Bibliotheca Casimiriana

1641
XII, 4.

Griechisch-Deutsches

Hand-Wörterbuch

von

Friedrich Wilhelm Riemer.

Erster Theil.

A — K.

Griechisch - Deutsches
Hand-Wörterbuch
für
Anfänger und Freunde der griechischen Sprache.

Ausgearbeitet

von

Friedrich Wilhelm Riemer,

Professor am Gymnasium und zweytem Bibliothekar der Groſs-Herzoglichen Bibliothek in Weimar.

Erster Band.

A - K

Dritte neu bearbeitete und vermehrte Auflage.

Jena und Leipzig,
gedruckt und verlegt von Friedrich Frommann.
1 8 1 9.

Cr A 4068

Bibliotheca Casimiriana

Zu einer Vorrede.

Der unerwartet schnelle Absatz der zweyten Auflage dieses Wörterbuchs machte die Beschleunigung einer dritten nöthig, um theils der Nachfrage der Liebhaber zu dienen, theils den Verfasser und Verleger gegen die unrechtlichen Eingriffe öffentlicher Nachdrucker und heimlicher Gegendrucker in ihr wohlerworbenes Eigenthum einigermaſsen wieder herzustellen. Es durfte und konnte jedoch diese wiederholte Auflage kein bloſser Abdruck der frühern seyn, sondern muſste einerseits so viel Verbesserungen erhalten, als nur immer in dieser kurzen Frist dem Verfasser durch eigene Wahrnahme oder fremde Anzeige zu geben möglich war; zum andern aber auch so viele Veränderungen, als nöthig waren, um Ansprüche auf ein eignes von andern unabhängiges Werk zu begründen. Ein solches aber zu liefern berechtigte den Verf. die in der literarischen Welt hergebrachte Freyheit, seine Arbeit neben eine frühere zu stellen, da wissenschaftliche Ansichten und Leistungen durch kein Monopol auf Einzelne eingeschränkt sind; sodann der ausdrückliche Wunsch mehrerer Abnehmer, daſs der Verf. sich mehr von seinen Vorgängern entfernen möchte. Letzteres schien allerdings eine gerechte und billige Foderung, da man in dem Bisherigen nichts weiter als ein handwerksmäſsiges Verfahren hatte erkennen wollen; da ferner der Verf. nicht einmal die öffentliche Anerkennung und Zufriedenheit desjenigen hatte verdienen können, von dem er überhaupt zu dieser Arbeit veranlaſst, ja aufgefordert worden.

Wie ungerecht nun auch jene Bemerkung ist, indem sie durch den Augenschein widerlegt werden kann;

wie kränkend eine so vornehm thuende Verläugnung für den seyn müfste, der sich des redlichsten Strebens mit Aufopferung mancher Lieblingswünsche bewufst ist; so wenig befremden darf beides in Deutschland, das ja in schriftstellerischer Hinsicht einen Abyssus der gemeinsten und niedrigsten Leidenschaftlichkeit darstellt; und zumal bey Philologen, die noch zu keiner Zeit *de bonis moribus* sonderlich angeschrieben gewesen, und deren veraltete Benennung Humanisten, nur *κατ' ἀντίφρασιν*, wie *lucus a non lucendo*, zu verstehen ist.

Bey so vielen innern und äufsern Gründen wie Anlässen zu einer neuen Ausgabe konnte der Verf. nicht anders, als seiner eigenen Ehre wegen, denselben Gehör geben, und, soweit es nur immer seine Lage und übrigen Verhältnisse erlauben, und zumal sein für Lexicographie durchaus problematisches Talent gestatten wollte, sich einer so undankbaren Arbeit abermals unterziehen. Es erscheint demnach hiermit der erste Theil einer von neuem durchgesehenen, auf jeder Seite verbesserten und vermehrten Ausgabe, die der Verf. wohl berechtigt ist, als sein Eigenthum anzusehen, indem sie nicht mehr Spuren von seinem Vorgänger aufweist, als dieser von seinen Vordermännern, und als man überhaupt von einer Arbeit verlangen darf, die durchaus nicht das Werk eines Einzelnen seyn kann.

Indem er nun Ursache und Gelegenheit hätte, sowohl von den Absichten, die er sich bey dieser Arbeit vorgesetzt, als von dem, was er geleistet zu haben glaubt, ausführlicher zu reden, sieht er sich gleich im Anfange zu der Vorklage genöthigt, dafs ihm diese Betrachtungen eigentlich noch zu früh kommen, und er aufserdem in gegenwärtigem Augenblick durch anderweitige Berufsgeschäfte gehindert ist, sich zu sammeln, um das, was er zu sagen hätte, mit Ordnung und Ruhe vorzutragen. Unter solchen Umständen, da die Herausgabe des ersten Theils sich nicht verschieben läfst, bleibt ihm nichts übrig, als in der Kürze dasjenige zu bemerken, wodurch diese Auflage sich von den früheren unterscheidet und was man im Ganzen darin suchen und finden dürfte. Es betrifft die Verbesserung, die Vermehrung, und die Art der Behandlung, unter welcher Benennung sich mehreres zusammenfassen läfst.

Zuvörderst also besteht das Wesentliche der neuen Ausgabe in Verbesserungen aller Art; also nicht nur in Berichtigung wahrgenommener und nachgewiesener Schreib- und Druckfehler; sondern auch und hauptsächlich in der *Zurücknahme* irriger oder ungehöriger Bemerkungen, wie in gröfserer Genauigkeit, Gleichförmigkeit und Gedrängtheit der Artikel. Ob jedoch alles, was eine Berichtigung verdiente oder vertragen hätte, diese erhalten hat, diese Frage möchte nicht geradezu bejahend zu beantworten seyn. In einem durchgestrichnen und zum Druck vorbereiteten Manuscript übersieht sich manches; und Fehler verstehen sich überhaupt so sehr von selbst, dafs es eine Plattheit seyn würde, nur davon zu reden, wenn die Tadler nicht vielmehr sich dabey ins Licht setzen wollten. Vollends in einer Wissenschaft, in welcher grofsentheils subjective Ansichten vorwalten, und welche in der That den Namen einer *δοξοσοφία* verdient, nach welcher der Blinde von der Farbe urtheilen will, ist das allgemeine Loos, einen Irrthum mit dem anderen zu vertauschen; und da überhaupt in der ganzen Alterthumskunde so viele *πρῶτα ψεύδη* zum Grunde liegen; so kommt es bey einem Werke von dem Umfang eines Wörterbuchs auf ein paar mehr oder weniger gar nicht an. Die ganze Alterthumswissenschaft ist doch nur ein Gymnasium und Turnplatz für Zänker und Rechthaber; und das endliche Resultat, zu dem sich alle bekennen müssen, der Waffenspruch: „unser Wissen ist Stückwerk."

Die Etymologie besonders hat eine schärfere Prüfung des Ueberlieferten und zeither Geglaubten erfahren; und obgleich der Verf. das Mögliche gethan hat, den Abstich zwischen der fremden und seiner Ansicht in ihren Folgen auszugleichen; so sind doch hierin Widersprüche geblieben oder hinzugekommen, die er nicht anders als in einem eigenen Werke und in übersichtlichen Darstellungen zu beseitigen hoffen kann. Eine solche abgesonderte Behandlung macht sich um so nöthiger, als einmal wieder, nach dem Kreislauf menschlicher Vorstellungen, die Abneigung gegen die Kunst des Etymologen obwaltet, und man sich gegen die langen Discussionen in einem Wörterbuch erklärt hat, gleich als könnte und sollte ein griechisches Lexcion nur die Gestalt und Art eines *Pocket Dictionary* haben; womit es auf jeden Fall noch zu früh seyn möchte.

Was die Zusätze betrifft; so sind nicht nur mehr Bedeutungen hinzugekommen, sondern auch mehrere Wörter aufgenommen worden, zwar gegen die früher ausgesprochenen Grundsätze des Vorgängers, zu denen wir uns auf keine Weise mehr bekennen. Von der Brauchbarkeit und Zulässigkeit der einzelnen Wörter in einer Sammlung, wie die gegenwärtige, würde sich alsdann erst mit Bestimmtheit sprechen lassen, wenn der ganze griechische Sprachschatz vollständig gesammlet, und man überhaupt über das öftere oder mindere Vorkommen der einzelnen Ausdrücke sicherer unterrichtet wäre, als es bis jetzt der Fall ist. Sodann aber liegt an dem mehr oder minder, oder gar nicht Vorkommen weniger als an dem Begriff, den der Grieche darin fassen mögen — eine an sich schon interessante Wahrnehmung, aber auch diensam zur Erweckung des Nachdenkens, und zur Nachbildung in der Muttersprache — als an der Analogie des Wortes, wodurch es sich zu einem Beleg oder Beyspiel einer angefochtenen oder ähnlichen Bildung eignet; und auf dieser Kenntnifs der Analogie und ihrer Belegung durch Beyspiele beruht eigentlich das Verdienst eines Grammatikers. Die Bestätigung durch den Gebrauch mufs er Anderen überlassen; und hier kommt es durchaus nicht darauf an, ob das Rechte eben gebräuchlich und das Gebräuchliche eben recht sey.

In dieser Hinsicht ist also aufgenommen worden, was zu des Verf. Kenntnifs gelangt, oder im Moment dem Gedächtnifs gegenwärtig war. Dafs vieles fehlen wird, was auch eine Aufnahme verdient hätte, versteht sich *a priori*. Wer hat alles gegenwärtig und wer ist im Stande, ein vollständiges Wörterbuch *lambendo, ut canes currentes bibere in Nilo flumine solent*, zu schreiben, binnen Jahresfrist und in so mannigfaltiger Bedrängnifs, die zu erwähnen zu umständlich, auch überdiefs völlig vergeblich seyn würde, da die eingefleischte, ja wüthende Gründlichkeit des Deutschen nur immer und allein die Anforderungen der Theorie vernimmt, und niemals die mannigfaltigen Bedingnisse, unter denen alles steht, was in dieser Welt zu Stande kommt oder kommen soll. Hier ist also den Recensenten grofser Raum gelassen, nach löblich deutscher Art, zehn Fragen auf einmal aufzuwerfen und sich über ein Warum den Kopf zu zerbrechen, das sich von selbst beantwortet,

wenn man nur in seinen eigenen Busen greift. Allein das Kehren vor fremder Thüre ist einmal eine Nationaltugend, die sich den Namen allgemeiner Beurtheilungsfähigkeit anmafst, mit der man endlich dahin gelangt, alles zu verstehen, aber nichts zu können.

Unter die Zusätze gehört ferner die Aufnahme mehrerer Nomina propria, insofern ihre Bildung sie als Beleg oder Beyspiel der Derivation überhaupt brauchen läfst. Dafs auch hier grofse Nachlese zu halten sey, weifs der Verf. selbst, der von seinen eigenen Sammlungen nicht den gehörigen und gewünschten Gebrauch machen konnte. Auf Vollständigkeit kommt es aber bey einer Sache, die zum erstenmal eingeführt wird, gar nicht an; im Gegentheil ist ein Mangel allen denen erwünscht, die nun auf diesem Stoppelfelde der Lexilogie sich Aehren und Ehren zusammen suchen wollen; wo es denn ebenfalls nichts zu sagen hat, wenn in einer Chiliade auch einige taube oder Lolch und Trespe mit unter laufen sollten.

Endlich gehört zu dem Neuhinzugekommenen auch die Bemerkung der Quantität. Aber hier sieht der Verf. voraus, dafs wie er sich selbst nicht genügt, er noch weniger bey Anderen, zumal bey philologischen Kunstrichtern, Dank erwerben, im Gegentheil die grimmigste Rüge und andere schlimme Nachrede davon tragen wird. Das letztere gehört zu dem Metier dieser ὑλακόμωροι und kann ihn weiter nicht rühren; nur insofern er seine eigenen Wünsche zu verwirklichen nicht im Stande gewesen, will er bemerken, dafs diese Angabe erst später beliebt worden, nachdem der Druck bereits angefangen; und also kein Ueberschlag gemacht und keine Gleichförmigkeit beobachtet werden können. Die von Anderen angewendete Methode, die Quantität des ganzen Wortes oder der fraglichen Sylbe nebenbey in Parenthese zu bemerken, schien ihm einerseits raumspielig, zum andern gar zu sehr der Bequemlichkeit fröhnend und auf Ersparnifs des Selbstdenkens ausgehend. Wie überhaupt das allgemeine Verlangen nach Angabe der Sylbengeltung schliefsen läfst, dafs es in Schulen und sonst an allgemeinen prosodischen Regeln und Aushülfen fehlen müsse; so beurkundet jenes ängstliche Verfahren, dafs die Prosodisten selber sich keiner solchen Grundsätze und Vortheile be-

wufst sind, sonst würden sie sich Wiederholungen haben ersparen können. Es geht diesem Theil der griechischen Sprachkunde, wie es der Lexicologie, ja der Alterthumswissenschaft überhaupt ergeht. So lange die griechischen Wörterbücher nichts weiter als Vocabularien waren, hatten die VV. DD. die übrigen Wörter im Kopf oder in Adversarien; heutzutage sehen sich sogar die Critiker von Profession erst im Lexicon nach dem fraglichen Worte um, und bemerken mit Hohn oder Bedauern, dafs leider die trivialen Lexica das Wort gar nicht oder ohne Autorität haben, und man also nicht wissen könne, was es bedeute, ob es gut oder nicht gut sey. Mit diesen Anforderungen an Vollständigkeit wird man endlich dahin kommen, die ganze alte Literatur in einem Thesaurus von etlichen 100 Folianten aufzuspeichern, durch dessen käuflichen Besitz einer auf einmal der allervollkommenste *vir doctissimus* werden könnte, der alle andere, die es sich sauer werden lassen, etwas zu wissen, auf einmal so ruinirte und bankerot machte, als eine englische Feuer- oder Dampfmaschine die deutschen Fabrikanten.

Die Behandlung endlich betreffend; so ist eine gewisse Polemik, in einigen Artikeln wenigstens, durchaus nicht zu entfernen gewesen. Denn da die Grammatiker überhaupt die beschränkteste Menschenclasse sind, aufserdem es keine Grammatiker geben würde; zugleich aber auch die alleranmafslichste, die erfunden werden mag: so ist es unmöglich, dafs die Einseitigkeit ihrer Bestimmungen und die Vorgefafstheit ihrer Urtheile nicht beständig gegen liberalere Ansichten verstofsen und den Widerspruch des gesunden Menschenverstandes aufregen sollte. Diesen aber jederzeit mit Glimpf und besonderer Reverenz zu führen, ist weder überhaupt möglich, noch auch aller Orten angewandt, indem auch wohl der Geduldigste aufser Fassung gerathen mufs, wenn er zuvörderst die Person ansieht, die da räsonnirt, und aus waser Macht und Gründen sie also zu urtheilen sich erkühnt; wenn er den ungeheuern, bodenlosen Dünkel gewahr wird, womit sie auf die Inhaber anderer menschlicherer Wissenschaften herabsieht; und die hämische Tücke, womit sie den geringsten Verstofs gegen ihre empirischen Bestimmungen ärger rügt, als moralische Gebrechen, nicht ohne die Insinuation, dafs es mit dem guten Manne sonst nicht weit her seyn möchte, der sich eines solchen Schni-

tzers schuldig gemacht. Sagt doch ein *vir doctissimus* von ihnen selber: „Kein Studium tödtet und verkrüppelt mehr den ganzen inneren Menschen, als das Studium der alten Literatur, wenn es mit ganzem Ernst und Eifer betrieben wird;“ und die Alten würden, nach ihrer gesunden Würdigung der Wissenschaften, von einem Virtuosen in diesem Fache sagen: *ἀλλ' ἄνθρωπος μοχθηρός· οὐ γὰρ ἂν οὕτω σπουδαῖος ἦν γραμματικός.* Dergleichen Subjecte also, deren Menschenthümlichkeit noch problematisch ist, mit einer besonderen Schonung zu behandeln, da man sich keiner gleichen von ihrer Seite zu gewärtigen hat, wäre eine zu weit getriebene Humanität; und der Verf. hat ihnen lieber gleich und öffentlich die Freundschaft aufkündigen, als hinter dem Rücken *ciconias* bohren wollen.

Ein zweytes sind beyläufige Bemerkungen, welche der Verf. nicht unterlassen können, gelegentlich anzuspritzen. Zu seiner Rechtfertigung sagt er nur so viel, daſs, wenn man ihm diese Eigenthümlichkeit, oder Angewohnheit, oder Unart verwehren wollen, das Ganze hätte unterbleiben müssen. Es kann also nicht mehr davon die Rede seyn, daſs er gar keine Bemerkungen der Art hätte beyfügen sollen; sondern man hat von Glück zu sagen, daſs er es bey so wenigen noch hat bewenden lassen; und dieses keineswegs aus dem, den Deutschen ohnehin nicht eigenen, Gefühl des Gehörigen und Schicklichen, sondern lediglich in der Rücksicht, die ohnehin hoch angelaufene Bogenzahl nicht noch mehr anschwellen zu lassen, wodurch der Preis gesteigert worden wäre. Sein Wunsch wäre allerdings, ein griechisches Wörterbuch auch in der Art zu bearbeiten, daſs die Wörter in Hinsicht auf ihre gröſsere und geringere Bezüglichkeit und Angemessenheit zu dem Begriff, den sie bezeichnen sollen, betrachtet und mit denen aus anderen Sprachen verglichen würden. Dieses würde höchst anmuthige und lustige, auch ernste und folgenreiche Betrachtungen herbeyführen und überhaupt die Einsicht in unser ganzes Denk- und Sprechvermögen erweitern; mit einem Wort, den Commentar zu der oft geäuſserten Bemerkung geben, daſs Sprache überhaupt nur Gleichniſs vom Gleichniſs sey, und die fix und fertigen Begriffe, welche darin niedergelegt seyn sollen, so sehr die Physiognomie der Nation und den Schnitt der Zeit an sich tragen, daſs sie

nicht als die Sache selbst, sondern nur als ihre dermaligen Bilder angesehen werden können. Wie aber in eine höhere Bildung, als eine besondere Nationalbildung ist, die Elemente aller anderen aufgenommen werden können, ja müssen; wie die moderne Kunst sich eines gröſsern Reichthums der Elemente erfreut und die Blumen aller Nationen sich aneignen und zu einem Kranz verweben darf: so mag auch der Redner, der Erläuterer, nach seinen Absichten die Sprachgleichnisse verschiedener Mund- und Sprecharten nicht nur, sondern auch anderer Nationen, nachbildend oder darauf anspielend gebrauchen, und so zu sagen, eine groſse Symphonie aufführen, an der eine bewegliche Phantasie sich mannigfaltig ergetzen und ein menschliches Gemüth sich erbauen kann.

Uebrigens erhelle beyläufig aus dieser Bemerkung, wie der Verf. über die ihm zugemuthete Befleiſsigung in der Reinheit seiner Muttersprache denken müsse, und wie wenig er sich dieselbe könne angelegen seyn lassen, da für ihn ein jedes Wort Farbe und Stimmung hat, und gelegentlich zu Anspielung und Vergleich, zum Auf- oder Abschätzen angewendet werden kann. Sodann sind ihm auch die funkelnagelneuen Wörter öfter zu gut und statiös für den ordinären Hausgebrauch, so daſs er zur Schonung derselben sich der halbausländischen, ungefähr wie einer Stuhlkappe oder Wachstuches über ein kostbares Möbel bedient. Diese täglichen Ausdrücke sind geläufiger und handlicher, gleich verständlich aufs halbe Wort, während jene erst eine Umdeutschung ins Verständliche verlangen und nicht selten dem neusten Styl das Bausbäckige des Posaunentons verleihen, wodurch ganz platte Gedanken zu Orakelsprüchen aufgestutzt werden. Zum andern denkt er, es werde den Deutschen, wie weiland dem Volke Gottes, ergehen, wenn die Zeit der Trübsale vergessen sey, daſs sie sich wieder zur Abgötterey wenden, und fremden Göttern nachbuhlen. Denn solche Epochen allgemeiner Buſse und Reinigung sind schon mehrmals nach groſsen Nöthen dagewesen, und wie andre Wehtage ohne sonderlichen Nachhalt vorübergegangen. Auch müſste es nicht gut seyn, wenn eine ursprüngliche Naturanlage, worüber vor tausend Jahren schon Ottfried in seiner Vorrede zur Evangelien-Uebersetzung Klage führt, so gänzlich sich verlieren und erlöschen könnte, daſs zum erstenmale das alte Wort, *na-*

turam expellas furca, tamen usque redibit, seine Giltigkeit verlöre. Und wie sollte eine Nation zu einer Uebereinstimmung in Sprache und Sitten gelangen, die keine Societät kennt und in der Anarchie sich gefällt!

Uebrigens ist der Styl eines Menschen gleich seiner Nase. Wäre sie auch etwas abnorm, sie steht und paſst ihm zu Gesichte, und so wenig er diese antasten und schelten läſst; so wenig darf man auch jenem ungestraft etwas anhaben. Und warum soll der Verf. aussehen, wie sein Rathgeber? Die Sprache hat so gut ihre Moden, wie andere Dinge; und gegen die neueste und aberneueste erscheint die nächst vorhergehende so veraltet und lächerlich, als die weit früheren; ja die älteste dürfte leicht wieder einmal zu Ehren und in Schwang kommen, zumal wenn man sich erinnerte, daſs die Schriftsteller der goldenen Zeit Deutschlands in dieser Tracht einhergegangen.

Bis jetzt ist in Deutschland der Ertrag der jungen Freyheit kein anderer gewesen, als daſs die Mehrzahl sich wieder mit allerley Vorschlägen zum Optimismus regen konnte, die entweder mit gewohnter Bedächtigkeit *ad acta* genommen, oder mit fanatischem Eifer discutirt werden, damit wenn man sich satt und müde gesprochen, alles wieder beym Alten verbleibe. Pedanterie ist eins von den Erzämtern, welche die Deutschen bis an den jüngsten Tag verwalten werden, wobey keine gemüthliche und freudige Existenz gedeihen und überhaupt Niemand Lust behalten oder bekommen kann, etwas zu gemeinem Nutz und Ehre zu thun. Denn es könnte Jemand eine ganze Ilias des Besten und Vortrefflichsten ihnen vorlegen, und eine einzige falsche Quantität, oder ein orthographischer Schnitzer paralysirte nicht nur auf einmal die ganze gehoffte Wirkung, sondern zerstörte auch die gute Meynung, die man von seinem Wissen und Können im Voraus zu hegen, die Güte gehabt. Und so würde der Verf., der, als ein Lexicograph, noch dazu „wider Willen," nur ein ganz kleines Schärflein zur Kenntniſs der vortrefflichsten Sprache beyzutragen im Stande ist, so viel wie gar nichts geleistet haben, wenn er nicht gewissermaſsen das Wörterbuch für sich selbst und seine nächsten Leibeserben ausgearbeitet, und nur denen abzulassen sich bewogen gefunden, die, aller Wahrscheinlichkeit nach,

noch weniger wissen als er, weil sie ein bedeutendes jünger seyn sollen.

Wenn der Mensch überhaupt mit Anstand verzweiflen zu können, gleich dem *decenter mori*, lernen mufs; so ist nicht zu läugnen, dafs einem Deutschen hierin mancherley Vortheile gegönnt sind, indem die Nation selbst durch Geschichte und Leben vielfältige Anlässe und Gelegenheiten darbietet, sich in dieser schweren Kunst zu vervollkommnen. In dankbarer Anerkennung dieses Vorschubs will denn auch der Verf. seine Arbeit, so geringfügig sie ist, nicht zurückhalten, um je eher je besser sich in das Unvermeidliche zu fügen, und für seine Person in dem Grundsatz des Philippus Neri auszuruhen.

Wir übergeben demnach Freunden und Gönnern, wie Gegnern und Nachdruckern, diesen erstsen Theil zu willkommner Aufnahme, in der Hoffnung, den zweyten so bald als möglich nachzuliefern, wo dann in einer abermaligen Nachrede der gegenwärtige Text aufgenommen und zu einer ausführlichen Predigt verarbeitet werden soll, der wir den Beyfall und Erfolg von des heiligen Antonii Fischpredigt vertrauensvoll erhoffen und erwarten.

Weimar im November 1818.

Friedrich Wilhelm Riemer.

Erklärung der gebrauchten Abkürzungen.

Der Queerstrich vor der Endung eines griechischen Wortes bedeutet, dafs man alle Buchstaben des nächst vor ihm stehenden, völlig ausgedruckten Wortes bis zu dem, womit die Endung anfängt, zu wiederholen habe. Eben so müssen, bey Angabe der verschiedenen, aus Einer sich entwickelnden Formen des Verbi, z. B. μάρω, άω, άζω, άσσω, immer die vorhergehenden Buchstaben der ersten wiederholt werden; also μαράω, μαράζω, μαράσσω, so φάω, αύω, πλέω, εύω, mufs φαύω, πλεύω heifsen, u. s. w.

a.	bedeutet	aus.
accus.	—	Accusativus.
act.	—	Activum od. active.
adv.	—	Adverbium.
äol.	—	äolisch.
aor.	—	Aoristus.
att.	—	attisch.
Bed. od. Bedeut.	—	Bedeutung.
bes.	—	besonders.
bezw.	—	bezweifelt.
d.	—	der, die, das.
d. i.	—	das ist.
d. h.	—	das heifst.
dah.	—	daher.
dav.	—	davon.
Dat.	—	Dativus.
dgl.	—	der- oder defsgleichen.
dor.	—	dorisch.
dim., dimin.	—	Diminutivum.
f.	—	Futurum.
f. L. st.	—	falsche Lesart statt.
fem., femin.	—	Femininum.
Gen., Genit.	—	Genitivus.
Hesych.	—	Hesychii Lexicon.
imper.	—	Imperativus.
imperf.	—	Imperfectum.
intrans.	—	intransitive.
ion.	—	ionisch.
LXX.	—	die LXX.
lac.	—	laconisch oder lacedämonisch.
m.	—	mit.
masc.	—	Masculinum.
m. d.	—	mit dem, der, den.
neutr.	—	Neutrum od. neutraliter.
Nomin.	—	Nominativus.

od.	bedeutet	oder.
opp.	—	das Entgegengesetzte, entgegengesetzt.
part., partic.	—	Participium.
pass.	—	Passivum oder passive.
perf.	—	Perfectum.
plqperf.	—	Plusquamperfectum.
plur.	—	Pluralis.
poet.	—	poetisch.
s. v. a.	—	so viel als.
s. v. a. vorh.	—	so viel als das vorhergehende Wort.
st.	—	statt.
Subst.	—	Substantivum oder substantive.
S. s.	—	Siehe.
S. d. vorh.	—	Siehe das vorhergehende.
u.	—	und.
u. dgl.	—	und dergleichen.
u. a. m.	—	und andere mehr.
überh.	—	überhaupt.
übl.	—	üblich.
unübl.	—	unüblich.
urspr.	—	ursprünglich.
v.	—	von.
vergl.	—	vergleiche.
verst.	—	verstehe.
viell.	—	vielleicht.
V. D.	—	Vir doctus.
VV. DD.	—	Viri docti.
vorh.	—	vorhergehende.
vorz. od. vorzgl.	—	vorzüglich.
w. m. n., w. m. s.	—	welches man nachsehe oder sehe.
wahrsch.	—	wahrscheinlich.
wov.	—	wovon.
zw.	—	zweifelhaft.

Mehrere Abkürzungen, welche die Einrichtung des Drucks nothwendig gemacht hat, wird man leicht aus dem Zusammenhange ergänzen können; so wie die, im Verhältnifs zu dem Umfange des Werks, geringe Anzahl Druckfehler ein geneigter Leser ohne viel Aufhebens selbst zu verbessern die Güte haben wird.

Jena,

gedruckt bey Frommann und Wesselhöft.

A.

A, od. α, der erste Buchstab des griechischen Alphabets; daher im Zählen ά, 1; aber α ist 1000.

ᾎΑ, od. ἆ, ᾶ, ein Ausruf des Bewunderns, Ah, Oh! des Klagens, Ah, Ach! wie αἶ oder αἶ; auch des Scheltens; ἆ, ἆ, beym Lachen, ha ha! — Grammatiker u. Editoren sind nicht einig über Spiritus und Accente. In Ili. ρ, 443. lesen die Alten ἆ, wenn es σχετλιαστικὸν ist, mit spir. len. u. acut., und eben so Aristoph. Plut. 1052. wo jetzt an beiden Stellen ἆ steht; hingegen, wenn es θαυμαστικὸν ist, ἇ mit dem asper u. circumflex, wie Arist. Plut. 127. wo jetzt auch nur ἆ steht, mit lenis u. circumfl.

ʽA, dor. st. ἡ, u. ᾇ st. ᾗ.

Das α in der Zusammensetzung ist 1) ein *privativum* s. v. a. ἄνευ (woraus es auch entstanden; S. ἄνευ u. νὴ; daher das ν vor einem Vocal häufig wiederkommt, z. B. in ἄνισος von ἴσος) u. zeigt das Gegentheil, den Mangel, die Verschlechterung od. die Verminderung des Simplex an, wie im Lat. *in* u. im Deutschen die Sylben un, ent, los, baar, leer, arm: z. B ἄδηλος, unsichtbar, von δῆλος, sichtbar, ἄξυλος, entholzt, holzleer, holzarm, Herodoti 4, 185. ἄκνημος, ἀσκελὴς, mit schlechten Waden – Schenkeln. Bey Arzneymitteln, die Wirkung gegen etwas, od. das Benehmen: als ἀβάσκανον, ἄκοπον, ἀκραίπαλον, ἄδιψον etc. was wider od. gegen Bezauberung, Ermattung, Rausch, Durst dient oder sie benimmt. Das Gegentheil davon bildet gewöhnlich εὖ od. πολὺ; z. B. ἀμαθὴς, oppos. εὐμαθὴς, ἀβούτης, πολυβούτης. Bey Dichtern ist es zuweilen so viel als δὺς od. κακῶς; S. in δὺς: ἀβουλία s. v. a. δυςβουλία; Soph. Elect ἀγέννητος s. v. a. δυς- od. κακογέννητος; Soph. Tr. auch sonst: z. B. ἀπροςώπος.

Durch einen der griechischen Sprache, wie jeder gebildeten, eigenen Euphemismus stehn häufig Composita mit ἀ privat. also Negationen st. eines Positiven, zumal im Schlimmen: wie unerfreulich, unerquicklich, wenn man es z. B. von unserm jetzigen Thun u. Treiben brauchen wollte, wie im Griech. ἀμέγαρτος, ἄζηλος, u. s. w.

2) verbindet es und ist s. v. a. ἅμα, zugleich, zusammen; z. B. ἄκοιτις, ἄλοχος, die mit mir das Lager (κοίτη), Bette (λέχος) theilet, Beyschläferin, Gattin, Frau. Dah auch gleich (ἴσον) ἀτάλαντον, gleichwiegend, Ili. 2, 169. So ἀδελφὸς, ἀγάστωρ, ἄθριξ od. ὄθριξ, u. s. w. Diefs ἅμα gehört auch

3) dahin, wo es ein Intensivum oder Augmentativum wird; als ἄβρομος, mit vielem Geräusch, (βρόμος), ἄξυλος, mit vielem Holz od. gehölzig, Ili. 11, 155; in welchen Fällen man es aus ἄγαν abgekürzt glaubt Doch hat man sich mit dieser Erklärung vorzusehen: denn ἄξυλος kann besser so verstanden werden: wo (noch) nicht geholzet worden ist, ἀξύλευτος, also Holz in Ueberflufs vorhanden.

4) Es wird auch vor doppelte Consonanten der leichtern Aussprache wegen gesetzt, wie in ἀσταφὶς, ἄσταχυς, st. σταφὶς, und in einer Menge andrer Worte, wo man es jetzt kaum mehr als Zusatz erkennt: ἀλέγω, ἀμέλγω, ἀμέρδω, ἀθέλγω, ἀστράπτω, ἀσπαίρω etc. wo es denn oft aus ἁμὰ entstanden seyn kann, als in ἀσπάζω, ἀέλλω etc. Ionisch geht es auch in η über, wie ἀμύω, ἠμύω, obgleich an sich das α kurz ist.

5) Es wechselt auch mit ο, wahrscheinl. einer dunklen Aussprache wegen: ἀδαξάω, ὀδαξάω, ἀγκὺς, ὀγκὺς, ἀγμὸς, ὀγμὸς, ἀμίχλη, u. ὀμίχλη etc. S. in O nach.

ᾎΑα, defsgl. ἄχα, davon latein. *aqua*, deutsch Ach, in mehreren Orts- und Flufsnamen; defsgl. in Bach; dav. ἀχελῷος, d. i. πηγαῖος; dah. für πᾶν πηγαῖον ὕδωρ; Eustath.

ʼΑάατος, ὁ, ἡ, episch gedehnt, durch gesangartigen Vortrag st. ἄατος.

ʼΑαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄγω) unzerbrochen; unzerbrechlich; fest, stark.

ʼΑαδὴς, ὁ, ἡ, dor. s. v. a. ἀηδής.

ʼΑάδω, ion poet. s. v. a. ἄδω, ἀδέω u. ἀηδέω; dav. ἄαδον a. 2. S. ἀάω.

ʼΑάζω, f. άσω, ich athme (mit offe-

nem Munde) aus: hauche, fauche, käuche; dav. ἀασμὸς, ὁ, das Subst. u. ἆσθμα, das Käuchen; Ili. ο, 241. schweres u. tiefes Athemholen, od. schnell u. kurz wiederholtes. Von ἄω, ἀάω, ἀάζω, contr. ἄζω; davon auch (ἀζάω) ἀζαίνω, durch Hauch, (Luft, Wind) trocknen.

Ἄαμαι, (ἄημι, ἀάω st. ἄδω) ich werde gesättigt: dav. ἄαται πολέμοιο; Hesiodi Scut. S. in ἀάω. Nr. 1.

Ἀάομαι, f. ἀάσομαι, verletzen, beschädigen: dav. ἀᾶται. S. in ἀάω. Nr. 2.

Ἀάπλετος, st. ἄπλετος, poet. gedehnt.

Ἄαπτος, ὁ, ἡ, (ἅπτω) nicht zu berühren, unnahbar; nicht zu besiegen, als χεῖρες; Hom. u. Hesiod.

Ἀασιφρονία, ἀασιφροσύνη u. ἀασίφρων. S. ἀεσιφροσύνη.

Ἀασμὸς, ὁ, (ἀάζω) das Ausathmen.

Ἀάσπετος, ὁ, ἡ, st. ἄσπετος, mit poet. Dehnung.

Ἀάσχετος, ὁ, ἡ, st. ἄσχετος, poet.

Ἀάτα, ἡ, dor. st. ἄτη, aeol. αὐάτα.

Ἄατος, ὁ, ἡ, (ἄτω, ἀάω) unverletzlich, unverletzbar; als (κατὰ) κράτος ἄατος; Apollon., u. ἄατον Στυγὸς ὕδωρ; Ili. 14, 271.; vergl. Virg. Aenei. 6, 325. 2) act. nicht schadend- verletzend, als ἄεθλος; Ody. 22, 5. wo man es auch πολυβλαβὴς, „der furchtbare Kampf" übersetzt, wegen des (vermeintlich) doppelten α privat. (ἀάατὸς), so wie Ody. 21, 91. Besser aber so: ἀατὸς ist das Verbale von ἀάομαι, und was βλαβερὸς, u. ἀ ist ἐπιτατικὸν, also πολυβλαβὴς; dah. steht jetzt überall ἀάατος im Homer, auch bey ἄεθλος. Der Styx ist das tödtliche Wasser in Arcadien, Pausan. 8, 18. 3) unersättlich; grofs, st. ἄητος. S. im dopp. ἀάω.

Ἀάτω. S. im zweyten Ἀάω, ἀάομαι.

Ἀάω, ἄημι, ἄαμαι, die Stammform von ἀάδω, ἄδω (ἄζω) atzen, sättigen; eine andre Form ist ἔδω, eten, essen. Vom ersten ist ἄαται, contr. ἆται, πολέμοιο, mit Krieg sättigen, Hesiod. Inf. ἀάμεναι st. ἀάναι, contr. ἄμεναι; fut. ἄσω, aor. ἆσα, Med. ἀσάμην, ἄσασθαι. Von ἀάδω, ἄδω sind ἀδέω, satt od. genug haben, satt seyn; u. das figürl. ἅδω, ἁνδάνω, ἥδω, mit dem digam. aeol. γήθω, genügen, vergnügen, ergetzen. [Dieses ἀάω nicht zu verwechseln mit dem folgenden; ob es gleich so ähnlich klingt, wie letzen, *laedere*, und letzen, erquicken, gütlich thun, u. auch zu ἄω gehört.]

Ἀάω, ἀάτω u. contr. ἄτω, f. ἀάσω, ἄσω, aor. ἄασα, ἆσα; Med. ἀάομαι, aor. ἀασάμην, ἀσάμην, Pass. ἀάσθην, ein alt. poet. Wort; in act. Bedeut. was βλάπτω, Anstofs geben, d. i. irren, hindern, schaden; besond. *de statu mentis dejicere*; od. verrücken, verblenden; als neutr. irren, fehlen, zu Schaden kommen: z. B. ἄασεν με οἶνος - ὕπνος - ἑταῖροι, mich bethörten, verleiteten; ἄτη, ἡ πάντας ἀᾶται, ἄσατο, in Irrthum. Fehler u. Schaden stürzt; ἀασάμην, ich irrte, fehlte; ἀάσατο θυμῷ, *mente aberravit*, war irrig: ἀάσθην ἄτῃ, wurde verleitet; μέγ' ἀάσθη, litt grofsen Schaden. Von ἀάω, ἀάομαι ist ἄατος u. ἀάατος; ἀάτη, mit dem dig. aeol. ἀυάτη, contr. ἄτη, u. das in Prosa gebräuchl. ἄτω, ἀτάω, ἀτέω; wov. auch ἀπατάω: die veränderte Quantität thut nichts. S. Ili. τ, 97.

Ἀβαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (βάθος) untief, seicht.

— βαιὸς, ὰ, ὸν, gewöhnl. ἠβαιὸς, auch βαιὸς, klein, wenig. [Von ἥβη, st. ἠβαῖος, u. eigentl. was νήπιος.]

— βακέω, f. ήσω, [von ἄβαξ (βάζω) *infans*,] ich bin wie ein unmündiges Kind, ohne Sprache, still, stumm, unverständig, unwissend, einfältig, unschuldig; οἳ δ' ἀβάκησαν, sie staunten und verstummten, Ody. 4, 249; dav. -βακήμων, ονος, ὁ, ἡ, u. -κὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -κέως, unmündig, sprachlos, still, unschuldig.

— βακίζω, f. ίσω, s. v. a. ἀβακέω.

— βάκιον, τὸ, u. -κίσκος, ὁ, Dimin. von ἄβαξ. Ἀβακοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, von der Gestalt eines ἄβαξ, *abacus*.

— βάκχευτος, ὁ, ἡ, (βακχεύω) der an der Bacchusfeier od. Wuth nicht Theil hat od. nimmt: θίασος, freudenlos, schrecklich; S. in ἀ nach.

Ἄβαλε, ἆ u. βάλε) als Adv. gebräuchl. *utinam*, o dafs! ich wünschte dafs!

Ἄβᾰξ, ἄκος, ὁ, das lat. *abacus*, ein Brett- Tafel- Tisch zum Rechnen mit Steinen; 2) zum Spielen, wie das Brettspiel; 3) zum Zeichnen der mathematischen Figuren; 4) ein Prunktisch, um Trink- od. andres kostbares Geschirr zur Schau darauf zu setzen.

— βάπτιστος, ὁ, ἡ, (βαπτίζω) nicht unterzutauchen, was oben aufschwimmt, wie Kork.

— βαρβαρίστως, Adv. ohne Barbarismen; Etym. M.

— βάρβαρος, ὁ, ἡ, nicht nach Art der Barbaren od. Ungriechen.

— βαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (βάρος) ohne Last, nicht lästig, leicht.

— βασάνιστος, ὁ, ἡ, Adv. -νίστως, (βασανίζω) 1) ohne Folter, frey davon; ohne folternden Schmerz; 2) ohne Zwang, natürlich, leicht,

vom Stil; 3) ohne scharfe Prüfung; ungeprüft, unausgeforscht.

Ἀβασίλευτος, ὁ, ἡ, (βασιλεύω) ohne Herrscher- Oberherrn, unabhängig.

— βάσκανος, ὁ, ἡ, Adv. -κάνως, nicht tadelsüchtig- neidisch- ab- od. mißgünstig.

— βάσκαντος, ὁ, ἡ, Adv. -σκάντως, unbeneidet; vor dem Neide und dem durch Neid, Beschreyen oder Behexen zugefügten Schaden sicher; od. activ. auch sichernd; dah. ἀβάσκαντον, τὸ, ein Mittel gegen Beschreyung, Behexung; vergl. ἄκοπον u. S. in ἀ privat. nach.

— βατος, ὁ, ἡ, (βάω) nicht betreten, bestiegen; unwegsam, wüste: unzugänglich, nicht zu betreten, wie ein blitzgetroffner Ort; od. geweiht, heilig: ἄβατον, τὸ, heiliger, geweihter Ort; dav. -βατόω, ῶ, f. ώσω, unwegsam, unzugänglich, wüste machen.

— βαφος, ὁ, ἡ, (βαφὴ) nicht eingetaucht od. gefärbt.

Ἀββαλε st. ἄμβαλε d. i. ἀνέβαλε.

— βδέλυκτος, ὁ, ἡ, (βδελυκτὸς) nicht ekelhaft, od. verabscheut; nicht zu verabscheuen.

— βέβαιος, ὁ, ἡ, Adv. -βαίως, unstätig, unbeständig, unsicher; τὸ ἀβ. was -βεβαιότης, ἡ, Unbeständigkeit.

— βέβηλος, ὁ, ἡ, geweiht, heilig, vom Orte; von Menschen, eingeweiht, heilig, unverletzbar. S. βέβηλος.

— βελτέρειος st. ἀβέλτερος, wie ἡμετέρειος st. ἡμέτερος.

— βελτερία, u. ἀβελτηρία, ἡ, Dummheit, Einfalt, Mangel an Anstelligkeit, feiner Bildung; von

— βέλτερος, ὁ, ἡ, (βέλτερος) dumm, unverständig, einfältig, ungeschickt, plump, tölpelhaft.

— βίαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, (βιάζομαι) ohne Zwang, Gewalt, ungezwungen: τὸ καλὸν ἐστὶ ἀβίαστον, die Tugend muſs freywillig geübt werden.

Ἄβιος, ὁ, ἡ, 1) ohne Lebensunterhalt (βίος); βίος ἄβιος, ein Leben, das kein Leben ist, unerfreulich, wie ἀβίοτος u. ἀβίωτος: Ein Unleben: denn mit un lassen sich diese Paronomasieen füglich nachahmen; 2) mit vielem βίος oder βίοτος (von α n. 2.) also reich. 3) ohne βία, nicht gewaltthätig, wie man es Ili. 13, 6. bequem nehmen kann (nach andern in der ersten Bedeutung dürftig); 4) mit vieler, grosser βία od. Kraft, sehr stark. 5) ohne βιὸς, ohne Bogen, Waffen.

— βίοτος, ὁ, ἡ, (βίοτος) mit βίατος, was βίος ἄβιος u. ἀβίωτος.

Ἀβίωτος, ὁ, ἡ, Adv. —ιώτως, (βιόω) ohne Leben, *non vitalis*, nicht zu leben: als βίος ἀ. ein Leben, das kein Leben ist; unerträglich. S. die vorh

— βλάβεια, ἡ, Unbeschädigtheit, Unversehrtheit; 2) Unschädlichkeit, Unschuld, wie *innocentia;* Cicero Tuscul. 3, 8.

— βλαβὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -βέως, ῶς, u. —βλαπτος, Adv -άπτως, ohne Schaden, unbeschädigt; unschädlich, nicht schadend; unschuldig, wie ἄκακος.

— βλαστὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -στος, nicht od. schlecht keimend, unfruchtbar.

— βλεμὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. μέως, (βλεμεαίνω) schwach, kraftlos. poet.; vergl. ἄκιδνος.

— βλεπτέω, f. ήσω, (ἀβλεπτὴς) nicht od. schlecht sehen; versehen, verfehlen; dav. -βλέπτημα, τὸ, Versehen, Fehler.

Ἀβλεπτὴς, έος, ὁ, ἡ, u. ἀβλεπὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀβλεπτέων; überh. was ἀμβλὺς, stumpf, schwach.

— βλέφαρος, ὁ, ἡ, ohne Augenlider od. Wimpern.

— βλεψία, ἡ, (ἀβλεπὴς) das schlechte Sehen, Blindheit; Unbesonnenheit.

— βλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (βάλλω, βλῆμι) nicht geworfen, als ἰὸς, unabgeschossener, noch nie gebrauchter Pfeil; Hom.

— βλητος, ὁ, ἡ, nicht geworfen-getroffen; nicht verwundet.

— βληχὴς, έος, ὁ, ἡ, (βληχὴ) ohne Geblöck, u. metonym. ohne Schafe, wie ἀμύκητος.

— βληχρὴς, ὁ, ἡ, u. -χρος; ὁ, ἡ, (βληχρὸς) nicht schwach, stark; mit α *intens.* sehr schwach, schwächlich, zart; Ili. 5, 337. im guten Sinne, sanft, gefällig; Odys. 11, 134. — περίπατος, gemächlicher Spaziergang; Plutarch. *de sanit. tuenda.*

— βόατος, ὁ, ἡ, dor. st. ἀβόητος, (βοὴ, άω) wovon kein Geschrey-Gerücht geht, unberühmt.

— βοηθησία, ἡ, (βοηθέω) Hülflosigkeit.

— βοήθητος, ὁ, ἡ, ohne Hülfe od. Beystand; dem nicht zu helfen ist, unheilbar.

— βοητὶ, Adv. (βοάω) ohne Geschrey-Streit- Widerrede; Pind.

— βολέω, ῶ, f. ήσω, (α. n. 2 βάλλω) zusammentreffen, begegnen; dav.

— βολητὺς, ύος, ἡ, ion. Begegnung.

Ἀβόλλα, ἡ, S. das folg.

Ἄβολος, ὁ, ἡ, (βόλος) ein junges Pferd, das noch nicht die ersten Zähne verloren u. gewechselt hat. 2) ein einfacher Mantel, s. v. a.

ἀπλοῖς. Arrian. Peripl. nennt ἄβολοι, was hernach ἀβόλλαι heifst, das lat. *abolla*, eine Art von Reitermantel. [Ist in diesem Sinne eine Versetzung von ἁπλόος.]

'Αβουκόλητος, ὁ, ἡ, (βουκολέω) ungeachtet, woran man sich nicht kehrt.

— βουλεὶ, od. -λεύτως, Adv. ohne Ueberlegung, unüberlegt.

— βουλέω, f. ήσω, ich will nicht, οὐ βούλομαι; mit dem Accus.; 2) ich überlege nicht, οὐ βουλεύομαι.

— βουλὴς, έος, u. -λητος, ὁ, ἡ, Adv. -λήτως, ohne zu wollen, nicht wollend, unwillkührlich; nicht nach Willen, Wunsch od. Lust, unangenehm, lästig: als βίος, πράγματα.

— βουλία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit: Unentschlossenheit. 2) st. δυςβουλία; Soph.

— βουλος, ὁ, ἡ, Adv. -λως, unüberlegt, unbesonnen: unentschlossen. 2) st. δύςβουλος; Soph.

— βούτης, ου, ὁ, ohne Rinder.

'Αβρα, ἡ, od. richtiger ἅβρα, (ἁβρὸς) eine feine, bessergehaltene Sklavin, Kammermädchen, Zofe; diente auch öfter als παλλακὴ des Herrn; Menand.

— βρεκτος, ὁ, ἡ, (βρέχω) unbenetzt; nicht beregnet.

'Αβρίζομαι. S. ἁβρύνω.

'Αβρίζω, f. ξω, s. v. a. βρίζω.

— βριθὴς, έος, ὁ, ἡ, (βρίθω) nicht schwer, nicht wichtig, leicht.

'Αβρὶξ, Adv. ohne zu schlafen od. zu nicken; wach, munter. S. ἀβρίζω.

'Αβροβάτης, ου, ὁ, (ἁβρὸς, βαίνω), weichlich, weibisch einhergehend, poet.

— βιος, ὁ, ἡ, weichlich, wollüstig lebend; poet.

— γόος, ὁ, ἡ, weibisch od. zärtlich klagend; Aeschyl.

— διαίτη, ἡ, (διαίτα) weichliche Lebensart, Luxus.

— δίαιτος, ὁ, ἡ, weichlich, prächtig, kostbar lebend, poet. So hiefs Apelles, ein gewaltiger Elegant seiner Zeit. τὸ ἁβρ. s. v. a. vorh.

— είμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) mit weichem, üppigem Gewand bekleidet; poet.

— καρπος, ὁ, ἡ, mit weichen, zarten Früchten.

— κόμης, ου, ὁ, mit weichem-zartem-schönem Haar, als Bacchus, Amor u. s. w. überh. der sein Haar schmückt u. pflegt, poet. 2) auch Nom. Propr.

'Αβρόμιος, ὁ, ἡ, (βρόμιος) ohne Wein od. Bacchus; poet.

Αβρομος, ὁ, ἡ, (α u. 3. βρόμος) geräuschvoll, Ili. 13, 41. wo es andre nicht so richtig von α u. 1. im Gegentheil für still nahmen. 2) ἀ priv. u. βρόμος = ὀσμή, ohne üblen Geruch, wofür man ἄβρωμος findet. S. in βρόμος nach.

'Αβροπέδῖλος, ὁ, ἡ, (πέδῖλον) mit zarten od. feinen Sohlen, als ἔρως; poet.

— πηνος, ὁ, ἡ, (πήνη) von feinem od. weichem Faden oder Gewebe; überh. fein, weich.

— πλουτος, ὁ, ἡ, schön u. reich geziert; poet.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, s. v. a. μαλακαίπους; poet.

'Αβρὸς, ἁ, ὸν, Adv. -βρῶς, (ἅβα, ἥβη, ἀβερὸς, ἀβρὸς) jugendlich, zart, zärtlich, weich; schön, reizend; auch weichlich, weibisch, verzärtelt; gemächlich, wollüstig, luxuriant, üppig, prächtig, kostbar. τὸ ἁβρὸν, Luxus; Herodt. 1, 71. ὁδὸς ἁβροτέρα, gemächlicherer, sanfterer Weg; ἁβρὸν od. ἁβρῶς βαίνειν, wie *molliter incedere*; vergl. Σαῦλος. 'Αβροτέρως, Adv. vom Comparat. ἁβρότερος, geputzter.

— σύνη, ἡ, u. ἁβρότης, ἡ, das Subst. vom vorh.

'Αβροτάζω, — τέω, u. ἀβρότη. S. ἄβροτος.

'Αβρότης, ἡ. S. ἁβροσύνη nach.

'Αβρότιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) vornehm und kostbar; poet.

'Αβρότονον, τὸ, eine Pflanze, Stabwurzel; auch in *Aeberute*, Eberwurz corrumpirt.

'Αβροτος, ὁ, ἡ, fem. auch ἀβρότη, (βροτὸς) gewöhnlicher ἄμβροτος, unsterblich, göttlich; auch von Sachen der Unsterblichen. 2) ohne Menschen, (βροτοὶ) ἐρημία; Aeschyl. νὺξ ἀβρότη, auch allein ἀβρότη, ἡ, die Nacht, als einsam. Davon leitet man ἀμβροτέω, f. ήσω, ἀβροτάζω, f. άξω, u. ἀβρότω, auch mit eingesetztem μ, ἤμβροτον; Ili. π, 336. ich irre in der Nacht herum und verfehle, mit dem Genit. wie ἁμαρτάνω: aber das sind griech. Deuteleyen, aus dem Gleichklang u. der zufälligen Nachtscene in Ili. 10, 65. Denn Ili. π, 336. ist heller Tag. Hom. hat nur ἀβροτάξομεν von ἀβροτάζω, u. ἤμβροτον, als aor. 2. von ἁμάρτω, ἥμαρτον, versetzt (wie ἔδραθον) ἤμρατον, wozu sich β gesellt (wie in γαμβρὸς st. γαμερὸς, μεσημβρία st. μεσημερία) u. das dunkle α, (das auch in ὁμάρτω) daher ἤμβροτον. Dav. ist ἀβροτάζω u. ἀβροτέω, s. v. a. ἁμαρτάνω, verfehlen.

'Αβροχαίτης, ου, ὁ, u. -χαιτόεις, εσσα, εν, (χαίτη) s. v. a. ἁβροκόμης; poet.

'Αβροχία, ἡ, (ἄβροχος) Mangel an Regen, Dürre.

Ἀβροχίτων, ονος, ὁ, ἡ, was ἀβροείμων.

Ἄβροχος, ὁ, ἡ, Adv. -χως, was ἄβρεκτος, unbenätzt; unberührt von anderm Wasser, wie der Alpheus u. der Rhein im Bodensee; unbenätzt, nicht naſs gemacht, wie ein Bleystift, μόλιβος; Anal.

Ἀβρόχροος, ὁ, ἡ, u. ἀβρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, mit- von zarter Haut, Teint.

Ἀβρύνω, f. νῶ, (ἁβρὸς) ich mache oder behandle weich, weichlich, schmücke, putze, κούρην εἰς γάμον; 2) das Med., auch ἁβρίζομαι, ich bin weichlich, prächtig; lebe, handle so, putze, ziere mich im Gange, Sprache, Kleidung; thue spröde, stolz, vornehm u. hoffärtig; schwelge.

Ἄβρωμα, τὸ, ein feines od. kostbares Frauenkleid, zum Staat.

Ἄβρωμος, st. ἄβρομος. S. im dritten βρόμος nach.

Ἀβρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, was ἄβρωτος.

— βρωσία, ἡ, (βρῶσις) Fasten, Hunger.

— βρωτος, ὁ, ἡ, (βρόω) nicht gegessen- verzehrt; unangerührt; nicht eſsbar, nicht gewöhnlich zu essen.

Ἄβυθος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄβυσσος.

Ἀβυρτάκη, ἡ, u. ἀβύρτακος, ὁ, eine saure Brühe, hauptsächlich mit eingemachten Kapern bereitet.

Ἄβυσσος, ὁ, ἡ, (βυσσὸς) ohne Grund, unergründlich; sehr tief, als πέλαγος; überh. unermeſslich, sehr groſs, als πλοῦτος; τὸ ἄβ., der Abgrund.

Ἀγάασθαι, poet. gedehnt st. ἄγασθαι od. ἀγᾶσθαι, von ἄγαμαι od. ἀγάομαι.

Ἄγαγον, st. ἤγαγον.

Ἀγάγω, nimmt man als ungebr. Praes. zu ἄγω an, um den Aorist ἤγαγον, ἠγαγόμην, ἀγαγὼν, ἀγαγεῖν, ἀγάγεσθαι, als Imperf. dav. abzuleiten. Unnöthig: der Aorist hat öfter die Redupl. Dasselbe gilt bey ἀκάχω, ἀλάλκω u. andern. Sonst ist ἀγάγω der Conj. Aor., Ili. 2, 231.

Ἀγάζομαι, u. ἀγάζω, (ἀγὴ) im Praes. ungebräuchl. giebt zu ἄγαμαι, ἀγαίομαι die Tempp. ἀγάσομαι, ἠγασάμην, ἠγάσθην, ich schätze, verehre, bewundre; auch ich beneide, zürne, hasse.

Ἀγάθεος, dor. st. ἠγάθεος.

Ἀγαθὶς, ίδος, ἡ, ein Knäuel.

Ἀγαθοδαίμων, ὁ, der gute Gott od. Genius. Am Schluſs der Mahlzeit, wenn die Tische weggeräumt wurden, trank man einen Becher ungemischten Weins zu Ehren ἀγαθοῦ δαίμονος (verst. πρόποσιν); doch jeder davon nur wenig.

— δότης, ου, ὁ, Geber des Guten.

Ἀγαθοειδὴς, ὁ, ἡ, von gutem od. schönem Ansehen.

— εργέω, u. -εργία, ἡ, was ἀγαθουργέω u. -ουργία, gut- od. wohlthun; Gut- od. Wohlthat.

— εργὸς, ὁ, ἡ, wohlthuend; sonst auch der sich brav gehalten hat. Bey den Lacedämoniern waren ἀγαθοεργοὶ die fünf ältesten Ritter, die in Staatsgeschäften gebraucht wurden; Herodt. I, 67.

Ἀγαθοποιὸς, ὁ, ἡ, gutes thuend, gut- od. wohlthätig; günstig, von Sternen; Artemid.

Ἀγαθὸς, ἡ, ὸν, Adv. -θῶς, (viell. von ἀγατὸς, ἀγαστὸς; wahrscheinl. jedoch von γήθω, γάθω, angenehm, wie ἡδὺς) gut in jeder Art, welche der Zusammenhang bestimmen muſs, wie im Lat. *bonus*, u. unser gut: also brav, tapfer; klug, einsichtsvoll; tauglich, tüchtig, nützlich; dienlich, zuträglich: τὸ ἀγαθὸν u. τὰ ἀγαθὰ, wie *bonum*, *bona*, das Gute, der Vortheil, die Güter, das Vermögen, Reichthümer. Der Comp. u. Superl. ἀγαθώτερος u. ἀγαθώτατος nur bey den Spätern.

— θότης, ητος, ἡ, Güte, Biederkeit.

— θοφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von guter, natürlicher Anlage; dav. -θοφυΐα, ἡ, gute, natürl. Anlage.

Ἀγαθωσύνη, st. ἀγαθοσύνη, im N. T. s. v. a. ἀγαθότης. Die Verlängerung des ο in ω rührt wohl vom Accent des gemeinen Lebens her.

Ἀγαῖος, ὁ, ἡ, (ἄγη) was ἐπίφθονος.

Ἀγαίω, gewöhnl. ἀγαίομαι, eine andre Form st. ἀγάω, wov. auch ἀγάζω, ἀγάζομαι, ἄγαμαι, ἀγάομαι, staunen, bewundern, nacheifern; eifersüchtig seyn, beneiden, zürnen; mit dem Dat. u. Accus. S. ἀγάω nach.

Ἀγακλεὴς, u. -κλῆς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -κλεῶς u. -κλειτὸς, fem. -κλειτὴ, -κλυτος, u. -κλύμενος, sehr rühmlich, sehr berühmt, von ἄγαν u. κλέος, κλεστὸς, κλυτὸς u. κλύω, κλῦμι, wov. *cluo*, *clueo* u. *inclytus*.

Ἀγακτιμένη πόλις, Pind. s. v. a. εὐκτιμένη, wohlangebaute- bewohnte- bevölkerte.

Ἀγάλαξ, ακτος, ὁ, ἡ, u. ἀγάλακτος, ὁ, ἡ, was ὁμογάλαξ, Bruder, Schwester und andre Blutsverwandte. 2) ohne Milch; auch (wie ἄδιψος etc.) Milch vertreibend, milchenden Thieren nachtheilig; dah. ἀγαλακτία, der Zustand einer Mutter ohne Milch.

Ἀγαλλίασις, ἡ, (ἀγαλλιάω) Freude, Wonne. N. T.

Ἀγαλλὶς, ἡ, *gladiolus*, Schwertlilie.

Ἀγάλλοχον, τὸ, ein indianisches Holz von bitterm Geschmack.

Ἀγάλλω, f. αλῶ, a. 1. ἀγῆλαι, ich erfreue, χαρτοῖς θεούς, also *exhila-*

ro; ziere, schmücke, ehre, feiere, τινὰ, mit d. Ablat. der Sache; Med. ich ziere - rühme - brüste mich, prange mit einer Sache, bin stolz darauf, freue mich, ergetze, erfreue mich. Mit dem Ablat. der Sache, ὀπὶ, οὔρῳ, πτερύγεσσιν, Hom. ἐπαίνοις, τιμαῖς, auch mit partic. διαλεγόμενος. St. des pros λαμπρύνομαι. S. ἀγλαὸς; dav

Ἄγαλμα, τος, τὸ, dimin. ἀγαλμάτιον, eigentl. worüber man ἀγάλλεται, jedes Prachtstück, z. B. ein Halsband, ein Opferstier mit vergoldeten Hörnern; vorzgl. ein Bild, Statue, besonders der Götter: im Allgem. Schmuck, Zierde; dav.

— ματίας, ου, ὁ, wie eine Bildsäule; bildschön.

— τογλύφος, ὁ, (γλύπτω) Bildschnitzer.

— τοποιέω, ῶ, f. ήσω, Bilder verfertigen; dav. -τοποιητικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. -τουργικὸς, (ἔργον) zum Bildner od. zur Bildnerey gehörig od. geschickt; -τοποιΐα, ἡ, s. v. a. -τουργία, ἡ, Bildnerey, Bildhauerey. -τοποιὸς, ὁ, od. -τουργὸς, ὁ, Bildhauer, Bildner.

Ἄγαμαι, (ἄγημι, ἀγάω) in Pros. gebräuchl. ich staune, bewundre, verehre, lobe, preise, τινὰ, τινὸς, verst. ἕνεκα, ohne den Nebenbegriff der andern hom. Formen. ἀγάμενος, part.; wov. -μένως, Adv. s. v. a. θαυμαστῶς.

Ἀγάμητος, ὁ, ἡ, (γαμέω) unverheirathet, unvermählt.

— γαμία, ἡ, u. -μιον, τὸ, eheloser Stand: unbeweibte junge Mannschaft.

— γαμος, ὁ, ἡ, unverheirathet; ohne Frau: auch Wittwer: meist nur von Männern. Bey Eurip. Or. auch von Mädchen: 2) γάμος ἄγ. st. δύςγαμος, Unehe, die den Namen der Ehe nicht verdient, od. nicht seyn sollte, *innuptae nuptiae*, bey Cicer. S. in ἄβιος nach.

Ἄγαν, Adv. (von ἄγη, *mire, mirum in modum*) eigtl. erstaunlich: dah. sehr; zu sehr. μηδὲν ἄγαν, *ne quid nimis*, in Nichts zu viel; ἄγαν ἀληθὲς, nur zu wahr, allzu wahr.

Ἀγανακτέω, ῶ, f. ήσω, im phys. Sinne von Jucken und Schmerzen: meist metaphor wie κνίζω u. δάκνω für unwillig, böse, ungeduldig, unzufrieden werden od. seyn; übel aufnehmen: zürnen, sich betrüben; auch seufzen u. stönen. Mit dem Dat. u. ἐπὶ τινὶ. Das Medium bey Lucian. [Von ἄγαν u. ἀκτάω, ἄζω, ἔω, sich werfen, um sich schlagen, zappeln, wie ἠμεκτέω formirt.]

— κτησις, ἡ, Schmerz; Unwille.

Ἀγανακτητὸς, ἡ, ὸν, mit Unwillen zutragen, zum Unwillen reizend.

— κτητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, leicht - gewöhnlich unwillig, unzufrieden.

Ἀγανὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγανὸς.

Ἀγάννιφος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, νίφω) stark - dickbeschneit.

Ἀγανοβλέφαρος, ὁ, ἡ, (βλέφαρον) liebäugelnd od. mit holden Augen.

— νὸς, ἡ, ὸν, Adv. -νῶς, (γάνος, γάνυμι) lieblich, sanft, milde; hold, πρόςωπον.

— νοφροσύνη, ἡ, milder, holder, sanfter Sinn.

— νόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν), milde, hold, sanft gesinnt.

— νώπης, ου, ὁ, fem. -ῶπις, ιδος, (ὤψ) milden, sanften, holden Blicks.

Ἀγάομαι, f. άσομαι, poet. άσσομαι. S. ἀγάω.

Ἀγαπάζω u. ἀγαπάω u. -έω, f. ήσω, (ἀγάω, αὔω, ἀγάπω) ich schätze hoch, verehre u. liebe; überh. ich liebe, bezeige Liebe. 2) mit dem Dat. zufrieden seyn, theils aus Genügsamkeit, auch Selbstgefälligkeit u. Eingebildetheit; theils Gott danken, dafs etc.; auch mit folgenden ἐὰν, ἢν, εἰ, ὅτι, od. Accus. νέκυν παιδὸς ἀγαπάζων ἐμοῦ, ich habe genug an dem Leichnam meines Kindes; Eur. Vergl. ἀσπάζω, u. στέργω.

— πη, ἡ, Liebe, Liebesbeweis.

— πημα, τὸ, geliebter Gegenstand.

— πησις, η, u. -πησμὸς, ὁ, Liebe, das Lieben.

— πήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, Mannheit liebend, männlich, muthig: nach Andern, von Menschen geliebt: auch menschenfreundlich; Od. 7, 170.

— πητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, liebend, liebreich.

— πητόν ἐστι, s. v. a. ἀγαπητέον, man mufs zufrieden seyn, kann Gott danken.

— πητὸς, ἡ, ὸν, geliebt, lieblich: bey Sohn s. v. a. einzig.

— πητῶς, Adv. mit Liebe, gern: mit ἔχειν, zufrieden seyn, sich begnügen: mit genauer Noth.

Ἀγαρικὸν, τὸ, Baum - od. Zunderschwamm.

Ἀγάῤῥοος, contr. -ῤῥους, ὁ, ἡ, (ἄγαν, ῥέω) stark - schnell fliefsend, strömend, reifsend, wie der Tigris, der auch davon seinen Namen hat.

Ἀγασθενὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, σθένος) sehr stark.

Ἄγασις, ἡ, d. Subst. zu ἀγάζομαι.

Ἀγάστονος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, στένω) stark - sehr seufzend; vom Meere, starkbrausend.

Ἀγαστὸς, ἡ, ὸν, Adv. -ῶς, (ἄγαμαι) verehrt, bewundert; bewunderns - erstaunens - lobenswerth.

Ἀγάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (α n. 2. γαστὴρ) aus einem Mutterleibe, leiblicher Bruder; naher Verwandter.

Ἀγατὸς, ἡ, ὸν, (ἀγάω) s. v. a. ἀγαστὸς u. ἀγητὸς, angenehm, lieblich, ergetzend.

Ἀγαύομαι, f. σομαι, eine andre Form von ἀγάω, ομαι; dav.

— γαυὸς, ἡ, ὸν, wie ἀγητὸς, bewundernswürdig, berühmt, edel: auch sich brüstend, stolz.

Ἀγαυρὸς, ρὰ, ρὸν, stolz, prächtig, prangend, wie das vorh.

Ἀγάφθεγκτος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, φθέγγω) laut tönend; Pind.

Ἀγάω, ῶ, άομαι, ῶμαι, f. ἀγάσομαι, aor. ἠγασσάμην, die alte, bey Hom. u. Hesiod. gebräuchliche Form st. des pros. ἄγαμαι, anstaunen, bewundern: beneiden; zürnen, hassen. S. auch ἀγαίω, ομαι. Die Begriffsfolge von Freude zu Hafs wäre durch Eifer, wie ὀργὴ, Zorn u. Freude (leidenschaftlichen Zustand) befafst. Vergl. μεγαίρω. Wahrscheinl. ist ἀγαίω von γαίω, nicht diefs von jenem. Dah. auch γαυρὸς u. ἀγαυρὸς. Gewöhnl. leitet man jenes von ἄγη ab; allein ἄγη kann zu ἀγάω hinterher gemacht seyn, wie ἄσκη st. ἄσκησις etc.

Ἄγγαρα, τὰ, Tagstationen der ἄγγαροι., franz. *relais*.

— ρεία, ἡ, Dienst- Amt- Postreiten der ἄγγαροι; Artemid.

— ρεῖον, τὸ, ion. -ρήϊον, s. v. a. vorh. eigentl. neutr. von ἀγγάρειος, ion. -ήϊος, ὁ, zum ἄγγαρος gehörig.

— ρευτὴς, ὁ, der einen ἄγγαρος braucht, ihn abschickt.

— ρεύω, f. σω, einen ἄγγαρος abschicken: einen dazu brauchen, im Kriege u. bey Truppendurchmärschen, od. sein Vieh zum Vorspann; dah. placken überh.; im Pass. als solcher dienen. Dah. *angarus* u. *angaria*, im Cod. Theodos. für Fröhner u. Frohndienst.

Ἄγγαρος, ὁ, ion. ἀγγαρήϊος st. ἀγγάρειος, ein persisches, aber doch etwas griechisch gemodeltes Wort, bedeutet, wie ἀστάνδης, eine Staffette od. reitenden Eilboten, dergleichen in ganz Persien in der Entfernung einer Tagereise von einander fertig standen, um alle Nachrichten an den König zu bringen. Herod. VIII, 98. Xenoph. Cyr. 8, 6. Eustath. Od. 19, p. 680. Athen 3, p. 122. Die Sache wurde von August (Sueton. 48.) nachgeahmt, u. daraus sind unsere Posten entstanden. Als Adj. braucht es Aeschyl. ἄγγαρον πῦρ, s. v. a. ἀγγέλλον π. ein Lärmfeuer.

Ἀγγεῖον, τὸ, Dimin. ἀγγείδιον, Gefäfs, Behältnifs; besond. Blutgefäfs, Ader: wie ἄγγος; dav. -ειώδης, εος, ὁ, ἡ, gefäfsförmig, gefäfsartig.

Ἀγγελία, ἡ, Botschaft, Nachricht, Gerücht, Kundschaft, Kunde; durch Boten überbrachter Befehl; Befehl, Auftrag überh. S. auch ἀγγελίης.

— λίας, ου, ὁ. S. ἀγγελίης.

— λιαφορέω, f. ήσω, Botschaft überbringen; Briefträger od. Bote seyn. -λιαφόρος, ὁ, ἡ, Bote, Briefbesteller.

— λίεια, ἡ, Botschafterin, Botin.

— λίη od. -λικὴ, ἡ, ὄρχησις, ein Tanz während der Tafel.

— λίης, ion. st. ἀγγελίας, ὁ, Bote, Ili. 3 u. 15. Andre nehmen es besser für den Genit. von ἀγγελία, mit ausgelass. ἕνεκα. Vrgl. Hesiod. Theog. v. 781. u. ἐξεσίην ἐλθεῖν; defsgl. λόχον, ὁδὸν ἰέναι; Hom. Od. 21, 20. Il 24, 234. wie wir „botisch gehn" sagen.

— λιώδης, ἡ, englisch, nach Art u. Wesen eines Engels; Jambl.

— λιώτης, ὁ, Bote; -λιῶτις, ἡ, Botin.

Ἀγγέλλω, f. ελῶ, a. 1. ἤγγειλα, eine Botschaft überbringen, benachrichtigen, melden, berichten, erzählen. ἀγγελόντων imper. att. st. ἀγγελλέτωσαν.

— ελμα, τὸ, Botschaft, Nachricht.

— ελος, ὁ, ἡ, Bote; Botschafter, *legatus*; die überbrachte Nachricht od. Botschaft. [ἄγγελος st. ἀγελὸς, wie das Fem. ἀγελὴ, als Subst. ἀγέλη, von ἄγω, ἀγέω, den man fortschickt- sendet, od der gelaufen kömmt. [Gesinde ist ja auch von Senden.] Von ἄγγελος ist erst ἀγγέλλω, nicht umgekehrt. So auch von ἀγαλὸς ἀγάλλω u. ähnliche, die man durchaus falsch ableitet.]

Ἀγγελτικὸς, ἡ, ὸν, nach Botenart.

Ἄγγος, εος, τὸ, Gefäfs, Urne; jedes Behältnifs; auch die Gefäfse des menschlichen Körpers, als Mutter, Blutgefäfse u. s. w. [Verwandt mit ἄγκος, ὄγκος, indem beides einen Bauch, Bucht, Vertiefung andeutet.]

Ἀγγούριον, τὸ, od. ἄγγουρον, eine Art von Gurke, Wassermelone, Angurie.

Ἄγδην, Adv. (ἄγω) *ductim*, führend, schleppend: mit σύρουσιν, geschleppt bringen.

Ἄγε u. ἄγετε, eigtl. imper. von ἄγω; als Adv. wohlan! fort! nun! wie *age*, *agite* im Lat. u. φέρε.

Ἀγείρω, f. ερῶ, ἀγηγέρατο plusq. ion. zusammenbringen- ziehen, als ὀφρύας; versammeln; werben (Soldaten); erwerben; sammeln; dah. einsammeln vom Bettler. Die Grundform ist Ἀγέρω, von ἄγω.

Ἀγείτων, ονος, ὁ, ἡ, der keinen

Nachbar hat, od. haben mag, einsam od. ungesellig; Anal.

Ἀγελάζω, f. άσω, (ἀγέλη) eine Heerde zusammentreiben; ἀγελάζομαι, heerdenweis gehen, leben.

Ἀγελαιοκομικὸς, s. v. a. ἀγελαιοτροφικός.

— λαῖος, αία, αῖον, in Haufen versammelt: heerdenweis, ἰχθύες, Zugfische, Herodt.; zur Heerde gehörig, von der Heerde; vom großen Haufen, gemein, gering, wie *gregarius*.

— λαιοτροφία, ἡ, u. -τροφικὴ, ἡ, verst τέχνη, das Nähren u. Halten der Viehheerden, Viehzucht; von

— λαιοτροφικὸς, ἡ, ὸν, das Adj. zum Halten von Viehheerden gehörig od. geschickt.

— λαρχέω, ῶ, f. ήσω, führe, regiere die Heerde, den Haufen: stehe an der Spitze; -λάρχης, u. -λαρχος, ὁ, (ἄρχων) Führer, Aufseher einer Heerde. S. ἀγελάτης.

Ἀγελαστέω, ῶ, f. ήσω, (ἀγέλαστος) nicht lachen, sich des Lachens enthalten.

— γελαστὶ, Adv. ohne Lachen-Scherz-Spaſs.

— γελαστία, ἡ, das Nichtlachen, Sauersehen; das Subst. zu

— γέλαστος, ὁ, ἡ, (γελάω, ἄζω) der nicht lacht, sauer sieht, mürrisch ist; ernst; traurig.

Ἀγελάτης, ὁ, s. v. a. ἀγέλαρχος, in Creta u. Sparta der Aufseher einer ἀγέλη, worin die Knaben eingetheilt waren, die daher ἀγελαῖοι heiſsen. Vergl. ὠβή.

Ἀγελεία, ἡ, ἄγω, λεία) die Beutetreibende, Beyw. d. Athene; sonst ληῖτις. [Für mich jedoch wahrsch. st. ἀγελαία, wie öfter die Adjectiva auf εῖος u. αῖος, gleichbedeuten: αὐλεία u αὐλαία etc.]

Ἀγέλη, ἡ, ἄγω (gleichs. Trift von Treiben, nur brauchen wir's vom Ort, nicht von der Sache) Heerde; Haufen, Schaar, Truppe; verächtl. wie Troſs; Adv. -ληθεν, von der Heerde.

— ληδὸν, u. -ληδὰ, Adv. heerdenhaufen-truppweis.

— λήτης, ὁ, zur Heerde gehörig.

Ἀγέμεν st. ἄγειν, poet. Infin.

Ἀγένεια, ἡ, (ἀγενὴς) unedle od. geringe Herkunft: dah. unedle od. niedrige Gesinnung: List, Verschlagenheit etc. 2) st. δυςγένεια; Soph.

Ἀγένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) unbärtig, ohne Bart; noch Jüngling; Pind.

Ἀγενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) ohne Geschlecht, Ahnen, unadelig; zuweilen auch, ohne Kinder: auch ohne Adel der Gesinnung, unedel; dieſs auch trop.: niedrig, feig, furchtsam; schlecht; opp. εὐγενής.

— γένητος, ὁ, ἡ, (γενάω) nicht geschaffen-gezeugt-geboren; mit ἀΐδιος von Gott, der keinen Anfang genommen hat, u. kein Ende nimmt, Plato; 2) nicht- od. ungeschehen, nicht gethan; nicht existirend. 3) st. ἀγενὴς, κακογένητος oder δυςγενὴς; Soph.

Ἀγέννεια, ἡ, att. st. ἀγένεια, von

— γεννὴς, έος, ὁ, Adv. -νῶς, att. st. ἀγενής.

— γεννησία, ἡ, (γέννησις) s. v. a. ἀγονία.

— γέννητος, ὁ, ἡ, (γεννάω) s. v. a. ἀγένητος.

Ἀγεννίζω, ich bin ein ἀγεννής, handle unedel-feige. -γεννία, ἡ, Muthlosigkeit, Feigheit.

Ἀγέομαι, od. ἁγ. dor. st. ἡγέομαι.

Ἀγέραστος u. -ρατος, ὁ, ἡ, (γεράζω, γέρας) ohne Belohnung, ungeehrt.

Ἀγερέθω, (ἀγέρω) was ἀγείρω, wovon ἠγερέθοντο. impf. pass. poet. wie ἐρέθω, ἀερέθω, φλεγέθω, νεμέθω gebildet.

Ἄγερθεν st. ἠγέρθησαν 3. pl. aor. 1. pass. von ἀγέρω, ἀγείρω.

Ἀγερμὸς, ὁ, od. ἄγερσις, ἡ, (ἀγέρω) Sammlung, Versammlung, das Zusammenbringen: στρατιῆς, Werbung.

Ἀγερμοσύνη, ἡ, u. ἄγερσις, s. v. a. d. vorh. von

Ἀγέρω, aeol. ἀγέῤῥω, das Stammwort von ἀγείρω, wov. ἀγέροντο st. ἠγέροντο, impf. pass. ἀγήγερκα, perf. act ἀγηγέραται 3. pl. perf. pass. ion. S. in ἄγω.

Ἀγερωχία, ἡ, hoher Muth; Stolz, von -ρωχος, ὁ, ἡ, Adv. -ώχως, bey Hom. im guten Sinne, muthig, ehrliebend, ruhmbegierig; bey den Spätern von Menschen u. Thieren, wie *ferox*, übermüthig, stolz, wild. [Wahrsch. von γεράοχος, γέρωχος, der überall γέρας, den Vorzug haben will.]

Ἀγεσίλαος, ὁ, u. contr. ἀγεσίλας, (ἄγω, λαὸς) Volkstreiber, Beyw. des Pluto, wie πανδοκεὺς, πολυδέγμων. Auch ἡγησίλας, ion.

Ἀγέστρατος, ὁ, ἡ, st. ἀγεσίστρατος, (ἄγω, στρατὸς) Heerführer.

Ἀγέτης, ου, ὁ, fem. -έτις, ἡ, dor. st. ἡγέτης, Führer, Anführer; Herr, Herrin, z. B. οἴκου; Anal.

Ἀγευστία, ἡ, das Nichtessen, Fasten; von -γευστος, ὁ, ἡ, (γεύω) nicht od. ungekostet, wov. nicht gekostet werden darf, als θυσία; act. nicht kostend: trop. st. ἄπειρος, unversucht.

Ἀγέω. S. in ἄγω.

Ἁγέω, ομαι, od. ἀγέω, ομαι, aeol. dor. Form st. des ion. ἡγέω, ομαι, dav. ἁγημένα, τὰ, st. νενομισμένα.

Ἀγεωμέτρητος, ὁ, ἡ, unerfahren in der Geometrie.

Ἀγεωργησία, ἡ, (γεωργέω) Vernachlässigung des Ackerbaues; von

— γεώργητος, ὁ, ἡ, unbebauet, unbeackert; ohne Ackerbau.

Ἄγη, ἡ, (ἄζω) Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Bewunderung, Ehrfurcht; daraus entstandene Nacheiferung, ζῆλος; Herodt. 6, 60; Neid, auch Hafs. Vergl. μεγαίρω u. S. ἀγάω, ἄγαμαι, ἀγάζω, ἀγαίω.

Ἀγῇ, st ἤγη, 3. sing. aor. 2. pass. von ἄγω, ἄγνυμι.

Ἀγὴ, ἡ, (ἄγω, ἀγνύω, ἄγνυμι) Bruch; Bruchstück: Zerquetschung, Wunde; die sich brechende Fluth oder Welle: Brandung; das Ufer, woran sie sich bricht: trop Unglück, wie κλύδων. 2) Bug, Biegung, Bucht, Krümmung; wie ἄγκος.

Ἀγηγέραται, 3. pl. perf. pass. att. u. ion. st. ἠγερμένοι εἰσὶ, von ἀγέρω, ἀγείρω.

Ἀγηλάζω, ion. ἠγηλάζω, ἀγηλατέω, ἀγηλατίζω, ich treibe, stofse, werfe; verstofse, stofse aus, vertreibe. Die beiden letztern leitet man von ἄγος u. ἐλαύνω, ἐλάω ab, wie *piaculum exigere*: aber falsch. Es ist von ἀγέλη, ἀγήλη, άω, άζω. Dav. auch

— ἤλατος, ὁ, ἡ, getrieben, geworfen, geschleudert.

Ἄγημα, τὸ, (ἄγω, έω) *agmen, agema*, was angeführt wird, ein Heer im Marsch. Bey den Macedoniern, Kern der Armee.

Ἀγηνορέω, ῶ, f. ήσω, (ἀγήνωρ) betrage mich muthig od. frech: dav.

— ηνορία, ἡ, Mannheit, Gefühl derselben; Muth; Dreistigkeit, Frechheit; Uebermuth; Stolz; auch von Thieren, z. B. ἵππος.

— ήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, u. ἀγηνόριος, α, ον, sehr od. ganz Mann, (ἄγαν ἀνὴρ) männlich, rüstig, muthig, entschlossen; anmafsend, hartnäckig, übermüthig, frech, stolz; auch von Thieren u. Sachen. Besser jedoch von ἀγάω u. ἀνὴρ, den Mann erhebend, ihm ein höheres φρόνημα einflöfsend, wie πλοῦτος; Pind.

Ἀγήραος, ὁ, ἡ, (γῆρας), od. ἀγήρως, od. ἀγήρατος, auch ἀγήραντος, ὁ, ἡ, nicht alternd, nicht abnehmend; auch mit ἀεὶ, dauernd; unversehrt. [Oft mit ἀκήρατος verwechselt.]

— ήρατον, τὸ, eine Pflanze, wie Schafgarbe.

Ἀγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄγος) s. v. a. ἐναγὴς, d. i. ὁ ἐν ἄγει ὢν, in Sündenschuld, frevelnd, Verbrecher.

Ἀγήσανδρος, ὁ, s. v. a. ἀγεσίλαος od. ἀγησίλαος, Beyw. d. Pluto.

Ἀγησίχορος, ὁ, ἡ, (ἄγω) Führer, Anführer des Chors: adj. choranführend; poet.

Ἀγητὸς, ἡ, ὸν, (ἀγάω) bestaunt, bewundert; bewundernswerth.

Ἁγητὴρ, ὁ, dor. st. ἡγητὴρ, wie

Ἁγήτωρ, ὁ, st. ἡγήτωρ, Führer, Anführer.

Ἁγιάζω, f. άσω, (ἅγιος), weihen, heiligen; bey K. S.

Ἁγίζω, f. ίσω, ich weihe; vorzgl. durch Verbrennen des auf dem Altar liegenden Opfers. S. καθαγίζω u. ἐναγίζω.

Ἀγῑνέω, ῶ, u. ἀγίνω, ion. s. v. a. ἄγω.

Ἅγιος, ία, ιον, Adv. ἁγίως, geweiht, rein, heilig; dah. ehrwürdig.

— ιοσύνη, ἡ, u. ἁγιότης, ἡ, Heiligkeit.

— ιόω, ῶ, f. ώσω, heilig machen, heiligen, weihen.

Ἁγιστεία, ἡ, u. ἁγιστία, (ἅγιστος, ἁγίζω) Reinheit, Frömmigkeit, Gottesdienst, Ceremoniell.

— στεύω, f. εύσω, od. -στέω, rein, heilig, religiös, fromm seyn u. sich so beweisen; -στεύω, activ. reinigen.

Ἀγκάζομαι, in die Arme, (ἀγκαὶ) auf den Arm nehmen.

— καθεν, Adv. für ἀγκάς; Aeschyl. Eum. 2) für ἀνέκαθεν, d. i. ἄνωθεν; Agam.

— καὶ, αἱ, die Arme, eigentl. Ellbogen.

Ἀγκαλέω, poet. st. ἀνακαλέω.

— κάλη, ἡ, (eigtl. der Bug) der Ellbogen, Arm. ἐν ἀγκάλαις περιφέρειν, auf den Händen tragen, figürl. 2) st. ἄγκεα, die Buchten, Tiefen. Aeschyli Choe. 585. [Von ἀγκάλη od. ἀγκύλη syncop. ist ζάγκλη, ζάγκλον das krumme Winzermesser od. Sichel.]

Ἀγκαλίζομαι, s. v. a. ἀγκάζομαι.

— κἄλις, ίδος, ἡ, was ἀγκάλη, Arm; 2) Armvoll, Bündel: eben das ist λισμα, τὸ, (ἀγκαλίζω) u. -λος, ὁ.

Ἀγκὰς, Adv. eigtl. Accus von ἀγκαὶ, verst. κατὰ, in, auf die Arme; als ἀγκὰς λαβεῖν, ἔχειν, εἶναι. [ärmlings, nach rücklings, köpflings, rittlings u. s. w.]

Ἄγκειμαι st. ἀνά-κειμαι.

Ἄγκη, ἡ, s. v. a. ἀγκύλη. (wie κόγχη, κογχύλη) ἀγκὼν, ἀγκάλη; dah. ἀγκαὶ, ἀγκάς; alle von ἄγκος, ὄγκος, *ancus*, *uncus*, ἄγκη, ὄγκη, od. adjectivisch accentuirt ἀγκὸς, ὀγκός.

Ἀγκιστρεία, ἡ, das Angeln, Fischen mit der Angel.

— στρεύτης, ὁ, Angler, Fischer.

— στρευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Angeln gehörig od. geschickt.

— στρεύω, f. εύσω, angeln, erangeln; trop. locken, reizen, fangen, wie *inesco*, ködern; auch im Medio.

'Αγκίστριον, τὸ, Dimin. von ἄγκιστρον.

— στροδέτος, ὁ, ἡ, an die Angelruthe befestigt; Anal.

— στροειδὴς, od. -ώδης, έος, ὁ, ἡ, angelartig, -förmig.

— στρον, τὸ, mit ἀγκύρα verwandt, Widerhaken, Haken, Angelhaken: auch der Spindel. Dim. ἀγκίστριον.

— στροφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) der an die Angel geht.

— στρόω, ῶ, f. ώσω, mit Widerhaken versehen, wie eine Angel: dav.

— στρωτὸς, ἡ, ὸν, mit Widerhaken.

'Αγκλιμα, τὸ, u. ἀγκλίνω, st. ἀνακλίνω.

'Αγκοίνη, ἡ, von ἀγκὼν wird ἀγκώνη od. ἀγκοίνη, Ellbogen, Arm: ἐν ἀγκοίναις, in den Armen, in der Umarmung: auch figürl. χθονὸς, im Schoofs der Erde.

'Αγκος, εος, τὸ, Thal; eigentl. Einbug, Krümmung, Vertiefung, Bucht. [Von ἄγκος, (ἄγω, bagen, biegen) in der Adjectivform ἀγκὸς, aeol. ἀγκὺς, mit dem dunkeln a: ὄγκος, ὀγκὺς, (wie ἀγμὸς u. ὀγμὸς, ἄζω u. ὄζω etc. etc.) kommen das lat. *ancus* u. *uncus*, ἀγκύλος u. ὀγκύλος, ἀγκυρὸς u. ὀγκηρὸς, u. s. w. Vergl. das deutsche **Anke**, **Ankel**, d. i. Gelenk, Nacken.]

'Αγκρεμάννυμι, poet. st. ἀνακρεμ.

'Αγκρισις, poet. st. ἀνάκρισις.

'Αγκρούομαι st. ἀνακρούομαι.

'Αγκυλέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, den Wurfspiefs mit dem Riemen halten, werfen, schleudern; auch überh. von

'Αγκύλη, ἡ, (ἀγκύλος) gewöhnl. der Riemen am Wurfspiefs, *amentum*, womit er fortgeschleudert wird; dann trop. der Wurfspiefs selbst; Eurip Or. die Sehne am Bogen, die den Pfeil fortwirft; Soph. 2) Schleife, Ring um etwas zu halten: *corrigia*, Schuhriem 3) Eigentl. der Bug des Ellbogens (ἀγκὼν) u. der Kniebug, Knie, *poples*. 4) Lähmung der krummgebognen Glieder, wie im Lat. *ancus*, steif, gelähmt, contract: vergl. κυλλὸς.

— λίζομαι, f. ίσομαι, ich stofse u. werfe mit der ἀγκύλη; überh. ich werfe, wie ἀγκυλέομαι.

— λιον, τὸ, Dimin. von ἀγκύλη; auch ein Ring in der Kette; 2) das lat. *ancile*, eine Art von Schild; 3) s. v. a. ἀγκύλη n. 4.

— λιστὴς, ὁ, Schleuderer, der wirft.

— λόδους, ὁ, ἡ, krummzahnig, mit einem Haken; Anal.

— λοειδὴς, ὁ, ἡ, krummartig, gekrümmt.

— λόεις, εσσα, εν, poet. st. ἄγκυλος.

— λομήτης, ὁ, u. -μητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) der krumme Anschläge hat, hinterlistig, verschlagen: od. auch, der verwickelte Dinge durchschaut u. sich zu helfen weifs, klug.

'Αγκυλόπους, οδος, ὁ, ἡ, krummfüfsig: z. B. δίφρος, die *Sella curulis*.

— λος, η, ον, Adv. -λως, (ἄγκος) krumm, gekrümmt, gebogen: zugerundet: trop. vom Stil.

— λότοξος, ὁ, ἡ, mit krummem Bogen, ein Bogenschütze.

— λόχειλος u. -χείλης, ὁ, (χεῖλος) mit krummen Lippen - Schnabel; von Raubvögeln.

'Αγκυλοχήλης, ὁ, (χηλὴ) mit krummen Krallen.

— λόω, ῶ, f. ώσω, od. ἀγκύλω, ύλλω, krümmen, krumm machen: im Med. st. ἀγκυλέομαι. -λωσις, ἡ, Krümmung, Biegung: 2) st. ἀγκύλη, n. 4 -λωτὸς, ἡ, ὸν, gekrümmt, gebogen; 2) st. ἠγκυλημένος; Eurip. Bacch.

'Αγκυρα, ἡ, *ancora*, S. ἄγκος, ein Haken. 2) der Anker; metaph. die Stütze.

— ρίζω, f. ίσω, bedeutet einen Fechterstreich, wie ein Bein unterschlagen: -ρισμα, τὸ, dieser Kunstgriff selber.

— ριον, τὸ, Dimin. von ἄγκυρα; τὰ ἀγκ. verst. σχοινία, Ankertaue.

— ροβολέω, f. ήσω, den Anker werfen; dah. fest einhaken, stark befestigen. -ροβόλιον, τὸ, Ankerwurf, Ankerplatz.

— ροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, ankerförmig.

— ρουχία, ἡ, (ἔχω) das Legen od. Liegen vor Anker.

'Αγκὼν, ῶνος, ὁ, (ἄγκος) gewöhnl. Ellbogen, eingebogener Arm; überh. Einbiegung, Krümmung der Hand, der Kniee, der Mauern, der Flüsse, der Küsten u. Vorgebirge; also Ecke, Winkel, Bogen, Bug, Bucht, Bay: von bagen d. i. biegen; dav. -νίζομαι, sich krümmen, winden. -νίσκος, ὁ, Dimin. von ἀγκὼν.

'Αγλαέθειρος, ὁ, ἡ, (ἀγλαὸς ἔθειρα) mit glänzendem, schönem Haare; poet.

— αΐα, ἡ, (ἀγλαὸς) Glanz, Schmuck, Schönheit; festlicher Schmuck und Freude; Heiterkeit; Lust, Herrlichkeit, ironisch Od. 17, 244. Prunk u. Pracht, wodurch sich Vornehme auszeichnen; Od. 17, 310.

— ΐζω, f. ίσω, glänzend, schön machen, zieren; erheitern. Im Med. s. v. a. ἀγάλλομαι, prangen; dav.

— ϊσμα, τος, τὸ, Schmuck, Zierde; Pracht, alles, was dazu dient; auch st. ἄγαλμα.

— ϊσμὸς, ὁ, das Schmücken; der Schmuck.

— ϊστὸς, ἡ, ὸν, geschmückt, geziert.

Ἀγλαόβοτρυς, ὁ, ἡ, mit glänzenden Trauben; od. mit Tr. prangend; poet.

— όγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) mit glänzenden, schönen Gliedern; poet.

— όδενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit Bäumen prangend; poet.

— όδωρος, ὁ, ἡ, der, die herrliche Gaben gewährt, Beyw. der Ceres.

— όθρονος, ὁ, ἡ, (θρόνος) s. v. a. ἀγλαόθωκος, ὁ, ἡ, (θῶκος) mit glänzendem Throne, Sitze: poet.

— όκαρπος, ὁ, ἡ, (καρπὸς) mit glänzenden, reizenden Früchten: Ody. 7. 2) von καρπὸς, *carpus*, mit schönen Händen, wie καλλίσφυρος; Pind. Nem. 3.; überh. schön.

— όκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) mit glänzendem, prächtigem Lager; poet.

— όκουρος, ὁ, ἡ, (κοῦρος) mit Kindern prangend; poet

— όκωμος, ὁ, ἡ, (κῶμος) mit glänzendem od heiterm Gastmahl; od. es erheiternd; Pind.

— όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von glänzender, stattlicher Bildung; poet.

— όπαις, αιδος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγλαόκουρος; poet.

— όπεπλος, ἡ, mit glänzendem Schleier; Quint. Cal.

— όπηχυς, ὁ, ἡ, s. v. a. λευκώλενος, bey Nonnus.

— ὸς, ὁ, ἡ, auch ἀγλαὴ, fem. Adv -ῶς, durch Versetzung st. ἀγαλὸς, hell, glänzend, strahlend; vergl. αἴγλη; schön, geziert; heiter, fröhlich; herrlich, stolz, prächtig. Dav. ἀγάλλω.

— ότιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) glänzend od. auszeichnend geehrt; poet.

— οτριαίνης, ου, ὁ, (τρίαινα) mit glänzendem Dreyzack; Pind. wie εὐτριαίνης.

— όφημος, ὁ, ἡ, (φήμη) glänzenden Ruf habend od. gebend; poet.

— όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit schöner, heller Stimme; poet.

— όφωτις, ιδος, ἡ, s. v. a. γλυκυσίδη.

Ἀγλαυρος, ὁ, ἡ, st. ἄγλαρος, s. v. a. ἀγλαὸς.

— ῶπις, ιδος, ἡ, (ὢψ) mit glänzendem Auge od. Blicke: hellblickend.

— ωψ, ωπος, ὁ, ἡ, st. d. vorh.; überh. glänzend.

Ἀγλάφυρος, ὁ, ἡ, Adv. -φύρως, (γλαφυρὸς) nicht geglättet, unpolirt; nicht schön.

— γλευκὴς, εος, u. ἄγλευκος, ὁ, ἡ, (γλεῦκος, γλυκὺς) nicht süſs, unschmackhaft; unangenehm.

— γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) ohne Augapfel, blind.

Ἀγλίδιον, τὸ, u. ἀγλίθιον, τὸ, dimin. von

Ἀγλις, ιδος, ἡ, der Kern im Kopfe der Knoblauchsbolle, *nucleus*.

Ἀγλισχρος, ὁ, ἡ, (γλίσχρος) nicht leimicht - klebricht - zähe.

— γλυκὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγλευκὴς.

— γλυφος, ὁ, ἡ, (γλύφω) ungeschnitzt, unbehauen.

— γλωσσος od. -ωττος, ὁ, ἡ, ohne Zunge - Sprache, stumm; figürl. daſs man sich nicht ausdrücken kann, ohne Mundwerk; od. die Sprache nicht versteht; dah. st. βάρβαρος; Soph.

— γλωττία, ἡ, (γλῶττα) das Schweigen; Unberedtsamkeit; Eurip.

Ἄγμα, τος, τὸ, (ἄγω, ἀγνύω) das Abgebrochene; Bruch.

Ἀγμὸς, ὁ, das Brechen; der Bruch: abschüssiger Ort.

— γναμπτος, ὁ, ἡ, ungebogen; unbiegsam, νόον; trop. unerbittlich.

— γναπτος, od. ἄγναφος, ὁ, ἡ, (γνάπτω) ungewalkt, ungereinigt.

Ἁγνεία, είη, ἡ, u. ἅγνευμα, τὸ, (ἁγνεύω) das Reinseyn, Reinigkeit, Keuschheit; act. Reinigung, Sühnung; Aussöhnung.

— ευτήριον, τὸ, Reinigungs - Aussöhnungsort od. Mittel.

— ευτικὸς, ἡ, ὸν, was seine Reinheit, Keuschheit mehr erhält, oppos. ἀφροδισιαστικὸν; Aristot.

— εύω, f. εύσω, rein - keusch seyn, sich halten: transit. reinigen, durch Sühnopfer u. drgl.

Ἁγνὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁγνὸς.

Ἁγνίζω, f. ίσω, reinigen (von Blutschuld) durch ein Sühnopfer. 2) beym Opfer verbrennen u. dadurch der Gottheit weihen, opfern, s. v. a. ἀποθύω od. ἁγίζω; Apoll. Rh.

— νιος, od. ἄγνινος, η, ον, adject. von ἄγνος, *vitex*.

— νισμα, τος, τὸ, Reinigungs - od. Sühnmittel; der dazu bestimmte Mensch od. Thier; vergl. ἄγος.

-νισμὸς, ὁ, das Reinigen; Aussöhnen.

— νιστικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Reinigen od. Aussöhnen.

— νίστης u. -νίτης, ου, ὁ, reinigend, als Salz.

— νιστήριος, ὁ, ἡ, (ἁγνιστὴρ) s. v. a. ἁγνιστικὸς.

Ἀγνοιέω, poet. st. Ἀγνοέω, ῶ, (wie βοηθέω st. βοηθέω) f. ήσω, ion. ώσω; dah. ἀγνώσασκε impf. ion. poet., ἀγνοίησι poet. conj. (γνοέω, νοέω) nicht merken - kennen - einsehen - wissen; irren. Vom fut. ἀγνώσω ist das neue Verbum ἀγνώσσω; Anal. wie ἀγρώσσω, λιμώσσω, γλαύσσω, λεύσσω u. andre. Dav. -νόημα, τος, τὸ, Unwissenheit, Irrthum. -νοια, ἡ, Unverstand, Unwissenheit, Unkunde: ἄγνοιά μ' ἔχει, *ignoro*, od. *non intelligo*; Soph. Tr. 2) Unkenntlichkeit; Soph. Phil.

ʿΑγνοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) rein machend, reinigend.
— οπόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) rein seyend; reinigend, aussöhnend.
— όρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) mit reinem Flusse od. Wasser; poet.
ʿΑγνὸς, ἡ, ὸν, Adv. -ῶς, rein, keusch; nicht schmutzig; lasterfrey; frey überh. von einer Leidenschaft; dah. heilig, ehrwürdig; unparteiisch, κρίσις; Pind [ἁγνὸς od. ἀγνὸς ist entweder von ἅγιος, ἁγινὸς, sync. ἁγνὸς od. besser, von ἀν(ἄνευ) u. ἄγος, *sine piaculo*; nach der Syncope versetzt in ἅγνος, wie πνὺξ, πνυκὸς st. πυκνὸς.]
ʿΑγνος, od. ἄγνος, ἡ, *vitex*, ein weidenartiges Gewächs, sonst λύγος, das die Weiber an gewissen Fasttagen sich unterlegten, deutsch Keuschlamm, nach einer lächerlichen Dollmetschung von *agnus castus*. das ein eben so wunderliches ἓν διὰ δυοῖν, wie „Waschlavoir, Schreibbureau" etc. S. Πρόφορος.
— οτελὴς, έος, ὁ, ἡ, (τελέω) reinkeusch handelnd; rein seyend.
— ότης, ἡ, das Subst. zu ἁγνὸς.
ʾΑγνύθες, ων, αἱ, was λεῖαι. S. κανών.
ʾΑγνυμι, od. ἀγνύω, (ἄγω, ἄγνω) f. ἄξω. (bagen, biegen) brechen, zerbrechen: schroten, zermalmen.
ʾΑγνώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἄγνος) weidenartig.
ʾΑγνωμονέω, ῶ, f. ήσω, od. ἀγνωμωνεύω, ich bin ἀγνώμων od. handle ohne Einsicht - Ueberlegung - Erfahrung; denke, handle unerkenntlich, undankbar, unbillig. 2) act. ich behandle unbillig, ungerecht, hart.
— γνωμοσύνη, ἡ, das Subst. von
— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, (γνώμη) unwissend; uneingedenk, unüberlegend, thöricht; unverständig; unerkenntlich; unbillig, ungünstig; 2) von Thieren (Pferden), die keine γνώμονες mehr haben. S. γνώμων.
— γνώριστος, ὁ, ἡ, nicht erkannt od. bekannt.
— γνὼς, ῶτὸς, ὁ, ἡ, (ἀγνόω, ἀγνῶμι) unbekannt, wie im Deutsch. active u. Pass. unbekannt mit einer Sache, unkundig; nicht bekannt oder berühmt: auch adverb. ohne Vorwissen, τῷ πατρὶ, *clam patre*. Dav.
— γνωσία, ἡ, (γνῶσις) Unbekanntheit - schaft, Unkunde, Unwissenheit.
— γνώσασκε u. ἀγνώσσω. S. ἀγνοιέω.
— γνωστος, u. -ωτος, ὁ, ἡ, (γνωστὸς) unbekannt, ungekannt, unberühmt.

ʾΑγόνατος, ὁ, ἡ, (γόνυ) ohne Kniee; ohne Knoten - Gelenke, als Pflanzen.
— γονέω, ῶ, f. ήσω, ich bin kinderlos, unfruchtbar; ohne Junge, von Thieren. -γονία, ἡ, Kinderlosigkeit, Unfruchtbarkeit; von -γονος, ὁ, ἡ, (γόνος) ohne Kinder od. Junge, unfruchtbar; ohne Geburt, ungeboren; fehlgeboren, mit τόκος, Fehlgeburt; Soph. Oed. tyr.
— γοος, ὁ, ἡ, (γόος) ohne Trauer, unbetrauert, active u. passive.
ʾΑγορὰ, ἡ, (ἀγείρω) der Versammlungsplatz des Volks, der Magisträte, Richter, Redner, Käufer u. Verkäufer, *forum*. 2) Die Versammlung selbst; dah. für *populus* selbst; Pind. Nem. 3. die Verhandlungen in ihr, der Vortrag an sie: dah. die Gabe des Vortrags st. ἀγορητὺς; Homer. 3) der Marktplatz, Markt; käufliche Waaren, Lebensmittel. ἀγορὰ πληθούσα, u. ἀγορῆς πληθώρη, bey Herodt. die Zeit zwischen dem frühen Morgen u. Mittag.
ʾΑγοράασθαι, poet. gedehnt st. ἀγοράσθαι.
ʾΑγοράζω, f. άσω, dor. ἀγοράσδω, eigentl. ich bin od halte mich auf dem Markte auf; verhandle daselbst, (rede, berathschlage in der Versammlung, ἀγοράομαι); besond. kaufe od. verkaufe, mit dem Genit. des Werthes.
— ραῖος, ὁ, ἡ, Adv. -ραίως, was auf dem Markte ist od. dahin gehört; ein Sprecher, Sachwalter, Advocat, ἀγοραῖος, ἡ, verst. ἡμέρα, Gerichtstag; Käufer, Verkäufer, Höker; ein Müssiggänger, ein Pflastertreter, *subrostranus*, in welchem Falle die Grammatiker ἀγόραιος schreiben: [allein der Unterschied hilft nicht weit: in den Casibus obliquis mit langer ultima, sehen beide Formen egal aus u. der Verstand der Rede muss entscheiden. So verhält es sich auch mit dem Unterschiede von -τόκος u. -τοκος, -φόρος u. -φορος u. allen ähnlichen gutgemeinten Vorschlägen der Grammatiker.]
— ρανομέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀγορανόμος od. Marktmeister; -ρανομία, ἡ, dessen Amt od. Würde. -ρανομικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig: auch ein gewesener ἀγορανόμος. -ρανόμιον, τὸ, Gerichtshof der Marktmeister.
— ρανόμος, ὁ, (ἀγορὰ νέμω) der die Aufsicht über Kauf u. Verkauf hat, wie der Aedilis der Römer, Marktmeister.
ʾΑγοράομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, in die Versammlung kommen, sich versammeln, berathschlagen, reden.
— ρασείω, (vom Fut ἀγοράσω) kau-

fen wollen, Lust dazu haben, *emturio*. -ρασία, ἡ, u. ἀγόρασις, Kauf, Einkauf. -ρασμα, τος, τὸ, gekaufte od. käufliche Waare. -ρασμὸς, ὁ, das Kaufen.

Ἀγοραστὴς, οῦ, ὁ, Einkäufer, ein Sklav, der auf dem Markt einkaufte; späterhin ὀψωνάτωρ.

— ραστικὸς, ἡ, ὸν, zum Käufer, Einkauf, Handel gehörig oder geschickt.

— ραστὸς, ἡ, ὸν, gekauft; zu kaufen; käuflich.

— ρεύω, f. εύσω, od. ἀγορέω, reden, in der Volksversammlung sprechen; 2) kaufen: wie ἀγοράω u. ἀγοράζω.

Ἀγορῆθεν, Adv. vom Markte.

Ἀγορήνδε, Adv. auf den Markt.

— ρητὴς, οῦ, ὁ, Redner, Sprecher. 2) st. πάροχος, *Parochus*.

— ρητὺς, ύος, ἡ, ion. Rednervermögen, Gabe zu reden, Beredsamkeit.

— ρος, ὁ, Versammlung, wie ἀγορά.

Ἄγος od. ἅγος, εος, τὸ, (ἅζω) Bewunderung, Schätzung, Verehrung: *pietas*, θεῶν, gegen die Götter. 2) Reinigung, Sühnung, auszusühnendes Verbrechen, (Blutschuld). 3) Reinigkeit. [Die Bedeut. nr. 2. u. 3. ist von ἄγω, u. ἄγος, ein Ding, was man austreibt, fortjagt, aus Stadt u. Land, ein Sündenbock. Dah. steht es von Personen u. Sachen für Scheusal; Soph. Oed. tyr. 1427.]

Ἀγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω) Führer, poet.

Ἀγοστὸς, ὁ, die flache od. innere Hand, bey Hom. u. Apoll. Rhod.: bey Theocr. u. andern, der Ellbogen, Arme.

Ἄγρα, ἡ, (Wild) Jagd, Fang; das Erjagte, Gefangene, Beute.

— γραῖος, ὁ, Jäger; dav. ἀγραία, fem. Beyw. der Artemis.

Ἀγραμματία, ἡ, Mangel an Schreibekunst- Wissenschaften- Gelehrsamkeit; Mangel an Bildung.

— γράμματος, ὁ, ἡ, (γράμματα) der nicht lesen u. schreiben kann; 2) ohne Wissenschaften, ungelehrt.

— γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) ohne Linie.

— γραπτος, ὁ, ἡ, (γραπτὸς) ungeschrieben: nicht geschrieben.

Ἀγραυλέω, ῶ, f. ήσω, ich bin auf dem Lande - Felde - im Freyen. -αυλία, ἡ, das Liegen, Uebernachten im Freyen; -αυλὴς, u. -λος, ὁ, ἡ, fem. auch ἀγραύλη, (ἀγρὸς, αὐλὴ) der auf dem Lande, Felde, im Freyen wohnt, ist; überh außer dem Hause: 2) auch st. ἄγροικος.

Ἀγραφίου γραφὴ od. δίκη, Klage u. Procefs gegen Schuldner, die ihren Namen nicht ins Staatsschuldbuch eintragen, od. auch ausstreichen lassen, ohne bezahlt zu haben.

Ἄγραφος, ὁ, ἡ, (γραφὴ) ungeschrieben: nicht aufgeschrieben, νόμοι.

Ἄγρει u. ἀγρεῖτε, Imperat von ἀγρέω, st. ἄγε, ἄγετε, auf, wohlan denn!

Ἀγρεῖος, εία, εῖον, (ἀγρὸς) vom od. auf dem Felde- Lande: dah. was ἄγριος, in der Wildnifs lebend od. wachsend, πλάτανος. 2) st. ἄγροικος; Arist. Nub.

— οσύνη, ἡ, Analect. 3, 185 soll viell. ἀγερμοσύνη oder ἀγυρμοσύνη heifsen; wenigstens steht es in diesem Sinne, u. kann aus ἀγειροσύνη versetzt seyn.

Ἄγρειφνα, od. ἀγρεῖφνα, ἡ, u. ἀγρίφη, Harken, Karst, Rechen.

Ἀγρεκύδοιμος, ὁ, ἡ, Geräusch od. Getümmel erregend; Hesiod.

Ἄγρεμα, τὸ, (ἀγρέω) was ἄγρευμα.

— έμιος, ὁ, ἡ, gefangen; eigentl. fanglich, fangbar.

— έμων, ὁ, s. v. a. ἀγρευτήρ.

— εσία, ἡ, s. v. a. ἄγρευσις od. ἄγρα.

— ευμα, τὸ, (ἀγρεύω) das Erjagte, Gefangene: Erworbene: Beute. 2) das Netz zum Fangen; Aesch.

— ευς, έως, ὁ, Fänger, Jäger, Fischer.

— ευσις, έως, ἡ, Jagd; Fang.

— ευτὴρ, ῆρος, ὁ, u. -ευτής, Jäger; Fischer; adj. zum Fangen od. fangend, als ein Instrument.

— ευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Jäger- Fänger, Jagen- Fangen gehörig- geschickt.

— ευτος, ὁ, ἡ, gejagt, gefangen.

— εύω, f. εύσω u. ἀγρέω, έσω, (ἄγρω) jagen, fangen; nehmen; ὕπνον, wie *capere somnum*. (Ἀγρεῖν aeol. st. αἱρεῖν; Hesych.)

Ἀγρία, ἡ, Wildnifs, unbebautes Land.

Ἀγριαίνω, f. ανῶ, (ἄγριος) wild, zornig, böse, grausam machen: Neutr. wild, zornig, grausam seyn, werden od. wüthen, sich erzürnen.

— άμπελος, ἡ, (ἄμπελος) wilder Weinstock, Waldrebe.

— ιὰς, άδος, ἡ, ländlich; wild, wildwachsend, als πλάτανος, ἄμπελος.

— ιαύλη, ἡ, Lager, Aufenthalt, Wald voll wilder Thiere.

— ιελαία, ἡ, wilder Oelbaum, *oleaster*.

— ιέλαιος, ὁ, ἡ, adj. des vorh. von wildem Oelbaumholz; auch dieses selbst.

— ικῶς, Adv. von ἀγρικὸς, s. v. a. ἀγροικῶς; Alciphr.

— ιμαῖος, αία, αῖον, wild: opp. ἥμερος.

— ιόεις, εσσα, εν, poet. s. v. a. ἄγριος.

— ιόθυμος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) wilden Gemüths, grausam.

Ἀγριόμορφος, ὁ, ἡ, von wilder Gestalt, wildem Anblick.
— ιοποιὸς, ὁ, ἡ, wild machend.
Ἄγριος, ὁ, ἡ; bey Hom. sonst das Fem. ία, ιον, adv. -ίως, (ἀγρὸς) 1) vom Felde, wild, wie *agrestis;* wild wachsend, als Pflanzen, (wofür man sonst im Deutschen Composita mit Acker hatte, als Acker-Camille, Acker-Hollunder etc.); in der Wildnifs lebend, als Thiere, τὰ ἄγρια, das Wild; von Menschen, die wilden Thieren ähnlich sind, *ferox*, wild, roh, heftig, leidenschaftlich; aufgebracht, in Hitze, böse: ἀγρίως ἔχειν πρός τινα. grausam; auch geil, od. brünstig: von Sachen, wie *immanis*, *atrox*, als πόλεμος, μῖσος, ὀργὴ, ἕλκος, grausam, grimm, wüthend, heftig. 2) Vom Lande od. Dorfe; ländlich; ὁ, der Landmann; als Adj. auch bäurisch, grob, ungebildet, opp. dem Städtischen, Artigen, Feinen, wie *rusticus* u. *urbanus*. In diesem Sinne auch ἀγρεῖος, u. die Formen verhalten sich wie ἑρκεῖος u. ἕρκιος. Dav.
Ἀγριοσύνη, ἡ, u. -ότης, Wildheit, Rohheit, Grausamkeit; opp. πραότης.
— ιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) wilden Gemüths od. Gesinnung.
— ιόφωνος, ὁ, ἡ, was βαρβαρόφωνος.
— ιόψυχος, ὁ, ἡ, was ἀγριόφρων.
— ιόω, ῶ, f. ώσω, wild-verwildert machen; aufhetzen, erbittern; pass. verwildern, wild, bös, aufgebracht werden.
— ιώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄγριος.
Ἀγριωπὸς, ὁ, ἡ, (ὢψ) wilden Blicks, wild.
— ιώτης, ὁ, -ιῶτις, ἡ, vom Lande, Bauer, Bäuerin.
— ιωτὸς, ἡ, ὸν, wild gemacht, verwildert.
Ἀγριώνιος, ὁ, Beyw. des Bacchus, wovon das Fest Ἀγριώνια bey den Orchomeniern.
Ἀγροβότης od. -βώτης, (βοτὴς, βώτης, ἀγρὸς) auf dem Felde weidend, Feld-Hirt; poet.
— ογείτων, ονος, ὁ, Land-Feldnachbar; opp. ἀστυγείτων.
— ογενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) auf dem Lande geboren-erzeugt.
— όδε, u. -όθεν, Adv. auf das Land; vom Lande.
— οδίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) auf dem Lande lebend, ein Landleben führend.
— οδότης, ου, ὁ, Land-(ἀγρὸς) od. Jagd-(ἄγρα) geber, oder gebend; Anal.
Ἀγρόθεν. S. Ἀγρόδε.
Ἀγροικεύομαι, f. εύσομαι, ich betrage mich, werde wie ein Bauer (ἀγροῖκος): verbaure; bin grob, ungesittet.
Ἀγροικηρὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἄγριος od. ἀγροῖκος, wie βαλανηρὸς u. andre der Art gebildet.
— οικία, ἡ, Leben u. Wohnung der Landleute; der Charakter der Landleute, Grobheit, Unwissenheit, Ungeschliffenheit, bäurisches Wesen: oppos. εὐτραπελία.
— οικίζω, f. ίσω, im Med. gebräuchlich; ich thue etwas unschickliches, grobes, unanständiges. 2) st. ἀγριαίνομαι.
— οικικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, dem ἄγροικος anständig, gehörig.
— οικος od. ἀγροικος, ὁ, ἡ, Adv. -οίκως, nach den alten Grammatikern bedeutet jenes den Landmann; dieses, bäurisch, grob, unwissend, ungesittet, roh, anmaſslich. Auf gleiche Weise unterscheiden sie ἄγριος u. ἀγρεῖος. [S. die Bemerk. in ἀγοραῖος und bedenke, dafs jede lebende Sprache etwas anderes ist, als die nach grammatischem Gutachten seyn sollende.]
— οικοτόνος, ὁ, ἡ, bäurisch klingend.
— οιώτης, ου, ὁ, fem. -οιῶτις, ἡ, Landmann, Hirt; ländlich, auf dem Lande.
— οκήπιον, τὸ, (κῆπος) Land, wie Garten gebaut od. eingezäunt.
— οκόμος, ὁ, Landbesorger, Aufseher eines Landgutes, Verwalter.
Ἄγρομαι. S. in ἀγρω.
— ονομία, ἡ, Amt des -ονόμος, ὁ, (νέμω) eine Obrigkeit in Athen, Aufseher der Ländereyen um die Stadt; vergl. ὑλωρὸς.
— όνομος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) auf dem Felde weidend; da sich aufhaltend u. nährend, lebend.
Ἀγρὸς, ὁ, *ager*, Acker; Feld; Flur; Land; Landgut; im Allgem. das Freye, od. Draufsen. 2) st. ἀγροικία, z. B. ἀγροῦ πλέως, wie *ruris et inficetiarum plenus;* Catull.
— ότερος, έρα, ερον, vom Felde; was wild wächst oder lebt, wie ἄγριος. 2) von der Jagd (ἄγρα); dah. ein Beyname der Artemis; die Jagd- od. Flur liebend; auch st. ἀγρευτικὸς, Pind. Ol. 2. 3) auch st. ἄγριος, *agrestis*, wild; Ili. 2, 852. Theocr. 8, 58. 25, 135.
— οτὴρ u. ότης, ου, ὁ, -ότις, ἡ, Landmann; vom Lande-Felde; ländlich. Beyw. der Artemis.
— οτικὸς, ἡ, ὸν, ländlich: die Jagd liebend.
— οφύλαξ, ακος, ὁ, Land- od. Feldwächter.
Ἀγρυμαι; dav. ἀγρυμένη st. ἀγρομένη; Anal. 2, 138. nr. 23. S. ἄγρω.

Ἀγρυξία, ἡ, (γρύζω) das Nichtmuksen; Verstummen; Stillschweigen.

Ἀγρυπνέω, ῶ, f. ήσω, ich bin schlaflos; τινὶ, bey etwas wachsam, aufmerksam, unermüdet.

— γρυπνητικὸς, ἡ, ὸν, zur Schlaflosigkeit geneigt.

— γρυπνία, u. -ίη, ἡ, Schlaflosigkeit; Wachsamkeit.

— γρυπνος, ὁ, ἡ, Adv. -πνως, schlafraubend; schlafberaubt; schlaflos, wachsam; ohne zu schlafen.

— γρυπνώδης, ες, schlaflos machend: schlaflos.

Ἄγρω, poet. Syncop. st. ἀγέρω (wie ἔγρω st. ἐγέρω); dav. ἀγρόμενος, η, st. ἀγερομ. od. ἀγειρομ. bey Musäus, u. ἄγρει, Apoll. Rh. S. auch ἀγρυμαι.

Ἀγρώα, ἡ, das Landmädchen; Schol. Theocr. 3, 1.

Ἀγρώσσω, poet. was ἀγρεύω; dav. -στης, ου, u. -στὴρ, ὁ, der Jäger, (Fänger) Landmann, Hirt; adj. ländlich. -στις, ιος, ἡ, wucherndes Feldgras, Quecken: wie κέδρωστις gebildet.

Ἀγρώτης, ὁ, s. v. a. ἀγρώστης; Theocr. 25, 51. 2) st. ἄγριος, wild.

Ἀγυιά, ἡ, (ἄγω) Weg, Strafse, Gasse.

Ἀγυιαῖος, αία, αῖον. S. ἀγυιεύς.

Ἀγυιᾶς κνισσᾶν, im Orakel bey Demosth. contr. Mid. u. Aristoph. Av.; auch Eq. wahrscheinl. Accus. pl. von ἀγυιεὺς nr. 2. also die Strafsenaltäre mit Opfergedüft erfüllen

— υιάτης, ου, ὁ, u. -ᾶτις, ιδος, ἡ, Beyw. des Apollo als Schutzpatron, dessen Bildsäule od. Altar auf den Strafsen stand: dah. ἀγυιάτιδες θεραπεῖαι, der Gottesdienst desselben; 2) st. κωμήτης, γείτων, Nachbar, Nachbarin, Gesell, Genossin; Pind. Pyth.

— υιεὺς, έος, ὁ, u. -υιαῖος, α, ον, s. v. a. vorh. 2) eine vor die Thüren gesetzte Statue od. Altar des Apollo, od. überh. der Götter.

— υιοπλαστέω, (πλάστης) reihenweise, wie Strafsen, bauen.

Ἄγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) ohne Glieder; der sie nicht brauchen kann; gliederschwach.

— γυμνασία, ἡ, Ungeübtheit, Mangel der Uebung; Trägheit; von

— γύμναστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, (γυμνάζω) ungeübt; τινὸς, in einer Sache; ungeschickt.

Ἄγυρις, εως, ἡ, aeol. st. ἀγορὰ; Menge; dav. -ρίζω, was ἀγείρω; -ρισμὸς, u. -υρμὸς, ὁ, (ἀγύρω) das Versammeln; Einsammeln, Zusammenbetteln.

— ρμοσύνη, s v. a. vorh. od. ἀγερμ.

— ρτάζω, f. άσω, (ἀγύρτης) ich sammle ein, bettle zusammen

— ρτεία, ἡ, Gewerbe eines ἀγύρτης.

Ἀγύρτης, ου, ὁ, u. ἀγύρτρια, ἡ, (ἀγείρω, ἀγύρω) ein Versammler, (ἀγείρων ὄχλον) Sammler, Bettler, besond. der Grofsen Mutter (Cybele); Marktschreyer, Gaukler, Aufschneider, Landstreicher.

— ρτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum ἀγύρτης geschickt od. gehörig, als πλῆθος, Bettlergesindel.

— ρτὸς, ὁ, (ἀγύρω) zusammengebracht, eingesammelt.

— ρτώδης, εος, ὁ, ἡ, gaukler- landstreichermäfsig

Ἀγχάζω, gewöhnl. Ἀγχάζομαι, poet. st. ἀναχάζομαι.

Ἄγχαυρος, ὁ, ἡ, (ἄγχι, αὔρα) νὺξ, der letzte Theil der Nacht gegen den Morgen; poet.

Ἀγχάω, d 1. ἀναχάω, s. v. a. ἀγχαλάω, nachlassen.

— χέμαχος, ὁ, ἡ, d. ἀγχίμαχος, (μάχομαι) in der Nähe kämpfend; τεύχεα, ὅπλα, Waffen zum Angriff in der Nähe.

Ἀγχήρης, ὁ, ἡ, (ἄγχι) nahe.

Ἄγχι, mit d. Genit. Adv. nahe, od. dabey; nahe, od. bald; schier, fast wie. Dient, die Aehnlichkeit zu bezeichnen.

— ίαλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) nahe am Meer, am Ufer; was αἰγίαλος.

— ιβαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (βάθος) der Tiefe nahe; tief, als θάλασσα; vorzügl von Ufern; oppos. τηλεβαθής.

— ιβαίνω, u. -ιβατέω, u. -ισβατέω, nahe treten od. kommen.

— ιβαφὴς, ὁ, ἡ, fast ganz im Nassen; Nonn.

— ίγειος, ὁ, ἡ, (γέα, γαῖα) der Erde od. dem Lande nahe; angrenzend

— ιγείτων, ονος, ὁ, ἡ, naher Nachbar.

— ίγυος, ὁ, ἡ, (γύα) Feld- Grenznachbar.

Ἀγχίζω, s. v. a ἐγγίζω.

— ιθάλασσος, u. -ττος, ὁ, ἡ, nahe am Meer, Küstenbewohner.

— ίθεος, ὁ, ἡ, Gott od. Göttern nahe, ihnen verwandt; auch ähnlich.

— ίθυρος, ὁ, ἡ, (θύρη) nahe an der Thüre, Thürnachbar; überh. nahe.

— ιμαχητὴς, οῦ, ὁ, u. -ίμαχος, s. v. a. ἀγχέμαχος.

— ίμολος, ὁ, ἡ, (μολέω) eigentl. nahe kommend od. gehend; Nachbar, nachbarlich; mehr im Neutr. als Adv. üblich für nahe vom Orte, bald von der Zeit; ἐξ ἀγχιμόλοιο, in der Nähe.

— ινεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (νέφος) den Wolken nahe; poet.

— ίνοια, ἡ, Verstand, Scharfsinn, Einsicht; -ίνοος, contr. -ίνους, ὁ, ἡ, (νοέω, νοῦς) der schnell fafst; schnell Antwort giebt; scharfsinnig, einsichtsvoll, klug.

Ἀγχίπλοος, contr. -ίπλους, ὁ, ἡ, (πλόος) nahe schiffend; nahe; poet.

— ίπορος, ὁ, ἡ, (πόρος) nahe- zur Seite gehend, als κόλακες; poet.

— ίπους, οδος, ὁ, ἡ, mit nahen Füſsen, nahe stehend; poet.

— ίῤῥοος, contr. -ίῤῥους, ὁ, ἡ, (ῥόος) mit nahen Flüssen, nahe flieſsend; poet.

Ἀγχιςβατέω, u. ἀγχιςβασία, ἡ, gebildet wie ἀμφιςβητέω, u. ἀμφιςβήτησία; was ἀγχιβαίνω, -βατέω.

— ίσπορος, ὁ, ἡ, (σπόρος) von nahem Samen- od. Abstammung, naher Verwandter.

— ιστά, Adv. Superl. von ἄγχι, sehr nahe.

— ιστεία, ἡ, (ἀγχιστεύω) nahe Verwandtschaft; das daraus entspringende Recht der Erbfolge.

Ἀγχιστεῖο- τὸ, s. v. a. vorh.; Soph. [nach ἀριστεῖον, βραβεῖον, πρεσβεῖον gebildet.]

— ιστεύς, έως, ὁ, (ἄγχιστα) der Nächste, Nachbar, naher Verwandter; wie κασίγνητος, Bruder; trop. πάθους, *affinis culpae.*

— ιστεύω, f. εύσω, ich bin nahe, Nachbar od. naher Verwandter.

— ιστήρ, ῆρος, ὁ, (ἀγχιστος) Nachbar; trop. z. B. πάθους, wie ἀγχιστεύς.

— ιστικός, ἡ, ὸν, zur Nachbarschaft gehörig.

— ιστίνδην, Adv. nach dem Grade u. Recht der nächsten Verwandtschaft. [Wie ἀριστίνδην, πλουτίνδην, etc.]

— ιστῖνος, ίνη, ῖνον, dicht, nahe an od. übereinander; opp. πρωμνηστῖνος. [Wie ἐργαστῖνος, γελασῖνος, *clandestinus* u. s. w. formirt.]

— ιστος, ὁ, ἡ, u. ἄσσιστος, Superl. von ἄγχι, der Nächste.

— ίστροφος, ὁ, ἡ, Adv. -όφως, od. -φα; (στροφή) dem Umkehren nah, veränderlich, wankelmüthig, abwechselnd, wie das Glück; ἀγχίστροφα βουλεύομαι, ich ändre meinen Entschluſs; Herodot: μεταβολή, plötzliche Veränderung; Thucyd.

— ιτέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (τέρμα) dem Ziele- der Grenze nahe; angrenzend.

— ίτοκος, ὁ, ἡ, der Geburt nahe: wie ἐπίτεξ. S. in ἀγοραῖος.

— ίφυτος, ὁ, ἡ, daneben wachsend; Nonn.

— ίων, ονος, ὁ, ἡ, neutr. -ιον, τὸ, auch ἄσσων, ἄσσον, Compar. von ἄγχι, näher.

— όθεν, Adv. von nahem, in der Nähe.

— όθι, Adv. mit d. Genit., was ἀγχοῦ, od. ἄγχι.

Ἀγχονάω, ῶ, f. ήσω, (ἀγχόνη) ersticken, erwürgen, erdrosseln, erhenken.

Ἀγχόνειος, ὁ, ἡ, erwürgend, zuschnürend: βρόχος, st ἀγχόνη; Eurip.

— όνη, ἡ, (ἄγχω) das Erwürgen, Erhenken; der Strick zum Henken; trop marternde Angst, wie *anxietas:* ταῦτα δῆτ' οὐκ ἀγχόνη, ist das nicht zum Erhenken? Aristoph.

— ονιμαῖος, α, ον, fast s. v. a. vorh. μόρος, od θάνατος, Tod durch Erhängen od. Erwürgen. [Der Hängetod war den Alten μιαρὸς u. ἀσχήμων, der Tod durchs Schwert, edel, εὐγενὴς καὶ καλὸν, od. καθαρός. Od. χ. 462.]

Ἄγχορος, ὁ, ἡ, ion. ἄγχουρος, (ἄγχι, ὅρος) angrenzend.

Ἀγχότατος, ἀγχοτάτω, ἀγχότερος, ἀγχοτέρω, Superl. u. Comp. von ἀγχοῦ, od. ἄγχου; deſsgl. ἄγχι, am nächsten, näher, nahe, in der Nähe; sehr nahe, nahe zu wie, schier wie, fast wie, m. d. Gen. steht auch δεικτικῶς u. naiv pleonastisch: ἀγχοῦ Θεσπρωτῶν ἐνὶ δήμῳ; Hom. Od. wie: „hier in der Nachbarschaft." Eben so αὐθι ἐν Λακεδαίμονι, dort in Lacedaemon; Hom. [Vom alten ἄγχος, enge, nahe; (wov. ἔναγχος u. ἄγχω, engen, *ango*,) wofür man im Adverb. ἄγχι gesagt hat.]

Ἄγχουρος, ὁ, ἡ, ion. st. ἄγχορος.

Ἄγχουσα, ἡ, att ἔγχουσα, *anchusa*, eine Pflanze, deren rothe Wurzel zur Schminke diente; dav. -σίζω, f. ίσω, ich färbe, schminke mit der rothen Farbe der *Anchusa*. [Nach ἔμπουσα, Μέδουσα u. andern accentuirt.]

Ἀγχρίω, st. ἀναχρίω, zuschmieren, zustopfen.

Ἄγχω, f. ξω, *ango*, engen, zuschnüren, besond. die Kehle, erwürgen, erhenken; dah. sehr ängstigen: Med. sich erhenken, erwürgen; sich ängstigen. S. ἀγχότατος. [Altdeutsche Formen waren: angen, dav. angst; bangen; anken, anchzen.]

Ἀγχώμαλος, ὁ, ἡ, Adv. -άλως u. -λα, (ἄγχι ὁμαλὸς) dem Gleichen nahe, f st- so ziemlich gleich.

Ἄγω, (f ἄξω, aor. ἦξα selten; impf. ἦγον, dor. ἆγον, ohne Augm. ἄγον, altes ἤγαγον als aor. gebräuchl. perf. ἦχα u. dor. ἀγήγοχα, ἀγάγοχα, später ἀγήοχα, pass. ἦγμαι, aor. 1. ἤχθην, fut. ἀχθήσομαι; ἄξε, ἄξετε imper. poet. st. ἄξον, ἄξατε. Der Imper. ἄγε, ἄγετε als Adverb. wohl, wohlan, auf! gebräuchl.) im Allgem. bewegen: in specie: führen, leiten, bringen, womit man meist auskommen wird: trop. locken, reizen, wie *ducere;* 2) treiben, das Vieh, u. eben so ἄγειν καὶ φέρειν τοὺς πολεμίους, die Fein-

de ausplündern; 3) leiten od. erziehen, regieren; 4) ἡμέραν, ἑορτὴν, feiern; μῆνα, den u. den Monat schreiben, nach unserm Idiom; ἔτος δεκατὸν, βίον, wie *annum decimum, vitam agere;* eben so ἡσυχίαν, εἰρήνην, Ruhe- Friede halten od. darin zubringen; γέλωτα ἄγειν, Gelächter verführen; Soph. Aj. 5) τινὰ, od. τὶ διὰ τιμῆς, Φροντίδος, ehrenvoll- sorgfältig auf- od. vorführen, od. halten; dah. im Allgem. ἄγειν τι μέγα, δυςΦόρως, grofs achten, halten, meinen, wie *ducere.* — Med. ἄγομαι, ich führe mir zu, γυναῖκα, ich hole mir eine Frau, *duco (domum) uxorem.* (Eine Frau h e i m e n, d. i. heimführen, sagte man sonst). — Im Pass. ἄγεσθαι εἰς od. ὑπὸ δικαστήριον, vor Gericht gezogen od. geschleppt werden; (τὴν) ἐπὶ θανάτῳ, zum Tode: wie *duci.* S. noch ᾼΓΩ.

ᾼγω, später ἄσσω, ich (biege u.) breche, giebt Tempp. zu ἄγνυμι, ἄγνυμαι, als fut. ἄξω, aor. 1. ἦξα, ἔαξα, perf. Med. ἦγα, ἔαγα, mit pass. Bedeut. aor. 2. pass. ἤγην, ἐάγην, ἐαγεὶς mit dem Augm. S. auch folg.

ΑΓΩ, ein Hauptstammwort, unter dem wir die vorigen Artikel nochmals zusammenfassen. Ursprgl. mit dem Digam aeol. βάγω; dah. βαγὸς st. ἀγὸς, ist das altdeutsche w a g e n, wegen, bewegen. S. das obige ἄγω. Defsgl. ἄσσω, αἴσσω, ᾄσσω; wie von wagen, w ä c h e l n u. w a c k e l n, wanken u. schwanken, schwingen. 2) wiegen, ein Gewicht haben, od. die Wagschale herunterziehen: τὰ ἐκπώματα ἦγε δύο δραχμάς; dah. ἄξιος, was Gewicht, Werth hat. Von ἄγω, ion. ἤγω, sind ἀγέω-ομαι, ion. ἠγέω-ομαι; ferner ἀγέρω - εἴρω - ὕρω, ἄγρω-έω-εύω, d. i. συνάγω. Dah. ἀγέρτης u. ἀγρέτης. Dann ἀγίνω-έω. Selbst durch Versetzung des aeol. Dig. αὔγω, αὐγέω, *augeo;* αὔξω, ἀέξω, w a c h s e n. 3) von ἄγω, ἄσσω (κατάσσω) ἀγνύω-υμι, b a g e n, biegen; brechen; gleichfalls mit dem aeol. Dig; dah. βάγος st. ἄγος, d. i. κλάσμα, u. καυάξαις, sprich καϝάξαις st. κατάξαις, wie κάββαλε st. κάτβαλε.

ᾼγωγαῖος, αία, αῖον, leitend, als κυνάγχη, Koppel; Anal.

ᾼγωγεῖον, τὸ, Ort zur Verführung: *taberna salax.*

ᾼγωγεὺς, έος, ὁ, (ἄγω) Führer, Wegweiser; 2) der einen vor Gericht führt, Kläger; 3) s. v. a. ῥυτήρ.

— ωγὴ, ἡ, (ἄγω) Führung, Leitung; Fuhre, Fracht; Leitung, Erziehung; bey Philosophen Schule, Secte; im Allgem. (Aufführung) Lebensart.

— ωγία, ἡ, s. v. a. προαγωγία.

ᾼγώγιμος, ὁ, ἡ, führ- leit- lenkbar; von Menschen, die man wie am Gängelband hat, die nichts abschlagen können, ὑπ' αἰδοῦς, aus falscher Scham. 2) Menschen, die man wegnehmen darf, wo man sie trifft. 3) τὰ ἀγώγιμα, Aus- od. Einfuhrwaare, Frachtwaaren.

ᾼγώγιον, τὸ, herbeygebrachte u. zum Kauf ausgesetzte Waare: 2) Fuhre, Fuhrwerk.

— ωγὸς, ὁ, (ἄγω) Führer, Wegweiser: ὕδατος, Wasserleitung; Adj. der leitet, führt, lockt; τὸ ἀγωγὸν, Lockung, Verführung.

ᾼγὼν, ῶνος, ὁ, Versammlung; u. weil solche Volksversammlungen schon seit älteren Zeiten nicht ohne Spiele, gymnische u. musische, waren, vorz. Kampf, Wettkampf in den feierlichen Spielen; Kampfplatz; Od. θ, 260; in Ili. ψ, 298. ist es Tempel; die Kämpfer selbst: auch wohl der Preis; die Richter; dah. κεῖται ἀγὼν, es wird gekämpft; defsgl. ἵζανειν, καθίζειν, ἱστάναι, πράσσειν, διδόναι ἀγῶνα, dergl. anstellen, vom Stifter u. Aufseher; von den Theilnehmern steht das Med. Ueberh. jeder Kampf, Streit, Procefs, (Straufs) u. die damit verbundene Anstrengung, Lästigkeit, Gefahr, *periculum* u. *discrimen*, st. ἀγωνία; Thucyd. 7, 71.

— νάρχης, ὁ, (ἄρχων) Vorsteher- Anordner- Richter der Kämpfe.

— νία, ἡ, Kampf, Wettkampf, Ringen: besond. Anstrengung, Gefahr, Furcht, Schrecknifs, Bangigkeit.

— νιάζω, st. -άω, Philostr.

— νιάτης, ὁ, Kämpfer, Ringer; zaghaft, ängstlich; Diog. Laert.

— νιάω, ῶ, f. άσω, auch ἀγωνιάζω: ursprgl. von dem Bewerben in jedem ἀγὼν, u. der damit verbundenen Gemüths- u. Körper- Anstrengung; gewöhnl. von ängstlichem Bestreben u. Verlangen, u. der begleitenden Unruhe u. Besorgnifs; sich ängstigen, in Gefahr u. Furcht seyn, mit περὶ u. Gen. Accus od. mit μή: zittern, zagen, bangen, besorgen.

ᾼγωνίδαται, 3. pl. perf. pass. st. ἠγωνισμένοι εἰσὶ; von

— νίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, (ἀγὼν) einen Kampf übernehmen, kämpfen, wettkämpfen um einen Preis in öffentl. Spielen; vor Gericht, einen Procefs haben; auf dem Theater durch Aufführung eines Stücks, mit Andern certiren. Ueberh. sich Mühe geben, bestreben. Im Pass. ἠγωνισμένον, vor Gericht erstritten, abgemacht.

ᾼγώνιος, ὁ, ἡ, zum Kampfe gehörig; Gefahr- Angst verursachend. 2) Ἑρμῆς, als Vorsteher u. Aufse-

her der Ringplätze; 3) θεοὶ ἀγ. bey Aeschyl. u. sonst wahrscheinl. die δώδεκα θεοὶ, die in Athen einen öffentl. Altar hatten. Bey den Römern hiefsen sie *Consentes*, weil sie *concilium Jovis* ausmachen; also von ἀγὼν die Versammlung.

Ἀγώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) ohne Winkel.

Ἀγώνισις, (ἀγωνίζομαι) das Kämpfen; der Wettstreit.

— νισμα, τὸ, einzelner Kampf, Wettstreit; Gegenstand u. Preis desselben. -νισμὸς, ὁ, s. v. a. ἀγὼν, od. ἀγώνισις.

— νιστέον, Gerund. zu -νίζομαι.

— νιστὴς, ὁ, Kämpfer, Wettkämpfer; auf dem Theater, Acteur; auf dem Forum, Sachwalter, Redner.

— νιστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, geschickt- gehörig zum od. im Kampfe; dreist, kühn, kräftig, entscheidend. Dasselbe ist -νιστήριος, ὁ, ἡ.

— νοδίκης, ὁ, (δίκη) Kampfrichter.

— νοθεσία, ἡ, Kampfanstellung- anordnung, Kampfrichteramt.

— νοθετέω, ῶ, f. ήσω, ich ordne, stelle einen Kampf, Kämpfe oder Wettstreit an; richte darüber; metaph. einen Kampf- Krieg- Aufruhr veranlassen; Polyb.

— νοθέτης, ὁ, (θέτης, τίθημι) Kampf- Ansteller- Anordner- Richter- Belohner.

Ἄγωνος, ὁ, ἡ, (ἀ priv. u. γῶνος lac. γῶνος, st. γωνία) ohne Winkel- Ecke u. dergl. wie ἀγώνιος.

Ἀδαγμὸς, ion. st. ὀδαγμὸς. S. in ἀδαξάω.

Ἄδαδος, ὁ, ἡ, (δᾲς) ohne Fackel od. ohne Kien- Harz am Kieferholze.

— δαδούχητος, ὁ, ἡ, (δαδουχέω) dem keine Fackel vorgetragen wird, od. ward. γάμος, heimliche Ehe.

— δαημονία, u. -μοσύνη, ἡ, Unerfahrenheit, Unwissenheit; von

— δαήμων, ονος, ὁ, ἡ, ἀδαὴς, auch ἀδαιὴς, (δαήμων, δάημι) unerfahren, unkundig, unwissend; ungelehrig. -δάητος, ὁ, ἡ, unbekannt; unbewufst.

— δαίδαλτος, ὁ, ἡ, (δαιδάλλω) nicht bunt gemacht; ungekünstelt.

— δαίετος, ὁ, ἡ, (δαιέω) ungetheilt, ganz.

— δαΐκτος, ὁ, ἡ, unzerstört, was ἀδάϊος; Quint. Cal.

— δάϊος, ὁ, ἡ, (δάϊος) nicht feindlich; nicht feindlich behandelt.

Ἀδαῖος, od. ἄδαιος, ὁ, was bald sättigt, Ekel, Ueberdrufs macht; 2) sattsam, hinlänglich zum Sättigen, reichlich. S. ἄδη.

— δαϊστὶ, Adv. (δάϊος) s. v. a. ἀπείρως.

— δαιτος, ὁ, ἡ, (δαίτη) nicht gegessen; nicht zu essen.

— δαίτρευτος, ὁ, ἡ, od. ἄδαιτρος, (δαιτρεύω) nicht vertheilt: 2) st. ἄδαιτος mit τράπεζα; Nonn.

Ἄδακρυς, υος, ὁ, ἡ, u. ἀδάκρυτος, ὁ, ἡ, (δάκρυ, δακρύω) thränenlos, nicht weinend; ohne zu weinen; nicht beweint. -δακρυτὶ, Adv. ohne Thränen (zu vergiefsen).

— δαλὴς, ὁ, ἡ, (δηλέω) unschädlich.

Ἀδαμάντινος, η, ον, (ἀδάμας) eisern, stählern; sehr hart u. fest.

— μαντόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) mit Eisen od. Stahl gefesselt, fest angenagelt, fest; poet.

— μαντοπέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) mit festem Fufs od. Basis; poet.

Ἀδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) eigentl. das Unbezwingliche; (Beyw. des Hades) 2) gehärtetes Eisen od. Stahl; auch Kupfer; 3) späterhin Diamant. Alles was fest od. unveränderlich ist, heifst von Adamas gemacht od. damit gebunden: so ἔπος ἀδάμαντι πελάσσας ἐρέω, im Orakel bey Herodt. 7, 142.

— δαμαστὶ, Adv. —(δαμάζω) ungebändigt, zügellos; frech.

— δάμαστος, ἀδάματος u. ἀδαμνὴς, ὁ, ἡ, auch ἄδαμνος, ὁ, ἡ, u. ἄδαμος, ὁ, ἡ, (δαμάζω, δάμνημι) ungebändigt, nicht zu bändigen; noch nicht abgerichtet, als πῶλος; dah. trop. von Mädchen, unverheirathet, *nondum experta virum*, ledig. Vergl. auch die Formen von ἀδείμαντος.

Ἀδαξάω, -ξέω, -ξω, u. -ξάομαι, -ξομαι, Beifsen- Stechen- Jucken- Prickeln machen od. haben; dav. -γμος u. -ξησμὸς, ὁ, das Subst.; andre Aussprache von ὀδαξάω. S. δάξ.

— δαπάνητος, ὁ, ἡ, (δαπανάω) noch nicht verwendet- aufgezehrt.

— δάπανος, ὁ, ἡ, Adv. -νως, (δαπάνη) ohne Aufwand; nichts kostend.

— δαρτος, ὁ, ἡ, (δαίρω, δέρω) nicht geschunden od. gehauen.

— δασμος, ὁ, ἡ, der keinen Tribut od. Abgabe bezahlt.

— δαστος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) ungetheilt.

Ἀδαχέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀδαξάω.

Ἀδδην, ἀδδηφάγος, u. ἀδδεὴς, st. ἄδην, ἀδηφαγέω u. ἀδεής.

Ἄδδιξ, ἡ, ein gewisses Maafs; wahrscheinl. mit δάδιξ einerley.

Ἀδεὴς, poet. ἀδδεὴς, ἀδειὴς u. ἄδειος, (δέος) ohne Furcht, sorglos; kühn, trotzig, unverschämt; 2) ohne Gefahr, sich frey davon wähnend, sicher, unbekümmert; ohne dafs man etwas zu besorgen hat.

Ἀδεὴς, ὁ, ἡ, u. ἀδέητος, ὁ, ἡ, (δέομαι) ohne Bedürfnifs, nichts bedürfend.

Ἄδεια, ἡ, Furcht- Gefahrlosigkeit, Sicherheit, Freyheit, etwas zu thun od. zu reden; Sicherheit des Weges, sichres Geleit; Ungestraftheit: ἐπ'

ἀδείας, wie ἐπ' ἐξουσίας, nach Belieben. Das Subst. zu ἀδεής.

Ἀδείμαντος, ὁ, ἡ, Adv. -μάντως, desfsgl. ἀδείματος, ὁ, ἡ, u. ἄδειμος, (δειμαίνω, δεῖμα) ohne Schrecken, unerschrocken; ohne Furcht. Vergl. die ähnl. Formen von ἀδάμαστος.

— δειπνος, ὁ, ἡ, (δεῖπνον) ohne Mahlzeit- Abendessen; der noch nicht gespeist hat.

— δεισιδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, nicht abergläubisch, frey von Aberglauben; dav. -δαιμονία, ἡ, das Subst.

— δέκαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, (δεκάζω) unbestochen; durch keine Bestechung erhalten. Wie ein Dichter „unbestochenes Lob" sagen darf.

— δεκάτευτος, ὁ, ἡ, (δεκατεύω) unverzehntet, unverzollt; nicht mit Abgaben belastet.

— δεκτος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) nicht an- oder aufgenommen; nicht annehmend, als κακοῦ, unfähig.

Ἀδελφεά, ion. ειή, ἡ, -φεός u. -φειός, ὁ, u. -φεοκτόνος, ion. st. ἀδελφή, -φός, -φοκτόνος.

— φή, ἡ, Schwester, fem. von ἀδελφός.

— φιδῆ, ἡ, Schwester- od. Brudertochter.

— φιδέος, contr. -δοῦς, Bruder- od. Schwesterkind.

— φίδιον, τὸ, Brüderchen.

— φίζω, f. ίσω, dor. ίξω, zum Bruder machen, so nennen; dafür ansehen. 2) im Pass. steht es wie ἀδέλφιξις, Verbrüderung, Verschwisterung, von Verwandtschaft, Aehnlichkeit, Gemeinschaft.

— φικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, brüderlich; 2) verwandt, ähnlich.

— φιξις, ἡ, u. -φιξία, von ἀδελφίζω, w. m. s.

— φοκτονέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein Bruder- od. Schwestermörder.

— φοκτονία, ἡ, Bruder- od. Schwestermord, Geschwistermord.

— φοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Bruder- od. Schwestermörder.

— φόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, Bruder- od. Schwesterkind.

— φοποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) Bruder od. Brüder machend; verbrüdernd.

— φός, ὁ, (α, n. 2. δελφύς) aus einem Mutterleibe, Bruder, ἀδελφή, Schwester; 2) Blutsverwandter; 3) als Adject. verschwistert, verwandt: von doppelten u. ähnlichen Dingen: als Hände, Füfse, Augen; süfs, sauer, bitter. Auch st. des Genit. ἀδελφὴ χείρ, die Schwesterhand.

— φότης, ητος, ἡ, Brüderlichkeit, Brüderschaft, brüderl. Aehnlichkeit.

Ἀδέματος, ὁ, ἡ, angebl. f. L. bey Theocr. 15. st. ἀδαμάτω, welches man dafür liest, da jenes von δέμας, ἀδέματος, entkörpert, einen eben so guten, ja bessern Sinn giebt, überdiefs proverbialisch steht, wie so manches im Theocrit. „Ich bin beynahe gestorben," hört man von unsern Frauen bey ähnlichen Gelegenheiten sagen: u. die tropischen Ausdrücke der Empfindung sind schier bey allen Völkern dieselben. Die Lesart ἀλέματος ist noch schlechter.

Ἀδέμνιος, ὁ, ἡ, (δέμνιον) ohne Lager od. Bette

— δένδρεος u. -δρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) ohne Bäume, baumlos.

Ἀδενώδης u. ἀδενοειδής, έος, ὁ, ἡ, drüsenartig, drüsenförmig.

— δέξιος, ὁ, ἡ, (δεξιός) linkisch; ungeschickt, unbehülflich.

— δεξιώτως, Adv. (δεξιόω) ohne die Rechte gegeben zu haben, ohne Bewillkommung- freundschaftliche Begrüfsung.

— δερκής, έος, ὁ, ἡ, u. ἄδερκτος, Adv. -κτως, (δέρκομαι), nicht sehend; nicht gesehen, unsichtbar.

— δέσμιος, ὁ, ἡ, u. ἄδεσμος, ὁ, ἡ, (δεσμός) ohne Fesseln, fesselfrey.

— δέσποτος, ὁ, ἡ, Adv. -πότως, (δεσπότης) ohne Herrn; von einer Rede, Gerücht, anonym, unverbürgt.

— δετος, ὁ, ἡ, (δέω) nicht gebunden, ungebunden, frey.

— δεύητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄδευτος. 2) st. ἀδεής, ἀδέητος, pass. dessen man nicht bedarf.

— δευκής, έος, ὁ, ἡ, (δεῦκος) nicht süfs; herbe bitter, als θάλασσα; u. trop. ὄλεθρος, *mors acerba*; Hom.

— δευτος, ὁ, ἡ, (δεύομαι) nicht eingetaucht- benetzt; nicht erweicht.

— δέψητος, ὁ, ἡ, (δεψέω) ungegerbt, roh.

Ἁδέω, f. ήσω, perf. ἅδηκα, zum gewöhnl. ἁνδάνω. S. ἅδω.

Ἀδέω, ῶ, f. ήσω, aor. ἅδησα, ἀδήσειεν, opt., perf ἅδηκα, poet. ἀδδήκα, (ἅδω) ich habe satt, Ueberdrufs, Ekel, Verdrufs; dah. καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ, durch Arbeit u. Schlaflosigkeit ermüdet, u. derselben überdrüssig. [Von ἀδέω kommt ἀδήμων, gesättigt, überdrussig; nach Andern auch ἀδαῖος u. ἄδην, sattsam, viel; aber S. ἄδη. S. in ἅδω.]

Ἀδεῶς, Adv. (ἀδεής) ohne Furcht Gefahr; 2) ohne Mangel, reichlich.

Ἄδη od. Ἀδῆ, ἡ, die Feminin-Form zu ἄδος, ὁ, u. ἄδος, τὸ, Sättigung, Genüge; nur in dem adverbialen ἄδην, wie ἀρχὴν δωρεὰν u. s. w. vorhanden dav. ἀδαῖος, wie von τίμη τιμαῖος, δίκη δικαῖος etc.

— δήϊος, contr. ἀδῆος, ὁ, ἡ, st. ἀδάϊος,

od. ἀδῄωτος, unverwüstet; Soph. Oed. Col. 2) (δάω, δάημι) st. ἄγνωστος, unerkannt; Apoll. Rhod. 4, 647. Vergl. ἀδαής, ἀδαιής.

Ἄδηκτος, ὁ, ἡ, Adv. -ήκτως, (δάκνω) nicht gebissen, nicht angefressen; trop. ungekränkt.

Ἀδηλέω, (ἄδηλος) ungewiſs seyn, mit dem Genit. s. v. a. ἀγνοέω.

Ἀδηλία, ἡ, Unsichtbarkeit; Ungewiſsheit; Unwissenheit, Unkunde.

— δήλητος, ὁ, ἡ, (δηλέω) unverletzt, unversehrt.

Ἀδηλοποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) unsichtbar machend, vertilgend.

— δηλος, ὁ, ἡ, Adv. -λως, (δῆλος) ungesehen, unsichtbar; dunkel, unbekannt, ungewiſs; nicht bekannt machend. 2) st. εὔδηλος; Artemid. Dav. -δηλότης, ητος, ἡ, d. Subst.

Ἀδηλόω, ῶ, f. ώσω, unsichtbar, unbekannt machen; verhehlen, verbergen, verdunkeln.

Ἀδημέω, ῶ, (ἀδημός) s. v. a. ἀδημονέω.

Ἀδημιούργητος, ὁ, ἡ, (δημιουργέω, vom Werkmeister nicht bearbeitet) roh; nicht gebaut od. eingerichtet.

Ἀδημοκράτητος, ὁ, ἡ, nicht democratisch.

Ἀδημονέω, (ἀδήμων) u. ἀσάομαι, s. v. a. ἀδέω, ich bin verdrieſslich, betrübt, in Angst, Noth, Furcht. Deſsgl. ἀδημονιάω, von

— μονία, ἡ, u. -μοσύνη, Traurigkeit, Angst, Verlegenheit; von

— μων, ονος, ὁ, ἡ, auch ἀδημός, (ἀδέω) überdrüssig einer Sache, verdrieſslich, traurig, ängstlich, verlegen, in Sorgen.

Ἄδην, att. ἄδην, auch ἄδδην, Adv. S. Ἄδη nach; bis zur Sättigung, (*adfatim*) sattsam, zur Genüge, genug: ziemlich; wie *satis* mit dem Genit. οἵ μιν ἄδην ἐλόωσι πολέμοιο, die ihn mit Krieg sättigen werden; Hom. Iliad. 13. 2) st. ἀδεῶς, von δέος; Hesych. 3) für ἡδέως; Hesych.

Ἀδήν, ένος, ἡ, auch ὁ, Drüse, Glandel.

Ἀδηνής, ὁ, ἡ, Adv. -νέως. S. δῆνος.

— δῄος, ὁ, ἡ, contr. aus ἀδήϊος.

— δηρις, ὁ, ἡ, (δῆρις) ohne Streit-Zank-Krieg. -δήριτος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίτως, unbestritten, unbekriegt: unbezwinglich.

Ἅιδης, ου, ὁ, contr. aus Ἀΐδης, Gott der Unterwelt, Pluto; die Unterwelt; ἐν ᾅδου (δώματι) in der Unterwelt; ἐς ᾅδου (δόμον) in die Unterwelt hinab: überh. der Tod. Der Gen. u. Dat. ἄϊδος, ἄϊδι sind wie von ἄϊς. S. auch ἀϊδωνεύς.

Ἀδηφαγέω, ῶ, f. ήσω, ich esse mich satt; esse viel; verzehre, koste viel. -φαγία, ἡ, das Sattessen, Vielessen; Gefräſsigkeit; von

Ἀδηφάγος, auch ἀδδηφάγος, ὁ, ἡ, (ἄδην, φάγομαι) der sich satt, der viel iſst; gefräſsig; um sich fressend, als ein Geschwür, Krankheit, Soph. Phil.; λύχνος, eine Lampe, die viel Oel verzehrt: Sauflampe; Aristoph. metaph. das viel Kosten verzehrt, als Pferde, Wagen, Schiffe; ἵππος ἀδηφ., ein ausgewachsenes zum Wettrennen tüchtiges Pferd. ἀδηφ. bey Theocr. ein Ringer, *pugil*, weil er viel iſst, um Stärke zu erhalten. Aristarch schrieb ἀδηφαγος.

Ἀδῄωτος, ὁ, ἡ, (δηόω) nicht verwüstet.

— διάβατος, ὁ, ἡ, (διαβαίνω) nicht auseinander schreitend, als σκέλη, Schenkel, die geschlossen sind, an Statuen: 2) undurchgangbar; nicht zu durchgehen, als ποταμός.

— διάβλητος, ὁ, ἡ, Adv. -βλήτως, od. -βόλητος, u. -βολος, ὁ, ἡ, (διαβάλλω) ungetadelt, unverläumdet; der Verläumdung nicht ausgesetzt, untadlig.

— διάγνωστος, ὁ, ἡ, (διαγινώσκω) nicht od. schwer zu unterscheiden.

— διάδοχος, ὁ, ἡ, (διαδοχή) ohne Folge-Wechsel, immer fortgehend.

— διάδραστος, ὁ, ἡ, (διαδιδράσκω) nicht zu entfliehen; unvermeidlich. 2) nicht entfliehend.

— διάθετος, ὁ, ἡ, Adv. -θέτως, (διατίθημι) nicht festgesetzt - angeordnet.

— διαίρετος, ὁ, ἡ, (διαίρετος) nicht zertheilt; unzertheilbar, ohne Theile.

Ἀδιάκλειστος, ὁ, ἡ, (διακλείω) nicht versperrt; nicht abgeschnitten, als ein Heer.

— διακόνητος, ὁ, ἡ, (διακονέω) unbedient; unbefolgt, als ein Auftrag.

— διακόνιστος, ὁ, ἡ. S. διάκονις.

— διάκοπος, ὁ, ἡ, (διακόπτω) unzerhauen, nicht zertrennt.

— διακόσμητος, ὁ, ἡ, (διακοσμέω) ungeschmückt, ungeordnet.

— διακρισία, ἡ, (διάκρισις) s. v. a. ἀκρισία, d. Subst. zu folg.

— διάκριτος, ὁ, ἡ, Adv. -κρίτως, (διακρίνω) was nicht getrennt - unterschieden - entschieden - gerichtet ist od. werden kann.

— διάλειπτος, ὁ, ἡ, Adv. -πτως, (διαλείπω) ununterbrochen.

— διάλεκτος, ὁ, ἡ, der mit Niemand spricht.

— διάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -κτως, (διαλλάττω) unversöhnlich.

— διάλυτος, ὁ, ἡ, Adv. -λύτως, unaufgelöst, unzertrennt; unauflöslich, unzertrennlich.

— διαλώβητος, ὁ, ἡ, unversehrt.

— διαμέριστος, ὁ, ἡ, (διαμερίζω) ungetheilt.

Ἀδιανέμητος, ὁ, ἡ, (διανέμω) unvertheilt, unzertheilt.
— διανόητος, ὁ, ἡ, (διανοέω) nicht einzusehen; unverständlich, unbegreiflich; ohne Sinn; nicht einsehend, dumm.
— δίαντον, τὸ, eine Wasserpflanze, Frauenhaar: sonst καλλίτριχον; von
— δίαντος, ὁ, ἡ, fem. auch -άντη, (διαίνω) nicht benetzt, trocken: unerweichbar, als σθένος, unermüdbare Stärke; Pind.
— διάνυτος, ὁ, ἡ, (διανύω) nicht zu vollenden - zu bewerkstelligen.
— διάπαυστος, ὁ, ἡ, Adv. -παύστως, (διαπαύω) nicht zu stillen - zu besänftigen - zu beruhigen; heftig; unaufhörlich, ohne (dazwischen) anzuhalten.
— διάπλαστος, ὁ, ἡ, (διαπλάσσω) ungebildet, unbearbeitet; roh.
— διάπνευστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, (διαπνέω) nicht durchweht; act. nicht athmend, ohne Athem zu holen; in einem fort: ἀδιαπνευστία, ἡ, Mangel an freyem Athem.
— διάπταιστος, ὁ, ἡ, (πταίω) s. v. a. ἀδιάπτωτος.
— διαπτωσία, ἡ, (πτῶσις) Unfehlbarkeit; das Subst. zu
— διάπτωτος, ὁ, ἡ, Adv. -πτώτως, (διαπίπτω) wobey man nicht anstossen od. fehlen kann; act. nicht fehlend - irrend, nicht wankend; beständig.
Ἀδίαρθρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀδιάρθρωτος, Adv. -θρώτως, (διαρθρόω) nicht gegliedert, durch keine Glieder (auch *Cola*, im grammat. Sinne) unterschieden; undeutlich.
— διαῤῥίπιστος, ὁ, ἡ, undurchfächelt, undurchweht.
— διάσκευος, ὁ, ἡ, nicht zugerüstet, bereitet, geschmückt.
— διάσπαστος, ὁ, ἡ, Adv. -σπάστως, nicht getrennt, ungetheilt.
— διάστατος, ὁ, ἡ, Adv. -στάτως, ohne Zwischenräume, Absätze, unaufhörlich, in einem fort; ohne Dimension; Plutar.
— διάστροφος, ὁ, ἡ, Adv. -στρόφως, (διαστρέφω) nicht verkehrt - verdreht; gerade; unverdorben.
— διάσχιστος, ὁ, ἡ, (διασχίζω) nicht gespalten.
— διάτακτος, ὁ, ἡ, (διατάσσω) ungeordnet.
— διάτμητος, ὁ, ἡ, od. ἀδιάτομος, (τμάω, τέμνω) nicht zerschnitten; nicht zu zerschneiden.
— διατρεψία, ἡ, das Subst. von
-διάτρεπτος, ὁ, ἡ, Adv. -τρέπτως, (διατρέπω) unbeweglich, unwandelbar, unveränderlich; hartnäckig; beharrlich; unverschämt.
— διατύπωτος, ὁ, ἡ, unausgebildet, unförmlich.

Ἀδιάφθαρτος, ὁ, ἡ, u. -διάφθορος, ὁ, ἡ, Adv. -φθόρως, unverdorben; unbestechlich; unverderblich, unvergänglich. Dav. ἀδιαφθαρσία, u. -διαφθορία, ἡ, die Subst.
— διαφορέω, ῶ, f. ήσω, nicht unterschieden seyn; 2) keinen Unterschied machen, für gleichgültig halten. -διαφορία, ἡ, der Nichtunterschied; Gleichgültigkeit. -διάφορος, ὁ, ἡ, (διάφορος) nicht verschieden, gleich, gleichgültig; keinen Unterschied machend. Adv. -φόρως, ohne Unterschied.
— διάφρακτος, ὁ, ἡ, Adv. -φράκτως, (διαφράσσω) durch keinen Zaun getrennt, unverzäunt.
— διάχυτος, ὁ, ἡ, (διαχύω) nicht vergossen od. zerfliefsend; metaph. nicht verschwenderisch, *non profusus.*
— διαχώριστος, ὁ, ἡ, (διαχωρίζω) ungetrennt, unzertrennlich, unzertheilbar.
— διάψευστος, ὁ, ἡ, (διαψεύδομαι) nicht zu täuschen; untrüglich: nicht erlogen.
Ἀδίδακτος, ὁ, ἡ, Adv. -δάκτως, (διδάσκω) nicht gelehrt, natürlich, von selbst gelehrt; ungelehrt, unwissend: Pass. nicht zu lehren; δρᾶμα ἀδ. ein Stück, das nicht einstudirt u. gegeben worden.
— διεκδίκητος, ὁ, ἡ, (διεκδικέω) nicht verfochten, nicht vertheidigt.
— διεκδύτως, Adv. (διεκδύω) ohne Ausflucht, ohne Zögern.
— διεξέταστος, ὁ, ἡ, (διεξετάζω) unerforscht; unerforschlich.
— διεξίτητος, ὁ, ἡ, (διέξειμι) nicht durchzugehen - zu erklären - zu erforschen.
— διεξόδευτος, ὁ, ἡ, (διεξοδεύω) nicht durchgangen od. durchgänglich; ohne Ausgang.
— διέξοδος, ὁ, ἡ, (διέξοδος) ohne Ausgang, s. v. a. vorh. der nicht herauskommt, verhalten, als πορδὴ; Anal.
— διέργαστος, ὁ, ἡ, (διεργάζομαι) nicht verarbeitet, nicht bearbeitet.
— διερεύνητος, ὁ, ἡ, (διερευνάω) unerforscht; unerforschlich.
— διευκρίνητος, ὁ, ἡ, (διευκρινέω) nicht wohl von einander geschieden - unterschieden od. zu —
— διεχής, ὁ, ἡ, (διέχω) s. v. a. συνεχής, ohne Unterbrechung, unaufhörlich; bey den Grammat. zur Erklärung von ἀζηχὴς in der Bedeut. von ἀδιαλείπτως gebildet.
— διήγητος, ὁ, ἡ, (διηγέομαι) unerklärlich, unbeschreiblich.
— διήθητος, ὁ, ἡ, (διηθέω) nicht durchgeschlagen - durchgeseiht.
Ἀδικαίαρχος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄδικος ἄρχων, ein Wortspiel mit dem Na-

men Dicaearchus bey Cicero ad Attic.; nach Ἶρος ἄϊρος, γάμος ἄγαμος, etc.

Ἀδικαιοδότητος, ὁ, ἡ, (δικαιοδοτέω) Σικελία, wo keine Justizpflege mehr galt; Diod. Sic.

— δίκαστος, ὁ, ἡ, (δικάζω) nicht gerichtet, nicht verurtheilt.

Ἀδίκευσις, ἡ, widerrechtliches Handeln; von

Ἀδικέω, ῶ, f. ήσω, (ἄδικος) ich bin u. handle ungerecht, thue Unrecht, thue zu Leide, beleidige, kränke; verletze, beschädige, bevortheile; überh. handle schlecht, verbreche etwas: s. v. a. κακῶς ποιεῖν. oppos. καλῶς ποιεῖν; 2) ich mache etwas nicht recht, fehle gegen die Regeln; dah. im Spiel: ἀδικεῖς, „das gilt nicht!" im Pass. mir geschieht Unrecht, wird etwas zu Leide gethan; ich werde beleidigt, gekränkt, beeinträchtigt u. so nach den specifischen Ausdrücken, die das einfache Unrecht verschleiern. τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον εἶναι, ist vernünftiger ausgedrückt, als wir *vulgo* reden: „es sey besser Unrecht leiden, als Unrecht thun," da doch keins von beiden gut ist; dav.

— κημα, τὸ, ungerechte That, angethanes Unrecht, Beleidigung.

— κητικός, ἡ, ὀν, zum Unrechtthun geneigt, beleidigend.

— κία, ἡ, (ἄδικος) Ungerechtigkeit, Unrecht, Beleidigung, Kränkung.

Ἀδικιάω, dor. st. ἀδικέω, wie μετριάω, st. μετρέω u. ähnl.

— κιον, ου, τὸ, st. ἀδικία; Herod.

— κοδοξέω, ich suche unrechten Ruhm; dav. -κοδοξία, ἡ, d. Subst.

— κομαχέω, die Kampfregeln verletzen; dav. -κομαχία, ἡ, d. Subst. Ἀδικόμαχος, ὁ, ἡ, der ungerecht kämpft, od. gegen die Kampfregeln: ἵππος s. v. a. δυςπειθής, gleichsam: nicht geschulet, wie ἅρμα δίκαιον, ein Wagen, der gut geht, εὐπειθές; Xenoph. Cyr. 2, 2, 26.

— κοπραγέω, ῶ, f. ήσω, Unrecht thun, ungerecht handeln: von

— κοπραγής, ὁ, ἡ, der ungerecht handelt; dav. -κοπραγία, ἡ, das Subst.

Ἄδικος, ὁ, ἡ, Adv. -κως, (δίκη, δίκαιος) ungerecht; widerrechtlich; unredlich, unbillig; beleidigend; bevortheilend; unrechtmäfsig; wider Sitte-Gewohnheit; zu grofs, zu viel: (wie δίκαιος, *justus*, franz. *juste*, gerecht, wie ein Kleidungsstück, st. passend;) ἄδ. ἡμέραι, Tage, wo kein Gericht gehalten wird. λόγος δίκαιος καὶ ἄδικος, die wahre u. falsche Beredsamkeit; Aristoph. Nub.

— κότροπος, ὁ, ἡ, (τρόπος) ungerecht von Charakter.

Ἀδικόχειρος, ὁ, ἡ, (χεὶρ) Unrecht verübend, thätlich beleidigend.

— κοχρήματος, ὁ, ἡ, (χρῆμα) von ungerechtem Vermögen.

Ἀδινὸς, ἡ, ὀν, Adv. -νῶς, von Bienen u. Fliegen bey Hom. dicht, enge bey einander, in Menge; ἀδινὰ μῆλα, Od. α. 92. st. λεπτὰ, gedrungen, klein, schmächtig, besser aber für ἀδινῶς, unaufhörlich: ἀδινὸν κῆρ, Ili. π. 481. st. πυκνὸν, vielleicht aber: unaufhörlich schlagend, ἀκαματὸν, ἀειπαλὴς, ἄλληκτον. Am häufigsten von Weinen u. Klagen, wo man es οἰκτρὸς erklärt: es ist aber auch hier unaufhörlich oder sattsam, obgleich Apoll Rh. als ein gelehrter Dichter, nach den Erklärungen der Grammatiker es in diesem Sinne braucht, mit φωνὴ, ὄψ, μῦθος. In σειρήνων ἀδινάων Od. ψ. wird es reizend, angenehm erklärt; ἀδινὸς πλοῦτος, grofser Reichthum; Pindar. ἀδινὰ κνώσσοντας, festschlafende; Apollon. ἀδινῆς εὐνῆς; Apoll. Rh. erklärt man γλυκερῆς. Freilich wohl! Es ist aber auch hier genugsam od. genüglich. Von ἄδην sattsam abgeleitet, erhält man die Begriffe von genug, genugsam, dicht, in Menge, anhaltend, unablässig, grofs, u. auch von angenehm; od. genüglich, d. i. vergnüglich. S. ἅδω u. τέρπω.

— διόδευτος, ὁ, ἡ, (διοδεύω) s. v. a. ἀδιεξόδ.

— διοίκητος, ὁ, ἡ, (διοικέω) ungeordnet, unangeordnet.

— δίοπος, ὁ, ἡ, (δίοπος) ohne Verwalter- Aufsicht.

— διόρατος, ὁ, ἡ, (διοράω) nicht durchgesehen od. zu durchsehen.

— διοργάνωτος, ὁ, ἡ. S. διοργανόω.

— διόρθωτος, ὁ, ἡ, Adv. -θώτως, (διορθόω) unverbessert, unordentlich; unverbesserlich.

— διόριστος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίστως, (διορίζω) nicht geschieden- begränzt: ohne Unterschied.

— δίστακτος, ὁ, ἡ, Adv. -στάκτως, unbezweifelt; gewifs.

— διψος, ὁ, ἡ, (δίψα) ohne Durst; Durst löschend: gut wider den Durst, wie θρίδαξ, *lactuca*. Vergl. in ἄκοπος.

Ἀδμεύω u. ἀδμαίνω, athmen, leben; von ἀδμὸς, st. ἀτμὸς, ἀσμὸς, von ἄζω, ἀάζω, wov. auch ἄσθμα; wie ὀδμὴ, von ὄζω; Hesych. Suid.

Ἀδμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, auch ἄδμητος, ἀδμήτη, ἡ, (δμήμι) s. v. a. ἀδάμαστος, unbezwungen, ungebändigt; von Thieren u. Menschen; von Mädchen kann man es anständiger ledig, jungfräulich, übersetzen. μὰ τὴν γ' ἀδμήτην αἰὲν Ἄρτεμιν; Soph. El.

— δόκητος, ὁ, ἡ, Adv. -κήτως, (δο-

κέω) unvermuthet, unerwartet; nicht erwartend - vermuthend.

Ἀδοκίμαστος, ὁ, ἡ, Adv. -μάστως, (δοκιμάζω) ungeprüft, ununtersucht.

— δόκιμος, ὁ, ἡ, (δόκιμος) nicht erprobt, nicht ächt; was die Prüfung (Probe) nicht besteht; besond. von Münzen; dah. verworfen, verwerflich.

— δοκος, ὁ, ἡ, u. -δόκως, Adv. s. v. a. ἀδόκητος u. ἀδοκήτως, Eurip. Troad. Soph. Oed. Col.

Ἀδολεσχέω, ῶ, f ήσω, ich schwatze immer von etwas; überh. schwatzen; -λέσχης, ου, ὁ, u. -λεσχος, (ἄδος, λέσχη) (das Etym. M. verwirft diese Ableit. mit Recht) bis zum Ekel schwatzend, geschwätzig; 2) im guten Sinne, beständig auf etwas denkend, davon redend. So ἀδολέσχαι u μετεωρολόγοι, scharfsinnige Denker u. Metaphysiker; Plato Cratyl. §. 39. -λεσχικὸς, ἡ, ὸν, zum Schwätzer gehörig, schwatzhaft. -λεσχία, ἡ, Geschwätzigkeit; beständige Unterredung; 2) im guten Sinne, wie μετεωρολογία, Metaphysik. Plat. Phaedr. §. 120.

Ἄδολος, ὁ, ἡ, Adv. -δόλως, (δόλος) ohne Arges, truglos, nicht hinterlistig; natürlich, kunstlos.

Ἁδονὰ, dor. st. ἡδονή. [Von ἄδος, ἄδη, ἄδων, ονος, wie πλησμονή gebildet u. so accentuirt: Genüge, Vergnügen. Dah. vorzgl. auch vom Sinnengenufs.]

Ἀδόνευτος, ὁ, ἡ, od. ἀδόνητος, (δονεύω - έω) unbewegt, unerschüttert.

Ἀδονὶς, ίδος, ἡ, dor. was ἀηδονίς.

— δόξαστος, ὁ, ἡ, (δοξάζω) unvermuthet; nicht muthmafslich, gewifs; nichts vermuthend.

— δοξέω, ῶ, f. ήσω, (δόξα) ohne Ruhm, unberühmt seyn; in schlechtem Ruf stehen; act. nicht für rühmlich od. für Schande halten, nicht achten. -δοξία, ἡ, Ruhmlosigkeit; schlechter Ruf, Schande.

— δοξοποίητος, ὁ, ἡ, der sich nicht durch die Meinung (δόξα) andrer machen, leiten läfst; selbstständig.

— δοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) ohne Ruhm, unberühmt; unbekannt; unrühmlich, schimpflich; 2) unvermuthet, nicht zu vermuthen.

Ἀδορεὶ, Adv. (δορὰ) ohne das Fell abzuziehn.

— δορος, ὁ, ἡ, (δορή, δείρω) nicht geschunden - enthäutet; 2) ein häutener Schlauch.

— δορπα, als Adv. *sine prandio*, nüchtern, ungegessen.

— δορύληπτος, ὁ, ἡ, (δόρυ, λήβω, λαμβάνω) nicht mit der Lanze od. im Kriege gefangen od. zu fangen; unbezwungen; unbezwinglich.

Ἀδορυφόρητος, ὁ, ἡ, (δορυφορέω) ohne Leibwache.

Ἄδος, εος, τὸ, u. ἄδος, ου, ὁ, Genüge, Sättigung, Fülle, Uebermafs, Ekel; Ueberdrufs; [einerley mit ἄση u ἄδη, von ἄδω, ἆσαι; wov. auch ἀδέω.]

Ἅδος, ὁ, (ἄδω) Vergnügen, Belustigung, Freude.

— δοτος, ὁ, ἡ, (δίδωμι) unbeschenkt.

— δούλευτος, ὁ, ἡ, οἰκέτης, ein Sklave, der nur Einem Herrn, nicht mehrern (öfters verkauft) gedient hat, mithin treu, redlich.

— δουλία, ἡ, Mangel an Sklaven; -δουλος, ὁ, ἡ, ohne Sklaven, keine Sklaven habend.

— δούλωτος, ὁ, ἡ, (δουλόω) nicht in Sklaverey oder Knechtschaft, Dienstbarkeit, gebracht; ununterjocht, frey.

— δούπητος, ὁ, ἡ, (δουπέω) und ἄδουπος, (δοῦπος) ohne Geräusch, Lärm; χερσὶ, mit leiser Hand; Anal.

Ἀδρακὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀδερκής.

— δράνεια, ἡ, od ἀδρανία, ἡ, Unthätigkeit, Trägheit, Kraftlosigkeit, Unvermögen; -δρανέω, ῶ, f. ήσω, unthätig, träge, schwach, unvermögend seyn; -δρανὴς, έος, ὁ, ἡ, auch ἀδρανέος, έα, έον, (δραίνω) unthätig, träge, kraftlos, schwach, unvermögend.

Ἀδράστεια u. ion. ἀδρήστεια, ἡ, Beyw. der Nemesis, von Adrast, der ihr einen Altar errichtete; besser vom folg. n. 2. die unentfliehbare, wie ἴχναια, die auf der Ferse folgt; vergl. ἀλάστωρ.

Ἄδραστος, ion. ἄδρηστος, ὁ, ἡ, (δράω, διδράσκω) nicht flüchtig, als ein Sklav; 2) dem nicht zu entfliehen, s. v. a. ἀδιάδραστος; 3) (von δράω) ungethan, unvollendet.

Ἀδράφαξυς. S. ἀνδράφαξις.

Ἀδράχνη, ἡ, *arbutus*, Erdbeerbaum.

Ἀδρέπανος, ὁ, ἡ, (δρέπανον) ohne Sichel.

Ἁδρεπήβολος, ὁ, ἡ, (ἁδρὸς, ἐπήβολος) s. v. a. μεγαλεπήβολος.

Ἄδρεπτος, ὁ, ἡ, (δρέπω) nicht abzupflücken; nicht abgepflückt.

Ἁδρέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἁδρόω u. ἁδρύνω, ich reife, wachse, werde grofs, stark; transit. ich mache reif; dav. -ησις, ἡ, das Subst.

Ἀδρίας, ου, ὁ, das Adriatische Meer.

Ἄδριμυς, εος, ὁ, ἡ, (δριμύς) nicht herbe bitter.

Ἁδροβατικὸς, ἡ, ὸν, (ἁδρὸν, βαίνω) auf festem Boden gehend, s. v. a. ξηροβατικὸς, opp. ὑγροβατικὸς.

— όβωλος, ὁ, ἡ, (βῶλος) mit starken, derben Erdschollen, oder ergiebigem, fettem Erdboden.

— ομερὴς, ὁ, ἡ, (μέρος) von dicken,

starken Theilen, derb; opp. λεπτομερής.

Ἁδρόμισθος, ὁ, ἡ, starken, groſsen Lohn verlangend, od. bekommend.

Ἁδρὸς, ρὰ, ρὸν, gediegen, stark, dick, groſs, derb, tüchtig, reif, aus gewachsen, von Menschen, Thieren u. Pflanzen; metaph. als πῦρ; ἁδρὸν γελάσαι, aus allen Leibeskräften, tüchtig lachen. ἁδρὸς τὴν ψυχὴν, ἁδρότεροι καὶ βελτίονες, die gröſsern, mächtigern u. edlern; vergl παχύς. (Von ἄδω, ἀδέω, ἀδερὸς syncop. ἁδρὸς, satt, genährt, feist; vergl. τραφερὸς.)

Ἀδροσία, ἡ, (δρόσος) Mangel an Thau.

Ἁδροσύνη, ἡ, u. Ἁδρότης, ητος, ἡ, Stärke, Dicke, Derbheit, Gedrungenheit; das Ansetzen der Früchte, der Aehren; Hesiod. Mit ἥβη, die Stärke eines Erwachsenen; Hom.

— όχωρος, od. ἁδροχῶρος, ὁ, ἡ, in einem fetten, fruchtbaren Lande wohnend. Vergl. ἁδρόβωλος.

— όω, ῶ, f. ώσω, zur Stärke, Reife, bringen, reifen; Pass. zur Reife kommen, reifen.

Ἄδρυα, τὸ, *oxymala Persica*: Sicil. st. ἀκρόδρυα. 2) Cypr. st. πλοῖα μονόξυλα, wahrscheinl. aus einem einzigen Baumstamm.

Ἁδρυὰς, άδος, ἡ, was ἁμαδρυὰς; Nonn.

— υνσις, ἡ, das Stark-Reifwerden; von -ύνω, f. υνῶ, was ἁδρόω; als τὸ λήϊον ἁδρύνεται; Herodt.

Ἄδρυπτος, ὁ, ἡ, nicht kratzend, od. ohne zu kratzen; Nonn. Active wie ἀπένθητος, ἄκλαυτος, πολύκλαυτος, u. a. m.

Ἀδρύφακτος, ὁ, ἡ, ohne Zaun, nicht eingezäunt.

Ἄδρυς, υος, ὁ, ἡ, (δρῦς) ohne Bäume.

Ἀδυμιγὴς, έος, ὁ, ἡ, dor. st. ἡδυμιγής.

Ἀδύναμαι, (δύναμαι) nicht können, unvermögend seyn, wie ἀδυνατέω. Wird bezweifelt; übrigens wäre es wie ἀήδομαι, ἀέλπω, ἀτίω, ἀγνώσσω, ἀφράζω, ἄσσω etc. gebildet.

— δυναμία, -νασία, -ναστία, u. -νατία, ἡ, Unvermögen, Unmöglichkeit etwas zu thun; Schwäche, Ohnmacht.

— δύναμος, ὁ, ἡ, unvermögend, schwach, unkräftig.

— δυναστὶ, Adv. schwach, unvermögend.

— δυνατέω, ῶ, f. ήσω, nicht können, nicht im Stande seyn; neutr. unmöglich seyn, nicht angehn: ἀδυνατεῖ οὐδὲν θεῷ, bey Gott ist kein Ding unmöglich; Epicharm. Von

— δύνατος, ὁ, ἡ, Adv. -άτως, unvermögend, schwach, nicht im Stande: unmöglich: wird wie ἀμήχανος, δῆλος, δίκαιος etc. construirt, st. des neutr. mit ὅτι; τὸ ἀδύνατον, das Unmögliche.

Ἁδυπάθημα, τὸ, dor. was ἡδυπάθημα.

Ἁδὺς, εῖα, ὺ, dor. st. ἡδὺς, εῖα, ὺ, die Composita von ἁδὺ Siehe in ἡδὺ; als ἁδυεπὴς, έος, ὁ, ἡ, süſsredend, poet. u. dergl.

— δυςώπητος, ὁ, ἡ, Adv. -πήτως, (δυςωπέω) nicht zum Erröthen gebracht od. zu bringen - zu beschämen, unverschämt; nicht zu erbitten, unerbittlich: Adv. ohne sich zu schämen.

Ἄδυτον, τὸ, nicht zu betretender heiliger Ort im Tempel; figürl. auch andrer; das Neutr. von

— δυτος, ὁ, ἡ, (δύω) nicht betreten, nicht betretbar, nicht zu betreten; unzugänglich, heilig, geweiht; act. nicht untergehend, st. οὐ δύων.

Ἄδω, f. ἄσω, aor inf. ἆσαι, mit d. Genit. sich sättigen, laben. Vergl. ἀδέω, das die übrigen Tempp. giebt, u. ἀάω. S. auch ἅδω.

Ἀΐδω, contr. aus ἀείδω, f. ᾄσω, ομαι, dor. ἀσεῦμαι, aor. ᾖσα, ᾆσαι, perf. ᾖκα, ᾖσμαι, ᾆσμα, τὸ, singen, besingen, preisen. Pass. besungen werden: Gegenstand des Gesanges seyn; von Gesang ertönen, Pind. Ol. 10, 92. NB. nicht zu verwechseln mit den Tempp. von ἀάω, ἄω, u. ἀέω, u. ἄτω. [Ist verwandt mit αὐδάω u. ὑδέω. S. in Ἄω.]

Ἅδω, ion. ἥδω, (auch γήθω) wofür im Präs. ἁνδάνω gebräuchlich, hat im f. ἁδῶ, a. 1. ἧσα u. ἕασα, perf. ἧδα, att. ἕαδα, part. ἑαδὼς, a. 2. ἕαδον, ἅδον, poet. εὔαδον, ich (labe) ergetze, vergnüge, gefalle. Dieses ἅδω ist von ἄδω, ἔδω, ich esse, ich sättige, wie genügen u. vergenügen, vergnügen; (vergl. τέρπω): denn Sättigung des Hungers ist dem physisch. Menschen die erste u. behaglichste Vergnügung: wie denn noch jetzt zur Zeit der allgemeinen Αἴσθησις, von dem Vergnügen, das Poesie u. Kunst gewährt, dieselben Ausdrücke „Genuſs, Geschmack befriedigen" u. s. w. im Gange sind, u. wohl seyn müssen: denn wie wollte es der Mensch anfangen, über sich hinauszukommen? S. auch ἀάω.

Ἀδώμητος, ὁ, ἡ, (δωμάω) nicht gebaut, nicht zum Bau gebracht.

Ἀδὼν, όνος, ἡ, dor. st. ἀηδὼν, deſsgl. ἀδονὶς, ίδος, ἡ, die Nachtigall; Moschus 3, 7.

Ἄδων, ωνος, (auch Ἀδεὶς, wie Πλούτων u. Πλουτεὶς) u. Ἀδώνις, ὁ, Adonis, der Geliebte der Venus; dav. -ναίη, u. Ἀδωνιὰς, ἡ, Beyw. der Venus. -νία, τὰ, das Leichenfest des Adonis von den Frauen in

Griechenland gefeiert. -νιάζω, das Fest des Adonis feiern. -νιασμὸς, ὁ, die Feier dieses Festes. -νιον, τὸ, die bey dem Feste ausgestellte Bildsäule desselben.

'Αδώρητος, ὁ, ἡ, (ἄδωρος) unbeschenkt.

— δωρία, ἡ, daſs man keine Geschenke bekommt; od. nimmt, Unbestechlichkeit.

— δωροδόκητος, ὁ, ἡ, Adv. -κήτως, (δωροδοκέω) u. ἀδωροδόκος, ὁ, ἡ, nicht Geschenke nehmend, unbestochen, unbestechlich; dav. -δωροδοκία, ἡ, Unbestechlichkeit.

— δωρόληπτος, ὁ, ἡ, (λήβω, λαμβάνω) *donis non captus*, wie -ροδόκητος.

— δωρος, ὁ, ἡ, Adv. -ρως, mit dem Genit. 1) der keine Geschenke giebt; 2) der keine Geschenke nimmt, χρημάτων; Thucyd. ἐχθρῶν ἄδωρα δῶρα, Feindes Geschenke sind keine Geschenke, od. οὐκ ὀνήσιμα; Soph. Aj.

— δώτης, ου, ὁ, (δώτης) Nichtgeber.

— εδνος, ὁ, ἡ, (ἔδνα) ohne Brautgeschenke. -έδνωτος, ὁ, ἡ, (ἐδνόω) ohne Brautgeschenke, nie damit beschenkt; unverlobt, unverheiratet. Vergl. ἀλφεσίβοιος.

'Αεθλευτὴρ, ῆρος, ὁ, u. ἀεθλητὴρ, τῆς, ὁ, Kämpfer; von

— λεύω, f. εύσω, od. ἀεθλέω, (ἄεθλος), kämpfen.

— λιον, τὸ, Kampf, Kampfbelohnung, Neutr.: von -λιος, ὁ, ἡ, fem. auch -λίη, (ἄεθλος) zum Kampfe gehörig, geschickt, als ἵππος, Siegesroſs.

— λοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) Kampfanordner, Aufseher der Wettkämpfe.

'Αεθλον, τὸ, das Kämpfen, die Anstrengung; Kampfbelohnung. (Von ἄω, ἀέω, ἄζω, ἄθω, ἀέθω ist ἄεθλον, ἀέθλιον, wie von ἕζω, ἑδέω, *sedeo*, ἕδεθλον, ἑδέθλιον gemacht; eigentl. also ἀασμὸς. Der erste u. Haupt-ἆθλος war in Griechenland das Laufen. Auch bey den übrigen ging es über den Athem her.) Contr. ἆθλον.

— λονικία, ἡ, (νίκη) Sieg im Kämpfen.

'Αεθλος, ὁ, contr. ἆθλος, das Kämpfen, der Kampf.

— λοσύνη, ἡ, das Kämpfen, mühseliger Kampf; Anstrengung; Dulden.

— λοφόρος, ὁ, ἡ, (ἄεθλον, φέρω) den Kampfpreis davon tragend.

'Αεὶ, auch αἰεὶ, αἰὲν, u. αἰὲς, ion. u. poet. Adv. stets, immer, fortwährend. Vor Participien u. Substant. „der jedesmalige" od. „jeweilige," als ὁ ἀεὶ βασιλεύων, ὁ ἀεὶ ἄρχων. Derzeitige sagt man jetzt von einem, der manchmal sehr unzeitig u. unreif ist. Im Griech. sonst auch ἑκαστάκις. Auch: wer immer, wer nur immer, *quicunque;* δεῦρ' ἀεὶ, bis jetzt. (Sonst gab es im Alterthum noch mehrere Dialect-Formen: αἰῒ, αἰῒν; ἀῒ, ἀῒν; ἡῒ; αἰὴ; ἀὲ, ἀὲς. S. zu Gregor. Corinth. ed. Schaefer. p. 546.)

NB. Mehrere Composita hiervon, die ihre Endung nicht verändert haben, sind hier weggeblieben, die man leicht in ihrem Simplex auffinden u. selbst sich erklären wird.

'Αειβρυὴς, έος, ὁ, ἡ, (βρύω) stets flieſsend- grünend- blühend.

— γενεσία, ἡ, immerwährendes Daseyn, Fortdauer.

— γενὴς, auch -γεννὴς, εος, ὁ, ἡ, od. -γενέτης u. -γνητος, stets seyend, ewig, unsterblich, s. v. a. αἰὲν ἐὼν; Hom.

'Αείδελος, ὁ, ἡ, od. ἀειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) unsichtbar, dunkel: unansehnlich, häſslich. Dav. 'Αειδία, ἡ, d. Subst.

— δίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) stets gewirbelt, od. sich wirbelnd, drehend, wie die Spindel.

'Αείδιος, ία, ιον, (ἀεὶ, wie von *semper sempiternus*) immerwährend, beständig.

— διότης, ητος, ἡ, beständiges Seyn, Fortdauer, Ewigkeit.

— δουλία, u. -εία, ἡ, beständige Sklaverey. -δουλος, ὁ, ἡ, beständiger Sklave.

— δράστεια, ἡ, beständige Thätigkeit; Phurnut.

'Αείδω, f. είσω, poet. st. ᾄδω.

'Αειεστὼ, ἡ, (ἐστὼ) ewiges Seyn, Ewigkeit.

'Αείζηλος, ὁ, ἡ, las Apollon. Lex. im Hom. st. ἀρίζηλος, Ili. 2, 318.; aber die Erklär. αἴδηλος ist falsch; vielmehr würde es heiſsen: ewig lebend- dauernd.

— ζωΐα, ἡ, (ζωὴ) ewiges Leben.

— ζωον, τὸ, immer grünendes Kraut, *sedum*, Hauslaub; Neutr. von

— ζωος, ὁ, ἡ, (ζῶος) u. ἀείζως st. ἀείζοος, ewig lebend; unvergänglich.

— ζωτος, ὁ, ἡ, st. -ζωστος, (ζώννυμι) stets gegürtet; stets bereit.

— ζώων, οντος, ὁ, poet. st. ἀείζωος.

— θαλὴς, έος, ὁ, ἡ, stets blühend, grünend, frisch. -θαλέω, ῶ, d. Verb.

— θερὴς, έος, ὁ, ἡ, (θέρος, θέρω) beständig heiſs.

— θουρος, ὁ, ἡ, (θοῦρος) stets zum Angriff od. Streit gerüstet; 2) st. πολύθουρος, stets bespringend, geil, (θόρω, θρώσκω); Oppian.

'Αείκεια, ἀεικία, in prosa αἰκία, ἡ, (von ἀ privat. u. εἰκὼς, εἰκὸς) unziemliche, ungebührliche, ungerechte, schmähliche Handlung, Behandlung.

Ἀεικέλιος, ἀείκελος, in prosa αἰκέλιος, ὁ, ἡ, desgl. ἀεικής, in prosa αἰκής, (von ἀ privat. u. εἰκὸς ὃ οὐκ ἔοικε) ungeziemend, unziemlich, ungebührlich, wider Recht u. Billigkeit, gewaltthätig; schmählich, entehrend, schändlich; unansehnlich, verächtlich, klein.

Ἀεικίζω, in prosa αἰκίζω, f. ίσω, unwürdig- schmählich behandeln.

— κινησία, ἡ, beständige Bewegung; d. Subst. zu -κίνητος, ὁ, ἡ, Adv. -νήτως, in beständiger Bewegung.

— κλονος, ὁ, ἡ, (κλόνος) stets bewegt od. erschüttert.

— κτυπέω, beständig donnern.

Ἀεικῶς, in prosa αἰκῶς, Adv. zu ἀεικής.

— λαμπής, έος, ὁ, ἡ, immer leuchtend.

— λιβής, έος, ὁ, ἡ, (λείβω, λίβω) immer fliesend, *perennis*.

— λογέω, ich rede immer; -λογία, ἡ, das stete Reden- Erzählen; im attischen Rechte, stete Verantwortlichkeit.

Ἀειλος, ὁ, ἡ, (εἴλη) s. v. a. ἀνήλιος.

— μνημόνευτος, ὁ, ἡ, (μνημονεύω) in stetem Andenken erhalten.

— μνήμων, ονος, ὁ, ἡ, immer eingedenk.

— μνηστος, η, ον, u. ὁ, ἡ, Adv. -μνήστως, (μιμνήσκω) in stetem Andenken; dessen gewürdigt, werth.

— ναής, ὁ, ἡ, u. ἀείναος, ὁ, ἡ, od. ἀείνας, αντος, (νάω) s. v. a. ἀέναος, stets fliesend; überh. beständig. S. ἀέννaος.

— ναῦται, ῶν, οἱ, bey den Milesiern ein Magistrat, weil er zu Schiffe deliberirte.

Ἀείνηστις, ὁ, ἡ, stets od. ewig fastend; als νεκρὸς; Anal.

— ξενος, ὁ, ἡ, beständiger Gastfreund od. Fremdling; Aesch. Choe. wo andre getrennt lesen ἀ. ξ.

— παθής, έος, ὁ, ἡ, (παθέω) stets leidend, od. sich leidend erhaltend: dav. -πάθεια, ἡ, d. Subst.

— παλής, έος, ὁ, ἡ, (πάλλω) in steter Schwingung, stets schlagend, als das Herz.

— πλανής, έος, u. ἀείπλανος, (πλανάω) immer irrend- umschweifend.

Ἀείῤῥοος, contr. ἀείῤῥους, ὁ, ἡ, (ῥόος) u. -ῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) stets fliesend, in stetem Flusse. Bey Dichtern auch mit einfachem ρ.

Ἀείρω, f. ἀερῶ, a. 1. ἄειρα, ἀειράμην, ion. st. ἦειρα, erheben, erhöhen; erheben, fassen, auch metaph. als θάρσος, ὄγκον, δειλίαν; οἶνον, den Becher mit Wein erheben u. darreichen; Hom. εὖχος, mit zum Himmel erhobenen Händen einen Wunsch, ein Gelübde thun; erheben, davontragen, wie αἴρω u. κομίζω, als δόξαν; tragen überh. als ἄχθος. S. ἀέρω u. αἴρω.

Ἀεισθενής, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) von steter Stärke, stets stark.

— σιτος, ὁ, ἡ, (σιτέω) stets- alle Tage gespeiset, verköstiget, vorzgl. im Prytaneum: eine Art antiker Pension.

Ἄεισμα, τὸ, (ἀείδω) poet. st. ᾆσμα.

— σόος, ὁ, ἡ, (σόος, σώζω) stets rettend, erhaltend.

— στρεφής, έος, ὁ, ἡ, (στρέφω) sich stets herumdrehend.

— συρος, ὁ, ἡ, (σύρω) stets schleppend, von den Ameisen, bey Aeschyl. Prom., wo andre ἀήσυρος lesen.

Ἀείτης, ὁ, st. ἀητὸς, ἀετὸς, der Adler.

Ἀείυπνος, ὁ, ἡ, stets schlafend; Soph. Oed. Col. 1578. wo der Schol. αἰένυπνος liest.

— φανής, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) stets sichtbar.

— φλεγής, έος, ὁ, ἡ, (φλέγω) stets brennend.

— φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) stets tragend.

— φρούρητος, ὁ, ἡ, (φρουρέω) stets bewacht, mit einer Wache od. Besatzung versehen.

— φρουρος, ὁ, ἡ, (φρουρὰ) s. v. a. vorh.; stets bewachend.

— φυγία, ἡ, (φυγὴ) stete Flucht od. Verweisung, Verbannung.

— φυλλος, ὁ, ἡ, stets Blätter habend- grünend; dav. -φυλλία, ἡ, d. Subst.

— χρόνιος, ὁ, ἡ, immerwährend, beständig.

Ἀεκάζω, (ἀεκὼν) wider Willen zwingen; im Med. ἀεκαζόμενος gezwungen, ungern; Hom.

Ἀεκήλιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀεικέλιος, ἀεκήλια ἔργα, Ungemach, Unglück; Hom. Nach Andern von ἀ u. ἕκηλος.

Ἀέκητι, od. ἀεκητὶ, Adv. mit dem Genit. wider od. gegen Willen.

Ἀεκούσιος, ὁ, ἡ, (ἑκούσιος) wider Willen, ungern, erzwungen.

Ἀέκων, ουσα, ον, (ἑκὼν) wider Willen- Vorsatz- Wissen; ungern.

Ἀέλιος, ὁ, dor. st. ἠέλιος, poet. st. ἥλιος.

Ἀέλιοι, οἱ, zwey Schwäger, welche zwey Schwestern zu Frauen haben; dagegen εἰνάτερες, αἱ, Frauen, die zwey Brüder zu Männern haben.

Ἄελλα, ἡ, der Wirbel- Sturmwind; vergl. θύελλα. S. ἀολλής. Αἴολος, Aeolus, ist damit verwandt.

— λλαῖος, αία, ον, stürmisch, heftig, schnell wie ein Sturmwind; πελειάς; Soph. Oed. Col. vergl. ἀνεμοεις.

— λλὰς, άδος, ἡ, schnell, als φωνὴ, ἵππος; Soph.

Ἀελλέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. εἰλέω, *volvo*, *convolvo*.
— λλήεις, εσσα, εν, u. -λλής, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀελλαῖος.
— λλόμαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) mit dem Sturmwind kämpfend, als κέρδος, kaufmännische Gewinnsucht.
— λλοπος u. -πους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit schnellen Füſsen, wie der Sturm, schnell, poet.
— λλοπτέρυγος od. -ρυξ, ρυγος, ὁ, ἡ, schnell fliegend, schnell, poet.
— λλώ, όος, οῦς, ἡ, Name einer Harpye; auch ein Hundename.
Ἀέλλω, ομαι, s. v. a. πνέω, ἄω, ich blase. Von ἄω, ἀελὸς, wie von ἄγω, ἀγελὸς u. s. w. Andre Ableit. sind sprachwidrig. Hieher gehört auch ἄελλα, αἰολος, ἀολλής, die gewöhnl. falsch abgeleitet werden.
Ἀελπὴς, u. ἀελπτής, έος, ὁ, ἡ, (ἐλπίς) ohne Hoffnung, hoffnungslos, verzweifelt; οὐδὲν ἄελπτον, *nil desperandum*; pass. ungehofft, unerwartet, unvermuthet.
— ελπτέω, ῶ, poet. (ἄελπτος) nicht hoffen, verzweifeln. Die Form ἀέλπτω hält man dem gewöhnl. Canon zuwider, der aber für das ursprgl. Griech. nicht gilt. Es giebt mehrere ältere Formen. S. ἀδύναμαι.
— ελπτία, ἡ, s. v. a. ἀνελπιστία.
— ελπτος, ὁ, ἡ, Adv. -πτως, nicht zu hoffen; ungehofft, unverhofft; unerwartet.
Ἄεμμα, τος, τὸ, der Bogen.
Ἀέναος, od. ἀέννaος, ὁ, ἡ, Adv. -νάως, st. ἀείνaος, stets flieſsend, als ein Strom, Quell; stets träufelnd od. nätzend, als νεφέλαι: dah. überh. immerwährend, beständig, fortdauernd; ewig.
— νάω, ich flieſse beständig.
Ἀεννόητος, ὁ, ἡ, (ἐννοέω) nicht in die Gedanken gekommen, unvermuthet, unverhofft.
Ἀεξίγυιος, ὁ, ἡ, (ἀέξω, γυῖον) Glieder- od. Körper stärkend; poet.
— ίκακος, ὁ, ἡ, das Uebel vermehrend; Nonn.
— ινόος, ὁ, ἡ, den Sinn od. Geist erweiternd; Procl.
— ξιτόκος, ὁ, ἡ, befruchtend.
— ξιτρόφος, ὁ, ἡ, (τροφή) ernährend.
— ξίφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) Blätter- Bäume nährend, damit bewachsen.
— ξίφυτος, ὁ, ἡ, (φυτὸν) Pflanzen nährend, groſsziehend; von
Ἀέξω, f. ήσω, aor. ἀεξηθεὶς, (wie von ἀεξέω) eine epenthesirte Form v. αὔξω, *augeo*, wachsen - zunehmen machen; nähren, vermehren, vergröſsern, figürl. wie *augere* u. *augeri*, steigern u. steigen; auch von der Zeit, die vorschreitet, als ἀέξεται ἦρ, ἦμαρ; vom Muth θυμὸς, wie uns der Kamm wächst; erhöhen, befördern; Pass. wachsen zunehmen, gedeihen, als die Wirthschaft, ἔργον ἀέξεται, Od. ξ, 66. S. in ΑΓΩ.
Ἄεπτος, ὁ, ἡ, (α, u. ἕπω) Aeschyl. Ag. 145. von jungen Thieren, die noch nicht folgen können; zart.
Ἀεργέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀργέω.
— εργηλὸς, ἡ, ὸν, ἀεργὴς, u. ἀέργητος, ὁ, ἡ, gewöhnl. -γὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) ohne Arbeit, feiernd, müssig, träge, faul; pass. unbearbeitet, brach, wüste liegend; dav. -εργεία, u. -ία, -ίη, ἡ, d. Subst.
Ἀέρδην, sync. ἄρδην, Adv. (ἀέρω) erhoben, in die Höhe getragen, φοράδην; vergl. ἄγδην.
Ἀερέθω, poet. von ἀέρω (wie ἀγερέθω von ἀγέρω) in die Höhe heben; Pass. ἀερέθομαι, ion. ἠερέθομαι, hangen, schweben; trop. schwankend, unbeständig seyn, wie *pendere animo*; vergl. ἀερτάζω.
Ἀερίζω, f. ίσω, (ἀὴρ) luftig, rein wie die Luft seyn: solche Farbe haben.
— ίνος, η, ον, luftfarbig, bläulich.
— ίοικος, ὁ, ἡ, (οἶκος) in der Luft wohnend.
— ιος, ὁ, ἡ, (ἀὴρ) luftig, hoch in der Luft; weit u. groſs wie die Luft; dah. für ungeheuer od. *vastus*; auch in Prosa; z. B. Diodor.
— ιώδης, ὁ, ἡ, luftig; trübe, nebelig, dunkel, finster wie die Luft. S. ἀήρ.
Ἄερκτος, ὁ, ἡ, (εἴργω) nicht eingezäunt- eingeschlossen.
Ἀεροβατέω, ῶ, f. ήσω, ich schreite - wandle in der Luft; Aristoph.; -βάτης, ὁ, (ἀὴρ, βαίνω) luftwandelnd; οἶκος ἀνέμων, die Luft selbst, Haus der luftwandelnden Winde; poet.
— δίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) s. v. a. was -δόνητος, ὁ, ἡ, (δονέω) in der Luft sich bewegend; letztres eigtl. sausend.
— δρομέω, ῶ, f. ήσω, (δρόμος) durch die Luft laufen - reisen; Luftreise machen.
— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, u. ἀερόεις, εσσα, εν, s. v. a. ἀεριώδης.
— λέσχης, εος, ὁ, ἡ, (λέσχη) luftiger Wäscher - Windmacher - Aufschneider. Vergl. ἀδολέσχης.
— μαχέω, ῶ, f. ήσω, ich kämpfe in der Luft; -μαχία, ἡ, Luftschlacht, Luftkrieg.
— μέλι, ιτος, τὸ, Lufthonig, Manna, was sich auf den Blättern sammelt u. aus der Luft fallen sollte; dah. ὗον μέλι; Polyaen.
— μετρέω, ῶ, f. ήσω, die Luft messen, od. mit Dingen, die über un-

sern Horizont sind, sich abgeben; Aristoph. S. in ἀδολεσχία nach.

Ἀερομιγὴς, έος, ὁ, ἡ, (μίγνυμι) mit Luft vermischt.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) luftgestaltet.

— νηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (νήχω) in der Luft schwimmend - fliegend, poet.

— νομέω, in der Luft sich mit den Füſsen bewegen, als Tänzer, zappelnde Thiere.

— πετὴς, έος, ὁ, ἡ, (πίπτω, πέτω) aus der Luft gefallen.

— πέτης, εος, ὁ, ἡ, (πέτομαι) in der Luft od. hoch fliegend.

— πόρος, ὁ, ἡ, (πορεύομαι) die Luft durchgehend - durchfliegend; dav.

— πορέω, ῶ, f. ήσω, durch die Luft reisen - fliegen.

— πότης, ὁ, was ἀεροπέτης; Anal.

— σκοπία, ἡ, (σκοπὸς) das Luftbeschauen u. daraus Prophezeien.

— τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) luftdurchschneidend, schnell durchfliegend.

Ἀερότονος, ὁ, ἡ, durch Luft gespannt; τὸ ἀερότονον, eine Maschine, die durch gepreſste Luft die Pfeile schieſst; also eine antike Windbüchse; wie man denn auch ganz eigentl. sogenannte Feuer sprützen hatte, welche die Stelle unsrer Canonen vertraten; z. B. Leo Tact.

— φεγγὴς, ὁ, ἡ, (φέγγος) in der Luft leuchtend, sie erleuchtend.

— φοίτης u. -φοιτος, ὁ, ἡ, (φοιτάω) luftwandelnd

Ἀερόχροος, contr. -χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) luftfarbig.

Ἀερσίλοφος, ὁ, ἡ, (ἀέρω, f. ἀέρσω) mit erhobenem Federbusche (λόφος).

— σίνοος, contr. -σίνους, ὁ, ἡ, (ἀέρω, νόος) von hohem Muthe; hochmüthig, den Muth, das Herz erhebend.

— σιπέτης, ὁ, Quint. Cal. s. v. a. -σιπότητος, ὁ, ἡ, u. -σιπότης, ὁ, (ἀέρω, ποτὴ) den Flug hebend, im Fluge sich hebend.

— σίπορος, ὁ, ἡ, hoch hinaufgehend; Nonn.

— σίπους, οδος, ὁ, ἡ, (ἀέρω, ποῦς) die Füſse hebend, schnell, geschwind, poet. Beyw. der Rosse; nach einem kindlichen Aperçu, das auch die alte bildende Kunst als charakteristisch hervorhebt. Vergl. πρόβατον.

Ἀερτάζω, f. άσω, u. ἀερτάω, s. v. a. αἴρω, von ἀερτὸς, das Adject. verbale von

Ἀέρω, f. ἀέρσω, aor. 1. ἤερσα, od. ἄερσα, conj. ἀέρσῃ, perf. ἤερμαι, ἠερμένος, verbal. ἀερτὸς, a. 1. pass. ἀέρθην, part. ἀερθεὶς, die alte Form von ἀείρω. Vom Perf. ἄωρα od. ἤορα, ist αἰώρα, aeol. ἐώρα, μετέωρος, μετήορος, Pass ἤορμαι od. ἄωρμαι, plusq. ἀώρτο st. ἤορτο, ἄορτο; auch ἀορτὴρ, ἀορτὴ; zum Beweis, daſs das ο des perf. nicht selten, aeolisch wenigstens, ins Passiv. übergegangen, wie in μέμορμαι u. andern. S. auch αἴρω.

Ἀερώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀεροειδής.

Ἀὲς, dor. st. ἀεί.

Ἀέσαι, infin. aor. von ἀέω, schlafen.

Ἀεσίμαινα, ἡ, θάλασσα, sturmrasend, von Winden aufgeregt; wie κύματα — μέμηνε; Mosch.

Ἀεσιφροσύνη, ἡ, Leichtsinn, Einfalt; von -σίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (ἄω, ἀέω, φρὴν) flatterhaft, leichtsinnig, einfältig, thöricht; Hom. Andre lasen ἀασίφρων, (ἀάτω) s. v. a. βλαψίφρων od. φρενοβλαβής.

Ἀέσκοντο, ἀέσκοντας, ion. form. zu ἀέω, schlafen.

Ἀέτειος, ὁ, ἡ, (ἀετὸς) vom Adler.

— τιδεὺς, od. -δῆς, έος, ὁ, ein junger Adler, Junges vom Adler.

— τίτης, ὁ, λίθος, ein Stein, den man im Neste des Adlers finden soll.

Ἀετὸς, u. Αἰετὸς, ὁ, (ἄω, ἀέω, vom leichten, windähnlichen Flug) der Adler: (wie der Weihe, von weihen, d. i. wehen). 2) der Adler als Kriegszeichen; 3) das dreyeckige Giebelfeld, am Tempel zunächst, hernach an Pallästen u. Privatgebäuden: eine Erfindung der Corinther, Pind. Ol. 13. Vergl. das Gleichniſs vom Adler bey Beschreibung einer Thür in Ili. ω, 317 — 319. Doch scheint die Benennung mehr von dem Luftzug, der oben durchging, ehe man den Giebel vorschlug, hergenommen. [So nennen wir Webicht, ein Gehölz, von Weben, d. i. Wehen.] Obgleich der Calembour, unterstützt durch die Gewohnheit, auch das Bild eines Adlers daselbst anzubringen, ins Latein überging u. Tacitus die beiden (Vorder- u. Hinter) - Giebel des capitolinischen Tempels umschreibt durch: *mox sustinentes fastigium aquilae vetere ligno*; Tacit. histor. 3, 71. wie Pind. Ol. 13. οἰωνῶν βασιλῆα δίδυμον.

— τοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Fahnenträger, *aquilifer*.

— τώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) adlerartig.

— τωμα, τὸ, u. -τωσις, ἡ, st. ἀετὸς, n. 3. *fastigium*, *fastigatio*.

Ἀέω, (ἄω) athmen, schlafen; dazu aor. ἄεσα, ἀέσαι, ἀέσαμεν, ἄεσαν. 2) athmen, hauchen, blasen, wehen wie der Wind. S. in ἄημι. 3. hauchen, dunsten, duften; dav. ἄωτος, ἄωτον, (Duft) Blume; vergl. *flos* von *flare*; mit dem ο des Perfecti gebildet.

Ἄζα, ion. ἄζη, ἡ, Trockniſs, Dürre, getrockneter Bodensatz: was sich an ungebrauchte Sachen anlegt.

Schmutz, Schwärze, Schimmel (*situs*); von ἄζω, wovon auch

Ἀζαίνω, ich trockne, trockne aus.

Ἀζαλέος, έα, έον, ἀζάλειος u. ἀζαλόεις, (ἄζα, ἄζαλος) trocken; vertrocknet: 2) heiſs, als θέρος; hitzig, auch metaph. wie *fervidus*, als Ἄρης, u. sonst. 3) verbrannt od. schwarz.

Ἀζευκτος, ὁ, ἡ, (ζεύγνυμι) nicht zusammengejocht; unverheiratet. S. ἀζυγής.

Ἀζη, ἡ, ion. st. ἄζα u. ἀζηλόεις st. ἀζαλόεις.

Ἀζηλία, ἡ, das Subst. von -ζηλος, ὁ, ἡ, (ζῆλος) ohne Eifersucht - Neid; Pass. unbeneidet, der Nacheiferung nicht werth od. gering- schlecht geachtet. Wie ἀμέγαρτος, ἄφθονος u. andre Composita mit ἀ privat. in positiver Bedeutung, also hier schlimm, unglücklich zu erklären. Vergl. ἀπήμων.

— ζηλοτύπητος u. -λότυπος, ὁ, ἡ, (ζηλοτυπέω) nicht zu beneiden, keinen Neid erregend.

— ζήλωτος, ὁ, ἡ, (ζηλόω) unbeneidet, gering geachtet; nicht zu beneiden.

Ἄζηται, dav. ἄζηται κραδίην; Hesiod. Theog. wahrscheinl. s. v. a. ἀσᾶται.

— ζήμιος, ὁ, ἡ, Adv. -μίως, (ζημία) ohne Verlust - Strafe, ungestraft. Dav. -ζημία, ἡ, d. Subst.; Aesch.

Ἀζήνασκε, ion. imperf. von ἀζαίνω: trocknete immer, bloſs in καταζήνασκε gebräuchl.; Od. 11, 586.

Ἀζησία, ἡ, Beyw. der Ceres; von ἄζω, ich trockne, reife.

— ζήτητος, ὁ, ἡ, (ζητέω) unaufgesucht; nicht untersucht.

Ἀζητὸς, ἡ, ὸν, das Verbale zu ἄζω, also s. v. a. σεβαστός; auch ἄζετος, für *suspectus*.

Ἀζηχὴς, έος, ὁ, ἡ, Ili. 4, 435. von blökenden Schafen, nach einigen μεγαλόφωνον, von ἦχος, nach andern ἀδιαλείπτως, unaufhörlich; wie Ili. 15, 658. Besser von dem trocknen Ton des Schafgebloks, wie man trocknen Husten sagt, also heiser. So Theocr. 24. 60. ξηρὸν ὑπὸ δείους ἀκράχολον, der sich heiser geschrien hat. In der Bedeut. von ἀδιαλείπτως, glaubt man es aus ἀδιεχής entstanden. 2) s. v. a. ξηρός, von ἄζα, ἄζη; Apollon. Rh.

Ἀζοι, ων, οἱ, αἱ. S. im ersten ἄοζος, Diener.

Ἄζομαι. S. in ἄζω.

— ζυγὴς, έος, ὁ, ἡ, od. ἄζυγος, u. ἄζυξ, γος, ὁ, ἡ, (ζυγὸς) was ἄζευκτος, ohne Joch; ohne Querriem, als σανδάλια, unverbunden; ungepaart; ungleich; mit u. ohne γάμων, λέκτρων u. dergl. ehelos; dav. -ζυγία, ἡ, eheloser Stand, eheloses Leben.

Ἄζυμα, ων, τὰ, das Fest der ungesäuerten Brode bey den Juden; an welchem sie ungesäuertes Brod ἀζυμίτης sc. ἄρτος aſsen; von ἄζυμος, ὁ, ἡ, ohne Sauerteig, (ζύμη); ungesäuert.

Ἄζω, (ἄω) hauchen; treugen, (nieders. drögen) trocknen, trocken machen; pass. trocken werden; vertrocknen; trop. seine Säfte verlieren, verschmachten im Kummer, Hesiod. [Wie von ἄω, αὔω, αὐαίνω, so von ἄω auch ἄζω, ἀζαίνω; in der ersten Bedeut. ist von ἄζω auch ἀσμὸς, ἀδμὸς, ἀτμὸς, Hauch, Dunst, Athem, Schwadem; wie in der o-Form, ὀδμὴ, ὀσμή. Ruch (Geruch) u. Rauch sind eben so verwandt. Ferner ἀάζω, ἀασμὸς, ἆσθμα, u. ἄνθος.]

Ἅζω, gewöhnl ἅζομαι, ehren, verehren, schätzen; überh. verehren, scheuen, fürchten, wie *vereri*, vergl. ἄγαμαι.

— ζωΐα, ἡ, Mangel od. Verlust des Lebens.

— ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) ohne Gurt-Gürtel.

— ζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ) ohne Leben, leblos; kein lebendiges (ζῶον) hervorbringend; nicht wurmstichig, sonst ἄκοπος.

— ζωστος, ὁ, ἡ, od. ἄζωτος, (ζωννύω) nicht umgürtet; entgürtet, losgegürtet.

Ἀηδέω, ῶ, ich habe Ekel vor etwas, habe etwas nicht gern; von

— ηδὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἡδὺς) nicht süſs, unangenehm; widerlich, lästig, ekelhaft; verdrieſslich, unfreundlich, unartig; dav. -ηδία, ἡ, d. Subst. u. -ηδίζω, Ekel verursachen: Pass. Ekel, Widerwillen, Verdruſs empfinden, wie ἀηδέω. Dav. -διςμὸς, ὁ, Miſsvergnügen, Verdruſs.

Ἀηδόνειος u. ἀηδόνιος, ὁ, ἡ, von einer Nachtigall, nachtigallähnlich, als ᾠδή.

— δονιεὺς, f. L. st. ἀηδονιδεὺς, έος, ὁ, auch Ἀηδονδεὺς, ὁ, plur. ἀηδονδῆες, ein Junges od. die Jungen einer Nachtigall; Theocr. [Die Suppression des ι in den Patronymicis ist mehrmals; so Φιλώνδας, Χαρώνδας, Κρεώνδας, Ἐπαμινώνδας etc. ἀνάρτας st. ἀναρίτης; ἀχυρτίδες, st. ἀχυρτίδες; so auch ἀκιντίνδα st. ἀκινητίνδα. Dergl. Syncopen verlangt das Sylbenmaſs.]

— δονὶς, ίδος, ἡ, dimin. von u. was ἀηδὼν, Nachtigall; von

— δὼ, όος, contr. οῦς u. ἀηδὼν, όνος, ἡ, auch ὁ, wie *Luscinius*, (ἀείδω) eigentl. die Sängerin, so die Sirenen bey Homer; vorzgl. die Nachtigall.

Ἀηδῶς, Adv. (ἀηδής) mit Widerwillen - Ekel, ohne Appetit; nicht angenehm; ἀηδῶς ἔχειν, st. ἀηδεῖν.

Ἀήθεια, u. -θία, ἡ, (ἀηθής) Ungewohntheit.

— ηθέσσω, u. -ηθέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ungewohnt; Hom. u. Apoll. Rh.; (wie ἀλθέω u. ἀλθέσσω) von

— ήθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -θως, (ἦθος) ungewohnt; dessen man nicht gewohnt ist; fremd; ungewöhnlich, wider die Gewohnheit: 2) ohne Charakter, Aristot. poet.

— ηθίζομαι, ungewohnt seyn; dah. unangenehm finden.

Ἄημα, τὸ, (ἄημι) das Wehen- Blasen; der Hauch, der Wind.

Ἀημερία, ἡ, (ἥμερος) Wildheit, Grausamkeit, Gefühllosigkeit. 2) das Oppos. von εὐημερία, widriges Schicksal.

Ἄημι, Med. ἄημαι, (von ἄω, ἀέω) ich hauche; wehe, blase; dufte; inf. ἀῆναι, dor. ἀήμεναι, imperf. ἄη, Med. ἄητο: pass. ἀήμενος, durchweht, εἰ μὲν ἄηται, wenn es windig, stürmisch ist: ὑόμενος καὶ ἀήμενος, im Regen u. Winde; Homer, wie χειμαζόμενος im Sturme. τῆς ἀπὸ κρῆθεν τοῖον ἄηθ' οἷόν τέ περ Ἀφροδίτης, *spirabat talis venustas a capite;* Hesiod. Scut. ist wie ἀνῆνοθε gesagt, u. ein Beweis mehr für die Ableit. von ἀνθέω. Bey Aratus 313. ἄηται st. ἀητεῖται, fliegt, wie 523. 2) trop. von den Bewegungen der Seele; Ili 21, 386. wie θυμὸς ἄητο bey Apollon. 3. 688. περὶ παίδων ἄηται, ist bewegt, bekümmert. vergl. 4, 1673. θάμβος ἄηται. S. auch ἄω nach.

Ἀήρ, έος, ὁ, u. ἡ, ion. lat. *aer*, wie im Deutschen der u. die Luft) Luft, Wetter, Witterung; die untre dicke Luft, Dunst, Nebel; Dunkelheit, Finsternifs; Iliad. 5, 864. Hesiod. Theog. 9. Die ion. Form ist ἠήρ; dah. ἠέριος, im Morgennebel, in nebeliger Frühe, u. ἦρι, am Morgen, in der Frühe, aeol. αὐήρ. Dasselbe ist ἔαρ, ἦρ; ingl. αὖρα, ὥρα, (wie Wind, Wetter, Witterung; u. Wetter in manchen Gegenden für Luft, ja für Zeit) u. das Stammwort ἄω, αὔω, ἄημι.

Ἄησις, εως, ἡ, s. v. a. ἄημα.

Ἀήσσητος, ὁ, ἡ, (ἡσσάω) unbesiegt; unbesiegbar; unübertrefflich.

Ἀήσυλος, η, ον, st. αἴσυλα; Hom.

Ἀήσυρος, ὁ, ἡ, (ἄημι) eigentl vom Winde, wehend; Apollon. 2, 1102; dah. leicht, wie der Wind, schwebend, erhaben, fliegend, flüchtig, leicht, als γυῖα, πόρτις; mit μύρμηκες. S. ἀείσυρος.

Ἀητέομαι, (ἀήτη) ich fliege; Arat. S. ἄημι.

Ἀήτη, ἡ, u. ἀήτης, ου, ὁ, *flatus*, das Blasen des Windes (ἀνέμοιο); auch allein, Wind, Luft, von ἄημι.

Ἄητος, ὁ, ἡ, (ἄημι) durchweht; 2) unersättlich, grofs, als θάρσος; Hom. st. ἄατος, von ἀάω, ἄαμαι.

Ἀητός, ὁ, st. αἰετός, der Aar, Adler: wie der Weihe, von Wehen; S. ἄημι. Arat.

Ἀητόρροος, contr. ῥοῦς, ὁ, ἡ, von Winden fliefsend, aus dessen Flufs die Winde entstehen (ἀήτη u. ῥέω).

Ἀήττητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀήσσητος.

Ἄηχος, ὁ, ἡ, (ἦχος) ohne Laut-Schall Stimme.

Ἀθάλασσος, -λαττος, u. -λάττωτος, ὁ, ἡ, (θάλασσα, θαλασσόω) ohne Meer, noch nicht ins Meer gelassen, als ein Schiff; figürl. ohne Erfahrung im Seewesen; nicht mit Meerwasser angemacht, als οἶνος; fern vom Meer, als ξένος; Menand.

— θαλής, έος, ὁ, ἡ, od. ἀθαλλής, (θάλλω) nicht grünend.

— θαλπής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πέως, ion. st. -ῶς, (θάλπος) ohne Wärme-Hitze; kalt.

— θαμβεί, Adv. unerschrocken; von

— θαμβής, έος, u -βος, ὁ, ἡ, (θάμβος) ohne Schrecken, unerschrocken; dav. -θαμβία, ἡ, Unerschrockenheit.

Ἀθανασία, ἡ, Unsterblichkeit; das Subst. zu ἀθάνατος.

— θανατίζω, f. ίσω, unsterblich machen, verewigen; Unsterblichkeit glauben; Herodt. 4, 93.; dav. -θανατισμός, ὁ, Verewigung, Vergötterung; Glaube an Unsterblichkeit; Diod.

Ἀθάνατος, η, ον, gewöhnl. ὁ, ἡ, (θάνατος) unsterblich, ewig; beständig, wie ewige Zänkerey — Friede u. s. w.; στρατιῶται ἀθάνατοι, stehende Soldaten, d. h. die stets unterhalten werden, wie stehende Heere.

— θαπτος, ὁ, ἡ, (θάπτω) unbegraben, unbeerdigt, unbestattet überh.

Ἀθάρα, ἀθάρη u ἀθηρά, ἡ, Spelt- od. Waizengraupen u. ein daraus mit Milch gekochter Brey. Dav. ἀθαρώδης, ὁ, ἡ, breyähnlich.

— θαρσής, έος, ὁ, ἡ, (θάρσος) nicht dreust, muthlos.

— θαυμασία, od. -στία, ἡ, (θαυμάζω) Mangel an Verwunderung; (indolenter) Zustand, wo man nicht (mehr) bewundert od sich verwundert, das *nil admirari* des Horatius.

— θαυμαστί u. -στεί, Adv. ohne sich zu wundern.

— θαύμαστος, ὁ, ἡ, unangestaunt, unbewundert; nicht erstaunt od.

sich wundernd. τὸ ἀθ. was ἀθαυμασία.

Ἀθεάμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, (θεάομαι) nicht schauend- betrachtend. -θεαμοσύνη, ἡ, d. Subst.

Ἀθεασία, ion. ἀθεησία, ἡ, das Nichtsehn; d. Subst. zu folg.

— θέατος, ὁ, ἡ, (θεάομαι) nicht zu sehen, nicht gesehen, unsichtbar; nicht sehend; der nicht gesehen hat.

— θεεὶ, Adv. (θεὸς) ohne Gott- göttliche Hülfe u. Beystand, wie *sine dis* bey Horat. Hom. Od. 18.

— θεῖα, ἡ, s. v. a. ἀθεότης.

— θείαστος, ὁ, ἡ, (θειάζω) nicht begeistert, od. von Gott eingegeben.

Ἀθέλγω, st. θέλγω, d. i. ἀμέλγω. [Man hat auch ἀθέλβω, ἀθέλδω, desgl. mit dem aeol. Spirit. βαδέλγω, u. epenthesirt βαδελέγω gesagt.]

— θέλεος, ὁ, ἡ, (θέλεος) wider Willen, wie θέλεος, st. θέλων.

Ἀθελέω, f. ήσω, (θελέω) ich will nicht. Dav. ἀθέλητος, ὁ, ἡ, was ἀβούλητος, nicht gewollt, nicht wollend.

— θελκτος u. ἀθελγὴς, ὁ, ἡ, (θέλγω) unbesänftigt: nicht zu besänftigen- zu versöhnen, zufrieden zu stellen.

— θεμέλιος, ὁ, ἡ, od. ἀθέμηλος, ὁ, ἡ, (θεμέλιον) ohne Fundament, grundlos.

Ἀθεμις, ιτος, u. ιστος, ὁ, ἡ, (θέμις) unrecht, nach göttlichen u. menschlichen Gesetzen; verboten, *nefarius*; γάμος, Eurip.; dav. ἀθεμιστία, ἡ, d. Subst. -στέω, d. Verb.

— θέμιστος, ὁ, ἡ, Adv. -ίστως, ruchlos, von Menschen u. Sachen; unerlaubt, s. v. a. παράνομος.

— θεμιστουργία, ἡ, (ἔργον) ruchlose That.

— θέμιτος, ὁ, ἡ, st. ἀθέμιστος u. ἄθεμις.

— θεμιτουργὸς, ὁ, ἡ, ruchlos handlend.

Ἄθεος, ὁ, ἡ, Adv. ἀθέως, (θεὸς), ohne Gott, d. i. ohne göttlichen Beystand, Hülfe, Schutz; gottlos, d. i. gottesvergessen; keine Rücksicht auf ihn nehmend; dah. ἀτίμως κἀθέως ἐφθαρμένον σῶμα, wie unser „gottserbärmlich zugerichtet;" desgl. mit ἀκάρπως, bey Soph.— gottläugnend, Atheist; jedoch nicht in dem vornehmen Sinne unserer Atheisten, sondern der die National-Gottheiten läugnet od. nicht glaubt, (u. insofern waren alle aufgeklärten Alten ἄθεοι); ruchlos, frevelhaft, als τρόποι, ἔργα, s. v. a. ἀθέσμιος.

Ἀθεότης, ητος, ὁ, Atheismus, Atheisterey.

— θεραπεία, ἡ, u. -πευσία, ἡ, Mangel an Sorge, Wartung, Pflege, Vernachlässigung (eines Kranken); d. Subst. zu

Ἀθεράπευτος, ὁ, ἡ, ungewartet, ungepflegt, vernachlässigt, wie ein Kranker; wie ein Körper, den man ohne gehörige Speise, Bad u. Reinigung läfst; wie einer, dem man nicht gehörige Aufmerksamkeit u. Dienste widmet. 2) ungeheilt, nicht zu heilen, unheilbar.

Ἀθερηΐς, ίδος, ἡ, stachlicht; von ἀθήρ.

Ἀθερίζω, f. ίσω, ich lasse aufser Acht, verachte, verschmähe, von ἀθὴρ, έρος, ὁ, wie Spreu achten; *flocci pendeo*, nach den Gramm. Besser von θέρω, wov. auch θεραπεύω u. ἀ priv. *non curo*. Dav. ἀθέριστος, ὁ, ἡ, nicht geachtet, (ἀθερίζω). 2) nicht abgemäht (θερίζω u. ἀ priv.)

Ἀθερίνη, ἡ, (ἀθὴρ) ein kleiner grätichter Fisch.

— θέρμαντος, ὁ, ἡ, (θερμαίνω) nicht erwärmt- zu erwärmen; -θερμος, ὁ, ἡ, (θερμὸς) ohne Wärme, nicht warm.

Ἀθερολόγος, ὁ, ἡ, (ἀθὴρ, λέγω) Aehren sammelnd; 2) Spitzen auflesend. -λόγιον, τὸ, ein Instrument dazu.

Ἀθερώδης, εος, ὁ, ἡ, mit Achren.

Ἀθεσία, ἡ, (θέσις) Unbeständigkeit, Bundbrüchigkeit, Treulosigkeit: mit ἀβεβαιότης, Unzuverlässigkeit.

— θεσμία, ἡ, d. Subst. von -θέσμιος, ὁ, ἡ, u. ἄθεσμος, Adv. -μως, (θεσμὸς) gesetzlos; wider das Gesetz, widerrechtlich; ungerecht; unerlaubt, frevelhaft.

— μόβιος, ὁ, ἡ, ohne od. wider die Gesetze, ruchlos lebend.

Ἀθεσμόλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) in gesetzwidriger Ehe lebend.

Ἄθεστος, ὁ, ἡ, unerbittlich, als ἐριννὺς. Vergl. ἀπόθεστος u. θέσσομαι.

— θέσφατος, ὁ, ἡ, (θέσφατος) unsäglich, unaussprechlich grofs od. viel; poet. wie ἄσπετος.

Ἀθετέω, ῶ, fut. ήσω, (ἄθετος) abstellen, abschaffen, verwerfen, (von den Grammatikern, welche Homerische u. andere Verse od. Stellen als unächt verwerfen); 2) übertreten, bundbrüchig, treulos werden; 3) mit dem Dat. bey Polyb. seinen Beyfall, Beystimmung versagen, oppos. von τίθεσθαί τινι ψῆφον; dav. -θέτημα, τὸ, das Abgeschaffte, Verworfene. -θέτησις, ἡ, Abschaffung, Verwerfung.

— θετος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, abgeschafft, verworfen, ungültig: 2) st. ἀθέσμως, Aeschyl. Prom. 150. 3) un- od. nicht gut gelegen, als τόπος.

Ἀθεωρησία, ἡ, (θεώρησις) Mangel an Betrachtung; Unbekanntschaft.
— θεωρητὶ, Adv. ohne betrachtet zu haben, ohne Anschauung.
— θεώρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ρήτως, (θεωρέω) unbetrachtet; unbeschaulich; nicht betrachtend, mit d. Genit.; ohne Theorie od. Kunstkenntniſs.
— θέως, Adv. von ἄθεος, w. m. s.
— θήητος, ὁ, ἡ, ion. st. ἀθέατος.
— θήλαστος, u. -θηλος, ὁ, ἡ, (θηλὴ) ohne Brust, ungesäugt.
— θήλυντος, ὁ, ἡ, (θηλύνω) u. ἀθηλυς, (θῆλυς) nicht weibisch gemacht; nicht weibisch-weichlich; 2) unweiblich, einem Weibe nicht ziemend; Plut. Numa Comp.
Ἀθηνᾶ, ᾶς, contr. aus Ἀθηνάα, ἡ, od. Ἀθήνη, Ἀθηναίη, -αία, Athene, Minerva, die Schutzgöttin Athens.
Ἀθήναζε, Adv. nach Athen. [st. Ἀθήνασδε.]
Ἀθήνηθε — θεν, u. -όθεν, Adv. von Athen.
Ἀθῆναι, ῶν, αἱ, Athen. Im Plur. wie Θῆβαι u. andre, weil es aus mehreren Abtheilungen bestand, od. aus mehrern πολεῖς erwachsen war. Im Dat. Ἀθήνησι u. Ἀθήναις.
Ἀθηναῖον, τὸ, Athenens Tempel.
Ἀθηναῖος, αία, αῖον, von, aus, an, zu Athen gehörig, ein Athener. Die Athenerinnen heiſsen nicht etwa nur ἀττικαὶ, wie Eustath. behauptet; sondern auch ἀθηναῖαι. S. Steph. Byz.
Ἀθὴρ, έρος, ὁ, die Hachel an der Aehre; Spitze überh.; dah. auch die Degenspitze. Dav. das deutsche Aehre, holländ. Adere.
Ἀθήρα, ἡ, s. v. a. ἀθάρα.
— θήρατος, ὁ, ἡ, u. Ἀθήρευτος, ὁ, ἡ, (θηρεύω) nicht gejagt-gefangen; nicht zu fangen; 2) st. ἄθηρος, ohne Jagd-Wild.
Ἀθηρηλοιγὸς, ὁ, (λοιγὸς ἀθὴρ) Hachelnverderber nennt Homer die Wurfschaufel, πτύον, u. Soph. ἀθηρόβρωτον, τὸ.
— θηρία, ἡ, Mangel an Wild, an Jagd, an Fang; unglückliche Jagd; von -θηρος, ὁ, ἡ, (θὴρ) ohne Wild, ohne Jagd; dah. τὸ ἄθηρον, st. ἀθηρία, ἡ. 2) auch st. ἀθήρευτος.
Ἀθηρώδης, ὁ, ἡ, graupenartig.
— θησαύριστος, ὁ, ἡ, nicht aufgehoben-aufzuheben; nichts aufhebend, verschwenderisch.
— θήτευτος, ὁ, ἡ, (θητεύω) der nicht um Lohn gedient hat.
Ἀθίγγανος, ὁ, ἡ, der nicht berührt hat.
— θιγὴς, ὁ, ἡ, u. ἄθικτος, ὁ, ἡ, (θίγω) ohne zu berühren, unberührt, als ein Mädchen, unverheiratet; unverletzt: unberührbar, unverletzbar; unerreichbar.
Ἄθλαστος, ὁ, ἡ, nicht zerbrochen, zerquetscht, zermalmt.
Ἀθλεύω, f. εύσω, u. ἀθλέω, (ἆθλος) ich beginne einen Kampf, kämpfe, ringe; von mühseligen Arbeiten, dah. leiden, dulden, im Pass.; dav. -λημα, τὸ, Kampf, Kampfstück, Werkzeuge zum Kampf od. schwerer Arbeit; -λησις, ἡ, Kampf der Athleten; Leibesübung, überh. Uebung.
— λητὴς u. -τὴρ, ὁ, der Athlet, der Fechter von Profession u. dah. öfter gekrönt. 2) metaph. jeder, der durch Uebung u. Erfahrung in einer Kunst, Wissenschaft, Meister ist; wie im Lat. *athletae*, als γῆς, Ackersleute; ἀδικίας, Ausbunde von Ungerechtigkeit. -λητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Kampf od. Kämpfer gehörig, geschickt; guter Athlet; athletisch; fechtermäſsig.
Ἀθλιβὴς, ὁ, ἡ, u. ἄθλιβος, ohne Druck; unbeschädigt; unberührt.
Ἀθλιόπαις, ὁ, ἡ, unglücklich in od. mit Kindern; Eustath. Erot. Vrgl. ἀγλαόπαις.
Ἄθλιος, ία, ιον, Adv. -ίως, (ἆθλος) kampf-mühvoll, mühselig; geplagt; elend; schlecht; dav. -λιότης, ητος, ἡ, Mühseligkeit, daſs man ausstehen muſs, Leiden, Elend.
— λοθεσία u. -τία, ἡ, Kampfpreis, Aussetzung desselben.
— λοθετέω, ῶ, f. ήσω, ich setze einen Kampfpreis aus, ordne Spiele an; von -λοθέτης, auch -λοθετὴρ, ὁ, (ἆθλον, θέτης) der einen Kampfpreis aussetzt, Spiele anordnet, u. den Preis austheilt.
— λον, τὸ, contr. st. ἄεθλον, Kampfpreis, s. v. a. βραβεῖον, jenes von Seiten des Empfängers, dieses von Seiten des Gebers; Correlat wie λῆμμα u. δῶρον.
— λος, ὁ, contr. st. ἄεθλος, Kampf, Wettkampf, mühselige Unternehmung, Beschwerde, Arbeit, Mühe, Plage.
— λοσύνη, ἡ, st. ἀεθλοσύνη, das Kämpfen, der Kampf; figürl. Anal.
— λοφόρος, ὁ, ἡ, contr. st. ἀεθλοφόρος, Preis bringend od. davon tragend.
Ἄθολος, ὁ, ἡ, (θολὸς) ohne Schmutz, nicht schmutzig, nicht trübe. -θόλωτος, ὁ, ἡ, (θολόω) ungetrübt, rein.
— θορος, ὁ, ἡ, (ἀ u. θορίσκω) st. ἀκύμων.
— θορύβητος, ὁ, ἡ, (θορυβέω) nicht beunruhigt, ungestört; ruhig, still.
— θόρυβος, ὁ, ἡ, Adv. -ρύβως, (θόρυβος) ohne Unruhe-Lärm; ungestört, still.

'Αθρακτος, ὁ, ἡ, sync. st. ἀτάρακτος.

— θράνευτος, ὁ, ἡ. S. θρανεύω.

— θραυστος, ὁ, ἡ, (θραύω) unzerbrochen, unverletzt, unzerstört, ganz, *integer*. — ἄθραυστα als Adv. s. v. a. ἀπροσκόπως; Eurip.

— θρεπτος, ὁ, ἡ, (θρεπτὸς) nicht genährt; nicht nährend.

'Αθρέω, ῶ, f. ήσω, (α n. 2. u. θεωρέω contr.) poet. schauen, beschauen; betrachten mit der Seele, erwägen; auch in der attischen Prosa besond *intueri*, genau sehen, *cum diligentia observare*. [Besser von τηρέω, u ἀ epitat. ἀτηρέω sync. ἀθρέω, wie öfter, nach Syncopen, τ vor ρ wegen des Spiritus in θ übergeht. Vergl. ἄθρακτος.]

'Αθρήματα, τὰ, Schaugaben, welche die Verwandten der jungen Ehefrau beym ersten Anblick u. Besuche gaben, wie θεώρητρα, ἀνακαλυπτήρια, bey den Lesbiern.

'Αθρήνη u. ἀθρήνιον, die ursprüngl. Form von ἀνθρήνη, ἀνθρήνιον; verwandt mit Throne, Drohne (Biene) denn ν ist nur hinzugekommen, wie in ἄνθος etc. u. ἀ ist Vorschlag.

— θρηνὶ, Adv. (θρῆνος) ohne Thränen, ohne Klagen.

— θρητέον, (ἀθρέω) s. v. a. σκεπτέον.

— θρητικὸς, ἡ, ὸν, der gut oder scharf, genau sieht od. sehen kann; Chaerem. Fragm.

'Αθρικτος, ὁ, ἡ, sync. st. ἀθέρικτος, d. i. ἀθέριστος.

— θριξ, χος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) ohne Haupthaar; 2) st. ὁμόθριξ od. ὄθριξ, mit gleichem Haar; Hom.

— θριπήδεστος, ὁ, ἡ, (θρὶψ, δεστὸς) von Würmern nicht angefressen, nicht wurmstichig.

'Αθροίζω, f. οίσω, perf. ἤθροικα, u. -οίζω, poet. (ἀθρόος) zusammenbringen - nehmen, versammeln, besond. Truppen; häufen; aufhäufen; dav.

— οίσιμος, ὁ, ἡ, zu sammeln- versammeln; was sich sammeln läfst.

— οισις, εως, ἡ, u. ἀθροισμὸς, das Zusammenbringen, Häufen, Versammlen.

— οισμα, τὸ, das Versammelte, Versammlung, Haufe, Menge, Masse.

— οιστήριον, τὸ, Versammlungsort. -οιστὴς, ὁ, Versammler, Zusammenbringer. -οιστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. κῶς, gut- geschickt- gehörig zum Sammeln.

'Αθρόος, att. ἄθροος, contr. ἀθροῦς od. ἄθρους, ὁ, ἡ, Compar. ἀθρούστερος, versammelt; zusammen; beysammen; insgesammt; dicht, häufig, grofs, voll, viel: τὸ ἀθρόον, die Menge, der Haufen, die ganze Macht; ἀθρόοι εἰςῆλθον, sie gingen alle, auf einmal, zusammen hinein. Adv. ἀθρόως, auf einmal; dah. plötzlich, zusammen, haufenweise; ἀθρόον εἰρῆσθαι, überh. zu reden; dah. ἀθρόως λέγειν bey den Rhetoren, wenn man das Ganze statt eines Theils nennt; dav. -οότης, ητος, ἡ, das Gesammte, das Ganze, der Haufen.

'Αθροος, ὁ, ἡ, Adv. -όως, (ἀ, θρόος) ohne Geräusch, Lärm.

— θρυπτος, ὁ, ἡ, Adv. -πτως (θρύπτω) unzerbrochen: metaph. unentnervt, unverweichlicht durch Luxus, nicht weibisch, wollüstig, luxuriant; ἄθρ. σύστασις. S. in σύστασις.

— θρυψία, ἡ, einfache, nicht weichliche Lebensart, oppos. θρύψις.

'Αθυμέω, ῶ, f. ήσω, (ἄθυμος) ich bin- werde muthlos, feig; hoffnungslos, besorgt, traurig, verdrossen; dav. -θυμητέον, Gerundium dazu.

— θυμία, ἡ, Mangel an Muth, Feigheit; an Hoffnung, Besorgnifs, Traurigkeit, Verdrossenheit; von

— θυμος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, (θυμὸς) ohne Muth, muthlos, feig, kleinmüthig, hoffnungslos, besorgt, traurig; verdrossen, träg. 2) ohne Besinnung u. Besonnenheit, aufser sich; Soph. Ant 1219

'Αθυρεύω, ομαι, od. ἀθυρέω, was ἀθύρω.

— θυρίδωτος, ὁ, ἡ, (θυριδόω, θυρὶς) nicht mit Fenstern versehen.

'Αθυρμα u. ἄθυρμα, τὸ, (ἀθύρω) Spielzeug, Spielwerk; Spiel, Belustigung; dav. -μάτιον, τὸ, u. ἀθύρμιον, Dimin. ein Spielchen, Spielzeug.

'Αθυρογλωττέω, ῶ, ich bin ἀθυρόγλωττος.

— θυρογλωττία, ἡ, freche Zunge, Geschwätzigkeit.

— θυρόγλωττος, ὁ, ἡ, der keine Thüre vor der Zunge hat, ᾧ γλώσσῃ θύρα οὐκ ἐπίκειται, Theogn. 421. od. zügellos, unverschämt, unzeitig schwatzend od. redend: von

— θυρος, ὁ, ἡ, (θύρα) ohne Thüre; durch keine Thüre verschlossen, frey; u. wie ἀθύρωτος, frey, zügellos; dav.

— θυροστομέω, ῶ, u. -θυροστομία, ἡ, was -ρογλωττέω, u. -ρογλωττία, von

— θυρόστομος, ὁ, ἡ, (ἄθυρος, στόμα) mit nicht verschlossenem Munde; frey, zügellos redend, wie ἀθυρόγλωττος; geschwätzig, wie ἀχώ; Soph.

'Αθύρω, (θύω, θύρω) spielen, sich belustigen: μεγάλα ἔργα, in kindischen Spielen grofse Thaten (vorbedeutend) verrichten; Pind. Nem. 3. Aber vom Agiren, Vorstellen, Spielen einer dramatischen Person; Isth. 4.

Ἀθύρωτος, ὁ, ἡ, (θυρόω) was ἄθυρος.

— θυστος u. ἄθυτος, ὁ, ἡ, (θύω) nicht geopfert; nicht zu opfern; nicht mit Opfern gefeiert; wider die Gebräuche oder so gut als nicht geopfert, st. ἀκαλλιέρητος; 2) act. der nicht opfert, ohne zu opfern.

— θῶος, ὁ, ἡ, Adv. -ώως, (θωή) ohne Strafe- Schaden, ungestraft, mit dem Genit. z. B. πληγῶν, frey davon; unschuldig; dav. -θωόω, ῶ, f. ώσω, ungestraft lassen.

— θώπευτος, ὁ, ἡ, (θωπεύω) ungeschmeichelt, unbestochen; durch keine Schmeicheleyen zu gewinnen; unempfindlich, hart. [Die Form ἀθώπευστος, verhält sich wie ἄκλαυστος u. ἄκλαυτος.]

— θωράκιστος, ὁ, ἡ, (θωρακίζω) ungepanzert, unbewaffnet.

— θώρηκτος, ὁ, ἡ, (θωρήσσω) nicht betrunken.

— θώωσις, εως, ἡ, (ἀθωόω) die Nichtbestrafung, Lossprechung.

Αἴ, od. αἴ, aeol. u. dor. st. εἰ; dav. auch αἴθε od. αἴθε, *utinam*. αἴκεν, dor. αἴκα, mit dem Conj. wenn, wenn nur; als Wunsch, wie *si*, mit dem Optat. αἴ ποκα st. αἴ ποτε, wenn je.

Αἶ, od. αἶ, ein Ausruf der Bewunderung, der Freude, des Wunsches, des Schmerzes, des Unwillens. S. wegen des Accents die Bemerk. in ἆ.

Αἶα, ἡ, poet. st. γαῖα, das Land, die Erde.

Αἴαγμα, τὸ, Klage, Seufzer, das Jammern; von

— άζω, f. άξω, αἶ, αἶ, rufen, (wie οἰμώζω von οἴ μοι,) ächzen, wimmern, jammern, seufzen, beseufzen; klagen, beklagen; [jammern hiefs sonst ammern, d. i. ah mir sagen, wie wimmern, weh mir. S. οἰμώζω.] Dav. -αντὸς, ἡ, ὸν, beklagt; zu beklagen.

Αἰανής, έος, ὁ, ἡ, od. αἰανὸς, ἡ, ὸν, ion. αἰηνής, Adv. -ῶς. 1) von αἶ, od. αἰνὸς, schmerzlich, traurig, als λίμος, κεντρὸν, νόσος; trop. düster, schwarz, als νὺξ, so wie umgekehrt schwarz für traurig steht; 2) von αἰεὶ, st. ἀΐδιος; Aeschyl. Eum. 569, wie 669. αἰανῶς st. ἀεί.

Αἰβοῖ, ein Ausruf des Schmerzes, des Unwillens, der Bewunderung. Die Italiäner sagen noch *aibò*, d. i. ei bewahre! Vergl. ὢ πόποι u. παπαί.

Αἶγα, ἡ, st. αἶξ. Vergl. κρόκη st. κρὸξ etc.

Αἰγάγριος u. αἴγαγρος, ὁ, (αἶξ, ἄγριος) wilde Ziege, Gemse.

Αἰγανέα, έη, ἡ, (eigentl. Gemsenspiefs) gewöhnl. Wurfspiefs; Hom. Il. 2, 774; 16. 589. Schleuder; Meleag. ep. 115. Vergl. κορωνοβόλος.

Ἀΐγδην, Adv. (ἀΐσσω) mit Heftigkeit, Schnelligkeit sich bewegend, ungestüm, heftig, schnell.

Αἰγέη, ἡ, u. αἰγείη, verst. δορὰ, ein Ziegenfell; eigentl. fem. von -γειος, ὁ, ἡ, u. -γεία, ion. είη, ἡ, adj. (αἶξ) von Ziegen.

Αἴγειρος, ἡ, die Schwarzpappel; dav. -γείρινος, η, ον, u. αἰγειρίτης, ὁ, daraus gemacht; u. -γειρών, ὁ, ein Hain od. Gehölz von Schwarzpappeln.

Αἰγελάτης, ὁ, (αἶξ, ἐλάω) Ziegentreiber, Ziegenhirt; als Pan.

Αἴγεος, εα, εον, st. αἴγειος, wie βόεος u. andre; Hom.

Αἰγιάλειος, u. αἰγιαλίτης, ου, ὁ, -λῖτις, ἡ, am Ufer wohnend, da befindlich, dahin gehörig: Ufer- z. B. Sand, θὶν.

— ιαλεὺς, έως, ὁ, (αἰγιαλὸς) der sich am Ufer, an od. auf dem Wasser aufhält, ein Fischer.

Αἰγίαλος, ὁ, (αἶξ u. ἀΐξ) Ufer, Gestade, Küste. S. ἀκτή.

— ιαλώδης, εος, ὁ, ἡ, am Ufer befindlich.

Αἰγιβάτης, ὁ, st. αἰγοβάτης, (wie κυνιβάτης) auf Ziegenfüfsen; Anal.

— ίβοσις, ἡ, Ziegenweide; Anal.

— ίβοσκος, ὁ, ἡ, (αἶξ, βόσκω) Ziegen nährend.

— ιβότης, ου, ὁ, (βοτὴς) Ziegen weidend, Ziegenhirt; mit σκόπελος, s. v. a. folg.; Anal.

— ίβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) von Ziegen beweidet, Ziegen nährend, als ein Land; Hom.

— ίδιον, τὸ, (αἶξ) dimin. kleine Ziege, Zicklein.

— ιθαλῆς, u. -λος, ὁ, die Maise, *parus*.

— ίκνημος, dor. -κναμος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit Ziegenbeinen.

— ικορεὺς, ὁ, (κορέω) Ziegen sättigend- weidend- halten; Plut. Sol.

— ίλιψ, ιπος, ὁ, ἡ, (αἶξ, λείπω) von Ziegen (Gemsen) verlassen, unerreicht, als πέτρη, hoher, steiler Fels. [Diese Ableit. ist ein Calembour; λὶψ ist mit λὶψ, der Fels, verwandt; also Ziegenklippe, Gemsklippe.]

— ιλος, ἡ, ein Gewächs den Ziegen angenehm; auch αἰγιλὶς, s. v. a. λύγος, Theocr. vergl. Longi Pastor. 2.

— ίλωψ, ωπος, ὁ, eine Art von Hafer; 2) Unkraut der Gerste; 3) eine Eichenart; 4) Thränenfistel; dav. -ώπιον, τὸ, Dimin.

— ινόεις, εσσα, εν, (αἶξ) voller Ziegen; Hom. hym. in Pan. ὄρη, s. v. a. αἰγίλιπες.

— ινομεὺς, ὁ, Ziegenhirt.

— ινόμος, s. v. a. αἰγονόμος.

Αἴγινος, adj. von αἶξ, von Ziegen; dav. αἴγινα u. αἰγῖνα, die Insel Aegina; Anal.

— ίοχος, ὁ, ἡ, (αἰγὶς, ἔχω) die Aegide tragend, Beyw. des Zeus u. der Athene.

— ίπαν, ανος, ὁ, Ziegenpan, od. der ziegenfüſsige Pan: nach Plutarch der *Silvanus* der Römer.

— ιπόδης, ου, ὁ, ziegenfüſsig, als Pan; von -ίπους, οδος, ὁ, ἡ, (αἶξ) eb. das.

— ίπυρος, s. v. a. αἰγόπυρος.

Αἰγὶς, ίδος, ἡ, (αἶξ) s. v. a. αἰγέη, ein Ziegenfell; ein Kleid daraus, Pelz; 2) Brustharnisch, ursprgl. von Ziegenfell; dah. ein Schild der Minerva, auch des Zeus; 3) der Kern, das Harz am Kienbaum, sonst λοῦσσον; 4) ein Sturmwind, Aesch. Choeph., wovon καταιγὶς u. αἰγίζω in den Compos. üblich.

Αἰγίσκος, ὁ, (αἶξ) dimin. Ziegenböckchen.

Αἰγλᾶς. S. αἰγλήεις.

Αἴγλη, ἡ, Glanz, Schimmer, Schein; Strahl, Fackel; Pfeil; Soph. O R.

— γλήεις, εσσα, εν, s. v. a. ἀγλαὸς, glänzend, hell, weiſs: dor. -λάεις, -ᾶεν, contr. αἰγλᾶς, αἰγλᾶν, -ᾶντος.

— γλήτης, ὁ, der Blitz- od. Strahlenwerfer, Beyw. des Apollo.

— γλοφανὴς, έος, ὁ, ἡ, (φαίνω) strahlend, leuchtend.

Αἰγοβάτης, ου, ὁ, (βάω) Ziegen bespringend.

— όβοσκος, ὁ, s. v. a. αἰγιβόσκος.

— οβότης, ὁ, s. v. a. αἰγιβότης.

— ογενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) vom Ziegengeschlecht.

— οδίωξ, κος, ὁ, ἡ, Ziegen verfolgend.

— όδορος, ὁ, ἡ, (δέρω, δορὸς) Ziegenhaut, Schlauch von Ziegenfell.

— οθήλης, od. ας,ου,ὁ,(θηλὴ) der Ziegenmelker, die Nachtschwalbe, ein Nachtvogel.

— όκερας, ατος, τὸ, Bockshorn, Bockshornkraut; *foenum graecum.*

— οκερεὺς, έως, auch -κερως, ω, u. ωτος, *Capricornus*, der Steinbock; auch Beyw. des Pan.

— οκέφαλος, ὁ, Ziegenkopf, ein Vogel.

— όλεθρος, ὁ, Ziegenpest, ein den Ziegen schädliches Kraut.

— ομελὴς, έος, ὁ, (μέλος) mit Ziegengliedern od. Füſsen.

— ονομεὺς, έως, ὁ, Ziegenhirt.

— ονόμιον, τὸ, Ziegenweide, Ziegenheerde.

— ονόμος, ὁ, s. v. a. -νομεὺς; 2) adj. Ziegen weidend, davon beweidet.

Αἰγόνυξ, υχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit Ziegenklauen od. Pfoten; Anal. Vergl. ἀκρονυχὶ, in der Bildung.

— οπόδης, ου, ὁ, s. v. a. αἰγιπόδης.

Αἰγοπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit einem Ziegengesicht.

— όπυρος, ὁ, Ziegenweizen, eine Pflanze.

— οσκελὴς, ὁ, ἡ, mit Ziegenschenkeln od. Füſsen.

— οτριχέω, ῶ, (θρὶξ) Ziegenhaare haben.

— οφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Ziegenfresser.

— όφθαλμος, ὁ, ἡ, ziegenäugig.

Αἰγυπιὸς, ὁ, Geier. [Scheint aus αἰγογυπιὸς sync. Ziegengeier. Wir sagen Lämmergeier.]

Αἰγυπτιάζω, f. άσω, ich betrage mich wie ein Aegypter im Aeuſsern, in der Denkart; bin schlau, verschlagen, falsch wie ein Aegypter. Dagegen αἰγυπτιόω, ägyptisch d. i. schwarz machen.

— πτιογενὴς u. -πτογενὴς, έος, ὁ, (γένος) von ägyptischem Geschlecht.

— πτιος, ία, ιον, ägyptisch.

— πτιστὶ, Adv. in ägyptischer Sprache; Herodt. hinterlistig auf gut ägyptisch; Theocr.

— πτος, ἡ, Aegypten; der Nil bey Hom.

Αἰγώλιος, αἰτώλιος u. ἐγώλιος, eine Art von Nachtvögeln.

Αἰγὼν, ῶνος, ὁ, (αἶξ) ein Ziegenstall.

— ώνυξ, χος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit Ziegenklauen; Anal.

— ωπὸς, ὁ, (ὤψ) ziegenäugig.

Ἀΐδαλος, dor. st. ἀΐδηλος; Anal.

Ἀΐδας, ου, ὁ, dor. st. ἀΐδης. S. ᾅδης.

Αἰδέομαι, οῦμαι, f. έσομαι u. ήσομαι, sich schämen; mit infin. sich schämen, erröthen, anstehen etwas zu thun, von der sittlichen Scheu, da δείδω physische Furcht anzeigt, Hom. Ili. 7, 93. 2) sich vor einem schämen, Scheu, Achtung, Hochachtung, Ehrfurcht vor ihm haben; bey Jemandes Bitten erröthen od. sich rühren, erbitten lassen, verzeihen; Pass. ἠδεσμένος, erflebt, versöhnt, vom Activ. αἰδέω, beschämen, rühren, noch in καταιδέω sichtbar. Vergl. αἰδέσιμος N. 2. u. δυςωπέω.

— δέσιμος, ὁ, ἡ, was Scham, Achtung, Ehrfurcht einflöſst; ehrwürdig; 2) zum Mitleiden u. so zur Verzeihung bewegt.

— δεσιμότης, ητος, ἡ, Ehrwürdigkeit, das Ehrwürdige.

— δεσις, εως, ἡ, (αἰδέομαι) Scheu, Achtung, Ehrfurcht; Erröthen, Mitleiden, Verzeihung bey einer Bitte.

— δεστὸς, ἡ, ὸν, zu verehren, verehrungswürdig.

— δέω. S. αἰδέομαι.

Ἀΐδηλος, ὁ, ἡ, Adv. -δήλως, (ἰδηλος) was nicht zu sehen ist, unsichtbar, finster, dunkel, geheim;

unversehens, unverhofft; was man nicht sehen soll, od. nicht gern sehen mag; Od. 16, 29. 2) unsichtbar machend, vertilgend, πῦρ; Hom.

Αἰδημονέω, ῶ, f. ήσω, ich bin -δήμων, ονος, ὁ, ἡ. Adv. -δημόνως, (αἰδέομαι) verschämt, schamhaft, sittsam, blöde; dav. αἰδημοσύνη, ἡ, d. Subst.

Ἀΐδης, έος, ὁ, ἡ, unsichtbar; Hesiod.

Ἀΐδης, ου, ὁ, dor. ἀΐδας, st. ᾅδης, der Hades, die Unterwelt. S. auch ἄϊς.

Αἰδήσιμος, ὁ, ἡ, was αἰδέσιμος.

Αἰδήφρων, st. αἰδόφρων.

Ἀΐδιος, ὁ, ἡ, u. -διότης, ητος, ἡ, was ἀείδιος u. ἀειδιότης.

Ἀϊδνὴς u. ἀϊδνὸς, ἡ, ὸν, (ἴδανος, sync. ἰδνὸς) was ἀΐδης, unsichtbar; unabsehbar, als πηλὸς, vom Ocean in Libyen, der sich in einen Morast verlieren soll; Plut. Thes. Hesych.

Αἰδοιϊκὸς, ἡ, ὸν, d. adj. vom folg. von od. zu den Schamtheilen gehörig.

Αἰδοῖον, τὸ, die Scham, das Schamglied; eigtl. das Neutr. von

— δοῖος, οία, ον, Superl. -δοιέστατος, Adv. -δοίως, schamhaft, verschämt; Pass. vor dem man sich schämt; ehrwürdig, ehrbar.

— δοιώδης, εος, ὁ, ἡ, schamartig, ähnlich, wie ein Schamglied.

Αἴδομαι, s. v. a. αἰδέομαι.

Αἶδος, εος, τὸ, s. v. a. αἰδὼς, wird bezweifelt. Allein die Form hat alle mögliche Analogie. Man müſste sich wundern, wenn die ursprgl. Sprache diese Neutralform nicht gehabt hätte. Vergl. αἶσχος, desſgl. αἶθος, ὁ u. τό.

Ἀϊδοφοίτης, ου, ὁ, (ἀΐδης, φοιτάω) der zur Unterwelt geht; scherzh. der zur Grube fahren will, Candidat des Todes. Hesych. hat ἀϊδοφόλος, soll ἀϊδοιφόλος heiſsen.

Αἰδόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (αἰδὼς, φρὴν) verschämten Sinnes, ehrerbietig, erbarmend, mitleidig. Vergl. αἰδέομαι.

Ἀϊδρείά u. ἀϊδρία, ἡ, (ἰδρεία) Unwissenheit, Unerfahrenheit.

— ϊδρήεις, εσσα, εν, od. ἄϊδρις, (ἴδρις) Adv. ἀΐδρως, unwissend, unerfahren.

— ϊδροδίκης u. -κος, ὁ, ἡ, des Rechts unkundig; kein Recht kennend, ungerecht, grausam, als θῆρες; Pind.

— ΐδρυτος, ὁ, ἡ, st. ἀνίδρυτος, unstät.

Ἀΐδων, ωνος, ὁ, gewöhnl. Ἀϊδωνεὺς, έως, ὁ, was Ἀΐδης, der Hades.

Αἰδὼς, όος, contr. οῦς, ἡ, die Scham, das Schämen, Rothwerden, Blödigkeit, falsche Scham; αἰδὼς οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένῳ ἀνδρὶ, od. wie das deutsche Sprüchwort sagt: ein blöder Hund wird selten fett. Vergl. auch ἀναίδεια; Beschämung od. ἐπιτιμία; Artemid. 1) die moralische Scham od. Scheu, Ehrgefühl, Sittsamkeit; Ehrliebe; Achtung, Hochachtung; object. Würde u. wie αἰδεῖσθαι, Erbarmen u. Verzeihung. [Vergleichen mit δυςωπέω, u. -ία, ist es wahrscheinl. von ἀ priv. u. εἴδω, ἴδω, die Augen niederschlagen.] 2) alles, wovor man sich zu schämen hat, u. also, verübt, uns bey andern Schande bringt; so Ili. 17,336, auch 5, 787. 3) die Scham, Schamtheile, sonst αἰδοῖον.

Αἰεθαλὴς, ὁ, ἡ, u. αἰθαλὴς, st. ἀειθαλὴς, poet.

Αἰεὶ u. αἰὲν, poet. u. ion. st. ἀεί.

Αἰείκοτε, Adv. ion. zu jeder Zeit.

Αἰείμνηστος, ὁ, ἡ, st. ἀείμνηστος.

Αἰέλουρος, ion. st. αἴλουρος.

Αἰενύπνος, ὁ, ἡ, st. ἀείυπνος.

Αἰὲς, Adv. dor. s. v. a. ἀεὶ, αἰεί.

Αἰετὸς, ὁ, poet. st. ἀετός.

Αἰζήεις, αἰζήϊος u. αἰζηὸς, ὁ, s. v. a. ἀκμάζων, rüstig, kräftig, stark, munter, jugendlich; das dritte auch Substant. u. sogar von Vierzigern, wie νεανίας u. *adolescens*; Hom. Hes. [Hesych. erklärt es εὐτραφής; es scheint also mit ἁδρὸς von einem Stamme.]

Αἰζηλὸς st. ἄζηλος, unglücklich; Fragm. Cratini.

Αἰηνὴς, ion. st. αἰανής.

Αἴητος, ὁ, bey Hom. vom Vulcan, ruſsig, voll Ruſs; nach andern st. ἄατος, ἄητος, nr. 2.

Αἰθαλέος, έα, έον, brandig, ruſsig, aschfarbig, auch vom Lavaboden, z. B. Κατάνας, (Catania). Vom Genit. d. Form αἰθαλὴς gebildet.

— θάλη, ἡ, (αἴθω) Asche, Ruſs.

— θαλὴς, έος, ὁ, s. v. a. αἰθαλόεις.

Ἀϊθαλὴς, s. v. a. ἀειθαλής.

Αἰθαλίων, ωνος, ὁ, (αἴθω) hitzig, Hitze od. Wärme liebend, Beyw. der Cicade bey Theocr.; kann aber auch schwarz bedeuten, wie sie bey Meleager Epigr. 3. χρωτὶ αἰθίοπι ist.

— λόεις, εσσα, εν, brennend, feurig, als Blitz, Flamme. 2) ruſsig u. dah. schmutzig, κόνις; Hom.

— λοκομπία, ἡ, wie φλοκομπία, Flunkerey, Groſssprecherey.

Αἴθαλος, ὁ, was αἰθάλη, Kaminruſs.

— λόω, ῶ, f. ώσω, zu Ruſs machen-brennen; ruſsig oder schwarz machen; verbrennen.

— λώδης, εος, ὁ, ἡ, zu Ruſs, Asche verbrannt, ruſsig, aschig, schwarz.

— λωτὸς, ἡ, ὸν, (αἰθαλόω) zu Ruſs od. Asche verbrannt.

Αἴθ', wegen folgender Adspirat. st. αἵ τε plur. fem. von ἥτε.

Αἴθε, dor. st. εἴθε od. εἴγε, daſs

doch! wenn doch! *utinam* mit ὄφελον.

Αἰθερεμβατέω, ῶ, f. ήσω, (αἰθὴρ) in der Luft einherschreiten.

— θέρι, Adv. verst. ἐν, im Aether, in der Luft.

— θέριος, ὁ, ἡ, fem. auch -ία, u. -θεριώδης, ätherisch, luftig, in der Luft; πόλος, der Pol am Himmel. 2) st. ὀλύμπιος, z. B. θεοί.

— θεροβατέω, was αἰθερεμβατέω.

— θεροβόσκας, ὁ, (βόσκω) Diog. Laert., wo andre αἰθεριβόσκος lesen, dasselbe s. v. a. ἀερίσικος.

— θεροδρόμος, ὁ, ἡ, (δρόμος) in der Luft laufend: -θεροδρομία, ἡ, d. Subst.

— θεροειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ätherartig.

— θερόνομος, ὁ, (νέμομαι) im Aether- der Luft weidend.

— θερόπλαγκτος, ὁ, ἡ, (πλάζω) in der Luft umherschweifend.

— θερώδης, ὁ, ἡ, ätherisch.

Αἰθήεις, εσσα, εν, (αἴθω) verbrannt, schwarz gebrannt.

Αἰθήρ, έρος, ὁ, auch ἡ, der Aether, die höhere reinere (Feuer)-Luft; dah. Licht, Helligkeit; auch Brand; Eurip. für Himmel überh. d. i. Luft.

Αἴθινος, ὁ, ἡ, fem. auch -ίνη, (αἶθος) brennbar, als Holz; vom Rauch, s. v. a. μέλας u. δριμύς.

Αἰθιοπίζω, ich lebe- handle- spreche wie ein Aethiopier.

— ιοπικός, ή, όν, äthiopisch.

— ίοψ, οπος, ὁ, fem. -ιοπίς, ίδος, (αἴθω ὤψ) ein Aethiopier, äthiopisch; eigtl. mit verbranntem, braunem od. schwarzem Gesicht; überh. schwarz.

Αἰθόλιξ, ικος, od. αἰθύλιξ, auch αἶθοξ, letztre Form st. αἶθοψ, ἡ, (wie ξ u. ψ alterniren) (αἴθω) Brandblase, rother Fleck auf der Haut. Vergl. Φόλλιξ.

Αἰθοπία, ἡ, Beyw. der Diana, nicht wie man es auf gut aristarchisch von Städtenamen herleitet, sondern von αἶθοψ, die als Mondgöttin ein glühendes Auge hat: ὅλον ὄμμα ἀντιφλέγει.

Αἶθος, εος, τὸ, u. αἶθος, ὁ, *aestus*, Brand, Hitze, Feuer.

— θός, ή, όν, (αἴθω) heifs; verbrannt; schwarzgebrannt; od. feurig, feuerfarben, wie αἶθοψ.

— θουσα, ἡ, verst. στοά, die Gallerie od. Halle vor dem Hause, zwischen der αὐλή u. dem πρόδομος, meist auf der Morgen- od. Mittagsseite, um sich daselbst an der Sonne zu wärmen, (αἴθω); 2) Adject. od. Particip. von αἴθω, brennend, warm; od. brand-feuerfarben.

— θοψ, οπος, ὁ, ἡ, s. v. a. αἰθός u. αἴθων, brennend, glühend, feurig, leuchtend; funkelnd, vom Weine; verbrannt, schwarz; roth- oder schwarzgelb, wie der Rauch von qualmendem Feuer. 2) metaph. feurig, hitzig, θούριος, wie αἴθων; Soph. Aj.

Αἴθρα, ἡ, ion. αἴθρη, (von αἰθήρ, wie γάστρη von γαστήρ,) reine, heitre Luft, heller Himmel, heiteres Wetter, oppos. ἀήρ; bey Homer. S. αἰθρίη.

— θρέω, ich bringe unter freyem Himmel zu; st. χειμάζω.

— θρηγενέτης, ου, ὁ, u. -ρηγενής, έος, Beyw. des Boreas im Hom. entweder αἰθέρα, heitern Himmel, od. αἶθρον, Reif u. Morgenkälte bringend, γεννῶν. Beides legt ihm Hom. Ili. u. Ody. bey; vergl. Hesiod. ἔργ.; od. auch früh geboren, bey heitrer Luft. In den griechischen Meeren erheben sich immer Morgenwinde, u. zumal Boreas, der treue Alliirte in den Perserkriegen, wie jetzt auch. Andre erklären es anders.

— θρήεις, εντος, ὁ, s. v. a. αἴθριος.

— θρία, ἡ, ion. αἰθρίη, ätherische, heitre, reine Luft, heller, wolkenloser Himmel; 2) freyer Himmel, ἐν αἰθρίᾳ, unter freyem Himmel, im Freyen; 3) scharfe Nacht- Morgenluft mit Reif verbunden; dah. αἰθρίη u. δρόσος bey Herodt. st. αἶθρος; dav.

— θριάζω, f. άσω, od. -θριάω, hellen Himmel- reine Luft machen; 2) in der freyen Luft abkühlen.

— θριοκοιτέω, ῶ, f. ήσω, (κοίτη) ich schlafe unter freyem Himmel.

— θριος, ία, ιον, u. αἴθρινος, ὁ, ἡ, (αἴθρα) heiter, hell; unter freyem Himmel; πάγος αἴθριος u. πάγων αἴθρια, Morgen-Reif, Soph. Antig. st. αἶθρος, ὁ, bey Homer; 2) τὸ αἴθριον, *atrium*; auch Altan, Balkon.

— θριόω, ῶ, u. αἰθριοποιῶ, *sereno*, wie αἰθριάζω.

— θροβάτης, ου, ὁ, (βάω) Luftwandler.

— θροπολεύω, u. έω, was αἰθεροβατέω.

— θρος, ὁ, Reif, Morgenkälte, Hom. S. αἶθρα.

Αἴθυγμα, τὸ, (αἰθύσσω) Zunder, Funke, Rest von Feuer, den man wieder anfachen kann; dah. trop. für Incentiv, *incitamentum*, Anreizung. τῆς προγενικῆς δόξης, des ehemaligen Ruhmgefühls; Polyb. Auch Schimmer, Glanz eines bewegten Körpers.

Αἰθυία, ion. Αἰθυίη, ἡ, ein Wasservogel, Taucher; [von αἴθω, wie ἀγυιά von ἄγω, ἅρπυια von ἅρπω; nur stehen die Accente sehr inconsequent.] Dav.

Αἰθυιόθρεπτος, ὁ,ἡ,(θρεπτὸς) von mit Tauchen genährt od. sich nährend, als Fischer.

Αἰθυκτὴρ, ῆρος, ὁ, der Hitzige, der Stürmer, vom Eber u. Wallfisch; Oppian. δόνακες αἰθυκτῆρες; Anal. 1. 223. scheint die schwanken Angelruthen od. die man zuckt, zu bedeuten; von

Αἰθύσσω, f. ξω, schütteln, bewegen; anfachen, wovon παραιθύσσω, flackern; figürl. entflammen, als φρένας. [Entweder von θύω, od. von αἴθω.]

Αἴθω, brennen, anbrennen, verbrennen; in Brand setzen, figürl. von der Liebe, wie *urere*. 2) αἴθομαι als neutr. brennen; trop. wie *flagrare*; dav.

Αἴθων, ωνος, ὁ, brennend, verbrennend; feurig, hitzig; strahlend, blitzend, blank, als λέβητες, τρίποδες; Hom., wo man es auch οἱ πυρὶ αἰθόμενοι erklärt; eben so σίδηρος; trop. wie unser hitzig, ἀνὴρ; Soph. Aj.; feuerroth, brandgelb, *rubeus*, als ἵπποι, βόες, λέων, ἀλώπηξ.

Αἰκάλλω, schmeicheln, eigentl. wie σαίνω, wedeln, vom Hunde; doch auch von andern. Von Αἴκαλος, ὁ, d. i. ἀκαλὸς, ἠκαλὸς, der Schmeichler.

Αἴκε, αἴ κεν, poet. u. dor. st. εἰ ἄν.

Αἰκεία, ἡ, s. v. a. ἀεικεία u. αἰκία.

Αἰκέλιος, ὁ, ἡ, u. αἰκέλιος, st. ἀεικέλιος.

Ἀϊκὴ, ἡ, (ἀΐσσω, ἀΐξ) heftiger Anfall, Sturm, *impetus*; Hom.

Αἰκὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. αἰκῶς u. ἀϊκὴς, Adv. ἀΐκῶς, contr. st. ἀεικής.

Αἰκία, ἡ, u. αἰκία, in Prose, s. v. a. ἀεικεία u. ἀεικία, jede Misshandlung, vorzügl. durch Schläge, Marter, Schimpf, Schmach, Leiden, Unglück u. dergl. περιέπειν ἀεικίῃ, wie τρηχέως; bey Herodt.

Αἰκίζω, u. -κίζομαι, f. ίσομαι. misshandeln, vorzügl. durch Schläge; verstümmeln, schänden, als Todte; plagen, quälen, martern; beschimpfen; -κισμα, τὸ, u -κισμὸς, ὁ, Misshandlung, Schimpf, Marter, wie αἰκία. -κιστὴς, ὁ, -κίστρια, ἡ, der, die misshandelt, schlägt, martert; -κιστικὸς, ἡ, ὸν, geneigt, geschickt zu misshandeln; -κιστὸς, ἡ, ὸν, gemisshandelt, geschändet, wie αἰκισθεὶς.

Αἶκλον, τὸ, lacon. was δεῖπνον.

Ἄϊκτος, ὁ, ἡ, (ἵκομαι) unzugänglich.

Ἀϊκῶς, Adv. von ἀΐκής. S. Αἰκής.

Αἴλινα, Adv. st. αἰλίνως, Neutr. von

— λινος, ὁ, ἡ, (αἴ u. Λίνος) kläglich, jammernd, winselnd; als Subst. ὁ, Klaggesang. Vergl. ἔλεγος u. οἰτόλινος; aber auch αἰνόλινος.

Αἴλουρος, ὁ, ἡ, Kater, Katze; dav. -ούριος, ὁ, Katzenkraut.

Αἷμα, τος, τὸ, (S. αἶμος) Blut; vergossnes Blut od. Mord: αἷμα καταχύω, Blut vergiessen, einen Mord begehen; εἴργασται δ' ἐμοὶ πατρῷον αἷμα, ich habe Vaterblut verwirkt; Eurip. ἐφ' αἵματι φεύγειν, wegen eines Mordes flüchtig werden; πρὸς αἵματος, od. ὁ ἐν αἵματι, vom Geblüte, Blutsverwandter; Kind, Sohn, Hom. 2) figürl. st. Saft, αἷμα σταφυλῆς, ἐλαίης u. dergl. wie unser Blut der Traube, der Rebe etc. κόχλου, Saft der Purpurschnecke. Vergl. εἶαρ u. ἰδρώς.

— ακουρίαι, od. -κουρίαι, αἱ, (κορέω) Todtenfeier - Todtenopfer bey den Böotiern u. Doriern: denn Todte sättigte (befriedigte, versöhnte) man mit dem Blute der Menschen und Thiere.

— ακτὸς, ἡ, ὸν, (αἱμάσσω) mit Blut befleckt - vermischt; blutig.

— αλέος, έα, έον, u. -αλώδης, ὁ, ἡ, (αἱμάω) blutend, blutig.

— άλωψ, ὁ, eine Masse von angehäuftem od. geronnenem Geblüt; von Blut unterlaufene Stelle, wie μώλωψ u. andre gebildet.

Αἱματοποσία, st. αἱμοποσία, u. αἱματοποσία. Vergl. ὑδατοπέω.

Αἱμὰς, άδος, ἡ, sonst αἱματῖτις,(φλέψ) Blutader; Soph. Phil.

Αἱμασία, ἡ, (αἷμος) Dorngesträuch; Dornhecke - Zaun; überh. Mauer, Befriedigung, Gehäge, von Aloe, Cactus u. dgl. wie noch in Sicilien. -ασιώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art eines Zauns, einer Mauer.

Αἱμάσσω u. -άττω, f. ξω, u. -άζω, f. άσω, dah. αἱμασθῆναι u. αἱμαχθῆναι, (αἷμα) blutig machen - ritzen; schröpfen; verwunden; mit Blut vermischen, besudeln; tödten. S. jedoch ἀμύσσω.

— ατεκχυσία, ἡ, (ἔκχυσις) das Blutvergiessen.

— ατηρὸς, ὰ, ὸν, bluthaft, blutig, mit Blut befleckt, besudelt; σταγόνες, Blutstropfen; φλὸξ, vom Blut der Opferthiere auflodernde Flamme, od. mit Blut genährt; Soph.

— ατηφόρος, ὁ, ἡ, Blut od. Mord bringend, blutig; poet.

— ατία, ἡ, Blutsuppe, schwarze Suppe der Spartaner, eigentl. eine Art Schwarzsauer.

— ατίζω, f. ίσω, blutig machen - stechen, als Mücken.

— ατικὸς, ἡ, ὸν, u. -ατινὸς, ἡ, ὸν, (seltner) von Blut gemacht, od. herrührend, als στιγμή; bluthabend, als ζῶα.

— άτιον, τὸ, Dimin. ein wenig Blut.

— ατίτης, ὁ, u. -τῖτις, ἡ, blutähnlich, λίθος, ὁ, Blutstein, eine Art Eisenstein; φλέψ, ἡ, Blutader.

Αἱματόεις, εσσα, εν, u. -ατοειδὴς, blutig, blutroth, blutunterlaufen.

— **ατολοιχὸς**, ὁ, (λείχω) blutleckend.

— **ατοποτέω**, Blut trinken - saugen; von -**ατοπότης** u. -πώτης, ου, ὁ, Bluttrinker. -ατοποσία u. αἱμοποσία, das Subst.

— **ατοῤῥόφος**, ὁ, ἡ, (ῥοφέω) Blut schlürfend, trinkend; poet.

— **ατόῤῥυτος**, ὁ, ἡ, (ῥύω) von Blute fliessend.

— **ατοσταγὴς**, έος, ὁ, ἡ, (στάζω) bluttriefend; S. folg.

— **ατοσφαγὴς**, ὁ, ἡ, bey Aesch. Per. mit πέλανος, ein Blutbad, od. mit S c h i l l e r zu reden: „ein S c h l a c h t e n war's, nicht eine S c h l a c h t zu nennen"; wo man aus Unkunde des Aesch. Sprachkühnheit, das matte αἱματοσταγὴς verbessert. Eben so hat er auch αἵματος σφαγὴν, πυρὸς σφαγάς.

— **ατόφυρτος**, ὁ, ἡ, (φύρω) mit Blut besudelt, vermischt, blutig.

— **ατοχαρὴς**, έος, ὁ, ἡ, (χαίρω) des Bluts - Blutvergiessens sich freuend, blutgierig.

— **ατόω**, ῶ, f. ώσω, blutig machen, mit Blut besudeln; zu Blut machen, darein verwandeln: Pass. es werden.

— **ατώδης**, εος, ὁ, ἡ, blutig; s. v. a. αἱματικὸς, Blut habend.

— **ατωπὸς**, ὁ, ἡ, u. αἱματώψ, ῶπος, (ὤψ) mit blutunterlaufnen Augen. Beyw. der Furien.

— **άτωσις**, εως, ἡ, (αἱματόω) das Blutwerden, Verwandlung in Blut.

Αἱμηπότης, ου, ὁ, s. v. a. αἱματοπότης, u. αἱμοπότης.

Αἱμηρὸς, ὰ, ὸν, s. v. a. αἱματηρὸς.

Αἵμνιον, τὸ, als Herleitung u. Erklärung von ἀμνίον, Blutbecken.

— **οβαφὴς**, έος, ὁ, ἡ, (βάπτω) in Blut getaucht, blutig.

— **οβόρος**, ὁ, ἡ, (βορὰ) Blut - blutig fressend.

— **οδαιτέω**, (δαῖς) rohes, blutiges Fleisch essen.

— **όδιψος**, ὁ, ἡ, blutdürstig.

— **οδόχος**, ὁ, ἡ, Blut auffangend.

— **ομίκτης**, ου, ὁ, (μίγνυμι) der sich mit seiner Blutsverwandtin vermischt, Blutschande treibt.

— **οπότης**, ου, ὁ, u. αἱμοπώτης, st. αἱμηπότης.

— **οπτυϊκὸς**, ἡ, ὸν, Blut spuckend-auswerfend.

— **οῤῥαγέω**, ῶ, f. ήσω, ich habe heftigen od gewaltsamen Blutfluss, ich blute; von -**ῥαγὴς**, έος, ὁ, ἡ, (ῥάσσω, ῥηγνύω) schnell - gewaltsam blutend; dav. -**ῥαγία**, ἡ, Blutsturz; Blutfluss. -**ῥαγικὸς**, ἡ, ὸν, öfter, gewöhnl. αἱμοῤῥαγής.

— **οῤῥαντος**, ὁ, ἡ, (ῥαίνω) Blut besprützt.

Αἱμοῤῥοέω, ῶ, f. ήσω, (-ῤῥόος) ich lasse Blut fliessen; habe den Blutfluss. -**όῤῥοια**, ἡ, -όῤῥυσις, ἡ, der Blutfluss, eine Krankheit. -**οῤῥοϊκὸς**, ἡ, ὸν, damit verbunden, ihn anzeigend.

— **οῤῥοῒς**, ίδος, ἡ, (ῥόος, ῥοὴ) Blutfluss; vorzgl. im plur. verst. φλέβες, blutfliessende Adern; besond. die Hämorrhoiden, goldnen Adern; 2) eine giftige Schlange, *haemorrhois*, von der Wirkung ihres Bisses.

— **όῤῥοος**, contr. -όῤῥους, ὁ, ἡ, (ῥέω, ῥόος) blutfliessend; mit dem Blutfluss behaftet; auch st. αἱμοῤῥοῒς, n.2.

— **οῤῥώδης**, εος, ὁ, ἡ, dem Blutfluss ähnlich, damit verbunden.

— **όρυτος**, bey Dichtern u. -όῤῥυτος, ὁ, ἡ, st. d. vorh.

Αἶμος, ὁ, od. αἱμὸς, d. i. δρυμὸς, ein Busch, Hecke; dav. αἱμασία; wird auch mit ὀβελίσκος erklärt, scheint also urspgl eine Spitze, Dorn angezeigt zu haben, u. das Stammwort nicht nur von αἱμύλος u. ἀμύσσω, auch zu αἷμα: anfängl. Riss, Wunde, dann Blut; es ist wenigstens das Correlat dazu; welches in der urspgl. Sprache eine gewöhnl. Synecdoche macht. [Scheint mir jedoch mit *ham*, *han*, *hain*, *heim* verwandt u. die Einfriedigung eines Wohnraums angedeutet zu haben.]

Αἱμοσταγὴς, έος, ὁ, ἡ, st. αἱματοστ.

— **οφόρυκτος**, ὁ, ἡ, (φορύσσω) blutbesudelt, blutig; poet.

— **όφυρτος**, ὁ, ἡ, st. αἱματόφ. poet.

— **οχαρὴς**, έος, ὁ, ἡ, st. αἱματοχ. poet.

— **όχροος**, contr. -όχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von blutiger Farbe, blutroth.

Αἱμόω, s. v. a. αἱμάσσω.

Αἱμυλία, ἡ, schmeichelndes, einnehmendes Betragen, Artigkeit; von

— **ύλιος**, ὁ, ἡ, gewöhnl. -**ύλος**, ὁ, ἡ, auch -ύλη, ἡ, eigtl. verschmitzt; dah. im Betragen schmeichelnd, gefällig, einnehmend, liebkosend, anlockend, betrügerisch, schelmisch, schlau. Nach der gemeinen Ableit. von αἱμὸς, αἱμὺς, αἱμύλος (wie μικκὸς, μικκὺς, μικκύλος etc.) eigentl. spitzfindig, scharfsinnig, witzig im Sprechen, durch glatte Worte einnehmend, überredend, verführend. Dass es aber nicht *de verbis et oratione tantum* stehe, lehrt schon αἱμύλαι ἀλώπεκες, u. μηχαναὶ Aesch. Prom. 206. [Mir scheint es von dem obigen αἶμος, gerade so gebildet, wie von h a m, h e i m, h a m l i c h, h e i m l i c h, welches urspgl. von Hausthieren gebraucht ward, die der Mensch in seinem Gehöfte (H a g) hegt u. die sich zu ihm gesellen; dann metaphor. wie man von Ratten, Mäusen u. Katzen sagen kann, dass sie h e i m l i c h im alten u. neuen Sinne des Wortes

sind. Dah. auch das Wort hämisch von heimlicher Feindseligkeit. Dav. das lat. *Aemilius*, als Aftername, wie die meisten römischen Familien hatten, *Cato* etc. etc. Das Verb. αἱμύλλω kommt sonst nicht vor, ist aber analog gebildet wie ἀγγέλλω, αἰκάλλω, αἰόλλω, ἀέλλω, ὀγκύλλω, ποικίλλω, etc. sämmtlich von Adjectiven, nicht umgekehrt.]

Αἱμυλομήτης, ὁ, von verschmitztem od. einschmeichelndem Wesen; Hom. Hym. wo man -υλόμυθος, liebkosend, schlau im Sprechen, u. noch andres verbösert.

Αἱμωδέω, ῶ, f. ήσω, eigtl. ich bin αἱμώδης, wird aber von der Stumpfheit der Zähne (wenn sie ilgern, od. eilig sind) u. der Empfindung davon gebraucht; von -ώδης, εος, ὁ, ἡ, (αἷμα) blutig, mit Blut unterlaufen; dav. -ωδία, ἡ, od. -ωδιασμὸς, ὁ, Zahnschmerzen, Stumpfheit der Zähne, wie nach Genuſs sauerer Speisen.

— ωδιάω, ῶ, s. v. a. αἱμωδέω.

Αἵμων, ονος, ὁ, ἡ, (αἷμα) blutig; Eur. Hec. 2) st. δαίμων, δαήμων, mit d. Genit. kundig, erfahren; Hom. Ili. 5, 49.

Αἱμωνία, ἡ, eine Feigenart auf der Insel Paros von der Blutfarbe im Innern.

Αἱμωπὸς, ὁ, ἡ, eigentl. was αἱματωπὸς, Anal. mit blutigem Rachen.

Αἰναρέτης, ου, ὁ, zum Unglück anderer tapfer, Hom. Ili. wie αἰνεπίκουρος, unglückl. Beystand.

— ελένη, ἡ, Ἑλένη, eine Paronomasie, wie Πάρις αἰνόπαρις od. δύςπαρις, Κακοΐλιον. Ἶρος ἄϊρος u. dgl.

Αἰνεσία, ἡ, in den alten Ausgaben des Apoll. Rh. st. ἐννεσία, ἐνεσία.

Αἴνεσις, εως, ἡ, (αἰνέω) das Loben, Rühmen, Beyfall, Lob.

— νέτης, ου, ὁ, Rühmer, Lobpreiser.

— νετὸς, ἡ, ὸν, gelobt; zu loben, zu rühmen; von

— νέω, ῶ, f. ήσω u. έσω, (αἶνος) ich lobe, belobe, billige; preise; empfehle an; τινί τι; 2) gelobe, verspreche; 3) ich heiſse gut od. ἀγαπάω, ich bin zufrieden, lasse es gut seyn, ertrage, dulde. Dah. das hesiodische νῆ' ὀλίγην αἰνεῖν, μεγάλῃ δ' ἐνὶ Φορτία θέσθαι welches Plutarch ganz richtig versteht, nur die Ausleger nicht, die selten auf den Humor dressirt sind. Es ist der Sinn des deutschen Sprüchworts: „mit Vielem hält man Haus, mit Wenigem kommt man aus." Auch vom Ausschlagen u. Danken bey einer Einladung, wie: „sich schön bedanken."

Αἴνη, ἡ, was αἶνος u. τιμὴ, Lob, Ehre; Herod.

Αἴνημι, aeol. st. αἰνέω, ἐπαινῶ.

Αἴνιγμα, τὸ, (αἰνίττομαι) Räthsel, dunkler, unverständlicher Ausdruck od. Rede, entfernter Wink; dav.

— ματίας, ὁ, der in Räthseln spricht.

— ματίζομαι, in Räthseln, räthselhaft, dunkel reden.

— ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, räthselhaft, in Rathseln.

— ματιστὴς, ὁ, s. v. a. αἰνιγματίας.

— ματώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, räthselhaft; dunkel, räthselhaft ausgedrückt.

— μὸς, ὁ, das Sprechen in Räthseln; Räthsel.

Αἰνίζω u. Αἰνίζομαι, f. ίσομαι, s. v. a. αἰνέω; Hom. u. Anal.

— ικτὴρ, ὁ, u. -τὴς, (αἰνίσσω) θεσφάτων, der den Götterrath durch dunkle Orakel eröffnet; dav.

— ικτήριος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίως, in Räthseln oder dunkeln Worten redend und andeutend.

— ικτὸς, ἡ, ὸν, in Räthseln gesprochen, räthselhaft, dunkel; Soph.

— ίσσομαι u. -ίττομαι, f. ίξομαι, (αἶνος) in Räthseln, dunkel sprechen; mit einem Wink andeuten, zu verstehen geben, anspielen; sticheln, εἴς τινα.

Αἰνοβάκχευτος, ὁ, ἡ, (αἰνὸς, βακχεύω) s. v. a. αἰνομανής.

— οβίας, ion. -οβίης, ου, ὁ, (βία) fürchterlich stark.

— όγαμος, ὁ, ἡ, unglücklich od. zum Unglück vermählt.

— ογένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit fürchterlichen Kinnbacken.

— οδότειρα, ἡ, (δότειρα) Unglückgeberin; Orph.

— όθεν, Adv. mit αἰνῶς Ili. 7, 97. dessen Bedeut. es verstärkt, auſserordentlich, sehr; von αἰνὸς, (wie οἴκοθεν von οἶκος, οἴοθεν von οἶος.)

— όθρυπτος, ὁ, ἡ, (αἰνῶς, θρυπτὸς) wie *perdite delicatus*, äuſserst, zum Entsetzen weichlich, ausschweifend.

— ολαμπὴς, εος, ὁ, (λάμπω) fürchterlich blitzend.

— όλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) aus, in, von unglücklichem Ehebett od. Ehe.

— ολέτης, ου, ὁ, (ὀλέτης) fürchterlicher Verheerer.

— ολεχὴς, έος, ὁ, ἡ, (λέχος) s. v. a. -όλεκτρος u. -όγαμος.

— ολέων, οντος, ὁ, st. αἰνὸς λέων.

— όλινος, ὁ, ἡ, (λίνον) unglücklich, vom Lebensfaden der Parzen. Vrgl. auch Αἴλινος.

— ομανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) fürchterlich rasend.

— όμορος, ὁ, ἡ, (μόρος) von unglücklichem Geschick, Schicksal.

— οπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάσχω) hartunglücklich, leidend.

— όπαρις, st. αἰνὸς Πάρις, wie δύςπαρις, unglücklicher Paris; poet. Vergl. αἰνελένη u. ἄϊρος.

Αἰνοπατὴρ, έρος, st. αἰνὸς πατὴρ, unglücklicher Vater.

— οπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) stark-schwer-schlagend, verwundend.

— όποτμος, ὁ, ἡ, (πότμος) s. v. a. -όμορος.

Αἶνος, ὁ, ein Wort, eine Rede; Hom. Ody. 14, 508. sonst μῦθος; jedoch schon mit dem Begriff des Romanhaften, Erfundenen: also Mähre, Mährchen, wie in μυθολογέω; Od. 14, 508. dah. eine Erzählung; bes. Fabel in Aesopischer Art; Hesiod. Ἔργ. 202; Beyfall, Beystimmung, wov. ἀναίνομαι, nicht beystimmen, verneinen, abschlagen; dah. auch Lob, Lobpreisung; Hom. Ody. 21, 110. u. πολύαινος Ὀδυσσεὺς, Od. μ', 184.; Sprüchwort; Sentenz. Von αἶνος ist αἰνίζομαι, αἰνίσσομαι verblümt reden: denn Fabel, Räthsel u. Sprüchwort sind Gleichnifsreden; obgleich alle Rede nur Gleichnifs, fällt es doch in dem genannten am meisten auf. Uebrigens ist αἶνος mit ὄνος, ἐνόω, ὄνομαι, ὄνειδος verwandt, nur dafs dieses meist üble Rede bedeutet; *honos* (Gellius XII, 9.) aber im guten Sinne geblieben ist; vergl. κῦδος, κύδος.

Αἰνὸς, ἡ, ὸν, Adv. αἰνῶς, fast wie das prosaische δεινὸς, fürchterlich, furchtbar; fürchterlich grofs, heftig, schwer, hart u. dergl.; unglücklich. Dav. das Subst. -ότης, ητος, ἡ, was δεινότης. [Scheint mir von δάνος, (δαῖνος) *mors*, also tödtlich, gefährlich u. s. w. δ wäre weggefallen, wie αἴμων st. δαίμων.]

— οτόκος, ὁ, ἡ, fem. auch -οτόκεια, ἡ, (τέκω, τίκτω) zum Unglück gebärend od. zeugend; aber -ότοκος, ὁ, ἡ, zum Unglück geboren.

— στύραννος, ὁ, grausamer Herrscher.

Αἴνυμαι, nehmen, wegnehmen: ἄνθεα, brechen, Hom. hymn. in Cer. bekommen, erhalten. Von ἄνω, ἀνύω, ἄνυμι ἄνυμαι.

Αἴνω, od. αἰνέω, ῶ, wov. διαίνω u. ἰαίνω, erklärt man anfeuchten und kneten: eigtl. aber ist es von ἄω, ἄνω, αἴνω, schmelzen, d. i. dann überh. flüssig machen, *liquefacere*, erweichen, kneten; u. wie von αὔω, αὐόνη; so von ἄω, ἀόνη, αἰόνη, αἰονάω, dasselbe.

Αἴξ, γὸς, ὁ, ἡ, Gais, Ziege, Ziegenbock. S. d. folg.

Ἀΐξ, κος, ἡ, (ἀΐσσω) jede heftige Bewegung, Stofs, *impetus*, wie ἀΐκη, gebräuchlicher in den Compos. πολυαΐξ, κορυθαΐξ, τριχάϊξ, αἰγὶς, καταιγὶς, ἐπαιγίζω. Im gemeinen Leben nannte man auch die grofsen Wellen αἶγας, Artemid. II, 12. Man fand also eine Aehnlichkeit zwischen beiden, vergl. αἰγιάλη, u. leitete auch jenes von ἀΐσσω, stofsen u. springen ab. αἰγιαλὸς gehört auch dazu. S. ἀΐσσω.

Αἰολάω, ῶ, u. αἰολέω, ῶ, f. ήσω, (αἰόλλω, αἰόλος) bewegen; metaph. von Sorgen, Unruhe; 2) ich täusche, berücke, s. v. a. ἀπαιολάω, soll bey Pind. Pyth. stehen st. αἰόλλει.

Αἰολίζω, f. ίσω, (αἰόλος) wie αἰόλλω, bunt machen; 2) neutr. wie ein Aeolier seyn, sich betragen, so sprechen, d. i. betrügen, listig hintergehen; in dieser Bedeut. aber wahrscheinl. von αἰόλος: denn die Griechen sagten einander allerley nach, u. deuteten aus dem Namen, wie wenn sonst das Volk z. B. die Baiern mit Baer, Bacher, Beyer (Eber) aufzog. Vergl. ὗας. Dav.

— λιστὶ u. -λικῶς, Adv. auf äolisch-äolische Art, wie αἰγυπτιστί.

Αἰόλλησις, εως, ἡ, (αἰολλέω) schnelle Bewegung; Schimmer; das Buntmachen-werden.

— όλλω, (αἰόλος) 1) ἔνθα καὶ ἔνθα αἰόλλει, dreht, bewegt sich hin u. her; Hom. Ody. 2) ich mache, färbe bunt: im Passiv, ich werde bunt, spiele in Farben. ὄμφακες αἰόλλονται, die Trauben färben sich, *variegantur*.

Αἰολόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) gewandten, schlauen Sinns.

— βρόντης, ὁ, (βροντὴ) Blitzschwinger, Donnerschleuderer, Pind.

— δειρος, ὁ, ἡ, (δειρὴ) mit buntem Halse od. Kehle. Böttiger (Furienmaske p. 15.) liest dieses st. αἰολόδωρος im Fragm. des Epimenides bey Schol. Soph. ad Oed. 22. u. erklärt es von den um den Hals gewundenen Schlangen.

— δερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit buntem Fell.

— δικτος, ὁ, ἡ, (δείκω) sich verschieden zeigend, Orpheus; zw. andre lesen -λόδεικτος, *qui varias res monstrando tradit*, Erfinder von mancherley Künsten.

— δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον), was ποικιλόδ. S. -δειρος.

— θώρηξ, κος, ὁ, ἡ, (θώραξ) mit beweglichem, gelenkem; od. schimmerndem, od. buntem Panzer; nicht, wie andre erklären, schnell, gewandt, im Panzer; Hom. S. -μίτρης.

— μήτης u. -μητις, ὁ, (μῆτις) was ποικιλομήτης.

— μίτρης, ου, ὁ, (μίτρη) mit buntem Gürtel; Hom besser wohl „mit gelenkem Gürtel," dessen Riemen (schuppenartig) mit Blechplatten belegt ist, wodurch er theils elastischer wird, theils auch schimmernder. Eben so αἰολοθώρηξ, indem ein Kettenpanzer an sich gelenker,

sodann schimmernder und dadurch fürs Auge bunter erscheint. 2) mit buntem Kopfputz; Theocr. S. μίτρη.

Αἰολόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) buntgestaltet.

— νωτος, ὁ, ἡ, (νῶτον) mit buntem Rücken.

— πωλος, ὁ, ἡ, mit bunten oder schnellen Rossen; od. ein schnelles Rofs reitend.

Αἰολος, η, ον, gelenk, beweglich, was die Farbe wechselt, Farben spielt, schillernd, bunt, als σάκος, τεύχεα; νὺξ, von Sternen schimmernd; Soph. die Füfse wechselnd, schnell, als ἵππος πόδας αἰόλος: sonst ἀερσίπους; κορυθαιόλος, mit nickendem, flatterndem Helmbusch; metaph. veränderlich, unbeständig, unzuverlässig, u. wie *varius* u. ποίκιλος, schlau, verschlagen, hinterlistig. Hom. hat auch αἰόλαι εὐλαὶ, Ili. 22, 509. wo man es durch ταχέως εἱλεῖσθαι erklärt; also von ἔλλω, εἰλέω, ἀέλλω; aber ἀέλλα ist von ἄω, ἀέω, ἀελός. S. ἀέλλω, u. ΑΛΩ.

— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit vieldeutigem Munde, vieldeutig, zweifelh. gesprochen, vom Orakel; Aesch.

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) verschieden tönend.

— χαίτης, ου, ὁ, (χαίτα) mit buntem, gekräuseltem Haar.

— χρως, ωτος, ὁ, ἡ, farbenspielend, bunt, νὺξ, (der Sterne wegen); Eurip.

Αἰονάω, ῶ, f. ήσω, besprengen, benetzen, anfeuchten; -νημα, τὸ, das Benetzte, u. -νησις, εως, ἡ, das Benetzen, Anfeuchten: gewöhnl. die Compos. S. in Αἰνω.

Αἰπήεις, ήεσσα, ῆεν, u. αἰπεινὸς, u. αἰπεννὸς, (wie φαεινὸς u. φαεννὸς) αἰπὺς) hoch, erhaben; tief, wie *altus*; auch metaph. σοφία, σκότος λόγοι, hohes Wort, d. i. verwegen, s. v. a. αἰπὺς.

Αἰπολέω, ῶ, f. ήσω, ich weide Ziegen.

— πολικὸς, ἡ, ὸν, ein Ziegenhirt, wie αἰπόλος; Adj. von einem Ziegenhirten; überh. hirtlich, als ᾠδή.

— πόλιον, τὸ, die Ziegenheerde; von -πόλος, ὁ, ein Ziegenhirt, st. αἰγοπόλος, [wie αἰγυπτιὸς st. αἰγογυπιὸς, nach μυοσοπόλος formirt.]

Αἶπος, εος, τὸ, Höhe, Anhöhe, Gipfel; Berg: Ἄθωον αἶπος, der Berg Athos; metaph. Last, Schwierigkeit, Mühe, Mühsal. Vergl. ἄπος.

— πὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. αἰπὺς; Hom.

— πυδόμητος, ὁ, ἡ, (δομέω) hochgebaut; poet.

— πύκερως, ω, ὁ, ἡ, (κέρας) hochgehörnt, hochhörnig; poet.

— πύλοφος, ὁ, ἡ, hochgipfelig; Nonn.

— πυμήτης, ου, ἡ, (μῆτις) mit hohem Sinn, nach hohen Dingen strebend; poet.

Αἰπύνωτος, ὁ, ἡ, (νῶτον) mit od. auf hohem Bergrücken; poet.

— πὺς, εῖα, ὺ, hoch, erhaben; tief, wie *altus*; schwer, schwierig; stark, als ὄλεθρος, θάνατος.

— πύτιος, ία, ιον, f. L. aus Ili. 2, 604. welches einige αἰπὺν erklärten. Eigtl. Adj. vom N. Propr. Αἴπυτος.

Αἶρα, ἡ, Hammer; αἰράων ἔργον, Hammerwerk, Schmiedearbeit; Callim.; 2) Unkraut im Waizen, *Lolium*, Lolch.

Αἱρεσιαρχέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein -εσιάρχης, ου, od. -αρχος, ὁ, (αἵρεσις, ἀρχων) Stifter - Haupt - Vorsteher einer Secte.

— έσιμος, ὁ, ἡ, zu nehmen- erobern; eroberlich; zu gewinnen: von

Αἵρεσις, εως, ἡ, (αἱρέω) das Nehmen, Wegnehmen, Einnehmen; Erobern; das sich Vornehmen (αἱρέομαι), Vorsatz, Gesinnung, Neigung, Wahl; Auswahl, Ausschufs; das Gewählte, gewählte Lebensart - Lehrart - Schule - Secte, αἵρεσις ἑλληνικὴ, Studium der griech. Literatur; das Nehmenwollen, od. Streben: τῆς δυνάμεως, nach der Oberherrschaft.

— ετέος, έα, έον, zu nehmen, zu wählen, zu übernehmen.

— έτης, ου, ὁ, -έτις, ἡ, Wähler, Wählerin.

— ετίζω, f. ίσω, st. αἱρέω bey d. LXX.

— ετικὸς, ἡ, ὸν, sectirerisch; ketzerisch; N. T.

— ετιστὴς, ου, ὁ, der sich zu einer Partey hält, eine wählt; Diod.

— ετὸς, ἡ, ὸν, genommen, gewählt, erwählt; zu nehmen - wählen - wünschen.

Αἱρέω, ῶ, f. ήσω, (αἵρω. S. ἄρω) *capio*, fahen, fangen, fassen, ergreifen; nehmen, wegnehmen, erobern, belagern, gefangen nehmen, als πόλιν, ναῦν, πολεμίους; einholen, fangen ein Wild; ἑλεῖν τινὰ τινὸς, einen bey einer That ertappen, überführen, verklagen, verdammen; [k r i e g e n ist das erschöpfende, obgleich nicht edle Wort.] — Phrasen: αἱρεῖ τινα ὕπνος, δέος, ἀμηχανία, λήθη ist nach antiker Weise objectiv, als Personification gefafst, wie Schlaf, Furcht, Angst befällt mich; ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθαι, sich ein Herz od. Muth fassen; αἱρεῖν γραφὴν, den Procefs gewinnen; eben so ἀγῶνα. 2) Med. αἱρέομαι, sich vornehmen, vorsetzen, wählen eine Lebensart, Partey ergreifen; wollen, wünschen, mit μᾶλλον, lieber wollen; etwas vorziehen, τὶ πρὸ od. ἀντὶ τινὸς; 3) neutr. αἱρεῖ ὁ λόγος, *ratio evincit*, Vernunft u. Nachdenken überführt, zeigt, thut dar; hergenom-

men vom Kläger (διώκων), der den Beklagten (φυγόντα) αἱρεῖ; bey Herod. auch ἐμὴ γνώμῃ, nach meiner Meynung. Nimmt einige Tempora von ἕλω; auch von ἁλίσκομαι in der Bed. fangen.

Αἰρικός, ή, όν, u. αἴρινος (αἶρα) trespenartig, voll Trespe, Lolch.

Αἰρόπινος, ὁ, ἡ, Schmutz wegnehmend, als κόσκινον.

*Αἶρος, ὁ, Ἶρος, unglücklicher Irus, Hom. wie δύςπαρις, αἰνόπαρις u. drgl. [Wie unser gemeine Mann redet: Irus, der bald ausgeirust haben wird: ὁ μηκέτι ἐσόμενος Ἶρος, ἀλλὰ τεθνηξόμενος.]

Αἴρω, f. ἀρῶ, (S. ἄρω u. ἀείρω, ἀέρω) ich hebe, erhebe, hebe auf, fasse, nehme: wie ἀείρω; wegnehmen; aufheben, aus dem Wege räumen; dah. tödten; wie *tollere (e medio)*; erheben, Aufhebens machen, preisen, vergröfsern; in die Höhe heben; suspendiren, aufschieben; den Anker lichten, das Lager abbrechen, aufbrechen, weiter gehen; ἐς κόρακας, sich zum Henker scheren; annehmen, d. i. zeigen, als ὄγκον, δειλίαν; nehmen u. bringen, αἶρε τὸ νᾶμα; Theocr. αἶρ' αὐτὸν δεῦρο; Soph. vrgl. κομίζω; nehmen u. ergreifen, πόλεμον, ὅπλα; auf sich nehmen, tragen, αἴρειν ἄχθος, βάρος s. v. a. φέρειν; φωνὴν, πένθος, seine Stimme erheben, klagen. Als Neutr. bey Soph. Phil. αἴρῃ st. ἀνατέλλῃ, von der aufgehenden Sonne. Med. αἴρομαι, auf- od. über sich nehmen, tragen, fort-davon tragen.

Αἰρώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. αἰρικός.

*Αἴς, ιδος, ὁ, der Hades, sonst ἀΐδης, w. m. s. Vrgl. in der Bildung νῆϊς, unwissend.

Αἶσα, ἡ, von ἄδω, ἄζω, essen, eigentl. Portion: „bescheiden Theil Speise u. Trank;" dann wie μοῖρα, Gebühr, Antheil; überh. an Leben u. Lebensvorfällen oder Menschenloos; u. objectiv: Schicksal, Fatum, Verhängnifs, Geschick. Auch umschreibt es, wie ἤματος αἶσα; poet. Eben so ἐν καρὸς αἴσα, wie ἐν μέρει, δίκην u. dgl. S. in κάρ.

Αἴσακος, ἡ, ein Lorbeerzweig, nach Hesych, den man bey feierlichen Gesängen zu Ehren eines Gottes in der Hand hielt; S. ῥαψῳδός. Nach Plutarch. Quaest Symp. I, 1, ein Myrtenzweig zu eben dem Zweck. Plut. leitet es von ᾄδειν, singen, ab; es ist aber von αἶσα; dah. der Lorbeer, *felix ramus* bey Tacitus hist. 4, 53, *felix arbor*, bey Livius.

Αἰσάλων, ὁ, *aesalon*, eine kleine Falkenart.

Αἰσθάνομαι, f. αἰσθήσομαι, impf. ᾐσθανόμην, a. 2. ᾐσθόμην, wahrnehmen, innc werden durch die Sinne, bemerken, fühlen, empfinden; sehen, einsehen, verstehen; hören, erfahren. Mit d. Genit. u. Accus., meist im Particip. Das Stammwort ist ἀΐω, w. m. s. dav. ἀΐσθω, contr. αἴσθω, (αἰσθέω, αἰσθάω) αἰσθάνω.

Αἴσθημα, τὸ, das Wahrgenommene, Empfundene, Gehörte; 2) auch st.

-θησις, εως, ἡ, das Wahrnehmen, Wahrnehmung durch die Sinne, das Empfinden, die Empfindung; im Plur. die Sinne u. Sinneswerkzeuge, vorzügl. das Gefühl; 2) das Empfinden mit dem innern Sinn, Erkenntnifs, Bemerken, Verstehen. καὶ φήμας καὶ μαντείας καὶ αἰσθήσεις τῶν θεῶν, Plato Phaed. d. i. Arten, den Willen Gottes zu vernehmen.

— θητήριον, τὸ, (αἰσθητὸς) Ort-Sitz-Empfindung der Sinne; Werkzeug-Vermögen der Sinne.

— θητής, ὁ, der empfindet, wahrnimmt; Plato Theaet.

— θητικός, ή, όν, zu fühlen, zu empfinden, geschickt, geübt. Adv. -κῶς ἔχω ἐμαυτοῦ, ich merke an mir; Aelian. v. h. nach κλαυστικῶς ἔχω gebildet; von

— θητός, ή, όν, Adv. -τῶς (αἰσθέω) wahrnehmbar, durch die Sinne erkannt, empfunden, empfindbar; erkennbar; sinnlich.

Αἰσθέω, giebt tempp. zu αἰσθάνομαι, wov. f. αἰσθήσομαι. a. 2 ᾐσθόμην, von

'Αΐσθω, von ἀΐω, ich wittre, merke, empfinde; d. Stammform zu (αἰσθέω) αἰσθάνω. 2) von ἄω, ich hauche, s. v. a. ἀποπνέω, wie man Il. 16, 468. u. 20, 403. erklärt. S. ἀΐω.

Αἰσιμία, ἡ, nach Suidas: μαντεία, nach andern: Gebühr, Schicklichkeit; bey Aesch. Eum. ἐν αἰσιμίαις πλούτου, in Glückseligkeit des Reichthums, wo jetzt ἀζημίαις steht; von

Αἴσιμος, η, ον, gew. ὁ, ἡ, (αἶσα) *fatalis*, v. Schicksal herrührend, bestimmt, als αἴ. ἦμαρ, Sterbetag; mit dem Sch. übereinstimmend, schicklich, gebührlich; bey Hom. So αἴσιμος φρένας, Ody. s. v. a. σαόφρων. Vrgl. αἴσυμος u. αἴσυλος.

Αἰσιμόω, ῶ, f. ώσω, gewöhnl. als Compos. ἀναισιμόω, ein ion. Wort, von αἴσιμος, αἶσα, *portio*, s. v. a. δαπανᾶν, verwenden. Vergl. αἰσυμνάω.

Αἴσιος, ὁ, ἡ, Adv. αἰσίως, (αἶσα, *portio*) gebührlich, schicklich, angemessen; von glücklicher Vorbedeutung, als ἀετὸς, ὄρνις, von αἶσα, *fatum*, vergl. αἴσιμος; 2) gehörig, erforderlich, gebührlich, αἴσιος ὁλκή, wie *justum pondus*; dav.

Αἰσιόω, ῶ, f. ώσω, etwas zur Vorbedeutung machen; Med. für sich daraus hernehmen.

Αἰσοὶ, οἱ, hiefsen bey den Tyrrhe-

niern die Götter; daher im Hetrurischen Aesar; Sueton. Aug. 97.

Ἀΐσος, η, ον, (ἴσος) was ἄνισος.

Ἀΐσσω, f. ξω, a. 1. ἦξα u. ἤϊξα, (von ἄγω wagen, bewegen) sich leicht, lebhaft, heftig, schnell bewegen; eilen; dah. mit Ungestüm auf etwas lo gehen, schiefsen, stürzen, stofsen, springen u. drgl, *cum impetu ferri, irruere;* mit d. Dat. ἵπποις, ὅπλοις, verst. σὺν; 2) activ. ἀΐσσειν χεῖρα, Φάσγανον, δούρατα, σέλας, die Fackel schwingen; schütteln etc. Davon ἀΐγδην u. ἀΐξ. Man sagt auch αἴσσω, ἄσσω, dav. ἄττω u. ᾄττω, ohne Jot subscr. als spätre att. Form; eigtl. nur eine Rückkehr zur urspr. Form: ἄγω, ἄσσω, αἴσσω u. diäresirt ἀΐσσω.

Αἰστὴρ, ῆρος, ὁ, sync. aus ἀϊστὴρ, st. ἀϊστώτηρ, s. v. a. ῥαιστὴρ; Oppian. [Könnte auch von αἴρα seyn, durch Wechsel von ρ u. σ.]

Ἄϊστος, ὁ, ἡ, (ἴδω, ἴσημι) ungesehen, unbekannt, ungekannt; nicht zu sehen und zu hören, verschwunden, s. v. a. ἄπυστος; 2) act. nicht kennend; Eurip. s. v. a. ἀΐστωρ. -ιστόω, ῶ, f. ώσω, unbekannt-unkenntlich-unsichtbar machen, vertilgen, zerstören, tödten. Dav. -ιστοσύνη, ἡ, Untergang.

— ίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) unwissend, unerfahren.

Ἀϊστωτήριος, ὁ, ἡ, (ἀϊστόω) zerstörend.

Αἰσυητὴς od. -τὴρ, ὁ, Hom. Ili. 24. adj. st. βασιλικὸς, wahrscheinl. s. v. a. αἰσυμνητὴρ, welches einige auch dafür lasen; beide von αἴσυμος st. αἴσιμος. S. αἰσυμνητὴρ.

Αἰσυλοεργὸς, ὁ, s. v. a. αἴσυλα ῥέζων, Frevler; von ἔργω und

Αἴσυλος, ὁ, ἡ, ungebührlich, unschicklich, unrecht, frevelhaft, sonst ἀήσυλος, wahrschl. v. αἶσα, st. ἀαίσυλος. Nach andern von ἄω, ἆσαι, (wov. ἄτη) st. ἀτηρὰ.

Αἰσυμνάω, ῶ, f. ήσω, (αἶσα, αἴσιμος) ein ionisches Wort, jedem das Gebührende, sein Loos, sein Recht ertheilen, (αἴσια νέμειν); herrschen, regieren; Eurip. Med.

— νητεία, ἡ, Anordnung, Beherrschung, Herrschaft; von

— νητὴρ, ῆρος, od. -νήτης, ὁ, -νῆτις, ἡ, Anordner, Kampfrichter, (βραβευτὴς); Hom. Ody. 8. 2) Regent, besond. v. Volke gewählter; überh Regent, Vorsteher; dah. Aufseher; Theocrit.

Αἰσχήμων. S. αἰσχρήμων.

Αἴσχιστος, η, ον, Adv. -στως, der Superlat. zu αἰσχίων, schändlichst, häfslichst, von einer adjectiv. Form αἰσχὸς, od. -ὺς, dah. αἰσχύλος; wie ἐχθίων v. ἔχθος.

Αἶσχος, εος, τὸ, Häfslichkeit; physische u. moralische; od. Garstigkeit, Schändlichkeit; Schande, Schimpf, wie *turpitudo.* S. vorh.

Αἰσχρήμων, ονος, ὁ, ἡ, (αἰσχρὸς) schimpflich, schändlich, eigtl. entstellt, häfslich; als ἔνδεια; Anal. wie *turpis Egestas* Virgilii Aen. Die Lesart der MSS ist αἰσχήμων, welches Brunk in αἰσχρήμων, andere in ἀσχήμων verändern: man begreift nicht warum u. wozu?

Αἰσχροεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) schändl., unzüchtige Reden führend; dav.

— επέω, schändliche Reden führen.

— εργέω, ῶ, (ἔργον) ich handle schändlich, meist von Unzüchtigen.

— κέρδεια, ἡ, u. -δία, schändliche, schmutzige Gewinn - Habsucht. -κερδέω, ῶ, f. ήσω, ich zeige schändliche Gewinnsucht; -κερδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, schändlich, gewinnsüchtig.

— λογέω, ῶ, f. ήσω, was αἰσχροεπέω.

— λογία, ἡ, schändliche, schmutzige Reden. -λόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) s. v. a. -επὴς.

— μητις, ὁ, (μῆτις) der schändliche Anschläge fafst, giebt.

— μυθέω, (μῦθος) s. v. a. -λογέω.

— ποιέω, ῶ, f. ήσω, (-ποιὸς) neutr. ich thue-handle schändlich, bes. von unflätiger Wollust; activ. ich schände. -ποιΐα, ἡ, d. Subst. von — ποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) schändlich, schmutzig handelnd, besond. *fellans, fellator.*

— πραγέω, ῶ, f. ήσω, (πράττω) u. -πραγία, ἡ, was -ποιέω, u. -ποιΐα.

— πρόσωπος, ὁ, ἡ, häfslichen Gesichts od. Anblicks.

Αἰσχροῤῥημοσύνη, ἡ, u. -ῤῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) s. v. a. -λογία, u. -λόγος.

Αἰσχρὸς, ὰ, ὸν, Adv. -χρῶς. (αἶσχος) aisch, häfslich, garstig, entstellend, entstellt, opp. καλὸς; moralisch häfslich, schändlich, lasterhaft, entehrend, schimpflich, unanständig. Daher τὸ καλὸν, τὸ αἰσχρὸν, Tugend u. Laster, *honestum* u. *turpe.* Auch wie καλὸς, gut, tauglich zu etwas; so αἰσχρὸς, untauglich, schlecht; dav.

— ρότης, ητος, ἡ, Häfslichkeit; Schimpf, Schande.

— ρουργέω, contr. aus -ροεργέω.

— ρουργία, ἡ, schändliche Handlung; von -ρουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) schändlich handelnd; bes. was -ποιὸς.

Αἰσχύνη, ἡ, (αἶσχος) die Scham, Schamtheile; Schändung, als γυναικῶν; im Allgem. Schimpf, Schmach, Schande; Scham über unrechte Handlungen; auch st. αἰδὼς, Schamhaftigkeit; falsche od. übertriebne Scham.

Αἰσχυνομένως, Adv. v. particip. schamhaft, bescheiden.
— χυντέον, Gerund. zu αἰσχύνω.
— χυντηλὸς, ή, ὸν, schamhaft, verschämt; act. Schamröthe erregend; τὸ αἰσχ. s. v. a. -χυντηλία, ἡ, Verschämtheit, Schamhaftigkeit.
— χυντὴρ, ῆρος, ὁ, Schänder; dav.
— χυντηρὸς, ρὰ, ρὸν, att. st. -τηλὸς.
— χυντία, ἡ, Verschämtheit; von
— χυντὸς, ἡ, ὸν, verschämt; schamerregend; Phocyl.
— χύνω, f. νῶ, beschämen, schamroth machen; schänden, als γυναῖκα; im Allgem. entehren, beschimpfen, schmählich behandeln, mifshandeln, als νέκυν. Med. ich schäme mich, werde roth, stehe an etwas zu thun, mit dem Partic.

Αἰτέω, ῶ, f. ήσω, ήσομαι, dor. αἴτημι, bitten, betteln, fodern, verlangen, nachsuchen: τὶ τινὰ od. παρὰ τινὸς; im Med. besond. borgen od. sich leihen lassen; im Pass. angesprochen werden; [aischen, haischen, heischen, heifsen, bey Ulfilas haitan, ist dasselbe Wort. Αἰτέω verhält sich zu αἴω αΐω, als Correlat, wie καλέω, κλέω, rufen, zu κλύω hören, αὐδάω, sprechen, zu *audio*, hören.] Dav. -τημα, τὸ, das Erheischte, Begehrte, Bitte. -τής, ου, ὁ, (αἰτέω) Bettler, gew. προσαίτης. -τησις, εως, ἡ, das Begehren, Bitte, Foderung. -τητέον, Gerund. zu αἰτέω. -τητὴς, οῦ, ὁ, der bittet, fodert -τητικὸς, ἡ, ὸν, gebeten, erbeten; erheischt; 2) der gern, gewöhnlich bittet. -τητὸς, ἡ, ὸν, zu bitten, zu begehren.

Ἀΐτης, dor. ἀΐτας, gen. τεω, ὁ, auch ἡ, der- die Geliebte, Theocr. 12, 13. 20. von ἀΐω, eigtl. der Gehörgebende, Erhörende, (wie umgekehrt bey uns einer der Erhörte heifst.) S. auch εἴσπνηλος.

Αἰτία, ἡ, (von αἰτέω) eigtl. Forderung, Heischung, Anspruch, in gerichtlicher Hinsicht Rechtsgrund, wahr od. falsch; dah. auch Vorwand; im Allgem. Sache; Grund, Ursache; 2) im schlimmen Sinne, Schuld, Beschuldigung, als ἔχειν αἰτίαν od. εἶναι ἐν αἰτίᾳ τινὸς, einer Sache wegen getadelt - beschuldigt - zur Rede gesetzt - verklagt werden; Verantwortung, Verantwortlichkeit, Pind. Ol. 1, 57. doch auch im guten Sinne (wie bey uns Schuld st. Ursache) Schuld geben, st. *dici*, *perhiberi*, δι' ὅντινα αἰτίαν ἔχουσιν Ἀθηναῖοι βελτίους γεγονέναι, durch den sie besser geworden seyn sollen: Plato; wie Vorwurf st. Object, Gegenstand, Materie, ὕλη, Pind. Nem. 7. Eben so αἰτιᾶσθαι u. κατηγορεῖσθαι. Herodot dreht es um nach λόγος αἱρεῖ u. sagt, τὸν Κλεομένεα εἶχε αἰτίη φοιτᾶν, wie man γῆρας ἔχει νιν sagt: und so Tacitus *favor habuit Arminium*. Vergl. αἱρέω. 3) Klagepunct- Sache, wie *causa*; auch der Lat. *titulus*, *elogium*, der Verbrecher Inschrift, z. B. Christi am Kreuz; dav.

Αἰτιάζω, f. άσω, ich gebe als Grund-Ursache - Schuld an; beschuldige, schelte, tadle, klage an, verklage; Pass. ich werde beschuldigt, od. als Ursache angegeben.
— ίαμα, τὸ, das Angeschuldigte; Beschuldigung.
— ίασις, εως, ἡ, das Beschuldigen, Anklagen, Beschuldigung; von
— ιάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, gewöhnlicher u. s. v. a. αἰτιάζω. S. αἰτία.
— ιατέον, Gerund. zu αἰτιάω.
— ιατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Anklagen gehörig-geschickt, ἡ αἰτ. verst. πτῶσις der Accusat. u. -κῶς, Adv. im Accusat.; Grammat.
— ιατὸς, ἡ, ὸν, verursacht, bewirkt; ursächlich, veranlassend.

Αἰτίζω, f. ίσω, ίσσω, bitten, betteln. S. αἰτέω.

Αἰτιολογέω, (λόγος) ich suche den Grund auf und führe ihn an, dav. -λογία, ἡ, Anführung des Grundes, Beweisführung, Beweisgrund. -λογικὸς, ἡ, ὸν, zur Beweisführung gehörig, geschickt, von -λόγος, ὁ, grundangebend, beweisführend.

Αἴτιον, ου, τὸ, Grund, Ursache; eigentl. das Neutr. vom folg.
— ιος, ία, ιον, mit d. Gen. schuldig; auch wer Grund, Ursache, Schuld an einer Sache ist, Schuldiger, z. B. des Erschlagenen, *caedis reus*, wie man sonst sagte, u. noch im Vater Unser: „unsern Schuldigern"; Urheber, Ursächer; verursachend, veranlassend.
— ιώδης, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, was die Ursache, Grund in sich hat, enthält; τὰ αἰτιώδη, bey Antonin. die Form der Dinge.
— ίωμα, τὸ, was αἰτίαμα; N. T.

Αἴτνα, αἴτνη, ἡ, Berg u. Stadt in Sicilien; dav. Αἰτναῖος, als Beyw. des Zeus. [Statt αἴθνη von αἴθω, wie ποτνὸς sync. aus ποθεινὸς.]

Αἶτος, ὁ, d. i. τέμενος. Pind [Scheint aus ἀετὸς, αἰετὸς, *fastigium*, syncopirt od. contrahirt.]

Αἴφνης u. αἴφνως, desgl. -νίδιος, ὁ, ἡ, Adv. αἰφνιδίως u. -νίδιον, neutr. plötzlich, schnell, unerwartet, unversehens, aus ἄφνως gebildet, w. m. s.

Αἰχμάζω, u. -μάω, f. άσω, (αἰχμὴ) den Wurfspiefs, die Lanze werfen; überh. damit streiten, Krieg führen.

Αἰχμαλωσία, ἡ, (αἰχμὴ, ἅλωσις) Gefangennehmung m. d. Lanze, Kriegsgefangenschaft.

— μαλωτεύω, f. εύσω, späterhin -μαλωτίζω, mit der Lanze erbeuten, zum Kriegsgefangenen machen.

— μαλωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Kriegsgefangenen gehörig.

— μαλωτὶς, ίδος, ἡ, eine Gefangene.

— μάλωτος, ὁ, ἡ, ἁλωτὸς) mit d. Lanze erbeutet, gefangen, Kriegsgefangener.

— μάω, od. -μάζω, mit der Lanze streiten, Krieg führen; von

— μὴ, ἡ, (ἀκμὴ, ἀκὴ) die Metall-Spitze an der Lanze; die Krallen der Raubvögel; 2) d. Lanze selbst; bey Dichtern u. per Synecd. der Krieg, od. das Treffen, μάχη; z. B. Herodoti 7, 152. u. metonymisch: Tapferkeit, *virtus;* wie τόξον st. Bogenkunde, ἐγχεία, Lanzenkunde u. s. w. Dah. ὁμαίχμιος, μεταίχμιος, ion. st. σύμμαχος. [μάχη ist aus ἀχμὴ, ἀκμὴ, durch Versetz. entstanden, wie λάχνη u. χλαῖνα, *lana*]

— μήεις, εντος, ὁ, was αἰχμητήριος.

— μητὴρ u. -τὴς, οῦ, ὁ, -τις, ἡ, eigentl. mit einer Spitze versehen, so κεραυνὸς vom Blitz; Pind. 2) gewöhnl. Lanzenschwinger, Krieger; dav. -μητήριος, ία, ιον, zum Krieger gehörig, kriegerisch.

— μόδετος, ὁ, ἡ (δέω) was -μάλωτος.

— μοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Lanzenträger.

Αἶψα, Adv. schnell, geschwind, bald, plötzlich. S. ἄφαρ.

— ψηροκέλευθος, ὁ, ἡ, (κέλευθος) schnellen Weges, schnell laufend, von

— ψηρὸς, ρὰ, ρὸν, schnell, leicht, hastig. S. ἄφαρ, u. λαιψηρός.

Ἀΐω, mit d. Genit., gewöhnl. worauf achten, merken; es hören, vernehmen, verstehen; dav. ἀΐσθω (αἴσθω) αἰσθάνω, ομαι. Die erste Bedeut. kann aber nicht hören gewesen seyn, sondern, wie ὀσφραίνομαι, riechen oder wittern; denn selbst αἰσθάνομαι wird noch vom Geruch gebraucht; von ἄω, *spiro*, wie ahnen s. v. a. geisten. Geruch ist bey rohen Völkern ein sehr scharfer Sinn, u. der Pythia selbst kommt sogar ὀδμὴ ἐς φρένας, Herodt. I, 47. Für riechen sagte man sonst u. noch jetzt schmecken, so dafs also ein übrigens, schier „mit Ehren zu melden“ bevorworteter Sinn den Ausdruck für d. höchsten Vermögen, das ästhetische u. critische, hergegeben. S. in ΠΑΩ nach.

Ἀϊὼν, ἡ, dor. st. ἠϊὼν, Ufer.

Αἰὼν, ῶνος, ὁ, nicht von αἰεὶ, sondern von ἄω, *spiro*, physisches Leben, Lebenskraft, ψυχή; Eurip. 2) Lebenszeit, Leben, der Mensch selbst; auch fem. bey Dichtern. 3) Lebenszeit, Menschenalter. Der Lat. spricht es *aevum* aus. 4) Zeitdauer, Zeitalter, bes. seit Menschen leben od. gedenken; ἀπ' αἰῶνος, *ab hominum inde memoria;* 5) Mark, Rückenmark, bey d. Aerzten, od. vielmehr ὁ ἐν παντὶ τῷ σώματι μυελός.

Αἰωνίζω, durch Aeonen bestehen, lange Zeit dauern; Eustath. Erot.

— ώνιος, ὁ, ἡ, auch -ία, fem. von Dauer, fortdauernd, immerwährend, als δόξα, langwährend.

Αἰώρα, ἡ, (ἀείρω) auch ἑώρα geschrieben, wovon μετέωρος: s. v. a. κρεμάθρα, die Schwebe, Hänge, ein Werkzeug, um Körper schwebend zu erhalten u. so zu bewegen; wie Hangematte, Sänfte, Wagen, Schaukel, u. dergl.; die schaukelnde Bewegung selbst; dav.

— ρέω, in die Höhe heben, aufheben, aufziehen, erheben, aufhängen, schwebend erhalten od. bewegen; Pass. sich erheben; aufsteigen; auch von grofsen Gedanken, Unternehmungen erhoben werden: ὑπὲρ μεγάλων αἰωρηθεὶς, im Gefühl seiner grofsen Unternehmung; Herodt. intrans. hangen, schweben; trop. ungewifs, in Erwartung seyn; hingehalten werden, ὑπ' ἐλπίδος, od. hangen und bangen; oder in Erwartung setzen, spannen; ἐν ἄλλοις, von andern abhangen; verweilen.

— ρημα, τὸ, das Aufgehängte, Schwebende, κήπων, die hangenden Gärten; auch st. d. folg.

— ρησις, εως, ἡ, das Aufhängen, schwebend Erhalten: Schwebe.

— ρητος, ὁ, ἡ, aufgezogen, aufgespannt, als ἱστία; hangend, schwebend.

— ρίζω, was αἰωρέω, gewöhnl. μετεωρίζω.

Ἀκὰ, ἡ, S. ἀκὴ, Spitze, Schneide, Schärfe.

Ἀκᾶ, dor. st. ἀκῇ, ἀκὴν, ἦκα. S. ἀκή.

Ἀκαδήμεια u -μία, ἡ, ein Gymnasium vor Athen, vom Heros Akademus benannt, wo Plato lehrte, dah. seine Schule diesen Namen hat.

— μαϊκὸς, ἡ, ὸν, u. -μιακὸς, akademisch, ein Akademiker, Platoniker.

Ἀκάζω, f. άσω, (ἀκὴ, ἀκὰ) schärfen, perf. ἤκαχα, ἤκαχμαι, part. ἀκαχμένος. 2) st. κάζω, dav. ἀκασμένος st. ἡρμοσμένος, u. der Name Ἄκαστος, Ἀκάστη, Ἰοκάστη etc. auch ἀκαστόφρων, st. συνετὸς, Hesych. u. ἀκασκαῖος, [ἀ ist hier vorgeschlagen.]

Ἀκαὴς, έος, ὁ, ἡ, (καίω) nicht verbrannt.

— καθαίρετος, ὁ, ἡ, (καθαιρέω) nicht heruntergenommen - gerissen; unzerstörbar, nicht zu vernichten.

— καθαρσία, ἡ, (κάθαρσις) Unrei-

nigkeit, Schmutz; schmutzige Laster.

Ἀκάθαρτος, ὁ, ἡ, (κάθαρτος) ungereinigt; unrein, schmutzig.

— κάθεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -θέκτως, (κατέχω) unaufhaltsam, dem nicht Einhalt zu thun ist.

Ἄκαινα, ἡ, st. ἄκανα, s. v. a. ἀκὴ u. ἀκὶς, Dorn, Stachel, Spitze, *stimulus*, od. βούπληκτρον. 2) auch ein Längenmaafs, wie Acker.

— καιρέω, (ἄκαιρος) ich habe keine bequeme Zeit, oppos. εὐκαιρέω.

Ἀκαιρία, ἡ, Mangel an Zeit, *negotium*; Unzeit, ungelegne Zeit; unzeitige Störung, Unterbrechung, u. das Betragen eines ἄκαιρος od. Indiscretion, u. dergl.

— καίριμος, η, ον, unzeitig, ungelegen, unschickl. ὅτι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶσσαν ἔπος ἔλθῃ, *quicquid in buccam* (heutzutage *calamum*) *venerit, loqui, scribere.*

— καιροβόας, ὁ, (βοάω) zur Unzeit schreyend, indiscreter Schwätzer.

— ρολόγος, ὁ, ἡ, u. -ρρήμων, ὁ, ἡ, der zu unrechter Zeit, am unrechten Orte, ungehöriges (impertinentes) redet; Eustath. Dav. -ρολογέω, ῶ, das Verb. Desfsgl. -ροπαρρησιαστὴς, ὁ, der zur Unzeit frey spricht.

Ἄκαιρος, ὁ, ἡ, Adv. -ρως, (καιρὸς) zur Unzeit, unzeitig, ungelegen, unschicklich; act. der keine Zeit hat, keine beobachtet, unzeitiger Störer, Schwätzer, der *ineptus* der Lat. nach Cicero de Orat. also indiscret, pedantisch, ungeschickt, unschicklich u. drgl.

— κακέμφατος, ὁ, ἡ, (κακέμφατος) nicht mehr in schlechtem Rufe stehend.

— κάκης, ου, ὁ, s. v. a. ἄκακος, u. ἀκακήτης, nichts zu leide thuend; Aeschyli Pers. der gute, gutthätige. [Scheint ein Synonym vom gew. εὐεργέτης zu seyn. Auch Herodt. schildert den Darius als einen „guten Herrn.“]

— κακήσιος, Ἑρμῆς, in Arcadien verehrt, nach Einigen v. Ἄκακος, dem Sohne Lycaons, oder nach der von diesem erbauten Stadt ἀκακήσιον genannt; Callim. in Dian. vielleicht erst nach Homers Zeiten u. einerley mit folg. S. jedoch d. Bemerk. in ζαμενὴς u. θρωσμὸς, u. bes. ἐριούνης.

— κακήτα, ὁ, aeol. st. -κήτης, (wie μητιέτα u. *poeta, cometa*) desfsgl. ἀκακήτος; Beyw. d. Hermes bey Hom welches man verschiedentlich erklärt; der Analogie (von γυμνὴς, γυμνήτης, γυμνὸς etc.) nach einerley mit ἀκάκης, also ἀγαθὸς, πραῦς; eben so bey Hesiod. Theog. vom Prometheus. S. auch vorher.

Ἀκακία, ἡ, (ἀκὰ, ἀκὴ) sonst auch ἄκανθα, ein ägyptischer Baum, der Dornen hat, Lat. *acacia*; der Gummi u. Saft davon.

— κακία, ἡ, Abneigung vom Bösen, Schuldlosigkeit, Unschuld; von -κακος, ὁ, ἡ, Adv. -κως, (κακὸς) nicht böse - schlecht, unböse, unschlecht, kein böser Mensch; unschuldig, ohne Bosheit, Falschheit; wie *non malus, minime malus* bey Cicero; unverdorben, unverführt, unschuldig, von Mädchen oder Frauen, die mit keinem od. keinem andern Manne zu thun gehabt.

— κακούργητος, ὁ, ἡ, (κακουργέω) nicht verschlimmert - beschädigt.

— κακουργὸς, ὁ, ἡ, (κακουργὸς) nicht boshaft, unschädlich.

— κάκυντος, ὁ, ἡ, Adv. -κύντως, (κακύνω) s. v. a. ἄκακος.

— κάκωτος, ὁ, ἡ, (κακόω) ungekränkt, unversehrt.

Ἀκαλανθὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἀκανθὶς.

Ἀκαλαρρείτης, ου, ὁ, u. ἀκαλόρροος (ἀκαλὸς, ῥέω, ῥόος) sanftfliefsend; poet.

Ἀκαλήφη, ἡ, Nessel; 2) Meerqualle, von der brennenden Eigenschaft, beide *urtica* lat. genannt.

— καλλὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -λλῶς, (κάλλος) ohne Schönheit, ohne Reiz, nicht schön.

— καλλιέρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ρήτως (καλλιερέω) vorzügl. ἱερὰ, Opfer, die nicht angenehm, von keiner guten Vorbedeutung sind.

— καλλώπιστος, ὁ, ἡ, (καλλωπίζω) ungeschminkt, ohne Putz u. Prunk.

Ἀκᾰλὸς, ἡ, ὸν, Adv. -λῶς, (ἀκὰ, ἀκὴ) st. ἠκαλὸς, ruhig, sanft, geräuschlos.

— κάλυπτος u. -λυφὴς, ὁ, ἡ, (καλύπτω) unbedeckt, unverhüllt.

Ἀκαμαντόδετος, f. L. st. ἀδαμαντόδ. Aesch.

— μαντολόγχης, ὁ, s. v. a. -μαντομάχης (ἀκάμας, λόγχη, μάχη) im Lanzenkampf - in der Schlacht unermüdlich; poet.

— μαντόπους, οδος, ὁ, ἡ, unermüdeten Fufses, schnell; Pind.

Ἀκάμας, αντος, ὁ, ἡ, unermüdet, unermüdlich. -κάματος, ὁ, ἡ, fem. -άτη, Adv. -άτως, (κάματος) ohne Arbeit - Anstrengung; unempfindl. dagegen; 2) st. d. vorh. ἀκάμας. [Vergl. oben ἀδάμας.]

— κάμμυστος, ὁ, ἡ, (καμμύω st. καταμύω) nicht blinzelnd od. die Augen schliefsend.

— καμπὴς, έος, u. ἄκαμπτος, ὁ, ἡ, (κάμπτω) ungebeugt; unbiegsam; unerbittlich; dav. -ψία, ἡ, Unbiegsamkeit, Strenge.

Ἄκανθα, ἡ, (ἄκανος) Dorn, Stachel; auch des Igels; dah. für Borsten u. starkes Haar (Barthaar); Distel, Dornstrauch; besond. was ἄκανθος, Bärenklau 2) wie *Spina*, der Rückgrat, bes der Fische; also Gräte; 3) trop. ἄκανθαι τῶν ζητήσεων, spitzfindige Streitfragen, wie *spinae disserendi* od. *dumeta* bey Cicero. Dav. ἀκανθοβάτης u. -λόγος, w. m. s.

— θεὼν, ῶνος, ὁ, Dorngebüsch, Ort voll Dornen.

— θήεις, εσσα, εν, u. -θὴς, ὁ, ἡ, dornicht, stachlicht.

— θίας, ὁ, eigentl. adj. was ἀκανθήεις; 2) s. v. a. ἀσπάραγος.

— θίζω, f. ίσω, dornicht, stachlicht machen; 2) auch seyn.

— θικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀκανθήεις.

— θινος, ίνη, ινον, von Dornen.

Ἀκάνθιον, τὸ, Dimin. v. ἄκανθα, eine Distelart.

— θις, ίδος, ἡ, dornicht, gräticht; 2) ein Vogel, wie der Stiglitz, Distelfink.

— θίων, ονος, ὁ, Igel, Stachelschwein.

— θοβάτης, ου, ὁ, fem. -βάτις, ἡ, (βάω) Dorntreter. Γραμματικοὶ, die in *dumetis, spinis disserendi*, herumkriechen, sich mit unfruchtbaren ζητήμασι, u. ἀπορήμασι abgeben; auch sonst grätig (*canes grammatici*) sind; Anal. wie auch ἀκανθολόγοι dort gebraucht ist.

— θοβόλος, ὁ, ἡ, (βόλος, βάλλω) Dornen, Stacheln treibend, als ῥόδον; od. damit werfend.

— θολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) Dornen, Disteln, Stacheln lesend, sammelnd. Spitzfindige u. unfruchtbare ζητήματα aufwerfend, als Grammatiker od. Philologen, ohngefähr wie im Mittelalter die Scholastiker; Anal.

— θόνωτος, ὁ, ἡ, (νῶτος) mit stachlichtem Rücken; Igel.

— θοπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήττω) von Dornen, Stacheln verwundet. Die Form -θοπληγὴς, έος, ὁ, ἡ, wird bezweifelt, ganz ohne Grund.

— θος, ἡ, als Kraut, Bärenklau, ὑγρὸς, ἄκ. *mollis* oder *liquidus acanthus*; Theocr.; 2) als Baum, ein ägyptischer stachlichter Baum; auch ἄκανθα genannt. S. ἀκακία. [Das θ ist eingeschoben, wie in ἄχθος, ὄχθος etc.; damit nicht einer denke, es sey von ἀκὴ u. ἄνθος, etwa Stachelblume!!]

— θοστεφὴς, έος, ὁ, ἡ, mit stachlichter Flosse längs dem Rücken.

— θοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Dornen essend.

— θοφόρος, ὁ, ἡ, Dornen, Disteln tragend.

— θόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit stachlichten Blättern.

Ἀκανθόχοιρος, ὁ, Stachelschwein; später der Igel.

— θυλλὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἀκανθίς.

— θόω, was ἀκανθίζω; im Pass. — dornicht, stachlicht, gräticht seyn.

— θώδης, εος, ὁ, ἡ, was ἀκανθήεις, voll Stacheln, voll Dornen.

— θὼν, ῶνος, ὁ, s. v. a. ἀκανθεὼν.

— θωνίζω, f. ίσω, s. v. a. ἀκανθίζω.

— θωνικὸς, ἡ, ὸν, von der Art des ἄκανος, od. dazu gehörig.

Ἄκανος, ὁ, bey den LXX, ὁ ἄκαν; accus. τὸν ἄκανα; (mit ἄκανθα u. ἄκαινα einerley; von ἀκὴ, ἀκὶς, ἀκάω, dav. *acuo*, ἀκάζω, ἀκαίνω, wov. ἄκαινα, ἄκανθα u. ἄκανος) Spitze, Dorn, Stachel; vorzgl. eine Distelart bey Theoph.; speciell der dornichte Fruchtkopf derselben. Dimin. ἀκάνιον, τὸ.

— καπήλευτος, ὁ, ἡ, (καπηλεύω) nicht verhökert, nicht verfälscht unter Hökerhänden; act. nicht hökernd od. verfälschend.

— κάπηλος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh. als βίος, ein Leben ohne den gewöhnlichen Trug der Krämer u. Kleinhändler, wie *perfidus caupo* Horatii.

— κάπνιστος, η, ον, (καπνίζω) unberäuchert; μέλι, ohne Räuchern ausgenommenes Honig.

— καπνος, ὁ, ἡ, (καπνὸς) ohne Rauch, ohne Feuer; nicht rauchend; θυσία, u. θύειν ἄκαπνα, ohne Feuer u. Rauch, näml. auf eignem Heerde; dah. auf andrer Unkosten leben, wie Dichter, Musiker u. dergl. αὐλητοῦ βίον ζῆν u. *musico agere aetatem*.

— κάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) *excors*, ohne Herz - Verstand; 2) vom Holz, ohne Kern.

Ἀκαρεὶ, Adv. od. ἀκαρῆ, ἀκαρέως, auch ἐν ἀκαρεῖ, χρόνῳ auch χρόνου, in einem Augenblicke. S. in ἀκαρής.

— κάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) ohne Kopf.

— καρὴς, έος, ὁ, ἡ, (κείρω) untheilbar, ganz klein, gering, dünn; von Raum u. Zeit; augenblicklich, bey einem Haar, beynahe, meist im Adv. ἀκαρῆ, παρ' ἀκαρῆ, — οὐδ' ἀκαρῆ, auch nicht eine Kleinigkeit, nicht ein Gran: *ne tantillum quidem*. οὐδ' ἀκαρεῖ μετεστί σοι τῶν πατρῴων; Aristoph. [Wahrscheinl. hängt damit die Redensart ἐν καρὸς αἴσῃ zusammen.]

Ἄκαρι, eine Milbe, im Käse, Mehl, auch in der Haut der Thiere.

Ἀκαριαῖος, αία, αῖον, (ἀκαρὴς) ganz klein, kleinlich, winzig; ganz kurz von Raum u. Zeit.

Ἀκαρπέω, (ἄκαρπος) ich bin ohne Frucht- unfruchtbar; -καρπία, ἡ, Unfruchtbarkeit; oppos. πολυκαρπία.

— κάρπιστος, ὁ, ἡ, (καρπίζω) unbefruchtet; ohne Frucht; vom Meere, wie ἀτρύγετος; Eurip. Phoen.

Ἄκαρπος, ὁ, ἡ, Adv. -πως, ohne Frucht; unfruchtbar; ἰχθύων λίμνη, der keine Fische erzeugt; 2) figürl. ohne Frucht - Nutzen - Erfolg.

— κάρπωτος, ὁ, ἡ, (καρπόω) unbefruchtet; ohne Frucht - Nutzen - Erfolg, als χρησμὸς, unerfülltes Orakel, Aesch. ἀκ. χάρις νίκης, wegen Nichtverdankung (unterlassenen Danks) eines Sieges; Soph. Aj. 176.

— καρτέρητος, ὁ, ἡ, (καρτερέω) unerträglich; nicht auszuhalten.

— καρτος, ὁ, ἡ, (κείρω, καρτὸς) ungeschoren, unbeschnitten.

— καρφής, έος, ὁ, ἡ, (κάρφω) ungetrocknet.

Ἀκαρῶς. S. ἀκαρής.

Ἀκασκᾶ, Adv. wie ἀκᾶ, sanft, sachte; weich. Ἀκασκαῖον S. im folg.

Ἀκασταῖον, ἄγαλμα πλούτου, Aeschyli Agam. nach dem Schol. v. ἀ. 3. u. κάζω, κεκασμένος, geschmückt; andre lesen ἀκασκαῖον als Adj. vom vorig. S. oben ἀκάζω, nr. 2. wonach es s. v. a. σώφρων wäre.

Ἀκατάβλητος, ὁ, ἡ, (καταβάλλω) nicht nieder zu werfen - zu erlegen - zu besiegen.

— γγελτος, ὁ, ἡ, (καταγγέλλω) nicht angekündigt - gemeldet.

— γνωστος, ὁ, ἡ, Adv. -γνώστως, (καταγινώσκω) unverdammlich, untadelhaft.

— γώνιστος, ὁ, ἡ, (καταγωνίζομαι) nicht besiegbar - bekämpfbar.

— δίκαστος, ὁ, ἡ, (καταδικάζω) unverurtheilt.

— θύμιος, ὁ, ἡ, (καταθύμιος) unangenehm, s. v. a. ἀποθύμιος.

Ἀκαταιτίατος, ὁ, ἡ, (καταιτιάομαι) nicht zu beschuldigen, unschuldig.

Ἀκατακάλυπτος, ὁ, ἡ, (κατακαλύπτω) unbedeckt; offen.

— κόσμητος, ὁ, ἡ, (κατακοσμέω) ungeschmückt; ungeordnet.

— κριτος, ὁ, ἡ, Adv. -κρίτως, (κατακρίνω) nicht gerichtet - verurtheilt.

— ληκτικὸς, eigentl. nicht aufhörend od. endigend; dah. ein Vers ohne überhängende Sylbe am Ende; von -ληκτος, ὁ, ἡ, Adv. -λήκτως, (καταλήγω) unaufhörlich; auch st. des vorh.

— ληπτος, ὁ, ἡ, Adv. -λήπτως, (καταληπτὸς) nicht eingeholt, od. ergriffen; unerreichbar; unbegreiflich.

— ληψία, ἡ, (κατάληψις) Unbegreiflichkeit.

— λλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -λλάκτως, (καταλλάσσω) unversöhnlich.

— λληλος, ὁ, ἡ, Adv. -λλήλως, (κατάλληλος) unpassend; unschicklich.

— λυτος, ὁ, ἡ, (καταλύω) unaufgelöst; unauflöslich; unzerstörbar.

— μάθητος, ὁ, ἡ, (καταμαθέω) unerlernbar, unbegreiflich.

— μακτος, ὁ, ἡ, (καταμάσσω) nicht zu zerknäten, zu zermalmen, s. v. a. ἄψηκτος.

Ἀκαταμάχητος, ὁ, ἡ, (καταμάχομαι) unbestreitbar, unbesieglich.

— μέτρητος, ὁ, ἡ, (καταμετρέω) ungemessen; unermeſslich.

— νόητος, ὁ, ἡ, (κατανοέω) nicht einzusehen, zu bemerken; unbegreiflich; ohne Einsehen, Ueberlegung.

— πάλαιστος, ὁ, ἡ, (καταπαλαίω) im Faustkampf unbesiegbar

— παυστος, ὁ, ἡ, Adv. -παύστως, nicht beruhigt - beendigt; unaufhörlich.

— πληκτος, ὁ, ἡ, Adv. -πλήκτως, (καταπλήσσω) nicht zu erschrecken; unerschrocken.

— πόνητος, ὁ, ἡ, (καταπονέω) unermüdet; unermüdlich.

— ποτος, ὁ, ἡ, (καταπίνω) nicht verschluckt; nicht zu verschlucken.

— πράϋντος, ὁ, ἡ, (καταπραΰνω) nicht zu besänftigen.

— πτόητος, ὁ, ἡ, (καταπτοέω) nicht zu erschrecken; unerschrocken

Ἀκατάρδευτος, ὁ, ἡ, (καταρδεύω) unbenetzt.

— σειστος, ὁ, ἡ, (κατασείω) unerschüttert; unerschütterlich

— σήμαντος, ὁ, ἡ, (κατασημαίνω) nicht unterzeichnet, unversiegelt; ἔνταλμα, mündlicher Auftrag, den man durch nichts Schriftliches belegen kann; Herodian.

— σκεπτος, ὁ, ἡ, Adv. -σκέπτως, (κατασκέπτομαι) nicht überdacht, unüberlegt.

— σκευάστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, (κατασκευάζω) unbearbeitet, unzugerichtet, roh; ohne Zurüstung.

— σκευος, ὁ, ἡ, Adv. -σκεύως, (κατασκευὴ) ohne Bearbeitung - Zubereitung; ohne Kunst - Schmuck; 2) ohne Wohnung.

— σκιος, ὁ, ἡ, (κατάσκιος) unbeschattet.

— σκοπος, ὁ, ἡ, (κατασκοπέω) nicht überlegend, unvorsichtig.

— σκωπτος, ὁ, ἡ, (κατασκώπτω) unverspottet; nicht zu verspotten, od. zu tadeln.

— στασία, ἡ, (κατάστασις) Unbeständigkeit; Unstätigkeit; Unordnung, Verwirrung, Aufstand, Aufruhr; Landesverweisung.

— στατέω, unbeständig, unruhig seyn; von

— στατος, ὁ, ἡ, Adv. -στάτως, unstät, unbeständig, unruhig, unordentlich.

— στροφος, ὁ, ἡ, (καταστροφὴ) ohne Ende, (Entwicklung); ohne Ründung, vom Stil.

— σχετος, ὁ, ἡ, Adv. -σχέτως, (κατέχω) unaufhaltsam; unbezähmbar.

— τρίπτος, ὁ, ἡ, (κατατρίβω) nicht auf- od. zu zerreiben.

Ἀκατάφρακτος, ὁ, ἡ, (κατάφρακτος) unbepanzert; unbewehrt.

— φρόνητος, ὁ, ἡ, (καταφρονέω) nicht verachtet, dah. gefürchtet; unverächtlich; dah. ansehnlich, wie *non contemnendus.*

— ψαυστος, (καταψαύω) nicht zu berühren, zu lenken; wild.

— ψεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -ψέκτως, (καταψέγω) nicht zu tadeln, tadellos.

— ψευστος, ὁ, ἡ, (καταψεύδομαι) nicht erlogen- erdichtet.

Ἀκατέργαστος, ὁ, ἡ, (κατεργάζομαι) unver- od. unbearbeitet, roh; auch metaphor.

Ἀκατεύναστος, ὁ, ἡ, (κατευνάζω) nicht eingeschläfert; wachend.

Ἀκατήγόρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ρήτως, (κατηγορέω) nicht angeklagt- anzuklagen; tadellos.

Ἀκάτιον, τὸ, Dimin. von ἄκατος, ein kleines Schiff, Nachen; vorzgl. der Seeräuber; 2) ein Segel zum Geschwindfahren aufgezogen; dah. figürl. τὸ Ἐπικούρειον ἀκάτιον ἀράμενους, Epicurs gewöhnliches Refugium ergreifen; Plut. de aud. poet. 3) überh. Segel. 4) ein Becher, wie ἄκατος.

Ἀκατονόμαστος, ὁ, ἡ, (κατονομάζω) nicht namhaft; unbenamt; unbekannt; unnennbar.

Ἀκάτοπτος, ὁ, ἡ, unbeobachtet; Heliod.

Ἀκάτος, ὁ, od. ἡ, ein Fahrzeug, Packetboot, Nachen, vorzgl. von Charons Nachen gebräuchl. Vergl. auch οἰνοχάρων. 2) der Mastbaum. 3) ein Becher; vergl. σκύφος. S. ἀκάτιον.

Ἀκάττυτος, ὁ, ἡ, (καττύω) ὑπόδημα, unversohlter Schuh.

Ἀκατούλωτως, ὁ, ἡ, unvernarbet, Wunden, die noch nicht zugegangen sind.

Ἄκαυλος, ὁ, ἡ, (καυλὸς) ohne Stengel; ohne Schwanz, von Thieren.

— καυστηρίαστος, ὁ, ἡ, (καυστηριάζω) nicht gebrannt- gebrandmarkt.

— καυστος u. ἄκαυτος, ὁ, ἡ, (καίω) unverbrannt; unverbrennlich.

— καυχησία, ἡ, (καύχησις) Bescheidenheit, die nicht prahlt.

Ἀκαχέατο od. -είατο 3. pl. ion. von

Ἀκαχεῖν, Infin. aor. 2. ἤκαχον, von ἄχω, (wie ἀγαγεῖν, ἤγαγον von ἄγω u. s. w.) Von ἀκαχεῖν, betrüben, als neuem Thema das fut. ἀκαχήσω, aor. ἠκάχησα; u. wie von ἀκάχημι, das Pass. ἀκάχημαι od. ἀκήχεμαι, part. ἀκηχέμενος, inf. ἀκάχησθαι, betrübt seyn. Dazu die 3. pl. ἀκηχέδαται. u. ἀκαχείατο plusq. od. imperf. Der Uebersprung aus einer Conjugation in die andere ist bey Anlafs gleichklingender Endungen sehr gewöhnlich. Ferner die Form ἀκαχίζω, betrüben. S. in ἄχω.

Ἀκείομαι, poet. st. ἀκέομαι.

— κειρεκόμης, u. ἀκειροκόμης, ου, ὁ, (κείρω, κόμη) gewöhnl. ἀκερσεκόμης, ου, ὁ, (κείρω, κέρω, f. κέρσω) mit unbeschornem Haupthaar; besond. Beyw. von Phoebus u. Bacchus, um die ewige Jugend derselben anzuzeigen; s. v. a. ἀεὶ κομῶν, *intonsus Apollo* Horatii Carm. S. κομάω. [Die Form ἀκειρεκόμης ist wie ἀργεφόντης, στρεφεδινέω u. a. m. einem Dialect angehörig; nach den Grammat. dem dorischen.]

— κέλευθος, ὁ, ἡ, (κέλευθος) ohne Weg, unwegsam.

— κέλευστος, ὁ, ἡ, (κελεύω) unbefohlen, ungeheifsen.

— κέλυφος, ὁ, ἡ, (κέλυφος) ohne Schale- Hülsen.

— κενοδοξία, ἡ, das Freyseyn von Dünkel- Wahn- Eitelkeit; von

— κενόδοξος, ὁ, ἡ, (κενόδοξος) nicht ruhmredig, nicht eitel.

— κενόσπουδος, ὁ, ἡ, (κενόσπουδος) ohne Streben nach eitlen- leeren Dingen.

— κέντητος, ὁ, ἡ, (κεντέω, κεντητὸς) nicht gestochen- gespornt.

— κεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) ohne Stachel- Sporen; ohne Kraft u. Wirkung.

— κένωτος, ὁ, ἡ, (κενόω) nicht geleert.

Ἀκέομαι, f. έσομαι, (ἀκὴ) eigtl. mit der Nadel flicken, stopfen, ausbessern; Hom. vom Löschen des Durstes, vom Ausbessern der Schiffe; metaph. vom Arzte, heilen; überh. jeden Schaden, Fehler, wieder gut machen, abhelfen; zu Hülfe kommen; ausbessern, Sünde aussöhnen u. dergl. auch im Pass. gebräuchl.

— κέραιος, ὁ, ἡ, Adv. -ραίως, (κεράω, κεράννυμι) unvermischt, lauter, rein; ächt, ohne Falsch, unschuldig; 2) unversehrt, unverletzt, unverwüstet, vollkommen, ganz, *integer,* (κεραΐζω, κεράω); dav.

— κεραιότης, ητος, ἡ, od. -ραιοσύνη, ἡ, Lauterkeit, Reinheit, Aechtheit: 2) Unversehrtheit, unverletzter Zustand.

— κέραστος, ὁ, ἡ, (κεράω) unvermischt; unvermischbar; unvereinbar.

— κέρατος, ὁ, ἡ, (κέρας) ungehörnt.

— κεραύνωτος, ὁ, ἡ, (κεραυνόω) nicht angedonnert, vom Blitze getroffen.

— κέρδεια, ἡ, Gewinnlosigkeit, od. Schaden, Verlust; - κερδής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (κέρδος) ohne Gewinn, nicht Gewinn, sondern Schaden bringend.

— κερκος, ὁ, ἡ, (κέρκος) ohne Schwanz.

Ἄκερος, ὁ, ἡ, was ἀκέρως, (κέρας) ohne Hörner.

— κερσεκόμης, u. -κομος. S. ἀκειρεκόμης.

— κέρως, ω, u. -ρωτος, ὁ, ἡ, (κέρας, κερόω) s. v. a. ἄκερος u. ἀκέρατος.

Ἀκεσίμβροτος, ὁ, ἡ, (ἀκέομαι, βροτός) Menschenretter, Aesculap; poet.

— σιμος, ὁ, ἡ, poet. -σσιμος, (ἀκέομαι) heilbar; heilsam, gut zum Heilen, als ein Medicament.

— σιος, ὁ, ἡ, Arzt, Heiland, Retter.

— σίπονος, ὁ, (πόνος) schmerzstillend, kummerheilend.

— σις, εως, ἡ, Heilung; Rettung.

— σμα, τὸ, Heilmittel, Heilung.

— σμιος, ὁ, ἡ, heilbar, zu retten.

— σμὸς, ὁ, Heilung, Genesung.

— σσίνοσος, ὁ, ἡ, poet. st. -σίνοσος, Krankheiten heilend.

— στὴρ, ῆρος, ὁ, u. -στὴς, οῦ, fem. -στρια, ἡ, der, die etwas herstellt, ausbessert, ἱματίων ῥαγέντων, sonst ἠπητὴς, grammat. ῥά· της; dah. Arzt; Heiland, Retter.

— στήριος, ὁ, ἡ, u. -στικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zu heilen, zu verbessern, wieder gut zu machen; ἀκεστικὴ, verst τέχνη, die Kunst auszubessern, Schneiderhandwerk, nicht in unserm Sinne, sondern wie noch im Orient, mehr vom künstlichen Zufitzen und unsichtbaren Nähten; Heilkunst.

— στορία, ion. -ίη, ἡ, Heilkunst.

— στορικὸς, ἡ, ὸν, zur Heilkunst gehörig.

— στορὶς u. -στρὶς, ἡ, fem. zu -στωρ, *obstetrix*.

— στὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀκέσμιος; auch figürl.

— στρα, ἡ, Nadel, bes. Packnadel.

— στρία u. -στρὶς, ἡ, fem. von ἀκέστωρ.

— στὺς, ἡ, ion. st. ἄκεσμα, die Heilung, Arzung.

— στωρ, ορος, ὁ, Heiler, Arzt: das fem. st. *obstetrix*, Hebamme.

— σφόρος, ὁ, ἡ, (ἄκεσις, φέρω) heilbringend, helfend.

— σώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) schmerzstillend.

Ἀκέφαλος, ὁ, ἡ, Adv. -φάλως, (κεφαλὴ) ohne Kopf; trop. ein Buch ohne Anfang, Eingang; ein Vers (Hexam.), der gegen die Regel mit einer kurzen Sylbe anfängt; eine Secte ohne Stifter; μῦθος, eine unvollendete Rede, Erzählung. 2) st. ἀτίμιος od. ἄτιμος, *capite imminutus*, des Bürgerrechts ganz od. zum Theil beraubt; Artemid. I, 35.

Ἀκέω, st. ἀκέομαι. S. auch folg.

Ἀκέων, ἀκέοντος, fem. ἀκέουσα, still, ruhig, schweigend, von ἀκὴ, ἀκέω. Hom. braucht es auch wie ἀκὴν, als Adv. Hym. in Apoll. 404. Das Verbum ἀκέοις hat Apollon

Ἀκὴ, ἡ, die Spitze, Schärfe; dav. ἀκὶς, ἀκωκὴ, ἀκμὴ, αἰχμὴ, das lat. *acies*, *acuo*, ἀκάζω; ingl. ἄκος, *acus*; dav. ἀμφήκης, εὐήκης, νεήκης. Ferner ἄκρος, ἄκρις, (*acer*), mit dem dunkeln a, ὄκρις, (ὀκὺς) ὀξὺς, ὠκὺς. S. auch ὄκος u. αὐγή.

Ἀκὴ, ἡ, Ruhe, Stille. ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, sie wurden still, ruhig u. schwiegen Dorisch ἀκὰ; dah. Dat. ἀκᾷ, wie ἀκὴν, still, sanft; dav. ἀκαλὸς, ἀκέων u. ἦκα.

Ἀκήδεια, ἡ, s. v. a. ἀκηδία.

— κηδεμόνευτος, ὁ, ἡ, (wie von κηδεμονεύω) verwahrlost, vernachlässigt.

— κήδεστος, ὁ, ἡ, Adv. -δέστως, (κηδέω) s. v. a. vorh.; nach dem Zusammenhange auch unbeerdigt; Hom. Ili. 24. u. Od. 24. s. v. a. folg.

— κήδευτος, ὁ, ἡ, (κηδεύω) unbeerdigt, unbestattet.

— κηδέω, mit d. Genit. vernachlässigen, aus der Acht lassen, kein Gefühl, Theilnahme für etwas haben; von

— κηδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (κῆδος) ohne Sorge, sorglos, besond. zärtliche, od. Theilnahme; kummerfrey, wie Götter; sorgenfrey, unbekümmert, sicher; dreist; Pass. unbesorgt, vernachlässigt; vom Leichnam, dem die letzte Ehre nicht erwiesen worden ist; unbeerdigt; dav.

— κήδεια, u. -δία, ἡ, Mangel an Sorge, Sorgfalt, Fürsorge, Theilnahme; an Kummer u. Gram, Sorgen-Freyheit; Fahrlässigkeit, Gleichgültigkeit u. Trägheit. 2) s. v. a. πολυκήδεια, Sorge, Kummer, Traurigkeit; dav.

— κηδιάζω, u. -διάω, traurig seyn; auch sorglos seyn.

— κήλητος, ὁ, ἡ, (κηλέω) nicht besänftigt - zu besänftigen; hart, wild, grausam.

— κηλίδωτος, ὁ, ἡ, (κηλιδόω) unbefleckt, rein.

Ἄκημα, τὸ, (ἀκέομαι) s. v. a. ἄκεσμα.

Ἀκὴν, Adv. S. ἀκή.

Ἄκηπος, ὁ, ἡ, (κῆπος) ohne Garten; κῆπος ἄκηπος, ein Garten, der keiner ist, (wie δῶρον ἄδωρον, u. andre mehr.) S. in ἄβιος.

— κηράσιος, ὁ, ἡ, Hom. mit οἶνος Od. 9. scheint alter unversehrter u. noch nicht angebrochener Wein zu seyn; λειμῶνες, die weder abgeweidet noch abgemäht worden; γυίων ἄνθος, von unversehrter Jugendblüthe. Man erklärt es ἄφθαρτος, u. folgl. von κὴρ, κηραίνω. S. folg.

— κήρατος, ὁ, ἡ, (κὴρ, κηραίνω) im Allgem. was ἄφθαρτος, u. *integer*, unversehrt, unverletzt, unangetastet;

unverdorben; in seinem ursprgl. Zustand: mit ὕδωρ, ποτὸς, χρυσὸς, lauter, rein, unvermischt; οἶκος, κλῆρος, κτήματα, unvermindert u. ganz; λειμών, Wiese, die noch nicht abgemäht od. abgeweidet, κόμη, Haar, das noch nicht abgeschnitten worden; μόσχος, das noch kein Joch beschädigt hat; Λῆμνος, noch nicht von Männern bewohnt; λέχος, παρθένος, unbefleckt, rein; Φιλία, unverletzt u. beständig; τάξις, unerschüttert: ἀκ. κακῶν, schuldlos, ἄλγεσι, kummerfrey; ὠδίνων, die noch keine Geburtsschmerzen erlitten hat; Φάρμακα, die noch ihre ganze Kraft beysammen haben, folglich wirksam. Wird mit ἀγήρατος oft verwechselt; so wie manche es auch von κεράω, -ννυμι ableiten möchten, weil einige Bedeut. dahinein spielen. Vergl. ἀκήριος u. ἀκηράσιος.

Ἀκήριος, ὁ, ἡ, poet. (κὴρ) unversehrt, ohne Schaden, d. Sch. nicht ausgesetzt, unbeschädigt; unschädlich; unverderblich; unsterblich, immerwährend, ψυχαὶ, Phocyl. 2) (κέαρ, κῆρ) st. ἄψυχοι, ohne Herz; Ili. 7, 100. entseelt, Ili. 2, 392; herzbenehmend, Ili. 5, 872.

— κηρυκτεὶ u. -τὶ, Adv. ohne Ankündigung; von

— κήρυκτος, ὁ, ἡ, Adv. -ρύκτως, (κηρύττω) unangekündigt; πόλεμος ἀκ., der mit solcher Erbitterung begonnen u. geführt wird, daſs man die gewöhnlichen Formalitäten, als Kriegserklärung (Manifest) u. dgl. nicht beobachtet; dah unversöhnlicher Krieg. Soph. Tr. μένει ἀκ., ohne Botschaft von sich zu schicken.

— κήρωτος, ὁ, ἡ, (κηρόω) ungewichst, nicht mit Wachs überzogen od. geklebt. Lucian. Icarom.

Ἀκηχεδὼν, όνος, ὁ, Kummer, Schmerz, was ἄχος u. ἀχθὼν.

Ἀκηχέδατ', d. i. ἀκηχέδαται, st ἀκηχέαται, ἠνται, 3. pl. perf. pass.; von

Ἀκήχεμαι od. -χημαι, ich bin betrübt, wie von ἀκαχημι. S. ἀκαχεῖν.

Ἀκιβδήλευτος, ὁ, ἡ, (κιβδηλεύω) unverfälscht.

— κίβδηλος, ὁ, ἡ, Adv. -βδήλως, (κίβδηλος) ohne Schlacken, rein; unverfälscht.

— κιδνὸς, ἡ, όν, schwach, hinfällig, als der Mensch; bey Hom.; unansehnlich, schlecht, als (κατ') εἶδος; Ody. 5, 216. [Wahrsch. von κίδω, d. i. κίνω, κιδανὸς sync. κιδνὸς, mit ἀ priv., was sich nicht od. kaum bewegt od. rühren kann; cf. ἄστηνος. Wenn man κιδνὸς eben so erklärt od. gebraucht hat, so verhält sich's damit wie mit βληχρὸς st. ἀβληχρὸς; u. κιδνὸς, ἀκιδνὸς, ist dann schwank.]

Ἀκιδώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἀκὶς) spitzig, gespitzt.

Ἀκιδωτὸς, ὁ, ἡ, (ἀκιδόω) zugespitzt.

Ἀκίζω; f. ίσω, (ἀκὶς) spitzen.

Ἄκικυς, υος, ὁ, ἡ, (κίκυς) ohne Kraft u. Stärke, schwach, ohnmächtig; poet.

Ἀκινάκης, ου, ὁ, *acinaces*, ein persisches Wort für einen kleinen Seitendegen bey den Persern.

Ἀκινδυνὶ, Adv. von u. s. v. a. folg.

— κίνδυνος, ὁ, ἡ, Adv. -δύνως, u. -δυνώδης, ὁ, ἡ, (κίνδυνος) ohne Gefahr, nicht gefährlich; friedlich; in Frieden; sicher.

— κινησία, ἡ, (κίνησις) Mangel an Bewegung; Unbeweglichkeit.

— κινητέω, u. -νητίζω, f. ίσω, ich bin unbewegt, ruhig, ich ruhe; von

— κίνητος, η, ον, gewöhnl. ὁ, ἡ, Adv. νήτως, u. -νητὶ, (κινέω) unangerührt, unbewegt, unbeweglich; ruhig, fest; 2) was nicht bewegt (angerührt, von der Stelle gerückt) werden darf, als Gräber; Hesiod. ἔργ. 750. 3) unerschüttert (vom Erdbeben); Herodt.

— κινητίνδα, Adv. (ἀκίνητος) παιδία, ein Spiel, wo man einander sucht vom Platze zu bringen; wer unbeweglich stehen bleibt, gewinnt. (Wie βασιλίνδα gebildet; auch ἀκιντίνδα geschrieben; vergl. ἀηδονδεύς.)

Ἄκινος, ὁ, eine Pflanze, wie Basilicum; sonst ὤκιμον u. ὤκινον; 2) lat. *acinus*, Weinbeere.

— κιος, ὁ, ἡ, (κὶς) frey vom Wurm od. Wurmfraſs; comp. ἀκιώτεροι wie ἀδηκτότατοι; Hesiod. ἔργ. S. folg.

Ἀκιρὸς, dav. Adv. -ρῶς, wird εὐλαβῶς, ἀτρέμας, erklärt; dav. ἀκιρώτατοι, das andre d. vorhg. lesen wollten. 2) das adj. bey Theocr. 28, 15. zw. Bedeut.

Ἀκὶς, ίδος, ἡ, (ἀκὴ) *acies*, Spitze, Spitzchen; Stachel; figürl. πόθων. 2) eine Art von Dreyzack; Oppian.

— κίχητος, ὁ, ἡ, Adv. -χήτως, (κιχέω, κίχημι) nicht zu erreichen - zu ersteigen - einzuholen.

Ἀκκίζομαι, f. ίσομαι, *dissimulo*, sich verstellen, verstellt weigern, Umstände machen, sich zieren, wie Leute, wenn sie Trinkgeld nehmen sollen; Lucian. sich sträuben. 2) bey Plato Gorg. 113. sich dumm stellen; dav. -κισμὸς, ὁ, Verstellung, verstellte Weigerung, Ziererey: von

Ἀκκὼ, ἡ, Name eines eitlen Weibes, die immer mit sich im Spiegel sprach u. jenen Character soll gehabt haben. Nach andern ein Gespenst, wie Ἀλφιτώ.

Ἀκλαγγὶ, Adv. ohne Geräusch, od. Stimme.

Ἀκλαιὴς, έος, ὁ, ἡ, (κλαίω) unbeweint.

— κλαστος, ὁ, ἡ, (κλάω) nicht gebrochen- zerbrochen; nicht abgebrochen.

— κλαυστὶ, ἀκλαυτεὶ u. -τὶ, Adv. ohne zu weinen, vom folg.

— κλαυστος u. -τος, ὁ, ἡ, (κλαίω) unbeweint; ohne zu weinen; vom Todten, mit ἄθαπτος, ohne die gewöhnl. Trauer-Ceremonien.

— κλεὴς, poet. ἀκλειὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκλεῶς, poet. -είως, (κλέος) ohne Ruhm, ruhmlos, unrühmlich; dav. -εῖα, εἴη, ἡ, d. Subst.

— κλειστος, auch ἄκλειτος; poet. u. ion. ἀκλήϊστος, contr. ἄκληστος, (κλειστὸς) nicht verschlossen; unverschlossen.

— κλεπτος, ὁ, ἡ, (κλέπτω) nicht stehlend; nicht betrügend.

— κληδονίστως, Adv. (κληδονίζω) ohne Ruf- Ruhm.

— κληρέω, (ἄκληρος) ich bin ohne Loos, Antheil, Erbtheil, Eigenthum; dah. arm, dürftig; gewöhnl. unglücklich; dav. -κλήρημα, τὸ, Unglück, unglückl. Zufall, Mifsgeschick. -κληρία, ἡ, Armuth; Unglück, Elend.

Ἄκληρος, ὁ, ἡ, (κλῆρος) ohne Loos-Antheil-Erbtheil, Land; dah. arm, dürftig: pass. unverloost, γῆ, mit ἄκτιτος; Hom. hym.

— κληρωτεὶ u. -τὶ, Adv. ohne zu loosen; von

— κλήρωτος, ὁ, ἡ, (κληρόω) nicht verloost; act. der nicht geloost hat; s. v. a. ἄκληρος.

— κληστος. S. ἄκλειστος.

— κλητὶ, Adv. von ἄκλητος, ὁ, ἡ, (κλέω, καλέω) nicht genannt- benannt; nicht gerufen- eingeladen.

— κλινὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νέως, ῶς, (κλίνω) ohne vom Wege abzulenken, aus der Bahn zu kommen; unwandelbar, als Φιλία; unerschütterlich; sich nicht neigend- bewegend; unbeweglich; unerbittlich: 2) nicht declinirt; Grammat.

— κλόνητος, (κλονέω) u. ἄκλονος, (κλόνος) ὁ, ἡ, nicht erschüttert- bewegt- beunruhigt.

— κλοπος, ὁ, ἡ, (κλοπή) s. v. a. ἄκλεπτος, nicht versteckt; Oppian.

— κλυδώνιστος, ὁ, ἡ, Adv. -νίστως, (κλυδωνίζομαι) nicht von Wogen bewegt- bestürmt, ruhig.

— κλυστος, ὁ, ἡ, fem. auch -κλύστη, (κλύζω) nicht bespült; aufser dem Schlagen u. Toben der Wellen, als ein Hafen; s. v. a. vorh.

— κλυτος, ὁ, ἡ, (κλύω) nicht od. ungehört.

— κλώνητος, ὁ, ἡ, (κλὼν) ohne Ranken, Zweige.

Ἄκλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) nicht gesponnen.

Ἀκμάζω, f. άσω, (ἀκμή) in der Blüthe seyn, blühen; in der Blüthe der Jahre stehen; dah. Jugend u. Mannskraft haben, sie zeigen; reif seyn; metaph. im besten, höchsten Zustande- Stärke- Wirkung seyn u. sie äufsern, als νόσος, πόλεμος, νὺξ, ἡμέρα; ἀκμάζοντος θέρους, wie *aestate adulta;* mit d. Dat. πλούτῳ, *florere opibus.* S. ἀκμαῖος u. ἀκμή.

Ἀκμάζει, impers. es ist (hohe, rechte) Zeit. ἀκμάζει, jetzt ist die rechte Zeit, βρετέων ἔχεσθαι, die Bildsäulen zu umfassen (zu beten); Aeschyl. Sept ἐπιμελείας δεόμενα, jetzt bedarf alles am meisten Aufmerksamkeit; Xen. Cyrop.

— μαῖος, αία, αῖον, Adv -μαίως, in der Blüthe stehend; als παρθένος; od. reif, πρὸς ἔρωτα; seine völlige Wirkung äufsernd: κατὰ τὴν ὀργήν. als Adv. ἀκ. μόλει, er kommt zur rechten Zeit, ἐν ἀκμῇ.

— μαστὴς, οῦ, ὁ, (ἀκμάζω) s. v. a. ἀκμαῖος.

— μαστικὸς, ἡ, ὸν, von einem Fieber, dessen Hitze sich immer in gleicher Stärke erhält; Theophr.

Ἀκμὴ, ἡ, (ἀκὴ, ἄκω) eigentl. *acies, acumen*, Spitze, Schneide, Schärfe, σιδήρου, ξυροῦ, ἐγχέων, wie die andre Form αἰχμή; dah. κατ' ἀκμὴν χρόνου od. allein ἀκμήν, *in puncto temporis*, in dem Augenblicke, jetzt; noch jetzt. Zunächst ἀκμὴ σίτου, ἀκμάζων, von ausgewachsenem Getraide mit Aehren u. Hacheln od. das zur Sichel reif ist; dah. metaph. 1) von der Blüthe, Reife des Menschen, wov. ἀκμαῖος u. ἀκμηνός; 2) die reife, rechte, bequeme Zeit, Gelegenheit, als ὁ καιρός ἐστιν ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀκμῆς, Aristoph. Plut. dem homerischen ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται, auf der Kippe stehn, nachgebildet. ἔργων ἀκμὴ st. καιρὸς: Aeschyl. Ag. Ueberh. das Aeufserste, der höchste Grad in jeder Sache, νόσου, ἔρωτος, δέους u. dergl.

— μηνὸς, ἡ, ὸν, erwachsen, s. v. a. ἀκμαῖος; Od. 23, 191.

Ἄκμηνος, ὁ, ἡ, (ἀκμή, s. v. a. νηστεία; Hesych.) nüchtern, mit u. ohne σίτου; Hom. Ili. 19, 634. 163.

— κμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, st. ἀκαμὴς, (κάμω, κάμνω) s. v. a. ἄκαμας, ἀκάματος, unermüdet; munter, frisch, neu; unermüdlich; was nicht wandelbar wird.

— κμητεὶ u. -τὶ, Adv. ohne Mühe, leicht; von -κμητος, ὁ, ἡ, (καμέω, κάμνω) ohne Mühe od. Schmerz; a. s. v. a. ἀκμής.

Ἀκμόθετον, τὸ, u. -μοθέτης, ὁ,

(τίθημι) Lager, Stelle für den Ambofs; Ili. 18, 410; von

Ἄκμων, ονος, ὁ, st. ἀκάμων, Ambofs; dah. ἄκμονες λόγχης, Aeschyl. Pers. st. ἀκαμαντολόγχης. 2) eine Adlerart; 3) eine Wolfsart.

— κναμπτος, ὁ, ἡ, (κνάμπτω) st. ἄγναμπτος, nicht zu biegen, unbiegsam: unbeugsam.

— κναπτος u. -φος, ὁ, ἡ, st. ἄγναπτος u. -φος, ungewalkt.

— κνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) ohne Waden; ohne Stiefeln, (κνημίς).

— κνηστις, ιδος, ἡ, (κνάω) der Rückgrat der Thiere; Ody. 10, 761.

— κνισος, poet. st. -κνισσος, ὁ, ἡ, (κνίσσα) u. ἀκνίσσωτος, ὁ, ἡ, (κνισσόω) ohne Fettdampf-Opfergeruch.

Ἀκοή, ἡ, (ἀκόω, ἀκούω) das Hören, Sinn des Gehörs; Organ des Gehörs; das Gehörte, Gerücht, Ruf, Erzählung.

— κοιλος, ὁ, ἡ, (κοῖλος) nicht hohl.

— κοίμητος, ὁ, ἡ, (κοιμάω) nicht schlafend, nicht ruhend; ohne zu schlafen- zu ruhen; rastlos.

— κοίμιστος, ὁ, ἡ, (κοιμίζω) nicht einzuschläfern, unaufhörlich.

— κοινονόητος, ὁ, ἡ, ohne gemeinen Menschenverstand; Gell. 12, 12.

— κοινος, ὁ, ἡ, (κοινὸς) nicht gemein- gemeinschaftlich.

— κοινωνησία, ἡ, (κοινωνέω) Aufhebung od. Mangel an Gemeinschaft-Mittheilung; Ungeselligkeit.

— κοινώνητος, ὁ, ἡ, Adv. -νήτως, (κοινωνέω) nicht mitgetheilt od. gemein gemacht, od. zu machen; 2) sich nicht mittheilend, ungesellig.

— κοίτης, ου, ὁ, u. ἄκοιτις, ἡ, (α, 2, κοίτη) Bettgenosse, Bettgenossin.

— κοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) ohne Lager-Bette.

— κολάκευτος, ὁ, ἡ, Adv. -κεύτως, (κολακεύω) ungeschmeichelt, durch Schmeicheleyen nicht besänftigt od. verderbt; nicht zu besänftigen- zu verderben.

— κόλακος, ὁ, ἡ, (κόλαξ) nicht schmeichelnd; auch s. v. a. vorh.

— κολασία, ἡ, (κόλασις) Ungestraftheit, Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Ausschweifung, Unmäfsigkeit, vorz. in Wollust u. Liebe: Frechheit.

— κολασταίνω u. -στέω, (ἀκόλαστος) ich handle, lebe, bin ausgelassen- ausschweifend- unmäfsig- zügellos; dav. -κολάστημα, τὸ, ausgelassene- ausschweifende- frevelhafte Handlung, That; Ausschweifung.

— κόλαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, κολάζω unbestraft, uneingeschränkt, unbeschnitten von rankenden Bäumen, wie *castigare*) unmäfsig, ausgelassen, vorzgl. in Wollust u. Liebe, geil, πρὸς τὰς συνουσίας; ausschweifend, zügellos, frevelhaft, frech, als ῥήματα.

Ἀκόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω) nicht zusammen zu leimen- zu fügen- zu vereinigen: Adv. ἀκολλητί.

— κολλος, ὁ, ἡ, (κόλλα) ohne Leim; auch st. d. vorh.

— κολος, ὁ, (κόλον) ein Bissen, Stückchen; Hom. u. Anal.

Ἀκολουθέω, f. ήσω, τινί, od. μετά τινος, ich folge od. gehe hinter einem her, wie der Soldat dem Anführer, der Diener dem Herrn; dah. auch begleiten, mitgehen; thue, ahme ihm nach, werde sein Schüler, ihm ähnlich: folge, gehorche ihm: auch folgen, Jemandes Gedanken od. Raisonnement, wie ἕπεσθαι, also begreifen; metaph. von Dingen, die aus einander folgen, sich ergeben, gemäfs sind, sich reimen, passen.

— θημα, τὸ, od. -θησις, εως, ἡ, Folge; Nachfolge; Schlufsfolge.

— θητέον, Gerund. zu ἀκολουθέω.

— θητικὸς, ἡ, ὸν, gern od. gewöhnl. folgend.

— θία, ἡ, Folge, Gefolge; Consequenz, Uebereinstimmung; Befolgung.

— θίσκος, ὁ, ein schlechter d. h. gemeiner Aufwärter, Dimin. von

Ἀκόλουθος, ὁ, ἡ, darauf od. daraus folgend, übereinstimmend, gleich, ähnlich; Subst. der einem nachfolgt, *pedissequus*, Diener; Trofs des Heeres, opp. μάχιμοι; figürl. ein Nachfolger, Nachtreter; Schüler. Adv. -λούθως, dem zu Folge, folglich, gemäfs. Nach Plato st. ἀκέλευθος für ὁμοκέλευθος.

Ἀκόλυμβος, ὁ, ἡ, (κολυμβάω) der nicht schwimmen kann.

— κομία, ἡ, (κόμη) Mangel an Haupthaar, Glatze.

— κομιστία, ἡ, Mangel an Pflege; von -κόμιστος, ὁ, ἡ, (κομίζω) nicht gepflegt- versorgt.

— κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) ohne Haupthaar, ohne Schmuck des Haars; von Bäumen, ohne Laub.

— κόμπαστος u. ἄκομπος, ὁ, ἡ, (κομπάζω) ohne Pralerey, prunklos.

— κόμψευτος, ὁ, ἡ, (κομψεύω) nicht geputzt- geschmückt, *incomtus*.

— κομψος, ὁ, ἡ, Adv. -κόμψως, (κομψὸς) s. v. a. vorh. od. schlicht; 2) schlecht, gering; 3) nicht artig- geschickt- gewandt- beredt.

Ἀκονάω, ῶ, f. ήσω, (ἀκόνη) wetzen, schärfen; figürl. wie θήγειν u. *acuere*, antreiben, anfeuern, ψυχὴν, *animum*.

— κόνδυλος, ὁ, ἡ, (κονδύλη) ohne Knoten- Gelenke; 2) ohne Faustschläge u. Beulen.

Ἀκόνη, ἡ, (ἀκή) Wetzstein, Schleif-

stein; die besten kamen von Νάξος; auch Stücke in der Gröfse od. Form der Wetzsteine; Plutarch. 2) Bimsstein zum Befeilen u. Schärfen der (Rohr)-federn; Anal. Dah. figürl. Ἔρως ψυχῆς, der den Geist schärft, anfeuert. Wie Pindars δόξαν ἔχω — ἀκόνας λιγυρᾶς, ich habe noch einen begeisternden Gedanken auf der Zunge.

Ἀκόνημα, τὸ, (ἀκονάω) das Wetzen, Schleifen; figürl. das Anfeuern.

Ἀκονίζομαι st. κωνειάζομαι, Ael. v. h. 3, 37. ist zw.

Ἀκόνιον, τὸ, Dimin. von ἀκόνη.

Ἀκονιτὶ, Adv. (κόνις) ohne Staub: ohne nöthig zu haben sich (mit Ringerstaub) zu bestauben, od. ohne Kampf, Arbeit, Mühe. S. κονίζομαι.

Ἀκονιτικὸς, ή, όν, adj. von Ἀκόνιτον, τὸ, u. -νιτος, ή, aconitum, eine giftige Pflanze; weil sie ἐν ἀκόναις, *dura caute*, schroffen Felsen wachse, nach Ovidii Verw. 7, 418.

Ἀκόνιτος, ὁ, ἡ, Adv. -νίτως, (κονίζω) nicht bestaubt, was ἀκονιτὶ; 2) nicht verpicht, st. ἀκώνιστος.

Ἀκοντὶ, Adv. st ἀεκοντὶ, nicht gern, nicht freywillig; gezwungen.

Ἀκοντίας, ου, ὁ, (ἄκων) eine Schlangenart von der Schnelligkeit, womit sie springt: *jacularis* bey den Römern.

— τίζω, f. ίσω, den Wurfspiefs werfen, schleudern; δόρυ, die Lanze werfen, τινὰ, einen mit der Schleuder, dem Wurfspiefs bezielen u. treffen; 2) neutr. treffen, eindringen: ἆραι εἴσω γῆς; Eurip. Or.

— τιον, τὸ, (Dimin. von ἄκων) ein Wurfspiefs: 2) eine Schlangenart.

— τισις, εως, ἡ, (ἀκοντίζω) das Schleudern, Werfen des Wurfspiefses.

— τισμα, τὸ, das Geschleuderte, die Lanze, der Wurfspiefs, der Lanzenwurf. -τισμὸς, ὁ, s. v. a. ἀκόντισις: ἀστέρων, Sternschnuppen.

— τιστὴρ, ῆρος, ὁ, oder -τιστὴς, Schleuderer des Wurfspiefses, leichter Soldat: figürl. ἰάμβους. S. ἀκοντίζω. -τιστικὸς, ή, όν, zum Schleudern der Lanze gehörig od. geschickt.

— τιστοδόκος, ὁ, ἡ, der den Wurfpfeil auffängt, ihm Stand hält, tapfer; Simonid. Anal.

— τιστὺς, ύος, ἡ, das Schleudern; Geschicklichkeit im Werfen des Wurfspiefses; Kampf darin; Ili. 23.

— τοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) s. v. a. ἀκοντιστὴρ.

— τοφόρος, ὁ, ἡ, (ἄκων, φέρω) s. v. a. δορυφόρος.

Ἀκόντως, Adv. s. v. a. ἀκοντὶ.

Ἀκοπητὶ, Adv. (κόπος) ohne Arbeit-Mühe.

— κοπίαστος, u. ἀκοπίατος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, (κοπιάω) nicht zu ermüden; unermüdlich.

Ἄκοπος, ὁ, ἡ, Adv. -όπως, s. v. a. vorh.; τὸ ἄκοπον, Arzneymittel wider Mattigkeit u. Schmerz; Lucian. 2) der Fäulnifs od. dem Wurmfrafs nicht ausgesetzt, wie ἄκιος.

— κόπριστος, ὁ, ἡ, (κοπρίζω) u. -προς, ὁ, ἡ, (κόπρος) nicht gemistet; ohne Mist; den Mist (Stuhlgang) nicht abführend. -κοπρώδης, ὁ, ἡ, nicht mistig: st. des vor.

— κόρεστος, ὁ, ἡ, Adv. -ρέστως, (κορέω) u. ἀκόρετος (wie ἄσβετος u. ἄσβεστος etc.) nicht zu sättigen, zu stillen, unersättlich, mit d Genit.

— κορὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -ρητος, ὁ, ἡ, das Neutr. als Adv. s. v. a. vorh.; 2) nicht gefegt, gereinigt, st. ἄκορος. S. κορέω.

— κορία, ἡ, (ἀκορὴς) Unersättlichkeit.

Ἄκορον, τὸ, u. ἄκορος, ἡ, die Pflanze, jenes die Wurzel, wahrscheinl. unser Kalmus, *acorum.*

— κορος, ὁ, ἡ, (κόρος) s. v. a. ἀκορὴς.

— κόρυφος, ὁ, ἡ, (κορυφὴ) ohne Spitze- Anfang; auch s. v. a. folg.

— κορύφωτος, (κορυφόω) nicht zu summiren, unzählig, sehr viel.

Ἄκος, εος, τὸ, Heilung, Heilmittel; ursprgl. s. v. a. ἀκὴ, noch in *acus* der Lat, weil man Wunden zuheftet, mit Heftnadel od. Pflaster. ἀκ οὐδὲν, *inutile;* Aeschyl. Prom.

— κοσμέω, (ἄκοσμος) ich bin- betrage mich- handle unordentlich- schlecht- ungesittet- lüderlich.

— κοσμήεις, εσσα, εν, poet. st. ἄκοσμος.

— κόσμητος, ὁ, ἡ, Adv. -μήτως, (κοσμέω) ungeordnet, unordentlich; ungeschmückt.

— κοσμία, ἡ, Unordnung, Verwirrung; λόγων, verwirrtes Geschrey, Eur. Iph. Aul.; Unordentlichkeit, Ausschweifung.

— κόσμιος, ὁ, ἡ, u. -μος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, (κόσμος) ohne Ordnung, ohne Anstand, unanständig, ungebührlich; ohne Schmuck; ungeordnet; unordentlich, als φυγή; lüderlich.

Ἀκοστέω, wovon Ili. 6, 506. ἀκοστήσας ἵππος, leitet man von ἀκοστὴ, Gerste, her, u. erklärt es durch κριθιάσας, gesättigt mit Gerste, u. wie wir sagen, das der Hafer sticht; aber die Lesart ist ungewifs, u. von den Alten verschiedentlich erklärt.

— κοτος, ὁ, ἡ, (κότος) ohne Groll.

Ἀκουάζω, bey Hom. ἀκουάζομαι, s. v. a. ἀκούω, u. wie diefs auch *vocari*, Ili. 4, 343. *vocabimini primi ad coenam*, gerufen werden.

Ἀκουὴ, ἡ, ion. u. poet. st. ἀκοή.

— κούρευτος, ὁ, ungeschoren.

— κουρος, ὁ, ἡ, (κουρὰ) ohne Schur,

ungeschoren; 2) ohne Kinder, (κοῦρος st. κόρος) kinderlos; Ody. 7, 64.

Ἄκους, οντος, ὁ, s. v. a. ἄκων.

Ἀκουσείω, von ἀκούω, f. ἀκούσω, ich will, möchte (gern) hören.

— σία, ἡ, das Gehör, Hören.

— σίθεος, ὁ, ἡ, (ἀκούω) von Gott gehört, erhört.

— σιμος, ὁ, ἡ, hörbar.

Ἀκούσιος, ὁ, ἡ, Adv. -σίως, (ἑκὼν, ἑκούσιος) nicht gern, nicht freywillig.

Ἄκουσις, εως, ἡ, (ἀκούω) das Hören.

— ουσμα, τὸ, das Gehörte, was man hört; ἥδιστον ἀκ.; Xenoph. Mem. das Süſseste, was man hört, od. die angenehmste Musik, *acroama*. Nach dem Zusammenhange auch die Lehre, der Unterricht, Erzählung; im Allgem. Ruf, Gerücht; dav.

— ουσμάτιον, τὸ, Dim. kleine Erzählung; Lucian.

— ουσματικὸς, ἡ, ὸν, einen (guten) Zuhörer abgebend.

— ουστέα, u. -ουστέον, Gerund. von ἀκούω.

— ουστὴς, οῦ, ὁ, Hörer, Zuhör.; dav.

— ουστιάω, d. i. -ουστικῶς ἔχω, ich will gern hören, bin ein aufmerksamer Zuhörer.

— ουστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Hören - Gehör gehörig, als πόρος, der Ohrgang; αἴσθησις, Sinn des Gehörs.

— ουστὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀκούσιμος.

Ἀκούω, ion. st. ἀκόω, (S. κοάω) f. ἀκούσομαι, perf. ἤκοα, att. ἀκήκοα, dor. ἄκουκα, sonst auch ἤκουκα bey Spätern; dah. ἤκουσμαι, ἠκούσθην etc. Ueberh. vernehmen: 1) mit d. Genit. τινὸς, auch ἔκ τινὸς, hören, aus dem Gerüchte vernehmen; sich sagen lassen, gehorchen; zuhören od. Jemandes Schüler seyn; 2) ὑπὸ τινὸς, sich nennen hören od. heiſsen, ἐσθλος, κόλαξ; u. wie *dici*, seyn sollen, dafür gelten; sich etwas nachsagen lassen, εὖ, καλὰ, ἄριστα, in gutem Rufe stehen, Lob haben; κακῶς, wie *male audire*, in schlechtem Rufe (es sey mit Recht od. Unrecht) stehen; ἀκ. κακὰ, Scheltworte hören müssen; 3) mit d. Accus. τινὰ, verstehen, ein Wort, einen Ausdruck, so od. so; dav. ἀκουστέα, ion. st. ἀκουστέον, man muſs hören, gehorchen; man muſs (dazu) verstehen, st. προςακουστέον. — οὑτωσὶ μὲν ἀκοῦσαι, wenn man es so hört, d. i. dem Scheine nach. οὐκ ἀκούεις, st. ἀκήκοας, hast du nicht gehört, weiſst du nicht? εἰ — ἀκούεις, wenn du davon gehört hast. Von bekannten Geschichten, Personen u. dergl.

Ἄκρα, ἡ, fem. von ἄκρος, die Spitze Höhe, Gipfel eines Berges; auch die Burg darauf, st. ἀκρόπολις; Vorgebirge; Ufer. Eigentl. das Fem. von ἄκρος, (lat. *arx* durch Versetz.) κατ' ἄκρης πέρθεται πόλις, Hom. Weil die alten Städte eine hochliegende Burg hatten, u. wenn diese mit Sturm erobert, die ganze Stadt als erobert anzusehen war u. meist zerstört wurde; so heiſst κατ' ἄκρας, κατ' ἄκρης, κατ' ἄκρηθεν (von oben herab) s. v. a. *funditus* mit αἱρεῖν, πέρθειν, σμύχειν etc. wo man diese Worte gewöhnlich, aber mit Unrecht, u. ungleichförmig mit andern, in Eins schreibt κατάκρας u. s. w.

Ἀκράαντος, ὁ, ἡ, (κραιαίνω) unvollendet, unerfüllt, s. v. a. ἄκραντος.

— κραγὴς, έος, ὁ, ἡ, (α, 3. κράζω) Aeschyli Prom. 809. κύνες, erklärt man δυςχερὴς, ὀξύχολος od. ἀκράχολος; andre stumm, nicht so richtig. Etym. M. hat ἀκραγγὲς παιδίον, von einem schreyigen Kinde. S. ἀκράχολος.

— κράδαντος, ὁ, ἡ, (κραδαίνομαι) nicht zu erschüttern, unerschütterl.

— κραεὶ, Adv. vom folg.

— κραὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, ἄημι) als ζέφυρος, βορέας, Hom. wo man es leicht, obenhin wehend, besser „scharf wehend" erklärt, wie λαβρὸν πνεῦμα; vergl. ζαχρεὴς; mit οὖρος, Apollon, s. v. a. günstig; eben so ἀκραεὶ ἔπλεον, mit gutem Winde; Arrian.

Ἀκραῖος, ὁ, ἡ, (ἄκρα) s. v. a. ἄκρος; 2) der auf der Höhe ist, thront, wohnt, einen Tempel hat.

Ἀκραιοστεφὴς, ὁ, ἡ, den Scheitel kränzend; Aesch.

Ἀκραίπαλος, ὁ, ἡ, ohne Rausch, unberauscht; 2) wider den Rausch wirkend. S. in ἀ nach.

Ἀκραιφνὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -φνῶς, syncop. st. ἀκεραιοφανὴς, s. v. a. ἀκέραιος, in beiden Bedeutungen: rein, lauter, pur: πενία, die pure, lautre, nackte Armuth.

Ἄκραντος, ὁ, ἡ, (κραίνω) unvollendet, unerfüllt, als ἐλπὶς; ohne Ende, als νὺξ; ohne Erfolg, unnütz.

Ἀκραξόνιον, τὸ, (ἄκρον, ἄξων) Achsenspitze. Schol. Apoll. Rh. I, 752.

Ἀκρᾶσία, ἡ, (κρᾶσις) schlechte Mischung, oppos. εὐκρασία, als ἀέρος, verdorbene Luft, Pest; 2) auch st. ἀκράτεια, ἀκρατία.

Ἀκραταῖος, αία, αῖον, s. v. a. ἀκρατὴς, unenthaltsam, unmäſsig.

Ἀκράτεια, u. -τία, ἡ, (ἀκρατὴς) Unenthaltsamkeit, Mangel an Mäſsigkeit, u. Mäſsigung, opp. ἐγκράτεια.

— τεύομαι, f. εύσομαι, u. -τεύω, unenthaltsam, unmäſsig, leidenschaftlich, besond. wollüstig seyn.

— τευτικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀκρατὴς, aus Unenthaltsamkeit herrührend.

Ἀκρατής, έος, ὁ, ἡ, (κράτος) ohne Kraft, der etwas nicht fest halten kann, mit d.Gen. nicht mächtig einer Sache; metaph. seiner Leidenschaften nicht mächtig, unenthaltsam, zügellos, ausschweifend, frech, als στόμα, opp. ἐγκρατής.

— κράτητος, ὁ, ἡ, (κρατέω) nicht zu beherrschen- bändigen, unbändig.

— κρατὶ, s. v. a. ἀκρατῶς.

Ἀκρατία, ἡ, S. ἀκρασία.

Ἀκρατίζομαι, reinen, ungemischten Wein, (ἄκρατον, *merum*) trinken, vorzgl. (mit etwas darein getauchtem Brod; Schol. Theocr. 1.) zum Frühstück; also überh. frühstücken; 2) st. ἀκρατεύομαι; Aristoph. Plut. Dav. -τισμα, τὸ, das Frühstück. -τισμὸς, ὁ, das Frühstücken, τὸ πρώϊνον ἔμβρωμα.

— τιστος, ὁ, ἡ, der nicht gefrühstückt hat; Theocr. I, 51. müsste dann ἀνάριστον heissen. Dah. besser st. ἀκρατής nr. 2.

Ἄκρατον, τὸ, (ἄκρατος) ungemischter, reiner Wein; dav. -τοποσία, ἡ, ion. ἀκρητοποσία, das Trinken von ungemischtem Weine. -τοποτέω, ich trinke solchen Wein.

— τοπότης, ου, ion. ἀκρητοπότης, ὁ, -τις, ἡ, solchen Wein trinkend; u. per conseq. sich betrinkend.

Ἀκρατοπώλης, ὁ, der ungemischten, reinen starken Wein verkauft.

Ἄκρατος, ὁ, ἡ, ion. ἄκρητος, (κεράννυμι) unvermischt, lauter, rein, hell, durchsichtig; unverfälscht; 2) daher stark, hitzig; mit δριμύς; vorzügl von reinem u. starkem Weine, berauschend, Xenoph. Anab. 4, 5, 27. 2) von κράτος st. ἀκρατής, mit ὀργὴν, der seinen Character nicht mäfsigen kann; Aeschyl. παῤῥησία, φιλονεικία, ungebändigt, ungemäfsigt.

— τότης, ion. ἀκρητότης, ἡ, Ungemischtheit, Reinheit.

— τοφόρος, ὁ, ἡ, u. -φόρον, τὸ, (φέρω) ein Gefäfs mit reinem Weine, sonst ψυκτὴρ, *acratophorus*.

Ἀκρατόφρων, ὁ, ἡ, seines Sinnes nicht mächtig; poet.

Ἀκράτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ἀκρατής; poet.

— κρατῶς, Adv. von ἀκρατής; aber ἀκράτως, ion. ἀκρήτως u. ἀκρητέως, Adv. ungemischt, ohne Mischung, pur, blofs, von ἄκρατος.

Ἀκραχολία, ἡ, ion. ἀκρηχολία, Jähzorn; von -χολος, ion. ἀκρήχολος, ὁ, ἡ, (ἄκρος χόλος) jähzornig; 2) st. ἀκραγὴς, schreyig, s. v. a. ὀξύχολος; Theocr. 24, 60. μέλισσα ἀκράχολος, scheint weniger die zornige Biene, als die mit dem Stachel zürnt, zu heifsen; Epinicus Athenaei p. 432.

Ἄκρεα, τὰ, neutr. pl. von ἄκρος, τὸ, s. v. a. ἄκρα.

Ἀκρεμονικὸς, ἡ, ὀν, mit grofsen, langen Zweigen; von

— μων, ονος, ὁ, (ἀκρὴς, ἄκρος) Zweig, besond. Ast.

Ἄκρεος, ὁ, ἡ, (κρέας) ohne Fleisch, nicht fleischig.

Ἀκρέσπερον, Adv. u. Neutr. von ἀκρέσπερος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, ἕσπερος) mit anfangendem Abend. Vergl. ἀκροκνεφαῖος.

Ἀκρήβης u. ἀκρηβος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, ἥβη) äufserst, sehr jung.

Ἀκρήδεμνος, ὁ, ἡ, ohne Haarbinde, od. Haarnetz; Anal.

Ἄκρητος, ὁ, ἡ, ion. st. ἄκρατος n. 1., rein, unvermischt, lauter, als Wein; σπονδαὶ, mit ungemischtem Wein verrichtet; ungemildert, als καῦμα; rein, unbefleckt.

Ἀκρηχολία, ἡ. S. ἀκραχολία.

Ἀκρία, ἡ, eigentl. fem. von ἄκριος, s. v. a. ἀκραία, Burggöttin. S. ἀκραῖος; auch Subst. verst. γῆ, Anhöhe, Gebirg; τὰ ἄκρια, s. v. a. ἄκρεα od. ἄκρα, bey Herodt.

Ἀκριβάζω, -βασμα, τὸ, u. -βασμὸς, ὁ, bey den LXX. st. ἀκριβόω, -ωμα, -ωσις.

Ἀκρίβεια, ἡ, Genauigkeit od. Accuratesse; dah. äufserste Sorgfalt, Fleifs, Eifer; Strenge, strengstes Recht; Pünctlichkeit; Regelmäfsigkeit, in der Diät; Correctheit im Stil; Kunstgerechtheit, vollkommne Gestalt; Gründlichkeit, im Wissen; Critik, im Forschen; dah. Zuverlässigkeit und Umständlichkeit; Scharfsinn u. durchdringendes Vermögen: dah. auch figürl. vom Feuer des Blitzes, Schärfe der Sinne. Ueberh. das Subst. zu folg.

Ἀκριβὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -βῶς, (von ἄκρος, ἄκρις) spitz, scharf; äufserst) wird durch das deutsche genau (von nawe nau, d. i. nahe) wiewohl nicht ganz genau (ἀκριβῶς) ausgedrückt, besser: accurat, von Personen, Handlungen u. Sachen. Die folgenden Synonyme gelten meist von allen dreyen zugleich. Also genau, accurat, sorgfältig, fleifsig, eifrig, pünctlich, gewissenhaft, streng, scharf; es genau nehmend, in Ausgaben, sparsam od. knapp; im Untersuchen, critisch; im Wissen, gründlich u. umständlich. Dah. von beiden zuverlässig. Von Handlungen u. Sachen passen die meisten Ausdrücke; aufserdem noch regelmäfsig; correct; kunstgerecht; angemessen, passend; knapp, auch zu knapp; vollkommen, als Freyheit, Demokratie etc. etc. Das Adv. ἀκριβῶς hat alle diese Bedeut. Auch

sagt man εἰς od. πρὸς τὸ ἀκριβὲς, aufs genauste, od. bestimmt.

Ἀκριβολογέω, f. ήσω, gewöhnl. im Med. ich nehme genau im Reden, Erzählen, Untersuchen, u. dgl. -βολογία, ἡ, Genauigkeit im Reden, Untersuchen, Rechnen, Ausgeben; von -βολόγος, ὁ, ἡ, genau im Reden, Untersuchen, überh. genau.

— βόω, ῶ, f. ώσω, (ἀκριβής) etwas genau machen; genau wissen und können, genau lernen, genau prüfen od untersuchen; dav. -βωμα, τὸ, genaue Kenntnifs od. Bemühung, Forschung; accurates Werk; -βωσις, εως, ἡ, Genauigkeit im Thun, s. v. a. ἀκρίβεια.

— βῶς, Adv. von ἀκριβής, mit Genauigkeit, scharf, aufs Haar, völlig, vollkommen: auch knapp.

Ἀκρίδιον, τὸ, (ἀκρὶς) dim. eine kleine Heuschrecke.

— δοθήκη, ἡ, od. -δοθήρα, ἡ, (Heuschrecken-Jagd-) Falle. S. τέττιξ.

— δοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) der Heuschrecken ifst.

Ἀκρίζω, f. ίσω, (ἄκρις) das Höchste, den Gipfel der Berge betreten; Eurip.

Ἀκριος, ία, ιον, was ἀκραῖος. S. ἀκρία.

Ἀκρὶς, ίδος, ἡ, Heuschrecke, Grille.

Ἀκρις, ιος, ἡ, (ἄκρος) Höhe, Gipfel, Spitze, Klippe.

Ἀκρισία, ἡ, (κρίσις) Mangel an Ueberlegung, Untersuchung, Prüfung, Entscheidung; Mangel an Sonderung; dah auch Verwirrung.

Ἀκριτὶ, Adv. von ἄκριτος, ohne Untersuchung, Prüfung, Wahl, Ueberlegung, Entscheidung; ohne Urtheil u. Recht, *indicta causa;* ohne Unterscheidung, in Verwirrung.

— τόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) unbesonnen, unüberlegt.

— τόδακρυς, ὁ, ἡ, (δάκρυ) unzählige Thränen vergiefsend.

— τόμυθος, ὁ, unbesonnen, unüberlegt- od. viel durch einander oder endlos sprechend, ein Schwätzer, wie -τόφυλλος, gebildet; Hom.

Ἄκριτος, ὁ, ἡ, Adv. -κρίτως, (κριτὸς, κρίνω) nicht entschieden- gerichtet; dah. streitig, zweifelhaft; auch ohne Urtheil u. Recht, wie *indicta causa;* nicht zu entscheiden od. beyzulegen; nicht od. schwer zu deuten, auszulegen, als Träume; 2) nicht unterschieden od. zu unterscheiden, ohne Unterschied; vermischt, durch einander, verwirrt; od. nicht zu zählen: ἄστρων ὄχλος; Eur. nicht abgesondert, in Einem fort; endlos, als Leiden; Hom.

— τόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit nicht zu unterscheidenden od. unzähligen Blättern, dickbuschigt, als ὄρος, ein Berg. Hom.

Ἀκριτόφυρτος, ὁ, ἡ, (φύρω) durch einander gemischt.

— τόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit undeutl. Sprache, wie βαρβαρόφωνος.

Ἀκρίτως, Adv. S. ἄκριτος u. ἀκριτὶ.

Ἀκροάζομαι, was ἀκροάομαι.

Ἀκρόαμα, τὸ, (ἀκροάομαι) wov. d. Lat. *acroama*, was man hört, sich vorlesen od. vorspielen läfst; 2) dah. was man gern hört, auch gern sieht, vergl. ἄκουσμα. [„Ohrenschmaus" ist ein scherzhafter u. familiärer Ausdruck: „Ohrenweide, Ohrenlust", nach Augenweide, Augenlust, wäre etwas besser; allein die Ohren im plur. sind niemals so vornehm als die Augen; dah. jedes Compositum mit Ohren etwas unedles behalten würde; das fatale Ohrenschmalz ist doch immer ein, wenn auch weitläuftiger Vetter dieser Familie.] 3) der bey Tische vorlas, vorsang, vorspielte, st. τεχνῖται σκηνικοί.

— αματικὸς, ἡ, ὸν, was gehört werden kann od. wird; διδασκαλίαι, st. ἐποπτικαὶ, die man nur hören kann; od. esoterische, ἐποπτικαί; Plutar. Vergl. Gellius 20, 5.

— άομαι, ῶμαι, (v. ἀκοάομαι, ἀκοράομαι, versetzt ἀκροάομαι. S. κοέω.) m. d. Gen. ich höre; höre zu; lerne, bin Schüler; ich gehorche.

— ασις, εως, ἡ, das Hören, Gehör; d. Zu-Anhören, wie *facere sibi audientiam*, Cic. sich Gehör verschaffen; dah. Befolgung, Gehorsam; 2) das Vorlesen, Vorlesung; 3) Ort od. Versammlung, wo man vorliest.

— ατήριον, τὸ, *auditorium*, Hörsaal.

— ατὴς, οῦ, ὁ, Hörer, Zuhörer.

— ατικὸς, ἡ, ὸν, zum Hören gehörig; μισθὸς, Hörlohn, Honorar; Plut.

Ἀκροβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, βαίνω) auf den Zehen, od. gerade aufrecht gehend.

— οβαρέω, ῶ, oben schwer seyn, od. das Uebergewicht haben.

— οβατέω, (βάω, βαίνω) ich gehe-stehe-trete auf den Zehen; Plato Anal. 1, p. 175. Lucian; klettre in die Höhe; Polyaen.

— οβατικὸς, ἡ, ὸν, zum Aufsteigen; τὸ ἀκ. Aufstieg; Leiter od. Treppe.

— οβαφὴς, έος, ὁ, ἡ, (βάπτω) am äufsersten Ende, an der Spitze, eingetaucht.

— οβελὴς, έος, ὁ, ἡ, (βέλος) oben spitz, gespitzt.

— όβλαστος, ὁ, ἡ, (βλαστάνω) oben, an der Spitze blühend.

— οβολέω, u. -οβολίζω u. -ζομαι, von ferne werfen, schleudern, und so den Feind necken u. zum Angriff reizen, scharmuzi-

ren; plänkeln; metaph. von Wortwechsel, Herodt. 8, 64. von

Ἀκροβολὴς, ὁ, ἡ, ἀκὶς, Wurfpfeilspitze; -βολεὺς, ὁ, (βάλλω, βολὴ) Schleuderer.

— οβολία, ἡ, u. -οβόλισις, ἡ, u. -βολισμὸς, (von -οβολέω, das Werfen, Schleudern aus der Ferne; dah. das Necken, Reizen zum Angriff.

— οβολὶς, ίδος, ἡ, spitziger, leichter Wurfspiefs.

— οβολιστὴς, οῦ, ὁ, Schleuderer; überh. der mit Wurfwaffen aus der Ferne streitet; bes. ἀκοντισταὶ und τοξόται.

— οβόλος, ὁ, ἡ, s. v. a. -βολὴς.

— ογένειος, ὁ, ἡ, mit langem od. spitzem Kinn; Aristot.

— ογωνιαῖος, αία, αῖον, ὁ, ἡ, (γωνία) am äufsersten Winkel, ganz unten, λίθος, Grundstein.

— οδακτύλιον, τὸ, Fingerspitze.

Ἀκρόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) zu äufserst, ganz oben gebunden: δόνακες, scheinen Angelruthen zu seyn; Anal.

— όδρυον, τὸ, (δρῦς) bey den Attikern jeder Fruchtbaum; 2) die Früchte mit hölzerner Schale, Nüsse, Kastanien u. dergl.

— όζεστος, ὁ, ἡ, (ζέω) oben (nur oben, nicht durch u. durch) warm gemacht, od. gekocht.

Ἀκρόθι, Adv. von ἄκρος, mit νυκτὸς st. ἄκρας νυκτός.

— οθιγὴς, ὁ, ἡ, Adv. -γῶς (θίγω, θιγγάνω) obenhin od. leicht berührt; dah. ein wenig, obenhin, als βλέπω; φίλημα, flüchtiger Kufs. Adv. *carptim, summatim*, κεφαλαιωδῶς, συλλήβδην, ἐν κεφαλαίῳ, wie Sueton's: *poeticam summatim attigit.*

Ἀκρόθινα, accus. von ἀκρόθιν, od. ἀκρόθις, bey Pind. Ol. 2. u. 10. als adj. was vom obersten Haufen genommen, von der Beute errichtet ist: od. vielmehr st. τὸν ἄκρον θῖνα, als Apposit. wie ἀκρόπολις, ἀκρόχειρ, καλλίπαις etc. st. der respectiven Substantiva mit ihren Adjectivis.

— οθινιάζω, den obern Theil eines Haufens berühren; etwas dav. nehmen u. als Erstlinge den Göttern weihen, opfern; überh. irgendwo wegnehmen - auswählen, im Med. für sich.

— οθίνιον, τὸ, im plur. (der Abhub, der Hub) die Erstlinge der Feldfrüchte, die zuerst u. vom obersten Haufen (ἄκρον, θὶν, θῖνος) u. so als das Beste, den Göttern dargebracht werden; hernach das von der Beute den Göttern Dargebrachte, Geweihte: Opferthiere, Geschenke u. dergl.; eigentl. d. Neutr. vom Adj. ἀκροθίνιος, dav. θύη ἀκροθίνια, Opfer von den Erstlingen, Aeschyl. Eum.

Ἀκροθώραξ, ακος, ὁ, ἡ, (θωρήσσω) nur obenhin, leicht betrunken; bey den Spätern bis oben od. äufserst, stark betrunken.

Ἀκρόκαρπος, ὁ, ἡ, was die Früchte oben hat, als φοίνιξ.

— οκελαινιάω, ῶ, (κελαινὸς) auf der Oberfläche sich schwärzen, vom aufschwellenden Flusse; Hom.

— οκέραια, τὰ, die Spitzen der Hörner, d. i. die Enden der Segelstangen, wie *cornua antennarum.*

— οκιόνιον, τὸ, (κίων) die Spitze der Säule.

— οκνεφαῖος, ὁ, ἡ, u. -κνεφὴς, (κνέφας) mit Anfang der Dämmerung, früh od. Abends, τὸ -φαῖον, s. v. a. ὄρθρος. Vrgl. ἀκρέσπερον.

— όκομος, ὁ, ἡ, fem. auch -κόμη, (κόμη) bey Hom. ein Beyw. der Thracier, die am äufsersten Kopfe, (verm. nur auf dem Wirbel) Haare trugen. Vergl. καρηκομάω; überh. an der Spitze behaart od. belaubt, als πίτυς, wie die Pinie.

— οκώλιον, τὸ, bes. im Plur. die Extremitäten des Körpers, besond. an Thieren, Rüssel, Ohren, Füfse, *trunculi.*

— όλειον, τὸ, (λεία) s. v. a. ἀκροθίνιον.

— όλιθος, ὁ, ἡ, (λίθος) an den äufsersten Theilen von Stein, als ξόανον, eine Bildsäule, woran nur Kopf, Hände u. Füfse von Stein, das Uebrige von Holz ist. S. ὑπόξυλος.

— ολίνιον, τὸ, das Aeufserste, der Saum eines Netzes.

— όλινος, ὁ, ἡ, (λίνον) am äufsersten Netze gestellt.

— ολίπαρος, ὁ, ἡ, auf der Oberfläche glänzend, fett.

— ολογέω, Spitzen, Aehren lesen, abpflücken.

— ολόγος, ὁ, ἡ, oben ablesend, abpflückend, saugend, als μέλισσα.

Ἀκρολοφία, ἡ, (λόφος) hoher Hügel, Bergspitze, gebirgigte Gegend.

— ολοφίτης, ου, ὁ, der Gebirgsgegenden bewohnt, als Ἑρμῆς; Anal.

— όλοφος, ὁ, s. v. a. -ολοφία; Adj. ὁ, ἡ, πρῶνες, πέτραι, hohe Felsen.

— ολυτέω, (λύω) ich knöpfle, um aufzulösen; Anal.

— όμαλλος, ὁ, ἡ, (μαλλὸς) kurzhaarig, als ἔρια.

— ομανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) ganz rasend.

— ομάσθιον, τὸ, die Spitze von der Brustwarze.

— ομέθυσος, ὁ, (μεθύω) s. v. a. ἀκροθώραξ.

— ομόλιβδος, ὁ, (μόλιβδος) mit einem Bley am Rande, z. B. δίκτυον.

— ομφάλιον, u. -όμφαλον, τὸ, die Mitte des Nabels.

— ον, τὸ, Neutr. von ἄκρος, das Letz-

te, Höchste, Aeuſserste; Anhöhe, Gipfel; Spitze, Saum, Rand, Ende.

Ἀκρόνηον, τὸ, die Spitze des Schiffs.

— ονύκτιον, τὸ, (νὺξ) das Aeuſserste od. Erste, Anfang der Nacht, vergl. ἀκρέσπερον; von

— ονύκτιος u. -νυκτος, ὁ, ἡ, st. ἀκρόνυχος, wie μεσονύκτιος gemacht. Deſsgl. ἀκρόνυξ, κτος, ἡ, wie πρόνυξ in eben der Bedeut.; wird umsonst bezweifelt.

Ἀκρονυχὶ, Adv. st. ἄκρῳ ὄνυχι, mit der Nagelspitze. Bey Meleager ward ἀκρώνυξ fälschlich verbessert. Denn von ἄκρος kann wie von andern das ος ganz weggeworfen werden in der Compos. wie ἀκρήβης, αἰγόνυχα, μονορύχαν ὄρυγα. etc.

Ἀκρόνυχος, ὁ, ἡ, σφάζων ἰχθῦν, mit dem scharfen Nagel (ὄνυξ) aufreiſsend; Theocr. S. in ἀκρονυχὶ u. ἀκρώνυχος.

— όνυχος, ὁ, ἡ, (νὺξ) am Anfange der Nacht; wie πάννυχος gemacht.

— οπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πήγνυω) an den Enden befestigt, durchbohrt.

— οπενθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πένθος) äuſserst traurig.

— όπηλος, ὁ, ἡ, (πηλὸς) oben lehmig-kothig, unten hart.

— όπλοος, contr. -πλους, ὁ, ἡ, oben auf schwimmend, auf der Oberfläche befindlich; oberflächlich.

— οποδητὶ, od. -διτὶ, Adv. auf der Spitze des Fuſses, auf den Zehen.

— όπολις, εως, ἡ, poet. -όπτολις, st. ἄκρα πόλις. die obere Stadt, Burg, Festung. Citadelle.

— όπολος, ὁ, ἡ, (πόλος od. πολέω) bey Hom. v. Berge, mit hohem Gipfel; od. äuſserster, oberster, höchster.

— όπορος, ὁ, ἡ, (πείρω) mit der Spitze durchbohrend.

— οπόρφυρος, ὁ, ἡ, mit Purpur verbrämt.

— όπους, οδος, ὁ, st. ἄκρος ποῦς, das Ende, Spitze des Fuſses.

Ἀκρόπτερον, τὸ, äuſserste Schwungfeder aus dem Flügel, als Schreibfeder geschnitten; Anal.

— όπρωρον, τὸ, (ἄκρα, πρώρα) das Aeuſserste am Schiffsvordertheil.

— όρριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) oben, nicht in die Tiefe Wurzeln treibend.

— ορρίνιον, τὸ, der obere Theil der Nase, Nasenwurzel.

— ορρύμιον, τὸ, die vordere Deichsel, od. die Spitze derselben.

Ἄκρος, α, ον, (ἀκὴ, ἀκερὸς, contr. ἀκρὸς) spitzig, scharf; was auf der Spitze od. zu äuſserst, zu oberst, am höchsten, am Ende ist, wie *extremus*; der höchste, äuſserste, u. wie *summus*, vollkommen, ausgezeichnet, ἀρέτην; τοξότης; ἄνδρες Ἑλλήνων, wie *vir summus*; ἄκρα τιμήεσσα, wie *summe veneranda*; ἄκρος ὀργὴν, der gleich zornig wird. εἰς ἄκρον, äuſserst, höchst, st. ἄκρως κατ' ἀκρῆς, *penitus*. S. besonders.

Ἀκροσίδηρος, ὁ, ἡ, mit eiserner Spitze.

— όσοφος, ὁ, ἡ, hoch-sehr weise; Pind.

Ἄκροσσος, ὁ, ἡ, ohne Franzen; Geopon.

— οστήθιον, τὸ, die obere Brust.

— οστιχὶς, ίδος, ἡ, od. -όστιχον, (στίχος) der Anfang eines Verses; 2) ein Gedicht, aus dessen Anfangsbuchstaben der einzelnen Verse man einzelne Wörter u. ganze Gedanken zusammenlesen kann; od. wie es Cicero ausdrückt: *quum deinceps ex primis versus litteris aliquid connectitur*; u. sein Nachahmer Augustin: *in capitibus versuum ordinem litterarum ita se habentem ut in eo verba legerentur.*

Ἀκροστόλιον, τὸ, der Vordertheil des Schiffes u. seine Verzierungen.

— οστόμιον, τὸ, die Mundspitze. 2) st. ἀκροφύσιον.

— οσφαλὴς, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, (σφάλλω) zum Fallen geneigt; πρὸς ὑγίειαν, von wankender Gesundheit; überh. geneigt, z. B. πρὸς ὀργὴν; wie ἄκρος selbst. 2) das leicht zum Fallen bringt, schlüpfrig, gefährlich, steil.

— οσχιδὴς, έος, ὁ, ἡ, (σχίζω) am Ende gespalten, getheilt.

— οτελεύτιον, τὸ, (τελευτὴ) das äuſserste Ende; Ende, Schluſs einer Schrift, eines Briefes.

— ότης, ητος, ἡ, die Extremität, das Aeuſserste, st. τὸ ἄκρον.

— ότης, ου, ὁ, στρατοῦ ἀκρόται, Aeschyl. Pers. st. ἄκροι, wo vorher ἀγρόται stand.

Ἀκρότητος, ὁ, ἡ, (κροτέω) nicht geschlagen; nicht zusammengeschlagen od. zu einander klingend.

— οτομέω, ῶ, oben abschneiden; von -οτόμος, ὁ, ἡ, act. scharf abschneidend. -ότομος, ὁ, ἡ, oben abgeschnitten; schroff, vom Felsen.

— ότονος, ὁ, ἡ, (τείνω) oben angespannt; -οτόνος, Arme u. Hände anstrengend, od. stark.

Ἄκροτος, ὁ, ἡ, (κρότος) ohne Klatschen, unbeklatscht.

Ἀκρουρανία, ἡ, Himmelshöhe, od. τὸ ἄκρον τοῦ οὐρανοῦ, nach ἀκρώρεια; Lucian.

— οφανὴς, έος, ὁ, (φαίνομαι) Beyw. der ἠὼς, oben od. auf den Gipfeln scheinend od. zuerst sich zeigend. Vergl. ἀλίβατος.

— οφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φύω) hoch wachsend; hoch geboren, od. von hoher Geburt, edler Denkungsart, guter Anlage.

Ἀκροφύλαξ, ακος, ὁ, Schloſswächter, Festungscommandant.

— ὀφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) was oben Blätter hat.

— οφύσιον, τὸ, (φῦσα) der äuſserste Theil des Blasebalgs, der im Feuer liegt.

— όχαλις u. -οχάλιξ, ὁ, ἡ, s. v. a. -όθωραξ.

— οχανής, έος, ὁ, ἡ, (χαίνω) weit klaffend, mit weitem, tiefem Schlunde.

— όχειρ, ρος, ἡ, der Vorderarm, die Hand vom Ellbogen bis zu den Fingern; dav. -ρίζομαι, mit dem Vorderarm od. der Hand sich bewegen; auch Art von Wettkampf, ähnlich viell. dem Hakeln der Tyroler; d. Activ. -ρίζω, mit den Fingerspitzen fassen; Aristaenet ep. 1, 4. vergl. 1, 15. -ρισις, εως, ἡ, u. -ρισμὸς, ὁ, od. -ρία, ἡ, das Bewegen des Vorderarms, der Hand; eine Art Wettkampf. -ριστής, ὁ, od. -χειρίτης, einer, der den -οχειρισμὸς treibt, übt, Pausan. 6, 6.

— οχολέω, ich bin ἀκρόχολος, st. ἀκραχολος, jähzornig; dav. -οχολία, ἡ, st. ἀκραχολία, Jähzorn.

— οχορδών, όνος, ἡ, (χορδὴ) Warze mit kurzem Stiel.

— όψιλος, ὁ, ἡ, oben od. an der Spitze entblöſst.

— όψωλος, ὁ, ἡ, nur oben, od. äuſserst ψωλός.

Ἀκρυπτος, ὁ, ἡ, unbedeckt, unverhehlt.

Ἀκρύσταλλος, ὁ, ἡ, ohne Eis, nicht beeist.

Ἀκρωλένιον, τὸ, (ὠλένη) die Spitze des Ellbogens.

— ωμία, ἡ, -ωμὶς, ίδος, ἡ, u. -ώμιον, τὸ, (ὦμος) die obern Arme od. Schultern: am Pferde der Widerrofs.

Ἀκρων, ωνος, ὁ, das äuſserste Glied, was ἀκρωτήριον; dav. -ωνία, ἡ, Verstümmelung der äuſsersten Glieder, als der Nase, Ohren u. dergl. bey Aeschyl. st. ἀκρωτηριασμός. Eigentl. eine Sitte od. Unsitte der Barbaren, u. von den Griechen verabscheut, Hom. Od. 18, 85, der sie λώβη nennt.

— ώνυξ, υχος, ὁ, u. -ώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit den Zehenspitzen-Nägeln-Hufen-Krallen gemacht, als ἴχνη: od. berührend, sich anhaltend mit ἐπιψαύειν; Plut. ἀκρώνυχα δισσὰ χερὸς st. δισσοὺς ὄνυχας ἄκρους; Meleag. Ep. 79. Wird auch ἀκρόνυχος ganz analog mit hundert andern geschrieben. S. auch ἀκρονυχί.

— ωνυχία, ἡ, die Nagelspitze; die Bergspitze; Xenoph. Anab.

Ἀκρωπής, ὁ, ἀκρωπίς, ἡ, dessen Extremitäten gesehen werden; Hipparch. ad Arat. Phaen.

Ἀκρώρεια, ἡ, (ὄρος) Bergspitze; Theocr. u. Anal. adesp. 398.

Ἄκρως, Adv. v. ἄκρος, äuſserst, höchst.

— ωτηριάζω, f. άσω, (ἀκρωτήριον) das Aeuſserste, die äuſsersten Theile, Glieder wegnehmen, abschneiden, verstümmeln, vom Schiffe, Vorder- und Hintertheil; im Allgem. zerstören, verringern; 2) als Neutr. ein Vorgebirge bilden; Strabo. Dav. -ρίασις, εως, ἡ, od. -ωτηριασμὸς, das Abschneiden eines äuſserlichen Theils, Gliedes, Verstümmelung. -ρίασμα, τὸ, der abgenommene Theil od. Glied.

— ωτήριον, τὸ, (ἄκρος,) u. -ωτήρ, ὁ, der äuſserste, hervorstehende Theil eines Berges, Vorgebirge; des Schiffs, Schnabel; des Hauses, Giebeldach, *fastigium*, (eigentl. sind ἀκρωτήρια die Postamente der darauf stehenden Verzierungen); des menschlichen Körpers, Hände, Füſse u. dergl.

Ἀκτάζω, f. άσω, (ἀκτὴ) am Ufer (im Kühlen, in den Villen,) schmausen, vorzügl. Fische u. Austern; fröhlich seyn, wie *in actis esse*, *convivari*. S. in ἀκτή.

Ἀκταία, ἡ, Hollunderbaum. S. ἀκτῆ.

Ἀκταίνω, auch ἀκτάζω u. ἀκταΐζω, von ἀΐσσω, ἄσσω, ἄττω, sich heftig, schnell bewegen, erheben, springen; voll Begierden, vorzügl. wollüstiger seyn; überh. von Kraft u. Stärke des Körpers. Bey Hom. Odys. 23, 3. las man sonst ὑποακταίνοντο, die Füſse trippelten, wie eines, der schnell gehn will u. nicht kann. Ueberh. sich heftig, schnell bewegen, wie ein rasches Pferd, ein muthwillig hüpfender Mensch. — ἀκταίνειν βάσιν, Kraft zum Gehen in den Füſsen haben; Aeschyl.

Ἀκταῖος, αία, αῖον, (ἀκτὴ) am Ufer gelegen, dazu gehörig, wie ἄκτιος.

Ἀκτέα, ἡ. S. ἀκτῆ.

— κτέανος, ὁ, ἡ, (κτέανον) ohne Besitz-Güter, (Vieh, Viehstand) arm, dürftig.

— κτένιστος, ὁ, ἡ, (κτενίζω) ungekämmt.

Ἀκτέον, Gerund. zu ἄγω, *agere*.

— κτερέϊστος, ὁ, ἡ, od. ἀκτέριστος, (κτερείζω, κτερίζω) nicht feierlich beerdigt.

Ἀκτὴ, ἡ, (ἄγω, νυμι) Ufer, Gestade, Vorgebirge, weil die Wellen daran sich brechen; dah. auch ῥηγμίν; vergl. ἀγή. Hernach jede Erhöhung: χώματος, Aesch.; ἀκτὴ βώμιος, Altarstufen, Soph. Sonst im Gebrauch unterscheidet man αἰγίαλος u. ἀκτὴ, wie Küste u. Gestade, *ora* u. *littus*. Besond. sind αἱ ἀκταὶ, was die Römer *amoena*, *amoena littora*, *amoena littorum* nennen, Villen am Meer,

ja im Meere selber; dann jeder angenehme Aufenthalt, wo man sich pflegt u. gütlich thut; dav. ἀκτάζω. 2) Δημήτερος u. ἀλφίτου ἀκτὴ bey Hesiod. u. Hom. erklären Einige vom geschrotenen Mehle, von ἄγω, ἄγνυμι; Andre mit δωρεὰ, Geschenk, Gabe. Hesiod. versteht das Saatkorn. Wie im lat. *actus*, ein Stück des Ackerlandes heifst, von ἄγω; also was eingepflügt u. besät wird.

Ἀκτῆ, ἡ, st. ἀκτέα auch ἀκταία u. ἀκτὶς, ἡ, Attich, Hollunder, Flieder, *sambucus*.

— κτημοσύνη, ἡ, Armuth; Dürftigkeit; von -κτήμων, ονος, ὁ, (κτῆμα) ohne Besitz - Güter; arm, dürftig.

— κτησία, ἡ, s. v. a. -ημοσύνη; von

— κτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) nicht erworben; nicht zu erwerben.

Ἀκτὶν, u. Ἀκτὶς, ῖνος, ἡ, (von ἀγὼ, ἀκτὸς, ἡ, ὸν, ursprgl. von der Speiche des Rades) gewöhnl. Strahl der Sonne, des Lichts, des Blitzes; u. was sich sonst wie Strahlen aus einem Mittelpuncte, wie im Rade die Speichen, ausbreitet. Der ältere Nominat ist ἀκτὶν; eben so δελφὶν, ἐλευσὶν, cf. Servius ad Virg. Georg. I, 161. Dav.

— ινηδὸν, Adv. strahlenartig.

— ινοβολέω, ich werfe Strahlen; Pass. bestrahlt werden; dav. -βολία, ἡ, d. Subst. -βόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Strahlen werfend.

— ινοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) strahlend, strahlenartig.

— ινοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Strahlen tragend, umstrahlt.

— ινωτὸς, ἡ, ὸν, (ἀκτινόω) mit Strahlen versehen, strahlend.

Ἄκτιος, ὁ, ἡ, (ἀκτὴ) am Ufer gelegen, dazu gehörig; mit θεὸς, Schutzpatron des Ufers, als Pan bey Theocr.

Ἀκτὶς, ῖνος, ἡ. S. ἀκτὶν; auch ἀκτῆ.

— κτιστος, ὁ, ἡ, (κτίζω) nicht geschaffen.

Ἀκτίτης, ου, ὁ, (ἀκτὴ) s. v. a. αἰγιαλίτης, der am Ufer lebt.

— κτιτος, ὁ, ἡ, (κτίζω) nicht gebaut.

Ἄκτωρ, ορος, ὁ, (ἄγω) Führer; auch Seil, Strick, Leitseil, wie ἀγωγεύς.

— κυβέρνητος, ὁ, ἡ, (κυβερνάω) nicht gesteuert, ohne Steuermann.

— κύβευτος, ὁ, ἡ, (κυβεύω) der nichts wagt; gesetzt, überlegend.

— κύθηρος, ὁ, ἡ, (κυθήρη) ohne Reiz, keine Liebe einflöfsend, wie *invenustus* von *Venus*. Vergl. ἀναφρόδιτος.

— κυθος, ἡ, (κύω) s. v. a. ἄκυτος.

— κύλιστος, ὁ, ἡ, (κυλίω) nicht fortzuwälzen- zu bringen, unbeweglich, fest; auch trop. κραδίη (καρδία); Hom. οὐκ ἀκ. geläufig; Lucian.

Ἄκυλος, ἡ, Eichel der Art, welche πρῖνος u. *ilex* (Stecheiche) heifst.

Ἀκύμαντος, ὁ, ἡ, Adv. -μάντως, (κυμαίνω) -μαστος, ὁ, ἡ, u. -ματος, (κῦμα) unbefluthet, ohne Fluth, nicht von der Fluth bestürmt, hin u. hergeworfen; also ruhig, still; vergl. ἀκλυδώνιστος, u. ἀσάλευτος.

— κύμων, ονος, u. -κυμος, ὁ, ἡ, (κῦμα) st. d. vorh. 2) st. ἄκυθος u. ἄκυτος (κύω) ohne (Leibes-) Frucht, unfruchtbar, von Menschen, Thieren u. der Erde.

— κυρέω, -ρημα, -ρμα, τὸ, u. -ρὴς, ὁ, ἡ, (κυρέω) ion. u. poet. st. ἀτυχέω, ἀτυχὴς, ἀτύχημα, u. ἀπότευγμα.

— κυρία, ἡ, (ἄκυρος) Uneigentlichkeit, als eines Wortes.

— κυρίευτος, ὁ, ἡ, (κυριεύω) nicht beherrscht, ohne Oberherrn; keinen Herrn duldend.

— κυρολογέω, ich spreche uneigentlich; -λογία, ἡ, uneigentl. Ausdruck; -λόγος, ὁ, ἡ, Adv. -λόγως, (λέγω) uneigentl. od. veraltet, od. gegen den Sprachgebrauch sprechend; von

Ἄκυρος, ὁ, ἡ, (κῦρος) ohne Giltigkeit, ungiltig, nicht geltend, abgeschafft, als ἄκυρον ποιεῖν. Von Menschen im Gegensatz von κύριος, kein Recht-Macht auf- über etwas habend, nicht Herr über etwas. Von Wörtern uneigentlich, *improprium*; auch unschicklich gebraucht.

— κυρόω, ῶ, f. ώσω, st. ἄκυρον ποιεῖν, ungiltig machen, abschaffen; -ρωσις, εως, ἡ, Abschaffung, Vernichtung; -ρωτος, ὁ, ἡ, abgeschafft, vernichtet.

Ἀκυτήριον, τὸ, verst. φάρμακον, Abtreibungsmittel; von

— κυτος, u. ἄκυθος, ὁ, ἡ, (κύω) nicht schwanger werdend, nicht gebärend, unfruchtbar; unfruchtbar machend. S. in ἀ die Bemerk.

— κωδώνιστος, ὁ, ἡ, nicht untersucht- geprüft- erprobt. S. κωδωνίζω.

Ἀκωκὴ, ἡ, vom verdopp. Perf. st. ἀκὴ, wie ἀγωγὴ, ἐδωδὴ, ὀκωχή.

— κώλιστος, ὁ, ἡ, (κῶλον) nicht in Glieder od. Cola getheilt, als περίοδος.

— κωλος, ὁ, ἡ, eines Gliedes, besond. der Füfse beraubt, als Hermessäulen; 2) st. ἀκώλιστος.

— κώλυτος, ὁ, ἡ, Adv. -λύτως, (κωλύω) ungehindert, frey.

— κωμώδητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, (κωμωδέω) nicht in der Komödie verspottet; überh. nicht verspottet.

Ἄκων, οντος, ὁ (ἀκὴ) Wurfspiefs.

Ἄκων, οντος, ὁ, ἄκουσα, ἡ, ἆκον, τὸ, contrah. aus ἀέκων, u. s. w.

— κώνιστος, ὁ, ἡ, (κωνίζω) unverpicht.

— κωνος, ὁ, ἡ, (κῶνος) ohne Spitze, nicht kegelförmig.

— κώπητος, ὁ, ἡ, nicht mit Rudern

versehen, als ein Schiff; unausgerüstet. S. κωπέω.

Ἄκωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) ohne Ruder, Griff, Handhabe.

Ἀλαβάρχης u. ἀλάβαρχος, ὁ, (von ἄλαβα, ἡ, Kohle, Ruſs, Schwärze, Tinte) also eigentl. ein Schreiber; speciell ein Zollschreiber, Zolleinnehmer; Würde, Amt u. Wohnung ἀλαβαρχεία, u. -ία, ἡ, vergl. das lat. *Scriptura, magister in Scriptura.* Cicero nennt den Pompejus ἀλαβ., weil er die Zölle des röm. Volks so sehr vermehrt haben wollte. Sonst war es die höchste Magistratsperson der Juden in Aegypten.

Ἀλαβάστιον, u. -στριον, τὸ, dim. von ἀλάβαστρον.

Ἀλάβαστος, attisch. st. ἀλάβαστρος.

— στρίτης, ου, ὁ, verst. λίθος, fem. -στρῖτις, ιδος, Alabaster.

— στροθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniſs-Kapsel für ein Salbenbüchschen; von

— στρον, τὸ, od. ἀλάβαστρος, ὁ, u. ἡ, eine von unserm Alabaster wahrsch. verschiedne Steinart; 2) daraus gemachte Büchsen besond. zu Salben, Salbenbüchsen; Herodot. Von ihrer Gestalt nennt Plinius die Kelche der geschlossenen Rosen *alabastros.*

— στροφόρος, ὁ, ἡ, st. ἀλαβάστρους φέρων; Aeschyl.

Ἀλαβής, έος, ὁ, ἡ, (λαβή) nicht anzugreifen - zu fassen - zu halten.

Ἅλαδε, Adv. st. εἰς ἅλα, ins Meer.

Ἁλάδρομος, ὁ, auf dem Meere laufend; [eigentl. unregelmäſsig gebildet, doch nicht ohne Vorgang u. Nachfolge. Vergl. ἀταλάφρων.]

Ἀλαζονεία, ἡ, Charakter, Betragen eines ἀλαζών, Prahlerey, Aufschneiderey; Stolz, Anmaſsung. -νευμα, τὸ, Prahlerey; -νεύομαι, f. εύσομαι, ich mache mich zum ἀλαζών od. prahle, brüste mich, schneide auf, windbeutle. -νικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, geschickter ἀλαζών, prahlerisch, gewöhnlich prahlend; von

Ἀλάζων, όνος, ὁ, ἡ, (ἀλάω, ἀλάζω) eigtl. ein vom Herumziehen, Hausiren Lebender; dah. Aufschneider, Betrüger, Prahler, wie ein solcher Marktschreyer; Charlatan. Vergl. ἀγύρτης. S. Xenoph. Cyr. 2, 2. Theophr. char. 23.; überh. prächtig, prahlerisch.

Ἀλαθείς dor. st. ἀληθείς, aor. 1. pass. von ἀλάομαι.

Ἀλαθής, dor. ἀληθής.

Ἀλάθητος, ὁ, ἡ, (λαθέω) nicht zu verbergen, zu vergessen, zu hintergehen.

Ἀλαίνω, andre Form von ἀλάομαι.

Ἀλάϊος, ϊα, ϊον, s. v. a. ἀλαός.

Ἀλαιός, st. παλαιός, Aesch. Hesychii. S. ἀλεός.

Ἀλακάτα, dor. st. ἠλακάτη.

Ἀλαλά od. ἀλαλή, ἡ, Schlachtruf, ein Kriegsgeschrey, beym Angriff, ein Hussarrufen; der Angriff selbst, das Treffen; überh. Geschrey, Jauchzen. S. λάλη.

— λαγή, ἡ, -λαγμα, τὸ, u. -λαγμός, ὁ, was das vorh.; überh. Jauchzen, Jubel, Getöse, als τυμπάνων, αὐλοῦ; von

— λάζω, f. άξω, ein ἀλαλά rufen, ein frohes Kriegsgeschrey erheben u. sich dadurch zur Schlacht ermuntern; auch von jedem andern unharmonischen Getöse, Geheul u. Gewinsel durch einander; dav.

— λάξιος, ὁ, Beyw. des Kriegsgottes, vom Schlachtruf, wie εὔιος, ἰήϊος u. a. m.

Ἀλάλημι, ungebräuchl. dav. ἀλάλημαι, σαι, ται, -μενος-ησθαι; bey Hom. st. ἀλάομαι, ich irre umher; von ἀλάω, ἄλημι, mit Verdopp. wie ἀκάχημαι u. andre.

Ἀλαλητός, ὁ, was ἀλάλαγμα; Hom. 2) Klaggeschrey; Quint. Smyrn.

Ἀλάλητος, ὁ, ἡ, (λαλέω) unausgesprochen, unaussprechlich.

Ἀλαλητύς, ἡ, ion. wie ἀλαλαγμός, u. ἀλαλητός; z. B. αὐλῶν.

Ἄλαλκε, ἀλαλκεῖν, ἀλαλκέμεν-μεναι, ἀλάλκοιμι, ἀλαλκών, conj. ἀλάλκῃσι, poet. verdopp aor. von ἄλκω, contr. aus ἀλέκω. S. ἀλέκω.

— αλκομενηΐς, ΐδος, ἡ, (vom Vorig.) Beyw. der Athene bey Hom. entw. Helferin, Streiterin; od. nach Aristarch, von Ἀλαλκομένης, einem böotischen Heros, wie Ἀδράστεια von Ἄδραστος, ebenfalls einem Heros. S. jedoch in ζαμενής u. θρωσμός.

Ἀλαλκομένιος, ὁ, bey den Böotern der Monat, der mit dem attischen μαιμακτηριὼν übereinkommt.

Ἀλαλκτήριον, τὸ, (ἀλκτήρ) Hülfs-Heilmittel.

Ἀλάλκω. S. in Ἄλαλκε.

Ἄλαλος, ὁ, ἡ, (λάλος) nicht sprechend.

Ἀλάλυγξ, ἡ, Nicand. Alex. st. λυγμός, Schlucken; nach Andern Angst, st. ἀλύκη, ἄλυξις.

Ἀλαλύκτημαι, (ἄλυκτος, ἀλυκτέω, ἀλύκτημι) ich werfe mich unruhig herum, bin in Unruhe, Sorge, Kummer; Hom. Il. S. ἀλύκη.

Ἀλάμπετος, ὁ, ἡ, u. ἀλαμπής, (λάμπω) ohne Glanz, nicht glänzend-schimmernd; dunkel, ἀήρ; Hym. Hom. — ἡλίου, von der Sonne nicht beschienen; Soph. Oed. Col. (wie περιμήκης, περιμήκετος etc. formirt.)

Ἀλάομαι, ῶμαι, (ἀλάω) herumschweifen, irren; in Verbannung leben; trop. ungewiſs seyn, nicht wissen; τῆς εὐφροσύνης, verlustig gehen; Pind.

Ἀλαός, ὁ, ἡ, (λάω, λεύσσω) blind; dav.

Ἀλαοσκοπία, ἡ, ion. -σκοπίη, blinde, d. i. unachtsame, fruchtlose Wache; Hom. Ili. 10, 13.

— οτόκος, ὁ, ἡ, (τέκω, τίκτω) blinde Junge werfend.

Ἀλαόω, ῶ, f. ώσω, blenden, blind machen.

Ἀλαπαδνός, ἡ, όν, (ἀλαπάζω) leicht zu bezwingen- zu erobern, von Menschen u. Städten; dav. -παδνοσύνη, ἡ, Schwäche, Unvermögen.

— πάζω, f. άξω, leer machen, κενόω, eine Stadt, ein Haus, wie wir sagen, aufräumen, leer machen, plündern, zerstören, erlegen, bezwingen; von λαπάζω, u. ἀ euphon.

Ἄλας, ατος, τὸ, (ἅλς) Salz.

Ἀλαστα ίνω, u. ἀλαστέω, (ἄλαστος) leiden, dulden; unwillig werden u. klagen; eigtl. nicht vergessen od. verschmerzen können. Vergl. μνησικακέω.

Ἀλαστορία, ἡ, Ruchlosigkeit eines ἀλάστωρ.

Ἀλάστορος, ὁ, ἡ, (ἀλάστωρ) frevelhaft.

Ἄλαστος, ὁ, ἡ, dor. st. ἄλῃστος, (λήθω) nicht zu vergessen- zu verwinden- zu verschmerzen; dah. unerträglich, höchst lästig; poet.

Ἀλαστρέω, s. v. a. ἐλαύνω; Lycophr. Wie ἐλαστρέω, βωστρέω, καλιστρέω, βληστρίζω ion. gebildet.

Ἀλάστωρ, ορος, ὁ, ein Missethäter, vorzgl. ein Mörder, der μιαρὸς ist u. dah. verabscheut u. geflohen wird. Vorzügl. heifst so der Δαίμων od. Rachgott, der für Mord u. Missethat Rache fordert u. den Frevler so lange plagt, bis er ihn gehörig bestraft hat. So heifst Zeus ἀλάστωρ; dah. trop. von einem Menschen, der ein Teufel, Furie, Plaggeist ist. Vom Nemeischen Löwen; Soph. Tr. 1092; von einem Gespenst; Soph. Oed. Col. 788. Vergl. παλαμναῖος u. προστρόπαιος. S. ἀλείτης.

Ἀλατεία, ἡ, u. ἀλάτης, dor. st. ἀλητεία, u. ἀλήτης.

Ἀλάτινος, ὁ, ἡ, (ἅλας, Genit. ἅλατος) von Salz gemacht, was ἅλινος.

Ἁλατοπωλία, ἡ, (πωλέω) Salzverkauf; Erlaubnifs dazu.

Ἀλάχανος, ὁ, ἡ, (λάχανον) ohne Küchengewächse.

Ἀλάω, wov. ἀλάομαι. S. in ΑΛΩ.

Ἀλαῶπις, ιδος, ἡ, u. ἀλαωπός, ὁ, ἡ, (ἀλαὸς ὤψ) am Auge blind; dunkel, finster.

Ἀλαωτύς, ύος, ἡ, (ἀλαὸς) ion. st. ἀλαοσύνη, Blindheit.

Ἀλγεινός, ἡ, όν, Adv. -νῶς, (ἄλγος) schmerzhaft, schmerzlich, kränkend; Schmerz empfindend.

— γεσίδωρος, ὁ, ἡ, schmerzerregend.

— γεσίθυμος, ὁ, ἡ, herzschmerzend.

Ἀλγέω, (ἄλγος) Schmerz leiden; auch wie *dolere*, ärgerlich u. verdrüfslich seyn; dav.

— γηδών, όνος, ὁ, schmerzliche Empfindung, Schmerz; Geburtsschmerz.

— γημα, τὸ, empfundner, gemachter Schmerz.

— γηρός, ά, όν, schmerzlich.

— γησις, ἡ, st. ἄλγημα, u. ἀλγηδών.

— γητικός, ἡ, όν, viel- oft- gewöhnl. schmerzend.

— γινόεις, εσσα, εν, (ἀλγινὸς) schmerzhaft; von

— γος, εος, τὸ, (ἄλγω) Schmerz; Gram, Traurigkeit; Gegenstand u. Ursache desselben; schmerzendes Leiden u. Unglück. [Von der lacon. Form ἄλγορ ist das lat. *algor*, Frost, Kälte, als der erste physische *Labor*, Schmerz, indem aller Schmerz unter *sudavit* u. *alsit* zu bringen u. dadurch zu symbolisiren ist.] Dav.

— γύνω, f. υνῶ, Schmerzen machen, zufügen; Pass. sie leiden, empfinden.

Ἄλγω, u. ἔλγω, die Stammform zu ἄλγος, ἀλγέω, ἀλγύνω, epenthesirt ἀλεγύνω (wie ἀλγεινὸς u. ἀλεγεινὸς) desgl. ἐλγύνω, ἀφελγύνω, ἐφελγύνω; wie mehrmals die *a*-Form u. *e*-Form; so ἀλδύνω u. ἐλδύνω, θάλπω, θέλπω etc. durch einen Dialect von ἔργω. S. ἀργάλεος.

Ἀλδαίνω, (ἀλδέω, ἄλδω noch in ἐναλδέω) f. ήσω, ich bringe hervor, erzeuge, ernähre, vermehre, mache grofs, *augeo*; Pass. *augeor*, ich wachse. Dav.

— δήσκω, Hom. u. -δησάσκω, Orph. ich nehme zu, wachse: 2) act. wachsen machen, Eratosth. 2, 16. Theocr. 17, 78. Die Form ἀλδίσκω wird bezw.

— δύνω, s. v. a. ἀλδαίνω, Quint. Smyrn. 9, 472. wo man ἀλδαίνω verbessert; unnütz! Man hat auch die e-Form ἐλδύνω gehabt.

Ἄλδω, f. ἄλσω, das Stammwort zu ἄλσος u. d. vorigen. S. ἄλω.

Ἀλέα, ἡ, ion. ἀλέη; (vergl. ἕλη u. εἵλη u. S. im dopp. Ἄλω) Wärme, vorzügl. Sonnenwärme; Erwärmung; dav. Ἀλεάζω, u. ἀλεαίνω, att. ἀλεαίνω, f. άσω, wärmen, sonnen.

Ἀλέα, ἡ, od. ἀλέη, (ἄλη S. in Ἄλω) Entweichung, Flucht; Zuflucht; Vermeidung; Schutz wider etwas; dav.

Ἀλεάζω, u. ἀλεαίνω; od. ἀλεείνω; was ἀλάω, ομαι, ἀλεύω, ομαι; Aristoph.

Ἀλεγεινός, ἡ, όν, st. ἀλγεινός; 2) schwer, schwierig; Hom. Ili. ρ, 76.

Ἀλεγίζω u. ἀλεγύνω. S. d. folg.

Ἀλέγω, s. v. a. λέγω, (darlegen, hinlegen) zählen, rechnen, wov. λόγος die Rechnung, ἐν τοῖσιν ἀλέγονται, *inter hos numerantur*; Pind. Dah. in Rechnung, Anschlag bringen, achten, schätzen, θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέ-

γοντες; dah. mit d. Genit. achten, sich daraus etwas machen, sich daran kehren, wie ἐπιστρέφομαι. ἀλεγίζω wird allein mit d. Genit. u. in dieser Bedeut. gebraucht; aber ἀλεγύνω u. ἀλέγω auch für besorgen, bereiten. δαῖτα ἀλεγύνω bey Hom. die Mahlzeit bereiten, wie μιμνήσκεσθαι u. μέδεσθαι δόρπου; u. eben so δολοφροσύνην, st. δόλον, hym. in Merc. Von ἀλέγω ist νηλεγής, abgekürzt aus ἀνηλεγής, *negligens*, ἀφρόντιστος, u. ἀνηλεγέω, *negligo*, s. v. a. ἀλογέω. S. in νη.

Ἀλεεινός, ἡ, όν, (ἀλέα) voll Wärme, erwärmend, heiſs, durchhitzt; 2) zu vermeiden, (ἀλέω) schädlich, ὑπερβασίαι δ' ἀλεειναί; Phocylides.

Ἀλεείνω, s. v. a. ἀλεύομαι, ich meide, fliehe. S. im zweyten Ἀλέα.

Ἀλέες, plural. von ἀλής, Versammelte.

Ἀλεή, ἡ. S. oben ἀλέα.

Ἀλεής, ὁ, ἡ, ὕπνος, Soph. Phil. 859. der wärmende Schlaf; st. ἀλεεινός; andre schrieben ἀλέης genit. von ἀλέα, im Sinn einerley.

Ἀλέθων, ὁ, der (Mahler, Müller) Mühlstein.

Ἁλεία, ἡ, st. ἁλιεία, Fischerey: wie ὑγεία u. ὑγιεία.

Ἀλεία, ἡ, (ἀλέω, ἀλάομαι) s. v. a. ἄλη, das Herumschweifen, Herumirren.

Ἀλείαντος, ὁ, ἡ, (λειαίνω) nicht zu glätten; nicht glatt, nicht eben gemacht.

Ἄλειαρ, ατος, τὸ, (ἀλέω) das Gemahlene; Mehl; Hom.

Ἄλειμα, τὸ, (ἀλείφω) das Bestreichen, Salben, Einsalben; Salbe, Oel, Fett, Wachs u. dergl. *unguentum.*

Ἀλεινός, ἡ, όν, contr. st. ἀλεεινός: wie ἀλγεινός st. ἀλγεεινός, u. a. m. [Ist keine falsche Lesart.]

Ἀλειπτήριον, τὸ, Ort zum Salben, als im Bade ein Zimmer; von

— πτης, ου, ὁ, fem. -πτρεία u. -ία, ἡ, (ἀλείφω) Einsalber, besond. der andren zum Einsalben, wie auch zum Fechten u. Ringen Anweisung giebt, *aliptes;* metaph. wie *lanista*, der Lehrer, τῶν πολιτικῶν; Plutar. -πτικῶς, Adv. nach Art der ἀλειπτικοὶ od. ἀλεῖπται. -πτρον, τὸ, Salbenbehältniſs.

Ἀλεὶς, od. ἀλείς, -λέντος. S. ἄλημι.

Ἄλεισον, τὸ, Becher mit erhabener Arbeit (nicht glatt, οὐ λεῖον); überh. Becher; Hom.

Ἀλειτεία, ἡ, s. v. a. ἀλίτημα; von

Ἀλείτης, ἀλίτης, ἀλοίτης, ὁ, eigtl. wie ἀλήτης, (von ἄλη, ἀλάω, ἀλέω, ἀλείω) der Flüchtige, Herumirrende; Landesvertriebene; vorzgl. aber der wegen Mordes od. *Stupri* (in jeder Heroenzeit nicht seltene ἁμαρτήματα) Flüchtige u. in sofern mit Schuld beladene Frevler oder Frevelhafte, der sich vergangen hat: Sünder ist zu christlich. Die Bedeut. ist nach einem äuſsern Kennzeichen aufgefaſst, wie ἱκέτης. So heiſst Paris, der Frauenräuber, ἀλείτης; die Freier der Penelope, als Frevler an fremdem Eigenthum: ἀλεῖται. Als Adj. ἀλείτης τινός, der an einem freveln wollen, Apoll. Rh. I, 1338. Die Sylbe ει ist hier bloſs ῑ μακρὸν, wie es die Grammatiker nennen. — Von ἀλίτης sind erst ἀλίτω, aor. ἤλιτον, ἀλιτεῖν, ἀλιτέω, -ημι, ἀλιτήμων, ἀλιταίνω, (wie von βλαστὸς, βλάστω, ἤβλαστον, βλαστάνω); von ἀλίτηρ, ἀλιτήριος, ἀλιτρὸς, ἀλιτραίνω; sich vergehen, freveln an, mit d. Accus. Von ἀλάω, ἄζω, ist ἀλάστωρ, vorz. des Mordes wegen Flüchtige, oder Verfolgte, vom Bluträcher od. den Furien, u. wie ἱκέτης, προστρόπαιος u. dgl. auch active stehn; so auch ἀλάστωρ vom Verfolger.

Ἀλειτουργησία, ἡ, Freyheit von Staatsdiensten-Abgaben, - öffentl. Lasten, u. -τούργητος, ὁ, ἡ, frey davon. S. λειτουργέω.

Ἀλείτω kommt nicht vor. S. ἀλείτης.

Ἄλειφαρ, u. -φας, ατος, τὸ, Salbe, Salböl, Fett, Wachs u. dgl. wofür man auch ἄλειφα u. ἄλιφα u. λίπος sagte.

— λειφή, ἡ, s. v. a. ἀλοιφή: von

— λείφω, f. ψω, perf. att. ἀλήλιφα, Pass. ἀλήλιμμαι, bestreichen mit Oel, Wachs, (kleiben) Farbe, besond. Kalk; dah. salben, einsalben, als Vorbereitung zum Kampfe; dah. trop. ermuntern, antreiben, vorbereiten; 2) ausstreichen, auswischen. Vom andern perf. ἤλοιφα ist ἀλοιφή, u. ἄλοιμα, sonst noch Ἄλειψις, εως, ἡ, das Einsalben. Man sagte auch ἀλεῖναι, ἀλῖναι, ἀλινεῖν; dav. das lat. *lino*, *litus*, *litura*. ε ist euphon. Vorschlag u. λείπω, kleiben, kleben, bleiben gehört dazu; ferner λίπος, τὸ, u. *adeps* st. *aleps*.

Ἀλεκτήρ, ῆρος, ὁ, (ἀλέκω) Helfer, Vertheidiger.

Ἀλεκτόρειος, ὁ, ἡ, (ἀλέκτωρ) von Hahn od. Hühnern.

— κτορὶς, u. -τρὶς, ίδος, ἡ, Henne, fem. von ἀλέκτωρ. Bey den Dorern für Vögel überh.

— κτορόλοφος, ὁ, ἡ, (λόφος) mit einem Hahnenkamm.

Ἄλεκτος, ὁ, ἡ, (λέγω) nicht gesagt, od. zu sagen; unaussprechlich.

Ἀλεκτρόλοφος, ὁ, Hahnenkamm, lat. *Crista*, eine Pflanze.

Ἀλεκτροπόδιον, τὸ, Hahnenfuſs, eine Pflanze; 2) das Orionsgestirn; Arat. Phaen.

Ἄλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) ohne Bette-Ruhe - Schlaf; 2) ohne Ehebette, unverheiratet; Sophocl. El.

Ἀλεκτρύαινα, ἡ, u. ἀλεκτρυὼν, όνος, ὁ, ἡ, Henne, Hahn. Das erste bloſs comisch, wie Hähnin seyn würde: (nach Mann, Männin) nach λέαινα; Aristoph. Dav. -τρυόνιον, τὸ, Dim. Hähnchen od. Hühnchen.

Ἀλεκτρυονοτρόφος, ὁ, ἡ, Capaunenstopfer, *fartor*; Horat. Sat. 2, 3, 229; Pollux 7, 135.

Ἀλέκτωρ, ορος, ὁ, Hahn, von ἀ, u. λέγω n. 3. der nicht Schlafende (wie ἄκτωρ von ἄγω.)

Ἀλέκτωρ, ορος, ἡ, (ἀ n. 2. u. λέγω, λέκτρον) Bettgenossin, wie ἄλοχος; 2) st. ἄλεκτρος n. 2. auch wie ἄλοχος.

Ἀλέκω, contr. ἄλκω, (wie ἀγέρω, ἄγρω etc.) f. ἀλέξω, ungebräuchl. dav. aor. ἀλεξάμην, ἀλέξασθαι. Dav. ἀλέξω als neues Praes. dazu Fut. ἀλεξήσω etc. wie αὔξω, αὐξήσω. Von ἀλέω, εύω, (wie ἀλύω, ἀλύκω, ἀλύσκω) eigentl. ausweichen, abhalten, abwehren, τινὰ; dah. ἀλέξομαί τινα, sich vertheidigen; τινὶ, beystehen, helfen, schützen; vergl. *defendere*. Doch S. ἀρκέω.

Ἁλέλαιον, τὸ, (ἅλς, ἔλαιον) Salzöl, mit Salz gemischtes Oel.

Ἀλέματος, Adv. -μάτως, dor. st. ἠλέματος. S. auch ἀδέματος.

Ἄλεν, u. ἀλὲν. S. ἄλημι.

Ἀλεξαίθριος, ὁ, ἡ, (αἴθρη, ἀλέξω) die Luft od. Kälte abhaltend; Soph.

— ξάνδρεια, ἡ, Alexandrien, Stadt in Aegypten; auch andre dieses Namens; dav. Ἀλεξανδρεὺς u. Ἀλεξανδρῖνος, ein Alexandriner.

— ξανδρίζω, ich ahme dem Alexander nach, od. bin von seiner Partey, wie φιλιππίζω; dav. ἀλεξανδριστὴς, einer von dieser Partey.

— ξανδρος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) den Mann schützend od. abwehrend; Diod. Sic.

— ξάνεμος, ὁ, ἡ, den Wind abwehrend.

— ξέω, ungebräuchl. giebt aber die Tempp. zu ἀλέξω. Der Stamm ist ἀλέκω. Dav. -ξημα, τὸ, abwehrendes Mittel; Abwehr. -ξησις, ἡ, Abwehr, Beystand, Hülfe. -ξήτειρα, ἡ, u. -ξητὴρ, ῆρος, u. -ξήτωρ, ορος, ὁ, Abwehrer, Vertheidiger, Helfer; dav. -ξητήριος, u. -ξητικὸς, geschickt zum Abwehren- Vertheidigen- Helfen; dah. -ξητήριον, τὸ, verst. φάρμακον, Hülfsmittel, Arzney.

— ξιάρη, ἡ, (ἀρὰ) Hülfe, Helferin gegen Hexerey- Fluch- Unglück; Hesiod.

— ξιβέλεμνος, ὁ, ἡ, (βέλεμνον) pfeilabhaltend, dagegen schützend; poet.

— ξίκακος, ὁ, ἡ, Unglück abwehrend, dagegen schützend.

— ξίμβροτος, ὁ, ἡ, (βροτὸς) Menschen- schützend, helfend, Unglück von ihnen abwehrend; Pind.

Ἀλεξίμορος, ὁ, ἡ, Schicksal od. Tod abwehrend.

— ξιμος, ὁ, ἡ, u. ἀλέξιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀλεξητήριος.

— ξιφάρμακον, τὸ, Gegengift; Remedium.

Ἀλέξω, das gebräuchl. Praes. zum fut. ἀλεξήσω. S. ἀλέκω.

Ἀλέομαι. S. ἀλεύω.

Ἀλεὸς, ὁ, ἡ, dor. st. ἠλεὸς, eitel, vergeblich, thöricht. Entweder von ἀλαὸς, ἀλεὸς (wie ἀναὸς, ἀνεὸς, ἀνεὼς) s. v. a. τυφλὸς; od. von ἀλαιὸς, d. i. παλαιὸς, welches ebenfalls nichtig u. thöricht bedeutet. π ist dann Vorschlag, wie in πόλχος st. ὄχλος.

Ἁλεότης, ητος, ἡ, s. v. a. ἄθροισις. S. ἁλὴς.

Ἀλεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, st. ἠλεὸς φρένας.

Ἄλεσις, ἡ, das Mahlen (auf der Mühle).

— εστέος, έα, έον, *molendus*, zu mahlen.

— εστὴ, ἡ, was beym Mahlen abgeht, Schale, Hülse.

— εστὴς, οῦ, ὁ, (ἀλέω) der Müller.

— έτης, ου, ὁ, mahlend, zermalmend, λίθος, Mühlstein.

— ετος, ὁ, das Mahlen- Zerreiben.

— ετρεύω, f. εύσω, mahlen, zerreiben.

— ετρίβανος, ὁ, (τρίβω) durch Mahlen zerreibend; Mörserkeule.

— ετρὶς, ίδος, ἡ, Müllerin, Sklavin die mählt; Hom. Od.; Callim. in Del. Zu Athen eine Ehrenjungfer, die das Mehl zu den Opferkuchen mählt.

— ετὼν, ῶνος, ὁ, Ort, wo gemahlen wird, Mühle.

Ἀλευρίτης, ου, ὁ, (ἄλευρον) von Weizenmehl.

— ευρόμαντις, εως, ὁ, aus dem Mehle weissagend; Beyw. des Apollo; von

— ευρον, τὸ, (ἀλεύω) Weizen- od. überh. feines Mehl; ὀπτὸν ἀλ. st. Brod; Theocr.

— ευροποιέω, f. ήσω, Mehl machen.

— ευρότησις, ἡ, st. ἀλευρόσησις, (σάω, σήθω) Durchsieben des Mehls, Mehlsieb; auch das durchgesiebte Mehl.

Ἀλεύω, u. ἀλέω, gewöhnl. im Med. A. 1. Med. ἀλέασθαι, Ody. 9. u. ἀλεύασθαι, als act. ich treibe weg, ab, entferne, Aeschyl. Sept. 88. Suppl. 544. (wo man sonst ἄλευσον las, von ἀλεύω, (ἅλς) d. i. καταποντόω.) Im Med. ich treibe mich umher, entferne mich, fliehe, meide. S. ΑΛΩ.

Ἀλέω, ῶ, f. έσω, p. ἀλήλεκα, ἀλήλεσμαι, att. st. ἀλέθω u. ἀλήθω, ich mahle: ἄλει, μύλα, ἄλει: „kleine Mühle, mahle"; Plut. Symp. S. ΑΛΩ u. μάλω.

ʽΑλέω, s. v. a. ἁλίζω. S. ἁλὴς.

Ἀλεώρα, ion. ἀλεωρὴ, ἡ, von u. s. v. als ἀλέα n. 2.

ʽΑλέως, Adv. von ἁλὴς, s. v. a. ἄλις u. ἀθρόως.

Ἄλη, ἡ, das Herumtreiben - schweifen - irren, vor langer Weile, oder als Bettler, Landstreicher. 2) metaph. Unruhe, Angst, Bangigkeit, Verwirrung des Geistes, Irrsinn, Wahnsinn; Aeschyl. Eum. S. ἀλύω u. ΑΛΩ.

Ἀληθάργητος, ὁ, ἡ, nicht von der Schlafsucht befallen (wie von ληθαργέω, d. Verb. von λήθαργος).

Ἀλήθεια, ἡ, (λήθω) (Unverholenheit) Wahrheit, die sich nicht versteckt, nicht verhehlt, Wahrheitsliebe, Wahrhaftigkeit; wie *veritas*, auch Wirklichkeit, Realität, wirklicher Verlauf, Gegenstand, opp. der Erdichtung, Natürlichkeit u. dergl. 2) ein sapphirner Schmuck, ein Symbol der Wahrheit u. Gerechtigkeit, den der Oberpriester in Aegypten, an einer goldnen Kette, um den Hals trug, Aelian. v. h. 14, 34. Diod. Sic. 1, 48. wov. die Juden das Brustschild des Hohenpriesters entlehnten. Exod. 38, 30.

Ἀληθευτικὸς, ἡ, ὀν, wahrhaftig; der gern die Wahrheit sagt; von

— θεύω, f. εύσω, ich bin ἀληθὴς, ὁ, ἡ, att. ἀλήθης, neutr. ἄληθες accentuirt; nach der Herleitung von ἀ privat. u. λήθω; nicht täuschend, aufrichtig, wahrhaftig, wahr, zuverlässig; genau ἀκριβὴς (Ili. 12, 433) wahr, wirklich so beschaffen; als Verb. mit dem Accus. τὶ, wahr reden, die Wahrheit sagen; beweisen, daſs etwas wahr ist; wahrmachen, verificiren. Wie schon Pindar ableitet: von ἀ u. λήθω, λανθάνω, der nichts verhehlt.

— θίζω, od. -θίζομαι st. ἀληθεύω, Herodt.

— θινὸς, ἡ, ὀν, Adv. -θινῶς, der Wahrheit gemäſs, in der Wahrheit bestehend; wahrhaftig, aufrichtig; wirklich, gewiſs, zuverlässig; ächt. Daher hieſs τὸ κόκκινον βάμμα, Scharlachfarbe, ἀληθινὸν; lat. *verantia*, dav. *varancia*, *garance*, Grapp, Krapp, Färberröthe. τὸ δ' ἀληθὲς, wie τὸ δ' ἀτρεκὲς, in Wahrheit, in der That, *re* oppos. *vera*, dem λόγῳ od. Schein.

— θογνωσία, ἡ, (γνῶσις) Erkenntniſs des Wahren.

— θοεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) Wahrheit redend.

— θόμαντις, εως, ὁ, ἡ, st. μάντις ἀληθής.

— θομυθεύω, ich rede die Wahrheit; von -θόμυθος, ὁ, ἡ, (μῦθος) Wahrheit redend.

Ἀληθορκέω, wahr schwören.

— θοσύνη, ἡ, ion. st. ἀλήθεια.

Ἀλήθω, f. ήσω, gemeine Form für die att. ἀλέω, mahlen.

Ἀληθῶς, Adv. von ἀληθὴς; auch mit ὡς, in Wahrheit, in der That.

Ἀλήϊος, ὁ, ἡ, (λήϊον) ohne Flur-Feld, od. ohne Beute (ληΐη ion. st. λεία); arm wie ἀκτήμων; Hom. Ili.

Ἄληκτος, ὁ, ἡ, poet. ἄλληκτος (λήγω) unaufhörlich: auch als Adv. mit πολεμίζειν. Von einem Menschen, dessen Zorn nicht aufhört, unversöhnlich; Ili. 9, 636.

Ἄλημα, τὸ, das Herumschweifen od. Irren. Bey Soph. Aj. 381. heiſst Ulysses so, entweder st. ἀλήτης von ἀλάω; od. besser st. τρίμμα, παιπάλημα, wie *pollen*, st. *vafer*, (durchtrieben, fein, wie Haarpuder, sagen auch wir); von ἀλέω, ήθω.

Ἀλήμεναι u. ἀλῆναι. S. in ἄλημι.

Ἄλημι, eine angenommene andre Form für ἀλέω, ich weiche, meide, fliehe, um die homerischen aor. 2. ἐάλη, ἆλεν st. ἄλησαν, inf. ἀλῆναι, ἀλήμεναι, part. ἀλεὶς, ἀλὲν, ἀλέντες abzuleiten. Allein die Bedeut. fliehen paſst nur erst entfernt in einigen Stellen, in andern gar nicht. Einige erklärten es richtig συστρέφεσθαι, ἀθροίζεσθαι, ἀθρόος, sich zusammendrängen, sich sammeln, sich zusammennehmen; andre schrieben mit dem Spiritus asper ἑάλη u. s. w. wie ἁλὴς = ἀθρόος, ἁλίζω = ἀθροίζω. So ἀλήμεναι od. ἀλῆναι, ἆλεν, ἀλέντες εἰς ἄστυ, ἐπὶ πρύμνησιν, sich zusammendrängen, sich sammeln; ἀλὲν ὕδωρ, gesammeltes Wasser; ἐάλη, Ili. 20, 168. u. 13, 408. er krümmte sich zusammen, ἐκυρτοῦτο, κυρτὸς ἐγένετο; so auch Ili. 20, 278. Nur ἀλεὶς μένεν, Ili 21, 571. ist viell. figürl. zu nehmen: gefaſst, gesammelt: andre lasen ἁλὺς oder ἀλύς. In Ili. 22, 307. ἀλεὶς οἴμησεν scheint die Bedeut. κυρτὸς od. ἀθρόος besser zu passen. Neuere leiten es von ἕλω, ἕλλω, ἐάλην, wie von στέλλω, ἐστάλην ab, in der Bedeut. *volvo*, *convolvo*, συστρέφω, ομαι. Alle diese Ableit. u. Bedeut. lassen sich in einen Zusammenhang bringen, wenn man zu ἕλω u. dem verwandten ἕλω die Formen mit α annimmt, also ΑΛΩ mit wechselndem Spiritus, welches siehe.

Ἀλημοσύνη, ἡ, u. Ἀλήμων, ονος, ὁ, ἡ, was ἄλη, u. ἀλήτης.

Ἄληπτος, ὁ, ἡ, Adv. -λήπτως, (λήβω) nicht zu fassen - zu ergreifen - zu fangen, unbesiegbar; 2) dem nicht beyzukommen ist; untadelhaft; 3) unbegreiflich.

ʽΑλὴς, έος, ὁ, ἡ, od. ἀλὴς, ion. was ἀθρόος, beysammen, vereinigt; dav.

ἀλέω u. ἀλεάζω, st. ἀθροίζω, ἀλία u. ἀλεότης st. ἄθροισις. Einige Alten schrieben u. erklärten im Hom. ἀλεὶς u. ἀλέντες. S. in ἄλημι nach. [Vergl. in der Bildung ἀλὴς mit ἀγὴς, ἀμυχὴς. Dergl. Simplicia auf ης sind selten.]

Ἀλήσιος, ὁ, ἡ, (ἀλέω) zu mahlen, zu zermalmen.

Ἄλησις, ἡ, st. ἄλη, Umlauf, als der Sonne; Arat.

Ἀλήστευτος, ὁ, ἡ, (ληστεύω) was nicht beraubt, geplündert ist oder werden kann.

Ἄληστος, ὁ, ἡ, dor. st. ἄλαστος.

Ἀλητεία, ἡ, das Herumirren - Herumlaufen; von -τεύω, f. εύσω, ich laufe herum; bettle; von -της, ὁ, (ἀλάομαι) fem -ῆτις, herumschweifend- irrend; Subst. ein Landstreicher, Bettler; Hom.

Ἀλητοειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) mehlartig, mehlfarbig; von

Ἄλητον, τὸ, (ἀλέω) das Gemahlene, Mehl, s. v. a. ἄλευρον (ἀλεύω).

Ἀλητὺς, ἡ, ion. st. ἄλη, n. 1.

Ἀλθαίνω, od. ἀλθέω, ἀλθήσκω, (ἄλθω) heilen, abhelfen.

— θεξις, εως, ἡ, Heilung, Abhelfung; von

— θέσσω, f. ξω, st. ἀλθέω, [wie ἀηθέσσω u. ἀηθέω.]

— θεὺς, έως, ὁ, Heiler, Arzt.

— θήεις, εσσα, ῆεν, heilsam.

— θηστήριος, ὁ, ἡ, (ἀλθηστὴρ) heilend; τὰ ἀλθηστήρια, Heilmittel.

— θος, εος, τὸ, Heilung, Heilmittel

Ἄλθω, bey Homer ἄλθομαι, *sanor*, ich heile, werde heil, intrans. Das Stammwort von ἀλθαίνω, eigtl. ich wärme; hernach wie *fovere, refovere*, bähen, heilen. Geht von der ältesten Heilart durch bähen od. brennen aus, wie z. B. den Schlangenbifs die Priester des Vulcan auf Lemnos durch Brennen heilten, wie wir den Bifs von tollen Hunden. Vergl. ἠπιάω, θέλγω, θεραπεύω u. ἰαίνω. S. ἄλω.

Ἁλία, ἡ, (ἀλὴς) Versammlung.

Ἁλιὰ, ἡ, (ἅλς) Salzfafs; τρυπᾶν ἁλιὰν, wie *salinum digito terebrare*, Persii 5. von einem armseligen Leben, wo man kaum das Salz hat.

Ἁλιάετος, u. ἁλιαίετος, ὁ, (ἅλς, ἀετὸς) Meeradler.

Ἁλιαής, έος, ὁ, ἡ, (ἅλς, ἄημι) übers Meer wehend; Hom.

Ἁλιανθής, ὁ, ἡ, was ἁλιπόρφυρος.

Ἁλιὰς, άδος, ἡ, verst. κύμβα, Fischerkahn; ἁλιαδᾶν, dor. genit. bey Sophocl. Ajac. 889. st. ἁλιέων (ἁλιεὺς) vergl. ἀσκληπιάδαι; nach andern, Meernymphen; müfste dann aber ἁλιάδων accentuirt werden.

Ἀλίαστος, ὁ, ἡ, (λιάζω) dem man nicht ausweichen, entgehen kann; Ili 2, 797. nicht aufzuhalten; unaufhörlich; Ili. 12, 471.

Ἄλιβας, αντος, ὁ, (λιβὰς) ohne Säfte; dah. todt, erstorben; opp. διερός.

Ἀλίβατος, ὁ, ἡ, dor. st. ἠλίβατος, πέτρα, hoher Fels, ἐφ' ἧς ἀνατέλλων πρῶτον ὁ ἥλιος βαίνει; vergl. ἀκροφανής. Aber ἁλίβατος, im Meer stehend, oder schreitend; Eurip. Supp. 91.

Ἁλιβδύω, u. ἁλιβδύω, äol. st. ἁλιδύω, (ἅλς, δύω) im Meer, od. überh. untertauchen, versenken. Vrgl. wegen des hinzugekommnen β, die äol. Formen ἐπίβδα, σίβδη, ῥοιβδέω etc.

— ίβρεκτος, ὁ, ἡ, (βρέχω) vom Meer benetzt; poet.

— βρομος, ὁ, ἡ, (βρέμω) rauschend wie das Meer; meerumrauscht; poet.

— βροχος, ὁ, ἡ, was -βρεκτος; poet.

— βρως, τος, ὁ, ἡ, u. -βρωτος, (βρώσκω) vom Meer an- od. ausgefressen; poet.

Ἁλίγδουπος, äol. st. ἁλίδουπος.

— γείτων, ονος, ὁ, ἡ, Meeresnachbar; nah am Meer; poet.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) vom Meer erzeugt, entsprossen; poet.

Ἀλίγκιος, ὁ, (ἄλιξ, ἧλιξ) wie das Comp. ἐναλίγκιος, gleich, ähnlich; Hom.

Ἁλιδινής, έος, ὁ, ἡ, (δίνη) vom auf dem Meer herumgetrieben; poet.

— δονος, ὁ, ἡ, vom Meer herumgeworfen, eigtl. gebrauset; poet.

— δουπος, ὁ, ἡ, auch -γδουπος (wie ἐρίδουπος) Beyw. Neptuns, meertosend; poet.

— δρομος, ὁ, ἡ, (δρέμω, δρόμος) auf dem Meer, über d. Meer hinlaufend.

Ἁλιδύω, f. ύσω, (δύω) untertauchen. [Wäre gegen den Canon gebildet.] S. auch ἁλιβδύω.

Ἁλιεία, ἡ, (ἁλιεὺς) Fischerey, Fischfang; auch ἁλεία, wie ὑγιεία u. ὑγεία.

— εργὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔργον) im Meer arbeitend; Fischer.

— ερκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἕρκος) vom Meer umzäunt, umhegt, umgeben, od. Pass. umgebend als ὄχθαι; poet.

— ευμα, τὸ, (ἁλιεύω) das Gefangene; Fischfang, st ἁλιεία.

— εὺς, έος, ὁ, (ἅλς) d. ἁλιευτής, Fischer; Ruderer; Hom. Ody. 24.; dav. -ευτικός, ἡ, ὸν, zum Fischen, den Fischern gehörig, als πλοῖον, Fischerkahn, Adv. -τικῶς, nach Fischer-Sitte.

Ἁλιεύω, f. εύσω, ich bin ein ἁλιεὺς, auf dem Meer - Wasser; ich fische.

Ἁλίζω, f. ίσω, (ἅλις) sammeln, zusammenbringen, wie ἀθροίζω; 2) (ἅλς) salzen, einsalzen; Salz zu fressen geben.

— ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) vom Meer

umgürtet, sonst ἀμφίαλος, *bimaris Corinthus*; Horat.

Ἁλίζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ) im od. vom Meere lebend.

— ήρης, εος, ὁ, ἡ, nicht von ἐρέσσω, auf dem Meere rudernd; sondern ήρης ist blofs Endung, wie ηρὸς; also meerhaft, meerisch, d. i. vom od. im Meere; κώπη, st. ἐνάλιος.

— ήτωρ, ορος, ὁ, st. ἁλιευτὴς u. ἁλιεὺς; Hom. Epigr.

— ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἦχος) meertönend, wie ἁλίδουπος.

Ἀλίθιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, dor. st. ἠλίθιος.

Ἀλιθος, ὁ, ἡ, (λίθος) ohne Steine, nicht steinig.

Ἁλικία, ἡ, dor. st. ἡλικία.

Ἁλικὶς, ίδος, ἡ, (ἅλς) Salzigkeit, das Salzige; andre Schreibart st. ἁλυκὶς; beide von ἁλὶς, ἁλὶξ, ἁλὺξ, wie ὄρνις, ὄρνιξ, u. ἄμβιξ, ἄμβυξ: denn υ u. ι wechseln nach Dialecten. Vergl. πήληξ.

— κλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω) vom Meer bespült; πόντος ἁ., wogende Meer.

Ἁλίκος, α, ον, dor. st. ἡλίκος.

— κὸς, ἡ, ὸν, (ἅλς) vom- am Meere; auch ἁλυκὸς geschrieben.

— κότης, ἡ, s. v. a. ἁλυκότης.

— κρας, ατος, ὁ, ἡ, (κεράω) mit Meer- od. Salzwasser vermischt.

— κρείων, οντος, ὁ, Meeresherrscher.

— κρηπὶς, ίδος, ἡ, (κρηπὶς) γαῖα, am Meer gegründet od. gelegen; poet.

— κρόκαλος, ὁ, ἡ, (κροκάλη) mit Meeressteinen- Muscheln bestreut; poet.

— κτυπος, ὁ, ἡ, (κτύπος) vom Meer geschlagen, umrauscht, als ein Fels, Schiff od. Küstenbewohner; vergl. κατάδουποι; auf dem Meere tobend, als die Woge, der Sturm: plur. ἁλίκτυποι, die Schiffer; Soph. Ant.

— κύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) von Meereswogen umrauscht; poet.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, salzig, auch ἁλυκώδης geschrieben. S. ἁλικὸς.

— μέδων, οντος, ὁ, Vocat. ἁλιμέδον, (μέδω) Meeresherrscher, wie ποντομέδων; poet.

Ἀλίμενος, ὁ, ἡ, (λιμὴν) ohne Hafen; wie *importuosus*; dav. -μενότης, ητος, ἡ, u. -μενία, ἡ, Mangel an Hafen; u. -μένωτος, ὁ, ἡ, (wie von λιμενόω) ohne Hafen.

Ἁλιμήδης, εος, ὁ, ἡ, (μῆδος) seine Gedanken aufs Meer richtend; poet.

Ἅλιμος, ὁ, ἡ, (ἅλς) vom Meere; salzig.

Ἄλιμος, ὁ, ἡ, (λιμὸς) ohne Hunger; 2) wider den Hunger, ihn vertreibend; vergl. ἄδιψος. S. in α.

Ἁλιμυρήεις, εσσα, ῆεν, ins Meer fliefsend; Hom. von

Ἁλιμυρὴς, ὁ, ἡ, (μύρω) vom Meer bespült.

Ἀλινδέω, von u. s. v. a. ἀλίνδω; dav.

— δήθρα, ἡ, ein Ort zum Wälzen im Sande, für die Athleten; auch für die Pferde: bey Aristoph. Ran. mit ἐπῶν, comisch, wie etwa Tummelplatz.

— δησις, εως, ἡ, u. -δεσις, das Wälzen im Sande; auch das Ringen auf der Erde; von

Ἀλίνδω, (ἀλίω, wie von κίω, κίνδω) wälzen, sich wälzen; umhertreiben, wie καλίνδω u. κυλίνδω. S. ΑΛΩ.

Ἀλινέω, u. ἀλίνω, dav. *lino*, s. v. a. ἀλείφω. Hesych.

Ἁλινήκτειρα, ἡ, ἁλινήκτης u. ἁλινηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (νήχω) im Meer, od. Salzwasser schwimmend; als Oliven.

Ἅλινος, νη, νον, (ἅλς) von- aus Salz; salzen, als adj. st. salzig.

Ἄλινος, ὁ, ἡ, (λίνον) ohne Netz, Jägergarn.

Ἄλιξ, κος, ὁ, ἡ, dor. st. ἧλιξ.

Ἁλίξαντος, ὁ, ἡ, (ἅλς, ξαίνω) vom Meer abgerieben, abgespült; poet.

Ἁλιόκαυστος, ὁ, ἡ, dor. st. ἡλιόκαυστος.

Ἅλιος, ὁ, dor. st. ἥλιος.

Ἅλιος, ὁ, ἡ, u. ἅλιος, ία, ιον, (ἅλς) vom Meere; θεὸς, Meergott.

Ἅλιος, ὁ, ἡ, fem. auch ἁλίη, (ἄλη) irrend, irrig, verfehlend, vergeblich, eitel, nichts fruchtend, χάρις; Callim. βέλος, ἔπος, ὅρκιον; Hom. der auch ἅλιον, wie Adv. st. ματαίως braucht.

Ἁλιοτρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) im Meere genährt, erzogen; Hom.

Ἁλιόω, f. ώσω, (ἅλιος) vergeblich machen, verrichten, als βέλος, den Pfeil vergebl. abschiefsen; Hom. Ili. 16, 737. vergl. 5, 81.; νόον τινος, d. Absicht vereiteln, *irritum facere;* Ody. 5.

Ἀλίπαινος, ὁ, ἡ, nicht fett; dav. ἀλίπαινα, vom Pflaster, was man auf blutige Wunden legt.

Ἀλιπαρὴς, ὁ, ἡ, bey Soph. Electr. 451. ungesalbt, d. i. αὐχμηρὸς, wo jetzt λιπαρῆ τρίχα steht; mit unrecht. Wahrscheinl. haben die Ausleger eine parfümirte Locke für ein würdigeres *pretium affectionis* gehalten.

Ἁλίπαστος, ὁ, ἡ, (ἅλς, πάσσω) mit Salz bestreut, gesalzet, od. gesalzen.

— πεδον, τὸ, (πέδον, πεδίον) eigentl. eine Ebene am Meer; zu Athen die Ebene neben dem Hafen Piraeeus; 2) jede Ebene, Fläche.

Ἀλιπὴς, έος, ὁ, ἡ, (λίπος) ohne Fett- Oel, nicht gesalbt; nicht fett, mager.

Ἁλίπλαγκτος, ὁ, ἡ, u. -πλακτος, ὁ, ἡ, (ἅλς, πλαγκτὸς) auf od. von dem Meer umhergeworfen, bespült; poet.

— πλανὴς, έος, u. -νος, ὁ, ἡ, (πλάνος)

auf dem Meer herumirrend; poet.; dav. πλανία, ἡ, das Subst.

Ἁλιπλεύμων, ὁ, (eigtl. Seelunge) ein Seefisch.

— πλήξ, γος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Meer gepeitscht; poet.

— πλοος, contr. -πλους, ὁ, ἡ, (πλέω, πλόος) auf dem Meer schiffend, schwimmend; subst. Schiffer, Fischer.

Ἁλίπνοος, ὁ, ἡ, (πνέω) nach dem Meere riechend. 2) über, durchs Meer blasend, wehend.

— πόρφυρος, ὁ, ἡ, von Meerpurpur.

— πτοίητος, ὁ, ἡ, vom Geräusch des Meers erschreckt; poet.

— ῤῥαγής, έος, ὁ, ἡ, (ῥήγνυμι) meerbrechend, ein Fels, woran das Meer sich bricht; poet.

— ῤῥαίστης, ου, ὁ, (ῥαίω, ῥαιστής) δράκων, der verderbliche Meerdrache; Nicand.

— ῤῥαντος, ὁ, ἡ, (ῥαίνω) vom Meer benetzt; poet.

— ῤῥηκτος, ὁ, ἡ, st. -ῤῥαγής; poet.

— ῤῥόθιος, fem. -θία, u. -ῤῥοθος, ὁ, ἡ, (ῥόθιον, ῥόθος) vom Meer umrauscht; θάλασσα, rauschend, wie ἀλίκλυστος; ins Meer rauschend, als Flüsse; Soph. Aj.; dav. -ῤῥοθία, ἡ, die rauschende Meereswoge; Anal.

— ῤῥοος, contr. -ῤῥους, ὁ, ἡ, (ῥέω, ῥόος) im-auf-ins Meer fliefsend, u. meerumflossen; wie περίῤῥοος, so auch ἀλίῤῥοος, st. ἀλίῤῥοθος; Moschus. [Wird umsonst (*frustra*), wie wohl nicht *gratis* bezweifelt.]

— ῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) vom Meer umflossen; ἄλσος, das Meer selbst; Aesch.

Ἆλις, Adv. (ἀλής) haufenweise, völlig hinreichend, genug; 2) mit Maafsen, μετρίως, als φέρειν κακόν; Eurip. Alcest. wie unser ziemlich, viel u. wenig bedeutet: 3) wie *satis* auch m. d. Gen. ἅλις δρυός. εἰς ἅλις, zur Genüge.

Ἁλὶς, ίδος, ἡ, (ἅλς) Salzigkeit, das Salzige. Vrgl. ἁλικίς.

Ἅλισις, εως, ἡ, u. ἁλισμός, (ἁλίζω) das Einsalzen.

Ἁλίσκω, im Act. ungebräuchl., dafür αἱρέω; ἁλίσκομαι, ich werde gefangen, weg-eingenommen, erobert, als eine Stadt; dah. trop. von einer Sache eingenommen werden, mit d. Genit. als κόρης, verst. ἔρωτι, *amore alicuius capi;* von Speisen gereizt, gelockt werden, wie *capi*. 2) ertappt, überführt, überwiesen, verurtheilt werden, mit d. Genit. auch mit ἐπί τινι; vergl. αἱρέω. Die übrigen Tempora entlehnt es von ἁλόω. S. auch ΑΛΩ.

Ἁλίσμηκτος, u. ἁλίσμικτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁλιπλήξ od. ἁλίξαντος; poet.

— σπαρτος, ὁ, ἡ, (σπείρω) mit Salz besäet, bestreut.

Ἁλίπεδον, τὸ, was ἀλίπεδον, od. ἀλόπεδον, wie κράσπεδον gebildet; Hesych. hat auch ἀλήπεδον; dah. die Ableit. von ἅλς, ἁλός, sehr unsicher, u. der dah. genommene Zweifel an der Form ἀλόπεδον ganz nichtig.

— στέφανος, u. -στεφής, έος, ὁ, ἡ, (στέφω) vom Meer umgeben; poet.

— ίστονος, ὁ, ἡ, (στένω, στόνος) meertönend, vergl. ἁλίβρομος; poet.

Ἄλιστος. S. ἄλλιστος.

Ἁλιστὸς, ἡ, ὸν, (ἁλίζω), gesalzen, eingesalzen.

Ἀλίστρα, ἡ, s. v. a. ἀλινδήθρα.

Ἁλίστρεπτος, ὁ, ἡ, (στρέφω, ἅλς) im Meere hin u. her gekehrt, geworfen; poet.

Ἀλιταίνω, u. ἀλιτραίνω, eine andere im Praesens gewöhnl. Form von ἀλίτω, mit d. Acc. Hesiod. ἔργ. 330. ὀρφανὰ, sich versündigen an verwaiseten Kindern.

Ἀλιτάνευτος, ὁ, ἡ, (λιτανεύω) nicht erfleht, zu erflehen. S. ἄλλιστος.

Ἁλιτενής, έος, ὁ, ἡ, (ἅλς, τείνω) bis zum Meer-am Meer sich hin erstreckend; 2) flach, niedrig, seicht.

— τέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (τέρμα) ans Meer gränzend, wie ἀλιγείτων; poet.

Ἀλιτεύω u. ἀλιτέω, ich irre, fehle, sündige, mit d. Accus. auch Genit. wie ἁμάρτω. S. ἀλείτω in ἀλείτης. Dav. -τημα, τὸ, Irrthum, Fehler, Sünde.

Ἀλίτημι, -ημαι, (ἀλιτέω) ich versündige mich; ἀλιτήμενος θεοῖς; Hesiodi Scut. st. ἀλιτήριος θεῶν.

— τημοσύνη, ἡ, was ἀλίτημα; von

— τήμων, ονος, ὁ, (ἀλιτέω), s. v. a. folg.

— τήριος, u. contr. ἀλιτρὸς, auch ἀλιτηρὸς, von ἀλίτω, ἀλίτης, ἀλίτηρ, ein Mensch, der Sündenschuld auf sich geladen hat u. trägt, sich an etwas versündigt, etwas verschuldet, *homo piacularis.* Daher δαίμων ἀλ. s. v. a. ἀλάστωρ.

— τηριώδης, εος, ὁ, ἡ, was einem Frevler, der Sündenschuld auf sich geladen hat, *piacularis*, gehört, zukommt; dah. verderblich; Plato.

— τηρὸς, ὰ, ὸν, s. v. a. ἀλιτήριος.

— τόβιος, ὁ, ἡ, von einem herumschweifenden Leben.

— τόκαρπος, ὁ, ἡ, dem (Leibes)-frucht od. Kinder fehlen.

— τομαι, von ἀλίτω. S. ἀλείτω.

— τόξενος, ὁ, ἡ, (ξένος) gegen seinen Gastfreund frevelnd; Pind.

— τοφροσύνη, ἡ, Bosheit; Anal. 1, 237.

— τραίνω, u. -τρέω, (ἀλιτρὸς) s. v. a. ἀλιταίνω.

— τρεφής, έος, ὁ, ἡ, was ἀλίτροφος.

— τρία, ἡ, (ἀλιτρὸς) Frevel, Bosheit.

— τρόβιος, ὁ, ἡ, von laster- od.

frevelhaftem Leben. S. auch ἀλιτόβιος.

Ἁλίτροπος, ὁ, ἡ, Phocylid. 133. scheint, nach πολύτροπος gebildet, einen auf der See herumgetriebenen Landstreicher u. Bettler zu bedeuten.

Ἀλιτρὸς. ὁ, contr. aus ἀλιτηρὸς, od. -ριος; εὗρε Θεὸς τὸν ἀλιτρὸν, Proverb Theocr. dav. -τροσύνη, was ἀλιτρία u. ἀλιτημοσύνη.

Ἁλίτροφος, ὁ, ἡ, (ἅλς, τρέφω) sich vom Meere nährend, ein Fischer, Schiffer, Kaufmann.

— τρυτος, ὁ, ἡ, fem. auch -τρύτη, (τρύω) vom Meere hin u. her geworfen, als κύμβη; χεῖρες, vom Rudern ermüdet; Nonnus.

— τυπος, ὁ, ἡ, od. -τυπτος, (τύπτω) vom Meer geschlagen, gepeitscht.

Ἁλίτυρος, ὁ, eine Art Käse; Anal. Vergl. ἄναλτος.

Ἀλίτω; dav. aor. ἄλιτον, ἀλιτεῖν. S. in ἀλείτης nach.

Ἄλιφα, ἡ, st. ἄλειφαρ.

Ἁλιφθορία, ion. -θορίη, Verderben, Verlust zur See, Schiffbruch; von

— φθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) im Meere od. zur See umkommend, umgekommen. 2) Seeräuber.

Ἁλιφροσύνη, Eitelkeit, Thorheit; von -φρων, ὁ, ἡ, (ἅλιος, φρὴν) eitel, thöricht.

Ἁλίχλαινος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα) mit einem Kleide vom Meer, d. i. Meerpurpur; cf. ἁλιπόρφυρος u. ἁλουργής.

Ἀλίω, f. ίσω, wie κυλίω, wälzen, fortwälzen, wov. ἀλίνδω, έω, eine andre Form, wie von κίω, κίνδω. S. in ΑΛΩ.

Ἁλίως, Adv. von ἅλιος, vergeblich.

Ἀλκάεις, contr. ᾶς, ᾶντος, dor. st. ἀλκήεις.

— κάθω, (ἀλκάω) was ἀλκέω; Soph.

— καία, ἡ, der Schwanz des Löwen, weil sein Wedeln seinen Zorn anzeigt und ihn noch zorniger, muthiger macht; eigentl. fem. v. folg. [Andre schrieben ὀλκαία; eins von beiden ist Deuteley.]

— καῖος, αία, αῖον, was ἄλκιμος; wehrhaft, streitbar; Eur.

— καρ, αρος, τὸ, (ἀλκὴ) Wehr, Abwehr; Hülfe, Mittel, Schutz gegen etwas, als der Stachel der Bienen; ὑετοῦ gegen den Regen; Apollon. ἄγκυρα ἄλκαρ πέτρας; Pind.

Ἀλκέω, (ἄλκω) helfen, abwehren.

— κὴ, ἡ, (ἄλξ, κος) Wehr; Stärke des Körpers; des Geistes, Muth, Mannessinn; personificirt: Ili. 5,740. 2) Macht, Hülfe, Mittel gegen etwas, κακοῦ, Abwehr, Vertheidigung, Schutz; dah. Kampf, Streit, Schlacht. ἐς od. πρὸς ἀλκὴν τρέπεσθαι, sich zur Wehr setzen, wie μέδεσθαι θούριδος ἀλκῆς, eine homerische Phrase, wie μιμνήσκεσθαι u. ähnl. S. ἀλέγω. 3) Ἀλκὴ für καρπὸς; ὁ ἐπὶ τῆς χειρὸς; Schol. Pind. Ol. 2, 114. so dafs ἀλκὶ πεποιθὼς eine viel concretere Bedeut. hätte, „auf seine Faust vertrauend" als man gewöhnl. erklärt. 4) cervus alces, Elenthier; [aus dem Scandinavischen ins Griech. corrumpirt.]

Ἀλκήεις, εσσα, εν, wehrhaft, stark, muthig, streitbar, tapfer.

— κηστὴς, ὁ, Krieger, Streiter. Bey Oppian. f. L. st. ἀλφηστής.

Ἀλκὶ, Dat. st. ἀλκῇ, wie von ἄλξ.

— κίμαχος, ὁ, ἡ, (ἄλξ, μάχη) stark im Streite.

— κιμος, ὁ, ἡ, u. -κίμη, ἡ, s. v. a. ἀλκήεις.

Ἀλκὶς, ἡ, s. v. a. ἄλξ, ἀλκή.

— κιστὴς, ὁ, st. ἀλκηστὴς, wird bezw. ohne Grund.

— κίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (ἄλξ, φρὴν) tapfern Muthes.

— κτὴρ, ῆρος, ὁ, (ἄλκω) Helfer, Vertheidiger; dav.

— κτήριος, ὁ, ἡ, helfend; τὸ ἀλ., verst. φάρμακον, Hülfsmittel.

Ἁλκυόνειον, od. ἀλκυόνιον, τὸ, eine Gattung von Thiergewächsen, von ihrer Aehnlichkeit mit dem Neste des Meereisvogels ἀλκυὼν; eine Art davon hiefs ἁλοσάχνη; von

— όνειος, ὁ, ἡ, von od. zum Eisvogel gehörig.

— ονὶς, ίδος, ἡ, Dimin. von ἀλκυὼν.

— ονίτιδες, αἱ, verst. ἡμέραι, die 14 Tage im Winter, in denen der Eisvogel sein Nest baut u. die sehr still sind.

Ἁλκυὼν, όνος, ἡ, (ἐν ἁλὶ κύων, der im Meer brütet) der Meereisvogel. [Die Form ἀλκυδὼν, ist zwar ohne Beyspiel; doch sehr analog nach ἀηδὼν, ἀνθηδὼν etc.]

Ἄλκω. S. ἀλέκω.

Ἀλλὰ, vor einem Vocal ἀλλ', Conjunct. (vom Neutr. pl. ἄλλα gebildet; dah. es auch den Uebergang zu etwas anderem andeutet.) dient im Allgem. zu sondern u. entgegenzusetzen; dah. vorzügl. beym Einwand wie *at* und beym Uebergang zu etwas anderm, wie *sed*. Hier nur die Hauptbedeutungen: aber; nach einer Negat. sondern; allein, jedoch, doch; gleichwohl, dennoch; doch, wenigstens; aber, nun aber, wie *at* u. *atqui*. Beym Uebergang: nun ja! ja, ja, schon gut, (εἶεν), aber. Es steht auch zu Anfang eines Aufsatzes emphatisch: in der That, in Wahrheit, z. B.: ἀλλ' ἐγὼ ἐννοήσας ποτὲ, Xenoph. de Rep. Laced.; od. bezieht sich auf etwas vorhergegangenes: ἀλλ' ἐμοὶ δοκεῖ, Xenoph. Symp. zu Anfang. Beym Imper. mit ἄγε, u. andern: nun-denn: nun-so-denn. In Zusammenstel-

lung mit andern Partikeln behält es seine Bedeut. ἀλλὰ γὰρ, *enimvero*: doch da. ἀλλά γε, doch wenigstens: ἀλλὰ πoῦ δὴ? aber wo denn? ἀλλὰ πῆ δή; aber wie denn nun? ἀλλὰ ὅδε γὰρ δὴ βασιλεὺς χωρεῖ, doch da kommt ja schon der König. ἀλλ' ἤ, nach Negationen, *nisi*, als nur: (ist aus ἄλλο entstanden). Oft steht οὐδὲν ἄλλο u. ἀλλ' ἤ folgt in der Bedeut. von *nisi*, als. Hingegen ἀλλ' ἦ heiſst in der Frage: *num vero?* ἀλλ' ἦ ὀδύνη σε εἴληφε; Xenoph. Symp. ἀλλ' ἦ μέμηνας; Soph. El. Bist du denn krank? Bist du denn rasend? Auſser der Frage: *profecto vero*. ἀλλ' ἤτοι, doch vielmehr, od. lieber. ἀλλὰ καὶ, (nach οὐ μόνον, das oft fehlt) sondern auch, sogar, ja sogar. ἀλλὰ μὴν, nun aber doch, *atqui certe;* wozu noch γε als limitirend kommt. ἀλλ' οὖν, ἀλλ' οὖν γε denn doch, denn doch wenigstens, u. s. w. aber; nach einer Verneinung, sondern, wie *sed;* doch, jedoch, nun, *atqui:* mit andern Partikeln, ἀλλά γε, doch, wenigstens; ἀλλὰ νῦν γε, *saltem nunc*, itzt wenigstens; ἀλλὰ γὰρ, jedoch; ἀλλ' ἦ, nun wirklich; ἀλλὰ μὴν, ja noch mehr; ἀλλὰ καὶ, nein, vielmehr. Beym Imper. ἀλλ' ἄγε, nun, wohlan! ἀλλὰ μάχεσθε, fechtet dann! Es bejaht auch, ἀλλὰ δέχομαι, nun ich nehme es an, wie *vero, ego vero accipio*.

Ἀλλαγή, ἡ, od. ἄλλαγμα, τὸ, (ἀλλάττω, ἀλλάσσω) Veränderung, Abwechselung; Wechsel, Verwechselung, Auswechselung; Tausch, Handel; Vertrag; Wechsel der Pferde, neue Station.

Ἀλλακτικὸς, ἡ, ὸν, (ἀλλάσσω) gut, geschickt zum Verwechseln, zum Kauf u. Tausch; dem Vertrage gemäſs.

Ἀλλαντοποιὸς, ὁ, ἡ, (ἀλλᾶς) Wurstmacher.

Ἀλλὰξ, Adv. wechselsweise, wechselseitig: von ἀλλάσσω; dav. auch

Ἄλλαξις, εως, ἡ, Verwechselung, Vertauschung.

Ἀλλᾶς, ᾶντος, od. ἀλλᾶς, ᾶντος, ὁ, Wurst mit *allium*, Knoblauch, den man dazu nahm, verwandt, sync. aus ἀλλάεις, eigentl. *alliatum*.

Ἀλλάσσω, f. άξω, od. ἀλλάττω, (ἄλλος, ἀλλάω) anders machen, ändern, verändern; 2) wechseln, verwechseln, tauschen; 3) auswechseln, kaufen, verkaufen.

Ἀλλαχῆ, Adv. (ἄλλος) anderswo, anderswohin, eigentl. auf eine andre Art. -χόθεν, Adv. anderswoher. -χόθι, Adv. anderswo. -χόσε, Adv. anderswohin, anderswozu. -χοῦ, Adv. was ἀλλαχῆ.

Ἀλλέγω, poet. st. ἀναλέγω, dav. ἀλλέξαι, Hom.

Ἀλλ' ἦ, *numquid*, doch nicht? in der Frage; ἀλλ' ἦ auſser der Frage, *profecto;* wo man ἀλλ' ἦ schreibt. S. ἀλλά.

Ἄλλῃ, auch τῇ ἄλλῃ, Adv. eigentl. d. Dat. fem. verst. ὁδῷ, auf einem andern Wege-Orte; anderswo u. -wohin; auf eine andre Art; aus einer andern Ursache. ἄλλος ἄλλῃ, der eine da, der andre dort.

Ἀλληγορέω, ῶ, (ἄλλο, ἀγορέω) ich sage etwas anders, näml. als ich verstanden wissen will; spreche, erkläre allegorisch; dav. -ρημα, τὸ, allegorische Redensart-Erklärung. -ρητὴς, ὁ, der etwas allegorisch erklärt. -ρία, ἡ, Allegorie, Andeutung einer Sache durch einen andern Namen, od. durch ein Bild. Späterhin hieſs so eine Deutung von einer Rede od. Erzählung auf eine andre Sache, als die Worte geben. -ρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, allegorisch, im allegor. Ausdruck.

Ἀλληκτὶ, Adv. (λήχω, λαγχάνω) ohne Loos, ohne zu losen.

Ἄλληκτος, poet. st. ἄληκτος.

Ἀλληλάζω u. -λίζω, aneinandern od. ineinandern, wenn man ein solches Verbum bilden dürfte, st. an einander gerathen, angreifen; sich verschränken, von einer Art des Concubitus; in einander reden u. dergl.

— ηλοβασία, ἡ, gegenseitiger Beyschlaf, od. leibl. Vermischung.

— ηλοβόροι, οἱ, sich unter einander fressend.

— ηλοδιάδοχοι, οἱ, αἱ, (δέχομαι) auf od. unter einander folgend.

— ηλοκτονεῖν, u. -νεῖν, sich unter einander morden; -κτονία, ἡ, Wechselmord. -κτόνος, ὁ, ἡ, im plur. gegenseitige Mörder; von Sachen, Wechselmord erzeugend.

— ηλομαχεῖν, (μάχομαι) unter einander kämpfen; -μαχία, ἡ, gegenseitiger Kampf.

— ηλοτομεῖν, (τέμνω, τομὴ) sich gegenseitig durchschneiden.

— ηλότροπος, ὁ, ἡ, (τρέπω) sich in einander verwandelnd, übergehend.

— ηλότροφος, ὁ, ἡ, die sich einander zur Nahrung dienen.

— ηλοτυπεῖν, (τύπτω) sich gegenseitig (aneinander) schlagen, stoſsen; -τυπία, ἡ, das Subst.

— ηλουχεῖν, (ἔχω) an einander, zusammenhalten, hangen; -ουχία, ἡ, Zusammenhang. -οῦχος, ὁ, ἡ, zusammenhaltend - hangend.

— ηλοφαγεῖν, sich unter einander aufzehren; -φαγία, ἡ, das Subst.; von -φάγος, ὁ, ἡ, sich unter einander aufzehrend.

Ἀλληλοφθονία, ἡ, (φθόνος) gegenseitiger Neid.
— ηλοφθορεῖν, (φθείρω) sich unter einander zu Grunde richten; -φθορία, ἡ, das Subst.
— ηλόφιλος, ὁ, ἡ, einander od. gegenseitig freund, hold, zugethan.
— ηλοφόνοι, οἱ, αἱ, auch -φόνται, gegenseitige Mörder. -φονία, ἡ, Wechselmord.
— ηλοφυεῖς, ῶν, οἱ, αἱ, (φύω) aus einander gezeugt.
— ήλων, Genit., Dat. ἀλλήλοις, αις, οις, Acc. ἀλλήλους, ας, α, sowohl *alter alterum*, als *alii alios*: einer des andern, einer dem andern, einer den andern; überh. einander, u. diefs mit den verschiedenen Praeposit. die griech. u. deutsche Syntax erfordert, sowohl von zweyen, als mehreren, die sich so in Wechselwirkung befinden: Ἐτεοκλῆς καὶ Πολυνείκης ἀλλήλους ἀπέκτειναν. Oefters mit wechselseitig od. gegenseitig zu geben.
Ἀλλήλως, Adv. wechselseitig.
Ἄλλην, Adv. d. i. ἐπ' ἄλλην ὁδὸν, anderswohin; ἄλλην καὶ ἄλλην, bald hier, bald dorthin.
Ἄλλιστος, ὁ, ἡ, (λίσσομαι) unerbittlich, poet. st. ἄλιστος, wie ἀλλιτάνευτος, st. ἀλιτάνευτος.
Ἀλλογενής, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von einem andern Geschlecht, Volk, Volksstamm.
— γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) eine fremde Sprache sprechend; fremdsprachig; fremd; -γλωσσία, ἡ, fremde Sprache, Verschiedenheit der Sprache.
— γνοέω, (νοέω) nicht kennen, verkennen; dav. ἀλλογνώσας ion. st. ἀλλογνοήσας; 2) auch st. ἀλλοφρονέω.
— γνωτος, ὁ, ἡ, auch ἀλλόγνως, τος, (γινώσκω) andern, nicht mir bekannt; dah. fremd, als δῆμος: Hom.
— δαπής, u. -πός, ἡ, όν, (δαπός) ein Fremder, Fremdling.
— δημία, ἡ, (δῆμος) ion. st. ἀποδημία; ἐν ἀλλοδημίᾳ st. ἐν ἄλλῳ δήμῳ, in der Fremde, aufser Landes. ἀλλόδημα wie ἀπόδημα, Adverbial.
— δοξέω, was ἑτεροδοξέω, anders (*secus*) meinen; sich in seiner Meinung irren; -δοξία, ἡ, andre od. irrige Meinung.
— εθνής, έος, ὁ, ἡ, (ἔθνος) von fremdem Volke; οἱ ἀλ. die Fremden.
— εθνία, ἡ, anderes, verschiednes Volk, st. ἄλλο ἔθνος.
— ειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) anders gestaltet.
— θεν, Adv. anderswoher, -θι, Adv. anderswo, anderswohin.
— θροος, ὁ, ἡ, (θρόος) anders tönend, sprechend; dah. fremd, wie -γλωσσος; poet.

Ἀλλοινία, ἡ, (οἶνος) Abwechselung im Gebrauch des Weins.
— οῖος, οία, οῖον, (ἄλλος) anders, anders beschaffen, verschieden: besond. mit ἄλλοτε, u. ἄλλος, d. i. einmal so, ein andermal anders etc.
— οιόστροφος, ὁ, ἡ, von verschiedenen Strophen; Grammat.
— οιόσχημος, ὁ, ἡ, u. -σχήμων, ονος, (σχῆμα) von veränderter, verschiedener Gestalt od. Stellung.
— οιότερος, α, ον, dav. das Neutr. als Adv. *aliter* bey Xenoph. Mem. u. das Contr. ἀλλότριος.
— οιότης, ητος, ἡ, (ἀλλοῖος) Verschiedenheit.
— οιοτροπέω, was ἀλλοτροπέω; von
— οιότροπος, was ἀλλότροπος, (τρόπος) verändert, veränderlich.
— οιόφωνος, ὁ, ἡ, von andrer od. fremder Sprache; -φωνία, ἡ, das Subst.
— οιόχροος, contr. -χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von veränderter Farbe.
Ἀλλοιόω, ῶ, f. ώσω, (ἀλλοῖος) verschieden machen, verändern; τινὰ, einen abwendig machen, umändern, umstimmen; Pass. ich verändre mich; das worin im Accus. τὴν γνώμην.
— οιώδης, εος, ὁ, ἡ, verschieden, veränderlich.
— οίωμα, τὸ, u. -οίωσις, εως, ἡ, Veränderung; Umänderung; Vertauschung; rhetor. eines Worts oder Redeform mit einer andern.
— οιωτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt, stark, fähig zum Umändern.
— οιωτὸς, ἡ, ὸν, verändert; veränderlich; umzuändern; τὸ ἀλ. Veränderlichkeit.
Ἄλλοκα, dor. st. ἄλλοτε.
— όκοτος, ὁ, ἡ, Adv. -κότως, von anderer als gewöhnlicher Art, Beschaffenheit, Gestalt; überh. ungewöhnlich, fremd, auffallend, sonderbar, monströs, widernatürlich; γνώμη, veränderte Meinung, Vorsatz; Soph. Phil.
Ἄλλομαι, f. οῦμαι, dor. ἀλεῦμαι, *salio*, (S. in ΑΛΩ) springen, hüpfen, tanzen: figürl. zittern, ὀφθαλμὸς, Theocr. Dav. aor. ἥλατο, dor. ἅλατο, bey Hom. ἆλτο, aber wahrscheinl. aor. 2. st. ἥλετο, (denn er syncopirt die aor. 2.) part. ἄλμενος in ἐπάλμενος, Conj. ἄλεται st. ἅληται.
Ἀλλόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) von andrer, fremder Gestalt; st. ἀλλόκοτος.
— οπάθεια, ἡ, (πάθος) das Leiden durch od. von andern; Diod. -οπαθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, von andern leidend; andere Declination erleidend; grammat.
Ἀλλοπρόσαλλος, ὁ, Beyw. d. Ares (des Kriegsglücks) bey Hom., der bald hier bald da ist, es bald mit

dieser, bald mit jener Partey hält, von ἄλλος πρὸς ἄλλον; figürl. von einem Wankelmüthigen, der bald auf dieser bald jener Seite ist; mit ἀνάρσιος; Epicharm. Fragm.

Ἀλλόπους, ὁ, ἡ, f. L. st. ἀελλόπους.

Ἄλλος, η, ο, 1) ein anderer, *alius*, 2) der andre, *alter*; ἄλλος οὗτος Ἡρακλῆς, der andre Hercules, ein zweyter H. wie im Lat. *alter Horatius*. Vergl. αὐτοθαΐς in αὐτός. 3) οἱ ἄλλοι, die andern, *ceteri*; 4) auch st. ἀλλότριος, Ody. 23. ἄλλος ὁδίτης, ein fremder Wanderer. Dah. auch mit d. Genit. verschieden von einem; ἄλλα δικαίων, st. ἄλλα ἢ δίκαια, wie *aliud libertate*, st. *nisi libertas*, Cicero; *alius sapiente*; ἄλλον ἐμοῦ, *alium quam me*, auch ἄλλον ἀντὶ σοῦ etc. 5) Auch st. λοιπός, *reliquus*; τ' ἄλλα, im übrigen, übrigens, sonst. ἄλλο δέ τοι ἐρέω, noch eins will ich dir sagen; Hom. ἄλλος steht nicht pleonastisch, sondern macht den Gegensatz, der durch das beystehende Wort näher bestimmt wird: ὑπὸ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν ἄλλων ξένων, d. i. welche ξένοι sind. Der Gebrauch fängt schon im Homer an: ἡμέας (θεοὺς) τοὺς ἄλλους, wir andern Götter, Ili. 8, 211. kommt öfter vor u. ist auch in neuern Sprachen: *nous autres*, *vous autres*; *noi altri Imperadori falliti*, u. wird auch im Deutschen gehört: „Ihr andern Philologen," i. e. ihr andern, die ihr Philologen seyd: eine naive Brachylogie.

Ἄλλοσε, Adv. anderswohin, anderswozu.

Ἄλλοτε, Adv. zu einer andern Zeit, sonst; dann u. wann, bisweilen; ἄλλοτε (μὲν) ἄλλοτε (δ' αὖ) das einemal das andremal, od. bald, bald; ἄλλοτε ἄλλος, bald dieser, bald jener.

Ἄλλοτι, eigtl. das Neutr. von ἄλλος τις bey den Attikern, dient zur Frage mit u. ohne ἤ; ἄλλοτι ἢ διανοεῖ, *numquid aliud nisi?* Plat. Crito. ἄλλοτι οὖν ἢ τὰς ξυνθήκας παραβαίνεις, heifst das was anders, als den Vertrag übertreten? ebend. ohne ἤ fragt blofs ἄλλο τι; wie im Deutschen: Nicht wahr? Ist es nicht so? Und das folgende läfst sich dafür mit also, folgl. als Conclusion des vorhergegangenen übersetzen.

Ἀλλοτριάζω, ich bin fremd u. abgeneigt; Polyb.

— τριολογέω, fremde, nicht dahin gehörige Dinge sprechen.

— τριομορφοδίαιτος, ἡ, (μορφὴ δίαιτα) die immer in einer andern Gestalt lebende u. sich zeigende, ein Beyw. der Natur; Orph.

— τριονομέω, nach fremden Gesetzen leben; bey Plato Theaet. will man ἀλλοτριωνυμοῦντες lesen, fremde (nicht die rechten) Namen (Prädicate) geben, (von ὄνυμα st. ὄνομα); es ist aber allgem. τινί τινα μὴ προςηκόντως διανέμοντες od. verwechseln.

Ἀλλοτριοπραγέω, ich betreibe fremde Geschäfte; treibe fremde, mich nichts angehende Geschäfte, mache Unruhe; dav. -πραγία, ἡ, u. -πραγμοσύνη, ἡ, d. Subst.

Ἀλλότριος, ία, ιον, (ἄλλος) -τρίως, Adv. (ἀλλοῖος, ὅτερος) *alienus*, andern angehörig, fremd; auch fremd, *peregrinus*, *extraneus*; weit hergeholt, nicht passend, ungewohnt, ungehörig; auch entfremdet, feindlich; verändert, alterirt; Hom. Od. 20, 347.

— τριότης, ητος, ἡ, das Fremdseyn, Stand eines Fremden; 2) Fremdheit, Befremdung, Ungewohntheit; 3) Entfremdung, Abneigung.

— τριοφαγέω, ῶ, von fremdem Gute leben, fremdes Brod essen; von

— τριοφάγος, ὁ, ἡ, fremdes Brod essend.

— τριοφθονέω, fremdes Gut beneiden; Hom. Ody. 18, 18. wo man besser ἀλλοτρίων φθ. getrennt liest.

— τριοφρονέω, fremd od. abgeneigt gegen einen denken, gesinnt seyn; 2) verschieden denken.

— τριόχρως, ὁ, ἡ, nach fremdem Fleische lüstern; Anal.

— τριόχωρος, ὁ, ἡ, (χώρα) ausländisch.

— τριόω, f. ώσω, fremd- abwendig machen; entfremden; neutr. mit od. ohne ἑαυτὸν — seyn; 2) Fremden zueignen, veräufsern, verkaufen; andern wegnehmen; Xenoph. Cyro. 6, 1 16.: dav. -τρίωσις, εως, ἡ, Entwendung, Beraubung; 2) Abneigung, fremde Gesinnung.

— τροπέω, (ἀλλότροπος st. ἀλλοιότροπος) sich verändern: ändern, umändern, wie ἀλλοιοτροπέω.

— τρόπως, Adv. auf eine andre Art, anders.

Ἀλλοφανής, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) anders erscheinend.

— φατος, ὁ, ἡ, (φάω) von einem andern ermordet, wie ἀρηΐφατος gebildet; 2) st. ἀλλοῖος, verschieden; poet. wie νεόφατος, παλαίφατος etc. gebildet.

— φράζω, st. ἀλλοφρονέω, wird bezweifelt; ist aber wie ἀφράζω, ἀέλπω, ἀτίω, u. s. w.

— φρονέω, an etwas anders denken, es im Sinne haben; Hom. Ody. κ; andrer Meinung seyn. 2) aufser sich seyn, ohnmächtig; Ili. ψ, 698. vrgl. ἀλλογνοέω; anders (*secus*) d. i. nicht richtig denken.

— φυής, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von andrer Natur od. Beschaffenheit.

— φυλέω, ich nehme fremde, aus-

ländische Sitten - Gebräuche - Religion an. -φυλος, ὁ, ἡ, (φυλή) von andrer φυλή; von fremdem Stamm (φῦλον) — Volke; auswärtig, πολεμὸς; Plutar.; fremdartig, opp. οἰκεῖος.

Ἀλλόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) was ἀλλόγλωσσος; u. -φωνία, ἡ, was -γλωσσία.

— χροέω, ich verändre meine Farbe, wie παραχροέω; von -χροος, contr. -χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von andrer, verschiedener Farbe.

— χρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρὼς) ein andres körperliches Ansehn habend, fremd aussehend; 2) st. des vorh.

Ἀλλυδις, Adv. was ἄλλῃ u. ἀλλαχῇ, wie ἀμυδις gebildet.

Ἄλλυτος, st. ἀνάλυτος. 2) st. ἄλυτος, poet.

Ἄλλως, Adv. von ἄλλος, an einem andern Ort, anderswo, sonstwo; Pausan. 9, 31.; gewöhnl. auf eine andre Art u. Weise: anders; anderst, sonst, *aliter*. In andern Fällen - Rücksichten: sonst, übrigens, *alioquin*, *ceteroquin*: sonst schon, so schon: ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως; Hom. Sonst noch: außerdem, zu dem, überdiefs. *praeterea*: ἄλλως καὶ σχολή ἐστι, Theocr. Aus sonst einer Ursache, *alia de caussa*, die man nicht sagen will, od. nicht weifs, *incerta de caussa*: εἴτε ἐπῆλθεν ἄλλως, εἴτε διὰ μῆνιν Ἥρας; Apollod. Oft dient ein solches ἄλλως nur zur Ausflucht, indem kein weiterer Grund vorhanden; daraus entstand die Bedeut. von zufällig, für die Langeweile, *temere*, μάτην, umsonst: ἄλλως ἠρόμην, ich fragte nur so; Lucian; u. noch allgemeiner für μόνον, *non nisi*: οὗτος ὁ λόγος ἄλλως πέπαισται, ist nur so zum Spafs erdacht; Herodt. γῆς ἄλλως ἄχθη, nur eine Last der Erde; Plato; dah. mit οὐκ, nicht umsonst. Die Formel ἄλλως τε καὶ heifst *praesertim*, *inprimis*, besonders od. zumal: d. i. sowohl sonst als auch: τολμητέον τὸ ἀληθὲς εἰπεῖν ἄλλως τε καὶ περὶ ἀληθείας λέγοντα, zumal wenn einer von der Wahrheit handelt; Plat. Apol.

Ἅλμα, ἡ, dor. st. ἅλμη.

Ἅλμα, besser ἄλμα, τὸ, (ἅλλομαι) der Sprung; 2) Ort, wohin, worauf, wovon man springt, Höhe. 2) st. ἄλσος, *saltus*; Anal. 3, 203. u. Etym. M. ist dann ἄλμα zu schreiben.

— μαιὸς, ἁ, ὸν, besser ἁλμαῖος, αία, αῖον, salzig: dav. ἁλμαιή, besser ἁλμαίη, ἡ, Salzlake.

Ἁλμὰς, ἡ, was ἁλμαιὸς, in Salzwasser eingemacht, als ἐλαία.

Ἁλματίας, ὁ, (ἅλμα) *spasticus*; Adamant. Physiogn.

— μευσις, εως, ἡ, (ἁλμεύω) das Einsalzen; Einlegen, Einmachen mit Salzwasser.

Ἁλμευτής, οῦ, ὁ, der Früchte in Salzwasser eingemacht verkauft, *Salgamarius*; von -μεύω, f. εύσω, in Salzwasser einlegen, einmachen; von

— μη, ἡ, (ἅλς, ἅλιμος) Salzigkeit; das was salzig ist, als Erde, Wasser; Salzwasser, Seewasser, Salzlake, *muria*: Meerschaum; das Meer selbst, poet.; davon

— μήεις, εσσα, εν, salzig, gesalzen.

— μιον, τὸ, Dimin. im plur. eingesalzene Speisen; Menandr. Fragm.: andre lesen ἅλιμα.

— μυρίζω, ich bin salzig.

— μυρὶς, ίδος, ἡ, wov. *muria* u. französ. *saumure*, Salzwasser, Salzigkeit; 2) salzige Erde; von

— μυρὸς, ἁ, ὸν, salzig; pikant; dav.

— μυρότης, ητος, ἡ, Salzigkeit.

— μυρώδης, εος, ὁ, ἡ, u. -μώδης, etwas od. wie salzig.

Ἄλξ, ἀλκὸς, ἡ, (ἀλκω) wov. nur der Dativ bey Hom. vorkommt, ἀλκὶ πεποιθώς: (vergl. αἶξ, κρὸξ, σάρξ etc.) S. ἀλκή.

Ἄλξεις, αἱ, (ἄλξις) Schutzmauern, wov. ἔπαλξις.

Ἀλοάω u. ἀλοάω, f. ήσω, s. v. a. δινέω, ich treibe, führe herum; dah. 2) ich dresche, welches durch im Kreise herumgetriebene Ochsen od. Pferde, von andern auch mit Prügeln, geschah; dah. 3) trop. abdreschen, prügeln. Das Stammwort ist ἄλη. S. in ΑΛΩ.

Ἄλοβος, ὁ, ἡ, (λοβὸς) von Opferthieren, deren Leber einen gewissen Lappen, *caput*, nicht hat, *exta sine capite*.

Ἀλογεύομαι, f. εύσομαι, (ἄλογος) ich betrage - bezeige mich als einen Unverständigen.

— λογέω, ich achte nicht; ich verachte, mit d. Genit. wie *contemno* u. *rationem non habeo*; im Pass. ich irre, täusche mich in meinem Räsonnement, (Rechnung); überh. ich fehle, verfehle meinen Zweck.

— λόγημα, τὸ, Versehen, Irrthum, Mifsglück, Unglück; Polyb.

— λογία, ἡ, (λόγος) das Nichtreden od. Schweigen; Lucian Lexiph. (S. ἄλογος nr. 4.); Mangel an Vernunft, Unvernunft; Nicht-Achtung, Verachtung; Nicht - Aufmerksamkeit: als ποιεῖσθαι od. ἔχειν ἐν ἀλογίαις, od. ἀλογίαν τινὸς st. ἀλογεῖν τινὸς; Mangel an Ueberlegung; Abgeschmacktheit, Zweckwidrigkeit.

— λογίου δίκη. S. λογιστής.

— λογισμὸς, ὁ, (ἀλογίζομαι) Unüberlegtheit, Unvernunft.

— λογίστευτος, ὁ, ἡ, nicht rechnend - nachdenkend - überlegend.

Ἀλογιστέω, (ἀλόγιστος) ich bin, handle, rede unüberlegt, unbesonnen.
— λογιστὶ, Adv. unüberlegt, st. -γιστῶς.
— λογιστία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit; von
— λόγιστος, ὁ, ἡ, Adv. -ίστως, (λογίζομαι) ohne Ueberlegung, unbedachtsam, unbesonnen; 2) auch st ἀδιήγητος, was sich nicht herrechnen, erzählen läſst; Soph.
Ἄλογος, ὁ, ἡ, (λόγος) ohne Vernunft, unvernünftig, als ζῶα; 2) ohne Gebrauch, Anwendung der Vernunft, ohne Grundsätze, ἄλογος τριβὴ, *irrationalis usus*, Routine od. Empirie, mechanische Uebung; 3) wider die Vernunft, ungereimt, abgeschmackt, grundlos; auch unerwartet, was ἄτοπος; Thucyd. 6, 46. 4 ohne Rede, ohne articulirte Sprache; Artemid.; ohne zu reden; nicht zu reden - zu sagen, st. ἄῤῥητος; stumm; 5) was sich nicht angeben läſst, *nulla vel ratione vel oratione*, als αἴσθησις, πάθος, συλλαβὴ; Dionys. Halic. -λόγως, Adv. unvernünftig; grundlos; ohne Rede, wie ἀφώνως; Soph. Oed. Col.
Ἀλόη, ἡ, die Aloe.
Ἀλόησις, εως, ἡ, (ἀλοάω) das Zermalmen, Mahlen; Dreschen; Prügeln, u. Ἀλοητὸς, ὁ, das Dreschen; Zeit des Dreschens.
Ἁλόθεν, Adv. vom od. aus dem Meere.
Ἀλοιάω, ῶ, auch ἀλοιάω, poet. st. ἀλοάω.
Ἀλοιδόρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, (λοιδορέω) nicht beschimpft od. geschmäht: nicht zu beschimpfen.
Ἀλοίδορος, ὁ, ἡ, nicht schmähend od. scheltend.
Ἀλοιητὴρ, ῆρος, ὁ, (ἀλοιάω) Zermalmer, als ὀδόντες, die Backzähne.
Ἄλοιμα, τὸ, u. ἀλοιμὸς, ὁ, (ἀλείφω) st. ἄλειμμα, ἐπάλειψις od. ἀλοιφή.
Ἀλοιτὸς, ὁ, s. v. a. ἀλιτήμων.
Ἀλοιφαῖος, ὁ, ἡ, zum Salben, von
Ἀλοιφὴ, ἡ, (ἀλείφω) das Bestreichen, Einschmieren, Einsalben; das, womit man bestreicht, schmiert, salbt; Salbe, Oel, Fett, Wachs, Pech. 2) der Anstrich; 3) das Auswischen, Auslöschen; 4) das Ausgelöschte, *litura*.
Ἀλοκίζω, f. ίσω, Furchen ziehen; wie *arare*, ritzen, schreiben auf Wachstafeln; von
Ἄλοξ, κος, ὁ, sonst auch αὖλαξ dor. ὦλαξ, contr. ὦλξ, (wie αὖς, ὦς, οὖς) *sulcus*, Furche; trop. vom furchenähnl. Einschnitt, als einer Wunde; Eurip. 2) trop. wie ἄρουρα, vom Saatfeld der Menschenzeugung, so πατρῷαι ἄλοκες, des Vaters Ehebett; Soph. Oed. tyr.; μὴ τέκνων ἄλοκα σπείρειν, keine Kinder zu zeugen; Euripid. Phoen. Vergl. ἀρόω, ἄρουρα, u. σπορά.
Ἁλόπεδον, soll f. L. seyn st. ἁλίπεδον; allein die Bildung des Wortes hat alle Analogie; worüber in einem zukünftigen *Promptuarium Analogiae*, welches den Zweck hat, die leidigen und vernunftwidrigen zw wegzuschieſsen. S. indeſs ἁλίσπεδον.
Ἁλοπήγια, ων, τὰ, Salzwerk; Salzgrube; von
— πηγὸς, ὁ, (πήγνυμι) der Seewasser in Gruben an der Sonne verdunsten u. das Salz daraus gerinnen läſst.
Ἄλοπος, ὁ, ἡ, (λόπος), als ἀμοργὶς, ungehechelter Flachs.
Ἁλοσάχνη, ἡ. S. ἀλκυόνειον; getrennt ist ἁλὸς ἄχνη, Schaum des Meers; Hom.
Ἁλοσύδνη. S. ὕδνης.
Ἀλοσύνη, ἡ, dor. st. ἠλοσύνη, Dummheit, Thorheit. S. ἠλός.
Ἁλότριψ, ιβος, ὁ, s. v. a. ἀλετρίβανος.
Ἁλουργὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁλουργός.
— ουργὶς, ίδος, ἡ, ein Purpurkleid; Kleid, Gewand mit Meerpurpur u. also ächt gefärbt; von
— ουργὸς, ἡ, όν, (ἅλς, ἔργον) purpurn, mit dem Purpur der Meerschnecken gefärbt; der andre Purpur war aus andern Farben gemacht u. wohlfeiler. S. in ἔρδω.
Ἀλουσία, ἡ, Mangel des Bades; Ungewaschenheit; Schmutz. -λουτέω, ich wasche od. bade mich nicht; von -λουτος, ὁ, ἡ, (λούω) ungewaschen, ungebadet; unreinlich, schmutzig.
Ἄλοφος, ὁ, ἡ, (λόφος) ohne Helmbusch; 2) opp. von εὔλοφος. S. λόφος.
Ἀλόχευτος, ὁ, ἡ, nicht geboren, als Minerva; Coluth. 180.
Ἄλοχος, ἡ, st. ὁμόλοχος, was ἀλέκτωρ, Bettgenossin, Ehegenossin: Beyschläferin; Gattin, Frau. In Od. 4, 623. die Mägde. 2) von ἀ u. λόχος, die noch nicht in die Wochen gekommen, Jungfrau; Plato Theaet. §. 17. Vergl. ἀλέκτωρ, das beide Bedeut. hat.
Ἁλόω, die alte Form von ἅλωμι, wov. f. ἁλώσω, att. ἁλώσομαι, perf. ἥλωκα, att. ἑάλωκα, mit passiv. Bedeutung, zu ἁλίσκομαι.
Ἀλπνὸς, dav. ἄλπνιστος. S. ἔπαλπνος, u. ἀλφεσίβοιος.
Ἅλς, ἁλὸς, ὁ, auch im Plur. Salz; ἡ ἅλς, das Meer, poet. Im Plur. ἅλες wie *sales*, scharfsinnige, beiſsende Reden; auch sprüchw. Freundschaft, Gemeinschaft; dah. proverb. τῶν ἁλῶν μέδιμνον συγκατεδηδοκὼς, der einen Scheffel Salz mit dem andern gegessen; von langwieriger u. intimer Freundschaft; Plur. — οὐδ' ἅλα δοίης, nicht das Salz geben

für nicht das Geringste, wie wir bey einer Sache nicht das Salz verdienen, z. B. bey der —graphie.

Ἀλσηΐδες, ων, αἱ, (ἄλσος) Hainbewohnerinnen, Nymphen des Hains.

ᵒΑλσις, od. ἄλσις, εως, ἡ, (ἅλλομαι) das Springen, Tanzen, Stampfen, Pochen. [Sollte ἆλσις accentuirt seyn, wenn die Grammatiker consequent wären.]

Ἄλσος, εος, τὸ, auch ἄλτις, vergl. *saltus*, (ἄλδω) Wiese, Hain, Wald, *lucus*; überh. alle den Göttern geweihte Oerter, dah. τέμενος überh.; auch die ohne Bäume; daher ψιλὸν μὲν, ἄλσος δὲ, Strabo VII, 473. und ποσειδήϊον, od. πόντιον ἄλσος, poet. das Meer, wie *prata neptunia*, Cic. u. ἀλωή.

— σώδης, εος, ὁ, ἡ, waldig, buschig.

Ἁλτῆρες, ων, οἱ, (ἁλτήρ) *halteres*, Bleymassen zum Balanciren beym Springen; dav. ἁλτηρία, die Uebung damit, von ἅλλομαι; Artemid.

Ἁλτικὸς, ἡ, ὸν, (ἅλλομαι) gut-geschickt zum Springen-Tanzen, behend auf den Füſsen.

Ἄλτις, ὁ, was ἄλσος. Pind. Ol. 10, 55. Aber die Alten lasen daselbst Ἆλις, d. i. dor. Ἦλις.

ᵃΑλτο. S. ἅλλομαι.

Ἀλύκη, ἡ, Unruhe, Angst, was ἄλη, ἄλυς, ἄλυσις, ἄλυξις, ἀλυσμός. S. ἀλύω.

Ἁλυκὶς, ίδος, ἡ, Salzfeld, Salzquell; von Ἁλυκὸς, ἡ, ὸν, wov. -κότης, ητος, ἡ, (ἅλς) was ἁλμυρὸς u. ἁλμυρότης; auch ἁλικὶς, ἁλικὸς geschrieben.

Ἀλυκτάζω, f. άσω, u. ἀλυκτέω, wov. ἀλύκτημι, verdopp. ἀλαλύκτημι, ich bin ἄλυκτος, unruhig, bange, in Angst. S. ἀλύσκω u. ἀλύω.

— κτοπέδη, ἡ, (πέδη) unauflösliche Fessel; vom folg. nr. 2.

— κτος, ὁ, ἡ, (ἀλύω, ἀλύσκω, f. ξω) unruhig, ängstlich, bange, verlegen; 2) unvermeidlich; st. ἄλυτος; ist zw.; dav.

— κτοσύνη, ἡ, s. v. a. ἄλυξις.

Ἀλύμαντος, ὁ, ἡ, (λυμαίνω) nicht zu beschädigen- zu verderben; nicht beschädigt- verderbt.

Ἄλυξις, εως, ἡ, (ἀλύσκω) das Entfliehen, Vermeiden; Unruhe, Angst, wie ἄλυσις, u. ἀλύκη.

Ἀλύπητος, ὁ, ἡ, Adv. -πήτως, (λυπέω) ungekränkt- betrübt; den etwas nicht betrübt.

— λυπία, ἡ, Harmlosigkeit; Frohsinn; von

Ἄλυπος, ὁ, ἡ, Adv. -πως, (λύπη) schmerz- kummer- harmlos, ohne Beschwerde; act. keinen verursachend; was nicht weh thut. ἄλυπος ἀνίας, ἄτης, γήρως bey Soph. (wie ἀλαμπὴς ἡλίου) sind aufzulösen in ἄνευ λύπης, ἀπὸ od. ἐκ dem folgend. Subst.

Ἄλυρος, ὁ, ἡ, (λύρα) ohne Leier; nicht dazu stimmend- passend.

Ἄλυς, υος, ἡ, eigentl. was ἄλη; 2) Langeweile, Muſse, wie ἀλύω.

Ἀλυσθαίνω, auch -σταίνω, krank, schwach- matt seyn; von ἀλύω.

Ἀλυσίδετος, ὁ, ἡ, (ἄλυσις, δετὸς) mit Ketten gebunden.

— σιδωτὸς, ὁ, gekettet od. gekettelt, nach Art einer Kette, durch Ringe verbunden als ein Panzer; Panzerhemde; Diod. von

Ἅλυσις, od. ἄλυσις, εως, ἡ, Kette, unauflösliches Band (ἀ u. λύω); dav. ἀλύσιον, τὸ, Dimin. kleine Kette.

Ἄλυσις, εως, ἡ, (ἀλύω) was ἄλυξις, Aengstlichkeit, das Herumirren, Bangigkeit.

— λυσιτελής, έος, ὁ, ἡ. Adv. -τελῶς, unnütz, nichts nutzend- einbringend; schädlich, nachtheilig; dav. Ἀλυσιτέλεια, ἡ, d. Subst.

Ἀλυσκάζω, f. άσω, u. ἀλύσκω, f. ύξω, (ἀλύω) was ἀλεύομαι, ich entweiche, meide, fliehe, entgehe, entferne mich, mit d. Accus. bisweilen mit d. Genit. verst. ἐκ; 2) bey Apollon. st. ἀπαλεύομαι od. ἀλύω, herumirren.

— σμὸς, ὁ, (ἀλύω, ἀλύζω) was ἄλυσις; dav. -σμώδης, ὁ, ἡ, ängstlich.

— σσω, f. ξω, Hom. Ili. 22. ἀλύσσοντες, nach einigen λυσσῶντες, (λυσσάω); besser st. ἀλύοντες, traurig, von ἀλύω.

Ἀλυτάρχης, ὁ, der Vorgesetzte (ἄρχων) der Polizeydiener (ἀλύτης) bey den olymp. Spielen.

Ἄλυτος, ὁ, ἡ, Adv. -λύτως, (λύω) unauflöslich, unaufgelöst; trop. unerklärlich, unerklärt.

Ἄλυχνος, ὁ, ἡ, (λύχνος) ohne Licht-Lampe.

Ἀλύω, att. ἀλύω, herumirren, ängstlich herumlaufen; daher bangen, trauern, klagen, nicht wissen was man thun soll; Langeweile haben; Aelian v. h. 14, 12; u. auf allerley verfallen; dav. *halucinari*; ἀλύων ὑπὸ σχολῆς, *luxurians*; Plut. Thes.; item in Pyrrho; sich nicht zu helfen wissen, wie ἀπορέω. In Hom. Ili. 5, 352. erklärt Plutarch de aud. poet. es δάκνομαι. Auch von freudiger Unruhe, Frohlocken; Ody. 18, 332. st. γαυριάω καὶ χαίρω, nach Plut.; also wie *gestio*. So auch bey Aesch. Sept. 393. sich nicht zu lassen wissen, vor Freude. Homer spielt auf die Verwandtschaft mit ἀλάω an: ἀλύεις, ὅτι ἐνίκησας τὸν ἀλήτην, was man Paronomasie nennt, u. welche alle alten Dichter lieben; ja *cum grano salis* muſs ein jeder davon Gebrauch machen. [Die Deutschen verpönen es unter dem Namen Wortspiel, u. sind doch sonst die *Dupes* ihrer eigenen Worte.] Von ἀλύω

kommen fast unzählige mehr oder weniger übliche Formen her, als ἀλύζω, ἀλύσκω, ἀλυκτέω, ἀλυσκάζω, u. s. w. so wie ἀλύω wieder von ἄλη. In allen ist der Begriff der Unruhe eigtl. od. trop. sichtbar. Von ἀλύκω ist *halucinor*.

'Αλφαίνω, ἀλφάνω, (ἀλφέω) f. ήσω, u. ἄλφω, aor. ἤλφον, was εὑρίσκω, ich erfinde, finde; 2) erhalte, bekomme, erlange; 3) wie εὑρίσκω mit τιμὴν, ὦνον, ἄξιον, βίοτον, einen Preis, Käufer finden, gelten; 4) st. ἄλθω, wie φὴρ st. θήρ. S. folg. Dav.

— φεσίβοιαι, ων, αἱ, (βοῦς) bey Hom. παρθένοι, Jungfrauen, welche Stiere, d. i. Heiratsgeschenke finden, (heutzutage nur figürl.) bekommen, womit sie den Eltern abgekauft werden; also überh. schöne von Freiern gesuchte Jungfrauen. 2) Bey Aeschyl. Suppl. ist ἀλφ. ὕδωρ, das Vieh nährend; — fett machend; also von ἄλφω, st. ἄλθω, wie θλίβω, φλίβω, etc. Dah. Ἀλπνὸς, ἄλπνιστος, u. ἔπαλπνος, s. v. a. nährend, süſs.

— φέω, giebt Tempp. zu ἀλφαίνω.

— φὴ, ἡ, (ἄλφω) u. -φησις, ἡ, (ἀλφέω) Erfindung; Fund, Gewinn.

— φηστὴς, οῦ, (ἀλφέω) erfindsam, erwerbsam, Beyw. der Menschen, bey Hom.; einer der sich etwas erworben; Aeschyl. Sept.

'Αλφι, τὸ, poet. abgekürzt st. ἄλφιτον, wie δῶ st. δώματα, κρῖ st. κριθὴ u. andre mehr; womit es jedoch seine eigene Bewandtniſs hat.

— φιταμοιβὸς, ὁ, d. i. ἄλφιτον ἀμείβων, verst. ἀργυρίου, s. v. a. -φιτοπώλης.

— φιτεῖον, τὸ, Ort, wo man ἄλφιτον macht: -φιτεία, ἡ, die Bereitung desselben.

— φιτεὺς, έως, ὁ, der Gerstengraupe macht; dav. -φιτεύω, Gerstengraupe od. *Polenta* mahlen.

— φιτηρὸς, ά, ὸν, *farinarius.*

— φιτόμαντις, ὁ, wie ἀλευρόμαντις, der aus dem Mehl wahrsagt.

'Αλφιτον, τὸ, eigtl. Gerstengraupe, *polenta*; dann auch Mehl u. Puder, womit die κανηφόροι sich puderten. Im Plural. wie unser Brod, für Vermögen, Lebensunterhalt; dav.

— φιτοποιΐα, ἡ, Bereitung von Gerstengraupen od. Mehl.

— φιτοπώλης, ου, ὁ, u. -πωλις, ἡ, (πωλέω) der, die Gerstengraupen verkauft: στοὰ, wo d. G. verkauft wird.

— φιτοσιτέω, ich esse Gerstengraupen, Mehl od. Gerstenbrod.

— φιτοσκόπος, ὁ, was Ἀλφιτόμαντις.

— φιτοφάγος, ὁ, ἡ, der Gerstengraupen iſst.

— φιτόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, von der Farbe der Gerstengraupen; weiſs.

'Αλφιτώ, ἡ, der Name eines Gespenstes, womit die Ammen kleine Kinder scheuchten u. furchtsam machten; Plut.

'Αλφὸς, ὁ, weiſse Flecken auf der Haut, vorz. des Gesichts; das Stammwort von *albus*, wie *orbus*, von ὀρφὸς. S. in ἀργὸς.

'Αλφω, was ἀλφαίνω; dav. ἤλφον, Aor. 2. u. ἄλφοι optat. Hom. S. oben in ἀλφαίνω u. ἀλφεσίβοιαι.

'Αλω, das Stammwort von ἄλθω, u. ἄλθω, sync. aus ἀλέθω, denen es die Bedeut. von wärmen; durch *fomenta* heilen; u. wachsen machen, nähren, mitgetheilt hat, von ἄω, αὔω. Dav. das Lat. *halo*, *are*, hauchen, in der o-Form: *olo*, *olesco*, dunsten, riechen; *alo*, *alere*, nähren; *olo*, *olesco*, *adolesco*, *olera*, wachsen u. s. w. S. auch folg.

ΑΛΩ, die a-Form von ΕΛΩ mit beiderley Adspirationen, in der sinnl. Bedeut. von ἕλω, *volvo*, *convolvo*, συστρέφω, συνάγω, ἀγείρω, u. der daraus folgenden ἕλω, d. i. ἄγρω, ἕω, εὕω, αἱρέω. Die Bedeut. *volvi*, *circumagi* haben ἄλη, ἀλάω, ἕω, εὕω, ἀλαστρέω, wie ἐλαστρέω von ἐλάω, eigentl. u. ἀλύω, ὕζω, ὕσκω mehr figürlich; ἀλοάω, *circumagere*; ἀλίνδω, ἕω, *volutari*, ganz eigentl. Die Bedeut. συστρέφω hat das Homer. ἄλημι od. ἄλημι (S. besonders) u. die von ἀγείρω, ἀθροίζω das vom Part. ἀλεὶς od. ἀλεὶς gemachte ἀλὴς, ἄλις, ἀλίζω: ἀλόω u. ἀλίσκω endlich ist ganz was ἕλω. Ferner ἄλλομαι ist συστρέφομαι, κυρτοῦμαι, sich zum Sprunge krümmen. Wer auch nur an ἕλω, ἕλλω hält, muſs wenigstens ἀέλω mit dem ἀ augm. annehmen, um ἀέλλω, ἀελλὴς, ἀολλὴς, αἰόλος, in welchen allen der Grundbegriff *volvi*, *circumagi* sichtbar ist, abzuleiten. Für die Doppel-Formen spricht die Analogie aller Stammsprachen: wallen, wellen; hallen, hellen; u. s. w. so αὔω, εὕω; ἕλη, εἵλη, ἥλιος u. ἀλέα, od. ἀλέα, ἄλιος, jenes von ἕλω, ἕλω, dieses von ἄλω, ἄλω. Der Spiritus wechselt in allen, nach Dialecten, oder durch Inconsequenz der Grammatiker.

'Αλωὰ, ἡ, ion. ἀλωὴ, (von ἀλοάω) die Tenne, die auf dem Felde selbst war, wie noch in Italien u. Sicilien; wofür ἅλως gebräuchlicher; dah. 2) u. gewöhnl. ein mit Korn besäeter od. mit Bäumen, besond. Weinstöcken, bepflanzter Acker, Saatfeld, Garten, Göttern od. Menschen gehörig; wie ἄλσος. 3) ποσειδαῶνος ἀλωὴ, poet. für Meer, wie ἄλσος.

— λῶα, ων, τὰ, *Cerealia*, ein Fest zu

Ehren der Ceres, die Erfinderin des Säens.

'Αλωαῖος, α, ον, zur ἀλωὰ gehörig.

— λωὰς, άδος, auch 'Αλωῒς, ΐδος, die Göttin der Flur, Ceres.

'Αλώβητος, ὁ, ἡ, (λωβέω) unverletzt, unbeschädigt, auch st. ἀμώμητος.

'Αλωεινὸς, ἡ, ὸν, u. ἀλώϊος, (ἀλωὰ) was auf der Tenne od. den Feldern ist, dah. gehört.

'Αλωεὺς, έως, ὁ, (ἀλωὰ) ein Arbeiter auf der Tenne, Drescher; im Weinberge, Winzer; auf dem Felde, Ackersmann. Auch als Nom. Propr.

'Αλῴη, a. 2. optat. st. ἁλοίη, vom folg.

'Αλωμι, (ἀλόω) im Praes. unübl. wov. fut. ἁλώσομαι, a. 2. ἥλων, u. att. ἑάλων, Inf. ἁλῶναι, Conj. ἁλῶ, ῷς, ῷ. Opt. ἁλοίην, Hom. ἁλώην, Partic. ἁλοὺς, Perf. ἥλωκα, ἑάλωκα, giebt die Tempp zu (ἁλίσκω) ἁλίσκομαι mit passiv. Bedeut.

'Αλων, ωνος, ἡ, u. ἀλωνία, s. v. a. ἅλως, Tenne; declinirt wie ἥρως u. ἥρων sicil.; dav. -νεύομαι, u. -νίζω, ich bin auf der Tenne, dresche.

— νιος, ία, ιον, (ἅλων) s. v. a. ἀλωεινὸς.

— νοτριβέω, ῶ, s. v. a. -νεύομαι.

'Αλωπεκέη, ἡ, contr. -κῆ, (wie λεοντῆ, st. λεοντέη) Fuchsfell, Fuchsbalg.

'Αλωπεκεὺς, poet. st. ἀλώπηξ; Oppian.

— πεκία, ἡ, (ἀλώπηξ) u. -πεκίασις, ἡ, (ἀλωπεκιάω) die Fuchskrankheit, wenn einem, wie dem Fuchs, die Haare auf dem Kopf od. überh. aus gehen.

— πεκίας, ου, ὁ, fuchsartig, fuchsähnl. *vulpinaris.*

— πεκιδεὺς, ὁ, ein junger Fuchs.

— πεκίζω, f. ίσω, ich bin ein Fuchs, betrage mich wie ein Fuchs, schlau, hinterlistig, wie *vulpinor.*

— πέκιον, τὸ, ein Füchschen, *vulpecula.* -πεκὶς, ίδος, ἡ, ein junger Fuchs; ein Bastart von Fuchs u. Hund; Fuchsbalg; Xenoph. Anab.

— πέκουρος, ὁ, (οὐρὰ) Fuchsschwanz: eine Pflanze.

— πεκώδης, εος, ὁ, ἡ, füchsig, fuchsartig, schlau, hinterlistig.

— πηξ, εκος, ἡ, *volpes, vulpes,* Fuchs; von Menschen schlau, hinterlistig, betrügerisch, wie Meister Reinike, *animi sub vulpe latentes,* Horat. 2) st. ἀλωπεκία; Callim. 3) ein Fisch; Oppian.

— πὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. -πεκώδης. S. κυναλώπηξ; dav.

— πόχροος, ὁ, ἡ, contr. -ους, (χρόα) s. v. a. πολιὸς, fuchsig, grau.

'Αλωρήτης, ου, ὁ, ἡ, (ὠρέω) die Tenne od. Scheuer bewachend, Beyw. der Ceres u. der Horen; von

"Αλως, genit. ἅλωος u. ἅλω, ἡ, auch ὁ, eigentl. was ἀλωὰ; vorzügl. die Tenne; wegen der Aehnlichkeit (denn die Tennen waren rund, da das Dreschen durch im Kreis herumgetriebene Ochsen geschah); der Hof um die Sonne od. den Mond; dah. trop von einem runden Schilde bey Aeschyl. Sept.

'Αλώσιμος, ὁ, ἡ, (ἀλόω) leicht zu nehmen - zu fangen - zu erobern - zu gewinnen; ἁλ. βάξις; Aesch. Ag. st. τῆς ἁλώσεως; desgl. ἁλώσιμον παιᾶνα, Triumph- od. Siegeslied; von

— ωσις, εως, ἡ, (ἀλόω) das Fangen, Einnehmen, Erobern, Zerstören; Einnahme, Eroberung, Zerstörung. Vor Gericht, Verurtheilung. S. ἁλίσκω.

'Αλωτὸς, ἡ, ὸν, ertappt, ergriffen, genommen, gefangen, erobert; 2) st ἁλώσιμος, zu erlangen; überh. erreichbar, als: τὸ ζητούμενον ἁλωτὸν, ἐκφεύγει δὲ τ' ἀμελούμενον; od. ἁλωτὰ γίγνετ' ἐπιμελείᾳ καὶ πόνῳ ἅπαντα.

'Αλώφητος, ὁ, ἡ, (λωφάω) ohne Athem zu schöpfen, ohne sich zu erholen, unaufhörlich.

"Αμ, ist die Präpos. ἂν st. ἀνὰ vor β. μ. π. φ. sowohl in der Zusammensetzung, als in der Construction; wird in diesem Falle häufig noch, aber (nach der Meinung mehrerer) fehlerhaft, mit dem Worte zusammengeschrieben, als ἀμβωμοῖσι, ἀμπέδιον, st ἂμ βωμοῖσι, ἂμ πέδιον. Wiewohl das Zusammenschreiben sehr viel Analogie für sich hätte.

"Αμα, Praepos. u. Adv. von der Zeit, wie ὁμοῦ vom Orte, *simulac, simul,* sobald als, zugleich mit, sogleich wie; zugleich od. gleich. wie man jetzt sagt. Es verbindet Sätze, die als gleichzeitig zu denken. ἅμα πάντα, alles auf einmal, (dah. auch ἅπαντα, *cuncta,* alles zusammen,) ἅμα τῷ καιρῷ, τῷ πρωῒ, ἔαρι, θέρει, χειμῶνι, sogleich wie es — wird od. ward; ἅμα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι. Mit dem Inf. ἅμα τῷ βασιλεὺς ἀναδειχθῆναι. Mit dem Verb. finit. ἅμα γὰρ πλουτοῦσι καὶ ὑμᾶς μισοῦσι. Als Adv. zugleich; ἅμα τε γράφων καὶ λέγοντος ἀκούων. Eben so: σοφὸν ἅμα καὶ ἑλληνικὸν, wie *simul, una cum,* zugleich diefs und —. Dah. ἅμα μὲν — ἅμα δὲ, indem jenes — zugleich diefs; dah. auch: theils, theils. Wird niemals mit σὺν verbunden: aufser in συνάμα, mitsamt.

'Αμαδρυάδες, ων, αἱ, (ἀμαδρυὰς) Baumnymphen, die ἅμα (σὺν) δρυῒ (δρῦς) geboren wurden u. starben: eigentl. das personificirte Leben des Baums.

'Αμάζων, ονος, ἡ, plur. ἀμάζονες, auch 'Αμαζονὶς, ίδος, die Amazonen. [Die gewöhnl. Ableit. von ἀ u. μαζὸς, ohne Brust, aus dem Scyth. Namen *Amazzon* gedeutelt, ist unwahrscheinl., obgleich von den Al-

ten geglaubt u. sogar in die Kunst übergegangen.]

Ἀμαθαίνω, ich bin- handle als ἀμαθής, mit dem Accus. od. εἰς τὶ.

— μάθεια, ἡ, u. -θία, Unwissenheit, Ungelehrtheit; Mangel an Erfahrung, Dummheit; Mangel an Bildung, Grobheit; Dünkel, der aus allem diesem entsteht; von

Ἀμαθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (μαθέω) der nicht gelernt hat, besond. der die Wissenschaften (μαθήματα) nicht getrieben hat, ungelehrt; übrh. unwissend, ohne Erfahrung- Bildung- Geschick; ἀ. τινὸς, der von einer Sache nicht od. noch nicht durch Erfahrung unterrichtet ist, nichts von ihr gesehen u. gehört hat; Thucyd. 4, 41. wo man höchst unnütz ἀπαθής verbessert, als wenn beides so ganz einerley wäre. 2) Pass. unbekannt; Eurip. Ion.; unerwartet; Thucyd. 1, 140.

Ἀμαθόεις, εσσα, εν, sandig; von

Ἄμαθος, ἡ, (ἄμος) Sand, Staub; dasselbe ist ψάμαθος; dav.

Ἀμαθύνω, zu Staub machen, im Staube verbergen; Hom. hym.; der Erde gleich machen, zerstören, als πόλιν; Hom.; Pass. dieses werden, als ἦτορ; Quint. Smyrn.

Ἀμαίευτος, ἡ, (μαιεύω) der eine Hebamme noch nicht geholfen hat, Jungfrau; vergl. ἄλοχος.

Ἀμαιμάκετος, ὁ, ἡ, fem. auch -έτη, wie von μακετὸς st. μακεδανὸς, (von μᾶκος, μῆκος, verdopp. u. α intens.) lang, groſs; vergl. περιμήκετος; 2) wüthend, zornig, schrecklich (μαιμάκτης).

Ἀμαίωτος, (μαιόω) s. v. a. ἀμαίευτος.

Ἀμάκιον, τὸ, lacon. st. ἀβάκιον.

Ἀμαλακιστία, ἡ, (μαλακίζω) Unerweichlichkeit, Unermüdbarkeit.

— μάλακτος, ὁ, ἡ, (μαλάσσω) unerweicht, unerweichlich, hart, unbiegsam.

Ἀμαλάπτω, f. άψω, aor. ἠμάλαψε, st. ἀμαλδύνω bey Lycoph.; Hesych. hat auch die Form ἀμαλάσσω, ττω: denn jene ist äol.

Ἀμάλδακτος, ὁ, ἡ, st. ἀμάλακτος.

Ἀμάλδανος. S. ἀμάνδαλος.

Ἀμαλδύνω, aor. ἀμαλδυνθεὶς, bey Hom. s. v. a. ἀμαλόω, od. ἀμαθύνω, d. i. κρύπτω, ἀφανίζω; so auch ὄμματα bey Hippocr.; bey Apoll. Rh. verschweigen. Im Pass. verschwinden: περικαλλέα μορφὴν, dessen schöne Gestalt verschwunden ist. S. in ἀμαλόω.

Ἀμάλη, ἡ, st. ἄμαλλα; dav.

Ἀμαλητόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Garben schneidend.

Ἀμάλθακτος, ὁ, ἡ, unerweicht; Anal.

Ἀμάλθεια, ἡ, Amalthea, die Ziege, die den Jupiter gesäugt hatte, u. deren Füllhorn bekannt ist. πάντ' Ἀμαλθείας κέρας, das Füllhorn der Amalthea selbst, st. „Alles im Ueberfluſs;“ Antiph. fragm.

Ἄμαλλα, ἡ, auch ἀμάλη, die Garbe; 2) das Bindseil; 3) wie δράγμα, die stehende Saat. [Von ἁμὰ, ἁμαλὸς, wie ἅμιλλα, ὅμιλος. S. ἀμάω.] Dav.

— αλλεύω od. -αλεύω u. -ίζω, ich binde in Garben; überh. ich binde, knüpfe.

— άλλιον, τὸ, Dimin. st. ἄμαλλα n. 2.

— αλλοδετὴρ, ῆρος, u. -τής, οῦ, ὁ, (δέω) Garbenbinder.

— αλλοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Garben tragend; Beyw. der Ceres.

Ἀμάνδαλος, versetzt st. ἀμάλδανος, d. i. ἠφανισμένον; dav. ἀμανδαλόω, was ἀμαλδύνω, od ἀφανίζω; vergl. ἀμαθύνω, u. S. ἀμαλόω.

Ἀμαλὸς, ἡ, ὸν, ion. st. ἁπαλὸς, zart, *tener*, als ἄρνα; schwächlich, als γέρων, st. ἀσθενής: denn das Alter ist ἰσόπαις. 2) st. ὁμαλὴς (ἁμὰ ist ὁμὰ) eben, gleich; dah. Adv. -λῶς st. μετρίως, εὐκόλως; dav.

— λόω, ῶ, f. ώσω, was ὁμαλίζω, der Erde gleich machen, zerstören; überh. vernichten, schwächen. [Nach den Alten von ἀμαλὸς. Die andern Formen sind ἀμαλάω, άζω, άσσω, άπτω, ἀμαλύω, ύνω; aber auch mit δ, als ἀμαλδάσσω u. ἀμαλδύνω, welche jedoch auf eine andre Verwandtschaft deuten, auf ἀμέρδω, ἀμέλγω, ἀθέλγω, ἀθέλδω, ἀδέλγω.]

Ἀμάντευτος, ὁ, ἡ, (μαντεύω) nicht geweissagt; nicht weissagend, ahndend, spürend

Ἄμαξα, u. ἅμαξα, ἡ, auch ἀμαξαία, ion. von ἄγω, ἀμάγω, ein Wagen, Frachtwagen; 2) der Wagen am Himmel, der Bär od. das Siebengestirn, *septemtriones*: 3) st. ἀμαξιτὸς, Landstraſse; ἐξ ἀμάξης λαλεῖν. S. πομπεύω. Proverb. ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν, der Wagen zieht den Ochsen, reiſst ihn mit fort.

— ξαῖος, αία, αῖον, adject. zu ἅμαξα, wie ἀμαξιαῖος. S. in στιγμαῖος nach.

— ξάριον, τὸ, Dimin. was -ξὶς, u. -ξιον.

— ξεία, ἡ, Wagenlast, Fracht.

— ξεὺς, ὁ, der Frachtfuhrmann.

— ξεύω, f. εύσω, fahren mit dem Wagen, Fuhrmann seyn; auch trop. βίον, ein Leben führen; im Pass. befahren werden.

— ξήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλάω, ἐλαύνω) verst. ὁδὸς, Fahrweg; Wagengleis.

Ἁμαξήποδες, οἱ, am Wagen ein Theil, den wir die Rungen, Stützen des Obergerüstes (am Leiterwagen) nennen.

— ξήρης, εος, ὁ, ἡ, als τρίβος, Fahr-

weg, Landstrafse; θρόνος, Wagensitz.

Ἀμαξητὸς, ἡ, verst. ὁδὸς, was -ξήλατος.

— ξηφόρητος, ὁ, ἡ, (Φορέω) vom Wagen getragen.

— ξία, besser ἁμαξιά, ἡ, Wagengleis.

— ξιαῖος, α, ον, für einen Wagen, so grofs, dafs man einen Wagen dazu nöthig hat, als λίθοι.

— ξιεὺς, έως, ὁ, Wagner, Stellmacher, Fuhrmann.

— ξικὸς, ἡ, ὸν, zum Wagen gehörig. τὰ ἁμ. die nördlichen Gegenden. S. ἅμαξα n. 2.

— ξὶς, ίδος, ἡ, u. -ξιον, τὸ, kleiner Wagen, *plostellum:* auch als Kinderspielzeug; Aristoph. Nub.

— ξίτης, ου, ὁ, was -ξιαῖος.

— ξιτὸς, ἡ, verst. ὁδὸς, was -ξήλατος; auch ein Weg, der nur für einen Wagen breit genug ist.

— ξόβιος, ὁ, ἡ, u. -ξοβιΐτης (βίος, βιόω) auf Wagen lebend, als die Nomaden; eben das ist -ξοικος, ὁ, ἡ, (οἶκος) auf den Wagen wohnend: *quorum plaustra vagas rite trahunt domos.* Horat.

— ξοπηγέω, u. -ξοπηγία, ἡ, von -ξοπηγὸς, ὁ, (πήγνυμι) Wagen verfertigen, Stellmacherey, Stellmacher.

— ξοπληθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλήθω) einen Wagen füllend; vergl. χειροπληθὴς u. ἁμαξιαῖος.

— ξόποδες, οἱ, was ἁμαξήποδες.

— ξοτροχία, ἡ, (τροχὸς) Wagengleis, Wagenspur.

— ξουργία, ἡ, von -ξουργὸς, ὁ, was -ξοπηγία, u. -ξοπηγὸς.

Ἆμαρ, τὸ, dor. st. ἦμαρ.

Ἀμάρα, ἡ, Graben, Wasserleitung, die Wiese, zu wässern od. zu trocknen, Abzugsgraben; auch Cloaken.

Ἀμαράκινος, ίνη, ινον, von Majoran, -ρακόεις, εσσα, εν, majoranartig, von -ρακον, τὸ, od. -ρακος, ὁ, *amaracum, amaracus,* Majoran, Mairan.

Ἀμαράντινος, ὁ, ἡ, nicht verwelklich; von Tausendschön; von -ραντος, ὁ, ἡ, auch ἀμάρατος, (μαραίνω) unverwelklich; Subst. die Blume Tausendschön; Anal.

Ἀμάρευμα, τὸ, abgeleitetes Wasser, od. Schmutz; -ρεύω, f. εύσω, abfliefsen, Abzug haben; -ρία, ἡ, was ἀμάρα; dav. -ριαῖος, αία, ον, ὕδωρ, ab- od. in Graben fliefsend.

Ἁμαρτάνω, f. ἁμαρτήσω, (ἁμαρτέω) aor. ἥμαρτον u. ἤμβροτον, (von ἁμάρτω) fehlen, verfehlen, das Ziel nicht treffen, mit d. Genit.; metaph. fehlen, Fehler begehen; irren, sich verirren, etwas versehen, sündigen, εἴς τινα; 2) verfehlen, nicht erhalten, sonst ἀποτυχέω, τὶ τινός; dah. auch verlieren, beraubt werden, z. B. ἀνδρὸς ἁμαρτάνουσ' ἁμαρτάνει βίου, ein Weib, die ihren Mann verliert, verliert ihr Leben; 3) verfehlen, versäumen, δώρων, Geschenke zu bringen; Hom. Ili. 24.; dav.

Ἁμαρτὰς, άδος, ἡ, ion. st. ἁμαρτία.

Ἁμαρτῇ od. ὁμαρτῇ, Adv. was ἅμα, zugleich; Hom. Ili. 5, 656.

— τημα, τὸ, (ἁμαρτέω) was ἁμαρτάς; besond. Fehler in einer Kunst, Verstofs gegen ihre Regeln; Aristot.

— τηρὸς, ρὰ, ρὸν, fehlend, irrend.

— τητικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnl. fehlend.

— τία, ἡ, u. -τιον, τὸ, Fehler, Versehen; Sünde; d. h. im etymol. Sinne des Worts, was man zu sühnen, wieder gutzumachen hat, nicht in dem christl. Unbegriff, von dem die Heiden nichts wissen.

— τίνοος, ὁ, ἡ, (νόος) dessen Sinn irrt, dumm, thöricht; 2) irre, rasend.

— τοεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) fehlend in Worten, in seiner Rede irrend, abirrend vom Ziel od. Zweck, nicht aufs Fleck treffend; Hom.

— τολόγος, ὁ, fehlerhaft sprechend.

Ἀμαρτύρητος, ὁ, ἡ, u. -τυρος, ὁ, ἡ, Adv. -τύρως, (μαρτυρέω, μαρτὺρ) unbezeugt, von keinem Zeugen bestätigt, ohne Zeugen - Zeugnifs.

Ἁμάρτω, unübl. dav. ἥμαρτον, u. ἤμβροτον, aor. 2. zu ἁμαρτάνω. S. ἄβροτος; dav.

— τωλὴ, u. -τωλία, ίη, ἡ, st. ἁμαρτία; von

— τωλὸς, ὁ, ἡ, gewöhnl. fehlend; sündhaft, starker Sünder; ist christl.

Ἀμαρυγὴ, ἡ, u. -ρυγμα, τὸ, wie μαρμαρυγὴ, das Schimmern, Funkeln, als der Sterne, der Blick der Augen u. die zitternde od. schnelle Bewegung andrer Körper, der Füfse, Getrippel (beym Tanz), wie flink im Deutschen gebraucht wird; ἀμάρυγμα χείλεος, Lippenspiel, Lächeln; Theocr. 23.; von

— ρύσσω, ich schimmre, funkle, glänze, leuchte. S. μαρμαίρω.

Ἁμὰς, άδος, ἡ, st. ναῦς. Bey Aeschyl. Suppl. steht noch ἀμίδα von ἀμίς.

Ἀμάσητος, ὁ, ἡ, (μασάομαι) ungekauet.

Ἀμαστίγωτος, u. -στικτος, ὁ, ἡ, (μαστιγόω, μαστίζω) nicht gepeitscht.

Ἄμαστος, ὁ, ἡ, ohne Brüste.

Ἀμάτωρ, dor. st. ἀμήτωρ.

Ἁματροχάω, ῶ, (ἅμα τρέχω, τρόχος) zusammen laufen; u. -τροχία, ἡ, das Zusammenstofsen der Räder.

Ἀμαυρόβιος, ὁ, ἡ, im Finstern, in Dunkelheit lebend.

— ρόκαρπος, ὁ, ἡ, mit dunkeln, schwarzen Früchten; von

Ἀμαυρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, st. μαυρὸς, (wie γαῦρος, ἀγαυρὸς, etc.) schwach scheinend, als ein Licht, schummrig, düster, dunkel, εἴδω-

λον, kaum sichtbares Bild; 2) trop. dunkel, unbekannt, γενεὴ, *genus obscurum; ἐλπὶς*, schwache Hoffnung, sonst ἀμυδρὰ, traurig, trübe, φρὴν; Aeschyl. Ag. S. μαρμαίρω; dav.

'Αμαυρόω, ῶ, f. ώσω, dunkel machen, verdunkeln; trop. wie *obscuro*, in Dunkel stellen, verkleinern, als πράξεις τινὸς, jemandes Thaten. ἡ ἡδονὴ ἀμαυροῦται, das Vergnügen wird schwächer; τὰ φορτία, die Fracht (Waare) verdirbt (wird unscheinbar, verlegen); Hesiod. Dav.

— ρωσις, εως, ἡ, die Verdunkelung, das Schwachwerden, als der Augen.

— ρωτικὸς, ἡ, ὸν, fähig, geschickt zu verdunkeln.

'Αμάχαιρος, ὁ, ἡ, ohne Schwert, Säbel, Messer.

'Αμαχεὶ, u. -χὶ, ἀμαχητεὶ, u. -τὶ, Adv. ohne Streit - Schlacht; ohne (erst) zu streiten.

— χετος, gewöhnl. -χητος, ὁ, ἡ, (μαχέω) u. -χος, ὁ, ἡ, (μάχη) der nicht gestritten hat, od. streitet, am Treffen keinen Antheil nimmt; ohne Streit; Pass. nicht bestritten, nicht zu bestreiten; unüberwindlich; unwiderstehlich: auch metaph. als κάλλος, Schönheit, die von keinem besiegt, alle besiegt. Vergl. ἀμήχανος, womit es oft gleichbedeutend; z. B. ἄμαχον κρύψαι τὸ συγγενὲς ἦθος; Pind.

'Αμάω, ῶ, f. ήσω, mähen, abmähen (mit der Sichel); trop. vom Schwert u. Tode, wie *demetere* u. θερίζω; dah. sammeln, zusammenlesen, als φύλλα, γαῖαν, κόνιν. [Von ἁμὰ, wie von sam, sammenen, sammeln. Das lat. *amo, amare* ist s. v. a. *capere* (ἀσπάζομαι); dah. *amata*, st. *capta* in der Sprache der Pontifices; Gellius 1, 12. Vergl. ἀγαπὺς = *amor*.]

'Αμβ. Worte, die sich so anfangen u. hier nicht stehen, suche in ἀναβ. als ἄμβασις, ἀμβάτης, in ἀνάβασις, ἀναβάτης. S. auch ἀμ.

'Αμβη, ἡ, ion. s. v. a. ἄμβων. Dav.

'Αμβιξ, ικος, ὁ, auch ἄμβικος, ὁ, u. ἄμβυξ, ein Becher; ein Gefäfs wie ein Destillirhelm, Blasenhut; dav. das arabische *Alambic*. Vergl. ἄμπυξ, eine härtere Form.

'Αμβλακέω, wov. ἀμβλακία, ἀμβλάκημα, s. v. a. ἀμπλακέω u. ἀμπλακία, auch βλακεία.

'Αμβλήδην, st. ἀναβλήδην, (ἀναβάλλω) Adv. ruckweise, mit γοάω, *cum singultu*, schluchzend.

'Αμβλισκάνω u. 'Αμβλίσκω, u. ἀμβλόω, ῶ, f. ώσω, gewöhnl. ἐξαμβλόω od. ἀπαμβλόω, abortiren, eine Fehlgeburt thun, ein todtes Kind zur Welt bringen; auch abortiren machen; 2) die andere Form auch st. ἀμβλύνω. S. βλάζω u. βλάξ.

'Αμβλυγώνιος, ὁ, ἡ, (ἀμβλὺς, γωνία) stumpfwinklig.

— βλύζω, st. ἀναβλύζω.

— βλυντὴρ, ὁ, der abstumpft, schwächt, blöde macht; -βλυντικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Abstumpfen; von

— βλύνω, f. υνῶ, stumpfen, abstumpfen, eine Spitze; trop. die Augen, den Muth; schwächen, vom Alter; vom Zorn, besänftigen; von

— βλὺς, εῖα, ὺ, stumpf, von Spitze, ἀμβλεῖ ξιφιδίῳ; Augen, ἀμβλύτατα ὁρᾶν; Muth, πρὸς τὴν μάχην; blöde; τὴν φύσιν; stumpf an natürl. Anlagen; *oppos.* εὐφυής; langsam, träg, πρὸς δρόμον; weniger streng, περὶ τὴν κρίσιν; schlaff. S. βλάζω u. βλάξ.

— βλυσκάνω u. ἀμβλύσκω, was ἀμβλισκάνω u. s. w.

— βλύτης, ητος, ἡ, Stumpfheit, Blödigkeit, Trägheit, Schlaffheit.

— βλυωγμὸς, ὁ, (ἀμβλυώττω) stumpfes Gesicht.

— βλυωπέω, ich habe ein stumpfes, schwaches Gesicht; -βλυωπὴς, έος, u. -πος, ὁ, ἡ, (ὤψ) stumpfen, schwachen Gesichts; -βλυωπία, ἡ, stumpfes Gesicht, Stumpfblick.

— βλυώσσω u. -ώττω, f. ώξω, (ἀμβλὺς) stumpfes Gesicht haben.

— βλωθρίδιον, τὸ, verst. παιδίον, eine Fehlgeburt; auch ein Mittel dazu, Abtreibungsmittel, von ἀμβλόω; dav. -βλωμα, τὸ, Fehlgeburt.

— βλωπὴς, έος, u. -πὸς, ὁ, ἡ, st. -βλυωπής.

— βλώσιμος, η, ον, mit ἦμαρ, (nach ἦμαρ ἐλεύθερον, st. ἐλευθερία) was d. folg.

— βλωσις, εως, ἡ, s. v. a. ἄμβλωμα.

— βλώττω, contr. aus -βλυώττω.

— βλὼψ, ῶπος, ὁ, ἡ, was ἀμβλωπής.

— βλώω, ion. Form von u. st. ἀμβλόω n. 2. also ἀμβλώσσω.

'Αμβόαμα, τὸ, u. ἀμβοάω, was ἀναβόαμα u. ἀναβοάω.

'Αμβολάδην, Adv. st. ἀναβολάδην, (ἀναβάλλω) mit Aufschub; mit Intervallen od. Zwischenräumen, Ili. χ, 476. ἀμβλήδην γοόωσα; ἀμβ. ἀναβάλλων, einer, der von einem Tage zum andern aufschiebt, Herodot; 2) in die Höhe werfend, sprudelnd vom kochenden Wasser; Hom. Ili. φ, 364. Herodt. 4, 181. 3) s. v. a. ἀναβαλλόμενος, mit einem Vorspiel, *Praeludio*, vom Sänger u. Rhapsoden; Pind. Nem. 10, 62.

— βολαδὶς, Adv. st. ἀναβολαδὶς, mit in die Höhe erhobenen Händen, mit aller Kraft; Callim. in Dian. wo man es jedoch mit dem Schol. st. des vorh. d. i. ἐκ διαδοχῆς verstehen kann.

— βολὰς, άδος, ἡ, γῆ, aufgeworfnes Land, Erde: z. B. aus einem Graben.

'Αμβολὴ, ἡ, u. -βολία, ἡ, Aufschub, Zaudern, Verzögerung: 2) st. ἀναβολὰς; 3) Vorspiel, *Praeludium*; Pind. Pyth. 1. S. ἀναβάλλομαι.

— βολιεργὸς, ὁ, st. ἀναβάλλων ἔργον, seine Arbeit aufschiebend, Zauderer, Zögerer.

— βολίη, ἡ, ion. st. ἀμβολία, od. ἀναβολὴ.

'Αμβρακεύω, ομαι, u. ἀμβρακόω, οῦμαι. S. in ἄνδραξ

'Αμβροσία, u. -σίη, ἡ, (eigtl. fem. von ἀμβρόσιος) Unsterblichkeit; *scilicet*, dafs einer kein Sterblicher, kein Mensch ist; nicht im modernen Sinne. Besond. Speise der Unsterblichen, auch ihrer Rosse; Salbe od. Parfüm der Götter; vergl. κάλλος u. νεκτάριον; aber Ili. 14, 170. reines Wasser; in welcher Bedeut. noch in der Priestersprache bey Dedicationen von Götterbildern.

'Αμβροσιοδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ) nach Ambrosia duftend.

— βρόσιος, ία, ιον, (ἄμβροτος) göttlich, den Göttern gehörig, eigen; dah. wie *divinus*, göttlich, erhaben, grofs, schön. ὕπνος, erquickender Schlummer; νὺξ, die heilige, göttliche Nacht; wie ἱερὸν κνέφας; Hom. u. μακάρων νύκτες ἔασιν; Hesiod. Doch S. ἄβροτος.

— βροτέω, ῶ, u. -βρότω, u. -βροτος, ὁ, ἡ. S. ἄβροτος.

'Αμβυξ. S. ἄμβιξ. u. folg.

'Αμβων, ωνος, ὁ, *umbo*, att. st. ἄμβη, der erhabene Rand am hohlen Schilde, sonst ἴτυς; an der Schüssel; der hervorstehende Theil eines Berges, wie ὀφρὺς, *umbo montis*, Statius; der erhabene Boden des Bechers, wie in unsern Glas-bouteillen; Plutar. Lyc. 9. [Von ἀμφὶ, ἀμπὶ, ἀμβὶ, lat. *amb*, in den Compos.; deutsch umb, um, drückt das Wort einen *circuitus*, Umfang überh. aus; dav. sind ἄμβυξ u. ἄμπυξ Diminutivformen in verwandten Bedeut. Das lat. *umbo*, *umbilicus*, griech. ὀμφαλὸς, gehören hieher.]

'Αμβώσας, contr. u. ion. st. ἀναβόησας.

'Αμὲ, dor. st. ἡμᾶς, ἁμὲς st. ἡμεῖς; 2) ἁμὲ st. ἐμὲ, wie ἡμεῖς für ἐγώ. S. ἁμὸς.

'Αμέγαρτος, ὁ, ἡ, (μεγαίρω) unbeneidet; ohne Neid, wie ἄφθονος, reichlich, in reichlicher Menge; als κακῶν, endlose Leiden; 2) nicht zu beneiden, wie ἀζήλωτος, als ἀμέγαρτε συβῶτα, Hom.: armer Schweinhirt; ἀμέγαρτοι ἄνθρωποι, wie δειλοὶ; hym. in Merc. Dah. unglücklich, bejammernswürdig. [Es könnte aber wie ἄφθονος, st. πολὺς, μέγας, eher das lat. *improbus* seyn. So πόνος ἀμέγαρτος, desfgl. ἀϋτμή st. ἄφθονος, πολὺς, ungeheuer. S. in α.]

'Αμεγέθης, εος, ὁ, ἡ, (μέγεθος) ohne Gröfse, nicht grofs, klein, gering.

'Αμεθεξία, ἡ, (μέθεξις) die Nichttheilnahme; dafs man nicht Theil hat.

'Αμεθόδευτος u. ἀμέθοδος, ὁ, ἡ, nicht geleitet, nicht angeleitet, (μεθοδεύω); ohne Anleitung, -Plan, μέθοδος.

'Αμέθυσος u. -στος, ὁ, ἡ, (μεθύω) nicht trunken; act. der Trunkenheit, dem Taumel widerstehend, wie ἀκραίπαλος. (S. in ἀ. 2.) Der Amethyst, violetfarbiger Edelstein, weil er diese Eigenschaft haben sollte; dah. von geistlichen Herren als Amulet beliebt in Kreuzen u. Ringen.

'Αμείβοντες, οἱ, die sich untereinander tragenden, d. i. Sparren im Dache; bey Hom.; eigtl. das Particip. von

'Αμείβω, f. είψω, aor. ἤμειψα; poet. ἀμεύω, f. εύσω, im Allgem. 1) wechseln, abwechseln; ablösen. 2) wandeln, verwandeln. 3) auswechseln, tauschen, vertauschen, austauschen, von Handel u. Wandel; 4) wechseln, erwiedern, antworten; vergelten: antworten; entsprechen. a) ἀμ. ὀλίγον γόνυ γουνὸς, ein Knie mit dem andern, d. i. gehen, u. zwar mit kurzen Schritten; Hom. χρώματα, die Farbe, ὥςπερ ὁ χαμαιλέων; Lucian. ἀμειβόμενοι φυλακὰς εἶχον, hatten abwechselnd die Wache, lösten sich ab; Hom. Dah. st. διαδέχεσθαι, *succedere*, *sequi*. Den Ort wechseln, als δώματα, στέγος, θύραν, ἕρκος, heraus od. herein gehen; θύραν ἐκ θύρας, von einer zur andern; γῆν ἄλλην ἄλλοτε, von einem Lande zum andern; geschiehts zur See, st. *praeterire*; dah. auch *transire*, übergehen; auch figürl. über einen hinausgehen, übertreffen: im Med. übersetzen, als φόρτον, θεωρίδα. — intransit. wechseln, st. *sequi*, eins aufs andre, ἀμείβει καινὸν ἐκ καινῶν τόδε; Eur. Or.; dah. im Med. begleiten, einholen; Aesch. Sept. 860. b) ein Kleid, eine Gestalt mit der andern; τὸ εἶδος εἰς κόρωνην; verwandeln; im Med. sich verwandeln, κύκνον, in einen Schwan. c) tauschen, mit d. Genit. u. verst. ἀντὶ: τεύχεα χρύσεα (ἀντὶ) χαλκείων; u. so beym Handel, wo Waare gegen Waare od. Geld aus- u. eingetauscht wird; hernach figürl. z. B. γῆν τοῦ οὐρανοῦ. d) erwiedern, im Gespräch, Gesang, u. Gegendienst, mit d. Accus. der Pers. u. Dat. der Sache; wofür auch das Part. od. Adv. gebraucht wird: als ἀμείβεσθαι τινὰ ἔπεσι, μύθῳ, ὀπὶ καλῇ, χάρισι, χαριζόμενος, ὁμοίως: dah. vergelten, belohnen, (ἀντὶ) τῆς δικαιοσύνης; im Pass. vergolten wer-

den, ἀμείβεται ὁ φόνος; Eurip. — Dah. entsprechen, gemäſs seyn; Xenoph. Cyneg. 9.

'Αμειδής, έος u. -μείδητος, ὁ, ἡ, nicht lachend-heiter; traurig.

'Αμείλικτος u. -μείλιχος, ὁ, ἡ, nicht zu versüſsen, zu besänftigen; hart, unerbittlich, wie Pluto.

'Αμεινότερος, ρα, ρον, st. d. folg.

'Αμείνων, ονος, ὁ, ἡ, besser; unregelm. Comp. von ἀγαθὸς, eigentl st. ἀμενίων, vom alt. ἀμενὸς, wov. *amoenus*. ὡς γὰρ ἄμεινον od. οὐ γὰρ ἄμεινον, alterthüml. Formel bey Rath u. Verbot: denn solches ist besser: denn solches ist nicht gut od. wohlgethan.

'Αμείρω, f. ερῶ, aor. ἀμερθεὶς, von ἀμέρω, (wie ἀγείρω von ἀγέρω) *non impertior* od. *privo*, seines Theils berauben, überhaupt berauben, entziehen. Fälschlich leitet man davon die Tempp. ἀμέρσαι ab, die zu ἀμέρδω gehören. Vergl. ἀπαμείρω. Uebrigens wären beide Worte gegen den Canon, (wenn anders der Canon wäre!) den man gleichwohl als ein philologisches *Credo* einer dem andern nachbetet.

'Αμειψικόσμη, ἡ, u. -ψιρυσμίη, ἡ, Veränderung u. Verwandlung der Gestalt.

'Αμειψις, εως, ἡ, Veränderung; Vertauschung; Vergeltung; Antwort. S. ἀμείβω.

'Αμείωτος, ὁ, ἡ, (μειόω) nicht zu verringern-verkleinern; unverringert, noch ganz.

'Αμέλγω, st. μέλγω, f. ξω, ich melke, *mulgeo*. S. ἀμέργω.

'Αμέλει, Adv. eigentl. d. imper. von ἀμελέω, sey unbesorgt, wie θάῤῥει; dann als Adv. ganz gewiſs, sicher, zuverlässig, ohne allen Zweifel; ja freilich, natürlich. Wie der Italiäner *Sicuro*.

— μελεία, u. -ία, ἡ, (ἀμελέω) Sorglosigkeit.

— μελετησία, ἡ, (μελετάω) Mangel an Uebung u. Studium; Vernachlässigung, Verabsäumung.

— μελέτητος, ὁ, ἡ, Adv. -τήτως, (μελετάω) unvorüberdacht, unvorbereitet, unstudiert; ungeübt, ohne Uebung.

— μελέω, ich bin unbesorgt; act. besorge, betreibe etwas nicht, verabsäume, ermangle, unterlasse, mit d. Genit.; im Pass. ich werde vernachlässigt, aus der Acht gelassen.

— μελής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -μελῶς (μέλει) sorglos, fahrlässig, unbekümmert; Pass. unbesorgt, vernachlässigt, worum man sich nicht bekümmert od. bekümmern soll: σφὶν πολλ' ἀμέλητα μέλει; Theogn. ἀμελῶς ἔχειν st. ἀμελεῖν.

'Αμελησία, ἡ, u. -λησις, was ἀμελεία.

— μελητὶ, Adv. von -λητος, ὁ, ἡ, was ἀμελῶς u. ἀμελής.

'Αμελία, ἡ, s. v. a. ἀμελεία.

'Αμελλητὶ, Adv. von -μέλλητος, ὁ, ἡ, Adv. -μελλήτως (μέλλω, μελλέω) nicht zu verzögern, aufzuschieben; ohne Aufzug, Verschub, unverzüglich.

'Αμελξις, εως, ἡ, (ἀμέλγω) das Melken

'Αμεμπτος, ὁ, ἡ, Adv. -έμπτως, (μέμφομαι) worüber man nicht Beschwerde, Klagen, Tadel führt od. führen kann; unbescholten; wie ἄφθονος, u. ἀμέγαρτος, reichlich, hinlänglich, als δεῖπνον; dah. vollkommen, tadellos; 2) act. nicht tadelnd, nicht tadelsüchtig; nicht unzufrieden.

— μεμφὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -φέως, poet. st. d. vorig.; -μεμφία, ἡ, Tadellosigkeit, Unbescholtenheit.

— μεμψίμοιρος, ὁ, nicht unzufrieden mit seinem Schicksal. S. μεμψίμοιρος.

'Αμεναι, sättigen. S. ἄδω u. ἀάω.

'Αμενηνὸς, ἡ, ὸν, (μένος) ohne Muth, Kraft u. Leben, als Greise, Verwundete, Todte, Träume; Hom.; dav.

— μενηνόω, ῶ, f. ώσω, schwach machen, entkräften, αἰχμὴν, wie ἀλιόω βέλος; Hom.

'Αμενὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμενηνός.

'Αμέργω, f. ξω, ich wische, streiche, streife, breche ab; Med. ich fasse, nehme mir; 2) ich presse, drücke aus; dav. ἀμόργη, *amurca*, u. ὀμόργω, ὀμόργνυμι. Die Worte ἀμέρδω, ἀμέργω u. ἀμέλγω finden sich oft verwechselt; sind aber eines Ursprungs; auch verwandt mit melken, mergeln, malkern etc. S. d. folg.

'Αμέρδω, f. σω, st. μέρδω, (wie μέλγω, ἀμέλγω, θέλγω, ἀθέλγω etc.) μέρδω steht st μέργω (δ u. γ verwechselt, wie ἔρδω u. ἔργω, auch im gemeinen Deutsch, Kinger st Kinder, hinger st. hinter, Hunge st. Hunde.); μέργω aber ist ein Dialect von μέλγω; also μέλγω, ἀμέλγω, μέργω, ἀμέργω, μέρδω, ἀμέρδω; näml. melken, d. i. abstreifen; auspressen; abwischen; im Allgem benehmen, entnehmen, u. so figürlich, wie berauben. [Die alten Grammat. leiten es falsch u. gegen ihren eignen Canon, von ἀμέρω, μείρω, seines Theiles berauben, ab.] ὅταν ἀμέρσωσιν τὸν καρπὸν, wenn man die Frucht abgenommen hat; ἀμέρδει ἔντεα, blindet die Waffen, benimmt ihnen den Glanz, wie durch Antasten geschieht; figürl. vom Rauch; eben so vom Blitz, der die Augen, ὄσσε, blendet, gleichsam ih-

ren Glanz abstreift; Hom.; hernach überh. entziehen, entnehmen, benehmen, berauben (welche eben solche Tropen sind, wie ἀμέρδω, weil es gar keinen untropischen Ausdruck giebt, noch geben kann.) τινὰ τινὸς, ὀφθαλμῶν, αἰῶνος; auch mit dem Accus. ἄνδρα ὁμοῖον, Hom.; βίον, zu Grunde richten, austilgen; Eurip. Hecub.

Ἀμερὴς, έος, ὁ, ἡ, (μέρος) ohne Theile, nicht getheilt; im Ganzen; dav.

— μερία, ἡ, st. -ρεία, Untheilbarkeit; dav.

— μεριαῖος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀκαριαῖος.

Ἀμεριμνάω, ῶ, f. ήσω, ich bin unbesorgt, sorglos, unbekümmert. -ριμνησία, ἡ, u. -ριμνία, ἡ, Unbesorgtheit, Sorglosigkeit. -ριμνος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίμνως, (μέριμνα) ohne Sorgen; sorglos, unbekümmert; Pass. um den man sich nicht bekümmert.

Ἀμέριστος, ὁ, ἡ, (μερίζω) unzertheilbar; ungetheilt.

Ἀμερμηρὶ, Adv. (μέρμερα) ohne Sorge, sorglos.

Ἀμέρσαι, ἄμερσε, ἀμέρσας, ἀμερθῇς. S. ἀμέρδω. Dav.

Ἀμερσίγαμος, ὁ, ἡ, der Vermählung beraubend; poet.

— σίνοος, ὁ, ἡ, (νόος, νοῦς) des Sinnes, Geistes beraubend; poet.

— σίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) st. d. vorh.

Ἀμέρω, wovon ἀμείρω, w. m. s.

Ἀμερῶς, Adv. (ἀμερὴς) ohne Theile, ganz.

Ἄμεσος, ὁ, ἡ, Adv. ἀμέσως, ohne Mittel, unmittelbar.

Ἀμετάβατος, ὁ, ἡ, Adv. -βάτως, (ἀ u. μεταβαίνω) nicht übergehend; ῥῆμα, ein Intransitivum; im Adv. wie od. als Intransitivum; Grammat.

— βλησία, ἡ, Unveränderlichkeit; von

— βλητος u. -βολος, ὁ, ἡ, unveränderlich, ohne Veränderung. 2) bey den Grammat. Buchstaben, die sich nicht umstellen lassen, in Verbindung mit andern, wie λ u. ρ. denn λρ od. ρλ ist keine im Griechischen mögliche Combination.

— γνωστος, ὁ, (μεταγνόω) seine Meinung nicht verändernd-widerrufend; unveränderlich; unversöhnlich, μῖσος.

— δοτος, ὁ, ἡ, Adv. -δότως, (μεταδίδωμι) nicht mittheilbar; nicht mittheilend, karg, filzig.

— θετος, ὁ, ἡ, Adv. -θέτως, nicht umzusetzen- zu versetzen; standhaft, fest, unveränderlich.

— κίνητος, ὁ, ἡ, Adv. -νήτως, nicht (von der Stelle) zu bewegen, unbeweglich; unabänderlich.

— κλαστος, ὁ, ἡ, (μετακλάω) nicht umzubiegen, unbiegsam; unveränderlich, hartnäckig.

Ἀμετάκλητος, ὁ, ἡ, (μετακαλέω) nicht zu widerrufen, unwiderruflich.

— ληπτος, ὁ, ἡ, nicht zu fassen; nicht zu begreifen.

— λλακτος, ὁ, ἡ, nicht zu vertauschen; unwandelbar, unveränderlich.

— μέλητος, ὁ, ἡ, Adv. -λήτως, unbereut; nicht zu bereuen; keine Reue verursachend; act. nicht bereuend.

— νόητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, (μετανοέω) s. v. a. ἀμετάγνωστος.

— πειστος, ὁ, ἡ, Adv. -πείστως, nicht zu einer andern Meinung zu bringen; unwandelbar.

— πλαστος, ὁ, ἡ, (μεταπλάσσω) nicht umzubilden, nicht umgebildet.

— ποίητος, ὁ, ἡ, (μεταποιέω) nicht anders zu machen; unveränderlich.

— πταιστος, ὁ, ἡ, (μεταπταίω) ohne Anstofs, unveränderlich.

— πτωτος, ὁ, ἡ, Adv. -πτώτως, nicht umschlagend, s. v. a. -βλητος; dav. -πτωσία, ἡ, Unwandelbarkeit.

— στατος, ὁ, ἡ, (μεθίστημι) was sich nicht umstellt, umändert.

— στρεπτεὶ u. τὶ, Adv. von -στρεπτος, ohne sich umzukehren.

— στροφος, ὁ, ἡ, Adv. -στρόφως, (μεταστρέφω) nicht umzukehren- umzuwenden; unveränderlich.

— τρεπτος, ὁ, ἡ, Adv -τρέπτως, u. -τροπος, ὁ, ἡ, (τρέπω, τρόπος) st. d. vorh. unbeweglich; dav. -τροπία, ἡ, das Subst.

— φορος, ὁ, ἡ, (μεταφέρω) unveränderlich, unübertragbar; ohne Metapher.

— χείριστος, ὁ, ἡ, (μεταχειρίζω) nicht od. schwer zu handhaben, zu behandeln.

Ἀμετεώριστος, ὁ, ἡ, (μετεωρίζω) nicht in die Höhe zu heben, nicht leicht; nicht leichtsinnig; standhaft.

Ἀμέτοχος, ὁ, ἡ, (μετέχω) nicht theilnehmend.

Ἀμετρὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -μέτρητος, fem. -τρήτη, Adv. -τρήτως; u. -μετρος, ὁ, ἡ; Adv. -τρως, (μέτρον, μετρέω) ungemessen, unermefslich; ohne Mafs; unmäfsig; übermäfsig grofs: unübersehbar, opp. σύμμετρος, ohne Sylben- od. Versmafs, in Prosa, prosaisch.

Ἀμετρία, ἡ, (μέτρον) Uebermafs, Unmäfsigkeit, wie *immoderatio*.

— τροβαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (βάθος) unermefslich tief.

— τρόβιος, ὁ, ἡ, unmäfsig lebend; Anal.

— τροεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) unmäfsig im Sprechen, geschwätzig.

— τρος, ὁ, ἡ, Adv. -τρως, (μέτρον) s. v. a. ἀμετρής.

Ἀμευσιεπὴς, έος, ὁ, ἡ, antwortend, ἀμειβόμενος ἔπεσι. S. ἀμεύω in ἀμείβω.
— εύσιμος, ὁ, ἡ, (ἀμεύω) worüber man gehen kann, s. v. a. πορεύσιμος.
—ευσίπορος, ὁ, ἡ, (πόρος) τρίοδος, wo die Wege sich kreuzen, od. wo man leicht fehlgehen kann u. wieder umkehren muſs; Pind.; von
— εύω, poet. u. einerley mit ἀμείβω.

Ἄμη, ἡ, Sichel, Sense, ohne Beyspiel; dav. ἀμάω u. ὀψαμάτης, der noch spät, bis in die Nacht mäht; Theocr. 10. 2) *ligo*, ein Werkzeug zum Graben, Hacken; was σκαπάνη u. σκαφίον od. δίκελλα; Schol. Theocr. 4, 10. 3) *hama*, ein Wassereimer; 4) eine Harke, Rechen.

Ἀμῆ, Adv. att. dorisch ἀμῶς, nur in den Compos. ἀμηγέπη, -έποι, -έπου, -έπως; dor. ἀμωςγέπως, auf irgend eine Art, irgendwo, gewissermaſsen, in gewisser Rücksicht. Vom alten ἀμὸς st. τὶς, einer; dav. ἀμόθεν, von irgend einem, Ody. α. „von irgend einem dieser Stücke hebe an u. erzähle". Davon kommen auch οὐδαμοῦ, μηδαμοῦ, οὐδαμόθεν, w. m. s.

Ἄμηνις u. ἀμήνιτος, ὁ, ἡ, Adv. -νίτως, (μῆνις, μηνίω) ohne Zorn, nicht erzürnt, nicht grollend.

Ἀμήρυτος, ὁ, ἡ, (μηρύω) nicht abgesponnen od. zu spinnen; metaph. vom Lebensfaden, γῆρας, langes, von der Parze nicht abgesponnenes Leben.

Ἀμητὴρ, ῆρος, ὁ, fem. ἀμητρὶς, ἡ, (ἀμάω) Schnitter; dah. Vertilger.

Ἄμητος, ὁ, das Abmähen des Korns; u. wie ἀμητὸς, ὁ, die Ernte, Erntezeit; wie ἄροτος u. ἀροτὸς.

Ἀμήτωρ, ορος, ὁ, (μητὴρ) ohne Mutter, mutterlos; 2) st. δυςμήτωρ. Soph.

Ἀμηχανέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ἀμηχανὴς od. -νος, weiſs kein Mittel, weiſs mir nicht zu helfen, nicht aus noch ein, wie ἀπορέω; τινὸς, leide woran Mangel; περί τινος, bin in Angst, in Verlegenheit wegen etwas; βιοτεύειν, auſser Stande, mir meinen Unterhalt zu verschaffen; von
— χανὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. -χανος.
— χανία, ίη, ἡ, Zustand, Lage eines ἀμήχανος, Verlegenheit, Schwierigkeit; Mangel an Rath u. Hülfe, Unbeholfenheit; Noth; vergl. ἀπορία.
— χανος, ὁ, ἡ, Adv. -χάνως, (μηχανὴ) ohne Mittel u. Wege, ohne Rath u. Hülfe in seinem Kopfe; unbeholfen; wie ἄπορος, in Verlegenheit, in Noth; 2) Pass. dem nicht beyzukommen, nichts anzuhaben ist, weder mit Worten noch Werken; was alle Mittel vereitelt, keins zuläſst; von Sachen; schwierig, unmöglich, nach dem Zusammenh. mit einem schicklichen Infinit. zu übersetzen: ἀμάχανόν γ' ἀπὸ μηδέτινος ὅ, τι πρᾶτον μόλοι, aus Nichts kann unmöglich etwas werden; Epicharm. ἀ. τὸ πλῆθος, unmöglich zu zählen in Absicht der Menge; ἀ. κάλλος, unbeschreibliche Schönheit. ἀνέβλεψε — ἀμήχανόν τι οἷον, mit einem unbeschreiblichen Blick; Plato. Lysis §. 7. ἀ. ὅσον, *mirum*, *immensum quantum*, unglaublich viel; von Menschen: nicht zu besänftigen, als Achill, nicht zu ermüden, als Nestor bey Hom.

Ἀμὶ, έως, ἡ, *cyminum aethiopicum*, eine Pflanze; Theoph.

Ἀμία, ἡ, auch ἀμίας, ὁ, eine Art Thunfisch; Athen.

Ἀμίαντος, ὁ, ἡ, (μιαίνω) unbefleckt, unverderbt, rein, hell; 2) der Amiant od. Asbest (ἄσβεστος), ein Stein, dessen Faden sich spinnen lassen, u. nicht verbrennen.

Ἀμιγὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -γῶς; u. ἄμικτος, ὁ, ἡ, Adv. -μίκτως, nicht vermischt, rein; nicht zu vermischen- vereinbaren; ungesellig: der noch nicht beygewohnt hat, was ἀνύμφευτος.

Ἀμιθρέω, versetzt, st. ἀριθμέω: wie Ἀμιθρὸς, ὁ, das versetzte ἀριθμὸς.

Ἅμιλλα, ἡ, Streit, Kampf, Wettkampf, Wetteifer, Gegenstand desselben. ἐξ ἁμίλλης, um die Wette; dav.
— λλάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, (*aemulor*) streiten, kämpfen, wetteifern, streben. Von ἁμὰ, ὁμὰ, wie ὅμιλος; dah. ὁμιλεῖν, vorkämpfen, bey Hom. Das Act. ἁμιλλᾶν für geschwind schreiben, u. ἅμιλλα für *dictatum*, bey Hesych.; dav. -λλημα, τὸ, was ἅμιλλα, u. -λλητὴρ, ῆρος, ὁ, Streiter; wetteifernd; dav. -λλητήριον, τὸ, Kampfplatz. -λλητικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt, gehörig zum Streit, Wettstreit.

Ἀμιμητόβιος, ὁ, ἡ, (βίος) von unnachahmlichem Leben; von
— μητος, ὁ, ἡ, (μιμέομαι) unnachgeahmt; unnachahmlich.

Ἁμὶν, dor. st. ἡμὶν.

Ἀμιξία, ἡ, (μίξις) d. Subst. zu ἄμικτος.

Ἅμιππος, ὁ, ἡ, (ἅμα, ἵππος) bey den Pferden; βορεὰς, den Pf. an Schnelle gleich; plural. das Fuſsvolk bey der Reiterey; Xenoph. u. Thucyd. 5, 57.

Ἀμὶς, ίδος, ἡ, Nachttopf. S. auch ἀμὰς.

Ἀμίσαλλος, ὁ, ἡ, st. ἀμίσγαλλος, ungesellig, mürrisch.

Ἀμισὴς, έος, ὁ, ἡ, (μῖσος) nicht verhaſst - angefeindet; nicht widerwärtig; geliebt.

Ἀμισθεὶ u. -θὶ, Adv. von -σθος, ὁ, ἡ, (μισθὸς) ohne Lohn, umsonst thuend od. gethan; opp. ἔμμισθος; χρημάτων καὶ δόξης ἀμισθὶ, ohne Belohnung von Geld u. Ehre: ohne

Geld dafür auszugeben, nichts kostend. ἀμισθὶ πᾶς τις ἥδεται λέγειν, die Worte kosten nichts: ἐκ βαθείας γὰρ πάρεστιν αἰθέρος λαβεῖν!

'Αμίσθωτος, ὁ, ἡ, (μισθόω) nicht um Lohn gedungen; nicht bestochen.

'Αμίστυλλος, ὁ, ἡ, (μιστύλλω) nicht zerschnitten, zerstückelt.

'Αμισχος, ὁ, ἡ, (μίσχος) ohne Stiel-Stengel.

'Αμιτρος, ὁ, ἡ, (μίτρα) ohne Kopfbinde-Gurt-Gürtel; vergl. ἄζωστος.

— τροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, heissen bey Hom. die Lycier, weil sie keine μίτρα od. Gurt unter od. über dem Panzer (χιτὼν) tragen; od. auch den Gurt mit dem Panzer vereinigt, von ἀ *intens.* u. μιτροχίτων.

'Αμιχθαλόεις, εσσα, εν, als Λῆμνος bey Hom. st ὁμιχλώδης, neblicht von ἀμίχω, st. ὀμίχω. S. ὀμιχέω; andre erklären es anders.

Αμμα, τὸ, (ἅπτω) das Geknüpfte; Schlinge, Band; Knoten; das Umschlingen der Arme beym Kampf, beym Umarmen. 2) auch ein Maafs. Dav. -ματίζω, binden, knüpfen.

'Αμμε, ἄμμες, ἄμμι (ν) aeol. ep. st. ἡμᾶς, ἡμεῖς, ἡμῖν.

'Αμμένει, st. ἀναμένει.

'Αμμεσον st. ἀνάμεσον.

'Αμμιγα u. ἀμμίγδην, Adv. st. ἀνάμιγα u. ἀναμίγδην. 2) st. ἅμα, Soph. Tr. mit Genit u. Dat. Vergl. ἀμυδις.

'Αμμίσγω st. ἀναμίσγω.

'Αμμοβάτης, ὁ, (ἄμμος, βαίνω) im Sande gehend; eine Art Schlangen.

— δρομος, ὁ, ein sandiger Ort, wo die Ritter sich zu Pferde u. Wagen übten.

— δύτης, ὁ, od. -δυότης, (δύω) was -βάτης, im Sande kriechend; Anal.

'Αμμορία, poet. st ἀμορία, Unglück; 2) st. ὁμορία, Gränze; jenes von

— μορος, ὁ, ἡ, poet. st. ἄμορος, od. ἄμοιρος, ohne Theil, nicht theilnehmend, theilhaft, ὠκεανοῖο λοετρῶν, Hom; τέκνων, beraubt.

'Αμμος, ἡ, was ψάμμος, Sand: Mörtel, Puzzolan-Erde.

— μότροφος, ὁ, ἡ, im Sande genährt od. wachsend.

— μόχρυσος, ὁ, Sand- od. Steingold, eine Art Edelsteine.

— μώδης, εος, ὁ, ἡ, sandig, steinig.

'Αμμών, ωνος, ὁ, Ammon, ein Beyw. des Jupiters in Libyen, vom Aegyptischen 'Αμοῦν; Herodt. 2, 42.; dav. ἀμμωνιακὸν, τὸ, *sal ammoniacum*, Salmiak; 2) ein Gummiharz, *gummi ammoniacum.*

'Αμμωνιάς, άδος, ἡ, u. -μωνὶς, ίδος, ἡ, ἕδρα, Libyen.

'Αμναμος, ὁ, u. ἀμνάμων, ὁ, Abkömmling, Enkel; Lycophr.

'Αμνάμων, dor. st. ἀμνήμων.

'Αμνάς, άδος, u. ἀμνὴ, ἡ, ein Lamm, fem. von ἀμνός; dav. -νεῖος, εία, εῖον, vom Lamme.

'Αμνημόνευτος, ὁ, ἡ, nicht erwähnt-zu erwähnen; übergangen; -νεύω, od. -μονέω, uneingedenk seyn, nicht erwähnen; übergehen.

— μνημοσύνη, ἡ, Vergessenheit, Vergefslichkeit; von -μνήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, ohne Erinnerung-Gedächtnifs; uneingedenk; vergefslich; dessen nicht gedacht wird.

— μνησικακέω, ῶ, ich denke nicht an das erlittene Unrecht; dav. -κάκητος, ὁ, ἡ, st. ἀμνηστος. -κακία, ἡ, st. ἀμνηστία; von -κακος, ὁ, ἡ, Adv. -σικάκως, (μνησίκακος) des erlittenen Unrechts nicht gedenkend, nicht rachsüchtig.

— μνηστεία, u. -στία, ἡ, Vergessenheit des Vergangenen, besond. des erlittnen u. angethanen Unrechts.

— μνηστέω, ῶ, f. ήσω, ich bin uneingedenk, vergesse; von

'Αμνηστος, ὁ, ἡ, (μνάομαι) vergessen, nicht mehr gedacht; wov. -στικός, ὁ, vergefslich.

'Αμνήστευτος, ὁ, ἡ, (μνηστεύω) unverheiratet.

'Αμνιον, τὸ, sonst αἵμνιον, Schale od. Becher zum Auffangen des Bluts beym Opfern; Hom. 2) die Schafhaut, das Häutchen um die Leibesfrucht; von ἀμνός. S. σκέπαρνον u. πρόφορος; desfgl. ὑμήν.

'Αμνίς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἀμνή.

'Αμνοκῶν, οῦντος, ὁ, (κοάω) von-mit Lammessinn, Schafkopf; von

'Αμνος, ὁ, ein Lamm, fem. ἀμνή.

— νοφόρος, ἡ, (φέρω) lammtragend, ein trächtiges Mutterschaf: überh. trächtig.

'Αμογητὶ, Adv. von -γητος, ὁ, ἡ, (μογέω) ohne Mühe-Arbeit; unermüdet, unermüdlich; ohne sich zu ermüden.

'Αμόθεν, Adv. von irgend einem.

'Αμόθι, Adv. irgendwo; bey Thucyd. 5, 77. übersetzten es einige κοινᾷ, als wäre es von ἅμα; die bessern Mss. haben ἀμοθὶ od. ἀμοθεὶ, d. i. wie αὐτοβοεὶ, πανδημεὶ, mit hellen Haufen, mit Heeresmacht, von μόθος der Krieg od. Schlacht (Getümmel.)

'Αμοῖ, Adv. (ἀμὸς) irgendwohin. S. ἀμῆ.

'Αμοιβάδιος, ία, ιον, auch ὁ, ἡ, poet. st. ἀμοιβαῖος.

— βαδὶς, u. -βαδὸν, wofür poet. auch -βηδὶς, u. -βηδὸν, u -βήδην, Adv. wechselsweise, wechselseitig.

— βαῖος, αία, αῖον, u. -βαῖος, ὁ, ἡ, (ἀμείβω) zum Abwechseln, Verwechseln, Vertauschen; abwechselnd, wechselseitig; in Fragen und Antworten; dialogisch, od. dialogis-

rend; im Singen, Wechselgesang; vergeltend als νέμεσις; erwiedernd.

Ἀμοιβὰς, άδος, ἡ, χλαῖνα, zum Wechseln, wie ἐξημοιβὸς: Hom.

— βὴ, ἡ, (ἀμείβω) Wechsel, Tausch, Vertauschung, Einwechselung; Wiedervergeltung, Dank od. Strafe.

— βήδην, -βηδὶς u. -βηδὸν. S. -βαδὶς.

— βὸς, ὁ, der Nachfolger; διδασκαλίας, Schüler u. Nachfolger der Lehre; Anal. adj. bey Hom. wird verschieden erklärt, auch ἀμοιβαῖος; ablösend, abwechselnd, erwiedernd.

Ἀμοιρέω, ῶ, ich bin ἄμοιρος; dav.

— μοίρημα, τὸ, Nichttheilnahme; u. wie ἀκλήρημα, ἀτύχημα, Unglück;

-μοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) ohne Theil-Antheil, u. wie *expers*, nicht theilhaft, beraubt, als τεκνῶν. 2) vom Schicksal verlassen, unglücklich.

Ἀμολγαῖος, αία, αῖον, (ἀμέλγω) was gemolken werden kann od. wird; als μαστὸς; melkig od. melkbar. 2) μᾶζα, ἀμ. S. ἀμορβαῖος.

— ολγεὺς, έως, ὁ, Gefäſs zum Melken.

— ολγῷ νυκτὸς, neutr. von ἀμολγὸς, bey Hom. erklären einige vom Abend als Melkzeit, andre von der Mitternacht. Welche Zeit gemeint sey, erhellt daraus, daſs die wahren u. bedeutenden Träume, bekanntlich die Frühträume, bey Hom.: ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ kommen, Od. 4, 841; 19, 535 bis 553. u. daſs der Hundsstern, der im Sommer kurz vor der Sonne aufgeht, ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ glänze; Ili. 22, 26. S. auch ἀμορβὸς n. 2.

Ἀμόλυντος, ὁ, ἡ, (μολύνω) nicht befleckt, rein.

Ἀμόμφητος u. -μομφος, ὁ, ἡ, (μομφὴ) ohne Tadel, ungetadelt.

Ἀμορβαῖος, αία, ον, od. ὁ, ἡ, wird durch ποιμενικὸς erklärt; so μᾶζα ἀμολγαία; Hesiod. von ἀμορβὸς od. ἀμορβὸς.

Ἀμορβὰς, άδος, ἡ, u. ἀμορβεὺς, έως, ὁ, was ἀμορβὸς, Begleiter, begleitend; dav. -βεύω, od. auch -μεύω, mit dem Dat. ich begleite, folge, diene; von

Ἀμορβὸς, auch ἀμορμὸς, (nicht von ἅμα u. ὁρμάω, sondern von ὁμάρω, d. i. ὁμάρτω) also Begleiter; dah. der Hirt, der den Heerden folgt. 2) Was σκοτεινὸς; so lasen einige bey Hom. für ἀμολγῷ. [In diesem Sinne mit ἀμαυρὸς od. μορφνὸς verwandt.]

Ἀμόργη, ἡ, (ἀμέργω) *amurga*, *amurca*, der Satz, die Hefen des ausgepreſsten Olivenöls.

— οργίδιον, τὸ, Dim. von ἀμοργὶς.

— όργινος, ὁ, ἡ, adj. von -οργὶς, ίδος, ἡ, feiner Flachs, der auf der Insel Amorgus gebaut ward; daraus wurden ἀμόργινα, τὰ, verst. ἱμάτια, ἀμόργινοι χιτῶνες, auch ἀμοργίδες, feine, leinene Frauenkleider gewebt. [Die Herleitung vom Namen der Insel ist sehr seltsam; vielmehr deutet ἀμοργὶς, von ἀμόργη, auf ἀμέργω u. somit auf etwas, was sich abstreifen läſst, sich fasert, wie Flachs, *Flax*, *Vlas*, Haar bedeutet. Die Insel hat von diesem Flachs den Namen, nicht umgekehrt.]

Ἀμοργμὸς, ὁ, (ἀμέργω) das Pflücken, Brechen, Sammeln, Sammlung; st. ἀνθολογία; Anal.

— οργὸς, ἡ, ὸν, ausdrückend; trop. ausmergelnd, aussaugend; auch μολγὸς u. μοργὸς. S. ἀμέργω.

Ἀμορία, (ἅμα, ὅρος) zusammenstoſsende Gränze. S. ἀμμορία.

Ἀμορμεύω u. ἀμορμὸς. S. ἀμορβεύω.

Ἄμορος, ὁ, ἡ. S. ἄμμορος u. ἄμοιρος.

Ἀμορφία, ἡ, d. Subst. von -μορφος, ὁ, ἡ, Adv. -φως, (μορφὴ) ohne Bildung, Ausbildung; roh, häſslich; auch moral. wie αἰσχρὸς.

— μόρφωτος, ὁ, ἡ, (μορφόω) nicht gebildet - ausgebildet; unvollendet.

Ἄμος, ὁ, was ἄμμος, u. ἄμαθος.

Ἆμος, dor. st. ἦμος, wie τᾶμος st. τῆμος, Adv. [Mit ἦμαρ, ἡμέρα verwandt.]

Ἁμὸς, od. ep. ἀμὸς, dor. st. ἡμὸς, ἡμέτερος; auch st. ἐμὸς, *meus*, bey Hom. Pind. u. Tragik. 2) st. τὶς. S. in ἀμῆ.

Ἄμοτον, Adv. eigtl. neutr. von ἄμοτος (unersättl.) dah. heftig anhaltend.

Ἀμουσία, ἡ, Zustand u. Charakter eines ἄμουσος, Mangel an feiner Bildung, an Sittlichkeit; dah. Rohheit, Ungeschicklichkeit; Ungelehrsamkeit; Miſsklang, Disharmonie.

— μουσολογία, ἡ, st. ἄμουσοι λόγοι, ungelehrte, ungebildete, gemeine Reden.

Ἄμουσος, ὁ, ἡ, Adv. -μούσως, ohne Musen, als die Sängerinnen, d. i. ohne Gesang; der keine Musik versteht; ohne Musen - Künste, od. ungelehrt, unwissend, ungeschickt, ungebildet, roh, grob: auch von Thieren, als Fischen u. Schweinen.

Ἀμοχθεὶ, u. -θὶ, Adv. was ἀμογητὶ; von -μοχθος, ὁ, ἡ, (μόχθος) ohne Arbeit, nicht arbeitend, od. gearbeitet habend; träge; 2) ohne Mühe, Kummer, Sorge, Beschwerde.

Ἀμπ, Worte, die sich so anfangen, u. hier nicht stehen, suche unter ἀναπ. als ἀμπάλλω, ἄμπαλον, ἄμπαυμα, ἀμπαύω, in ἀναπάλλω etc. S. auch Ἀμ.

Ἀμπεδιήρεις st. ἀνὰ πεδ. Aeschyl.

Ἀμπελάνθη, ἡ, s. v. a. οἰνάνθη.

Ἀμπελεῖον, τὸ, (ἄμπελος) Weinberg.

— πέλειος, ὁ, ἡ, vom Weinstock, od. Weinberge.

— πελεὼν, ῶνος, ὁ, Weinberg.

— πελικὸς, ἡ, ὸν, u. -πέλινος, ὁ,

ἡ, u. -ινος, ίνη, ινον, vom Weinstocke, φύλλον, Weinlaub, καρπὸς, Weinbeere: γρῆϋς, die den Wein liebt.

Ἀμπέλιον, τὸ, ein kleiner ἄμπελος.

— πελὶς, ίδος, ἡ, st. d. vorh.; überh. Weinstock; 2) ein Vogel. S. ἀμπελίων.

— πελῖτις, ιδος, ἡ, γῆ, Erde zum Beschmieren der Weinstöcke.

— πελίων, ωνος, ὁ, ein Vogel, sonst ἀμπελὶς: Fliegenschnapper; Arist.

— πελογενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος, γεννάω) Weinstöcke tragend, zeugend.

— πελόεις, εσσα, εν, voll von Weinstöcken.

— πελοεργὸς, was -λουργὸς, ὁ, ἡ.

— πελομιξία, ἡ, (μίξις) Vermischung mit Weinstöcken; Lucian.

— πελος, ἡ, Weinstock; Weingarten; Weinberg; 2) die *vinea* od. Belagerungsmaschine.

— πελουργεῖον, τὸ, Weinberg; von -ουργέω, ῶ, (ἔργον) Weinstöcke od. den Weinberg bearbeiten; -ούργημα, τὸ, u. -ουργία, ἡ, Anbau, Bearbeitung der Weinstöcke; -ουργικὴ, ἡ, (τέχνη) Winzerkunst, Weingärtnerkunst; -ουργὸς, ὁ, ἡ, Arbeiter im Weinberg; Winzer.

— πελοφάγος, ὁ, ἡ, die Weinstöcke nagend, zerfressend.

— πελοφόρος, ὁ, ἡ, Weinstöcke tragend.

— πελόφυλλον, τὸ, Weinlaub.

— πελοφύτης, ου, od. -τωρ, ὁ, (φύω) Weinstockpflanzer, u. -πελόφυτος, mit Wein bepflanzt.

— πελώδης, εος, ὁ, ἡ, was ἀμπέλινος.

— πελὼν, ῶνος, ὁ, st. ἀμπελεὼν.

Ἀμπέτραις, st. ἀνὰ πέτραις.

Ἀμπεχόνη, ἡ, -χονον, u. -χόνιον, τὸ, was man umhat, Kleidung, Mantel; von -πέχω, f. ἀμφέξω, umhaben, umnehmen; von ἔχω u. ἀμφὶ, wovon φ wegen χ in π übergeht, aber im fut. wiederkommt; dav. ἠμπειχόμην, imperf. pass. poet. mit doppelt. Augm. st. ἀμπειχόμην.

Ἀμπὶ, s. v. a. d. aspirirte ἀμφὶ.

Ἀμπισχνέομαι, contr. -οῦμαι, u. ἀμπίσχω, was ἀμπέχομαι u. ἀμπέχω, dav. ἤμπισχον, u. ἠμπισχόμην, imperf. act. u. pass. ἠμπεσχόμην aor. 2. Med. S. ἴσχω.

Ἀμπλακέω, ῶ, f. ήσω, aor. 2. ἤμπλακον, ἀμπλακεῖν, ἀμπλακὼν, (S. in ἀπλάκητος.) ich (bin fahrlässig) irre, fehle; verfehle, bekomme nicht, verliere, m. dem Genit. wie ἁμαρτάνω; wird auch ἀμβλακέω etc. geschrieben; aber nicht von den Spätern, wie Scaliger behauptet, sondern von den Frühern; dav.

— πλάκημα, τὸ, Irrthum, Fehler, Vergehen, wie ἁμάρτημα, und

— πλάκητος, ὁ, ἡ, der irrt, fehlt.

Ἀμπλακία, ίη, ἡ, u. -πλάκιον, τὸ, st. ἀναπλ., was ἀμπλάκημα.

— πλακίσκω, od. -κίζω, was ἀμπλακέω.

Ἀμπλέκω, st. ἀναπλέκω, aufflechten, entweder auseinander, od. (sich) umflechten; Anal.

Ἀμπνεΐεσκον, ἀμπνείω, u. ἀμπνέω, wov. ἄμπνευμα, τὸ, u. ἀμπνοὴ, ἡ, poet. st. ἀναπνέω u. ἀνάπνευμα, u. ἀναπνοή.

Ἄμπνυμι, u. -πνυμαι, dav. ἄμπνυε, ἄμπνυτο u. ἀμπνύνθη st. ἀμπνύθη, Tempp. zum Vorigen; besond. in der Bedeut. von wieder zu Athem, (zu Geiste) zu Verstande, zu Besinnung kommen.

Ἀμπρεπὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐπρεπής.

Ἀμπρεύω, f. εύσω, ziehen, schleppen von Lasten; auch mitziehen - tragen helfen, was παρακομίζω: metaph. βίον, (wie ἀμαξεύω, u. ἕλκω, *exantlare vitam*) ein mühseliges Leben schleppen: von ἄμπρον, τὸ, od. ἄμπρος, ὁ, das Zugseil der Ochsen; auch das Joch selbst. [ἄμπρον ist gebildet wie ἄντρον, durch Syncope von ἀνάπορον, was fortzieht.]

Ἀμπυκάζω, f. άσω, u. ἀμπυκίζω, die Stirnhaare mit einer ἄμπυξ zusammenbinden; auch zäumen; kränzen.

— πυκτὴρ, ῆρος, ὁ, was ἄμπυξ; auch Pferdezaum; dav. -πυκτήριος, ὁ, ἡ, als φάλαρα, st. d. folg.

— πυξ, υκος, ὁ, auch ἡ, das Stirnband, Stirnflechte bey Pferden; bey Weibern das Band, Binde um die Haare, von Leder, od. λῶρος χρυσῷ καὶ λίθοις πεποικιλμένος, wie ein Diadem; der Zaum, wie ἀμπυκτὴρ; das Rad; Soph. Phil.; der Deckel eines Trinkgeschirrs; Aristoph. [Ist eine härtre Form für ἄμβυξ, von ἄμβη, ἄμβων.]

Ἄμπωσις, εως, ἡ, st. ἀνάπωσις, desgl. -πωτις, εως u. ιδος, ἡ, (ἀναπίνω) das Auf- od. Austrinken; vom Meer, die Ebbe: überh. Ebbe und Fluth; figürl. allmählige Abnahme; dav. -πωτίζω, f. ίσω, zurücktreten, ebben, vom Meere.

Ἀμυγδαλέα, contr. -λῆ, ἡ, der Mandelbaum; eigentl. adject. femin. von ἀμυγδάλεος, von Mandeln.

— δάλη, ἡ, Mandel, Nuſs vom Mandelbaum. (Von ἀμύσσω: Knackmandel; od. zum Knaupern, Knuspern.)

— δάλινος, νη, νον, von - aus Mandeln.

— δαλὶς, ίδος, ἡ, was ἀμυγδαλή.

— δαλίτης, ου, ὁ, -δαλόεις, εσσα, εν, u. -δαλοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, mandelartig - ähnlich - förmig.

— δαλοκατάκτης, ου, ὁ, (καταγνύω, ἄγω) Mandelnuſsknacker.

— δαλον, τὸ, was -δαλὶς; -δαλος, ἡ,

was -θαλέα, u. -θαλώδης, εος, ὁ, ἡ, was -θαλοειδής.

Ἄμυγμα, τὸ, das Geritzte, Zerkratzte, ein Ritz, ein Krall (*vulgo* Kreel) Schmarre, Schramme; auch wie ἀμυγμὸς, ὁ, das Zerkratzen, Zerfleischen; von ἀμύσσω.

Ἄμυδις, Adv. eine andre Form von ἅμα: zugleich, zu gleicher Zeit (wie ἄλλυδις gebildet) 2) in hellen Haufen zusammen, ἀθρόος; Hom. Ili. ν, 336. vrgl. ἄμμιγα.

Ἀμυδρήεις, εσσα, εν, u. -δρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -δρῶς, einerley mit ἀμαυρὸς, u. wahrscheinl. nur andre Aussprache: (δ ist gern bey ρ, besond. nach Syncop.) So ἐλπὶς ἀμυδρὰ bey Plut. st. ἐλπὶς ἀμαυρά.

— δρότης, τητος, ἡ, Schwäche, die man sieht, bemerkt, fühlt.

— δρόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἀμαυρόω, u.

— δρωσις, εως, ἡ, wie ἀμαύρωσις.

Ἀμύελος, ὁ, ἡ, (μυελὸς) ohne Mark.

Ἀμύζω, f. ύσω, st. μύζω; Xenoph. Anab. eine ganz richtige Form.

Ἀμυησία, ἡ, der Zustand eines ἀμύητος, sonst ἀνοργία.

— μύητος, ὁ, ἡ, (μυέω) nicht eingeweiht, profan. 2) bey Plato Gorgias st. οὐ δυνάμενος μύειν d. i. στέγειν.

Ἀμύθητος, ὁ, ἡ, (μυθέομαι) unaussprechlich, unsäglich viel od. grofs.

— μυθος, ὁ, ἡ, (μῦθος) ohne Mythen, Fabeln.

Ἀμύκητος, ὁ, ἡ, (μυκάω) ohne Geblöck, besond. von Rindern, vergl. ἀβληχής.

Ἀμύκλαι, αἱ, u. -λαΐδες, eine Art lacedämonischer vornehmer Schuhe.

— κλαΐζω, dor. ΐσδω, ich spreche Amyclaeisch, d. i. im laconischen Dialect; Theocr.

Ἀμύκτηρ, ῆρος, ὁ, (μυκτὴρ) ohne Nase.

Ἀμυκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (ἀμύσσω) gut, geschickt zum Ritzen, Kratzen, Schröpfen.

Ἄμυλον, τὸ, verst. ἄλευρον, *amylum*, Kraftmehl; im gemeinen Griechisch: καταστατὸν, wie im Deutschen: Stärke; eigentl. das Neutr. von

— μυλος, ὁ, ἡ, (μύλη) ohne Mühle, nicht gemahlen: denn es wurde auf andre Art zubereitet.

Ἀμύμων, ονος, ὁ, ἡ, (μῶμος, aeol. μῦμος) an dem nichts auszusetzen ist, untadelhaft, trefflich, gut, brav: bey Nomin. propr. im Homer kann man es berühmt, edel, trefflich übersetzen. Ist eigentl. lobesam.

Ἄμυνα, ἡ, (ἀμύνω) Abwehr, Vertheidigung; Hülfe; Rache.

— νάθω u. -νάθομαι, att. st. ἀμύνω u. ἀμύνομαι. (wie διωκάθω u. a. m.)

Ἀμυνίας, ὁ, als adj. mit θυμὸς, st. ἀμυντήριος; Aristoph. Eq. Sonst ist es ein Nom. Propr. wie meist die Adjectiva auf -ίας.

Ἀμύντειρα, ἡ, fem. von -τὴρ, ῆρος, ὁ, Vertheidiger, Helfer, Rächer.

— ντέον, Gerund. zu ἀμύνω.

— ντήριος, ὁ, ἡ, u. -ντικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt, behülflich zum Vertheidigen: -ντήριον, τὸ, Vertheidigungsmittel.

— ντωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ἀμυντήρ.

Ἀμύνω, f. υνῶ, (ἀ, u. μύνω) *defendo*, abwehren, abhalten, τὶ τινὸς, od. τὶ τινὶ, es von einem, od. für einen abwehren; τινὰ τινὸς, einen von etwas abhalten, zurücktreiben; dah. mit dem bloſsen Dat. der Pers. einem helfen, beystehn: τίς ἀμύνει μοι, wer hilft mir? περί τινος, rächen. Im Medium, von sich abwehren, sich wehren, vertheidigen, sich selbst helfen, Hülfe verschaffen; dah. sich rächen, wenn man vorher beleidigt worden; während des Angriffs sich vertheidigen gegen jemand; περὶ πάτρης, fürs Vaterland kämpfen; vergelten, τινὰ ὁμοίοις, gleiches mit gleichem.

Ἀμὺξ, Adv. (ἀμύσσω) stechend, ritzend, schneidend, beiſsend.

Ἄμυξ, υχος u. ἄμυξις, εως, ἡ, (ἀμύσσω) das Ritzen, Stechen, Kratzen, Verwunden; 2) Schröpfen.

Ἀμύριστος, ὁ, ἡ, (μυρίζω) ungesalbt, nicht nach Salben riechend.

Ἀμύσσω, att. -ττω, f. ξω, stechen, ritzen; schröpfen; kratzen, verwunden; zerkratzen; zerfleischen, zerreiſsen: metaph. wie *pungere animum*, θυμὸν, am Herzen nagen, ängstigen, ärgern, Ili. α, 243. Nach einigen von αἷμος; aber S. μύζω.

Ἀμυστὶ, Adv. (μύω) eigentl. ohne den Mund zu schlieſsen, d. i. ohne abzusetzen, in vollen Zügen, als πίνω, trinken; dav. -τίζω, f. ίσω, in vollen Zügen, gierig, viel trinken.

— στις, ιδος, od. ιος, ἡ, *amystis*, gieriges Trinken, Saufen, Poculiren; auch ein thracischer Becher bey groſsen Trinkgelagen.

Ἄμυστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμύητος.

Ἀμύττω. S. ἀμύσσω.

Ἀμυχὴ, ἡ, was ἄμυξις, besond. Ritz, Riſs; ἀμυχηδὸν u. ἀμυχὶ, Adv. was ἀμύξ.

Ἀμυχὴς, έος, ὁ, ἡ, zerrissen; zerlumpt.

— χιαῖος, αία, αῖον, geritzt, d. i. obenhin, leicht.

— χμὸς, ὁ, st. ἀμυγμὸς, was ἄμυξις, Verwundung.

— χώδης, ὁ, ἡ, wie geritzt.

Ἀμφαγαπάζω u. -πάω, (ἀμφὶ, ἀγαπάζω) mit Liebe umfassen, zärtlich lieben, wie *amore complector*; Hom.

— αγέρω, f. ερῶ, gewöhnl. -αγείρω, -αγερέθω, herum versammeln.

*Ἀμφαγνοέω, bey etwas od. worüber ungewiſs od. in Zweifel seyn; Xen.

ʼΑμφαδὰ, ἀμφαδίην, ἀμφάδην, ἀμφαδὸν u. ἀμφανδὸν, st. ἀναφανδὰ u. ἀναφανδὸν, Adv. sichtbar, offenbar, deutlich; von

— φάδιος, ία, ιον, u. -φαδος, ὁ, ἡ, st. ἀναφάδιος (ἀναφαίνω) sichtbar, deutlich, offenbar.

ʼΑμφαλλάσσω, -ττω, f. ξω, was ἀλλάσσω. Dav. ἀμφαλλὰξ Adv. wechselseitig.

ʼΑμφαμιῶται, ῶν, οἱ, bey den Kretern, was bey den Lacedämoniern die Heloten waren, zu Sklaven gemachte Einwohner.

ʼΑμφανδὸν, S. in ʼΑμφαδὰ.

ʼΑμφαραβέω, ῶ, u. -βίζω, ein Getöse umher machen.

ʼΑμφαριστερὸς, ὁ, ἡ, auf beiden Händen links, opp. ἀμφιδέξιος, *ambilaevus, ambidexter.*

ʼΑμφασία, ἡ, poet. st. ἀφασία; μ ist des Vollklangs wegen.

ʼΑμφαυξις, ἡ, ein abgestumpfter Fichtenstamm; sonst ἀμφιφυὰ, ἡ; Theophr.

ʼΑμφαφάασθαι, poet. gedehnt st. ἀμφαφᾶσθαι u. -φόωντο, st. -φῶντο; -φόωσα st. -φῶσα; imp. poet. u. ion. ἀμφαφάεσκε; von

ʼΑμφαφάω, u. άομαι, (ἀφάω) um und um berühren, betasten.

ʼΑμφελελίζω, wieder umdrehen; Quint. Calab.

— ελθεῖν, dav. ἀμφήλυθε aor. 2. zu ἀμφέρχομαι, rings anwandeln.

— έλικτος, ὁ, ἡ, umwickelt, umwunden; von

— ελίσσω, od. ίττω, f. ίξω, umwickeln, winden; γνάθους τέκνοις, die Kinder verschlingen; Pind.

— έλκω, f. ξω, von allen Seiten zusammen schleppen.

— ελυτρόω, f. ώσω, (ἔλυτρον) rings herum um- od. einwickeln, in Windeln schlagen; dav. -ελύτρωσις, εως, ἡ, d. Subst.

— επω. S. ἀμφιέπω.

— ερείδω, ringsherum stützen.

— ερέφω, überwölben.

— ερκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἕρκος) von allen od. beiden Seiten eingeschlossen.

— ερυθαίνω, ich erröthe rings; Quint. Cal.

— έρχομαι, was περιέρχομαι; dav. ἀμφήλυθε.

ʼΑμφέχω, st. ἀμπέχω; Quint. Smyr.

— ήκης, εος, ὁ, ἡ, (ἀκὴ) auf beiden Seiten spitzig - scharfschneidend.

— ημερινὸς, ἡ, ὸν, od. -ήμερος, ὁ, ἡ, täglich; vergl. ἀμφιετής.

— ηρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) von beiden Seiten, od. um und um bedeckt, vom Köcher, bei Hom.; nach andern voll.

— ήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) von beiden Seiten gerudert, als ναῦς [diese Herleitung ist falsch. S. in ἀλιήρης, ὀκτήρης u. τριήρης]; στόμα, oben u. unten mit Zähnen versehen; dav.

ʼΑμφηρικὸς, ἡ, ὸν, ἀκάτιον, Thucyd. ein Kahn, worin ein jeder mit zwey Rudern rudern muſs, dergl. die Seeräuber hatten.

ʼΑμφήριστος, ὁ, ἡ, (ἐρίζω) bestritten; daſs sich noch darum streiten läſst; dah. im Kampfe, dessen Vorzug noch streitig ist, also gleich mit dem andern.

ʼΑμφὶ, Praepos. mit d. Gen., Dat. u. Accus. mehr ion. u. poet. s. v. a. περὶ: um (umb). 1) mit d. Gen. a) vom Ort: um, ringsum, ἀμφὶ ταύτης τῆς πόλεος, Herodt.; auch als Adv. absolute: rund herum, rings, überall: b) metaph. wie περὶ, *de*, in Ansehung, Betreff, wegen. 2) mit d. Dat. a) vom Ort: um, an, auf; öfter so, daſs die im Dat. ausgedrückte Sache um und um ist, für: umgeben von, zwischen, unter, mitten in, inmitten: ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα; Hom.; ἀμφὶ κλάδοις ἕζεσθαι; Eurip. πόνος ἀμφὶ πόνῳ, Mühe auf Mühe. b) metaph. wie mit d. Genit. um, wegen, τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ; Hom. Dah. bey Dichtern von Beweggrund u. Mittel: ἀμφὶ τάρβει, θυμῷ, σθένει, aus Furcht, Zorn, auf seine Stärke; σοφίᾳ, durch Kunst; Pind. ἀμφὶ σοὶ βοᾷ, er schreyt nach Dir; Soph. 3) mit d. Acc. a) vom Ort: um, bey; auch wie mit d. Dat. st. umgeben: ἀμφὶ ψάμαθον ἐκβεβλῆσθαι; Soph. ἀμφί τε ἄστυ, in der Stadt umher; Ili. λ', 705. b) von der Zeit: um, gegen, *sub, circa:* ἀμφὶ δείλην. c) von der Zahl: gegen, *circiter;* d) figürl. st. περὶ, um, wegen, in Betreff. In ἀμφὶ (τινὰ) μνήσομαι, u. ähnl., drückt es das Angelegentliche aus; von folgender Redensart hergenommen: ἀμφί τι ἔχειν, allein od. mit σχολὴν: um etwas herum, d. i. damit beschäftigt seyn, sich abgeben: ἀμφὶ ἵππους, ἅρματα etc. daher: 1) τὰ ἀμφί τι, die zu etwas gehörigen Dinge, τὰ ἀμφὶ τὰς θυσίας, τὴν διαίτην, τὸν σπόρον, τὸν πόλεμον: u. 2) οἱ ἀμφί τινα, meist ein Nom. propr. bedeutet dreyerley: a) die Person selbst mit den Ihrigen: d. i. Dienern, Gefährten, Freunden, Anhängern, Soldaten; b) die Person allein; c) bey den Spätern, bloſs das Gefolge, die Anhänger, Zeitgenossen des genannten Mannes.

ʼΑμφιάζω, f. άσω, (ἀμφὶ) umthun, anziehen, umgeben, wie ἀμφιέννυμι.

— αλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) vom Meere eingeschlossen, umgeben: an zwey

Meeren gelegen od. wohnend. S. ἀμφί.

Ἀμφιάνακτες, ων, οἱ, hieſsen die Dithyramben-Dichter, weil sie gewöhnl. ihre Lieder anfingen mit: ἀμφί μοι αὖτε Φοῖβ' ἄναξ; dav. -ανακτίζω, f. ίσω, ein *prooemium*, wie jene machen, dem Apoll, od. Bacchus, ein Lied in hoher Begeisterung singen. S. in ἀμφί.

— ασις, εως, ἡ, (ἀμφιάζω) die Ankleidung, der Anzug. -ασμα, τὸ, u. -ασμὸς, ὁ, der Anzug; Kleidung.

— αχέω, ῶ, od. -ιάχω, perf. -ιαχὼς, (ἠχέω, ἰάχω) umrauschen; umschreyen, mit Geschrey umfliegen; Hom.

— βαίνω, -βατέω, -βάω u. -βημι, f. ήσω, herumgehen, herumstehen; umschreiten; auch so, wie beym Reiten geschieht, rittlings sitzen, ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε; Ody. 5, 371. Dah. umgeben, ἀμφιβαίνει μοι θράσος; Eurip. wie *circumstat corda dolor, timor, incessit me fiducia*, mich wandelt an; 2) von Thieren, die ihre Jungen vertheidigen, indem sie über ihnen u. um sie stehen; dah. überh. beschützen, vertheidigen: ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας, Hom., wie unser Flemming sagt: „wo Gott den Wall begeht.“ Die ion. Form ἀμφισβητέω, st. ἀμφιβατέω, sammt den Ableit. hat die daraus abgeleitete Bedeutung von streiten, rechten, behaupten; dah. zweifeln, widersprechen; dav. ἀμφισβήτησις u. -βασία λόγων, Wortwechsel, Streit; Herodot.

Ἀμφιβάλλω, f. βλήσω, p. βέβληκα, umwerfen, umthun, anziehen, anlegen, umgeben; 2) hin und her werfen, d. i. anstehen, zweifeln, bezweifeln; 3) neutr. umschlagen, anders ausfallen.

— βασία, u. -βασις, ἡ, (S. in ἀμφιβαίνω) das Umstehen, Umringen, Umzingeln; 2) Beschützung; 3) dah. Streit überh.

— βατέω, u. -βάω. S. ἀμφιβαίνω.

— βιος, ὁ, ἡ, zwey od. doppellebig, (im Wasser u. auf dem Lande) eine Amphibie, *bestia quasi anceps*; Cicer. Mit νομή; Hom. batr.; mit στόμα, vom Frosche; Anal.

Ἀμφίβλημα, τὸ, (ἀμφιβάλλω) das Umgeworfene, Anzug, Kleidung.

— βληστρεύω, ich fange mit einem Netz, Zuggarn.

— βληστρικὸς, ἡ, ὸν, u. -βληστροειδὴς, ὁ, ἡ, netzartig, zum Netz gehörig, dienend; ἡ -κὴ, die Netzstrickerey; von

— βληστρον, τὸ, (ἀμφίβλημι) was man umwirft, anzieht, wie -βλημα; Kleid; auch Fesseln; besond. ein Fischernetz.

— βόητος, ὁ, ἡ, was περιβόητος, weit u. breit berühmt, Ἄμμων, οὔνομα; Anal. 2) umlermt, umrauscht, od. umrauschend; Soph. Oed. R. ῥέεθρα; Musaeus.

Ἀμφιβολεὺς, έως, ὁ, ein Fischer, der ein ἀμφίβληστρον braucht.

— βολὴ, ἡ, als λίνου st. ἀμφίβληστρον.

— βολία, ἡ, Zweydeutigkeit im Ausdruck, Doppelsinn; zweydeutiger Zustand, od. Klemme; Herodt. 5, 74.; von

— βολος, ὁ, ἡ, (ἀμφιβάλλω) auf beide Seiten geworfen, schwankend; ungewiſs, zweydeutig; doppelsinnig; Adv. -βόλως, von beiden Seiten geworfen, getroffen, verwundet: umgeworfen, λίνα ἀμφ. auch τὸ ἀ. st. ἀμφίβληστρον: umgelegt, σπάργανα. 2) activ zwiefach treffend, κάμακες, also mit zwey Spitzen; Anal. I, 226.

— βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) mit doppeltem Entschluſs, also (unschlüssig) unentschlüssig, zweifelhaft.

— βραχυς, εος, ὁ, auf beiden Seiten -Enden kurz; ein Versglied [◡—◡].

— βροτος, ὁ, ἡ, auch -βρότη, den ganzen Menschen bedeckend, beschützend, als ἀσπὶς, Schild.

— βροχος, ὁ, ἡ, (βρέχω) ganz, über u. über naſs, durchnäſst; trop. betrunken.

Ἀμφιγάνυμαι, was -γηθέω; Quint. Cal.

— γένυς, υος, ὁ, ἡ, (γένυς) mit doppelter Kinnlade, d. i. Schneide; Doppel-Axt, Schwert. S. γένυς.

— γηθέω, ῶ, sich sehr freuen.

— γνοέω, ῶ, bedenklich, ungewiſs, unentschlüssig seyn, anstehen, zweifeln; (περὶ) τὴν γῆν, Plutarch. nicht wieder erkennen.

Ἀμφιγόητος, ὁ, ἡ, umklagt, umseufzet, als der Cocyt; Anal.

— γονος, ὁ, Stiefsohn, von doppelten Eltern.

— γυήεις, εσσα, εν, an beiden γυίοις, d. i. ποσὶ, lahm, der Hinkende, Hephaestus, bey Hom.

— γυος, ὁ, ἡ, ἔγχος, bey Hom. s. v. a. ἀμφήκης; od. auch mit beiden Enden in die Erde zu stecken. (Dieser spitzige Beschlag heiſst σαυρωτὴρ, auch στύραξ.) 2) bey Sophocl. Trach. 504. st. ἀντίπαλοι, Wettkämpfer.

Ἀμφιδαίω, (ἀμφὶ, δαίω) ringsherum anstecken; neutr. ringsherum brennen.

— δάκνω, dav. -δακοῦσαι ἀκρὶς παλαμαὶ, Analect 3, 90. was χεῖρες ἐμπεφυκυῖαι bey Herodt. 6, 91.

— δάκρυτος, ὁ, ἡ, weit u. breit od. sehr beweint.

Ἀμφίδασυς, εια, υ, od. -δασὺς, σεῖα, σὺ, ganz rauch, zottig.

— δέα, ἡ, u. -ίδεον, τὸ, (δέω) was herumgebunden wird, Arm-Kniee-Halsband; überh. auch Ketten; das zwey-

te auch der äufserste Rand od. Raum. Ferner, st. *armillae*, das Thürband, womit die Thür in ihren Angeln befestigt wird.

'Αμφιδεής, έος, ὁ, ἡ, (δέος) sich sehr fürchtend - furchtsam.

— δέμω, ringsherum bauen.

— δέξιος, ὁ, ἡ, auf beiden Händen rechts, der beide Hände wie die rechte gebraucht; dah. sehr gewandt, geschickt; mit χερσὶ u. andern doppelten Gliedmafsen, heifst es diese zusammen, od. beide; Soph. Oed. tyr. 1243. 2) trop. was man so od. so nehmen kann, zweydeutig, als χρηστήριον, ἔπος; zweyschneidig, als σίδηρος st. ἀμφήκης; Eurip. -δεξίως, Adv. sehr gewandt, sehr fertig.

— δέτης, ὁ, ein Theil des Ochsengeschirrs neben ζυγόδεσμον; Artemid.

— δετος, ὁ, ἡ, (-δέω) auf beiden Seiten gebunden, an - od. umgebunden: gefafst, eingefafst: ἀρὶς, das Schnitzmesser mit zwey Griffen od. Heften; Anal. Vrgl. μελάνδετος.

— δέω, ῶ, f. έσω, umbinden.

— δηριάομαι, ῶμαι, (δηριάω) mit d. Dat. um etwas streiten.

— δήριτος, ὁ, ἡ, (δηρίω) bestritten, streitig, nicht ausgemacht, zweifelhaft.

— διαίνω, umwässern, ganz bewässern; benetzen.

— δινεύω u. -δινέω, im Kreise herumtreiben - führen - legen.

'Αμφιδοκεύω, ringsum nachstellen, lauern, auflauern.

— δονέω, s. v. a. -δινεύω, doch mit der Ton - Bedeut. umrauschen.

— δοξέω, ich bin ἀμφίδοξος, hin u. her meinend, zweifelhaft, unschlüssig.

— δορος, ὁ, ἡ, (δέρω, δορὰ) ringsumher abgeschält, abgezogen.

— δουλος, ὁ, ἡ, dessen beide Eltern Sklaven sind.

— δοχμος, ὁ, ἡ, (δοχμὴ) zu umspannen; λίθοι, sonst χειροπληθής.

— δρόμια, ων, τὰ, das Umlaufen: der fünfte Tag nach der Geburt eines Kindes, an welchem die Hebammen mit ihm um den Heerd herum liefen; χθόνα, so nannte Empedocles den die Seele umgebenden Körper des Menschen; von

— δρομος, ὁ, ἡ, (δρέμω, δρόμος) zu umlaufen, umgehbar; act. umlaufend, immer herum laufend - sich drehend, als Strudel.

— δρυπτος, -δρυφής u. -φος, ὁ, ἡ, (δρύπτω) ganz zerkratzt, zerrissen, zerfleischt.

— δυμος, ὁ, ἡ, (δύω) von beiden Seiten zugänglich, als λιμὴν, ἀκτὴ: überh. doppelt, wie δίδυμος.

— δύω, f. ύσω, um - anziehen.

'Αμφιέλικτος, ὁ, ἡ, (ἀμφὶ, ἑλίσσω) umher, herum getrieben od. sich treibend - drehend - windend.

'Αμφιέλισσος, ἡ, ον, von beiden Seiten gerudert, als ναῦς bey Hom.; nach der Ableit. von ἑλίσσω müfste es eher an beiden Enden, an der *prora* u. *puppis* gebogen s. v. a. κορωνὶς heifsen: wie man auch νῆες ἐΐσαι durch ἐξ ἑκατέρου μέρους ἴσως πλέουσαι erklärt. S. ἀμφίστροφος; 2) metaph. hin u. her gewendet - getrieben, als ein nachdenkender Geist, z. B. μενοινὴ, wie *anceps animus*.

'Αμφιελίσσω, f. ίξω, s. v. a. ἀμφελίσσω.

'Αμφιέμαι, -έννυμι, -εννύω, (ἕω, ἕννυμι) f. ἀμφιέσω, a. 1. ἠμφίεσα, perf. p. ἠμφίεσμαι u. ἀμφίειμαι, part. ἀμφιειμένος, anziehen; bekleiden, eigentl. u. figürl.

— έξω, das fut. von ἀμπέχω st. ἀμφέχω.

— έπω, auch ἀμφέπω, s. v. a. d. pros. περιέπω, mit d. Acc. umgeben, umfassen; herum seyn um etwas, damit beschäftigt seyn; dah. zubereiten, besorgen, warten, pflegen, bedienen, ehren, τιμαῖς; vergl. θεραπεύω; im feindlichen Sinne verfolgen, drängen, zusetzen; auch im Medio.

— εσμα, τὸ, u. -εσμὸς, ὁ, (ἀμφίεμαι) Anzug, Kleidung; dav. -εστρὶς, ίδος, ἡ, ein kleiner Mantel.

— ετεὶ, Adv. s. v. a. -ετὲς, Neutr. von -ετής, jährlich; vergl. ἀμφημερινός.

— ετηρὶς, ἡ, ein jährliches Fest, wie τριετηρὶς; von

— ετηρὸς, wie ἀμφιετὴς (von ἀμφὶ, ἔτος) jährlich; dav -ετέομαι, ετίζομαι, jährlich wiederkommen, wie Festtage.

'Αμφιζάνω, (ἱζάνω) ringsherum sitzen; besetzen.

— ζευκτος, ὁ, ἡ, auf beiden Seiten angebunden, angejocht; umgebend, umgürtend; umgeben.

'Αμφιζέω, ich siede, sprudle umher; Quint. Cal.

'Αμφίζωστος, ὁ, ἡ, rings umgürtet - umwunden.

— ήκης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφήκης.

— θάλαμος, ὁ, ἡ, mit Zimmern auf beiden Seiten.

— θάλασσος, -ττος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφίαλος.

— θαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) auf beiden Seiten blühend, lebend; ein Kind, dessen beide Eltern noch leben, *patrimus et matrimus*; Hom. oppos. ἑτεροθαλής; 2) auch vom Wohlstand, Ueberflufs: glücklich, reich: ἀμφιθαλῆ ἀλήθειαν, die volle reine Wahrheit; Aeschin. Axioch. Von

— θάλλω, perf. -τέθηλα, auf allen Seiten, überall grünen, blühen.

'Αμφιθάλπω, ich wärme rings um-

her, umgebe mit warmen Umschlägen; Lucian. Tragop.

Ἀμφιθέατρον, τὸ, ein Amphitheater, ein Platz, auf dem man ringsherum zusehen kann; als Adj. -θέατρος, ὁ, ἡ, mit einem od. in Gestalt eines Amphitheaters.

— θέτης, ὁ, angebl. f. L. st. -δέτης; Artemid.

— θετος, ὁ, ἡ, herum od. auf beide Seiten gesetzt, od. zu setzen, als φιάλη eine Trink-Schale bey Hom. nach Aristarch. s. v. a. ἀμφικύπελλον; nach Eustath. die man an zwey Seiten fassen kann, mit zwey Henkeln.

Ἀμφιθέω, f. -θεύσομαι, herumlaufen, im Kreise laufen.

— θηγὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -θηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) auf beiden Seiten geschärft, zweyschneidig, sonst ἀμφήκης.

— θορέω, od. -θόρω, herum, umher springen.

— θρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέφω) um etwas geliefert, d. i. gelabbert, gelabt, coagulirt: geronnen, gerinnend, als αἷμα; Soph.

— θρυπτος, ὁ, ἡ, umher zerbrochen, zerquetscht.

— θυρος, ὁ, ἡ, (θύρα) auf beiden Seiten mit einer Thüre od. Oeffnung.

— καλύπτω, f. ύψω, umher bedecken, beschützen, aufnehmen; Ody. 15, 118. umhüllen; auch figürl. wie umnebeln: ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν; Hom.

— κάρηνος, od. -καρὴς, έος, ὁ, ἡ, (κάρηνον, κάρη) zweyköpfig; bey Hom. Ody. 17. u. 18. liest man besser getrennt ἀμφὶ κάρη, um den Kopf.

— κεάζω, f. άσω, ringsherum behauen - beschneiden, abschälen.

— κειμαι, herum liegen; sich herum lagern.

— κείρω, f. ερῶ, ringsherum bescheeren.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, zwischen zwey Wegen; worum der Weg geht.

— κερος, ὁ, ἡ, (κέρας, κεραία) als λαίφη, die um u. an den Segelstangen hängenden Segel; Quint. Smyrn.

— κεύθω, f. εύσω, ringsherum bedecken, sorgfältig verscharren.

Ἀμφικέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit doppeltem Kopfe, zweyköpfig: mit zwey Wangenstücken, wie unsre ehemaligen Grofsvaterstühle; Pollux.

— κινύρομαι, ich winsle überall herum, winsle laut u. unaufhörlich.

— κίων, ωνος, ὁ, ἡ, ringsherum mit Säulen besetzt, als Tempel.

— κλαστος, ὁ, ἡ, (κλάω) auf allen Seiten, ganz u. gar zerbrochen.

— κλαυστος, ὁ, ἡ, (κλαίω, f. κλαύσω) überall, von allen od. sehr beweint.

— κλύζω, um und um bespülen; dav. -κλυστος, ὁ, ἡ, auf allen Seiten bespült.

Ἀμφικνεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (κνέφας) ringsherum dunkel, stockfinster.

— κοιλος, ὁ, ἡ, auf beiden Seiten hohl.

— κομέω, -εύω, überall od. sehr eifrig besorgen.

— κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) auf allen Seiten, od. gut-stark behaart; belaubt.

— κοπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) zweyschneidig.

— κουρος. S. περίκουρος.

— κραδαίνω, od. -δάω, ringsherum bewegen - schwenken - schüttern.

— κρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) ringsherum mit Köpfen, wie die Hydra.

— κρέμαμαι, umhangen, umschweben; dav. -κρεμὴς, έος, ὁ, ἡ, umschwebend, um etwas hangend, ὤμων, um die Schultern; überhangend, als σκόπελος.

— κρημνος, ὁ, ἡ, auf beiden Seiten od. rings abschüssig, steil; trop. gefährlich, schlüpfrig.

— κρηνος, ὁ, ἡ, was ἀμφίκρανος; um den Kopf gehend, als πῖλος.

— κτίονες, ων, οἱ, (κτίζω) die Besitzer-Bewohner um einen herum, Umwohnenden, Nachbarn: wie περικτίονες, bey Hom.

Ἀμφικτύονες, s. v. a. vorh. Pind. Isth. 4.; die Amphiktyonen od. Deputirten der griech. Staaten, anfängl. zu Delphi, dann nach Thermopylae zur allgemeinen Berathschlagung od. Entscheidung allgemeiner Streitigkeiten; und Vorsitzer der Pythischen Spiele; dav. -κτυονία, ἡ, die Gesellschaft, Zusammenkunft, Verbindung der Amphiktyonen; -κτυονικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig od. daran theilnehmend; u. -κτυονὶς, ίδος, verst. πόλις, eine Stadt, ein Staat, der zu den Amphiktyonen gehört.

— κτυπέω, ῶ, ringsumher erschallen, ertönen, dröhnen; Soph. Tr.

— κυλίω, f. ίσω, herum-, umherwälzen.

— κύπελλον, eigentl. Neutr. u. Adj. mit δέπας, bey Hom. ein Doppelbecher, der statt des Fufses auch einen Becher hat, woraus man trinkt; vergl. ἀμφίθετος.

— κυρτος, ὁ, ἡ, krumm gebogen, besond. vom zunehmenden Monde.

— κύω, f. ύσω, ich umfange mit Küssen; Quint. Cal.

Ἀμφιλαβὴς, ὁ, ἡ, bey d. Gramm. als Erklärung von -λαφὴς.

— λαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολύλαλος.

— λαμβάνω, an beiden Seiten anfassen, umfassen.

— λάφεια, ἡ, od. -φία, Umfang, Gröfse, Fülle, Reichthum; bey Cicero, dafs man in alle Sättel gerecht ist, sich in jedem Fall zu benehmen weifs; von

'Αμφιλαφής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -φῶς, um sich greifend, umfassend, als ein wachsender Baum mit seinen Aesten u. Blättern; also groſs, schattig; überh. mit vollem Griff, δύναμις, vollgreifende Dichterkraft, Pind; voll, reichlich, groſs, weit, stark, reich, als eine Materie, od. ergiebig. S. λαφύσσω, u. λαβρός.

— λαχαίνω, ringsherum aufgraben, umgraben, umhacken, umhäufeln.

— λέγω, f. ξω, auf beiden Seiten reden, d. i. streiten, bestreiten, zweifeln, läugnen; dav. -λεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -λέκτως, bestritten, bestreitend; bezweifelt, zweifelhaft; *anceps;* act. um etwas streitend.

— λείπω, ich verlasse, was um mich her ist.

— λογέω, s. v. a. -λέγω, im Medio περί τινος, zweifeln, streiten, an-über-wegen etwas; -λογία, ἡ, Streit, Widerspruch, Streitigkeit; von -λογος, ὁ, ἡ, Adv. -λόγως, s. v. a. -λεκτος.

— λοξος, ὁ, ἡ, schief, schräge von beiden Seiten.

— λοφος, ὁ, ἡ, als ζυγὸν, das Joch, das den Hals umfaſst; Soph.

— λύκη, ἡ, νύξ; Hom. Zwielicht, dämmernder, grauender Morgen; als Subst. ohne νύξ; Anal. S. λυκόφως; die Form ἀμφίλυκος findet sich nicht; ist aber auch nichts daran gelegen für den, der die Sprache aus innern Gesetzen, u. nicht nach zufälligen Vorkommenheiten zu erfassen sucht.

'Αμφίμακρος, ὁ, ἡ, auf beiden Seiten lang u. in der Mitte kurz; ein Versglied [— ◡ —].

— μαλλος, ὁ, ἡ, von beiden Seiten haarig od. wollig; st. μαλλωτός.

— μάρπτω, od. -τέω, befühlen, begreifen, betasten.

— μάσσομαι, ringsherum berühren, bestreichen, abwischen; Hom.

— μάσχαλος, ὁ, χιτών, (μασχάλη) ein Rock mit zwey Aermeln od. um beide Achseln.

— μάχητος, ὁ, ἡ, (μάχομαι) zu bestreiten, werth darum zu streiten; also schön, vorzüglich; von

— μάχομαι, τινὰ, um-für einen kämpfen, streiten.

— μέλας, μέλαινα, μέλαν, ringsherum schwarz, bey Hom. ein beständiges Beyw. von φρένες, das wahrscheinl. nur auf die physische Beschaffenheit der φρένες geht. S. mehr in μέλας.

— μερίζω, ringsherum od. von beiden Seiten theilen: Pass. abgetheilt od. eingeschlossen seyn; Anal.

— μήτορες, οἱ, (Brüder) von zwey Müttern (aber einem Vater); Eur. Vrgl. ἀμφιπάτορες.

'Αμφιμήτριος, ὁ, ἡ, (μήτρα) um die Mutter, *uterum*, den Mutterleib herum; τὸ ἀμφιμήτριον, der Schiffsboden, od. auch die Balken neben dem Kiele. S. ἐγκοίλια.

— μιγής, έος, ὁ, ἡ, überall, d. i. gut gemischt; von

— μίγνυμι, überall, d. i. gut durchmischen.

— μυκάω, u. -μύκω, perf. -μέμυκα, umbrüllen.

— νάω, herumschwimmen.

— νεικής, έος, -νείκητος, ὁ, ἡ, -νεικος, ὁ, ἡ, (νεῖκος) behadert, bestritten; werth darum zu streiten, wie ἀμφιμάχητος.

— νέμομαι, ringsherum weiden; ringsherum wohnen; Hom.

— νοέω, auf beiden Seiten ansehen, überlegen; ungewiſs, unentschlossen seyn.

— νοος, ὁ, der die Sachen von beiden Seiten betrachtet.

'Αμφιξέω, f. ξέσω, ringsherum beschaben, glätten, poliren.

— ξοος, contr. -ξους, ὁ, ἡ, ringsherum beschabend, behobelnd, glättend, polirend: Pass. ringsherum glatt.

'Αμφίον, τὸ, was ἀμφίεσμα, Kleid, Decke. 'Αμφῖος, u. 'Αμφίων, ὁ, Nom. Propr.

'Αμφιπαγής, έος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) ringsherum befestigt; dah. festsitzend.

— παλτος, ὁ, ἡ, umher geworfen, αὐδὰ, umherhallende Stimme.

— παλύνω, ringsherum besprengen, bestreuen.

— πατάσσω, von beiden od. allen Seiten schlagen, patschen, puffen, als γαστέρα, wie einer, der zu viel gegessen hat; Anal.

— πάτορες, οἱ, αἱ, (Brüder) von zwey Vätern, (aber einer Mutter); vergl. -μήτορες.

— πεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) ringsherum mit Feld umgeben.

— πέλομαι, st. πέλομαι ἀμφί, poet.

— πένομαι, st. πένομαι ἀμφί τινα, s. v. a. -πονέομαι, um einen herum (beschäftigt) seyn, als Helfende; als Hunde um einen Leichnam; vergl. ἀμφέπω.

'Αμφιπερίϊστημι, von allen Seiten umstellen u. umstehen.

— περικλάω, ῶ, f. άσω, was -κραδαίνω.

— περικτίονες, ων, οἱ, s. v. a. -κτίονες.

— περιπλάζομαι, ringsherum irren od. schweben.

— περιπλέγδην, Adv. (πλέκω) umschlungen.

— περιπτώσσω, ich bin überall in Bangigkeit; Quint. Cal.

— περιστέφω, ringsher. bekränzen.

— περιστρέφω, f. ψω, poet. -περι-

στρωφάω, ringsherum od. von beiden Seiten herum wenden, kehren.

'Αμφιπεριτρίζω, od. -τρύζω, f. σω, u. ξω, umschwirren, umzwitschern, umsumsen.

— περιφθινύθω, poet. ganz u. gar, durchaus zu Grunde gehen, verderben.

— πεσέω u. -πέσω, unübl. giebt die Tempp. zu -πίπτω.

— πετάννυμι, ich breite rings, umher aus.

— πιάζω, f. άσω, dor. άξω, (πιέζω) zusammen, von allen Seiten drücken.

— πίπτω, -πιτνέω, u. -πίτνω, herum fallen, umfassen, sich herum legen.

— πλεκής, έος, u. -πλεκτος, ὁ, ἡ, umflochten, verflochten, von -πλέκω, f. ξω. umwinden, umflechten; im Med. umfassen, umschlingen.

— πληκτος, od. -πλήξ, κος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) auf beide Seiten schlagend, treffend: φάσγανον; Soph. st. ἀμφήκης, ἀμφιδέξιος; 2) Pass. geschlagen, vom Meer bespült, als ἰσθμός.

— πλὶξ, Adv. von -πλίσσω, umschreitend, rittlings, περιβάδην.

— πολεία, ἡ, das Amt eines ἀμφίπολος, die Priesterwürde; von

— πολεύω, u. έω, f. εύσω, u. ήσω, τινὰ, ich bin um etwas herum; umschwebe, umgebe, bediene, warte einen ab, wie θεραπεύω; dah. bin Priester od. Diener eines Gottes; von

— πολος, ὁ, ἡ, (πέλω, πολέω) der um einen herum ist, Diener; θεῶν, Priester; als adj. auch Pass. umgehbar, Pind. Ol. I.: dah. frequent, besucht.

— πονέω, ῶ, im Med. s. v. a. -πένομαι.

— ποτάομαι, ῶμαι, umfliegen, umflattern.

'Αμφιπποι, ων, οἱ, Reiter, die von einem Pferde aufs andre im Reiten springen, *desultores*; -ιπποτοξόται, ῶν, οἱ, st. τοξόται u. ἄμφιπποι zugleich, wofür man auch ἀφιππότοξ. findet, welche Form nicht so unbesehen zu verwerfen od. für falsch zu erklären ist: berittene Bogenschützen.

— πρόστυλος, ὁ, ἡ, ein Tempel, der in der Vorder- u. Hinteransicht Säulen, an der Seite keine hat.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, (πρόςωπον) mit doppeltem Gesichte, wie Janus.

— πρυμνος, ὁ, ἡ. S. δίπρωρος.

— πταμαι (ἵπταμαι) was -ποτάομαι.

— πτόλις, ὁ, ἡ, poet. st. -πολις, was die Stadt umgiebt; Aesch. Choe. 73. auch eine Stadt, die von zwey Flüssen, - Meeren u. dgl. umgeben ist, u. also doppelt Face macht; Thucyd.

— πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit zwey Thüren od. Thoren.

— πυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) rings, ganz im Feuer stehend, damit umgeben.

'Αμφιῤῥεπής, έος, u. -ῤῥοπος, ὁ, ἡ, (ῥέπω, ῥοπή) auf beide Seiten sich neigend, schwankend, *anceps*.

'Αμφιῤῥήγνυμι, ringsum reifsen, -platzen, -bersten.

— ῤῥηδής, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. περιῤῥηδής.

— ῤῥυτος u. -ῤῥυτος, ὁ, ἡ, fem. -ῤῥύτη, von beiden Seiten, rings umflossen.

— ῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (ῥώξ) auf allen od. beiden Seiten mit Rissen, Spalten, als πέτρα; Apoll. Rh.; κλωβὸς, ein Vogelbauer mit zwey Thüren; Anal.

'Αμφὶς, Adv. (S. ἀμφὶ) auf beiden Seiten; um u. um; ἀμφὶς ἔχειν, umhaben, Fesseln u. dgl. so dafs etwas auf beiden Seiten ist; also dazwischen; dah. getrennt, gesondert, als ἀμφὶς Διός; dah. mit d. Genit. sonder, ohne, von, d. i. weg, entfernt: πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἐόντα, Hom. wie im Deutschen: „seit ich von ihr bin;" abseits, ὁδοῦ. Vergl. νόσφι u. δίχα.

'Αμφισαλεύω, s. v. a. ἀμφιχορεύω; 2) was das lat. *crissare*; Anal.

'Αμφίςβαινα, ἡ, (ἀμφὶς, βαίνω) vorn u. hinten gehend; eine Schlangenart.

— βασις, ἡ, dor. st. ἀμφιςβήτησις.

— βατέω, dor. st. ἀμφιςβητέω.

— βατος, ὁ, ἡ, dor. st. ἀμφίςβητος.

— βησία, ἡ, ion. σίη, Streit, Streitigkeit, Zweifel; von

— βητέω, s. v. a. ἀμφιβαίνω u. -βατέω; vorzgl. aber streiten, rechten; zweifeln. S. ἀμφιβαίνω; dav.

— βήτημα, τὸ, entstandner Streit, Streit, Frage, Zweifel od. streitiger Punct, Streitsache.

— βητήσιμος, ὁ, ἡ, worum sich streiten läfst, streitig; zweifelhaft.

— βήτησις, εως, ἡ, Streit, Hader; Zweifel, wie -βασία u. -βασις.

— βήτητος, ὁ, ἡ, bestritten; bezweifelt; dav. -βητητικὸς, ἡ, ὸν, zum Streiten, Zweifeln gehörig, geschickt. Die Form -βητικὸς ist sehr analog, mehr als die ähnl. νουθετικὸς st. νουθετητικὸς, die man anzweifelt.

— βητος, ὁ, ἡ, bestritten, streitig.

'Αμφίσκιος, ὁ, ἡ, (σκιά) umschattet, von beiden Seiten Schatten werfend.

'Αμφίσκω, st. ἀμπίσχω, was ἀμφιέννυμι.

— ἵσταμαι, *circumsto*, ich stehe herum, um; 2) wie ἀμφιςβητέω, ich untersuche; dav. -ιστάτης, ὁ, der untersucht.

— στέλλω, umwickeln, umwinden; festbinden; bewickeln; anlegen, anputzen, wie περιστέλλω.

— στερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit doppelter Brust.

— στεφής, έος, ὁ, ἡ, (στέφω) umflochten, umkränzt; verflochten; κρητὴρ ἀμφ. S. ἐπιστεφής.

— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit dop-

peltem Munde, doppelzüngig, falsch; zweyschneidig; mit doppelter Fronte, *anceps acies;* mit doppelter Oeffnung, Ausgange.

Ἀμφιστρατάομαι, umherlagern, als neutr.

— στρεφής, έος, ὁ, ἡ, in einander gewunden, verwickelt; Hom. Ili. 11.

— στροφος, ὁ, ἡ, als βᾶρις, Aeschyl. Sup. erklärt d. Scholiast durch ἀμφιέλισσος, u. diefs wird bey Hom. wieder durch εἰς ἑκάτερα τὰ πλευρὰ στρεφόμενος erklärt.

— σφάλλομαι, umschlagen, auf die andre Seite schlagen; dav. -σφαλσις, εως, ἡ, das Umschlagen.

— σφυρον, τὸ, eine ArtSchuhe; Poll.

— ταλαντεύω, von allen Seiten od. genau wägen, erwägen; Nonn.

Ἀμφιτάμνω, Ion. st. ἀμφιτέμνω.

Ἀμφιτανύω, was ἀμφιτείνω; Hom. hym. Anal.

— τάπης, ητος, od. -ταπις, ιδος, ἡ, u. -ταπος, ὁ, die auf beiden Seiten haarige Matratze, Decke; als adj. was ἀμφίμαλλος.

— ταράσσω, auf allen Seiten bestürmen, beunruhigen.

— ταρβής, έος, ὁ, ἡ, (τάρβος) ganz erschrocken.

— τάω, wov. ἀμφιταθεὶς a. 1. part. pass. giebt Tempp. zum Folg.

— τείνω, ringsherum, überall ausstrecken, - ausbreiten.

— τειχής, ὁ, ἡ, (τεῖχος) die Mauer umgebend, umzingelnd.

— τέμνω, s. v. a. περιτέμνω.

— τεύχω, ich verfertige am Rande; Quint. Smyrn.

— τίθημι, herumsetzen od. legen; στεφάνους, Kränze umthun, bekränzen; überh. umgeben.

— τινάσσω, f. άξω, heftig schütteln, erschüttern; zuschmeifsen, δικλίδας; Anal.

— τομος, ὁ, ἡ, (τέμνω) zweyschneidig; -τόμος, ringsum beschnitten.

— τορνος, od. -τορνωτὸς, ὁ, ἡ, (τορνόω) ringsherum, dah. ganz gedrechselt, abgerundet.

— τρέμω, überall, an allen Gliedern zittern: vergl. ἀμφιταρβής.

— τρέχω, herum- od. umlaufen.

— τρής, ῆτος, u. -τρητος, ὁ, ἡ, (τράω) von beiden Seiten durchbohrt, durchbrochen.

Ἀμφιτρίτη, ἡ, Amphitrite, Gattin des Neptun; auch das Meer selbst.

— τρομέω, was ἀμφιτρέμω; poet.

— τροχάω, was ἀμφιτρέχω; poet.

— τρυχής, έος, ὁ, ἡ, (τρῦχος) von beiden Seiten zerrissen.

— τυπος, ὁ, ἡ, ringsum mit erhobenem Bildwerk; Quint. Cal.

Ἀμφιφαείνω, umleuchten, umglänzen; hym. in Apoll.

Ἀμφιφαής, έος, ὁ, ἡ, überall sichtbar, erscheinend. S. -φανής.

— φαλος, ὁ, ἡ, κυνέη, bey Hom. eine Art Helm vorn u. hinten mit Knöpfen od. Buckeln, φάλοις, beschlagen u. geziert. S. τετραφάληρος.

— φανής, έος, ὁ, ἡ, was ἀμφιφαής; ἄστρα, die Morgens u. Abends zu sehen sind; 2) überall bekannt.

— φάω, ῶ, u. -φαείνω, überall leuchten; erleuchtet seyn.

— φέρομαι, ich bewege mich um; Quint. Cal.

— φλοξ, ογος, ὁ, ἡ, mit täuschendem Schimmer, dafs man nicht weifs, auf welcher Seite er ist; Eurip.

— φοβέω, rings in Furcht setzen; Hom. Quint. Cal.

— φορεύς, έως, ὁ, (φορὰ, φέρω) ein Gefäfs, Krug mit zwey Henkeln zum Tragen.

— φράζομαι, s. v. a. περισκέπτομαι, sich besinnen, bedenken; von allen Seiten überlegen.

— φυὰ, ἡ. S. ἀμφαυξις.

Ἀμφιχαίνω, u. -χάσκω, umgähnen, mit aufgesperrtem Munde umfassen, verschlingen.

— χαιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφίκομος.

— χέω, ῶ, f. εύσω, a. 1. infin. ἀμφιχέαι, umgiefsen; um etwas aufhäufen; trop. st. umgeben; Med. sich um einen hergiefsen, umringen, umschlingen, umfassen.

— χορεύω, f. εύσω, umtanzen.

— χροος, contr. χρους, ὁ, ἡ, auf allen od. zwey Seiten gefärbt, zweyfärbig.

— χρύσος, ὁ, ἡ, ringsherum mit Gold, vergoldet.

— χυτος, ὁ, ἡ, umgossen, umgeben; ringsum aufgeworfen (Erde); von

— χύω, u. -χυμι; dav. -έχυτο, imp. s. v. a. -χέω.

— χωλος, ὁ, ἡ, auf beiden Seiten, Füfsen hinkend.

Ἀμφόδιον, τὸ, Dimin. von ἄμφοδον, τὸ, auch ἄμφοδος, ἡ, was λαύρα, *vicus*, *platea*, *compitum*, eine Strafse, so fern sie aus Häusern besteht, um die der Weg herumläuft; auch die Strafse selbst. Vergl. λαύρα u. ῥύμη.

Ἀμφόδους, δοντος, ὁ, ἡ, was oben u. unten Zähne hat.

Ἀμφορεαφόρος, ὁ, ἡ, ein Wasserträger, Träger; von φέρω, und

— φορεύς, έως, ὁ, (st. ἀμφιφορεὺς) die Trage, Bahre; 2) ein Gefäfs von einem gewissen Maafse, lat. *amphora*, (lat. barb. *Ambra*, *Amber*; dav. Amper, Amber, Ammer, Emmer, Eimer); dav. -φορίδιον, τὸ, u. -φορίσκος, ὁ, Dimin. -φορίτης, ὁ, ἀγὼν, ein Kampf, dessen Preis in einer Amphora besteht: vrgl. ἀργυρίτης. στεφανίτης.

Ἀμφοτεράκις, Adv. auf beiderley Weise.

— τερίζω, f. ίσω, att. ιῶ, auf beiden Seiten, überh. umgeben.

— τερόβλεπτος, ὁ, ἡ, der nach beiden Seiten (Parteyen) hinsieht, unschlüssig, wohin er treten soll.

— τερόγλωσσος, od. -ττος, ὁ, ἡ, auf beide Seiten, für oder wider sprechend: 2) in Dialogen sprechend, dialogisirend.

— τεροδέξιος, ὁ, ἡ, was ἀμφιδέξιος.

— τερόπλουν, τὸ, verst. ἀργύριον od. δάνειον, Geld auf Bodmerey gegeben, wobey der Creditor die Gefahr der Hinfahrt u. Rückfahrt über nimmt; wenn er aber nur die Gefahr der Hinfahrt übernimmt, heisst es ἑτερόπλουν.

— τερος, έρα, ερον, *uterque*, beide; meist im plural. üblich; τὸ ἀμφότερον, beides, d. i. sowohl, als auch, wie im Deutschen.

— τέρωθεν, Adv. von beiden Seiten.

— τέρωθι, Adv. auf beiden Seiten.

— τέρως, Adv. auf beiderley Art.

— τέρωσε, Adv. nach beiden Seiten hin.

Ἀμφουδὶς, Adv. Hom. Ody. 17. st. ἀμφ' οὖδας, auf die Erde: ἀμφουδὶς ἐρείσας, st. εἰς οὖδας ῥίπτων; Hesiod.

Ἀμφράσσαιτο, poet. st. ἀναφράσσαιτο.

Ἀμφυλάω, ῶ, (ὑλάω) um-anbellen.

Ἀμφύω, st. ἀναφύω.

Ἄμφω, οἱ, αἱ, τὰ, Nom. u. Acc. Genit. u. Dat. ἀμφοῖν, *ambo*, beide.

— ώβολος, ὁ, eine Art Wurfspiess; τὰ ἀμφώβολα, das Wahrsagen aus den Eingeweiden; Soph.

— ώδων, οντος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφόδους; besond. der Esel; Lycophr.

— ώης, εος, ὁ, ἡ, (οὖς) auf beiden Seiten mit Ohren; mit zwey (Oehren, Oehsen) Henkeln, als Gefässe.

— ωλένιον, τὸ, Armband; d. Neutr. von -ωλένιος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) um den Arm od. Ellbogen gehend.

— ωτις, ιδος, u. -ωτὶς, ίδος, ἡ ein Gefäss mit zwey Henkeln; vergl. ἀμφώης; 2) eine Bedeckung der Ohren für Klopffechter, Ohrberge, nach Halsberge.

— ωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφώης; Hom.

Ἀμώμητος, ὁ, ἡ, Adv. -μήτως, untadelich, nicht zu tadeln, wie ἀμύμων; οὐδὲν ἀμώμητον βροτοῖς, die Menschen halten sich über alles auf; Anal.

Ἄμωμον, τὸ, *amomum*, eine indianische Gewächs- u. Gewürzart.

Ἄμωμος, ὁ, ἡ, (μῶμος) s. v. a. ἀμώμητος u. ἀμύμων.

Ἀμῶς u. ἀμωςγέπως. S. in ἀμῆ.

Ἀμῷς, st. ἀμάοις, wie ἀμῷεν, st. ἀμάοιεν, praes. optat. von ἀμάω.

Ἄμωτον, τὸ, auch μῶτον, s. v. a. καστανόν.

Ἄν, episch κε, κεν, (S. γε) eine Partikel, wie das deutsche wann (wa), gleichsam enclitisch das Wo, die Stelle, dass (ein) Mahl in der Zeit anzudeuten, (denn die Zeit kann nur durch den Raum vorgestellt werden) wo ein Fall als Bedingung eines andern, entweder als real eintretend, od. als bloss möglich vorausgesetzt wird. Dah. steht ἂν in abhängigen Sätzen u. zwar: 1) mit den Partikeln des bedingenden Satzes: als εἰ ἂν, wofür man aber ἐὰν, contr. ἢν, auch ἂν sagt, die Epiker aber εἴ κε od. αἴ κε. Eben so im Deutschen, nicht wenn wann, wenn wa, sondern wenn etwa, wofern, im Fall dass, den Fall gesetzt dass etc. Ferner steht ἂν mit ἐπεὶ, ἐπειδὴ, ὅτε, ὁπότε, aber zusammengezogen in ἐπεὰν, ἐπὴν, ἐπειδὰν, ὅταν, ὁπόταν etc. wo es das vorausgesetzte reale Eintreten eines Falles, in Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft bezeichnet, u. soviel ist als: nachdem dieweil-weil-da wann der Fall eingetreten dass etc. Auch hier kann man im Deutschen zuweilen nachdem od. weil ein Mahl sagen. Hier steht im Griech. nach den Haupttemporibus der Conj. mit diesen Partikeln; der Optativ aber ohne dieses ἂν, nach den historischen. 2) steht ἂν mit dem bedingten Satze, um ihn als bloss unter Voraussetzung des bedingenden möglich vorzustellen. In diesem Fall öfter mit etwa, vielleicht, wohl, häufiger jedoch durch würde, möchte, dürfte, könnte, od. den Conj. Imperfecti auszudrücken. In den bedingten Sätzen steht ἂν mit allen Modis u. Temporibus; jedoch sind die Fälle mit Imperat. Praesens u. Perfectum streitig, werden sich aber aus diesem Grundbegriff des ἂν (ein Mahl) entscheiden lassen. Mit dem Fut. bey Artemid. 2, 70. οὐ γὰρ 139 ζήσεται ἄν τις ἔτη, denn 139 Jahre wird wohl Niemand leben. 3) steht ἂν mit den Relativen ὅς, ὅστις, ὅτι, οἷος, ὅπου, ὅθεν etc. welches im Lat. durch *cunque*, im Deutschen durch je nur immer auszudrücken; im Griech. mit dem Conj. bey Praes. u. Fut. Auch hier bezeichnet es den Fall einer eintretenden unbestimmten Persönlichkeit od. Oertlichkeit (sey es wer es sey, sey es wo es sey,) als real od. bloss möglich; u. zwar da das Pronom. unbestimmt u. allgemein ist, so kann u. wird sich der Fall wiederholen;

dah. im Deutschen das je u. immer.

NB. Das ἂν, wenn es soviel als ἐὰν ist, steht immer voran.

'Αν, ist die Praepos. ἀνὰ abgekürzt, u. wird vor β, π, φ u. μ, ἀμ (S. ἀμ,) vor κ u. χ, ἀγ, geschrieben, als ἀγκαλέω, ἂγ κεράτεσσι, st. ἀνακαλέω u. ἀνὰ κερ.

'Ανὰ, Praepos. (Adv. ἄνω) 1) ursprüngl. an, d. i. sowohl auf als in; bey den ion. u. dor. Dichtern mit dem Dat. ἀνὰ σκήπτρῳ, σκάπτῳ st. ἐν; ἀν' ἵπποις, ἀνὰ ναυσὶν, st. ἐν od. σὺν. 2) gewöhnl. mit d. Accus. a) von der Richtung: ἀνὰ τὸν ποταμὸν, stroman, stromauf, ἀνὰ στρατὸν, das Lager hinauf, entlang, längs; besond. Adv. der Länge nach, weit und breit; dah. durch. b) von der Zeit: ἀνὰ τὸν πολεμὸν, den Krieg hindurch, während, πᾶσαν ἀν' ὀρφνὰν, *per totam noctem*, ἀ. πᾶσαν ἡμέραν, täglich; ἀνὰ πάντα ἔτεα, alljährlich; ἀνὰ χρόνον, mit der Zeit. c) Distributiv mit Zahlwörtern: ἀνὰ πέντε παρασάγγας, *quinas*; dah. st. κατὰ, als ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον. d) Adverbia bildet es in ἀνὰ κράτος, mit (aller) Gewalt, *par force*, mit Sturm; ἀνὰ στόμα ἔχειν od. εἶναι, *in ore habere, versari.*

In der Zusammensetzung s. v. a. ἄνω, nach oben, hinan, hinauf, auf, in die Höhe; hinauf zum Anfang, od. zurück, rück, wieder, um, (*re*); hin zum Ende, od. hindurch, durch (*per*). Denn auch bey den Praepositt. gilt das Consequens für das Antecedens.

'Ἄνα, ist 1) die Praep. mit zurückgez. Accent hinter ihrem Casus; 2) st. ἀνάστηθι, wie im Deutschen auf, bey Dichtern, als Hom. Ili. 18, 178. 3) der Vocat. von ἄναξ, ὦ ἄνα, contr. ὦνα; steht auch für das fem.; Theocr. 18, 28.

'Ανάβα, dor. st. ἀνάβηθι, von ἀνάβημι.

'Αναβάδην, u. -βαδὸν, Adv. in die Höhe steigend; in der Höhe sitzend, -liegend; besond. mit hochgelegten u. ausgestreckten Füſsen sitzend; oppos. καταβάδην.

— βαθμικὸς, ἡ, ὸν, zum Aufsteigen, od. stufenweise gemacht; von

— βαθμὶς, ίδος, ἡ, Aufstieg, Auftritt; Steige, Stiege, Stufe.

— βαθμὸς, ὁ, u. -βασμὸς, das Aufsteigen; die Stiege, Stufe; im plur. die *Scalae Gemoniae* zu Rom; Dio Cass.

— βάθρα, ἡ, Stiege, Stufe; Leiter.

— βαθρον, τὸ, Stufen; Treppe; Stufengang; hoher Sitz, zu dem Stufen führen.

— βαίνω, f. ήσομαι, (ἄνω, ἀνὰ, βαίνω, βάω) auf-er-besteigen, hinauf-aufgehen; von Pflanzen: hervorkeimen, wachsen, wie ἀνατρέχω; vom Meere aus ins Mittelland gehen, eine Reise, einen Feldzug hinauf thun, wie bey uns, hinauf-hinunter reisen; 2) Act. besteigen lassen, ein Schiff; an Bord bringen, Menschen od. Sachen; Hom. Ili. α, 144. wie ἐσβαίνω, 310.; ein Pferd st. ἀναβιβάζω. Neutr. bespringen, belegen, von der Begattung der Thiere. 3) st. ἀποβαίνω, ablaufen, *evenire*; Herodt. 7, 10.

'Αναβακχεύω u. -χιόω, ich bringe in Wuth, wie eine βάκχη; Eurip.; 2) in bacchisches Freudengeschrey ausbrechen, schwärmen, jubeln.

'Αναβάλλω, d. i. ἄνω βάλλω, aufwerfen, z. B. Erde aus einem Graben; aufwerfen, Würfel aufs Brett dah. figürl. (wie ἀναῤῥίπτω) κίνδυνον, riskiren, wagen; in die Höhe werfen, -heben, ἐπὶ τὸν ἵππον, aufs Pferd heben; τὸν ἱπποβάτην, den Reiter in die Höh' u. abwerfen; ὄμματα, die Augen aufheben, opp. καταβάλλω; 2) von Personen: hinhalten; von Sachen: aufschieben, verzögern; τὴν δίκην, appelliren. 3) im Med. vom Gesange oder Rede: präludiren, anstimmen; überh. anheben, d. i. anfangen. Dieſs geschah in langsamen Tönen und auf eine gesetzte Art und Tact; dah. ἀναβεβλ. μέλος (Andante) dem ἐπίτροχος (Adagio) entgegen. 4) ἀναβάλλεσθαι st. περιβάλλεσθαι, umwerfen, von der Kleidung gebräuchl., besond. wenn man den Mantel aufnimmt, u. in dem Busen desselben den Arm verbirgt, das Cicero *cohibere brachium tunica* nennt. S. ἀναβολή.

— βάσιμος, ὁ, ἡ, zum Ersteigen, ersteigbar.

— βασις, εως, ἡ, das Aufsteigen; der Weg, Reise, Feldzug vom Meer ins Mittelland. 2) metaph. der Fortgang, opp. κατάβασις, der Rückgang; Artemid. 3) πᾶσα ἵππων ἄμβασις; Sophocl. st. ἀμβάται πάντες. [Wie wenn man von aufsitzen, der ganze Aufsitz sagen wollte, nach Aufstand u. a. m.]

— βασμὸς, ὁ, das Aufsteigen; 2) st. -βαθμός.

— βαστάζω, in die Höhe nehmen, um es zu tragen, aufladen.

— βατήριον, τὸ, ein Opfer für glückliche Schiffahrt; Plutarch.

— βάτης, ὁ, contr. ἀμβάτης, Besteiger, eines Pferdes, Reiter; vom Pferde, der Bespringer, Bescheler, Hengst.

— βατικὸς, ἡ, ὸν, ein guter, geschickter ἀναβάτης.

— βατὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. -βάσιμος; von

— βάω, fut. ήσομαι, giebt die Tempora zu -βαίνω u. -βημι.

Ἀναβεβλημένως, Adv. vom part. perf. pass. von ἀναβάλλω, aufgeschoben, langsam, träge.

— βιβάζω, f. άσω, aufsteigen, - auftreten lassen, an Bord bringen, darauf setzen; den Reiter aufsitzen lassen; trop. εἰς τιμὴν, zu Ehren erheben; steigern, erhöhen den Preis einer Sache.

— βιβρώσκω, an- od. auffressen.

— βιόω, ῶ, f. ώσω, u. -βίωμι, wieder leben, aufleben; -βίωσις, εως, ἡ, das Subst.

— βιώσκομαι, aufleben; act. auferwecken.

— βλαστάνω u. -στέω, f. ήσω, wieder hervorkeimen; aufwachsen, dah. trop. erwachsen, entstehen; act. hervorkeimen lassen, hervortreiben; dav. -βλάστημα, τὸ, das Aufkeimen, das Aufkeimende.

— βλεμμα, τὸ, der Aufblick, Anblick; von

— βλέπω, f. ψω, auf - an - erblicken; 2) sein Gesicht wieder bekommen; dav. -βλεψις, εως, ἡ, das Subst.

Ἀναβλήδην, Adv. (ἀναβάλλω) wiederum; Arat. Dios. 338. wie ἀμβλήδην, à — reprises franz.; ruckweise.

— βληδὸν, Adv. (ἀναβάλλω) umgeworfen, nach Art eines Mant .'s, den man umwirft. Vergl. ἐπαναβληδὸν.

— βλησις, εως, ἡ, (ἀναβάλλω) Aufschub, Verzögerung.

— βλητικῶς, Adv. s. v. a. ἀναβολικῶς.

— βλύζω, f. ύσω, -βλυσταίνω u. ἀναβλύω, auf- od. hervorsprudeln -quellen; dav. -βλυσις, εως, ἡ, das Hervorquellen, der Quell. S. ἀναβρύζω u. -βρύω.

— βοάω, ῶ, f. ήσω, aufschreyen, ein Geschrey, Kriegsgeschrey erheben; anschreyen, an - aus - zurufen; mit d. Accus. worüber aufschreyen, lobend, verwundernd, z. B. εὐπυγίαν; Alex. fragm. wie ὦ ποδὸς, ὦ κνήμης! *O crus, o brachia!* dav.

— βόησις, ἡ, das Aufschreyen, Ausruf.

— βοθρεύω, (βόθρος) auf- u. ausgraben.

— βολάδην, Adv. contr. ἀμβολάδην, s. v. a. ἀναβλητικῶς od. ἀναβολικῶς.

— βόλαιον, τὸ, (ἀναβάλλω) was man umwirft, Mantel, Anzug.

— βολεὺς, έως, ὁ, der Reitknecht, der einem statt des Steigbügels dient, einem aufs Pferd hilft. S. ἀναβάλλω.

— βολὴ, ἡ, (ἀναβάλλω) das Aufwerfen, Aufwurf, als der Erde; das Weiterschieben, Verzögern, Aufschub; s. v. a. ἀναφορὰ, Appellation, Berufung auf eine höhere Instanz, cf. ἀναγωγή; das Umwerfen, Anzug, Kleid, Mantel; das Uebersetzen, Transport über einen Berg; Polyb.; das Exordium od. Eingang der Dithyrambendichter: langsamer Tact od. Zeitmaafs. S. ἀναβάλλω.

Ἀναβολικῶς, Adv. was ἀναβλητικῶς u. ἀναβολάδην, mit Aufschub; langsam.

— βράζω, od. -βράσσω, -βράττω, auch -βράχω, act. machen, dafs etwas sprudelnd od. wie kochendes Wasser, prasselnd in die Höhe kommt, sprudelnd auswerfen, wie das Meer den Schaum; auch aufkochen, aufsieden lassen; neutr. kochend, siedend, sprudelnd aufquellen, hervorkommen; dav. -βρασις, ἡ, das Aufsieden, -sprudeln, -kochen, *ebullitio*, u. -βραστος, aufgesprudelt - gewallt - gesotten.

— βράχω; S. ἀναβράζω, dav. ἀνέβραχε, aufprasseln, aufklirren, als eherne Rüstung; Hom. Ili. 19.; von der Thüre, die sich rasselnd öffnet; Od. 21; vom Wasser, das hervorsprudelt; Apoll. Rh. βράχω.

— βρέχω, ich benetze von neuem, feuchte wieder an.

— βρομέω, ich rausche, tose, siede auf, od. wieder auf.

— βροντάω, f. ήσω, ich donnere laut, od. plötzlich; Tryphiod.

— βρόξεις u. ἀναβροχὲν. S. d. folg.

— βρόχω od. -βρόκω, nur in einigen Temporibus, als ἀναβρόξασα, a. 1. part. ἀναβρόξειε, aor. 1. optat. aeol. u. ἀναβροχὲν, aor. 2. part. pass. einschlürfen, verschlucken, *resorbeo*.

— βρυάζω, aufschreyen, s. v. a. ἀναθορυβέω.

— βρύζω. S. ἀναβρύχω.

— βρυχάομαι, ich brülle - schreye auf, erhebe ein Klaggeschrey.

— βρύχω, od. -βρύζω, nur bey Homer in ἀναβέβρυχε; Ili. 17. vom aufsprudelnden Quellwasser, wo andere ἀναβέβρυκε, (von ἀναβρύω, d. i. ἀναβλύω) auch ἀναβέβραχε, (von ἀναβράχω) in eben dem Sinne lasen.

— βρύω, s. v. a. vorh.; od. was ἀναβλύω, ἀναβλύζω: denn λ u. ρ werden oft verwechselt, z. B. γλώσσαργος u. γλώσσαλγος.

— βρωσις, εως, ἡ, das Subst. von -βρώσκω, was ἀναβιβρώσκω, an - auf - ausfressen od. nagen. -βρωτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Zernagen, Zerfressen, *corrosiv*.

— βωλακία, ἡ. S. βωλάκιον.

Ἀναβῶσαι, contr. ἀμβῶσαι, aor. 1. infin. u. ἀναβώσας, ἀμβώσας, aor. 1. part. poet. u. ion. st. ἀναβοῆσαι u. ἀναβοήσας, aufschreyen.

Ἀναγάγω, s. v. a. ἀνάγω.

Ἀναγαλλὶς, ίδος, *anagallis*, Gauchheil, eine Pflanze.

Ἀναγαργαρίζω, dor. -λίζω, sich gurgeln; dav. -γαργάριστον, τὸ, ein Trank dazu.

'Ἀναγγελία, ἡ, öffentliches Ausgebot od. Bekanntmachung.
'Ἀναγγελίζω, einberichten.
'Ἀναγγέλλω, f. λῶ, wieder verkündigen; berichten, belehren, benachrichtigen: Pass. man berichtet von mir.
'Ἀνάγγελος, ὁ, ἡ, (ἄγγελος u. ἀ. n. 1.) ohne Nachricht; nicht benachrichtiget, verkündet; μάχη, wie ἀκήρυκτος.
'Ἀναγείρομαι, ich werde versammelt.
'Ἀναγεῖσθαι, dor. st. ἀνηγεῖσθαι.
'Ἀναγελάω, ῶ, f. άσω, auflachen, lachen: zu lachen anfangen.
— γεύω, f. εύσω, zu kosten geben.
'Ἀναγής, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄναγνος; u. ἐναγής.
'Ἀναγίζω, f. ίσω, zum Heiligen machen, d. i. unter die Heroen (Schutzpatrone) des Landes versetzen. Vrgl. ἥρως.
— γινώσκω, att. -γιγνώσκω, f. ώσομαι, wieder kennen, erkennen, *agnosco*; unterscheiden, *dignosco*, τὶ ἀπὸ τινός; im Geist, od. betrachten; dah. vielleicht die Bedeut. lesen, vorlesen, γράμματα, βιβλία: wie *hunc librum cum cognossent Ephori*; Nepos; einem seine Meinung (γνώμη) beybringen, überreden, bereden; Herod. Macht wie das Simplex seine Tempp. von ἀναγνόω u. ἀνάγνωμι.
— γκάζω, f. άσω, ich nöthige, zwinge, erzwinge; setze durch Worte, Vorstellungen, Drohungen, Folter u. Marter einem zu; dah. martern, plagen, placken, hudeln, scheren, *vexare*. 2) auch durch Beweisgründe für nothwendig halten, als nothwendig darthun, beweisen.
— γκαία, ἡ, ion. -γκαίη, s. v. a. ἀνάγκη; [wie Ἀθήνη u. Ἀθηναία, u. andre mehr.]
— γκαῖον, τὸ, 1) st. ἀνάγκη; 2) das Gefängniſs; auch ἀνακαῖον, Neutr. von
— γκαῖος, ὁ, ἡ, fem. auch -καία, nothwendig, sowohl physisch als moralisch; dah. 1) natürlich; τὰ ἀν. die Nothwendigkeit; auch die natürl. Dinge od. Bedürfnisse, Nothdurft, als Essen u. Trinken, Schlaf, Ausleerung, Liebestrieb; ἅπαντα τἀναγκαῖα συγχωρεῖ θεός. Plut. de Pyth. orac. 20. Dah. τὸ ἀναγκαῖον st. αἰδοῖον; Artemid. Das Wesentliche, Hauptsächliche, das Dringende, Unumgängliche, worauf sich ein Redner einlassen muſs, dem Zufälligen, Ungewissen entgegen; wer darauf ausgeht, heiſst auch ἀναγκαῖος, als Redner. 2) zwangvoll, unangenehm, drückend, wie phys. u. moral. Nothwendigkeit gewöhnl. ist; 3) gezwungen, nicht freywillig; 4) wie *necessarius*, anverwandt. Adv. ἀναγκαίως, nothwendiger, gezwungener Weise.
'Ἀναγκαιότης, ἡ, wie *necessitudo*, Bande des Bluts, der Freundschaft, Anverwandtschaft.
— γκαιοφαγέω, s. v. a. ἀναγκοφ.
— γκασμα, τὸ, Zwang, Nothwendigkeit.
— γκαστήριος, ὁ, ἡ, u. -γκαστικός, ἡ, όν, nöthigend, zwingend; τὰ ἀν., Zwangsmittel.
— γκαστός, ὁ, ἡ, Adv. -στῶς, gezwungen.
— γκη, ἡ, (ἄγγω od. ἄγχω, wie von ἔχω, ἴκω, ἔγκω, ἐνέγκω, ῥέγκω, ῥέγχω, vom Perf. mit Redupl. wie ἀγωγή, ἀρωγή, ὀκωχή, ἄρουρα etc.) ursprgl. δεσμός, Fessel, Klemme, wie Zwang, von zwagen, d. i. zwacken, zwingen, also: Zwang, Nothwendigkeit, physische u. moralische; od. ein Muſs; dah. Naturgesetz, innerer Drang, Trieb, Bestimmung, Schicksal, als ἀνάγκαι ἐκ θεῶν, das von den Göttern verhängte. Dah. im Allgem. Noth, Gefahr, *periculum*; bey den Lateinern eben so *necessitas*, Livius 38, 36. Elend; 2) Zwangsmittel, als Schläge, Folter, Marter, Gefängniſs; figürl. für den Verstand, eine Demonstration, Beweis, der den Beyfall erzwingt, od. abnöthigt. Plato. γεωμετρικὴ ἀν. Plato. Plut. Lycurg. 15. 3) wie *necessitudo*, Bande des Bluts, Blutsfreundschaft. 4) Auch steht ἀνάγκη u. ὑπ' ἀνάγκης, st. ἀναγκαίως: ferner ἀνάγκη mit u. ohne ἐστὶ, st. ἀναγκαῖον ἐστί; ἀνάγκῃ προσβαλεῖν τινὰ, in die Nothwendigkeit setzen.
'Ἀναγκοσιτέω u. -κόσιτος, ὁ, ἡ, deſsgl.
— γκοτροφέω, od. -γκοφαγέω, gezwungen essen, nach Regel u. nur gewisse Speisen, wie die Athleten; -γκοφαγία, ἡ, solches Zwangsessen, vorgeschriebene Diät, u. -γκοφάγος, ὁ, ἡ, wie -γκόσιτος, der solche Diät hält.
— γκοφορέω, ῶ, ich trage, dulde aus Zwang od. Noth.
'Ἀνάγκυλος, ὁ, ἡ, ἀκόντια, Wurfspieſse ohne ἀγκύλη, Wurfriemen.
'Ἀναγλυκαίνω, f. ανῶ, versüſsen.
'Ἀνάγλυπτος u. -γλυφος, ὁ, ἡ, in die Höhe ausgeschnitzt, in erhobener Bild-Arbeit.
— γλυφή, ἡ, Ausschnitzung, erhobene Schnitz- od. Bild-Arbeit.
— γλύφω, f. ψω, ausschnitzen, erhobene Bild-Arbeit machen.
— γνάμπτω, f. ψω, um-einbiegen, krümmen; δεσμόν, aufbiegen, auflösen: oppos. ἐπιγνάμπτω.
— γνάπτω, wieder aufkratzen-walken-putzen. S. γνάπτω.

Ἀναγνεία, ἡ, (ἀ, ἁγνεία) Verunreinigung durch Frevel.

— άγνιστος, ὁ, ἡ, (ἁγνίζω) u. -αγνος, (ἀ u. ἁγνὸς) ὁ, ἡ, unrein; unkeusch; häfslich, schändlich.

Ἀναγνόω u. ἀνάγνωμι, ungebräuchl. geben Tempp. zu ἀναγιγνώσκω, als ἀναγνώσω, ἀνέγνων etc. etc.

Ἀναγνωρίζω, f. ίσω, s. v. a. ἀναγινώσκω, wiederkennen; erkennen.

— γνώρισις, ἡ, u. -γνωρισμὸς, ὁ, das Wiederkennen, Wiedererkennung; das Erkennen. -γνώρισμα, τὸ, Merkmal, Kennzeichen, woran man wiedererkennt.

— γνωσείω, vom fut. ἀναγνώσω, ich bin im Begriff zu lesen, will eben lesen, *lecturio.*

— γνωσις, εως, ἡ, das Wiederkennen, Erkennen; das Lesen, Vorlesen; das Bereden. -γνωσμα, τὸ, das Gelesene, Vorgelesene, Lectüre, vorgelesene Stelle; vergl. ἄκουσμα u. ἀκρόαμα; das Lesen, Vorlesen; 2) st. ἀναγνωρισμός.

— γνωστήριον, τὸ, ein Ort zum Vorlesen (ἀνάγνωσις); st. ἀναλογεῖον, Lesepult.

— γνώστης, ὁ, (ἀναγινώσκω) Leser, Vorleser; -γνωστικὸς, ἡ, ὸν, zum Lesen- Vorlesen gehörig - geschickt- geneigt.

— γνωστος, ὁ, ἡ, gelesen; zu lesen; 2) nicht zu erkennen. S. ἀνάσλεπτος.

— γόρευσις, εως, ἡ, d. Subst. von -γορεύω, f. εύσω, laut ausrufen- erklären, ernennen.

Ἀνάγραμμα, τὸ, das Versetzen der Buchstaben eines od. mehrerer Worte, wodurch ein anderes Wort od. Sinn entsteht, ein Anagramm, z. B. von λόχος wird ὄχλος, aus ἥρα, ἀὴρ, aus ἀρετὴ, ἐρατή; aus Fauler ein Laufer u. dgl. Dav. -γραμματίζω, u. -γραμματισμὸς, ὁ, ein Anagramm machen; gemachtes Anagramm.

— γραπτος, ὁ, ἡ, (ἀναγράφω) auf- niedergeschrieben.

— γραφεὺς, έως, ὁ, Auf- Abschreiber; *scriba publicus.*

— γραφὴ, ἡ, das Auf- Niederschreiben; das Aufgeschriebene; die verhandelten Acten; von

— γράφω, f. ψω, auf- nieder- einschreiben, in die Acten eintragen; στήλην, eine Säule mit einer Inschrift (solche Anschrift od. Aufschrift heifsen) aufrichten. τινὰ ἐν φίλοις, unter seine Freunde eintragen, darunter zählen; überh. verzeichnen, Verzeichnifs machen, catalogiren; 2) ausmalen; Aristot. Nic. 1, 7.

Ἀναγρία, ἡ, (ἀ u. 1. ἄγρα) Mangel an Jagd, aufgehobene Jagd, Verbot derselben, Zeit wo man nicht jagen darf.

Ἀναγρύζω, f. ξω, aufgrunzen, grunzen; muchsen.

— γυμνόω, ῶ, f. ώσω, entblöfsen, blofs- nackt machen, durch Aufdecken.

Ἀνάγω, f. ξω, (ἄνω, ἄγω) in die Höhe führen, heben, erheben; heraufholen, πνεῦμα διὰ στήθεων; τὴν ναῦν, das Schiff aus dem Hafen in die hohe, offne See ziehen, unter Segel gehen; ἀνάγομαι, Pass. allein, wie *feror in altum;* oppos. κατάγω; metaph. erheben, preisen; auch grofs ziehen, erziehen, wie *educo;* zurückführen - bringen - schicken- geben, *redhibere;* als eine verkaufte Sache, die man untauglich befindet, z. B. einen Sklaven; zurückziehen, verst. ἑαυτὸν; metaph. zurückführen, wie *referre,* auf etwas beziehen, an die Behörde bringen, verweisen; z. B. εἰς τοὺς ἄρχοντας, *ad senatum;* auf seinen Urheber, Ursprung, Grund zurückführen: τὸν λόγον, die Erzählung, d. i. damit weit ausholen, *ex alto repetere.* — ἀνάγομαι heifst auch sich fertig machen, anheben. Vergl. ἀναβάλλω.

— γωγεὺς, έως, ὁ, eigentl. der Heraufführer, was ἀναγώγιος; das, womit man heraufführt - zieht - läfst, als Seil, Riemen, Band: Quartier an den Schuhen.

— γωγὴ, ἡ, die Erhebung, das Heben in die Höhe; metaph. Erhebung des Geistes, verb. mit θεωρία; 2) Auslaufen aus dem Hafen; 3) das Auf- Erziehen; 4) Zurückführen, Beziehen, Verweisen, Ueberlassen an etwas; 5) Rückgabe einer Sache, *redhibitio,* Regrefs, Klage darauf.

— γώγια, τὰ, das Fest der Abfahrt, Abreise zur See.

— γωγία, ἡ, (ἀνάγωγος) Mangel an Erziehung; Unerzogenheit; Ungezogenheit, ungezogenes Wesen, dergl. junge Leute annehmen, sich selbst überlassen; Plut. de audit.

— γωγικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, erhebend, erhöhend, in die Höhe ziehend: vom Gemeinen abziehend; erbaulich, geisterhebend.

— γώγιος, ὁ, ἡ, in die Höhe od. zurückführend.

— γωγὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀναγωγικός.

Ἀνάγωγος, ὁ, ἡ, Adv. -γώγως, (ἀ priv. u. ἀγωγος) ohne Leitung - Erziehung, nicht od. schlecht erzogen; ungezogen, unbändig; nicht zu leiten, zu ziehen, von Menschen u. Thieren.

— γώνιστος, ὁ, ἡ, (ἀγωνίζω) ohne Streit, nicht kämpfend, nicht handelnd, unthätig.

Ἀναδάζω, -ζομαι u. ἀναδαίω, -ομαι, wie ἀναμερίζω, -ομαι, von neuem theilen; überh. theilen; 2)

ἀναδαίω st. ἀνακαίω, anzünden; Aesch. Ag. S. δαίω

Ἀναδάκνω, f. δήξω, wieder beifsen, um sich beifsen, beifsen: macht d. Tempp. wie von -δάκω, δήκω.

— δασμὸς, ὁ, (ἀναδάζω) neue Theilung; Theilung, Vertheilung.

— δαστος, ὁ, ἡ, von neuem getheilt; überh. getheilt, vertheilt.

— δειγμα, τὸ, Bild zum Zeigen, Probe, Beweis, *specimen*; von

— δείκνυμι u. -δεικνύω, f. δείξω, aufzeigen, vorzeigen, indem man es in die Höhe hält od. öffnet; vorzeigen, ein Zeichen geben; zu verstehen geben, offenbaren; vorzeigen, was man gemacht, gewählt hat; dah. ernennen, erwählen; widmen; überh. aufweisen, hervorbringen; macht die Tempp. von ἀναδείκω; wov.

— δειξις, εως, ἡ, das Auf- Vorzeigen, Hervorbringen, Machen, Ernennen, Wählen, Widmen. 2) st. ἀνάδεξις od. ἀναδοχὴ; Polyb. 15, 26.

Ἀναδέκομαι, ion. st. ἀναδέχομαι.

Ἀνάδελφος, ὁ, ἡ, ohne Bruder- Schwester.

— δεμα, τὸ, u. ἀναδεμάτιον, was ἀνάδημα, ἀναδεσμός.

— δέμω, aufbauen, erbauen; dav. ἀναδείματο a. 1. med.

— δενδρὰς, άδος, ἡ, wilder Weinstock, der sich an andern Bäumen hinaufschlingt; vorzgl. der an Bäumen gezogene Weinstock, *arbustum*, *vitis arbustiva*; 2) ein mit Bäumen besetzter Platz; Anal.

Ἀναδέρκω, s. v. a. ἀναβλέπω, aufschauen; poet. dav. a. 2. ἀνέδρακον.

— δέρω, f. ερῶ, eigtl. oben abziehen, schinden, als die Haut von einer Wunde, lat. *refricare ulcus*; metaph. eine alte unangenehme Empfindung aufrischen, aufrühren; dah. aufdecken, wiederholen.

— δεσις, εως, ἡ, das Auf-An-Umbinden.

— δεσμεύω, od. -μέω, s. v. a. ἀναδέω.

— δέσμη, ἡ, u. -δεσμος, ὁ, Binde, Band um die Haare aufzubinden, zum Putz; st. μίτρα. Vergl. σφενδόνη.

— δετος, ὁ, ἡ, auf- an- zurückgebunden; od. bindend.

— δεύω, f. εύσω, an- befeuchten, kneten, eindrücken; anfärben.

— δέχομαι, auf- an- über sich nehmen; dah. versprechen; verbürgen τινὰ; auch sich gefallen lassen, ertragen, dulden.

— δέω, f. ήσω, auf- an- umbinden, τινὰ τινὶ, einem etwas umbinden; das Diadem, also zum Regenten machen. Im Med. trop. mit Ehre, Ruhm sich kränzen, sie erwerben; nach der neusten Phrase, sich mit Ruhm bedecken, wie wenn's Staub wäre.

Ἀναδήκω. S. -δάκνω.

— δημα, τὸ, wie ἀναδέσμη, Binde, Band, Stirnbinde, Haarband, Diadem, Kranz u. dergl.

— δηξις, ἡ, Anbifs. Bifs; das Beifsen, Jucken.

Ἀναδιδάσκω, f. άξω, von neuem lehren; umlehren, d. i. eines andern, bessern belehren, von seiner Meinung abbringen, *dedocere*. 2) τὰ δράματα, von neuem u. verändert aufführen. S. διδάσκω.

— δίδωμι, f. ώσω, ich gebe, reiche hinauf; τὴν ψῆφον, ich gebe die Steine zum Stimmen, lasse votiren. 2) ich gebe von mir, bringe hervor, wie die Erde Früchte, Quellen; im Pass. ich breche hervor, als Flammen u. dergl. 3) ich vertheile; von Speisen, verdauen u. den Nahrungssaft durch den Körper vertheilen: überh. vertheilen od. mittheilen. 4) nachgeben od. zurückgehen, *oppos.* ἐπιδίδωμι, vorwärts gehen.

— δικάζω, f. άσω, wieder richten, einen schon entschiedenen Procefs von neuem vornehmen.

— δικία, ἡ, u. -δικος, ὁ, ἡ, δίκη, wieder vorgenommener Procefs.

— δινεύω u. -δινέω, in die Höhe heben, u. zugleich herumdrehen, wie ἀνακινέω. 2) st. περιπατέω.

— διπλασιάζω, f. άσω: dav. -σιασμὸς, ὁ; desfgl. -διπλόω, f. ώσω; dav. -ωσις, s. v. a. die Simplicia.

— διφέω, aufsuchen.

— δοιδυκάζω, u. -κίζω, (δοίδυξ) s. v. a. ἀναταράσσω.

— δορὴ, (ἀναδέρω) das Abziehen des Fells, das Enthäuten.

— δοσις, εως, ἡ, das Subst. von u. zu ἀναδίδωμι, in allen Bedeut.

— δοτικὸς, ἡ, ὸν, heraufgebend; vertheilend; verdauend; von -δοτος, ὁ, ἡ, d. adj. verbale zu ἀναδίδωμι; zurück- od. herausgegeben.

Ἀνάδου, Imperat. a. 2. Med. st. ἀνάδοσο, von ἀναδίδωμι.

— δοχὴ, ἡ, Auf- u. Annahme; Uebernahme; Versprechen; st. ἀνακωχὴ, Anhalt, Ruhe, Rast; Soph. Tr. 825.

— δοχος, ὁ, ἡ, Auf- u. Annehmer; Uebernehmer; Versprecher; Verbürger, Bürge.

— δραμέω, -δράμω, -δραμοῦμαι; dav. -δράμεται st. -δραμεῖται, s. v. a. ἀνατρέχω.

— δρέπω, f. ψω, ich pflücke ab.

— δρομὴ, ἡ, das Herauflaufen od. -treten, des Saftes in die Pflanzen; das Herauflaufen, wie der Schlingpflanzen u. ähnlicher; dah. überh. Wuchs, z. B. φυὴ ist ἡ ἀναδρομὴ τοῦ σώματος; das Emporkommen,

Wiederaufnahme, Zunahme, Verbesserung. 2) das Zurücklaufen. S. ἀνατρέχω.

'Αναδῦμι, od. -δύομαι, (δύω) heraufkommen aus der Tiefe, auftauchen, mit d. Genit. u. Accus.; dah. 'Αφροδίτη ἀναδυομένη die aus dem Meere aufsteigende. Eben so von der aufgehenden Sonne, dem hervorkommenden Quell; 2) untertauchen, zurückgehen, zurücktreten, sich zurückziehen; dah. wie *subterfugere*, (den Kopf aus der Schlinge ziehn) Ausflucht suchen, vermeiden; zaudern, nicht dran wollen; ein Versprechen zurücknehmen; dav. -δυσις, εως, ἡ, d. Subst.

'Ανάεδνος, ἡ, unbeschenkt vom Bräutigam: Ili. 9. Vergl. ἄεδνος u. ἀέδνωτος; unausgesteuert, ohne Mitgift von den Eltern; Ili. 13. [Von ἄεδνον, st. ἕδνον u. ἀ priv.]

'Αναείρω, s. v. a. ἀείρω.

— άελπτος, ὁ, ἡ, erklärt man mit doppelt. ἀ priv. ganz unverhofft- unerwartet- unerhört; es müfste dann aber eher: ununverhofft bedeuten. Allein dergl. Composita sind nicht gebräuchl. Nur wenn die Herleitung des andern verwischt ist, wie in ἀνάληθης, kann es sich treffen, dafs zwey ἀ privat. der Form nach zusammenkommen, allein negirend ist nur eins. Dah. sind ἀνάγνωστος, ἀναμνηστία in dieser Bedeut. verdächtig od. aus spätrer Zeit; u. ἀνάπνευστος mufs ἀνάμπνευστος geschrieben werden.

'Αναέξω, st. ἀέξω.

'Αναερτάζω, od. άω, f. άσω, aor. ἀνηέρτησα, st. ἀναείρω, wie ἀερτάζω st. ἀείρω.

'Αναες, νάες, unglückliche Schiffe, Aeschyl. wie γάμος ἄγαμος, Ἶρος ἄϊρος, eine bey den Tragikern gewöhnl. Paronomasie.

'Αναζάω, ῶ, f. ήσω, inf. ἀναζῆν, wieder aufleben.

— ζείω, poet. st. ἀναζέω; dav. -ζεμα, τὸ, u. -ζεσις, ἡ, das Aufkochen, Aufbrausen.

— ζεύγνυμι, -νύω, u. -ζεύγω, f. εύξω, wieder anjochen- anspannen; und weil diefs bey der Rückkehr, beym Aufbruch geschieht, st. aufbrechen, zurückkehren, *castra moveo*, mit νῆας, absegeln; dav. -ζευξις, εως, ἡ, der Aufbruch, Ausmarsch, Feldzug; die Rückkehr.

— ζέω, ῶ, f. έσω, aufsieden, aufkochen, aufbrausen; act. aufkochen lassen; warm, heifs machen; auch vom sprudelnden Quell u. trop. vom aufbrausenden Zorn, wie ἐπιζέω.

'Αναζητέω, f. ήσω, auf- untersuchen; dav. -ζήτησις, εως, ἡ, das Subst.

— ζυγὴ, ἡ, was ἀνάζευξις. S. folg.

'Αναζυγόω, ῶ, f. ώσω, das Joch auflösen, abjochen, ab- ausspannen; von Thüren u. Kasten das ζυγὸν od. ζύγωθρον wegnehmen, also öffnen; dah. ἀναζυγὴ, das Oeffnen der Thüre; (oppos. ἐπιζυγόω). Metaph. öffnen, als στόμα, den Mund.

— ζυμόω, ῶ, f. ώσω, in Gährung setzen, aufblähen, bes. durch Säure.

— ζωγραφέω, aufmalen; vormalen. Dav. -γραφήσεις, αἱ, der Titel eines Werks von Chrysippus.

— ζωγρέω, ins Leben zurückrufen.

— ζωννύω, υμι, -ζώω, f. ζώσω, an- umgürten.

— ζωοποιέω, u. -ζωόω, ῶ, f. ώσω, wieder lebendig machen; auch metaph. wie beleben.

— ζωπυρέω, wieder anfachen- anfeuern; trop. Muth machen, beleben, erneuern, verbessern; neutr. wieder aufleben, sich erholen; dav. -ζωπύρησις, ἡ, das Subst.

— ζωτικὸς, ἡ, ὸν, belebend; ermunternd.

'Αναθαλέω, od. -θάλλω, f. -θαλήσω, ομαι, aufblühen, aufwachsen; wieder grünen, neue Zweige treiben; metaph. neues Leben, neue Kräfte bekommen.

— θάλπω, f. ψω, wieder erwärmen, aufwärmen.

— θαῤῥέω u. -θαρσέω, wieder muthig werden, sich ermuthigen.

— θαῤῥύνω u. -θαρσύνω, f. υνῶ, wieder muthig machen.

— θαυμάζω, ich bewundere dagegen; Dio Cass.

— θεμα, τὸ, (ἀνατίθημι) das aufgestellte, also was ἀνάθημα; 2) vorz. aber bey den Kirchenvätern ein öffentl. zur Schau, Schande, Verfluchung aufgestellter Mensch; dav. -θεματίζω, wov. -θεματισμὸς, als ein ἀνάθεμα aufstellen; Verwünschung, Bannfluch.

— θεματικὸς, ἡ, ὸν, (von ἀνάθεμα n. 1.) als Weihgeschenk aufgestellt, od. zu stellen.

— θερμαίνω, was ἀναθάλπω; auch figürl. aufwärmen.

— θεσις, εως, ἡ, u. -θήκη, ἡ, (ἀνατίθημι) das Aufsetzen, Aufstellen; Widmen, wie ἀναθήκη u. ἀνάθημα; τοῦ χρόνου, Aufschub, Verzögerung; das An- Festsetzen, Anordnen; das Beylegen, Anrechnen, Zurückführen auf einen, als ersten Grund, Urheber, Ursache von etwas, wie ἀνάγω.

— θέω, ῶ, f. εύσομαι, in die Höhe- herauf- od. zurücklaufen; überh. laufen.

— θεωρέω, ῶ, aufwärts od. gegen das Licht hin ansehen; also betrachten, besehen; 2) wiederbesehen; dav.

Ἀναθεώρησις, εως, ἡ, genaues Ansehen, Betrachtung: metaph. Tiefsinn.

— θεωρισμὸς, ὁ, wie von -θεωρίζω, das Wiederansehen, die nochmalige Untersuchung.

— θηλέω, f. ήσω, ion. st. ἀναθαλέω.

— θημα, τὸ, (ἀνατίθημι) das Aufsetzen-Stellen-Hängen, Niederlegen, besond. eines Geschenks im Tempel einer Gottheit, u. das Gewidmete selbst; dah. ein Andenken, zum Andenken Jemandes beygelegtes Geschenk, u. weil es ausgesuchte Sachen waren, heifst es auch Zierde, Schmuck; figürl. von Gesang und Tanz, als Ody. 1, 152.

— θηματικὸς, ἡ, ὸν, adj. zum vorh.

Ἀναθλάω, f. άσω, ich zerbreche, zerquetsche, zermalme.

— θλίβω, f. ψω, zusammendrücken, ausdrücken, eigentl. heraufdrücken.

Ἄναθλος, ὁ, ἡ, (ἆθλος) ohne Kampf, nicht kämpfend, ohne zu kämpfen; nicht geschickt zum Kampfe.

— θολόω, ῶ, f. ώσω, aufrühren, beyrühren, beymischen; dah. trüben; dav.

— θόλωσις, εως, ἡ, das Subst.

— θορέω, ῶ, u. -θορνύω, aufspringen; dazu a. 2. ἀνέθορον.

— θορυβέω, auflärmen, einen Lärm erheben; seinen Unwillen, auch seinen Beyfall laut äufsern.

— θρεμμα, τὸ, das Aufgezogene, Zögling. -θρεπτος, ὁ, ἡ, aufgezogen, Zögling. -θρεψις, ἡ, Auferziehung; was αὔξησις, neue Nahrung, neues Wachsthum.

Ἀναθρέω, f. ήσω, betrachten, was -θεωρέω; dav. -θρησις, ἡ, Betrachtung, Untersuchung.

— θρηνέω, ῶ, ich beweine laut; Dio Cass.

— θρώσκω, auf-od. hinaufspringen.

— θυάω, ῶ, wieder ranzig, brünstig werden, *subare;* eigtl. von Säuen.

— θυμία, ἡ, aufsteigender Dampf.

— θυμίαμα, τὸ, das Auf-Ausdampfende; Ausdünstung, Rauch, Dampf, Rauchwerk.

— θυμίασις, ἡ, das Ausdampfen, Räuchern; s. v. a. vorh.; von

— θυμιάω, ῶ, u. άζω, f. άσω, aufdampfen; aufdampfen lassen, räuchern; Pass. in Dampf aufgelöst werden; wie Rauch in die Höhe steigen; Med. die Dünste an sich ziehen, wie die Sonne.

— θύω, f. ύσω, auf-hervor-hinzuspringen; 2) s. v. a. -θυάω.

— θωΰσσω, poet. s. v. a. ἀναβοάω.

Ἀναίδεια, ἡ, u. ἀναιδίη, ἡ, (ἀναιδὴς) Schamlosigkeit, Unverschämtheit; Dreistigkeit, was τολμή. Proverb. θεὸς ἡ ἀναίδεια, steht κατὰ τῶν δι' ἀναισχυντίαν τινὰ ὠφελούντων; wie οὐκ ἔστι τόλμης ἐπιφανεστέρα θεὰ, od. ἐφόδιον μεῖζον βίῳ, Menand.

Ἀναιδεύομαι, ich beweise-betrage mich als ein Unverschämter, ἀναιδής.

— δήμων, ὁ, unübl. dav. Adv. -δημόνως, auf eine unverschämte Art.

— δην, s. v. a. ἀναιδῶς, zweif. gewöhnl. wird es für ἀνέδην falsch so geschrieben.

— δὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (αἰδὼς) u. -δητος, ὁ, ἡ, der sich nicht geschämt hat, schämt; ohne Scham, schamlos; unverschämt, dreist: mit λᾶας bey Hom. wie im lat. *improbus*, ungeheuer, grofs.

Ἀναιθύσσω, (ἀνὰ, αἰθύσσω) anfachen, als φλόγα; dah. auf-erregen, θόρυβον; neutr. sich hervorbewegen, hervorstürmen.

Ἀναίθω, anbrennen, anzünden, anstecken.

Ἀναιμακτὶ, Adv. von -αίμακτος, ὁ, ἡ, nicht mit Blut befleckt; unblutig, nicht blutig, *incruentus.*

Ἀναίματος, ὁ, ἡ, u. -αιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα) ohne Blut; dav. -αιμία, u. -αιμότης, ἡ, Mangel an Blut.

— αιμόσαρκος, ὁ, ἡ, (ἄνευ, αἷμα, σὰρξ) der kein Blut im Körper hat, bey Anakreon von der Grille; wenn man nicht ἄναιμ', ἄσαρκε lesen will.

— αίμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄναιμος.

— αιμωτεὶ, -τὶ, Adv. was ἀναιμακτί.

Ἀναίνομαι, (αἶνος, αἰνέω) sein Jawort nicht geben, Nein sagen, verweigern; sich etwas verbitten, ausschlagen, wie ἀπαναίνομαι; läugnen, ab- od. verläugnen; 2) ich schäme mich, es gereut mich, mit d. Partic.

— αίρεμα, τὸ, (ἀναιρέω) was ἑλώριον.

— αίρεσις, ἡ, das Erheben, Wegnehmen, Stehlen; gänzliches Wegnehmen, Zerstörung, Vernichtung; aus dem Wege Räumen, Ermordung; überh. Subst. zu ἀναιρέω.

— αιρέτης, ου, ὁ, Zerstörer, Mörder.

— αιρετικὸς, ἡ, ὸν, zerstörend, tödtlich; von

Ἀναιρέω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ, αἱρέω) perf. ἀνῄρηκα, ion. ἀναραίρηκα, in die Höhe heben, aufheben-nehmen, wegnehmen, als τράπεζαν, σκηνήν; im Med. auf-an-über sich nehmen, πόλεμον, einen Krieg, παῖδας, Kinder von der Erde aufnehmen u. sie für die seinigen erkennen, Todte, um sie zu begraben; aufheben, davon tragen, νίκην; wie *tollere*, aus dem Wege räumen, umbringen, tödten; von Sachen: aufheben, abschaffen, vernichten, zerstören; vom Richter: verdammen; vom Orakel, verst. φωνὴν od. dgl. seine Stimme (aus der Höhle) erheben, antworten, ein Orakel ertheilen; auch vom Wahrsager. S. folg.

Ἀναίρω, (αἴρω) aufheben, erheben,

wegnehmen. ['Ἀναίρειν u. ἀναιρεῖν sind in den MSS. häufig verwechselt worden.]

'Ἀναισθησία, ἡ, (αἴσθησις) Gefühl- od. Sinnlosigkeit, Mangel an Gefühl, an Sinn, Dummheit; Abwesenheit der Sinne, Zerstreuung.

— αισθητεύομαι u. -σθητέω, ich betrage mich wie od. bin ein -αίσθητος, ὁ, ἡ, (αἰσθητὸς) gefühllos, unempfindlich; sinnlos, dumm: Pass. nicht empfindbar - empfunden. Adv. -σθήτως, ohne zu merken od. zu empfinden.

'Ἀναισιμόω, ῶ, f. ώσω, wie das Simplex αἰσιμόω ein ionisches Wort, von αἶσα, *portio*, αἴσιμος, im allgem. s. v. a. ἀναλίσκω, δαπανῶ, verwenden, verbrauchen; ἀναισιμώθη ἡ γῆ wurde verbraucht (zu Ziegeln); Herodt. I, 179. eben so τὸν χοῦν, den Schutt (zum Damm), I, 185. ἡμέραι, μῆνες, I, 72, II, 31. aber VII, 20. im ablaufenden fünften Jahre, (das darüber hinging) st. ἀνομένῳ, welches auch andre dafür lesen, aber unnöthig.

'Ἀναΐσσω, f. ξω, (ἀΐσσω) in die Höhe- auf- hervor- springen- fahren; zu etwas schreiten, anfangen.

'Ἀναισχυντέω, ich bin ἀναίσχυντος, unverschämt, schamlos, handle so; -σχύντημα, τὸ, u. -σχυντία, ἡ, Unverschämtheit, Schamlosigkeit; -σχυντος, ὁ, ἡ, Adv. -σχύντως, unverschämt, schamlos; von Dingen: häfslich, verabscheuungswürdig.

— σχυντογράφος, ὁ, der obscöne Dinge schreibt; Polyb.

'Ἀναιτία, ἡ, (αἰτία) Schuldlosigkeit, Unschuld; von -αίτιος, ὁ, ἡ, Adv. -αιτίως, ohne Grund-Ursache; ohne Schuld, unschuldig; ohne Verantwortung.

'Ἀναιωρέω, was ἀναίρω: poet.

'Ἀνακαγχάζω, f. άσω, laut auflachen

'Ἀνακαθαίρω, nach oben, d. i. durch Brechmittel reinigen; aufräumen, leer machen; metaph. ins Reine setzen, aufklären, als eine allegorische, mystische Rede; dav. -κάθαρσις, εως, ἡ, d. Subst. -καθαρτικός, ἡ, όν, gut, geschickt zum Reinigen.

'Ἀνακαθαρίζω, oder ἀγκαθαρίζω, aufräumen.

— κάθημαι, aufrecht sitzen; sich wieder setzen od. sich niedersetzen.

— καθίζω, ich setze auf, richte in die Höhe; Med. ich setze mich auf, richte mich im Sitzen auf; 2) sich wieder nieder setzen.

— καινίζω, f. ίσω, u. -καινόω, ῶ, erneuern, auffrischen, wiederherstellen; dav. -καίνισις, ἡ, u. -καινισμὸς, ὁ, u. -καίνωσις, ἡ, d. Subst.

'Ἀνακαινουργέω, ῶ, zu etwas neuem machen; Anal.

'Ἀνακαῖον, τὸ. S. ἀναγκαῖον. Scheint durch einen Witz ein Euphemismus zu seyn.

'Ἀνακαίω, f. αύσω, anzünden, anbrennen; trop. anfeuern.

— καλέω, ῶ, f. έσω, aufschreyen, herauf- auf- an- zurufen; zurückrufen, wiederrufen.

— καλινδέω, was -κυλινδέω.

— καλυπτήρια, τὰ, das Fest der Enthüllung, an dem die Braut ohne jungfräulichen Schleier ihrem Bräutigam sich zeigte u. von ihm beschenkt wurde.

— κάλυπτρα, τὰ, die Brautgeschenke an diesem Tage; bey Plut. auch ἀνακαλυπτήριον; von

— καλύπτω, f. ψω, auf- enthüllen, entdecken; dav. -κάλυψις, εως, ἡ, Enthüllung.

— καμπὴ, ἡ, Umbug, zurück od. in die Höhe.

— καμπὴς, ὁ, ἡ, unbiegsam; Philo.

— κάμπτω, f. ψω, in die Höhe od. zurück- umbeugen- lenken; neutr. zurück- umkehren.

— κάμψερως, ἡ, έρωτος, d. i. ἀνακάμψαν ἔρωτα, Liebe zurückbringend, ein Kraut, dem man diese Wirkung zuschrieb.

— καμψίπνοος, ὁ, ἄνεμος, ein Wind, der nicht geradeaus geht, sondern umkehrt, eine Art von Wirbelwind, wie καικίας; lat. *reflabrus*, *reciprocus*; oppos. εὐθύπνοος, *excursor*.

— καμψις, ἡ, das Um- Zurücklenken: Rückkehr.

— κανθος, ὁ, ἡ, (ἄκανθα) ohne Gräten- Rückgrat, Stacheln.

— κάπτω, f. ψω, aufschnappen u. verschlucken; dav. -καψις, εως, ἡ, d. Subst.

'Ἀνάκαρ, Adv. (ἀνὰ κάρα) Kopf an, aufwärts, wie ἐπίκαρ; oppos. κατωκάρα.

— καυσις, εως, ἡ, (ἀνακαίω, f. αύσω) das Anbrennen, Anzünden.

— καχλάζω, f. άσω, wie παφλάζω, aufbrausen, vorz. im Kochen, heraus- hervorsprudeln; dav. -κάχλασις, εως, ἡ, d. Subst.

— κεάζω, f. άσω, auf- zerspalten.

'Ἀνακέαται, ion. st. ἀνάκεινται, von ἀνάκειμαι.

'Ἀνάκεια, ων, τὰ, das Fest der Dioscuren, ἄνακες od. ἄνακτες.

'Ἀνάκειμαι, f. είσομαι, die Folge von ἀνατίθημι, dah. steht es von Sachen, die auf- hingestellt, zu Ehren also gewidmet sind; dah. metaph. sich einer Sache widmen, ergeben, ihr nach- od. anhängen; τοῦτ' ἐς σε ἀνάκειται, diefs schreibt man dir zu. 2) auf etwas liegen, beruhen. 3) für κατάκειμαι, *accum-*

bo, zu Tische liegen, wie ἀναπίπτω; jedoch selten.

Ἀνάκειον, τὸ, Tempel der ἄνακες od. Dioscuren. S. ἀνάκτορον.

— κείρω, abscheeren; ab-zerschneiden; dav. -κερμα, τὸ, dergl. Abgang.

— κεράννυμι, κεραννύω, κεράω, f. άσω, daran mischen, vermischen.

Ἄνακες, ων, οἱ, st. ἄνακτες, von ἄναξ, ἄνακος (das τ in ἄνακτος ist nur wie in νυκτὸς härtre Aussprache) eigentl. die Herrscher, Könige od. ἐπιμεληταὶ; vorzugsweise die Dioscuren, Kastor u. Pollux; auch im Lat. *Anaces*; z. B. Cic. de Nat. Deor. III, 21. [Die Herleitungen des Wortes bey den Alten sind deutelnd fromm od. absurd.]

Ἀνάκεστος, ὁ, ἡ, (ἀκέομαι) unheilbar, sonst ἀνήκεστος; eben so ἀνακὴς, sonst ἀνηκής.

— κεφαλαιόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνὰ, κεφάλαιον) der Hauptsache nach, summarisch wiederholen, recapituliren; zu Ende reden, schließen; überh. vollenden, zu Ende, zu einem Ganzen bringen, vereinigen; wieder ein Ganzes machen, erneuern; dav. -κεφαλαίωσις, εως, ἡ, Recapitulation, Schluſs, Vollendung; -κεφαλαιωτικὸς, ἡ, ὸν, summarisch

— κηκίω, hervorbrechen-sprudeln, herausquellen, von Schweiſs u. Blut.

— κήρυκτος, ὁ, ἡ, ausgerufen, öffentlich bekannt gemacht durch den κήρυξ.

— κήρυξις, εως, ἡ, Ausruf, öffentl. Bekanntmachung; von -κηρύσσω, -ττω, f. ξω, ausrufen, öffentl. bekannt machen; laut, öffentl. rühmen, anpreisen.

— κινδυνεύω, f. εύσω, ich begebe mich wieder in Gefahr, riskire, versuche wieder; eine Schlacht u. dgl.

— κινέω, f. ήσω, ich bewege aufwärts, richte, wecke auf, bringe jemanden auf die Beine, *suscito*; neutr. verst. χεῖρας, *concutere manus et brachia*, wie die Klopffechter, wenn sie sich zum Kampfe rüsten. Cicero sagt, *concalefacere brachium*. S. d. folg.

— κίνημα, τὸ, u. -κίνησις, εως, ἡ, das aufwärts Bewegen, Aufrichten, Erheben; vorz. der Hände als zum Faustkampf; dah. metaph. *praeludium*, Vorspiel; Plato; von der Seele, Unruhe, ταραχὴ; Soph.

— κίρναμαι, -κίρνημι, -κιρνάω, ich mische dran, dazu, vermische; φιλίας, Freundschaften knüpfen.

— κλάζω, aufschreyen, anschlagen vom Hunde, kläffen. S. κλάζω.

— κλαίω, f. κλαύσω, in Thränen (Heulen) ausbrechen, zu weinen anfangen; überh. weinen, beweinen, auch im Med.

Ἀνάκλασις, εως, ἡ, u. -κλασμὸς, ὁ, das Um- Zurückbiegen-Brechen; vorzügl. die Refraction des Lichts, des Schalles; von ἀνακλάω: dav.

— κλαστος, ὁ, ἡ, um-zurückgebogen, gebrochen; biegsam.

— κλαυσις, εως, ἡ, u. -κλαυθμὸς, -κλαυσμὸς, ὁ, (ἀνακλαίω) das Ausbrechen in Thränen, lautes Weinen.

— κλάω, ῶ, f. άσω, in die Höhe-um-zurück biegen, brechen; neutr. sich brechen, wie Licht u. Schall.

— κλημα, τὸ, das An-Aufgerufene; auch wie -κλησις, εως, ἡ, das An-Zurufen, um Hülfe Rufen; Anreden; Wiederruf, Zurückberufung; von ἀνακαλέω; wov auch

— κλητικὸς, ἡ, ὸν, verst. σημεῖον od. ᾆσμα, das Zeichen mit der Trompete zum Rückzuge, *signum receptui (dare)*; als adject. zurück-heraufrufend; auffordernd; von

— κλητος, ὁ, ἡ, zurückberufen; wieder aufgefodert, *evocatus*.

— κλήτωρ, ορος, ὁ, *qui in jus vocat*, Kläger.

— κλιμα, τὸ, contr. ἄγκλιμα, das Anlehnen; Anlehne; τῆς γῆς, lehn od. schrägaufgehende Erde, *acclivitas*.

— κλινοπάλη, ἡ, s. v. a. παγκράτιον.

— κλιντήριον, τὸ, (-κλιντήριος von -κλιντὴρ) contr. -κλιντρον, Lehnstuhl, Ruhebette zum Anlehnen.

Ἀνακλίνω, f. ινῶ, anlehnen, anlegen; zurücklehnen, wie eine Thüre, dah. öffnen; figürl. νέφος, den Himmel entwölken; opp. ἐπιθεῖναι, bedecken; hinlegen-, sich hinstrecken-lagern lassen; hinlegen, ausbreiten; dav.

— κλισις, ἡ, das An-Zurücklehnen im Sitzen od. Liegen, als bey Tische, Krankenbett u. s. w. -κλισμὸς, ὁ, eben das; auch der Ort dazu, Ruhebett, Lehnstuhl; die Rücklehne.

— κλιτικὸς, ἡ, ὸν, u. -κλιτος, ὁ, ἡ, zum Anlehnen, angelehnt; als θρόνος ἀνάκλιτος u. -κλιτον, τὸ, s. v. a. -κλιντήριον.

— κλύζω, f. ύσω, abspülen, anspülen, wie das Meer.

— κλώθω, f. ώσω, den gesponnenen (Lebens-) Faden aufdrehen und anders spinnen, umspinnen, d. i. das Schicksal ändern; poet.

— κνισσόω, f. ώσω, ich erfülle mit Duft.

— κογχυλιάζω, f. άσω, was ἀναγαργαρίζω; Plato Symp. 2) das Siegel eröffnen u. verfälschen; Aristoph. S. κόγχη.

Ἀνακοί, ῶν, οἱ, s. v. a. ἄνακες.

Ἀνάκοιλος, ὁ, ἡ, ausgehöhlt, hohl.

— κοιμάομαι, ῶμαι, sich einschläfern, schlafen legen; liegen, schlafen.

— κοινόω, ῶ, f. ώσω, τί τινι, od. ὑπὲρ

τινος, etwas mit einem gemeinschaftlich machen, es ihm mittheilen, darüber mit ihm zu Rathe gehen, verabreden, *communicare cum aliquo aliquid;* dav. -κοίνωσις, ἡ, d. Subst.

Ἀνακοιρανέω, ῶ, st. κοιρανέω ἀνὰ; Hom. u. Anal.

— κολουθία, ἡ, das Nichterfolgen, wenn das letzte dem ersten nicht entspricht, nicht gehörig folgt; wenn der Nachsatz dem Vordersatz nicht grammatisch entspricht. Eben das ist

— κόλουθον, τὸ, eigentl. Neutr. von -κόλουθος, ὁ, ἡ, Adv. -κολούθως, (ἀκόλουθος) ohne Folge, nicht folgend, nicht gehörig folgend; dah. nicht passend - schicklich; inconsequent.

— κολπάζω, angebl. f. L. st. -κολπίζω, aufschürzen; Aristoph. Vergl. διακοράζω u. διακορίζω, ἀλληλάζω u. ἀλληλίζω; etc.

— κολυμβάω, ῶ, f. ήσω, heraufhervortauchen, oben schwimmen; act. aus der Tiefe heraufbringen.

— κομάω, ῶ, wieder Haare bekommen; wieder Laub (κόμη) gewinnen.

— κομβόω, in einen κόμβος (Schleife) zusammen u. aufbinden.

— κομιδή, ἡ, das Zurückbringen - tragen; das Wiedererhalten - bekommen; Wiederkommen; von

— κομίζω, f. ίσω, hinauftragen; zusammentragen; zurücktragen - bringen; im Med. wiederbekommen, einen entlaufenen Sklaven: wiedererhalten: 2) sich zurückbegeben, zurückziehen; sich retten.

Ἀνακοντίζω, f. ίσω, auf - in die Höhe werfen - schleudern; neutr. auf - hervorspringen - sprützen - sprudeln.

— κοπή, ἡ, *retusio*, das Zurückstofsen - halten - treiben, Anhalten, Hemmen, Stemmen, Verhindern: metaph. τῆς προθυμίας; συλλαβῶν, in der Aussprache widerwärtiger Sylben; τοῦ κύματος, das Zurückprallen od. das Stemmen, Stauen der Wellen; τῆς Μαιώτιδος λίμνης, Plutarch. Alex. von der See zurückgetriebenes u. ausgetretenes Wasser; von

— κόπτω, f. ψω, *retundo*, zurückprallen - schlagen - stofsen - treiben: an - zurückhalten; abhalten, verhindern, hemmen, bey Spätern: ἀνεκοπτόμην καὶ ἐξέπιπτον, ich stockte in der Rede und kam heraus; Lucian.

— κουστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπάκουστος.

— κουφίζω, f. ίσω, erleichtern, leicht machen, (lichten, lüpfen) erheben; aufhocken od. hucken, mit ὑποδραμεῖν; Plut. de solert. anim. 36. Med. schweben, *efferri*, ἀναφέρομαι; dav.

— κούφισμα, τὸ, das Erhobene, auch wie -κούφισις, ἡ, Erhebung, Bewegung in die Höhe, Erleichterung.

Ἀνακούω, s. v. a. ἐπακούω.

— κραδαίνω, od. -δάω, aufschwingen - schütteln - schleudern.

— κράζω, f. άξω, u. -κραυγάζω, anaufschreyen, zurufen; laut sagen, heraussagen, bekennen. Dav. -κραύγασμα, τὸ, Aufschrey.

— κρασις, εως, ἡ, Vermischung; von

— κράω, contr. st. ἀνακεράω. S. ἀνακεράννυμι.

— κρέκω, im Med. besingen; σὲ ἅπας ὄρνις ἀνακρέκεται; Anal.; wovon sprechen, mit d. Accus.; poet.

— κρέμαμαι, ich schwebe, hange, Med. von ἀνακρέμημι, unübl. s. v. a. folg.

— κρεμάω, ῶ, f. άσω, u. -κρεμάννυμι, κρεμαννύω, κρέμνημι u. κρήμνημι, ich hänge auf, halte schwebend; im Med. ich schwebe; trop. ich bin in Erwartung, wie *suspensus spe.*

Ἀνακρίνω, f. ινῶ, τινὰ, zur Rede setzen, befragen, erforschen, untersuchen; beurtheilen, schätzen, (loben od. tadeln) entscheiden. Im Med. zur Untersuchung vor Gericht gezogen werden; bey Herodt. 9, 56. rechten, hadern mit einander; st. d. Simpl.; dav. -κρισις, εως, ἡ, Befragung, Untersuchung; Beurtheilung; Entscheidung. -κριτικός, ἡ, όν, zur Untersuchung gehörig.

— κροταλίζω u. -κροτέω, ῶ, die Hände aufheben u. zusammenklatschen; mit aufgehobenen Händen beklatschen.

— κρουσις, εως, ἡ, das Aufhalten, Zurückstofsen, Zurücksteuern; 2) das Schlagen, Anstimmen eines Instruments; 3) in der Metrik, der Aufschlag, Anlauf durch gleichgültige Sylben zur Arsis.

— κρουστικός, ἡ, όν, zurückstofsend - prellend.

— κρουστός, ἡ, όν, aufwärts gewebt (mit der σπαθῃ geschlagen) nach alter Weise am senkrechten Weberstuhl; wie *tunica recta.*

— κρούω, f. ούσω, zurückstofsen, hemmen, vom Pferde, zügeln; metaph. zurückhalten, unterdrücken. Med. schlagen ein Instrument; dav. ἀνακρούεσθαι μέλος, ein Lied, eine Melodie anschlagen, stimmen, präludiren; dah. im allgem. anfangen, vergl. ἀναβάλλω; 2) ἀνακρούεσθαι τὴν ναῦν, πρύμνην, *navem inhibere remis,* das Schiff anhalten, u. ohne umzuwenden, nur im Gegensinn rudernd, zurückführen: überh. zurückgehen. 3) das Schiff anhalten.

Ἀνακτάζω, was ἀκτάζω, aufspringen.

Ἀνακτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, sich wieder erwerben, wieder bekom-

men, wieder gewinnen; wieder zu Kräften kommen, wiederherstellen. Ueberh. ohne Rücksicht des wieder (ἀνὰ) mit u. ohne φίλον, sich einen zum Freunde machen, gewinnen.

Ἀνακτέον, das Gerundium v. ἀνάγω.

— κτησις, εως, ἡ, das Wiedererhalten, Gewinnen, von ἀνακτάομαι; wovon

— κτητικὸς, ἡ, ὸν, geschickt, gut wieder zu erhalten, zu gewinnen.

— κτίζω, f. ίσω, von neuem - wieder bauen - schaffen; dav. -κτισις, εως, ἡ, das Subst.

— κτορία, ίη, ἡ, Herrschaft, Herrscherwürde; von

— κτόριος, ία, ιον, (ἄνακτωρ) herrschaftlich, dem Herrn od. Herrscher zugehörig.

— κτορον, τὸ, Wohnung eines Herrschers, Königs - Pallast; 2) Wohnung, Tempel der ἄνακες od. ἄνακτες, also st. ἀνάκειον; überh. Göttertempel; 3) besond. das *adytum* darin; Plut. de profect. virt. VII, p. 258. edit. Hutt.

— κτοτελέσται, οἱ, die Vorsteher von den Mysterien der Corybanten; *reges sacrificuli*.

— κτωρ, ορος, ὁ, (ἄναξ) Herrscher, Herr von Unterthanen od. Sklaven.

— κυκάω, ῶ, f. ήσω, daran - dazu rühren, vermischen; durcheinander rühren.

Ἀνακυκλέω, ήσω, eigentl. nach einem Kreislaufe wieder zurückbringen od. führen; dah. umdrehen, verändern; st. ἀνορθόω, aufrichten; Eur. Or. 231. u. 2) wiederholen, τὰ εἰρημένα, das Gesagte; -κύκλησις, ἡ, u. -κυκλισμὸς, ὁ, (ἀνακυκλίζω) der Kreislauf, das Umdrehen; das Zurückkehren nach einem Kreislauf; überh. Umlauf, Umwälzung.

— κυκλόω, ῶ, f. ώσω, umdrehen, im Kreise herumgehen lassen, wie ἀνακυκλέω; Med. im Kreise herumgehen; -κύκλωσις, ἡ, Umdrehung, Umwälzung, τῶν πολιτειῶν, Revolution der Staaten; Polyb. überh. st. ἀνακύκλησις.

Ἀνακυλισμὸς, ὁ, das Wälzen in die Höhe, od. zurück; von -κυλίω, ich wälze in die Höhe, hinauf od. zurück.

— κυλον, τὸ, s. v. a. κύλον.

— κυμβαλιάζω, nur bey Hom. in Ili. π, 379. ἀνεκυμβαλίαζον δίφροι, die Wagen überwarfen sich mit dem Geklirr eines κύμβαλον, (vergl. Ili. λ, 160. wo κροτάλιζον ähnlich steht): andre lasen ἀνεκυμβαχίαζον, (von κύμβαχος) sie stürzten kopfüber, überburzelten sich, *culbuter* franz. S. κροταλίζω u. κροτέω.

— κυπτόω, ῶ, u. -κυττόω, f. ώσω, umkehren, auf den Rücken legen.

Ἀνακύπτω, f. ψω, aufducken, den Kopf aufwärts richten, *resupinare*; sich hinten überlegen, wie beym Rasiren; Aristoph. Thesm. beym Trinken u. dergl. 2) in die Höhe kommen aus der Tiefe, *emergo*, u. wie diefs, sich aufrichten, erholen, aus Angst u. Noth herauswinden.

— κυρτος, ὁ, ἡ, rückwärts od. aufwärts gebogen, gekrümmt.

— κυρτόω, in die Höhe krümmen.

— κωκύω, f. ύσω, aufwinseln - heulen, laut weinen, klagen.

— κωλος, ὁ, ἡ, abgekürzt, sehr kurz, als χιτωνίσκος; kurzgestreckt, kurzbeinig, κάμηλος.

— κωμῳδέω, s. v. a. das Simplex n. 2. eigentl. aus einer Comödie (eine Stelle) recitiren, hersagen; Plut. 7, p. 39. edit. Hutt.

Ἀνακῶς, Adv. ἀνακῶς ἔχειν τινὸς, s. v. a. ἐπιμελῶς ἔχειν od. ἐπιμελεῖσθαι, Acht auf etwas haben, als Herodt. 1, 24; Sorge tragen, besorgen, ebend. 8, 109. S. ἄναξ.

Ἀνακωφάω, ῶ, f. ήσω, u. ἀνακωφόω, betäuben.

Ἀνακωχάζω, -κωχεύω, έω, u. -κωχὴ, s. v. a. ἀνέχω u. ἀνοχή. S. κωχεύω.

Ἀναλαγχαίνω, von grundaus zerstören; vergl. ἀνασκάπτω.

Ἀναλάζομαι, f. άσομαι, anfassen, oben angreifen; poet.

— λακτίζω, f. ίσω, hinten ausschlagen.

— λαλάζω, f. άξω, s. v. a. ἀλαλάζω.

— λαμβάνω, f. ήψομαι, an - zu sich - aufnehmen; wieder an - aufnehmen; erneuern, verbessern; sich erholen lassen od. stärken; mit u. ohne ἑαυτὸν, zurücknehmen - halten; auch von Pferden; von schlechten Handlungen, als ἁμαρτίας, τὴν προτέραν κακότητα, die man zurück nimmt, d. i. verbessert, gut macht. 2) auffassen od. erlernen. Macht einige Tempp. von -λάβω, andre von -λήβω.

— λάμπτω, f. ψω, aufleuchten, erhellt werden, strahlen; auflodern, in Feuer ausbrechen; auch metaph. als πόλεμος; 2) wieder zu sich kommen; Plutarch. Brut. [Das Gleichnifs ist von einer wieder aufflackernden Lampe vor dem Verlöschen.]

Ἀναλγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀ n. 1. ἄλγος) ohne Schmerz, keinen Schmerz empfindend, dessen unfähig, wie ἀπαθής; -γησία, ἡ, Unempfindlichkeit, Indolenz; wie ἀναισθησία, Stupidität; von -γητος, ὁ, ἡ, Adv. -γήτως, was ἀναλγής, unempfindlich, unbarmherzig; βουλεύματα, desperate Entschlüsse.

Ἀναλδαίνω, hervorwachsen lassen, hervorbringen. S. ἀλδαίνω.

Ἀναλδής, έος, u. -αλδος, ὁ, ἡ, (ἀλδω) nicht wachsend-gedeihend-od zunehmend. -αλδία, ἡ, d. Subst.

— αλδήσκω, ich wachse hervor od. auf; nachwachsen, wieder entstehen.

Ἀναλεαίνω, zermalmen.

— λέγω, f. ξω, auf-zusammen lesen, sammeln; im Med. für sich; zusammen rechnen; dah. wie διαλογίζομαι, überlegen; 2) im Med. lesen, vorlesen; Anal. Lucian.

Ἀνάλειπτος, ὁ, ἡ u. ἀνάλειφος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀλείφω) nicht gesalbt; -λειφία, ion. ίη, ἡ, d. Subst.

— λείχω, f. ξω, auflecken.

— λεκτα, ων, τα, das Aufgelesene, die aufgelesenen Brocken; Neutr. von

— λεκτος, ὁ, ἡ, (ἀναλέγω) auf-zusammen gelesen, gesammelt.

— λήβω, f. ήψομαι. S. ἀναλαμβάνω.

Ἀναλήθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -λήθως, (ἀληθής) nicht wahr, ungegründet; von Menschen: nicht aufrichtig, falsch, tückisch.

— λημμα, τὸ, (ἀναλήβω) die Erhöhung, Aufrichtung Ausbesserung *restauratio;* 2) di Höhe u was in der Höhe ist, wie Dächer, *fastigia, solaria;* Sonnenuhr, mit aufgenommener Polhöhe u. Mittagslinie, bey Vitruv. 3) was man in die Höhe baut, untergebaute Mauern, um etwas darauf zu errichten: *substructiones.*

— λητπτὴρ, ῆρος, ὁ, ein Wassereimer; vergl. ἀναρυστὴρ.

— ληπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, gut, geschickt zum Wiederaufnehmen; auch trop; dah. erfrischend, stärkend; von ἀναλήβω; wovon

— ληψις, εως, ἡ, das Wiedernehmen, Bekommen; das sich Wiederaufnehmen, Erholung, Genesung; das Annehmen, Anerkennen, παιδὸς, eines Kindes für das seinige; das Wiederan- od. aufnehmen; das Auffassen, Begreifen, Erlernen, μαθημάτων; das Wiedergutmachen eines Fehlers.

Ἀναλθής, έος, ὁ, ἡ, nicht heilend; u. -άλθητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀλθέω) ungeheilt, unheilbar.

Ἀναλίγκιος, ὁ, ἡ, (ἀλίγκιος) ungleich, unähnlich.

Ἀναλικμάω, lüften, ausschwingen, worfeln vom Getreide.

Ἀνάλιος, ὁ, ἡ, dor. st. ἀνήλιος.

Ἀνάλιπος, dor. st. ἀνήλιπος. S. νήλιπος.

Ἀναλίσκω, f. ώσω, (ἀνὰ, ἁλίσκω) verthun, verwenden auf etwas; die Kosten zu etwas hergeben; verzehren, aufreiben, zerstören, tödten, wie *consumo* u. *conficio.* Macht die Tempp. von -λόω.

Ἀνάλιστος, ὁ, ἡ, (ἁλίζω) ungesalzen; auch figürl. wie eine Rede.

Ἀναλιχμάομαι, was ἀναλείχω.

Ἀνάλκεια, u. -κία, ἡ, (ἀ, ἀλκὴ) Mangel an Stärke, Kraftlosigkeit, Unvermögen, Feigheit.

— αλκις, ιδος, ὁ, ἡ, ohne Stärke, kraftlos, unmächtig, unvermögend, feig.

Ἀνάλλακτος, ὁ, ἡ, (ἀλλάσσω) nicht zu verändern, unveränderlich.

— αλληγόρητος, ὁ, ἡ, ohne Allegorie gesagt od. zu erklären; nicht allegorisch.

— αλλοίωτος, ὁ, ἡ, (ἀλλοιόω) nicht od. schwer zu verändern.

— άλλομαι, (ἅλλομαι) in die Höhe, hinanspringen.

— αλμος, ὁ, ἡ, (ἅλμη) ohne Salzigkeit, nicht salzig.

Ἀναλογάδην, Adv. nach Verhältniſs od. Analogie; wie καταλογάδην gebildet.

— λογεῖον, τὸ, auch ἀναλόγιον, ein Ort die Bücher darauf zu stellen, Bücherbord od. Lesepult; st. ἀναγνωστήριον.

Ἀναλογέω, ῶ, ich bin ἀνάλογος, bin gleich, entspreche einem, habe Verhältniſs-Analogie zu einer Sache; dav. -λογία, ἡ, Gleichheit, Verhältniſs; -λογικὸς, ἡ, ὸν, analogisch, nach der Analogie.

— λογίζομαι, bey sich überrechnen, überlegen; vergleichen, schätzen, beurtheilen; einsehen.

— λόγιον, τὸ, was ἀναλογεῖον.

— λόγισμα, τὸ, u. -λογισμὸς, ὁ, das Zusammen-Ueberrechnen; Ueberlegung; gemachte Berechnung, Plan; die Vergleichung mit- und Beziehung auf etwas; analogischer Schluſs.

— λογιστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Schlieſsen u. Beurtheilen nach der Analogie u. den Verhältnissen gehörig, geschickt, darin lehrend, als γραμματικοί.

— λογος, ὁ, ἡ, Adv. -λόγως, (ἀνὰ, λόγος) nach dem Verhältniſs, verhältniſsmäſsig; ähnlich, entsprechend, gemäſs.

Ἀναλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) ohne Salz, nicht salzig. -αλτος, ὁ, ἡ, (ἅλς) ungesalzen, als ἔτνος, τυρὸς. 2) unersättlich, als γαστὴρ; Hom. Od. 17. Von ἅλω, *alo*, od. ἄλδω.

Ἀναλόω, selten st. ἀναλίσκω, dem es Tempp giebt: f. ἀναλώσω, aor. ἀνάλωσα st. ἀνήλωσα, auch ἠνάλωσα; perf. ἀνάλωκα st. ἀνήλωκα; pass. ἀνάλωμαι. ἀναλώθην. Den aor. 2. ἀναλοὺς, wie von ἀνάλωμι, hat Thucyd. IV, 48; wie ἀναλοῦν infin. st. ἀναλίσκειν.

Ἀναλύζω, f. ξω, aufschluchzen u. weinen, Quint. Smyrn. 14, 280 wo ἀνωλύζεσκε st. ἀναλ. steht, welches

von ὀλύζω, ὀλολύζω seyn könnte, wie ὠλύγιος.

Ἀνάλυσις, εως, ἡ, (ἀναλύω) Auflösung, Vernichtung, Abschaffung, eines Gesetzes; Auflösung einer schwierigen Frage; auch Abreise, Aufbruch; -λύτης, u. -λυτὴρ, ῆρος, ὁ, Erlöser, Befreyer. Das erste auch, der Zauberbannlöser. -λυτικὸς, ἡ, ὀν, auflösend, zum Auflösen gehörig od. geschickt; analytisch.

— λυτρόω, ῶ, f. ώσω, wiedereinlösen

— λύω, f. ύσω, auflösen, auftrennen als ein Gespinnst; vernichten, zertheilen zerstören, ein Gesetz, eine Verfassung abschaffen, ändern; eine Frage, Problem, auflösen, erklären, entwickeln; überh. wie *solvo* mit u. ohne *navem*, *ancoram*, *classem*, sein Schiff losbinden, aufbrechen, absegeln, abreisen.

Ἀναλφάβητος, ὁ, ἡ, *illiteratus*, ἄμουσος, der das Abc nicht kann; figürl. der die ersten Anfangsgründe einer Wissenschaft nicht inne hat.

Ἀνάλωκα, ἀνάλωμι u. ἀνάλωσα. S. in ἀναλόω.

Ἀνάλωμα, τὸ, (ἀναλόω) das Verwendete; Aufwand. -λωσις, ἡ, Verwendung, Ausgabe, Aufwand. -λωτὴς, οῦ, ὁ, Verwender, Verthuer; -λωτικὸς, ἡ, ὀν, verwendend, verthuend, verzehrend; Aufwand verursachend.

Ἀνάλωτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἁλωτὸς) nicht wegzunehmen- zu gewinnen; uneroberlich, unbesiegbar.

— λωφάω, f. ήσω, sich erholen, ausruhen.

— μαιμάω, ῶ, st. μαιμάω ἀνὰ; Hom.

Ἀναμαλάσσω, ττω, f. άξω, von neuem erweichen; kneten u. einrühren; 2) was ἀναφλάω, obscön.

— μανθάνω, f. θήσομαι, wieder od. von neuem lernen od. ausforschen.

— μαντεύομαι, das Augurium aufheben od. für ungültig achten.

Ἀναμάξευτος, ὁ, ἡ, (ἁμαξεύω) unzugangbar für Wagen, unbefahrbar.

— μαρμαίρω, Apoll. Rhod. 3, 1300. wo andre ἀναμορμύρω lesen.

Ἀναμαρτησία, ἡ, Unfehlbarkeit, Unschuld; -τητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἁμαρτέω) unfehlbar, dafs man nicht fehlt, sich nicht vergeht od. vergangen hat; Adv. -τήτως, ohne Fehler, ohne zu fehlen.

— αμαρτοεπὴς, έος, ὁ, ἡ, oppos. von ἁμαρτοεπής.

Ἀναμασσάομαι od. μασάομαι, ῶμαι, wieder kauen; trop. wie *ruminari*, wieder überdenken; vergl. -πολέω.

— μάσσω, att. -ττω, f. ξω, S. μάσσω, die Hände anlegen, berühren, angreifen; dah. kneten, den Teig einrühren, auch im Med.; 2) abdrucken, u. metaph. wie *exprimere*, nachahmen; 3) ich wische ab, reinige, *abstergo*; (S. περιμάσσω u. ἀμφιμάσσω:) metaph. ἔργον ὃ σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις, wofür du mit deinem Kopfe büfsen u. gleichsam ein Reinigungsopfer bringen sollst; Hom *capite lues*, *purgabis tuo*; [geht von der Sitte aus, das blutige Opfermesser auf dem Stirnhaar des Thieres abzuwischen, u. somit das auszusöhnende *piaculum* auf dieses überzutragen;] 4) durch Berührung beschmieren, besudeln, mit Blut u. dgl.

Ἀναμαστεύω, f. εύσω, aufsuchen, genau untersuchen, *anquiro*.

— ματος, ὁ, ἡ, (νᾶμα) ohne Gewässer, wasserlos: oppos. εὔυδρος.

— μάττω. S. ἀναμάσσω.

— μαχέομαι u. μάχομαι, f. έσομαι od. ήσομαι, von neuem streiten, wieder den Kampf beginnen, u. mit ἧτταν, die erlittene Niederlage durch ein zweytes Treffen gut machen; dah. überh. ersetzen.

Ἀναμάω, s. v. a. ἀνορύττω.

Ἀνάμβατος, ὁ, ἡ, (ἄμβατος st. ἀνάβ.) unersteiglich: vom Pferde, nicht bestiegen- geritten, nicht zum Reiten.

— μέλγητος od. -μελκτος, ὁ, ἡ, (ἀμέλγω) nicht gemolken- zu melken.

— μέλπω, f. ψω, anstimmen, als ὑμέναιον; besingen, preisen.

— μεμιγμένως, Adv. (-μίγνυμι) vermischt gemischt, durch einander.

— μένω, f. ενῶ, verbleiben od. beständig bleiben, verharren; τινὰ od. τὶ, einen, etwas erwarten; auch wie *spes me manet*; mit ἕς τε, bis dafs, verschieben.

— μερίζομαι, in Theile auflösen; ver- od. zertheilen.

Ἀνάμερος, dor. st. ἀνήμερος.

— μεσος, ὁ, ἡ, in der Mitte od. zwischen.

— μεστος, ὁ, ἡ, angefüllt, voll; dav. -μεστόω, ῶ, f. ώσω, anfüllen, voll machen.

— μετρέω, ῶ, auch im Med. eigtl. von neuem od. wieder messen, abvermessen od. nach Vermessungen vertheilen; Arist. Nub. 2) ab- od. ermessen, berechnen, würdigen, woraus abnehmen, erfahren. 3) zurückmessen, einen Weg, d. i. wiederholen; erwähnen, vorzügl. im Med.; dav.

— μέτρησις, ἡ, d. Subst.

— μηρύομαι, f. ύσομαι, wie Wolle od. einen wollenen Faden herauf od. zurückziehen, aufwickeln; überh. heraufziehen.

— μηχανάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, wiederum, von neuem μηχανᾶσθαι, Mittel anwenden, versuchen.

Ἀνάμιγα, u. contr. ἄμμιγα, w. m. s. Auch ἀνάμιγδα, -δην, u. ἀναμὶξ,

Adv. vermischt, durch einander; von

'Ἀναμίγνυμι, -μίγω, f. ίξω, darandurch einander-vermischen.

'Ἀναμίλλητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἁμιλλάομαι) worüber man nicht streitet, wetteifert.

— μιμνήσκω, f. μνήσω, erinnern, τινὰ τὶ, u. τινὸς, einen an etwas; Med. sich erinnern; macht d. Tempp. von ἀναμνάω.

— μίμνω, andre Form von ἀναμένω.

— μὶξ, Adv. s. v. a. ἀνάμιγα.

— μιξις, εως, ἡ, Vermischung; von -μίσγω, f. ίξω, s. v. a. ἀναμίγνυμι.

— μισθαρνέω, s. v. a. μισθαρνέω, mit dem Nebenbegriff von neuem.

'Ἀναμισθόω, von neuem vermiethen.

'Ἄναμμα, τὸ, (ἀνάπτω) das Angezündete, Brennende: Fackel u. dgl.

'Ἀνάμματος, ὁ, ἡ, (ἅμμα) ohne Band-Schleife-Knoten.

— μνάω, άομαι, u. -μνήσκω s. v. a. ἀναμιμνήσκω, ομαι, erinnern einen andern; Med. sich; dav. -μνησις, ἡ, die Erinnerung, die ich einem gebe, *commonefactio;* Pass. wenn ich mich selbst erinnere, *recordatio.* 2) st. ἀνακεφαλαίωσις, Recapitulation; rhetor.

'Ἀναμνηστία, ἡ, Uneingedenkheit. S. ἄελπτος.

— μνηστικὸς, ἡ, ὸν, zum Erinnern, zur Wiedererinnerung gehörig: der sich leicht erinnert.

'Ἀναμνηστὸς, erinnerlich, dessen man sich erinnern kann.

— μολεῖν, zurückgehen.

— μολύνω, beschmutzen, besudeln.

— μονὴ, ἡ, (ἀναμένω) das Erwarten, Zurückbleiben; das Warten auf etwas, Harren; das Ausharren od. Ertragen, Langmuth, sonst ὑπομονή.

— μόργνυμι, f. ξομαι, einreiben, ein-anwischen; trop. aneignen, zu eigen machen, τὰ τῶν πολλῶν πάθη, die Leidenschaften des Volks; Plutarch. fast wie unser amalgamiren; jedoch ist jenes eigentl. anwischen, wie Schmutz u. Flecken durch Anstreichen sich zuziehen. Vergl. ἀναδεύω, ἀναμάσσω.

— μορμύρω, (*murmuro*) imperf. ion. -μορμύρεσκε, aufbrausen, aufbrodeln, wie ἀναζέω, auch vom Meere, wie *aestuo;* vergl. ἀναβολάδην u. ἀναμαρμαίρω.

— μορφόω, ῶ, f. ώσω, wieder-von neuem bilden; umbilden, umgestalten; -μόρφωσις, ἡ, d. Subst.

— μοχθίζομαι. S. ἀναμυχθίζομαι.

— μοχλεύω, f. εύσω, (μοχλὸς) mit dem Hebel in die Höhe od. aufheben.

'Ἀναμπέχονος, ὁ, ἡ, (ἀμπεχόνη) ohne Oberkleidung, ohne Mantel.

'Ἀναμπίσχω, s. v. a. ἀμπίσχω.

'Ἀναμπλάκητος, ὁ, ἡ, (ἀ pr. u. ἀμπλάκητος st. ἀπλάκητος mit beliebtem μ vor π) der nicht fehlt oder irrt. S. ἀπλάκητος.

'Ἀνάμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, ohne ἄμπυξ.

'Ἀναμυχθίζομαι, f. σομαι, was μυχθίζω, Seufzer heraufholen; Aesch. Prom. wo andre ἀναμοχθίζομαι lesen, in eben dem Sinne.

— αμφήριστος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίστως, unbestritten, unbezweifelt, gewifs.

— αμφίβολος, ὁ, ἡ, Adv. -βόλως, nicht ungewifs, nicht zweydeutig, zuverlässig, gewifs.

— αμφίδοξος, ὁ, ἡ, Adv. -δόξως, nicht zweifelhaft, nicht unschlüssig.

— αμφίεστος, ὁ, ἡ, Adv. -έστως. (ἀμφίεμαι) unangezogen, nackend, nackt.

— αμφίλεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -λέκτως; u. -αμφίλογος, ὁ, ἡ, Adv. -λόγως, unbestritten, unbezweifelt, unwidersprochen.

— αμφισβητήσιμος, ὁ, ἡ, nicht zweifelhaft; od. s. v. a. vorh.

— αμφισβήτητος, ὁ, ἡ, Adv. -τήτως, unbezweifelt; im eigtl Sinne bey Xenoph. Cyr. 8, 5, 6. ohne sich zu verirren. S. ἀμφισβητέω in ἀμφισβαίνω.

'Ἀναμωκάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, verspotten, verlachen.

— ανάγκαστος, ὁ, ἡ, ungezwungen, freywillig.

— ανδρεία u. -δρία, ἡ, (ἄνανδρος) Unmännlichkeit, Feigheit, niedriges, weibisches, entehrendes Betragen; Unmannbarkeit; Mannlosigkeit.

'Ἀνανδριεῖς, οἱ, Entmannte, Verschnittene.

— ανδρος, ὁ, ἡ, Adv. -άνδρως, (ἀ n. 1. u. ἀνὴρ, ἀνδρὸς) nicht männlich, unmännlich; feige, weibisch, eines Mannes unwürdig; 2) leutescheu; 3) ohne Mann, als eine Jungfrau; ohne Mann, als eine Wittwe; dav.

— ανδρόω, ῶ, f. ώσω, ich entmanne, entkräfte; dav. -άνδρωτος, ἡ, entmannt; des Mannes beraubt; verwittwet.

'Ἀνανεάζω, f. άσω, wieder jung machen, verjüngen, erneuen: im Med. bekräftigen; Demosth. Coron.

— νέμω, contr. ἀννέμω, was ἀναδάζομαι; 2) im Med. bey Herod. herzählen, st. ἀναγινώσκω.

'Ἀνανέομαι, ich komme zurück; dav. ἀννεῖται st. ἀνανεῖται.

— νεόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἀνανεάζω.

— νετος, ὁ, ἡ, (ἄνετος) nicht nachgelassen, in steter Spannung, Anstrengung.

— νευστικὸς, ἡ, ὸν, -νευσις, ἡ, d. Subst. von

— νεύω, f. εύσω, den Kopf schütteln; dah. verneinen, abschlagen; aufschütteln od. den Kopf in die Höhe richten, aufblicken; neutr. in die Höhe gerichtet stehen.

'Ἀνανέω, f. εύσω, in die Höhe schwimmen; metaph. wie *emergo* u. ἀνακύπτω, u. auftauchen.

— νέωσις, ἡ, (ἀνανεόω) Verjüngung, Erneuerung.

— νηπιεύομαι, (νήπιος) wieder zum Kinde werden, *repuerasco*.

— νήφω, f. ψω, wieder nüchtern werden; metaph. wieder nüchternen Sinnes werden, zur Besinnung, Ueberlegung kommen; act. wieder nüchtern machen.

— νήχομαι, f. ξομαι, was ἀνανέω.

'Ἀνανθέω, (ἀνὰ, ἀνθέω) wieder aufblühen.

— ανθής, έως, ὁ, ἡ, (ἀ n. 1. ἄνθος) ohne Blüthe, nicht blühend; nicht kraftvoll, od. nicht stark.

'Ἀνάνιος, ὁ, ἡ, Adv. -νίως, (ἀνία) ohne Schmerz, frey davon; act. nicht kränkend - schadend. 2) dor. st. ἀνήνιος, ὁ, ἡ, (ἡνία) ohne Zügel, zügellos, frech, stolz, wie δυςήνιος.

'Ἀνανομή, ἡ, (ἀνανέμω) was ἀναδασμός.

'Ἄναντα, Adv. Hom. Ili. 23. πολλὰ δ'ἄναντα, κάταντα, πάραντά τε δοχμία τ' ἦλθον, d. i. sie gingen einen weiten Weg, bergauf, bergunter, schief, (kreuz) u. quer, queer. Von ἀνὰ, κατὰ, παρὰ u. ἄντα, da man es sonst für neutr. plur. von ἄναντος, κάταντος u. πάραντος st. ἀνάντης u. s. w. ausgiebt.

'Ἀνανταγώνιστος, ὁ, ἡ, (ἀνταγωνίζομαι) ohne Gegner - Widerstand.

— ανταπόδοτον, τὸ, (ἀντὶ, ἀπόδοτον) ohne Nach- od. Gegensatz; Grammat.

— άντης, ὁ, ἡ, (ἀνὰ, ἀντάω) steil u. bergaufgehend, *acclivis*, oppos. κατάντης; überh. schroff; auch vom Benehmen des Menschen, hart, schwierig, schwer.

— αντίβλεπτος, ὁ, ἡ, (ἀντιβλέπω) nicht anzublicken, dem man nicht entgegenzublicken wagt.

— τίλεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -λέκτως, (ἀντιλέγω) dem man nicht widersprechen kann - darf - widerspricht.

— τίῤῥητος, ὁ, ἡ, Adv. -ῤήτως, (ἀντιῤῥέω) s. v. a. vorh.

— τιφωνησία, ἡ, das Nichtwidersprechen; Nichtbeantworten; Cicero.

— τιφώνητος, ὁ, ἡ, (ἀντιφωνέω) nicht widersprochen; nicht beantwortet.

'Ἀναντλέω, heraufschöpfen; trop. πόνους, wie *exantlare labores*, mit Mühe vollbringen, ausstehen. S. im Simplex.

'Ἄναξ, ἄνακτος, ursprgl. auch ἄνακος, (S. ἄνακες) als adj. ὁ, ἡ; als Subst. heifst das Fem. ἄνασσα. Im Vocat. ὦ ἄνα, ὤ'να, ὦνα, bey Anruf eines Gottes, sonst ὦ ἄναξ. Urspr. wohl s. v. a. Anführer, Vorderster, d. i. Fürst, u. wie ἀγὸς von ἄγω, ἀνάγω, ἀνάσσω (vergl. κατάγω, κατάσσω). Hesych. hat ἀνάκτωρ, βασιλεύς. Dazu gehört ἄνωγα, s. v. a. κελεύω. Dah. Vorsteher, Besorger, wie ἄναξ κώπης; Aesch. Pers. ἀνάσσειν κώπας, Eurip. u. ἀνακῶς ἔχειν. Dann ein Herrscher von Land u Leuten, Herr von Haus, Gesinde u. Sklaven, Herr, als Ehrentitel von Göttern, Königen, u. fürstlichen Gewalten. Insond. hiefsen die fürstlichen Kinder, u. die Geschwister des Regierenden, ἄνακτες u. ἄνασσαι, wie im gemeinen Leben die Frauen u Töchter vom Hause κυρίαι, *dominae*. Der Ausdruck δεσπότης gilt, schon seiner Abstammung nach, nur vom Sklaven zum Herrn; dah. es den Griechen ein Greuel war, Jemand als δεσπότης über sich zu erkennen, u. nur die Götter, als *terrarum dominos*, proskynirte man δεσπότας. Vergl. Eurip. Hippol. 88. mit Xenoph. Anab. III, 2, 13.

'Ἀναξαίνω, f. ανῶ, ich kratze od. schabe auf; ἕλκος, eine Wunde aufreifsen; Pass. aufbrechen: dah. trop. wie *recrudescere*, erneuern.

— ξεία, -ξία, ἡ, (ἄναξ) was βασιλεία. 2) ἀναξία, als Subst. von ἀνάξιος, Unwerth.

— ξηραίνω, f ανῶ, was ξηραίνω; dav.

— ξήρανσις, ἡ, d. Subst.

— ξιόλογος, ὁ, ἡ, (ἀξιόλογος u. ἀ) nicht merkwürdig od. erheblich.

— ξιοπάθεια, ἡ, d. Subst. von -παθέω, (πάθω, πάσχω) unwürdig-unverdient dulden od. leiden; darüber unwillig werden.

— ξιος, ὁ, ἡ, fem. auch -ξία, Adv. -ξίως, (ἄξιος u. ἀ.) unwürdig, unwerth, nicht werth, unverdient; nicht gewürdigt, nicht seiner Würde gemäfs behandelt. 2) von ἄναξ, als ἀγῶνες, zu Ehren der Könige; Schol. Venet. zu Ili. 23, 630.

'Ἀναξιόω, ῶ, für unwürdig achten; Eur. wo andre ἀπαξιόω in dem Sinne lesen.

— ξιφόρμιγξ, γος, ὁ, ἡ, (ἀνάσσω, f. ξω) zitherbeherrschend, Beyw. eines Hymnus, den man zur Zither singt; Pind.

— ξυνόω, s. v. a. ἀνακοινόω.

— ξυρὶς, ίδος, ἡ, eine Art langer u. weiter Beinkleider, z. B bey den Persern; Xen. Cyrop. Anab. — bey den Galliern; Diodor. 5. 30. wo sie mit dem gallischen Namen βράκαι heifsen; dah. das lat. *bracae*, *braccae*. Die Griechen nannten dergleichen, nicht unrecht, Säcke, θύλακες.

— ξύω, f. ύσω, auf - abkratzen, λίθον, beschaben, poliren; wegschar-

ren, wegwischen; wieder behauen od. von neuem poliren.

'Ἀναπαιδεύω, f. εύσω, von neuem od. wieder erziehen od. unterrichten.

— παιστικός, ή, όν, in Anapästen; Dion. Hal.

— παιστος, ὁ, der Anapäst, ein Versglied, gleichs. der zurückschlagende (Dactylus); τὸ od. τὰ ἀνάπαιστα, ein Gedicht in Anapästen; Spottgedicht. Von -παίω, wieder schlagen, rückprallen, von dem Tonfall dieser Versart, als Gegensatz des Dactylus.

— παλαίω, f. αίσω, wieder kämpfen, den Kampf erneuen; vergl. ἀναμάχομαι.

'Ἀναπάλειπτος, ὁ, ή, (ἀ, ἀπαλείφω) unauslöschlich, unvertilgbar.

— πάλη, ή, erneuerter gegenseitiger Kampf; 2) ein Tanz, der alle 5 Arten des griech. Kampfspiels nachahmte.

— παλιν, Adv. im Gegentheil, gegenüber; umgekehrt, zurück. ἀνάπαλίν ἐστιν ἡμῖν ἢ τοῖς ἄλλοις, bey uns findet das Gegentheil Statt; mit ἔχειν verschieden od. entgegen seyn.

— παλινδρομέω, wieder zurücklaufen, od. gehen.

— πάλλω, f. αλῶ, (ἀνά, πάλλω) aufschwingen, schwingen; metaph. Med. od. Pass. sich aufschwingen, springen; sich bäumen.

— παλος, contr. ἄμπαλος, ὁ, das Loosen von neuem, was ἀνακλήρωσις; Pind. S. πάλος.

— παλσις, εως, ή, das Schwingen od. Erschüttern nach oben.

— πάντητος, ὁ, ή, (ἀπαντάω) der einem — od. dem man nicht begegnet; fern vom Anlauf.

— παριάζω, f. άσω, ich mache es wie die Parier u. ändre treulos die Meinung od. besser: ich werde wieder zum Parier, falle in die alte Natur zurück. S. C. Nepos Milt. 7, 4.

— πάρτιστος, ὁ, ή, (ἀπαρτίζω) nicht vollendet, nicht ganz.

'Ἀνάπας, ασα, αν, jeglicher, jeder; Anal.

— πάσσω, f. άσω, darauf- daran streuen.

— πατέω, herauf- herumgehen.

— παύλα, ή, u. -παύλησις, ή, das Ausruhen, Erholung; Ruheplatz.

— παυμα, contr. ἄμπαυμα, τὸ, Ruhestätte, Ruhe.

— παυσις, εως, ή, das Aufhörenmachen-lassen; Aufhören; Schlufs; Ruhe.

— παυστήριον, τὸ, contr. ἀμπαυ. u. ἀναπαυτήριον, Ruheplatz; überh. was Ruhe gewährt, als die Nacht; Xenoph. Memor. die Trompete od. das mit ihr gegebene Zeichen zur Ruhe, (Zapfenstreich!) opp. ἀνακλητικόν, verst. σημεῖον; von ἀναπαυστήριος, u. -παυτήριος, ὁ, ή, zur Ruhe od. Erholung; als θῶκος, Ruhesitz; desfsgl. ἀναπαύστρα, ή, ein Ruhsessel; von

'Ἀναπαύω, contr. ἀμπαύω, f. αύσω, ausruhen- erholen lassen, zur Ruhe bringen, niederlegen, ablegen, δάφνην, φασκώλιον. Med. sich ausruhen, erholen, zur Ruhe begeben; Pass. auch in Ruhe bleiben, darin gelassen werden: von etwas ablassen, τῆς διανοίας, aufgeben; Xenoph. Anab.

— πείθω, f. είσω, bereden, überreden, zu etwas bewegen, auf- anreizen, verführen; aufwiegeln; auch von Appetit erregenden Speisen; Xenoph. Mem.

— πειρα, ή, Versuch, angestellter Versuch, Probe, Uebung. S. d. folg.

— πειράω, ῶ, f. άσω, ion. ήσω, besond. im Med. einen zweyten Versuch machen, wie ἀναμάχομαι, ἀνακινδυνεύω; überh. versuchen; mit ναῦν u. ναῦς, in See gehen, zur See manövriren; Herodt.

— πείρω, f. ερῶ, an- durchspiefsen-stecken od. stechen.

'Ἀνάπεισμα, τὸ, Ueberzeugung, Zuversicht, Zuversichtlichkeit.

— πειστήριος, ὁ, ή, fem. auch -ρία, (ἀναπείθω, -στήρ) überredend, verführerisch.

— πειστος, ὁ, ή, überredet, verleitet, aufgewiegelt.

— πεμπάζω, f. άσω, wieder- noch einmal zählen, überzählen, überrechnen; metaph. überdenken, wie ἀναλογίζομαι, besond. im Med.

— πέμπω, f. ψω, herauf- weg- zurückschicken; auch von Dingen, die einen übeln Geruch ausdünsten: 2) wie ἀνάγω u. ἀναφέρω, *referre*.

— πεπταμένη, ἀναπέπταται, perf. pass. zu ἀναπετάννυμι, von ἀναπετάω.

— πέπτω, f. ψῶ, od. -πέττω. -πέσσω, wieder kochen, aufwärmen.

— πεπτωκώς, part. perf. zu ἀναπίπτω.

— πεσέομαι, u. -πεσοῦμαι, ion. u. dor. Fut. zu ἀναπίπτω, aor. -έπεσα u. -έπεσον.

— πετάζω, -πετάω, -πετάννυμι, -πεταννύω, f. άσω, u. ῶ, ausbreiten, entfalten, enthüllen, aufdecken, aufmachen, eröffnen; dah. ἀναπετάσμαι, sich ausbreiten zum Fliegen, od. fliegen; dav.

— πετής, ὁ, ή, contr. ἀμπετής, ausgebreitet, geöffnet, wie διαπετής.

— πέτομαι, andre Form von ἀνίπταμαι.

— πετόω, contr. -πτόω, andre Form von ἀναπίπτω; dav. ἀναπεπτώκει plusquamperf.

— πέττω od. -έσσω, S. ἀναπέπτω.

Ἀ ν α π η γ ά ζ ω, f. άσω, (πήγη) aufquellen, aufsprudeln lassen.

— π ή γ ν υ μ ι, f. ήξω, s. v. a. ἀναπείρω, macht d. Temppp. vom unübl. -πήγω.

— π η δ ά ω, ῶ, f. ήσω, aufspringen in die Höhe hüpfen; hervorspringen, als eine Quelle; zurückspringen; dav. -π ή δ η σ ι ς, ἡ, d. Subst.

— π η λ έ ω, st. ἀναπάλλω, wie ἀναθηλέω st. ἀναθάλλω; Hom. hym. in Cerer.

— π η ν ί ζ ω, ομαι, ich hasple, wickle auf, vom Gespinnst.

— π η ρ ί α, ἡ, d. Subst. von -π η ρ ο ς, ὁ, ἡ, verstümmelt, gebrechlich; dav. -πηρόω, ῶ, f. ώσω, verstümmeln, zum Krüppel machen.

— π ι δ ύ ω, f. ύσω, s. v. a. -πηδάω.

— π ι έ ζ ω, zurück od. in die Höhe drücken. Dav. -πίεσμα, τὸ, Druckwerk, Hebemaschine auf den alten Theatern, wodurch Flufsgötter auf die Bühne gebracht wurden, auch die Furien, wie aus unsern Versenkungen; Pollux.

— π ί μ π λ η μ ι, f. πλήσω, an- od. vollfüllen; anfeuchten; vollmachen (sich) wie im Deutschen, st. beflecken; überh. mittheilen, inficiren, wie *imbuere*, mit Fehlern, Lastern, Krankheit, Furcht u. dgl. anstecken, beflecken, etc. κακά, ein bestimmtes Maafs von Unglück füllen, erleiden, Hom. u. Herodot.; θυμὸν, den Zorn sättigen.

Ἀ ν α π ι μ π ρ ά ω, -πρημι, was ἀναπρήθω.

— π ί ν ω, auf- austrinken; von πόω, f. ώσω, kommt ἀνάπωσις, contr. ἄμπωσις, d. Subst.

— π ί π τ ω, fut. πεσῶ, οῦμαι, aor. -έπεσα u. -έπεσον, perf. -πέπτωκα, poet. πεπτεώς, πεπτὼς, wie *recumbo*, ich falle zurück, lege mich zurück- nieder, z. B. bey Tische, *accumbo*, vergl. ἀνάκειμαι; dah. trop. den Muth fallen- sinken lassen, wie *concidere animo*, die Lust verlieren, nachlässig werden, säumen, zaudern; neutr. fallen, liegen bleiben, säumig betrieben werden.

— π ι σ τ ε ύ ω, f. εύσω, wieder Zutrauen, -neuen Muth bekommen.

— π ί τ ν η μ ι, poet. Form von -πίπτω, was ἀναπετάω u. ἀνακλίνω.

— π ι τ ύ ω, ausfliefsen; in die Höhe sprützen; dav. -π ι τ υ σ μ ὸ ς, ὁ, d. Subst.

— π λ ά κ η τ ο ς, ὁ, ἡ, S. in ἀπλάκητος.

— π λ α σ ι ς, εως, ἡ, Umbildung, neue Bildung; Vorbildung, Vorspiegelung, Erdichtung.

— π λ α σ μ α, τὸ, u. -πλασμὸς, ὁ, s. v. a. das vorh.; von

— π λ ά σ σ ω, ττω, f. άσω, wieder od. umbilden; erbilden od. erdichten; überh. bilden; οἰκίην, erbauen; Herod.

Ἀ ν α π λ έ κ ω, f. έξω, um- einflechten- binden- knüpfen.

— π λ ε υ σ ι ς, ἡ, das aufwärts Schwimmen od. Fahren; Losgehen; von

— π λ έ ω, f. εύσω, aufwärts od. in die Höhe schwimmen, fahren, kommen: aus dem Hafen in die offne See, abfahren; 2) zurücksegeln; Pass. beschifft werden. 3 Figürl. losgehen, ausfallen, wie Zähne u. dergl.

— π λ ε ω ς, ω, ὁ, ἡ, att. st. -πλεος, angefüllt, voll; voll (gemacht), verunreinigt, angesteckt.

— π λ ή θ ω, f. ήσω, was -πίμπλημι.

— π λ η μ μ υ ρ έ ω, ῶ, f. ήσω, u. -πλημμύρω, überfliefsen; die zweyte Form überfliefsen machen.

— π λ η ρ ό ω, ῶ, f. ώσω, an- vollfüllen; wieder füllen; ergänzen, ersetzen, suppliren; -π λ ή ρ ω μ α, τὸ, Zusatz, Ersatz, Supplement; -π λ η ρ ω μ α τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, ausfüllend, gut zum Ausfüllen- Ersetzen. -π λ ή ρ ω σ ι ς, ἡ, das Ausfüllen, Ersetzen.

— π λ ή σ σ ω, ττω, in die Höhe schlagen; πόδεσσι, aufspringen; Arat. wo man ἀναπλίσσω vermuthet. Unnöthig!

— π λ η σ τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, (-πλήθω) was -πληρωματικὸς.

— π λ ο ο ς, contr. -πλους, ὁ, das Aufwärts- Schwimmen od. Schiffen, aus dem Hafen in die See, Abfahrt: 2) Rückfahrt.

— π λ ό ω, ῶ, f. ώσω, (ἁπλόω) entfalten, ausbreiten; entwickeln, *explicare*.

— π λ ύ ν ω, f. υνῶ, auswaschen, ausspülen; dav. -πλυσις, ἡ, das Subst.

— π λ ώ σ ι ς, ἡ, d. Subst. von -πλόω.

Ἀ ν α π λ ω τ ά ζ ω, u. ἀ ν α π λ ώ ω, f. ώσω, poet. u. ion. st. ἀναπλέω.

— π ν ε ί ω, poet. st. ἀναπνέω; Anal.

— π ν ε υ σ ι ς, εως, ἡ, (ἀναπνέω) das Aufathmen, Athemholen; das Verschnauben, Erholung; Hom.

— π ν ε υ σ τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, gut zur Erholung, eigentl. zum Athemholen gehörig, als δύναμις, Vermögen zu athmen.

— π ν ε υ σ τ ο ς, ὁ, ἡ, st. ἄπνευστος, ohne Athem, bey Hesiod. Theog. Mufs ἀνάμπνευστος heifsen, nach ἀνάελπτος.

— π ν έ ω, poet. -είω, f. εύσω, ich athme auf, aus; schnaube; verschnaube, verschnaufe; dah. erhole mich od. komme wieder zu Athem u. Besinnung, wie nach einer Ohnmacht, so bey Hom.; πόνοιο, von Arbeit; ausdampfen, καπνὸν; metaph. mit Begierde nach etwas streben, wie wir Rache schnauben. Figürl. vom Feuer, das sich von der Luft entzündet; eben so ἀναπνοὴ τοῦ πυρὸς.

Ἀναπνοή, ἡ, das Auf-Ausathmen, der Athem; 2) das Verschnauben, zu Athemkommen, sich Erholen; 3) Luftzug, Luftloch; Loch überh. S. vorh.

Ἄμπνυε, ἄμπνυτο, ἀμπνύνθη, ion. poet. st. ἀνάπνυε, ἀνέπνυτο, ἀνεπνύθη, von ἀναπνέω besond. in der Bedeut. von verschnaufen, wieder aufathmen, sich erholen, zu sich, zu Athem u. zu Besinnung kommen; Hom.

Ἀναπόβλητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀποβάλλω) nicht wegzuwerfen - zu verlieren; nicht verweilslich - verächtlich.

— απόγραφος, ὁ, ἡ, nicht eingeschrieben - eingetragen - einregistrirt.

— αποδεικτος, ὁ, ἡ, Adv. -δείκτως, unerweislich, unbewiesen: λέγειν, ohne Beweisführung durch Zeugen od. Beyspiele, *sine teste dicere.*

— αποδεκτος, ὁ, ἡ, nicht auf od. anzunehmen.

Ἀναποδίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, ποδίζω) den Fuſs zurücksetzen, zurücktreten - gehen, auch mit εἰς τοὐπίσω; act. zurücktreten, noch einmal vortreten lassen, einen Sprechenden, κήρυκα u. dergl. d. i. wiederholen lassen; überh. wiederholen, genauer untersuchen; auseinandersetzen; -πόδισις, ἡ, u. -ποδισμὸς, ὁ, das Subst.

Ἀναπόδοτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀποδίδωμι) nicht wieder gegeben, od. zu geben-zu erstatten; ohne Entgelt, *gratuitus;* 2) grammat. was ἀνανταπόδοτος, wozu der Gegensatz fehlt.

— απόδραστος, ὁ, ἡ, (ἀποδράω) nicht zu vermeiden, dem nicht zu entgehen ist; 2) act. der nicht entfliehen kann.

Ἀναποιέω, anmachen, zubereiten: ἐν ἐλαίῳ, mit Oel. 2) umarbeiten, anders machen; ital. *rifare.*

Ἀναποικίλλω, s. v. a. ἀναπάσσω.

Ἀνάποινος, ὁ, ἡ, Adv. -ποίνως, (ἄποινον) ohne Lösegeld, Lösewerth; nicht losgekauft.

— απόκριτος, ὁ, ἡ, (ἀποκρίνομαι) nicht beantwortet; dem man nicht antwortet; act. nicht antwortend.

Ἀναπόλαυστος, ὁ, ἡ, (ἀπολαύω) nicht genieſsbar; act. nicht genieſsend.

— πολεμέω, von neuem kriegen; dav. -πολέμησις, ἡ, das Subst.

— πολεμόω, in Krieg verwickeln, dazu aufhetzen.

Ἀναπολέω, contr. ἀμπολέω, (ἀνὰ, πολέω) wieder umwenden; τροφὴν, wiederkäuen; dah. trop. überdenken, wie *verso* mit u. ohne *animo:* vergl. ἀνακυκλέω u. ἀναπολίζω; dav.

— πόλησις, ἡ, das Umwenden; Wiederkäuen; wieder Ueberdenken.

— πολητικὸς, ἡ, ὸν, gut zum Umwenden.

Ἀναπολίζω, was -πολέω, als ἄρουραν, wie *vertere terram*, pflügen.

Ἀναπολόγητος, ὁ, ἡ, (ἀπολογέομαι) ohne Vertheidigung, Entschuldigung; nicht vertheidigt - entschuldigt; nicht zu vertheidigen - entschuldigen; der sich mit nichts entschuldigen kann.

Ἀναπόλυτος, ὁ, ἡ, (ἀπολύω) unauflöslich; nicht aufgelöst - befreyt, entlassen.

Ἀναπομπὴ, ἡ, (ἀναπέμπω) das Her- od. Hinaufschicken - Senden - Bringen; eine Sendung, Lieferung, (nach der Hauptstadt); θησαυρῶν, das Ausgraben von Schätzen, Schatzgraben.

— πόμπιμος, ὁ, ἡ, zum Zurückschicken; das hinauf od. zurück geschickt wird, wie Acten.

— πομπὸς, ἡ, ὸν, der herauf - zurückbringt - schickt - sendet.

Ἀναπόνιπτος, ὁ, ἡ, (ἀπόνιπτος) nicht abgewaschen, ungereinigt.

— πορεύομαι, herauf- hervorgehen, ersteigen.

Ἀναπόσβεστος, ὁ, ἡ, (ἀποσβέω-έννυμι) nicht ausgelöscht; unauslöschlich.

— πόσπαστος, ὁ, ἡ, unentrissen, unentreiſsbar; neutr. plur. als Adverb.; ohne sich entreiſsen zu lassen.

Ἀναπόστατος, ὁ, ἡ, (ἀφίστημι von στάω) nicht abzubringen - abwendig zu machen; 2) von dem nicht loszukommen ist.

— ποτάομαι, s. v. a. ἀναπέτομαι.

Ἀναποτικὸς, st. ἀμποτικὸς; Schol. Hom.

Ἀναπότριπτος, ὁ, ἡ, nicht abzuwischen, aus - od. abzureiben - zu vertilgen.

— πραξις, ἡ, das Subst. von -πράσσω, ττω, f. άξω, eintreiben, als Geld, Schuld; Med. für sich eintreiben; für sich betreiben, durchsetzen, vollenden, erlangen.

— πρεσβεύω, f. εύσω, Gesandten hinauf (z. B. nach Rom) schicken. Vrgl. ἀναπομπή.

— πρήθω, f. ήσω, verbrennen, anstecken, anzünden, wie πρήθω; mit δάκρυ, bey Hom. st. ἀναφυσάω, aufblasen, in die Höhe treiben, also schluchzen, heiſse Thränen vergieſsen; auch vom Winde, der die Segel aufbläst. Wind und Feuer sind Correlate; dah. der Ausdruck für ihre Thätigkeiten vertauscht werden kann. S. im Simplex.

— πρίζω, u. -πρίω, auf - zerspalten; auf- od zersägen; dav. -πρισις, ἡ, das Subst.

— πταιστος, ὁ, ἡ, der nicht Anstoſs, od. Schaden genommen hat, st. ἄπταιστος. [Allein eben so zwei felh. u. gegen die Analogie wie ἀνάπνευστος st. ἄπν. S. ἀνάελπτος.]

Ἀναπτάω, unübl. wov. -πτημι, u. dessen Tempp. ἀναπτάσθαι aor. 2.

— πτερόω, f. ώσω, ich erhebe die Federn od. Flügel; Med. ich hebe die Flügel zum Fliegen auf; habe Lust zu fliegen (flattere); metaph. jemand erheben, in Lust, Verlangen, in Erwartung setzen; beflügeln, Beine machen, zur Flucht bewegen: οἷόν γέ που ἡ γλῶσσα τἀνθρώπου 'στιν, εἴπερ ὁ μὲν λέγων φευγῶμεν ἀναπτεροῖ· ὁ δ' αὖ πείθει λέγων μίμνωμεν, Eupol. fragm. Herodt. 2, 115. Eur. Or. 866.

— πτερυγίζω, die Flügel erheben, u. davon fliegen.

— πτημι, Med. ἀνάπταμαι, was ἀνίπτημι in die Höh', auffliegen, dav. aor. act. ἀνέπτην, Med. ἀνεπτάμην.

Ἀνάπτης, ὁ, (ἀνάπτω) Aufhetzer.

— πτοέομαι, οῦμαι, auch -πτοιέω, ομαι, aufgescheucht, von einer Leidenschaft, Furcht, Hoffnung in heftige Bewegung gesetzt werden. S. πτοέω, u. vergl. -πτερόω.

— πτομαι, contr. st. ἀναπέτομαι.

Ἄναπτος, ὁ, ἡ, (ἀ, u. ἅπτομαι) unberührt. 2) (ἀνάπτω) aufgehangen, angehenkt.

— πτόω, f. ώσω, giebt Tempp. zu -πίπτω.

— πτυκτος, ὁ, ἡ, s. v. a. -πτυχος.

— πτυξις, ἡ, das Entfalten; was *explicatio* u. ἀνάπλωσις, Erklärung; von -πτύσσω, f. ξω, entfalten, entwickeln, ausbreiten, z. B. κέρας; Xen. An.; dagegen φάλαγγα, *replier*, sich wohin zurück ziehen, auf ein andres Corps od. dgl.; auseinander legen wie Kleider u. Büchernollen; dah. die letztern auch nachlesen, wie *evolvo*; metaph. wie *explicare*, entwickeln, auseinander setzen, erklären; dav. -πτυχή, ἡ, was ἀνάπτυξις; mit ἡλίου u. αἰθέρος, poet. von den ausgebreiteten Sonnenstrahlen u. der weiten Luft; Eurip. der auch πτυχαὶ so braucht, welches Cicero durch *aetheris et terrae septa atque inclusa cavernis*, Divin. I, 11. wiedergiebt. [So lese ich statt des verschriebenen *aeterni*.]

— πτυχος, ὁ, ἡ, zum Entfalten, aufgeschlagen, geöffnet; entfaltet; metaph. entwickelt, erklärt.

— πτύω, f. ύσω, ausspucken, speyen; auswerfen, vom Meere; 2) neutr. ausgeworfen werden.

Ἀνάπτω, f. ψω, (ἀνὰ, ἅπτω) anheften, anstecken, anbinden, anhängen, an - herumlegen; einem etwas anhängen, beylegen, zuschreiben; χάριν τοι, ich danke dir: Med. ich lege - ziehe mir an; ἀνήψαντο τὰς ναῦς, zogen die (gefangenen) Schiffe an die übrigen gebunden fort; gewöhnl. mit d. Genit. wegen ἀνὰ; auch mit d. Acc. wie *suspensi tabulam lacerto*; Horat.; 2) anlegen, mit u. ohne πῦρ, πυρὶ, anstecken, anzünden; trop. anfeuern, aufreizen. S. im Simplex nach.

Ἀνάπτωσις, ἡ, (ἀναπτόω, πίπτω) das Niederfallen - sinken; Niederlegen, Lager bey Tische; das Sinken des Muthes, entfallner Muth, Muthlosigkeit, Schlaffheit, Erschlaffung. S. ἀναπίπτω.

— πυνθάνομαι, auskundschaften, erforschen, erfragen, sich erkundigen; 2) sich von neuem erkundigen.

— πυρόω, ῶ, f. ώσω, in Brand stecken.

— πυρσεύω, anstecken, in die Höhe stecken - halten, die Fackel: trop. feuriger, brennender machen, eine Farbe.

— πυστος, ὁ, ἡ, (πύθομαι) erkundet, erforscht; kund, bekannt.

— πωτις, εως, ἡ, wovon ἄμπωτις syncop.

Ἀναραΐζω, od. ἀναῤῥαΐζω, f. ίσω, (ῥαΐζω) erleichtert werden, sich erholen, bessern, von einer schweren Krankheit wieder genesen. Vrgl. ἀναῤῥώννυμι.

Ἀναραιρηκώς, part. perf. ion. st. ἀνῃρηκώς von ἀναιρέω.

— αράομαι, ῶμαι, den Fluch, die Verwünschung zurücknehmen, aufheben. Vrgl. ἀναμαντεύομαι.

— άρβυλος, ὁ, ἡ, (ἀρβύλη) ohne Schuhe, unbeschuhet.

— άργυρος, ὁ, ἡ, (ἀργύριον) ohne Geld, der keins hat od. nimmt; unbestochen, unbestechlich.

— άρδευτος, ὁ, ἡ, (ἀρδεύω) nicht benetzt - begossen; trocken.

Ἀναρέγχω, ich schnarche laut.

— άρθμιος, ὁ, ἡ, (ἀρθμὸς) s. v. a. ἀνάρσιος.

— αρθρος, ὁ, ἡ, (ἄρθρον) ohne Glieder, Gelenke; so gut als ohne od. mit schlechten Gliedern; ohne Kraft u. Gelenkigkeit (Gelenkheit) in den Gliedern; auch ohne sichtbare Glieder, wie bey fetten Menschen. 2) unarticulirt, als eine Stimme, Ton. 3) ohne Artikel; grammat.

— αριθμέω, (ἀνὰ, ἀριθμέω) hinaufzählen, wieder zählen, rückwärts berechnen; im Med. wie ἀναλογίζομαι, u. πεμπάζομαι, bey sich wieder überdenken.

— αρίθμητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀριθμέω) nicht zu zählen, unzählig, unermeßlich; der nicht gezählt, gerechnet, d. i. geachtet wird, *cuius nulla ratio habetur*; 2) der nicht zählen - rechnen kann.

Ἀναρίθμιος, u. -άριθμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀριθμὸς) s. v. a. vorh. n. 1); opp. ἐναρίθμιος.

Ἀναριστάω, ῶ, f. ήσω, (ἀ, ἄριστον) kein Mittagsbrod, od. eigentl. kein *prandium*, Frühstück, (Elf-Uhrbrod) zu sich nehmen; -στησις, εως, ἡ, u. -ριστία, ἡ, Mangel an Mittagsbrod, Fasten.

— στητος, ὁ, ἡ, (ἀναριστάω) u. -στος, ὁ, ἡ, (ἄριστον) der kein *prandium* od. Mittagsbrod zu sich genommen hat; vergl. ἀκράτιστος; ohne Mittags-Futter, von Pferden; Xenoph. Hell.

Ἀναρίτης, ὁ, u. ἀνάρτης, st. ἀνηρίτης, d. i. νηρίτης, eine Meerschneckenart.

— αρκτος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) nicht beherrscht, ohne Oberherrn; keinem Oberherrn gehorchend, wie ἄναρχος; vrgl. ἀβασίλευτος.

— άρμενος, ὁ, ἡ, ungerüstet, unbewaffnet.

— αρμόδιος, ὁ, ἡ, Adv. -δίως, (ἁρμόζω) nicht passend, unpassend.

Ἀναρμόζω, f. όσω, s. v. a. ἁρμόζω.

— αρμοστέω, ῶ, ich bin ἀνάρμοστος, passe nicht, opp. ἁρμόττω; -μοστία, ἡ, das Unpassende, Unschickliche. -μοστος, ὁ, ἡ, Adv. -μόστως nicht passend-schicklich, unbequem; ungereimt, widersprechend; Herodt.

— αρμόττω, s. v. a. ἁρμόζω.

— αρπάγδην, (ἀναρπάζω) Adv. in die Höhe reifsend od. gerissen; überh. reifsend, wie ein Sturm.

— αρπαγή, ἡ, Raub, Entführung; von

— αρπάζω, f. άσω, u. άξω, in die Höhe reifsen, aufraffen, weg- od. fortreifsen-schleppen, vor Gericht, aus seinem Vaterlande, zum Sklaven machen; ausrauben od. plündern, überh. gewaltthätig behandeln.

— αρπάξανδρος, ὁ, ἡ, Menschen fortreifsend u. fressend, als die Sphinx; poet.

— άρπαστος, ὁ, ἡ, (ἀναρπάζω) weg- od. fortgerissen, fortgeschleppt, aus dem Lande geführt; gewaltthätig behandelt; vergl. ἀνάσποστος, ἀνάστατος.

Ἀναρραΐζω. S. ἀναραΐζω.

— ρράπτω, f. ψω, an- od. aufflicken; zusammennähen.

— ρραψῳδέω, (ἀνὰ) absingen nach Art der Rhapsoden; überh. singend anheben.

— ρρέω, f. εύσω, (ῥεύω, ῥέω) zurück-bergan fliefsen.

— ρρέω, (ῥέω. S ἐρῶ) ausrufen, bekannt machen, wie *renunciare*.

— ρρήγνυμι, od. -ύω, f. ῥήξω, (von -ῥήσσω, -ῥήγω) auf- od. zerreifsen, zerspalten; durchbrechen; neutr. durch od. hervorbrechen, wie Quellen; zerplatzen, bersten, wie im Pass.; hervor-losbrechen, auf einen, ihn anfallen.

Ἀναρρήκτως, Adv. st. ἀρρήκτως, (wie ἀνάπταιστος) ohne Bruch; ohne dafs man es durchbrechen, zerreifsen kann.

— ρρημα, τὸ, (ἀναρρέω) das Verkündigte, Ausgerufene, öffentl. Bekanntgemachte, *edictum*.

— ρρηξις, εως, ἡ, (ἀναρρήγνυμι) das Aufreifsen-Auf-Zerspalten, Bersten; Rifs, Spalte, Bruch.

— ρρησις, εως, ἡ, das Ausrufen; Bekanntmachung eines Befehls, einer Wahl, *renuntiatio*; auch Lob, Preis, *praeconium*.

— ρρήσσω, u. ττω, eine andre Form von ἀναρρηγνύω, wozu es Tempp. giebt.

— ρριπίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, ῥιπίζω) wieder anfachen; trop. anfeuern.

— ρριπτέω, f. ήσω, (ἀνὰ, ῥιπτέω) auf-in die Höhe werfen; Ody. 10, 130. verst. ἅλα u. πηδῷ, sie ruderten alle mit Macht: denn so wird das Meerwasser in die Höhe geworfen; auch vom Würfeln gebraucht, die man auf (den Tisch) wirft; dah. metaph. von Dingen, die man aufs Glück ankommen läfst; so mit κίνδυνον, (das ursprüngl. selbst so viel als κύβος, Wurf, Schanze, franz. *chance*) auch mit blofs verst. κινδ. sich in Gefahr wagen; mit μάχην, wie im Lat. *aleam pugnae jacere*, das Risiko einer Schlacht wagen, es auf eine Schlacht ankommen lassen; στάσιν Aufruhr anregen.

— ρρίπτω, f. ψω, s. v. a. vorh. wozu es Tempp. giebt.

Ἀναρριχάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, vom Simplex ἀρριχάομαι, ῶμαι, ein ion. Wort, in die Höhe klimmen, erklettern, mit Händen u. Füfsen sich anhaltend (σκηριπτόμενος); Aristoph. Pac.; dah. metaph. nach etwas streben, begehren; (dasselbe ist ὀριχάομαι, verwandt mit ὀριγνάομαι, w. m. s.) Dav. -ρρίχησις, ἡ, das Erklimmen, Erklettern, der Mauern u. dgl.

— ρριψις, εως, ἡ, (ἀναρρίπτω) das Aufwerfen, Werfen in die Höhe.

— ρροια, ἡ, (ἀναρρέω) das Zurückfliefsen; die Ebbe.

— ρροιβδέω, ῶ, f. ήσω, (ῥοιβδέω) zurückschlingen, wieder verschlucken, einschlürfen; dav. -ρροίβδησις, ἡ, das Subst.

— ρροιζέω, ῶ, schnell hinauf od. zurückfahren; eigentl. dafs es saust, schwirrt u. dgl.

— ρροπία, ἡ, d. Subst. von -ρρόπος, ὁ, ἡ, (ἀνὰ, ῥέπω) nach oben hin sich bewegend-neigend-gehend; 2) zurückweichend, -gehend.

— ρρους, ου, ὁ, s. v. a. -ρροια.

— ρροφάω, od. -φέω, wov. -ρρόφησις, ἡ, was -ρροιβδέω u. -ρροίβδησις.

'Ἀ ν α ῤ ῥ ο χ θ έ ω, (ῥοχθέω) auf- in die Höhe, od. zurück rauschen; poet.
— ῤ ῥ υ σ ι ς, εως, ἡ, das Zurückziehen, Entreissen; das Opfern. S. folg.
— ῤ ῥ ύ ω, f. ύσω, (ἀνὰ, ῥύω) zurückreissen - ziehen; ein Opferthier an den Hörnern in die Höhe ziehen, u. zurückbeugen, um es am Halse zu stechen; d. i. schlachten, opfern; wie αὖ ἐρύειν bey Hom. 2) im Med. ich rette, erlöse, löse aus; ἧτταν, eine Niederlage wieder gut machen; vergl. ἀναμάχομαι u. ῥύομαι.
— ῤ ῥ ώ ν ν υ μ ι, -ννύω, -ῤῥώω, f. ώσω, (ῥώννυμι) wieder stärken; Pass. wieder Kräfte (nach einer Krankheit) bekommen. Vrgl. ἀναῤῥαΐζω. Dav. -ῤ ῥ ω σ ι ς, ἡ, das Subst.
'Ἀ ν ά ρ σ ι ο ς, ὁ, fem. ἀναρσίη, (ἄρσιος) nicht passend, mit andern nicht harmonirend, feindlich gesinnt, mit δυςμενὴς, bey Hom. [Fast wie das altdeutsche u n g e f u g e R e c k e n.] Metaph. widrig, *incommodus*, als ἀνάρσιον πρῆγμα, Herodt. 3, 10 Unfall, Unglück.
'Ἀ ν ά ρ τ α ς, ὁ, st. ἀναρίτης. S. in ἀηδονδεύς.
'Ἀ ν α ρ τ ά ω, ῶ, f. ήσω, ich hänge auf -an; metaph. ἐλπίσι τινὰ, wie *suspendere spe*, sonst μετεωρίζειν, wie *erigere spe*; vergl. αἰωρέω. Jemand in Erwartung setzen (s p a n n e n); im Med. von Hoffnungen - Erwartungen abhängen; gespannt seyn. Dav. das Pass. ὅτῳ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρτηται πάντα, der alles von sich (nicht von andern) abhängig gemacht hat; Plato Menex. *cui ex se ipso apta sunt omnia*; Cicer. 2) ich hänge einem an, εἰς τινὰ, ergebe mich ihm: im Med. ἀναρτῶμαί τινα, ich mache mir einen an- od. abhängig, mir verbindlich, zum Freunde, wie sonst ἀνακτάομαι, gewinne mir ihn. 3) mit folg. Infin. ich nehme auf mich, unternehme, nehme mir vor, Herodt. 1, 90. 6, 88. Dav. -ά ρ τ η σ ι ς, εως, ἡ, das Anbinden, An- Auf- Abhängen; Verbindlichkeit.
— ά ρ τ ι ο ς, ὁ, ἡ, (ἀ, ἄρτιος) ungerade, wie Zahlen; 2) st. ἀνάρσιος.
— ά ρ τ υ τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀρτύω) ungeordnet; unzubereitet, von Speisen; ungewürzt.
'Ἀ ν α ρ τ ύ ω, das verstärkte ἀρτύω.
'Ἀ ν α ρ υ σ τ ὴ ρ, ῆρος, ὁ, Schöpfeimer; von
— α ρ ύ τ ω, -ρύω, f. ύσω, was ἀρύτω, heraufschöpfen, ausleeren.
— α ρ χ α ΐ ζ ω, f. ίσω, wieder in die alten Zeiten versetzen; Anal. wie wenn man die Neugriechen wiederum wollte ἀναρχαΐσαι.
— α ρ χ ί α, ἡ, (ἀρχὴ) Mangel an Herrschaft, Anarchie, wo der Regent, Archon, Feldherr u. dgl. fehlt, gestorben, im Kriege gefallen ist, od. nicht respectirt wird; dah. Zügellosigkeit, Ungehorsam. 2) das Jahr ohne Archon zu Athen; Olymp. 94, 1.
'Ἀ ν α ρ χ ο ς, ὁ, ἡ, ohne Anfang (ἀρχὴ); 2) ohne Anführer, (ἀρχὸς od. ἄρχων).
'Ἀ ν α σ α λ ε ύ ω, f. εύσω, (σαλεύω) erschüttern, aufschütteln - rühren, in die Höhe bewegen.
— σ ε ί α σ κ ε, contr. ἀνσείασκε, ion. imperf. von ἀνασείω.
— σ ε ι ρ ά ζ ω, f. άσω, (σειρὰ) zurückziehen mit dem Seil, Zügel u. dgl.; vom rechten Wege abziehen; mit δαίμων, fast wie uns der Teufel beym Strange hat; Eurip.
— σ ε ι σ μ ὸ ς, ὁ, Erschütterung, das Schütteln, aufwärts Bewegen; auch Drohung; von
— σ ε ί ω, f. είσω, erschüttern, schütteln, besond. aufwärts, in die Höhe; aufschwenken, aufschwingen; metaph. antreiben; aufrührisch machen; durch Bewegung der Hände, der Waffen drohen; τὰ ἱστία, die Segel hissen, schnell aufziehen.
'Ἀ ν α σ ε λ γ α ί ν ω, auf eine freche, muthwillige Art necken; Aristoph.
— σ η κ ό ω, ῶ, f. ώσω, das lat. *rependo*, durch ein zugelegtes Gewicht od. ein Gegengewicht das Fehlende ersetzen, od. die Wirkung verändern; sonst auch ἀντισηκόω.
'Ἀ ν α σ θ μ α ί ν ω, (ἀσθμαίνω) schwer aufathmen.
— σ ι λ ά ω, ῶμαι, u. -λλοκομάω, ich trage die Haare über die Stirn hängend; von
— σ ι λ ο ς, ὁ, auch -σιλλος, ὁ, von einer Haartracht der Scythen u. Parther, bey Plutar. Crass. 24. u. bey Aristot. vom Löwen, dessen Haare über die Stirn herabfallen; auch von einer tragisch. Maske mit emporstehendem Haare, ἀνασεσοβημένη κόμη, (wie etwa das Haar an den Jupiterskӧpfen aufsteigend herabfällt); scheint also s. v. a. ἀνάσειστος und das Gegenth. ἐπίσειστος zu seyn.
— σ ι μ ο ς, ὁ, ἡ, *resimus*, Mensch od. Thier mit einer oben eingedrückten, unten aufgeworfenen (Stuff-Stumpf-, Stutz-) Nase; von Sachen, die aufwärts gebogen sind; dav. -σ ι μ ό ω, ῶ, u. -σ ι μ α ί ν ω, vorzgl. die Nase rümpfen u. schnüffeln, wie brünstige Thiere thun, *nasum nidore supinor*.
— σ κ α ί ρ ω, ich zucke, springe in die Höhe; Quint. Cal.
— σ κ α λ ε ύ ω, f. εύσω, aufhacken, aufscharren, aufwühlen; hervorsuchen.
— σ κ ά π τ ω, f. ψω, auf- aus- wieder graben; umgraben, von Pflanzen mit der Wurzel ausreissen; metaph. von Städten, von Grund aus zerstören.

Ἀνασκεδάζω, od. -σκεδάννυμι, -σκεδάω, f. άσω, aufscheuchen u. zerstreuen.

— σκέπτομαι, f. ψομαι, s. v. a. -σκοπέω, besehen, betrachten.

— σκευάζω, f. άσω, das Geräth (τὰ σκευή) wieder zusammen packen; im Med. seine Sachen auf- u. zusammennehmen, u. damit fortziehen; vergl. ἀναζεύγνυμι; als ein aufbrechendes Heer; ein Wechsler, der einpackt u. weiter zieht, *qui foro cessit;* Demosth. dah. niederreifsen, zerstören, wegnehmen, -stehlen wegschaffen, als Lebensmittel, Krankheiten u. dgl. u. metaph. das Niederreifsen der Argumente des Gegners od. widerlegen, beseitigen, *destruere;* opp. κατασκευάζω; Rhetor. 2) wieder aufbauen, wieder herstellen, erneuern; dav.

— σκευαστικός, ή, όν, gut, geschickt zum Zerstören; zum Widerlegen; zum Wiederaufbauen.

— σκευή, ή, das Niederreifsen; τραπέζης, vom Wechsler (Banquier) der zu zahlen aufhört; von Gründen, das Widerlegen; τῆς ἐπιθυμίας, das Unterdrücken. 2) das Wiederaufbauen, Erneuern.

Ἀνασκησία, ή, (ἄσκησις) Mangel od. Unterlassung der Uebung; von

— άσκητος, ό, ή, Adv. -σκήτως, nicht geübt, nicht exerciert.

Ἀνασκιδνάω, -νημι, -νάμαι, s. v. a. -σκεδάω.

— σκινδυλεύω, auch -σχινδυλεύω, s. v. a. -σκολοπίζω (S. σκινδάλαμος).

— σκιρτάω, ῶ, f. ήσω, in die Höhe springen; auf- zurückspringen.

— σκολοπίζω, f. ίσω, an- aufpfählen, aufspiefsen, ans Kreuz (Pfahl) schlagen; dav. -πισις, ή, u. -πισμός, ό, das Aufspiefsen, Anpfählen, Kreuzigen.

— σκολύπτω, s. v. a. das Simplex, *deglubere.*

— σκοπέω, ansehen, betrachten, eigentl. von unten auf, wie ἀναθρέω, od. gegen das Licht, z. B. Purpur, ob er ächt sey; dah. untersuchen, περί τινος; dav. -σκοπή, ή, Betrachtung, Untersuchung.

— σμύχω, f. ύξω, nach u. nach verbrennen u. aufdampfen lassen.

— σοβέω, ῶ, aufscheuchen, auf-erschrecken; trop. vom sträubenden Haare; Lucian. vergl. ἀνάσιλος.

— σπαράσσω, in die Höhe od. aufreifsen, s. v. a. ἀνασπάω.

— σπασις, ή, d. Subst. zu ἀνασπάω.

— σπαστήριος, ό, ή, gut, geschickt zum Auf- in die Höhe ziehen.

— σπαστος, ό, ή, weggezogen, d. i. ab- zurückgerufen; herausgezogen, aus seinem Lande gewiesen u. versetzt; Herodt. vrgl. ἀνάστατος u. ἀνάρπαστος. 2) freywillig weggehend; Polyb. 3) Bey Aelian. v. h. 9, 11. verst. ἱμάντες, Schuhriemen; von

Ἀνασπάω, ῶ, f. άσω, poet. ἀνσπάω, auf- in die Höhe ziehen, τὰς ὀφρῦς, τὸ πρόσωπον, sein Gesicht zusammenziehen, (die Stirn runzeln) ernst, gravitätisch aussehen; 2) wegziehen, weg- auf- abreifsen; wegschicken, verweisen; als die Einwohner einer eroberten Stadt an einen andern Ort hin verjagen. S. vorh. Im Pass. wegziehen, weggehen, verreisen. 3) ἀνασπᾶν τινὶ λόγους, mit schimpflichen Reden einen herunterreifsen, gleichsam sie ihm ziehen, (die Metaph. von der Peitsche genommen) wie man einem eine (Maul-) Schelle zieht; vergl. περιέπω; τρηχέως περιέσπε.

— σπογγίζω, f. ίσω, mit dem Schwamm, oder wie mit einem Schwamm aufwischen.

Ἄνασσα, ή, fem. von ἄναξ, vocat. ὤνασσα contr. st. ὦ ἄνασσα. S. in ἄναξ.

Ἀνάσσατος, dor. st. ἀνήσσητος.

Ἀνάσσυτος, ό, ή, (σύομαι, ἀνὰ) aufwärts od. rückwärts fahrend- bewegt.

Ἀνάσσω, att. st. ἀναΐσσω. Pind.

Ἀνάσσω, f. ξω, herrschen, regieren; auch figürl. Herrscher, Regent werden od. seyn; bey Hom. vom Besitz od. Eigenthum. S. in ἄναξ; auch im Med. ἀνάξασθαι, u. Pass. ἀνάσσεται σκῆπτρον, wird geführt, besessen; Soph. Phil.

Ἀνάστα, imper. aor. 2. st. ἀνάσταθι von ἀνίστημι.

Ἀναστάδον, Adv. (ἀνίστημι) aufstehend, aufgerichtet.

— σταλάω, in die Höhe, herausquellen, tröpfeln lassen.

— σταλτικός, ή, όν, zurücktreibend, hemmend, als λύπης.

— σταλύζω, laut, mit Schluchzen, aufweinen; Anacr.

— στάς, άδος, ή, st. παστάς od. πρόδομος; Apoll. Rhod.

— στάσιμος, ό, ή, die Auferweckung betreffend, dazu gehörig.

— στασις, εως, ή, das Aufstehen vom Sitz, Lager; vom Tode, Auferstehung, Auferweckung; das Aufrichten, Wiederaufrichten, Herstellen, τῶν τειχῶν; aus dem Hinterhalt, Hervorbrechen; der Aufstand, Aufruhr; der Umsturz, die Zerstörung, das Vertreiben aus dem Wohnsitz, οἴκων, πατρίδος, etc.

— στατήρ, ῆρος, ό, Zerstörer, Verwüster.

— στατήριος, ό, ή, zum Aufstehen (vom Krankenlager), zur Wiedergenesung gehörig, als θυσία.

— στάτης, ου, ό, s. v. a. -στατήρ.

'Ανάστατος, ὁ, ἡ, aufgestanden; versetzt, vertrieben; umgekehrt, verwüstet; entvölkert; im Aufstand, Aufruhr, als ein Land, worin der Krieg wüthet; ἀνάστατον ποιῆσαι s. v. a. folg.

— στατόω, ῶ, f. ώσω, vom vorig. aufstehen lassen, in die Höhe heben; zum Aufstande erregen, aufwiegeln od. aufstehen heifsen; vertreiben von Haus u. Hof; von Städten, zerstören, verwüsten, entvölkern; dav. -στάτωσις, ἡ, das Subst.

— σταυρόω, ῶ, f. ώσω, was -σκολοπίζω; dav. -σταύρωσις, was -σκολόπισις.

— σταχύω, wie Getreidehalme in die Höhe schiefsen, treiben, aufwachsen.

'Ανασπάω, u. ἀνάστημι, wofür ἀνίστημι gebräuchl., wozu es einige Tempp. giebt. S. in στάω.

— στείβω, s. v. a. στείβω.

— στειρος, ὁ, ἡ, ναῦς, mit hohem Vordertheil u. Schnabel. S. στεῖρα.

— στείχω, was ἀναβαίνω; Oppian.

— στέλλω, f. ελῶ, aor. ἀνέστειλα, perf. ἀνέσταλκα, zurückschicken-treiben, hemmen, anhalten, als den Feind; Pass. zurückgetrieben werden - gehen, dah. wie *tergiversari*, thun, als wollte man zurückgehen, sich verstellen; Polyb.; dah. auch verweigern, ἀνεστέλλετο τροφὴν, Aelian. h. a. nahm keine Nahrung zu sich. 2) in die Höhe schicken - heben; Med. u. Pass. ἀνεσταλμένος χιτὼν, aufgeschürztes, aufgehobenes Kleid; vergl. ἀνασύρασθαι. 3) wieder anlegen, ein Kleid.

— στενάζω, -άχω, f. άξω, -αχίζω u. -στένω, auf- erseufzen, seufzen; aufstöhnen.

— στεφανόω u. -στέφω, f. ψω, bekränzen, umwinden.

— στηλόω, ῶ, f. ώσω, eine Säule, od. etwas als Säule worauf setzen; dav. -λωσις, ἡ, das Aufrichten als Säule.

— στημα, τὸ, das Aufstellen, die Erhöhung; die Höhe; Gröfse eines Menschen, Statur.

— στημι. S. vorh. ἀναστάω.

— στηρίζω, f. ίξω, aufstellen, errichten.

— στησείω, ich will aufstellen od. aufrichten, vom fut. ἀναστήσω.

— στίζω, stechen; einen Stich einbrennen, brandmarken.

— στοιχειόω, ῶ, f. ώσω, in seine Elemente wieder auflösen, umbilden; -χείωσις, ἡ, d. Subst.

— στολὴ, ἡ, (ἀναστέλλω) τῆς κόμης, das Zurückschlagen des Haars; Plut.

— στομέω, ῶ, u. -στομόω, f. ώσω, eröffnen, offen machen; Pass. von Flüssen, deren Mündung ins Meer geht; auch von jeder andern Oeffnung, Erweiterung; 2) auch das Gegentheil verengen, in *fauces comprimere*, d. Mund; Aristot. 3) eine Schärfe, Schneide geben dem Eisen; dah. wie *acuere*, auch reizen, den Gaumen, Appetit; dav. -μωσις, ἡ, d. Subst. -μωτήριος, ὁ, ἡ, u. -μωτικὸς, ἡ, ὸν, eröffnend; schärfend; reizend.

'Αναστόμωτος, ὁ, ἡ, für ἀστόμωτος, ist eine fehlerhafte Bildung. S. in ἀνάελπτος.

'Αναστοναχέω, ῶ, u. -ίζω, was -στενάζω.

— στράπτω, ich blitze- strahle in die Höhe, von mir aus.

— στρατεύομαι, f. εύσομαι, wieder in den Krieg, zu Felde gehen.

— στρατοπεδεύω, f. εύσω, mit dem Lager zum Rückmarsch aufbrechen; dav. -πεδεία, ἡ, d. Subst.

— στρέφω, f. ψω, poet. contr. ἀνστρέφω, umwenden, umkehren, das Vordere nach hinten; umkehren, das Obere nach unten; auch metaph. ἐμοὶ τοῦτ' ἀνέστραπται, bey mir ist das umgekehrt; das Untere nach oben, od. wieder in die Höhe bringen; im Passivo in die Höhe kommen. Neutr. wie bey uns umkehren, *se convertere, reverti*; Med. sich umkehren, von der Flucht gegen den Feind; Halt machen; sich umdrehen, wie die Sonne am Himmel; sich herumtreiben, sich wo aufhalten, befinden: womit verkehren, beschäftigen, beides wie *versari*. Dav. ἀναστρεπτέον, Gerund.

'Αναστρολόγητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀστρολογέω) nicht in der Astrologie unterrichtet.

— στροφάδην, Adv. umgekehrt, verkehrt; *praepostere*, v. ἀναστροφή.

— στροφάω, ῶ, st. -στρωφάω.

— στροφὴ, ἡ, (ἀναστρέφω) das Umkehren, Umwenden, Umlenken; Rückkehr ins Treffen; Umgang, Beschäftigung mit etwas, Lebensart; Ort, wo man verkehrt, Aufenthalt, Wohnung. Von Umkehren kommt noch die Bedeutung: *tergiversatio*, Verzögerung. 2) Bey den Grammat. Zurückziehung des Accents, als ἄνα st. ἀνὰ u. s. w. — u. die öfter damit verbundene Umstellung des Wortes: wie θεῶν ἄπο st. ἀπὸ θεῶν; od. im Lat. *mecum, tecum* etc.

— στροφος, ὁ, ἡ, Adv. -όφως, umkehrend, umgekehrt.

— στρωφάω, poet. Form st. -στρέφω.

— στυφελίζω, s. v. a. στυφελίζω; Nonn.

— στύω, u. -ύφω, was ἀναφλάω. S. στύω.

Ἀνασύνταξις, ἡ, d. Subst. von -συντάσσω, ττω, f. ξω, eine Aenderung in der Taxe und Anlage der Kriegssteuer nach dem Vermögen der Bürger machen.

— σύρω, f. υρῶ, auf- in die Höhe ziehen, als Kleider und so entblöſsen, den Rock aufheben; Med. sich die Kleider, Röcke aufdecken od. entblöſsen: figürl. st. unverschämt, z. B. κωμῳδία, obscön.

— σφάλλω, f. αλῶ, vom Falle aufrichten; neutr. vom Falle, von einer Krankheit aufstehen, sich erholen, genesen; 2) zurück- auf die andre Seite fallen.

— σφηνόω, verkeilen, mit Keilen befestigen.

— σφραγίζω, f. ίσω, auf- entsiegeln.

— σχάζω, f. άσω, u. -σχέθω, poet. st. ἀνασχέω, ἀνέχω.

— σχεσις, ἡ, das Aushalten, Erdulden Ertragen; 2) mit ἡλίου, st. ἀνατολή; vergl. ἀνοχή. S. ἀνέχω.

— σχετὸς, ἡ, ὸν, poet. contr. ἀνσχετος, s. v. a. ἀνεκτὸς, auszuhalten; erträglich; von ἀνέχω.

Ἀνασχέω, ῶ, poet. ἀνσχέω, was ἀνέχω, wozu es Tempp. giebt.

— σχίζω, f. ίσω, aufspalten - schneiden, schlitzen; zerschneiden.

— σχινδυλεύομαι. S. σκινδάλαμος.

— σώζω, f. ώσω, wieder retten, glücklich zurückbringen, od. restituiren, von Sachen; im Med. auch erneuern, erhalten (renoviren); in Erinnerung bringen. S. σώζω.

— τάμνω, f. αμῶ, ion. st. -τέμνω.

— τανύω, poet. was ἀνατείνω; Callim.

— ταράσσω, ττω, f. άξω, eigtl. aufrühren u. trüben; dah. zerrütten, verwirren, in Unordnung bringen.

— τασις, ἡ, (ἀνατάω, τείνω) das Ausstrecken in die Länge od. Höhe; das Ausstrecken der Hände gegen Jemand, od. Drohen, Bedrohung.

— τάσσω, ττω, f. άξω, anordnen, anstellen, nach der Ordnung, rangiren; 2) wieder vornehmen, der Reihe nach, als μαθήματα, die Lectionen; Plutar.

— τατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, in die Höhe streckend, od. haltend; drohend; von -τάω, unübl. s. v. a. -τείνω, wov. ἀνατέταμαι. S. τάω.

Ἀνατεὶ, u. -τὶ, Adv. (ἄτη) ohne Schaden; ohne Strafe; Soph. Eur.

Ἀνατείνω, f. ενῶ, (ἀνὰ, τάω, τείνω) in die Höhe strecken, als χεῖρας, ausstrecken, ausdehnen, als eine Schlachtordnung; ἀετὸς ἀνατεταμένος, ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln; hinstrecken, hinhalten; aufheben, als das Schwert, um zu verwunden; Med. jemanden drohen, wie *intentare alicui aliquid;* Pass. bedroht werden. 2) bey Arrian Epict. sich enthalten. Vergl. ἀναστέλλω

Ἀνατειχίζω, f. ίσω, wieder od. eine neue Mauer aufführen, sie ausbessern; dav. -τειχισμὸς, ὁ, d. Subst.

— τέλλω, f. ελῶ, poet. contr. ἀντέλλω, aufgehen, entstehen lassen, erzeugen, als die Erde Gras u. Kräuter, Blumen, die Bäume Knospen; figürl. μυρί' ἀπ' αἰσχρῶν, einen schändlichen Anschlag über den andern; Soph. Phil.; empor halten, als eine Fackel; 2) neutr. aufgehen, als die Sonne, zum Vorschein kommen, wie ἀνέχω.

— τέμνω, f. εμῶ, auf - ab- zerschneiden, ab- od. zerhauen.

— τεταμένως, Adv. vom part. perf. pass. von -τείνω, s. v. a. -τατικῶς, ausgestreckt; mit angestrengter Kraft.

— τήκω, f. ξω, zerschmelzen, od. zerschmelzen- aufthauen lassen; dah. erweichen, auflösen, schlaff machen; auch figürl. als αἱ ἡδοναὶ τὰ σώματα, die Lüste den Körper; wie *liquesco voluptate;* dav. -τηξις, ἡ, d. Subst.

Ἀνατὶ. S. ἀνατεὶ.

— τίθημι, f. ήσω, hinauf- od. aufstellen- setzen- legen, von (Weih-) Geschenken, widmen, dah. ἀνάθημα; 2) auflegen - packen - bürden, als eine Last, Schuld; im guten Sinne beylegen, zueignen, zuschreiben; 3) um- od. versetzen, eine andre Stelle geben, wie den Stein im Brett, dah. ändern, als seine Meinung; mit ψῆφον; dsfgl. λόγον, βίον. 4) zurücksetzen od. verschieben, wie *reiicio.*

— τίλλω, ausraufen, ausrupfen.

— τιμάω, ῶ, f. ήσω, den Preis, Werth erhöhen, heraufschätzen u. vertheuern; Herodt. 9, 33. s. v. a. ἐπιτιμάω.

— τινάσσω, ich schüttle, schwinge auf, in die Höhe; Eurip. Bacch. dav. -τιναγμὸς, ὁ, d. Subst.

— τιταίνω, poet. von -τείνω. S. τάω.

— τιτραίνω, f. ανῶ, u. -τιτράω, τίτρημι, f. ήσω, auf- u. durchbohren; von ἀνατράω.

— τλάω u. -τλημι, f. ήσω, über- auf sich nehmen, ertragen, dulden; dav. -τλημα, τὸ, das Erdulden.

Ἀνατμίζω, verdampfen, in Dampf auflösen.

— τοιχέω, besser διατοιχέω, laviren mit dem Schiffe; bey Spätern πλαγιάζω.

— τοκισμὸς, ὁ, Zins auf Zins, von ἀνατοκίζω, f. ίσω, solchen Zins nehmen.

— τολὴ, ἡ, (ἀνατέλλω) der Aufgang, der Sonne od. Gestirne; Gegend des Aufgangs, Morgen, wie *oriens;* [wovon das deutsche morgends, morgen; das *m* ist aus dem Ar-

tikel im Orient daran geblieben.]
-τολικὸς, ἡ, ὸν, zum Morgen (Orient) gehörig, aus dem Morgenlande.

Ἀνατολμάω, ῶ, f. ήσω, wieder Muth fassen u. wagen: sich ermannen; wie ἀνακινδυνεύω u. dgl. [Nicht zu bezweifeln.]

— τομὴ, ἡ, (ἀνατέμνω) das Zerschneiden, Zergliedern; -τομικὸς, ἡ, ὸν, zur Zergliederung gehörig, anatomisch.

— τονος, ὁ, ἡ, (ἀνατείνω) sich in die Höhe (lang hinauf) streckend.

— τιπόω, (τόπος) eintragen, einrücken (etwas in seine Stelle).

Ἄνατος, ὁ, ἡ, (ἄτη) ohne Schaden-Verletzung; unverletzt; act. nicht verletzend, unschädlich, unschuldig, st. ἀβλαβὴς; mit κακῶν blofs ohne. S. die Bemerk. in ἀπάτωρ, u. ἄπαις.

— τράω, f. ήσω, was -τιτράω u. -τιτραίνω.

— τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, umkehrend, umwerfend; zerstörend; von

— τρέπω, f. ψω, umkehren - wenden - legen, wie ἀναστρέφω; umwerfen, umstofsen, niederwerfen; dah. zu Grunde richten, zerstören, vernichten, als πόλεις, wie *everto;* so auch von Gründen, damit niederschlagen, widerlegen. Mit τράπεζαν, Bankerott machen, falliren; vergl. ἀνασκευάζω; ταῖς ψυχαῖς, den Muth verlieren.

— τρέφω, f. ἀναθρέψω, perf. ἀντέτροφα, poet. auffüttern, od. durch Nahrung erhalten u. aufziehen, auferziehen, ernähren, nähren; auch trop. als φρόνημα, den Muth, den Schmerz, die Flamme.

Ἀνατρέχω, macht d. Tempp. v. -δράμω u. δρέμω, auf- in die Höhe laufen, auflaufen wie eine Schwiele, σμῶδιγξ; Hom. von Gewächsen aus der Erde, od. an andern Gegenständen hinauflaufen- wachsen; dah. metaph. sich heben, emporkommen, zunehmen, von Städten u. Ländern; bey Herodt. öfter. 2) zurücklaufen- kommen- gehen; dah. seinen Lauf ändern; metaph. seinen Vorsatz; dah. verbessern, τὴν τῆς φύσεως ἐλάττωσιν, den Mangel der Natur; Plutar.

— τρησις, ἡ, das Auf- u. Durchbohren; das Loch.

— τρητος, ὁ, ἡ, (ἀνατράω) durchbohrt, durchlöchert.

— τριαινόω, ῶ, von Grund aus mit dem Dreyzack erschüttern.

— τρίβω, f. ψω, auf- od. zerreiben; vernichten. 2) an- od. einreiben, vermischen; dav. -τριπτος, ὁ, ἡ, an- od. aufgerieben; ἱμάτιον, rauhes Kleid, wie Plüche, Sammet. Vergl. σύγκρουστος.

— τριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) mit zurückgekehrtem Haare.

Ἀνάτριψις, ἡ, das Auf-An-Zerreiben; das Kratzen, Jucken.

— τροπεὺς, έως, ὁ, Umstürzer, Zerstörer; -τροπὴ, ἡ, Umkehr, Umsturz, Zerstörung; 2) das Umkehren einer Behauptung durch Verneinen; rhetor.

— τροφεὺς, έως, ὁ, Ernährer, Erzieher; -τροφὴ, ἡ, (ἀνατρέφω) Ernährung, Auferziehung, das Grofsziehen.

— τροχάω, ῶ, u. -άζω, poet. was -τρέχω.

— τυλίσσω, ττω, f. ξω, wieder aufwickeln; trop. λόγους, wieder ins Gedächtnifs zurückrufen, wie *revolvo*, u. ἀνακυκλόω.

— τυπόω, ῶ, f. ώσω, wieder od. umbilden; erbilden, d. i. einbilden; sich ein Bild wovon machen, vorstellen: -τωμα, τὸ, gemachtes Bild, Vorstellung; -τωσις, ἡ, Umbildung; Einbildung od. Vorstellung; -πωτικὸς, κὴ, κὸν, was zu einer solchen Vorstellung dient od. sie giebt.

— τυρβάζω, f. άσω, in Unordnung bringen, untereinander werfen.

Ἀναύγητος, ὁ, ἡ, (αὐγὴ, αὐγέω) unbeleuchtet, ohne Glanz, dunkel.

Ἀναυδὴς, έος, ὁ, ἡ, (αὐδὴ) ohne Sprache, stumm; 2) auch st. -δητος, ὁ, ἡ, (αὐδάω) unaussprechlich; nicht gesprochen; 2) unerhört, dah. unerwartet. -δία, ἡ, Stummheit, Sprachlosigkeit. -δος, ὁ, ἡ, Adv. -δως, was -δὴς, sprachlos, stumm.

Ἀναυλεὶ, Adv. (ναῦλον) ohne Fahrgeld zu Wasser.

Ἄναυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὸς) ohne Flöten, nicht davon begleitet; 2) der die Flöte nicht blasen kann.

Ἀναυλόχητος, ὁ, ἡ, (ναυλοχέω) σκάφος, ein Kahn, der in keinen ναύλοχ;ς gebracht wird; Lycophr.

Ἀναυμάχητος, ὁ, ἡ, (ναυμαχέω) ohne ein Seetreffen (zu liefern).

Ἀναυμαχίου δίκη, Klage wegen Aufsenbleibens beym Seetreffen; vergl. λειποταξίου, λειποστρατίου u. andre.

Ἀναυξὴς, έος, ὁ, ἡ, (α, αὔξω) nicht vermehrend; Pass. nicht zunehmend- wachsend: -ξητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, eben das. 2) ohne Augment; Grammat. Dav. -ξησία, ἡ, Mangel an Wachsthum; 2) Mangel an Augment; Grammat.

Ἀναύξω, f. ξήσω, (ἀνὰ, αὔξω) vermehren.

Ἄναυος, ὁ, ἡ. S. ἄνεως.

Ἄναυρος, ὁ, ἡ, übersetzt man ohne Luft; da es vielmehr äol. Form st. ἀναίωρος ist, wie πέδαυρος äol. st. μετέωρος; dah. 2) als Subst. ein Strom von Regengüssen entstanden, *torrens*, also διιπετὴς, welches Beyw.

sonst Homer dergl. Gewässern giebt; auch überh. Strom; Moschi Europ., wo es falsch als Nom. propr. steht; vergl. Coluthi rapt. Hel. 103. 3) Als Nom. propr. eines thessal. Flusses steht es Hesiodi Scut. 477.

Ἄναυς. S. ἄναες ναες.

Ἀναϋτέω, f. ήσω, (ἀνὰ, ἀϋτέω) aufschreyen, ausrufen.

Ἀναύχην, ενος, ὁ, ἡ, ohne Nacken.

Ἀναύω, f. αύσω, anzünden, anstecken. 2) st. ἀναΰτω, έω, dav. ἀνήϋσε; Apoll. Rh. 4, 75. S. im Simpl.

Ἀναφαίνω, f. ανῶ, erscheinen lassen, sichtbar-offenbar machen, zeigen, aufstellen; Med. u. Pass. sich sichtbar machen-zeigen, erscheinen, gesehen werden.

Ἀναφαίρετος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀφαιρέω) nicht wegzunehmen-zu entreissen; unentreissbar.

Ἀναφάλακρος, ὁ, ἡ, auch Ἀναφάλαντος, ὁ, ἡ, u. -φάλας, ὁ, vorn (auf der Scheitel od. den Augenbrauen) kahl; mit einer Glatze; u. ἀναφαλαντίας, ὁ, Glatzkopf; Lucian.; desgl. -φαλαντίασις, ἡ, u. -φαλάντωμα, τὸ, solche Glatze.

— φανδὰ, u. -δὸν, Adv. (ἀναφαίνω) sichtbar, offenbar, öffentlich.

— φαντάζω, f. άσω, s. v. a. ἀναφαίνω.

— φέρω, f. ἀνοίσω, auf- od. erheben, aufrichten; auf sich nehmen, ertragen; 2) her- od. hinauf bringen-tragen, holen, als Seufzer, Worte, auch Schleim aus der Brust. 3) zurückbringen-führen; zurückgeben, wiedergeben, αἴσθησιν, Plut. zurückführen auf etwas, als Grund, Ursache, Schuld, dah. beschuldigen; od. zuschreiben, als Urheber, Ursprung, wie ἀνάγω u. *referre*, u. wie diess auch referiren, an jemand bringen, berichten; 4) einbringen von Einkünften; 5) im Med. zu sich kommen, *se colligere*, vom Rausch, Schlaf u. dgl. auch im Pass. 6) Neutr. heraufkommen, aufgehen von Gestirnen; metaph. von der Hoffnung, Aussicht: ἔτι δὲ ἀνέφερέ τις ἐλπὶς ἀμυδρὰ, Plut. Alc.

— φεύγω, f. εύξομαι, hinauf- zurückentfliehen, entkommen.

— φευξις, ἡ, die (Entflucht) Flucht.

— φὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἁφὴ) ohne Berührung, unberührt: unberührbar. 2) nachgiebig, weich, mit ἐπιεικής; Plutar.

— φθέγγομαι, f. ξομαι, aufschreyen, laut auf- od. ausrufen; antworten.

— φθείρομαι, Pass. od. Med. sich aufreiben, sich unglücklich machen, umkommen.

— φλάω, (φλάω d. i. θλάω) u. ἀναφλασμὸς, *masturbatio*.

Ἀναφλεγμαίνω, f. ανῶ, von Entzündung aufschwellen, auflaufen.

— φλέγω, f. ξω, wieder anzünden, auch nur anzünden; trop. wie ἀνακαίω; dav. -φλεξις, ἡ, d. Subst.

— φλογίζω, f. ίσω, s. v. a. -φλέγω.

— φλύζω, u. -φλύω, f. ύσω, aufbrausen, aufsprudeln, aufwallen od. wällern, wie kochendes Wasser.

— φοβέω, ῶ, f. ήσω, aufschrecken, erschrecken.

— φοιτάω, ῶ, f. ήσω, hinaufgehen; zurückgehen, bey den Spätern.

— φορὰ, ἡ, (ἀναφέρω) das in die Höhe Heben, Aufrichten, (der Gefallenen) das Emporkommen, Aufsteigen; 2) d. Zurückbringen-Führen od. Schieben einer Schuld auf einen andern, vergl. das Verbum; Eurip. Or. 408. u. ff. auch das Beziehen, der Bezug, wie *relatio*, das Ueberlassen, Berichten, Anbringen an eine Behörde. 3) das Hin-Dar-Einbringen, Einkünfte, Ertrag. 4) eine grammat. rhetor. Figur; mehrmalige Wiederholung eines Wortes zu Anfang der verschiedenen Satzglieder, wie Horazens *otium dives*, Od. 2, 16.

— φορεὺς, έως, ὁ, der Heber oder Träger; das ausgehöhlte Querholz um den Nacken, (Scharde oder Schanne genannt) um Lasten besser zu tragen, wie ἄσιλλα

Ἀναφορέω, ῶ, f. ήσω, was ἀναφέρω; 2) Rückfracht nehmen.

— φορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, von ἀναφέρω nr. 2 der auswirft (Blut od. Schleim). Von nr. 3. sich beziehend, im Bezug; relativ; grammat. Von nr. 6. zum Aufgang (der Gestirne) gehörig, davon handelnd.

— φορον, τὸ, was ἀναφορεύς; 2) die Last od. das Aufgeladene.

— φορύσσω, ττω, f. ξω, poet. u. ion. was ἀναφυράω.

— φράζομαι. S. ἀμφράζομαι.

— φράσσω, ττω, f. άξω, auch -φράγνυμι, etwas Versperrtes od. Verschlossenes öffnen.

— φρίσσω, ττω, f. ξω, s. v. a. φρίσσω.

— φροδισία, ἡ, d. Subst. vom folg.

— φρόδιτος, ὁ, ἡ, ohne ἀφροδίτη, ohne Liebe u. Liebesgunst; nicht liebend, nicht verliebt; unerfahren u. unanstellig darin (blöde); unfähig zu Liebe u. Liebesgenuss, kalt; vergl. ἀχάριτος u. ἄνευ χαρίτων; nicht lieblich, ohne Liebreiz, nicht reizend, *invenustus*; vergl. ἀκύθηρος; auch von der Schreibart.

— φρονέω, ῶ, f. ήσω, wieder zu sich od. zu Verstande kommen; zu Vernunft; vernünftig werden.

— φροντίζω, f. ίσω, hin u. her bedenken, also reiflich, überdenken, überlegen; ausdenken, aussinnen.

Ἀ ν α φ υ γ ὴ, ἡ, das Zurückfliehen, Retirade; 2) auch st. φυγή; von - φ ύ γ ω, unübl. wov. ἀνέφυγον u. andere Tempp. zu ἀναφεύγω.

— φ υ μ ι, von u. s. v. a. -φύω.

— φ υ ξ ι ς, εως, ἡ, (-φύγω, φεύγω) das Entfliehen, Entgehen; die Zuflucht.

— φ υ ρ ά ω, ῶ, f. ήσω, u. -φύρω, f. ῶ, darau - umrühren, vermischen; benetzen, besudeln.

— φ υ σ ά ω, ῶ, f. ήσω, intrans. aufschnauben; trans. aufblasen, hineinblasen, in eine Flöte (Pfeife), anblasen; dah. anfangen sie zu blasen; metaph. aufgeblasen machen; im Med. aufgeblasen, stolz werden od. seyn; -φ ύ σ η μ α, τὸ, u. -φ ύ σ η σ ι ς, ἡ, die Subst. z. B. ein Berg ist ein ἀναφύσημα γῆς; das zweyte auch was γρόνθων.

— φ υ σ ι ά ω, ῶ, häufig aufblasen (pusten) u. athmen; dah. käuchen; dav. mit poet. Dehnung ἀναφυσιόωντες; Hesiod.

— φ υ τ ε ύ ω, f. εύσω, wieder besäen, bepflanzen.

— φ ύ ω, f. ύσω, auf- od. hervorwachsen lassen, hervorbringen, erzeugen; Med. aufwachsen; 2) wieder aufschiefsen.

Ἀ ν α φ ω ν έ ω, ῶ, f. ήσω, auf- aus - zurufen, laut ernennen, proclamiren; reclamiren: ἐλευθερίαν, *proclamare in* od. *ad libertatem*; vrgl. ἀναβοάω u. ἀναῤῥέω; -φ ώ ν η μ α, τὸ, u. -φ ώ ν η σ ι ς, ἡ, Ausruf, Zuruf; das zweyte auch Declamation, als körperliche Uebung.

— φ ω τ ί ς, ἡ, Fenster (in der Höhe).

— χ ά ζ ω, f. άσω, zurücktreten, Halt machen; auch im Med.

— χ α ί ν ω, f. ανῶ, aufgähnen; klaffen.

— χ α ι τ ί ζ ω, f. ίσω, wie ἐκτραχηλίζω, vom wilden Pferde, das die Mähne (χαίτη) sträubt, bäumt u. den Reiter abwirft; dah. metaph. abherunterwerfen, als τῶν πραγμάτων, die Geschäfte abwerfen, sich davon befreyen; zügellos, aufrührisch, ungehorsam seyn; 2) bey der Mähne zurückhalten; überh. zurückhalten, catachrestisch, wie unser zügeln: τὴν ναῦν τοῦ δρόμου, τῆς ὁρμῆς; dav. -χ α ί τ ι σ μ α, τὸ, das Zurücklenken od. Ziehen.

— χ α λ α σ μ ὸ ς, ὁ, Nachlassung, Linderung; -χ α λ α σ τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, nachlassend, erleichternd; von -χ α λ ά ω, ῶ, f. άσω, nachlassen, erleichtern, wieder abspannen. S. χαλάω.

— χ α ρ ά σ σ ω, ττω, f. άξω, wieder eingraben, vertiefen, aushöhlen; rauh machen; sträuben, wie der Wind die Federn od. Schuppen der Thiere (aufpörschet) empöret; rauh od. scharf machen, wie Rost das Eisen; Plutar. -χ ά ρ α ξ ι ς, ἡ, d. Subst. in beiden Bedeut. bey dems.

Ἀ ν α χ ά σ κ ω, (χάω) s. v. a. -χαίνω.

— χ ε ι ρ ί ζ ο μ α ι, verhindern; Dio Cass.

— χ ε λ ύ σ σ ο μ α ι, aushusten, auswerfen.

— χ έ ω, f. εύσω, wie ἀναχύω, darauf- daran, od. zurück-aus- ergiefsen; metaph. verbreiten, -χ ο ὴ, ἡ, das Subst.

— χ λ α ι ν ό ω, ῶ, f. ώσω, (χλαῖνα) einen Mantel anlegen einem andern; überh. ankleiden.

— χ λ ι α ί ν ω, f. ανῶ, wiederum erwärmen.

— χ ν ο α ί ν ω, f. ανῶ, u. -χνοάω, ῶ, Milchhaar od. Flaum bekommen.

— χ ο ρ ε ύ ω, f. εύσω, den Chor oder Tanz anheben; überh. st. χορεύω.

— χ ό ω, ῶ, f. ώσω, was -χώννυμι, wozu es d. Tempp. giebt.

— χ ρ ά ο μ α ι, s. v. a. διαχράομαι.

— χ ρ έ μ π τ ω, ομαι, durch den Husten auswerfen; -χ ρ ε μ ψ ι ς, ἡ, d. Subst.

— χ ρ ι α ί ν ω, f. ανῶ, ἀναχρίω u. ἀγχρίω, verstreichen, zuschmieren.

— χ ρ ώ ω, -χρώννυμι, -χρωννύω, f. ώσω, eine Farbe anreiben; abfärben; dah. beschmutzen; -χ ρ ω σ ι ς, ἡ, d. Subst.

— χ υ μ α, τὸ, das Aus- od. Ergossene; ausgetretenes (Meer) Wasser.

Ἀ ν α χ ύ ρ ω τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἀχυρόω) von Spreu u. Hülsen gereinigt.

— χ υ σ ι ς, ἡ, das Aus- od. Ergiefsen; auch wie das vorh. vorzügl. Stellen, worein das Meer bey der Fluth sich ergiefst, lat. *aestuarium;* von

— χ ύ ω, f. ύσω, ergiefsen, draufgiefsen.

— χ ω μ α, τὸ, (χόω) das Aufgeworfene; Aufwurf von Erde, Graben, Damm, Wall u. dgl.

— χ ω ν ε ύ ω, f. εύσω, umgiefsen, umschmelzen, noch einmal ausschmelzen.

— χ ώ ν ν υ μ ι, (ἀναχόω) f. ώσω, aufschütten - werfen - häufen, τὴν ὁδὸν, den Weg aufschütten, erhöhen.

— χ ω ρ έ ω, ῶ, f. ήσω, zurückgehen, ab- zurücktreten, sich zurückziehen; zurücktreten, Abscheu haben. 2) Abgehen von einem Amte, od. sich zurückziehen von Staatsgeschäften. ἀνακεχωρηκὼς τόπος, *locus in secessu*, entlegener od. abgelegener Ort. ῥῆμα, abgekommener, veralteter Ausdruck. 3) zurück od. wieder kommen. ἡ βασιλήϊη ἀνεχώρεε ἐς τὸν παῖδα, st. περιῆλθε, kam wieder an den Sohn; Herodt. Dav. -ρ η μ α, τὸ, u. -ρ η σ ι ς, ἡ, das Zurückziehen od. Zurücktreten; wie *secessus*, entlegener, einsamer Ort, Zufluchtsort; Rückzug; Rückkehr. -ρ η τ ὴ ς, ὁ,

ein Zurück- od. Abgetretener, der sich von Staatsgeschäften od. aus der Gesellschaft zurückgezogen hat: Anachoret (Einsiedler); — ἀναχωρητικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig od. geneigt.

Ἀναχωρίζω, f. ίσω, zurückgehen machen od. l[…]en; zurückrufen, zurückführen, zurückstellen.

— χωσμα, τὸ, u. ἀνάχωμα, (-χώννυμι) mit ποταμῶν, der von Flüssen abgesetzte u. aufgehäufte Schlick od. Erde.

— ψάω, ῶ, f. ήσω, aufstreicheu, durch Streichen auffassen u. so abwischen, wie ἀνασπογγίζω. Bey Plut. Thes. an- oder bestreichen.

— ψηφίζω, f. ίσω, wieder stimmen (votiren) lassen; wieder, von neuem vornehmen u. dah. ändern; -ψήφισις, ἡ, d. Subst.

— ψήχω, f. ήξω, s. v. a. ἀναψάω.

Ἀναψις, ἡ, (ἀνάπτω) das Anzünden; auch st. ἀναζωπύρησις.

— ψυκτὴρ, ῆρος, ὁ, der Erfrischer, Abkühler.

— ψυκτικὸς, ἡ, ὸν, erfrischend, erquickend.

— ψυξις, ἡ, u. -ψυχὴ, ἡ, das Luftschöpfen, die Respiration; Erfrischung, Erholung; von

— ψύχω, f. ύξω, eigentl. Luft, frische Luft schöpfen, zu Athem kommen; dah. erfrischen, erquicken; im Med. sich erholen, ausruhen, schlafen; wieder zu sich kommen - aufleben; 2) an der Luft trocknen.

Ἀνδαίω, st. ἀναδαίω; poet.

Ἀνδάνω, nur im Praes. u. Imperf. von n. st. ἅδω, ion. ἥδω (wie λαμβάνω, μανθάνω, λανθάνω, von λάβω, μάθω, λάθω) mit d. Dativ. auch Accus. οὐδὲ ὁ Ζεὺς ὕων πάντας ἀνδάνει, auch Zeus erfreut nicht alle, wenn er regnen läſst; wie νόον δ' ἐμὸν οὔτις ἕαδε, Theocr. 27, 22. nach ἀρέσκω construirt, u. nicht zu ändern; Eur. Or. 1633. vrgl. ἱλάσκομαι τινὶ u. τινὰ; Pind. Meist, zumal im Pass., kann man es gefallen übersetzen; vergl. ἀρέσκω. Eigentl. ist es genügen, zufrieden stellen, von ἅδω, der ἁ-Form von ἕδω.

Ἀνδέκτορος, ὁ, ἡ, st. ἀναδέκτορος.

Ἄνδεμα, τὸ, u. ἄνδημα, τὸ, st. ἀνάδεμα, ἀνάδημα; von Ἀνδέω st. ἀναδέω, syncop.

Ἄνδηρον, τὸ, τὰ ἄνδηρα, die erhöheten Ufer der Flüsse u. Gräben; die erhöheten Gartenbeete od. Rabatten; dah. auch Graben, Kanal selbst, auch überh. Beete. Man findet auch ἄνθηρα geschrieben, wahrscheinl. von ἀνθηρὰ, zuerst wohl von Blumenbeeten; od. wie es bey verdunkelten Etymis geht, in ein ähnlich lautendes umgedeutet, und danach orthographirt; eine Bemerkung, die für alle Sprachen, bes. aber für die griech. gilt; vergl. ἀνέδην.

Ἀνδίκω, poet. contr. st. ἀναδίκω, d. i. ἀναρρίπτω; dav. ἀνδίκτης, ὁ, was ῥόπτρον, das Stellholz in der Mausefalle.

Ἄνδιχα, st. ἀνάδιχα, eigentl. entzwey, getrennt, als θυμὸν ἔχειν getheilten oder zweifelnden Sinns seyn; vergl. διχὰ; abgesondert od. sonder, ohne, mit d. Genit. wie νόσφι, χωρὶς; auch zwischen; vrgl. ἀμφὶς u. S. in διά.

Ἀνδοκάδην, Adv. st. ἀναδοκάδην, s. v. a. ἐκ διαδοχῆς.

Ἀνδραγαθέω, f. ήσομαι, ich bin ein braver, tapfrer, biedrer, ehrlicher Mann; handle, beweise, betrage mich so; -θημα, τὸ, brave, tapfre Handlung - Aufführung, That. -θία, ἡ, Muth, Tapferkeit, Charakter, That eines ἀνὴρ ἀγαθός. -θίζομαι, f. ίσομαι, ich bin - handle brav, tapfer, s. v. a. -γαθέω.

Ἀνδράγρια, ων, τὰ, (ἀνὴρ, ἀνδρὸς, ἄγρα) dem erschlagenen Feinde abgenommene Beute, *spolia;* Hom.

Ἀνδραγχνος od. ἄνδραγχος, ὁ, (ἄνδρας ἄγχω) s. v. a. δήμιος, der Henker.

Ἀνδράδελφος, ὁ, des Mannes Bruder.

Ἀνδρακὰς, Adv. bey Hom. u. Aeschyl. Mann für Mann, κατ' ἄνδρα, *viritim.* Im Hom. las man auch ἀνδραδὰς (von δάω, δαίω). 2) bey Nicand. ἡ ἀνδρακὰς, was auf den Mann kommt, Portion; von ἄνδραξ, ὁ, s. v. a. ἀνδράριον. S. in πυιγεύς. Dav. ἀνδρακεύω, ομαι, u. ἀνδρακόω, οῦμαι, in einem Dialect ἀμβραξ, ἀμβρακεύω u. s. w. st. ἀνδρίζω u. ἀνδρόω.

Ἀνδραποδίζω, f. ίσω, fut. att. ιῶ, (ἀνδράποδον) einen zum Sklaven machen, in die Sklaverey bringen, von Menschen, wie von Städten; im Kriege, *sub corona vendere;* auch durch List u. Gewalt, also Menschenraub od. Seelenverkauf begehen. -δισις, ἡ, und -δισμὸς, ὁ, das Auflegen der Sklaverey; Menschenraub, u. Seelenverkäuferey. -διστήριος, α, ον, u. -ποδιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Sklavenmachen od. Menschenraub gehörig - geschickt. -διστὴς, ου, ὁ, Sklavenmacher; figürl. ἑαυτῶν, die sich (ihre Freyheit) verkaufen; Xenoph. Mem.

— ποδοκάπηλος, ὁ, ἡ, Sklavenhändler; auch ἀνδροκάπηλος.

— ποδον, τὸ, (wahrscheinl. von ἀνὴρ u. ποὺς, ποδὸς, dah. noch ἀνδραπόδεσσι bey Hom. wie von ἀνδράπους, ein Wort wie αἰχμάλωτος vielleicht der dem Krieger zu Fuſs fällt u. ums Leben bittet, (auch wohl dem übermüthigen Sieger zum Fuſssche-

mel diente; vrgl. κλιμακὶς) also wie ζωγρηθεὶς, im Kriege zum Gefangenen u. Sklaven gemacht; hernach überh. Sklav, doch besond. von Gefangenen; daher ἀνδράποδα δοῦλα u. ἐλεύθερα; Thucyd. 8, 28.

*Ἀνδραποδώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, sklavisch, eines Sklaven würdig, wie *servilis* dem *liberalis* entgegen; sklavisch denkend-handelnd; Sklav seiner Lüste u. Leidenschaften; einem Sklaven zugehörig; -ποδωδία, ἡ, Sklavensinn, sklavische Art zu denken u. zu handeln.

*Ἀνδράριον, τὸ, Dimin. von ἀνὴρ, ein Männchen, kleiner od. verächtlicher Mann, od. Mensch.

*Ἀνδράσι u. ἀνδράσσι st. ἀνδρέσσι (ἀνδρεσι); Hom.

*Ἀνδράφαξις u. ἀνδράφαξυς, ἡ, ein Gartengewächs, wie Melde od. Spinat. Wird auch ἀτράφαξις u. ἀτράφαξυς, lat. *atriplex* geschrieben. Wegen der Endung ις u. υς vergl. auch πίτταξις u. πίτταξυς.

— δραχθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ, ἄχθος) Männer belastend; woran ein Mann zu tragen hat, als χερμάδιον; Hom.

*Ἀνδράχλη, ἡ, u. ἄνδραχλος, dsgl. ἀνδράχνος u. ἀνδράχνη, ἡ, *andrachne*, ein Gartenkraut, Portulak; 2) der wilde Erdbeerbaum, *portulaca*, sonst κόμαρος. 3) st. αἴθρανος, Kohlenbecken, Feuersorge, von ἄνθραξ.

*Ἀνδρεία, ἡ, u. ἀνδρία, (von ἀνὴρ, wie *virtus* von *vir*) Mannheit, Männlichkeit; männliches Alter-Stärke-Muth-Betragen; opp. δειλία.

— δρείκελον, τὸ, (εἴδωλον, siv. ἄγαλμα) das Mann-Menschenähnliche, d. i. Abbildung eines Menschen, was ἀνδριὰς; 2) auch die natürliche Fleischfarbe des Menschen; eine Schminke, auch Malerfarbe, sie nachzuahmen; Xen. Oec., Plato Cratyl.; Polit.; Pollux. 7, c. 28. Timae. Lex. Plat. das Neutr. von

— δρείκελος, ὁ, ἡ, mann-menschenähnlich, nach θεοείκελος.

— δρεῖον, τὸ, was ἀνδρεία; Neutr. von

— δρεῖος, εία, εῖον, Adv. -είως, männlich, männlich-stark-muthig-gesetzt; τὸ ἀνδρεῖον, st. ἀνδρεία; dav. -δρειότης, ητος, ἡ, was ἀνδρεία.

— δρειφόντης, ου, ὁ, Menschenmörder; eben das, nur andre Formen, sind ἀνδρεφόντης (wie ἀργεφόντης) ἀνδριφόντης u. ἀνδροφόντης. Die Form mit ε gehört einem Dialect an, u. ist nicht etwa zu emendiren.

Ἀνδρεράστρια, ἡ, in die Männer verliebt, manntoll; Aristoph.

— δρεύμενος, ion. st. ἀνδρούμενος von ἀνδρόω.

— δρεῶν, ῶνος, ὁ, ἀνδρειὼν, ion. was ἀνδρῶν.

— δρηλατέω, ῶ, ich bin -δρηλάτης, ου, ὁ, (ἐλαύνω, ἐλάτης) vertreibe, verjage (einen Mann, Menschen) aus dem Vaterlande.

*Ἀνδρία, ων, τὰ, Männermahle, Männerschmause in Kreta, was zu Lacedämon φιδίτια waren.

Ἀνδρία, ἡ, was ἀνδρεία.

— δριαντίσκος, ὁ, Dimin. von ἀνδριὰς, eine kleine Statüe.

— τογλύφος, ὁ, (γλύφω) Bildschnitzer, Bildhauer.

— τοπλάστης, ου, ὁ, der Bilder formt aus Thon, Gyps od. Wachs; dav. -πλαστικὴ, ἡ, (τέχνη) diese Kunst.

— τοποιέω, Bildsäulen machen; dav. -ποιητικὴ, ἡ, (τέχνη) u. -ποιΐα, ἡ, das Subst. von -ποιὸς, ὁ, der Statuen macht, Bildhauer.

— ουργέω, von -ουργὸς, ὁ, s. v. a. -ποιέω, u. -ποιός.

Ἀνδριαντάριον, τὸ, kleine Bildsäule.

Ἀνδριὰς, άντος, ὁ, (st. ἀνδριάεις, ᾶς,) Bild eines Mannes, Menschen; besond. Bildsäule; auch Gemälde; Plato Rep. 4.

Ἀνδρίζω, f. ίσω, zum Manne machen, abhärten; Med. sich zum Manne machen, sich stärken; ein Mann werden, wie ἀνδρεύομαι; ein Mann seyn, sich als einen muthigen, tapfern, braven Mann beweisen; sich anstrengen; wie ermannen; oppos. βλακεύω.

— ικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (vergl. ἀνδρεῖος) männlich, den Mann betreffend, ihm gehörig, als Kleider u. dergl.; eines Mannes würdig, od. männlich-grofs, männlich-stark u. dergl.; gewaltig, auch von Dingen, als σεισμὸς; Ael. v. h. wie er auch ἀνδρειότατα κατασείειν sagt. Vergl. νεανικός.

Ἀνδρίον, τὸ, Dimin. s. v. a. ἀνδράριον.

— ισμὸς, ὁ, s. v. a. ἀνδρεία, von ἀνδρίζομαι; wov. -ιστέον, Gerund. u. -ιστὶ, Adv. männlich, muthig, entschlossen: nach Männerart: auch -δριστὴς, ὁ, der tapfer ist u. thut.

— ίφιλος, ὁ, ἡ, Männerfreund.

— ιφόντης, ου, ὁ, was ἀνδρειφόντης.

Ἀνδροβάτης, ὁ, u. ἀνδροβατέω, Päderast u. Päderastie treiben.

— βόρος, ὁ, ἡ, Menschenfresser, od. fressend.

— βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) männl. klug, entschlossen od. muthig; wie γυναικόβουλος.

— βρὼς u. -βρωτος, ὁ, was -βόρος: das zweyte auch von Menschen gefressen; Eurip.

— γένεια, ἡ, Fortpflanzung der Männer od. Menschen überh.; die männliche Geschlechtsfolge-Linie.

— γίγας, αντος, ὁ, ein Mann wie ein Riese; Callim.

Ἀνδρογόνος, ὁ, ἡ, Männer zeugend, in unserer Kalendersprache: gut für Knabengeburt; Hesiod. ἔργ. 783. 788.

— **γύνης**, ου, ὁ, u. -γυνος, ὁ, ein Zwitter, Mannweib, od. männl. u. weibl. Geschlechts zugleich, sonst auch γύνανδρος od. Ἑρμαφρόδιτος; 2) ein Verschnittener, sonst ἡμιγύναιξ, ἡμίανδρος, Halbweib, Halbmann; adj. entnervt, weibisch, weichlich; u. wie *semivir*, st. *cinaedus*, *pathicus*; auch das Neutr. ἀνδρόγυνον; Plat. symp. 3) λουτρὰ ἀνδ. Bäder für Weiber u. Männer zugleich.

Ἀνδροδάϊκτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) Männer mordend od. von Männern gemordet; poet.

— **δάμας**, αντος, ὁ, (δαμάω) Männer bändigend od. tödtend; poet.

Ἀνδροθέα, ἡ, die männliche Göttin, Athene.

— **θεν**, Adv. vom Manne, od. von Seiten des Mannes. S. in ἀποπέρδω.

— **θνής**, ῆτος, ὁ, ἡ, (θνήσκω) von Männern od. Menschen (Händen) sterbend od. getödtet; poet.

— **κάπηλος**, ὁ, Menschenhändler; dem Sinne nach was ἀνδραποδοκάπηλος.

— **κμής**, ῆτος, ὁ, ἡ, (καμέω, κμέω. S. κάμνω) einem Menschen erliegend, von ihm getödtet; act. Menschen erlegend od. tödtend; poet.

— **κμητος**, ὁ, ἡ, (κάμνω) von Menschen gearbeitet, - gemacht; Hom.

— **κόμος**, ὁ, ἡ, den Mann pflegend.

— **κτασία**, ἡ, (κτείνω, κτάω) Männer- od. Menschenmord: Schlacht.

— **κτονέω**, ῶ, ich morde Menschen; -κτονία, ἡ, was -κτασία; von -**κτόνος**, ὁ, ἡ, Menschenmörder.

— **λαγνος**, ὁ, ἡ, manntoll.

— **λέτειρα**, ἡ, (ὀλέτειρα) Männer- od. Menschenmörderin, poet.

— **λήμης**, ου, ὁ, (λῆμα) mit Männermuth begabt.

— **ληψία**, ἡ, auch -λήψιον, τὸ, (λήβω, λαμβάνω) Menschenfang: eine Repressalie der Athener, wenn einer ihrer Bürger auswärts ermordet und der Thäter nicht ausgeliefert ward, aus seinem Staate, drey Geifseln zur Bestrafung wegzunehmen.

— **λογέω**, -λογίζω, f. ίσω, Männer auswählen: zum Kriegsdienste; dav. -**λογία**, ἡ, das Subst.

Ἀνδρομανής, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) manntoll, rasend, aus Liebe zu Männern, opp. γυναικομανής; -**μανία**, ἡ, d. Subst.

— **μάχος**, ὁ, ἡ, fem. auch -μάχη, mit Männern streitend; od. mit dem Manne; Anal. ein Wortspiel.

— **μεος**, έα, εον, von Männern od. Menschen; Hom. u. Anal.

— **μεγέθης**, u. -**μήκης**, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) von Mannslänge.

Ἀνδρομηρόν, od. ἀνδρομητὸν ἐγχειρίδιον (v. ἀναδρομέω, *qui in se recurrit*) der Theaterdolch, womit der Acteur im Ajax sich erstach; Achill. Tat. 3. Sonst συσπαστὸν u. ἄηκτον.

— **νομούμενοι**, das Air eines Mannes annehmen, sich brüsten; Antonin.

— **παις**, αιδος, ὁ, ein Jüngling nahe am Manne; Jüngling von männlicher Gesinnung; Aesch. u. Soph.

— **πλαστία**, ἡ, (πλάσσω) das Menschenbilden - formen.

— **πλήθεια**, ἡ, (πλῆθος) Menschenmenge; Aesch.

— **πρεπής**, έος, ὁ, ἡ, (πρέπει) Männern geziemend.

— **πρόσωπος**, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit Männer- od. Menschengesicht.

— **πρωρος**, ὁ, ἡ, (S. πρώρα) poet. st. d. vorig.

— **σάθης**, u. -σάθων, ὁ, was πόσθων.

Ἀνδρόσαιμον, τὸ, (ἀνδρὸς αἷμα) eigentl. Mannsblut, eine Art Johanniskraut, *hypericum*. [Das Wort stehe hier wegen der Schreibart, die eine *crux Grammaticorum* ist; wie κυνόσβατον, Ἑλλήσποντος, διόσκουροι etc. S. in Σ.]

— **σινις**, ιδος, ὁ, ἡ, (σίνις) Anal. Adesp. 275. vom Momus, der alles tadelt, antastet, *rodit*.

— **συνη**, ἡ, was ἀνδρότης od. ἀνδρεία.

— **σφιγξ**, γος, ὁ, eine Statue von Mensch u. Sphinx; Herodt.

Ἀνδρότης, ητος, ἡ, (ἀνήρ, ἀνδρὸς) Mannheit, Männlichkeit; männliches Alter, Mannkraft, verb. mit ἥβη; Hom. [Nach den Grammatikern soll ἀνδροτής accentuirt werden, wie δηϊοτής, ταχυτής etc. welches einigen Schein hat, dafern die ion. Endung ητύς für das Abstractum mit der auf οτής, υτής verwandt ist. Dann müfste es aber durchweg geschehen, u. nicht in einigen nur, in andern nicht.]

— **τυχής**, ὁ, ἡ, (τυγχάνω) einen Mann bekommend, erlangend; poet.

— **φαγέω**, ῶ, ich bin -**φάγος**, ὁ, ἡ, (φάγω) Menschen - od. Menschenfleisch fressend.

— **φθόρος**, ὁ, ἡ, (φθείρω) Menschentödter, Menschen schädlich.

— **φόνος**, ὁ, Mann- Männer- Menschenmörder; im fem. ἡ ἀν. Mannesmörderin. -**φονέω**, ῶ, ich morde Menschen. -**φονία**, ἡ, Menschenmord.

— **φόντης**, ου, ὁ, s. v. a. ἀνδρειφόντης.

— **φωνος**, ὁ, ἡ, (φωνή) mit einer männlichen Stimme.

Ἀνδρόω, ῶ, f. ώσω, im Activ. zum Manne machen, das männliche Alter erreichen lassen, Anal. 3, 271.; sonst im Med. ἀνδρόομαι, οῦμαι, ich werde ein Mann, erreiche das männ-

liche, mannbare Alter; ich werde stark, männlich, vergl. ἀνδρίζομαι; auch *virilia praestare.* 2) beym Manne schlafen.

'Ανδρύνω, s. v. a. ἀνδρόω.

— δρώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς. männlich, mannhaft, was ἀνδρικός.

— δρών, ῶνος, ὁ, u. -δρωνῖτις, Wohnstube, Speisezimmer für Männer, Herodt. 1, 34. opp. γυναικὼν u. -καικωνῖτις; 2) bey den Römern, ein Gang zwischen zwey Gebäuden od. Wänden des Hauses, s. v. a. μεσαύλη.

'Ανδρωνυμέω, von ἀνδρώνυμος, einen Mannsnamen haben, habend; ἀνδρωνυμικὸν, ein Name, Wort, das von einem Manne od. Menschen gebraucht wird; Grammat.

— δρῷος, ῴα, ῷον, ion. von ἀνδροῖος, st. ἀνδρεῖος, u. ebendas. [So dass also folgende Adjectivformen auf -αῖος, -εῖος, -οῖος u. verlängert -ήϊος, -ῷος zu merken.]

'Ανδύω, poet. contr. st. ἀναδύω.

'Ανδωκε st. ἀνέδωκε, von ἀναδίδωμι.

'Ανέβωσε ion. st. ἀνεβόησε.

'Ανέγγυος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἔγγυος) unverbürgt; fem. ἡ, nicht verlobte; Plutar.

— εγείρω, f. ερῶ, aufwecken, auf-ermuntern; von Gebäuden, aufführen; Med. ich wecke mich auf, wache auf, stehe auf; -εγέρμων, ονος, ὁ, ἡ, erweckt, erwacht, κοίτας, aus dem Schlafe. -έγερσις, ἡ, das Aufwecken; Aufrichten; Aufführung, Errichtung. -έγερτος, ὁ, ἡ, Adv. -έρτως, (ἀ, ἐγείρω) nicht aufgeweckt - erwacht - aufgestanden.

— έγκλητος, ὁ, ἡ, Adv. -κλήτως, (ἐγκαλέω u. ἀ) nicht beschuldigt, unbescholten, ohne Vorwurf; act. ohne Vorwürfe zu machen, ohne Murren.

— έγκυος, ἡ, nicht schwanger.

— εγκωμίαστος, ὁ, ἡ, (ἐγκωμιάζω) nicht gelobt - gerühmt.

— έγρω, contr. st. ἀνεγέρω, s. v. a. ἀνεγείρω; Med. ἀνέγρομαι, ich erwache.

'Ανεγχώρητος, ὁ, ἡ, (ἐγχωρέω) unstatthaft; unzulässig; unmöglich.

— εδάφιστος, ὁ, ἡ, (ἐδαφίζω) nicht zu Boden geworfen; nicht fest getreten od. geebnet.

'Ανεδέγμεθα st. ἀνεδεχόμεθα.

'Ανέδην, Adv. (ἀνίημι, ἀνέω) ausgelassen, zügellos; geradezu, unverhindert; beym Essen, Trinken ist es, reichlich, so viel man will; geradezu, ungescheut. Wird auch ἀναίδην geschrieben, wie v. ἀναιδὴς, weil es in diese Bed. spielt, u. man es davon herleiten mochte. S. ἄνδηρον nach.

— έδραστος, ὁ, ἡ, (ἑδράζω) ohne (festen) Sitz; unstät; eine Periode, die nicht recht schliefst; rhetor.

'Ανείργω, poet. st. -είργω.

'Ανέζω, f. έσω, (ἀνὰ, ἕζω) in die Höhe, hinauf - aufsetzen; dav. ἀνέσαντες, Hom. Ili. 13, 657. doch S. ἀνέω, ἀνίημι.

'Ανεθελησία, ἡ, Unwillkührlichkeit, Unfreywilligkeit, Zwang; von

— εθέλητος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω) nicht freywillig, gezwungen; wider Wunsch u. Willen; unerwünscht, traurig, als συμφορά; Herodt. Vergl. ἀβούλητος, u. S. in ἀ nach.

— έθιστος, ὁ, ἡ, (ἐθίζω) nicht gewöhnt, u. folgl. ungewohnt.

'Ανείδεος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ohne Gestalt - Form - Bildung; roh.

— είδω, ansehen, bemerken.

— ειδωλοποιέω, ῶ, u. -ποιΐα, u. -ποίησις, ἡ, was das Simplex.

— εικάζω, s. v. a. ἀνασκώπτω.

— εικαιότης, ἡ, das nicht aufs Gerathewohl Handeln, also Vorsicht, Ueberlegung: opp. εἰκαιότης.

— είκαστος, ὁ, ἡ, (εἰκάζω) was sich nicht vergleichen und so errathen läfst; 2) auch st. -εικόνιστος.

'Ανεικής, ὁ, ἡ, (νεῖκος) unbestritten, Ili. 12, 435. wo andre ἀεικέα, „den geringen Lohn" lesen.

— εικόνιστος, ὁ, ἡ, (εἰκονίζω) nicht abbildlich, wovon sich kein Bild entwerfen läfst.

— ειλείθυια, u. -ειλήθυια, ἡ, ohne Εἰλείθυια, die noch nicht die Hülfe dieser Göttin nöthig gehabt, also was ἄτοκος.

— ειλέω, ῶ, ich wickle auf; -είλημα, τὸ, u. -είλησις, ἡ, das Aufgewickelte; das Aufwickeln; die auf- u. niedertreibenden Blähungen (das Gillern, Gollern, Gullern, κορκορυγησις,) im Leibe, *tormina.*

— ειλίσσω, -ειλλω u. -ίλλω, was ἀνειλέω; figürl. ποδὰ, st. ἀνέλκω; Eur.

— ειλυσπάομαι, was ἀναῤῥιχάομαι.

'Ανειμάρθαι, inf. perf. pass. st. μὴ εἱμάρθαι (S. εἵμαρμαι) nicht durchs Fatum bestimmt - darunter begriffen seyn; Plutar.

— ειμένως, Adv. (ἀνίημι, ἀνέω) nachgelassen, nachlässig; ohne Anstrengung; sorglos; zügellos.

— ειμι, (εἶμι) her- hinaufgehen; hervorgehen; zurückgehen.

'Ανείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) ohne Kleider; ohne Decken; Ody. 3, 348.

— είπω, wov. ἀνεῖπε, ἀνειπεῖν, ἀνειπὼν, seine Stimme erheben, vom Orakel, vom Herold; dah. wie ἀναῤῥέω, ansagen, ausrufen, bekannt machen; bekannt machen lassen (διὰ κήρυκος); anrufen, θεούς.

— είργω, f. ξω, (εἴργω) abhalten, abwehren, zurücktreiben; -ειρξις, ἡ, d. Subst.

— είρομαι, dav. ἀνείρεαι, Hom.; poet. st. ἀνέρομαι, erfragen, erforschen; von ἀνείρω. S. εἴρω u. ἔρω.

Ἀνειρύω, (ἐρύω) zurück, heraufziehen, wie ἀναρύω u. αὖ ἐρύω.

— είρω, f. ερῶ, aeol. ἔρσω, anknüpfen, zusammenknüpfen od. flechten; 2) ἀνείρω, das ungebr. Act. zu ἀνείρομαι.

— είσοδος, ὁ, ἡ, ohne Eingang, ohne Zugang.

— είσφορος, ὁ, ἡ, (εἰσφορά) frey von Abgaben; dav. -εισφορία, ἡ, d. Subst.

Ἀνέκαθεν, Adv. att. s. v. a. ἄνωθεν, von oben herab; von Anfang an, mit κατηγορεῖν, ἐξηγεῖσθαι; vom ersten Ursprung, Anlaſs an; ursprünglich auch von Abstammung und Geschlechtsfolge, ἡ ἀνέκαθεν ἀκολουθία, γένος, Herodot. Von

— εκάς, Adv. att. s. v. a. ἄνω, in die Höhe, nach oben. 2) auch st. d. vorh. πέμπῃ ἀνεκὰς sendet herab; Pind. Ol. 2

— έκβατος, ὁ, ἡ, ohne Ausgang.

— εκβίαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, (ἐκβιάζω) eigentl., den man nicht mit Gewalt herausbringen kann; nicht zu zwingen, unbezwinglich.

— εκδαρτὶ, Adv. u. -έκδαρτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀδορεὶ, u. ἄδορος.

— εκδήμητος, ὁ, ἡ, mit ἀνέξοδος, als ἡμέρα, ein Tag, an dem man nicht auſser Landes geht, keinen Feldzug unternimmt.

— εκδιήγητος, ὁ, ἡ, Adv. -γήτως, (ἐκδιηγέομαι) unbeschreiblich; auſserordentlich.

— εκδίκητος, ὁ, ἡ, (ἐκδικέω) nicht gerächt-bestraft.

— έκδοτος, ὁ, ἡ, nicht ausgegeben, bekannt gemacht, als Schriften; nicht ausgestattet, von Mädchen, unverheiratet.

Ἀνέκδρομος, ὁ, ἡ, ohne Ausweg, -Entrinnen; dem nicht zu entlaufen.

— έκδυτος, ὁ, ἡ, dem man sich nicht entwinden, (vom Schlafe) nicht ermuntern kann; Eustath. in Erklärung von νήδυμος ὕπνος.

— εκθέρμαντος, ὁ, ἡ, (ἐκθερμαίνω) nicht zu erwärmen.

— έκθυτος, ὁ, ἡ, (ἐκθύομαι) durch kein Opfer auszusöhnen.

— εκκλησίαστος, ὁ, ἡ, ohne Volksversammlung.

— έκκλιτος, ὁ, ἡ, dem nicht auszuweichen, was ἀλίαστος.

— έκκριτος, ὁ, ἡ, ohne Ausleerung, γαστήρ, verstopft.

— εκλάλητος, ὁ, ἡ, (ἐκλαλέω) s. v. a. ἀνεκδιήγητος.

— έκλειπτος, ὁ, ἡ, Adv. -λείπτως, -εκλιπὴς, έος, ὁ, ἡ, was nicht ausbleibt, unerschöpflich; unaufhörlich, beständig.

— εκλόγιστος, ὁ, ἡ, nicht zur Rechenschaft gezogen od. zu ziehen; -γίστως, Adv. ohne Rechnung, ohne Ueberlegung; ohne Maaſs.

Ἀνέκνιπτος, ὁ, ἡ, (ἐκνίπτω) nicht od. schwer auszuwaschen.

— εκπίμπλημι, (ἀνὰ) wieder aus-anfüllen.

— έκπληκτος, ὁ, ἡ, Adv. -λήκτως, (α, ἐκπλήσσω, ττω) nicht betroffen gerührt - erschrocken; unerschütterlich; act. nicht erschreckend, od. keinen Eindruck machend.

— εκπλήρωτος, ὁ, ἡ, (ἐκπληρόω) nicht auszufüllen, unausfüllbar.

— έκπλυτος, ὁ, ἡ, (ἐκπλύνω) s. v. a. ἀνεκνίπτος.

— έκπυστος, ὁ, ἡ, nicht erforscht od. kund gemacht: verheimlicht; nicht zu verheimlichen.

— εκρίζωτος, ὁ, ἡ, nicht entwurzelt; nicht auszurotten.

— εκτέος, ὁ, ἡ, Gerund. was ἀνεκτός.

— εκτικός, ἡ, όν, der dulden kann; v.

— εκτὸς, ἡ, όν, Adv. -κτῶς, (ἀνέχω) auszuhalten, auszustehen, zu erdulden, zu ertragen; erträglich, leidlich.

— έκφευκτος, ὁ, ἡ, (ἐκφεύγω) dem nicht zu entfliehen ist, unvermeidlich; act. der nicht entfliehen kann, δοῦλος; vergl. ἀναπόδραστος.

— εκφοίτητος, ὁ, ἡ, (ἐκφοιτάω) nicht aus- od. unter die Leute kommend.

— έκφορος, ὁ, ἡ, (ἐκφέρω) was man nicht (unter die Leute) ausbringen darf, wie ἀνέξοιστος.

— έκφραστος, ὁ, ἡ, (ἐκφράζω) unaussprechlich, was sich nicht aussprechen läſst. Ebendas ist -εκφώνητος, ὁ, ἡ, (ἐκφωνέω).

Ἀνέλαιος, ὁ, ἡ, (ἔλαιον) ohne Oel.

— έλεγκτος, ὁ, ἡ, Adv. -λέγκτως, (ἐλέγχω) nicht untersucht-überführt, unwiderlegt; unwiderlegbar.

— ελέγχω, f. ξω, von neuem erforschen - überzeugen- überführen; auch bloſs st. ἐλέγχω.

— ελεήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως. -ελεημοσύνη, ἡ, das Subst. u. -ελεὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ελεῶς, (ἔλεος) ohne Erbarmen; unbarmherzig, unmitleidig. Bey den Grammat. als Herleitung von ἀνηλεήμων, ἀνηλεὴς u. ἀνηλής. S. zu Gregor. Corinth. ed. Schaef. p. 163.

— ελέητος, ὁ, ἡ, (ἐλεέω, f. ήσω) mit dem man kein Erbarmen hat.

— ελελίζω, f. ίξω, nach oben hin erschüttern.

— ελευθερία, ἡ, u. -ελευθεριότης, ητος, ἡ, Illiberalität, od. Charakter u. Betragen, das eines freygebornen Menschen unwürdig ist; vrgl. Kargheit, schmutziger, niedriger Geiz; -ελεύθερος, ὁ, ἡ, Adv. -θέρως, nicht frey, d. i. wie *illiberalis*, einem freyen, edlen Menschen nicht anständig, seiner unwürdig; bes. schmutzigkarg, filzig.

— ελεύθω, f. εύσομαι, u. -ελυθω, perf. ἀνελήλυθα, im Praes. unübl. geben

Tempp. zu ἀνέρχομαι; vom Fut. ist -ελευσις, εως, ἡ, das Hinauf- od. Zurückgehen, Rückkehr, Wiederkunft.

Ἀνελήμων, poet. st. ἀνελεήμων, w. s.

— έλιγμα, τὸ, (ἀνελίσσω, ττω) das Aufgewickelte; Aufgelockte, χαίτης.

— ελιννύω, s. v. a. ἐλιννύω od. ἐλινύω.

— έλιξις, ἡ, (ἀνελίσσω, ττω) das Auf- Ein- Herumwickeln; die Umwälzung; die Evolution im Tanze.

— έλιπος, ὁ, ἡ. S. νήλιπος.

— ελίσσω, ττω, f. ξω, auf- auseinander wickeln von Bücherrollen, dah. nach unserer Art, sie aufschlagen, lesen u. erklären; auch herumwickeln: 2) trop. βίον, wie *versare*.

— ελκτος, ὁ, ἡ, nicht zu ziehen - fortzuziehen.

— ελκύω, f. ύσω, u. -έλκω, f. ξω, herauf, in die Höhe ziehen; aufwiegen; wieder od. zurückziehen, ναῦς, die Schiffe aus dem Wasser aufs Land.

— έλκωτος, ὁ, ἡ, (ἑλκόω) ohne Wunde- Schwär- Schaden.

Ἀνέλλην, ὁ, ἡ, Nicht-Grieche; u. -ελλήνιστος, ὁ, ἡ, (ἑλληνίζω) ungriechisch.

— ελλιπής, έος, ὁ, ἡ, nicht Mangel leidend; nicht ermangelnd - unterbleibend, stets fortgehend.

— ελπις, ὁ, ἡ, ohne Hoffnung.

— έλπιστος, ὁ, ἡ, Adv. -πίστως, nicht gehofft, unverhofft; nicht hoffend, ohne Hoffnung; verzweifelnd. -πιστέω, ῶ, s. v. a. ἀελπτέω. -πιστία, ἡ, d. Subst.

— έλυτρος, ὁ, ἡ, (ἔλυτρον) ohne Hülle- Decke.

— έμβατος, ὁ, ἡ, (ἐμβαίνω) unzugänglich; nicht hinzugehend.

Ἀνεμέσητος, ὁ, ἡ, Adv. -σήτως, ungerügt, keiner Rüge, Nachrede, *invidia* ausgesetzt; ungetadelt; ungestraft von der Nemesis; die jedes grofse Glück durch ein Unglück compensirt, u. auf die Weise von jenem etwas abknapset, oder den Werth desselben verringert; Plut. Aemil. Paul. S. νεμεσάω; 2) act. ohne zu beneiden od. unwillig zu werden.

Ἀνέμετος, ὁ, ἡ, Adv. -εμέτως, ohne Erbrechen.

— εμέω, (ἀνὰ, ἐμέω) ausbrechen, ausspeyen.

Ἀνέμητος, ὁ, ἡ, (νέμω, νεμέω) nicht getheilt, vertheilt.

Ἀνεμία, ion. -ίη, ἡ, Blähung, Wind.

— μιαῖος, ὁ, ἡ, od. -μιαῖος, αία, αῖον, (ἄνεμος) windig, voll Wind; ὠὸν, Windey, att.; sonst ὑπηνέμιον; 2) trop. windig, flatterhaft, unbeständig, nichtig.

— μίδιον, τὸ, kleiner Wind, Lüftchen: f. L. bey Plato.

— μίδιος, ία, ιον, s. v. a. ἀνεμιαῖος.

Ἀνεμίζω, f. ίσω, durch Winde bewegen.

— μιος, ία, ιον, s. v. a. -μιαῖος.

— μόδρομος, ὁ, schnell wie der Wind laufend, windschnell.

— μόεις, εσσα, εν, windig, voll Wind: dem Winde ausgesetzt, luftig, zugig; von Winden bestürmt; windschnell, wie φρόνημα, Gedanken; Soph.

— μοκοῖται, οἱ, d. i. ἀνέμους κοιμίζοντες, Zauberer, welche Winde einschläfern können; vrgl. Theocr. 2.

Ἄνεμος, ὁ, st. ἄεμος (von ἄω, ἀέω, ἄημι) das Wehen, der Hauch, der Wind; Luft; der Athem, das Schnauben im Zorn u. dgl. Der Lat. spricht es *animus*, *anima* aus, wie ἐν, *in*. Vrgl. die Bemerk. in κύνικλος.

— μοσκέπης, εος, ὁ, ἡ, (σκέπω) gegen den Wind deckend, schützend; Hom.

— στροφος, ὁ, ἡ, vom Winde umgedreht, gewirbelt.

— σφάραγος, ὁ, ἡ, von Winden brausend, sausend.

— τραφής, od. -τρεφής, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) vom Winde genährt, als κῦμα, eine Woge, also geschwellt, grofs. Bey ἔγχος, Hom. Ili. 11. eine Lanze von einem Baume, der an einem windigen Orte gewachsen, dessen Holz mithin fester u. zäher geworden, als das in windstillen Gegenden zu seyn pflegt; dah. auch Achilles Lanze als Πηλίου ἐκ κορυφῆς beschrieben wird. Andre lasen -τρεπὴς od. -στρεφὴς, vom Winde gedreht od. geschwungen.

Ἀνεμούριον, τὸ, (οὖρος) Windfahne; Windflügel.

— φθορία, ἡ, Windschaden, Windbruch; -φθορος, ὁ, ἡ, (φθείρω, φθορὰ) v. Winde verdorben zerstört.

— φόρητος, ὁ, ἡ, (φορέω) vom Winde entrückt, vertragen, zerstreut.

Ἀνεμόω, ῶ, f. ώσω, (ἄνεμος) lüften, dem Winde aussetzen, dadurch aufblähen. Pass. vom Winde aufgebläht, bewegt, als ἅλς; im Winde flattern, als Haar, Schleier u. dgl. 2) metaph. ὅσοι περὶ τὴν ἄγραν ἠνεμῶνται; Aelian. die sich leidenschaftlich mit der Jagd beschäftigen. Vrgl. ἄημι u. *animosus*.

Ἀνεμπλήκτως, Adv. (ἀ, ἔμπληκτος) unerschüttert, unerschrocken; vrgl. ἀνέκπληκτος.

— έμπληστος, ὁ, ἡ, was nicht erfüllt od. sättigt; woran man sich nicht sättigen, satt sehen kann; als θέαμα.

— έμπλοος, ὁ, ἡ, was nicht, od. worauf man nicht schifft.

— εμπόδιστος, ὁ, ἡ, Adv. -δίστως, (ἐμποδίζω) nicht verhindert, ungehindert, frey.

— έμπτωτος, ὁ, ἡ, (ἐμπίπτω) der

nicht hineinfallen - gerathen kann, als der stoische Weise in Leidenschaft.

Ἀνεμφανής, ὁ, ἡ, nicht sichtbar.

— ἔμφαντος, ὁ, ἡ, u. -έμφατος, ὁ, ἡ, Adv. -άτως, ohne Anzeige; -Ausdruck; -Nachdruck.

Ἀνεμώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνεμόεις.

— μώκης, εος, ὁ, ἡ, (ὠκύς) windschnell, wie ποδώκης gebildet.

— μώλιος, ὁ, ἡ, windig; trop. in den Wind geredet; nichtig, als γένος ἀνθρώπων; aber ἀνεμωλία, ἡ, st. d. folg.

— μώνη, ἡ, u. ἀνεμωνὶς, auch ἠνέμιον, τὸ, gleichsam Windrose, von ἄνεμος, Anemone, eine Pflanze; metaph. ἀνεμῶναι λόγων, windige, eitle Reden.

Ἀνεμώρεια, ἡ, wie ἀκρώρεια gebildet: ein Ort, bey Hom. Il. 2, 521. wofür andre Ἀνεμώλεια sagten: gleichsam Windheim.

— μῶτις, ιδος, ἡ, die Stillerin, Besänftigerin der Winde, Beyw. der Minerva.

Ἀνενδεής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δεῶς, (ἀ, ἐνδεής) nicht dürftig, also reichlich; nicht bedürfend.

— ένδεκτος, ὁ, ἡ, unmöglich, wie ὃ οὐκ ἐνδέχεται γίνεσθαι, was nicht Statt hat, nicht angeht. S. ἐνδέχομαι; vergl. ἀνεγχώρητος.

— ενδοίαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, (ἐνδοιάζω) nicht zu bezweifeln; unbezweifelt.

— ένδοτος, ὁ, ἡ, Adv. -δότως, (ἐνδίδωμι) nicht nachgebend - nachlassend, stets angespannt - angestrengt; nicht nachgiebig, streng, hart.

— ένδυτος, ὁ, ἡ, nicht angezogen.

Ἀνενέγκω, ἀνενείκω u. ἀνενέκω, ungebräuchl. (S. ἐνέκω) geben d. Tempp. zu ἀναφέρω, als aor. 1. ἀνήνεγκα, ion. ἀνήνεικα, Med. ἀνηνεγκάμην u. ἀνηνεικάμην, perf. ἀνενήνοχα, part. fem. ἀνενηνοχυῖα, (wie von ἐνέχω, st. ἐνέκω) aor. 2. part. ἀνενεγκών, inf. ἀνενεγκεῖν, aor. 1. pass. ἀνενέχθην, part. ἀνενεχθείς, ion. ἀνενειχθείς. Die Bedeut. in ἀναφέρω. Zu Nr. 2. ἀνενείκατο ἀδινῶς φώνησέν τε, Ili. 19, 314. erhob mit einem tiefen Seufzer seine Stimme. Eben so Herodt. 1, 86. S. auch ἀναφέρω nach.

Ἀνενεργής, έος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἐνεργής) nicht wirksam; unthätig, faul; desgl. -ενέργητος, ὁ, ἡ, (ἐνεργέω) ohne Wirkung - Wirksamkeit; dav. -ενεργησία, ἡ, d. Subst.

Ἀνενήνοθεν bey Hesych. ἀνήνοθεν u. ἐπενήνοθεν, Hom. Ili. λ. u. β. auch κατενήνοθεν, Hesiod. Scut. werden von Alten u. Neuern verschiedentl. abgeleitet, z. B. vom aor. 2. ἦλθεν, der. ἦνθεν, (S. ἔρχομαι) mit eingeschobenem ο, ἤνοθεν, verdopp. ἐνήνοθεν u. ἀνά, ἐπί, κατά vorher: ἀνῆλθε, ἐπῆλθε, κατῆλθε. Nach andern von ὄθω, ἐνόθω, gew. ὄθομαι, ich bewege mich; scheinbar leicht in der Formation, aber uneben u. vag in der Bedeut. Die besseren Alten sahen den Zusammenhang mit ἄνθω, *spiro*, ein; nur mufs die Ableitung gründlicher geschehen. S. in ἄνθω.

Ἀνενθουσίαστος, ὁ, ἡ, (ἐνθουσιάζω) nicht enthusiastisch; nicht schwärmerisch - ausschweifend od. rasend.

— εννόητος, ὁ, ἡ, (ἐννοέω) nicht in den Sinn od. Gedanken gefafst - zu fassen; wovon man keinen Gedanken - Begriff - Idee hat, - haben kann.

— ενόχλητος, ὁ, ἡ, (ἐνοχλέω) nicht beunruhigt, ungestört.

— έντευκτος, ὁ, ἡ, (ἐντεύχω) nicht zu sprechen, das sich nicht sprechen läfst, ungesprächig; mit ἄδωρος bey Plutar. dem nicht beyzukommen; nicht zu bereden, zu bestechen.

— έντροπος, ὁ, ἡ, (ἐντρέπομαι) der sich an etwas nicht kehrt, keine Achtung dafür hat.

Ἀνεξάκουστος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἐξάκουστος) nicht gehört; nicht hörbar.

— εξάλειπτος, ὁ, ἡ, (ἐξαλείφω) unauslöschlich; den man nicht (wieder) ausstreicht.

— εξάλλακτος, ὁ, ἡ, (ἐξαλλάσσω) unveränderlich.

— εξάντλητος, ὁ, ἡ, (ἐξαντλέω) unerschöpflich.

— εξαπάτητος, ὁ, ἡ, (ἐξαπατάω) unbetrüglich. -πατησία, ἡ, d. Subst.

— εξάρνητος, ὁ, ἡ, (ἐξαρνέομαι) nicht ableugnend, eingestehend.

— εξέλεγκτος, ὁ, ἡ, Adv. -λέγκτως, (ἐξελέγχω) nicht ausgeforscht, -überführt - widerlegt; nicht zu erforschen - überführen - widerlegen.

— εξέλευστος, ὁ, ἡ, was ἀνεξίτητος.

— εξέλικτος, ὁ, ἡ, Adv. -ίκτως, (ἐξελίσσω) unentwickelt.

— εξέργαστος, ὁ, ἡ, (ἐξεργάζομαι) nicht ausgearbeitet od. vollendet.

— εξερεύνητος, ὁ, ἡ, (ἐξερευνάω) unerforschlich; verborgen.

— εξέταστος, ὁ, ἡ, Adv. -τάστως, (ἐξετάζω) ohne Prüfung u. Untersuchung, pass. u. act. als βίος, Plato apol.

— εξεύρετος, ὁ, ἡ, (ἐξευρέω) nicht aufzufinden - auszumitteln.

— εξήγητος, ὁ, ἡ, (ἐξηγέομαι) nicht herzuerzählen; nicht hererzählt; nicht erklärt.

Ἀνεξία, ἡ, (ἀνέχω) das Aushalten; Ertragen; Geduld.

— εξικακέω, ῶ, ich dulde Böse, Böses, Scheltworte, üble Begegnung, od. Unglück; dav. -εξικακία, ἡ, d. Subst.; -εξίκακος, ὁ, ἡ, Adv. -κάκως, (ἀνέχω, f. ἀνέξω) der dergl. duldet.

Ἀνεξίλαστος, ὁ, ἡ, (ἐξιλάομαι) unversöhnlich.
— *εξίτηλος*, ὁ, ἡ, nicht vergänglich, nicht ausgehend, als eine Farbe.
— *εξίτητος*, ὁ, ἡ, (ἔξειμι) wo man nicht heraus kann; ohne Ausgang.
— *εξιχνίαστος*, ὁ, ἡ, (ἐξιχνιάζω) nicht aufzuspüren, unerforschlich.
— *εξοδίαστος*, ὁ, ἡ, (ἐξοδιάζω) nicht veräusfsert, nicht zu veräusfsern.
— *έξοδος*, ὁ, ἡ, ohne Ausgang. S. ἀνεκδήμητος.
— *έξοιστος*, ὁ, ἡ, (ἐκφέρω, f. ἐξοίσω) was ἀνέκφορος.
Ἀνεοί, od. ἀνεοὶ. S. ἄνεως.
Ἀνεόρταστος, ὁ, ἡ, (ἑορτάζω) nicht zu feiern; nicht gefeiert; ohne Feiertage. βίος ἀν. μακρὸς ὁδὸς ἀπανδόκευτος, ein Leben ohne Feiertage ist wie ein langer Weg ohne Wirthshaus: [ein humoristischer Vergleich des alten Democritus, der mehr dergl. hat.]
— *έορτος*, ὁ, ἡ, (ἑορτή) ohne Fest, ohne Feier; nicht festlich - feierlich.
Ἀνεοστασίη, ἡ, auch ἐνεοστασία, ἡ. S. ἄνεως.
— *επάγγελτος*, ὁ, ἡ, (ἐπαγγέλλω) nicht angekündigt, als πόλεμος; nicht gerufen od. gebeten.
— *επαίσθητος*, ὁ, ἡ, Adv. -θήτως, (ἐπαισθάνομαι) nicht gefühlt, nicht fühlbar; nicht fühlend od. merkend.
— *επάϊστος*, ὁ, ἡ, nicht vernommen - gehört od. zu hören, zu vernehmen.
— *επαίσχυντος*, ὁ, ἡ, Adv. -σχύντως, (ἐπαισχύνω) s. v. a. ἀναίσχυντος.
— *επαιτίατος*, ὁ, ἡ, (ἐπαιτιάομαι) nicht zu beschuldigen; schuldlos; nicht beschuldigt od. angeklagt.
— *επάλλακτος*, ὁ, ἡ, (ἐπαλλάττω) nicht abwechselnd; ζῶα ἀ. Thiere, deren Zähne nicht in die Zwischenräume der andern greifen.
Ἀνεπάλμενος u. ἀνέπαλτο, contr. st. ἀνεπαλόμενος u. ἀνεπάλετο, ion. von ἀνεφάλλομαι. S. ἅλλομαι.
— *επανόρθωτος*, ὁ, ἡ, (ἐπανορθόω) unverbesserlich, nicht zu verbessern.
— *έπαφος*, ὁ, ἡ, (ἐφάπτομαι) unbetastet, unberührt, unverletzt; mit dem Genitiv, als ὕβρεως, von unzüchtiger Betastung, denn das ist ὕβρις öfter, wenn von Weibern u. Knaben die Rede ist; dah. Hesych. es ἀψηλάφητα erklärt.
— *επαχθής*, έος, ὁ, ἡ, Adv. -παχθῶς, nicht belästigend - drückend, sanft; nicht lästig; nicht anstofsend od. Neid zuziehend; mit φέρειν, wie *non graviter ferre*.
— *επηρέαστος*, ὁ, ἡ, (ἐπηρεάζω) keiner ἐπήρεια ausgesetzt, w. m. s.
Ἀνεπής, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) ohne Worte, ohne Rede; stumm.
Ἀνεπίβατος, ὁ, ἡ, (ἐπιβάω, -βαίνω) unbesteiglich, unzugänglich; vrgl. ἀνέμβατος.
Ἀνεπιβούλευτος, ὁ, ἡ, (ἐπιβουλεύω) ohne Nachstellung, act. u. pass.
— *επίγνωστος*, ὁ, ἡ, Adv. -γνώστως, (ἐπιγνόω) nicht wahrgenommen; nicht deutlich erkannt.
— *επίγραφος*, ὁ, ἡ, (ἐπιγραφή) ohne Aufschrift - Titel - Adresse; anonym; unverbürgt.
— *επιδεής*, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνενδεής.
— *επίδεικτος*, ὁ, ἡ, (ἐπιδείκω) sich nicht zeigend - nicht brüstend; ohne zu prahlen.
— *επίδεκτος*, ὁ, ἡ, (ἐπιδέχομαι) der nicht auf - annimmt, λόγων, keine Gründe, Vorstellungen annimmt; nicht mit sich reden läfst; unmöglich: wie ἀνένδεκτος.
— *επίδετος*, ὁ, ἡ, nicht verbunden, als eine Wunde.
— *επιδίω*, τινὸς, auf etwas wie Schweifstropfen stehen: wie *simulacra sudarunt*; Plutar.
— *επίδικος*, ὁ, ἡ, nicht streitig, unbestritten; opp. ἐπίδικος.
— *επίδοτος*, ὁ, ἡ, (ἐπιδίδωμι) nicht zunehmend, ohne Wachsthum.
— *επιεικής*, έος, ὁ, ἡ, Adv. -εικῶς, unnachgiebig, unbillig, starrsinnig, hart. Dav. -είκεια, ἡ, das Subst.
— *επιζητησία*, ἡ, Unbekümmertheit.
— *επιθόλωτος*, ὁ, ἡ, (ἐπιθολόω) ungetrübt, unbefleckt.
— *επιθύμητος*, ὁ, ἡ, (ἐπιθυμέω) nicht begehrlich, ohne Begierde.
Ἀνεπικάλυπτος, ὁ, ἡ, (ἐπικαλύπτω) unbedeckt, offen; öffentlich.
— *επίκαυστος*, ὁ, ἡ, u. -καυτος, (ἐπικαίω, f. αύσω) nicht angebrannt, - verbrannt.
— *επικηρύκευτος*, ὁ, ἡ, (ἐπικηρυκεύομαι) nicht durch den Herold angekündigt: wie ἀκήρυκτος.
— *επίκλητος*, ὁ, ἡ, Adv. -κλήτως, (ἐπικαλέω) ungetadelt; untadelhaft.
— *επικοινώνητος*, ὁ, ἡ, (ἐπικοινωνέω) nicht mittheilbar; nicht mittheilend; nicht mitgetheilt.
— *επικούρητος*, ὁ, ἡ, (ἐπικουρέω) nicht unterstützt, dem man nicht hilft, beysteht.
— *επικρισία*, ἡ, Zurückhalten od. Unmöglichkeit eines Urtheils; von
— *επίκριτος*, ὁ, ἡ, Adv. -κρίτως, (ἐπικρίνω) nicht darüber urtheilend, ohne Urtheil darüber, es zurückhaltend.
— *επίκρυπτος*, ὁ, ἡ, (ἐπίκρυπτος) nicht verborgen.
— *επικώλυτος*, ὁ, ἡ, Adv. -λύτως, nicht verhindert, nicht untersagt.
— *επίληπτος*, ὁ, ἡ, Adv. -λήπτως, (ἐπιλαμβάνω, λήβω) dem man nicht beykommen - nichts anhaben, nicht tadeln kann; Eur. Or.
— *επίληστος*, ὁ, ἡ, (ἐπιλανθάνω, λη-

θω) nicht verhehlt - versteckt; nicht vergessend, eingedenk; unvergefslich.

Ἀνεπιλόγιστος, ὁ, ἡ, Adv. -γίστως, (ἐπιλογίζομαι) unüberrechnet, unüberlegt; nicht zu berechnen.

— επιμέλητος, ὁ, ἡ, (ἐπιμελέομαι) unbesorgt, ungeachtet; wofür nicht gesorgt wird; nicht besorgend, sorglos, ohne dafür zu sorgen.

— επίμικτος, ὁ, ἡ, Adv. -μίκτως, (ἐπιμίγνυμι, μίγω) unvermischt, rein; sich nicht vermischend mit Menschen, ἀνθρώπων, d. h. nicht umgehend, ungesellig; ohne Verkehr, unbesucht, wie ein Land; dav. -επιμιξία, ἡ, das Subst.

— επίμονος, ὁ, ἡ, (ἐπιμένω) nicht verbleibend, ohne Dauer, unbeständig.

— επινοησία, ἡ, das Subst. v. -επινόητος, ὁ, ἡ, (ἐπινοέω) nicht in den Sinn gefafst od. zu fassen, undenkbar; nicht überdacht; unbemerkt; activ ohne Begriff od. Idee von etwas, wie ἀνεννόητος.

— επίξεστος, ὁ, ἡ, (ἐπιξέω) nicht abgeschabt - geglättet - polirt; überh. nicht aus- od abgeputzt, nicht fertig, als δόμος.

— επίπλαστος, ὁ, ἡ, nicht überschmiert - geschminkt.

— επίπλεκτος, ὁ, ἡ, nicht (untereinander) verknüpft, ohne Verbindung - Verkehr mit andern, wie ἀνεπίμικτος.

Ἀνεπίπληκτος, ὁ, ἡ, Adv. -πλήκτως, (ἐπιπλήσσω) ungeschlagen; metaph. unreprimandirt, ungestraft, ungescholten; auch untadelhaft, od. ohne Besserung tadelhaft: incorrigibel; act. der nicht schilt od. straft; dav. -επιπληξία, ἡ, das Subst.

— επίῤῥεκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιῤῥέζω. S. ῥέζω) als χυτρόποδες, Hesiod. ἔργ. s. v. a. ἄθυτος, woraus man nicht vorher das Opfer verrichtet hat.

— επισήμαντος, ὁ, ἡ, (ἐπισημαίνω) nicht bezeichnet, ohne Auszeichnung; τὴν ἐσθῆτα, in der Kleidung; ohne Lob u. Tadel; ohne Erwähnung, nicht vorzüglich bekannt.

— επισημείωτος, ὁ, ἡ, (ἐπισημειόω) s. v. a. vorh. nicht angemerkt; Grammat

— επίσκεπτος, ὁ, ἡ, (ἐπισκέπτομαι) unbeachtet; ohne darauf zu achten, zu untersuchen.

— επισκεύαστος, ὁ, ἡ, (ἐπισκευάζω) nicht wieder herzustellen, unersetzlich.

— επισταθμευτος u. -θμος, ὁ, ἡ, (ἐπισταθμεύω) frey v. Einquartierung.

— επιστασία, ἡ, Unaufmerksamkeit, sonst ἀπροσεξία. S. ἐφίστημι.

— επιστάτητος, ὁ, ἡ, (ἐπιστατέω) unbeaufsichtigt; ohne Aufseher - Aufsicht.

— επίστατος, ὁ, ἡ, Adv. -στάτως, der nicht aufmerkt, Acht giebt; unüberlegt; der sich nicht besinnt, bedenkt, von ἐφίσταμαι, verst. ψυχὴν, *animum adverto.*

Ἀνεπιστημοσύνη, ἡ, d. Subst. von

— επιστήμων, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, opp. ἐπιστήμων, (ἐπίσταμαι) unwissend, unerfahren, ungeschickt od. μὴ ἐπιστάμενος, der (etwas) nicht versteht.

— επιστρεπτεὶ od. -τὶ, Adv. s. v. a. -στρέπτως. Vrgl. ἀμεταστρεπτὶ; von

— επιστρεπτέω, ich kehre mich nicht um; metaph. nicht daran, od. bin sorglos, nachlässig; von

— επίστρεπτος, ὁ, ἡ, Adv. -στρέπτως, auch -επιστρεφὴς, (ἐπιστρέφομαι) der sich nicht umkehrt; metaph. der sich nicht daran kehrt, ohne sich um - od. daran zu kehren; dah. unbekümmert, sorglos, nachlässig; auch (bisweilen) unerbittlich; dav. -επιστρεψία, ἡ, das Subst.

— επίστροφος, ὁ, ἡ, Adv. -στρόφως, s. v. a vorh.

— επισφαλὴς, ὁ, ἡ, was ἀσφαλής.

— επίσχετος, ὁ, ἡ, Adv. -σχέτως, (ἐπέχω, ἐπίσχω) unaufgehalten; unaufhaltsam.

— επίτακτος, ὁ, ἡ, Adv. -τάκτως, (ἐπιτάττω) unbefohlen, ungeheifsen; keinem untergeordnet, od. unterworfen; unabhängig.

— επίτατος, ὁ, ἡ, (ἐπιτείνω, τάω) unangespannt; nicht anzuspannen.

— επίτευκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτεύχω, τυγχάνω) das Ziel nicht treffend, verfehlend.

— επιτέχνητος, ὁ, ἡ, (ἐπιτεχνάω) ungekünstelt; ohne neue Erfindung.

— επιτήδειος, ὁ, ἡ, nicht od. ungeschickt, unbequem; nicht passend - tauglich - vortheilhaft; widrig, unglücklich; Herodt. 1, 175.; u. wie ἀνάρσιος, nicht harmonirend (mit andern) unfreundlich, verfeindet, feindselig; dav. -επιτηδειότης, ητος, ἡ, das Subst.

Ἀνεπιτήδευτος, ὁ, ἡ, Adv. -δεύτως, ohne Sorgfalt u. Fleifs gemacht; unstudirt, ungesucht, kunstlos.

— επιτίμητος, ὁ, ἡ, unbeschatzt, unbesteuert; 2)(ἐπιτιμάω) ungestraft; untadelhaft.

— επίτροπος, ὁ, ἡ, ohne Vormund; 2) auch st. ἀνεπίστρεπτος, sorglos.

— επιτυχὴς, ὁ, ἡ, der nicht erhält, was er sucht, nicht glücklich ist; vergl. -επίτευκτος.

— επίφαντος, ὁ, ἡ, Adv. -φάντως, (ἐπιφαίνω) nicht sichtbar gemacht, nicht heraus gehoben; nicht ausgeschmückt; kein Aufsehen machend; was nicht zum Vorschein, zur Erscheinung kommt.

— επίφατος, ὁ, ἡ, Adv. -άτως, ei-

gentl. s. v. a. vorh. 2) auch was ἀπροςδόκητος, ἀμιγὴς, ἄφθονος.

Ἀνεπίφθονος, ὁ, ἡ, Adv. -φθόνως, nicht beneidet, ohne Neid; nicht zu beneiden; nicht zu tadeln.

— επίφραστος, ὁ, ἡ, (ἐπιφράζω) nicht bemerkt - geahndet - vermuthet.

— επιχείρητος, ὁ, ἡ, (ἐπιχειρέω) den man nicht angreifen, nicht überwältigen kann.

Ἀνεπόπτευτος, ὁ, ἡ, der nicht ἐπόπτης, Eingeweihter im letzten Grade geworden ist, in den Mysterien.

— επόψιος, ὁ, ἡ, nicht im Gesicht, nicht vor Augen.

Ἀνέραμαι u. ἀνεράομαι, ich liebe wieder, von neuem, was ich vorher liebte. Xen. Mem. 3, 5, 7. wo die Lesart bezweifelt wird.

— έραστος, ὁ, ἡ, (ἐράω, άομαι) nicht geliebt; nicht zu lieben, nicht liebenswürdig, häfslich; nicht liebend, ohne Gefühl von Liebe. Dav. ἀνεραστία, ἡ, d. Subst.; Ungewohntheit im Lieben.

— έργαστος, ὁ, ἡ, (ἐργάζομαι) nicht gearbeitet - bearbeitet - verarbeitet; nicht vollendet - fertig.

— εργος, ὁ, ἡ, als ἔργα ἄνεργα, wie *facta infecta*, ungethane Thaten, so gut als ungethan; Eurip.

Ἀνέργω, ἀνείργω, f. ἀνεργήσω, zurückhalten, verhindern.

— ερεθίζω, f. ίσω, wieder aufregen - reizen - hetzen - in Zorn bringen.

— έρεικτος, ὁ, ἡ, (ἐρείκω) nicht geschroten - gebrochen - zermalmt.

— ερείπτω u. -ερέπτω, jenes bey Hom. im Med. ἀνηρείψαντο, ich reifse - führe in die Höhe; entreifse, raube. S. ἐρείπω u. ἐρέπω. Im Med. sich erbrechen; Nican. στόμαχος, der sich übergiebt u. bricht, speyt.

— ερεύγω, f. ξω, a. 2. ἀνήρυγον, *eructo*, ausspeyen; auch trop.

— ερευνάω, f. ήσω, aufspüren, aufsuchen; -ερεύνησις, ἡ, d. Subst.

— ερεύνητος, ὁ, ἡ, was -ἐξερεύνητος.

— ερέω, f. ήσω. S. ἀνέρομαι.

— ερίθευτος, ὁ, ἡ, (ἐριθεύομαι) ohne Streit, Cabale; unparteyisch.

— ερίναστος, ὁ, ἡ, durch Kunst gezeitigt od. zur Reife gebracht, als σῦκα, Feigen.

— έριστος, ὁ, ἡ, (ἐρίζω) unbestritten.

— ερκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἕρκος. α) ohne Zaun, durch keinen Zaun beschützt.

— ερμάτιστος, ὁ, ἡ, (ἑρματίζω) ohne Ballast, nicht belastet; dah. leicht, schwankend, unbeständig.

— ερμήνευτος, ὁ, ἡ, Adv. -νεύτως, (ἑρμηνεύω) nicht erklärt od. ausgedrückt; nicht zu erklären, unerklärlich.

Ἀνέρομαι, poet. ἀνείρομαι, (ἀνὰ, ἔρομαι) erfragen, erforschen, ausfragen. Tempp. wie von ἀνερέω. S. ἔρω.

Ἀνερπύζω, f. ύσω, u. -έρπω, hinauf -hinan- hinzu kriechen - schleichen -gehen: letzteres im dor. Dialect.

Ἀνεῤῥάγην, aor. 2. pass. ἀναῤῥάσσω, ἀναῤῥήγνυμι.

— εῤῥέω, eigentl. ἀνέῤῥω, (jenes giebt nur die Tempp.) wie εἰςέῤῥω, ἀπέῤῥω, (S. ἔῤῥω) bedeuten ein Gehen zum Schaden od. Unglück des Gehenden, wie das deutsche gerathen; od. drücken nur mit dem Gehen den Unwillen des Redenden aus, wie das deutsche scheren, trollen, als: εἰςεῤῥε, packe dich hinein.

— ερύγω, (wie φεύγω, φύγω). S. ἀνερεύγω.

— ερυθριάω, f. άσω, anfangen zu erröthen od. schamroth werden.

— ερύω, f. ύσω, herauf- hinauf, wieder- od. zurückziehen. Findet sich mit αὖ ἐρύω verwechselt; Schol. Pind. Ol. 13.

— έρχομαι, f. ελεύσομαι, a. 2. ἀνῆλθον, contr. st. ἀνήλυθον, von -ελεύθω, -ελύθω, hinaufkommen - gehen, er- od. besteigen; wieder od. zurückkommen - gehen - gelangen; an einen kommen, wie ἀρχὴ εἴς τινα.

— ερωτάω, ῶ, f. ήσω, ion. u. poet. ἀνειρωτάω, st. d. mehr poet. ἀνέρομαι; wieder fragen, erfragen, oft fragen.

— ερωτίζω, s. v. a. vorh.

Ἀνέσαιμι, aor. 1. optat. zu ἀνέω, ἀνίημι.

Ἀνέσιμος, ὁ, ἡ, abgespannt, ausruhend; v. ἀνίημι, ἀνέω; wovon auch

— εσις, εως, ἡ, das Nach - Los - Frey-lassen eines Bogens, Abspannung, trop. der Kräfte od. Erholung: im Uebermafs, Erschlaffung; das Nach- od. Erlassen, einer Schuld; Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Schwelgerey, Wollust; vergl. ἀνέω.

— έσπερος, ὁ, ἡ, ohne Abend.

— έστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) ohne Heerd, d. i. ohne Wohnung - Heimat; flüchtig, irrend; Hom.

— εστραμμένως, Adv. v. part. perf. pass. ἀναστρέφω, verkehrt, umgekehrt.

— ετάζω, f. άσω, s. v. a. d. Simplex.

— έταιρος, ὁ, ἡ, ohne Freunde - Gespielen - Gefährten.

— ετέος, έα, έον, d. Gerundium, von ἀνέω, ἀνίημι, nachzulassen, abzuspannen; zu erlassen.

— ετεροίωτος, ὁ, ἡ, unverändert; unveränderlich.

— ετικὸς, ἡ, ὸν, (ἀνετὸς) nachlassend, dazu geneigt; ῥῆμα, ein Verbum od. sonst ein Wort, das ein Nachlassen anzeigt; Grammat.

— έτοιμος, ὁ, ἡ, nicht bereit, od. unwillig; unbereitet; nicht vorbereitet.

'Ανετος, ὁ, ἡ, Adv. -έτως, 1) nachgelassen, abgespannt, schlaff; 2) ausgelassen, übermüthig; 3) über- od. freygelassen, geweiht, st. ἱερὸς, von ἀνέω, ἀνίημι; vergl. ἄνεσις.

'Ανετυμολόγητος, ὁ, ἡ, (ἐτυμολογέω) dessen Ableitung unbekannt od. unmöglich ist; eben so ἀνέτυμος, ὁ, ἡ, Adv. -τύμως, ohne Ableitung, Herleitung.

'Ανευ, äol. ἄνις, lat. *sine*, poet. auch ἄνευθε, -εν, u. ἀπάνευθε, -εν, Adv. u. Präpos mit dem Genit. was χωρὶς, νόσφι, ἄποθεν: getrennt von, sonder, ohne; entfernt von, *procul*; dah. auch aufser, aufserhalb, aufserdem dafs, *praeterquam quod*; z. B. οὐ γάρ ποτ' ἄνευ δηΐων ἦν, Ili. 13. fern vom Feinde; οἶος ἄνευθε ἄλλων, Ili. 16, wie sonst οἶος ἀπ' ἀνθρώπων, Ili 21. πάτρὸς ἄνευθε Apoll. Rh. *invito patre*; ἄνευ ἐμοῦ, ohne mein Beyseyn. ἄνευ τῶν εἰρημένων, aufser dem (bereits) Gesagten; dah. mit dem Infin. *praeterquam quod*. — ποιεῖν τινὰ ἄνευ τινὸς, machen, dafs Jemand ohne etwas sey, d. i. ihn darum bringen; wie wir sonst intrans. darohne seyn, ohn werden sagten; welches sich in der hellern Form an werden für loswerden erhalten hat. — Wird als Präpos. bey den Dichtern auch nachgesetzt: τούτων ἄνευ. Dasselbe sind die blofs dichterischen Formen ἄτερ, ἄτερθε, ἀπάτερθε. Dieses ἄνευ ist das altdeutsche an, ahn, wovon sich die sonst plebeje Aussprache mit dem dunkeln *a*, (wie in Argwohn st. Argwahn) das man defshalb auch *o* schrieb, in ohn, ohne festgesetzt u. jene verdrängt hat, bis auf gedachtes anwerden, das Viele wohl von an (*ad*) ableiten u. mit anbringen vergleichen möchten. Aber so sagte man auch anig, ledig, u. anen, entbehren, ohne etwas seyn. Wie nun dieses an u. on in der Zusammensetzung meist in un übergegangen; so ist auch aus ἄνευ das ἀ privat. geworden; dah 1) das ν oftmals wiederkehrt, ἄνισος u. ἄϊσος etc. 2) die letzte Hälfte von ἄνευ in den Anfangsvocal des folgenden Worts verschmolzen erscheint, u. dann das ἀ behält od abwirft: ἀνηλεὴς, ἀνώδυνος, νηλεὴς u. νωδυνὸς, bald ganz ohne diefs ἀ erscheint, in νωδὸς, st. ἀνόδους (die letzte Sylbe hier verkürzt — wie in *polypos* u. πολύπους) etc. Daraus entstand schon im Alterthum der Sänger ein Mifsgriff, νὴ für eine particula privativa u. ἀ für einen Vorschlag zu halten, u. demnach auch Worte, die mit Consonanten sich anfangen, damit zu bilden. So nach dem richtigen νημερτὴς (st. ἀνημερτὴς) auch νηκερδὴς, νηπενθὴς, νητρεκὴς, später auch νήπαυστος, νήποινος etc. Solche Mifsgriffe in der Analogie gehören allen lebenden Sprachen an, sind, einmal begangen, so wirksam u. wirksamer als das Wahre, u. es fehlt hinterher niemals an Scheingründen, den Irrthum herauszuputzen.

'Ανευάζω, f. άσω, (ἀνὰ, εὐάζω) aufjauchzen, ein lautes Evoe rufen.

'Ανευδαιμονέω, ῶ, unglücklich seyn.

'Ανευθε u. -θεν, vor Vocal, was ἄνευ.

'Ανεύθετος, ὁ, ἡ, nicht gut gesetzt; nicht angeordnet; nicht angepafst; unpassend.

'Ανευθυνία, ἡ, d. Subst. von -εύθυνος, ὁ, ἡ, Adv. -θύνως, der keine Prüfung-Untersuchung auszuhalten, keine Rechenschaft zu geben hat; dah. unumschränkt in seiner Macht, frey; oppos. ὑπεύθυνος; sonst auch unschuldig, der keine Rechenschaft zu geben braucht od. scheut.

— ευκτος, ὁ, ἡ, nicht gewünscht; nicht zu wünschen; nicht wünschend.

— ευλαβὴς, έος, ὁ, ἡ, nicht vorsichtig, unvorsichtig; sich nicht in Acht nehmend, die Götter nicht fürchtend, gottlos; nicht fürchtend, nicht furchtsam.

— εύρεσις, ἡ, (ἀνευρέω) das Auffinden, Entdecken. -εύρετος, ὁ, ἡ, nicht aufzufinden - zu erfinden - entdecken; nicht aufgefunden - entdeckt - erfunden.

— ευρέω, f. έσω, u. ήσω, u. -εύρω, (dav. aor. 2. ἀνεῦρον; Med. ἀνηυράμην) auffinden, entdecken, erfinden; wofür -ευρίσκω, im Präs. üblich.

'Ανευρος, ὁ, ἡ, (νεῦρον) ohne Knochenbänder od. Sehnen, ohne Spannkraft; schwach, matt.

— ευρύνω, f. υνῶ, erweitern u. öffnen; dav. -εύρυσμα, τὸ, u. -ρυσμὸς, die Subst.

'Ανεύρω. S. in ἀνευρέω.

— ευφημέω, ῶ, f. ήσω, ich erhebe ein Freudengeschrey; s. v. a. ἐπευφημέω; 2) mit οἰμωγῇ, ein Klagegeschrey; ich jammere; Soph.

— εύφραντος, ὁ, ἡ, (εὐφραίνω) nicht erfreuend, nicht erfreulich, st. ἀηδὴς.

— ευφωνέω, ῶ, s. v. a. ἀνευφημέω, n. 1.

— εύχομαι, seine Bitten zurücknehmen, widerrufen; vergl. ἀναράομαι.

— εφάλλομαι, wiederum od. darauf zuspringen, ἀνὰ, ἐφ' ἄλλομαι.

— έφαπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνέπαφος.

'Ανέφελος, ὁ, ἡ, poet. ἀννέφελος, (ἀ, νεφέλη) ohne Gewölk, nicht trübe, heiter.

— έφικτος, ὁ, ἡ, (ἐφίκομαι, ἱκνέομαι) nicht zu erreichen - zu erlangen; unerreichbar; unmöglich.

Ἀνέχεγγυος, ὁ, ἡ, unverbürgt.

Ἀνέχω, f. ἕξω, (ἀνὰ, ἔχω) u. ἀνασχῶ, ἑω, f. ήσω, in die Höhe halten, χεῖρας, die Hände beym Gebet; τὸ οὖς, die Ohren recken; hinauf oder hinanreichen; anhalten, zurückhalten; anhalten, abstehen; Med. ἀνασχόμενος st. des Act. mit χεῖρας, Hom.; sonst auch sich aufrichten, auf die Zehen stellen; mit einem Casus: τὶ od. τινὸς, etwas aushalten, ertragen, erdulden; sich zurückhalten od. mäſsigen, mit d. Particip.; 2) als neutr. entstehen, hervor-herauskommen; z. B. ὁ ἥλιος ἀνέχει, die Sonne steigt auf; dazu das fut. ἀνασχήσω, von ἀνασχέω; ἐκ τοῦ σοί τι λυπηρὸν ἔμελλε ἀνασχήσειν, woraus für dich Unannehmlichkeit entstehen würde; Herodt. 5, 106.; — 3) activ. entstehen lassen, φλόγα, eine Flamme. Für ἀνέχει steht auch die andre Form von ἀνίσχω, ἀνίσχει u. ἥλιος ἀνίσχων.

Ἀνέψανος, ὁ, ἡ, schwer zu kochen; schwer kochend, als hartes Wasser, u. Hülsenfrüchte. -έψητος, ὁ, ἡ, nicht gekocht.

Ἀνεψιὰ, ἡ, fem. v. ἀνεψιὸς, Geschwisterkind. -ψιαδέη, contr. δῆ, ἡ, Tochter eines Geschwisterkindes. -ψιαδόος, contr. δοῦς, οῦ, ὁ, Sohn eines Geschwisterkindes. -ψιὸς, ὁ, Geschwisterkind; dav. -ψιότης, ητος, ἡ, Verwandtschaft zwischen Geschwisterkindern, Vetter- u. Muhmenschaft; Sippschaft.

Ἀνέω, (ἀνὰ, ἕω) wofür im Präs. das von ἀνιέω (ἱέω) abgeleitete ἀνίημι üblich, fut. ἀνέσω u. ήσω, a. ἀνέσα, gew. ἀνῆκα, att. ἀνέηκα, part. ἀνέσας, opt. ἀνέσαιμι, part. aor. ἀνεὶς, conj. poet. ἀνήω, tert. ἀνήῃ st. ἀνῶ u. ἀνῇ, perf. ἀνεῖκα, Pass. ἀνεῖμαι; von der Form ἀνιέω, ist ἀνίει, st. ἀνίεε, imperf. u. poet. ἀνίεσκε, läſst sich fast durchweg durch die Compos. von lassen ausdrücken; 1) in die Höhe, od. hinauf- herauslassen, als die Erde Blumen u. Quellen; 2) zurück- los -ent- nach- frey- über- er- ver- unterlassen: ἀνειμένη χώρα, Land, das man unbebaut läſst; πύλας, die Pforten öffnen; Pass. ἀνειμένη κόλπον, den Busen (d. Gewand) öffnend od. entblöſsend; αἶγας, Ziegen öffnend od. ausweidend; von nachlassen (d. Zügel) kommt auch d. Bedeut. ausgelassen seyn; 3) insonderh. bey Hom. loslassen (wie einen Hund von der Koppel) od. anhetzen; metaph. antreiben, bewegen, μοῦσα ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀείδειν, die Muse trieb ihn an zu singen.

Ἀνεωγότως, Adv. v. ἀνεωγὼς, part. perf. (ἀνοίγω) offen.

Ἄνεως, ὁ, ἡ, dav. ἄνεω od. ἄνεῳ, att. (wie λαὸς, λεὼς) st. ἄναοι od. ἄναυοι v. αὔω, αὔω, (ich schreye) ohne Geschrey, still. Eben das ist ἄνεοι; wofür man auch ἔνεοι findet, aber falsch accentuirt ἐνεοὶ; eben so ἀνεοστασίη u. ἐνεοστασίη, ἡ, verstummt dastehn vor Staunen, also was ἀφασία, ἀμφασία. Hom. braucht ἄνεω als Adv., st. ἀφώνως, ἀλάλως, auch im Sing. Vergl. ἀκήν. 2) ἄνεως κακῶν ἦν, bey Herodt. 5, 27. nimmt man fälschlich für ἄνευ, da es auf Λῆμνος geht u. heiſst: „es war still von Krieg u. Kriegsnoth, man hörte nichts davon.“

Ἄνη, ἡ, dor. ἄνα, st. ἄνυσις, von ἄνω, st. ἀνύω; Callim.

Ἀνηβάσκω u. ἀνηβάω, (ἀνὰ, ἡβάω) wieder jung werden, sich verjüngen; aufwachsen, zur ἥβη gelangen.

— ηβητήριος, ὁ, ἡ, eigentl. zum Wiederverjüngen gehörig, wieder verjüngend.

— ηβος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἥβη) ohne ἥβη, *pubes*, das Zeichen der Mannbarkeit; unter dem männl. Alter, unerwachsen; opp. ἔφηβος.

— ηγεμόνευτος, ὁ, ἡ, (ἡγεμονεύω) nicht angeführt, ohne Anführer, Leiter, Regent.

— ηγέομαι, s. v. a. διηγέομαι, Pind.

— ήγρετος, ὁ, ἡ, wovon νήγρετος, w. m. s.

— ήδομαι, das Gegentheil von ἥδομαι, wie ἀνεύχομαι. In ἀνὰ liegt auch der Begriff von ver, d. h. einer Negation. Vergl. ἀτίω u. ἀδύναμαι, das man anficht. S. ἀέλπω.

— ήδονος, ὁ, ἡ, (ἡδονὴ) ohne Vergnügen, nicht vergnügend, belästigend.

— ήδυντος, u. -ήδυστος, ὁ, ἡ, (ἡδύνω) nicht gesüſst - gewürzt; unschmackhaft; nicht süſs, unangenehm, widrig; auch trop. als γυνή.

— ηθίκευτος, ὁ, ἡ, (ἠθικεύομαι) was ἀνηθοποίητος.

— ήθινος, ίνη, ινον, von Dille gemacht od. genommen; von Ἄνηθον, τὸ, *anethum*, Dill. S. auch Ἄνησον u. ἄνητον.

— ηθοποίητος, ὁ, ἡ, (ἠθοποιέω) nicht characterisirt, ohne gehörige Haltung der Charactere; ohne Character, ohne Sitten.

Ἀνήϊον, ion. imperf. zu ἄνειμι.

— ήκεστος, ὁ, ἡ, Adv. -κέστως u. -ηκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀκέομαι) nicht zu heilen, unheilbar; heillos, ohne Rettung, verloren; heillos, schlimm, hart, grausam. ἀνήκεστα πάσχειν, Todesstrafe leiden, ein Euphemismus, gelinder Ausdruck. Figürl. st. groſs, ungeheuer, als πῦρ, χαρά; Soph.

— ηκοΐα, ἡ, Mangel an Gehör, Taubheit; Ungehorsam, Unfolgsamkeit;

Unwissenheit, dafs man nichts gehört, gelernt hat; von

Ἀνήκοος, ὁ, ἡ, Adv. -κόως, (ἀκοή) ohne Gehör, taub; nicht hörend -erhörend; εὐχῆς δικαίας οὐκ ἀνήκοος θεός; ungehört, dafs man bey andern kein Gehör findet; dafs man etwas nicht hört: εἰς ἀνήκοον τῶν ἄλλων, dafs es die andren nicht hören konnten; 2) ungehorsam, unfolgsam; 3) unwissend, der nichts gehört, gelernt hat, mit d. Genit. Eben so ἀνηκόως ἔχειν τινός.

— ηκουστέω, ῶ, ich höre nicht; ich will nicht hören, gehorche nicht; -ηκουστία, ἡ, wie -ηκοΐα, Gehörlosigkeit; Ungehorsam. -ήκουστος, ὁ, ἡ, (ἄκουστος) nicht zu hören, nicht hörbar; was man nicht hören mufs; 2) activ. st. ἀνήκοος.

Ἀνήκω, (ἀνὰ, ἥκω) hinkommen, hingelangen; hinreichen, od. sich erstrecken, als eine Gegend; metaph. hintreffen; betreffen, anbelangen, als τὰ εἰς ἀρετὴν ἀνήκοντα. S. in ἥκω.

— ηλάκατος, ὁ, ἡ, (ἠλακάτη) ohne Spinnrocken; nicht spinnend, od. zu spinnen verstehend.

— ήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλαύνω, ἐλάω) nicht gebändigt, unfolgsam, wild, vom Zugvieh; ἄκμων, wie *indomitum ferrum*, unbiegsam, hart u. dergl.

— ηλεγέω, st. οὐκ ἀλέγω, sorglos vernachlässigen; Apoll. Rhod. 2, wo jetzt ἀπηλεγέω steht. -ηλεγής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -λεγῶς, poet. -γέως, achtlos, unbekümmert, sorglos. [Von ἄνευ u. ἀλέγω, auch mit Weglassung des α: νηλεγής u. νηλεγέω, wov. das lat. *negligo* u. *negligens*, wie ἀνηλεής u. νηλεής u. a. m. S. ἄνευ u. νή.]

Ἀνηλεής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -λεῶς. S. in ἀνελεής.

— ηλέητος, ὁ, ἡ. S. in ἀνελέητος.

— ήλειπτος, -ήλειφος, u. -ήλιφος, u. -φής, dsgl. ἀνήλιπος u. ἀνέλιπος, (ἀλείφω, ἀλίφω) unangestrichen, ungesalbt; dah. auch ungewaschen, ἄλουτος; dav. -ηλειψία, ἡ, was ἀλουσία, *illuvies*. Auch mit Weglassung des α: νήλιφος, νήλιπος; vrgl. ἀνυπηλιφής, -φός.

— ηλής, poet. contr. st. ἀνηλεής. [wie die Composita auf -κλέης in κλῆς.]

— ηλιάζω, f. άσω, sonnen, der Sonne aussetzen.

— ήλικος, ὁ, (ἡλίκος) was ἄνηβος.

— ήλιος, ὁ, ἡ, (α, ἥλιος) ohne Sonne, nie von der Sonne beschienen; schattig, dunkel: ἀνήλιος λάμπη, Aeschyl. S. in λάμπη.

— ήλιπος, -ηλιφής, έος, u. -φος, ὁ, ἡ. S. ἀνήλειπτος.

— ήλυσις, εως, ἡ, (ἀνὰ, ἤλυσις) s. v. a. ἀνέλευσις. S. in ἐλεύθω.

Ἀνήμελκτος, ὁ, ἡ, (ἀμέλγω) nicht gemolken.

— ήμερος, ὁ, ἡ, Adv. -μέρως, nicht zahm, ungezähmt, wild, roh, grausam; auch trop. ἐπαρχία, wie *provincia nondum pacata*; Plutar. dav. -ημερότης, ητος, ἡ, d. Subst.

— ημερόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἡμερόω.

— ηνεμέω, u. νηνεμέω, windstill seyn; von ἀνήνεμος, ὁ, ἡ, u. ἀνηνεμία, ἡ, wie νήνεμος u. νηνεμία, (wie ἀνήγρετος u. νήγρετος, ἀνηλεής u. νηλεής u. s. w. S. in ἄνευ u. νή.) windstill, geschützt vor dem Winde; auch mit χειμώνων. S. ἀπάτωρ.

Ἀνήνιος, ὁ, ἡ, (ἀνία) ohne Schmerz, wie δυςήνιος; 2) zügellos; von ἡνία.

Ἀνήνοθε. S. ἀνενήνοθε u. ἄνθω.

Ἀνήνυστος u. -νυτος, poet. ὁ, ἡ, Adv. -νύτως, (ἀνύω) nicht zu vollenden, zu thun; nicht vollendet, -gethan; ohne Ende, endlos.

— ήνωρ, ορος, ὁ, (ἀνήρ) nicht Mann, nicht männlich, feig, wie ἄνανδρος; der Manns-Zeugekraft beraubt, unvermögend; Hesiod. ἔργ. 749.

Ἀνηπελία. S. in εὐηπελία.

Ἀνήπυστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνήκουστος.

— ηπύω, f. ύσω, aufschreyen, aufrufen, sprechen u. dergl.; poet.

Ἀνήρ, Gen. ἀνέρος, έρι, έρα, bey Dichtern; in Prose, ἀνδρὸς, δρὶ, δρα, Voc. ἄνερ, Mann, im Gegens. von Weib; ein Mann, Ehemann; Mann, muthiger, tapfrer Mann, im ganzen Sinne des Worts Mann; Mann, nicht mehr Jüngling; häufig, zumal im Plur. st. Menschen, ἄνθρωποι, u. der Länder, worin sie wohnen; dah. ἡ πόλεις, ἡ ἄνδρες; Plut. Besonders in den Compos. [Ἀνήρ, έρος, ist versetzt aus ἀρὴν, ένος, (wie aus τέρην, ενος, lat. *tener*) das in ἄῤῥην, ἔῤῥην als adjectiv. männlich vorhanden. — ἀρὴν, u. mit Wegwerf. des α ῥὴν, (α ist hier Stammvocal, nicht Vorschlag) ist ein männliches Thier, speciell der Schafbock. [In allen Sprachen finden sich Thiernamen vom männl. Pronom. S. Adelung unter Baer, u. vergl. das Schwed. u. Dän. Han (Er), Hun (Sie), bey uns nur als Thiername, wie wir Sie das Weibchen der Vögel nennen.] So ist auch ἀρὴν u. ῥὴν, *aries* u. *rheno*, dsgl. γίννος, ἴννος, blofs als Thiername übrig. Dafs auch Ἄρης dah. gehöre, lehrt das lat. *mas*, *maris* (mit vorgeschl. *m*, wie *Mars*, *Mavors*, *Martis*) gleichsam vorzugsweise der Mann, der Krieger; dav. ἀρείων, ἀρίων, ἄριστος, u. ἀρετή, wie von *vir virtus*. Zum Grunde liegt das Personalpronom., das mit allen Vocalen u. den Cons. *r* u. *s*, u. Vorschlägen,

als Pronom., als Artikel, als Zahlwort od. Flexion zum Vorschein kommt: z. B. AS in *mas*, *as* (*unio*); ES in εἷς; IS in ἴς, *is*, μὶν, νὶν; τὶς; in ἴα, μία, u. mit r in *vir*; OS in τὸς, etc. von den Endungen des Jacon. u. röm. Dialects, wo *r* st. *s*, nicht zu reden.]

Ἀνήρειπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνέρειπτος.

— ηρέμητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, (ἠρεμέω) nicht ruhend, ohne zu ruhen.

— ήρεστος, ὁ, ἡ, ungefällig; 2) st. ἀρεστὸς, gefällig; Hesych.

— ηρεφής, έος, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) nicht gedeckt, ohne Dach.

— ήρης, ὁ, ἡ, (ἄρω) ungefuge, ungeschickt, unpassend, wie ἀνάρμοστος.

— ήριθμος, ὁ, ἡ, ion. st. ἀνάριθμος, zahllos, ungezählt, nicht zu zählen; Theocr.; der nicht erzählen -herrechnen kann; θρήνων, sein Leid; Soph.

— ήριστος, ὁ, ἡ, ion. s. v. a. ἀνέριστος.

Ἀνηρὸς, st. ἀνιηρὸς; Nicand. Ther. 701, wo die MSS. ἀνιγρὸς haben.

— ήροτος, ὁ, ἡ, ion. (ἀροτὸς) ungepflügt.

— ήσσητος u. -ήττητος, ὁ, ἡ, (ἡσσάω, -ττάω) nicht zu besiegen; unbesiegt.

Ἀνησίδανος, ὁ, ἡ, (δάνος) u. -σίδωρος, ὁ, ἡ, Beyw. der Erde u. Ceres, die Gaben, Geschenke giebt, wie ζείδωρος.

Ἄνησον, τὸ, ion. st. ἄνηθον u. ἄνητον.

Ἄνηστις, εως, ὁ, ἡ, s. v. a. νῆστις, ungegessen, nüchtern.

Ἄνητον, τὸ, dav. -ήτινος, ὁ, ἡ, dor. u. aeol. st. ἄνηθον, u. ἀνήθινος.

Ἀνήφαιστος, ὁ, ἡ, ohne Hephaestus, d. i. ohne Feuer; poet.

Ἀνηχέω, ῶ, (ἀνὰ, ἠχέω) auf-er-zurücktönen-schallen.

Ἀνθαιρέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, τὶ τινὸς, st. αἱρέομαι τὶ ἀντὶ τινὸς, diefs statt dessen wählen, diefs jenem vorziehen; vorweg nehmen (einem); Eur.

— αλίσκομαι, dagegen, od. so wie ein andrer vorh. gefangen, ertappt, überführt, verurtheilt werden Macht Tempp. von -αλόω u. -αλῶμι; dav. ἀνθάλοιεν, Aesch. Ag.

Ἀνθάλωψ, ὁ, ein hirschartiges Thier; woraus der Name *Antilope* corrumpirt worden.

— αμιλλάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, gegen einen kämpfen, wetteifern.

— άμιλλος, ὁ, ἡ, (ἅμιλλα) gegen einander kämpfend, wetteifernd, Nebenbuhler.

— άπτομαι, f. ψομαι, dagegen-gleichfalls-anfassen, Antheil nehmen; auch wie das Simplex, berühren, angreifen, anfassen, sich mit etwas befassen, τῶν πραγμάτων, w. *capessere rem publicam*, sich mit Staatsgeschäften abgeben; auch gewaltsam angreifen, φρενῶν, das Herz; anpacken; mit Worten, schelten, tadeln.

Ἀνθεινὸς, ἡ, ὸν, dfsgl. ἀνθεῖος od. ἄνθειος, εία, ειον, s. v. a. ἀνθινὸς.

— εκτέον, Gerund. von ἀντέχω, man mufs sich anhalten-anhängen, festhalten, dagegenhalten od. widerstehen, bekämpfen.

— ελιγμὸς, ὁ, (ἑλίσσω) Gegenwirbel, Gegenwindung.

— έλιξ, ικος, ἡ, der Theil am äufsern Ohre, worin die Oeffnung, welche zur Schnecke, ἕλιξ, führt.

— ελκόντως, Adv. so dafs man an sich zieht, oder einem andern entgegen zieht; vom Partic. des folg.

— έλκω, f. ξω, entgegen ziehen, der eine da, der andre dort; an sich ziehen-reifsen; dah. hin-u. herzerren; aufhalten.

— έλω, unübl. giebt d. Tempp. zu ἀνθαιρέομαι, ἀνθείλοντο a. 2. Med.

Ἄνθεμα, τὸ, st. ἀνάθεμα od. ἀνάθημα.

Ἀνθέμενος, poet. st. ἀναθέμενος.

Ἀνθέμη, ἡ, (ἄνθεμος) was sonst ἀμάρακος, Majoran.

— θεμίζομαι, f. ίσομαι, Aesch. Suppl. s. v. a. ἀπανθίζω; vergl. ἐπανθίζω.

— θέμιον, τὸ, s. v. a. ἄνθος; die Schneckenlinie, *spira*, an d. Säulen; bey Xenoph. Anab. ἀνθέμιον ἐστιγμένους, bunt od. blumicht gezeichnet. Kann aber auch jenes seyn: denn die Tätowirungen der Wilden haben auch dergl. Schnerkel.

— θεμὶς, ίδος, ἡ, eigentl. Blümchen; bes. ein Kraut, wie unsre Kamille.

— θεμοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, blumenartig; blumicht, blumenreich.

— θεμόεις, όεσσα, οεν, blühend; voller Blüthen-Blumen-Blumenranken; dah. bunt von Farben od. Verzierungen. Ἀνθεμοῦς, Nom. Propr. eine Stadt in Macedonien.

— θεμον, τὸ, was ἄνθος, eigentl. Neutr. v. -θεμος.

— θεμόρρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) aus Blüthen fliefsend-entstehend; poet. von

— θεμος, η, ον; gew. ὁ, ἡ, s. v. a. ἄνθιμος; [wie ἄνδρεμος, θέλεμος etc.]

— θεμουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) Blüthen bearbeitend, die Biene; poet.

— θεμώδης, εος, ὁ, ἡ, st. -θεμοειδής.

— θεξις, εως, ἡ, (ἀντέχω, f. θέξω) das Gegenhalten; An- od. Festhalten; auch die Umarmung.

Ἄνθεο, st. ἀνάθεσο, ἀνάθου, imper. v. ἀνατίθημι.

— θερέων, ὁ, ion. poet. st. ἀνθερὼν.

— θερίκη, ἡ, -θέρικος, ὁ, u. -θέριξ, ικος, ὁ, Halm, Stengel, Aehre. -θερικώδης, εος, ὁ, ἡ, halm-od. stängelartig. [Einerley mit ἀθερὶξ, ἀθὴρ: ν ist Einschub wie in ἄνθος, u. a. m.]

— θερὸς. S. ἀνθηρὸς.

— θερόχειλος. S. ἀνθηρόχειλος.

— θερὼν, ῶνος, ὁ, das Kinn; der ganze Kinnbacken; v. ἄνθος, als der Theil mit der Blüthe, d. i. mit Haa-

ren: denn diese werden mit d. Blüthe verglichen; Hom. Ody. 11, 319. Vrgl. ἀνθέω.

'Ανθεσαν, st. ἀνέθεσαν.

— θεσίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, von blühender Haut-Farbe, Teint-Körper.

— θεστήρια, ων, τὰ, (ἀνθέω) das Blumenfest, die Bacchusfeier, im Monat, der folgt.

— θεστηριών, ῶνος, ὁ, der Monat, in welchem die Anthesteria gefeiert wurden, der röm. Februar u. ein Theil v. März. Man brachte in demselben auch den Manen der Verstorbenen χοάς, *inferias*, wie zu Rom im Februar. Die Tage, in denen dieses geschah, hieſsen μιαραὶ ἡμέραι.

— θεστιάω, ῶ, άσω, f. (ἑστιάω) dagegen od. gegenseitig mit einem Gastmahle bewirthen.

'Ανθεσφόρια, ων, τὰ, das Fest der Persephone, die die Hades beym Blumensammeln raubte; von

— θεσφόρος, ὁ, ἡ, (ἄνθος, φέρω) Blumen od. Blumenkränze tragend. αἱ ἀνθ. Frauen, die jenes Fest feiern.

'Ανθετο, st. ἀνέθετο.

— θεύω, Blumen ziehen (wie παιδεύω formirt); dav. ἀνθευτικὰ σπέρματα, Samen von Blumengewächsen; kann aber auch heiſsen, die bald aufgehen.

— θέω, ῶ, f. ήσω, (ἄνθος) blühen, in der Blüthe stehen; prangen, wie Blüthen, u. wie *florere*, auch metaph. als τῇ δόξῃ, *gloria florere*; vrgl. ἀκμάζω. 2) trans. m. d. Acc. als ἴουλον, wie *florere*, hervorsprieſsen lassen.

'Ανθη, ἡ, das Blühen; die Blüthe, wie ἄνθησις (wie ἄσκη, ἄσκησις etc.).

— θηδών, όνος, ἡ, die Biene, poet. nach ἀηδών gebildet, nicht von ἄνθος u. ἔδω, (Blüthensaugerin) zwar sinnreich, aber falsch etymologisirt. -ηδών ist die gewöhnl. Endung, wie ἀλγηδών etc. Sonst auch N. Propr.

— θήεις, εσσα, εν, blumicht, blumenreich.

— θήλη, ἡ, (ἀνθηλός, st. ἀνθηρός) die Blüthe; vorzgl. was πάππος, die Federkrone der Blume u. der Büschel des Teichschilfs, *panicula*; dav. ἀνθήλιον, τὸ, Dimin. kleine Blume od. Blüthe.

— θήλιος, ὁ, ἡ, ion. ἀντήλιος, (ἀντὶ, ἥλιος) gegen die Sonne gekehrt, ihr gegen über; gegen Morgen. ἀνθήλια, τὰ, sonst παρήλια, Nebensonnen, ein Phänomen; 2) st. παρώπια, die ledernen Blenden an den Augen der Pferde. 3) der Sonnenschirm, Parasol.

— θημα, τὸ, (ἀνθέω) was ἄνθος, gebr. in den Composs. ἐξάνθημα, etc.

— θήμων, ονος, ὁ, ἡ, was ἀνθεμόεις.

— θηρογραφέω, ῶ, blühend, in einem blühenden Stile schreiben; von

'Ανθηρός, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, blühend; dah. reizend, gefallend, wie Blumen durch Zartheit, Jugend u. Schönheit: frisch, jung, neu, wie Blumen; οἶνος παλαιὸς u. ἄνθεα ὕμνων, alter Wein u. neue Lieder; 2) farbig, bunt; 3) blühend, blumenreich, vom Stil; dav. -θηρότης, τητος, ἡ, das Blühende, Frische, Angenehme. [Man hat auch ἀνθερὸς gesagt; wie νοσερὸς u. νοσηρὸς, σταθερὸς, σταθηρὸς etc.]

— θηρόχειλος, ὁ, ἡ, mit blühenden Lippen; poet.

— θησις, ἡ, s. v. a. ἄνθημα od. ἄνθος.

— θησσάομαι, ῶμαι, (ἀντὶ, ἡσσάομαι) gegenseitig, gleichfalls unterliegen; einem ebenfalls nachgeben.

— θητικός, ἡ, ὸν, (ἀνθέω) Blüthe treibend.

— θηφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. -θεσφόρος.

'Ανθίας, ὁ, (ἄνθος) *Anthias*, ein Meerfisch. Soll der seyn, den Hom. Ili. 16, 407. ἱερὸν ἰχθὺν, Callimachus aber χρύσοφρυν nenne. Wegen der Endung S. in ξιφίας.

— θιερόω, ῶ, f. ώσω, (ἀντὶ, ἱερόω) dagegen heiligen od. weihen.

— θίζω, f. ίσω, beblümen, mit Blumen schmücken, auch von der Rede; färben u. bunt machen; im Med. u. Pass. blühen, auch vom weiſsen Silberhaar, ὧδ' ἠνθισμένον, Soph. El. 43.

— θικός, ἡ, ὸν, von der Blume, od. den Blumen; dazu gehörig, sie betreffend.

— θιμος, ὁ, ἡ, u. -θινός, ἡ, ὸν, von Blumen; blumig, bunt wie Blumen; dah. ἀνθινὰ φορεῖν, verst. ἱμάτια, bunte Kleider tragen.

— θίνη, ἡ, s. v. a. ἄνθος. [Ist in der vollkommensten Analogie, wie man auch ἀνθήνη sagen konnte, u. nicht zu bezw.]

'Ανθιππάζομαι, f. άσομαι, entgegen reiten; gegen einander anreiten, im Krieg u. bey Musterungen; dav. -θιππασία, ἡ, das Subst.

'Ανθιππεύω, f. εύσω, was ἀνθιππάζομαι.

'Ανθισμα, τὸ, (ἀνθίζω) Schmuck von Farben od. Schminke.

'Ανθίστημι, f. ἀντιστήσω, entgegen -dagegen stellen; dah. auch vergleichen, gegen einander halten; entgegen od. gegen einen auftreten, zum Kampf als Widersacher, u. s. w. entgegen stehen, sich widersetzen. Der aor. 2. act. u. das Med. u. Pass. haben neutr. Bedeut. entgegen stehen. S. in ἵστημι nach.

'Ανθοβάφεια, ἡ, das Buntfärben, Schönfärberey; -θοβαφής, έος, ὁ, ἡ, (ἄνθος, βάπτω) blühend, bunt gefärbt; -θόβαφος, ὁ, Bunt- oder Schönfärber. S. in καλαΐνος.

Ἀνθοβολέω, ῶ, Blumen, mit Blumen werfen; Pass. ich werde mit Blumen geworfen, man streut mir zu Ehren Blumen: dav. -βόλησις, ἡ, d. Subst. -βόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Blumen werfend-streuend; Blüthe werfend, d. i. treibend; blühend u. duftend wie Blumen.

— θοβοσκός, ὁ, ἡ, was -θότροφος.

— θοδίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) von od. auf Blumen lebend; vergl. ἀνθηδών, poet.

— θοδμον, τὸ, (ὀδμή) Blumenduft, duftende Blume.

— θοδόκος, ὁ, ἡ, Blumen fassend, enthaltend; Mosch.

— θοκάρηνος, ὁ, ἡ, Blumen auf dem Haupte tragend; Oppian.

— θοκομέω, ῶ, ich blühe, bringe Blumen hervor, βοτάνας, ich blühe mit Pflanzen auf; poet.; -κόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) Blumen tragend, od. damit geschmückt; poet.

— θοκρατέω, ῶ, Blumen beherrschen, viel Blumen haben.

— θοκρόκος, ὁ, ἡ, safranfarbig, od. mit buntem Einschlagsfaden, (κρόκη); Eurip. Hec.

Ἄνθολκος, ὁ, ἡ, (ἀνθέλκω) entgegen- od. auf die andre Seite ziehend, ein Gegengewicht machend, wie ἀντίῤῥοπος. Dav. -θολκή, ἡ, das Subst. Gegengewicht.

Ἀνθολογέω, ῶ, ich sammle, pflücke Blumen; -λογία, ἡ, Blumenlese, Blumensammlung; -λόγος, ὁ, ἡ, (λόγος, λέγω) Blumen lesend-sammelnd-pflückend.

Ἀνθομολογέω, ῶ, f. ήσω, (ἀντὶ, ὁμολογέω) auch im Med. gegenseitig einzugestehen; od. einen Vertrag, Bündnifs mit einander machen; auch blofs gestehen; dav. -λόγησις, ἡ, u. -λογία, ἡ, d. Subst.

— θονομέω, ich bin -θονόμος, ὁ, ἡ, (νόμος, νέμομαι) Blumen- od. auf Blumen weidend; poet.

— θοπλίζω, f. ίσω, (ἀντὶ, ὁπλίζω) dagegen bewaffnen.

— θοπλίτης, ου, ὁ, Gegner im Kriege.

— θοποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) Blumen machend od. tragend.

Ἀνθοπωλέω, ῶ, Blumen verkaufen.

Ἄνθορε, poet. st. ἀνέθορε, zu ἀναθορίσκω.

Ἀνθορίζω, f. ίσω, eine Gegenbestimmung, Definition dagegen (gegen einen andern) machen. -ρισμός, ὁ, d. Subst.

— θορμέω, ῶ, f. ήσω, entgegen rudern-segeln.

Ἄνθος, εος, τὸ, Blüthe, Blume; metaph. von allem, was in seiner Art das Vollkommenste, Köstlichste, Schönste ist, vorzgl. bey Dichtern; insond. erste Jugendblüthe, die fast mit der Schönheit eins ist; von Jünglingen, das erste Flaum ums Kinn: 2) was ἐξάνθημα, z. B. μανίας ἄνθος, Soph Tr. 3) das Blumige des Stils; ingl. schöne Stellen in Schriftstellern, engl. *beauties;* dah. ἀνθολογία, *florilegium;* dah. auch Glanz, Schmuck, Zierde; u. da wenig Blumen farblos sind, auch Farbe: u. weil Blumen u. Kräuter zu Arzneyen dienen, auch st. Specereyen, od. Species, φάρμακα. [Wie ἄωτος, von ἄω, ἄζω, ἄθω, ἄσθω, (ἆσθμα) *spiro*, athmen, hauchen, duften, riechen, objectiv u. subjectiv; in der Form des dunklen α, ὄζω, ὄδω, ὄθω, ὀσθω, (ὀσφω, ὀσφρα, -αίνω). Mit beliebtem ν wird ἄνθω, ὄνθω; dav. ἄνθος, ὄνθος, guter od. böser Ruch, Duft od. Stank (beides hiefs sonst nur Schmack). Jenes blieb für den guten, dieses für den schlechten. Aehnl. ging es mit αἶνος u. ὄνος; *honos* hiefs beides. S. auch ἄνθω.]

Ἀνθοσμίας, ὁ, (ὀσμή) nach Blumen duftend; überh. wohlriechend; mit u. ohne οἶνος, ein alter, milder, wohlriechender Wein, d. nicht berauscht.

— θοσύνη, ἡ, s. v. a. ἄνθος, Blüthe.

— θοτρόφος, ὁ, ἡ, sich von Blumen nährend; -θότροφος, von Blumen genährt; poet. S. die Bemerk. in ἀγόραιος.

— θοφορέω, ῶ, Blumen tragen; dav.

— θοφόρια, ων, τὰ, u. -θοφόρος, ὁ, ἡ, was -θεσφόρια, u. -θεσφόρος; auch blühend, figürl.

— θοφυής, έος, ὁ, ἡ, (φύω) Blumen schaffend-erzeugend; wie Blumen beschaffen, blumenartig, bunt; poet.

Ἀνθρακεύς, έως, ὁ, Köhler, Kohlenbrenner; dav. -θρακεύω, f. εύσω, ich bin ein Köhler, brenne Kohlen.

— θρακιά, od. -κίη, ἡ, glühende Kohlen, Hom. Kohlenhaufen; Kohlenfeuer; Kohlenschwärze; 2) das Kohlenbrennen, st. -θρακεία, Theophr. [Die Accentuation -ιά, ist in diesem, wie in ähnlichen Worten ein blofser Einfall der Grammatiker, aus blofser Bepaalungslust; wobey es ihnen ergeht wie Jenem, der zwanzig Löcher im Erbsensack zustopfte, aber das einundzwanzigste übersah.]

— θρακίας, ου, ὁ, kohlschwarz, schwarz wie ein Köhler, wie ἀγαλματίας, στιγματίας u. s. w. gebildet.

— θρακίζω, f. ίσω, zu Kohlen machen; Kohlen brennen; neutr. wie eine Kohle od. schwarz aussehen.

Ἀνθράκιον, τὸ, Kohlpfanne, kleiner Kohlenheerd. S. ἄνθραξ nach.

— θράκιος, ὁ, ἡ, kohlschwarz.

— θρακίς, ίδος, ἡ, Kohlenfeuer, Kohle.

— θρακόεις, όεσσα, όεν, von Kohlen.

Ἀνθρακόω, ῶ, f. ώσω, was -θρακίζω.
— θρακώδης, εος, ὁ, ἡ, kohlenartig; wie Kohlen brennend; kohlenfarbig.
— θραξ, ακος, ὁ, Kohle; γαιώδης od. ἐκ τῆς γῆς, Steinkohle. 2) ein fressendes Geschwür, Brandbeule, *carbunculus;* 3) Bergzinnober od. Quecksilbererz; 4) ein Edelstein, Rubin. [ἄνθραξ ist st. αἴθραξ, von αἴθω; dah. αἴθρακος, ὁ, auch αἴθρανος, die Kohlpfanne. Das ν ist eingeschoben, wie in ἄνθος, ἀνθρήνη u. dgl.]
Ἀνθρήνη, ἡ, eine Art wilder Bienen. Bey Dichtern für Biene; S. oben ἀθρήνη; dav. -θρήνιον, τὸ, die Zelle der ἀνθρήνη; Wespennest.
Ἄνθρυσκον, τὸ, dſsgl. ἔνθρυσκον, auch ἄνθρισκος u. ἀνθρίσκιον, auch ἀνθροίσκον, eine doldenartige Pflanze, wie Anis, die gegessen ward; auch unter den Kranzblumen angeführt: *scandix australis.*
Ἀνθρωπάριον, τὸ, wie ἀνδράριον, Dim. von ἄνθρωπος.
— πέη, contr. πῆ, ἡ, Menschenhaut wie ἀλωπεκῆ, u. s. w. ion. ἀνθρωπηίη, st. ἀνθρωπείη, eigentl. femin. von
— πειος, εία, ειον, Adv. -πείως, menschlich, dem Menschen eigen, gehörig, ihn betreffend, als Eigenschaften, Handlungen u. dgl.
— πέομαι, u. -πεύομαι, eigentl. ich mache (bilde) mich - werde zum Menschen; betrage mich wie ein Mensch, handle so; ψυχὴ ἀνθ. die im Menschen wohnt.
— πίζω, f. ίσω, einen Menschen machen; Pass. ein Mensch werden, Kirch. Schr. 2) neutr. ein Mensch seyn, wie ein Mensch handeln; auch im Med.
— πικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, was -πειος; dſsgl. -πινος, ίνη, ινον, eben das; eigtl. was von Menschen herrührt; τὰ ἀνθρώπινα, menschl. Dinge, Angelegenheiten, Urtheile. Adv. -πινῶς, nach menschlicher Weise.
— πιον, τὸ, u. -πίσκος, ὁ, Dimin. von ἄνθρωπος, wie ἀνθρωπάριον.
— πισμὸς, ὁ, d. Sub. von ἀνθρωπίζω.
— ποβορέω, ῶ, ich bin -ποβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Menschenfresser.
— πόγλωσσος, ττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit menschl. Zunge od. Sprache; wie ein Mensch sprechend.
Ἀνθρωποδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Gottmensch od. richtiger Menschgott, vergötterter Mensch, sonst ἥρως, Eurip. Rhes. 2) Späterh. böser Geist in Menschengestalt.
— ποδίδακτος, ὁ, ἡ, von Menschen gelehrt.
— ποειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ειδῶς, (εἶδος) von menschlicher Bildung; menschenartig - ähnlich.

Ἀνθρωποθηρία, ἡ, Menschenjagd, Menschenfang.
— πόθυμος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) menschenmüthig; wie λεοντόθυμος, löwenmüthig.
— ποθυσία, ἡ, Menschenopfer, od. Opferung.
— ποθυτέω, Menschen opfern, u. -θύω, f. ύσω, [bezw. als gegen d. Canon.]
— ποκτονέω, ῶ, ich bin -ποκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω, f. κτενῶ) Menschen mordend.
— πολάτρης, ὁ, Menschendiener, der Menschen ehrt wie Götter. -λατρέω, d. Verb. -λατρεία, ἡ, d. Subst.
— πόλεθρος, ὁ, ἡ, Verderben - Pest- od. Mörder von Menschen.
— πόλιχνος, ὁ, ἡ, nach Menschen lüstern, als μυῖα.
— πολόγος, ὁ, ἡ, von Menschen redend.
— πομάγειρος, ὁ, ἡ, Menschenkoch, der Menschenfleisch zubereitet.
— ποκτονία, ἡ, das Menschentödten.
— πόμιμος, ὁ, ἡ, (μιμέομαι) Menschen nachahmend.
— πόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von menschlicher Bildung; dav. -πομορφόω, ῶ, f. ώσω, menschliche Bildung geben, beylegen.
— πονομικὸς, ἡ, ὸν, νέμομαι) Menschen weidend.
— πόομαι, ποῦμαι, s. v. a. -πεύομαι. S. auch in ἱππόω.
— ποπάθεια, ἡ, menschliche Leidenschaft, -Empfindung; menschl. sanftmüthiges Wesen; von -ποπαθέω, ῶ, ich habe menschl. Leidenschaften; -ποπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάθος) mit menschl. Leidenschaften, wie ein Mensch empfindend u. handelnd.
— ποποιΐα, ἡ, d. Subst. von -ποποιὸς, ὁ, ἡ, Menschen machend -abbildend.
— ποπρεπὴς, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, für Menschen schicklich.
Ἄνθρωπος, ὁ, der Mensch; der Mann; ἡ, die Frauensperson oder Weib im Allgem.; auch verächtlich, wie das Mensch, Weib; auch geringschätzig, der Mensch; auch wenn man es st. des Nom. Propr. setzt: ὥστε τὸν ἄνθρωπον σωθῆναι, so daſs der Mann wieder gesund wurde; Plut. 7, 277 steht auch mit Nom. Pr. Die Dorer sagten auch ἡ ἄνθρωπω — οἱ ἄνθρωποι sind oft die Völker, Nationen; so wie ἐν ἀνθρώποις, ἐξ ἀνθρώπων, in der Welt; dah. τὰς ἐξ ἀνθρώπων πληγὰς, alle möglichen Schläge; τῶν ἐν ἀνθρώποις ἁπάντων δεινότατον, das Schrecklichste von allem Menschenmöglichen.

Ἀνθρωπότης, ητος, ἡ, Menschheit.
— πουργία, ἡ, u. -πουργὸς, ὁ, s. v. a. -ποιΐα u. -ποιός.
— ποσφαγέω, ῶ, Menschen schlachten - opfern.
— ποφάγος, ὁ, ἡ, Menschen oder Menschenfleisch fressend; dav. -φαγέω, u. -φαγία, ἡ, d. Verb. u. Subst. u. -φαγικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, als Adj.
— ποφανὴς, ὁ, ἡ, dem Menschen ähnlich scheinend od. erscheinend.
— ποφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) wie ein Mensch beschaffen, von menschl. Natur.
— πώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. -ποειδής.
Ἀνθρώσκω, poet. st. ἀναθρώσκω.
Ἀνθυβρίζω, f. ίσω, gegenseitig beschimpfen, frech beleidigen.
— υλακτέω, ῶ, dagegen anbellen.
Ἀνθύλλιον, τὸ, u. -θυλλὶς, ίδος, ἡ, Dim. v. ἄνθος, (wie ἐπύλλιον, von ἔπος).
— υπάγω, f. άξω, (ὑπάγω) dagegen vorführen (v. Gericht) od. verklagen.
— υπαλλαγὴ, ἡ, beiderseitige Auswechselung. 2) grammat. Figur, Vertauschung der Casus, wie in Homers bekannter Stelle, Ili. γ.: οἱ δὲ δύω σκόπελοι, ὁ μέν . . . st. τῶν δὲ δ. σ. ὁ μὲν etc.
— υπαλλάσσω, ττω, f. άξω, gegenseitig vertauschen, verwechseln.
— υπατεία, ἡ, das Proconsulat; von -υπατεύω, f. εύσω, ich bin -ύπατος, ὁ, d. i. ἀνθ' ὑπάτου, wie *Proconsul*, st. *pro Consule*, Proconsul. -υπατικὸς, ἡ, ὸν, proconsularisch.
— υπείκω, f. είξω, dagegen ausweichen, nachgeben; -ύπειξις, ἡ, d. Subst.
— υπενέγκω, u. -νείκω, νέκω, unübl. st. -υποφέρω, wozu sie d. übrigen Tempp. geben. S. in φέρω nach.
— υπερβάλλω, f. βλήσω, dagegen od. gegenseitig übertreffen.
Ἀνθυπερφρονέω, ῶ, dagegen-wieder stolz seyn, seine Würde behaupten.
— υπηρετέω, ῶ, dagegen dienen, -gefällig seyn.
— υπισχνέομαι, νοῦμαι, dagegen, wieder versprechen.
— υποβάλλω, f. 2. αλῶ, f. 1. βλήσω, (wie v. -υποβλέω st. βαλέω) *contra subjicere*, dagegen einwerfen, im Gespräch.
— υποίω, unübl. wov. d. Fut. -υποίσω zu -υποφέρω.
— υποκαθίστημι, f. στήσω, wie v. -υποκαταστάω, ersetzen, an eines Stelle setzen.
— υποκλέπτω, ich erwiedere heimlich; Eustath. Er.
— υποκρίνομαι, dagegen od gleichfalls heucheln, vorgeben; Herodt.
— υπόμνυμι, f. υπομόσω, dagegen, wie vorher ein andrer, schwören, Tempp. von -υπομόω u. ὀμόω.
Ἀνθυποπτεύω, f. εύσω, gegenseitig Verdacht haben.
— υποτιμάομαι, ῶμαι, gegen eine zweyte Schätzung eine dritte machen. S. ὑποτιμάω.
— υπουργέω, ῶ, f. ήσω, was ὑπηρετέω; dav. -γημα, τὸ, u. -γησις, ἡ, Gegendienst - Gegengefälligkeit.
— υποφέρω, f. υποίσω, dagegen vorbringen, einwenden; dagegen vorhalten, vorwerfen; -υποφορὰ, ἡ, Erwiederung auf einen Einwand.
— υποχώρησις, εως, ἡ, (ὑποχωρέω) das gegenseitige Weichen, Zurücktreten - Gehn.
— υφαιρέω, ῶ, dagegen -seinerseits-wieder - entziehen, entwenden; -υφαίρεσις, ἡ, d. Subst.
— υφίσταμαι, dagegen (wie andre vorher) sich unter etwas hinstellen, sich unterziehen, unternehmen.
Ἀνθ' ὧν, wofür, dafür dafs, weil; st. ἀντὶ ὧν.
Ἄνθω, ich dufte, ungebr. Stammwort von ἄνθος, die Blume, u. ἀνήνοθε. Von ἄω, ἄζω, ἄθω, mit dem gewöhnl. Bildungs - ν wird ἄνθω, wie in der dunkeln *α*-Form aus ὄζω, ὄθω, ὄνθω; dah. ἄνθος u. ὄνθος, Ruch, guter od. schlimmer, Duft od. Stank, (ehedem Schmack genannt). Die Formen ἄνθω u. ὄνθω greifen im Perf. in einander, wie mehrmals (vergl. ἄγω, ἄγωγα, ῥάγω, ἔῤῥωγα) seys unmittelbar, seys durch Vermittlung einer Form auf ε; (wie in ἄγω die Form ἔχω eingreift, dah. ἀγήοχα, ἀγήγοχα) also hier die Form ἔνθω, perf. ἤνοθα. Die Verdopp. von der ersten Form hergenommen giebt ἀνήνοθα, von der andern ἐνήνοθα (wie in ἔκω, ἔγκω, ἐνέκω, ἐνέγκω, ἐνήνοχα). Der Aorist hat häufig die Red. wie auch Praesent. mit u. ohne Intension der Bedeut. (z. B. ἔργω, ἐέργω; μάω, μαιμάω). Demnach ist ἀνήνοθε u. ἐνήνοθε, mit den Präpos. ἀνὰ, ἐπὶ, κατὰ, vorher der aorist. 2. u. soviel als *spirabat*, od. umgab wie ein Duft (vrgl. die Stelle in ἄημι); denn dem Empfindungs - u. Phantasie - reichern Griechen duftet noch, was einem Grammatiker nur obenauf zu sitzen scheint. Vergl. ἄημι.
Ἀνθώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἄνθος) blumig, voll Blumen.
Ἁνία, ἡ, dor. st. ἡνία, der Zügel.
Ἀνία, ἡ, Kränkung; Kummer, Niedergeschlagenheit; dav. -άζω, f. άσω, bekümmern, Kummer machen, kränken; Beschwerde machen; ennuyiren: ἀνιῶν τοὺς φίλους, Aristoph. Eq. neutr. Kummer-Sorge haben, mit d. Dat. wegen,

über; auch Verdrufs, Ueberdrufs, Langeweile haben. Od. 4, 460. 598. Ili 23, 721. Med. sich kränken, betrügen, betrübt seyn.
Ἀνιάομαι, (ἀνὰ, ἰάομαι) heilen, gut machen; dav. ἀνιεῦνται, ion. st. ἀνιοῦνται, wie von ἀνιέομαι.
Ἀνιαρὸς, ion. ἀνιηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, (ἀνία) kränkend, schmerzend, schmerzhaft, bekümmernd; lästig, beschwerlich, ennuyant; betrübt, traurig.
Ἀνίατος, ὁ, ἡ, Adv. -άτως, (α, ἰάομαι) unheilbar, nicht zu heilen.
— ιάτρευτος, ὁ, ἡ, (ἰατρεύω, α) s. v. a. vorh.; nicht geheilt, ohne ärztliche Behandlung.
— ιατρολόγητος, ὁ, ἡ, od. -λογικὸς, (α, ἰατρολογέω, -λόγος) nicht unterrichtet od. unwissend in der Arzneykunde.
Ἀνιάχω u. -έω, (ἀνὰ, ἰάχω) aufschreyen, rufen, laut rühmen.
Ἀνιάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀνιάζω.
Ἀνιγρὸς, ὁ, s. v. a. ἀνιαρὸς; Nicand. Ther. 8. Etym. M.
Ἀνιδεῖν, (hin-) aufblicken.
— ίδιος, ὁ, ἡ, (α, ἴδιος) der nichts eigenes hat, sonst ἀκτήμων.
— ιδριτὶ u. -διτὶ, Adv. (ἱδρὼς, ἰδίω) ohne Schweifs, ohne zu schwitzen; dah. ohne Kampf, od. Mühe.
— ιδρος, ὁ, ἡ, (ἱδρὼς) ohne Schweifs.
Ἀνιδρόω, ῶ, f. ώσω, wieder schwitzen, in Schweifs gerathen.
— ίδρυτος, od. αἴδρυτος, ὁ, ἡ, (ἱδρύω) nicht ansäfsig (domiciliirt) ohne Haus u. Hof; od. davon vertrieben, als ein Exulant; dah. unstät, an keiner Stelle bleibend; metaph. unbeständig; dann von mürrischen, menschenscheuen Leuten.
Ἀνιδρύω, (ἀνὰ, ἱδρύω) an- feststellen.
Ἀνίδρωσις, εως, ἡ, (ἱδρόω) das Schwitzen, der Schweifs.
— ιδρωτὶ, Adv. s. v. a. ἀνιδριτὶ; von
— ίδρωτος, ὁ, ἡ, (α, ἱδρόω) der nicht geschwitzt, nicht durch starke Arbeit sich in Schweifs gesetzt hat; dah. ohne Schweifs u. Mühe.
Ἀνίεμαι, Med. u. Pass. von ἀνίημι.
— ίερος, ὁ, ἡ, Adv. -έρως, (α, ἱερὸς) entheiligt, entweiht.
Ἀνιερόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνὰ, ἱερόω) einweihen, weihen, widmen; dav. -ιέρωσις, ἡ, d. Subst.
Ἀνίη, ἡ, ion. st. ἀνία.
Ἀνίημι, (ἀνιέω) das übl. Präs. st. ἀνέω, welches S.
Ἀνιηρὸς, ὁ, ἡ, Adv. -ηρῶς, ion. st. ἀνιαρὸς.
Ἀνίκα, Adv. dor. st. ἡνίκα.
Ἀνίκανος, ὁ, ἡ, (α. ἱκανὸς) ungenügsam.
Ἀνίκατος, ὁ, ἡ, dor. st. ἀνίκητος.
Ἀνικεὶ, Adv. (νίκη) ohne Sieg.

Ἀνικέτευτος, ὁ, ἡ, (ἱκετεύω) nicht erfleht - gebeten; act. nicht flehend.
Ἀνίκητος, ὁ, ἡ, (νικάω) nicht besiegt; nicht zu besiegen.
Ἀνικμάζω, (ἀνὰ, ἰκμὰς) ich feuchte an; 2) (α, ἰκμὰς) ich trockne (aus).
— ικμάω, st. λικμάω, w. m. s.
— ικμος, ὁ, ἡ, (α, ἰκμὰς) trocken, ohne Feuchtigkeit.
— ίλαστος, ὁ, ἡ, (α, ἱλάω, ἄσκω) nicht versöhnt; nicht versöhnlich; auch st. -ίλεως, ω, ὁ, ἡ, (α, ἵλεως att. st. ἵλαος) nicht barmherzig.
— ίμαστος, ὁ, ἡ, (ἱμάσσω) nicht gepeitscht.
Ἀνιμάω, ῶ, f. ήσω, u. ἀνιμάσσω, (ἀνὰ, ἱμὰς) in d. Höhe ziehen, wie an einem Riemen; im Fut. u. Aorist. auch im Med. gebräuchl.; dav. -ίμησις, ἡ, d. Subs.
Ἀνιος, ὁ, ἡ, (α, ἀνία) s. v. a. ἀνιαρὸς; Aeschyl. Pr.
— ίουλος, ὁ, ἡ, (ἴουλος, α) ohne Milchhaar, noch ein Kind; Anal.
Ἀνίοχος, ὁ, dor. st. ἡνίοχος.
Ἀνιππεύω, f. εύσω, hinaufreiten, hinauffahren; v. Sonnenwagen; Eur.
— ιππος, ὁ, ἡ, (α, ἵππος) ohne Pferd; 2) der mit den Pferden nicht umzugehen weifs, kein Reiter ist.
Ἀνίπταμαι, Pass u. Med. zu ἀνίπτημι, auffliegen, aufspringen, aufhüpfen; die andre Form ἀνάπταμαι, ἀναπτημι, giebt die Aoriste. S. πτάω.
Ἀνιπτόπους, οδος, ὁ, ἡ, (ποῦς) mit ungewaschnen Füfsen; von
Ἀνιπτος, ὁ, ἡ, (νίπτω) ungewaschen.
Ἀνις, Adv. böot. u poet. s. v. a. ἄνευ.
Ἀνισάζω, f. άσω, (ἀνὰ, ἰσάζω) ausgleichen, gleich machen; dav. -ισασμὸς, ὁ, Ausgleichung.
— ισάριθμος, ὁ, ἡ, (ἄνισος) von ungleicher Zahl.
Ἀνισον, τὸ, Anis, ein Gewürz.
— ισος, ὁ, ἡ, (α, ἴσος) nicht gleich, ungleich; τὸ ἄνισον, u. -ισότης, ητος, ἡ, Ungleichheit.
— ισόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἀνισάζω.
Ἀνίστα u. ἀνίστη, imperat. st. ἀνίσθητι.
Ἀνίστημι, f. ήσω, (ἀνὰ, d. i. ἄνω, u. ἵστημι) in die Höhe- hinaufstellen, aufstehen - steigen lassen, aufrichten, errichten; erwecken, wie einen Todten: trop. ermuntern, erregen, wie *excito;* 2) von d. Stelle rücken, ein Lager; verrücken; von einer Stadt, zerstören; von den Einwohnern, vertreiben, eben das ist ἀνάστατον ποιεῖν, γίνεσθαι; auch sonst auseinander treiben; Hom. Ili. α, 191. Im Med. sich aufrichten, aufstehen; μάρτυρα, wie *testem excitare,* einen Zeugen aufstellen. Der aor. 2. u. perf. haben intrans. Bedeut. aufgestanden seyn.

'Ανιστορέω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ, ἱστορέω) erforschen, ausfragen.

— ιστορησία, ἡ, Unwissenheit in der Geschichte; Subst. von

— ιστόρητος, ὁ, ἡ, Adv. ρήτως, (ἀ, ἱστορέω) nicht erwähnt in der Geschichte, unbekannt; 2) nicht darin unterrichtet, darin unwissend; 3) act. der etwas nicht erfragt, nicht ausgeforscht hat.

'Ανίσχαλος, od. ἀνίψαλος, ὁ, ἡ, noch nicht gespähnt, der Muttermilch entwöhnt; v. ἰσχαλὸς, ἰσχαλεύω, zulken, d. i. ziehen, saugen, θηλάσαι, wie ἕλκω; od. active ἄτοκος, die noch nicht gemilcht - gesäugt - geboren hat. Die Schreibart ἀνίψαλος, ἀνίψανος ist bloſs ein Dialect von jener, wie ψ u. ξ. d. i. σχ öfters wechseln; wie ἴξ u. ἴψ; ja ἴσχω u. ἴψω ist einerley wie ἔσχον u. ἔσπον, u. ν u. λ wechseln gleichfalls.

— ισχιος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἴσχιον) ohne Lende, - das Fleischige der Lende.

— ίσχυρος, ὁ, ἡ, u. -ισχυς υος, ὁ, ἡ, nicht stark; ohne Stärke, schwach.

— ίσχω, andre Form für ἀνέχω, s. v. a. ἀνατέλλω. S. ἀνέχω.

— ίσως, Adv. v. ἄνισος, ungleich.

— ίσωσις, ἡ, d. Subst. von ἀνισόω.

'Ανιΰζω, ich schreye auf. S. ἰΰζω.

— ιχθυς, υος, ὁ, ἡ, ohne Fische.

— ίχνευτος, u. -χνίαστος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἰχνεύω, -νιάζω) s. v. a. ἀνεξιχνίαστος, nicht aus- od. aufgespürt od. zu spüren.

'Ανιχνεύω, f. εύσω, (ἀνὰ) aufspüren, nachspüren, nachsetzen.

'Ανιώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἀνία) kränkend; lästig.

— ίωτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἰόω) nicht verrostet, dem Rost nicht ausgesetzt.

'Αννεῖται, poet. st. ἀνεῖται, od. ἀνανέεται, s. v. a. ἀνατέλλει. S. ἀνέω.

'Αννέφελος, poet. st. ἀνέφελος, wolkenlos.

'Ανξηραίνω, poet. st. ἀναξηραίνω.

'Ανοδία, ἡ, (ἀ, ὁδὸς) Nicht-Weg, Unweg, unwegsamer Weg-Gegend.

— οδμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀδμὴ) ohne Geruch.

— οδος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὁδὸς) ohne Weg, unwegsam.

— οδος, ἡ, (ἀνὰ, ὁδὸς) Hinauf-Weg; auch st. ἀνάβασις; Rückweg, Rückkehr.

— όδους, οντος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀδοὺς) zahnlos, od. mit wenig Zähnen.

'Ανοδύρομαι, (ἀνὰ, ὀδ.) aufschreyen, in Klagen ausbrechen.

— όδυρτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀδύρομαι) nicht beweint - beklagt; nicht klagend.

— οζος, ὁ, ἡ, (ἀ) ohne Knoten - Aeste.

'Ανόημα, τὸ, ein dummer Streich; unbesonnene Handlung; oppos. εὐνόημα.

'Ανοήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἀ) nicht denkend; ohne Sinn u Verstand (νοῦς), dumm, sinnlos. -νοησία, att. τία, ἡ, (ἀ, νόησις) Sinnlosigkeit, Unverstand. -νοηταίνω u. -τεύω, ich bin sinnlos, handle unverständig; von -νόητος, ὁ, ἡ, Adv. -νοήτως, nicht einsehend, unverständig; ohne νοῦς, thöricht; bes. von verliebten (die in etwas vernarrt: *pazzi per amore, impazzati* sind u. verliebte Thorheiten begehen) eben so ἀνοηταίνω; opp. σώφρων; Pass. nicht νοητὸς od. verständlich, nicht einzusehen.

'Ανόθευτος, ὁ, ἡ, unverfälscht; ächt.

— νοια, ἡ, (ἄνοος) Sinnlosigkeit, Unverstand.

'Ανοιγμα, τὸ, Eröffnung; Oeffnung, Raum; Loch, Thüre u. dergl. von

'Ανοίγνυμι, -νύω u. ἀνοίγω, f. οίξω, (ἀνὰ) eröffnen, aufmachen, ausbreiten, auseinander schlagen; von Schiffen, mit verst. τὴν θάλατταν, das offne Meer gewinnen; Xenoph. Pass. eröffnet seyn, offen stehen.

— οιδαίνω u. -δέω, aufschwellen, sich erheben; jenes auch act.; metaph. auch von Leidenschaften Zorn, aufbrausen; u. von Wachsthum; d. v. -οίδησις, ἡ, d. Aufschwellen; Geschwulst, u. -οιδίσκω, was ἀνοιδαίνω.

— οίκειος, εία, ειον, u. ἀνοίκειος, ὁ, ἡ, nicht οἰκεῖος, nicht häuslich, familiär od. vertraut; nicht passend; nicht bequem, unbrauchbar, τινὶ od. πρὸς τί; dav. -οικειότης, ητος, ἡ, das Subst.

'Ανοικής, ὁ, ἡ, (εἴκω, ἔοικα) unwahrscheinlich.

— οίκητος, ὁ, ἡ, (ἀ) unbewohnt; nicht zu bewohnen, unbewohnbar.

— οικίζω, f. ίσω, (ἀνὰ) wieder aufbauen; in die vorige Wohnung versetzen; 2) seine Wohnung versetzen, sich wo anders wohnhaft niederlassen, wegziehen od. versetzen; auch act.; 3) aufwärts (ἄνω) vom Meere entfernt, also landeinwärts wohnen; 4) aus dem Wohnsitz vertreiben, zerstören; vergl. ἀνίστημι u. ἀνάστατον ποιεῖν; -οίκισις, ἡ, das Wegziehen, Verlegung des Wohnsitzes; dagegen -οικισμὸς, ὁ, das Wiederaufbauen.

— οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ) wieder aufbauen, wieder herstellen, aufbauen; 2) ver- od. zubauen, vermauern, wird von einigen in dieser Bedeut. bezw ohne allen vernünftigen Grund; Thucyd. 3, 81. Diod. 11, 21.

— οικονόμητος, ὁ, ἡ, (ἀ, οἰκονομέω) nicht eingerichtet od. in Ord-

nung gebracht; nicht gut angeordnet, *male dispositus*, als der Plan eines Gedichts od. Rede; od. gegen die anfängliche Anlage des Plans; act. nicht gut haushaltend, verschwenderisch.

Ἄνοικος, ὁ, ἡ, ohne Haus. S. ἄοικος.

— οικτίρμων, ονος, ὁ, ἡ, u. -οίκτιστος, ὁ, ἡ, (ἀ, οἰκ.) s. v. a. ἄνοικτος, unbeklagt; act. nicht barmherzig.

— οικτὸς, ἡ, ὸν, (ἀνοίγω) zu öffnen, was sich öffnen läſst; eröffnet, offen.

— οικτος, ὁ, ἡ, Adv. -οίκτως, (ἀ, οἶκτος) unbejammert, unbemitleidet.

— οικτρος, ὁ, ἡ, (ἀ) s. v. a. ἀνηλέητος, dessen man sich nicht erbarmen muſs.

— οιμώζω, f. ξω, (ἀνὰ) aufseufzen, in Seufzer u. Klagen ausbrechen.

— οιμωκτεὶ u. -τὶ, Adv. ohne zu winseln, -zu klagen, -zu weinen; dah. *per consequens*, ungestraft; von

— οίμωκτος, ὁ, ἡ, (ἀ) unbeweint, unbeklagt.

— οιξις, εως, ἡ, s. v. a. ἄνοιγμα.

— οισις, ἡ, das Zurückbringen; Anbringen, Anhängigmachen; von ἀνοίω, f. οίσω, st. ἀναφέρω, wov. auch -οιστέον, d. Gerund. man muſs zurückbringen, beziehen, referiren, berichten; u. -οιστὸς, zurückgebracht, referirt, bezogen, berichtet, anhängig gemacht, ἐς τινά.

— οιστρέω, ῶ, (ἀνὰ) s. v. a. ἀναβακχεύω.

Ἀνοκωχὴ, ἡ, wofür man auch ἀνακωχὴ schreibt, s. v. a. ἀνοχή. S. ὀκωχὴ u. κωχεύω.

— ολβία, ἡ, Mangel an Glück od. Glücksgütern; Unglück, Elend; von

— όλβιος, ὁ, ἡ, u. -ολβος, ὁ, ἡ, ohne Glück, unglücklich, unglückselig; auch st. ἀνόητος; Soph. Aj. wie im Deutschen, ein Euphemismus. S. in ἀ.

— ὄλεθρος u. ἀνώλεθρος, ὁ, ἡ, (ἀ) ohne Verderben, nicht getödtet; nicht verderbend.

— ολκὴ, ἡ, (ἀνὰ, ὁλ.) d. Hinaufziehen.

Ἀνολολύζω, f. ξω, laut aufschreyen, ein lautes ὀλολα rufen, vor Schreck od. Freude, wie ἀλαλάζω; activ. Eurip. Bacch.

Ἀνολοφύρομαι, s. v. a. -οδύρομαι.

Ἀνομβρέω, ῶ, regnen, d. i. regnen lassen, active; bey d. LXX.

— ομβρήεις, ήεσσα, ῆεν, was πολύομβρος; Nicand.

— ομβρος, ὁ, ἡ, (ἀ) ohne Regen; dav. -ομβρία, ἡ, Mangel an Regen.

Ἀνομέω, ῶ, f. ήσω, ich bin - handle gesetzlos - gesetzwidrig; -μημα, τὸ, gesetzlose - widrige Handlung, Ungerechtigkeit. -μία, ἡ, (ἄνομος) Gesetzlosigkeit, Verachtung der Gesetze, im Gegenth. von δικαιοσύνη; Xen. Mem.

Ἀνομιλέω, ῶ, das verstärkte ὁμιλέω.

— ομίλητος, ὁ, ἡ, der keinen Umgang hat od. gehabt hat: παιδείας, nichts damit zu thun gehabt hat, ohne gelehrte Bildung; mit dem sich nicht umgehen läſst, ungesellig.

Ἀνόμιμος, ὁ, ἡ, nicht od. widergesetzlich; (wird bezw. Vergl. in der Bild. ἀνόστιμος.)

— όμιχλος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὁμίχλη) ohne Nebel; nicht bewölkt.

— όμματος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὄμμα) ohne Augen.

— ομοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὁμ.) ungleichartig.

— ομόζηλος, ὁ, ἡ, (ὁμόζηλος) was ἑτερόζηλος, der eine andre Kunst od. Wissenschaft treibt u. liebt.

Ἀνομοθέτητος, ὁ, ἡ, (ἀ, νομοθετέω) nicht - od. schlecht eingerichtet, gesetzlos, regellos, unordentlich.

— ομοιογενὴς, ὁ, ἡ, von verschiedener Gattung; Geschlecht; Grammat.

— όμοιος, ὁ, ἡ, Adv. -μοίως, unähnlich, ungleich, verschieden; dav. -οιότης, ητος, ἡ, d. Subt.

— ομοιόστροφος, ὁ, ἡ, von ungleichen Strophen; Grammat.

— ομοιόχρονος, ὁ, ἡ, von ungleicher Zeit (Tempo) od. Quantität; Grammat.

— ομοιόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνόμοιος) unähnlich machen; Pass. unähnlich od. verschieden seyn; dav. -οίωσις, ἡ, das Subst.

Ἀνομολογέω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ, ὁμ.) sich (wo - über) einverständigen; 2) von ἀ priv. u. ὁμόλογος, nicht übereinstimmen, widersprechen; so d. part. ἀνομολογούμενος; Plato Gorg. -ομολογία, ἡ, Einverständniſs, Uebereinkunft; 2) Widerspruch, von ἀ priv. u. ὁμολογία.

Ἄνομος, ὁ, ἡ, Adv. -νόμως, (ἀ) ohne Gesetz, gesetzlos, gesetzwidrig, von Menschen u. Handlungen.

— όνητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀν.) nichts helfend - nutzend, unerspriesſslich; unnütz, nichtswürdig; 2) der keinen Nutzen genieſst, τινός.

— ονόμαστος, ὁ, ἡ, u. ἀνωνόμαστος, nicht bekannt; ohne Namen, Ruf.

Ἄνοος, contr. ἄνους, ὁ, ἡ, (ἀ, νοῦς) ohne Sinn - Verstand, unverständig, sinnlos.

Ἀνόπαια, Odyss. 1, 320. andre lasen ἀν᾽ ὀπαῖα, durch den Kamin; od. vielmehr den Rauchfang (Rauchloch); auch πανόπαια, u. erklärten es verschiedentlich; gewöhnl. nimmt man ἀνόπαια für eine Adlerart, wie andre πανόπαια für die Schwalbe, vermuthl. wegen Od. 22, 239; noch andre erklärten es durch ἀνωφερὴς, nach

oben zu; es trifft aber mit der ersten Erklär., der Sache nach, zusammen.

'Ανόπιν, Adv. nach hinten zu, rückwärts. S. κατόπιν.

— οπλος, ὁ, ἡ, Adv. -όπλως, (ἀ, ὅπλον) ohne Waffen, unbewaffnet, wehrlos.

— οπτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀπ.) ungesehen; nicht zu sehen, unsichtbar.

— όρατος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὁρ.) s. v. a. vorh.

— όργανος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὄργανον) ohne Organe-Werkzeuge.

— οργία, ἡ, (ἀ, ὀρ.) was ἀμυησία; das Subst. zu

— οργίαστος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀργιάζω) was ἀμύητος, nicht eingeweiht in die Orgien; 2) dem keine Orgien geweiht sind. Vrgl. ἄοινος.

— οργος, ὁ, ἡ, (ὀργὴ) ohne Zorn, nicht zürnend.

'Ανορέα, ἡ, dor. st. ἠνορέη, v. ἄνωρ, ion. ἦνωρ, d. i. ἀνὴρ, s. v. a. ἀνδρεία, eigtl. d. Fem. von ἀνόρεος, d. i. ἀνδρεῖος.

— όρεκτος, ὁ, (ὀρέγομαι) ohne Appetit, od. Esslust. -ρεκτέω, ῶ, d. Verb. -ρεξία, ἡ, d. Subst.

'Ανορθόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνὰ, ὀρθόω) auf- in die Höhe richten; wieder errichten- aufbauen; richten, wieder gerade machen, also bessern, verbessern.

'Ανορμάω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ, ὁρ.) sich in Bewegung setzen u. zwar mit Heftigkeit, auffahren, u. dergl.

'Ανορμίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, ὁρ.) s. v. a. ἀνάγω, z. B. εἰς πέλαγος, aus dem Hafen in See stechen.

— ορμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὁρ.) ohne Standort für Schiffe, ohne Bucht, -Ankerplatz, nicht bequem zum Einlaufen.

'Ανόρνυμι, ύω, was ἀνόρω.

'Ανορούω, f. ούσω, (ἀνὰ) auf- hervorspringen.

— όροφος, ὁ, ἡ, (ἀ) s. v. a. ἀνηρεφὴς, ohne Dach.

— οῤῥοπύγιος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀῤῥοπύγιον) ohne Sterz-Schwanz; von Insecten.

'Ανορταλίζω. S. ὀρταλίζω.

'Ανορύομαι, (ἀνὰ) aufbrüllen, aufschreyen.

'Ανορύσσω, ττω, f. ξω, (ἀνὰ) auf- ausgraben; dah. ausrotten, zerstören.

'Ανορχέομαι, οῦμαι, (ἀνὰ, ὀρχ.) auf- herumspringen, tanzen.

— ορχος, ὁ, ohne Hoden, verschnitten.

'Ανόρω. S. ὄρω, aufregen, erregen.

'Ανόσητος, ὁ, ἡ, (ἀ, νοσέω) nicht kränkelnd, ohne Krankheit.

— όσιος, ὁ, ἡ, Adv. -οσίως, poet. ἀννόσιος, nicht ὅσιος, unheilig, gottlos, frevelhaft; mit ἀσεβὴς verb. geht jenes auf Verletzung menschlicher, dieses auf göttlicher Rechte. Dav. -οσιότης, ητος, ἡ, d. Subst.

— οσιουργέω, ῶ, f. ήσω, ich handle gottlos, frevle; -οσιούργημα, τό, begangener Frevel. -οσιουργία, ἡ, Gottlosigkeit, Frevel; von -οσιουργὸς, ὁ, ἡ, st. ἀνόσια ἐργαζόμενος, frevelnd, gottlos.

'Ανοσμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀσμὴ) was ἄνοδμος.

'Ανοσος, ὁ, ἡ, Adv. -όσως, (ἀ, νόσος) ohne Krankheit, gesund; auch von Ort u. Jahrszeit.

— όστεος, ὁ, ἡ, u. ἄνοστος, (ἀ, ὀστέον) ohne Knochen.

'Ανόστητος, ἄνοστος u. ἀνόστιμος, (ἀ, νοστέω, νόστος) woraus man nicht zurückkehrt, als der Hades; nicht zurückkehrend, als ἥβη; ohne Rükkehr; der nicht zurückkehren kann od. soll; Hom. Od. 4.

'Ανότιστος, ὁ, ἡ, (ἀ, νοτίζω) nicht benetzt, trocken.

'Ανοτοτύζω, f. ύξω, ὀτοτοῖ, rufen, klagen, winseln, wie ἀνολολύζω, ἀνοιμώζω etc.

'Ανούατος, ὁ, ἡ, ohne Ohren; Theocr. Epigr.

'Ανουθέτητος, ὁ, ἡ, (ἀ, νουθετέω) nicht zu ermahnen, alle Ermahnung verwerfend; vrgl. ἀπαρηγόρητος.

'Ανους, ὁ, ἡ, contr. aus ἄνοος, w. m. s.

'Ανουσος, ion. poet. st. ἄνοσος; Hom.

— ούτατος, od. ἄνουτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνουτητὶ, (ἀ, οὐτάω) nicht verwundet. S. οὐτάζω.

'Ανοχεύομαι, (ἀνοχὴ) Waffenstillstand machen; Nicet.

— όχευτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀχ.) unbesprungen, unbegattet, unbefruchtet.

'Ανοχέω, in die Höhe heben u. tragen.

'Ανοχὴ, ἡ, (ἀνὰ, ἔχω, ὀχὴ) das Auf- An- Zurückhalten; im plur. *induciae*, Waffenstillstand; 2) das Aushalten, vom Medio; Erduldung, Geduld, Nachsicht; 3) auch was ἀνατολὴ; vergl. ἀνίσχω in ἀνέχω.

'Ανοχλέω u. -λίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, ὀχλ.) auf- wegheben, in die Höhe od. wegbewegen. S. μοχλὸς.

— οχλος, ὁ, ἡ, (ἀ) ohne Beunruhigung, nicht beunruhigt -bestürmt, -belästigt, -überlaufen; act. nicht belästigend.

'Ανοχμάζω, f. άσω, (ἀνὰ, ὀχ.) s. v. a. ἀνέχω u. ἀνοχέω.

— οχυρὸς, ρὰ, ρὸν, (ἀ, ὀχ.) nicht fest, nicht befestigt.

— οψία, ἡ, Mangel an Zubrod (ὄψον), vorz. Fischen; von -οψος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὄψον) ohne Zubrod, vorzgl. Fische: *cibus, cui obsonium nullum addatur.*

'Ανπερ, s. v. a. ἤνπερ, *si quidem*, wenn anders, wofern, dafern.

'Ανσεiασκε, st. ἀνασεiασκε, Hom.

'Ανστα, imper. st. ἀνάστα, d. i. ἀνάστηθι; ἀνστὰς, ἄνστησον, ἀνστήτην, poet., st. ἀναστὰς, u. s. w.

'Ανσχεθέειν, poet. st. ἀνασχ. eben so ἄνσχεο, st. ἀνάσχεο, d. i. ανασχου,

ἀνσχήσεσθαι, st. ἀνασχ. von ἀνάσχω, έω, f. ήσω. S. ἀνέχω.

'Ανσχετος, ὁ, ἡ, poet. st. ἀνάσχετος.

'Αντα, Adv. zu ἀντί, auch mit d. Genit. entgegen, gegenüber, vor; στῆ δ' ἄντα σχομένη, stand u. hielt die Hände vor das Gesicht, Od. 6, 141.; dah. εἰς ἄντα, s. v. a. εἰς ὦπα. Auch wie ἀντὶ, d. i. ἀντάξιος Ili. 21, 332. S. in ἀντί, u. vergl. ἄντην, ἄντια.

NB. Eine Menge mit ἀντὶ componirter Worte, die zu ihrem Simplex nur die Bed. von „statt dessen, dagegen; seiner Seits, ebenfalls: wider, wiederum" fügen, od. überh. nur das Widerspiel ausdrücken, sind als leicht zu erklären, des Raums wegen hier weggeblieben.

'Ανταγοράζω, dagegen einkaufen.

— αγορεύω, entgegen sprechen, antworten; widersprechen.

— αγωνίζομαι, f. ίσομαι, (ἀντὶ, ἀγ.) gegen jemand kämpfen, streiten, im Wettkampf, im Kriege, vor Gericht; -νισμα, τὸ, Gegenkampf, Widerstreit, Hindernifs; -νιστής, οῦ, ὁ, Widerstreiter, Gegenkämpfer, Mit- (um den Preis) bewerber, Rival od. Nebenbuhler; Widersacher oder Feind; Widerpart.

— άδελφος, ὁ, statt eines Bruders, dessen Stelle vertretend.

— αδικέω, ῶ, dagegen od. wieder Unrecht anthun, beleidigen: eine Beleidigung rächen.

— άδω, entgegen singen; im Gesang antworten.

— αείρω, s. v. a. ἀνταίρω; Herodt.

'Αντάεις, dor. st. ἀντήεις.

— αθλος, ὁ, ἡ, (ἀντὶ, ἆθλον) Gegner im Wettkampf.

— αιδέομαι, gegenseitig hochachten.

'Ανταῖος, αία, αῖον, (ἄντα) wie ἀντίος, entgegenstehend, gegenüber; von vorn, als πληγή, Eurip.: trop. widerstehend, Widersacher, Feind, Widerpart. 2) entgegen kommend, antretend od. ἱκέσιος; ἀνταία δαίμων Beyw. der Rhea; Apoll. Rh. Vergl. ἄντησις.

— αίρω, f. αρῶ, (ἀντὶ) dagegen erheben; neutr. sich erheben, als ein Fels vor unsern Augen, *contra assurgit*; mit (verst.) χεῖρας od. ὅπλα, πόλεμον, sich widersetzen; eben diefs im Med. sich erheben, - widersetzen, - widerstreiten, mit u. ohne ὅπλα.

'Αντακούω, dagegen hören, vernehmen; Soph. Oed. tyr.

— αλαλάζω, f. άξω, ein ἀλαλὰ dagegen rufen; widerschallen überh.

— αλλαγή, ἡ, der Umtausch, Vertauschung. -άλλαγμα, τὸ, was man gegen etwas anders giebt, Austauschung; Tausch; Auslösung, dah. auch Aussöhnung; -άλλαγος, ὁ, ἡ, durch Tausch für ein anderes gegeben; sonst ἄνταλλος; von

'Ανταλλάσσω, ττω, f. άξω, dagegen aus - um - vertauschen.

— αμείβω, ομαι, s. v. a. ἀμείβω mit dem Begriff dagegen, seiner Seits, wiederum: dazu -άμειψις, ἡ, u. ἀνταμοιβή, ἡ, d. Subst.

— αμοιβὸς, ὁ, ἡ, vergeltend, erwiedernd.

— αμύνομαι, sich dagegen vertheidigen, wehren, rächen, mit τινά.

— ανάγω, u. -γομαι, eigtl. dagegen führen, fahren, Anal.; sonst: dagegen seine Flotte ausführen, entgegen segeln.

— ανάκλασις, εως, ἡ, od. -σμὸς, ὁ, das Zurückbrechen - biegen - prallen, vom Licht, Schall u. dergl. 2) als Redefigur, das Zurückschieben eines Worts in anderer Bedeutung: z. B. *non est facile in eum scribere qui potest proscribere*; diefs eine der geistreichsten.

— ανακλαστικὸς, ἡ, ὸν, zurückbiegend - werfend; *reciprocus*, als Pronomina; Grammat.

— ανακλάω, ῶ, f. άσω, dagegen zurückbrechen - stofsen - prallen, ein Echo, einen Widerschein geben.

— ανδρος, ὁ, ἡ, (ἀντὶ ἀνὴρ, δρὸς) statt eines Mannes, gegen od. für einen Mann (gegeben, getauscht).

— ανύω, st. ἀνατανύω, was ἀντείνω.

— άξιος, ία, ιον, (ἀντὶ) gleichviel werth, am Werthe gleich, m. d. Gen.

'Ανταποδίδωμι, f. ώσω, wieder zurückgeben, wieder geben, vergelten; schadlos halten; Licht und Schall, Schlag, od. widerscheinen, widerhallen, widerprallen; dav. -απόδοσις, ἡ, das gegenseitige Wiedergeben, Vergeltung; Schadloshaltung; der Gegensatz; entsprechendes Prädicat, od. Nachsatz; entgegengesetzte Richtung od. Weg: Widerschein, Widerhall. -αποδοτέον, man mufs wiedergeben, vergelten. -αποδοτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς wiedergebend; vergeltend; den Gegensatz, ἀπόδοσις, bildend; Grammat. -αποδόω, f. ώσω, unübl. giebt aber Tempp. zu -αποδίδωμι.

— αποχή, ἡ, Obligation, Schein, den der Schuldner ausstellt, von ἀποχή, Quittung, die der Gläubiger ausstellt.

— αράτης, ὁ, sync. ἀντάρτης, Gegner, Feind.

— αρκέω, ῶ, gegen einen hinreichen, ausreichen, ihm gewachsen seyn, ihm widerstehen.

— αρκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἀντὶ ἀρ.) dem Norden gegenüber gelegen.

— αρσία, ἡ, ἄνταρσις, ἡ, u. ἀντάρτης, ὁ, bey den neuern Grie-

chen, für Rebellion, Rebelle, Empörer.

'Α ν τ α σ π ά ζ ο μ α ι, f. άσομαι, wieder grüfsen, sich untereinander bewillkommen, od. wieder freundschaftl. aufnehmen; sich umarmen, sich gegenseitig lieben; vrgl. ἀντιδεξιόομαι.

— α υ γ ά ζ ω, u. -α υ γ έ ω, widerglänzen, Glanz-Schein zurückwerfen; -α υ γ α σ ί α, ἡ, u. -α υ γ ε ί α, ἡ, das Gegenstrahlen-Scheinen, Reflex; -α υ γ ή ς, έος, ὁ, ἡ, wider od. zurückglänzend; auch entgegensehend, als Augen, κόραι; von ἀντὶ u. αὐγή.

— α υ δ ά ω, ῶ, dagegen reden, wiederum reden, antworten, m. d. Acc.

— α χ έ ω, ῶ, dor. st. ἀντηχέω.

'Α ν τ ά ω, contr. st. ἀνατάω, wov. ἀντέταται, perf. pass. zu ἀνατείνω.

'Α ν τ ά ω, ῶ, f. ήσω, was ἀντιάω, u. ἀντιάζω.

'Α ν τ ε ί ν ω, contr. st. ἀνατείνω; poet.

— ε ί π ω, dagegen reden, widersprechen; ὑπὲρ τινὸς, einen vertheidigen; abschlagen.

— ε ί ρ ο μ α ι, Med. von ἀντείρω, poet. st. ἀντέρομαι u. ἀντέρω, w. m. s.

— ε λ ι γ μ ὸ ς, ὁ, ion. st. ἀνθελιγμός.

'Α ν τ έ λ λ ω, poet. contr. st. ἀνατέλλω; dav. a. 1. ἄντειλας, st. ἀνάτειλας.

— ε μ φ α ί ν ω, f. ανῶ, u. -ε μ φ α ν ί ζ ω, dagegen anzeigen; widersprechen; dav. -έ μ φ α σ ι ς, ἡ, d. Subst.

— ε ν α ν τ ί ω σ ι ς, ἡ, eine Redefigur, wenn man das Gegentheil durch den entgegengesetzten Ausdruck andeutet, als οὐκ ἐλάχιστα st. τὰ μέγιστα u. dgl. Vergl die Bemerk. in ἀ privat.

— ε ν δ ε ι κ ν ύ μ α ι, u. -έ ν δ ε ι ξ ι ς, ἡ, d. lat. *obnuntiare*, *obnuntiatio*, dagegen Anzeige von andern od. ungünstigen Vorbedeutungen machen, abrathen.

— ε ξ ά γ ω, dagegen ausführen, als ins Treffen; dah. neutr. widerstreiten.

— έ ξ ε ι μ ι, dagegen ausgehen, als ins Treffen.

— ε ξ ε λ α ύ ν ω, ελάω, f. άσω, verst. ναῦν, ἵππον, od. στρατὸν, was ἀντεξάγω.

— ε ξ ε λ ε ύ θ ω, -λ ύ θ ω, giebt Tempp. zu

— ε ξ έ ρ χ ο μ α ι, was ἀντέξειμι.

— ε ξ ε τ ά ζ ω, f. άσω, dagegen, gegen einander prüfen, mit einander vergleichen; Med. sich mit einander messen, als vor Gericht, hadern, od. st. ἀντιδικέω; -ε ξ έ τ α σ ι ς, ἡ, d. Subst.

— ε ξ ο ρ μ ά ω, ῶ. f. ήσω, gegen einen aufbrechen, ins Treffen rücken; dav. -ε ξ ό ρ μ η σ ι ς, ἡ, d. Subst.

— ε π ά γ ω, u. -ε π α ν ά γ ω, was ἀντεξάγω, gegen einen losgehen.

— ε π α ν ε λ ε ύ θ ω, -λ ύ θ ω, giebt Tempp. zu -ε π α ν έ ρ χ ο μ α ι, dagegen dafür zurückkommen.

'Α ν τ έ π ε ι μ ι, dagegen od. gegen Jemand losgehen, entgegen gehen -kommen.

— ε π ε ξ ά γ ω, was ἀντεξάγω.

— ε π έ ξ ε ι μ ι, was ἀντέξειμι.

— ε π ε ξ ε λ ε ύ θ ω, -λ ύ θ ω, giebt Tempp. zu -επεξέρχομαι. was das vorig.

— ε π έ ξ ο δ ο ς, ἡ, gegenseitiges Ausmarschiren, Angriff.

— ε π έ ρ χ ο μ α ι, was ἀντεπεξέρχομαι.

— ε π ε ρ ω τ ά ω, ῶ, f. ήσω, gegenseitig fragen u. sich versprechen lassen; dav. -ε π ε ρ ώ τ η σ ι ς, ἡ, d. Subst.

— ε π ι θ υ μ έ ω, ῶ, f. ήσω, dagegen od. gegenseitig verlangen; Pass. ἀντεπιθυμοῦμαι τῆς συνουσίας, man verlangt dagegen meine Gesellschaft; Xenoph.

— ε π ι τ ί θ η μ ι, f. θήσω, dagegen -drauflegen, stellen; den Auftrag geben; im Med. den Angriff machen; dav. ἀ ν τ ε π ί θ ε σ ι ς, ἡ, Gegenangriff.

— ε ρ α σ τ ή ς, οῦ, ὁ, fem. -ε ρ ά σ τ ρ ι α, ἡ, Gegenliebhaber, Nebenbuhler, Nebenbuhlerin; Rival.

— ε ρ ά ω, ῶ, dagegen od. wiederlieben; mit d. Dat. Nebenbuhler seyn.

— ε ρ ε ί δ ω, f. είσω, entgegenstemmen; neutr. sich; entgegenstehen, von harten, nicht nachgebenden Körpern; überh. widerstreben, sich widersetzen; -έ ρ ε ι σ ι ς, ἡ, das Gegenstemmen; das Gegen-Widerstreben. -έ ρ ε ι σ μ α, τὸ, das Gegengestemmte, Gegenstütze.

— ε ρ έ ω, ῶ, f. ήσω, perf. ἀντείρηκα u. -έ ρ ω, f. ερῶ, s. v. a ἀντείπω, dagegen sagen, widersprechen, abschlagen; im Med. ἀντέρομαι, gegenseitig dagegen fragen.

'Α ν τ ε ρ ι δ α ί ν ω, u. 'Α ν τ ε ρ ί ζ ω, f. ίσω, τινὶ, eines Gegner seyn, mit ihm rivalisiren; ἀνθαμιλλάομαι.

— ε ρ ύ ο μ α ι, (ἐρύω, όμαι, ich wäge) Theogn. 77. πιστὸς ἀνὴρ χρυσοῦ ἀντερύσασθαι ἄξιος, verdient mit Gold aufgewogen zu werden, was ἀντάξιος χρυσοῦ seyn würde; cf. Ili 22, 350.

— ἔ ρ ω ς, ωτος, ὁ, urspr. der rächende Genius der verschmähten Liebe, Pausan. 1, 30. *deus ultor*, Ovid. Met. 14, 750. Ἔρως κολαστὴς τῶν ὑπερηφάνων, Plut. Erot. 20. Später, ein Genius, der mit dem Eros kämpft. So stand er in der Palästra zu Elis, Paus. 6, 23, 4. Die Bedeut. Gegenliebe ist neu.

— ε ρ ω τ ά ω, ἀ ν τ ε υ ε ρ γ ε τ έ ω, ἀ ν τ ε υ ν ο έ ω, ἀ ν τ ε υ π ά σ χ ω, ἀ ν τ ε υ π ο ι έ ω, u. mehrere andre Zusammensetzungen, die aus dem jedesmaligen Zusammenhange leicht zu erklären, sind hier übergangen. S. in ἀντὶ zu Ende.

'Α ν τ έ τ ρ ο φ α ς st. ἀνατέτροφας, Soph. Tr.

— έ χ ω, f. ἀνθέξω, gegen, dagegen halten, als χεῖρά τινος; τινὶ od. πρὸς

τὶ, wogegen aushalten, ausdauern, ἀντεῖχε μαχόμενος; Herodt. wie er ἀποχρᾶν braucht; etwas ertragen; widerstreben, widerstehen; mit folg. Inf. ich kann, vermag; 2) neutr. ausdauern, sich erhalten; 3) Med. ἀντέχεσθαι τινὸς, sich an etwas halten, es festhalten, zu erhalten (zu behaupten) suchen; einem fest anhängen, so wohl eigentl. als uneigentl. τῆς ἀρετῆς, *adhaerere virtuti, amplecti virtutem.*

Ἀντέω, ion. st. ἀντάω, wie ὁρέω u. a. m.

Ἀντήλιος, ὁ, ἡ, ion. st. ἀνθήλιος, (ἀντὶ, ἥλιος) der Sonne gleich, Eur. Ion.; 2) der Sonne gegenüber (liegend), gegen Morgen; 3) der Sonne ausgesetzt, in freyer Sonne, auf der Strafse; wie θυραῖος, als δαίμων.

— ημοιβὸς, ὁ, ἡ, ion. st. ἀνταμ.

Ἄντην, Adv. gegen, entgegen, gegenüber, vor; *coram*, in Gegenwart, ins Angesicht; vor Augen; Hom. verbindet es auch wie ἄντα, mit ἐναλίγκιος, ἐοικὼς, ὁμοιόω, wo man es ἄντικρυς, αὐτόχρημα erklärt; eben so εἰς ὦπα ἔοικεν.

— ήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀντὶ, ἀνὴρ) statt an der Stelle des Mannes; Aeschyl.

— ηρέτης, ὁ, (ἀντὶ, ἐρέσσω) entgegen rudernd; figürl. entgegen kämpfend, Gegner; ἀντήρης, εος, ὁ, ἡ, gegenüberliegend, χώρα; Eurip.; abwechselnd; Xen.

— ηρὶς, ίδος, ἡ, u. -ηρίδιον, τὸ, Dim. (ἀντὶ, ἐρείδω) Strebepfeiler, Stütze; auch was ἄτλαντες, τελαμῶνες, in der Baukunst; Thucyd.

Ἄντησις, εως, ἡ, (ἀντάω) das Entgegenkommen; 2) st. ἱκετεία. Vrgl. ἀνταῖος.

— ηχέω, ῶ, (ἀντὶ) wider od. entgegenschallen; -ήχησις, εως, ἡ, Widerhall.

Ἀντὶ, Präpos. mit d. Genit. meist in metaph. Bedeut. da die urspr. locale, nämlich *ante*, vor, gegen, gegenüber, entgegen, in den Adverbb. ἄντα, ἄντην, ἀντία u. mehrern Compp. geblieben, (wie etwa aus dem urspr. identischen vor u. für, der stets um Mifsverstand ängstlich besorgte Verstand das erste local st. *ante*, das andre metaph. st. *pro* festzusetzen, so wie auch gegen, wider u. wieder zu unterscheiden beliebt hat, wodurch er sich nicht selten in Aporeme verwickelt, die er mit neuen Distinctionen lösen mufs, so dafs es z. B. einen Gegenhall, Wiederhall u. Widerhall, wo nicht schon giebt, doch in kurzem geben wird). Das Griech. ἀντὶ vereinigt glücklich noch das vor, gegen, wider u. wieder. Also: 1) gegen, entgegen, gegenüber, vor. Hom. Ili. 8, 233. doch schon mit dem Begriff von anstatt, statt, *instar*, od. es mit dem Gegner aufnehmend, ihm gewachsen, gleich, wie ἀντάξιος, ἀντίσταθμος etc. Dah. 2) gegen, dagegen, in Erwiederung, anstatt, statt, für, dafür; auch als Conjunct. ἀνθ' ὅτου, ἀνθ' ὧν, wogegen, wofür; wefswegen. ἀντὶ τοῦ; wofür, wozu, d. i. wefswegen, warum? Soph. Oed. tyr. ἀντὶ ποίας αἰτίας; Aristoph. wofür? anstatt warum: τί καίνεις με ἀντὶ τοῦ; Eur. sonst πρὸς od. περὶ. So bedeutet ἀντὶ in der Zusammensetzung, was eines andern Stelle vertritt, an seiner Statt: ἀνθύπατος, *pro Consule*, ἀντιβασιλεὺς, Vice-König; dah. was eben so gut, ihm gleich ist, *instar:* ἀντήνωρ, ἀντίθεος, ἀντίπαις, ἀντίσταθμος etc. Und in der localen Bed. von gegenüber, was das Gegenstück, Pendant, Contrefait, Nachbild ausmacht: ἀντίμορφος, ἀντίπλαστος, ἀντίτεχνος, ἀντίτυπος etc. Ist der Gegensatz feindlich oder das Widerspiel; so kann man es wider, zuwider übersetzen. In vielen Compp. waltet dieser Begriff vor: z. B. ἀντίῤῥοπος, ἀντιπρόςωπος, ἀντίπρωρος, ἀντιμέτωπος, ἀντίπαλος, ἀντίπορος etc. worin der bildlose Verstand nur den Begriff ἐναντίος bemerkt, die Imagination aber, die durchaus Gleichnisse verlangt, noch eine anmuthige Versinnlichung, ja Verkörperung erblickt. Von dem localen Gegenüber, geht auch die Bedeut. dagegen od. in Erwiederung aus, als ἀντευποιεῖν, ἀντευπάσχειν, wenn von εὐποιεῖν, εὐπάσχειν die Rede war. Ob man diese Worte in eins, wie hier, od. getrennt schreiben soll, ist eine Frage, die Plato selbst, bey dem diese Worte vorkommen, nach damaliger Art zu schreiben, nicht zu beantworten wufste. Die Analogie, die Einheit des Begriffs u. der Sprachgenius, zu Compositis geneigt, fodern jenes; ein blofs empirischer, unzulänglicher, ja schädlicher Canon der alten Grammatiker, mit dem man sich viel weifs, das letztre.

NB. Eine grofse Anzahl dergleichen Composita, die zu der Bedeut. des Simplex nichts als diesen Begriff des „gleichfalls, seiner Seits, dagegen, wiederum" fügen, sind, als jedesmal aus dem Zusammenhang verständlich, zu Ersparung des Raums, hier weggeblieben.

Ἀντία, Adv. eigentl. Neutr. pl. von ἀντίος, s. v. a. ἄντην, u. ἀντὶ, mit u. ohne Genit.

Ἀντιάζω, f. άσω, dor. άξω, s. v. a. ἀντιάω; entgegengehen ·kommen; bitten, mit d. Acc. wie ἱκετεύω.

— ιαμοιβὸς, ὁ, ἡ, was ἀνταμοιβός.

'Αντιάνειρα, ἡ, Homer nennt die Amazonen ἀντιανείρας, d. i ἰσάνδρους, männergleich, männl. an Muth; vrgl. ἀντίπαις, ἀντίθεος; bey Pind. Olymp. στάσις ἀν. wo Mann gegen Mann entzweyt ist, od. streitet. [Eigentl. fem. von ἀντιάνηρ, wofür man ἀντήνωρ sagt.]

— άξων, ονος, ὁ, ἡ, gegenüberstehende Axe od. Pol der Weltkugel.

'Αντιὰς, άδος, ἡ, die Mandeln (Drüsen) am Halse, bes. die in Krankheit geschwollenen.

— αχέω, ῶ, u. -άχω, dagegen od. gegen einen schreyen - rufen.

'Αντιάω, ῶ, f. άσω, u. ἀντιάομαι, mit d. Genit. entgegenkommen, begegnen, es sey freundlich od. feindlich. 2) bitten, flehen od. s. v. a. ἱκετεύω, mit d. Accus. 3) bekommen, erhalten, theilnehmen, annehmen, so bey Hom. κνίσσης αἰγῶν ἀντιάσας, wie τυγχάνω; 4) mit d. Accus. auch worauf zugehen, begegnen — ἐμὸν λέχος ἀντιόωσα, poet. st. ἀντιῶσα, (feiner ausgedrückt) meinen Wünschen begegnend. Vergl. πορεύομαι ἐς λέχος. ἀντάω, ἀντιάζω haben dieselbe Bedeut. Vom ersten ist ἀνταῖος u. ἀντήδην.

— βάδην, Adv. entgegen gehend, - tretend, - stehend, widerstehend; 2) entgegengesetzt oder rückwärtsgehend; von

— βαίνω, f. βήσω, entgegen treten, sich - stellen, widerstehen.

— βάλλω, f. αλῶ, entgegen werfen; dagegen werfen od. halten, d. i. vergleichen.

— βασιλεὺς, έως, ὁ, Vicekönig, Zwischenkönig, *Interrex;* Dion. Hal.

— βασιλεύω, ich bin Gegenkönig; Joseph.

— βασις, ἡ, das Entgegengehen od. stehen; Widerstand.

— βάτης, ου, ὁ, Gegner; Widerhalter; Thürriegel. -βατικὸς, ἡ, ὸν, zum Widerstand gehörig, geschickt.

— βάω, -βημι, f. ήσω, giebt d. Tempp. zu -βαίνω.

'Αντιβία, Adv. s. v. a. ἀντιβίην.

— βιάζομαι, f. άσομαι, ich brauche Gewalt dagegen, od. wider, meinerseits.

— βίην, -βιον u. -βία, Adv. s. v. a. ἄντην; von -βιος, ία, ιον, u. -βιος, ὁ, ἡ, mit Gegengewalt, entgegen kämpfend, - streitend; überh. was ἀνταῖος, entgegen.

— βλέπω, f. ψω, mit d. Dat. entgegensehen, ansehen, gerade ansehen; -βλεψις, ἡ, d. Subst.

— βοιος, ὁ, ἡ, gleich einem Ochsen an Werth, wie ἀντίθεος etc. gebildet.

— βολέω, ῶ, f. ήσω, entgegenwerfen; neutr. verst. ἑαυτὸν, entgegenkommen, begegnen, mit d. Dat.; m. d. Genit. völlig wie ἀντάω, zu etwas gelangen, erhalten, Antheil nehmen, als μάχης; 2) mit d. Accus. wie ἀντιάω, flehen, flehentlich bitten; ἀντιβολῶ σε, φράσον, ich bitte dich „ums Himmels willen! sage mir"; wie wir Jemand angehen; bey fürstlichen Personen sagt man antreten, wenn es öffentlich geschieht.

'Αντιβολὴ, ἡ, -βόλησις, ἡ, u. -βολία, ἡ, (-βάλλω, -βολέω) das Gegenwerfen - halten - vergleichen; das Begegnen; das Flehen, Bitten. S. vorher.

— βομβέω, ich gebe - thue dagegen einen βόμβος, Krach, Getöse u. dgl.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, von entgegengesetzter od. andrer Meinung; dav. -γνωμονέω, ῶ, f. ήσω, d. Verb.

— γραμμα, τὸ, Gegenschrift, Gleichschrift; gleichlautende Schrift od. Abschrift; gleichgeschrieben.

— γραφεὺς, έως, ὁ, Gegenschreiber, Contrôleur.

— γραφὴ, ἡ, Gegenschrift, Antwort; wie Cäsars *Anticato* gegen Cicero's *Cato;* 2) vor Gericht, Gegenklage; überh. Klage, Procefs; 3) Abschrift, Copie.

— γραφον, τὸ, Abschrift, Copie, Exemplar; von -γραφος, ὁ, ἡ, abgeschrieben, copirt; gleichgeschrieben, wie -γραμμα. — τὰς διαθήκας ἀντίγραφα ποιήσασθαι, das Testament in zwey Exemplaren, in Duplo, Original u. Abschrift machen lassen; Demosth. pr. Cor.

— γράφω, f. ψω, wiederschreiben, gegenschreiben, schriftl. antworten, im Med. eine Gegenklage anstellen, dagegen klagen, mit d. Accus.

'Αντιδάκνω, f. δήξομαι, wider beifsen; anbeifsen.

— δειπνος, ὁ, ἡ, statt eines andern speisend; Lucian.

— δεξιόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, sich gegenseitig die Rechte geben, bewillkommen, umarmen, lieben; vergl. ἀντασπάζομαι.

— δέρκομαι, was ἀντιβλέπω.

— δέχομαι, f. δέξομαι, dagegen - gegenseitig aufnehmen - annehmen - bekommen.

— διαιρέω, ῶ, f. έσω, ήσω, verschiedene Dinge abtheilen; einen Gegensatz machen, entgegenstellen; -διαίρεσις, ἡ, d. Subst.

— διαλλάσσομαι, gegenseitig austauschen, vertauschen, auswechseln, als Gefangene.

— διαπλέκω, ich flechte gegen; metaph. brauche einen Kunstgriff, Kniff dagegen, λέγων, in meiner Rede.

— διαστέλλω, verschiedene Dinge einander entgegenstellen u. unterscheiden. -στολὴ, ἡ, das Subst.

Ἀντιδιατίθημι, f. ήσω, dagegen anstellen, festsetzen, od. etwas dagegen (wieder) in dieselbe Lage, Zustand, Verhältnifs versetzen; κακῶς παθόντα ἀντιδ. Vergeltungsrecht üben.

— διδάσκω, f. άξω, dagegen od. andere lehren; 2) von dramat. Dichtern, ein Gegenstück, ein neues, anderes gegen (des Vorgängers, Mitbewerbers) aufführen lassen, darin wetteifern.

— δίδωμι, f. ώσω, wieder - dagegen - dafür geben, vergelten; τὴν οὐσίαν, den Tausch seines Vermögens anbieten. S. ἀντίδοσις.

— δικάζω, f. άσω, gegen einen processiren; -δικασία, ἡ, d. Subst.

— δικέω, ῶ, f. ήσω, ich processire, hadre, streite mit einem; widersetze mich ihm; -δικησις, ἡ, u. -δικία, ἡ, das Subst. -δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) Widersacher, Gegner vor Gericht; überh. Gegner, Feind.

— δοκέω, ῶ, f. ήσω, u. -δοξέω, f. ήσω, (von -δοξος) s. v. a. -γνωμονέω, entgegengesetzte Meinung haben.

— δομή, ἡ, Gegenbau (bey Belagerungen).

— δοξάζω, f. άσω, so viel als -δοκέω; od. activ. dagegen preisen.

— δοξος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀντιγνώμων.

Ἀντίδοσις, εως ἡ, ἀντιδίδωμι) das Wieder- od. Dagegengeben, Vergelten; besond. Vertauschung od. Anerbieten zum Tausch des Vermögens in Athen, wenn näml. bey außerordentlichen Staatsausgaben ein Athen. Bürger leugnete reicher zu seyn, als ein andrer, u. zum Beweise einen Tausch des Vermögens mit einem andern anbietet. S. Wolfs *Prolegg. ad Demosth. Lept. p. CXXIII.*

— δοτον, τὸ, verst. πόμα od. φάρμακον, ein gegen etwas eingegebener Trank, ein Gegenmittel, Gegenarzney, Gegengift; von

— δοτος, ὁ, ἡ, von δόω, dagegen - dawider gegeben; ἡ ἀν. verst. πόσις, st. d. vorh.

— δουλεύω, ich bin -δουλος, ὁ, ἡ, dagegen od. gegenseitig dienend; 2) st. eines Dieners od. Sklaven ἀντὶ δουλοῦ dessen Stelle vertretend; Aeschyl fragm.

— δουπος, ὁ, ἡ, gegenschallend - hallend.

— δόω, f. ώσω, giebt Tempp. zu ἀντιδίδωμι.

— δράσσομαι, was ἀντιλαμβάνομαι.

— δράω, f. άσω, dagegen - gegenseitig thun; vergelten.

— δωρεά, ἡ, u. ἀντίδωρον, τὸ, Gegengeschenk, Vergeltung.

— δωρέομαι, οῦμαι, ήσομαι, ein Gegengeschenk machen, beschenk .

Ἀντίζηλος, ὁ, ἡ, gegen od. wetteifernd; Rival: -ζηλοῦμαι, τινὶ, das Verbum.

Ἀντίζομαι, ion. st. ἀνθίζομαι, dagegen od. davor sitzen.

— ζυγος, ὁ, ἡ, die Wage haltend. S. ἀντίῤῥοπος; paarweise (S. ζυγὸς) einander entgegenstehend, als πέταλα. -ζυγόω, die Wage halten, sich widersetzen.

— θάπτω, ich begrabe gegenüber; Anal.

— θεος, ὁ, ἡ, gottgleich; grofs, auch schön wie ein Gott; Gott entgegen, gottlos; so erklärte man Ody. 1, 70. u. 14, 18. 2) ein feindlicher Gott; Heliodor.

— θεσις, ἡ, die Entgegensetzung, das Widerstehen, Widerstreben; Gegensatz; 2) Antithese.

— θετος, ὁ, ἡ, entgegengesetzt - stehend; τὸ ἀν. die Antithese.

— θέω, f. ήσω, giebt Tempp. zu -τίθημι.

— θέω, f. εύσομαι, entgegenlaufen, Gegner im Wettlauf seyn; Herodt.

— θήγω, ich wetze dagegen.

— θροέω, ῶ, gegenlärmen; Empedocl.

— θροος, ους, ὁ, ἡ, nachhallend od. widerhallend; Anal.

— θύρετρος, ὁ, ἡ, (θύρετρον) statt einer Thüre, deren Stelle vertretend.

— θυρος, ὁ, ἡ, der Thüre, θύρα, gegenüber; τὸ ἀν. die Seite, der Platz der Thüre gegenüber; Hom. Ody. π.

— καθέζομαι u. -κάθημαι, gegenüber sitzen; gegen einander über lagern, von Kriegsheeren.

— καθέλκω, ich ziehe an mich.

— καθεύδω, sich dagegen wieder hinlegen u. schlafen; Anal.

— καθίζω, f. ίσω, gegenüber setzen, stellen; Med. s. v. a. vorh.

Ἀντικαθίστημι, f. ήσω, dafür - dagegen - nieder - hinstellen - setzen; einsetzen, machen; entgegenstellen; im aor. 2. u. perf. entgegenstehen, sich widersetzen, widerstehen, gewachsen seyn. S. στάω u. ἵστημι.

— κατάστασις, ἡ, das Nieder- Hin- Auf- Austellen für einen andern, an die Stelle; Wiederherstellung, Ersatz; Entgegenstellen, Widersetzen, Widerstreiten, Widersprechen.

— καταστάω, f. ήσω, giebt Tempp. zu -καθίστημι.

— κειμαι, entgegen liegen, entgegenstehn, im Widerspruch seyn, als eine Schriftstelle einer andern; grammat.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, auf dem entgegengesetzten Wege, entgegen.

— κεντρον, τὸ, was statt eines Stachels dient.

— κινέω, ῶ, f. ήσω, dagegen, gegenseitig bewegen, Gegenbewegungen machen; Med. sich gegen einen in

Bewegung setzen, aufbrechen gegen den Feind, verst. στρατὸν.

'Αντικλάγγω od. -κλάζω, f. άγξω, entgegen - wider tönen.

— κλάω, im Pass. *refrangi*, von der Refraction des Lichtes u. Schalles.

— κνήμιον, τὸ, (κνήμη) das (der Wade gegenüber stehende) Schienbein, überh. Bein, Schenkel.

— κοπὴ, ἡ, das Gegen- Zurückstossen; von

— κόπτω, f. ψω, gegen- zurückstossen; neutr. sich gegenstemmen, widersetzen; zuwider- entgegen seyn.

— κρατέω, ῶ, dagegen behaupten, durchsetzen, τρόπον, einen Character.

'Αντικρίνω, f. ινῶ, dagegen halten, vergleichen.

— κρουσις, εως, ἡ, s. v. a. ἀντικοπὴ; von

— κρούω, f. ούσω, s. v. a. ἀντικόπτω.

'Αντικρὺ od. ἄντικρυς, (υ ist anceps, meist lang) Adv. wollen die alten Grammat. unterscheiden, daſs jenes vom Orte: auf der andern Seite, gegenüber, gegen, (also local u. eigentl.) dieses aber: geradezu, offenbar, ganz u. gar, sogleich (also metaph.) bedeute. Die Unterscheidung aber ist wie die meisten, worauf die Grammatiker groſs thun, willkührlich, u. für den Menschenverstand unnütz. Nach der Analogie ähnlicher Adverbia, z. B. μεσσηγὺ u. ὺς, könnte allenfalls nur der Unterschied gelten, daſs ἀντικρὺς vor einem Vocale, ἀντικρὺ vor Consonanten stehe; aber auch dieser wäre wenigstens nicht mit Feuer u. Schwert durchzusetzen.

— κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω, κτονὸς) dagegen, gegenseitig mordend.

— κτυπος, ὁ, ἡ, dagegen rauschend, -tönend, - widerhallend.

— κτύπω, u. -κτυπέω, dagegen rauschen, donnern, u. dgl.

— κυμαίνομαι, von entgegengesetzten Wogen bewegt werden.

— κύρω, f. ύρσω, poet. s. v. a. -τυγχάνω od. ἀντιβολέω.

— λαβεὺς, έως, ὁ, u. -λαβὴ, ἡ, Griff zum Anhalten, Festhalten, wie *ansa*; das zweyte auch: eine Seite (Blöſse), wo man etwas fassen, auch trop. packen, tadeln kann; von

— λάβω, -λήβω, f. ήψω. S. -λαμβάνω.

— λαγχάνω, f. -λήξω, dagegen, seinerseits loosen; durchs Loos bekommen; δίκην, eine Gegenklage anstellen.

— λάζομαι u. -λάζυμαι, poet. s. v. a. folg.

— λαμβάνομαι, macht d. Tempp. -λάβω u. -λήβω, dafür- dagegen- gegenseitig od. gleichfalls nehmen, bekommen; 2) Med. mit d. Genit. sich woran halten, fassen, auch mit den Sinnen u. dem Verstande; anfassen, ergreifen, festhalten, anhalten, sich (eines) annehmen; im schlimmen Sinne anmaſsen; sich bemeistern; auch wie *capessere*, πραγμάτων, an den öffentl. Geschäften theilnehmen; vgl. ἀντέχομαι. 3) Neutr. als eine Pflanze, ἀντιλαμβάνεται, bekommt, bekleibt, wie *comprehendere*.

'Αντιλάμπω, f. ψω, dagegen anzünden, ein Licht od. Feuer, bey Signalen; Aeschyl Ag. entgegen- zurück- od. widerleuchten; trop. auch blenden; dav. -λαμψις, ἡ, das Subst.

— λέγω, f. ξω, dagegen sprechen, widersprechen, sich zanken; widersetzen. Dav. -λεκτέον, das Gerund. u. -λεκτος, ὁ, ἡ, widersprochen, dem widersprochen wird, streitig; u. -λεξις, ἡ, das Gegen- (einander) od. Zusammensprechen: oppos. μονῳδία: Widerspruch.

'Αντίληξις, ἡ, d. Subst. zu ἀντιλαγχάνω, Gegenklage.

— ληπτέον, d. Ge und. v. -λαμβάνω.

— ληπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Fassen- Anfassen- Ergreifen- Festhalten- Tadeln gehörig, geschickt, geneigt.

— ληψις, ἡ, das Angreifen, Ergreifen, Fassen, Anfassen, sich Annehmen od. Hülfe; das Fassen mit den Sinnen u. dem Verstande; Angreifen, Tadel od. Vorwurf, (siehe ἀντιλαμβάνω); vom Activ. das dagegen Empfangen; Thucyd.

— λογέω, was ἀντιλέγω; Soph. Ant. Aristoph. Nub.

— λογία, ἡ, Gegenrede; Widerspruch; *disceptatio*, mündliche Untersuchung einer Rechtssache vor einem Richter; Herodt. 9, 87. 88.

— λογικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, geschickt zu widersprechen, -zu widerlegen; spitzfindig, sophistisch; -κὴ, ἡ, (τέχνη) die Kunst zu widersprechen, Sophisterey; von

— λογος, ὁ, ἡ, widersprechend, widerredend.

— λυρος, ὁ, ἡ, (λύρα) zur Leier od. gleich ihr stimmend; Soph Tr.

— λυτρον, τὸ, was die Stelle eines Lösegeldes vertritt: statt Lösegeldes; 2) was als ein lösendes (Arzney-) Mittel dient; dav. -λυτρόω, für dergl. losgeben; im Med. loskaufen.

— μαίνομαι, entgegen wüthen, -toben.

'Αντιμαρτυρέω od. -τύρομαι, τινὶ, πρὸς τὶ, ich trete als Zeuge dagegen auf; bezeuge laut dagegen; Lucian.

— μεθέλκω, hin u. herziehen; Pass. gezogen werden.

— μεθίστημι, von dieser auf die entgegengesetzte Seite setzen, im aor. 2. u. perf. -treten; Med. sich an ei-

nes Stelle, Person setzen od. treten, mit εἰς.

'Αντιμειρακεύομαι, f. εύσομαι, sich dagegen, gegenseitig, wie Kinder od. Buben betragen, kindisch aufführen; Plutarch. Sert.

— μελίζω, dagegen singen, ein Lied anstimmen, wetteifern.

— μερίζω, dagegen ertheilen.

— μετατάσσω, ich stelle gegen eine veränderte Stellung ebenfalls um; -μετάταξις, ἡ, veränderte Stellung (Position) nach der veränderten des Feindes.

— μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit entgegenstehender Stirne, - Gesicht; überh. gegenüber, gerade entgegen, wie ἀντιπρόσωπος. S. ἀντί.

— μιμος, ὁ, ἡ, (μῖμος) dagegen nachahmend; nachgeahmt, nachgebildet.

— μισθος, ὁ, ἡ, statt Lohnes, dafür belohnend, zum Lohn dafür.

— μολπος, ὁ, ἡ, (μολπή) Eur. Med. ἀν. ὀλολυγῆς κωκυτὸν, st. ἀντὶ ὀλολυγῆς κωκυτὸν μέλπουσα, dagegen anstimmend, erhebend; eben so Aeschyl. Ag. ὕπνου ἀν. ἄκος, st. ἀντὶ ὕπνου μολπῆς ἄκος. das Mittel des Gesangs gegen den Schlaf versuchend.

— μορφος, ὁ, ἡ, Adv. -φως, (μορφή) dagegen- od. nachbildend; nachgeformt - gebildet - gestaltet, wie das Bild im Spiegel. 2) st. ἰσόμορφος, gleichgestaltet.

— νομία, ἡ, Widerspruch des Gesetzes mit sich selbst, wenn Kläger u. Beklagter jeder es für sich deuten; -νομικός, ἡ, όν, den Widerspruch der Gesetze betreffend.

— νωτος, ὁ, ἡ, mit entgegengekehrtem Rücken.

— ξοέω, ῶ, entgegen stehen, zuwider seyn; von -ξοος, contr. -ξους, ὁ, ἡ, u. ἄντιξος, im eigentl. Sinne von ξέω, gegengehobelt - geglättet; bey den Ioniern aber überh. entgegengesetzt, ἐνάντιος, als γνώμη; Herodt. [Die Form ἄντιξος aus Verkürzung der ultima entstanden, wie πόλυπος, χίμαρος, ἄψορρος, διπλᾶ.]

'Αντίον, τὸ, am Webestuhl, was bey Homer κανὼν heifst; lat. *insublum, insubula*; LXX.

'Αντίον, Adv. was ἄντην, d. Neutr. von

— τιος, ὁ, ἡ, (ἀντί) entgegengesetzt - stehend - gehend u. drgl. in Prose gewöhnl. ἐναντίος; mit folg. ἤ, anders als.

— τιοστατέω, st. d. pros. ἀνθίσταμαι.

— οχεύω, ομαι, entgegen fahren.

— τιόω, ῶ, od. -όομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, wie ἀντιάζω, entgegen gehen, Herodt.; überh. so viel als ἐναντιόω.

'Αντιόων u. ἀντιόωσα, mit dichterisch eingeschob. ο, st. ἀντιῶν, ῶσα, d. i. ἀντιάων, άουσα, Part. v. ἀντιάω.

— ιπαθέω, ῶ, entgegengesetzte Beschaffenheit, Bewandnifs, Verhältnifs haben: ἀντιπαθεῖ τῷ τροχαίῳ ὁ Ἴαμβος; grammat. Dav. -πάθεια, ἡ, entgegengesetzte Leidenschaft, Neigung, Eigenschaft, also Abneigung, Gegenwirkung; 2) das Leiden dafür; von -παθής, έος, ὁ, ἡ, (πάθος) von entgegengesetzter Leidenschaft u. Beschaffenheit; τὸ ἀν. Gegenwirkung.

'Αντίπαις, αιδος, ὁ, ἡ, erwachsener Knabe - Mädchen, sonst βούπαις u. πρόσηβος. 2) st. ἀντὶ παιδὸς, παιδὶ ἴσος; Aesch. Eum.

— παίω, f. αίσω, wiederschlagen; 2) st. ἀντιπίπτω; Polyb.

— παλος, ὁ, ἡ, Adv. -πάλως, (πάλη) gegenkämpfend - ringend - streitend, Gegner, Widersacher, Feind; Feind im Kriege, häufig bey Thucyd. st. πολέμιοι. τὸ ἀν. die Gegenpartey; überh. entgegenwirkend, als λογισμὸς Φαρμακὸν ἀντίπαλον γοητείας. 2) gleich, als μάχη, unentschiedenes Treffen, sonst ἰσόπαλος.

— παραβάλλω, f. αλῶ, dagegen halten, vergleichen; -παραβολή, ἡ, d. Subst.

— παραγγελία, ἡ, u. -παραγγέλλω. S. in παραγγέλλω.

— παραγραφή, ἡ, Replik, Antwort auf die Exception des Gegners vor Gericht; u. -παραγράφω, ich gebe eine Replik ein.

— παράγω, dagegen vorführen- anführen; verst. στρατὸν, vorrücken: -παραγωγή, ἡ, d. Subst.

'Αντιπαράθεσις, ἡ, das Gegeneinandersetzen, Vergleichen; von -παραθέω, giebt Tempp. zu -παρατίθημι.

— παραθέω, f. εύσομαι, entgegen laufen, schnell marschiren u. so neben u. über (die Flügel der feindl. Armee) hinaus kommen; Xen. Anab.

— παρακαλέω, ῶ, u. ἀντιπαράκλησις, ἡ, d. Subst. vorher wegrufen; Xenoph. Cyr. Polyb. 11, 12, 2.

— παράταξις, ἡ, das Entgegenstellen, vorz. einer Armee.

— παράτασις, ἡ, s. v. a. vorh.; 2) s. v. a. -παραβολή.

— παρατάσσω, ττω, dagegen aufstellen, in Schlachtordnung stellen.

— παρατάω, wov. -παράτασις, giebt d. Perfecta zu -παρατείνω, s. v. a. -παρατάσσω; 2) s. v. a. -παραβάλλω.

— παρατίθημι, dagegen - entgegen - gegen einander stellen; vergleichen.

— πάρειμι, entgegen u. zwar parallel mit einem gegenüber gehen, Xenoph. Anab. vergl. -παραθέω.

— παρέκτασις, ἡ, was -παράτασις.

— παρεκτείνω, s. v. a. -παρατείνω.

— παρεξάγω, fast s. v. a. -παράγω, eigentl. die Truppen so ausrücken lassen, dafs sie den Feind immer

im Gesicht haben, wie ein Observationscorps; Demosth.

Ἀντιπαρέξειμι, dagegen ausrücken zum Treffen; sich gegenseitig ausweichen.

— παρεξέρχομαι, s. v. a. vorh.

— παρέρχομαι, s. v. a. -πάρειμι.

— παρέχω, dagegen od. gegenseitig gewähren; letztres im Med.; wiedergeben, ersetzen.

— παρήκω, dagegen, od. auf der entgegengesetzten Seite sich erstrecken.

— παρθενεύω, ich lebe, betrage mich, auch meinerseits als eine Jungfrau, od. jungfräulich; Eustath. Erot.

— παριππεύω, dagegen mit der Reiterey neben dem Feinde marschiren; od. gegen ihn damit anrücken.

— παρίστημι, dagegen darstellen, entgegenstellen.

— πάσχω, dagegen erleiden - erhalten, als εὖ, κακῶς, χρηστὰ, κακὰ; 2) von entgegengesetzter Beschaffenheit seyn. 3) entgegenwirken, πρὸς τι. S. in πάσχω.

— πελαργέω, ῶ, -άργησις, ἡ, u. -αργία, ἡ, Gegenliebe beweisen durch Pflege u. sonstiges Benehmen. S. πελαργέω; desgl.

— πελάργωσις, ἡ, Wiedervergeltung; lat. *talio*, *-nis*.

— πέμπω, f. έμψω, ich schicke od. entbiete dagegen, wieder: πέμψασιν ἡμῖν ἀντέπεμψεν; Soph. Oed. tyr.

— πενθής, ὁ, ἡ, dagegen Trauer od. Leid verursachend.

— πένθω, wofür im Präs. -πάσχω, perf. -πέπονθα, inf. -πεπονθέναι; dav.

— πεπονθὸς, ότος, τὸ, als Subst. das Wiedervergelten; 2) als part. von entgegengesetzter Beschaffenheit. Dav. -πεπονθότως, Adv. durch Wiedervergeltung.

Ἀντιπέρα, -πέραν, -πέρας, Adv. auch ἀντίπερα, ἀντίπεραν, ἀντίπερας accentuirt: mit d. Genit. gegenüber, auf der entgegengesetzten Seite. Von πέρα; dav.

— περαῖος, αία, αῖον, gegenüber u. jenseits (des Meeres) liegend.

— πέρηθεν, Adv. von der entgegengesetzten Seite - Gegend her.

— πέρην, Adv. was ἀντιπέρα.

— περιβάλλω, ich umfange dagegen.

— περιΐστημι, dagegen- gegen einen herumstellen, verst. στρατὸν, umringen, besetzen, belagern; dah. zusammen-zurückdrängen, einschliefsen.

— περιηχέω, von allen Seiten entgegenschallen.

— περιπλέω, f. εύσω, auf der entgegengesetzten Seite herumschiffen.

— περίσπασμα, τὸ, u. -περισπασμὸς, ὁ, -περισπάω, f. άσω, dem Feinde eine Diversion machen. S. d. Simplex.

Ἀντιπερίστασις, ἡ, d. Subst. von -περιστάω, wov. Tempp. zu περιΐστημι.

— περιστρέφω, dagegen-auf die entgegengesetzte Seite herumdrehen od. wenden; dav. -περιστροφὴ, d. Subst.

— περιχωρέω, dagegen, auf der entgegengesetzten Seite umgehen, umringen.

— περιωθέω, ῶ, -ώθω, u. -περίωσις, ἡ, s. v. a. -περιΐστημι u. -περίστασις.

— πετρος, ὁ, ἡ, (πέτρα) felsengleich; d. i. hart, unempfindlich; statt des Felsens od. Steins dienend.

— πηξ, γος, ἡ, (πήγω, πηγνύω) ein breterner Kasten, ἀγγεῖον; Eur. Ion.

— πίπτω, entgegen- anfallen; dah. metaph. widerstreiten, widersprechen; anders ausfallen, unglücklich ablaufen.

— πλαστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰσόπλαστος; vrgl. ἀντίμορφος.

— πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit entgegenstehender Seite.

— πλὴξ, γὸς, ὁ, ἡ, (πλήσσω, πλήγω) entgegen schlagend; wogegen geschlagen wird, als vom Meer an die Küste; Soph. Ant.

— πλοια, ἡ, das Schiffen gegen den Wind; metaph. gegenseitiger Widerstand; Polyb.

Ἀντιπνέω, poet. -πνείω, f. εύσω, gegen - entgegen wehen; metaph. entgegen seyn, als τύχη, wie *reflare*; dav.

— πνοὴ, ἡ, u. -πνοια, ἡ, entgegenwehender] widriger Wind; wie *reflatus*, auch trop.

— πνοος, contr. -πνους, ὁ, ἡ, Adv. -πνόως, entgegenwehend; metaph. entgegenstehend.

— ποδες, ων, οἱ. S. ἀντίπους.

— ποιέω, ῶ, f. ήσω, dagegen - dafür -wieder thun, ἀγαθά τινα; Med. wonach streben - sich bestreben; mit d. Genit. sich einer Sache befleifsigen; sich eigen zu machen suchen, aus Wetteifer gegen einen andern, τινὶ, od. einem etwas, τινὸς, streitig machen; dah. auch anmafsen; vindiziren; sich bemächtigen. Auch sich widersetzen; Polyb. 22, 8. dav. -ποίησις, ἡ, d. Subst.

— ποινον, τὸ, Vergeltung für etwas, im guten u. bösen Sinne, neutr. von

— ποινος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) zur Vergeltung, Strafe, Rache dienend.

— πολεμέω, ῶ, u. -μίζω, dagegen od. wider kriegen; Feind seyn.

— πολέμιος, ὁ, meist im Plural. bey Herodot. st. πολέμιοι, die Feinde (wie ἀντιστρατιῶται). Die Form ἀντιπόλεμος, welche 4, 140. eine Hand-

schrift u. Hesych. hat, verhält sich dazu, wie ἐμπολέμιος u. ἐμπόλεμος, bey Herodt.

Ἀντιπολίζω, dagegen od. entgegenbauen, erbauen.

— πολις, εως, ἡ, Gegenstadt, od. Nebenbuhlerin einer andern.

— πολιτεία, ἡ, Gegenpartey im Staat; Parteysucht; entgegengesetztes politisches Betragen eines Staatsmanns.

— πολιτεύομαι, f. εύσομαι, bey Verwaltung des Staats entgegengesetzte politische Grundsätze äufsern u. befolgen; dah. einem andern entgegen seyn in der Staatsverwaltung; überh. entgegen handeln; Gegenkunst gebrauchen.

— πονος, ὁ, ἡ, statt, für die Arbeit gegeben; Arbeitslohn.

— πορθμος, ὁ, ἡ, jenseits der Meerenge, gegenüber gelegen.

— πορος ὁ, ἡ eigtl. entgegengehend od. kommend; auch st. des vorigen. Gewöhnl. entgegengesetzt od. stehend, gegenüber. S. ἀντὶ.

— πους, οδος, ὁ, ἡ mit entgegengekehrten Füfsen; οἱ ἀντίποδες, Gegenfüfsler. Vgl. ἀντίχθων.

— πραντικὸς, ἡ, ὸν, zuwider od. feindlich handelnd.

Ἀντίπραξις, ἡ, das Zuwiderhandeln, Widersetzung, feindl. Betragen; von

— πράσσω, ττω, f. ξω, zuwider -entgegen handeln -arbeiten; widerstreben.

— πρεςβεύομαι, Gegengesandte schicken.

— πρεςβευτὴς, οῦ, ὁ, Stellvertreter eines Gesandten.

— προβάλλομαι, dagegen vorschlagen -vorschützen -vorhalten; -προβολὴ, ἡ, Gegenvorschlag; Vorschlagen an die Stelle eines andern.

— πρόειμι, dagegen- gegen einen vortreten.

— προικα, Adv. so gut wie umsonst, sehr wohlfeil; od. als Adj.

— προκαλέομαι, οῦμαι, dagegen auffodern; gegenseitig Vorschlag thun, Bedingung machen; -πρόκλησις, ἡ, d. Subst.

— προςαγορεύω, dagegen- wieder -gegenseitig anreden -grüfsen.

— πρόςειμι, s. v. a. -προςέρχομαι.

— προςεῖπω, s. v. a. -προςαγορεύω.

— προςέρχομαι, entgegen gehen, -kommen, -rücken.

— προςρέω, s. v. a. -προςεῖπω.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, (πρόςωπον) mit entgegengekehrtem Gesichte; gerade entgegen, gegenüber, wie -μέτωπος u. viele andre. S. in ἀντὶ.

— προτίθημι, dagegen aus- od. vorsetzen, vorschlagen.

— πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit entgegenstehendem Vordertheil; überh. entgegen, od. ἐναντίος, wie -πρόςωπος.

Ἀντίπτωμα, τὸ, Einsturz; u. -πτωσις, ἡ, Gegenfall. Bey den Grammat. eine Figur, wo ein Casus für den andern gesetzt wird. Dav.

— πτωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, dazu gehörig, darin ausgedrückt.

— πυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) mit entgegenstehendem Hintern.

— πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit gegenüberstehendem Thore: dem Thore gegenüber.

— πυργος, ὁ, ἡ, wie ἰσόπυργος, thurm- od. burggleich.

— πυργόω, f. ώσω, dagegen aufthürmen; Aeschyl. Eum.

— πυρσεύω, dagegen ein Feuerzeichen, Signal geben.

Ἀντιῤῥέπω, (ἀντὶ, ῥέπω) sich auf die andre Seite neigen; od. das Gegengewicht halten. S. -ῤῥοπος.

— ῤῥέω, widersprechen; -ῤῥησις, ἡ, Widerspruch, Zwist, Hader, Streit; Widerlegung. -ῤῥητικὸς, ἡ, ὸν, zu Widerspruch, zur Widerlegung geneigt, gehörig.

— ῤῥοπία, ἡ, ion. -πίη, d. Subst. von

— ῤῥοπος, ὁ, ἡ, Adv. -ῤόπως, (ἀντιῤῥέπω) dagegen neigend auf der Wagschale od. den Ausschlag dagegen gebend, wodurch ein Gleichgewicht entsteht; dah. die Wage, das Gleichgewicht haltend, u. wie ἀντάξιος, ἀντίζυγος, ἀντίσταθμος, u. andre Ausdrücke, von der Wage entlehnt, überh. gleich; 2) gegenüberliegend. S. ἀντὶ.

Ἀντισάζω, f. άσω, s. v. a. ἀντισόω.

— σεμνύνομαι, f. οῦμαι, dagegen mit Ansehn, Würde, Stolz antworten, od des Gegners seine erwiedern. [NB. Diese Construction des Pronominis ist im Deutschen als Idiom hergebracht u. nicht zu entbehren.]

— σηκόω, ῶ, f. ώσω, wie ἀνασηκόω, dagegen od. gleichviel abwägen; aufwägen u. aufwiegen, durch ein Gegengewicht ausgleichen, verbessern, ersetzen; δὶς ἀντισηκῶσαι ῥοπῇ, zweymal am Gewicht aufwiegend, übertreffend, Aeschyl. Pers.; ἀντισηκώσας τῆς εὐπραξίας, zum Gegengewicht der vorigen Glückseligkeit, Eur. Hec.; dav. -σήκωμα, τὸ, das Gegengewogene, Gegengewicht, Balance, u. -σήκωσις, ἡ, Ausgleichung durch ein Gegengewicht.

— σιγμα, τὸ, ein umgekehrtes Sigma, als kritisches Zeichen.

Ἀντισόω, f. ώσω, dagegen gleich machen, ausgleichen.

— σπασις, ἡ, das Gegenziehen, -Zerren, Ziehen an eine andre Stelle.

— σπασμα, τὸ, was -περίσπασμα, Diversion; Veruneinigung, Streit,

Widerspruch. -σπασμὸς, ὁ, was -σπασις.

Ἀντισπαστικὸς, ἡ, ὸν, geschickt wo anders hin od. auf eine andre Seite zu ziehen; 2) als adj. zu folg. nr. 3.

— σπαστος, ὁ, ἡ, entgegen od. auf eine andre Seite gezogen od. ziehend; entgegenlaufend; contrastirend; überh. getrennt, veruneinigt; 2) st. ἴσος σπασμῷ od. μετὰ σπασμῶ, mit Zuckungen, Soph. Tr. 3) In der Metrik ein Versglied, (◡——◡) z. B. Ἀλέξανδρος.

— σπάω, f. άσω, dagegen - entgegen od. auf eine andre Seite ziehen - zerren; zuwider, entgegen seyn. πέτρης ἀντέσπασε, s. v. a. ἄντεσχε; Apoll. Rh.

— σπεύδω, f. εύσω, dagegen - entgegen eilen, - sich bemühen, entgegenstreben.

— σποδος, ὁ, ἡ, u. -σπόδιον, τὸ, statt des metallischen Körpers σποδὸς u. σπόδιον, zu gebrauchende Pflanzenasche.

— σπουδάζω, f. άσω, entgegenstreben mit seinem Eifer, Neigung u dgl.

— σταθμέω, ῶ, u. -μίζω, dav. -στάθμησις, ἡ, was -σηκόω u. -σήκωσις; von

— σταθμος, ὁ, ἡ, auf- od. gleichviel wiegend- geltend; dah. eines Stelle vertreten; Soph. El. 571.

Ἀντιστασιάζω, f. άσω, dagegen einen Aufstand - Gegenpartey machen; 2) von der Gegenpartey seyn; -στασιαστὴς, οῦ, ὁ, der dagegen einen Aufstand macht; von der Gegenpartey.

— στασιος, ὁ, entgegenstehend: dafür stehend od. gleich.

— στασις, ἡ, das Entgegenstellen; auch Vergleichung; das Entgegenstehen, Widerstand; Gegenpartey.

— στασιώτης, ου, ὁ, was -στασιαστής.

— στατέω, ῶ, was -στασιάζω, u. ἀνθίσταμαι; von

— στάτης, ου, ὁ, wider- entgegenstehend, von der Gegenpartey, Widersacher, Gegner. -στατικὸς, ἡ, ὸν, gehörig - geschickt - geneigt zum Widerstehen.

— στάω, f. ήσω, giebt Tempp. zu ἀνθίστημι.

— στερνον, τὸ, das Ende des Rückgrats, wo die Rippen aufhören.

— στεφανόω, ich bekränze dagegen.

— στήριγμα, τὸ, Gegenstütze, Strebe.

— στηριγμὸς, ὁ, das Entgegenstützen; neutr. Entgegenstemmen u. Hemmen, Widerstreben; auch der Aussprache durch Zusammenstoſs widerstrebender Sylben od. Buchstaben; von

— στηρίζω, f. ίξω, gegenstützen, -stemmen, u. so festhalten; hemmen.

— στοιχέω, ῶ, in der Reihe einem gegenüberstehen; od. (im Chor) tanzen; Xenoph. Symp. überh. entgegen stehen od. seyn; -στοιχία, u. -χεία, ἡ, Gegeneinander - stellung od. - stehen; Gegensatz; Setzen eines Buchstabens für den andern; von

- στοιχος, ὁ, ἡ, Adv. -στοίχως, (στοῖχος) in der Reihe gegenüber stehend; überh. entgegenstehend, -gesetzt. S. in σύστοιχος.

Ἀντίστομος, ὁ, ἡ, mit entgegengesetztem Munde od. Mündung.

— στρατεύομαι, dagegen zu Felde, in den Krieg ziehn.

— στρατηγέω, ich bin Feldherr od. Anführer des feindl Heeres; 2) ich vertrete die Stelle des Feldherrn, des Strategus, bey den Römern des Prätors, also ich bin Proprätor od. Legatus Praetoris; 3) ich setze der feindlichen List andre List entgegen; überh. ich handle als Feind entgegen, τινὶ; von -στράτηγος, ὁ, Anführer des Feindes; 2) Stellvertreter des Feldherrn, des Strategus od. Prätors.

— στρατιώτης, ου, ὁ, der feindl. Soldat od. von der feindl. Armee.

— στρατοπεδεία, ἡ, u. -πέδευσις, ἡ, das Aufschlagen eines Lagers dem Feinde gegenüber; von

— στρατοπεδεύω, f. εύσω, gegenüber sich lagern, im Felde stehn.

— στρεπτος, ὁ, ἡ, umgekehrt, auf die entgegengesetzte Seite; als neutr. eine Maschine zum Umdrehen und Wirken auf die andre Seite; Diod. Sic. 20, 91.; von

Ἀντιστρέφω, f. ψω, perf. pass. ἐστραμμαι, dagegen, entgegen kehren, - wenden, - drehen; umkehren auf dem Wege; auch neutr. u. im Pass. umgekehrt od. der umgekehrte Fall seyn, sich so verhalten; 2) rhetor. das Retorquiren.

— στροφὴ, ἡ, das Entgegenkehren, Umkehren; 2) Antistrophe im Gegensatz von στροφὴ, eine zweyte d. ersten respondirende, von einem zweyten antwortenden Chore gesungene Strophe, als bey Pindar u. in den dramatischen Stücken. 3) rhetor. die Retorsion. 4) der natürlichen entgegengesetzte oder umgekehrte Construction; z. B. ἔκαμε τεύχων st. καμὼν ἔτευξε.

— στροφος, ὁ, ἡ, Adv. -στρόφως, gegen einander - entgegen gekehrt, sich entsprechend; überh. entgegengesetzt.

Ἀντισυγκρίνω, gegen einander vergleichen.

— συμποσιάζω, τὸν Πλάτωνα, ich schreibe ein Gastmahl nach Art des Plato, als Gegenstück. Vergl. ἀντιγραφή.

— συμφωνέω, dagegen, gegenseitig

ein- od. zustimmen; singend antworten.

Ἀντισυναντάω, entgegenkommen, begegnen.

— σφαιρίζω, f. ίσω, gegen einen Ball spielen; im Ballspiel der Gegenpart seyn.

Ἀντισχυρίζω, f. ίσω, (ἰσχυ) dagegen bestärken, -befestigen, -versichern; Med. πρὸς τὶ, sich gegen etwas stark machen, waffnen; widerstehen.

— ισχύω, f. ύσω, dagegen seine Kräfte gebrauchen; im Med. st. d. vorh.

Ἀντισχέω, f. ήσω, u. ἀντίσχω, was ἀντέχω, dem es Tempp. giebt; entgegenhalten; abhalten.

Ἀντίταγμα, τὸ, Gegenanstalt; entgegengestellter Körper, Corps, Armee u. dgl.

— τακτικὸς, ἡ, ὸν, entgegen od. zur Gegenwehr stellend.

— ταλαντεύω, f. εύσω, was ἀντισταθμέω, das Gegengewicht halten.

— τάλαντος, ὁ, ἡ, was ἀντίσταθμος.

— ταμίας, ου, ὁ, Proquästor der Römer.

— ταξις, ἡ, das Gegenstellen der Armee im Felde; Widerstand.

— τασις, ἡ, (ἀντιτάω, -τείνω) das Gegenspannen; neutr. Widerstand: πᾶσαν ἀντίτασιν ἀντιτείνειν, allen Widerstand leisten; Plat.

— τάσσω, ττω, f. άξω, entgegenstellen im Felde, vorz. die Armee; gegenhalten od. vergleichen; Med. sich widersetzen, widerstreben.

Ἀντιτάω, giebt Tempp. zu -τείνω, f. ενῶ, gegenseitig- gegeneinander -spannen -zielen; entgegen- gegenspannen, -ziehen; neutr. widerstreben, -stehen; νήπια ἀντὶ νηπίων, auf kindische Eifersucht, kindischen Zorn erwiedern; Eur. Med. 2) mit d. Dat. gegenüber sich erstrecken od. liegen, von Gegenden.

— τειχίζω, f. ίσω, dagegen od. gegenüber eine Burg, Veste, Schanze aufführen; -τείχισμα, τὸ, dieser Gegenbau od. ἀντιδομή.

— τέμνω, τέμω, eigentl. entgegenschneiden, u. weil man φάρμακον τέμνειν sagt: ein Gegenmittel (ἀντίτομον) eine Arzeney geben; Eur. Alc.

— τευχος, ὁ, ἡ, (τεῦχος) s. v. a. ἀνθοπλίτης od. ἀντιπόλεμος.

— τεύχω, f. εύξομαι. S. -τυγχάνω.

— τεχνάζω, f. άσω, u. -τεχνάω, Gegenkunst - Gegenlist gebrauchen; gegenwirken.

— τεχνέω, ῶ, ich bin ἀντίτεχνος, Nebenbuhler in einer Kunst od. Gewerbe; 2) st. d. vorh. -τέχνησις, ἡ, d. Subst. -τεχνος, ὁ, ἡ, Nebenbuhler in einer Kunst; Aristoph. Ran.; od. Gewerbe; überh. entgegenwirkend; 2) auch st. ἀντίμορφος od. ἀντίπλαστος, als θεοῦ εἰκών. S. in ἀντὶ.

Ἀντιτίθημι, entgegensetzen, -stellen; vergleichen; eines statt des andern setzen od. entgegenstellen, τινὰ τινὶ, auch τινὸς.

— τιμάω, ῶ, f. ήσω, dagegen, gegenseitig ehren, -schätzen; -τίμημα, τὸ, die Strafe, auf welche der Verklagte selbst sein Vergehen u. seinen Procefs schätzt, nachdem der Kläger ihn geschätzt hat; -τίμησις, ἡ, diese Schätzung selbst.

— τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) dagegen schätzend - vergeltend, strafend; am Werthe gleich, mit d. Gen.

— τιμωρέω, ῶ, f. ήσω, dagegen strafen; Med. mit d. Acc. sich dagegen an einem rächen.

— τίνω, u. -τίω, f. ίσω, dagegen zahlen, -büfsen; Med. s. v. a. vorh. Dav.

— τισις, ἡ, Gegenbezahlung, Vergeltung, Rache dafür.

— τῖτος, ὁ, ἡ, dafür bestraft, -gebüfst.

— τολμος, ὁ, ἡ, (τόλμα) gegen einen unternehmend, -wagend od. verwegen.

— τομος, ὁ, ἡ, als Gegenmittel zu brauchen; dav. τὸ ἀντίτομον, Gegenmittel. S. ἀντιτέμνω.

— τονος, ὁ, ἡ, entgegengespannt-gerichtet; 2) als Subst. Gegensehnen. S. τόνος; dav. -τονοῦμαι, was -τείνω.

— τορέω, ῶ, durchbohren m. d. Genit. Hom. Il. κ. 267. δόμον, zerstören; durch- od. einbrechen, mit d. Accus. Hym. in Merc. 283.

Ἄντιτος, ὁ, ἡ, contr. aus ἀνάτιτος, ἄντιτα ἔργα, Thaten, wodurch man sich rächt, Wiedervergelt, Rache; Hom.

— τρέπω, ich wende gegen; Soph. Tr.

— τρέχω, dagegen laufen.

— τρυτανεύω, f. εύσω, was -ταλαντεύω.

— τυγχάνω, (τυχέω, τύχω, welche beide, so wie -τεύχω, d. verschiedenen Tempora zum ersten geben) dagegen erhalten od. s. v. a. ἀντιβολέω mit d. Genit. auch gerathen, verfallen in —; wie ἐντυγχάνω.

— τυπέω, ῶ, entgegen schlagen od. stofsen, abprallen lassen, als harte Körper; widerstehen τινὶ; auch metaph.

— τυπὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. -τυπος.

— τυπία, ἡ, das Entgegenschlagen -Treffen, Härte eines Körpers, wovon d. Schlag zurückprallt; dah. metaph. Widersetzlichkeit, Widerstand, Widerspruch. S. auch ἀντίτυπος.

— τυπον, τὸ, das Neutr. v. folg. Gegenbild, Abbild, Abschrift, Copie.

— τύπος, ὁ, ἡ, eigentl. von harten od. elastischen Körpern, die den empfangenen Schlag zurückgeben und ihm

widerstehen; prall; dah. überh. hart, widerstehend; von Buchstaben u. Sylben, der Aussprache widerstrebend; eben so ἀντιτυπία. 2) widerspenstig, feindselig, widrig μάχη ἀν· Xenoph. eine förmliche Schlacht, opp. d. Scharmützel; überh. entgegenstehend bey Polyb.; 3) von τύπος gegen od. nachgebildet u. ähnlich, wie ἀντίμορφος, ἀντίπλαστος. Bey Herodt. 1, 67. in einem Orakel ist τύπος u. ἀντίτυπος, Hammer u. Ambofs. 4) widerhallend, widertönend, ein Echo gebend.

'Αντιτύπτω, entgegen - wieder- od. zurückschlagen - stoſsen.

— φάνεια, ἡ, (ἀντὶ φαίνω) der Widerschein, Gegenschein im Spiegel, Wasser, sonst ἔμφασις.

— φάρμακον, τὸ, was ἀντίδοτον.

— φασις, ἡ, Widerrede, Widerspruch; Antwort, u. -φατικὸς, ἡ, ὸν, zum Widerspruche gehörig - geneigt; von -φάω, unübl. Stammform zu ἀντίφημι, dagegen sagen; widersprechen.

— φερίζω, f. ίσω, dor. ίξω, wie ἀντιφέρομαι, sich einem entgegen stellen, gleich seyn wollen, sich mit einem messen.

— φερνα, ων, τὰ, Gegengeschenk, das der Bräutigam der Braut giebt. S. φέρνα. Von -φερνος, ὁ, ἡ, statt der Mitgabe (zu od. mitgebracht) alt Hochzeitgeschenk, Mahlschatz, Brautschatz.

— φέρω, entgegen tragen - stellen; Med. sich entgegen stellen - widersetzen, wie ἀντιφερίζω u. ἐναντιοῦμαι.

— φεύγω, dagegen, dafür ins Exil gehen.

— φημι, antworten; 2) widersprechen.

— φθέγγομαι, f. ξομαι, dagegensprechen, widersprechen; wider - od. zurückschallen, -tönen; dav.

— φθεγμα, τὸ, Rückschall, Echo.

— φθογγος, ὁ, ἡ, zurückschallend; widrig od. anders schallend, widerhallig od. - hellig (wie miſshällig).

— φλέγω, dagegen brennen, erhellen, anzünden; entgegen strahlen (lassen); Pind.

— φονος, ὁ, ἡ, für den Mord, ihn ersetzend, abbüſsend als δίκη; θάνατος, Wechselmord; Aeschyl.

'Αντιφορὰ, ἡ, Gegensatz; Gegenstellung, *relatio*.

— φορτίζω, Med. -ζομαι, dagegen Fracht, od. Gegen - Fracht geben; im Med. einnehmen.

— φραγμα, τὸ, entgegengesetzter Körper, Schutzwehr, Zaun u. dergl.

— φράζω, f. άσω, durch d. Gegensatz od. eine Verneinung ausdrücken.

— φραξις, ἡ, (-φράσσω) das Versperren - Verschlieſsen durch einen entgegengesetzten Körper; τῆς γῆς πρὸς τὸν ἥλιον, Verfinsterung d. Sonne durch die entgegengestellte Erde (bey der Mondfinsterniſs).

'Αντίφρασις, ἡ, d. Subst. zu -φράζω. 2) bey den Grammat. Benennung, die vom Gegentheil hergenommen, z. B. Eumeniden st. Furien. Dazu -φραστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, was in der Art ausgedrückt ist. S. in ἀ nach.

— φράσσω, ττω, f. άξω, sich entgegen setzen u. so versperren, als die Erde, wenn sie (ihr Schatten) den Mond verfinstert.

— φρίσσω, die Haare od. Borsten entgegen richten, mit emporstehenden Borsten sich widersetzen.

— φρουρος, ὁ, ἡ, Gegenwächter: 2) anstatt des Wächters.

— φρων, ὁ, ἡ, Gegner, Feind.

— φύλαξ, ὁ, dagegen ausgestellter Wachtposten.

— φυλάσσω, ττω, f. άξω, dagegen od. wieder- gegenseitig bewachen; im Med. sich gegenseitig in Acht nehmen; dav. -φυλακὴ, ἡ, d. Subst.

— φύω, -ύομαι, -υμι, dagegen erzeugen; im Pass. dagegen entstehen, entgegengesetzter Natur od. Beschaffenheit seyn.

— φωνέω, ῶ, dagegen- entgegen tönen, rufen, schreyen, sprechen; widersprechen; antworten; in der Musik accompagniren; (dieſs geschah in ältern Zeiten nur in der Octave; das heiſst auch μαγαδίζειν, weil die Saiten der μαγάδις doppelt u. in der Octave zu einander gestimmt waren); dav. -φώνησις, ἡ, u. -φωνία, ἡ, das Subst. von -φωνος, ὁ, ἡ, gegen, entgegen tönend, schallend; singend, redend; wieder od. zurücktönend; antwortend: accompagnirend. τὸ ἀ. der Accord in der Octave.

— φωτισμὸς, ὁ, (ἀντὶ, φωτίζω) d. Gegenstrahlen des Lichts.

— χαίρω dav. ἀντιχαρεῖσα, sich dagegen, seinerseits freuen; Soph.

— χαρίζομαι, gegenseitig gewähren; Anal.

'Αντίχειρ, ειρος, ὁ, der Daumen; weil er der übrigen Hand od. den vier Fingern beym Fassen gegenüber steht; Plutar.

— χθων, ονος, ἡ, Gegenerde od. Land der Gegenfüſsler. Vgl. ἀντίπους.

— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit entgegenstimmenden Saiten, d. i. sowohl gleichtönend, als entgegengesetzt.

— χόρηγος, ὁ, der gegen einen andern (wetteifernd) den Chor ausrüstet u. anführt; -χορηγέω, d. Verb.

— χορία, ἡ, Gegenchor, Gesang des Gegenchors.

— χράω, was ἀποχράω, zu - od. hinreichen, Herodt.

'Αντιχρησμοδοτέω, ῶ, ich gebe dagegen Orakel.

— χρόνισμα, τὸ, u. -χρονισμὸς, ὁ, Gebrauch eines Tempus statt des andern; Grammat.

— ψαλμος, ὁ, ἡ, ᾠδὴ, was ἀντίστροφος; von -ψάλλω, dagegen spielen, als φόρμιγγα.

— ψηφος, ὁ, ἡ, dawider stimmend, votirend, mit einem Votum dagegen.

— ψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) statt des Lebens, für das Leben gegeben.

'Αντλέω, ῶ, f. ήσω, (ἄντλος) schöpfen ausschöpfen, bes. das eingelaufene Meerwasser aus dem Schiffsboden; dah. erschöpfen, eine harte Arbeit dulden, ertragen, als βίον, τύχην u. s. w. wie *exantlare.* [Aber S. ταλάω u. τολυπεύω nach.]

— τλη, ἡ, s. v. a. ἄντλος od. ἄντλησις.

— τλημα, τὸ, das Geschöpfte, Ausgeschöpfte. -τλησις, ἡ, das Schöpfen, Ausschöpfen: metaph. das Erdulden.

— τλητήρ, ῆρος, ὁ, u. τλητὴς, οῦ, ὁ, Schöpfgefäſs, Schöpfer; der Schöpfende. -τλητήριον, τὸ, Schöpfeimer; neutr. von -τλητήριος, ὁ, ἡ, verst. ἀγγεῖον, wie -τλίον-λον-λος.

— τλία u. -τλεία, ἡ, das Ausschöpfen des stinkenden Meerwassers auf dem Schiffsboden (*sentina*); dieser Boden selbst; auch die *sentina*; dah. st. Meerwasser od. Meer bey Dichtern.

— τλίον, τὸ, u. -τλον, τὸ, was -τλητήριον, Schöpfeimer.

'Αντλος, ὁ, 1) d. in den Schiffsboden eindringende Meerwasser, *sentina*, Unrath, der herausgeschöpft u. gepumpt wird, von τλάω, wie ὄτλος, ἄτλας, mit eingeschobnem ν. 2) d. Meer u. überh. Wasser; bey Pind. Ol. 9. jedoch das stagnirende Wasser nach einer Ueberschwemmung. 3) ein Schöpfgefäſs, od. Schiffpumpe; wov. ἀντλέω.

'Αντοδύρομαι, ich jammre dagegen; Eustath. Erat.

'Αντοικος, ὁ, ἡ, gegenüber wohnend.

'Αντοίομαι, dagegen meinen, -denken.

'Αντοίω, f. οίσω, giebt Tempp. zu ἀντιφέρω.

'Αντολὴ, ἡ, od. ἀντολίη st. ἀνατολή: dav. ἀντολίηθε(ν), als Adv. vom Orient her.

'Αντομαι, Med. v. ἄντω, s. v. a. ἀντάω, u. ἀντιάω.

'Αντομματέω, ῶ, was -οφθαλμέω.

— όμνυμι, -ομνύω, u. -ομόω, ῶ, f. ομόσω, dagegen-gegenseitig schwören; -ομοσία, ἡ. S. ἀντωμοσία.

— ονομάζω, f. άσω, anders, mit einem andern Nomen benennen; in Antithesen sprechen; Aristoph. Thesm. 60. In der Rhetor. st. eines Nomen propr. ein Epitheton od. Patronymicon od. Apellativ. u. umgekehrt setzen. In der Grammat. das Pronomen setzen; dav. -ονομασία, ἡ, das Subst. vergl ἀντωνυμία u. wegen der Schreibart παρονομάζω.

'Αντορύσσω, ττω, f. ξω, dag gen-entgegen-gegenüber graben; -όρυξις, ἡ, das Subst

— οφείλω, f. λήσω, dagegen schuldig seyn, sollen, verbunden seyn.

— οφθαλμέω, ῶ, einem gerade in die Augen sehen, gerade ansehen, τῷ ἡλίῳ; dah. ins Gesicht trotzen od. widerstehen, widersetzen, überh. τινὶ u. πρός τινα; von -όφθαλμος, ὁ, ἡ, entgegen od gerade ins Gesicht sehend.

— οχεὺς, ὁ, was ἀντιλοβεὺς u. πόρπαξ.

— οχὴ, ἡ, (ἀντέχω, ἔχομαι) das Gegenhalten, Anhalten; Zusammenhang; Gegen- od. Widerhalt.

'Αντραῖος, αία, αῖον, (ἄντρον) grottig, zur Grotte od. Höhle gehörig, darin wohnend. befindlich; Grotten-Höhlen gleich.

'Αντρέπω, poet. st. ἀνατρέπω.

'Αντρέω, ἀντρέσας, st. ἀνατρέω etc.

— τριὰς, δος, ἡ, (ἄντρον) Höhlen- od. Grottenbewohnerin, als νύμφαι.

— τρίτης, ὁ, s. v. a. ἀντραῖος.

— τροδίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) in Höhlen-Grotten lebend.

— τροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, höhlen-grottenartig.

— τροθε, (ν) Adv. aus der Höhle.

— τρον, τὸ, (Sync. aus ἀνάτορον, neutr. v. ἀνάτορος, d. i ἀνατετρημένον τι, wie *foramen.*) Höhle, Höhlung, Grotte, *antrum.*

'Αντροπαία, st ἀνατροπή; Aeschyl. Sept. 708. wie τροπαία st. τροπή, u. andre mehr.

— τροφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄντρον, φύω) in Grotten geboren, od. wachsend; Oppian. wie πετροφυὴς πολύπους; Phocyl.

— τροχαρὴς, οῦ, ὁ, ἡ, (χαρὰ, χαίρω) gern in Grotten lebend.

— τρώδης, εος, ὁ, ἡ, 1) st. ἀντροειδὴς; 2) voll Höhlungen.

'Αντυξ, υγος, ἡ, der am Wagensitze oben herumlaufende und in einen Knopf sich endigende Rand, woran man beym Stillhalten das Seil der Wagenpferde band; hernach für d. Wagen selbst; auch für jede andre Rundung, der Brüste, des Rades, eines Bogens, Gewölbes, des Himmels, st. ἀψὶς; der Steg an der Leier. Hom. setzt es auch st. ἴτυς; so wie umgekehrt ἴτυς st. ἄντυξ.

'Αντυπουργέω, ion. st. ἀνθυπουργέω.

'Αντω, ἄντομαι, im Med. s. v. a. ἀντάω u. ἀντιάω; διπλόος ἤντετο θώρηξ, wo der Harnisch übereinander ging; Hom.

Ἀντῳδή, ἡ, Gegengesang; -ῳδός, ὁ, ἡ, gegensingend; dagegen angestimmt od. gesungen.
— ωθέω, ῶ, f. ήσω, u. -ώθω, f. ώσω, gegenstoſsen, zurückstoſsen.
Ἄντωμος, ὁ, ἡ, mit den Schultern entgegenstehend; aneinanderstoſsend; Wandnachbar, ἀντοικος.
— ωμοσία, ἡ, auch διωμοσία, (-ομόω) der Eid des Klägers, daſs er keine Calumnie vorbringe; die Klageformel, Klageschrift selbst.
— ωνέομαι, οῦμαι, dafür- dagegen- -gegenkaufen; gegenbieten.
Ἀντώνιος, ὁ, als Wortspiel mit dem Namen *Antonius*, als Gegensatz von ὤνιος, käuflich; Anal. [So waren wir auch vor kurzem noch Kantianer, Fichtianer, Schellingianer u. jetzt auf einmal simple Ianer.]
— ωνυμία, ἡ, (ἀντὶ, ὄνομα) ein Wort gebraucht statt des Namens, d. i. ein Pronomen; dav. -ωνυμικός, ἡ, όν, Adv. -ῶς, was in der Art ausgedrückt ist, pronominal; gramm.
— ωπέω, ῶ, was -οφθαλμέω; von
— ώπιος, ὁ, ἡ, u. ἀντωπός, ὁ, ἡ, mit entgegenstehenden od. gekehrten Augen; also entgegen sehend, gerade ansehend, od. von vorn; ὅσα τῆς ὄψεως ἀντωπὰ, die Theile des Gesichts von vorn; überh. gerade gegenüber; dah. τὸ ἀν., das Neutr. als Adv. st ἀντὶ u. ἀντικρὺ. S. in ἀντὶ die Bemerk.
— ωσις, ἡ, d. Subst. zu ἀντώθω.
— ωτὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἀμφωτὶς.
Ἀνύβριστος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑβ.) unbeschimpft; act. nicht frech behandelnd.
— υγίαστος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑγ.) was ἀναλθής.
— υγραίνω, (ἀνὰ, ὑγ.) annässen, befeuchten; mischen u. erweichen.
— ύδρευτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑδρεύω) nicht bewässert.
— υδρεύω, ομαι, (ἀνὰ, ὑδ.) herausschöpfen, schöpfen.
— υδρία, ἡ, Wassermangel, Dürre; von
— υδρος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὕδωρ) ohne Wasser, wasserarm; dürre, trocken; oppos. ἔνυδρος.
— ύλος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὕλη) ohne Wald, nicht waldicht; 2) ohne Materie, unkörperlich.
— υμέναιος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑμ.) ohne Hochzeitgesang und Hochzeitfeier; überh. unverheiratet.
Ἄνυμι u. ἄνυμαι von u. s. v. a. ἀνύω; dav. ἄνυμες, dor. st. ἄνυμεν, 1. plur. Von ἄνυμαι ist αἴνυμαι; poet.
— υμνέω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ, ὑμνέω) hochpreisen, hochrühmen.
Ἀνύμφευτος, ὁ, ἡ, (ἀ, νυμφεύω) u.
Ἄνυμφος, ὁ, ἡ, (ἀ, νύμφη, -φος) ohne Braut-Bräutigam; überh. unvermählt; auch schlecht oder unglücklich vermählt, st. κακόνυμφος. νύμφη ἄνυμφος, παρθένος ἀπάρθενος, die (als Todte) nicht mehr Braut, nicht mehr Jungfrau ist; Eurip. Hec.
Ἀνυπαίτιος, ὁ ἡ, (ἀ, ὑπ.) unschuldig.
— ύπαρκτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑπάρχω) nicht seyend, nicht existirend, bloſs in der Einbildung existirend, idealisch; -υπαρξία, ἡ, das Subst.
— ύπεικτος, ὁ, ἡ, (ὑπείκω) nicht nachgebend, ungebändigt, hart.
— υπεξαίρετος, ὁ, ἡ, Adv. -ρέτως, (ὑπεξαιρέω) nicht ausgenommen, ohne Ausnahme.
— υπέραρτος, ὁ, ἡ, (ὑπεραίρω) nicht übertrieben.
— υπέρβλητος, ὁ, ἡ, Adv. -βλήτως, (ὑπερβάλλω) unübertrefflich, ausnehmend; unüberwindlich; 2) ungeheuer, groſs.
— υπέρθετος, ὁ, ἡ, Adv. -θέτως, unaufgeschoben, sogleich erfolgend; nicht aufschiebend, ohne Aufschub; dah. plötzlich; von ὑπερτίθημι, wovon auch
— υπέρθητος, ὁ, ἡ, unübertrefflich, wie -υπέρβλητος.
— υπεροψία, ἡ, Nichthoffart.
— υπεύθυνος, ὁ, ἡ, Adv. -θύνως, (ὑπευθ.) nicht verantwortlich, keiner Verantwortung - Rechenschaft unterworfen, uneingeschränkt; keiner ausgesetzt, untadelhaft, unbescholten.
— υπήκοος, ὁ, ἡ, (ὑπ.) nicht gehorchend, nicht folgend, nicht folgsam od. unterthan.
— υπηλιφὴς u. -λιφος, ὁ, ἡ, nicht unten angestrichen; ναῦς, nicht verpicht.
Ἀνύπηνος, ὁ, (ὑπήνη) ohne Bart, unbärtig.
— υπηρέτητος, ὁ, ἡ, (ὑπηρετέω) unbedient, ohne Bediente, Bedienung.
— υπόδατος, dor. st. -υπόδητος.
— υποδητέω u. -δετέω, ῶ, ich gehe barfuſs, trage keine Schuhsohlen; von
— υπόδητος u. -δετος, ὁ, ἡ, (ὑποδέω) nicht beschuht, barfuſs. S. ὑπόδημα. -υποδησία, u. -δεσία, ἡ, das Barfuſsgehen.
— υπόθετος, ὁ, ἡ, Adv. -έτως, nicht untergeschoben; ohne Subject od. Gegenstand, unbestimmt; ohne Supposition od. Hypothese. S. ὑποτίθημι.
— ύποιστος, ὁ, ἡ, Adv. -οίστως, (ὑποίω, ὑποφέρω) nicht zu ertragen, unerträglich.
— υπόκριτος, ὁ, ἡ, Adv. -κρίτως, (ὑποκρίνω) ohne Verstellung, unverstellt, unmaskirt.
— υπομόνητος, ὁ, ἡ, (ὑπομονή) nicht zu erdulden, unerträglich.
— υπονόητος, ὁ, ἡ, Adv. -νοήτως, (ὑπονοέω) nicht geargwöhnt, nicht

verdächtig; auch unvermuthet; act. nicht vermuthend.

'Ανυπόπτευτος, ὁ, ἡ, (ὑποπτεύω) unverdächtig. -ύποπτος, ὁ, ἡ, Adv. -όπτως, eben das; act. nicht argwöhnisch.

— υποσημείωτος, ὁ, ἡ, (ὑποσημειόω) nicht unterzeichnet, nicht mit einem Zeichen angemerkt.

— υπόστατος, ὁ, ἡ, Pass. nicht zu bestehen - aufzuhalten - zu besiegen, unbesiegt, unbesiegbar, als φρόνημα; neutr. nicht bestehend, ohne Grund, Unterlage, Subsistenz; von ὑποστάω, ὑφίστημι.

— υπόστολος, ὁ, ἡ, Adv. -στόλως, (ὑποστέλλομαι) unverholen, nichts versteckend od. frey, dreist.

— υπόστρεπτος u. -υπόστροφος, (ὑποστρέφω) woraus man nicht umkehrt, nicht umzukehren, nicht zurückzubringen; act. nicht um od. zurückkehrend.

— υπότακτος, ὁ, ἡ, (ὑποτάσσω) nicht untergeordnet - unterworfen, unfolgsam, störrig; διήγησις, bey Polyb. unordentlich, verwirrt, wie -υπόθετος, wobey sich kein bestimmtes Bild od. Factum ergiebt.

— υποτίμητος, ὁ, ἡ, Adv. -μήτως, (ὑποτιμάω) nicht geschätzt od. taxirt von Censoren, *non census*; ein Procefs, wobey die Strafe vom Kläger noch nicht geschätzt ist; dah. unbestraft überh.

— ύπουλος, ὁ, ἡ, unverdächtig, ohne Falsch. S. ὕπουλος.

'Ανύπους, οδος, ὁ, ἡ, s. v. a. ταχύπους, [st. ἀνυσίπους, wie τανύπους formirt.]

— υποφόρητος, ὁ, ἡ, (ὑποφορέω) s. v. a. -ύποιστος.

'Ανυσίεργος, ὁ, ἡ, das Werk fördernd, thätig, emsig.

— σιμος, ὁ, ἡ, Adv. -σίμως, fördernlich, befördernd, thätig, wirksam.

— σις, ἡ, Förderung, Vollendung, Erreichung, Erlangung, Erfüllung; dafs man etwas ausrichtet, zu Stande bringt; Leistung; das Aufhören, Ende; Theocr. 25, 93.

'Ανύστακτος, ὁ, ἡ, (ἀ. νυστάζω) nicht schlafend, od. ohne zu schlafen; Eustath. Erot.

— στικός, ἡ, όν, u. ἀνυτικός, ἡ, όν, gut od. schnell vollendend, fördernd, nützlich.

— στός, ὁ, ἡ, thunlich, möglich; ὡς ἀνυστόν, wie ὡς δυνατόν, z. B. σιγῇ, so still, als möglich; Xenoph. Anab.

'Ανύτω, att. u. pros. s. v. a. ἀνύω; man findet auch ἀνύττω; die Dichter verdoppeln das σ im Fut. u. Aor.

'Ανυφαίνω, (ἀνά, ὑφ.) das Gewebe wieder auftrennen.

— ύφασμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑφ.) nicht sandig.

'Ανύφαντος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑφ.) ungewebt.

'Ανυψόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνά, ὑψ.) erhöhen, in die Höhe od. errichten.

'Ανύω, f. ύσω, att. ἀνύω, u. ἀνύτω, fördern, vollbringen, vollenden, zu Stande bringen, zurücklegen, zum Ziel bringen, erreichen, als ἔργον, ὁδόν, τὸ γῆρας, das Alter erreichen, τὸν ᾅδην, die Unterwelt, das Grab; 2) einen zu Ende bringen, das Garaus mit ihm machen, wie *conficio* u. sonst ἐξανύω; Hom.; eben so vom Feuer, verzehren. Von der Bedeut. fördern, d. i. vor sich bringen, kommt auch die des Ausrichtens, Gewinnens, als οὐκ ἀνύω φθονέουσα, Hom. der Neid hilft mir nichts; dah. im Med. zu etwas kommen, es erhalten, erlangen; vergl. αἴνυμαι. In besondern Fällen steht es wie φθάνω u. ähnliche Verba mit dem Particip. als ἄνυε πράττων, gewöhnlicher noch ἀνύσας λέγε, τρέχε, mache fort, mach' u. sage, lauf geschwind. S. folg.

'Άνω, impf. ἦνον, s. v. a vorh. αἴνεται νύξ, geht zu Ende; ἀνόμενον ἔτος, das laufende Jahr, Herodt. Von ἄνω, zur Höhe, zum Gipfel bringen, wie (zu) vollenbringen ehmals st. vollbringen; dav. kommen ἀνύω, ἀνύτω, (wie von ἄρω ἀρύω, ἀρύτω) ferner ἄνυμι u. ἄνυμαι, poet. αἴνυμαι.

'Άνω, Adv. zu ἀνά, hinauf, nach oben: oben, ober, besond. von der Küste nach dem Mittellande; über, drüber, oberhalb; ὁ, ἡ, ἄνω, verst. ὤν, der, die obere; οἱ ἄνω τοῦ χρόνου, die Vorfahren; ἄνω καὶ κάτω, drüber u. drunter, z. B. ποιεῖν τι, kehren u. verwirren; — διαλέγεσθαι περί τινος, immer u. ewig von etwas reden, immer darauf zurückkommen.

'Άνω, auch αἴνω, s. v. a. διαίνω.

'Ανῶ, a. 2, conj. von ἀνέω, ἀνίημι.

'Άνωγα. S. ἀνώγω.

'Ανώγαιον, τὸ, eigentl. Neutr. von ἀνώγαιος, opp. κατώγαιον, was über der Erde ist, ein Gebäude, Stockwerk, Geschofs über der Erde, bes. der obere Stock des Hauses, wo das *coenaculum* od. der Speisesaal war; dah. auch dieser. Die att. Form ist ἀνώγεον, u. ἀνώγεων, neutr. von ἀνώγεως, ὁ, ἡ.

'Ανωγέω, u. ἀνώγημι. S. in ἀνώγω.

'Ανωγή, ἡ, Antrieb, Befehl, Geheifs, Rath, Zureden.

'Ανώγω, imperf ἤνωγον, u. ἀνωγέω, imperf. ἠνώγεον, fut. ἀνώξω, als neue Themata von dem alten Perf. ἄνωγα, plusq. ἠνώγειν, ion. ἠνώγεα, dah. diese Tempp. einander gleichbedeutend: ich treibe an, heifse, befehle; ermuntre, ermahne.

Neben dem Imperat. ἄνωγε, ἀνώγετε, ἀνωγέτω, auch ἄνωχθι, ἄνωχθε, ἀνώχθω, wie von ἀνώγημι, das man auch annimmt; indeſs ist das Eingreifen in die ältere Formation auf -μι, bey dem vom Perfect gebildeten neuen Präs. im Plural u. anderen Modis, wegen Aehnlichkeit der Formation u. der Bedeut. sehr gewöhnlich. Vergl. nur τέθναα von θνήσκω. Das Wort ist verwandt mit ἀνάσσω, ἀνάγω. perf. ἤνωγα, u. ἄνωγα (wie von ἄγω, ἤγωγα, ἄγωγα; d.h. ἀγωγὴ: ῥάγω, ῥήγω, ῥάσσω, ῥήσσω, ἔῤῥωγα) u. das Stammwort ἄγω, in welchem auch sonst das Perf. das ο der ε-Form angenommen, als ἀγήγοχα, ἀγήοχα (wie ἐνήνοχα). Sonst vergl. mit diesem präsentischen Perfect. die ähnlichen γεγώνω u. γεγωνέω von γέγωνα; ἐγρηγορέω von ἐγρήγορα.

Ἀνωδινία, ἡ, d. Subst. von ἀνώδινος, ὁ, ἡ, der, die ohne Geburtsschmerzen ist; angebl. f. L. st. ἀνωδυνία u. ἀνώδυνος. S. im Simplex.

— ῳδος, ὁ, ἡ, (ἀ, ᾠδὴ) ohne Gesang, nicht singend, als ein Vogel.

— ωδυνής, οῦ, u. -νος, ὁ, ἡ, Adv. -δύνως, (ἀ, ὀδύνη) ohne Schmerzen, unschmerzlich, unschmerzhaft, act. u. pass.; das zweyte auch schmerzstillend. -ωδυνία, ἡ, Schmerzlosigkeit.

Ἄνωθεν, dor. ἄνωθα, Adv. von oben (ἄνω) her, herab, vom Orte; von der Zeit, von Alters her, aus vorigen Zeiten: οἱ ἄνωθεν verst. ὄντες, γεγεννημένοι, die Vorfahren. Sonst auch von Anfang an, wie *altius repetere*.

Ἀνωθέω, ῶ, f. ήσω, u. ἀνώθω, f. ώσω, hinauf- fortstoſsen, in die Höhe treiben, drängen, stoſsen; intrans. hinaufstreben; -ώθησις, ἡ, d. Subst.

— ωϊστὶ, Adv. s. v. a. ἀνωΐστως; von

— ώϊστος, ὁ, ἡ, Adv. ἴστως, (οἴομαι) nicht gemeint, *inopinatus*; unvermuthet; unvermerkt; χρόνος, die unvermerkt leise wirkt; Anal.; unbekannt, versteckt. 2) von ἀνοίω, d. i. ἀναφέρω, anhängig gemacht. ἐς τὴν Πυθίην, beym Orakel, seiner Entscheidung unterworfen; Herodt. 6, 66.

— ώλεθρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνόλεθρος, dem Verderben nicht unterworfen.

— ωλόφυκτος, ὁ, ἡ, (ὀλοφύζομαι) nicht bejammert- beweint- beklagt.

— ωμαλέω. S. ἀνωμάλωσις.

— ωμαλής, έος, ὁ, ἡ, u. -μαλος, Adv. -μάλως, (ἀ, ὁμ.) nicht eben, ungleich; metaph. nicht gleichförmig, sich nicht gleichbleibend, als τύχη. 2) anomalisch; grammat.

— ωμαλία, -ίη, ἡ, u. -λότης, Unebenheit, Ungleichheit; Ungleichförmigkeit. 2) Unpäſslichkeit; Heliodor.

Ἀνώμαλος, ὁ, ἡ. S. ἀνωμαλής.

— ωμάλωσις, ἡ, das Ungleichmachen, ungleiche Vertheilung; Arist. Polit. 2, 10. Andre erklären es Ausgleichung, wie ἀνωμαλέω, Rhet. 3.

— ωμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὦμος) ohne Schultern.

— ωμοτὶ, Adv. ohne zu schwören, ohne Schwur; -ώμοτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀμόω) unbeeidigt, ungeschworen.

— ωνόμαστος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀν.) unnennbar, unbenannt, ohne Namen.

— ωνυμὶ, -μεὶ, Adv. ohne Namen; von

— ώνυμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὄνυμα) ohne Namen, Ruf, Ruhm; ohne Namenserben.

Ἄνωξις, εως, ἡ, s. v. a. ἀνωγή.

Ἀνώπιον, τὸ, die Gegend über der Thüre, franz. *superport*, wie προνώπια, vor der Thüre.

— ωρία, ion. ίη, ἡ, Unzeit, τοῦ ἔτους, nicht mehr die Jahrszeit; Herodt. von

— ωρος, ὁ, ἡ, u. ἄωρος, (ἀ, ὥρα) unzeitig, zu ungelegner Zeit; frühzeitig, zu früh, unreif.

— ωροφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνόροφος.

— ωῤῥοθία, ἡ, (ἄνω, ῥόθος) das Emporrauschen -schlagen der Wellen, Wogen, Fluthen.

— ώῤῥοπος, ὁ, ἡ, (ἄνω, ῥοπὴ) aufwärts neigend, in die Höhe gehend, stehend.

— ωρύομαι, (ἀνὰ, ὠρύομαι) aufheulen, laut klagen.

Ἀνῷσαι, ion. st. ἀνοῖσαι, aor. 1. inf. von ἀνοίω, s. v. a. ἀναφέρω.

Ἀνώτατος, η, ον, Adv. -τάτω, der Oberste, Höchste; zu oberst; -τερος, α, ον, Adv. -τέρω, der Höhere, Obere; noch höher: Superl. u. Compar. von ἄνω. Dav. -τερικὸς, ἡ, ὸν, zum Obern, Höhern gehörig.

Ἀνωφελής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -φελῶς, (ἀ, ὠφ.) unnützlich, ohne Nutzen; schädlich, wie *inutilis*.

Ἀνωφέλητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὠφελέω) nicht genutzt; nicht nutzend, untauglich.

Ἀνωφέρεια, ἡ, Steilheit, Jähe; von

— φερής, έος, ὁ, ἡ, (ἄνω, φέρων) aufwärts gehend, jäh, steil, opp. κατωφερής u. -φέρεια.

Ἀνώφλιον, τὸ, (φλία) die Oberschwelle.

Ἀνώφοιτος, ὁ, ἡ, aufwärts gehend, steigend, u. s. w.

Ἀνώφορος, ὁ, ἡ, was ἀνοφερής; dav. -φορέω, d. Verb.

Ἀνῳχα, perf. von ἀνοίγω.

Ἄνωχθε, ἄνωχθι, ἀνώχθω. S. in ἀνώγω.

Ἀνώχυρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνόχυρος.

Ἄξεινος, poet. st. ἄξενος.

— ξενία, ἡ, Mangel an Gastfreund-

schaft, unfreundliches Betragen gegen Gastfreunde, Fremde.

'Α ξ ε ν ο ς, ὁ, ἡ, unhold gegen Fremde, nicht gastfreundlich; unwirthsam, wie Länder, Küsten.

— ξ ε σ τ ο ς, ὁ, ἡ, (ξέω) unpolirt; nicht abgeschabt od. geglättet, roh, rauh.

'Α ξ ί α, ἡ, verst. τιμή, von ἄξιος, der Werth, Preis einer Sache; moralisch die Würde, Werth, Ehre; das Verdienst; das, was einem gebührt, Gebühr, Lohn od. Strafe.

— α γ ά π η τ ο ς, ὁ, ἡ, liebenswürdig.

— ά γ α σ τ ο ς, ὁ, ἡ, bewunderns- merkwürdig.

— ά κ ο υ σ τ ο ς, u. -α κ ρ ό α τ ο ς, ὁ, ἡ, hörenswerth, merkwürdig.

— α π ή γ η τ ο ς, ion. st. -αφήγητος, ὁ, ἡ, erzählens-erwähnenswürdig, merkwürdig.

— α π ό λ α υ σ τ ο ς, ὁ, ἡ, werth genossen zu werden.

— ε π α ί ν ε τ ο ς, u. -έ π α ι ν ο ς, ὁ, ἡ, lobenswerth - würdig.

— ε π έ ρ α σ τ ο ς, ὁ, ἡ, begehrens- u. liebenswürdig.

— ε π ι θ ύ μ η τ ο ς, ὁ, ἡ, wünschens -verlangenswerth.

— έ ρ α σ τ ο ς, ὁ, ἡ, liebenswürdig.

'Α ξ ι ή κ ο ο ς, ὁ, ἡ, hörenswerth.

'Α ξ ί ν η, ἡ, Axt, Beil; dav. -ν ά ρ ι ο ν, τὸ, u. -ν ί δ ι ο ν, τὸ, Dimin.

'Α ξ ι ο β ί ω τ ο ς, ὁ, ἡ, als οὐκ ἀξ. wie βίος ἀβίωτος, ein Leben, das den Namen nicht verdient.

— δ ά κ ρ υ τ ο ς, ὁ, ἡ, beweinens- beklagenswerth.

— ε ρ γ ο ς, ὁ, ἡ, der Arbeit werth; ihr gewachsen.

— ζ η λ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -ζήλως, u. -ζήλωτος, ὁ, ἡ, beneidenswerth.

— θ ά ν α τ ο ς, ὁ, ἡ, des Todes werth.

— θ α ύ μ α σ τ ο ς, ὁ, ἡ, bewunderns-werth.

— θ έ α τ ο ς, ὁ, ἡ, sehenswerth.

— θ ρ η ν ο ς, ὁ, ἡ, beklagenswerth.

— κ ο ι ν ώ ν η τ ο ς, ὁ, ἡ, des Umgangs werth.

— κ τ η τ ο ς, ὁ, ἡ, erwerbens- besitzenswerth.

— λ ε κ τ ο ς, ὁ, ἡ, des Sprechens-Lobens werth.

— λ η π τ ο ς, ὁ, ἡ, annehmenswerth.

— λ ο γ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -λόγως, der Rede werth; ansehnlich, beträchtlich; bedeutend, lobenswürdig, schätzenswerth; tüchtig, grofs.

— μ α κ α ρ ι σ τ ὸ ς, ὁ, ἡ, preiswürdig, werth, dafs man ihn glücklich preist.

— μ α χ ο ς, ὁ, ἡ, τινὶ, gewachsen im Streite, Kriege.

— μ ι σ ή ς, u. -μ ί σ η τ ο ς u. -μ ι σ ο ς, ὁ, ἡ, hassenswerth; das erste bey Dio Cass.

— μ ν η μ ό ν ε υ τ ο ς, ὁ, ἡ, erwähnenswerth, merk- od. denkwürdig.

— ν ι κ ο ς, ὁ, ἡ, (νίκη) Sieges werth; tüchtig u. vorbereitet zum Krieg od. Kampf.

'Α ξ ι ο π ε ν θ ή ς, ὁ, ἡ, (πένθος) betrauernswerth.

— π ι σ τ ί α, ἡ, u. -σ τ ο σ ύ ν η, ἡ, Glaubwürdigkeit; -π ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. πίστως, glaubwürdig, zuverlässig: -πιστότεροι ὀφθαλμοὶ γλώσσης; Herodt.

— π ο ι ν ο ς, ὁ, ἡ, (ποινή) strafwürdig, verdiente Strafe leidend.

— π ρ α γ ί α, ἡ, würdige od. edle Beschäftigung.

— π ρ έ π ε ι α, ἡ, Ansehen, Würde, Anstand; -π ρ ε π ή ς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πρεπῶς, anständig, schicklich, seiner Würde (ἀξία) gemäfs, geziemend; schön.

'Α ξ ι ό ρ α τ ο ς, ὁ, ἡ, sehenswerth; Lucian.

'Α ξ ι ο ς, ία, ιον, Adv. ἀξίως, werth, würdig, was einen Werth, Würde, Schätzung, Preis hat, welches den Begriff des Tüchtigen, Gültigen, Billigen in sich schliefst; daher es auch für dieses steht, zumal in d. Compos. ἄξιος εἰμὶ, ich verdiene, ἄξιόν ἐστι, es ist billig, geziemt sich; activ. τί δ' ἄξιόν μοι τῆςδε τυγχάνει φυγῆς, Eur. Med. was verdient mir dieses Exil, womit habe ich es verdient. Von ἄγω, wägen, eigtl. soviel als was sein Gewicht hat, aufwiegend, an Gewicht gleich mit der Sache, die im Genit. steht, also eben soviel werth; auch metaph. οὐδὲ ἰδιωτέων ἀνδρῶν ἀξίους ἡμέας ἐποίησας, schätztest uns nicht einmal Privatleuten gleich; Herodot. I, 32. Dah. in Compp. überh. gleich od. gewachsen. Bey d. Attik. auch was sein Geld werth ist, nicht zu theuer, billig.

— σ κ ε π τ ο ς, ὁ, ἡ, betrachtens- erwägenswerth.

— σ π ο υ δ α σ τ ο ς, ὁ, ἡ, werth, dafs man es mit Eifer, Ernst verfolge, suche, treibe; auch schätze.

— σ τ ρ α τ ή γ η τ ο ς u. -τ η γ ι κ ὸ ς, ὁ, ἡ, eines Feldherrn würdig, ihm anständig - zugehörig; Dio Cass.

— σ τ ρ ά τ η γ ο ς, ὁ, ἡ, werth od. würdig Feldherr zu seyn; Xen. Anab.

— τ έ κ μ α ρ τ ο ς, ὁ, ἡ, werth od. gültig den Beweis zu führen, Anzeige zu geben; Xen. Mem.

'Α ξ ι ό τ η ς, ητος, ἡ, Würde, Würdigkeit.

— τ ί μ η τ ο ς, ὁ, ἡ, u. -τ ι μ ο ς, ὁ, ἡ, ehrenswerth, schätzbar.

— φ ί λ η τ ο ς, ὁ, ἡ, liebens- auch küssenswerth - würdig; Xenoph.

— χ ρ ε ω ς, ω, ὁ, ἡ, (χρέος) att. eigtl. der Sache werth, angemessen; dah. tüchtig, brauchbar; von Zeugen, Erzählern, glaubwürdig: von Bürgen, sicher; 2) beträchtlich, ansehn-

lich, bedeutend, hinlängl. wie ἀξιόλογος; 3) würdig, der es verdient, m. d. Genit.
Ἀξιόω, ῶ, f. ώσω, würdigen, werth achten, schätzen, τινὰ τινός; auch absol. ohne Genit. für werth-, für verdient-, für billig halten; mit d. Inf. mithin als billig fodern, (wie *mereor*, von μείρω, als sein Deputat verlangen) bitten, verlangen, wollen, mögen; als etwas werthes, würdiges wünschen; prätendiren, sich herausnehmen; ἀπιστεῖν, -an etwas zu zweiflen; wie wir: ich begehre nicht zu leugnen; so u. so würdigen, den Werth bestimmen, erachten, annehmen, bey Philosophen. Bey den Grammat. wenn sie verlangen, es solle (billig) ein Wort so od. so geschrieben werden: wofür auch δικαιοῦσι, παρακαλοῦσι steht.
Ἄξιφος, ὁ, ἡ, ohne Schwert.
Ἀξίφυλλος, contr. st. ἀεξίφ.; Aeschyl. Ag.
Ἀξίωμα, τὸ, (ἀξιόω) s. v. a. ἀξίωσις; 2) allgemein angenommener Satz.
— ωματικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zur Würde, zum Ansehen gehörig, mit Würde od. Anstand gethan, in grofsen Ehren, geehrt; verb. mit μεγαλοπρεπής; besond. in einem Ehrenamte, mit einem Ehrenamte, Würde bekleidet. 2) zu einem Axiom gehörig, darin bestehend u. s. w.
— ωσις, ἡ, Würdigung, Schätzung, Ehre, Ehrenamt od. Würde, wie ἀξίωμα u. *dignitas* häufig bey Spätern; Würde od. Ansehen, körperl.; 2) Foderung, Verlangen, Bitte, Wunsch, Gesuch, Anliegen, wie *Desideria*, von Ansuchenden.
Ἀξόανος, ὁ, ἡ, (ξόανον) ohne Schnitzbilder, Statuen.
Ἀξονήλατος, ὁ, ἡ, (ἄξων, ἐλάω) von der Axe bewegt, getrieben; Aeschyl.
Ἀξόνιος, ία, ιον, (ἄξων) zur Axe gehörig, daran befestigt, als δεσμοί.
Ἄξοος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄξεστος.
Ἀξυγκρότητος, ὁ, ἡ, durch Schlagen - Hämmern nicht zusammengebracht u. festgemacht (geschweifst); überh. nicht zusammengebracht. S. συγκροτέω; vom Ausdruck, nicht gedrängt; figürl. nicht zugestutzt od. exercirt, als Soldaten.
— ξύλευτος, ὁ, ἡ, (ξυλεύω) nicht geholzt od. gehauen, *incaedua sylva*.
— ξυλία, ἡ, Holzmangel; v. -ξυλος, ὁ, ἡ, ohne Holz; 2) nicht od. noch nicht geholzt, wie ἀξύλευτος, mithin dickhölzig, πολύξυλος. S. in ἀ privat. nach.
— ξύλιστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀξύλευτος.
Ἀξύμβατος, ἀξύμβλητος, ἀξύνετος, ἀξυνήμων, ἀξυνετέω, ἀξυνεσία, suche wie überh. die Wörter auf ἀξυμ. u. ἀξυν. in ἀσυμ. u. ἀσυν.; ξὺν steht att. u. dor. st. σύν.
Ἄξυνος, ὁ, ἡ, von ἀ privat. u. ξυνός, d. i. κοινός, s. v. a. ἀκοινώνητος; 2) mit ἀ epit. πολύξενος.
— ξυρής, ὁ, ἡ, u. ἄξυρος, ὁ, ἡ, ohne Scheermesser; nicht scharf, stumpf; nicht geschoren.
— ξυστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄξεστος u. ἄξοος.
Ἄξων, ονος, ὁ, (ἄγω, f. ἄξω) die Achse am Wagen; die Erdachse, od. Pol. 2) zu Athen, ἄξονες, die Gesetztafeln. S. κύρβις.
Ἄοδμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄνοδμος. S. in ἀ.
Ἀοζέω, von ἄοζος, ὁ, s. v. a. θεραπεύω, θεράπων, Diener; ich bediene, diene, thue Dienste. Andre schreiben ἄζος. [Wahrscheinl. mit αἰζηός verwandt.] Vorzgl. heifst so der Opferdiener. S. auch ἀοσσέω.
Ἄοζος, ὁ, ἡ, was ἄνοζος S. ὄζος.
Ἀοιδή, ἡ, (ἀείδω) Gesang, Lied, Gedicht, Sage, Ruf. -διάω, ῶ, poet. s. v. a. ἀείδω.
— διμος, ὁ, ἡ, was gesungen wird, od. werden kann, singbar; besungen, berühmt; auch berüchtigt.
— δοθέτης, ου, ὁ, ein Sänger, Liederdichter, wie νομοθέτης gemacht.
— δομάχος, ὁ, ἡ, Wettkämpfer im Gesange, in der Dichtkunst; Anal.
— δοπόλος, ὁ, ein Sänger, Dichter, wie μουσοπόλος gemacht; poet.
— δός, ὁ, ἡ, Sänger, Dichter, von ἀείδω; als Adj. so wohl singend, ὄρνις, als besungen, ἀοίδιμος; dav. ἀοιδότερος, Comp. besungener, gepriesener, berühmter, u. ἀοιδότατος, Superl.
— δοσύνη, ἡ, Gesang, Lied, (gleichs. Sängerey).
— δοτόκος, ὁ, ἡ, Gesang erzeugend; Anal.
Ἀοίκητος, ὁ, ἡ, unbewohnt, unbewohnbar.
— οικος, ὁ, ἡ, ohne Haus, Wohnung; ohne Vermögen, arm; ohne Familie; ohne Vaterland.
— οιμος, ὁ, ἡ, (οἶμος) ohne Weg, unwegsam; öde. 2) st. ἄπορος; 3) s. v. a. ἄῤῥητος.
— οινέω, ich bin ohne Wein od. trinke keinen Wein; -οινία, ἡ, Mangel od. Enthaltsamkeit von Weine; -οινος, ὁ, ἡ, ohne Wein, keinen Wein trinkend, *abstemius*; auch von Gottheiten, denen kein Wein geopfert wird; keinen Wein habend od. erzeugend; wobey kein Wein gebraucht wird, als gewisse Opfer.
— οκνία, ἡ, Unverdrossenheit; von -οκνος, ὁ, ἡ, Adv. ἀόκνως, unverdrossen, ämsig, thätig, unermüdet; auch ohne Furcht, unerschrocken.
Ἀολλέω. S. in ἀολλίζω.
Ἀολλής, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀθρόος, mit ἀελλής verwandt, von ἔλω, ἀέλω, d. i. ἅμα ἔλω (εἰλέω), ἀελής, ἀελλής,

ἀολλῆς, zusammengetrieben- gewirbelt; üb rh. zusammen, auf einmal; wie ἀθρόος, beysammen: οἱ τότ' ἀολλεῖς ἦσαν, Soph. Tr. πάντα ἀολλέα, alles auf einmal; Ap. Rh. auch dicht od. πυκνὸς, als μῆτις; Anal. S. in ΑΛΩ; dav.

Ἀολλίζω u. -λλέω, f. ήσω, zusammenbringen, εἰς ἓν, häufen, ὄλβον, u. dgl. s. v. a. ἀθροίζω, od ἁλίζω von ἁλὴς, ἁλὶς, aus ἀελὴς contr. Mit ἀολλὴς ist auch αἰόλος u. αἰόλλω, αἰολάω, αἰολίζω verwandt S. αἰολίζω. Von der vibrirenden Bewegung gedrehter Körper kommt die Bedeut schimmern (*micare*) u. Farben spielen; sodann Gaukelspiel, Blendwerk treiben, täuschen, betrügen wov. ἀπαιολάω u. s. w. und die deutschen Volksausdrücke, beschummeln, Schwindeleyen, blauer Dunst, Flausen, Fickfackerey etc.

Ἄοπλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον) ohne Waffen, unbewaffnet.

— οπος, ὁ, ἡ, ohne Sprache; 2) ohne Gesicht; auch unsichtbar. S. ὄψ.

— οπτος, ὁ, ἡ, (ὄπτομαι) unsichtbar.

Ἄορ, u. ἄορ, ορος, τὸ, auch ἄωρ, ὁ, Schwert; Callimach in Del. nennt den Dreyzack ἄορ τριγλώχιν. Dav. ist χρυσάωρ u. χρυσάορος, ein Beyname mehrerer Gottheiten Wahrsch. bedeutete es urspr. Gewehr u. Waffe, Geräth, so man an sich trägt od in die Hand nimmt; hernach überh. Zeug Gezeug. Geräth. S. auch ἄορας.

Ἄορας, accus. pl. von ἄορες, ων, Hom. Od. 17, 222. erklärten einige für Dreyfüfse; andre st ὄαρες, für Weiber; [Hesych. hat ἔορ für θυγάτηρ, dsgl. ἔορες für συγγενεῖς, also von ἄρω, was sich zusammenhält, ἄρσιος u. dgl.] noch andre für Schwerter, u. schrieben ἄορα, von ἄορ. S. oben.

— ορασία, ἡ, Unsichtbarkeit; act. Blindheit; -όρατος, ὁ, ἡ, Adv. -ράτως, (ὁράω) nicht zu sehen, unsichtbar, od nicht erlaubt zu sehen; nicht gesehen, ungewöhnlich; act. nicht sehend, blind.

— οργησία, ἡ, Zornlosigkeit, Gelassenheit; -όργητος, ὁ, ἡ, Adv. γήτως, (ὀργὴ) nicht zürnend, ohne Zorn; nicht zum Zorne geneigt, nicht hitzig.

— οριστραίνω u. ἀοριστέω, ῶ, ich bin unbestimmt, ungewifs; -οριστία, ἡ, Unbestimmtheit, opp. ὁρισμὸς -όριστος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίστως, (ὁρίζω) unbegrenzt, unbestimmt, nicht zu bestimmen; dav -οριστικὸς, ἡ, ὸν, unbestimmt, nichts gewisses bezeichnend, *infinitivus*; grammat.

— ορνος, ὁ, ἡ, (ὄρνις) ohne Vögel; von denselben nicht erreicht, als λίμνη, verst. πετρῶν, Plutar. Als Nom. prop. der Sumpf Avernus.

Ἀορτέω, dav. ἀορτηθεὶς, aufgehängt, hangend; schwebend; von ἀείρω, ἀέρω ἀορτὴς, gew. ἀορτὴρ; wov. auch

Ἀορτὴ, ἡ, die Aorta od. grofse Schlagader, die aus dem linken Herzbeutel aufsteigt. Bey Hippocrates, die zwey Enden der Luftröhre, wo sie in die Lunge gehen, die daran gleichsam hängt; lat. *bronchia*.

Ἀορτὴρ, ὁ, (ἀέρω, gew. ἀείρω) bey Hom. mit τελαμὼν u. στρόφος, der Riemen, woran das Schwert von der Schulter hängt, Wehrgehenke, *balteus*; auch woran der Schild, die Tasche hängt; 2) ἀορτῆρες ἵπποι, opp. ζυγαῖοι, *funales equi*, die am Seil gehen, nicht das Joch tragen, sonst παρήοροι, σειραῖοι, παράσειροι. 3) ἀορτὴς, ὁ, Felleisen, das man anhängt, wie unsere Handwerksbursche.

Ἄορτο, ion. st. ἤορτο, plusq. pass. von ἀέρω. S. ἄωρτο. Man findet auch ἔορτο u. ἔωρτο geschrieben, wie ἐόληται st. αἰόληται, welches auf gleiche Aussprache, wenigstens in spätern Zeiten, hindeutet, od. äolische Form ist.

Ἀορχὴς, ου, ὁ, s. v. a. ἄνορχος.

Ἀοσμία, ἡ, d. Subst. von ἄοσμος, s. v. a. ἄνοσμος, wie ἄνοδμος u ἄοδμος.

Ἀοσσέω, ich helfe, stehe bey, wahrscheinl. s. v. a. ἀοζέω; dav. -σσητὴρ, ὁ, Gehülfe, Beystand; Callim.

Ἄουτος, ὁ, ἡ, (οὖς) ohne Ohren, ohne Gehör; 2) von οὐτάω, nicht verwundet; Hom.

Ἀοχλησία, ἡ, Subst. von -όχλητος, ὁ, ἡ, nicht beunruhigt, ungestört.

Ἄοψ, οπος, ὁ, ἡ, (ὄψ) ohne Gesicht, blind; vergl. ἄοπος.

Ἀπαγγελία, ἡ, Bericht, Meldung, Erzählung, Rede, Ausspruch; auch Ausdruck, ἑρμηνεία; Rhetor.; von

— αγγέλλω, f. ελῶ, berichten, melden, erzählen, reden, ernennen; ausdrücken; ἑρμηνεύειν; dav.

— αγγελτὴρ, ῆρος, ὁ, Bote, Erzähler, Anzeiger; anzeigend.

— αγγελτικὸς, ἡ, ὸν, berichtend, erzählend, erklärend, ausdrückend; zum Ausdruck gehörig, dessen fähig od. kundig.

Ἄπαγε, eigtl. Imp. von ἀπάγω, verst. σεαυτὸν, trage dich fort, packe dich von hier; als Adv. gebräuchl. fort mit dir; weg damit.

Ἀπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πήγω, πηγνύω) nicht compact, zusammengefügt; nicht geronnen, - gefroren; nicht gerinn - gefrierbar; nicht von starkem Körperbau; opp. εὐπαγής.

— αγινέω, ῶ, ion. form. st. ἀπάγω. S. ἀγινέω.

Ἀ π α γ κ α λ ί ζ ο μ α ι, f. ίσομαι, auf den Armen wegtragen; Eur. Heracl.
— α γ κ υ λ ό ω, ῶ, f. ώσω, umkrümmen, umbiegen.
— α γ κ ω ν ί ζ ο μ α ι, f. ίσομαι, die Ellbogen-Arme ausstrecken; auch damit fortstofsen; trop. γλώσσῃ ἀπηγκωνισμένῃ, gerade heraus, unverholen.
— α γ λ α ΐ ζ ω, f. ΐσω, entzieren, entstellen, des Schmuckes berauben, mit d. Genit der Sache.
— α γ ν ί ζ ω, ion. st. ἀφαγνίζω.
— ά γ ν υ μ ι, f. άξω, ich breche ab.
— α γ ό ρ ε υ μ α, τὸ, Untersagung, Verbot; -α γ ό ρ ε υ σ ι ς, ἡ, eben das; auch Hersagung, Bericht; das Versagen der Kräfte, Ermattung. -α γ ο ρ ε υ τ ι κ ό ς, ή, όν, verbietend, verbieterisch; von
— α γ ο ρ ε ύ ω, f. εύσω, versagen, untersagen, verbieten, *veto*, *interdico*, mit μὴ; aufsagen, entsagen, abdanken, od. versagen, wie Kräfte, z. B. der Appetit; dah. ermatten, ermüden, τινὶ, πρός τι, auch mit d. Part. z. B. οὔτε λέγων οὔτε ἀκούων; auch von Sachen, die den Gebrauch versagen, abgenutzt, schadhaft sind, eingehen. Eben so die Synonyma ἀπειπεῖν u. s. w.
— α γ ρ ε ύ ω, f. εύσω, davon-weg-abnehmen.
— α γ ρ ι ό ω, ῶ, f. ώσω, verwildern lassen; wild, grausam machen, erbittern; dav. -α γ ρ ί ω σ ι ς, ἡ, das Subst.
Ἀ π α γ ρ ο ι κ ί ζ ω, f. ίσω, ich mache zum ἄγροικος; Pass. ich verbauere, nehme bäurische Sitten an.
— α γ χ ο ν ά ω, ῶ, -α γ χ ο ν ί ζ ω, f. ίσω, u. -ά γ χ ω, f. άγξω, erdrosseln, erhängen, aufhängen; die Kehle zuschnüren, ersticken; Med. ich erhänge, erdrofsle mich.
— ά γ ω, f. άξω, giebt Tempp. zu ἀπαγνύω, υμι.
— ά γ ω, f. άξω, weg- fortführen -bringen, abbringen, von der Sache, einen Zuhörer; dah. täuschen, verführen; τὴν ἐπὶ θανάτῳ, verst. ὁδὸν, zum Tode, zur Hinrichtung abführen; abtragen, entrichten, als Tribut, wie ἀποφέρω u. ἀπαγινέω; wieder oder zurückführen - bringen; Neutr. verst. ἑαυτὸν, sich wegbegeben, wie in ἄπαγε; ἀπὸ πολεμίων, retiriren vor dem Feinde; oppos. προςάγειν, avanciren; dav.
— α γ ω γ ή, ἡ, das Weg- Fort- Abführen-bringen-schleppen; das Abtragen, Entrichten, φόρου; das Zurückführen.
— α γ ω γ ό ς, ό, wegführend-schleppend-vertreibend.
— α δ ε ῖ ν, aor. inf. zu ἀπάδω, ion. st. ἀφαδεῖν, ἀφανδάνειν.
Ἀ π ά δ ι ς, Pind. Pyth. I, 161. wahrscheinl. f. L. st. ἀπίδες, das Stammwort von πραπίδες, d. i. προαπίδες, s. v. a. Φρένες. [Hesych. hat π ρ ο α π ί δ ω ν, φρενῶν, διανοιῶν; u. so steht Aeschyl. Suppl. ἀπίδων ἀφ' ὑψιπύργων im Sinne von φρόνημα ἄνω ἦμενον; wie φρόνημα ἠνεμόεν bey Soph.]
Ἀ π ά δ ω, im Gesange abweichen, abgehen, anders singen, den Ton verfehlen, *absono*, *absonus;* überh. abweichen, verschieden seyn. τὸ ἀπᾶδον, *absonum*, mifs- od. unhällig.
Ἀ π α ε ί ρ ω. S. ἀπαίρω.
— α θ α ν α τ ί ζ ω, f. ίσω, vergöttern, unsterblich machen, unter die unsterblichen Götter versetzen; dav.
— α θ α ν ά τ ι σ ι ς, ἡ, Vergötterung.
Ἀ π ά θ ε ι α, ἡ, Zustand, Charakter eines ἀπαθής, Gelassenheit; Indolenz.
— π α θ ή ς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -παθῶς, (πάθος) ohne Leiden, der nichts gelitten hat; in der Schlacht, unverwundet; κακῶν, frey davon: dem nichts widerfahren ist, unbeschädigt: überh. st. ἄπειρος, ἄγευστος, der eine Sache nicht versucht hat, ihrer ungewohnt ist, als πόνων; Herodt. 6, 12. Vergl. ἀμαθής. 2) ohne Leidenschaft, leidenschaftslos, gelassen, ruhig; unempfindlich, ὑπὸ χρημάτων, gegen das Geld.
— π ά θ η τ ο ς, ὁ, ἡ, (παθέω) s. v. a. vorh.
Ἀ π α ὶ, praepos. poet. st. ἀπὸ, wie ὑπαὶ, st. ὑπὸ, καταὶ st. κατὰ, παραὶ st. παρὰ.
Ἀ π α ι γ ε ι ρ ό ω, in eine Pappel, αἴγειρος, verwandeln.
— π α ι δ α γ ώ γ η τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -γήτως, nicht geführt, ohne Führer -Unterricht-Leitung; unerzogen, ungebildet; wild, unbändig, ungelehrig, der sich nicht leiten, ziehen läfst.
— π α ι δ ά γ ω γ ο ς, ὁ, ἡ, ohne Führer; auch st. d. vorigen.
— π α ι δ ε υ σ ί α, ἡ, Mangel an Unterricht, Unerfahrenheit, Unwissenheit, Ungelehrtheit; überh. Mangel an Bildung.
— π α ί δ ε υ τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -δεύτως, unerzogen, ununterrichtet, unerfahren, unwissend, unverständig, dumm, ungeschickt; ungelehrt.
— π α ι δ ί α, ἡ, Kinderlosigkeit, Zustand eines ἄπαις, Soph. Oed. tyr.
— π α ι δ ο τ ρ ί β η τ ο ς, ὁ, ἡ, nicht von παιδοτρίβης, nicht in der Fechtschule geübt.
Ἀ π α ι θ α λ ό ω, ῶ, f. ώσω, was ἀπανθρακόω, verkohlen.
— α ι θ ε ρ ό ω, s. v. a. das Simplex, ich mache so rein wie Aether.
— α ι θ ρ ι ά ζ ω, f. άσω, νεφέλας, die Wolken zertheilen, dafs es heitrer Himmel wird, oppos. συννεφεῖν;

auch metaph.; 2) st. αἰθριάζω, der freyen Luft aussetzen, abkühlen.

Ἀπαιθύσσω, fortbewegen, schütteln, schwingen, λαμπάδος ἀπαιθυσσομένης; Diod. 2. eine Fackel, die der Wind auf eine Seite weht, flackernd. S. αἰθύσσω.

Ἀπαίθω, ich entstrahle, flamme her; Quint. Cal.

— αίνυμαι, wegnehmen.

— αιολάω u. -αιολέω (αἰόλος. S. ἀολλίζω) ich täusche, betrüge einen um etwas m. d. Genit.; -αιόλη, ἡ, -αιόλημα, τὸ, u. ἀπαιόλησις, ἡ, der Betrug, bes. wenn man einen um etwas bringt; Beraubung.

— αιρεθέω, ion. st. ἀφαιρεθῶ, conj. aor. 1. pass. und

— αιρερημένος, ion. st. ἀφηρημένος, part. perf. pass., beides von ἀφαιρέω.

— αίρω, f. αρῶ, weg- forttragen; neutr (wie ἀπάγω, u. andre) sich wegbegeben, weg- fortgehen - marschiren, aufbrechen, zu Wasser u. Lande.

Ἄπαις, αιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) ohne Kinder, kinderlos, mit τέκνων, blofs: ohne Kinder; Eur. od. kinderlos in Ansehung ἀῤῥένων παίδων, ἔρσενος γόνου, der Söhne, eines männl. Erben. S. in ἀπάτωρ.

— αίσιος, ὁ, ἡ, Adv. -αισίως, nicht αἴσιος, von unglücklicher Vorbedeutung, *inauspicatus*.

— αΐσσω, f. ξω, wegspringen - eilen.

— αισχύνομαι, d. Scham ablegen - verlieren; aus Scham etwas unterlassen - aufhören zu thun; Plat. Gorg.

— αιτέω, ῶ, wieder, ab- zurück - einfodern, fodern, verlangen, τινὰ τὶ, etwas von einem, od. abheischen einem etwas; Pass. gemahnt werden, τὸ χρέος, um die Schuld; dav. -αίτησις, ἡ, das Ab- Einfodern, Eintreiben; u. -αιτητικὸς, ἡ, ὸν, einfodernd - treibend, od. dazu gehörig - geschickt.

— αιτίζω, f. ίσω, s. v. a. -αιτέω.

— αιωρέω, ῶ, herabhängen, herablassen; daran knüpfen od. hangen lassen; -ροῦμαι, Pass. od. Med. daran - darüber hangen od. schweben.

— ακμὴ, ἡ, das Verblühen; Nachlassen Abnehmen der Stärke oder Kraft; u. ἀπακμάζω das Verb.

— ακοντίζω, f. ίσω, wegschleudern - werfen.

— ακριβόω, ῶ, f. ώσω, etwas mit Sorgfalt verrichten - vollbringen; aufs Haar od. ganz genau nachbilden, vorstellen; Anal.

— ακταίνω, ich habe keine Kraft mich zu bewegen; trans. durch Bewegung abmüden.

— ακτος, ὁ, ἡ, (ἀπάγω) weg- fortgeführt - gebracht - geschleppt.

Ἀπάλαιστος, ὁ, ἡ, nicht zu bezwingen im Faustkampf; überh. unüberwindlich, unübertrefflich; Pind.

Ἀπάλαιστρος, ὁ, ἡ, ohne Palaestra; nicht in der Fechtschule (Fechtkunst) gebildet, (geübt); überh. st. ἀπάλαιστος.

Ἀπαλαλκέμεν, poet. infin. von -αλάλκω, abwehren, wie ἀλάλκω.

Ἀπάλαμος, u. ἀπάλαμνος, ὁ, ἡ, (S. παλάμη; ν ist als beliebte Combinat eingeschoben. S. ὑπομνημύω.) der keine Hand hat, braucht od. brauchen kann, unthätig, unbehülflich, ungeschickt; Pass. fast wie ἀμήχανος, dem nicht zu helfen, abzuhelfen ist, von Sachen, unabänderlich; unthunlich als ἔργα, Solon Eleg.; ἀπάλαμνα, *indecora*, *inhonesta*; Theogn. 275 ἀπάλαμνοι φρένες, Pind. Olym. 2, 105 st. φρ. παλαμναίων: welches jedoch besser durch ἀπαίδευται erklärt wird; hingegen Ol. 1, 95, ἀπαραμύθητος, πρὸς ὃν οὐκ ἔστι τι μηχανήσασθαι.

— αλάομαι, ῶμαι, sich davon verirren; Hesiod. Scut.

— αλγέω, ῶ, verschmerzen, nicht mehr worüber Schmerz empfinden, τὶ; gar keinen Schmerz mehr empfinden, indolent - unempfindlich - gefühllos - muthlos - hoffnungslos seyn: dav. ἀπάλγησις, ἡ, das Verschmerzen.

— αλείφω, f. ψω, weg- ab- ver - auslöschen, - wischen, - streichen.

— αλεξέω, f. ήσω, u -αλέξω; dav. -αλέξησις, ἡ, das Subst. s. v. a. das Simpl.

— αλεξίκακος, ὁ, ἡ, st. des Simpl.

— αλεύομαι, u. -αλύσκομαι, f. αλύξομαι, entgehen, vermeiden.

— αληθεύω, f. εύσω, die Wahrheit heraussagen; 2) wahrmachen, verificiren, bewahrheiten od bewähren.

— αλθαίνω u. -αλθέομαι, s. v. a. ἀποθεραπεύω, abheilen, d. i. ganz od. ausheilen.

Ἁπάλιος, ου, ὁ, (ἁπαλὸς) ein junges, noch saugendes Spanferkel.

Ἀπαλλαγεὶς, έντος, part. u. ἀπαλλαγῶ, conjunct. v. ἀπηλλάγην, aor. 2. pass. zu ἀπαλλάττω, wie v. ἀπαλλάγω, wov. auch folg.

— αλλαγὴ, ἡ, Befreyung, Erlösung, als von κακῶν, πονῶν: Entlassung, Ehescheidung; Veräufserung; vom Med., das Weggehen, die Abreise, das Abscheiden aus, τοῦ βίου.

— αλλακτιάω, ῶ, s. v. a. ἀπαλλαξείω.

— αλλακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, befreyend, (ein Mittel) was befreyen kann. 2) -κῶς ἔχω, st. ἀπαλλακτιάω.

— αλλὰξ, Adv. s. v. a. ἐναλλάξ.

— αλλαξείω, ich wünsche befreyt zu werden, weggehen zu können.

— άλλαξις, εως, ἡ, s. v. a. ἀπαλλαγή.

Ἀπαλλάσσω, ττω, f. άξω, befreyen, entlassen, entfernen; als neutr. od im Med. sich entfernen, ab-weggehen, wie ἀπάγω; 2) davon od. wegkommen, gut, schlecht, womit fertig werden, *defungi;* dah. ἀπαλλάγηθι εἰπὼν, so sage doch endlich einmal; Plat. Gorg. Vergl. ἀνύτω, zu Ende.

— αλλότριος, ὁ, ἡ, entäufsert, πολιτεία, verlorne Verfassung; Diod.

— αλλοτριόω, ῶ, f. ώσω, eigentl. entfremden, also abwendig-abspenstig machen; veräufsern, wie *aba lienare;* -αλλοτρίωσις, ἡ, d. Subst.

Ἀπάλμενος, aor. 2. ion. st. ἀφάλμενος, von ἀφάλλομαι. S. ἅλλομαι.

— αλοάω, -αλοιάω, abdreschen, aus dreschen, auch figürl, prügeln; zermalmen, zerreiben, zermahlen; Hom.

Ἁπαλόθριξ, χος, ὁ, ἡ, mit weichen, zarten Haaren.

Ἀπαλοιφὴ, ἡ, d. Subst. zu ἀπαλείφω.

Ἁπαλὸς, ἡ, ὸν, Adv. -λῶς, (ἅπτω) sowohl von Dingen als Personen, vom phys. als moral. Gefühl, zart, weich anzufühlen, mild, sanft, weichlich; delicat, u. s. w. ἁπαλὸν γελᾷν, sanft od. hold lächeln.

— λόσαρκος, ὁ, ἡ, v. zartem Fleische.

— λότης, ητος, ἡ, d. Subst. zu ἁπαλὸς.

— λοτρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, zart-weichlich genährt, gemästet; Hom. λειμῶνες, Wiesen von zartem Grase; Anal.

— λόφορος, ὁ, ἡ, weiche Kleider tragend.

— λόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) weichen, zärtlichen Sinns; weichherzig, weichmüthig, unschuldig.

— λόχροος, contr. χρους, u. λόχρως, Genit. χρόος, χρωτος (S. χρόος), von weicher, zarter Haut-Teint-Leib-Körper; γαλήνη, Anacr. glatte Fläche des stillen Meeres.

— λύνω, f. υνῶ, weich, weichlich, zärtlich machen, verzärteln; besänftigen, wie die Meereswogen; Anacr.

Ἀπαλύσκω, im Med. st. ἀπαλεύομαι.

Ἀπαμαλδύνω, den Glanz benehmen, od. verdunkeln, wie die Sonne die Sterne; ein grofser Dichter die andern: Anal. 1. p. 233 nr. 49.

— αμαυρόω, ῶ, f. ώσω, im Sinne, s. v. a. vorh.; 2) entdüstern; ὁμίχλην, den Nebel wegnehmen.

— αμάω, f. ήσω, abmähen, abschneiden.

— αμβλακέω, was -αμπλακέω.

— αμβλίσκω, eine Fehlgeburt verursachen; -αμβλόω, f. ώσω, eine Fehlgeburt thun.

— αμβλύνω, abstumpfen, ganz stumpf machen; 2) entstumpfen, schärfen; im Pass. sich dem Blick aufhellen, offenbar werden.

Ἀπαμβρότω, was ἀφαμαρτάνω. S. ἀμβρότω.

— αμείβομαι, f. ψομαι, antworten; Hom. sonst ἀμείβομαι.

— αμείρω, davon nehmen, berauben; Pass. entbehren; mit d Genit. Bey Hes. ἔργ. 576. soll es ἀπομείρεται heifsen, d. i. ἀπομερίζει, davon zutheilen. Bey Hom. Od. ρ, 322. lasen die alten ἀπαμείρεται, wo jetzt ἀποαίνυται steht.

— αμελέω, ganz vernachlässigen.

— αμέργομαι, davon nehmen, und

— αμέρδω, was ἀπαμείρω. S. ἀμέρδω.

Ἀπαμμένος, part. perf. pass. ion. st. ἀφημμένος v. ἀφάπτω.

— αμπίσχω, ausziehen, entkleiden.

— αμπλακέω, u. -πλάκω; dav. ἀπήμπλακε, Soph. Tr. s. v. a. d. pros. ἀφαμαρτάνω. S. in ἀπλάκητος.

— αμύνω ομαι, abwehren, abhalten; Med. von sich abhalten, abwehren, sich vertheidigen; sich rächen.

— αμφιάζω, aor. ἀπημφίασα, -αμφίζω, -αμφιέννυμι, -αμφιεννύω u. -αμφίσκω, s. v. a. ἀπαμπίσχω; ausziehen, entkleiden, eigentl. u. figürl. oppos. ἐπαμφιάζω u. s. w. Dav. -αμφιασμὸς, ὁ, d. Subst.

— ανάγω, s. v. a. das Simplex ἀνάγω, mit dem Nebenbegriff: fort, weg.

— αναίνομαι, ganz-durchaus abschlagen, verneinen, verweigern; ausschlagen, entsagen, nicht haben wollen; mit dem Acc. auch Genit.

— αναισιμόω, s. v. a. ἀπαναλίσκω.

— αναισχυντέω, ῶ, unverschämt genug seyn, um etwas zu thun-zu sagen; Plato Apol. [sich e n t blöden, wofür man durch einen seltsamen Paralogismus sich n i c h t entblöden sagt.]

— αναλίσκω, u. -αναλόω, welches d. Tempp. giebt, u. -ανάλωμι, ganz verthun-verzehren-ausgeben, verschwenden; -ανάλωσις, ἡ, d. Subst.

— ανάστασις, ἡ, das Versetzen von einem Orte an einen andern; neutr. das Aufstehen u. Weggehen, Auswandern von einem Orte; von -ανασπάω, f. στήσω, giebt Tempp. zu ἀπανίστημι.

Ἀπαναστάτης, ὁ, der ausgewandert ist, Ausgewanderter; Eustath. Erot.

— αναστομόω, s. v. a. d. Simplex.

— ανατέλλω, s. v. a. das Simplex mit der Bed. des w o h e r (ἀπὸ) verstärkt.

— αναχωρέω, u. -χώρησις, ἡ, was d. Simpl.

Ἀπανδόκευτος, ὁ, ἡ. S. in ἀνεόρταστος.

— ανδρίζομαι, ganz Mann seyn, sich männlich betragen, πρός τι. -ανδρόω, ῶ, f. ώσω, vermännlichen,

männlich machen; Pass. männlich, ganz zum Manne werden.

Ἀπανεμάω, άομαι, vom Winde umgeworfen werden.

Ἀπάνευθε, Adv. getrennt, fern davon, mit d. Gen. von ἀπὸ u. ἄνευθε: auch st. ἀπὸ. Ili. 19, 374. von dem ausging.

— ανθέω, ῶ, abblühen, verblühen, verwelken. -άνθησις, ἡ, das Verblühen.

— ανθίζω, ich breche Blüthen-Blumen ab; Med. mit d. Accus. s. v. a. ἀνθολογέω, die Blüthe, das Beste von etwas sammeln, z. B. aus Schriften. Bey Aesch. Ag. 1650. ἀπ. γλῶσσαν, figürl. die Blüthe pflücken, d. i. Genuſs haben von ihrer eitlen Zunge (eitlen Reden.) Dav. -θισμα, τὸ, dergl. Sammlung, u. -θισμὸς, ὁ, d. Abpflücken, Sammeln der Blumen, der Blüthe, od. des Besten.

— ανθρακίζω, f. ίσω, auf Kohlen braten, od. Bratfische essen. -θρακὶς, ίδος, ἡ, Bratfisch, auch ἐπανθ. eigentl. was -θράκισμα, τὸ, auf Kohlen Gebratenes, (Carbonade) Fisch od. Fleisch Vergl. ἀποπυρίζω.

— ανθρακόω, ῶ, f. ώσω, ganz verkohlen, zu Kohle verbrennen.

— ανθρωπεύομαι u. -πέομαι, ich handle mit Verleugnung alles menschlichen Gefühls od. ganz unmenschlich, wie ein Unmensch, ἀπάνθρωπος; mit einem Casus ξύμφυλον ὄψιν, den Anblick seines Gleichen menschenfeindlich fliehen; -ανθρωπία u. -πεία, ἡ. d. Subst.

— ανθρωπίζω, vermenschlichen, zum Menschen machen.

— άνθρωπος, ὁ, ἡ, Adv. -πως, vom Menschen entfernt, ihm entlegen, χρεία οὐκ ἀπ. s. v. a. *salutaris*; menschenscheu, der sich von ihnen entfernt hält; 2) entmenscht, der den Menschen abgelegt hat, unmenschlich, grausam; 3) ohne Menschen, menschenleer, von wenigen Menschen bewohnt. S. in ἀπό.

— ανιστάω, ῶ, u. -ανίστημι, davon aufstehen lassen, od. heiſsen; wo anders hinsetzen; Med. aufstehen u. weggehen, auswandern; das Fut. u. die davon herkommenden Tempora, wie von -αναστάω. S. in στάω nach.

Ἀπάνουργος, ὁ, ἡ, Adv. -ούργως, nicht verschlagen, ohne List-Ränke.

Ἁπανταχῇ, -χοῦ, -χόθι, Adv. überall, allenthalben, allerorten. -χόθεν, von allen Seiten her. -χόσε, überall, nach allen Seiten hin.

Ἀπαντάω, ῶ, f. ήσομαι u. ήσω, entgegengehen - kommen; begegnen, antreffen; hinkommen - gelangen, sich einstellen; begegnen, entgegnen od. antworten; begegnen, sich zutragen; von statten gehen, gelingen, gerathen.

Ἀπαντέλλω, sync. st. ἀπανατέλλω.

Ἁπάντη, Adv. überall; an allen Orten; auf alle Weise.

— άντημα, τὸ, das Entgegen-Zusammenkommen; Entgegnen, Erwiederung, Antwort. -άντησις, ἡ, eben das.

— αντιάζω, was ἀπαντάω.

— αντικρύ, u. ἀπαντίον, Adv. s. v. a. ἀντικρὺ u. ἀντίον, gegenüber.

— αντλέω, ῶ, f. ήσω, aus-abschöpfen; dah. verringern, vermindern; abnehmen, als πόνους τινὶ; Aeschyl.

— άντομαι, v. -άντω, was -αντάω.

— ανύω, vollenden, zurücklegen, ὁδόν.

Ἅπαξ, Adv. (von ἅπας) einmal; mit einmal; einmal für allemal; überhaupt. -ξάπας, ἅπασα, ἅπαν, alle zusammen, insgesammt. -ξαπλῶς, Adv. im Ganzen, überhaupt u. durchaus.

Ἀπαξία, ἡ, Entwürdigung, Unwürdigkeit; -άξιος, ὁ, ἡ, entwürdigt, unwürdig; dav. -αξιόω, ῶ, f. ώσω, mit d. Accus unter seiner Würde halten; als unwürdig unbillig von sich weisen u. verachten; sich nicht dazu herablassen, *dedignari;* verschmähen; jemand, etwas für unwürdig halten, herabwürdigen; dav. -αξίωσις, ἡ, das Subst. in allen Bedeut.

Ἀπάορος, dor. st. ἀπήορος.

Ἀπαταὶ. S Ἀππαπαί.

Ἄπαππος, ὁ, ἡ, eigentl ohne Groſsvater; Φάος οὐκ ἄπ. Ἰδαίου πυρὸς, Feuer von dem idaeischen, als s. Urvater, entsprungen; Aeschyl. Ag.

Ἀπάπυστος, ὁ, ἡ, bey Herodot 6, 66: ἀπάπυστα ἐγένετο, es verlautete, wurde verlautbart, (verträtscht); von ἀπὸ u. ἀπύω, ἤπυω, ἀπυστός. Wofür man das bekanntere ἀνάπυστος gesetzt hat. Aber auch dieses leiteten schon Alte von ἀπύω ab, wie die Erklärung ἀνεκλάλητος, ἀνάγγελτος sowohl als die andre ἐξάγγελτα beweist; Hom. Od. 11, 275. dagegen ἐξάκουστος auf die Herleitung von πυνθάνομαι.

Ἀπαράβατος, ὁ, ἡ, Adv. -βάτως, nicht vorbey-vorüber-zu einem andern übergehend od. übergetragen; dah. beständig, verbleibend; nicht übertreten-zu übertreten, unverletzlich, von παραβαίνω.

— παράβλαστος, ὁ, ἡ, der keine Nebenschosse-sprossen aus d. Wurzel schlägt, treibt.

— παράβλητος, ὁ, ἡ, nicht gegen einander gehalten-zu halten, unverglichen, unvergleichlich.

— παράγγελτος, ὁ, ἡ, Adv. -γέλ-

τως, unangekündigt, unanbefohlen, ungeheifsen.

Ἀπαράγραπτος, ὁ, ἡ, gegen den keine Einwendungen zu machen sind; Eustat. Erot.

— παράγραφος, ὁ, ἡ, bey Polyb. 16, 12. st. ἀπερίγραφος, unbegränzt, unbeschränkt. S. vorh.

— παράγωγος, ὁ, ἡ, nicht vom Wege-Vorsatz abzubringen; beharrlich, standhaft.

— παράδεκτος, ὁ, ἡ, nicht aufzunehmen, nicht annehmlich; nicht aufgenommen, recipirt; unangenommen od. erhalten; act. nicht auf- od. annehmend.

— παράθετος, ὁ, ἡ, nicht danebengestellt od. verglichen; ohne beygesetzte Beyspiele-Zeugnisse; Diog. Laert.

Ἀπαραιρημένος, part. perf. pass. ion. st. ἀφῃρημένος.

— παραίτητος, ὁ, ἡ, Adv. -τήτως, unabbittlich od. nicht zu entschuldigen; nicht zu verbitten, nicht abzuschlagen, unverweigerlich, als ἱκέτευμα; nicht zu vermeiden, als κακὸν, κίνδυνος; nicht zu entbehren, wie das Salz, als nothwendige Würze; Plut. Q. S. 4, 4.; nicht zu erbitten; unerbittlich, als δικαστής.

— παρακάλυπτος, ὁ, ἡ, Adv. -λύπτως, nicht bedeckt-verhüllt-verhehlt-verhohlen.

— παράκλητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπαραμύθητος; 2) was ἄκλητος.

— παρακολούθητος, ὁ, ἡ, Adv. -θήτως, dem man nicht folgen-nachkommen kann, unerreichbar; für den Verstand, unbegreiflich; act. inconsequent, ohne Bedacht, Antonin.

Ἀπαράλειπτος, ὁ, ἡ, nicht unterlassen, unaufhörlich, beständig.

— παράλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -λάκτως, unverändert; nicht zu verändern, unveränderlich; nicht verschieden, von, mit d. Dat.; Diod. 2, 50.

— παραλλαξία, ἡ, Unveränderlichkeit; Standhaftigkeit.

— παραλόγιστος, ὁ, ἡ, Adv. -γίστως, nicht zu täuschen, den man nicht täuschen kann; act. der nicht täuscht, lügt.

— παράλογος, ὁ, ἡ, nicht wider Vernunft, nicht ungereimt; nicht wider Vermuthung; *probabilis.*

— παραμίλλητος, ὁ, ἡ, u. -μιλλος, mit dem man sich in keinen Wettstreit einlassen kann; unvergleichlich; unerreichbar.

— παραμύθητος, ὁ, ἡ, Adv. -θήτως, u. -παράμυθος, ὁ, ἡ, der keinen Zuspruch, Trost erhält; keinen annimmt, untröstlich; kein Zureden, Bitten gelten läfst, unerbittlich; durch kein Wort wieder gut gemacht, unverbessert. Schol. Hom. Il. 16, 466.

Ἀπαράπειστος, ὁ, ἡ, nicht zu verführen, -zu überreden, -zu bestechen.

— παραπόδιστος, ὁ, ἡ, Adv. -ίστως, unverwickelt; unverhindert, ungehindert.

— παραποίητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, nicht nachgemacht, -verfälscht.

— παρασήμαντος, ὁ, ἡ, nicht bezeichnet, -ausgezeichnet; unangemerkt, ohne Bemerkung, grammat. nicht vor andern bekannt-berühmt.

— παρασημείωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.

— παράσημος, ὁ, ἡ, nicht bezeichnet-ausgezeichnet, ohne Ab-Wahrzeichen, -Gepräge; 2) nicht verprägt, -verfälscht.

— παρασκευασία, ἡ, Subst. zu -παρασκεύαστος, ὁ, ἡ, unvorbereitet, ungerüstet, und -παράσκευος, ὁ, ἡ, Adv. -σκεύως, eben das; ohne grofse Zubereitung-Aufwand-Umstände, also einfach, nicht kostbar.

— παράστειστος, angebl. f. L. st. ἀπαράπειστος.

Ἀπαράσσω, ττω, f. άξω, abreifsen, abhauen u. wegwerfen, hinwerfen.

— παρασχημάτιστος, ὁ, ἡ Adv. -ίστως, nicht in eine andre Gestalt verändert od. zu verändern; τῷ οὐδετέρῳ ὄνομα, wovon sich kein Neutrum bilden läfst; Grammat.

— παρατήρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ρήτως, nicht beobachtet, -observirt, -bemerkt, -angemerkt.

— παράτιλτος, ὁ, ἡ, nicht berupft, dem die Haare nicht ausgerupft sind, als an Kinn u. Beinen, u. sonst.

Ἀπάρατος, ὁ, ἡ, (ἀράω) weg- od. fortgewünscht; verflucht, verfluchenswerth.

— παράτρεπτος, ὁ, ἡ, Adv. -τρέπτως, nicht abzuwenden, unabwendlich, unvermeidlich.

— παραφύλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -λάκτως, (παραφυλάσσω) unbewacht, unbewahrt; 2) vom Med. unachtsam, unvorsichtig; sich nicht in Acht nehmend od. hütend.

— παραχάρακτος, ὁ, ἡ, was ἀπαράσημος, nr. 2.

— παράχυτος, ὁ, ἡ, (παραχύω) dem nichts beygemischt ist; bes. οἶνος, was ἀθαλάσσωτος οἶνος.

— παραχώρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ρήτως, nicht ausweichend, -nachgebend; standhaft, muthig.

Ἄπαργμα, τὸ, s. v. a. ἀπαρχή.

Ἀπαργυρίζω, f. ίσω, u. -αργυρόω, ῶ, f. ώσω, versilbern od. in Silber, Geld umsetzen, zu Gelde machen, verkaufen; dav. -ρισμὸς, ὁ, Verkauf für Silber.

— παρεγχείρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ρήτως, (παρεγχειρέω) der sich nicht

handhaben, behandeln läſst; woran man nicht Hand anlegen darf, unverletzbar; nicht zu legen braucht, untadelhaft; überh. unverbesserlich.

'Απαρέγχυτος, ὁ, ἡ, zu dem nichts beygegossen worden, um zu verfälschen, (παρὰ) s. v. a. -παράχυτος.

— παρεμπόδιστος, ὁ, ἡ, Adv. -ίστως, was ἀπαραπόδιστος; Epict. Arrian. [Ist nicht zu bezweif.]

— παρέμφατος, ὁ, ἡ, Adv. -φάτως, nicht deutlich bezeichnend od. bestimmend: ἔγκλισις, *modus infinitivus*, der Infinitiv; das Adverb. infinitivisch od. im Infinitiv; Gram.

— παρενθύμητος, ὁ, ἡ, Adv.-μήτως, nicht überhin betrachtet; nicht obenhin beherzigt; genau überdenkend.

— παρενόχλητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνοχλος.

'Απαρέσκω, f. ρέσω, miſsfallen; τινὶ u. τινά; ἀπαρέσκομαί τινι, sich kein Genüge womit thun, unzufrieden seyn, miſsbilligen, verwerfen; 2) mit d. Accus. sich geneigt zu machen, zu gewinnen suchen; Hom. Ili. 19, 183. 179. Von -αρέω, welches die Tempp. giebt. Dav. ἀπάρεστος, ὁ, ἡ, miſsfällig, unangenehm.

— παρηγόρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ρήτως, s. v. a. ἀπαραμύθητος.

'Απαρήγω, f. ξω, abhelfen, abwehren.

'Απαρής, ὁ, ἡ, dor. st. ἀπηρής.

— παρθένευτος, ὁ, ἡ, unentjungfert, od. die nie den Jungfraustand aufgegeben hat, also rein wie eine Jungfrau; 2) (παρθενεύω) einer Jungfrau unanständig, unwürdig; Eur.

— πάρθενος, ἡ, nicht mehr Jungfrau; 2) st. δυςπάρθενος, unglückl. Jungfrau; Eur. S. in ἀ nach.

'Απαρθρόω, abgliedern, ein Glied vom andern durch ein Gelenk trennen.

'Απαριθμέω, ῶ, ab- hin- aufzählen, Worte u. Sylben zuzählen, wie beym Schlechtlesen; Isocr. herrechnen. ἀπαριθμοῦντες διατελοῦσι, rechnen beständig her; 2) ab- od. wieder bezahlen.

'Απαρίνη, ἡ, *aparina*, Klebkraut.

'Απαρκέω, ῶ, f. έσω, hinreichen, hinreichend seyn.

'Απαρκής, έος, ὁ, ἡ, hinreichend, zureichend, s. v. a. ἀρκής.

'Απαρκτίας, ου, ὁ, (ἄρκτος) von Norden kommend.

'Απαρνέομαι, οῦμαι, abschlagen, versagen; von sich ablehnen, absagen, ableugnen, sich weigern; -άρνησις, ἡ, das Subst. u. -αρνητής, οῦ, ὁ, u. -αρνος, ὁ, ἡ, ableugnend, verneinend, abschlagend, mit d. Genit. z. B. οὐδενὸς.

'Απάρνυμαι, davon od. wegnehmen-tragen, was ἀπαίρω.

'Απαρόδευτος, ὁ, ἡ, zu dem, od. neben dem kein Weg geht, kein Zugang offen ist, von παροδεύω.

'Απαρόρμητος, ὁ, ἡ, (παρορμάω) unangetrieben, unbewegt; nicht anzutreiben -zu bewegen, träge, faul.

'Απαῤῥενόω, ῶ, f. ώσω, von ἄῤῥην, wie ἀπανδρόω, v. ἀνδρὸς, u. eben das.

— παῤῥησίαστος, ὁ, ἡ, (παῤῥησιάζω) der nicht frey spricht.

'Απαρσις, ἡ, die Abreise, das Weggehen; vergl. ἀπαίρω; eigentl. das Wegheben (von αἴρω, ἄρω, f. äol. ἄρσω, dav. ἄρσις).

'Απαρτάω, ῶ, f. ήσω, weg- anderswo aufhängen u. so trennen; 2) wovon herabhängen lassen; überh. aufhängen, abhängig machen; 3) übrh. trennen, entfernen od. s. v. a. ἀπαίρω, ἀπάγω; dav. -άρτησις, ἡ, das Auf- Dranhangen, Abhängigkeit.

— αρτὶ, Adv. s. v. a. ἀπαρτίως, gerade, genau, vollkommen, ganz. 2) s. v. a. ἐκ τοῦ ἐναντίου. Vergl. ἀντικρύ.

— άρτια, τὰ, s. v. a. ἔπιπλα, Mobilien; dah. ἀπάρτιον προγράφειν, Plut. *proscribere auctionem bonorum*, Güter zum Verkauf anschlagen. Dſsgl. ἀπαρτία, ἡ, Verkaufung durch den Ausrufer, Auction bey den Spätern.

— αρτία, ἡ, s. v. a. ἀπαρτισμὸς, Vollendung.

— αρτιζόντως, Adv. was ἀπαρτίως, od. ἀπαρτὶ; von

'Απαρτίζω, f. ίσω, ich mache bereit, fertig, ganz, gerade, voll, vollkommen, vollende; Passiv. sich gerade-genau theilen, vertheilen, aufgehn wie eine Zahl; 2) neutr. wie ἁρμόζω, geschickt seyn, passen. σπουδὴ οὐκ ἀπαρτίζει πόδα: „Eile miſst den Schritt nicht ab;“ Aeschyl. Sept. wo der Unverstand verbessern will: „Ein eiliger Gang däuchte dem Griechen unanständig.“

— αρτιλογία, ἡ, st. ἀπάρτιος λόγος, die gerade Rechnung, volle Summe.

— άρτιον. S. ἀπάρτια, τά.

— άρτισις, ἡ, u. -αρτισμὸς, ὁ, die Subst. zu ἀπαρτίζω.

— αρτιστικὸς, ἡ, ὸν, vollendend, zur Vollendung gehörig.

— αρτίως, Adv. s. v. a. ἀπαρτὶ.

— αρύτω, u. -αρύω, f. ύσω, s. v. a. ἀπαντλέω, abschöpfen, mindern, mäſsigen, allmählig ablegen, ἀμαθίας; Plut. de prof. virt.

— αρχαΐζω, f. αΐσω, alt machen; durch eine alte Benennung das Ansehen des Alterthums geben.

— αρχαιόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. vorh.; Pass. veralten, veraltet seyn.

— αρχὴ, ἡ, u. ἄπαργμα, τὸ, das Darbringen u. Opfern der Erstlinge; die Erstlinge selbst, die man dar-

zubringen, zu opfern pflegt; beym Opfern sind es die dem Opferthiere abgeschnittenen Haare, das von allen Theilen abgeschnittene Fleisch zum Opfer; dah. trop. ἀπαρχαὶ λόγων, Proben u. Beyspiele aus Reden; auch der Tribut; Thucyd. 6, 20. Gabe überh. Man findet auch ἀπάρχημα; wie von ἀπάτη, ἀπάτημα, ἀπαυγὴ, ἀπαύγασμα.

Ἀπάρχομαι, st. ἄρχομαι, f. ἄρξομαι, ich mache davon-damit den Anfang; vorz. von Opfern, die Erstlinge von etwas od. auch einen Theil vom Ganzen opfern; beym Blutopfer eigentl. einen Theil des Opferthiers, Haare davon, vorher abschneiden u. dadurch das Thier weihen. Dah. figürl. den Anfang u. die Einweihung womit machen; so ἀπηργμένοι, bey einem Comicus, st. Beschnittene; überh. weihen, widmen, als Opfer darbringen. Gewisse Abschnitzel von den Fleischtheilen auf dem Altar verbrennen; Hom. Ili. 19, 254. u. öfter.

— αρχος, ὁ, bey Aeschyl. Pers. st. ἔπαρχος od. ὕπαρχος. Ist keine falsche Lesart, sondern ein Tropus, wie *praesul*. S. folg.

— άρχω, st. ἄρχω, od. besonders herrschen-beherrschen; 2) auch st. ἄρχομαι od. ἀπάρχομαι, womit den Anfang machen; vorsingen od. vorspielen: ὕμμι ἀπάρξει Σαπφὼ; Anal. adesp. 521. wie ἀπαρχοντα τῶν ὀρχηστῶν, Vortänzer; Dionys. Hal.

— άρω, f. ἄρσω, unübl. st. ἀπαίρω, dem es die Tempp. giebt.

Ἅπας, πασα, παν, alle zusammen, im Ganzen. S. auch in πᾶς.

— ασκαίρω, u. -ασπαίρω, s. v. a. d. Simplex, eigtl. fortzappeln, sich zappelnd wegbegeben; Eur. Ion. S. folg.

Ἀπασκαρίζω, was ἀποσκαρίζω; das Simpl. ist σκαρίζω u. ἀσκαρίζω, mit euphon. ἀ: zucken, zappeln; wie Fische auf dem Trocknen; Sterbende; solche, die sich vor Lachen nicht zu lassen wissen, „verzwatzeln" u. dgl.

Ἀπαστὶ, Adv. v. ἄπαστος, nüchtern.

— παστία, ἡ, Nüchternheit; von

— παστος, ὁ, ἡ, (πάομαι) nüchtern, der nichts gegessen hat.

Ἀπαστράπτω, f. ψω, einen Blitz von sich geben, von sich blitzen, strahlen, αὐγὴν, Glanz, Schein.

— ασχολέω, ich halte durch anderweitige Beschäftigung ab, zurück; vergl. ἀποδιατρίβω.

— ασχολία, ἡ, Beschäftigung, Abhaltung.

Ἀπαταγὶ, Adv. (πάταγος) ohne Geräusch, ohne Lerm.

— ατάω, ῶ, f. ήσω. Nach den Alten eigentl. vom Wege, (ἀπὸ τοῦ πάτου) abführen-abbringen; dah. verführen, vom rechten Wege abbringen, wie *seduco*, d. i. *seorsim duco*, verleiten, betrügen, anführen; 2) wie *fallere tempus*, die Zeit hinbringen, um sich zu vergnügen, die Zeit zu vertreiben, einen Zeitvertreib, Vergnügung machen, eben so ἀπάτη u. ἀπάτημα. [Wie man meint ἀπὸ τοῦ πάτου; warum nicht lieber gar von ἀπόπατος, wie bestuhlgängeln st. be—! Homer hat eine andre Etymol. Ili. τ, 97. vergl. mit 95. die wahrscheinlicher ist. Jene ist ein ἀπάτημα der Grammat. selbst.]

Ἀπάτερθε, u. -θεν, Adv. getrennt, abgesondert, von ἀπὸ u. ἄτερ.

— ατεύω, ion. s. v. a. ἀπατάω.

— ατεὼν, ῶνος, ὁ, Verführer, Betrüger. [Wie das ital. *birbone*, *bricone* u. ähnl. Amplificativa.]

— άτη, ἡ, Verführung, Betrug, Täuschung; 2) angenehme Täuschung, Zeitvertreib, Vergnügung; bes. sinnlicher Genuſs von leckeren Speisen, u. Fleischeslust. S. ἀπατάω.

— ατήλιος, ὁ, ἡ, u. -τηλὸς, verführerisch, lockend, täuschend, betrügerisch; τὰ -τήλια, was ἀπάτη.

— άτημα, τὸ, s. v. a. ἀπάτη.

— ατήμων, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. ἀπατηλὸς.

— ατήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, den Mann, Menschen verführend, betrügend, st. ἀπατῶν ἄνδρα, ἄνδρας.

— άτησις, ἡ, s. v. a. ἀπάτη.

— ατητικὸς, ἡ, ὸν, betrügerisch, geschickt zum Betrügen, -Täuschen, -Vergnügen, -Amüsiren.

Ἀπάτητος, ὁ, ἡ, (πατέω) nicht betreten od. zu betreten, heilig; nicht zertreten.

— ατιμάω, od. -μάζω, f. ήσω u. άσω, was ἀτιμάω, entehren, schänden.

— ατμίζω, f. ίσω, ausdampfen, ausduften.

Ἀπατούρια, ων, τὰ, ein Volksfest der Athener u. aller ionischen Völkerschaften im Monat Pyanepsion, drey Tage dauernd, an welchem die Bürger ihre Kinder einschreiben u. aufnehmen lieſsen.

Ἀπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατὴρ) ohne Vater; dessen Vater unbekannt ist; ohne Vater mehr, ein Waise, vaterlos; nach des Vaters Tode geboren; ἀπ. ἐμοῦ, der mich nicht zum Vater hat; Soph. Oed. Col.; πάτρος ἀπ. ohne Vater; vrgl. ἄπαις. Aus allen solchen Worten mit dem ἀ privat. zusammengesetzt, muſs sehr häufig nur der allgemeine Begriff des Mangels, der Beraubung herausgenommen werden. S. auch ἄχαλκος.

— αυαίνω, vertrocknen lassen.

— αυγάζω, f. άσω, abglänzen, einen Glanz von sich werfen; -αύγα-

σμα, τὸ, u. -αυγασμὸς, ὁ, u. -αυγὴ, ἡ, Abglanz, Glanz; das Abglänzen, Glanz von sich Geben.

Ἀπαυδάω, ῶ, f. ήσω, was ἀπαγορεύω u. ἀπείπω: in allen Bedeut. mit d. Dat. πόνοις, erliegen, wenn di Kräfte versagen: τῆς γῆς, wie untersagen, *interdico*; 2) auch st. verstummen.

— αυθάδημα, τὸ, (αὐθαδέω) z. B. τραγικὸν, tragische Erhabenheit u. Würde.

— αυθαδιάζομαι u. -δίζομαι, fut. att. -διοῦμαι, u. -αυθαδέω, (S. d. Simplex) aus od. mit Dreistigkeit etwas thun od. sprechen, etwas gewagtes thun od. sprechen.

— αυθημερίζω, f. ίσω, an demselben Tage seyn od. thun, z. B. noch an dem nämlichen Tage hin- od. zurückkommen od. gehen, ἐκ Πίσης εἰς Αἴγιναν; Xenoph.

— αύλια, ων, τὰ, (ἄπαυλος) das Auswärts- od. Alleinschlafen; die Nacht, wo der Bräutigam beym Schwiegervater allein schläft. Andre schrieben ἐπαύλια, wo die Braut, außer des Vaters Hause, beym Bräutigam schläft, ἐπαυλίζεται τῷ ἀνδρὶ.

— αυλίζομαι, f. ίσομαι, davon weg- od. allein schlafen; außer der Stadt schlafen; allein wohnen. S. vorh.

— αυλιστήριος, ία, ιον, χλανὶς, ein Kleid am Tage ἀπαύλια geschenkt.

— αυλόσυνος, ὁ, ἡ, u. ἄπαυλος, (αὐλὴ) s. v. a. ἀπόκοιτος. 2) vom Stalle, Gehöfte weg -entfernt; Anal.

— αύξησις, ἡ, Abnahme, Abfall.

— αυράω, -αυρίσκω u. -αύρω, s. v. a. ἀφαιρέομαι, ἀπολαμβάνω, u. ἀπολαύω, ich nehme weg, entreiße, raube mit dopp. Accus.; Hom. 2) bekomme davon, habe (Nutzen od. Schaden) davon. S. ἀπολαύω, ἀποῦραι u. ἐπαυράω; auch ἄρω, u. αὔρω.

Ἀπαυστὶ, Adv. unaufhörlich; von

Ἄπαυστος, ὁ, ἡ, (παύω) nicht zur Ruhe zu bringen, nicht zu besänftigen, nicht zu stillen, als Durst; Schmerz u. dergl. vom Med. nicht aufhörend, unaufhörlich.

— αυτίκα, Adv. sogleich, gleich darauf, von der Stelle an.

— αυτοματίζω, f. ίσω, von selbst thun, freywillig darbringen, τὶ; auch hervorbringen, wie d. Simplex.

— αυτομολέω, ῶ, davon weggehen, -laufen, davon weg u. überlaufen.

— αυχενίζω, f. ίσω, abhalsen, den Hals, das Genick brechen; ταῦρον, einen Stier bändigen, indem man ihn am Halse mit Gewalt zurückzieht; vom Halse abschütteln, wie der Stier das Joch.

Ἀπαφάω, f. ήσω, u. ἀπαφίσκω von ἀπάφω, aor. ἤπαφε, ich täusche, betrüge; poet. [Von ἅπτω, ἁφὴ, berühren, streicheln; schmeicheln u. so betrügen. Vergl. die ähnl. θέλγω, ἠπιάω, ἠπεροπεύω etc.]

Ἀπαφρίζω, f. ίσω, abschäumen; eigentl. u. figürl.

Ἀπάφω, Impf. ἤπαφον, wie ἤκαχον von ἄχω; so ἤπαφον von ἄφω st. ἅφω. S. ἀπαφάω.

— αχλυόω, verdunkeln, -finstern; dagegen -αχλύω, von der Dunkelheit befreyen; beide von ἀχλὺς; vergl. ἀπαμαλδύνω u. ἀπαμαυρόω.

Ἄπαχος, ὁ, ἡ, st. ἀπαχὴς, (πάχος) nicht dick, nicht consistent.

Ἀπέγγονος, ὁ, Urenkel, *pronepos*.

Ἀπεγνωκότως, auf eine verzweifelte Art, wie ein Verzweifelter; v. Part. ἀπεγνωκὼς von ἀπογινώσκω.

Ἀπεδανὸς, ὁ, ἡ, st. ἠπεδανὸς.

Ἀπεδέω, st. -έδω, abessen, abnagen.

Ἀπεδίζω, (ἄπεδος) ich ebne, mache gleich.

Ἀπέδῑλος, ὁ, ἡ, (ἀ, πέδιλον) u. ἀπεδίλωτος, ὁ, ἡ, (πεδιλόω) ohne Schuhe, unbeschuhet.

Ἄπεδος, ὁ, ἡ, (ἀ epit., πέδον) *campestris*, *planus*, eben, als χωρία; τὸ ἄπεδον, die Ebene.

Ἀπέειπεν, poet st. ἀπεῖπεν.

Ἄπεζος, ὁ, ἡ, (πέζα) ohne Fuſs.

Ἀπεθίζω, f. ίσω, abgewöhnen, entwöhnen.

Ἄπει, contr. aus ἄπεε, imper. st. ἄπιθι. S. ἄπειμι.

Ἀπείδω, im Praes. ungew. a. 2. ἀπεῖδον, conj. ἀπίδω, inf. ἀπιδεῖν, part. ἀπιδὼν absehen, wegsehen; von etwas weg, worauf hin sehen, übersehen.

Ἀπειθαρχία, ἡ, (πειθαρχέω) Ungehorsam, gegen Befehl u. Obere.

— πείθεια, ἡ, Ungehorsam; von

— πειθέω, ῶ, v. -πειθὴς, ich bin ungehorsam, unfolgsam, mit d. Genit; lasse mich nicht überreden -überzeugen; glaube nicht.

Ἀπείθη, ion. st. ἀφείθη von ἀφίημι.

— πειθὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πειθῶς, ungehorsam, unfolgsam, sich nicht überzeugen lassend od. nicht glaubend, μὴ πειθόμενος. S. πείθω; dav. -πειθία, ἡ, d. Subst. was ἀπείθεια.

Ἀπεικάζω, f. άσω, ab- nachbilden; durch ein Gleichniſs od. bildlichen Ausdruck aussprechen vergleichen, einen Vergleich brauchen; dav.

— εικασία, ἡ, d. Subst u. -είκασμα, τὸ, Abbild, Bild, Abdruck; Gleichniſs.

— εικονίζω, f. ίσω, u. -εικόνισμα, τὸ, was ἀπεικάζω, u. ἀπείκασμα.

— εικότως, Adv. v. -εικὼς, υῖα, ὸς, part. perf. att. st. -εοικὼς, v. ἀπείκω. S. ἀπεοικὼς.

— ειλείσις, u. -ειλείουσα, poet. st.

-ειλέεις u. -ειλέουσα, von ἀπειλέω, drohen.

Ἀπειλέω, ῶ, f. ήσω, zusammen (in die Enge) treiben, insperren u. so trennen. ἐς ἀπορίαν, in Verlegenheit treiben; Herodt. Andre Formen sind ἀπείλλω, ἀπίλλω, ἀπέλλω; und im Sinne s. v. a. ἀπείργω, ἀποέργω.

Ἀπειλέω, ῶ, f. ήσω, drohen, drohend prahlen; 2) versichern u. rühmen, versprechen, geloben; Hom.; -λή, ή, u. -λημα, τὸ, Drohung, drohende Prahlerey; -λητὴρ, ῆρος, u. -λήτειρα, ή, der, die droht; drohend; -λητήριος, ία, ιον, u. -λητικὸς, ή, ὸν, Adv. -κῶς, zum Drohen gehörig geschickt, nach Art eines Drohenden.

Ἀπείληφα u. ἀπείλημμαι, perf. act. u. pass. att. st. ἀπολέληφα u. ἀπολέλημμαι von ἀπολήβω. S. ἀπολαμβάνω.

Ἀπειληφόρος, ὁ, ή, st. ἀπειλὰς φέρων, drohend; poet.

— ειλικρινέω, ῶ, s. v. a. ἀποκαθαίρω.

— ειλίσσω, ich wickle od. winde ab.

Ἀπείλλω. S in ἀπειλέω.

— ειμι, poet. ἀπόειμι, davon weg oder entfernt seyn, nicht da seyn, fehlen; 2) todt seyn; Anal. von ἀπὸ u. εἰμὶ.

— ειμι, f. ἀπελεύσομαι, von -ελεύθω, fort od. weggehen, v. ἀπὸ u. εἶμι.

— ειπάμην, -πάμενος, -πασθαι, a. 1. med. inf. u. part. von ἀπειπεῖν, im praes. ungebr. s. v. a. ἀπαγορεύω u. ἀπόφημι, untersagen, verbieten; versagen, verweigern; 2) ab-aufsagen ein Amt, wie *abdicare;* entsagen, aufgeben, meiden, -τινά; im Med. sich lossagen; υἱὸν vom Sohne; von sich entfernen, als eine Gefahr; 3) neutr. versagen, wie Kräfte, Muth u. dergl.; im Dat. κακοῖς, ἄλγει, ihnen erliegen, od. verzweifeln; nichts ausrichten; 4) ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν, gerade heraussagen; Hom. der ἀποειπεῖν sagt: hersagen, berichten, mit ἀγγελίην; Hom.

Ἀπειραγαθέω, ich bin u. handle als -ράγαθος, ὁ, ή, Adv. -γάθως, unbegränzt gutthätig (ἄπειρος u. ἀγαθὸς); unerfahren; -ραγαθία, ή, d. Subst.

Ἀπειραία, ή, dor. st. ἀπειρῶτις, von ἄπειρος st. ἤπειρος; Hom.

— πειράκις, Adv. unendlichemal, unendlich oft.

— πείραντος, ὁ, ή, was ἀπέραντος.

— πείραστος, u. -πείρατος, ὁ, ή, (πειράζω) unversucht: ἀπείρατον οὐδὲν κατ' ἐμοῦ, nichts unversucht gelassen gegen mich; Demosth. unerprobt; noch nicht durch Erfahrung bekannt; 2) der nicht erfahren hat (πειράω) τὸ ἀπείρατον, Unerfahrenheit; 3) auch st. ἀπέραντος; Pind.

Ἀπειραχῶς, Adv. auf unendlich verschiedene Arten und Weisen.

Ἀπείργω u. ἀπέργω, f. ξω, b. Hom. ἀποέργω u. ἀποεργάθω, ich halte ab, schliefse aus; entferne, trenne. Bey Herodt. ἐκ δεξιῆς ἀπέργων, liefs zur Rechten liegen und ging vorbey, wofür er sonst λαβὼν od. ἔχων ἐς od. ἐν δεξιῇ sagt.

Ἀπειρέσιος, ία, ιον, u. ὁ, ή, (ἄπειρος) unbegränzt, unendlich; unzählig; sehr viel.

Ἀπείρηκα, -κέναι, -κώς, perf. inf. u. part. von ἀπερέω.

Ἀπείρητος, ὁ, ή, ion. st. ἀπείρατος.

Ἀπειρία, ή, (πεῖρα) Mangel an Erfahrung od. Prüfung, Unerfahrenheit, Unwissenheit: oppos. ἐμπειρία: ἐμπειρία γὰρ τῆς ἀπειρίας κρατεῖ! ein herrliches Dictum. 2) die Unendlichkeit, der unendliche Raum; Epicur. bey Cicero de fin. Vergl. ἄπειρος.

Ἀπειρίδιος, ὁ, ή, was ἀπειρέσιος.

Ἀπείριτος, s. v. a. ἄπειρος; poet.

Ἀπείρκτης, ου, ὁ, der Abhalter; Anal.

Ἄπειρξις, ή, (ἀπείργω) das Abhalten, Abwehren, Ausschliefsen.

Ἀπειρόβιος, ὁ, ή, (ἄπειρος) des Lebens unerfahren.

— γαμος, ὁ, ή, der die Ehe nicht kennt; unverheiratet.

— γνωστος, ὁ, ή, (γνόω, γινώσκω) von unbegränzter Kenntnifs.

— δακρυς, ὁ, ή, (δάκρυ) gränzenlos weinend; 2) der Thränen unerfahren.

— θάλασσος, ττος, ὁ, ή, (θάλασσα) des Meeres unkundig, unerfahren zur See.

— κακέω, ῶ, ich bin unerfahren in der Bosheit, bin nicht boshaft, von

— κακος, ὁ, ή, d. i. ἄπειρος κακοῦ u. auch κακῶν, unerfahren, unbekannt mit dem (moral.) Bösen; nicht böse, nicht schlechtdenkend; unbekannt mit (physischem) Uebel, od. Unglück.

Ἀπειροκαλεύομαι, od. -έομαι, ich bin u. handle wie ein ἀπειρόκαλος, *ineptio;* -καλία, ή, d. Subst. -καλος, ὁ, ή, Adv. -κάλως, ohne Kenntnifs od. Gefühl des Schönen, -Edlen- Anständigen; niedrig denkend u. handelnd; geschmacklos, d. lat. *ineptus* u. *inepte;* unanständig; übermäfsig, übertrieben, unzeitig etc.

— λεχής, έος, ὁ, ή, (λέχος) was -γαμος.

— λογία, ή, unbegränzte Weitläuftigkeit im Sprechen.

— μάχης, ὁ, ή, dor. -μάχας, des Kriegs unkundig; poet.

— μεγέθης, εος, ὁ, ή, unendlicher Gröfse.

— μόθος, ὁ, ή, (μόθος) was -ρομάχης; poet.

'Απειροπάϑεια, ἡ, d. Subst. zu -παϑὴς, έος, ὁ, ἡ, st. ἄπειρος παϑῶν, frey von Leiden od. Leidenschaften; 2) st. ἄπειρα παϑὼν, der unendlich viel gelitten hat.

'Απειροπλάσιος, ὁ, ἡ, od. -πλασίων, unendlichmal mehr; (gleichs. unendlichfach, wie vielfach u. s. w.)

— πλους, ὁ, ἡ, d. i. ἄπειρος πλόου.

— πόλεμος, ὁ, ἡ, Adv. -λέμως, des Krieges unerfahren - unkundig.

'Απειρος, dor. st. ἤπειρος, das feste Land. Eigentl. einerley mit folg.

'Απειρος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπείρως, ohne Gränzen, (πέρας) unbegränzt, unendlich; unermefslich, viel od. grofs.

'Απειρος, ὁ, ἡ, Adv. -πείρως, (πεῖρα) ohne Erfahrung, unerfahren; unwissend, unkundig, der etwas nicht aus Erfahrung kennt, wie ἀπαϑὴς u. ἀμαϑὴς, m. d. Gen.; dav -ροσύνη, ἡ, Unerfahrenheit, Unkunde, wie ἀπειρία; poet.

— ροτόκος, ἡ, die noch nicht geboren hat.

— ρωδὶν, ῖνος, ἡ, die Geburtsschmerzen noch nicht erfahren hat.

'Απείρων, ονος, ὁ, ἡ, was ἄπειρος, in beiden Bedeut.; Soph. Oed. tyr., Anal.

'Απεῖσα, ας, ε, a. 1. st. ἀπήϊσα von ἀπέω, ἀπείω. S. in εἶμι nach.

'Απεισαγγελίας, bey Plutar. angebl. f. L. st. ἀπ' εἰςαγγ.

'Απεισϑέω, ῶ, s. v. a. folg. Isocr. epist.

'Απειστέω, ῶ, u. ἄπειστος, ὁ, ἡ, was ἀπειϑέω, u. ἀπειϑὴς, von πείϑω.

'Απέκγονος, ὁ, Urenkel, *abnepos*.

— εκδέχομαι, f. έξομαι, erwarten; abnehmen, aus etwas abnehmen, oder schliefsen; -εκδοχὴ, ἡ, Erwartung; daraus gezogener Schlufs.

— έκδυσις, εως, ἡ, was ἀπόδυσις, von -έκδυμι, -δύω, f. ύσω, was ἀποδύω.

— εκλανϑάνω, -λάϑω, u. -λήϑω, in Vergessenheit bringen; Med. ganz vergessen; dav. a. 2. med. -εξελαϑόμην, ion. u. poet. -εκλελαϑόμην.

— εκλέγομαι, beym Auslesen-Auswählen verwerfen; dav. -εκλογὴ, ἡ, das Subst.

— εκλούω, f. ούσω, aus- u. wegwaschen - spülen.

— εκλύω, f. ύσω, auflösen; erlösen, befreyen; auflösen, schwächen.

— εκροφέω, ῶ, angebl. f. L. st. ἐπεκροφέω, aussaufen; Aristoph. Eq.

— έκτασις, ἡ, die Ausdehnung; d. Ausstrecken; von -εκτάω, wov. Tempp. zum folg.

— εκτείνω, f. τενῶ, ausdehnen - spannen - strecken - breiten.

'Απέκτητος, u. ἄπεκτος, ὁ, ἡ, (πεκτέω, πέκω) ungekämmt; ungeschoren.

'Απελασία, ἡ, (ἀπελάω, -αύνω) das Fort - Wegtreiben.

'Απέλαστος, ὁ, ἡ, (πελάζω) dem man sich nicht nähern kann od. darf.

— ελάτης, ου, ὁ, d. fort-wegtreibt; v.

— ελαύνω f. άσω, Att. -ελῶ, fort- od. wegtreiben - führen; neutr. weggehen - reiten - fahren, verst. ἵππον, ἅρμα u. dergl.

— ελαφρύνω, davon erleichtern; unterstützen.

— ελάω, f. άσω, giebt Tempp. zu -ελαύνω.

— έλεγμα, τὸ, u. -ελεγμὸς, u. -έλεγξις, ἡ, Widerlegung, Ueberführung; von

— ελέγχω, f. γξω, widerlegen, überführen; das verstärkte Simplex.

'Απέλεϑρος, ὁ, ἡ, (πλέϑρον) unermefslich, ἴς, Kraft; weit, ἀνέδραμεν, that einen weiten Sprung im Laufe.

'Απελέκητος, ὁ, ἡ, (πελεκάω) unbehauen, ungehobelt, rauh; auch trop. mit φωνὴ.

'Απελέσϑαι, ion. st. ἀφελέσϑαι.

— ελευϑερία, ἡ Freylassung eines Sklaven -ϑεριάζω, ich bin frey, handle frey. -ϑερικὸς, ἡ, ὸν, od -ϑέριος, ὁ, ἡ, was zum Freygelassenen gehört, von ihm kommt, wie *libertinus* v. *libertus*; -ϑερος, ὁ, ἡ, freygelassener Sklave, Sklavin, *libertus liberta*; ϑερόω, ῶ, f. ώσω, zum Freygelassenen machen, freylassen; -ϑέρωσις, ἡ, Freylassung, u -ϑερωτὴς, οῦ, ὁ, der Freylasser.

— ελεύϑω, dav f εύσω, εύσομαι, zu ἀπέρχομαι; dsgl. -έλευσις, ἡ, das Weggehen.

— ελϑεῖν, -ελϑὼν, a. 2. Infin. u. Part von -ελύϑω, wovon d Perf. u. Aor. 2. ἀπελήλυϑα, u. ἀπῆλϑον, zu ἀπέρχομαι.

'Απελίσσω, was ἀπειλίσσω.

'Απελλάζω, od. ἀπελάζω, ein lakonisches Wort, s. v. a. ἐκκλησιάζω; Plut. Lyc. dfsgl. ἀπελλὴ, ἡ, d i. σῆκος, ἐκκλησία, wie ὠβὴ, ἡ, u der Römer *septum* u. *ovile*; „Volkspferch." S. πνὺξ. [Wahrsch von ἀελλὴς, mit eingeschob. π, (viell. aus dem digam. äol. condensirt) ἀπελλάζω, wie von ἀολλὴς ἀολλίζω, von ἁλὴς ἁλίζω kommt; od. kürzer von ἀπέλλω.]

'Απελλαῖος, ὁ, auch ἀπιλλαῖος, bey den Macedoniern u. Gazäern der Monat, der dem römischen December entspricht: eigtl. der Windmonat.

'Απέλλω, s. v. a. ἀπίλλω. S. ἀπειλέω.

'Απελος, τὸ, unverharschte Wunde, von ἀ u. πέλος, *pellis*.

— ελπίζω, f. ίσω, intrans. *desperare*, aushoffen, seine Hoffnung aufgeben, nicht mehr hoffen, verzweifeln mit d. Genit.; im Pass. aufgegeben werden, wie ein Kranker; 2)

transit. verzweifeln machen, zur Verzweiflung bringen; dav. -ελπισμός, ὁ. Aufgebung der Hoffnung; Verzweiflung.

'Απελῶ. S. -ελαύνω u. ἔλω.

— εμέω, ῶ, f. έσω, ausspeyen; auch figürl. auswerfen, vom Meer u. dgl.

— εμπολάω, ῶ, od. -λέω, losschlagen, durch Verkauf, verkaufen, verhandlen; ψυχὰς, sein Leben Preis geben; dav. -εμπολὴ, ἡ, u. -λησις, ἡ, das Verkaufen, der Verkauf; -εμπολητὴς, οῦ, ὁ, Verkäufer.

— εμφαίνω, f. ανῶ, unähnlich - unwahrscheinlich - absurd - widersinnig seyn; -έμφασις, ἡ, Widersinn, Widerspruch, Schwierigkeit d. Sinns.

— εμφερὴς, έος, ὁ, ἡ, unähnlich.

— έναντι, -τίον, -τίως, Adv. gegenüber, entgegenstehend - gesetzt.

— εναρίζω, was σκυλεύω, *spoliare armis;* Hom.

— ενέγκω, -ενείκω, -ενέκω, geben d. Tempp. zu ἀποφέρω.

— ενεόω, ῶ, f. ώσω, (ἐνεὸς) stumm machen, verstummen machen.

— ενέπω, u. -εννέπω, poet. verbieten, untersagen, τινὰ τινὸς; verbitten.

'Απενθεῖν, dor. st. ἀπελθεῖν.

'Απενθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πένθος) ohne Trauer; ἀπενθέα δάκρυα, leidlose Thränen, wie der Rauch verursacht; 2) nicht trauernd.

'Απένθητος, ὁ, ἡ, (πενθέω) nicht betrauert, unbeweint; s. v. a. das vorh. trauerlos, kummerlos, harmlos, als Bacchus, der nichts von alle dem weiss; Nonn. Vergl. ἀπήμων u. S. in ἀ.

— ενιαυτίζω, f. ίσω, u -τέω, ein Jahr abwesend seyn; 2) ein Jahr darauf leben od. überleben; Dio Cass.; dav. -τισμὸς, ὁ, u. -τησις, ἡ, Abwesenheit auf ein Jahr.

'Απέντες, ion. st. ἀφέντες.

— εξαμαρτάνω, s. v. a. ἁμαρτάνω.

— εξεργάζομαι, ein Werk vollenden, zu Stande bringen.

— εξηγέομαι, ich erzähle dagegen.

'Απέοικα, u. ἀπεοικὼς, att. ἀπεικὼς, perf. u. part. von ἀπείκω, (von εἴκω, ἔοικα, wie λείπω, λέλοιπα) ich bin unähnlich, unpassend, unschicklich, ungeschickt; auch wie *alienus*, abgeneigt, πρὸς τὰ καλὰ; u. ἀπέοικε, impers. es sieht der Sache nicht ähnlich, reimt sich nicht, ist widersinnig, unwahrscheinlich. Dav. ἀπεοικότως, u. ἀπεικότως, Adv.

'Απέπαντος, ὁ, ἡ, (ἀ u. πεπαίνω) nicht gereift; nicht erweicht.

— πέπειρος, ὁ, ἡ, unreif, unzeitig.

'Απεπλος, ὁ, ἡ, ohne πέπλος; mit φαρέων, ohne Kleid. S. die Bemerk. in ἄπαις.

— πεπτέω, ῶ, nicht verdauen, Unverdaulichkeit haben od. zuziehen, den Magen verderben; von -πεπτος, ὁ, ἡ, Adv. -πέπτως, ungekocht; unreif, unzeitig; unverdaut; unverdaulich.

'Απεραντολογία, ἡ, d. Subst. von -περαντολόγος, ὁ, ἡ, unbegränzter Sprecher, Schwätzer; von

'Απέραντος, ὁ, ἡ, Adv. -περάντως, (περαίνω) ohne Ende; ohne Zweck u. Erfolg; unbegränzt.

'Απέρασις, ἡ, (ἀπεράω) das Wegbrechen, Vomiren; Abführen einer Feuchtigkeit an einer andern Stelle.

'Απέραστος, ὁ, ἡ, (ἀ u. περάω) undurchdringlich, ohne Ausgang, unwegsam; 2) ohne Gränze (πέρας).

'Απεράτωτος, ὁ, ἡ, (ἀ u. περατόω) unbegränzt.

— εράω, (ἐράω, ἀπὸ) wegbrechen.

— εργάθω, poet. S. ἀπείργω.

— εργάζομαι, f. άσομαι, fertig machen, vollenden; (von der Malerey) ausmalen; oppos. ὑπογράφομαι, untermalen; abarbeiten, als etwas Verdungenes; od. als Schuldigkeit, wie ἀποδίδωμι; überh. ins Werk setzen, bewirken, verursachen, machen; -γασία, ἡ, Ausarbeitung, Vollendung; Bewirkung; Vernichtung.

— γαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Vollenden, Vollbringen geschickt, bereit; wirksam, bewirkend, hervorbringend.

— εργὸς, ἡ, ὸν, (ἔργον) ohne Arbeit, unthätig, müssig, faul.

— έργω, s. v. a. ἀπείργω u. ἀποέργω.

'Απερεὶ, Adv. s. v. a. ὡςπερεὶ; Soph. El.

— ερείδω, f. είσω, das geendigte ἐρείδω; (wie *defigo* u. *figo*, *debellare* u. *bellare*) Med. sich worauf richten, lehnen, stützen, stemmen; worauf bestehen od. sich verlassen; 2) active mit d. Accus. wohin richten, adressiren, als Worte, Reden, πρὸς τινὰ; Plato Rep. 6, p. 479. Plutarch. Longin. anbringen, als πληγὰς, den Zorn auslassen; αἰτίους, d. Schuld auf einen schieben; im guten Sinn, zueignen; deponiren, niederlegen (an einen sichern Ort); 3) neutr. sich worauf werfen, als eine Krankheit an einen andern Theil des Leibes. Vergl. ἀποσκήπτω u. -πτομαι.

'Απερείσιος, ὁ, ἡ, st. ἀπειρέσιος.

— ερεισις, ἡ, d. Subst. zu ἀπερείδω.

— ερεύγω, f. εύξω, ausspeyen: von Flüssen, sich ergiessen; dav. -ερευξις, ἡ, das Subst.

— ερέω, ungebr. Präsens zu ἀπείρηκα; Med. ἀπεροῦμαι wie ἀπειπεῖν, absagen, entsagen; auch versagen, wie Kräfte, Muth u. dgl. 2) st. hersagen od. überbringen, als einen Auftrag; Herodt. 1, 152. Vergl. ἀπειπάμην.

Ἀπέρημος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐρημός, wie ἀπόκενος, ἀπόπλανος; ἀπὸ verstärkt nur den Begriff des Simplex.

— ερημόω, ῶ, f. ώσω, veröden, öde-einsam-wüste machen, verwüsten.

— ερητύω, f. ύσω, abhalten.

Ἀπερίβλεπτος, ὁ, ἡ, Adv. -βλέπτως, wonach man sich nicht umsieht, unbeachtet; nicht um- oder vorsehen kann; act. der sich nicht umsieht, unvorsichtig.

— περίβλητος, ὁ, ἡ, nicht umhüllet-bekleidet.

— περιγένητος, ὁ, ἡ, den man nicht überwältigen kann.

— περίγραπτος u. -γραφος, ὁ, ἡ, Adv. -γράπτως, nicht umzeichnet mit Schranken, uneingeschränkt, unumgränzt, unbegränzt, unendlich, immerwährend.

— περιέργαστος, ὁ, ἡ, nicht sorgfältig gemacht.

— περιεργία, ἡ, d. Subst. zu -περίεργος, ὁ, ἡ, Adv. -έργως, nicht überflüssig, ungekünstelt, ungesucht, einfach, simpel.

— περιήγητος, ὁ, ἡ, nicht erklärt.

— περιήχητος, ὁ, ἡ, nicht umschallt, umtönt.

— περικάθαρτος, ὁ, ἡ, nicht gereinigt, schmutzig.

— περικάλυπτος, ὁ, ἡ, Adv. -λύπτως, nicht umhüllt-bedeckt; offen.

— περικόπως, Adv. (κόπος) unermüdlich, unablässig.

— περικόσμητος, ὁ, ἡ, ungeschmückt.

Ἀπερικτύπητος, ὁ, ἡ, was ἀπεριήχητος.

— περιλάλητος, ὁ, ἡ, unüberschwatzbar; Aristoph.

— περίληπτος, ὁ, ἡ, nicht umfasst, -begränzt; unbestimmt; unbegreiflich, τῇ διανοίᾳ.

— περιμέριμνος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίμνως, unbesorgt, unbekümmert, unbedachtsam.

— περινόητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, unbegreiflich; im Adv. unversehens, unvermerkt.

— περίοδος, ὁ, ἡ, ohne Perioden, unperiodisch, vom Stil.

— περίοπτος, ὁ, ἡ, Adv. -όπτως, sich nicht umsehend -bekümmernd; unvorsichtig, sorglos.

— περιόριστος, ὁ, ἡ, unbegränzt; unbestimmt.

— περίπτυκτος, ὁ, ἡ, nicht umhüllt, nicht eingewickelt; nicht umgeschlagen; nicht umarmt.

— περίπτωτος, ὁ, ἡ, (περιπτόω) nicht verfallend; das worein im Genit.; überh. keinem Falle - Unglück -Fehltritt -Irrthum ausgesetzt; dessen unfähig.

Ἀπερισάλπιγκτος, ὁ, ἡ, nicht von Trompetenschall umtönt.

Ἀπερίσκεπτος, ὁ, ἡ, Adv. -σκέπτως, nicht von allen Seiten angesehen; unüberlegt, unbesonnen; -σκεψία, ἡ, d. Subst.

— περισκόπητος, u. -σκοπος, ὁ, ἡ, was -περίσκεπτος, u. -περίγραπτος.

— περίσπαστος, ὁ, ἡ, Adv. -σπάστως, nicht hin u. hergezogen-zerstreut, wie *negotiis distractus*; ungehindert od. nicht anderswo beschäftigt.

— περισσεία, ἡ, (ἀπέρισσος) der Nicht-Ueberfluss, Mangel an überflüssigen Säften.

— περισσόχρονος, ὁ, ἡ, nicht ungleichzeitig, nicht über die Zeit hinaus, od. drunter; od. der Zeit nach gleich.

Ἀπερίτμητος, ὁ, ἡ, unbeschnitten; Joseph. mit ἀνελλιπής bey Plut. de amore prolis.

— περίστατος, ὁ, ἡ, Adv. -στάτως, nicht umstanden-umringt, von Freunden, isolirt, verlassen, also ohne Beystand-Schutz, als σῶσον ἀπ. ἄνδρα, hilf einem Bedrängten, der sich an Niemand wenden kann. 2) ohne Umstände, d. i. Hindernisse od. Bedingnisse; vorz. ohne widrige: ῥαστώνη, sichre Ruhe.

— περίστρεπτος, ὁ, ἡ, was sich nicht umdreht, wendet; od. umdrehen-wenden lässt, unveränderlich.

— περίτρεπτος, od. -τροπος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.; neutr. nicht zurückkehrend, als das Jahr; eben so Soph. El. 182.

— περιττος u. -σσος, Adv. -ρίττως, ohne Ueberfluss, nicht überflüssig, schlicht, ungekünstelt, einfach, ungeschminkt, ungeschmückt. Dav. -περιττότης, ἡ, d. Subst.

— περίττωτος, ὁ, ἡ, eigtl. ohne περίττωμα; im Allgem. s. v. a. vorh.

— περιφερής, έος, ὁ, ἡ, nicht rund, herum gehend; nicht gerundet.

Ἀπερρίγασι. S. ἀποῤῥιγέω.

Ἀπέῤῥω. S. in ἀνέῤῥω u. ἔῤῥω.

Ἀπεῤῥωγώς, perf. Med. v. ἀποῤῥώγω, -ῥήγνυμι, mit pass. Bed. abgerissen, getrennt.

— ερύγω, giebt Tempp. zu -ερεύγω.

— ερυθριάω, ῶ, f. άσω, nicht mehr erröthen-schamroth werden; sich unverschämt betragen, etwas thun, ohne zu erröthen; cf. ἀπαισχυντέω.

— ερύκω, f. ξω, abwehren, abhalten, abtreiben.

— ερυσιβόω, ῶ, durch Mehlthau verzehren-verderben. S. ἐρυσίβη.

— ερύω, f. ύσω, abziehen, wegziehen.

— έρχομαι, f. ελεύσομαι, abgehen, weggehen, fortgehen; 2) sterben, aus der Welt gehen: καὶ ἐν ζωοῖς καὶ ἀπελθών, lebend od. todt. Vrgl. ἄπειμι.

Ἀπέρω, f. ἀπερῶ, ion. έω, s. v. a. ἀπερέω; Herodt. 1, 152.
— ερωεὺς, έως, ὁ, st. ἀπερωεύων, der ab-aufhält; Hom. von
— ερωέω, ῶ, wie das Simplex, abhalten, aufhalten; intrans. abgehen, abstehen, als πολέμου; Hom.
— έρωτος, ὁ, ἡ, mit ἔρως, bey Aeschyl. Choe., als beliebte Paronomasie (ἀπὸ u. ἔρως) fast s. v. a. δύςερως, sich in der Liebe nicht mäſsigend, die Schranken überschreitend, leidenschaftlich; andre erklären es nicht liebend, unfreundlich, grausam, als stünde ἀπέρωπος, d. i. ἀπάνθρωπος. Jenes aber ist Aeschylischer.
— εσθέομαι, (ἐσθής) ich ziehe meine Kleider aus, entkleide mich.
— εσθίω, abessen, verzehren; 2) nicht mehr essen od. zu essen aufhören, wie unser: abgegessen, abgespeist haben.
Ἀπεσκὴς, ὁ, ἡ, (πέσκος) s. v. a. ἄποκος.
Ἀπέσσουα. S. ἀπόσσουμι.
Ἀπέσσυθεν, poet. u. äol. st. ἀπεσύθησαν u. ἀπέσσυτο, poet. st. ἀπέσυτο von ἀποσύομαι, -συμι.
Ἀπεστὼ, οῦς, οῖ, ἡ, u. -πεστὺς, ἡ, ion. (ἄπειμι) Abwesenheit; 2) was ἀποδημία, Entfernung.
Ἀπέτηλος, ὁ, ἡ, (πέταλον, πέτηλον) ohne Blätter.
— ευδιασμὸς, ὁ, (εὐδιάζω) das Ab-Aufklären - Hell - Heiterwerden od. machen; κυμάτων, Besänftigung der Wellen.
— ευδοκέω, ῶ, keinen Gefallen haben, verachten, verwerfen; wie degoutiren.
Ἀπευέω u. ἀπευύω. S. εὔω.
— ευθανατίζω, f. ίσω, gut od. schön hinwegsterben; LXX.
Ἀπευθὴς, έος, ὁ, ἡ, u. ἄπευθος, nicht erkundet, erforscht; nicht kund geworden, unbekannt, unberühmt; act. der es nicht erkundet, -erforscht - erfahren hat, od. erfährt; unkundig, unerfahren (πεύθομαι).
— ευθύνω, wieder gerade od. eben machen -einrichten, verbessern; auch züchtigen; lenken, regieren, die Schritte führen; χέρας δεσμοῖς, in Fesseln legen; Soph. Aj.
Ἄπευκος, ὁ, ἡ, (πεύκη) was ἄδαδος.
— ευκταῖος, ὁ, ἡ, u. -ευκτος, ὁ, ἡ, (-εύχομαι) verwünschens - verabscheuenswerth.
— ευνάζω, f. άσω, zu Bette u. in Schlaf bringen, einschläfern; trop. lindern, als Schmerzen.
Ἄπευστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπευθής.
— ευτακτέω, φόρους, die Abgaben richtig abliefern.
— εύχετος, ὁ, ἡ, was ἀπευκτος; von
— εύχομαι, f. εύξομαι, verbitten, wegwünschen, verfluchen, verabscheuen.

Ἀπευωνίζω, angebl. f. L. st. ἐπευωνίζω; aus Lucian.
— εφθος, st. ἄφεφθος, von ἀπὸ u. ἑφθὸς, ab-ausgekocht; vom Golde, geläutert, *aurum excoctum.* Andre leiten es falsch von ἀ priv. u. πέπτω, πεφθεὶς ab; vergl. ἑφθὸς, κάθεφθος, πάνεφθος.
— εχθαίρω, f. αρῶ, aor. -ήχθηρα, anfeinden, hassen; verhaſst machen, verleiden, εἰς μῖσος ἄγειν; Hom. Ody. 4, 105.
— εχθάνομαι, f. χθήσομαι, von -εχθέομαι, u. -έχθομαι, verhaſst seyn, mit d. Dat. verfeindet seyn; λόγοι ἀπεχθανόμενοι, verfeindende Reden; opp. εἰς φιλίαν ἄγοντες; Xenoph. Sym. mit πρὸς u. d. Accus. aufsässig seyn.
— έχθεια, ἡ, (ἀπεχθής) Haſs, Feindschaft.
— εχθέομαι, wov. d. Fut. zu ἀπεχθάνομαι; dav. -έχθημα, τὸ, verhaſste Sache, Person; Gegenstand des Hasses.
— εχθήμων, u. -εχθής, ὁ, ἡ, Adv. -χθῶς, verhaſst, was man haſst; verhaſst, verfeindet; gehässig, feindlich. [Wird umsonst bezweif.]
— εχθητικὸς, ἡ, ὸν, sich od. andre verhaſst machend.
— έχθομαι, f. θήσομαι, s. v. a. ἀπεχθάνομαι. S. im Simplex.
— εχυρόω, ῶ, f. ώσω, festgemacht hin od. darstellen; vergl. ἀπερείδω.
Ἀπέχω, f. ἀφέξω, mit d. Genit. ab-zurück - entfernt halten, trennen; οὐδὲν ἀπέχει, nichts hält ab, hindert, steht im Wege; dah. es ist wahrscheinl.; 2) neutr. ab - heraus-hervorstehen; entfernt, auch verschieden von etwas seyn; die Entfernung steht im Accus. τριῶν ἡμερῶν verst. ὁδὸν; metaph. entfernt-frey von etwas seyn, als von Verbrechen; im Med. sich entfernt halten, enthalten, τινὸς, einer Sache; auch im Activ. wie abstehn von einer Sache; 3) davon haben - bekommen - genieſsen, als καρπὸν, μισθὸν.
Ἀπεψία, ἡ, (πέψις) Mangel an Verdauung, Unverdauung, Unverdaulichkeit; verdorbener Magen.
— έψω, st. ἀφέψω, ab - einkochen.
Ἀπέω, f. ήσω, ion. st. ἀφέω, zu ἀφίημι.
— ηγορέω, ῶ, u. -ρεύω, versagen, untersagen; 2) im Med. sich verantworten, st. ἀπολογέομαι; -ηγόρημα, u. -ρευμα, τὸ, Verantwortung, Vertheidigung.
Ἀπήδαλος, ὁ, ἡ, (πηδάλιον) ohne Steuerruder.
— ηθέω, ῶ, von etwas durchseigen, durchschlagen. -ήθημα, τὸ, das Durchgeschlagene, Abgeseigte.
— ήκοος, ὁ, ἡ, das Oppos. v. ὑπήκοος.

Ἀπηκριβωμένως, Adv. (ἀκριβόω) ganz genau od. vollkommen, accurat.
Ἄπηκτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπαγής.
Ἀπηλεγέω. S. ἀνηλεγέω, u. folg.
— ηλεγέως, poet. u. contr. -ηλεγῶς, (ἀλέγω) eigtl. ohne Rücksicht, *nulla habita ratione*, also gerade heraus, bey ἀποειπεῖν; dah. s. v. a. genau, kurz, συντόμως. Eben so ἀπηλεγής, έος, ὁ, ἡ, θάνατος, der keine Umstände macht, keine Rücksichten nimmt; [wie ἀνηλεγής gebildet, u. fast eben dasselbe; (cf. ἀπήνεμος u. ἀνήνεμος.) wie denn ἀπὸ in den Compp. häufig die Bedeut. von ἀνεὺ od. ἀ priv. hat. S. in ἀπό.]
— ῆλθον, a. 2. st. ἀπῆλυθον, v. -ελύθω.
— ηλιαστής, οῦ, ὁ, st. ἀφιλόδικος, das Gegentheil von φιληλιαστής st. φιλόδικος, letzteres eigtl. der gern in der ἡλιαία, dem bekannten Gerichtshof zu Athen, sitzt, also ein Freund von Processen, mit artigem Doppelsinn von ἡλιαστής, der sich gern sonnt; Aristoph.
— ηλιθιόω, ῶ, f. ώσω, dumm - einfältig machen.
— ηλιώτης, ου, ὁ, verst. ἄνεμος, *subsolanus*, Ostwind.
Ἀπήμαντος, ὁ, ἡ, u. -πήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) ohne Schaden, unbeschädigt, unverletzt; unschädlich; 2) ist öfters positiv zu nehmen, als mit χῶρος, οὖρος, νόστος, μῦθος, ὄργια Βάκχου, günstig, gut, wie harmlos. Vergl. ἀπένθητος. -πημοσύνη, ἡ, Gesundheit; Genesung; Anal.
— ημελημένως, Adv. (ἀπαμελέω) vernachlässigt.
Ἀπήνεια, ἡ, das Subst. zu ἀπηνής.
— ήνεμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνήνεμος.
Ἀπήνη, ἡ, ein Wagen, Korbwagen von Maulthieren gezogen; Hom. Ili. 24, 324. Ody. 6, 73. dah. auch ἅμαξα ἡμιονεία. Auch war es eine Zeitlang Sitte bey den olympischen Spielen, auf solchen mit Maulthieren bespannten Wagen um das Ziel zu fahren; Pind. Schol. Olym. 5. Bey Dichtern auch von anderm Fuhrwerk, z. B. ναῖα, Eurip. vom Schiffe. 2) *carruca*, die Carosse, Staatswagen der höheren Beamten, in späterer Zeit.
Ἀπηνής, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπήνως, oppos. ἐνηής u. προσηνής, unsanft, unmilde, hart, unfreundlich, wild, unbiegsam, *immitis*; bey Aristoph. Nub. μηδὲν ἀπηνὲς, nichts unschickliches.
Ἀπῆνθον, ες, ε, dor. st. ἀπῆλθον.
— ηόριος, u. ἀπήορος, ὁ, ἡ, (ἀείρω, αἴρω) in der Höhe hangend - schwebend, herabhangend, erhaben, hoch. S. ἄρω.
Ἀπηρής, έος, ὁ, ἡ, (πηρὸς) or. ἀπαρής, nicht verstümmelt, unversehrt, gesund, was ἀπήμων.
Ἄπηρος, ὁ, ἡ, st. ἀπηρής; Diog. Laert.; 2) ohne πήρα.
— ηρτισμένως, Adv. (ἀπαρτίζω) vollzählig, vollständig, vollkommen.
— ηρυθριασμένως, Adv. (ἀπερυθριάζω) auf eine unverschämte Art.
Ἀπήρωτος, ὁ, ἡ, (πηρόω) was ἀπηρής.
Ἀπήτρια, ἡ, dor. st. ἠπήτρια.
Ἀπηῦρα, a. 1. von ἀπαυρῶ, (wie von αἴρω ἦρα); desgl. ἀπηύρα, contr. st. ἀπηύραε, 3. singl. imperf. u ἀπηύρων, contr. st. ἀπηύραον, impf. von ἀπαυράω.
— ήχεια, ἡ, Misslaut, Misshelligkeit; trop. st. ἀπέχθεια, wie ἀπηχής.
— ηχέω, ῶ, wieder- zurück hallen, -tönen; 2) widrig - misstönen; wie ἀπάδω; -ήχημα, τὸ, das Wiedertönen; der Nachklang; trop. nachgesagte Lehren; Aeschin. Axioch.
— ηχής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ηχῶς, misstönend, misshellig; auch st. ἀπεχθής.
— ήχησις, ἡ, Wiederklang, Resonanz; Missklang, Ab - Nachklang, nachgemachter Klang, als βροντῆς.
— ήωρος, ὁ, ἡ, was ἀπήορος u. -όριος.
Ἀπιάλλω, dor. s. v. a. ἀποπέμπω.
Ἀπίδες, αἱ. S. ἀπάδις.
Ἀπίημι, ion. st. ἀφίημι. S. ἀπέω.
Ἀπίθανος, ὁ, ἡ, Adv. -θάνως, (πιθανὸς) nicht bewegend; nicht anziehend; nicht überredend, -überzeugend; nicht glaublich, unwahrscheinlich; dem man nicht gehorcht; dav. -πιθανότης, ητος, ἡ, d. Subst.
Ἀπιθέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀπειθέω.
Ἀπιθής, έος, ὁ, ἡ, was ἀπειθής.
Ἀπιθύνω, s. v. a. ἀπευθύνω.
Ἀπικνέομαι, ἀπίκομαι u. ἀπίκω, ion. st. ἀφίκν. u. s. w.
Ἄπικρος, ὁ, ἡ, nicht bitter; dav.
Ἀπικρόχολος, ὁ, ἡ, (χολή) nicht gallsüchtig, -jähzornig.
Ἀπιλλαῖος. S. ἀπελλαῖος.
Ἀπίλλω, was ἀπέλλω, ἀπείλλω u. ἀπειλέω. S. εἰλέω.
Ἀπιμελής, έος, u. ἀπίμελος, ὁ, ἡ, (πιμελή) ohne Fett, nicht fett.
Ἀπίναι, inf. von ἄπιμι, wov. auch ἄπιθι, st. ἀπιέναι. S. εἶμι, u. ob. ἄπειμι.
Ἀπινής, έος, ὁ, ἡ, (πῖνος) ohne Schmutz, nicht schmutzig.
Ἀπινύσσω, unweise, unklug seyn -handeln. κῆρ ἀπινύσσων, ohne Besinnung; Hom. [Gegen den Canon gebildet.]
Ἄπιον, τὸ, Birne; 2) *apium*, Eppich.
Ἄπιος, ἡ, Birnbaum.
Ἄπιος, ία, ιον, ἐξ ἀπίης γαίης, bey Hom. erklärt man fern; von ἀπὸ als adjectiv gebildet. Bey Aeschyl. Ag. 255. u. Soph. Oed. C. 1303. steht es st. des Peloponnesus od. Argolis, wov. es auch die spätern Griechen im Homer erklärten, u. es bald von Ἆπις, einem Sohn des Phoroneus, bald von πίω, πίνω s. v. a. πολυδί-

ψιος ableiteten, wie sonst Hom. Argos nennt.

'Α π ι π ό ω, (ἰπόω) ausdrücken, auspressen.

'Α π ι σ ο ς, ὁ, ἡ, abgeglichen, ganz gleich od. eben; wie ἄποξυς formirt.

'Α π ι σ ό ω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἀνισόω.

— π ί σ σ ω τ ο ς, ὁ, ἡ, (πισσόω) unverpicht.

'Α π ι σ τ ά ω, ἀπίστημι, ion. st. ἀφιστάω, ἀφίστημι.

'Α π ι σ τ έ ω, ῶ, f. ήσω, ich habe keinen Glauben, kein Zutrauen; act. glaube nicht, traue nicht, bin misstrauisch; folge- gehorche nicht; dav.

— π ι σ τ η τ ι κ ὸ ς, ή, ὸν, ungläubig.

— π ι σ τ ί α, ἡ, Mangel an Glauben, Misstrauen; an Treue - Zuverlässigkeit -Ehrlichkeit, Treulosigkeit; Unfolgsamkeit, Ungehorsam; von

— π ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -πίστως, (πιστὸς) ohne Glauben, nicht zu glauben, unglaublich; ohne Glauben, ohne Treue, treulos, dem nicht zu trauen; act. ohne Glauben, nicht trauend, misstrauisch; nicht folgend, ungehorsam, st. ἀπειθὴς, eben so ἀπιστεῖν st. ἀπειθεῖν, bey Herodt. Soph. Isocr. u. würde noch öfter zu finden seyn, wenn nicht die Alten bereits den Sprachgebrauch ihrer Zeit in ältere Schriftsteller hinein corrigirt hätten, wie die Neuern ihr jedesmaliges Wissen u. Meynen.

'Α π ι σ τ ο σ ύ ν η, ἡ, s. v. a. ἀπιστία.

'Α π ι σ χ ν α ί ν ω u. -ν ό ω, (ἰσχνὸς) ganz dünn - mager machen, abmagern.

'Α π ι σ χ υ ρ ί ζ ο μ α ι, ich stemme-setze mich entgegen, πρὸς τινὰ; weigere mich standhaft; halte mich fest woran, mit d. Genit.

'Α π ί σ χ ω, s. v. a. ἀπέχω.

'Α π ί σ ω σ ι ς, εως, ἡ, d. Subst. zu ἀπισόω.

'Α π ι τ έ ο ν, Gerundium zu ἄπειμι, ich gehe weg.

'Α π ί τ η ς, ου, ὁ, verst. οἶνος, Birnwein, Cider, von ἄπιον.

'Α π ί τ τ ω τ ο ς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπίσσωτος.

'Α π ι χ θ υ ς, υος, ὁ, ἡ, der keine Fische isst, wie ἀπόσιτος.

'Α π ι χ θ ύ ω, ich mache zum Fische. [Müsste der Analogie nach ἀπιχθυόω heissen.]

'Α π ί ω ν, ὁ, ἡ, (πίων) nicht fett.

'Α π λ α ῖ, αἱ, eine Art laconischer Schuhe mit einfacher Sohle, von ἁπλοῦς.

'Α π λ ά κ η τ ο ς, u. ἀ μ π λ ά κ η τ ο ς, ὁ, ἡ, Formen, deren erste angefochten wird, weil man die andere falsch ableitet; von ihrer Ermittelung aber hängt die Schreibart der Opposita, ob ἀναπλάκητος od. ἀναμπλάκητος, ab. Fälschlich hält man das Verbum ἀμπλακεῖν für syncopirt aus ἀναπλακεῖν, das ἁμαρτάνειν bedeuten u. von πλάζω, (πλάκω, χω) πλάγχω herkommen soll; aber wegen ἀνὰ doch wiederholt irren od. fehlen heissen müsste. Vielmehr ist in ἀπλακεῖν das so oft verkannte vorgeschlagne ἀ, u. μ eingeschoben, wie gern vor den Labialen, auch statt der sonst beliebten Verdopp. Darauf führt die weichere Form ἀμβλακεῖν, deren Zusammenhang mit βλὰξ, βλακεύειν schon andre einsahen, dessen Derivata ἄβλας, ἀμβλὺς, ἀμβλύνω, ἀμβλίσκω, ἀμβλώω dieses ἀ u. μ haben, worin ἀνὰ zu suchen noch Niemand eingefallen, der nicht etwa selbst ἀμβλὺς. Demnach ist πλακεῖν, ἀπλακεῖν, ἀμπλακεῖν von πλάζω einer härtern Form für βλάζω, die auch in andern Derivatis πλάδος, πλαδαρὸς, πλέννος st. βλάδος, βλάδαρος, βλέννος etc. zum Vorschein kommt. Von βλάζω aber ist βλὰξ, -κος, stumpf an Seel' u. Leib, wirr am Geist, schlaff am Körper, u. so im Handeln; βλακεύειν, ἀμβλακεύειν, fahrlässig seyn u. auf diese Art fehlen, wie die ähnlichen ἀάτω, ἄτω, ἀω, ἔω, *de statu mentis dejici* u. sonach irren, fehlen. Folglich ist ἀβλακεῖν, ἀπλακεῖν, u. ἀμβλακεῖν, ἀμπλακεῖν einerley; das Verbale ἀπλάκητος u. ἀμπλάκητος ebenfalls, nur nach Bedarf des Verses wechselnd, (wie das μ in πίμπλημι, πίμπρημι, ἄβροτος, ἄμβροτος, ὄβριμος u. ὄμβριμος etc.) u. das Gegentheil davon hiesse nun (mit ἀ privat. u. dem daran gebliebenen ν von ἀνεὺ) bald ἀναπλάκητος, bald ἀναμπλάκητος, nach Massgabe des Verses. So ist bey Soph. Oed. tyr. 452. κῆρες ἀναπλάκητοι, zu schreiben, aber Trach. 120. Ἅιδα ἀναμπλάκητον: die oder der nicht zu verfehlen, zu entgehen ist, u. ἀπλάκητος in diesem Sinne des Gegentheils durchaus falsch. Vergl. auch ἀνάελπτος.

'Α π λ ά ν ε ι α, ἡ, d. Subst. v. -π λ α ν ή ς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πλανῶς, (πλάνη) u. -π λ ά ν η τ ο ς, ὁ, ἡ, (πλανάομαι) ohne Irrthum; nicht abirrend vom Wege, γραμμὴ, gerade geschriebenes; nicht herumirrend -schweifend; feststehend; Pass. ungetäuscht.

— π λ α σ τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -πλάστως, nicht gebildet, χειρῶν, von Händen; ungeformt; nicht im Bilde, wirklich; ungeschmückt, unverstellt, wahr, ächt. 2) st. ἀπέλαστος, sync. wie πλάζω st. πελάζω; Hesiod. theog. Vrgl. ἄπλατος.

— π λ α τ ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, (πλάτος) ohne Breite.

— π λ ᾶ τ ο ς, ὁ, ἡ, st. ἀπέλατος, od. ἄπλαστος nr. 2. ion. ἄπλητος, (πελάω) dem man sich nicht nähern darf, als πῦρ, αἶσα; dah. schrecklich, furchtbar, fürchterlich; 2) st. ἄπλετος, ἄπλητος, unermesslich, gross.

Ἄπλεκτος, ὁ, ἡ, (πλέκω) was ἄπλοκος.
— πλετομεγέθης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπειρομεγ. von μέγεθος u. folg.
— πλετος, ὁ, ἡ, auch in Prosa, unermefslich, sehr grofs, von πλέω, πλῆμι, nicht auszufüllen, unendlich weit, u. dergl.
— πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) ohne Seite, od. Rippen; mit schlechten Seiten; S. in ἀ; mit unbedeckten Seiten.
— πλευστος, ὁ, ἡ, (πλέω, εὔσω) unbeschifft; unbeschiffbar.
Ἁπληγὶς, ίδος, ἡ, verst. χλαῖνα, ein einfaches Kleid, oppos. διπληγὶς. S. folg.
Ἁπλήγιος, ὁ, was ἁπλόος, *simplex*; also vom primitiv. ἅπληξ, *simplex*; Eupol. fragm.
Ἀπληθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλῆθος) ohne Fülle; nicht voll.
— πληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) ungeschlagen, ungetroffen, unverwundet.
— πλημμελὴς, ὁ, ἡ, ohne Fehler, untadelhaft.
— πλήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πλέω) was ἄπληστος.
— πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄπληκτος.
— πλήρωτος, ὁ, ἡ, Adv. -ρώτως, (πληρόω) was ἄπληστος.
— πληστία, ἡ, Unersättlichkeit, Heifshunger; von -πληστος, ὁ, ἡ, Adv. -πλήστως, (πλέω, πλήθω) nicht auszufüllen, unersättlich; eben so vom Raume, unendlich grofs.
— πλητος, ὁ, ἡ, ion. st. ἄπλατος; unersättlich.
Ἁπλόη, ἡ, s. v. a. ἁπλότης.
Ἁπλόθριξ, χος, ὁ, ἡ, mit einfachem, gradem, schlichtem Haar.
Ἄπλοια, -οίη, ἡ, (πλόος) Mangel od. Hindernifs an Schiffahrt; Zeit, wo man nicht schiffen kann; Aeschyl. Agam.
Ἁπλοΐζομαι, f. ίσομαι, ich betrage mich - handle offen - frey, wie ein ἁπλοῦς.
— οϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, dem ἁπλοῦς eigen, zugehörig, von ihm kommend; auch st. ἁπλοῦς, simpel, einfach, schlicht, natürlich.
— οῒς, ΐδος, ἡ, s. v. a. ἁπληγὶς.
— όκομος, ὁ, ἡ, was ἁπλόθριξ; mit ungeflochtenem -, unordentlichem Haar; Anal. 2, p. 24. nr. 65. vielleicht ἀπλόκαμος.
Ἄπλοκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) ungeflochten; einfach.
Ἁπλοκύων, ὁ, d. i. ἁπλοῦς κύων, Beyw. des Cynikers Antisthenes, weil er eine ἁπλοΐς, einfachen Mantel trug. 2) Bey Plut. Brut. 34. der gerade - grobe - einfältige Cyniker.
Ἁπλόος, όη, όον, contr. ἁπλοῦς, ῆ, οῦν, einfach; metaph. vom Charakter, ohne Falten, ohne Falsch, offen, gerade; auch ungeschmückt, schlicht; einfältig, dumm, simpel; so auch von Dingen, wahr, wahrhaftig, ausgemacht, offenbar, ganz einfach.
Ἄπλοος, contr. ἄπλους, ὁ, ἡ, (πλόος) ohne Schiffahrt; nicht schiffbar; der nicht zu Schiffe gewesen ist; der nicht fahren kann.
Ἁπλοπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἁπλοῦς, πάθος) blofs leidend sich verhaltend; -πάθεια, ἡ, d. Subst.
— σύνη, ἡ, s. v. a. ἁπλότης.
— σχήμων, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von einfacher Form - Gestalt - Stellung - Bildung - Gebärde.
Ἁπλότης, ητος, ἡ, Einfachheit, Offenheit, Geradheit, Ehrlichkeit, Charakter eines ἁπλοῦς.
Ἁπλούστερος, comp. von ἁπλοῦς, wie ἀθρούστερος, von ἀθροῦς.
Ἄπλουτος, ὁ, ἡ, (πλοῦτος) ohne Reichthum, arm.
Ἁπλόω, ῶ, f. ώσω, einfach machen, entfalten, ausbreiten, ausdehnen, öffnen.
Ἀπλυσία, ίη, ἡ, d. Subst. von ἄπλυτος.
Ἀπλυσίας, ὁ, der ungewaschne; eine Art Schwamm von der Farbe des Aussehns.
— πλυτος, ὁ, ἡ, (πλύνω) ungewaschen, schmutzig.
Ἅπλωμα, τὸ, das Entfalten, die Ausbreitung, Ausdehnung.
Ἁπλῶς, Adv. von ἁπλοῦς, einfach; auf einerley Art; an u. für sich, schlechthin; durchaus, ohne Ausnahme, ohne Umstände, ohne weiteres; Plutarch. Gryll.; überhaupt, im Allgemeinen; schlechtweg, ungekünstelt; obenhin, od. leicht.
Ἄπλωτος, ὁ, ἡ, (πλώω) was ἄπλοος.
Ἀπνεὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀ 3. πνέω) stark blasend, πῦρ; Anal. 2) st. ἄπνοος.
— πνεύματος, ὁ, ἡ, (πνεῦμα) ohne Wind, nicht durchweht.
— πνευστὶ, Adv. ohne Athem zu holen, in einem Athemzuge, hintereinander fort. -στία, ἡ, das Nicht-athemholen, Anhalten des Athems. -στιάζω, f. άσω, ich halte den Athem an, od. zurück. -στος, ὁ, ἡ, Adv. -πνεύστως, (πνέω, f. εύσω) athemlos, der nicht athmen kann; der nicht mehr athmet, entseelt, od. todt.
— πνοια, ἡ, Windstille; von -πνοος, όου, contr. ἄπνους, ὁ, ἡ, (πνέω, πνόος) ohne Wind, nicht wehend, windstill; ohne Luftzug, stickend, οἰκία, opp. εὔπνους; ohne Athem, nicht mehr athmend, od. todt.
Ἀπὸ, Präposit. blofs mit dem Genit. lat. *ab*, *abs*, *a*; das deutsche ab [goth. *aba*, *abu*, angels. u. sued. *af*, *of*.] und von [aus *on*, *ohn*, (ἄνευ) mit dem Spiritus L von; dah. auch im griech. ἀπὸ in den Composs. soviel als ἀ priv. von ἄνευ bedeutet.] Zuerst vom Ort, die Entfernung

auszudrücken; u. von der Zeit, die sich als Fortschritt ankündigt; metaph. von Ursache u. Wirkung, Grund u. Folge, Werkzeug u. Mittel, die sich dem Auge als Entspringen, Ausgehen, Herkommen, Ableiten u. s. w. offenbaren; u. auf ein solches augenfälliges Verhältnifs mufs man ἀπὸ zurückführen, wenn unsre Sprache einen sogenannten eigentlichen, d. h. nur vergriffenen u. zur blofsen Verstandesmarke reducirten Ausdruck verlangt. — Dieser Fall tritt ein, wo ἀπὸ st. ὑπὸ steht: ἀπό τινος καταλευσθῆναι, διαφθείρεσθαι, κτείνειν ἀπὸ βίοιο u. ähnlichen, weil die Wirkung von dem andern ausgeht.

Also 1) bey Entfernung, von: ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε, sprang vom Wagen; ἀφ' ἵππων μάχεσθαι, vom Pferde herunter, d. i. zu Pferde streiten. S. vorh. Das Mafs der Entfernung, als Zahlwort, steht mit ἀπὸ statt beym Orte: ἀπὸ σταδίων τετταράκοντα τῆς θαλάττης, gleichsam für διάστημα, od. als Adv. entfernt, weg, ab. 2) bey der Zeit, von da an (seit): ἀπὸ δείπνου, ἀπὸ πολέμου, ἀπὸ σάλπιγγος, *statim post*; ἀφ' ἑσπέρας, mit eintretendem Abend; ἀφ' ἡμέρας πίνειν, *de die potare*. τὸ ἀπὸ τοῦδε, von nun an, d. i. hinfort. 3) metaph. a) von Herkunft, Abkunft, Herleitung, Abstammung: βοῦς ἀπὸ Πιερίης, wie *Pastor ab Amphryso*; οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς — Ἀκαδημίας — Πλάτωνος, die Schüler — Anhänger der Stoa — Akademie — des Plato; ἀπὸ τῆς μητρὸς, ἀφ' αἵματος, von mütterlicher Seite, vom Geblüte; von Seiten, als οἱ ἀπὸ τῆς βουλῆς, τοῦ πλήθους, die vom Rath — vom Volk. — b) mit dem Zeitbegriff, die von etwas herkommen, es gewesen sind: οἱ ἀπὸ τῆς ὑπατείας, στρατηγίας, πρεσβείας, gewesener Consul, u. s. w. c) von Ursache, Mittel u. Werkzeug, *moyens*: βδελύττομαι τὸν λέπρεον ἀπὸ Μελανθίου, von Melanthius her, od. seinetwegen, (der die Krätze hatte) hasse ich *Lepreum*; Aristoph. Av. πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βίοιο, vom silbernen Bogen herab (nach dem Augenschein gesprochen, wie immer die Dichter) statt Mittels; ἀπὸ λείας ζῆν, von Beute leben, ἀπὸ μικρᾶς δαπάνης, κτήσασθαι ἀπ' ὀλίγου νομίσματος, von- mit wenigem Gelde, od. aus einer kleinen Casse anschaffen. Dah. mittels, zufolge, laut, vermöge, kraft, von-wegen; ἀπὸ ξυμμαχίας, ξυμβάσεως, τοῦ προειρημένου; ἀπὸ τιμημάτων πολίτεια, Staats-Verfassung zufolge des Vermögens der Bürger; ἀπὸ φιλοσοφίας ἐθαύμαζον, von wegen. 4) Besond. bildet es in diesem Sinne Adverbia: ἀπὸ τοῦ προφανοῦς, φανεροῦ, ταὐτομάτου, ἀπὸ τύχης, wie: von freyen Stücken; ἀπὸ στόματος, mündlich; ἀπὸ μνήμης, aus dem Kopfe, auswendig, *memoriter*; ἀπὸ γνώμης, *ex animo*, aus od. von, nach Herzensgrunde; ἀπὸ νόου, aus rechter (wahrer) Meinung; ἀπὸ τοῦ κρατίστου, βελτίστου, aufs beste (treulichste, von Gesinnung u. Rathgebung); dah. besond. mit einer Negation, οὐκ ἀπὸ γνώμης, θυμοῦ, mifsfällig; — σκόπου, καιροῦ, πράγματος, *non abs re*, nicht zweckwidrig; — ἀπὸ δόξης, nicht gegen die Erwartung; — τρόπου, *non immerito*; — τοῦ εἰκότος, nicht wahrscheinlich.

In der Zusammensetzung hat es dieselben Bedeut. 1) des Entferntseyns (πόῤῥω, μάκραν) eigentl. und figürl. d. h. von Ort, Zeit u. Ursache: als ἀπογίνεσθαι, ἀποικεῖν, ἀποκαθεύδειν, ἀποκεῖσθαι etc. 2) des Ablassens u. Aufhörens (παύεσθαι) als: ἀπαλγεῖν, ἀποκηδεῖν, ἀποπονεῖν, ἀποτύπτειν, etc. Daraus ergiebt sich: 3) die der Vollendung: ἀπεργάζεσθαι, ἀπογράφεσθαι, ἀποθεραπεύω, ἀπερείδω, cet. die dann häufig in eine blofse Verstärkung des Simplex durch ver, aus, heraus, weg, übergegangen ist, wie ἀποειπεῖν, ἀποκηρύττειν etc. 4) In vielen Compp. hat es auch die Bedeut. vom ἀ privat. wie bereits die Alten bemerkt; z. B. ἀπόθεος, ἀπότιμος, ἀπόδημος, ἀπόθεστος, ἀπόδειπνος, ἀπόσιτος, ἀπόψυχος, ἀπόμισθος, ἀπόξενος, ἄποπτος, ἀπόπυρος etc. etc.

Ἄπο, Adv. dah. ἀπωτάτω, wie ἀνωτάτω, davon, fern; eigentl. die Präpos. mit zurückgezogenem Accent. ἄπο σκοποῦ, τρόπου, θυμοῦ, γνώμης. S. im vorigen.

— αίνυμαι, poet. u. ion. st. ἀπαίνυμαι, ich nehme davon-weg-ab.

— αιρέομαι, οῦμαι, ion. st. ἀφαιρέομαι.

— βαδίζω, f. ίσω, weggehen.

— βάθρα, ἡ, Leiter, zum Herabsteigen.

— βαίνω, f. ήσω, ich lasse absteigen; aussteigen, wenn von Schiffen die Rede ist, od. ich setze ans Land, lade aus; 2) ich steige, gehe herab; gehe fort; 3) neutr. Ausgang nehmen, ablaufen, erfolgen, zutreffen, *evenire*. Tempp. von -βάω, u. -βημι.

— βάλλω, f. αλῶ, weg-ab-herunter werfen, vom Throne stürzen; verwerfen, nicht haben mögen, verstofsen; verschleudern od. wegwerfen, um geringen Preis; wegwerfen, fallen lassen, (unbewufst, od. aus Noth) d. i. vergessen, aus dem Gedächtnifs verlieren; vrgl. σώζω; od. verlieren, einen Verlust erleiden. Die Perfecta wie von -βλέω.

Ἀποβάπτω, f. ψω, ab- ein-untertauchen.
— βασις, ἡ, das Herab- Aussteigen aus dem Schiffe, franz. *descente*; das Weggehen; das Ablaufen, der Ausgang. S. ἀποβαίνω.
— βαστάζω, davon-herab-weg-fortbringen-tragen.
— βάτης, ου, ὁ, der herabsteigt, -springt, z. B. beym Wagen- od. Pferderennen von einem Pferde aufs andere, *desultor*. Dah. ἀποβάτην ἀγωνίσασθαι. [S. Hom. Ili. 15, 679. hym. in Ap. 231. ff. u. Eratosth. Catast.] Dav. -βατικός, ἡ, ὸν, verst. ἀγὼν u. τρόχος, eine solche Uebung der ἀποβάτης.
— βάω, f. ήσω, giebt d. Tempp. zu ἀποβαίνω.
— βηματίζω, aus seinem Posten, Stande, Standorte verdrängen, herunterwerfen, *de gradu dejicere*.
— βημι, s. v. a. ἀποβαίνω.
— βιάζομαι, f. άσομαι, mit Gewalt fortstofsen-wegdrängen-fortbringen; mit Gewalt von sich od. herausgeben, *enii*; selten passive, als Xenoph. Cyr. 4, 2, 24.
— βιβάζω, f. άσω, active, was ἀποβαίνω, aus- od. absteigen lassen; Waaren, ausladen.
— βιόω, ῶ, u. -βίωμι, f. ώσω, ableben, sterben; -βίωσις, ἡ, das Ableben der Tod.
Ἀποβλάπτω, f. ψω, was βλάπτω; im Med. τινὸς, Schaden an etwas leiden, es verlieren.
— βλαστάνω, -τάω, -τέω, f. ήσω, daraus, davon entsprossen-entspringen; -βλάστημα, τὸ, das Entsprossene, Keim, Spröfsling; auch metaph. -βλάστησις, εως, ἡ, das Entkeimen, Entspriefsen.
— βλεμμα, τὸ, Hin- An- Zurückblick. -βλεπτος, ὁ, ἡ, von fern gesehen od. sichtbar; 2) was περίβλεπτος.
— βλέπω, f. ψω, ich sehe auf etwas hin: betrachte, auch bewundere; 2) Hin- od. Rücksicht nehmen; 3) nach etwas hin- ausschauen, mit gierigen Augen Sehnsucht-Erwartung; dah. wie *exspectare*, sehnlich erwarten; mit παρὰ, εἰς. πρὸς.
— βλέω, contr. st. -βαλέω, f. -βλήσω, giebt Tempp. zu -βάλλω; dav.
— βλημα, τὸ, das Weggeworfene, Verworfene. -βλητικὸς, ἡ, ὸν, zum Weg-od. Verwerfen-Verlieren geeignet-geneigt; -βλητος, ὁ, ἡ, weg-fort-geworfen od. zu werfen; verworfen, verwerflich, verächtlich.
— βλίσσω, ττω, f. ίσω, ich nehme beym Zeideln der Bienenstöcke weg; auch metaph. ἀπὸ Μουσῶν; poet.
— βλύζω, u. -βλύω, f. ύσω, aufaussprudeln; ausspeyen; Hom.

Ἀποβλώσκω, weggehen; poet.
— βοή, ἡ, als ὅσον ἀποβοῆς ἕνεκα, *dicis caussa*, nur zum Schein, indem man blofs schreyt, als wenn man einen schrecken wollte; steht auch getrennt, ἀπὸ βοῆς.
— βολεύς, έως, ὁ, d. i. ἀποβάλλων.
— βολή, ἡ, (-βάλλω) das Wegwerfen, Verwerfen, Verschleudern, Verlust.
— βολιμαῖος, ὁ, ἡ, der gewöhnlich od. gern wegwirft, als ὅπλων; Pass. der weggeworfen, ausgesetzt wird.
— βουκολέω, f. ήσω, u. -λίζω, f. ίσω, ich lasse als Hirt von der Heerde verirren u. verliere Vieh; metaph. überh. verlieren, darumkommen: μικρὰ τοῦ πάθους ἑαυτὸν, Lucian. fast wie *cessatum ducere curas*, Horat.; d. i. *falli*, *decipi curarum*, poet. angenehm getäuscht werden. S. in βουκολέω nach. Dav. -βουκόλημα, τὸ, das An- Abführen, Täuschen.
— βράζω, u. -βράσσω, ττω, f. άσω, (S. βράζω) ich prassele heraus, ich werfe aus, wie erschütterte Körper, siedendes Wasser, feuerspeyende Berge, auch vom Mehl, das beym Sieben herausgerüttelt u. abgesondert wird; 2) ab- auskochen; zu kochen aufhören, wie *defervescere*, überh. austoben; μετὰ τὸ ἀπ. τὸ δριμὺ, nachdem die strenge Kälte nachgelassen hatte; dav. -βρασμα, τὸ, Auswurf; Kleie; u. -βρασμὸς, ὁ, das Auswerfen, von sich Geben.
Ἀπόβρεγμα, τὸ, der Aufgufs, d. Wasser, worin etwas aufgelöst u. ausgezogen worden, als Kräuter; -βρέχω, f. ξω, einweichen, aufweichen in einem Aufgusse; benetzen, eintauchen.
— βρίζω, f. ίξω, einnicken, einschlummern, einschlafen: bereits schlafen, τὸν ὕπνον ὀφειλομένην πᾶσι, den Todesschlaf; Callim. epigr. S. βρίζω.
— βρίθω, f. ίσω, durch seine Schwere nieder-heraus-davon drücken.
— βροχή, ἡ, (-βρέχω) das Einweichen u. Ausziehen (der Pflanzenkräfte).
— βροχθίζω, (βρόχθος) verschlucken, verschlingen, als einen Bissen, od. Schluck (Wassers, Weins).
— βροχίζω, f. ίσω, abknüpfen, abbinden; zuschnüren, erhenken.
— βρύκω, f. ύξω, abbeifsen, verschlucken, verschlingen.
— βρώσκω, f. ώσω, abessen, verzehren.
— βύω, f. ύσω, verstopfen.
— βώμιος, u. -βωμος, ὁ, ἡ, vom Altar entfernt, aufser dem Altar; davon ausgeschlossen, ohne Religion, gottlos; Eur. Cycl.

'Ἀπόγαιον, τὸ, auch ἐπίγειον, ein Tau, womit man das Schiff auf dem Lande anbindet, verst. ὅπλον, πρυμνήσιον od. dergl.; Neutr. von
— γαιος, ὁ, ἡ, u. -γειος, (γαῖα) fern vom Lande, -der Erde; vom Lande herkommend, als ἄνεμος, αὔρα.
— γαιόω, in Land, in Erde verwandeln.
— γαλακτίζω, f. ίσω, von der Muttermilch (den Säugling) entwöhnen; -τισμὸς, ὁ, d. Subst.
— γεία, ἡ, verst. πνοή oder αὔρα, Landwind; eigtl. fem. von
— γειος, ὁ, ἡ, was ἀπόγαιος, im neutr. verst. διάστημα, die höchste Entfernung eines Planeten von der Erde.
— γεισσόω, ῶ, f. ώσω, mit einem vorstehenden Gesimse, Dache, Wetterdache (γεῖσον) versehen; figürl. vorspringen -ragen im Pass.
— γεμίζω, -γέμω, od. -γομόω, entlasten, entladen, ausladen, wie Waaren, mit d. Dat. des wohin.
— γεννάω, ῶ, f. ήσω, daraus od. davon erzeugen; -γέννημα, τὸ, das davon Erzeugte, Sprössling; -γέννησις, ἡ, das Erzeugen davon od. daraus; auch st. des vor.
— γένω, u. -γενέω, geben d. Tempp. zu -γίγνομαι.
— γεύομαι, f. εύσομαι, davon kosten; trop. versuchen, einen Versuch damit machen.
— γεφυρόω, ῶ, f. ώσω. S. γέφυρα.
— γηράσκω, u. -ράω, f. άσω, (ver-) altern, alt werden; vor Alter ausgehen, wie Bäume.
— γίγνομαι, att. u. -γίνομαι, nicht da seyn, mit d. Genit. fern seyn von etwas; ab-fort-daraufgehen, sterben, od. das Gegenth. von γίνεσθαι: (verwerden sagte man sonst, wie verwesen) ἀλλ' οἴει σὺ διαφορὰν εἶναι ἢ μὴ γενέσθαι, ἢ γενόμενον ἀπογενέσθαι; Plutarch. Cons. ad Apoll. S. -γένω.
'Ἀπογινώσκω, f. γνώσομαι, mit d. Genit. nicht genehmigen, missbilligen, verwerfen, aburteln; seine Stimme, Meinung (γνώμη) wider etwas geben, abrathen; als Richter, lossprechen; opp. καταγινώσκω. Ueberh. etwas aufgeben, aus Gründen; τινὸς u. τὶ, woran verzweifeln. Pass. ich werde aufgegeben, ἀπὸ τινὸς, man verzweifelt an mir, u. ἀπεγνωσμένος, den man aufgegeben hat, *perditus;* vergl. ἀπελπίζω.
— γλαυκόω, ῶ, Pass. -οῦμαι, ἡ ὄψις, das Gesicht bekommt den Fehler, γλαύκωμα, od. Staar; -γλαύκωσις, ἡ, d. Subst.
— γλουτος, ὁ, ἡ, ohne starke Hinterbacken, *depygis.*
— γλυκάζω, f. άσω, gewöhnl. -γλυκαίνω, f. ανῶ, versüssen, absüssen.

'Ἀπογλύφω, f. ψω, abschälen, abkratzen.
— γλωττίζω, die Zunge herausschneiden; die Sprache benehmen; Lucian. Lexiph.
— γνοια, ἡ, Aufgebung der Hoffnung, Verzweifelung.
— γνόω, f. ώσω, u. -γνωμι, geben Tempora zu ἀπογινώσκω.
— γνώμων, ὁ, ἡ, was ἄβολος od. λειπογνώμων.
— γνωσις, ἡ, (-γνόω) s. v. a. ἀπόγνοια.
— γνώστης, ου, ὁ, d. i. ἀπογινώσκων.
— γομφόω, ῶ, die Pflöcke od. Nägel herausnehmen; auseinandernehmen, auflösen.
— γομῶ, st. -γομόω, was ἀπογέμω.
— γονὴ, ἡ, Abstammung, Abkunft, Nachkommenschaft.
— γονος, ὁ, ἡ, Abkömmling, Nachkomme, besond. Enkel; auch Sohn, wie *proles;* die folgenden Stufen macht man mit τρίτος, τέταρτος. 2) Als Adj. was von etwas herrührt, die Folge davon ist.
— γραφὴ, ἡ, das Ab-Ein-Aufschreiben, Einregistriren; Ausschreiben; Plutar. Q. S. 7, 5. schriftl. Eingabe, Angabe: Inventarium, Register, Liste, *census.*
— γραφον, τὸ, Abschrift, Copie; Inventarium, Repertorium.
— γραφος, ὁ, ἡ, abgeschrieben, copirt.
— γράφω, f. ψω, abmalen; abschreiben; ausschreiben, einen Schriftsteller: als Sophocles τὴν Ὀδύσσειαν ἐν πολλοῖς δράμασιν ἀπογράφεται; auf-einschreiben, schriftl. eintragen in Rechnungsbücher, Staatsregister u. drgl. Med. sich einschreiben -eintragen, -enrolliren lassen, zur Censur stellen; schriftl. anzeigen.
'Ἀπόγυιος, ὁ, ἡ, bey Hesych. s. v. a. σιωπώμενος.
— γυιόω, f. ώσω, ganz lähmen, entkräften, schwächen, mattmachen; Hom. S. γυιόω.
— γυμνάζω, ich übe wieder, bringe wieder in Uebung; Med. sich üben.
— γυμνόω, ῶ, f. ώσω, entblössen, aufdecken; -γύμνωσις, ἡ, d. Subst.
— γυναικόω, ῶ, f. ώσω, zum Weibe od. weibisch machen. -γυναίκωσις, ἡ, d. Subst.
— γωνιόω, f. ώσω, (γωνία) winklicht machen.
— δάζομαι, f. άσομαι, ich theile davon andern aus, vertheile; ich nehme einen Theil davon.
— δάκνω, f. δήξω, ab- od. anbeissen.
— δακρύω, f. ύσω, neutr. ab- oder ausweinen, lange weinen; 2) act. mit d. Accus. beweinen, weinend (mit Thränen) erzählen, sagen, *delacrymare;* 3) zum Thränen brin-

gen, als das Auge durch reizende Mittel; dav. -δακρυτικός, ή, όν, was zum Weinen - zu Thränen reizt; κολλύριον dergl. Salbe, *delacrymatorium collyrium*.

Ἀποδάκνω, ion. -δήκω, f. ξω, was -δάκνω, dem es Tempp. giebt.

— δαμέω, u. -δαμος, dor. st. -δημέω, u. -δημος.

— δάπτω, abnagen, abnehmen.

— δαρθάνω, u. -δαρθέω u. -δάρθω, f. θήσομαι, ein wenig schlafen, Plutar. Dion. 26.; wie ἀποκοιμάομαι. sich abruhen, ausruhen. 2) für aufwachen; Ael. h. a.

— δαρμα, τὸ, was ἀπόδερμα.

— δάσμιος, ὁ, ἡ, als Theil davon genommen; abgetheilt, abgesondert; detachirt, als ein Corps od. Colonisten; -δασμα, τὸ, u. -δασμὸς, ὁ, -δαστὺς, ἡ, ion. ein Theil, Abtheilung von etwas. -δαστος, u. -δατος, ὁ, ἡ, abgetheilt, als Theil davon genommen, detachirt, versetzt, wie -δάσμιος.

— δαυλίζω, f. L. st. -καυλίζω; Eur. Suppl. 717.

— δεδειλιακότως, Adv. (ἀποδειλιάω) verzagter Weise.

— δεὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀποδέων, mangelhaft, dem etwas fehlt; nicht vollständig, nicht ganz voll, incomplet.

— δέει, ion. u. -δεῖ, impers. v. ἀποδέω, es fehlt, es mangelt.

Ἀποδείκνυμι, f. δείξω, ion. ἀποδέξω, vor - aufzeigen od. weisen, etwas fertig Gemachtes, vor - hin - darstellen; dah. fertig machen, vollenden, machen, darstellen; eine Probe, Beweis, seiner Kunst, Geschicklichkeit, Talents u. dgl. ablegen; sich bewähren; ein fertiges Gebäude einweihen, *dedicare;* einen Menschen in einer Qualität präsentiren, wozu ernennen, bestimmen; vorz. durch Worte etwas darstellen, äufsern, γνώμην; Herodt. 3, 160.; darthun, beweisen, überführen, überzeugen. S. in ἀποφαίνω.

— δεικτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, beweisend, zum Darstellen - Beweisen gehörig - geschickt.

— δεικτος, ὁ, ἡ, zu beweisen, beweislich od. bewiesen.

— δειλία, ἡ, u. -δειλίασις, ἡ, das Unterlassen einer Sache aus Furcht; Verzagtheit, Furchtsamkeit; von

— δειλιάω, ῶ, f. άσω, furchtsam, muthlos werden, verzagen, u. etwas deſswegen unterlassen, aufgeben, mit d. Accus. meiden, fürchten; überh. aus Furcht ausreiſsen.

— δειξις, ἡ, das Darstellen, Darthun; Darstellung, das Dargestellte selbst, wie Herodots Werk, zu einem gewissen Zweck; Veranschaulichung, Darlegung: γραμμικαὶ ἀποδείξεις, *evidentes probationes Geometrarum*, Linear - Darstellungen, in den mathematischen Wissenschaften; Beweis, abgelegte Probe; von

Ἀποδείκω, f. είξω, giebt d. Tempp. zu -δείκνυμι.

— δειπνέω, ῶ, abspeisen, mit Essen aufhören.

— δειπνίδιος, ὁ, ἡ, u. -δειπνος, ὁ, ἡ, vom Essen übrig od. kommend; das zweyte auch, st. ἄδειπνος.

— δειροτομέω, ῶ, f. ήσω, abhalsen, den Hals abschneiden.

— δείρω, f. ερῶ, abfellen, das Fell abziehen, enthäuten, schinden, schälen; abgerben, durchprügeln.

— δεκάτευσις, ἡ, das Subst. von -δεκατεύω, f. εύσω, (δεκατὸς) den zehnten Mann ausheben u. bestrafen; 2) auch mit οὐσίας st. des folg.

— δεκατόω, ῶ, f. ώσω, den zehnten Theil, δέκατος, fordern od. erheben, den Zehnt auflegen; dav. -δεκάτωσις, ἡ, d. Subst.; auch st. -δεκάτευσις.

— δεκτέος, έα, έον, auf- od. anzunehmen, von ἀποδέχομαι, wov. auch

— δεκτὴρ, ῆρος, u. -τὴς, οῦ, ὁ, Abnehmer, Einnehmer.

— δεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -δέκτως, was -δεκτέος; wohl aufgenommen, angenehm, beyfalls - lobenswerth.

— δέκω, ομαι, f. έξω, ομαι, ion. st. ἀποδείκνυμι, -μαι. S. ἀποδέχομαι.

— δενδρόω, zum Baume (δένδρον) machen, darein verwandeln.

— δεξις, ἡ, ion. st. ἀπόδειξις.

Ἀπόδερμα, τὸ, abgezogenes Fell, was δέρμα; dav. -δερματόω, ῶ, f. ώσω, das Fell abziehen; Pass. das Fell verlieren.

— δέρω, f. δερῶ, s. v. a. ἀποδείρω.

— δεσις, ἡ, (-δέω) das Abbinden; Anbinden.

— δεσμεύω, od. -μέω, f. εύσω, abbinden, anbinden, festbinden.

— δεσμὸς, ὁ, s. v. a. ἀναδεσμός; auch eine Brustbinde; dav. -δεσμόω, ῶ, f. ώσω, was ἀποδεσμέω.

— δέχομαι, f. ξομαι, abnehmen; aufnehmen; annehmen; gern annehmen, od. sich gefallen lassen; loben, rühmen; vrgl. ἀποδοχή; nehmen, d. i. verstehen, fassen, begreifen. Die Ionier brauchen ἀποδέξασθαι, für ἀποδείξασθαι; z. B. Herodt. 3, 160.

— δέω, wov. -δεῖ, impers. fehlen, mangeln, mit d. Genit. s. v. a. ἀπολείπω, nachstehen.

— δέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀποδεσμεύω.

— δήκω, ion. f. ήξω, s. v. a. ἀποδάκνω.

— δηλόω, ῶ, f. ώσω, ganz offenbar, bekannt, deutlich machen; beweisen.

— δημαγωγέω, ῶ, durch Künste

der Volksredner von etwas ableiten, abbringen.

Ἀποδημέω, ῶ, f. ήσω, ich bin abwesend od. auf Reisen: -δημητής, οῦ, ὁ, der aufserhalb, verreist ist, od. gern abwesend ist. -δημητικός, ή, όν, gern od. gewöhnl. reisend od. abwesend. -δημία, ἡ, das Verreisen, Aufenthalt in der Fremde, Abwesenheit; von

— δημος, ὁ, ἡ, (δῆμος) von seinem Volke - Vaterlande entfernt, auf Reisen, in der Fremde, abwesend.

Ἀποδία, ἡ, (πούς) der Mangel an Füfsen, Unbrauchbarkeit derselben, opp. εὐποδία, dafs man gut zu Fufse ist.

— διαιρέω, ῶ, davon trennen, von neuem theilen.

— διαιτάω, ῶ, f. ήσω, als Schiedsrichter lossprechen, opp. καταδιαιτάω.

— διαστάω, giebt Tempp. zu -διΐστημι.

— διαστέλλω, f. ελῶ, von einander absondern u. trennen.

— διατρίβω, f. ψω, durch anderweitige Beschäftigung od. Schwatzen auf- od. abhalten, τὸν χρόνον, die Zeit verschwatzen.

— διδάσκω, f. ξω, dedoceo, verlernen lassen, entwöhnen, abgewöhnen.

— διδράσκω, ion. -διδρήσκω, f. άσω, weglaufen, heimlich davon laufen; act. mit d. Acc. vermeiden, fliehen; macht die Tempp. von -δράω, άσω, u. s. w.

— διδόω, u. -δίδωμι, f. ώσω, wieder - zurückgeben, als Schuld abtragen; abgeben an einen, übergeben, zueignen; zugeben, zugestehen; λόγον, erzählen, auseinandersetzen; vorstellen, darthun, bewirken, wie ἀποδείκνυμι. 2) Med. τὶ, etwas von dem Seinen weggeben, veräufsern od. verkaufen. Bey Thucyd. auch im Activ. Inf. ἀποδιδόειν, contr. -δοῦν, st. -διδόναι.

Ἀποδιΐστημι, f. στήσω, von einander stellen u. trennen; Med. sich von einander stellen - treten - stehen, sich trennen; im a. 2. Perf. u. Plusq. abstehen, getrennt, entfernt seyn.

— δικάζω, f. άσω, lossprechen, zuerkennen, opp. καταδικάζω. Vergl. ἀπογινώσκω.

— δικέω, ῶ, (δίκη) seine Sache od. sich vor Gericht vertheidigen.

— δίκω, s. v. a. ἀποβάλλω, poet. wegwerfen - treiben. S. δίκω.

— δινέω, ῶ, f. ήσω, ab- od. wegdrehen, abdrechseln; bey Herodt. 2, 14. ausdreschen, von δῖνος, die Tenne.

— δίομαι, s. v. a. ἀποδιώκω; poet.

— διοπομπέομαι, (ζεύς, διός u. πομπή) durch ein dem Zeus dargebrachtes Reinigungs - od. Sühnopfer ein Uebel, Unglück, böses omen, Schuld od. Strafe von eigenem od. fremdem Fehler od. Verbrechen abwenden, fast wie ἐκθύω u. expio; dah. auch verabscheuen, von sich entfernen, durch ein Sühnopfer gut machen; dav. -διοπόμπησις, ἡ, das Subst.

Ἀποδιορίζω, abgränzen, durch Gränzen absondern.

— δισκεύω, den Discus, od. wie einen Discus fortwerfen.

— διώκω, f. ώξω, fort - weg - vertreiben, verjagen, verfolgen; -δίωξις, ἡ, d. Subst. -διωκτήρ, -ώκτης, ὁ, u. -ώκτρια, ἡ, Verfolger, Verfolgerin.

— δοκεῖ, impers. von ἀποδοκέω, -δόκω, a. ἀπέδοξε, es misfällt, ist nicht mehr die Meinung.

— δοκιμάζω, f. άσω, verwerfen, nicht billigen, nicht wählen, nicht für gut halten; übergehen, ausstofsen, wie d. Censor röm. Senatoren; -δοκιμασία, ἡ, das Verwerfen, die Mifsbilligung, Nichtzulassung, Zurücksetzung, Uebergehung (vom Censor od. bey Ehrenstellen.)

— δόκιμος, ὁ, ἡ, verworfen, unächt; ungeschätzt.

— δόκω, f. όξω, giebt Tempp. zu -δοκέω.

— δόσιμος, ὁ, ἡ, zum Wiedergeben, was man wiedergeben kann od. soll.

— δοσις, ἡ, das Wiedergeben, Abzahlen, Bezahlung; das Darreichen, Ueberliefern, Erzählen. Bey den Grammat. der Nachsatz, opp. πρότασις.

— δοτήρ, ῆρος, ὁ, Wiedergeber, Bezahler.

— δουλος, ὁ, ἡ, von einem Sklaven erzeugt, sklavischen Herkommens od. Ursprungs.

— δοχεῖον, τὸ, ein Ort -, Haus zur Aufnahme, Einnahme -δοχεύς, ὁ, was -δεκτήρ, ῆς, ὁ, Auf- od. Einnehmer. -δοχεύω, f. εύσω, ich bin ἀποδοχεύς, nehme ein, od. auf.

— δοχή, ἡ, An- Auf- Einnahme; ehrenvolle, liebevolle Aufnahme, Behandlung; das Wohlaufnehmen von andern, od. Ehre, Lob, Dank, Zufriedenheit. S. ἀποδέχομαι.

— δοχμόω, ῶ, f. ώσω, krümmen, beugen, zurück od. hinterwärts; Od. 9, 372.

Ἀποδόω, f. ώσω, giebt Tempora zu -δίδωμι.

— δραγμα, τὸ, (ἀποδράττω) davon genommener Theil.

— δραθεῖν, a. 2. Inf. st. ἀποδαρθεῖν zu ἀποδαρθάνω.

Ἀπόδραθι, a. 2. Imp. von ἀπόδρημι.

— δράμω od. -δρέμω, giebt Tempp. zu -τρέχω.

— δρασις, ἡ, das Entlaufen, Entfliehen; von δράω, ῶ, u. -δρημι, f.

άσω. was ἀποδιδράσκω, entlaufen, entfliehen.

Ἀποδρέπτω, u. -δρέπω, f. έψω, abbrechen, abpflücken; Med. sich od. für sich abpflücken.

— δρομή, ή, das Entfliehen, die Zuflucht.

— δρομος, ό, ή, ablaufend, wieder od. zurück; 2) im Lauf zurückbleibend, nicht mehr laufend, od. laufen könnend, wie ἀπόμαχος; 3) vom (Wett-)Lauf ausgeschlossen.

— δρύπτω, -δρύπτω, -δρύφω, f. ψω, abreifsen, abpflücken; abkratzen; zerkratzen, zerfleischen.

Ἀποδύνω, was ἀποδύω.

Ἀποδυρμός, ό, das Beweinen, Beklagen; v. ἀποδύρομαι, f. δυροῦμαι, beklagen, beweinen, beheulen.

— δυσις, ή, (-δύω) das Ausziehen, das Entkleiden; d. Anschicken wozu.

— δυςπετέω, ῶ, f. ήσω, aus Ungeduld, Unwillen, Verzweiflung abstehen, den Muth sinken lassen, verzagen u. abstehen; überh. unwillig, verdriefslich, mifsvergnügt seyn; -δυςπέτησις, ή, d. Subst.

— δυτήριον, u. -δυτρον, τὸ, Ort zum Auskleiden im Bade.

— δύω, f. ύσω, entkleiden, ausziehen; Med. sich entkleiden - ausziehen; metaph. ablegen, als φόβον; mit πρὸς τὶ, ἐπὶ τὶ, u. ἐπὶ τινὶ, sich für etwas ausziehen, wie die Fechter, d. i. zu etwas rüsten, beginnen, anheben; von sich entfernen, τὰς διαβολὰς, Plut. Coriol.

— δωροῦμαι, ich werde abgelohnt, beschenkt.

Ἀπόειμι, poet. ἄπειμι von εἰμὶ.

— είπω, poet. st. ἀπείπω, wie ἀποέργω u. a. m.

— έννυμι, poet. was ἀποδύω, entkleiden, ausziehen.

— εργάθω, u. -έργω, poet. was ἀπείργω.

— έρδω, f. έρσω, äol. Form für ἀποέργω. S. das folg. ἀπόερσε.

Ἀποέῤῥω, f. έρσω, blofs supponirt von den Grammat., um das folgende ἀπόερσε zu erklären, aber falsch.

Ἀπόερσε, a. 1. u. ἀποέρσῃ, conj. nur bey Hom. Ili. 6, 348. u. 21, 283. fortreifsen. Nicht von ἀποέῤῥω; sondern von ἀποέργω, äol. ἀποέρδω, st. ἀπόερξε, wie ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ deutlich zeigt. S. in ἔργω nach.

Ἀποζάω, ῶ, f. ήσω, mit d. Genit. davon leben; 2) kärglich, kümmerlich leben.

— ζεμα, τὸ, (-ζέω) das Abgekochte; Decoct, Absud, Trank.

— ζευγέω, -ζεύγνυμι, od. -ζευγνύω u. -ζεύγω, f. ξω, von einander spannen, abspannen, trennen, abtheilen, absondern, scheiden; figürl. δεῦρ' ἀπεζύγην πόδας, ich kam zu Fufs hieher; Aeschyl. Choe.

Ἀποζέω, ῶ, f. έσω, absieden -kochen; neut. aufhören zu kochen, zu brausen.

— ζόω od. -ζώω, f. ώσω, giebt Tempp. zu -ζώννυμι.

— ζυγόω, ῶ, f. ώσω, abjochen, abspannen; auch s. v. a. -ζεύγω.

— ζύγω, dav. ἀπεζύγην, a. 2. pass. zu -ζεύγω.

Ἀπόζω, perf. ἀπόδωδε, (ὄζω) nach etwas riechen, z. B. μύρου.

— ζωγραφέω, ῶ, s. v. a. d. Simplex, etwas lebendiges (Mensch od Thier) abbilden.

— ζώννυμι, ἀποζωννύω, f. ζώσω, ent- losgürten, Rüstungen nehmen, entwaffnen; von Soldaten, des Dienstes entlassen.

— θάλλω, f. αλῶ, a. 1. -έθηλα, abblühen, verblühen.

— θανατίζω, mit ἑαυτὸν, *se a mortalitate vindicare*, sich von allem Sterblichen in uns lossagen, sich entsterblichen; Nicomachi paraphr. Ethic. ad Nicom.

— θανεῖν, aor. u. -θανοῦμαι, fut. zu ἀποθνήσκω.

— θαῤῥέω, ῶ, od. -θαρσέω, f. ήσω, sich ermuthigen; Muth od. Zutrauen fassen, bekommen; m. d. Accus. etwas wagen u. unternehmen, sich erdreisten (im alten Sinne des Worts).

— θαυμάζω, f. άσω, sehr bewundern od. sich über etwas verwundern, mit d. Accus.

— θεάομαι, ώμαι, herabsehen, von fern- von oben her betrachten; betrachten, d. i. aufmerksam.

— θειάζω, in der Begeisterung etwas sagen. S. θειάζω.

— θεμελιόω, ῶ, f. ώσω, von Grund aus zerstören.

Ἀπόθεν, Adv. fern, fern davon, in der Ferne; ό, ή, ἄποθεν, verst. ὢν, οὖσα, der, die Entfernte.

— θεος, ό, ή, aufser, fern von den Göttern; 2) st. ἄθεος.

— θεόω, u. -θειόω, ῶ, f. ώσω, vergöttern, unter die Götter versetzen.

— θεραπεία, ή, s. v. a. θεραπεία, als θεῶν. 2) In der Gymnastik den Beschlufs der Leibesübungen mit Reiben u. Salben machen, um die Ausdünstung zu befördern u. der Ermüdung vorzubauen. Eben so das Verb. ἀποθεραπεύω, -θεράπευσις, ή, u. -θεραπευτική, ή, diese Cur brauchen; Anwendung derselben.

— θεραπεύω, f. εύσω, das verstärkte θεραπεύω; sehr warten, pflegen; ehren: 2) die ἀποθεραπεία brauchen.

— θερίζω, f. ίσω, abmähen - schneiden.

— θερμός, ό, ή, s. v. a. ἄθερμος.

— θέσιμος, ό, ή, zum Beylegen,

Aufbewahren; beygelegt, aufbewahrt.

'Απόθεσις, ἡ, das Weg-Beylegen, Aufbewahren; Aussetzen der Kinder: 2) κώλου od. περιόδου, Absatz, Absetzen der Stimme u. Ruhepunct beym Declamiren; 3) von der Säule, was ἀπόφυσις.

— θεσπίζω, f. ίσω, durch einen Orakelspruch erklären, sagen; dav. -θέσπισις, ἡ, ertheiltes Orakel.

— θεστος, ὁ, ἡ, (θέσσομαι) was man mit Bitten von sich zu entfernen sucht, verabscheut; verachtet; Ody. 17, 296. opp. πολύθεστος. Vrgl. ἀπόθητος, ἀπευκτὸς, ἀπευκταῖος.

— θεταὶ, αἱ, ein Ort bey Lacedämon, wohin man die verworfenen neugebornen Kinder aussetzte; Plut. Lyc.; von

— θετος, ὁ, ἡ, weg- beygesetzt; bey Seite gethan; im schlimmen u. guten Sinne: in jenem Od. ρ. 296. in diesem, aufbewahrt, wie ἀποκείμενος od. κείμενος; von

— θέω, f. έσω, gew. θήσω, giebt d. Tempp. zu -τίθημι.

— θέω, (θεύω) f. εύσομαι, davonweg- fortlaufen.

— θεωρέω, ῶ, was ἀποθεάομαι, eigtl. in der Ferne ansehen, betrachten; überh. betrachten, beobachten; -θεώρησις, ἡ, d. Subst.

— θέωσις, ἡ, (-θεόω) Vergötterung.

'Αποθήκη, ἡ, (τίθημι) Niederlage, ein Ort, wohin man etwas ab- wegbeysetzt, beylegt, aufbewahrt, Speicher, Magazin, u. s. w; dav. ist *bottega* ital. u. *boutique* franz. Bey Herodt. 8, st. ἀποστροφὴ, Zufluchtsort.

— θηλασμὸς, ὁ, (ἀποθηλάω, άζω) das Saugen, Aussaugen.

— θηλύνω, ganz weibisch-weichlich machen.

— θηριόω, ῶ, f. ώσω, ganz verwildern, wild, grausam, wie ein Thier machen; Pass. ὁ Νεῖλος ἀποτεθηρίωται, Alciphr. ist voll wilder Thiere; 2) von einer Wunde, verschlimmern, durch wildes Fleisch, das darin wächst. -θηρίωσις, ἡ, das Verwildern, Verwandeln in wilde Thiere; πρός τινα, wüthender Zorn gegen einen.

— θησαυρίζω, f. ίσω, weglegen, u. aufbewahren; -ρισμὸς, d. Subst.

'Απόθητος, ὁ, ἡ, (ποθέω) den niemand verlangt, ersehnt, vermifst. Bey Lycophr. 540. liest man besser κατόθεστα, st. κατόθητα.

— θινόω, ῶ, f. ώσω, durch angelegten Sand (Dünen) verstopfen; verdünen könnte man sagen, st. versanden, verschlämmen. S. θὶν.

— θλάω, zerdrücken, zerquetschen; -θλασμὸς, ὁ, d. Subst.

— θλίβω, f. ψω, ausdrücken - pressen; durch Drücken, Pressen fort-weg-abtreiben-verdrängen: μάστιγι νῶτον, abpeitschen; bedrücken, stark od. grausam drücken; -θλιμμα, τὸ, das Ausgedrückte - gepreſste; -θλιψις, ἡ, d. Subst. der Handlung.

'Αποθνάω, od. -θνέω, st. -θανάω, έω, giebt Tempp. zu folg.

— θνήσκω, f. θανοῦμαι, v. -θάνω, fortweg, absterben; überh. sterben, ὑπὸ τινὸς, unter Jemandes Händen, durch ihn sterben, umgebracht werden.

— θορέω, ῶ, u. -θόρω, herabspringen.

— θρασύνω, f. νοῦμαι, beherzt machen, Muth machen; Med. u. Pass. dreist, keck werden - handeln - sprechen.

— θραύω, f. αύσω, ab- zerbrechen, zerreiben, zermalmen; -θραυσις, ἡ, d. Subst. -θραυσμα, τὸ, das Abgebrochene, Bruchstück.

— θρηνέω, ῶ, s. v. a. ἀποδύρομαι.

— θριάζω, f. άσω, s. v. a. d. Simpl.; überh. ich schneide ab, breche ab. Arist. Ach. wo andre ἀποτέθρακε lesen, mit Anspielung auf θρᾷκες. S. θράσσω.

— θρίζω, f. ίσω u. ίξω, st. ἀποθερίζω, u. s. v. a. vorh. 2) das Haar sich abschneiden, Mönch werden; Procop.; von

— θριξ, τριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄθριξ, u. ἀνηβος.

— θρισμα, τὸ, (-θρίζω) das Abgeschnittene.

— θρονος, ὁ, ἡ, vom Throne kommend - aufstehend.

'Αποθρύπτω, f. ψω, davon (etwas) zerdrücken - zerreiben; 2) ganz zerdrücken; trop. ganz weich, ganz weichlich machen, verzärteln.

— θρώσκω, von u. s. v. a. -θόρω; vom Rauche, aufsteigen; Hom. Ody.

— θυμέω, s. v. a. ἀθυμέω.

— θυμιάω, ῶ, f. άσω, aus - aufdampfen; Dampf von sich geben; -θυμίασις, ἡ, d. Subst.

— θύμιος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) unangenehm, verhaſst; opp. καταθύμιος.

— θυμος, ὁ, ἡ, muthlos, unlustig, abgeneigt, kalt, langsam, gleichgültig.

— θυννίζω. S. im Simplex.

— θυρίζω, u. -θυρόω, von der Thüre entfernen.

— θύω, f. ύσω, davon als Opfer, zum Opfer darbringen; εὐχὴν, ein Gelübde mit einem Opfer abtragen.

— θωπεύω, das verstärkte θωπεύω.

— θωρακίζομαι, sich entpanzern, den Panzer ausziehn, ablegen.

— θωϋμάζω, ion. st. ἀποθαυμάζω.

'Απoίδησις, ἡ, (οἰδέω) das Abschwellen; Abnahme der Geschwulst. 2)

das Aufschwellen, wenn es nicht ἐπαίδησις heifsen soll; Strabo 2.

'Αποίητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, nicht gemacht, ungethan, ungeschehen; 2) schlecht, obenhin gemacht; simpel, ungekünstelt. 3) unpoetisch, prosaisch; Dion. hal.

— οικεσία, ἡ, was ἀποικία.

— οικέω, ῶ, f. ήσω, auswandern, als Colonist, sich anderswo wohnhaft niederlassen; 2) fern - abwohnen; -οίκησις, ἡ, was ἀποίκισις, od. folg.

— οικία, ἡ, Auswanderung; Colonie.

— οικίζω, f. ίσω, auswandern lassen, anderswohin versetzen, als Colonist verpflanzen; überh. entfernen.

'Αποίκιλος, u. -ποίκιλτος, ὁ, ἡ, nicht buntgemacht; einfach. S. ποικίλλω.

'Αποίκιος, ὁ, ἡ, zur Colonie gehörig, Colonial.

— οικίς, ίδος, ἡ, als πόλις, eine Colonie.

— οίκισις, ἡ, u. -οικισμὸς, ὁ, Abführung einer Colonie: das zweyte auch was -οικία, das Auswandern.

— οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, ein Gebäude abtragen, niederreifsen; 2) verbauen od. einbauen.

— οικονομέω, ῶ, eigtl. verwirthschaften, verbrauchen; figürl. davon nehmen u. vertheilen; wegnehmen, entfernen; -νομία, ἡ, u. -νόμησις, ἡ, die Subst.

— οικος, ὁ, ἡ, fern vom Hause od. Vaterlande, d. i. in der Fremde, auf Reisen; vertrieben, ausgewandert; versetzt, ein Colonist; 2) fern wohnend; vrgl. ἄπαυλος.

— οικτίζομαι, bedauern, beklagen.

'Αποίμαντος, ὁ, ἡ, (ποιμαίνω) nicht geweidet, ohne Weide, ohne Hirten.

'Αποιμώζω, f. ώξω, beweinen, bejammern; vrgl. ἀποδύρομαι, ἀποθρηνέω.

'Αποινάω, ῶ, f. ήσω, u. ἀποινόω, ῶ, f. ώσω, wie ἀπολυτρόω, gegen ein Lösegeld, Blutgeld, ἄποινον, (w. m. s.) den Todtschläger seiner Strafe entlassen; im Med. zum Vergelt, zum Geschenk, zur Belohnung erhalten; Eurip. Rhes.

— ποινεὶ, Adv. (ἀ, ποινὴ) ungestraft.

'Αποίνητος, ὁ, ἡ, (ἀποινάω) unvergolten, ungestraft.

— οινίζω, wie ἀπαφρίζω, abschäumen, sich ausschäumen; so jenes, sich abklären, vom Weine; Alexid. fragm.

'Αποινόδικος, ὁ, ἡ, Rächer, Rächerin.

'Αποινόδορπος, ὁ, ἡ, das Lösegeld od. die statt dessen gegebenen Thiere fressend; Lycophr.

'Αποινον, τὸ, plur. τὰ ἄποινα, Strafgeld, Lösegeld für einen Erschlagenen an die nächsten Verwandten bezahlt, um von der Strafe der Wiedervergeltung frey zu seyn; überh. Vergeltung, Lohn, Belohnung; dav. -νόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. -νάω; für rächen, bestrafen; Pind. Nem. 5.; aber die Lesart ist ungewifs.

'Αποιος, ὁ, ἡ, (ποῖος) ohne Qualität, Eigenschaft, Beschaffenheit; ὕδωρ, das reinste Wasser, ohne allen Geschmack.

— οϊστεύω, f. εύσω, (οϊστὸς) mit Pfeilen tödten.

— οιχέομαι, f. ήσομαι, u. -οίχομαι, (jenes giebt d. Tempp.) weg - fortgehen, entfliehen, schnell entkommen, entwischen.

— οιωνίζομαι, abominor, etwas als eine üble Vorbedeutung verabscheuen - vermeiden u. abzuwenden suchen. S. d. Simplex.

— οίω, f. οίσω, od. οίσομαι, dor. -οισῶ, giebt diefs Tempus zu ἀποφέρω.

'Αποκαθαίρω, f. αρῶ, reinigen, abputzen, abwischen; aus- od. absondern; metaph. reinigen, durch ein Reinigungs - od. Sühnopfer.

— κάθαρμα, τὸ, was beym Reinigen aus - u. weggeworfen wird, Auswurf, Unrath; auch die Reinigungsmittel, welche hernach weggeworfen werden; vrgl. Theocr. 24, 92.; metaph. von Menschen, Auswürfling, Abschaum. Vrgl. ἄγος.

— κάθαρσις, ἡ, Reinigung, Aus- od. Absonderung des Guten vom Schlechten (wie man Hülsenfrüchte liest); Aussühnung.

— καθαρτικὸς, ἡ, όν, zur Reinigung dienlich, reinigend, aussühnend.

— καθέζομαι, sich niedersetzen; da sitzen.

— καθεύδω, f. δήσω, abgesondert od. aufserhalb schlafen; bey etwas einschlafen.

— καθηλόω, ῶ, f. ώσω, ab - losnageln, losreifsen; -ήλωσις, ἡ, d. Subst.

— κάθημαι, abgesondert sitzen; müssig, faul da sitzen.

— καθίζω, sich niedersetzen, ausruhen durch Niedersetzen; vom Gehen, Stehen ablassen; im Med. was vorh.

— καθιστάνω, -ιστάω, u. -ίστημι, ich stelle wieder in den vorigen Stand, Zustand, Ort, Lage, Ordnung; stelle wieder her, setze wieder ein.

— καίνυμαι, besiegen, übertreffen, S. καίνω u. κάω.

— καίριος, ὁ, ἡ, unzeitig, nicht zur rechten Zeit; unschicklich; ungebührlich.

— καίρω, od. -κάρω, unübl. Vom äol. Fut. -κάρσω u. perf. -κέκαρμαι, ist ἀπόκαρσις u. ἀπόκαρμα. Eine an-

dre Form ist -κέρω, f. ἐρσω, gew. -κείρω, f. κερῶ, welche die Perfecta von der vorigen entlehnt.

Ἀποκαισαρόω, ῶ, f. ώσω, zum Caesar machen.

— καίω, f. αύσω, abbrennen, verbrennen; auch von heftiger Kälte, wie *uro*, *aduro frigore*, auch im Deutschen, versengen.

— κακέω, ῶ, f. ήσω, dem Uebel, dem Unglück unterliegen, ermüden, zu große Leiden dulden; sich feige betragen, fliehen; vrgl. ἀποδειλιάω; dav. -κάκησις, ἡ, d. Subst.

— κακίζω, das verstärkte κακίζω.

— καλέω, ῶ, f. έσω, benennen; zurück-ab-bey Seite rufen; verbieten.

— καλλωπίζω, f. ίσω, entschmücken, den Schmuck, Putz benehmen.

— καλυπτικός, ἡ, όν, zum Aufdecken, Offenbaren geschickt, gehörig; von -καλύπτω, f. ψω, aufdecken, entdecken, offenbaren; erklären; Med. sich offenbaren, mit d. Accus. etwas von sich, τὴν ἐπιβολὴν, seine Absicht; dav. -κάλυψις, ἡ, d. Subst.

— κάμνω, f. καμῶ, ermüden, sich abmatten, müde, auch muthlos werden; die Mühe scheuen, wie -οκνέω.

— κάμπτω, f. ψω, ab- auf die Seite lenken; neutr. vom Wege abgehen, ablenken; ausweichen; dav. -καμψις, ἡ, das Subst.

— κάμω, giebt Tempp. zu -κάμνω.

— καπνίζω, f. ίσω, Rauch machen, räuchern, be- od. einräuchern; dav. -καπνισμὸς, ὁ, d. Subst.

Ἀποκαπύω, f. ύσω, ab-weg-od. ausblasen; Hom. S. κάπος u. καπνὸς.

— καραδοκέω, ῶ, f. ήσω, sehnlich erwarten - harren, abwarten; -δοκία, ἡ, d. Subst.

— καρατομέω, den Kopf abhauen.

— καρμα, τὸ, (-κείρω) das Abgeschorene, Abgeschnittene.

— καρπίζω, f. ίσω, die Früchte abnehmen.

— καρπόω, ῶ, Früchte treiben; auch st. ἀποβλαστάνω, Nebenzweige treiben, eigentl. u. figürl.

— καρσις, ἡ, (-καίρω) das Abscheeren, die Schur.

— καρτερέω, ῶ, nicht aushalten, nicht länger erdulden; durch Enthaltung (vom Essen) draufgehen, sich zu Tode hungern, *per inediam discedere*, Cicer. Tusc. I, 35.; dav. -καρτέρησις, ἡ, Mangel an Geduld, besiegte Geduld; Hungertod.

— καρφολογέω, ῶ. S. καρφολογέω.

— κάρω. S. -καίρω.

— καταλλάσσω, ττω, f. άξω, wieder versöhnen, aussöhnen.

— κατάστασις, ἡ, das Subst. zu -καθίστημι, v. -καστάω, f. ήσω, welches Tempp. zu ἀποκαθίστημι giebt.

Ἀποκατάσχεσις, ἡ, das Ab- u. Zurückhalten von -κατέσχω, -κατέχω; dasselbe.

— κατατίθημι, niederlegen, ablegen; deponiren, im Med.

— καταφαίνω, abspiegeln lassen; im Pass. sich abspiegeln od. im Widerschein zeigen.

— κατέονται, praes. Med. ion. st. -κάθηνται, von ἀποκάθημαι.

— κατορθόω, das verstärkte Simplex.

— καυλέω, ῶ, ich verliere den Stengel; od. auch den Stengel ganz austreiben; -καύλησις, ἡ, das Subst.

— καυλίζω, f. ίσω, den Stengel-Stiel - Strunk wegnehmen, abbrechen; überh. queer durchbrechen als einen Knochen, u. ähnliches: τραχήλους καὶ κάρα — τῷ ξύλῳ, mit der Keule vom Rumpfe schlagen; Eur. Suppl. -καύλισις, ἡ, das Subst.

— καυλος, ὁ, ἡ, was den Stengel, Strunk verloren hat.

— καυσις, ἡ, das Subst. v. -καύω, att. -κάω, s. v. a. -καίω, dem es die meisten Tempp. giebt.

— κειμαι, f. κείσομαι, weg- bey Seite-zurückgelegt, aufbewahrt seyn; weggeworfen als unbrauchbar od. verachtet seyn, wie *jacere*; in Abnahme-Verfall gekommen seyn; vergl. ἀπόθετος; 2) zu erwarten stehn, noch ruhn in der Zukunft; ὅσα τοῖς κακούργοις ἀπόκειται παθεῖν, was ihnen aufgehoben ist; Dion. Hal.

— κείρω, f. ερῶ, ab- od. bescheeren, ab- od. beschneiden; metaph. berauben; im Pass. beraubt werden, einbüßen: wie *laus detonsa*. S. ἀποκαίρω.

— κεκαλυμμένως, Adv. v. -καλύπτω, (partic. perf. pass.) offenbar.

— κεκινδυνευμένως, Adv. v. -κινδυνεύω, (part. perf. pass.) gewagt.

Ἀποκεκλέατο, ion. st. ἀπεκέκλειντο.

— κεκληρωμένως, Adv. v. -κληρόω, (part. perf. pass.) durchs Loos abgesondert u. zugetheilt.

— κεκρυμμένως, Adv. v. -κρύπτω, (part. perf. pass.) verborgen, heimlich.

Ἀποκέλλω, von der Fahrt abwenden, u. neutr. abkommen; überh. vom Wege abkommen, wohin gerathen. S. οκέλλω.

— κενος, ὁ, ἡ, leer; vrgl. ἀπέρημος. Dav. -κενόω, ῶ, f. ώσω, ausleeren, leer machen, u. -κένωσις, εως, ἡ, das Subst.

— κεντέω, ῶ, f. ήσω, durchstechen, erstechen, ermorden; -κέντησις, ἡ, das Subst.

— κερδαίνω, daran gewinnen od. Vortheil haben.

— κερματίζω, f. ίσω, zu Münze (kleinem Gelde) machen, eigentl. auswechseln; scherzhaft: großes Ver-

mögen klein machen, verringern, durchbringen; Anal. 2, p. 438.

Ἀποκέρω, f. έρσω, aeol. u. -κερῶ, was ἀποκείρω. S. auch ἀποκαίρω.

Ἀποκεφαλίζω, f. ίσω, enthaupten, köpfen; vom Haupte nehmen; (Schmutz) reinigen; dav. -κεφάλισμα, τὸ, u. -κεφαλισμός, ὁ, das Subst. -κεφαλιστής, ὁ, der Kopfabschneider.

— κηδέω, ῶ, f. ήσω, od. -κηδεύω, ich höre auf zu betrauern, Herodt. 9, 31.; ich bin unbekümmert, fahrlässig; Hom. Ili. 23, 413.

— κηδής, ὁ, ἡ, der sich aller Sorge abgethan, sorglos, fahrlässig.

— κήρυγμα, τὸ, das öffentlich Ausgerufene u. Verkaufte; od. was -κήρυξις, ἡ, öffentl. Ausruf zum Verkauf, Verkauf selbst; Enterbung.

— κήρυκτος, ὁ, ἡ, eigentl. ausgerufen, vorz. ein Sohn, von dem der Vater sich öffentl. losgesagt u. ihn enterbt hat; von

— κηρύσσω, ττω, f. ξω, ausrufen, ausrufen lassen, um etwas feil zu bieten, zu verkaufen, zu enterben; durch den Ausruf verbieten lassen; für vogelfrey erklären u. ins Exil verweisen.

— κιδαρόω, τὴν κεφαλὴν, das Haupt von der κίδαρις entblöfsen.

— κίδνημι, poet. s. v. a. ἀποσκίδνημι.

— κικλήσκω, ion. s. v. a. ἀποκαλέω.

— κινδυνεύω, f. εύσω, versuchen, einen Versuch wagen; περὶ τινὸς u. πρὸς τινὰ, es mit einem auf einen entscheidenden Versuch (in den Waffen) ankommen lassen, ein Treffen wagen; 2) in der Gefahr sich von einem (τινὸς) trennen, im Stich lassen; Philostr. Apoll.

Ἀποκίκω. S. in -κίχω nach.

— κινέω, ῶ, f. ήσω, wegbewegen, wegbringen; -κίνησις, ἡ, d. Subst.

— κινος, ὁ, das Entspringen, Entkommen, Entfliehen. 2) eine Art des Tanzes.

— κισσόω, f. ώσω, (κισσὸς) in Epheu verwandeln.

— κίχω, dav. ἀπέκιξε. S. in κίχω nach.

— κλάγγω, f. γξω, u. -κλάζω, f. άξω, eine Stimme, Ton od. Klang von sich geben, singen, klingen. S. in κλάγγω u. κλάζω nach.

— κλαδεύω, Zweige od. Aeste ausbrechen, entzweigen.

— κλαίω, auch att. -κλάω, f. αύσω, beweinen, beklagen; 2) Med. ich höre auf zu weinen, wie ἀπολοφύρομαι.

— κλάξας, a. 1. part. dor. v. ἀποκλάζω, st. -κλαΐζω, dor. u. -κληΐζω, ion. was ἀποκλείω, verschliefsen.

— κλάομαι. S. -κλαίω.

— κλαρος, dor. st. ἀπόκληρος.

— κλασμα, τὸ, das Abgebrochene, ein Stück; von -κλάω, ῶ, f. άσω, abbrechen; auch vom Faden, wie im Deutschen.

Ἀπόκλαυσμα, u. ἀπόκλαυμα, τὸ, das Weinen; ein Klagelied.

— κλεισις, εως, ἡ, das Ausschliefsen, Versperren. -κλεισμα, τὸ, Verschlufs, ab- od. verschlossener Ort od. Sache; von

— κλείω, f. είσω, ion. -κληΐζω, ausschliefsen, aussperren od. nicht hereinlassen; verschliefsen, einschliefsen, nicht herauslassen; von etwas ausschliefsen, metaph. τῶν σίτων, τῆς τροφῆς, keine Speise zu sich nehmen.

— κλέπτω, f. ψω, wegstehlen; heimlich wegnehmen.

— κλέω, contr. st. καλέω, davon d. Perf. ἀποκέκληκα, (wie βέβληκα von βλέω). S. in καλέω nach.

— κληΐζω, poet. contr. -κλῄζω, ion. st. (ἀποκλείζω) ἀποκλείω.

— κληρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄκληρος. 2) durchs Loos gewählt; Plat. Reip. 8.

— κληρόω, ῶ, f. ώσω, auslosen od. durchs Loos wählen; Thucyd.; durchs Loos vertheilen; des Looses od. Antheiles berauben; vom Loose od. durchs Loos ausschliefsen; dav.

— κλήρωσις, εως, ἡ, Auslosung od. Wahl durchs Loos; 2) Gerathewohl. -κληρωτικός, ἡ, όν, durchs Loos wählend; 2) aufs Gerathewohl wählend, sagend, behauptend; Sext. Empir. -κληρωτής, ὁ, Verlooser, Vertheiler durchs Loos, od. einer Portion.

Ἀπόκλητος, ὁ, ἡ, ab-weggerufen, von -κλέω. 2) bey den Aetoliern, ein engerer Ausschufs des Senats, *sanctius consilium ex delectis constans viris*, nach Livius; wie ἐπίκλητος, ἔκκλητος, ἔσκλητος, σύγκλητος von ähnlichen Ausschüssen.

— κλιμα, τὸ, das Abschüssige; schiefe, geneigte Lage, Abhang; von

— κλίνω, f. ινῶ, ab-herab-niedereinbeugen, ablenken vom Wege, mit εἰς αὖλιν, st. ἀπελαύνειν; Hom. hym.; von der Wahrheit; metaph. als neutr. sich wohin neigen, Neigung, Hang wozu haben, wie *proclivis* u. *pronus sum*. ἀπ. καλῶς, zum Guten ausschlagen.

— κλισις, ἡ, Neigung herab, als bey der sinkenden Wagschale.

— κλιτος, ὁ, ἡ, als ἡμέρα, der sich neigende Tag.

— κλύζω, f. ύσω, ab-ausspülen-waschen; -κλυσις, ἡ, das Subst.

— κμέω, contr. st. -καμέω, wov. d. Perfecta zu -κάμνω kommen (wie v. τμέω zu τάμνω od. τέμνω.)

— κναισις, ἡ, d. Subst. v. folg.

— κναίω u. κνάω, eigentl. ich schabe, reibe ab, reibe auf, *contero*; metaph.

lästig fallen, durch Geschwätz (die Italiäner sagen so *seccare*, seckiren) beschweren, kränken, bedrücken, auszehren durch Auflagen, aufreiben. S. κναίω.

'Αποκνέω, ῶ, (ὀκνέω) transit. mit dem Accus. aus Furcht od. Unentschlossenheit eine Sache verzögern, verweigern; als Neutr. mit πρὸς, träge, furchtsam zu etwas seyn; vrgl. ἀποδειλιάω; dav. -όκνησις, ἡ, d. Subst.

— κνίζω, (κνίζω) abbrechen - rupfen - reifsen - schaben - hauen; -κνισις, ἡ, d. Subst. u. -κνισμα, τὸ, das Abgebrochene, Geschnittene.

— κοιμάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, abgesondert, allein, aufserhalb des Hauses schlafen; 2) sich schlafen legen u. etwas schlafen, „abrunen" sagen wir eben so; Xenoph. Cyr. 2, 4, 22. S. in ἀπὸ zu Ende.

— κοιμίζω, ich lege einen ins Bett, bringe ihn fort bey Seite u. in den Schlaf.

— κοιτος, ὁ, ἡ, (ἀπὸ, κοίτη) aufserhalb d. Hauses, besonders, od. nicht bey der Frau schlafend. Dav. -κοιτέω, ῶ, was -κοιμάομαι, n. 1.

— κολάπτω, f. ψω, ab - losschlagen od. hauen, vorz. v. Steinarbeit, aushauen.

— κολλάω, ῶ, auf- od. losleimen, machen dafs etwas aus dem Leime, dem Kitte, der Verbindung geht; überh. auflösen.

— κολοκύντωσις, ἡ, (κολοκύντη) die Verkürbissung, als Titel einer Satire des Seneca auf den Kaiser Claudius, st. ἀποθέωσις, (Vergötterung) Aufnahme unter die Kürbisse d. i. Schafköpfe.

'Αποκολούω, f. ούσω, dav. abnehmen u. verkürzen, abstutzen; metaph. verringern, mäfsigen.

— κολπόω, ῶ, f. ώσω, einen Busen, zu einem (Meer-) Busen machen.

— κολυμβάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀπονήχομαι.

— κομάω, ῶ, f. ήσω, das Haupthaar verlieren.

— κομιδή, ἡ, das Wegtragen, Wegbringen; das Zurückbringen; Zurückkunft vom Med.; von

— κομίζω, f. ίσω, wegtragen, wegbringen; Med. ich trage davon u. bekomme; wieder bekommen; sich dav. tragen od. davon zurückgehen.

— κομμα, τὸ, (-κόπτω) das Abgehauene, Abgeschnittene.

— κομπάζω, f. άσω, grofsen Lerm (*bruit*) machen, sich rühmen, sehr prahlen; im eigentl. Sinne von einer platzenden Saite; Anal. 3, 86. Vrgl. ἀποκτυπέω.

— κοντόω, mit der Ruderstange, od. wie mit derselben fortstofsen.

'Αποκοπή, ἡ, das Abschneiden, Abhauen, Verkürzen, Abnehmen; Aufheben, χρεῶν, der Schuldforderungen.

— κοπος, ὁ, ἡ, abgeschnitten, beschnitten; entmannt.

— κόπτω, f. ψω, abschneiden, abhacken, abhauen: kappen, als ἀγκυρας; abkürzen, verstümmeln; metaph. τὴν ἐλπίδα, wie *spem praecidere*; τῶν ἰχνῶν ἀποκόπτεται ἡ κύων, der Hund verliert die Fährte.

— κορέννυμι, sättigen, von κορέω.

— κορέω, abkehren, abfegen, abwischen.

— κορσόω, ῶ, (κόρση) was ἀποκείρω.

— κορυφόω, ῶ, eigentl. in eine Spitze zusammenziehen; Pass. ἡ φλὸξ ἀπ., läuft spitzig zu; 2) sich kurzfassend antworten; Herodt. 5, 73. S. d. Simpl. u. συγκορυφόω.

'Αποκος, ὁ, ἡ, (πόκος) ohne Wolle, nicht wollig: nicht geschoren od. zu scheren.

— κοσμέω, wegräumen; Odys. 7, 232. des Schmuckes, der Zierde berauben; Med. sich den Schmuck abnehmen.

— κόσμιος, ὁ, ἡ, von der Welt (κόσμος) fern, in der Einsamkeit lebend.

— κοτταβίζω, f. ίσω, den letzten Weintropfen aus dem Becher an die Erde od. in ein ehernes Becken schleudern, dafs es klatscht; *eiicio, ut resonet*; Cicero Tusc. aus Xenoph. Hellen. 2, 3, 56. S. κότταβος; dav. -κοτταβισμὸς, ὁ, d. Handlung.

— κουρή, ἡ, das Abscheeren, die Schur.

— κούριμος, ὁ, ἡ, abgeschoren, od. zum Abscheeren, angebl. f. L. st. ἐπὶ κούριμος; Eurip. El.

— κουφίζω, f. ίσω, davon erleichtern u. befreyen, als κακῶν, παθῶν.

— κόψιμος, ὁ, ἡ, (-κόπτω) was abzuschneiden ist od. geht.

— κράδιος, ὁ, ἡ, (κράδη) vom Feigenbaume.

'Αποκραιπαλάω, ῶ, f. ήσω, u. -κραιπαλίζομαι, den Rausch ausschlafen; dav. erwachen. -παλισμὸς, ὁ, d. Subst.

— κρανίζω, f. ίσω, u. ίξω, (κρᾶνον) was ἀποκεφαλίζω; vom Schädel losreifsen.

— κρατέω, ῶ, ab- u. zurückhalten, festhalten; 2) übertreffen, τινὰ; Herodt. 4, 50. 4, 75.

— κρεμάω, ῶ, f. άσω, aufhängen, herabhängen; machen dafs etwas herabhangt.

— κρεόω, ῶ, zu Fleisch machen; darein verwandeln, wie ἀπολιθόω.

— κρῆθεν, Adv. vom Haupt herab; s. v. a. κατακρῆθεν.

— κρημνος, ὁ, ἡ, abschüssig, steil.

Ἀποκριδόν, (ἀποκρίνω) Adv. abgesondert, getrennt, besonders.

— **κρίμα**, τὸ, das Lossprechen; überh. Spruch des Richters; Antwort; vom Medio des folg.

— **κρίνω**, f. ινῶ, a. 1. pass. -κρινθεὶς, u. -κριθεὶς, ab- u. ausscheiden; absondern, aussondern; auswählen; trennen, (vergl. κρίνω u. διακρίνω) — ἐν δ. δυοῖν κακοῖν, aus zweyen Uebeln eins wählen; dah. verwerfen, opp. ἐγκρίνω; aburtheilen od. absprechen einem etwas, τινὰ τινός. Pass. geschieden, gesondert, getrennt, von einander gebracht werden, od. kommen; Hom.; sich wohin absondern, als eine Feuchtigkeit; ein Uebel, hinziehen; hinneigen, ἐς τινα, Thucyd.; Med. Bescheid geben, antworten u. passive ἀποκέκρισθαι, geantwortet werden; Plato Alcib. II.; dav. -κρῖσις, εως, ἡ, das Abscheiden, Absondern; der Bescheid, die Antwort. -κριτικὸς, ἡ, ὸν, absondernd, gut, geschickt abzusondern. -κριτος, ὁ, ἡ, abgesondert, ausgelesen.

— **κροτέω**, ῶ, f. ήσω, weg- fortschnellen; mit den Fingern ein Schnippchen schlagen; Strabo 14, 672. -κρότημα, τὸ, das Schnippchen mit den Fingern.

— **κροτος**, ὁ, ἡ, prall, hart, fest, rauh, wie hart- od. festgeschlagener, getretener Boden; vergl ἐπίκροτος. Wird auch ἀπόκρημνος erklärt, schroff.

— **κρουνίζω**, wie eine Quelle, od. aus einer Quelle strömen.

Ἀπόκρουσις, ἡ, das Ab- od. Zurückstofsen- schlagen, abwehren; τῆς σελήνης, das Abnehmen des Mondes (wie bey uns die Kälte abschlägt, st. abnimmt). -κρουστικὸς, ἡ, ὸν, zurückstofsend- treibend, abwehrend; σελήνη abnehmender Mond. -κρουστος, ὁ, ἡ, zurückgestofsen; abgeschlagen; von

— **κρούω**, f. ούσω, abschlagen, zurückschlagen- stofsen; vom Pferde, abschütteln, abwerfen.

— **κρύπτασκε**, ion. imperf. von

— **κρύπτω**, f. ύψω, verbergen, verhehlen, bedecken, verstecken; verdunkeln; τὴν σοφίαν, Plato Apol.; Med. τινὰ τί, vor jemand etwas verborgen halten, wie *celare aliquem aliquid;* ἐπεὶ δ'ἀποκρύψαμεν αὐτοὺς, nachdem wir ihnen aus den Augen gekommen; eben so ἀποκρύπτειν τὴν γῆν, das Land aus den Augen verlieren, von Seefahrern, was Virgil wörtlich übersetzt *Phaeacum abscondimus arces;* Aen. 3, 291.

— **κρυσταλλόω**, ganz zu Eis machen, gefrieren od. gerinnen lassen.

— **κρυφή**, ἡ, Verborgenheit, Schlupfwinkel. -κρυφος, ὁ, ἡ, verborgen, versteckt; heimlich wohin gelegt, untergeschoben; οὐδὲν ἀπ ἐστὶ πατρὸς, nichts geschieht hinter dem Rücken des Vaters, ist ihm verborgen. -κρυψις, ἡ, das Verbergen; Verborgenseyn.

Ἀποκταίνω, od. -κτάνω, f. -κτανῶ, aor. 2. od. imperf. -έκτανον, a. 1. inf. ion. -κτάμεν u. -κτάμεναι st. ἀποκτάναι. Regelmäfsig gebildet, aber nur bey biblischen Schriftstellern finden sich d. Perf. u. Aor. im Act. u. Pass. als -έκταγκα, -εκτάμμενος, -εκτάνθαι, -εκτάνθην, -εκτανθῆναι, wofür d. Tempp. der folgg. Verba üblich sind.

— **κτάομαι**, aus seinem Besitz entlassen, veräufsern, verlieren; dav. -κτητος, ὁ, ἡ, veräufsert, verloren; bey den Spätern.

— **κτάω**, d. Stammwort zu -κταίνω, giebt d. regelrechte perf. -έκτακα, part. -εκτακὼς, die man zum vorig. -κταίνω zieht. Ferner

— **κτείνω**, vom alten -κτένω noch bey LXX; u. ἀποκτέννω; Anal.; dah. fut. κτενῶ, a. 1. -έκτεινα, perf. -έκτονα, wozu man vom vorigen -έκτανον, als a. 2. zieht. Vom perfect. kommt ein neues Verbum ἀποκτονέω, f. ήσω, perf. ἀπεκτόνηκα; Plat. Apol.

— **κτημι**, von κτάω, nur bey Dichtern, imperf. od. aor. Med. -εκτάμην als ἀπέκτατο, Hom. ist getödtet worden; endlich

— **κτίννυμι**, u. -κτιννύω, v. κτείνω gemacht. Die Bedeutung von allen ist (schlagen, erlegen) ermorden, tödten, hinrichten, vom Richter, das Todesurtheil sprechen. S. auch in κτείνω nach.

Ἀπόκτισις, ἡ, (κτίζω) Verpflanzung, Colonie, wie ἀποίκησις.

— **κτονέω**, S. vorh. in ἀποκτείνω.

— **κτυπέω**, ῶ, lostönen, losplatzen u. dgl.

— **κυβεύω**, aufs Spiel setzen, wagen, wie ἀποκινδυνεύω; mit d. Genit.

— **κυβιστάω**, f. ήσω, kopfüber od. überh. sich abstürzen.

— **κυδαίνω**, verherrlichen, rühmen.

— **κυέω**, ῶ, f. ήσω, gebären, von Thieren, werfen; -κύησις, ἡ, das Gebären, die Geburt. -κυΐσκω, act. gebären machen, od. *abortum facio;* Med. was ἀποκυώ, -έω.

— **κυλίζω**, f. ίσω, -κυλινδέω, u. -κυλίω, herab- fort- wegwälzen; dav. -κύλισμα, τὸ, das Herabgewälzte.

— **κυματίζω**, f. ίσω, fortwogen, mit dem Strome od. der Welle forttreiben; 2) wellig od. uneben, schwankend od. rauh machen.

— **κυνον**, τὸ, (ἀπό, κύων) Hunde od, eine Pflanze.

Ἀποκυρόω, ῶ, f. ώσω, ungiltig machen, durch einen (Volks-) Schlufs aufheben, abschaffen, *abrogare;* 2) aus der Mitte einer Versammlung einen wählen u. berechtigen: autorisiren. Dav. -κύρωσις, ἡ, Abschaffung, Aufhebung.
— κυρτόω, ῶ, f. ώσω, höckrig od. krumm machen.
— κύω, s. v. a. ἀποκυέω.
— κωκύω, poet. was οἰμώζω.
— κωλύω, f. ύσω, abhalten, verhindern; abwehren, verbieten: -κώλυσις, ἡ, d. Subst.
— κωφόω, ῶ, taub machen, betäuben; auch stumm machen. S. κωφός.
Ἀπολάβω, wov. d. ion. -λάμβω, u. d. gewöhnl. -λαμβάνω, welches m. n.
— λαγχάνω, ich bekomme durchs Loos von einer Sache, τῶν κτημάτων τὸ ἐπιβάλλον, meinen Antheil; Herodt.; 2) ich bekomme nicht durchs Loos; mich trifft das Loos nicht; überh. st. ἀποτυγχάνω.
— λάζυμαι, poet. s. v. a. -λαμβάνω.
— λαιμίζω, (λαιμός) u. -λαιμοτομέω, ῶ, abkehlen, die Kehle abschneiden; letzteres von -λαιμότομος, ὁ, ἡ, abgekehlt, dem die Kehle abgeschnitten ist.
— λακέω, u. -λάκω, einen Ton, Geräusch von sich geben; δακτύλοις, mit den Fingern Schnippchen schlagen, schnalzen, *digitis crepare;* wie -κροτέω. Dav. -λάκημα, τὸ, was -κρότημα.
— λακτίζω, f. ίσω, mit Füfsen od. mit Ausschlagen von sich stofsen; gewaltsam fortstofsen u. entfernen; -λακτισμός, ὁ, das Subst. mit βίων, Selbstmord.
Ἀπολαμβάνω, f. λήψομαι, (perf. att. -είληφα, pass. -είλημμαι, alle v. d. ion. Form -λήβω, a. 2. -έλαβον, von -λάβω) ich nehme von, bekomme dav., ich bekomme etwas, was mir d. andre schuldig ist, χάριτας, Dank, λόγον, Rechenschaft u. drgl.; 2) wieder erhalten, als etwas verlorenes; 3) davon nehmen, trennen, besonders nehmen, auf die Seite führen; dah. 4) *intercipere*, einen von andern trennen, abschneiden, auffangen, aufhalten; oft auch *deprehendere*, ertappen, überfallen; bes. im Lauf anhalten, hindern, *avertere, rejicere:* z. B. ὅταν οἱ ἄνεμοι ἀπολαβόντες αὐτοὺς τύχωσιν, wenn der Wind sie eben aufhält; Plato Phaed. ἀπειλημμένος ἐν μέσῳ, der in der Mitte eingesperrt u. abgeschnitten ist.
— λάμβω, ion. f. ψομαι, dav. -λελαμμένος, u. -λαμφθείς, s. v. a. vorh.
— λαμπρύνω, glänzend machen.
— λάμπω, f. ψω, Glanz von sich geben, glänzen, blitzen; ὡς αἰχμῆς ἀπέλαμπε, so blitzt' es vom Speere; Hom.; activ. mit αὐγήν, ab- od. von sich strahlen; dah. Pass. ἀπολάμπεται χάρις, νηὸς χρυσοῦ ἀπ. strahlt von Golde; Hom.
Ἀπολάπτω, f. ψω, auf- od. ablecken, leckend verschlucken, wie Hunde beym Trinken, hinunterschlürfen. S. -λαύω.
— λαυσις, ἡ, u. -λαυσμα, τὸ, der Genufs, was man geniefst od. genossen hat, Vortheil, Vergnügen, und dergl. τῆς τροφῆς, Bekommen od. Gedeihen der Nahrung.
— λαυστικός, ἡ, όν, zum Genufs gehörig - beförderlich, dem Genufs eigen - ergeben, geniefslich.
— λαυστός, ὁ, ἡ, genossen; zu geniefsen; von
— λαύω, f. αύσω (λάω, λαύω, λάβω) eigentl. s. v. a. μεταλαμβάνω od. ἀπολαμβάνω, mit d. Genit. Antheil - Genufs - Vortheil - auch Nachtheil u. Schaden von etwas haben, geniefsen (auch im Deutschen von beiden gebräuchl.: z. B. es soll dir nicht ungenossen ausgehen.) ἱκανῶς ἀπολαύσασά μου, nachdem sie mich lange genug zum besten gehabt hatte; Plutar. einer Sache froh werden, vollständig ἀπό τινος ἀπολαύειν; Plat. Apol. 18. Bey Arist. Nub. ist ἀπολάψεις st. ἀπολαύσεις, wo man es von ἀπολάπτω ableitet.
— λαφθείς, dor. st. ἀποληφθείς, aor. 1. pass. von ἀπολαμβάνω.
— λάχω, zu -λαγχάνω, a. 2. ἀπέλαχον.
— λεαίνω, glatt machen, glätten.
Ἀπολέγω, f. ξω, ablesen, abpflücken; auslesen - wählen, u. verwerfen; 2) von λέγω, absagen, verbieten, abschlagen, verweigern; verwerfen, ausschlagen, auch im Med. τὸν βίον, dem Leben entsagen; 3) laut od. stark sagen, erklären, anzeigen; (ἀπό, verstärkt, wie in ἀποθαυμάζειν u. andern; S. ἀπό.) 4) Med. was ἀπαγορεύω, ἀπείπω, mir versagen die Kräfte, der Muth, etc. od. ich unterliege; Plut. Lyc.
— λείβω, f. ψω, herabträufeln - tröpfeln lassen, herabträufen, herabgiefsen.
— λειμμα, τὸ, das Uebriggelassene - gebliebene, Rückstand, Rest; von
— λείπω, f. ψω, übrig - zurücklassen; verlassen, im Stich lassen, nicht helfen; hinter sich lassen, aus der Acht, wofür man sonst afterlassen sagte, st. hintansetzen; hinter sich lassen, od. vorlaufen, besiegen, übertreffen; neutr. zurückbleiben, nachstehen; Pass. zurückbleiben - nachbleiben, als ein Hinterbliebener von gestorbenen Verwandten, ἀπολειφθείς; ausbleiben, fehlen; μικρὸν ἀπέλειπεν, es fehlte wenig, d. i. beynahe; ἀπὸ πέντε πη-

χέων ἀπέλιπε τέσσερας δακτύλους, an 5 Ellen fehlten ihm 4 Zoll, d. i. 5 Ellen weniger 4 Zoll; unterlassen mit d. Particip, als ποιῶν, ich unterlasse zu thun, höre auf. Med. ἀπολείπομαι τινὸς, sich von einem trennen, hinter ihm zurückbleiben, ihm nachstehen; auch wie *deficere* erliegen, unterliegen.

'Α π ο λ ε ι τ ο υ ρ γ έ ω, ῶ, f. ήσω, seine Dienste vollenden; Anton. 10, 22, wofür man aus Aristoph. ἀπελιτάργισας vermuthet; aber unnöthig: denn jenes bedeutet dasselbe, wie das lat. *defungi*, machen dafs man fertig wird und davon kommt. S. im Simplex.

— λ ε ί χ ω, f. ξω, ab-weglecken.

— λ ε ι ψ ι ς, εως, ἡ, das Verlassen, Zurücklassen, Scheidung, Ehescheidung; Pass. das Zurückbleiben; τῆς σελήνης, Abnehmen des Mondes.

— λ ε κ τ ο ς, ὁ, ἡ, (-λέγω) auserlesen, vorzüglich.

— λ ε λ α μ μ έ ν ο ς. S. ἀπολάμβω.

— λ ε λ ε γ μ έ ν ω ς, Adv. (-λέγω n. 3.) was ἀπηλεγέως.

— λ ε λ υ μ έ ν ω ς, Adv. (-λύω) aufgelöst, frey. 2) absolut od. im Positiv; grammat. S. ἀπόλυτος.

'Α π ο λ έ μ η τ ο ς, ὁ, ἡ, (πολεμέω) nicht bekriegt, od. zu bekriegen.

— λ ε μ μ α, τὸ, (-λέπω) was -λέπισμα.

'Α π ό λ ε μ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -λέμως, ohne Krieg; nicht kriegerisch, friedlich, ruhig; nicht od. nicht mehr zum Kriege geschickt; nicht zu bekriegen-zu bezwingen. ἀπόλεμος πόλεμος, als Paronomasie bey Aesch. Pr. ungleicher Krieg, mit ungleichen Waffen, der nicht unternommen werden soll, weil er nicht gut ablaufen kann: ἄπορα πόριμος erklärt es der Dichter selbst.

'Α π ο λ ε ό μ ε ν ο ς, st. ἀπολούμενος.

— λ ε ο ν τ ό ω, (λέων) in Löwen verwandeln.

— λ ε π ί ζ ω, f. ίσω, was ἀπολέπω, abschälen, abhülsen; -λ έ π ι σ μ α, τὸ, das Abgeschälte, Hülse, Schale.

— λ ε π τ ύ ν ω, f. υνῶ, verdünnen, dünn, fein, spitzig machen; verringern.

— λ έ π ω, f. ψω, ich ziehe die Haut, die Schale ab; metaph. τὸ νῶτον μάστιγι, den Rücken mit der Peitsche abziehen; vergl. ἀποθλίβω.

'Α π ο λ έ σ κ ε τ ο, ion. poet. imperf. zu ἀπόλλυμι.

— λ ε υ κ α ί ν ω, wie *dealbare*, weifsen, weifsmachen, weifs anstreichen.

'Α π ο λ έ ω, f. έσω, Med. -λέομαι, οῦμαι, giebt Tempp. zu ἀπόλλυμι.

— λ ή β ω, ion. giebt die meisten Tempp. zu -λαμβάνω.

— λ ή γ ω, poet. -λλήγω, f. ήξω, ablassen, aufhören, mit d. Genit. der Sache.

— λ η κ έ ω, ῶ, ion. s. v. a. -λακέω.

'Α π ο λ η κ υ θ ί ζ ω, f. ίσω, das λήκυθιον, die Schminke wegnehmen; figürl. d. rhetor. Schmucks berauben. S. λήκυθος.

'Α π ό λ η μ ι, Med. ἀπόλεμαι. S. ἀπόλλυμι.

— λ η ξ ι ς, εως, ἡ, (-λήγω) das Aufhören, der Schlufs.

— λ η ρ έ ω, das lat. *deliro*, ich mache ein Versehen, begehe eine Thorheit.

— λ η ψ ι ς, ἡ, die Auf-Annahme, das Erhalten; das An-Aufhalten-fangen. S. ἀπολαμβάνω.

— λ ι β ά ζ ω, f. άξω, Aristoph. Av. οὐκ ἀπολιβάξεις, wirst du dich nicht fortpacken, trollen; wie ὑποσακίζω, trottiren, *guttatim ire*. Von λιβάζω, wie das holländ. *afdruipen*, a b t r ä u f e n, heimlich od. geschwind weggehen; könnte aber (im Sinne von ἀποσπένδω) so gemeint u. entstanden seyn, wie ἀφοσιοῦσθαι. S. ὅσια, u. vergl. -λιταργίζω.

— λ ι γ α ί ν ω, bey Aristoph. Ach. wahrschl. s. v. a. sich kraus od. mausig machen, θορυβεῖν od. ὀξέως βοᾶν, von vielem Lärmen, schreyen, reden, von λιγὺς, λιγαίνω; 2) vom Spielen auf der Flöte, αὐλῷ; Plutarch. Q. S. 7, 8.

— λ ι θ ό ω, ῶ, f. ώσω, versteinern; -λ ί θ ω σ ι ς, ἡ, Versteinerung.

— λ ι μ π ά ν ω, ion. was -λείπω, -λίπω.

— λ ι ν ό ω, ῶ, f. ώσω, mit einem flächsnen Faden abbinden, unterbinden; -λ ί ν ω σ ι ς, ἡ, d. Subst.

'Α π ο λ ι ό ρ κ η τ ο ς, ὁ, ἡ, (πολιορκέω) unbelagert, nicht zu belagern; nicht zu erobern; figürl. wie ἀπονικάω, u. *expugnare*.

— λ ί π ω, was -λείπω, aor. ἀπέλιπον; wovon d. ion. -λιμπάνω.

'Α π ο λ ι ς, ιδος, auch -ιος, Dat. -ι, ὁ, ἡ, ohne Stadt, der keine Stadt-Staat-Vaterland hat; sonst ἀπολίτης; 2) πόλις ἄπολις, Stadt, die aufgehört hat Stadt zu seyn: Τροίαν ἄπολιν Ἰλίου πόλιν ἔθηκας, i. e. ἐστηρημένην Ἰλίου πόλεως; Aeschyl. Eum. 448.

'Α π ο λ ι σ θ α ί ν ω, -σ θ έ ω, u. -ί σ θ ω, ab-aus-entglitschen-gleiten; nicht hängen bleiben, entschlüpfen, τῆς μνήμης.

— λ ι τ α ρ γ ί ζ ω, f. att. ιῶ, schnell sich fortmachen, Aristoph. Nub. u. Pac. vergl. -λιβάζω. S. auch -λειτουργέω.

'Α π ο λ ί τ ε υ τ ο ς, ὁ, ἡ, (πολιτεύομαι) der nicht an den öffentl. Geschäften Theil nimmt, kein Staatsmann; zur Führung der Staatsgeschäfte ungeschickt, untauglich; λέξις, λόγος, nicht populär; βίος, eingezogenes, Privat-Leben; θάνατος, eines Bürgers unwürdig; Plutar. Lyc.

'Α π ο λ ι τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, zur Führung d. Staatsgeschäfte unbequem, ungeschickt; zur Staatsverfassung, vorz. d. democratischen, nicht passend.

Ἀπολιχμάω, ῶ, f. ήσω, was -λείχω.
Ἀπολλήγω, poet. st. ἀπολήγω.
Ἀπόλλυμι, u. ἀπολλύω, verderben, verwüsten, zu Grunde richten, verlieren; Pass. verderbt, zu Grunde gerichtet werden, verloren od. unglücklich seyn, ermordet werden, umkommen, sterben. Das lat. *perdere* u. *perire* erschöpft es ganz. Oefter *de conatu* zu verstehen; Soph. Oed. tyr. 1454. Wie von ἀπόλω, ἀπόλλω, ist das fut. ἀπολῶ, ion. έω, als neues Thema, ἀπολέω, f. ἀπολέσω, a. 1. ἀπώλεσα, perf. ἀπώλεκα, att. ἀπολώλεκα, u. von ὄλημι, ὄλεμαι ist ἀπώλετο, er kam um.
Ἀπόλλων, ωνος, ὁ, der Name des bekannten Gottes, von seiner ursprüngl. Function, als Pestgott, wie noch im Homer (Ilias); eigentl. der Verderber v. ἀπόλλω, -όλλυμι. Diese Etymolog. hat auch Aeschyl. Ag. 1089. desgl. Eurip. beym Scholiast zu Orest. 1387. ὦ χρυσοφεγγὲς ἥλι', ὥς μ' ἀπώλεσας, ὅθεν σ' Ἀπόλλων ἐμφανῶς κλήζει βροτός, u. so ist auch Ἀπόλλων als Wortspiel gebraucht, Anal. 2, 398. nr. 27. Ein andres, geistreiches, aber schrecklich gegen die Analogie verstoſsendes von Apollo, als Dichtergott, hat Plut.: Ἀπόλλων sey ἀποφάσκων τὸ πλῆθος καὶ ἀρνούμενος τὰ πόλλα, also von ἀ u. πολλὸς d. i. πολύς. Dav. Ἀπολλωνίσκος dimin. u. Ἀπολλώνειον, u. -ώνιον, τὸ, Tempel des Apollo.
Ἀπολογέομαι, οῦμαι, (ἀπὸ, λόγος) sich entschuldigen, vertheidigen; mit dem Accus. u. περὶ. -λόγημα, τὸ, Entschuldigung, Vertheidigung; bes. ein einzelner Punct der Vertheidigung od. Entschuldigung; d. Ganze ist ἀπολογία. -λογητικὸς, ή, όν, gut-geschickt-passend zur Vertheidigung, Entschuldigung, entschuldigend. -λογία, ἡ, Entschuldigung, Vertheidigung; Schutzschrift.
— λογίζομαι, f. ίσομαι, Rechnung führen, Rechnungsbücher halten, Rechnung od. Rechenschaft ablegen; 2) sich vertheidigen, entschuldigen; vorrechnen, umständlich, durch Gründe u. Detail darlegen, auseinander setzen, u. beweisen, m. d. Accus. auch m. περὶ u. Genit.; 3) das Activ. auch st. *apologare*, bey Suidas; dav. -λογισμὸς, ὁ, das Rechnungsführen, Buchhalten; abgelegte Rechenschaft; Rechnungsbücher. 2) st. ἀπολογία, od. Herrechnung der Gründe, warum man so u. nicht anders gehandelt habe; Cicero ad Attic.
— λογος, ὁ, eine (Her-) Erzählung, bes. von einigem Umfang; 2) eine allegorische, od. Fabel; 3) Berechnung, Liste, Register.
Ἀπολοίατο, ion. st. ἀπόλοιντο.
— λοιπος, ὁ, ἡ, davon übrig gelassen, od. geblieben; übrig.
Ἀπολολύζω, f. ξω, s. v. a. ἀνολολύζω.
Ἀπολος, ὁ, ἡ, (πόλος) s. v. a. ἄστροφος, ἀκίνητος metaph. βαρύς.
— λουμα, τὸ, das Wasser od. abgegangener Schmutz im Bade; -λουσις, ἡ, das Abwaschen, Abwaschung.
— λούτριος, ὁ, ἡ, τὰ ἀπ. verst. ὕδατα, Wasser, worin sich schon einer gebadet hat, s. v. a. -λουμα; Ael. h. a.
— λούω, f. ούσω, abwaschen; Med. sich abwaschen, im Bade reinigen, sich reinigen lassen.
Ἀπολοφύρομαι, beweinen, beklagen; 2) wie ἀπαλγέω, aufhören zu klagen; vrgl. ἀποκλάομαι.
— λυμαίνομαι, was ἀποκαθαίρομαι, sich reinigen; Hom. Ili. 1, 313.; 2) das verstärkte λυμαίνομαι, beschädigen, schaden, verderben; dav. -λυμαντὴρ, ῆρος, ὁ, als δαιτῶν, Hom. Ody. wie *pernicies et tempestas barathrumque macelli*, Horat., v. einem Schmarotzer „das Verderben (die Pest) aller Mahlzeiten."
Ἀπολυπραγμόνητος, ὁ, ἡ, Adv. -νήτως, (πολυπραγμονέω) u. -πολυπράγμων, ὁ, ἡ, unbekümmert um fremde Angelegenheiten.
Ἀπολύσιμος, ὁ, ἡ, der befreyen kann od. befreyt; der freygesprochen werden kann; von
— λυσις, ἡ, (-λύω) Ablösung, Befreyung, Lossprechung, Entlassung; 2) vom Med. Weggehen.
— λυτικὸς, ή, όν, Adv. -κῶς, gern befreyend, geneigt zu befreyen - loszusprechen; -κῶς ἔχω, was -κός εἰμι. Xen. Hell. von
— λυτος, ὁ, ἡ, Adv. -λύτως, gelöst, losgelassen, befreyt, losgesprochen, getrennt. 2) absolut od. im Positiv; grammat. wie -λελυμένως. 3) st. ἄλυτος, *non absolutus*, unvollendet, unvollkommen; Rhetor.
— λυτρόω, ῶ, für ein λύτρον, Lösegeld loslassen, losgeben; Med. für Lösegeld loskaufen; dav. -λύτρωσις, ἡ, d. Subst.
— λύω, f. ύσω, aus-ab-erlösen, τινὸς; loslassen, befreyen, entlassen, lossprechen; Med. sich entlassen od. weggehen; sich einen auslösen, freygeben lassen, als Hom. Ili. 22.; sich von etwas losmachen, od. zu seinem Vortheil auflösen, als αἰτίας, ὑπονοίας, widerlegen; Plutar.
Ἀπόλω. S. ἀπόλλυμι.
— λωβάω, ῶ, f. ήσω, beschimpfen, entehren; miſshandeln; verderben.
— λωτίζω, f. ίσω, was λωτοδυτέω.

Ἀπολωτίζω, poet. von λωτός, was ἀπανθίζω, abreifsen, abpflücken.

— λωφάω, ῶ, ion. -φέω, f. ήσω, was ἀποπαύω. S. λωφάω.

Ἀπομαγδαλιά, od. -λία, ἡ, (ἀπομάσσω) ein Stück Brodgrume, woran man sich die fettigen Hände bey Tische abwischte u. dann den Hunden vorwarf, sonst κυνάς; Arist. Eq.; Plut. Lyc. Der Sache nach schon im Hom. Od.

— μαγμα, τὸ, wie κάθαρμα, was zum Abwischen - zur Reinigung dient od. gedient hat u. übrig bleibt; d. Reinigung selbst; 2) der Abdruck, z. B. der Siegelringe.

— μαδαρόω, -μαδάω, u. -μαδίζω, ganz kahl machen; das zweyte, ausgehen, vom Haar. S. μαδάω.

— μαθέω, f. ήσω, u. -μάθω, giebt Tempp. zu -μανθάνω. Dav. -μάθημα, τὸ, u. -μάθησις, εως, ἡ, das Verlernte, das Verlernen.

— μαίνομαι, f. νοῦμαι, ausrasen od. nicht mehr in Wuth kommen: 2) ganz in Wuth gerathen.

— μακρύνω, s. v. a. -μηκύνω.

— μάκτης, ου, ὁ, der abwischt, abstreicht, reinigt; von -μάσσω, wov. -μακτρα, ἡ, Streichholz; u. -μακτρον, τὸ, s. v. a. -μαγμα.

— μαλακίζομαι, f. ίσομαι, oder

— μαλθακίζομαι u. -μαλθακόομαι, aus Weichlichkeit, Bequemlichkeit, Muthlosigkeit etwas unterlassen, nicht thun; sich weichlich zeigen gegen etwas, πρός τι; vrgl. ἀποδειλιάω.

Ἀπομανθάνω, verlernen; die übrig. Tempp. sind v. -μαθέω u. -μάθω.

— μαντεύομαι, diviniren, zu errathen suchen; Galen. Bey Plato ahnden, vermuthen, schliefsen woraus.

— μαξις, ἡ, (-μάσσω) das Abwischen, Abstreichen.

— μαραίνω, f. ανῶ, (welken) austrocknen, aus- od. abzehren; entkräften, schwächen; im Pass. passive eigentl. vom abnehmenden u. verlöschenden (welkenden) Feuer; trop. von abnehmenden Schmerzen, Kräften, auch vom sinkenden Ruhme; von der Schärfe des Gesichts (*acie oculorum*): τὴν ὄψιν ὑπὸ γήρως ἀπομαρανθεῖσαν, Plut. Timol. wofür es auch ἀπαμαυρωθεῖσαν hätte sagen können.

— μαρτυρέω, ῶ, f. ήσω, bezeugen, Zeugnifs geben.

— μαρτύρομαι, bezeugen, wie *obtestor*.

— μάσσω, ττω, f. ξω, (S. μάσσω) ich wische, streiche ab, reinige; auch metaph. Med. ich wische mir ab, ἱδρῶτα, κονιορτὸν, den Schweifs, Staub; 2) ich drücke aus u. ab, τύπον, σχῆμα; Med. ich drücke - präge mir ein, nehme etwas an, ἀλλήλων, einer vom andern, ahme nach; ziehe mir zu, αἰσχύνην; ἀπομεμαγμένοι σωκρατικὸν ἦθος, die sich die Socratische Methode zu eigen gemacht, Abdruck u. Nachbild derselben. Vrgl. ἀναμόργνυμι. 3) ich streiche ab, χοίνικα, den Scheffel; dav. ἀπόμακτρα, u. κενεὰν ἀπομάξαι, bey Theocr. als Sprüchwort, wie wenn man im Deutschen „den leeren Brodkorb höher hängen" wollte; „was denn man t eben soviel ist."

Ἀπομαστιγόω, ῶ, f. ώσω, abpeitschen, durchgeifseln.

— ματαΐζω, f. ίσω, (sich unnütz machen d. i.) einen Wind streichen lassen; Herodt. 2, 162. S. μάταιος.

— μαχέομαι, u. -μάχομαι, mit d. Dat. sich widersetzen u. im Kampfe abzuhalten suchen; 2) mit d. Accus. abwehren, abhalten; auch ablehnen, sich sträuben, wie ἀπαξιόω, mit nachfolgendem Infin. u. μὴ, als μὴ λαβεῖν. Vrgl. ἀπαξιόω.

— μαχος, ὁ, der nicht beym Treffen ist; 2) der zum Kriege untauglich, darin unerfahren ist.

— μεθύσκομαι, was -κραιπαλάω.

— μειλίσσομαι, ττομαι, wieder gut machen, besänftigen.

— μείρομαι, f. ροῦμαι, davon vertheilen, austheilen. S. ἀπαμείρω.

— μείωσις, ἡ, (μειόω) Verringerung.

— μελαίνω, f. ανῶ, ganz schwarz machen.

— μελι, τὸ, Honigwasser, mit Honig abgegornes Wasser, als schlechteste Art von Meth.

Ἀπομέμφομαι, f. ψομαι, tadeln, Vorwürfe machen, beschuldigen; Beschwerde führen.

— μένω, f. ενῶ, bleiben, verbleiben, übrig bleiben, verharren, ausharren.

— μερίζω, f. ίσω, davon aus - zuvertheilen, von einander theilen, trennen, einen Theil abgeben; dav.

— μερισμὸς, ὁ, was ἀπονομὴ u. ἀπόδραγμα.

— μερμηρίζω, f. ίσω, was ἀποβρίζω.

— μετρέω, ῶ, f. ήσω, ab - ver - zumessen; -μέτρημα, τὸ, das Ab-Zugemessene.

— μηκύνω, f. υνῶ, verlängern, in die Länge, Ferne ziehen.

— μηνίω, f. ίσω, fortzürnen - grollen; Hom. mit οὐ μεθιέναι χόλον.

— μηρύομαι, abwickeln; Oppian.

— μίγνυμι, f. μίξω, mischen, vermischen; eigentl. ab od. davon mischen, d. i. sortiren.

— μιμέομαι, οῦμαι, nachahmen, nachbilden, indem man das Modell von etwas nimmt: οἱ ζωγράφοι πάντες τῆς Ἀφροδίτης εἰκόνας πρὸς τὸ κάλλος ἀπεμιμοῦντο Φρύνης; Clem. Alex. Vrgl. ἀφομοιόω; dav.

'Ἀ π ο μ ί μ η μ α, τὸ, nachgeahmtes Bild, Nachbild; Abbildung. -μ ί μ η σ ι ς, εως, ἡ, das Nachahmen, Nachbilden.
— μ ι μ ν ή σ κ ο μ α ι, s. v. a. -μνάομαι.
— μ ι ν ύ θ ω, abnehmen, sich vermindern, verringern.
— μ ι σ έ ω, das verstärkte μισέω, hassen u. vermeiden.
'Ἀ π ό μ ι σ θ ο ς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄμισθος, ohne Sold, nicht besoldet; 2) aus dem Solde entlassen, ausgedient, *emeritus*; 3) für Sold arbeitend, dass man abgelohnt wird.
— μ ι σ θ ό ω, ῶ, f ώσω, um - für Lohn ver - od. bedingen; -μ ί σ θ ω μ α, τὸ, das für Lohn Be- od. Verdungene.
— μ ν ά ο μ α ι, ῶμαι, f. μνήσομαι, u. -μνήσκομαι, τινὸς, sich erinnern einer Wohlthat, eines Schadens; dah. dankbar seyn od. auch sich rächen; es einem g e d e n k e n; wie -μνησικακέω. Vrgl. -μνημονεύω.
— μ ν η μ ό ν ε υ μ α, τὸ, Erzählung von denkwürdigen Reden u. Handlungen, Denkwürdigkeit, denkwürdige Rede od. That; besond. das franz. *mémoire*. -μ ν η μ ό ν ε υ σ ι ς, ἡ, Erwähnung, Erzählung; von
— μ ν η μ ο ν ε ύ ω, f. εύσω, ich sage her, erzähle etwas her aus dem Gedächtniss (ἀπὸ μνήμης); ich erzähle; 2) ich gedenke einem etwas, im guten u. schlimmen Sinne, wie ἀπομνάομαι; 3) zum Andenken etwas thun, als τοῦτο ὄνομα τῷ παιδὶ θέσθαι, den Namen geben; Herodt. 5, 65.
— μ ν η σ ι κ α κ έ ω, ῶ, sich des erlittenen Bösen - Unrechts - Schaden erinnern; τινὶ, es einem gedenken, nachtragen, u. sich dafür rächen.
'Ἀ π ό μ ν υ μ ι, ἀ π ο μ ν ύ ω, f. ἀπομόσω, einen Eid ablegen, es sey zum Verneinen od. zum Bejahen; dah. abschwören, mit einem Eide abläugnen; od. schwören, dass etwas nicht geschehen solle; Od. 2, 377. 18, 58. 2) zuschwören, eidlich zusichern; Od. 15, 436. Macht d. Tempp. v. ἀπομόω.
— μ ο ῖ ρ α, ἡ, Abtheilung; Antheil; Portion, Deputat.
— μ ο ί ρ ι ο ς, ὁ, ἡ, als Theil davon genommen.
— μ ο ν ό ω, ῶ, f. ώσω, (vereinsamen) allein lassen, verlassen; τινὰ τινὸς, einen von etwas ausschliessen, nicht Theil nehmen lassen.
— μ ο ρ γ μ α, τὸ, was -μαγμα, der Ab- od. Ausdruck; das Aus- oder Abgewischte; von
— μ ό ρ γ ν υ μ ι, -μ ο ρ γ ν ύ ω, od. -μ ό ρ γ ω, dav. f. μόρξω, ausdrücken, auspressen; ausdrücken, wie etwas in Wachs, Thon u. dgl.; aus- abwischen; Med. δάκρυ, sich die Thränen. S. ὀμόργνυμι; dav. -μ ο ρ ξ ι ς, ἡ, d. Subst.

'Ἀ π ό μ ο ρ φ ο ς, ὁ, ἡ, s. v. a. ξένος; Soph.
'Ἀ π ό μ ο σ ι ς, ἡ, das Abschwören, von ἀπομόω; wov. auch -ο μ ο τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Abschwören, od. Verneinen mit einem Schwure gehörig, geschickt, bereit.
— μ ο υ σ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. μούσως, was ἄμουσος, ungeschickt, ungebildet, ungelehrt; bey Aesch. Ag. für hässlich.
— μ ο χ λ ε ύ ω, mit dem Hebel oder mit Gewalt wegbringen.
'Ἀ π ο μ ό ω. S. ἀπόμνυμι.
— μ υ γ μ α, τὸ, was -μυξία.
— μ υ ζ ά ω, ich sauge aus.
— μ υ θ έ ο μ α ι, οῦμαι, ausreden, widerrathen; Hom. 2) st. ἀπολογέομαι; Suid.
— μ υ ι ο ς, ὁ, Fliegenvertreiber, Beyw. des Zeus.
— μ υ κ ά ο μ α ι, ῶμαι, auf- losbrüllen, zu brüllen anfangen.
— μ υ κ τ έ ο ν, Gerund. zu -μύσσω.
— μ υ κ τ η ρ ί ζ ω, ich verwerfe mit (Nasrümpfen) Verspottung.
— μ υ κ τ ί ζ ω, od. -μ υ χ θ ί ζ ω, verspotten, verhöhnen, verachten; spöttisch abweisen. -μ υ κ τ ι σ μ ὸ ς, ὁ, die Verspottung, Verhöhnung.
— μ υ λ λ α ί ν ω, ich verachte - verspotte mit verzogenen Lippen; ein schiefes Maul zerren.
— μ υ ξ ί α, ἡ, Unreinigkeit, die man ausschneuzt; von
— μ ύ σ σ ω, ττω, f. ύξω, *emungo*, ich schneuze aus u. wische ab; ῥῖνα, die Nase; Med. sich ausschneuzen, sich ausschnauben; 2) ich betrüge jemand um etwas, Geld u. dergl.; wie *emungere*, auch im Deutsch. „einen schneuzen."
— μ υ χ θ ί ζ ω. S. ἀπομυκτίζω.
— μ ύ ω, f. ύσω, ver- od. zuschliessen, als Augen, Lippen u. ähnliches.
'Ἀ π ο μ ω λ ύ ν ω, das verstärkte μολύνω.
— μ ω ρ ό ω, ῶ, (μωρὸς) dumm machen.
'Ἀ π ο ν α ί α τ ο, opt. ion. st. ἀπόναιντο von ἀπόναμαι.
— ν α ί ω, s. v. a. ἀποικέω. S. ἀπονάω.
'Ἀ π ό ν ᾰ μ α ι, f. νήσομαι, Med. (von -ό ν η μ ι, od. -ο ν έ ω, s. v. a. ἀπολαύω, Nutzen von etwas, τινὸς, ziehen, es benutzen, etwas davon haben, geniessen, froh werden.
— ν α ρ κ ά ω, ῶ, ganz erstarren; u. -ν α ρ κ ό ω, ganz starr, steif, unempfindlich machen.
— ν ά ω, f. ἄσω, u. ήσω, poet. was ἀποικίζω, μετοικίζω; Med. was ἀποικέω, μετοικέω, mit d. Accus. wohin. Bey Hom. Ili. 16, 86. überh. zurückschicken. Die Dichter verdoppeln das σ im aor. ἀπονάσσωσι, ἀπονάσσατο.
— ν ε κ ρ ό ω, ganz todt machen, ertödten, auch von Kälte u. andern Ur-

sachen, wodurch ein Glied abstirbt. -νέκρωσις, ἡ, d. Subst.

Ἀπονεμέω, ῶ, f. ήσω, giebt die Perfecta zu -νέμω; dav. -νέμησις, ἡ, Vertheilung, Zutheilung, u. -νεμητὴς, οῦ, ὁ, der Vertheiler. -νεμητικὸς, ἡ, ὸν, zum Vertheile -Theilen gemacht, gehörig, gern vertheilend; τὸ ἀπ. verst. ἦθος, Charakter eines Mannes, der gern jedem das Seine giebt. Wird auch -νεμετικὸς geschrieben, wie μενετικὸς von μένω.

— νέμω, f. νεμῶ, davon ver - aus -zutheilen, anweisen, zukommen lassen. Bey Pind. Isth. 2, erklärt man ἀπόνειμον durch ἀνάγνωθι, lies. Macht die Perfecta von -νεμέω.

— νενοημένως, Adv. (-νοέομαι) auf eine verzweifelte Art.

— νέομαι, f. νήσομαι u. -νεύσομαι, weggehen, wieder gehen od. zurück kommen.

— νεοττεύω, f. εύσω, (ab nisten) aufhören zu nisten.

— νευμα, τὸ, (von -νεύω) s. v. a. ἀπόκλιμα.

— νευρόω, ῶ, f. ώσω, in ein νεῦρον, Knochenband verwandeln; Pass. sich —; -νεύρωσις, ἡ, d. Subst.

— νεύω, f. εύσω, durch Nicken od. Kopfschütteln etwas abschlagen, es verneinen; sich herab - od. wohin neigen; metaph. Hang - Neigung zu etwas haben, πρός τι.

— νέω, s. v. a. ἀποσωρεύω, enthäufen, entladen von der Bürde; Eur. Ion.

Ἀπόνημαι, ion. v. ἀπόνημι, st. ἀπόναμαι; dav. -ονήμενος, -όνητο; Hom. Nutzen davon ziehend, geniefsend.

Ἀπονηρευσία, ἡ, d. Subst. zu ἀπόνηρος, ὁ, ἡ, ohne Bosheit - Falschheit, unschuldig.

— νηστεύω, u. -ίζομαι, vom Fasten ablassen, nicht mehr fasten.

Ἀπονητὶ, Adv. ohne Mühe, od. Arbeit; von -πόνητος, ὁ, ἡ, (πονέω) nicht ge- od. bearbeitet; nicht zu bearbeiten; ohne Mühe od. Arbeit, leicht zu thun.

Ἀπονήχομαι, f. νήξομαι, wegschwimmen, durch Schwimmen entkommen.

Ἀπονία, ἡ, Mangel an Arbeit, Mufse; Widerwille gegen Arbeit, Faulheit, verb. mit βλακεία; Abwesenheit von Mühe od. Schmerz.

— νίζω, f. ίσω, abwaschen.

— νικάω, f. ήσω, besiegen; metaph. durch Bitten besiegen od. erbitten, wie *expugnare*, od. *vincere*.

— νιμμα, τὸ, u. -νίπτρον, τὸ, was ἀπόλουμα; bes. Wasser, worin man sich Hände u. Füfse gewaschen hat; od. einen Todten; od. einen Missethäter entsündigt; von

Ἀπονίπτω, f. ψω, auch -νίσσομαι, was ἀπολούω od. -νίζω.

— νοέομαι, von Sinnen od. Verstande kommen, die Besinnung verlieren, wahnsinnig oder verrückt werden; vorzgl. s. v. a. ἀπογιγνώσκω, keine Rücksicht mehr worauf nehmen, alles aufgeben, verzweifeln; dah. ἀπονενοημένος, ein verzweiflungsvoller, tollkühner Mensch. Bey Theophr. der Schuft, der aus moralischer Verzweiflung sch echte u. weggeworfne Hantierung treibt.

— νοια, ἡ, das von Sinnen Kommen, Wahnsinn, Unsinn; vorz. Verzweiflung, verzweifelte Handlung, That, Tollkühnheit im Reden u. Handeln.

Ἀπονομάζω, f. άσω, benennen, bey Namen rufen, (wird bezweifelt).

— νομὴ, ἡ, s. v. a. ἀπονέμησις.

— νομίζω, durch ein Gesetz verbieten.

Ἄπονος, ὁ, ἡ, Adv. -πόνως, (πόνος) ohne Arbeit, nicht arbeitend, müssig, unthätig; 2) ohne Lust zur Arbeit, träge, faul; 3) ohne mühselige Arbeit, -Beschwerde, od. leicht zu thun, leicht; 4) ohne Kummer -Schmerz, schmerzhafte - unangenehme Empfindung.

Ἀπονοστέω, ῶ, f. ήσω, zurück kommen; -νόστησις, ἡ, d. Subst.

— νόσφι, Adv. abgesondert, abseits, fern davon; wird auch getrennt. ἀπὸ νόσφι u. νόσφιν ἀπὸ; dav. -νοσφίζω, beseitigen od. bey Seite bringen, absondern, trennen; berauben; von sich entfernen, fliehen, meiden. S. das Simplex.

— νουθετέω, ich warne, rathe ab.

— νυκτερεύω, f. εύσω, eine Nacht über weg od. - ausbleiben; mit dem Genit. wovon oppos. ἀφημερεύω.

— νύμφης, od. -φος, ὁ, der das weibliche Geschlecht nicht leiden kann.

— νυστάζω, f. άξω, einschlafen, dabey - darüber einschlummern, einnicken; dah. schläfrig, trägen Sinnes seyn.

Ἀπονυχίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ὄνυξ) die Nägel abschneiden; 2) mit den Nägeln entreifsen; Aristoph. Eq.; dav. -ονύχισμα, τὸ, das Abgeschnittene von den Nägeln.

Ἀπονωτίζω, ich schlage in die Flucht, φυγῇ. 2) besond. Med. ich fliehe, *terga verto*.

— ξενίζω, u. -ξενιτεύω, was -ξενόω.

Ἀπόξενος, ὁ, ἡ, was ἄξενος, Soph. Oed. tyr.; 2) mit γῆς, was ἀπόδημος; Aeschyl. Ag.

— ξενόω, ῶ, f. ώσω, u. -ξενίζω, weg - in die Fremde schicken, τῆς πατρίδος, aus dem Vaterlande entfernen, vertreiben; fremd - abwen-

dig- feindlich gesinnt machen; als fremd- nicht zukommend erklären, mit ἀπαξιόω, bey Lucian; eben so ἔπος τι τινὸς, einem Schriftsteller ein Wort, als ihm fremd, absprechen; Med. bes. mit ἐκ τῆς πατρίδος, aufserhalb des Vaterlandes gehen, leben, u. dah. fremde Sitten annehmen, sich zu einem Fremden machen; dav. -ξένωσις, ἡ, d. Subst.

Ἀποξέω, f. έσω, abkratzen, abschaben, beschaben, behobeln, glätten; überh. durch Reiben od. Kratzen wegnehmen, abstreichen, abstreifen; durch Schaben od. Kratzen dünn, glatt, spitzig machen, figürl. wie poliren, schleifen, als ἀποξεσμένον ἦθος.

— ξηραίνω, f. ανῶ, austrocknen, vertrocknen lassen; Med. trocken werden austrocknen: ἀποξηραμένα, *arida*, wie Fleisch, das durch Kochen ausgelaugt, nicht mehr saftig ist; Alex. fr.

— ξηρος, ὁ, ἡ, was ξηρὸς, wobey ἀπὸ zur Verstärkung dient, wie in ἀπόκενος, ἀπέρημος etc. Wird mit -ξυρος, in den Handschr. oft verwechselt. Dieses bedeutet ἀπότομος, abgeschnitten, schroff. Für ἀποξὺς u. ἀπόξεστος, ist gegen die Analogie.

— ξιφίζω, f. ίσω, absäbeln, abhauen.

— ξυλίζω, f. ίσω, abholzen, des Holzes, der holzigen Theile berauben.

— ξύνω, f. υνῶ, scharf od. spitz machen, schärfen; sauer machen.

— ξυράω, ῶ, ion. -ρέω, f. ήσω, was -ξύρω, dem es Tempp. giebt.

— ξυρος, ὁ, ἡ, scharf od. schroff abgeschnitten. S. in ἀπόξηρος.

— ξύρω, ich scheere ab mit dem Scheermesser, ξυρὸν, d. i. glatt ab; Med. ich lasse mir die Haare od. den Bart glatt abscheeren; κείρεσθαί μου τὰ πρόβατα, ἀλλ' οὐκ ἀποξύρεσθαι βούλομαι sagte Tiberius: *tondere pecus*, *non deglubere.*

Ἀποξυς, εος, ὁ, ἡ, gespitzt, zugespitzt. Vrgl. ἀνακορυφόω.

— ξυσμα, τὸ, was beym Schaben, Hobeln, Feilen, Raspeln u. dgl. abfällt, Hobel-Feil-Raspelspäne.

— ξυστρόω, ῶ, f. ώσω, eigentl. abstriegeln; abstumpfen; Polyb.

— ξύω, f. ύσω, was -ξέω; γῆρας ἀποξύσειν, das Alter abstreifen; Hom.; wie von den sich häutenden Schlangen; überh. abstreifen, abkratzen.

Ἀποπάγω, ion. -πήγω, giebt Tempp. zu -πήγνυμι; -παγήσομαι, f. 2. pass.

— παθεῖν, aor. zu ἀποπάσχω.

— παίζω, f. ξω, u. σω, nicht mehr spielen; 2) im Scherze vorbringen, sagen.

— παλαιόω, ῶ, f. ώσω, veraltern- abkommen lassen, abschaffen, wie *antiquo.*

Ἀποπάλλω, wegschleudern, abwerfen; Pass. ab- od. zurückspringen -prallen. Dav. -παλτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, abprallend.

Ἀπόπαξ, Adv. s. v. a. σύμπαν, wie ἅπαξ, ἔμπαξ.

— παππος, ὁ, Urgrofsvater, *abavus.*

— παππόω, ῶ, f. ώσω, in einen πάππος, Federkrone (wie bey vielen Blumen) verwandeln.

— παπτανέω, ion. fut. von ἀπὸ, παπταίνω, ich sehe mich um, (um zu fliehen) Hom. Ili. 14, 101. wo sonst falsch ἀποπτανέουσι stand.

— πάρδω, f. αρδῶ, a. 2. ἀπέπαρδον, f. 2. pass. -παρδήσομαι mit activer Bedeut. S. -πέρδω.

— παρθενεύω, f. εύσω, u. -νόω, entjungfern; Pass. nicht mehr Jungfer seyn, heiraten.

— παστος, ὁ, ἡ, was ἄπαστος, nüchtern.

— πάσχω, das Gegentheil von πάσχω, im Sinne der Stoiker, wo πάσχειν gestimmt (afficirt) u. gesinnt seyn (sich vorstellen) heifst, von dem Zustande der Seele, wenn sie die Gegenstände auf sich wirken läfst, u. sich Vorstellungen von ihnen bildet; z. B. πάθε ὅτι νὺξ ἐστιν, stelle dir vor, dafs es Nacht ist; ἀπόπαθε ὅτι ἡμέρα ἐστιν, stelle dir vor, dafs es nicht Tag ist; Arrian.

— πατέω, ῶ, vom Wege abgehen, auf die Seite gehen u. seine Nothdurft verrichten, -πάτημα, τὸ, Stuhlgang; Koth, u. -πατος, ὁ, auch ἡ, der Abtritt; auch st. des vorh.; vergl. ἄφοδος.

Ἀπόπαυσις, ἡ, das An- Abhalten; Pass. das Aufhören, Ende. -παύστωρ, ορος, ὁ, was ἀποπαύων; von -παύω, f. αύσω, aufhören lassen, an- abhalten, τινὰ τινὸς; Med. sich enthalten, mit d. Genit.; ablassen, aufhören, abstehen, mit d. Particip.

— πειρα, ἡ, Versuch, (abgelegte) Probe.

— πειράζω, f. άσω, einen Versuch machen, eine Probe damit machen, versuchen, probiren; befragen.

— πειράω, ῶ, f. άσω, gewöhnl. im Med. s. v. a. vorh.

— πέκω, f. έξω, abscheeren.

— πελεκάω, ῶ, f. ήσω, m. d. Beile, πέλεκυς, ab- behauen od. zimmern.

— πεμπτος, ὁ, ἡ, fort- weggeschickt, entlassen; zu entlassen; zu verwerfen; von

— πέμπω, f. ψω, fort- wegschicken, entlassen, begleiten; wegjagen, verstofsen, γυναῖκα: nicht annehmen, wieder od. zurückschicken; Med. ich entferne von mir, verstofse, als γυναῖκα; auch abführen einen, anlaufen lassen; ich verwerfe, verabscheue, u. suche durch ein Sühnopfer zu entfernen, was ἀποδιοπομ-

πέομαι; 2) *mente aberrare*, was παραλογίζομαι; Suid. -πεμψις, ἡ, das Fortschicken, die Entlassung, Verstoſsung.

'Αποπενθέω, ῶ, austrauern, aufhören zu trauern; 2) betrauern.

— περαίνω, f. ανῶ, u. -περατόω, zum Ende - Ziel bringen, vollenden. 2) auch was περαίνω.

— περάω, ῶ, durch (das Meer) u. herüber setzen.

— πέρδω, *pedo*, einen Wind streichen lassen; in Anal. Ep. adesp. 276. ein barocker, aberwitziger Vergleich, recht im Künstler-Humor. Von einem Centaurgebilde, das vorn sich in einen Mann ἐρεύγεται, hinten in ein Pferd ἀποπέρδεται; wo der Begriff des Werdens concret gefaſst ist, wie in Horat. *urceus exit*, (S. ἀποτρέχω) aber als ein ἅπαξ λεγόμενον, nicht etwa als elegante Phrasis nachzubrauchen. Das Fut. -παρδῶ, u. -παρδήσομαι Med. sind von der Form -πάρδω. S. in πέρδω nach.

— περισπάω, ῶ, f. άσω, davon weg- u. herum od. anderswohin ziehen, durch eine Diversion abziehen.

— περκόω, οῦμαι, völlig reif werden, u. sich färben, wie βότρυς.

— πεσέω, od. -πέσω, f. πεσῶ, πεσοῦμαι, a. 2. ἀπέπεσον, was -πίπτω.

— πέτομαι, weg- zurückfliegen.

— πεύθομαι, f. εύσομαι, was -πυνθάνομαι.

— πεφασμένως, Adv. (ἀποφαίνω) offenbar, mit klaren Worten.

'Αποπήγνυμι, von -πήγω, dah. f. ήξω, erfrieren, erstarren, gerinnen lassen; Pass. erfrieren, erstarren, gerinnen, erharschen, erhärten, Consistenz gewinnen.

— πηδάω, ῶ, f. ήσω, ab- auf- wegentspringen, entwischen, schnell entkommen; abspringen, untreu werden.

— πιέζω, f. έσω, aus- od. zusammendrücken; -πίεσις, ἡ, d. Subst. -πίεσμα, τὸ, das Ausgedrückte, Ausgepreſste, Trester.

— πιμπλάω u. -πίμπλημι, auch -πιπλάω u. -πίπλημι, voll machen, ausfüllen; sättigen, stillen; metaph. τὸν θυμὸν, den Zorn auslassen, d. i. ihn stillen. S. -πλέω.

— πινόω, ῶ, f. ώσω, entschmutzen, den Schmutz auswaschen; 2) ver- od. beschmutzen, besudeln.

— πίνω, davon od. austrinken.

— πίπτω, herab - herunterfallen; durchfallen od. nicht erreichen, wie *excido spe*; abkommen, sich verirren. Macht Tempp. von -πεσέω u. -πτόω.

— πιστεύω, f. εύσω, völlig trauen, sein Vertrauen setzen, sich verlassen.

— πλάγγω, f. πλάγξω, wofür im Präs. -πλάζω üblich, aber d. Tempp. kommen alle wie von -πλάγγω od. -πλάγχω: irre führen, ableiten, abbringen; Med. sich verirren, von etwas abkommen. Bey Isocr. intrans. vom Wege, Ziel der Rede abschweifen, μὴ — ἀποπλανῶ st. ἀποπλανηθῶ.

'Αποπλανάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. vorh.; -πλάνησις, ἡ, das Irreführen, Verführen; Irregehen, Verirren.

— πλάνιος, ία, ιον, aus Anal. 2, 158. u. 231. Der Nominat. aber ist ἀποπλανίας, ion. ίης, ὁ, der Flüchtling, Verirrte; u. gegen diese Bildung nichts einzuwenden.

— πλανος, ὁ, s. v. a. πλάνος; Hesych. Vrgl. ἀπόκενος, ἀπέρημος u. s. w. worin ἀπὸ zur Verstärkung dient.

— πλάσσω, f. άσω, abformen, abbilden; Med. Form u. Abbild von etwas nehmen, wie ἀπομιμέομαι; im Abbild vorstellen, Φοίβης εἶδος. Dav. -πλάστωρ, ὁ, Abbildner, Bildner.

— πλάω, d. Stammwort zu -πιπλάω, u. -πίπλημι. Von einer Form -πλέω kommt -πλήθω, f. ήσω, (wie von νέω, νήθω) welches d. Tempp. giebt.

— πλέω, poet. -πλείω, urspr. -πλεύω, dah. f. εύσω, wegschiffen, absegeln.

— πλήθω, f. ήσω. S. -πλάω.

— πληκτικός, ἡ, όν, zur Apoplexie gehörig, apoplectisch; s. v. a. d. folg.

— πληκτος, ὁ, ἡ, Adv. -πλήκτως, (-πλήσσω) durch einen Schlag, od. Schlagfluſs gelähmt; 2) durch einen Schlag, Donnerschlag betäubt, bestürzt, verduzt, vom Verstande gebracht, dumm, sinnlos.

— πληξία, ἡ, Betäubung od. Lähmung einzelner Glieder, des Verstandes, der Seele, durch Schlag, Schlagfluſs, Blitz, Wahnsinn, Tollheit.

— πληρόω, ῶ, f. ώσω, was -πίμπλημι; -πλήρωσις, ἡ, das An- Voll- Ausfüllen, die Sättigung, Erfüllung, Vollendung. -πληρωτής, οῦ, ὁ, st. ἀποπληρόων, Erfüller.

— πλήσσω, ττω, f. ξω, schlagen, nieder- zu Boden schlagen, durch einen Schlag lähmen, betäuben, vom Verstande bringen, auſser Besinnung setzen; 2) ab- von sich wegschlagen od. stoſsen, im Med. S. -πλήγω.

'Αποπλίσσομαι, ττομαι, f. ξομαι, entspringen, entfliehen. S. πλίσσω.

— πλοος, contr. -πλους, ὁ, Abfahrt zu Schiffe; ἔμπορος, abfahrende Kauffahrtey-Flotte. 2) als Adj. s. v. a. ἄπλοος, ἄπλους; zur Seefahrt unfähig, unbrauchbar.

— πλουτέω, ῶ, aufhören reich zu seyn, seinen Reichthum verlieren.

— πλυμα, τὸ, das Abgespülte, Spülicht; s. v. a. ἀπόβρεγμα; von

'Αποπλύνω, f. υνῶ, ausspülen, abwaschen, auswaschen.
— πλώω, ion. st. ἀποπλέω.
— πνείω, poet. st. ἀποπνέω.
— πνευματίζω, einen Dunst, Geruch von sich geben; auch st. ἀποπέρδω.
— πνευσις, ἡ, das Aushauchen - athmen - dünsten - düften; von
— πνέω, (-πνεύω) f. εύσω, aushauchen - athmen, ausblasen, ausschnauben, als Feuer; ausdünsten, als ὀδμὴν; verhauchen, mit u. ohne θυμὸν, sein Leben verhauchen, sterben; 2) auch st. ἀποπέρδω, wie ἀποπνευματίζω. Vrgl. ἀποψύχω.
— πνίγω, f. ξω, ersticken, erdrücken, die Kehle zuschnüren, erdrosseln: figürl. ängstigen.
— πνοή, ἡ, u. -πνοια, was -πνευσις.
— πνοος, ὁ, ἡ, was ἄπνοος, dem Winde nicht ausgesetzt.
'Αποποιέομαι, οῦμαι, abthun, abschaffen, von sich entfernen, verstoſsen, verwerfen; -ποίησις, ἡ, d. Subst.
— πολεμέω, ῶ, f. ήσω, von etwas herab - herunter streiten od. fechten: τοῦ ὄνου, vom Esel (auf ihm sitzend).
— πομπαῖος, αία, αῖον, s. v. a. ἀποτρόπαιος u. ἀλεξίκακος. S. -πέμπω.
— πομπέω, ῶ, was -πέμπομαι, u. -διαπομπέομαι.
— πομπή, ἡ, (ἀποπέμπω) Entlassung, Entfernung, Verbannung; Entfernung der bösen Vorbedeutung, der Schuld, des Verbrechens, d. i. Aussöhnung. Dav. -πόμπιμος, ὁ, ἡ, als ἡμέρα, was ἀποφράς.
— πονέω, ῶ, f. ήσω, aufhören zu arbeiten, die Arbeit endigen; die Mühseligkeit überstehen; auch mit d. Partic. ἀποπεπόνηκας τὰ πλεῖστα, hast das Schlimmste überstanden; Aristoph.
— ποντόω, ῶ, f. ώσω, ins Meer werfen od. versenken.
— πορδή, ἡ, (-πέρδω) s. v. a. πορδή.
— πορεία, ἡ, Weg - Abreise; Weggang od. Zurückkunft. -πορεύομαι, f. εύσομαι, weggehen, abreisen.
'Αποπόρφυρος, ὁ, ἡ, ἱμάτιον, mit τέλειον, s. v. a. *toga pura*, ohne *praetexta*; Plut. Ant.
— πράττομαι, beytreiben od. verlangen, als τὸν μισθὸν, den Lohn, wie *exigo*.
— πρεσβεία, ἡ, Gesandtschaftsbericht; -πρεσβεύω, f. εύσω, Gesandtschaftsbericht abstatten, od. seine Aufträge als Gesandter ausrichten.
— πρίαμαι, Med. von -πρίημι, abkaufen; dav. -πρίω, att. imper. st. -πρίασο.
— πρισμα, τὸ, das Abgesägte; Abgefeilte; Säge- od. Feilspäne; -πρίω, od. -πρίζω, f. ίσω, ab- durchsägen - feilen; 2) ausbrechen; Herodt. 4, 65.
'Αποπρὸ, Adv. fern davon, wie ἀπονόσφι; poet.
— προαιρέω, ῶ, f. ήσω, wegnehmen, entziehen; τὶ σίτου, etwas davon essen u. hernach es einem andern geben; Hom.
— προβαίνω, -βάω, u. -βημι, f. βήσω, ομαι, weg u. fortgehen.
— προβάλλω, davon u. hin - od. weit weg werfen.
— προηγμένα, τὰ. S. προηγμένα.
— προθε u. -θεν, von fern her; auch st. ἀπόπροθι.
— προθέω, f. εύσω, davon u. fort- od. weit weg laufen.
— προθι, Adv. (ἀποπρὸ) in der Ferne, fern, entfernt.
— προΐημι, f. ήσω, davon fort - od. weit wegschicken - werfen - schleudern; dav. -προέηκε, ion. poet. st. -προῆκε.
— προλείπω, f. είψω, weit davon zurücklassen, weggehen u. zurücklassen.
— προνοσφίζω, f. ίσω, trennen u. weit wegführen.
'Απόπροσθεν, Adv. was ἀπόπροθε.
— προςποιοῦμαι, nicht annehmen wollen, als einem zugehörig.
— προτάμνω, -τάμω, ion. st. -τέμνω, -τέμω, a. 2. -ταμών, abschneiden.
— προφεύγω, f. εύξω, weit weg od. davon u. entfliehen, entgehen.
'Αποπταίνω, fut. ion. ἀποπτανέω st. -νῶ, dav. ἀποπτανέουσι las man sonst Hom. Ili. ξ, 101. sich furchtsam umsehen, u. leitete es von ἀπὸ u. ὀπταίνω ab; allein die Lesart ist falsch st. ἀποπαπτανέουσι, von ἀπὸ u. παπταίνω, wie Hesych. u. die besten Codd. haben.
— πταμαι, Med. von ἀπόπτημι, was ἀφίπταμαι, wegfliegen, entflattern, von πτάω, contr. st. πετάω.
— πτερνίζω, f. ίσω. S. d. Simplex.
'Απόπτης, ὁ, (-όπτω) der von oben her besieht.
— πτήσσω, s. v. a. d. Pass. von ἀποπτοέω; Oppian.
— πτισμα, τὸ, (ἀπο-πτίσσω) der Abgang beym Stampfen, Enthülsen u. dergl.
— πτοέω, ῶ, f. ήσω, davon wegscheuchen; Pass. verscheucht werden, od. fliehen, sich verlaufen, wie Pferde.
— πτόω, f. ώσω, perf. -πέπτωκα, giebt diese Tempp. zu -πίπτω.
— πτολις, ιδος, ὁ, ἡ, was ἄπολις. 2) von der Stadt entfernt; Soph. Oed. R. von πτόλις, poet. st. πόλις.
'Απόπτομαι, f. ψομαι, von oben herab zusehen.
'Αποπτος, ὁ, ἡ, zu übersehen, von oben herab sichtbar; dah. τὸ ἄποπτον, die Warte; 2) nicht sehend,

od. fern vom Anblick, ἄσπεος; Soph. Oed. R.; 3) nicht sichtbar, wie ἀπὸ mehrmals verneint; Soph. Aj.

*Ἀποπτόω, giebt d. Perf. zu ἀποπίπτω.

— πτυσμα, τὸ, das Ausgespuckte, der Auswurf. -πτυσμὸς, ὁ, das Ausspucken u. dadurch bezeigte Verachtung. -πτυστὴρ, ῆρος, ὁ, st. ἀποπτύων; χαλινῶν, nach dem lat. respuere, vom Rosse, das dem Gebiſs widerstrebt; Oppian. -πτυστος, ὁ, ἡ, aus-weggespuckt-gespieen, zum Ausspeyen, od. verabscheuungswerth, verabscheut; von

— πτύω, f. ύσω, ausspeyen-spucken; metaph. verabscheuen, eigtl. indem man dabey ausspuckt; wie etwa Juden u. Pöbel thun. Vrgl. βδελύττομαι, μυσάττομαι, u. ähnl. Aeuſserungen einer rohen Natur.

— πτωμα, τὸ, (πτόω) das Durchfallen, Verfehlen, unglückl. Ausgang.

— πυδαρίζω. S. πυδαρίζω.

— πυΐσκω, vereitern, zur Vereiterung bringen; -πυητικὸς, ἡ, ὸν, dazu dienlich.

— πυνθάνομαι, f. εύσομαι, aus einem fragen, aus-erfragen, erforschen; das Fut. ist von -πεύθομαι.

— πυργίζω, nach unserer Art: verschanzen.

— πυρίας, ου, ὁ, auf Kohlen zubereitet, gebraten, geröstet, gebacken.

— πυρίζω, f. ίσω, was ἀπανθρακίζω u. ἀποτηγανίζω, wie es von den Kohlen od. aus dem Tigel kommt genieſsen; besond. Bratfische.

— πυρὶς, ίδος, ἡ, gewöhnl. plur. was ἀπανθρακὶς, kleiner Bratfisch.

— πυρόω, f. ώσω, feurig-brennend machen; verbrennen.

— πυτίζω, f. ίσω, aus-od. wegspucken, wie etwas Gekostetes. S. d. Simplex.

*Ἀποργὴς, ὁ, ἡ, was ἀπηνὴς od. ἀστεργής.

*Ἀποργίζω, f. ίσω, erzürnen, zum Zorn reizen; Med. od. neutr. böse, zornig werden.

— ῥέγχω, f. γξω, ausschnarchen.

— ῥέπω, f. ψω, sich weg-davon neigen od. wenden; fort-weggehen; Anal. 2, 184. nr. 3.

*Ἀπόρευτος, ὁ, ἡ, wo nicht gegangen wird, nicht gangbar, unwegsam.

*Ἀπορέω, ῶ, f. ήσω, d. i. ἄπορός εἰμι, drückt jede Art von Verlegenheit u. Mangel aus; als nicht wissen, was od. wie man denken, sagen, sich ausdrücken, etwas erklären, einer Schwierigkeit begegnen soll; mit u. ohne Accus. ταῦτα; Thucyd. od. τούτοις; Xenoph. Anab. wo man voreilig ändert, u. Infin. χρῆσθαι. 2) beym Handeln, welchen Entschluſs man fassen, wie man etwas anfangen soll, also unentschlossen, bedenklich, schwankend, zweifelhaft, ungewiſs, verlegen seyn, τὴν ἐξαγωγὴν, wegen der Ausfuhr; Herodt. das Pass. οὐδὲν ἀπορεῖται τῶν δεομένων γίγνεσθαι, man ist in keiner Verlegenheit darüber, was geschehen soll. Xenoph. Rep. Laced. 3) Mangel an etwas, τινὸς, haben, bedürfen; od. in Noth, auſser Stande seyn. Vrgl. d. fast völlig synonyme, ἀμηχανέω u. ἀμήχανος. Dav. -πόρημα, τὸ, Ungewiſsheit, Zweifel, Verlegenheit; streitiger Punct, Streitfrage. -πορηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Zweifeln gehörig, ein Aporema betreffend. -πορητικὸς, ἡ, ὸν, zweifelnd, gern-gewöhnlich zweifelnd, künstliche Zweifel aufwerfend; wie Grammatiker; Zweifler.

*Ἀπόρθητος, ὁ, ἡ, (πορθέω) unverwüstet, unzerstört; nicht zu zerstören, unzerstörbar.

— ορθόω, f. ώσω; dav. -όρθωσις, εως, ἡ, wieder gerade machen od. aufrichten.

*Ἀπορία, ἡ, Zustand eines ἄπορος, Verlegenheit, Ungewiſsheit, Unentschlossenheit; auch Mangel, Armuth. S. ἄπορος.

*Ἀπορινάω, abfeilen. -ρίνημα, τὸ, Feilspäne.

— ορμάω, ion. st. ἀφορμάω.

— ορνεόω, ῶ, f. ώσω, od. -ορνιθόω, (ὀρνέον u. ὄρνις) zum Vogel machen, darein verwandeln; -ορνίθωσις, ἡ, d. Subst.

— όρνυμι, u. -όρνυμαι, poet. s. v. a. ἀφορμάω im Neutr. od. Med.

*Ἀποροποίητος, ὁ, ἡ, (ποροποιέω) ohne Oeffnungen od. Poros.

*Ἄπορος, ὁ, ἡ, Adv. -πόρως, (πόρος) wo nicht durchzukommen ist, ohne Furth, Weg u. Steg, als Flüsse, Berge u. dgl.; vom Winde, als βορῆς, gegen den nicht fortzukommen ist; Herodt. wie Thucyd. ἄποροι von Soldaten braucht, die nicht weichen u. wanken, u. wogegen nicht durchzukommen ist; dſsgl. πρᾶγμα ἄπορον, st. ἀμήχανον, ἄμαχον. 2) dah. metaph. ohne Mittel u. Wege; von Sachen, (πρὸς ἃ οὐδένα πόρον εὑρεῖν ἐστι) schwierig, intricat; auch unmöglich, mit verst. schickl. Infinit. wie bey ἀμήχανος. Von Sujets der Rede u. Poesie, dürftige, arme, magere Gegenstände, ὑποθέσεις, denen sich nichts abgewinnen läſst. Von e. Menschen, der nicht aus noch ein weiſs, keine Mittel u. Wege kennt, in Verlegenheit, in Noth ist; dah. nach dem Zusammenhange, unentschlossen, zweifelhaft, ungewiſs, u. in Absicht auf die Lage, arm, dürftig; ἐν ἀπόρῳ od. ἀπόροις εἶναι,

s. v. a. ἀπορεῖν; τὸ ἄπορον, das Unmögliche. Vrgl. noch d. Synonym. ἀμήχανος.

Ἀποῤῥύω, f. ούσω, hervor-weg-entspringen, stürzen. S. ὀρούω.

Ἀποῤῥάγω, ion. -ῥήγω, gew. -ῥάσσω, -ῥήσσω. Vom ersten ist ἀπεῤῥάγην u. d. Endung in vielen Compos.

NB. das ρ ist, wie hier so auch in den folgenden Composs. nach d. attischen Dialect immer zu verdoppeln.

— ῥαθυμέω, ῶ, f. ήσω, ermüden, aus Müdigkeit od. Zaghaftigkeit etwas unterlassen; wie -δειλιάω, etc.

— ῥαίνω, f. ανῶ, fort- od. wegsprützen; besprengen, besprützen, benetzen. Vrgl. ἀφυγραίνω.

— ῥαίω, berauben, τινὰ τινός; Hesiod. Th.; 2) verwüsten, verderben, zu Grunde richten; Odys. 12, 290.

— ῥαντήριον, τὸ, Ort, Gefäſs od. Wedel mit Wasser zum Besprützen, um sich damit, wie mit Weihwasser, zu reinigen u. zu heiligen.

— ῥάξ, γος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀποῤῥώξ.

— ῥαπίζω, ich schicke mit Ruthen- od. Backenstreichen fort; überh. fortstoſsen; Dion. Hal. (wird bezweifelt.)

— ῥάπτω, f. ψω, vernähen, zunähen, zuflicken, zustopfen.

Ἀποῤῥάσσω, ττω, f. ξω, s. v. a. -ῥήσσω, dazu ἀπεῤῥάγην, a. 2. pass. wie von ἀποῤῥάγω.

— ῥαψῳδέω, ῶ, wie die Rhapsoden hersagen od. declamiren; auch verächtlich.

— ῥέμβομαι, dav. irrend weggehen u. herumstreifen; sich verirren od. schwanken; Antonin.

— ῥέω, u. ῥεύω, dah. f. εύσω, weg-aus-verflieſsen, dem Wasser gleich sich verlieren, verlaufen; entlaufen. Eine andre Form ist -ῥύω, -ῥυέω.

— ῥέω, f. ήσω, versagen, verbieten; absagen, abdanken, verwerfen; sich lossagen, bes. s. v. a. ἀποκηρύττειν; dah. Pass. enterbt werden; das Versagen der Kräfte, wie ἀποειπεῖν.

— ῥηγμα, τὸ, das Abgerissene; von

— ῥήγνυμι, -ῥηγνύω, u. -ῥήγω, ion. dah. f. ήξω, ab- zerreiſsen, zerdurchbrechen, zersprengen, zerspalten, neutr. zerplatzen, bersten, etc. durchbrechen, aus Banden u. Fessel.

— ῥηκτος, ὁ, ἡ, *incitatus*, von reiſsendem Lauf; Anal.; für die Lesart der MSS. ἀπέῤῥυτος, die aber weit besser dasselbe besagt. S. dieses.

— ῥημα, τὸ, das Verbotene, das Verbot; -ῥησις, εως, ἡ, das Untersagen, Verbieten; Abdanken, Lossagen, γάμου, von der Frau; *abdicatio*, παιδὸς, od. was ἀποκήρυξις, Enterbung; das Versagen d. Kräfte. Vergl. ἀπαγορεύω.

Ἀποῤῥήσσω, ττω, f. ξω, d. ion. Form zu -ῥάσσω, wie πρήσσω st. πράσσω.

— ῥητος, ὁ, ἡ, (ἀποῤῥέω) Adv. -ῥήτως, untersagt, verboten; nicht zu sagen, als unaussprechlich, od. geheim; ἀπόῤῥητα ποιεῖσθαι, im Geheimen sagen, mit der Bedingung, daſs man es nicht verrathe; auch geheim halten. ἐν ἀποῤῥήτοις, im Geheimen. ἄῤῥητα καὶ ἀπόῤῥητα τινὰ, beym Schimpfen, wenn man einander die ehrenrührigsten und unnachsagbare Dinge sagt; auch was ἀποκήρυκτος. S. ἀποῤῥέω.

Ἀποῤῥιγέω, ῶ, u. -ῥίγω, dah. perf. -έῤῥιγα, aus Furcht nicht thun, sich fürchten etwas zu thun; Hom. Od.

— ῥιζόω, ῶ, f. ώσω, entwurzeln; 2) Wurzeln treiben.

— ῥινάω, ῶ, f. ήσω, abfeilen; dav. -ῥίνημα, d. Abgefeilte, wie ἀπόπρισμα.

— ῥιπίζω, durchfachen, fächern; 2) wegfachen, fächeln, entfernen.

— ῥίπτω, f. ψω, ab-weg-verwerfen, von sich werfen, schleudern; verschleudern, wie *abjicere*, d. i. *vilissimo pretio* (für ein Spottgeld) *vendere*; metaph. wie *jacio*, von Zorn, beiſsenden Reden, Beschimpfungen, die man auf einen wirft. Dav. ἀπεῤῥιμένος, ein verworfener, verächtlicher Mensch.

— ῥίψιμος, ὁ, ἡ, zum Wegwerfen; verwerflich, untauglich; von -ῥίψις, ἡ, das Ab-Weg-Verwerfen; Verwerfung.

— ῥοή, od. -ῥοια, ἡ, (ῥέω) Abfluſs, Ausfluſs: τοῦ κάλλους διὰ τῶν ὀφθαλμῶν εἰς τὴν ψυχήν; Plato. das Wegflieſsen.

Ἀποῤῥοιβδέω, ῶ, s. v. a. ἀποροφάω; 2) Bey Soph. Antig. βοάς, vom Schrey (*clangor*) des Raubvogels, st. ἀποῤῥοιζέω, was viell. einige lesen möchten. Allein ῥοιβδέω u. ῥοιζέω ist einerley, beides vom Ton, den eingesogene od. ausgestoſsene Luft macht, welches so gut ein Pfiff seyn kann, als ein Schlurf.

— ῥοος, contr. -ῥους, ὁ, ab-aus-weg-fortflieſsend.

— ῥοφάω, ῶ, od. -φέω, f. ήσω, aus- od. davon schlürfen, trinken, kosten; hinunterschlürfen - schlingen -schlucken - trinken.

— ῥυέω, u. -ῥύημι, f. ῥυήσομαι, -ἐῤῥύηκα, -ἐῤῥύην, was -ῥύω - ῥέω - ῥεύω.

— ῥύπτω, f. ψω, ab-auswaschen, reinigen. -ῥυψις, ἡ, d. Subst.

— ῥυσις, εως, ἡ, s. v. a. ἀποῤῥοή, Abfluſs, Theilung eines Flusses.

— ῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥυτὸν) entzügelt, dem man den Zügel schieſsen läſst; Anal. 2, p. 237. nr. 6.

— ῥυτος, ὁ, ἡ, (v. -ῥύω) s. v. a. ἀπόῤ-

ῥοος; 2) was Abflufs hat, u. also abschüssig.

Ἀπόῤῥυψις, ἡ, (-ῥύπτω) das Auswaschen, die Reinigung.

— ῥύω, f. ύσω, was -ῥέω.

— ῥωγὰς, άδος, ἡ, u. -ῥὼξ, ῶγος, ὁ, ἡ, abgerissen, abschüssig, schroff, steil; als Subst. verst. πέτρα, πέτρος, μερὶς, ein steiler Fels; ein Arm von einem Flusse. Dah. figürl. νέκταρος, Hom. wie wenn man: ein Absenker vom Nectar, sagen wollte, wie ἀπώρυξ. Danach hat Aristoph. ἐριννύων ἀπ. gesagt, *furiarum propago* Furiengezücht; u. Anal. μελέων ἀποῤῥὼξ; wir sagen Ader. Beide vom perf. Med. ἀπέῤῥωγα, ich bin abgerissen, vom alten

— ῥώγω, was -ῥάγω (wie τρώγω, dor. τράγω) perf. ἀπέῤῥωγα, ich bin abgerissen (worden), wofür im Praes. -ῥήσσω u. -ῥήγνυμι üblich.

Ἀποῤῥώννυμι, f. ώσω, eigentl. entkräften; ὅμιλον, ein Ehebündnifs rückgängig machen, zerreifsen; Orpheus Arg. wo man etwas falsches dafür emendirt hat.

Ἀπορύσσω, ττω, f. ξω, abgraben; vergraben.

Ἀπορφανίζω, f. ίσω, verwaisen; metaph. von einander trennen.

Ἀπόρφυρος, ὁ, ἡ, (πορφύρα) ohne Purpur; ohne Purpurkleid od. Purpurstreifen.

— ορχέομαι, f. ήσομαι, als ἀπωρχήσαο τὸν γάμον, du hast dich um die Heirat, Braut getanzt, - durchs Tanzen gebracht; Herodt. 6, 129. S. in ἐξορχέομαι.

Ἆπος, εος, τὸ, Eur. Phoen. s. v. a. κάματος. Andre lasen dafür αἶπος. [ἄπος scheint s. v. a. κάπος, *anhelitus*, zu seyn u. dav. das lat. *labor* st. *labos*: ἄπω, ύω, wie κάπω, καπύω, nach Luft schnappen.]

Ἀποσαλεύω, im offnen Meere, vom Hafen entfernt, vor Anker liegen, auch mit ἐπ' ἀγκυρῶν; dah. 2) sich sichern, schützen. 3) figürl. sich entfernen, τοῦ κατὰ φύσιν, von der Natur; Plutar. Vergl. ἀπορέμβομαι.

— σαρκόω, ῶ, f. ώσω, in Fleisch übergehen lassen; Pass. σὰρξ ἀποσαρκοῦται, das Fleisch setzt sich an.

— σάρωμα, τὸ, (σαρόω) Auskehricht.

— σάττω, f. ξω, absatteln, abpacken, entladen; opp. ἐπισάττω.

— σαφέω, ῶ, (σαφὴς) deutlich machen - sagen - sich erklären.

— σβέννυμι, -σβεννύω, -σβέω, u. -σβημι, wovon d. Tempp. als f. σβέσω, u. -σβήσω, -έσβηκα, perf. auslöschen lassen; neutr. verlöschen, ausgehen, eingehen, auch figürl wie Groll, Hafs u. dgl.

— σεισις, ἡ, das Abschütteln, Fortstofsen; 2) eine Art Tanzes; von

Ἀποσείω, f. είσω, ich schüttle ab; Med. von sich schütteln, abwerfen, abschütteln, von sich stofsen, fort - v. Halse schaffen, als τοὺς ἐνοχλοῦντας, lästige, beunruhigende Menschen.

— σεμνόω, u. -σεμνύνω, u. -σεμνύω, ehrwürdig machen, ein Ansehen, Würde geben; auch herausstreichen, preisen, loben; Med. sich ein Ansehen womit geben, grofsthun, prahlen.

— σεύω, s. v. a. -σύω u. -σείω, fortjagen; ἀποσεύει γαστὴρ, schüttet aus; Anal.

— σήθω, ich siebe aus; ich seihe durch.

— σηκάζω, aussperren, ausschliefsen.

— σηκόω, ῶ, f. ώσω, einhegen, in ein Gehege, Stall sperren; verschliefsen.

— σημαίνω, f. ανῶ, anzeigen, bekannt machen; ein Zeichen geben; durch Zeichen abrathen; durch Zeichen andeuten; deuten, d. i. zielen, εἴς τινα; Med. ich brauche als Anzeige, Beweis; ich bezeichne mit d. Siegel, versiegle, τὴν ἐπιστολὴν; confiscire, τὰ χρήματα.

— σήπω, f. ψω, verfaulen lassen -machen; Pass. abfaulen, od. abgefault haben; Med. perf. ἀποσεσηπὼς, dem etwas abgefault ist; -σηψις, ἡ, das Ab - Verfaulen; Uebergang in Fäulnifs.

— σίγησις, ἡ, (ἀποσιγάω) das Verschweigen; Verschwiegenheit.

Ἀποσιμόω, eingebogen (σιμὸς) machen; Pass -σεσιμώμεθα τὴν ῥῖνα, wir haben eine eingebogene Nase; Lucian. 2) durch einen Bogen (Umweg) seitwärts abwenden u. herum führen, als στρατίαν; Xenoph. 3) τὰς ναῦς bey Thucyd. 4, 25. mit προσεμβάλλειν, ein Schiffs - Manöver: von weitem ausholen, um einen stärkern Anfall mit dem Schiffschnabel auf das feindliche Schiff zu thun; davon

— σίμωσις, ἡ, dieses Manöver; Appian.

— σιτέω, ῶ, abgespeist haben od. aufhören zu essen; 2) fasten.

— σιτία, ἡ, Ekel vor Speise; Nüchternheit, wie ἀσιτία. -σιτίζω, st. ἐπισιτίζω; wie verköstigen st. beköstigen; Lucian. Vrgl. ἀφυγραίνω. -σιτικὸς, ἡ, ὸν, Ekel vor Speise erregend. -σιτος, ὁ, ἡ, der sich des Essens enthält; 2) keine Efslust hat.

— σιωπάω, ῶ, f. ήσω, schweigen, verschweigen, stillschweigen od. in der Rede abbrechen, aufhören zu reden. -σιώπησις, ἡ, d. Subst. Abbrechen der Rede, bes. als rhetor. Figur.

— σκάπτω, f. ψω, abgraben, ver-

graben, durch einen aufgeworfnen Graben versperren.

'Αποσκαρίζω, f. ίσω, verzappeln, zappelnd versterben. S. auch ἀπασκαρίζω.

— σκεδάζω, od. -σκεδάω, σκεδαννύω, σκεδάννυμι, davon zerstreuen; davon wegnehmen u. zertheilen; auseinander u. weggehen lassen, Hom. Ili. 19, 309. 2) zerstreuen, überh. verscheuchen, μερίμνας, ὕπνον; vertreiben, νοῦσον; ist öfters nur *de conatu* zu verstehen, wie ἀπόλλυμι.

— σκεπάζω, s. v. a. ἀποκαλύπτω, aufdecken, abdecken.

— σκέπτομαι, f. ψομαι, von einer Warte od. hohem Orte herabsehen.

— σκέπω, s. v. a. ἀποσκεπάζω.

— σκευάζω, f. σομαι, wegpacken, d. Gepäck von einem Ort zum andern schaffen, aufpacken; wegschaffen, sich vom Halse schaffen (den Lästigen); ablegen (einen Fehler); Med. sich u. seine Sachen fortpacken, wegräumen. 2) auch was ἀποπατέω.

— σκευὴ, ἡ, das Wegschaffen, Entfernen, Entlassung; 2) s. v. a. ἀπόπατος; 3) das Gepäck, od. was σκευή.

— σκημμα, τὸ, was ἀπέρεισμα. S. in -σκήπτω.

— σκήμπτω, f. ψω, was ἀποσκήπτω.

— σκηνος, ὁ, ἡ, (σκηνὴ) was ἀποικος, od. ἄπαυλος, fern von einem wohnend, nicht mit ihm zusammenlebend, umgehend, opp. σύσσιτος; dav. -σκηνόω, ῶ, f. ώσω, fern von einem im Zelte - Lager - in der Wohnung seyn, stehen, liegen; überh. fern wohnen, entfernt seyn; 2) s. v. a. διασκηνόω, aus dem Lager aufbrechen.

'Αποσκήπτω, f. ψω, ich stütze - stemme etwas, setze etwas ab, werfe auf etwas, vorz. mit Gewalt, als πληγὰς, machen, daſs sie sitzen, haften, ὀργὴν, τιμωρίαν εἴς τινα, den Zorn auslassen, gleichs. absetzen od. auf Jemand werfen; 2) neutr. ausbrechen, ausfallen, ausschlagen, εἰς ὠμότητα τυραννικὴν, εἰς φαῦλον, Ausgang haben. Vorzügl. von Säften, welche von einer Stelle weggehen, sich auf eine andere werfen u. dort festsetzen; dergl. plötzliche Versetzungen der Krankheitsmaterie heiſst ἀποσκήψις u. ἀπόσκημμα.

— σκιάζω, neutr. einen Schatten werfen, von sich geben; 2) in Schatten stellen, verbergen; beschatten; -σκίασμα, τὸ, der gegebene Schatten; das Schattengebende. -σκιασμὸς, ὁ, das Schattengeben - werfen; γνωμόνων, Ausmessung der Stunden durch den Schatten; Plut. Pericl.

— σκίδνημι, poet. was ἀποσκεδάζω.

— σκίμπτω, ion. was ἀποσκήμπτω od. -σκήπτω, als ναῦν, durch herabgelassene Anker steifen, stützen u. heften; Pind.

'Αποσκιῤῥόω, ῶ, f. ώσω, in einen σκίῤῥος, verhärtete Geschwulst verwandeln, ganz verhärten -ῤῥωμα, τὸ, dergl.

— σκιρτάω, ῶ, f. ήσω, ab- od. davon springen, hüpfen.

— σκλέω, -σκλῆμι, f. ήσω, vertrocknen, verdorren; metaph. dürr, mager werden, verkommen; erfrieren.

— σκληρόω, ῶ, f. ώσω, u. -σκληρύνω, verhärten; abhärten; verschrumpfen.

— σκνιφόω, f. ώσω, verfinstern. S. σκνίφος u. κνιφὸς.

— σκολύπτω, f. ψω, enthäuten, schälen, entblöſsen.

— σκοπεύω, f. εύσω, u. -σκοπέω, ῶ, von oben herab, od. in der Ferne hin beschauen, besehen, beobachten, betrachten; Hinsicht nehmen.

— σκοπιάζω, s. v. a. vorh. besond. von fern beobachten; Quint. Cal.

— σκόπιος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. Folg. n. 2.

— σκοπος, ὁ, ἡ, von oben her od. in der Ferne sehend, betrachtend; spähend; 2) sich vom Ziel (σκόπος) verirrend, es verfehlend; nicht dahin führend, zweckwidrig. Vergl. ἀπὸ σκόπου in ἀπό.

— σκορακίζω, u. -κισμὸς, ὁ. S. das Simplex.

— σκορπίζω, f. ίσω, was -σκεδάζω.

'Αποσκοτίζω, f. ίσω, ich verdecke mit Schatten, verdunkle; 2) ich nehme den Schatten weg, gehe aus dem Lichte.

— σκοτόω, ῶ, f. ώσω, was vorh. n. 1.; 2) ich schattire, bringe Schatten in ein Gemälde.

— σκυβαλίζω, die unnütze Spreu davon thun, als Unrath auswerfen, wegführen; metaph. als unnütz wegwerfen, verachten, verschmähen. S. im Simplex.

— σκυδμαίνω, u. -σκύζω, ομαι, sich erzürnen, böse werden.

— σκυθίζω, f. ίσω, die Haut des Kopfs sammt dem Haare (nach scythischer Art) abziehen, scalpiren; auch bloſs bescheeren; Eur. Troad. S. im Simplex nach.

— σκυλάω, ῶ, f. ήσω, od. -σκυλεύω, berauben, plündern; figürl. λάχνην, die Haare wegnehmen.

— σκώπτω, f. ψω, verspotten; εἴς τινα, eine Spötterey auf einen vorbringen. -σκωμμα, τὸ, dergl. Spötterey.

— σμάω, ῶ, f. ήσω, u. -σμήχω, f. ξω, ab- od. auswischen, abstreichen, abreiben; -σμηγμα, τὸ, das Abgewischte, der Abgang beym Abwischen.

Ἀποσμικρύνω, verkleinern, verringern.

— σμιλεύω, f. εύσω, abschnitzeln, fein schnitzeln; dah. metaph. fein, genau, sorgfältg ausarbeiten u. putzen. -σμίλευμα, τὸ, Abschnitzel, Abgang beym Schnitzen.

— σμύχω, f. ξω, langsam durch ein schmauchendes, dampfendes Feuer verzehren, aufreiben; figürl. durch Gram tödten, verschmachten lassen; im Pass. verschmachten.

— σοβέω, ῶ, f. ήσω, ab - weg - forttreiben -scheuchen; neutr. eilig weggehen; -σόβησις, ἡ, das Fortscheuchen; die Vertreibung. -σοβητήριος, ὁ, ἡ, zum Vertreiben dienlich. -σοβητὴρ od. -τὴς, ὁ, der fortscheucht - jagt - treibt.

Ἄποσος, ὁ, ἡ, ohne Quantität; wie ἄποιος, ohne Qualität.

— σουμι, laconisch st. ἀπόσυμι od. -σύω; dav. a. 2. ἀπεσύην, od. ἀπεσσύην, lacon. ἀπεσσούαν, ας, α, bey Xenoph. Hell. I, 1, 23. s. v. a. ἀπώλετο, ist dahin (gestorben), st. ἀπεσσύθη. S. σόω u. σύω.

— σοφόω, ῶ, zum σοφὸς (Philosophen) machen; Pass. es werden.

— σπάδιος, ία, ιον, auch ὁ, ἡ, abgerissen - gezogen; τὸ ἀποσ. was ἀπόσπασμα.

Ἀποσπάδων, οντος, ὁ, was d. Simplex.

— σπάραγμα, τὸ, was ἀπόσπασμα; 2) st. ἀποῤῥὼξ; Anal. 2, 43. nr. 8. von -σπαράσσω, abreifsen, abrupfen.

— σπαργανόω, ῶ, f. ώσω, entwindeln, die Windeln abnehmen.

Ἀποσπὰς, άδος, ἡ, abgerissener Zweig, Ranke, Traube; Anal.

— σπασμα, τὸ, Dim. -σπασμάτιον, das Abgerissene, ein Stück, Zipfel u. drgl. -σπασμὸς, ὁ, das Abreifsen; das Abkommen od. Trennung; von

— σπάω, ῶ, f. άσω, ich reifse ab - aus - weg; ich trenne davon; Med. sich trennen, abgehen, sich entfernen, τῆς τάξεως; sich vom Eifer fortreifsen lassen; wofür d. Spätern ἀποσπᾶν ἑαυτὸν mit d. Genit. setzen.

— σπείδω, gebr. -σπένδω, f. είσω, aus - davon giefsen, den Opfertrank, Wein od. andre Flüssigkeiten opfern, libiren; figürl. δάκρυον, vergiefsen; 2) ablibiren, wie abessen, die Libation endigen. S. σπένδω.

— σπείρω, eigtl. davon säen, aussäen, ausstreuen.

— σπένδω. S. in ἀποσπείδω.

— σπερμαίνω u. -σπερματίζω, den männl. Saamen von sich geben, - lassen.

— σπεύδω, f. εύσω, wie -σπουδάζω. Herodt. 6, 100. abrathen, hintertreiben. Bey Thucyd. 6, 29. im Eifer nachlassen, eine angefangene Klage niederschlagen, fallen lassen.

Ἀποσπογγίζω, f. ίσω, mit dem Schwamme abwischen -σπόγγισμα, τὸ, der damit abgewischte Schmutz. Vrgl. ἀπόλουμα.

— σποδέω, ῶ, abstofsen, ὀνύχας, sich die Krallen ablaufen; Aristoph.

— σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) s. v. a. ἄσπονδος, mit dem man kein Bündnifs schliefst, od. den man davon ausschliefst, ἔκσπονδος, unversöhnlicher Feind; verhafst. [Eine sehr inhumane Maxime der humanen Griechen, welche zu unerhörten Grausamkeiten Vorwand gab, wie z. B. gegen die Platäenser. Thucyd. 3, c. 68. das oppos. ἔνσπονδος.]

— σπορος, ὁ, ἡ, (-σπείρω) von einem gesäet, d. i. wie *satus*, erzeugt, geboren; poet.

— σπουδάζω, f. άσω, in seinem Eifer - Bestreben nachlassen, nicht betreiben, nicht achten, verachten; 2) act. mit d. Genit. einen in seinem Bestreben abhalten od. abrathen. S. -σπεύδω.

Ἀποσσεύω, u. -σσύω, poet. st. ἀποσεύω, u. -σύω; dav.

Ἀπόσσυτος, ὁ, ἡ, weggetrieben, fortgehend, entfernt. S. ἀπόσουμι u. σάω.

Ἀπόστα, imp. st. ἀπόσταθι od. -στηθι, zu ἀφίστημι. S. in στάω nach.

— σταγμα, τὸ, (-στάζω) was herabträuft, Tropfen.

— σταδὰ, u. -δὸν, Adv. (-στάω) abstehend, in der Ferne.

— στάζω, f. ξω, tropfenweise fallen lassen; neutr. abträufeln - triefen - tröpfeln, entquellen; von etwas triefen; auch metaph.

— σταθμάω, ῶ, f. άσω, abwägen, zuwägen.

— στάλαγμα, τὸ, s. v. a. ἀπόσταγμα.

— σταλάζω, u. -λάω, s. v. a. ἀποστάζω.

— σταλσις, ἡ, (-στέλλω) das Abschicken.

— σταξις, ἡ, (-στάζω) das Herabtröpfeln.

— στασία, ἡ, das Ab- od. Voneinanderstehen; Trennung, Uneinigkeit; der Abfall der Unterthanen.

— στάσιον, τὸ, Scheidung von der Frau; ἀποστασίου βιβλίον, Scheidebrief; überh. Trennung, Abfall. Mit δίκη, Klage wider den Freygelassenen, dafs er seinen rechtmäfsigen Patron verlassen, od. die Pflichten gegen denselben verabsäumt: wider den Bürger, dafs er in Gefahr den Staat verlassen.

— στασις, ἡ, was -στασία; 2) Entfernung, Abstand, Zwischenraum. 3) Ort, wo man etwas niederlegt,

Niederlage, Keller u. drgl.; vergl. ἀποθήκη.

Ἀποστατέω, ῶ, f. ήσω, ab- od. fern stehen, davongehen; von einem. τινὸς, ihn verlassen, ihm untreu werden, von ihm abfallen; von der Sache, ablassen, [entstehen einem, sagte man ähnlich sonst.] 2) abwesend seyn; Xen. Oec. 8, 15.

— στατὴρ, ῆρος, dor. u. -στάτης, ὁ, fem. -στάτις, ιδος, ἡ, der von einem abgeht- weicht- fällt; Ueberläufer, Abtrünniger, Flüchtling; Renegat; 2) der abwägt, richtet.

— στατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Abfall geneigt- gehörig; überh. zur Entfernung - Trennung gehörig.

— σταυρόω, ῶ, f. ώσω, verpfählen, verpallisadiren, verschanzen.

— σταφιδόω, ῶ, f. ώσω, (σταφὶς) in Rosinen verwandeln, trocken wie Rosinen machen.

— σταχυέω, (στάχυς) Aehren ansetzen - bekommen, wie das Getreide.

— στάω, f. ήσω, giebt Tempp. zu ἀφίστημι. S. auch in στάω nach.

— στεγάζω, f. άσω, abdecken, das Dach abdecken, einstoſsen; 2) durch Bedeckung abhalten, wie ἀποστέγω; -στέγασμα, τὸ, Decke; Bedeckung zum Abhalten, Schutzdach, u. dgl.

— στεγνόω, ῶ, f. ώσω, verstopfen; wasserdicht machen.

— στέγω, bedecken, u. durch die Bedeckung abhalten, wie -στεγάζω.

— στείβω, wegtreten, weggehen.

— στεινόω, poet. was -στενόω.

— στείχω, f. ξω, fort- od. weggehen.

Ἀποστέλλω, f. ελῶ, a. -έστειλα, perf. -έσταλκα, ab- fort- aus- wegschicken, als mit einem Auftrage; mit Gewalt wegtreiben, wegjagen, γῆς, aus dem Lande.

— στέναγμα, τὸ, (ἀποστενάζω) das Seufzen.

— στενόω, ῶ, f. ώσω, verengen, enge machen.

— στενωτικὸς, ἡ, ὸν, verengend, zusammen- auch ins Kurze ziehend.

— στεπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Entkränzen, Kranzabnehmen gehörig.

— στέργω, f. ξω, aufhören zu lieben, nicht mehr lieben; πόθους, die Liebe aufgeben; dah. verschmähen, überh. als τροφὴν; verabscheuen; Aeschyl. Ag.

— στερέω, ῶ, berauben, τινὰ τινὸς, u. τινὰ τὶ, wie ἀφαιρέομαι; vorz. das Schuldige od. Geborgte abläugnen u. nicht wiedergeben; dah. betrügen um etwas; Aristoph. Nub. 2) neutr. st. fehlen, τὸ σαφὲς μ' ἀποστερεῖ, die Gewiſsheit fehlt mir noch; Eurip. Hel.; dav. -στέρησις, ἡ, Beraubung, Entwendung, Betrug. -στερητής, οῦ, ὁ, u. -ρητὶς, ἡ, u. -ρητρὶς, der, die beraubt, entwendet, betrügt.

Ἀποστερίζω, u. -ρίσκω, was -στερέω.

— στεφανόω, ῶ, f. ώσω, u. -στέφω, f. ψω, wov. -στεπτικὸς, entkränzen, des Kranzes berauben; Med. sich entkränzen, einen Kranz ablegen; -στεφάνωσις, ἡ, d. Subst.

— στηθίζω, eigtl. aus der Brust, d. i. wie wir sagen, von der Leber wegsprechen, aus dem Stegreife u. ohne rhetorische Kunststücke schreiben, wie sprechen; oppos. γράφειν ἐς κάλλος. Wie ἀποστοματίζω gebildet.

— στημα, τὸ, u. -στημάτιον, τὸ, Dim. was ἀπόστασις, nr. 2. 2) Absonderung od. Anhäufung der Säfte in ein Geschwür od. Absceſs; Plut. Sertor. Dav. -ματίας, ὁ, der dergl. hat.

— στήριγμα, τὸ, Stütze; auch was -σκημμα; von -στηρίζω, f. ξω, stützen, stämmen, unterstützen, aufstützen, durch Stützen befestigen; wie ἀποσκήπτω, von Krankheiten, die sich wo versetzen; dav. -στήριξις, ἡ, d. Subst.

— στίβης, ὁ, ἡ, der fortgegangen, od. eines andern Weges.

— στιλβόω, ῶ, f. ώσω, glänzen, blinken lassen, τὸ κύπελλον, den Becher.

— στίλβω, f. ψω, abglänzen, Glanzschein von sich geben; -στιλψις, ἡ, Abglanz, abprallender Schein.

— στίχω, was -στείχω; dav. -έστιχε, imperf. u. -στιχε, Imp r. Homer. Bey Theocr. 27, 54. μίτραν ἀπέστιχες, für entfernen, abnehmen, lösen.

Ἀποστλεγγίζω, mit der στλεγγὶς, *strigilis*, Reib- Streicheisen abstreichen; Med. sich damit den Schweiſs trocknen, od. das Salböl nach dem Baden abreiben; -στλέγγισμα, τὸ, das Abgestriegelte, abfallende Schweiſs- od. Oeltropfen. [Es wurde gesammelt u. als Mittel gegen Gicht u. Reiſsen verkauft.]

— στολεὺς, έως, ὁ, der Ausrüster u. Absender; zu Athen Magistratspersonen, welche die Ausrüstung u. Absendung der Flotte besorgten; von

— στολὴ, ἡ, Ab- Wegsendung, Sendung, Entlassung; die Abreise, das Absegeln der Flotte.

— στολικὸς, ἡ, ὸν, dazu od. zum ἀπόστολος gehörig.

— στολιμαῖος, αία, αῖον, zum Absenden; abgesendet.

— στολος, ὁ, s. v. a. στόλος, eine ausgerüstete od. absegelnde Flotte; die Absendung einer Landmacht, od. einer Colonie; 2) eigentl. Adj. abgesendet, abgeschickt; der Befehlshaber der Flotte, nach Hesych.; ἀπ. ἦν, ἐγίνετο, stach in See; Herodt.

5, 38. — τὸ ἀπόστολον, verst. πλοῖον, Transportschiff; Plato.

Ἀποστοματίζω, f. ίσω, st. ἀπὸ στόματος od. ἀπὸ μνήμης εἰπεῖν, aus dem Gedächtnifs od. auswendig hersagen; auch vorsagen; so Plato Euthyd., wo andre es, aufsagen lassen, erklären; 2) antworten; Plut. Thes. 23.

— στομίζω, soll bisweilen mit d. vorig. u. ἐπιστομίζω verwechselt werden; kann aber auch sehr wohl dafür gesagt worden seyn. Eigentl. s. v. a. folg. nr. 2.

— στομόω, ῶ, f. ώσω, den Mund, Mündung, jede Oeffnung verstopfen, zufüllen, opp. ἀναστομόω; 2) die Schärfe, Spitze benehmen, abstumpfen; dav. -στόμωσις, ἡ, die Verschliefsung, Verstopfung des Mundes, der Mündung, Oeffnung; 2) das Eröffnen, τῶν πόρων; Aristot.; vrgl. ἀναστόμωσις.

— στοργος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄστοργος.

— στραγγαλίζω, aufknüpfen, erdrosseln.

Ἀποστρακίζω, f. ίσω, durch den Ostracismus verdammen, verweisen.

— στρακόω, f. ώσω, hart wie einen Scherben machen, verhärten.

Ἀποστρατεία, ἡ, Verlassen d. Kriegsdienstes; ἀποστρατείας δίκη, Klage u. Procefs darüber, wie ἀποστασίου u. andre.

— στρατεύω, f. εύσω, od. -εύομαι, aufhören Kriegsdienste zu thun, seiner Kriegsdienste entlassen werden.

— στράτηγος, ὁ, ἡ, ehemaliger, ausgedienter Feldherr.

— στρατοπεδεύω, f. εύσω, τινὸς, mit seinem Lager von einem wegrücken; fern v. ihm lagern, im Lager stehen.

— στρεβλόω, ῶ, f. ώσω, aus-zerpressen, (auf der Folter) zermartern.

Ἀποστρέφω, f. ψω, weg- abwenden, -kehren-lenken, drehen, χεῖρας, die Hände auf den Rücken, um Jemand zu fesseln; Hom. Ody. 22, 173.; Soph. Oed. tyr. 1154. auch als Neutr.; Med. sich wegwenden, umkehren, τινὰ, von einem sein Gesicht abwenden, dah. auch verabscheuen, fliehen, *aversari*, meiden.

— στρέψασκε, ion. imperf. vom Aorist gebildet, zu ἀποστρέφω. Drgl. ion. poet. Formen sind nicht einerley mit dem blofsen Imperf. des Simplex, sondern haben allerdings den Nebenbegriff, wo nicht immer des Inchoativen, doch des Wiederholens, Pflegens etc., wie sonst die Verba auf σκω. Durch häufigen Gebrauch schleift sich wohl der Nebenbegriff ab, aber in der Form liegt er ursprünglich.

— στροφὴ, ἡ, (-στρέφω) das Ab-Wegkehren-Wenden-Lenken; Abweichung, Abweg, Richtung nach einer andern Seite; Abwendung des Uebels, des Gesichts od. Abscheu; τοῦ βίου, Zufluchtsort. 2) rhetor. Figur, wenn man in der Rede sich von der Sache an die Person wendet u. diese anredet.

Ἀποστροφία, ἡ, die abwendende, Beyw. der Venus.

— στροφος, ὁ, ἡ, ab- weggekehrt -gewendet, verabscheuend; sich abkehrend od. fliehend; -στροφα, Adv. rückwärts.

— στρώννυμι, f. ώσω, von -στρόω, absatteln, das Gepäck abnehmen.

— στυγέω, ῶ, f. ήσω, u. -στύγω, od. -στύζω, f. ξω, bitter hassen u. verabscheuen. S. in στύγω.

— στυπάζω, (στύπος) mit dem Prügel wegjagen.

— στυφελίζω, f. ίξω, mit Gewalt weg-ab-vertreiben; Hom. Anal.

— στύφω, f. ψω, zusammenziehen, adstringiren, wie herbe Sachen, u. so Durst erregen.

— συκάζω, f. άσω, Feigen abpflücken u. durch Drücken sehen, ob sie reif sind. S. d. Simplex.

— συλάω, ῶ, u. -λέω, f. ήσω, plündern, ausplündern u. abnehmen, τὶ τινὸς, ausziehen, als Kleider, Rüstung u. s. w.

— συμβαίνω, st. μὴ, od. οὐ συμβαίνω; Sext. Emp.

— συμβολάω, (συμβολὴ) entgegenlaufen.

— συμβουλεύω, f. εύσω, abrathen.

— συμι. S. ἀπόσσυμι.

— συνεργέω, nicht helfen, od. hinderlich seyn.

— σύομαι, geschwind davon gehen, hervorgehen -springen - brechen, u. dgl. S. ἀπόσσυμι u. σύω.

Ἀποσυρίζω, u. -συρίσσω, ττω, fort-weg - auspfeifen; überh. pfeifen, sich eins pfeifen, wie man thut, wenn man sich aus dem Zorn eines andern nichts macht, so Mercur aus Schelmerey, Hym. Hom. in Merc. 280. wo man allerley räth, nur das rechte nicht. Vergl. Lucian. bis acc. 12. Med. entsäuseln, säuselnd ertönen, μέλη ἀπὸ τῶν κλάδων; Lucian.

— συρμα, τὸ, das Abgerissene-geschälte-geschabte; von -σύρω, f. υρῶ, weg-ab-zurückziehen, reifsen.

— σύω. S. ἀποσσύω.

— σφαγμα, τὸ, st. ὑπόσφαγμα, n. 2.; von -σφάζω, -σφάττω, f. ξω. S. σφάζω.

— σφαιρίζω, f. ίσω, weg-fort-zurückschlagen, wie einen Ball; dav. -σφαίρισις, ἡ, d. Subst.

— σφαιρόω, ab- od. zurunden, wie eine Kugel, [ist nicht zu bezw.]

— σφακελίζω, f. ίσω, durch Brand od. Fäulnifs vergehen, absterben, abfaulen; von der Kälte den Brand

od. erfrorne Glieder bekommen; Herodt. Vergl. ἀποσήπω. -σφακελισμὸς, ὁ, u. -σφακέλισις, ἡ, d. Subst.

'Αποσφάλλω, f. αλῶ, a.1. -έσφηλα, ich mache, dafs einer ausgleitet -fällt; ich leite -bringe ihn vom rechten Wege ab; dah. mit d. Genit. metaph. von seinem Vorsatze durch List, Betrug abbringen, irre leiten; Med. τινὸς, als ἐλπίδος, verfehlen od. was ἀποτυγχάνω; φρενῶν, wie *mente aberrare.*

— σφαλμέω, ῶ, niederfallen, stürzen. S. σφαλμέω.

— σφάξ, άγος, ὁ, ἡ, (σφάττω) s. v. a. ἀποῤῥὼξ od. ἀποτμὰς, schroff, steil.

— σφάττω, f. ξω, s. v. a. ἀποσφάζω.

— σφενδονάω, ῶ, -νέω, u. -νίζω, fort- od. wegschleudern. -σφενδόνητος, ὁ, ἡ, fort-weggeschleudert.

— σφηκόω, f. ώσω, losstricken, losbinden; Nonn.

— σφηνόω, f. ώσω, keilförmig machen, wie einen Keil einklemmen.

— σφίγγω, f. ξω, *adstringo*, zuschnüren, zudrücken, zu-festbinden; enger od. schlanker machen; τράχηλον, erdrosseln; metaph. vom Stil, oppos. dem losen, schlecht verbundenen, wie *adstricta oratio;* dav. -σφιγξις, ἡ, das Festbinden, Zu- oder Zusammenschnüren; Engen, Zwängen.

— σφραγίζω, f. ίσω, versiegeln, siegeln, verschliefsen; 2) aufsiegeln, das Siegel eröffnen. -γισμα, τὸ, das Versiegelte; aufgedrücktes Siegel, Abdruck des Siegelringes, Bild od. Emblem desselben.

'Αποσφραίνομαι, davon- danach riechen -den Geruch haben; act. γλήχωνι αὐτὸν ἀποσφραίνει, riecht an Poley zur Herzstärkung; Anal.

— σχάζω, f. άσω, was σχάζω, bes. die Ader schlagen od. öffnen.

— σχαλιδόω, ῶ, durch aufgerichtete Stangen, σχαλὶς, die Netze, Stellnetze stützen. -σχαλίδωμα, τὸ, gabelförmiges Holz, die Stellnetze od. Vorrichtung zu stützen.

— σχάω, s. v. a. ἀποσχάζω.

— σχεδιάζω, f. άσω, s. v. a. αὐτοσχεδιάζω, aus dem Stegreif etwas hersagen od. thun, also ohne Vorbereitung, überhin, unüberlegt.

— σχεσις, ἡ, Enthaltung, Enthaltsamkeit.

— σχέω, ῶ, f. ήσω, giebt Tempora zu ἀπέχω.

— σχίζω, f. ίσω, spalten, ab-zerspalten, zertrennen, zerreifsen; dav. -σχισις, ἡ, Spaltung, Trennung, Rifs u. -σχισμα, τὸ, das Abgetrennte, Abgerissene. -σχιστὴς, οῦ, ἡ, s. v. a. ἀποσχίζων.

— σχοινίζω, f. ίσω, durch einen herumgezogenen Strick absondern; überh. absondern.

'Αποσχολάζω, f. άσω, sich von Geschäften erholen; womit ἐν τινὶ. 2) mit d. Dat. wie *vacare alicui rei*, für etwas Mufse haben, od. sich damit beschäftigen; beides wie *acquiescere in aliqua re.*

— σχολος, ὁ, ἡ, (σχολὴ) der keiner Schule, Secte zugethan ist, sie meidet.

— σώζω, f. ώσω, retten, erhalten, wiederherstellen, durchbringen, glücklich wohin bringen, mit εἰς od. ἐπὶ.

— σωρεύω, f. εύσω, bey Longus, aufhäufen, angebl. f. L. st. ὑποσωρεύω.

'Αποταγὴ, ἡ, u. ἀπόταγμα, τὸ. S. ἀποτάσσω.

— τάδην, Adv. ausgedehnt, ausgestreckt, gerade, von ἀποτάω, -τείνω.

— τακτος, ὁ, ἡ, (-τάσσω) abgesondert, vom gemeinen Gebrauch, dah. mit ἱερὸς, bey Herodt. 2, 69. verboten; beygelegt, aufbewahrt, wie ἀποθετὸς. 2) angeordnet, abgemessen, zugemessen.

— τάκω, dor. st. -τήκω, dav. ἀποτακεὶς, a. 2. u. -τακήσομαι, f. 2. pass. zu ἀποτήκω.

— ταμιεύω, f. εύσω, verschliefsen, aufbewahren, beylegen, aufheben; wofür Ael. v. h. 1, 12. falsch -ταμειόω steht.

— τάμνω, von -τάμω, dah. f. αμῶ, a. 2. -έταμον, ion. s. v. a. -τέμνω.

— ταξις, ἡ, s. v. a. ἀποταγὴ.

— τασις, ἡ, Ausdehnung, Verlängerung; von -τάω, d. Stammform zu -τείνω, dav. -τέτακα, -τέταμαι, -ταθεὶς.

— τάσσω, ττω, f. ξω, dav. od. wegstellen, absondern, besonders stellen; bestimmen, anordnen, vertheilen, anweisen; 2) Med. mit d. Dat. von einem Abschied nehmen, wie συντάσσομαι; dah. metaph. den Abschied geben, entsagen, aufgeben, (wie χαίρειν ἐᾶν, Valet sagen) dav. auch ἀποταγὴ, ἀπόταξις, Entsagung, u. ἀπόταγμα, Verbot. Beide Bedeutungen, wie auch συντάσσομαι, nur bey Spätern.

— ταυρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνόχευτος.

— ταυρόω, ῶ, f. ώσω, zum Stier machen; Med. anstieren, wild anblicken; Eur. Med. S. ταυρόω.

— ταφος, ὁ, ἡ, besonders (fern) begraben; 2) st. ἄταφος, unbegraben.

— ταφρεύω, f. εύσω, abgraben, mit einem Graben-Wall-Verschanzung abhalten, verschliefsen, befestigen, wie ἀποσκάπτω u. dgl. -τάφρευσις, ἡ, d. Subst.

'Αποτέθνασαν, plusq. zu ἀποθνήσκω, sie waren (einmal u. blieben) todt. Ody. 12, 393.

— τείνω, f. ενῶ, ich dehne aus, zie-

he in die Länge; auch figürl. λόγον; μαχόμενοι μέχρι μέσων νυκτῶν ἀπέτεινον, fuhren fort zu streiten bis —; wie -μηκύνω, verlängre, verzögre; 2) ich spanne an - aus - fest -straff; auch von scharf gezogenem Umrifs des Contours in Bildwerken. 3) verst. ὁδὸν wie *contendo*, ich gehe, angestrengten Laufes, mit Eile, mit Ernst, etc. 4) im Med. sich anstrengen, εἴς τινα, gegen einen, od. ὑπὲρ τινὸς, mit angespannten Kräften streiten, disputiren, wie *contendere*. 5) πρός τινα, losziehen gegen einen mit Worten, anzüglichen Reden u. dgl.

'Αποτειχίζω, f. ίσω, durch Mauern, Schanzen od. eine Burg, Castell befestigen u. dem Feinde versperren, Herodot. 2) das Gegentheil von περιτειχίζω, die Mauern - Festungswerke wegnehmen, öffnen; Polyaen.; -τείχισις, ἡ, d. Subst. in beiden Bedeut. -τείχισμα, τὸ, der Ort, den man durch eine Mauer, Festungswerke verschlossen hat; diese Verschanzung selbst. -τειχισμὸς, ὁ, s. v. a. ἀποτείχισις.

— τεκμαίρομαι, daraus - davon ein Zeichen - Beweis hernehmen, daraus schliefsen.

— τεκνόω, der Kinder berauben.

— τέκω, f. έξω, giebt Tempp. zu -τίκτω.

— τέλειοι, οἱ, d. i. οἱ ἀπὸ τέλους, die Magistratspersonen, Beamten, sonst οἱ ἐν τέλει. S. auch ἀπό.

— τελειόω, ῶ, s. v. a. ἀποτελέω.

'Αποτέλεσμα, τὸ, d. Vollendete, Vollbrachte, Bewirkte, Wirkung, τέχνης, Product der Kunst; 2) Vollendung, Vollbringung, Wirkung, Erfolg, Ausgang. 3) Bey den Astrologen Einflufs der Gestirne u. Constellationen; Plutar. Rom. -τελεσματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Ausgange, zur Wirkung gehörig -geschickt; 2) zur Prophezeiung aus dem Einflusse der Gestirne gehörig.

— τελεστικὸς, ἡ, ὸν, zum Vollenden, Vollbringen, Bewirken gehörig - geschickt machend, bewirkend, wirksam, mit d. Genit.

— τελευτάω, ῶ, f. ήσω, zu Ende bringen, endigen; 2) neutr. sich endigen, aufhören; dav. -τελεύτησις, ἡ, das Subst.

— τελέω, ῶ, f. έσω, vollenden, zu Ende - zu Stande - zur Reife bringen; ἀποτετελεσμένος ἀνὴρ, vollendeter, vollkommner Mann; 2) abtragen, entrichten, leisten (Tribut, Opfer, Dank, Pflicht).

— τέμνω, von -τέμω, f. εμῶ, perf. -τέτομα, ab - ver - beschneiden; auch trop. wie περιτέμνεσθαι bey Hom., von der Beute (Getraide, das man abschneidet, Vieh, das man wegtreibt u. verschlachtet) *intercipere* u. *abigere*; dann überh. wegnehmen u. sich zueignen.

'Απότεξις, ἡ, (ἀποτέκω) das Gebären, die Geburt.

— τερματίζω, f. ίσω, u. -τερμίζω, f. ίσω, (vrgl. ἀποστομίζω) ab- od. begrenzen, beendigen; durch Grenzen ausschliefsen, trennen, scheiden; ausrotten; -τερματισμὸς, ὁ, Begrenzung, Bestimmung der Grenzen.

— τευγμα, τὸ, mifslungene That, mifsglücktes Unternehmen. -τευκτικὸς, ἡ, ὸν, verfehlend; (nicht reussirend) od. dazu führend - gehörig. -τευξις, ἡ, das Verfehlen, Nichterhalten, Fehlbitte, *repulsa*; von -τεύχω, f. εύξομαι, s. v. a. ἀποτυγχάνω, dem es d. Tempp. giebt.

— τεφρόω, ῶ, f. ώσω, ganz in Asche verwandeln.

— τηγανίζω, auf dem Roste braten; s. v. a. ἀπανθρακίζω, vom Rost, aus der Pfanne od. Geröstetes essen, Gebacknes od. Gebratnes, [u. zwar so heifs als möglich: denn die *Gourmands* zogen sogar Handschuhe an, weil man mit den Fingern die Speisen nahm.]

— τήκω, f. ήξω, zer - aus - einschmelzen; durch Zerschmelzen verzehren; auszehren von Krankheit; wegbeizen.

— τῆλε, od. -τηλόθι u. -τηλοῦ, Adv. fern, fern davon, in der Ferne, weit weg.

— τηξις, ἡ, d. Subst. zu -τήκω.

— τηρέω, abwarten; Diod. 14, 21.

'Αποτίβατος, ὁ, ἡ, poet. was ἀπρόςβατος.

— τίθημι, f. έσω, meist im Med. ablegen, auch von Gebärenden, wie im Deutschen, zumal von heimlichen Geburten; beylegen od. aufheben; weg- auf die Seite legen, niederlegen, τὰ ὅπλα, πόλεμον, u. dgl.

— τίκτω, gebären; zeugen. Macht d. Tempp. von -τέκω.

— τίλλω, aus - abreifsen - zupfen -rupfen; -τιλμα, τὸ, das Ausgerissene, Ausgerupfte, Flocke, Feder.

— τιμάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀτιμάω, ich ehre nicht mehr; Hom. hym. 2.; 2) verehren, widmen, weihen; Callim.; 3) etwas zum Schätzen geben; zum Pfande einsetzen; Med. sich etwas schätzen - zum Pfande geben lassen, od. es annehmen; dav. -τίμημα, τὸ, das Geschätzte, d. Summe; ein gegebenes od. angenommenes Pfand, gleichs. Abfindungsquantum; auch Witthum, Leibgedinge, Verschreibung gegen das Eingebrachte der Frau, αἱ πρὸς τὰς φερνὰς ὑποθῆκαι. -τίμησις, ἡ, Schätzung; Verpfändung. -τιμητὴς, οῦ,

ὁ, der etwas zum Pfande bekommt od. annimmt.

Ἀπότιμος, ὁ, ἡ, s v. a. ἄτιμος; 2) st. ἀποτετιμημένος, verpfändet, als Pfand gegeben.

— τινάσσω, ττω, f. ξω, abschütteln, abschlagen.

— τίννυμι, -τιννύω, -τίνω. S. -τίω.

— τισις, ἡ, (-τίω) das Abzahlen der Schuld; metaph. Büſsung, Strafe.

— τιτθος, ὁ, ἡ, von der Mutter Brust abgesetzt, vom Säugen entwöhnt, gespähnt. S. σπάω.

— τίω, f. ίσω, auch -τίνω, -τινύω, -τίνυμι, (auch mit doppelt. ν) büſsen, active, d. i. abzahlen, bezahlen, das Schuldige erstatten; Med. τινὰ, sich an einem bezahlt machen, rächen. (Wie man sonst „einen büſsen" d. i. um Geld strafen, sagte.)

— τμάω, od. τμέω, dav. -τέτμηκα, -τέτμημαι, -ετμήθην, -τμηθεὶς, s. v. a. -τάμνω, od. -τέμνω, dem es diese Tempp. giebt; von -τμάω ist -τμάγω, dor. gew. -τμήγω, f. ήξω, gemacht, d. ion. u. ältere Form st. -τμήσσω, abschneiden. Dav.

— τμηγμα, τὸ, u. -τμημα, τὸ, (-τμάω) Ausschnitt, Abschnitt. -τμὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, abgeschnitten; u. -τμηξις, ἡ, das Abschneiden; von -τμήσσω, f. ξω, das gewöhnl. Präs. für -τμήγω, s. v. a. ἀποτέμνω. Wegen der Tempp. S. auch -τμάω.

Ἀποτμος, ὁ, ἡ, s. v. a. δύςποτμος.

— τοκος, ὁ, ἡ, (-τέκω, -τίκτω) davon geboren - gezeugt; 2) als Subst. τὸ, was ἀπογέννημα.

— τολμάω, ῶ, f. ήσω, eine muthige, dreiste, kühne Handlung - That - Rede beginnen, unternehmen, anfangen; etwas wagen.

— τολμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄτολμος.

— τομὰς, άδος, ἡ, was ἀπότομος, mit πέτρα: 2) ein Stück Land als Preis des Kampfspiel-Siegers. Wie τέμενος.

— τομεὺς, έως, ὁ, s. v. a. ἀποτέμνων.

— τομὴ, ἡ, das Ab - Beschneiden; das Einschneiden der Wege, wo sie sich durchkreuzen, od. Wegscheide; Scheidung, Trennung.

— τομία, ἡ, schneidende Schärfe; Strenge, Härte, als νόμων, τιμωρίας, ἀποκρίσεως, πατρὸς; Diod. Sic.

— τομος, ὁ, ἡ, Adv. -τόμως, abgeschnitten, abgerissen, schroff, steil, vorzgl. von Bergen u. Felsen, wie ἀποῤῥὼξ; metaph. schroff, hart, rauh, strenge, grausam; τὸ ἀπ. was ἀποτομία. Ἀποτομῶς, Adv. scharf - genau genommen, od. an sich betrachtet, absolut; Demosth.

— τοξεύω, f. εύσω, mit Pfeilen herab - wonach schieſsen; Pfeile abschieſsen; wie mit einem Pfeil, od. etwas wie einen Pfeil schieſsen, um damit zu treffen.

Ἀποτορνεύω, f. εύσω, drechseln, ausabdrechseln; abründen, glätten, sorgfältig ausarbeiten.

Ἀποτος, ὁ, ἡ, ungetrunken; nicht zu trinken, nicht trinkbar; 2) ohne Trank, nicht trinkend; Soph. Aj.

— τραγεῖν, aor. inf. zu ἀποτρώγω; dav. -τράγημα, τὸ, Ueberbleibsel vom Nachtisch.

— τραχύνω, rauh - hart machen, verhärten; erbittern; Med. sich hart - rauh - erbittert beweisen.

— τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Abwenden - Abkehren - Abrathen gehörig - geschickt.

— τρεπτος, ὁ, ἡ, wovon man sich wegwendet, was man verabscheut; verabscheuenswürdig; von

— τρέπω, f. ψω, abwenden, abkehren, abrathen, abbringen, τινὸς, von etwas; Med. sich ab - umkehren vom Wege, od. zurückkehren; metaph. sich wegwenden mit Abscheu, *aversari*; m. d. Accus. von sich wenden, abweisen, verwerfen.

— τρέφω, f. ψω, davon ernähren.

— τρέχω, f. θρέξω, davon - weg - zurücklaufen; auch wie das franz. *devenir*, davon gehen, d. i werden; ὁ πριάμενός τε πτωχὸς εὐθὺς ἀποτρέχει; Alex. fragm. Wie sonst ἔρχεσθαι, *venire*, *exire*, *prodire*, ingl. *reddi*, den Begriff des allmähligen od. sichtlichen Werdens concret ausdrücken. S. ἀποπέρδω. Unser ablaufen, abklingen werden eben so gebraucht. Bey Aristoph. Nub. ἀποθρέξεις, wirst im Laufen eine Partie machen. [Die andern Tempp. von ἀποδράμω.]

Ἀπότρεψις, ἡ, das Ab - od. Wegwenden, Abkehren, Abscheu.

— τριάζω, άσσω, f. άξω, besiegen, überwinden. S. τριάζω.

— τριβὴ, ἡ, das Abreiben; Abnutzen, von

— τρίβω, f. ψω, ab - ausreiben, auswischen, abnutzen; bestoſsen, beschinden; Hom. Od. 17, 232. (wo man fälschl. die Bed. *repellere* annimmt, und πλευραὶ liest, gegen allen Menschenverstand, bloſs aus metrischer Superstition); metaph. wie *deleo*, *aboleo*, austilgen - aus - verwischen; Med. etwas von sich abstreifen - reiben - legen - lehnen - wenden - weisen; dav. -τριμμα, τὸ, das Ab - Ausgeriebene, was beym Abreiben abgeht; u. -τριψις, ἡ, d. Subst. der Handlung.

— τριχες, ων, οἱ, αἱ, plur. v. ἀπόθριξ.

— τριχόω, enthaaren, die Haare ausreiſsen.

— τροπάδην, Adv. (ἀποτροπὴ) abgewendet.

Ἀποτρόπαιος, ὁ, ἡ, (-τροπή) abwendend, bes. ein Gott, der Unglück abwendet, *averruncus*, mit σωτήρ; 2) von böser Vorbedeutung, weſswegen man die θεοὺς ἀποτροπαίους ausruft, dah. überh. verabscheuenswerth. 3) dem man ausweicht.

— τροπάω, dav. -τροπάασθαι, poet. st. -πᾶσθαι, poet. s. v. a. ἀποτρέπω.

— τροπή, ἡ, Abwendung, Entfernung; 2) das Ab- od. Widerrathen; 3) vom Med. Abscheu. S. ἀποτρέπω. -τροπιάζω, u. άζομαι, was -τρέπω u. -ομαι; dav. -τροπίασμα, τὸ, Sühnopfer zum Abwenden eines Unglücks; u. -τροπιασμὸς, ὁ, das Abwenden durch ein Sühnopfer.

— τρόπιος, ὁ, ἡ, was -τρόπαιος, abmahnend; Orph. Arg.

— τροπος, ὁ, ἡ, (-τρέπω) abgewendet, abgesondert, entfernt; sich wegwendend; 2) st. ἀποτρόπαιος.

— τροφή, ἡ, (-τρέφω) Nahrung, Unterhalt.

— τροφος, ὁ, ἡ, (-τρέφω) μητρὸς, fern von der Mutter erzogen; auch ohne Zusatz, besonders u. fern von den Eltern erzogen; dah. fremd, mit dem man nicht erzogen ist.

— τροχος, ὁ, was περίδρομος, Laufbahn.

Ἀποτρυγάω, ῶ, f. ήσω, Trauben ablesen; überh. Früchte ablesen, abnehmen.

— τρύχω, f. ξω, -τρυχόω, u. -τρύω, f. ύσω, aufreiben, erschöpfen, ermüden: mit d. Accus. ermüdet aufgeben, ἐλπίδα, wie ἀποκάμνω u. andre. S. τρύω.

— τρώγω, f. ξομαι, abbeiſsen, abnagen, abessen. Der a. 2. Pass. ἀπετράγην, ἀποτραγεῖν, ist vom dorischen -τράγω, (wie ἀποῤῥώγω u. -ράγω) dav. -τρωκτος, ὁ, ἡ, abgenagt, abgebissen: figürl. verkürzt, als ein Wort.

— τρωπάω, ion. poet. was -τροπάω u. τρέπω.

— τυγχάνω, f. τεύξομαι, τινὸς, verfehlen, nicht erhalten, nicht bekommen, verlieren; unglücklich seyn, kein Glück mit einer Sache haben, als τῷ γάμῳ. ἀποτυγχάνομαι, active S. in ἐπιτυγχάνω.

— τυκίζω. S. ἀποτυχίζω.

— τυλόω, ῶ, f. ώσω, verhärten, in eine Schwiele od. harte Haut verwandeln; 2) st. ἀναφλᾶν.

— τυμπανίζω, f. ίσω, fortprügeln, zerprügeln; auch hinrichten, tödten. S. τύμπανον.

— τυπόω, ῶ, f. ώσω, abdrücken, Abdruck machen, abbilden; Med. wie ἀπομάσσομαι, ich ahme nach, bilde nach.

Ἀποτύπτω, f. ψω, aufhören zu schlagen; Herodt.

— τύπωμα, τὸ, d. Abgebildete, Abdruck, Abbildung, Nachbild; -τύπωσις, ἡ, d. Ab-Nachbilden, Abdruck; Nachahmung.

— τυφλόω, ῶ, f. ώσω, blenden, blind machen; metaph. als πόρους, *obstruo*, verstopfen; -τύφλωσις, ἡ, das Subst.

— τύχημα, τὸ, s. v. a. ἀπότευγμα.

— τυχία, ἡ, das Verfehlen, Nichterhalten; Verunglücken, Unglück; unglückliche Jagd, wenn man nichts geschossen hat.

— τυχίζω, od. -τυκίζω, behauen, einen Stein, von τύκος, τύχος.

— τυχόντως, Adv. verfehlend, wider den Wunsch; v. Partic. aor. 2. -τύχω, s. v. a. -τεύχω, (wie φύγω, φεύγω) giebt d. aor. 2. zu -τυγχάνω.

Ἀπουλόω, ῶ, f. ώσω, (οὐλή) vernarben, zuheilen eine Wunde; dav. -ουλωσις, ἡ, d. Subst. u. -ουλωτικὸς, ἡ, ὸν, dazu dienlich, geschickt.

— ουραγέω, ῶ, den Zug des Heeres beschlieſsen; auch den Zug des Heeres decken; τινί, einem den Rücken decken; Polyb.

Ἀποῦραι, ἀποὺρας, ἀπουράμενος, ἀπουρίσσουσι st. -ρίσουσι, Ili. χ, 489. (jene von ἀπούρω, dieſs v. ἀπουρίζω, f. ίσω,) bey Hom. Hesiod. Pind. entziehen, berauben, einerley mit ἀπαύρω, ἀπαυράω. Gewöhnl. aber gegen Analogie u. den eigens von Grammatikern aufgestellten Canon, leitet man alles v. ἀπουρίζω, ion. st. ἀφορίζω ab, st. ἀπουρίσαι, u. s. w. S. in ἄρω u. αὔρω nach.

— ουρανόθεν, Adv. s. v. a. οὐρανόθεν od. ἀπ' οὐρανοῦ; andre lesen getrennt ἀπ' οὐρ.

Ἀπουργὸς, ὁ, ἡ, γωνία, ein Kehrichtwinkel; Hesych.

— ουρέω, ῶ, f. ήσω, ausharnen, wegpissen, durch den Harn abführen, von sich geben.

Ἀπουρίζω. S. in ἀποῦραι.

— ουρος, ὁ, ἡ, (ὅρος) fern von der Grenze, als πάτρας, des Vaterlandes.

— ουρόω, ῶ, f. ώσω, bey Polyb. erklärt Suidas ἀπουρώσαντας, mit widrigem Winde segeln; man kann es aber auch erklären: mit günstigem Winde fortsegeln, oder vom rechten Winde abkommen.

Ἄπους, οδος, ὁ, ἡ, ohne od. so gut als ohne Füſse; nicht auf Füſsen gehend. 2) die kurzfüſsige u. selten gehende Erd- od. Uferschwalbe, sonst κύψελος.

— ουσία, ἡ, das Wegseyn, Abseyn, Abwesenheit; 2) Abgang, (was zu Grunde geht, bey etwas) Mangel, das Fehlende; 3) s. v. a. ἀποσπερ-

ματισμός; Plutarch. Isis c. 34; dav. -ουσιάζω, ich gebe weg, verliere einen Theil meines Vermögens; 2) was ἀποσπερματίζω; Artemidor. 1, 81.

'Αποφάγω, abessen, abfressen; aufessen, verzehren.

— Φαιδρύνω, ομαι, ich wasche rein, mache blank; Anal.

— Φαίνω, f. ανῶ, a. -έφηνα, ich decke auf, zeige auf od. vor, entdecke, bringe ans Licht; daher wie ἀποδεικνύω, machen, fertig machen u. aufzeigen, od. wie *reddere*, etwas Empfangenes in einer andern Gestalt wiedergeben; εἰς τὸ κοινὸν ἀποφαίνω, ich zeige vor, bringe dar; zur allgemeinen Kunde u. Theilnahme: wie sonst ἐς μέσον. Dah. darlegen, darstellen mit Worten u. Beweisen, überzeugend darthun; mit dem Accus. des Partic. zeigen, dafs . . . ; überzeugen, überführen, erklären. Im Med. ἀποφαίνομαι, ich entdecke mich, erkläre mich, γνώμην, meine Meinung, Gedanken, Urtheil, wie ἀποδείκνυσθαι γνώμην; εὔνοιαν, ich zeige, beweise meine Gewogenheit: λογισμὸν, lege Rechnung ab. Oft wird γνώμην ausgelassen, u. ἀποφαίνεσθαι bedeut. auch überh. reden, sprechen, urtheilen od. sich äufsern; überh. sich zeigen, sich sehen lassen, seine Geschicklichkeit zeigen, z. B. Xenoph. Cyrop. 8, 8, 13.

'Αποφανόω, s. v. a. φανερόω; Soph.

— Φανσις, ἡ, Erklärung, Ausspruch, Urtel, Satz, Meinung; Darlegung, Beweis; v. ἀποφαίνω. S. ἀπόφασις. -Φαντικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, erklärend, behauptend, einen Satz aufstellend; v. -Φαντὸς, ἡ, ὸν, behauptet, erklärt, als Satz aufgestellt; v. ἀποφαίνομαι.

— Φασις, ἡ, v. ἀπόφημι, die Verneinung, das Verneinen, Abschlagen. 2) v. ἀποφαίνω, das Verzeichnifs, Inventarium des Vermögens. 3) v. Med. ἀποφαίνομαι, oft mit beygesetztem τῆς γνώμης, die Erklärung der Meinung, Ausspruch, Urtel, kurz s. v. a. ἀπόφανσις, (denn φαίνω, u. φημι kommen von φάω, w. m. s.). Bey Polyb. häufig für Antwort.

— Φάσκω, was ἀπόφημι, verneinen, läugnen, von sich weisen; v. ἀποφάω; dav. -Φατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, verneinend, negativ.

— Φαυλίζω, f. ίσω, gering machen mit Worten oder verkleinern, heruntersetzen, geringschätzen, verwerfen, nicht achten, verachten.

— Φέρβω, s. v. a. ἀποτρέφω; Med. s. v. a. ἀπολαύειν; Eur. Med.

— Φέρω, f. οίσομαι, wegtragen, wegbringen; überh. v. einem Orte zum andern tragen, mithin herbeybringen, das Schuldige od. auf Befehl entrichten, abtragen od. abzahlen; zurückbringen; vorbringen, eines Namen; dah. ernennen; γραφὴν, eine Klage vorbringen. Med. wie *ferre, auferre praemia*, davon tragen, bekommen, als Belohnung, Strafe. 2) Passive od. neutr. davon getragen werden, fortgehen, ausdunsten, ausdampfen, evaporiren. Macht d. meisten Tempp. von ἀπενέγκω.

'Αποφεύγω, f. ξομαι, entfliehen, entkommen; loskommen im Gerichte, losgesprochen werden; dav. -Φευκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Fliehen, Entfliehen, Entkommen bereit od. behülflich. -Φευξις, u. -Φυξις, ἡ, d. Entfliehen, Entkommen; vor Gerichte, δίκης, Befreyung von einem Processe od. Lossprechung, d. Loskommen davon.

— Φημι, f. φήσω, wie ἀποφάσκω, verneinen, nein sagen, versagen, ablehnen, absagen, läugnen, widersprechen; 2) wieder sagen, berichten; Hom. Ili. 9, wo d. Med. steht. 3) In Ili. 7, ἀντικρὺ ἀπόφημι gerade heraus sagen, wie ἀπολέγω u. ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν; wie Plutar. Fab.

— Φημος, ὁ, ἡ, (φήμη) von keiner guten Vorbedeutung. S. in ἀ.

— Φησις, ἡ, was ἀπόφασις; Plato Crat.

— Φθέγγομαι, f. ξομαι, seine Meinung heraus od. laut sagen, erklären; bes. ein ἀπόφθεγμα sagen.

— Φθεγκτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄφθεγκτος. 2) mit dem man nicht spricht.

'Απόφθεγμα, τὸ, d. Spruch des Orakels; eine kluge od. witzige Rede, Sentenz, *bon mot.* -Φθεγματικὸς, ἡ, ὸν, der gern, gewöhnl. in Apophthegmen spricht, spruchreich, sinnreich; zum Apophthegma gehörig, darin ausgedrückt.

— Φθείρω, f. φθαροῦμαι, verderben, vernichten, zerstören; eine Fehlgeburt machen, *abortum facere;* dav. -Φθαρμα, τὸ, Abtreibungsmittel. Med. zu seinem Unglücke weggehen, wie ἀπέῤῥω.

— Φθιμι, -Φθινύθω -Φθίνω u. -Φθίω, vernichten, verderben, tödten; neutr. umkommen. Vom ersten ist ἀπόφθιμαι Pass. u. ἀποφθίμενος, vernichtet, getödtet. — ἀπέφθιθον, Odys. 5, 110. leitet man von ἀποφθίθω ab; andre aber lasen, ἀπέφθιθεν, aeol. st. ἀπεφθίθησαν; Hesych. hat ἀπέφθιτον.

— Φθορὰ, ἡ, s. v. a. φθορὰ, Fehlgeburt, od. -φθαρμα; Aeschyl. Eum.

— Φιλοτιμία, ἡ, Mangel an Ehrgefühl, -an Ehrgeiz.

— Φιμόω, ῶ, f. ώσω, durch angelegten Maulkorb, φιμὸς, versperren, verschliefsen, hemmen.

Ἀποφλαυρίζω, f. ίσω, dor. ίξω, s. v. a. ἀποφαυλίζω; Pind. bey Herodt.

— φλεγμαίνω, aufhören zu brennen u. aufzuschwellen.

— φλεγματίζω, f. ίσω, den Schleim abführen, davon reinigen; -τισμός, das Subst.

— φλοιόω, ῶ, f. ώσω, (φλοιὸς) der Rinde berauben, beschälen; abziehen, als δέρμα.

— φλύζω, f. ύσω, dor. ξω, u. -φλύω, ausbrausen; auch figürl. als ὕβριν st. ἀφυβρίζω. S. φλύζω.

— φοιβάζω, was ἀποκαθαίρω. 2) st. ἀπομαντεύομαι; Diod. Sic.

— φοιτάω, ῶ, f. ήσω, τινὸς, von einem weggehen, wegbleiben, nicht häufig besuchen, etwas aufgeben, darauf Verzicht thun; παρὰ τινὸς, aufhören eines Schüler zu seyn; weggehen oder scheiden, d. i. sterben, wie *decedo;* auch sich trennen, auseinander gehen, διαστῆναι; dav. -φοίτησις, ἡ, das Subst.

— φονος, ὁ, ἡ, bey Eurip. Or. mit φόνος u. αἷμα, ungerechter Mord.

— φορὰ, ἡ, (ἀποφέρω) das Wegbringen, Wegschaffen; das Darbringen, Abführen, Abtragen; das Dargebrachte; Abgabe, Tribut; dah. Ertrag, Gewinn, Vortheil; 2) was fortgeht von einer Sache, d. Dampf, Geruch, Rauch; wie ἀποφέρεσθαι, ausdampfen.

Ἀποφόρησις, ἡ, (ἀποφορέω) d. Wegnehmen, Wegtragen: 2) st. ἀποφορὰ nr. 2.

— φόρητος, ὁ, ἡ, fortgetragen; mitzunehmend; τὰ ἀποφόρητα, *apophoreta,* Geschenke, welche die Gäste bey der Tafel bekamen, um sie mit nach Hause zu nehmen.

— φορος, ὁ, ἡ, nicht zu ertragen od. wegzubringen, als μίασμα, od. ἄγος; 2) nicht tragend, unfruchtbar, δένδρον, wie ἄφορον.

— φορτίζομαι, f. ίσομαι, sich entlasten, sich der Last entledigen, sie ablegen; ausladen.

— φράγνυμι, -φραγνύω, -φράσσω, f. άξω, verzäunen, verriegeln, versperren, verstopfen; dav. -φραξις, ἡ, d. Subst.

— φρὰς, άδος, ἡ, (φράζω) als ἡμέρα, *dies nefastus,* ein unglücklicher Tag, an welchem kein Gericht gehalten wird; ἀποφράδες πύλαι, d. *porta scelerata* in Rom, wodurch die Maleficanten zum Gerichte geführt werden; überh. von unglücklicher Bedeutung, *feralis, damnatus fastis.*

— φράσσω, -ττω, f. άξω, eine andre Form v. ἀποφραγνύω.

— φρέω, ημι, wie ἐκφρέω, (sync. st. ἀποφορέω, ἐκφορέω) herauslassen, herausmachen od. thun.

Ἀποφροντίζω, m. d. Accus. die Sorge für Jemand aufgeben.

— φρύγω, f. ύξω, ausdorren; ausbacken; auch metaph.

— φυὰς, άδος, ἡ. Schöſsling, Spröſsling, Nebenschoſs, u. s. v. a. ἀπόφυσις.

— φυγγάνω, s. v. a. ἀποφεύγω.

— φυγὴ, ἡ, Zuflucht, Ausflucht, u. s. v. a. ἀπόφευξις. Von -φύγω, dav. ἀπέφυγον, a. 2. zu ἀποφεύγω.

— φύλιος, ὁ, ἡ, (φυλὴ) nicht aus dem Stamme, Volke; fremd.

— φυλλίζω, entblättern, abblättern; -φύλλισις, ἡ, d. Subst.

— φυμι, s. v. a. ἀποφύομαι.

— φυξις, ἡ, was ἀπόφευξις.

Ἀποφύρω, abreiben, zerreiben.

— φυσάω, ῶ, f. ήσω, weg-fort-verausblasen; als ψυχὴν, *animam efflo;* -φύσησις, ἡ, d. Subst.

— φυσις, ἡ, wie ἀποφυὰς, Ansatz, angewachsener Theil. 2) das Abnehmen, Dünner-Schlankerwerden des Säulenschaftes.

— φυτεία, ἡ, Verpflanzung, Abpflanzung; von -φυτεύω, f. εύσω, abpflanzen, einen abgerissenen Zweig in die Pflanzschule setzen, verpflanzen.

Ἀποφύω, einen Spröſsling treiben; Med. auswachsen; daran als Spröſsling, Nebenschoſs wachsen; 2) von verschiedener Natur, Art seyn. 3) auseinandergehn, sich trennen; opp. συμφύω.

Ἀποφώλιος, ὁ, ἡ, bey Hom. Ody. mit εὐναὶ, s. v. a. *vanus, irritus* od. ἄγονος; mit εἰδὼς u. νόον, s. v. a. μάταιος; mit φυγοπτόλεμος, s. v. a. ἀδόκιμος, ἐντελής. Mit νόον u. εἰδὼς erklärten es einige durch ἀπαίδευτος von φωλεὸς, ὁ, die Schule; aber daran ist im Homer nicht zu denken. Es ist von φωλεὸς, hohl, womit man in allen Sprachen den Begriff des Eiteln, Nichtigen verbindet. In der ersten Stelle kann die Vergleichung von einem Windey hergenommen seyn; dah. nennt Eurip. bey Plutar. Thes. 15, die Miſsgeburt, *Minotaurus,* σύμμικτον καὶ ἀποφώλιον τέρας, wo man für nichts u. wieder nichts ἀποφύλιος, d. i. ἀλλόκοτος, ξένος lesen will.

Ἀποχάζω, f. άσω, gew. ἀποχάζομαι, s. v. a. ἀποχωρέω.

— χαλάω, ῶ, f. άσω, nach-loslassen; dav. -χαλασμὸς, ὁ, das Subst.

— χαλινόω, ῶ, f. ώσω, abzäumen.

— χαλκεύω, f. εύσω, von Eisen od. Kupfer schmieden.

— χαλκίζω, f. ίσω, enterzen, des Erzes, Geldes berauben, Anal. 2, 417. ein Wortspiel mit Χαλκὶς, der Stadt, u. χαλκός.

— χαρακόω, ῶ, f. ώσω, verschanzen.

— χάραξις, ἡ, d. Subst. von -χα-

ράσσω, ττω, f. ξω, durch Ab- od. Einschnitte trennen, abhalten; durch Scarification heilen, bey Aerzten; durch eingeschnittene oder eingedrückte Merkmale (auch Fußstapfen) bezeichnen.

Ἀποχαρίζομαι, f. ίσομαι, davon mittheilen, geben, schenken, verschenken.

— χειμάζει, impers. der Winter od. Sturm hört auf.

— χειρίζω, f. ίσω, die Hand abnehmen; wie ἀποκεφαλίζω.

— χειρόβιος, ὁ, ἡ, u. -βίωτος, ὁ, ἡ, (χεὶρ, βίος, βιόω) der von seiner Hände Arbeit lebt.

— χειρος, ὁ, ἡ, dem etwas nicht zur Hand ist; von der Hand weg, frisch von der Faust; unvorbereitet; Polyb. Vrgl. ἀποστηθίζω.

— χειροτονέω, ῶ, durchs Stimmen (mit Handaufheben) verwerfen, abschaffen; durch seine Stimme lossprechen; dav. -χειροτονία, ἡ, Verwerfung, Abschaffung.

— χειρόω, τινὰ, einem aus der Hand nehmen; Aristoph.

Ἀποχετεύω, f. εύσω, (ὀχετὸς) ableiten, durch einen Canal, abführen; dah. metaph. abwenden.

— χέω, u. -χεύω, aus-weg-abgießen.

Ἀποχὴ, ἡ, (ἀπέχει neutr. *distat.*) Entfernung; 2) Enthaltsamkeit; v. -έχομαι; 3) eine Quittung, *apocha.*

— χηρόω, davon berauben. S. χηρόω.

— χναύω, abnagen, abbeißen.

— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὰ) nicht stimmend; mißhellig, mißtönend.

— χόω, ῶ, f. ώσω, durch hinein- od. aufgeschüttete Erde u. Schutt abdämmen, verdämmen, verschließen.

— χραίνω, ein Malerausdruck, nüanciren, durch Schatten u. Licht (hellere u. dunklere Farbe) abstufen, u. abstechend machen. S. χραίνω u. συμφθείρω u. ἀπόχρωσις.

Ἀποχράω, im Activ. nur als Impers. in der 3. Pers. üblich, ἀποχρᾶ, (gewöhnl. ἀπόχρη ion. plur. -χρῶσι, Inf. -χρᾶν, gew. -χρῆν, part. -χρῶν, ῶσα, ῶν, impf. -έχρη, a. 1. -έχρησε, f. -χρήσει, plur. -χρήσουσι) wie ἀντέχει, es reicht zu; es ist genug; im Med. ἀπεχρέετο, st. ἀπέχρη, Herodt. 8, 14. sie begnügten sich, waren es zufrieden, eben so ἀποχρεωμένων τούτοισι 1, 37. 2) gewöhnl. im Med. brauchen, von etwas Gebrauch machen, stark brauchen, dah. wie *abuti*, mißbrauchen, ver-aufbrauchen; dah. von Menschen, wie *consumo*, *conficio*, aufreiben, ermorden, od. st. διαχρᾶσθαι, Thucyd. Man findet auch ἀποχρέω, ich bin genug, hinreichend, ἱκανὸς, ion. (wie ὁράω u. ὁρέω u. andre) wov. eigentl. ἀπεχρέετο, st. ἀπεχρᾶτο u. ἀποχρεωμένων.

Ἀποχρέμπτομαι, f. ψομαι, ich werfe durch den Husten aus; dav. -χρεμμα, τὸ, -χρεμψις, ἡ, dergl. Auswurf; -χρεμπτικὸς, ἡ, ὸν, der ihn hat; was ihn befördert.

Ἀπόχρη, f. ήσει, ion. S. in ἀποχράω.

— χρήματος, ὁ, ἡ, ζημία, Aeschyl. Choeph. st. τῶν χρημάτων, Verlust des Vermögens.

— χρησις, ἡ, das Verbrauchen, Verzehren, Aufzehren; Ermordung; das Bedürfniß. S. ἀποχράομαι.

— χρίω, f. ίσω, s. v. a. ἀποξύω.

— χρυσόω, ῶ, f. ώσω, vergolden; 2) zu Golde od. Gelde machen; Artemid. Vergl. ἀπαργυρόω.

Ἀποχρώντως, Adv. v. ἀποχρῶν, part. v. ἀποχρᾶ, hinreichend, hinreichlich, genug.

— χρωσις, ἡ, d. Abfärben; 2) bey Plutarch. Glor. Athen. φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιᾶς, das Vertreiben der Farben und der dadurch bewirkte Schatten. S. ἀποχραίνω.

— χυμα, τὸ, das Ab-od. Ausgegossene; das ums Haupt (ergossene) flatternde Haar.

Ἀποχυρόω, ῶ, f. ώσω, durch Befestigung (ὀχυρόω) sichern.

— χυσις, ἡ, das Ausgießen; vom Getraide, das Aufschießen in Aehren; von -χύω, was ἀποχέω; auch vom Aufschießen u. Treiben der Aehren.

— χωλεύω, f. εύσω, od. -χωλόω, verlähmen, ganz lahm machen.

— χωρέω, ῶ, fort-weggehen, weichen, nachgeben, abtreten; davon -χώρημα, τὸ, der Abgang; 2) Auswurf, Stuhlgang, sonst τὰ ἀποχωροῦντα; Xen. Mem.

— χώρησις, ἡ, der Abgang; das Weggehen, das Scheiden.

— χωρίζω, f. ίσω, absondern, aussondern, weggehen lassen, wegschicken, trennen; -χώρισις, ἡ, das Subst. -χωριστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀποχωρίζων.

— χωσις, ἡ, d. Subst. zu ἀποχόω.

— ψαλίζω, mit der Scheere abschneiden.

— ψάλλω, wegzupfen, ausreißen, τρίχας; durch Zupfen an der Bogensenne den Pfeil fortschnellen, βέλος; Lycoph. -ψαλμα, τὸ, der Ort, wo man die Saite greift u. sie einen Ton giebt.

— ψάω, f. ήσω, ich wische, streiche, streife, nehme ab; Med. sich abwischen: τὰς χεῖρας, τὸν ὄρρον.

— ψεύδομαι, ich lüge, wie *ementior*; passive, ich werde getäuscht, τῆς ἐλπίδος, in meiner Hoffnung.

— ψηγμα, τὸ, (ἀποψήχω) *ramentum*,

Abgang, was beym Abkratzen-feilen-sägen abfällt.

Ἀπόψημα, τὸ, was weg-abgewischt wird, abgestrichen. -ψηστος, ὁ, ἡ, (-ψάω) was abgestrichen, abgewischt wird, werden kann.

— ψηφίζομαι, wie ἀποχειροτονέω, wider etwas stimmen, anders stimmen, verwerfen, ausstoſsen, abschaffen; 2) lossprechen; -ψήφισις, ἡ, das Subst.

— ψήχω, f. ξω, abkratzen, abreiben, abstreifen, abwischen.

— ψιλόω, ῶ, f. ώσω, ganz kahl machen, entblöſsen; eigentl. von Haaren; überh. berauben, als φίλων; dav. -ψίλωσις, ἡ, d. Subst.

Ἄποψις, εως, ἡ, eigtl. das Sehen von oben herab, Aussicht, u. wie περιωπὴ, schöne Aussicht, (Belvedere) vorzgl. am Meerufer, Plut. Lucull. Anal 2, 91. nr. 30. in den Villen eigens dazu erbaute διαίται, τοῖς καπυρίζειν βουλομένοις; vrgl. ἀκτάζω; wahrsch. dem ähnlich, was der Italiäner *Loggia* nennt. 2) der Anblick, das Ansehen; Polyb. Ansichten, Gegenstände, wohin man seine Augen u. Gedanken richten kann; Plut. de sanit. tuend.

— ψοφέω, ῶ, einen Lärm machen, einen Ton, auch von hinten (eine πόρδη) von sich geben; -ψόφησις, ἡ, das Subst.

— ψυγμα, τὸ, u. -ψυξις, εως, ἡ, die Subst. zu folgend. Nr. 3.

— ψύχω, f. ξω, eigentl. ausathmen, λεπτὸν ἀποψύχων; Bion; abkühlen, kalt machen; ἐπειδὰν ἀποψύξῃ, wenn die Luft sich abgekühlt haben wird, kühl geworden ist; Plato Phaedr. Med. sich abkühlen; ἱδρῶ, Hom. sich den Schweiſs abtrocknen u. so sich abkühlen, *se refraichir;* 2) das Leben od. den Athem (ψυχὴ) verlieren; mit u. ohne βίον, sein Leben verhauchen; in Ohnmacht fallen; Ody. 24, 346. wie ἀποπνέω. opp. ἀναψύχω, -πνέω; 3) sich erleichtern od. *alvum exonerare* mit ἐν, worein; Hesiod. ἔργ. Vrgl. ἀποπνέω. 4) metaph ἀπεψυγμένοι πρὸς τὸ μέλλον, kalt, gleichgültig gegen die Zukunft; Aristot. Rhet.

— ψωλέω, ῶ, f. ήσω. S. ψωλὸς.

Ἀππαπαί, Adv. od. Interj. des Beyfalls; Aristoph.

Ἀπραγέω, (πράττω) ich bin ein Müssiggänger, thue nichts; -πραγία, ἡ, Müssiggang, Geschäftlosigkeit, wie ἀπραξία.

— πραγμάτευτος, ὁ, ἡ, (πραγματεύομαι) ohne groſse Mühe, Fleiſs, leicht behandelt, erhalten, bald ausgedacht; 2) act. nicht mühsam arbeitend, trägen Sinnes, nicht lange nachdenkend, sich nicht anstrengend; 3) ohne πράγματα, als γῆ, ein Land, worin kein Handel, keine Geschäfte getrieben werden; 4) wie ἄπρακτος, als πόλις, eine nicht zu überwältigende Stadt.

Ἀπραγμοσύνη, ἡ, Geschäftlosigkeit, Muſse, Ruhe, bes. Freyheit von Staatsgeschäften (denn dieſs sind πράγματα, sie treiben ist τὰ πολιτικὰ od. τὰ τῆς πόλεως πράττειν); im schlimmen Sinne; Müssiggang, Bequemlichkeitsliebe, Trägheit, Faulheit, od. Charakter eines ἀπράγμων, Xen. Mem. 3, 11, 16.

— πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, ohne Geschäfte, πράγματα, bes. ohne Staatsgeschäfte, kein Geschäftsmann, kein Staatsmann; Privatisirender; dah. im Allgem. unbesorgt, unbekümmert, von keinem Geschäftsgeist geplagt u. beunruhigt; entfernt von Staatsgeschäften, ein Feind davon; als oppos. von πράγματα παρέχειν τινὶ, (einem was zu thun machen, ihn in Processe verwickeln; Xen. Mem. 1, 3, 14. 2, 2, 8.) ist ἀπράγμων, ein Mann, der keine Processe haben, sich in keine Streitigkeiten einlassen will, u. auch keinen andern damit behälliget; 2) Pass. ohne Mühe, was man ohne Mühe, ohne Umstände-Weitläuftigkeiten haben kann: leicht zu haben, leicht anzuschaffen; Xen. Mem. 2, 1, 33.

— πραγόπολις, εως, ἡ, geschäftlose Stadt, wie Augustus den Ort nannte, wo er sich von Staatsgeschäften erholte, also eine Art *Sans-souci;* Sueton. in Aug. 98.

— πρακτέω, ῶ, ich bin ein ἄπρακτος, thue nichts, bin müssig; bewirke-richte nichts aus, erlange etwas nicht.

Ἄπρακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπράκτως, ion. ἄπρηκτος, nicht zu thun, unthunlich, nicht zu bewirken; was sich nicht bewirken, nicht behandeln läſst; bey Hom. ἀνία, wie ἀμήχανος, ἀμάχητος, der nicht beyzukommen ist; 2) ungethan, nicht vollendet; ungeschehen; Pind. Ol. 5. 3) act. nichtsthuend, unthätig, müssig: ἡμέραι ἄπρακτοι, Tage, an denen man müssig ist, nichts unternimmt, weil es Festtage od. auch *dies nefasti*, ἀποφράδες sind; 4) nichts ausrichtend, unwirksam, vergeblich; unverrichteter Sache; γῆ ἀπρ. ein Land, welches nichts einbringt, welches keine Pachtungen (πράγματα, *negotia*) hat, mit ἄπορος; Plut. Superst. 3.

— πραξία, ἡ, Gegensatz v. πρᾶξις, Unthätigkeit, Ruhe od. Muſse von Geschäften, Geschäftlosigkeit, Still-

stand in Geschäften, Ferien im Gericht; 2) Müssiggang, Trägheit.

'Απρασία, ἡ. (πρᾶσις) Mangel an Käufern, - Absatz; Unmöglichkeit zu verkaufen. -πρατος, ὁ, ἡ, nicht feil; nicht od. noch nicht verkauft.

— πραΰντος, ὁ, ἡ, (πραΰνω) nicht zu besänftigen - zu versöhnen, unversöhnlich, grausam.

— πρέπεια, ἡ, u. -πρεπία, ίη, ἡ, d. Subst.; von -πρεπής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς od. -πέως, unschicklich, unanständig; von πρέπει, *decet.*

— πρηκτος, s. v. a. ἄπρακτος, ion.

— πρηΰντος, ὁ, ἡ, ion. st. ἀπραΰντος.

— πριάτην, Adv. ohne zu verkaufen, ohne Geld zu nehmen, umsonst, Hom. Von πρίαμαι, πριάω, πριατός, ἡ, ὀν, gleichs. st. ἀπριάδην, wie ἐλάδην von ἐλάω. 2) als Adj. ἀπρίατος; Pind. bey Plat. Gorg. 87.

'Απριγδα, von ἀπρὶξ, Adv. wie ἀναμὶξ, ἀνάμιγδα, etc. eigentl. packend, festhaltend (wie mit zusammengebissenen Zähnen, od. *mordicus.*) Bey Aeschyl. Pers. steht es vom Ausraufen der Haare aus Schopf u. Bart, wie eben das: στένε καὶ δακνάζου, vom Stöhnen u. Zähnknirschen. In Choe. 423. steht ἀπριγκτοι, wie von einem Verbale ἄπρικτος, ἄπριγκτος (wie σαλπικτὸς u. σαλπιγκτὸς) von ἀπρίζω st. πρίζω (wie ἀβρίζω st. βρίζω); soll aber wahrsch. ἀπρικτεὶ heißen, als Adverb. u. eben das was ἄπριγδα od. ἀπρὶξ, d. i. ἰσχυρῶς, σφοδρῶς u. mit πληκτὰ zu construiren.

'Απρὶξ, Adv. v. πρίω, ίζω, πρὶξ (wie δὰξ, ὀδὰξ) festhaltend, unablässig; ἀπρὶξ ἔχεσθαί τινος, od. συλλαμβάνειν, festhalten u. nicht loslassen, *mordicus tenere;* Soph. Aj. Theocr. 15.

— προαιρεσία, ἡ, Unvorsätzlichkeit, Unüberlegtheit; von

— προαίρετος, ὁ, ἡ, Adv. -ρέτως, unvorsätzlich, ohne es sich vorgenommen zu haben, unbedachtsam, s. v. a. ἀπροβούλευτος, nicht vorher überlegt.

— προβούλευτος, ὁ, ἡ, Adv. -λεύτως, od. -βούλητος, ὁ, ἡ, unvorsätzlich; nicht vorher überlegt od. überdacht; nicht vorher genehmigt (vom Senat) als νόμοι; 2) act. unüberlegt handelnd, unbedachtsam, unvorsichtig, wie ἀπρόβουλος, ὁ, ἡ, Adv. -ούλως, dasselbe. Dav.

— προβουλία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit, Unvorsätzlichkeit.

— προδιηγήτως, Adv. ohne vorhergegangene Erzählung, Erklärung.

— προθέτως, Adv. (προτίθεμαι) unvorsätzlich.

— πρόθυμος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροθύμως, unwillig, ungern; nicht geneigt od. bereit.

— προϊδής, έος, ὁ, ἡ, (προείδω) der nicht vorher sieht; passive unvorhergesehen, unvermuthet.

'Απροικος, ὁ, ἡ, (προῖξ) ohne Mitgift, Aussteuer; unausgestattet.

— προΐτος, ὁ, ἡ, Adv. -ΐτως, (πρόειμι) nicht ausgehend.

— προκάλυπτος, (προκαλύπτω) Adv. -λύπτως, unbedeckt, unverhehlt, unverhohlen; τινὶ γράφειν, einem aufrichtig (unbewunden) schreiben.

— προκατασκεύαστος, ὁ, ἡ, unvorbereitet.

— πρόκοπος, ὁ, ἡ, (προκόπτω) was keinen Fortgang hat; nicht be- od. gefördert wird. -προκοπία, ἡ, d. Subst.

— πρόληπτος, ὁ, ἡ, unvorher genommen, nicht vorgegriffen.

— πρόλογος, ὁ, ἡ, ohne Prolog, Vorrede.

— προμήθεια, ἡ, Mangel an Vorbedacht, Ueberlegung; Unbesonnenheit.

— προμήθητος, ὁ, ἡ, wofür man nicht vorher gesorgt hat.

— προμύθητος, ὁ, ἡ, nicht vorher gesagt; Aeschyl. Supp. wofür man besser das vorh. liest.

— προνοησία, ἡ, d. Subst. zu -προνόητος, ὁ, ἡ, Adv. -νοήτως, (προνοέω) nicht vorher gesehen, - überlegt, - überdacht; act. nicht vorher überlegend, unbedachtsam; mit d. Genit. der nicht Sorge für etwas trägt.

'Απρονόμευτος, ὁ, ἡ, (προνομεύω) nicht ausgeplündert durch feindliche Streifereyen u. Fouragirung.

— πρόξενος, ὁ, ἡ, ohne πρόξενος.

— προοιμίαστος, ὁ, ἡ, (προοιμιάζομαι) ohne Eingang, Einleitung, Vorrede.

— πρόοπτος, ὁ, ἡ, (προόπτω) Adv. -όπτως, unvorhergesehen.

— προόρατος, ὁ, ἡ, (προοράω) s. v. a. vorh.

— προπτωσία, ἡ, d. Subst. zu -πρόπτωτος, ὁ, ἡ, (προπίπτω) nicht gerade zufallend, d. i. nicht geradezu Beyfall gebend, od. beystimmend; Diog. Laert. u. Plutarch. Vol. 10. p. 298. wofür andre ἀπροςπτωσία u. ἀπρόςπτωτος haben. S. πρὸ u. πρὸς.

— προςάντητος, ὁ, ἡ, (προςαντάω) unzugangbar; unbegegnet od. widerlegt.

— προςαύδητος, ὁ, ἡ, (προςαυδάω) s. v. a. ἀπροςηγόρητος.

— πρόςβατος, ὁ, ἡ, unzugangbar.

— πρόςβλητος, ὁ, ἡ, (προςβάλλω) dem man sich nicht nähern kann; unbesiegbar.

— προςδεής, έος, ὁ, ἡ, u. -δέητος, ὁ, ἡ, der nichts dazu bedarf, mit Genit. also selbstständig, der außer sich nichts nöthig hat.

— πρόςδεκτος, ὁ, ἡ, (προςδέχομαι)

nicht aufnehmend, als πέτρα, od. unwirthsam; Aeschyl. Suppl. wo andre falsch ἀπρόςδεικτος lesen; 2) nicht anzunehmen, nicht angenommen.

Ἀπροςδιόνυσος, ὁ, ἡ, nicht passend, unschicklich, eigtl. von Dingen, welche nicht zum Feste des Bacchus gehören. Man sagte von solchen im Sprüchworte: οὐδὲν πρὸς Διόνυσον. Cic. Att. 16, 13. So Plutarch. Q. S. IV, 6. vom Sabbath der Juden, der nach seiner Meinung: οὐκ ἀπροςδιόνυσος, d. h. ein bacchisches Fest seyn soll.

— προςδιόριστος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίστως, ohne eine Bestimmung zuzusetzen.

— προςδόκητος, ὁ, ἡ, Adv. -κήτως, (προςδοκάω) unerwartet, unvermuthet; der etwas nicht erwartet; act.

— προςέγγιστος, ὁ, ἡ, (ἐγγίζω) dem man sich nicht nähern darf od. kann; grammat.

— πρόςεκτος, ον, d. i. μὴ προςέχων, unachtsam, unaufmerksam, sorglos; dazu -προςεξία, ἡ, d. Subst.

— προςέλευστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπρόςιτος.

— προςηγόρητος, ὁ, ἡ, (προςηγορέω) unangeredet, ungegrüſst. -ηγορία, ἡ, Unterlassung des Grufses od. der Visite, Aufwartung; das Nichtanreden, Stillschweigen; Mangel an Unterredung od. Umgang; -ήγορος, ὁ, ἡ, unsprechbar, der sich nicht leicht, nicht gern sprechen läſst, unfreundlich, unerbittlich, hart; act. nicht anredend, nicht grüſsend.

Ἀπρόςθικτος, ὁ, ἡ, was ἀπρόςμαστος, unberührt.

— πρόςικτος, ὁ, ἡ, (προςίκομαι) unzugänglich, unerreichbar.

— πρόςιτος, ὁ, ἡ, Adv. -ίτως, (πρόςειμι) s. v. a. vorh.

— πρόσκεπτος, ὁ, ἡ, (προσκέπτομαι) Adv. -έπτως, unvorhergesehen; unvorsehend, unüberlegt, unbesonnen.

— πρόςκλητος, ὁ, ἡ, nicht dazu gerufen od. gefodert; δίκη. S. κλητήρ.

— προςκλινής, ές, Adv. -κλινῶς, od. -κλιτος, ὁ, ἡ, sich nicht hinneigend, keine Neigung dazu habend, seinen Beyfall nicht gebend.

— πρόςκοπος, ὁ, ἡ, Adv. -κόπως, nicht anstoſsend, μὴ προςκόπτων, sich nicht verletzend, unverletzt, unversehrt; bey keinem andern anstoſsend, keinen beleidigend; sich an nichts stoſsend oder ärgernd; 2) dagegen ἀπρόσκοπος, (von πρὸ u. σκοπὸς, σκέπτομαι) sich nicht vorsehend, unvorsichtig: Pass. unvorhergesehen; Aeschyl.

— προςκορής, έος, ὁ, ἡ, nicht Sättigung, od. Ueberdruſs verursachend; Heliod.

Ἀπρόςκρουστος, ὁ, ἡ, (προςκρούω) s. v. a. -πρόςκοπος nr. 1.

— πρόςλογος, ὁ, ἡ, Adv. -λόγως, (πρὸς λόγον) nicht zur Rede, Sache, wovon man redet, passend od. gehörig.

— πρόςμαστος, ὁ, ἡ, od. vielmehr ἀπροςτίμαστος, neben ἀπρόςθικτος, ἄψαυστος, unberührt, brauchen die Grammat., um das homerische ἀπροτίμαστος zu erklären.

— πρόςμαχος, ὁ, ἡ, unüberwindlich.

— προςμηχάνητος, ὁ, ἡ, u. -μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) gegen den man nichts unternehmen kann, gegen den kein Mittel hilft.

— πρόςμικτος, ὁ, ἡ, (προςμίγνυμι) mit dem man sich nicht vermischen od. Gemeinschaft haben kann, ungesellig, wie δυςπρόςμικτος.

— προςόδευτος, ὁ, ἡ, (προςοδεύω) unzugänglich.

— πρόςοιστος, ὁ, ἡ, Adv. -οίστως, (προςοίω d.i. προςφέρω) Aeschyl. στρατὸς, s. v. a. ἀνυπομόνητος, dem man sich nicht nähern kann, wie δυςπρόσοιστος, od. ἀκαταμάχητος; oppos. εὐπρόςοιστος.

— προςόμιλος, ὁ, ἡ, ohne Umgang, nicht umgänglich, ungesellig.

— πρόςοπτος, ὁ, ἡ, u. ἀπροςόρατος, ὁ, ἡ, (προςόπτω, προςοράω) den man nicht ansehen kann od. darf, wild, schrecklich, scheuslich anzusehen.

— προςόρμιστος, ὁ, ἡ, (προςορμίζω) nicht zum Landen bequem od. sicher, mit ἀλίμενος.

— προςπαθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -παθῶς, keine Leidenschaft, keine Neigung bey od. für etwas habend.

— προςπέλαστος, ὁ, ἡ, (προςπελάζω) s. v. a. ἀπροςέγγιστος.

— πρόςπλοκος, ὁ, ἡ, (προςπλέκω) was sich nicht zusammenflechten, -verbinden, -vereinigen läſst.

— προςπόριστα, ων, τὰ, (προςπορίζω) nicht dazu erworben, erlangt, dazu geschafft.

— πρόςπταιστος, ὁ, ἡ, (προςπταίω) an den, bey dem niemand anstöſst; nicht anstoſsend.

Ἀπροςπτωσία, ἡ, das Subst. zu

— πρόςπτωτος, ὁ, ἡ, (προςπίπτω) nicht an-zufallend, sicher vor feindlichem Anfalle; wird bezw. S. ἀπρόπτωτος.

— πρόςρητος, ὁ, ἡ, (προςρέω) s. v. a. ἀπροςήγορος u. -γόρητος, mit ἡμέρα, wo man keine Visiten od. Aufwartungen macht.

— προστάτευτος, ὁ, ἡ, u. -στάτητος, ὁ, ἡ, ohne προστάτης, ohne Anführer; 2) ohne Patron; 3) der von Niemand Patron ist. Dav. ἀπροστασίου δίκη, Klage wider einen fremden Einwohner (Μέτοικος) zu Athen, daſs er sich keinen προστάτης (Pa-

tron) aus den Bürgern gewählt habe. Vergl. ἀποστασίου δίκη.

'Απροστίμαστος. S. ἀπρόσμαστος.

— πρόστομος, ὁ, ἡ, vorn nicht spitzig.

— πρόσφορος, ὁ, ἡ, unzuträglich; unschicklich; nicht gesellig.

— πρόσφιλος, ὁ, ἡ, feindselig.

— πρόσφυλος, ὁ, ἡ, nicht zum Stamm od. Geschlecht (φυλὴ) gehörig.

— προσφώνητος, ὁ, ἡ, (προσφωνέω) nicht angeredet, nicht begrüfst; den man nicht anreden darf, unerbittlich, wie ἀπροσήγορος.

— πρόσψαυστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄψαυστος.

— προσωπόληπτος, ὁ, ἡ, Adv. -λήπτως, eigentl. der keine Maske vornimmt, kein Blatt vor den Mund; ohne Ansehn (Rücksicht) der Person; N. T. u. Schol. Pind. Ol. 3, 19.

— πρόσωπος, ὁ, ἡ, Adv. -ώπως, (πρόσωπον) ohne Larve, -Maske, -Gesicht, -Bildung; nicht schön. 2) *Impersonalis*, *-liter;* Grammat.

'Απροτίελπτος, ὁ, ἡ, unverhofft, st. ἀπρόσελπτος, unerwartet, unvorhergesehen. [προτὶ ist s. v. a. πρὸς u. auch πρὸ. S. πρὸ u. πρὸς nach.]

— προτίμαστος, ὁ, ἡ, st. ἀπρόσμαστος, von προτὶ d. i. πρὸς u. μάσσω; Hom. Ili. 19, *intacta*, sonst ἀνύβριστος.

— προτίοπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπρόσοπτος; od. ἀπρόοπτος, unsichtbar.

— προφανὴς, ές, (προφαίνομαι) unvorhergesehen, unvermuthet.

— προφάσιστος, ὁ, ἡ, Adv. -ίστως, d. i. μὴ προφασιζόμενος, keinen Vorwand - Entschuldigungen u. Ausflüchte suchend, um sich einem Dienst zu entziehen, gleich dienstfertig, dienstwillig.

— πρόφατος, ὁ, ἡ, Adv. -φάτως, bey Apoll. Rhod. st. ἀπροφανὴς, unvorhergesehen. So auch νέμεσις; Anal. von προφάω, st. προφαίνω. Aber Apoll. 1, 645. st. ἀπροφώνητος, von προφάω, φημι, unaussprechlich.

— προφύλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -λάκτως, unbewacht, nicht beschützt; 2) nicht vorgesehen, nicht verhütet, vom Med. προφυλάξασθαι.

'Απταισία, ἡ, d. Subst. zu -πταιστος, ὁ, ἡ, Adv. -αίστως, (πταίω) nicht anstofsend, nicht fallend; metaph. keinen Fehler begehend; ohne Anstofs, glücklich, wie im Gegenth. *offensus fortuna;* Cornel. Nep.

— πτερέως, Adv. poet. st. ἀπτέρως.

— πτερος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπτέρως, (πτερὸν) u. poet. ἀπτερέως, ohne Flügel, unbeflügelt, μῦθος, bey Hom. nicht entfliegend, nicht auf die Erde fallend, nicht umsonst gesagt, od. ταράμονος; 2) mit α intens. beflügelt, geschwind, schnell, φάτις; Aesch. Ag.

'Απτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) ohne Flügel.

— πτερύομαι, u. ἀπτερύσσομαι, s. v. a. πέτομαι od. πτερύσσομαι, fliegen. [α ist euphon. Vorschlag.]

— πτέρωτος, ὁ, ἡ, was ἄπτερος.

— πτὴν, ῆνος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ πτηνὸς, nicht flügge, noch nicht befiedert, noch nicht fliegen könnend; Hom. [Von ἵπτημι, aor. 2. ἔπτην u. α priv. wird ἀπτὴν, wie von ἵστημι, ἔστην, ἄστην; u. wie man den Genit. zu einem neuen Nominat. ἄστηνος macht, so hier auch ἄπτηνος (vergl. ἀχὴν, ἀχῆνος); Anal. I, 166. n. 13. MS. wo Brunck mit seiner critischen Temerität flugs ἀπτῆσιν emendirt u. behauptet, jene Form sey ungriechisch: eine Unverschämtheit, worin er viele Nachahmer findet, die so wenig wie Er, Analogie u. Beyspiele an den Fingern haben. Nicht griechisch seyn, u. nicht od. selten vorkommen, sind noch sehr verschiedene Dinge.]

'Απτικὸς, ἡ, ὸν, zum Berühren, Angreifen geschickt, gemacht, v. ἁπτός.

'Απτιλος, ὁ, ἡ, (πτίλον) ohne Federn, noch nicht befiedert; od. st. ἀπτὴν.

— πτιστος, ὁ, ἡ, (πτίσσω) unenthülset; nicht geschroten (als Korn).

— πτοεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (α, πτοέω, ἔπος) unerschrocken im Reden; od. ἀπτ. d. i. angreifend (ἀπτόμενος) im Reden, κακολόγος bey Hom. nach andern auch s. v. a. ἀνόητος, thöricht.

— πτόητος, poet. ἀπτοίητος, ὁ, ἡ, (πτοέω) unerschrocken.

'Απτόλεμος, ὁ, ἡ, poet. st. ἀπόλεμος.

'Απτομαι, f. ψομαι. S. ἅπτω.

'Απτὸς, ἡ, ὸν, berührt, gefafst; zu berühren, zu fassen, was sich berühren, fassen läfst.

'Απτυστος, ὁ, ἡ, (πτύω) act. der nicht ausspuckt; Pass. nicht ausgespuckt.

'Απτω, f. ψω, (heften) binden, anbinden, anknüpfen, anstecken u. dgl. πάλην τινὶ, Aeschyl. Choe. mit einem anbinden. S. πάλη u. ἀφή; Pass. (haften) fest - verbunden - verknüpft seyn; 2) Med. m. d. Genit. sich woran heften - knüpfen - hängen, etwas fassen, sich mit etwas befassen, abgeben; an - er - begreifen, berühren, antasten; auch mit Worten, ἔπεσι, od. schelten; auch figürl. angreifen, als den Feind, wie Arbeit den Körper, wie etwas das Gemüth, der Neid das Gute; λόγων, Gespräche berühren, anfangen; ἔργου, eine Arbeit. [Von ἅπτω ist das lat. *capere*, *capio* u. *capto* für fassen u. nehmen; *apere*, *apio* u. *apto*, für heften, fügen, passen, *aptus*, füglich. Alles gehört unter den

Stamm ἄω, αὔω; κάω, καύω; χάω, χαύω; haveo, habeo. Die ε-Form giebt versetzt ἔχω u. ἕπω, dah. die Bedeut. von ἔχω, ἕπω u. ἅπτω so in einander greifen. Vrgl. auch heben, hebben, haben, haften, heften, etc.]

Ἅπτω, f. ψω, mit u. ohne πῦρ, φῶς, anstecken, anzünden. Ist von αὔω, ἄφω, ἅπτω, (wie von εὔω, ἕφω, ἕψω, ἕπτω, πέπτω) nicht wie man gewöhnl. lehrt, vom vorigen Worte.

Ἀπτὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, nicht Anstofs nehmend - fallend, - wankend od. -irrend, v. πτόω, πτῶμι, wov. auch

— πτωτος, ὁ, ἡ, Adv. -τώτως, nicht fallend, sich nicht vergehend. 2) ohne *casus*, indeclinabel; Grammat.

Ἄπυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) ohne od. mit dünnen, magern Hinterbacken. S. αὐτόκωλος.

— πυκνος, ὁ, ἡ, nicht dicht.

— πύλωτος, ὁ, ἡ, (πυλόω, πύλη) nicht verthüret od. verthoret, durch keine Thür verschlossen, durch kein Thor befestigt, offen; auch figürl. wie ἀθύρωτος, zügellos, von der Zunge.

— πυργος, od. ἀπύργωτος, ὁ, ἡ, (πύργος, πυργόω) ohne Thürme, nicht mit Thürmen - Mauern versehen.

Ἀπύρεκτος, u. ἀπύρετος, ὁ, ἡ, ohne Fieber; dav. -πυρεξία, ἡ, fieberfreyer Tag.

— πύρηνος, ὁ, ἡ, (πυρὴν) ohne Stein - Kern, von Steinfrüchten; auch die einen weichen Stein od. Kern haben, *apyrenus* lat.

— ρος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπύρως, (πῦρ) ohne Feuer; mit θεαὶ, von den Furien, wie ἄοινος, denen kein Brandopfer gebracht wird; nicht im (gewöhnl.) Feuer bereitet, als ἄρδις; Aeschyl. Pr. od. mit unsichtbarem Feuer, wie ἀνήφαιστος; Eur. Or. nicht am Feuer gekocht, roh; ἄριστον, σιτία, δίαιτα, τροφὴ, kalte Küche, od. nichts Warmes, als Obst, Eier u. dergl.; χρυσὸς, s. v. a. αὐτοφυὴς; Diodor. τρίπους, λέβης; Hom. ein noch nicht am Feuer gestandener, d. i. neuer Dreyfufs, Kessel; od. vielmehr d. oppos. von dem ἐμπυροβήτης, also der gar nicht ans Feuer kommt, sondern zum Mischen des Weins mit Wasser od. zum Ausspülen der Trinkgefäfse dient; sonst κρατήρ.

— πύρωτος, ὁ, ἡ, (πυρόω) nicht im Feuer bereitet - verarbeitet, gebraten, nicht vom Feuer verletzt; 2) st. ἄπυρος; Ili. 23, 270.

Ἄπυστος, ὁ, ἡ, (πύθομαι, πυνθάνομαι) was od. wovon man nicht gehört, nicht erfahren hat; Hom. Ody. 1, 242. act. der nichts gehört, nichts erfahren hat; Ody. 4, 675. 5, 127.

Ἀπύτης, ὁ, dor. st. ἠπύτης.

Ἀπύω, dor., ion. ἠπύω, tönen, schreyen, rufen, reden, sprechen, sagen. Gehört zu ἕπω, als eine andere Form, die ich, der Kürze wegen, die *a*-Form nenne. So auch in andern z. B. ἀρῶ, ἐρῶ, ὀρῶ. S. in αὔω nach.

Ἀπφὰ, od. ἀπφὰν, ἀπφαρίον, ἀπφίον, τὸ, u. ἀπφὺς, ὁ, acc. ἀπφῦν, aus dem Naturlaut enstanden, womit kleine Kinder den Vater lallend nennen, wie ἄττα, τέττα, πάππα, u. dah. in allen Sprachen; hebr. ἀββᾶ, *Abba*, das in *Abbas* den geistlichen Vätern verblieben ist, wie *Pater*, woraus Pathe; ferner Tate, Dot (d. i. Pathe, geistlicher Vater, Pathe). Die Form ἀπφὺς ist dor. bey Theocr. 15, 14. Die übrigen Formen kommen als Schmeichelname (προςφώνησις φιλεταιρική) vor, den Brüder u. Schwestern einander, Knechte den Jungherrn u. Fräulein im Hause (wie sonst κυρίαι, δέσποιναι etc.), Buhlerinnen ihren jungen Buhlen geben, wie τέττα, ein Freund dem andern; Ili. 4, 312. Pollux u. Athen.

Ἀπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) unbärtig.

Ἀπῳδέω, ῶ, s. v. a. ἀπᾴδω; von

— ῳδὸς, ὁ, ἡ, mifstönend, mifsklingend, nicht in den Ton des Gesangs einstimmend.

Ἄπωθε, u. -εν, Adv. mit d. Genit. von fern, abseits von, wie ἄποθεν.

— ωθέω, ῶ, f. ήσω, u. -ώθω, f. ώσω, fort od. wegstofsen, verstofsen, wegjagen, vertreiben; Med. von sich stofsen, verstofsen, verabscheuen; dav. -ώθητος, ὁ, ἡ, verstofsen, verworfen, u. -ωστὸς, ἡ, όν.

— ώλεια, ἡ, (ἀπολλύω) das Verlieren, der Verlust; Verderben, Unglück, Untergang.

— ωμοσία, ἡ, od. ἀπώμοσις, das Abschwören, od. Verschwören.

— ωμοτικὸς, ὁ, ἡ, Adv. -κῶς, zum Abschwören gehörig od. geschickt; abschwörend.

— ώμοτος, ὁ, ἡ, einer der etwas verschwört; Pass. ἀπώμοτον, was man verschworen hat od. verschwören soll; οὐδὲν ἄελπτον, οὐδ' ἀπώμοτον; Archil. βροτοῖσιν οὐδέν ἐστ' ἀπώμοτον; Soph.; von ἀπομόω, ἀπόμνυμι.

— ώρυξ, υγος, ὁ, (ἀπορύσσω) ein abgegrabener Canal; ein abgesenkter Weinstock, *mergus*, Ableger, Fechser; vergl. ἀποῤῥώξ.

— ωσικύματος, ὁ, ἡ, (ἀπωθέω) als κώπη, die Wellen fortstofsend; poet.

— ωσις, ἡ, u. ἀπωσμὸς, ὁ, (-ωθέω) das Fort- od. Weg- od. Verstofsen. -ωστικὸς, ἡ, όν, zum Fort-Weg-Vertreiben geschickt gemacht - gewöhnt; von -ωστὸς, ἡ, όν, was -ώθητος.

'Απώτερος, έρα, ερον, Adv. -τέρω, entfernter; ἀπώτατος, Adv. -τάτω, entferntester; von ἀπο, fern.

"Αρ, poet. S. d. folg.

'Αρα, u. ἆρα, ist einerley, ob man es gleich gewöhnl. unterscheiden will, daſs das letztre nur in der Frage stehe: es muſs auch ἆρα geschrieben werden, wo es in Versen lang gebraucht ist, u. heiſst also, folglich, sonach, somit, sowohl von logischer, als natürlicher od. muthmaſslicher Folge, dah. es im Erzählen als Uebergangspartikel dient, od. nach einer Unterbrechung zum Anknüpfen an ein früheres, wie unser also, bey Dichtern aber, die es auch in ἄρ u. ῥα abkürzen, unzählich oft gar nicht zu übersetzen ist, so wenig, als man das beständige: und da, und also, der Kinder u. gemeinen Leute, od. das ehemalige nachdem und, ehe und, etc. in den erzählenden Ton wieder einführen dürfte. Mit εἰ μὴ ist es etwa, vielleicht, *nisi forte*; μή τοι ἄρα τοιοῦτος; ich bin doch nicht etwa ein solcher? 2) ἆρα in der Frage, also, mit Bezug auf etwas vorhergegangenes, wie *num*, u. unser denn u. doch. Auch st. ἆρ οὐ wie *ne* st. *nonne*, z. B. Soph. Oed. Rex. 822. Philoct. 976. Steht auch mit οὖν verstärkt. Aus γὲ u. ἄρ ist γὰρ entstanden, u. läſst sich auch häufig darein auflösen. S. γάρ.

'Αρά, ἡ, u. ἀρὴ (mit langem ᾱ) Gebet, Bitte, Flehen, Wunsch; 2) Fluch, Verwünschung; dah. 3) Fluch, Unsegen od. Unglück, Schaden, Verderben; in dieser Bedeut. von βλάβη mit kurzem ᾰ; dah. man es auch, wiewohl unnöthig von einem andern Stamme, von 'Αρης u. dgl. ableitet. (Die erste Bed. ist wahrsch. von ἄρω, αἴρω, das Aufheben der Hände, wie beym Beten, Segnen u. Fluchen geschah; dah. ἀράομαι, eigentl. ich hebe die Hände auf; darum ist auch das Med. gebräuchlich.)

'Αραβδος, ὁ, ἡ, (ῥάβδος) ohne Ruthe od. Stab.

'Αρᾰβέω, ῶ, f. ήσω, (ἄραβος) klirren, rasseln, klappern, bes. von zusammenschlagenden Körpern; dah. auch bey ὀδόντας.

'Αρᾰβίζω, f. ίσω, ich spreche Arabisch; ich halte es mit den Arabern; von 'Αραψ, ἄρᾰβος, der Arabier, Araber; 'Αραβία, Arabien; ἀραβικὸς, auch ἀράβιος, arabisch; u. ἀραβιστί, auf arabisch, in arabischer Sprache.

'Αρᾱβος, ὁ, das Klirren, Rasseln, Klappern, Knirschen (der Zähne) od. aneinander stoſsender od. geschlagener Körper, wie das Stammwort ἀράσσω. S. ῥάζω.

'Αράγδην, Adv. (ἀράσσω) mit Geräusch, mit Rasseln zusammenschlagend.

'Αραγμα, τὸ, (ἀράσσω) das An- od. Zusammengeschlagene; das Gerassel, Geklirr, Getöse, τυμπάνων u. dgl. ἀραγμὸς, ὁ, das Zusammenschlagen, Klatschen, Klirren, Rasseln, τῶν πτερῶν, τῶν δεσμῶν.

'Αρᾰδέω von ἄραδος, wie ἀραβέω von ἄραβος, beide von ἀράζω, ἀράσσω, besond. aber von dem Gurren im Bauche, der Bewegung, welche Speisen im Magen verursachen: wie κορκορυγέω, βορβορυγέω; von Herzklopfen, wie es nach starker Bewegung zu seyn pflegt: dah. κινέω, ταράσσω, θορυβέω, συγχέω.

'Αράζω, od. ἀῤῥάζω, auch ἀραρίζω, *hirrire*, knurren, v. Hunden. S. ῥάζω.

'Αραιός, αιά, όν, att. ἀραιὸς, Adv. -αίως, d. lat. *rarus*, (ἀ ist euphonischer Vorschlag) als dünn, nicht dick, zu dünn; dünn, nicht dicht, wie die Faden eines Gewebes; dah. locker, schwammig; was zerfällt, mürbe, weich; schwächlich, als κνῆμαι; zart, als χείρ; Hom.; auch schmal u. eng, als εἴσοδος; von der Zeit, was in weiten Zwischenräumen geschieht, einzeln, bisweilen, selten; oppos. πυκνός. — 'Αραιά, ἡ, mit u. ohne γαστὴρ (die Dünnung) der Unterleib mit den Eingeweiden u. Därmen.

'Αραῖος, α, ον, Adv. ἀραίως, (ἀρά) gebetet, mit Ζεὺς, zu dem gebetet wird od. gefleht. s. v. a. ἱκέσιος; gewünscht, geflucht; vom Fluch ergriffen; Soph. Oed. tyr. 2) fluchend; Eur. Med. 610.; unheilbringend, od. st. ἀλάστωρ; Soph. Tr.

— όστυλος, ὁ, ἡ, mit dünn, nicht dicht stehenden Säulen.

— ότης, ητος, (ἀραιὸς) d. Subst. von dünn, locker, schwammig, schlaff, eng; selten; oppos. πυκνότης.

— όω, ῶ, f. ώσω, dünn, schlaff, eng, locker machen; dav. -ωμα, ατος, τὸ, Ritze, Lücke, Zwischenraum, leerer Platz. -ωσις, εως, ἡ, das Subst. der Handlung; opp. πύκνωσις, u. -ωτικὸς, ή, όν, locker od. dünn, selten machend.

'Αραίρηκα, ἀραιρηκὼς, ἀραιρημένος, ἀραίρητο, ion. u. att. st. ᾕρηκα, αἱρηκώς, ᾑρημένος, ᾕρητο, von αἱρέω, mit ion. Verdopp.

'Αρακος u. ἄραχος, ὁ, eine Art Hülsen oder Schotenfrucht. Das Stammwort ist 'Αραξ, das als N. Pr. vorkommt.

'Αραξίχειρος, ὁ, ἡ, (ἀράσσω) als τύμπανα, die mit der Hand geschlagen werden. Andere lesen ἀραξιχ.

u. ἀραξαχ., wovon das erstere eine unregelmäſsige, wiewohl nicht beyspiellose, das letztre aber ganz ungehörige Bildung seyn würde.

Ἀράομαι, ῶμαι, f. ἀσομαι, aor. ἠρασάμην, bitten, flehen, wünschen, verwünschen, verfluchen. S. ἀράω.

Ἄραρα, dor. st. ἄρηρα, ion. verdopp. perf. von ἄρω; wov. ἄραρε u. ἄρηρε, in neutr. Bed. bey den attisch. Dichtern, es steht (ist) fest (beschlossen), *placet*. Dagegen ist ἄραρε φρένας bey Soph. El. 147. wie sonst ἤραρε θυμὸν bey Hom. Od. ε, 95. transit. gleichsam *placare* (geneigt machen, zufrieden stellen) gefallen, u. gehört dem Sinne nach zu ἀρέσκω, wie δόρπῳ θυμὸν ἀρέσσαν. S. in ἀρέω.

Ἀραρίσκω, ganz ungebr. u. bloſs angenommen, um das ion. imperf. ἀράρισκε, das aber von ἀράρω kommt, abzuleiten. S. ἀράρω u. ἄρω.

Ἀραρός, ά, όν, Adv. ἀραρῶς, ein Adj. aus dem Perf. ἀραρὼς, υῖα, ὸς, Adv. ἀραρότως entstanden, u. eben das, näml. fest. Von ἄρω, perf. ἦρα, ion. verdopp. ἄρηρα, dor. ἄραρα, ion. versetzt ἤραρα; dav. die dritte perf. ἄρηρε u. ἄραρε, bey d. attisch. Dicht. es ist fest (beschlossen). S. in ἄρω.

Ἀράρω, wie ἀρήρω, eine aus dem Perf. ἄραρα ion. ἄρηρα, versetzt ἤραρα, entstandne Form, in der transit. Bedeut. von ἁρμόζω, fügen, zusammenfügen, befestnen (alt st. befestigen); wozu man ἀραρίσκω wegen des imperf. ἀράρισκε als Präs. angiebt, das aber nicht vorkömmt. Dazu gehören ἀραρὼν; Od. ε, 252. ἀράρῃ; Ili. π, 212. ἄρηρεν; Od. ε, 248. welches die Grammatiker schikanirt, weil sie es für das Perf. nehmen u. ein Aorist erfordert wird. Es ist d. Imperf. der neuen Form ἀρήρω: denn Imperf. u. Aorist wechseln bey Hom. sehr natürlich, da alle Aoriste auf ον nun einmal nichts anders sind als alte Imperf. — Eben so stehen die Plusquamperf. als Imperf. des auf das Perf. folgenden Zustands st. der Aoriste; dah. ἀρήρει Hesych. durch ἥρμοσεν erklärt. [Von ἄραρε. S. in ἄραρα.] Ferner die Passiva: προς - ἀρήρεται st. ἀράρηται conj. Hesiod. ἔργ. 429. u. ἀρηράμενος bey Apoll. Rh. nach Brunck, da sonst ἀρηρεμένος stand, welches entweder als perf. pass. od. als praes. wie von ἀράρημι, nach der Analog. von ἀκηχέμενος u. andern, anzusehen und zu betonen wäre. [Bey der unendlichen Freyheit einer anfängl. bloſs gesprochnen u. durch Sänger gebildeten luxuriantten Sprache, wie die ältere griechische, ist es sehr anmaſslich, wenn engbrüstige u. bloſs auf Verstandes-Nothdurft eingerichtete Grammatiker, (gelehrte Philister) die Fülle u. Willkühr der Genies beschränken wollen, wiewohl sie zu aller Zeit sich dieses herausnehmen; denn über den Dünkel des Halbverstandes geht nichts.]

Ἀράσιμος, ὁ, ἡ, (ἀράομαι) gewünscht, verwünscht; wünschend, verwünschend.

Ἀράσσω, attisch ἀράττω, f. ξω, impf. ion. ἀράσσεσκον [einerl. mit ῥάσσω, ῥήσσω, u. βράσσω, mit vorgeschlag. α. S. in ῥάζω, u. dem Tone nachgeahmt, den an einander geschlagene od. gestoſsene Körper geben, wie rasseln u. prasseln]; ich schlage, klopfe, stoſse, schmeiſse, θύρας, an die Thüren klopfen, πρὸς τὸ ἔδαφος, an die Erde schmeiſsen. ἄνεμοι πρὸς ἀλλήλους ἀρασσόμενοι, Winde, die mit Geprassel gegen einander stoſsen: auch der Ketten Geklirr od. Geprassel; auch des Schlages; διαῤῥάσσω δορὶ, mit dem Wurfspieſs durchbohren, ἀπαράσσω, mit dem Pfeil, Spieſs, od. Schwert herunterschieſsen - stoſsen - hauen, daſs es rasselt; metaph. ὀνείδεσιν ἀράσσειν; Soph. dſsgl. κακοῖς ἐξαράττειν; Aristoph. Nub. wie *concidere conviciis aliquem*, herunterreiſsen, ausschimpfen, ausschelten; die Metapher ist von der Peitsche, wie περισπᾶν. 2) vom Saugen der jungen Thiere, weil es stoſsweise geschieht. Stupfen nennt man es hin u. wieder.

Ἀρατήριον. S. ἀρητήριον.

Ἀρατικός, ἡ, ὸν, (ἀρατὸς, ἀράομαι) zum Beten - Wünschen - Verwünschen gehörig - geschickt - geneigt.

Ἀρατός, ἡ, ὸν, Verbale zu ἀράομαι, gewünscht, erfleht; verwünscht; zu verwünschen.

Ἀρατροφορέω, ῶ, ich trage oder ziehe den Pflug.

Ἀράχιδνα, ἡ, eine schotentragende Pflanze; von ἄρακος, ἀράκιδνα gebildet, wie von ἔχις ἔχιδνα.

Ἀραχναῖος, αία, αῖον, u. ἀράχνειος u. -χνικός, ἡ, ὸν, von der Spinne, od. ihr eigen, zu ihr gehörig; von

— χνη, ἡ, Spinne; Spinngewebe, *aranea*. -χνιον, τὸ, diminut. vorz. das Spinngewebe.

— χνης, ου, u. -χνος, ὁ, die Spinne, wie *araneus*, bey Plin.

— χνιόω, -όομαι, -οῦμαι, voll von Spinnen oder Spinngewebe seyn; figürl. wie od. nach Art eines Spinngewebes seyn.

— χνιώδης, ὁ, ἡ, (ἀράχνιον) spinnewebenartig, der Spinnewebe ähnlich. -χνοειδής, ὁ, ἡ, (ἀράχνη) spinnenartig, der Spinne ähnlich.

Ἀραχνοϋφής, ὁ, ἡ, (ὑφή) von Spinnen gewebt od. so dünn wie Spinngewebe.

Ἀράω, das Activ. zu ἀράομαι, beten u. fluchen, nur in der Form ἄρημι, wov. ἀρήμεναι st. ἀρᾶν, Od. χ, 322. Dagegen gehört die Form ἀρημένος, (mit lang. m α) Od. ι, 403. u. ζ, 2. die man durch βεβλαμμένος erklärt, gegen die prosodische Bemerk. in ἀρά, nach Vergleichung von ἀδηκότες ὕπνῳ u. ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ, offenbar zu ἄρω, ἀρέω, ἀρέσκω: denn so sagt Hom. auch δόρπῳ θυμὸν ἀρέσσαι. An den Begriff sättigen (ausfüllen) knüpft sich im guten Sinne, Befriedigung, Genüge, Vergnügen, im schlimmen: Ueberdrufs u. Verdrufs. Sonach ist ἀρήμενος ὕπνῳ καὶ καμάτῳ, defsgl. δυῇ, γήραϊ, gesättigt, müde; τίπτε τόσον ἀρημένος, verdrüfslich, beschwert. Indefs mag auch von ἀρή, Schaden, Nachtheil, ein Verbum ἀράω allerdings gebildet seyn; u. so findet sich das Wort in d. Tabul. heracleens. für schädigen, verderben. S. in ἄρω.

Ἀρβηλος, ὁ, ein rundes Schustermesser od. Kneif.

Ἀρβύλη, ἡ, u. ἀρβυλίς, ἡ, eine Art Schuhe für Landleute, Jäger, Reisende, auch πηλοπάτιδες, Drecktreter genannt, die um den ganzen Fufs bis an die Knöchel gingen; 2) der Stand des Fuhrmanns im Vordersitze; Eurip. Hipp. 1189. [Mit Wechsel von β u. μ. auch ἁρμύλη, angebl. von ἁρμόζω. Allein Hesych. hat auch ἀραβύλη, so dafs jene Form syncopirt ist u. demnach das Stammwort ἄραβος auf Schuhe wie κρούπαλα od. κρούπεζα deutet.] Dav. -λόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit Flügeln an den Schuhen, od. st. der Schuhe; Lycoph.

Ἀργαίνω, (ἀργὸς, ἀργάω) weifs seyn.

Ἀργαλέος, έα, έον, Adv. ἀργαλέως, schwer, lästig, beschwerlich, verdrüfslich, was Mühe oder zu thun macht, od. nach andern, was Schmerz macht, schmerzlich; ein poet. Wort, fast wie unser l e i d i g. [Nach den Alten von ἄλγος, st. ἀλγαλέος, wie κεφαλαργία st. κεφαλαλγία. Nur ist es vielmehr umzukehren: die α-Form zu ἔργω ist ἄργω, von jener ἐργαλέος, von dieser ἀργαλέος: zu ἄργω, ἔργω, verhält sich ἄλγω, ἔλγω, wie μέλγω, μέργω; u. der Begriff ἔργον, πόνος, μόχθος hat immer zum Ausdruck des Beschwerlichen u. Unglücklichen gedient.]

Ἀργᾶς, ἀργᾶν, ὁ, τὸ, dorisch ἀργάεις, ἀργάεν, contr. ἀργᾶς, ἀργᾶν, Genit. ἀργᾶντος s. v. a. ἀργήεις; 2) eine Schlangenart, ion. ἀργῆς, von welcher einige das Beywort ἀργηφόντης schrieben u. ableiteten.

— γεΐης, ου, ὁ, s. v. a. ἀργήεις, eigtl. st. ἀργέας, ἀργείας, ion. ἀργείης, wie Αἰνέας, Αἰνείας, Ἑρμέας, -είας, etc. [Was ist daran zu zweifeln?]

Ἀργεῖος, εία, εῖον, Argivisch, von Ἄργος.

— γειφόντης, ου, ὁ, st. ἀργοφόντης, Argostödter; Beyw. d. Hermes.

— γείλοφος, ὁ, ἡ, was λευκόλοφος.

Ἀργέλλια, dasselbe was μαργέλλια; μ ist nur weggelassen.

— γέλοφοι, οἱ, die Füfse am abgezogenen Schaffelle; unnütze, unbrauchbare Sachen; Aristoph. Vesp.

— γεμα, τὸ, od. ἄργεμον, ἀργεμός, (ἀργὸς, ἀργέω) ein Schaden auf der Iris des Auges, sonst λεύκωμα, *albugo*, von der Farbe; davon ἐπάργεμος.

— γεννός, ἡ, όν, weifs, wie ἀργὸς (wie φαὸς, φαεινὸς u. φαεννὸς äol. gebildet).

— γεστήρ, ῆρος, ἡ, u. -στής, οῦ, ὁ, weifs, weifslich.

— γέστης, ὁ, ein Wind, sonst Σκίρων, Ὀλυμπίας u. Ἰάπυξ, den wir Nord-West nennen.

— γέτις, ἡ, s. v. a. ἀργήεσσα, weifs, als κούρη; Anal.; hell, als ἠώς; Nonn. dav. ἀργέτι δημῷ, weifses Fett; Hom.

— γεύω, u. ἀργέω, (st. ἀεργέω) ich bin ἀργὸς, müssig, faul, feiere; vom Acker, ungebaut liegen. 2) trans. träge betreiben, nicht thun; dah. im Pass. verabsäumt, vernachlässigt werden, unnütz seyn.

— γεφόντης, dor. st. ἀργοφόντης; eben so ἀνδρεφόνος st. ἀνδροφόνος u. a. m. Eustath. zu Ili. β. p. 183.

— γήεις, ήεσσα, ῆεν, contr. ἀργῆς, ῆντος (wie αἰγλήεις, contr. αἰγλῆς, αἰγλῆντος) auch ἀργής, ῆτος, ὁ, ἡ, u. ἀργής, έος, ὁ, ἡ, u. ἀργηστής, οῦ, ὁ, s. v. a. das Stammwort ἀργός, weifs. Das homerische ἀργέτι δημῷ ist st. ἀργῆτι, weifs. κεραυνοὶ ἀργῆτες, erklärt Aristot. de mundo; οἱ διάττοντες ταχέως, die schnell durch die Luft fahren; wo aber der *summus Philosophus*, od. wer sonst der Verf. ist, sich irrt, wenn er es vom zweyten ἀργὸς ableitet.

— γῆς, u. ἀργηστής. S. ἀργᾶς, u. vorher.

Ἀργία, ἡ, (ἀργέω) Unthätigkeit, Trägheit, Faulheit, Mufse, Feier.

Ἀργίας, ὁ, was ἀργὸς, weifs; Aeschyl. Ag. 116.

— γιβόειος, ὁ, ἡ, mit weifsen Ochsen, Kühen; Beyw. von Euböa.

— γικέραυνος, ὁ, ἡ, mit weifsen Blitzen, blendende Blitze schleudernd; Hom. S. ἀργῆτες κεραυνοὶ in ἀργήεις.

— γικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, träg, unthätig.

— γιλλος, od. ἄργιλος, ἡ, weifser Thon od. Töpfererde, Töpferthon, *argilla*. Auch hiefs ἄργιλλα, ἡ, nach

Strabo, in Unteritalien eine unterirdische Wohnung; wahrsch. eine Thon- od. Mergelgrube, wie das lat. *argilotum*. Mergel ist mit *argilla* verwandt. Dav. -λώδης, ἀργιλλώδης, εος, ὁ, ἡ, dem weissen Töpferthone ähnlich, thonartig, thonicht.

Ἀργινόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. ἀργήεις.

— γιόδους, οντος, ὁ, ἡ, od. -όδων, οντος, ὁ, ἡ, mit weissen Zähnen.

— γίπους, οδος, ὁ, ἡ, weissfüssig, als κριός; Soph. Aj. 2) schnellfüssig, als κύων; Hom. S. ἀργός.

Ἄργμα τὸ, st. ἄπαργμα; Hom.

Ἀργολίζω, ich halte es mit den Argivern, von Ἀργολὶς, dem Gebiet von Argos.

— λογέω, ῶ, (ἀργὸς) unnütze, überflüssige Worte machen; dav. -λογία, ἡ, d. Subst.

— ναύτης, ου, ὁ, Argonaut, Schiffer, Seefahrer auf dem Schiffe ἀργώ.

— ποιὸς, ὁ, ἡ, unthätig-träge-faul- od. müssig machend.

Ἄργος, εος, τὸ, eine Stadt im Peloponnes; 2) als masc. der Hirt Argos, von Hermes ermordet.

Ἀργὸς, ἡ, ὸν, weiss. Das Stammw. zu ἄργυρος, das von seiner weissen Farbe den Namen hat; zu ἄργιλος, ἄργιλλος, *argilla*, weisse Thonerde. Die äol. Form mag ἀργὺς, ἄργυς geheissen haben. [Ja nach einer nicht selten vorkommenden Verwechselung der Adspirate mit ihren entsprechenden tenues u. mediae, ferner das λ mit ρ, scheint ἀλφὸς, *albus*, u. ἀργὸς dasselbe Wort, wie *corvus* u. τόργος. So ist Gruft u. d. holländ. Kracht einerley.]

Ἀργὸς, ὁ, ἡ, Adv. ἀργῶς, contr. aus ἀεργὸς, ἀεργῶς; 1) ohne Werk od. That; ungeschehen, ungethan: ἐν ἀργοῖς πράττειν τι, etwas ungethan lassen; Soph. Oed. tyr. unnütz, unbrauchbar: ἀργὸς μὲν οἴκοις καὶ πόλει γενήσεται; untüchtig, ungeschickt; feig. Das altdeutsche arg, bedeutete eben diess, u. obenein was μαργὸς, welches mit Vorschlag von μ gebildet ist. 2) ohne Arbeit, d. i. act. nicht arbeitend, faul, träge, müssig; Pass. nicht bearbeitet, als Land; od. nicht behauen, Stein, od. roh; davon der λίθος ἀργὸς od. ὕβρεως, worauf der Kläger im Areopag trat; noch nicht bearbeitet, od. noch übrig; 3) ohne Mühe (ἔργον) dah. leicht, schnell, bes. heissen die κύνες, ἀργοὶ πόδας od. ἀργίποδες, bey Hom.; das man ταχέες erklärt; eigtl. aber: denen das Laufen keine Mühe macht. [Denn wie vielmal macht nicht ein Hund immer denselben Weg! eine Eigenschaft, die dem sinnlichen u. stets beobachtenden Naturmenschen auffallen musste. S. ἀεργίποδες u. πρόβατον. Auch abgeschen davon, kann ἀργός, wie ἄπονος u. andere, ohne Mühe, leicht, schnell, bedeuten.] 4) ἀργὸς λόγος, ein gewisser Syllogismus od. *genus interrogationis ignavum sive iners, cui si pareamus, nihil omnino agamus in vita*; od. οὗτος μὲν γὰρ ἡμᾶς ἀργοὺς ποιήσει; Plato Menon; Plut. de fato; Cicero de fato; Origines in Celsum.

Ἀργυράγχη, ἡ, (ἄργυρος, ἄγχω) Geldbräune, wenn einem das Geld, womit man bestochen ist, die Kehle zuschnürt, zu sprechen verbietet. Gell. 11, 9. witzig dem κυνάγχη nachgebildet.

— αμοιβικὸς, ἡ, ὸν. adj. zu ἀργυραμοιβός; dav. -βικὴ, ἡ, Gewerbe des Geldwechslers; -βικῶς, Adv. nach Art des -αμοιβὸς, ὁ, (ἀμείβω) Geldwechsler.

— ασπις, ιδος, ὁ, ἡ, mit silbernem Schilde.

Ἀργυρεῖον, τὸ, ein Ort mit Silber, oder Silbergrube; Werkstätte eines Silber- od. Goldarbeiters.

— ρειος, ον, od. ἀργυρεῖος, poet. Form von -ρέος, έα, έον, od. ἀργύρεος, contr. ἀργυροῦς, silbern; von Silber gemacht, silberweiss-hell; subst. Silbermünze.

— ρεύω, f. εύσω, Silber graben. Diodor. 5, 36.; Silbergrube bauen u. Silber ausschmelzen; Strabo 3, p. 393.

— ρηλάτης, ου, ὁ, d. i. ἄργυρον ἐλαύνων, der Silber treibt, durch Hämmern aus Silber arbeitet, Goldschmidt.

— ρήλατος, ὁ, ἡ, von Silber getrieben, durch Hämmern aus Silber gemacht.

— ρίδιον, ου, τὸ, Dimin. v. ἀργύριον.

— ρίζω, ich mache zu Silber; Med. ich mache mir Silber, d. i. Geld; τινὰ, ich erpresse von einem Geld.

— ρικὸς, ἡ, ὸν, zum Silber- od. Gelde gehörig, ζημία, Geldstrafe.

Ἀργυριοκόπος, ὁ, was -ροκόπος.

— ριον, τὸ, Silber, Silbermünze, besond. kleine Silbermünze, als Dimin. v. ἄργυρος; auch im Plur. 2) st. ἀργυρεῖον, Silbergrube; Xen. Mem.

— ρὶς, ίδος, ἡ, Silbergeschirr, vorz. ein Becher. Vergl. χρυσίς.

— ρισμὸς, ὁ, (-ρίζω) das Versilbern, das Geldmachen, od. Erwerben.

— ρίτης, ου, ὁ, fem. -ρῖτις, als γῆ, Silbererde, silberreiche Erde; ἀγὼν ἀργυρίτης (wie στεφανίτης) wo der Sieger Geld od. Silber bekommt.

Ἀργυρόβιος, ὁ, ἡ, (βιός) mit silbernem Bogen; poet.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, od. ἀργύρου γνώμων, Gelderprober, Goldwardein; dav. γνωμονέω, ῶ, ich treibe die-

ses Gewebe; prüfe wie der Goldwardein; Eustath. Erot.

Ἀργυροδίνης, ου, ὁ, (δίνη) mit silbernen, d. i. weiſsen Strudeln od. Wellen.

— ειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) silberartig - ähnlich - farbig.

— ηλος, ὁ, ἡ, (ἧλος) mit silbernen Nägeln od. Buckeln; Hom.

— κοπεῖον, τὸ, Werkstätte eines Goldschlägers od. Münzers. -κοπέω, ῶ, od. -κοπίζω, ich schlage Silber od. Münze; -κόπος, ὁ, ἡ, was ἀργυριοκόπος, der Silber schlägt od. münzt; dasselbe ist ἀργυροκοπιστήρ, ὁ; auch st. τραπεζίτης, Geldwechsler.

— κυκλος, ὁ, ἡ, mit silbernen Rädern; Nonn.

— λογέω, ῶ, (-λόγος) ich treibe, fordere Geld ein, setze in Contribution, m. d. Accus., wie χαλκολογέω, Lat. *aeruscare*. Dazu -λογία, ἡ, d. Subst. von -λόγος, ὁ, ἡ, d. i. ἀργυρον λέγων, geldeinsammelnd, Geldeintreiber, Contribution fordernd; st. τελώνης.

— μιγὴς, έος, ὁ, ἡ, mit Silber vermischt.

— παρτος, f. L. st. -παστος, mit Silber ausgelegt od. versilbert; Polyaen.

— πεζα, ἡ, od. -πεζος, ὁ, ἡ, mit silbernen-; metaph. mit weiſsen, schönen Füſsen; poet.

— ποιὸς, ὁ, Silbermacher (Goldschmidt); Anal. Vrgl. χρυσοποιός.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, pros. s. v. a. -πεζος.

— πράκτης, ου, ὁ, (πράττομαι) Geldeintreiber, *coactor*; dav. -πρακτικὸς, ἡ, ὸν, zu dem Geldbeytreiben gehörig.

— πράτης, ου, ὁ, st. ἀργυρου-πράτης, Geldwechsler.

— πωλέω, ῶ, bey Polyb. 3, 13. wo jetzt ἀργυρολογέω steht; jenes würde Geld einwechseln heiſsen.

— ριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit silbernen Wurzeln; poet.

— ῥύτης, ὁ, (ῥύω) silberflieſsend, silberführend; poet.

Ἄργυρος, ὁ, (ἀργος) Silber; Silbergeld; vorz. ἄργυρος κοῖλος, vom Silbergeschirre; χυτὸς, natürliches, gediegnes Quecksilber. S. ὑδράργυρος.

Ἀργυροστερὴς, ὁ, ἡ, (στέρω, στερέω) der um Silber od. Geld betrügt, es raubt; poet.

— τοιχος, ὁ, ἡ, mit silbernen od. silbergezierten Wänden; poet.

— τοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) mit silbernem Bogen; poet. Als Subst. für Ἀπόλλων.

— τράπεζα, ης, ἡ, silberner Tisch.

— φάλαρος, ὁ, ἡ, (φάλαρα) mit silbernem Pferdeschmucke.

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) von Silber glänzend.

Ἀργυροφεγγὴς, έος, ὁ, ἡ, (φέγγω) v. Silber, od. wie Silber glänzend; poet.

— φύλαξ, κος, ὁ, Silberwächter, Geldhüter.

— χάλινος, ὁ, ἡ, mit silbernem Zaume.

— χοέω, ῶ, Silber gieſsen, schmelzen; von -χόος, ὁ, ἡ, Silbergieſser, Silberschmelzer.

Ἀργυρόω, f. ώσω, versilbern, silbern machen ἀργυρωθεῖσαι πρόσωπα ἀοιδαὶ, Pind. ein sarcastischer Ausdruck für die käuflichen Gesänge „deren Mund versilbert ist:" wie wir uns die Hände versilbern lassen.

— ρώδης, ες, was ἀργυροειδής; auch silberreich.

— ρωμα, τὸ, (ἀργυρόω) Silbergeschirr, wie χρύσωμα, Goldgeschirr.

— ρώνητος, ὁ, ἡ, für Silber od. Geld gekauft, vorz. ein gekaufter Sklave.

Ἀργύφεος, ὁ, ἡ, ἀργυφὴς, u. ἄργυφος, ὁ, ἡ, silbern, silberweiſs, silberhell; überh. weiſs. [Mit ἄργυρος von ἀργός.]

Ἀργὼ, όος, ἡ, das Argoschiff, Schiff der Argonauten; dav. -γῷος, ώη, ῷον, adj. als ναῦς, σκάφος, τρόπις, s. v. a. ἀργώ.

Ἄρδα, ἡ, (ἄρδω) (Nätze, von Naſs, vulgo Netze, d. i.) Unreinigkeit, Schmutz, bes. von flüssigem; gleichsam Sprutz, von sprützen (ital. *spruzzo*).

— δάλιον, u. ἀρδάνιον, τὸ, Gefäſs mit Wasser, das Vieh zu tränken; sich zu nätzen od. zu besprengen; von

— δαλος, ὁ, ἡ, benätzt, unrein; vermischt; dav. -δαλόω, benätzen, besudeln, beflecken, μολύνω; auch wie dieſs u. ähnliche, für bestreichen mit etwas, das dem Gegenstand seine Reinheit nimmt; ist es ein flüssiges, ihn trübt od. färbt; dah. von Medicin, die auf Leinwand, εἰς ὀθόνιον, als Pflaster gestrichen wird etc.

— δεία, ἡ, u. ἄρδευσις, ἡ, das Benätzen, Besprengen, Begieſsen; das Tränken; von -δεύω, f. εύσω, u. -δέω, dav. -δεσκε imperf. ion. s. v. a. ἄρδω. Vom zweyten ist -δηθμός, ὁ, ion. st. ἀρδμός.

Ἄρδην, st. ἀέρδην, (αἴρω) Adv. in die Höhe; auf den Schultern; z. B. mit φέρω; ganz weg, von Grund aus, z. B. τὴν πόλιν ἀνατρέπειν. Auch mit Präpos. wie sonst Adverbia, als εἰς ἄρδην, zur Verstärkung.

Ἄρδις, ιος, ἡ, Pfeilspitze, Pfeil. [Von ἄρδω, nätzen, weil sie in Gift getaucht ward; wenigstens in ältern u. rohen Zeiten.]

Ἀρδμὸς, ὁ, u. αρδηθμὸς, ὁ, (ἄρδω) was ἄρδευσις, das Tränken des

Viehes, die Tränke; Hom.; das Bewässern, Wässern, Befeuchten.

Ἄρδω, f. σω, aor. ἦρσα, ich benätze, besprenge, begiefse; tränke, ἵππους ἄρσασα (ἐκ) Μέλητος, Homer. Hym. überh. erquicken, nähren. [Scheint mir mit ἄλδω, ἀλδήσκω verwandt, dafs ρ st. λ stünde, wie oft. Völlige Synonyma duldet die Sprache nicht leicht, indem immer ein Nebenbegriff solche Formen unterscheidet. Doch kann es auch die α-Form zum äol. ἔρδω seyn, das für ἔργω steht u. wie dieses von der Procedur des Färbens gebraucht wird, wie δεύω hernach auch nätzen involvirt.]

Ἀρειὰ, poet. ἀρειή, Drohungen, Schmähungen, v. ἀρά. S. ἐπήρεια.

Ἀρειθύσανος, ὁ, d. i. Ἄρεος θύσανος, Aeschyl. fr. für kriegerisch; [eins von den Worten, welche dem Aeschylus bey Alten u. Neuen den Vorwurf des Schwulstes zugezogen. Unterdessen nannten unsre Vorfahren doch auch einen Helden einen Degen; nur freilich der altdeutsche Degenknopf ist possierlich.]

— ειμανής, έος, ὁ, ἡ, od. -μάνιος, von Ares oder Kriegslust - Kriegswuth rasend, kriegerisch, tapfer; mit κριός, streitbar. Dav. -ειμανιότης, ἡ, Tollkühnheit.

— οπαγίτης, ου, ὁ, ein Richter aus dem Gerichtshofe des Areopagus, Areopagit.

— όπαγος, ὁ, ἡ, od. vielmehr ἄρειος πάγος, der Hügel des Ares, (der Akropolis od. Burg von Athen gegenüber) der Areopag, der Kriminalgerichtshof für Todtschlag u. andre Verbrechen zu Athen. Hielt seine Sitzungen bey Nacht. Die Griechen selbst sagen durchweg ἄρειος πάγος, ἀρείου πάγου etc. Die erstre Form scheint gar nicht vorzukommen.

Ἄρειος, ὁ, ἡ, Compar. ἀρειότερος, (ἄρης) kriegerisch, tapfer, martialisch, wie *martius, mavortius*. Ἄρειος πάγος. S. vorh.

— ότολμος, ὁ, ἡ, (τόλμα) kriegerisch, kühn, von der Kühnheit des Ares.

Ἀρείφατος, ὁ, ἡ, s. v. a. ion. ἀρηΐφατος, vom Ares od. im Kriege ermordet, getödtet (φάω): so mit φόνος; Eurip. 2) überh. st. ἄρειος, kriegerisch, als ἀγῶνες; Aeschyl.

Ἀρείων, ονος, ὁ, ἡ, ἄρειον, τὸ, mannlicher, tauglicher, besser, stärker, tapferer etc. so von allen Vorzügen des Körpers u. des Glücks, späterhin auch des Geistes, wie das verwandte ἀρετή. S. auch ἀνήρ.

Ἄρεκτος, was ἄῤῥεκτος; Hom.

Ἀρέμβαστος, ὁ, ἡ, nicht wankend, von ῥέμβω, ῥεμβάζω. Wird bezw.

Ἀρεοπαγίτης u. ἀρεόπαγος. S. ἀρειοπαγίτης.

Ἀρέσκεια, ἡ, (ἀρεσκεύω) Charakter u. Betragen eines ἄρεσκος, od. Bestreben, es allen recht zu machen, zu gefallen, sich einzuschmeicheln; Gefallsucht; Schmeicheley. -κευμα, τὸ, schmeichelhafte Handlung, Begegnung, Rede, Compliment, nach unserer Art. -κευτικός, ἡ, όν, zum Gefallen, Einnehmen, Schmeicheln gehörig od. geschickt; von

— κεύω, vorz. -κεύομαι, sich gefällig, einschmeichelnd betragen, begegnen; sich (*sibi*) gefällig, hold, günstig, geneigt machen einen andern; dah. aussöhnen, versöhnen, besänftigen, begütigen etc.; v. ἀρέσκω. S. ἀρέω.

Ἀρεσκόντως, Adv. v. ἀρέσκων, gefällig.

Ἄρεσκος, έσκη, εσκον, gefällig, einschmeichelnd, schmeichlerisch; von

Ἀρέσκω, nur im Präs. u. Impf., die andern Tempora giebt das Stammwort ἄρω, ἀρέω, als f. ἀρέσω, ομαι, poet. ἀρέσσομαι, aor. ἤρεσα, άμην, poet. ἄρεσσα, άμην etc. Pass. ἠρέσθην, ἀρεσθείς etc. S. ἀρέω u. ἄρω. 1) act. mit d. Accus. auch τινί τι, es einem recht machen, seinen Beyfall abnöthigen wie *probo me tibi*; dah. zufrieden stellen, befriedigen, versöhnen; im Med. sich geneigt machen, als θεοὺς ἱεροῖς; Pass. ἀρέσκομαι τούτοις, mir geschiehet (daran) ein Genüge, ich werde befriedigt; dah. bin zufrieden, genehmige, nehme gut auf. 2) neutr. gefallen, belieben, ἀρέσκει μοι, es gefällt, beliebt, behagt mir; dah. τὰ ἀρέσκοντα, *placita*. Dav.

— στήρ, ῆρος, ὁ, eigentl. der Versöhner od. Geneigtmacher; 2) ein Opferkuchen. -στήριος, ία, ιον, od. ὁ, ἡ, zum Versöhnen eingerichtet; ἱερὸν, ein Sühnopfer.

— στὸν, τὸ, Beschlufs, Entschlufs, Decret, sonst τὸ ἀρέσαν, wie δόξαν, *placitum*, was beliebt worden ist.

— στός, ἡ, όν, Adv. -στῶς, was beliebt, behagt; gefällig, gefallend, angenehm.

Ἀρεταίνω, (ἀρετή) bey den Grammat.; st. des Hom. ἀρετάω, taugen, frommen, fruchten, οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα; 2) mannhaft, glücklich, im Wohlstand seyn, ἀρετῶσι δὲ λαοὶ ὑπ' αὐτῷ; Hom.

Ἀρεταλογία, ἡ, d. Subst. v. ἀρεταλόγος, ὁ, bey den Römern, eine Art Leute, meist cynische od. stoische Philosophaster, *qui de virtute ad ravim usque declamare soliti in theatris*; Casaub. zu Sueton. Aug. 74. dfsgl. Juvenalis 15, 16. S. ἠθολόγος. Etwas ähnliches sind die altdeutschen Spruchsprecher.

Ἀρετὴ, ἡ, im allgem. ἡ ἀρίστη διάθεσις, ἢ καθ' ἣν ἄριστα διάκειται τὸ ἔχον, also Tüchtigkeit, Brauchbarkeit, Güte, Vortrefflichkeit, Vollkommenheit, Tugend, d. i. Tüchtigkeit (von taugen, tugen, Tucht, Tuget: *n* ist eingeschoben, wie in Jugend), auch Geschicklichkeit u. Kunst, wie *ars*. Ursprgl. aber wohl von ἀνὴρ od. ἄρης (S. ἀνὴρ) Mannheit u. Mannlichkeit, (wie *virtus* von *vir*) welche sowohl Rüstigkeit als Bravheit (Frummkeit) in sich fafst; ja selbst Tüchtigkeit deutet auf zeugen: denn der Begriff ist vom Mann abstrahirt, als dem vorwaltenden Wesen in der alten Welt, u. auch im geistigen Sinne, gründet sich Tugend auf (sittliche) Stärke, die empirisch am Manne erscheint. Ursprüngl. also vom Manne (Menschen u. Thieren) wie ἀγηνώρ; dann von allen energischen u. sich bethätigenden Wesen, als Quellen, Kräutern, Steinen, Land oder Erdboden etc., denen auch wir noch Tugend, d. i. Tüchtigkeit, Güte, Trefflichkeit beylegen. Bey zunehmender Cultur bedeutet es immermehr geistige u. sittliche Vollkommenheiten, od. ἡ ἀρίστη καὶ θειοτάτη ἕξις ἐν ἡμῖν; Plut. de aud. poet. Freilich geht ἀρετὴ in ältern Zeiten meist auf körperliche u. persönliche Vorzüge (sogenannte ritterliche Tugenden u. Gaben, z. B. Il. ο, 642.), od. auf die Eminenz des Zustandes durch Geburt, Reichthum, u. damit verbundnen Ruhm u. Ehre; πλούτῳ ἀρετὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ; Hesiod. subintelligirt aber doch die nothwendig damit zusammenhängende noble Gesinnung, den Muth od. das Gemüth, u. deutet auf das Verdienst. Denn in jener Zeit ist der Brave, Edle u. Vornehme gewöhnlich auch der bessere Mensch, wie umgekehrt der Feige, Arme u. Niedre, der schlechtere. Ueberh. ist Bravheit (Tapferkeit u. Ehrgefühl) das Hauptingredienz der griech. ἀρετὴ, der zufolge man sich seiner Haut wehrt, dem Freunde Gutes, dem Feinde Uebles zufügt; ἐχθρὸν κακῶς δρᾶν ἀνδρὸς ἡγοῦμαι μέρος; Eur. Und auch die moderne Tugend mufs wenigstens in innerlicher Tapferkeit gegen die Anfechtungen des sittlichen Gegners in oder aufser uns (er heifse nun der Böse od. Erbsünde od. Sinnlichkeit) bestehen. Die antike ἀρετὴ, die den Aristoteles zu Gesang begeisterte, ist eine sehr plastische Figur, eine *virago*; u. wie sie sich sonst kund giebt. S. Xenoph. Mem. II, 1. §. 21 — 34.

Ἀρέω, f. έσω u. -έσομαι, a. 1. ἤρεσα, giebt Tempp. zu ἀρέσκω, u. ἀρεσκεύω; dah. die Aor. ἀρέσαι, u. ἀρέσσαι, ἀρέσασθαι, ἀρεσάσθω, ἀρέσσατο, ἀρεσσάμενος, ἀρεσσόμεθα bey Hom. Das letzte, wie wir sagen: wieder einrichten, gut machen. Vom Stammwort ἄρω, wie einzelne Tempora: als ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ, vrgl. mit δόρπῳ θυμὸν ἄρεσσαν, st. ἤρεσαν, u. ἄρμα, Speise etc. ἀραρήμενος, bezeugen. S. auch ἀράρω.

Ἀρὴ, ἡ, Schaden, Nachtheil, Unheil. S. ἀρά.

Ἄρη, accus. von ἄρης; für Stahl, Eisen, Schwert; Anal. 2, 115 nr. 26.

Ἀρηγοσύνη, ἡ, (ἀρηγὼν) Hülfe, Beystand; von

Ἀρήγω, f. ξω, helfen, beystehn, vorzügl. im Kriege; helfen u. nützlich seyn. S. ἀρκέω.

Ἀρηγὼν, όνος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρωγός.

Ἀρηΐθοος, ὁ, ἡ, kriegerischschnell, schnell wie Ares, kriegerisch.

Ἀρηϊκτάμενος, Hom. s. v. a. ἀρηΐφατος, v. ἄρης, κτάω, κτείνω. S. in εὖ nach.

— ϊος, ΐη, ϊον, auch ὁ, ἡ, ion. st. ἄρειος.

— ΐφατος, ὁ, ἡ, ion. poet. st. ἀρείφατος.

— ΐφθορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρσίφατος.

— ΐφιλος, ὁ, ἡ, das Fem. auch -φίλη od. Ἄρει, Ἄρηϊ φίλος, Pass. geliebt von Ares; Act. den Ares liebend, kriegerisch, Freund des Kriegs; poet. 2) auch als N. Pr.

Ἄρημαι u. ἀρήμεναι. S. in ἀράω.

Ἀρημένος, S. in ἀράρω, u. ἀράω.

Ἄρην, ὁ, im Nomin. ungebr. In den casib. obliq. ἀρένος, ἀρένες contr. ἀρνὸς, ἄρνες. Dav. ἀρνίον, ἀρνειὸς, als Adj. eigtl. ein männliches Schaf; Odys. 4. ἄρνες κεραοὶ, nach Aristotel. κριοί. Auch ἀρνειὸς braucht Hom. für den Bock: ἀρνειῷ πηγεσιμάλλῳ, Ili. 3. Das lat. *aries* ist davon gemacht. S. ἀνήρ.

Ἄρηξις, εως, ἡ, (ἀρήγω) Hülfe.

Ἄρηρα, ἀρηράμενος, ἀρήρω u. ἀρηρότως. S. ἀράρω u. ἄραρος.

Ἀρηρομένος, ένη, ένον, ion. perf. von ἀρόω, gepflügt.

Ἄρης, äol. Ἄρευς, Gen. εος, ion. ηος, att. εως, ὁ, Ares, Mars, der Kriegsgott, dah. st. Schlacht, Mord, Krieg: auch Eisen, wie *ferrum* für Krieg. S. in ἀνήρ. Wahrsch. hat ein Dialect auch ἄρης, ἄρητος declinirt; dah. ἀρητιὰς u. das lat. *Mars*, *Martis*, (mit vorgeschlagenem *m*, wie oft), ferner ἀρετὴ, *virtus* u. *ars*, *artis*: denn diefs ist offenbar von ἀρετὴ, u. so viel als Vermögen, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit. S. Aeschines dialog. I.

Ἀρήτειρα, ἡ, fem. von ἀρητήρ, ῆρος, ὁ, (ἀράομαι) der Betende, Bittende, Flehende, der Priester; Hom.

Dav. -τήριον, τὸ, u. ἀρατήριον, auch ἀρατήσιον, ein Ort, wo gebetet od. verwünscht - geflucht wird.

Ἀρητιάς, άδος, ἡ, die kriegerische; gleichs. v. ἄρης, ἄρητος. S. ἄρης.

Ἀρητὸς, ἡ, ὸν, (ἀράω, ἀρὰ) erwünscht, erbeten; verflucht, verwünscht; beschädiget od. schädlich. Alle diese Bedeut. gab man der Stelle in Ili. 17, 37. andere erklärten es langwierig: viell. ist es s. v. a. ἀπόθητος.

Ἀρητύω, s. v. a. ἀρύω, ich schöpfe.

Ἀρθεὶς, εῖσα, ὲν, part. aor. 1. pass.

Ἄρθεν, st. ἄρθησαν, 3. pl. aor. 1 pass.

Ἀρθῆς, ion. st. ἤρθης 2. pers. aor. 1. pass. ἀρθήσονται, f. pass. u ἄρθητι, imperat. aor. 1 pass. Sämmtlich v. ἄρω od. αἴρω.

Ἀρθμέω, ῶ, f. ήσω, ich füge zusammen, verbinde, ἐν Φιλότητι ἀρθμήσαντε, st. ἀρθμηθέντες, verbunden; Hom. Ili. 7. Von ἀρθμός.

— μία, ἡ, Freundschaft, Einigkeit, wie ἀρθμός.

— μιος, ία, ιον, ὁ, ἡ, was ἄρσιος, freund, hold; adj. verbunden, vereinigt, einig; von

— μὸς, ὁ (ἄρω) Freundschaft, geknüpfter Bund, Bündnifs, was ἁρμονία. S. ἀριθμὸς zu Ende.

Ἀρθρέμβολος, ὁ, ἡ, (ἄρθρον, ἐμβάλλω) in die Glieder od. Gelenke gebracht; ἀρθρέμβολα verst. ὄργανα, Maschine zum Einrenken; auch zum Foltern; dav. ἀρθρεμβολέω, ich renke ein, ich füge ein.

— θρίδιον, τὸ, Dimin. v. ἄρθρον.

— θρικὸς, ἡ, ὸν, od. ἀρθριτικὸς, *articular*; *arthriticus*, s. v. a. folg.

— θρίτης, fem. -θρῖτις, ἡ, zu den Gliedern od. Gelenken gehörig; vorz. ἀρθρῖτις verst. νόσος, Gliederkrankheit, Gicht; oder adj. daran leidend, podagrisch, gichtisch.

Ἄρθρον, ου, τὸ, (ἄρω, ἤρμαι, ἀρτὴρ, ἀρτήριον, contr. ἄρτρον, ἄρθρον, wie βάθρον st. βατήριον) das Glied; Gelenk, die Verbindung der Knochen mit einander; Vergliederung; Zeugeglied, bey Herodt. 3 u. 4. τὰ ἄρθρα τῆς ἵππου, τῶν ἵππων, st. αἰδοῖα; Glied der Augen; Soph. Oed. R. 2) der Artikel; grammat.

Ἀρθροπέδη, ἡ, s. v. a. γυιοπέδη; Anal.

— θρόω, ich vergliedere, gebe Gliedmafsen u. Gelenke; dah. ich bilde aus; od. befestige; wie etwas, was durch Fugen u. Gelenke in einander greift, das lat. *articulo*; 2) von der Sprache u. Worten deutlich aussprechen, so dafs man jeden Buchstaben hört; u. act. Sprache geben u. reden machen, (fast wie wir sagen: articulire mir deine Wünsche); dah. ἄναρθρος, unarticulirt, verworren, als ἀλαλαγμὸς; Plutar. Mar.

Ἀρθρώδης, εος, ὁ, ἡ, gliederartig, gelenkartig.

Ἀρι, eine *praepos. inseparabilis*, u. einerley mit ἐρι, [wenn nicht unmittelbar von ἀρείων, ἀρίων, ἄριστος abgekürzt, wie ἄρτι von ἄρτιος. od. κρῖ st. κριθὴ etc.; doch mit ihm von einem Stamme] dem poetischen Worte vorgesetzt, deren Bed. sie verstärkt, s. v. a. ἄγαν, μεγάλως; als ἀρίαδνος, ὁ, fem ἀριάδνη, wie εὔαδνος εὐάδνη. Nom. Pr. u. s. w.

Ἀρίγνωτος, ὁ, ἡ, u. ἀριγνὼς, ῶτος, sehr bekannt, sehr berühmt; Od. 4, 207.; im schlechten Sinne; Od. 17, 375. ὦ 'ρίγνωτε, *o nimium note!* wie Ovid. sagt; od. berüchtigt. Verrühmt, sagte man sonst, wie verrufen.

— δάκρυος, ὁ, ἡ, -δακρυς u. -δάκρυτος, ὁ, ἡ, sehr od. oft weinend, thränenvoll; sehr beweint od. zu beweinen.

— δαλος, dor. st. ἀρίδηλος.

— δείκετος, ὁ, ἡ, deutlich bezeichnet, d. i. sehr bekannt, berühmt, ausgezeichnet, vorzüglich; bey Hom. wie ein Superl. mit d. Genit. Von δείκω, δεικέω.

— δηλος, ὁ, ἡ, Adv. -δήλως, sehr deutlich, sehr hell; sehr ausgezeichnet, vorzüglich; sehr bekannt.

— ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. -ζήλως, sehr zu beneiden, beneidenswürdig, glücklich; Hom. u. Theocr. 17. Eigentl. kann es active auch heifsen: sehr beneidend, od eifernd, nacheifernd, auch sehr eifersüchtig. Wenn Homer u. Pind. Ol. 2. es auch st. ἀρίδηλος gesetzt haben, als Beyw. von αὐγαὶ u. Φωνὴ, πλοῦτος u. das Adv. bey εἰρημένος, u. Ili. β, 318., so scheint es aus ἀρίσδηλος (wie Ἀθήναζε st. Ἀθήνασδε) entstanden, (wo denn ἄρις u. ἀρι sich wie ἀμφὶ u. ἀμφὶς, ἄγχι u. ἄγχις, verhielte; dah. ἀμφισβητέω, ἀγχισβητέω); allein die Lesart war schon im Alterthum ungewifs. S. ἀείζηλος.

— ζήλωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.

— ήκοος, ὁ, ἡ, bald, gerne hörend, folgsam gehorsam; deutlich zu hören; Apoll. Rhod. 4, 1706.

Ἀριθμέω, ῶ, f. ήσω, [ion. versetzt ἀμιθρέω] zählen; rechnen; dav. ἀριθμηθήμεναι ion. st. -θῆναι, gezählt werden; Hom. Ili. 2, 124. wo es viell. st. ἀρθμηθῆναι, Freundschaft errichten, steht, weil πιστὰ ταμόντες, Bündnifs machen, vorher geht, u. λέξασθαι, zählen, noch folgt. Vrgl. ἀριθμός. Dav.

— μημα, τὸ, das Gezählte, Zahl; u. -μησις, ἡ, das Zählen, Aufzählen. -μητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, geschickt im Zählen - Rechnen; zum Zählen, Rechnen gehörig. ἀριθμη.

τικὴ, verst. τέχνη, Rechenkunst, Arithmetik. S. auch λογιστική.

Ἀριθμητός, ή, όν, gezählt; zählbar, d.i. wenig, im Gegens. v. ἀνάριθμητος.

Ἀρίθμιος, ία, ιον, gezählt; Oppian.

Ἀριθμός, ὁ, ion. versetzt ἀμιθρός, die Zahl; Anzahl; wie *numerus*, Menge, Haufen; Maafs, als ὁδοῦ ἀριθμὸς, weil er aus einer Anzahl Tagereisen od. Stadien besteht; dann auch vom Werth. S. nr. 5. Mit πολλοὶ u. den Zahlwörtern steht es für uns überflüssig, wie *saepenumero*; allein das Zahlwort bestimmt u. erklärt den ἀριθμὸς, welcher nur die Art (*genus*) des Verhältnisses im allgem. angiebt; vrgl. μέγας in μέγεθος; 2) die Zählung, ποιεῖν ἀριθμὸν, Zählung, Musterung vornehmen, mit ἐξέτασις. 3) Vollzähligkeit, Vollständigkeit, Vollendung, πάντας τοὺς ἀρ. περιλαβὼν, wie *omnes numeros habere*, von harmonischer Verbindung aller Theile eines Ganzen, od. Vollendung; ἱκετείας, alle Arten des Flehens, τοῦ καθήκοντος, der Pflichten; 4) wie *numerus*, eine blofse Zahl, von werthlosen, unnützen, nichts sagenden Dingen; οὐκ ἀριθμὸς λόγων, ἀλλ᾽ ἔργα, nicht blofse Worte; Soph. Oed. Col. 382. Auch eine Null, wie wir sagen, od. der Mensch ist null, adjectivisch, als Aristoph. Nub. 1204. u. Horat. Ep. I, 2, 27. *nos numerus sumus*. Von ἄρω, ἁρμὸς, ἀρθμὸς, ἀριθμὸς, weil das Zählen mehrere Einheiten zusammenfügt u. verbindet; dah. ἀρθμὸς, Verbindung, Freundschaft, dav. ἄρθμιος, s. v. a. φίλιος; ἀνάρθμιος u. ἀναρίθμιος, s. v. a. ἐχθρὸς, wie ἀνάρσιος.

Ἄριν, ινος, ὁ, ἡ, od. ἄρις, genit. ἄρινος, od. im Nom. auch ἄρινος, ὁ, ἡ, (ῥὶν od. ῥὶς) ohne Nase, ohne Spürnase, nicht gut spürend, oppos. εὔριν.

Ἀριπρέπεια, ἡ, grofse Würde, Anstand, Glanz; von -πρεπής, ὁ, ἡ, Adv. -πέως, hervorstechend, in die Augen fallend, vorzüglich schön, sehr glänzend, als εἶδος, ἄστρα; dah. ausgezeichnet, berühmt, als ἵππος u. ἀνήρ; Hom.

Ἄρις, ινος, ὁ, ἡ. S. ἄριν.

Ἀρὶς, ίδος, ἡ, ein Werkzeug der Zimmerleute; eine Art Bohrer; wahrsch. Drell- od. Drillbohrer; Anal. I, 221.

Ἀρίσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) sehr ausgezeichnet.

Ἀρισθάρματος, ὁ, ἡ, d. i. ἄριστος ἅρματι, der beste im Wagenrennen; γέρας ἀρ. der Sieg-Preis des besten Wagenrenners; Pind.

Ἀριστάζω, andre Form von ἀριστάω.

— σταθλος, ὁ, (ἄθλος) der Beste od. Sieger im Kampfe; poet.

Ἀριστάρχειον, τὸ, Tempel der Artemis zu Elis; Plutar.

— σταρχέω, ῶ, d. i. ἀρίστως ἄρχω.

— στάφυλος, ὁ, ἡ, (ἀρι u. σταφυλή) mit vielen Trauben; poet.

— στάω, ῶ, f. ήσω, Morgenimbifs nehmen, nach unserer Art, od. frühstücken, gewöhnl. ein Stück Brod in reinen Wein getunkt, sonst ἀκρατίζω. Nach Umständen, od. in luxuriosern Zeiten auch wohl ein *dejeûné dinatoire*. Man findet auch ἀριστάζω, u. ἀρίστημι; dav. ἀριστάναι u. ἠρίσταμεν. S. ἄριστον nach.

— στεία, ἡ, (ἀριστεύω) muthige, preiswürdige That, Heldenthat, That des ersten Helden, welche das ἀριστεῖον, den Preis verdient. Glück des Tages (einer Schlacht); opp. πταῖσμα. Wird auch im Plural gebraucht. Bes. heifsen so gewisse Rhapsodien im Hom., welche einen od. den andern Helden jetzt als den ersten od. vorzüglichsten schildern, z. B. Ἀγαμέμνονος ἀριστεία, das II. Buch der Ilias.

— στεῖον, τὸ, (ἀριστεία) der Preis, Belohnung des tapfersten, welcher es am besten gemacht hat: Preis der Tapferkeit.

— στερά, ἡ, näml. χεὶρ, wie *sinistra*, verst. *manus*, die Linke (Hand).

— στερεύω, f. εύσω, ich brauche die Linke, bin linkisch.

Ἀριστερὸς, ρὰ, ρὸν, zur Linken, links; metaph. linkisch, ungeschickt; von Augurien, Unglück bedeutend, von böser, schlimmer Bedeutung: ἐπ᾽ od. εἰς ἀριστερὰ, auf die linke Seite, nach der Linken, auch ἐν ἀριστερῇ, zur Linken, links, wov. man später ἐπαριστερὸς gemacht, wie ἐπιδέξιος; auch trop. Soph. Aj. φρενόθεν ἐπ᾽ ἀρ. ἔβας, wie *mente aberrare*, von Sinnen - Verstande kommen. [Eben so links seyn, in der Studentensprache, für irren.]

— στεροστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι, στάω) zur Linken stehend.

— στερόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, der blofs die linke Hand braucht.

— στευμα, τὸ, was ἀριστεία.

— στεὺς, έος, ὁ, (ἄριστος) der am besten handelt, der sich vor allen auszeichnet im Kriege od. im Frieden, durch Tapferkeit od. Bürgersinn.

— στευτικὸς, ή, ὸν, zum ἀριστεύειν, - brav thun u. handeln gehörig, geneigt, geschickt.

— στεύω, f. εύσω, ich bin, handle, halte mich als der beste ἄριστος, od. am besten, am bravsten im Kriege, od. im Frieden als Bürger od. Staatsmann; überh. der beste, vorzügliche von allen seyn, alle übertreffen; den Preis (ἀριστεῖον) davon tragen; τὰ πρῶτα καλλιστεῖα

ἀριστεύσας, den ersten Preis; Soph. Aj. auch metaph. von Dingen, als γνώμη, st ἐνίκησε; Herodt.

Ἀρίστημι, u. ἀριστητής. S. ἀριστάω.

— στίζω, f. ίσω, ich bewirthe mit einem ἄριστον, Frühstück, *prandium*, nach unserer Art, Mittagsbrod; Med ich esse dergl. od. dazu.

— στίνδην, Adv (v. ἄριστος, ἀριστίζω gemacht) nach der Güte des Herkommens (nach dem Adel der Familie) des Betragens, nach dem Grade des Vermögens, als wenn man lat. *optimatim* sagen wollte, wie πλουτίνδην gebildet.

Ἀριστόβιος, ὁ, ἡ, vorzüglich tugendhaft lebend; Heliod.

— βουλος, ὁ, ἡ, (βουλή) vom besten Rathe; der den besten Rath u. Anschlag giebt.

— γένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) der die besten Kinder zeugt, od. Pflanzen, als χῶρος; auch st. des folgenden.

— γόνος, ὁ, ἡ u. ἀριστόγονος, ὁ, ἡ, s.v.a ἀριστοτόκος u. ἀριστότοκος.

— επέω, ich rede sehr schön, trefflich, weise; von -επής, ὁ, ἡ, (ἄριστα ἔπω) dessen Reden trefflich, weise sind.

— κράτεια, u. -τία, ἡ, Regierung der Edelsten, der Vornehmsten, Aristocratie. 2) Bey Aristotel. u. Polyb. von der (bloss ideellen) Staatsverfassung, wo vor allen Tugend u. Rechtschaffenheit berücksichtigt wird; von -κρατέω, ῶ, vom Staate heifst es ἀριστοκρατεῖται, er wird von Aristocraten regiert, er hat eine aristocratische Verfassung; u. -κρατικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, aristocratisch, ein eifriger Aristocrat; zur Aristocratie gehörig.

— λοχία, ἡ, ein Kraut gut zur Beförderung der Geburt, (ἄριστος, λοχεία) *aristolochia*, Cicero de Divin.

— μαντις, ὁ, st. ἄριστος μάντις.

— μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) ἄριστα μαχόμενος, ein trefflicher Krieger. 2) mit der Linken fechtend; Stobäus.

Ἄριστον, τὸ, (mit langem ᾱ) Frühstück, Imbifs. [Von ἦρι, *mane*, dor. ἄρι, ἀρίζω, ἄριστος, also völlig wie das deutsche frühstücken. Darum ist das α lang. Von ἄριστον, ist erst ἀριστάω, ημι, ίζω.]

Ἄριστον, τὸ, mit kurzem ᾰ) s. v. a. ἀριστεῖον; eigtl. neutr. von ἄριστος; Soph. El. 1093.

— νικος, ὁ, ἡ, der beste im Siege; den besten od. schönsten Sieg gebend, als κράτος.

Ἀριστόνοος, ὁ, ἡ, von der besten, edelsten Gesinnung.

— ποιέω, ῶ, (ἄριστον) ein Frühstück, ein Essen zubereiten; Med. frühstücken.

Ἀριστοπόνος, ὁ, ἡ, (ἄριστα πονέων) sehr gut od. fleifsig arbeitend.

— πόσεια, ἡ, beste Gattin od. Ehe, nach -τόκεια; Opp. Cyn.

— πραγέω, ich handle brav oder tapfer; Eustath. Hom.

Ἄριστος, ίστη, ιστον, (ἀρείων) der mannlichste, tapferste, stärkste, beste, trefflichste, edelste; die älteste Bedeut. ging meist auf körperliche Vorzüge. S. ἀρετή. Das Neutr. τὰ ἄριστα st. ἀριστεῖα; Soph. El. 1099.

— τέχνης, ου, ὁ, d. i. ἄριστος τεχνίτης.

— τόκεια, ἡ, die beste Mutter; od. Mutter von den besten, trefflichsten Kindern.

— τόκος, ὁ, ἡ, d. i. ἀρίστους τίκτουσα, Mutter von sehr guten, trefflichen Kindern: -στότοκος, ὁ, ἡ, als γέννα, das beste Kind, der beste Sohn; Eurip.

— φυής, ὁ, ἡ, (φυή) von der besten, einer guten Natur; von Natur sehr gut od. der Beste.

— χειρ, der eine gute, tapfere Hand hat, tapfer; sie erfordert, ἀγὼν; Soph.

— ὠδιν, ινος, ὁ, ἡ, brave Menschen od. Männer gebärend, zeugend; Anal.

Ἀρισφαλής, έος, ὁ, ἡ, (σφάλλω) sehr schlüpfrig, trügerisch; Hom.

Ἀριφανής, ὁ, ἡ, sehr deutlich, od. berühmt, *illustris*.

Ἀριφραδής, έος, ὁ, ἡ, (φραδέω) Adv. ἀριφραδέως, contr. -φραδῶς, sehr od. leicht kenntlich; Hom.

Ἀρίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) von grofsem Verstande, sehr klug.

Ἀριχάομαι. S. ἀναῤῥιχάομαι.

Ἁρκάλη, auch ἀρκάνη, ἡ, woran die Fäden des Aufzugs befestigt werden. S. in διάζομαι.

Ἄρκειος, εία, ειον, u. ἄρκιος, s. v. a. ἄρκτειος, vom Bär.

Ἀρκεσίγυιος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω, γυῖον) gliederstärkend; poet.

Ἄρκεσις, εως, ἡ, u. Ἄρκεσμα, τὸ, (ἀρκέω) Hülfe, Beystand, Nutzen.

Ἀρκετός, ἡ, όν, Adv. -τῶς, hinreichend; Anal.

Ἀρκευθὶς, ίδος, ἡ, Wacholderbeere; von

Ἄρκευθος, ἡ, Wacholderbaum; Theocr.

Ἀρκέω, ῶ, f. έσω, d. lat. *arceo*, abwehren, abhalten, τινί τι, von einem etwas, ὄλεθρον u. s. w.; dah. helfen, beystehen; Ili. 21. Ody. 16.; abwehren, hindern, τὸ μὴ οὐ, *quo minus*, dafs nicht; Soph. Aj. — ἀρκέσας ἔργα, ebendas. helfen, leisten; bey Aeschyl. Eum. 206. etwas gelten; nützen, etwas ausrichten, vermögen; Thucyd. 2, 47.; dah. hinreichen, genügen, ἀρκεῖ, es ist genug, reiche hin, μοι τοῦτο, diefs genügt mir;

Med. ἀρκέομαι τούτοις, damit begnüge ich mich, bin zufrieden, ἀρκοῦ τῷ εἶναι, begnüge dich zu seyn; Xenoph. Mem. 2, 1, 8. auch mit einem Particip. ἀρκέσω θνήσκουσ' ἔγω, mir genügts od. es ist genug, wenn ich sterbe. Soph. Antig. 547. cf. Eurip. Alc. 395. Vrgl. ἀποχρέω.

[Scheint mit ἀρήγω, u. ἀλκέω, (ρ att. st. λ) verwandt, so nämlich: ἄρκω, ἀρκέω als Primitivum; ἀρήγω st. ἀρέκω durch Versetzung, u. ἄλκω, ἀλκέω, ἀλέκω durch Vertauschung von λ u. ρ, wie ἀμέλγω, ἀμέργω, ἄλξ u. *arx*. Diefs (ἄρκω) ἀρκέω, *arceo*, ist gleichsam die *a*-Form von ἔργω, εἴργω, wie ἄρκυς, att. ἅρκυς u. *arx*, lehrt, dessen allgem. Bedeut. mit ἕρκος u. ὅρκος zusammentrifft. Die Bedeut. *sufficere*, od. ἀποχρᾶν, abhalten, vorhalten, hinreichen, genügen, hängt sehr genau damit zusammen; u. dieser wegen ist nicht nöthig, es v. ἄρω, perf. ἤρκα, im Sinne von ἀρέω, ἀρέσκω abzuleiten, weil etwa die Bed. hineinspielt, obgleich zuletzt alles auf die Stämme ἄρω, ἔρω, ὄρω zurückläuft.]

Ἄρκιος, ὁ, ἡ, eigtl. was abhält, daher, wie wir sagen, was (eine Weile) vorhält, hinreichend, sattsam, ziemlich, genug, als μισθός; dah. 2) helfend, nützlich, οὔ οἱ ἄρκιον ἐσσεῖται, Ili. β, 393. vermögend, dah. s. v. a. δυνατόν; ἀρκιός εἰμι st. ἀρκέω, ich vermag; Apoll. Rh. In Ili. 15, 502. ist es *satius*, αἱρετώτερον. 3) Auch steht es st. ἀρκεῖος u. ἀρκτεῖος. Jenes von ἄρκος st. ἄρκεσμα; diefs von ἄρκος st. ἄρκτος. [Die Bildung ist wie in ἑρκεῖος u. ἕρκιος.]

Ἄρκος, τὸ, s. v. a. ἄρκεσμα.

Ἄρκος, ὁ, ἡ, st. ἄρκτος.

Ἀρκούντως, Adv. von ἀρκέων, hinreichend, genug, sattsam.

Ἀρκτεία, ἡ, S. ἄρκτος no. 3.

Ἀρκτεῖος, εία, εῖον, auch ἀρκεῖος u. ἄρκιος; von ἄρκτος, vom Bär; dav. ἀρκτῆ, st. ἐή, (δορὰ) Bärenhaut.

Ἀρκτέος, έα, έον, das Gerund. v. ἄρχω, anfangen; 2) auch zu ἄρχομαι; Soph. Oed. tyr. 628. ἀρκτέον, man muſs sich beherrschen lassen, d. i. gehorchen.

— τεύω, f. εύσω. S. ἄρκτος no. 3.

— τικός, ἡ, όν, gegen den Bär, d. i. gegen Norden gelegen, nördlich.

Ἄρκτος, ὁ, der Bär, ἡ, der weibliche Bär; 2) das Gestirn am Nordpole; dah. der Nordpol, Gegend von Norden; 3) eine Ehrenjungfer zu Athen der Diana Brauronia od. Ἀρχηγέτις vom 10ten Jahre an geweihet, welche am Feste Βραυρώνια, τὰ, in einem safrangelben Kleide das Opfer brachte; wozu eine Jungfer bestimmen ἀρκτεύειν heiſst. Von der Jungfer in dieser Würde steht ἀρκτεύεσθαι; die Handlung heiſst ἀρκτεία, ἡ.

Ἀρκτοῦρος, ὁ, (οὐρὰ) der Bärenschwanz, *Arcturus*, das Gestirn.

— τουροφύλαξ, ακος, ὁ, der Bärenhäuter, das Gestirn, *Bootes*.

— τῷος, ῴα, ῷον, gegen den Bär, gegen Norden, nördlich.

Ἄρκυον, τὸ, was ἄρκυς.

Ἀρκυοστασία, ἡ, (στάσις) das Netzstellen, das gestellte Netz; von

Ἄρκυς, υος, ἡ, att. ἅρκυς, (ἄργω, ἔργω, εἴργω, ἀρκέω) Netz, Jägergarn zum Umstellen der Thiere, *cassis*, Stellnetz; dav. -υστάσιον, τὸ, oder ἀρκύστατον, τὸ, ein Ort, wo Netze aufgestellt werden; das aufgestellte Netz, *cassis*; Stellnetz; von -ύστατος, ὁ, ἡ, (στάσις, στατός) Netze stellend, mit Netzen umstellt, ἀρκ. μηχανὴν ἐμπλεκεῖν; Eur. Or. st. μηχανὴν ἄρκυος; figürl. vom Fangnetz der Erinnyen; Tragik.

— υωρός, ὁ, st. ἄρκυος οὖρος, Netzwächter, der am Ende des aufgestellten Netzes auf den Fang Achtung giebt. -υωρέω, ῶ, d. Verb.

Ἅρμα, ατος, τὸ, (von ἄρω, ein Gefugtes, Gestell od. Gespann; dah.) Wagen, Streitwagen, *currus* 2) die Pferde vor dem Wagen, als ἅρμα λευκόν, ein Wagen mit weiſsen Pferden bespannt; dah. Herodt. 8, 115. νεμομένας, verst. τὰς ἵππους, darauf folgen läſst. Eben so ἅρματος τροφεύς; Plat. Leg. 8. der Wagenpferde hält zum Wettrennen. S. ἁρματοτροφέω. 3) eine Gegend in Attica, wo man, wie die röm. Augures, auf eine Art von Blitz (δι' ἅρματος ἀστραπή) als Vorbedeutung wartete; dah. das sprüchwörtliche δι' ἅρματος für σπανίως, von spät u. nach langen Zwischenräumen erfolgenden Dingen.

Ἄρμα, τὸ, (αἴρω) was man hebt, nimmt, Last; Auflagen, Tribut; 2) was man zu sich nimmt, Speise, Nahrung, προςφορὰ, ὀχή, od. was folg. [Besser, von ἄρω, wov. auch ἀρέω, ἀρέσκω, sättigen. S. ἄρω.] 3) ἡ ἄρμα, was ἁρμή u. ἄρπυς, Liebe u. συνουσία; Plutarch. amator.

Ἁρμαλιά, ion. ἁρμαλιή, Speise, Nahrung; (v. αἴρω, richtiger von ἄρω, wie ἅρμα, πρόςαρμα, ob es gleich die Alten von ἁρμόζω ableiten) Hesiod. Theocr. 2) ein Werkzeug auf dem Schiffe; Apollon. 1, 393.

Ἁρμάμαξα, ης, ἡ, ein bedeckter Reisewagen bey den Persern, eine Art von Kutsche, od. vielmehr fahrbarer Palankin, mit Vorhängen. S. Xenoph. Cyrop. Plut. Apoph. Curtius 3, 3. Sueton. vit. Aug.

Ἁρμάτειος, εία, ειον, od. ἁρμάτιος, zum Wagen gehörig: μέλος; Eur. Or. von einem Klaggesange

den Plutar. de fort. Alex. u. de Mus. νόμος ἁρμάτειος nennt u. für begeisternd, martialisch ausgiebt.

Ἁρματεύω, f. εύσω, ich fahre, kutschire.

— τηλασία, ἡ, das Fahren, das Fuhrwesen, Art zu fahren; von

— τηλατέω, ῶ, ich fahre auf od. mit dem Wagen, bin -τηλάτης, ου, ὁ, (ἅρμα ἐλαύνω) der auf od. mit dem Wagen fährt; u. -τήλατος, passive, auf dem Wagen gefahren.

— τιον, τὸ, dimin. v. ἅρμα.

— τῖται, οἱ, (ἅρμα) zum Wagen gehörig.

Ἁρματοδραμεῖν, auf dem Wagen im Wettrennen fahren; Apollod. 3. 5, 5. wie σταδιοδραμεῖν b. Eur. Herc. fur. 865. welche man als dem Canon zuwider bezweifelt, weil das Praes. σταδιοτρέχω, u. ἁρματοτρέχω heiſsen müſste. Als wenn erstens die Worte in einer Sprache so entstünden, als wie sie im Lexicon stehen, d. h. zuerst im Nominat. od. prima persona Praesentis; u. nicht vielmehr in dem Casus, Person, u. Tempus, in der sie das Bedürfniſs zuerst schafft; u. wobey es öfter sein Bewenden hat. Bey den Heteroclitis ist man so vernünftig, zu den abweichenden casibus obliquis nicht immer den entsprechenden Nominat. anzunehmen; u. hier vergiſst man diese Vorsicht. Sodann, als wenn es mit dem Canon seine Richtigkeit hätte, u. eine lebende Sprache, vermöge der gröſsern od. geringern Sprachgewalt der Individuen sich nicht manches gegen sonstige Analogie erlaubte, das man hinterher zwar tadeln, aber doch nicht ungeschehen machen u. aus der Reihe der Erscheinungen vertilgen mag, so wenig wie ein anderes Geschehenes. Gleiche Bewandniſs hat es mit αὐτοκτενεῖν, ζωοταμὼν, δαϊκτάω. S. auch in εὖ u. δὺς.

— τοδρομία, ἡ, der Wettlauf zu Wagen, Wagenkampf; von

— δρόμος, ὁ, ἡ, (ἅρμα, δρέμω) auf od. zu Wagen rennend -laufend -kämpfend, ἅρματι τρέχων.

Ἁρματόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. ἁρμάτειος.

— κτυπος, ὁ, ἡ, wagenrasselnd; poet.

— μαχέω, ῶ, vom Wagen streiten.

— πηγέω, ῶ, ich baue einen Wagen. -πηγὸς, ὁ, ἡ, od. -ποιὸς, (ἅρματα πηγνύων, ποιῶν) Wagenmacher, Stellmacher, der das Gestell dazu bereitet.

— τροφέω, ῶ, (τρέφω) Wagenpferde halten, vorz. zum Wettrennen, wie ἅρμα χρυσοχάλινον, für Wagenpferde. S. ἅρμα; dav. -τροφία, ἡ, d. Subst.

Ἁρματροχιὰ, ion. ιὴ, ἡ, (τροχὸς) der Lauf des Rades, des Wagens, Wagengleis.

Ἁρματωλία, ἡ, bey Aristoph. Pac. st. ἁρματηλασία, ein Wortspiel nach ἁρματωλία, zugleich auf ἁμαρτάνειν deutend, als wenn sich einer verspräche u. das Wort auch so noch einen Sinn giebt. Denn im ächten Wortspiel muſs immer ein doppelter Sinn anklingen.

Ἀρμενίζω, segeln; von ἄρμενον.

Ἀρμένιον u. ἀρμενικὸν, τὸ, eine Malerfarbe. S. σάνδυξ.

Ἄρμενον, τὸ, Segel; 2) überh. jedes Werkzeug od. Instrument; von

Ἄρμενος, u. ἐπάρμενος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπαρτὴς, gerüstet, zubereitet, fertig; Hesiod. ἔργ. 407. geschickt, bequem, passend; eigentl. perfect. passiv. von ἄρω, ἦρμαι, ἠρμένος, ἀρμένος, *aptatus*, *aptus*, gerecht (in der ersten Bedeut. daſs näml. etwas paſst, sitzt, greift, die Stelle ausfüllt) so τροχὸν ἄρμενον od. πέλεκυν ἄρμενον ἐν παλάμῃσι; bey Hom.; deſsgl. ἐπίκριον ἄρμενον ἱστῷ, daran befestigt. Dann metaph. ἄρμενος ξείνοις ἀνὴρ, wie ἄρσιος, opp. ἀνάρσιος; auch ἄρμενοι εἰς τόδε ἔργον; Pind. Auch tauglich, als ἡμέρα κούρῃ γενέσθαι, Hesiod. ἔργ. gut zum Kinder (Mädchen) zeugen, gut für Mädchengeburt, in der Calendersprache. Ferner: angenehm, erfreulich, glücklich; ἄρμενα εἶπεν; Hesiod. Scut. ἄρμενα πράξας ἀνὴρ; Pind. Ol. ἀρμένα πάντα πάρεχειν; Theogn. Vrgl. ἦρα u. ἀρέω, ἀρέσκω, u. S. ἄρω. 2) als Subst. τὰ ἄρμενα, Tauwerk, Takelwerk, u. dgl.; bey Hom. u. Apoll. Rh. für Segel, bey Spätern, als ναῦς τριάρμενος. Bey Hippocr. für Werkzeug, Instrument (Zeug) überhaupt. Vrgl. ἄορ.

Ἁρμὴ, ἡ, s. v. a. ἁρμογὴ, u. ἁρμονία. [Man merke auf die drey Verbalia von ἄρω, ἁρμὴ, ἁρμὸς, u. ἅρμα.]

Ἁρμηλατέω, u. ἁρμηλάτης, was ἁρματηλατέω u. -λάτης. [Wie αἱμηποτέω st. αἱματοποτέω gebildet.]

Ἁρμίως, Adv. (wie von ἅρμιος) s. v. a. ἁρμοῖ.

Ἁρμογὴ, ἡ, (ἁρμόζω) die Fuge, das Gelenke; die Zusammenfügung; Ordnung; auch s. v. a. ἁρμονία.

— μόδιος, ία, ιον, Adv. -δίως, (ἁρμόζω) passend, bequem, schicklich; 2) complaisant.

— μοζόντως, Adv. s. v. a. vorh.; von

— μόζω, f. όσω, neutr. passen, gerecht seyn, sitzen, als θώρηξ; Hom. χιτὼν; Xenoph. auch passen, angemessen seyn, πρός τι, od. mit d. Inf. trop. einstimmig seyn, harmoniren; Soph. 2) act. passen, anpassen, fügen, zusammenfügen, mit ein-

ander verbinden; ἁρμόζεσθαι, mit sich verbinden durch Verlobung, Ehe. ἁρμόζειν τινὶ τὴν θυγατέρα, einem seine Tochter verloben, zur Ehe geben; stimmen, ein Instrument, mit χορδολογεῖν: Plutar. u. Schol. Pind. Ol. 9. 3) lacon. ἁρμόζειν τὴν πόλιν, ἐν πόλεσιν st. ἁρμοστὴν εἶναι; τὴν Ἑλλάδα st. ἁρμοστὴν εἶναι Ἑλλάδος, od. Proconsul von Achaja seyn. S. ἁρμοστήρ.

Ἀρμοῖ, od ἀρμοὶ, Adv. eigtl. d. alte Dat. von ἁρμὸν st. ἁρμῷ. Nach d. Grammatikern, soll jenes s. v. a. ἄρτι, ἀρτίως, νεωστὶ, jüngst, eben neulich, so eben, sogleich; diefs s. v. a. ἡρμοσμένως heifsen. Jenes steht Theocr. 4 51. Aeschyl. Prom. 6, 15. S. die Bemerk. in ἀντικρυ u. αὔτως.

Ἁρμολογέω, ῶ, f. ήσω, fügen, zusammenfügen; von -λόγος, ὁ, (ἁρμὸς, λέγω der zusammenfügt.

Ἁρμονία, ἡ, s. v. a. ἁρμὸς, mit γόμφος; Hom. Ody. Klammer; überh. Zusammenfügung, Verbindung; metaph. Vertrag; Hom. Ili. 22. Fügung, mit Διὸς; Bestimmung, Verhängnifs; Aeschyl. Pr 2) In der Musik, Harmonie, für Einklang; dah. überh. Uebereinstimmung; auch was wir Arie, Lied od. Stück nennen. 3) sind auch ἁρμονία gewisse Arten des Gesangs od. der Modulation u. gewisse Systeme der Tonleiter nach welcher man die Stücke componirte, also was νόμος, als ἁρμονία Λυδία, Φρυγία u. dgl. S. in νόμος.

— μονικὸς, ἡ, ὸν, die Harmonie betreffend; gut geschickt in der Harmonie od. der Musik. ἡ, -κὴ, die Theorie der Musik.

— μόνιος, ὁ, ἡ, Adv. -νίως, passend, zusammenhängend, übereinstimmend; harmonisch, u. s. v. a. vorh.

— μονιώδης, ὁ, ἡ, *commodus*, *suavis*, mit dem sich gut umgehen läfst; vrgl. ἁρμόδιος.

Ἁρμὸς, ὁ, (ἄρω) die Fuge, Zusammenfügung, Gelenke, Glied; bey Eurip. ἁρμὸς ἐν ξύλῳ παγεὶς, ein Nagel ins Holz geschlagen; ἁρμὸς θύρας, Ritze, Klunse; auch bes. der lat. *armus*, Schulter, wo sie mit dem Schulterblatte zusammengefügt ist. Von welchem *armus* unser Arm kommt, das Luther noch von den Vorderfüfsen der Thiere braucht.

Ἁμορσία, ἡ, das Steuern, Regieren, Leiten, Stimmen; von ἁρμόζω.

— σις, ἡ, das Anpassen, das Fügen, Zusammenfügen. -σμα, τὸ, das Zusammengefügte; von

— σσω, ττω, f. όσω, s. v. a. ἁρμόζω, nur eine andere Form im Präs.; d. Tempp. kommen alle von ἁρμόζω.

— στὴρ, ῆρος, ὁ, od. ἁρμοστὴς, ἁρμόστωρ, der fügt, zusammenfügt, pafst, anpafst, ordnet, lenkt, regiert, Regent; 2) Gouverneur bey den Lacedämoniern in Sparta selbst, bey Abwesenheit der Könige, als Königs-Lieutenant; u. in eroberten Städten, als Intendant u. Gouverneur zugleich; wie der Römer Proconsul.

Ἁρμοστικὸς, ἡ, ὸν, zum Zusammenfügen gehörig od. dienlich.

— στὸς, ἡ, ὸν, gefügt, angefügt, gepafst, angepafst, geordnet, geleitet, regiert, verbunden, verlobt, versprochen, verheiratet.

— στωρ, s. v. a. ἁρμοστήρ.

Ἁρμόσυνοι, οἱ, s. v a. ἁρμοσταὶ.

— ττόντως, Adv. was ἁρμοζόντως.

Ἀρνἄκὶς, ίδος, ἡ, Schafpelz od. Fell. Von ἄρην, Genit. ἀρνὸς; wov. auch

— νειος, εία, ειον, vom Lamme, Schafe, Schöpse, u. -νειὸς, ὁ, ein männliches Schaf. S. ἄρην.

— νεοθοίνης, ου, ὁ, (θοίνη) was ἀρνοφάγος; poet.

Ἀρνέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, aor. ἠρνήθην, läugnen, verläugnen, nein sagen, nicht zusagen od. abschlagen, verweigern, sich weigern, nicht wollen. Die Bedeut. scheint blofs metaphorisch von ἀρνύω, ἀρνεύω, tauchen, untertauchen, zu kommen: wie von δύω, δῦμι, ἀναδύομαι u. ἐκδύομαι, im Sinne von *subterfugere*, sich ducken, ausweichen, weigern; drucken, druchsen, nicht dran wollen: ὀκνεῖν. Alle Weigerung läuft auf Nein-Sagen hinaus, d. i. abschlagen, nicht wollen od. auch läugnen. Herodt. VI, 13. braucht ἀρνευμένους χρηστοὺς εἶναι, wie sonst ἀποειπεῖν, ὀκνεῖν, ἀῤῥωδεῖν. Man erklärt es dort u. sonst durch μὴ βούλεσθαι; freilich! aber diese Bedeut. ist die äufserste, wie wenn das offenbar eben so bildliche οὐκ ὑποδέκετο VI, 69. zuletzt auch nur heifst: er läugnete, od. bekannte sich nicht dazu. S. auch ἄρνυμαι zu Ende u. ἄρω.

— νευτὴρ, ῆρος, ὁ, dav. das lat. *urinator* verderbt; ein Taucher; dav. -νευτηρία, ἡ, Taucherkunst; von

— νεύω, f. εύσω, tauchen, untertauchen; auch st. κυβιστάω. Die erste Form war ἀρνύω; dav. ἤρνυον, aor. 2. das ε dient zur Verlängerung, wie in φεύγω, ἐρεύγω u. andern, wo υ Stammvocal ist; u. so ist es dasselbe was ἄρνυμι, näml. holen. S. in ἀρνέομαι.

— νησίθεος, ὁ, ἡ, (ἄρνησις) Gottesläugner.

— νήσιμος, η, ον, zu läugnen; von

— νησις, ἡ, das Läugnen, Verläugnung, Weigerung. -νητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, verneinend, läugnend.

Ἀρνίον, τὸ, dimin. v. ἄρην, Lämmchen od. Böckchen. S. ἄρην.

'Αρνόγλωσσον, τὸ, Schafzunge, eine Pflanze, *plantago*.

'Αρνὸς, οῦ, ὁ, ein junges Lamm.

— νοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Lämmer od. Schafe essend od. fressend.

'Αρνυμαι, nur im Med. gebräuchl. von ἄρω, αἴρω, ἄρνω, ἀρνύω, ἄρνυμι, eigtl. ich suche, strebe zu nehmen, zu erhalten, davon zu tragen, zu gewinnen (das ursprgl. auch nur nehmen hiefs, als: er gewann sein Schwert, d. i. griff danach), zu erwerben; dann auch für den Erfolg; besond. von Lohn od. Preis. Dah. μισθαρνος, der um Lohn dient, βίοτον ἐκ χειρῶν ἀρνύμενος, der von Handarbeit lebt; metaph. κλέος, τιμὴν, ψυχὴν, Ruhm, Vergeltung, Leben für sich od. andere zu erwerben strebt; Hom. Bey Plato ἄρνυμαι μᾶλλον, wie das verwandte αἱρέω, ομαι, (auch v. ἄρω) lieber wollen, vorziehen. [NB. Ein altdeutsches Wort arnen, erarnen, auch von Lohn, Sold u. dgl. gebraucht, hiefs ebenfalls erwerben, gewinnen; so von Christo, der die Menschen erarnet, d. i. erworben, erlöset hat, ist von einem alten Stamme aren eben so gebildet wie ἄρνω aus ἄρω; wie lernen, st. lerenen, aus lehren, warnen, st. warenen, aus wahren etc. — Von ἄρνω, ἀρνύω, ist auch ἀρνεύω speciell vom Taucher, der aus dem Wasser holt; so wie das ähnliche ἀρύω, v. ἄρω, αἴρω, schöpfen heifst.]

'Αρνῳδὸς, ὁ, Lammsänger, der für ein Lamm, als Preis gesetzt, singt; wie τραγῳδὸς.

'Αρνὼν, ῶνος, ὁ, Schafstall.

'Αρξεῦμαι, u. ἀρξοῦμαι, dor. st. ἄρξομαι.

'Αρομα, τὸ, (ἀρόω) Arthland, Aecker, Saatfelder; bey Arist. Pac. 1158. wo ἀρώματα des Verses wegen steht, wie ἀρώσιμος st. ἀρόσιμος.

'Αρον, τὸ, Natterwurz, *arum*.

'Αρος, ὁ, was ἄρκεσμα od. ἄρκος; Aeschyl.

'Αρόσιμος, u. ἀρώσιμος, ὁ, ἡ, ackerbar, pflugbar; γῆ, Ackerland, Saatland; fruchtbar; auch trop. zum Kinderzeugen tüchtig.

— σις, εως, ἡ, das Ackern, der Ackerbau; das Ackerland, *arvum*, *arva*.

— τὴρ, ῆρος, ὁ, od. ἀρότης, ου, ὁ, Pflüger, Ackerer, Ackersmann; mit βοῦς, Pflugstier; trop. bey Dichtern, Erzeuger, Vater. S. ἄροτος.

— τήσιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρόσιμος; f. L. st. ἀρυτήσιμος; Anal. 2, 218.

— τήσιος, ὁ, ἡ, zum Ackern (ἀρότησις von ἀροτάω) gehörig, als ὥρη, Ackerzeit, Pflügezeit.

— τος, ὁ, das Pflügen, Ackern; u. das darauf folgende Säen, Saat; Saatland; 2) metaph. das Zeugen der Kinder; ἐπ' ἀρότῳ παίδων ἄγεσθαι γαμετὴν, um Kinder zu zeugen; τέκνων ὧν ἔτεκες ἄροτον st. τέκνα; Eurip. S. ἀρόω u. ἄρουρα, u. vergl. αὖλαξ u. σπορὰ. 3) ἀροτὸς, die Zeit des Ackerns; dah. metonym. bey Dichtern st. Jahr. 4) ἀροτὸς, Adject. gepflügt; pflügbar, ackerbar, wie ἀρόσιμος.

'Αροτραῖος, αία, αῖον, von Ackerern; Anal. 2, 37.

— τρεὺς, u. -τρευτὴρ, ῆρος, ὁ, der Pflüger. -τρέω, od. -τρεύω, f. εύσω, ich pflüge; -τρητὴς, οῦ, ὁ, der Pflüger, Landbauer; der Pflug; adj. vom Pflug, als βίοτος.

— τριάω, -τριάζω, f. άσω, ich pflüge; dav. -τρίασις, ἡ, u. -τριασμὸς, ὁ, das Pflügen, Ackern.

— τριος, ὁ, ἡ, zum Landbau, Pflügen gehörig, geschickt.

— τρίωμα, τὸ, (-τριόω) gepflügtes Land; -τρίωσις, ἡ, das Pflügen.

'Αροτροδίαυλος, ὁ, ἡ, der mit dem Pfluge od. im Pflügen einen δίαυλος beschreibt, d. i. hin u. wieder fährt, wie auf der Rennbahn; Anal.

— τροειδὴς, (εἶδος) pflugartig-ähnlich; von

— τρον, τὸ, (ἀρόω) *aratrum*, der Pflug.

— τροπόνος, ὁ, ἡ, Pflugarbeiter; ζεύγλη, das Joch zur Pflugarbeit gehörig; poet.

— τρόπους, οδος, ὁ, (πούς) Plugschaar, eigentl. Fufs.

— τροφορέω, ich trage od. ziehe den Pflug.

'Αρουρα, ας, ion. ης, ἡ, (ἀρόω, ἀρούω) geackertes, bestelltes Land, wie *arvum* von *aro*; Arthland, Ackerland, Saatland; überh. Land, Erde; auch wie bey uns Acker, Hufe, Morgen, ein bestimmtes Maafs von Land. 2) wie ἄροτος, ἄλοξ, σπορὰ, u. *sulcus* u. *arvum*, vom Mutterschoofs bey den Tragikern Soph. Oed. tyr. 1257. Aeschyl. Sept. 738. μητρῴαν ἄρουραν ἁγνὰν. S. auch ἀρόω u. σπορὰ.

— ραῖος, αία, αῖον, zum Ackerland gehörig; auf dem Acker, Lande, ländlich.

— ριον, ου, τὸ, dimin. von ἄρουρα.

— ροπόνος, ὁ, ἡ, auf dem Acker arbeitend, Ackersmann.

'Αρόω, ῶ, f. όσω, u. ώσω, ackern, pflügen, das lat. *aro*; besäen: besond. trop. befruchten, zeugen; τὴν τεκοῦσαν ἤροσεν, vom Incest des Oedip. Soph. Oed. 1497; dah. ἠρόθην, 1485. wie gleich darauf ἐσπάρη, *satus*, *natus*, gezeugt. S. auch ἄροτος u. ἄρουρα; ingl. σπορά.

'Αρπάγδην, Adv. reifsend; fortreifsend -gerissen; raubend; durch Raub; geraubt; von ἁρπάζω.

— παγεὺς, ὁ, s. v. a. ἅρπαξ.

Ἁρπαγή, ἡ, der Raub, das Rauben, Entführen.
— παγη, ἡ, Haken, um den Brunneneimer heraufzuziehen, *harpago;* Harke.
— παγιμαῖος, α, ον, od. ἁρπάγιμος, η, ον, auch ὁ, ἡ, Adv. -γίμως, geraubt, geplündert; durch Raub erhalten.
— πάγιον, τὸ, ein Gefäſs, wie die κλεψύδρα.
— παγμα, τὸ, d. Geraubte, d. Raub.
— παγμὸς, ὁ, was ἁρπαγή, das Rauben; von
— πάζω, f. άσω, dor. άξω, wegraffen, entreiſsen; entführen, von Weibern u. Mädchen; nehmen, rauben; auch nur figürl. wie φίλημα, einen Kuſs; rauben, plündern; fangen, z. B. den Ball, wie ἁρπαστὸν, Fangball. 2) metaph. von reiſsender od. schneller Bewegung, wie des Rhythmus. Von ἁρπάω, auch ἅρπημι, Pass. ἅρπαμαι, part. ἁρπάμενος, η, ον. Einige Ableit. als ἁρπαγὴ, ἅρπαγμα, ἁρπακτὸς, sind wie von ἁρπάγω, od. ἁρπάσσω gemacht. Der Stamm ist ἅρπω, mit stärkerm Spiritus κάρπω, *carpo*, mit Vorschlag von μ. μάρπω, πτω; versetzt aus ῥάπω, πτω, *rapo*, *rapio*, raffen, greifen.
Ἅρπαινα, ἡ, s. v. a. ἀρύταινα; Hesych.
— πάκτειρα, ἡ, u. -κτὴρ, ῆρος, auch -κτής, οῦ, ὁ, Räuberin, Räuber; adj. räuberisch, begierig; dav.
— πακτήριος, ὁ, ἡ, u. -κτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, räuberisch, raubend.
— πακτὸς, ἡ, ὸν, geraubt, entrissen.
— πακτὺς, ύος, ἡ, ion. s. v. a. ἁρπαγή.
— πάλαγος, ὁ, ein Werkzeug d. Jäger.
— παλέος, ὁ, ἡ, fem. auch έη, ἁρπάλιμος, ὁ, ἡ, u. ἁρπαλὸς, wahrscheinl. auch ἁρπαλής, έος, (v. ἁρπάω, ἁρπάζω) reiſsend, reiſsend gierig; ἤσθε καὶ πῖνε ἁρπαλέως; Ody. κέρδη, Ody. lockende, an sich reiſsende od. begierig gesuchte Vortheile; dah. lockend, reizend, angenehm; Pind. u. Mimnerm. Vom gesunden Appetit, der πᾶν ἡδὺ ποιεῖ καὶ ἁρπαλέον καὶ πρόςφορον; Plutar. Die zweyte Form ist bloſs in καρπάλιμος gebräuchl.; die dritte hat Hesych. u. dav.
Ἁρπαλίζομαι, (ἅρπαλος) bey Aeschyl. Eum. s. v. a. ἁρπάζω, fodern, nehmen; Sept. κωκυτοῖσιν ἁρπαλ. *excipere lamentationibus*, mit Klagen aufnehmen, empfangen, wie ἀπ- od. ἐπανθίζω κωκυτοῖς; Choe. u. δαμαλίζω. S. im folg.
Ἁρπαλίων, Nom. Propr. eines Fischers, wie ἀσφαλίων; Anal. Das Primit. ist ἅρπαλος, auch nur als Nom. Propr. gebräuchl; auch im fem. Ἁρπάλη.
Ἅρπαξ, ἀγος, ὁ, ἡ, lat. versetzt *rapax;* raubend, räuberisch, an sich reiſsend; begierig. 2) als Subst. Räuber; 3) bey Hesiod. ἔργ. ἅρπαξ κακὴ st. ἁρπαγή; v. ἁρπάζω, -σσω.
Ἁρπαξίβιος, ὁ, ἡ, vom Rauben lebend.
— πασμα, τὸ, s. v. a. ἅρπαγμα.
— παστικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἁρπακτικός.
— παστον, τὸ, dimin. ἁρπάστιον, eine Art Ball u. Spiel damit; Fangball. Bey Martial. *pulverulenta harpasta;* Arrian. Epict. 2, 5. Die Art zu spielen hieſs ἐφετίνδα u. φαινίνδα.
— παστὸς, ἡ, ὸν, was ἁρπακτός, geraubt, entführt, od. zum Rauben, Fangen, was geraubt, geplündert, gefangen werden kann.
Ἀρπεδής, ὁ, ἡ, auch ἀρπεδόεις, εσσα, εν, st. ἀριπεδής etc. eben, platt; dav. ἀρπεδίζειν, ebnen.
Ἁρπεδόνη, ἡ, u. -δὼν, όνος, ἡ, ein Strick, Seil, woran man einen aufhängt; od. Rehe fängt; Xen. Cyr. 2) die Sehne des Bogens; Anal. 2, 47. 3) Faden, ἀραχναίη; Anal. 2, 92.
Ἁρπεδονίζω, mit der ἁρπεδόνη fangen, verstricken, aufhängen, binden.
Ἀρπέζα, ἡ, auch ἄρπεζος, ὁ, Dornhecke, Hecke; Hesych. hat auch ἄρπισσα; von ἄρπιξ, der Dornstrauch, eine Form die mit ὄρπηξ einerley ist. S. folg. [Die Form ἀρπέζα soll nicht griechisch seyn, sondern allein ἄρπεζος. Wie man nur so unverschämte Behaupt. wagen kann! Umgekehrt hat gerade jene die meiste Analogie; u. wenn man den Codd. nicht das Wort im Munde umkehrt, so kommt sie auch vor.]
Ἅρπη, ἡ, Sichel; 2) Adler; Hom. Ili. 19, 350. od. vielmehr ἰκτῖνος, der Weihe. 3) das Werkzeug, womit der Elephant regiert wird, sonst δρέπανον. 4) Wird auch als Harpune, ferner mit βουπλήξ, καλαύροψ, u. ὄρπη, ὄρπηξ, *urpex*, erklärt. Letztres ist die oft vorkommende dunkle *a*-Form.
Ἅρπημι. S. ἁρπάζω.
Ἀρπὶς, od. ἀρπὶς, ίδος, ἡ, was κρηπὶς od. ὑπόδημα; [mit ἀρβύλη, ἀρβυλὶς verwandt; wie κάλπη, κάλπις mit καλύβη.]
Ἅρπυια, ἡ, (ἁρπάω, ἁρπύω) reiſsender Sturm; Hom. Ody. 1, 241. auch von andern reiſsenden Wesen, wie die fabelhaften *Harpyiae;* 2) adj. räuberisch. Dav. ἁρπυιόγουνος, ὁ, ἡ, von den Harpyen erzeugt; Lycoph.
Ἅρπυς, ὁ, äol. was ἔρως, die Liebe. Die Form ἅρπυς ist von ἅρπω, u. deutet das Umfassen, *capere*, an; wie *amata* eigentl. *capta* bedeutet. Dagegen ist ἀρτὺς s. v. a. ἀρθμὸς, Freundschaft, Bund, Verknüpfung. S. ἀρτὺς, ἅρμα nr. 3. u. ἁμάω.

Ἀῤῥαβάσσω, was ῥαβάσσω, mit vorgeschl. α, wie ῥάσσω u. ἀῤῥάσσω etc.

Ἀῤῥάβδωτος, ὁ, ἡ, (μὴ ῥαβδωτὸς) nicht gestreift, wie *virgatus*.

Ἀῤῥαβὼν, ὁ, wov. d. lat. *arrhabo* u. *arrha*, das Angeld auf den Kauf od. sonst einen Handel gegeben, um ihn desto sicherer zu machen. -ῤῥαβωνίζω, d. Verb. überh. engagiren.

Ἀῤῥαγὴς, ὁ, ἡ, (ῥήσσω) nicht zerrissen; nicht zu zerreifsen: ὄμμα, das nicht in Thränen ausbricht; Soph. was ἀῤῥώξ.

Ἀῤῥαδιούργητος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ ῥαδιούργητος.

Ἀῤῥαιστος, ὁ, ἡ, (ῥαίω) unzerstört, unverderbt; unzerstörlich.

Ἀῤῥαξεν, poet. u. dor. st. ἄραξεν, ἤραξεν a. 1. von ἀράσσω.

Ἀῤῥατος, bey Plato Crat. u. Polit. 7, 14. das er selbst durch σκληρὸς u. ἀμετάστροφος erklärt; von ῥάω, ῥαίω, st. ῥαιστὸς, also was ἀῤῥαιστος. Etym. M. zielt darauf, indem es das Wort durch ἄφθαρτος, ἀκαταγώνιστος, ἰσχυρος, δυςκίνητος erklärt; aber ἀνέκφραστος ginge auf eine dor. Form. ἄῤῥατος st. ἀῤῥητος, die noch das lat. *ratus*, von *reor* (ῥέω) für sich hat.

Ἀῤῥαφος, u. -φὴς, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) nicht zusammengenähet, ohne Naht, aus einem Stücke.

Ἀῤῥεκτος, ὁ, ἡ, (ῥέζω) ungemacht, unvollendet.

Ἀῤῥενικὸν, τὸ. S. ἀρσενικόν.

Ἀῤῥενικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, männlich; von ἀῤῥην.

Ἀῤῥενογενὴς, od. ἀρσενογενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) männlichen Geschlechts.

— γονία, ἡ, Zeugung, u. Gebären männlicher Kinder; von -γόνος, ὁ, ἡ, männliche Kinder zeugend od. gebärend.

— θηλυς, εος, ὁ, ἡ, männlich-weiblich, beiderley Geschlechts.

— κοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) bey Männern od. Knaben schlafend; besond. *cinaedus*.

— κυέω, männliche Kinder gebären.

— μιξία, ἡ, s. v. a. παιδεραστία.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von männlicher Gestalt.

— παις, ὁ, ἡ, der od. die ein männliches Kind hat; γόνος, männliche Kinder; κύπρις, Päderastie.

— πληθὴς, ὁ, ἡ, voll Männer, wie γυναικοπληθὴς, nach beiden hat Aristoph. λευκοπληθὴς gemacht.

Ἀῤῥενότης, ἡ, Mannheit.

— νοτοκέω, ῶ, männliche Kinder gebären; von -νοτόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Knaben gebärend od. erzeugend.

— νοφθορία, ἡ, s. v. a. παιδεραστία.

— νόω, ῶ, f. ώσω, männlich machen; Pass. männlich werden.

— νώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, männlich.

Ἀῤῥενωπὸς, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, von männlichem Ansehen, Gesicht, ὤψ; männlich, muthig; τὸ ἀῤῥενωπὸν u. ἀῤῥενωπία, das männliche Ansehen, Männlichkeit. Dah. die Ableit. von ἄνθρωπος, d. i. ἀνδρὸς ὤψ, Mannsbild, sehr wahrsch.

Ἀῤῥεπὴς, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, d. i. μὴ ῥέπων, sich nirgends hinneigend, (von der Wage), weder steigend noch fallend, von keinem Gewichte od. Belange, unmerklich dah. mit ἀμαυρὸς; Plutar.; metaph. unwandelbar, standhaft.

— ῥεψία, ἡ, (ῥέπω) der Zustand, Eigenschaft der Seele, die sich nirgends hinneigt, um zu entscheiden. Vrgl. ἀπροςπτωσία.

Ἀῤῥηκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀῤῥήκτως, nicht durchzubrechen, nicht zu zerreifsen, als νεφέλη, πέδαι; φωνὴ, die nicht ausgeht, unermüdlich; Hom.

Ἀῤῥημοσύνη, u. ἀῤῥησία, ἡ, d. Subst. v. -ῤῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) ohne Rede, nicht redend, schweigend, stille.

Ἀῤῥην, ὁ, der Mann, von Menschen u. Thieren: 2. Adj. ὁ, ἡ, männlich; γένος ἄῤῥεν, männliches Geschlecht. Auch alles, was stark ist, ἀῤῥην βοὴ, κτύπος; vrgl. ἀνδρικός. Vorz. nannte man die stärkern od. keinen Saamen tragenden Pflanzen männlich, die andern weiblich, ohne Rücksicht auf das Pflanzengeschlecht. S. in ἀνὴρ nach.

Ἀῤῥηνὴς, ές, bey Theocr. 25, 83. ζάκοτον καὶ ἀῤῥηνὲς vom Hunde, böse, wild. Ferner ἀῤῥηνεῖν, vom Zank zwischen Mann u. Frau; Stutzbocken, wie stöfsige Böcke. Ist vom vorigen Wort: denn ἀῤῥην u. *rheno*, wie *aries* stehen vorzugsweise von den Männchen der Thiere.

Ἀῤῥητολεπτοπνευστὸς, Anal. 3. 100. von der Gottheit, die auf unsäglich zarte Weise (alle Wesen) durchdringt.

Ἀῤῥητοποιέω, ich begehe abscheul. Handlungen; vorzügl. was *fellare*; -ποιΐα, ἡ, d. Subst. v. -ποιὸς, ὁ, ἡ, d. i. ἀῤῥητα ποιῶν, Schändliches, Abscheuliches thuend; bes. *fellator*.

Ἀῤῥητος, ὁ, ἡ, (ῥέω) Adv. ἀῤῥήτως, nicht zu sagen; was man nicht sagen darf, weil es verboten ist: mithin verboten, untersagt; od. sich zu sagen schämt: mithin häfslich, scheuslich, schändlich; bes. *obscoena*, was man nicht sagen kann, od. unaussprechlich; nicht gesagt, nicht bekannt gemacht, nicht gelehrt; Xen. Cyr. 1, 6, 14. nicht gesagt, ungesagt, verschwiegen; Hom. Ody. 14, 466.

— τουργία, ἡ, u. -τουργικὸς, ἡ, ὸν, was ἀῤῥητοποιΐα, u. -ποιός.

Ἀῤῥηφορέω, ῶ, ich bin ἀῤῥηφόρος;

Ἀῤῥηφορία, ἡ, Amt u. Handlung eines ἀῤῥηφόρος, od. ein Fest zu Athen im Monat σκιροφοριὼν, der Minerva od. Ἔρσῃ, Kekrops Tochter zu Ehren, wo 2 Jungfern, die vom 7ten Jahre an dazu gewählt worden, in Procession den Peplus u. die ἄῤῥητα, Heiligthümer, trugen. Die Jungfer hiefs ἀῤῥηφόρος.

Ἀῤῥηφόρος, ὁ, ἡ. S. d. vorige Wort. [ἀῤῥηφέρος ist nichts als eine bequeme Abkürzung für ἀῤῥητοφόρος, wie αἱμητότης st. αἱματοπότης.]

Ἀριγὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἀριγέως, u. ἀῤῥίγητος, ὁ, ἡ, (ῥιγέω nicht (vor Frost od. Kälte) erstarrend, nicht schaudernd; metaph. nicht zaghaft.

Ἀῤῥιγος, ὁ, ἡ, Adv. ἀῤῥίγως, (ῥῖγος) ohne Kälte-Frost-Schauder; nicht frierend. S. vorh.

Ἀῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) ohne Wurzel.

Ἀῤῥίζωτος, ὁ, ἡ, (ῥιζόω) nicht eingewurzelt; auch von Schalthieren.

Ἄῤῥιν, od. ἄῤῥις, ινος, ὁ, ἡ, was ἄριν.

Ἄῤῥιχος, ὁ, u. ἡ, Korb, auch ἄρσιχος.

Ἀῤῥυθμέω, ῶ, ohne Rhythmus seyn, od. dagegen fehlen.

Ἀῤῥυθμία, ἡ, Mangel an ῥυθμὸς, Gestalt, Tact, Wohlklang.

— ῥυθμοπότης, ου, ὁ, d. i. ἀῤῥύθμως πίνων, unmäfsiger Säufer.

Ἄῤῥυθμος, ὁ, ἡ, Adv. ἀῤῥύθμως, (ῥυθμὸς) ohne Ebenmaafs-Tact-Wohlklang-Ordnung; nicht passend, als θώραξ; Xen. Mem.

Ἀῤῥύπαντος, ὁ, ἡ, u. ἀῤῥύπωτος, ὁ, ἡ, (ῥυπαίνω, ῥυπόω) nicht beschmutzt, nicht befleckt.

— ῥύπαρος, ὁ, ἡ, od. ἄῤῥυπος, ὁ, ἡ, nicht schmutzig, ῥυπαρὸς; ohne Schmutz, ῥύπος.

— ῥυπτος, ὁ, ἡ, (ῥύπτω) was ἄπλυτος.

— ῥύπωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀῤῥύπαντος.

— ῥυσίαστος, ὁ, ἡ, (ῥυσιάζω) Aeschyl. Suppl. den man nicht fortführt, als Beute, od. Pfand.

— ῥυτίδωτος, ὁ, ἡ, (ῥυτιδόω) nicht gerunzelt: nicht verschrumpft, wie ein Apfel.

Ἀῤῥωδέω, ion. st. ὀῤῥωδέω.

— ῥὼξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (ῥὼξ) ohne Spalte, Rifs, Ritze, Bruch, Schrunden, wie Erdreich; Soph. Ant. s. v. a. ἀῤῥαγὴς u. ἄῤῥηκτος.

— ῥωστέω, ῶ, (ἄῤῥωστος) schwach, ohne Kräfte, kränklich od. krank seyn; -στημα, τὸ, Schwäche, Kränklichkeit, Krankheit. -στία, ἡ, das Schwach-Krank-ohne Kräfte seyn, Schwäche, Ohnmacht; auch Unlust u. ἀποδειλίασις, ἀπροθυμία; Thucyd. -στος, ὁ, ἡ, Adv. ἀῤῥώστως, (ῥώννυμι) schwach, kraftlos, matt, kränklich, krank.

Ἄρς, unüblich, u. blofs nach einer schlechten Analogie angenommen. Nominat. vom Genit. ἀρνὸς, der aber aus ἄρην, ἀρένος contrahirt ist. S. ἄρην u. ῥὴν, u. ἀνὴρ.

Ἀρσάμενος, ἄρσαντες, ἄρσαι, ἄρσον, äol. Form des Aorist von ἄρω, f. ἄρσω st. ἀρῶ.

Ἀρσενικὸν, τὸ, lat. *auripigmentum*, woraus das deutsche Operment u. Arsenik gemacht ist, eigentl. neutr. von

Ἀρσενικὸς, ἀρσενογενὴς, ἀρσενόθηλυς, ἀρσενοκοίτης, ἀρσενόμορφος, ἀρσενόπαις, ἀρσενοπληθὴς, ἄρσην, s. v. a. ἀῤῥην u. s. w. mit zwey ρ geschrieben. Jenes ist älterer, diefs neuerer Atticismus.

Ἄρσιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁρμόζων u. δίκαιος, von ἄρω; dav. ἀνάρσιος gewöhnlicher ist.

Ἀρσίπους, s. v. a. ἀερσίπους; poet.

Ἄρσις, εως, ἡ, die Erhebung, das Erheben, κυμάτων; Erhebung von Tribut u. Auflagen; Aufhebung, Abstellung; das Wegnehmen, Wegheben, von ἄρω, αἴρω. In der Musik u. Metrik bezeichnet ἄρσις καὶ θέσις, (die sich einander fordern) die Erhebung (*sublatio*) u. Senkung (*positio*) des Tons od. einer Sylbe, wie im Trochäus, od. in jeder Sylbe, die den Circumflex hat. [Jene bezeichnet man durch den Acutus, diese durch den Gravis, (z. B. τ ῶ) woraus das Schreibzeichen (῀) entstand.] Dah. was *ictus*, od. der Tact; so hat der Hexameter 6 ἄρσεις, *ictus* od. Tacte; der Trimeter, nach Dipodien gelesen, drey am meisten ins Ohr fallende; der Tetrameter vier; eigentl. tritt der accompagnirende Flötenspieler dreymal od. viermal mit dem Fufse dazu auf; dah. *pede ter percusso*. So Philippus, wenn er das ψήφισμα des Demosthenes gegen ihn, verspottend recitirt, das sich anhob: Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς τάδ' εἶπεν. So auch beym Dreschen, Hämmern u. s. w. ὑπὸ μίαν ἄρσιν καὶ θέσιν ἀνατείνοντες καὶ κατατιθέμενοι, den Schlag od. Tact haltend; Geopon. 2, 45.

Ἄρσιχος, was ἄῤῥιχος. S. in ὑῤῥίς.

Ἀρτάβη, ἡ, *artaba*, ein persisches Füllmaafs, drey *choenices* mehr als ein *medimnus*; Herodot.

Ἀρταμέω, ῶ, ich schlachte; zerstücke, zerschneide, zerlege: von

Ἄρταμος, ὁ, Fleisch- od. Knochenhauer, Metzger, Schlächter; Koch.

Ἀρτάνη, ἡ, der Strick, woran einer aufgehängt wird; Aeschyl. Agam. 869. (Vergl. ἀγχόνη) von

Ἀρτάω, ῶ, f. ήσω, aufhängen; hängen lassen; anknüpfen; im Med. od. Pass. davon abhangen, eigentl. u. metaph. [Ist mit ἀρτέω (v. ἄρω)

einerley, denn der ion. Dialect braucht die Endung έω st. άω.]

Ἀρτεμέω, ῶ, ich bin -μὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄρω, ἀρτέω) rüstig, frisch u. gesund; bey Hom. mit σῶος; dav. -μία, ἡ, Unversehrtheit, Gesundheit, Genesung, Heilung.

Ἄρτεμις, ιος, ιδος, ἡ, Diana, Tochter der Lato, Schwester des Apollo; (von ἀρτεμὴς, im Sinne von ἀδμὴς)

— μισία, ἡ, *Artemisia*, ein Kraut, wie der Beyfuſs u. Wermuth.

— μίσιον, τὸ, ein Ort, als Tempel od. Stadt der Artemis geweiht.

Ἀρτέμων, ονος, ὁ, Bramsegel, *suparum, artemon;* 2) im Flaschenzuge, der dritte Kloben, die Leitflasche; von ἀρτάω, έω, ἄρτεμος, wie ἀρμενον von ἄρω.

Ἀρτεπίβουλος, ὁ, ἡ, d. i. ἀρτῳ ἐπιβουλεύων, Bröseldieb; Hom. Batrach.

Ἀρτέω, ῶ, ion. s. v. a. ἀρτάω; aber auch bereiten, zurüsten; πολεμεῖν ἀρτέοντο, rüsteten sich zum Kriege; Herodt. S. ἄρω.

— τημα, τὸ, (ἀρτάω) das Herabgehängte, Herabhangende; Gehänge, als Ketten, Armbänder; Gehenk, Ohrgehenk, Ohrringe; Herodot. 2, 69.: angehängte Last od. Gewicht; Plutar. Cat. min. 38.

— τὴρ, ῆρος, ὁ, woran man etwas trägt. 2) eine Art Filzschuh; vergl. ἀρβύλη, neugr. ἀρτάριον.

— τηρία, ἡ, (v. ἄρω, αἴρω, wie ἀορτὴ v. αἴρω, d. i. ἄρω) die Luftröhre; die Schlag- od. Pulsader; πλεύμονος ἀρτηρίας, die Lunge mit allen Blutadern; Soph. Tr. 1054. dav. -τηριακὸς, ἡ, ὸν, zur Luftröhre gehörig; πάθος, Leiden daran; u. -τηριώδης, εος, ὁ, ἡ, der ἀρτηρία, der Luftröhre od. einer Pulsader ähnlich.

Ἄρτι, Adv. aus ἄρτιος, gerade, abgekürzt; dah. von der Zeit, gerade, d. i. eben, itzt, sogleich, zuerst; alleweile, so eben erst, kurz vorher, vor od. seit kurzem, kürzlich, jüngst; nach Priscian bedeutet es so *paulo ante*, als *praesens*. In der Compos. erst, jüngst; so eben od. kurz; bereits, (wie gereit, bereit, bereits) schon; in einigen Worten auch st. ἀρτίως, (bereit, fertig) od. ganz, vollkommen, als ἀρτιεπὴς, ἀρτίπους, ἀρτίτροπος, ἀρτίφρων u. s. w.

Ἀρτιάζω, f. άσω, (ἄρτιος) genau, aufs Haar machen od. angeben, zählen, als ψάμμου ψεκάδια; Anal. 2) gewöhnl. *ludere par impar*, Gerade od. Ungerade spielen, wie ἀρτιος ἀριθμὸς, wo man rathen läſst, ob man in der Hand eine gerade oder ungerade Zahl halte: ein bekanntes, noch jetzt in Italien übliches Spiel, (*giocare*) *alla mora* genannt, der alten Römer *micare digitis*.

Ἀρτιάκις, Adv. oppos. v. περισσάκις, als gerade Zahl.

— ασμὸς, ὁ, (ἀρτιάζω) das Gerade od. Ungerade Spielen.

Ἀρτιβλαστὴς, έος, od. -βλαστος, ὁ, ἡ, (βλαστάνω, -στέω) frisch auskeimend - aufgeschossen.

— βρεφὴς, ὁ, ἡ. S. ἀρτιτρεφής.

— βρεχὴς, έος, ὁ, ἡ, (βρέχω) frisch-eben benetzt, - eingeweicht.

— γαμος, ὁ, ἡ, erst od. jüngst vermählt.

— γένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) jüngst od. neu - geboren.

— γένειος, ὁ, ἡ, u. -γενυς, (γένειον) mit einem erst hervorprossenden Barte - Milchhaar; χνόος, dieses selbst. -γενειάζω, d. Verb.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, -γέννητος u. -γονος, (γένος, γεννάω, γόνος) jüngst erst entstanden od. geboren, neugeboren.

— γλυφὴς, ὁ, ἡ, (γλυφὴ) erst neuerlich geschnitzt.

— γραφὴς, ες, (γράφω) eben - erst -frisch geschrieben.

— δαὴς, έος, ὁ, ἡ, (δαίω) erst od. vor kurzem unterrichtet, gelehrt; der vor kurzem angefangen hat zu lernen; vor kurzem bekannt geworden od. begriffen.

— δακρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) der eben erst noch geweint hat.

— δίδακτος, ὁ, ἡ, (διδάσκω) erst-kürzlich - frisch gelehrt.

Ἀρτίδιον, τὸ, dimin. von ἄρτος.

— δομος, ὁ, ἡ, (δέμω) erst - frisch-neu - gebaut.

— δορος, ὁ, ἡ, (δορὰ) frisch - eben-erst abgezogen - geschält; Anal.

— δρεπος, ὁ, ἡ, frisch gepflückt.

— έπεια, ἡ, wahre Rede; Wahrheitsliebe, Charakter eines ἀρτιεπής. 2) fem. d. folg. Hesiod. Theog. 29.

— επὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄρτιος, ἔπος) vollkommen redend, fertig; als γλῶσσα; Pind. Isthm gerade redend, od. aufrichtig, wahr, als ὄσσα πατρία; Pind. Ol. An die erste Bedeutung schlieſst sich die an, worin es Hom. mit ἐπίκλοπος μύθων verbindet, gewandter u. hinterlistiger Schwätzer.

— ζυγία, ἡ, (ζυγὸς) neuliche Verbindung; Aesch. Pers.

Ἀρτίζω, f. ίσω, fertig machen, bereiten, vollenden, verrichten: im Med. Theocr. 13. In Anal. 2, 113. εὖ ἄρτισον ὕμνοις ἡμετέροις dafür gewinnen. Von ἄρω, ἀρτὸς, ἀρτάω, έω, ύω.

— ζωος, ὁ, ἡ, der seit kurzem lebt.

— θαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) eben erst aufblühend, aufgeblüht.

— θανὴς, έος, ὁ, ἡ, (θανέω, θνήσκω) jüngst - eben gestorben.

Ἀρτίκαυτος, ὁ, ἡ, κονία, frischgebrannter Kalk.

Ἀρτίκολλος, ὁ, ἡ, (κόλλα, ἄρτι) frisch-eben zusammengepafst, dah. neu, frisch; 2) genau, ἀρτίως, zusammengefügt, wie angeleimt: angegossen, sagen wir; als χιτών; Soph. Tr. metaph. passend, übereinstimmend; Aeschyl. Cho. u. Theb.

— κόμης, u. -κομος, ου, ὁ, ἡ, der erst neulich Haare od. Blätter bekommen hat.

— κόμιστος, ὁ, ἡ, eben od. kürzlich gebracht.

— λόχευτος, ὁ, ἡ, eben geboren; Anal.

— μαθής, έος, ὁ, ἡ, was ἀρτιδαής.

— μελής, έος, ὁ, ἡ, (ἄρτιος, μέλος) von geraden, ganzen, gesunden, vollkommenen Gliedern.

— νοος, ὁ, ἡ, von geradem, vollkommenem Verstande; *integra mente.*

— οπέρισσος, ὁ, ἡ, (ἄρτιος u. περισσός) Gerade-Ungerade. S. ἀρτιάζω.

Ἄρτιος, ου, ὁ, ἡ, gerade, als ἀριθμός; gerade, an Leib u. Gliedern; gerade von Gemüth; ganz vollendet, vollkommen, unversehrt, gesund; fertig, bereit. ἄρτιοι πείθεσθαι; Herodot. Diese Bedeut. ist die erste von ἄρω; dah. bestimmt, genau, übereinstimmend, passend, πρός τι, zu etwas. ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη; Hom. s. v. a. ὅτι ἀρτίφρων ἦν.

Ἀρτιότης, ἡ, *integritas*, der unversehrte, vollkommene Zustand.

Ἀρτιπαγής, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) erst-jüngst-frisch zusammengefügt, als ναῦς; coagulirt, *recens coactus*, als ἁλίτυρος, Käse; στάλικες erst aufgestellt.

— παις, αιδος, ὁ, (ἄρτιος) vollkommenes od. schon erwachsenes Kind.

— πλουτος, ὁ, ἡ, erst od. vor kurzem bereichert; Eur.

Ἀρτίπους, οδος, ὁ, ἡ, auch ἄρτιπος, mit ganzen, geraden, unversehrten, nicht lahmen Füfsen; gut zu Fufs; vergl. ἀρτιμελής, u. ἀρτίχειρ. 2) ἀρτίπους θρώσκει δόμους st. ἄρτι τοῖς ποσὶ θρ. δ. so eben kommt er; Soph. Tr.

Ἄρτις, ὁ, der Riemen am Drellbohrer. Vergl. ἀρίς.

Ἄρτισις, ἡ, (ἀρτίζω) Zubereitung; Appretur, Ausschmückung.

— σκαπτος, ὁ, ἡ, (σκάπτω) erst-frisch gegraben.

Ἀρτίσκος, ὁ, dim. von ἄρτος.

— στομέω, ῶ, ich rede bestimmt, vollkommen-deutlich, fertig; oppos. βαρβαροφωνέω; Strabo; von -στομος, ὁ, ἡ, (ἄρτιος τὸ στόμα) der deutlich od. fertig spricht: κάτοινος καὶ οὐκ ἀρτίστομος, der nicht mehr deutlich sprechen kann. 2) mit guter Mündung, als λιμήν; Strabo.

Ἀρτιστράτευτος, ον, (στρατεύομαι) erst anfangend im Kriege zu dienen, junger Soldat, *tiro.*

— συζυγία, ἡ, f. L. st. ἀρτιζυγία.

Ἀρτιτέλεστος, ὁ, ἡ, eben vollendet.

— τελής, έος, ὁ, ἡ, (τελέω) jüngst erst eingeweiht; wird auch mit αὐτοτελής verwechselt.

— τοκος, ὁ, ἡ, (τόκος) neugeboren; aber ἀρτιτόκος, ὁ, ἡ, die erst, eben, unlängst geboren hat. S. in ἀγόραιος.

— τομος, ὁ, ἡ, (τέμνω) erst gehauen -gespalten-geschnitten-abgeschnitten; aber ἀρτιτόμος, ὁ, ἡ, der eben erst gespalten, gehauen hat, so eben noch spaltet. S. ἀγοραῖος.

— τρεφής, ές, (τρέφω) was noch genährt wird, od. was -γενής; Aeschyl. Sept. wo andere ἀρτιβρεφεῖς in eben dem Sinne lesen.

— τροπος, ὁ, ἡ, bey Aeschyl. Sept. 318. erklärt man s. v. a. νεόγαμος; besser: von edlem Charakter-Sitten-Erziehung.

— τυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω, τύπος) eben erst geschlagen od. gebildet.

— φαής, έως, ὁ, ἡ, (φάος) eben erst wiedersehend.

— φανής, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) jüngst, eben sichtbar gemacht.

Ἀρτίφρων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρτίνοος, bey Verstande, verständig; Hom. 2) ἐπεὶ ἀρτίφρων ἐγένετο γάμων, so bald er seine Heirat einsah; Aeschyl. Sept. Vrgl. ἀρτίπους.

— φυής, έος, ὁ, ἡ, u. -φυτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρτιγενής neulich od. frisch geboren-gewachsen; überh. neu.

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) mit vollkommener, unversehrter Stimme od. Aussprache. Vrgl. ἀρτίστομος.

— χανής, έος, ὁ, ἡ, (ἄρτι χαίνων) erst sich eröffnend, platzend; Anal.

— χάρακτος, ὁ, ἡ, (χαράσσω) jüngst eingehauen, gegraben od. geschrieben; auch scharf gemacht od. geschnitten.

— χνους, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτι χνοάζων, eben erst sich mit Wollhaar, Flaum bekleidend.

— χειρ, ειρος, ὁ, ἡ, mit unversehrten Händen: mit ἀρτίπους bey Plato Legg. 7. die beide Füfse u. Hände gleich gut gebrauchen können, also st. ἀμφιδέξιος.

— χόρευτος, ὁ, ἡ, (χορεύω) jüngst mit Tänzen gefeiert; Nonn.

— χριστος, ὁ, ἡ, jüngst gesalbt od. angestrichen; Soph. Tr.

— χυτος, ὁ, ἡ, (χύω) jüngst gegossen, ausgegossen.

Ἀρτίως, (ἄρω) Adv. vollkommen, ganz; passend, zusammenhängend, von ἄρτιος; 2) st. ἄρτι, erst, eben, kurz vorher, jüngst, kürzlich.

Ἀρτίωσις, ἡ, (ἀρτιόω) was ἄρτισις.

Ἀρτοδοτέω, ῶ, Brod vertheilen, geben.

— κοπεῖον, τὸ, od. -κόπιον, ein Ort, wo Brod gebacken wird. S. folg.

— κοπέω, ῶ, ich bin ἀρτοκόπος, übe die Bäckerey, backe; -κοπικὸς, ἡ, ὸν, zum Bäcker od. zur Bäckerey gehörig. -κόπος, ὁ, ἡ, Bäcker, Bäckerin; von κόπτω, *pinso*; bey Herodot. 1, 51. 9, 82. u. Xenoph. Hell. 7, 38. wie auch Pollux bemerkt. Phrynichus tadelt die Form (wie etwa ein Chursachse die allemannische Form Beck st. Bäcker tadeln würde) u. sagt, man müsse ἀρτοπόπος, od. ἀρτοποιὸς dafür brauchen; welches denn auch die MSS. die von solchen einseitigen Sprachfegern abhängen, statt jener Form öfters haben; eben so auch in den Ableit. ἀρτοκοπέω, ἀρτοκοπεῖον etc. Auch findet sich in Juvenalis Satyr. 5, 7. u. Julius Firmic. Astrol. 8, 20. *artocopos vel pistores.*

Ἀρτόκρεας, ατος, τὸ, Brodfleisch, ein Gericht bey Persius Satyr. 6, 510. wahrsch. eine Art Pastete.

— λάγανον, τὸ, *artolaganus*, eine Art wohlschmeckenden Kuchens.

— λάγυνος, ὁ, ἡ, πήρα, ein Ränzel mit Brod u. Flasche, wie bey Plin. Ep. 18, 11. *panarium et laguncula.*

— ποιεῖον, τὸ, s. v. a. ἀρτοκοπεῖον.

— ποιέω, ῶ, ich mache Brod od. zu Brod; -ποιΐα, ἡ, Bäckerey, Gewerbe eines ἀρτοποιός. -ποιϊκὸς, -ποιητικὸς, ἡ, ὸν, zum Brodmachen od. Backen gehörig. -ποιὸς, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτον ποιέων, Bäcker; adj. brodmachend, zum Brodmachen gehörig od. erforderlich, als ζύμη.

— πόπος, ὁ, ἡ, (ἄρτος, πέπω, πέπτω, wov. πόπανον u. πέμμα) der Bäcker; att. Form, st. der ion. ἀρτοκόπος.

Ἀρτοπτεῖον, τὸ, (ὀπτάω) Ort od. Geschirr, wo Brod gebacken wird.

Ἀρτόπτης, ου, ὁ, d. i. ἄρτον ὀπτάων, *artopta*, ein Bäcker od. das Geschirr, worin das Brod eingesetzt u. gebacken wird.

— πωλεῖον, -πώλιον, τὸ, -πωλία, ἡ, Ort, wo Brod verkauft wird, Bäckerladen. -πωλέω, ῶ, ich verkaufe Brod; -πώλης, ου, ὁ, fem. ἀρτοπῶλις, ἡ, (πωλέω) der, die Brod verkauft.

Ἄρτος, ὁ, von ἄρω, wie ἄρμα, πρόσαρμα od. ἁρμαλιά, was man zu sich nimmt, od. besser, was uns füllt, sättigt, mundet; (wie so viele Ableitungen von ἄρω, den Begriff des Sättigens oder Zubereitens haben) vorz. Brod, bes. Waizenbrod; denn μᾶζα ist Gerstenbrod.

Ἀρτοσιτέω, ῶ, Waizenbrod essen; Xen. Cyr.

— φάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) waizenes Brod, überh. Brod essend.

— φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Waizenbrod od. überh. Brod tragend; τὸ ἀρτοφόρον, (σκεῦος) Schüssel-Teller-Korb, worin Brod aufgetragen wird.

Ἀρτυλία, ἡ, st. ἀρτυρία.

Ἄρτυμα, τὸ, (ἀρτύω) eigentl. die Zubereitung einer Speise; u. dann womit man etwas an- od. einmacht, ihm einen bessern Geschmack giebt, als Gewürz. Vrgl. ἄρωμα, beides zu ἄρω, paſslich machen, zurichten. -ματικὸς, ἡ, ὸν, zum Anrichten od. zum Gewürz gehörig.

Ἀρτύνας, ὁ, eine Magistratsperson zu Argos u. Epidaurus. Man findet auch ἄρτυνος, u. ἀρτυτήρ. S. ἀρτύω.

Ἀρτύνω, s. v. a. ἀρτύω; Hom. Il. 12, 86. σφέας ἀρτύναντες, d. i. ἀράροντες, *densantes*; figürl. ψεύδεα, *concinnantes*; Ody. 11, 365. eingemachte Lügen, wir haben nur ausgemachte. Vergl. καρυκεύω.

Ἀρτυρία, ἡ, od. -τυλία, ἡ, die Kochkunst; von ἀρτύω.

— τὺς, ἡ, (von ἄρω) s. v. a. ἀρθμὸς, σύνταξις, φιλία, σύμβασις; äol. ἄρτυς.

— τυσις, ἡ, das Anrichten, Würzen, Einmachen von Gerichten; bes. im rechten Treffen der Zuthaten.

— τυτὴρ, ὁ. S. ἀρτύνας u. ἀρτύω.

— τυτικὸς, ἡ, ὸν, zum Zubereiten, Einmachen, Würzen gehörig, dienlich, geschickt.

— τυτὸς, ἡ, ὸν, zubereitet, an- od. eingemacht, gewürzt; von

— τύω, (ἄρω, ἄρσω, ἄρτω. S. ἄρω) ich füge zusammen, richte ein, richte zu, richte an, mache an od. ein (Speisen, durch Kochen u. Gewürz, dem Geschmack annehmlich r. gaumrecht machen); dav. ὀψαρτύτης. 2) metaph. ich bereite, auch von List u. Nachstellung; bringe in Ordnung, ordne, regiere, verwalte. Dav. ἀρτὺς, ἡ, Verbindung, Freundschaft; ἄρτυνος, ἀρτύνας, ἀρτυτὴρ, s. v. a. ἁρμοστὴς, eine Magistratsstelle.

Ἀρυβαλὶς, ἡ, ἀρυβαλὸς, ὁ, od. ἀρυβαλλὸς, ὁ, eine Flasche. 2) ein Beutel zum Zuziehen. [Nicht von ἀρύω u. βάλλω, ein schlechter Calembour; sond. von ἀρύω allein mit dem äol. β gebildet. Vrgl. ἀρβύλη.]

Ἀρύομαι. S. ἀρύτω, ἀρύω.

Ἀρυσάνη, ἡ, ἀρυστὴρ, ῆρος, ὁ, ἀρύστιχος, ὁ, ἄρυστις, ἡ, ἀρυστρὶς, ἡ, ἀρύταινα, ἡ, u. ἀρυτὴρ, ῆρος, ὁ, Kelle, Löffel, überh. ein Gefäſs zum Schöpfen; 2) ein bestimmtes Maaſs für Flüssigkeiten; sämmtlich von ἀρύω.

Ἀρυτήσιμος, ὁ, ἡ, (ἀρυτεω) schöpfbar; trinkbar.

Ἀρύτω u. ἀρύω, (wie ἀνύω u. ἀνύτω) v. ἄρω, αἴρω in der bestimmten Bedeut. von heraufholen, heraufziehen, schöpfen, auch im Med.; trop. πλοῦτον, μισθοὺς, χάριτας, sich holen, bekommen, davontragen. 2) neutr. auftauchen; Aratus, Dios. 14. st. ἀνατέλλουσι od. αἴρονται ἐξ Ὠκεανοῦ. [Nach Andern von ἀρύω, ῥύω, womit man es verwechselt findet; Apoll. Rh. 2, 102. wo sonst ἀρυσσάμενοι stand. Das lat. *haurio* ist von ἀρύω.]

Ἀρύω, was γαρύω, γηρύω, κηρύσσω; Hesych. [Dazu gehört das altdeutsche baren, d. i. brummen; wov. Bär, Bar, ein Lied, *Barritus* od. *Barditus*, Schlachtgesang, Barde etc.]

Ἀρχάγγελος, ὁ, Erzengel; N. T.

Ἀρχαγέτας, dor. st. ἀρχηγέτης.

Ἀρχᾶθεν, dor. st. ἀρχῆθεν.

Ἀρχαὶ, ῶν, αἱ, das Erste, als erste Früchte u. s. w. Erstlinge; Anfang, plur. von ἀρχή; die Principien, Elemente; Anfangsgründe.

Ἀρχαΐζω, f. ίσω, betrage mich nach Art der Alten, ahme sie in Sitten, Schreiben od. Sprechen nach. 2) von Anfang an od. der Erste seyn; Clemens Al.

— αϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀρχαϊκῶς, altväterisch, nach Art der Alten in Sitten u. Sprache; dah. einfach in Sitten, Tracht, nicht modisch.

Ἀρχαιογονία, ἡ, altes Geschlecht, alter Adel; überh. erster Ursprung, Alterthum; von

Ἀρχαιόγονος, ὁ, ἡ, von alter Abkunft, altgeboren; ursprünglich; αἰτία, erster Grund od. Ursache; Arist. *de mundo;* soll wahrscheinl. ἀρχεγόνος heifsen.

— γράφος, ὁ, d. i. ἀρχαῖα γράφων, alte Schriften, Dinge abschreibend, schreibend, *antiquarius.*

— ειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) von alter Art, alt aussehend; in Sitten u. Stil.

— θεν, Adv. von Alters her; zw.

Ἀρχαιολογέω, ῶ, f. ήσω, ich erzähle, od. handle die Alterthümer, die alte Geschichte ab; 2) ich schreibe od. rede alterthümlich; dav. -λογία, ἡ, die Abhandlung der alten Geschichte od. der Alterthümer, Alterthumskunde. -λογικὸς, ἡ, ὸν, zur Archäologie gehörig, od. nach Art derselben od. zum ἀρχαιολόγος gehörig. -λόγος, ὁ, ἡ, der die alte Geschichte od. die Alterthümer erzählt, abhandelt, erklärt; von ἀρχαῖος, λέγω.

Ἀρχαῖον, τὸ, neutr. von ἀρχαῖος; als Subst. verst. δάνειον, κεφάλαιον, das Capital.

Ἀρχαιοπινὴς, ὁ, ἡ, (πῖνος) mit dem Schmutze od. Roste des Alterthums behaftet; was die Zeichen des Alterthums an sich hat. S. εὐπινής.

— πλουτος, ὁ, ἡ, an alten od. ererbten Reichthümern reich.

— πρεπὴς, ἐς, von dem ehrwürdigen Ansehen des Alterthums; auch von Sprache u. Stil. 2) dem Alter anständig.

Ἀρχαῖος, αία, αῖον, alt; vor vielen Jahren, vor Alters gebräuchlich, alterthümlich; dah. τὸ ἀρχαῖον, vor Zeiten, *olim;* altväterisch; einfältig. S. κρόνος; dav. -ότης, ητος, ἡ, das Alter, Altseyn; Alterthum; Alterthümlichkeit.

— τροπία, ἡ, alte Sitte- Lebensart.

— τροπος, ὁ, ἡ, Adv. -τρόπως, von alten, altfränkischen Sitten; von alter - auf alte Art.

— τυπος, ὁ, ἡ, von altem Schlage od. Gepräge.

Ἀρχαιρεσία, ἡ, (ἀρχὴ, αἵρεσις) Obrigkeits - od. Magistratswahl; die Zeit dazu; gewählte Obrigkeit.

— αιρεσιάζω, f. άσω, eigentl. wenn die Volksversamml. gehalten wird, um jährl. neue Magisträte zu wählen, also die Wahl u. Wahlversammlung verrichten, halten; 2) nach einer Magistratsstelle trachten, darum anhalten u. defswegen den Stimmgebern schmeicheln; dah. καταρχαιρεσιάζεσθαι bey Longin. durch den *ambitus* bey Wahlen einem andern nachgesetzt werden.

— αιρεσιακὸς, ἡ, ὸν, zur Obrigkeitswahl od. der defswegen gehaltenen Volksversammlung gehörig.

— αιρέσιον, τὸ, s. v. a. ἀρχαιρεσία.

Ἀρχαϊσμὸς, ὁ, (ἀρχαΐζω) altväterisches Betragen, Nachahmung der Alten auch im Schreiben u. Sprechen; alte Redensart, veralteter Sprachgebrauch; grammat.

Ἀρχαμος. S. ὄρχαμος u. ἄρχω.

Ἀρχεγόνος, ὁ, ἡ, (st. ἀρχεσίγονος) erster des Geschlechts od. der Familie, d. i. entweder Stammvater; erste od. erzeugende Ursache; oder Erstgeborner; im allgem. den Anfang u. Grund der Zeugung, Entstehung enthaltend, als φύσις. S. in ἄρχι nach.

— δίκης, ου, ὁ, erster, rechtmäfsiger Besitzer; Pind. Pyth.

Ἀρχεῖον, τὸ, Ort für die Obrigkeit, als Rathhaus; Archiv; Wohnung der Häupter od. des Haupts eines Staats; Collegium; Dionys. Antiq. 2, 26. u. 72.

Ἀρχεῖος, εία, εῖον, was ἀρχαῖος.

Ἀρχέκακος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) Ursache des Uebels, Stifter des Unglücks; Hom. Ili. 5, 63. Herodt. 5, 97. erklärt es ἀρχὴ κακῶν.

— λαος, ὁ, ἡ, (ἄρχων λαοῦ) od. ἀρ-

χέλειος, auch ἀρχέλας, Volksherrscher, Vornehmster des Volks.

'Αρχένεως, ω, ὁ, ἡ, (ἄρχων, ναῦς) Schiffsherrscher, Befehlshaber auf einem Schiffe.

— πλουτος, ὁ, ἡ, der den Grund zum Reichthum legt, od. im Besitz davon ist; Soph.

— πολις, εως, ὁ, ἡ, d. i. ἄρχων πόλεως, Regent der Stadt.

— σίμολπος, ὁ, ἡ, (ἄρχω, μολπὴ) den Gesang anfangend, anführend; poet.

'Αρχέσπερος, ὁ, ἡ, als νὺξ, s. v. a. ἀκρέσπερος.

'Αρχέστατος, η, ον, *antiquissimus*, unregelm. Superl. zu ἀρχαῖος, ion. poet. wie αἰδοιέστατος, ἀφθονέστατος u. s. w.

'Αρχέτας, ὁ, dor. st. ἀρχέτης, (ἀρχέω) was ἄρχων; poet.

— τυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) s. v. a. πρωτότυπος, zuerst geprägt; -τυπον, τὸ, das Muster, wonach die übrigen geprägt, gebildet, geschrieben werden; Vorbild, Muster, Original, Urschrift; *archetypae nugae*, eigenhändig geschriebene poetische Kleinigkeiten; Mart.

'Αρχεύω, f. εύσω, herrschen, anführen, mit dem Dat. wie ἡγέομαι. Hom. von ἄρχω, ἀρχέω.

'Αρχέχορος, ὁ, ἡ, d. i. ἄρχων χοροῦ, den Chor an- od. aufführend; poet.

'Αρχὴ, ἡ, Anfang, auch Ende, wenn von hinten an gerechnet wird; cf. ἀρχὸς; Ursprung, Ursache, Anlafs; Veranlassung; 2) das Anfangmachen od. Anführung, Würde od. Stelle eines Anführers, Feldherrnwürde; Herrschaft, Oberherrschaft, Regierung, auch in unserm Sinne, wenn wir die N. N. Regierung u. dgl. sagen, st. der Maximen u. Handelsweise, die sie befolgt; Obrigkeit, objective sowohl als subjective, wie *magistratus*, als τὰ παραγγελλόμενα ὑπὸ τῆς μεγίστης ἀρχῆς; Xen. Cyr. Befehle der höchsten Obrigkeit; das Reich, sowohl das Regiment, als das Land u. die Leute, worüber es sich erstreckt; λαβεῖν τὴν ἀρχὴν, die Oberherrschaft übernehmen, König werden. NB. τὴν ἀρχὴν, auch blofs ἀρχὴν wird als Adv. gebraucht, [wie ähnliche Casus absoluti: ἀκμὴν, δίκην, δωρεὰν etc.] bes. mit einer Negation, u. heifst von Anfang an, d. i. gleich, wie *a principio*, z. B. Cicero de Divin. *non potueras hoc a principio dicere?* konntest du das nicht gleich sagen? hernach, wie wir erst brauchen, οὐδὲ ἐπαγγεῖλαι τὴν ἀρχὴν, Thucyd. man hätte sie nicht erst erwähnen sollen, d. i. gar nicht, überhaupt nicht, dah. man es mit *prorsus*, *omnino* ausdrückt. Bey Herodt. auch κατ' ἀρχὰς u. αὐτίκα κατ' ἀρχὰς, gleich anfänglich. Bey Demosth. τὸ κατ' ἀρχάς.

'Αρχηγενὴς, ὁ, ἡ, was ἀρχέγονος, ὁ, ἡ, den Anfang u. Grund enthaltend; Aeschyl. Ag.

— ηγετεύω, f. εύσω, od. -τέω, ich bin Anführer, mache den Anfang, bin der Erste, das Oberhaupt: von

— ηγέτης, ου, ὁ, fem. ἀρχηγέτις, ἡ, s. v. a. ἀρχηγὸς, ὁ, ἡ, Haupt u. Anführer, Beginner, Veranlasser, Stammvater, u. s. w.; von ἀρχηγὸς.

— ηγικὸς, ἡ, ὸν, einem ἀρχηγὸς gehörig, ihn betreffend, ihm eigen; von

— ηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω ion. ἥγω, ἡγέω) Anführer, Vorsteher, Urheber; τοῦ γένους, Stammvater, Anstifter.

'Αρχῆθεν, Adv. von Anfange, von Alters her; dah. ursprünglich; Herodt. 3, 80.; auch wie ἀρχὴν gleich, 7, 104.

'Αρχι, v. ἄρχων od. ἀρχὸς, in der Zusammensetzung mit Worten, die eine Würde, Amt, Lebensart u. dgl. ausdrücken, mufs, nach dem Genius der neuern Titulatur, durch Ober-General-Directeur-Haupt-Anführer u. s. w. übersetzt werden. Unsere Vorfahren machten aus ἀρχι, auf Anlafs der italiän. Aussprache in *arci*, Erz, als Erzbischoff, *Archiepiscopus*, Erzengel, Erzvater u. s. w.: eine Analogie, die sowohl wegen des comischen Doppelsinns, da es an Erz (*aes*) erinnert, als auch wegen des benachbarten: Erzschelm, Erznarr, u. s. w. aufgegeben ward. Die ihr Simplex nicht verändern: als ἀρχίατρος, ὁ, erster Arzt, Oberarzt, Leibarzt; ἀρχιβούκολος, Oberhirt u. s. w. sind als leicht verständlich weggelassen.

[Einige Composita haben ἀρχε-, andre ἀρχι. Aus Vergleichung mit andern, z. B. ἡγέστρατος u. ἡγεσίστρατος, erhellet, dafs beide aus ἀρχεσι- verkürzt sind. Sonst könnte man sagen ε u. ι stehe st. ο od. η, wie ἀργεφόντης, ἀργιφόντης, ἀργηφόντης, st. ἀργοφόντης; indem in den Compp. die letzte Sylbe des ersten Wortes bald η, bald ι, bald ο hat, z. B. ὑληγενὴς, ὑλιγενὴς, ὑλογενὴς, ὑψήλοφος u. ὑψίλοφος, ὑψόλοφος.]

'Αρχίβουλος, ὁ, ἡ, erster Rathgeber, der zuerst einen Rath giebt.

— γένεθλος, ὁ, ἡ, die Geburt od. Abkunft anhebend, anfangend, gebend, Urheber derselben, od. Quell.

— δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) Vorsitzer im Gerichte, od. das Gericht anfangend.

— διον, τὸ, dim. von ἀρχή.

'Αρχιεράομαι, ῶμαι, od. ἀρχιερατεύω, ich bin Oberpriester.

Ἀρχιερατικὸς, ἡ, ὸν, dem Oberpriester gehörig, ihn betreffend.

— ιερεία, ἡ, Oberpriesterwürde, Hohespriesterthum.

— ιερεὺς, έος, ὁ, u. -έρεως, ω, ὁ, Oberpriester, Hoherpriester; Herodt.

— ερωσύνη, ἡ, s. v. a. ἀρχιερεία.

— ζωος, ὁ, ἡ, Ursprung, Anfang des Lebens.

— θάλασσος, das Meer beherrschend; poet.

— θέωρος, ὁ, ἡ, Anführer einer θεωρία, od. erster Gesandter, besond. in religiosem Falle; dav. -θεωρέω, das Verb. u. -θεώρησις u. -θεωρία, ἡ, d. Subst.

— θιασίτης, ὁ, Anführer eines θίασος, od. bacchischen Aufzuges.

— κέραυνος, ὁ, ἡ, Herr des Blitzes; poet.

— κλωψ, ωπος, ὁ, Anführer der Diebe, Räuberhauptmann; Plutar. Arat.

— κὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, im- zum Herrschen geschickt, bequem, gehörig; zur Herrschaft, ἀρχὴ, Magistratsstelle gehörig.

— πατριῶται, οἱ, Erzväter.

— πλανος, ὁ, Anführer nomadischer Züge u. Wanderungen.

— ποσία, ἡ, erster Platz od. Vorsitz bey einem Trinkgelage. Horat. umschreibt es durch *regna vini*.

Ἀρχιτεκτονέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀρχιτέκτων, u. baue wie ein ἀρχ.; auch überh. bauen; erfinden, ersinnen; -τεκτόνημα, τὸ, ein architectonisches Werk, ein Bau, Gebäude; figürl. ein Einfall, Anschlag, List. -τεκτονία, ἡ, u. -τεκτονικὴ, ἡ, näml. τέχνη, Kunst eines ἀρχιτέκτων, Architectur, Baukunst. S. d. folg. -τεκτονικὸς, ἡ, ὸν, zur Baukunst od. zum Baumeister gehörig. Bey Plato u. Aristot. überh. der Kenntniſs von einer Kunst hat u. einen Plan angeben u. die Ausführung durch Handarbeiter (Practiker) leiten kann; sogar vom Schauspieler; Kunstkenner, Kunstlieber, practischer. So auch das fem. -κὴ, als Subst.; von

— τέκτων, ονος, ὁ, Architect, Baumeister, Baudirector, ἄρχων τεκτόνων.

— τρίκλινος, ὁ, der die oberste Aufsicht über die Tafel des Fürsten hat.

— φυλοι, οἱ, Zunftmeister, Zunftvorsteher, von φυλὴ.

— φωτος, ὁ, ἡ, (φῶς) Urheber des Lichts; poet.

Ἀρχοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, von der Art einer ἀρχὴ, eines Princips, Elements u. dgl. elementarisch, wesentlich.

Ἄρχομαι, f. ξομαι, Med. von ἄρχω, (w. S. zu Ende) anfangen, beginnen, näml. für sich, ohne Rücksicht auf einen Andern; auch anfangen, beginnen, d. i. vornehmen, wie im Deutschen, mit einem Genit. als λόγου, δρόμου, σίτου, anfangen zu reden, zu laufen, zu essen, od. mit einem Partic. als διδάσκων, zu lehren. Völlig, wie das Gegenth. hiervon παύομαι. Dah. ἀρχόμενος, im Anfange, einer Schrift, Rede u. dgl.

Ἀρχοντιάω, ῶ, ich möchte gern Archon werden; überh. s. v. a. ἀρχαιρεσιάζω, n. 2.

— τικὸς, ἡ, ὸν, zum ἄρχων gehörig.

Ἀρχὸς, ὁ, s. v. a. ἄρχων, Führer, Anführer; 2) der Hintere, After.

Ἄρχω, f. ξω, der Erste seyn, anfangen, wenn mir näml. ein Anderer folgen soll, (s. ἄρχομαι), zuerst etwas thun; χειρῶν ἀδίκων ἄρξαι, Händel od. Feindseligkeiten anfangen; den Anlaſs dazu geben; auch bloſs ἀδίκων ἄρξαι; die erste Rolle nehmen; anführen, Anführer, Herrscher, Oberhaupt seyn, herrschen, regieren. τινὸς; auch mit d. Dat. im Sinne von ἡγεῖσθαι construirt; von Menschen u. Leidenschaften, über die man Herr ist, die man beherrscht, als γαστρὸς u. dgl. 2) Pass. ἄρχομαι, ich werde beherrscht, gehorche; wie in Solons ἄρχε μαθὼν πρῶτον ἄρχεσθαι, mithin ἀρχόμενοι, Beherrschte, Unterthanen.

[Ἄρχομαι scheint mir mit ἔρχομαι u. ὀρχέομαι genau verwandt. Zu ἄρω, in der o-Form ὄρω, sich aufrichten, recken, strecken, gehört nicht nur ὀρέγω, ομαι, sich ausstrecken, langen; metaph. verlangen; sondern auch ὀριχάω, ομαι, ὀριγνάω, ομαι, ebenf. figürl.; ferner ἀριχάομαι, ἀῤῥιχάομαι, *arrigi*, klimmen, u. ὀρχέομαι, d. i. μετεωρίζεσθαι, auf die Zehen treten, mit weitem u. schwebendem Schritt einhergehen, d. i. tanzen: denn der meiste Tanz (religiöse u. militärische wenigstens) im Alterthum ist nichts als ein solches feierliches Marschiren. Ἄρχεσθαι wäre nun was ὄρχεσθαι, ὀρχεῖσθαι, näml. *praesulem esse*, so wohl im Reigen, als im Kriege, da der Krieg selbst des Ares Tanz ist. Also Vortänzer, *Praesul*, *praeitor*, *praetor* seyn; dah. Erster od. Anführer seyn, anfangen. Dah. ist ὄρχαμος s. v. a. ἄρχαμος. Die Form ἔρχομαι heiſst bloſs s c h r e i t e n, *incedere*, worin gehen u. kommen liegt, dah. für beides; ὀρχεῖσθαι ist allein für den feierlichen Tanzschritt geblieben.]

Ἄρχων, οντος, ὁ, partic d. vorhergeh. Verb. mächtig od. beherrschend, mit d. Genit. οὐ χερὸς, οὐ ποδὸς οὔ τινος ἄρχων, d. i. ἐγκρατής; Soph. Phil. Herrscher, Oberhaupt Anführer. 2) in Athen die erste obrig-

keitliche Würde nach Vertreibung der Könige.

Ἀρχώνης, ὁ, (ὠνή) erster od. Hauptpächter, z. B. des Zolls. S. ἀρχι-

Ἄρω, ein Hauptstammwort, mit der intransit. u. transitiv. Bedeut. von recht machen u. recht seyn, eigentl. u. metaph. Also: 1) *transit.* ein Ding dem andern recht, gerecht machen, fügen, anfügen, anpassen, befestnen, befestigen; zurecht machen, zubereiten, womit versehen, ausrüsten; *intrans.* recht, gerecht seyn, fugen, passen, fest seyn, sitzen, haften; bereit, versehen, ausgerüstet, fertig seyn: 2) metaph. Einem etwas recht, nach seinem Sinne, genehm, angenehm machen, ihn zufrieden stellen, Genüge leisten, (sättigen) vergnügen, versöhnen; u. intrans. recht seyn, gefallen. Die Tempp. zu beiden sind: f. äol. ἄρσω, aor. 1. ἦρσα u. ἄρσα, part. ἄρσας, inf. ἄρσαι, [perf. ἦρα ungebr. nur in ἦρα u. ἐπίηρα vorhanden] gew. ἄρηρα u. ἤραρα, part. ἀρηρώς, ἀραρώς, ἀραρυῖα, ἀραρὸς [pass. ἦρμαι, part. ἀρμένος als adj. aor. 1. ἤρθην, ἄρθεν st. ἤρθησαν] plusq. ἠρήρειν u. ἀρήρειν; beides mit intransit. Bedeut. aor. 2. ἤραρον u. ἄραρον, part. ἀραρών; als neues Thema. ἀρήρω u. ἀράρω, (ἀραρίσκω); u. in der metaph. Bedeut. zufrieden stellen, das vom Fut. ἀρῶ gemachte ἀρέω, (ἀρέσκω) f. ἀρέσω, ομαι, ἀρέσσομαι, aor. ἤρεσα, ἄρεσσα. — Aufserdem ist ἄρω das Stammw. von αἴρω, in die Höhe od. aufrichten, erheben, heben, tragen, nehmen, *tollo, fero*; dah. αἴρομαι, *auferre*, davon tragen, welches sich in ἀέρω, ἀείρω, u. αἱρέω weiter ausgebildet hat. [Auch ἀράω, ἀράομαι könnte man dahin ziehen, vom Erheben der Hände zum Gebet; wenn man es nicht lieber mit ἀρέω, ἀρέσκω, im Sinne von *placare* verwandt nehmen will.] Das alte Fut. hiefs auch ἄρσω, dah. ἄρσις, w. m. s. gewöhnl. ἀρῶ, od. ἀροῦμαι, aor. 1. ἦρα, ἠράμην, ἀράμενος, a. 2. ἀρόμην st. ἠρόμην, inf. ἀρέσθαι. Von dieser Bedeut. kommen ἄρνω, od. ἀρνύω, ἄρνυμι, zu erheben, zu nehmen suchen. Ferner ἀρνύω, ἀρνεύω, holen, vom Taucher; wie ἀρύω, ἀρύτω, schöpfen, in die Höhe ziehen. Auch αὔρω, wov. ἀπαύρω, ἐπαύρω, ἐπαυρίσκω, bey Hom. (wie von der ε-Form ἔρω, εὔρω, εὑρέω, εὑρίσκω) s. v. a. ἀπολαμβάνειν, ἀπολαύειν od. τυγχάνειν, nehmen, gehört hierher; das gewöhnl. ganz absurd gedeutelt wird. Von ἄρω, ich mache zurecht - bereit - fertig, rüste, sind die abgeleiteten ἀρτάω, ἀρτέω, ἀρτύω u. ἀρτύνω in Prose gewöhnlich. Uebrigens ist ὄρω nur eine andre Form von ἄρω in der Bedeut. αἴρω. Dah. auch der Uebersprung des ο nicht nur in den Tempor. von ἀέρω, ἀείρω, sondern auch in ἀπούρας. Auch ἔρω, insofern es *sero* heifst, an einander reihen, fügen, gehört als dritte Form zu ἄρω, ὄρω, also ἔρω. [Sämmtl. Formen gehören zu ἔρα, die Erde, u. bedeuten wie das deutsche aren, wov. Art u. Arbeit, das Bearbeiten der Erde; wie ποιέω mit ποή, ποίη verwandt, erst (weiden) treiben u. dann überh. machen hiefs. Von des Menschen Gliedmafsen, dem Gebaren damit u. seiner ersten Beschäftigung gehet die Sprache vermittelst der Derivation u. Metapher in diese unendliche Specification über. S. die Bemerk. in πείθω zu Ende.]

Ἀρωγή, ἡ, Hülfe, Beystand, Schutz; Begünstigung, Gunst; Ili. 4, 408. So ἀρωγοί, von gerichtl. Beystand, od. günstigen Zuschauern u. Zuhörern 18, 502. von ἀρήγω, wie ἀγωγή von ἄγω, ἤγω.

— γοναύτης, ὁ, d. i. ἀρωγή od. ἀρωγός, ὁ, ἡ, ναυτῶν, Helfer der Schiffer.

— γός, ὁ, ἡ, u. ἀρηγών, ὁ, ἡ, mit d. Dat. bey Hom. bey andern auch mit d. Gen. helfend, beystehend, schützend; günstig; auch vom gerichtl. Beystand, wie ἀρωγή; Ili. 18, 502. 2) mit d. Genit. Mitgenosse, τέχνας ναΐας, der Schiffahrt; Soph. μόχθων, Orph. Arg.; abhaltend, βροχέτων; helfend (gegen) παθῶν, Zufälle. Im Allgem. Helfer, Vertheidiger, Beschützer; v. ἀρήγω.

Ἄρωμα, τὸ, wohlriechende Kräuter, Wurzeln, Früchte, überh. Gewürz. Von ἄρω; vrgl. ἄρτυμα. 2) st. ἄρομα, τὸ, Arist. Pac. des Verses wegen.

— ματίζω, f. ίσω, mit Gewürzen einmachen. 2) nach Gewürzen schmecken, riechen.

— ματικός, ἡ, ὸν, aromatisch, wohlriechend, gewürzhaft, würzig.

— ματοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Gewürz verkauft.

Ἀρωματοφορέω, u. -φόρος, ὁ, ἡ, Gewürzkräuter tragen u. tragend.

Ἄρως, ὁ, dor. st. ἥρως.

Ἀρώσιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρόσιμος; Soph. Antig.

Ἄρωστος, sonst ἄῤῥωστος; poet.

Ἃς od. ἅς, od. ἄς, od. ᾇς, auch ἃς, Adv. äol. s. v. a. ἕως, ὅπως, μέχρις οὗ, *quamdiu, donec*, so lange, bis; bey Pind. Ol. 10, 61. Aristoph. Lys. 173. Theocr. 14, 70. Die letzte Schreibart ist die gewöhnl.; die andern haben die Etym. für sich. Wie nämlich αἰ st. εἰ, αἶθε st. εἴθε, äol. u. dor.; so findet man auch das taren-

tinische ας od. αις (mit problematischer Betonung) st. εἷς; von denen noch das lat. *as*, (*unio*) etc. Wahrscheinl. existirte auch für εἱς u. ἑς, eine Form ἁς. [Denn εἷς, ἓν, u. εἰς, ἐν, sind verwandt, indem die Präepos. εἰς, εἰν, ἐν, *in*, ein, in nur das in-Eins-seyn (in Einem Raume seyn) der Gegenstände ausdrückt, wie mit u. mitte, μετὰ mit μετὸς, μεσὸς verwandt ist, indem es das in u. zugleich mit Etwas seyn bezeichnet. S. auch εἷς.] Sonach wäre ἁς od. ἀς s. v. a. ἐς, ἑς (ὅτε) bis. Ein andrer Dialect sagte ὥς, epenthesirt: ἕως, poet. εἵως, das lat. *us*, *usque*; dah. steht 1) ὡς st. εἰς, als Praepos.; 2) ὥς u. ὥςτε für *donec*, bis, od. ἕς τε; welches man aus ἐς ὅτε contrahirt glaubt. Allein die alte epische Sprache setzt dieses τε pleonastisch zu Pronom u. Praeposit. od. Adverb. (wie sonst und zu nachdem u. andern); ja ὅτε u. τότε, enclitisch ὁτέ, u. τοτέ, ist u. kann in der Welt nichts anders seyn, als das Pronom. ὃ u. τὸ, wann, u. dann, um das Mahl (*fois*) d. h. den Fall in der Zeit anzudeuten. Demnach hat gerade die Schreibart ἁς am wenigsten für sich: es müßte denn seyn, daſs, so wie man ὧς richtiger ὧς accentuirte, nach πῶς u. andern, man auch ἇς, als im Sinne von ὡς, betonen wollte. Bey Theocr. liest man gewöhnl. οἷς, *quibus*, u. bey Aristoph. auch ὡς, beides Glossem od. vermeinte Verbesserung einer unverstandenen Form.

Ἆς, dor. st. ἧς; 2) st. ἕως, Adv. S. vorher.

Ἆισα, ἆσας, ἆσαι, a. 1. v. ἄδω, ich singe.

Ἆσα, ἆσαι, a. 1. v. ἄτω, ἀάτω, ich verletze, schade.

Ἀσαγήνευτος, ὁ, ἡ, (σαγηνεύω) nicht gefangen, nicht zu fangen.

Ἀσαγής, ὁ, ἡ, (σάγη, σάγμα) das keinen Saumsattel zum Tragen hat, od. gehabt hat.

Ἀσάζω, u. ἀσαίνω, was ἀσάω, άομαι.

Ἆσαι, ἄσαιμι, a. 1. inf. u. optat. von ἄδω, ich sättige, wov. ἄση.

Ἄσακτος, ὁ, ἡ, (σάττω) nicht festgetreten, nicht zertreten, locker, als γῆ.

Ἀσάλεια, ἀσαλία, ἡ, (ἀσαλής) *tranquillitas*, Sorglosigkeit, Ruhe.

— σάλευτος, Adv. ἀσαλεύτως, (ἀ, σαλεύω) unerschüttert, ruhig.

— σαλής, ὁ, ἡ, unbekümmert, sorglos, von ἀ, u. σάλος nr. 5. S. σαλαΐζειν. Hesych. hat auch ἀσάλλειν für ἀφροντιστεῖν; als gegen den Canon zu merken!

Ἀσάμινθος, ὁ, Badewanne; Hom.

Ἀσάνδαλος, ὁ, ἡ, ohne Sohlen, od. Schuhe. Ein Dialect hat auch ἀσάμβαλος gesagt, wie ἀμβρακεύομαι st. ἀνδρακεύομαι, d. i. ἀνδρίζομαι.

Ἀσαντος, ὁ, ἡ, (σαίνω) dem nicht geschmeichelt wird, werden kann; hart, unfreundlich; Aeschyl. Choe.

Ἀσάομαι, f. ἀσήσομαι, ἀσηθείην, a. 1. *optat.* ἀσηθεὶς, *part.* (S. ἄση) ich empfinde Ekel aus Uebersättigung, habe daher keinen Appetit u. mit Ekel vor Speisen verbundene Unruhe, Angst; metaph. auch ich bin einer Sache überdrüssig, habe Verdruſs darüber, Miſsvergnügen, Traurigkeit. Man findet auch ἄσσεσθαι, so wie auch ἀσσάομαι u. ἀσσώδης geschrieben. Eine andere Form ist ἀσάζω mit activ. u. ἀσαίνω mit neutr. Bedeut. Verdruſs, Kränkung machen; od. empfinden.

Ἀσαπής, έος, ὁ, ἡ, (σήπω) nicht faulend, der Fäulniſs nicht unterworfen.

— σαρκος, ὁ, ἡ, auch -σαρκώδης, ὁ, ἡ, (σὰρξ) nicht fleischig, fleischlos; mager; -σαρκία, ἡ, d. Subst.

Ἄσαρος, ὁ, ἡ, (σάρος) u. ἀσάρωτος, ὁ, ἡ, (σαρόω) ungefegt, ungereiniget. οἶκος, ein Zimmer mit einem von Steinen künstlich ausgelegten (Mosaik) Fuſsboden, worauf Ueberbleibsel der Mahlzeit abgebildet waren. [Die erste Art von sogenanntem *Quodlibet* im Alterthum.]

Ἀσαφής, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσαφῶς, nicht sichtbar, undeutlich, dunkel, ungewiſs. -σάφεια, ἡ, d. Subst.

Ἀσάω. S. ἀσάομαι.

Ἄσβεστος, ὁ, ἡ, u. ἄσβετος, (dieses als Nom. Pr.) (σβέω) unausgelöscht, ungelöscht. ἡ ἄσβεστος verst. τίτανος, unausgelöschter Kalk; auch unauslöschlich; unverlöschlich: metaph. was kein Ende nimmt, wie das Gelächter im Hom. u. κλέος; denn da von Ruhm u. Gerücht die Metapher λάμπειν steht, so bleibt das Gegentheil „löschen" im Bilde.

Ἀσβολαίνω, u. ἀσβολάω, mit Ruſs schwärzen, beruſsen, u. ἀσβολόω, ῶ, f. ώσω, zu Ruſs machen od. brennen; von -βόλη, ἡ, auch -βόλος, ἡ, Ruſs, (von ψόλος, aufgelöst, d. ψ. u. ἀ euphon.) dav. -βολόεις, όεσσα, όεν, u. -βολώδης, ὁ, ἡ, voll Ruſs; ruſsicht.

Ἀσέβεια, ἡ, Unfrömmigkeit, Gottlosigkeit; von -βέω, ῶ, ich bin, handle, betrage mich wie ein ἀσεβής, unehrerbietig, unehrfürchtig; bes gegen die Götter u. Religion, mit εἰς, περί τινα, auch m. d. Accus. -βημα, τὸ, gottlose, frevle That, Gottlosigkeit, Frevelthat, Frevelwort.

— σεβής, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσεβῶς, unfromm, gottlos, frech, frevelhaft, von σέβω, ομαι u. ἀ priv. eigentl.

die Ehrfurcht gegen die Götter in Reden u. Handeln verletzend.

Ἀσέβησις, εως, ἡ, das Gottloshandeln.

Ἄσειρος, ὁ, ἡ, u. ἀσείρωτος, ὁ, ἡ, (σειρὰ) ὄχημα ζυγοῖς; Eur. Ion. st. ἵπποι ἀσείρωτοι, am Joch angespannte Pferde; oppos. σειραφόρος.

Ἄσειστος, ὁ, ἡ, (σείω) unerschüttert; unerschütterlich.

Ἀσελγαίνω, u. -γέω, ῶ, ich bin, handle, betrage mich wie ein ἀσελγής.

— γεια, ἡ, Betragen, Handlung eines

— γής, ὁ, ἡ, Adv. -γῶς, ion. -γέως, übermäſsig, unmäſsig, ἄνεμος, dah. ἀσελγοκέρως ταῦρος, τράγος, groſser Wind, groſshörniger Stier, Bock, doch andre erklären es ὁ κυρίττων, der stöſsige; ἀσελγῶς πίονες, übermäſsig fett; Aristoph. Plut. Dah. bedeutet es mit allen seinen Ableitungen: Unmäſsigkeit in Begierden, Leidenschaften u. in den daraus entstehenden Handlungen u. Worten; also auch übermüthig, frech, ausgelassen, ausschweifend, üppig, wollüstig, unzüchtig, geil, auch von der widernatürl. Liebe. Dah. wird es mit folgend. Worten verbunden: δεσποτικῶς, προπετῶς, πολυτελῶς; u. kommt mit ὑβριστής, ἀκόλαστος fast ganz überein.

— γόκερως, ωτος, ὁ, ἡ. S. ἀσελγής.

— γομανέω, ῶ, rasend, ausschweifend seyn, ἀσελγῶς μαίνομαι; Lucian.

Ἀσέληνος, ὁ, ἡ, (σελήνη) ohne Mond, dunkel, finster.

Ἄσεμνος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσέμνως, ungeehrt, unverehrt.

Ἀσεπτέω, s. v. a. ἀσεβέω. Sophocl. von ἄσεπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσεβής, von σέβω, σεπτός; Passiv. unverehrt.

Ἀσεῦμαι, dor. st. ᾄσομαι, fut. von ᾄδω, ἀείδω.

Ἄση, ἡ, Ekel, der aus Sättigung, Uebersättigung entsteht, (ἄδω, ich sättige, dav. ἀδέω, ἄδος) hernach Ueberdruſs, Beängstigung, Uebelkeit u. Unruhe mit Ekel u. Mangel an Appetit verbunden; Verdruſs, Traurigkeit. S. ἀσάω u. ἀσάομαι.

Ἀσήκορος, ὁ, ἡ, u. -κορία, ἡ, auch ἀδήκορος, was ἀψίκορος, u. -κορία, von ἄση, ἄδος u. κόρος, Ekel u. Ueberdruſs.

Ἀσήμαντος, ὁ, ἡ, (σημαίνω) nicht bezeichnet, nicht versiegelt; nicht bewacht, keinen Weiser (σημάντωρ) od. Führer habend, als μῆλα; Hom.

— σημείωτος, ὁ, ἡ, (σημειόω) nicht bezeichnet, unbezeichnet.

— σημόγραφος, ὁ, ἡ, ohne Zeichen, od. undeutlich geschrieben; aber ἀσημογράφος, undeutlich schreibend; von

Ἄσημος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσήμως, (σῆμα) ohne Zeichen, ohne Merkmal; ohne Grabstein; dah. unbemerkt, unbekannt, unberühmt; undeutlich, unvernehmlich, φωνή; ohne Bedeutung; ohne Zeichen od. Gepräge, χρυσός; Herodt.

Ἀσημότης, ητος, ἡ, Unbekanntheit.

— σήμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄσημος; nicht bezeichnend; Soph.

Ἄσηπτος, ὁ, ἡ, unverfault, s. v. a. ἀσαπής.

Ἀσηρός, ρά, ρόν, u. ὁ, ἡ, Adv. ἀσηρῶς, (ἄση) ekelhaft, Ekel machend.

Ἄσηστος, ὁ, ἡ, (σήθω) ungesiebt.

Ἀσθένεια, u. -ία, ἡ, (ἀσθενής) Mangel an Kraft, Unvermögen, Schwäche, Schwachheit, Kränklichkeit, Mattigkeit, Trägheit; Dürftigkeit, als βίου; Herodt.

— νέω, ῶ, ich bin ἀσθενής, bin schwach, unvermögend, kränklich, kränkle; dav. -νημα, τὸ, Schwächung, Schwäche, was ἀσθένεια; von

— νής, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσθενῶς, (σθένος) ohne Kraft, Stärke, schwach, schwächlich, unvermögend, kränklich; dav. -νικός, ἡ, όν, zum ἀσθενής gehörig, od. schwächlich.

— νοποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) schwach machend, schwächend.

— νόρριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) von schwacher Wurzel.

— νόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχή) von schwachem Leben, Sinn, Muth.

— νόω, ῶ, f. ώσω, (σθένος) schwach, ohnmächtig machen, schwächen; -νωσις, ἡ, d. Subst.

Ἆσθμα, τὸ, meist das kurze und schwere Athemholen; Ili. ο, 241.; sonst überh. Athem, Hauch; λαβρὸν ἆσθμα πυρός, das brennende Feuer; poet. wie ἀϋτμή, von ἄζω, *halo*, also *anhelatio*. S. ἀάζω; dav. -μάζω u. ἀσθμαίνω, nach Luft schnappen, wie Fische; schmachten, wie Verliebte; überh. kurzen Athem und schwer holen, schwer athmen, keichen; -ματικός, ἡ, όν, (ἆσθμα) zum kurzen Athem gehörig; schwer athmend, keichend.

Ἀσιαγενής, u. ἀσιηγενής, ἀσιανογενής, u. ἀσιατογενής, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von asiatischem Geschlechte, Herkunft. S. in ἀτλαγενής nach.

Ἀσιανός, ὁ, asiatisch.

Ἀσιάς, ἡ, κιθάρα, asiatisch; die von Cepion, dem Lesbier, verbesserte Cither; Plutar. de Music.

Ἀσιάτης, ὁ, Ἀσιάτις, ἡ, ion. Ἀσιήτης, Ἀσιῆτις, Asiat, Asiatin; asiatisch.

Ἀσιγησία, ἡ, (σιγάω) Unvermögen zu schweigen, das Nichtschweigen.

— σίγητος, ὁ, ἡ, unverschwiegen; nicht schweigen könnend, nicht verschwiegen, plauderhaft.

Ἄσιγμος, ὁ, ἡ, (σίγμα) ohne Sigma,

den Buchstaben ς. [besser wohl: ohne σιγμὸς.] Die Sänger u. Componisten verbaten sich ihn so viel wie möglich; dah. das Verb. ἀσιγμοποιεῖν, Gedichte ohne Sigma machen; (beyläufig ein Verbum gegen den Canon!) eine Spielerey, welche die Griechen noch weiter trieben, als der Verf. der deutschen Gedichte ohne *r*, u. neuerlich die Franzosen ohne *u*. Vrgl. Athenae. X, c. 16. u. 21.

Ἀσίδηρος, ὁ, ἡ, ohne Eisen; ohne Schwert; ohne eiserne Werkzeuge; Anal.

Ἄσικχος, ὁ, ἡ, (S. σικχὸς) dem nicht leicht vor Speisen ekelt, der nicht delicat ist, od. das nicht leicht Sättigung, Ekel u. Ueberdrufs verursacht; z. B. der Wein ist ὄψων ἀσικχότατον; Plutar. metaph. der nicht delicat, schwierig ist.

Ἄσιλλα, ἡ, eigentl. das Holz, was man über die Schultern legt, um an beiden Enden hängend Lasten, Fischkörbe u. dgl. Wassereimer zu tragen; auch die Last selbst. S. ἀναφορεύς. [Kommt noch auf alten Kunstwerken vor; z. B. Hercul. Gemälde.]

Ἀσινέω, ῶ, ich bin ἀσινής; dav. ἀσινέοντας, das man aus purer leidiger Zweifeley in ἀσινέας ἐόντας verbessert.

Ἀσινής, έως, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (σίνομαι) unberaubt; Hom.; unverletzt, nicht verletzend, unschädlich; πλοῦτος ἄνευ ἀρετῆς οὐκ ἀσινὴς πάροικος; Sappho. σωτὴρ, der unversehrt erhält; Aeschyl.

Ἄσιος, ὁ, schlammig, von ἄσις; so erklärten einige ἀσίῳ ἐν λειμῶνι im Hom. andre lesen Ἀσίω, d. i. Ἀσίεω (wie ἐϋμελίω, st. ἐϋμελίεω) der Gen. von Ἀσίας einem alten Heros: wie denn die Griechen, zumal Aristarchus, in solchen Fällen immer einen alten Heros bey der Hand haben. Wahrsch. ein orientalisches Wort, nur hellenisirt.

Ἀσὶς, ίδος, ἡ, verst. γῆ, poet. st. Ἀσία, Asien; Diod. Sic.

Ἄσις, εως, ἡ, Schlamm, Hom. den ein angeschwollener Flufs mit sich führt u. absetzt, verwandt mit ἄζα.

Ἀσιτέω, ῶ, ich bin ἄσιτος, esse nicht.
— σιτία, ἡ, Mangel an Essen, Fasten; Mangel an Zufuhr; -σιτος, ὁ, ἡ, Adv. -σίτως, ohne Essen, nicht essend, fastend.

Ἀσκαίρω, was σκαίρω u. σκιρτάω, mit dem euph. α; wird zwar mit ἀσπαίρω oft verwechselt; ist aber im Grunde dasselbe: denn κ u. π, wechseln, z. B. λύκος u. *lupus*.

Ἀσκάλαβος, od. ἀσκαλαβὸς, ὁ, auch ἀσκαλαβώτης, *stellio*, eine Eidechsenart, die an der Wand läuft, u. mit den unten blattrichten u. klebrichten Zehen sich überall anhalten kann; Arist. Nub.

Ἀσκάλαφος, ὁ, eine Art Nachtvogel; Nachteule, *bubo*, oder ὦτος, Horneule. Anton. Liberalis Metam. 14. scheint das Wort mit dem vorigen zu verwechseln.
— σκάλευτος, ἄσκαλος, u. ἄσκαλτος, ὁ, ἡ, (σκαλεύω, σκάλλω) nicht gegraben, aufgescharrt od. nicht behackt, behäufelt, *sarrire*; nicht von Unkraut gereiniget, Theocr.
— σκαλής, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσκελής, zw. eher s. v. a. vorh. ἄσκαλος.
— σκάντης, ου, ὁ, s. v. a. κράβατος, ein schlechtes Bette, Stuhl zum Ruhen; Aristoph. Nub. auch die Leichenbahre; Anal.
— σκαρδαμυκτεὶ, u. -τὶ, Adv. ohne zu blinzeln, (zwinkern, schlesisch) mit unverwandtem Blicke. So auch von der Zeit, ehe man blinzelt, augenblicklich; Xenoph. Cyr.
— σκαρδαμυκτέω, ῶ, ich sehe starr mit unverwandtem Blicke an.
— σκαρδάμυκτος, ὁ, ἡ, nicht blinzelnd, nicht zwinkernd, sondern offen u. unverwendet; von ἀ priv. u. σκαρδαμύττω.
— σκαρδαμύττω, was σκαρδαμύττω, σσω, mit vorgeschl. ἀ euph.
— σκαρής, ὁ, ἡ, u. ἄσκαρθμος, ὁ, ἡ, nicht springend-hüpfend, ohne zu springen; desfsgl. ἀσκαρίζω, f. ίσω, springen-hüpfen, sich schnell u. heftig bewegen, zucken, zappeln etc. [Von σκαίρω, ἀσκαίρω, σκαρίζω, ἀσκαρίζω, wie σπαίρω, ἀσπαίρω, σπαρίζω, ἀσπαρίζω mit vorgeschl. ἀ.]

Ἀσκαύλης, ὁ, Sackpfeifer. Aristoph. kennt sie bereits; Acharn. 864. Sie kamen aus Böotien. S. αὐλὸς.
— σκαφος, ὁ, ἡ, (σκάπτω) nicht gegraben.

Ἀσκεθής, έος, ὁ, ἡ, ἀσκεία, ἡ, was ἀσκηθής, u. ἄσκησις.

Ἀσκεῖον, τὸ, s. v. a. ἀσκίον.
— σκελὲς, das Neutr. v. ἀσκελής, was ἀσκελέως, Adv. st. ἀσκελῶς; von
— σκελής, ὁ, ἡ, ohne Schenkel, od. Bein, σκέλος; so gut als ohne Schenkel, also mit schlechten; ἀσκελέες καὶ ἄθυμοι; Od. 10, 463. d. i. κεκμηκότες, durch Hunger u. Arbeit abgemagert. 2) s. v. a. ἰσοσκελής, mit gleichen Schenkeln; von der Wage, gleichwiegend.
— σκελής, ὁ, ἡ, (σκέλλω u. ἀ intens. od. blofs euph.) sehr getrocknet; dah. hart, wie d. eben dah. geleitete σκληρὸς; auch mager, dürr, wie das abgeleitete σκελετὸς; 2) metaph. hart, unveränderlich, unablässig, beharr-

lich, unaufhörlich; Od. 1, 20. wofür 68. ἀσπερχὲς steht.

'Ασκέπαρνος, ὁ, ἡ, (σκέπαρνον) nicht behauen - bearbeitet, βάθρον; Soph.

— σκέπαστος, ὁ, ἡ, (σκεπάζω) u. -σκέπαστρος, ὁ, ἡ, od. ἀσκεπὴς, ἄσκεπος, ὁ, ἡ, (σκέπη, σκέπαστρον) ohne Decke; unbedeckt; das letzte auch mit bloſsem Kopf, unbedecktem Haupte.

— σκεπτος, ὁ, ἡ, (σκέπτομαι) Adv. ἀσκέπτως, unüberlegt, unüberdacht.

'Ασκέρα, ἡ, u. ἀσκέρικον, τὸ, eine Art Winterschuh von rohem Leder, woran inwendig noch die Haare den Fuſs warm halten; Hipponax.

— σκευὴς, έος, u. ἄσκευος, ὁ, ἡ, (σκεῦος) ohne Zurüstung, unvorbereitet; ohne Rüstung, ungerüstet; ohne Kleidung, σκευὴ, ungeputzt, ungeschmückt; ohne Geräth, Geräthschaft, Werkzeug, Gepäcke, σκευή.

— σκευώρητος, ὁ, ἡ, undurchsucht; Strabo. S. σκευωρέω.

'Ασκέω, ῶ, f. ήσω, die erste Bedeut. bey Hom. ist dem θεραπεύω u. ἐπιμεληθῆναι gleich, sorgen, besorgen, pflegen, warten, vorzügl. sorgfältig machen, künstlich arbeiten, bearbeiten, ausarbeiten; so von Künstlerarbeiten. [Das übereinstimmendste Wort in Herleitung u. Bedeut. ist das deutsche schaffen. S. zu Ende.] Vom Spinnen u. Bearbeiten der Wolle; Ili. 3. ἀσκεῖν ἔρια s. v. a. κομεῖν, welches in εἰροκόμῳ daselbst liegt; vom Weben des Kleides; Ili. 14, 179. ἔξυσ' ἀσκήσας; vom Auslegen od Zieren; Ili. 10, 438. ἅρμα χρυσῷ ἤσκηται. Ody. 14, 743. heiſst zusammenlegen u. rein machen, putzen, πτύξασα καὶ ἀσκήσασα χιτῶνα; dah. 2) metaph. s. v. a. θεραπεύω, *colo*, verehren, schätzen, δαίμονα, θέμιν, verehren, u. üben die Themis als Gerechtigkeit; Pind. Eben so in Prosa ἀρετὴν, ἀλήθειαν, τέχνην, λόγους, verehren u. üben, treiben, ausüben; dah. auch lehren, unterrichten. Polyb. sagt auch περὶ τὰς τέχνας ἀσκεῖν, σῶμα τροφῇ ἀσκεῖν Xenoph. wie *curare*, pflegen; πρὸς ἰσχὺν, durch Uebung stärken. Auch mit d. folg. Infin. ἀσκῶ ποιεῖν, ich übe mich darin zu thun, d. i ich bemühe mich. Von den körperlichen Uebungen der Athleten heiſst es s. v. a. ἀθλεύειν; dah. ἀσκητὴς s. v. a ἀθλητὴς, auch σωμασκεῖν, Leibesübungen treiben; exerciren, von Soldaten. In der ersten Bedeut. hat Herodian ἀσκεῖν γένειον, den Bart hegen od. wachsen lassen u. κόμας ἠσκημένας; dah. bey Homer ἀσκητὸν νῆμα, λέχος, fleiſsig od. fein gearbeitet, gesponnen; ἀσκητῇ πέπλῳ, geschmückt. Theocr. wohl versehen mit etwas, ausgerüstet, ἠσκημένοι ἵπποις καὶ ἅρμασι. Eur. Iph. Aul. Eben so werden διασκέω, ἐξασκέω u. ἐπασκέω für schmücken, putzen gebraucht. Ody. 17, 266. ἐπήσκηται δὲ ἡ αὐλὴ τοίχῳ καὶ θριγκοῖς, die αὐλὴ ist sorgfältig umgeben mit Mauern. Wahrsch von σκέω, σκεύω, (schaffen) mit vorgeschl. ἀ euphon. od. epitat. also was σκευάζω.

'Ασκη, ἡ, s. v. a. ἄσκησις.

'Ασκηθὴς, έος, ὁ, ἡ, unverletzt, unversehrt, eigentl. gepflegt, gewartet, behütet; auch ἀσκεθὴς, v. ἀσκέω.

'Ασκημα, τὸ, (ἀσκέω) Zubereitung, Ausrüstung, Kleidung, Schmuck; auch Uebung worin, Geschäft, od. st. ἄσκησις.

— σκηνος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσκήνως, (σκηνὴ) ohne Zelt; -Obdach, unter freyem Himmel liegend; 2) ohne Täuschung, Blendwerk, wie auf der Scene, mit ἄδολος bey ἀγαπᾷν; Synes.

'Ασκηπήρα, ἡ, (ἀσκὸς, πήρα) ein Ränzel, Mantelsack.

'Ασκησις, εως, ἡ, (ἀσκέω) Uebung, Ausübung; Exerciren; bes. die Lebensart der Athleten; Profession, Beschäftigung, Zucht, Disciplin. τίνα ἄσκησιν ἐπαγγέλλεται; *quamne artem profiteris*, wenn Sklaven ausgeboten werden.

— τήριον, τὸ, Uebungsort, Uebungsplatz, Gymnasium.

— τὴς, οῦ, ὁ, (ἀσκέω) der etwas, eine Kunst, Handwerk, Talent übt, ausübt, vorz. der das Athleten-Handwerk treibt.

— τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zur ἄσκησις od. zum ἀσκητὴς, zur Uebung, Fechtkunst od. zum Fechter gehörig.

— τὸς, ἡ, ὸν, mit Sorgfalt gearbeitet, gekleidet, geschmückt, κόμαι, ausgerüstet; geübt. S. ἀσκέω.

— τρια, ἡ, fem. von ἀσκητὴς od. -τὴρ, eine Frau, die sich geistlich übt, gottseliger Betrachtungen pflegt, Nonne.

— σκίαστος, ον, (σκιάζω) unbeschattet; unbedeckt.

'Ασκίδιον, τὸ, u. ἀσκίον, dimin. von ἀσκὸς, ein kleiner Schlauch.

— σκιος, ία, ον, (σκιὰ) ohne Schatten, dessen beraubt, nicht schattig. In Anal. ades. 452. noch in der ersten Bed. von σκιὰ d. i. σκοὴ, σκευὴ, ohne Obdach. 2) v. ἀ intens. sehr schattig, dick mit Bäumen od. Laub beschattet u. Schatten gebend.

— σκίπων, ονος, ὁ, ἡ, ohne Stock u. Stab, σκίμπων, (σκήπων, *scipio*); der keinen Stock braucht; Anal.

'Ασκληπιάδαι, οἱ, Asklepios Nachkommen; bes. heiſsen so die Aerzte.

— ηπιεῖον, τὸ. Tempel d. Asklepios.

— ηπιὸς, ὁ, Asklepios; *Aesculapius*, Gott der Arzneykunst. Demosth. (Plu-

tar.) accentuirte Ἀσκλήπιος, weil er es von ἤπιος ableitete. Wahrsch. ein ausländisches griechisch mundrecht gemachtes Wort, wie jedes Volk die fremden Worte in ein bekanntes Etymon ummodelt.

Ἀσκοδέται, οἱ, was ποδεῶνες nr. 2.

Ἀσκοκήλης, ου, ὁ, mit einem Bruche; von ἀσκὸς u. κήλη.

— σκοπος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσκόπως, ohne Umsicht, Ueberlegung, unüberlegt, nicht vorher überdacht, nicht vorhergesehen, nicht begriffen, wie ἄσκεπτος; ohne Ziel, σκοπός; das Ziel nicht erreichend, als βέλος; ohne dafs man ein Ende absieht, endlos, lang, als χρόνος; Soph. Tr. ἔπος, nicht zu erzielen, zu errathen; Aesch. Choe. οὐκ ἄσκοποι θεοὶ, nicht unaufmerksam; Aeschyl. Ag.

Ἀσκὸς, ὁ, ursprgl. jede abgezogene Thierhaut; vorz. d. lederne Schlauch od. Sack, worin man den Wein aufbewahrte, wie noch in Spanien; dah. ἀσκὸς u. θύλακος, einander entgegengesetzt, als voll u. leer; Alexid. fragm. ἀσκὸν δέρειν τινὰ, jemand schinden, um einen Schlauch aus der Haut zu machen; (altdeutsche Tasche, lat. barb. *tasca*, ital. *tasca*). Wird sprüchwörtl. gebraucht, für alles, das ärgste, mit sich anfangen lassen, ἔσχατα πάσχειν. Man sagte auch νῦν οὖν χρῆσθων ὅ τι βούλονται. [Mit χάς, κώς verwandt; od. vielmehr mit σκεῦος, wie ἀσκεῖν mit σκευεῖν. Nicht immer sind barytone Formen die ersten; man hat hinterher aus puris barytona gemacht.]

— σκοτεινὸς, ὁ, ἡ, nicht finster, nicht dunkel; grammat.

Ἀσκοφόρος, ὁ, ἡ, ein Schlauchträger; -φορέω, das Verb.

— σκύλευτος, ὁ, ἡ, (σκυλεύω) unberaubt, ungeplündert, unausgezogen.

— σκυλτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσκύλτως, unzerzaust, unzerzupft, unzerfleischt; nicht geplagt, geängstiget, ungequält; von σκύλλω; überh. s. v. a. ἀσπάρακτος.

Ἄσκυρον, τὸ, das Kraut ἀνδρόσαιμον.

Ἄσκυφος, ὁ, ἡ, (σκύφος) ohne Becher.

Ἀσκώλια, ων, τὰ, (ἀσκὸς) ein Fest des Bacchus zu Athen, wo man auf geölten Schläuchen mit einem Beine tanzte, *unctos salire per utres*; Virg. -λιάζω, u. -λίζω, auf dem Schlauche am Feste auf einem Beine tanzen; 2) überh. tanzen, springen; 3) auf einem Beine stehen, wie der Kranich; dav. -λιασμὸς, ὁ, d. Subst.

Ἄσκωμα, τὸ, (ἀσκὸς, ἀσκόω) das Leder, Lederzeug, (womit man etwas belegt, bedeckt, als die Ruder beym Ruderholz); 2) ein lederner Blasebalg.

Ἄισμα, d. i. ᾆσμα, τὸ, (ᾄδω) das Gesungene, der Gesang, das Lied; dav. -μάτιον, τὸ, dim.

Ἀισμάραγος, ὁ, ἡ, geräuschlos; Oppian.

— ματοκάμπτης, ου, ὁ, Aristoph. Nub. der den Gesang u. vorzgl. die begleitende Musik auf mannichfaltige Art beugt, (verschnörkelt, Coloraturen anbringt) u. von dem geraden Wege, von der Einfalt abbringt, u. beide weichlich macht; vorzügl. der dithyrambische u. tragische Dichter, z. B. Euripides; von κάμπτω.

Ἀσμεναίτατα, u. ἀσμενέστατα, Adv. von unregelm. Superl. ἀσμεναίτατος, u. ἀσμενέστατος, Comp. ἀσμενέστερος von ἄσμενος.

Ἀσμενέω, (ἄσμενος) imperf. ἠσμένει, wünschen, verlangen, gern haben.

Ἀσμενίζω, mit d. Dat. u. Acc. ich nehme willig, freudig auf, an; wie ἀγαπάω, bin zufrieden; dav. -νισμὸς, ὁ, Freude, Zufriedenheit, u. -νιστὸς, ἡ, ὸν, beliebt, angenehm.

Ἄσμενος, νη, νον, willig, fröhlich, zufrieden, Adv. ἀσμένως, gern, willig: ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, u. mir würde es auch recht, lieb seyn, wie sonst εἴ σοι βουλομένῳ ἐστὶ, lat. *si volentibus vobis est.* [Von ἥδω, ἥδομαι, ἧσμαι, ἡσμένος, ἄσμενος.]

Ἄσμηκτος, ὁ, ἡ, u. ἄσμικτος, (σμήχω) unabgewischt; unabgerieben; rauh od. rauch; Lycophr.

Ἀισμὸς, d. i. ᾀσμὸς, ὁ, was ᾆσμα.

Ἀσόλοικος, ὁ, ἡ, Adv. -οίκως, dsgl. -οικίστως, ohne Solöcismus, nicht σόλοικος, w. m. n.

Ἄσοφος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσόφως, unweise, unklug; dumm, thöricht. Dav. -σοφία, ἡ, d. Subst.

Ἀσπάζομαι, f. άσομαι, von σπάω, σπάζω, u. ἀ n. 2. also wie ἀντέχομαι, an od. zu sich ziehen; dah. mit δεξιῇ, χερσὶν, anfassen, umfassen, umarmen; Hom.; u. so von jeder freundschaftlichen, herzlichen Bewillkommung und Behandlung; mithin grüſsen, begrüſsen; küssen, ursprgl. wohl mit φιλήματι; überh. lieben, in gutem Vernehmen stehen; auch vom Hunde, der seinen Herrn schmeichelnd bewillkommt; Xen. Mem. Auch ἀσπ. ταῖς κώπαις; Plutarch. Anton. c. 76.: denn bey den Alten salutirten die Schiffe mit den Rudern; endl. grüſsen, anreden u. dabey nennen. ἀσπάσασθαί τινα βασιλέα, nennen, ernennen: trop. wie *amplector*, u. das franz. *embrasser*, etwas gern od. lieb haben, χρήματα [wie ἀγαπάω u. ἀσμενίζω]; φιλοσοφία τὸ σαφὲς καὶ διδασκαλικὸν ἀσπασαμένη μᾶλλον ἢ τὸ ἐκπλῆττον.

Ἀσπαίρω, s. v. a. σπαίρω, mit vor-

geschl. α': zucken, zappeln; 2) sich sperren, widersetzen; Herodt. 8, 5.

'Ἀσπάλαθος, ὁ, *aspalathus*, ein dorniichtes Gesträuch; auch als Marterwerkzeug.

'Ἀσπάλαξ, ακος, ὁ, st. σπάλαξ, Maulwurf.

'Ἀσπαλία u. -λιεία, ἡ, die Fischerey, Fischfang; von -λιεύομαι, u. -εύω, ich fange Fische; -λιεύς, ὁ, u. -λιευτής, ὁ, der Fischer. -λιευτικός, ἡ, όν, adject. femin. -τική, ἡ, Fischerey; Plat. Soph. Von ἄσπαλος, der Fisch; Hesych. Dav. auch der Name eines Fischers 'Ασφαλίων bey Theocr. 21. den Reiske 'Ασπαλίων schreiben wollte. Aber π u. φ wechseln oft (wie ἀσπάραγος u. ἀσφάραγος); sonst kann er auch von ἀσφάλιος (Beyw. Neptuns) seyn. Vrgl. ἀρπαλίων.

'Ἀσπανιστεία, ἡ, (σπάνις) Ueberflufs.

'Ἀσπαραγία, ἡ, u. ἀσφαραγωνία, ἡ, die Spargel-Pflanze; von

'Ἀσπάραγος, ὁ, att. ἀσφάρ. *asparagus*, wov. auch unser Spargel; sonst auch der junge Trieb, Schofs gewisser Pflanzen; z. B. κράμβη, wahrscheinl. *Broccoli*, wie wir Kohlsprossen u. Hopfenkeimchen essen. S. σπαργάω.

'Ἀσπαρίζω, f. ίσω, st. σπαρίζω, was u. wie σπαίρω, ἀσπαίρω. Vrgl. ἀσκαρίζω u. ἀσκαίρω.

'Ἄσπαρτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσπάρτως, (σπείρω) ungesäet, nicht gesäet; nicht besäet, vom Lande.

'Ἀσπάσιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, Adv. ἀσπασίως, (ἀσπάζομαι) willkommen, freundlich, angenehm, erwünscht, lieb, geliebt; act. gern, willig, mit Freuden.

'Ἄσπασμα, τὸ, das Umarmte; Geschätzte; Grufs, Liebkosung, Umarmung. -σμός, ὁ, das Grüfsen, Umarmen, Küssen. -στικόν, τὸ, zum Aufnehmen, Begrüfsen gehörig, geschickt; τὸ ἀσπ. verst. οἴκημα; Visiten- od. Besuchzimmer; liebreich, freundlich, vorz. in der Aufnahme, im Empfang. -στός, ἡ, όν, Adv. -τῶς, s. v. a. ἀσπάσιος. -στύς, ύος, ἡ, ion. Grufs, Begrüfsung.

'Ἄσπειστος, ὁ, ἡ, (σπένδω) durch kein Opfer zu versöhnen, unversöhnlich, unerbittlich, höchst erbittert, von Personen; u. mit πόλεμος, *bellum internecinum*, wobey keine Versöhnung Statt findet. Vrgl. ἄσπονδος u. ἀπόσπονδος.

— σπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) ohne Saamen, od. Kinder; Hom.

- σπερχές, Adv. (ἄγαν, σπέρχω) sehr dringend, hitzig, heftig; Hom. Od. 1, 20. vrgl. 68. wo statt dessen ἀσκελές.

Wird auch οὐ σχολαίως, ἀδιαλείπτως erklärt.

'Ἄσπετος, ὁ, ἡ, (ἔπω, ἔσπω) unsäglich; unermefslich, grofs, reichlich. ἄσπετον u. ἄσπετα wie Adv. sehr. Aber Hom. hym. Ven. 237. φωνὴ ἄσπετος ῥεῖ ist es wahrsch. von σπέομαι d. i. ἕσπομαι, ἕπομαι, also st. δυςπαρακολούθητα unverständlich, wie das folg. οὐδέ τι κίκυς ἔστι lehrt.

'Ἀσπιδαποβλής, ῆτος, ὁ, (ἀσπὶς, βάλλω) Schildabwerfer, Ausreifser, sonst ῥίψασπις.

'Ἀσπιδής, ὁ, ἡ. S. σπιδής.

— δηστρόφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) s. v. a. -δηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Schildträger, beschildet, übrh. Krieger; poet.

— διον, -δισκάριον, -δίσκιον, τὸ, von -δίσκη, ἡ, Dim. v. ἀσπὶς, kleiner runder Schild.

— διώτης, ου, ὁ, was ἀσπιδηφόρος, Hom. v. ἀσπίδιος, (wie ἰδιώτης v. ἴδιος.)

— δόδηκτος, ὁ, ἡ, (δήκω, δάκνω) von einer Aspis (Natter) gebissen.

— δόδουπος, ὁ, ἡ, von Schilden rauschend; poet.

'Ἀσπιδόεις, όεσσα, όεν, u. -ειδής, ὁ, ἡ, schildartig - förmig.

— δοθρέμμων. S. -φέρμων.

— δοπηγεῖον od. -πήγιον, τὰ, Werkstätte eines ἀσπιδοπηγός, ὁ, (πηγνύω) Schildmachers, weil das Holz gefugt u. darüber meist Leder gezogen ward.

— δοποιΐα, ἡ, d. Subst. v. -ποιός, ὁ, (ποιέω) Schildmacher.

— δοῦχος, ὁ, ἡ, contr. st. ἀσπιδόεχος, (ἔχω) Schildhalter - Träger.

— δοφέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (φέρβω) der sich vom Schilde od. Kriege nährt, Krieger; Eurip. Phoen. wo es der Scholiast durch ἀσπιδοθρέμμων nachbildet, von τρέφω, st. θρέφω, d. i. φέρβω.

— δοφορέω, ich trage den - od. einen Schild. -δοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσπιδηφόρος.

'Ἀσπίζω, f. ίσω, beschilden, mit einem Schild decken, od. schützen; dav. ἡσπικότες, was βοηθήσαντες; Suid.

'Ἄσπιλος, ὁ, ἡ, od. ἀσπίλωτος, ohne Flecken (σπῖλος) unbefleckt (σπιλόω).

'Ἀσπίνθιον, τὸ, st. ἀψίνθιον, nach einem Dialect, wie σπάλιον st. ψάλιον, ψύω u. *spuo*, Wepse st. Wespe.

'Ἀσπὶς, ίδος, ἡ, runder Schild; ein Heer beschildeter Krieger, (wie ἡ ἵππος, die Reiterey, τὰ ὅπλα, die schwergerüstete Infanterie). Weil man den Schild in der linken Hand hielt, so heifst ἐξ ἀσπίδος, zur Linken, ἐπ' ἀσπίδα, παρ' ἀσπίδα, zur Linken; zur Linken hin; 2) als Thier, die Aspis, viell. die Brillenschlange. Hernach überh. von gif-

tigen Schlangen; **Atter, Otter,** mit vorgeschl. n, **Natter.** [ἀσπὶς ist mit ἀψὶς verwandt, u. eins ins andre versetzt; in beiden Bedeut. wie ἴτυς für Schild, u. Wagenrand. Sonst könnte man es in der zweyten für einen Dialect von ἔχις, das mit ὄφις einerley ist, ansehen: χ, ψ u. φ alterniren; auf die Vocale kommt nichts an.]

Ἀσπιστὴρ, -στὴς u. ἀσπίστωρ, (ἀσπίζω) beschildet, Schildführer; adj. als κλόνος, Getümmel der schildbewaffneten Streiter; poet.

Ἄσπλαγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνα) ohne Eingeweide, d. i. ohne Erbarmen, Gefühl od. Mitleiden; auch ohne Herz u. Muth.

— σπληνος, ὁ, ἡ, (σπλὴν) ohne Milz, die Milz mildernd od. mindernd: τὸ ἄσπληνον, Milzkraut.

— σπονδεὶ, Adv. von ἄσπονδος, ohne Libation, ohne Aussöhnung, ohne Bündnifs.

— σπονδέω, ῶ, ich mache kein Bündnifs, will keins, halte keins; von

— σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) ohne Libation; ohne Bündnifs - Versöhnung - Vertrag - Waffenstillstand; der dergl. nicht machen will od. nicht hält, od. erbitterter, unversöhnlicher Feind. S. ἀπόσπονδος.

— σπορος, ὁ, ἡ, (σπορὰ) ohne Saamen, nicht besäet, nicht ausgesäet.

— σπούδαστος, ὁ, ἡ, (σπουδάζω) nicht eifrig betrieben, vernachlässigt; nicht zu treiben - zu suchen; Eurip.

— σπουδεὶ, -δῆ u. -δὶ, Adv. (σπουδὴ) ohne Mühe - Anstrengung - Eile - Eifer; ohne bewiesenen Muth, ruhmlos; Hom. Ili. 22. Arrian. Anab. 6.

Ἀσπρος, ἡ, od. ἄσπρις, eine Art Eichen; auch ἄσκρα geschrieben.

Ἅσσα, ion. st. ἅτινα, att. ἅττα, *quae, quaecunque*, was, welches; bey directen u. indirecten Fragen; eben so ist ἄσσα st. τινὰ, att. ἄττα, *aliqua, quaedam*, was, etwas, einiges, steht oft st. eines Subst. hinter πολλὰ, ὀλίγα, ἕτερα, τοιαῦτα; u. ist das lat. *quaedam*, gewisse, od. zu sagen, ich weifs nicht was für u. dgl. S. in τὶς nach; auch fragweise ὁποῖ' ἄσσα, als Hom. Ody. 19, 218. wo andre ἅσσα schreiben; dann ist es nicht wie das Attische ὁποῖα ἄττα st. ὁποῖά τινα gesetzt, sondern man mufs es ὁποῖα καὶ τίνα erklären. πηνίκ' ἄττα, wann denn **etwa.** S. auch noch in ἄττα.

Ἀσσάομαι. ἄσσατο, st. ἄσατο, von ἄσω. S. ἀσάομαι.

Ἀσσάριον, τὸ, vom lat. *as* gemacht, ein kleines As; Plutar. Camill. 2) *assarium*, eine Art Ventil.

Ἆσσον, Adv. näher, mit d. Genit., wie ἀγχοῦ, ἀγχι, wozu es als neutr. Comparat. gebildet ist; auch von der Aehnlichkeit. Von ἀγχὸς, äol. ἀγχὺς, Compar. ἀγχίων, ἄσσων (wie ἐλαχὺς, ἐλάσσων, βαθὺς, βαθίων, βάσσων; ταχὺς, ταχίων, θάσσων etc.) dav. ein neuer Comparat. ἀσσότερος, äol. ἀσσύτερος (in ἐπασσύτερος) superlat. ἀσσότατος; Adv. ἀσσοτέρω, ἀσσοτάτω. Gewöhnl. aber falsch leitet man es von ἐγγὺς ab; ἐγγὺς ist nur die ε-Form für ἀγγὺς, ἀγχὺς, st. ἀγχὸς (noch in ἔναγχος) u. nicht von ἐν κυτὶ: ein alberner Calembour! **Enge** u. **nah** sind verwandte Begriffe.

Ἀσσύτερος, äol. st. ἀσσότερος. (S. in ἆσσον) was ἐπασσύτερος.

Ἀισσω, mit d. Jot. subscr. bey den ältern Attik. contr. aus ἀΐσσω. Ist oft verschrieben in d. Mss. wie d. Comp. ἀνᾴσσω in ἀνάσσω, z. B. Pind. Olymp. 13, 153. Aeschyl. Ag. 76. Uebrigens aber von ἄγω, ἄσσω gebildet, wie wackeln, von wagen, d. i. bewegen.

Ἀσσω, die später erscheinende Form im Präs. st. der gewöhnl. ἄγω od. ἄγνυμι; Hesych. u. noch in κατάσσω, sichtbar. Umgekehrt ist πράσσω die gewöhnl. Form st. des ungebr. πράγω.

Ἄσσω, ἄσσομαι. S. ἀσάομαι.

Ἀσσώδης, ῶδες. S. ἀσώδης.

Ἀσταγὴς, έος, ὁ, ἡ, u. ἀσταγέος, ὁ, ἡ, Adv. -σταγὲς, (στάζω) nicht tröpfelnd, - tropfenweis, sondern stark - stromweis fliefsend.

— σταθὴς, έος, ὁ, ἡ, (στάω) was ἄστατος, nicht stät, unstät, unbeständig.

— στάθμευτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνεπιστάθμευτος; Polyb. 15, 24.

— στάθμητος, ὁ, ἡ, unstätig, nicht fest od. an einem Orte stehend, als ἀστέρες, *stellae errantes*; metaph. unbeständig, ungewifs, von σταθμάω.

Ἀσταίνω. S. in ἀστὴν.

— στακτεὶ, u. -τὶ, Adv. zu ἄστακτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσταγής.

— στάλακτος, ὁ, ἡ, (σταλάζω) nicht träufelnd - tröpfelnd - nässend: 2) mit ἀκύμων bey θάλασσα, s. v. a. νωθρὸς; Plutar. wie *mare pigrum*; Tacit.

— σταλὴς, έος, ὁ, ἡ, (στέλλω) nicht ausgerüstet, zubereitet, angezogen.

Ἀσταλύζω, ion. st. σταλύζω, wie σταφὶς, ἀσταφὶς, mit vorgeschl. ἀ.

Ἀστάνδης, ου, ὁ, ein persisches Wort, s. v. a. ἄγγαρος u. ἡμεροδρόμος, ein Eilbote; Plutar. Alex. 18.

— στασία, ἡ, (στάσις) Unstätigkeit, Unbeständigkeit.

— στασίαστος, ὁ, ἡ, (στασιάζω) nicht aufrührerisch od. in Aufruhr gebracht, nicht durch Aufruhr oder Parteygeist beunruhigt.

— στατέω, ῶ, ich bin unstät, unstätig, unbeständig, unsicher, schwan-

kend, wankend, als, ein Schritt, βάσις; von

Ἄστατος, ὁ, ἡ, Adv. -στάτως, was nicht steht od. stehen will, unstät, ungleich; nicht stätig, unbeständig; von στάω, ἵστημι.

Ἀσταφὶς, ίδος, ἡ, u. ἀσταφιδίτης, ὁ, u. -δῖτις, ἡ, was σταφὶς u. σταφιδίτης, mit ἀ euphon. wie ἀσταχὺς u. σταχύς. S. in ἀ zu Ende.

Ἀσταφύλινος, ὁ, st. σταφυλῖνος.

Ἀστάφυλος, ὁ, ἡ, (σταφυλὴ) ohne Trauben.

Ἀσταχὺς, υος, ὁ, was σταχύς. S. in ἀσταφίς.

Ἀστέγαστος, ὁ, ἡ, (στεγάζω) unbedeckt; unverhehlt. -στεγής, έος, ὁ, ἡ, u. -γος, ὁ, ἡ, ohne Dach, στέγη, unbedeckt; figürl. χείλεσι, der nicht schweigen kann, wie ἀθύρωτος. 2) active von στέγω, nicht fassend, haltend, s. v. a. ἄστεκτος.

Ἀστειεύομαι, gew. ἀστεΐζομαι, ich rede, thue, handle, betrage, gebärde mich wie ein Städter, in der Stadt, in Gesellschaft gebildeter, artiger, feiner, scherzhafter, witziger Mensch', ein ἀστεῖος.

Ἀστειολόγος, ὁ, ἡ, fein, artig, scherzhaft in Reden; -στειολογία, ἡ, feine, scherzhafte Rede; *urbanitas*.

Ἀστεῖος, ὁ, ἡ, u. ἀστεῖος, εία, εῖον, Adv. ἀστείως, (ἄστυ) städtisch; dah. gebildet, fein, artig, manierlich, witzig, sinnreich, scherzhaft, wie *urbanus*. 2) Von Waaren ächt od. von bester Qualität, ἐλλέβορον τὸν ἀστεῖον; Strabo 9.; οἶνος, ächter u. feiner Wein; Plut. Q. 5, 1. Vrgl. ἄγριος. Dav. -οσύνη, ἡ, u. ἀστειότης, ἡ, Artigkeit, Scherzhaftigkeit, Witz, wie *urbanitas*.

Ἄστειπτος, ὁ, ἡ, (στείβω) was ἀστιβής.

Ἀστεϊσμὸς, ὁ, (ἀστεΐζομαι) artige, witzige Rede od. Handlung.

Ἄστεκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀστέκτως, (στέγω) was ἄστεγος; 2) unaushaltbar.

Ἀστελέχης, εος, ὁ, ἡ, od. -χος, (στέλεχος) ohne Stamm.

— στέμβακτος, ὁ, ἡ, (στεμβάζω d. i. ὑβρίζω) unbeschimpft. S. auch d. folg.

— στεμβὴς, έος, ὁ, ἡ, gew. ἀστεμφὴς, Adv. -φῶς, (στέμβω) eigentl. ungestampft; dah. ungekeltert; figürl. ποιηταὶ mit σκληροί, also unreife u. herbe Dichterlinge, sonst ὀμφακίαι, bey Aristoph. u. in Deutschland überall; 2) unerschüttert, unbewegt, unbeweglich, als σκῆπτρον ἔχειν; Hom.; metaph. unerschütterlich, als βουλὴ, fester Entschluſs, Hom.; dah. auch unerbittlich, unbiegsam; hart, fest; tapfer. Dasselbe scheint auch bisweilen ἀστέμβακτος zu seyn.

— στένακτος, ὁ, ἡ, Adv. -άκτως, -κτεὶ u. -κτὶ, nicht seufzend, ohne zu seufzen.

Ἄστεπτος, ὁ, ἡ, (στέφω) nicht bekränzt; von Göttern, deren Altäre man nicht bekränzt, die man also nicht ehrt; Eurip. Heracl.

— στεργάνωρ, ορος, ἡ, παρθενία, den Mann nicht liebend, den Mann (die Ehe) scheuend; Aeschyl. Prom.

— στεργὴς, έος, ὁ, ἡ, unhold, unfreundlich; feindselig.

Ἀστέρειος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ) *sidereus, stellatus*, gestirnt; himmlisch.

— ριαῖος, αία, αῖον, mit μέγεθος, von der Gröſse eines Sterns.

— ρίας, ὁ, *stellaris*, mit Flecken gestirnt, als ein Thierfell.

— ρίζω, f. ίσω, gew. καταστερίζω, in Sterne verwandeln, dazu machen, Plutar. Plac. 2, 13. wo andere ἀστερόω in eben der Bedeut. lesen.

— ριος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, sternenähnlich; was ἀστέρειος.

— ρίσκος, ὁ, dim. von ἀστὴρ, ein Sternchen; 2) ein Zeichen, womit der Kritiker schönere Stellen in den Handschriften auszeichnet.

— ρισμὸς, ὁ, Strahlenglanz des Haupts; bey Diod. Sic. 19, 34. wo es wahrsch. ἀστερίσκος heiſsen soll.

— ροδίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) als νῆμα, durch die kreisenden Sterne herbeygeführtes Schicksal; Anal.

— ροειδὴς, ές, (εἶδος) sternartig, gestirnt; voll Sterne.

— ρόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. vorh. 2) auch bloſs schimmernd od. glänzend; Hom. Ili. π. u. σ. vom Harnisch.

— ρόμματος, od. -ροόμματος, ὁ, ἡ, mit Sternenaugen, Beyw. der Nacht.

— ρόνωτος, ὁ, ἡ, mit Sternen auf dem Rücken; Nonn.

— ροπαῖος, ὁ, nur als Nom. Propr. gebräuchl. wie παρθενωπαῖος u. andre dergl. Von

— ροπὴ, ἡ, Blitz, poet. st. ἀστραπή.

— ροπητὴς, οῦ, ὁ, Blitzer, Blitzschleuderer, st. ἀστραπητής; poet.

— ροσκόπος, ὁ, ἡ, Sternseher, Sternbetrachter.

— ροφεγγὴς, ὁ, ἡ, (φέγγος) mit Sternen glänzend; poet.

— ρόω. S. ἀστερίζω; 2) bey Arat. 548. ἀστερόωνται, stehen als Sterne.

— ρωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit Sternenblick; sternenartig, gestirnt; Eur.

Ἀστέφανος, od. -φάνωτος, ὁ, ἡ, ohne Kranz (στέφανος), unbekränzt (στεφανόω).

Ἀστὴ, ἡ, Städterin, Bürgerin, fem. von ἀστός.

— στηλος, ὁ, ἡ, ohne στήλη, Säule, vorzgl. auf dem Grabe.

— στὴν, ῆνος, u. ἄστηνος, ὁ, ἡ, (eigentl. der nicht stehen kann) gew. unvermögend, arm, elend, unglücklich, einerl. mit δύστηνος, welches gebräuchlicher ist. [Von ἵστημι, ἔστην, wie von ἵπτημι, ἔπτην, ἀπτήν.

Dav. das Verb. ἀσταίνω, (gegen den Canon!) ἀστηνέω s. v. a. ἀδυνατέω.]

'Αστήρ, έρος, ὁ, Stern; auch figürlich. 2) Meteor; Ili. 4, 75. S. ἄστρον.

— στήρικτος, ὁ, ἡ, (στηρίζω) nicht befestigt, gestützt, gegründet.

— στιβής, έος, ὁ, ἡ, ἀστίβητος, u. ἄστιβος, (στείβω) nicht betreten; unwegsam.

'Αστικός, ή, όν, Adv. ἀστικῶς, Städter; städtisch; dah. gesittet, fein, artig, gebildet, klug, wie *urbanus;* wird auch ἀστυκὸς geschrieben.

— στικτος, ὁ, ἡ, (στίζω) nicht durch Stiche od. Puncte bezeichnet, oder bunt gemacht; nicht tätowirt; Herodt 5, 6. 2) nicht verpfändet od. verschuldet, als χωρίον, weil man eine Säule darauf setzte mit einer Inschrift.

'Αστίοχος, ὁ, *malleolus incendiarius,* Brandraketen, antike *Congreeves,* bey Belagerungen.

— στλέγγιστος, ὁ, ἡ, (στλεγγίζω) ohne στλεγγὶς, nicht gestriegelt, nicht abgewischt.

'Αστλιγξ, ὁ. S. ὄστλιγξ.

— στοιχείωτος, ὁ, ἡ, (στοιχειόω) ohne Elemente; ohne die ersten Anfangsgründe, unwissend.

— στοιχος, ὁ, ἡ, ohne Reihe, ohne Abtheilung, nicht in Reihen od. Zeilen geordnet.

— στολος, ὁ, ἡ, nicht gesendet, nicht gehend; θεωρίς, d. i. κακῶς ἐσταλμένος, wie ἄναες νάες: Aesch. Sept. 860. wo sonst ἄστονος stand.

'Αστομάχητος, ὁ, ἡ, ungeärgert; Alciphr.

— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) ohne Mund, ohne Sprache; mit einem kleinen Munde; mit unlenkbarem Munde od. Maule, unbezähmbar, als ἵππος; nicht gut od. unangenehm für den Mund od. den Gaumen, was ἀπειθὴς τὴν γεῦσιν.

— στόμωτος, ὁ, ἡ, (στομόω) nicht gehärtet, gestählt, geschärft; vom Eisen.

'Αστονάχητος, ὁ, ἡ, u. -στονος, ὁ, ἡ, (στόνος) ohne Seufzer, Klagen; 2) sehr (ἄγαν) seufzend, klagend. S. ἄστολος.

'Αστόξενος, ὁ, ἡ, dessen Voreltern Bürger waren; nach andern, denen man ehrenhalber das Bürgerrecht gegeben hat. Bey Aesch. Theb. ist es schlechtweg: ξένος der Stadt.

— στοργία, ἡ, Subst. zu -στοργος, ὁ, ἡ, (στοργὴ) ohne Liebe, ohne natürl. Zuneigung, lieblos; unbarmherzig, grausam, als θάνατος.

— στορής, έος, ὁ, ἡ, nicht mit einer Decke-Matratze-Bette belegt.

'Αστός, ὁ, Städter, Bürger; oppos. ξεῖνος; von ἄστυ.

— στοχέω, ῶ, mit d. Genit. ich bin ἄστοχος, verfehle das Ziel, verirre mich von; irre mich in Ansehung; fehle in Ansehung u. s. w.

'Αστόχημα, τὸ, das Verfehlen, Fehler, wie ἁμάρτημα.

— στοχία, ἡ, d. Verfehlen des Ziels; Fehl- od. schlechter Wurf beym Würfelspiel, das Gegentheil von Treffer; übergetr. Versehen, auch Unachtsamkeit, Unvorsichtigkeit; Unbesonnenheit; Polyb. von

— στοχος, ὁ, ἡ, Adv. ἀστόχως, (στοχάζομαι) nicht gut zielend, das Ziel verfehlend; daher sich vergehend, nicht treffend, als διάνοια μὴ ἄστοχος, treffender, durchdringender Verstand; überh. irrig, fehlend, unachtsam, unüberlegt u. dgl. wie ἄσκοπος.

— στράβη, ἡ, (ἀστραβὴς) hölzerner Sattel; anfängl. u. vorzügl. wohl nur ein Saumsattel, worauf die Lasten gepackt u. unverrückt erhalten wurden; gesattelter Maulesel, Saumrofs, auch zum Reiten; -βηλάτης, ου, ὁ, d. i. ἀστράβην ἐλαύνων, Mauleselführer-treiber.

— στράβηλος, ὁ, st. στράβηλος, mit euph. ἀ.

— στραβής, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀστραφής u. ἄστρεπτος. Dav. -στραβίζω, befestigen, ebnen, gleichen. Bey Aeschyl. Supp. καμήλοις ἀστραβίζουσαι, die auf Kameelen reiten, wie die Griechen auf den ἀστράβαις Mauleseln. Auch -βεύω, wie ἱππεύω.

'Αστραγάλειος, ὁ, ἡ, *talaris,* von ἀστράγαλος.

— γάλη, ἡ, ion. was ἀστράγαλος n. 2.

— γαλίζω, f. ίσω, mit ἀστραγάλοις spielen. S. ἀστράγαλος.

— γαλῖνος, ὁ, der Vogel *carduelis,* sonst ποικιλὶς, Distelfink.

— γάλιον, τὸ, od. -γαλίσκος, dim. von ἀστράγαλος.

— γαλισμός, ὁ, Spiel mit ἀστράγαλος; -γαλιστικός, u. -γαλιτικός, ή, όν, dazu gehörig.

— γαλίτης, ου, ὁ, von der Art u. Gestalt des ἀστρ. od. Sprungbeins.

— γαλόμαντις, ὁ, ἡ, aus ἀστρ. wahrsagend.

— γαλος, ὁ, bey Hom. Ili. ξ, 466. der Halswirbel. [Was στροφεὺς u. wie diefs von στρέφω, so jenes von der Form στράβω, στράγγω, στράβαλος, στράγαλος, mit euph. ἀ. S. στράγγω.] 2) gewöhnl. *talus,* das Sprungbein in der Ferse, welches von Thieren genommen zum Spielen gebraucht ward; dah. 3) eine Art von Würfel, *talus.* Auch der Zierrat an der ion. Säule, von der Aehnlichkeit. Die Gestalt dieser Knochen war gebogen u. krummsechseckigt. Damit spielte man ein Spiel πενταλιθίζειν, welches siehe: auch

Herculan. Gemäld. 1 Tab. 1. Eine andre Art war, die 4 Knöchel aus der flachen Hand zu werfen, u. die Zahlen der Seiten zusammenzurechnen. Der beste Wurf (βόλος) hiefs ἀφροδίτη, *jactus venerius*; es war die Sechs, ἑξάς; Lucian. Amor. 16. — 4) ein Marterwerkzeug, Diod. wahrscheinl. st. ἀστραγαλωτὴ μάστιξ. 5) eine hülsentragende Pflanze; 6) ein Maafs, bey den Aerzten. 7) Als Adj. bey Theocr. 10. mit πόδες, entweder st. εὔσφυροι, od. wie Elfenbein, denn man machte die Knöchel auch daraus.

'Αστραγαλώδης, ὁ, ἡ, von der Gestalt des *talus*, ἀστράγαλος.

— γαλωτός, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀστραγάλειος, als μάστιξ, eine mit Knöcheln durchflochtene Peitsche, Marterwerkzeug.

'Αστραπαῖος, αία, αῖον, vom Blitze, voller Blitz, blitzend; von -πή, ἡ, Blitz, Blitzglanz, Wetterleuchten, wie *fulgor* u. *fulguratio*; Plut. plac. phil. 3, 3. (was ἀστεροπὴ u. στεροπὴ, von στράπτω.)

'Αστραπεύς, έως, ὁ, was ἀστραπτεύς.

— πηφορέω, ῶ, ich trage Blitze; v.

— πηφόρος, ὁ, ἡ, d. i. ἀστραπὴν φέρων, Blitze tragend; πῦρ, das Feuer des Blitzes.

'Αστράπιος, was ἀστραπαῖος; Orph. hym.

— ποειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) blitzförmig, sich schlängelnd.

— πτεύς, od. -πεύς, έος, ὁ, Blitzer, Blitzschleuderer.

— πτικός, ἡ, ὸν, blitzend.

— πτω, f. ψω, blitzen, Blitze schleudern, wetterleuchten, wie *fulgurare*; glänzen, schimmern, funkeln, wie der Blitz, als Augen; auch ὄμμασι od. ἀπ' ὄμματος; figürl. wie unser wettern, donnern; Aristoph. Vesp. 623. sqq. 2) trans. beleuchten. S. στράπτω.

'Αστράρχης, ου, ὁ, fem. -αρχή, ἡ, st. ἄστρων ἄρχων, Anführer der Sterne; Orph.

'Αστρατεία, ἡ, Freyheit vom Kriegsdienste; 2) Verlassen des Kriegsdienstes, Desertion.

— στράτευτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ στρατευόμενος, der im Kriegsdienste nicht stehet od. nicht gestanden hat.

— στρατηγησία, ἡ, Ungeschicklichkeit eines Feldherrn; von

— στρατήγητος, ὁ, ἡ, Adv. -γήτως, (στρατηγέω) nicht v. Feldherrn geführt, ohne Feldherrn; ungeschickter Feldherr; Cicero Epist. ad Attic. 7, 13, wofür 8, 16. -στρατηγικός, ἡ, ὸν, in eben dem Sinne steht.

— στραφής, έος, ὁ, ἡ, u. ἄστρεπτος, ὁ, ἡ, (στρέφω) nicht zu biegen, unlenksam, hart, s. v. a. ἄστροφος u. ἀστραβής, was sich nicht verwirft, verändert; κάλλος, unwandelbar; unverwandt. 2) aus dem man nicht zurückkehrt, als ᾍδης; 3) vom Holze, das sich nicht wirft. ἀστραβὴς καὶ ἀδιάστροφος κανὼν, gerade.

'Αστρεβλής, έος, ὁ, ἡ, Schol. Pind. Ol. 2. in Erklärung von ἀστραβής.

— στρεπτεὶ, Adv. zu ἄστρεπτος.

'Αστριγξ. S. in ὄστλιγξ.

'Αστρικός, ἡ, ὸν, von den Sternen, zu ihnen gehörig.

'Αστρις, ὁ, ἄστριχος, ὁ, s. v. a. ἀστράγαλος; dah. ἀστρίζω s. v. a. ἀστραγαλίζω; aber nicht etwa daraus verkürzt, wie die Alten lehren; sondern was ἄστριξ, ἄστριγξ. S. in ὄστλιγξ u. ὕστριξ.

'Αστροβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, u. -βόλητος, ὁ, ἡ, von dem Sterne vorzgl. Sonne oder Hundssterne getroffen (βάλλω) *sideratus*; von -βολέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, od. ἀστροβολίζομαι, ich werde od. bin vom Hundssterne od. der Sonne getroffen, *sideror*. Dav. -βλησία, ἡ, -βολία, ἡ, u. -βολισμός, ὁ, diese Krankheit.

— γείτων, ονος, ὁ, ἡ, den Sternen nahe, sehr hoch; poet.

— δίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) unter den Sternen od. dem gestirnten Himmel lebend; poet.

— ειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) sternartig.

— θεσία, ἡ, (θέσις, ἄστρον) Stellung, Lage der Sterne, der Gestirne neben einander, Constellation.

— θετέω, ich stelle, ordne u. benenne Sterne; -θέτημα, τὸ, aufgestelltes Gestirn. -θέτης, ου, ὁ, (τίθημι) Sternsteller, der die Gestirne stellt, ordnet u. benennet. -θετος, ὁ, ἡ, zum Ordnen u. Erkennen der Sterne gehörig.

— θύτης, ου, ὁ, der Sternen opfert, sie göttl. verehrt.

— λεσχέω, u. -λέσχης, ὁ, von den Gestirnen schwatzen - schwatzend.

— λόγος, ὁ, sternkundig. Denn in ältern Zeiten ist es s. v. a. ἀστρονόμος, z. B. Xen. Mem. 4, 7. 4. Cic. off. 1. 6. Die spätern nehmen es in der Bedeut. Sterndeuter. -λογέω, ῶ, ich bin ein ἀστρολόγος; -λόγημα, τὸ, Sterndeutung. -λογία, ἡ, Sternkunde, Beschäftigung od. Kenntnifs eines ἀστρολόγος. -λογικός, ἡ, ὸν, zur Astrologie od. zu einem Astrologen gehörig.

— μαντεία, ἡ, u. -μαντική, ἡ, (τέχνη) Sterndeuterkunst; v. -μαντις, εως, ὁ, Sternseher-prophet.

'Αστρον, τὸ, Stern, Gestirn, bes. das Hundsgestirn. Wie ἀστήρ, figürl. wie im Deutschen, von ausgezeichneten Dingen, Menschen, Städten u. s. w. Bey den Dichtern auch die Sonne. ἄστροις σημαίνεσθαι, τεκμαί-

ρεσθαι, sich nach den Sternen richten, von unwegsamen u. wüsten Ländern, wo der Reisende sich nicht anders als nach den Sternen orientiren kann; dah. metaph. ein wüstes Land bereisen, darin herumirren; auch sich weit von einer Gegend entfernen. Nach den Grammatikern soll ἀστὴρ u. ἄστρον so unterschieden seyn, wie Stern u. Gestirn: welcher Unterschied, Gott Lob! nicht immer beobachtet wird.

'Αστρονομέω, ῶ, ich beobachte die Sterne; dav. -νομία, ἡ, Sternkunde, Beschäftigung od. Kenntniſs eines ἀστρονόμος.

— νομικὸς, ἡ, ὀν, s. v. a. ἀστρολογικός; das Adj. von

'Αστρονόμος, ὁ, (νέμω) die Sterne od. Gestirne eintheilend od. sie ordnend, beobachtend u. benennend, sternkundig; Astronom. S. ἀστρολόγος.

— πλὴξ, γος, ὁ, (πλήσσω) s. v. a. ἀστροβλής.

— πολέω, ῶ, (πολέω) sich mit den Gestirnen beschäftigen.

— φανὴς, od. -φαὴς, ὁ, ἡ, sternglänzend.

— φέναξ, ακος, ὁ, Sterntäuscher.

— φόρος, ὁ, d.i. ἄστρα φέρων, *astrifer*.

'Αστροφος, ον, (στρέφω) nicht um- od. weggewandt, unverwandt; s. v. a. ἀστραφὴς u. ἄστρεπτος.

'Αστροχίτων, ονος, ὁ, ἡ, (χιτὼν) im Sternengewand; poet.

'Αστρῷος, ὁ, ἡ, von den Sternen, als σώματα, ἀνάγκη; ἀετὸς, ein den Sternen zufliegender Adler.

'Αστρωπὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀστερωπός.

'Αστρωσία, ἡ, d. Liegen ohne Lager, Bette, Decke; u. ἄστρωτος ὁ, ἡ, (στρώννυμι) ohne Decke, Pferdedecke st. Sattel, ohne Lager, Bette, Decke.

'Αστυ, εος, u. εως, τὸ, Stadt, vorzugsweise Athen, wie *urbs*, Rom.

— αναξ, ακτος, ὁ, die Stadt inne habend, beherrschend; Aeschyl. 2) Name von Hectors Sohn. 3 Die spätern Comiker spielen mit diesem Namen u. στύω, st. ἄστυτος. Vrgl. μηριόνης.

— βοώτης, ου, ὁ, ἡ, (ἄστυ, βοάω) ein Herold, Stadtrufer; Hom.

— γειτονέω, ῶ, ich bin ein ἀστυγείτων; im Med. Aeschyl. Sup.

— γειτονικὸς, ἡ, ὀν, vom Nachbar kommend, dazu gehörig, πόλεμοι, Kriege mit den Grenznachbarn.

— γείτων, ονος, ὁ, ἡ, der Stadt benachbart, nahe; überh. benachbart, als πολεῖς, πόλεμοι, od. Kriege mit den benachbarten Staaten.

— δρομέω, die Burg belaufen, berennen, bestürmen; Aeschyl. Sept.

'Αστυκὸς, ἡ, ὀν, (ἄστυ) zur Stadt gehörig, aus der Stadt, als: λεὼς, βωμός; wird auch ἀστικὸς geschrieben, wie ἀλυκὸς u. ἁλικός. 2) ein Städter, städtisch im Betragen, fein, artig, gebildet, wie ἀστεῖος.

'Αστυλος, ὁ, ἡ, (στύλος) ohne Säulen; ungestützt.

'Αστύνικος, ὁ, ἡ, eigtl. die Stadt besiegend; bey Aesch. Eum πόλις, st. ἄστυ καὶ πόλις νικῶσα, von Athen.

— νομέω, ich bin ἀστυνόμος. -νομία, ἡ, Amt, Würde desselben. -νομικὸς, ἡ, ὀν, dazu gehörig. -νόμιον, τὸ, Versammlungsort- Gerichtshof der ἀστυνόμοι.

— νόμος, ὁ, (wie ἀγορανόμος) ὁ τὸ ἄστυ νέμων, der die Stadt verwaltet, der Polizeyverwalter oder Director vom ἀγορανόμος unterschieden. Die Griechen nennen auch so die *aediles* der Römer. 2) als adj. ὁ, ἡ, als θεοὶ, die Stadt bewohnende u. beschützende. ἀγλαΐαι, das ganze Volk angehende Freuden; ὀργαὶ, die Städte regierenden Sitten; bey Soph. Antig. 355. von der Politik.

'Αστύοχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) stadthaltend, d. i. die Stadt beschützend, als τεῖχος; poet.

'Αστυπολέω, ῶ, ich bin in der Stadt, halte mich da auf; gehe darin umher; dav. -πολία, ἡ, das Subst.

'Αστυρον, τὸ, Dim. von ἄστυ.

'Αστυτος, ὁ, der nicht mehr στύειν, στύεσθαι kann; ἀστυτις, ἡ, *lactuca*, Salat, von seiner Wirkung.

'Αστύτριψ, ὁ, ἡ, wie οἰκότριψ, der sich immer in der Stadt aufhält, *urbanus*.

'Αστυφέλικτος, ὁ, ἡ, (στυφελίζω) unerschüttert, unbeunruhigt.

— στύφελος, ὁ, ἡ, nicht rauh od. felsig.

'Ασυγγενὴς, έος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ συγγενής.

— συγγνώμων, ονος, ὁ, ἡ, nicht verzeihend, nicht gerne verzeihend; ungnädig, unbarmherzig, hart.

— σύγγνωστος, ὁ, ἡ, Adv. -γνώστως, (συγγνόω, γινώσκω) nicht zu verzeihen, unverzeihlich, nicht werth, daſs man ihm verzeihe: 2) nicht verziehen. 3) st. ἀγνώμων.

— σύγγραφος, ὁ, ἡ, (συγγραφὴ) ohne Handschrift-Schein-Verschreibung.

— συγγύμναστος, ὁ, ἡ, (συγγυμνάζω) ohne Uebung, ungeübt.

— συγκαταθετέω, nicht beystimmen, seinen Beyfall nicht geben.

— συγκέραστος, ὁ, ἡ, (συγκεράννυμι) was sich nicht mischen, vereinigen läſst; nicht gemischt.

— σύγκλειστος, ὁ, ἡ, (συγκλείω) was nicht verschlossen od. mit andern zusammen, in ein Gefängniſs, u. s. w. verschlossen ist.

— σύγκλωστος, ὁ, ἡ, (συγκλώθω)

nicht zusammen zu spinnen od. zu weben, übergetr. nicht zu reimen, unreimbar; Synes.

'Ασυγκόμιστος, ὁ, ἡ, (συγκομίζω) nicht zusammengetragen, gesammlet, eingeerntet.

— σύγκρατος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσύγκέραστος.

— σύγκριτος, ὁ, ἡ, Adv. -κρίτως, (συγκρίνω) nicht zu vergleichen, unvergleichlich; unähnlich; nicht gesellig, nicht vereinbar.

— συγκρότητος, ὁ, ἡ, Adv. -τήτως. S. ἀξυγκρότητος.

— σύγχυτος, ὁ, ἡ, Adv. -χύτως, nicht zusammengegossen; nicht vermischt; nicht verwechselt.

— συγχώρητος, ὁ, ἡ, Adv -ρήτως, (συγχωρέω) nicht zu gestatten - zuzugeben - zu erlauben; nicht zu vergeben, unverzeihlich, der Verzeihung unwürdig; act. nicht vergebend, nicht gerne - leicht verzeihend, ungnädig, hart.

— σύζευκτος, ὁ, ἡ, (συζεύγνυμι) nicht zusammenzujochen, zu paaren; unvereinbar.

— συκοφάντητος, ὁ, ἡ, Adv. -τήτως, nicht von Sycophanten angeklagt, nicht verläumdet od. chicanirt.

'Ασυλαῖος, αία, αῖον, zum Asyl gehörig, als Θεὸς.

— συλάρχης, ου, ὁ, d. i. ἄσυλος ἄρχων, unverletzliche Magistratsperson. Für Volkstribun, angebl. f. L. st. ἀσύλου ἀρχῆς; Dionys. Ant. 7, 45.

'Ασυλεὶ, Adv. zu ἄσυλος.

— σύλητος, ὁ, ἡ, (συλάω) was ἄσυλος.

— συλία, ἡ, Unverletzbarkeit, Heiligkeit des Orts u. des dahin flüchtenden Menschen; Sicherheit vor Räubern u. Beraubung; 2) act. das Nichtverletzen eines solchen Menschen.

— σύλληπτος, ὁ, ἡ, (συλλαμβάνω) nicht zu fassen - ergreifen od. zu begreifen, unbegreiflich; act. nicht fassend; nicht concipirend; nicht schwanger werdend; dav. -συλληψία, ἡ, d. Subst. in beiden Bedeut.

— συλλόγιστος, ὁ, ἡ, Adv. -γίστως, (συλλογίζομαι) nicht zusammengerechnet od. zu rechnen; nicht zu reimen, unbegreiflich, als πράγματα, mit Plut. ἄδηλα; durch keine Schlufsfolge herausgebracht od. zu bringen; συλλογισμοὶ u. λόγοι ἀσυλλ. falsche Schlüsse, unzusammenhängende ungereimte Reden; ohne Schlufsfolge; 2) act. der nicht berechnen kann; Plut. Caes. 59.

— συλον, τὸ, verst. δῶμα, χωρίον, τέμενος, wie bey ἱερὸν, eine Freystätte, Zufluchtsort, Asyl; eigtl. neutr. von

— συλος, ὁ, ἡ, u. ἀσύλωτος, ohne Plünderung od. Beraubung (σύλη), nicht geplündert (συλόω), unberaubt; nicht zu berauben, nicht zu verletzen, unverletzlich sicher, gesichert; unversehrt, salvus, unverletzt. ἄσυλος ἦν γάμων, ich hatte wegen Heirat keine Anfechtung; Eur. Hel.

'Ασύλωτος, ὁ, ἡ, als ὦμοι, entblöfste Schultern; Callim. wo man ἀτύλωτοι liest.

— σύμβατος, ὁ, ἡ, Adv. -βάτως, (συμβαίνω) nicht vereinigt, od. vereinigend; nicht zu vereinbaren, od. sich nicht vereinigend, nicht passend; κοινολογία ἀσ. wobey man sich nicht über etwas vereinigen kann; Polyb.

— σύμβλητος, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) nicht zu vergleichen, ungleich; nicht zu conjiciren od. zu errathen; unerreichbar, dunkel.

— συμβολέω, f. ήσω, was ἀσύμβολος εἰμι.

— σύμβολος, ὁ, ἡ, Adv. -βόλως, (συμβολὴ) ohne Beytrag zum Gastmahl, der keinen Beytrag dazu giebt, od. Pass. ἀσ. δεῖπνον, ein Gastmahl, wozu kein Beytrag gegeben wird; dah. überh. der nichts mitbringt, nichts fürs Ganze nützet, unnütz; βίος ἀσ. ein Leben ohne Geselligkeit; Plutar.

'Ασυμβούλευτος, ὁ, ἡ, u. ἀσύμβουλος, ὁ, ἡ, (συμβουλεύω) unberathen, dem keiner mit einem Rath unterstützt; der keinen andern um Rath fragt; das zweyte auch mit οὐκ. der nicht ohne gute Lehren u. Rath ist, dergl. giebt; Plut. Alex. 26. wo man unnützerweise ἀσύμβολος verbessert. Hätte dieses dort gestanden, so würde man wahrsch. ἀσύμβουλος verbessert haben, wie es die Art der VV. DD. ist.

— συμμετρία, ἡ, Mangel an Ebenmaafs; von -σύμμετρος, ὁ, ἡ, Adv. -μέτρως, ohne Ebenmaafs, ungleich; nicht passend, unschicklich, uneben; auch figürl. πρὸς ἰσότητα δημοκρατικὴν, wie *immoderatus*; Plut. Them. 22.

— συμμιγὴς, ὁ, ἡ, -σύμμικτος, ὁ, ἡ, unvermischt, unvereinigt, unvereinbar.

— συμμνημόνευτος, ὁ, ἡ, was sich nicht zusammen (mit andern) behalten (im Gedächtnifs) läfst.

— συμπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (συμπήγνυμι) nicht zusammengefügt; nicht compact od. derb.

— συμπάθεια, ἡ, Mangel an Mitgefühl od. Mitleid; von -συμπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, der mit andern im Gefühl nicht stimmt, nicht mit andern leidet, nicht mitleidig, unbarmherzig, nicht sympathisirend. S. συμπαθής.

Ἀσύμπλεκτος, ὁ, ἡ, nicht zusammengeflochten, nicht verbunden-vereiniget; nicht vereinbar.

— συμπλήρωτος, ὁ, ἡ, (συμπληρόω) nicht vollgefüllt; nicht vollendet.

— σύμπλοκος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσύμπλεκτος.

— σύμπτωτος, ὁ, ἡ, (συμπίπτω, πτόω) nicht zusammen- od. einfallend.

— συμφανής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, nicht sichtbar; nicht deutlich.

— σύμφιλος, ὁ, ἡ, der Freundschaft abgeneigt, f. L. st. ἀσύμφυλος; Plutar. Aem. Paul.

— σύμφορος, ὁ, ἡ, Adv. -φόρως, (συμφέρω) nicht zuträglich, nicht nützlich; schädlich.

— συμφυής, έος, ὁ, ἡ, nicht zusammenwachsend, nicht verwachsen; metaph. unvereinbar, ungeschickt, was ἀνοίκειος.

— σύμφυλος, ὁ, ἡ, (φῦλον) nicht verwandt, fremd; überh. unähnlich, ungleich, unvereinbar; unschicklich.

— σύμφυρτος, ὁ, ἡ, nicht vermischt, od. gemengt.

— σύμφυτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσυμφυής.

— συμφωνία, ἡ, das Subst. von

— σύμφωνος, ὁ, ἡ, Adv. -φόνως, nicht einerley Sprache redend; metaph. nicht mit einem stimmend, uneinig; vom Schall od. Ton, nicht übereinstimmend, misstönend, misshellig. ἀ. χορδὴν κρούειν, eine falsche Saite anschlagen od. greifen.

— συναίρετος, ὁ, ἡ, (συναιρέω) nicht zusammengezogen; grammat.

Ἀσύνακτος, ὁ, ἡ, (συνάγω) nicht zusammenzubringen, nicht zu vereinigen; nicht zusammenhängend, als λόγοι ἀσ. Epictet. oppos. λόγοι συνάγοντες; Arrian.

— συνάλειπτος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, (συναλείφω) ohne Elision; grammat.

— συνάλλακτος, ὁ, ἡ, (συναλλάσσω) ungesellig, nicht umgänglich; unversöhnlich, wie ἀδιάλλακτος, ἀκατάλλακτος.

— σύναπτος, ὁ, ἡ, (συνάπτω) nicht zu verknüpfen - zu vereinigen; nicht verknüpft - vereiniget.

— σύναρθρος, ὁ, ἡ, Adv. -άρθρως, durch keinen Artikel (ἄρθρον) verbunden; grammat.

— συναρίθμητος, ὁ, ἡ, nicht dazu od. mit zu zählen.

— συνάρμοστος, ὁ, ἡ, was d. folg.

— συνάρτητος, ὁ, ἡ, Adv. -τήτως, (συναρτάω) nicht zu verknüpfen, unvereinbar; nicht passend, unzusammenhängend. In der Metrik sind *versus asynarteti*, od. *inconnexi* Verse, die aus zweyen od. mehrern Theilen bestehen, deren Rhythmus nicht zusammenhängt.

— σύνδετος, ὁ, ἡ, Adv. -δέτως, unverbunden, ohne Verbindung: ohne Verbindungspartikel; grammat.

Ἀσύνδηλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄδηλος.

— συνδύαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, (συνδυάζω) ungepaart, unvereiniget.

— συνείδητος, ὁ, ἡ, Adv. -δήτως, (συνείδω) unbewusst; nicht darum wissend; τοῖς ἄλλοις, ohne dass die andern darum wussten.

— συνείκαστος, ὁ, ἡ, (εἰκάζω) nicht zu errathen, dunkel.

— συνεσία, ἡ, (σύνεσις) d. Subst. zu

— συνετέω, ῶ, ich bin -σύνετος, ὁ, ἡ, Adv. -νέτως, unverständig, dumm, kurzsichtig; unverständlich.

— συνηγόρητος, ὁ, ἡ, (συνηγορέω) nicht vertheidigt, ohne Fürsprecher.

— συνήθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -ήθως, ungewohnt; ungewöhnlich. -ήθεια, ἡ, d. Subst.

— συνθεσία, ἡ, Uebertretung des Bündnisses, συνθεσία, σύνθεσις.

— συνθετέω, ῶ, ich breche den Bund, das Bündniss; von

— σύνθετος, ὁ, ἡ, Adv. -θέτως, nicht zusammengesetzt, einfach; nicht zusammenzubringen, nicht zu vereinigen, unruhig, unbeständig; 2) der dem Versprechen, Bündnisse nicht treu bleibt; 3) ohne od. ausser Zusammensetzung; grammat.

— συννεφής, ὁ, ἡ, keine Wolken sammelnd od. bringend; als ein Wind.

— σύννοος, contr. -νους, ὁ, ἡ, nicht aufmerksam, die Gedanken nicht beysammen habend.

— συνόδευτος, ὁ, ἡ, nicht begleitet.

— σύνοπτος, ον, nicht zu erblicken, erkennen; dunkel; übersehen.

— συνουσίαστος, ὁ, ἡ, mit keinem Gemeinschaft pflegend.

— σύντακτος, ὁ, ἡ, Adv. -κτως, (συντάττω) nicht zusammen- od. ungeordnet, nicht in Schlachtordnung gestellt; in Unordnung befindlich; nicht angeordnet, nicht vorbereitet; 2) frey von öffentl. Lasten. S. σύνταξις.

— συνταξία, ἡ, (σύνταξις) Mangel an Ordnung, Anordnung od. Vorbereitung, Unordnung, Verwirrung.

Ἀσυντέλεστος, ὁ, ἡ, Adv. -λέστως, (συντελέω) unvollendet, unvollkommen.

— συντελής, ὁ, ἡ, Adv. -τελῶς, (τέλος) nichts beytragend, helfend, unnütz; der zu den Lasten des Staats nicht beyträgt, frey von Abgaben, was ἀτελής. 2) st. ἀσυντέλεστος, mit βίος; Antonin.

— σύντονος, ὁ, ἡ, Adv. -τόνως, (συντείνω) nicht gespannt, schlaff; sich nicht anstrengend; nicht eilig.

— σύντριπτος, ὁ, ἡ, (συντρίβω) nicht zerrieben, nicht zermalmt.

— συνύπαρκτος, ὁ, ἡ, (ὑπάρχω)

nicht zusammen seyend, nicht bey od. neben einander bestehend.

'Ασυρής, έος, ὁ, ἡ, (σύρω, fegen, reinigen) unrein, unfläthig; häſslich.

— σύρικτος, ὁ, ἡ, (συρίσσω) nicht ausgezischt.

— συσκευάστος, ὁ, ἡ, (συσκευάζω) nicht eingepackt, nicht zusammengepackt, nicht an seinen Ort hingelegt, nicht aufgeräumt; Xen. Oec.

'Ασυστασία, ἡ, d. Subst. von -σύστατος, ὁ, ἡ, nicht bestehend, nicht da seyend, nicht möglich; nicht zusammenhaltend, als ὕδωρ, flüssiges Wasser; unzusammenhängend od. sich widersprechend; unvereinbar u. s. w. von συνίσταμαι.

— σύστολος, ὁ, ἡ, ohne Zusammenziehung, συστολή; grammat.

— σύστροφος, ὁ, ἡ, (συστροφή) nicht gedrängt od. zusammengedreht -gepreſst; 2) vom Ausdruck, nicht gedrängt, nicht gerundet, fast wie ἀσυγκρότητος.

— σύφηλος, ὁ, ἡ, erklärt man: weggeworfen, nichtswürdig, verächtlich; Hom. Ili. 9, 643. mit folg. ἀτίμητος, wie Hesych. durch ἀδόκιμος, μηδενὸς ἄξιος, ἄτιμος; besser aber: ungebührlich, schmählich. Eben so Ili. 24. mit ἔπος, kein böses, unrechtes, d. i. kein Scheltwort. Bey Quint. Smyrn. 9. mit χαλεπὸν für zornig, böse. Man findet auch ἀσύμφηλος, wo μ eingeschoben wäre, u. αἰσύφηλος, welches auf αἴσυλος deutet: womit es gleichbedeutend ist. So αἴσυλα ῥέζων, u. αἴσυλα μυθήσασθαι, bey Hom. Der Analogie nach aber ist es eher mit στυφελὸς verwandt.

"Ασυχα u. ἀσυχῆ, ἀσυχία, ἀσύχιμος u. ἀσύχιος, dor. st. ἥσυχα u. s. w.

'Ασφάδαστος, ὁ, ἡ, Adv. -δάστως, nicht zappelnd (wie schwer sterbende); Aeschyl. Ag.; ohne Zuckungen; Soph. Aj.

— σφακέλιστος, ὁ, ἡ, nicht vom Brand angegriffen.

— σφακτος, ὁ, ἡ, (σφάττω) ungeschlachtet.

— σφάλεια, ὁ, (σφάλλω) das Feststehen eines Körpers, der nicht fallen od. umgeworfen werden kann; dah. Sicherheit in den verschiedenen Bedeut., wie bey uns, als Sicherheit vor Gefahr, *securitas;* Sicherheit (Sicherung) vor Betrug, Schein, Pfand; Sicherheit od. sicheres Geleite; Sicherheit od. Zuverlässigkeit, Beständigkeit, Genauigkeit.

— σφάλειος ὁ, was ἀσφάλιος; Heliod.

— σφαλής, έος, ὁ, ἡ, (σφάλλω) Adv. -λέως u. -λῶς, nicht zum Fall zu bringen, feststehend, sicher, nicht schlüpfrig; dah. übergetr. fest, gewiſs, zuverlässig, gesichert; 2) act. vorsichtig; dav.

'Ασφαλίζω, f. ίσω, sicher od. feststellen, sicher machen, od. auſser Gefahr bringen; sichern, versichern, verbürgen.

— σφάλιος, u. -σφάλειος, ὁ, d. i. ἀσφαλίζων, der Sichernde, Erhaltende, ein Beyw. Neptuns, wie γαιήοχος; Plut. vit. Thes. Die Form ἀσφαλιαῖος ist metrischen Ursprungs u. Behelfs, u. hat alle mögliche Analogie.

— σφάλισις, εως, ἡ, (ἀσφαλίζω) Sicherstellung, Befestigung, Versicherung; u. -σφάλισμα, τὸ, eben das, od. das Sichergestellte; Gewährleistung, Versicherung, Pfand.

'Ασφαλτίας, ου, ὁ, eigtl. der Stützer, Sicherer; σπόνδυλος, der letzte Lendenwirbel.

'Ασφαλτος, ἡ, Judenpech, ein Erdharz; auch eine Art Steinöl; dav. -τόω, ῶ, f. ώσω, mit Erdharz beschmieren, an treichen; -τωσις, ἡ, das Subst.; -τώδης, ὁ, ἡ, dem Judenpech ähnlich, od. voll davon. -τίτης, ου, ὁ, fem. -τῖτις, ἡ, von Judenpech, od. Erdharz.

'Ασφαραγέω, was σφαραγέω, (mit dem ἀ euph.) rauschen, tosen.

— σφάραγος, ὁ, st. σφάραγος, Luftröhre, Schlund.

— σφαραγωνιά. S. ἀσπαραγωνιά.

— σφιγκτος, ὁ, ἡ, (σφίγγω) nicht zu binden, nicht gebunden.

'Ασφοδέλινος, ίνη, ινον, adject. von

— σφόδελος, ὁ, *asphondelus* oder *asphodilus*, (wahrsch. vom quirlartigen Stengel, σφόνδυλος) eine Pflanze einer Lilie gleichend. Hesiod. ἔργ. 41. mit eſsbaren Knollen an der Wurzel, daher eine Speise der Armen; u. so zu sagen — ὡς ἔπος εἰπεῖν — die Kartoffel der alten Welt, sogar im Elysium! Davon -σφοδελὸς, ὁ, ἡ, Adj. Asphodill hervorbringend, als λειμὼν; Hom. u. -λώδης, εος, ὁ, ἡ, asphodillartig.

— σφράγιστος, ὁ, ἡ, (σφραγίζω) nicht be- od. versiegelt; nicht bezeichnet.

— σφυκτέω, ῶ, ich bin -σφυκτος, ὁ, ἡ, (σφύζω) ohne Pulsschlag, auch act. verursache keinen; dazu -σφυξία, ἡ, (σφύξις) das Subst. Aufhören od. Mangel des Pulses.

— σχαλάω, ῶ, u. ἀσχάλλω, ich bin ungeduldig, unwillig; böse, zornig, traurig, mit dem Dat. od. ἐπί τινι, wie ἀγανακτέω; auch mit d. Acc. d. Sache; Eur. Or. 775. S. χαλέπτω nach.

'Ασχέδωρος, ὁ, Sicil. s. v. a. σύα-

χρος, das wilde Schwein, der Eber; Aeschyl. fragm.

Ἄσχετος, ὁ, ἡ, Adv. -σχέτως, (σχέω, ἔχω) nicht zu halten, unaufhaltsam; nicht auszuhalten, zu tragen, unerträglich; μένος ἄσχετε, bey Hom. ähnlich dem plattdeutschen: *Keerl un keen Ende*, von einem Menschen, der unendliche Kraft u. Ueberlegenheit zeigt. Auf gleiche Weise braucht Hom. σχέτλιος u. ἀμήχανος; jenes z. B. Od. μ. 279. σχέτλιός εἰς, πέρι τοι μένος.

— σχηματιστος, ὁ, ἡ, Adv. -τίστως, (σχηματίζω) nicht od. schlecht gebildet; 2) ohne Figur gesagt; rhetor.

— σχήματος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) ohne Bildung; st. des vorh.

— σχημονέω, ῶ, (σχῆμα) ich bin ἀσχήμων, bin entstellt, schlecht gebildet; bin- gebärde- betrage mich schlecht, häfslich, unanständig; spiele meine Rolle schlecht.

— σχημοσύνη, ἡ, Ungestaltheit, häfsliche Gestalt; unanständige, häfsliche Handlung od. Schande; von

— σχήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, (σχῆμα) ohne Gestalt; ohne schöne Bildung, häfslich, wie *deformis;* unanständig, schändlich, schimpflich, wie *turpis*, von phys. u. moral. Häfslichkeit. Garstig drückt beides aus.

Ἀσχιδής, έος, ὁ, ἡ, u. ἄσχιστος, (σχίζω) ungespalten, nicht getheilt. Die Form ἀσχιζής zweif. u. ohne gewöhnl. Analogie.

Ἄσχιον, τὸ, s. v. a. ὕδνον.

Ἀσχολέω, ῶ, beschäftigen, aufhalten, hindern; Beschäftigung machen, zu thun geben; neutr. wie sonst d. Pass. beschäftigt seyn, zu thun haben; dav. -σχόλημα, τὸ, u. -σχολία, u. -ίη, ἡ, Beschäftigung, Geschäft; Verhinderung; von -σχολος, ὁ, ἡ, Adv. -όλως, (σχολή) ohne Mufse, beschäftigt.

Ἀσώδης, εος, ὁ, ἡ, dem nach Ueberfüllung, ἄση, od. sonst ekelt; ekelhaft, od. Ekel erregend, von Speisen: 2) von ἄσις, sandig od. schlammig, st. πηλώδης; Aeschyl. Suppl. 32.

Ἀσώματος, ὁ, ἡ, u. ἄσωμος, ὁ, ἡ, Adv. -μάτως, (σῶμα) ohne Körper, wenn blofs der Kopf da ist; unkörperlich, wie die Seele; dav. ἀσωματία u. ἀσωματότης, ἡ, Unkörperlichkeit.

— σωστος, ὁ, ἡ, (σώζω) s. v. a. ἄσωτος.

Ἀσωτεία, ἡ, u. -τία, ἡ Schwelgerey, ausschweifende, wollüstige, liederliche Lebensart, Leben od. Charakter eines ἄσωτος.

— τεῖον, τὸ, ein Ort, wo sich ἄσωτοι aufhalten u. ihr Wesen treiben.

— τεύομαι, f. εύσομαι, ich lebe u. handle wie ein ἄσωτος, schwelge, prasse, lebe liederlich.

Ἄσωτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσώτως, (σώζω) heillos, nicht zu retten, verloren; dah. äufserst liederlich, ausschweifend in der Lebensart, dem Fressen, Saufen u. Lüsten ergeben, *perditus;* 2) activ. nicht heilsam; Aeschyl. Ag.

— σωφρόνιστος, ὁ, ἡ, (σωφρονίζω) nicht gewitzigt, od. nicht nüchtern, klug, weiser gemacht; nicht gestraft od. gebessert; act. nicht bessernd.

Ἄτα, dor. st. ἄτη.

— τακτέω, ῶ, ich bin unordentlich, halte keine Ordnung, übertrete meine Pflicht, betrage mich unordentlich; bleibe nicht in Reihe u. Glied u. dgl. welches jedesmal leicht der Zusammenhang bestimmt; dav. -τάκτημα, τὸ, Unordnung, Ausschweifung; von -τακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτάκτως, (τάττω) nicht geordnet, ungeordnet; nicht in Schlachtordnung (τάξις) stehend od. kämpfend; undisciplinirt u. ohne Tactik, von Truppen; unordentlich, in seinem Betragen überhaupt, bes. in seinen Begierden od. unmäfsig; dah. auch sich an keine Ordnung kehrend, unruhig, aufrührerisch.

— ταλαίπωρος, ὁ, ἡ, Adv. -πώρως, nicht duldend, sich's nicht sauer werden lassend, od. was man sich keine Mühe kosten läfst; sich nicht anstrengend; dah. sorglos, leichtsinnig, unbekümmert, als ἀταλαίπωρος ἡ ζήτησις τῆς ἀληθείας τοῖς πολλοῖς; Thucyd.

— ταλαιπώρητος, ον, Adv. -ρήτως, hart, unbarmherzig; v. ταλαιπωρέω.

— τάλαντος, ὁ, ἡ, von gleichem Gewichte (ἀ intens. u. τάλαντον) gleichwiegend, gleich, m. d. Dat.

Ἀταλάφρων, s. v. a. ἀταλόφρων; Hom. Die Form ἀταλάφρων ist nicht zu emendiren; sondern ein herrlicher Beleg, wie empirisch man in der Sprachbildung verfährt, bevor die allwissenden Grammatiker die Sprache zustutzen. So sagte man ζωγραφεῖν, aus ζῶα γράφειν, ζωοταμῶν, ἁρματοδραμεῖν, κρεοσπεῖς.

Ἀτάλλω, (ἀταλὸς) ernähren, füttern, aufziehen, erziehen, von Menschen u. Vieh; pflegen, warten; neutr. wachsen, als ἐτρέφετο ἀτάλλων νήπιος: Hesiod. 2) kindisch thun, hüpfen, springen, als ἄταλλε κήτε' ἐπ' αὐτῷ; Hom. wo man es σαίνειν καὶ σκιρτᾶν erklärte; einige leiteten es von ἄττω d. i. σκιρτᾶν ab u. schrieben ἀττάλλω. Das Stammwort ist das verlorene ἀτάω: von ἄω, ἄζω, ἀτὸς, (ἄατος) atzen, nähren; dav. ἀταλὸς, ἀτάλλω, wie ἰάω, ἰάλλω; dav. ἀτιτάλλω

verdoppelt. [S. die Bemerk. in ἀγγέλλω.]

Ἀταλὸς, ἡ, ὸν, (ἀτάω, S. vorh.) im allgem. was ἁπαλὸς, zart, kindisch, jugendlich, als παῖς ἀταλὰ φρονέων; Hesiod. Hom. Dav. -φρων, ονος, ὁ, ἡ, auch ἀταλάφρων, Hom. kindisch gesinnt; jugendlich denkend u. handelnd. Desfsgl. -ψυχος, ὁ, ἡ, zart od. weichherzig, kleinmüthig.

— ταμίευτος, ὁ, ἡ, Adv. -εύτως, nicht gespart od. gehörig vertheilt; nicht beygelegt, nicht aufgehoben; act. nicht sparend, nichts beylegend, verschwenderisch; von ταμιεύω.

— ταξία, ἡ, (τάξις) Mangel an Ordnung, Unordnung; Uebertretung d. O. od. Unordentlichkeit; bey Soldaten Desertion; im Allgem. Frechheit, Störung der Ordnung; oppos. εὐταξία.

— τάξιος, ὁ, ἡ, (τάξις) ungeordnet, verwirrt, ohne Ordnung; zweif.

— ταπείνωτος, ὁ, ἡ, (ταπεινόω) nicht erniedrigt, nicht gebeugt; erhaben.

Ἀτὰρ, (aus αὐτὰρ u. eben das;) Conjunct. aber, jedoch; übrigens; ferner; nachher; eigentl. blofs poet. doch auch bey Xenoph. S. in αὖ.

— ταρακτέω, (ἀτάρακτος) ich bin od. bleibe ruhig-gelassen.

— ταρακτοποιησίη, ἡ, d. Handeln mit Ueberlegung, ohne Leidenschaft.

— τάρακτος, ὁ, ἡ, Adv. -ράκτως, (ταράττω, *perturbare*) nicht zu beunruhigen, unerschütterlich; ruhig, gelassen, unerschrocken, von keiner Leidenschaft bestürmt, ungestört; dav. -ταραξία, ἡ, das Subst.

— τάραχος, ὁ, ἡ, Adv. -ράχως, s. v. a. ἀτάρακτος.

— ταρβὴς, ὁ, ἡ, (ταρβέω) auch ἀτάρβητος, u. ἀτάρβακτος, (wie von ταρβάζω) unerschrocken. Adv. ἀταρβῶς, ἀταρβήτως, ἀταρβάκτως.

— ταρίχευτος, ὁ, ἡ, (ταριχεύω) nicht eingemacht-eingepöckelt-eingesalzen.

— τάρμυκτος, was ἀτάρβητος. S. ταρβύζω; [β u. μ alterniren oft. S. in B.]

— ταρπιτὸς, ἡ, od. ἀταρπὸς, ion. versetzt st. ἀτραπιτὸς u. ἀτραπὸς.

Ἀταρτηρὸς, ρὰ, ρὸν, u. ἀτάρτηρος, ὁ, ἡ, Adv. -ρῶς, s. v. a. ἀτηρὸς. (von ἀταρτάω, άομαι bey Hesych. was ἀτάω, st. ἀτατάω: denn ρ πλεονάζει, wie in ἀκροάομαι u. a. m.) schädlich, hart beschimpfend u. s. w.

— τάρχευτος, u. ἀτάρχυτος, ὁ, ἡ, unbegraben, unbeerdigt: v. ταρχεύω, -ύω, wie φεύγω, φύγω.

Ἀτασθάλεος wie von ἀτασθαλὴς, έος, st. -λος u. eben das. S. folg.

Ἀτασθαλία, ἡ, ion. -λίη, d. Subst. von ἀτάσθαλος, ὁ, ἡ, (wov. ἀτασθάλλω u. ἀτασθαλέω) wild, übermüthig, bofshaft, frevelhaft; daher ἀτασθαλία, Wildheit, Uebermuth, Bofsheit, Frevel, u. ἀτασθάλλω, ich verübe Bofsheit, Uebermuth, Frevel, ἀδικίαν, bey Hom. u. Hesiod. Bey Arrian Indic. vom wilden Elephanten, der gefangen ist u. sich wehrt. Ders. Exped. Alex. sagt ἀτασθαλία ἡ ἐς τὸ θεῖον, Gottlosigkeit. [Von ἀτάω, ἄζω, ἄτασσος, (durch Wechsel von στ mit σθ) ἄτασθος; dav. ἀτατάω, ἀτασθάω, ἀτάσθαλος.]

Ἄταυρος, ὁ, ἡ, u. ἀταύρωτος, ὁ, ἡ, (ταῦρος, ταυρόω) vom Stiere unberührt; metaph. unverheiratet; Aeschyl. Ag. Vergl. ἀδμής.

— ταφία, ἡ, Mangel od. Verlust des Begräbnisses; von -ταφος, ὁ, ἡ, (τάφος) ohne Begräbnifs; unbegraben, unbeerdigt.

Ἀτάω, ῶ, f. ήσω, (ἄτη) schaden, beschädigen, Schaden zufügen, wie ἄτω; vorz. von solchem Schaden, den Unbesonnenheit u. Leidenschaftlichkeit bringt. S. ἀάω.

Ἀτάω. S. in ἀτάλλω.

Ἅτε, eigtl. δι' ἃ τε, *propter quae*, od. st. καθ' ἅτε, in sofern, sintemal, weil, als, *quippe*, *utpote*, *tanquam*, steht gern mit d. Particip. als Causalsatz.

Ἀτεγκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτέγκτως, (τέγγω) unbenätzt, unerweicht; unerweichbar; metaph. nicht zu rühren, hart, unerbittlich; untröstlich, mit παρηγορήμασι.

— τειρὴς, έος, ὁ, ἡ, (τείρω) ungebändigt, unbezwungen, unbezwinglich; zügellos, ungestüm; unermüdet.

— τείχιστος, ὁ, ἡ, ohne Mauern, auch ohne feste Mauern mit Schlössern, Burgen, Vesten (τεῖχος, τειχίζω); also unbefestiget.

— τέκμαρτος, ὁ, ἡ, Adv. -μάρτως, (τεκμαίρομαι) nicht zu bezeichnen, nicht zu errathen; dessen Zeichen oder Merkmale sich nicht angeben lassen; act. der sich keine Merkmale nimmt, nicht überlegt, unüberlegt.

— τέκμων, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄτεκνος.

— τεκνέω, ῶ, ich bin kinderlos, habe keine Kinder; -τεκνία, ἡ, Kinderlosigkeit; -τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) ohne Kinder, kinderlos; -τεκνόω, ῶ, f. ώσω, kinderlos machen, d. i. unfruchtbar machen; od. der Kinder berauben.

— τέλεια, ἡ, (τέλος) Mangel des Endes; das Unvollendete, die Unvollkommenheit; 2) Freyheit von gewissen Lasten u. Abgaben (τέλη); überh. Befreyung von etwas.

— τελείωτος, ὁ, ἡ, (τελειόω) unvollendet, nicht zu vollenden; ohne Ende od. Erfolg.

Ἀτέλεστα, Adv. ohne Ende; ohne den Zweck zu erreichen od. vergebens, vergeblich; eigtl. neutr. pl. von
— τέλεστος, ὁ, ἡ, (τελέω) unvollendet, unvollkommen nicht ganz fertig; ohne Ende od. unendlich; ohne Erfolg, erfolglos, wie ἄπρηκτος; Hom. 2) auch uneingeweihet.
— τελεσφόρητος. ὁ ἡ,(τελεσφορέω) nicht gereift, od. vollendet bis zur Frucht, u. dgl. keine Frucht tragend.
— τελεύτητος, ὁ, ἡ, (τελευτάω) ungeendigt, unbegrenzt, ohne Grenze, ewig.
— τέλευτος, ὁ, ἡ, (τελευτὴ) ohne Ende; ewig.
— τελὴς, έος. ὁ, ἡ, (τέλος) ohne Ende, nicht geendigt, mangelhaft, od. was kein Ende hat, unendlich, immer fortgehend; act. nicht vollendend, nicht zu Stande bringend; 2) ohne Lasten od. Abgaben (τέλη), frey von Abgaben; ohne viele Ausgaben, nicht verschwenderisch; 3) nicht eingeweiht; Hom. Hym. in Cerer. 480
— τελώνητος, ὁ, ἡ, (τελωνέω) s. v. a. ἀδεκάτευτος; grammat.
Ἀτέμβω, bey Hom. Od. β. 90. θυμὸν ἀτέμβει täuscht; also wie ἀτάω, έω. 2) mit d. Genit. berauben, entziehen. 3) bey Apollon. Rhod. mit d. Dat. tadeln, vorwerfen, μέμφεσθαι, auch ὀδυνᾶσθαι im Med. Hesych. hat auch τέμβω, ομαι u. τέλβω, ομαι, das ἀ ist also vorgeschlagen. Scheint mit στέμβω, στέμφω einerley Ursprung zu haben. S. στόμφος u. στέβω.
Ἀτενὲς, Adv. starr, mit unverwandtem Blicke; dah. eifrig, hitzig.
Ἀτενὴς, ὁ, ἡ, eigtl. Neutr. vom Adv. ἀτενῶς, (ἀ intens. u. τείνω, τένω) gespannt, angestrengt: stramm, steif, fest, hart, streng, standhaft, beharrlich, unerbittlich, halsstarrig, eifrig, hitzig; ἀτενὲς ἐσορᾶν mit festem scharfem Blick ansehen; ἀτενὴς κισσὸς, fest umschlingender Epheu; ἥκω ἀτενὴς ἀπ' οἴκων, ich komme stracks von Hause; Eurip. dav.
— νίζω, ειν, mit steifen Blicken u. gespannten Gedanken etwas ansehen, betrachten; dav. -νισμὸς, ὁ, das Ansehen, Betrachten solcher Art.
Ἄτερ, Adv. mit d. Genit. ohne, außer, auch ἄτερθε, ἄτερθεν, was das prosaische ἄνευ, (ἄνευθε) u. χωρὶς u. d. poet. ἄνις. S. ἄνευ u. in αὖ. Ist eigentl. eine andre Form für ἄταρ, u. beide von αὐτὰρ, das υ supprimirt, wie in ἄλοξ st. αὖλαξ; ja in allen Verbis auf αύω, εύω
Ἀτεραμνίη, ἡ, ion. was ἀτεραμνότης; von
— τέραμνος, ὁ,ἡ, od. ἀτέρεμνος, nicht zart-weich, schwer zu erweichen, weich zu kochen; hart, eigentl. u. uneigentl. wie *durus*, von Speisen, unverdaulich; von Herzen od. Gesinnungen, sonst σκληρὸς, im Gegensatze πραΰς; dav. -τεραμνότης, ητος, ἡ, d. Subst. u. -τεραμνώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art eines ἀτέραμνος.
Ἀτεράμων, ονος, u. -τέρεμνος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀτέραμνος.
Ἄτερθε, ἄτερθεν, s. v. a. ἄτερ.
Ἀτερμάτιστος, ὁ,ἡ, (τερματίζω) u. -τέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (τέρμα) ohne Grenze, unbegrenzt, unendlich; ἔνοπτρον, der runde Spiegel; Eur. Hec.
Ἄτερος, dor. st. ἕτερος (dah. durch Versetz. ἕταρος, ἑταῖρος) dav. ἀτεροῖος, was ἑτεροῖος. 2) bey den Attikern contr. st. ὁ ἕτερος; im Genit. θατέρου, Dat. θατέρῳ. Eben so θάτερον st. τὸ ἕτερον, θάτερα st. τὰ ἕτερα. Dah. das anmuthige Wortspiel: μηδὲ καλείσθω ἄτερος ἐκ τέχνης ἧς ἕτερος κρατέει; Anal. 3. p 274. welches sich wenige gesagt seyn lassen.
— τερπὴς, ὁ, ἡ, od. ἄτερπος, ὁ, ἡ, (τέρπω) nicht ergetzend, unangenehm, unfreundlich; dazu -τερψία ἡ, (τέρψις) Mißvergnügen, Unannehmlichkeit.
Ἄτερπνος, ὁ, ἡ, sicil. st. ἀτέρυπνος, was ἄγρυπνος: welches letztre aus ἀγέρω (st. ἀγείρω) einerley mit ἐγέρω u. ὕπνος, eigentl. aus dem Schlaf erweckend od. erwachend, gebildet ist: τ für γ (wie κ mit τ, lat. c mit dem gr. τ wechselt, als die einzig stummen Buchstaben, der eine am Anfang, der andre am Ende des Organs entstehend) findet sich öfter: so ἀταίομαι st. ἀγαίομαι; τόργος für γόργος, *corvus* etc. welches die VV. DD. dann emendiren u. glorios, *quasi re bene gesta!*
Ἀτευκτέω, ῶ, ich verfehle, erreiche, erlange nicht, s. v. a. οὐ τυγχάνω, von ἄτευκτος, ὁ, ἡ, der etwas nicht erreicht, erlangt hat, von τεύχω, τύχω, τυγχάνω.
— τευχὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -τεύχητος, ὁ, ἡ, (τεῦχος) ohne Rüstung-Waffen, unbewaffnet.
— τέχναστος, ὁ, ἡ, was ἀτεχνίτευτος.
Ἀτεχνὴς, έος, ὁ, ἡ, (τέχνη) ohne Kunst, unerfahren, wie *iners*; bes. ohne künstliche Mittel, ohne List u. Ränke. Das Adv. S. besond.
— τεχνία, ἡ, Kunstlosigkeit, *nulla ars*; Quintil. 2, 20. eigentl. der Zustand ohne allen Begriff von Kunst: Unbegriff von Kunst; auch bey uns zu Hause.
— τεχνίτευτος, ὁ, ἡ, (τεχνιτεύω) nicht künstlich gearbeitet, ungekünstelt.
Ἄτεχνος, ὁ, ἡ, Adv. -τέχνως, (τέχνη) ohne Kunst, nicht künstlich; act. ohne Kunst, keine Kunst verstehend, unerfahren; außer Anwendung der

K.; ohne Künste, künstliche Mittel, ohne List u. Ränke, nicht listig, nicht ränkevoll, wie ἀτεχνής.

Ἀτέχνως od. ἀτεχνῶς; Memorab. 3, 11, 7. Adv. von ἄτεχνος eigentl. ohne Kunst; dah. 2) natürlicherweise, leicht; wird auch für: recht, in Wahrheit, ganz gar, vollkommen, gebraucht. ἀτεχνῶς ξένως ἔχω τῆς λέξεως, *plane ignoro*, ich bin ganz unbekannt; Plato Apol. Mit *plane, omnino* kommt man am besten aus; in dem letztern Sinne wird gewöhnl. ἀτεχνῶς geschrieben. u. hat im Gebrauch grosse Aehnlichkeit mit den Worten ordentlich u. eigentlich, womit man es häufig deutlich machen kann. καὶ ἀτεχνῶς τὴν γραφὴν ταύτην ὕβρει τινὶ καὶ ἀκολασίᾳ καὶ νεότητι γράψασθαι; Plato Apol. „ordentlich zum Schur u. aus purem Muthwillen." Eben so: ὁ δὲ κόλαξ ἀτεχνῶς τὸ τοῦ χαμαιλέοντος πέπονθεν, „es geht ihm ordentlich wie dem Chamaeleon;" Plutarch. de discr. ἀτεχνῶς τὸν Αἰσώπου μιμησάμενος κυνηγόν, indem er recht eigentlich den Jäger in der Fabel spielte; Plut. Arat.

Ἀτέω, ion. s. v. a. ἀτάω u. ἄτω; das partic. ἀτέων. Hom. Ili. 20, 332. steht neutr. thöricht, verblendet; wo es andre aber ἀτιμάζοντα erklären, wie ἀτίζω. Bey Herodot. 7, 223. παραχρεώμενοί τε καὶ ἀτέοντες, von Verzweifelten, Blindwüthenden.

Ἄτη, ἡ, (mit langem ᾱ) im Allgem. Anstoſs, den ich finde, den ich nehme, u. den ich gebe. Ursprgl. das Anrennen, Anstoſsen an etwas, das im Wege steht, wie βλάβη; dah. einmal Verstoſs, Versehen, Fehler, Vergehen: sodann Verletzung, Schaden, Nachtheil. Besond. moral. Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit aus Leidenschaftlichkeit, Verblendung, u. dah. entstandener Fehler u. Schaden; 2) personificirt Ate, das Wesen der Unbesonnenheit, welches die Menschen in Fehler u. Unglück dadurch stürzt; u. objectiv die Folgen derselben. Bey den Tragikern wie ἀρά, u. ἐριννύς, ποινή, νέμεσις, für alles Miſsgeschick, das einem durch eignes od. fremdes Verschulden, zu Haus u. Hof kömmt. Ein Begriff, der sich für uns mit einem Worte nicht ausdrücken läſst. S. ἀάω, ἀάτω.

Ἄτηκτος, ὁ, ἡ, (τήκω) nicht flüssig gemacht - geschmolzen; nicht flieſsend.

Ἀτημέλεια, ἡ, u. -λία, d. Subst. v. -τημελέω, ῶ, ich bin sorglos, nachlässig, vernachlässige; von -τημελής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, sorglos, nachlässig, vernachlässigt, als κόμη. -τημέλητος, ὁ, ἡ, Adv. -λήτως, (τημελέω) unbesorgt, vernachlässigt. 2) für *frustratus;* Aeschyl. Ag. 901.

Ἀτηρής, ὁ, ἡ, ἀτήριος u. ἀτηρός, Adv. ἀτηρῶς, (ἄτη) schädlich, nachtheilig; mit d. Gen.; beschimpfend, schmählich; in ἄτας verwickelnd, als Venus.

Ἀτθίς, ίδος, ἡ, als χώρα, γλῶττα, Attische Gegend, Sprache.

Ἀτίετος, ὁ, ἡ, (τίω, τιέω) ungerächt.

Ἀτίζω, u. ἀτίω, f. ίσω, (τίω) nicht ehren, gering schätzen, für gering halten, verachten, auf etwas nicht achten; Hom. Ili. 20, 166. ἀτίζων, unbesorgt; [gegen den Canon gebildet. S. ἀδύναμαι.]

Ἀτιθάσσευτος, ὁ, ἡ, (τιθασσεύω) nicht zahm zu machen od. zu bezähmen; nicht bezähmt. -τίθασσος, ὁ, ἡ, od. ἀτίθασος, ὁ, ἡ, nicht zahm, wild, unbändig.

Ἀτιμαγελάω, od. -έω, ῶ, ich verlasse die Heerde, verirre mich; Theocr. 25, 132. it. Argum. bucol. von -τιμαγέλης, ου, ὁ, (ἀτιμάω, ἀγέλη) die Heerde verachtend, d. i. sie verlassend, sich davon verirrend, trennend; od. allein weidend.

— τιμάζω, f. άσω, (τιμάω) nicht ehren; entehren, beschimpfen; zum ἄτιμος machen, dafür erklären; auch überh. verachten, verächtlich begegnen od. mit Geringschätzung; τάφου, ein ehrliches Begräbniſs verweigern; dav. -τιμασμός, ὁ, d. Subst. -τιμαστής, οῦ, ὁ, od -στήρ, der Entehrer, d. i. ἀτιμάζων. -τίμαστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄτιμος.

— τιμάω, ῶ, f. ήσω, was ἀτιμάζω, verachten, nicht anhören. Vrgl. ἄτιμος, u. ἀτολμέω zu Ende.

— τίμητος, ὁ, ἡ, nicht geschätzt, nicht geehrt, verachtet, nicht geachtet; nicht (auf keinen Preis) zu schätzen, unschätzbar, als φίλος; δίκη, ein Proceſs, der nicht erst (vom Kläger) geschätzt zu werden braucht, dessen Strafe schon (im Gesetz) bestimmt ist.

— τιμία, ἡ, im Allgem. Entehrung, Verachtung, Geringschätzung, Beschimpfung; besond. Beraubung des Bürgerrechts, im Ganzen od. Einzelnen (eine Art Infamie). S. ἄτιμος.

— τιμοπενθής, ὁ, ἡ, d. i. ἀτιμίαν πενθέων; entehrt u. trauernd über die Entehrung; Aeschyl.

— τίμιος, ὁ, was ἄτιμος, gleichs. als adj.; davon

— τιμοποιός, ὁ, d. i. ἄτιμον ποιέων, entehrend, beschimpfend.

Ἄτιμος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτίμως, (τιμή) ohne Ehre, entehrt, verachtet, beschimpft; Pass. verächtlich. 2) Insond. des Bürgerrechts beraubt, als:

ἐὰν τις μὴ τρέφῃ τοὺς γονέας, ἄτιμος ἔστω, in Solons Gesetzen: bey den Athenern die gröſste Strafe nächst dem Tode u. Exilium, indem einer von allen Vorzügen u. Rechten eines Bürgers, (Staats- u. Familienrechten) dah. auch von der Theilnahme an den Sacris, öffentlicher Unterhaltung, Gespräch u. s. w. ausgeschlossen ward. Dah. bey Soph. Oed. tyr. 657. vergl. 789. *inauditus*, mit dem man nicht spricht, ihn nicht anhört; opp. ἐπίτιμος. 3) Bisweilen steht ἄτιμος von Beraubung eines einzelnen Rechts, z. B. τοῦ συμβουλεύειν, des Rechts in der Versamml. zu sprechen u. zu rathen beraubt. Dav. ἀτιμία, diese *imminutio capitis*, Beraubung der bürgerl. Würden u. Entfernung aus d. *foro*; oppos. ἐπιτιμία. 4) Einer der für vogelfrey erklärt ist, gleichs. geächtet; ἄτιμος u. πολέμιος τοῦ δήμου, *hostis reipublicae et perduellis*.

'Ατιμόω, ῶ, f. ώσω, entehrt machen, entehren, verachten, beschimpfen; eigentl. von der Strafe ἀτιμία gebräuchl. 2) sonst figürl. in Miſscredit, Abnahme bringen, wie eine Stadt; Pass. darein kommen, gerathen; Isocr. ad Philipp. 25.

'Ατιμωρησία, ἡ, (τιμωρέω) das Ungestraftbleiben, Ungestraftheit. -τιμωρητεὶ u. -τὶ, Adv. von -τιμώρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ρήτως, (τιμωρέω) ungerächt nicht gerächt, d. i. an dem man keine Rache genommen, sich nicht gerächt hat, ungestraft; od. der nicht gerächt worden ist, dem man keine Rache, Genugthuung verschafft hat; dem man nicht hilft.

— τίμωσις, ἡ, Entehrung, Beschimpfung, das Machen zum ἄτιμος; von ἀτιμόω, wov. -τιμωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, geneigt, geschickt zu entehren, zu beschimpfen; was die ἀτιμία zuzieht.

— τίνακτος, ὁ, ἡ, (τινάσσω) nicht geschüttelt, nicht erschüttert.

— τισία, ἡ, (τίω) Unvermögen zu bezahlen; kann auch Ungestraftheit heiſsen.

'Ατιτάλλω, s. v. a. ἀτάλλω, aor. ἀτίτηλα; Hom.

— τιτέω, s. v. a. ἀτίω: dav. ἀτίτηστος u. ἀτίτητος, s. v. a. folg.

— τίτης, ὁ, u. ἄτῑτος, ὁ, ἡ, mit d. Genit. nicht werth gehalten einer Sache, ungeehrt, ungeachtet, ungerächt; von

'Ατίω, was ἀτίζω u. ἀτιμάζω, ich ehre nicht, achte nicht, räche nicht; πᾶς τις πλούσιον ἄνδρα τίει, ἀτίει δὲ πενιχρόν; Theogn. 631. S. τίω. [Abermals ein Verbum gegen den Canon.]

'Ατλᾶγενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) u. ἀτλαντογενὴς, vom Atlas erzeugt, abstammend. [Die erste Form ist wie ἀσιαγενὴς, θηβαγενὴς; wofür Dialecte auch θηβαιγενὴς, wie ἰθαιγενὴς sagten, st. θηβηγενὴς (wie θναίσκω st. θνήσκω). So konnte man auch πυλωγενὴς schreiben, st. πυλοιγενὴς, wie Διώνυσος u. wie es die Lat. mit andern griech. Compositis halten.]

'Ατλας, αντος, ὁ, der bekannte Berg in Africa, trägt in der Dichtersprache den Himmel; dah. jeder Träger so heiſst, als in der Baukunst männl. Bildsäulen, die Gebälk tragen; auch τελαμῶνες. 2) Adj. nicht duldend; nicht wagend od. nicht kühn; von τλάω, τλῆμι; jenes mit ἀ euph. dieſs mit ἀ priv.

— τλησία, ἡ, d. Subst. zu -τλητέω, ῶ, ich finde ἄτλητον, unerträglich, kann nicht tragen, nicht dulden, bin ungeduldig, bin feige u. niedergeschlagen; von -τλητος, ὁ, ἡ, dor. ἄτλατος, (τλάω, τλῆμι) nicht zu dulden, unerträglich.

'Ατμενία, ίη, ἡ, Sklaverey, Knechtschaft, Dienst; -μένιος, ὁ, ἡ, mühsam; mühevoll bereitet; von -μενος, ὁ, u. ἀτμὴν, fem. ἀτμενὶς, ἡ, Sklave, Diener. [Auch mit δ geschrieben, welches richtiger scheint, da das Wort wie δμὼς von (δαμάω) δμάω, δμῆμι, aor. ἔδμην, ἀδμὴν (wie ἀπτὴν, ἀστὴν, ἀχὴν) mit dem ἀ euph. um die Aussprache von δμ. zu erleichtern. Allein man findet sogar Fälle, wo die ähnl. Schreibart mit τ für richtiger gilt. Vergl. πετλιτνός. Auszumachen ist hier nichts; sondern nur Analogie gegen Analogie zu halten: denn das *arbitrium loquendi* steht beym *populus*.]

'Ατμὴ, ἡ, was ἀτμὸς Dampf, Rauch.

'Ατμητος, ὁ, ἡ, (τμέω, τέμνω) nicht zu zerschneiden, nicht zu zertheilen, untheilbar; nicht zerhauen, nicht abgehauen, nicht gefällt; nicht beschnitten, nicht verschnitten; nicht verwüstet; vrgl. τέμνειν.

'Ατμιάω, ῶ, (ἀτμὸς) rauchen, dampfen.

— μιδοῦχος, ὁ, den Dampf haltend.

'Ατμιδόω, ῶ, in Dampf verwandlen.

'Ατμιδώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀτμοειδής; von ἀτμὸς, jenes von ἀτμίς.

— μίζω, f. ίσω, s. v. a. ἀτμιάω.

— μὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἀτμή.

— μιστὸς, ἡ, ὸν, in feuchte Dämpfe aufgelöst od. auflösbar.

— μοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (εἶδος) dampfartig, rauchend, dampfend.

'Ατμὸς, ὁ, Dampf, Dunst, Ruch, Rauch; Brasem, Bradem, Brodem; von ἄω, ἄζω s. v. a. ἀτμὴ, ἀτμὶς, (u. von αὔω, ἀϋτμή u. von ἀάζω, ἄζω, ἆσθμα) ferner ἀδμὸς (wie von ὄζω, ὀδμή) dav. ἀδμεύω, ἀδμαίνω, athmen,

leben. [Vrgl. das deutsche Athem, u. d. s davon mit dem Zischlaut gebildete Schwadem, jetzt Schwaden, böser Dunst im Bergwerk.]

Ἀτμώδης, εος, ὁ, ἡ, rauchig, dampfig, voll Rauch, Dampf, Dunst.

Ἀτοιχος, ὁ, ἡ, (τοῖχος) ohne Wand.

Ἀτοκεὶ, Adv. ohne Geburt, - geboren zu haben; 2) ohne Zinsen. S. ἄτοκος.

— τόκιος, ὁ, ἡ, die Unfruchtbarkeit bewirkend; dav. ἀτόκιον, (φάρμακον) dazu geschicktes Mittel; von

— τοκος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτόκως, ohne τόκος; 1) ohne Geburt; die noch nicht geboren hat, od. überh. nicht gebiert, also unfruchtbar; 2) ohne Zinsen. S. τόκος.

— τολμέω, ῶ, ich bin ἄτολμος, bin feige, nicht muthig, wage nichts; Thucyd. 1, 124. wo die Mss. ἀτολμῶντες wie von ἀτολμάω haben, welches man als gegen den Canon verwirft. ἀτιμάω aber läfst man gelten. So verdirbt man selbst sich die historischen Sprachtacta, einer grammat. Grille wegen: u. das heifst dann Critik!

— τόλμητος, ὁ, ἡ, nicht zu wagen; Aeschyl. Ag. 386. wie ἄτολμος Choe. 624. gegen den man nichts wagen, unternehmen kann.

— τολμία, ἡ, das Subst. von -τολμος, ὁ, ἡ, Adv. -τόλμως, (τόλμα) ohne Muth, nicht unternehmend, feige, feigherzig. S. vorh.

— τομος, ὁ, ἡ, ungeschnitten, λειμὼν, unabgemäht; unzerschneidbar, untheilbar; bey Democritus ἡ ἄτομος, der letzte, untheilbare, untrennbare Stoff, Atom, woraus er alle Körper bey der Schöpfung zusammensetzte; vrgl. ἀκαρής. 2) übrh. alles kleine, od. individuelle; μέχρι τῶν τελευταίων καὶ ἀτόμων διαφορῶν; Plutarch. Phoc. 3. bis auf die letzten, kleinsten u. individuellsten Verschiedenheiten von τέμνω, τομή.

Ἀτονέω, ῶ, ich bin ἄτονος, abgespannt, matt, schwach, träge; dav. -τονία, ἡ, d. Subst. von -τονος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτόνως, (τείνω) abgespannt, matt, schlaff, träge, schwach, kraftlos.

— τόξευτος, ὁ, ἡ, (τοξεύω) nicht zu treffen mit d. Pfeile: nicht getroffen.

— τοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) ohne Bogen.

Ἀτόπαστος, ὁ, ἡ, (τοπάζω) was ἀείκαστος nicht errathen od. erklärt; Aeschyl. fr.

— τόπημα, τὸ, (ἀτοπέω) unschickliche, ungebührliche, widersinnige Handlung od. Rede; bey Zosimus st. *flagitia*. Vrgl. ἄτοπος.

Ἀτοπία, ἡ, das Unstatthafte, Unschickliche, Auffallende Sonderbare, der Widerspruch; mit ἀπιστία, bey Isocr. das Ungewöhnliche, als τῶν τιμωριῶν; Thucyd.; von

Ἄτοπος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτόπως, (τόπος) von Sachen: ohne Ort od. nicht an seinem Orte, od. Stelle; unstatthaft, unschicklich, sonderbar, uneben, unbillig, was gar nicht Statt finden sollte; ἄτοπος καὶ αἰσχρὰ νίκη, Plato; abgeschmackt, als ὑπόθεσις mit ἀλλόποκος; Plutar. Bey den Rhetoren ἡ εἰς ἄτοπον ἀπαγωγή, *abductio ad absurdum*. Eben so ist ein Mensch ἄτοπος, als ἄτοπόν τις ἂν εἶναι με φήσεις, ἐγὼ δὲ οὐδὲν ἄλογον ποιῶ, Isocr. wo es durch ἄλογος erklärt wird; ἄτοπος καὶ μοιχὸς, *injurius et adulter*; Plato Comicus. Es ist mithin das lat. *ineptus*, wie diefs Cic. or. 2, 4. erklärt; vrgl. ἄκαιρος. Ueberh. so viel als frappant, ungewöhnlich, neu, seltsam; was man sich nicht gedacht, erwartet hat, od. nicht denken, erwarten kann, wie ἀνύποπτος, ἀνυπονόητος.

Ἀτόρευτος, ἡ, ἡ, nicht mit eingegrabner od erhobener Bildarbeit od. Gravüre versehen. S. τορεύω.

— τόρνευτος, ὁ, ἡ, (τορνεύω) nicht rund gedreht, nicht gerundet.

Ἆτος, ὁ, ἡ, st. ἄατος, unersättlich; Hom. u. Hesiod. S. im ersten ἀάω.

Ἀτραγῴδητος, ὁ, ἡ, nicht tragisch behandelt; nicht übertrieben; Lucian.

— τράγῳδος, ὁ, ἡ, untragisch, der Tragödie nicht gemäfs - geziemend, Aristot Poet. Adv. -τραγῴδως, ohne grofses Aufheben davon od. Geschrey dabey zu machen, ohne Uebertreibung; wie man *tragoedias* im lat. braucht, u. im Deutschen: „Es gab eine Scene, Auftritt."

Ἀτράκτιον, τὸ, dim. von ἄτρακτος.

— κτοειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) spindelartig.

— κτος, ὁ, ἡ, die Spindel, Spille, zum Spinnen; 2) der Pfeil, (wie ἠλακάτη, der Rocken u. Pfeil) beide aus Rohr; Herodot. nennt beides neben einander, 4, 162. 3) ein Theil an der Segelstange; eben so auch ἠλακάτη. Dav. -κτυλὶς, ἴδος, ἡ, ein distelartiges Gewächs; auch zu Spindeln, ἄτρακτος, gebraucht, wie unser Spillbaum.

Ἀτράνωτος, ὁ, ἡ, (τρανόω) nicht verdeutlichet, dunkel.

— τράπελος, ὁ, ἡ, was δυστράπελος.

— τραπιτὸς, ὁ, od. ἀτραπὸς, ἡ, versetzt ἀταρπὸς, Pfad, Fufssteig. 2) Ueberh. Weg; figürl. wie unser Weg zum Bettelstabe, od. εἰς πενίην; Anal. [Die Erklärung: „auf welchem man nicht irren u. abkommen kann," ist ein erbaulicher Calembour. τράπος ist was τρόπος, der Wandel, Weg; von τρέπω, ἔτραπον; u. α Vorschlag, wie in ἀστραπή u. hundert andern.]

— τραυμάτιστος, ὁ, ἡ, (τραυματί-

ζω) nicht verwundet, nicht zu verwunden, unverwundbar.

Ἀτράφαξις, od. ἀτράφαξυς, ἡ, S. oben ἀνθράφαξις.

— τράχηλος, ὁ, ἡ, ohne Hals, wie der Krebs; Anal.

— τρέκεια, ἡ, od. -κία, ion. ίη, Wirklichkeit, Zuverlässigkeit, Gewiſsheit, Wahrheit; das Subst. zu -τρεκέω, s. v. a. ἀκριβόω; von

— τρεκὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρεκῶς, u. ἀτρεκέως, dor. u. ion. genau, richtig, sicher, gewiſs, wahr; recht, gerecht. [Von τρέχω st. ἀτρεχὴς, d. i. ὁμοτρεχὴς, od. μὴ παρατρέχων, wie ἐντρεχὴς gebildet, u. s. v. a. οὐχ ἁμαρτοεπής.]

Ἀτρέμα, od. ἀτρέμας, Adv. (τρέμω) ohne Zittern, ohne Bewegung, ohne sich zu bewegen, ohne sich zu rühren, ruhig, still, leise, sachte, sanft, als σεσαρὼς, lächelnd; geduldig. [Eigentl. vom neutr. plur. ἀτρεμὴς adverbialisirt, wie σάφα, κρύφα u. drgl. Dav. -τρεμαῖος, αία, αῖον, sich nicht bewegend, sich nicht rührend, ruhig, still; leise.

— τρέμᾰς, Adv. s. v. a. ἀτρέμα. [Das ς ist nach Analogie andrer Adverbia hinzugekommen; ἀτρέμα ist gebildet, wie ἠρέμα, ἠρέμας.]

— τρεμεότης, ἡ, Festigkeit; von

— τρεμέω, ῶ, ich bin od. bleibe ruhig, bewege mich nicht, pflege der Ruhe, z. B. nach Tische; von

— τρεμὴς, ὁ, ἡ, d. i. μὴ τρέμων, nicht zitternd, unerschrocken; unbewegt, als ὄμμα; -τρεμία, ἡ, Ruhe; ἀτρεμίαν ἔχω, wie ἡσυχίαν ἔχω, ἄγω, s. v. a. ἀτρεμέω, ich bin ruhig; halte mich still. 2) Unerschrockenheit; Pind. Nem. 11, 15. wo man aber ἀρτεμίαν emendirt.

— τρεμίζω, f. ίσω, att. ιῶ, s. v. a. ἀτρεμέω.

— τρεπτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρέπτως, (τρέπω) unbewegt; nicht zu bewegen, unbeweglich, fest.

Ἄτρεστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρέστως, was ἀτρεμὴς; unerschrocken; von τρέω. [Wovon auch ἀτρεὺς, u. ἀτρεστίδας, nur als Nom. Propr. gebräuchl.; dſsgl. οὐκ ἀτρῆες ἀνάγκαι, *haud informidabiles*; Anal. 2, p. 300. als wäre der Nom. ἀτρεὴς; dah. im Original auch ἀτρεῖες steht, ganz richtig, indem ἀτρεέες regelmäſsig contrahirt ist.]

— τρητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρήτως, (τράω) nicht durchbohrt, ohne Oeffnung. 2) act. wie τρηματώδη, sind ἄτρητα, Thiere, die sich keine Höhlen bohren, als Ameisen.

— τρήχυντος, ὁ, ἡ, nicht rauh, nicht hart gemacht; v. τρηχύνω st. τραχύνω.

— τρίακτος, ὁ, ἡ. S. τριάζω.

— τρίβαστος, ὁ, ἡ, (τριβάζω) u. -τριβὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρίβω) nicht gerieben - abgerieben - abgetragen - abgenutzt, von Kleidern; metaph. unbeschädigt, mit ἀγήρατος; mit ὁδὸς unbetretener Weg; (wie τρίβος der Weg, die Bahn) nicht routinirt - bewandert, ungeübt, m. d. Genit.

Ἀτριβὶ, Adv. ohne zu verweilen; von τρίβειν, *terere tempus*; auch als Adv. von ἀτριβής.

— τρίβων, ονος, ὁ, ἡ, ohne τρίβων, Mantel.

Ἄτριον, τὸ, dor. st. ἤτριον.

— τριπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀτριβὴς, nicht zu betreten, als ἄκανθαι; nicht gewirkt od. geknetet, als ἄρτοι. Im Gegensatz v. τετριμμένος, ungeübt, ungewohnt; Hom. Ody. 21.

Ἄτριχες, οἱ. S. oben in ἄθριξ, u. folg.

— τριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) ohne Haupthaar: 2) st. ἄθριξ, Genit. ἄτριχος, mit gleichem Haar (an Farbe und Wuchs).

— τρὶψ, βὸς, ὁ, was ἀτριβὴς mit d. Genit.; dav. -τριψία, ἡ, Ungeübtheit, Unerfahrenheit.

— τρομέω, ῶ, ich bin ἄτρομος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ τρέμων, nicht zitternd, auch was ἀτρέμας, wie ὕπνος: Anal.; unerschrocken, unverzagt, wie ἀτρεμέω. Dasselbe ist ἀτρόμητος: Anal.

— τροπία, ἡ, (τρέπω) Unbiegsamkeit, Unwendbarkeit; κρεῖσσον τοι σοφίη γίγνεται ἀτροπίης, Klugheit ist besser als steifer, gerader, ungewandter Sinn; Theogn. Dah. Härte, Grausamkeit; Apollon. 4, 1006. u. 1047.; aber 4, 387. u. 2, 246. nach dem Scholiast. Unbesonnenheit, Thorheit. Das Subst. von

Ἄτροπος, ὁ, ἡ, (τρέπω) was sich nicht wenden, abwenden, abbringen, ändern läſst, unwandelbar, unabänderlich, unerbittlich, hart; ὕπνος, der ewige Schlaf; ἔπος, unschicklich, entehrend; Pind. Nem. 7, 151. Vergl. ἀσύφηλος. 2) eine von den drey Parzen, welche das vergangene, od. nach Andern, das zukünftige Schicksal der Menschen in Händen hat.

— τροφέω, ῶ, ich habe, od. bekomme keine Nahrung; 2) habe die Auszehrung; -τροφία, ἡ, d. Subst.

— τροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) nicht genährt, nicht gefüttert; an der Auszehrung kränkelnd; act. nicht ernährend, nicht nahrhaft.

— τρύγετος, ὁ, ἡ, Beyw. des Meeres u. der Luft, bey Hom.: wo es nichts zu erndten (τρυγάω, έω) giebt, unfruchtbar; dah. Eurip. Phoen. das Meer ἀκάρπιστα πεδία, u. Pindar. den Aether ἔρημος nennt. Aus eben dieser kindlichen Ansicht (der gemäſs man sich wundert, daſs da oben nicht auch was wächst) entsprang

das Sprüchwort σπείρειν πόντον; Theogn.: von unfruchtbarer, thörichter Mühe. Diese wahrscheinl. Ableit. haben schon die Alten, u. ihr steht nicht entgegen, daſs spätere Dichter es überh. für ἔρημος, öde, brauchen, z. B. νὺξ ἀτρ. von der Todesnacht; Anal. 2, p. 40.; denn die Spätern acceptiren der Frühern Worte u. Phrasen *utiliter*, u. gebaren damit *ad libitum*. Dieſs gilt für alle Literaturen. Darum kommen auch eigentl. nur die Originale, u. die dafür gelten, in Betracht.

Ἀτρυγὴς, έος, ὁ, ἡ, u. ἀτρύγητος, (τρύγη) nicht geerndtet - gesammlet, od. zu sammeln.

— τρυγος, ὁ, ἡ, (τρὺξ) ohne Hefen, abgeheſt, rein.

— τρύμων, ὁ, ἡ, κακῶν, Aeschyl. Sept. wie ἄτρυτος, vom Unglück nicht mürbe gemacht.

— τρύπητος, ὁ, ἡ, (τρυπάω) s. v. a. ἄτρητος.

— τρυτος, ὁ, ἡ, (τρύω) nicht zu zerreiben, zu zermalmen, unbezähmbar, unzerstörbar, als δύναμις; κακὰ, πόνος, ἄλγεα, unbesiegbare, schwer drückende Leiden; unermüdlich, unermüdet ὁδὸς, saurer, kaum zu überstehender Weg: Theocr. 2) fast wie ἀτριβὴς, unbeschäftigt, mit σχολαστικός.

— τρυτώνη, ἡ, die Ungebändigte, die Kriegerin, als Beyw. der Athene; von τρύω u. Deutung auf Τριτὼ, Τριτωνὶς, Τριτωνία, wie sie auch heiſst.

— τρύφερος, ὁ, ἡ, st. μὴ τρυφερός.

— τρύφητος, ὁ, ἡ, (τρυφάω) als βίος, fern von weichlicher Schwelgerey.

— τρυφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄθρυπτος, u. ἀτρύφερος.

— τρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, u. ἄτρωτος, Adv. ἀτρώτως, was ἀτραυμάτιστος; unverwundet, unverwundbar; von τρώω, τιτρώσκω. -τρωσία, ἡ, das Subst.

Ἅττα, ἅττα, st. ἅτινα u. ἄττα st. τινά. S. ἅσσα.

Ἄττα, wie ἄππα, πάππα, τέττα, lieber Vater, lieber Alter, urspr. ein Naturlaut der lallenden Kinder. S. in ἀπφὰ.

Ἀττάγας, ἀτταγᾶς, u. ἀτταγὴν, ὁ, *attagen*, ein Wiesenvogel, den man mit dem Frankolin vergleicht, das rothe od. gehaubte Haselhuhn.

Ἀττακεὺς, ὁ, *salmo*, der Salm, Lachs.

Ἀττάκης, ὁ, eine Heuschreckenart, viell. was ἀττέλαβος.

Ἀτταλατταττὰ, ein fröhlicher Ausruf, wie Hehdie! Hesah! Juchhe!

Ἄττανον, τὸ, u. ἀττανίτης, ὁ, verst. πλακοῦς ion. was τήγανον, τηγανίτης.

Ἀτταπατταττὰ, Ausruf, Laut im Schmerz, etwa wie If! jeh! jeh!

Ἀττάραχος, ἀττάραγος, ὁ, Brodkrümchen od. die harte Rinde vom Brode; metaph. wie Biſschen, Krümchen, (Schles. Brinkel) für das Mindeste. Lat. *hetta, hette, non hette te facio:* ich mache mir nicht S o v i e l aus dir. Vrgl. ἀκαρῆ u. γρῦ u. κίκκος.

Ἀτταταὶ, od. ἀτταταιὰξ, Ausruf, s. v. a. ἰατταταί.

Ἀττέλαβος, od. ἀττέλεβος, auch ἀττέσλαβος, ὁ, eine Heuschreckenart ohne Flügel.

Ἄττηγος, ὁ, ion. der Bock. *Hircos Phryges A t a g o s nuncupant;* Arnob.

Ἄττης ὕης, bey Demosth. ein Ausruf (Fluch), wahrsch. von Ἄττης, der sonst Ἄττις, *Atys* heiſst, u. ὕης, ein Beyw. des Bacchus. Es ist fast wie das ital. *cospetto di Bacco!*

Ἀττικὴ, ἡ, näml. γῆ, Attisches Land, Gebiet. S. Ἀθηναῖος.

— κηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, nach attischer Weise.

— κίζω, f. ίσω, ich bin ein Attiker, betrage mich wie ein Attiker, im Sprechen, od. ich spreche Attisch; im Betragen, ich halte es mit den Attikern: dav. -κισμὸς, ὁ, Attischer Ausdruck, Attische Mundart; u. -κιστὶ, Adv. nach Attischer Mundart od. Sitte.

— κίων, ὁ, im lacon. Dialect st. Ἀθηναῖος; Arist. Pac. 214.

Ἀττικὸς, ἡ, ὸν, Attisch. S. Ἀθηναῖος.

— κουργὴς, ὁ, ἡ, nach Attischer Art, in attischem Geschmack gearbeitet; gemacht, gebraucht, als ῥῆμα. S. λυκιουργής.

Ἄττω, att. Form st. ἄσσω, ἀΐσσω. S. in ἄγω.

Ἀτυζηλὸς, ἡ, ὸν, erschreckend, schreckend, schreckhaft; von

Ἀτύζω, f. ξω, erschrecken, in Schrecken, Betäubung, Erstaunen setzen; Med. erschrecken, erstaunen, betäubt seyn, zurückbeben, bangen; Hom. Man hat auch ἀτύω u. ἀτύσσω gesagt.

— τυκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) nicht gethan, nicht gemacht; unvollendet; ungeschehen.

— τύμβευτος, ὁ, ἡ, (τυμβεύω) od. ἄτυμβος, unbegraben; ohne Begräbniſs (τύμβος).

— τυπος, ὁ, ἡ, u. -τύπτητος, ὁ, ἡ, (τύπτω) ungeschlagen; das erste auch was -τύπωτος, ὁ, ἡ, (τυπόω) ungeformt.

— τυράννευτος, ὁ, ἡ, Adv. -νεύτως, (τυραννεύω) von keinem Tyrannen beherrscht.

— τύρωτος, ὁ, ἡ, (τυρόω) nicht geronnen, nicht gekäset.

— τυφος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτύφως, (τῦφος) ohne Aufgeblasenheit, ohne Stolz; bescheiden; -τυφία, ἡ, d. Subst.

— τυχέω, ῶ, ich bin unglücklich,

od. verfehle, οὐ τυγχάνω, ἀποτυγχάνω, erreiche, erlange nicht, was ich wünsche; παρά τινος, erhalte abschlägige Antwort; -τύχημα, τὸ, das Verfehlte; nicht Erlangte; Unglücksfall, Mifsgeschick; Mifslingen, Unfall; auch Verbrechen, Schandthat, wie ἀτυχία.

'Ατυχής, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτυχῶς, (τύχη) ohne Glück, unglücklich. 2) v. τυγχάνω, der verfehlt, nicht erhalten, erreicht hat; συνέσεως, ohne Verstand, mit ἄφρων, s. v. a. ἀφυής, unglücklich organisirt.

— τύχησις, ἡ, das Verfehlen, Nichterreichen, Mifslingen; s. v. a. ἀτύχημα. -τυχία, ἡ, Zustand, Lage eines ἀτυχής, Mifslingen, Mifsgeschick, Unglück; auch Verbrechen, Schandthat; wie ἀτύχημα; Polyb.

'Ατω, s. v. a. ἀάω, dav. aor. ἆσε, ἀσατο, ἄσθη, wov. d. abgeleiteten ἀτάω, ἀτέω, in demselben Sinne gebräuchl. schaden, verletzen; Med. u. Pass. sich schaden, unglücklich seyn, fehlen; Hom. S. in ἀάω, ομαι nach, u. ἄτη.

ΑΥ, αυ. In diesen Diphthong verwandelte der Cretensische Dialect die Sylbe αλ; z. B. ἀλγεῖν in αὐγεῖν; ἀλκὰ in αὐκά; ἀλκύονα in αὐκύονα, ἄλμα in αὖμα, ἄλσος in αὖσος etc. desfgl. ελ in ευ, als ἐλθεῖν in εὐθεῖν, θέλγεσθαι in θεύγεσθαι, *Teumessus* u. *Telmessus* etc. Dieser Diphthong αυ wird häufig ο ausgesprochen: so αὖλαξ, ὦλαξ, αὖς, ὦς, *auris*, Ohr, *plaustrum*, *plostrum*, *Claudius*, *Clodius*, θαῦμα, θῶυμα etc. Nun vrgl. man das französ. *au* aus *al*, *eu* aus *el* entstanden; als *au* st. *à le*, wie *dux* st. *à les*, *généraux* st. *generals*; *chapeau* st. *capello*, *peau* st. *pello*; *cheveu* st. *capillo* etc. Dergl. Spracheigenheiten rühren keineswegs aus Ueberlieferung her, sondern aus climatischen u. physiologischen Ursachen, u. finden sich daher überall. Umgekehrt scheint in einem od. dem andern Dialect αὐ in ἀν übergegangen: so ἀνθέτης st. αὐθέντης, ἀνθήμερον st. αὐθήμερον etc. u. hieher auch αὐερύειν st. ἀνερύειν, αὐΐαχος st. ἀνίαχος etc. gehörig.

Αὖ, Adv. wie das durch die adverb. Sylbe θι verlängerte αὖθις; eigentl. aber, d. i. abermals, nochmals, wieder, wiederum; zurück, rück, rückwärts; dah. seinerseits, gegenseits, gleichfalls, ebenfalls; dagegen, von der andern Seite, im Gegentheil. [Wie von ab, äbig, äbicht = *adversus*.]

Von diesem αὖ u. der alten Form des Artikels τός, τή, τὸ, (dah. im Plur. τοὶ u. ταὶ u. τὰ) ist das Pronoαὐτός, ἡ, ὁ, wiederum er od. der, d. i. eben der, der Selbe, der nämliche, er selbst: denn es deutet die Rückkehr des Gedankens od. der Vorstellung auf das nämliche Object (in der Grammatik Subject genannt) an. Mehr darüber in αὐτός. Mir scheint αὖ, αὐτάρ, ἀτάρ einerley mit ἄψ u. zu ἀπὸ, *abs* (wie ὕψ zu ὑπὸ) zu gehören; wie aber, after zu *ab*, *af*. Die Conj. aber bedeutet: von etwas abgesehen, u. auf ein andres hin, das dagegen eintritt; dah. liegt in aber, αὖ, αὐτάρ, ἀτάρ, so gut, wie in ἀλλὰ, sondern, der Begriff dagegen [αὐτάρ, ἀτάρ kommt von αὖτε ἄρα st. αὐταρ, hinwiederum, dagegen, aber, hernach. Selbst ἄτερ, ἄτερθε gehört hieher, s. v. a. ἄπο, ἄποθεν; ἄνευ, ἄνευθεν; denn ἄνευ u. ἀπὸ haben verwandte Bedeut. S. in ἀνεὺ u. ἀπὸ.] Ferner als Adverb., wo aber, s. v. a. abermals, nochmals heifst, bezeichnet es mit dem Ausgehen von einem Ersten auch die Rückkehr zu demselben; (den Hin- u. Herblick) dah. der Begriff von nach, hinten, (bes. in After, Afterwelt, Aftermehl, st. Hinterer, Nachwelt, Nachmehl) u. von wiederum, Wiederkehr, Wiederholung, in: Aber u. Aber, Abermals u. s. w. Selbst wer aber zunächst von ober (s. v. a. darüber, noch darüber, obenein, übrigens, *caeterum*) ableitet, mufs doch zugestehen, dafs die Präposs. ab, af, of, auf, ob, ober, über, ἀπὸ, ἀφ', ἐπὶ, ἐφ', ὑπὸ, ὑπὲρ merkwürdig in einander greifen, u. alle, wenn sie *de motu* stehen, das Wegseyn vom Gegenstande ausdrücken. Wer über die Natur der Präpositionen nachgedacht, findet, dafs in der Welt nichts anders, als ein Schematismus des Raums, d. h. Stellung u. Lage der Gegenstände nach allen Dimensionen durch sie vorgebildet wird, u. viele dah. Synonyma seyn müssen; dah. sie nicht nur von einer Sprache zur andern, sondern in einer u. derselben, nach Zeit u. Sprachlaune, alterniren.

Αὐαίνω, u. αὐαίνω, auch αὐάζω, f. αὐανῶ, (αὔω) ich mache trocken, trockne, treuge, trockne aus, vertrockne, verdorre; mache dürsten, schmachten; intr. verschmachten, hinschmachten, als βίον, sein Leben. S. αὖος.

— αλέος, έα, έον, (αὔω) trocken; durstig; abgezehrt; von Hitze aufgesprungen, verbrannt; rauh, wie d. lat. *squalidus*. Vergl. αὐηλὸς, u. αὐχμηρός.

— ανσις, u. αὔανσις, ἡ, das Austrocknen, Vertrocknen.

— αντικός, u. αὐαντικός, trocknend, austrocknend; von -αντός,

verbal. wov. αὐαντή, ἡ, verst. νόσος, die trockne oder trocknende Krankheit: die Darre, Dürrsucht.

Αὔασεις, αἱ, hiefsen bey den Aegyptern die bewohnten u. fruchtbaren Gegenden der Lybischen Sandwüsten, nach Strabo 17, p. 1140. nach Andern ὄασεις. Noch jetzt bedeutet im Koptischen *uahe* einen bewohnten Ort.

Αὐασμὸς u. αὔασμὸς, ὁ, (αὐάζω) das Trocknen, die Trockenheit.

Αὐάτα, ἡ, äol. mit dem Digamma, st. ἀάτα, d. i. ἄτα, ἄτη.

Αὐγάζω, f. άσω, (αὐγὴ) erhellen, erleuchten, einen Glanz verbreiten; 2) sehen (insofern αὐγὴ das Auge ist) Hom. Ili. 23. Eurip. Bacch. Sophocl. Phil. 3) neutr. glänzen; dav.

— γασμα, τὸ, u. -γασμὸς, Erleuchtung, Erhellung, Glanz, Schimmer.

Αὐγεῖν. S. in ΑΥ.

Αὐγέω, ῶ, s. v. a. αὐγάζω neutr.

Αὐγὴ, ἡ, Auge (welches das näml. Wort ist); Licht, Strahl; Glanz, Farbe von Luft u. Wasser; ὑπ' αὐγὰς θεωρεῖν, od. καθορᾶν, bey Licht, d. h. gegen das Tageslicht gehalten, besehen, wie ein Tuch, um die Farbe besser zu erkennen; lat. *ad lucem, ad solem.* [Mit ὄκος, ὄκκος, *oculus*, Auge, Oge verwandt; αυ st. ο, wie öfter u. umgekehrt: wie αὖς st. οὖς, ὦς; u. γ. wie in λύγη u. λύκη.] Dav.

— γήεις, ήεσσα, ῆεν, hellsehend; glänzend, strahlend.

— γήτειρα, ἡ, erhellend, erleuchtend, fem. von αὐγητὴρ (αὐγέω).

— γοειδὴς, ὁ, ἡ, licht-glanz-strahlenartig; hell, wie eine Farbe.

Αὔγω. S. αὔξω.

Αὐδάεις, dor. st. -δήεις.

— δάζομαι, f. άξομαι, u. -δάω, ῶ, f. ήσω, u. -δάομαι, rufen, laut reden, sprechen; von -δὴ, ἡ Laut, Rede, Sprache. Vrgl. αὐτή. Der Römer hat *audeo*, im Sinne des verwandten αὐχέω, sich anheischig machen; hingegen *audio* für das Correlat von Sprechen gebraucht; wie αὖς, ὦς, οὖς, *auris*, (Ohr) dagegen *os*, *oris* für Mund, das Werkzeug der Sprache. Eben so κλύω, hören, zu καλέω, rufen. S. αὔω, ἀΰω; dfsgl. ὕω.

Αὐδήεις, ήεσσα, ῆεν, sprechend, redend, mit Sprache versehen; Ili. τ. Od. ζ. — wie ein Mensch sprechend; Od. ε. — mit Gesang begabt, wie der Dichter; Hesiod. fr. u. so Κίρκη αὐδήεσσα bey Hom.; wofür man auch οὐδήεσσα las u. es ἐπίγειος erklärte, aus nichtigem Grunde. Eine Göttin, die zaubern kann, wird ja wohl besond. mit Stimme u. Gesang begabt seyn müssen! So steht αὐδήεσσα mit λίγεια, als Lob einer Dame, etwa „melodischer Stimme" bey Lucian. imag. Vrgl. auch μέροπες.

Αὐδήσασκε, von αὐδάω, aor. 1. ηὔδησα, als neues ion. imperf. gebildet; Hom. S. in ἀποστρέψασκε nach.

Ἀυδρία, ἡ, d. Subst. von Ἄυδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) ohne Wasser; wasserarm.

Αὐέλλαι, was ἀέλλαι, äol. wie αὐὴρ was ἀήρ.

Αὐερύω, (nach einigen von αὖ u. ἐρύω (welches gegen ihren Canon seyn würde); nach andern von ἐρύω, u. dem ἀ epitat., mit dem Digamm. äol. wie αὐίαχος etc.) zurückziehen; bes. das Opferthier, dessen Kehle gestochen werden soll; daher abschlachten, opfern. S. ἀνερύω u. im ersten αὖ zu Ende. 2) saugen; Oppian. Hal. wie ἕλκω.

Αὐηλὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. αὐαλέος, trocken, dürre.

Αὐὴρ, ὁ, äol. st. ἀὴρ, wie αὐὼς st. ἀώς, ἠώς, ἕως, u. αὖρα, *aura*.

Αὐηρὸς, ρὰ, ion. ρὴ, ρὸν, was αὐὸς, od. αὐηλὸς, αὐαλέος; Anal. 1, 481. wo jetzt αὐηλὴν verbessert ist, man weifs nicht warum.

Αὐθάδεια, ἡ, (-άδης) od. αὐθαδία, Selbstgefälligkeit u. Selbstgenüge; Anmafsung, Stolz, u. andere daraus fliefsende Fehler. Zwischen dieser αὐθάδεια, die aus sich alles macht, u. ἀρέσκεια, Gefallsucht, nachgebender Schmeicheley, die allen in allem Recht giebt, hält, nach Aristoteles, die σεμνότης, männliche Würde u. Ernst das Mittel. αὐ. τῶν συνθηκῶν; Dionys. Ant. das eigenmächtige Verfahren beym Bündnisse.

— αδειάζω, gew. -αδιάζω f. άσω, stolz, hartnäckig machen; Med. sich stolz, hartnäckig, anmafsend machen, od. beweisen; nicht nachgeben. In dieser Bedeut. auch -αδίζομαι.

— άδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (αὐτὸς, ἅδέω) selbstgefällig, eigensinnig, selbstsüchtig, anmafsend, stolz, frech; figürl. σφηνὸς γνάθον, des Keiles frecher Zahn; Aeschyl. Prom. αὐθάδεις δυναστεῖαι, willkührliche Macht; Dionys. Ant.

— αδικὸς, ἡ, ὸν, dem αὐθάδης gehörig -geziemend, übermüthig, stolz.

— άδισμα, τὸ, hartnäckiges, stolzes Betragen u. Reden, von αὐθαδίζομαι.

— αδόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) trotzig, stolz im Reden.

Αὔθαιμος u. αὐθαίμων, ὁ, ἡ, d. i. τοῦ αὐτοῦ αἵματος (ὢν) von eben dem Blute, Bruder, Schwester, Blutsverwandter.

— αίρετος, ὁ, ἡ, (αἱρέω) selbstgewählt; selbstzugezogen, freywillig, als θάνατος, πῆμα, δουλεία, κίνδυνος; frey, als εὐβουλία; Thucyd. Nach

dem Schol. αὐτεξούσιος. Adv. αὐθαιρέτως, frey, freywillig.

Αὐθέκαστος, ὁ, ἡ, Adv. -εκάστως, s. v. a. αὐτὸς ἕκαστος, jeder selbst od. für sich allein, an u. für sich; τὰ χρηστὰ αὐθέκαστα ἔχει φίλους; Eur. Hec. das Glück findet von selbst Freunde; dah. 2) s. v. a. ἁπλοῦς, einfach, simpel, gerade, wie die Sache ist, also αὐθέκαστα s. v. a. αὐτὰ τὰ γενόμενα. So bey Plutarch. Alcib. ἁπλοῦς καὶ αὐθέκαστος So ist bey Aristot. Ethic. 4. αὐθέκαστος das Mittel zwischen dem Prahler, ἀλαζὼν, u. Heuchler, εἴρων; der sich giebt, wie er ist, naiv od. geradezu; dah. gerade, offen, wahr. Aelian. H. A. αὐτὰ ἕκαστα προλέγουσι s. v. a. ἀτρεκέστατα, sagen ganz die Sache, wie sie ist, die Wahrheit. ὄρθιος καὶ αὐθέκαστος mit ἀπαραίτητος ἐν τῷ δικαίῳ. gerade durchgreifend (geradezu) u. streng. Plut. Cat.; Dionys. Hal. nennt den Herodot. billig, ἐπιεικὴς, u. theilnehmend, den Thucydides aber αὐθέκαστος u. πικρὸς, streng u. alles aufs genauste nehmend; dah. auch eigensinnig, πατέρας αὐθεκάστους καὶ τὸν τρόπον ὀμφακίας; Plutarch.

Αὐθέντης, ου, ὁ, contr. st. αὐτοέντης s. v. a. αὐτόχειρ, bes. Selbsttödter, der mit eigner Hand (nicht eben sich selbst) mordet; als adj. φόνος, eigenhändig verübt: 2) s. v. a. Herr; Eur. Suppl. δῆμος αὐθέντης χθονὸς. 3) dah. s. v. a. *auctor*, der Macht, Gewalt hat u. andern giebt, Urheber; dav. ein Verb. αὐθεντέω, ich bin ein αὐθέντης, bes. ich herrsche; im N. T. Von αὐθέντης ist das neugr. ἀφέντης, wov. *Effendi*, die bekannte Würde: Herr od. Meister, wie das ital. *Messer*.

Αὐθεντία, ἡ, Macht, Ansehen, Würde, die Selbstherrschaft giebt.

Αὐθεντικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, authentisch, was einen Urheber oder seine Gründe für sich hat; Cic. ad Att. 10, 9. oppos. von ἀδέσποτον; ad Div. 15, 17.

— **ερμήνευτος**, ὁ, ἡ, sich selbst erklärend, leicht zu erklären.

Αὐθέψης, ου, ὁ, *authepsa*, ein Gefäfs zum Kochen, wie unsre Theemaschinen; Cicero p. Rosc. Am. Vrgl. πανθέψης, *sartago*.

— **ημερίζω**, an dem nämlichen Tage thun od. wiederkommen.

— **ημερὸν**, Adv. d. i. τῇ αὐτῇ ἡμέρα, neutr. von -ήμερος, ὁ, ἡ, od. **αὐθημερινὸς**, an dem näml. Tage gemacht, geschehend, kommend u. dgl. täglich.

Αὖθι, Adv. st. αὐτόθι, eigentl. ebenda: daselbst; hieselbst; dort; hier; mit dem Ortsnamen selbst: z. B. dort in Lacedämon, ἐν Λακεδαίμονι αὖθι; Hom. Eben so αὐτόθεν: ein naiver Pleonasmus aller Sprachen. 2) von der Zeit, in diesem Augenblicke, sogleich, wie αὐτίκα u. das verwandte εὐθὺς. 3) Auch st. αὖθις.

Αὐθιγενὴς, έος, ὁ, ἡ, eingeboren, an der Stelle (αὖθι, γένος); ποταμὸς, nicht vom Regen entstandener, sondern Quellfluſs; ὕδωρ, wie es von der Quelle kommt, mit ἄκρατον; eben so νᾶμα, Quellwasser. 2) eingeboren, im Lande geboren; einheimisch; häuslich. Der ion. Dial. sagt dafür αὐτιγενὴς; ingl. ἰθαγενὴς u. ἰθαιγενὴς; ingl. ἰθηγενὴς. S. in ἀτλαγενὴς.

Αὖθις, od. **αὖθιν**, auch **αὖθι**, ion. αὖτις, αὖτι, Adv. abermals, wiederum; als, wieder, od. wiederum thun; wieder od. zurückgehen; wieder od. wechselseitig geben; wieder, von der Zeit, ein andermal, künftighin. S. in αὖ.

Αὐθόμαιμος, ὁ, ἡ, was αὐθαιμος u. ὅμαιμος wie αὐτάδελφος u. αὐτοκασίγνητος, u. a. m.

— **ομολογέομαι**, οῦμαι, selbst od. freywillig gestehen; πρᾶγμα -γούμενον, eine Sache, die von sich selbst spricht od. klar ist.

— **ὑπαρκτος**, ὁ, ἡ, od. **αὐθυπόστατος**, (ὑπάρχω, ὑφίσταμαι) für sich bestehend; selbständig.

— **υπότακτος**, ὁ, der Subjunctiv des Aor. 1. u. 2; Grammat.

— **ωρὸν**, Adv. von αὔθωρος; auch αὐθωρεὶ, αὐθωρὶ, d. i. τῇ αὐτῇ ὥρα, in der näml. Stunde. Vrgl. αὐθημερὸν.

Αὔϊαχος, ὁ, ἡ, Ili. 13, 41. nach einigen st. ἄνευ ἰαχῆς; besser aber vom α intens. mit Geschrey; Homer läſst die Trojaner, als Barbaren, mit Geschrey in die Schlacht ziehen; vergl. Ili. γ. 2. u. ἄβρομος. Sollte αἴαχος od. ἀνίαχος (S. ἄνευ) heiſsen; das υ ist *digamma aeolicum*, wie in αὐϊδέτου, εὐκήλως, εὐκηρεσίη. S. in υ nach; auch im ersten αὖ zu Ende. Nach Andern für ξηρόφωνος von αὖος. Vergl. ἀζηχής. Für schweigend; Quint. Smyrn. 13, 70.

Αὐκὰν u. **αὐκύονα**. S. in ΑΥ.

Αὐλαία, ἡ, näml. τάπις, Vorhang, *aulaeum*, von αὐλὴ: eigentl. vom adj. αὔλαιος, was αὔλειος, wie öfter die adj. auf αιος auch ειος lauten. S. ἀγελεία.

Αὔλακα, ἡ. S. εὐλάκα.

— **κεργάτης**, ου, ὁ, (αὖλαξ, ἐργάτης) Furchen ziehend; poet.

— **κίζω**, f. ίσω, (αὖλαξ) furchen, Furchen ziehen; dav. -**κισμὸς**, ὁ, d. Subst.

— **κόεσσαν ἄρουραν**, das gefurchte, geackerte Land.

— **κοτομέω**, (-κότομος) Furchen

schneiden, machen; γῆν, ackern, pflügen.

Αὖλαξ, ἄκος, ἡ, auch ὦλαξ, u. ἄλοξ, (αὐλὸς) Furche; Hom. 2) st. ὀγμὸς, Schwad; Theocr. 10. S. in ΑΥ.

Αὐλεία, ἡ, verst. θύρα, die Thüre des Vorzimmers, Saals: u. αὔλειον, τὸ, Vorzimmer, Saal; von

Αὔλειος, ὁ, ἡ, zur αὐλὴ gehörig. ἡ αὔλειος verst. θύρα, die Thüre, der Eingang zum Vorzimmer, od. Vorsaal, *vestibulum*, aus der Strafse; οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου, an der Schwelle des Vorzimmers, od. Vorsaals.

Αὐλείτης, ὁ. S. αὐλητὴς no 2.

— λέω, f. ήσω, ich blase, spiele auf der Flöte (Pfeife) αὐλὸς. Pass. αὐλέομαι, ich lasse mir vorspielen. S. καταυλέω.

— λὴ, ἡ, (ἄω, αὔω) ein freyer, luftiger Ort bey Hom. vor der Wohnung, wo zugleich der eigentliche Hof für das Vieh ist; dah. auch st. *cors*, Hof; Hirtenwohnung; 2) st. *villa*, Landsitz, Landgut. S. πρόδομος u. αἴθουσα; 3) Vorzimmer, Vorsaal, Vorhaus, *vestibulum*, worein man von der Strafse zuerst kommt, Halle; dah. auch von königl. Palästen, Wohnungen, Höfen; auch der Götter, als Ζηνὸς, Διὸς, νεκρῶν. Hom. Od. näml. Hof in dem Sinne von Schlofs; nicht dafs einem die Kammerherren und Hofdamen dabey einfallen sollen.

— λήεις, αὐλῆεν, dor. αὐλάεις, αὐλᾶεν, contr. αὐλᾶν, (wie αἰγλῆεν, αἰγλᾶν, ἀργᾶεν, ἀργᾶν) geblasen auf der Flöte.

— λημα, τὸ, das Geblasene auf der Pfeife, Flöte; das Lied od. Stück.

— λησις, ἡ, das Blasen, Spielen auf dem Blasinstrument, Pfeife, Flöte.

— λητὴρ, ῆρος, ὁ, od. -ήτης, (αὐλέω) Blasinstrumentist, Flötenspieler; 2) von αὐλὴ der *villicus*, Meyer, der die Besorgung des Viehhofs unter sich hat. ἀνὴρ αὐλείτης; Apollon. 4. wo die Handschr. αὐλήτης haben. Vergl. auch αὐλιστρὶς.

— λητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, einen Flötenspieler betreffend, ihm gehörig; -λητικὴ, ἡ, (τέχνη) Kunst eines Flötenspielers, das Flötenblasen.

Αὐλία, ἡ. S. in ἄυλος.

— λητρίδιον, τὸ, Dim. v. αὐλητρὶς, ἡ, fem. v. αὐλητὴρ, d. Flötenspielerin.

Αὐλιὰς, άδος, ἡ, als Νύμφη, ländlich, od. den Viehstand beschützend; Anal.

— λίδιον, τὸ, Dim. v. αὐλὴ, ein kleiner Hof; Kampfplatz.

— λίζομαι, f. ίσομαι, ich nehme od. schlage meine Wohnung, mein Lager auf, verweile, durchnachte; von Thieren, weiden, frey herumgehen u. im Felde bleiben.

Αὐλικὸς, ἡ, ὸν ein geschickter Flötenspieler; zur Flöte gehörig, sie betreffend, von αὐλὸς.

— λιον, τὸ, dim. von αὐλὴ, Hürde, Hütte, Grotte, Wohnung.

λιος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) zum Stalle gehörig, führend, wie ἀστὴρ αὔλιος bey Apollon. Abendstern.

Αὖλις, ιδος, ἡ, (αὐλὴ) Aufenthalt, Verweilung, Ort dazu: Zelt, Lager, Bette, Stall, Hürde, Gehöfte eines Hirten; Theocr. αὖλιν θέσθαι, sein Lager aufschlagen, sich lagern, u. αὖλιν εἰσιέναι ins Lager od. in die Ruhestätte gehen, fliegen, von Vögeln; Hom.

— λίσκος, ὁ, eine kleine Röhre; 2) Pfeife Flöte. S. αὐλὸς

— λισμὸς, ὁ, das Wohnen, Uebernachten im Stalle od. im Freyen, wie Heerden (αὐλὴ, αὐλίζομαι). 2) für Spielen auf der Flöte; wird bezweif. Es müfste freilich eher αὐλησμὸς, ion. αὐληθμὸς heifsen; aber wie man κροτησμὸς u. κροτισμὸς sagte; so konnte man auch αὐλισμὸς sagen. Der Sprachgebrauch ist ein ganz ander Ding als der Grammatiker Observatt. Beide coincidiren nicht immer. Was man gesagt, läfst sich aus unsern Codd. nicht mehr beweisen.

— λιστήριον, τὸ, Ort wo sich das Vieh aufhält; auch im Freyen.

— λιστρὶς, ίδος, ἡ, *contubernalis*, die Hausnachbarin; Theocr. 2, 146. nach vermeintl. Verbess. der Mscpt. die αὐλιτρὶς haben. Allein αὐλητρὶς kann dasselbe heifsen. S. αὐλητὴρ.

Αὐλοδόκη, ἡ, u. αὐλοθήκη, ἡ, Flötenfutteral.

— θετέω, ῶ, (τίθημι) Flöten oder Pfeifen zusammensetzen: 2) st. ἀγῶνα αὐλοῦ τιθέναι; Anal.

— κοπέω, ῶ, wie Flöten od. zu Flöten bohren, schneiden.

— μανὴς, έος, ὁ, ἡ, nach dem Schall der Flöte schwärmend; Nonn.

— ποιητικὸς, ἡ, ὸν zum αὐλοποιὸς gehörig, zum Pfeifen-Flötenmachen geschickt, gehörig; als -κὴ, (τέχνη) die Kunst des Flötenmachers; Adv. -κῶς, nach Art der Flötenmacher. Eben das ist -ποιΐα, ἡ, u. -ποιϊκὴ, ἡ, von -ποιὸς, ὁ, Pfeifen-Flötenmacher. S. αὐλὸς.

— πρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, d. i. αὐλῇ πρέπων, schicklich für einen Hof; zw.

Αὐλὸς, ὁ, bey Dicht. auch ἡ, (von ἄω, αὔω, ich blase) gewöhnl. ein Blasinstrument, das wegen des eingesetzen Mundstücks u. der Art zu spielen mehr unserm Hautbois, Oboe u. Schalmeye glich u. im Ton wahrscheinl. der Clarinette oder Bassethorn. (S. χηνίζω). Unsere Flöte ist es auf keinen Fall. Der griech.

αὐλὸς giebt einen βόμβος von sich, er heiſst βαρύβρομος, βαρύφθογγος etc.; welches alles auf unsre zart girrenden Flöten nicht paſst. Ferner begreift er die Sackpfeife od. den Dudelsack (sage Dudelsack) unter sich, auf dem zumal die Böotier sich in Athen hören lieſsen; die Aristoph. deſswegen βομβαύλιοι, nach βομβύλιοι, nennt. Auch jetzt ist die Sackpfeife ein beliebtes Instrument in Unteritalien u. Sicilien (dem ehemaligen Groſsgriechenland) das zarte u. ausdrucksvolle Behandlung zuläſst. Das Pind. παμφώνοισί τ' ἐν ἔντεσιν αὐλῶν erhält demnach eine individuellere Bedeutung; — vergl. τοῖς ὀστίνοις φυσῆτε τὸν πρωκτὸν κυνός; Aristoph. Ach. 864. weil die Schläuche aus Hundsleder waren. — Sonst nannte man jedes Blasinstrument eine Pfeife, von der Halmpfeife bis zur Orgelpfeife, u. brauchte das Wort tropisch, von allem, was die Gestalt einer Röhre hat, bis zum Canal, *meatus*, u. Graben; u. so auch der Grieche sein αὐλός: dah. 2) jedes Rohr, Röhre, hohler Körper, wie die Flöte; auch ein Rohr, wie das franz. *Tuyau*, um dadurch etwas deutlicher in die Ferne zu sehen, deren sich die alten Astronomen an ihren Sphären unter dem Namen διόπτρα bedienten: eine wirklich rührende Naivetät: denn es fehlte den guten Leuten gerade das beste daran die Gläser!!! Aber das begegnet einem mehrmals in der alten Welt, daſs man zugleich weinen u. lachen möchte. 3) eine Kerbe Rinne, (αὖλαξ, Furche) Höhlung um etwas, wie den Stiel, den Dorn einer Schnalle u. dgl. hinein zu stecken. αὐλὸς αἵματος, bey Hom., Strom des Bluts, wie aus einer Röhre, wie σύριγγες θερμαί; Soph. Aj.

*Αὔλος, ὁ, ἡ, (ὕλη) ohne Materie - Stoff, unmateriell, ohne Körper, unkörperlich; dazu αὐλία, ἡ, d. Subst.

Αὐλοτροπή, ὁ, ἡ, zw. Lesart bey Hom. hym. Merc. 86.

— λοτρύπης, ὁ, (τρυπάω) Pfeifen- Flötenbohrer, der die Löcher darein bohrt. -τρυπητικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, dazu gehörig; in dieser Art.

— λουρός, ὁ, (αὐλή, οὖρος) Hofwächter.

— λῳδία, ἡ, das Singen zur Flöte. -λῳδικός, ἡ, όν, dazu gehörig. -λῳδός ὁ, der zur Flöte singt, (wie κιθαρῳδός) von ᾠδός st. ἀοιδός, u. αὐλός.

— λών, ῶνος, ὁ, poet. auch ἡ, jede Hohle (tiefer Ort) zwischen Bergen od. Ufern, also Thal; Canal, Meerenge; Graben; Gang, *meatus*, wie πόρος. S. in αὐλός.

Αὐλωνιάς, άδος, ἡ, als νύμφη, Thalnymphe; Orph.

— λωνίσκος, ὁ, dim. von αὐλών.

— λωνοειδής, ές, ὁ, ἡ, von der Art od. Gestalt eines αὐλών in den verschiedenen Bedeut.; vorz. eines engen Thals.

Αὐλῶπις, ιδος, ἡ, τρυφάλεια bey Hom. nach einigen ein Helm, der Visirlöcher für die Augen hat, weil αὔλωψ, αὐλωπίας, u. αὐλῶπις s. v. a. κοιλόφθαλμος, hohläugig, ist; nach andern, sich in eine Röhre, Spitze, (αὐλός, αὐλίσκος) worein der λόφος gesteckt wird, endigend, od. zugespitzt. [Die erste Erkl. ist die wahre.]

Αὐλωτοὶ φιμοί, bey Aeschyl. eine Art von Gebiſs der Pferde mit daran befindlichem αὐλός od. κώδων. n 2. od. trompetenähnlichem Ende, welches beym Schnauben der Rosse einen rauhen Ton von sich gab. Darauf geht die Stelle in Aeschyl. Sept. φιμοὶ δὲ συρίζουσι βάρβαρον βρόμον μυκτηροκόμποις πνεύμασιν πληρούμενοι.

Αὖμα. S. in ΑΤ.

Αὐξάνω, (αὐξάω, auch αὐξέω) f. ξήσω, perf. ηὔξηκα, s. v. a. αὔξω, das lat. *augeo*. Die Formen αὐξάω, αὐξέω geben die Tempp. zum ersten, das nur im Präs. u. Imperf. üblich ist. 1) transit. ich mache wachsen, mehre, vermehre, vergröſsere, befördere, steigere; 2) intrans. wachsen, zunehmen, Zuwachs erhalten, steigen, etc.

Αὔξη, ἡ, (αὔξω) Zuwachs, Vergröſserung, s. v. a. αὔξησις; aber nicht daraus syncop. wie die Grammat. lehren, so wenig wie ἄσκη u andere.

— ξημα, τό, das Vermehrte, Vergröſserte: st. des vorh.

— ξησις, ἡ, (αὐξέω) das Wachsen, Zunehmen, Vermehrung, Vergröſserung: die Exaggeration; rhetor. 2) Augment; grammat.

— ξητικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, vermehrend, gut zu vermehren, zu erweitern, vergröſsern; Pass. wachsend, gut zu wachsen.

— ξιθαλής, ές, (αὔξω, θάλλω) das Blühen, Grünen, Wachsthum vermehrend.

— ξιμος, ὁ, ἡ, das Wachsthum befördernd, vergröſsernd, groſs machend, od. dazu geschickt, von αὔξη, wie βλάστιμος von βλάστη.

Αὖξις, εως, ἡ, was αὔξη, u. αὔξησις.

— ξιτρόφος, ὁ, ἡ, die Nahrung, das Wachsthum befördernd; aber αὐξίτροφος Pass. groſs wachsend, aufwachsend.

Αὐξόμενος λόγος, ὁ, eine Art sophistischer Schluſsform, gegründet auf den Satz, daſs alle Dinge sich verändern u. also nicht mehr dieselben

bleiben; Plutarch. vit. Thes. Der Ausdruck ist brachylogisch, wie in ἀργὸς λόγος.

Αὐξομείωσις, ἡ, (αὔξω, μειόω) die Vermehrung u. Verminderung des Meerwassers, od. Ebbe u. Flut.

Αὐξοσέληνος, ὁ, ἡ, dav. τὸ αὐξ. das Zunehmen des Mondes.

Αὔξω, wov. αὐξέω, f. ήσω, αὐξάνω u. eine andre Form ἀέξω, alle vom fut. des alten αὔγω, [von ἄγω äol. Ϝάγω, versetzt αὔγω] woraus αὐγέω (wie von ἄλκω, ἀλέκω, ἀλέξω, ἀλεξέω wird) wachsen machen, nähren, mehren, vermehren, grofs ziehen, vergröfsern, verstärken; intr. wachsen, grofs werden, eigentl. u. figürl.

Αὐόνη, ἡ, u. αὐόνη, die Trockenheit; Aeschyl. Eum. 2) Geschrey, Rede; Simonid. wie ἀϋτή. Jenes von

Αὖος, att. αὗος, (mit äol. Accent. st. αὐός) trocken, dürr; u. wie trockne Körper rauh, dah. figürl. von der Stimme, als αὖον ἄϋτευν u. ἄϋσε; Hom. Vrgl. ἀζηχής. 2) durstig, als Τάνταλος ἐν τῇ λίμνῃ. 3) vor Schrecken gleichsam ausgetrocknet, erstarrt, erstaunt; vergl. ξηρός. Dav. αὐότης, ἡ, att. αὑότης, die Trockenheit. S. in αὔω.

Ἀϋπνία, ἡ, Schlaflosigkeit; von ἄϋπνος, ὁ, ἡ, (ὕπνος) ohne Schlaf, schlaflos wachend; ὕπνος ἄϋπνος, wie γάμος ἄγαμος, ein Schlaf, der keiner ist, unerquicklich; Soph. S. ἄβιος. Dav. -νοσύνη, ἡ, Schlaflosigkeit.

Αὖρα, ion. αὔρη, ἡ, (ἄω, αὔω) das lat. *aura*, Luft, Wind, Ausdünstung, vorz. die kühle Luft von Flüssen, Seen, od. die kühle Morgenluft; Herodt. 2, 27. Vrgl. ὥρα u. ἀήρ, äol. αὐήρ.

Αὐράω, wov. ἀπαυράω, w. m. s. Dfsgl. αὔω.

Αὐριβάτης, ὁ, st. ταχυβάτης; Aeschyl. S. αὔριον.

Αὐρίζω, (αὔριον) auf Morgen verschieben, *procrastinare*; 2) auch frieren, von αὖρα; Etym. M.

Αὔριον, Adv. morgen; eigtl. Neutr. von αὔριος, ία, ιον, od. ὁ, ἡ; Anal. Hesych. morgendlich; figürl. ταχύς, wie *matutinus*, u. „du morgendlicher Jüngling!" bey einem deutschen Poeten. ἡ αὔριον, verst. οὖσα ἡμέρα, der morgende Tag. Hat mit αὖρα, die Morgenluft, ἀώς, die Morgenröthe u. αὖρον, das Gold, einerley Ursprung von ἄω, αὔω. Wetter u. Zeit ist in mehreren Sprachen dasselbe Wort. Das lat. *aurora*, ist ganz das griech. αὔριος ὥρα, die Morgenzeit.

Αὖρον, τὸ, *aurum*, Gold; von αὔω, leuchten.

Αὐροφόρητος, ὁ, ἡ, (αὖρα, φορέω) vom Winde getragen, fortgetrieben.

Αὖς, creten. st. ὦς, οὖς, *auris*, Ohr.

Αὔσιος. S. τηΰσιος.

Αὖσος. S. in ΑΥ.

Αὐσταλέος, έα, έον, (αὔω, αὔσω, αὐστὸς, s. v. a. αὐαλέος, *siccus*, *squalidus*, zusammengeschrumpft; unscheinbar; wie das verwandte αὐχμαλέος.

— **στηρὸς**, ὁ, ἡ, Adv. -ρῶς, (αὔω, αὐστὴρ) eigentl. was die Zunge trocken, rauh macht, wie saure, herbe, zusammenziehende Säfte; *austerus*, herbe, sauer; 2) metaph. wie *austerus*, *tetricus*, ein mürrischer, ernsthafter, strenger Mann; davon -στηρότης, ἡ, *austeritas*, *severitas*, das saure, metaph. das mürrische, ernshafte, strenge Wesen, Beschaffenheit.

Αὐτάγγελος, ὁ, ἡ, Selbstbote, der sich selbst anmeldet; Plut de glor. Athen. c. 3. freywilliger Bote; ἀφ' ἑαυτοῦ ἄγγελος, aus eignem Antriebe; Plut. vit. Dem. 17.

— **άγγελτος**, ὁ, ἡ, von ihm selbst an- oder verkündigt, angemeldet; aufgefordert.

— **άγητος**, ὁ, ἡ, (ἀγάω, ἄγαμαι) s. v. a. αὐτάρεσκος u. αὐθάδης.

— **αγρεσία**, ἡ, das Selbstnehmen od. Wählen, von αὐταγρέω, d. Subst. zu

— **άγρετος**, ὁ, ἡ, der selbst nimmt, wählt, selbstwählend, freywillig, aus eigner Wahl; Pass. frey zu wählen; nach Wunsche gehend; Hom. Od. 16.

— **άδελφος**, ὁ, leiblicher Bruder, wie αὐτοκασίγνητος.

— **άναξ**, ὁ, nach αὐτοκράτωρ gebildet, u. eben das.

— **ανδρὶ**, Adv. von -ανδρος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) sammt den Menschen od. der Mannschaft; vrgl. αὐτόφορτος.

— **ανεψιὸς**, ὁ, fem. -ψιά, ἡ, leiblich Geschwisterkind.

Αὐτὰρ, doch, jedennoch, aber; doch od. übrigens; ferner; poet. [Von αὖ, αὖτε u. ἄρα, ἀρ, st. αὖταρ, auf Callimachus unauthentische Autorität αὐτὰρ accentuirt. S. in αὖ nach.]

— **αρέσκεια**, ἡ, d. Subst. von -άρεσκος, ὁ, ἡ, (αὐτὸς, ἀρέσκω) selbstgefällig; selbstgenügsam; was αὐθάδης.

— **άρκεια**, ἡ, u. -κία, Selbstgenügsamkeit, Genügsamkeit; das Hinreichende, hinreichendes Auskommen; von -αρκέω, ῶ, ich genüge mir selbst, bin hinreichend, reiche daure aus, bin zufrieden genügsam; von -άρκης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -άρκως, (αὐτὸς, ἀρκέω) (sich) selbstgenügend, hin-zureichend, gut-stark-genug; st. καρτερεῖν; Isocr. Archid. 32. wie ἐπαρκεῖν; ibid. 24. sein Auskommen haben, zufrieden damit.

— **αρχέω**, ῶ, -χής, οῦ, ὁ, u. -χος,

-χία, ἡ, s. v. a. αὐτοκρατορεύω, -τοκράτωρ, -τορία.

Αὐταυταις, χερσὶν, st. αὐταῖς ταύταις; Sophron. — Ein herrliches αὐτοσχεδίασμα des tagtäglichen Lebens, dergl. uns Gott hätte mit diesem Schriftsteller erhalten sollen, *en dépit* der Grammatiker.

Αὖτε, Adv. was αὖ mit τε, wiederum, auch, hernach, sodann: ἐν δ' αὖτε χρόνῳ, in der Folgezeit; Pind. Pyth. 3. S. αὖ.

— ενέργητος, ὁ, ἡ, (ἐνεργέω) von od. durch sich selbst bewirkt, bewegt.

— ενιαυτὸς, ὁ, ἡ, diefsjährig.

— εξούσιος, ὁ, ἡ, Adv. -σίως, (αὐτὸς, ἐξουσία) eigenmächtig; sein eigner Herr. τὸ αὐτεξούσιον, u. -εξουσιότης, ητος, ἡ, freye, unabhängige Macht, Herrschaft.

— επάγγελτος, ὁ, ἡ, (ἐπαγγέλλομαι) der sich selbst wozu erbietet, von selbst etwas verspricht, über sich nimmt, unaufgefordert.

— επίβουλος, ὁ, ἡ, was αὐτοφόνος.

— επίσκοπος, ὁ, sein eigner Aufseher, keinen Andern mehr zum Aufseher habend.

— επίσπαστος, ὁ, ἡ, (ἐπισπάω) was man sich selbst herbeygezogen, zugezogen hat, selbst verschuldet, als κακόν.

— επιτάκτης, ου, ὁ, (ἐπιτάσσω) für sich, aus eigner Macht befehlend; davon

— επιτακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zu demselben gehörig, als -κὴ, (τέχνη) Kunst od. Talent desselben; u. -επίτακτος, ὁ, ἡ, von sich selbst befehligt, beherrscht.

— επώνυμος, ὁ, ἡ, gleichnamig.

— ερέτης, ου, ὁ, Selbstruderer, d. h. zugleich Ruderer und Schiffsoldat; Thucyd. 1, 10.

— έτης, ὁ, (αὐτὸς, ἔτος) *hornus*, heuer, heurig, von diesem Jahre.

Ἀὐτέω, was αὔω, ἀΰω, rufen, schreyen; von ἀϋτὴ, ἡ, Geschrey, Schlachtgeschrey, Schlachtgetümmel, wie βοὴ; dann für die Schlacht selbst. 2) Ton, Sprachton, Dialect; Aeschyl. Choe. 560. Vrgl. αὐδὴ, beide von αὔω, ἀΰζω.

— ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκούω) der selbst gehört hat, Ohrenzeuge; der sich allein gehorcht, keinem andern unterthänig.

— ῆμαρ, Adv. (ἦμαρ) was αὐθημερόν.

Αὐτίκα, Adv. (von αὐτὸς) sogleich, bald, im Moment; (S. αὐτόθεν) auf der Stelle; dah. 2) jetzt; auch mit τὸ, voritzt, gegenwärtig; mit ὁ, ἡ, τὸ, u. einem Subst. verst. ὢν, γενόμενος, steht es als adj. gegenwärtig, augenblicklich. αὐτίκα τε καὶ, wie ἅμα τε καὶ, sogleich als; 3) zum Beyspiel. ὥσπερ τὸν Οἰδίπουν αὐτίκα φασὶν εὔξασθαι, wie man vom Oedipus, um gleich eine Person zu nennen, sagt: wie man z. B. v. O. sagt; mit dem Deutschen: als gleich vom O. kommt man dem Gr. am nächsten. S. Memorab. Socr. 4, 7, 2. 4) Bey Aratus auch st. αὖτις, v. 880. 1076.

Αὖτι; Hom. Il. 9, 427.; wo man αὖθι setzt, weil jenes nicht im Hom. vorkomme. Der Grund ist eine *petitio principii*. Wie αὖθις, αὖθι, so verhält sich αὖτις, αὖτι.

Αὖτις, Adv. ion. s. v. a. αὖθις.

Αὐτίτης, ου, ὁ, (αὐτὸς) οἶνος, ganz reiner, unvermischter Wein; nach Pollux ἐπιχώριος, inländischer. 2) μονώτης καὶ αὐτίτης, einsam u. selbstig, d. i. für sich lebend; Aristot.

Ἀϋτμὴ, ἡ, od. ἀϋτμὴν, ὁ, Hauch, Wind, Athem, Dunst, Dampf, Brodem, Lohe, Rauch, Duft, s. v. a. ἀτμὶς, ἀτμὸς, äol. Form (wie αὐὴρ st. ἀὴρ) st. ἀτμὴ, von ἄω, αὔω.

Αὐτοαληθῶς, Adv. ganz wahr oder wirklich.

Αὐτοάνθρωπος, ὁ, der Mensch an u. für sich selbst; der Mensch, wie er leibt u. lebt, von einer Bildsäule, die d. Menschen selbst ganz gleicht.

— βοάω, ῶ, sich selbst rufen, laut sagen, sich selbst Zeugnifs geben.

— βοεὶ, Adv. (βοὴ) mit dem ersten Kriegsgeschrey, beym ersten Angriff, u. ohne Gewalt, od. eine Schlacht zu liefern: überh. sogleich, auf der Stelle. [Aehnlich ist das Deutsche auf den Plotz, u. als adj. plötzlich, von Plotz, Platz, (Knall; wie Knall u. Fall, d. i. sogleich) keineswegs von Blitz, wie manche im Gusto der griech. Grammatiker deuteln.]

— βοηθὸς, ὁ, s. v. a. αὐτάρκης.

— βόητος, ὁ, ἡ, von selbst gerufen, ungerufen.

— βορέας, ου, ὁ, der (leibhafte) Boreas selbst.

— βούλητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως; u.

— βουλος, ὁ, ἡ (βουλὴ) aus eignem od. freyem Entschlusse, eigenmächtig; freywillig.

— γένεθλος, -γενὴς, -γένητος, u. -γέννητος, ὁ, ἡ, (γένεθλον, γένος, γενάω, γεννάω) von od. aus sich selbst gezeugt, geboren, geschaffen; das zweyte auch für daselbst-im Lande-erzeugt entstanden, einheimisch: κοιμήματα μητρὸς; Soph. Antig. Beyliegen der Mutter mit ihrem leiblichen Sohne, vom Oedipus.

— γλωχιν, ὁ, ἡ, mit sammt der Spitze, als ὀϊστός.

— γνωμονέω, ῶ, ich bin u. handle als -γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (αὐτὸς)

γνώμη) einer, der nach seinem eignen Willen, Meinung, Ueberzeugung spricht u. handelt. αὐτ. ἄρχειν, nach eignem Sinne regieren; opp. κατὰ γράμματα, nach einem geschriebenen Gesetze. Adv. -μόνως, eigenmächtig.

Αὐτόγνωτος, ὁ, ἡ, (γνώμη) nach eigener Meinung, od. Entschlusse, als ὀργὰ; Sophocl. Ant. s. v. a. αὐτογνώμων.

— γονος, ὁ, ἡ, (γόνος) was -γένεθλος.

— γραμμὴ, ἡ, die Linie an sich, das Ideal einer Linie; die reine Linie, wie unsre Philosophen reden.

— γραφος, ὁ, ἡ, mit eigner Hand geschrieben. τὸ αὐτόγραφον verst. βιβλίον, die Handschrift, Original.

— γυος, ὁ, ἡ, mit ἄροτρον; Hesiod. ein Pflug, dessen γύης aus einem Stücke Holz mit dem ἔλυμα u. ἰστοβοεὺς ist, u. nicht theilweise zusammengesetzt u. in einander gefugt; im letztern Falle ἄροτρον πηκτὸν.

Αὐτοδαὴς, έος, ὁ, ἡ, (δάω, δαέω) s. v. a. αὐτομαθής.

— δάϊκτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) von sich selbst ermordet.

— δαιτος, ὁ, ἡ, was αὐτόδειπνος, der selbst ist: Lycoph.

— δὰξ, Adv. mit den Zähnen haltend, (von δὰξ, ὀδὰξ); trop. ὁ αὐτοδὰξ τρόπος, Aristoph. festhaltender, hartnäckiger Charakter, wie ein Hund, der nichts aus den Zähnen läſst. Eben so γυναῖκες αὐτοδὰξ ὠργισμέναι, böse, (ge)bissige Weiber; Aristoph.

— δείπνος, ὁ, ἡ, der sich selbst beköstigt, der sein Essen mitbringt, wenn er geladen wird, wie beym Picknick; vrgl. αὐτόσιτος u. οἰκόσιτος.

— δεκα ἐτῶν διελθόντων, Thucyd. 5, 20, gerade nach 10 Jahren, wie lat. *ipsis decem annis elapsis.* Andere lesen falsch αὐτοδεκαετῶν zusammen.

— δέσποτος, ὁ, Selbstherrscher.

— δετος, ὁ, ἡ, (δέω) selbstgebunden; d. ist von Natur fest.

— δηλος, ὁ, ἡ, durch sich deutlich.

— δημιούργητος, ὁ, ἡ, von oder durch sich selbst bereitet; grammat.

— διάκονος, ὁ, ἡ, selbst sich bedienend; -διακονία, ἡ, d. Subst.

— δίδακτος, ὁ, ἡ, Adv. -δάκτως, von der Natur gelehrt, als ἀοιδὸς; Hom. wie bey Pindar σοφὸς ὁ πολλὰ εἰδὼς φυᾷ. Eben so θυμὸς; Aeschyl. Ag. selbstgelehrt, der sich selbst gebildet, keines Andern Unterricht genossen hat; τὸ αὐτοδίδακτον, das Genie; Lucian.

— διήγητος, ὁ, ἡ, u. αὐτοδιηγούμενος, (διηγέομαι) selbst erzählt, selbst erzählend, nicht von andern erzählt od. durch andere erzählend, im Gegens. v. Dialog, ἐν διαλόγου σχήματι, Diog.L. wie αὐτοπρόσωπος.

Αὐτοδικέω, ῶ, eigene Gerichtsbarkeit haben; seine Rechtssache selbst führen; von -δικος, ὁ, ἡ, der sich selbst u. nach eignen Gesetzen richtet, nicht bey andern, auſser dem Lande, Recht nehmen muſs, wie alle die Bewohner der Attischen Inseln zu Athen.

— διος, ὁ, ἡ, d. i. ἐξ αὐτῆς τῆς ὁδοῦ, ion. st. αὐθόδιος, *e vestigio*, auf der Stelle, sogleich; Hom. Od. 8.

— δόξα, ἡ, u. -δόξαστον, τὸ, die wahre od. eigentliche δόξα selbst, das Ideal davon; wie αὐτογραμμὴ u. a. m. Suid. [Wird für die lange Weile bezweif.]

— δορος, ὁ, ἡ, (δορὰ) mit sammt der Haut, Felle; mit ὁλοκαυτέω.

— δρομος, ὁ, ἡ, von selbst laufend od. bewegt.

— δύναμος, ὁ, ἡ, von sich, durch sich selbst mächtig.

— δωρον, τὸ, f. L. st. αὐτόδορος; Plutar.

— ειδὴς, ἐς, (εἶδος) von eben derselben Art, einförmig.

Αὐτοεῖναι, τὸ, das Selbstseyn od. das Seyn selbst; von Gott.

— ἑκαστος, ὁ, ein jeder für sich; das Ideal od. die Idee von einem jeden.

— ἑλικτος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) von selbst od. natürlich gewunden, gedreht, im Wirbel gedreht, gelockt, als Haar: *crines ingenio suo flexi.*

— εντεὶ, Adv. eigenhändig; von

— ἑντης, ου, ὁ, contr. αὐθέντης, mit χειρὶ, s. v. a. αὐτόχειρ; Soph. Oed. tyr.

— εξία, ἡ, bey Polyb. f. L. st. εὐταξία.

— εξουσία, ἡ, Eigenmacht; -εξούσιος, ὁ, ἡ, eigenmächtig.

— ετεὶ, u. -ετὲς, Adv. im näml. Jahre; Theocr. 28, 13. in einem Jahre, in Jahresfrist; neutr. von

— ετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔτος) in od. von dem nämlichen Jahre, jährig.

— ζήμιος, ὁ, ἡ, (ζημία) sich selbst bestrafend.

— ζήτητος, ὁ, ἡ, von selbst gesucht, d. i. der sich nicht erst suchen läſst, sich selbst einstellt; 2) st. αὐτόματος.

— ζωὴ, ἡ, das Selbstleben; von Gott.

Αὐτοθαῒς, ἡ. S. in αὐτὸς nach.

— θάνατος, ὁ, ἡ, von sich selbst sterbend, Selbstmörder.

Αὐτόθε, Adv. (S. αὐτὸς) von selbst, *sponte*; vergl. αὐτόθεν.

— θελὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θελεὶ, (θέλω) nach eignem Willen u. Gefallen, ἥδιστος πότος; Anal. freywillig.

— θέμεθλος, ὁ, ἡ, (θέμεθλον) durch sich gegründet.

Αὐτόθεν, Adv. 1) vom Orte, s. v. a. ἐξ αὐτοῦ τοῦ τόπου, von dort; auch von hier, wie wir sagen, weil wir beym Erzählen des Vergangenen

dasselbe (durch den Gebrauch der Imperfecta) vor der Phantasie des Hörenden nochmals vergegenwärtigen. [Grieche u. Römer sagt so von der Zeit auch τότε u. *tum, tunc*, zwar wegen des historischen Tempus, aber doch mit einer gewissen Naivetät, die auch Kinder haben, die bevorworten zu müssen glaubt, dafs man sich die Sache nicht jetzt, sondern damals geschehend zu denken habe.] 2) von d. Zeit, s. v. a. ἐξ αὐτοῦ τοῦ χρόνου, von der Zeit an; von dieser Zeit an, od. alsbald, jetzt, sogleich; lat. *ilico*, d. i. *e loco*, von der Stelle an, auf der Stelle, sonst von Stund an, auch blofs an Stund. (Stund ist von Stand und bedeutet den Abstand, διάστημα, Raum.) Auch frisch von der Faust, d. i. denn so viel als *temere, levi argumento*, wie man es bey Plutarch, der es öfter hat, erklärt. 3) ἐξ αὐτοῦ τοῦ πράγματος, fast wie *ex re* od. *in promtu*, auf der Stelle, mit προφανής bey Polyb. 4. 39. — 4) aus eigenen Mitteln, od. wie οἴκοθεν, von Hause aus, τηλαυγὲς ἄραρε φέγγος Αἰακιδᾶν αὐτόθεν, Ζεῦ. τεὸν γὰρ αἷμα; Pind. Nem. 3.

Αὐτόθηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) selbst gehärtet oder geschärft, von kaltgeschmiedetem Eisen; Aeschyl.

Αὐτόθι, Adv. daselbst, dort; poet. st. αὐτοῦ, s. v. a. αὐτόφι: denn φι u. θι sind einerley. S. θι nach.

— θροος, ὁ, ἡ, selbstgesprochen-ertönt.

— κάβδαλος, auch -καύδαλος u. -κάνδαλος geschrieben. Man leitet es von κάβος her, welches Wort eigtl. von schlecht geknetetem Mehle soll gebraucht werden (also wie etwa unser hausmachen, hausbacken, hernach figürl. vom Menschenverstand u. Philosophie); besser wohl wie αὐτοπυρίτης. Es ist wie αὐτοσχέδιος gemacht, u. gleicht ihm fast ganz in der Bedeutung: alles, was leicht, ohne Mühe, Sorgfalt, aus dem Stegreif gemacht ist; also schlecht, leicht, unansehnlich; von Personen bes. bedeutet es auch Possenreifser, Comödianten, vorz. d. Impromptüs vorbringen. σκάφος αὐτ. ein leicht gebautes Schiff; Lycophr.; περὶ εὐόγκων αὐτοκαβδάλως λέγειν, von grofsen wichtigen Dingen einen gemeinen schlechten Ausdruck gebrauchen, wie er gerade in den Mund kommt; Aristot. Rhet. 3, 7.

— κασιγνήτη, ἡ, leibl. Schwester; -ίγνητος, ὁ, leibl. Bruder; poet.

— κατάκριτος, ὁ, ἡ, von od. durch sich selbst verurtheilt.

— κατασκεύαστος, ὁ, ἡ, von selbst od. von Natur gemacht-bereitet.

Αὐτοκέλευθος, ὁ, ἡ, für sich gehend, reisend, kommend; Tryph. Auch st. folg.

— κέλευστος, u. -κελής, ὁ, ἡ, (κελεύω, κέλω) von keinem andern, als sich selbst geheifsen; ungeheifsen, von selbst.

— κέρας, ατος, u. -κέραστος, ὁ, ἡ, (κεράω) von selbst gemischt, gemäfsigt, als Wein, der nicht zu stark ist, den man mithin nicht erst zu mischen braucht. Auch αὐτόκρας u. αὐτόκρατος.

— κέφαλον, τὸ, d. i. αὐτὴ (ἡ) κεφαλή.

— κινησία, ἡ, d. Subst. zu -κίνητος, ὁ, ἡ, (κινέω) durch sich selbst beweglich, sich selbst bewegend.

— κλαδος, ὁ, ἡ, sammt den Zweigen.

— κλητος, ὁ, ἡ, Adv. -κλήτως, (καλέω) von sich selbst eingeladen, uneingeladen, ungerufen.

Αὐτόκμης, ητος, u. -κμητος, ὁ, ἡ, (καμέω, κάμνω) s. v. a. αὐτοπόνητος.

— κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) von selbst, von Natur behaart oder belaubt; sammt den Haaren, Blättern.

— κρανής, έος, ὁ, ἡ, od. αὐτόκρας, ατος, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐτοκέρας.

— κράτειρα, ἡ, fem. zu -κράτωρ von der Form -κράτηρ, gew. -κρατής, έος, ὁ, ἡ, (κράτος) eigenmächtig, selbstherrschend, selbstgebietend, nach eigener Macht handelnd; dav. τὸ αὐτοκρατές, die Selbstherrschaft, freye Macht u. Gewalt.

— κρατορεύω, ich bin od. werde ein αὐτοκράτωρ, Selbstherrscher; bey d. Röm. Kaiser; dav. -τορία, ἡ, Selbstherrschaft, Herrschaft od. Macht eines αὐτοκράτωρ. -τορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zu einem Selbstherrscher, Bevollmächtigten gehörend, ihn betreffend; von freyer Willkühr herrührend. -τορὶς, ίδος, ἡ, Selbstherrscherin; od. Residenz eines Selbstherrschers, verst. πόλις.

— κράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, sich selbst, nach eigenen Gesetzen beherrschend, sein eigner Herr; Xenoph. Mem. vom Jüngling, der *sui juris* ist, u. unter keiner Aufsicht mehr steht; *custode remoto*; Horat. 2) mit Vollmacht versehen, Bevollmächtigter, als Gesandter, als Feldherr; Plut. Aristid. Alcib.; dah. Selbstherrscher, unumschränkter Herrscher, *imperator* bey den Römern, Kaiser.

— κριτος, ὁ, ἡ, von (sich) selbst gerichtet od. entschieden.

Αὐτοκτείνω, f. κτενῶ, selbst, od. sich selbst morden; Soph. Antig. 56. wo man jetzt αὐτοκτονέω richtiger liest. Doch vergl. σταδιοδραμοῦμαι; Eur. Her. F. 865. u. ἁρματοδραμεῖν.

— κτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) χωρίον, eigenthümlich.

— κτιστος, ὁ, ἡ, od. -κτιτος, (κτί-

ζω) von selbst, von Natur, nicht von Menschen gemacht.

Αὐτοκτονέω. S. in αὐτοκτείνω.

— κτονος, ὁ, ἡ, Adv. -τόνως, von selbst, von sich ermordet; Selbstmörder, dagegen -κτόνος, ὁ, ἡ, selbst, sich selbst od. von selbst tödtend - mordend. S. jedoch die Bemerk in ἀγοραῖος.

— κυβερνητὶ, od. -τεὶ, Adv. (κυβερνάω) selbststeuernd; Anal.

— κυκλος, ὁ, ἡ, desgl. αὐτοτρίγωνον, τὸ, der Urcirkel, das Urdreyeck, od Ideal aller Cirkel u. Dreyecke; wie αὐτογραμμή.

— κύλιστος, ὁ, ἡ, von selbst sich fortrollend.

— κύριος, ὁ, ἡ, Selbstherr, Herr für sich.

— κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) mit ἄπυγος, v. einer Frau, deren Schenkel nichts als (Haut u.) Knochen allein sind. (αὐτὰ δὲ λοιπὰ ὀστέα καὶ δέρμα; Theocr. 2, 89.) Simonides περὶ γυναικῶν; od. vielmehr wegen ἄπυγος u. dem Affenmäſsigen, was sie haben soll, *colum ipsum*, wodurch sie dem Pavian vollkommen gleicht. Eine Hyperbel, die unser gemeiner Mann auch hat, der solche magere Weiber einen Darm, Hungerdarm nennt. Die Italiäner sagen eben so hyperbolisch: *tutta potta, tutto culo*.

— κωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) sammt dem Griffe; 2 mit einem natürlichen (nicht künstlichen) Griffe; βέλη αὐ. bey Aeschyl. Choe. 160. d. Schwert.

Αὐτολάλητος, ὁ, ἡ, mit sich selbst od. von selbst sprechend.

— λεξεὶ, Adv. (λέξις) mit den nämlichen Worten, Wort für Wort.

— λετήρ, ῆρος, ὁ, Selbstmörder, Mörder; Orph. hym. wo jetzt αὐτ᾽ ὀλετῆρες steht.

— λήκυθος, ὁ, der sich aus Armuth od. Geiz die Oelbulle (λήκυθος) auf den Ringeplatz selbst trägt; also ein armer, geiziger Mensch; auch ein Schmarotzer, Schmeichler, der es einem Andern thut; Plutar.

— ληπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐτάγρετος.

— λίθινος, ὁ, ἡ, ganz von Stein gemacht; steinern; hart, unerbittlich.

— λιθος, ὁ, ἡ, s. v. a. μονόλιθος.

— λόγος, ὁ, d. i. αὐτὸς λόγος. 2) mit κύνες bey Oppian. Cyn. scheint verdorben. Man vermuthet αὐτόλυτοι, von αὐτόλυσις, ἡ, s. v. a. ῥυτήρ, Seil, Koppel, woran man die Hunde auf die Jagd führt.

— λόχευτος, ὁ, ἡ, (λοχεύω) durch sich selbst gezeugt.

— λυρίζω, f. ίσω, im Sprüchworte ὄνος αὐτολυρίζων, der wahre leibhafte Esel (αὐτὸς ὄνος λυρίζων) der die Leyer spielt; Lucian. dial. meretr.

Αὐτομάθεια, ἡ, d. Subst. von -μαθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -μαθῶς, (μαθέω) für sich von selbst od. ohne Anweisung lernend, gelernt habend.

— μαρτυρέω, ῶ, ich zeuge von mir selbst. -μάρτυς, υος, ὁ, ἡ, Selbstzeuge, der für sich selbst zeugt.

— ματεὶ, Adv. -τὶ, od. -μάτην, freywillig, von freyen Stücken; von αὐτόματος.

— ματία, ἡ, *fors, fortuna*, das Glück, die Glücksgöttin; Plutar. de sui laude.

— ματίζω, f. ίσω, ich thue, handle aus eigener Bewegung, von selbst, freywillig, od. ohne Befehl dazu; ich komme selbst u. s. w.; dav. -ματισμὸς, ὁ, freywilliges Handeln, od. ohne Befehl; auch der Zufall, wenn etwas von selbst geschieht, ohne unser Zuthun; von

— ματος, ὁ, ἡ, Adv. -μάτως, aus eigener Bewegung, Antrieb, von selbst, von freyen Stücken etwas thuend; dah. ohne Veranlassung - Grund, st. μάτην bey Theocr. 21. [S. μ ταιος] von Pflanzen, von sich selbst wachsend; 2) Passive von selbst geschehend, sich zutragend, ereignend; αὐ. θάνατος, der natürliche Tod: — τὸ αὐτόματον, ταὐτόματον, der Zufall; auch personificirt u. mit τύχη verbunden; ἀπὸ od. ἐκ τοῦ αὐτομάτου, durch Zufall, von ohngefähr. αὐτόματα, sich selbst bewegende Maschinen, Automate; dav. -ματουργὸς, ὁ, (ἐργάζομαι) der dergl. Maschinen verfertigt.

Αὐτομαχέω, ῶ, (μάχομαι) selbst (durch keinen andern) streiten; vor Gericht, seine Sache vertheidigen, seinen Procefs führen, δι᾽ ἐμαυτοῦ δικάζομαι.

— μήτηρ, ηρος, ὁ, die Mutter selbst, leibhaftig; Simonid.

— μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, von eben der Mutter.

— μοιρος, ὁ, was μονόμοιρος, der ein einsames Loos hat; Hesych.

— μολέω, ῶ, ich bin ein αὐτόμολος. -μόλησις, ἡ, u. -μολία, ἡ, die Subst. -μολος, ὁ, ἡ, Adv. -μόλως, (μολέω) freywillig-, ohne Geheifs od. Antrieb gehend; im Kriege, Ueberläufer.

— νεκρος, ὁ, ἡ, der leibhafte Todte.

— νομέομαι, οῦμαι, ich regiere mich lebe nach eigenen Gesetzen. -νομία, ἡ, dieser Zustand; -νομος, ὁ, ἡ, Adv. -νόμως, von freyen Städten, nach eigenen Gesetzen lebend; von Menschen, nach eignem Willen handelnd; von Thieren, ἀγέλαι, selbst od. frey weidend.

— νυκτὶ, od. -νυχεὶ, -νυχὶ, Adv. (νύξ) in der nämlichen Nacht

— ξυλος, ὁ, ἡ, von blofsem Holze,

st. μονόξυλος, als Πάν; od. mit sammt dem Holze.

Αὐτοπαγής, ὁ, ἡ, (πηγνύω) von od. für sich selbst gemacht, gebaut; od. -geronnen; ὕδωρ von selbst entsprungen (πηγή).

— πάθεια, ἡ, eigne Empfindung, Erfahrung; Selbsterfahrung: Wahrheit, Ueberzeugung: von -παθής, ὁ, ἡ, Adv. -παθῶς, (πάσχω) der selbst empfindet erfahren hat, wie αὐτόπειρος; 2) der nach Wahrheit u. Ueberzeugung spricht; Polyb. 3) bey den Grammat. die Verba intransitiva od. neutra; opp. ἀλλοπαθῆ, die Transitiva.

— παις, αἶδος, ὁ, ἡ, wirklicher, leiblicher Sohn; Soph. Tr.

— πάμων, ὁ, ἡ, einziger reicher Erbe, Erbin, wie ἐπίκληρος.

— παράκλητος, ὁ, ἡ, von sich selber aufgemuntert; Aristoph. Ach.

— πάρακτος, ὁ, ἡ, Adv. -άκτως, von sich selbst vor od. aufgeführt; -παραξία, ἡ, d. Subst.

— πάρθενος, ἡ, ächte, wirkliche Jungfer.

— πάτωρ, ορος, ὁ, sich selbst Vater, ohne Vater gezeugt; Orpheus.

— πειρος, ὁ, ἡ, (πεῖρα) der selbst versucht-erfahren hat; τὸ αὐτ. eigne Erfahrung, Selbsterfahrung.

— πήμων, ονος, ὁ, (πῆμα) sich selbst schadend.

— πιστος, ὁ, ἡ, für-an-durch sich selbst glaubwürdig, bestätigt, wahrscheinlich.

Αὐτοποδὶ, u. -ποδητὶ, Adv. (πούς) eigenfüfsig, mit seinen eigenen Füfsen, zu Fufs. -ποδία, ἡ, das Gehen, die Reise zu Fufs.

— ποιητικὸς, ὁ, Wirkliches schaffend; Plat. Soph.

— ποίητος, ὁ, ἡ, von selbst gemacht (selbstmachen); schlecht.

— ποιὸς, ὁ, von selbst, freywillig etwas thuend; bey Soph. Oed. Col. mit ἀχείρωτος, von den μορίαις zu Athen, selbst gesäet; od. von eigner Art (ποιὸς).

— πόκιστος, ὁ, ἡ, u. -ποκος, ὁ, ἡ, als ἱμάτιον, ein Kleid von ungeschornem Tuche, also wollicht.

— πολις, εως, ἡ, u. -πολίτης, ὁ, eine Stadt, ein Bürger, die für sich, nach ihren eigenen Gesetzen leben.

— πόνητος, ὁ, ἡ, von selbst gearbeitet, gemacht (nicht durch Menschenhände od. deren Beyhülfe): ῥεῦμα μελισσῶν; Anal.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, zu Fufs reisend, seine eigenen Füfse gebrauchend.

— πραγέω, ich handle für mich; 2) mache einen Staat für mich aus, Strabo 8, p. 545. Vrgl. αὐτόπολις.

— πραγία, ἡ, freywillige, unbefohlne Handlung, das, was man von freyen Stücken thut; freye Handlung. ἐξουσία αὐτοπραγίας, der Stoiker ἐλευθερία, übersetzt Cic. parad. *libertas vivendi, ut velis.*

Αὐτοπραγματεύτως, Adv. nicht künstlich.

— πρεμνος, ὁ, ἡ, (πρέμνον) mit sammt der Wurzel; Aeschyl. Soph.

— πρεπὴς, ὁ, ἡ, (πρέπει) f. L. bey Hom. hymn. Merc. 86. wofür man αὐτοτροπήσας, *suam viam persequens* vermuthet; doch zw.

— προαίρετος, ὁ, ἡ, Adv. -ρέτως, von selbst gewählt, freywillig übernommen; act. nach freyer Willkühr handelnd; Dion. Hal. de poes. Hom.

— πρόσωπον, τὸ, näml. σύγγραμμα, sonst auch αὐτοδιήγητον, eine Schrift, worin der Verfasser in eigner Person spricht od. selbst als Lehrer auftritt, (wie in Cicero's Quasi-Dialogen, wo die *amphora quae coepit institui*, immer in einem *urceus* ausläuft) im Gegens. von διαλογικὸν, worin er andere Personen redend einführt; neutr. von -πρόσωπος, ὁ, ἡ, Adv. -σώπως, in eigner Person; ohne Maske; αὐτοπρόσωπος δέομαι im Gegens. von δι' ἐπιστολῶν, persönlich.

Αὐτοπτέω, ῶ, ich sehe mit eigenen Augen; -όπτης, ου, ὁ, (ὄπτομαι) Augenzeuge, selbst sehend; -οπτικὸς, ἡ, ὸν, als πίστις, Zuverlässigkeit eines Augenzeugen. -οπτος, ὁ, ἡ, selbst gesehen; Pass. selbst dabey ertappt.

— πυρίας, s. v. a. ἀποπυρίας.

— πυρίτης, ου, ὁ, u. -πυρος, ὁ, ἡ, (πυρὸς) als ἄρτος, grobes Waizen-Brod, wozu das Mehl mit sammt den Kleien genommen worden; opp. σητάνειος ἄρτος; 2) auch st. ἐγκρυφίας. Vergl. αὐτοκάβδαλος.

— πώλης, ου, ὁ, der seine eignen Erzeugnisse verkauft. S. μεταβολεύς; dav. -πωλικὴ, ἡ, (τέχνη) Gewerbe od. Handel desselben; opp. von ἐμπορικὴ u. καπηλικὴ.

— ῥέγμων, ονος, ὁ, ἡ, selbst thuend, verübend, od. was αὐτόχειρ, mit πότμος; Aeschyl. von ῥέζω, wov. auch -ρεκτος, ὁ, ἡ, von sich selbst gethan, verübt od. ermordet.

Αὐτόροφος, ὁ, ἡ, (ὀροφὴ) sich selbst bedeckend; durch sich selbst, od. von Natur gewölbt; vrgl. αὐτόστεγος.

Αὐτόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) sammt der Wurzel, wie αὐτόπρεμνος; metaph. von selbst gegründet, sich selbst Grund u. Wurzel.

— ῥιφής, ὲς, (ῥίπτω) von selbst geworfen; Pass. von selbst fallend.

— ῥρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) von selbst fliefsend.

Αὐτὸς, ἡ, ὁ, *ipse, a, um.* äol. αὐτος, αὐτη, αὐτο, Genit. αὐτου etc. Pronom.

person. bezüglich auf alle 3 Personen. die Rückkehr der Vorstellung (des Gedankens) auf das Subject der Rede anzudeuten, u. es herauszuheben, gleichsam αὐτε ὅς, ἥ, ὅ, eben er, er auch, er gleichfalls. [S. zu Ende.] Im Allgem. selber, selbst: d.i. er-sie-es selbst. Bey Hom. mit u. ohne ἐγώ, σύ. meist vorangestellt, u. dem Verbo finito dieser Personen, ich selbst, du selbst. αὐτός, ἥ, ὅ. heifst von der dritten Person schon er selbst, sie selbst, nur das Neutr. ist in diesem Sinne nicht allein gebräuchlich, sondern man sagt: αὐτὸ τοῦτο. *id ipsum*. In den casibus obliquis steht αὐτοῦ, αὐτῆς, auch st. des Reciproci ἐμαυτοῦ-τῆς, σεαυτοῦ-τῆς, ἑαυτοῦ etc. wie sonst im Deutschen ihm, ihr, st. sich: z. B. keiner lebet ihm selber; eine Form, die als deutlicher u. poetischer öfters zurückzurufen wäre. S. auch ἑαυτοῦ besond. 2) heifst αὐτός, ἥ, ὅ, auch blofs er, sie, es, od. selbiger, e, es, der-die-dasselbe; od. dieser, *is, ea, id*; [da das Simplex ὅς, aufser einzelnen Fällen, nicht im Gebrauch, so wie auch die Form ἴς, ἴα, ἴ, blofs im lat. *is, ea, id*, u. in einzelnen Resten, z. B. μὶν u. νὶν, μία etc. übrig geblieben. Der Nom. des Neutr. ist auch in diesem Sinne, nicht gebräuchlich; so wie wir, weil es blofs Enclitica ist, st. dessen: dasselbe, dieses sagen müssen, u. nicht etwa: für es, durch es, wie man jetzt undeutsch hin u. wieder zu schreiben anfängt.] 3) mit dem Artikel: ὁ, ἡ, τὸ, (τὸ αὐτὸ contr. ταὐτὸ) u. in der epischen Sprache auch ohne denselben, heifst αὐτὸς: eben der od. dieser, od. derselbe, der nämliche, er ebenfalls, er zugleich, wie *idem*. 4) steht αὐτὸς, wie unser selbst für sogar, was noch mehr ist; [dafs nämlich von einem Subject unerwarteter od. trumpfsweise ein Gesagtes auch gilt: z. B. selbst ein Kind weifs das.] Sodann für: von selbst, *ultro, sponte*, od. allein, ohne fremde Ein- od. Mitwirkung; gleichsam Er u. wieder Er, nichts weiter als Er, blofs Er; dah. die familiäre Form 1 bey den Attikern: αὐτοί ἐσμεν, wir sinds blofs, d. h. wir sind allein, unter uns; od.: im Vertrauen! 5) An dem Gleichfälligen (auch) hängt der Begriff von Theilnahme, Gemeinschaft, Gesellschaft, Umgebung, Aehnlichkeit; dah. a) mit Zahlworten: δεύτερος, τρίτος etc. wie unser selb in selbander-dritte-vierte etc. d. i. Ich, Du, Er u. ein andrer-dritter (dazu). b) st. σὺν, ἅμα, ὁμοῦ, mit-sammt, zugleich-mit; z. B. αὐταῖς ταῖς ναυσὶ. αὐτῇ σὺν Φόρμιγγι, αὐτοῖς συμμάχοις; αὐτοῖς ῥήμασιν διαῤῥαγείης. Vrgl. αὐταυταις χερσὶ oben besond. rs u. in vielen Comp. αὐτόῤῥιζος, mit-sammt, zusammt den Schiffen, der Cither, den Wurzeln etc. c) statt wie oder gleich; eben wie: τὸ αὐτό τινι πάσχειν, dasselbe leiden wie ein Andrer: τὰ αὐτὰ πράττουσι τοῖς ὑγιαίνουσι, Plutar. dah. im Lat. *idem facere occidenti*, dasselbe thun wie ein Todtschläger, od. gleich einem solchen, u. dgl. ὡὐτός εἰμι τῷ βουλεύματι καὶ νῦν ἔτι, auch jetzt bin ich noch derselben Meinung; Herodt.

Ueberh. drückt αὐτὸς den Gegensatz aus, in welchem das Subject der Rede, Belebtes od. Unbelebtes, sowohl mit seiner Umgebung, (Personen od. Sachen) als mit sich selbst steht, u. betrachtet werden soll. So ist αὐτὸς, im Gegensatz des Körpers, das Ich (od. Er) die Seele; Hom. Od. λ, 601.; τὸ ἄλλον αὐτὸν ἡγεῖσθαι τὸν Φίλον, für sein anderes Ich; Plutar. im Gegens. der Seele aber, der Leib; Il. α, 4.; die Person, im Gegens. dessen, was sie um u. an sich hat; Ili. α. 47 ein Theil von ihr in Rücksicht auf das Ganze, od. umgekehrt: Od. ζ, 328. f Dah. im Allgem. αὐτὸς die Hauptperson im Gegens. der Nebenfiguren od. des Beywesens: z. B. der König, Heerführer, Hausherr, Meister, Lehrer etc. im Gegensatz der Unterthanen, Soldaten, Knechte, Schüler; daher αὐτὸς ἔφα: Er (der Meister) sagt's! Bey Pferden ist αὐτὸς der Reiter; bey Schiffen sind αὐτοὶ die Mannschaft, u. so nach Umständen.

NB. In den Composs. als Adjectivis, bedeutet es, dafs etwas ein Werk der Natur sey; od. sich im natürlichen, rohen, unbearbeiteten Zustande befinde; von Handlungen, dafs sie aus eigenem Antriebe od. ohne fremde Beyhülfe geschehen; von Begriffen, das Abstracte, von allem Besondern Entkleidete, als Ideelles, od. Reines, u. s. w. Also: selbst, sich selbst, von selbst, mit selbst od. mit sammt, als αὐτόκλαδος; selbst, od. allein; nichts weiter od. blofs, pur, ganz, wie αὐτόκωλος; dah. eigen, leibhaft, als αὐτόνεκρος, bes. in vielen Subst. als αὐτοθαΐς, die leibhafte-andre Thais selbst wie *alter Virgilius*, der ganze Vater u. dgl. Bey Philosophen das Ding an sich, in der Abstraction, die Idee, das Ideal desselben, als αὐτογραμμὴ, die mathemat. od. Ideal-Linie.

Uebrigens ist αὐτὸς, von αὖ u. der alten Form des Artikels τὸς, τὴ, τὸ, od. des persönl. Pronomens in demonstrativer Gestalt, d. h. mit τ, wie ὅς als Relatives, πὸς als Fragendes (nicht von αὖτε u. ὅς, weil es dann αὖθὸς, wie οὐθεὶς heifsen würde) gebildet, u. bezeichnet eben so naiv als scharfsinnig, dafs von dem Subject ὅς, od. τὸς (Er od. Der) abermals, wiederum, auch (αὖ) die Rede sey, u. wir auf das Subject, das im Verbo finito angekündigt ist, nochmals hingewiesen werden; also: eben er, od. eben der, eben ich etc. wie wir in einzelnen Fällen sagen u. sagen müssen: z. B *id ipsum dico*, eben das meine ich, etc. Von αὐτὸς ist auch οὗτος, eigentl. ὁ αὐτὸς, contrahirt nach der alten Schreibart, wo o für ω mitgalt; u. ob es gleich nur für dieser gebraucht wird, doch seinem Wesen nach so viel als derselbe: denn derselbe ist immer der bekannte, von dem die Rede ist; wie ja αὐτὸς bey Hom. oft genug *hic* od. dieser heifst.

Vom Adv. αὔτως, von den Grammatikern fälschlich αὔτως geschrieben, siehe unten besonders; dsgl. den Comparat. u. Superlat. αὐτότερος, αὐτότατος.

Αὐτόσε, Adv. dorthin; eben dorthin.

— σίδηρος, ὁ, ἡ, ganz Eisen, wie Eisen, eisern; ἅμιλλα, eigenhändiger Schwertkampf; Eurip.

— σιτος, ὁ, ἡ, der sich selbst beköstigt; der sein Essen mitbringt, wenn er im Picknick oder aufser Hause speist; vrgl. αὐτόδειπνος.

— σκεύαστος, ὁ, ἡ, u. -σκευος, ὁ, ἡ, selbst gemacht, schlecht, nicht künstlich gemacht; 2) st. αὐτόστολος.

— σκηνος, ὁ, ἡ, allein speisend, bey Xenoph. Cyr. 8, 7, 44. wo ἀπόσκηνος, abseits speisend, die Glosse ist.

— σκωμμα, τὸ. S. in αὐτοχάριτος.

— σσυτος, ὁ, ἡ, (σύομαι) von selbst bewegt - gehend - kommend.

— σταδία, ἡ, bey Hom. st. ἡ συστάδην μάχη, wenn es zum Handgemenge kommt, *cum cominus pugnatur*. Vrgl. αὐτοσχεδίη.

— στεγος, ὁ, ἡ, von selbst od. von Natur mit einem Dache versehen; vergl. αὐτόροφος; 2) sammt dem Dache. S. αὐτός.

— στοιχος, ὁ, ἡ, für sich bestehend, ohne mit den übrigen Elementen der Welt verbunden zu seyn; wie einer zu seyn wünscht, ἐθέλει εἶναι

— στολος, ὁ, ἡ, (στέλλω) selbst geschickt, od. selbst zu Schiffe gehend; Soph. Phil. αὐτὸς ἐὼν ἐρέτης, αὐτόστολος, αὐτόματος νηῦς, Musaeus; wofür Ovid. sagt: *idem navigium, navita, vector ero*. αὐτόστολος ἦλθεν εἰς ἅδην; Anal. von einem Selbstmörder — Selbstspedirt od. expedirt wäre so komisch im Deutschen; wie ἀπεζύγην δεῦρο: „ich spannte hier aus" von einem, der zu Fufs ankam; Aeschyl.

Αὐτοστόνος, ον, für sich od. bey sich seufzend; Aeschyl. Theb.

— στράτηγος, ὁ, ἡ, oberster Feldherr; vergl. αὐτοκράτωρ.

— σφαγὴς, έος, ὁ, ἡ, Selbstmörder.

— σχεδά, Adv. s. v. a. αὐτοσχεδόν.

— σχεδιάζω, ich thue etwas ohne Vorbereitung, Nachdenken, Ueberlegung; auch von der Natur, die *sponte* thut; von Menschen, aus dem Stegreife sprechen, handeln; auch im guten Sinne, von Gegenwart des Geistes, die sich im Augenblick zu helfen weifs, od. das Rechte findet: κράτιστος αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα, Thucyd. vom Themistocles. — Gewöhnlicher: leichtsinnig, ohne Ueberlegung, übereilt sprechen u. handeln; od. wie im gemeinen Leben: διάλογος μιμεῖται αὐτοσχεδιάζοντα; ohne Sorgfalt u. Genauigkeit etwas thun; ἵνα μὴ καὶ ἡμεῖς περί σου αὐτοσχεδιάζωμεν; Plato Apol. ein übereiltes Urtheil fällen; [gsachen über einen, d. i. *praecipiti sententia aliquem condemnare*, sagte man sonst; von gach, jäh, jählings.] Dav. -σχεδίασμα, τὸ, ohne Vorbereitung u. Ueberlegung Unternommenes, als Arbeit, Handlung; Uebereilung: etwas aus dem Stegreif gemachtes, als Impromptüs; Aristot. Poet. -σχεδιασμὸς, ὁ, das Handeln ohne Vorbereitung, aus dem Stegreife. -σχεδιαστὴς, οῦ, ὁ, der etwas ohne Vorbereitung -Uebung, aus dem Stegreif thut; oppos. τεχνίτης, also Pfuscher -σχεδιαστὶ, Adv. ohne lange Vorbereitung u. Ueberlegung. -σχεδιαστικὸς, ἡ, ὸν, aus dem Stegreife.

Αὐτοσχέδιος, ία, ον, u. -σχέδιος, ὁ, ἡ, Adv. -σχεδίως, ohne Vorbereitung u. Ueberlegung, ohne Kunst od. aus dem Stegreif gemacht; 2) αὐτοσχεδία, ion. ίη, s. v. a. αὐτοσταδία, Hom. ein Treffen, Mann gegen Mann, *cominus*, αὐτοσχεδόν; aber hym. Merc. ἐξ αὐτοσχεδίας s. v. a. ἐξ αὐτοσχεδίου aus dem Stegreife.

— σχεδὸν Adv. s. v. a. αὐτοσχεδὰ, nahe, in der Nähe, mit d. Genit. nahe bey; 2) sogleich darauf, alsobald.

— τέλεια, ἡ, d. Subst. v. αὐτοτελής.

— τέλεστος, ὁ, ἡ, durch sich vollendet; von τελέω, wov. auch

— τελὴς, έος, ὁ, ἡ, selbst sich endigend, in sich selbst endigend; dah. auch immer wiederkehrend od. be-

ständig, ganz durchaus, Diod. 12, 1. — sich selbst vollendend, od. von-, in sich selbst vollendet; selbstständig; von keinem andern abhängig; für sich hinreichend; sich selbst genug; mit voller Gewalt versehen; αἴτια αὐτοτελῆ, Ursachen, die für sich allein etwas bewirken; oppos. συναίτια. Bey Lucian ἱππεῖς αὐτοτελεῖς, die sich selbst unterhalten. Adv. -τελῶς, vollkommen.

Αὐτότερος u. αὐτότατος, geistreich u. witzig gewagter Comparativ und Superlativ von αὐτὸς, bey Comikern, wo irgend ein Er, d. h. ein Jemand, nach seinen verschiedenen Zuständen, mit sich selbst verglichen, u. nun sich mehr od. vollkommen ähnlich befunden wird, wie man schon im gemeinen Leben sich selbst übertreffen, κρείττων, βελτίων ἑαυτοῦ, αὐτοὶ ἀυτῶν δυνατώτεροι, μακρῷ ἀμείνονες αὐτοὶ ἑαυτῶν, etc. sagt. Bey Arist. Plut. 83. ist αὐτότατος wie er leibt u. lebt. Die Lateiner sagen gleichfalls *ipsissimus*. Wir sagen ähnlich: sein eigenstes Selbst. Ja die Superlativform von selbst hat die gleiche Intension von αὐτότατος. Auf gleiche Weise sagte ein Comiker Δαναώτατος, Ἰνδικώτατος etc. ein Römer *Plautinissimus*; Gellius 3, 3. Hom. ging schon voran, durch βασιλεύτερος, der mehr König, königlicher, ein gröſserer König ist. So sagt ein deutscher Dichter: „meiner als je.“ So che geistreiche Behelfe darf nicht jeder nachmachen.

— τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) durch sich selbst in einer Kunst od. Wissenschaft unterrichtet, wie αὐτοδίδακτος.

— τοκος, ὁ, ἡ, mit der Geburt zugleich; πτῶκα, einen trächtigen Hasen, oder mit sammt der Leibesfrucht; Aeschyl. Ag.

Αὐτοτόκος, ὁ, ἡ, selbst gebärend; Nonn.

— τραγικὸς, ἡ, ὸν, ganz tragisch.

Αὐτοτρίγωνον, τὸ. S. in αὐτόκυκλος.

— τροπέω, ῶ, f. ήσω. S. -πρεπής.

— τροφος, ὁ, ἡ, sich selbst nährend, beköstigend, s. v. a. οἰκόσιτος.

— τυπος, ὁ, ἡ, selbst geschlagen; selbst sich abdrückend.

Αὐτοῦ, poet. αὐτόθι, Adv. (ἐπ' αὐτοῦ τόπου) hier, da; an- auf der Stelle, auf dem Platze, daselbst, dort, da; od. hier, wie wir sagen. S. die Bemerk. in αὐτόθεν.

Αὐτουργέω, ῶ, ich bin αὐτουργὸς, ich arbeite - lege selbst Hand an, wie in der Heroenzeit; u. dann von armen Leuten, die keine Sklaven hatten, um sich bedienen u. für sich arbeiten zu lassen; dav. -γημα, τὸ, eigne That. -γητος, ὁ, ἡ, selbst od. schlecht gearbeitet, aus dem Stegreif. -γία, ἡ, das Selbstthun, *opp.* der durch Sklaven verrichteten Arbeit, d. h. eigene Uebung u. Erfahrung, Polyb. auch Mühseligkeit, ebend.: φόνου, Selbstmord, eigentl. selbstverübte (Mord-) That; Aeschyl. Eum. -γικὸς, ὁ, gerne selbst arbeitend u. sich bedienend.

Ἀυτουργὸς, ὁ, ἡ, der selbst etwas thut, dazu nicht Andere braucht: für sich arbeitet, od. durch eigener Hände Arbeit sich sein Brod verdient, Handarbeiter, Handwerksmann, Sklave; der sich an harte Arbeit gewöhnt hat; Thucyd. 1, 141. selbst streitend; Herodian. 2) Passive, selbstmachen, was αὐτούργητος, also von selbst entstanden: αὐτουργὸν μέλος; Anal.: περίοδος. So schreiben Manche jetzt selbstmachne Verse. S. αὐτοφυής. -γότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) aus dem Stegreif, obenhin gemacht.

Αὐτόφι, od. αὐτόφιν, Adv. wie αὐτοῦ, da, daselbst; bey Dichtern st. αὐτοῖς. S. αὐτόθι.

— φλοιος, ὁ, ἡ, mit sammt der Rinde, was noch die Rinde hat.

— φονευτὴς, ὁ, u. -φόντης, ὁ, mit eigner Hand mordend; -φόνος, ὁ, ἡ, Adv. -φόνως, selbst mordend, mit eigner Hand; nicht gerade sich.

— φορβος, ὁ, ἡ, selbst, od. sich selbst verzehrend.

— φόρητος, ὁ, ἡ, durch sich selbst getragen.

— φορτος, ὁ, ἡ, mit sammt der Last od. Fracht, als ναῦς ἀπόλωλε; αὐτόφορτος οἰκεία σάγη, mit eigner Last beladen; Aeschyl. Choe.

— φρούρητος, ον, von sich selbst bewacht.

— φυὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -φυῶς, (φύω) selbstwachsen, (wie selbstmachen, eine Analogie, die viel für sich hat) von selbst wachsend, als καρπὸς, von selbst (von Natur) entstanden, als αὐτοφυῆ χρηστήρια, ταῖς τῶν χρόνων εἴκειν περιόδοις, od. wie Cicero es ausdrückt: *cum vis illa terrae, quae mentem Pythiae divino afflatu concitabat, evanuerit vetustate.* — λιμὴν, λουτρὸν, χρυσὸς, ein von der Natur geschaffener, nicht künstlich angelegter Hafen; Bad; gediegenes, regulinisch Gold, ἄπυρος; — natürlich, nicht künstlich, ungesucht; natürlich, wirklich, die Natur selbst; αὐτοφυεῖς Ὁμηρίδαι, die leibhaften, ächten Homeriden; Adv. -φυῶς, von Natur.

— φυτος, ὁ, ἡ, von selbst gewachsen - entsprossen - entstanden - aufgeschossen (als Blattern); überh. st. d. vorh.

Αὐτόφωνος, ὁ, ἡ, selbstsprechend, nicht durch einen Andern

— **φωρος**, ὁ, ἡ, bey Thucyd. u. Appian. auf dem Diebstahle od. Verbrechen ertappt u. also überführt; sonst findet man allein ἐπ' αὐτοφώρῳ λαμβάνειν, auf dem Diebstahle ertappen, hernach allgem auf der That; *in flagranti*, wie die Juristen sagen; also von αὐτόφωρον, τὸ, der Diebstahl selbst, *in ipso furto*. Dav. -φώρατος, ὁ, ἡ, für sich selbst klar od. deutlich, gleichs. mit Händen zu greifen; Sex. Empir.

— **χαρίτων**, mit αὐτοσκωμμάτων ἀττικῶν, attischer Witz u. Grazie selbst; Alciphr. Ep. Gen. plur. von αὐτόχαρις od. -χάριτος.

— **χειρ**, ρος, ὁ, ἡ. Adv. -χειρὶ u. -χερὶ, der mit eigner Hand arbeitet, was αὐτουργὸς; der selbst Hand anlegt, mit eigner Hand thut, handelt, ἀγαθῶν οὐκ αὐτόχειρες, Isocrat. von den Göttern, die das Gute nicht eigenhändig geben; μάχης, mit eigner Hand streitend; dah. mit φόνου, der eigenhändig Mord verübt, auch ohne φόνου, Mörder; überh. eigenhändig. Pass. als μοῖρα, σφαγὴ, eigenhändig verübter Mord, nicht eben an sich selbst, das lehrt erst der Zusammenhang. Adv. αὐτοχερὶ u. αὐτοχειρὶ, mit eigner Hand. Man findet auch -χειρος, ὁ, ἡ, bey Hesych. u. Adv. -χείρως, bey Schol. Soph. Davon

— **χειρία**, ἡ, eigentl. das Anlegen der eigenen Hände; dah. bes. selbst verübter Mord, auch Selbstmord.

— **χειρίζω**, ich thue (etwas) selbst od. mit eigner Hand.

— **χειροτόνητος**, ὁ, ἡ, von sich selbst gewählt.

— **χθονος**, ὁ, ἡ, Aeschyl. Ag. 547. st. σὺν αὐτῇ τῇ χθονὶ, mit sammt dem Vaterlande.

Αὐτόχθων, ὁ, ἡ, im Lande) eingeboren; landeingeboren; αὐτόχθονες, wie *aborigines*, die nicht aus einem fremden Lande, als Colonisten, gekommen, sondern in ihrem Wohnsitze vom Anfange an geblieben u. darin geboren sind, χθὼν, αὐτὸς. 2) von der Erde selbst, (gemacht od. entstanden) als ἑστία, die natürliche, von selbst in die Erde gebildete Berghöhle, Naturgrotte, des Centauern Chiron.

— **χόλωτος**, ὁ, ἡ, (χολόομαι) von selbst od. auf sich selbst zürnend.

— **χορήγητος**, ὁ, ἡ, (χορηγέω) von selbst versehen, versorgt, ausgerüstet, gegeben, geliefert, geleistet.

— **χόωνος**, ὁ, ἡ, st. αὐτόχωνος, contr. aus -χόανος, u. poet. Epenthese von ο nach der Contraction; bey Hom. mit σόλος, schlecht gegossen; nach Andern ganz gegossen, solid, nicht hohl. S. χοάνη.

Αὐτόχρημα, Adv. in der That, wirklich, ganz so, s. v. a. *plane*, *omnino*, ὡς αὐτόχρημα αἱ μυῖαι, ganz wie die Fliegen.

— **χροος**, contr. ους, ὁ, ἡ, mit seiner eigenen, natürlichen Farbe, χλαμύδα, von ungefärbter Wolle; von der nämlichen, derselben, also einerley Farbe; Plutar.

— **χυμος**, ὁ, ἡ, von eignem od. natürlichem Safte.

— **χυτος**, ὁ, ἡ, von selbst, von Natur ergossen od. erwachsen als κέρατα; Phocyl. 119.

— **χώνευτος**, ὁ, ἡ, u. αὐτόχωνος, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐτοχόωνος; grammat.

Αὐτοψεὶ, Adv. mit eignen Augen; v.

— **οψία**, ἡ, (ὄψις) Augenschein, das Sehen mit eigenen Augen.

Αὐτώρης, ὁ, ἡ, mit τρίποους u. μάντις, zw. Bedeut.

Αὔτως, od. **αὗτως**, wie gewöhnlich, aber nach einer falschen Voraussetzung, accentuirt wird, als käme es von αὐτῇ her, welche Adverbialform vom Femin. ganz unerhört u. absurd ist, da von οὗτος schon οὕτως existirt, αὔτως aber keineswegs *sic*, sondern *id ipsum*, *eo ipso modo* bedeutet. Eher mag αὗτως attische Form u. Aussprache seyn, da der Attiker die Adspiration liebt; beides nach äolischem Vorgange von αὐτος, αὔτως st. αὐτῶς accentuirt, wie αὔως att. ἕως. Also αὔτως als Adv. von αὐτὸς, heifst eben wie, eben so, gerade so (weil wir so für wie zu setzen gewohnt sind) u. bezieht sich auf ein Subject der Rede, ein αὐτὸς, indem es aussagt: dieses thue, leide, sey eben wie es dasselbe thut, leidet, ist, d. h. ohne weitres, so und nicht anders. Wir sagen eben, eben wie, eben so, (mit gleich vertheiltem Accent) auch blofs so, wie der Lat. *sic*, der Grieche auch ὡσαύτως, d. i. ὁμοίως, u. bey Hom. getrennt ὡς δ' αὔτως. 1) αὔτως δ' ἔζωον, Arat. die Menschen (des goldnen Zeitalters) lebten eben so, od. so; *scil.* wie sie lebten, d. i. ohne weitres, einfach, schuld - harmlos. Desgl. Hom. Ili. σ, 198. ἀλλ' αὔτως ἐπὶ τάφρον φάνηθι, zeige dich eben, wie du bist, nur so, d. i. ὡς ἔχεις; auch ὧδε, Ili. σ, 392. λευκὸν ἔτ' αὔτως, noch eben so blank, *scil.* wie von Anfang, od. immer noch; Ili. ψ, 267. 2) Weil nun αὔτως eben wie, nichts weiter, blofs heifst, so involvirt es, wie unser, so, nur so, den Begriff von umsonst, ohne Zweck u. Nutzen, μάτην, μάψ, ins

Gelag hinein, (wie sonst ἄλλως gebraucht wird, dfsgl. αὐτὸ μόνον, *non nisi*), als Od. μ, 284. Il. ψ, 72. ἀλλ' αὔτως ἄχθος ἀρούρης. Ili. υ, 379. wofür Plato γῆς ἄλλως ἄχθη, nichts weiter als, od. nur eine Last der Erde. Mit einer Negat. nicht blofs; Ody. ξ, 151. Nur in diesem letzteren Sinne wollen die Grammatiker es αὔτως, sonst aber αὗτως geschrieben wissen. Ihre Ableitung von αὐτὴ ist aber falsch: u. was die Unterscheidung der verschiedenen Bedeutungen Eines Wortes durch die Schreibart betrifft; so ist sie zwar ein sowohl den alten als den modernen Grammatikern gewöhnlicher Behelf, aber meist unzulänglich, auf wenige Worte anwendbar, u. zuletzt unnütz. Denn eben der Verstand der ganzen Rede, der den Grammatiker lehrt, die jedesmalige Bedeutung zu unterscheiden, belehrt auch den aufmerksamen Hörer od. Leser, wie er ein Wort jedesmal zu verstehen habe. Also ist die Unterscheidung für Dumme u Achtlose.

Αὐχαλέος, έα, έον, ruhmredig, prahlend, stolz, (αὐχὴ) sich brüstend, wie καυχαλέος; oft mit αὐχμαλέος verwechselt.

— χενίζω, f. ίσω, (αὐχὴν) abhalsen, den Hals abschneiden; 2) den Hals mit einem Strick umschlingen.

— χένιος, ὁ, ἡ, (αὐχὴν) zum Nacken gehörig, als χαῖται, ἶνες.

— χενιστὴρ, ῆρος, ὁ, d. i. αὐχενίζων, der Strick, womit sich einer erhenkt.

Αὐχέω, ῶ, f. ήσω, sich rühmen, prahlen; überh. auch sagen, meinen; von

— χὴ, ἡ, Prahlerey, Stolz; wie καυχὴ u. εὐχὴ. S. in αὔω, ἄὔω. Dav. -χήεις, ήεσσα, ῆεν, prahlerisch; 2) mit gradem, steifen, erhobnen Nacken (αὐχὴν); βοῦς; Anal. -χημα, τὸ, das Rühmen, Prahlerey, Stolz; der Nachruhm; Pind. Pyth.

Αὐχὴν, ένος, ὁ, Nacken; die Enge, wie *fauces*, von Land u. Meer; wie fast alle Theile des menschl. Körpers metaph. gebraucht werden. 2) ein Theil des Steuerruders, worauf der Steuermann sich lehnt.

Αὐχητικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. αὐχήεις.

Αὐχμαλέος, s. v. a. αὐχμηρός; von

— χμάω, u. -χμέω, ῶ, *areo*, *squaleo*, ich bin trocken, dürr; opp. ἀρδειν; ich habe ein rauhes, wildes, verwildertes, schmutziges Ansehen. S. αὐχμός.

— χμὴ, ἡ, s. v. a. αὐχμὸς; davon

— χμήεις, poet. u. -χμηρὸς, trocken, dürr; metaph. von einer vertrockneten, aufgesprungenen Erde, wie *squalidus*, was verwildert, rauh, staubig, schmutzig ist. βίος, das Leben armer Leute, das harte, rauhe; αὐχμηρὸς κόμην, u. αὐχμηροκόμης, mit straubichten, verwilderten Haaren, wie Pan, der dah. auch αὐχμήεις heifst; Hom hym.

Αὐχμὸς, ὁ, (αὔω, αὔζω, ἄὔζω) die Trockenheit, Dürre; dürre Zeit; 2) das Ansehen der von Trockenheit aufgeborstenen, rauhen, staubigen Erde; vergl. ἄζη; lat. *squalor*; 3) vom menschl. Körper das rauhe, schmutzige, verwilderte Ansehen, in traurigem Zustande, wie *squalor*; dav.

— χμώδης, der Trockenheit, Dürre ausgesetzt, trocken, dürr, rauh, schmutzig; verwildert, *squalidus*, *squalosus*, *aestuosus*.

Αὔω, att. αὔω, (von ἄω, ich hauche, fauche) trocknen, wie Luft u. Licht (Feuer) thut; dah. dörren, sengen; zünden; brennen, leuchten, glänzen. Davon ἅφω, ἅπτω, anzünden. In der ε-Form εὔω, att. εὕω; wozu (ἕφω) ἕψω, ἕω, kochen, gehört, gebildet wie δεύω, δέφω, δέψω, ἕω, etc. Mit einem stärkern Spiritus wird καύω draus: ἰαύω, ἰάω, ἰαίνω, heifst wärmen. Von αὔω ist αὐόνη, αὐχμὸς, Dürre, Trockenheit; αὐγὴ, Glanz; αὐώς, ἀώς, ἠώς, ἕως, Licht, Tag, Morgen, wie αὐὴρ, ἀὴρ, αὖρα, *aura*, kühle Morgenluft; aus αὖρα, wird ὥρα (wie aus αὐς, ὡς) lat. *hora*, u. *aurora*, d. i. αὔρας ὥρα; αὖρον, *aurum*, leuchtendes Gold. Ja φάω, φαύω, φαύσκω, πιφαύσκω, φῶς, leuchten, Licht, gehört hieher, als Dialectsvarietät. S. auch folg.

Αὔω, ebenfalls von ἄω: schlafen; eigentl. athmen, dunsten, welches beym Schlaf sicht- u. hörbarer ist; die Tempora sind von ἀέω, w. S. Desgl. ἀωτέω, schlafen u. dunsten. Von ἄω, αὔω ist ἰαύω, sowohl schlafen, als wärmen. Von der att. e-Form εὔω, εὕω ist εὕδω, καθεύδω das gewöhnliche Wort. Vergl. im Vorigen eben so die Form εὔω, u. S. folg.

Αὔω, f. αὔσω, infin. αὔειν; Aeschyl. imperf. αὖε; Hom. Ili. 11, 461. poet. ἀΰω, auch ἀΰζω, wie βαΰζω, f. ἀΰσω; dav. αὐδὴ, u. αὐδάω, ἀϋτὴ u. ἀϋτέω, dfsgl. αὐόνη u. νήϋγμος=ἄφωνος; Hesych. rufen, schreyen, sich vernehmen lassen; dah. es im lat. *audio*, hören, bedeutet, als Correlat der Stimme; wie hingegen αὐς, αὐτὸς, ὠς, ὠτὸς, *auris*; aber *os*, *oris*, wieder für das Organ der Stimme. Wie aus αὐδάω, *audio*, so aus καλέω, κλύω, u. umgekehrt aus νόω, νοέω, γνοέω (γέγνωα) γέγωνα, γεγωνέω. Auch vom Getöse lebloser Dinge wie des Meers; Apoll. Rh. 3, 506. Dav. ἄναυος, ἄναος, ἄνεος,

lautlos, stumm. Dazu gehört auch αὐχὴ, αὐχέω; lat. *audeo*; in der *e*-Form, εὐχὴ, εὔχομαι, u. mit der Adspirat. καυχὴ, καυχάομαι, die alle ein lautes Sagen, von sich Aussagen, Anheischigmachen, Geloben, Gebet, od. Grofssprecherey bezeichnen. [Denn alles od. das meiste Gebet im hohen Alterthum ist ein Anheischigmachen, der Gottheit etwas zu leisten, unter der Bedingung, dafs sie etwas dagegen thue; dah. rechnet man ihr auch die bisherigen Dienste vor, od. verspricht ihr neue. Beyspiele finden sich überall. Versprechen wir doch auch dem lieben Gott, ihn immerdar zu loben u. zu preisen für — eine gute Aernte od. einen tüchtigen Sieg.] Aus αὔω ward auch ἄπω, ἀπύω, ion. ἠπύω, in der *e*-Form ἕπω; gerade wie aus αὔω, εὔω, ward ἅφω, ἅπτω, zünden, brennen; ἕφω, ἕψω, ἕπτω, πέπω, braten, brühen, kochen, mit Feuer operiren. S. auch die vorig. u. in ΑΩ.

Αὔω, s. v. a. ψαύω, θιγγάνω, u. metaph. τυγχάνω, bey Hesych. u. Eustath. Davon ἅφω, ἅπτω, im Sinne von berühren; wie von αὔω, in der obigen Bed. ἅπτω, anzünden. Dazu αὔρω, ἀπαύρω, ἐπαύρω; ἀπαυρίσκω, ἐπαυρίσκω, wie in der *e*-Form, εὕρω, εὑρίσκω, d. i. wie μάομαι, *tâcher*, tasten, suchen, finden; obgleich diefs auch ἀπαυρίσκω von ἄρω, αὔρω, d. i. αἴρω seyn kann. S. in ἄρω.

Αὐώς, äol. st. ἀώς; wie αὐὴρ st. ἀὴρ etc.

Ἀφαγιστεύω, -αγνεύω, -αγνίζω, reinigen, u. so heilig machen, heiligen; dav. -αγνισμὸς, ὁ, Reinigung, Weihung, Heiligung.

Ἀφάδιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, von ἀφαδος, ὁ, (ἅδω, ἀνδάνω) mifsfällig, verhafst, feind, feindlich; wie ἀφανδάνω, mifsfallen.

Ἀφάζω, od. ἀφάζω. S. ἀφάσσω.

Ἀφαιμάσσω, f. άξω, Blut od. zur Ader lassen; dav. -μαξις, ἡ, d. Subst.

Ἀφαίρεμα, τὸ, (ἀφαιρέω) das Weggenommene; dah. z. B. die weggenommene, abgepflückte Frucht; das Weggenommene, Abgesonderte zum Opfer, bey d. LXX.; das Wegnehmen, Wegtragen. -αιρεματικὸς, ἡ, ὸν, wegnehmend; 2) abstrahirend; grammat. -αίρεσις, ἡ, das Weg-Herausnehmen. -αιρετικὸς, ἡ, ὸν, geschickt wegzunehmen. -αιρέτις, ιδος, ἡ, die Wegnehmende, Räuberin; poet. -αίρετος, ὁ, ἡ, wegzunehmen, was man weg- od. ausnehmen kann.

— αιρέω, ῶ, f. ήσω, (S. ἀφέλω) wegnehmen, wegtragen, entziehen; dah. ausnehmen; einen (aus der Sklaverey) in die Freyheit ausnehmen od. wegreifsen, d. i. ihn in Freyheit setzen. Die Construct. im ersten Falle ist ἀφαιρεῖν od. ἀφαιρεῖσθαι τὶ τινὶ, od. (ἀπὸ, welches im Verbo liegt) τινός; auch τινὰ, einem etwas nehmen, es von ihm wegnehmen, einen berauben (κατὰ) τὶ, einer Sache; dav.

Ἀφαίρημα, τὸ, u. -αιρητικὸς, ἡ, ὸν, was ἀφαίρεμα, u. ἀφαιρετικός.

Ἀφάκη, ἡ, Vogelwicken, eine Hülsenfrucht, mit plattem Kerne, wie die Linse, φακός; wov. es gebildet.

Ἀφάλλομαι, (ἄλλομαι) ab- weg- herunter-entspringen; -αλσις, ἡ, das Herab-Zurückspringen, u. -αλτος, ὁ, ἡ, ab- od. zurückspringend, st. ἀφαλλόμενος.

Ἄφαλος, ὁ, ἡ. S. in τετράφαλος.

— αμαρτάνω, f. ήσω, mit d. Genit. verfehlen, das Ziel, od. sich verirren; den Zweck, od. nicht erreichen, verlieren. S. ἁμαρτάνω, u. ἀφομαρτέω.

— αμαρτοεπής, έος, ὁ, ἡ, den Zweck seiner Rede verfehlend od. nicht bedenkend, ein Schwätzer; Hom. Vrgl. d Simplex.

Ἀφαμιῶται, οἱ, die Sklaven auf dem Lande, bey den Kretern; wie die εἱλῶται bey den Lacedämoniern.

— ανδάνω, (ἁνδάνω) nicht gefallen, mifsfallen; Hom.

Ἀφάνεια, ἡ, d. Subst. v. -φανής, έος, ὁ, ἡ, unsichtbar, dunkel, nicht hell, nicht glänzend; nicht berühmt, unbekannt; ungewifs; nicht mehr sichtbar, verschwunden, entfernt, auf die Seite geschafft; v. φαίνω; dav.

— φανίζω, f. ίσω, einen unsichtbar machen, verschwinden lassen, aus den Augen entfernen, wegbringen, mithin auch tödten, begraben, vertilgen; unscheinbar od. schmutzig machen, beschmutzen, besudeln; 2) intrans. unsichtbar werden, verschwinden, in ἠφάνισε νὺξ, u. ἥλιος; Xenoph. Anab. 3, 4, 8.; wo man aus Unwissenheit verbessern will; dav. -φανισις, ἡ, od. ἀφανισμὸς, das Wegnehmen, Unsichtbarmachen, Verdunkeln, Vertilgen; Pass. das Unsichtbar-, nicht zu sehen seyn. -φανιστὴς, οῦ, ὁ, Verderber, Vertilger; dav. -στικὸς, ἡ, ὸν, verderblich, zerstörend, u. -νιστὸς, ἡ, ὸν, zu zerstören, zerstörbar.

— φαντασίαστος, ὁ, ἡ, durch keine Erscheinungen beunruhigt.

— φαντασίωτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φαντασιῶν, der keine Phantasie hat, sich keine lebhafte Vorstellung von einer Sache machen kann.

— φάντααστος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φανταζόμενος.

— φαντος, ὁ, ἡ, unsichtbar gemacht,

entfernt, auf die Seite geschafft od. weggegangen, ganz vergessen, von φαίνω, wie ἀφανής. Dav. -φαντόω, ῶ, was ἀφανίζω.

'Αφανῶς, Adv. v. ἀφανής, unsichtbar, verborgen, heimlich.

'Αφάπτω, f. ψω, aufhängen; von etwas (herab) hangen lassen, anknüpfen; im Pass. herabhangen.

*'Αφαρ, Adv. leiten alte u. neue Grammatiker, wie auch αἶψα, von ἅπτω, f. ἅψω, perf. ἧφα ab, gleichsam συναπτῶς, συνεχῶς, *deinceps*, u. erklären es durch εὐθέως, ταχέως, ῥαδίως, παραχρῆμα. Allein bey Hom. heifst es in sehr vielen Stellen nur: dann, sodann, hierauf, sofort; wofür denn oft sogleich, alsbald, augenblicklich, auf der Stelle, gesetzt werden kann. [Jene Ableitung sieht wahrscheinlich aus, ohne darum wahr zu seyn: wie denn oft das Wahrscheinliche am Ende nicht wahr, u. das Wahre nicht immer auch wahrscheinlich gefunden wird: εἰκὸς γὰρ γίνεσθαι πολλὰ καὶ παρὰ τὸ εἰκός; Agathon u. Aristot.] — ἄφαρ ist verwandt mit αὖ, αὖτε (ἄρα, ἄρ) αὐτάρ, ἀτάρ, ἀτὲρ, u. ἄψ, unter ἀπὸ gehörig, (S. αὖ) u. drückt wie darafter (ehmals st. danach; von *after*, holländ. *achter*, d. i. aber) das Nach-Hinterher, die Folge aus, sie sey nun plötzlich od. nicht; ob es gleich an vielen homer. Stellen die unmittelbare Folge bezeichnet, u. dah. st. sogleich, alsbald, plötzlich, auf der Stelle etc. zumal bey den nachfolgenden Schriftstellern gebraucht wird. Für ἔπειτα, hierauf, hiernach, sofort; Ody. 2, 95. 169. Ili. 17, 417.; für dann, fast für κάτα, κάπειτα, Ili. 13, 814. — Dafs es urspr. nicht plötzlich heifse, lehrt Ili. 23, 593. wo αὐτίκα dabey steht; u. Pind. Nem. 10, 118. wo λαιψηροῖς πόδεσσιν vorangeht. Aber Soph. Tr. 821. u. Apoll. Rh. 2, 539. steht es für plötzlich. Wie auch das von den Grammatikern angeführte ἀφαρὶ-ρεὶ für *ex tempore*; u. ἀφάρτεροι, Ili 23, 311. schneller, rascher, wo andre ἀφέρτεροι lasen. Von αἶψα (von ἄψ) ist αἰψηρὸς für plötzlich, schnell, u. mit vorgeschlag. λ, λαιψηρός. — [Die Sylbe αρ ist aus ἄρα, ἄρ durch das Sylbenmafs angeschmolzen: wie die Alten selbst τὰρ falsch abtheilten, u. Martial den geistreichen Spafs mit ταρατάλλα macht. Ein deutsches Beyspiel zu geben, so ist das verrufene, aber im Comischen öfter sehr wirksame jetzunder daraus entstanden, dafs man sonst und an andre Partikeln anzuhängen pflegte, wie nachdemund, eheund, also jetzund, u. diesem das Adverbiale er anfügte, wie in nacher u. andern.]

'Αφαρής, ὁ, ἡ, u. ἄφαρος, nackend, ohne Kleid, φᾶρος; dav. ἀφαρέω, das Verb.

'Αφαρμάκευτος, ὁ, ἡ (φαρμακεύω) mit keinem φάρμακον, Gift, Farbe, Arzney gemischt. -φάρμακος, ὁ, ἡ, (φάρμακον) ohne Gift, Arzney, Farbe, u. dgl. -φάρμακτος, ὁ, ἡ, (φαρμάσσω) ungemischt mit φάρμακον, Gift Arzney, Farbemittel u dgl.

'Αφαρμόζω, f. όσω, od. ἀφαρμόττω, nicht passen, nicht harmoniren.

*'Αφαρος, ὁ, ἡ, u. ἀφάρωτος, ὁ, ἡ, (φαρόω) γῆ, ungepflügtes, ungebautes Land. Das erste auch st. ἀφαρής.

'Αφαρπάζω, f. άσω, u. άξω, wegreifsen, entreifsen, plündern, rauben.

''Αφάρτερος; Ili. ψ, 311. S. ἄφαρ.

'Αφασία, u. ἀμφασία, ἡ, Sprachlosigkeit, Verstummung; Schreck, der einen stumm macht. Vrgl. ἀχανής.

'Αφασσάω, ἀφάσσω, ἀφάζω, ἀφάω, od. ion. mit dem Spiritus lenis ἀφασσάω u. s. w. [sämmtl. von ἄφω, dab. ἀφὴ, ἅπτω, att. mit beliebtem τ gebildet, wie man st. γράφω auch γράπτω gesagt hat] ich betaste, begreife, berühre, befühle; poet.

*'Αφατος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφάτως, (φάω, φημί) s. v. a. ἄῤῥητος; u. ἀμύθητος; unaussprechlich, unsaglich; d. i. grofs od. abscheulich, häfslich, garstig; 2) nicht besprochen, od. von dem nicht gesprochen wird, unberühmt. 3) act. der nicht spricht.

'Αφαυαίνω, f. pass. ἀφαυανθήσομαι, s. v. a. ἀφαύω.

'Αφαυρός, ρά, ρόν, Adv -ρῶς schwach, nicht stark; poet. dav. ἀφαυρόω, vermindern, verdunkeln; vrgl ἀμαυρός. [Von φαῦρος, st. φαῦλος, mit dem ἀ euph.]

'Αφαύω, (ἀπὸ, αὔω) ich trockne an der Hitze, ich senge, ich brenne; ἀφαύομαι, ich bin, werde trocken von Hunger, Durst u. s. w. od. ich schmachte, lechze.

'Αφάω, ῶ, od. ἀφάω, s. v. a. ἀφάζω, ἀφάσσω, dav. ἀφόωντα, part. mit poet. eingeschob. ο, st. ἀφῶντα, ἀφάοντα; nur poet. von (ἄφω) ἅπτω, ἀφή.

'Αφεγγής, έος, ὁ, ἡ, (φέγγος) ohne Licht, dunkel; unsichtbar; ohne Augenlicht, blind.

— εδράζω weg od. beyseit setzen.

— εδρεία, ἡ, s v. a. ἄφεδρος, ἡ.

- εδρεύω, f. εύσω, niedersetzen lassen; weg od. besonders stellen, setzen; Pass. sitzen.

— εδρος, ὁ, ἡ, eigentl. der abseits od. entfernt sitzt; aber ἡ ἄφεδρος, bey Dioscor. u. d. LXX. die monat-

liche Reinigung; weil bey den Juden solche Frauen besonders u. getrennt safsen.

'Αφεδρών, ῶνος, ὁ, Abführungsort der Unreinigkeit, Abtritt, Gosse. N.T.

'Αφέῃ, conj. st. ἀφῇ, zu ἀφίημι.

'Αφειδείως, Adv. st. ἀφειδέως; poet.

'Αφειδέω, ῶ ich schone, spare nicht, mit d. Genit; bes. aus Furcht od. Trägheit etwas vermeiden, od. nicht thun, z. B. πόνου, wie ὀκνεῖν, κάμνειν u. dergl. von

— φειδής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, -δέως, poet. -δείως, (φείδομαι) nicht schonend, nicht sparend, als Geld, Leben u. dergl. dah. auch reichlich; anderer nicht schonend, nicht verschonend, od. streng, rauh, hart. -φειδία, ἡ, d. Subst.

'Αφεκάς, Adv. weit weg.

'Αφεκτικός, ἡ, όν, der sich enthalten kann, von ἀπέχω, f. ἀφέξω.

'Αφέλεια, ἡ, die Ebenheit; moralisch das Schlichte, Einfache; Naivetät, Simplicität; -φελής, ohne Steine, (S. φελλεύς u. πέλα) ohne Rauhigkeit, eben. πεδία ἀφελῆ, Aristoph. ebne, weite Felder, *plani campi;* metaph. einfach, schmucklos, simpel, naiv; 2) gering, *tenuis*, von Kost u. Lebensart, frugal, mäfsig, sparsam.

— ελκόω, ῶ, f. ώσω, die Haut, Rinde od. Wunde aufreifsen, *exulcero;* dav. -έλκωσις, ἡ, das Subst.

— ελκύω, f. ύσω, u. -έλκω, entweg-zurück-ab-ziehen; abbringen; dazu -έλκυσις, ἡ, d. Subst.

'Αφελότης, ἡ, s. v. a. ἀφέλεια.

'Αφέλω, unübl. wov. ἀφεῖλον u. ἀφειλόμην aor. zu ἀφαιρέω.

'Αφελῶς, Adv. von ἀφελής.

'Αφεμα, τὸ, (ἀφίημι, -έω) das Herabgelassene.

— ενος, ὁ, u. auch τὸ, st. ἄπενος, von ἀπὸ u. ἕνος, jährlicher *proventus*, Vorrath u. Bedarf vom Jahre, *annona;* (der ersten Menschen) Reichthum, wie πλοῦτος; dah. überh. Einkommen, ein gutes Vermögen, Reichthum. Von ἄπενος ist das lat. *penus;* Gellius 8, 1.

— εξις, ἡ, Enthaltsamkeit; vom Med. d. Verb. ἀπέχω, ἀφέξω.

— ερκτος, ὁ, ἡ, (v. ἀπὸ, εἴργω) ausgeschlossen, mit d. Genit.; Aeschyl.

— ερμηνεύω, f. εύσω, erklären, erzählen: vollständig ausdrücken u. auslegen, πάντα λόγον; Plat.

— ερπετόω, ῶ, zum ἑρπετὸν, kriechenden Thiere machen.

— ερπύζω, u. ἀφέρπω, wegkriechen, wegschleichen; bey Dichtern u. im dor. Dialect weggehen.

'Αφερτος, ὁ, ἡ, (φέρω) nicht zu ertragen, unerträglich.

— έσιος, ὁ, (ἀφέω) Entlasser, Befreyer.

'Αφεσις, εως, ἡ, (ἀφέω) Entlassung; Freylassung; einer Frau, Scheidung; eines Pferdes, od. Eröffnung der Schranken; der Schleusen; Erlassung der Schuld, der Strafe; st. d. folg.

— εσμός, ὁ, bey Aristot. h. a. st. ἑσμός, Bienenschwarm; sonst setzt Aristot. immer ἄφεσις st. ἑσμός; zum Beweise der Ableit. des ἑσμός von ἕω, ἵημι, eigentl. m. d. Spirit. asper. Aber S. ἑσμός.

— εστήκω, f. ήξω, s. v. a. ἀφίσταμαι, ein neues Verb. v. Perfect. ἀφέστηκα gemacht; att. [ist sonst dorische Gewohnheit.]

'Αφέστημι, eine blofs angenommene andre Form st. ἀφίστημι mit neutr. Bed. ab-zurück-entfernt stehen, dav. ἀφεσταίη optat. Hom. Ody. 23. ferner ἀφέστατε u. ἀφεστᾶσι; st. -εστήκατε, -εστήκασι, aber nicht daraus contr.; sondern das Perf. ἀφέσταα (wie μέμαα, γέγαα, τέθναα etc.) wird im Perfect. plur. gleich so gebildet, als wäre es ein Präsens eines Verbi in -μι. S. in ἀνώγω u. auch ἕστημι.

'Αφεστής, ὁ, eine Magistratsperson zu Knidos, welcher die Stimmen der Votirenden abnimmt, sammelt; wie ἀφίστασθαι, st. ἐπερωτᾶν, bey Plut. Q. Gr. 7. u. Lycurg. 6. wo man ἐφιστής, ἐφίστασθαι vermuthet.

— έστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) fern vom Heerd od. Hause; abwesend, nicht zu Hause; nicht zum Hause gehörig, fremd.

'Αφετέος, έα, έον, Gerund. zu ἀφέω, ἀφίημι, zu entlassen.

— ετήρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. ἀφέτης.

— ετηρία, ἡ, näml. γραμμή od. θύρα, die Oeffnung zum (Her-) Auslassen, Entlassen, der Läufer, Wagen u. Rosse in die Schranken; als ἀπὸ τῆς ἀφετηρίας μέχρι τοῦ καμπτῆρος; u. -τήριον, τὸ, eben das; auch z. B. ein Hafen, woraus die Schiffe entlassen werden, aussegeln; von

— ετήριος, ὁ, ἡ, zum Aus-Ent-Loslassen, Werfen, als ὄργανα, Schleudermaschinen; 2) was an der ἀφετηρία steht, dazu gehört, als Bildsäulen.

— έτης, ου, ὁ, (ἀφίημι, ἀφέω) der los- od. herausläfst, entläfst, wegschleudert, Schleuderer; 2) Pass. bey den Lacedäm. ein Freygelassener; dav.

— ετικός, ἡ, όν, der entlassen kann.

— ετος, ὁ, ἡ, (ἀφέω, ἀφίημι) herausgelassen, entlassen; befreyt, frey; frey od. losgesprochen, freygelassen; überlassen; verlassen.

'Αφευκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφεύκτως, (φεύγω) s. v. a. ἄφυκτος.

— εύω, f. εύσω, (ἀπὸ, εὔω) was ἀφαύω.

— εψέω, ῶ, giebt Tempp zu ἀφέψω, (wie αὐξέω zu αὔξω) abkochen, verkochen; zum Decoct, Brühe oder

Saft einkochen; verdauen; davon -έψημα, τὸ, das Abgekochte, Absud, Brühe; das Verdaute. -έψησις, ἡ, u. ἄφεψις, das Abkochen; der Absud; die Verdauung.

Ἀφέω, Stammform zu ἀφιέω u. ἀφίημι, f. -ήσω, aor. -ῆκα, poet. -έηκα, perf. -εῖκα u. dorisch -έωκα, Pass. -εῖμαι, -ειμένος, 3. pl. ἀφεῖνται u. -έωνται, plusq. ἠφειτο. 2) Ἀφέω auch ion. u. poet. Conj. st. ἀφῶ, verlängert ἀφείω. Vom alten Fut. auf -έσω kommen ἄφεσις, ἄφεμα, ἄφετος.

Ἁφή, ἡ (ἅπτομαι) das Berühren, Befühlen, Betasten; das Gefühl; das Berühren, Anpacken; das Schlagen, Verwunden πληγή, ἀφὴν προςφέρειν, angreifen, widerlegen; in so fern es aber von ἅπτω abstammt, das Anzünden; 2) der gelbe Staubsand, womit die Ringer sich vor dem Kampfe bestreuten; Epict. 29. Martial. 7. 67. 3) Verknüpfung, Band; ἀφὴν εἶχε ἡ συνδιαίτησις, ihr Umgang zog an, fesselte; Plutar. Ant. — Mit φθόγγων u. φωνῆς s. v. a. συναφή. S. ἅπτω.

Ἀφηβάω, ῶ, f. ήσω, ich komme - bin über die Jünglings-Jahre hinaus; von -ηβος, ὁ, ἡ, der über die Jünglings-Jahre, ἥβη, hinaus ist; alternd.

— ηγέομαι, οῦμαι, wie ἡγέομαι, anführen, anleiten, voran gehen; wieder od. zurück (ἀπὸ) führen; 2) erzählen, erklären; -ήγημα, τὸ, Anleitung, Anführung; das Erzählte, die Erzählung. -ηγηματικός, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, erzählend, im erzählenden Tone. -ηγήμων, ονος, ὁ, ἡ, Anführer, Anleiter; Hesych. -ήγησις, ἡ, Erzählung. -ηγητής, οῦ, ὁ, Erzähler.

— ηδύνω, f. υνῶ, was ἡδύνω, durch ver, verstärkt.

— ήκω, f. ήξω, (hin) gelangen, ankommen.

— ῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, alternd, über die Jünglings-Jahre (ἡλικία) hinaus; nach Einigen: unter denselben, od. zu jung, od. st. ἄνηβος. Comp. ἀφηλικέστερος, superl. ἀφηλικέστατος.

— ηλιώτης. S. ἀπηλιώτης.

— ήμενος, ὁ, d. i. ἀπὸ ἥμενος, entfernt od. abgesondert sitzend.

— ημερεύω, f. εύσω, auf einen Tag, od. den Tag über abwesend seyn.

Ἄφημος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφήμως, od. ἀφήμων, (φήμη) ohne Ruf, ohne Ruhm, unbekannt, unberühmt; auch still, ἡσυχῆ, wie man in hym. Hom. 1. las.

— ηνιάζω, u. -ιάω, f. άσω, (ἡνία) den Zügel abstreifen, sich dem Zügel entziehen; metaph. nicht gehorsam, nicht folgsam seyn, das Joch abwerfen, sich empören; dav. -ηνιασμός, ὁ, d. Subst. u. -ηνιαστής, οῦ, ὁ, d. i. ἀφηνιάζων.

Ἀφηρωΐζω, ἀφηρώζω, dor. ἀφηροΐζω, zum ἥρως machen.

— ησυχάζω, still- ruhig werden.

— ήτωρ, Hom. Beyw. des Apollo, s. v. a. τοξότης, von ἀφίημι; besser st. ὁμοφήτωρ, von φάω, φημὶ, u. ἀ epit. s. v. a. προφητεύων, wie ὑποφήτωρ, συμφήτωρ. So auch ἀφητορεία st. μαντεία.

Ἄφθαι, αἱ, (ἅπτω, zünde) böser Ausschlag in u. am Munde u. sonst; lat. *sacer ignis*, *pustula*; Schwämmchen im Munde; dav. ἀφθάω, derley Ausschlag haben.

Ἀφθαρσία, ἡ, Subst. zu ἄφθαρτος.

— φθαρτίζω, f. ίσω, ich mache einen unvergänglich, unsterblich; von

— φθαρτος, ὁ, ἡ, (φθείρω) nicht zu verderben, unvergänglich, unsterblich; unverdorben, unverletzt.

— φθάστως, Adv. (φθανω) nicht einzuholen, sehr schnell.

— φθεγκτος, ὁ, ἡ, (φθέγγομαι) nicht tönend, nicht sprechend, still, stumm; nicht auszusprechen. D. zu -φθεγκτὶ, Adv. u. -φθεγκτέω, ῶ, d. Verb.

Ἀφθιτόμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) dessen Rath unvergänglich ist; von

— φθιτος, ὁ, ἡ, (φθίω) nicht zu verderben, nicht zu vernichten; niemals schwindend od. abnehmend, verkommend; poet.

— φθογγος, ὁ, ἡ, (φθόγγος) ohne Ton, ohne Laut, still.

— φθόνητος, ὁ, ἡ, Adv. -νήτως, s. v. a. ἄφθονος.

— φθονία, ἡ, Charakter eines ἄφθονος; 2) Ueberfluſs, reichlicher Vorrath.

— φθονος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφθόνως, (φθόνος) act. ohne Neid, nicht neidisch, nicht beneidend; Pass. ohne Neid, d. i. nicht kärglich, reichlich mitgetheilt, ergiebig. Comp. ἀφθονέστερος. S. in ἄζηλος nach.

Ἀφθορία, ἡ, d. Subst. von -φθορος, ὁ, ἡ, (φθείρω) unverdorben; vorz. von Mädchen u. Jünglingen, die noch nicht der Liebe genossen.

Ἀφιδρόω, ῶ, f. ώσω, ausschwitzen, schwitzen, verschwitzen.

— ίδρυμα, τὸ, u. ἀφίδρυσις, ἡ, ein Ebenbild, Uebertragung nach von (ἐκ) einem Original, nachgebildete Statue, Bildsäule, Tempel; Strabo; Diodor. Eben so ἀφιδρυμένος, nachgebildet, übertragen.

— ιδρύνω u. ἀφιδρύω, f. ύσω, ich stelle einen nach einem andern gebildeten Tempel, Bildsäule auf, richte nach einem Muster ein. S. ἀφίδρυμα; 2) überh. wegführen u. wo anders hinstellen; -ίδρυσις, ἡ, die Ausstellung, Weihung eines Bildes

od. Statue nach einem Muster. S. ἀφίδρυμα.

Ἀφίδρωσις, ἡ, (ἀφιδρόω) das Schwitzen, Ausschwitzen.

— ιερίζω, f. ίσω, u. -ιερόω, ῶ, f. ώσω, reinigen, überh. heiligen, weihen, widmen; dav. -ιέρωμα, τὸ, das Geweihete, Gewidmete; -ιέρωσις, ἡ, Weihung, Einweihung; das Widmen.

Ἀφιέω, (έω, ἵέω, ἵημι) wov. ἀφίημι gewöhnl. Dav. ist noch ἀφίουν, ἀφίει das imperf. contr. st. ἀφίεον, ἀφίεε; auch ἠφίουν, ἠφίει, mit dem Augm. Von ἀφίω (ἵω) ist ἦφιε d. impf. im N. T. S. auch ἀφέω nach.

— ιζάνω, f. ζήσω, od. ἀφίζω, (ἵζω, ἱζάνω) von seinem Sitze aufstehen.

— ίημι, f. ήσω, (ἀφέω, ἀφιέω) los od. fahren lassen: θυμὸν, den Zorn auslassen, Soph. wie bey Hom. ἐξ ἔρον ἕντο; wegschicken, entlassen, freylassen; los-freysprechen; die Schuld-Strafe erlassen; befreyen; eine Frau, od. sich von ihr scheiden; wegwerfen, verwerfen, verstoſsen; unterlassen; zulassen, bewilligen, erlauben. S. ἀφέω.

— ικάνω, poet. u. ἀφικνέομαι, (fut. ἀφίξω, ἀφίξομαι ist v. ἀφίκω) gelangen, hinkommen; zu einer Sache, πρός τὶ, gelangen, d. i. sie erreichen, erlangen, auch mit d. Genit. εἰς πᾶν, alles (mögliche) thun, alle Mittel versuchen, alle Gefahr bestehen, wie πάντα ποιεῖν u. dergl. Beide haben von sich nur Präs. u. Imperf.

— ίκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἱκέτης, 2) Ζεὺς ἀφ. was ἱκέσιος; Aeschyl. S. ἱκέτης.

— ίκω, oder ἀφίκομαι, giebt d. Tempp. zu ἀφικνέομαι u. ἀφικάνω. S. ἵκω.

— ιλαρύνω, (ἱλαρὸς) erheitern, aufheitern, lustig machen.

Ἀφιλοκάλητος, ὁ, ἡ, unbekümmert um Zierat.

Ἀφιλος, ὁ, ἡ, (φίλος) ohne Freund, ohne Freundschaft, der Freundschaft nicht fähig; unfreund, unfreundlich. Dav. ἀφιλία, ἡ, d. Subst.

Ἀφιλοσόφητος, ὁ, ἡ, nicht in der Philosophie unterrichtet; nicht nach-mit Philosophie gethan, gemacht.

Ἀφιλόσοφος, ὁ, ἡ, adj. nicht philosophisch.

NB. Eine groſse Anzahl solcher Composita mit φίλος, u. dem ἀ privat., als ἀφιλάγαθος, ἀφιλάνθρωπος, ἀφιλάργυρος etc. welche ihr Simplex nicht verändern, u. bloſs den Mangel od. das Gegentheil desselben ausdrücken, sind als kennbar u. leicht verständlich hier weggeblieben.

Ἀφιλοστάχυος, ου, ὁ, ἡ, ohne Aehren-Getraide, πενία; Anal.

Ἀφιματόω, ῶ, f. ώσω (ἱμάτιον) entkleiden, einem die Kleider ausziehen.

— ιξις, ἡ, (ἀφίκω, ἱκάνω) die Ankunft; 2) das Weggehen, die Abreise, im N. T.

— ιππάζομαι, f. άσομαι, weg-davonreiten.

— ίππεια, richtiger ἀφιππία, ἡ, das Reiten eines ἄφιππος od. Ungeschicklichkeit im Reiten. Die erste Form würde das Fort- od. Wegreiten bedeuten; müſste dann aber doch ἀφιππεία accentuirt seyn, als von

— ιππεύω, f. εύσω, s. v. a. ἀφιππάζομαι.

— ιππος, ὁ, ἡ, (ἱππεὺς) im Reiten ungeschickt; Pass. als χώρα, zum Reiten od. für die Reiterey unbequem.

— ιπποτοξότης, ου, ὁ. S. in ἄμφιπποι nach.

— ίπταμαι, s. v. a. ἀπόπταμαι.

— ιστάνω, ἀφιστάω, gewöhnlicher ἀφίστημι, f. ἀποστήσω von ἀποστάω, welches d. meisten Tempp. giebt; davon od. wegstellen, weggehen lassen, entfernen, zurücktreiben; bes. von einem abwendig machen, zum Abfall verleiten. Im perf. aor. 2. u. Pass. als neutr. abstehen, ablassen, weggehen, sich entfernen, abtrünnig werden; sich trennen; auch von Gliedern u. Theilen derselben, welche durch Fäulniſs sich trennen; dav. ἀπόστημα, ein Abscefs. 2) abwägen, zuwägen, im Med. ἀφίσταμαι, ich wäge mir ab, um damit zu bezahlen; dah. χρεῖος ἀποστήσωνται; Hom. s. v. a. ἀποδιδῶσιν. Vrgl. auch ἀφέστημι u. S. στάω.

Ἄφλαστον, τὸ, lat. *aplustre*, das krummgebogene Hintertheil des Schiffs, woran auch allerhand Zieraten angebracht waren.

— φλεβος, ὁ, ἡ, (φλὲψ) ohne Adern.

— φλέγμαντος, ὁ, ἡ, (φλεγμαίνω) ohne Entzündung, nicht entzündet; wider Entzündung dienend; eigtl. von unverdauten u. rohen Säften, dem Schleim, φλέγμα, *pituita*, der aus Schlemmerey u. Schwelgerey entsteht; also ohne Schleim; τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχὰς, überh. gesund an Leib u. Seele.

— φλεκτος, ὁ, ἡ, (φλέγω) nicht gebrannt; nicht beym Feuer zubereitet, wie ἄπυρα, Apollon. I, 1074.; nicht angezündet u. verbrannt; Eur. Hel.

— φλόγιστος, ὁ, ἡ (φλογίζω) s. v. a. ἄπρητος, unverbrannt; u. -φλογος, ὁ, ἡ, (φλὸξ) ohne Feuer.

— φλοιος, ὁ, ἡ, (φλοιὸς) ohne Rinde.

— φλοισβὸς, ὁ, ἡ, geräuschlos; Nonn. S. auch folg.

— φλοισμὸς, ὁ, Hom. Ili. 15, 607. erklären Einige durch ἀφρὸς, Schaum, Andere durch ψόφος. Hesych. u. andere Lex. haben auch ἀφλοισβὸς u.

Oppian. braucht φλοῖσβος für ἀφρός. [α ist euph. Vorschlag, u. β steht für μ st. φλοῖσμος d. i. φλυσμός; dah. hat Suid. auch ἄφλυσμός, wie κοινός, κυνός, κοῖλος, κυλός etc. Die Accentuation mit Circumflex ist äolisch.]

'Αφλύαρος, ὁ, ἡ, nicht geschwätzig -plauderhaft.

'Αφνειόομαι, ich mache mich od. werde zum reichen Manne; von

'Αφνειός, ειά, όν, u. ἀφνεός, ὁ, ἡ, fem. auch -νεά, reich; von ἄφνος, εος, τὸ, contr. aus ἄφενος. Dazu ἀφνέω, ῶ, ich bin ἀφνεὸς od. reich; ἀφνήμων, ονος, ὁ, dasselbe; u. ἀφνύνω, bereichern, reich machen.

'Αφνω, ἄφνως, αἴφνως u. αἴφνης, Adv. contr. st. ἀφανῶς, unversehens, unvermuthet, plötzlich; dav. ἐξαίφνης u. dav. ἐξαπίνης, durch Epenthese eines vocalen Schwa.

— φόβητος, ὁ, ἡ, (φοβέω) nicht erschreckt, unerschrocken; 2) st. -φοβος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφόβως, (φόβος) ohne Furcht, sich nicht fürchtend, unerschrocken; 2) act. (φοβέω) nicht erschreckend. -φοβία, ἡ, Unerschrockenheit.

— φοβόσπλαγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνα) mit unerschrockenem Herzen.

'Αφόδευμα, τὸ, Stuhlgang, Mist; von -οδεύω, f. εύσω, auf die Seite, zu Stuhle gehen; vergl. ἀποπατέω. -οδος, ἡ, das Weggehen; Zurückgehen, Zurückkommen; das Abtreten, um sich zu entledigen, der Abtritt u. Mist daselbst; vrgl. ἀπόπατος.

'Αφοίβαντος, ὁ, ἡ, (φοιβαίνω) nicht gereinigt, unrein; Aeschyl.

— φοίνικτος, ὁ, ἡ, ungeröthet, ohne Roth; Achill. Tat.

— φοινον, τὸ, als Erklärung von ἄποινον; ein von den Grammat. gemachtes Wort.

— φοίτητος, ὁ, ἡ, (φοιτάω) nicht zugangbar, wohin man nicht kommen kann; act. nicht hinkommend, gewöhnlich nicht besuchend.

'Αφολκος, ὁ, ἡ, (ὁλκή) δραχμὴ ἀφολκέστερον, um eine Drachme leichter.

'Αφομαρτέω, ῶ, f. ήσω, ich verlasse die Gesellschaft; bey Orph. wo jetzt ἀφαμαρτάνω steht.

'Αφόμοιος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ ὅμοιος, unähnlich; 2) verähnlicht, ähnlich; -ομοιόω, ῶ, f. ώσω, verähnlichen, ähnlich machen; vergleichen; -οίωμα, τὸ, das Verähnlichte, Abbildung, Bild; -οίωσις, ἡ, Verähnlichung. S. in ἀπό.

'Αφοπλίζω, f. ίσω, m. d. Gen. entwaffnen, der Waffen berauben; Med. sich entwaffnen, die Rüstung (ἔντεα) ablegen.

'Αφοράω, ῶ, f. άσω, ich sehe in die Ferne; Herodot. 2) wegsehen u. den Rücken zukehren; Xen. Cyr.

'Αφόρδιον, τὸ, s. v. a. ἀφόδευμα; Nicand.

'Αφόρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ρήτως, unerträglich. -τότης, ητος, ἡ, das Unerträgliche.

— φορία, ἡ, (ἄφορος) Unfruchtbarkeit.

'Αφορίζω, f. ίσω, abgrenzen, begrenzen, absondern, scheiden; die Grenze abstechen, bezeichnen, anweisen; figürl. βίβλον, endigen, Polyb.; von der Grenze wegnehmen, od. Land rauben, wie ἀποτέμνω; von der Grenze od. aus seinem Lande vertreiben, m. d. Gen.; übergetr. s. v. a. διορίζω, definiren; -όρισμα, τὸ, das Begrenzte, Abgestochene, Bezeichnete, Angewiesene. -ορισμός, ὁ, Begrenzung, Bestimmung, *determinatio;* kurzer Satz, die Hauptbegriffe von einer Sache zu fassen u. vorzutragen. -οριστικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Begrenzen, Bezeichnen gehörig od. geschickt; od. in kurzen Sätzen, wie Aphorismen gesagt -geschrieben od. schreibend.

— ορμάω, ῶ, f. ήσω, (ὁρμή) ausweg-fortgehen aus- von einem Orte.

— ορμέω, ῶ, (ὅρμος) weg-fort-absegeln.

— ορμή, ἡ, der Ort, wovon man ausgehet; der Ausgang selbst; Einfall, Invasion; metaph. die Gelegenheit, Veranlassung, wovon man anfängt; die Veranlassung wozu; der Stoff, die Materialien, Anlage, Vorschufs, womit man etwas anfängt, aus welchem man etwas bereitet, womit man sich etwas verdient; also Geld, Soldaten, Schiffe, oder *Moyens, Ressources,* Mittel: ἀφορμὴν οὐδεμίαν ἄλλην πλὴν τὸ σῶμα (seine Tapferkeit) καὶ τὴν διάνοιαν (seine Klugheit); Isocr. ad Philipp. 2) Bey den Stoikern das Gegentheil von ὁρμή od. Abneigung; u. act. Abmahnung.

— ορμιάω; Desiderat. von ἀφορμάω, ich will fortgehen.

'Αφόρμιγκτος u. -μικτος, ὁ, ἡ, (φορμίζω, f. ίξω u. ίσω) ohne Spiel der Zither od. Leyer; poet.

'Αφορμίζω, ομαι, ich führe aus dem Hafen; Eurip.

'Αφορμος, ὁ, ἡ, was ἀφορμάων, ausweggehend, aufbrechend u. davongehend.

— φορολόγητος, ὁ, ἡ, (φορολογέω) keinen Tribut einem Oberherrn bezahlend, unbesteuert, nicht besteuert.

— φορος, ὁ, ἡ, (φέρω) nicht tragend, nichts eintragend; unfruchtbar.

— φορτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφόρτως, unbelastet. ἀφόρτως χρῆσθαι, *non gravate,* ohne sich beschwert zu fühlen.

Ἀφόρυκτος, ὁ, ἡ, (φορύσσω) unbefleckt, nicht befleckt.

Ἀφοσιόω, οῦμαι, (ἀπὸ, ὅσιον) ich bringe ein Opfer, um mich vor den Göttern von einem begangenen Fehler zu reinigen, od. eine bevorstehende Gefahr abzuwenden; ἀφοσιοῦν τινά, *expiare aliquem;* τοὺς δαίμονας, die Manen (*manes*) versöhnen. ἀφοσιοῦσθαί τι, *expiare, procurare aliquid.* 2) ἀφοσιοῦσθαι τὰ πρός τινα, *justa alicui persolvere*, τὰ ὅσια ποιοῦσθαι πρός τινα, jemand die letzte Ehre erzeigen, das Todtenopfer den Göttern bey dem Leichenbegängnisse bringen; 3) dah. ἀφοσιοῦμαι τὸν ὅρκον, ich leiste meiner Pflicht u. Gewissen nach den vorgeschriebenen od. gesetzmäſsigen Eid; 4) ἀφοσιοῦσθαί τι, sprüchwörtl., wie λειτουργέω: wenn man etwas nur wegen einer religiösen Ceremonie, Aberglaubens, *auspicii, ominis causa*, also nicht mit Ernst, Bedacht u. Aufmerksamkeit thut, *defungi aliqua re, perfunctorie aliquid tractare;* 5) von der ersten Bedeut. heiſst ἀφοσιοῦσθαί τι, etwas verabscheuen, fürchten, meiden, ausschlagen, verweigern, verbitten; 6) ἀφοσιοῦν τι, *consecrare, dicare aliquid*, heiligen, weihen; dah. ἀφοσιοῦσθαι τῇ θεῷ, der Göttin ein Opfer mit Weihung der Erstlinge bringen; Herodot. Dav. -οσίωμα, τὸ, u. -οσίωσις, ἡ, die Handlung des vorigen; τιμῆς ἀφοσίωσις, *honor ex more, lege tributus;* nach ἀφοσιοῦσθαι n. 4. ἀφοσιώσεως ἕνεκα, Plutarch. Eum. 12. *pro forma*, um des An- od. Wohlstandes willen, zum Scheine.

Ἀφραδέω, ῶ, s. v. a. ἀφραίνω; von

— φραδής, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφραδέως, d. i. μὴ φραζόμενος, nicht überlegend, unüberlegt, unbesonnen; 2) ohne φρένες, Geist od. Leben; Od. 11, 475.; Besinnung, Verstand; überh. was ἀγνώμων; dav. -φραδία, ἡ, d. Subst.; πολέμοιο, *belli imperitia*, Kriegsunerfahrenheit; Hom.

— φράδμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, s. v. a. ἀφραδής. Eben d. i. ἀφράσμων.

— φράζω, ἀφραίνω u. ἀφράσσω, (s. v. a. ἀφραδέω) thöricht seyn, handeln; S. φράζω. [Abermals Worte gegen den Canon!]

— φρακτος, ὁ, ἡ, unverzäunt; nicht befestigt - verschlossen - verwahrt; unbeschützt, φίλων, von Freunden; wie ἀφύλακτος, der sich nicht wahret, unvorsichtig; überh. schutz- od. wehrlos.

— φράσμων, ὁ, ἡ, was ἀφράδμων.

— φραστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφράστως, (φράζω) was man nicht aussprechen kann od. darf, unaussprechlich; dah. häſslich, abscheulich; vergl. ἄῤῥητος; nicht gesagt, unbekannt, unerwartet, ἀπροςδόκητος; ἄδηλος, unsichtbar, von der Spur; unbemerkbar überh. von φράζομαι; auch st. ἀλόγιστος, wahnsinnig; dav. -στότης, ητος, ἡ, das Unaussprechliche.

Ἀφραστύς, ύος, ἡ, ion. was ἀφραδία.

Ἀφρέω, ῶ, (ἀφρὸς) ich schäume, werfe Schaum; auch st. λευκαίνω; Hom.

— φρηλόγος, s. v. a. ἀφρολόγος.

— φρηστής, ὁ, (ἀφρέω) der Schäumer, vom Delphin. S. ἀφρῖτις.

— φρήτωρ, ορος, ὁ, d. i. μὴ φρήτωρ ion. st. φράτωρ, ohne Zunft, nicht zunftmäſsig. Bey Hom. mit ἀθέμιστος, ἀνέστιος, ungesellschaftlich, *sine gente;* Horat. serm. 2, 5, 15.

Ἀφριάω, poet. u. ἀφρίζω, -ίσω, f. ίσω, s. v. a. ἀφρέω.

— φρικτὶ, Adv. (φρίσσω) ohne Schauder, ohne zu schaudern.

— φρισμός, ὁ, (ἀφρίζω) das Schäumen, der Schaum.

— φριόεις, εσσα, εν, was ἀφρώδης.

— φρῖτις, ἡ, was ἀφύη, *apua*, der Schaumfisch; Oppian. Hal. wo sonst ἀφρῆτις stand.

— φρόγαλα, ακτος, τὸ, d. i. ἀφρίζον γάλα, schäumende Milch, zu Schaum gerührte Milch, eine Art *crême* od. *gelée* (Schnee), sonst μέλκα.

— φρογένεια, ἡ, vom Schaum Gezeugte, aus dem Schaum des Meeres Geborne (Venus): eigentl. femin. von -γενής, έος, ὁ, ἡ, aus Schaum erzeugt.

Ἀφροδίσια, ων, τὰ, zur Aphrodite gehörige Dinge, Liebe, Liebschaften, Liebeshändel, Liebesgenuſs; Aphroditens Fest.

— δισιάζω, -άζομαι, lieben, der Liebe genieſsen; von Männern wie Frauen. -δισιακός, ἡ, όν, zur Liebe - Liebesgenuſs od. Beyschlaf gehörig, förderlich; ἡδονή, Vergnügen desselben. -δισιάς, άδος, ἡ, Venuspflanze, eine zur Liebe reizende Frucht. -δισιασμός, ὁ, Liebesgenuſs, Beyschlaf. -δισιαστικός, ἡ, όν, u. -δίσιος, ία, ιον, auch ὁ, ἡ, was ἀφροδισιακός, *venereus*.

— δίτη, ἡ, (ἀφρὸς) Aphrodite, aus dem Schaum geboren, ἀφρογένεια (od. vielmehr von δίνω, δίω, *spumis agitata*, wenn es nicht ein ausländisches, ins Griechische corrumpirtes Wort ist); dah. st. Liebe, deren Göttin sie ist, Liebesgenuſs; Reiz, *venustas;* Anmut; auch des Stils in Sprache u. Kunst. [Sämmtl. anständige Worte, um den sinnlichen Liebesgenuſs, Liebeswerk, Liebesspiel u. was dahin gehört, anzudeuten. Im Deutschen fehlt es an dieser Feinheit. Das Wort Liebe muſs wie Mensch u. Weib für das

Höchste u. Gemeinste zugleich einstehen.]

'Αφρόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit schäumenden Haaren.

— λιτρον, att. st. -νιτρον.

— λόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) schaumsammelnd, Schaumlöffel; Anal. 2, 215. wo ἀφρηλόγος steht; [eine Form, die wie ähnliche auf -η das Sylbenmaſs erzeugt hat.]

'Αφρονέω, ῶ, s. v. a. ἀφραίνω von ἄφρων, thöricht, wahnsinnig seyn od. handeln; dav. -φρόνησις, -φρόνευσις, ἡ, Wahnsinn, Thorheit, unkluges Handeln.

'Αφρόνιτρον, τὸ, attisch -λιτρον, *spuma nitri*, *flos nitri*, auch ἄνθος νίτρου, auswitterndes Alkali (Kali) od. Mauersalz; ob man gleich jenes als gröber von ἀφρὸς νίτρου unterscheiden will.

'Αφροντις, ιδος, ὁ, ἡ, (φρόντις) ohne Sorge, sorgenlos; -φροντισία, ἡ, das Subst.

— φροντιστέω, ῶ, ich bin - handle sorglos - unbekümmert, bekümmere mich nicht, m. d. Genit.; von -φρόντιστος, ὁ, ἡ, Adv. -τίστως, u. -τιστὶ, (φροντίζω) sorgenlos, sorglos, unbekümmert, vernachlässigend; unbesorgt; 2) ohne Besinnung, rasend; Soph. Aj. 3) (ἀ augm.) sorgenvoll, ἄγαν φροντίζων, als ἔρως; Theocr.

— φρόνως, Adv. v. ἄφρων, w. m. s.

'Αφρὸς, ὁ, Schaum. [ἀφρὸς steht st. ἀφλὸς u. dieſs versetzt st. ἀλφὸς, weiſs.]

'Αφροσύνη, ἡ, (ἄφρων) Sinnlosigkeit, Unverstand, Thorheit, Unbesonnenheit.

— φρούρητος, ὁ, ἡ, (φρουρέω) unbewacht, nicht bewacht; ohne Besatzung. -φρουρος, ὁ, ἡ, (φρουρὰ) ohne Wache, unbewacht; 2) frey vom Kriegsdienste; opp. ἔμφρουρος. S. φρουρά.

'Αφροφόρος, ὁ, ἡ, (ἀφρὸς, φέρω) schäumend.

'Αφροφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) beschäumt von Natur od. schaumartig, d. i. zart, od. milchig, als θρίδαξ, Lattich; Anal. der in jenen Gegenden zart u. milchig, auch den Namen *lactuca* hat.

'Αφρὼ, οῦς, ἡ, st. ἀφροδίτη; Nicand.

'Αφρώδης, εος, ὁ, ἡ, schäumend, voll Schaum.

'Αφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) ohne Sinn - Verstand, ohne Besinnung, sinnlos; überh. unverständig, dumm, thöricht.

'Αφυβρίζω, f. ίσω, seinen Muthwillen u. Uebermuth auslassen, εἴς τι; Plut. Dem. austoben, als ein junger Mensch; Alexid. fr. trop. vom Meer, das austobt; Synes., lat. *desaevire*.

'Αφυγιάζω, f. άσω, gesund machen; dav. -φυγιασμὸς, ὁ, Heilung.

— υγραίνω, naſs machen, benetzen, wie ἐφυγραίνω; ohne daſs man dieses dafür lesen dürfte: denn ἀπὸ bedeutet öfters dasselbe. Vrgl. ἀποραίνω.

'Αφύδιον, τὸ, dim. von ἀφύη.

— υδραίνω, abwaschen.

— υδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) ohne Wasser.

'Αφύη, ἡ, eine Art kleiner Heringe, wie Sardellen od. Anchovien, dünn, weiſs, mit groſsen Augen; wegen ihres vermeinten Ursprungs so genannt von φύω u. ἀ priv. Dah. das anmuthige Wortspiel mit ἀφύη u. ἀφυὴς; Lucian. Piscat. §. 48.

'Αφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) ohne natürliche Anlage, Talent, Geschick; ungeschickt u. dergl. S. ἀφυῶς; dav. -φυΐα, ἡ, Mangel an natürlicher Anlage, Ungeschicklichkeit.

— φυκος, ὁ, ἡ, (φῦκος) ohne Schminke, ohne Falschheit, ohne falschen Schmuck.

— φυκτος, ὁ, ἡ, Adv. -φύκτως, s. v. a. ἄφευκτος, dem man nicht entfliehen kann, τόξα, sicher u. gewiſs treffend, πλήξας ἀφύκτως, traf mit gewissem Pfeile; Lycoph. ὄμμα θεῶν, unwiderstehlich; Aeschyl. Prom.

— φυλακτέω, ῶ, (τινὸς) ich bin unbesorgt, besorge-, bewache nicht; von

— φύλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -λάκτως, unbewacht, unbeobachtet; nicht zu beobachten, nicht zu verhüten; 2) vom Med. φυλάξασθαι, sich hüten, der sich nicht hütet, sich nicht in Acht nimmt, unvorsichtig, unbedachtsam.

— φυλαξία, ἡ, Mangel an Wache; an Wächtern; daſs etwas unbewacht ist, Sorglosigkeit der Wächter; Unachtsamkeit, Unvorsichtigkeit.

'Αφυλίζω, f. ίσω, abhefen, die Hefen abnehmen, durchseihen; davon ἀφύλισμα, Bodensatz, Hefen, das Dicke, Trübe einer Flüssigkeit. S. ὑλίζω.

— φυλλος, u. -φύλλωτος, ὁ, ἡ, (φύλλον) ohne Blätter; entblättert.

'Αφύξιμος, u. ἀφύσιμος, ὁ, ἡ. S. ἀφυσγετός.

'Αφυξις, ἡ, s. v. a. ἀφυσμὸς; Hesych.

'Αφυπνίζω, f. ίσω, vom Schlaf od. aus dem Schlaf erwecken; von

'Αφυπνος, ὁ, ἡ, aufgeweckt, erwacht.

'Αφυπνόω, ῶ, f. ώσω, entschlafen, einschlafen, einschlummern.

'Αφύρητος, ὁ, ἡ, u. ἄφυρτος, ὁ, ἡ, Adv. -φύρτως, nicht durcheinander geknetet, nicht vermischt; ordentlich; von φυράω, φύρω.

'Αφυσγετὸς, od. ἀφύσγετος, ὁ, bey Homer der Schlamm u. andere Unreinigkeit, welche der Fluſs mit

sich führt; 2) bey Nicand. Alex. mit τυμπανόεις, Unreinigkeit, verdorbene Säfte, Materie, Jauche, *sanies*. Dagegen mit νέκταρ, erklärt man πολὺ, δαψιλὲς; wie ἀφύξιμος οἴνη, Nicand. Ther. durch ἀμυστὶ. [Die Schreibart ist noch ein Ueberrest aus der Zeit, wo Simonides unbequeme Erfindung des ξ noch nicht gemacht war, und hat sich, weil σ versetzt ist, st. ἀφυγσετὸς, erhalten müssen. Für die Ableit. von ἀφύσσω, spricht eben die Form ἀφύξιμος, d. i. ἀφύσιμος, wie ἀρύσιμος gebildet, u. ἄφυξις st. ἀφυσμὸς bey Hesych.]

Ἀφύσητος, ὁ, ἡ, (φυσάω) nicht aufgeblasen.

— φυσιολόγητος, ὁ, ἡ, (φυσιολογέω) nicht in der Physiologie oder Naturlehre unterrichtet; damit nicht übereinstimmend, nicht daraus zu erklären; Plut.

Ἀφυσμὸς, ὁ, (ἀφύω, ὕζω, ὕσσω) das Schöpfen, Herausschöpfen.

Ἄφυσος, ὁ, ἡ, (φύσα) ohne Blähung, keine Blähung verursachend.

Ἀφύσσα, ἀφύστα, u. ἀφύστρις, ἡ, κοτύλη, ἀρύταινα, Schöpfgefäſs; von ἀφύω.

Ἀφύσσω, f. ξω, u. ἀφύσσομαι, von u. was ἀφύω, herausschöpfen; Hom. übergetr. κλέος, πλοῦτον, erwerben.

Ἀφυστερέω, u. ἀφυστερίζω, s. v. a. ὑστερέω u. καθυστερέω, m. d. Gen. zu spät dazu kommen; dah. verfehlen; hinter einem gehen, bleiben.

— φύτευτος, ὁ, ἡ, (φυτεύω) nicht gepflanzt; nicht bepflanzt.

Ἀφύω, f. ύσω, (dav. ἀφύσσω) ich schöpfe u. gieſse; im Med. ἀφύομαι, dav. ἠφυσάμην, ἀφυσσάμενος; metaph. ἀμφὶ δὲ φύλλα ἠφυσάμην, wie *circumfudi folia*, streute, goſs Laub umher; ich tauche ein, διὰ ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε, drang bis in die Eingeweide. S. διαφύω. ἕλκος οἰδαλέον ἀφύσσειν, ein Geschwür öffnen u. zertheilen. Ueberh. s. v. a. das prosaische ἀρύω, -ύτω. [Nicht von ἀπὸ u. ὕω, sondern von ἄφω, wov. ἅπτω, u. ἀφάω, ἄζω, ἄσσω, so auch ἀφύω, ὕζω, ὕσσω, mit wechselndem Spiritus. Der Stamm ist αὔω = ψαύω; dav. wird ἄφω (wie von εὔω, ἕφω, ἕψω, δεύω, δέφω, δέψω). Fassen ist der Grundbegriff; darin liegt anfassen, u. in sich fassen oder auffassen, schöpfen. So ward auch von ἄρω, αὔρω, ἀρύω, *haurio*. S. in ἄρω u. αὔω.]

Ἀφύω, bey Hippocr.: τὸ πρόσωπον ἀφύει, erklärt man: das Gesicht wird weiſs; u. leitet dav. ἀφύη ab, wegen ihrer Farbe; dav. ἀφυώδης, ὁ, ἡ, von Art od. Farbe der ἀφύη, also weiſs. [Wer sich nicht an den Canon kehrt, leitet ἀφύω füglich ab von ἀ priv. u. φυὴ od. φύω, im Sinne von *degenerare*, entarten, seine natürliche Beschaffenheit (Farbe, Ansehn) verlieren.]

Ἀφυῶς, Adv. (φυὴ) ohne gute natürliche Anlagen, ungeschickt, als ἀφυῶς ἔχω, d. i. ἀφυὴς εἰμι. Eben so ἀφυῶς κεκραμένη χῶρα, Plut.; ἀφυῶς διακείμενος, Polyb. d. i. schlecht; opp. εὐφυῶς; 2) wie das lat. *scite* u. *inscite*, auch von nicht witzigen, artigen Erfindungen u. Einfällen.

Ἀφώνητος, ὁ, ἡ, ohne Sprache, nicht reden könnend, sprachlos, stumm; unaussprechlich, unerklärlich.

— φονίζω, stumm machen od. zum Schweigen bringen; von -φωνος, ὁ, ἡ, Adv. -φώνως, ohne Sprache, sprachlos, stumm; -φωνία, ἡ, d. Subst.

— φώρατος, ὁ, ἡ, (φωράω) nicht ertappt.

Ἀφωρισμένως, Adv. v. part. praet. Pass. v. ἀφορίζω, getrennt, besonders.

— φώτιστος, ὁ, ἡ, (φωτίζω) nicht erhellet, nicht erleuchtet; finster, dunkel.

Ἄχα, ἡ, wovon *aqua*. S. in ἄα.

Ἀχαΐνη, ἡ, ἀχαΐνης, ὁ, poet. auch ἀχαιΐνέη, έης, ὁ, ἡ, der Hirsch in einem gewissen Alter, den wir Spieſser, der Grieche eben so auch πασσαλίας, nennen, sonst σπαθίνης, σπαθιναίης. Bey Oppian. Cyn. 2, 426. überh. der Hirsch. Es finden sich auch noch andre Formen ἀχαΐτης, ἀχαιΐτης, ἀχάϊνος, ἀχαΐινος, ἀχαΐνη, ἀχαΐα, ἀχαία. Sämmtlich von ἀκὰ, ἀκὶς, die Spitze; gebildet wie ἄκαινα, u. so in die Aehnlichkeit mit folg. hineingesprochen, wie es in allen Sprachen geht. Vrgl. Ἶρις.

Ἀχαΐς, ΐδος, ἡ, Ἀχαιΐς, Ἀχαιϊὰς, άδος, als γαῖα, γυνὴ, Ἀχαιϊκὸς, ἡ, ὸν, als λαὸς, γῆ, Achäisch, poet. In prosa fällt das erste ι heraus; gewöhnl. Ἀχαΐα, Achaia, von Ἀχαιὸς, Ἀχαιοὶ, ein Achäer, Achiver. Dieser Name war anfangs zu Homers Zeiten den Lacedämoniern u. Argivern gemein, Δαναοὶ aber den letztern eigen; Pausan. 7, 1.

Ἀχάλινος, ὁ, ἡ, ohne Zaum, zügellos (χαλινὸς); ἀχαλίνωτος, ὁ, ἡ, (χαλινόω) ungezäumt, ungezügelt; metaph. ungebändigt, στόμα; unüberwindlich, ἀνάγκη.

— χάλκευτος, ὁ, ἡ, (χαλκεύω) nicht geschmiedet.

— χαλκέω, ῶ, ich bin ohne Geld, χαλκὸς; Anal. 2; 327. -χαλκης, εος, ὁ, ἡ, (χαλκὸς) ohne Erz; ohne Geld od. arm. -χαλκος, ὁ, ἡ, ohne Kupfer, Erz; ohne kupferne Waffen, ἀσπίδων; Soph. Oed. tyr. wie ἄσκευος

ἀσπίδων, ἀψόφητος κωκυμάτων, ἄπεπλος φαρέων, ἄπαις ἀρσένων. Der Genit. giebt die nähere Bestimmung. S. in ἄπαις.

'Αχάλκωτος, ὁ, ἡ, (χαλκόω) ohne Kupfer; opp. εὐχάλκωτος; Anal. 1, 223.

'Αχάνεια, ἡ, unermeſsliche Weite, *vastitas;* überh. Kluft, Oeffnung, Hölle; von ἀχανής.

'Αχάνη, ἡ, ein persisches Maaſs; auch ein böotisches; Aristoph. Ach. 103. 2) eine Art Kiste, Kasten, κίστη; Plutar Arat. 6. Vom Folg. nr. 2.

— χανής, έος, ὁ, ἡ, (χαίνω) nicht gähnend od. den Mund nicht aufthuend, nicht sprechend, bes. vor Staunen u. Verwunderung; metaph. nicht offen, geschlossen, ὅταν διὰ στενοῦ καὶ ἀχανοῦς πνέῃ; Theophr. 2) s.v.a ἄγαν od. λίαν χαίνων, den Mund weit aufsperrend, klaffend, offenstehend, offen, weitschlundig, unermeſslich, als πέλαγος; ἐς ἀχανές, ins Weite, weit in die Ferne; στράτευμα verb. mit. μέγα; Plut. S. auch ἠχανής u. ἀχήν.

— χάρακτος, ὁ, ἡ, nicht eingeschnitten, eingekerbt; nicht geschnitten, ausgeschnitten; nicht ein- od. ausgedruckt, als ὀπωπή; Nonnus.

— χαράκωτος, ὁ, ἡ, (χαρακόω) mit keinem Wall (*vallum*) umgeben, nicht verpallisadirt, nicht verschanzt.

— χαριότης, ἡ, Polyb. 18, 38. mit Anspielung auf den Namen Χαριμότης, also Ungeschicklichkeit, Dummheit.

'Αχαρις, ιτος, ὁ, ἡ, neutr. ἄχαρι, ohne χάρις, ohne Grazie - Reiz - Annehmlichkeit Anmuth - Heiterkeit - Gefälligkeit; unangenehm, widerwärtig; ohne Gunst od. Dank; ungefällig, undankbar; ohne Liebreiz - Liebe od. noch nicht fähig zu Liebesgunst, als ein junges Mädchen. ἀώρους καὶ ἀχαρίτους ἐπιπλοκάς, Plut. Sol. d. i. wie Plutarch. sonst sagt: μηδὲν ἔργον γαμήλιον ἐχούσας. S. in χάρις nach. 2) χάρις ἄχαρις, *gratia ingrata*, ist eine bes. den Tragikern beliebte Paronomasie [wie νάες ἄνάες, ἶρος ἄϊρος, γάμος ἄγαμος, cet.] u. schwer beyzubehalten, etwa: dankloser Dank, d. i. eine Gefälligkeit, womit man sich keinen Dank verdient; χάρις ἀβραδύντους ἄχαρις ἐστι χάρις; Anal. „eine Grazie, die schleicht, ist nicht Grazie mehr;" ist im Deutschen nur das Kleid vom griechisch. Gedanken: dieser meynt das Umgekehrte von: *bis dat qui cito dat*. „Kommt die Gabe zu spät, findet sie keinen Dank."

'Αχαριστέω, ῶ, ich bin ἀχάριστος, undankbar; πρός τινα, ungefällig, undienstfertig; nicht wohlthätig; Pass. in der ersten Bedeut. mit Undank belohnt werden, als ἀχαριστουμένη ἀρετή; Plut.

'Αχαριστία, ἡ, Undankbarkeit; von

— χάριστος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίστως, (χαρίζομαι) u. ἀχάριτος, Adv. -ίτως, (χάρις) s. v. a. ἄχαρις, ohne Grazie, ohne Witz, u. s. w. 2) bes. ohne Dank; act. undankbar; Pass. ohne Dank zu erfahren, ohne Belohnung, unbelohnt, so χάρις ἀχάριστος; Eur. Phoen. 3) wider Willen, ungern; Xenoph. Cyr.

'Αχαριτώτερος, Comp. u. ἀχαριτώτατος, Superl. zu ἄχαρις, od. ἀχάριτος; hingegen ἀχαριστώτατος zu ἀχάριστος.

'Αχάτης, ου, ὁ, der Achat, ein Edelstein.

— χειλος, ὁ, ἡ, (χεῖλος) ohne Lippen; ohne Rand.

— χείμαντος, ὁ, ἡ, u. ἀχείμαστος, od. ἀχείματος, u. ἀχείμων, ονος, ὁ, ἡ, (χειμαίνω, χειμάζω) nicht bestürmt, ruhig, still, als ἀήρ; nicht winterlich, also warm; Aeschyl. Supp. 143. Deſsgl. -χείμερος, ὁ, ἡ, Arat. Dios. 389. ohne Sturm; nach Andern st. πολυχείμερος [Vrgl wegen der Formen ἀδείμαντος etc.]

'Αχειρ, ρος, ὁ, ἡ, ἄχειρος, ὁ, ἡ, u. ἀχειρής, ohne Hände; so gut wie ohne Hände, ungeschickt, unanstellig; -χειρία, ἡ, Mangel der Hände od. schlechter Gebrauch derselben, Ungeschicklichkeit.

— χειρίδωτος, ὁ, ἡ, (χειρὶς) ohne Aermel, mit bloſsen Armen.

— χειρομίαντος, ὁ, ἡ, nicht von Menschenhänden befleckt.

— χειροποίητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, nicht von Händen gemacht; N. T.

— χειρότευκτος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.

— χειροτόνητος, ὁ, ἡ, nicht durch Stimmen erwählt. S. χειροτονέω.

— χείρωτος, ὁ, ἡ, unbezwungen, nicht zu bändigen, nicht zu unterjochen; nicht von Händen gemacht od. gepflanzt; Soph. Oed. Col. 698.

'Αχελωΐς, ἡ, lasen Andre st. ἀχερωΐς, in Ili. 13, 389. d. i. die am Wasser wächst; *populus in fluviis*, Virgil. sonst ὑδατοτρεφής; Hom.

'Αχελῶος, ὁ, Achelous, ein Fluſs in Thessalien; überh. jedes Fluſswasser, Wasser; Eur. Bacch. 615. Vergl. ἄναυρος, u. S. in 'Αα nach.

'Αχερδος, ὁ, u. ἡ, ein wilder, dornichter Strauch, der saure, herbe Früchte trägt, der wilde Birnbaum; dah. πνιγόεσσαν ἄχερδον, mit βάτος; Anal. 1, 491. Vergl. Schol. zu Od. 14, 10. Theocr. 24, 88. [Mit ἀχρὰς verwandt.]

'Αχερωΐς, ίδος, ἡ, die weiſse Pappel; eigentl. ein Beyw. vom folg.

'Αχέρων, οντος, ὁ, Acheron, ein Fluſs der Unterwelt, von ἄχεα ῥέων; der Schmerzenfluſs; bey Aeschyl. Ag. ὠκύπορον — πόρθμευμα ἀχέων; u. Eurip. fragm. sagt: δακρύων ἀχέων τε βρύει; vrgl. κωκυτός. [S. oben 'Απόλλων u. überh. παρανομάζω.] Dav. -ρόντειος, -τιος, u. -ρούσιος, ία, ιον, vom od. zum Acheron gehörig.

'Αχέτας, ὁ, dor. st. ἠχέτας, tönend, singend; Beyw. Apolls u. der männlichen Cicade, τέττιγξ; Aristoph. Av.; Anal.

'Αχεύω, f. εύσω, u. ἀχέω, (ἄχος) ich bin betrübt, voll Kummers; τὶ, über etwas; beklage es. S. ἄχω.

'Αχήλωτος, ὁ, ἡ, ohne Kerbe, χηλή, uneingekerbt.

'Αχήν, ένος, ὁ, ἡ; Theocr. ion. ἠχήν, od. ἄχης, nach Suid. dürftig, arm; dav. -χηνία, ἡ, ion. ἠχηνία, Armuth, Betteley; überh. Mangel; ὀμμάτων, χρημάτων; Aeschyl. [Von χάω, χαίνω, mit dem euph. ἀ, (nach ἀπτὴν, ἀστὴν etc.) in dem Sinne wie χερνὴς, χῆρος, χατέω, εὔω, ἴζω gebildet. Von ἀχήν, ion. ἠχήν, ἀχῆνος st. ἀχένος u. ἄχης, ist das lat. *egenus*, u. *egeo*. S. χάω nach.]

'Αχηρής, ὁ, ἡ, was ἀχθηρής.

'Αχθεινός, ἡ, όν, Adv. -νῶς, (ἄχθος) lästig, beschwerlich, unangenehm, schmerzlich; Adv. ungern; wie *gravis*.

— θέομαι. S. ἄχθομαι.

— θηδών, όνος, ἡ, (ἀχθέω) s. v. a. ἄχθος, wie ἀλγηδών gebildet.

— θηρής, u. ἀχηρής, ὁ, ἡ, Adv. -θηρῶς, (ἄχος, ἄχθος) schmerzhaft, schmerzlich, betrübend, lästig.

'Αχθήσομαι, 1) Fut. zu ἄχθομαι. 2) fut. pass. von ἄγομαι, *in jus rapi*; geschleppt werden: z. B. Plato Hipp. maj. §. 27.

'Αχθηφορέω, ῶ, f. ήσω, was ἀχθοφορέω.

'Αχθομαι, f. θέσομαι, u. θήσομαι, belastet seyn, als ναῦς, Homer; mit τινὸς, (ἕνεκα) Plut. τινὶ, Aristot. ἐπὶ τινὶ, Xen. (κατὰ) τὶ, Hom. mit etwas beschwert seyn, d. i. etwas lästig finden, fühlen, empfinden; ungern thun; Miſsbehagen empfinden, unzufrieden damit seyn, böse darüber seyn, wie *gravor re*, *graviter rem fero*, von ἄχθος. [Macht d. Tempp. von ἀχθέομαι, wie μάχομαι von μαχέομαι u. a. m.] Dav. existirt auch eine ο-Form ὀχθέω, ὀχθάομαι, u. ὀχθίζω.

'Αχθος, εος, τὸ, Last; das Lästige, Beschwerliche, Kummer, Betrübniſs, Schmerz. [Nicht von ἄγω, die Last, welche man fährt, führt, ἦγμαι, ἤχθην, ἀχθεὶς; (wie etwa βάρος); sondern von ἄχος, ἄχω. θ ist oft nach χ eingeschoben, wie τ nach κ; so ὄχθος u. ὄχθη, st. ὄχος, ὄχη, ἐξοχὴ; χθὲς st. χὲς; χθαμαλὴς st. χαμαλής. Also ἄχθος ist s. v. a. ἄχος; nur jenes meist objectiv, was Aechzen hervorbringt, Ursache des Schmerzes, Last; dieses subjectiv, Empfindung u. Ausdruck desselben. Eben so ging aus γέμειν, seufzen, der Begriff v. ll-beschwert-belastet seyn, daſs es stöhnt, knackt u. dgl. hervor.]

'Αχθοφορέω, ῶ, ich trage Lasten; od. die Last; überh. schwer tragen; **tragen** im prägnanten Sinne; dav. -φορία, ἡ, Lasttragen; lästiges od. mühseliges Tragen; das Mühselige beym Tragen; -φόρος, ὁ, ἡ, d. i. ἄχθος φέρων, Lastträger.

'Αχίλλειος, adj. dav. ἀχιλληΐς, ἡ, (κριθὴ) eine vorzügliche Gerstenart: von 'Αχιλλεύς, ὁ, der weltbekannte Heros; 2) eine Art Sophisma oder Trugschluſs; Aristot. Phys.

'Αχιλος, ὁ, ἡ, (χιλὸς) ohne Gras, -Heu, -Futter; 2) (ἀ intens.) von vielem Futter, futterreich, grasreich.

— χίτων, ονος, ὁ, ἡ, ohne Unterkleid, Beyname der Cyniker, schier wie Sans-culotten.

— χλαινος, ὁ, ἡ, (χλαίνα) ohne Ueberrock od. Kleid; dav. -χλαινία, ἡ, d. Subst. Vrgl. das vorh.

— χλόητος ὁ, ἡ, (χλοάω) u. ἄχλοος, ἄχλους, ὁ, ἡ, (χλόος) nicht grünend, vertrocknet; ohne grünende Saat od. Gras. Die erste Form bey Lucian de paras.

— χλύνω. S. ἀχλύω.

— χλυόεις, εσσα, εν, trübe, dunkel, finster.

— χλυοπεζός, ἡ, όν, den Fuſs in Dunkelheit gehüllt; im Finstern schleichend; Tryphiod.

'Αχλύς, ύος, ἡ, Nebel, Wolke, Trübe, Dunkelheit, Finsterniſs; 2) für Traurigkeit, im Verse des Heliodor ἀχλύϊ καὶ σιγῇ κάτοχοι, wo man vielleicht ἀχνύϊ vorschlagen wird; allein so sagt Homer auch ἄχεος νεφέλη, Ili. 17, 591. ἀχλύϊ κατὰ βλεφάρων πλημμύρουσα, Anal. u. die Ausdrücke trübe, finster, bewölkt, stehen in allen Sprachen als Gleichniſs der Betrübniſs; [vergl. πορφύρω, καλχαίνω etc.] wie glänzend u. heiter für Freude; dav.

— λύω, f. ύσω, dunkeln, d. i. dunkel, finster seyn od. werden; Hom. 2) act. verdunkeln; Q. Smyr. ἀχλύνθη γαῖα, wie von ἀχλύνω.

— λυώδης, ὁ, ἡ, was ἀχλυόεις.

'Αχνα, od. ἄχνη, ἡ, eigentl. s. v. a. κνόος, χνόος, χνοῦς, (v. κνάω, χνάω, mit dem ἀ euphon.) was man von einem Körper od. dessen Oberfläche abschabt, abstreicht, abnimmt; od.

was sich selbst auf diese Weise ablöst; dah. bey Hom. die Spreu, u. ἁλὸς ἄχνη, Schaum des Meers; οἴνωπὸς ἄχνα, der schäumende Wein; Eur. Or. δακρύων ἄχναν, Soph. Trach. Thränen, die sich auf dem Auge zeigen, wie der Schaum auf dem Wasser; οὐρανία ἄχνη, Oedip. Col. der himmlische Thau; vrgl. ψακάς; οὐράνιον ἄχνην, Stat., der sich zum Himmel erhebt, st. κονιορτός; Soph. Ant. wo jetzt falsch ἄχος steht; ἄχνη πυρὸς, Rauch; Aeschyl. Ag. wo jetzt καπνὸς πυρὸς steht. λίνου, ὀθονίου ἄχνη s. v. a. ξύσμα, *lanugo*, *ramentum lini, linamentum.* Die Quitte heifst λεπτῇ πεπονωμένον ἄχνῃ, d. i. χνῷ, *lanugine.* χαλκίτιδος ἄχνη, Plutar. was vom Kupfererzt abfliegt. [Von ἄχνα, ἄχνη ist durch Vorschlag von λ, λάχνα, λάχνη u. versetzt χλανα, χλάνη, d. lat. *lana* u. χλαῖνα als das *Effectum.* Dsgl. χλαμὺς versetzt aus λαχμὸς mit äol. Endung. Wolle ist eins der ersten u. natürlichsten ξύσμα.]

Ἀχνάζω, dor. ἀχνάσδημι, st. ἀχνάζημι. S. ἄχω

— χνοος, contr. ἄχνους, ὁ, ἡ, (χνόος) ohne Wolle - Flaum, ohne Milchbart.

Ἄχνυμι, ich betrübe; ἄχνυμαι, ich bin betrübt; κῆρ θυμὸν, im Herzen, mit d. Genit. des worüber. S. ἄχω; von -χνυς, ύος, ἡ, was ἄχος, Betrübnifs, Kummer.

Ἀχολία, ἡ, Mangel an Galle; metaph. Sanftmuth, verb. mit πραότης; von -λος, ὁ, ἡ, (χολή) ohne Galle; metaph. nicht gallsüchtig, sanftmüthig; 2) act. φάρμακον ἄχολον, ein Mittel wider die Galle od. den Groll; Hom. Od. δ, 221.

Ἄχομαι, Med. v. ἄχω, sich betrüben, trauern, wie ἀχέω; Hom. Od. Eine andre Form ist ἄχνυμαι. S. ἄχω.

— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδή) ohne Saiten.

— χόρευτος, ὁ, ἡ, (χορεύω) nicht betanzt, durch keine Tänze gefeiert; wie ἀβάκχευτος; 2) der nicht getanzt hat; 3) überh. ohne Fröhlichkeit u. Freude, traurig, schmerzlich; kränkend, betrübend. S. in ἀτήμων u. in ἀ.

— χορήγητος, ὁ, ἡ, ohne Lieferung, - Zufuhr, ohne Unterstützung, z. B. τῶν ἀναγκαίων. Dazu -χορηγία, ἡ, od. -γησία, Mangel an Lieferung, an Zufuhr; Polyb. was er sonst χορηγεῖσθαι τοῖς ἐπιτηδείοις nennt.

— χορος, ὁ, ἡ, (χόρος) was ἀχόρευτος.

Ἄχος, εος, τό, Schmerz, Betrübnifs, Kummer, Verdrufs, Aerger u. Unwillen, wie *dolor.* [Nicht von ἀκος ἀκίς, ἀκή, *acus*, die Spitze, (wozu *achen*, *hachen*, d. i. stechen, engl. *hacken*, *Haken*, *Hachel*, *Hechel* gehören würde;) sondern von dem Schmerzlaut *ah*, *ach*, ἄχω, achen, ächzen, dem Consequens u. Ausdruck des gefühlten Schmerzes; wie im Engl. *an ache*, u. *to ache;* od. die ältern Dichter: „mein Ach ist deine Freude." S. ἄχω nach.]

Ἀχραής, έος, u. -χρανής, ὁ, ἡ, u. ἄχραντος, poet. ἀχράαντος, (χράω, χραίνω) unberührt, unbefleckt; rein

Ἀχράς, άδος, ἡ, wilder Birnbaum, wilde Birne; [mit ἄχερδος verwandt]

Ἀχρειόγελως, ὁ, ἡ. S. im folg.

Ἀχρεῖον, att. ἄχρειον, neutr. vom folg. als Adv. ohne Nutzen, ohne Zweck, am unrechten Orte, nicht passend, unschicklich, albern; so ἀχρεῖον ἐγέλασσε, Hom. Ody. σ, 163. ἀχρείως γέλασσον, Anal.; u. ἀχρειόγελως, ὁ, ἡ, der um nichts lacht, also auch leicht; u. bey jeder Gelegenheit; Suid ἀχρεῖον ἰδὼν, Ili. β, 269. vom albernen, nichts sagenden Blick, wie man an jedem Buben sehen kann, der Schläge gekriegt u. sich abgeweint hat. Auch das Lächeln der Penelope ist von der Art, wie man es bey Frauen oft zu sehen kriegt, nicht nur ein Lächeln um nichts, sondern das einen geheimen innerlichen Grund u. Anlafs hat: „ich mufs über mich selbst lachen!" sagen sie dann wohl; u. so begegnets auch der Penelope, dafs sie mit sich selbst lächelt über den Einfall sich zu putzen. Vofs hat das Motiv vortrefflich nachgebraucht im 70ten Geburtstag. Theocr. 25. ἀχρεῖον κλάζοντε, vom Hundegebell, das nicht ernstlich gemeint ist.

Ἀχρεῖος, εία, εῖον, auch ὁ, ἡ, u. ἄχρεος, ὁ, ἡ, (χρεία) Adv. ἀχρείως, ohne Nutzen, unnütz, untauglich, unbrauchbar; dafs man sich nicht brauchen d. h. rühren kann; ohne Zweck, zweckwidrig; S. vorh. dav. -χρειόω, ῶ, f. ώσω, unnütz, unbrauchbar machen.

— χρήεις, ηεσσα, ηεν, (χρεία) ohne Nutzen, unnütz.

— χρήϊος, ion. st. ἀχρεῖος; eben das ἀχρήϊστος, ὁ, ἡ; Musäus.

— χρηματία, ἡ, das Subst. von -χρήματος, ὁ, ἡ, (χρήματα) ohne Geld, ohne Vermögen; arm.

— χρημάτιστος, ὁ, ἡ, (χρηματίζω) ἡμέρα, wo keine öffentlichen Geschäfte betrieben werden.

— χρημονέω, ῶ, ich bin ein ἀχρήμων.

— χρημοσύνη, ἡ, was ἀχρηματία; v.

— χρήμων, ονος, ὁ, ἡ, was ἀχρήματος.

— χρησία, ἡ, was ἀχρηστία.

— χρήσιμος, ὁ, ἡ, unbrauchbar, unnütz, ohne Nutzen.

'Αχρηστέω, ῶ, u. -εύω, ich bin unnütz, nutze nichts; 2) bin nicht gebräuchlich; Grammat.

— χρηστία, ἡ, Untauglichkeit, Unbrauchbarkeit; 2) der Nichtgebrauch, als τῶν ποδῶν; von

— χρηστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀχρήστως, unbrauchbar, nicht nützlich, od. unnütz; nicht gut od. böse; 2) der nicht Gebrauch macht, z. B. συνέσει, od. sie anwendet; Eur. Tr. 3) nicht gebräuchl.; Grammat. Dav. ἀχρηστόω, als activ. ἠχρηστωκότες τὴν ἑλλάδα φωνὴν, die, als Barbaren, das Griechische nicht richtig sprechen, sondern radebrechen; Schol. Hom. Ili. 2, 867.; bes. b. dem gewöhnl. Fehler gegen das Genus. Eben so ἠχρήστωσαν τὴν ἑλλάδα φωνὴν; Diony. Hal. sie corrumpirten das Griechische.

'Αχρι u. ἄχρις, Adv. von ἄκρος gemacht, (wie ἄρτι von ἄρτιος) d. h. es noch Hom. für ἄκρως braucht, als Ili. δ, 522. π, 324. ρ, 599 also am äufsersten; an der Oberfläche; od. bis aufs äufserste, ganz; διόλου, Ili. 4, 522 gewöhnl. bis, von Ort u. Zeit, mit u. ohne Genit. bis dafs, so lange wie. Daraus ist μέχρι, mit Vorschlag von μ; was Andre von μῆκος, μακρὸς ableiten.

— χριστος, ὁ, ἡ, nicht gesalbt; nicht beschmiert.

— χροέω, ἀχροιέω, ich bin ohne Farbe, bin blafs; dav. -χροια, ἡ, Mangel an Farbe, Blässe; v. -χροος, poet -χροιος, contr. ἄχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) ohne Farbe, entfärbt, blafs.

— χρονος, ὁ, ἡ, Adv. ἀχρόνως, ohne Zeit, immerwährend.

— χρυσόπεπλος, ὁ, ἡ, ohne goldenes Kleid.

— χρυσος, ὁ, ἡ, ohne Gold, goldnen Schmuck od. Putz; arm.

— χρωμάτιστος, ὁ, ἡ, (χρωματίζω) ungefärbt. -χρώματος, ὁ, ἡ, u. -χρωμος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) ohne Farbe; ohne sich zu verfärben, dah. unverschämt, als πορνείη; häfslich, garstig, als ἐργασία, Handwerk.

— χρωστος, ὁ, ἡ, (χρώζω) unberührt, unbestrichen, od. ungefärbt.

— χυλος, ὁ, ἡ, (χυλὸς) ohne Saft.

— χυμος, ὁ, ἡ, u. -χύμωτος, (χυμόω, χυμὸς) ohne Saft, Geschmack.

— χύνετος, ὁ, ἡ, (χύνω) d. i. ἄγαν χυνετὸς, weit ergossen, sich ergiessend; weit verbreitet; Nicand.

'Αχυριὸς, ὁ, was ἀχυρὼν.

'Αχυρῖτις, ἡ, von od. voll Spreu. S. ἀχυρτὶς.

— ρινος, η, ον, (ἄχυρον) von Spreu

— ριόω, was -ρόω.

— ρμιά, ἡ, od. ἀχυρμιὰς, (wie ἀπομαγδαλιὰς) ein Haufen Spreu; Hom. 2) Ort, wo man die Spreu hinthut.

'Αχυρμιὸς, ὁ, ἡ, ἀμητὸς, Arat. Dios., eine Ernte, die nichts als Spreu bringt, st. ἀχύρινος.

— ροδόκη, ἡ, od. ἀχυροθήκη, ein Ort, wo die Spreu gesammelt wird; von δέκομαι, d. i. δέχομαι u. θήκη.

'Αχυρον, τὸ, Spreu, Hülsen, Kleien, aus denen man die Körner gedroschen od. gemahlen hat; wovon d. lat. *acus*, *aceris*, (Hacheln, Acheln, *Akeln*, *Agen*).

'Αχυρος, ὁ, attisch s. v. a. ἀχυρὼν.

— ρότριψ, βος, ὁ, ἡ, d. i. ἄχυρον τρίβων, die Hülsen abreibend; Anal.

— ρόω, ῶ, f. ώσω, u. -ριόω, mit Spreu bestreuen, Spreu darunter thun, das lat. *acerare*; dav. -ρωσις, ἡ, d. Subst.

'Αχυρτίδες, αἱ, κάρφαι, Anal. 2, 232. st. ἀχυρίτιδες syncopirt, wie ἀηδονδῆες. S. ἀηδονδεύς.

— ρώδης, εος, ὁ, ἡ, voll Spreu, spreuartig.

— ρὼν, ῶνος, ὁ, was ἀχυρμιά.

— ρωσις, εως, ἡ, Subst. von ἀχυρόω.

'Αχύτλωτος, ὁ, ἡ, ungebadet; Nonn.

'Αχω, von ἄχος, ich betrübe; dav. ἄχομαι, ich traure, bin betrübt, s. v. a. die abgeleiteten ἀχέω, ἀχεύω, ἀχνύω, ἄχνυμι, ἄχνυμαι, *per reduplicat.* ἀκάχω, ἀκαχέω, ἀκάχημι, ἀκαχίζω. Med. ἀκάχεμαι, ionisch ἀκήχεμαι; dav. ion. ἀκηχέατο u. ἀκηχέδαται. Man hat auch ἀχνάζω u. ἀνάχζημι gesagt. Vom Naturlaut des Schmerzes, ach, wovon im Englischen *to ache*, schmerzen, im Deutschen ächzen, u. wie die ältern Dichter sagten, achen; wie ἰάχω, ἴακχος, den Naturlaut der Freude, jauchzen ausdrückt. ἀχὼ, ion. ἠχὼ; ἦχος, βάκχος u. (βήσσω) βὴξ, βηχὸς, gehört auch hierher, wie der ion. Dialect das *e* liebt; vergl. ἀπύω, ἠπύω, u. ἔπω, εἴπω, γαρύω, κηρύω, ὕσσω etc. S. in αὔω, αὔζω.

'Αχώνευτος, ὁ, ἡ, (χωνεύω) nicht zu giefsen, was nicht gegossen, geschmolzen werden kann.

'Αχὼρ, ῶρος, ὁ, böser Grind, Schorf u. Ausschlag am Kopf der Kinder.

— χώρητος, ὁ, ἡ, (χωρέω) nicht zu fassen.

— χώριστος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίστως, (χωρίζω) nicht zu trennen, unzertrennlich; ungetrennt, nicht abgesondert.

— χωρος, ὁ, ἡ, ohne einen (festen) Ort, ohne Vaterland.

— χωστος, ὁ, ἡ, (χώννυμι) nicht aufgeschüttet.

"Αψ, Adv. von ἀπὸ, aber, d. i. abermals, über, ober, das vorigemal noch, ἄψ, st. αὖθις, Ili. 5, 505. wiederum, wieder; zurück. S. in αὖ nach.

Ἀψάλακτος, ὁ, ἡ, (ψαλάσσω) unberührt; unberührbar; unbeweglich; bey Arist. Lysist. 275. st. ἀπαράτιλτος, ungerupft.

— ψαλτος, ὁ, ἡ, (ψάλλω) vom Pfeile: unabgeschnellt, unabgeschossen; vom Saiteninstrument: unberührt, ungespielt; 2) nicht zu spielen, zu singen.

— ψάμαθος, ὁ, ἡ, od. ἄψαμμος, ohne Sand, nicht sandig.

— ψαυστέω, ῶ, ich berühre nicht, u. -ψαυστος, ὁ, ἡ, Adv. στὶ, (ψαύω) nicht zu berühren, nicht berührt; act. der nicht berührt hat, od. berührt.

— ψεγὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀψεγῶς, ion. -γέως; auch ἄψογος, Adv. -όγως, u. ἄψεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -έκτως, (ψέγω) ohne Tadel, ungetadelt; untadelhaft.

— ψεύδεια, ἡ, Truglosigkeit, Wahrheit. -ψευδέω, u. -ψευστέω, ῶ, ich rede, spreche die Wahrheit, u. lüge nicht. -ψευδὴς, έος, u. -ψευστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀψευδῶς, (ψεῦδος) ohne Lügen, ohne Trug, truglos; unverstellt; wahrhaftig, zuverlässig, ächt; untrüglich, von Menschen u. Sachen.

— ψηκτος, ὁ, ἡ, unabgerieben; ungegerbt; Aristoph. Lys. 658.: ungestrigelt, ungekämmt; Apoll. Rh. 3,50.

— ψήφιστος, ὁ, ἡ, (ψηφίζω) nicht durch Stimmen gewählt; 2) act. was ἀψηφόρητος; Aristoph. Vesp. 750. -ψηφος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) ohne Stein; Artemid. 2) ohne Stimme, (Votum). -ψηφοφόρητος, ὁ, ἡ, act. der noch nicht gestimmt, od. seine Stimme, sein Votum gegeben hat; Polyb.

Ἀψιδοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) nach Art einer ἀψὶς.

Ἀψιδόω, ich wölbe, mache eine ἀψὶς.

Ἁψικάρδιος, ὁ, ἡ, (ἅπτομαι) das Herz berührend, angreifend, rührend.

Ἁψικορία, ἡ, d. Subst. von -κορος, ὁ, ἡ, ein delicater, ekeler (wähliger) Mensch, der, so bald er eine Speise berührt u. gekostet hat, davon satt wird, ἅπτω, κόρος; vrgl. ἀψίχολος. Dah. metaph. veränderlich, der bald einer Sache überdrüssig wird; dah. τὸ φιλόκαινον mit ἀψίκορον verbunden wird. So findet man auch ἀσήκορος u. ἄσιχχος im ähnlichen Sinne.

Ἁψιμαχέω, ῶ, ich necke den Feind, reize ihn zum Treffen; mit d. Dat. mit jemand streiten, zanken. -μαχία, ἡ, erster, leichter Angriff; Zank, Streit; χειρῶν, Faustkampf, Schlägerey. -μαχος, ὁ, ἡ, d. i. ἅπτων μάχην, den Kampf, die Schlacht anknüpfend, dazu reizend, den Feind neckend, harcelirend. S. in ἅπτω.

Ἁψιμισία, ἡ, (ἅπτω, μῖσος) ein über eine Kleinigkeit od. auf kurze Zeit entstehender Hafs.

Ἀψίνθιον, τὸ, u. -θος, ἡ, Wermuth. -θίτης, ὁ, als οἶνος, darüber abgezogen, damit angemacht.

Ἁψὶς, auch ἀψὶς, ίδος, od. ῖδος, ἡ, (ἅπτω) die Verbindung, Verknüpfung, Knoten, als λίνου, Hom. der Umfang, Peripherie, die Rundung des Rades, od. der einzelnen krummgebogenen u. verbundenen Stücke Holzes am Rade: die Felgen; Bogen, als Triumphbogen; das Gewölbe, die Wölbung; ἀψίδος κύκλος, die runde Töpferscheibe; Anal.; οὐρανίη, Himmelsbogen, Gewölbe.

Ἅψις, εως, ἡ, (ἅπτομαι) das Berühren, die Berührung; metaph. φρενῶν; das Angreifen, Verrücken des Verstandes.

Ἁψίχολος, ὁ, ἡ, der leicht zornig wird, jähzornig, Hitzkopf, ἅπτων χολὴν, wie ἀψιμισία.

Ἄψογος, ὁ, ἡ, Adv. -όγως, (ψόγος) s. v. a. ἀψεγής.

Ἄψοῤῥον, Adv. eigntl. neutr. von -ῤῥος, zurückgehend, zurück; überh. wiederum; Hom. S. folg.

— όῤῥοος, contr. -ῤῥους, ὁ, ἡ, (ἀψ, ῥόος) zurückfliefsend; ὠκέανος, der in sich selbst zurückfliefst, also die Erde umfliefst, nach der Homerischen Vorstellung. Dazu -όῤῥοια, ἡ, das Subst. was παλίῤῥοια. Die Form -οῤῥος, ὁ, ἡ, erklärt man zurück bewegt, zurückgehend; Hom. von ὄρω u. ἀψ; aber falsch. Die letzte Sylbe ist nur verkürzt, wie in πόλυπος, Οἴδιπος, ἀρτίπος, ἄντιξος, u. dgl.

Ἅψος, εος, τὸ, Verbindung, Knoten, von ἅπτω, s. v. a. ἅμμα; dah. das Glied, Articulation, u. Gliedmaafs.

Ἀψοφητὶ, Adv. zu ἀψόφητος, ὁ, ἡ, (ψοφέω) u. ἄψοφος, (ψόφος) ohne Lärm od. Geräusch; κωκυμάτων, ohne in lärmende Klagen auszubrechen; überh. still, ruhig.

— ψυκτος, ὁ, ἡ, (ψύχω) nicht abzukühlen; nicht abgekühlt.

— ψυχαγώγητος, ὁ, ἡ, mit act. Bedeutung bey passiver Form [wie unendlich oft der Fall ist.] μὴ ψυχαγωγέων, nicht erfreuend, nicht ergetzend.

— ψυχέω, ῶ, ich bin ἄψυχος, ohne Leben, leblos; falle in Ohnmacht.

— ψυχία, ἡ, Leblosigkeit; Ohnmacht; Feigheit; von ἄψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) ohne Leben, leblos; ohne Muth, muthlos, feig; ohne Geist, Seele; geistlos, kalt, trocken, als Schriftsteller.

ΑΩ, ἄω. Unter diesem Artikel fassen wir eine Anzahl Verba zusammen, welche als nächste Abkömm-

linge u. Verwandte dieses Stammworts anzusehen sind.

Von αὔω, ἄω, *spiro*, hauchen, fauchen, blasen, wehen, athmen, ist ἀέω, ἄημι, αὐὴρ, ἀὴρ. αὖρα. εὖρα, ὥρα; dſsgl. αὖρος, εὖρος, οὖρος, ὦρος; dſsgl. ἔαρ, ἦρ; *ver*; Luft, Wind, Wetter, Zeit. Ferner ἄεσαν u. ἀωτέω vom auffälligern Athmen im Schlaf. Mit Vorschlag von ι wird ἰαύω. Von der *e*-Form εὔω wird εὕδω, gew. καθεύδω; durch Wechsel von κ u. δ, ward δαύω; Etym. M.

Die Bedeut. hauchen (warm od. kalt, das bekanntlich aus Einem Munde geht) von Luft u. Wind, giebt die Bed. trocknen, treugen; von Wind u. Feuer, dörren, sengen, brennen (welches übrigens der kalte Wind so gut kann als der heiſse; dah. ἀποκαίειν, *urere* u. sengen, auch von den Wirkungen der Kälte); ferner leuchten, glänzen, als Begleitung des Feurigen; da denn durch diese letzte Bedeut. der Zusammenhang mit dem Grundaperçu, des Oeffnens, welches durch den Laut *a* nachgebildet wird, hergestellt ist: denn alles Licht, physisches wie intellectuelles, kündet sich dem innern Sinn als ein Oeffnen u. Raumschaffen an. Diese obigen Bedeut. haben αὔω, att. αὔω, ingl. ἄφω, ἅπτω, anzünden; mit Vorschlag von ι, ἰάω, ἰαύω; mit stärkerm Hauche καύω, κάω; mit Wechsel von δ u. κ, δαύω, Etym. M. In der *e*-Form εὔω; dazu (ἕφω) ἕψω etc.; mit stärkerem Adspirat βαύω, σαύω, φαύω, φαύσκω, πιφαύσκω, etc.; αὐώς, ἀώς, ἠώς, ἕως, φῶς.

Die Bedeut. hauchen, als Athem, Brodem, Schwadem Dunst, Dampf, Duft aufgefaſst, giebt ἄω, ἀάω, ἀάζω, ἄζω (ἄσθω) ἄσθμα, ἀδμή, ἀτμή, ἄνθος; in der *o*-Form ὄζω, ὀδμή, ὄνθος, (ὄσθω) ὄσφω, ὄσφρω, ὀσφραίνω; ferner ἄλω, *halo*, in der *o*-Form *olo*, *olere*, *olesco*; u. als Ausdruck des Wachsens ἄλω, ἄλδω, *alo*, u. *oleo*, *olesco*, *adolesco*.

Als Tonausdruck kommt von ἄω, αὔω, zuerst ἀΰω, αὔζω, αὐδή, ἀϋτή; mit dem Spiritus βαΰζω, βαΰσδω; dſsgl. ἰΰζω. Ferner αὐχή, in der *e*-Form εὐχή, mit stärkerm Spirit. καυχή; ferner ἄχω, ἀχέω, achen, ächzen, ἀχῶ, ἠχῶ mit dem Spirit. βήχω, βήσσω; ferner ἀπύω, ἠπύω, ἔπω; ἀρύω, γαρύω, γηρύω, (κηρύω) κηρύσσω. Mit andern Spiritibus βάω, βάζω, βάσκω; φάω, φάσκω, wodurch auch hier die Bedeut. sich wieder an φαύω, φαύσκω anschlieſst.

Von ἄω ist auch ἀΐω, (ἀΐζω) ἀΐσθω, (αἴσθω) αἰσθάνω als Correlat zum vorigen, (wie αὐς, οὖς, ὦς, *auris*, *audio*, zu αὐδάω) ob es gleich zunächst wittern, spüren bedeutete.

Endlich ist von ἄω, ἀάω, ἄημι, ἄαμαι, ἄζω, (ἄδω, ἅδω, ἥδω, ἁνδάνω) atzen, ätzen, satt, sättigen; ἥδω, γήθω, *gaudeo*, trop. ergetzen. In der *e*-Form, ἔδω, (ἔσθω) ἐσθίω, *vescor*, eten, essen. Mit anderm Spiritus βόω, βόσκω, πάω, πάσκω, *pasco*, etc.

So viel mag hinreichen, um ohne weiteres einzusehen, daſs aus einer kleinen Anzahl von Lauten, die an sich selbst schon höchst charakteristisch und bedeutend sind, die Phantasie, durch Vermittelung zweyer Sinne, des Auges u. des Ohrs, die abwechselnd Gehalt u. Form hergeben, den ganzen mannichfaltigen Reichthum der Spracherscheinungen geschaffen hat, welche sich mit einer bessern als der bisherigen Methode nachconstruiren lassen. Uebersichtlich u. ohne Wiederholung aber könnte dieſs nur in etymologischen Tabellen geschehen, die zu seiner Zeit erscheinen sollen.

Ἀώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὄζω) nicht riechend.

Ἀῶθεν, dor. st. ἠῶθεν, Adv. von Morgen an od. her.

Ἄωρ, ὁ, st. ἄορ, Gemahlin, Gattin; Hesych.

Ἀωρέω, ῶ, (ἄωρος) ich bin nicht sorgsam, nicht wachsam, bewache, besorge nicht.

— ρί, Adv. unzeitig, zur Unzeit.

— ρία, ἡ, Unzeit, unrechte Zeit; θέρους ἢ χειμῶνος, unzeitiger Sommer od. Winter; auch von der Mitternacht, wie *intempestus*, *nox intempesta*.

— ρι λουστής, ὁ, der zur Unzeit (ἀωρί) badet.

— ριος, s. v. a. ἄωρος.

— ροθάνατος, ὁ, ἡ, der eines zu frühen Todes stirbt.

— ρόλειος, ὁ, ἡ, der auſser der Zeit glatt ist, sich durch Kunst glatt am Leibe, ohne Haare macht.

— ρόνυκτος, ὁ, ἡ, *intempesta nocte*, um, in der Mitternacht; Aeschyl. Choe.

Ἄωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) unzeitig; frühzeitig, θάνατος, τάφος, od. πρόωρος, vor der Zeit; noch nicht zeitig, noch nicht reif; ohne Schmuck, Jugendschönheit; Xen. Mem. πόδες ἄωροι, häſsliche, unförmliche Füſse; Hom. Ody. 12. Andre lasen ἄουροι, Andre ἄμωροι, d. i. ἰχθυοφόροι; noch Andre erklärten es μετέωροι, (wie ἀπήωρος πεδάορος); endlich auch durch πρόσθιοι.

Ἄωρος, ὁ, auch ὦρος, ὁ, der Schlaf; Sappho. Von ἄω, ἀέω, ἀόω, wie ἄωτος, ἀωτέω.

— ρότοκος, ὁ, ἡ, (τόκος) von zu

frühzeitiger Geburt, zu frühzeitig geboren.

*Α ω ρ τ ο, Hom. Ili. 3. schwebte, hing, plusq. st. ἄορτο, welches Andre auch dafür lesen, von ἀέρω, (ἀείρω) perf. Med. ἄορα, Pass. (ἄορμαι) ἄορται, wov. ἀορτὴ, ἀορτὴρ; od. gleich im perf. ἄωρα, wov. αἰώρα, ἡ, u. das Verbum ἀωρέω, imperf. ἠωρεῖτο, s. v. a. ἄωρτο; Theocr. 22, 51.

*Α ὦ ς, ἡ, dor. st. ἠὼς u. ἕως. S. ἄω, αὔω; dav. ἀ ω ς φ ό ρ ο ς, ὁ, st. ἑωςφόρος.

*Α ω τ ε ύ ω, f. εύσω, od. ἀ ω τ έ ω, bey Hom. schlafen, eigentl. *spirare*, von der im Schlafe vernehmlichern Respiration, (wie αὔω, ἰαύω, v. ἄω, ich blase); mit u. ohne ὕπνον, wie ὕπνον ἐκφυσάω; Theocr. Vrgl. auch ὦρος, ἄωρος, der Schlaf; Sappho. Jedoch da es zunächst von ἄωτος herkommt, so erklärten es einige ἀπανθίζεσθαι ὕπνον, wie *carpere somnum*. Das Bild scheint vom gesunden Schlafe entlehnt zu seyn, der jugendlichen Körpern ein blühenderes Ansehen giebt, u. worin der Mensch den respirirenden Pflanzen gleicht. Andre erklärten es sehr gezwungen ὑφαίνειν ὕπνον, weil Homer ein wollnes gewebtes Band οἰὸς ἄωτον ἐΰστροφον nennt. S. folg.

*Α ω τ ο ν, τὸ, auch ἄ ω τ ο ς, ὁ, (v. ἄω, ich hauche, blase, wehe, dunste, dufte) die Blume, wegen ihres Aushauchs; metaph. die Blüthe, das Trefflichste, die Krone, (wie ἄνθος von ἄω, ἄζω) vorzügl. bey Pindar. οἰὸς ἄωτον, die Blüthe des Schafes, bey Hom. der Schafpelz. S. κώδιον. χρύσειον ἄωτον, das goldne Vliefs, Orph. Argon. u. Apoll. Rh. Auch nennt Hom. ἐΰστροφον οἰὸς ἄωτον, die Schleuder, weil sie in einem aus Wolle gewebten Streifen od. Bande bestand.

*Α ω τ ο ς, ὁ, ἡ, (οὖς, ὦς, ὠτὸς) ohne Ohren; ohne Oehr, -Henkel, -Griff.

B.

B, β ῆ τ α, der zweyte Buchstab des griech. Alphabets; dah. im Zählen β', 2; aber ,β, 2000 bedeutet. Die Aussprache, wie unser *b*, [das selbst nicht überall gleich klingt, sanfter in Ar*b*eit, Far*b*e etc. wo es auch aus *w* entstanden ist] war nicht in allen Worten; denn die Aeolier u. Dorer drückten damit auch eine sanfte Adspiration aus, wie das Digamma (F) od. den Spiritus (ʽ), das röm. H, indem sie βρόδον st. ῥόδον, (wie im Altdeutsch. *wringen*, *wrangen*, *wrak*; im Engl. wird *wr* geschrieben, aber *w* nicht mehr gehört) βαβ λιος st. ἀέλιος d. i. ἥλιος, βέδος st. ἕδος, *sedes* schrieben. Dah. man in spätern Zeiten es brauchen konnte, um das röm. *Vau* in *Varro*, *Severus* etc. durch Βάῤῥων, Σέβηρος, auszudrücken. Auch die Neugriechen sprechen es durchaus wie *w* aus. Vrgl. noch die verwandten Laute υ, u. Φ, u. das Digamma aeolicum unter Γ. Auch wird β gern zwischen μ u. ρ u. μ u. λ eingeschoben, wenn diese nach der Contraction zu einander kommen: so γαμβρὸς, st. γαμρὸς aus γαμερὸς; μέμβλεται, st. μεμέληται, ja, wenn μλ zusammenkäme durch Syncope, so wird β aus μ, z. B. βλώσκω, st. μολίσκω μλώσκω; u. so ist ἤμβροτον aus ἥμαρτον, mit Verwechselung von α u. ο, u. Versetzung. S. in ἄβροτος; eben so das lacon. ἐμβραμένη, u. ἔμβραται, st. εἱμαρμένη u. εἵμαρται. Dfsgl. wechselt es mit μ, wie μόνθος u. βόνθος. S. in M. Uebrigens gab es in Griechenland, wie in Deutschland u. andern Ländern, deren Sprache sich in Dialecte trennt, Mundarten, welche β u. π verwechselten; dah. βατεῖν u. πατεῖν dasselbe Wort, βόσκω u. πάω, πάομαι, *pasco*; das ο in βόσκω ist das dunkle a insond. der Bergvölker. S. auch in βλέννα.

Β ᾶ, st. βασιλεῦ, wie μᾶ st. μᾶτερ, πᾶ st. πάτερ, u. im lat. *pa* st. *pater*, *po* st. *populus*; eine Bequemlichkeit der Aussprache, die im gemeinen Leben noch weiter gegangen seyn mag, u. wovon κρῖ, δῶ u. andres noch poetische Ueberreste sind. Die Italiäner sagen auf gleiche Weise, *po* für *poco* u. andres mehr.

Β α β ά ζ ω, f. άξω, der Naturlaut lallender Kinder; auch ohne Verdoppl. βάζω, ich s c h w a t z e, rede unvernehmlich, schreye; 2) st. βιβάζω, ich gehe, schreite, tanze. Dav. β ά β α ξ, ακος, ὁ. u. β α β ά κ τ η ς, in beiden Bedeut. Schwätzer, *bavard*, Schreyer; 2) auch der Tänzer. In der ersten Bedeut. sind dav. βάβακοι, die Frösche, auch die Heuschrecken, bekanntlich Schreyer κατ' ἐξοχήν.

Β α β α ὶ u. comisch βαβαιάξ, wie παπαὶ, lat. *papae*, ein Ausruf u. Ausdruck der Verwunderung, des Erstaunens, wie Pah! Potz u. dgl.; vrgl. αἰβοῖ.

Β ά β α ξ, κος, ὁ, u. β α β ά κ τ η ς, ὁ. S. βαβάζω.

Β α β ρ ά ζ ω, aus βράζω verdopp. vom Geschwirr od. Zirpen der Cicaden, welche dav. βαβραδὼν, -δόνες, auch βαβραζὼν, heifsen. Dasselbe ist βεβράζω, βεβραδὼν, auch βεβρὰς, βεμβρὰς, βεβρὰξ, μέμβραξ. Auch hier ist β blofs Adspirat. u. das Wort gehört zu ῥάζω, wie ἀράζω, ἀῤῥάζω, *hirrire*, ἀράσσω etc.

Βαβύκαν, τὴν, lacon. nach Aristoteles st. γέφυραν; Plut. Lycurg. 6. Pelop. 17. Vorh. steht βαβύκας; der Nominat. aber mufs βάβυξ gewesen seyn, folgl. wäre βάβυκος u. βάβυκα zu lesen u. zu accentuiren.

Βάγμα, τὸ, (βάζω, f. άξω) was man redet: Laut, Rede, Stimme, Sprache; Gerede, Gerücht, Ruf; Aeschyl.

Βαγώας, ὁ, ein aus dem Persischen nach griech. Mundart gemodeltes Wort, das auch die Lat. *Bagoas* u. *Bagous* beybehalten haben, ein Verschnittener.

Βάδην, Adv. (βάδω, βάζω) schrittweise; Schritt vor Schritt; im Schritt; langsam; Xenoph. Anab.

— δίζω, f. att. διοῦμαι st. -δίσομαι, (βάδος) Schritt vor Schritt, im Schritt od. langsam einhergehen; opp. τρέχειν; überh. gehen, reisen; sich begeben; dav. -δισις, ἡ, u. -δισμὸς, ὁ, das Schreiten, Gehen; der Gang. -δισμα, τὸ, der Gang, Schritt, das Schrittemachen. -διστὴς, ὁ, Fufsgänger; Laufer. -διστικὸς, ἡ, ὸν, zum Gehen gehörig - geschickt - geneigt; gern gehend, gut zu Fufs; μὴ β. nicht gut zu Fufs; Aristoph. Ran.

— διστὸς, ἡ, ὸν, gangbar, wegsam; wo sich zu Fufs gehen läfst; oppos. πλωτὸς, zu Wasser.

Βάδος, ὁ, Schritt, Gang, Pfad; von Βάδω, die ältere Form st. Βάζω, (wie φράδω, φράζω) verdopp. βιβάζω, perf. βέβαδα, dav. βάδος, so wie das lat. *vado* u. unser waden od. waten damit verwandt sind. S. in βάω. Vom dor. fut. βάξω, kommen βακτὴρ, βακτηρία, βακτήριον, contr. βάκτρον, Gehstock, u. d. lat. *bacus, baculus;* ferner vom perf. βέβασμαι, βασμὸς, ὁ, ion. βαθμός.

Βάζω, wov. verdopp. Βαβάζω, schwatzen, sprechen, reden; perf. βέβακται, Hom. s. v. a. πεφλυάρηται. Vom ungebr. fut. βάξω kommt βάξις, u. βὰξ in den Compos. ἄβαξ u. βάβαξ, u. vom perf. βάγμα. Dafs auch φάω, φάσκω, φημὰ hieher gehöre S. in ἄω.

Βαθέως, Adv. von βαθύς.

Βάθιστα, Adv. v. Superl. zu βαθύς.

Βαθμηδὸν, Adv. (βαθμὸς) stufenweise, nach Art einer Stufe.

Βαθμὶς, ίδος, ἡ, Dimin. v. -θμὸς, ὁ, u. eben das, st. βασμὸς, Stiege, Stufe, Tritt, Schwelle u. s. v. als βάσις, βηλὸς, βαλβὶς; metaph. wie *gradus*, Ehrenstufe - Staffel; von βάζω.

Βάθος, εος, τὸ, Tiefe; auch nach dem verschiedenen Standpunct, wie umgekehrt *altitudo*, Höhe, Gröfse; auch trop. wie βαθύς. οἱ ἐν βάθει, bey Strabo, *qui mediterranea incolunt*, die tiefer ins Land hinein wohnen; ἐν βάθει τῆς χώρας ἱδρῦσθαι, tiefer ins Land hinein liegen. [Dasselbe ist βένθος (wie πάθος u. πένθος gebildet) defsgl. βυθὸς, βυσσὸς, βυθμὴν u. πυθμὴν. Dah. ἄβυσσος, gleichs. ἄβαθος, ἄβατος; von βάδω, βάζω, wo man steigen mufs, auf od. ab, wie von gehen, jäh, jach, gach, sowohl steil auf, als steil ab. Die letztern Formen sind von dem Aeol. βύζω, wozu auch βύπτω gehört, täufen, abtäufen, d. i. hinabsteigen.]

Βάθρα, ἡ, (βάζω) Stufe, Tritt, Steige; gewöhnl. in ἀπόβαθρα, u. ἐπίβαθρα; dav. -θράδιον, τὸ, Dimin.

Βάθρακος, ὁ, ion. st. βάτραχος.

— θρεία, ἡ, st. ἕδρα, βάσις; bey Aeschyl. Choe. βαθρείας, verst. ἕνεκα.

— θρον, τὸ, contr. st. βατήριον, βάτρον u. wegen ρ. βάθρον, τὸ, Ort, worauf man steigt, tritt, ruht, also Steige, Stufe, Leiter, Treppe, Tritt, Sitz; Basis, Grund. εἶναι ἐν βάθροις, feststehen; Eurip. Troad.

Βαθυαγκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄγκος) mit tiefen Thälern; poet.

— βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) von tiefem Rathe, tiefer, durchdringender Einsicht; poet.

— γειος, ὁ, ἡ, u. att. -γεως, (γέα, γῆ) was tiefen Boden hat, mithin fruchtbar; oppos. dem steinichten, trocknen.

— γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit tiefem langem Barte, langbärtig.

— γέρων, ὁ, ἡ, u. -γήρως, ω, ὁ, ἡ, (γῆρας) in hohem Alter, abgelebt.

— γλωσσος, ὁ, ἡ, was εὔγλωσσος.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, von tiefem od. verstecktem Verstande od. Sinne, vergl. βαθύβουλος; dav. -γνωμοσύνη, ἡ, Tiefsinn.

— δενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) γῆ, dicht mit Bäumen bewachsen - bepflanzt.

— δίνης, ου, ὁ, od. -δινὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -δινήεις, εντος, ὁ, (δίνη) tiefwirbelnd, mit tiefen Strudeln.

— δοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) hochberühmt, hochgepriesen, wie βαθυκλεής.

Βαθυεργέω, ῶ, tief arbeiten, d. pflügen, mit τὴν γῆν.

— ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) nicht hoch-, sondern tief gegürtet, ein Beyw. das Hom. u. Aeschyl. den ausländischen (Asiatinnen) Frauen, Pind. aber den Musen giebt, deren weite Kleidung um die Hüften gegürtet, u. in Schöfsen herausgezogen, faltenreich u. bauschig erscheinen mufste; dah. es mit βαθύκολπος wechselt: im Allgem. edel, prächtig gekleidet. S. εὔζωνος.

— θριξ, τριχος, ὁ, ἡ, mit tiefem, langem Haare; von Schafen, mit dicker od. langer Wolle.

— καμπὴς, ὁ, ἡ, (καμπὴ) tief eingebeugt, sehr gekrümmt.

Βαθυκάρδιος, ὁ, ἡ, hochherzig.

— κήτης, εος, ὁ, ἡ, (κῆτος) von grosser Hohlung, Vertiefung, tief; Beywort des Meers; Theogn. wo jetzt μεγακήτης steht, worin grosse Seethiere sind.

— κλεής, ὁ, ἡ, (κλέος) was βαθύδοξος.

— κληρος, ὁ, ἡ, von grofsem Erbgut - Vermögen, vorzl. an Landgütern.

— κολπος, ὁ, ἡ, dem Sinne nach, was βαθύζωνος, einen tiefen Busen, Bausch, Schofs im Kleide machend, oder tiefe lange Falten schlagend; von Flüssen od. dem Meere, tiefe Busen habend; poet. S. εὔζωνος.

— κόμης, ου, ὁ, (κόμη) was βαθύθριξ; poet.

— κρημνος, ὁ, ἡ, mit hohem steilem Ufer.

— κρηπὶς, ίδος, ὁ, ἡ, tief od. festgegründet; mit tiefem Grunde.

— κτέανος, ὁ, ἡ, (κτέανον) von vielem Vermögen; bes. an Viehstand; vergl. -κληρος; poet.

— κύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) tiefwogend, hohe od. tiefe Wogen schlagend; poet.

— λειμος, ὁ, ἡ, -λειμής, ὁ, ἡ, u. -λείμων, ονος, ὁ, ἡ, mit hochbewachsenen fetten Auen od. Weiden, πέτρα, hohe Bergwiesen; Pind. Pyth. 1. S. λειμών; poet.

— λήϊος, ὁ, ἡ, (λήϊον) mit hoher Saat, mit hohen Feldfrüchten; fruchtbar; poet.

— μαλλος, ὁ, ἡ, dickhaarig, langwollig; poet.

— μήτης, ὁ, od. -μητις, ὁ, ἡ, auch βαθυμῆτα, äol. was βαθύβουλος; poet.

— νοος, ὁ, ἡ, tiefsinnig; Anal.

Βάθυνσις, ἡ, d. Subst. v. βαθύνω, f. υνῶ, p. -υγκα, vertiefen; aushöhlen; mit τὴν φάλαγγα. S. in βαθύς.

— ξυλος, ὁ, ἡ, (ξύλον) mit tiefem, dichtem Holze, Gehölze; poet.

— πέδιος, ὁ, ἡ, u. -πέδιος, ία, ιον, auch -πεδος, ὁ, ἡ, von tiefer, weiter, langer Ebne, Flur; Pind.

— πελμος, ὁ, ἡ, (πέλμα) mit dicker Sohle. S. εὐμαρίς.

— πεπλος, ὁ, ἡ, mit tiefem, weitem Schleier, od. Obergewand.

— πλεκής, έος, ὁ, ἡ, (πλέκω) tiefgeflochten, sehr verstrickt; Oppian.

— πλευρος, ὁ, ἡ, s. v. a. βαθύκολπος.

— πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) tief schlagend - verwundend, als σκορπίος.

— πλόκαμος, ὁ, ἡ, mit langgelocktem Haare.

— πλούσιος, ὁ, ἡ, u. -πλουτος, ὁ, ἡ, sehr reich; wie πλοῦτος βαθὺς, grosser Reichthum; poet.

— πόλεμος, ὁ, ἡ, Ἄρης, der kriegliebende Mars, Ares; Pind. 2) s. v. a. μεγαλοπόλεμος.

— πόνηρος, ὁ, ἡ, von tiefer Bosheit, tiefböse, bis ins Herz hinein schlecht, wie man vulgo redet.

Βαθύπρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit tiefgehendem Vordertheile.

— πώγων, ὁ, ἡ, s. v. a. βαθυγένειος.

— ῥρείων u. -ῥρείτης, ου, ὁ, ἡ, u. βαθύῤῥοος, contr. βαθύῤῥους, ὁ, ἡ, (ῥέω) tieffliefsend, od. stromend.

— ῥῥηνος, ὁ, ἡ, (ῥὴν) τάπης, mit langer Schafwolle; poet.

— ῥῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit tiefer Wurzel; tiefwurzelnd - gewurzelt, als δρῦς.

— ῥῥοος. S. βαθυῤῥείτης.

Βαθυῤῥώχμος, ὁ, ἡ, in tiefen Schluchten, Betten; Quint. Cal.

Βαθὺς, εῖα, ὺ, Adv. βαθέως, (βάω) tief, aber in mancherley Verbindung. So ist z. B. βαθεῖα φάλαγξ, βάθος τῆς φάλαγγος, eine tiefe Schlachtordnung, wenn 3 — 5 u. mehre Mann hinter einander stehen; wo wir sagen: sie stehen 3 — 5 Mann hoch. Dah. der Feldherr βαθύνει τὴν φάλαγγα, die Schl. so u. so hoch stellt; die Soldaten selbst βαθεῖαν ποιοῦνται τὴν φάλαγγα, stellen sich so u. so hoch. So βαθὺς τόπος, ἠϊών, αὐλὴ, eine sich in die Tiefe, d. i. in die Länge od. weit hinein, ins Innre erstreckende Gegend, Ufer, Hof; (vergl. βάθος, βαθυπέδιος u. βαθύλειμος). So βαθὺ γῆρας od. τὸ βαθὺ τῆς ἡλικίας, hohes Alter; βαθεῖα εἰρήνη, tiefer (langer) Frieden, wie tiefe Stille, od. βαθὺς ὕπνος, wonach jenes gemacht ist, βαθὺς ὄρθος, früher Morgen. Ferner πλοῦτος, θησαυρὸς, hochaufgethürmte Schätze; u. eben so ἐσθλὸν βαθὺ, tiefgegründetes Glück, β. κλῆρος, reiches Erbgut (vrgl. βαθύκληρος); das Gegentheil davon χρέος βαθὺ, wo wir auch sagen: er steckt tief in Schulden. Dah. der Mann selbst βαθὺς, Xen. Oec. ein Mann von hohen Schätzen, od. ein reicher, vermögender Mann; solid, wie ein Handelshaus, wie ein Reicher παχὺς heifst; β. ὕλη, dickes Gehölz, (vrgl. βαθύξυλος); β. πώγων, ein starker Bart (vrgl. βαθυγένειος); βαθὺ κλέος, tiefgegründeter, hoher Ruhm; Pind. Von Gedanken u. Ausdruck, der viel zu denken giebt; od. auch dunkel ist.

Βαθύσκαρθμος, ὁ, ἡ, tief (im tiefen Herzen) springend, sich regend; Nonn.

Βαθυσκαφὴς, έος, ὁ, ἡ, (σκάπτω) tiefgegraben; Soph.

— σκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) dick - stark - beschattet; act. stark beschattend; poet.

— σκόπελος, ὁ, ἡ, hochfelsig, tiefklippig; poet.

Βάθυσμα, τὸ, (βαθύνω, βαθύζω) Vertiefung.

Βαθυσμήριγξ, ιγγος, ὁ,ἡ,ὕτήνη, Bart mit langen Haaren; Nonnus.
— σπορος, ὁ, ἡ, tiefgepflügt u. besäet; fruchtbar; s. v. a. βαθυλήϊος; poet.
— στερνος, ὁ, ἡ, mit tiefer od hoher Brust, χθὼν, die breite, weite Erde; vrgl. στέρνον u. νῶτον; λέων, mit langer Mähne an der Brust.
— στήριγξ, γος, ὁ, ἡ. (στηρίζω) tiefgegründet od. tiefgründend; poet.
— στολέω, (στολὴ) tiefe u. lange Kleider tragen; Strabo.
— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit tiefem Munde, Maule, Schlunde, Oeffnung.
— στρωτος, ὁ, ἡ, (στρώννυμι) κοίτη, tiegedecktes, tiefes, weiches Lager od. Bette.
— σχοινος, ὁ, ἡ, dickbeschilft.
— τέρμων, ὁ, ἡ, (τέρμα) ναῦς, tiefgehendes, großes Schiff; poet.
Βαθύτης, ητος, ἡ, s. v. a. βάθος.
— τριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. βαθύθριξ.
— υδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) von od mit tiefem Wasser.
— φρων, ονος, ὁ, ἡ, was -βουλος; poet.
— φυλλος, ὁ,ἡ,(φύλλον) dickbelaubt.
— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit tiefer, hohler Stimme.
— χαῖος, ὁ, ἡ, s.v. a μεγάλως εὐγενὴς, von altem Adel: Aeschyl. Suppl. Andre ziehen es zu βαθρεία, uralter Sitz S. χαός.
— χαίτης, ου, ὁ, u. χαιτήεις, εσσα, εν, (χαίτη) mit langem Haare od. Mähne; poet.
— χειλος, ὁ, ἡ, mit tiefen Lippen od Rande; poet.
— χεύμων, ονος, ὁ, ἡ, (χεῦμα) Λήθη, der tiefe Fluſs Lethe; poet.
— χθων, ονος ὁ, ἡ, von tiefem Boden: tiefer Erde, was βαθύγειος; poet.
— χρήμμων, ονος, ὁ, ἡ, was βαθύπλουτος.
— χροος, contr. -χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von od. mit tiefer dunkler Farbe.
Βαῖεν, äol. st. βαίησαν, optat.
Βαϊνὸς, ὁ, ἡ, (βάϊς) von Palmzweigen - Blättern gemacht - geflochten.
Βαίνω, im Präs. u. Imperf. übliche Form st. βάω. wov. βήσω od. βήσομαι, ἔβησα, βέβηκα, βεβηκὼς, υῖα, ὸς, u. nach der ältern Formation βέβαα, βεβὼς, ῶσα, ὼς, bey Dichtern, geblieben sind. Dorisch behält das ganze Verb. sein α, als βασεῦμαι, βέβακα etc. Die active u. neutr. Bedeut. des urspr. βάω (wie in στάω) ist unter die verschiedenen Tempora vertheilt. Der aor. ἔβησα hat active Bedeut. wie βιβάζω; dagegen ἔβην von βῆμι intransitive, eben so das Präs. also: gehen, treten, schreiten, steigen, einhergehen. Das Perf u. Plusq. besond. d. poet. Form. auch neutrale: stehend - sitzend - gelegen - gegründet - feststehend seyn; 2) steht βαίνω u. βαίνομαι von der Begattung: besteigen, bespringen, wozu das Activ. βιβάζω, belegen lassen, gehört; d. h. βαινομέναι Stuten; Herodt. 1, 192. Das Pass. βιβάζομαι ist, was βαίνομαι. S. auch βῆμι.
Βάϊον, τὸ, auch βάϊς, δος, ἡ, ein Palmzweig, od. Blatt; sonst θαλὸς. Dav. βαϊοφόρος, od. βαϊφόρος, ὁ, ἡ, dergl. tragend. Dav. ist σπάδιξ.
Βαιὸς, ὰ, ὸν, klein, gering, wenig, nicht lang, nicht weit. Dav. βαιὸν Adv. ein wenig. Dasselbe ἀβαιὸς, ion. ἠβαιὸς.
Βαίτα, ἡ, ein Hirten- od. Bauerkleid, von Häuten gemacht, ein Pelz; od. διφθέρα, sonst σίσυρα; Theocr.
Βαιὼν, όνος, ὁ, (βαιὸς) ein verachteter Fisch; sonst βλέννος.
Βάκελος u. βάκηλος, ὁ (wie Κυβέλη u Κυβήλη etc.) lat. *bacelus, baceolus*, ein verschnittener Diener der Cybele, *Gallus*; verschieden von εὐνοῦχος, der ganz unfähig zur Zeugung. 2) geiler od. dummer Mensch: ὁ μέγας καὶ ἀνόητος: wie unser Schwengel, Bengel.
Βακίζω, ich prophezeie wie Bakis.
Βάκκαρις, ἡ, *baccharis*, eine Pflanze, von wohlriechender Wurzel; dav. ein wohlriechendes Oel βακκάριον μῦρον.
Βακτηρεύω, was βακτρεύω, ich stütze.
— τηρία, ἡ, u. βακτηρὶς, ἡ, (βακτὴρ) Stab, Stock, Stütze; auch figürl. τοῦ γήρως, des Alters; dav. -τήριον, τὸ, u. τηρίδιον, τὸ, dimin.
— τρευμα, τὸ, was βάκτρον, die Stütze; von
— τρεύω, st. βακτηρεύω, (βακτὴρ) stützen auf dem Stabe; sich stützen.
— τρον, τὸ, st βακτήριον, was βακτηρία. S. βάζω.
— τροπροσαίτης, ου, ὁ, (προσαιτέω) Beyw. eines Cynikers, mit dem Stocke einhergehend u. betteInd, Anal. Eben so -τροπηρίτης, ου, ὁ, *bactroperita*, ein Philosoph (Cyniker) mit Stock u. Ränzel (πήρα).
Βακχάζω, ich rufe das Βάκχε, Βάκχε; od. ᾄδω τὸν Ἴακχον.
Βακχᾶς, ὁ, s.v. a. βακχευτής.
Βακχέβακχος, ὁ, Bacchus, eigentl. vom wiederholten Vocat. Βάκχε, Βάκχε, als ein Subst. gebildet, (wie wir mit den Liederanfängen auch machen, z. B. das *Kyrie eleison*, *Te Deum* u. dgl.); Aristoph. Eq. 406.
— χεία, ἡ, (βακχεύω) die Bacchusfeier, das Betragen einer Bacchantin; figürl. jedes andre Haben in der Art, wie ein Besessener.
— χεῖον, τὸ, Bacchustempel, γυναικῶν, bacchische Versammlung von Frauen; neutr. von
— χεῖος, εία, εῖον, od. att. βάκχειος,

zum Bacchus od. zur Feier des Bacchusfestes gehörig, od. dem Betragen, der Wuth der Bacchantinnen ähnlich; enthusiastisch; θεὸς βάκχειος. S in βακχεύω.

Βακχειώδης, ὁ, ἡ, was -χεῖος, -χικός.

— χειώτης, ου, ὁ, s. v. a. βακχευτής, wie εὐϊώτης gebildet.

— χευμα, τὸ, (βακχεύω) ein Bacchusfest od. eine bacchantische Handlung.

— χεύς, ὁ, s. v. a. Βάκχος.

— χεύσιμος, ὁ, ἡ, bacchantisch, wüthend; zur Bacchusfeier gehörig, bereit; von -χευσις, ἡ, das Feiern des Bacchusfestes, Bacchusfeier.

— χευτής, οῦ, ὁ, s. v. a. βακχεύων, ὁ, Bacchant, der das Bacchusfest feiert; jeder der in religiöser oder heiliger Begeisterung u. Wuth sich befindet; dav. -χευτικός, ἡ, όν, zur Feier des Bacchusfestes gehörig: bacchantisch; s. v. a. βακχεῖος u. βακχικός.

— χεύτωρ, ορος, ὁ, was βακχευτής; von

— χεύω u. βακχέω, des Bacchus (Βάκχος) Fest feiern; die Weihe, τελέτη, des B. feiern; Herodt. 4, 79. welcher auch Διονύσῳ Βακχείῳ τελεσθῆναι sagt, von der Weihe, welche unter diesem Namen alle drey Jahre die Griechen feierten. Θεὸς Βάκχειος st. Διόνυσος. Soph. u. Eur. Dah. im Fanatismus, Enthusiasmus, Wuth seyn u. darin etwas thun, od. nach Art der Bacchanten handeln od. sprechen; also enthusiastisch, fanatisch od. rasend handeln, sprechen. Auch vom Ort, wo Bacchusfeier ist, wie *debacchatur.* Vrgl. καταυλέω.

— χέχορος, ὁ, ἡ, bacchische Chöre liebend; poet.

Βάκχη, ἡ, eine Bacchantin, wie βάκχος, auch ein Bacchant, d. i. die, der das Bacchusfest feiert, jede Wüthende. Vrgl. μαινάς.

— χία, ἡ, u. -χιάζω, was βακχεία u. βακχεύω.

— χιακός, βακχικός u. βάκχιος, ὁ, ἡ, bacchisch, bacchantisch; dah. rasend, wüthend, enthusiastisch, fanatisch. 2) Βάκχιος, ὁ, st. Βάκχος; Eurip.

— χιάς, άδος, ἡ, was βακχία, -εία.

Βάκχος, ὁ, *Bacchus*, Bacchus, der Gott, dem man die Erfindung des Weins u. Weinbaues zuschrieb; dah. metonym. für Wein, wie *sine Cerere et Baccho.* Dasselbe ist Ἴακχος, u. das Wort geht wahrsch vom Jauchzen u. Jubeln der Weinlese aus, von ἄχω, ἰάχω, ἰάζω. S. in ἄω. In dieser Rücksicht wurden die *Bacchanalia* od. Feste des Bacchus mit einer Art von fanatischer Raserey vorz. von Frauen im Freyen gefeiert. Als ein Bild der Zeugekraft in der Natur war ihm der *phallus*, das Zeugeglied gewidmet u. ward bey öffentl. Festen in Procession unter darauf sich beziehenden Gesängen umhergetragen. S. ἰθύφαλλος. 2) der das Bacchusfest feiert, Bacchant, wie βάκχη, Bacchantin; βάκχοι ἔρωτος, Diener od. Begeisterte des Amor, sonst θιασῶται.

Βάκχων, ὁ, dimin. von βάκχος.

Βαλανάγρα, ἡ, (ἄγρα) womit der βάλανος herausgezogen od. genommen wird, eine Art von Schlüssel. Bey Polyb. auch das Schloſs; wie κλείς. Der βάλανος war ein eiserner Zapfen, der durch den vorgeschobenen Riegel (μοχλός) in die Pfosten der Thür u. das daselbst befindliche Loch (βαλανοδόκη) geschoben, u. dann bey Eröffnung der Thür, mit einem Haken od. Schlüssel (βαλανάγρα) wieder herausgezogen ward. Das alte Schloſs hatte wahrsch. keine Feder. S. κλείς. Der alte Schlüssel hatte einen, der laconische drey Zacken od. Bärte, βαλάνους.

Βαλανεῖον, τὸ, das lat. *balineum*, *balneum*, Bad, Ort zum Baden; das zubereitete Wasser dazu; von -λανεύς, έος, ὁ, -λανείτης, -λανεώτης, ὁ, der Bader, *balneator;* fem. -λανεύτρια, ἡ.; dav. -λανευτικός, ἡ, όν, zum Bade od. zum Bader gehörig, u. -λανεύω, besorge das Bad, bediene beym Bade, bin Bader, βαλανεύς. [Daſs βαλανεῖον von βάλανος sey, fällt in die Augen; der Zusammenhang ist wahrscheinl. der: man heizte vielleicht die Bäder, (wie man jetzt noch Fichten- und Tannenzapfen zur Heizung braucht) mit den Fruchtschalen der Eichen u. ähnlicher Bäume, die βάλανοι heiſsen. [ἡ πυρίνη ποιεῖ εἰς καῦσιν; Geopon. 10, 18.] In Tyrol nimmt man zum Gerberloh Galläpfel „*balani*" genannt u. mit Lohballen, Lohkäse heizt man in holzarmen Gegenden. Noch jetzt sind die Velonienbäume sehr zahlreich in der Levante, u. wird ein groſser Handel damit getrieben.]

— λανηρά, τά, neutr. plur. v. -ρός, ά, όν, was zur Gattung der Eicheln gehört, wie σιτηρά, σταχυηρά, καρυηρά, ὀστρακηρά u. dgl. S. βοτρυηρά.

— λανηφαγέω, ich esse Eicheln, βάλανος; von -λανηφάγος, ὁ, ἡ, der Eicheln iſst, od. friſst, v. Thieren.

— λανηφόρος, ὁ, ἡ, Eicheln tragend.

— λανίζω, δρῦν, ich schüttle die Eiche od. schlage von ihr die Eicheln ab; 2) τινά, einem ein *pessarium*, ein Seifenzäpfchen setzen, in den Hintern stecken. S. βάλανος.

Βαλάνινος, η, ον, aus der βάλανος, Eichel, Dattel od. *glans myrepsica*, gemacht, bereitet.

— **λάνιον**, τὸ, ein Trank aus Eicheln, gegen Trunkenheit dienend; also ein Surrogat des Caffe!

— **λανὶς**, ίδος, ἡ, u. **βαλάνισσα**, ἡ, s. v. a. βαλανεύτρια, [wie βασιλὶς, βασίλισσα zu βασιλεύς.]

— **λανίτης**, ου, ὁ, u. ῖτις, ἡ, eichelartig-förmig; von Eicheln gemacht.

— **λανοδόκη**, ἡ. S. in βαλανάγρα.

— **λανος**, ἡ, die Eichel; jede eichelförmige Frucht oder Körper; der Raum, der dergl. trägt; dah. die Dattel; die *glans myrepsica;* 2) ein Zapfen (*pessus, pessarium*), den man in den Hintern bey Verstopfungen steckt; der Pflock, *pessus, pessulus*, womit man Thüren verschliefst. S. in βαλανάγρα. 3) der vordre Theil des männlichen Gliedes, Eichel.

— **λανόω**, ich bringe in die Gestalt einer βάλανος, Eichel; 2) ich schliefse zu od. verriegele mit eingesteckter βάλανος, Zapfen, *pessulus;* auch obscön, bey Aristoph. wie *glande pastus*, bey Martial.

Βαλαντίδιον, τὸ, dimin. von -λάντιον, τὸ, Beutel, Sack, Geldbeutel; dav. -τιοτόμος, ὁ, ἡ, od. -ητόμος, ὁ, ἡ, den Beutel abschneidend; Beutelschneider. -τομέω, ῶ, beutelschneiden.

— **λανώδης**, ὁ, ἡ, eichelartig.

— **λανωτὸς**, ἡ, ὸν, (βαλανόω) wie eine βάλανος gestaltet.

Βαλαύστιον, τὸ, die Blüthe des wilden Granatbaums; die unreife Granatfrucht; *balaustium.*

Βαλβὶς, ίδος, ἡ, die Schranken, längs welcher die Wettläufer, Wettkämpfer in einer Linie standen, um nach einem gegebenen Zeichen zugleich aufzubrechen, u. wo sie zuletzt wieder anlangen u. den Siegeskranz erhalten; die lat. *carceres.* Figürl. wie *spatium*, *curriculum vitae*, βαλβίδα βίου; Eurip. 2) der Standort, auf welchem man steht, wenn man den Discus wirft; 3) überh. s. v. a. βαθμὸς, ἔρεισμα, d. i. Basis, Stütze, Staffel, Stufe. [Von βηλὸς, Schwelle, βηλὶς, βαλὶς, mit dem Digamma, βαλβίς.]

Βαλε, bey d. Spätern ἄβαλε, Adverb. od. Conj. s. v. a. *utinam;* wollte Gott! eigentl. Imperat. wie ἄγε, φέρε etc.

Βαλέει, **βαλέειν**, u. **βαλέω**. S. βάλλω.

Βαλὴν, od. **βαλλὴν**, ῆνος, ὁ, König; dav. βαλληναῖος od. βαλλιναῖος oder mit einem λ, königlich. Nach den Alten ein ausländisches (phrygisches) Wort; viell. aber syncopirt aus βασιλὴν st. βασιλεύς. Man findet auch βλῆνος, ὁ, contr. u. vom Genit. des vorigen gemacht, wie φύλαξ u. φύλακος u. a. m. S. auch βλέννος.

Βαλιὸς, ὰ, ὸν, u. **βάλιος**, ία, ιον, gefleckt, wie ein Luchsfell, bunt; 2) schnell.

Βαλιστὴς, ὁ, ungebr. dav. das lat. *balista*, Wurf- od. Schleudermaschine; woraus im Mittelalter *Blide*, *Bleide*, holländ. *Bleye*, nieders. *Blye*, gemeinhin Pleide geworden.

Βαλλέσκετο, ion. poet. impf. zu βάλλομαι.

Βαλλήναδε βλέπειν, Aristoph. Ach. ein herrliches Wortspiel auf Βαλλὴν, ῆνος, u. Παλλήνη, ein Demus in Attica, deutend.

Βάλλησα, u. **βαλλήσομεν**. S. βάλλω.

Βαλλίζω, f. ίσω, (βάλλω) ich werfe oft hin u. her, näml. die Füfse od. Schenkel; dah. ich hüpfe, springe, tanze; bey den Sicul. u. Unterital.; dav. -λλισμὸς, ὁ, das Hüpfen, Tanzen, wov. ital. *ballare*, franz. *ballet*, *bal*, unser Ball.

Βαλλίων. S. ἰσοβαλλίων.

Βάλλω, imperf. ἔβαλλον; der Aor. ἔβαλον ist vom alten Stammwort βάλω, wov. βαλέω, βαλέει u. βαλέειν ion. noch nicht contr. fut. ist, st. βαλῶ, βαλεῖ, βαλεῖν, das zugleich der Infin. des Aor. ist. [Von βαλέω ist βαλλήσω, wie τυπτήσω v. τυπτέω, att. fut. u. aor. βάλλησα st. ἐβάλλησα. Von βαλέω, contr. βλέω, sind die Perfecta βέβληκα, βεβλημένος, ἐβλήθην, βληθεὶς u. das Verbum βλῆμι gemacht. Von der *e*-Form βέλω od. βέλλω ist βέλος u. βόλος, wie von στέλλω, στόλος.] Die Bedeut. ist: schwingen, schleudern, werfen; mithin berühren, treffen; dah. auch für die Folge davon, niederwerfen, verwunden, erlegen. Eben so β. δακρὺ, Thränen niederwerfen, fallen lassen, od. vergiefsen: auch besprützen, besprengen vom Wasser od. Staube. Hom. Ili. λ. 536. u. ψ. 502. Hym. in Cer. 50. überh. bey Dichtern. Im mildern Sinne ist es legen, niederlegen, anlegen (von Kleidungsstücken, Waffen: nach unserer Art; nach Art der Alten ist das Ankleiden mehr ein Umwerfen loser u. flatternder Gewänder, als des Mantels, Schleiers etc.): hineinlegen, z. B. in die Hände, in den Helm, bey Homer; eben so bey Hom. u. Herodt. βάλλειν τὶ τινὶ ἐνὶ θυμῷ, was er sonst τιθέναι τινὶ ἐπὶ φρεσὶ nennt, einem etwas in das Herz legen, eingeben, anrathen; Med. βαλέσθαι ἐνὶ φρεσὶ, etwas zu Herzen nehmen, überlegen, nie vergessen; was Virgil. Aen. *conditum mente tenere, animis figere*, ausgedrückt hat. βάλλ' (σεαυτὸν) εἰς κόρακας, geh an den

Galgen, lauf zum Henker, *abi in malam rem.* Bey Herodt. kommt häufig vor ἐπ' ἐμεωϋτοῦ βαλόμενος ἔπρηξα, ἔκτισα πόλιν, u. dgl. sichs selbst vorsetzend, vornehmend, für sich allein, für seinen Kopf, aus eignem Antriebe; im Vertrauen auf sich selbst. [Dafs πάλλω, *pello*, πέλω, nur eine härtere Aussprache sey, lehrt die übereinstimmende Grundbedeut. dieser Formen mit βάλλω u.s.w. denn schwingen, schwenken, transit. u. intransit. wird ja wohl werfen, schleudern, u. s. w. involviren, da der Grundbegriff Bewegung durch Schwung ist.]

Β α λ σ α μ ί ν η, ἡ, eine Pflanze; von -σ α μ ο ν, τὸ, *Balsamum*, versetzt βλάσαμον, das wohlriechende Harz des Balsambaums, βάλσαμος, ἡ; dav. -σ α μ ώ δ η ς, dem Balsam am Geruche ähnlich, u. -σ α μ ὼ ν, ὁ, Balsamgarten.

Β ά λ ω, S. βάλλω.

Β ᾶ μ α, τὸ, dor. st. βῆμα.

Β ά μ β α, τὸ, dor. st. βάμμα, ἔμβαμμα.

Β α μ β α ί ν ω, ich stammle; zittre (klappre) vor Furcht od. Kälte; ich spreche undeutlich; ein nachgeahmter Laut (wie βάζω, βαβάζω) βαμβάω, mit beliebtem μ vor β; wov. β α μ β α λ ὸ ς u. β α μ β ά λ ω; Moschi Idyll. 3. wo gewöhnl. falsch λάμβανε st. βάμβαλε, l i s p l e, steht. Man findet auch βαμβακύζω u. -λύζω u. -λίζω geschrieben. Cicero Philipp. 3, 6. *Bambalio quidam, qui propter haesitantiam linguae stuporemque cordis cognomen ex contumelia traxerit.*

Β α μ β α κ ε ύ ω, β α μ β α κ ί α, β α μ β α κ ε ύ τ ρ ι α, β α μ β α κ ὶ ς u. β α μ β α κ ί ζ ω, s. v. a. φαρμακεύω, φαρμακία, φαρμακευτρία, φαρμακεύω; entweder von βάμβα dor. st. βάμμα, Latwerge; od. von βάζω, βαβάζω, βάβαξ, βάμβαξ, in dem Sinne wie βασκαίνω.

Β α μ β α κ ο ε ι δ ὴ ς, ὁ, ἡ, st. βομβυκοειδὴς, baumwollenartig.

Β ᾶ μ ε ς, conj. 1. pl. dor. st. βῶμεν v. βῆμι.

Β ά μ μ α, τὸ, (βάπτω) die Tunke, Brühe, Tütsche, Farbe, Beize, worein man etwas taucht; also Farbe; auch Essig zur Tunke, *embamma*; σαρδιανικὸν βάμμα, Scharlachbrühe; figürl. für Prügelsuppe; wie unser Pöbel das Blut: r o t h e S u p p e nennt; Aristoph. Ach. 112.

Β ᾶ ν, poet. st. ἔβαν, ἔβησαν.

Β α ν ὰ, β α ν η κ ὸ ς, ἡ, böot. st. γυνὴ, γυναικὸς; plur. βανῆκας γυναῖκας; ingl. βάνα, äol. accentuirt; auch βάττιξ, κος.

Β α ν α υ σ ί α, ἡ, das Handwerk; die Lebensart u. Handthierung der Handwerker; figürl. das Mechanische, Geistlose. Bey Herodot. 2, 166. sind βαναυσίαι, χειρωναξίαι u. τέχνη einerley, so wie χειροτέχναι, βάναυσοι u. χειρώνακτες, Handwerker.

Β α ν α υ σ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, zum βάναυσὸς, Handwerker, Handwerksmann gehörig od. ihm gebührend, od. ähnlich; dah. handwerksmäfsig, p h i l i s t e r h a f t, (ein, zumal in Deutschland, ganz unentbehrliches ἀπαραίτητον ῥῆμα) dem Genialen u. Liberalen in That, Leistung u. Gesinnung entgegen. τέχνη βαναυσικὴ, die Kunst eines Handwerksmannes, eine sitzende Kunst, Handwerk, *ars sellularia.*

— ν α υ σ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. βαναύσως, von βαῦνος, der Ofen (von αὔω, mit dem dig. aeol. βαύω) st. βαύναυσος, od. besser versetzt st. βάσαυνος, wie πύραυνος gebildet) der bey einem Ofen od. Camine arbeitet; hernach überh. jeder, der eine sitzende, dah. ungesunde u. bey kriegerischen od. nomadischen Völkern verachtete Lebensart treibt. So βάναυσος τέχνη od. ἔργον βάναυσον, od. βάναυσος βίος, eine sitzende Lebensart, wo es adjective steht, was sonst βαναυσικὸς. Von der Denkungsart solcher Leute kommt es, dafs man βάναυσος u. βαναυσία auch von übertriebener eiteln u. läppischen (philisterhaften) Pracht u. Aufwande brauchte; wie noch wahrzunehmen an Leuten, die von gemeinem Stande heraufgekommen u. zu etwas geworden sind. Auch wird βάναυσος überh. ein illiberaler, neidischer, abgünstiger Mensch genennet.

Β α ν α υ σ ο τ ε χ ν έ ω, (τέχνη) od. -ν α υ σ ο υ ρ γ έ ω, (ἔργον) ich treibe eine sitzende Lebensart, bin ein βαναυσουργὸς, Handwerksmann; davon -γ ί α, ἡ, Handwerk, Handarbeit.

Β ά ξ ι ς, εως, ἡ, (βάζω) s. v. a. φάτις, φήμη, Sage, Rede, Ruf, Gerücht, Nachrede, Orakelspruch, poet.

Β α π τ η ρ ί α, ἡ, (βαπτὴρ) Färberey; von βάπτω.

Β α π τ ί ζ ω, f. ίσω, v. βάπτω, ich tauche oft ein, unter; dah. metaph. οἱ βεβαπτισμένοι, Plat. Symp. die zu viel getrunken haben, benippt; vrgl. βρέχω. ἐγὼ γνοὺς βαπτιζόμενον τὸ μειράκιον, Euthyd. dafs der Knabe durch die Fragen in Verwirrung gerieth (betippert ward) u. sich nicht heraushelfen konnte, dah. folgt: οὐ γάρ ἐστί μοι ἀνάδυσις, *emergere enim hinc non possum.* — ὀφλήμασι βεβαπτισμένος, in Schulden steckend, damit überhäuft; Plutar. 2) ich schöpfe, wie βάπτω; Plutarch. Alex.; metaph. ταῖς εἰσφοραῖς, mit Abgaben erschöpfen; Diod. Sic.

— τ ι σ ι ς, εως, ἡ, od. -τ ι σ μ ὸ ς, ὁ, das Ein-Untertauchen, Taufen, Ba-

den. -τισμα, τὸ, das Ein-Untergetauchte; auch st. d. vorh. -τιστήριον, τὸ, Bad, Ort zum Baden; Taufen. K. S. -τιστὴς, οῦ, ὁ, der Ein-Untertaucher; Täufer; K. S.

Βαπτὸς, ἡ, ὸν, eingetaucht, gefärbt, dah. auch bunt; auch geschöpft, od. zu schöpfen.

Βάπτρια, ἡ, Färberin.

Βάπτω, f. ψω, aor. 2. Pass. ἐβάφην, [taufen im alten Sinne des Worts, wo es so viel als teufen, tiefen hiefs (wie das äol. βύπτω)] tauchen, eintauchen, (in Farbe, dah.) färben; (in Beize) beizen; auch glasiren, u. von Stahl u. Eisen, es härten; untersuchen; (in Wasser) waschen, schöpfen, füllen, (wobey ich das Gefäfs eintauchen mufs). βάπτεται ἡ ναῦς, das Schiff wird untergetaucht, geht unter; βάπτοι als neutr. st. βάπτοιτο, Arat. Dios. taucht sich unter. S. βαπτίζω. S. in βάϑος.

Βάραγχος, βαράγχιον, βαραγχιάω, mit Epenthese eines vocalen Schwa, was βράγχος u. s. w.

Βάραϑρον, τὸ, ion. βέρεϑρον, Schlund, tiefe Höhle, Abgrund; vorz. zu Athen der Ort, worein man die zum Tode Verurtheilten stürzte; dah. Verderben, Untergang; auch metaph. wie *barathrum*, von Menschen, der ein Abgrund, als Schlemmer u. Geizhals. Besond. heifsen βάραϑροι, lat. *barathrones*, Menschen, die das *barathrum* verdient hätten, wie *carcer*, von einem, der ihn verdient hat; desfsgl. πέδων st. πεδῶν ἄξιος, τύμβε st. ταφῆναι ἄξιε, u. wie wir jemand einen Strick, Galgenstrick nennen, der ihn verdient hätte In diesem Sinne findet sich auch die Masculin-Form βάραϑρος, ὁ, bey Ammonius. [Das Etym. M. giebt auch βέϑρον als syncopirte Form für βέρεϑρον an, die aber eigentl. βέρϑρον heifsen müfste, wenn man nicht etwa dabey an βάϑρον od. βόϑρος gedacht u. es davon abgeleitet hat, welches mir sehr wahrscheinl. ist. Denn es wäre eine lächerliche Voraussetzung, die Alten müfsten alle ihre Worte regelmäfsig gebildet haben. So dafs βάϑρον im Sinne von ἄβυσσος das Wahre, βάραϑρον aber durch Nebengedanken an βόρβορος, τάρταρος, κάρκαρος entstanden seyn dürfte; wie noch jetzt, um u. neben uns, Worte verumstaltet werden, weil man das Etym. nicht weifs oder nicht anerkennt.] Dav. -ϑρόω, ῶ, f. ώσω, in den Abgrund stürzen; -ϑρώδης, εος, ὁ, ἡ, einem Abgrunde ähnlich od. gleich.

Βαρβαρίζω, f. ίσω, sich wie ein Ausländer betragen, ihm nachäffen, in fremder Sprache reden, od. wie ein Fremder die Sprache fehlerhaft sprechen od. schreiben; Plat. Alcib. 1. 2) von der Partey der Barbaren, bey den Griechen u. Atheniensern, vorz. der Perser seyn, es mit ihnen halten, -ρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, fremd, ausländisch, dem Charakter, der Art eines βάρβαρος, Ausländers gemäfs, aber nur im Gegensatz von ἑλληνικὸς, nicht etwa barbarisch, wie wir es brauchen; sondern nur nicht-griechisch, ausländisch. -ρισμὸς, ὁ, das Reden einer fremden Sprache, das Reden einer Sprache nach Art eines Fremden; also fehlerhaftes Reden oder Sprechen. -ριστὶ, Adv. (βαρβαρίζω) nach Art od. in der Sprache der Barbaren, vorz. der Meder od. Perser.

Βαρβαρόγλωσσος, ὁ, ἡ, der eine fremde Sprache spricht; 2) der das Griechische grob und fehlerhaft spricht; Strabo.

— ρόκτονος, ὁ, ἡ, (κτείνω) von Fremden, Barbaren, vorzügl. von den Medern od. Persern ermordet.

Βάρβαρος, ὁ, ἡ, ein jeder Nicht-Grieche, Fremde, Ausländer, so wie bey den Römern *barbarus* ein jeder Nicht-Römer; wie die Juden alle andern Völker Goim nennen. Dah. so häufig ἕλληνες καὶ βάρβαροι. Mithin einer, der nicht die griechische, sondern eine fremde Sprache spricht. Denn was Herodot. (2, 158.) von den Aegyptiern sagt, das gilt ganz eigntl. von den Griechen: βαρβάρους πάντας καλέουσι τοὺς μὴ σφὶ ὁμογλώσσους, so wie Ovid. (Trist. 5, 10.) in den Pontus verbannt, spricht; *barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli.* Und weil nun die Griechen sich allein für ein gebildetes, aufgeklärtes Volk hielten, so heifst βάρβ auch roh, ungebildet, ungeschliffen, ungelehrt. [Dafs das Wort von Nachbildung eines fremden unverstandnen und unverständlichen Tons od. Lauts ausgeht, lehrt aufser seiner Bildung, auch, dafs die Vögel βάρβαροι heifsen, Aristoph. Av. 199. u. dafs bey Herodot. 2, 57. βαρβαρίζειν u. ὄρνιϑος τρόπον φϑέγγεσϑαι gleichbedeutend ist; eben so χελιδόνος δίκην ἀγνῶτα φωνὴν βάρβαρον; Aeschyl. Ag. u. so kommen auch uns die slavischen Sprachen insonders als ein Vogelgezwitscher vor. Vergl. auch κάρβανος.]

— βαροστομία, ἡ, fremde Sprache, fehlerhafte Aussprache od. Art zu reden; von -βαρόστομος, ὁ, ἡ, der, die eine fremde Sprache redet; 2) der wie ein Fremder od. fehlerhaft spricht; Strabo 14.

— βαρότης, ητος, ἡ, Betragen eines Ausländers, eines Feindes; mithin

Ungebildetheit, Wildheit, Grausamkeit, Barbarey.

Βαρβαροφωνέω, ῶ, s. v. a. βαρβαρίζω, eine fremde Sprache sprechen; 2) das Griech. wie ein Fremder sprechen, κακῶς ἑλληνίζειν; Strabo 14, p. 663. also fehlerhaft sprechen: von -φωνος, ὁ, ἡ, (φωνή), was βαρβαρόγλωσσος.

— βαρόω, ῶ, fremd machen: eines Fremden Gewalt unterwerfen; zum βάρβαρος, d. i. wild, grausam machen, einen verwildern lassen; βαρβαροῦμαι, selbst verwildern, weil man unter Ausländern lebt u. ihre Sitten annimmt; vrgl. ἐκβαρβαρόω.

Βάρβιλος, ἡ, der wilde Pfirsichbaum verwandt mit βράβυλος: denn die erste Naturkunde geht nach äusserer Aehnlichkeit.

Βαρβιτίζω, auf dem βάρβιτον, τὸ, u. βάρβιτος, ὁ, u. ἡ, spielen: ein musicalisches Instrument, wie die Leyer, mit vielen Saiten bezogen; wird auch mit der Leyer, λύρα selbst verwechselt; dav. -βιτῳδός, ὁ, ἡ, (ᾠδός) der zur Leyer, zum βάρβιτον singt.

Βάρδιστος, η, ον, versetzt st. βράδιστος. S. in βραδύς.

Βαρέω, ῶ, f. ήσω, βεβαρηότα, st. -ηκότα, s. v. a. βαρύνω; Hom.

— ρέως, Adv. von βαρύς.

— ρημα, τὸ (βαρέω) s. v. a. βάρος.

Βάρις, ιος, od. ιδος, ἡ, eigentl. eine Art von Kähnen oder künstlichem Flofs, ratis, in Aegypten; Herodt. 2, 96. Bey Dichtern überh. für Kahn, Nachen; dav. βαρίτης, ὁ, der auf einem solchen Kahne fährt. Bey Spätern eine Art Thurm; auch πυργόβαρις; ferner ein grofses Haus, Palast, *insula*

Βάρος, εος, τὸ, (S. in φέρω zu Ende) Last, Gewicht, Schwere, Druck; figürl. was einem lästig wird, drückt u. kümmert. Ehedem brauchte man Schwere, ebenfalls für Kummer, Gram, Niedergeschlagenheit. Dah. noch Schwermuth. Vom Menschen, wie βαρύς, Stärke, Vermögen, Macht od. Ansehen, Würde, *gravitas;* wie wir auch sagen: dieser Mann, diese Sache macht Eindruck, hat Nachdruck, Gewicht.

— ρουλκον, τὸ, (βαρύς, ἕλκω) eine Hebewinde, des Archimedes Erfind.

— ρυαής, ὁ, ἡ, (ἄω) was βαρύοσμος; poet.

— αλγής, έος, ὁ, ἡ, od. -άλγητος, ὁ, ἡ, (ἀλγέω) schwer leidend; act. schwere Leiden verursachend; poet.

— αχής, ὁ, ἡ, dor. st. βαρυηχής; poet.

— βόας, ὁ, (βοή) stark schreyend; poet.

— βρεμέτειρα, ἡ, fem. von -τήρ, gew. -της, ου, ὁ, (βρέμω) stark, fürchterlich donnernd; s. v. a. folg. Die Form -βρομήτας, in Anal. ist nicht zu bezw.

Βαρύβρομος, ὁ, ἡ, stark od. dumpf brummend, tönend, rasselnd, tosend, als der Donner; auch αὐλός w. m. s.; poet.

— βρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βρόω) stark beisend, fressend; figürl. nagend, als Kummer; poet.

Βαρύγδουπος, ὁ, ἡ, od. -δουπος, ὁ, ἡ, (δοῦπος) von schwerem Getöse, dumpf donnernd, wie Meer u. Himmel, u. dgl.; poet.

— γλωσσος u. -γλωττος, ὁ, ἡ, (γλῶττα) dessen Zunge schwer, od. figürl. lästig ist.

— γλώχιν, ὁ, ἡ, mit schwerer Spitze; poet.

— γούνατος u. -γουνος, ὁ, ἡ, (γόνυ, γοῦνυ) mit schwerem Knie, langsam; poet.

— γυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) schwer von Gliedern, gliederlahm, langsam; act. gliederlähmend, ermüdend, ermattend; poet.

— δαιμονέω, unglücklich seyn; dav. -δαιμονία, ἡ, schweres Geschick, Unglück; von -δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, dessen Geschick drückend, schwer ist; unglücklich, elend; poet.

— δακρυς, υος, ὁ, ἡ, od. -δάκρυος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) bitterweinend; poet.

— δεσμος, ὁ, ἡ, fest gebunden, schwer gefesselt; poet.

— δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) schwere Rache nehmend, übend; poet.

— δότειρα, ἡ, Unglückgeberin; poet.

— δουπος, ὁ, ἡ, s. v. a. βαρύγδουπος.

— εγκέφαλος, ὁ, Schwere des Gehirns, Kopfweh, Schnupfen; zw. Bey Plut. 10, p. 470. ein Schimpfwort des Epicurus für Dummkopf od. auch das lat. *cerebrosus.*

Βαρυεργεῖν, s. v. a. βαθυεργεῖν.

Βαρύζηλος, ὁ, ἡ, sehr eifersüchtig od. erzürnt; poet.

— ηκοέω, schwer hören; davon -ηκοΐα, ἡ, das schwere Gehör; von -ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοή) schwer hörend.

— ηχής, έος, u. -βαρύηχος, ὁ, ἡ, schwer, stark tönend, laut brausend; poet. Dav. -ηχέω, ῶ, d. Verbum.

— θυμέω, schwermüthig, niedergeschlagen, mifsvergnügt, mifsmüthig, traurig, ärgerlich, zornig seyn; im Med. ἐπί τινι; dav. -θυμία, ἡ, das Subst. v. -θυμος, ὁ, ἡ, Adv. -θύμως, von od. mit schwerem Gemüthe, θυμός, schwermüthig, niedergeschlagen, mifsmüthig, mifsvergnügt, sehr betrübt; aufgebracht, zornig.

Βαρύθω, f. ύσω, beschwert, niedergedrückt werden; schwer od. langsam seyn: überh. was βαρύνομαι u. βρίθω, welches aus βαρύθω syncopirt ist.

— κάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) von schwe-

rem, trägen, od. furchtsamen Herzen; auch von trägem Verstande.

Βαρυκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) mit schwerem Kopfe; plattköpfig; Vitruv.

— κομπος, ὁ, ἡ, stark- schwer tönend; poet.

— κοτος, ὁ, ἡ, schwer zürnend, anfeindend; auch Pass. angefeindet; poet.

— κτυπος, ὁ, ἡ, schwer od. dumpf tosend, was βαρύγδουπος; poet.

— λαίλαψ, πος, ὁ, ἡ, fürchterlich tobend. S. λαίλαψ; poet.

Βαρύλλιον, τὸ, ein kleines Gewicht, βάρος; (wie von ἔπος ἐπύλλιον, von εἶδος εἰδύλλιον etc.) Bey Synes. Ep. 15. eine Art von Bierwage, eigentl. aber der beschwerende od. herunterdrückende Theil daran.

— λόγος, ὁ, ἡ, dessen Rede schwer od. lästig ist; ἔχθος, Hafs aus beleidigenden Reden entstanden; Pind.

— λυπος, ὁ, ἡ, (λύπη) schwer oder stark kränkend; sehr od. stark gekränkt, od. traurig.

— μαστος, ὁ, ἡ, von schweren-starken Brüsten.

— μηνιάω, ῶ, ich bin schwer erzürnt; Heliod.

— μήνιος, ὁ, ἡ, u. -μηνις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆνις) von schwerem, unversöhnl. Zorne; poet.

— μισθος, ὁ, ἡ, schweren Lohn bekommend od. nehmend; poet.

— μοχθος, ὁ, ἡ, mühselig; viele Arbeit erfordernd od. duldend; poet.

Βάρυνθεν, äol. st. ἐβαρύνθησαν.

Βαρύνοσος, ὁ, ἡ, schwere Krankheiten leidend od. verursachend.

Βαρυντικὸς, ἡ, ὸν, was beschweren od. belästigen kann, dazu eingerichtet ist; 2) st. βαρυτονῶν, οῦντες; von

Βαρύνω, f. υνῶ, (βαρὺς) beschweren, belästigen, drücken, eigentl. u. figürl. im Med. wie *aegre ferre* od. *premi*. 2) den Gravis setzen; grammat.

Βαρύνωτος, ὁ, ἡ, mit schwerem od. beschwertem Rücken.

— οδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ) von lästigem, unangenehmen od. betäubenden Geruche, s. v. a. βαρύοσμος.

— όπης, ου, ὁ, von schwerer Stimme, starkem Getöse, ὄψ; poet.

— όργητος, ὁ, ἡ, (ὀργέω) s. v. a. βαρυμήνιος.

— οσμος, ὁ, ἡ, s. v. a. βαρύοδμος.

— παθέω, schwer leiden; etwas schwer empfinden; sehr unzufrieden mit etwas seyn; Plutar.

— πάλαμος, ὁ, ἡ, (παλάμη) χόλος, Pind. dessen Hand schwer aufliegt, schwere Rache übender Zorn.

— πειθής, έος, ὁ, ἡ, (πείθομαι) der schwer folgt od. sich schwer überzeugen od. überreden läfst.

— πενθής, έος, ὁ, ἡ, od. -πενθος, ὁ, ἡ, schwer od. tief traurend; act. schwere Trauer verursachend. -πένθητος, ὁ, ἡ, schwer trauernd. -πενθία, u. -πένθεια, ἡ, schwere, tiefe Betrübnifs od. Trauer.

Βαρυπεσὴς, ὁ, ἡ, (πίπτω, πεσέω) schwer fallend; poet.

— πήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) schweren Schaden bringend.

— πνείων, ὁ, s. v. a. folg.; auch vom Winde; Musäus.

— πνοος, ὁ, ἡ, (πνοὴ) schwer athmend; 2) auch s. v. a. βαρύοδμος.

— πονος, ὁ, ἡ, s. v. a. folg.

— ποτμος, ὁ, ἡ, den ein schwerer Fall, πότμος, ein grofses Unglück getroffen, unglücklich.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, mit od. von schwerem Fufse: ὄζος, die Keule des Hercules, Anal. 2, 226.; überh. schwer od. die Füfse beschwerend.

— πρεπὴς, ὁ, ἡ, mit lästigem Prunk.

Βαρὺς, εῖα, ὺ, schwer, gewichtig; auch stark, grofs, grob, als: ein starker Mensch, starker Schall; βαρὺς, (grob) tief, dumpf, vom Tone, opp. ὀξὺς (fein) hoch, wie *acutus* u. *gravis*. Von Menschen; a) im guten Sinne, ein Mann, der fest steht, schwer von der Stelle zu bringen ist, d. i. im phys. Sinne stark, vielvermögend, mächtig; im moral. der schwer von seinen Grundsätzen abzubringen ist, wie im Lat. *vir gravis*, *gravitas*, standhaft u. defswegen ehrwürdig u. geschätzt. b) im schlimmen Sinne, schwer aufliegend, lästig, beschwerlich fallend: τὸ παρὸν ἀεὶ βαρύ! — schädlich; dah. vom Orte, dessen Luft mir auffällt, schädlich wird, also ungesund; betäubend, Kopfschmerz u. Schwindel verursachend. c) auch grob, plump u. grausam. — Adv. βαρέως, schwer, lästig, sehr; z. B. βαρέως φέρειν τι, *graviter ferre*, es wird etwas mir lästig, ich dulde es ungern; es fällt mir schwer, sagt der Deutsche. βαρ. ἀκούειν, etwas nicht gerne hören. Dasselbe ist das poet. βριθὺς von βρίθω (S. βρίθω u. βαρύθω; u. βραδὺς, in der Bedeut. wo schwer zugleich langsam u. träg ist, gehört auch hieher, versetzt, st. βαρδὺς; dah. auch βάρδιστος st. βράδιστος. (δ hat sich oft zu ρ gesellt) od. st. βριθὺς, durch Rückkehr des Grundvocals.

— σίδηρος, ὁ, ἡ, schwer von Eisen od. Stahl, mit Eisen beschwert; poet.

— σκίπων, ὁ, ἡ, mit schwerem Stabe, od. Keule; poet.

— σμάραγος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐρισμάραγος; poet.

— σμήριγξ, ὁ, ἡ, vollhaarig; Nonn.

— σταθμέω, ῶ, u. -θμίζω, schwer wiegen, sehr schwer seyn; von

-σταθμος, ὁ, ἡ, schwer wiegend, schwer an Gewicht.

Βαρυστένακτος, ὁ, ἡ, (στενάζω, στένω) was -στονος.

— στενάχω, ich seufze schwer auf; Hom. [Die Bildung des Wortes ist gegen den Canon; aber der Canon hat noch mehr gegen sich.]

— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit schwerer (tiefeindringender) Schneide od. Schärfe, Schmitze, als eine Geifsel, poet.

— στονος, ὁ, ἡ, (στένω) schwer, tief seufzend; was dergl. veranlafst, der tief zu seufzen Ursache hat, unglücklich. Adv. -στόνως, Φέρειν, mit Seufzen dulden; Aeschyl. Eum.

— σύμφορος, ὁ, ἡ, den schweres Unglück (συμφορὰ) getroffen, höchst unglücklich. -ρώτατα, neutr. als Adv. zum gröfsten Unglücke; Dio Cass.

— σφάραγος, ὁ, ἡ, stark rauschend, was -σμάραγος.

— σωμος, ὁ, ἡ, (σῶμα) von- mit starkem Körper..

— τάλαντος, ὁ, ἡ, schwer wiegend.

— ταρβής, ὁ, ἡ, (τάρβος) schweren Schrecken machend od. habend; poet.

Βαρύτης, ητος, ἡ, Schwere, Gewicht; Last; Beschwerlichkeit, Lästigkeit; lästiges Betragen, Härte.

— τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) von schwerem Werthe, kostbar; 2) act. hohen Preis setzend; Heliod.

— τλητος, ὁ, ἡ, (τλάω) schwer zu dulden, unerträglich; 2) schwer duldend.

— τονέω, dav. -τόνησις, ἡ. S. d. folg.

— τονος, ὁ, ἡ, Adv. -τόνως, s. v. a. βαρύφωνος; 2) compact, derb, fleischicht, als στέρνον; 3) was den *accentus gravis* hat; grammat.; dah. βαρυτονέω, den *accentus gravis* setzen, d. h. die letzte Sylbe eines Worts, wie wir sagen, unbetont lassen, u. wenn sie bereits einen Ton, den *acutus* (´), hat, z. B. θεός, sie mit gedämpftem Accent aussprechen u. θεὸς schreiben. Ein Wort heifst βαρύτονον, das den Accent auf der vorletzten Sylbe hat, und die letzte unbetont läfst, als λέγω, τύπτω etc. welches dem äolischen Dialect vorzüglich eigen war, der auch hierin seine Verwandschaft mit dem Deutschen bethätigt. S. die Grammatik. 4) In einer andern Bed. steht βαρυτονεῖν bey Dion. Halic. Antiq. 2, 58. wo gesagt wird, man müsse in dem lat. Namen *Numa*, griechisch Νομᾶς geschrieben, τὴν δευτέραν συλλαβὴν ἐκτείνοντας βαρυτονεῖν, d. i. die letzte Sylbe lang aussprechen u. betonen.

Βαρυφθέγκτης, ὁ, u. -φθογγος, ὁ, ἡ, (φθογγὴ) schwer- tief- stark tönend, schallend, sprechend, brüllend, als λέων.

Βαρύφλοισβος, ὁ, ἡ, schwer od. tief brausend; poet.

— φορτος, ὁ, ἡ, (φόρτος) schwer beladen od. belastet.

— φρονέω, mifsmüthig, traurig seyn.

— φροσύνη, ἡ, Mifsmuth, B trübnifs; von -φρων, ονος, ὁ, ἡ, mifsmüthig, betrübt; auch wie βαρύθυμος, zornig, wild; Apoll. Rh.

— φωνέω, ῶ, eine grobe - starke Stimme - Sprache haben od. führen; -φωνία, ἡ, dergl. Stimme, od. Aussprache; -φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) der eine schwere, grobe, starke Stimme od. Aussprache hat.

— χειλος, ὁ, ἡ, mit od. von schwerer Lippe; poet.

— χορδος, ὁ, ἡ, tief klingend; Anal.

— ψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) dessen Seele schwer ist, träge; 2) dessen Gemüth niedergebeugt ist, schwermüthig, traurig; Soph. Aj.

— ώδης, ὁ, ἡ, (ὄζω u. ὄδω) was βαρύοδμος; Nicand.

— ώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) schwere Schmerzen duldend; 2) act. heftig schmerzend.

Βαρυωπέω, ῶ, was ἀμβλυωπέω; LXX.

Βᾶσαν, st. ἔβησαν.

Βασαναστραγάλα, Beyw. des Podagra, die Gelenke (ἀστράγαλος) folternd (βάσανος); Lucian.

— νηδὸν, Adv. von βάσανος, durch Marter, Folter; foltermäfsig.

— νεύω, gewöhnl. βασανίζω, f. ίσω, an den Probierstein, βάσανος, halten, daran reiben; dah. proben, erproben, erforschen, überführen, (Xenoph. Oec. ὑπὸ δακρύων βασανίζεσθαι, von den Thränen, die die Schminke abreiben, überführt werden, dafs man eine falsche Farbe hatte); foltern, foltermäfsig ängstigen; auf die Folter spannen durch Erwartung; Plut. Demetr. 17. Vom Stil u. Ausdruck überladen, schrauben. Quälen sagen wir vom übertriebenen Temperiren der Farben u. Töne; dav. -νισμὸς, ὁ, Erprobung, Erforschung, Foltern, foltermäfsiges Aengstigen. -νιστήριον, τὸ, der Ort zum Untersuchen, Foltern, Aengstigen, Folterkammer; das Werkzeug dazu; eigntl. neutr. von -νιστήριος, zum Foltern gehörig; von -νιστὴρ, od. -στής, οῦ, ὁ, fem. -στρια, ἡ, der, die foltert, quält, prüft, erforscht.

Βάσανος, ἡ, (ουο) Probierstein, *lapis Lydius, coticula*; die Probe, die ich mache, ob etwas ächt od. wahr sey, also Untersuchung; u. weil diese bey Beschuldigten durch die Folter angestellt wurde, auch Folter, (plur. βάσανοι, Folterwerkzeuge) u. figürl.

jedes foltermäſsige Aengstigen; die Probe, die ich gebe, daſs etwas ächt od. wahr sey, βάσανον διδόναι τῆς πίστεως, od. τοῦ πιστὸν εἶναι, eine Probe von seiner Treue, Ergebenheit geben.

Β α σ ε ῦ μ α ι, dor. st. βασοῦμαι, für βήσομαι, von βάω, βῆμι.

Β α σ ί λ ε ι α, ἡ, Königin. **- σ ι λ ε ί α**, ἡ, Reich, Königreich, Regierung; auch wie **β α σ ί λ ε ι ο ν**, τὸ, das Diadem; Diod. I, 47.; davon

— σ ι λ ε ι ά ω, ῶ, ich strebe nach dem Reiche, der Regierung.

— σ ι λ ε ί δ ι ο ν, τὸ, ein kleiner König.

— σ ί λ ε ι ο ν, τὸ, königl. Wohnung; im Lager das königl. Zelt, auch Wohnung od. Zelt des obersten Befehlshabers; 2) auch das Diadem, wie im lat. *regnum;* eigtl. neutr. verst. στέμμα; von

— σ ί λ ε ι ο ς, ὁ, ἡ, königlich, dem Regenten od. Könige gehörig, von ihm bestellt, gesetzt.

Β α σ ι λ ε ὺ ς, έως, ὁ, Herrscher, König, Regent; in den ältesten Zeiten übrh. ein Anführer, Richter u. dgl. von βάω, βάσις, βασιλὸς, der voranschreitet, wie *Dux,* Fürst, Herzog u. dgl. od. st. βασίλεως, der das Volk führt. 2) figürl. der die erste Stelle in einer Kunst, Wissenschaft einnimmt: βασιλέα τῶν λόγων, αὐλῶν, wie *regnum loquendi* u. wie man sonst im Deutschen „Fürsten“ sogar der Grammatiker! hatte, nach dem lat. *facile princeps;* vrgl. δεσπότης. Dſsgl. durch Ueberbieten in den Metaphern τυραννεύειν, welches denn von Einigen *verbotenus,* καὶ ἐς τὸ πᾶν ἐτητύμως gilt; endl. sogar θεόν τινα ἐπὶ τῷ λόγῳ, *Deum in dicendo.* — In Athen hieſs der zweyte Archon βασιλεὺς, u. seine Frau βασίλισσα, ähnlich dem *rex sacrificulus* der Römer. Sonst heiſst gewöhnlich der Perser-König βασιλεὺς, auch μέγας βασιλεὺς, wie jetzt der Türken Groſsherr. — Comp. βασιλεύτερος, ein gröſserer, würdigerer König, superl. βασιλεύτατος, der gröſste u. würdigste, ehrwürdigste König; Hom.

— σ ι λ ε υ τ ὸ ς, ἡ, όν, von Königen regiert; das adj. verbale; von

— σ ι λ ε ύ ω, f. εύσω, ich werde od. bin Regent, regiere, τινὸς, über etwas; βασιλεύομαι, werde beherrscht, stehe unter einem Regenten od. Könige. S. auch βασιλεὺς nach.

— σ ι λ η ΐ ς, ίδος, ἡ, Adj. s. v. a. βασιλική.

— σ ι λ ή ϊ ο ς, ion. st. βασίλειος.

— σ ι λ ί ζ ο μ α ι, ich betrage mich königlich; Appian. hingegen βασιλίζω, ich bin von der Partey, Gesinnung des Königs, ein **K ö n i g i s c h e r**, wie die ältere Form war; Plut. Flam.

Β α σ ι λ ι κ ὸ ς, ἡ, όν, Adv. -κῶς, s. v. a. βασίλειος, königlich; einem König gehörig, zukommend, anständig, sein Loos; als: βασιλικόν ἐστιν εὖ ποιοῦντα κακῶς ἀκούειν; βασιλικὴ (οἰκία) königl. Wohnung; vorz. mit verstandenem στοὰ, lat. *basilica,* auch *regia,* Säulengänge, dergl. in den ältesten Zeiten um die königl. Wohnungen gingen. Bey den Römern war nach Vitruv. 5, 1. *basilica* ein öffentliches Gebäude am Markt zum Gebrauche der Handelsleute u. der Rechtspflege, mit doppelten Säulengängen inwendig. Constantin lieſs nach diesem Modell die christlichen Kirchen bauen, die dah. den Namen *basilica* bekamen; u. ihn noch in Italien führen, wenn sie diese Bauart haben.

— σ ι λ ι κ ώ τ ε ρ ο ς, ὁ, was βασιλεύτερος. S. in βασιλεὺς.

— σ ι λ ί ν δ α, näml. **π α ι δ ι ὰ**, ἡ, das Königsspiel der Kinder; wie ἀρτίνδα gemacht.

— σ ί λ ι ν ν α, ἡ, s. v. a. βασίλεια, βασιλὶς, βασίλισσα, βασίλιττα, Königin. S. auch βασιλεὺς nach.

— σ ι λ ί σ κ ο ς, ὁ, dimin. v. βασιλεὺς, kleiner König; 2) Zaunkönig, *regulus,* ein Vogel; 3) eine Eidechsen- od. Schlangenart, *basiliscus,* der Basilisk, nach dem Aegyptischen, eigentl. die Brillenschlange; hernach verfabelt in das bekannte Unthier; wie das Mittelalter den δράκων zum Drachen gemacht hat.

— σ ι λ ί σ σ α, ἡ, die Königin.

Β ά σ ι μ ο ς, ὁ, ἡ, (βάω) zum Ersteigen, ersteiglich, was man ersteigen kann, worauf man gehen, treten, fest stehen kann; fest, sicher; auch was man erstiegen hat.

Β ά σ ι ς, εως, ἡ, (βάω, βαίνω) der Schritt, Tritt, Gang; dah. auch Tact, ῥυθμὸς; das, womit ich gehe, Fuſs, Fuſssohle; das, worauf ich gehe, stehe, Grund, Grundboden, Grundpfeiler, Grundlage, Fuſs, Piedestal, Basis; figürl. Schluſs, Ende eines Perioden.

Β α σ κ α ί ν ω, f. ανῶ, a. ἐβάσκηνα, pass. ἐβασκάνθην, (von βάζω, βάσκω, βασκάνω, schwatzen) besond. lügenhaft schwatzen od. übel nachreden, verläumden; u. βάσκανος, ein Schwätzer, der übel nachredet, verläumdet, lügt: so Aristoph. Plut. 571. u. Demosth. der βάσκανος häufig für Verläumder, συκοφάντης braucht. 2) **b e s p r e c h e n**, **b e r e d e n**, **b e s c h r e y e n**, d. i. behexen, welches, wie man glaubte, durch Lob sowohl als durch Tadel u. neidische Blicke geschehen könnte, (weſswe-

gen man, um das Beschreyen oder Behexen abzuwenden, dreymal in den Busen zu spucken pflegte, auch die Ammen die Kinder mit Speichel bestrichen, Theocrit. 6. u. Aristot. Problem. 20, 34.) dah. βασκαίνειν für beneiden u. βάσκανος für neidisch, mißgünstig. In dieser Bedeut. mit dem Dat. in der ersten mit dem Accus. aber der Unterschied wird nicht genau beobachtet. Die Lat. haben aus der härtern Form φάσκω, φασκαίνω, *fascinare* u. *fascinus* in der zweyten Bedeut. beybehalten. (Die Ableit. von φάεσι καίνειν, ist ein griechischer Calembourg, wie die meisten alten Etymologien.) Dav.

Βασκανητικὸς, ἡ, ὸν, verläumderisch, neidisch.

— κανία, ἡ, der Tadel, Verläumdung, Neid, Neidsucht.

— κανίζω, s. v. a. βασκαίνω.

— κάνιον, τὸ, s. v. a. προβασκάνιον, was gegen Bezauberung dient; Dimin. v. -κανος, ὁ, ἡ, Adv. -άνως, ein Tadler, Verläumder, neidischer Mensch; 2) einer der beschreyet, behext; ein Hexer (hat schon Tscherning). S. βασκαίνω. [Von βάσκανος, im Sinne von βασκάνιον, dem Fratzengesicht, das man gegen Bezauberung über Thüren, Eingängen u. dgl. anbrachte, ist das ital. *Maschera*, unser *Maske*.]

Βάσκιλλος, ὁ, ἡ, st. βάσκιλος, geschwätzig, als κίσσα; von

— κοσύνη, ἡ, s. v. a. βασκανία; poet.

Βάσκω, s. v. a. βάζω, ich schwatze, spreche. S. βασκαίνω, u. vrgl. φάω, φάσκω.

Βάσκω, βάσκομαι, von u. s. v. a. βάω, ich schreite, gehe; poet. Dav. βάσκ' ἴθι, lauf u. gehe, d. i. geh' eilends; Hom. Eben so βάσκετ' ἐπείγετε; Aristoph. Thes.

Βασμὸς, ὁ, s. v. a. d. ion. βαθμὸς.

Βᾶσσα, dor. st. βῆσσα.

Βασσάρα, ἡ, wahrsch. ein thracisches Wort 1) ein Fuchs; 2) die Kleider der thracischen Bacchantinnen βάσσαραι, wahrsch. von Fuchsfellen. Vrgl. Xen. Anab. 7, 4, 4. Dah. 3) die Bacchantinnen selbst; 4) ein freches Weibsbild; Lycophr. Vergl. μαινὰς u. σοβάς.

— σάρειος, ὁ, ἡ, zur βασσάρα, dem Fuchse, od. der Bacchantin gehörig.

— σαρεὺς, ὁ, ein Beyw. des Bacchus.

— σαρέω, was βακχεύω; Anacr.

— σαρικὸς, s. v. a. βασσάρειος.

— σάριον, τὸ, Dim. von βασσάρα.

— σαρὶς, ἡ, s. v. a. βασσάρα.

— σαρος, ὁ, was Βασσαρεύς; Orph. hym.

Βάσσων, dor. st. βαθύτερος, compar. von βαθύς. Von βάσσων ist das lat. *bassus, bassulus*, dav. das ital. *basso*, franz. *bas*.

Βασταγὴ, ἡ, u. -βάσταγμα, τὸ, das, was man trägt, od. was stützt, als Last, Stock, Ring u. dgl.; von

— τάζω, f. άσω, u. άξω, dah. ἐβαστάχθην, (v. βάζω, βαστὸς, βαστάω) eigentl. ich stütze, hebe, trage; 2) ich nehme in die Hand, versuche u. wäge, (pesen, vom ital. *pesare*); Ody. φ, 405. Dah. trop. erwägen, mit u. ohne φρεσί. 3) metaph. erheben, loben, preisen, wie *tollere laudibus*; Pindar. 4) wegtragen, wegnehmen, wie *ferre* st. *auferre*; dav. das lat. *vastare*. Dav. -στακτὴς, οῦ, ὁ, ein Träger, Lastträger, Packknecht. -στακτικὸς, ὁ, ἡ, Adv. -κῶς, zum Tragen gemacht od. geschickt. -στακτὸς, ἡ, ὸν, getragen; zu tragen. -σταξ, ὁ, s. v. a. βαστακτής. 2) st. πλούσιος u. εὐγενής. Vrgl. ἐχέτης in ἔχω.

Βαταλίζομαι, wie ein βάταλος leben.

Βάταλος, ὁ, s. v. a. κίναιδος u. καταπύγων, ein Jüngling od. Mann, der zur schändlichen Liebe sich brauchen läßt, od. andere braucht; wahrscheinl. von βατεύω, βατέω, βατάω, βαταλὸς; vergl. Plutarch. vita Demosth. 4. wo βάτταλος als Spottname des Demosthen. steht: doppelsinnig, weil es zugleich auf (βατταρὸς) βατταρίζω anspielt, da er bekanntlich in seiner Jugend stammelte (τραυλίζων) u. das ρ nicht aussprechen konnte.

Βατάνη, ἡ, u. βατάνιον, τὸ, Dimin. Andere Schreibart für πατάνη, *patena*.

Βατεύω, f. εύσω, od. βατέω, (βατὸς) was βαίνω u. βῆμι. 2) s. v. a. ὀχεύω, treten, besteigen, bespringen. Uebrigens ist πατέω, nur aus einem härteren Dialect, dasselbe was βατέω; wie auch Plutarch. bemerkt Q. Gr. §. 9. vrgl. Q. Symp. VI, 3, 1.

Βατὴρ, ῆρος, ὁ, (βάω, βατὸς) Einher- od. Beschreiter; die Schwelle, auf die man tritt; die Schranken, aus welchen man beym Wettrennen ausläuft, wie das verwandte βαθμὸς s. v. a. βηλὸς u. βαλβὶς; 2) auch s. v. a. βακτηρία; dav. -τήριος, ὁ, ἡ, was zum βατὴρ gehört; βατήριον λέχος, s. v. a. ὀχεία, συνουσία; Phocylid. -τηρὶς, ἡ, κλίμαξ, Steigeleiter.

Βάτης, ὁ, (βάω) Besteiger, Bespringer, Bescheller; Zuchthengst oder Reitochse.

Βατία, ἡ, Dornstrauch, von βάτος.

Βατιακή, ἡ, Dim. ἡ, auch βάτιον, τὸ, ein Trinkgeschirr, lat. *batiola*, auch βατιάκιον, τό. [Ist wie βατάνη st. πατάνη, ein weicherer Dialect für πάταχνον, Trinkschale; wofür Andere mundartische Formen, als πέτακνον, πιθάκνιον, πιθάκνη, πισάκνη

endlich auf πίω, πιπίσκω, trinken zurückführen.]

Βατιδοσκόπος, ὁ, (σκοπέω) der immer nach Rochen (βατὶς) sieht, danach gierig ist; Aristoph.

— τινος, η, ον, vom Dornstrauche, βάτος.

Βάτιον, τὸ. S. βατιακή. 2) bey Aristoph. Plut. lesen Andere φάττιον. S. νιτάριον nach.

— τίς, ίδος, ἡ, eine stachlichte Rochenart, wie βάτος, ὁ; desfsgl. ein Vogel; u. eine Pflanze.

— τοδρόπος, ὁ, ἡ, (δρέπω) der von Dornhecken pflückt (die Beeren); der Dornen aussucht u. ausrottet; Hom. hymn. Merc.

— τόεις, όεντος, όεσσα, όεν, vom βάτος od. dazu gehörig.

Βάτον, τὸ, Frucht des Brombeerstrauchs, Brombeere; von βάτος, ἡ, der Brombeerstrauch, Dornstrauch, *rubus;* aber βάτος, ὁ, ein Fisch, die Dornroche.

Βατὸς, ἡ, ὸν, (βάω) zum Schreiten, Gehen, Ersteigen; worauf man gehen, was man ersteigen kann; gänglich, steiglich, wie diefs meist in Compos.

Βατράχειος, ὁ, ἡ, dem Frosch gehörig; βατράχειον (χρῶμα) Froschfarbe.

— τραχίζω, f. ίσω, wie ein Frosch thun, seyn; -τραχέω, ῶ, sich an den Theil βάτραχος nr. 4. stofsen.

— τράχιον, τὸ, *ranunculus*, Ranunkel, eine Pflanze, gleichs. Froschkraut; diente zum Färben; Schol. Arist. Eq. 519.

— τραχὶς, ίδος, ἡ, ein froschfarbiges, dunkelgrünes Kleid; 2) auch st. des vorh.

— τραχίτης, ὁ, froschartig-farbig.

— τραχομυομαχία, ἡ, (μῦς, μάχη) Froschmauskrieg, ein bekanntes dem Homer zugeschriebenes Gedicht.

— τραχος, ὁ, Frosch; 2) der Meerfrosch, ein Fisch; 3) eine Zungenkrankheit; 4) am Pferdehuf der hohle Theil, der sonst χελιδὼν heifst, lat. *rana*, *ranula*.

Βάτταλος, ὁ. S. βάταλος.

Βατταρίζω, f. ίσω, im Reden anstofsen, stammeln, stottern; auch unverständliches od. albernes Zeug reden, plappern; dav. -ταρισμὸς, ὁ, das Subst. u. -ταριστὴς, οῦ, ὁ, ein Stammler, Stotterer; Plapperer.

Βαττολογέω, ῶ, u. -λογία, ἡ, was βατταρίζω, u. βατταρισμὸς; angeblich von

Βάττος, ὁ, Regent von Cyrene in Libyen, der nach Herodot. 4, 135. ἰσχνίφωνος καὶ τραυλὸς war, im Reden anstiefs, stammelte u. stotterte. [Ist eine alberne Deutung der Alten. Das Wort βάτταρος od. βάτταλος ist ein Onomatopoeumenon, wie plappern, u. hängt mit βάζω zusammen.]

Βατύλη, ἡ, eine Zwergin; wofür man βαταλὴ verbessert; höchst temerär!

Βατώδης, ὁ, ἡ, (βάτος) dornartig, dornähnlich.

Βαυβάω, ῶ, nach den Alten s. v. a. μετ' ᾠδῆς κοιμίζειν, wie unser einlullen, dem Laute, womit es geschieht, nachgebildet, einschläfern; neutr. schlummern, schlafen. S. βαυκαλάω.

Βαΰζω, dor. βαΰσδω, Theocr. f. ξω, bellen, bau, bau, wau, wau rufen, lat. *baubor, ari,* baffen, bäffen, bäffzen, auch bauzen. Dann überh. heulen, jammern; u. wie bellen, kläffen; auch schmähen, wiederbelfern, *obgannire;* Aeschyl. Pers. 13. Ag. 461. Arist. Thesm. 903. S. in ἄω, αὔω, u. folg.

Βαυκαλάω, ῶ, u. βαυκαλίζω, ich schläfre, singe, wiege ein. Von ἄω, αὔω, (αὐέω, αὐάω) mit dem Digam. aeol. βαυβάω. wie von ἀύω, ἀΰζω, βαΰζω; u. wie αὔω auch αὐκὸς, αὐαλὸς, έος, u. αὐχαλὸς, έος, in einer andern Bedeut. so hier das adj. βαυκὸς, βαυκαλὸς; dav. βαυκαλάω, έω, ίζω, καλεῖν darin suchen, heifst einen Calembour machen. So haben unsre Wärterinnen den Laut *nunne* od. *ninne* (der unarticulirte Gesang bey geschlossenen Zähnen durch die Nase) das zugleich für die Wiege mit gilt; wie die Italiäner *ninna*, *ninnare*, *ninnarella*, für einsingen, einwiegen, Wiegenliedchen.

— κάλιον, τὸ, auch καυκάλιον, ein Gefäfs mit engem Halse, welches im Füllen einen glucksenden Ton von sich gab. Das Wort ist ein Diminut. des folg. u. mit ihm der Gestalt nach verwandt.

— καλις, εως, ἡ, auch καύκαλις, s. v. a. μιλιάριον. Dieses war ein kupfernes Gefäfs, oben spitz zugehend, u. diente, statt unserer Theekessel, um Wasser heifs zu machen; heifst auch ἰπνολέβης. Ein ähnliches irdenes, aber grade zum Gegentheil, um Wasser od. Wein abzukühlen. Letztres hiefs eigentl. βαυκαλὶς; dah. der Scherz in Anal. 2, 357. Der entgegengesetzte Zweck hindert nicht die Ableit. von αὔω, äol. βαύω, αὐχαλὸς, βαυκαλὸς, so wenig als wie ein Spühlnapf nicht auch als Kühlnapf gebraucht werden kann.

Βαυκίδες, αἱ, (βαυκὸς) eine Art Frauenschuhe, auch καυκίδες.

Βαυκοπανουργὸς, ὁ, was σεμνοπανουργὸς, ein ehrbarer Hundsf . . t od. Schuft, der sich ehrlich stellt;

eine Sorte, woran es nie in der Welt gefehlt hat; Aristot. Eth.

Βαυκὸς, ἡ, ὸν s. v. a. τρυφερὸς, delicat, zärtlich, angenehm, ein Mensch, der schön u. spröde thut. [Ein Dialect für αὐκὸς, δαυκὸς, καυκὸς, σαυκὸς, σαυκρὸς, d. i. siccus, σικχὸς, (trocken) spröd, sprock; mürb, delicat; eigentl. u. figürl. Die Metaph. ist wie in θρύπτω, τρυφερὸς, θρυπτὸς.]

Βαύνη, ἡ, u. βαῦνος, ὁ, Feuerstätte, Schmelzofen, tragbarer der Feuerarbeiter; Feuerherd; auch Dreyfuſs, worauf man den Kochtopf setzt. [Von αὔω, äol. βαύω; deſsgl. δαύω u. καύω, auch σαύω; dav. αὐνὸς, βαυνὸς, δαυνὸς, καυνὸς, σαυνὸς; äol. accentuirt βαῦνος, u. zum Subst. gemacht. S. in αὔω nach.]

Βαφεῖον, τὸ, Werkstätte des Färbers; Färberey; v. -φεὺς, έως, ὁ, (βάπτω) Färber.

— φὴ, ἡ, das Eintauchen; in Farbe, od. das Färben; das, worein getaucht wird, Farbe; auch Beize. 2) die Härtung, des Eisens im Wasser; 3) dah. die Härte, Schneide, Schärfe.

— φικὸς, ἡ, ὸν, was zum Eintauchen, Färben gehört; z. B. βαφικὴ (τέχνη) Färberey, Färbekunst.

Βάφω, st. βάπτω, ungebr.; dav. aber ist a. 2. ἐβάφην, u. die Ableit. βαφεὺς etc. zu βάπτω, der attischen Form, wie τύπτω, κρύπτω, γράφω, γράπτω etc. Vergl. βύπτω.

— ψιμος, ὁ, ἡ, (βάπτω) zu od. zum Färben.

— ψις, εως, ἡ, das Eintauchen; Färben.

Βάω, das Stammw. von βῆμι, βίβημι, βαίνω, βάζω, βιβάζω, βάσκω, βάσθω, βιβάσθω. Vom fut. βήσω, βατὸς, βάτης kommt d. alte lat. beto, betere, gehen.

Βδάλλω, f. αλῶ, saugen, melken; dav.

Βδάλσις, εως, ἡ, das Saugen, Melken. Man hat auch βδέλλω, (fdello) gesagt, wov. βδέλλα; beide Formen sind dem Tone nachgebildet (Fd), den eingesogene od. ausgestoſsene Luft giebt; dah. die zweyte Form auch noch die Ableit. βδόλος (wie στόλος v. στέλλω) nur in einer schmutzigen Bedeut. hat. S. βδέω. [So ist nutschen, zutschen, zulken, ein nachgebildeter Laut, das Saugen auszudrücken, der zugleich den Begriff von naſs, u. von ziehen involvirt, u. dah. unter diese Stämme zu subsumiren.]

Βδέλλα, ἡ, Saug-Blutegel; 2) von einer oberflächlichen Aehnlichkeit, die Neunauge, *Petromyzon;* dav. βδελλίζω, ich besetze mit Blutegeln 3) st. βδέλλιον, τὸ, eine Pflanze; das Harz von ihr, *bdellion* in der Medicin.

Βδέλυγμα, τὸ, verabscheute Sache.

-λυγμία, ἡ, -λυγμὸς, ὁ, der Ekel, Abscheu, eigentl. vor einer stinkenden, metaph. häſslichen Sache, That, Rede, wie μῦσος, μῖσος. Von βδελύσσω; wov. -λυκτὸς, was Ekel, Abscheu erweckt, verdient.

Βδελυρεύομαι, ich handle wie ein βδελυρὸς; -λυρία, ἡ, Handlung u. Charakter eines -λυρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, ein Mensch, dessen Worte, Handlungen u. Sitten Ekel u. Abscheu erwecken; ein schändlicher, unverschämter, abscheulicher, unflätiger Mensch; S. Theophr. Char.; von

— λύσσω, f. ύξω, (S. βδέω) ich verursache, mache einen Gestank u. dadurch Ekel, Abscheu; βδελύσσομαι, -ττομαι, ich bekomme, habe Ekel, Abscheu vor Gestank, vor widrigem Essen; vor schändlichen Handlungen; ich verabscheue, verwünsche, fürchte; mit d. Acc. So sagt unser gemeiner Mann: es stinkt mich an, st. es ekelt mich an, ich verabscheue es; eben so: sich stinkend machen, verabscheuenswerth machen. Das lat. *odi*, *odisse*, ist ebenfalls von ὄδω, ὄζω in der intransit. Bed. der alten Perfecta, für: es widert mich; welche Bed. sehr häufig ist; dah. man immer sagt: *odisse* hieſse auch verabscheuen, nicht bloſs hassen. Natürlich! — δ u. λ wechseln wie in δάκρυμα u. *lacryma*, *adeps* st. ἀλήψ. Dav.

— λυχρὸς, ὰ, ὸν, was βδελυρὸς.

Βδέσμα, τὸ, s. v. a. βδόλος; von

Βδέω, sprich *fdeo*, dem Naturlaut nachgebildet, wie fiesten, *visio*, ich gebe, mache einen Gestank durch einen heimlichen Wind; auch von der Wanze; Aristoph. Andre Formen sind βδέλω, od. βδέλλω, βδένω, βδενύω, βδέννυμαι, βδύλλω, βδελύττω, ich lasse einen heimlichen Wind.

Βδόλος, ὁ, (βδέω, βδέλω) der Gestank von einem heimlichen Winde, von einer ausgelöschten Lampe.

Βδύλλω, was βδέω, ich fieste; auch vor Furcht; dah. in Furcht gerathen od. seyn. [In der Studentensprache sch—ſsen.]

Βέβαα, alt. ion. perf. von βάω, βῆμι, st. βέβακα, βέβηκα; 1. plur. βέβαμεν st. βεβάαμεν od. βεβήκαμεν; aber βεβάμεν inf. st. βεβάναι od. βεβηκέναι; βεβάασι 3. pl. st. βεβήκασι, partic. βεβαὼς st. βεβηκὼς; vergl. γέγαα, τέθναα, μέμαα u. a. m.

Βέβαιος, ὁ, ἡ, (βάω, βαίνω) fest, feststehend; wie *stabilis*, *constans*, *firmus*, zuverlässig, standhaft, sicher. τὸ βέβαιον, die Sicherheit; βέβαιον od. βεβαίως, sicher, zuverlässig; dav. -βαιότης, ητος, ἡ, d. Subst. -βαιόω, befestigen, bestätigen; ver-

sichern, gewiſs zusagen; dav. -βαίωσις, εως, ἡ, d. Subst. -βαιωτής, οῦ, ὁ, der etwas bestätiget, versichert, gewiſs zusaget; Gewährsmann, *auctor;* -βαιωτικός, ἡ, όν, was bestätigen, versichern kann, dazu geschickt ist u. dazu gebraucht wird.

Βέβηλος, ὁ, ἡ, (βάω, βηλὸς, βέβηλος) zugänglich, ein Ort, zu welchem der Zugang frey, unverwehrt ist, βάσιμος; oppos. dem heiligen; dah. ἀβέβηλος, heilig, den man nicht betreten darf; wie ἄδυτον. 2) Von Personen, die man gehen heiſst, wie *procul ite profani!* nicht geweiht, nicht eingeweiht, nicht heilig, also *profanus;* figürl. ein unreiner Mensch; dav. -βηλόω, ῶ, gemein machen, entweihen, besudeln; -βήλωσις, εως, ἡ, das Subst.

— βιασμένως, Adv. part. perf. pass. v. βιάζομαι, mit Gewalt, gezwungen.

— βουλευμένως, Adv. partic. perf. pass. v. βουλεύω, mit Ueberlegung.

Βεβράζω, u. βεβράς. S. βαβράζω, u. μεμβράς.

Βεβρώθω, f. ώσω, perf. βεβρωκώς, der gegessen hat; fut. βεβρώσεται, wird (auf)gegessen werden, poet. s. v. a. βρώσκω von βρόω, (wie κνάω, κνήθω, νέω, νήθω, κλώθω, κλώσκω) gebildet.

Βέθρον, τὸ, st. βάθρον, s. v. a. βέρεθρον contr.

Βεινέω, ῶ, gew. βινέω, ich treibe, übe den Beyschlaf; auch activ. beschlafe. [Nach Solons Unterscheidung ist βινεῖν gewaltsamer Beyschlaf od. Nothzucht, ὀπυίειν, ehelicher od. gesetzmäſsiger.] Vom fut. βινήσω, kommt das Desiderativum βεινητιάω, gew. βινητιάω, ich habe Lust od. heftigen Trieb zum Beyschlafe. Von einer Form βέω, βείνω, wie von βάω, βαίνω, welches ebenfalls von der Begattung der Thiere gebraucht wird; [vergl. θείνω u. θαίνω, δείρω, δαίρω, σπείρω, σπαίρω etc.]

Βείομαι, poet. st. βέομαι, v. βέω, einer andern Form für βάω, gehen, wandeln; dah. leben, thun, handeln. Als fut. bey Hom. Ili. 22, 431.; 24, 131. βέῃ st. βέεαι, βέεσαι 16, 852.; ferner βείω, Ili. 6, 113. als poet. u. ion. Conj. st. βέω, contr. βῶ. Eben so καταβείομεν st. καταβῶμεν; Ili. 10, 97. wie θείομεν st. θῶμεν, u. a. m.

Βεκκεσέληνος, ὁ, ἡ, u. -ληνικός, ὁ, ἡ, Aristoph. Nub. 398. s. v. a. ἀρχαῖος, altfränkisch, vor Alter kindisch od. einfältig; überh. albern, einfältig, dumm. Plutarch sagt: βεκκεσέληνος λῆρος, alte Weibermährchen, u. zielt damit auf Aristoph. Stelle, der wahrsch. an das Mährchen dachte, das uns Herodot 2, 2. erzählt, u. an den Arcadischen Volksglauben, daſs sie προσέληνοι, älter als der Mond wären. Vergl. κρονόληρος.

Βεκός, od. βεκκός, τὸ, in der Sprache der Phrygier u. Cyprier s. v. a. ἄρτος. Herodt. 2, 2. Strabo 8, p. 524.

Βέλεαρ, äol. st. δέλεαρ, contr. βλῆρ, wie κέαρ, κῆρ.

Βέλεμνον, τὸ, (Wurf) Pfeil, Geschoſs, was βέλος; [wie κρήδεμνον gebildet] dav. -λεμνίτης, ὁ, eine Steinart, wie wir sagen: „Donnerkeil" einem Pfeile ähnlich.

— λεσσιχαρής, έος, ὁ, ἡ, (χαίρω) der sich der Pfeile freut, Pfeile od. Jagd liebt; wie ἰοχέαιρα; poet.

Βελίτης, ὁ, (βέλος, κάλαμος, Pfeilrohr zu Pfeilen geschickt.

— λοθήκη, ἡ, Pfeilbehälter, Köcher.

— λομαντία, ἡ, Wahrsagerey aus den vom Köcher gezogenen Pfeilen.

— λόνη, ἡ, (βέλος) Pfeilspitze, Spitze, Nadel; auch der Tannen u. Fichten; u. -λονὶς, ίδος, ἡ, kleine Nadel; -λονοειδής, έος, ὁ, ἡ, nadelförmig, spitzig wie eine Nadel.

— λονοποικίλτης, ου, ὁ, (ποικίλλω) der mit der Nadel bunt macht, stickt.

— λονοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Nadelhändler; fem. βελονόπωλις, ιδος, ἡ.

Βέλος, εος, τὸ, (βάλλω, βέλω) jede Wurfwaffe, Pfeil, Geschoſs, Wurfspieſs, Steine, Schleuder, wie *telum.* Jupiters Pfeile sind seine Blitze. Bey Hom. Geburtsschmerzen ὀξὺ βέλος, in so fern man dabey an das Geschoſs der Artemis denken muſs, so wie Apollos Pfeile (Sonnenstrahlen) Pest erregen; Ili. 1. Ueberh. von den Strahlen des Blitzes, des Feuers, der Sonne u. Sterne. In mehreren Sprachen ist Pfeil u. Strahl dasselbe Wort.

Βελόστασις, εως, ἡ, der Ort, wo, u. eine Maschine, womit man Pfeile od. anderes Geschoſs auf den Feind schleudert; auch βελοστασία, ἡ, der Ort, wo sie aufgestellt wird.

— σφενδόνη, ἡ, Pfeil, Geschoſs; besond. ein mit Werg umwundenes, mit Pech beschmiertes, u. so aus einer Wurfmaschine auf den Feind geschleudertes Brand-Geschoſs, *falarica,* von Liv. 21, 8. Silius 1, 351. beschrieben; antike *Congreeves.*

Βελουλκός, ἡ, όν, (βέλος, ἕλκω) pfeilausziehend; -ουλκέω, d. Verb. u. -ουλκία, ἡ, d. Subst.

Βέλτερος, ερα, ερον, od. βελτίων, ονος, ὁ, ἡ, besser; βέλτιστος, η, ον, Adv. -τιστα, ingl. βέλτατος, der beste, am besten. Wird auch wie γλυκὺς u. andre ironisch gebraucht, wie *o bone!* z. B. wenn sich einer geirrt hat u. zurecht gewiesen wird.

Wie „mein Liebster, mein Bester! Sie irren sich" u. dgl. Unregelm. Comparat. u. Superl. zu ἀγαθός. S. in βούλομαι. Dav. -τιόω, ῶ, ich bessere, verbessere, u. -τίωσις, ἡ, Verbesserung, Besserung; Besserwerden.

Βελφὶν, äol. st. δελφὶν; dfsgl. -βελφὸς, äol. st. δελφὸς, wie βέλω, st. δέλω, d. i. θέλω.

Βέλω, od. βέλλω, andre ungebr. Form für βάλλω, wov. βέλος u. βέλεμνον, u. vom perf. βέβολα, βόλος u. βολή. [So von στέλλω, στόλος, u. von στάλλω die Perfecta ἔσταλκα etc. u. στάλσις in ἀπόσταλσις; vrgl. noch βδάλσις.] 2) für das lat. *velle*, βόλω ομαι, *volo*, mit andern Spiritibus, δέλω, ἔλω, θέλω, lac. σέλω, auch σέλλω. Vergl. wallen, wellen, wollen. Der Hauptbegriff des Wollens ist Aufwallen, ζέσις (S. θυμὸς) des Gemüths, *motus animi*.

Βεμβηκιάω u. βεμβικιάω, sich drehen, wie ein Kreisel; -βηκίζω od. βεμβικίζω, f. ίσω, ich treibe, bewege wie einen Kreisel; v.

Βέμβηξ u. βέμβιξ, κος, ἡ, (wie πήληξ u. πήλιξ) *rochus*, *turbo*, der Kreisel, den die Knaben mit der Peitsche im Kreise treiben. S. auch ῥόμβος u. τρόχος. 2) Wirbel, Wirbelwind; 3) Kreise od. kreiselnde Bewegung. Dav. -βικώδης, ὁ, ἡ, wirbel- kreiselförmig.

Βεμβρὰς, was βεβρὰς, u. μεμβρὰς.

Βενδίδειον, ου, τὸ, Tempel der Bendis u. βενδίδια, τὰ, Fest derselben; von Βένδις, ιδος, ἡ, u. Βένδεια, ἡ, Beyw. der Artemis aus Thracien nach Athen versetzt.

Βενθεσίκυμος, ὁ, ἡ, fem. auch -κύμη, in der Tiefe wogend; auch als N. Propr. wie κυματολήγη u. dergl. eine Tochter der Amphitrite.

Βένθος, εος, τὸ, Tiefe, Schlucht, Höhlung; was βάθος, (wie πάθος, πένθος).

Βέομαι. S. βείομαι.

Βέρεθρον, ion. st. βάραθρον.

Βερέσχεθος, ὁ, Einfaltspinsel; Aristoph.

Βεῦδος, εος, τὸ, Art Weiberkleidung.

Βῆ, ahmt die Stimme der Schafe nach.

Βῆγμα, τὸ, (βήσσω) das Husten; das durch den Husten Ausgeworfene.

Βήζω. S. in βήσσω.

Βηλὸς, ὁ, Schwelle, die man betritt, von βάω; βηλὸν ἀστερόεντα, der Himmel; poet.

Βῆμα, τὸ, (βάω) Tritt, Schritt; Weite eines Schrittes, als Maafs; 10 παλαισταί; Fufstritt, Stufe, worauf man tritt; eine Erhöhung, darauf zu treten, *suggestus*, als Rednerbühne, Richterstuhl. Dav. -ματίζω, f. ίσω, aus od. abschreiten, schrittweise od. durch Schritte abmessen; ὁδὸς βεβηματισμένη κατὰ μίλιον; Polyb.; dav. -ματιστὴς, οῦ, ὁ, der diefs thut. Das moderne Instrument: Schrittmesser ist füglich damit zu übersetzen.

Βῆμι, im Präs. ungebr. wofür βαίνω gesagt wird, imp. ἔβην, 3. pl. ἔβαν st. ἔβησαν, u. ohne augment. imperf. βῆν, βῆσαν, dor. βᾶν, wo das ganze Verbum α st. η hat. infin. poet. βήμεναι st βῆναι, part. βὰς, imper. βῆθι, optat. βαῖεν st. βαίησαν, conj. βείω st. βῶ, βεῇ st. βῇ, welches auch st. βέεαι steht. S. βείομαι nach.

Βὴξ, βηχὸς, u. βηκὸς, ἡ, (βήσσω) der Husten. ἀμυγδαλὴ τῆς βηκὸς ἀγαθὸν φάρμακον.

Βηρύλλιον, τὸ, Dim. v. βήρυλλος, ὁ, od. ἡ, ein meergrüner Edelstein, Beryll.

Βῆσσα, ἡ, eine Schlucht, Tiefe, Hohle (nicht Höhle), Thal, Thalgegend, mit κοίλη, τραχεῖα; Hom. Ἰσθμοῦ βάσσας; Pind. d. i. κοίλαν νάπαν. 2) Heide, Wald, Waldung; *saltus*. [Von βαθὺς, βάσσων, ion. βήσσων; wie von βύθος, βύσσα; βαθὺς kommt von βάω, βάδω, βάζω, was hinabgeht, hinuntergeht, gäh, jäh, jach, steil, hoch od. tief, nachdem man es ansieht. Jede Schlucht ist eine Tiefe.] Dav.

— σήεις, ήεσσα, ῆεν, waldicht, voller Schluchten.

Βήσομαι, fut. v. βάω zu βαίνω; dav. ἐβήσετο als imperf. vrgl. δύσομαι.

Βήσσω od. βήττω, f. ξω, husten. Hesych. hat auch βήζω. Das Präsens ist nach der Analogie andrer Barytona mit γ. κ. χ. auf ζω od. σσω später gebildet, der Stammlaut ist βηχ. Dah. gehört βηχὸς zu ἀχὼ, ἠχὼ, als Tonausdruck. S. ἈΩ.

Βηταρμὸς, ὁ, (βάω, ἁρμὸς) Schritt nach Tact u. Gesang; d. i. Tanz. -άρμων, ονος, ὁ, ἡ, Tänzer.

Βηχία, ἡ, od. βηχίας, ὁ. S. κοκκυσμός.

— χικὸς, ἡ, ὸν, zum Husten gehörig, dafür od. dawider, als φάρμακον.

— χιον, τὸ, *tussilago*, Huflattig, eine Pflanze gegen den Husten.

— χώδης, εος, ὁ, ἡ, hustend; hustenartig, dem Husten gleich.

Βία, ἡ, (S. ἶς, lat. *vis*) Stärke, Macht, Gewalt; Gewaltthätigkeit, gewaltsame, gewaltthätige, unrechtmäfsige, gesetzwidrige Behandlung. βία (κατὰ) τινὸς, die Gewalt, die ich einem andern anthue. βία auch πρὸς βίαν, wie Adv. mit Gewalt; βία τινὸς, wider eines Willen βία mit Nom. propriis als Πριάμοιο, βίη Ἡρακλείη, bey Hom. u. Pindar. steht umschreibend, wie μένος, ἶς, σθένος, u. andre st. der Nomina selbst od.

eines Adject. wie *virtus Catonis, Herculeus labor* Hor. u. macht das Vorspiel zu dem spätern Canzleystil, *majestas tua, clementia tua* etc. indem die Eigenschaft (Würde) von der Persönlichkeit getrennt, u. beide, wiewohl verbunden, als Personificationen betrachtet werden. Es ist im Grunde nichts anders als die gewöhnl. Art, durch Abstracta zu reden: die Tugend des Cato, ist der tugendhafte Cato, u. dieses am Ende das Individuum Cato selbst. *Metonymia adjuncti pro subjecto* nennt's die alte Rhetorik; die doch immer dem Kinde einen Namen zu geben wufste.

Βιάζω, f. άσω, gew. βιάζομαι, Gewalt brauchen, zwingen, erzwingen, überwältigen, unterdrücken; dah. βεβιασμένοι, die von einem Tyrannen unterjochten od. gewaltsam zu Sklaven gemachten freyen Leute. Med. βιάσασθαι, mit Gewalt etwas thun, Gewalt gebrauchen, z. B. εἰς ἀρχὴν, sich eindrängen; Xenoph. Cyr. σκῆπτρον ἔχω βιασάμενος, ich habe mir den Zepter mit Gewalt angemafst; δίκην οὐ δίδωμι βιαζόμενος, ich entziehe mich der Strafe mit Gewalt; π. παρθένον, ein Mädchen nothzüchtigen; βιήσατο μισθὸν, entzog uns mit Gewalt den Lohn; Hom. figürl. wie βασανίζω, ἀβασάνιστος, vom Gezwungenen, Unnatürlichen in der Kunst.

Βιαιοθανατέω, ῶ, eines gewaltsamen Todes sterben; Plutarch. Andre lesen βιοθανατέω.

Βιαιοκλώψ, ῶπος, ὁ, mit Gewalt stehlend, od. raubend.

— **μάχας**, dor. st. -ης ὁ, (μάχη) der mit Macht u. Stärke, nicht durch List streitet. -**μαχέω**, mit aller Leibesmacht, nicht durch List fechten.

Βίαιος, αία, αιον, u. **βίαιος**, ὁ, ἡ, (βία) gewaltthätig, gewaltsam, gesetzwidrig handelnd; Pass. gezwungen, erzwungen, was sonst βεβιασμένος. βιαίως, Adv. gewaltsam, mit Gewalt; dav. -**ότης**, ητος, ἡ, Gewaltthätigkeit.

Βιαρκὴς, έος, ὁ, ἡ, (βίος, ἀρκέω) Leben od. Lebensunterhalt gewähren.

— **αρχος**, ὁ, (βίος, ἄρχω) über den Lebensunterhalt (einer Armee) gesetzt, ein Proviantcommissar.

— **ασμὸς**, ὁ, gewaltsame Behandlung, Gewalt, Zwang, Nothzüchtigung.

— **αστὴς**, οῦ, ὁ, u. -**ατὴς**, dor. -**ατὰς**, der seine Stärke zeigt, also stark, muthig; der Gewalt gebraucht, gewaltsam anfällt, ein Räuber; der alles mit Gewalt u. Heftigkeit beginnt, durchsetzt, heftiger, gewaltsamer Charakter; dav. -**αστικὸς**, ἡ, ὸν, zum Zwange durch Macht od. Gewalt gemacht od. geneigt; gewaltsam.

Βιάω, ῶ, **βιάομαι**, **βιῶμαι**, **βιόωνται**, st. βιῶνται mit poet. epenth. ο, die alte noch poet. Form v. βιάζω, βιάζομαι, perf. βεβίηκεν, aor. ἐβιήσατο.

Βιβάζω, f. άσω, das verdopp. βάζω, aber active, bes. in dem Sinne, wie ὀχεύω gebraucht, sich begehen, begatten, bespringen, belegen lassen; dav. **βιβαστὴς**, ὁ, das männl. Thier zum Bespringen; u. **βίβασις**, ἡ, wenn man Zuchtthiere bespringen läfst. 2) Sonst auch st. βάσις, der Gang; 3) auch ein lacon. Tanz, wobey man sprang u. mit den Fersen an den Hintern schlug; ποτὶ πυγὰν ἅλλομαι nennt es Aristoph. Lys. 82.

Βιβαίω, (von βάω, βαίω, wov. auch βαίνω mit Verdoppl.) was βιβάζω; dfsgl. **βιβάσθω**, u. **βιβάω**, (βάω) dav. βιβῶν, steigend, Soph. Oed. Col. 381. u. βιβῶντα st. βιβάοντα bey Hom. im Sinne von schreiten; wov. ein Verb. **βίβημι**, das nur im partic. βιβὰς Ili. ο, 307. wo Aristarch βιβῶν las, noch vorkömmt; wie βῆμι von βάω.

Βιβλάριον, -**ρίδιον**, auch **βιβλύδριον**, u. **βιβλιδάριον**, τὸ, u. **βιβλίδιον**, τὸ, dim. von βίβλος, Büchelchen, Büchlein.

— **βλιακὸς**, ἡ, ὸν, zu den Büchern gehörig; auch in Büchern bewandert; od. der viel geschrieben hat; βιβλιακώτατος, *literatissimus*.

— **βλιαφόρος**, ὁ, ἡ, was βιβλοφόρος.

— **βλινος**, ίνη, ινον, was von Papier ist; gew. βύβλινος geschrieben; aber ὄρη Βίβλινα, ein thrac. Gebirge, u. οἶνος Βίβλινος, auch Βίμβλινος, ein thracischer Wein, verschieden von οἶνος Βύβλινος, Wein aus Βύβλος in Phönicien; Etym. M.

— **βλιογραφία**, ἡ, das Bücherschreiben, von -**βλιογράφος**, ὁ, ἡ, der Bücher schreibt.

— **βλιοθήκη**, ἡ, ein Ort, wo Bücher hingestellt od. aufbewahrt werden, Bibliothek, Büchersaal, Büchersammlung. Ἀριστοτέλης πρῶτος ὧν ἴσμεν συναγαγὼν βιβλία καὶ διδάξας τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ βασιλέας βιβλιοθήκης σύνταξιν; Strabo 13.

— **βλιοκάπηλος**, ὁ, ἡ, Bücherkrämer, Buchhändler.

— **βλίον**, τὸ, Buch, Brief; der Form nach Dim. von βίβλος.

— **βλιοπώλης**, ὁ, (πωλέω) der Bücher verkauft, Buchhändler.

— **βλιοφυλάκιον**, τὸ, ein Aufbewahrungsort für Bücher.

Βιβλὶς, ἴδος, ἡ, bes. plur. st. βιβλία, od. Seile aus Bast von βίβλος.

Βίβλος, ἡ, st. βύβλος, Baumrinde, z. B. von Linden; weil die Alten auf Bast od. der weichern, innern Rinde von solchen u. andern Bäumen zu schreiben pflegten, heifst es dah. wie das lat. *liber*, Buch, Schrift, Verzeichnifs. Buch ist auf ähnliche Weise von Buche.

— βλοφόρος, ὁ, ἡ, was βιβλιοφόρος, der Bücher - Schreiben - Briefe trägt.

Βιβρώσκω, ungebr. von βρώσκω, f. βρώσω, perf. βέβρωκα.

Βίγλαι, αἱ, **βιγλάτωρες**, **βιγλευταὶ**, οἱ, d. lat. ***vigiles, vigilatores***; Leo Tact.

Βιδιαῖοι, οἱ, zu Lacedäm. gewisse Beamte, wie zu Athen νομοφύλακες.

Βιήμαχος, ὁ, ἡ, s. v. a. βιαιομάχος.

Βιητὴς, ὁ, ion. was βιατὴς, dor.

Βίκος, ὁ, ein irdenes Gefäfs zu Wein u. andern Flüssigkeiten; dav. βικίδιον u. βικίον, τὸ, Dimin. 2) auch st. *vicia*, κύαμος.

Βινέω, ῶ, u. **βινητιάω**. S. in βεινέω.

Βιοδότης, ὁ, (δόω) Lebensgeber; od. der Unterhalt giebt; poet. Defsgl. -δώτης, ου, ὁ, fem. -δῶτις, ἡ, u. -δώτωρ, ορος, ὁ, ἡ, dasselbe.

— δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) lebenschenkend; poet.

— θανατέω. S. in βιαιοθανατέω.

— θάλμιος, ὁ, ἡ, (θάλλω) der das Leben nährt, erhält, od. vielmehr behält in blühender Kraft, lebenskräftig; opp. ἀμενηνὸς, wie ζωθάλμιος, hymn. Hom. in Vener.

— θρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (τρέφω) lebennährend od. unterhaltend; poet.

— θρέπτειρα, ἡ, (βιοθρέπτηρ) Ernährerin, Pflegerin des Lebens; poet.

— λογέω, ῶ, nach dem Leben beschreiben, darstellen, schildern; wie ἠθολογέω; von -λόγος, ὁ, s. v. a. σκηνικὸς, ἠθολόγος, μῖμος; dav. -λογικὸς, ἡ, ὸν, adj. was ἠθολογικὸς, z. B. κωμῳδία, ist eine Sitten - u. Charakterschilderung.

Βίομαι. S. in βιόω.

— μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) emsig, klug, verschlagen, um sich zu ernähren, od. sich den Unterhalt zu verschaffen, industriös, erwerbsam; dav. -μηχανία, ἡ, das Subst.

— πλανὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλανάω) unstät im Leben, der seinen Lebensunterhalt umherirrend sucht, ein Bettler.

— πονητικὸς, κὴ, κὸν, u. βιωπόνος, ὁ, ἡ, der sein Leben u. Unterhalt mit Arbeit zu verdienen pflegt.

— ποριστικὸς, ἡ, ὸν, (πορίζω) der einem andern od. sich Lebensunterhalt verschaffen kann.

Βίος, ὁ, (S. βιόω) Leben, Lebenswandel; Lebensart, Gewerbe, wodurch ich mich nähre; dah. Lebensunterhalt, Vermögen; βίον ἱδρύειν, ein festes Leben gründen, sich fixiren; Dionys. Halic. Von ζωὴ verschieden, in so fern diefs das physische, animalische Leben, jenes das rationelle (λογικὴ) u. ethische ausdrückt, das auch die Thiere u. Pflanzen in gewissem Sinne haben; Theophr. 2) wie im Lat. *vita* u. im Deutschen, das Leben, d. i. die Welt, der Lauf der Dinge, die Menschen; 3) Leben, Lebensbeschreibung; dah. βιολογέω. [Dafs βίος von βία sey, ὅτι βία πορίζεται, ist ein witziger Calembour, in dem Gusto, wie wenn man sagte: Leidenschaft sey, was Leiden schafft. Eher von βάω, βέω, βείω, βίω, ομαι, wandeln; (Hesych. hat βεβῆσαι = βιῶσαι, βιῶναι) od. von ἴω, mit dem Digamma aeol. βίω, lat. *vivo*.]

Βιὸς, ὁ, Bogen, die Sehne am Bogen. S. ἶς, ἰνὸς u. μίω.

— σσόος, ὁ, ἡ, (σόω, σώζω) das Leben rettend od. erhaltend; poet.

— στερὴς, έος, ὁ, ἡ, (στέρω, -έω) des Lebens - Lebensunterhaltes beraubt od. beraubend; poet.

— τεία, ἡ, u. -τευμα, τὸ, Lebensart, Art sich zu nähren; von -τεύω, leben, von Menschen, Thieren u. Pflanzen; wovon leben, eine Lebensart treiben u. davon sich nähren: β. ἀπό τινὸς, was βίον ἔχειν ist.

— τὴ, ἡ, *vita*, d. fem. zu βίοτος od. βιοτὸς; u. βιότης, ἡ, das Abstractum von βιὸς, lebendig, Leben, Lebensart.

— τήσιος, ὁ, ἡ, βιοτικὸς, u. βιωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Leben, gemeinen Leben gehörig, das Leben erhaltend, vergnügend.

— τιον, τὸ, Dim. vom folg. ein geringer Lebensunterhalt, dürftiges Auskommen; kann aber auch Adj. von βιότιος seyn; Aristoph. Plut.

Βίοτος, ὁ, (βιόω, wie ἄροτος von ἀρόω, *victus* von *vivo*) s. v. a. βιοτὴ, βιότης, od. βίος; besond. Lebensunterhalt, Art zu leben.

— φειδὴς, ὁ, ἡ, (φείδω) das Leben sparend, od. eines kärglichen Lebens, ὄλπη; Anal. 2, 214.

— φθορία, ἡ, Verderben des Lebens.

— φθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) das Leben verzehrend, verderbend.

— χρηστος, ὁ, ἡ, nützlich fürs Leben, zum Leben nützend, brauchbar.

Βιόω, f. ώσω, perf. βεβίωκα, βεβίωται ἐμοὶ, ich habe gelebt, βιοῦται, man lebt, *vivitur*, u. βίωμι, dav. a. 2. ἐβίων, βιοὺς, βιῶναι, leben; der Form nach eignetl. act. beleben, das Leben geben, erhalten, so Hom. Odyss. 8, 468. Vom alten βίω, (lat. *vivo*, mit dem äol. Hauch) noch im

Med. βιόμεσθα bey Hom. hym. Apoll. Scheint von βείω, βείομαι, nur eine andere Aussprache u. also ursprgl. wandeln bedeutet zu haben, wie ζάω s. v. a. πνέω ist. S. βίος.

Βίστων, ονος, ὁ, eine Art wilder Ochsen im Bistonischen Thracien.

Βιώσιμος, ὁ, ἡ, Adv. -σίμως, der Leben hat; der das Leben erhalten, behalten kann; zum Leben gehörig od. tauglich; von -ωσις, εως, ἡ, (βιόω) das Leben; was βίος u. βιοτή.

— ώσκω, aufleben lassen, lebendig machen; Pass. lebendig werden.

— ωτικὸς, Adv. -κῶς, was βιοτήσιος, βιοτικὸς u. βιώσιμος; auch was εὐβίοτος, od. folg.

— ωτὸς, (βιόω) was zu leben ist, sich leben läſst. βίος βιωτὸς, oppos. von ἀβίωτος. S. ἄβιος.

— ωφελὴς, έος, ὁ, ἡ, was βιόχρηστος.

Βλαβερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. βλαβερῶς, schädlich, verderblich, nachtheilig; von

— βη, ἡ, u. βλάβος, ὁ, u. τὸ, (βλάβω, βλάπτω) Schaden, Nachtheil; Verderben, Verderbniſs; ἡ πᾶσα βλάβη, ganz Bosheit u. Verderbniſs bey Soph. Phil. [So sagen auch wir: der ganze Vater, der ganze Muthwill, st. der leibhafte, der pure etc.] Dav.

— βόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. βλαβερὸς.

— βω, dav. βλάβεται bey Hom. st. βλάπτεται, das Stammw. von βλάπτω; dav. aor. 2. ἐβλάβην, βλαβῆναι, βλαβεὶς; fut pass βλαβήσῃ, u. die Subst. βλάβος, τὸ. βλάβη. S. in βλάπτω. Die Grundbedeut. ist Anstoſs geben u. nehmen, im Wege seyn, hindern; anrennen, anstoſsen, sich od. einen andern schädigen. βλάβω, βλάπτω ist mit βλάζω, βλὰξ verwandt; u. gleichsam das Activum dazu; dah. βλάβεται ἡ νευρὰ, die Senne ist schlaff geworden; Anacr.

Βλαδαρὸς, βλαδὴς, βλαδὸς. S. in βλάω.

Βλάζω. S. in βλάω.

Βλαισόπους, ὁ, ἡ, u. -πόδης, ὁ, βάτραχος, mit auswärts gebogenen krummen Füſsen. -σότης, ἡ, die Krümmung der Füſse nach auswärts; u. -σόω, ῶ, ich krümme, biege nach auswärts, als Füſse, Hände u. dgl.; dav. -σωσις, εως, ἡ, die Krümmung der Füſse nach auswärts. 2) Bey Aristot. Rhet. 2, 23. 15. was *praevaricatio*, Durchstecherey, wenn man es mit beiden Parteyen hält, u. also nothwendig der einen Partey heimlicher Gegner u. Verräther ist. Von

Βλαισὸς, ἡ, ὸν, auswärts krummgebogen, vorzgl. an den Füſsen, *varus*; oppos. ῥαιβὸς, einwärts gebogen. Wird aber auch von andern krummgebogenen, auch gelähmten Gliedern gebraucht: vrgl. ἀγκύλη u. *ancus*. [Die Lateiner haben *blaesus* vorzgl. von der gelähmten u. stotternden Zunge gebraucht, auch in Familiennamen, wie *Balbus*.] κισσὸς βλαισὸς; Anal. I, 168. der sich krumm windende Epheu; wie Anal. II, 224 σκολιὸν πόδα. Aristot. h. a. nennt τὰ βλαισὰ τῶν ὀπισθίων, an den Bienen, den auswärts gebogenen u. platten Theil der Hinterfüſse, woran sie das gesammelte Wachs eintragen, wo jetzt βλαισία steht, das man für falsch erklärt; sonst wäre βλαίσιος ein Adjectiv davon, gebildet wie βομβύκιος, ἀτίμιος, παλιντόνιος, ἀντιπολέμιος, φίλιος, πλούσιος, etc.]

Βλακεία, ἡ, βλάκευμα, τὸ, von βλακεύω, βλακικὸς, Adv. -κῶς, u. βλακώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς. S. in βλὰξ.

Βλάμμα, τὸ, (βλάπτω) s. v. a. βλάβη.

Βλὰξ, βλακὸς, ὁ, ἡ, compar. βλακώτερος, superlat. βλακώτατος, auch βλακίστατος, von Menschen u. Thieren, schlaff, laſs, lässig, fahrlässig, unthätig, träge, saumselig, überh. ohne Energie; auch dumm, einfältig; bey Spätern auch weichlich, zärtlich, spröde, vornehm, s. v. a. τρυφερὸς. Dav. βλακεία, ἡ, Charakter u. Betragen eines βλὰξ. [Von βλὰξ ist βλακεύω u. βλακεύεσθαι im Medio, wie ein βλὰξ, schlaff, laſs, nachlässig, fahrlässig, unthätig seyn u. handeln; bey Spätern auch s. v. a. θρύπτεσθαι; dav. βλάκευμα, τὸ, eine solche Aufführung od was βλακεία; ferner βλακικὸς u. βλακώδης, was einem βλὰξ zukömmt od. ihm ähnlich ist; auch st. τρυφερὸς. Deſsgl. ἀβλακεῖν u. ἀμβλακεῖν, aus Nachlässigkeit fehlen, irren. Von βλακὸς, βλακέω, ist das lat. *flacus*, *flacidus*, *flaceo*, *flacesco* gemacht, mit verdopp. *c* in der Aussprache. S. in βλάω, βλάζω; dſsgl. in ἀπλάκητος. Man vergl. das deutsche slak, wov. Schläks, Schlankel, Schlingel; schlägeln, lahm gehen, hernach fehlen, irren.]

Βλαπτήριος, ὁ, ἡ, u. -πτικὸς, ἡ, ὸν, zu schaden gemacht, geschickt, schadend, schädlich; von

Βλάπτω, f. άψω, (S. βλάβω) bey Hom. wie ἐμποδίζω u. σφάλλω, im Wege stehn; Od. ν, 22.; Anstoſs, Hinderniſs geben, im Laufe hindern, so daſs der Laufende, Gehende, Rudernde anstöſst, fällt od. zurückbleibt; so auch Aeschyl. Ag. 123. βλαβέντα λοισθίων δρόμων. Mit einem Worte läſst sich diese Idee nicht ausdrücken. Vrgl. ἄτη. Metaph. βλάπτειν, βεβλαμμένος νόον,

od. νόημα, φρένας, von der Seele, sie vom rechten Wege in Irrthum, Thorheit führen; vrgl. ἀτάω, ἀτέω. Die Spätern brauchten es hernach für verletzen, schaden. βλάπτων λόγον, Pindar. wider die Regel, Rede handelnd.

Βλάσαμον, τὸ, versetzt st. βάλσαμον; poet.

Βλαστάνω, (βλαστάω) u. βλαστέω, f. ήσω, welches die Tempp. giebt, ich keime, schlage aus; entsprieſse, entspringe; act. hervorbringen.

— στεῖον, τὸ, βλάστη, ἡ, βλάστημα, τὸ, u. βλάστημος, ὁ, Aeschyl. der Trieb, Keim, Zweig, Ast, Blatt, überh. Wachsthum; figürl. wie *proles*, βλάσταις τέκνων βριθυμένα, von der Niobe; Aeschyl.

— στησις, εως, ἡ, das Hervorkeimen, Sprossen, Keimen, Wachsen.

— στητικὸς u. βλαστικὸς, ἡ, ὸν, (βλαστέω, βλαστὸς) zum Keimen, Hervorsprossen gemacht, geschickt, geneigt, leicht od. bald keimend, ausschlagend.

— στοκοπέω, ῶ, (κόπτω) junge Triebe, Sprossen beschneiden.

— στολογέω, ῶ, (λέγω) die jungen Keime od. Schosse lesen, abnehmen; dav. -στολογία, ἡ, das Subst.

— στὸς, ὁ, (βλάζω) der Keim der aufgehenden Pflanze; das aus der Knospe treibende Blatt; der Schöſsling, junge Zweig, *germen*.

Βλάστω, ungebr. st. βλαστέω, βλαστάνω, wov. noch ἔβλαστον als aor. der auch nur analog dazu gebildet seyn kann: denn nicht immer sind die Barytona die Primitiva. S. βλάζω.

Βλαςφημέω, ῶ, f. ήσω, ich bin βλάςφημος, rede so, daſs ich dadurch eines Andern Ruf (φήμη) u. gutem Namen schade; od. ihn in seiner Andacht störe (βλάπτω); mithin schlecht, ehrenrührig, nachtheilig, lästerlich reden; besond. etwas von übler Vorbedeutung sprechen; der Gegensatz ist εὐφημεῖν; dav. -φημία, ἡ, dergl. lästerliche, schmähsüchtige, ehrenrührige od. gotteslästerliche Rede; das Gegentheil von εὐφημία. -φημος, ὁ, ἡ, (βλάπτων φήμην od. φήμη, aus βλαψίφημος sync.) lästernd, schmähend, tadelnd; Reden von unglücklicher Bedeutung führend; oppos. εὔφημος; davon βλαςφημοσύνη, ἡ, was βλαςφημία.

Βλαῦται, ῶν, αἱ, βλαύτη, ἡ, Dimin. βλαυτίον, τὸ, eine Art Schuhe, die bloſs die Fuſssohlen bedeckten, u. die Römer bloſs im Hause u. bey Gastmählern zu tragen pflegten; also nach unsrer Art: Pantoffeln; auch Socrates trug dergl., wenn er zu Gaste ging. Dav. βλαυτόω, mit βλαύταις versehen; 2) mit dem Pantoffel schlagen, *caput sandalio commitigare;* Terent.

Βλαψιγονία, ἡ, (γόνος) Verletzung der Geburt, der Jungen; von -ψις, ἡ, (βλάπτω) Verletzung, Beschädigung.

— ψίφρων, ονος, ὁ, ἡ, was φρενοβλαβής; poet.

Βλάω, βλάζω, βλάσσω, βλάττω sind ungebr. Stammwörter von folg. Ableitungen, als βλαδὴς od. βλαδὸς, u. βλαδαρὸς vom perf. βέβλαδα, welche Worte einen durch überflüssige Feuchtigkeit erweichten, schwammigten u. dah. schlaffen Körper ausdrücken; ferner von βλάσσω, βλὰξ, κὸς, ὁ, in der metaph. Bedeut. von schlaff u. träge. Die Grundbedeut. war also flieſsen; dah. metaph. überflieſsen von Reden, schwatzen, *nugari*, wie παφλάζω, [blattern, pladdern, blodern, plodern, plaudern, plappern] dah. die Alten es auch μωραίνω erklären, u. *blaterare* davon ableiten. Die Formen βλάω, βλέω, βλίω, βλόω, βλύω sind nicht nur unter sich, sondern auch mit φλάω, φλέω, φλίω, φλόω, φλύω, welches nur härtere Aussprache, verwandt. In allen liegt der Begriff der Flüssigkeit zum Grunde. Von βλάζω kann man bequem βλάστη u. βλαστὸς als Verbale u. davon βλαστάω, έω, ableiten in der besond. Bed. der im Safte stehenden u. sprossenden Pflanzen. Von der Form βλόω ist βλώσκω, βλώθω, βλῶμι in der Bed. von βλαστάνω, keimen, sprieſsen, sprossen. Wer βλίζω, βλίσσω, von μέλι, μελίζω, μελίσσω ableitet, wird wahrscheinl. auch βλάζω, βλάσσω, von μαλάζω, μαλάσσω, u. βλὰξ, κὸς, von μαλακὸς, ableiten wollen, im Sinne von weich, zart seyn, wie ja alle Saat u. Sprossen u. Keime sind. Allein der Zusammenhang der Formen βλάω, βλέω, βλύω, unter sich u. mit den härteren φλάω, φλέω, φλύω, u. πλέω u. ihrer Derivata ist zu groſs, um wegen eines zufälligen Zusammentreffens von βλακὸς mit μαλακὸς es von diesem abzuleiten. S. auch βλέννα.

Βλεῖο, opt. st. βληθείης Ili. ν, 288. S. in βλῆμι.

Βλεμεαίνω, σθένει, bey Hom. seine Stärke fühlen u. darauf trotzen od. stolz seyn; aber Batrach. 266. st. μενεαίνω, streben, verlangen. Dav. ἀβλεμὴς, schwach, ohnmächtig, kraftlos. Von βλέω, φλέω, d. i. voll seyn, strotzen. S. βλόω.

Βλέμμα, τὸ, (βλέπω) Blick, einzelner Blick, μαλακὸν, zärtlicher; Anblick, das Anblicken; das, womit ich blicke, Auge.

Βλέννα, ἡ, βλένα, ἡ, u. βλένος,

τὸ, Rotz, Schleim, s. v. a. sonst μύξα, κόρυζα u. φλέγμα, τὸ; auch πλένα, πλέννα, ἡ, nach einer härtern Aussprache S. in B. Denn βλέω ist s. v. a. πλέω, auch φλέω, das lat. *flere*, fliefsen; (hernach erst trop. weinen) dav. βλενὸς, βλεννὸς, βλενώδης, βλεννώδης, ὁ, ἡ, auch βλεννερὸς od. πλεννερὸς, s. v. a. μυξώδης, κορυζῶν od. φλεγματίας, rotzig, schleimig, voll Rotz oder Schleim; 2) metaph. wie (κορυζάω) κορυζῶν, ein einfältiger, dummer od. an Leib u. Seele träger Mensch. So drücken die Lat. das Gegenth. durch *homo emunctae naris* aus. Daher *blennus* bey Plautus für Dummkopf. Auch wird ein Fisch, dem κωβιὸς ähnlich, βλέννος oder βλίνος, auch βαίων genannt. Dah. erklärt sich das dreyfache Wortspiel des Aristippus bey Diog. Laert., wenn er mit Rücksicht auf das vorhergehende κωβιὸς u. zugleich mit Anspielung auf βλῆνος, d. i. τύραννος, (S. βαλὴν) den Dionysius einen βλέννος, Tropf, nennt.

Βλέννος, ὁ, Tropf, einfältiger Mensch; von βλεννὸς, ἡ, ὸν, u. -νώδης, εος, ὁ, ἡ. S. vorh. in βλέννα.

Βλεπεδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, auch βλεπιδ. u. βλεποδ. (der Geister sieht) bigott, scheinheilig, abergläubisch. Man erklärt es auch schielend od. stierblickend, *torvus*. Ganz natürlich. Denn solche Menschen haben den verzückten (d. h. nach innen gekehrten) und defshalb nach aufsen unsichern u. falschen Blick. Spottweise von den Socratischen Schülern gebraucht, wie Socrates selbst παραβλὼψ genannt ward.

Βλέπησις, ἡ, u. βλέψις, εως, ἡ, (βλεπέω, βλέπω) das Ansehen, das Sehen.

— πος, εος, τὸ, s. v. a. βλέμμα.

— πτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Sehen.

Βλεπτὸς, ἡ, ὸν, gesehen; zu sehen; sehenswerth; Soph. Oed. tyr.

Βλέπω, f. ψω, blicken, sehen; Sehkraft haben; opp. τυφλὸς; metaph. vom Verstande, einsehen; ansehen, φιλοφρόνως od. ἐχθρῶς βλ. πρὸς τινὰ, einander freundlich od. wild ansehen; aussehen, die Miene, den Blick von etwas haben, παρθένιον β. mädchenhaft blicken, aussehen; φόνον, Mord blicken; νάπυ, δριμὺ, κάρδαμα, ὀρίγανον etc. sauer sehen, bey Comikern, wie im Deutschen; wohin sehen, d. i. *a*) wohin geneigt seyn, wie im lat. *specto* st. *vergo*, z. B. οἰκία πρὸς μεσημβρίαν βλέπουσα, ein Haus, welches gegen Mitternacht die Aussicht hat oder liegt; *b*) sich mit etwas versehen, für etwas sorgen, Hin- Rücksicht nehmen; *c*) sich vorsehen, wahren, hüten, sich in Acht nehmen; *d*) das Tageslicht sehen, also leben. Die Form βλέπτω ist blofs in ἀβλεπτέω gebräuchlich. Man hat auch βλεπάζω gesagt; u. βλεπετύζω, für blinzeln.

Βλεφαρίζω, f. ίσω, blinzeln; od. zwinkern.

— φαρὶς, ίδος, ἡ, Augenwimper; von

— φαρον, τὸ, (βλέπω) Augenlider; bey Dichtern st. Auge.

Βλέω, βλέθω, als *e*-Form zu βλάω, βλάζω, hat die Bedeut. von saugen; die causative von fliefsen. Vrgl. βλίω.

Βλέω, contr. st. βαλέω, ungebr., wovon die meisten Tempora zu βάλλω, als perf. βέβληκα, (wie von κλέω, κέκληκα) u. das Verbum βλῆμι.

Βλήδην, Adv. wurfsweise, werfend.

Βλῆεται st. βλῆται von βλῆμι st. βάλληται.

Βλῆμα, τὸ, (βάλλω) der Wurf; der Schufs; der Pfeil; die Wunde. βλῆμα κοίτας χαμαὶ λεχέος, Anal. 28. eine Decke, Ueberwurf.

Βλημάζω, richtiger βλιμάζω.

Βλῆμι, βλῆμαι od. βλέμαι, (von βλέω, aus βαλέω contr. im Präs. ungebr.); dav. als Aorist. βλῆτο, βλήμενος, βλῆσθαι, ἔβλην, βλεὶς st. ἐβλήθην, βληθεὶς, optat. βλείμην, βλεῖο, βέβλειο, st. βληθείην, βληθείης u. s. w. S. βάλλω.

Βλὴρ, sync. aus βέλεαρ, st. δέλεαρ, äol.

Βληστρίζω, f. ίσω, (βλητὸς) hin u. herwerfen; Pass. unruhig seyn; dav. -στρισμὸς, ὁ, das Hin- u. Herwerfen, unruhiges Liegen, Unruhe. [ion. wie ἐλαστρέω u. andere gebildet.]

Βλητέος, (βαλέω, βλέω) zum Werfen.

— τὴρ, ὁ, βλήτειρα, ἡ, der, die Werfende.

Βλητὶ, Adv. wurfsweise, mit einem Wurfe.

— τίζω, f. ίσω, auch βλητεύω, niederwerfen, überwältigen.

— τὸν, τὸ, verst. ζῶον, ein Thier, welches mit einer Waffe, wie etwa ein Stachel, verwundet, wie δακετὸν, mit dem Zahne; ἑρπετὸν, ein Thier, das kriecht.

— τὸς, ἡ, ὸν, (βλέω) geworfen, getroffen, (wie vom Blitze, also) betäubt, vom Schlage gerührt.

— τρον, τὸ, od. βλητρὸς, ὁ, Hom. βλήτροισι κολλητὸν, nach Einigen hölzerne Nägel; nach Andern die Fuge.

Βληχάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, blöcken; eigentl. von Schaafen, wie μηκάζω, von Ziegen; auch von kleinen Kindern; dav. -χὰς, ἡ, das blöckende Schaaf. -χὴ, ἡ, βλήχημα, τὸ, u. βληχηθμὸς, ὁ, das Blöcken der Schaafe; das Wimmern, *vagitus*, der kleinen Kinder. -χη-

τὰ, τὰ, (βληχάομαι) die blöckenden Thiere, also Schaafe, wie βλητὰ, ἕρπετα, δακετὰ etc. gebildet.

Βλῆχνον, auch βλάχνον, sync. aus βληχανὸν, dssgl. βλῆχρον, τὸ, eine Art von Farrenkraut (*filix*); 2) βλῆχρος. ἡ, bey Theophr. eine unbekannte Pflanze.

— χρὸς, ρὰ, ρὸν, s v. a. mit dem ἀ euphon. ἀβληχρὸς, schwach, nicht stark, sanft, als ἄνεμοι; νύγμα, sanfter Biſs; πυρετὸς, σφυγμὸς, schwaches Fieber, schwacher Puls. Nur Pindar, sagen die Alten, habe βληχρὸς für ἰσχυρὸς gebraucht. Er hielt also das α für privativum; es ist aber bloſs euphon. nicht einmal ἐπιτατικὸν; wie in ἀβλὺς, ἀμβλὺς, ἀβλακεῖν, ἀμβλακεῖν. Das Stammwort ist βλὰξ, βλακὸς, adj. βλακερὸς, contr. βλακρὸς, βλαχρὸς, βληχρὸς, eigtl. was ἀμβλὺς, stumpf, ἀσθενὴς, schwach, matt. Ἱπποκράτους δὲ παῖδες ἐμβόλιμοί τινες βληχρὰ 'στι τέκνα κ' οὐδαμῶς τινος τρόπου; Eupol. fragm. S. βλάξ.

Βληχώδης, εος, ὁ, ἡ, (βληχάω) blöckend, od. einfältig, wie ein Schaaf.

— χων, ωνος, ἡ, u. -χὼ, οος, οῦς, ἡ, auch γλήχων, u. γληχὼ, *pulegium*, Poley; 2) τὸ ἐφήβαιον, *pubes*; Suid. Hesy. Aristoph. Lys 89.

— χωνίας, ου, ὁ, mit od. von Poley bereitet, wie κυκεὼν.

Βλίζω, wov. βλιστηρὶς. S. βλίω.

Βλιμάζω, dor. βλιμάδδω, od. ττω, Andere schreiben βλημάζω, f. άσω, ich betaste, befühle; drücke, besond. unzüchtig od. *attrecto*. S. βλίω; dav. -μασις, εως, ἡ, das Subst.

Βλίμη, ἡ, (βλίω, βλίζω) s. v. a. βλίμασις; dav. -μώδης, ὁ, ἡ, der gern betastet, unzüchtig.

Βλιστηρὶς ἴδος. ἡ, (βλίζω) χεὶρ, die zeidelnde Hand; Anal. 2, p. 81., wo sonst βλυστηρὶς stand.

Βλιτομάμμας, od. -μάμμας, ου, ὁ, nach den Alten von βλίτον u. μάμμη, eigentl. fade, einfältige Memme, wie συκομάμας, feige Memme. Eben so: βλίτης, βλίτων, βλιτὰς, ἄδος, ἡ, *fatuus*, od. *bliteus*, wie Plautus sagt: von βλίτον, τὸ, *blitum*, Melde, ein unschmackhaftes Gemüse. [Besser von βλίω, βλίζω, verbal. βλιτὸς, der noch zur Mutter geht u. sich, wie man vulgo sagt: Bieze holt: Muttersöhnchen. Vergl. μαμμάκυθος in μάμμα.]

Βλίττω, f. βλίσω, ich beschneide, vorz. den Bau der Bienen; zeidle [Nach Einigen von μελίττω (wie βλώσκω st. μολίσκω); man mag auch im Alterth. daran gedacht haben; es gehört aber doch zu βλίω, βλίζω, wie βλὰξ zu βλάζω, u. nicht zu μαλακὸς. S. βλάω u. βλίω.]

Βλίω, das Stammw. v. βλίζω, βλίσσω, βλίττω, urspr. vom Ausdrücken einer Flüssigkeit, dah. saugen, melken, drücken, betasten; bes. βλίσσω, ττω, vom Zeideln od. Ausnehmen des Honigs. Vom Perf. βέβλιμαι ist βλίμη, das Drücken u. Betasten, bes. unzüchtiges, wov. βλιμάζω in eben dem Sinne. S. auch βλάω nach.

Βλοσυρονύχιος, α, ον, mit schrecklichen Nägeln od. Klauen, Orph. hym., soll wahrsch. βλοσυραὶ, νύχιαι heiſsen, wie *Boettiger* vermuthet; Furienmaske p. 19.

— συρὸς, ρὰ, ρὸν, wild, fürchterlich vom Anblick. Im guten Sinne martialisch; Plato Theaet. c. 6., wo die Glosse σοβαρὸς hat. γενναίους καὶ βλοσυροὺς τὰ ἤθη, Plato Resp. 7. p. 169. tapfer u. muthig; bey Dio Cass. u. Andern, ehrwürdig von Ansehen.

-συρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φράω) von wilder Denkungsart; Aeschyl.

-συρώπης, ὁ. ἡ, fem. -συρῶπις, ιδος, ἡ, auch -ωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) wildblickend: von wildem, scheuslichem Blicke.

Βλόω, ungebr. Stammwort v. βλώσκω. Man hat auch βλώθω u. βλῶμι, dav. ἔβλων, gesagt: von jenem ist βλωθρὸς st. βλωθερὸς, (gerade wie v. βρόω, βρώσκω. βρώθω u. βρῶμι wird) vom Hervorkommen-Keimen-Sprossen - Schieſsen der im Safte stehenden Gewächse, u. nach einer härtern Aussprache, φλόω, wov. noch das lat. *flos*. Ein altdeutsches Wort blonen, d. i. *turgere*, vom Euter, strotzen, scheint dasselbe. Ist mit βλάω, βλέω, βλίω, βλύω, u. βλάστω, βλάζω verwandt, w. m. s. Vrgl. im Sinne noch βρύω. Die Bedeut. kommen, gehen, gehört zu βλώσκω von μολεῖν μολίσκω, u. diese Worte haben nichts als die Gestalt gemein: wiewohl βλώσκω von μολίσκω im Sinne von ἀνατρέχειν, ἀναδραμεῖν die Bedeut. von wachsen involviren könnte.

Βλύζω, βλύσσω, ττω, andere Formen für βλύω, f. ύσω, nach einer härtern Aussprache, φλύω, φλύζω; wov. *fluo*, flieſsen, überflieſsen, voll seyn; act. ergieſsen. Eben das ist βρύω: denn ρ u. λ werden oft verwechselt. Ist als Nebenform mit βλάω, βλάζω, φλάω, φλάζω, παφλάζω, etc. verwandt. Dav. -σμὸς, ὁ, das Ueberflieſsen, Hervorquellen; u. -στὴρ, ῆρος, ὁ, wov. -στηρὶς, ίδος, ἡ, hervorquellend, überflieſsend.

Βλύσσω, ττω, u. βλύω. S. βλύζω.

Βλωθρὸς, ὰ, ὸν, Beyw. von hohen, starken Bäumen od. Pflanzen; von βλώσκω, eigentl. in die Höhe aufschieſsend. βλωθρῇ ἐπὶ ποίῃ, Saat,

die im Schossen ist; Arat. Dios. S. βλόω, u. folg.

Βλώθω, wie κλώσκω, κλώθω, βρώσκω, βρώθω. S. in βλόω nach.

Βλωμίδιον, τὸ, Dim. v. βλωμὸς, ὁ, s. v. a. ψωμὸς, *bucca*, ein Bissen, vorz. Brod; od. auch eine Abtheilung auf dem Brode, *quadra*. Dav. ὀκτώβλωμος bey Hesiod. u. βλωμιαῖος, αία, αῖον, u. -μίδιος, als ἄρτος, *quadratus panis*, Brod mit viereckigen Einschnitten. Vrgl. τετράτρυφος ἄρτος; Hesiod. [Von βάλλω, βλόω, βλῶμα, βλωμὸς, (wie von βλέω, βλῆμα).]

Βλῶσις, ἡ, das Subst. der Handlung; von βλώσκω, f. μολοῦμαι, aor. ἔμολον, μολεῖν, μολὼν, perf. μέμβλωκα, kommen, gehen. Dav. καταβλώσκω, herab- einhergehen, προβλώσκω, hervor- herausgehen. Von μόλω, (μολέω) μολίσκω. S. in β u. βλόω.

Βοάγριον, τὸ, ein Schild von Rindsfell; v. βόαγρος, ὁ, wilder Ochs.

Βοάνθεμον, τὸ, was βούφθαλμον.

Βόαξ, ακος, ὁ, auch βῶξ, *box*, ein Fisch von seiner Stimme, βοή.

Βοάτης, ου, ὁ, und βοᾶτις, ἡ, Schreyer; adj. schreyend; v. βοάω.

Βοαύλιον, τὸ, u. βόαυλον, τὸ, (αὐλὴ) ein Ochsenstall.

Βοάω, ῶ, f. ήσω, (βόω, βοὴ) das lat. *boare*, rufen, schreyen, heulen, laut weinen; brüllen, heulen, wie Woge u. Wind; zu-anrufen, die Götter anrufen; zuschreyen; um Hülfe schreyen; laut reden, laut rühmen; mit d. Accus. τὶ, mit Geschrey fordern, befehlen, κυμβίον.

Βοεία, ἡ, verst. δορά, Rindshaut; dav.

— εικὸς, ἡ, ὸν, was βοεικὸς, ἡ, ὸν, aus- von Rindsfell gemacht; von

— ειος, εία, ειον, u. βόεος, έα, ον, vom Rinde; ἡ βοεία, Rindsfell, Schild von Rindsfell; Riemen, *lorum*. Hymn. Apoll. wie *boia* lat. u. -εὺς, έος, ὁ, ein Riemen von Rindsleder, am Segel.

Βοῆ, ἡ, contr. st. βοέη, s. v. a. βοεία.

Βοὴ, ἡ, (βόω) das Rufen, Geschrey, lautes Reden, laute Sprache: Ruf: Gebet, als Anruf der Götter; Orakelspruch, Eur. Ion. βοὴν ἀγαθὸς, bey Homer, nicht ein trefflicher Schreyer, guter Commandeur, guter Anführer; sondern βοὴ ist metonym. für ἀϋτὴ, Schlacht. Bey Aeschyl. Suppl. für βοήθεια, Hülfe, Beystand. Dah. βοὴν ἀϋτεῖν, Hülfe rufen, Eurip.; auch wie ἀϋτὴ st. Krieg, Theocr. 16, 97. Aeschyl. Suppl. 697. ὅσον ἀπὸ βοῆς ἕνεκεν, nur zum Schein, ohne ernstlichen Angriff, blofs mit Feldgeschrey; αὐτοβοεὶ, im ersten Angriff u. Geschrey; Thucyd. [Mehrere Worte, die Krieg bedeuten, als ἀϋτὴ, φύλοπις, u. dieses βοὴ gehen vom Geschrey aus. Krieg selbst ist von Krey (Geschrey) u. ein neueres Wort, das ältere ist War, Werre, dav. *guerra*, *guerre*; u. nicht etwa, wie manche sich einbilden, von kriegen (bekommen). Dieses Kriegen, vulgo Kreyn, ist von greifen od. reichen (erreichen).]

Βοηγενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένω) vom Rinde entsprossen, entstanden. S. βούπαις, n. 2.

— δρομέω, ῶ, (δρόμος) ich schreye im Laufen, τρέχων βοάω; wie beym Angriff in der Schlacht geschah; 2) ich laufe nach dem Geschrey u. zu dem hin, der um Hülfe schreyt; dah. ich helfe, eile zu Hülfe, stehe bey, wie βοηθέω.

— δρόμιος, u. -δρόμος, ὁ, ἡ, Helfer, helfend, beystehend; Beystand. S. βοηδρομέω.

Βοήθαρχος, ὁ, Anführer der Hülfstruppen, βοήθεια; 2) eine obrigkeitl. Stelle bey den Carthagern: Polyb. Appian.

— θεια, ἡ, Hülfe, Beystand, Unterstützung, Rettung; 2) Hülfstruppen; von

— θέω, ῶ, nach einem Dialect βοηθέω, was βοηδρομέω, (v. θέω u. βοὴ) im Laufen schreyen, bey Thucyd.; od. dem Geschrey zulaufen, mithin zu Hülfe eilen, helfen, beystehen, retten; dav. -θημα, τὸ, Hülfleistung, Hülfe, Beystand; Mittel, Hülfsmittel; dav. -θηματικὸς, ἡ, ὸν, u. βοηθητικὸς, ἡ, ὸν, zum Helfen gehörig, was helfen kann, helfend; δύναμις, Hülfsmacht.

— θοος, ὁ, ἡ, ἅρμα bey Hom. Ili. 17. erklärt man schnell im Streite, wie βοὴν ἀγαθός; besser durch βοηθὸς, ὁ, ἡ, der hineilt, wo βοὴ ist, also βοηθεῖ, od. helfend, behülflich, beystehend. Als Subst. Helfer, Beystand, Krieger. S. βοηθέω.

— λασία, ἡ, Ochsentrift, (ἔλασις) das Treiben od. Wegtreiben der Rinder: die gewöhnlichste Art von Räuberey in den ältesten Zeiten (Homer Ili. 1, 154.); dah. überh. Plünderung, u. jede Beute.

— λατέω, ῶ, Ochsen treiben, wegtreiben od. stehlen; -λάτης, ου, ὁ, fem. -ᾶτις, ἡ, (ἐλάτης) einer der Ochsen treibt, regiert od. wegtreibt als Beute od. Siegspreis; z. B. im Wettstreit des διθύραμβος; Pind. Ol. 13. -λατικὸς, zum Ochsentreiber, Hirten, oder Ochsendiebe gehörig, od. ihm eigen, in seiner Manier.

Βόημα, τὸ, (βοάω, έω) s. v. a. βοή.

Βοηνόμος, ὁ, ἡ, u. βοήνομος, ὁ, ἡ, s. v. a. βουνόμος u. βούνομος.

Βόης, ου, ὁ, der Schreyer, bey Lucian Lapith. 12. βόην ἀτεχνῶς ὄντα, ein Wortspiel mit βοὴν ἀγαθὸς ὄντα, wie es der Schol. richtig erklärt.

Βόησις, εως, ἡ, u. **βοητύς**, υος, ἡ, (βοάω) das Schreyen, Rufen; auch st. βοή.

Βοήτης, ὁ, **βοῆτις**, ἡ, ion. st. βοάτης, βοᾶτις.

Βοθρεύω, **βοθρίζω** u. **βοθρόω**, (βόθρος) eine Grube machen, vertiefen od. vergraben. -**θρίον**, τὸ, s. v. a. βόθρος -**θροειδής**, ές, grubenförmig; ausgehöhlt, vertieft.

— **θρος**, ὁ, u. **βόθυνος**, ὁ, Grube, Höhlung, Loch Graben gegrabener Brunnen. [Beide von βόθος der o-Form von βάθος, äol. βύθος, βυθὸς, βυσσὸς, wie βάθρα, βάθρον gebildet.]

Βοϊδάριον, od. **βοΐδιον**, τὸ, auch **βοίδιον**, τὸ, eine kleine junge Kuh, Ochse, Rind.

Βοϊκός, ἡ, όν, vom Rinde, ζεῦγος, Gespann Ochsen.

Βοΐκλεψ, od. **βοόκλεψ**, πος, ὁ, (κλέπτω) Ochsendieb. Die erste Form ist ganz richtig u. nicht zu bezw.

Βοϊστὶ, Adv. βοϊστὶ λαλεῖν, in der Ochsensprache reden; nach der Analogie von θεαστὶ διαστί; komisch.

Βοιωταρχέω, ich bin **βοιωτάρχης**, ου, ὁ, ein Böotarch, einer der ersten Magistratspersonen der Thebaner.

Βοιωτιάζω, u. **βοιωτίζω**, ich mache es wie die Böotier; begünstige sie, od. ich spreche u. handle wie sie.

Βοιωτουργής, έος, ὁ, ἡ, von böotischer Arbeit; Xenoph. de re equest. S. in λυκιοεργής.

Βολαῖος αία, αῖον, zur od. von der βολή, vom Wurfe, zum Wurfe gehörig, darin bestehend; 2) s. v. a. βάλλων od. βληθεὶς, als θύννος βολαῖος, ein gestochener Thunfisch.

Βολαυγέω, s. v. a. αὐγὰς βάλλω, strahlen, scheinen, glänzen; poet.

Βολβά, ἡ, das lat. *vulva*.

Βολβάριον, τὸ, u. **βόλβιον**, τὸ, ein kleiner βολβὸς, Bolle, Zwiebel. 2) Bey Epict. 7. st. folgd.

— **βίδιον**, τὸ, **βολβίδια**, τὰ, auch **βολβίτια**, gemein hin **βομβύλια**, eine Art kleiner Polypen, Blackfische, welche sonst βολίταινα u. ὄζολις, βολβοτίνη od. βολβιτίνη u. βολβῖτις heiſst, von ihrem Geruche.

— **βίνη**, ἡ, eine weiſse Art von βολβός.

— **βίσκος**, ὁ, Dimin. von βολβός.

— **βιτον**, τὸ, u. **βόλβιτος**, ὁ, att. βόλιτον, βόλιτος, eigentl. ein (βόλος, Schiſs) Auswurf, Rinder- Ochsenmist, Kuhfladen; bey Aristoph. im Scherz st. der Ochsen selbst; 2) jeder Mist, Koth; dav. *imbulbitare*.

Βολβός, ὁ, *bulbus*, eine nicht zu bestimmende eſsbare Art Zwiebel od. Bollengewächs welches wild wuchs, aber auch gebaut u. häufig von reichern u. ärmern als eine stärkende Nahrung genossen ward; 2) jede runde zwiebel- od. bollenartige Wurzel, wie wir jetzt Bolle u. Zwiebel von der Wurzel der Tulpen, Hyacinthen, Narcissen u. s. w. brauchen. [Wie das lat. *volvus*, *volva*, *vulva*, *convolvulus* von βέλω, βέβολα, d. i. *volo*, *volvo* (S. in βόλομαι) von den übereinander gewickelten Häuten, woraus die Wurzel besteht.] Dav. **βολβοειδής** έος, ὁ, ἡ, u. **βωλβώδης**, εος, ὁ, ἡ, zwiebel- od. bollenartig-förmig.

Βολέω, ῶ, f. ήσω, (βολή) s. v. a. βάλλω.

— **λεών**, ὁ, (βολή) der Ort, wo man etwas hinwirft, aufschüttet, aufbewahrt; auch Mistgrube. Dah. σιτοβολεὼν, (Schüttboden) Kornboden, Magazin.

— **λή**, ἡ, (βάλλω, βέλω, βέβολα) Wurf; das Werfen, u. das Geworfene; das Treffen, Verwunden; vrgl. βάλλω. ὀφθάλμων, Blicke, ἡλίου, Sonnenstrahlen; κεραύνιοι, Blitzstrahlen, od. Donnerkeile; Eurip. βολὴ σιδηρείη st. βέλος; Oppian.

— **λίζω**, ein Senkbley werfen; damit die Tiefe untersuchen; von

— **λὶς**, ίδος, ἡ, (βολή) das Geworfene, als Pfeil, Wurfspieſs; im Schiffe das ausgeworfne Senkbley, um die Tiefe zu untersuchen; ἀστραπῶν βολίδες, das Schieſsen der Blitze, wie βολή.

— **λιστικός**, ή, όν, Plutarch Sol. Anim. τὰ βολιστικὰ καλούμενα verst. γένη s. v. a. χυτοὶ ἰχθύες. So auch βόλος ἰχθύων.

— **λίτινος**, ίνη, ινον, vom Miste; v.

— **λιτον**, τὸ, u. **βόλιτος**, ὁ, Auswurf, Mist. S. βόλβιτον u. βόλβιτος.

Βόλλα, äol. st. βουλή; von

Βόλλομαι, äol. st. βόλομαι, βούλομαι; Theocr. 28, 15.

Βολοκτυπία, ἡ, (βόλος, κτυπέω) der Schall vom Würfelwurf, der Würfelwurf selbst; Schall von etwas Fallendem; Anal.

— **λομαι**, st. βούλομαι; Hom. Ili. 11, 319. Od. 1, 234. wo falsch ἐβάλοντο steht.

— **λος**, ὁ, (βέλω, βέβολα) Wurf, sey's mit Würfel od. Netz; daher Fang, als ἰχθύων, Fischzug; 2) auch das Zahnen.

Βομβαίνω, u. **βομβάζω**, gew. **βομβέω**, f. ήσω, summen, summsen, wie Bienen; brummen; überh. einen tiefen u. dumpfen Ton (βόμβος) von sich geben. S. βομβύω.

— **βὰξ**, Ausruf der Verwunderung, des Unwillens, des Spottes; Aristoph. u. Plautus. Auch verlängert βομβα-

λοβομβὰξ. [Bey Aristoph. soviel als Larifari, um ein hohles u. pomphaftes Gerede, zugleich durch eine βλασφημία, zu verhöhnen. S. auch πύπαξ.]

Βομβαύλιος, ὁ, st. ἀσκαύλης, αὐλήτης, Sackpfeifer, anspielend auf βομβύλιος, die Hummel, wie auch im Deutschen eine Art der Sackpfeifen heifst, von hummen, d. i. summen; Aristoph. S. in αὐλός.

— βέω. S. βομβαίνω; dav.

— βηδὸν, Adv. sumsend, summend.

— βήεις, ήεσσα, ῆεν, s. v. a. βομβητικός.

— βησις, ἡ, das Summen, der tiefe, dumpfe Ton, βόμβος. -βητὴς, ὁ, Sumser; Adj. sumsend. -βητικὸς, ἡ, ὸν, summend, sumsend, brummend, einen tiefen u. dumpfen Ton gebend oder dazu eingerichtet.

Βόμβος, ὁ, das Summen, Sumsen (der Bienen u. Hummeln); jedes ähnliche Geräusch, Brummen od. ein tiefer u. dumpfer Ton, lat. *bombus*. S. βομβύω.

— βύλη, ἡ, -βυλιάζω, -βυλιὸς, ὁ, u. -βυλος. S. in βομβύω.

Βόμβυξ, υκος, ὁ, Seidenraupe u. die dav. erhaltene Seide; 2) ein Theil der Flöte, auch eine Art von Flöte; dah. βομβυκίας κάλαμος, vermuthlich von dem brummenden Tone, vergl. αὐλός; 3) die Luftröhre der Vögel; u. βομβύκια, die Insecten, welche sonst ἐγκέλαδα heifsen. S. das folg.

Βομβύω, andere unübl. Form von βομβέω, βομβάζω, βομβαίνω. Alle drücken ein dumpfes, hohles Getöse od. Ton aus; als der Bienen, Hummeln, Mücken; den hohlen Bauchton der gurrenden (girrenden) Tauben; das Gemurmel des Donners, das Wiedertönen einer Höhle, des Ohres (das sogenannte Sausen *tinnire*); endl. auch den Ton, das Glucksen, der Feuchtigkeiten, indem sie tropfenweise aus dem engen Halse einer Flasche od. anderer engen Gefäfse kommen. Von βομβύω ist βόμβυλος, adj. βόμβυλον, verst. σκεῦος, βομβύλη als Adject. von Gefäfsen mit engen Hälsen, welche einen βόμβον, gluchsenden Ton, von sich geben, wenn sie ausgeleeret werden; βομβυλὶς, s. v. a. πομφόλυξ der gluchsende Tropfen; u. βομβυλιὸς od. βομβύλιος, auch eine Art sumsender Biene, die Hummel; Isocrat. Enc. Hel. auch andere Arten von Insecten. Ferner βόμβυξ lacon. βόμβυρ st. βόμβυς, ein Insect, ursprgl. ein summendes, wie βομβύλιος, u. eine Art von Flöte, wie im Latein. *bombus* auch vom Tone des *cornu*, einer Art grofsen Waldhorns. Das Wort βομβυλιάζω wird aus Aristot. Probl. angeführt vom Bauchgurren: διὸ καὶ βομβυλιάζουσιν οἱ δειλῶς δεδιότες, wird aber in βαμβαλίζουσι verbessert; unnütz! da die Furcht sich bekanntermafsen auch von der Rückseite manifestirt.

Βόνασος, ὁ, lat. *bonasus*, eine Art wilder Ochsen, wie der Auerochs.

Βουθυλεύω, βουθύλευσις, was ὀνθυλεύω u. s. w. mit vorgeschl. Spiritus β; der mit μ wechselt, dah. auch μονθυλεύω u. s. w. wie ὄνθος, μόνθος. S. in B. u. M.

Βοοβοσκὸς, ὁ, (βόσκω) Ochsenhirt.

— γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) was βόωψ.

— δμητὴρ, ῆρος, ὁ, od. -τὴς, οῦ, ὁ, Ochsenbändiger od. Würger.

— ζύγιον, τὸ, (ζυγὸς) ein Gespann Ochsen.

— θύτης, s. v. a. βουθύτης.

— κλεψ, ὁ, u. -κλόπος, ὁ, was βοΐκλεψ, Ochsendieb.

— κρανος, ὁ, ἡ, s. v. a. βούκρανος.

— κτασία, ἡ, (κτείνω) das Ochsenschlachten.

— νόμος, βοόστασις, ἡ, βοοσφαγία, ἡ, βοοτρόφος, s. v. a. βουνόμος, βούστασις, βουσφαγία, u. βουτρόφος.

Βοοῤῥαίστης, ου, ὁ, Ochsen peinigend, zu Tode quälend; Tryphiod. Vergl. κυνοῤῥαίστης.

Βοοσκόπος, ὁ, ἡ, nach dem Stier blickend; Nonn.

Βοοσσόος, ὁ, ἡ, den Stier hetzend, zum Lauf antreibend; Quint. Cal.

Βοόστολος, ὁ, ἡ, vom Stier getragen; Nonn.

Βοότροχος, ὁ, ἡ, von Rindern durchlaufen.

Βοόω, ich verwandle in einen Ochsen od. Rind; Pass. βοοῦμαι, ich werde zum Ochsen. Vrgl. ἱππόω.

Βορὰ, ἡ, (βόρω) Frafs, Weide, Speise; dav. -ράζω, s. v. a. τρέφω.

Βόραθεν, Adv. was βορέηθεν.

Βορβορίζω, (βόρβορος) wie Schlamm od. Mist seyn; nach Schlamme od. Miste riechen.

— βορόθυμος, ὁ, ἡ, gleichs. mistzornig, bey Aristoph. um den Gerber Kleon mit seinem stinkenden Zorn auszulachen.

— βοροκοίτης, ὁ, (κοίτη) im Schlamme, Miste, Schmutze liegend.

— βορος, ὁ, Mist, Koth, Schmutz, Schlamm. *coenum*, *lutum*; aber πηλὸς ist Lehm; dav.

— βοροτάραξις, ὁ, (ταράσσω) Schlammrührer, ein komisch. Wort, einen Unruhestifter (Wirbelkopf) zu bezeichnen.

— βορόω, bemisten, beschmutzen, in Schlamm od. Koth verwandeln.

Βορβορυγὴ, ἡ, -βορυγμὸς, ὁ. S. folgend.

— βορύζω, f. ξω, vom hohlen Getöse im Bauche u. in den Därmen, bey Menschen u. Vieh; z. B. dem

Kameele. Dav. -ρυγμὸς, u. -ρυγὴ, ἡ, das Gurren im Leibe od. in den Gedärmen. Wird auch κορκορυγέω, κορκορυγμὸς, ὁ, u. κορκορυγὴ geschrieben, wie βάρβαρος u. κάρβανος. Dav. ἀναβορβορύζω, auflärmen; Aristoph. Vergl. ἀραδέω.

Βορβορώδης, ὁ, ἡ, (βόρβορος) schmutzig, voll Schlamm od. Koth.

Βορεάζω, ich feire das Fest des Boreas zu Athen; dav. βορεασμὸς, die Feier desselben; von

— ρέας, ου, ὁ, contr. βοῤῥᾶς, ᾶ, ion. βορέης, contr. βορῆς, έω, ὁ, der Wind, *aquilo*, den wir Nord-Nord-Ost nennen; dav. d. ital. *borrasca*.

— ρέηθεν u. βόῤῥαθεν, auch βόραθεν, Adv. von Norden her.

— ρεῆτις, u. -ρεῶτις, ιδος, ἡ, -ρειὰς, άδος, ἡ, u. βοῤῥαῖος, ion. βορήϊος, s. v. a. βόρειος, ὁ, ἡ, nördlich. τὰ βόρεια, die Nordländer [leitet ein Alter ab, ἀπὸ βορᾶς, also Fresſsländer, woran er so gar Unrecht nicht hat, in Vergleich mit dem mäſsigern Süden.]

— ρεὺς, ὁ, s. v. a. βορέας; Arat.

Βορὸς, ρὰ, ρὸν, (βορὰ) *vorax*, gefräſsig.

Βόρω, (von βόω, βόσκω. S. ΠΑΩ.) ungebr. Stammwort von *voro*, βορὰ, βορόω, sync. βρόω, f. ώσω, βορόσκω od. βορίσκω, contr. βρώσκω, (wie θόρω, θορίσκω, θρώσκω). Dazu das versetzte ῥόβω, ῥόφω, welches bes. vom Trinken gebr.

Βοσὶν, Dativ. st. βουσὶν; Anal. wird bezweifelt, da doch βόσπορος st. βοσίπορος u. Anderes dafür spricht.

Βόσις, εως, ἡ, (βόω) Weide, Speise.

Βοσκάδιος, ία, ιον, was weidet, gefüttert wird; von -κὰς, άδος, (βόσκω) eigentl. nährend, sich nährend, od. genährt, wie νομὰς; β. ὀρταλὶς, Haushenne. S. auch φασκάς.

— κέω, giebt Tempp. zu βόσκω.

— κὴ, ἡ, (βόσκω) das Futter, Speise.

— κημα, τὸ, (βοσκέω) was geweidet wird, Vieh auf der Trift; überh. Vieh: auch ein einzelnes; auch st. βοσκὴ; dav. -κηματώδης, ὁ, ἡ, viehartig, viehmäſsig. -κησις, εως, ἡ, das Weiden, Füttern, Trift.

— κὸς, ὁ, Hirte, poet., von

Βόσκω, (βόω) verwandt mit πάομαι, wovon das lat. *pasco*, weiden, weiden lassen, auf die Weide treiben; nähren, ernähren, erhalten, auch von Menschen, u. trop. ἐλπίδες βόσκουσι φυγάδας, Eur.; im Med. od. Pass. sich nähren, leben. Macht d. Tempora von βοσκέω, ήσω, u. s. w. bes. in d. Compositis. S. ΠΑΩ.

Βόσπορος, ὁ, der Name einer Meerenge, *bosporus thracicus* u. *cimmerius*, vom Durchgange, πόρος, eines Rindes, βοῦς, benannt. [Die Bildung ist zu merken, man mag es vom Genit. βόος od. vom Dat. βουσὶ od. βόεσσι ableiten; u. das σ ist chicanos für einen Grammatiker, wie in ἑλλήσποντος. S. κυνόσβατον.]

Βόστρυξ, χος, ὁ, u. βόστρυχος, ὁ, im Plur. auch τὰ βόστρυχα: Dim. -χιον, τὸ, *circus*, Locke, krauses Haar; auch die *viticulae*, das Geringel, die Gäbelchen, *capreoli*, womit der Wein u. Kürbisse sich anhalten u. ranken. S. βότρυς; überh. bey Dichtern alles Geschlängelte, Gekreiselte als der Blitz u. dergl. wie ἕλιξ. Vrgl. σέλινον, u. S. bes. ὕστριξ.

— χηδὸν, Adv. wie gekräuselt, lockenartig. -χίζω, u. -χόω, (βόστρυξ) kräuseln, in Locken legen. -χώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art einer Locke od. βόστρυχος; lockenreich.

— χωμα, τὸ, Ringellocken; Lockengeringel.

Βοτάμια, ων, τὰ, Triftgeld, Weidegeld, in einem Opfer erlegt; Thucyd. 5, 53. Vrgl. ἐπικαρπία. [Ist nicht zu bezw.]

Βοτάνη, ἡ, (Futter) Gras, Kraut, Pflanze, Unkraut: von βοτὸς, (βοτέω, βοτάω) βοτανὸς, βοτάνη; dav. -νίζω, jäten, Unkraut ausziehen, (kräuteln u. kruten sagte man sonst) u. -τάνηθεν, Adv. im Sinn des Genit.

— φαγος, ὁ, ἡ, Kraut od. Gras fressend.

— φόρος, ὁ, ἡ, Kraut od. Gras tragend, hervorbringend.

— νικὸς, ἡ, ὸν, botanisch, zu den Kräutern gehörig; ἡ βοτανικὴ, (τέχνη) Kräuterkunde. [Kräuter für βοτανικὸς, *botanicus*, sagten schon Aeltere.]

— νιον, τὸ, Dimin. v. βοτάνη.

— νισμὸς, ὁ, (-νίζω) das Jäten, Ausziehen des Unkrauts.

— νολογέω, ῶ, (λέγω) Kräuter sammeln, Unkraut aussuchen.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, kräuterartig od. kräuterreich.

Βότειρα, ἡ, βοτὴρ, ὁ, u. βοτὴς, ὁ, (βόω, βόσκω) die Hirtin, der Hirt: figürl. οἰωνῶν βοτὴρ, vom Augur; Soph. dav. -τηρικὸς, ἡ, ὸν, dem Hirten gehörig.

Βοτὸν, τὸ, u. βοτὸς, ὁ, s. v. a. βόσκημα; v. βοτὸς, ἡ, ὸν, (βόω, βόσκω) genährt, geweidet, gefüttert.

Βοτρύδιον, τὸ, Dim. von βότρυς.

— τρυδὸν, Adv. traubenförmig-weise.

— τρυηρὸς, ὰ, ὸν, zum Traubengeschlecht gehörig, traubig, wie βαλανηρὸς, καρυηρὸς etc. gebildet. [Die Sylbe ηρὸς u. ηρης bedeutet die Art, die Gattung, also artig. So auch in μονήρης, δεκήρης, τριήρης, wel-

che sämmtlich falsch, u. ohne Menschenverstand von ἐρέσσω abgeleitet werden.]

Βοτρύϊνος, ΐνη, ϊνον, von-mit Weintrauben; φυτὸν, Traubenstock, Weinstock.

— τρυΐτης, ὁ, u. -ΐτις, ιδος, ἡ, traubenähnlich, traubig, aus Trauben.

— τρυόδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) traubengebend; poet.

— τρυόεις, εσσα, εν, traubenartig, traubig, voll Trauben.

— τρυόκοσμος, ὁ, ἡ, mit Trauben geschmückt; poet.

— τρυον, τὸ, s. v. a. βότρυς.

— τρυόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, ἄμπελος, der Trauben zu Kindern hat, Traubenkinder; traubenzeugend; poet.

— τρυοσταγὴς, έος, ὁ, ἡ, (στάζω) aus Trauben träufelnd.

Βοτρυοστέφανος, ὁ, ἡ, mit Trauben bekränzt; poet.

— τρυοφόρος, ὁ, ἡ, Trauben hervorbringend.

— τρυοχαίτης, ου, ὁ, mit Trauben im Haar; 2) traubengelockt, -lockig, dafs es wie eine Traube aussieht; poet.

— τρυόω, Trauben machen; im Pass. dergl bekommen, als ἄμπελος βοτρυοῦται, setzt Trauben an; von

— τρυς, υος, ὁ, Traube, Traubenstengel; mit βόστρυξ, βόστρυς, βότρυς einerley; u. eigentl. zwar die *viticulae vitis*, das Geringel, womit der Weinstock im Ranken sich anhängt; dann aber u. gewöhnlich die Traube, als das Locken-Haar des Weinstocks. S. βόστρυξ.

— τρυφόρος, ὁ, ἡ, traubentragend.

— τρυώδης, εος, ὁ, ἡ, traubenartig.

— τρυὼν, ωνος, ὁ, *Botryo*, was βότρυς. [Die Form ist ein Amplificativum, wie χείλων, πόσθων, γάστρων, πλάτων, u. im lat. *Fronto*, *Capito*, *Naso*, dergl. von neuern Sprachen nur die italiänische in grofser Menge bildet, unter andern auch auf *-one*.]

Βου von βοῦς, drückt in vielen Compositis nur den allgemeinen Begriff d. Gröfse, d. Ungeheuern aus, wie in βουκόρυζα, βούλιμος, βούπαις, βουφάγος, βουχανδὴς, βουγάϊος, selbst βοῶπις; eben so in vielen Pflanzen, als βούμασθος, βουμελία. Vergl damit ἱππόπορνος, ἱππομανὴς, ἱππομάραθρον, ἱπποτυφία. Man vergl. die gemeine Sprechart ochsig, pferdemäfsig, Rofs-Pflaumen u. drgl.; obgleich Plutarch βουλιμία aus dem Maced. u. Böotischen Dialect ableiten will, welcher πούλιμος st. βούλιμος sage, welches denn wieder st. πουλὺ, πολύλιμος stehen solle. Q. Symp. VI, 8. Doch siehe die Bemerk. in βούτυρον.

Βουβάλια, τὰ, eine Art von Armbändern od. Schmuck.

Βούβαλις, ιδος, ἡ, u. βούβαλος, ὁ, bey den ältesten Schriftstellern eine afrikanische Hirsch- od. Gazellenart; späterhin hiefs der Büffel βούβαλος.

— βόσιον, τὸ, (βόσκω) Ochsentrift, Aue, Wiese; τὰ β. Ochsenheerden, Ochsenzucht.

— βοσις, ἡ, (βόσκω) was βούβρωστις.

— βότης, ου, ὁ, (βόσκω) Ochsenhirt; adj. rindernährend; Pind.

— βοτος, ὁ, ἡ, s. v. a. βούνομος, v. Ochsen beweidet, reich an Weide für Rinder.

Βούβρωστις, εως, ἡ, Heifshunger; Vrgl. βούλιμος; Hunger überh. Ili. 24, 532; fig. Armuth; auszehrender Kummer.

Βουβὼν, ῶνος, ὁ, auch βομβὼν, *inguen*, die Theile u. Drüsen neben der Schaam; 2) eine Geschwulst derselben; [von βόμβος, wegen der aufgeblasenen Gestalt]. Dav. -βωνιάω, ῶ, ich habe eine Geschwulst der weichen Theile u. Drüsen neben der Schaam. -βωνόω, ich mache zu einem βουβὼν, Pass. ich schwelle, werde zu einem solchen.

Βουγάϊος, ὁ, ἡ, ein Scheltwort bey Homer: der sich seiner ungeheuern Stärke freut, sich deren rühmt (γαίω), μεγάλαυχος, wie es Plutarch erklärt; vergl. κύδεϊ γαίων; besser *stolide ferox*. Wahrscheinlicher jedoch mit βουκαῖος einerley.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. βοηγενὴς.

— γλωσσον, τὸ, od. -γλωσσος, ὁ, Ochsenzunge, ein Kraut; 2) eine Schollenart, beide von der Gestalt.

— δόρος, ὁ, ἡ, (δέρω) die Ochsen abstreifend, tödtend; βούδορος, vom Ochsen abgezogen, abgestreift, poet.

— δρομέω, ῶ, st. βοηδρομέω, ῶ, wird bezw. ist aber erfunden, um den Namen βοηδρομίων abzuleiten.

— δύτης, ὁ, ein Vogel, wie unsre Kuhstelze.

— ζύγιος, ὁ, ἡ, was zum Anjochen der Ochsen gehört, od. auch zum Βουζύγης, einer in Athen verehrten Person, dessen Abkömmlinge eben so hiefsen.

— θερὴς, ὁ, ἡ, (θέρος) die Rinder im Sommer weidend, λειμὼν; Soph.

— θοίνης, ου, ὁ, Rinder schmausend.

— θόρος, ὁ, (θόρω) der die Kühe bespringt; poet.

Βουθυσία, ἡ, (θύω) d. Rinderschlachten, das Rinderopfern; auch τὸ βουθύσιον, verst. ἱερὸν. -θυτέω, ῶ, Rinder schlachten, opfern; hernach catachrestisch überh. schlachten, z. B. ὗν; v. -θύτης, ου, ὁ, rinderschlachtend od. opfernd. -θυτος,

ὁ, ἡ, wo Rinder geopfert werden, als ἦμαρ, ἡμέρα, ἐσχάρα; damit verbunden, als ἡδονή.

Βουκαῖος, ὁ, von βοῦκος, das lat. *bubulcus*, Ochsner, der mit Ochsen pflügt; Theocr. 10. wo man es auf mancherley Art erklärt.

— κανάω, was βυκανάω, u. βουκανητής, οῦ, ὁ, was βυκανιστής. [Die Schreibart mit ου deutet an, dafs υ wie *u* klang; dah. ion. auch βωβύζω. S. in βυζω.]

Βουκάπη, ἡ, Ochsenkrippe.

— κεντρον, τὸ, Ochsenstachel-Stecken.

— κέραος, u. -κερως, ὁ, ἡ, (κέρας) mit Ochsenhörnern; 2) Bockshorn, eine Pflanze, heifst auch -κέρας, τὸ.

— κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) od. βουκεφάλας, maced. mit einem Ochsenkopfe, ochsenköpfig.

— κινίζω, lat. *buccino*, was βυκανάω.

Βουκκίζω u. βουκκισμὸς, ὁ, vom Lat. *bucca*, für der Römer *jentare*, *jentaculum*; also st. ἀκρατίζω, ἀκράτισμα; Gloss. Vett.

Βουκολέω, ῶ, (βουκόλος) Ochsen weiden; überh. weiden; dav., wie im lat. *pasco* u. *lacto*, hinhalten, trösten, täuschen, z. B. ἐλπίσι βουκολοῦμαι, ich lasse mich durch Hoffnung abspeisen, hinhalten; βουκολεῖν τὴν λύπην, welches Horaz nachahmt, *cessatum ducere curas*, seine Sorgen spaziren führen, d. i. sich davon ergehen; vergl. ἀποβουκολέω. Daher um etwas täuschen, es verhehlen, bedecken, τὸ ἀπρεπὲς, durch Schmuck; Lucian. 2) neutr. im Med. weiden, umherschweifen, umherirren, Aeschyl. Eum. 78. Eben so αἰπολέομαι, v. 191. nach Art des weidenden Viehes, d. i. wohin es einem beliebt; wie im Lat. umgekehrt *errare*, weiden heifst; dav. -κόλημα, τὸ, Unterhaltung, Trost, Erquickung; u. -κόλησις, ἡ, das Weiden der Ochsen, des Viehes überh.; figürl. das Unterhalten, Täuschen, Trösten. S. βουκολέω; und

— κολία, ἡ, eigentl. was βουκόλησις; 2) auch was βουκόλιον, τὸ.

— κολιάζω, f. άσω, dor. -άσδω, f. άξω, ein Hirtenlied dichten, singen; -κολιασμὸς, ὁ, das Singen eines Hirtenliedes: ein Hirtengesang; -κολιαστής, οῦ, ὁ, Dichter od. Sänger eines Hirtenliedes.

— κολικὸς, ἡ, ὸν, dem Hirten od. Hirtenliede gehörig, ihm eigen.

— κόλιον, τὸ, Ochsenheerde; 2) τὰ βουκόλια, ein sumpfiger Ort in Unter-Aegypten, wo Hirten wohnten.

— κολὶς, ἡ, gut, geschickt zur Weide, Fütterung der Ochsen; γῆ u. πόα.

— κολος, ὁ, ἡ, (κολέω, *colo*, od. κέλλω, *cello*, treiben. S. κόλον) einer, der Rinder pflegt, füttert, ein Ochsenhirt, Hirt überh.; 2) st. βουτύπος od. μύωψ, Bremse, πτερόεις; Aeschyl. Suppl.

Βουκόρυζα, ἡ, grofser Schleim in der Nase; grofser Schnupfen; grofse Dummheit. -κόρυζος, ὁ, ἡ, der viel Schleim, Rotz in der Nase hat; sehr dummer Mensch. S. βλέννα nach.

Βοῦκος, ὁ, dor. βῶκος, s. v. a. βουκαῖος.

— κράνιος, zum Ochsenkopfe gehörig od. ihm gleichend; von -κρανον, τὸ, Ochsenkopf, κράνον, ein Helm aus Ochsenfell; -κρανος, ὁ, ἡ, mit einem Stier- od. Ochsenkopfe.

Βουλαῖος, αία, αῖον, (βουλὴ) zum Rathe, Rathhause gehörig; od. Rath gebend, Ζεὺς, Θέμις u. dergl. Urheber, Quell des Raths.

— λαρχέω, ῶ, der Erste im Rathe seyn; von -λαρχος, ὁ, (ἄρχων) Vorsteher, der Erste im Rathe; Urheber des Raths, *auctor consilii*; Aeschyl. Suppl.

— λεία, ἡ, Rathswürde od. Amt eines Rathsmannes, Rathsherrn.

— λεῖον, τὸ, (βουλεύω) Rathhaus.

— λευμα, τὸ, (βουλεύω) Rath, Rathschlufs, Entschlufs, Beschlufs; Anschlag, Plan; Soph. Aj.; dav. -λευμάτιον, Dimin.; Aristoph.

— λευσις, εως, ἡ, Berathschlagung, Ueberlegung.

— λευτήριον, τὸ, was βουλεῖον; auch der Rath, die Rathsversammlung; eigentl. neutr. von βουλευτήριος, ὁ, ἡ, zum Rathen gemacht od. geschickt; als Subst. st. βουλευτήρ, od. -τής; Aeschyl. Suppl.

— λευτὴς, οῦ, ὁ, einer, der im Rathe sitzt, Rathsmann, Rathsherr; dav.

— λευτικὸς, ἡ, ὸν, was dem ganzen Rathe od. dem einzelnen Rathsmann zukommt, gehört, von ihm gefordert wird; ὅρκος, der Eid, den er schwören mufs; τὸ β. subst. die Rathsversammlung.

— λευτὸς, ἡ, ὸν, zu überlegen, worüber berathschlagt werden mufs; v.

— λεύω, im Rathe sitzen, seyn, ein Rathsmann seyn. Dah. rathen, berathen, näml. für einen Andern, als β. τινὶ καλὸν od. κακὸν, Glück od. Unglück für jemand beschliefsen, wohl od. übel jemanden berathen. βουλεύεσθαι, Med. sich entschliefsen, sich berathen, für sich einen Entschlufs fassen. Bey Theogn. 69. steht so auch βουλεύω.

Βουλὴ, ἡ, der Rath, den ich gebe od. bekomme, dah. Vorhaben, Wille, Plan, Absicht, Entschlufs; Beschlufs; der Rath als Person, die Rathsversammlung; der Ort, wo Rath gehalten wird, Rathhaus, od. wo es sonst seyn mag.

Βούλῃαι, ion. Conj. st. βούλησαι.
— ληγόρος, ὁ, ἡ, der im Rathe spricht: Rath giebt; dav. -ηγορέω, ῶ, d. Verb. u. -ηγορία, ἡ, d. Subst.
— ήεις, ήεσσα, ῆεν, ἀνὴρ, berathener, kluger Mann; Plut. Sol. 14.
— λημα, τὸ, das Gewollte, der Wille, Befehl.
— λῆς, ῆντος, ὁ, contr. aus βουλήεις st. βουλευτὴς, oder ἐκ τῆς βουλῆς; Thucyd. 3, 70.
— λησις, ἡ, das Wollen, Streben, der Wille; die Intention, Absicht.
— λητικὸς, ἡ, ὸν, zum Wollen gehörig; τὸ βουλητικὸν, der Wille.
— λητὸς, ἡ, ὸν, was man will, od. was man wollen, wünschen kann. τὸ βουλητὸν, der Wille.
— ληφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) rathgebend od. -bringend.

Βουλιμία, ἡ, od. βουλιμίασις, ἡ, auch βούλιμος, ὁ, (λίμος. S. βου.) Heifshunger; vorz. eine Krankheit. S. Xenoph. Anab. 4, 4, 7. u. Cyr. 8, 1, 44. Plut. Q. S. 6, 8. Dav. -μιάω, ῶ, auch βουλιμώττω, att. den Heifshunger haben, daran leiden.

Βούλιος, ὁ, ἡ, st. βουλαῖος, (βουλὴ) Aeschyl. Suppl. 599. dav. βουλιώτερον st. βουλευτικώτερον; Aeschyl. Choe. 670.

Βούλομαι, perf. βέβουλα, wollen, wünschen, verlangen; bey Hom. mit folg. ἢ, lieber wollen; auch gesinnt, gewillt seyn, d. h. zum Vorsatze, zur Absicht haben, bestreben, beabsichten, mit d. Accus.; bedeuten, besagen, sagen wollen: ὁ μῦθος εἶναι βούλεται λόγος ψευδὴς ἐοικὼς ἀληθινῷ; Plutar. Auch wie θέλω st. δύναμαι. ὁ βουλόμενος, sey's wer es wolle, ein jeder der will. Auch ὃς βούλει, *quivis, quilibet; ὅ,τι βούλῃ, quodvis, quodlibet.* Die Formel εἰ δὲ βούλει dient zum Fortschritt, für: ja noch mehr; fast wie im Deutschen: „wenn man will, wenn Sie wollen," d.h. auch diefs noch. Von der ungebr. Form βουλέομαι ist das Fut. βουλήσομαι u. andere Tempora. Das Stammwort ist βόλω, βόλομαι, woraus das lat. *volo, velle*, wollen gemacht ist. Man kann auch βέλω annehmen, d. i. ἕλω, θέλω, mit dem Digamma βέλω, perf. βέβολα, dav. βόλλη äol. st. βουλὴ; ferner der Positiv zu βελτίων, βέλτερος, viell. βελὸς, wov. *bellus, belle*, βελότερος contr. βέλτερος, d. i. αἱρετώτερος; wie φίλτερος st. φιλότερος von φίλος.

Βουλόμαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) streitsüchtig.

Βούλυσις, εως, ἡ, u. βουλυτὸς, ὁ, die Zeit, wenn man Ochsen ausspannt (λύω), d. i. Abend; Hom. wov. βουλύσιος ὥρα eben das; Arat.
— τὰ ζευγάρια ἐκ βουλυτοῦ ἥκει, kommen aus dem Joche, wovon sie befreyt worden sind, also eigentl. die Ablösung vom Joche; Philostr. Heroic.

Βούμασθος, od. -μαστος, ὁ, ἡ, verst. ἄμπελος, eine Rebenart, mit grofsen Beeren, *bumastus.*
— μελία, ἡ, eine Eschenart, *bumelia.*
— μολγὸς, ὁ, (ἀμέλγω) kühemelkend; als Subst. Kuhmelker.
— μυκοι od. βούμυκαι, das Ochsengebrülle; eine Art unterirdischen Getöses; Aristot. Probl.
— νεβρος, ὁ, ein grofses Hirschkalb, od. ein grofses Reh, νεβρὸς, wie βούπαις.

Βουνιὰς, ἡ, von der Art einer βουνὶς, d. i. conisch; eine Rübenart, da γογγύλη, γογγυλὶς, rund ist.
— νίζω, (βουνὸς) aufhügeln - häufen.
— νὶς, ἴδος, ἡ, Dimin. von βουνὸς; adject. γῆ, hüglichtes Land. 2) st. βουνιάς.
— νίτης, ου, ὁ, vom Hügel, auf dem - od. den Hügeln wohnend, Πάν.
— νοβατέω, ῶ, ich gehe, steige auf Hügeln.
— νοειδὴς, ὁ, ἡ, was die Gestalt, εἶδος, eines Hügels hat, hügelicht.

Βούνομος, ὁ, ἡ, (νέμω) von Rindern behütet, abgeweidet; βουνόμος, ὁ, ἡ, Rinder hütend od. weidend; neutr. von der weidenden Rinderheerde selbst; Soph. Oed. Tyr. 26.
— νοπατέω, ῶ, s. v. a. βουνοβατέω.

Βουνὸς, ὁ, Hügel, Anhöhe, Anhäufung, Haufen, eigentl. Sicilian. Wort, u. auch im Neugriech. ist βουνὰ geblieben, für Anhöhe, u. das deutsche Bühne. Bey den Spätern die Brüste, wie μαστὸς für Hügel. [Mit βῶμος von βόω, der o-Form von βάω.] Dav.
— νώδης, εος, ὁ, ἡ, was βουνοειδὴς, voll Hügel.

Βούπαις, αιδος, ὁ, (S. βου.) ein grofser Junge; 2) auch was βουγενὴς, ein Beyw. der Bienen, die sich aus einem in Fäulnifs übergegangenen Ochsen erzeugen sollten; vrgl. Hesiod. u. Virgil. Georg. 4, 281. Dah. βουγονία, ἡ, ein Gedicht des *Eumelus*, das von Erzeugung der Bienen handelte.
— παλις, ἡ, (βου, πάλη) was εὔπαλος; poet.

Βούπαλος, ὁ, Name eines Mannes, den Hipponax in seinen Gedichten geschändet hatte; vrgl. Horat. epod. 6. dav. βουπάλειος, adj.

Βουπάμμων, ονος, ὁ, ἡ, u. -πάμων, (πάομαι) ochsenreich, der viel Ochsen, Rinder besitzt. [Die Schreibart mit μμ ist nicht falsch; vielmehr eine Eigenthümlichkeit des Griech., auch nach langen Vocalen

die Liquidas insond. zu verdoppeln: so μᾶλλον, πλήμμη, Παρνησσος etc.]

Βούπεινα, ἡ, s. v. a. βουλιμία.

— πελάτης, ου, ὁ, (πελάζω) Ochsentreiber, Ochsenhirt.

— πλανόκτιστος, ὁ, ἡ, λόφος, der nach dem Irren einer Kuh bebaute Hügel (in Troja); Lycophr. v. βοῦς, πλάνος, κτίζω.

— πλάστης, ου, ὁ, (πλάττω) der Ochsen od. Kühe bildet, formt, als der deſshalb berühmte Myron.

— πληκτρος, ὁ, ἡ, ἄκαινα, was folg.

— πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, den Ochsen, die Kuh schlagend, stechend; βουπλὴξ ἡ, stimulus, Ochsenstecken, sonst βούκεντρον.

— ποίητος, ὁ ἡ, im Rind erzeugt.

— ποίμην, ενος, ὁ, Ochsenhirt.

— πόλος, ὁ (πολέω) Ochsenhirt: dav. ὁ βουπολέων, Epigr. Leonid. Tarent wo jetzt βουπαλέων steht, partic. von βουπολέω, ich bin βουπόλος.

— πόρος, ὁ, ἡ, (πείρω) ochsendurchspieſsend, ὀβελίσκος, Spieſs, womit man einen Ochsen aufspieſsen könnte.

— πρηστις, εως, ἡ, (πρήθω) buprestis, ein giftiger Käfer, dessen Stich die Kühe aufschwellt. 2) eine Pflanze.

— πρωρος, ὁ, ἡ, mit dem Vordertheile od. Gesicht eines Ochsen. 2) β. ἑκατόμβη, ein Opfer von 100 Schaafen u einem Ochsen voran.

Βοῦς, βοὸς, ὁ, ἡ, accus βοῦν, auch βόα, bey Dicht. (verwandt mit βοή, βοάω) Ochse od. Kuh, Rind; γέῤῥα λευκῶν βοῶν Schilde von weiſsen Rindern od. Rindsfellen βοῦς ἐπὶ γλώσσης, Proverb. von Leuten, denen die Zunge durch Geld (worauf urspr. ein Rind geprägt war; vrgl. pecunia) gebunden ist; hernach auch von Andern, die nicht reden dürfen, z. B. Theognis 793. Brunck. Aeschyl. Agam.

Βουσκαφέω, ῶ, (βοῦς, σκάπτω) bey Lycophr 434 untergraben, zerstören.

Βούσταθμον, τὸ, -στασία, ἡ, -στάσιον, τὸ, -στασις, ἡ, Stelle für Ochsen, Ochsenstall.

— στροφηδόν. Adv. (στρέφω) wenn man sich nach Art der pflügenden Ochsen umwendet, von der Linken zur Rechten u. dann von der Rechten zur Linken. Dah. die Bustrophedonschrift, in der Solons Gesetze u. auch die Sigäische Inschrift geschrieben sind.

— στροφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) von Ochsen, umgewendet, gepflügt: aber -στρόφος, ὁ, ἡ, ἀκροσίδηρος, der Ochsenstachel, βούκαινα, stimulus; Anal.

— σφαγέω, ῶ, (σφαγὴ) Ochsen schlachten. -σφαγία, ἡ, d. Subst.

Βούτης, ου, ὁ, st. βώτης, βοτὴς, Hirt; Ochsenhirt; ist eine Deutung aus βοῦς.

Βούτιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) was den Werth, Preis eines Ochsen hat, dafür zu haben ist, wie βοώνητος u. ἀλφεσίβοιος.

— τινον, τὸ. auch βούτιον, u. βοῦτις, ἡ, was βῦτις, βυτίνη auch πυτίνη lat buttis, eine Art von Flaschen [Im Deutschen ist Butte, Bütte, Bottich, gleichfalls ein Gefäſs für Flüssiges; u. bouteille gehört auch dazu]

— τομον, τὸ, auch βούτομος, ὁ, (βοῦς, τέμνω) eine Sumpfpflanze.

— τορος, ὁ, ἡ; (πείρω) was βούπορος.

— τρόφος, ὁ, ἡ, (τροφὴ) Ochsen haltend, fütternd.

— τύπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) der den Ochsen schlägt u. schlachtet. 2) was οἶστρος, Bremse.

— τύρινος, ίνη, ινον, von Butter; v. -τυρον, τὸ, Butter. e lacte fit butyrum, barbararum gentium lautissimus cibus et qui divites a plebe discernat. Plurimum e bubulo, et inde nomen; pinguissimum ex ovibus; Plin. 28, 9.; coll. Strabo 3, p. 155. Dioscor. 2, 81. [Ein scythisches Wort, griech. gemodelt: denn es klingt wie Rinderkäse. Vrgl. ἀμάζων, ξέρξης, u. hundert andere. Ja die Deutung der einheimischen Worte ist in demselben Sinn u. Geist.]

— φάγος, ὁ, ἡ, Ochsen fressend; gefräſsig. S. βου.

— φθαλμον, τὸ, Ochsenauge, eine Pflanze; buphthalmum.

— φονέω, ῶ, Ochsen schlachten; dav. -φόνια, τὰ, verst. ἱερὰ, Fest od Opfer, wo Ochsen geschlachtet werden; von -φόνος, ὁ, ἡ, der Ochsen schlachtet u. opfert; Pausan 1, 24. 2, 28.

— φορβέω, ῶ, (φορβὴ) Ochsen weidend; -φόρβια, τὰ, Ochsenheerde, Ochsentrift; von -φορβὸς, ὁ, ἡ, Ochsen nährend od. weidend.

— φορτος, ὁ, ἡ, (βου) was πολύφορτος.

— χανδὴς, ὁ, ἡ, (χάνδω) viel fassend, eigentl. einen Ochsen fassend; Anal.

— χιλος, ὁ, ἡ, Ochsen od. Rinder nährend; futterreich; Aeschyl.

Βόω, ungebr. Stammwort von βόσκω, noch in βόσις, βοτὸς u. s. w. sichtbar. Ist die dunklere Aussprache für πάω, ἀομαι, pasco; auch βόρω, voro, wov. βρώσκω, gehört dazu. S. in πάω.

Βόω, das Stammwort v. βοὴ u. βοάω, noch in dem ion. βῶσαι, βώσας, βώσθην, βώσθην, βωσθῆναι sichtbar, welche man gewöhnlich für contr. von βοάω, ήσω, ἐννώσας st. ἐννοήσας u. s. w. hält, wie βωθέω st. βοηθέω ion.

steht; wovon auch βόος, βοῦς, ὁ, zu kommen scheint.

Βοὼν, ὁ, Ochsenstall, nach αἰγὼν.

Βοώνης, ου, ὁ, (ὠνος) Ochsenkäufer; zu Athen eine angesehene Magistratsperson, welche für die Opfer die Thiere anschaffte.

— ώνητος, ὁ, ἡ, um einen Ochsen eingekauft.

— ώπης, ου, ὁ, βοῶπις, ιδος, ἡ, farrenäugig, stieräugig, ochsenäugig, mit grofsen Augen; ein beständiges Beywort der majestätischen Here bey Homer, worüber viel raisonnirt worden ist. Ein vorliegendes Auge hat immer etwas Vornehmes u. an den Griech. Statuen, zumal den colossalen, ist das obere Augenlid bedeutend vorgerückt.

Βοωτέω, ῶ, f. ήσω, pflügen; von

— ώτης, s. v. a. βούτης, ου, ὁ, Ochsentreiber, Pflüger u. -ωτία, ἡ, s. v. a. Ackerland, γεωργία; auch der Name von Βοιωτία, Böotien, das wohl vorzgl. mit durch den Namen in Mifscredit gerieth.

Βραβεία, ἡ, das Amt eines βραβεὺς, die Anordnung bey Kampfspielen u. Austheilung der Preise; überh. Schiedsrichteramt; Entscheidung, Festsetzung.

— βεῖον, τὸ, u. -βευμα, τὸ, Kampfpreis; dav. das lat. *praemium*. S. ἄεθλον.

— βεὺς, έως, ὁ, plur. βραβῆς, att. wie ἱππῆς u.a.m. (besser ohne jot. subscr. als Contract. der ion. Form βραβῆες, ἱππῆες etc.) od. βραβευτὴς, οῦ, ὁ, einer, der bey feierlichen Kampfspielen die Anordnungen macht u. die Preise austheilet; figürl. der bey ähnl. Fällen Belohnungen austheilet u. Schiedsrichter ist. Bey Aeschyl. Pers. 301. st. ἄρχων, wie bey Eurip. Med. 274. st. *auctor* u. *vindex*. S. auch πρέσβυς.

— βεύω, ich bin ein βραβεὺς, mithin ich ordne die Spiele an, theile die Preise aus; dav. d. lat. *praebeo*; ordne, lenke eine jede andere ähnliche Sache u. theile dabey Belohnungen aus.

Βράβης, ὁ, was βραβεὺς; Anal. [Wie ὀρφεὺς u. ὄρφης etc.]

Βράβυλον, τὸ, auch βράβηλον, eine wilde Frucht, wie die Schlehen; der Strauch βράβυλος, ὁ. Allein Theocr. 7. u. 12. sagt der Scholiast, der es ohne Zweifel besser weifs als wir: τὰ κοινῶς κοκκύμηλα, ἤγουν δαμασκηνὰ, wodurch es denn unsre Zwetschken (*Damascena pruna*) od. auch Kriechen werden; wofür er auch das aus dem Römischen corrumpirte βροῦλα hat, fast wie *prunelle*. S. auch βάρβιλος.

Βράγος, τὸ, s. v. a. ἕλος. Vrgl. βράχος.

Βραγχαλέος, έα, έον, (βραγχάω) rauh in der Luftröhre, od. heiser.

— χια, τὰ, die Fischkiemen, *branchiae*, v. βράγχος, τὸ, bey Oppian, welcher die Kiemen βράγχη στόματος πτύχας nennt. Man hat auch βαράγχη gesagt, vermuthl. weil man es mit συνάγχη verglich, u. wenigstens βαράγχη für Beschwerung in den faucibus deuteln mochte, od. auch von φάραγξ, γγος ableiten. [Denn es ist natürl., dafs die Griechen in demselben Geist, wie sie seit ihren ersten Dichtern, Sophisten u. Philosophen etymologisirten, auch die Worte, deren Etyma sie nicht mehr deutlich mitempfanden od. die ihnen unschicklich däuchten, gleich in verständliche umbogen, wie selbst in unsern Zeiten geschieht. — βράγχος aber ist was βρόγχος, diefs nur die Form des dunkeln α. Denn die Kiemen vertreten die Lunge bey den Fischen, u. ῥόγχος gehört mit dazu; dah. βράγχος auch Rauhheit der Luftröhre od. Heiserkeit heifsen kann. S. mehr in βράζω u. βράχω.]

Βραγχιάω, u. βραγχάω, ῶ, heiser seyn.

— χιοειδὴς, ές, nach Art der Fischkiemen.

— χιος, ὁ, ἡ, θῆρες βράγχιοι, Thiere mit βράγχια, (Kiemen); od. Fische.

— χος, τὸ, was βράγχιον. S. βράγχια.

— χος, ὁ, Heiserkeit; Heiserkeit, od. böser Hals; Ueberschreien u. Ueberschnappen der Stimme von der Aehnlichkeit des Lauts; Quintil. Vergl. βηχία. 2) st. βρόγχος, Kehle; bey Conon. 3) βραγχὸς, heiser, als Adj. Dav. -χώδης, s. v. a. -χιοειδὴς, od. nach Art der Heiserkeit (βράγχος), wie heiser.

Βράδος, τὸ, die Langsamkeit, s. v. a. βραδύτης.

Βραδύγαμος, ὁ, ἡ, spät heiratend.

— γλωσσος, ωττος, ὁ, ἡ, von langsamer Zunge, Sprache.

— δινὴς, έος, ὁ, ἡ, (δίνη) der sich langsam, schwer umdreht od. bewegt.

— ήκοος, ὁ, ἡ, schwerhörig; opp. ὀξυήκοος.

— καρπος, ὁ, ἡ, von späten Früchten.

— κίνητος, ὁ, ἡ, (κινέω) der sich schwer, langsam bewegt, langsam geht.

— νοια, ἡ, stumpfer Geist od. Verstand, Stumpfsinn. -νοος, contr. ους, ὁ, ἡ, mit od. von stumpfem Geiste, Sinn, Verstande.

Βραδύνω, f. υνῶ, verweilen, verzögern; act. langsam machen, verzögern, aufschieben.

— πειθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πείθω) langsam, spät zu überzeugen, zu überreden.

— πεττέω, ῶ, (πέττω) langsam,

schwer kochen od. verdauen; dav. -πεψία, ἡ, d. Subst.

Βραδυπλοέω, ῶ, (πλόος) langsam schiffen.

— πνοος, ὁ, ἡ, (πνοή) langsam od. schwer athmend.

— πόρος, ὁ, ἡ, langsam gehend, durch- od. übergehend. -πορέω, d. Verb.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit langsamem Fuſse od. Schritte.

— δύς, εῖα, ύ, Gen. έος, είας, έος, Adv. βραδέως, schwerfällig, langsam, träge, vom Verstande, stumpf; von der Zeit, spät. Compar. βραδύτερος auch βραδίων u. βράσσων, Superl. βραδύτατος, βράδιστος u. versetzt βάρδιστος. [Von βάρος, Schwere; βαρύς, βαρδύς, *bardus*, *tardus*, versetzt βραδύς.]

— δυσκελής, έος, ὁ, ἡ, (σκέλος) von langsamen Schenkeln, Füſsen. Vrgl. βραδύπους.

— δύτης, ητος, ἡ, Langsamkeit, Trägheit, Stumpfsinn. Nach dem Etym. M. βραδυτής zu accentuiren.

— τόκος, ὁ, ἡ, langsam, schwer gebärend.

Βραδυχρόνιος, ον, (χρόνος) spät an der Zeit, spät.

Βράζω, auch βράσσω, f. άσω, βέβρασται, eigentl. einerley mit ῥάζω, ῥάσσω, mit dem Digamma, βράζω, βράσσω, mit vorgeschl. ἀ euph. ἀράζω, ἀράσσω, dem Naturlaut nachgeahmt wie brassen, brasseln (sonst; jetzt) prasseln; rasseln; brasen, brausen u. dergl. drückt die Bewegung eines innerlichen od. von auſsen erschütterten Körpers aus, als des kochenden Wassers, des brausenden Meeres, der bebenden Erde, des geworfelten od. gesiebten Getreides, od. Mehles; dah. insbes. βράσσω active für schwingen, sieben, fegen, überh. erschüttern steht, als βρασσόμενος ὑπὸ γελῶτος; dah. auch βρασματώδης γέλως. Pass. besond in den Comp. durch Brausen herausgeworfen werden, wie Leichname vom tobenden Meere. Wie ῥάζω von der Stimme des knurrenden Hundes, so βράζω von der Stimme des brummenden Bären, u. βαβράζω vom Geschwirr der Heuschrecken. βράχω ist dasselbe Verbum, u. βρύχω, βρύκω sind verwandte Formen, die fälschlich mit βόρω, βρώσκω in Verbindung gebracht werden. Zu diesem Stamm gehört auch βράγχος, u. in der dunkeln o-Form βρόγχος, als der Ort, wo die Stimme gebildet wird, das ist Kehle, Luftröhre, u. ῥόγχος, das Schnarchen, das dadurch geschieht. S. ῥάζω.

Βράθυ, τὸ, der Sade-Sage-Sevenbaum.

Βράκαι, αἱ, *braccae*, die Beinkleider der Gallier; Diodor. 5, 30. S. ἀναξυρίς.

Βράκος, τὸ, plur. βράκη, ein kostbares Frauenzimmerkleid; Theocr. 28. u. Sappho. Aeol. Form st. ῥάκος, wie βρόδον st. ῥόδον.

Βράπτω. S. in μάρπω, μάρπτω.

Βράσμα, τὸ, (βράζω) das Herausbrausende, Herauskochende, od. durchs Brausen, Sieden Ausgeworfene; dav.

— σματίας, ου, ὁ, ἄνεμος, was βράστης. -σματώδης, εος, ὁ, ἡ, erschütternd, gleichsam aufbrausend, z. B. γέλως β. ein heftiges Gelächter; von

Βράσσω, ion. βρήσσω, prasseln, brausen. S. βράζω.

Βράσσων, ὁ, ἡ, Ili. 10, 226. st. βραχίων wie βράσσων st. βαθίων; od. βραδύτερος nach Andern.

— στης, ου, ὁ, eine Erderschütterung. S. βράζω.

Βραυκανάομαι, was βρυχανάομαι u. βρυχάομαι, brüllen, schreyen; poet.

Βράχεα, od. βραχέα, τὰ. S. βράχος.

— χείς, εῖσα, ἐν, part. a. 2. pass. von βρέχω, ἐβράχην, wie von τρέφω, ἐτράφην, (eigentl. wohl von der Form βράχω, wie auch ἐτράφην vom ion. τράφω ist, od. doch nach dieser Analogie gemacht.)

Βραχέως, Adv. zu βραχύς.

— χιονιστήρ, ὁ, (βραχίων) *torques*, Armband; Plut. Rom. von

— χίων, ονος, ὁ, lat. *brachium*, Arm; beym Vieh die Schulter. S. ῥάχις.

— χος, τὸ, wov. βράχεα u. βράχη, τὰ, welches Andere falsch βραχέα v. βραχύς schreiben; *brevia et syrtes*, Virgil. fast s. v. a. τέναγος, seichte Stelle, wo das Wasser flach ist; Sumpf.

Βραχύβιος, ὁ, ἡ, von kurzem Leben

— βιότης, ητος, ἡ, das kurze Leben.

— βλαβής, ὁ, ἡ, von kurzem, geringem Schaden.

— βωλος, ὁ, ἡ, von kurzer, kleiner Erdscholle; Beywort eines kleinen Stückchen Landes; Anal.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) von kurzem od. geringem Verstande.

— δρομος, ὁ, ἡ, von kurzem Laufe.

— επής, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, (ἔπος) von kurzer Rede, kurz im Sprechen.

— κατάληκτος, ὁ, ἡ, auf eine kurze Sylbe sich endigend: um einen Fuſs zu kurz, als ein Vers; grammat. Dav. -ληκτέω, ῶ, d. Verb.

— κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) mit kurzen Gliedern -Schenkeln: -Sätzen; grammat.

— λεκτος, ὁ, ἡ, (λέγω) kurz in Reden, eigentl. kurz gesprochen; wird bezweif., steht aber wahrsch. von der Aussprache einer kurzen Sylbe.

— λογέω, ῶ, kurz (mit wenig Wor-

ten) reden, sprechen; dav. -λογία, ἡ, die Kürze im Sprechen, Reden; wie sie die Lacedämonier hatten: *imperatoria brevitas*; bes. eine verkürzte Art (durch ein Zeugma zu reden, wie sie Herodot, Thucyd. u. Xenoph. haben; z. B. ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν ἐς τὰ ἄκρα εἰς χωρίον ὀχυρὸν u. dgl.; im Deutschen etwa: „von einem zum andern abfallen." S. auch in ἴσος nach. Von -λόγος, ὁ, ἡ, kurz im Sprechen, Reden.

Βραχυμέρεια ἡ, d Subst. v. -μερής, ὁ, ἡ, (μέρος) aus kurzen, kleinen Theilen bestehend.

— μυθία, ἡ, v. -μυθος, ὁ, ἡ, s. v. a. -λογία u. -λόγος.

Βραχυντικὸς, ἡ, ὸν, zum Verkürzen gut od. geschickt; von

Βραχύνω, f. υνῶ, verkürzen; 2) auch vom Verkürzen einer Sylbe im Aussprechen.

— νωτος, ὁ, ἡ, (νῶτον) mit kurzem Rücken: s. v. a. ὑπόκυφος, bucklig.

— ὄνειρος, ὁ, ἡ, der wenige od. kurze Träume hat.

— παράληκτος, ὁ, ἡ, dessen vorletzte Sylbe kurz ist; -ληκτέω, ῶ, d. Verb.; grammat.

— πνοος, contr. -πνους, ὁ, ἡ, (πνοή) kurz, od. schwer athmend. Vrgl. βραδύπνους.

— πολις, od. -πτολις, εως, ἡ, kleine Stadt; poet.

— πορος, ὁ, ἡ, mit, von kleinen Wegen, Gängen, Poren; Plutar. Marii, wo Andere βραδύπ. haben.

— πότης, ου, ὁ, -πότος, ὁ, der wenig trinkt.

Βραχὺς, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, έος, kurz von Zeit u. Raum, klein, gering; z. B. βραχὺ παύεσθαι, ein wenig (auf eine kurze Zeit) ausruhen; βραχὺ τοξεύειν, nicht weit schiefsen. διὰ βραχέων, *brevibus*, *paucis*, mit wenigen Worten; ἐπὶ βραχὺ, auf kurze Zeit, ein wenig. κατὰ βραχὺ, *paullatim*, allmählig; παρὰ βραχὺ, was παρὰ μικρὸν, um ein geringes; auch *non nihil*. Compar. βραχύτερος, Superl. βραχύτατος, aber auch βραχίων, βράσσων u. βράχιστος. [Von ῥάσσω, mit dem spirit. β, abgerissen, ruckweis, kurz, von Raum u. Zeit. Vrgl. ἀμβλήδην.]

Βραχυσίδηρος, ὁ, ἡ, mit kleiner Eisenspitze, ἄκων, wie ein Kindergewehr; Pind. Nem.

— στελέχης, ὁ, ἡ, mit kurzem Stamm, Stamm-Ende.

— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) von, mit kurzem, engem Munde, Oeffnung; dav. -στομία, ἡ, das Subst.

— σύλλαβος, ὁ, ἡ, kurzsylbig, von wenigen Sylben; -συλλαβία, ἡ, das Subst. Auch Einsylbigkeit im Reden.

Βραχυσύμβολος, ὁ, ἡ, der einen kleinen Beytrag, σύμβολον, giebt; μύστις, die bey einem kleinen Mahle zur Freude einweiht; Anal. 2, p 270.

— τελὴς, ὁ, ἡ, was bald zu Ende geht; kurz.

Βραχύτης, ητος, ἡ, die Kürze. S. auch βραδύτης.

— τομος, ὁ, ἡ, kurz beschnitten, geschnitten; -τόμος, ὁ, ἡ, kurz schneidend; -τομέω, ῶ, d Verb.

— τονος, ὁ, ἡ, Plut. Marcel. 15. kurz gespannt u. nur in der Nähe treffend. -τονέω, ῶ, d. Verb.

— τράχηλος, ὁ, ἡ, kurzhalsig.

— υπνος, ὁ, ἡ, von kurzem Schlafe, der wenig schläft

— φεγγίτης, ὁ, (φέγγος) wenig, schlecht leuchtend.

— φυλλος, ὁ, ἡ, mit kurzen, mit wenigen Blättern; Anal.

— χρόνιος, ὁ, ἡ, von kurzer Zeit od. Dauer od. Quantität; grammat.

Βραχύωτος, ὁ, ἡ, (οὖς) mit kurzen Ohren, Oesen, Henkeln, Griffen.

Βράχω, wovon man gewöhnl. aber falsch ἔβραχε ableitet, bey Homer rasseln, prasseln, klingen wie Waffen, auch vom brausenden Wasser: von der widertönenden Erde; vom Stöhnen, Röcheln des verwundeten Pferdes; vom brüllenden Löwen; überh. für schreyen, laut rufen, vom Ares od. Mars. Die Stammform ist βράζω, βράσσω, f. άξω, dav. ἔβραχε als aor. 2. der sich zum Perf. βέβραχε verhält, wie ἔδαε zu δέδαε. Vom Perf. Pass. ist βραχμὸς u. βράχαλος u. βραχμάζω, wiehern. S. βράζω, u. ῥάζω.

Βρέγμα, τὸ, auch βρεγμὸς, ὁ, auch βρέχμα u. βρεχμὸς, *sinciput*, der Vorderkopf (v. βρέχω, weil in ihm die sogenannte Fontanelle der neugebornen Kinder ist); der Schädel überh. 2) st. ἀπόβρεγμα, Aufgufs, Absud, Decoct; Di d. 3, 32.

Βρέμω, das lat. *fremo*; auch βρέμομαι im Medio, brummen, knirschen, tosen, brüllen, rauschen, als κῦμα, λύρα; vorzgl. vor Unwillen od. in Wuth u. Zorn einen dumpfen Ton von sich geben, murren, knurren. Vom perf. βέβρομα kommt βρόμος, u. βρομέω; auch βροντὴ gehört hieher.

Βρένθος, ὁ, eine Art Vogel, der am Wasser sich aufhält u. stolze Gebärden macht, wie unser Kampfhuhn; dah. das Brüsten, stolze, übermüthige Gebärden, s. v. a. τῦφος, davon den Namen hat; desfgl. ist dav. (wie v. σκὼψ, σκώπτειν) βρενθύομαι od. βρενθύνομαι, von den Gebärden eines stolzen, übermüthigen, eiteln Menschen; überh. sich brüsten, stolz seyn, pralen, sich rühmen.

Βρέξις, εως, ἡ, das Nafsmachen, s. v. a. βροχή.

Βρέτας, εος, τὸ, ein hölzernes Bild der Götter; dah. βρετίεσσα ἀλκὰ; Aeschyl. Suppl. st. βρετῶν: wo jetzt βρέτεος ἄρος steht, im Sinne einerley.

Βρεφικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, kindisch, vom Kinde. βρεφόθεν, Adv. von Kind auf.

— φοκτονία, ἡ, Kindermord; von -φοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) kleine Kinder mordend; von

Βρέφος, εος, τὸ, (vorgebl. st. τρέφος od. φέρβος) ein neugebornes Kind; junges Thier; 2) bey Hom. auch für ein Kind im Mutterleibe, ἔμβρυον. [Βρέφος ist durch Wechsel der Adspirat. für βρέχος. So nennt Homer neugeborne Lämmer ἕρσας; Aeschyl. δρόσους; Sophocl. ψακάλους; wie selbst noch: jungeEber, Frischlinge. Alles Frische involvirt den Begriff von Feuchtigkeit u. Säften, u. was ist zarter als ein Neugebornes?]

Βρεφοτροφεῖον, τὸ, ein Findelhaus.

Βρεφουργία, ἡ, was τεκνοποιία.

— φύλλιον, τὸ, dimin. von βρέφος, Kindlein, [wie von ἔπος ἐπύλλιον, ἄνθος ἀνθύλλιον etc.]

Βρέχμα, τὸ, u. -χμὸς, ὁ, was βρέγμα, u. -γμός, n. 1.; von

Βρέχω, f. ξω, benetzen, befeuchten, besprengen, (d. lat. *rigare*, wie βρύχω, *rugio*, u. das deutsche regnen; dah. βροχετὸς, der Regen. Das Pass. βρέχομαι u. βεβρεγμένος auch vom zu vielen Trinken, wie *uvidus* bey Horat. wobey die Idee von überschütten, überhäufen od. ersäufen zum Grunde liegt. So bey Pind. Ol. 6. u. 10. dah. man es in der 2ten Stelle durch καταπιωπᾶσθαι erklärt; vergl. βαπτίζεσθαι. [Βρέχω gehört als *e*-Form zu βράχω, d. i. βράσσω, das adspirirte ῥάσσω u. wie diefs vom Brausen u. Sieden kochender Körper gebraucht wird, so βρέχω vom Aufgiefsen des Wassers, womit man einen Körper sieden läfst; od. näher, vom Tonausdruck einer aufgegossenen Feuchtigkeit, wie regnen ganz was βρέχω ist; dann für alles Consequens. Dah. βρέγμα, der Aufgufs; u. der Absud, Decoct, Saft u. s. w. Vrgl. *bouillon*.]

Βρήσσω ion. st. βράσσω, βράζω; wie ῥάσσω, ῥήσσω, etc.

Βρῖ, partic. insep. ist bey Hesiod. u. in der Zusammensetzung das abgekürzte βριθὺ, schwer, stark, sehr, (wie κρῖ st. κριθὴ, δῶ st. δῶμα). S. in βᾶ nach.

Βριαρὴς, gew. βριαρὸς, ρὰ, ρὸν, auch βριερὸς, (βριάω) stark, gewaltig, furchtbar; dav. Βριαρεὺς, der Gigant: denn -ὴς u. -εὺς ist einerley, wie ὀρφὴς u. ὀρφεὺς; gewöhnl. Βριάρεως, im Nominat. wie von λεσχὴς, λεσχεὺς, λέσχεως etc.

Βριαρόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, von starker Faust, χείρ.

Βριάω, ῶ, stark machen, erheben; Hesiod. 2) neutr. stark seyn; Oppian. Man hat auch βριάζω gesagt, dav. βρίαχος, βρίακχος, wie von βρυάω, άζω, βρύαχος, βρυάκτης in eben dem Sinne. Sonach ist βρίω eine andere Form für βρύω; nicht von βρῖ.

Βρίζα, ἡ, eine Getraideart, welche die Alten mit der τίφη vergleichen; u. die noch jetzt den Namen *Vrisa* führt. Zufolge der Aehnlichkeit mit τίφη scheint es eine Art von Schwaden, *oryza minor*; u. ὀρύζα selbst, wovon Reifs, ist einerley Wort mit βρίζα, das äol. adspirirte ῥίζα, wovon unser Wurz u. Wurzel, womit man sonst, wie mit Kraut, Pflanzen überh. bezeichnete. Das ganze Wort ist eins von denen aus der Ursprache, die mit localisirter Bedeut. in mehrere Sprachen übergegangen. Die botanischen Bestimmungen sind hier ganz unzulänglich.

Βρίζω, f. ίσω od. ξω, (βρίθω) einnicken; überh. schlummern, schlafen. Figürl. schläfrig handeln; Hom. Ili. 4, 223. [Nach der üblen Methode der alten Grammat., die jedesmal gewöhnl. Bed. eines Worts bey der Etymologie zum Grunde zu legen u. sie aus einer ganz unnatürlichen, sprachwidrigen Zusammensetzung entstehen zu lassen (die leider schon Platon hat, u die so genau mit dem übrigen Witz u. Scharfsinn der Nation zusammenhängt, dafs sogar die bessern Grammatiker sie nicht los werden), soll βρίζω von βορὰ herkommen u eigentl.: „nach dem Essen einschlummern" bedeuten. Eine ganz gleiche Absurdität, haben sie auch in βρωμάομαι. In diesem Geschmack deuteten sie auch γέροντες aus ἐς γῆν ῥέοντες, δεῖπνον aus δεῖ πονεῖν (was man verdauen mufs): gerade so als wenn man sagte: Greis käme von gar Eis, Hochzeit von es ist hohe Zeit, Deutsch, von deutisch, was sich deuten läfst oder gern deutet, (wie es auch der Fall ist) und solcher Aberwitz mehr, den unsre überscharfsinnige Zeit für profunde Sprachgelehrsamkeit und Philosophie ausgiebt. Gleichwohl tischt man uns diesen Kram in sehr gelehrten Werken auf; dah. wir nicht umhin können, dagegen zu eifern.]

Βριήπυος, ὁ, ἡ, (ἀπύω) heftig, stark schreyend, Beyw. des Mars; Hom.

Βρῖθος, εος, τὸ, od. βριθοσύνη, ἡ, s. v. a. βάρος u. βαρότης, Schwere, Gewicht, Wucht.

— **θὺς**, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, έος, schwer, gewichtig, s. v. a. βαρύς. S. βρίθω.

— **θύκερως**, ω, ὁ, ἡ, (κέρας) mit schweren, starken Hörnern.

— **θύνοος**, contr. βριθύνους, ου, ὁ, ἡ, von schwerem Sinne, dem leichten entgegen gesetzt; also überlegt, vorsichtig, klug; poet.

Βρίθω, f. ίσω, perf. βέβριθε als praes. ist beschwert, belastet, voll; schwer, lästig seyn; durch seine Schwere sich niederbeugen; plump, heftig auf jemanden zufallen, ihn anfallen; das Uebergewicht, Ueberfluſs haben; act. beschweren, belasten, belästigen; beugen, drücken, niederdrücken. [Mit βαρύθω u. βαρύνω einerley, von βάρος, βαρέω, (βαρίω) βαρίθω contr. βρίθω.]

Βριμάζω, **βριμαίνω**, **βριμάομαι** u. **βριμόομαι**; von

Βριμή, ἡ, urspr. Grimm, d. i. Zorn, Muth, Macht, Stärke, Kraft; dah. grimm, grimmig, stark, mächtig seyn; seine Macht, Kraft in Worten äuſsern, wenn man zornig, unwillig ist, schilt, drohet, schreckt, mit Schnauben, brausend u. knirschend spricht, wie das lat. *fremere*. Dah. βριμοῦσθαι τινὶ, gegen jemand seinen Unwillen mit Schelten und Schnauben (*fremendo*) äuſsern Dah. βριμηδὸν, Adv. mit dem Zeichen des Unwillens, schnaubend, brausend. Dah. βριμάζω, auch vom Löwen, wenn er brüllt u. dadurch seinen Zorn u. Macht ankündiget: ferner von brünstigen Thieren, welche dabey die Macht des Zeugetriebs durch starkes Schreyen zeigen. [Die Brumft genannt, von brummen. Mit βρέμω, *fremo*, brummen, verwandt, u. durch eine härtre Aussprache, ist daraus φριμάω, φριμάσσω geworden.]

Βριμηδὸν, Adv. S. βριμάζω.

— **μημα**, τὸ, s. v. a. βρίμη.

— **μόομαι**, contr. βριμοῦμαι. S. βριμάζω.

— **μὸς**, ἡ, ὸν, ungebr. wov. ὄβριμος. [Ist mit βριμὴ von einem Stamm; nicht von βάρος, βάριμος contr. βριμός.]

Βριμὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, (βριμὴ) Proserpina; od. Hekate, weil sie mit schreckenden Zeichen, *terrae fremitu* (unterirdischem Gebrüll) erscheint.

Βρισάρματος, ὁ, ἡ, (βρίθω) den Wagen ἅρμα beschwerend.

Βρισσὸς, ein Dialect für φρισσὸς, φριξός; als Subst. βρίσσος, eine Art (Meer-) Igel.

Βρίσχος, ὁ. S. in ὕβρίς.

Βρόγχια, τὰ, das Ende der Luftröhre, welches sich in der Lunge verbreitet; 2) die schwammichten Beine oben in der Nasenhöhle. Dav. -**χιάζω**, was βροχθίζω, verschlucken.

Βρογχοκήλη, ἡ, (eigentl. Kehlgeschwulst) der Kropf.

Βρόγχος, ὁ, Kehle, Schlund; auch die Luftröhre. 2) ein Schluck. [Dasselbe ist urspr. βράγχος, jenes die o-Form.]

Βρογχωτὴρ, ὁ, der Schlitz am Kleide, um Kopf u. Hals durchzustecken, wie an unsern Hemden [Im Sachsenspiegel heiſst er *Howetgate*, d. i. Hauptgasse, Weg, wo der Kopf durch kann.]

Βρόκω, f. όξω, wov. καταβρόξειε u. ἀναβρόξειε, verschlucken, verschlingen, einschlucken, einschlürfen, bey Hom. S. βρύκω.

Βρομέω, ῶ, brummen, summen; von βρέμω, βέβρομα, βρόμος. S. βρέμω.

Βρομιάζω, ομαι. S. in βρόμιος.

Βρόμιος, ὁ, (βρόμος) Beyw. des Bacchus, der Lärmende. Dav. βρομιάζω, nach Art der Bacchanten lärmen; auch βρόμιος, ία, ιον, lärmend, rauschend, als φόρμιγξ; bacchisch; βρομιὰς, άδος, als πηγὴ st. βρομία, d. i. οἶνος, u. βρομιώδης, für den Bacchus od. den Weinbau; als γῆ; dsgl. βρομιῶτις, ιδος, ἡ, die Bacchantin, wie θιασῶτις gebildet. S. auch βρόμος, *avena*.

Βρόμος, ὁ, das Gebrumm; jedes starke Geräusch od. Getöse vom Donner, Feuer, Winde, Wasser; als Geprassel, Gemurmel; auch der Ton des Unwillens, des Grimms, der Wuth von Menschen u. Thieren; das Murren, Knurren, Summen, wie βρέμω u. die v. βρόμος abgeleiteten βρομέω u. βρομιάζω. Ionisch lautet die Form auch βρῶμος, βρώμη u. βρωμάομαι.

Βρόμος, ὁ, *avena*, der Hafer, Haber. Dah. das Wortspiel des Julian Anal. 2, 403. im Epigr. auf das Bier, das er nennt: βρόμον οὐ βρόμιον, womit er zugleich an den übeln Geruch βρόμος, βρῶμος erinnert.

Βρόμος, ὁ, wird auch erklärt durch ὁ τόπος, εἰς ὃν οἱ ἔλαφοι οὐροῦσι καὶ ἀφοδεύουσι, wov. βρῶμος, ὁ, der Gestank, nur ion. od. dor. Schreibart ist, wie κόρος, κῶρος etc. Auch in den Ableitungen wechselt das ο u. ω in den Mss., als βρομώδης u. βρωμώδης, ἄβρομος u. ἄβρωμος.

— **μώδης**, εος, ὁ, ἡ, rauschend, tosend:

für βρωμώδης, übel riechend, wird bezweif. S. in βρόμος kurz vorh.

Βροντaῖος, αία, αῖον, (βροντὴ) zum Donner gehörig, vom Donner.

— τάω, u. -τάζω, (βροντὴ) donnern: auch figürl. vom Redner.

— τεῖον, τὸ, eine Donnermaschine, (auf dem Theater).

— τὴ, ἡ, u. -τημα, τὸ, (βροντάω) der Donner; [der Donnerschlag ist κεραυνὸς:] von βρέμω, βρόμος; wie Φόντης gebildet.

— τησικέραυνος, ὁ, ἡ, νεΦέλη, die Donner u. Schlag führt od. giebt; Aristoph. [Gutes Beyw. für die Canonen.]

— τογενὴς, ὁ, u. βροντόπαις, αιδος, ὁ, Donnererzeugt, Donnerkind; Beyw. des Bacchus von der Semele.

— τοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) donnermachend.

— τώδης, ὁ, ἡ, donnerartig; donnernd.

Βρότειος, ὁ, ἡ, -τεος, έα, ion. έη, εον, u. -τήσιος, ὁ, ἡ, sterblich, menschlich; poet. S. βροτός.

— βήμων, ονος, ὁ, ἡ, (βάω) der auf Menschenfüſsen einher geht, als Pan.

— γηρυς, υος, ὁ, ἡ, mit menschlicher Stimme; poet.

— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, menschenähnlich, menschenartig.

Βροτόεις, όεσσα, όεν, (βρότος) mit Blut bespritzt, blutig; Hom.

— κτονέω, (κτείνω) Menschen morden, v. -κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) u. βροτολοιγὸς, ὁ, ἡ, (λοιγὸς) Menschen mordend, verderbend, tödtend, poet.

Βροτὸς, ὁ, der Sterbliche, d. Mensch, poet. [v. μορτὸς, *mortuus*, versetzt μροτὸς, βροτὸς: denn β u. μ werden gern vor ρ u. λ verwechselt]. Man findet es auch μέλας erklärt; dav. scheint βρότος, ὁ, das schwarze geronnene Blut, *cruor*, zu kommen.

Βρότος, ὁ, dav. βροτόεις. S. d. vorh.

— σκόπος, ὁ, ἡ, Menschen beobachtend; poet.

— σσοος, ὁ, ἡ, (σόω, σώζω) Menschen rettend; poet.

— στυγὴς, ὁ, ἡ, Menschen hassend od. den Menschen verhaſst; poet.

— Φεγγὴς, ὁ, ἡ, (Φέγγος) die Menschen erleuchtend; poet.

— Φθόρος, ὁ, ἡ, (Φθείρω) Menschen verderbend; poet.

Βροτόω, ῶ, mit Blut, βρότος, bespritzen, besudeln; Hom.

Βροῦλα, τὰ, neugriechisch, in Erklärung von σίον; Schol. Theocr. 5, 125.

Βρόχειος, εία, ειον, adj. von βρόχος; dav. βροχεῖον, τὸ, was βρόχος, ὁ, mit ἀγχόνης, Strick zum Hängen, sonst ἀγχόνειος βρόχος.

Βροχετὸς, ὁ, der Regen, auch im Plur.; vom folg.

— χὴ, ἡ, (βρέχω) Benetzung, Anfeuchtung.

— χθίζω, f. ίσω, (βρόχθος) schlukken, verschlucken, verschlingen; durch die Gurgel jagen, verprassen; 2) die Kehle benetzen.

Βρόχθος, ὁ, Gurgel; Kehle; 2) ein Schluck, Schlückchen, wie *haustus*, ὀλίγον πόμα, Anal. u. Nicand. [nicht v. βρόκω, (S. βρύκω) sondern von βρόγχος, βρόχος mit eingeschob. θ, wie ἄχθος, ὄχθος u. a. m.]

— χὶς, ἡ, (βρόχος) kleine Schlinge; 2) (βρέχω) ein Gefäſs zum Benetzen; Dintenfaſs; Anal.

— χμὸς, ὁ, s. v. a. βρέγμα, v. βρέχω.

Βρόχος, ὁ, Schlinge, Schleife, Strick. S. βροχεῖον.

— χωτὸς, ὁ, ἡ, (βροχόω) verstrickt, eingeschlungen.

Βρόω, das versetzte βόρω, *voro*, von βόω, βόσκω (S. in ΠΑΩ); wov. βρώθω, βεβρώθω, u. βρῶμι, statt dessen im Praes. βρώσκω, (wie κλώθω u. κλώσκω) ist in einigen Tempp. als βρώσω, βέβρωκα u. d. Compp. noch sichtbar. S. auch βρύκω.

Βρυάζω, von βρύω, άω, mit derselben Bedeut. von Fülle, Ueberfluſs, Trieb zur Zeugung, Blüthe, Fruchttragen; beym Menschen: das mit dem Gefühle der Kraft verbundene Vergnügen, Fröhlichkeit, Uebermuth; dah. ἀναβρυάζω, auflärmen, aufjubeln; dann ferner schmausen, sich wohlthun. Bes. brauchte Epikur das Wort st. ἥδομαι, so wie das davon abgeleitete βρυασμοὶ st. angenehme Empfindungen. 2) Bey Aeschyl. Suppl. st. Φλύζω, Φλυαρέω. S. βρύω.

— άκτης, ου, ὁ, (βρυάζω) Beyw. des Pan, der Lustige, Springer, sonst σκιρτητής.

Βρυαλὸς, ἡ, όν, (βρύω, άω) lärmend; springend; dav. βρυαλίζω, βρυαλιγμὸς u. βρυαλίκτης; springen, lärmen; Lärm; Springer; ingl. βρυάλλιχος, -ίχης, -ιχὶς, lac. für Tänzer.

Βρύγδην, Adv. mit zusammengebissenen Zähnen, wie πρὶξ, ἄπριξ, ἄπριγδα, knirschend; beiſsend, von βρύκω, βρύχω; wov. auch

Βρύγμα, τὸ, der Biſs: u. -γμὸς, ὁ, Knirschen, Brüllen; od. d. Beiſsen; Anbeiſsen.

Βρύζω, was βρύω, άω, άζω.

Βρύκω, alt att. βρύχω, bellen, auch βρύττω, σσω, f. ύξω fast gleichgeltende Formen, theils den Ton, theils die denselben begleitende Bewegung u. Handlung ausdrückend: im Allgem. *fremere*, knirrschen u. knur-

ren; Dah. 1) βρύκω insonderh. vom hörbaren Essen, Fressen, wobey die Zähne zusammenstoſsen, knorpeln, etc.; dah. beiſsen, zerbeiſsen (trop. verprassen); dah. man auch βρώσκω davon ableitet; allein es spielt durch seine Consonanten nur in diese Form hinein, u. kommt von βόρω, lat. *voro*, welches das versetzte ῥόβω, ῥόφω, lat. *sorbo*, *sorbeo* ist. 2) die Form βρύχω u. die Ableit. βρυχάομαι, βρυχανάομαι, heiſst insond. *fremere*, knurren, murren, brummen, dröhnen, von Menschen, Thieren u. hörbaren Gegenständen; vom Gemurmel u. Unwillen, vom Gebrüll des Löwen u. Ochsen; vom Gedröhn der Erde; dem Rauschen der Wogen: auch vom Verschlingen derselben; so βέβρυχεν u. ἐβεβρύχει Hom. βρυχθεὶς ἁλὶ, vom Meer verschlungen; Philipp. Epigr. βρύξας, der verschlungen hat; Anal. Vergl. die andere Form βράχω. 3) die Form βρύττω, bes. vom Zähnklappen in Frost u. Fieber; dah. durch πυρέττω erklärt. Daſs sie auch zerknirschen, auspressen, vom Keltern gebraucht, bedeutet hat, lehrt βρύττη, βρύτεα, βρυτία, *brissa*, *bryssa*, Trestern von Wein u. Oel; dah. auch βρύττω für ὀρύττω: denn β u. ο sind Vorschläge.

Demnach gehört βρύκω, βρύσσω, als Tonausdruck zu ῥύγω, ἐρύγω, *rugio, ructo*; β ist gewöhnl. Spiritus des ρ, wie in βράζω, βράγω, βράσσω; u. der Stamm d. h. die einfachste, nicht gerade die erste dieser Formen ist ῥάζω, ῥάσσω; dav. mit dem euph. ἀ, ἀράζω, ἀράσσω, mit dem Spirit. βράζω, βράσσω, in übereinstimmenden Bedeut. S. ῥάζω.

Βρύλλω, der Form nach ein Dimin. bey Aristoph. Equ. ἥδομαι βρύλλων τὸ καθ' ἡμέραν, erklärt man durch ὑποπίνων und leitet es aus einer Nachahmung von dem Rufe der kleinen Kinder nach Trinken her. Dsgl. Aristoph. Nub. steht: εἰ μέν γε βρῦν εἴποις, ἐγὼ γνοὺς ἂν πιεῖν ἐπέσχον. μαμμᾶν δ' ἂν αἰτήσαντος ἧκον σοι φέρων ἂν ἄρτον, wo man βῦν lesen wollte, weil Varro sagt: *Cum cibum ac potionem (parvuli poscunt) buas ac papas vocent, et matrem mammam patrem tatam. Papas* ist hier pappen, essen, wie Plautus *pappare* sagt. Viell. ist ἥδομαι βυλλῶν zu lesen: „ich lasse mir gern das Maul stopfen", d. i. ἐξαπατώμενος, wie gleich darauf steht.

Βρύλον, τὸ, hieſs im vulgären Griechisch was σχῖνος, *lentiscus*, von der beständigen Blüthe; Schol. Pind.; von βρύω.

Βρῦν. S. in βρύλλω.

Βρὺξ, χὸς. S. βρύχιος.

Βρυόεις, όεσσα, όεν, Gen. όεντος, οέσσης, s. v. a. βρυώδης, moosig, weich, wie Moos: auch blühend, blumenreich; von

Βρύον, τὸ, (βρύω) Moos, u. *alga*; 2) die traubenförmige Blüthe mehrerer Pflanzen, des Haselstrauchs, der Eiche; also die männliche; dav. **Βρυοφόρος**, ὁ, ἡ, δάφνη, der männliche Lorbeerbaum.

Βρυόω, ῶ, bemoosen, mit Moos belegen.

Βρύσις, εως, ἡ, (βρύω) das Hervorquellen.

Βρύτεα, τὰ, u. **βρυτία**, die Trester, Ueberbleibsel ausgepreſster Trauben, lat. *brissa* od. *bryssa*. S. βρύκω.

Βρύτον, τὸ, od. **βρύτος**, ὁ, geistiges od. weinartiges Getränk, eigentl. aus Gerste, wie unser Bier; auch überh. aus andern Gewächsen od. Früchten, wie Cider u. dergl.; wahrscheinl. auch von den Körnern des Granatapfels, die man noch jetzt mit Wasser aufgegossen genieſst.

Βρύττω. S. βρύκω.

Βρυχάζω, was βρυχάομαι; Aesop. Fab.

Βρυχαλέος, έα, έον, (βρυχαλὸς, ῆς, έος) brüllend, heulend.

— **χανάομαι**, ῶμαι, βρυχάομαι u. βρύχομαι, (βρυχὴ) *fremere*, brummen, brüllen, heulen; βρυχώμενον σπασμοῖσι, vor Schmerz u. Krämpfen brüllend; Soph. das lat. *rugio*; bes. von einem dumpfen Tone, wie des Ochsen, mit verschlossenem Munde; dah. auch vom Erdbeben mit Geheule. S. βρύκω.

— **χετὸς**, ὁ, od. **βρυκετὸς**, ὁ, Zähnklappen, kaltes Fieber, von βρύκω, knirschen mit den Zähnen.

Βρυχὴ, ἡ, (βρύκω, βρύχω) auch **βρυχηθμὸς**, ὁ, u. **βρύχημα**, τὸ, von βρυχάομαι, das Brummen, (Knirschen) Brüllen, Heulen, Brausen.

— **χηδὸν**, Adv. brummend, knirschend, brüllend, heulend, brausend: auch was βρύγδην.

— **χηθμὸς**, ὁ, u. **βρύχημα**, τὸ. S. βρυχή.

— **χητὴς**, οῦ, ὁ, brüllend; als χόλος, Zorn; Anal.

— **χητικὸς**, ή, όν, brüllend, geräuschvoll; τὸ βρ. das Gebrülle, Geräusch.

— **χιος**, ὁ, ἡ, untergetaucht, im, unter dem Wasser; gebräuchl. ist ὑποβρύχιος; v. **βρὺξ**, χος, bey Oppian. Hal. βρύχα νέατην, das unterste Meer; 2) brüllend; ἅλμη, ἅλς, ἠχὼ; Aeschyl. Prom.; Apoll. Rh.

Βρυχμὴ, ἡ, u. -**χμὸς**, ὁ, was βρυγμὸς u. βρυχηθμός.

Βρύχω. S. βρύκω.

Βρυχώδης, ὁ, ἡ, wüthend, heulend, brüllend.

Βρύω, f. ύσω, drückt den Ueberfluſs, die Fülle, das Strotzen aus; daher das Ueberflieſsen, Ergieſsen einer Quelle; das Hervorkeimen, Aufblühen einer Pflanze; den Trieb der Erde im Frühjahre zum Fruchttragen, u. s. w. ἕλκεσι βρύων, wie *scatere*, voll Eitergeschwüre; vergl. ἐξανθεῖν; figürl. θάρσει, wie wir vor Witz sprudeln. Ist eine andere Form für βλύω, φλύω; denn ρ u. λ wechseln; dah. auch βρυάζω, s. v. a. φλυάζω, φλυαρέω; sodann gehört βρυάζω als Tonausdruck unter βριμάω, u. φρυάζω, ττω.

— ώδης, ὁ, ἡ, (βρύον) moosartig, voll Moos.

Βρυωνία, ἡ, od. βρυωνιάς, ἡ, eine üppig rankende Wildpflanze, wie unsere Zaunrübe.

Βρῶμα, τὸ, (βρώσκω) das Gegessene, die Speise; das Zerfressene. 2) für βρῶμος, übler Geruch. S. in βρωματώδης.

— μάομαι, ῶμαι, nicht wie es die Alten erklären, es sey eigentl. nach Speise, βρῶμα, verlangen u. aus Hunger brüllen, vorz. vom Esel, sonst ὀγκᾶσθαι; sondern ionisch v. βρέμω, durch βρόμος, βρομέω gebildet, wie von στρέφω στρόφος, στρωφάω, τρέχω, τρόχος, τρωχάω etc. γόνος u. γῶνος. 2) Für βρωμέομαι, οῦμαι, von βρῶμος, brünstig seyn u. geilen Geruch haben, bey Aristot. h. a. 6, 29. S. im dritten βρόμος.

Βρωματίζω, (βρῶμα) essen lassen, speisen, zu speisen geben.

— μάτιον, τὸ, Dim. v. βρῶμα.

Βρωματομιξαπάτη, ἡ, Täuschung (Sinnentrug) die im Genuſs von künstlich gemischten Speisen (*Ragoûts*) liegt u. verderblich wirkt; Anal. nach ξενοκυσταπάτη, falsches Gelüste nach fremden Frauen. S. ἀπάτη.

— ματώδης, ὁ, ἡ, wird für βρωμώδης angeführt, ist aber in diesem Sinne gegen die Analogie: wenn man nicht auch βρῶμα, τὸ, im Sinne von βρῶμος, Gestank, gebraucht hat.

— μέω, ῶ. S. βρωμάομαι.

— μη, ἡ, s. v. a. βρῶμα, Speise; 2) auch Gebrüll des Esels. S. βρωμάομαι.

— μήεις, ήεσσα, ῆεν, brüllend wie ein Esel, *rudens*.

— μησις, ἡ, das Brüllen des Esels.

— μητής, οῦ, ὁ, u. βρωμήτωρ, der Brüller, Esel; poet.

Βρῶμι, s. v. a. βρώσκω, dav. a. 2. ἔβρων.

Βρωμολόγος, ὁ, ἡ, stinkende Dinge redend; Lucian.

Βρῶμος, ὁ, Gestank. S. das dritte βρόμος. 2) Essen, Nahrung; v. βρόω, βρώσκω.

Βρωμώδης, ὁ, ἡ, voll üblen Geruchs, bocksenzend.

Βρωσείω, essen wollen, hungrig seyn. Frequentativ. v. fut. βρώσω.

— σιμος, ὁ, ἡ, (βρώσκω) eſsbar.

— σις, εως, ἡ, das Essen, Fressen; Zerfressen, Zernagen; von

— σκω, essen, aufessen, verzehren; macht d. Tempp. wie v. βρόω, als f. βρώσω, f. dor. βρώξω (wie διδάξω von διδάσκω) pf. βέβρωκα, als praes. friſst, wie ῥοφεῖ; Soph. Tr. 1054. aor. 2. ἔβρων v. βρῶμι Dav. -στήρ, ῆρος, ὁ, od. βρωτήρ, der Fresser, Zernager. -τικός, ὁ, ἡ, zum Essen gehörig od. geneigt; βρωτικωτέρους ποιεῖ, macht, daſs man mehr iſst; Plut. Q. S. 4, 1 Adv. -κῶς ἔχω, ich möchte gern essen; s. v. a. βρωσείω.

— τὸς, ὁ, ἡ, (βρώσκω) gegessen, verzehrt, zerfressen; Pass. eſsbar, τὰ βρωτὰ, Eſswaare.

— τύς, ῦος, ἡ, ion. s. v. a. βρῶμα od. βρῶσις, das Essen.

Βύας, ου, ὁ, auch βῦζα, *bubo*, eine Eulenart, der Uhu, Schuhu, Schuffut etc. von βύω, βύζω.

Βυβλάριον, τὸ, dim. v. βύβλος.

— βλινος, ίνη, ινον, v. βύβλος gemacht.

— βλιον, od. βυβλίον, τὸ, Papier zum Schreiben od. etwas zu binden; auch was βιβλίον.

— βλος, ἡ, u. βίβλος nach anderm Dialect, Papierstaude, (*Cyperus papyrus*) u. der Bast (*liber*) davon, zu Papier verarbeitet; dah. auch st. βιβλίον; ingl. auch zu Stricken, Seilen, Bindfaden, Matten, Segeln u. Kleidern. Den dreykantigen Stengel aſsen die ärmern Bewohner.

Βυέω, ῶ, von u. was βύω, ich stopfe voll, zu. ἐβύουν τὸ στόμα χρυσίῳ; Aristoph. Pac. wo Andere v. βυνέω, ἐβύνουν in demselben Sinne lasen. [Also βύω, βύνω, wie δύω, δύνω, θύω, θύνω formirt. S. in N.]

Βύζην, auch βυζὸν, Adv. wie aufgeblasen, dick, dicht, gedrängt, voll, stramm, straff; als ein Rundes; von

Βύζω, f. ύσω, βύσσω, f. ξω, u. βύω, vollfüllen, voll stopfen, vollstopfen; Pass. auch häufig seyn. 2) auch *bu*, *bu* rufen, wie von βύας, *bubo*, im lat. *bubulo*: βύας ἔβυξε; Dio Cass. Ueberh. malt βύω, βύζω, den Ton u. die Bewegung, die das Aufblasen der Backen (Pusten) hervorbringt: dah. zugleich für den Ton *bu*, *bu*; u. für die Erscheinung, daſs etwas aufgeblasen aussieht, bauscht od. pauscht, wofür man auch aus einem Dialect βωβύζω st. βυβύζω findet. Vom perf. βέβυκται ist βύκτης, Bläser; Trompeter. Vrgl. ἰβύζω u. ἰβυκτήρ u. βυκάνη, *buccina*, Trom-

pete; das lat. *buca, bucca*, aufgeblasener Backen, Pausbacken. Von βύω ist βυβὸς, st. βυὸς (β ist Spiritus) desgl. βυλλὸς, vollgepfropft; dav. βυλλάω, *bullio*, s. v. a. βρύω, πλήθύω.

Βυθάω, ῶ, tiefen, d. i. in der Tiefe seyn u. in die Tiefe gehn: dav. βυθόωσα, poet. st. βυθῶσα.

— θίζω, in die Tiefe werfen, (abtäufen); taufen, was βαπτίζω.

— θιος, ία, ιον, Adv. -ίως, was in der Tiefe ist, od. untergetaucht, tief. τὰ βύθια, (ζῶα) die Thiere in der Tiefe, im Wasser, Wasserthiere.

— θίτης, ου, ὁ, -θῖτις, ἡ, als ψάμμος s. v. a. vorh.

Βυθὸς, ὁ, die Tiefe, das Wasser, das Meer. [Von βάθος, die Tiefe, äol. βυθὸς, auch βυσσὸς, auch βυθμὴς u. βυθμὴν u. πυθμήν.]

— θοτρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) in der Tiefe, im Meere genährt, erzogen.

Βυκανάω, ῶ, auch βουκανάω, (wie βύτις, βούτις, βυτίνη, βουτίνη) trompeten; von -κάνη, ἡ, (S. βύζω) Trompete. -νημα, τὸ, (-νάω) Trompetenschall. -νίζω, was βυκανάω; dav. -νισμὸς, ὁ, das Trompeten, Ton der Trompete; u. -κανιστήριον, τὸ, was βυκάνη; von -νιστὴς, οῦ, ὁ, Trompeter.

Βύκτης, ὁ, blasend, tobend, ein Beyw. der Winde. S. βύζω.

Βύκχις, ἡ, äol. st. Βακχίς, wie βύπτω st. βάπτω.

Βυλλὸς, βυλλάω. S. in βύζω u. βρύλλω.

Βῦν. S. in βρύλλω.

Βυνέω. S. in βυέω.

Βύνη, ἡ, Gerstenmalz zum Bierbrauen. 2) das Meer. In dieser Bed. aus einem Dialect, d. femin. von βουνὸς, d. i. Woge: Meer, Meergöttin, Ino; Lycophr.

Βύρσα, ἡ, abgezogene Haut, Fell.

— σεὺς, έως, ὁ, Fellbereiter, Gerber.

— σεύω, gerben, Leder bereiten.

— σινος, ίνη, ινον, von Fellen gemacht. Bey Aristoph. Eq. 59. ist βυρσίνην gebraucht παρὰ προσδοκίαν, st. μυρσίνην, um den Gerber Kleon zu verspotten.

— σὶς, ἡ, dim. von βύρσα.

— σοδεψέω, ῶ, (δέψω) ein Gerber seyn; die rohen Häute kneten, d. i. gerben; von -σοδέψης, ου, ὁ, Gerber; dav. -σοδεψικὸς, ή, ὸν, das Adj.

— σοπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) von, aus Fellen gemacht, zusammengesetzt: ῥόπτρα, eine Art Pauken; Plutar. Crass.

— σοποιὸς, ὁ, s. v. a. βυρσεύς.

— σοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Fellverkäufer, Lederhändler.

— σοτενὴς, ὲς, od. -τονος, (τείνω, βύρσα) mit Haut od. Fell überspannt, bezogen; κύκλωμα, s. v. a. τύμπανον.

Βυρσόω, mit Fellen bedecken, überziehen.

Βυσαύχην, ὁ, ἡ, (βύζω) der einen kurzen Hals u. zwischen den Schultern hat; Aristot. Physiogn.

Βύσμα, τὸ, (βύζω) was zum Zustopfen dient; der Pfropf, Spund.

Βύσσα, ἡ, was βυσσὸς, βυθός. Vrgl. βῆσσα.

Βύσσινος, νη, νον, aus βύσσος gemacht.

Βυσσοβαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (βαρέω) was in die Tiefe drückt.

— δομεύω, in der Tiefe, βυσσὸς, etwas aufbauen (δόμος); metaph. etwas heimlich vorhaben, beschliefsen; βουλὴν, einen heimlichen Anschlag machen; ὀργὴν, heiml. Groll nähren. Vrgl. καλχαίνω u. πορφύρω.

— όθεν, Adv. von Grund aus; Grund ab, bis auf den Grund.

— μέτρης, ου, ὁ, Tiefenmesser; von

Βυσσὸς, ὁ. u. βύσσα, ἡ, die Tiefe, Grund, Boden; was βυθὸς u. βάθος; vrgl. βῆσσα.

Βύσσος, ἡ, eine Art Flachs u. daraus verfertigte Leinewand; 2) die Seide von *Pinna marina*, πίννη; 3) die Baumwolle.

— σόφρων, ονος, ὁ, ἡ, tiefdenkend; tiefsinnig, wie man es im gemeinen Leben braucht; verschlagen. Vrgl. βαθύφρων.

— σόω od. -σάω, (v. βύω, βύζω, βύσσω) s. v. a. φράττω; dav. -σωμα, τὸ, θύννων ῥόμβον λίνου βυσσώμασι φράξαντες, den schnellen Gang der Thunfische versperrend mit dicht eingestellten Netzen.

Βύσταξ, ὁ, s. v. a. μύσταξ. S. in B.

Βυτίνη, ἡ, von βύτις, auch βούττις, ἡ, lat. *buttis*, eine Art von Flaschen. Wird auch πυτίνη geschrieben. Dsgl. βωτίον d. i. σταμνίον. Vrgl. Boot u. Butte.

Βύω, f. ύσω, das Stammw. v. βύζω.

Βῶ, conj. a. 2. von βῆμι, βάω.

Βώδιον, τὸ, st. βοΐδιον.

Βωθεῖν, ion. contr. st. βωηθεῖν.

Βωκολιάσδω, f. άξω, βωκολιαστὴς, βωκολικὸς, u. βωκόλος, dor. st. βουκολιάζω, u. s. w.

Βῶκος, dor. st. βοῦκος, s. v. a. βουκαῖος.

Βωλάκιον, τὸ, dim. von βῶλαξ, ακος, ἡ, eine kleine Erdscholle; ein kleines Stück Land; kleiner Klofs, Klöfschen; Klümpchen, Krümchen, λιβανωτοῦ, sonst θρόμβος u. χόνδρος.

— λάκιος, ία, ιον, in Erdschollen getheilt, mit Erde angefüllt; von

— λαξ, ἡ, der Form nach ein dimin. aber der Bedeut. nach s. v. a. βῶλος.

— λάριον, τὸ, dim. von βῶλος.

Βωληδὸν, Adv. nach Art eines Klosses, einer Scholle u. dgl.
— λινος, ίνη, ινον, aus Erdschollen gemacht, von Lehm.
— λίον, τὸ, dim. v. βῶλος.
— λίτης, ου, ὁ, lat. *boletus*, der (essbare) Pilz, eine Art davon.
— λοειδὴς, ὁ, ἡ, klümpicht.
Βῶλος, ἡ, auch τὸ; dah. Dat. βώλεϊ, Erdscholle, Erdkloss; ein Stück Feld.
— λοστροφέω, ῶ, die Schollen umwenden, aufwerfen. -στροφία, ἡ, d. Subst.
— λοτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Erdklösse zerschneidend, zertheilend.
— λώδης, εος, ὁ, ἡ, einem Erdklosse ähnlich.
— λώρυξ, υχος, ὁ, Schollen grabend od. aufwerfend.
Βωμάκευμα, τὸ, das Betragen eines βώμαξ, Narrenspossen.
Βῶμαξ, ακος, ὁ, ἡ, s. v. a. βωμολόχος. 2) dimin. von βωμός.
— μιαῖος, α, ον, od. βώμιος, ία, ιον, was auf dem Altare liegt, dazu gehörig.
— μὶς, ίδος, ἡ, (βωμὸς) Stufe; Herodt.
— μίσκος, ὁ, Dim. von βωμός.
— μίστρια, ἡ, Priesterin, Dienerin des Altars.
— μοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, nach Art eines Altars, βωμός.
Βωμολόχευμα, τὸ, das Betragen, die Reden eines βωμολόχος; von
— λοχεύω, auch im Med. od. -λοχέω, ein βωμολόχος, Possenreisser od. Schmarotzer, Schmeichler seyn; schmeicheln; opp. σεμνύνεσθαι; dav. -λοχία, ἡ, Spassmacherey, Narrenspossen, niedriger Spass, Betragen eines βωμολόχος; -λοχικὸς, ἡ, ὸν, nach od. in der Art eines
— λόχος, ὁ, gewöhnl. ein niedriger armer Mensch, der bey den Altären auflauert, um von dem Opfermahle etwas zu erbetteln od. wegzuschnappen; Plauti Rudens: *heus tu, qui fana ventris causa circuis*, u. Terenz: *vel ex flamma cibum petiturus*; dah. 2) ein Schmarotzer od. Schmeichler, *parasitus, scurra*, der um des Essens willen sich niedrige Begegnung (*parasitus plagipatides*, Plaut.) gefallen lässt, sich niedrigen Spass u. Possen erlaubt; Schalksnarr. In diesem Sinne auch adj. schmarotzerisch, schmeichlerisch, possirlich, als ἔπεα; u. τὸ β. st. βωμολοχία; dah. βωμολοχεύεσθαι dem σεμνύνεσθαι entgegen steht. 3) im eigentl. Sinne, von den Priestern, Pfeifern u. Opferschauern, die beym Opfer um den Altar stehen. Etym. M.
— νείκης, ου, ὁ, zu Sparta ein Jüngling, der um den Altar der Diana Orthia läuft u. sich wetteifernd (νεικῶν) mit andern peitschen lässt u. so durch Standhaftigkeit den Sieg erhält; vergl. Plutar. Apophtheg. 2) der Ehrentitel einer Magistratsperson.
Βωμὸς, ὁ, eine Erhöhung, Erhobenheit, Absatz, Stufe, *suggestus, basis*, worauf man etwas stellen, legen kann: Untersatz, -lage: ἅρματα δ' ἂμ βωμοῖσι τίθει; Ili. θ. Dah. βωμίδες, αἱ, Stufen, Absätze, sonst κρόσσαι; Herodot. 2, 125. 2) gewöhnl. der Altar, worauf man das Opfer bringt. Von βόω, ώω, ion. Form für βάω, (wie ζάω, ζόω) also s. v. a. βάσις, βαθμὸς, Stieg, Stiege, Stigel.
Βῶν, dor. st. βοῦν.
Βωνίτης, ου, ὁ, s. v. a. βούτης.
Βῶξ, κος, ὁ, was βόαξ, contrah.
Βῶς, *bos*, dor. st. βοῦς.
Βῶσαι, βώσας, βωσθῆναι. S. βόω.
Βωστρέω, ῶ, rufen, schreyen, ion. Formation; von βοάω, wie καλέω, καλιστρέω, ἐλάω, ἐλαστρέω, βληστρίζω.
Βώτης, ου, ὁ, u. βώτωρ, ὁ, Hirt; βῶτις, ἡ, Hirtin; von βόω, βόσκω, ion. st. βοτής.
— τιάνειρος, ὁ, ἡ, (βῶτις, ἀνὴρ) Männer od. Menschen nährend; poet.

Γ.

Γ, γάμμα, ion. γέμμα, der dritte Buchstab des griech. Alphabets; dah. im Zählen γ' 3; aber ,γ, 3000.

Die älteste Gestalt war ein senkrechter Strich, die nächste ein gebogener, woraus das lat. *C* entstand, welches zugleich die Stelle des *G* vertrat, bis Spurius Carvilius Ruga das eigene Zeichen *G* erfand. Vor den Gaumenlauten γ, κ, χ, wird es der Regel nach, obgleich Codd. u. Inschriften nicht immer genau darin sind, st. ν geschrieben u. durch die Nase ausgesprochen, wie *ng*, ein sehr angenehmer u. die Sprache klangreich machender Laut, den alle südlichen Völker haben. Dah. sogar umgekehrt die Neugriechen ἔγνοια st. ἔννοια, τυραγνία st. τυραννία schreiben u. *engnia*, *tyrangia* sprechen. Nach Mundarten oder Sprachgewohnheit wechselt γ, 1) einmal mit κ, χ u. dem entsprechenden δ, τ, θ; desgl. mit dem spiritus asper sowohl als lenis, entweder in eigener Währung als Kehlhauch, od. nach äol. Geltung des Digamma, d. h. als *w* od. lat. *v* od. *f*; wofür sonst im Griech. auch β steht. S. zu Ende. Dah. sind die Stammformen ἄω, γάω, δάω, κάω, χάω, mit ihren Nebenformen auf -αύω, εύω, έω, ίω, όω, ύω im Ganzen für einerley anzusprechen; deren Derivata theils

nebeneinander, in gleicher od. verwandter Bedeut. vorkommen, theils einzeln, in entgegengesetzter Schreibart. S. dah. diese Artikel. Es sind dah. ferner einerley od. nur durch Dialectsgebrauch nüancirt: ἄδω, ἥδω u. γήθω; ἔθεν u. γέθεν; γίο u. ἴο; αἶα u. γαῖα; γάνα, βάνα u. γυνὴ; ἀρύω, γαρύω, κηρύω, ὕσσω; ἔρδω u. γέρδω; ἔντος, γέντος, γέντερ, *venter*; γληχὼ u. βληχὼ; etc. 2) zum andern steht γ, ebenfalls im Wechsel mit κ, χ; dſsgl. mit δ, τ, θ, als Kehlhauch vor den Consonanten λ, ν, ρ; den in gebildeteren Dialecten die Zeit abgeschliffen od. nur in einzelnen Formen zufällig beybehalten. Dahin gehören γδοῦπος u. κτύπος st. δοῦπος, τύπος; γνόφος, δνόφος u. κνέφος st. νέφος; ferner γλαύσσω st. λεύσσω; γνάπτω, κνάπτω; γνίφων, κνιπὸς, zu dem Stamm neigen, nacken, Genick, knicken, νάω, νύω, νύζω, νύσσω, κνάω, κνύω, κνύζω etc. gehörig. γλάζω, κλάζω, und κράζω, κρώζω, γρύζω zu ῥάζω, ῥόζω, ῥύζω; γρῖφος, γρῖπος zu *rapere*, in Compos. *ripere*, etc. gehörig. Dah. ῥάω, γράω, χράω, χαράω, ἄζω, ἄσσω. Auch mit τ wechselt γ, nicht etwa durch Verschreibung, weil die Schriftzeichen ähnlich aussehen; sondern wie κ mit τ, d. h. als ein Kehl-stummer mit einem Zungstummen. Dah. sind γέλγη u. τέλγη, γοργὸς u. τοργὸς etc. nicht etwa zu emendirende Schreibfehler, sondern zu observirende Dialecte.

Derselbe Gutturalhauch, wie er noch in den slavischen Sprachen herrscht, war auch im ältern Deutschen, als in: Chlodwig, Hlodwig, st. Ludwig; u. ist in sehr vielen Worten geblieben, als in glatt aus hlatt, Glanz, Glenz, Gleif etc. oft aus einer Syncope des epenthesirten ge; so in Glauben, gleich, Glück, klug, Quelle, Gnade etc. wie auch im Griech. dieser Vorschlag durch ein vocales Schwa (kurzes α od. ε od. ο) epenthesirt erscheint; so in γάλαξ, st. γλάξ; γαλήνη st. γλήνη; γελάω st. γλάω; κελύφω, πτω, καλύπτω, κολύπτω, σκολύπτω, von γλύφω, *glubo*, ohne diesen Vorschlag λέπω, etc. welches alles künftig durch Tabellen zur Uebersicht gebracht werden soll. Das Digamma aeolicum führt den Namen nicht von seiner Bedeut. sondern von seiner Gestalt als eines doppelten Gamma F od. E, woraus das lat. F genommen ist. Man sprach es wie unser W u. das röm. *V* in *vinum*, *vicus*, *ovis* aus, welche aus οινος, οικος, οἶς mit dem Digamma geschrieben Fινος, Fικος, οFις, entstanden sind. S. übrigens noch K u. X u. B.

Γὰ, dor. st. γὲ, wie in ἔγωγα, st. ἔγωγε, eine Partikel, welche limitirt u. also bedingt, d. h. etwas auf einen besondern Fall einschränkt u. ihm in sofern Gewiſsheit u. Wirklichkeit, in Vergleich mit andern, zugesteht; wie eben in ἔγωγα, ἔγωγε, d. i. Ich gewiſs. Ich? ja! Ja, ich! ferner τοῦτο γε, d. i. soviel ist gewiſs, dieses . . .; oder: dieses wenigstens, wenn auch kein Andres, aber dieses gewiſs: *hoc certe*. Dieses γε durch οὖν verstärkt, lautet ein solcher Satz auch: εἰ μηδὲν ἄλλο — τοῦτο γοῦν etc. S. mehr in γὲ.

Diese Limitation bey Verbis mit Zeit- od. Bedingungspartikeln angebracht, gab nach einer härtern Aussprache κα, κε, die epischen Partikeln κε, κεν, dor. κα, wofür die Prose ἄν allein braucht. S. in ἄν. Dah. bey episch. Dichtern εἴ κε, εἴκεν, s. v. a. εἰ ἄν, wofür man aber ἐὰν sagt. Beide Partikeln thun nichts anders, als ein Mögliches bedingen, und als, unter Voraussetzung, bestimmt annehmen; daher εἴ γε, *si quidem* s. v. a. wenn anders, d. i. wenn es je od. ja der Fall ist. Und so wird z. B. im bedingenden Satze: ἐάν τι ἔχωμεν, δώσομεν, der Begriff ἔχειν durch ein γε, *quidem*, *certe*, so viel ist gewiſs, hervorgehoben, als Fall, der gesetzt u. zugegeben, d. h. wirklich seyn muſs. Wir heben auf gleiche Weise, wie der Grieche in ἐὰν, ὁτὰν, ἐπὴν, das wenn durch einen besondern Accent hervor; eigentl aber ist es der Begriff des Verbi, dessen Gewiſsheit u. Wirklichkeit dadurch gesetzt werden soll: d. i. wenn wir's haben; (aber haben müssen wir's) hört man oft. So auch im bedingten Satze, (welches allemal der Nachsatz eines bedingenden ist, der öfters fehlt, od. verkappt ist, durch Particip. u. dgl.): γνοίης ἄν, wird der Begriff γνοίης durch dieses ἄν wie durch ein γε zugegeben; näml. das Erkennen würde dir nicht fehlen; erkennen (soviel ist gewiſs) würdest du, cet. Der Modus, Conj. od. Optat. wird allemal durch die Natur des Satzes erfordert; κε u. ἄν aber sind Partikeln, die entweder die Voraussetzung od. die Folge modificiren. Daher ist ἄν im bedingten Satze, das dem wann (wenn) entsprechende dann (dann erst, dann gewiſs) und folglich dem Begriff nach, ein limitirendes γε. Dieſs ist wenigstens der urspr. Sinn dieser Partikeln, u. dav. ist hier allein die Rede, nicht

dafs man es in jedem Einzelfall so erklären solle.

Wie γα u. γε, κα u. κε, verhält sich das deutsche ja u. je (in Dialecten ga, ka, cha, jo, ju, etc.). Je ist s. v. a. ja (noch in Luthers Uebers.: das ist je gewifslich wahr etc.) und je von der Zeit gebraucht, ist dem eben entwickelten Gebrauch von γε, κε u. ἂν ähnlich; denn es bejahet auch den Fall, wie etwa. etwann (ἂν), und noch vielmals setzt man ja dafür: wenn er ja käme, kommen sollte; und in ἔγωγε bejahet das γε gleichfalls.

Aus κα ist καὶ, aus κε, das lat. *que*, und mit Wechsel von κ u. τ, das griech. τε, lat. *et*, in verbindender Bedeutung von *etiam*, d. i. ja (was noch mehr ist), geworden, u. hat sich durch den beständigen Gebrauch zur blofsen gleichschwebenden Verbindungspartikel in den meisten Fällen herabgestimmt. Auch im deutschen Volksliede: singen, ja singen etc. hat ja diese verbindende Kraft.

Γᾶ, dor. st. γῆ.

Γαγάτης, ὁ, *Gagates*, eine brennende u. stinkende Steinart, Gagat; steinhartes schwarzes Bergpech. Ehedem Agtstein genannt, u. durch das Beyw. schwarzer, unterschieden vom (gelben) Agtstein, wie man den Bernstein nannte. Nicht zu verwechseln mit *Achat*, ἀχάτης. Bey Strabo heifst der Stein λίθος γαγγίτης, durch vulgäre Corruption, od. Deutung.

Γαγγαλάω, γάγγαλος, γαγγαλίζω sind weichere Formen st. καγχαλάω, γάργαλος, γαργαλίζω. Die Bedeut. sind unter sich verwandt u. vom Ton-Ausdruck beym Lachen, Kitzeln, Gurgeln hergenommen. Man hat auch γιγγλίζω u. κιχλίζω gesagt.

Γαγγαμεύς, έως, ὁ, od. γαγγαμουλκός, (ἕλκω) einer, der ein ausgeworfenes Netz zieht, ein Fischer.

— γάμη, ἡ, γάγγαμον, τὸ, u. γαγγαμών, ὁ, ein rundes Fischernetz, wie die σαγήνη. [Man findet auch μάγγανον, dafs eins aus dem andern, wenigstens in dieser Bed. versetzt wäre.]

— γίτης, ου, ὁ, -γῖτις, ιδος, ἡ, aus dem Ganges, v. Flusse. S. γαγάτης.

— γλιον, τὸ, eine Geschwulst unter der Haut von einer übergeschlagenen Flechse am Gelenke; ein Ueberbein; die moderne Bedeut. von Ganglien, Nervenknoten hat es im Griech. nicht. Die ächte Schreibart scheint γαγγάλιον u. γαγγαλιειδὴς zu seyn; dav. -γλιώδης, εος, ὁ, ἡ, was ihm gleicht, gehört.

Γάγγραινα, ἡ, (gewöhnl. von γραίνω, γαγγραίνω) ein um sich fressendes Geschwür, wie der Krebs; der Brand, so lange die absterbenden Theile noch Empfindung haben, hernach heifst er σφάκελος. [Scheint mir das fem. zu γάγγρος, in dunkler Form γόγγρος, wovon d. lat. *cancer*, *conger*, der Krebs, als Thier.]

Γάζα, ἡ, ein persisches Wort, nach griechischer Art ausgesprochen: der Schatz, sowohl der Ort, wo die Gelder liegen, als auch das Geld, die Reichthümer selbst; 2) eine Summe Geldes; Polyb. 22, 26.

— ζοφυλακέω, ich bin -φύλαξ, ακος, ὁ, Schatzwächter, Aufseher über den Schatz; -φυλάκιον, τὸ, Schatz, Ort, Behältnifs, Aufbewahrung des Schatzes, *aerarium*.

Γαθὲ, st. ἀγαθὲ, nach einem Vocal.

Γαθέω, dor. st. γηθέω; perf. γέγᾱθα, γεγᾱθώς.

Γαῖα, ἡ, (ohne den Adspir. αἶα bey Hom. u. den Epik.) die Erde; im engern Sinne: das Land, Gegend, Vaterland. Auch im plur. γαῖ, γῶν, γᾶς, bey den Spätern.

Γαιάοχος, ὁ, dor. st. γαιήοχος.

Γαιηγενής, ὁ, ἡ, poet. st. γηγενής.

Γαίηθεν, Adv. vom Lande her.

— ήϊος, ὁ, ἡ, irdisch, irden, von Erde, γαῖα; ion. poet. Vrgl. γαιὸς, γήϊος.

— ήοχος, od. γαιοῦχος, ὁ, ἡ, poet. st. γεοῦχος u. γηοῦχος.

— ηφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Erde fressend.

Γαιογράφος, ὁ, ἡ, s. v. a. γεωγράφος.

— οδάτης, ὁ, (δάω, δαίω) der das Land abtheilt u. mifst; Feldmesser.

Γαιὸς, od. γαῖος, ὁ, s. v. a. ἐργάτης, Beyw. des Stiers, eigentl. adj. von γαῖα. Wie γαίτης, ὁ, der Landmann, st. γείτης, γήτης. Vrgl. auch die andern Formen γήϊος, γαιήϊος, γέγειος.

— οφάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. γαιηφάγος.

— οφανής, ὁ, ἡ, was γεωφανής.

Γαιόω, όομαι, s. v. a. γεόω, όομαι, zu Erde, erdicht, dick werden.

Γαισὸς, ὁ, u. γαῖσον, τὸ, *gaesum*, eine Art von Spiefs.

Γαίτης, ὁ. S. γαιὸς.

Γαίω, seltene Stammform, davon bey Hom. γαίων κύδεϊ, sich freuend -brüstend, stolzthuend auf seine Stärke, wie er sonst wohl ἀγαλλόμενος, insond. von Thieren, braucht; od. γαῦρος, ἀγαυρὸς, ἀγανὸς, mit welchen es auch von Einem Stamm ist, nämlich: γάω, γαίω, γαύω, mit dem ἀ epit. ἀγάω, ἀγαίω, ἀγαύω, deren Media in der Bed. von Freude u. Erstaunen hieher gehören. Aber *gaudeo* ist von ἅδω, ἥδω mit dem Guttural γ, γάθω, γήθω, γαθέω, γηθέω: denn so hat Hesych γαδεῖν, γάδεται, γάδονται, γάδεσθαι für ἀδεῖν, ἥδεται,

ἥδονται, ἥδεσθαι; endlich auch γαδεδᾶν (mit einer unregelm. Reduplicat. in der Mitte, wie ἠνίπαπε, ἠρύκακε) wovon *gaudere* zunächst seyn mag. Der ä l. Hauch υ ist nur versetzt u. weiter hingerückt. Aus ϜαδεῖΝ (dah. εὔαδεν, sprich ἔwαδεν) ist *gaudere*, wie etwa aus ἀρύω, *haurio*. Dagegen gehört γάνω, γανύω, γάνυμι, *gannio*, hieher, mit dem Begriff von *diffundi* (χάω, χαίνω): ein Merkmahl, unter welchem Licht u. Freude als Correlate, im Griechischen beständig u. zwar naturgemäfs aufgefafst u. symbolisirt werden. S. in γλαύσσω, u. Schol. ad Aesch. Prom. 85.

Γαιώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. γεώδης.

Γαιὼν, ῶνος, ὁ, Erdhügel; ein Amplificativ. von γαῖα.

— ωρύχος, ὁ, ἡ, die Erde od. in die Erde grabend.

— ωτρεφής, ὁ, ἡ, von der Erde genährt.

Γάκινος, ὁ, γάκινα, γακίνας, γακινία, (von γᾶ, st. γαῖα u. κινεῖν) Erdbeben; Hesych.

Γάλα, τὸ, (der Genit. sonst auch τοῦ γάλα, als indeclin.; γάλακτος ist v. alten γάλαξ, κος, mit beliebtem τ, wie ἄνακτος st. ἄνακος; vom andern Genit. γάλακος, sync. ist γλάγος,) Milch; von Pflanzen, Saft. S. γλάγος. — γάλα ὀρνίθιον, u. *gallinaceum lac*, sprüchw. von einer seltnen u. leckern Speise; auch eine Pflanze hiefs so, od. ὀρνιθόγαλον.

— θηνὸς, ἡ, ὸν, milchsaugend, jung, zart.

Γαλακοθρέμμων, od. γαλακτοθρέμμων, ὁ, ἡ, milchgenährt, milchsaugend, als τέκνα ποίμνης. S. v. a. vorh.

Γαλακτιάω, ῶ, milchen, viel Milch haben, viel Milch geben.

— κτίζω, wie Milch seyn; die Farbe, Weifse, der Milch haben.

— κτικὸς, ἡ, ὸν, u. γαλάκτινος, milchig; milchartig; von Milch.

— κτιον, τὸ, Dimin. v. γάλα, ein wenig Milch.

— κτὶς, ἡ, πέτρα, u. -κτίτης, ου, ὁ, -ῖτις, ἡ, eine Steinart, die einen milchigen Saft giebt; hiefs auch γαλαξίας.

— τοδόχος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Milch fassend, aufnehmend, dazu geschickt, als Gelten u. dgl.

— τοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, milchartig.

— τονόμος, ὁ, ἡ, Milchpfleger; Hirt.

— τόομαι, οῦμαι, zu Milch gemacht, in Milch verwandelt werden.

— τοπαγὴς, ὁ, ἡ, von geronnener Milch, wie geronnene Milch.

— τοποιητικὸς, ἡ, ὸν, gut Milch zu machen, od. zu vermehren; -τοιΐα, ἡ, d. Subst.

Γαλακτοποτέω, ῶ, Milch trinken; -τοποσία, ἡ, d. Subst. -τοπότης, ου, ὁ, Milchtrinker.

— τοτροφέω, ῶ, (τρέφω) mit Milch nähren od. erziehen; -τοτροφία, ἡ, d. Subst.

— τουργέω, ῶ, u. γαλουργέω, ich bereite Milchspeisen; mache Käse; v. -τουργὸς, ὁ, ἡ, der Milchspeisen bereiter.

— τουχέω, ῶ, u. γαλουχέω, Milch haben; säugen; -τουχία, ἡ, auch γαλουχία, d. Säugen.

— τοῦχος, ὁ, ἡ, säugend; milchend.

— τοφάγος, ὁ, ἡ, Milch essend, von Milch lebend. -φαγέω, ῶ, d. Verb.

— τοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) milchbringend.

— τόχροος, contr. -χρους, u. -χρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόα) milchfarbig.

— τώδης, εος, ὁ, ἡ, milchartig.

— τωσις, ἡ, (γαλακτόω) das Werden, Entstehen der Milch, Verwandlung in Milch; 2) von Saamen u. Gewächsen, die im Safte, im Keimen verderben.

Γαλάνα, γαλανία, γαλανὸς, dor. st. γαλῆνα, γαληνία etc.

Γάλαξ, τὸ. S. γάλα, τὸ, die Milch; dav.

Γαλαξίας, ὁ, κύκλος, Milchstrafse, am Himmel, *circulus lacteus, via lactea*. 2) st. γαλακτίτης.

Γαλεάγρα, ἡ, eine Falle, um γαλεὰς, Wiesel, Marder u. drgl. zu fangen.

— λέη, ης, contr. γαλῆ, ῆς, ἡ, Wiesel, Marder, Katze; γαλῆ βδέουσα, der Iltis od. Stinkmarder; ἀγρία od. λιβυκὴ, das Fretchen.

— λεοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, u. γαλεώδης, (γαλῆ) wiesel- marderartig; 2) dem Fische, γαλεὸς, ähnlich.

— λεομυομαχία, ἡ, (μῦς, μαχὴ) der Krieg der Katzen u. Mäuse.

— λεὸς, ὁ, eine Hayfischart, *galeus;* fleckig, dem Wiesel ähnlich.

Γαλερὸς, ά, ὸν, auch γαληρὸς, s. v. a. γαληνὸς, heiter, vergnügt: πίνωμεν γαλερῶς; Anal. Von γαλάω, έω, s. v. a. γάνυμι; dav. γαλερὸς, γαλενὸς, u. γαληρὸς, γαληνὸς; dfsgl γελάω, γελέω, dav. γεληνὸς, γεληνὴς, dor. γελανὴς, s. v. a. γαληνὸς. S. γελανὴς, γελάω, u. γλαύσσω.

Γαλεώτης, ου, ὁ, eine Eidechsenart. S. ἀσκαλαβώτης. 2) der Schwertfisch, ξιφίας; Strabo.

Γαλῆ, ἡ. S. γαλέη.

Γαληναῖος, αία, αῖον, was γαληνὸς, poet.; dav. γαληναία u. -νεία Subst. st. γαλήνη, (wie σεληναία, st. σελήνη.)

Γαλήνη, ἡ, Heiterkeit, Stille, Ruhe, vorz. des Meeres. 2) Bleyerz, Bleyglanz, *galena*, od. das beym Schmelzen bleyhaltiger Silbererze sich absondernde Bley.

Γαληνής, ὁ, ἡ, s. v. a. γαληνός.
— **νιάω**, ῶ, u. -**νιάζω**, heiter, stille, ruhig seyn; eigtl. vom windstillen Meere; dav. -νιόωντες, st. -νιῶντες mit poet. eingesch. ο. 2) auch st. γελᾶν; Alciphr. 3, 1.
— **νίζω**, heiter, ruhig machen, erheitern, beruhigen: auch von der Witterung. -**νισμός**, ὁ, das Ruhig-Heitermachen; Ruhe, Heiterkeit.
Γαλήνιος, ία, ιον, u. -**νὸς**, ὁ, ἡ, Adv. -**νῶς**, ruhig, still, vorz. v. Meere; überh. ruhig, heiter. S. γαλερός. Dav.
— **νότης**, ἡ, s. v. a. γαλήνη.
— **νόω**, was -**νίζω**, ich mache heiter, ruhig.
Γαλιάγκων, ωνος, ὁ, ἡ, ein Mensch mit einem kurzen Arme, von früher Verrenkung; vrgl. γουναγκών.
Γάλλος, od **γαλλὸς**, ὁ, ein Priester der Cybele, vom Flusse Gallus in Phrygien, der begeistern sollte, so benannt. Diese pflegten sich zu entmannen; dah. 2) ein Entmannter, Verschnittener.
Γαλουργέω, u. **γαλουργὸς**, s. v. a. γαλακτουργέω, u. s. w. Dsgl. **γαλουχέω**, u. **γαλουχία**, ἡ, s. v. a. γαλακτουχέω, u. s. w.
Γάλοως, ἡ, Gen. γάλοω, Dat. γαλόῳ, ion., epenthesirt u. **γάλως**, ἡ, Gen γάλω, auch γάλωος, att., lat. *glos*, Schwägerin, Mannes Schwester, Bruders Frau; hiefs sonst **Geschway**. Das Correlat ist δαήρ.
Γαμβρεύω, (γαμβρὸς) verschwägern; verschwägert seyn.
— **βριος**, α, ον, was dem γαμβρὸς gehört od. gegeben wird.
— **βροκτόνος**, ὁ, ἡ, den Bräutigam tödtend; poet.
— **βρὸς**, ὁ, (γάμος, γαμερὸς) Schwiegersohn, Eidam; Schwiegervater, (Schwäher); Schwager; bey den Doriern u. Aeoliern, auch Bräutigam. Sonst wie *affinis* für Verschwägerung durch Heirat, od. die ganze Schwägerschaft.
Γαμετὴ, ἡ, od. **γαμέτις**, ἡ, Gattin; von **μέτης**, ου, ὁ, Gatte; von
— **μέω**, ῶ, ein aus dem Fut. entstandenes Praes. das dah. zugleich ion. Fut. ist, st. γαμέσω od. contr. γαμῶ, Hom. Ili. 9. 1) act. zur Frau geben, dah. γαμέσσεται, poet. γαμέσσεταί μοι γυναῖκα, Hom. ebend. 2) gewöhnl. als neutr. heiraten, τινὰ, vom Manne, ἔκ τινος, wie im Deutschen; eine aus dem Hause, dem Stande, so d. Fut. γαμῶ, aor. ἔγημα, γῆμας, γῆμαι, perf. γεγάμηκα; im Med. von der Frau, sich verheiraten, τινί; so d. aor. ἐγημάμην, f. γαμοῦμαι, perf. γεγάμημαι, aor. ἐγαμήθην. Die Spätern brauchen auch d. Act. von der Frau. Sonst steht es auch von ungesetzlicher Ehe. [Man giebt eine ion. Form γήμω als Praesens an; die aber blofs supponirt ist nach ἥδω, λήθω etc.] S. γάμω.
Γαμήλευμα, τὸ, s. v. a. γάμος; von γαμηλεύω, d. Verb. von γαμηλὸς, (st. γαμερὸς od. γαμηρὸς); wov. auch γαμήλιος, u. γαμηλίων, u. γαμηλιάω, st γαμησείω.
— **μήλιος**, ὁ, ἡ, was zur Heirat, Hochzeit gehört, Heirats-Hochzeits-, wobey mancherley Subst. verstanden werden, z. B. λόγος, δῶρον, ἱερὸν, τράπεζα u. dgl. γαμηλίαν (verst. θυσίαν) εἰσφέρειν τοῖς φράτορσι, den Bürgern in der φρατρία bey der Heirat Geld zum Schmause geben; dav.
— **μηλίων**, ὁ, der Monat, worin die meisten Ehen geschlossen wurden, wie im Junius der Römer.
— **μησείω**, ich bin heiratslustig, habe Lust eine Frau zu nehmen, vom Fut. γαμήσω gemacht; auch γαμηλιάω.
— **μίζω**, u. **γαμίσκω**, verheiraten, (von Eltern, die ihre Tochter verheiraten, heiraten lassen); γαμίσασθαι, γαμίσκεσθαι, sich verheiraten lassen; heiraten (von der Braut).
— **μικὸς**, κή, κὸν, u. **γάμιος**, ὁ, ἡ, bräutlich, s. v. a. γαμήλιος, als δεῖπνα: -μικῶς ἑστιᾶν, hochzeitmäfsig bewirthen.
— **μίσκω**, s. v. a. γαμίζω.
Γαμμοειδὴς, ὁ, ἡ, von od. in Gestalt eines γάμμα; wie σιγμοειδὴς formirt.
Γαμοδαισία, τὰ, verst. ἱερὰ, Hochzeitfeier; v. δαίς.
— **μοκλοπέω**, ῶ, verstohlen heiraten, d. i. Andrer Frauen suchen, buhlen; von -**μοκλέπος**, ὁ, ἡ, (κλέπτω) ein Buhler.
— **μοποιΐα**, ἡ, Hochzeitmachen; Zurüstung zum Hochzeitschmause.
Γάμορος, ὁ. S. γεωμόρος.
Γάμος, ὁ, Hochzeit, u. der damit verbundne Hochzeitschmaus; γάμον ἑστιᾶν, δαινύειν, dergl. geben; καλεῖν εἰς γάμους, dazu einladen; auch der Ort, das Haus, wo dieser gegeben wird, wie wir sagen: bey der Hochzeit seyn; auch die Heirat, Ehe, od. Ehefrau, z. B. ὁποῖος γάμος ἐμοὶ συναρμόζει, was für eine Heirat, Ehe, Ehefrau sich für mich schickt; auch der Genufs der ehel. Freuden, es sey gesetzlicher od. ungesetzlicher Weise.
— **στόλος**, ὁ, ἡ, (στέλλω) die Hochzeit (ausrüstend) bereitend, od. schmückend; dav. -**στολέω**, ῶ, d. Verb.
— **τελέω**, ῶ, die Hochzeit machen, vollziehen, feiern.
Γάμπτω, weichere Form st. κάμπτω; wov. γαμφὴ, γαμφηλὸς, u. γαμψὸς, was καμψός. Das Stammwort ist κάω, καύω, *cavo*; den W-Laut von-

densirt zu φ u. π, κάφω, κάπτω, u. μ vor Labialen eingeschoben, κάμπτω, weicher γάμπτω. Durch κνάπτω u. γνάπτω u. andere an die Combination gn gewöhnt, sagte man auch γνάμπτω, κνάμπτω, wie von γραύω, γράφω, γράπτω u. γράμπτω. Dafs καύω, weicher γαύω, der Stamm sey, lehrt γαυσός, dasselbe was γαμψός, (wie κραῦρος u. κράμβος.) Aus dem Begriff von hohl ergiebt sich nach aufsen: rund, gekrümmt, gebogen u. s. w. Hieher gehört auch in der Form des dunklen α, κομψὸς was καμψὸς (wie ἀγμὸς, ὀγμὸς); dfsgl γόμφος was γάμφος, femin. γαμφὴ, d. i. γνάθος. S. auch γνάμπτω.

Γαμφαὶ od. **-φηλαὶ**, αἱ, die Kinnbacken; von Vögeln, der Schnabel. Von γάμπτω, κάμπτω; dah. γναμπτῇσι γένυσσι, Hom. Il. 11, 416. st. γαμφηλαῖς. S. vorh.

— **ψὸς**, ἡ, ὀν, eingekrümmt, gebogen, krumm; **-ψότης**, ητος, ἡ, u. **γαμψωλή**, ἡ, Biegung, Bug, Krümmung.

— **ψώνυξ**, υχος, ὁ, ἡ, od. **-ψώνυχος**, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit krummen Klauen: poet.

Γάμω, ungebr. wofür γαμέω gebr. Praesens, f. γαμῶ, a. ἔγημα, part. γήμας, inf. γῆμαι, Med. ἐγημάμην, γημαμένη, γήμασθαι. S. in γαμέω, u. vergl. καλέω, das eben so ein Praes. in Futurumsgestalt ist. Die ε-Form γέμω, in der Bedeut. κύω, S. in γέμω (Hesych. hat γεμεῖν, κύειν) vom Stamm γάω, γέω, d. i. χάω, fassen, concipiren; intrans. voll seyn.

Γανάω, dav. **γανόωντες**, u. **γανόωσαι**, mit episch. Dehnung st. γανόω, n. 2.; Hom.

Γάνειον, τὸ, *ganeum*; dav. **γανῖται**, *ganeones*; Hesych.

Γαννύσκομαι, s. v. a. γάννυμαι.

Γάνος, εος, τὸ, Glanz, Schmuck, was ἄγαλμα; Aeschyl. Ag. — Schönheit u. trop. Heiterkeit, Fröhlichkeit; Erquickung, als ἀμπέλου, Διονύσου κρηναῖον ποτὸν etc.; Aeschyl.

— **νόω**, ῶ, glänzend, metaph. heiter-fröhlich machen; 2) glatt machen, Politur geben, wie Marmorstatuen; 3) anstreichen; verzinnen, glasiren; 4) neutr. glänzen.

Γάνυμι, γάνυμαι, auch mit doppel. ν, von u. was γανύω, γανύομαι, von γάνος, weifs, glänzend machen, wie γανόω; vorzgl. heiter, fröhlich machen, ergetzen; Med. sich erheitern, fröhlich werden, sich freuen od. ergetzen. S. in γαίω, u. vrgl. γελάω.

Γάνυσμα, τὸ, s. v. a. γάνωμα u. γάνος.

Γάνω, von γάω, was γένω, von γέω. S. in γάω.

Γάνωμα, τὸ, (γανόω) s. v. a. γάνος; bey Plutarch mit λαμπρότης u. αὐγή; also Glanz, dafs etwas blank ist. 2) der Anstrich, Ueberzug, auch der Rostüberzug oxydirter Metallstatuen; Glasur, Firnifs, Verzinnung; so wie **γάνωσις**, ἡ, das Anstreichen, Ueberziehen, τοῦ ἀγάλματος, der Bildsäule, mit rother Farbe; Plutar.

Γάπεδον, τὸ, st. γήπεδον.

Γαπετής, dor. st. γηπετής.

Γάποτος, dor. st. γήποτος, von der Erde getrunken; als τιμὴ, ein Trankopfer od. χοή; Aeschyl. Choe.

Γάρ, Conj. steht wie *enim* allemal dem ersten, aber auch manchmal mehreren Worten eines Satzes nach u. heifst wie dieses, denn u. nämlich; wenn man ins Einzelne geht. Steht auch in der Frage, wie *quisnam* od. *nam quis?* τίς γὰρ οὗτος ἀνήρ; wer ist denn od. doch der Mann da? πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας Ἀχαιοί; „wie sollen dir denn die Achäer ein Ehrengeschenk geben?" näml. es ist ja keins da! οὐ γάρ; *nonne*, nicht also, nicht wahr? τί γάρ; was denn also? *quid dicis igitur?* „was sagst du denn?" (besser dann) d. i. wenn du das nicht sagst (*istud*, was du sagst); was sagst du dann (od. also)? Die älteste Bedeutung, auch der Abstammung von γε u. ἄρα nach, erhellt noch aus γὰρ οὖν, καὶ γὰρ οὖν, τοιγαροῦν, *igitur*, also, darum, welches nur Verstärkung des ἄρα ist; u. so auch in οὐ γὰρ mit einem Conditionalsatz, οὐ γὰρ ἂν ἔχοιμεν etc. sonst hätten wir nicht. Oft kann man es mit unserm ja, auch doch übersetzen, wenn es die Antwort auf etwas Vorhergegangenes ist, u. zur Bestätigung u. Widerlegung desselben dienen soll; als λέγω γὰρ οὖν, „allerdings ja, sage ich das." οὐδ' ἱκόμην ἔγωγ' ἄν, εἰ σύ μὴ ἐκάλεις, „ich wäre nicht gekommen, wofern du mich nicht gerufen hättest;" u. die Antwort: οὐ γάρ τι σ' ᾔδη μῶρα φωνήσαντα etc. „ich wufste ja nicht, dafs du thörichte Dinge vorbringen würdest;" Soph. Oed. tyr. Auch oft das deutsche eben, wenn es im Lat. *enim* heifst: *magni enim nihil est in ea re*; „es ist eben (wie gesagt! ganz recht!) nichts Grofses." Bey Tyrtaeus τεθνάμεναι γὰρ καλὸν, ist es wie das lat. *nempe*, z. B. *nempe dixi*, Horat. „ja wohl ist es schön zu sterben!" u. bezieht sich auf vorhergegangene Aeufserungen od. allgem Denkungsart. So bey Herodt. 6, 11. im Anfange der Rede: ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πράγματα, folgert u. schliefst γὰρ aus den Reden der vorhergehenden: „auf der Kippe (γε) also (ἄρα) stehen

unsre Sachen;" wo man γὰρ durch ἐπεὶ, dieweil, erklären wird. Eben so Hom. Od. μ, 320. ἐν γὰρ νηῒ βρῶσις ἐστὶν, τῶν δὲ βοῶν ἀπεχώμεθα, Freunde, dieweil noch Speise im Schiff, od. es ist ja noch Speise im Schiff, drum lafst u. s. w. Es ist kein Hyperbaton; denn im Griech. mufs der Grund voraufgehen; wie auch im Deutschen geschieht, dafs man mit denn das bevorwortet, was erst später gesagt wird. — Meist hat γὰρ noch andere Partikeln vor od. nach sich, die zu seiner Bedeut. nur noch die ihrige hinzufügen, als καὶ γὰρ, etenim, μὲν γὰρ, γὰρ δὴ, γὰρ δήπου, γάρ που, γάρ τοι. Die Dichter brauchen γάρ τε, γάρ νυ, γάρ νύτοι für γὰρ δὴ od. γάρ τοι, od. γάρ που, welches in einem deutsch geschriebenen Partikelbuche genauer abgehandelt werden müfst.

Γαργαίρω, f. αρῶ, wimmeln, voll seyn. S. γάργαρα.

— **γαλίζω**, kitzeln, krabbeln u. jücken, wie der Krätzige verlangt; auch vom Kitzel der Lust; u. figürl. der Schadenfreude, der Ehre etc.; dav. -γάλισμα τό, γαλισμὸς, ὁ, od. att γάργαλος, ὁ, das Kitzeln, der Kitzel; auch der Lust; des Gehörs, der im Alterthum manchmal weit ging: *cum carmina lumbum intrant*; Persius.

Γάργαρα, ων, τὰ, Gewimmel, Haufen, Menge; dav. γαργαίρω, mit intendirender Verdoppl. wie καρκαίρω, μορμύρω, μαρμαίρω, μοιμύλλω, dergl. das Niedersächs. hat, wie Mischmasch u. dgl. Es scheint auch für dröhnen, καρκαίρω, zu stehen wovon es die weichre Form ist. Ganz natürlich! Was dem Auge das Wiebeln u. Kriebeln, Wimmeln, das ist dem Ohre das Dröhnen, u. dem Gefühl das Krabeln, Krabbeln; daher γαργαλίζω, krabbeln, kitzeln, *titillo*; γαργαρίζω, das Gurgeln, die schnell auf einander folgende Bewegung von Seiten des Tons, (dah: es auch vom Triller steht. S. μυρμήκια) od. vom Augenfälligen aufgefafst.

— **γαρεών**, ῶνος, ὁ, Gurgel, Kehle; eigentl. der Zapfen im Munde.

— **γαρίζω**, gurgeln; dav. -γαρισμὸς, ὁ, das Gurgeln. S. γάργαρα.

Γάρον, τὸ, od. γάρος, ὁ, *garum*, eine Sauce, Brühe, wie unsre Sardellenbrühe, aus kleinen Fischen u. Salz bereitet: womit man andern Speisen einen *haut-goût* gab. Nach Andern unser *Caviar*.

Γαρύω, f. ύσω, inf. γαρυέμεν, γαρύειν dor. st. γηρύω, das lat. *garrio*, einen Laut von sich geben, bes. von dem ungebildeten u. unverständlichen Geschrey der Vögel (Raben u. Nachteulen), wov. auch sonst ὀρνιθος τρόπον φθέγγεσθαι (vrgl. βάρβαρος) gebraucht wird. Bey Pind. u. den dor Dichtern überh. vom Gesange; verkünden, wie γῆρυς bey Hom. für Sprache. Ist das altdeutsche *baren*, wov. *baer*, *barde*, *bar*, ein Lied, *barriet* od. *bardiet*, *barritus* bey Tacitus. Hesych. hat auch ἀρύω, ohne Guttural, dafür, wie von einer härtern Form od. Aussprache (κηρύω) κηρύσσω für schreyen, rufen übrig ist. Das deutsche gären wird ebenfalls von einem langweiligen, unverständigen Geschwätz gebraucht.

Γαστεροπλήξ, ῆγος, ὁ, den Bauchesluüsten ergeben.

Γαστερόχειρ. S. γαστρόχειρ.

Γαστὴρ, έρος, contr. γαστρὸς, ἡ, dimin. γαστρίδιον, (γάω, st. χάω) Magen, Bauch, Unterleib; Essen u. Trinken u. dieses Vergnügen: γαστρὸς οὐδὲν ἥδιον; dah. Efs- Frefsbegierde: ἐγκρατὴς od ἄρχων γαστρὸς, Herr über seinen Magen, der seine Efslust beherrschen kann; ἥττων γαστρὸς od. δουλεύων γαστρὶ, der sich von seinem Magen, seiner Efslust besiegen läfst, dessen Sklave ist. χαρίσασθαι τῇ γαστρὶ, seinem Bauche, Magen fröhnen. 2) Schoofs u. Mutterleib (*uterus*), ἐκ γαστρὸς, von Mutterleibe an; Theogn.

Γάστρα, od. γάστρη, ἡ, der Bauch, Boden eines Gefäfses; 2) ein bauchichtes Gefäfs; dav. γαστρίδιον, τὸ, Dimin. Desgl. γαστρήνη.

— **στρίζω**, f. ίσω, einen Bauch machen; den Bauch füllen, mithin viel zu essen geben; auch auf den Bauch schlagen, ein Fechterstreich, sonst παίειν ἐς τὴν γαστέρα u. κολετρᾶν bey Aristoph. Med. γαστρίσασθαι, sich den Bauch füllen, sich's gut schmecken lassen.

— **στρίμαργος**, ὁ, ἡ, (γαστὴρ, μάργος) gefräfsig, gierig, ein Schlemmer; dav. -γία, ἡ, d. Subst.

— **στρις**, ιος, ὁ, ἡ, mit grofsem Bauche, πιθὸς; dah. Dickbauch, Fresser.

— **στρισμὸς**, ὁ, (γαστρίζω) das Anfüllen des Magens, Fresserey.

— **στροβαρὴς**, ὁ, ἡ, mit schwerem Bauch, schwanger; Anal.

— **στροειδὴς**, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) bauchförmig, bauchig, bauchicht.

— **στροκνημία**, ἡ, Dim. -κνήμιον, τὸ, Wade, das hinterwärts am Schienbeine (κνήμη) sitzende dicke Fleisch, wie ein Bauch.

— **στρολογία**, ἡ, Rede, Buch, Gedicht vom Magen, d. i. von Schwelgerey, od. Gourmandise; wie unsre *Almanac des Gourmands*.

Γαστρολόγος, ὁ, ἡ, ein Lehrer der Schwelgerey.
— **μαντεύομαι**, aus dem Bauche weissagen.
— **νομία**, ἡ, Ordnung u. Vorschrift für den Magen u. Gaumen.
— **πίων**, ονος, ὁ, ἡ, Fettbauch, Schmeerbauch.
— **φιλος**, ὁ, ἡ, Bauchfreund, Schlemmer.
— **φορέω**, (γαστὴρ) im Leibe, Mutterleibe tragen; schwanger seyn, τινὰ, mit einem Kinde.
— **χειρ**, ρος, ὁ, ἡ, od. γαστερόχειρ, besser χειρογάστωρ.
Γαστρώδης, εος, ὁ, ἡ, was γαστροειδής.
Γάστρων, ονος, ὁ, s. v. a. γάστρις.
Γατομέω, dor. st. γητομέω, d. i. γῆν τέμνειν, schürfen; Apoll. Rh.
Γατὸς, ἡ, ὀν, Verbale zu γάω. S. γετός.
Γαυλικὸς, ἡ, ὀν, u. **γαυλιτικὸς**, ἡ, ὀν, zum γαῦλος gehörig: χρήματα, Waare, Ladung des γαῦλος; Xen.
Γαυλὶς, ίδος, ἡ, ein Obstkorb; Oppian. S. folg.
Γαῦλος, ὁ, äol. sonst **γαυλὸς**, ὁ, in der ersten Schreibart (meynt man) bedeutet es ein phönicisches Kauffahrteyschiff von runder Bauart, wovon noch *Galere*, *Galee* u. s. w. übrig; in der andern, eine Gelte, Eimer zum Schöpfen; auch Milcheimer, Anal. 2. Butterfaſs, Theocr. u. Bienenstock. [Allein die Worte, die S c h i f f bedeuten, bedeuten auch ein S c h a f f, Gefäſs überh. gleichviel wozu.] Von γάω st. χάω, d.i. χωρέω, wie γαστὴρ u. andere. S. Γωλεός.
Γαῦραξ, ion. **γαύρηξ**, ὁ, (γαῦρος) ein Prahlhans.
— **ρίαμα**, τὸ, u. **γαυριότης**, ἡ, Stolz. Mit φρύαγμα, von der Siegestrunkenheit; Plut. Aem. Paul. von
— **ριάω**, ῶ, sich brüsten, stolz betragen, übermüthig seyn u. thun; sich ausgelassen freuen; Med. γαυριᾶσθαι, muthig seyn u. springen, von Thieren.
Γαῦρος, äol. accent. st. γαυρὸς, was ἀγαυρὸς, (γαύω S. γαίω) der sich brüstet vor Freude, Stolz, Uebermuth, wie *gestiens*, stolz, fröhlich, muthig, feurig; übermüthig, muthwillig; auch von Thieren. τὸ **γαῦρον**, das Feuer der Seele; dav.
— **ρόω**, ῶ, f. ώσω, stolz od. übermüthig machen; Med. γαυροῦμαι, sich stolz betragen, stolz einhergehen; sich brüsten; dav.
— **ρωμα**, τὸ, worauf man stolz ist.
Γαύσαπος, ὁ, u. **γαυσάπης**, das lat. *gausapa*, *gausape*, ein wollener, zottiger Zeug.
Γαυσὸς, ἡ, ὸν, od. äol. **γαῦσος**, η, ον, gekrümmt, gebogen. Vrgl. γαμψὸς u. S. γάμπτω.
Γαύω, (γάω) γαίω. S. γαίω u. folg.

Γάω, ein Hauptstammwort in weicherer Form st. κάω, u. χάω: ich fasse, nehme auf; dav. **γαστὴρ**, **γωρυτὸς**, u. **γαυλὸς**; 2) ich empfange (vom Weibe); dah. gebäre u. zeuge: denn beides wird früher nicht streng unterschieden; vergl. γείνομαι u. τίκτω. Dav. ist bloſs das alte poet. Perf. γέγαα, 3 pl. γεγάᾶσι, part. γεγαὼς, contr. γεγῶς, γεγῶσα, f. γεγαυῖα, auch γεγὼς, völlig s. v. a. das von d. ion. Form γέω, γένω gemachte γέγονα etc. mit pass. od. neutr. Bed. s. v. a. *natus* od. γενόμενος, u. ὤν. Von γέγαα ist wie durch ein Verb. γέγημι, (vrgl. θνάω, τέθνακα, τέθνημι) noch γεγάᾶτε, Batrach. 142. γεγάτην, Od. 10, 138. γεγάμεν, dor. Inf. st. γεγάναι, Hom. Ili. 5, 248. Pind. Olym. 9, 164. Vom regelrechten Perf. γέγακα, eine dor. Formation γεγάκω (wie v. τέθνηκα, τεθνήκω) wov. d. Inf. γεγάκειν, geboren haben; Pind. Olym. 6, 83. Hesych. hat γεγάκω als conj. perf. für γεγενημένος ὦ.

Wie vom ion. γέω kommt γένω, γείνω, γείνομαι, γίνομαι, u. d. lat. *geno*, *gigno*, *genui* etc. so von γάω auch γαίνω; dav. ἔγανε, st. ἐγένετο, Hesych. (wie θείνω, θαίνω, κτείνω, κταίνω etc.) u. γάνα, dor. st. γυνὴ, Gebärerin, Weib: (wie γυνὴ von γύω, wov. κύω nur härtere Aussprache ist). Die Aeol. sagten mit Verwechselung des Spiritus βάνα dafür. Von γάω, γέω, γύω, kann man bequem γαῖα, γέα, contr. γῆ, die alles empfangende u. erzeugende Erde, noch γύα, γυία, d. i. γοῦνος, fruchtbares Saatland, endlich noch **γυῖον**, τὸ, das Glied, vorzgl. der Schooſs, u. die hohle, fassende Hand, u. γύαλον, d. i. κύτος, ableiten. Also γάω, κάω, χάω u. äol. γαύω, καύω, χαύω, desgl. γύω u. κύω, sind die Stammformen, deren Derivata in einander greifen. S. auch in Δάω, δαύω.
Γδοῦπος, st. δοῦπος, d. i. κτύπος, τύπος, besond. in Compos. ἐρίγδουπος. S. in Γ.
Γὲ, eine enclitische Partikel, welche einschränkt u. dadurch näher bestimmt, mit d. lat. *quidem*, *certe*, s o v i e l i s t g e w i ſ s, u. w e n i g s t e n s, d o c h, w o h l, zuweilen übersetzbar, z. B. εἰ μὴ ὅλον, μέρος γε, wenn nicht ganz, doch zum Theil. (S. oben in γα.) Häufig dient es, wie das lat. *quidem*, nur dazu, um ein Wort hervorzuheben, welches wir durch die Stellung, od. den Ton, od. veränderte Schrift bewirken, als οὐκ ἔσθ' ὅ γε εἶπον, d a s war es nicht, was ich sagte; Soph. Elect. Eben so: ἀλλ' ὅ γε σὸς

πατὴρ etc. Cyrop. 3. 1, 22. *tuus quidem pater*, was deinen Vater betrifft, so etc. φοβεῖται γε μέντοι, jedoch fürchtet er. Es bejaht aus diesem Grunde auch, z. B. wenn man fragt: Hast du es gethan? ἔγωγε, ja, ich! Nicht immer steht es bey dem Worte, wozu es dem Gedanken nach gehört, sondern hängt sich an den Artikel, Präposition u. andere Partikeln. S. μὲν. Die Spätern brauchen nicht nur dieses γε, sondern auch die übrigen enclitischen Partikeln lange nicht so häufig, als die Aeltern. Aus γε machte der Attiker sein γι in τουτογὶ, ταυταγὶ st. τοῦτόγε, ταῦτάγε, u. der Lat. sein *ce*, u. *ci* in *hicce*, *sicce*, *siccine*, um den gegenwärtigen Fall damit anzudeuten. Aus γε u. dor. γὰ wurde κε u. κα in einer etwas andern Bedeut. gebraucht, st. ἂν. S. in γὰ.

Γέα, contr. γῆ, ῆς, ἡ, Erde, Land, Vaterland. Vergl. γαῖα u. S. γάω, ingl. χθών.

Γεγαθέω, dor. was γηθέω; poet.

Γεγάκω, u. **γεγάκειν**, u. **γεγάμεν**. S. γάω.

Γέγειος, ion. s. v. a. ἀρχαῖος. Vrgl. γαιὸς u. χαὸς, womit es verwandt ist, näml. im Sinne von αὐτόχθων.

Γεγηθότως, Adv. vom part. perf. γεγηθὼς, γέγηθα zu γήθω, freudig.

Γέγωνα, **γέγωνε**, ἐγεγώνει, ἐγέγωνεν. S. folg.

Γεγωνέω, ῶ, u. **γεγώνω**, als neue Praesentia von dem alten Perf. γέγωνα, das bereits Bed. eines Praes. hat, (wie ἀνώγω, έω, von ἄνωγα, γρηγορέω von ἐγρήγορα etc. gebildet): ich lasse mich vernehmen, gebe zu erkennen, od. werde vernommen; dah. ich rufe laut, vernehmlich; dann überh. rufen, verkünden; besingen bey Pind.; sich kund geben, bemerklich machen; von Sachen, einen hellen od. starken Ton von sich geben: gellen. Das Perf. γέγωνε als Praes.: wird gehört, vernommen, Od. ί, 473. das Part. γεγωνώς, rufend, häufig bey Hom. Das Plusq. ἐγεγώνει als Imperf. rief, Ili. χ, 34.; ψ, 425.; Od. φ, 368. wo es überall neben Aoristen steht. (S. die Bemerk. in ἀράρω.) Von γεγώνω aber das Imperf. γέγωνεν, Ili. ξ, 469. u. von γεγωνέω, das Imperf. γεγώνευν, dor. st. γεγώνεον; Od. ί, 47. Imperat. γέγωνε; Eurip. 1224.; Infin. γεγωνεῖν, u. γεγωνέμεν poet. bey Hom. Ferner wie von ἀραρὼς auch ein adj. ἀραρὸς, so von γεγωνὼς, das adj. **γεγωνός**, ὁ, ἡ, vernehmlich, laut gerufen od. rufend; Aeschyl. Sept. 445. Meleag. ep. 123. Vrgl. auch γεραρὸς. Auch wie von ἀράρω, ἀραρίσκω, so von γεγώνω, γεγωνίσκω, bey Aeschyl. Prom. 628. u. Thucyd. 7, 76. vernehmlich sagen. Dazu **γεγώνησις**, εως, ἡ, das Subst. u. **γεγωνητέον**, das Gerundium. [Man leitet γέγωνα durch Versetzung aus γέγνωκα von γνόω, γνώσκω, γιγνώσκω sehr wahrscheinlich ab. S. γνόω.]

Γεηπονία, ἡ, **-πονικός**, ὁ, ἡ, **-πόνος**, ὁ, ἡ, s. v. a. γεωπονία, -πονικός, -πόνος.

Γεηρός, ὁ, ἡ, von Erde, erdicht, erdhaft, was γεώδης.

Γέθεν, st. ἕθεν, äol. st. ἕο, *sui*. S. in F.

Γειαρότης, ὁ, (ἀρόω) Erdpflüger, Landmann; poet.

Γείνεαι, conj. aor. st. γείνησαι. Od. 20, 202.

Γείνετο, poet. st. ἐγένετο.

Γείνομαι, d. Pass. vom ungebr. Act. γείνω, wofür γεννάω gesagt wird, im Praes. u. Imperf. nur bey Dichtern u. mit pass. Bed. gezeugt-geboren werden, als γεινόμεθα, Hom. Ili. χ, 479. Hesiod. Scut. 88., γεινόμενος, Ili. υ, 128. ψ, 79. χ, 71. ω, 210. Hesiod. Theog. 82. Der Aor. Med. ἐγεινάμην hat act. Bed. ich zeugte; von der Mutter, ich gebar, u. ist auch in Prosa üblich. Dah. οἱ γεινάμενοι, die Erzeuger, die Eltern. Von γείνομαι ist γίνομαι in einer andern Aussprache mit der allgem. Bedeut. von *nasci*, entstehen, werden, das allgewöhnliche Wort geblieben. S. auch γάω.

Γειόθεν, Adv. was γῆθεν u. γαίηθεν; poet.

Γειοκόμος, u. **γειωκόμος**, ὁ, (κομέω) Landbebauer.

— **μόρος**, ὁ, ἡ, s. v. a. γεωμόρος.

— **πόνος**, ὁ, ἡ, s. v. a. γεωπόνος.

— **τόμος**, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Erde schneidend, spaltend.

Γείσιον, τὸ, Dim. von u. was **γεῖσον**, τὸ, auch **γεῖσος**, ὁ, bey Hesych. u. d. LXX. wird auch mit zwey σ geschrieben, ein fremdes Wort: das Wetterdach, eigentl. der Vorsprung des Daches, mit u. über dem Simms des Gebäudes (dergl. in allen südlichen Gegenden); dah. so viel als θριγκος; u. wie dieses figürl. für alles, was auf ähnliche Weise übersteht, als von den Augenbrauen; dann für Saum, Vorstoſs (ὤα) des Kleides. Bey Dichtern synecdochisch für das Gebäude selbst; dav. **γεισόω**, od. **γεισσόω**, ῶ, ein Wetterdach befestigen, nach Art eines Wetterdachs machen; dav. **-σωμα**, τὸ, s. v. a. γεῖσον, u. **γείσσωσις**, ἡ, Bedeckung mit einem Wetterdache, od. nach Art eines Wetterdachs.

Γείταινα, ἡ, fem. v. γείτων, wie τέκταινα von τέκτων.

Γειτνία, ἡ, od -τονία, -τόνημα, τὸ, -τόνησις, u. -τνίασις, ἡ, Nachbarschaft, von Ort u. Menschen; v.

— τνιάζω, od. -τνιάω, -τονέω, -τονεύω, Nachbar seyn, angrenzen.

— τονόεις, όεσσα, εν, od. γειτόσυνος, ὁ, ἡ, Nachbar, nachbarlich, benachbart. [Die Formen sind nicht falsch für den, der die Analogie im Kopf hat.]

— των, ονος, ὁ, ἡ, Nachbar, Grenznachbar; ἐν γειτόνων in der Nachbarschaft (Nähe). Auch adj. u. trop. angrenzend, d. i. ähnlich, verwandt. [Von γέα, γῆ, γεῖτης, γηΐτης, γήτης, wie *vicinus*, von *vicus*, Nachbar st. Nahbauer.]

Γελάζω. S. γελάω.

Γελανής, ὁ, ἡ, lachend, heiter; Pind. Wird durch γαληνός erklärt, mit dem es einerley Ursprung hat. S. γαλερός. Man findet auch γελαρής. Sonst kann es auch mit ἑλάνη verwandt seyn, im Begriff von leuchten, glänzen.

Γελασείω, ich will, habe Lust zu lachen, vom f. γελάσω; vrgl. γαμησείω.

— σιμος, u. -σινος, ὁ, ἡ, lächerlich, zum Lachen.

— σῖνος, ὁ, (γελάω) γελασῖνοι, οἱ, verst. ὀδόντες, die vordersten Schneidezähne, die beym Lachen entblöſst werden: 2) die sanfte Vertiefung, Furche, Grübchen, welche das Lächeln auf der Wange macht: *facies cui gelasinus abest;* Martial. — Alciphr. Ep. 39. brauchts auch v. Hinterbacken, wie Lucian. amor. γέλως. 3) Auch hieſs Democritus γελασῖνος, der Lacher.

Γελάσιος, α, ον, lachend.

Γελάσκω, s. v. a. γελάω; Anal.

— σμα, τὸ, das Lachen, das Gelächter; 2) bey Aeschyl. Prom. 85. s. v. a. γαλήνη od. auch vom sanften Geplätscher der Wogen bey stillem Meere, was Catull. *lenes cachinni*, Theocr. ἄσυχα καχλάζοντα κύματα, u. Oppian. γέλως nennt, u. wofür auch d. Verb. γελάω, ἐπιγελάω, διαγελάω, steht. S. γλαύσσω.

— στής, οῦ, ὁ, Lacher, Verlacher, Schadenfroh.

— στικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Lachen gehörig od. geneigt; lächerlich.

— στός, ἡ, όν, belacht; zu belachen.

— στύς, ύος, ἡ, das Lachen, ion. st. γέλως; von

Γελάω, ῶ, f. άσω, dor. άξω, von d. Form γελάζω; (dah. auch d. σ in d. Ableit.) man hat auch γελέω gesagt, dav. γελεῦσα, dor. st. γελοῦσα, γελῶσα; u. γελόω, wov. γελοῖος u. γέλως, lachen; seinen Beyfall od. Verachtung durch Lachen zu erkennen geben, also Beyfall lachen, zulächeln u. verlachen; bes. von Hohn u. Schadenfreude eines Feindes: γελῶσι δ᾽ ἐχθροὶ, sie frohlocken, triumphiren; γελαστής, voll Schadenfreude; Soph. El. u. Oed. tyr. Auch von leblosen Dingen, heiter aussehen, glänzen; wie *ridet argento domus*, Horat. catachrestisch. Sogar γελᾶν ὀδμῇ, hym. Hom. Vrgl. γανύω, γελανής, u. γλαύσσω.

Γέλγη, ἡ, s. v. a. ῥῶπος, allerhand Materialwaaren; auch Farben u. Farbematerialien. **Γέλγος**, τὸ, u. γέλγη, τὰ, bey Athenaeus u. Lucian. Eſswaare, die auf dem Markte verkauft wird, vermuthl. Zwiebeln, Knoblauch (γέλγις) u. dergl.; grüne Waare.

— γιδόομαι, οῦμαι, vom Knoblauch, an der Wurzel Kerne (*nucleos*) ansetzen; von

— γις, ιδος, od. γελγὶς, ίδος, ἡ, mit ἄγλις verwandt, *allii spica, nucleus*, der Kern, deren mehrere den Kopf (Wurzel, Bolle) des Knoblauchs ausmachen; πότιμοι γελγίδες, Anal. die Durst machen u. zum Trinken reizen. Vrgl. Theocr. 14, 17.

Γέλλω, u. γελλίζω, bey Hesych. erklärt er γίλλω u. γαργαλίζω. Es ist ἕλω, ἕλλω, mit dem Spirit. γέλλω, d. i. *vello, vellico:* denn durch Kneipen, Zwicken kitzelt man. Falsch bringt man es mit γαγγαλῶ, γαγγαλίζω u. s. w. zusammen. Es hat die Bed. von lachen, kichern, wie beym Kitzel geschieht, aber nicht den Stamm. Vrgl. die Bemerk. in γλαύσσω.

Γελοιάζω, f. άσω, ich sage lächerliche Dinge (γέλοια), mache Spaſs, scherze; -ασμός, ὁ, das Spaſsmachen, Scherzen; -αστής, οῦ, ὁ, ein Spaſsmacher, Possenreiſser, Geck.

Γελοιάω, ῶ, st. γελάω, dav. γελοιήσασα; Hom. hym. in Ven. Ferner γελοίωντες, od. besser γελοιῶντες, st. γελοιάοντες u. γελώων, st. γελοίαον mit eingesch. ο nach der Contract. Andere lesen γελώωντες, u. γελώων; Hom. Odv.

Γελοῖος, bey Hom. gew. **Γελοῖος**, οία, οῖον, auch ὁ, ἡ, Adv. γελοίως, att. γέλοιος accentuirt, (γέλως) act. der zu lachen macht, scherzhaft, Possenmacher; Pass. lächerlich, zum Lachen: ridicul, absurd, so öfter bey Aristot. st. ἄτοπον. Dav. -ότης, ητος, ἡ, Lächerlichkeit, das Lächerliche.

— ομελέω, (μέλος) lustige Lieder machen od. singen; vom folg.

Γέλος, ὁ, äol. s. v. a. γέλως.

Γελοωμιλία, ἡ, wenn man *par compagnie* mitlacht; oppos. κλαιωμιλία, wenn man *par compagnie* mitweint;

komisch gebildete Worte in Anal. 2, 389.

Γέλως, Gen. ωτος, od. ω, att. ὁ, äol. γέλος, ου, (wie ἔρος st. ἔρως) das Lachen, Gelächter; trop. vom Meere. S. γέλασμα; vom Grübchen der Wange S. γελασῖνος. 2) eine Sache zum Lachen, Gegenstand des Gelächters, od. ein Spott (der Leute); 3) st. γελοῖον, lächerlich.

Γελώων u. Γελώωντες. S. in γελοιάω.

Γελωτοποιέω, ῶ, Lachen machen, ein Gelächter erregen, Spafs machen; -τοποιΐα, ἡ, d. Subst. -τοποιὸς, ὁ, ein Spafsmacher, Possenreifser, Geck.

Γεμίζω, anfüllen, vollfüllen, vollpacken, belasten, befrachten; mit d. Gen.; intrans. voll seyn, wie γέμω; Aesch. Ag. u. sonst d. Passiv.; dav. -μισμα, τὸ, u. γέμος s. v. a. γόμος. Bey Aeschyl. Ag. von den Eingeweiden, die den Leib füllen. Von

Γέμω, voll, belastet, angefüllet seyn, m. d. Gen. der Sache; schwer seyn: u. zwar zum Bersten, Platzen, dafs es knackt, wie wir sagen. Eben so wird στένω gebraucht. Hernach für die Folge, seufzen, wie eine von Schmerz belastete u. beengte Brust. In diesem Sinne hat nur der Lat. *gemere* davon behalten; στένω aber bedeutet im Griech. beides. S. auch γάμω.

Γενάρχης, ου, ὁ, der Erste, Anfänger (ἄρχων) eines Geschlechts; der Erste, den man aus einer Familie kennt, Stammvater; von

Γενεὰ, ᾶς, ἡ, Erzeugung, Geburt; Zeit der Geburt; ἀπὸ γενεᾶς, von der Geburt an gerechnet; 2) die Erzeugung, d. i. die Erzeugten, also Kinder, Nachkommen. 3) das Geschlecht, worin ich geboren bin, Herkunft: τίς ἐστι (κατὰ) γενεὰν, aus welchem Geschlecht ist er? 4) das Menschengeschlecht, das Menschenalter, sowohl die Menschen, die in diesem Zeitraume (von etwa 25-30 Jahren) leben, als auch die Zeit selbst; 5) in weiterm Sinne, die verschiedenen Zeitalter des menschl. Geschlechts, das goldne, silberne, u. s. w.

— λογέω, ῶ, das Geschlecht herrechnen, ein Geschlechtsregister machen, aus dem Geschlechte herleiten; τινὰ, eines Herkunft u. Vorfahren erforschen od. herzählen; -λόγημα, τὸ, das Geschlechtsregister, die Ableitung des Geschlechts; -λογία, ἡ, das Verfertigen eines Geschlechtsregisters, Geschlechtsherleitung. -λογικὸς, ἡ, ὸν, zur Genealogie gehörig. -λόγος, ὁ, der Verfertiger eines Geschlechtsregisters; der ein Geschlecht od. aus einem Geschlecht ableitet.

Γενεῆθεν, Adv. (γενεή) von Geburt aus; dem Geschlecht nach; Anal.

Γενέθλη, ἡ, u. γένεθλον, τὸ, (von γένω, wie ἕεθλον, θέμεθλον von ἕδω, ἕζω, θέω) von Menschen u. Thieren: Erzeugung, Geburt, Geschlecht, Stamm; Sprofs, *proles*; von Dingen: Entstehung, Ursprung.

— θλήϊος, ΐα, ϊον, ion. st. -θλειος, was -θλιος.

— θλια, τὰ, Geburtsfest u. Feier. S. in γενέθλιος; dav. -θλιάζω, f. άσω, den Geburtstag feiern.

— θλιακὸς, ἡ, ὸν, zum Geburtstag, od. dessen Feier gehörig, als Gedicht od. Rede.

— θλιαλογία, ἡ, Sterndeuterey u. Nativitätsstellerey; von -λογέω, ῶ, die Sterndeuterkunst verstehen, treiben, ein Sterndeuter seyn, die Nativität stellen. -λόγος, ὁ, od. -ολόγος, Sterndeuter u. Nativitätssteller. S. auch γενέσια.

— θλιὰς, άδος, ἡ, was -θλία, od. -θλιακή.

— θλίδιος, ὁ, s. v. a. γενέθλιος; poet.

— θλιολόγος, s. v. a. γενεθλιαλόγος.

— θλιος, ὁ, ἡ, zur Geburt, zum Geschlechte gehörig: ἡμέρα, Geburtstag, auch ohne ἡμέρα, wie lat. *natalis (dies)* γ. ἄγειν, ihn feiern. τὸ γενέθλιον, der Geburtstag; auch Geburtstagsgeschenk od. Glückwunsch. τὰ γενέθλια, Feier des Geburtstags. γ. δαίμων, *Genius*, der Schutzgeist der Geburt, das angeborne u. angestammte Glück. γ. αἷμα, das Blut des Geschlechts, väterlicher u. mütterlicher Stamm. γ. θεοὶ, Geschlechtsgötter, Götter, von denen man sein Geschlecht ableitet, ὁ τῆς γεννήσεως αἴτιος; od. Beschützer d. Geschlechts, als Ζεὺς; γ. πατὴρ, Erzeuger; Pind.

— θλίωμα, τὸ, s. v. a. γενέθλη.

— θλον, τὸ, s. v. a. γενέθλη.

Γενειάζω, f. άσω, dor. γενειάσδω; ferner γενειάσκω, v. γενειάω, (γένειον) einen Bart bekommen, mannbar werden, zum Mannesalter reifen; γενειάω heifst auch: einen Bart haben.

— νειὰς, άδος, ἡ, Kinn, Bart, Barthaar. S. γένειον.

— νειάσκω, u. γενειάω. S. γενειάζω; dav. -νειήτης, fem. -ῆτις, ἡ, u. -άτης, ου, ὁ, ἡ, mit einem Barte.

— νειον, τὸ, Kinn, Bart am Kinne, (welches wohl die erste Bedeutung ist,) gleichsam das Geburts-Geschlechtsabzeichen, τὸ γένειον (γένος), od. der Mannbarkeit, Zeugefähigkeit; dann erst für den Ort, od. das Kinn. γενείου ξυλλογὴ τριχώματος Aeschyl. das Anwachsen des Barthaars. Vrgl. γένυς.

Γένεο, ion. poet. st. ἐγένου.

Γενέσια, ων, τὰ, s. v. a. γενέθλια, Geburtstagsfeier, bes. von Todten. Von γενέσιος; wov. auch **γενεσιαλόγος** ὁ, st. γενεθλιαλόγος.

— **σιάρχης**, ου, ὁ, s. v. a. γενάρχης.

— **σιος**, ὁ, ἡ, zur Geburt gehörig; dah. **γενέσια**, τὰ, s. v. a. γενέθλια.

— **σιουργὸς**, ὁ, (ἔργον, γένεσις) der Schöpfer, Urheber des Geschlechts; die Zeugung bewirkend; δύναμις, Zeugekraft.

Γένεσις, εως, ἡ, (γένω, γενέω) Erzeugung, Schöpfung, Entstehen, Ursprung, Geburt; Herleitung; die Art, wie man sich die Entstehung einer Sache denkt.

Γενέσκετο, ion. impf. st. ἐγένετο.

— **τειρα**, ἡ, fem. von γενετήρ.

— **τὴ**, ἡ, Ursprung, Geburt, Anfang. [gebildet wie βιοτὴ, vom Verbale.]

— **τὴρ**, ῆρος, ὁ, od. -**τωρ**, ορος, ὁ, od. -**της**, ου, ὁ, Erzeuger, Vater; ἕβδομος γενέτωρ, siebenter Vorfahr (nicht Vorfahrer); auch γενέτης, für Sohn, Eur. Ion Vrgl. γονεύς. S. γενήτης. Plato Leg. setzt 4, p. 188. προπάτορας u. γεννήτας entgegen. 2) s. v. a. γενέθλιος als θεοὶ.

— **τήριος**, α, ον, zeugend, dazu geschickt.

Γενετήσιος, ὁ, ἡ, ὁρμὴ, Zeugungstrieb, Lust, Geschlechtstrieb; Anal.

Γενετυλλὶς, ἡ, Schutzgöttin der Geburt, Venus; Aristoph Nub. 53.

Γενηῒς, ίδος ἡ, contr. γενῇδος, was γένυς, Schneide; Soph.

— **νῆται**, ῶν, οἱ, Geschlechtsverwandte, d. v. die Söhne ὁμόγονοι heifsen. Eigentl. sind γενῆται auch γεννῆται od. γεννηταὶ die Mitglieder eines γένος. Denn jede φυλὴ ist in τριττῦς od. φρατρίας, u. jede φρατρία in 30 γένη getheilt, woraus die Priester durchs Loos gewählet wurden; dah. γεννήτη τῶν θεῶν, Priesterin der Ceres u. Proserpina. Ein Mitglied des γένος heifst also γεννητής. S. τριττύα.

— **νητὸς**, ἡ, ὸν, s. v. a. γεννητός.

— **νικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (γένος) das Geschlecht betreffend, dazu gehörig, ihm eigen; ein Geschlecht ausmachend: metaph. generisch, generell, allgemein, opp. εἰδικὸς, speciell.

Γέννα, ἡ, Geschlecht, Geschlechtsfolge; Geburt; überh. s. v. a. γένος, in allen Bed.

— **ννάδας**, ου, ὁ, edel, adlig, von Geburt: edeldenkend, brav.

— **ννα δότειρα**, ἡ, (δοτὴρ) Geberin und Schöpferin der Zeugung oder Nachkommenschaft, poet.

Γενναΐζομαι, ich bin od. handle edel, tapfer, brav.

— **νναιοπρεπὴς**, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, (πρέπω) was einem edeln, adligen, braven Manne ansteht, geziemt.

Γενναῖος, αία, αῖον, Adv. -αίως, von Geburt, vom Geschlechte, im Geschlechte liegend, angeboren; vorzügl. von gutem Geschlechte, guter Art, z. B. ζῶα γενναῖα, κύων γενναῖος; mithin edel, adlig von Geburt, u. edeldenkend, edelhandelnd, als grofsmüthig, tapfer, brav; entschlossen; tüchtig, grofs, stark. Auch von Sachen edel, würdig, als λῆμμα, φράσις u. dgl. ὦ γενναῖε, wie βέλτιστε u. Anderes in der Anrede, oft ironisch, od. zurechtweisend, wenn einer im Irrthum, irrig ist, od. von etwas schweren Begriffen; wie im Deutschen: Lieber, Liebster, *scil.* wie können Sie das sagen, das glauben, das denken! Sie irren sehr, u. dergl. Vergl. γλυκύς, das oft wie unser: Charmanter gebraucht wird, u. das lat. *o bone*. Desgl. treuherzig od. naiv, für dumm.

Γενναιότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft eines γενναῖος, also edle Geburt, Adel; edle Denkungs- u. Handlungsart, Tapferkeit, Entschlossenheit, Bravheit; auch von edler u. kräftiger Gestalt u. Bildung; von der Erde: natürliche Fruchtbarkeit, Tüchtigkeit.

— **ννάω**, ῶ, zeugen, hervorbringen; bes. u. gew. (von Männern) erzeugen; (von Weibern) gebären. (S. γένω.) Bey Dichtern γεννᾶν σῶμα, (wie φύειν τρίχας, γλῶσσαν, νοῦν, φρένας) dergl. (von Natur) bekommen, od. haben. Dav. -**ννημα**, τὸ, das Erzeugte, Geborne, Erzeugnifs, Frucht im Thier- u. Pflanzenreiche; dav. -**ννηματικὸς**, ἡ, ὸν, zeugend, st. γεννητικός. -**ννησις**, ἡ, das Erzeugen, Hervorbringen.

— **ννήτειρα**, ἡ, fem. v. γεννητὴρ, s. v. a. **γεννητὴς** u. **γεννήτωρ**, ὁ, Zeuger, Erzeuger. S. auch γενῆται; dav. -**ννητικὸς**, ἡ, ὸν, zum Zeugen gehörig-bequem-geschickt.

— **ννητὸς**, ἡ, ὸν, erzeugt, geboren; dah. sterblich.

— **ννικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, s. v. a. γενναῖος u. γενναίως: als -νικὴ τὸ μέγεθος, wie wir sagen: tüchtig od. brav grofs; vergl. ἀνδρικὸς u. νεανικός.

— **ννοδότειρα**, ἡ, s. v. a. γενναδ.

Γενοίατο, ion. poet. st. γένοιντο.

Γένος, εος, τὸ, Geschlecht in allen den Bedeut., worin wir diefs Wort gebrauchen: männliches od. weibliches Geschlecht; Herkunft Abstammung; Vorfahren u. Nachkommen; edles Geschlecht, Adel; Geschlecht eines Volks, d. i. Nation, Stamm derselben, Herodt. 1,101. Bey Eintheilungen: Geschlechter od. Gattungen, *genera*, deren Unterabthei-

lungen, Arten od. *species* (εἴδη) sind. τὰ ἐν γένει ὀνόματα Gattungsbegriffe u. Ausdrücke.

Γενούστης, ου, ὁ, Geschlechtsverwandter od. Stammvater; Plato Phileb. 16. st γεννητικός.

Γέντα, τὰ, Eingeweide, *viscera*. Ein Heterocliton zu ἔντος, τὸ, das s. v. a. ἔγχος u. ἄγγος; hier in der zweyten Bed. wozu ἔντερον, ingl. γέντερ, mit äol. Hauch das lat. *venter* gehört.

Γεντιανή, ἡ, *gentiana*, Enzian, eine Pflanze.

Γέντο, st. ἐγένετο bey Theocr. Mosch. 2) bey Hom. s. v. a. ἔλαβεν, fafste, nahm, aus ἕλετο, ἕλτο, mit dorischer Verwechselung von λ u. ν, (wie φίντατος st. φίλτατος) ἔντο, mit dem Spirit. γέντο. Eben so ist aus κέλετο, κέλτο, κέντο bey Alcman; ἐνθών st. ἐλθών. Hesych. hat auch noch γέννου st. γένου, d. i. ἕλου, λαβέ. [S. in γάω.]

Γένυς, υος, ἡ, Bart, Kinnbart; Kinn, Kinnbacken; metaph. Schärfe, Schneide d. Beils, das Beil selbst; wie γένηϊς, γνάθος, στόμα, natürliche Tropen, sobald das Schwert frifst. Eben so im Deutschen Barde od. Barte, (sc. Axt) das Breitbeil der Zimmerleute; Handbarde, Hellebarde etc. Die Lat. haben *genae* für Backen, Wange behalten; ohnehin besteht ja der gröfste Theil der Wange aus dem Kinnbacken. Vergl. γένειον, womit das deutsche Barte u. Bart gleichbedeutet; das auch von baren (gebären) herkommt. Dfsgl. γνύθος in γνάθος.

Γένω, v. γέω, (S. γάω) aber ungebr. wovon das lat. *geno*, *genui*, zu *gigno*, γίγνομαι. Dav. ist nur noch d. perf. γέγονα (wie v. νέμω, νένομα) part. γεγονώς, υῖα, ὸς, inf. γεγονέναι mit pass. od. neutr. Bedeut. wie meist die Perf. Med. ich bin (erzeugt) geboren worden - entstanden - geschehen - geworden; dah. auch für, ich bin; ferner d. imperf. pass. ἐγενόμην, ich ward geboren - entstand - geschah - ward - war u. als aor. ich bin gewesen. Beide Tempp. gehören im Gebrauch zu γίγνομαι od. γίνομαι. S. in γάω nach.

Γεοειδής, ὁ, ἡ, erdicht, erdartig.

— **όομαι**, οῦμαι, ich werde zu Erde.

— **οῦχος**, ὁ, s. v. a. γηοῦχος.

Γεοφόρος, ὁ, ἡ, Erde tragend.

Γέρα, τὰ, st. γέρατα plur.; Aeschyl. Prom.

Γεραιὸς, ὰ, ὸν, ion. γηραιὸς, alt; ὁ γεραιός, der alte u. seines Alters od. Würde wegen verehrungswürdige Mann; ἡ γεραιά, contr. γραῖα, die alte u. ihres Alters u. Standes wegen verehrungswürdige Frau, Matrone. Compar. γεραίτερος, älter, steht auch st. γεραιός, u. im plur. γεραίτεροι, die Greise von einem Volke, Senatoren, Gesandte, (sonst πρεσβύτεροι).

Γεραιόφλοιος, ὁ, ἡ, was ῥυτιδόφλοιος, mit runzliger Rinde od. Schale; Anal.

Γέραιραι, αἱ, die (Ehrwürdigen) Priesterinnen des Bacchus zu Athen; von γεραρός.

— **ραίρω**, f. αρῶ, aor. 2. ἐγέραρε, a. r. ἐγέρηρα, inf. γεράραι dor. (γέρας) beehren, jemanden mit einem Ehrengeschenke belohnen; überh. auch ehren, verehren: als die Unterthanen γεραίρουσι τὸν ἄρχοντα καὶ λόγοις καὶ ἔργοις u. der Regent die treuen Diener ἕδραις ἐντίμοις.

Γεραίτερος. S. in γεραιός.

— **ράνδρυον**, u. **γεράνδριον**, τὸ, (γέρας, δρῦς) ein alter bejahrter Baum. 2) von alten Menschen, wie alter Knast, Knost, wahrsch. durch einen Mifsverstand, od. Cotteriespafs, es käme von ἀνήρ, ἀνδρίον her. [Das Griechische eignet sich, wie das Franz. u. Englische, zu Calembourgs, weil die einzelnen Sylben oft für sich schon bedeutend klingen; u. die Grammatiker etymologisiren auch in diesem Sinne.] S. in βρίζω.

Γερανίας, ου, ὁ, Kranichhals, Langhals.

Γεράνιον, τὸ, eine Maschine; wie γέρανος, der Kran. 2) *geranium*, Storchschnabel, (Pflanze) hiefs sonst auch Grane.

— **ρανίτης**, ὁ, λίθος, Kranichstein.

— **ρανοβοτία**, ἡ, u. **-βοσία**, (βόσκω) das Halten von Kranichen.

— **ρανομαχία**, ἡ, (μάχη) der Streit mit den Kranichen.

Γέρανος, ὁ, u. ἡ, der Kranich; 2) eine Maschine zum Heben, Gran, Kran; franz. *Grue*; 3) eine Art von Tanz.

Γέραος, ὁ, adj. s. v. a. γεραιός u. γηραιός.

Γεραρὸς, ρὰ, ρὸν, ehrwürdig, εἶδος, von Gestalt; γεραροί, Aeschyl. Sup. die Priester, wie γέραιραι, Priesterinnen; 2) st. γήραιος, alt. [von γεραίρω, part. perf. γεραρώς, wie ἀραρός, vom perf. ἀραρώς gebildet. Vrgl. γεγωνός in γεγωνέω.]

Γέρας, ατος, τὸ, plur. auch γέρεα, u. γέρα, st. γέρατα, bey Hom. Ehrenloos, das Göttern od. Menschen gefallen ist; also Ehrenbelohnung, Ehrenpreis; überh. Ehrenbezeugung; Ehre. Diese äol. Form st. der ion. γῆρας (wie ἔθος, ἦθος etc.) hiefs urspr. ebenfalls das Alter, wie so viele Ableitungen zeigen. Weil nun in jenen Zeiten das Alter einen Vor-

zug gab u. erhielt (S. γεραιός); so blieb die Bedeut. von Vorzug, Ehre, Ehrenloos, Ehrenpreis, Ehrenbelohnung etc. dieser Form; hingegen γῆρας heifst das Alter. So ging in das lat. *senium* alles Ungünstige des Alters über.

Γεράσμιος, ὁ, ἡ, (wie von ἐράω, ἐράσμιος, so von γεράω,) greis, als adj. greisenhaft, wie θρίξ, Greisen haar; dah. 2) geehrt, verehrungswerth; ehrend. -ρασφόρος, ὁ, ἡ, od. -ρατοφόρος, ὁ, ἡ, Ehre bringend od. erhaltend; poet.

Γέρδης, ὁ, u γέρδιος, ὁ, der Weber, das lat. *gerdius;* vom äol. ἔρδω, d. i. ἔργω, ich wirke; mit vorgeschlag. Guttural S. in Γ. Dasselbe ist κέρδων, *cerdo, onis*, ein Handwerker überh., *operarius;* das man gewöhnl. von κέρδος ableitet: aber κέρδος gehört selbst hieher, st. γέρδος, i. e. (ἔργος) ἔργον, *opus, negotium*, πρᾶγμα, πρᾶξις.

Γερήνιος Νέστωρ, nicht der verehrte od. der alte, sondern aus Gerenum gebürtige. Γέρηνος ἀνθεμόεις nennt es Hesiod. bey Steph. Byz.

— ρηφορία, ἡ, (γέρας, φέρω) Ehrenstelle.

— ρονταγωγός, ὁ, ein Führer, Lehrer von Alten. -γέω, ῶ, d. Verb.

— ρόντειος, εία, ειον, u. -τιαῖος, αία, αῖον, auch -τικός, ἡ, όν, vom Alten od. Alter; zum Alten od. Alter gehörig, *senilis.*

— ροντία, ἡ, das Alter, als Collectivum; dah. auch Versammlung, Rath der Geronten, d. i. der Rath u. Senat zu Sparta.

— ροντιάω, ῶ, u. -τίζω, altern, alt, auch kindisch werden; οἱ λόγοι σοῦ γεροντιῶσι, deine Reden schmecken nach dem Alter. Vergl. ἀρχοντιάω.

— ροντικός, Adv. -κῶς, was γερόντειος: τὸ γερ. st. οἱ γέροντες, *Senatores.*

— ρόντιον, τὸ, Dim. v. γέρων.

— ροντοδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, die Alten, das Alter lehrend.

— ροντοκομεῖον, τὸ, (κομέω) ein Ort, wo alte Leute versorgt werden; Spital, Spittel.

Γερουσία, ἡ, die Versammlung, Rath der Alten, der Senat; 2) Gesandtschaft, st. πρεσβεία; dav. -σιάζω, im Rathe sitzen, Rathsherr seyn; -σιαστής, οῦ, ὁ, ein Senator.

— ρούσιος, ὁ, ἡ, was die Greise betrifft, sich für sie schickt, ihnen zukommt, gehört, gebührt: οἶνος, Herrenwein od. Ehrenwein, den die Aeltesten beym Basileus trinken; Hom. γερούσιον ὅρκον ἕλωμαι Τρωσί, ich werde mir von d. Aeltesten der Trojer einen Eid geben, schwören lassen; Hom.

Γεῤῥάδια, τὰ, Decken von Flechtwerk; von

Γέῤῥον, τὸ, lat. *gerrae*, d. i. *crates vimineae*, alles, was von Gerten u. Ruthen geflochten ist; gewöhnl. 1) ein viereckigter Schild mit rohem Ochsenleder überzogen; 2) eine Verzäunung, Wand von dergl. Flechtwerk; γεῤῥοχελώνη, *testudo viminea*, zur Bedeckung der Soldaten bey Belagerungen. Vergl. δέῤῥις u. κάννα. 3) eine Hütte, σκήνωμα, worunter man sich aufhalten kann, Bude, worin man feil hält; 4) ein Wagenkorb. 5) bey den Comikern st. αἰδοῖον. Vrgl. σάκκος.

— ῤῥοφόρος, ein Schildträger, ein Soldat mit einem γέῤῥον.

— ῤῥοχελώνη, ἡ. S. γέῤῥον.

Γέρων, οντος, ὁ, (fem. γεραιά) ein Greis; οἱ γέροντες, die Greise, Aeltesten einer Nation; der Senat, die Senatoren. 2) adj. im neutr. γέρον, alt, wie im Deutschen g r e i s, die greisen Männer, Jahre etc.

— ρωνία, ἡ, lacon. u. -ρωσία, ἡ, dor. st. γερουσία.

Γετός, ἡ, όν, ungebr. Verbale zu γέω, γένω, γείνω; wovon ταΰγετος, τηλΰγετος; wie γατός zu γάω, γάνω, γαίνω, wov. (νήγατος) νηγάτεος.

Γευθμός, ὁ, (ion. st. γευσμός) s. v. a. γεῦσις.

Γεῦμα, τὸ, (γεύω) eine Probe zum Kosten, Vorschmack; das Gekostete, Speise, das Essen od. der Trank; der Geschmack. Dav. -ματίζω, kosten.

Γεῦσις, ἡ, das Kostenlassen od. zu Kostengeben; das (Selbst) Kosten: das Schmecken, der Geschmack, *gustatus.* γεῦσιν γαργαλίζειν, den Gaumen kitzeln; Plut.

— στήριον, τὸ, ein Werkzeug zum Kosten; Becher.

— στικός, ἡ, όν, zum Kosten gehörig; γ. δύναμις, das Vermögen zu kosten, der Geschmack, Adv. -κῶς, z. B. ἔχω; αἵματος, blutdürstig.

— στός, ἡ, όν, gekostet, zu kosten; von

Γεύω, f. εύσω, ich lasse kosten, τινά τι; gebe zu kosten od. zu essen; ich beköstige, speise einen; Med. γεύομαι, ich koste; dafür auch das Act. bey Herodt. Plutar. Num.; 2) dah. figürl. sehe zu, wie etwas ist, mache einen Versuch, eine Probe, (wie wir unser Kosten u. Schmecken gebrauchen); z. B. ἀρχῆς, πένθους γ. Herrschaft, Kummer kosten; sehen, versuchen, wie es einem Regenten, einem Bekümmerten zu Muthe ist; auch schmecken, geniefsen, d. i. inne, froh werden; besitzen; γ. ἀλλήλων, von Fechtenden, es gegen einander versuchen, einen Gang

zusammen machen. γ. χειρῶν, seine Fäuste versuchen, sehen, wie stark man ist, wie sonst πειρᾶσθαι, ἀποπειρᾶσθαι, *periculum facere alicujus.* [Das lat. *gusto* ist vom ungew. γύω, γύσω, wie von νύω, νεύω, νυστάζω, *nuto.* Das heifst, die Form, welche das υ hat, ist der Stamm, der nicht nothwendig im Präsens zuerst vorhanden gewesen zu seyn braucht; aber als wesentlich in die Ableitungen übergeht; so ist in solchen Verbis der Umlaut des υ im Präs. γύω aber ist was γάω, κύω, fassen, *capere.* Kosten ist doch wohl in den Mund nehmen.]

Γέφυρα, ἡ, bey Hom. zuerst: ein Damm; so vom reifsenden Strome: τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι εἰργμέναι ἰσχανόωσιν; ferner γεφύρωσε κέλευθον, den Weg bahnen durch einen Damm; überh. bahnen, als νόστον; Pind. τὴν διαβάσιν, τὰ δύςπορα. Dah. bey Herodot. 2, 99. ἀπογεφυρῶσαι τὴν Μέμφιν, habe Memphis durch einen Damm vom Gange des Nils getrennt. γεφυροῦν τοὺς ποταμοὺς νεκροῖς, die Flüsse mit Leichnamen dämmen, um darüber zu gehen. Eben so heifst bey Pindar der Isthmus γέφυρα πόντου, auch ποντιὰς γέφυρα. Es hiefs auch das auf dem Isthmus liegende Corinth zuerst Ἔφυρα; u. γ ist adspirat; (obgleich in γέφῡρα das υ bey Hom. lang ist; in der Anthol. dagegen kurz.) 2) bey Hom. sodann auch der Weg, Zwischenraum, die Gasse, (wie im Alt.Test.) zwischen den Schlachtlinien, Ili. 4, 371. 8, 378; u. Ili. 8, 549. Wahlplatz, Wahlstatt, Schlachtfeld überh. 3) gewöhnl. aber später, die Brücke; u. dav. γεφυροῦν od. γεφύρα ζευγνῦναι ποταμὸν, auch γέφυραν ζευγνῦναι, *ponte iungere fluvium*, eine Brücke über den Fluss schlagen, bauen. [Auf die erste Bedeut. pafst die Ableit. von γῆ ἐφ' ὑγρᾷ. S. die Bemerk. in βρίζω.]

Γεφυρίζω, von der Brücke herab, od. darauf sitzend auf jemand spötteln; wie müssige Leute zu Eleusis bey den Weihen od. Mysterien; dah. überh. spötteln; -ρισμὸς, ὁ, das Spötteln, Verspotten; -ριστὴς, οῦ, ὁ, ein Spötter, Spöttler.

— ριον, τὸ, Dim. v. γέφυρα.

— ροποιὸς, ὁ, ein Brückenmacher -bauer; 2) auch der lat. *pontifex.*

— ρόω, ῶ. S. γέφυρα Dav. -ρωμα, τὸ, der mit einer Brücke belegte od. überh. gebahnte Ort. -ρωσις, εως, ἡ, das Belegen mit einer Brücke od. Dämmen. -ρωτὴς, οῦ, ὁ, der mit einer Brücke belegt, Brückenbauer.

Γεωγραφέω, ῶ, die Erde abzeichnen; od. sie beschreiben; ein Erdbeschreiber-Geograph seyn; -γραφία, ἡ, die Erdbeschreibung; 2) st. πίναξ γεωγραφικὸς od. γῆς περίοδος, Landcharte, od. vielmehr *mappa mundi.* Man hatte dergl. auf Kupferplatten gravirt, u. es fehlte nur, dafs man sie abgedruckt hätte; (was man doch sonst kannte) Herodot. V 49. Aristoph. Nub. 201. folg. S. die Bemerk. in αὐλὸς.

Γεωγραφικὸς, ἡ, ὸν, in der Erdbeschreibung geschickt; dazu gehörig, geographisch; als Adv. -κῶς, auf geographische Art.

— γράφος, ὁ, ἡ, die Erde beschreibend; Erdbeschreiber.

— δαισία, ἡ, (δαίω) Land- od. Ackertheilung; 2) st. γεωμετρία.

— ειδὴς, ὁ, ἡ, u. -ώδης, ὁ, ἡ, erdartig.

— λοφία, ἡ, Erdhügel, Hügel; von

— λοφος, ὁ, ἡ, hügelig, hüglicht, als χωρίον; ψάμμος, Hügel von Sand; 2) ὁ γεώλοφος od. τὸ γεώλοφον, der Erdhügel, Hügel; von γέα, γαῖα, λόφος.

Γεωμετρέω, ῶ, die Erde, das Land messen, Land- od Feldmefskunst, Geometrie treiben; von -μέτρης, ου, ὁ, ein Landmesser. -μετρία, ἡ, Land- od. Feldmefskunst, Geometrie. -μετρικὸς, ἡ, ὸν, zum Landmessen od. zur Landmefskunst gehörig, geschickt od. darin geübt.

— μιγὴς, έος, ὁ, ἡ, (μίγω) mit Erde vermischt.

— μορία, ἡ, zugetheiltes Land, das man baut, von γεωμόρος; dav. -μορικὸς, ἡ, ὸν, zum γεωμόρος od. zur γεωμορία gehörig; νόμος, Vertrag wegen Vertheilung von Ländereyen; Dionys. Hal. der dafür auch χωρονομικὸς sagt.

— μόριον, τὸ, Dimin. von γεωμορία.

— μόρος, auch γήμορος, γάμορος, γειομόρος, ὁ, ἡ, (γῆ, μείρω), einer, der bey Vertheilung der Aecker auch ein Stück Land bekommen hat, Colonist, Landeigenthümer: u. zwar der von seinem Einkommen die Kosten der öffentl. Staatsämter (λειτουργίας) trägt: dah. 2) γάμοροι überh. die Gutbesitzer, Reichen, Vornehmen, Edeln, *optimates* in einem Staate: 3) die *decemviri agris dividundis;* Dionys. Ant.

— νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) ein Acker- Landvertheiler.

— πεδον, τὸ, ion. st. γήπεδον.

— πείνης, ου, ὁ, (γέα, πένης) der wenig u. schlecht Land hat; Herodot.

Γεωπονέω, ῶ, das Land bearbeiten, bauen; -πονία, ἡ, d. Subst. -πονικὸς, ἡ, ὸν, zum Landbau geschickt, gehörig, ihn betreffend, davon handelnd, als τὰ γ—κὰ, Schrif-

ten, u. -πάνος, ὁ, ἡ, das Land bearbeitend, bauend.

Γεωργέω, ῶ, (γεωργὸς) Land bauen, Land besitzen u. es bauen lassen, wie *arare;* auch wie dieses figürl. von einem Flufs, der das Land fruchtbar macht, als Νεῖλος. Vrgl. ἐργατικός. Dah. metaph. ἐκ τούτων γεωργεῖς καὶ σεμνὸς γέγονας; Demosth. das ist dein Erwerb, davon nährst du dich; wie wir sagen: das ist deine Egge u. Pflug; dah. τὴν τέχνην γεωργεῖν. Dav. -γημα, τὸ, bebautes, bestelltes Land.

— γήσιμος, ὁ, ἡ, gut zum Anbau, urbar.

— γία, ἡ, Landbau; Land, das gebaut wird; das einer besitzt und bauen läfst; die ganze Landwirthschaft.

— γικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Landbau gehörig od. darin erfahren.

— γιον, τὸ, Acker; Ackerbau; die Frucht davon; [von γεωργία, wie κυνήγιον, von κυνηγία.]

Γεώργιος, ὁ, u. -γός, ὁ, ἡ, ein Ackersmann, Landbauer, Landwirth, Landmann. S. γεωργέω.

— γώδης, εος, ὁ, ἡ, dem Landmanne od. der Landwirthschaft ähnlich; nach Art eines Landwirths.

Γεωρύχος, ὁ, ἡ, (ὀρυχὴ) der die Erde gräbt. γεωρυχέω, ῶ, d. Verb.

Γεωτόμος, ὁ, ἡ, s. v. a. γειοτόμος.

— τραγία, ἡ, die Nahrung aus Erdfrüchten.

— φανής, ὁ, ἡ, was wie Erde aussieht. Dav. -φάνιον, τὸ, eine metallreiche Gegend in Samos, wo medicinische Erdarten gegraben wurden.

— φύλαξ, ακος, ὁ, Landbeschützer, Wächter des Landes.

— χαρής, ές, (χαίρω), der sich des Landes freut, gern auf dem Lande lebt; niedrig, an der Erde, wie ein Gewächs.

Γῆ, ἡ, syncop. aus γέα, s. v. a. γαῖα.

Γηγενέτης, ου, ὁ, u. γηγενής, έος, ὁ, ἡ, aus od. von der Erde erzeugt, entstanden; πῦρ unterirdisch; Strabo. 2) bes. ein Erdensohn; Sohn, Erzeugter der Tellus, d. i. ein Gigant; 3) auch einer, der in dem Lande (worin er lebt) geboren ist, Eingeborner, sonst αὐτόχθων.

Γήδιον, τὸ, st. γηΐδιον, (wie βοΐδιον st. βοΐδιον) Dimin. v. γῆ, Landgütchen.

Γῆθεν, Adv. aus-von der Erde-Lande.

Γηθέω, ῶ, von γήθω, froh seyn.

Γῆθος, τὸ, (γήθω) u. γηθοσύνη, ἡ, froher Muth, Frohsinn, Freude. Das zweyte eigentl. fem. von -θόσυνος, ύνη, υνόν, Adv. -ύνως, (γῆθος) froh, freudig.

Γηθυλλὶς, ίδος, ἡ, u. γήθυον, τὸ, eine Porrezwiebel, *gethyum.*

Γήθω, u. γηθέω, dor. γάθω, γαθέω; davon γέγηθα, γεγηθὼς u. γεγηθότως, ergötzt, (besser: ergetzt) erfreut, vom ion. ἥδω durch die Adspirat. γ gebildet; wovon auch das lat. *gaudeo.* S. in γαίω.

Γήϊνος od. γήϊος, ὁ, ἡ, irdisch, von Erde. S. auch in γαιός.

— ΐτης, ου, u. γήτης, ὁ, ein Landmann.

— λεχής, έος, ὁ, ἡ, (λέχος) auf der Erde gelagert.

— λοφος, ὁ, s. v. a. γεωλόφος, n. 2.

— μορος, ὁ, s. v. a. γεωμόρος.

— ουχέω, ῶ, Land besitzen; von

— οῦχος, ὁ, ἡ, einer, der Land besitzet, γῆν ἔχων; Schutzgott; auch der die Erde zusammenhält, festhält, umfafst, Beyw. Neptuns, was γεοῦχος.

Γήπεδον, τὸ, ein Grundstück; Land, dor. δάπεδον, wie δᾶ st. γᾶ, γῆ. Nach Steph. *Byz.*: τὸ πρὸς τοῖς οἴκοις ἐν πόλει κῆπίον. Viell. was man Geräms in Oberdeutschland nennt.

— πετής, έος, ὁ, ἡ, (πίπτω) auf die Erde fallend, gefallen.

— πονέω, ῶ, -πονία, ἡ, -πονικός, Adv. -κῶς, u. -πόνος, s. v. a. γεωπονέω, γεωπονία, u. s. w.

Γηραιός, αιά, αιόν, u. γηραός, u. γηραλέος, auch γηράλιος, alt, bejahrt; v. γῆρας, (wie γέραιος von γέρας). [Die Betonung γηραιὸς ist wunderlich st. γηραῖος od. γήραιος: anders verhält es sich mit ἀλαιός, παλαιὸς etc.]

— ραμα, τὸ, s. v. a. γήρειον.

Γῆρας, ατος, αος, ως, Dat. αϊ, α, τὸ, das Alter; die Form γῆρος, τὸ, Dat., γήρει, blofs bey d. LXX.

— ράσκω, u. γηράω, f. άσω, att. άσομαι, altern, alt-schwach werden; aor. ἐγήρασα, γήρασας, perf. γεγήρακε, hat od. ist gealtert; Aeschyl Suppl. ἐμὲ ἐγήρασαν τροφῇ, activ. bis zum Alter ernähren. S. auch γήρημι.

— ρειον, τὸ, (γῆρας) mit ἀκάνθης od. πάππου, s. v. a. πάππος, no. 2.

Γήρημι, dor. Form st. γηράω, έω; dav. aor. ἐγήρην, inf. γηρᾶναι bey Attikern st. γηρᾶσαι, part. γηρὰς, ion. auch γηρεὶς, im Dat. pl. γηράντεσσι; Hesiod. ἔργ.

Γηροβοσκέω, ῶ, im Alter, od. einen alten Mann ernähren, pflegen; dav. -βοσκία, ἡ, d. Subst. v. -βοσκός, ὁ, ἡ, der, die im Alter od. einen alten Mann ernährt, pflegt.

— κομεῖον, τὸ, st. γεροντοκομεῖον; von -κομέω, ῶ, das Alter od. alte Leute versorgen, pflegen; -κομία, ἡ, d. Subst. -κομικός, ἡ, όν, zur Pflege u. Versorgung alter Leute gehörig. -κόμος, ὁ, das Alter od. im Alter pflegend, versorgend,

Versorger, Pfleger des Alters. [kürzere u. bequemere Form st. γεροντοκόμος. Vrgl. κωμωδιδάσκαλος.]

Γῆρος, τὸ. S. γῆρας.

— τροφεῖον, τὸ, (τρέφω) ein Ort, wo alte Leute gespeiset, ernähret werden; von -τροφέω, ῶ, das Alter, die Alten pflegen, -ernähren, -speisen; -τροφία, ἡ, das Subst. -τρόφος, ὁ, ἡ, der das Alter nährt -pflegt.

Γηροφορέω, ich trage das Alter od. im Alter.

Γῆρυμα, τὸ, das Gesprochene, der Laut, die Stimme.

— ρυς, υος, ἡ, Stimme, Laut, Gesang, Sprache.

— ρύω, f. ύσω, einen Laut von sich geben, reden, sprechen; singen u. sagen, erzählen, bey Dichtern. S. γαρύω.

Γήρως, genit. st. γήραος von γῆρας.

Γήτειον, τὸ, u. γήτιον, was γήθυον.

Γήτης, ου, ὁ, s. v. a. γηΐτης.

Γητομέω, ῶ, das Verb. von -τόμος, ὁ, ἡ, τέμνω) die Erde spaltend, schneidend (mit d. Pfluge); schürfend (vom Bergwerk).

Γηφάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. γαιηφάγος.

Γιγανταῖος, αία, αῖον, od. γιγάντειος, εία, ειον, gigantisch, von Giganten.

— τιάω, den Giganten spielen; wie γεροντιάω, ἀρχοντιάω, τυραννιάω.

— τολέτειρα, ἡ, od. -λέτις, femin.; von

— τολετὴρ, ῆρος, od. -λέτης, ου, ὁ, od. -λέτωρ, ορος, ὁ, Tödter, Verderber der Giganten.

— τομαχία, ἡ, Gigantenschlacht, Streit der od. mit den Giganten.

— τοραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) u. -τοφόνος, ὁ, ἡ, s. v. a. γιγαντολετήρ.

— τώδης, εος, ὁ, ἡ, gigantisch.

Γίγαρτον, τὸ, Weinbeerkern; dav. -γαρτώδης, ὁ, ἡ, voll od. gleich dem Weinbeerkern.

Γίγας, αντος, ὁ, ein Gigant (Riese). Die Giganten waren Söhne der Gäa, Hesiod. Theog. 185.; dah. der Name, der so viel als γηγενὴς bedeuten soll. Bey Aeschyl. Theb. 424. wie das altdeutsche Recke, st. Riese: u. adjectiv. st. gewaltig, mächtig; Aeschyl. Ag. 694. u. LXX.

Γιγγλισμὸς, ἡ, was κιχλισμὸς, von γιγγλίζω, was κιχλίζω.

Γιγγλυμοειδὴς, έος, οῦς, ὁ, ἡ, nach Art des

— γλυμὸς, ὁ, *Charnier*, eine Art der Vergliederung, Eingelenkung der Knochen, wo des einen Hervorragung in die Aushöhlung des andern paſst; wie das Gelenk am Knochen des Ellbogens u. Oberarms, *ginglymus*; am Panzer, die Fuge, das Gelenk; an der Thüre, der Angelzapfen. Von γλύφω, γλυμὸς, die Kerbe, Fuge. [Man findet auch γίγγλυμα, τὰ; u. γιγλύμη, ἡ. Letztres nicht zu bezw.; denn zu Hunderten finden sich die Verbalia durch alle drey Genera.] Dav. -γλυμοῦσθαι, sich vergliedern, in einander nach Art eines γιγγλυμὸς fügen. -γλυμώδης, ὁ, ἡ, wie γιγγλυμοειδὴς, was in der Art ist. -γλυμωτὸς, ὁ, ἡ, durch einen γιγγλυμὸς, Angel, (d. i. Gelenk, Genick. S. in ἄγκος) Charnier zusammengefügt.

Γιγγραίνω, f. ανῶ, ich spiele auf der Flöte, γίγγρας; -γραντὸς, ἡ, ὸν, auf derselben gespielet, od. dazu gesungen; -γρασμὸς, ὁ, (wie von γιγγράζω) das Spielen darauf, der Ton derselben; von

Γίγγρας, ου, ὁ, γίγγρα, ἡ, u. γίγγρος, ὁ, eine kurze Flöte der Phönicier von einem traurigen Tone; γιγγρίαι, kleine Flöten, worauf man spielen lernte. Die Lat. haben *gingrire* u. *gingritus* vom Gänsegeschrey gebraucht; aber auch *gingrinas*, für *genus quoddam tibiarum exiguarum* u. *gingritor*, für *tibicen*. Man sagte auch χηνίζειν von einem gewissen schnarrenden od. näselnden Tone des αὐλὸς, den man auch an unsern Clarinetten u. Oboen hört.

Γίγνομαι. S. γίνομαι.

Γιγνώσκω. S. γινώσκω.

Γίννος, ὁ, auch ἴννος od. ὕννος, lat. *hinnus*, ein Maulthier. Aber ὕννη u. ὑννὰς wird auch durch αἲξ ἀγρία erklärt; es ist also das deutsche *hinde*, *hindin*, wie *han* u. *henne*, nur als Geschlechtspronomen substantivirt, u. auf gewisse Thiere eingeschränkt. Vergl. ἀρὴν u. ἀνὴρ u. S. auch γύνις.

Γίνομαι, od. in att. u. ältrer Form γίγνομαι, von γείνομαι, ich (werde geboren) entstehe, geschehe, werde, ereigne mich; mit πρὸς u. παρά τινα, wie παρεῖναι, zu Einem kommen, sich begeben, u. dgl. f. γενήσομαι, aor. ἐγενόμην, perf. γεγένημαι od. altes perf. (denn das ist perf. medium) γέγονα, welches letztre auch noch als Praesens, „ich bin," steht. S. γένω.

Γινώσκω, u. nach älterer Aussprache γιγνώσκω, f. γνώσομαι, aor. ἔγνων, perf. ἔγνωκα, pass. ἔγνωσμαι, aor. ἐγνώσθην, (von γνόω, ion. γνώω) s. v. a. νοέω, od. bemerkt u. erfahren haben, dah. kennen, wissen; χάριν, *savoir gré*, Dank wissen; verstehen, einsehen, erkennen; erkennen, wofür ansehen; erkennen, wie der Richter, ein Urtheil fällen; dah. Beschluſs, Meynung fassen; endl. erkennen, im bibl. Sinne, γυναῖκα; auch bey Callimach. u. Plu-

tarch. wie im Lat. *cognoscere*. S. in γνόω.

Γλαγάω, (γλάγος) *lacto*, voll Milch seyn, milchen. γλαγόωντι, mit poet. Epenthese st. γλαγῶντι. Man sagte auch γλακάω u. γαλακτιάω.

— γερός, ὁ, u. γλαγόεις, εσσα, εν, (γλάγος) von Milch, milchig, milchartig, milchfarbig, milchreich.

— γερόχροος u. -γόχροος, ὁ, ἡ, von einer Hautfarbe, Teint, wie Milch; poet.

— γοπήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) was die Milch gerinnen macht; von

Γλάγος, εος, τὸ, Milch; poet. wie man meynt, vom prosaischen γάλαξ, Gen. γάλακος, γάλακτος, auch γάλαγος, contr. γλὰξ, γλάκος, γλάγος, cret. κλάγος, als neuer Nominat. gebildet; da vielmehr umgekehrt von dem Stamm γλακὸς der Nom. γλὰξ u. epenthes. γάλαξ entstanden; wov. d. Lat. *lacte, lactis*; u. abgekürzt *lac*, *lactis*, st. *glac*, *glactis* (wie γάλα st. γάλαξ, ἄλειφα st. ἄλειφαρ od. ἄλειφας). Dsgl. γλακκὸς adj. st. γαλαθηνός; Hesych. S. übrigens in γλαύσσω u. γλυκύς.

Γλαγότροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) mit Milch genährt; -τρόφος, damit nährend. S. in ἀγοραῖος.

— γόων, οντος, ὁ, poet. partic. von γλαγάω.

Γλάζω, u. γλαγγάζω, weichere Form für κλάζω, κλαγγάζω, u. κράζω. S. κλάζω.

Γλακάω. S. γλαγάω.

Γλακτοφάγος, ὁ, was γαλακτοφάγος; bey Hesiod.

Γλαμάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. λημάω, ich habe schlimme Augen, *lippio*, eigentl. wenn in den Winkeln der Augen eine geronnene Feuchtigkeit sich setzt, welche γλάμη, ἡ, heifst, gewöhnl. ohne Adspirat. λήμη, lat. *gramia*, *glama*. [Augenbutter ist ein ekelhafter Vergleich. S. in ἀκρόαμα.]

— μυρός, ρὰ, ρὸν, (γλαμάω, γλαμύω, ύζω, ύσσω) γλάμυξος; auch γλαμώδης, u. γλάμων, ὁ, ἡ, *gramiosus*, triefäugig [blärr, blerr, engl. *blear*, blarräugig].

Γλάνις, ὁ, ein Fisch, mit *Silurus* verwandt, wie der Wels.

Γλάνος, ὁ, *hyaena*, die Hyäne.

Γλὰξ, τὸ, was γάλαξ, γλάγος, lat. *lac*, die Milch; dav. dor. γλακάω st. γαλακτάω, *lacteo*; 2) eine Pflanze mit milchichtem Safte.

Γλαρὶς, ίδος, ἡ, *caelum*, *scalprum*, Werkzeug der Zimmerleute u. Maurer, womit sie Holz u. Stein aushöhlen u. behauen, Meifsel od. dergl.

Γλαυκηπόρος, ὁ, ἡ, im Blauen od. blau wallend, als κλύδων; poet.

Γλαυκιάω, ῶ, (γλαυκός) dav. γλαυκιόων; poet. vom Löwen, der blaue Augen hat u. damit furchtbar blickt; Hom. u. Hesiod. 2) von der Farbe des τόπαζος; 3) st. d. folg. Nr. 1.

— κίζω, f. ίσω, bläulich aussehen; 2) schwach sehen, wegen eines γλαύκωμα.

— κινος, η, ον, von blauer Farbe.

Γλαύκιον od. γλαυκίον, τὸ, eine Pflanze; 2) ein Vogel.

Γλαυκίσκος, ὁ. S. in γλαῦκος.

— κοειδής, έος, ὁ, ἡ, bläulich.

— κόμματος, ὁ, ἡ, blauäugig.

Γλαυκὸς, ἡ, ὸν, äol. γλαῦκος, (von γλαύσσω, wie λευκὸς von λεύσσω) eigentl. glänzend, hell, licht; vorzügl. aber von einer Farbe zwischen Blau u. Meergrün, lat. *caesius*; dah. γλαυκὴν für das Meer selbst; Hesiod. Theog. wie *caerula verrunt*; Virgil. Sodann von der Farbe der Augen, wie sie der Löwe, die Katze, die Nachteule hat, dergl. die Dichter auch der Minerva beylegen (γλαυκῶπις), um das γοργὸν u. χαροπὸν ihres Blicks zu bezeichnen. An schmachtende himmelblaue Augen ist also nicht zu denken. Uebrigens steht es oft generell für blau überh.; wie denn im Deutschen auch vieles blau u. roth heifst, was doch sehr verschieden ist; z. B. blaue Augen, blauer Bart; rothe Rosen, rothe Haare. In einigen Gegenden sagt man glau, vom heitern Auge u. Blick (wie bey den Bergleuten noch glauch, weifsblau, glänzend); u. die Holländer nennen glaerende Ooghen, glaer-ooghigh, was im Lat. *caesius*. S. mehr in γλαύσσω.

Γλαῦκος, ὁ, ein in der alten Kochkunst berühmter Seefisch. Davon γλαυκίσκος, ὁ, derselbe: *interest coqui scire*, τίν' ἔχει διαφορὰν πρῶτον γλαυκίσκος ἐν χειμῶνι καὶ θέρει πάλιν; Plato comic. Vergl. Horat. Sat. 2, 2, 31.

— κότης, ητος, ἡ, die bläulichte Farbe, das bläuliche Ansehen.

— κόφθαλμος, ὁ, ἡ, blauäugig.

— κοχαίτης, ου, ὁ, ἡ, (χαίτη) mit bläulichem Haar, Mähne.

— κόχροος, contr. -χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) blaufarbig, als ἐλαία; Pind.

— κόω, ῶ, ich mache bläulich; 2) verursache ein γλαύκωμα.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art u. Farbe einer Eule, γλαύξ.

— κωμα, τὸ, (γλαυκόω) Fehler u. Verdunkelung der Augen od. des Sterns durch eine bläuliche Haut od. Flecken; *glaucoma*. Die Spätern nannten die Verdunkelung, γλαύκωσις, der Krystallinse ein γλαύκω-

μα, d. i. den Staar; da bey den Aeltern dieses u. ὑπόχυμα eins bedeutet.

Γλαυκώπιον, τὸ, hiefs die Burg zu Athen; von

Γλαυκῶπις, ιδος, ἡ, Beyw. der Minerva, blauäugig. S. γλαυκός.

— **κωπός**, ὁ, ἡ, auch **γλαυκώψ**, ὁ, ἡ, blauäugig.

— **κωσις**, ἡ. S. γλαυκόω.

— **κώψ**, ῶπος, ὁ, ἡ, s. v. a. γλαυκωπός.

Γλαύξ, κός, ἡ, *noctua*, die Eule; eigentl. die Art mit bläulichen Augen.

Γλαύσσω, ich leuchte, glänze, scheine; sehe; noch in διαγλαύσσουσιν ἀταρποὶ, bey Apoll. Rh. die Wege leuchten, schimmern, sehen durch. Das Stammwort ist λάω, λαύω, u. in einer ältern u. härtern Form, die den Guttural liebt, γλάω, γλαύω, f. γλαύσω, dav. γλαύσσω, wie von der weichern λέω, λεύω, λεύσσω; von jener γλαυκός, von dieser λευκός, glänzend, hell, licht, weifs. Beide Verba bedeuteten ursprüngl. glänzen, leuchten: dann sehen, wie αὐγάζω, u. sehen im Deutschen noch ganz richtig von den Gegenständen selbst steht, die gesehen werden, also erscheinen, aussehen. [Von γλάω kommt γλάμη, γλήμη; ferner γλῆνος u. γλήνη, ein Glänzendes (Auge, Stern, wie αὐγή); ferner γλάξ, γλάγος; durch Epenthese, (Einschub eines kurzen Vocals) γάλαξ, γάλακτος, glänzend Weifses (Milch); γαλήνος, γαληρὸς, γαλερὸς, glänzend; heiter; trop. lachend; denn der Begriff Licht dient zum Ausdruck der Heiterkeit und Freude, im Griech. noch mehr als im Deutschen, (S. Schol. ad Aeschyl. Prom. 85.) u. Schmuck u. Pracht lacht dem sinnlichen Menschen in Herz u. Auge; so dafs γελάω, wie γελέω, urspr. heiter aussehen, dann lachen bedeutet. Es kommt sehr darauf an, ob ein Wort vom Augenfälligen, od. vom Tonausdruck ausgeht; dah. καχλάζω u. *cachinnor*, wohl lachen bedeuten, aber nicht zu diesem Stamme gehören können. Auf dieser simpeln Bemerkung beruht es, warum gleichbedeutende Worte (Synonyma) doch nicht mit einander verwechselt, noch aus einer Sprache gleich in der andern nachgebraucht werden mögen, u. so dürfte γέλασμα bey Aeschyl. Prom. 86. u. *lenes cachinni* bey Catull, vom Meer gebraucht, doch nicht einerley seyn: jenes von dem zahllosen (unendlichen) Schimmer der sanften Wogen, dieses vom Geplätscher derselben. Wie unser vom Ton ausgehendes Lachen dah. nicht mit γελᾶν, *ridere* vollkommen gleichbedeutend, auch nicht dieselben metaphorischen Bedeut. eingehen kann. Denn *ridet argento domus* ist nur zu geben: „es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach," u. nur allenfalls von einem rothbäckigen Bauernhause gölte: es lacht das Haus. Allein die Catachrese macht Ausnahmen. Man vergleiche das Deutsche leuchten, Licht; glänzen, wov. Glanz, Glenz, u. ohne das g, Lenz; Glas, gleifsen; ferner lauren (d. i. sehen), glauren, gluren, glaren, glarren; wov. Glarr-Aug, Glur-Aug; auch für *paetus*, der nicht recht sieht, u. defswegen blinzelt, worin etwas laurendes liegt; dfsgl. Blarren, *lippis oculis videre*, γλημᾶν, u. man wird die Verwandtschaft beider Sprachen leicht erkennen. Ueber das vorgeschlagne γ siehe in Γ.]

Γλάφυ, τὸ, (γλάφω) Höhle, Kluft, Grotte.

— **φυρία**, ἡ, u. -**φυρότης**, ἡ, Glätte, Feinheit, Nettigkeit, Artigkeit, Eleganz, Zierlichkeit; von

— **φυρός**, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, ausgehöhlt, hohl; τὰ γλαφυρὰ, Höhlungen; geglättet, polirt; dah. trop. nett, fein, artig, zierlich, elegant. Von

Γλάφω, f. ψω, ich höhle aus, grabe aus, bringe durch Ausgraben und Wegnehmen mit einem Werkzeuge aus Stein u. Holz eine Figur heraus, ich schnitze, haue aus; dah. das lat. *scalpo*, wie aus der *u*-Form γλύφω, *sculpo*. S. γράφω u. γλύφω.

Γλαχὼ u. **γλάχων**, dor. st. γληχὼ u. γλήχων.

Γλεύκινος, ίνη, ινον, von Most.

Γλευκοπότης, ου, ὁ, Mosttrinker; der gern süfsen Wein trinkt; von

Γλεῦκος, εος, τὸ, (γλυκύς) Most, süfser, ungegorner od. eingekochter Wein; Sect. [γλεῦκος, äol. betont, einerley mit γλυκὸς, von γάλαξ, γάλακος, γλάκος. Milch u. Most sind süfs: u. den Most die Milch der Reben zu nennen, ist für die Poesie jener Zeit so natürlich, als für unsre: das Blut der Reben; vrgl. γάνος.]

Γλεῦξις, ἡ, auch **γλύξις**, s. v. a. vorh. (wie φεῦξις u. φύξις).

Γλέφαρον, dor. st. βλέφαρον.

Γλήμη, s. v. a. γλάμη.

Γλήνη, ἡ, (wie γλῆνος, von γλαύσσω, d. i. λάω) der Augenstern, die Sehe, Pupille. Weil sich nun ein Bildchen darin spiegelt, dessen Ursprung man nicht wufste, das wie ein Püppchen aussieht; so bedeutet es auch eine Puppe, Mädchen, wie umgekehrt κόρη, u. *pupilla* von *pupula*, auch die Sehe, den Stern des Auges bedeutet. Für Mädchen, als

Schimpfname; Hom. Ili. 8 163. Für Augenstern; Soph. Oed. tyr. Eur. Phoen. 2) Eine Knochenvertiefung, um ein Gelenk aufzunehmen, viell. wie γιγγλυμὸς u. *gluma*, d. i. *hordei tunica*, von γλύφω, so jenes von γλάφω; 3) Bienenzelle, vom vorigen.

Γλῆνος, εος, τὸ, (wie γλήνη von γαληνὸς od. γεληνὸς. S. γλαύσσω) ein glänzendes, besond. ein Prachtstück, wie ἄγαλμα, (von ἀγλαὸς, das man füglicher von λάω, γλάω, wie ἀλαὸς, also auch ἀγλαὸς, aber mit ἀ epit. ableiten würde:) was zur Schau u. zum Schmuck dient; auch von gestickter Arbeit, ποίκιλμα; Hom. 2) Sterne am Himmel; Arat. 3) wie γλήνη, Stern in den Augen; Nicand.

Γληχὼ, όος, οῦς, u. γλήχων, ωνος, ἡ, *pulegium*, Poley, eine Pflanze; -χωνίτης, ου, ὁ, mit Poley zubereiteter Wein. [Dasselbe ist βληχὼ, βλήχων (S. in γ.) woraus d. lat. *pulegium*, mit Vocalisirung des Schwa zwischen *muta cum liquida* durch das gewöhnl. *u*; dah. es aussieht, als käme es von *pulex*.]

Γλία, ἡ, od. γλοῖα, Leim. S. γλοιὸς. [Verhält sich wie φλία u. φλοιὰ; aber die Accente stehen inconsequent: es müfste, wenn dieses recht ist, γλοιὰ accentuirt seyn.]

Γλῖνος, od. γλεῖνος, ὁ, eine Art Rüster (wie δῖνος, δεῖνος, etc)

Γλισχραίνω, f. ανῶ, leimig, klebrich, zähe machen.

— σχραντιλογεξεπίτριπτος, ὁ, ἡ, ein verwünschter u. halsstarriger Kleinigkeitszänker u. Widerbelferer. Comisch gebildet bey Aristoph. aus γλίσχρος, ἀντιλογία, ἐξεπίτριπτος.

— σχρασμα, τὸ, (wie von γλισχράζω) Zähigkeit.

— σχρεύομαι, zähe, d. i. sparsam, genau seyn.

— σχρία, ἡ, was -σχρότης, knappes, kümmerliches Leben.

— σχρολογία, ἡ, von -σχρολογοῦμαι. S. d. Folg. zu Ende.

— σχρος, ρα, ρον, Adv. γλίσχρως, klebrig, leimig; dah. theils zähe, theils schlüpfrig; metaph. zähe bey Ausgaben, od. sparsam, karg; wie im Lat. *tenax gluten*, *tenax homo*; u. eben so γ. δεῖπνον, ein karges Gastmahl; γ. τέχναι, karge, kargnährende, dürftigen Unterhalt gewährende Handwerke; γ. χωρία, karge Felder; knapp, kaum; von der Zeit. Vom Klebrigen kommt die Bedeut. des Anhaltenden, Beharrlichen, wie in λιπαρὴς u. λίπω, λείπω, λιμπάνω (kleiben, kleben) kleiben. Hiervon bedeutet es auch einen mühsamen u. ins Kleinliche gehenden Forscher (in Metaphysik u. Grammatik), wie das lat. *homo putidae diligentiae*. Dah. γλισχρολογεῖσθαι u. γλισχρολογία, s. v. a. λεπτολογεῖν u. λεπτολογία, wenn man sich mit kleinen Dingen, spitzfindigen Fragen mühsam beschäftiget. [γ ist vorgeschl. Guttural (S. in γ.), u. das Wort gehört mit γλοιὸς, unter die Stämme λάω, λίω, die alles Glänzende, Glatte, Fette, Klebrige, Klebende, Bekleibende, Bleibende, Beharrliche befassen; vrgl. γλίχομαι von λίσσομαι.] Davon

Γλισχρότης, ητος, ἡ, zähe, klebrige Materie - Wesen; Zähigkeit, Schlüpfrigkeit; metaph. Kargheit, schmutziger Geiz; Genauigkeit, vorzügl. kleinliche in Ausgabe od. Untersuchungen.

— σχρώδης, εος, ὁ, ἡ, wie od. gleichsam zähe od. klebrig. S. γλισχρὸς.

— σχρων, ονος, ὁ, ἡ, ein kümmerlich lebender Mensch, elender, unglücklicher; Aristoph.

Γλίχομαι, ich verlange, mit dem Genit. ich strebe, bemühe mich. (Eine blofs metaph. Bed. der urspr. sinnl. kleben, d. i. anhangen, woran hangen, mit Herz u. Sinn, worauf beharren u. also begehren.) S. λίσσομαι.

Γλοῖα, ἡ, od. γλοιὰ, auch γλία, der Leim, *gluten*.

Γλοιάζω, ich blinzle mit den Augen, u. sehe von der Seite an, um zu spotten; s. v. a. ἰλλώπτω. Soll von γελοιάζω seyn; dav. -ὰς, ἄδος, ἡ, glupisch, tückisch, als ἵππος; desgl. γλοίης, ητος, ὁ, dasselbe.

Γλοιοπότης, ου, ὁ, -ποτις, ἡ, χλαμὺς, den Oelschmutz trinkend od. einsaugend, Anal.; vom folg.

Γλοιὸς, ὁ, od. äol. γλοῖος, das klebrige, schmutzige Oel, welches vom Leibe mit der *strigil* beym Reinigen desselben gebracht wird, *strigmentum*, od. welches auf dem Ringplatze abfliefst; dah. eine klebrige Feuchtigkeit; 2) als Adj. γλοιὸς, klebrig, schmierig; dann schmutzig; klebrig, zähe; trop. filzig, geizig, wie ἰξώδης; nicht vom Fleck zu bringen; träge. Ferner: beharrlich, anhaltend; halsstarrig, eigensinnig, wie in γλίσχρος; vrgl. d. ital. *schivo* oder *schifo*; ferner: schlüpfrig, schlau, listig, betrügerisch, bofshaft. [Durch γλία, γλοῖα (wie φλία, φλοῖα od. φλοιὰ, λοιμὸς, λιμὸς) mit γλίσχρος, u. dem lat. *glus*, *gluten*, *gluttus* verwandt u. zu dem Stamm λίω gehörig, worunter λίπος, (λίπω, ἀλίπω, ἀλίφω) verlängert ἀλείφω, (λίπω) λείπω, d. i. kleben, kleiben, u. metaph. bleiben gehört. S. in γλισχρὸς.] Davon

— όω, ῶ, ich mache klebrig, schlüpf-

rig, zähe; u. -ώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -ώδως, was schlüpfrig, zähe, wie γλοιός, ist.

Γλουτια, τὰ, die Hinterbacken; 2) zwey Erhabenheiten im Gehirne, lat. *nates* ebenfalls genannt; eigentl. Dimin. von γλουτός, ὁ, *nates*, *clunes*, Hinterbacken, das Gesäfs, die späterhin πυγαὶ hiefsen; beides von der Feiste.

Γλυκάζω, f. άσω, u. γλυκαίνω, f. ανῶ, versüfsen, süfs machen; auch neutr. süfs, süfslich machen od. werden; einen süfsen Geschmack beybringen; γλυκαζόμεθα, wir empfinden einen süfsen Geschmack, oder trinken etwas süfses. Davon

— κανσις, ἡ, Versüfsung. -καντικός, ἡ, όν, süfsmachend, versüfsend. -κασμα, τὸ, Süfsigkeit; das Versüfste. -κασμός, ὁ, das Süfsmachen od. Süfsseyn.

— κερός, ρά, ρόν, süfs.

— κεροστάφυλος, ὁ, ἡ, süfstraubig.

— κερόχρως, ὁ, ἡ, von süfser, angenehmer Haut, Teint; zart, schön.

— κιος, bey Sophocl. Phil. γλύκιόν τε ποτόν, st. γλυκύς od. neutr. von γλυκίων, wo Brunck λύκιον mit gewohnter Voreiligkeit verbesserte.

— κισμός, ὁ, (γλυκίζω) Süfsigkeit; das Süfse.

— κόεις, όεσσα, όεν, süfslich, süfs.

— κύδακρυς, υος, ὁ, ἡ, süfse Thränen verursachend od. weinend.

— κυδερκής, έος, ὁ, ἡ, (δέρκω) mit süfsem, lieblichem Blicke.

— κύδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) der süfse, angenehme Geschenke giebt.

— κυηχής, έος, ὁ, ἡ, (ἠχέω) süfstönend.

Γλυκυθυμέω, ῶ, süfs, angenehm, behaglich seyn.

— κυθυμία, ἡ, sanfte, heitere Gemüthsstimmung; γλυκυθυμία ἡ πρὸς τὰς ἡδονὰς, wenn man sich der Wollust überläfst, ohne Arges davon zu befürchten u. die Folgen von dem Uebermaafse zu kennen. Plato Leg. I. Gutmüthigkeit, Zuneigung, von Thieren, γλυκυθυμία ἐπικλῶσα, die eine rührende u. wehmüthige Empfindung erregte; Plutar. Themist. ἐγκράτεια τῆς γλ. Bezähmung des Hangs zum Vergnügen.

— κύθυμος, ὁ, ἡ, von sanfter, weicher Gemüthsstimmung; act. eine solche Stimmung bereitend; wehmüthig; erheiternd.

— κύκαρπος, ὁ, ἡ, mit-von süfser Frucht.

— κύκρεως, ὁ, ἡ, (κρέας) mit-von süfsem Fleische.

— κυμείλιχος, ὁ, ἡ, süfs u. sanftmüthig.

— κύμηλον, τὸ, süfser Apfel; auch eine besondere Art Aepfel. 2) als Liebkosungswort; Theocr. II.; vrgl. πύαρ.

Γλυκυμυθέω, süfs-angenehm reden, von -κύμυθος, ὁ, ἡ, süfs-angenehm redend; Anal.

— κύπαις, ὁ, ἡ, mit od. voll von süfsen, schönen Knaben. ῾Ρόδος; Anal.

— κυπάρθενος, ἡ, süfse Jungfrau.

— κύπικρος, ὁ, ἡ, bittersüfs.

— κύῤῥιζα, ἡ, od. -ζον, τὸ, Süfswurzel, *glycirrhiza*, wov. der Liquiritiensaft (Lakritzel) gemacht wird.

Γλυκύς, εῖα, ύ, süfs, angenehm von Geschmack; metaph. süfs, angenehm vom Betragen, einnehmend, reizend, sanft, zart; gutmüthig, gutherzig, einfältig, wie ἡδύς. S. in γενναῖος. [γλυκὺς mit γλεῦκος verwandt (wie λευκός u. γλαῦκος), ist von γλακός, Milch, die an sich süfs u. wohl eins der ersten Getränke war. Efs- u. Trinkbares aber hat im Griech. den Ausdruck für süfs u. angenehm hergegeben. Vrgl. ἅδω, ἐσμός, ἡδύς, ποτιμός. Umstellung der Consonanten ist insond. dem ion. Dialect, wie jetzt dem Italiänischen eigen, u. unter uns den Kindern u. gemeinen Leuten (z. B. κράτος u. κάρτος, *crapa* u. *capra*, Sibler u. Silber, Furcht u. Frucht, Wepse u. Wespe): desgl. Verwechslung der Consonanten δ u. γ, κ u. τ (z. B. δνόφος u. γνόφος, γδοῦπος u. κτύπος, Kinger u. Kinder, hinger u. hinter, schlinden u. schlingen etc.); endlich auch die Auflösung von αλ u. ελ in αυ u. ευ, im Cretensischen u. Französischen. (S. oben in ΑΥ). Demnach steht das Cretens. δαῦκος u. δεῦκος (so wohl Most, γλεῦκος, als eine gewisse süfse Wurzel, wie Pastinak) zunächst für δαλκός, δελκός, wozu das lat. *dulcis* gleichsam δυλκὸς gehört, u. diese wieder durch Versetzung st. γλακός, γλεῦκος od. γλυκός.]

Γλυκυσίδη, ἡ, *glycyside*, *paeonia*, eine Pflanze; unsre Päonie od. Gichtrose.

— κυσμα, τὸ, Zuckerwerk; *bellaria*; -κύτης, ητος, ἡ, süfses Wesen; Süfsigkeit; Lieblichkeit des Stils u. sonst.

— κύφθογγος, ον, süfs tönend-sprechend.

— κυφωνία, ἡ, süfser Gesang-Stimme-Rede. -κύφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit-von süfser angenehmer Stimme.

Γλύκων, (γλυκύς) ein Schmeichelwort, ὦ γλύκων, mein süfser Freund; ὦ γλυκύτατον, jedoch mit dem Nebenbegriff der Einfalt, wie in ἡδύς, Aristoph. S. γενναῖος.

Γλύμμα, τὸ, (γλύφω) das Gegrabene,

Gravirte; die Gravüre, das eingegrabene Bild.

Γλύξις, εως, ἡ, u. γλεῦξις (S. γλυκὺς) süſser, gekochter Wein, Sekt.

Γλυπτὴρ, ῆρος, ὁ, od γλύπτης, ου, ὁ, der etwas in Metall od. Stein gräbt. S. γλυφεύς.

— πτὸς, ἡ, ὸν, in Metall od. Stein gestochen, gegraben, geschnitten.

Γλύσσω. S. ἐγγλύσσω.

Γλύσσων, Comparat. zu γλυκύς; wie βάσσων zu βαθὺς etc.

Γλύφανον, τὸ, u. γλυφεῖον, τὸ, Grabstichel, Meiſsel, Werkzeug zum γλύφειν, *sculpere*, tief od. erhaben zu arbeiten in Stein, Erz u. dergl. 2) Im Hom. hym. Merc. ist γλύφανον, der Bohrer, wie auch ἀναδινήσας zeigt. Eigentl. neutr. von

— φανος, ὁ, ἡ, s. v. a. γλυπτὸς κάλαμος, geschnittene Feder od. Rohr; Anthol.

— φεῖον, τὸ, s. v. a. γλύφανον.

— φεὺς, έως, ὁ, s. v. a. γλυπτήρ. So heiſst Phidias, der Bildhauer, γλυφεὺς, bey Dion. Hal.; dah. es mit der Observat. in γλύφω windig aussieht.

— φὴ, ἡ, das Schnitzen, die Verfertigung von eingegrabener od. vertiefter Arbeit; 2) s. v. a. γλύμμα.

— φὶς, ίδος, ἡ, (Schnitz) die Kerbe am Pfeil, womit er auf der Sehne liegt; 2) der Pfeil selbst; 3) der Dreyschlitz, *triglypha*, in der Baukunst; von

Γλύφω, f. ψω, ich höhle aus; ich steche, grabe in Stein, Metall, Holz, u. bringe durchs Wegnehmen von der Oberfläche eine Figur heraus, ich schnitze aus, (ergraben sagte man sonst dafür, wie auch die Franzosen ihr *graver*, graviren, davon gemacht.) das lat. *sculpo*, wie das verwandte γλάφω, *scalpo*, u. γράφω, *scribo*. S. γράφω. [Der Unterschied, daſs γλάφω, *scalpo*, von der gröbern Holz- u. Steinarbeit, γλύφω, *sculpo*, hingegen von der feinern, dem Steinschneiden, gebraucht werde, ist nicht von den alten Schriftstellern genau beobachtet worden, (vrgl. nur γλυφεὺς u. μαρμαρογλυφία) so wenig als beym deutschen Kupferstich gestochen u. radirt immer unterschieden wird; denn nicht alle, die davon reden, sind Kunstverständige; u. die Catachrese, die in allen Sprachen regiert, macht dergl. Observationen so unsicher, daſs man ihnen getrost a priori widersprechen kann.

Γλὼξ, ῶχος, von γλῶσσα. S. γλωχίν.

Γλῶσσα, att. γλῶττα, ἡ, Zunge; daher Sprache, sowohl das Vermögen zu sprechen überh., als die besondre Ausdrucksart: daher κακὴ γλῶσσα, ein loses u. böses Maul, als Schimpfwort: ὅ,τι κεν ἐπ' ἀκαιρίαν γλῶτταν ἔλθῃ λέγειν, *quidquid in buccam venerit loqui;* dann auch verschiedene Mundart verschiedener Völker; z. B. δωρίδα γλῶσσαν ἱέντες, die dorisch redenden Völkerschaften. 2) Bey den Grammatikern ist γλ. ein veraltetes od. auch fremdes (aus einer andern Mundart) u. dah. einer Erklärung bedürfendes Wort. ἅπαν δ' ὄνομα ἐστιν ἢ κύριον ἢ γλῶττα· λέγω δὲ κύριον μὲν, ᾧ χρῶνται ἕκαστοι, γλῶτταν δὲ, ᾧ ἕτεροι; Aristot. poet. 21. Dionys. Hal. de comp. verb. versteht veraltete Wörter darunter. 3) Von der Aehnlichkeit mit einer Zunge, auch das Mundstück am αὐλὸς, der Flöte, u. der breite Riemen, Lasche, am Schuh, lat. *lingula* od. *ligula*. Vrgl. auch γλωχίς. ἀπὸ γλώσσης, mündlich, Herodt. 1, 123. auch was wir auswendig (hersagen) nennen; vom Munde weg, wie vom Blatte weg (spielen) u. dgl. S. ἀπό.

Γλωσσαλγέω, ῶ, nach den Alten, eigentl. Schmerzen an der Zunge haben; dah. schwatzen, ausgelassen reden, daſs einem die Zunge gleichsam wehe thut, wenn man nicht reden darf; aber falsch: denn λ steht st. ρ, u. so heiſst γλώσσαργος, der faul Geschwätz im Munde führt, od. von ἀργὸς d. i. μαργὸς, s. v. a. γλωσσομανὴς, *qui linguâ furit:* ein wüthender Schwätzer. Hesych. leitet es von ἀργὸς st. ταχὺς ab. Die Herleitung von ἀλγεῖν ist bloſs witzig; dah. -σαλγία, ἡ, u. att. -σαργία, ἡ, Ausgelassenheit der Zunge, Geschwätzigkeit, Frechheit im Reden; von -σαργος, ὁ, ἡ, att. st. -σαλγος, (wie κεφαλαργία, att. st. -αλγία) geschwätzig, frech im Reden. S. vorh.

— σάριον, τὸ, dimin. v. γλῶσσα.

— σημα, τὸ, eine Glosse, altes ungebräuchl. Wort od. Ausdruck; auch aus einem andern Dialecte od. Mundart; in der critischen Kunstsprache, die (in den Text eingeschlichene) Rand-Erklärung eines solchen Wortes. Vrgl. γλῶσσα; dav. -σηματικὸς, ἡ, ὸν, als ὄνομα, s. v. a. γλώσσημα. Adv. -κῶς, in alten, ungewöhnlichen Ausdrücken.

— σογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, der mit seiner Zunge seinen Magen füllt, von gerichtlicher Beredsamkeit (Praxis) lebt, als ein Sachwalter, wie χειρογάστωρ, der aus der Hand in den Mund lebt, wie wir figürl. reden. Auch ἐγγλωσσογάστωρ.

Γλωσσογράφος, ὁ,ἡ, der über Glossen, alte ungewöhnliche Worte, od. aus fremden Mundarten schreibt u. sie erklärt.

Γλωσσοειδής, έος, ὁ, ἡ, zungenähnlich.

Γλωσσοκάτοχος, ὁ, ἡ, (κατέχω) der die Zunge an- od. zurückhält.

— κομεῖον, τὸ, u. γλωσσόκομον, τὸ, (κομέω) eine Kiste, Kasten, Sarg, Futteral; weil man anfangs das Mundstück der Flöten (γλῶσσα) darin aufbewahrte; also catachrestisch, wie λοφεῖον.

— κρατέω, ῶ, seine Zunge beherrschen, im Zaum halten, schweigen.

— μανία, ἡ, Zungenraserey, Ausgelassenheit, Frechheit im Reden.

— στροφέω, ῶ, seine Zunge drehen u. schnell wenden, (στρέφω) schwatzen, ein Zungendrescher seyn.

— τμητος, ὁ, ἡ, dem die Zunge abgeschnitten ist; von -τομέω, ῶ, die Zunge abschneiden.

— χαριτέω, ῶ, od. χαριτογλωσσέω, mit der Zunge willfahren, zu Gefallen reden, schmeicheln.

Γλωσσώδης, εος, ὁ,ἡ, zungenähnlich; mit einer Zunge (Lasche) od. Riemen; 2) geschwätzig.

Γλῶττα, ἡ, s. v a. γλῶσσα; dav.

— ττίζω, ich züngle, gebe einen Zungenkuſs; Anal. 2, 208. -ττισμα, τὸ, ein Kuſs mit Schnäbeln verbunden; -ττισμὸς, ὁ, das gegenseitige Berühren mit der Zunge, das Schnäbeln, wollüstige Küssen. S. in καταγλωττίζω.

— ττικὸς, ἡ, ὸν, zur Zunge gehörig; von der Zunge.

— ττοδεψέω, ῶ, das lat. *fello*.

— ττοποιέω, ich bilde fremde, ungewöhnliche Worte. 2) auch st. des vorh.; Aristoph.

Γλωχὶν, u. γλωχὶς, ῖνος u. ίδος, ὁ, (Zunge) Spitze, Pfeil; Ecke, Winkel; Ende, ζυγοδέσμου, des Jochriemens; θαλάσσης, Bucht; γλῶχες, (wie von γλὼξ) Hacheln an den Aehren, *arista*; Hesiod. Scut. st. γλωχῖνες. [γλὼξ u. γλῶσσα verhalten sich wie κρὸξ u. κρόσσα, θρῆξ u. θρῆσσα, ἄναξ, ἄνασσα, *vox* u. ὄσσα etc.]

Γναθμὸς, ὁ, u. γνάθος, ἡ, Kinnbacken, Kinnbackzähne, Backen; auch *bucca*, Backenhöhle, worin der gemeine Athener, sehr hamsterartig, seine Obolen nach Hause trug; Aristoph. Aves. 2) Metaph. wie γένυς, Schärfe, Schneide eines Mordgewehres. [Von γνάω st. κνάω (nagen, knagen) wie γνύθος von γνύω st. κνύω u. wie βάθος, βύθος, so auch γνάθος, γνύθος. Das letztere hat auch st. Grube, Höhle Lycoph.] Davon

Γναθόω, ῶ, auf die Kinnbacken schlagen.

— θων, ωνος, ὁ, (γνάθος) ein Schmarotzer; gleichsam Pausbacke.

Γναμπτὸς, ἡ, ὸν, u. γναπτὸς, geknickt, gebogen, gekrümmt; von

Γνάμπτω, f. ψω, biegen, krümmen; wie κάμπτω. S. in γνάπτω u. folg.

Γνάπτω, sanftere Form st. κνάπτω, wie die alten Attiker sagten. Das Stammwort ist κνάω, (nagen, knagen, κναύω, das äol. υ condensirt in φ u. π, κνάφω, κνάπω) κνάπτω, also gleichsam aufnagen, aufgraben, od. s. v. a. ξαίνω u. ξύω, aufkratzen, abkratzen u. so walken, kardetschen, wie wir es nennen. Auch alte, schmutzige Kleider brachte der γναφεὺς wieder in die Walke, reinigte sie mit λίτρον, κονία, γῆ σμηκτρὶς od. κιμωλία, brauchte auch zum Weiſsmachen weiſse Erde, schwefelte sie, u. gab ihnen so Farbe u. Glanz wieder. Dieſs heiſst ἀναγνάψαι, ein Kleid reinigen, pressen, u. wie neu machen; ein solches Kleid hieſs ἐπίγναφος u. δευτερουργής. [γνάμπτω und κνάμπτω scheint zwar einerley mit γνάπτω, κνάπτω, man hat es aber für (knicken) beugen fast nur allein gebraucht. Indeſs hat Hesych. γνάπτει = κάμπτει; u. γνάθος (offenbar von κνάω, nagen) hat mit γαμφὴ (v. κάμπτω, γάμπτω) einerley Bed. Es verhält sich also etwa wie knagen, nagen, u. knacken, knicken, biegen.]

Γνάπτωρ, ὁ, s. v. a. γναφεύς.

Γναφάλιον, τὸ *gnaphalium*, ein wollichtes Kraut, womit man auch Kissen stopfte; von

— φαλον, τὸ, (auch mit λλ) (γνάπτω) Wolle, Flocken, womit man Kissen u. dgl. ausstopft; eigtl. die vom Walker u. Tuchscheerer beym Appretiren der Tücher abgekratzte Wolle.

— φεῖον, τὸ, Walkerwerkstätte; von

— φεὺς, εως, ὁ, Walker u. Tuchscheerer zugleich. S. in γνάπτω. -φευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Walken gehörig; daher γναφευτικὴ (τέχνη), die Walkerkunst. -φεύω, walken, Walkerey treiben. -φικὸς, ἡ, ὸν, was zum Walken gehört.

— φος, ὁ, (γνάπτω) auch κνάφος, die Karden od. Kardetschen der Walker, bestehend aus Spitzen u. Stacheln; dah. ein Tortur-Werkzeug; Herodt. 1.

— ψις, εως, ἡ, das Aufkratzen, Aufputzen durch den Walker u. Tuchscheerer. S. in γνάπτω.

Γνήσιος, ία, ιον, Adv. -σίως, von γενέσιος contr. γνήσιος, wie *genus*, *genuinus*, eigentl. zum Geschlechte gehörig, (bürtig, gebürtig, vollbür-

tig) ächt, recht, gesetzmäfsig; γυναῖκες γνησίαι, wirkliche Gattinnen; γνήσιος παῖς, ein mit einer rechtmäfsigen Frau erzeugter Sohn, ächtes, eheliches, vollbürtiges Kind; dah. auch γνήσιος ἀετὸς, ein ächter Adler; überh. ächt, wirklich; dav.

Γνησιότης, ητος, ἡ, Aechtheit, ächte, eigentliche Abstammung.

Γνίφων, ὁ, ein Knicker, Geizhals, als Charakterfigur der alten Komödie, *Gniphon*. S. κνιπὸς.

Γνοφερὸς, ρὰ, ρὸν, u. γνοφώδης, ὁ, ἡ, finster, dunkel; stürmisch. [auch γνόφεος wie δνόφεος u. ζόφεος.]

— φέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. γνοφόω.

— φος, ὁ, Finsternifs, das Dunkel; 2) eine Art Wirbelwind, Sturm. [Mit Wechsel von γ u. δ, δνόφος, ζόφος, auch κνέφος u. ohne Adspir. νέφος. S. in Γ] Dav.

— φόω, ῶ, verfinstern, verdunkeln; u.

— φώδης, εως, ὁ, ἡ, s. v. a. γνοφερός.

Γνόω, ion. γνώω, ungebr. dav. f. γνώσομαι, perf. ἔγνωκα, ἔγνωσμαι, ἐγνώσθην, fut. pass. γνωσθήσομαι, inf. γνωσθῆναι, zu γιγνώσκω. Gewöhnl. leitet man dieses von νόος, νοῦς, νοέω, νοέσκω, νώσκω mit dem Guttural γνώσκω ab, in der Voraussetzung, es müsse die einfachste Form auch immer die älteste seyn. Wo Doppelconsonanten vorkommen, mufs man sehen, ob sie ursprüngl. od. durch Syncope verblieben sind. Der Stamm ist κόω, κοάω, κοέω, wovon ἀκόω, ἀκούω das gewöhnl. Wort: vernehmen, hören, und für die Folge: kennen, wissen, daraus κονάω, κονέω, (durch die gewöhnliche Bildung mit ν) das angels. *knaevan*, engl. *know*, unser kennen und können, deren Tempora merkwürdig in einander greifen, wie ihre Begriffe. Durch eine eben so gewöhnliche Nebenform auf όω, κονόω, syncopirt, wird κνόω, weicher γνόω, ion. γνώω u. s. w. und, mit Weglassung des harten Lauts, erst νόω, νόος, νοέω (wie von γόω, γόος, γοάω, γοέω, βόω, βόος, βοάω, βοέω). Auch im Lat. ist *gnosco, cognosco, gnotus*, st. *nosco, notus*, die ältere Form, wie in *gnatus* st. *natus*, das offenbar von γάνω, d. i. γένω, γίγνω, ομαι, gemacht ist; worin also das g zum Stamm gehört. S. in Γ.

Γνύθος, τὸ. S. γνάθος.

Γνὺξ, Adv. mit gebogenem Knie (wie unser Knix, das von Nacken, Genick, knicken). Vrgl. die ähnl. Adv. βὺξ, δὰξ, λὰξ, πὺξ etc.

Γνυπετὸς, eigentl. dessen Kniee einknicken, wankenden Kniees, (plattd. knickbeenig) schwach auf den Beinen; figürl. überh. schwach, ohnmächtig, krank. Nach den Alten von γόνυ πεσεῖν. S. γόνυ. Dav. γνυπτεῖν, schwach, krank seyn. Allein da man auch γνυπόω, γνυποῦσθαι, gesagt; wovon γνυπῶν, traurig, schwach, krank; u. κατεγνυπωμένως, s. v. a. νώθρως, ἀνάνδρως; so sieht man γνυπόω u. γνυπτέω verhalten sich wie τυπόω u. τυπτέω, u. sind zwar von γόνυ; aber wie von κόρυς (κορύσσω) κορύπτω, so von γόνυ, γονύπτω, sync. γνύπτω; dav. γνυπετὸς, wie τυπετὸς.

Γνῶ, st. ἔγνω, von γνῶμι; Hesiod. Theog.; auch γνῶ, conj. aor.

Γνῶμα, τὸ, s. v. a. γνώμη, Meinung, u. γνώμων, Kennzahn; Kennzeichen, Beweis, Probe. 2) ein Feldmesserinstrument, lat. *groma*.

Γνωματεύω, (γνῶμα) eigentl. σκιὰς γνωματεύειν, den Schatten abmessen u. beurtheilen im Gnomon, γνώμων; überh. abmessen, beurtheilen; 2) eine Sentenz sagen, in Sentenzen sprechen; dav. -μάτευμα, τὸ, Ausspruch, Sentenz.

Γνώμεναι, poet. inf. st. γνῶναι von γνῶμι.

Γνώμη, ἡ, von (γνόω) γιγνώσκω, Einsicht, Erkenntnifs; als Vermögen d. Seele, der Verstand; im allgem. auch vom innern Sinn, Geist überh. ἀνθρωπίνη γ. menschlicher Verstand; Kenntnifs; οὐ γνώμαν ἴσχεις, st. οὐ γιγνώσκεις: Soph. El. τοῦτο ἀνθρώπου γνώμῃ αἱρετέον, diefs mufs man nach menschlicher Einsicht wählen. Dah. Gesinnung, Sinn; Meinung, Gutachten, Wille, Willensmeinung, Intention, Absicht, Idee; z. B. γνώμην τῆς γραφῆς, was es vorstellen soll, st. ὑπόθεσις; Lucian Zeuxis §. 7. Entschlufs, Entschlossenheit; Rath. Bes. γνῶμαι, Meinungen eines weisen u. sinnreichen Mannes, wodurch er Andern einen guten Rath geben will, Sinnsprüche, Maximen, Reflexionen. S. ἐνθύμημα. ἄνευ γνώμης τοῦ στρατηγοῦ ἀπιέναι, ohne Wissen u. Willen des Feldherrn weggehen. ἀπὸ γνώμης, aus freyem Entschlusse; sonst auch, nach Ueberzeugung, von Herzen (wie man's meint). S. ἀπό. παρὰ γνώμην, wider Willen, gezwungen. — Hierher gehören auch d. Bedeutungen: Vorschlag, Antrag, *rogatio, relatio ad senatum*. Endlich findet man auch γνώμη st. Kennzeichen, Richtschnur, Beurtheilungskraft, dafs man Gutes u. Böses kennt, u. zu unterscheiden weifs. οὔτε κακῶν γνώμας εἰδότες, οὔτ' ἀγαθῶν; Theognis. χρή με παρὰ στάθμην καὶ γνώμην τήνδε δικάσσαι δίκην; ebendas. wo andere γνώμονα lesen.

Γνωμηδὸν, Adv. Stimme für Stimme.

Γνῶμι, v. γνόω, ungebr.; dafür γι-

γνώσκω, dav. a. 2. ἔγνων, γνώμεναι, poet. st. γνῶναι, γνῶθι, γνοίην, γνούς.

Γνωμίδιον, τὸ, Dim. v. γνώμη, bey Aristoph. Nub. 320. comisch, wie wenn man Meinüngelchen sagte.

— μικός, ή, όν, Adv. -κῶς, von od. in Sprüchen, Sentenzen; in Form u. Art einer Sentenz.

— μολογέω, ῶ, in Sprüchen, Sentenzen reden; -λογία, ή, d. Subst.; auch die Sammlung von Sprüchen, Sentenzen. -λογικός, ή, όν, Adv. -κῶς, zum Sprechen, Reden in Sentenzen gehörig oder geneigt; von -λόγος, ὁ, ή, in Sprüchen od. Sentenzen redend.

— μονικός, ή, όν, Adv. -κῶς, zum γνώμων gehörig, od. geschickt im Beurtheilen; überh. einsichtsvoll. 2) zum γνώμων, Sonnenuhr, gehörig; γνωμονική (τέχνη) die Kunst, Sonnenuhren zu verfertigen.

— μοσύνη, ή, (γνώμων) Einsicht, Beurtheilungskraft, Kenntnifs.

— μοτυπέω, ῶ, -τυπικός, ή, όν, -τύπος, ὁ, ή, was γνωμολογέω, -λογικός, -λόγος, (τύπτω u. γνώμη) Sentenzen schmieden; Aristoph.

— μων, ονος, ὁ, ή, (γνόω) ein Kenner, Untersucher, Schiedsrichter, Beurtheiler, Richter; 2) Anzeiger, Zeiger an der Sonnenuhr; u., wie Seiger, für Uhr überh.; auch Wasseruhr; Athen. 2, p. 42. 3) auch Richtschnur; 4) der Kenn-Zahn, woran man das Alter der Pferde erkennt; 5) ein Winkelmaafs, *norma;* u. dah. γνώμονες bey den Pythagoräern, die ungleichen Zahlen 3, 5, 7, 9, weil sie sich in eine Figur, wie ein gleicharmiges Winkelmaafs stellen lassen.

Γνωρίζω, f. ίσω, bekannt machen, anzeigen, kenntlich machen; 2) sich etwas bekannt zu machen suchen, d. i. prüfen, untersuchen, und dah. kennen lernen, erkennen, einsehen.

— ριμος, ὁ, ή, Adv. -ίμως, eigentl. kennbar, kenntlich; als Subst. Bekannter, Vertrauter, Freund; überh. bekannt; berühmt; 2) γνώριμοι sind auch *optimates*, die vornehmern u. reichern Familien; Xenoph. Hell.

— ρισμα, τὸ, (γνωρίζω) das, woran man eine Sache kennen lehrt, lernt, oder wiedererkennt; Kennzeichen, Merkmal. -ρισις, ή, die Erkenntnifs; Plat. Soph.; Lucian. -ρισμός, ὁ, (γνωρίζω) das Wiedererkennen, das Erkennen- od. Kenntlichmachen.

— ριστικός, ή, όν, was ein Kennzeichen, Merkmal, Anzeige geben kann.

Γνωσιγραφία, ή, s. v. a. ἀπόφασις δικαστῶν, richterliche Erkenntnifs.

Γνωσιμαχέω, ῶ, f. ήσω, (μάχη, γνῶσις) eigentl. seiner eigenen Meinung widerstreiten, indem man sich eines Bessern besinnt; dah. s. v. a. μετανοέω, ich ändere meine Gesinnung, Meinung, Vorsatz; dah. seinen Irrthum einsehen u. gestehen; γνωσιμαχεῖν πρός, verschiedener Meinung seyn u. also streiten mit einem.

Γνῶσις, ή, Einsicht, Kenntnifs, Erkenntnifs, vorzügl. im höhern Sinne, erhabene Einsicht, hohe Weisheit; Einsicht, d. i. Untersuchung des Richters; das Bekanntseyn od. -werden, wie γνωσθῆναι; dah. Bekanntschaft, Ruf, Ruhm.

Γνώσκω. S. γιγνώσκω.

— στήρ, u. -γνώστης, ὁ, Kenner einer Sache: eine Art Bürge; Xen. Cyrop. lat. *cognitor;* Plut. Flam.

— στικός, ή, όν, Adv. -κῶς, gehörig od. geschickt zum Kennen, Einsehen; fafslich, begreiflich; γνωστικοί, Leute von eingebildeter höhern Einsicht.

Γνωστός, ή, όν, Adv. -στῶς, bekannt; Bekannter, Freund, wie γνώριμος; auch γνωτός, ὁ, ή, bekannt; Bruder, Blutsverwandter; Hom. u. Callim. Vrgl. γνώριμος. Dav. -τοφόντις, ιδος, ή, (φένω, φόντης) Brudermörderin; Lycophr.

Γνώω. S. in γνόω.

Γνώωσι, poet. conj. st. γνῶσι von γνῶμι.

Γοάω, ῶ, γοάομαι, (γόω) jammern, klagen, weinen, trauern; beweinen, betrauern.

Γόγγρος, ὁ, *conger*, eine Art von Meeraalen; 2) ein Auswuchs, Knorren an den Bäumen; sonst κροτώνη; desfsgl. auch γογγρώνη, ή, u. γόγγρων, ωνος, ὁ. [Die dunkle Form für γάγγρος, *cancer*, wovon γάγγραινα.] Dav. -οειδής, ὁ, ή, was diesen ähnlich.

Γογγύζω, f. ύσω, murmeln, brummen, murren, unwillig seyn; dav. -γυσις, ή, u. -γυσμός, ὁ, das Gemurmel, Brummen, der Unwille. -γυστής, οῦ, ὁ, u. -γυστικός, ὁ, der brummt, seinen Unwillen äufsert. Von γογγός, γογγύς, noch in μόγγος vorhanden; desfsgl. in (φόγγος) φθόγγος; in ὀγκάομαι etc.

— γύλευμα, τὸ, zugerundeter Körper; von -γυλεύω, -λέω, auch -γυλίζω, ründen, rund machen; v. -γύλη, ή, od. -γυλίς, ίδος, ή, Dim. -γύλιον od. -γυλίδιον, eine runde Rübe, *rapum*. 2) γογγύλια u. -λίδια, kleine runde Körper, wie Pillen; ärztl.; von -γύλος, ή, ον, auch -γύλιος, rund; sonst στρογγύλος. [κόγχος, κόγχυλος, κογχύλη ist durch eine härtere Aussprache damit verwandt.]

Γοεδνός, ἡ, όν, syncop. aus γοέδανος (wie μακέδανος, μακεδνός) u. **-ερός**, ρά, ρόν, Adv. -ρῶς, schluchzend, winselnd, klagend; διαίνομαι γοεδνοῖς ὤν, ich zerfliefse in Thränen u. Wehklagen; Aeschyl. 2) Pass. kläglich, beweinenswerth; von

Γοέω, ῶ, u. **γόημι**, was γοάω; dav. γοήμεναι st. γοῆναι bey Hom. Ili. 14, 502. S. auch γόω.

Γόη, ἡ, st. γόος, wie βόη st. βόος, u. dasselbe Wort; Herodt. 7, 191. S. γόω.

— **ήμων**, ονος, ὁ, ἡ, (γοέω) winselnd, klagend, weinend, jammernd.

Γόης, ητος, ὁ, (*Jongleur*) Zauberer, Gaukler, Taschenspieler, jeder Betrüger; bey Eurip. u. Strabo mit ἐπῳδός, Zauberer u. Beschwörer. Bey Herodot. 7, 191. γόησι καταείδοντες, wie Aeschyl. Choe. 818. νόμον γοήτων gradezu für ἐπῳδή, *incantatio*; denn man glaubte durch dergl. Beschwörungen den Willen der Götter umlenken zu können. [Mit γόη, γόος, von γόω, d. i. γοάω; denn diese Zaubereyen wurden mit heulender Stimme u. Gemurmel ausgeübt; dah. ἀνωλόλυξε καὶ κατῇδε βάρβαρα μέλη, Eurip. Iph. Taur. 1337. *ululatu barbarico magicos cantus*, Seneca Med. 654. Dah. noch γοησιῳδός, ᾠδὸς ἀπατεών; Hesych. Sonst giebt Plutarch. de solert. anim. den Unterschied von γοητεία u. κήλησις so an: dieses sey ἡδονὴ δι' ὤτων, jenes δι' ὀμμάτων. Eine Bemerkung, die weder etymologisch, noch auch sonst Stich hält.]

— **ητεία**, ἡ, u. **γόητευμα**, τό, Zauberey, auch im guten Sinne, od. Bezauberung; sonst Gaukeley, Täuschung, Betrügerey.

— **ητευτικός**, Adv. -κῶς, u. **-ητικός**, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zur Zauberey, Gaukeley gehörig, od. darin geschickt; gauklerisch.

— **ητεύω**, (γόης) bezaubern, täuschen, betrügen; an sich zaubern, locken; eigentl. u. figürl.

— **ητίς**, ίδος, ἡ, μορφή, fem. v. γόητης, bezaubernd, täuschend.

Γόμη, ἡ, eine Wasserpflanze; (vermuthl. zur Emballage gebraucht; v. γόμος. Vrgl. ῥῶπος).

Γόμος, ὁ, (γέμω) Schiffsladung, Fracht; Waare; dav. **-μοφόρος**, ὁ, ἡ, (φέρω) lasttragend; **-μόω**, ῶ, beladen, belasten, voll laden.

Γομφάριον, τό, Dim. v. γόμφος.

— **φιάζω**, f. άσω, vom Jucken u. Schmerzen der hervorbrechenden Zähne (Backzähne); dav. **-φίασις**, ἡ, u. **γομφιασμός**, ὁ, Schmerzen der Zähne; 2) auch st. αἱμωδέω, u. αἱμωδιασμός, ὁ, bey d. LXX.

Γομφιόδουπος, ὁ, ἡ, um die Backenzähne rasselnd: χαλινός; Anal.

— **φιος**, ὁ, (γόμφος) verst. ὀδούς, Backzahn; 2) der Zahn am Schlüssel.

— **φόδετος**, ὁ, ἡ, (δέω, γόμφος) was γομφωτός, festgenagelt, durch Nägel verbunden, δόρυ, ein Schiff; Aeschyl. S. γόμφος.

— **φοπαγής**, ὁ, ἡ, (πάγω, πήγνυμι) durch Nägel verbunden u. festgemacht. ῥήματα γομφοπαγῆ, nennt Aristoph. die langen zusammengesetzten Epitheta (*sesquipedalia verba*) des Aeschylus.

Γόμφος, ὁ, nach den alten Grammatikern, Nagel, Blochnagel, Pflock u. Keil; (Pflock ist das härtere Bloch, Block). Dann überh. Glied, Band, Verbindung des Holzes. In Hom. Ody. 5, 248. Holznägel od. Pflöcke; eben so Herodt. 2, 96. aber Nonni Dionys. 40, 459. mehr Keile. 2) In Aristot. Metaph. 10, 1. u. de part. anim. 2, 9. eine charnierartige od. zapfenförmige Einfügung, wie eines Knochens in seine Pfanne, eines Zahns in seine Kinnlade u. s. w. 3) Ueberh. steht γόμφος u. γομφόω, vorzgl. vom Bau der Schiffe. Ein bis an die Ruderbänke fertig gebautes Schiff heifst ἐπὶ ζυγὰ γομφωθεῖσα, Anal. 2, 156. u. πλοῖα διάλυτα καὶ γομφωτά, zusammengefugte (die aus einander genommen werden können) u. durch Nägel verbundene Schiffe, Blochschiff d. i. Flofs; Strabo 16, 1076. wie Blockhaus, aus Pfählen u. Balken. 4) Weil die Holznägel rund sind, so, meint man, heifsen davon die Backenzähne γόμφιοι. Umgekehrt! γόμφος hat zuerst einen Zahn bedeutet, u. hernach ein ähnliches Ding, wie Nagel, Pflock; Zaine, Zinke u. dgl. u. ist verwandt mit γαμφή, der Kinnbacken. Für die Körpertheile, wie für ihre Functionen hatte der Mensch bald Namen, u. trug sie auf leblose Aehnlichkeiten über: Er ist das Maafs von allen Dingen!

— **φότομος**, ὁ, ἡ, (τέμνω) mit hölzernen Nägeln durchbohrt.

Γομφόω, ῶ, f. ώσω, (S. γόμφος) durch hölzerne Nägel verbinden u. befestigen, ναῦν, ein Schiff aus verbundenen Brettern bauen, sonst allgem. πῆξαι ναῦν (πήγνυμι); 2) dah. st. πῆξαι, mit γάλα, bey Empedocl. Plutar. st. *cogere lac*, die Milch gerinnen u. so gleichsam fest machen; davon

— **φωμα**, τό, das durch hölzerne Nägel Zusammengefügte u. Verbundene, *compages*; die Verbindung, der Verband; τοῦ ζεύγματος, der Brücke; νεώς, des Schiffes.

— **φωσις**, ἡ, das Befestigen od. Ver-

binden durch hölzerne Nägel; 2) die Einfugung u. Verkeilung der Zähne in die Kinnladen.

Γομφωτὴρ, ὁ, der durch hölzerne Nägel verbindet u. befestigt, vorz. der Schiffsbauer; -φωτήριος, ία, ιον, u. -φωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Verbinden u. Befestigen mit hölzernen Nägeln gehörig - geschickt; τὰ γομφωτήρια st. γόμφοι, die Holznägel selbst.

— φωτὸς, ἡ, ὸν, durch Holznägel verbunden u. befestigt. S. γόμφος.

Γονὰς, ἡ, lacon. γονὰρ, die Mutter.

Γόνας, τὸ, ungebr. Nominat. st. γόνυ, das Knie; wovon die Casus obliq. γόνατος ion. γούνατος etc. Dav. γονάτιον, τὸ, Dim.

— τίζω, f. ίσω, knieen lassen; neutr. knieen; 2) mit dem Knie stoſsen.

— τόδεσμος, ὁ, Knieband.

— τόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, ich bekomme ein Knie, d. i. Absatz und Knoten, wie schossendes Getraide.

— τώδης, εος, ὁ, ἡ, was Kniee, od. Absätze u. Knoten hat, wie Rohr u. dergl.

Γονεία, ἡ, (γονεύω) Zeugung, Erzeugung.

— νεὺς, έως, ὁ, Erzeuger, Vater; aber auch Kinder; beides zusammen; Herodt. 1, 146.; allein, in Aristotel. Paean; u. Plut. Them. c. 10.

— νεύω u. γονέω, zeugen, Brut legen.

— νὴ, ἡ, das Erzeugende, der Saame; 2) die Gebärmutter; 3) die Erzeugung; 4) das Erzeugte, die Brut, das Junge, das Kind; Frucht der Erde u. Bäume. S. auch γονὸς u. γυνή.

— νικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. γόνιμος, wie προγ. die Vorfahren betreffend, od. von ihnen herrührend; wird bezw.

— νιμος, ὁ, ἡ, fruchtbar, geschickt zum Erzeugen; productiv, schöpferisch; genial, original; 2) bey den Aerzten figürl. mit ἡμέρα, ein ungrader Tag; dav. -νιμότης, τητος, ἡ, Fruchtbarkeit.

— νιμώδης, ὁ, ἡ, fruchtbar.

— νιος, ία, ιον, od. ὁ, s. v. a. γόνιμος. Aeschyl. Choeph. πνεούσης γονίας χειμὼν, verst. αὔρας, von ungewisser Bedeut.

— νοειδὴς, ὁ, ἡ, (γονὴ) saamenähnlich.

— νόεις, όεσσα, όεν, (γόνος) fruchtbar, zeugend.

— νοκτονέω, ῶ, (γόνος) seinen Sohn od. Kind morden.

— νοποιέω, ῶ, (γόνος) befruchten, zeugen; dav. -νοποιΐα, ἡ, d. Subst.

— νόῤῥοιος, ὁ, ἡ, -ῤῥοίης, u. γονοῤῥύης, der, die den Saamenfluſs hat; dav. -νόῤῥοια, ἡ, Saamenfluſs, u. -νοῤῥυέω, ῶ, den Saamenfluſs haben.

Γόνος, ὁ, s. v. a. γονή; 2) st. γένος; Hom. Od. 11, 233. [kun goth. d. i. *genus*, *progenies*; desgl. kunne; kind d. i. Art, *genus*.]

Γονὸς, ὁ, gew. γοῦνος, von der Erde: Fruchtland.

Γονόω, (γόνος) zeugen.

Γόνυ, τὸ, gen. υος u. γόνατος, poet. γούνατος, auch γοῦνος, pl. γοῦνα, γοῦνατα, γούνων, γούνασι, γούνεσσι, γόνασι, d. lat. *genu*, das Knie; 2) von der Aehnlichkeit; Absatz, Knoten an den Halmen; so im lat. *geniculum*. 3) metaph. εἰς γόνυ βάλλειν, κλίνειν, ῥίπτειν sagt Herodot u. Appian ihm nach, von Städten, Völkern u. Ländern, die in Verfall gebracht werden; vrgl. πρηνίζω: so auch intrans. ἐς γόνυ πεσεῖν. Die Metapher ist von den Athleten hergenommen. S. πρόχνυ u. γνυπετὸς. [Das ο in γόνυ ist ein vocales Schwa. Der Stamm ist γνάω, γνύω, κνάω, κνύω, u. ohne den Guttural νύω, nagen, neigen, nicken; Nacken, Genick, knicken.]

Γονυαγκὼν, ῶνος, ὁ, u. γονυαγμὼν, der hervorstehende Kniebug; durch Verkrüppelung. Vrgl. γαλιάγκων.

— νυκαμψεπίκυρτος u. γονυκλασάγρυπνα, Lucian. Tragopod. Beyw. des Podagra v. γόνυ, κάμπτω, ἐπίκυρτος; κλάζω, ἄγρυπνος.

— νυκλινὴς, έος, ὁ, ἡ, (κλίνω) die Kniee beugend, mit gebogenen Knieen; dav. -νυκλινέω, ῶ, das Verb.

— νυκλισία, ἡ, (κλίσις) das Kniebeugen, fuſsfälliges Bitten.

— νύκροτος, ὁ, ἡ, (κρότος) mit schlotternden, zitternden Knieen; von Greisen u. Furchtsamen; auch als Zeichen eines κίναιδος. 2) mit krummen Knieen, st. βλαῖσος.

— νυπετὴς, έος, ὁ, ἡ, (πέτω, d. i. πίπτω) fuſsfällig, knieend; dav. -νυπετέω, ῶ, auf die Kniee fallen, auch mit dem Dativ. od. Accus. jemand fuſsfällig bitten.

Γονώδης, ες, s. v. a. γονοειδής.

Γόος, ὁ, (γόω) das Heulen, Winseln, Klagen; der Kummer. S. auch γόη.

Γόργειος, att. accentuirt, st. γοργεῖος, s. v. a. γοργόνειος. Dav. γοργεῖον, τὸ, später γοργονεῖον, das Medusenhaupt Γοργώ.

Γοργεύω, f. εύσω; s. v. a. ταχύνω, σπεύδω.

— γιάζω, f. άσω, es machen, reden, wie der Sophist Gorgias zur Zeit des Socrates, der die Redekunst lehrte, u. Wendungen, besond. Antithesen, viele poetische Worte brauchte, u. dadurch imponirte; dah. in Thessalien γοργιάζειν hieſs: die Redekunst üben, ein Redner seyn.

Γοργίειος, ὁ, ἡ, vom Gorgias, od. nach Art desselben.

— **γολόφα**, ἡ, das masc. γοργολόφας, ὁ, mit d. Gorgo auf d. Helme, λόφος.

— **γόνειος**, εία, ειον, von der Gorgo, der Gorgo gehörig, wie γόργειος. — τὸ γοργόνειον verst. προσωπεῖον, das Gesicht der Gorgo, Medusenhaupt.

— **γονώδης**, ὁ, ἡ, der Gorgo ähnlich.

— **γόνωτος**, ὁ, ἡ, mit der Gorgo auf dem Rücken.

— **γόομαι**, οῦμαι, f. ώσομαι, sich muthig, wild machen, sich rasch, muthig, wild betragen; bey Xenoph. vom sich bäumenden Hengste.

Γοργὸς, ἡ, ὸν, lebhaft, munter wild, rauh, heftig, hitzig, (feurig) besond. vom Blicke; z. B. γοργὸς ἰδεῖν; dann dessen Anblick uns schon Schrecken und Grausen einjagt, fürchterlich, γοργὸς ὁρᾶσθαι od. zuweilen ὁρᾶν, fürchterlich anzusehen, von furchtbarem Anblicke; dagegen γοργὸν ὁρᾶν (nicht ὁρᾶσθαι) fürchterlich blicken, einen fürchterlichen Blick auf jemanden werfen. [Scheint von ὀργὴ, ὀργὸς, mit dem Spirit. γοργός. Doch S. auch γοργώ.] Davon

— **γότης**, ητος, ἡ, Lebhaftigkeit im Blicke, im Kriege, im Reden, durch Kürze u. Raschheit; so auch im Rhythmus; ein lebhafter, muntrer, wilder, rauher, fürchterlicher Anblick; Muth od. Tapferkeit; Heftigkeit, Hitze (Feuer).

— **γόφθαλμος**, ὁ, ἡ, s. v. a. γοργωπός.

— **γοφόνη**, ἡ, fem. v. -γοφόνος, ὁ, ἡ, die Gorgo tödtend.

Γοργύρα, ἡ, bey Herodot. 3, 145. ein unterirdisches Gefängnifs; sonst auch Wassercanal. Die Lacedäm. sagten γεργύρα; κορκύρα ist damit verwandt. Was γοργύρα, scheint βόρβορος zu seyn (wie βορβορυγὴ u. κορκορυγή); u. dem lac. γεργύρα entspricht κάρκαρον, *carcer;* ferner, durch Verwechsel. von κ u. τ (wie κοίρανος st. κύρανος, τύρανος) τάρταρος: denn τάρταρος wird mit βάραθρον verwechselt u. als voll βόρβορος gedacht. Vrgl. auch γάργαρα.

Γοργὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, dsgl. γοργὼν, όνος, ἡ, im plur. γοργοὶ, gew. γοργόνες. Von den drey Töchtern des Phorcys, welche γοργόνες heifsen, ward vorzügl. die eine *Medusa* so genannt, u. ihr mit Schlangen st. der Haare umgebener Kopf als Siegeszeichen oder Schreckbild auf der Aegis u. dem Helme der Minerva, auch sonst auf Schilden u. Helmen abgebildet. [Von γοργὸς, wild, schrecklich. Dieses γοργὸς scheint von ὀργὴ, ὀργὸς, also gier, gierig zu seyn; u. nach einem Dialect τόργος, *corvus*, der Geier, davon zu kommen, das man gewöhnl. von *curvus* auf den Krumm-Schnabel deutet. Aber ἱέραξ, *vultur*, die man eben so falsch ableitet, gehen auch von der Gier aus: wodurch sich dieses Thier mehr denn durch den Schnabel auszeichnet.]

Γοργώδης, ὁ, ἡ, der Gorgo ähnlich.

— **γὼν**, όνος, ἡ, s. v. a. γοργώ.

— **γῶπις**, ιδος, ἡ, von -γώπης, ὁ, dsgl. -γωπὸς, ὁ, ἡ, auch γοργώψ, ὁ, ἡ, mit od. von wildem, fürchterlichen, grimmigen Blicke-Ansehen.

Γοῦν, od. eigentl. γε οὖν, nun, also, doch, wenigstens. S. in γὰ u. γέ.

— **νάζομαι**, f. άσομαι, u. -νόομαι, contr. -νοῦμαι, knieend, jemandes Kniee umfassen, ihn flehentlich bitten; dav. -νασμα, τὸ, flehentliches Bitten.

Γούνασι, u. γούνασσι, Dat. plur. zu γόνας (γοῦνας) bey Hom.; wo andere Mss. γούνεσσι lesen. Wie ἄνδρασσι st. ἄνδρασι od. ἄνδρεσσι etc. woran umsonst gezweifelt wird.

— **νοπαχὴς**, έος, ὁ, ἡ, (γόνυ) mit dicken (παχὺς), geschwollenen Knieen.

Γοῦνος, ὁ, ion. st. γόνος Saamen, Fruchtbarkeit, ἀρούρης, wie *uber arvi*, fruchtbarer Acker, *loca foeta*, Virgil.; 2) als Adj. st. γονὸς, fruchtbar. 3) st. γῶνος, ὁ, (Knie, d. i.) Winkel; Herodt. 4, 99.

Γούνων, ion. Genit. st. γονάτων, von γόνυ.

Γοώδης, εος, ὁ, ἡ, (γόος) klagend, kläglich.

Γόω, dav. Ili. 6, 500. γόον st. ἐγόον, s. v. a. γοάω u. γοέω. [Wie von βόω, βοάω, έω, βόος; so von γόω, γοάω, έω, γόος, νόω, νοάω, έω, νόος etc. γόω aber ist nur ein Dialect für βόω. S. in γ zu Ende. Absurd ist die Methode, Alles nur von Substantivis od. wieder Alles von Verbis abzuleiten. Oft ist das Substantiv, eher, oft das Verb., oft das Adjectiv.]

Γράβδην, Adv. (γράφω) streifend, ritzend, krelend, krallend, leicht verwundend.

Γραῖα, ἡ, eine alte Frau, ein altes Weib, contr. st. γεραία. γραῖαι waren auch zwey Schwestern, die von ihrer Geburt an graue Haare hatten. Hesiod. Theog. 270. Figürl. γραίη σταφυλὴ, *uva passa;* verschrumpfte Traube (Rosine). Eigentl. fem. von γραῖος, αία, αῖον, sync. aus γεραιός.

— **αΐδιον**, τὸ, Dim. v. γραῖς.

— **αϊκὸς**, ἡ, ὸν, (γραῖα) einer alten Frau ähnlich, geziemend, gehörig.

— **αίνω**, s. v. a. γράω.

— **αιόμαι**, οῦμαι, (γραῖα) zur alten Frau werden, altern.

Γραῖος, αία, αῖον. S. in γραῖα.

Γραῒς, ἴδος, ἡ, s. v. a. γραῖα u. γραῦς.

Γράμμα, τὸ, (γράφω) das Gemalte, ein Gemälde; ein Bild, Abbild; das Geschriebene; der Buchstabe; (διὰ τὸ γραμμαῖς καὶ ξύσμαῖς τυποῦσθαι sagt ein alter Grammat. mehr im Sinne des Verbi, als dafs es von γραμμὴ herkäme, welches falsch wäre) die Schrift, Inschrift, Buch. Eben so im Plur. wie *literae*, Buchstaben, Schriftzüge, Schriften, Staatsschriften, geschriebene Briefe, Bücher; dah. die in Büchern enthaltenen Wissenschaften u. Gelehrsamkeit; das Schriftwesen, (nach der Analogie von Fuhrwesen u. dgl.) Litteratur. Vorzügl. sind γράμματα die Wissenschaften, *literae, literatura*, die junge Leute in den gew. Schulen lernten, als das Lesen der alten Dichter, verbunden mit Wort- u. Sacherklärung, Declamation u. Geschichte (Cic. Or. 1, 42.). Die höhern Wissenschaften (μαθήματα) trieben Erwachsene in den Hörsälen der Philosophen. Jenes hiefs γράμματα διδάσκειν; die sich damit beschäftigten (*literas tractare*, Cic. Or. 3, 33.), hiefsen γραμματικοὶ, u. die, welche Knaben darin unterrichteten, γραμματισταὶ, Schulmeister.

— μάριον, τὸ, der 24ste Theil einer Unze, ein Skrupel, *scrupulus*, eigentl. *scriptulus*, *scripulus*.

— ματεία, ἡ, das Schreiben, die Schreiberey; Litteratur; das Amt eines γραμματεύς.

— ματεῖον, τὸ, der Ort, wo die γράμματα gelehrt wurden, od. Schule; auch das, worauf geschrieben wird, od. eine Schreibtafel, u. dah. eine Schrift, ein Briefchen, eine Handschrift, schriftliches (gerichtliches) Instrument, Testament; Verschreibung, Contract etc.; Isocrat. trapez. Wirthschaftsbuch; Aristoph. Nub.

Γραμματεύς, έως, ὁ, der Schreiber. Im Scherz sagt Aristoph. Thesm. 439, ἡ γραμματεὺς, weil dort eine Frau die Rolle desselben spielt. Staatsschreiber waren nach d. verschiedenen Staaten auch v. verschied. Range. 2) Bey Aeschyl. Plutarchi Q. S. 1, 8. einer, der lieset, denn diefs war auch das Geschäft des öffentl. γραμματεὺς, die Actenstücke u. Gesetze vorzulesen.

— ματεύω, f. εύσω, ein Schreiber seyn, d. Amt eines Schreibers haben.

— ματηφόρος, ὁ, Briefträger, *tabellarius*.

— ματίδιον, τὸ, od. -μάτιον, τὸ, ein kleines γράμμα, ein Schriftchen, Briefchen, Liebesbriefchen, Zettelchen, Täfelchen; *Etiquette*.

Γραμματίζω, f. ίσω, die γράμματα lehren, d. i. lesen, schreiben, auch rechnen.

— ματικεύομαι, ich bin ein Grammatiker, thue das, was ein Grammatiker thut, treibe die Profession desselben: erkläre Dichter, übe im Declamiren u. lehre Geschichte.

— ματική, ἡ, (τέχνη) die Grammatik, die Kunst u. Wissenschaft eines Grammatikers.

Γραμματικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, einer, der die Buchstaben richtig liest u. schreibt, Xenoph. Mem. 4, 2. Aeschin. dial. 2. 2) einer, der sich mit Erklärung der Dichter, Declamation u. Geschichte beschäftiget. S. γράμματα. 3) grammatisch, nach den Regeln der Grammatik; nach Art der Grammatiker.

— μάτιον, τὸ, s. v. a. γραμματίδιον.

— ματιστής, οῦ, ὁ, Schulmeister, Lehrer der γράμματα; der die Kinder buchstabiren, lesen u. schreiben lehrt; wiewohl der souveraine *populus* von Athen es darin nicht sehr weit gebracht hatte, in früherer Zeit wenigstens; dav. -τιστική, ἡ, die Kunst desselben.

Γραμματοδιδασκαλεῖον, τὸ, ein Ort, wo die γράμματα gelehrt werden, Schule; von -ματοδιδάσκαλος, ὁ, u. -λίδης, ὁ, s. v. a. γραμματιστής.

— ματόκος, ὁ, ἡ, Buchstaben gebärend od. machend, Beyw. der Tinte, μέλαν; Anal.

— ματοκύφων, ωνος, ὁ, Schimpfname, statt Secretair, γραμματεὺς, von κύπτω, wie Actengucker; Demosth.

— ματολικριφὶς, ὁ. S. in λικριφίς.

— ματοφορέω, ῶ, Briefe tragen, bestellen; v. -ματοφόρος, ὁ, ἡ, Briefe tragend, Briefträger.

— ματοφυλάκιον, τὸ, (φυλακὴ) ein Ort, wo die Schriften, Acten, γράμματα, aufbewahret werden, Archiv.

Γραμμή, ἡ, (γράφω) ein Strich, eine Linie, einzelne Züge beym Schreiben, als bey Plato γραμματισταὶ ὑπογράφουσι γραμμὰς τῇ γραφίδι, um so d. Kinder schreiben zu lehren; 2) Zeichnung, auch als Kunstwort, περὶ γραμμῆς τι καὶ σκιᾶς βουλόμενος λαλεῖν; Plut. 7, 189. ed. Hutt. u. Malerey (wie etwas gemalt ist); πάσαις ταῖς γραμμαῖς ἀπηκριβωμένη (γραφὴ) ein in Zeichnung u. Malerey vollkommnes Bild, wie sonst *omnibus numeris absolutus*, Lucian. imag. 16. Daher 3) der mit einer Linie, oder einem Seile bezeichnete Eingang bey der Rennbahn. S. βαλβίς. Plur. γραμμαί. 4) Das mit

Strichen u. Linien bezeichnete Brett, worauf die Alten mit Steinchen spielten, Schachbrett, Damenbrett. διὰ γραμμῆς παίζειν bey Plato Theaet. bezeichnet das Spiel, sonst διελκυστίνδα genannt, wahrsch. unser Mühleziehen.

Γραμμίζω, f. ίσω, ich spiele im Brette. S. γραμμή. -μισμὸς, ὁ, ein Spiel mit Steinen, die auf Linien gesetzt werden. S. διαγραμμισμός.

— μικὸς, ἡ, ὸν, linear, zu den Linien gehörig, von den Linien, mit Linien gemacht, z. B. γραμμικαὶ ἀποδείξεις, geometrische Beweise; Quintilian.

Γράμπτω, sagte man auch st. γράπτω, γράφω; Eustath. S. in γάμπτω.

— μώδης, εος, ὁ, ἡ, linienartig.

Γραολογία, ἡ, (γραῦς, λόγος) Alteweibermährchen.

Γραοπρεπής, ὁ, ἡ, schicklich, passend für alte Weiber.

— οσόβης, ου, ὁ, (γραῦς, σοβέω) der die alten Weiber fortjagt; od. (richtiger) der bey ihnen schläft; Aristoph.

Γραοσυλλέκτρια, ἡ, Spottname des Geschichtschreibers Timäus: das alte Weib, das sammelt (den Klatsch der Leute: der dann niedergeschrieben Geschichte heifst.)

— όφιλος, ὁ, ἡ, alter Weiber Freund.

Γράπις, ιδος, ἡ, die abgezogene Haut der Schlangen, Insecten u. dgl. *exuviae.*

Γραπτήρ, ῆρος, ὁ, u. -πτης, ου, ὁ, (γράφω) der Schreiber.

— τὸς, ἡ, ὸν, geritzt; geschrieben, beschrieben.

— τὺς, ύος, ἡ, das Ritzen, Krellen, Verwunden der Haut; ein Krall, Kreel, Kritz. 2) die Schrift, das Geschriebene, was γράμμα; Apollon. 4.

Γράσος, ὁ, (wovon das lat. *crassus*, fett) der Gestank der Böcke u., wie *hircus*, der Schweifsgeruch unter den Armen; auch der Schmutz u. Gestank, der sich bey den Schaafen in der Wolle ansetzt. Vrgl. οἴπτωτον. Dav. γράσων ἄνθρωπος, ein Mensch, der so bocket, *hircum olens*. 2) γράσσος bey Plut. Apoph. 8, 102. erklärt man ἀλαλαγμός.

Γράστις, εως, ἡ, (γράω) Gras; grünes Futter; dav. γραστίζειν τοὺς ἵππους, den Pferden grünes Futter geben: wird auch κράστις geschrieben.

Γράσων, ὁ, ἡ. S. γράσος.

Γραυΐς, ΐδος, ἡ, dor. st. γρηΰς, ἡ.

Γραῦς, αὸς, ἡ, (γεραὸς) die alte Frau, Jungfer; 2) die (runzlige) Haut auf dem kochenden od. sich abkühlenden Topfe, der Milch u. dergl.

Γραφείδιον, γραφίδιον, γραφεῖον, γράφιον, τὸ, das, womit man schreibt, zeichnet, malt, γράφει, also *stylus*, Griffel u. Pinsel.

Γραφεὺς, έως, ὁ, ein Schreiber, Secretär; ein Maler.

— φὴ, ἡ, Schrift, Gemälde, Bild; Schreiberey, d.i. Schrift od. Schreibart; Strabo 1. 17. die gegen jemanden als einen Staatsverbrecher (denn bey Privatsachen war es δίκη) eingereichte Klageschrift, Klage, Beschuldigung; dah. Vorwurf: οὐκ ἂν φιλαυτίας διαφύγοι γραφὴν, dem Vorwurf der Selbstigkeit nicht entgehn.

— φικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Schreiben gehörig, schriftlich; was im Schreiben vorkommt; für Schrift od. Lectüre bestimmt, λέξις, Ausdruck in schriftlichen Aufsätzen, opp. ἀγωνιστικὴ, dem mündlichen Reden der Sachwalter; dah. gewählter; δύναμις γραφικὴ, das Talent zu schreiben, Styl; 2) zum Zeichnen gehörig, darin geschickt, Kenner; οὐ γραφικός τις ὢν, nicht dafs ich ein Maler wäre; Lucian. Zeux.; malerisch; πρόσοψιν ἀποτελεῖ, gewährt einen malerischen Anblick; Diod. Sic. 2, 53. ἡ γραφικὴ (τέχνη) Zeichen- u. Malerkunst; γρ. ἁμάρτημα, Schreibfehler.

— φίον, τὸ, u. -φὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. γραφείδιον.

Γράφω, f. άψω, nach der Etymol. (von γράω, γραύω) eigentl. s. v. a. ξύω od. χαράσσω, ritzen, kritzen, kratzen, graben, eingraben, gewöhnl. zeichnen, malen u. schreiben. [Denn die Anfänge der Schreib- u. Zeichenkunst bestanden in einem Ritzen, Eingraben der Züge; ja das Zeichnen ist früher als das Schreiben, indem die Buchstaben meist nur Abbreviaturen der Bilderschrift. Man kann γράφειν dah. durch reifsen erklären, welches sonst u. noch hin u. wieder für zeichnen gebraucht wird. Auch unsre Schreib- u. Zeichenkunst ging von harten Stoffen aus; dah. reifsen, nieders. riten, beides auch für *arare*; engl. writen (schreiben), Rune (*litera*) s. v. a. Rinne, Kerbe, wie Runsen, die Kerben und Striche auf den Marksteinen. Schreiben, scriven ist aus *scribere*, wie so vieles durch die Mönche gekommen.] In jener ersten Bed. ritzen: Hom. Ili. ζ, 169. ρ, 599. δ, 139; eben so γραπτὺς, Od. ω, 228. In Ili. ε, 138. steht die Form χραύσῃ ritzend berühren, krallen, schrammen, streifen, wie Apoll. Rh. 2, 283. ἐπέχραον; (dafs also γράω, γραύω, γραίνω, γράφω u. χράω, χραύω, χραίνω u. epenthesirt χαράω, ἀζω.

άσσω verwandte Formen sind). An den Begriff ritzen, reifsen vom Zeichnen gebraucht, schloſs sich auch bald der von Farben od. Coloriren (urspr. ein bloſses einfärbiges Anstreichen, Bestreichen der Monogramme), wie schon in den verwandten Formen, χρίω, χραίνω, χρώζω; dah. gewöhnl. die Bed. von malen, so daſs also das Wort, im gemeinen Leben schreiben, hingegen wenn von Malern u. Malerey die Rede ist, malen bedeutet, die Zeichnung mit eingeschlossen, ohne die es keine Malerey gäbe. — Also: 1) schreiben, einschreiben (εἰς κατάλογον); Med. γράφεσθαι, sich etwas aufschreiben: ἐν φρεσὶ, φρενῶν ἔσω, μνημοσύνῃ, vorz. bey Dichtern. 2) Einschreiben: γρ. τινὰ, sich oder seinen Namen gegen jemand einschreiben, d. i. eine Klageschrift gegen ihn eingeben, ihn verklagen; dah. γραφή, die Anklage. γράφεσθαι τὸ ψήφισμα, τὴν δωρεὰν, u. ähnliche Phrasen sollen eigentl. γρ. παρανόμων heiſsen, einen Beschluſs des Volks, ein Geschenk als widergesetzlich anklagen, damit es zurückgenommen werde. 3) Auch γράψασθαι τὶ, sich etwas schreiben lassen; z. B. αἱ πόλεις νόμους ἐγράψαντο, die Städte haben sich Gesetze schreiben od. geben lassen; aber γράφειν νόμον, ein Gesetz für Andere niederschreiben, vom Gesetzgeber; γνώμην, eines Meinung zur Genehmigung vorschlagen. — Von γράφω ist d. lat. scribo, durch den gewöhnl. Umlaut, in den Compositis dieser Sprache; Cicero orator. c. 48.; ferner mit Wechsel von ρ u. λ, γλάφω, *scalpo*, u. in der *u*-Form γλύφω, *sculpo*, versetzt u. mit Vorschlag von σ wie öfters. Beide nur in der urspr. Bedeut. von γράφω. Doch S. in γ. Das deutsche graben wird man in γραύω (sprich grawo), γράφω nicht verkennen.

Γραψείω, (γράφω, f. γράψω) ich will schreiben, habe Lust zu schreiben.

Γράω, ῶ, f. άσω, ion. γρώω (wie ζάω, ζώω etc.) auch γραίνω, nagen; fressen; dav. γρῶνος. Das Stammw. von (äol. γραύω) γράφω, d. i. ξύω, graben, ritzen, *cavare*. S. mehr in γράφω.

Γραώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. γραϊκός.

Γρηγορέω, ῶ; dav. -ρησις, ἡ, auch γρηγόρσις, ἡ, u. -ρικός. S. ἐγρηγορέω, u. s. w.

Γρήϊος, ὁ, ἡ, alt; ion. von γρηῦς, ἡ, ion. st γραῦς.

Γρῖνος, äol. s. v. a. ῥινός.

Γρίντης, ὁ, was γριπεύς.

Γριπεύς, εως, ὁ, Fischer.

Γριπεύω, u. γριπίζω, fischen.
— πητς, ἡ, (τέχνη) Kunst des Fischers.
— πίσμα, τὸ das Gefangene, der Fang.
— πος, ὁ, Fischernetz.
— πων, ὁ, s. v. a. γριπεύς.

Γρίφος, ὁ, od. γρῖφος, Netz; s. v. a. γρῖπος, ὁ, (γρίπω zu ῥάπτω, raffen, greifen, gripen gehörig, wie *rapere* in den Composs. . . . *ripere*. S. γ.) 2) dah. eine dunkle Rede, im Styl eine Art des Anacoluthons; bes. Räthsel, Aufgabe, womit man jemanden zu fangen suchte, bes. bey Gastmählern gebräuchl.; dav. γριφεύω, u. -φολογέω, Räthsel, in Räthseln sprechen; u. -φώδης, ὁ, ἡ, einem Griphus, Räthsel ähnlich, räthselhaft.

Γρόμφος, ὁ, γρομφὰς, ὁ, γρομφὶς, ἡ, wov. d. lat. *scropha*, ein Mutterschwein, die Sau [μ ist eingeschoben st. γρόφος, wie in σόμφος, στέμφος, u. σ ist Vorschlag, wie in γρύτη, ἡ, lat. *scruta*.]

Γρόνθων, ὁ, die Anfangsgründe im Flötenspielen, wo man den Ansatz der Lippen u. Finger versucht u. lernt; von γρόνθος, ὁ, s. v. a. κόνδυλος, *pugnus*, die geballte Faust der Klopfechter; 2) vorstehende Enden, Sprossen, worauf man treten kann; 3) st. χελώνιον, auch in Dimin. Form γρονθάριον, lat *grunda*. 4) ein Maaſs, was παλαιστὴς.

Γροσφομάχος, ὁ, od. γροσφοφόρος, ein Soldat, der mit einem γρόσφος streitet, ihn trägt, ein leicht bewaffneter Soldat, *veles*; von γρόσφος, ὁ, eine Art Spieſs od. Lanze, wie *pilum*; wovon bey d. Lat. der Zuname mancher Familien *Grosphus*.

Γρῦ od. γρὺ, (vrgl. κνῦ od. κνὺ) der Laut der Schweine. dah. γρύζω, *grunnio*, grunzen; überh. jeder Laut, auch des Menschen, ein Muck, od. Muchs (x); z. B. οὐδὲ γρῦ ἀπεκρίνατο, od. οὐδ' ἔγρυξε, er hat nicht einmal gemuchst, nicht einen Laut von sich gegeben; 2) das Geringste; z. B. ἐμοὶ οὔτε γρῦ μετέδωκεν αὐτῆς, mir hat er auch nicht so viel davon mitgetheilt, keinen Pfifferling u. dergl.

Γρύζω, f. ύξω, von Schweinen, grunzen; von Menschen, muchsen, murmeln, brummen; überh. einen Laut von sich geben. S. γρῦ od. γρὺ. [Von ῥύζω, *rugio*, wie von ῥάζω, κράζω, wozu es wie γλάζω, κλάζω, κλώζω, κρώζω gehört.] Dav. d. Verbale γρυκτὸς, ἡ, ὸν, dav. γρυκτὸν, als Gerund. st. γρυκτέον, zu muchsen: ἆρα γρυκτὸν ἐστιν ὑμῖν; dürft ihr noch muchsen? Aristoph. Lys.

Γρύλλη, ἡ, u. γρύλλησις, ἡ, s. v. a. γρυλλισμός. -λίζω, f. ίσω, (γρύλ-

λος) grunzen; dav. -λισμός, ὁ, das Grunzen. -λίων, ονος, ὁ, Dimin. von γρύλλος, ὁ, Ferkel, Schwein, wie γρύσσων.

Γρυμαία, ἡ, Beutel, Tasche, dav. *crumena*. 2) s. v. a. γρύτη. S. κρύπτω.

Γρυνὸς, auch γρουνὸς od. γροῦνος, s. v. a. δαλὸς, Brand, *titio*; od. ein Stück trocknes Holz; Lycoph.

Γρυπαίετος, ein Greifadler, fabelh. Vogel.

Γρυπαίνω, krümmen; dav. γρυπάνιος, gekrümmt; alt.

Γρυπαλώπηξ, ηκος, ὁ, eine Art Satyr, gleichs. Greiffuchs.

Γρυπὸς, ἡ, ὸν, gekrümmt, eingebogen; eine Greifhand; ὁ γρυπὸς, der eine krumme od. Habichtsnase hat; dav. -πότης, ητος, ἡ, die Eingebogenheit, die Krümmung, vorzügl. der gebogenen Habichtsnase.

Γρυπόω, ῶ, γρυπαίνω u. γρύπτω, krümmen, krumm machen; das letztre intrans. sich krümmen. κρύβω, κρύπτω ist die härtere Form u. eigentl. überwölben, u. so decken.

Γρυσμὸς, ὁ, (γρύζω) was γρυλλισμός.

Γρύσσων, ὁ, st. γρύζων (wie δισσὸς, διξὸς) s. v. a. χοῖρος, Ferkel.

Γρύτη, ἡ, u. γρυτάριον, τὸ, Dimin. das lat. *scruta*; Gerümpel, Rumpeley, Trödelwaare; dav. ἐκγρυτεύειν, (kramen, stänkern) *scrutari*; γρυτοδόκη, ἡ, Rumpelkammer.

Γρὺψ, πος, ὁ, (γρυπὸς) Greif, ein fabelhaftes, von Aristeas zuerst erwähntes Thier, welches die Goldgruben bewachte, u. mit welchem die Arimaspen Krieg führten, Herodt. 3, 102. Schon Andere verglichen es mit dem Cherub von Moses. Aeschyl. Prom. nennt ihn τετρασκελὴς οἰωνὸς, u. auf ihm reitet Oceanus; so wie er auch ein ähnliches od. viell. dasselbe unter ἱππαλεκτρυὼν, Aristoph. Ran. versteht.

Γρώνη, eigentl. fem. v. γρῶνος, ausgefressen, ausgehöhlt, hohl, vertieft; daher γρώνη, verst. πέτρα, ein hohler Felsen; auch als Subst. Höhle, Loch; von γράω, ion. γρώω.

Γύα od. γυία, ἡ, gepflügter Acker, Acker, Land; überh. auch ein gewisses Maafs von Acker. S. γύης, ὁ. 2) figürl. wie *arvum* u. ἄροτος; Soph. Antig. Vrgl. γοῦνος.

Γύαια, τὰ, Seile, womit man das Hintertheil des Schiffs am Lande befestiget.

Γύαλον, τὸ, (von γύω, d. i. κύω) s. v. a. κύτος, jede Höhlung; mit θώρηκος, bey Hom. die Panzerhöhlung, gleichviel ob die vordere, od. hintere: denn der uralte Panzer (γυαλοθώραξ) bestand aus zwey gehöhlten Erz-Platten (γύαλον), [Plattner hiefs dah. sonst der Harnischmacher] die an einander pafsten u. unter od. über den Armen zusammengefügt wurden, wie bey unsern Cürassieren. So beschreibt ihn Pausan. Phocic. 26. u. diefs versteht Homer unter θώρηκα γυάλοισιν ἀρηρότα. Die vordere Hälfte allein angeschnallt hiefs ἡμιθωράκιον, der ganze Panzer auch στάδιος θώρηξ, weil er steht, wenn man ihn hinstellt; Apoll. Rhod. 3, 1226. Dav. θώρηκες κραταιγύαλοι, mit starken γυάλοις; 2) jede Höhlung, als κρατήρων, Φοίβου des Tempels u. seiner Höhle in Delphi; dah. für Thalgegend, als Παρνησοῖο, Λύδια γύαλα, die Lydischen Ebenen, Fluren. αἰθέρος γύαλα, *cavum coelum*. 3) auch für die hohle Hand, wie γυῖον, u. dav. ἐγγυαλίζω. Γυάλης hiefs auch ein Becher.

Γυαρκὴς, od. γυιαρκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω) act. gliederstärkend; Pass. stark, munter.

Γύγης, ὁ, ein Wasservogel; sonst Nom. Pr.

Γύης, ου, ὁ, am Pfluge, lat. *buris*, das Krummholz, der Krümmel, woran unten der Scherbaum mit dem Pflugschaar sitzt; 2) st. γύη, Ackerland. S. γυῖον.

Γυιαλθὴς, ὁ, ἡ, (ἀλθέω) die Glieder, γυῖα, heilend.

— αλκὴς, ὁ, ἡ, (ἀλκέω) die Glieder schützend; kräftigend. γυιαρκὴς, dasselbe.

Γυιοβαρὴς, ὁ, ἡ, (βαρέω) Glieder beschwerend, poet.

— βόρος, ὁ, ἡ, Glieder fressend, zehrend; poet.

— δάμας, ὁ, (δαμάω) Glieder bändigend, abrichtend, ermüdend; st. ἀλείπτης, Lehrer in der Ringerkunst; Pind.

— κολλος, ὁ, ἡ, (κολλάω) Glieder leimend, bindend; poet.

— κόρος, ὁ, ἡ, (κορέω) μελεδῶνες γυιοκόροι, Hesiod. ἔργ. 66. Sorgen auf d. Schmuck der Glieder, des Körpers, verwendet. Andere lesen γυιοβόροι.

Γυῖον, τὸ, Glied, Gliedmafs, vorzügl. Hand, Fufs, Knie. [Von Seiten des Buges aufgefafst, (wie ἀγκὼν, γῶνος u. γόνυ) von γυιὸς, das dah. wie das lat. *ancus* für lahm (contract) steht; vergl. κυλλὸς. Ursprgl. vom Schoofs. Von γύω, κύω.]

Γυιοπαγὴς, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) Glieder bindend, steif od. starr machend; poet.

— οπέδη, ἡ, Fufsfessel, Fufsschlinge.

— ὸς, ἡ, ὸν, lahm, gelähmt, contract; poet. S. in γυῖον.

— οτακὴς, έος, ὁ, ἡ, (τήκω) Glieder auszehrend: Pass. mit ausgezehrten Gliedern; Anal.

Γυιοῦχος, ὁ, ἡ, gliederfesselnd; poet.
— **τόρος**, ὁ, ἡ, (τείρω) Glieder durchbohrend; poet.
— **φάγος**, ὁ, ἡ, (φάγω) s. v. a. -βόρος; poet.
— **χαλκος**, ὁ, ἡ, mit ehernen Gliedern.
Γυιόω, ῶ, (γυιὸς) ich lähme die Glieder; dah. ich entmanne, entkräfte, mache unthätig; Hom. Ili. 8, 402.
Γυλιαύχην, ενος, ὁ, ἡ, Langhals; v.
Γυλιὸς, ὁ, das Ränzel der Soldaten im Kriege; geflochten, lang u. schmal. (S. γαῦλος.)
Γυμνάζω, f. άσω, (γυμνὸς) nackt auf dem Fechtplatze üben; üben, abrichten, geschickt machen, von jedweder andern mühsamen, anstrengenden Uebung, auch den rhetor. Vorübungen, u. sonst: wie *exercere*; z. B. ἑαυτόν τε καὶ τοὺς ἵππους γυμνάσαι. Im Med. γυμνάσασθαι, sich üben: auch trop. wie *agitare*, tummlen, antreiben; im Med. sich; Aeschyl. Ag.
— **νὰς**, άδος, ὁ, ἡ, s. v. a. γυμνάζων od. γυμναζόμενος, mit παλαιστικὴ bey Lucian. u. ἵπποι, Eur. Hippol. 2) als masc. wie λογὰς etc. Anal. 3, 308. 3) als Subst. st. γύμνασις, Anal. 3, 308. wie *gymnas* bey Statius, Sylv. 2, 2. 4) s. v. a. γυμνή.
— **νασία**, ἡ, od. **γύμνασις**, ἡ, Uebung, Abrichtung, Anstrengung.
Γυμνασιαρχέω, ῶ, ich bin ein -σιάρχης, ου, ὁ, u. -σίαρχος, ὁ, ein von seiner Φυλὴ gewählter Aufseher über die Leibesübungen und Ringplätze, welcher zu den Uebungen die Kosten giebt: in den griechischen Republiken eine Function, *munus*, der Reichen. -νασιαρχία, ἡ, das Amt eines -σίαρχος.
— **νάσιον**, τὸ, Ort, wo man nackt Leibesübungen treibt od. sonst eine andere Uebung anstellt, figürl. Tummelplatz; die Uebung selbst; jede andere; bes. aber ἡ ὄρχησις.
— **νασις**, εως, ἡ, (-νάζω) die Uebung.
— **νασιώδης**, εος, ὁ, ἡ, einem Uebungsplatze ähnlich od. dazu geschickt.
— **νασμα**, τὸ, das Geübte, eine Uebung.
— **ναστήριον**, τὸ, s. v. a. γυμνάσιον.
— **ναστὴς**, οῦ, ὁ, (γυμνάζω) Fechtmeister, der die Athleten unterrichtete u. übte; da der παιδοτρίβης nur die Knaben übte, ohne Rücksicht darauf, ob sie dereinst Ringer von Profession werden wollten.
— **ναστικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum γυμναστὴς gehörig; zum Ueben geneigt, geübt od. der sich gern übt; γυμναστική, verst. τέχνη, die Kunst d. γυμναστὴς od. der Leibesübungen.
— **νηλὸς**, ὁ, ἡ, (γυμνάω) s. v. a. γυμνός.
— **νὴς**, ῆτος, ἡ, ein nackter, d. i. leicht gerüsteter Soldat: 2) überh. was γυμνὸς, als βίος; Diod.
Γυμνησίαι u. **γυμνήτιδες**, αἱ, νῆσοι (γυμνήτης) die Balearischen Inseln, deren Bewohner sich im Bogenschiessen übten; Livius epitome 60.
— **νητεία**, u. -τία, ἡ, die Soldaten von leichter Rüstung, leichtes Fußvolk; von
— **νητεύω**, nackt (bloss) od. schlecht bekleidet seyn; von Soldaten leicht gerüstet seyn; von
— **νήτης**, ὁ, fem. -ῆτις, ἡ, s. v. a. γυμνὴς, womit es oft verwechselt wird; als Xenoph. Anab. 4. 1. 6. — βίος γυμνήτης, Anal. 2, p. 23. entw. was γυμνὴς, od. auch was γυμναστικός.
— **νητικὸς**, ἡ, ὸν, zum γυμνὴς gehörig; τὸ γυμνητικὸν, st. οἱ γυμνῆτες, die Mannschaft der Leichtbewaffneten.
— **νικὸς**, ἡ, ὸν, ἀγὼν, Spiel, Kampf, worin man nackend den Körper übte, od. körperliche Gewandheit zeigte, oppos. dem μουσικὸς, wo man den Geist übte, od. schöne Künste (Beredsamkeit u. Dichtkunst) entwickelte.
— **νίτης**, ὁ, was γυμνὴς u. γυμνήτης. (wie ὁπλίτης u. ὁπλήτης etc.)
— **νοδερκέομαι**, οῦμαι, sich nackt sehen lassen; dav. -νοδερκὴ, bey Lucian. Cyn. 1. wo man γυμνοδερμῆ lesen will: gehst mit nackter Haut, δέρμα, einher; als wenn jenes nicht dasselbe wäre, u. obenein besser!
— **νόκαρπος**, ὁ, ἡ, mit nackter, unbedeckter Frucht: als Pflanzen, wie -νόσπερμος, u. -σπέρματος, ὁ, ἡ, mit dergl. freyliegendem Saamen.
— **νοπαιδιὰ**, ἡ, ein jährliches Fest zu Sparta, an welchem die Knaben nackt tanzten u. andere Uebungen anzustellen pflegten; Xen. Mem.
— **νοπόδης**, ὁ, auch -νόπους, οδος, ὁ, ἡ, barfuss, mit nackten Füssen; dav. -ποδεία, u. -δία, ἡ, d. Subst. u. -ποδέω, ῶ, barfuss gehen.
— **νορρύπαρος**, ὁ, ἡ, schlecht (γυμνὸς) u. schmutzig (ῥυπαρὸς) gekleidet, zerrissen u. zerlumpt.
Γυμνὸς, ἡ, ὸν, nackt, bloss, entblösst; gewöhnl. im blossen Unterkleide, χίτων od. *tunica*, ohne Mantel od. Ueberwurf; hiess sonst im Deutschen auch **nacket**; bey den Römern von Knaben, die die *praetexta* trugen u. noch nicht die *toga* angelegt hatten; von Soldaten, unbewaffnet (hiess ehedem auch **nacket**); von Städten, ohne Vertheidigungswerke; γυμνὸς τὸν βίον, entblösst von den Bedürfnissen des Lebens, dah. dürftig, arm; vom Styl, ohne Schmuck. Mit einem Genit.

darf man es nur entblöfst von- übersetzen. Auch von Dingen, die blofs, offenbar, in die Augen fallen, entblöfst sind, als γ. φάσγανον κολεοῦ, *gladium vagina vacuum*, γ. δενδρέων, von Bäumen entblöfst, u. metaph. sichtbar, offenbar; τὰ γυμνὰ, die Blöfse, die Schaam.

Γυμνοσοφισταὶ, οἱ, Gymnosophisten od. nackte Weise, eine Art Indischer Philosophen od. Asceten.

— νότης, ητος, ἡ, Blöfse, Nacktheit; Dürftigkeit.

— νόω, ῶ, (γυμνὸς) entblöfsen; metaph. enthüllen, aufdecken; nackt, dürftig, arm machen, berauben; dav. -νωσις, εως, ἡ, d. Subst.

Γυναικάδελφος, ὁ, Frauen-Bruder.

— κάννηρ, ὁ, ein weibischer, weichlicher Mann.

— κάριον, τὸ, ein Weibchen; Dim. von γύναιξ, γυνή.

— κεῖον, τὸ, Weiberstube, verst. οἴκημα; neutr. v. -κεῖος, εία, εῖον, Adv. -είως, weibisch, Weibern gehörig, ihnen zukommend-eigen, als γυναικεῖα, τὰ, monatl. Reinigung. ἡ γυναικηΐη, s. v. a. γυναικεῖον; Herodt. θεὰ, die *bona dea* der Römer, weil sie nur von Frauen verehrt ward; Plut. Cicer.

— κηρὸς, ὰ, ὸν, was γυναικεῖος.

— κίας, ου, ὁ, weibisch, weichlich; s. v. a. γύνις, Weibling, Weichling.

— κιασμὸς, ὁ, was -κισμὸς. Angebl. f. L.

— κίζω, f. ίσω, weibisch u. weichlich machen; τὸν τράχηλον, den Hals weibisch werfen od. drehen. 2) als Neutr. was sonst d. Med. γυναικίσασθαι, weibisch seyn, sich tragen od. kleiden, betragen, sich zieren, affectiren: 3) sich als Weib gebrauchen lassen, im schändl. Sinne, vom Cinäden.

— κικὸς, ἡ, ὸν, weibisch, weichlich.

— κιον, τὸ, Dimin. von γυνή.

— κισις, ἡ, (γυναικίζω) weibische Tracht, weibisches Benehmen, Nachäffung der Weiber; dfsgl. -κισμὸς, ὁ, weibisches Betragen in Sitten u. Leidenschaften.

— κιστὶ, Adv. (γυναικίζω) auf weibische Art, durch weibisches Betragen.

Γυναικόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) opp. ἀνδρόβουλος; Pass. v. einem Weibe gerathen, ausgedacht; Aeschyl. Choe.

— ειδὴς, ές, (εἶδος) von weiblicher od. weibischer Bildung, Ansehen.

— θυμος, ὁ, ἡ, Adv. -ύμως, mit-von weibischem Herzen, Muthe.

— κήρυκτος, ὁ, ἡ, (κηρύσσω) von Weibern ausgerufen, ausgebracht, od. gepriesen, bekannt gemacht.

— κόκλωψ, ὁ, Weiberdieb, Ehebrecher. Vrgl. γαμοκλόπος.

Γυναικόσμοι, οἱ, s. v. a. γυναικονόμοι.

— κρασία, ἡ, att. st. -κρατεία, ἡ, u. -κρατία, Weiberherrschaft; von -κρατέομαι, οῦμαι, von Weibern beherrscht, regiert werden.

Γυναικομανέω, ῶ, weibertoll seyn; von -μανὴς, έος, ὁ, ἡ, weibertoll; -μανία, ἡ, tolle, rasende Liebe od. Leidenschaft zu Weibern.

— μιμος, ὁ, ἡ, Weiber nachahmend, nachäffend.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von-in weiblicher Bildung, Gestalt, Anzuge.

— νομία, ἡ, u. -νόμοι, οἱ, (γυνὴ, νέμω) die Aufsicht über die Sitten d. Weiber, welche zu Athen u. sonst die Magistratspersonen γυναικονόμοι führten, wie παιδονόμοι über die Sitten u. Erziehung der Knaben, wovon παιδονομία die Aufsicht der Magisträte darüber.

— παθέω, ῶ, weibische Leidenschaft, πάθος, haben, u. sich dah. weibisch tragen u. betragen: auch vom Cinäden.

— πίπης, ὁ, (ὀπίπτω) Weiberjäger, der nach Mädchen od. Weibern guckt; wie παρθενοπίπης.

— πληθὴς, έος, ὁ, ἡ, voll von Weibern; wie ἀνδροπληθής.

— ποινος, ὁ, ἡ (ποινὴ) weiberrächend.

— πρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, schicklich für Weiber, dem weibl. Geschlecht od. Stande geziemend.

— πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit-von weiblichem Ansehen, Gesichte.

— φίλας, ου, ὁ, Weiberfreund; weibisch.

— φρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) von weibischer Gesinnung.

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit einer weibischen Stimme.

Γυναικόω, zum Weibe machen; Pass. zum Weibe, weibisch werden.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. γυναικοειδής.

— κῶν, ῶνος, ὁ, od. -κωνίτης, ου, ὁ, verst. οἶκος, od. -ωνῖτις, ιδος, ἡ, Weibergemach, (Frauen-) Zimmer, Stube der Frau.

Γυναιμανὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. γυναικομανής; dav. γυναιμανέω st. γυναικομανέω; Quint. Smyrn.

Γύναιξ, ungebr. Nom. wov. die Casus obliqui zu γυνὴ kommen, das wieder nur im Nomin. gebr. ist, obgleich die Alten auch den Accus. γυνὴν u. γυνὰς anführen. Die Endung αιξ steht äol. für αξ, ηξ, wie θναίσκω st. θνήσκω etc.

Γύναιον, τὸ, dim. v. γυνὴ, Weibchen: auch blofs Weib, bes. geringschätzig, wie *muliercula*.

Γύναιος, αία, ον, was γυναικεῖος.

Γύνανδρος, ὁ, ἡ, männlichen und

weiblichen Geschlechts zugleich, ein Hermaphrodit, Zwitter.

Γυνή, dor. γυνά, Genit. γυναικός, u. s. w. vom alten γύναιξ, Vocat. γύναι, Frau, d. i. Weib; Frau, d. i. Gattin. Frau, d. i. Gebieterin; sonst auch, wie Weib das Edelste u. Gemeinste bezeichnet, (u. ἄνθρωπος, Mensch, das Höchste u. das Wenigste, was einer seyn kann), st. Weibsbild, von geringen Personen, wie *mulier*c*ula*; Aufwärterin, Magd. Vrgl. auch die Dialecte von γυνή als γάνα, βάνα, βύνη, Φύνη; desgl. γονός, γονή, u. das deutsche Kun, Kunne, Kunig, König, engl. *Qeen.*

Γύνις, u. γύννις, ιδος, ὁ, ein weibischer Mensch, Weichling. [Wahrscheinl. nicht von γυνή; sondern von γίννος, ὕννος, also ein Hämling, Halbmann.]

Γυπαίετος, ὁ, (γύψ, αἰετός) der Geieradler.

— **πάριον**, τό, Dim. von γυπή, od. γύπη, ἡ, das Nest eines Geiers; figürl. Höhle, Hütte. [Ist nur Deutung: denn γυπή ist weichere Form st. κυπή, wov. κύπελλον etc.]

— **πίας**, ὁ, ἡ, πέτρα, Felsen, worauf Geier wohnen, also hoch, wie αἰγίλιψ; Aeschyl. Suppl.

— **πινος**, ίνη, ινον, vom Geier.

Γυραλέος, έα, έον, s. v. a. γυρός.

Γύργαθος, ὁ, (γῦρος) von Weiden geflochtener Korb; Brodkorb, *reticulum panis*; auch Fischreuse; [wie κύαθος, σπύραθος etc. formirt.]

Γυρεία, ἡ, das Graben im Kreise herum, lat. *ablaqueatio*; von

— **ρεύω**, (γῦρος) ich bringe etwas in einen Kreis; ich grabe im Kreise, um einen Baum, Pflanze, herum; *ablaqueo*, od. *oblaqueo*, ich lege, senke, setze in eine runde Grube. S. γυρόω.

— **ρήτομος**, ὁ, ἡ, angebl. f. L. st. πυρητόκος; Anal. 2, p. 228. nr. 59.

— **ρίνος**, od. γύρινος, ὁ, die Froschbrut, welche erst ausgeschliffen (ausgeschlüpft) ist u. wie eine geschwänzte Kugel aussieht, (von γῦρος, der Kreis): Kulkrotte, Kaularsch, Kulpatte, Moorkolbe u. dgl.; Cicero de Div. 1, 9. [Man findet auch γέρυνος u. γέρινος geschrieben, je nachdem man es ableiten mochte; wahrsch. doch von γυρός, rund.]

— **ριος**, ία, ιον, u. γύρεος, im Kreise gehend, od. gebogen, rund.

Γυρίς, εος, ἡ, das feinste Waizenmehl, *pollen*; dah. -ρίτης, ὁ, ἄρτος, ein daraus gemachtes Brod.

— **ρόδρομος**, ὁ, ἡ, im Kreise herumlaufend; Anal.

— **ρόθεν**, Adv. (γῦρος) im Kreise; hingegen γύρωθεν, (γυρόω) m. d. Genit. ringsherum.

Γυρόμαντις, ὁ, st. γυρίμαντις s. v. a. ἀλευρόμαντις; Artemid.

— **ρός**, ά, όν, rund, gerundet; krumm; gebogen, eingebogen: ἐν ὤμοισιν, bucklig; Hom. Dav. d. lat. *curvus*; desgl. κορός, χορός. Eine Verbal-Form ist κυρτός; dafs also γύρω, κύρω, *curvo*, das Stammwort wäre.

Γῦρος, ὁ, *gyrus*, Kreis, Rundung; Ring, runde Grube, worin man Bäume pflanzt. [Weichere Form st. κῦρος, adj. κυρός. *curvus.*] S. vorh.

— **ρόω**, ῶ, (γυρός) ründen, im Kreise herum drehen, kreiseln; einbeugen, krümmen; in einem runden Loche, einer Grube verbergen; umgraben, wie Bäume, *ablaqueare*, *oblaqueare*, wie γυρεύω.

Γύρωθεν. S. γυρόθεν.

— **ρωμα**, τό, (γυρόω) das Rundgedrehte od. das im Kreise herum Bewegte.

Γύψ, υπός, ὁ, der Geier. Vrgl. αἰγυπιός.

Γύψος, ἡ, bey Herodt. noch Kreide; bey Theophrast erst, der Gyps.

— **ψόω**, ῶ, gypsen, mit Gyps bestreichen, überstreichen: μυστίδι γύψω; Nonn. Dionys. In den trieterischen Orgien bestrichen sich die Bacchantinnen das Gesicht mit γύψος. Viell. sind die *manus gypsatissimae* der Medea bey Cicero daraus zu erklären.

Γωλεός, ὁ, γωλεοί, οἱ, u. γωλεά, τά, Höhle, Schlupfwinkel der Thiere; Lager. [Von γαῦλος die ion. Form, wie θαῦμα, θῶυμα, αὖς, ὦς u. dgl. da αυ öfter in ω überging; (S. in AT) mit einem andern Spiritus Φωλεός. Vergl. in ΑΩ, αὔω, καύω, Φαύω.]

Γῶν, ion. st. γοῦν, wie ὦν st. οὖν. S. in γα.

Γωνία, ἡ, Dimin. γωνίδιον, τό, (ein Knie d. i.) Winkel, Ecke, eckiger Pfeiler: Winkelmaafs; Plato Phil. 31.

— **νιαῖος**, αία, αῖον, eckig, winkelig, kantig.

— **νιασμός**, ὁ, (γωνιάω, άζω) das Richten nach dem Winkelmaafs, Abpassen danach; figürl. ἐπῶν, das Wortkünsteln; Aristoph. Ran. Vrgl. κανών zu Ende.

— **νίδιον**, τό, Dim. von γωνία.

— **νιειδής**, έος, ὁ, ἡ, u. γωνιώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (εἶδος) winkelförmig.

— **νιοβόμβυξ**, ὁ, -βυκες, οἱ, die in den Winkeln summenden Grammatiker od. Philologen; Anal. 2, 65.

— **νιόω**, ῶ, winklicht machen.

— **νισμός**, ὁ, st. γωνιασμός; wird bezw.; aber vergl. γυναικισμός, u. so viele andere Formen auf -ίζω u. -ιάω.

- **νιώδης**, ὁ, ἡ, s. v. a. γωνιοειδής.

Γῶνος, ὁ, dav. das gleichbedeutende

γωνία; häufiger in d. Compos. als τρίγωνος etc.. Mit γόνυ, st. γόνος, γοῦνος, genu, der Kniebug, das Knie, einerley, u. ion. Form, wie γῶνος, lacon.

Γωρυτὸς, ὁ, auch ἡ, der Köcher, lat. *corytus*, mit κώρυκος einerley; von γυρὸς, κορὸς, *curvus*, *corvus*, mit ion. Verlängerung in ω.

Δ.

Δ, δέλτα, der vierte Buchstab des griechischen Alphabets; daher als Zahlzeichen δ', 4; aber ͵δ, 4000. Nach verschiedenen Mundarten wechselt er 1) mit β dah. δελφὶς u. βελφὶς; βέλεαρ u. δέλεαρ; βέλω u. δέλω; ὀβελὸς u. ὀδελὸς; σάμβαλα u. σάνδαλα; auch 2) mit seinen Verwandten θ u. τ u. dem nahen σ; als ἄνδηρον u. ἄνθηρον; ἤδω u. γήθω; δέλω u. θέλω; τέρω u. δέρω; τρέω u. δρέω; ἀδμὸς u. ἀτμὸς, ἀτμή, ὀδμή u. ὀσμή, ἔδω, ἔσθω, ἴω; ψεῦδος, ψύθος, βάδος, βάθος, βαθμὸς, βασμὸς, etc. 3) mit ζ, als δυγὸς st. ζυγὸς, δὸρξ u. ζὸρξ, Δεὺς u. Ζεὺς; welches nach Plato Cratyl. ältere Schreib- und Sprechart war, vermuthl. weil δ einen zarten Sibilus bey sich hatte; dah. ältere Verba z. B. βάδω, φράδω, späterhin βάζω, φράζω u. in andern Dialecten φράδδω, φράσδω, φράσσω etc. lauteten. Die Dorer also lösten ζ auf, wie sie denn auch von Simonides unnützer Erfindung dem ξ u. ψ keinen Gebrauch machten, u. κσ, πς, u. versetzt σκ, σπ, schrieben u. sprachen. S. mehr unter ζ, ξ u. ψ 4) mit κ, in δαύω, δάω, δαίω st. καύω, κάω, καίω; mit γ, als ἔρδω u. ἔργω, ἀμέρδω u. ἀμέργω (so im Deutschen Schlund und Schlung; schlenkern und schlendern); od. mit γ u. κ vor ν zumal, in δνόφος, st. γνόφος d. i. κνέφος; γδοῦπος, st. κτύπος; [wie meist die Kinder die Combination kn, kl, nicht aussprechen können u. st. Knabe, Tnabe, st. Kleid, Tleid sagen auch die Engländer zwar *Knight* schreiben, aber *Neiht* sprechen; denn was uns bey Kindern als Anstofs u. Organfehler erscheint, herrscht in irgend einer Sprache od. Mundart gesetzlich.] 5) mit λ, als δάκρυμα, lat. *lacryma*, *adeps* st. ἀλιφα, (ἄλιψ). 6) auch wird δ eingeschoben, besond. nach Syncopen vor ρ, z. B. ἄνδρος st. ἄνρος ἀνέρος; wo es denn auch mit θ wechselt; z. B. ἄνθρωπος st. ἄνδρωπος, Menschen od. Mannsbild, Menschengesicht, Mensch. 7) die ältern Lateiner hatten es noch am Ende der Worte, z. B. *preivatod* st. *privato*; wov. noch in *quod*, *sed*, *redeo* etc. Ueberreste geblieben sind. Aehnlich hängt der oberdeutsche Dialect das t am Ende an; nicht nur in wesentlich, eigentlich, wo es der deutsche Wohlklang erfordert; sondern auch in den Adjectiven auf ig, z. B. sandigt st. sandig; wodurch denn heillose Verwechselungen der Adjectiva auf ig mit denen auf icht (ehmals echt) entstanden sind.

Δα, soll als unzertrennliches Vorwort verstärken, z. B. δάσκιος, sehr schattig, wiewohl diefs Andere aus δασύσκιος, dickschattig, zusammenziehen; vrgl. δάφοινος. S. in Ζα.

Δᾶ, ἁ, dor. st. γᾶ, γῆ.

Δαγκάνω, s. v. a. δάκω, δήκω (wie μαθω, μήθω, μανθάνω; πάθω, πήθω, πανθάνω u. hundert andere). Aus δαγκάνω ist δάκνω syncopirt, wie aus ἱκάνω, ἴκνω, ἱκνέω, ομαι, u. nach dieser Analogie sind auch: δάμνω, τάμνω, δέμνω, τέμνω, κάμνω etc. gebildet mit u. ohne Uebergangsformen.

Δαγὺς, ῦδος, ἡ, (υ ist lang) Andere lesen δατὺς, eine wächserne Puppe der Zauberer; Theocr. Sonst κεράλλιον od. πλαγγὼν.

Δάδιξ, ικος, ἡ, od. ἄδδιξ, ein Maafs, das 6 Choenikes hält.

Δαδίον, τὸ, (δαΐς) eine kleine Fackel.
— **δοκοπέω**, ῶ, f. ήσω, (κόπτω, δαΐς) s. v. a. δαδουργέω.
— **δόομαι**, (δαΐς) kienicht werden.
— **δουργέω**, ῶ, Kien od. Fackeln machen; πεύκη δαδουργουμένη, ein Kienbaum, den man anhauet, um daraus Kienharz zu sammeln; von
— **δουργὸς**, ὁ, ἡ, (δαΐς, ἔργον) der Kien od. Fackeln macht.
— **δουχέω**, ῶ, Fackeln halten, und damit vorleuchten; bey Processionen; erleuchten; λαμπάσι δ., beleuchten; -**δουχία**, ἡ, das Subst. -**δοῦχος**, ὁ, ἡ, (δαΐς, ἔχω) der Fackeln hält, sie vorträgt; auch beym Fackellauf. 2) Leuchter.
— **δοφορέω**, ῶ, Fackeln tragen; 2) von Fichten: Kienholz haben. -**δοφόρος**, ὁ, ἡ, (φέρω) Fackelträger.
— **δώδης**, εος, ὁ, ἡ, kienicht.
— **δωσις**, ἡ, (δαδόω) das Kienichtwerden.

Δάειρα, ἡ, contr. Δαῖρα, eine mystische Benennung der Proserpina zu Athen. [Scheint d. Fem. zu δαήρ, wie κάειρα zu κάρ; doch kann es auch von δαερὸς seyn.]

Δαερὸς u. **δαηρὸς**. S. δαλερὸς.

Δαέω, Conj. poet. ion. st. δαῶ. S. folg.

Δαέω, ungebr. Praes., wov. d. Perf. δεδάηκα, -κώς, u. δεδάημαι, -ημένος zu δάω, ion. δήω, lernen, erfahren,

u. als Consequens wissen, erfahren haben. Die Temp. ἐδάην, δαῆναι, δαήω, δαείω, δαῶ, wie von δάημι, S. in δάω.

Δάζομαι, im Praes. ungebr., f. σομαι, als Act. theilen, vertheilen, austheilen, zutheilen, bestimmen; als Med. unter sich theilen; 2) zertheilen, zerreifsen: vom a. ἐδασάμην ist das ion. δασάσκετο st. ἐδάσατο. S. in δάω.

Δάη, ἡ, (δάω) was δαΐς, Schlacht; Hesych.

Δάημι S. δαέω u. δάω.

Δαήμεναι, poet. st. δαῆναι. S. δαέω.

Δαημοσύνη, ἡ, Kenntnifs, Wissenschaft, Erfahrung; von δαήμων, ονος, ὁ, ἡ, (δαέω) mit d. Gen. wissend, kundig, erfahren; sync. δαίμων.

Δαήρ, έρος, ὁ, Vocat. δᾶερ, Mannes Bruder, Schwager; das Correlat γάλως, glos; Hom. Lat. *levir.*

Δαηρός. S. δαλερός.

Δαητός, ὁ, ἡ, (δαίω, δαέω) gelehrt od. kundig; Orph. Argo, wofür Andere Φατειός lesen.

Δαήω, Conj. st. δαῶ. S. in δαέω.

Δαὶ, Partikel, attisch st. δή, nun? so? τί δαὶ, was denn, was denn anders? auch: wie so? τίς δαὶ οὗτός ἐστιν; wer ist doch das? nach deutschem, od. wer ist doch dieser? nach antikem Sprachgebrauch.

Δαιδαλέοδμος, ὁ, ἡ, von künstlich bereitetem, od. von mannigfachem Geruche, wie Salben, Parfüm, wie *huile* od. *eau de mille-fleurs.*

— δάλεος, έα, έη, εον, poet. δαιδάλειος künstlich; schön, bunt, verziert.

— δαλεύτρια, ἡ, eine Künstlerin, femin. von -τήρ od. -τής, ὁ, wie von δαιδαλεύω.

— δάλλω, f. αλῶ, u. δαιδαλόω, künstlich, schön, bunt machen, verzieren, schmücken; von δάω, δαίω, mit intendir. Verdoppl. δαιδάω, δαίδαλος, δαιδάλλω, (wie μάω, μαιμάω; μύω, μοιμύω, μοιμύλλω; δαμάω, δαμαλὸς, δαμάλλω; ἀγάω, ἀγαλὸς, ἀγάλλω etc.) eigentl. *distinguere*, welches eben so für *variare, variegare*, bunt, mannigfach machen, schmücken, verzieren, gebraucht wird, da durch beides in das, was sonst einförmig, ein Unterschied, eine Auszeichnung, ein Abstich gebracht wird. Davon

— δαλμα, τὸ, das schön od. bunt Gearbeitete; das Kunstwerk.

— δαλόεις, εσσα, εν, was δαιδαλέος.

Δαίδαλον, τὸ, s. v. a. δαίδαλμα; von

Δαίδαλος, ὁ, als adj. s. v. a. δαιδάλεος, künstlich; 2) als subst. ein berühmter Bildhauer zur Zeit des Königs Minos auf Creta, der zuerst die Bewegung an seinen Figuren durch auseinandergesetzte Füfse andeutete; dah. die aus einem bildlichen, hernach eigentlich (buchstäblich) genommenen Ausdruck entstandene Fabel, dafs seine Statuen hätten gehen können. (Wie der Verstand, als ein ernsthafter Eulenspiegel, erst selbst das Wunder macht, das er hernach bestreitet.) Der Name selbst ist nichts anders, als ein Appellativum, wie ja alle Nomina propria. S. in παλαμάομαι.

Δαιδαλόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) mit künstlicher, kunstreicher Stimme.

— δαλόχειρ, ὁ, ἡ, mit künstlichen Händen, geschickt; Anal.

— δαλόω, ῶ, s. v. δαιδάλλω.

Δαΐζω, f. ίσω, perf. δεδαϊσμένος, aor. δαϊσθεὶς: (das Fut. δαΐξω, Perf. δεδαϊγμένος, Aor. δαϊχθεὶς, gehört zu der dor. Form δαΐσσω, wov. auch δαΐκτης u. das abgeleitete δαϊκτάω -ημι-αμαι) theilen, zertheilen, zerspalten; mithin zerreifsen, zerfleischen, opfern, tödten, z. B. χαλκῷ; δαϊχθεὶς ἐκ βελέων; φλογὶ δαϊσθεὶς, etc. 2) metaph. getheilt, in Zwiespalt, Zweifel seyn; od. von Kummer, Schmerz, Sorge zerrissen seyn. φρεσὶν ἔχων δεδαϊγμένον ἦτορ; ἐδαΐζετο θυμὸς, Ili. 9, 8. Vrgl. 14, 20. wo διχθάδια zur Erklärung dabeysteht: sein Herz war in Zwiespalt, Zweifel. Von δαίω.

Δαιθμὸς, ὁ, u. δαϊθμὸς, Zertheilung, Theilung, ion. st. δαϊσμός.

Δαϊκταμένων, Ili. 21, 146. st. δαϊζομένων, s. v. a. κατακοπτομένων; von (δαϊκτὸς) δαϊκτάω, δαΐκτημι, Pass. δαΐκταμαι. Nach Andern von δαΐς u. κτάω, κτῆμι, wie ἀρηϊκτάμενος, Ili. 22, 72. st. ἀρηΐφατος, dah. letzteres auch mit grofsem Anfangsbuchstaben geschrieben; wodurch nichts gewonnen wird: da diese Formen, nach der Grammatiker eignem Canon, falsch gebildet seyn würden. S. in ἁρματοδραμεῖν; wiewohl man bereits soviel einräumt, dafs das Participium, wegen seiner Verwandtschaft mit dem Verbale u. sonstigem Adjectiv, eine Ausnahme mache. S. mehr in δὺς u. εὖ.

Δαϊκτὴρ, u. δαΐκτωρ, ὁ, (δαΐζω) der im Kriege tödtet, verwundet; überh. der zerstört, γάμος; Aeschyl. Suppl. γόος, herzfressend; Sept.

Δαῖμα, τὸ, s. v. a. δίασμα; Hesych.

Δαιμονάω, ῶ, f. ήσω, auch δαιμονιάω, (eine sonst dor., auch desiderative u. inchoative Form) od. δαιμονιάζω, dämonisch seyn, d. i. so wohl begeistert, als auch toll u. rasend. Denn von wirkl. Rasenden glaubte man, ein Dämon beunruhige sie; S. δαίμων u. δαιμόνιος; u. die sich rasend stellten, gaben auch vor, eine Gottheit fahre in

sie; so wie man auch innerliche Krankheiten vom Aufliegen eines Dämons erklärte; Hom. Od. ε, 395. sq. ein Glaube, der sich in der Vorstellung des gemeinen Volks vom Alpdrücken erhalten hat.

Δαιμονιακός, ή, όν, u. -νικός, ή, όν, bey Menschen, von einem Dämon besessen; bey Sachen, von einem Dämon eingegeben, herrührend, φθόνος, οἶστρος.

— νιάω, u. -νίζομαι, s. v. a. δαιμονάω; 2) δαιμονίζεται ἄλλην τύχην st. δαίμονα τύχης λέλογχε, erfährt ein anderes Schicksal; Stobaeus.

— νικός, s. v. a. δαιμονιακός.

— νιόληπτος, ό, ή, (λαμβάνω) von einem Dämonion ergriffen, begeistert, wie νυμφόληπτος.

— νιον, τό, angebl. Dimin. von u. st. δαίμων; überh. die Gottheit. Besser d. Neutr. von folg. -νιος.

— νιόπληκτος, ό, ή, was -νιόληπτος; u. -πληξία, ή, d. Subst.

Δαιμόνιος, ό, ή, fem. auch -ίη, Adv. -ίως, 1) von einem Dämon, d. i. von einem Gott od. der Gottheit herrührend, ihr eigen, in den Gesetzen der Gottheit od. der Vorsehung u. der Natur gegründet; dah. wie *divinus*, göttlich, göttlich-groſs, göttlich-schön; auſserordentlich, übernatürlich. 2) von einem Dämon, d. i. guten od. bösen Schutzgeist, herrührend, mithin glücklich od. unglücklich; 3) δαιμόνιε, u. fem. -μονίη, steht bey Hom. Ili. 2, 190. 200. u. 1, 561. u. sonst mit einer Art Vorwurf, wie insond. bey den Attikern mit Ironie, von einem, dessen Betragen man sich nicht erklären kann: „närrischer, wunderlicher Mann!" u. dgl. Vergl. σχέτλιος. 4) δαιμόνιον, τό, als Subst. ist nach Aristot. rhet. 2, 23. θεὸς ἢ θεοῦ ἔργον, u. zwar: a) die Gottheit; dah. καινὰ δαιμόνια εἰςφέρειν, neue Gottheiten od. Götter einführen; b) besondere Schutzgottheit, Schutzgeist, s. v. a. δαίμων, so wie Xenoph. den warnenden Schutzgeist des Socrates δαιμόνιον nennt.

— νιώδης, εος, ό, ή, der Gottheit od. einem δαίμων ähnlich; dah. göttlich- od. auſserordentlich-groſs; 2) von einem Dämon, guten od. bösen Schutzgeist herrührend.

— νίως, Adv. durch göttliche Fügung; auf eine göttliche, göttlich-groſse, übernatürliche Art; bewunderns- erstaunenswürdig, vortrefflich, wie eine Erfindung, Einfall, wie ein Dichter etwas erfindet; wo wir auch göttlich sagen; überh. gewaltig, sehr (wie wir teuflisch, verteufelt, für groſs, schwer, sehr etc. gebrauchen).

Δαιμονοβλάβεια, ή, (βλάπτω) göttliche Strafe, Schaden; Thorheit, Unsinn, so einem die Gottheit verhängt; v. -νοβλαβής, ό, ή, was θεοβλαβής.

— νοφόρητος, ό, ή, (φορέω) von einem Dämon, guten od. bösen Genius, getrieben.

Δαίμων, ονος, ό, ή, 1) ein Genius, d. i. entw. ein guter Schutzgeist, z. B. eines Verstorbenen; S. nr. 3.; dah. auch st. *manes* u. *lemures*; Anal. od. böser Plagegeist; wie in Ody. 4, 64. τίς σοι κακὸς ἔχραε δαίμων; fast wie: „welcher Satan r i t t dich denn?" Vrgl. καθιππάζομαι u. κατατρέχω. So auch von innerlicher Krankheit, wie Alpdrücken u. Fieber (ἠπιάλης) Od. ε, 396. στυγερὸς δέ οἱ ἔχραε δαίμων. Bey Soph. von der durch Minerva über Ajax geschickten Wuth; Aj. 504. 534. 2) Ueberh. das Geschick, Verhängniſs: κατά τινα δαίμονα; Schicksal eines Menschen; δαίμονα αὔριον, das morgende Geschick; Callim. Theocr. 4.; vrgl. δαιμονίζομαι, n. 2., weil man beides, Glück u. Unglück, von jenen herleitete: δαιμόνων κατάστασις, gleichsam Constellation, Eurip. Phoen. 1276. δαίμονα δώσω, Hom. Ili. 8, 166. erklärt man Tod. 3) Nach Hesiod. ἔργ. 250. waren der menschlichen Schutzgeister, die in der Luft schwebend (ζῶα περίγεια nennt sie Hierocles) auf die Handlungen der Menschen Acht gaben, 30,000, welches die Seelen der Menschen aus dem goldnen Zeitalter waren; v. 122. Die Lateiner übersetzten diese δαίμονας durch *lares*. Cicero de universo 11. vergl. Plato. Legg. I, 244. Daher gebrauchten denn auch einige spätere Philosophen δαίμων als Geist, Seele des Menschen; 4) überh. im weitern Sinne, Gott, Gottheit, Geist, bey Hom. u. denen, die ihm folgen, sehr häufig; wiewohl Andere es von θεός unterscheiden, als ὦ θεοὶ καὶ δαίμονες; nach Plato μεταξὺ θεοῦ καὶ θνητοῦ. 5) Die erste Bedeut. ist s. v. a. δαήμων, *sciens*, der weiſs (v. δάω δαίω); dah. δαίμονες εἰσὶ μάχης, Archilochus Plutarch. Thes. 5.

Δαίνυ', st. ἐδαίνυσο, Ili. 24, 63.

Δαίνυμι, u. δαινύω, ομαι, Callim. hym.; (δαίω) eigentl. austheilen, vertheilen; mit d. Dat. einem jeden seine Portion geben, d. i. zu essen, od. ein Gastmahl geben; mit d. Accus. τάφον, Begräbniſsschmaus geben, γάμον, einen Hochzeitschmaus ausrichten etc. Med. δαίνυμαι, zu essen bekommen, essen, schmausen: trop. zehren; Soph. Tr. vom Gift. [Von δάω, δαίω, δαίνω,

austheilen; wov. δάνος, τὸ, u. das lat. *dano* st. *do*. S. auch im folg.]

Δαίνω, bey Hesych s. v. a. κτείνω; dav. δάνος, ὁ, bey den Maced. der Tod (Mord), *caedes*; Plut. de aud. poet. [δαίνω ist weichere Form st. θαίνω, θείνω (wie δέλω u. θέλω; δήκω, θήγω etc.), d. i. *caedere* u. *occidere* (wie sonst auch schlagen: dah. Schlacht etc.) u. wie mehrere uralte Verba, zugleich transitiver u. intransitiver Bedeut.; dah. ἔθανε, er starb; sonach das Stammwort zu θανάω, -έω, θνήσκω. Von diesem δαίνω ist übrigens auch δαινύω, δαίνυμι, von θάω, δαίω, *caedere*.] S. in Δάω, ΔΑΥΩ.

Δάϊος, ΐα, ϊον, ion. δήϊος, (v. δαίω, verbrennen) sengend u. brennend, d. i. feindlich; δαΐαι μάχαι, feindliche Schlachten; δάϊοι, subst. Feinde wie πολέμιοι; auch unglücklich, Soph. Aj. 2) (v. δάω, δαέω, δαίω) kundig, erfahren.

Δαΐρα, ἡ. S. δάειρα, ἡ.

Δαίρω, f. αρῶ, aor. 1. ἔδηρα st. ἔδειρα, inf. δῆραι st. δεῖραι, aor. 2. (ἔδαρον) Pass. ἐδάρην, fut. pass. δαρήσομαι, perf. δέδαρμαι, dav. δεδάρθαι, δαρτὸς, δάρσις, eine andere der Analogie nach, ursprgl. äol. dann auch dor. u. ion. Form st. δείρω, δέρω, wie κταίνω, κτείνω, τάμνω, τέμνω; beide vermischen ihre Tempp. im Gebrauch. S. δέρω.

Δαΐς, ΐδος, Dativ. δαΐ st. δαΐδι, ἡ, (δαίω) Brand, brennende Fackel; (S. δᾴς); 2) Schlacht; Krieg. Beides kann von δάω, δαίω, *caedere*, seyn: denn die Fackel besteht aus gespaltenem Kien: *faces multifidae*; u. der Krieg ist *caedes*, Mord, Schlacht. Aber auch von δαίω, d. i. καίω. Feuer war gewifs eins der ersten Mittel zu Ausübung von Feindseligkeiten (man denke nur an Simson), u. die Redensarten καίειν, *urere*, πυρπολέω, ἐκκαίειν πόλεμον, ἐξεκαύθη πόλεμος, *bellum flagrat*, sind keine bloſsen Phrasen. Vrgl. δηλαίνω.

Δαὶς, τὸς, ἡ, (δάω, δαίω) ein Mahl, Gastmahl; auch Frafs, von Thieren: δαὶς ἐΐση od. ἴση heifst bey Hom. das Mahl, von den gleichvertheilten Portionen od. Fleischstücken (κρέα, dah. τρία κρέα etc. st. drey Portionen Fleisch), eine im neidischen Kinderzustand der Menschen erhebenswerthe Gerechtigkeit, worüber die Spätern sich aufhielten, die es höchst ungleich fanden, bey dem sehr verschiedenen Appetit der Gäste alle doch gleich zu betheilen; Plut. Q. S. II, 10.

Δαίσιμος, ὁ, ἡ, efsbar, zum Essen.

Δαΐσσω, f. αΐξω. S. δαΐζω.

Δαΐσφαλτος, ὁ, ἡ, (δαΐς) im Kriege umwerfend - tödtend; poet.

Δαιταλεὺς, έως, ὁ, der Bewirthende u. Bewirthete, od. Wirth u. Gast.

— ταλουργία, ἡ, (ἔργον) Kocharbeit, Kochkunst.

— ταλόω, ῶ, essen, schmausen; poet.

Δαίτη, ἡ, Schmaus, Gastmahl; δαίτηθεν, vom Schmause, wie οἴκοθεν.

Δαίτις, ιδος, ἡ, richtiger δέτις. S δετὴ.

— τρεύω, f. ευσω, theilen, zertheilen, vertheilen, vorz. Fleisch, Opferthiere; von δαιτρὸς, ὁ.

— τρὸν, (wie ein Adv.) getheilt in Portionen u. nach Maaſs Ili. δ, 262.

— τρὸς, ὁ, (δαίω) Zertheiler, Vertheiler, Zerleger, Koch.

— τροσύνη, ἡ, die Kunst des Zertheilens, Vorlegens bey Tische.

— τυμὼν, όνος, ὁ, der ein Gastmahl zubereitet; Hom. st. μάγειρος; 2) ein gebetener Gast. 3) ein Schmauser.

Δαιτὺς, ύος, ἡ, ion. was δαὶς u. δαίτη, das Mahl.

Δαΐφρων, ονος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Sept. entw. δάϊον φρονῶν, feindlich gesinnt; kriegerischen Muthes, kriegerisch; oder δάϊος (κατὰ) φρένας, klug, einsichtsvoll; vergl. δάϊος; nach Andern, st. δαΐκτὴρ, am Leben nagend.

Δαίω, f. αίσω, (v. δάω) theilen, vertheilen, einem jeden seine Portion zutheilen; Odv. 15, 140. Dah. ein Gastmahl, einen Schmaus geben, einem, τινὰ, od. ihn speisen, bewirthen; γάμους. S. δαίνυμι. Med. essen, schmausen, wie das abgeleitete δαίνυμι u. -μαι. Für theilen ist die Form δαΐζω, ΐζομαι. poet. u. pros. üblicher. 2) s. v. a. καίω, anstecken, verbrennen, Hom. Ili. υ, 317; wozu das alte Perf. δέδηα, entbraunt seyn, in Brand stehn, plusq. ἐδεδήειν, aor. 2. Med. conj. δάηται gehört, u. von der Form δαύω, δεδαυμένον ἔρωτι, Callim. Epigr. 28. 3) s. v. a. διδάσκω, aber in diesem Sinne im Praes. ungebr. S. δάω.

Δακέθυμος, ὁ, ἡ, (δάκνω) herzbeifsend, herzfressend; dasselbe ist θυμοδακὴς u. δηξίθυμος; poet.

Δακετὸν, od. δάκετον, τὸ, (δάκνω) ein beifsiges, durch den Bifs giftiges Thier, Schlange, Eidechse u. s. w.; poet. jedes wilde od. schädliche Thier. Vergl. βλητὸν, ἑρπετὸν, κινώπετον.

Δακνάζω, gew. δάκνω, nur im Praes. u. Imperf., die übrigen Tempp. sind von der ion. Form δήκω, f. ήξω etc. u. der Aor. 2 ἔδακον; beifsen, stechen; auch von den Neckereyen der Verliebten; übergetr. jucken; nagen, angreifen, empfindlich seyn, wehthun, Schmerz, Aergernifs, Unwillen, Zorn verursachen: im Pas-

siv. dergl. empfinden: empfindlich, bös werden, mit ἀλγεῖν ärgerlich; Plut. S. δάκω.

Δακνώδης, ὁ, ἡ, beiſsend; angreifend, ärgerlich od. empfindlich.

Δάκος, εος, τὸ, (δάκνω) eigentl. der Biſs; Eur. Cycl. gewöhnl. was δακετὸν; Aeschyl. Ag.

Δάκρυ, υος, τὸ, u. δάκρυον, τὸ, das lat. *lacryma*, Thräne; von Pflanzen, Gummi, Harz, Pech (wie Thran): überh. ausschwitzende Feuchtigkeit, Nässe, sich von auſsen zeigender Saft, Wasser u. dgl. z. B. des Weinstocks Thränen, der Wein selbst; vrgl. ἱδρὼς u. αἷμα.

— κρύγελως, ωτος, ὁ, was κλαυσίγελως, das Lachen u. Weinen zugleich.

— κρύδιον, τὸ, Dim. von δάκρυ.

— κρυμα, τὸ, (δακρύω) *lacryma*, das Geweinte; die Thräne, Zähre.

— κρυντὸς, ἡ, ὸν, u. -κρυτὸς, (δακρύνω) beweinet, od. zu beweinen.

— κρυογόνος, ὁ, ἡ, Thränen zeugend; poet.

— κρυόεις, όεσσα, όεν, weinend, weinerlich, kläglich, beweinenswerth; neutr. δακρυόεν, als Adv. mit Thränen.

— κρυον, τὸ, s. v. a. δάκρυ.

— κρυοπετὴς, ὁ, ἡ, (πέτω) was Thränen fallen macht, verursacht; Aeschyl. -κρυοποιὸς, ἡ, ὸν, Thränen machend - hervorlockend.

— κρυος, s. v. a. δακρυόεις; ist mehr in den Compos. ἀριδάκρυος, πολυδάκρυος gebräuchlich.

— κρυόστακτος, ὁ, ἡ, von Thränen triefend; poet.

— κρυότιμος, ὁ, ἡ, mit Thränen ehrend od. geehrt; poet.

Δακρυπλώω, (πλώω, d. i. πλέω) in Thränen überflieſsen; Ody. 19. 122. eigentl. von den Augen, die vom Trunke übergehen, thränen. Vrgl. ἐπαναπλώω. [Die Bildung wäre gegen den Canon; dah. man δάκρυ πλώειν getrennt zu lesen ermahnt wird, welches hier so wenig als in δακρυχέω angeht.]

— κρυῤῥοέω, ῶ, (ῥέω) von od. in Thränen (zer-)flieſsen, weinen; von -κρυῤῥοος, ὁ, ἡ, von od. in Thränen flieſsend, weinend; poet.

— κρυσίστακτος, st. δακρυόστακτος: ῥέος, Strom von träufelnden Thränen; Aeschyl.

— κρυτὸς, ὁ, ἡ, beweint, zu beweinen; Eur. El. u. Anal.

— κρυχέω, Thränen vergieſsen, weinen; Anal. [Gegen den Canon, wie δακρυπλώω.]

Δακρύω, f. ύσω, (mit langem υ) thränen, weinen; τινὰ, beweinen; δεδακρυμένος, als neutr. weinend, beweinend.

Δακρυώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) thränenartig: voll Thränen.

Δακτυλήθρα, ἡ, Fingerhandschuh; Xenoph. Cyrop. 2) ein Marterwerkzeug; Synes. Ep. 3) δακτύληθρον, τὸ, st. δακτύλιος, Fingerring; Themist.

— λιαῖος, αία, αῖον, fingerdick, fingerlang.

— λίδιον, τὸ, Dim. von δακτύλιος.

— λικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, *digitalis*, z. B. ὄργανον δ., ein Instrument, das mit den Fingern gespielt wird; 2) ψῆφος δ., ein Stein für die Finger od. zum Ringe. 3) In der Metrik: aus Dactylen bestehend.

— λιογλυφία, ἡ, die Kunst des -λιογλύφος, ὁ, ἡ, (γλύφω, δακτύλιος) der Graveur, der Steine im Finger- od. Siegelringe schneidet, gräbt, sticht.

— λιοθήκη, ἡ, Sammlung von Siegelringen.

— λιος, ὁ, Ring, Fingerring, Siegelring; Ringel, Ringelchen, was die Rundung eines Fingerrings hat, rings um etwas herumgeht; δακτύλιοι, Steine am Hafen errichtet, rund durchbohrt, τρητοὶ, um die Schiffe daran zu binden; auch der After, wie *anus*; dav. *anulus*, *annulus*.

— λιουργὸς, ὁ, der Ringe, Siegelringe macht.

— λὶς, ίδος, ἡ, fingerdick, fingergroſs.

— λίτις, ιδος, ἡ, fem. v. -λίτης, ὁ, fingerartig.

— λιώτης, ου, ὁ, der Ringfinger; wird bezw.

— λοδεικτέω, ῶ, mit dem Finger weisen od. bezeichnen; Aeschyl. Ag. wo man jetzt -λόδεικτον liest; -λοδείκτης, ου, ὁ, der etwas mit dem Finger zeigt od. bezeichnet. -λόδεικτος, ὁ, ἡ, auf den man mit dem Finger zeigt, den man bewundert; *digito monstrari*, Horat. berühmt, vornehm, reich; mit μελάθρων; Aeschyl. Ag. Bey Aeschyl. Strabo 10. p. 720. muſs es heiſsen: δακτυλόθικτον μέλος, das durch die Berührung mit den Fingern erregte Getöse der βόμβηκες. -λοδειξία, ἡ, das Zeigen mit dem Finger.

Δακτυλοδόχμη, ἡ, vier Queerfinger Breite, was παλαιστὴ u. δῶρον.

— λοειδὴς, ἐς, (εἶδος) fingerartig.

— λοκαμψόδυνος, ὁ, ἡ, die Finger unter Schmerzen beugend; Anal.

Δάκτυλος, ὁ, auch δάκτυλον, τὸ, besond. im Plur. vrgl. δεσμὸς unter δέσμα, Finger; auch am Fuſse, od. Zähe, Zehe; πρῶτος εὑρὼν μετὰ λυχνούχου περιπατεῖν τῆς νυκτὸς, ἥν τις κηδεμὼν τῶν δακτύλων; Alexid. fragm. 2) die Dattel; 3) ein Versmaaſs aus einer langen u. zwey kurzen Sylben (— ⏑ ⏑) bestehend; 4) der

Priester der Cybele, *Dactylus Idaeus.* 5) das Zeugeglied; bey Comikern.

Δακτυλότριπτος, ὁ, ἡ, (τρίβω) mit den Fingern ge- od. zerrieben; Anal.

— λωτός, ἡ, όν, (δακτυλόω) wie ein Finger gestaltet, gefingert.

Δάκω, ungebr., wov. der Aor. 2. ἔδακον zum gewöhnl. Praes. δάκνω, das aus δακάνω syncopirt ist [wie ἵκνω, ἱκνέομαι aus ἱκάνω, von ἵκω; κάμνω aus κάμω, καμάνω; δάμνω aus δαμάνω; δείκνω aus δεικάνω, od. nach dieser Analogie gemacht]. Ferner δαγκάνω, wie μάθω, μανθάνω; λάθω, λανθάνω; πάθω, πανθάνω, etc. Endlich auch δακνάζω (von δακνάω, wie δαμνάω von δάμνω). Die ion. Form ist δήκω, wov. die meisten Tempp. zu δάκνω, als δήξομαι, δέδηχα, ἐδήχθην etc. womit θήγω als die weichere Form verwandt ist in der activ. Bed. schärfen, d. i. beifsend (scharf, spitzig, schneidend) machen, wie ja die alte poet. Sprache dem Schwert ein Gebifs (στόμα, γνάθος etc.) beylegt. S. in δάω, ΔΑΩ.

Δαλέομαι, dor. st. δηλέομαι.

Δαλερός, ρά, ρόν, brennend, heifs; Hesych. hat auch δαερός u. δαηρός.

Δαλίον, τό, Dim. von δαλός.

Δαλίς, ἡ, wird μεμνηστευμένη erklärt, also Mädchen, Dirne; ist ein Dialect von τάλις, wov. das lat. *talis.* S. in δήν.

Δάλλω, von δάω, entweder im Sinne von *caedere* od. von *urere;* bey Hesych. κακουργέω, wie das vom Aorist. (ἔδηλα) gemachte δηλέω, dor. δαλέω, ομαι, *deleo.* Dav. δαλής, κακουργός; ἀδαλής, unbeschädigt, ὑγιής; δυςδήλις, κακουργός; δαλίς, φρενοδαλίς, st. φρενοβλαβής; δάλα, λύμη u. s. w.

Δαλματική, ἡ, neugriechisch: ein Priester- od. Mefsgewand.

Δαλός, ὁ, (δαίω) ein Brand, *titio,* Fackel. 2) metaph. von alten Leuten, die ausgetrocknet u. dürr wie ein Scheit Holz, u. zum Rogus reif sind. Meleager. ep. 49. Horat. Od. 4, 13, 28. *dilapsam in cineres facem.* Aehnlich steht τύμβος, τυμβογέρων, τυφεδανός bey den Comikern. S. in βάραθρον. Hesych. hat auch Δαλώ, ἡ, von einem alten Weibe. Vergl. καμινώ. [Man findet auch δαυλός, δαελός, mit dem Digamma δάβελος; sämmtl. von δάω, δαύω, δαέω. S. in δάω, ΔΑΩ.]

Δαμάζω, f. άσω, aor. pass. ἐδαμάσθην, mehr pros. s. v. a. δαμάω.

Δαμάλη, ἡ, u. δάμαλις, ἡ, junge Kuh, Kalb, Kälbchen; 2) wie *juvenca,* junges Mädchen, junge Frau, (vrgl. πῶλος u. μόσχος) bey Dicht. S. δαμάω.

Δαμαλήβοτος, ὁ, ἡ, (βόω) von Rindern abgeweidet, od. besucht; poet.

— μάλης, ὁ, (δαμάω) ἔρως, bey Anacr. s. v. a. δαμάστης.

Δαμαληφάγος, ὁ, ἡ, Rinderfresser; poet.

— μαλίζω, u. -λίζομαι, poet. s. v. a. δαμάζω, urspr. *vitulari,* kälbern, muthwillig seyn, ὑβρίζειν; Pind. Pyth. 5.

— μαλις, ἡ, was δαμάλη; u. δάμαλος, ὁ, das Kalb, *vitulus, juvencus.* -λοπόδια, τά, Kälberfüfse.

Δαμάλλω, von δαμαλός, adj. (wie ἀγγέλλω von ἄγγελος, δαιδάλλω von δαίδαλος etc.) s. v. a. δαρδάπτω.

Δάμαρ, αρτος, ἡ, acc. -αρτα, (δαμάω) Gattin, Frau, gleichsam die ins (Ehe-) Joch gespannte, wie *conjux, conjugata;* dagegen die Jungfrau ἀδμής heifst.

Δαμάσδω, dor. st. δαμάζω.

Δαμασίβροτος, u. -σίμβροτος, ὁ, ἡ, poet. Menschenbändiger-bändigend; Mörder; Sieger. Σπάρτα, bey Plutar. Ages. erklärten Einige, Gehorsam lehrend; vrgl. -σίφρων.

— μασις, ἡ, das Bändigen, Abrichten, Bezwingen, Besiegen.

— μασίφρων, ονος, ὁ, ἡ, der das Herz erobert, einnimmt; Pind. od. der den Sinn bändigt, zähmt, als χαλινός.

— μασίφως, ωτος, ὁ, ἡ, (φώς) s. v. a. -σίβροτος; poet.

— μαστήριος, ὁ, ἡ, (δαμαστήρ) zum Bändigen od. Zwingen eingerichtet.

Δαμάστης, ὁ, Bändiger, Gewältiger; Beyw. des Ἔρως.

Δαμάτειρα, ἡ, fem. von δαματήρ, was δμήτειρα u. δμητήρ; Anal.

Δαμάτηρ, ἡ, dor. st. Δημήτηρ.

Δαμάτωρ, ορος, ὁ, was δμητήρ.

Δαμάω, auch δαμνάω, δάμνημι, Pass. δάμναμαι, aor. ἔδαμον, perf. δέδμηκα, aor. pass. ἐδάμην u. ἐδμήθην, part. δαμείς, δμηθείς (alle poet. vom Stammw. δάμω, δέμω w. m. s.) s. v. a. δαμάζω, bändigen, vorz. von Jochthieren, Ochsen, welche man zum Joche od. Pfluge abrichtet, u. wirklich ins Joch spannet; dah. bändigen, bezwingen, besiegen, unterjochen von Feinden; überh. gewältigen; abrichten; einnehmen, beherrschen, bewegen u. drgl. 2) vorzl. von Mädchen, die ins Ehejoch gespannt werden, (wie wir es uns euphemistisch deuten; es ist aber etwas sinnlicher zu nehmen,) also ein Mädchen bändigen, d. i. heiraten; dah. auch δαμάλη, πῶλος ἀδμής von Mädchen; dann auch aufser der Ehe, od. beschlafen; dah. δάμαρ die Ehefrau, und παρθένος ἀδμής das unverheiratete Mädchen. Die Form δμόω st. δαμόω od. δο-

μέω, wov. *domare*, ist nur noch in δμὼς, δμωὸς, δμωὴ, δμωῒς, der Unterjochte, zum Sklaven Gemachte, Diener, Bediente, gebräuchlich. Von δαμάνω, sync. δάμνω, ist das lat. *damno, damnare*, wie es in Jure, von Testamenten vorkommt: *damnare haeredem, damnas esto, sunto*, soll gehalten - verbunden - verpflichtet seyn. Ja selbst die andere gewöhnl. Bed. von *damnare* gehört hieher: denn *damnum* ist nicht von ζημία.

Δαμείη, δαμείω, δάμεν, δαμήμεναι. S. in δάμω.

Δαμνᾶ st. δάμνασαι, Ili. 14, 199.

Δαμνήτης, ὁ, δαμνῆτις, ἡ, was δαμάζων, ουσα; d. i. τιμωρὸς.

Δάμνιον, τὸ, las man in Od. 3, 444. anstatt δ᾽ ἀμνιον, s.v.a. θῦμα, σφάγιον.

Δάμνιππος, ὁ, ἡ, Roſsbändiger, ein Reiter, beritten; Orph. Argon.

Δαμοῦμαι, dor. st. δημοῦμαι.

Δάμω u. δέμω, urspr. einerley (wie γάμω, γέμω, δράμω u. δρέμω, τάμω u. τέμω, δάρθω und δέρθω etc.) das ungebr. Stammwort zu δαμάω, δαμάζω, δαμαλὸς, δαμάλλω. Von δάμω wird (δαμάνω) sync. δάμνω (nach der Analogie in δάκω); dazu d. aor. ἔδαμον, pass. ἐδάμην, plur. δάμεν, äol. st. ἐδάμησαν, part. δαμεὶς, inf. δαμῆναι, poet. δαμήμεναι. Ferner wird von δάμνω, δαμνάω u. δάμνημι. Von δαμάω, contr. δμάω, ist d. perf. δέδμηκα, δέδμημαι, δεδμημένος, ἐδμήθην, δμηθεὶς, das Verbale δμητὸς, δμῆσις, ἡ, δμητὴρ. Die Form δέμω hat ebenfalls δέμνω gemacht, dav. δέμνιον; das perf. pass. ist beiden gemein. S. in δέμω.

Δὰν st. δὴν; dor. Theocr. 4, 17.

Δαναΐδαι, ῶν, οἱ, eigentl. Söhne; d.i. Nachkommen des Danaus, der ungefähr 1500 Jahre vor Chr. Geb. mit einer ägyptischen Colonie nach Argos kam; gewöhnl. Δαναοὶ, Argiver, Einwohner von Argos, Unterthanen des argivischen Reichs.

Δαναΐδες, αἱ, die Töchter des Danaus, bekannt durch ihre Strafe in der Unterwelt.

Δανάκη, ἡ, eine kleine persische Münze, wenig über einen griech. Obolus; 2) der Reisepfennig, den man den Todten für den Charon mitgab; von δάνος, τὸ. Vrgl. übrigens die Bildung mit ἀβυρτάκη, ἐριθάκη, ἱππάκη, etc. u. im Mascul. ἀκινάκης, καμψάκης u. dgl.

Δαναοὶ, οἱ. S. in Δαναΐδαι.

Δανδαίνω, δανδάνω. S. in δῆνος.

Δανδαλὶς, ίδος, ἡ, auch δενδαλὶς, w. m. s.

Δανειακὸς, ἡ, ὸν, zum Darlehn od. Lehnen gehörig.

— νείζω, f. είσω, att. ειῶ, auch δανίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (δάνος) Geld auf Zinsen geben; vorstrecken, vorschieſsen, leihen; δανείζομαι, Geld auf Zinsen sich geben lassen - nehmen, Anleihe machen od. borgen; δάνος.

Δάνειον, τὸ, eigtl. adj. neutr. v. δάνειος, verst. ἀργύριον; (v. δάνος) das auf Zinsen ausgeliehene od. genommene Geld. Eben so -νεισμα, τὸ, (δανείζω) -νεισμὸς, ὁ, das Leihen d. Geldes auf Zinsen; das Wuchern mit Gelde; -νειστὴς, οῦ, ὁ, Wucherer, Verleiher von Geld auf Zinsen; dah. Creditor od. Gläubiger. -νειστικὸς, ἡ, ὸν, zum Ausleihen, Verborgen, Leihen gehörig, geneigt, geschickt.

Δάνος, εος, τὸ, eine Gabe; vorzügl. das auf Wucher gegebene Geld, Wucher; dav. das alte lat. *dano* st. *do*; auch *dardanarius*, der Kornjude. Deſsgl. ἕδνον, *donum*, sync. aus ἕδανον, u. ε ist Vorschlag wie in ἔδαφος. S. in δαίνυμι.

Δάνος, ὁ, der Tod, bey den Macedon. S. in δαίνω; auch δαίω, δάω.

Δανὸς, ἡ, ὸν, (δαίω) trocken, ausgedörrt, ausgebrannt; ξύλον, s. v. a. δαλὸς. [Man hat auch δαυνὸς gesagt, dav. δαυνία, d. i. κατακεκαυμένη. Vrgl. καυὸς, καυνὸς, κάγκανος, nach einem Dialect dasselbe.] S. in Δάω.

Δὰξ, Adv. s. v. a. ἀπρὶξ, *mordicus*, mit den Zähnen, od. wie mit Bissen; von δάκω, δάκος; mit Vorschlag des euphon. α, in der dunklen Aussprache wird ὀδὰξ daraus, welches man fälschlich von ὀδοὺς ableitet. Denn so wird aus δάκω, auch ἀδάκω, ὀδάκω, f. ἀδάξω, ὀδάξω, wozu ἀδαξάω, ὀδαξάω (wie αὔξω, αὐξάω etc.) die gewöhnl. Präsentia sind. Aehnlich sind andere Adverbia ὑποδρὰξ, πὺξ, λὰξ, γνὺξ etc. gebildet.

Δάος, od. δαὸς, τὸ, (von δάω, δαίω, wie φάος v. φάω) Licht, od. Brand, s.v.a. δᾶς, Fackel, Odyss. 4.; 2) Δάος, ὁ, Davus, ein Sklavenname.

Δαπανάω, ῶ, f. ήσω, (δαπανή. S. δάπτω) verwenden; etwas auf etwas τὶ εἰς τὶ od. ἀμφὶ τὶ; dah. auch im schlimmern Sinne, zu viel verwenden, Aufwand machen, u. die Folge davon erschöpfen, z. B. τὴν πόλιν. Im Passivo draufgehen, verzehrt werden.

Δαπάνη, ἡ, u. δαπάνημα, τὸ, Ausgabe; zu groſse Ausgabe, Verschwendung, Aufwand. ἡ ἐν τῇ φύσει δαπάνη, sein natürlicher Hang zum Aufwande. S. in δάπτω u. δάω.

— πανηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, act. vom Menschen, der viel od. zu viel ausgiebt, verwendet; Pass. von Sachen, bey denen zu viel ausgegeben, auf die zu viel verwendet wird; also verschwenderisch, Aufwand

fordernd, kostbar, kostspielig. Eben so *sumtuosus homo, sumtuosa res.*

Δαπανητικὸς, ἡ, ὸν, u. δάπανος, ὁ, ἡ, geschickt zum Verschwenden; verschwenderisch; aufzehrend, wegnehmend, ὑγρῶν, was die Feuchtigkeit wegnimmt; Plut.

Δάπεδον, τὸ, Boden, Fuſsboden, dor. st. γήπεδον, von δᾶ st. γᾶ, u. πέδον, Erdboden. Vrgl. οἰκόπεδον. [Scheint dennoch ein specioser Calembour; u. δάπεδον ist entweder von (ἕδω) ἕζω, ἔδαφος, ἔδαπος, od. von δάπος.]

Δαπίδιον, τὸ, dimin. v. δάπις, ιδος, ἡ, Fuſsboden, Decke, Fuſsteppich; von δάπος, auch τάπος, wov. ἐνδαπὸς, ποδαπὸς, auch ποταπὸς; u. δάπης, τάπης, wov. δάπις u. τάπις Form. d. Dim. sind. Man hält diese mit Unrecht für ausländische Worte. S. ποδαπὸς u. δοῦπος.

Δάπτης, ου, ὁ, (δάπτω) eigentl. der Nager, Fresser; dah. bey Lycophr. δάπται die Fliegen: dav.

Δάπτριος, ὁ, ἡ, st. δαπτήριος, fressend, verzehrend; von

Δάπτω, verdoppelt δαρδάπτω, zerreiſsen, zerfleischen u. fressen, von Raubthieren; vom Feuer verzehren, aufzehren; von der ritzenden od. zerreiſsenden Lanze, bey Hom.; vom Zerkratzen (der Wangen) in der Trauer, wie δρύπτω; vom herznagenden Schmerz u. dgl. [Von δαύω, δαίω, δάω, (das äol. *w*, wie so oft, bis zum Consonanten condensirt, wie in δεύω, δέφω, δέψω, εὔω, ἕφω, ἕψω, etc.) wird δάπω, δάπτω, (wie βάφω, βάπτω, τύπω, τύπτω, γράφω, γράπτω u. andere). Darum hat es auch die Hauptbed. von δάω, δαύω, in der *e*-Form δέω, δεύω, näml. *caedere*, hauen; schlagen, spalten; schneiden; zerreiſsen; von Speisen u. Eſsbarem, zerreiſsen, verzehren; figürl. aufwenden. Dav. das lat. *daps*, *dapes* u. δαψιλὴς, mit Aufwand, reichlich: δαπανὴ, Zehrung; Aufwand (vom Essen hergenommen). In der *e*-Form, ist von δεύω, δέπω, δείπω, δείπανον, syncop. δεῖπνον, s. v. a. δαπανὴ od. δαίς. Im bloſsen Sinn von *caedere* ist δάπος, *pavimentum*, der Boden; u. von der *e*-Form δέπω, ist δόπος, ion. δοῦπος (wie νόσος, νοῦσος) s. v. a. κτύπος, τύπος, der Schlag, sowohl Handlung, als Tonausdruck. Auch δέψω, kneten, walken (Brod wirken); gerben, ist von δεύω. Wenn δεύω auch netzen u. färben bedeutet, so hat man den Mittelbegriff in b e i z e n (von beiſsen) also ganz was δάπτω ist; oder es ist vermöge des Nebenbegriffs, durch die Procedur bey Teig und Farbe veranlaſst: denn zu beiden gehört Anmachen, Einweichen u. die Manipulation ist beiderseits ein Kneten, Walken, Schlagen, Pläuen, *caedere;* daher noch ἀρτοκόπος von κόπτω. So ward ja auch ῥέζω, aus ἔρδω, ἔργω, wirken, zerwirken, einmal vom Zerhauen des Opferthiers (wie bey unsern Jägern, zerwirken vom Wild) im Lat. *operari;* sodann für färben, wie *facere*, *inficere* (anmachen) gebraucht. Vergl. ἀλουργὸς u. ῥῆγος, ῥηγεύς: Bedeut. die uns in das hohe Alterthum dieser Handwerke zurückführen, die sich fast ausschlieſsend den Namen eines W e r k e s angemaſst haben; wie im Deutschen W i r k e r unter Anderm vom S a l z w i r k e r, Salzsieder. Und was namentlich das Färben betrifft, so war es im Alterthum, wie noch jetzt im Orient, ein sehr complicirtes, mit mannigfaltiger Q u a l des Stoffs verbundenes Geschäft. Man denke nur an das türkische Garn; ein Ueberrest der alten Purpurfärberey.]

Δάρατος, ὁ, ein thessalisches Brod; Athen.

Δαρεικὸς, ὁ, eine persische Goldmünze, die 20 attische Silberdrachmen hielt, deren mithin 5 auf eine Mine u. 300 auf ein Talent gingen; also etwa ein Louisd'or.

Δαρειογενὴς, ὁ, ἡ, von Darius erzeugt od. geboren.

Δαρήσομαι, f. pass. zu δέρω, von δάρω, δαίρω.

Δαρθάνω, ich schlafe, schlafe ein; nur im Präs. u. Imperf., die übrigen Tempp. sind wie von θαρθέω, f. ήσομαι, perf. δεδάρθηκα und vom Stammwort δάρθω und δέρθω (wie δάκνω, δέρκω, δάμω, δέμω, etc.) Davon aor. 2. ἔδαρθον, u. bey Dichtern versetzt ἔδραθον (wie ἔδρακον, ἤμβροτον etc.). Von δέρθω ist das lat. *sterto*, wie von πέρθω, *perdo;* vom perf. δέδορθα, Pass. δέδορμαι (das *o* geht äol. auch ins Pass. über) das lat. *dormo*, *dormio*. [Wegen des versetzten Aorists ἔδραθον nehmen Aeltere u. Neuere auch ein Präsens δράθω, ion. δρήθω, nach πρήθω, an; allein, dann muſs man eben so auch δράκω, δρήκω etc. annehmen.]

Δαρθέω, ungebr. S. vorher.

Δαρόβιος, ὁ, ἡ, von langem Leben; Aeschyl. von

Δαρὸς, ὁ, ἡ, Adv. δαρὸν, dor. st. δηρὸς, δηρὸν.

Δάρσις, εως, ἡ, das Abhäuten, Fellabziehen, und

Δαρτὸς, ἡ, ὸν, abgehäutet od. abzuhäutend; von

Δάρω, verlängert δαίρω, äol. Form

st. δέρω, δείρω, schinden, schälen, häuten, fellen etc.; figürl. wie schinden, gerben für prügeln u. dgl. wozu sie den aor. 2 ἔδαρον. Pass. ἐδάρην δαρείς, δαρῆναι, f. pass. δαρήσομαι giebt; auch das Verbale δαρτὸς, u. δάρσις. S. mehr in δέρω.

Δᾶς, δαδὸς, ἡ, syncop. aus δαῒς, gew. der Kien- od. Fichtenbaum, der am meisten harziges od. brennbares Holz hat; dah. auch daraus gehauene Scheite u. Fackeln; Spleißen, (Schles. Schleißen), die zusammengebunden als Fackel dienten: dah. Fackel (*multifidae faces* Ovid. Met. VII, 256.) u. δετή. [NB. dieß ist die erste Bed. u. der Kienbaum erst die zweyte, wie etwa im Deutschen der Spillbaum, von Spille (Spindel) den Namen führt, od. Pantoffelholz etc.] 2) Metaph. u. figürl ἐπὶ τὴν δᾷδα καὶ τὴν κορωνίδα τοῦ βίου, bis zur Leichenfackel, d. i. bis zum Tode; Plutarch. Von δαΐδα ist d. lat. *taeda*.

Δασάσκετο, ion. poet. imperf. von δάω, δάζομαι.

Δασεῖται, dor. fut. st. δάσεται; von δάω, δάζομαι.

Δασέως, Adv. v. δασὺς, w. m. s.

Δάσκιος, ὁ, ἡ, (δα- od. δασὺ-σκιὰ) dichbeschattet. S. δα.

Δάσμα, τὸ, (δάζω) Theil, Antheil.

Δάσμευσις, ἡ, (δασμεύω) Vertheilung.

— **μολογέω**, ῶ, den Tribut einsammeln, eintreiben, einnehmen; m. d. Acc. τινὰ jemanden mit Tribut belegen, beschatzen, besteuern; Tribut von ihm eintreiben; -μολογία, ἡ, d. Subst. -μολόγος, ὁ, ἡ, (δασμὸς, λέγω) der Einnehmer des Tributs; (Steuereinnehmer.)

— **μὸς**, ὁ, Theilung, Vertheilung; dadurch erhaltener Antheil od. aufgelegter Zins, Abgabe, Tribut, Steuer. [altdeutsch Datz, von *datum*.]

— **μοφορέω**, ῶ, Tribut, Auflagen bezahlen; -μοφόρος, ὁ, ἡ, der die Auflage, den Tribut abträgt; tributär, zinsbar, *stipendiarius*.

Δάσος, εος, τὸ, Dickicht, dickes Gesträuch, Busch. S. δασύς.

Δασπλῆς, ῆτος, ὁ, ἡ, fem. -πλῆτις εως, ἡ, (von δὰ u. πελάζω) s. v. a. δυςπροσπέλαστος, dem man sich schwer od. mit Furcht u. Schrecken nähert; als χάρυβδις; dah. furchtbar, schrecklich, grausam; als ἐριννύς.

Δάσσαντο, poet. st. ἐδάσαντο, aor. 1. Med. von δάζομαι.

Δασυγένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit dichtem, rauchem, starkem Barte.

— **θριξ**, ιχος, ὁ, ἡ, mit rauchem, dichtem, starkem Haare.

— **κερκος**, ὁ, ἡ, mit rauchem, haarichtem Schwanze.

Δασυκνήμος, ὁ, ἡ, u. -κνήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit rauchen, haarichten Schenkeln, Füßen; als Πὰν.

Δασύλλιος, ὁ, Bey w. des Bacchus, vom Belauben der Weinstöcke: von δασὺς, δασύλλος, wie μικκὺς, μικύλλος etc.

— **μαλλος**, ὁ, ἡ, (μάλλος) mit dichter Wolle, dickwollig.

— **μέτωπος**, ὁ, ἡ, mit raucher, haarichter Stirne.

Δασύνω, f. υνῶ, rauh, rauch od. haaricht machen; Pass. dergleichen werden; 2) figürl. ἄνεμος δασύνει τὸν οὐρανὸν verst. νέφεσι, der Wind bewölkt den Himmel; 3) mit dem Spiritus asper aussprechen; Grammat.

— **πόδειος**, ὁ, ἡ, von Haasen; adj. von

— **πους**, οδος, ὁ, (δασὺς, πούς) [eigentl. Rauchfuß] der Hase, von den auch unterwärts rauchen Füßen nach Einigen: Kaninchen. Vrgl. auch πτώξ.

— **πυγος**, ὁ, ἡ, od. -πρωκτος (πυγὴ, πρωκτὸς) s. v. a. δασύτρωγλος, mit rauchem Hintern; überh. was κίναιδος.

— **πυκνόθριξ**, ιχος, ὁ, ἡ, der rauch ist von dichtem Haar.

— **πώγων**, ωνος, ὁ, ἡ, mit rauchem, dichtem Barte.

Δασὺς, εῖα, ὺ, gen. έος, είας, Adv. δασέως, rauch u. rauh; dicht bewachsen, mit Haaren od. Bäumen od. Laub; bes. mit Haaren, haaricht; rauch: γέῤῥα βοῶν δασέων ὠμοβοΐνα, Schilde von rauchen, also rohen Ochsenfellen, od. kürzer γέῤῥα βοῶν δασέα; Xen. Anab. ὄρος δασὺ, ein dichtbewachsener Berg, wie der sonstige Zusatz δένδρων od. δένδροις zeigt; 2) figürl. wie πυκνὸς, mit νοήμασι, s. v. a. πυκινόφρων od. λάσιον κῆρ. S. zu Ende. 3) bey den Grammat. von Worten, mit dem Spiritus asper gesprochen od. geschrieben; oppos. ψιλὸς, mit dem Spir. lenis. [Δασὺς ist äol. Form st. δασὸς, wov. d. Subst. δάσος, u. adj. δάσιος, u. mit Wechsel von δ u. λ (wie δάκρυμα, *lacryma*) λάσιος.]

Δασύσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) dichtschattig, dichtbeschattend, als Erklärung von δάσκιος; Grammat.

— **σμὸς**, ὁ, (δασύνω) das Rauchmachen; 2) das Aussprechen mit d. Spir. asper; Grammat.

— **στερνος**, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit raucher, haarichter Brust.

— **της**, ητος, ἡ, (δασὺς) das rauche Wesen; das Rauch- od. Haarichtseyn; 2) der Spir. asper vor einem Worte; Grammat.

— **τονος**, ὁ, ἡ, was δασὺς nr. 2.

— **τριχος**, ὁ, ἡ, s. v. a. δασύθριξ.

— **τρώγλος**, ὁ, (τρώγλη) S. δασύπυγος.

Δασύφλοιος, ὁ, ἡ, mit rauchег Schaale, Rinde.
— χαίτης, ὁ, (χαίτη) mit dichtem, starkem Haare, Mähne, Wolle.
Δατέομαι, οῦμαι, v. δάω, n. 1. theilen, austheilen, vertheilen; 2) neutr. seine Portion verzehren, essen, speisen; 3) trop. μένος Ἄρεος δατέονται, Hom. wie *miscere proelia*, unter einander fechten; 4) χθόνα ποσσὶ δατεῦντο, st. δατέοντο, wie *carpere* vom Wege, den man stückweise (Schritt vor Schritt) zurücklegt, misst; Hom. Ili. 23, 121.
— τήριος, α, ον, vertheilend, von δατὴρ, der Theiler. -τησις, ἡ, (δατέω) Theilung, Austheilung, Vertheilung; -τητὴς, οῦ, ὁ, Theiler, Vertheiler, Austheiler.
Δατισμὸς, ὁ, fehlerhafte Sprache u. Aussprache des Datis, eines persischen Satrapen in Griechenland, der, so viel man aus Aristoph. Pac. 288, sieht, tautologisch und fehlerhaft sprach, z. B. ὡς ἥδομαι καὶ τέρπομαι καὶ χαίρομαι, (st. χαίρω).
Δαῦκος, ὁ, auch δεῦκος, ὁ, eine Pflanzenart, wie der Pastinak, deren (süsse) Wurzel u. Same in der Arzneykunst gebraucht ward. S. in γλυκύς.
Δαυλιὰς, ἡ, Beyw. der Nachtigall, worein die Gemahlin des Königs Tereus in Daulis soll verwandelt worden seyn; von
Δαῦλις, äol. gew. Δαυλὶς, ἡ, (wie Αὖλις u. Αὐλὶς) auch Δαύλεια, Δαυλία, ἡ, Stadt u. Gebiet in Phocis. Vrgl. Δαυνία von δαυνὸς. S. δανός.
Δαῦλος, haaricht, rauch, wahrscheinl. mit δασὺς verwandt, u. aus δασυλὸς syncopirt. Bey Pausan. 10, c. 4, steht δαῦλος, äol. accentuirt, bey Aeschyl. Suppl. 92. δαυλός.
Δαυλὸς, ὁ, s. v. a. δαλὸς, von δαύω.
Δαυνὸς u. Δαυνία. S. in δανὸς u. δαύω.
Δαύω, 1) was αὔω u. ἰαύω; 2) äol. Form für δάω, δαίω, (wie καύω, κάω, καίω.) S. mehr in δάω. Dav. δαυχμὸς, ὁ, ein Brand (*titio*), von δαύω, wie αὐχμὸς von αὔω. Ferner δαυλὸς, δαλὸς, dasselbe; u. δῆλος figürl. hell, sichtbar; δαυνὸς, δανὸς, ausgebrannt. Eben so von καύω, καῦλος, κᾶλον, κῆλον, ein brennbares (wie *stipula*, *calamus*), καλὸς, hell; schön. καυνὸς, κανὸς, *canus*, hell, weiss; ferner φαῦλος, φαλὸς u. φανὸς, theils hell; theils schön. S. in αὔω u. δαύω.
Δαφναῖος. S. δαφνίτης.
Δαφνέλαιον, τὸ, Lorbeeröl.
Δάφνη, ἡ, Lorbeer, Lorbeerbaum, in welchen Daphne, die Geliebte des Apollo, verwandelt worden; dah. der Lorbeerbaum dem Apollo geheiligt war.
Δαφνήεις, ήεσσα, ῆεν, vom Lorbeerbaume, od. dem L. ähnlich.
— νηφάγος, ὁ, ἡ, der Lorbeer isst, wie die Pythia u. andre Wahrsager thaten. Da nun im Lorbeer die sogenannte Blausäure steckt; so kann man sich die Wirkung davon denken.
— νηφορέω, ῶ, Lorbeerbäume tragen; einen Lorbeerzweig - od. Lorbeerkranz tragen; wie z. B. die Soldaten beym römischen Triumph. -νηφόρος, ὁ, ἡ, desgl. tragend; -νηφορικὰ, τὰ, eine Art Chorgesänge, wobey ein Lorbeerzweig getragen ward.
— νιακὸς, ἡ, ὸν, od. δαφνικὸς, ἡ, ὸν, zur Daphne od. zum Lorbeer gehörig.
— νινος, ίνη, ινον, v. Lorbeerholz od. Lorbeeren gemacht.
— νὶς, ίδος, ἡ, Lorbeere, Frucht der δάφνη; Lorbeerkranz.
— νίτης, ου, ὁ, der mit Lorbeer Bekränzte, Beyw. des Apollo, sonst auch δαφναῖος; 2) dem Lorbeerbaum ähnlich; fem. δαφνῖτις.
— νογηθὴς, έος, ὁ, ἡ, (γήθω) der sich des Lorbeers freut, u. gern mit Lorbeern bekränzt; poet.
— νοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem Lorbeerbaum ähnlich.
— νοκόμης, ου, ὁ, u. -κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) das Haar mit Lorbeeren bekränzt; mit Lorbeer umlaubt; poet.
— νόσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) mit Lorbeerbäumen beschattet, od. mit einem Lorbeerkranz; poet.
— νοφορέω, u. δαφνοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. δαφνηφορέω u. δαφνηφόρος.
— νώδης, ὁ, ἡ, mit Lorbeerbäumen bepflanzt; lorbeerartig.
— νὼν, ῶνος, ὁ, Lorbeerhain, -Garten.
Δαφνωτὸς, ὁ, ἡ, belorbeert; nach Lorbeer schmeckend, als κινάραι.
Δαφοινεὸς u. δαφοινὸς, ὁ, ἡ, fem. auch -νὴ, (φοινὸς, δα d. i. λίαν) blutig, εἷμα δαφοίνεον αἵματι, Hom. Ili. 18. u. Hesiod. Scut. u. eben daselbst v. den Parzen; u. Ἄρης der blutige Mars; Anal.; 2) feuerfarbig, od. goldgelb, *fulvus*, πυῤῥὸς, als δράκων, Hom. Ili. 2, 309. wofür er 12, 202, φοινήεις sagt, und nach ihm Pind. Nem. 3, 142. Bey ἀετὸς, λέων, ἶλα λεόντων, σφῆκες ist es gelbbraun. 3) bey Oppian. u. späteren Dichtern für schrecklich, fürchterlich. S. auch φοινήεις.
Δαψίλεια, ἡ, (δαψιλὴ) Ueberfluss; reichlicher Aufwand; Vorrath; Häufigkeit; von
— λεύμαι, f. εύσομαι, (δαψιλὸς) reich-

lich aufwenden, aufgehen lassen; freygebig, ergiebig seyn; Ueberfluſs haben, woran, τινί.

Δαψιλής, έος, ὁ, ἡ, auch **δαψιλός**, (δάπτω) viel aufwendend, verzehrend; freygebig; reichlich; überflüssig; eigentl. vom Gastmahle u. Schmause; dann auch häufig, öfter. Die alten Lateiner behielten *dapsilis*, wie *daps* u. *dapes*. Adv. δαψιλῶς, poet. δαψιλέως.

Δάω, die Stammform zu δαίω, δάζομαι, ich theile; zerreiſse; verzehre. Vom Verbale δατός ist (δατέω) δατέομαι, w. m. s. 2) zu δαίω mit u. ohne πυρί, mit Feuer verzehren (wie man es gewöhnl. erklärt; aber S. weiterhin), od. anstecken, verbrennen; dav. ist das alte Perf. δέδηα, plusq. ἐδεδήειν, ich bin-war entbrannt, ὄσσα δέδηε, οἰμωγή, wie das Feuer als Gleichniſs vom Gerücht steht, wie *flagrare* (vgl. λάμπω), u. aor. 2. med. conj. δάηται Hom. Ili. υ, 316. also s. v. a. καίω. Wie man aber κάω, καύω, καίω sagte, so auch δάω, δαύω, δαίω, wov. δαυλός u. δαλός der Brand u. δαυχμός wie αὐχμός etc. Da man nun δαύω auch durch ἰαύω erklärt findet, so wird es auch nur ein andrer Dialect seyn für αὔω, αὔω, d. i. sowohl καίω als ἰαύω. S. in αὔω u. ΑΩ. 3) das Stammw. zu (δάσκω) διδάσκω, lehren u. lernen, durch einen ähnlichen Tropus, wie urtheilen, von theilen od. mittheilen, *tradere*. Dav. ist das alte Perf. δέδαα, δεδαώς, δεδάασι, (vergl. βάω, γάω, μάω etc.) ich bin gelehrt (worden), habe gelernt, erfahren; dah. kenne, weiſs, verstehe; aor. ἔδαον, ich lehrte, Theocr. 24, 127.; bey Hom. Ody. ζ, 233. θ, 448. υ, 72. ψ, 160. mit Rednpl. δέδαε st. ἔδαε. Aber passiv. ἐδάην, δαείς, conj. poet. δαέω, δαείω, δαήω, st. δαῶ, inf. δαῆναι poet. δαήμεναι, gelernt, erfahren haben, verstehen, wissen; eben so die neuere Form δαέω, wovon d. Fut. δαήσομαι, δεδάηκα, ich habe gelernt; im pass. δεδάημαι, δεδαημένος, mit neutr. Bed. gelernt haben, also wissen, verstehen etc. u. δεδάασθαι, kennen lernen s. v. a. δαήσασθαι, als der Inf. eines neuen Präs. von δέδαα poet. formirt, st. δεδάεσθαι. Der urspr. Grieche vereinigte also den causativen Sinn lehren, mit dem immediativen lernen in einer Form δάω, wie im Deutschen sonst u. beym Volke noch, lernen auch lehren heiſst, er hat mich das gelernt, (gelehrt sprechen nur die Gelehrten) weil auch dieses Lernen wieder in dem causativ. u. immediativen Sinn: in die Lehre nehmen, u. in der Lehre seyn, gefaſst wurde. Aehnlich ging es im Griech. mit den Formen auf νω, die eigentl. causativ seyn sollten, aber unendlich oft wieder immediativ stehen. Vergl. nur δύω, δύνω, u. δειμαίνω. Die ion. Form ist δήω, das auch wie ein Fut. gebraucht wird, als δήεις, δήετε, d. i. εὑρήσεις, ὄψει, μαθήσῃ: so wie man auch δέω findet.

ΔΑΥΩ. ΔΑΩ. Viel zu abstract u. unbestimmt giebt man die erste Bed. durch theilen. Aus dem Abstractum findet man überh. nicht leicht in das erste Concretum zurück, wohl aber aus dem Concretum einen Weg in das Abstractum. Die erste Bed. ist *caedere*, hauen, im alten Sinne, wo es mehrere Arten des Trennens u. Theilens bezeichnete, u. nicht nur schlagen, sondern auch spalten, schneiden in sich begriff; wie man denn noch an einigen Orten z. B. das Brod, die Nägel, die Haare abhaut st. abschneidet. Ja kauen selbst, vom Zertheilen der Speisen mit den Zähnen, ist aus gehauen durch die oberdeutsche Syncope entstanden. (S. in γ.) Wenn nun hauen im angegebenen Sinne die Grundbedeutung ist; so begreift man, wie erstens δάκω, δάκνω für beiſsen (mit den Zähnen einhauen), δάπω, δάπτω, zerreiſsen, zerfleischen; metaph. speisen, verzehren, u. dieſs figürl. wieder für verwenden gebraucht wird: wie denn unserm gemeinen Mann, der zur Zeit allein noch bildlichen u. poetischen Ausdruck hat, etwas in den Beutel reiſst od. friſst und dergl. Die Bedeutung von *caedere*, schlagen, ist auch in δάπος *pavimentum*; ferner in der ε-Form δέπω, wov. δόπος, δοῦπος, als Tonausdruck, wie Schlag, Puff. κτύπος u. τύπος; u. in δεύω, δέφω, schlagen, walken, pläuen, kneten, worin sich bald eine Nebenbedeut. zur Hauptsache gemacht hat. Die Form δαίω, δάζομαι, ob sie zwar vorzügl. theilen heiſst, geht doch von der Mahlzeit aus, u. heiſst urspr. jemanden seine Fleischportion zuschneiden; wie von δαίνω, δάνος, das lat. *do*, *dare*, eigentl. zutheilen, geben. 2) Den allgem. Begriff scheiden, austheilen herausgenommen und metaph. gebraucht, wie theilen in urtheilen, giebt δάω die Stammform zu δέδαα, δαέω, δάημι, u. dem spätern διδάσκω, lehren u. lernen, u. per consequens wissen. Denn alles Lernen und Lehren beruht auf einer Analyse des Gegenstandes (klein kriegen, spitz kriegen nennt es der gemeine Mann):

jedes Bemerken ist schon ein Unterscheiden; alles Urtheilen ein Entscheiden, Auseinander- u. Zurechtlegen; das Wissen (Kennen) Analysis u. Synthesis (Können) zugleich. Der Dichter hat diese Analysis durch das erhöhtere Bewufstseyn, u. die Synthesis durch die höhere Productivität von Natur.

Der ganze Wortstamm δαύω, δάω, δαίω ist nur ein anderer Dialect von καύω, κάω, καίω, nach der in Δ gemachten Bemerkung, wie sogleich erhellen wird. 1) καύω etc. selbst ist zunächst nur härtere Form für αὔω; dah. αὔω, καύω u. δαύω, brennen, verbrennen heifsen; dah δαυχμὸς u. αὐχμὸς; ferner δαυλὸς, δαλὸς, δῆλος, δανὸς, δαυνὸς merkwürdig mit καυλὸς, καλὸς, κῆλος, καυνὸς, κανὸς in eigentl. u. metaph. Bedeut. zusammentreffen. Sodann heifst αὔω, ἀέω, ἰαύω, wie δαύω, schlafen. S in αὔω. 2) κάω, καίω, κέω, κείω, nebst seinen Derivaten κάνω, καίνω, κένω, κείνω, u. mit dem nach κ u. π beliebten τ, κταίνω u. κτείνω, heifst *caedere*, *occidere*, wie hauen und schlagen sonst, dafs man todt dabey dachte; u. eben so ist von δάω, δαίω, δαΐς, *caedes*, die Schlacht; von δαίνω, δάνος, *caedes*, Mord, Todtschlag, Tod; θάνατος, welches von der sibilirenden Form (θ für δ gesetzt. S. in Δ.) θαίνω, θείνω, *caedere*, u. per conseq. *occidi*; dah. θανεῖν, θνήσκειν. Zu dieser Bed. *caedere* gehören auch noch (δάπτω) δάπτω; u. (δέπω) δεύω, δέφω, S. in δάπτω u. δεύω, wiewohl letztres auch im Sinne von beizen (d. i. beifsen) auch zu δάπτω gezogen werden kann. 3) καύω, κάω, καίω, u. seine Nebenform κεύω, κέω, κείω, heifst *cavo*, d. i. gespalten - klaffend-offen - hohl - leer machen, u. intrans. dieses alles seyn; u. causativ, in ein Hohles legen; u. immediativ, darin liegen, verhehlen, verhohlen seyn. Von der ersten Bed. liefert die adspirirte Form χαύω, χάω mehrere Ableitungen, unter andern die Form χατέω, ἔομαι, metaph. *egeo*. Nun existirt von δαύω die Nebenform δεύω, δέω in dieser Bed.; sowohl in δεῖ, als in δέομαι u. δεύομαι (offen - leer seyn, *hiscere*, wie lechzen) d. i. Mangel haben, nöthig haben, bedürfen; folglich auch verlangen, heischen, fordern, als verschiedener Ausdruck eines sprechenden Mangels; wohin auch δείω, δίω, zumal in der Form δέδια, zu gehören scheint. 4) Der Form κύω entspricht die Form δύω. Jenes bedeutet nicht nur offen - leer - hohl seyn; auch empfänglich seyn u. empfangen; u. δύω in ein Offnes - Hohles - Leeres eindringen, von Höhlen, Harnischen, Kleidern, in die man hinein schlüpft u. s. w.

Will man sich nun von diesen Formen zu dem Gemeinsamen erheben; so zeigt sich, dafs zumal in der ältesten, d. h. äolischen Gestalt derselben, als αὔω, καύω, δαύω, 1) der Ausdruck einer Bewegung liegt, die einen Ton, (des Windes, des Feuers, des Athems) nachahmt, wie hauchen, kauchen (aus gehauchen, dah. kauchen), fauchen; 2) der Ausdruck eines Zustandes: auf - offen-aus einander, mimisch dargestellt durch die nothwendige Mundöffnung selbst. Dieses wird nun transitiv od. causativ gefafst, als ein auf-offen-auseinander machen (hauen); od. intransitiv u. immediativ, auf-offen - auseinander seyn, (gäwen, gewen, gebwen, gähnen, gaffen, gapen, jappen). Denn die urspr. gl. Sprache (wie denn wohl überhaupt) konnte den Gegenstand nur durch ein sinnlich abgewonnenes Merkmal nachbildend festhalten u. dieses Zeichen galt für Alles, was er selbst that u. wirkte, was mit ihm vorgenommen ward, mit; dah die angegebenen Bedeutungen, die man nach Anlafs der Hebräer in noch mehrere *voces verbi* unterscheiden sollte, oft in einer und derselben Form, zumal in histor. Tempp., vorkommen; u. nur in den später entstandenen Präsentibus durch andere Biegungen, wie wohl nicht immer constant u. regelmäfsig, gesondert werden. Jede so entstandene Bedeut. leidet nun ihre metaph. Anwendung; diese wieder, u. so fort, wie ein Stamm sich durch die Wiederholung einer sehr simplen Position der Zweige zu der mannigfaltigen Erscheinung einer Krone ausbreitet. — Ein Mehreres u. Uebersichtliches in zukünftigen etymologischen Stammbäumen.

Δὲ, eine der häufigsten Verbindungspartikeln, welche den Vordersatz, durch μὲν unterschieden, ohne weitere Bedeut. verbindet; aufserdem aber im Nachsatze od. im Gegensatze mit aber, hin od. dagegen, sondern nach einer Negation, doch, nun, auch, ferner, und, zumal bey Dicht., übersetzt wird; steht auch für δὴ zuweilen. 2) ist es die Endung der Adv. *ad locum*, auf die Frage wohin? δόμονδε, nach Hause, οὐλυμπόνδε, gen Himmel, οἶκόνδε, οἶκαδε, dor. auch οἴκαδες u. οἴκαδις, nach Hause. In Ἀθήναζδε, θύραζδε wird es Ἀθήναζε, θύραζε geschrieben, zum Beweise, dafs ζ wie σδ lautete, wie auch die

dorische Schreibart Φράσδω st. Φράζω etc. lehrt. [Ist eine Varietät von γα, γε, καὶ, *que*, τε, *et*. S. in γα. Dafs auch δὰ existirte, lehrt die verlängerte Form δαὶ, δὴ; u. deren Derivate δαὸς, δαρὸς st. δηρὸς. S. δὴν.]

Δέαμαι u δέομαι, s. v. a. δοξάζω, δοκῶ: u. Pass. δοκῶ, φαίνομαι, bey Hesych. eine andere Form für (δάω, δαίω) δάημι, ἐδάην, ich urtheile, weifs, meine: mir däucht. In Od. ζ, 242. lasen die Alten δέατο, wo jetzt δόατο in eben dem Sinne steht, *videbatur*.

Δέαται, ion. st. δεῦνται, δέδευνται v. δέω.

Δέδαα, δεδάασι, δέδαε, δεδάηκα, δεδαώς. S. in δάω nr. 3.

Δεδαίαται, ion. st. δέδαινται, p. pass. von δαίω, *divido*; Ody. 1, 23.

Δέδεξο, imperat. perf. s. v. a. δέξαι; Hom. Ili. ε, 228. S. auch δέξο.

Δεδέξομαι, fut pass. wie τεθνήξομαι u. andere; Hom. Ili. ε, 238.

Δεδέχαται, ion. st. δεδεγμένοι εἰσὶ.

Δέδηα, δεδήει. S. in δάω nr. 2.

Δέδια, part. δεδιώς, poet. δείδια u. δειδιώς, d. alte simple Perf. zu δίω (wie γέγαα v. γάω) mit der Bedeut. des Präs. ich fürchte; der Plural. ist wie von einem Verbo in μι, als δέδιμεν, δέδιτε, poet. δείδιμεν, δείδιτε; u. vom plusq. ἐδεδίειν, plur. ἐδέδιμεν, poet. ἐδείδιμεν, ἐδέδισαν, poet. ἐδείδισαν mit der Bedeut. des Imperf. Im Imperat. δέδιθι, poet. δείδιθι. Vrgl. γάω, θνάω, στάω, u. die Bemerk. in ἀνώγω. S. noch in δίω.

Δεδιότως, Adv. vom Perf. δέδια, δεδιώς, furchtsamerweise.

Δεδίσκομαι, poet δειδίσκομαι, δεδίσσομαι, poet. δειδίσσομαι, -ττομαι, f. ίξομαι, und δειδίζομαι, erschrecken, furchtsam machen; neutr. sich fürchten. S. δείω u. δίω. 2) eine andere Bed. von δειδίσκομαι S. in δείκνυμι.

Δεδμήατο, Ili. 3, 183. ion. st. ἐδέδμηντο, von δαμάω, δμάω; desgl.

Δεδμημένος, Ili. 6, 245. u. δέδμητο, perf. u. plusq. von δέμω, bauen. S. in δέμω.

Δέδοικα, part. δεδοικώς, poet. δείδοικα, s. v. a. δέδια, δεδιώς, im Plur. δέδοιγμεν st. δεδοίκαμεν, wie ἔοικα, ἔοιγμεν. S. δείω u. δίω. Dav. das dor. Verb. δεδοίκω; Theocr. 15, 58.

Δέελος, ὁ, ἡ, s. v. a. δῆλος, Hom. Ili. 10, 466. woraus erhellen soll, dafs η aus dem doppelt gesprochenen u. geschriebenen ε entstanden ist. [Die Entstehung des η bey Seite gesetzt, könnte hier εε nur Auseinanderziehung des η seyn, des besseren Versfufses wegen. Denn sonst ist δῆλος ion. Form st. δαλός.]

Δεέω, ungebr. giebt aber fut. u. perfecta zu δέω; dah. auch

Δέημα, τὸ, Bedürfnifs, Bitte.

Δέησις, ἡ, das Bedürfen od. Bitten.

Δεητικὸς, ἡ, ὸν, bittend, zur Bitte gehörig od. geschickt.

Δεῖ, f. δεήσει, aor. 1. ἐδέησε, s. v. a. *oportet*, *decet*, impers. eigentl. es mangelt, fehlt, bedarf: dah. es ist erforderlich dafs, mit d. Accus. u. Inf. od. es ist nöthig, schicklich, man od. es mufs; auch es soll, bes. *in fatis esse*, es sollte, mufste so seyn, so kommen, bey Herodt. u. seinen Nachahmern. Aber δεῖ μοί τινος, auch τι, *opus est mihi aliqua re*, ich bedarf eine Sache, seltner δεῖ μέ τινος, als Eur. Herc 1170.; vrgl. χρῆμι. Auch τοῦτο δεῖ ἀνδρὸς γνωμονικοῦ, diefs erfordert einen Mann von Einsicht; von δέω. S. auch δεύω.

Δεῖγμα, τὸ, (δείκω) eine Probe, die ich vorzeige, z. B. von zu verkaufenden Waaren, od. Beweis meiner Geschicklichkeit, *specimen*, Probestück; im Hafen zu Athen u. Rhodus, der Platz, wo die Kaufleute ihre Waaren zur Schau stellten: *étalage* od. der Bazar. Dav.

Δειγματίζω, f. ίσω, s. v. a. παραδειγματίζω im N. T.

Δείδεκτο, δειδέχαται, poet. u. ion. st. δέδεκτο, δεδέχαται, von δέκομαι, δέχομαι. S. in δείκνυμι zu Ende.

Δειδήμων, ονος, ὁ, ἡ, furchtsam, feig; von δειδέω.

Δείδιε, δείδιμεν, δείδιτε, δείδιθι. S. in δέδια.

Δειδίσκομαι, f. δειδίξομαι, aor. δειδίξασθαι, s. v. a. δείκνυμαι no. 2. δεικανόομαι u. δεξιοῦμαι von demselben Stammworte. S. in δεδίσκομαι.

Δειδίσσομαι, -ττομαι. S. δεδίσσομαι.

Δειδυῖα, ἡ, st. δεδιυῖα; vom folg.

Δείδω, nur im Präs. übl. S. δείω.

Δειελιάω, ich esse Vesperbrod; nach Andern: ich verweile bis zum Abend, warte ihn ab. S. δείελος.

Δειελινὸς, s. v. a. δείλινος; *serotinus*, abechtig sagte man sonst; von

Δείελος, u. δίελος, ὁ, ἡ. In der Odyss. wird δείελον ἦμαρ durch die Abendzeit, Nachmittage, (Vieruhrzeit) u. δείελος ὀψὲ δύων durch ἕσπερος erklärt; so auch δείελος ὥρη u. ὑπὸ διέλου bey Apollon. dav. δείελον (τὸ) αἰτίζουσι bey Callim. das Vesperbrod. Von δειέλη (verst. ὥρα) ist das in Prosa gewöhnl. δείλη, sonst auch δεείλη, mit umgestellter Quantität. Wie von δείλη kommt δείλινος, so von δείελος, δειελινὸς, auch durch Umstellung der Quantität, δειείλινος; δειελινὸν κλίνοντος ὑπὸ ζόφον ἠελίοιο, d. i. Demmerung des Abends; dav. kommt δειελιάω. Ody. 17. δειελιήσας, nachdem du dein Vesperbrod

gegessen hast. [Δείελος scheint mir wie δείλη, die Demmerung, von δέω, (δεῖ) st. δέελος zu seyn, die Zeit, wann die Sonne *deficit*, od. der Tag abnimmt. So kommt auch Abend von ab, abe, aben, (wie auch Ebbe, das Abnehmen, Ablaufen des Meerwassers) wann es abwärts geht, der Tag abnimmt (wie er im Griech. wächst, so lange die Sonne noch steigt). Ich aben fast, *deficit me aetas*, sagte man sonst. Im Mittelalter ging der Abend bald nach dem Mittage an, weil die Sonne schon anfängt abwärts zu gehen; dah. in den Kirchen schon um zwey Uhr in die Vesper geläutet ward: auch die Vespermahlzeit an einigen Orten noch Drey Uhrbrod, Dreybrod, Vier-Uhressen genannt wird. Diese für die Empfindung sehr auffallige u. eigene Stimmung erweckende Tageszeit ist in südlichen Gegenden bis zum Einbruch der Nacht von wunderherlicher Lieblichkeit der Beleuchtung; dah. das Beywort εὐδείελος von noch ganz eigenem Colorit u. Effect ist. Die Alten (Etym. M.) leiten δείελος von δεεῖν ἕλη ab, dem Sinne nach wohl richtig, nur ist die Ableitung ein Calembourg. Andere nicht sehr wahrsch. von δέελος st. δῆλος, wenn's hell ist; welches so ziemlich den ganzen Tag über seyn würde. S. auch εὐδείελος.]

Δεικανάομαι, s. v. a. δείκνυμαι no. 2. die Hand reichen, bewillkommnen.

Δεικελίζω u. δεικηλίζω. S. im folg.

Δείκελος, od. δείκηλος, ὁ, ἡ, von δείκω, (δεικέω) zeigen, darstellen durch Abbildung od. Nachahmung; also darstellend, nachahmend. Dav. neutr. δείκελον, δείκηλον, δίκηλον, τὸ, Darstellung, Bild, Bildsäule; u. δεικελίζω od. δεικηλίζω nachahmen, darstellen. Dav. δεικελίκτης; δεικελιστὴς; δεικηλίκτης, δεικηλιστὴς, ὁ, bey den Lacedämoniern s. v. a. ὑποκριτὴς, Schauspieler, Darsteller, wie *mimus*.

Δείκνυμι u. δεικνύω, fut. u. aor. 1. δείξω, ἔδειξα, vom Stammw. δείκω, ich zeige, weise, welches durch Ausstrecken der Hand geschieht, u. so involvirt es diesen Gest mit (vrgl. die Bemerk. in δάω zu Ende) zu der Bedeut. empfangen in δέχομαι (wie ja ἔχω halten, u. herausragen stehen heifst). [Denn δείκω ist s. v. a. δέκω, wie vorz. der ion. Dialect zeigt, wo ἀπέδεξε u. dergl. st. ἀπέδειξε steht; dav. also δείκω, (δείκνω) δεικνύω wie δέκω, (δέκνω) δεκνύω, δέκνυμι, wofür man δέχνυμι gesagt hat.] Die Bedeut. d. Activ. ist also zeigen, zum Vorschein bringen; offenbaren; darstellen; weisen, auch unterweisen, lehren; das Med. δέκομαι, welches die Dorer u. Ioner behalten haben für das gemeine δέχομαι, nicht etwa nur: ich nehme das, was man mir zeigt, an; sondern: ich strecke die Hand aus, zu fassen, anzufassen, od. zu nehmen, zu empfangen; dah. 2) ich nehme auf, bewillkommne, mit ausgestreckter Rechte; in welchem Sinne auch δεικανάομαι u. δεδίσκω, δειδίσκω, (διδίσκω) gew. d. Med. δεδίσκομαι, δειδίσκομαι, (διδίσκομαι) für δέχομαι od. δεξιοῦμαι, ich bewillkommne, empfange, u. eben so δείκνυμαι sämmtl. bey Hom. vorkommen. Auch vom Herumreichen des Bechers, den man dem Nachbar zur Rechten zutrinkend übergiebt, u. den er empfängt: so δείδεκτο, δειδέχαται. Ili. δ, 4. ι, 667. wo die Prosaisten ἐδεξιοῦντο setzen. Von δέχομαι, f. δέξομαι, ist auch δεξιὰ, die Rechte.

Δεικτηριὰς, άδος, ἡ, herumziehende *Mima*; s. v. a. δεικελιστὴς; vom folg.

— τήριος, ὁ, ἡ, zum Zeigen geschickt; von δεικτὴρ; auch -της, ου, ὁ, einer, der etwas zeigt. -τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Zeigen gehörig - geeignet.

Δείκω, f. ξω, a. ἔδειξα, p. δέδειχα, pass. δέδειγμαι, das Stammw. zu δείκνυμι, das im Präs. dafür übl. ist. Von δέκω durch Verlängerung δείκω, wie πέκω, πείκω etc. Von δείκω ist das lat. *dico*, sowohl *dicare* als *dicere*, d. i. anzeigen, erklären, etc. [Die verschiedene Quantität thut nichts; so wenig als in *oblītus* u. *oblĭtus*, die beide von *linere* kommen, d. i. ἀλείφω. Denn vergessen wird tropisch ausgedrückt durch auswischen aus dem Gedächtnifs.]

Δειλαίνω, sonst δειλιαίνω, ich handele furchtsam; Med. δειλαίνομαι, ich fürchte. 2) bey Hesych. aber ist δειλανθεὶς st. κλεφθεὶς, ἀπατηθεὶς, von δειλαίνω st. δελαίνω, d. i. δελεάζω.

— λαιος, αία, αιον, furchtsam, feige; 2) auch st. δειλὸς, elend, unglücklich; unglücklich machend, νόσος, od. st. δεινὸς; Soph. Tr. 1028.; aber mit ἵλεῳ φρενὶ Tr. 763. scheint es von δείλη s. v. a. heiter. -λαιότης, ητος, ἡ, Furchtsamkeit; 2) Elend.

— λακρίων, ονος, ὁ, von δείλακρος, δειλάκρα, von ἄκρος u. δειλὸς, sehr furchtsam; wird auch wie δειλὸς u. δείλαιος in der Anrede gebraucht.

— λανδρέω, ῶ, ein feiger Mann

seyn; u. Δειλανδρία, ἡ, Feigheit; LXX. u. Suid.

Δεῖλαρ, ατος, τὸ, s. v. a. δέλεαρ, von δέλω, wie εἶδαρ von ἔδω.

Δειλάω. S. δείλημι.

Δείλη, ἡ, das contr. δειέλη, näml. ὥρα, theils δείλη πρωΐα, d. i. ἡ μετ' ἄριστον ὥρα, die Nachmittagszeit, theils δ. ὀψία, d. i. ἡ περὶ δύσιν ἡλίου, der Abend. δείλης ἕως ὀψίας, Nachmittag bis an den Abend; περὶ δείλην ἑσπέραν, stark gegen Abend; Herodian. S. δείελος.

— λημι, u. δειλάω, ich bin feig, furchtsam, φοβέομαι. Vrgl. δειλιάω. Davon

Δειλήμων, ονος, ὁ, ἡ, furchtsam;

— λία, ἡ, Furchtsamkeit, Feigheit.

— λιάζω, od. δειλιάω, f. άσω, furchtsam seyn, aus Furcht oder Feigheit etwas vermeiden; -λιαίνω, f. ανῶ, furchtsam machen; LXX.

— λίασις, ἡ, Furchtsamkeit, Aengstlichkeit.

— λινός, ἡ, όν, s. v. a. δειελινός, zur Abendzeit, δειλινὸν subst. das Abendbrod od. Vesperbrod; auch Adv. od. vielmehr ellipt. (κατ' ἦμαρ) δειλινὸν, Abends.

Δειλόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, furchtsam gemacht werden; fürchten, erschrecken.

— λός, ἡ, όν, furchtsam, feige; dah. überh. schlecht, sonst κακὸς als Gegens. von ἀγαθὸς, so wie diefs von ἐσθλός: dav. arm, elend, bedauernswerth; als δειλοὶ βροτοὶ, arme Sterbliche! von δέω, δείω, (δείδω) also nur wie active u. passive Bedeut. verschieden. S. in δείω.

— λότης, ητος, ἡ, Furchtsamkeit u. s. v. a. δειλία.

— λόψυχος, ὁ, ἡ, furchtsamen Muthes, furchtsam.

Δεῖμα, τὸ, (δείω) Furcht, Schrecken, Schreckbild; dav. (eigentl. v. δειμὴ)

— μαίνω, f. ανῶ, act. erschrecken, in Furcht u. Schrecken setzen; neutr. darin seyn; von δειμάω, wovon

— μαλέος, έα, έον, furchtsam; act. furchtsam machend, erschrecklich.

— ματόεις, όεσσα, όεν, erschrocken, furchtsam.

— ματοσταγής, ὁ, ἡ, (στάζω) furchtmachend; Aeschyl.

— ματόω, ῶ, f. ώσω, (δεῖμα) erschrecken, furchtsam machen; Med. erschrecken, fürchten.

— ματώδης, εος, ὁ, ἡ, erschrecklich, fürchterlich.

— μός, ὁ, (δείω) lat. *timor*, Schrecken, Furcht, vorz. personificirt; Hesiod.

Δεῖν, att. st. δέον, wie πλεῖν st. πλέον.

Δεῖνα, ὁ, ἡ, τὸ, gen. δεῖνος, dat. δεῖνι, acc. δεῖνα, auch οἱ δεῖνες, (S. in οὐδείς) braucht man: 1) wenn man einen nicht nennt, u. spricht: der u. der; dieser u. jener; od. auch ein gewisser, N. N. u. s. w. 2) wenn man eine Sache nicht nennen kann, weil das Wort einem nicht gleich beyfällt, macht δεῖνα indefs den Stellvertreter, wie unser Dings: *καί τοι τὸ δεῖνα ψίαθός ἐστ' ἐξοιστέα*, Aristoph. Lys. wir hätten sollen die Dings da - die Matraze - heraustragen. So brauchen die Italiäner ihr *cosa*; die Franzosen, *chose: j'ai parlé à chose—j'ai été à chose*, ich bin in Dings, wie heifst es doch? in . . . gewesen. — Die gemeinen Leute, bes. Weiber, nennen einen, von dem sie weiter nichts zu sagen wissen, als dafs er ein Mann ist, einen Dingrich. Fast wie der Italiäner sein *coso*, *Signor coso* braucht.

Δεινάζω, f. άσω, s. v. a. δεινοπαθέω; od. δεννάζω; aus Maccab. 2, 13.

Δεινεύω u. δεινέω, s. v. a. δινεύω; 2) st. δηνεύω, wov. δήνευμα. S. δῆνος.

Δεινοβίης, ου, ὁ, (δεινὸς, βία) gewaltig, stark, tapfer; poet.

— θέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der schreckliche Dinge thut, ein Bösewicht.

— κάθεκτος, ὁ, ἡ, (κατέχω) mit Macht zusammenhaltend.

— λεχής, ὁ, ἡ, (λέχος) sonst αἰνολεχής, was αἰνόγαμος.

— λινος, ὁ, ἡ, s. v. a. αἰνόλινος; Anal. angebl. f. L.

— λογέω, meist Med. δεινολογέομαι, (δεινὰ, λέγω) ich beschwere, beklage mich heftig; dav. -νολογία, ἡ, d. Subst.; vorzgl. das Uebertreiben, Vergröfsern.

— πάθεια, ἡ, das Subst. von -παθέω, ῶ, leiden, dulden, u. vorzgl. sich über seine Leiden u. Schicksal beklagen, beschweren; von -παθής, έος, ὁ, ἡ, (δεινὰ, πάσχω) viel leidend, u. darüber klagend, jammernd; klagend, dafs einem zu viel geschieht.

— ποιέω, ῶ, grofs u. fürchterlich machen, Aufhebens machen; δεινοποιέομαι s. v. a. δεινὰ ποιέομαι. Synonym mit δεινολογέομαι.

— πους, ὁ, ἡ, ἀρὰ, schrecklich verfolgende Rache; Soph.

— προςωπέω, ῶ, (πρόςωπον) furchtbaren Blick haben.

Δεινός, ἡ, όν, (δέω, δείω) ein Wort von weitläuftigem Gebrauch, da der Grieche, nach Art der Kinder, fast Alles δεινὸν nennt; wie unser gemeiner Mann Alles erschrecklich, u. manche Schriftsteller, zumal junge, alles ungeheuer finden; hauptsächl. furchtbar, fürchterlich, erschrecklich; gefährlich, schlimm, wobey Gefahr vorhanden ist. τί δεινόν; was hat es denn auf sich? zu bedeuten? ist denn das

so gefährlich? so schlimm? οὐδὲν δεινὸν, μὴ ἐν ἐμοῖ στῇ, es hat keine Gefahr, ist nicht zu fürchten, dafs es bey mir stehen bleiben werde. Dah. δεινὰ, fürchterliche, unangenehme Dinge, Unglück, Gefahren, Beleidigungen, unwürdige Behandlung: δεινὸν ἡγεῖσθαι, für schrecklich, für ein Unglück, für eine Beschimpfung halten; δεινὸν ποιεῖσθαι, Aufhebens machen, übel nehmen, sagen, dafs einem zu viel geschieht; wie συμφορὰν ποιεῖσθαι; fast wie: ganz erschrecklich, ganz gefährlich thun. 2) Auch im guten Sinne, was uns in Erstaunen setzt; dah. auch st. αἰδοῖος, respectabel; αἰδοῖός τε μοι ἐσσὶ δεινός τε; Ili. 3, 172. gewaltig, imposant, überlegen, stark, kräftig, mächtig; τὸ συγγενές τοι δεινὸν, die Macht der Verwandtschaft ist grofs: Aeschyl. nachdrücklich, z. B. ein Redner, also gewaltiger, vortrefflicher; λέγειν σὺ δεινὸς, Soph. Oed. tyr. im Reden bist du stark; δ. (κατὰ) τὴν τέχνην, grofs in der Kunst; δ. οἰκονόμος, ein erfahrner, geschickter Hauswirth; δ. περὶ σοφίαν, ein grofser Weise; drückt überh. die Virtuosität u. Meisterschaft aus. Besond. mit d. Infin. als δ. φάγειν, λαλεῖν, λέγειν, διδάσκειν, ein starker Esser, Schwätzer, Redner, Lehrer; wo es auch so viel ist als δυνατὸς, im Stande, capabel, fähig, οἷός τε, womit es Theoph. Charact. häufig abwechselt; δεινὸς λέγειν οὐκ, ἀλλὰ σιγᾶν ἀδύνατος; Epicharm. Im moralischen Sinne ist dah. δεινὸς im guten, was πανοῦργος im bösen. Den Uebergang von der ersten zur zweyten Bed. macht die, dafs es frappant, sonderbar heifst, z. B. δεινὸν ἂν εἴη, es würde sonderbar seyn, od., wie wir auch da zu sagen pflegen: es müfste erschrecklich, gefährlich, arg od. nicht gut seyn, u. dergl. Von demselben Ursprung ist δειλὸς, hat aber mehr eine leidende Bedeut., furchtsam u. dergl.; also von δέω, δείω.

Δεῖνος, ὁ, gewöhnl. δῖνος, w. m. s.

Δεινότης, ητος, ἡ, das Fürchterliche, Abschreckende, Unangenehme in einer Sache. Im guten Sinne die Gewalt, Stärke, Vermögen in einer Sache, Geschicklichkeit. S. in δεινὸς.

Δεινόω, ῶ, f. ώσω, (δεινὸς) grofs-schrecklich-fürchterlich machen, so darstellen, vergröfsern. 2) für δεινέω, δεινεύω, d. i. δινόω, wie δεῖνος st. δῖνος.

Δεινωπὸς, ὁ, ἡ, od. **δεινώψ**, von fürchterlichem Blick, Anblick; poet.

Δεινῶς, Adv. von δεινὸς; δεινῶς ἔχω ich bin in Furcht; od. in fürchterlicher Lage; Xenoph. Cyr. 6, 1, 36.

Δείνωσις, ἡ, (δεινόω) das Grofs- u. Schrecklichmachen, als schrecklich Vorstellen, Vergröfserung durch die Rede, Uebertreibung; wie δεινολογία, ein rhetor. Kunstgriff; **-νωτικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, eine Sache grofs od. fürchterlich zu machen, zu übertreiben geschickt.

Δεινωτὸς, ἡ, ὸν. S. δινωτὸς.

Δεῖξις, εως, ἡ, (δείκω) das Zeigen; Weisen; Vorhalten zum Sehen u. dgl. 2) Anzeige od. Inhalt; Anzeige meiner Gedanken, od. Urtheil; Aeufserung, Ausspruch; 3) öffentliche Declamation, Vorlesung. Vrgl. ἐπίδειξις.

Δεῖος, τὸ, s. v. a. δέος, Furcht, (wie κλεῖος u. κλέος, δείω u. δέω.)

Δειπνάριον, τὸ, Dim. von δεῖπνον.

Δειπνέω, ῶ, perf. δέδειπνα, inf. δεδειπνάναι, wie von δείπνημι, zu Abend essen, od. wie auch der Römer that, die ordentliche Mahlzeit halten.

— **νηστὸς**, ὁ, od. **δείπνηστος**, **δειπνιστὸς**, **δειπνηστὺς**, ἡ, **δείπνητος**, ὁ, die Zeit des Abendessens; das Abendessen. [Nach den Grammatikern würde die Accentuation auf der Ultima, δειπνηστὸς, die Zeit andeuten, wie ἀροτὸς, ἀμητὸς, ἀλοητὸς etc. die andere aber die Handlung od. den Gewinn, *fructus, proventus:* eine haarspaltende Distinction, deren Ungrund u. Unnutz wir anderswo darthun wollen. Hier nur so viel. Der ganze Unterschied der Betonung ist ein mundartischer: äolisch steht der Accent auf der Antepenultima, den die Attiker zuweilen beybehalten, zuweilen nicht. Auch im Deutschen schwankt der Accent in den *Creticis*, (ital. *sdruccioli*) von der ersten zur dritten: Clérisey u. Clerisey etc.

— **νητήριον**, τὸ, auch **-νωτήριον**, Speiseort, Speisezimmer.

— **νήτης**, ὁ, einer der speist; ein Gast.

— **νητικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, geschickt, ein Gastmahl zuzubereiten, es gut anzurichten, vom Koch; zum Abendessen od. Gastmahl gehörig - geschickt - geneigt; starker Esser, od. Gernesser.

Δειπνίδιον, τὸ, Dim. von δεῖπνον.

— **νίζω**, f. ίσω, (δεῖπνον) τινὰ, jemanden mit einem Abendessen od. Gastmahl bewirthen; überh. einen speisen.

— **νίτης**, ου, ὁ, fem. **δειπνῖτις**, ἡ, zur Abendmahlzeit od. Gastmahl gehörig.

— **νοκλητόριον**, τὸ, Gastgebot, Gastmahl; Eustath.; von

— **νοκλήτωρ**, ορος, ὁ, (καλέω) der zum Gastmahl einladet.

— **νολόγος**, ὁ, ἡ, der vom Gast-

mahl spricht. -λογία, ἡ, ein Gespräch davon.

Δειπνολόχος, ὁ, ἡ, (λόχος) der auf Gastmähler lauert, ihnen nachgeht, wie βωμολόχος; Hesiod. Eben so δειπνοθήρας, δειπνομανὴς etc. u. παράσιτος.

Δεῖπνον, τὸ, Abendessen, *coena*, welches die rechte, eigentliche u. Haupt-Mahlzeit war; Mahl, Gastmahl, *Souper;* das Essen überh. Bey Hom. Ili. 2, 383. auch das Fressen, Futter der Pferde; auch nennt er einmal Ili. 8, 53. vrgl. mit 66, δεῖπνον das Frühstück, sonst ἄριστον, vermuthl. allgemein: wie das Mahl; od. weil die Helden eine tüchtige Mahlzeit einnahmen, ehe sie zur Arbeit der Schlacht schritten, die nach Ili. 4, 539. ff. in der That nicht anders als eine Art von ὑλοτομία tractirt wird. So auch Theocr. 24, 135. [Von δάω, δαίω, wie δαὶς: näml. von δάω, wird auch δάπω, wov. δαπάνη u. *dapes;* von δέω, δέπω, δείπω, δείπανον, sync. δεῖπνον. Albern ist die Etymol. von δεῖ πονεῖν. S. die Bemerk. in βρίζω.]

— νοποιέω, ῶ, ein Abendessen, eine Mahlzeit zubereiten; im Med. die Mahlzeit geniefsen; -νοποιΐα, ἡ, Zubereitung u. Genufs der Mahlzeit; -νοποιὸς, ὁ, ἡ, das Abendessen od. die Mahlzeit zubereitend.

— νοσοφιστὴς, οῦ, ὁ, einer, der beym Essen gelehrte Gespräche führt. Ist der Titel eines antiquarischen Werks des Athenaeus, in Form von Gesprächen über allerley antiquarische Gegenstände.

— νοσύνη, ἡ, komisch st. δεῖπνον, nach δαιτρεσύνη gemacht.

— νοφόρος, ὁ, ἡ, der die Mahlzeit trägt od. aufträgt; -νοφορία, ἡ, das Subst.

Δειρὰς, άδος, ἡ, was δέρις, δέρη, δειρή.

— ραγχὴς, έος, ὁ, ἡ, u. δεραγχὴς, (ἄγχω) den Hals zuschliugend.

Δειρὴ, ἡ, Hals, Nacken; auch δέρη, δειρὰς, u. δερὶς. S. in δέρη nach. 2) figürl. wie αὐχὴν u. andere Körpertheile von Localitäten.

— ρόπαις, ὁ, ἡ, durch den Hals gebärend od. gezeugt; Lycophr.

— ροπέδη, ἡ, u. -ραιοπέδη, Halskette, Halsband, Halsschlinge; heifst sonst auch λαιμοπέδη.

— ροτομέω, ῶ, (τέμνω) den Hals abschneiden, köpfen.

Δείρω, andere Form für δαίρω (wie σπαίρω, σπείρω; σκαίρω, σκείρω; ταίνω, τείνω; κταίνω, κτείνω u. hundert andere.) S. auch δέρω.

Δεῖσα, ἡ, s. v. a. ὑγρασία, κόπρος; dav. δεισαλέος, κοπρώδης, schmutzig; wird auch δισαλέος geschrieben; von δέω, δεύω, nätzen.

Δεισήνωρ, ὁ, ἡ, (δείω, ἀνὴρ) Menschen schreckend od. fürchtend; poet.

Δεισιδαιμονέω, ῶ, ich bin ein δεισιδαίμων; habe eine abergläubische Furcht vor den Göttern od. sonst vor einer göttlich gehaltenen, od. von den Göttern abgeleiteten Sache, mit d. Accus. 2) Diodor. verbunden mit andern Verbis, deutet es den Grund der Handlung an: aus Furcht vor dem Zorn der Götter; Diod. Sic.

— δαιμονία, ἡ, Furcht vor den Göttern; Gottesfurcht; Bigotterie, ängstliche Furcht vor den Göttern od. Aberglaube; auch Furcht u. Gewissen; Plut. Arat. 53.; von

— δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, u. δεισίθεος, ὁ, ἡ, (δείω, δείδω) der die Götter fürchtet; sich vor den Göttern fürchtet, überall die Götter u. ihren Zorn zu bemerken glaubt od. fürchtet, dah. 1) gottesfürchtig; Xen. Cyr. 3, 3, 58. dann aber 2) u. gewöhnl. bigott, abergläubisch. S. Theophr. Char. 16. Adv. δεισιδαιμόνως, z. B. ἔχω, st. δεισιδαίμων εἰμί.

Δειφάω, u. δείφω, s. v. a. διφάω; von δέφω, δίπτω, wie νέφω, νίπτω etc. *tacher*, tasten, suchen (wie δείω, δίω; δεινέω, δινέω; δεῖνος u. δῖνος u. andere doppelte Schreibarten mehr.)

Δείω, f. είσω, aor. ἔδεισα, poet. ἔδδεισα, (v. δέω, wov. δέος) ich fürchte, perf. δέδοικα, st. δέδεικα, wie πέποιθα, οἶδα, mit der Bedeut. eines Praesens. Von δέδοικα ist ein neues Verbum δεδοίκω, (wie von πέφυκα, πεφύκω), dav. δεδοίκομες im plur.; Anal. Für δείω hat man auch δίω gesagt, wov. das Perf. δέδια, u. poet. δείδια, plusq. ἐδεδίειν, u. ἐδειδίειν etc. Noch findet sich δείδω als Praesens, wov. man gew. aber falsch δείσω, ἔδεισα, δέδοικα, ableitet u. meint, δέδοικα stünde des Wohlklangs wegen für δέδοιδα. Warum sagt man denn aber δεδαιδαλμένος, κεκόκνυκεν, ἐνκεκώφωκε etc.? Vielmehr ist δείδω alte Form st. δείζω, welche Form auf ζω nach ε u. ει sehr selten, u. dann ion. gewöhnl. -ηίζω lautet, z. B. κλείζω, κληΐζω. Von δείδω, δειδέω ist δειδήμων, ονος, ὁ, furchtsam, feig; von δέω, δείω, δειλὸς eben das; aber δεινὸς, furchtbar, fürchterlich. Δείω selbst kann zuerst nicht fürchten geheifsen haben, sondern, ich leide Noth, ermangele, bin dürftig, bedürftig, arm, stehe nach, wie δεύομαι s. v. a. χατέω, χηρεύω, etc. Da nun aber dürftig (arm) u. furchtsam, feig seyn, dem Griechen Correlate waren (wie κακὸς, und Anderes) so wurde der Nebenbegriff bald zum Hauptbegriff des Worts, in der eigenen Form δείω, δίω, δει-

δέω, δειλὸς u. pass. δεινὸς, während δέω, in δεῖ, δεύομαι u. δέομαι noch die in δάω angegebene Grundbedeutung des Mangels u. Bedürfens behielt. S. jedoch auch δίω, διώκω.

Δέκα, οἱ, αἱ, τὰ, zehn, *decem*. οἱ δέκα ἀφ' ἥβης, verst. ἔτη γεγονότες, Xen. Hell. welche schon 10 Jahre seit der ἥβη, (seit dem 20ten Jahre) Kriegsdienste thun od. gethan haben.

— βοιος, ὁ, ἡ, (wie ἑκατόμβοιος gebildet) zehn Ochsen werth.

— γονία, ἡ, die Zeugung, Fortpflanzung bis ins zehnte Glied.

— γράμματος, ὁ, ἡ, von zehn Linien od. Buchstaben.

— δάκτυλος, ὁ, ἡ, von zehn Fingern, od. Fingerbreiten, etwa Zoll.

— δάρχης, ου, ὁ, u. -δαρχος, ein *decurio*, der zehn Mann unter sich hat, sie anführt; 2) als Amt im Staate, ein *decemvir*: Zehner; -δαρχία, ἡ, die Stelle eines *decurio*; das Amt eines *decemvir*; Regierung der Zehner.

— δελτος, ὁ, ἡ, von zehn Tafeln.

— δεὺς, έως, ὁ, zu einer *decuria* gehörig.

— δικὸς, ἡ, ὸν, als ἀριθμὸς, *numerus denarius*, die Zahl zehn, die zehnte Zahl.

— δοῦχος, ὁ, (δεκάδα ἔχων) s. v. a. -δάρχης; *decemvir*.

— δωρος, ὁ, ἡ, zehn δῶρα, d. i. παλαισταὶ (Handbreiten) lang od. breit.

— ετηρὶς, ίδος, ἡ, ein Jahrzehend. Adj ἡ πανήγυρις δ., die zehnjährige Feierlichkeit, Spiele, die alle zehn Jahre gefeiert werden.

— έτηρος, ὁ, ἡ, od. -ετὴς, ὁ, ἡ, (ἔτος) zehnjährig. -ετία, ἡ, Zeit od. Alter von zehn Jahren.

Δεκάζω, f. άσω, bestechen, vorzgl. die Richter. [nicht von δέκεσθαι, δέχεσθαι; sondern wie das römische *decuriare*, vom Bestechen der *tribus* bey Wahlen, von δέκα. S. Clavis Ciceron.]

Δεκάκις, Adv. zehnmal, zehnfach, von δέκα, wie πολλάκις u. andere Adverb. das Wievielmal auszudrücken.

Δεκακυμία, ἡ, wie τρικυμία, zehnfache, dreyfache Woge, wie *fluctus decumanus*; Lucian.

— κάκωλος, ὁ, ἡ, von zehn Gliedern, Reihen, Zeilen; gramm.

— λογος, ὁ, die zehn Reden od. Gebote Gottes; Kirch. Schriftst.

— μετρος, ὁ, ἡ, von zehn Maafsen od. Versfüfsen; grammat.

— μηνιαῖος, αία, αῖον, od. δεκάμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) zehnmonatlich, von zehn Monaten; auch seit od. so lange her; Herodt. 9, 3. im zehnten Monat: γυνὴ κυεῖ δεκάμηνος; Menand.

Δεκαμναῖος, αία, αῖον, od. δεκάμνους, ου, (μνᾶ) zehn Minen schwer od. geltend, od. werth, kostend.

Δεκαναΐα, ἡ, (ναῦς) Flotte von zehn Schiffen.

Δεκανία, ἡ, was δεκάς; Schol. Hom.

— παλαι, Adv. (πάλαι) schon vor langer Zeit, wie δωδεκάπαλαι, u. dgl.

— πηχυαῖος, u. -πηχυς, ὁ, ἡ, von zehn Ellen.

— πλασιάζω, f. άσω, verzehnfachen, zehnfach machen; v. -πλάσιος, ὁ, ἡ, od. δεκαπλοῦς, zehnfach.

— πλεθρος, ὁ, ἡ, von zehn πλέθρα, Hufen od. Morgen.

— πλοος, contr. -πλοῦς, s. v. a. δεκαπλάσιος.

— πολις, εως, ἡ, mit od. von zehn Städten.

— πους, ὁ, ἡ, von zehn Füfsen; od. von 10 Fufs.

— πρωτεία, ἡ, Amt, od. Würde der δεκάπρωτοι, *decemprimi*, in Municipien und sonst die ersten zehn Rathsherren.

Δεκάρχης, ου, ὁ, u. dessen Amt δεκαρχία, s. v. a. δεκαδάρχης; dav. δεκαδαρχικὸς, was zum δεκάρχης od. zur δεκαρχία gehört.

Δεκὰς, άδος, ἡ, die Zahl zehn, der Zehner, die Decade; eine Anzahl von zehn, *decuria*.

— σμὸς, ὁ, (δεκάζω) die Bestechung.

— σπορος, ὁ, ἡ, χρόνος, Zeit von zehn Saaten, d. i. Jahren; Eur.

— στάτηρος, ὁ, ἡ, zehn στατῆρας werth od. bekommend; vergl. δίδραχμος.

— στεγος, ὁ, ἡ, von od. mit zehn Stockwerken.

— στυλος, ὁ, ἡ, mit zehn Säulen.

— σχοινος, ὁ, ἡ, von zehn σχοῖνοι, od. so lang.

Δεκαταῖος, αία, αῖον, zehntägig, am zehnten Tage.

— τάλαντος, ὁ, ἡ, von zehn Talenten an Werth od. Gewicht.

— τεία, ἡ, od. δεκάτευσις, das Zehendnehmen od. fordern; der Zehend.

— τευμα, τὸ, der Zehend; Callim. Ep.

— τευτήριον, τὸ, Ort, wo der Zehend genommen wird; -τευτὴρ, u. -τευτὴς, οῦ, ὁ, der Zehendeinnehmer, od. Zehendpächter, *decumanus*; von

— τεύω, f. εύσω, (δεκάτη) ich nehme, fordere den zehnten Theil, den Zehenden als Abgabe od. Zoll; 2) ich sondere den zehnten Theil der Beute ab, um ihn einer Gottheit zu widmen; dah. auch st. ἀρκτεύειν. 3) wie *decimare milites*, von Soldaten od. Verbrechern durchs Loos

den zehnten Mann ausheben u. mit dem Tode bestrafen.

Δεκάτη, ἡ, verst. μερὶς, von δέκατος, der zehnte Theil; der Zehend; 2) das Fest am zehnten Tage nach der Geburt eines Kindes, wo man ihm den Namen gab; dah. τὴν δεκάτην ἑστιᾶσαι, den Namenstag mit einem Schmause feiern. S. ἐνδεκάζω.

— τημόριον, τὸ, der zehnte Theil.

— τισμὸς, ὁ, (-τίζω) s. v. a. δεκασμός.

— τος, ὁ, -τη, ἡ, -τον, τὸ, (δέκα) der, die, das Zehnte.

— τόσπορος, ὁ, ἡ, von - in der zehnten Saat- od. Generation.

— τόω, ῶ, f. ώσω, den Zehnten von einem fordern; N. T.

— τώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι, δεκάτη) der Zehendpächter; -τώνιον, τὸ, der Sammelplatz od. die Niederlage der Zehendpächter.

— φυϊος, ὁ, ἡ, (φυΐα, φυή) zehnfach.

— φυλος, ὁ, ἡ, (φυλὴ) von zehn *tribus*, Zünften; in zehn φυλὰς getheilt.

— χαλκον, τὸ, der *denarius*, aus zehn *nummis aereis*, Kupfer-Pfennigen bestehend.

— χῆ, Adv. in zehn Theile.

— χιλοι, αι, α, zehntausend, st. -χίλιοι: Hom.

— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit zehn Saiten.

Δεκέμβολος, ὁ, ἡ, (ἔμβολον, -λος) ναῦς, Schiff mit zehn Schnäbeln.

Δεκετηρὶς, ίδος, ἡ, δεκέτηρος u. δεκέτης, δεκέτις, ἡ, s. v. a. δεκαετηρὶς, u. s. w. von δέκα u. ἔτος, zehnjährig.

Δεκήρης, εος, ὁ, ἡ, näml. ναῦς, (wie τριήρης) *deceris*, ein Schiff mit zehn Reihen Ruderer.

Δέκομαι, ion. Form st. δέχομαι.

Δεκόργυιος, ὁ, ἡ, (ὀργυιὰ) von zehn Klaftern.

Δεκτὴρ, ῆρος, ὁ, u. δέκτης, ου, ὁ, (δέκω, δέχομαι) einer, der empfängt (Bettler); 2) der annimmt, aufnimmt, über sich nimmt.

— τικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Annehmen.

Δέκτο, sync. st. δέκετο, ἐδέκετο, von δέκομαι, ion. st. δέχομαι.

— τὸς, ἡ, ὸν, (δέκω, δέχομαι) angenommen; anzunehmen; annehmlich; angenehm, wie *acceptus*.

Δέκτρια, ἡ, fem. v. δέκτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. δεκτήρ.

Δέκω, od. gew. δέκομαι, ion. Form st. δέχομαι, ich nehme an, auf, empfange. S. in δείκνυμι.

Δελαστρεὺς, ὁ, was δελεαστρεύς.

Δελεάζω, f. άσω, mit Lockspeise kirren, kirre machen, ködern, locken, anlocken und auch fangen; dah. anlocken u. betrügen, od. fangen, überlisten. Vom alten δέλω, s. v. a. βούλομαι, ἐπιβουλεύομαι, (S. in δήλομαι) ist δέλος, τὸ, (auch δεῖλαρ, τὸ, wie εἶδαρ von ἔδω) u. vom Perf. δέδολα, δόλος, ὁ, *dolus*; d. i. ἐπιβούλευμα, List; Nachstellung, μηχανή; gegen Thiere in specie, Lockspeise. Dav. δελάω, δελεάω, wov. δελέαμα, τὸ, u. δέλεαρ, τὸ, u. endlich δελεάζω, wov. δελέασμα, τὸ, Lockspeise; Betrug, Täuschung.

Δέλεαρ, ατος, τὸ, äol. βέλεαρ, sync. βλῆρ, Lockspeise, Köder; dah. Reizung, Täuschung, Verführung. Für δελέατι dat. sagte man auch contrah. δέλητι; dah. δελήτιον, τὸ, Dim.; auch δελητήριον, u. syncop. δέλετρον, w. m. s.

Δελεάρπαξ, γος, ὁ, ἡ, die Lockspeise verschlingend, gierig; poet.

— λέασμα, τὸ (δελεάζω) s. v. a. δέλεαρ: dav. -σμάτιον, τὸ, Dimin. -λεασμὸς, ὁ, das Subst. der Handlung.

— λέαστρα, ἡ, u. -λέαστρον, τὸ, die Falle, worin man mit Lockspeise fängt.

— λεαστρεὺς, ὁ, der mit dergl. fängt.

— λετρον, τὸ, Laterne, Leuchte od. Fackel; womit man Fische blendet, um sie zu fangen; eine trop. Bed. von δέλετρον, τὸ, der Köder.

— λητήριον, τὸ. S. in δέλεαρ.

Δέλλις, ἡ, eine Art Wespe; dav. δελλίθιον, τὸ, ihr Nest.

Δέλτα, τὸ, der vierte Buchstab des griech. Alphabets; und von seiner Gestalt, Δ, od. ∇, auch der Untertheil von Aegypten; von der Aehnlichkeit auch τὸ γυναικεῖον αἰδοῖον; Aristoph. Lys. 151. (wie σάκος).

— τάριον, τὸ, u. δελτίον, τὸ, Dimin. von δέλτος.

— τογράφος, ὁ, der etwas aufschreibt, auf od. in die Tafel trägt; φρὴν, eingedenk, *memor*; Aeschyl.

— τος, ἡ, Schreibtafel; Tafel; φρενῶν, des Herzens, d. i. Gedächtniſs; Aeschyl.; dah. z. B. δεκάδελτος νόμος, ein Gesetz von den zehn Gesetztafeln; jede Schrift. Von δέλτα, wegen deren Form Δ, wie im Lat. *pugillares* (*codicilli* od. *libelli*).

— τόω, ῶ, f. ώσω, wie ein *delta*, in die Form des Δ legen. Bey Aeschyl. Suppl. δελτοῦσθαι, mit d. Acc. aufschreiben, bemerken. Dav. -τωτὸς, ἡ, ὸν, in die Form des Δ gelegt; δελτωτὸν, τὸ, ein Triangel.

Δελφάκειος, ὁ, ἡ, u. δελφάκινος, (δέλφαξ) vom Schweine, Ferkel, od. dazu gehörig.

— φάκιον, τὸ, ein Ferkelchen.

— φακοῦμαι, vom Ferkel, welches wächst u. Sau wird; Aristoph.

— φαξ, ακος, ὁ, ἡ, ein Schwein; bey Spätern ein Ferkel, sonst χοῖρος. [Von δελφὺς, die Mutter, *matrix*.]

Δελφὶν, auch **δελφὶς**, ῖνος, ὁ, *delphin*, Delphin, Meerschwein: eine kleine Wallfischart, die krumme Sprünge macht; (von ἑλλὸς, ἔλλοψ, ἔλαφος, ἔλφος, ἐλφὶς, äol. βελφὶς, δελφὶς). 2) eine Kriegsmaschine auf den Schiffen, die feindlichen in den Grund zu senken, hatte die Gestalt eines Delphin, war von Bley od. Eisen, u. ward an der Segelstange aufgezogen und dann heruntergeschnellt; Thucyd. 7, 41. 3) Auch ein (Wahr-) Zeichen vorn am Schiffe. 4) Bey Oppian ein Bleygewicht, um einen Körper niederzudrücken.

— **φινίζω**, es machen wie ein Delphin, d. i. untertauchen; κάρα, z. B. den Kopf.

— **φίνιον**, τὸ, ein Tempel des Apollo zu Athen, u. dabey ein Gerichtshof, ἐπὶ δελφινίῳ genannt; 2) eine Pflanze, die man für Rittersporn hält.

— **φινίσκος**, ὁ, ein kleiner Delphin.

— **φινοειδὴς**, ὁ, ἡ, delphinartig.

— **φινόσημος**, ὁ, ἡ, (σῆμα) mit dem Zeichen eines Delphin.

— **φινοφόρος**, ὁ, ἡ, κεραῖα, die Segelstange mit dem Instrumente δελφίς.

— **φὶς**, ῖνος, ὁ, s. v. a. δελφὶν. Aber **Δελφὶς**, ίδος, ἡ, mit γῆ, γυνὴ etc. Delphisch, von Delphi.

Δελφὺς, ύος, ἡ, die Bärmutter; dav. ἀδελφὸς, st. ἀμάδελφος, wie ἅπας st. ἀμάπας u. verändertem Spiritus.

Δέλω, perf. δέδολα, wov. δόλος. S. δελεάζω u. δήλομαι.

Δέμα, τὸ, (δέω) ein Band, Bündel.

Δέμας, τὸ, (δέμω) indeclin. der Leib; Körper; überh. die körperliche Gestalt, Person. So auch δομή. Bey Dichtern, insond. den Tragikern, dient es zur Umschreibung, als τὸ ἐμὸν δέμας, st. ἐμέ; δ. Ἀγαμέμνονος st. Ἀγ., wie *corpus Turni* st. *Turnus*. So wird auch σῶμα gebraucht, u. bey Hom. ἲς, μένος, σθένος, βία. Besond. braucht Homer δέμας vom lebenden Körper, σῶμα vom Leichnam; (wie denn auch in Prosa σώματα verächtlich von Sklaven gebraucht wird, als *animae vilae*, die als bloſse Körper u. *res*, Dinge, behandelt werden); adverbialisch (κατὰ) δέμας πυρὸς αἰθομένοιο, *instar*, wie leibhaftiges Feuer. Dav. -**μάτιον**, τὸ, Dimin. [Die Holländer sagen „Lichamsgestel!" (Leib und Leich ist einerley); unsere ältern Dichter: „Leibes-Hütte;" auch: „unser Trumm" (das Stammwort von Trümmer), ursprgl. s. v. a. *truncus*. Gerade so ist *corpus* von κορμὸς (π u. μ wechseln wie β u. μ) d. i. *truncus*, Rumpf. S. κορμός.]

Δέμνιον, τὸ, (δέμω) Lager, Bette; dav.

Δεμνιοτήρης, ου, ὁ, (τηρέω) der das Bette hütet; poet.

Δέμω, auch **δέμομαι**, bauen, verfertigen, errichten, anlegen, als Dämme, Brücken, Straſsen, Gärten; aor. ἔδειμα u. ἐδειμάμην, perf. δέδμηκα, Pass. δέδμημαι, δεδμημένος, verbale δμητὸς. Die letztern Tempp. hat es mit δάμω, δαμάω gemein, woraus erhellt, daſs beide ursprgl. einerley u. binden, verbinden, fügen, (v. δέω) jochen bedeuteten, δαμάω vom Jochen der Thiere u. Menschen, δέμω von jeder Verbindung in Zimmerarbeit, (wie ζυγὸς u. ζεύγνυμι). Dah. δόμος, *domus*, (v. δέδομα, wov. auch das lat. *domare*); ferner δέμας, Gestell, Gestalt, Gebäude, Bau, *fabrica corporis humani*, des menschl. Körpers, u. δέμνιον, Bettgestell; das überdieſs noch bey den Alten ein Gurtbette war.

Δενδαλὶς, auch **δανδαλὶς**, ίδος, ἡ, eine Art Kuchen od. Gebacknes; Anal.

Δενδίλλω, angebl. s. v. a. ἰλλαίνω; bey Hom. Ili. 9. εἴς τινα, die Augen auf einen richten und, indem man den Augapfel seitwärts dreht, einen Wink geben; zwinkern nennt man in Schlesien das Winken mit den Augen. Bey Apoll. Rh. 3. ὀξέα δενδίλλεσκε, ion. imperf. sich scharf umsehen, od. auch aufs Korn nehmen. Es soll auch einen höhnischen (Seiten-)Blick bedeuten, wie etwa blinzen, blinzeln. [Nach der heillosen, schon in βρίζω gerügten Manier, leiten es die Alten von δένω, δένδω, u. ἴλλω ab; wie sie wahrscheinl. jenes Zwinkern von zuwinken, od. zuwimpern deuteln würden. S. σκαρδαμύσσω. Aber von δένω, (δείνω, auch δίνω, dah. δεῖνος u. δίνος u. δινέω) u. δένδω (wie τένω, τείνω, *tendo*) wird durch den Uebergang des adj. δένδιλος, δενδίλλω, (wie von δαίδαλος δαιδάλλω, von ἄγγελος ἀγγέλλω etc.) ein Frequentativ. von δένω, δίνω.]

Δένδρεον, τὸ, der Baum. S. δένδρον.

— **δρήεις**, ήεσσα, ῆεν, poet. voll von Bäumen, in Prosa δενδρώδης.

— **δριακὸς**, ἡ, ὸν, s. v. a. δενδρικός.

— **δρίζω**, f. ίσω, ein Baum werden, wie ein Baum seyn.

— **δρικὸς**, ἡ, ὸν, was zum Baume gehört, od. vom Baume kommt.

— **δριον**, τὸ, Dimin. v. δένδρον.

— **δρίτης**, ὁ, -**δρῖτις**, ιδος, ἡ, zum Baume, δένδρον, gehörig; γῆ δενδρῖτις, Land zur Baumzucht geschickt od. benutzt; ἄμπελος, sonst ἀναδενδρὰς, an Bäumen hochgezogener Weinstock; νύμφη, Anthol., Baumnymphen. Vrgl. δενδρώδης.

— **δροβατέω**, ῶ, ich ersteige, er-

klettere die Bäume, steige auf Bäume.

Δενδροειδής, ὁ, ἡ, baumartig.

— δροκολάπτης, ου, ὁ, Baumhacker, Specht; wie δρυοκολ.

— δροκόμης, u. -κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit Bäumen geschmückt oder beschattet.

— δροκοπέω, ῶ, (κόπτω) Bäume abhauen; τὴν χώραν, in einer Gegend, od. Lande; wie δενδροτομέω, welches im Kriege geschah. S. κόπτω.

— δρολάχανα, τὰ, hochschieſsende Küchen- od. Gemüs-Pflanzen. - δρολίβανος, ἡ, der Baum, der den Weihrauch (*thus*) giebt. - δρομαλάχη, ἡ, die hochschieſsende Malve.

Δένδρον, τὸ, der Stamm; der Baum. [Mit δόρυ u. δρῦς verwandt.]

— δροπήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) den Bäumen schädlich, verderblich; poet.

— δρος, εος, τὸ, s. v. a. δένδρον.

— δρότης, ἡ, τῶν δένδρων αὔξησις.

— δροτομέω, ῶ, Bäume beschneiden, od. s. v. a. δενδροκοπέω; von

— δροτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) der Bäume beschneidet od. umhauet.

— δροτυπής, ὁ, ἡ, angebl. f. L. aus Anal. 2, p. 229. st. κεντροτυπής, ob man gleich an Gerten od. Peitschenstock denken könnte.

— δροφορέω, ῶ, ich trage Bäume; z. B. ein Land; 2) eine Art bacchischer Feier, wie θυρσοφορέω; -φορία, ἡ, Fruchtbarkeit an Bäumen; 2) eine Art von Gottesdienst; Strabo 10, p. 717.; von -φόρος, ὁ, ἡ, baumtragend, baumreich; 2) eine Art von Priestern.

— δρόφυτος, ὁ, ἡ, (φύω) mit Bäumen bepflanzt; 2) πέτρα, der Dendrachat, mit Abdrücken von Bäumen u. Pflanzen, wie unser Dendrit.

— δρόω, ich mache zum Baum; gew. Pass. δενδροῦται, wird, wächst zum Baum; -δρωσις, ἡ, das Erwachsen zu einem Baum.

— δρυάζω, f. άσω, sich unter Bäumen - in Büschen - im Röhricht aufhalten, verbergen od. leben; wie δρυάζω.

— δρύδιον, τὸ, u. δενδρύφιον, τὸ, Dimin. von δένδρον. [Nicht zu bezweif.]

— δρώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. δενδροειδής; 2) νύμφαι, Baum-Nymphen, Dryaden.

— δρώεις, ώεσσα, ῶεν, ion. Form st. δενδρόεις s. v. a. δενδρήεις; poet.

— δρὼν, ῶνος, ὁ, Baumschule, Baumgarten.

— δρωσις, ἡ. S. δενδρόω.

— δρῶτις, ἡ, fem. v. -δρώτης, mit Bäumen bewachsen, waldig.

Δεννάζω, f. άσω, beschimpfen, spotten, verspotten; κακὰ ῥήματα, mit schimpflichen Reden; Soph. Aj. Dav. δεννασιός, ἡ, ὸν, beschimpft, zu beschimpfen; von δέννος, ὁ, Beschimpfung, Schimpf, Schande. [Von δεινός, δέννος, ion. u. poet., wie φαεινός u. φαεννός.]

Δεξαμενή, ἡ, (δεξάμενος, part. von δέχομαι, u. als Subst. oxytonirt, wiewohl die Grammat. hierin nicht consequent sind) ein Behältniſs, Wasserbehältniſs od. Cisterne, Fischteich u. s. w.; 2) bey Philosophen die Materie, welche eine Form annimmt (δέχεται).

Δεξιὰ, ἡ, verst. χεὶρ, die Rechte (Hand); u. weil man beym Versprechen, Zusagen, einem die Hand giebt, so ist es, wie fast in allen Sprachen, der Handschlag, die Versicherung, das Versprechen, Zusage, Vertrag. Vom Vertheidiger u. Krieger gebraucht, Muth, Stärke, Hülfe. Vergl. παλάμη. Von δέκω, δείκω, δέχομαι, δεξιός, weil man mit der Rechten zeigt u. nimmt.

Δεξιάδην, Ili. 7, 15 erklärten Einige wie Adv. für ἐκ δεξιῶν, von der Rechten; Andere zogen es zu ὦμον, st. δεξιὸν, die rechte Schulter; jetzt steht es als Nom. propr.

Δεξιάζω, gew. δεξιάομαι u. noch mehr δεξιόομαι, einen bey der Rechten fassen, ihn bewillkommnen, freundlich aufnehmen, begrüſsen; auch zum Trunk einladen (unser Gesundheit-trinken), daſs man den Nachbar anredet, ihm den Becher kredenzt u. überreicht; z. B. Eurip. Rhes. 419. (etwas anderes ist προπίνειν). S. in δεξιός; mit dem Dat. bey Aeschyl.

Δεξίδωρος, ὁ, ἡ, s. v. a. δωροδόκος.

— μηλος, ὁ, ἡ, (δέχομαι, μῆλον) Schaafe auf-annehmend, empfangend, auch als Opfer, wie der Heerd; poet.

— οβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω, δεξιὰ) der mit der Rechten od. geschickt wirft.

— όγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) mit geschickten, gewandten Gliedern; Pind.

— ολάβος, ὁ, *speculator*, ein Trabant; N. T.

— όομαι, οῦμαι. S. in δεξιάομαι.

Δεξιός, ὰ, ὸν, Adv. δεξιῶς, (δέχω, δέκω, nehmen, empfangen) das lat. *dextimus* u. *dexter*, rechts; dah. zur rechten Seite; metaph. von körperlicher Fertigkeit: behend, gewandt, geschickt; fein, anständig, gefällig, im Betragen, wie das Gegentheil ἀρίστερος links od. linkisch; franz. *gauche*; von Geistesfertigkeit: geschickt, der sich zu helfen weiſs, verständig. ἡ δεξιὰ, mit u. ohne χεὶρ, die Rechte. Bey den Auspicien sind die *omina* zur Rechten bey d. Griechen glücklich; bey den Rö-

mern die zur Linken; beide aber dieselben: denn der griech. Augur blickte nach Norden, der römische nach Süden, u. so sind die östlichen Vögel, als die glücklichen, für den Griechen zur Rechten, für den Römer zur Linken; die westlichen aber, als die unglücklichen, für jenen zur Linken, für diesen zur Rechten; vrgl. Hom. Ili. 12, 239. Cicero de Divin. 2, 39. Plutarch. Num. 7 Quaest. Rom. 78. Auch sonst galt die Wendung nach der Rechten hin von günstiger Vorbedeutung u. heilig; so beym Gebet; δεξιὸς ἀθανάτοις ἐπευχόμενος, Theogn. 922. beym Herumreichen des Bechers; Hom. Ili. α, 597.; vom Zutrinken des Bechers, das rechtshin geschah, wie der Nachbar den Becher auch mit seiner Rechten empfing; dah. δεξιάομαι, u. δεξιοῦμαι, δεξίωσις; δειδίσκομαι, δέχομαι. S. in δείκνυμι zu Ende. — ἐς δεξιὰ, ἐπὶ δεξιὰ, ἐπὶ τὰ δεξιὰ, od. ἐνδέξια, ἐν δεξιᾷ bedeutet nicht blofs rechtshin, nach der Rechten hin, sondern, zumal ἐπὶ δεξιὰ, auch rechts, zur Rechten; wie ἐπ' ἀριστερὰ, linkshin, u. zur Linken. Weil nun ἐνδέξια beym Weineinschenken die rechte Art u. Manier ist, so bedeutet es auch geschickt, nach Schick, eigentl. nach der Tabulatur (ein Wort aus der Meistersängerey), u. so ist das ἐπισταδὸν, ἐπισταμένως, in diesem Falle, so viel als ἐνδέξια.

Δεξιόσειρος, ὁ, (δεξιὸς, σειρὰ, das Seil) ἵππος, ein Pferd, das zur Rechten am Seile geht u. zieht; Ἄρης, der zur Rechten streitende Mars; Sophocl. Ant. wo Andere δεξιόχειρος lasen, mit gewandter Rechte.

— **οστάτης**, ου, ὁ, der zur Rechten steht.

Δεξιότης, ητος, ἡ, Geschicktheit, Gewandtheit, Geschicklichkeit. S. δεξιός. Bey Pausan. 7, 7. πίνειν ἐπὶ δεξιότητι καὶ φιλίᾳ κύλικας für δεξίωσις, d. i. φιλοφροσύνῃ. S. δεξιάομαι.

— **όστοιχος**, ὁ, ἡ, der Ruderer auf der rechten Seite des Schiffes.

— **οφανής**, ὁ, ἡ, von der rechten Seite gesehen od. sich zeigend.

Δεξιόφι, poet. st. δεξιοῦ od. δεξιῆς im Genit.

Δεξιόχειρος, ὁ. S. δεξιόσειρος.

Δεξιόω, όομαι, οῦμαι. S. δεξιάομαι.

Δεξίπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) Feuer fangend, -auf- od. annehmend, fassend; poet.

Δέξις, εως, ἡ, (δέχομαι) Aufnahme, Empfang, Behandlungsart; Eur.

Δεξιτερός, ρὰ, ρὸν, rechts, von od. zur rechten Seite; von δεξιός.

Δεξίωμα, τὸ, (δεξιάομαι) was man gerne u. willig aufnimmt; 2) gute, freundschaftliche Aufnahme.

Δεξιώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) mit einem Namen von glücklicher Vorbedeutung: δ. χεὶρ, die rechte, wie εὐώνυμος die linke Hand; Aeschyl.

— **ωσις**, ἡ, das Darreichen der Rechte, Bewillkommnen, freundschaftliche Aufnahme u. Behandlung. S. auch δεξιότης.

Δέξο, st. δέδεξο, imperat. perf. pass. eigentl. *fac tibi acceperis, sumpseris*; „da hast du!" hernach überh. nimm. Der lebhafte Grieche, dem nichts schnell genug seyn kann, braucht bey den Imperativen häufiger die Aoriste od. Perfecte: γράψον, λαβὲ u. s. w. Einen ähnlichen Gebrauch hat der deutsche Fuhrmannsimperativ: Vorgesehen! aufgeschaut! zugefahren! etc. der aber in die Poesie etwas Impertinentes (φορτικώτερον) bringt.

Δέομαι, f. δεήσομαι, (wie von δεέω, δεέομαι) τινὸς, etwas bedürfen, nöthig haben; dah. nach etwas streben, verlangen, etwas wünschen; mithin bey Personen, bitten; δεῖσθαι (κατὰ) τὶ τινὸς, einen in einer Sache nöthig haben, ihn um etwas bitten wollen; sonst δ. τινὸς. παρὰ τινὸς δεόμενοι, die Bittenden, Supplicanten. S. mehr in δεύω, u. δέω.

Δέομαι, Pass. von δέω, δείω, ich fürchte; Aeschyl. Pers. 699. wo Andere δείομαι lesen.

Δέον, οντος, τὸ, part. neutr. v. δεῖ, das Erforderliche, sowohl was seyn muſs, das Nothwendige, Nöthige, Pflichtmäſsige, Billige: Nothwendigkeit, Pflicht, Billigkeit; was sich schickt, das Schickliche. εἰς τὸ δέον, zu nöthigen Dingen. Auch steht es wie ἐξὸν u. andere, als ein Acc. absolutus, st. da ich (du, er, wir, ihr, sie) soll, sollte, hätte sollen im Praes., Imperf. u. Plusqpf.

Δεόντως, Adv. auf die nöthige, schuldige, schickliche, bequeme Art.

Δεόνυσος, ὁ. S. Διόνυσος.

Δέος, Genit. δέους, τὸ, (δέω, δείω) Furcht; ἀδεὲς δέος δεδιέναι proverb. einen leeren Schatten fürchten, fürchten, wo nichts zu fürchten ist; Plato Symp. 20.

Δέπας, αος, τὸ, u. **δέπαστρον**, Becher, Opferschale. In Ili. γ, 295. haben Mss. δαπάεσσιν st. δεπάεσσιν, also von δάπτω.

— **στραῖος**, αία, αῖον, zum, in den Becher gehörig, zum Trinken.

Δεραγχής, έος, ὁ, ἡ, (δέρη, ἄγχω) was δειραγχής, den Hals zuschnürend.

Δέραιον, τὸ, (δέρη) das Halsband; eigentl. neutr. v. δέραιος, zum Halse

gehörig; dav. -οπέδη, ἡ, Halsschlinge, sonst auch λαιμοπέδη.

Δεραιοῦχος, ὁ, ἡ, was δεραγχής.

Δέρας, ατος, τὸ, (δέρω) was δέρος u. δέρμα; poet.

Δέργμα, τὸ, der Blick; der Anblick (Handlung u. Gegenstand); u. -δεργμὸς, ὁ, (δέρκω) das Blicken, der Blick; poet.

Δέρθω. S. in δαρθάνω.

Δέρη, ἡ, δέρις, ἡ, (δέρω) s. v. a. δειρή, δειρὰς, der Hals, eigentl. der Vordertheil, auch der Schlund, wie im Deutschen; metaph. der höchste Theil eines Berges, od. eine Erhabenheit, Hügel, Anhöhe, wie *collum*. Sonst findet sich δέρις, ἡ, auch im Sinne von δορὰ, für Haut, Fell. Es ist überh. die Stelle, wo das Opferthier geschlachtet u. zu enthäuten angefangen wird.

Δερκευνὴς, έος, ὁ, ἡ, (δέρκω, εὐνὴ) mit offnen Augen schlafend, wie der Haase.

Δερκιάομαι, gewöhnl. δέρκομαι, beide poet. vom ungebr. δέρκω, mit activ. Bedeut. ich (sehe scharf) schaue, blicke; imperf. ἐδερκόμην, aor. ἐδέρχθην, ich sah; altes perf. δέδορκα, δεδορκὼς, ich sehe, sehend; auch neutr. (wie im Deutsch. sehen, aussehen, das Ansehen haben) oder scheinen, stralen, als κλέος, φάος, Pind. Ol. Imperat. δεδορκέτω; δεδορκὸς βλέπουσα, *luminibus oculorum acribus*, mit scharfem Blicke. Auch wie *videre*, für wahrnehmen, merken überh.; als κτύπον δέδορκα; Aeschyl. S. δέρω. Vom fut. δέρξω kommt δέρξις, ἡ, vom perf. δέδεργμαι, δέργμα, τὸ, wie von δέδορκα, δόρκος u. δόρξ. Die Aoriste ἐδρακόμην, ἔδρακον u. ἐδράκην sind durch Versetzung entstanden st. ἔδαρκον u. s. w.; weſswegen man auch die Form δράκω, ion. δρήκω supponirt; aber S. in δράκω.

Δερκιόωνται, poet. epenthesirt aus δερκιῶνται st. δερκιάονται.

Δέρμα, τὸ, (δέρω, was man abzieht, abstreift) Fell, Haut, Leder.

— μάτινος, ίνη, ινον, von Fell, Haut, ledern, häuten.

— μάτιον, τὸ, u. -ματὶς, ίδος, ἡ, Dim. von δέρμα.

— ματουργικὸς, ἡ, ὸν, zum δερματοῦργος (Lederbereiter von ἔργον, δέρμα) od. zur -ματουργία, ἡ, dem Bereiten des Leders gehörig.

— ματώδης, εος, ὁ, ἡ, wie Fell, wie Haut, lederartig.

— μηστὴς, οῦ, ὁ, (δέρμα, ἔδω, ἔσθω) ein Pelzwurm, Pelzmotte, welche das Leder- u. Pelzwerk zerstört.

— μόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit ledernen, häutigen (häutenen) Flügeln, wie die Fledermäuse.

Δερμύλλω, (δέρω) s. v. a. ἐκδέρειν u. αἱμοποτεῖν; 2) was δέφομαι, n. 2.

Δέρξις, εως, ἡ, δέρκω) das Sehen.

Δέρος, εος, τὸ, (δέρω) was δέρας u. δέρμα, Fell, Haut, Leder.

Δέῤῥις, εως, ἡ, dav. δέῤῥιον, τὸ, u. δεῤῥίδιον, τὸ, v. δέρος, eigentl. eine lederne Decke, Oberkleid; 2) vorzgl. auf Kriegsschiffen u. bey Belagerungen die *plutei* u. *cilicia*, ledernen - härnen - leinenen Decken, um damit das Geschütz zu entkräften; Strabo 3, 256. Diod. Sic. 20, 9. 2) figürl. von einem rauchen Hintern; Anal.

Δέρτρον, τὸ, das Darmfell od. Netz, s. v. a. δαρτὸν; vrgl. in der Bildung βέρθρον. 2) der Schnabel der Raubvögel, womit sie zerreiſsen; so erklärt man Od. λ, 578. aber falsch; von

Δέρω, ion. δείρω, f. ερῶ, aor. ἔδειρα, imperf. ἔδερον, schälen, schinden, d. Fell abziehen; 2) durchgerben, d. i. abprügeln; 3) ausschelten, herunterreiſsen. [Vom alten Perf. δέδορα ist δορὸς, δορὰ, wie v. δέδερμαι, δέρμα, δέρτρον; ferner δέρη, δερὶς, δειρὴ, δειρὰς; S. auch die andere Form δαίρω. Beide sind verwandt mit τέρω, τείρω, *terere*, das alle Arten des Abreibens, Abstreifens etc. begreift. Die Bedeut. liegen hier so nahe, wie in τρέω u. δρέω; dah. τρέχω Tempora zu δρέμω geben konnte, (S. in δράω) u. also δ u. τ nur Dialects-Verschiedenheiten sind; die denn freilich auch Nüancen in den Bedeutungen nach sich ziehen, wie δήκω u. θήγω etc. Auch δέρκω, δάρκω, glupen, scharf sehen, gehört hieher.]

Δέσις, εως, ἡ, (δέω) das Binden, Zusammenbinden; Verbindung, Verknüpfung, Knoten; Schürzung des Knotens in der Tragödie, wie πλοκὴ; Aristot. poet.

Δέσμα, τὸ, (δέω) poet. s. v. a. δεσμὸς. Aber δεσμὰ, τὰ, der Plural. zu δεσμὸς. Der Singular. δεσμὸν bey Hesych. h. v. [Dergl. Heterogenea im Plural. giebt es mehrere, als τὰ δάκτυλα, τὰ δίφρα, τὰ δρυμὰ, τὰ θεσμὰ, τὰ θυρσὰ, τὰ κέλευθα, τὰ λύχνα, τὰ ταρσὰ, τὰ μοχλὰ, τὰ ῥύπα, τὰ τάρταρα etc. Wahrscheinl. durch den Accusat. Singul. auf -ον veranlaſst, in der Zeit, wo der Artikel noch nicht gebräuchlich war, u. nachher diese Analogie von Dichtern weiter benutzt, wie im Deutschen die Analogie des Reims. S. σχῆμα.]

— μευτικὸς, ἡ, ὸν, gut, passend zum Binden.

— μεύω, f. εύσω, od. δεσμέω, binden, zusammenbinden, anbinden; von

— μη, ἡ, u. δεσμὶς, ἡ, ein Bund, Bündel.

Δέσμιος, ὁ, ἡ, (δεσμὸς) gebunden, gefesselt, gefangen; act. fesselnd; ὕμνος δέσμιος, der fesselnde od. umgarnende Furiengesang; Aeschyl.

— μὶς, ἡ, s. v. a. δέσμη.

Δεσμὸς, ὁ, (δέω) Band, Fessel, Strick; im Plural. bey den Attikern häufiger δεσμὰ. S. in δέσμα.

— μοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Hüter, Wächter der Gefangenen, Gebundenen, od. des Gefängnisses. Sonst ὁ ἐπὶ δεσμῶν; Lucian.

— μόω, ῶ, f. ώσω, (δεσμὸς) binden, fesseln; gebunden ins Gefängniſs werfen; dav. δέσμωμα, τὸ, das Gebundene; auch s. v. a. δεσμὸς.

— μωτήριον, τὸ, Gefängniſs; bes. öffentl. Staatsgefängnisse, wie Zuchthäuser u. dgl.

— μώτης, ὁ, fem. δεσμῶτις, ἡ, Gefangener, Gefesselter; adject. gefangen, gefesselt.

Δεσπόζω, f. όσω, (δεσπότης) τινὸς, beherrschen als unumschränkter Herr; mit d. Genit., auch Acc. sich zum Herrn, τινὸς, machen; Eur. Alc. auch figürl. wie unser: Herr werden, sich bemeistern, einer Sache, z. B. λόγου, fassen, verstehen; Aeschyl. Ag.; Pass. δεσπόζομαι, beherrscht werden, sich beherrschen lassen; gehorchen als Sklave. [Von δεσμὸς st. δεσμόω ein Dialect (der π st. μ setzt, wie πέδα st. μετὰ, πέδαυρος st. μετέωρος); dav. (wie von ἁρμόζω ἁρμοστὴς) δεσπότης st. δεσποστὴς, (dah. auch der zurückgez. Accent); der einen Gefangenen bindet, fesselt; ihn zu seinem δοῦλος (Gebundenen, Gefangenen, Sklaven) macht; dah. das beständige Correlat von δεσπότης u. δοῦλος; vrgl. δμώς. Ein Calembourdirender Grieche würde wenigstens δέω, δέσις u. πους, πόδος, darin erblicken u. es aus δεσιποδίζω durch Syncope, wie so die Art der Alten ist, ableiten.]

Δέσποινα, ἡ, Herrscherin, Gebieterin, Frau vom Hause, wo sie eine unumschränkte Herrschaft über ihre Sklavinnen hat; Königin, wo ihre Unterthanen Sklaven sind; fem. zum vorigen.

Δεσποσιοναῦται, οἱ, ein Theil der Heloten, womit die Spartaner ihre Schiffe bemannten; Athen.

— πόσιος, ὁ, ἡ, dem Herrn, Hausherrn gehörig.

— ποσύνη, ἡ, unumschränkte Herrschaft, Befehl eines unumschränkten Herrschers.

— πόσυνος, ὁ, ἡ, s. v. a. δεσπόσιος. Dah. ὁ δ. (υἱὸς) der junge Herr vom Hause; δεσποσύνη, Tochter vom Hause; S. κύριος; τὰ δεσπόσυνα, Dinge, die dem Herrn vom Hause gehören.

Δεσποτεία, ἡ, unumschränkte Herrschaft.

— πότειος, α, ον, dem Herrn, Herrscher gehörig.

— πότειρα, ἡ, Gebieterin, Herrscherin; fem. von δεσποτὴρ, st. -της.

— ποτεύω, f. εύσω, od. -τέω, τινὸς, herrschen, gebieten, was δεσπόζω; im Med. sich bemächtigen.

— πότης, ου, ὁ, (S. δεσπόζω) Eigenthümer u. Herr von Sklaven, d. i. Hausherr, *dominus*; Beherrscher von Unterthanen, über die er unumschränkt wie über Sklaven herrscht; auch von der Aristocratie der γερουσία zu Sparta; Demosth. in Lept. 2) figürl. von der Liebe, dem Amor, der alles beherrscht; 3) dah. auch κύριος u. ἄρχων, Plutar. Amat. 21. überh. Eigenthümer, Inhaber: δεσπότης μαντευμάτων, wie βασιλεὺς ἀρχὸς οἰωνῶν. S. auch in ἄναξ zu Ende.

— ποτίδιον, τὸ, Dim. v. δεσπότης.

— ποτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zur Herrschaft od. dem Herrn gehörig, zur Herrschaft geschickt, nach Art eines Herrn od. Gebieters.

— πότις, ιδος, ἡ, s. v. a. δεσπότειρα.

— ποτίσκος, ὁ, ein Herrchen, spottweise, od. im Scherze, od. liebkosend.

— ποτὸς, ἡ, ὸν, (δεσπόζω) beherrscht, od. zu beherrschen, beherrschbar.

Δετὴ, ἡ, auch δέτις, ιδος, ἡ, von δετὸς, verst. λαμπὰς, eigentl. eine gebundene Fackel, aus einem B ü n d e l trockner Hölzer, Kienspäne (Schleiſsen, Spleiſsen) bestehend, die man auch wohl noch mit Pech bestrich (wie unsere aus Stricken mit Pech bestrichene); Athen. 15, 18. Dah. λαμπάδας δεσμεύειν, Polyb. καιόμεναι δεταὶ, brennende Fackeln. 2) von der Aehnlichkeit, *a*) ein Bündel Feigen, in Form einer Wecke, sonst παλάθη, u. *b*) der aus lauter *spicis* (ἄγλις od. γελγὶς) bestehende Knoblauchskopf.

Δετὸς, ἡ, ὸν, (δέω) gebunden, zusammengebunden; zu binden.

Δεύεσαν, st. ἐδεύεσαν, 3. pl. v. impf. ἐδεύην, wie v. δεύημι. S. δεύω, f. εύσω.

Δευήσομαι, poet. st. δεήσομαι, wie v. δευέω u. δεέω; aber das gew. Praes. ist δεύω poet. u. δέω, w. m. s.

Δεῦκος, τὸ, s. v. a. γλεῦκος; dav. ἀδευκὴς, s. v. a. πικρός. S. γλυκύς.

Δεῦμα, τὸ, (δεύω) das Benetzen, Anfeuchten; od. das Angefeuchtete.

Δεύνυσος, ὁ, ion. st. Δεόνυσος u. dieſs für Διόνυσος (wie Θεύκριτος st. Θεόκριτος, κλεύδικος st. κλεόδικος etc.)

Δευοίατο, ion. st. δευοίντο, δέοιντο; von

Δεύομαι, poet. st. δέομαι. S. im ersten δεύω.

Δεῦρο, att. δευρί, auch δεύρω, Adv. hieher (komm) mit u. ohne ἴθι; gegen mehrere: δεῦτε, viell aus δεῦρ' ἴτε contr., τόδε δεῦρο ἵκω; Hom. auch mit ἄγε u. andern Imperat. als δεῦρ' ἄγε, δεῦτ' ἄγετε; doch steht auch δεῦτ' ἄγε; Od. 8, 11. als Aufruf; 2) von der Zeit μέχρι δεῦρο, od. τοῦ δεῦρο, bis hieher, bis jetzt (dato); δεῦρ' ἀεὶ, bisher; 3) auch st. hier, auf die Frage wo?

Δευσοποιέω, ῶ, schön- od. ächt färben; überh. färben; -σοποιΐα, ἡ, die Schönfärberey, Färberey; -σοποιός, ὁ, ἡ, der schön, d. i. ächt färbt (beizt); χρόα, βαφὴ, φαρμακὸν, ächte, dauerhafte Farbe, Färberey; dav. metaph. 2) unauslöschlich, unvergeſslich, dauerhaft. Aber bey Alex. frag. τὸ καλὸν δὲ χρῶμα δευσοποιῷ χρώζομεν, scheint es wie δευτερουργός gebraucht u. die in δίβαφος erklärte Manipulation anzudeuten. Von δεύω, wegen der Procedur. S. in δάπτω nach zu Ende.

Δεύτατος, άτη, ατον, der letzte. S. δεύτερος.

Δεῦτε, Adv. S. δεῦρο.

Δευτεραγωνιστέω, ῶ, ich bin ein δευτεραγωνιστής, od. ich habe τὰ δευτερεῖα ἐν ἀγῶνι, d. i. bey einer Vertheidigung im Gerichte, od. bey Vorstellung eines Stücks auf dem Theater die zweyte Stelle od. Rolle, ich bin der zweyte Advocat od. Acteur. [Der Tropus geht vom Theater aus u. ist erst auf Redner und Sachwalter übergetr.]

— **τεραγωνιστής**, οῦ, ὁ. S. vorher.

— **τεραῖος**, αία, αῖον, (was) am zweyten Tage (ist od. geschieht): ἦλθε, kam er, u. s. w.

— **τερεῖα**, τὰ, der zweyte Rang, Platz; vorzgl. die zweyte Prämie.

— **τερέσχατος**, ὁ, ἡ, *penultimus*, der vorletzte.

— **τερεύω**, f. εύσω, (δεύτερος) ich bin der zweyte in der Ordnung, dem Range, der Beschaffenheit; δ. τινός, ich stehe einem nach, bin einem unähnlich, ungleich, geringer, schlechter als er; in Krieg u. Schlacht, ich bin ihm nicht gewachsen, werde von ihm besiegt. δευτερεύειν τινὶ, Plutar. Eum. die zweyte Rolle nach einem spielen als Unteracteur, wie *secundarum fuit Crasso*, Cicero. Dafür sagt Plut. Pomp. τὰ δεύτερα λέγειν τινὶ, wie δευτεραγωνιστέω.

— **τεριάζω**, f. άσω, ich habe die δευτερεῖα, spiele die zweyte Rolle.

— **τερίας**, ὁ, verst. οἶνος, der Nachwein, Lauer, *lora*.

— **τέριος**, ία, ιον, zum zweyten, δεύτερος, gehörig; τὸ δευτέριον, die Nachgeburt, *secundinae*. Sonst τὰ δεύτερα.

Δευτεροβόλος, ὁ, ἡ, der zum zweyten Mal die Zähne wechselt.

— **τερογαμέω**, ῶ, zum zweytenmal heiraten; -γαμία, ἡ, die zweyte Heirat; -γάμος, ὁ, ἡ, zum zweytenmal heiratend, od. verheiratet.

— **τεροκοιτέω**, ῶ, ich schlafe zum Zweyten, od. mit einem Andern.

— **τερόλαος**, ὁ, die nachwachsende Jugend, Mannschaft.

— **τερολογέω**, ῶ, ich bin der zweyte Sprecher, spiele die zweyte Rolle, wie δευτεραγωνιστέω; -λογία, ἡ, d. Subst. 2) auch das Sagen zum zweytenmal, wiederholen; rhetor. -λόγος, ὁ, der zweyte Sprecher od. Redner; der Schauspieler, der die zweyte Rolle spielt; ὑστερολόγος, der die letzte, πρωτολόγος, der die erste spielt; sonst δευτεραγωνιστής, πρωταγωνιστὴς u. ὑστεραγωνιστής.

— **τερονόμιον**, τὸ, das zweyte Gesetz; so heiſst das fünfte Buch Mosis.

— **τερόποτμος**, ὁ, ἡ, was ὑστερόποτμος.

Δεύτερος, έρα, ερον, der zweyte in Absicht der Stelle od. des Ranges; auch wie *alter*: Γηρυὼν ὁ δεύτερος, so *alter Horatius*; δεύτερος ἥκει, er kommt selbzweyter, d. i. einer, u. er als zweyter; δευτέρων πρωτεύειν, den ersten Rang unter Völkern vom zweyten Range haben; eben so οὐδενὸς δεύτερος, wie *nulli secundus*, keinem nachstehend; δεύτερον τινὸς τινὰ ἄγειν, ποιεῖν, τιθέναι, einen einem Andern nachsetzen; τὰ δεύτερα, die zweyte Stelle, Preis, Belohnung; mit λέγειν. S. δευτερεύω. — ἐκ δευτέρου, zum zweytenmal; δεύτερον, δεύτερα, u. Adv. δευτέρως, zum zweyten; auch wiederum, od. αὖθις. [Ist eigentl. s. v. a. ὕστερος, der einem nachsteht, wie δευτέρῳ χρόνῳ st. ὑστέρῳ, Pind. u. gleichsam ein Comparat. od. wie πρότερος gebildet, vom alten δευτός, der Superl. δεύτατος; von δεύω, δεύομαι, d. i. δέω, δέομαι, es fehlt mir, ich ermangele, bin geringer, stehe nach, wie ὑποδεής, ὑποδεέστερος.]

— **ροστάτης**, ὁ, der im zweyten Gliede, od. nach dem ersten steht; letzterer heiſst πρωτοστάτης.

— **ρόσχετος**, ὁ, ἡ, s. v. a. δευτεροῦχος.

— **ροτόκος**, ὁ, ἡ, (τίκτω) die zum zweytenmal gebiert; δευτερότοκος, ὁ, ἡ, zum zweytenmal geboren.

— **ρουργής**, -γός, -γέω. S. folg.

— **ρουργός**, ὁ, ἡ, den zweyten Platz beym Handeln behauptend, secundär; z. B. αἱ τοῦ σώματος κινήσεις, Plat. Legg. Als Beyw. von τέχνη, eine schlechtere, geringfügige Handthierung, verachtetes Handwerk. 2) der schmutzige Kleider wieder

reinigt, also noch einmal bearbeitet; ein solches Kleid heifst δευτερουργής; sonst ἐπίγναφος; u. die Handlung δευτερουργέω, sonst ἐπιγνάπτω.

Δευτερούχος, ὁ, ἡ, st. ἔχων τὰ δευτερεῖα.

— ρόφωνος, ὁ, ἡ, nachschreyend; Nonn.

Δευτερόω, ῶ, f. ώσω, ich mache, thue zum zweytenmal, ich wiederhole. δευτεροῦν τὸν ἀγρὸν, *iterare agrum*, zum zweytenmal das Land pflügen, wie τριτοῦν, *tertiare*; dav. -ρωμα, τὸ, das Wiederholte; Wiederholung; u. -ρωσις, ἡ, das Wiederholen, Wiederholung: 2) die Traditionen u. danach bestimmten Ceremonien der Juden; dah. δευτερωτής, οῦ, ὁ, ein Lehrer u. Erklärer von dergl. Traditionen. [Die Philologen sind sämmtlich δευτερωταί.]

Δευτήρ, ῆρος, ὁ, (δεύω) ein Werkzeug zum Einrühren für Bäcker u. Köche.

Δεύω, äol. u. poet. Form st. δέω, u. Activum von δεύομαι, poet. st. δέομαι; macht die meisten Tempora wie von δευέω, δεέω; als fut. δευήσει, δεήσει; aor. ἐδεύησε, ἐδέησε etc. Die erste Bedeut. war: ich mangle, fehle; dah. das Impersonale δεῖ, δευήσει, δεήσει; aor. ἐδεύησε, ἐδέησε: es mangelt, fehlt, τυτθὸν ἐδεύησε, es fehlte wenig: dah. es ist noth, nöthig, es bedarf: *opus est*, *oportet*. 2) Im Medium δεύομαι u. δέομαι mit d. Genit. ich ermangele, mir fehlt; ich habe nöthig, bedarf; u. als consequens: ich fordere, heische, verlange etc. 3) Von der Bedeut. des Mangelns kommt auch, dafs δεύομαι, ἐπιδεύομαι, ἐπιδευής, ἐπιδεής u. δεύτερος (mangelhaft, unzulänglich) geringer seyn, nachstehen heifset, indem einem das Erforderliche abgeht; so mit πολέμοιο, μάχης, *inferiorem esse*, ἥττων εἶναι. Das Uebrige siehe im prosaischen δέομαι u. δέω. Das Stammwort ist δαύω, δάω; als Nebenform δεύω, δέω. S. in δάω, u. auch das folgende:

Δεύω, f. εύσω, ich nätze, feuchte an; mache mit einer Feuchtigkeit an, wie Mehl zu Teig, u. Farbe, rühre ein, vermische; dah. auch färben; überh. bestreichen, als πίσσῃ καὶ ῥητίνῃ; Herodian. Dav. δευσοποιὸς u. αἷμ' ἔδευσα bey Soph. Aj. ich habe Blut vergossen. Man hat auch δευέω, δεύημι gesagt; dav. δεύεσαν ἀφρῷ, Quint. Smyr. 4, 510. Man leitet es ganz irrig von διαίνω ab, womit es zwar verwandte Bed., aber nicht einerley Stamm hat. Dieses δεύω ist dasselbe, was die durch Condensirung des υ bis zu π u. φ entstandene Form δέφω, δέπω, näml. *caedere*, u. bezeichnet zunächst die Manipulation, das Kneten, Wirken, Klitschen u. Klatschen des Brodteiges (vgl. ἀρτοκόπος); wovon auch wir noch Wirken sagen; hernach auf die Procedur beym Färben übergetragen: wie ἔργειν, ἔρδειν, ῥέζειν, *inficere*, beizen, vorzugsweise auch vom Färben gebraucht werden. Der Nebenbegriff des Anfeuchtens, Nätzens, hat sich in der Form δεύω hervorgemacht; hingegen das Kneten, Walken, Gerben, in der härtern δέφω u. δέψω, έω; wie δέπω u. δάπω, δάπτω ganz eigentl. *caedere* heifst u. theils den Tonausdruck, theils die Art der Handlung weiter vergleicht. S. in δάπτω u. δαύω.

Δέφω, (v. δεύω, s. v. a. διαίνω) also eigtl. anfeuchten u. erweichen; od. vielmehr mit den Händen kneten u. erweichen; walken, gerben; dah. βυρσοδέψης; dah. 2) δέφεσθαι Med. bey Aristoph. von der Masturbation. [Vom fut. δέψω kommt ein neues Verbum δέψω, das die Tempp. wie v. δεψέω macht, (wie εὔω, ἕφω, ἕψω, ἑψέω etc.). Die Bed. „anfeuchten,“ sowohl in δέφω als δεύω, ist nicht die erste; sondern durch den Nebenbegriff entstanden, der sich hervorgehoben hat. S. vorherg.]

Δεχάμματος, ὁ, ἡ, (ἅμμα) mit zehn Knoten od. Maschen.

Δεχήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von zehn Tagen; τὸ δ., zehn Tage.

Δέχνυμαι, poet. s. v. a. δέχομαι, f. δέξομαι, nehmen, annehmen, aufnehmen, empfangen; gern annehmen, sich etwas gefallen lassen; δ. τὸν οἰωνὸν, τὴν ὄρνιν, *accipio omen*; zulassen, erlauben, Statt finden lassen, wie z. B. ein Sylbenmaafs diese u. jene Füfse, Worte u. s. w. Aristot. poet.; annehmen, hören; fassen, verstehen; genehm halten; wollen, lieber wollen, wie ἑλεῖν, mit d. Infin.; τὸν πολέμιον, τὸν ἐναντίον, den Feind, den Gegner erwarten, es mit ihm aufnehmen; dah. erwarten u. ablösen, zumal in Compositis, z. B. ἐκδέχομαι etc. von Begebenheiten, die sich einander folgen u. gleichsam ablösen. δέχομαί τινι st. ὑπό τινος. S. δείκνυμι.

Δεψέω, ῶ, u. δέψω. S. δέφω, δεύω, u. δάπτω, *depso*, gerben, mit den Händen od. Füfsen kneten, treten, walken u. etwas weich, gar machen. Herodot. 4, 64 hat δέψει τῇσι χερσὶ u. darauf setzt er dafür ὀργήσας, von ἔργω, ἔοργα. S. die Bemerk. in δεύω u. δάπτω.

Δέω, f. έσω, u. ήσω, dah. a. ἔδησα, perf. δέδεκα, Pass. δέδεμαι, δέδενται,

ion. δεδέαται; aor. δεθεὶς, f. δεθήσομαι, binden, anbinden, zusammenbinden, fesseln, in Bande od. ins Gefängniſs werfen; überh. festhalten, abhalten; ἔδησε κελεύθου; Hom. Od. 4, 380.; 8, 352. beym Wort halten, πῶς ἂν ἐγώ σε δεοιμι, od. eidlich verpflichten; Med. δέομαι, binden; Hom. S. auch δίδημι.

Δέω, gew. δέομαι, δείομαι, die Stammform zu δείω u. δίω; welche m. s.

Δέω, f. δεήσω, (wie von δεέω) ich ermangele, bedarf einer Sache, m. d. Gen.; dah. fehlen; ἔτη δυοῖν δέοντα εἴκοσι, zwanzig Jahre weniger zwey; d. i. achtzehn: [eine den ältern Griechen gewöhnliche Art zu rechnen, daſs man erst das Ganze setzt, und was daran fehlt, bemerkt. Es ist sinnlicher, dah. poetischer, u. jetzt nebst mehreren Wort- u. Sachfiguren nur unserm gemeinen Mann verblieben.]. Dah. ὀλίγου δέω δακρῦσαι, es fehlt nicht viel daran, (um ein Haar) so weinte ich; πολλοῦ δέω ταῦτα ποιεῖν, es fehlt viel daran, daſs ich dieſs thue. Dieses Wort wird auch verstanden in ὀλίγου ἐδάκρυσα u. dergl. für bey einem Haare, beynahe; auch mit dem Inf. ὀλίγου δεῖν, so daſs wenig fehlte, wie *parum aberat*, *tantum abest* im Lat.; hernach adverbialisch für beynahe. Dav. das Impers. δεῖ, *oportet*, es thut noth, ist nöthig, man muſs. Das Med. δέομαι s. unter δέομαι, u. über die Abstammung in δάω.

Δή, Conj. aus δὲ, wie μὴν aus μὲν gemacht, dah. noch als Verbindungspartikel im ion. Dial. nun, also, mit νῦν, τότε u. andern zur Verstärkung, itzt nun, da nun, da aber, *tum vero*; steht auch für ἤδη. Bey Herodt. im Nachsatz fast wie unser aus also, als, verkürztes so; besond. mit οὕτω, οὕτω δὴ, so nun; bey Homer mit δὴ τότε od. τότε δή. 2) beym Imperat. mit ἄγε u. andern nun, da, als ἔχε δή, da nimm, da hast du! 3) steht es am häufigsten als erklärende Partikel, anzuzeigen, daſs ein Wort mit Recht gebraucht werde, also nämlich, mein' ich, halt, halter! (aus dem sonst sehr gebräuchlichen Zwischenwort: halt' ich sc. dafür, entstanden) freilich, ja wohl, leider! dah. auch ironisch, versteht sich, wie *nempe*, *scilicet*, wo im Deutschen die Stimme bald durch ein Hum! d. i. das will ich meinen, bald durch ein höhnisches Hun! u. Seitnicken des Kopfs, die fehlenden Partikeln ersetzen muſs, z. B. ἄρα γνώσεται Σωκράτης, ὁ σοφὸς δὴ, ἐμοῦ χαριεντιζομένου, ob es Socrates, der seyn-sollende Weise, wohl merken wird, daſs ich mir einen Spaſs mit ihm mache; Plato Apol. Socr. 14. (Der östreichische Dialect, wie er das halt braucht, bedient sich auch des schon, wie δή, z. B. das muſs schon die gröſste Qual auf der Welt seyn; st. fürwahr, gewiſs, wohl. Eben so: das muſs schon wahr seyn etc.) 4) mit Fragen verbunden, als τί δή, was denn wol? τί δήποτε, was in aller Welt od. irgend wol? (dasselbe ist die andere Form δαί, obschon von eingeschränkterm Gebrauch, der durch seynsollende (δὴ) Observationen noch mehr verclausulirt wird). 5) mit Zahlen verbunden drückt es die Unbestimmtheit derselben aus, ἑπτὰ ἢ πέντε ὅσοι δή, od. wie viel ihrer waren. S. auch in δήν.

Δηάλωτος, ὁ, ἡ, st. δηϊάλωτος; Aeschyl.

Δῆγμα, τὸ, (δήκω) der Biſs; und

Δηγμός, ὁ, das Beiſsen, Jucken; der Biſs.

Δηθά, wie Adv. u. s. v. a. δηθάκις u. δηθάκι, lange Zeit, häufig, oft. οὐ μετὰ δηθά, Apoll. Rhod. nicht lange hernach; eigentl. neutr. plur. v. δηθός, s. v. a. δηρός. S. in δήν.

Δηθαγόρος, ὁ, ἡ, der lange redet; geschwätzig.

Δηθαίων, ονος, ὁ, ἡ, von langem Leben.

Δῆθε, u. -εν, Adv. (δὴ) s. v. a. δηλαδὴ, vorzügl. im ironischen Sinne: *videlicet*, *scilicet*, gleichsam als, wie wenn, *quasi vero; tanquam;* freilich, ja wohl! Ueberh. wie δὴ nr. 3.

Δηθύνω, f. υνῶ, lange machen, verweilen, verzögern, zaudern. S. δήν.

Δηϊάλωτος, ὁ, ἡ, (ἁλόω) vom Feinde gefangen; poet.

Δηϊάω, ῶ, u. δηϊάσκω, auch δηϊόω u. δηόω, befeinden, feindlich behandeln, verwüsten, verwunden; überh. streiten, ἔγχει δηϊόων περὶ θανόντος; von

— ϊος, ϊα, ϊον, ion. st. δάϊος, (δάω, δαίω, δαΐς) feindlich; davon

— ϊοτής, ῆτος, ἡ, Schlacht, Mordgewühl, Krieg.

— ϊόω, ῶ, f. ώσω, (δήϊος) was δηϊάω; gew. δηόω.

— ϊς, ίδος, ἡ, ion. st. δαΐς, s. v. a. δηϊοτής.

Δηκτήριος, ὁ, ἡ, (δηκτὴρ, -τὴς) beiſsend, beiſsig; auch metaph. nagend, angreifend, als καρδίας.

Δήκτης, ου, ὁ, (δήκω) Beiſser; dav.

Δηκτικός, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, beiſsend, ätzend, scharf, wie gewisse Säfte; juckend, Lust zu kratzen erweckend; beiſsend, wie Salz u. salzige Reden; neckend, angreifend.

Δήκω, ich beiſse, nage; auch figürl.

im Präs. ungebr. dav. f. δήξω, perf. δέδηγμαι, aor. ἐδήχθην, δηχθεὶς, die ion Form st. δάκω, wozu ἔδακον als aor. u. δάκνω als gewöhnl. Präs.

Δηλαδὴ, Adv. (δῆλα, δὴ) versteht sich! natürlich! freilich! wirklich, wahrhaftig, allerdings; nämlich.

Δηλαίνω gew. δηλέω, f. ήσω, *deleo*; vorzgl. im Med. δηλέομαι, dor. δαλέομαι; ich beschädige, schade verletze, verwüste; plündere, beraube; überh. schädigen, Schaden zufügen, vom Zaubertrank, Wein u. dergl. wie βλάπτω. ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι, bundbrüchig werden od. handeln; δεδηλῆσθαι bey Herodot. 8, 100. u. Eur. Hippol als pass. [Entweder von δήλω, ομαι, *insidiari*, od. von δηλὸς ion. Form, st. δαλὸς, δαυλὸς, der Brand; ursprüngl. vom Brandstiften, Verwüsten mit Feuer (Anzünden der Saat u. Fruchtbäume, καρπὸν ἐδηλήσαντο, Ili. 1, 156. Vrgl. δαΐς); od. von δάω, δάλλω, aor. ἔδηλα, *caedere*; Hesych. S. in δάω, u. δάλλω.]

— λήεις, εσσα, εν, u. -λήμων, ονος, ὁ, ἡ, schädlich; verderbend; Verderber.

— λημα, τὸ, der Schaden, Beschädigung; Verderben.

— λησις, εως, ἡ, Schaden, Beschädigung, Verletzung. -λητὴρ, ῆρος, ὁ, der schadet, beschädiget; als καρπῶν u. dgl. -λητήριος, ὁ, ἡ, schädlich; τὸ δηλητήριον, verst. φάρμακον, schädliche Arzney, d. i. Gift; Herodian.

— λητηριώδης, εος, ὁ, ἡ, st. -οειδὴς, giftartig u. eben so schädlich.

Δήλια, τὰ, näml. ἱερὰ, die Feierlichkeiten auf der Insel Δῆλος, Delos, dem Apollo alle 5 Jahre von den Athenern gefeiert: Xen. Mem. [Die Insel hat den Namen, weil sie wahrschl. vulkanischen Ursprungs mit einem Mal aus dem Meer hervorgekommen u. sichtbar (δῆλος) geworden war.]

— λιὰς, άδος, ἡ, das athenische Schiff, auf dem die Abgesandten, οἱ Δηλιασταὶ genannt, nach Delos fuhren, sonst θεωρὶς.

— λίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (δηλέω, φρὴν) mit verletztem Verstande, dumm; poet.

Δήλομαι, auch δηλέομαι, dor. s. v. a. βούλομαι. Das Activ. δήλω ist die verlängerte Form von δέλω, wie λέγω, λήγω; ἔδω, ἤδω etc. Hesych. hat auch δέλω, das Stammwort von δόλος u. δελεάζω, welches *consilium*, ἐπιβούλευμα, Ranck, List, Anschlag, wie μῆτις, μηχανὴ ursprgl. bedeutete; wie das Lat. *dolus* lehrt. Vrgl. das franz. *en vouloir à quelqu'un*; u. *mauvaise volonté*; δέλω aber ist was βέλω u. θέλω. Das Macedonische ἔλδω, ἔλδομαι s. v. a. θέλω, ist nur das versetzte δέλω, (wie ἔρδω u. ῥέδω, ἕρπω u. *repo*, etc.)

Δῆλον, od. δηλὸν, bey Theocr. 10, 13. soll syrac. Dialect st. πηλὸν, *vinum*, seyn, welches Andere dafür setzen, nach einer ganz falschen Voraussetzung; δῆλον ist dort ironisch zwischengeworfen, wie δοκεῖ, δηλαδὴ.

Δηλονότι, Adv. (δῆλον, ὅτι) was δηλαδὴ, u. δῆθεν; Theocr. 11, 79. natürlich! freilich! 2) das erklärende nämlich, od. „das heifst:" *c'est à dire*, od. *savoir*, bey Grammatikern.

— λοποιέω, ῶ, sichtbar, offenbar machen.

Δῆλος, η, ον, Adv. δήλως, ursprgl. leuchtend, hell, klar; dah. sichtbar, offenbar; mit einem Particip. z. B. δῆλός ἐστι ποιήσων löset man nach unserer Sprache auf in δῆλόν ἐστιν ὅτι ποιήσει, es ist deutlich, man sieht es ihm an, dafs er es thun wird: (eben so φανερὸς, u. andere Verba sensuum;) δῆλον ὅτι, es ist klar, dafs. Wird auch als Adv. δηλονότι geschrieben u. dann eigens gebraucht. S. vorher. [Man leitet δῆλος von δέελος ab, welches nur von der Nebenform δέω st. δάω seyn würde: denn so ist von δαω δαλὸς, von δαύω δαυλὸς substantive, der Brand, die Leuchte, Fackel; δῆλος könnte ion. Form seyn, also s. v. a. λαμπρὸς. So ist von κάω, κᾶλον u. κῆλον, der Brand, Holz; καλὸς (hell, scheinend) schön; auch κανὸς, wov. *canus* u. *candidus*, hell, weifs; von φάω φαλὸς, hell, weifs; φαῦλος, ebenfalls schön; φανὸς, leuchtend etc.]

— λόω, ῶ, f. ώσω, offenbar, sichtbar, bekannt machen, deutlich zeigen, erklären, vorstellen u. zeigen; Soph. Phil. 2) neutr. offenbar - sichtbar seyn, als δηλοῖς, δηλοῖ mit d. Particip. st. δῆλος εἶ od. δῆλον, ὅτι, es ist klar, man sieht, dafs etc. 3) Auch impersonal. αὐτίκα ἐδήλωσε, es zeigte sich sogleich; Xenoph.; dav. -λωμα, τὸ, das Angedeutete, Anzeige, Erklärung, Kennzeichen. -λωσις, ἡ, das Anzeigen, Erklären, Offenbaren; eine Erklärung, Manifest od. Proclamation; Herodian. -λωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Erklären gehörig od. geschickt.

Δῆμα, τὸ, (δέω) s. v. a. δέμα od. δεσμὸς.

Δημαγωγέω, ῶ, ich bin δημαγωγὸς, führe, lenke, leite das Volk durch meinen Rath u. Reden in den Volksversammlungen; wird meist im schlimmen Sinne gebraucht, weil in den griechischen Demokratien

das Volk gröfstentheils durch die Reden derer, die sich zu seinen Rathgebern aufwarfen, verführt ward; dah. überh. jemand durch schmeichelhafte Reden zu gewinnen u. einzunehmen suchen. -γωγία, ἡ, Handlungsart, Kunst u. Reden eines δημαγωγὸς, um das Volk zu gewinnen. -γωγικὸς, Adv. -κῶς, zur δημαγωγία gehörig, in der Art u. Weise der Demagogen. -γωγὸς, ὁ, ein Führer, Leiter, Rathgeber des Volks in den griech. Demokratien, Volkssprecher; 2) überh. der das Volk zu gewinnen u. nach seinen Absichten zu lenken sucht; von ἀγωγὸς u. δῆμος; Thucyd. 4, 21.

Δημαίτητος, ὁ, ἡ, (αἰτέω) vom Volke verlangt.

— ακίδιον, τὸ, (δῆμαξ) was δημίδιον, schmeichelndes Diminutiv.

— άρατος, ὁ, ἡ, (ἀράομαι) vom Volke erfleht, erwünscht.

— αρχέω, ῶ, ich bin δήμαρχος; -αρχία, ἡ, Amt u. Würde des δήμαρχος. -αρχικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig. -αρχος, ὁ, zu Athen, der in dem Districte eines jeden δῆμος die Angelegenheiten seiner δημόται verwaltete; vorher ναύκραρος genannt. 2) im römischen Staat: der *tribunus plebis*.

Δημεῖον, τὸ, Richtplatz; wie δήμιος, ὁ, der Scharfrichter.

Δημεραστὴς, οῦ, ὁ, ein Liebhaber des Volks, Volksfreund. -εραστία, ἡ, d. Subst.

Δήμευσις, εως, ἡ, d. Subst. v. -εύω, f. εύσω, (δῆμος) in die Acht erklären u. mit Einziehung der Güter bestrafen; unter das Volk vertheilen; dah. δεδήμευται κράτος, die Herrschaft gehört dem Volke; Eur. Cycl.

Δημεχθὴς, ὁ, ἡ, u. δημεχθηλὸς, dem Volke verhafst.

Δημηγορέω, ῶ, ich bin ein δημηγόρος, Volksredner, spreche zum Volke, vorzügl. in den Volksversammlungen; 2) st. δημόομαι, *nugari*. Vergl. ῥητορεύειν. -ηγορία, ἡ, das Sprechen od. die Rede zum Volke in den Versammlungen; 2) bes. die eingestreuten Reden in einem Geschichtschreiber, wie Thucyd. od. epischen Dichter, wie Homer. Sonst auch ῥητορεῖαι. -ηγορικὸς, ἡ, ὸν, zum Volksredner od. zum Reden mit dem Volke gehörig - dienlich - geschickt; -ηγόρος, ὁ, ἡ, (ἀγορέω, δῆμος) als Subst. Volksredner in den öffentl. Versammlungen; als Adj. δ. στροφὰς εὐπειθεῖς, die beredte Gewandtheit eines Volksredners; Aeschyl. τιμὰς, Ehre eines Volksredners. δ. ἱστορίης ἦθος; S. δημηγορία, nr. 2.

Δημηλάσιος, ὁ, ἡ, fem. auch -ία, aus dem Volke vertreibend; poet.

— ήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλάω) aus dem Volke vertrieben; poet.

Δημήτηρ, -τερος, -τρος, ἡ, u. δήμητρα, st. γημήτηρ, (wie δᾶ dor. st. γᾶ, γῆ) Mutter Erde, Ceres; dav. δημητριακὸς, ἡ, ὸν, auch δημήτριος, ὁ, ἡ, zur Demeter gehörig, wie καρποὶ δημητριακοὶ, Erd- oder Feldfrüchte.

Δημήτρεια, τὰ, Fest der Demeter, od. was Ἐλευσίνια.

Δημίδιον, τὸ, Dimin. v. δῆμος, wie δημακίδιον, (im Schmeicheln.)

— μίζω, f. ίσω, eigentl. ich halte es mit dem Volke, wie βαρβαρίζω, u. drgl. 2) ich betrüge das Volk; Aristoph. Vesp. 690.

Δημιοεργὸς. S. δημιουργὸς.

— ιοπληθὴς, ὁ, ἡ, (πλῆθος) was das Volk in Menge hat; κτήνη, st. κτήματα δημόσια; Aeschyl. Ag. 132.

— ιόπρατα, τὰ, od. δημόπρατα, (πιπράσκω) was öffentlich versteigert od. verkauft wird, confiscirte Güter; dav. -πρασία, ἡ, öffentliche Versteigerung, Confiscirung.

Δήμιος, ία, ιον, zum Volke, zum Staate gehörig. τὸ δήμιον st. ὁ δῆμος od. τὸ κοινὸν, Aeschyl. Suppl.; 2) δήμια λαβράζειν st. δημόομαι, n. 2. 3) ὁ δήμιος oder δημόσιος (δοῦλος), der vom Staat bestellte Scharfrichter.

— ιουργεῖον, τὸ, eine Werkstätte.

— ιουργέω, ῶ, ich bin δημιουργὸς, treibe ein Handwerk od. Kunst, wie Sklaven u. ärmere Bürger, u. Fremde, μέτοικοι; 2) überh. ich arbeite, verfertige, mache, schaffe. -ιούργημα, τὸ, die Arbeit eines Handwerkers od. Künstlers; 2) überh. jede Arbeit, jedes Werk.

— ιουργία, ἡ, das Arbeiten, Verfertigen; Hervorbringen; 2) die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten; 3) überh. das Walten, Regieren. S. δημιουργὸς.

— ιουργικὸς, ἡ, ὸν, zum Handwerke od. dem Handwerker gehörig, eigen; 2) in der δημιουργία n. 2. geschickt. Adv. -κῶς, wie ein Meister u. Künstler; Arist. Pac.

— ιουργὸς, ὁ, ἡ, von δήμιος, ἔργω, ἔργον. Bey Homer heifsen δημιοεργοὶ die, welche öffentliche, gemeinnützige Arbeiten od. Geschäfte treiben, Aerzte, Wahrsager, Bauleute u. Sänger. Dann überh. jeder, der etwas arbeitet, thut, verrichtet, anstiftet, κακῶν; also Arbeiter, Handwerker, Werkmeister, (ein Wort, das viel öfterer hervorzusuchen wäre, um die Unsumme von Künstlern loszuwerden, die es jetzt giebt) Künstler; 2) speciell eine Kuchenbäckerin, Lebküchlerin;

[denn Brod liefs sich jeder zu Hause durch die Frau od. Mägde backen; man denke nur an des Croesus Leib- u. Mundbäckerin bey Herodt.; dergl. Leckerwaare erforderte ein eigenes Metier; dah. ὀψοποιοὶ καὶ δημιουργοί; Plut. de sanit. Das Backen aber besorgten durchaus die Weiber; das Kochen u. Sieden die Männer; Athen. 4, c. 21. Dah. sogar in der Unterwelt die Proserpina Brod bäckt, bey Aristoph. Ran. 508.] 3) δημιουργοὺς ἐκάλουν καὶ τὰς νῦν λεγομένας ὑπονυμφίδας, τουτέστι τὴν παρεστῶσαν τῇ νύμφῃ γυναῖκα; Suid. Schol. Arist. Eq. 4) in den dorischen Republiken sind δημιουργοὶ die obersten Magistratspersonen, wie Plato Apol. στρατηγιῶν καὶ δημιουργιῶν verbindet, wo jetzt δημηγοριῶν steht) u. auch sonst στρατηγεῖν καὶ δημιουργεῖν vorkommt. Es ist aber nicht deutlich, was δημιουργοὶ zu Athen waren, ob man gleich sie mit δήμαρχοι für einerley hält. 5) ὄρθρος δημιοεργός, vom Helios od. Morgen, der alle zur Arbeit weckt; Hom. hym. in Merc. wo man es *omnium rerum opifex* deutet.

Δημιωστί, Adv. auf öffentliche Art; (wie μεγαλωστί, ἱερωστὶ gebildet.)

Δημοβόρος, ὁ, ἡ, (βορά) Volksfresser, d. i. der die Güter des Volks od. Staats verzehrt; dav. δημοβορέω in καταδημοβορέω, Staats-Volksgüter verzehren; Hom.

— γέρων, οντος, ὁ, ein Alter im Volke, Volksältester, d. i. Senator; od. ein wegen seines Alters v. Volk geehrter Mann; Hom. Mit θεός, gleichsam *deus minorum gentium*; Anal.

Δημόθεν, Adv. aus dem Volke; 2) aus dem Bezirke des Stadtgebiets, aus einem δῆμος, z. B. von Athen; in der vollständigen Angabe und Titulatur eines atheniens. Bürgers, manchmal mit „bürtig von . . .“ zu übersetzen. 3) auf Kosten des Volks, *publice*, (wie οἰκόθεν gebildet) Hom. Od. 19, 197.

— θοινία, ἡ, (θοινέω) ein Volksschmaus.

— θρους, ὁ, ἡ, (θροῦς) wovon das Gerede, Gerücht unter dem Volke geht: öffentlich, allgemein bekannt: 2) δ. ἀναρχία st. δημόσιος, dafs alle schreyen u. befehlen; Aeschyl. Ag. 885.

— κατάρατος, ὁ, ἡ, vom Volke od. öffentlich verflucht.

— κηδής, έος, ὁ, ἡ, (κήδομαι) Volksfreund; das latein. *poplicola*.

— κῆρυξ, ὁ, Staatsherold; der Römer *fetialis*.

— κοινος, ὁ, eigentl. adj. unter dem Volke gemein; dah. im weitern Sinne st. δήμιος. 2) ein *servus publicus*; in specie der Folterer, Henker, Büttel, (der die Sklaven durch die Tortur zum Geständnifs nöthigt).

Δημοκόλαξ, ακος, ὁ, Volksschmeichler.

— κομπος, ὁ, was δημοκόπος.

— κοπέω, ῶ, ich suche die Gunst des Volks durch allerley, also auch unrechte Mittel zu gewinnen; -κοπία, ἡ, d. Subst. u. -κοπικός, ή, όν, zum Volksschmeichler gehörig, ihm eigen; populär; -κόπος, ὁ, ἡ, auch δημόκομπος (κόπτω) wie δοξοκόπος gebildet: (S. in δοξοκομπέω) ein Volksschmeichler, der des Volks Gunst durch allerley Mittel zu gewinnen sucht.

— κραντος. S. δημόκρατος.

— κρατέομαι, οῦμαι, vom Volke beherrscht werden, eine Volksregierung, Democratie haben; auch als Med. sich vom Volke beherrschen lassen, dem Volke dienen; -κρατία u. -άτεια, ἡ, Volksregierung, Democratie. -κρατίζω, f. ίσω, ich halte es mit der Volksregierung, bin ein guter Democrat. -κρατικός, ή, όν, Adv. -τικῶς, zur Democratie od. Volksregierung gehörig, ihr eigen; democratisch, od. *popularis*, dem Volke ergeben, gegen das Volk schmeichelhaft, u. dergl.

Δημόκρατος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Ag. ἀρά, der Fluch des Volks, wo Andere -κραντος, [wie θεόκραντος (κραίνω)] vom Volke bestätigt, auch δημάρατος, vom Volke gewünscht, lesen.

— λάλητος, ὁ, ἡ, vom Volke gesprochen; beredet.

— λευστος, ὁ, ἡ, (λεύω) vom Volke gesteinigt.

— λογέω, ῶ, ich rede vor dem Volke; 2) s. v. a. δημοῦμαι, ich spiele, spafse; Anal. von -λόγος, ὁ, der zum Volke spricht; -λογικός, ὁ, zum Volksredner, od. zu einer Volksrede gehörig od. geschickt.

Δημόομαι, μοῦσθαι, dem Volke zu gefallen handeln, sprechen, *populariter agere, loqui*; 2) das Volk unterhalten, belustigen, dah. spafsen, spielen, wie δήμια λαβράζειν, und δημολογέω.

— πίθηκος, ὁ, Volksaffe, d. i. schmeichelnd u. hinterlistig gegen das Volk; Aristoph.

— ποίητος, ὁ, ἡ, (ποιέω) zum Bürger angenommen od. gemacht, (von Fremden, od. von Freygelassenen).

— πρακτος, ὁ, ἡ, (πράττω) vom Volke gethan od. gemacht; ψῆφος, vom Volke gegebene Stimme; Aeschyl.

— πρατος, ὁ, ἡ, S. δημιόπρατος.

— ῥιφής, ὁ, ἡ, (ῥίπτω) vom Volke geworfen; ἄραι λευσίμοι δ. Flüche des Volks mit Steinwürfen begleitet; Aeschyl. Ag. 1638.

Δῆμος, ὁ, dor. δᾶμος, gewöhnl. das

Volk; der grofse Haufen; *populus* und *plebs*; figürl. δῆμον ὅλον ὀρνέων, wie wir ein Volk Rebhühner sagen; 2) Volksversammlung: ἐς δ. παριέναι od. εἰσιέναι; 3) Volksregierung: τὸν δῆμον καταλύειν, die Volksregierung, Democratie aufheben, vernichten; 4) einzelne Theile des Volks: Volksstämme, auf dem Lande um die Stadt herum wohnend od. ansässig. [Die lat. u. deutschen Ausdrücke für diese attischen δῆμοι, als *oppidum*, *curia*, *tribus*, Canton, passen nur halb u. halb. Ortschaft, Flecken, eben so; noch eher Kirchspiel, wenn es nicht lächerlich wäre, obgleich, was bey uns die Kirche thut, dort die anfängliche *curia*, Gemeindehaus, besagte. Gemeinde, Gemeinheit würde noch das beste seyn, wenn man überh. dergleichen dolmetschen soll. Bey Homer ist noch die erste Bed. von δέμω, δάμω (ich baue) ersichtlich, wenn er δέμων ἀνθοῦσαν ἀλώην; desgl. πίονα δῆμον ἔχοντες, ἐπὶ πίονι δήμῳ, λαοὶ ἀνὰ δῆμον sagt; wo es theils den durch Frucht-Obst-u. Weingärten angebauten Boden eines Landes, theils den Bau, die Wohnsitze der Menschen, den Ort, den Flecken, das Gesiedele, das Gebiet, wie Ἰθακῆς ἐνὶ δήμῳ u. dergl. (dah. δῆμος u. πόλις beysammen stehn) u. s. w. bezeichnet; [wie κώμη, die Schlafstelle, Ort, wo die Menschen die Nacht zubringen; ἔθνος v. ἔθος, was zusammen wohnt.] Und solche Land- u. Ortschaften (ital. *Paese*) waren auch anfängl. die attischen Demi, bevor sie von Theseus nach Athen, so zu sagen, eingepfarret wurden; wo denn das Wort hernach die politische u. polizeyliche Bedeutung sowohl eines Departements als einer Zunft erhielt.]

Δημός, ὁ, Fett, Schmeer, Talg; eigtl. das Fett des Darmfells, *omentum*. [Bey Comikern artige Wortspiele mit δῆμος u. δημός, wie etwa: volksthümlich u. volksdümmlich. S. ἵστημι.]

— σία, Adv. das lat. *publice*, von Seiten od. im Namen, auf Kosten des Volks od. d. ganzen Staats; auch öffentlich, vor aller Welt Augen, od. an einem öffentlichen Ort, also auf dem Forum u. dergl. Eigentl. dativ. von δημόσιος.

— σιακός, ή, όν, angebl. f. L. st. δημόσιος; Herodian. Vergl. jedoch βακχιακός, δαιμονιακός, δαφνιακός, δημητριακός, δενδριακός etc. st. βακχικός u. s. w.

— σίευσις, εως, ἡ, allgemeine Bekanntmachung; Bekanntwerden; öffentliche Versteigerung; von

— σιεύω, f. εύσω, ich mache öffentlich od. allgemein, eigne dem Volke zu, gebe, schenke dem Staat od. dem Volke; versteigere öffentl. 2) neutr. dem Staat, dem Allgemeinen gehören, allgemein, öffentlich seyn, den Staat betreffen: ταῖς φροντίσι δημοσιεύων ἀεὶ, Plutar. dessen Sorgen immer auf d. Staat gerichtet sind; ἐν στολῇ δ., in einem Kleide öffentlich erscheinen; διδάσκαλοι δημοσιεύοντες, öffentliche, d. i. vom Staat angestellte, besoldete und alle unterrichtende Lehrer, Aerzte u. dergl. oppos. dem ἰδιωτεύειν; Plato Apolog.

Δημόσιος, ία, ιον, was dem Volke, dem Staat gehört, eigen ist; das ganze Volk, den ganzen Staat betrifft, *publicus*; dah. οἱ δημόσιοι, im Solde des Staats stehende Diener; 2) ὁ δ. (δοῦλος) s. v. a. δήμιος; 3) τὸ δ., was den Staat betrifft, od. der Staat; gewöhnlicher τὰ δημόσια; πρὸς τὸ δημόσιον προσιέναι, wie *ad rempublicam accedere*, Staatsgeschäfte übernehmen; 4) τὸ δημόσιον, Kasse, Schatz des Staats, wahrsch. auch Archiv; 5) das öffentliche Gefängnifs.

— σιόω, ῶ, f. ώσω, von Sachen, etwas d. öffentlichen Gebrauch widmen, dem Staat schenken; 2) confisciren, einziehen, *publicare*; 3) von Reden, öffentlich, allgemein bekannt machen, publiciren.

— σιώνης, ου, ὁ, (δημόσια, ὠνέομαι) einer, der die Staatszölle und Einkünfte kauft, d. i. pachtet, Generalpächter, *publicanus*; -σιωνία, ἡ, die Verpachtung d. öffentl. Einkünfte; -σιώνιον, τὸ, die Staatszölle; der Ort, wo sie verpachtet werden.

Δημοσσόος, ους, ὁ, ἡ, das Volk erhaltend; aber δημόσσοος, vom Volke vertrieben. Vrgl. λαοσσόος.

— τελέω, ῶ, Demosth. in Mid., wo es aber richtiger δημοτελῆ ἱερὰ heifst.

— τελής, ὁ, ἡ, Adv. -τελῶς, auf gemeine Kosten, des Volks; öffentlich; ἱερὰ δημοτελῆ, verschieden von δημοτικὰ no. 3.

Δημότερος, έρα, ερον, von δῆμος, aus dem Volke, gemein, gering [wie σφέτερος, δεξιτερὸς u. andere mit einer Endung gebildet, die sonst die Comparativen haben]: Κύπρις, *Venus vulgivaga*.

— τερπής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, (τέρπω) das Volk ergetzend, ihm angenehm.

— τεύομαι, f. εύσομαι, ich gehöre od. halte mich zu einem δῆμος; von

— της, ου, ὁ (δῆμος) vom Volke, zum Volke gehörig: fem. δημότις, ἡ: *unus de populo, de plebe*; 2) ein Bürger aus einem δῆμος, (*tribus*) *tribulis*, Mitbürger, Zunftgenosse; 3) Bürger, Privatmann, opp. d. Regenten.

— τικός, ή, όν, Adv. -κῶς, der zum Volke gehört, *plebejus*; 2) ein Freund

des Volks, menschenfreundlich, *popularis, civilis;* mit πολίτης, patriotischer Bürger. 3) was dem Bewohnern od. Genossen eines δῆμος eigen ist, z. B. ἱερὰ, wozu alle δημόται beytragen.

Δημοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) der das Volk hat, regiert, bey ihm wohnt, δ. γᾶς, χθονὸς, dieses od. jenes Landes.

— οφάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. δημοβόρος.

— όφαντος, ὁ, ἡ, s. v. a. δημόσιος.

— οφθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) das Volk verderbend; bestechend.

— οχαριστής, οῦ, ὁ, (χαρίζομαι) der dem Volke zu gefallen lebt; Eur.

Δημόω, οῦν, *publicare*, zum Gebrauch des Volks bestimmen, confisciren. Das Med. δημόομαι S. besonders.

— μώδης, εος, ὁ, ἡ, gemein, vom Volke, ein gemeiner Mensch, auch wie δημότερος; τὸ δημῶδες πλῆθος, der gemeine Haufe; von Sachen, gemein, allgemein bekannt, public, öffentlich.

— μώματα, τὰ, (δημόομαι) Volksbelustigung; Spiele; Späſse.

— μωφελής, έως, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, dem Volke od. Staate nützlich, gemeinnützig.

Δῆν, dor. δὰν, Adv. was δηθὰ u. δηθάκις, (die mit ihm von einem Stamme, so wie θὴν dasselbe ist, nach dem in Δ berührten Wechsel von δ u. θ) lange Zeit, vor langer Zeit, lange Zeit her, also seit, zeither; dann häufig, oft. Von δὴ, soviel als ἤδη, in Gestalt andrer Adverbia auf -ὴν gebildet; u. also eigentl. s. v. a. bereits, schon; worin nach Umständen der Begriff seit, zeither, mehrmals, öfter, liegt. Von diesem δὴ kommt in Adjectivform δηρὸς dor. δαρὸς, (wie von αἶψα, αἰψηρὸς); ferner δηνὸς und δήναιος: auch δηθὸς, aeol. δηθὺς; wov. das Verb. δηθύνω, u. δηθὰ, δηθάκις als Adv. wie πολλὰ, πολλάκις; endlich noch das einfachste Adj. δαὸς. [Mit diesem δὴν hat das Niedersächsische danne u. dannig groſse Aehnlichkeit: wo danne is he den al? (wie alt od. wie groſs ist er denn schon?) od. laat en man ins wat danner weren (laſs ihn nur erst was gröſser werden). Mir scheint es von dann d. i. *eo*, soweit, der Zeit od. dem Raum nach, und die Redensart δεικτικῶς entstanden, wie τηλίκος, τηλικοῦτος, u. wie man im Scherz sagt: ein *tam diu*, u. mit der Hand die Höhe angiebt. Dann ist eben so von da, wie wann von wo, d. i. wo; u. δὴν von δὴ, das ebenfalls da bedeutet. Denn schon, bereits, jetzt ist alles ein da: der nachgewiesene od. zuweisende Punct in Zeit und Raum, wie ja auch τότε u. πότε, jenes demonstrativ, dieses fragweise. Uebrigens attendire man auf das Entsprechen in der Bildung von δὲ, δὰ, δαὶ, δὴ, δὴν, δὰν, u. μὲν, μὰ, μαὶ, μὴν, μάν.]

Δήναιος, od. δηναιὸς, α, ον, (von δηνὸς. S. δὴν) poet. s. v. a. χρόνιος, πολυχρόνιος, dauernd, anhaltend; alt, vor langer Zeit geschehen: mit einem Verbo, wie χρόνιος und ähnl. Zeitworte, st. eines Adv., z. B. ἦλθε, kam nach so langer Zeit. Daher auch langsam, säumend, oppos. θοός. Daher Θόωσα u. Δηναίη als Abstracta: Eile u. Langsamkeit od. Uebereilung u. Versäumniſs, bey Emped. Plut. de tranq. animi.

Δηνάριον, τὸ, ein römischer Denar, etwa 4-5 Groschen. Bey den Griechen betrug eine Drachme etwa eben so viel.

Δηνὸς. S. in δὴν.

Δῆνος, εος, τὸ, Rath, Entschluſs, Vorschlag, ausgesonnenes Mittel, List; auch s. v. a. φροντὶς, μεριμνή. Von δήω, ion. st. δάω, ich lerne, weiſs. Dav. auch δαίνω, δανδαίνω, nachdenken. Dſsgl. ἀδηνὴς, u. ἀδανὴς, ὁ, ἡ, was ἄπειρος, unkundig, desgl. s. v. a. ἄδολος u. ἀδηνείη, ἀπειρία. Von δῆνος kommt δηνεύω, wov. δηνεύματα, Tücke des Pferdes; Xen. Eq.

Δῆξ, δηκὸς, ἡ, (δήκω) der Holzwurm. Vergl. δάκος, u. die Analogie von δορξ u. δόρκος.

— ξίθυμος, ὁ, ἡ, herzbeiſsend, herznagend, sonst δακέθυμος; von

— ξις, ἡ, (δήκω) das Beiſsen, d. Biſs.

— ξιχερής, ὁ, ἡ, die Hand beiſsend; Anal.

Δηόω, ῶ, f. ώσω, (δήϊος) feindlich verwüsten, in Prosa st. δηϊόω.

Δήπη, s. v. a. δήπου, eigentl. irgend wie.

— ποθεν, Adv. irgend woher, *undecunque;* ὁπόθεν δήποθεν, woher nun auch immer.

— ποκα, dor. s. v. a. δήποτε.

— ποτε, Adv. irgend wann d. i. irgend jemals, irgend einmal: in der Frage τί δήποτε, was denn irgend sonst? was denn in aller Welt? auch mit angehängtem οὖν, wie im lat. *cunque*, δηποτοῦν.

Δήπου, Adv. aus δὴ u. που, eigentl. irgendwo; gew. aber d. lat. *nempe, scilicet, opinor*, wirklich, gewiſs, ohne Zweifel, vermuthlich, doch wol, „mein' ich" u. dergl. Χαιρεφῶντα γὰρ ἴστε δήπου; Plato Apol. Socr.: ihr kennt ja doch wol den Chaerephon? d. i. hoffentlich, will ich meinen; *opinor.* Eben so: οὐ γὰρ δήπου ψεύδεταί γε, denn lügen kann er doch wol nicht.

— πουθεν, Adv. von u. was δήπου

(vor einem Vocal od. des Metri wegen).

Δήρη, ἡ, S. in δῆρις.

Δηριάω, δηριάομαι, δηρίζω, δηρίσσω, δηρίττω, δηρίζομαι, δηρίνω, δηρίνομαι, (dav. δηρινθῆναι · δηρίω sämmtl. poet. streiten, kämpfen, zanken, hadern; wetteifern; von

Δῆρις, εως, ἡ, auch δήρη; Hesych. Streit, Schlacht, Krieg, Kampf; poet. [Wie δαΐς, von δάω, so von δαέω, δαερός, contr. u. ion. δῆρος, als Subst. δῆρις, Zwiespalt; aber ἔρις ist von einem andern Stamme.]

— ρίφατος, ὁ, ἡ, (φάω) im Kampfe getödtet; poet.

— ρίω, f. ίσω, was δηρίζω. S. in δηριάω.

Δηρόβιος, ὁ, ἡ, lange od. stets lebend; Aeschyl.

Δηρός, ρά, ρόν, lange dauernd, lange lebend, s. v. a. δήναιος. S. in δήν. Auch δηρὸν, als neutr. od. mit verst. χρόνον, wie Adv. lange Zeit; auch ἐπὶ δηρόν.

Δησάσκετο, ion. poet. imperf., von δέω, ἔδησα, wie στρέψασκε u. andere.

Δῆτα, Adv. meist s. v. a. δή; bereits, immer; μὴ δῆτα, nimmer; τί δῆτα; *quid tandem?* wie also? wie so? was in aller Welt? Besond. ironisch: also, nun, doch, wirklich.

Δήω, wovon δήεις, δήετε, bey Hom. ion. st. δάω, w. m. s.

Δηώ, όος, contr. οῦς, ἡ, s. v. a. Δημήτηρ.

Διά, Praeposit. mit dem Genit. und Accus. Die erste Bedeut. ist local u. geht auf Raum u. Zeit; dann metaph. von Ursache, Mittel, Werkzeug u. Stoff. Also 1) vom Raum, mit dem Genit.: durch, hindurch, durch — durch: διὰ πολεμίας, durch das feindliche Land (hindurch); dah. so lange das Durch als Bewegung u. Fortschritt gedacht wird: zwischen, in; sobald es vollendet u. am Ziel ist: im Abstande od. nach. Als διὰ μέσου, mitten od. zwischen; δι' ἴσου, πολλοῦ, πλείστου, ὀλίγου scil. διαστήματος, in gleicher, grofser, geringer Entfernung; διὰ σταδίων πέντε, in einem Abstande von 5 Stadien, od. dafs 5 St. dazwischen liegen. Vergl. ἀπὸ n. 1.

2) Eben so von der Zeit: durch, hindurch, διὰ τέλους bis ans Ende, durchgängig, durchgehends, beständig: δι' ἔτους ein od. d. Jahr durch, lang: denn in der Zeit ist während, was im Raume zwischen heifst. Sodann nach oder seit; als διὰ χρόνου od. μακροῦ, πολλοῦ, seit langer Zeit, dafs näml. Zeit dazwischen verlaufen ist od. verläuft. Vergl. die Bemerk. in ἀμφί· διὰ βασιλέων πεφυκότι, *a longa regum praecedentium serie prognato*, von einer langen Zwischenreihe von Königen abstammend; Xenoph. Cyr. Be . mit Ordinal- u. Cardinalzahlen: διὰ πέντε ἐτῶν, alle 5 Jahre; διὰ τρίτου, *tertio quoque anno*, alle 3 Jahr: die regelmäfsige Wiederkehr nach Verlauf einer Zwischenzeit anzudeuten; eigtl. eine in Gedanken schon zusammengeschobene Art zu reden. dergl. die alten Sprachen glücklicher Weise mehr haben.

3) Metaph. von Ursache, Mittel, Werkzeug, Stoff. Mit dem *Genit.*: durch, mittels, vermittelst, mit Hülfe, mit, aus: δι' ὀφθαλμῶν ὁρᾶν, vermittelst der Augen; δι' ἑαυτοῦ, *per se*, für sich, ohne fremde Hülfe (in Rath od. That); διὰ τοῦ σώματος ἡδοναὶ, vermittelst des Körpers (empfundenes, genossenes) Vergnügen, od. körperliches, σωματικαί; eben so εἴδωλα δι' ἐλέφαντος, wie sonst ἐξ, und das Deutsche aus Elfenbein. (Denn d. Grieche hat auch die deutsche Art, Praeposs. u. Adverbb. mit verstandenem ὤν od. γενόμενος als Adjectiva zu brauchen: auch der Römer, wiewohl seltner.) Mit dem *Accus.*: durch, δι' ἐμέ, d. i. sowohl durch meine Vermittlung, als auch, (wie sonst durch gebraucht ward) st. in Rücksicht, um-willen (z. B. ich bitte dich durch Gott, *per Deum*). Daher a) *propter*, wegen, weil, διὰ τοῦτο, ταῦτα, auch wol ohne διὰ, dieserwegen, weil; besond. in der Construction mit dem Infin. διὰ τὸ εἶναι, weil er, sie, es — ist, war u. dergl.; b) durch Verwendung, Begünstigung, Zuthun, Schuld: als διὰ νύκτα, *dono noctis*, Hom. Ili. θ, 510; u. in der Formel: εἰ μὴ διὰ τοῦτον, d. i. wenn Er nicht gewesen wäre; ohne seinen Beystand, Verhinderung, Verhütung etc.

4) Aufserdem steht es bey Subst. u. Adject. neutr., um ein Adv. zu bilden, als διὰ σπουδῆς, mit Eile, eilends, διὰ βραχέων, kürzlich, διὰ λόγου, wörtlich etc. Mit einem Verbo verbunden, macht es eine Redensart st. d. simpeln Verbi, als mit εἶναι u. γίνεσθαι in neutr. Bed. z. B. δι' ἀθυμίας, ἀσφαλείας, ἀπεχθείας, χαρίτων, αἰτίας etc. in Traurigkeit, Sicherheit, Feindschaft, Gunst, Schuld seyn od. kommen; in activer mit ἔχειν, λαμβάνειν, auch τίθεσθαι, z. B. διὰ τιμῆς, μνήμης, στόματος, in Ehren, im Andenken halten, im Munde haben; διὰ χειρὸς od. χειρῶν ἔχειν, in - unter Händen haben; daher auch betreiben.

5) In den Compositis bedeutet διὰ natürlich ebenfalls: durch, hindurch, durch u. durch, hinüber, vom Raume; durchgängig, be-

ständig, bis ans Ende, von der Zeit; ferner: durch ein anderes hin, dazwischen, zwischendurch, so zumal in Adjectiven: διάλευκος, διάχρυσος, διάχλωρος etc. wozwischen, worunter Weiſs-Gold-Grün u. s. w. ist; hin u. her, hin u. wieder; untergegen-einander, v. Wechselwirkung u. Wetteifer, zumal mit τινὶ od. πρός τινα; vergl. διακαλοκαγαθίζομαι, διαριστάομαι, διαριστεύομαι, διασωφρονίζομαι, διαφιλονεικέω, διαφιλοτιμέομαι etc.; endlich: von-einander, od. zer, ver, aus, ganz, ent etc.; in welchem Sinne es die Bed. des Simplex verstärkt, wie zer, ver, ganz; u. dah. mit ἀνὰ sowohl als κατὰ alternirt: vergl. διατοιχέω u. ἀνατοιχέω, διαλύω u. καταλύω, etc. Oft aber ist auch nur das Compos. im Sinne des unvorhandenen Simplex gebräuchlich, wie im Deutschen, verlieren, verderben etc. NB Mehrere Composita, als leicht aus dem Zusammenhange verständlich, sind hier weggefallen.

Uebrigens ist διὰ v. δὶς u. soviel als δίχα, welches das Adv. dazu bildet; denn durch, in seiner ersten räumlichen Bedeut., trennt den Gegenstand v. einander, in zwey (gewöhnl. entzwey), in ein Hüben u. Drüben, wenn auch nicht immer realiter, doch imaginativ, wie der *lituus* des Augur, u. setzt einen Terminus *a quo* u. *ad quem.* Aus dieser mathematischen Ansicht ergeben sich die übrigens räumlichen Verhältnisse von selbst: wie denn überhaupt die Präpositionen gleichsam den mathematischen Theil d. Sprache ausmachen. S. die Bemerk. in αὖ zu Ende.

Διαβαδίζω, f. ίσω, durch-od. vorübergehen; hin und hergehen, spazieren gehen.

— βάθρα, ἡ, eine Leiter; Schiffsleiter; Brücke.

— βαθρον, τὸ, eine Art niedriger Schuhe, lat. *diabathra.*

— βαίνω, f. βήσομαι, durch-od. vorübergehen; übersetzen, übersteigen; von einander (mit von einander stehenden Beinen) gehen, stehen, *divaricor;* schreiten, einen Schritt thun.

— βάλλω, f. βαλῶ, p. βέβληκα, ich werfe, bringe hindurch od. hinüber; dah. ich setze, fahre über, *traduco, trajicio;* ich ziehe durch: ῥίζα λίνῳ διαβληθεῖσα, eine Wurzel, durch die man einen leinenen Faden gezogen; 2) διαβάλλειν τινὰ, jemand bereden, verläumden, wie *differre aliquem sermonibus,* austragen, in der Leute Mäuler bringen; anschwärzen: πρὸς τοὺς πολλοὺς, beym gemeinen Haufen verläumden; τινὰ πρός τι, einen wogegen einnehmen; dah. anklagen, verhaſst machen. Bey Herodot häufig für überreden, durch Reden täuschen, hintergehen; als 5, 50. 107.

Διαβαπτίζομαι, ich tauche mich unter; πρὸς τινὰ, od. σύν τινὶ, sich mit einem um die Wette untertauchen u. bespritzen.

— βασανίζω, durch u. durch, genau untersuchen, ausforschen.

— βασείω, s. v. a. διαβησείω.

— βασιλίζομαι, s. v. a. βασιλειάω.

— βασις, εως, ἡ, das Durch-Vorübergehen; Uebergang; Brücke, u. s. w. wie dessen Verbum διαβαίνω.

— βάσκω, s. v. a. διαβαίνω, einherschreiten; stolz od. mit weiten Schritten, wie der Hahn; Aristoph.

— βαστάζω, f. άσω, durch-hinherübertragen; 2) s. v. a. *pertractare,* mit der Hand wägen, pesen.

— βατέος, έα, έον, überzugehen-zu setzen: Gerund. zu -βαίνω.

— βατήριος, ὁ, ἡ, der einen glücklich hinübergehen läſst, übersetzt, (ein Beyw. des Jupiter); dah. διαβατήρια θύεσθαι, ein Opfer bringen für den glücklichen Uebergang über einen Fluſs od. für eine Reise, die man zurückgelegt hat od. zurücklegen will; dah. synecd. τὰ διαβ. st. διάβασις, Uebergang üb. einen Fluſs; Dio Cass.

— βάτης, ου, ὁ, einer, der hinübersetzt, überfährt; 2) was διαβήτης.

— βατὸς, ἡ, ὸν, worüber-wodurch man gehen od. setzen kann; wegsam.

— βεβαιόω, ῶ, recht fest machen, Med. διαβεβαιόομαι, οῦμαι, gewiſs versichern od. versprechen: davon -βεβαίωσις, ἡ, Befestigung; Bestätigung, Versicherung.

— βημα, τὸ, (διαβαίνω) der Uebergang; das Schreiten; der Schritt.

— βησείω, ich will hinübergehen, übersetzen, vom Fut. διαβήσω.

— βήτης, ὁ, der Zirkel, von den auseinander stehenden Schenkeln des Instruments; 2) d. Bleywage (*libella*) der Zimmerleute, Lothwage; Plato Phil. 34. sonst σταφυλὴ u. στάθμη; 3) der Doppelheber, *diabetes;* dah. 4) v. d. Aehnlichkeit, die Harnruhr.

— βιάζομαι, ich zwinge, nöthige; Eurip.

— βιβάζω, f. άσω, ich trage, führe, fahre, bringe, schaffe, schiffe, transportire über, hinüber, hindurch; 2) ich bringe zu, *transigo,* z. B. τὴν νύκτα, τὴν νεότητα etc.

— βιβάσκω, was διαβάσκω u. διαβαίνω.

— βιβρώσκω, f. ώσω, durch-auffressen, zernagen.

— βιόω, ῶ, f. ώσω, u. -βίωμι, aor. part. -βιοὺς, durchleben, sein ganzes

Leben durch-hin-zubringen; das womit steht im Particip., z. B. μελετῶν.

Διαβλαστάνω, f. στήσω, ausschlagen, auskeimen; -βλάστησις, ἡ, d. Subst.

— βλέπω, f. ψω, durchsehen; scharf ansehen; auch ohne Casus; Plato Phaedo 37 starr u. steif sehen; aufblicken; die Augen aufmachen; πρὸς ἀλλήλους, einander ansehen.

— βοάω, ῶ, f. ήσω, durchschreyen; durch einander schreyen; ausschreyen, bekannt, berüchtigt machen; auch bekannt, berühmt machen; dav.

— βόησις, ἡ, Subst. u. -βόητος, ὁ, ἡ, ausgeschrieen, verschrieen, verrufen, berüchtigt; auch bekannt, berühmt, sonst verrühmt; vergl. περιβόητος.

— βολή, ἡ, (διαβάλλω) die Beschuldigung, Verläumdung, das Angeben. -βολία, ἡ, Verläumdung; -βολικός, ἡ, όν, verläumderisch, der gern beschuldigt, angiebt; von

— βόλιμος, ὁ, ἡ, was eine Verläumdung ist.

— βολος, ὁ, ἡ, Beschuldiger, Verläumder, Angeber; adj. schmähsüchtig, verläumderisch, Adv. διαβόλως, auf eine verläumderische Art.

— βόρειος, ὁ, ἡ, gegen den Boreas od. Norden sich erstreckend.

— βορος, ὁ, ἡ, (βορὰ) durchgefressen; durchfressend.

— βοστρυχόω, ῶ, ganz mit Locken versehen: im Med. διαβεβοστρυχωμένος, m. einem Lockenkopf, od. was βοστρύχοισι γαῦρος od. γαυρόμενος.

— βουκολέω, ῶ, abspeisen; trop. täuschen; bes. angenehm; dah. διαβουκολεῖται Ἀριστοτέλει καὶ Θεοφράστῳ, ergetzt sich an der Lesung d. Ar.

— βουλεύομαι, überlegen, berathschlagen, deliberiren; im Sinne haben. -βουλία, ἡ, das Ueberlegen; Unentschlossenheit. -βούλιον, τὸ, der Rath; der Rathschlufs; die Berathschlagung.

— βουλος, ὁ, ἡ, s. v. a. δίβουλος, u. διπλοῦς.

— βρεχής, έος, ὁ, ἡ, was διάβροχος, durchnäfst; -βρέχω, f. ξω, durchnätzen, durchnässen; -βροχή, ἡ, das Durchnässen, Durchweichen; -βροχος, ὁ, ἡ, durchnäfst, durch u. durch nafs, triefend; νῆες, lecke Schiffe, Thucyd.; feucht, od. erweicht: 2) auch metaph. wie das Simplex; δ. ἔρωτι καὶ πανερός; Lucian. Toxar. βρεμίῳ, wie uvidus; Anal.

— βρωμα, τὸ, das Durchgefressene; Loch; Lücke. -βρωσις, ἡ, das Durchfressen, Aufzehren; v. -βρώσκω, was διαβιβρώσκω, durch od. auffressen, zernagen. -βρωτικός, ἡ, όν, durchfressend.

Διαβυνέω, u. -βύνω, s. v. a. -βύσσω u. -βύω, durch eine Oeffnung oder ein Loch hineinstofsen od. stopfen; durchstofsen.

Διαγαληνίζω, f. ίσω, heiter,(wind-) still machen, auch figürl.

Διαγανακτέω, ῶ, u. -κτησις, ἡ, das verstärkte ἀγανακτέω, u. -κτησις.

— γανόω, ῶ, aufheitern, ganz heiter od. glänzend machen.

Διαγγελία, ἡ, die (einem Boten aufgetragene) Botschaft u. Verkündigung; das Meldenlassen.

— αγγέλλω, f. ελῶ, durch einen Boten berichten, Bericht abstatten; 2) überall ausbreiten, verbreiten und verkündigen; -άγγελμα, τὸ, die durch einen Boten überbrachte Nachricht.

— άγγελος, ὁ, Unterhändler; der Botschaften hin u. her bringt, *internuncius*, Adjutant, deren sich der befehlhabende General bedient, um etwas in den verschiedenen Gegenden, eines Lagers z. B., bekannt zu machen, Plut. Q. Symp. 5, 5.

Διαγείρω, f. ερῶ, s. v. a. ἀγείρω.

Διαγελάω, ῶ, f. άσω, aus-verlachen; 2) lächeln; u. übergetr. sich aufheitern, als διαγελῶν ὁ ἀὴρ, διαγελῶσα ἡ ὥρα, heitere Luft, heitere Jahreszeit. τῆς θαλάσσης διαγελῶντα, die Stille u. Ruhe d. Meers. S. das Simplex nach.

— γεύομαι, durchkosten, auskosten; dav. διάγευσις, ἡ, das Subst.

— γίγνομαι, att. Form st. διαγίνομαι.

— γιγνώσκω, att. Form. st. διαγινώσκω.

— γίνομαι, f. γενήσομαι, att. διαγίγνομαι, die ganze Zeit hindurch, od. beständig seyn, od. thun, bes. mit dem Partic. wie διατελῶ, und andere; z. B. διασκοπῶν, *toujours en profondes réflexions;* dah. ausdauern, durchkommen, zu Ende gehen; 2) auch dazwischen seyn, verlaufen, von der Zeit, als ἔτη διακόσια διαγεγονότα, 200 dazwischen gewesene, od. auch verflossene Jahre: dah. seit: τούτῳ τῷ λόγῳ πιστευομένῳ πλέον ἢ χίλια ἔτη διεγέγονε, seit mehr als 1000 Jahren wird diese Erzählung (Geschichte) geglaubt. Plut.

— γινώσκω, f. γνώσομαι, att. διαγιγνώσκω, untersuchen, genau überlegen; unterscheiden, deutlich kennen lernen; sich entschliefsen; beschliefsen; entscheiden; τὴν δίκην, erkennen (vom Richter) in einer Sache. Bey Polyb. zweymal st. διαναγινώσκω, durchlesen; wie wir

ein Buch einsehen, ohne es gerade einzusehen, also nur durchlaufen.

Διαγκυλέω, ῶ, -λόω, od. -λίζω, (ἀγκύλη) nur im Med. eigentl. den Wurfspiefs (beym ledernen Riemen) mit der einen Hand angreifen, u. so zum Werfen bereit halten; also schufs- od. wurffertig seyn, od. stehn; catachrestisch auch vom Bogen u. sonstigen Waffen.

Διαγκωνίζομαι, f. ίσομαι, sich auf den Ellbogen stützen, lehnen; 2) damit stofsen; -κωνισμός, ὁ, das Subst.

Διαγλαύσσω od. -σσω. S. ἰγλαύσσω, poet. st. διαφαίνομαι.

— γλάφω, dav. διαγλάψασα, ausgrabend, aushöhlend; Hom. Od.

— γλύμμα, τὸ, was beym Ausschnitzen abfällt; s. v. a. σμίλευμα

— γλυπτος, ὁ, ἡ, durch-eingeschnitten, eingegraben; von

— γλύφω, f. ψω, ich schneide durch, schneide, schnitze, meifsle aus: opp. ἀναγλύφω, vertiefte, eingegrabene Arbeit, *intaglio*, machen.

— γνοια, ἡ, s. v. a. διαγνώμη; Joseph.

— γνώμη, ἡ, Ueberlegung, Entschlufs, Beschlufs; s. v. a. διάγνωσις.

— γνωμι, giebt den Aorist. 2. διαγνῶναι zu διαγινώσκω.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, der unterscheidet, untersucht, entscheidet.

— γνωρίζω, f. ίσω, s. v. a. διαγινώσκω; 2) st. γνώριμον ποιῶ; N. T.

— γνωσις, εως, ἡ, die Untersuchung, Unterscheidung, Entscheidung.

— γνώστης, ου, ὁ, s. v. a. διαγνώμων.

— γνωστικός, ἡ, όν, zum Unterscheiden gehörig, geschickt.

Διαγορεύω, nach der Reihe weg reden, von Mehreren; 2) deutlich u. bestimmt sagen, reden: festsetzen, bestimmen; κακῶς τινὰ, Böses v. jemand reden, aussagen.

Διάγραμμα, τὸ, (διαγράφω) jede mit Linien oder Schrift gemachte Zeichnung, Vorschrift, Rifs, Figur, Schema, Rolle, Register, Eintheilung; dah. auch Vorschrift, Befehl, Ausschreiben, Decret. Vorz. mathematische, (Xenoph. Mem. 4, 7.) malerische u. musikalische (Plutarch 7, 397. ed. Hutt.) Figuren u. Schemata, so wie auch die darin enthaltenen Aufgaben od. Vorschriften.

— γραμμισμός, ὁ, das Spiel auf abgezeichneten Linien, *ludus scriptorum duodecim*. S. Ernesti Clav. Cic. in *scriptor. lud.* von διαγραμμίζω, in Linien abtheilen, abzeichnen, in kleine Felder, wie auf d. Schachbrete sind, abtheilen; dah. auch im Brete spielen. Es geschah mit schwarzen u. weifsen Steinen.

— γραπτος, ὁ, ἡ, durchgestrichen, ausgestrichen; δίκη, ein vernichteter Procefs.

Διαγραφεύς, έως, ὁ, einer, der das διάγραμμα od. die διαγραφὴ macht, in den verschiedenen Bedeut. dieser Wörter: vorz. der d. Schema zur Kriegssteuer u. andern Steuern zu Athen entwarf.

— γραφή, ἡ, das Abzeichnen, Bezeichnen durch Linien: ein Schema, eine Figur, ein Rifs; dah. Register, Rubrik, Rechnungsbuch: auch ein Befehl für alle, Decret; vrgl. διάγραμμα: Durchstreichen, Vernichten eines Processes; schriftliche Anweisung, Assignation, Unterscheidung. Vergl. διάγραπτος, u. s. διαγράφω.

— γράφω, f. ψω, 1) abzeichnen, mit hin u. hergezogenen Linien eine Zeichnung, Rifs, Figur, Schema (mathematisches, architectonisches, musikalisches od. malerisches) machen, entwerfen; dah. beschreiben; auch wie *describere*, vertheilen; 2) vorzeichnen, vorschreiben d. i. Vorschrift, Befehl für alle geben; 3) auszeichnen, auswählen, werben, anwerben, στρατιώτας, wie *describere milites*; 4) durchstreichen, ausstreichen, vernichten; Med. διαγράψασθαι (vom Kläger gesagt), vom Procefs abstehen; vergl. διαγραφή; ἀναλώματα, gewisse Ausgaben abschaffen; ἐκ τοῦ βουλευτικοῦ, aus dem Senatorenverzeichnifs streichen, aus d. Senat stofsen; 5) durch Anweisung Geld zahlen (verschreiben); dah. διαγραφὴ, dergl. Zahlung beym Banquier, Polyb. 31, 13. wie *perscribere* u. *perscriptio*. S. in διάγραμμα.

Διαγρηγορέω, ῶ, s. v. a. -αγρυπνέω, ῶ, die Nacht durchwachen; dav. -αγρυπνητής, οῦ, ὁ, der die Nacht schlaflos od. wachend durchbringt.

Διαγριαίνω, f. ανῶ, das verstärkte Simplex.

— γυμνάζω, f. άσω, durchaus die Leibesbewegung üben; durchaus bewegen, üben; im Med. sich üben.

Διάγχω, f. ξω, ersticken, erhängen, erdrosseln.

Διάγω, f. ξω, hinüber od. herüberführen, übersetzen, überbringen, dah. allgem. führen, leiten, regieren, ἀνθρώπους u. πράγματα (Geschäfte verwalten); 2) wegführen, von einander führen; v. einander setzen (die Füfse), d. i. gehen; dah. 3) verst. βίον, wie das aus dem Griech. gemachte *degere vitam*, s. v. a. διαβιόω, leben, sein Leben zubringen; (dah. εὖ διάγειν, „wohlzuleben", welches Epicur in seinen Briefen anwünschte, anstatt des gewöhnl. χαί-

ϱειν) auch verst. χϱόνον, seine Zeit zubringen u. s. v. a. διαγίγνομαι; sich amüsiren, zur Lust womit beschäftigen, als mit Musik u. anderm, um der Sache willen, nicht eines äufsern Zwecks wegen; dav.

Διαγωγή, ἡ, das Hinüber- Ueber- od. Durchführen, Uebersetzen, Ueberbringen; dah. Leitung, Regierung, als διαγωγὴ τῶν πϱαγμάτων; 2) verst. βίου, Leben, Lebensart; Aufführung, Betragen, Benehmen, mit einem Wort Conduite: (denn statt der deutschen Münze mufs man immer französ. Laubthaler nehmen; vergl. ἦτοϱ); Leben mit jemanden od. Umgang; Belustigung, Hinbringung des Lebens; Aufenthaltsort; Station für d. Schiffe; 3) verst. χϱόνου, Zeitvertreib, Unterhaltung, Amüsement (geistige od. sinnliche Beschäftigung, die sich selbst Zweck ist), z. B. Musik; Aristotel. Polit. 7.

— **αγώγιον**, τὸ, Zoll für die Durchfahrt, Ueberfahrt, Transito-Zoll.

— **αγωνιάω**, ῶ, f. άσω, sehr beängstigt, in grofser Furcht seyn; mit d. Acc. fürchten, wofür bangen.

— **αγωνίζομαι**, f. ίσομαι, τινὶ, πϱὸς τινὰ, mit jemanden kämpfen; 2) in jeder Kampfart sich üben; 3) sich heftig anstrengen; 4) durch- bis zu Ende, auskämpfen.

Διαγώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) von einer Ecke, einem Winkel zum andern, diagonal.

— **αγωνοθετέω**, τινὰς, zwey Parteyen in Streit gegen einander bringen.

Διαδάζομαι, f. άσομαι, vertheilen, zertheilen.

— **δάκνω**, f. δήξω, aor. -έδακον, zerbeifsen; 2) im Med. sich herumbeifsen; τῷ Κεϱβέϱῳ, mit dem Cerberus; Plut.

— **δακϱύω**, beweinen; 2) dazwischen weinen.

— **δάπτω**, f. ψω, zerreifsen, zerfleischen: bey Hom. getrennt διὰ χϱόα ἔδαψας.

— **δατέομαι**, οῦμαι, was διαδάζομαι.

— **δείκνυμι**, v. -δείκω, f. δείξω, dadurchsehen, od. durchscheinen lassen, wie διαφαίνω; Pass. erscheinen, erhellen.

— **δέκτωϱ**, ὁ, der durch Erbschaft empfängt; 2) oder empfangen wird, πλοῦτος, ererbt; Eur.

— **δέξιος**, ὁ, ἡ, sehr geschickt; 2) v. glücklicher Vorbedeutung.

— **δεξις**, ἡ, (διαδέχομαι) die Folge auf einander, Nachfolge, Succession; Ablösung, überh. st. διαδοχή.

— **δέϱκω**, f. ξω, u. διαδέϱκομαι, durchblicken, durchschauen.

— **δεσμος**, ὁ, (δέω) ein durchgehendes Band; dav.

— **δεσμόω**, ῶ, f. ώσω, durchweg binden, festbinden.

Διάδετος, ὁ, ἡ, durchweg gebunden; γενύων ἱππείων, st. διὰ γ. ἱ., durch das Maul der Pferde gehend u. festgebunden; Aeschyl. Theb. 122. δακτύλιος λίθῳ δ. Ring, dem ein Edelstein eingesetzt ist, τὴν σφενδόνην, in den Kasten; Heliod. Vergl. διακολλάω, u. die Bemerk. in ἀμφὶ.

— **δέχομαι**, f. ξομαι, an- auf- übernehmen, bekommen; 2) sich unter einander aufnehmen, auf einander folgen, v. Erb- u. Thronfolge, succediren, wie *excipio*; dah. ablösen.

— **δέω**, ῶ, ich umbinde, διαδεδέσθαι μίτϱα τὴν κεφαλὴν, eine Mitra um den Kopf gebunden haben; dah. διάδημα: ich binde von beiden Seiten an; 2) ver- an- festbinden; 3) unterbinden, abbinden.

— **δηλέομαι**, allenthalben od. sehr beschädigen; Hom. Ody. 14, 37.

— **δηλος**, ὁ, ἡ, durchscheinend und ganz deutlich sich offenbarend.

— **δηλόω**, ῶ, ganz deutlich- offenbar machen- zeigen.

— **δημα**, τὸ, (διαδέω) d. Umgebinde, ganz bes. das blauweifse Band (Curt. 3, 3, 19.) um die königliche *tiara;* Xenoph. Cyr. 8, 3, 13; dah. königl. Insignie u. Würde; -**δηματίζομαι**, f. ίσομαι, mit d. Diadem umgeben, einem das Diadem umbinden; 2) umbinden, umzingeln, einschliefsen; wird bezw.

— **διδάσκω**, f. ξω, durchaus lehren.

— **διδϱάσκω**, f. άσω, entlaufen, entfliehen; überlaufen. S. auch —δϱάω.

— **δίδωμι**, f. ώσω, von Hand zu Hand geben; dah. vertheilen, mittheilen, auch vom Unterricht, überliefern; den Saamen (σπέϱμα), eine Rede (λόγον), ein Gerücht vertheilen, d. i. ausstreuen, aussprengen, ausbreiten; Schriften, herausgeben. 2) neutr. sich vertheilen, ergiefsen, wie ein Flufs; von sich geben, wie der Unterleib.

— **δικάζω**, f. άσω, ich bin in einem Processe Richter, ich richte, entscheide; Med. διαδικάζομαι τινὶ od. πϱὸς τινὰ, mit jemanden einen Procefs anfangen, haben, führen, mit jemanden streiten über eine Sache.

— **δικαιόω**, ῶ, f. ώσω, etwas als recht vertheidigen u. durchfechten; τὰ τινὸς od. ὑπὲϱ τινὸς, eines Sache.

— **δικασία**, ἡ, Streit, Zwist, Hader, Procefs zwischen zwey Parteyen, v. Med. διαδικάζομαι; auch vom Streit über den Vorzug bey Erhaltung einer Ehrenstelle, d. lat. *divinatio;* 2) entscheidendes Urtheil, Urtheilsspruch, z. B. ἀναβάλλεσθαι τὴν δ., den Ausspruch aufschieben, vom Activo διαδικάζω.

— **δίκασμα**, τὸ, die streitige- im Procefs begriffene Sache; -**δικασμὸς**, ὁ, der Procefs darüber.

Διαδικέω, ῶ, (δίκη) streiten, einen Procefs haben; 2) st. ἀδικέω; Dio Cass.

— δικος, ὁ, der (einen) Procefs führt.

Διάδιπλος, ὁ, ἡ, (S. διπλόος) doppelt zusammengefügt.

— διφρεύω, f. εύσω, durchfahren; Eur. Or. 990. angebl. st. ἐξεδιφρεύω, vom Wagen werfen; es scheint aber wegen διὰ einen Wetteifer od. Verbindung mit einem Andern auszudrücken.

— δοκιμάζω, f. άσω, nach angestellter Prüfung od. Probe unterscheiden, entscheiden. -δοκιμαστικός, ἡ, όν, zum Erproben, Unterscheiden u. Entscheiden gehörig, geschickt.

— δοκὶς, ίδος, ἡ, (δόκος) Querbalken.

— δονέω, ῶ, (δονέω) durch od. aus einander werfen, schütteln.

Διαδοξάζω, was das Simplex.

— δορατίζομαι, f. ίσομαι, (δόρυ) mit einem od. gegen einen mit dem Spiefse fechten, wie διαξιφίζομαι.

— δόσιμος, ὁ, ἡ, v. Hand zu Hand gehend, gegeben, überliefert od. fortgepflanzt; von -δοσις, ἡ, (διαδίδωμι) Vertheilung, Austheilung; Ueberlieferung, Tradition.

— δοχὴ, ἡ, (διαδέχομαι) die Folge, Nachfolge; Thronfolge; Ablösung (ablösende Schildwache); Erbschaft od. Erbe; Nachkommen, Kinder.

— δοχος, ὁ, ἡ, Nachfolger, der meine Stelle übernimmt; Ablöser, Stellvertreter; διάδοχα (ἔργα) pass. Arbeiten, die wechselsweise gethan werden; διάδοχοι ἐφοίτων, gingen abwechselnd zur Arbeit od. lösten sich ab; Herodt.

— δραίνω, wov. διαδράναι, was διαδιδράσκω.

— δραματίζω, f. ίσω, (δρᾶμα) ein Stück durchspielen, endigen; 2) ein Stück verfertigen, vollenden.

— δρασιπολῖται, οἱ, nennt Aristoph. Ran. 1014. die Bürger, die sich den Pflichten und Lasten des Staats zu entziehen u. durchzuschlüpfen (διαδιδράσκειν) suchen; wie man etwa sonst die Reichsarmee, d. Reifsausarmee paronomasirte; von

— δρασις, ἡ, (-δράσκω) das Entlaufen; Ueberlaufen.

— δράσσομαι, f. ξομαι, (δράσσω) mit ἀλλήλων, einander greifen, fassen.

— δράω u. διάδρημι, f. -δρήσομαι, aor. διαδρὰς, s. v. a. διαδιδράσκω.

— δρηστεύω, bey Herodot. 4, 79. liest man διεδρήστευσε, wo διεπρήστευσε steht: lief über; v. δρήστης, d. i. δραπέτης. S. jedoch διαπρηστεύω.

— δρομέω, ῶ, s. v. a. διατρέχω, hin u. her - durch od. überlaufen. -δρομὴ, ἡ, das Durchlaufen; das Hin- u. Herlaufen - Rennen; -δρομος, ὁ, der Durchgang; 2) adj. ὁ, ἡ, durcheinander, hin- u. her laufend; mit λέχος, *desultorium conjugium.*

Διαδύνω, od. διαδύω, διαδύομαι, διάδυμι, f. ύσομαι, mitten durch etwas hindurchgehen, hindurchkommen; entkommen, durchschlüpfen, entwischen; sich verstecken, Ausflüchte brauchen, Winkelzüge machen. S. d. folg.

— δυσις, ἡ, das Durchkommen, Entkommen; das Ausweichen, Vermeiden, z. B. einer Schlacht; Ausflucht, Winkelzüge; 2) unterirdischer Gang, im Bergwerk, (Schächte u. Stollen) Diod. 5, 36. eines Flusses unter der Erde; Strabo.

— δυτικὸς, ἡ, ὸν, durchdringend, wie das Feuer; von

— δύω, f. ύσω, was διαδύνω. S. im Simpl.

Διάδω, f. διάσω, mifstönen, s. v. a. ἀπάδω, opp. συνάδω, wie διαφερόμενον, opp. συμφερόμενον. 2) Bey Arist. de Poet. 10. διαδόμενον, τὸ, was zwischen (dem Dialog) gesungen wird, der Chorgesang in der Tragödie. S. διαείδω.

— δωρέομαι, οῦμαι, schenkend vertheilen.

Διαείδω, poet. was διάδω. Theocr. 5, 22. τοι διαείσομαι, ich will mit dir um die Wette singen.

Διαείδω st. διείδω, f. διαείσομαι, ich durchsehe; erkenne deutlich; versuche, prüfe; im Pass. erkannt- eingesehen werden. Hom. Ili. 5. u. 8. S. διειδέναι.

Διαείομαι, wov. διαείμενος, s. v. a. διαφέρομαι, διαφερόμενος. S. in εἶμι u. εἴομαι.

Διαείπεμεν. S. in διείπω.

Διαέριος, ὁ, ἡ, durch die Luft, in der Luft.

Διαερόω, ῶ, f. ώσω, der Luft aussetzen; im Pass. es seyn.

Διαέω od. διάημι, f. ήσω, durchwehen, durchblasen.

Διαζάω, ῶ, f. ήσω, durchleben, sein ganzes Leben zubringen, mit u. ohne τὸν βίον. Das Worin od. Womit steht im Particip. Vergl. διαβιόω.

— ζευγμὸς, ὁ, das Trennen; die Trennung; von

— ζεύγνυμι, u. -ζευγνύω, (-ζεύγω) dah. f. εύξω, auseinander spannen, trennen; auch von der Ehe; -ζευκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Absondern, Trennen gehörig od. geschickt.

— ζευξις, ἡ, s. v. a. διαζευγμὸς.

— ζηλεύομαι, mit einem od. mit einander wetteifern.

— ζηλοτυπέομαι, οῦμαι, eifersüchtig seyn, τινὶ, mit od. gegen einen andern eifersüchtig seyn, rivalisiren.

— ζησις, ἡ, (διαζάω) das Leben.

— ζητέω, ῶ, durchsuchen, durchforschen; 2) erfinden u. aussinnen.

Διάζομαι, εσθαι, die Fäden auf dem Weberstuhle aufziehen, den Anfang eines Gewebes mit dem Aufzuge machen, indem man die Fäden kreuzt u. so das Gewebe anlegt, sonst στῆσαι τὸν στήμονα, auch προφορεῖσθαι. Dav. διάσμα, τὸ, der Aufzug, Anfang eines Gewebes.
— ζυγία, ion. ίη, ἡ, s. v. a. διάζευξις.
— ζωγραφέω, ῶ, ausmalen.
— ζωμα u. διάζωσμα, τὸ, die Gegend des Leibes über den Hüften, wo man sich gürtet; 2) φρενῶν διάζωσμα, das Zwerchfell, *diaphragma*, welches als eine Scheidewand Herz u. Lunge v. den andern Eingeweiden trennt. Ein Gurt schnürt zusammen, u. macht eine Scheidung; dah. figürl. εἰς βραχὺ διάζωμα τῆς νήσου σφιγγομένης, wird in einen schmalen Strich Landes zusammengeschnürt, Plutarch. Phoc. Weil der Gürtel gleichsam die Lenden stärkt, wenigstens die κοιλία (S. d. Stelle in σφηκώδης); so verbindet Plutarch de sanit. 7, ὑπέρεισμα καὶ διάζωσμα τῆς τροφῆς, Unterlage u. Befestigung (Halt) der Nahrung; 3) figürl. Gurt od. Verbindung der untern u. obern Colonnade; Plut. Pericl. auch ein Theil des Theaters, Vitruv; 4) an der Säule, ein Theil, der Fries, Athenaeus; 5) was wie ein Gürtel herumgeht, Band, Streifen, Fleck etc. 6) Bey Thucyd. ein Schamgürtel, *subligaculum*; 7) Bey Strabo von den engen Hosen der Amazonen. S. ζῶμα.
— ζωμεύω, (ζῶμος) gut kochen u. in Brühe auflösen.
— ζώννυμι, (v. -ζόω) f. ζώσω, u. διαζωννύω, ich umgürte; διαζώννυμαι, ich umgürte mich; dah. ich rüste mich, mit etwas, τὶ; 2) ich trenne durchs Gürten, sondere ab; τὸν αὐχένα διαζώσας ἐρύμασι, trennte die Erdzunge durch eine Mauer, Plutar. Pericl. vergl. διάζωμα in no. 2. 3) ich bessere aus; σκάφη. S. ὑποζώννυμι.
— ζωστήρ, ὁ, der zwölfte Rückenwirbel.
— ζώστης, ου, ὁ, st. διάζωμα, Gürtel, Gurt.
— ζωστρα, ἡ, was διάζωμα.
Διαζώω, ion. Form st. διαζάω.
Διάημι. S. διαέω.
Διαθαλασσεύω, f. εύσω, durch ein Meer trennen.
— θάλπω, f. ψω, durch - od. ganz wärmen.
— θεάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, durchschauen; durchaus betrachten.
Διάθεμα, τὸ. S. in διατίθημι.
— θερμαίνω, f. ανῶ, durchwärmen, erwärmen; Med. erwarmen; dazu -θερμασία, ἡ, das Subst. u. -θερμος, ὁ, ἡ, durchwärmt, sehr warm. -θερμόω, ῶ, was -θερμαίνω.
Διάθεσις, ἡ, (διατίθημι) das Auseinandersetzen - legen - stellen, Ordnen, Anordnen, Einrichtung, *dispositio*; des letzten Willens, od. Testament; Auseinanderlegen der Waaren beym u. zum Verkauf (vergl. Herodt. 1, 1.) dah. überh. Verkauf; 2) vom Pass. Disposition, Verfassung, Lage, Zustand; a) der Seele: Stimmung, Aufgelegtheit, mit u. ohne ψυχῆς; dah. Gesinnung; auch speciell Vorhaben, νόημα; übrh. Neigung, Parteylichkeit, πρός τινα; Charakter; b) der Sachen: Zustand, Beschaffenheit; schlechte od. Krankheit, schlimmer Zufall; c) vom Aeufsern, *habitus*, s. v. a. σχῆμα; 3) sind διαθέσεις auch *argumenta*, Sujets, eines Gedichts, bes. Gemäldes, als μυθικαί; dah. 4) auch st. *amplificatio*, Vergröfserung durch detaillirte Darstellung; 5) Vortrag des Redners, Action; Plut. vit. Demosth.
Διαθεσμοθετέω, ῶ, mit dem Acc. durch Gesetze bestimmen u. anordnen: πάντα, nach der Analogie von alles verclausuliren; von
— θετήρ, ῆρος, ὁ, u. διαθέτης, ου, ὁ, (διατίθημι) der etwas ordnet, auseinander stellt, anordnet, in Ordnung bringt; zurecht legt, eigentl. u. figürl.; dah. überh. st. διοικητής.
— θετικός, ή, όν, geschickt zum Stellen, Ordnen, Anordnen; od. einen in die Lage, Gesinnung oder Stimmung zu versetzen.
— θέω, giebt die Tempp. zu διατίθημι.
— θέω, (θέω, θεύω,) dah. f. εύσομαι, durchlaufen, durchgehen; auch figürl. (in einer Rede); 2) wie διελθεῖν, διατρέχειν u. andere Synonyma, hin u. her laufen, herum laufen; 3) mit jemanden in die Wette laufen, πρός τινα.
— θήκη, ἡ, (διατίθημι) Einrichtung; Disposition; Vertrag, Bündnifs; Testament.
— θηλύνω, f. υνῶ, ganz weibisch machen, *effemino*.
— θηράω, ῶ, ausspüren u. jagen.
— θηριόω, ῶ, f. ώσω, ganz wild machen; metaph. sehr erzürnen, wie διαγριαίνω u. *effero*.
— θλάω, άσω, durch - aus - ganz zerdrücken; das verstärkte θλάω.
Διαθλέω, ῶ, durch - zu Ende kämpfen; 2) πρός τινα, auch τινὶ, gegen einen kämpfen.
— θορυβέω, ῶ, unruhig od. verwirrt machen; auch das verstärkte θορυβέω.
— θραυστος, ὁ, ἡ, zerbrechlich, mürbe; von -θραύω, f. αύσω, zerbrechen.
— θρέω, ῶ, (ἀθρέω) durchschauen, betrachten; 2) sehen u. erkennen, Aristoph. Nub.
Διαθρηνσκεύω. S. in διατρηστεύω.
Διαθρίζω, st. διαθερίζω, ich mähe ab.

Διαθρεέω, ῶ, aussprengen u. unter die Leute bringen.

— θρυλλέω, ῶ, durch das Gerücht verbreiten; διατεθρυλλημένος τὰ ὦτα, die Ohren ganz betäubt, oder voll, vom öftern Vorsagen, wie *obtundere alicui aures;* oft und viel von derselben Sache reden.

— θρύπτω, f. ψω, zerbrechen, zerstofsen, zermalmen; u. trop. wie *frangere*, mürbe machen, entkräften, verzärteln, weichlich machen; im Med. zärtlich, spröde, stolz thun od. seyn, worauf, τινὶ, als πλούτῳ; gegen einen, oder wetteifernd mit ihm, τινὶ, Theocr. 6. vergl. 3, 36; aber 15, ἤδη διαθρύπτεται, von der Sängerin, die zärtliche Gebärden macht und dadurch anzeigt, dafs sie zu singen anfangen will; dav. -θρυψις, ἡ, d. Subst.; metaph. Weichlichkeit, Luxus.

— θρώσκω, durch etwas durchspringen.

Διάθυρα, τὰ, der Römer *prothyra*, Schranken vor der Thüre.

Διαΐγδην, Adv. (διαΐσσω) stürmisch durchbrechend - schiefsend.

— αἰθριάζω, f. άσω, neutr. sich aufheitern, heiter werden, wie ἀπαιθριάζω; Xenoph. Anab.

— αιθρος, ὁ, ἡ, (αἴθρα) heiter, hell, durchsichtig.

— αιθρόω, aufheitern, aufhellen; vergl. -αιθριάζω.

— αιθύσσω, durchstreichen, von der Luft; einherstreichen.

— αιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα) blutig; mit Blut vermischt.

Διαίνω, f. ανῶ, aor. ἐδίηνα, benätzen, befeuchten, bewässern: trop. mit Thränen benätzen, beweinen, τὶ; als ἁμαρτίαν, πῆμα; auch διαίνομαι, ich weine, Aeschyl. Von διέω, [wov. (δίημι) δίεμαι, u. διερὸς] in der α-Form διάω, (διάνω) διαίνω; nicht von δεύω, δέω, wie man sagt; sondern διέω ist von διὰ u. ἕω, ἵεω, ἵημι, und also eigentl. zerlassen (wie man Wachs, Fett u. dergl. zerläfst, flüssig macht). Weit eher könnte es seyn von ἰαίνω, (ἰαύω, ἰάω) erwärmen, schmelzen etc. und διὰ, st. διϊαίνω; od. dafs δ hinzugekommen wäre, wie in δαύω st. καύω, αὔω. Andere leiten es ab von αἴνω, d. i. πτίσσω, kneten, wobey der Teig angefeuchtet wird.

— αιολάω, was ποικίλλω u. ἐξαπατάω. S. im Simplex.

— αίρεσις, ἡ, Theilung, Trennung; Eintheilung; Unterscheidung; Bestimmung; Unterschied; ἐκ διαιρέσεως, rhetor. disjunctiv; dah. auch theils Vertheilung, theils Zerstörung.

Διαιρέτης, ου, ὁ, der theilt, trennt, vertheilt, eintheilt, unterscheidet.

— αιρετικὸς ἡ, ὀν, zum Theilen, Trennen, Eintheilen, Austheilen, Unterscheiden gehörig od. geschickt. -κῶς, Adv. auf eine zum Vertheilen bequeme Art; theilweise.

— αιρετὸς, ἡ, ὸν, getheilt, theilbar; getrennt, trennbar; unterschieden, zu unterscheiden.

— αιρέω, ῶ, u. διαιρέομαι, (διὰ, αἱρέω) von od. aus einander nehmen; dah. theilen, spalten, trennen; wegniederreifsen; vertheilen, eintheilen; 2) metaph. aus einander setzen od. erklären, unterscheiden, bestimmen, als χρόνος ὁ ἐν τοῖς νόμοις διηρημένος, die in den Gesetzen bestimmte Zeit; οἱ τὰ δίκαια διαιροῦντες, die das Recht erklären u. sprechen; ψήφῳ περί τινος, worüber durch Stimmen entscheiden, Aeschyl. Eum. τὸ σημεῖον διαιρεῖσθαι od. τέρας, deuten, erklären; Med. διελέσθαι, unter sich vertheilen. 3) Für sagen, erzählen, bestimmt angeben, διαιρέομαι; Herodot. 7, 47. 50. 103. Macht einige Tempp. von διέλω.

— αίρω, f. αρῶ, (αἴρω) ich erhebe, hebe auf, erhöhe; διαίρομαι, ich erhebe mich, od. etwas an mir; βακτηρίαν διαράμενος st. διάρας, hob den Stock auf; 2) τὸ στόμα διᾶραι, den Mund öffnen; eben so διαιρομένης πυγῆς; Anal. 3) mit ausgespannten Segeln, angestrengten Rudern; τὴν θάλασσαν, τὸν πόρον δ., über das Meer od. die Meerenge setzen, übergehen; εἰς Συρίαν u. dgl.; wie αἴρω für aufbrechen, fortgehen zu Wasser u. zu Lande, u. διατείνω. Dah. διαράμενον ἀπαλλάττεσθαι, eiligst davon gehen, wie im Lat. *remigio veloque fugere*, od. *pleno gradu*, bey uns Deutschen, die wir ἀθάλασσοι sind, sporenstreichs, u. dergl. S. νάω.

— αισθάνομαι, f. σθήσομαι, deutlich empfinden, u. durch die Empfindung unterscheiden, mit d. Acc.

— αΐσσω, f. ΐξω. S. διάττω.

— αΐστόω, ῶ, ganz vertilgen.

— αισχύνομαι, f. οῦμαι, sich ganz (in den Hals hinein) schämen.

Δίαιτα, ἡ, Leben, Lebensart in mehrfachem Sinne; 1) im bürgerlichen Sinne, δ. τῆς ζοῆς, z. B. Landleben, *vita rustica;* 2) im moral. Sinne, *vitae institutum*, *ratio*, wo wir auch blofs Leben sagen; 3) im häuslichen Sinne, *cultus victusque*, als δ. μετρία, εὐτελής; 4) im medicin. Sinne, Diät, Verhalten in Absicht der Gesundheit, insofern es der Kranke befolgt; insofern es der Arzt giebt, Verhaltungsregel; auch

dessen Verfahren od. Behandlungsart bey einer Krankheit. 5) Auch der Ort, Haus, Stube, worin man lebt, Aufenthalt, Wohnung; Herodt. 1, 35. Von n. 4. od. Verhaltungsregel ist 6) Gutachten, Schiedsrichteramt u. Beylegung einer Streitigkeit durch den διαιτητής. [Scheint von ἄω, mit αἰὼν verwandt.]

Διαιτάω, ῶ, f. ήσω, ich gebe zu leben, erhalte od. ernähre; 2) vom Arzte, ich gebe Verhaltungsregeln im Essen u. Trinken od. der Diät, mit d. Acc. τινά. Dah. im Med. ich lasse sie mir geben, od. beobachte Diät; überh. ich führe eine Diät, ich esse, trinke, wohne, führe irgend eine Lebensart; auch von Thieren, die z. B. καθ' ὕδατος, sich aufhalten u. leben. Vrgl. βίος. 3) ich bin Schiedsrichter, *arbiter*, u. entscheide als ein solcher eine Streitigkeit; dah. bey Dichtern, überh. für regieren, πόλιν, λαόν. Ion. Form διαιτεώμενον; Herodt. 1. 120. Dav.

— αίτημα, τὸ, Art zu leben, vorz. in Essen u. Trinken.

— αιτήσιμος, ὁ, ἡ, (διαίτησις) vor den Schiedsrichter gehörig, dazu geeignet, od. von ihm entschieden.

— αιτητήριον, τὸ, Wohnort, Wohnstube; eigentl. Neutr. von -τήριος, was -τητικός.

— αιτητής, οῦ, ὁ, Schiedsrichter.

— αιτητικός, κή, κόν, 1) zur Lebensart, od. zur Vorschrift der Lebensart (δίαιτα) gehörig - geschickt; dah. ἡ διαιτητική, verst. τέχνη, die Diätetik, Wissenschaft, welche das Verhalten im Essen, Trinken, Kleidung, Wohnung, u. s. w. lehrt. 2) zum Amt od Spruch eines διαιτητής, Schiedsrichters, gehörig, schiedsrichterlich.

Διαιωνίζω, f. ίσω, immer fortdauern.

— αιώνιος, ὁ, ἡ, fortdauernd, immerwährend.

Διακαής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -καῶς, (διακαίω) ganz heiſs od. brennend heiſs.

— καθαίρω, f. αρῶ, od. -καθαρίζω, durch u. durch od. ganz reinigen, in allen Bedeut. von καθαίρω; -κάθαρσις, ἡ, d. Subst.

— καθέζομαι, f. 2. -εδοῦμαι, ich sitze abgesondert, od. an meinem Platze besonders; wie d. folg.

— καθίζω, f. ίσω, ich lasse einen abgesondert sitzen; 2) ich lasse mehrere, einen jeden an seiner Stelle sich setzen, wie das vorh.

— καίω, f. αύσω, (S. καύω) durchbrennen, anbrennen; metaph. anfeuern, entzünden; überh. in heftige Leidenschaft setzen.

— καλοκαγαθίζομαι, τινὶ, mit einem Andern um den Vorzug der Rechtschaffenheit streiten, darin mit ihm wetteifern. Vergl. διασωφρονίζομαι.

Διακαλύπτω, f. ψω, was ἀνακαλύπτω.

— κάμπτω, f. ψω, einbiegen, krümmen. -καμψις, ἡ, das Subst.

— κανάξαι. S. κανάζω.

— καραδοκέω, vollends abwarten.

— κάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) was durchs Herz geht. Vrgl. διαυχένιος, διαστόμιος.

— καρπέω, ῶ, von Pflanzen u. Bäumen, die nach dem ersten u. rechten Tragen im späten u. gelinden Herbst noch einmal Früchte tragen: durchschieſsen nennt man es hin u. wieder. Vergl. διατρύγιος.

— καρπόομαι, οῦμαι, ich nehme die Früchte ab.

— καρτερέω, ῶ, ausdauern, aushalten; das Worin mit d. Partic., Verbale od. Infin. z. B. ἀναρίστητος, ohne Frühstück, τὴν ἡμέραν; Plut. Alex. wofür er anderswo διημερεύειν ἀνάριστον sagt.

— καταβάλλω, s. v. a. διαβάλλω.

— κατελέγχω, immer mehr und mehr überführen. N. T.

— κατέχω, f. -θέξω, aor. -έσχον, part. -σχών, inf. -σχεῖν, auf-zurückfesthalten; behalten; besitzen; erhalten; dav. -κατοχή, u. -κατάσχεσις, ἡ, das Subst.

— κάτιοι, ιαι, ια, dor. st. διακόσιοι etc.

— κάτοχος, ὁ, ἡ, der etwas auf-zurückhält od. behält; der etwas besitzt.

— καυλίζω, f. ίσω, *decaulesco*, in den Stengel schieſsen.

— καυμα, τὸ, (διακαίω) durchdringende, brennende Hitze.

— καυνιάζω, f. άσω, (καῦνος) ich streite im Loosen mit Jemand, od. lasse es mit Jemanden aufs Loos ankommen, ob u. s. w. Arist. Pac.

— καυσις, ἡ, das Durchbrennen; durchdringende Hitze; von (-καύω, f. αύσω) -καίω, att. -κάω.

— κειμαι, f. κείσομαι, im Sinne s. v. a. das Pass. v. διατίθημι, näml. perf. διατέθειμαι, ich bin in einer Lage entweder des Körpers od. der Seele, od. des Glücks, der Zeit od. anderer äuſserer Umstände; also ich bin beschaffen, gesinnt, gestimmt; φιλικῶς τινὶ, πρός τινα, παρά τινι. 2) Von verabredeten Sachen; dah. ἐπὶ διακειμένοισι, Herodot. auf gewisse Bedingungen. ὡς γάρ οἱ διέκειτο, so hatte er es verabredet. Hesiod. Scut. νόμῳ ὡς διάκειται, wie es durch Gesetze bestimmt ist.

— κείρω, f. ερῶ, äol. έρσω, perf. κέκαρκα, eigentl. ab- bescheeren, zerschneiden, trennen; trop. wie *praecidere spem, consilium*, μήδεα, sonst ἐκκόπτειν, vereiteln; vrgl. ἐκκείρω.

σκευάρια διακεκαρμένος, comisch bey Aristoph. der seine Kleidung oder Rüstung verloren od. verkauft hat.

Διακεκριμένως, Adv. unterschieden, getrennt, besonders.

— κελεύομαι, f. εύσομαι, m. d. Dat. zureden; empfehlen; einen Rath geben, Vorschlag thun; Med. τινί, sich gegenseitig ermuntern. -κέλευσμα, τὸ, der Rath, Befehl, Ermunterung. -κελευσμὸς, ὁ, das Zureden, Ermuntern.

— κενῆς, Adv. verst. πράξεως, vergebens, vergeblich, ohne Nutzen, ohne was auszurichten.

— κενος, ὁ, ἡ, ganz leer, nichtig, überflüssig; umsonst, vergeblich; ausgeleert, mager; δεδορκὼς od. βλέπων, hohläugig; Lucian.

— κενόω, ῶ, f. ώσω, ganz ausleeren; -κένωσις, ἡ, Ausleerung.

— κεντέω, ῶ, durchstechen, durchbohren; anstechen, anheften; stechen; -κέντησις, ἡ, das Subst.

— κέομαι, ganz od. ausheilen.

— κεράννυμι, -κεραννύω, u. (-κεράω) f. ράσω, durcheinander mischen.

— κερματίζω, in kleines Geld verwandeln, auswechseln. S. κέρμα.

— κερτομέω, ῶ, verspotten, durch-(die Hechel) ziehen.

— κέρω, f. ερσω, wofür im Präs. -κείρω üblich. S. in διακείρω.

— κεχυμένως, Adv. (διαχύω) ausgegossen; trop. ausgelassen, wie *effusus*.

— κεχωρισμένως, Adv. getrennt, besonders.

— κηρυκεύομαι, f. εύσομαι, (κῆρυξ) durch einen Herold mit dem Feinde wegen Friedens od. Bündnisses unterhandeln; τινὶ od. πρὸς τινά.

— κηρύσσω, f. ξω, durch einen Herold verbreiten lassen; ἐν τοῖς διακεκηρυγμένοις, im offnen (erklärten) Kriege. S. ἀκήρυκτος.

— κιγκλίζω, f. ίσω, bewegen, erschüttern. 2) durch eine κιγκλὶς, Einschlufs, trennen.

— κινδυνευτέον, Gerundium von

— κινδυνεύω, f. εύσω, im allgem. eine Gefahr bestehen, sich ihr aussetzen; dah. es wagen, risquiren, aufnehmen, πρὸς τινά; Pass. u. Med. in Gefahr gerathen, seyn; vorz. ein Treffen wagen.

— κινέω, ῶ, heftig bewegen, erschüttern, antreiben; üben; 2) durch Bewegung in Unordnung bringen.

— κιρνάω, f. ήσω, s. v. a. διακεράννυμι.

— κλασις, ἡ, st. διαφάνεια, d. Subst. von

— κλάω, ῶ, f. άσω, durchbrechen, zerknicken, zerbrechen; klein machen: trop. wie θρύπτω; dah. διακεκλασμένος, s. v. a. τρυφερὸς.

— κλεισις, εως, ἡ, das Subst. von

Διακλείω, f. είσω, das lat. *discludo*, durch Abschliefsen od. Verschliefsen trennen, abschneiden; ausschliefsen; τῆς ἐπανόδου τινὰ, einem den Rückzug, Rückkehr abschneiden od. versperren.

— κλέπτω, f. ψω, durch-weg-fortstehlen; heimlich entwenden oder fortbringen.

— κληρόω, ῶ, f. ώσω, verloosen, durchs Loos vertheilen, loosen lassen; Med. loosen; durchs Loos bekommen, erhalten; -κλήρωσις, ἡ, Verloosung; Wahl durchs Loos.

— κλιμακίζω, s. v. a. διαπαλαίω. S. κλίμαξ.

— κλίνω, ausweichen, vermeiden; 2) abweichen, abgehen, wie *declinare*; Plut. u. Polyb. Dav. -κλισις, ἡ, das Ausweichen.

— κλονέω, ῶ, stark schütteln, erschüttern; in Verwirrung bringen.

— κλύζω, f. ύσω, ab- ausspülen, abwaschen; -κλυσμα, τὸ, was zum (Aus) Spülen dient od. gedient hat; Spülwasser; Spülicht; -κλυσμὸς, ὁ, das Ab-Ausspülen.

— κλωπάω, ῶ, poet. was διακλέπτω.

— κναίω, f. αίσω, eigentl. zernagen, einen weichen Körper, z. B. Käse zerschneiden, zerhacken, zerschaben, zerreiben; zersplittern, als δ. κάμακος, Lanzen; Aeschyl. Ag.; metaph. nagen, zehren, verzehren; vermindern, erschöpfen; ermüden; ängstigen, τὴν ψύχην: vernichten, aufreiben. — τὸ χρῶμα διακεκναισμένος, mit so schwindsüchtiger Farbe; Arist. Nub.

— κνίζω, f. ίσω, zerkratzen, zerrupfen, zerschneiden; metaph. mit συκοφαντέω, durchziehen, *rodere*.

Διάκοιλος, ὁ, ἡ, hohl, s. v. a. κοῖλος.

— κοιρανέω, (κοίρανος) als Herrscher (die Schaaren) durchgehen u. ordnen; überh. schalten u. walten; Hom.

— κολακεύω, im Med. -κεύομαι, mit einem Andern um die Wette schmeicheln, πρὸς τινά.

— κολλάω, ῶ, f. ήσω, durch Leim -Kitt verbinden; λίθῳ διακεκολλημένος, mit (verkitteten) Steinen ausgelegt; vergl. διάδετος. -κολλητικὸς, ἡ, ὸν, gut zum Anleimen-Kitten, od. dazu gehörig.

— κολυμβάω, ῶ, f. ήσω, durch od. herüberschwimmen.

— κομιδὴ, ἡ, das Ueberbringen; 2) Ueberfahrt. -κομίζω, f. ίσω, durch-hinüber-herüberfahren, od. neutr. -setzen; überbringen. -κομιστὴς, οῦ, ὁ, der etwas durch-hindurch-hinüber-herüberfährt-setzt-bringt, Ueberbringer.

— κομπέω, ῶ, d. verstärkte Simplex.

— κονάω, ῶ, f. ήσω, was ἀκονάω.

— κονέω, ῶ, (κόνις) soll eigentl. vom

eiligen Boten, der im Staube läuft, herkommen, laufen für jemand, dann ihn bedienen, überh. ihm aufwarten; auch mit d. Acc. einen Dienst leisten; etwas ausrichten, verwalten. [Die ganze Etym. ist etwas weit hergeholt; näher u. lustiger wäre, es von einer Art Aschenbrödel zu verstehen, da die niedrigsten Diener am Heerd auf der Asche schliefen, ἐν κόνι ἄγχι πυρὸς, wie Homer sagt Ody. λ, 190. worauf die Form ἔγκονις führt. Den Scherz beyseit, kann man es füglich vom niedrigen Sklaven ursprüngl. verstehen, dessen Geschäft in Staub u. Schmutz (κόνις) versirte; katachrestisch hernach allgemein.

Διακόνημα, τὸ, Dienst, Aufwartung, Bedienung; Dienstleistung; 2) Geräthschaft zur Bedienung.

— κονητὴς, οῦ, ὁ, was διάκονος.

— κονία, ἡ, Dienst od. Amt eines διάκονος, Bedienung, Aufwartung; 2) Hausgeräth, wie διακόνημα.

— κονίζω, s. v. a. -κονέω.

— κονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Dienste, zur Bedienung gehörig od. geschickt, bequem.

— κονὶς, ίδος, ἡ, ein ungleich od. nicht dicht gewebtes Kleid od. Zeug; metaph. ἄνθρωπος ὁ μὴ πυκνὸς, wie auch σπάθημα φρενῶν für πυκνότης φρ., Klugheit. Die Art zu weben hiefs κονίζειν; dav. ἀδιακόνιστος, undurchdringlich, also dick; ἀ. δέρμα ἔχων, was παχύδερμος, dickhäutig. Ael. v. h. 13, 15. wo Andere ἀδιακόντιστον, „keinem Wurfspiefs durchdringlich" vorschlagen, wie v. h. 17, 44. δυςδιακόντιστος.

— κονίω, f. ίσω, (κόνις) bestauben, mit Staub (auch mit Pech, κονία) bestreichen; Med. sich mit Staub bewerfen, bestreichen, nach Art der Athleten, sich zum Kampfe rüsten; 2) mit Staub, Sand um sich werfen, wie ein wüthender Stier im Sande.

Διάκονος, ὁ, ἡ, Diener, Bediente (durch schlechte Aussprache aus Bedienende), Bote, Gesandte, eigtl. ein Adj., bedienend, aufwartend; dah. Compar. διακονέστερος, geschickter zum Dienen. S. διακονέω.

— κοντίζω, mit dem Wurfspiefse durchbohren, durchschiefsen; Med. διακοντίζομαι, auch mit d. Dat. mit dem Wurfspiefse wider od. mit einander streiten; 2) auch in dieser Kampfart wetteifern.

— κόντωσις, ἡ, was κόντωσις.

— κοπὴ, ἡ, das Zerschneiden; Trennen; Durch- Abbrechen; 2) Trennung; Wunde; von

— κόπτω, f. ψω, zerhauen- schlagen- schneiden; theilen, zertheilen, trennen; abhauen, abschneiden; abdurchbrechen, von Bäumen, Brücken, Wänden, Mauern; Durchbruch - Durchfall verursachen; unterbrechen; verhindern; 2) neutr. durchbrechen, sich durchhauen. 3) vom Verschlagen des Geldes; dah. διακεκομμένος s. v. a. ἀδόκιμος.

Διακόρευσις, ἡ, u. -ρησις, ἡ, das Subst. v. -κορεύω, f. εύσω, u. -κορέω, f. ήσω, auch -κορίζω, f. ίσω, (κόρη, das Mädchen) ich entjungfere, nehme einer die Jungferschaft: διεκόρευσεν με οὖσαν ἑπτέτιν; Aristoph. Thesm.; wofür Pollux διεκόρησε liest, welches man hier doch nicht in διεκόρισε verändern dürfte. Vergl. ἐγκιλικίζω. 2) Die Form διακορίζω auch für scharf od. genau ansehen, von κόρη, die Pupille; wo aber Andere διακοράζομαι od. διακουράζομαι haben.

— κορὴς, έος, ὁ, ἡ, (κόρος) durchaus gesättiget, voll; überdrüssig.

— κορκορυγέω, ῶ, bey Arist. Nub. von Blähungen, die durch den Bauch gurren od. gallern, wie das Simplex.

— κορος, ὁ, ἡ, Adv. -κόρως, s. v. a. διακορής.

Διακοσιάκις, zweyhundertmal; von

Διακόσιοι, ιαι, ια, οἱ, αἱ, τὰ, zweyhundert; ἵππος διακόσια im Singul. 200 Reiter. [Ueber die Sylbe κόσιοι S. in κόσος.]

— κοσιοντάχους, ουν, zweyhundertfach- fältig; (χόος, χέω) wie ἑκατοντάχους.

— κοσιοστὸς, ἡ, ὸν, der, die, das Zweyhundertste.

Διακοσμέω, ῶ, anordnen, in Ordnung bringen; ausrüsten; dah. auch ausschmücken; stellen; einrichten, zurecht machen; davon

— κοσμηθεῖμεν, poet. u. att. opt. st. -κοσμηθείημεν.

— κόσμησις, ἡ, Anordnung, Stellung, Vertheilung, Verwaltung.

— κοσμος, ὁ, gute Ordnung; s. v. a. vorherg. 2) der Schiffscatalogus od. das 2. Buch der Ilias; Strabo.

— κουράζομαι. S. διακορίζω.

— ακούω, f. ούσω, hören, anhören, aushören; völlig anhören; mit d. Gen. jemandes Zuhörer seyn, das Worin im Accus.

— κοψις, ἡ, s. v. a. διακοπή.

— κραδαίνω, f. ανῶ, zerwerfen, auseinander durch Erschütterung werfen.

— κράζω, τινὶ, mit einem um die Wette schreyen.

— κρατέω, ῶ, festhalten; zurückhalten; erhalten; -κράτησις, ἡ, d. Subst. u. -κρατητικὸς, ἡ, ὸν, festhaltend.

— κραυγὴ, ἡ, das Geschrey (durcheinander).

Διακρέκω, f. ξω, τὰν χέλυν, die Cither schlagen. S. κρέκω.
— κρηνόω, dor. διακρανόω, f. ώσω, (κρήνη) mit Quellwasser durchströmen, wässern; Theocr. 7, 154.
Διακριβολογέομαι, οῦμαι, etwas zu genau nehmen · untersuchen.
— ακριβόω, ῶ, f. ώσω, genau, sorgfältig machen - erforschen - kennen, wie das Simplex.
Διακριδὰ u. -δὸν, Adv. (διακρίνω) getrennt, getheilt; abgesondert; unterschieden; mit Unterschied; bestimmt, deutlich; ausgenommen, ausgezeichnet, vorzüglich.
— κριθεῖτε, poet. u. att. opt. st. διακριθείητε.
— κριθήμεναι, poet. infin. st. διακριθῆναι.
— κρίνω, f. ινῶ, oppos. συγκρίνειν, gleichsam entmischen od. wie unsere Physiker reden: entbinden, zersetzen; im Allgem. auflösen, in seine Bestandtheile od. Theile zerlegen; z. B. in der schönen Stelle des Epicharm. bey Plut. Consol. ad Apoll. συνεκρίθη καὶ διεκρίθη, καὶ ἀπῆλθεν ὅθεν ἦλθε πάλιν, γᾶ μὲν εἰς γᾶν, πνεῦμα δ' ἄνω. trennen, ab- u. aussondern; die Haare, scheiteln; unterscheiden, einen Unterschied machen; untersuchen; entscheiden. Med. διακρίνεσθαι, sich trennen; veruneinigen, in Streit gerathen oder den Streit durch Kampf od. richterlichen Ausspruch entscheiden, u. so auseinander kommen: διεκρίθητε οὐκ ἐπὶ φιλίᾳ, ἀλλ' ἐπὶ φόνῳ, ihr kamt nicht im Guten (nicht freundschaftl.), sondern durch den Tod auseinander; Aeschyl. Theb. διεκρίθησαν ἀπό τινος, πρός τινα, sie gingen von Einem ab - u. zum Andern über; Thucyd. 1. (eine verkürzte Art zu sprechen, wie etwa: sie fielen vom Einen zum Andern ab. S. in ἐκλείπω u. βραχυλογία.) Ueberh. kämpfen, fechten, streiten, eine Differenz, *démêlé*, mit einander haben.
— κρίσις, ἡ, Absonderung; Trennung; Streit, Zank; Unterscheidung, Beurtheilung; Entscheidung.
— κριτικὸς, ἡ, ὸν, zum Absondern, Unterscheiden, Entscheiden gehörig, dienlich od. geschickt.
Διακροβολίζομαι, f. ίσομαι, mit d. Dat. mit jemand scharmuziren, scharmützeln; -κροβολισμὸς, ὁ, das Subst. S. im Simplex.
— κροτέω, zer- od. durchschlagen, durchbrechen; durchbohren; durcharbeiten; auch in obscönem Sinne, wie διασποδέω, u. *pertundo*; Eur. Cycl. 2) opp. von συγκροτέω (zusammenschweißen), also auflösen, zerlegen; auch figürl. von Worten, sie in ihre Elemente (Sylben u. Buchstaben) zerlegen; Plato Cratyl. 33. ed. Fisch. p. 126. Heind.
Διάκρουσις, ἡ, das Durchschlagen; Entfernung, Abwendung; 2) Aufhalt, Verzögerung. S. διακρούω.
— κρουστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum διακρούειν (in den verschied. Bedeut.) od. zur διάκρουσις gehörig od. geschickt.
— κρούω, f. ούσω, ich schlage durch, σφῆνα, einen Keil; ich schlage od. klopfe an ein irdenes Gefäfs, es zu untersuchen; dah. figürl. prüfen, untersuchen; Plat. Theaet.; fast wie im Deutschen, anklopfen bey Jemand. 2) διακρούομαι, (ich parire aus, wie einen Schlag,) dah. ich halte, lehne, wende von mir ab, schlage aus, τὰς δεήσεις; Plut. Caes. vermeide, entgehe; mit u. ohne τὸν χρόνον, aufschieben, u. dadurch einer Sache auszuweichen, zu entgehen suchen; Demosth. der es überh. für διαδύεσθαι braucht; 3) πρύμναν διακρούσασθαι s. v. a. ἀνακρούσασθαι, *inhibere remis*; 4) ἑαυτὸν διέκρουεν ἐν τοῖς πράγμασιν, Plutarch. s. v. a. διέκοπτεν, unterbrach; hinderte sich; mit d. Genit. διακρουσθῆναι τῆς τιμωρίας, an der Bestrafung gehindert werden; Demosth.
Διακτορία, ἡ, Botschaft, Dienst des Boten; von
— άκτορος, u. -άκτωρ, ορος, ὁ, (διάγω) Bote, der Botschaften od. Befehle überbringt; Beyw. Mercurs: βούτης διάκτωρ, der die Ochsen (Pflug) treibt, Ackersmann; Anal.
Διακυβερνάω, ῶ, f. ήσω, durchsteuern, lenken; durchaus regieren.
— κυβεύω, f. εύσω, mit Andern od. gegen andere Würfel spielen; 2) aufs Spiel setzen, d. i. wagen, was διακινδυνεύω.
— κυκάω, ῶ, f. ήσω, durch einander mischen - rühren - vermischen; verwirren, in Unordnung bringen.
— κυλινδέω, ῶ, fort- hin u. her- od. auseinander wälzen.
— κυμαίνω, in Fluthen od. Wellen setzen; unruhig od. stürmisch machen.
— κύπτω, f. ψω, durch eine Oeffnung, Thüre, Fenster (geduckt) heraus - hervorgucken: auch figürl.
— κυρίττεσθαι, sich unter einander stoßen, wie Böcke, Stiere u. dgl. (butzen). 2) διακυρίττεται κριῷ, er wetteifert mit einem Bocke im Stoßen; Synes. ep.
— κωδωνίζω, s. v. a. κωδωνίζω. 2) trop. verbreiten, διαφημίζω, wie unser ausposaunen, austrompeten, an die große Glocke hängen.
— κώλυμα, τὸ, Verhinderung, Hinderniſs, durch Dazwischentreten. -κωλυτὴς, οῦ, ὁ, Verhinderer, Ab-

halter. -κωλυτικός, ή, όν, verhinderlich, abhaltend; von -κωλύω, f. ύσω, verhindern, abhalten.

Διακωμῳδέω, ῶ, in einem Lustspiele durchziehen; überh. verspotten.

— κωχή, ή, das Aufhören, Stillestand; bes. Waffenstillestand; Thucyd. 2) s. v. a. διοχή v. διέχω. S. κατακωχή.

Διαλάβω. S. διαλαμβάνω, dem es d. Aor. διέλαβον etc. giebt.

— λαγχάνω, verloosen, durchs Loos vertheilen; metaph. in Stücke zerreifsen; Eurip. Bacch. 1281. neutr. loosen um etwas, τὶ; Plut. Otho.

— λακέω, ῶ, f. ήσω. intrans. zerplatzen; -λακίζω, in Stücken zerreifsen, zertheilen.

— λακτίζω, f. ίσω, durch Ausschlagen mit dem Fufse zerstreuen.

— λαλέω, ῶ, τινὶ od. πρός τινα, mit einem reden, sich unterreden; 2) ins Gerede bringen, ausreden, ausplaudern, aussprengen; -λάλησις, ή, d. Subst.

— λαμβάνω, f. λήψομαι, (v. διαλήβω) perf. διείληφα, pass. διείλημμαι, a. διέλαβον, von mehrern, die sich in eine Sache theilen, sie empfangen; τοὺς ἄρτους, sich in die Brode theilen, sie ausgetheilt bekommen. Θώρακες — διειλημμένοι τὸ βάρος, Harnische, die gut anliegen u. die Last unter alle Glieder vertheilen, worauf sie liegen; Xenoph. Mem. 2) theilen, trennen, dazwischen seyn, *dirimere*, *distinguere*, bes. im Pass. von Ebenen, die durch Berge, Flüsse, Canäle, Dämme distinguirt, unterbrochen, durchschnitten sind; ins Wort, in die Rede fallen, unterbrechen; überh. theilen, trennen; 3) mit beiden Händen anfassen, halten, μάχαιραν, den Säbel zum Stofsen; sonst auch ἐκ διαλήψεως χρῆσθαι τῇ μαχαίρᾳ, bey Polyb.; dah. 4) umfassen, umgeben; 5) metaph. eigentl. τοῖς διανοήμασι, in den Sinn fassen, begreifen, *in animum inducere*, sich einbilden, meynen, glauben; in Ueberlegung nehmen; in Erwägung ziehen, berathschlagen, urtheilen, beurtheilen, bestimmen, festsetzen. Gleicht in vielen Stücken dem lat. *disceptare* v. *discipere*. 6) In der Fechtkunst wahrsch. s. v. a. μεσολαβεῖν, am Leibe umfassen; vergl. τραχηλίζω; Plutarch. Anton. Vom part. διειλημμένος ist -μένως, Adv. getrennt, abgesondert; apart; dah. auch bestimmt, wie διωρισμένως.

— λάμπω, f. ψω, durchleuchten od. scheinen; helle werden; dah. trop. glänzen, berühmt werden; von der Stimme, durchdringen, überschreien, wie λαμπρός, hell, auch vom Tone. -λαμψις, ή, d. Subst.

Διαλανθάνω, immer verborgen od. unbekannt seyn; 2) τινά, einem entgehen, entkommen.

Διάλαυρος, ὁ, ή, (λαύρα) über die Strafse gegenüber wohnend; Eustath.

— λάχω, ion. -λήχω, giebt d. Aor. διέλαχον etc. zu διαλαγχάνω.

Διαλγέω, ῶ, das verst. ἀλγέω; dazu

— αλγής, έος, ὁ, ή, der heftige Schmerzen hat.

Διαλεγδόν, Adv. auserlesen, vorzüglich; von

— λέγω, f. ξω, auslesen, aussuchen, absondern. S. λέγω; Med. mit d. Dat. mit einem sich unterreden, eigentl. um gewisse Dinge zu untersuchen, abzumachen, aufs Reine zu bringen; also: sich besprechen; überh. mit jemanden reden, sprechen. So erklärte es schon Socrates Xenoph. Mem. 4, 5, 12. Bey Aristoph. Lys. 720. wird διαλέγουσαν τὴν ὀπὴν u. διαλέγου aus Thucyd. erklärt durch διορύττουσαν u. διορύττου: sich ein Loch suchen, um durchzuschlüpfen.

— λείβομαι, ich zerfliefse, zergehe.

— λειμμα, τὸ, Zwischenraum, Lücke, Zwischenzeit; von

— λείπω, f. ψω, einen Zwischenraum od. eine Zwischenzeit lassen: μιᾶς ἡμέρας, auch ἡμέραν; dah. unterlassen, aussetzen, unterbrechen; neutr. entfernt, auseinander, dazwischen seyn; dah. τὸ διαλεῖπον, was διάλειμμα, der Zwischenraum. Mit einem Partic. z. B. ποιῶν, ich thue mit Unterbrechung od. unterlasse, höre auf zu thun.

Διαλείφω, f. ψω, aor. διήλειψα, perf. -αλήλιμμαι, (von der Form ἀλίφω st. ἀλείφω) überstreichen-schmieren-salben; 2) aus- durchstreichen -wischen -löschen.

— λείχω, f. λείξω, durch-aus-belecken.

— λειψις, ή, (διαλείπω) Unterlassung, Unterbrechung.

— λεκτικεύομαι, ich bin ein Dialectiker, räsonnire, mache Schlüsse; von

— λεκτικός, ή, όν, zum Sprechen, zur Unterredung, zum Raisonniren od. zum Disputiren, od. zur Logik gehörig od. geschickt. ἡ διαλεκτική, verst. τέχνη, d. Logik od. Dialectik.

— λεκτος, ή, Rede, als articulirter Laut, nach Aristot.; Aussprache, Sprache; 2) was man zu einander sagt: Unterredung, Gespräch, Anrede, st. διάλεξις; Plat. Symp. 3) Redensart, *façon de parler*; Ausdruck st. λέξις; τροπικὴ δ., πεζὴ δ. 4) Spra-

che, Landessprache dieses od. jenes Volkes, als περσική δ.; bes. die verschiedene Sprech- od. Mundart einer u. derselben, als die 4 griech. ἰὰς, ἀτθὶς, δωρὶς, αἰολὶς.

Διαλελαμμένος, ion. st. -λελημμένος, von διαλάμβω st. -λαμβάνω.

— λελυμένως, Adv. vom Perf. pass. von διαλύω.

— λεξις, εως, ἡ, Unterredung, Gespräch; 2) auch s. v. a. διάλεκτος.

— λεπτολογέομαι, οῦμαι, was d. Simplex; od. mit jemand Spitzfindigkeiten treiben, reden.

— λεπτος, ὁ, ἡ, sehr dünn; sehr geringfügig.

— λευκαίνω, ich mache zwischendurch weiſs; 2) ich mache deutlich, erkläre. S. λευκὸς n. 2.

— λευκος, ὁ, ἡ, mit weiſs dazwischen, untermischt.

— ληξις, ἡ, (διαλαγχάνω) Verloosung, Vertheilung durchs Loos.

— ληπτικὸς, ἡ, ὸν, (διαλαμβάνω no. 2. 3. vrgl. 5.) einer, der gut unterscheidet, eine jede Sache von beiden Seiten ansieht; überh. genau, sorgfältig, wie *diligens*.

— ληψις, ἡ, das Trennen, Theilen, die Theilung, Trennung; der Zwischenraum; 2) das Umfassen u. Halten mit beiden Händen. S. διαλαμβάνω no. 3. ferner 3) metaph. Betrachtung, Meynung, Glaube, Beurtheilung, (*disceptatio*) Entschluſs, Beschluſs.

— λιθος, ὁ, ἡ, mit edlen Steinen besetzt, ausgelegt: der Begriff des Zwischenraums liegt in διά. Vergl. ἀμφὶ.

— λιμπάνω, u. -λίπω, andere Form st. -λείπω, wozu διέλιπον als aor.

— λινάω, έω. S. λινάω.

Διάλιος, ὁ, ἱερεὺς, *dialis flamen*, ein Priester Jupiters.

Διαλιπαίνω, d. verstärkte Simplex.

— λιχμάζω, f. άσω, u. -λιχμάομαι, s. v. a. διαλείχω.

Διαλλαγὴ, ἡ, (διαλλάσσω) Veränderung; Vertauschung, Umtauschung; die veränderte Gesinnung; das Vertragen, d. i. die Aussöhnung zwischen zwey Leuten od. zwey Parteyen; Vertrag, Friedensschluſs, Bündniſs.

— άλλαγμα, τὸ, das Veränderte - Vertauschte; 2) auch s. v. a. διαλλαγή.

— αλλακτὴρ, ῆρος, ὁ, u. -τὴς, Aussöhner, Friedensstifter; -αλλακτήριος, ὁ, ἡ, zum Aussöhnen gut od. geschickt.

— αλλάσσω, ττω, f. ξω, eigentl. von einander, eins da, das andere dorthin bringen, trennen (hieſs sonst auch vertragen); verändern, vertauschen, tauschen, ἀντὶ τινὸς, um, für einen Preis; vom Orte, als δ. πόλιν, ist es wie ἀμείβω, einen Ort mit dem andern vertauschen, vorübergehen; 2) δ. τινὰ πρὸς τινὰ, einen od. eines Gesinnung gegen den Andern verändern, umändern, d. i. beide mit einander aussöhnen, (einen vertragen, sagte man sonst, dah. noch Vertrag) u. im Med. διαλλάξασθαι πρὸς τινὰ, sich selbst mit einem aussöhnen, sich mit einem vertragen, (welches noch von jenem Activ im Gebrauch geblieben); 3) verändert - verschieden seyn; auch im Pass. τοῖσι ἑτέροισι, st. τῶν ἑτέρων, Herodt. 7, 20. von den Andern, wie *differre alicui* st. *ab aliquo*.

Διάλληλος, ὁ, ἡ, als Adj. von δι' ἀλλήλων gemacht; τρόπος, der Zirkel im Schlieſsen u. Beweisen.

Διαλλοιόω, d. verstärkte Simplex.

Διάλλομαι, durch- darüber- entspringen; dav. -αλμα, τὸ, Sprung hindurch od. darüber.

Διαλογὴ, ἡ, (διαλέγω) Auswahl, Absonderung; Abzählung; 2) st. διάλογος od. διάλεξις: Herodt. vit. Hom.

— λογίζομαι, f. ίσομαι, πρὸς τινὰ, mit einem zusammen rechnen, abrechnen; dah. 2) überlegen, berathschlagen, u. πρὸς ἑαυτὸν, nachdenken; 3) mit einander untersuchen, mit einander über philosophische Gegenstände reden.

— λογικὸς, ἡ, ὸν, (διάλογος) zur Unterredung, zum Gespräche gehörig - geschickt; gesprächweise abgefaſst, dialogisch.

— λογισμὸς, ὁ, Abrechnung; Ueberlegung; Unterredung. -λογιστικὸς, ἡ, ὸν, zur Abrechnung, Ueberlegung gehörig od. geschickt.

— λογος, ὁ, (διαλέγομαι) Unterredung, Gespräch.

— λοιδορέω, u. -ρέομαι, οῦμαι, mit Andern od. unter einander zanken u. schimpfen; -λοιδόρησις, ἡ, das Subst.

— λοξος, ὁ, ἡ, was λοξὸς.

— λυγίζω, f. ίσω, umbiegen; sehr biegen; -λύγισμα, τὸ, das Subst.

— λυμαίνομαι, das verstärkte λυμαίνομαι, verfälschen, von Maſs u. Gewicht.

— λυσις, ἡ, Auflösung, Trennung; Aufhebung; metaph. Befreyung; Bezahlung; Beylegung der Streitigkeiten, Friedensstiftung.

— λυσίφιλος, ὁ, ἡ, die Freunde trennend; poet.

— λυτὴς, οῦ, ὁ, Auflöser; Zerstörer.

— λυτικὸς, ἡ, ὸν, zum Auflösen, Trennen, Zertheilen gehörig od. geschickt.

— λυτος, ὁ, ἡ, getrennt, lose; aufgelöst; zerstört.

— λυτὸς, ἡ, ὸν, trennbar, zerlegbar, auflösbar, zerstörbar.

Διαλύτρωσις, ἡ, (λυτρόω) gegenseitige Auslösung.

— λύω. f. ύσω, das lat. *diluo* in derselb. Bed. Cicero offic. 1, 33., (wofür die Alten *deluo*, wie *dego* für διάγω sagten) auflösen, trennen; aufheben; Schuld bezahlen; auch von Personen, einem auszahlen; Streitigkeiten beylegen; eine Armee auseinander gehen lassen, entlassen: τὴν σκηνὴν, τὸ συμπόσιον, die Tafel aufheben, die Tischgesellschaft auseinander gehen lassen; (u. im Med. διαλύσασθαι, sich selbst entlassen, d. i. von einem weggehen, scheiden). Ferner wie δ. ἔχθραν, πόλεμον, Feindschaft, einen Krieg beylegen; so διαλύειν τινὰ πρὸς τινὰ, einen mit einem Andern auseinander bringen, d. i. aussöhnen; aber διαλύσασθαι πόλεμον, unter sich od. gegenseitig den Krieg beylegen, endigen, u. διαλύσασθαι πρὸς τινὰ, sich selbst mit einem auseinander bringen, od. sich mit ihm aussöhnen. Eben so καταλύεσθαι; aber διαλυθῆναι τὰς σπονδὰς, vom Friedensbruch; Thucyd. Wie denn ἀνὰ, διὰ, κατὰ, in Composs. öfter gleichbedeuten, im Griech. wie im Deutschen.

Διαλφιτόω, ῶ, durchaus mit ἄλφιτον od. Polenta füllen.

— λωβάω, ῶ, das verstärkte Simplex.

Διαμαγεύω, magisch u. mit täuschendem Putze ausschmücken.

— μαθύνω, das verstärkte ἀμαθύνω.

— μαλάττω, f. ξω, durchaus - durch u. durch erweichen.

— μαντεύομαι, f. εύσομαι, was μαντεύομαι.

Διαμαρτάνω, f. τήσω, das verstärkte ἁμαρτάνω; auch verlieren; eben so -μάρτημα, τὸ, u. -μαρτία, ἡ.

— μαρτυρέω, ῶ, eigentl. Gott od. Menschen als Zeugen anrufen, eines Betrugs, einer Ungerechtigkeit; 2) im Med. auch st. διαμαρτύρομαι. Dav. -μαρτυρία, ἡ, das Subst. 2) im att. Recht, eine Art von der Exception, womit man der Klage auszuweichen suchte, u. wobey man Zeugen brauchte.

— μαρτύρομαι, ich rufe Gott od. Menschen zu Zeugen an, indem ich mich über Unrecht beschwere, gegen falsche Anklage vertheidige; von jemanden etwas dringend verlange; jemanden etwas dringend sage, od. gebiete, ihn beschwöre.

— μασάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, zerkauen; -μάσημα, τὸ, das Zerkaute; Arzneymittel zum Kauen. -μάσησις, ἡ, d. Subst. -μασητὸς, ἡ, ὸν, zerkaut; zum Zerkauen. [Sämmtliche Formen auch mit doppeltem σ geschrieben.]

Διαμάσσω, ττω, f. άξω, durch - zerkneten.

— μαστιγόω, ῶ, durchpeitschen, abgeifseln; -μαστίγωσις, ἡ, das Subst. *flagellatio*, als spartan. Sitte.

— μαστροπεύω, f. εύσω, verkuppeln; τὴν ἡγεμονίαν γάμοις δ., durch Heiraten die Oberherrschaft an einander verkuppeln u. vertheilen; Plutar. Caes.

— μασχαλίζω, f. ίσω, ich packe unter den Arm; im Med. ich bepacke mich unter den Armen, mit d. Dat. der Sache.

— μαχέομαι, ungebr. dav. d. Fut. ήσομαι od. έσομαι etc. zu -μάχομαι.

— μάχη, ἡ, Streit, Kampf mit Andern od. unter einander.

— μάχομαι, f. ήσομαι, έσομαι u. οῦμαι, od. διαμαχίζομαι, τινὶ, mit jemanden streiten, einem widerstreiten, widerstreben; 2) ausstreiten, od. ein entscheidendes Treffen liefern, *depugno*.

Διαμάω, ῶ, f. ήσω, (ἄμη, ἀμάω) eigentl. zer - od. abmähen, wie *demetere caput*; zerschneiden, χιτῶνα, od. zerreifsen; zerkratzen, τὴν παρειὰ; 2) aufkratzen, aufscharren, wie Sand u. Stein; im Med. Thucyd. 4, 26. Aber Joseph. B. J. 2, 24. soll es διανιμωμένους (διανιμάομαι), heraufziehen, schöpfen heifsen.

Διαμεθέω, (μετὰ, ἕω) giebt Tempp. zu

— μεθίημι, entlassen, fahren lassen.

— μείβω, f. ψω, verwechseln, vertauschen, τὶ τινὸς; 2) ὁδὸν, einen Weg zurücklegen; 3) Med. τὰς ἀγορὰς διαμείβεσθαι, mit Getraide handeln; 4) vergelten, belohnen.

— μειδιάω, ῶ, f. άσω, anlächeln, zulächeln.

— μειρακεύομαι, -κιεύομαι, f. εύσομαι, gegen Andere od. unter einander wie Knaben sich betragen; also leichtsinnig, muthwillig u. dgl. Plutar. Cicero; mit d. Dat. wie Kinder, Knaben, od. über kindische Gegenstände mit einander streiten.

— μειψις, ἡ, (διαμείβω) Auswechselung, Verwechselung, Austauschung, Umtausch.

— μελαίνω, f. ανῶ, ganz schwärzen; 2) neutr. ganz schwarz seyn.

— μελεϊστὶ, Adv. zergliedert, zertheilt, glieder - od. theilweise, u. dergl.; Lucian Philop. 9. von διαμελεΐζω st. διαμελίζω, Hom. Ody. 9, 291. u. 18, 338. wo man aber besser διὰ μελεϊστὶ ταμὼν - τάμησι liest, wie Ili. 24, 409.

— μελετάω, ῶ, f. ήσω, d. verstärkte μελετάω, sehr od. immer - durchaus-beständig üben, treiben.

— μελίζω, f. ίσω, (μέλος) zergliedern, zerstückeln; 2) im Med. mit

einem im Singen wetteifern; dav. -μελισμὸς, ὁ, d. Subst. v. n. 1.

Διαμέλλησις, ἡ, das Aufschieben, Verweilen, Zaudern, die Verzögerung.

— μελλητὴς, οῦ, ὁ, der aufschiebt, Zauderer; Verzögerer, Verweiler; von

— μέλλω, f. ήσω, (wie von -μελλέω) das verstärkte μέλλω, thun wollen, im Begriff seyn zu thun; dah. zögern, zaudern, aufschieben.

— μεμενηκότες, part. perf. pass. von διαμένω, ion. redupl.

— μέμφομαι, das verstärkte μέμφομαι, sehr tadeln, beschuldigen, Vorwürfe machen.

— μένω, f. ενῶ, p. μεμένηκα, (wie von -μενέω) verbleiben, aus- od. fortdauern.

— μερίζω, f. ίσω, zertheilen, vertheilen, zerstückeln; -μερισμὸς, ὁ, d. Subst.

— μεσος, ὁ, ἡ, der Mittlere zwischen Andern. S. in διά.

— μεστος, ὁ, ἡ, ganz voll; dav. -μεστόω, ῶ, f. ώσω, ganz voll machen.

— μετρέω, ausmessen, vermessen, nach dem Maafse vertheilen, verkaufen; Med. διαμετροῦμαι, ich kaufe u. lasse mir zu- od. einmessen; bey Xenoph. Anab. 7, 1. blofs sich Fourage od. Getraide zumessen lassen u. abholen; denn es geht vorher: δώσει τὰ ἐπιτήδεια. S. διάμετρος. 2) neutr. gerade entgegenstehen, wie ἐκ διαμέτρου ἀντικεῖσθαι, mit d. Dat. -μέτρησις, ἡ, das Vermessen, Zumessen; -μετρητὸς, ἡ, ὸν, vermessen; zugemessen.

— μετρος, ἡ, (μέτρον, διὰ) Durchmesser; an einer Kugel die Achse (ἄξων): dah. ἐκ διαμέτρου ἀντικεῖσθαι, gerade gegenüber liegen, seyn, stehen, gerade entgegen gesetzt seyn. 2) *dimensum*, Sold u. Kost der Soldaten. Sonst ist auch διάμετρον, lat. *diametrum*, die Zugabe im Messen. 3) das Werkzeug, den Durchmesser zu ziehen; Aristoph. Ran. 801. 4) das Durchkreuzen, wie in κινεῖσθαι κατὰ διάμετρον, vom Gange der vierfüfsigen Thiere, welche die Füfse übers Kreuz, erst den vordern rechten, dann den linken hintern u. s. w. setzen.

Διαμεύω, poet., was διαμείβω; Dav. -μεύστης, ὁ, der Taschenspieler, Gaukler.

— μήδομαι, was d. Simplex.

— μηκίζω, (μῆκος) w. διαμετρέω nr. 2.

— μηρίζω, f. ίσω, (μηρὸς) die Schenkel verschränken; m. d. Accus. γυναῖκα, wie *inire junctis feminibus*, beschlafen; -μηρισμὸς, ὁ, d. Subst.

— μηριόνη, ἡ, ein Wortspiel, wie Μηριόνης im Sinne von διαμηρισμός. S. Μηριόνης.

Διαμηρύω, aufwickeln.

— μηχανάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, durchaus, stets μηχανᾶσθαι; dav. -μηχανητέον, man mufs durchaus auf Mittel denken. Plut. de sanit.

— μίγνυμι, -μίσγω, f. ίξω, vermischen, durcheinander mischen.

— μικρολογέομαι, οῦμαι, mit einem od. gegen einen geizig, knausrig seyn u. handeln.

— μιλλάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, mit einem streiten, wetteifern, m. d. Dat.

— μινυρίζω, f. ίσω, u. -μινύρομαι, winselnd od. mit klagender Stimme singen.

— μισέω, gegenseitig verhafst machen; im Pass. es werden.

— μιστύλλω, f. υλῶ, in Stücke zerschneiden, zerlegen.

— μιτρας, ὁ, ἡ, mit einer μίτρα um den Kopf od. Leib.

Διαμμοιρηδὰ, Adv. (διαμοιράω) getheilt, theilweise, Apoll. 3, 1029, wo jetzt διαμοιρηδὰ steht. Jenes ist poet. Verdoppl. des Metrums wegen.

Δίαμμος, ὁ, ἡ, durchaus sandig.

— μνάομαι, dav. perf. διαμέμνημαι, ich habe im Andenken behalten, erinnere mich noch.

— μνημονεύω, f. εύσω, τὶ, τινὰ, τινὸς, sich etwas, einen ins Gedächtnifs zurückrufen, sich eines erinnern od. gedenken; einen, etwas erwähnen; im Pass. διαμνημονεύομαι, man erwähnt von mir, dafs etc. mit Partic. od. Infin.

— μοιράω, ῶ, f. ήσω, (μοῖρα) zertheilen, vertheilen; 2) mit dem Schwerdte zertheilen; Eur. Im Med. διαμοιράομαι, theilen mit einem etwas. Man hat auch -μοιρίζω gesagt; dav. -μοιριστὴς, ὁ, der Vertheiler.

— μοιρηδὰ. S. διαμμοιρηδὰ.

— μοιρία, ἡ, die Vertheilung.

— μοιρίζω. S. διαμοιράω.

— μολέω, *discedo*, ich entferne mich, gehe weg.

— μολύνω, besudeln.

— μονὴ, ἡ, (διαμένω) das Verbleiben; die Beständigkeit; Dauer, Fortdauer.

— μονομαχέω, ῶ, ich streite mit jemand im Zweykampfe, m. d. Dat. od. πρὸς τινὰ.

— μορφοσκοπέω, οῦμαι, τινὶ, mit einem in Gestalt u. Schönheit wetteifern; περὶ κάλλους διακρίνεσθαι nennt es Xenoph.

— μορφόω, ῶ, f. ώσω, aus-abbilden, gestalten, ausdrücken; -μόρφωσις, ἡ, d. Subst.

— μοχλίζω, f. ίσω, mit dem Hebel, überh. mit Gewalt zersprengen.

Διαμπὰξ, Adv. durch und durch;

durchaus; durchgängig, ganz und gar, völlig. S. ἔμπαξ u. ἔμπας.

Διαμπειρέω, u. διαμπείρω, (ἀμπείρω st. ἀναπείρω) durch u. durch anspiefsen, durchbohren; dazu -αμπερής, ὁ, ἡ, was durchgeht, durchgängig, durchgehend; das Neutr. -αμπερές, als Adv. od. διαμπερέως, durch u. durch, durchgehends; durchaus; s. v. a. διαμπάξ.

Διαμπραθέειν st. διαπραθέειν bey Hesych. Ein gutes Beyspiel für das eingeschobene μ, in ἀμπλακεῖν st. ἀπλακεῖν, πίμπλημι st. πίπλημι etc. Eben so hat er διαμπερονήσει st. διαπερονήσει. Der Grieche war es so gewohnt, das β u. π durch ein μ zu verstärken, um dem Buchstaben mehr Halt zu geben, oder eins ins andre zu verwandeln. S. in B. u. M.

— μυδαλέος, έα, έον, d. verstärkte μυδαλέος; δάκρυα, durchnätzende Thränen; Aeschyl. Pers.

— μυδάω, von Nässe u. Feuchtigkeit weich werden, zerfallen oder verfaulen, vermodern.

— μυθέομαι, οῦμαι, τινὶ, mit jemand hadern: 2) bereden, durch Zureden verführen; vrgl. διαβάλλω.

— μυθολογέω, ῶ, u. -γέομαι, οῦμαι, mit einander schwatzen od. reden: mit dem Accus. τὸν λόγον etc. aus- od. durchreden, zu Ende reden.

— μυλλαίνω, f. ανῶ, ich verachte, verspotte mit verzogenen (engl. *sneer*) Lippen.

Διαμφίδιος, ὁ, ἡ, abgesondert; dah. verschieden; Aeschyl. Prom.; von

— αμφὶς, Adv. besonders, abgesondert; beiderseits.

— αμφισβητέω, ῶ, mit einem od. unter einander streiten; zweifeln; -αμφισβήτησις, ἡ, d. Subst.

— αμφοδέω, auf dem Scheidewege, ἄμφοδος, sich trennen u. verirren.

Διαμωκάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, verlachen, verspotten; -μώκησις, ἡ, d. Subst.

Διαναβάλλω, immer aufschieben; überh. aufschieben, wie ἀναβάλλομαι.

— αναγινώσκω, f. ἀναγνώσω, durchlesen.

— αναγκάζω, f. άσω, zwingen; zwängen; wieder einrenken; mit Gewalt eröffnen, τοὺς πόρους. S. καταναγκάζω. -αναγκασμὸς, ὁ, d. Zwang; das Zwängen; Wiedereinrenken.

— ανακλάω, ῶ, f. άσω, durch- und zurückbrechen - beugen; durch einen andern Körper zurückwerfen, wie das Licht.

— ανάπαυσις, ἡ, das Subst.; von

— αναπαύω, f. αύσω, dazwischen ausruhen lassen: im Med. ausruhen; τὴν ταυτότητα, die Einförmigkeit unterbrechen.

Διανάσσω, (νάσσω) dazwischen stopfen, ausstopfen; ein Schiff, kalfatern.

— ανάστασις, ἡ, das Aufstehen u. Weggehen; der Aufbruch; von -αναστάω; giebt Tempp zu διανίστημι.

— αναυμαχέω, ῶ, τινὶ, einem ein Seetreffen liefern; 2) unter einander ein Seetreffen haben; Herodt. Thuc.

— ανάω, durch- od. zusammenfliefsen.

Διάνδιχα, Adv. was ἄνδιχα; mit μερμήριξε, Hom. einen Gedanken von zwey Seiten überlegen, um einen Entschlufs zu fassen; δ. δῶκε, Ili. 9, 37. von zweyen eins geben.

— νέμησις, ἡ, (διανέμω) Vertheilung, Austheilung; u. -νεμητικὸς, ἡ, ὸν, zum Vertheilen gehörig, geschickt, geneigt.

Διανεμόω, ῶ, f. ώσω, lüften, vom Winde durchwehen lassen, schwingen; Med. im Winde flattern, als Haar, Schleier u. dgl. S. ἀνεμόω.

— νέμω, f. ῶ, p. νενέμηκα, (wie von -νεμέω,) vertheilen, austheilen; Med. unter sich theilen, vertheilen.

— νευμα, τὸ, das Zunicken. Bey Aristoph. Thesm. 122 soll es δινεύματα, Kreistanz, (δινεύω) heifsen. Von

— νεύω, f. εύσω, unter einander od. einem zunicken; 2) wie διακλίνω, ausbeugen, ausweichen, meiden, τὶ.

— νέω, (alte Form νεύω dah.) f. εύσω, durchschwimmen; durch Schwimmen entkommen: metaph. sich mit Mühe retten, wie *emergere* u. dgl.

— νήθω, f. ήσω, spinnen; durchspinnen.

— νημα, τὸ, das Gespinnst, der Faden.

— νηξις, ἡ, das Durchschwimmen.

— νηστεύω, u. -ίζω, nüchtern bleiben, fasten; -νηστισμὸς, ὁ, etwas fürs Nüchterne: Frühstück.

— νήχομαι, f. ξομαι, s. v. a. διανέω. 2) auch um die Wette schwimmen.

— νηψις, εως, ἡ, (διανήφω) d. Nüchternwerden, Ausschlafen des Rausches.

Διανθέω, ῶ, aufblühen; sehr blühen; -θησις, ἡ, d. Subst.

Διανθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄνθος) der zweymal blüht, zwey Blüthen hat; od. sehr blüht.

— ανθίζω, f. ίσω, mit Blumen malen, sticken, bestreuen; überh. bunt machen od. verzieren; στέφανος λίθων πολυτελῶν χροιᾶ διηνθισμένος: „ein Diadem von bunten Steinen;“ auch vom Styl, mit Floskeln aufgestutzt.

— ανιάω u. -άομαι, sehr ängstigen, od. schmerzen.

— ανιμάομαι, heraufziehen, schöpfen. S. in διαμάω.

Διανίπτω, f. ψω, od. διανίζω, aus- abwaschen; -νιψις, ἡ, d. Subst.

Διανίσσομαι, durch- od. vorüber-gehen; poet.

Διανίστημι, f. -στήσω, transitiv: aufstellen, aufrichten; aufstehen heissen, od. lassen, od. machen; trop. aufhetzen, antreiben. Im Perf., Aor. 2. u. Med. διανίσταμαι, intransit. aufstehen, sich aufrichten; vorz. um weg- od. fortzugehen; hervorspringen, um einen anzufallen u. dergl.

Διανοέομαι, οῦμαι, ich habe im Sinne, in Gedanken, bin gesonnen; ich denke durch, denke nach; gedenke; denke; ich denke, mir ist zu Muthe, ὡς πετόμενος, als flög' ich (im Traume); Plat. Theaet. §. 39. -νόημα, τὸ, das Gedachte, der Gedanke; Einfall; die Meynung; der Sinn; der Entschluss. -νόησις, ἡ, das Nachdenken, Denken. -νοητικός, ἡ, όν, zum Nachdenken gehörig, geschickt, aufgelegt, fähig, scharfnachdenkend; μάθησις, d. Raisonnement; μέρη, die sentenzenreichen Partieen eines Stücks; Aristot. -νοήτως, Adv. beym Nachdenken, durchs Nachdenken.

—νοια, ἡ, das Nachdenken, Ueberdenken, Bedenken; 2) die Denkkraft, vorz. das Vermögen zu Begriffen u. Schlüssen, Verstand im engern Sinne; 3) Verstand u. Einsicht, Erkenntniss; 4) das Gedachte, der Gedanke; ἡ διάνοια ist oft die Gedanken zu übersetzen; 5) Verstand, Sinn, eines Wortes, einer Stelle; Sinn od. Inhalt eines Ganzen, was der Autor damit gewollt hat, vergl. γνωμή; 6) Sinn, Gesinnung; Denkart; Willensmeynung, Entschluss. Ueberh. auch die Seele entgegeng. dem Körper; überh. *ingenium*.

Διανοίγω, f. ξω, öffnen, eröffnen, eigentl. dazwischen öffnen; metaph. erklären; -άνοιξις, ἡ, d. Subst.

— νομεύς, έως, ὁ, (διανέμω) Vertheiler, Austheiler. -νομή, ἡ, Vertheilung, Austheilung.

— νομοθετέω, ῶ, durch Gesetze ordnen; 2) st. νομοθ. einen Vorschlag zum Gesetze durchsetzen, *legem perfero*.

— νοσέω, ῶ, lange krank seyn od. liegen.

— νοσφίζω, f. ίσω, davon trennen; im Med. bey Seite bringen, unterschlagen.

Διανταῖος, αία, αῖον, gerade gegenüber stehend; gerade durchgehend, als ein Stich; trop. geradedurch gehend, geradezu, unerbittlich, μοῖρα.

— αντλέω, ῶ, u. -αντλίζω, ausschöpfen; trop. wie *exantlare*, mit Mühe aushalten, vollenden, πόλεμον, νόσον, πόνους etc.

Διανυκτερεύω, f. εύσω, durchnachten; die Nacht mit etwas, τινὶ, zubringen; vergl. διημερεύω.

Διάνυσις, ἡ, Vollendung, z. B. eines Weges, eines Geschäftes.

— άνυσμα, τὸ, das Vollendete; Vollendung; Reise; von

— ανύω u. διανύτω, f. ύσω, (ἀνύω) vollenden, vollbringen, endigen; von Zeit, Raum u. That; erreichen, erlangen; πέλαγος, πόντον, übers Meer setzen; mit εἰς τινὰ τόπον, verst. τὴν ὁδὸν, wohin gelangen.

Διαξαίνω, f. ανῶ, durchkrempeln; figürl. durchwalken, zerzausen, zerflocken; zerstreuen.

— ξηραίνω, f. ανῶ, austrocknen.

— ξηρος, ὁ, ἡ, ganz od. sehr trocken.

— ξιφίζομαι, mit einem od. unter einander mit dem Degen fechten; vergl. διαδορατίζομαι.

— ξυλον, τὸ, ein Querholz.

— ξυράομαι, ich rasire mich.

— ξυσμα, τὸ, der ausgehöhlte Theil, der Rief (*stria*) an der Säule; Diodor. Sic. S. in περίτηγμα.

— ξύω, f. ύσω, ich mache durch einen Einschnitt einen Strich, Kerbe, Krinne, Vertiefung; ich schneide, grabe hinein.

Διαπαγκρατιάζω, f. άσω, im παγκράτιον mit einem od. unter einander streiten.

— παιδαγωγέω, ῶ, Kinder od. junge Leute führen, begleiten u. sie behüten; überh. leiten, führen; metaph. unterhalten, amüsiren, vergnügen; hinhalten; τὸν καιρὸν, zubringen, verbringen, vertreiben, womit, im Dativ.

— παιδεύω, f. εύσω, durchaus-völlig unterrichten.

— παίζω, f. ξω u. σω, verlachen, verspotten.

— παλαίω, f. αίσω, τινὶ, kämpfen, mit einem. -πάλη, ἡ, das gegenseitige Kämpfen, der Kampf.

— πάλλω, schütteln, erschüttern; 2) durchs Loos zutheilen; Aeschyl.

— παλύνω, zermalmen, zerschmettern, κρᾶτα, Eur. Phoen.

— παννυχίζω, f. ίσω, (πᾶς, νὺξ) die ganze Nacht wachend durchbringen: vrgl. διημερεύω; dav. -παννυχισμὸς, ὁ, auch -χιασμὸς, ὁ, (welche Form man hier, wie sonst, grundlos bezweifelt. S. γυναικιασμὸς), *pervigilium*, das Uebernachten, die nächtl. Feier.

— παντὸς, Adv. durchaus, durchgängig, durchweg, immer.

— παπταίνω, furchtsam umhersehen.

— παρθενεύω, s. v. a. διακορεύω. -παρθένευσις, ἡ, d. Subst.

— παρθένια, τὰ, verst. δῶρα, Geschenke an die Braut für die geraubte Jungfrauschaft (für den Kranz).

Διάπαρσις, ἡ, (διαπείρω) das Durchbohren, Durchspiessen.

— πασμα, τὸ, (διαπάσσω) ein Pulver, was auf etwas gestreuet wird; bes. um einen Geruch zu geben, *pastilli.*

— πασσαλεύω u. -παττᾱλεύω, f. εύσω, ausgebreitet annageln; überh. annageln, wie ausgespanntes Leder.

— πάσσω, -ττω, f. άσω, hin u. herstreuen, dazwischen streuen, bestreuen; auch um den Schweifs zu trocknen durch Einpudern; Plutarch. Q. S. 1, 6, 4., wie man noch thut in Italien.

— πασῶν, ἡ, eigentl. διὰ πασῶν χορδῶν, durch alle (8) Saiten, der Accord, den wir die Octave nennen, ἡ διὰ τεσσάρων, die Quarte, ἡ διὰ πέντε, die Quinte, welche auch δι' ὀξειῶν hiefs.

Διαπατάω, ῶ, f. ήσω, das verstärkte ἀπατάω.

— πατέω, ῶ, f. ήσω, durchtreten.

— παυμα, τὸ, eine Erholung dazwischen.

— παυσις, ἡ, das Abbrechen einer Arbeit, πόνων, um auszuruhen, Unterbrechung, Erholung.

— παύω, f. αύσω. S. διαναπαύω.

Διάπεζος, ὁ, ἡ, (πέζα) mit χιτὼν entwed. was ποδήρης, bis auf die Füfse gehend; od. auch mit einer Kante, Saum, Falbel, Vorstofs (ὦα, πέζα, πεζίς), von Frauenkleidern; wobey jene Bedeut. auch anspricht.

— πειλέω, ῶ, f. ήσω, im Med. sich einander drohen.

— πεινάω, ῶ, um die Wette od. mit einander hungern, (nach διαπίνω); Aristoph.

— πειρα, ἡ, ein Versuch, angestellte Probe, ἐπὶ δ. zur Probe.

— πειράζω, f. άσω, od. διαπειράω, versuchen, einen Versuch machen, τινός, mit etwas od. mit einem; einen versuchen, einen auf die Probe stellen, zu verführen, zu bestechen suchen.

— πείρω, f. περῶ, aor. -έπειρα, durchbohren.

— πέμπω, f. ψω, durch- darüberbringen, gehen lassen; herüberschicken; ver- od. wegschicken, entlassen. 2) Med. s. v. a. μεταπέμπομαι, nach einem schicken, ihn zu sich kommen lassen; 3) sich einander zuschicken.

— πενθέω, ῶ, durchtrauern; austrauern.

— πεντε, ἡ. S. διαπασῶν.

— πεπονημένως, Adv. (διαπονέω) mühsam, genau.

— πέπτω u. -πέττω, f. ψω, durchkochen, verdauen; zur Reife bringen.

— περαίνω, f. ανῶ, zum Ziele bringen, vollenden, endigen.

— περαιόω, ῶ, f. ώσω, übersetzen, überfahren; bey Soph. Aj. 730, vom Schwert, das aus der Scheide gezogen wird; -περαίωσις, ἡ, das Subst. Ueberfahrt.

Διαπέραμα, τὸ, s. v. a. πορθμὸς u. δίαρμα, Ueberfahrt.

— περάσιμος, ὁ, ἡ, zum Ueberfahren, wodurch man kommen, gehen kann; von

— περάω, ῶ, f. άσω, durch od. darüber gehen; 2) act. s. v. a. διαπεραιόω.

— πέρθω, f. έρσω, verwüsten, verheeren. S. διαπρήθω.

— περιπατέω, ῶ, herumgehen.

— περονάω, ῶ, f. ήσω, mit d. περόνη durchstechen u. befestigen.

— πεσεῖν, -πεσεῖσθαι, inf. aor. u. fut. zu -πίπτω.

— πέσσω, -πέττω. S. διαπέπτω.

— πετάζω, u. -τάννυμι, -ννύω, f. άσω, von -τάω, entfalten, aus einander, von einander breiten, öffnen.

— πέταμαι, u. -πέτομαι, f. πτήσομαι, durchfliegen, aus-von einander fliegen; poet. Form von διΐπτημι.

— πετάννυμι, -πεταννύω. S. -πετάζω.

— πετής, ὁ, ἡ, ausgebreitet; offen.

Διαπέτομαι. S. διαπέταμαι.

— πεττεύω, f. εύσω, mit einem od. mit einander im Brete spielen; durch od. ausspielen; auch einen Stein beym Spiele zurücknehmen u. anders setzen; τὴν ἐλπίδα πρός τινα, sein Glück im Spiele mit od. gegen jemand versuchen; Lucian. Vergl. διακυβεύω.

— πεύθω, f. εύσομαι, giebt diefs Temp. zu -πυνθάνομαι.

— πεψις, ἡ, d. Subst. zu -πέπτω.

— πηγμα, τὸ, u. -πηξ, γος, ὁ, (πηγνύω) ein eingefugtes Querholz (διάξυλον).

— πήγνυμι, v. -πήγω, dah. f. ήξω, dazwischen befestigen od. setzen, s. v. a. συμπήγνυμι.

— πηδάω, ῶ, f. ήσω, durch- od. darüber springen; -πήδησις, ἡ, d. Subst. S. πιδύω.

— πηνικίζω, (πηνίκη) eigentl. falsches Haar od. eine Perücke aufsetzen; figürl. λόγον, täuschend ausschmücken. S. πηνίκη.

— πηξις, ἡ, wie *compages*, σωματική, Körperbau. Vergl. δέμας.

— πιαίνω, f. ανῶ, durchaus fett machen.

— πιδύω, f. ύσω, durchsprudeln, von Quellen; durchschlagen, durchseihen; durchseigern. -πίδυσις, ἡ, d. Subst. S. πιδύω.

— πιέζω, f. έσω, zusammendrücken.

— πιθηκίζω, f. ίσω, mit einander wie Affen spielen; vergl. διαμειρακεύομαι.

— πικραίνω, das verstärkte Simplex.

— πικρος, ὁ, ἡ, sehr bitter.

Διαπίμπλημι, u. πλήθω, anfüllen, vollfüllen.

— πίμπρημι, u. -πρήθω, f. πρήσω, durchbrennen, durchaus erhitzen.

— πίνω, m. d. Dat. mit einem um die Wette trinken, zusammen so trinken; Anal.; 2) dazwischen trinken.

— πιπράσκω, v. -πράω, f. άσω, verkaufen, *divendere*.

— πίπτω, f. πεσοῦμαι, (v. -πέσω od. πέτω) durchfallen, entfallen; daher auskommen, unter die Leute kommen, als λόγος διέπεσεν εἰς τὸ στράτευμα, ein Gerücht verbreitete sich unter dem Heere; 2) entkommen, entwischen; 3) fehlen, durchfallen, verfehlen, fehlschlagen, διέπεσεν τὸ βούλευμα; 4) durchbrechen, mit Gewalt durchgehen; 5) auch zerfallen, aus einander fallen, wie morsches, verfaultes, baufälliges.

— πιστεύω, f. εύσω, das verstärkte πιστεύω, anvertrauen; im Pass. διαπιστεύομαι τοῦτο, mir wird anvertraut.

Διαπιστέω, ῶ, das verst. ἀπιστέω nicht trauen; 2) δ. ἀλλήλοις, ein gegenseitiges Mifstrauen u. Verdacht haben.

Διαπλανάω, das verstärkte Simplex.

— πλασις, ἡ, od. διαπλασμὸς, ὁ, die Bildung, Ausbildung; das Bilden, Gestalten; -πλασμα, τὸ, das Gebildete, Ausgebildete; 2) auch ein Gefäfs von Thon; vergl. διάτρημα; von

— πλάσσω, -ττω, f. πλάσω, bilden, ausbilden, eigtl. von weichen Massen.

— πλαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Bilden gehörig od. geschickt.

— πλατύνω, erweitern, breit machen.

— πλέκω, f. έξω, dazwischen-durchein-verflechten; 2) zer-od. auseinanderflechten, (aufdröseln) trennen, στρατὸν, wie διασπᾶν τὴν τάξιν, Plut. Ant. 46. 3) metaph. βίον διαπλέκειν, od. ζῶν, wie καταπλέκειν, *pertexere vitam*, das (Gewebe vom) Leben endigen.

— πλεος, ὁ, ἡ, att. διάπλεως, sehr voll, ganz voll.

— πλέω, ῶ, (πλεύω) dah. f. εύσω, durch od. hinüber schiffen, übersetzen; τὸν βίον, den Lauf d. Lebens endigen, beschliefsen.

— πλέω, das Stammw. zu -πίμπλημι u. -πλήθω.

— πλήθω, f. ήσω, ganz ausfüllen, vollfüllen, m. d. Genit. der Sache.

— πληκτίζομαι, f. ίσομαι, mit dem Dat. ich streite bis zu Schlägen mit jemand; im Faustkampf mit einem um die Wette; überhaupt streiten, scharmützeln, auch figürl. τοῖς σκώμμασι; Plutar. 2) von Wollüstigen, nicht blofs einem Frauenzimmer geile Blicke zuwerfen; sondern sich mit ihr herumschäkern: mit d. Dat. auch πρὸς γύναιον u. mit ἀπὸ νευμάτων; S. im Simplex. Davon

Διαπληκτισμὸς, ὁ, Streit, Zank, Gefecht mit einem; od. unter einander.

— πληρόω, das verstärkte πληρόω.

— πλήσσω, f. ξω, durch-od. zerschlagen, Hom. Ili. ψ. spalten, spellen, klein machen, wie es Einige erklärten. Andere lasen διαῤῥήσσοντες auch διαπρήσσοντες, u. διαπλίσσοντες.

— πλίσσω, f. ίξω, s. v. a. διέλκω, διαπλέκω; 2) auch st. διαβαίνω, mit ausgegreteten Beinen stehen, oder schreiten. S. ῥαιβὸς; auch πλίσσω, u. vorh.

— πλοκὴ, ἡ, (διαπλέκω) das Durch-Verflechten, Verstricken. Bey Plut. Pericl. 11. mufs es διπλόη heifsen.

— πλόκινος u. -πλοκος, ὁ, ἡ, durch- od. verflochten; verstrickt.

— πλοος, contr. διάπλους, ὁ, (διαπλέω) das Durch-Hin-od. Herüberschiffen, Uebersetzen; 2) adj. immer rudernd, od. zu Schiffe fahrend; Aeschyl. Pers.

— πλώω, f. ώσω, späterhin auch -πλωΐζω, ion. st. διαπλέω, εύσω, überschiffen.

— πνευμα, τὸ, (διαπνέω) der Hauch, Dampf; durchdringender Wind.

— πνευσις, ἡ, s. v. a. διαπνοὴ, das Draufblasen.

— πνευστικὸς, ὁ, ἡ, was das Aushauchen, Verrauchen, Ausdünsten befördert, dazu gehört.

— πνέω, poet. -πνείω, (-πνεύω, dah.) f. εύσω, durchwehen; verwehen; s. v. a. ἀναπνέω, wieder zu Athem kommen od. dazwischen Athem schöpfen, verschnaufen, sich erholen, τοῦ δρόμου, vom Lauf; Med. verdunsten, den Geruch verlieren, als der Wein, διαπνεῖται τὰ ἄνθη; transspiriren, vorz. von Pflanzen; 2) einen Wind streichen lassen.

— πνοὴ, ἡ, u. διάπνοια, das Durchwehen; d. Ausathmen; Ausdampfen.

— ποδίζω, s. v. a. ἀναποδίζω, wiederholen lassen; eigentl. hin-u. herspringen, tanzen; dah. -ποδισμὸς, ὁ, eine Tanzart.

— ποιέω, ῶ, vollenden, endigen; st. ποιέω.

— ποικίλλω, durchaus od. hin u. her bunt machen; verzieren, ausschmücken; vergl. δαιδάλλω.

— ποίκιλος, ὁ, ἡ, ganz bunt; dazwischen gefleckt od. bunt.

— ποιπνύω, s. v. a. μεταποιπνύω.

— πολεμέω, ῶ, den Krieg fortführen od. endigen, *debellare*; τινὶ, mit einem; od. unter einander kriegen; -πολέμησις, ἡ, d. Subst.

— πολιορκέω, ῶ, immer fort belagern.

Διαπολιτεία, ἡ, Parteygeist, Rangstreit u. s. w. gegen einander in Verwaltung des Staats; von

—**πολιτεύομαι**, f. εύσομαι, ich streite bey Verwaltung des Staats mit einem um den Vorzug und bin daher sein Gegner, befolge entgegenstehende Grundsätze, wie ἀντιπολιτεύομαι.

—**πολίτης**, ὁ, ein politischer Gegner.

Διαπόλλυμι, f. ολέσω, p. -ολώλεκα, das verstärkte ἀπόλλυμι.

—**πομπεύω**, f. εύσω, den Aufzug (πόμπη) zu Ende bringen; bis ans Ende im Aufzuge gehen.

—**πομπὴ**, ἡ, (διαπέμπω) das Herüberschicken; Wegschicken, Entlassung.

—**πόμπιμος**, ὁ, ἡ, (διαπέμπω) über Meer, Flüsse gebracht, geschickt, od. zum Uebersetzen, Versenden.

—**πονέω**, ῶ, act. mit Mühe, mit Anstrengung etwas ausarbeiten, arbeiten, vollenden, *elaboro*; τὴν χώραν, das Land bearbeiten: mühsam etwas erwerben, als τροφήν; 2) durch Arbeit od. Anstrengung üben, bilden, abhärten; 3) neutr. arbeiten od. Mühe ertragen; Med. διαπονεῖσθαι, sich bemühen, anstrengen, etwas mühsam, fleiſsig thun, durch Anwendung seines ganzen Fleiſses sich zu eigen machen, z. B. δύο τέχνας; Plato.

—**πόνημα**, τὸ, das Durchgearbeitete, mit Fleiſs Gearbeitete; auch was

—**πόνησις**, ἡ, das Durcharbeiten, die Uebung.

—**πονηρεύομαι**, sich durchaus od. immer schlecht, niederträchtig betragen; 2) mit einem um die Wette schlecht od. schurkisch handeln; πρὸς τινὰ.

—**πονος**, ὁ, ἡ, Adv. διαπόνως, durch Arbeit geü t und abgehärtet, ausdauernd; durch Arbeit ermüdet; διαπόνως, mit Mühe.

—**πόντιος**, ὁ, ἡ, (πόντος) übers Meer, als πέταμαι; od. jenseit des Meeres, πόλεμος, στρατεία; auch von jenseit des Meeres her, *transmarinus*.

—**πόρευσις**, ἡ, das Subst. von

—**πορεύω**, f. εύσω, durch- od. darüber bringen - führen - gehen lassen; Med. durchgehen, durchreisen; metaph. durchgehen, διεξηγεῖσθαι.

Διαπορέω, ῶ, das verstärkte ἀπορέω, in Mangel, Ungewiſsheit, Verlegenheit, Zweifel seyn; Pass. worüber man in Zweifel geräth, als διηπορημένα; -**απόρημα**, τὸ, Verlegenheit, Angst, Unruhe; -**απόρησις**, ἡ, Verlegenheit; Zweifel.

Διαπορητικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnl. zweifelhaft, ungewiſs, verlegen.

Διαπορθέω, ῶ, s. v. a. διαπρήθω (διαπράθω) u. -πέρθω, verwüsten.

—**πορθμεύω**, f. εύσω, übersetzen, überfahren; von einem Orte zum andern übers Wasser bringen; überbringen; neutr. überfahren; figürl. übersetzen, dolmetschen, auslegen; Plato Symp. Herodt. 9, 4.

Διαπόρφυρος, ὁ, ἡ, mit Purpur dazwischen od. bunt, wie διάλευκος.

Διαποστέλλω, f. ελῶ, verschicken, ausschicken, versenden, in verschiedene Gegenden; od. einander zu. -**ποστολὴ**, ἡ, d. Subst.

—**αποφεύγω**, durch u. davon fliehen.

Διαπραγματεύομαι, vorhaben, unternehmen; τὴν αἰτίαν, untersuchen.

—**πραθέειν**, u. -πράθομεν, aor. 2. zu διαπέρθω.

—**πράθω**, was διαπέρθω. S. διαπρήθω.

—**πρᾶξις**, ἡ, Vollbringung, Vollendung; Erlangung.

—**πρασις**, ἡ, der Verkauf.

—**πράσσω**, -ττω, f. ξω, vollenden, vollbringen, thun; τὶ τινὶ, auswirken, erlangen für einen Andern; Med. sich (*sibi*) erwerben; erhalten, erlangen, φιλίαν πρὸς τινὰ, eines Freundschaft erwerben; durchsetzen, zuwege bringen; unterhandeln mit einem, πρὸς τινὰ, wegen, περὶ τινὸς; verabreden, ausmachen, ausbedingen, mit d. Infin. auch mit ὅπως u. ὥστε 2) abthun einen, es mit ihm ausmachen, tödten, wie διεργάζεσθαι, *conficere*, ἐκπράττειν. Das Pass. hat die active Bedeut. passive. S. auch -πρήσσω.

—**πρέπεια**, ἡ, d. Subst. von

—**πρεπὴς**, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, hervorstechend, glänzend, vorzüglich, schön, ausgezeichnet, prächtig; auch überh. st. δῆλος, φανερὸς: von

—**πρέπω**, hervorstechen; durchscheinen u. glänzen; sich auszeichnen. S. Schol. Pind. Ol. 1, 3.

—**πρεσβεία**, ἡ, gegenseitige Gesandtschaft; von -**πρεσβεύω**, f. εύσω, gegenseitig od. an verschiedene Gesandten abschicken.

—**πρήθω**, f. ήσω, durch-verbrennen; 2) verwüsten; [ion. Form v. (-πράθω) st. -πέρθω, (wie δρήθω, ion. st. (δράθω) δέρθω]; dazu διέπραθον als aor., der aber, der Form nach, zu -πράθω, gew. -πέρθω gehört. S. im Simpl.

—**πρήσσω**, u. Med. διαπρήσσομαι, ion. s. v. a. διαπράσσω. Bey Hom. mit κέλευθον, auch ὅδον, bald mit dem Accus. bald mit d. Genit. auch mit πεδίοιο, in dem Sinne wie *conficere iter, viam*, den Weg durchmachen, d. i. zurücklegen, angebl. aus περάω contrah. Es ist aber nur d. ion. Form st. πράσσω, das freilich auch von περάω, [S. πρήσσω] u. kommt in diesem Sinne allein bey Hom. u. den ihn nachahmenden Dichtern vor: 2) metaph. διαπρήξαιμι; Ody. ξ, wie

διεξέλθοιμι, durchgehen, d. i. erzählen.

Διαπρηστεύω, bey Herodt. 4, 79. τῶν τις Βορυσθενεϊτέων διεπρήστευσε, gilt für verdorben, u. wird verbessert in διεδρήστευσε. Allein von Ueberlaufen ist dort gar nicht die Rede, sondern von Verrath u. Ausschwätzen religiöser Mysterien. Ich vermuthe διεθρήσκευσε. Sonst kann aber διαπρηστεύω sehr wohl im Sinne von διαπρήσσω, d. i. διεξέρχομαι, „ich gehe durch, erzähle haarklein" gebildet seyn. Doch wäre es nicht unmöglich, dafs man ionisch, wie Homer διαπρήσσουσι κέλευθον sagt, auch ein Verbum διαπρηστεύω st. -πρηκτεύω gehabt hätte.

— πρίω, f. ίσω, zersägen; 2) διαπρίομαι, heftig zürnen, eigentl. vor Zorn mit den Zähnen knirschen; N. T.

— πριωτός, ή, όν, zersägt.

Διαπρὸ, u. διάπροθι, Adv. durch u. durch, ganz u. gar.

— προστατεύω, was d. Simpl.

— πρύσιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, (διὰ, περάω) durchgehend, sich durch u. durch oder weit erstreckend, als ein Berg, Land; Ili. 17, 748; durchdringend, vom Laut, Schall: als, κελάδημα, Trompetengeschmetter; Anal. 2, p. 142. -πρυσίως, Adv. mit durchdringender Stimme, laut, vernehmlich; poet.

— πταίω, f. αίσω, das verstärkte πταίω, anstofsen, straucheln, fehlen, irren; in der Sprache, stammeln; Lucian. Somn. 12.

— πτάω, das Stammw. zu διάπτημι, διίπτημι, was διαπέταμαι, durchfliegen.

— πτερνιστής, οῦ, ὁ, was πτερνιστής.

— πτερόω, ῶ, f. ώσω, beflügeln, mit Flügeln versehen; 2) die Flügel entfalten, breiten; 3) mit einer Feder räumen, reinigen, kitzeln: dav. -πτέρωσις, ἡ, das Subst.

Διαπτερύσσομαι, hin u. herfliegen.

— πτημι, (πτάω) giebt zu διίπτημι u. διαπέταμαι, den aor. διαπτὰς, άντος.

— πτίσσω, f. ίσω, enthülsen u. zerstofsen, zermalmen.

— πτοέω, ῶ, poet. διαπτοιέω, auseinander od. verscheuchen, erschrecken u. verjagen, bestürzt machen; dav. -πτόησις u. -οίησις, ἡ, Verschüchterung, Vertreibung, durch Schreck, Bestürzung; mit ἀφροδισίων. S. πτόησις.

— πτόω, dav. διέπτωκα, διάπτωσις, διάπτωμα, s. v. a. διαπίπτω.

— πτυξις, ἡ, u. -πτυχὴ, ἡ, Entfaltung; Entwickelung; Auflösung; von

— πτύσσω, f. ξω, entfalten, entwickeln, ausbreiten: trop. entwickeln; 2) auch verwickeln.

Διάπτυστος, ὁ, ἡ, bespuckt; anzuspucken; trop. verabscheut, abscheuungswürdig: von -πτύω, f. ύσω, bespucken; begeifern, τὸν χαλινὸν; figürl. verachten, verabscheuen.

— πτυχὴ, ἡ, was πτυχή.

— πτωμα, τὸ, Fall; Irrthum, Fehler; -πτωσις, ἡ, das Fallen, Irren, Fehlen. Von -πτόω d. i. -πίπτω.

— πυέω, ῶ, u. -πύω, auseitern, in Eiter ausbrechen; -πυΐσκω, in Eiterung setzen.

— πύθω, -πύθομαι, dav. -πέπυσμαι, -επυθόμην, zu -πυνθάνομαι.

— πυκτεύω, f. εύσω, m. d. Dat. od. πρός τινι, mit jemand (boxen) fechten, unter einander fechten.

— πύλιος, ὁ, ἡ, (πύλη) durch das Thor; τὸ διαπύλιον verst. τέλος, zu Athen ein Zoll, Thorgeld.

— πυνθάνομαι, f. πεύσομαι, (v. -πεύθω) perf. πέπυσμαι, aor. ἐπυθόμην (v. -πύθω), durchfragen, durchforschen; 2) unter einander sich fragen, forschen.

— πυος, ὁ, ἡ, geschworen, in Eiter.

Διαπυρίζω, f. ίσω, (διάπυρος) glühend machen, erhitzen; trop. anfeuern.

— πυρος, ὁ, ἡ, Adv. -πύρως, (πῦρ) vom Feuer durchdrungen, glühend, heifs; dah. trop. hitzig, heftig, z. B. ἐχθρὸς, ἔργον, ein hitziger Feind, hitzige That. Eben so δ. πρὸς ὀργὴν, hitzig und bald in Zorn gerathend.

— πυρόω, ῶ, f. ώσω, anzünden, verbrennen; figürl. im Pass. von Durst.

— πυρσαίνω u. διαπυρσεύω (πυρσὸς) mit der Fackel das Zeichen (durch einen Ort) geben; damit leuchten, τοῦ οὐρανοῦ, durch den Himmel; strahlen lassen, τῇ δόξᾳ.

— πυστος, ὁ, ἡ, (διαπύθομαι) durch das Gerücht bekannt, verbreitet.

— πυτίζω, f. ίσω, att. ιῶ, ausspucken, ausspützen; 2) einander zu trinken geben; Clem. Alex.

— πύω. S. διαπυέω.

— πωλέω, ῶ, verkaufen.

Διαραίνω, od. διαῤῥαίνω, f. ανῶ, (ῥαίνω) besprengen, benätzen; 2) versprengen; springend quellen; διεῤῥαίνοντο κρουνοί, Soph. Tr. sprangen Quellen hie u. da herab.

Διαραίω, od. διαῤῥαίω, das verstärkte ῥαίω.

— αράσσω od. διαράττω, f. άξω, (ἀράσσω) durchschlagen - stofsen - brechen.

Διάργεμος, ὁ, ἡ, weifsgefleckt.

— άρδω, f. άρσω, das verst. ἄρδω.

— αρετίζομαι, ich wetteifere mit Andern in der Tugend.

Διαρέω, od. διερέω, διείρω u. διέρω, wozu διείρηκα, διαρήθην, διαῤῥήθην, aussprechen. S. in διέρω, u. im Simplex ἔρω u. ῥέω.

— αρθρόω, ῶ, f. ώσω, vergliedern,

durch - mit Gliedern - Gelenken verbinden u. so ausbilden; dah. auch für bilden, formiren; in Gliedmaſsen ausbilden, gliedmaſsiren sagte man sonst, wie der Bär seine Jungen, der Fabel nach, durch Lecken, Ael. h. a.; articuliren, von der Stimme; zergliedern - gliederweise zerlegen; trop. deutlich auseinander setzen, erklären; opp. συγχύω, bey Plato διαρθροῦντες φράζειν, deutlich, bestimmt sagen. S. im Simplex.
- άρθρωσις, ἡ, Verbindung der Glieder, Vergliederung; das Verdeutlichen. - αρθρωτικός, ἡ, όν, zum Vergliedern, od. Deutlichmachen gehörig - geschickt.

Διαριθμέω, ῶ, wie *dinumero*, aus einander zählen, herzählen, herrechnen; 2) st. διαλογίζομαι, untersuchen od. beurtheilen; - ρίθμησις, ἡ, d. Subst.

Διαρίπτω, was διαῤῥίπτω; Aristoph.

— αριστάομαι, τινὶ, mit einem die Wette eines Frühstücks eingehen; βοῦν, wer ihn verzehren könnte; Athen. Giebt mit dem folg. einen herrlichen Calembour od. Paronomasie.

— αριστεύομαι, mit einem, πρός τινα, des Vorzugs (Ranges) wegen streiten, wetteifern, streiten, wer von beiden ἀριστεύων seyn soll; Longin. 13.

— άρκεια, ἡ, die Hinlänglichkeit; Dauer, Ausdauer; das Anhalten; von

— αρκέω, ῶ, f. έσω, zu - hinreichen - hinlänglich seyn; groſs, stark, viel, genug od. gewachsen seyn; ausdauern; ausdauern können, od. hinreichend zu leben haben; act. hinreichend geben; auch beystehen.

— αρκής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -κῶς, hinreichend, ausdauernd, lange dauernd, anhaltend; fortwährend; stark.

— αρμα, τὸ, (διαίρω) das Hinübersetzen; Ueberfahrt, als Ort u. Handlung, πελάγιον, Reise über Meer; 2) Erhebung, wie *elatio orationis*.

Διαρμένιος, ὁ, ἡ, (δὶς, u. ἄρμενον) mit zwey Masten, Mastbäumen.

— αρμόζω, f. όσω, od. διαρμόττω, (ἁρμόζω) zertheilen, trennen; 2) s. v. a. ἁρμόζω, dazwischen fügen, einfügen.

— αρπαγὴ, ἡ, das Zerreiſsen; Plündern, *direptio*; Räuberey; von

— αρπάζω, f. άσω, od. άξω, zerreiſsen, auseinander zerren; plündern, *diripio*.

Διαῤῥαγεὶς, διαῤῥαγείην, aor. 2. pass. partic. et optat. zu -ῤῥήσσω od. -ῤῥήγω, zerreiſsen; bersten, platzen; wov. auch

— αῤῥαγὴ, ἡ, das Durchreiſsen, Durchbruch; Riſs wodurch.

— αῤῥαίνω, att. st. διαραίνω.

Διαῤῥαίω, att. st. διαραίω.

— αῤῥάπτω, ich nähe durch od. zu; - άῤῥαμα, τὸ, das Dazu - Daran - Dazwischengenähte.

Διαῤῥέπω, (ῥέπω) ich neige mich hin u. her, schwanke wie eine Wagschale.

— ῤῥέω, (ῥεύω) f. εύσω, durchflieſsen; zerflieſsen; trop. τῷ βίῳ, wie *diffluere luxuria*, ein lockeres Leben führen.

— ῤῥήγνυμι, (v. ῥήγω, dah.) f. ήξω, od. διαῤῥηγνύω, durchbrechen, zerbrechen, zerreiſsen; pass. zerbrochen, zerrissen werden od. intrans. brechen, reiſsen, platzen, bersten, z. B. vor Neid.

— ῤῥήδην, Adv. ausdrücklich, mit deutlichen Worten, bestimmt, deutlich. S. in διείρηκα.

— ῤῥῆξις, ἡ, d. Subst. was διαῤῥαγὴ, von -ῤῥήσσω, f. ξω, andere Form v. διαῤῥήγνυμι.

— ῤῥησις, ἡ, (διαρέω) ausdrückliche Bestimmung.

— ῤῥιπίζω, f. ίσω, durchfachen, durchfächern, durchlüften; auch schaukeln, wie man Kindern auf dem Arm thut; zerstreuen; 2) Ohrfeigen geben: Heliodor.

— ῤῥιπτέω, f. ήσω, u. διαῤῥίπτω, f. ψω, aus einander werfen, unter mehrere werfen, hin u. herwerfen, τὸ ὄμμα, die Blicke; zerstreuen; verwerfen; - ῤῥιμα, τὸ, u. - ῤῥιψις, ἡ, das Subst.

Διάῤῥοδος, ὁ, ἡ, worunter Rosen gemischt sind.

— ῤῥοὴ, ἡ, das Durchflieſsen, der Durch - od. Abfluſs; τοῦ ὠκεανοῦ, *fluxus et refluxus*, Ebbe u. Fluth; ποτάμιος, Strömung des Flusses; Eur. Rhes. πνεύματος δ. st. φλέβας od. Luftröhre; Eur. Hec. 567.

— ῤῥοθέω, f. ήσω, (ῥόθος) mit Geräusch - Lärm durchgehen; 2) active einjagen, τινὶ κακὴν, jemanden Feigheit; Aeschyl. Theb. Vergl. διαῤῥοιζέω.

— ῤῥοια, ἡ, (διαῤῥέω) das Durchflieſsen, der Durchfluſs; (τῆς γαστρὸς) Durchfall; dav. - ῤῥοΐζομαι, f. ίσομαι, den Durchfall haben.

— ῤῥοιζέω, (ῥοῖζος) act. Soph. Tr. στέρνων διεῤῥοίζησεν ἰὸν, schoſs schnell mit Geräusch (pfeifend) den Pfeil durch die Brust; auch neutr. schnell u. mit Geräusch (sausend) durchgehen.

— ῤῥυδᾶν, st. -δάεν, dor. neutr. von -ῤῥυδήεις, ήεν, zerflieſsend, v. ῥύω, wov. ῥύδην u. ῥυδὸν (wie von χύω, χύδην, χυδαῖος); Aeschyl. Choe.

— ῤῥύω u. διαῤῥύημι, dav. διαῤῥυεὶς, διαῤῥυῆναι, s. v. a. διαῤῥέω, durchflieſsen, entschlüpfen; herausflieſsen; zerflieſsen; trop. ὑπὸ

μαλακίας, *mollitie diffluo;* zerfallen, vergehen, verwittern, durch die Zeit; von διαῤῥύω; wovon

Διάῤῥυσις, ἡ, das Durchfliefsen.

— ῤῥυτος, ὁ, ἡ, durchflossen, bewässert.

— ῤῥωγή, ἡ, Rifs, Spalte; Klunse; überh. Zwischenraum.

— αῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, durchgerissen, durchbrochen, geborsten, wie ἀποῤῥώξ.

Δίαρσις, εως, ἡ, (διαίρω) das Aufheben, Erhebung.

— αρταμέω, (ἄρταμος) zerfleischen; zertheilen; Aeschyl.

— αρτάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. διαίρω, ich trenne, scheide; 2) s. v. a. ἀρτάω, ich hänge auf, *suspendo;* 3) metaph. wie *suspendo, suspensus,* der in Zweifel od. Erwartung über eine Sache ist, od. getäuscht wird.

— αρτία, ἡ, Constitution, körperliche; bey Spätern.

— αρτίζω, f. ίσω, zurecht machen, bereiten; bilden.

Διαρυθμίζω, f. ίσω, ich bilde aus, gestalte; ich füge zusammen.

Διαρύτω, s. v. a. ἀναντλέω.

Διαρύω od. διαῤῥύω, f. ύσω, (ῥύω, ἐρύω) durchziehen. S. auch διαῤῥυέω.

Δίαρχοι, οἱ, die zwey ἄρχοντες, vorz. die zwey Hellanodiken.

Διάρχω, ein Amt, Magistratur bis zu Ende verwalten od. endigen.

Διασαίνω, s. v. a. σαίνω.

— σαίρω, dav. perf. part. διασεσηρώς, sarkastisch lachen; Plutar.

— σαλεύω, (διὰ, σάλος) ich setze od. erhalte in beständiger Bewegung, Erschütterung, bewege immer, τὰ χείλη, τὸ βλέμμα; erschüttere, eigentl. u. figürl.; setze in Unruhe, in Unordnung, zerrütte; werfe über den Haufen, wie die Erfahrung der Menschen Hirngespinste; oder τὸ στράτευμα, τοὺς ἤχους, τὰς ἁρμονίας.

— σάττω, mit d. Genit. vollstopfen.

— σαφέω, ῶ, u. διασαφηνίζω, (σαφὴς, σαφηνὸς) deutlich, hell, offenbar, verständlich machen od. sagen; -σάφησις, ἡ, Deutlichmachung, Erklärung; -σαφητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Deutlichmachen, Erklären gehörig, geschickt.

— σεισμὸς, ὁ, das Durchschütteln; beständige Schütteln, Erschüttern; 2) Drohen, Erschrecken; 3) von einer Magistratsperson das, was die Lat. *concussio*, die Franzosen *concussion* nennen: Misbrauch ihrer Macht zu Drohungen, Bestechungen u. Chicanen: die Plackereyen der Beamten. S. διασείω.

— σειστος, ὁ, ἡ, durchschüttelt, erschüttert; gerüttelt, wie ein Würfel im Becher od. im φιμὸς, *fritillus.*

— σείω, f. είσω, durchschütteln, beständig schütteln; erschüttern; 2) erschrecken, drohen, (durch Aufheben u. Bewegen der Hand); 3) durch Androhen von Anklage, seines Ansehens u. Macht als Magistratsperson, jemand erschrecken, zu Geschenken zwingen, chicaniren, ängstigen, placken, (*concutere*). S. ἀνασείω u. ἐπανασείω.

Διασήθω, ich siebe durch.

— σηκόω, ῶ, ich wäge ab.

— σημαίνω, f. ανῶ, (σῆμα) bezeichnen, anzeigen; zum Zeichen dienen für Andere; im Med. für sich; als neutr. zum Vorschein kommen, sich zeigen.

— σημος, ὁ, ἡ, bezeichnet; ausgezeichnet, glänzend, berühmt.

— σήπω, f. ψω, durchfaulen machen, durchaus in Fäulung bringen.

Διάσια, τὰ, des Jupiter (Dis) mit d. Beynamen μειλίχιος, Fest zu Athen.

— σιγάομαι, schweigen, verschweigen; Pindar.

— σίζω, auszischen, catachrestisch auch von den Händen od. ausklatschen.

— σιμόω, benasrümpfen, verspotten, wie *simo, adunco naso suspendere*, [wiewohl man diese von Horaz gewagte Phrase nicht so geradehin als Redensart brauchen sollte.]

— σιτία, ἡ, was ἀσιτία.

— σιωπάω, ῶ, f. ήσω, immerfort schweigen; weiter, immer noch schweigen; verschweigen.

— σκαίρω, durchspringen, durchschwimmen.

— σκαλιδεύω, f. εύσω, angebl. zw. u. διασκαλεύω, u. διασκάλλω, (σκαλὶς) durchhacken.

— σκανδικίζω, (v. σκάνδιξ, κος, ὁ, Kerbel) eigentl. Kerbel essen, Athen.; Aristoph. aber braucht es für: in Euripides Sprache reden, weil dessen Mutter Kerbel u. andere Kräuter (grüne Waaren) verkaufte.

— σκάπτω, f. ψω, durchgraben.

— σκαριφάω, f. ήσω, auf- zerkratzen (von Hühnern, die die Erde aufkratzen); dah. trop. auflösen, zerstören. S. σκαριφάω.

— σκατάω, (σκῶρ, σκατὸς) bekacken; dav. διασκαταμένη, Spottname der epicurischen Philosophie, nach ἀνασεσυρμένη (κωμῳδία) u. anderen.

— σκεδάζω, f. άσω, -σκεδάννυμι, -σκεδάω, s. v. a. d. Simplex.

— σκελίζω, f. ίσω, die Schenkel auseinander sperren; im Med. es selbst thun, z. B. beym Reiten.

— σκεπάζω, f. άσω, αὐγὴν, bedecken u. abhalten.

— σκέπτομαι, f. ψομαι, durchse-

hen, betrachten, überlegen. -σκεψις, ἡ, d. Subst.

Διασκευάζω, f. άσω, zubereiten, anordnen, zurecht legen; kleiden, zieren; Med. διασκευάσασθαι, sich rüsten; metaph. τὴν οὐσίαν, sein Vermögen verthun. 2) umarbeiten, ein Theaterstück u. dgl. S. folg.

— σκευὴ, ἡ, s. v. a. σκευὴ, Zubereitung, Anordnung; Ankleidung, Anzug; 2) das Ueberarbeiten, Umarbeiten; verbesserte Ausgabe; auch critisches Umarbeiten von Geschichtsbüchern; Diod. 1, 5. und -σκευαστὴς, ὁ, critischer Umarbeiter u. Verbesserer epischer Werke. S. Wolfs Proleg. Hom. p. CLI.

— σκευωρέω, ῶ, οῦμαι. S. d. Simplex.

— σκεψις, ἡ, (διασκέπτομαι) Durchsicht, Betrachtung, Ueberlegung.

Διασκέω, ῶ, schmücken. S. ἀσκέω.

— σκηνάω, u. -νέω, (σκήνη, Zelt, Lager, Quartier) als neutr. sich in die Quartiere vertheilen, cantoniren; Xenoph. Anab.

— σκηνόω, ῶ, Lager, Zelte, Quartiere hin u. wieder (διὰ) aufschlagen; κατηλεῖα ἐπὶ τῶν τειχῶν, Tabernen od. Weinbuden hin u. wieder auf den Mauern; Ael. v. h. 2) aus dem Zelt - Quartier weggehen, Xenoph. Cyr. u. Hell. was er sonst διαλύειν τὴν σκηνὴν nennt.

— σκηρίπτω, f. ψω, stützen, mit dem Nebenbegriff von auseinander halten.

— σκιάζω, was ἀποκρύπτω.

— σκίδνημι, poet. was -σκεδάω.

— σκιρτάω, ῶ, f. ήσω, durch-auseinander-umherspringen, hüpfen.

— σκοπέω, ῶ, s. v. a. διασκέπτομαι u. *dispicio*, durchsehen, betrachten, überlegen.

— σκοπιάομαι, ῶμαι, ich sehe von der Höhe nach allen Seiten, spähe, beobachte als Späher, Spion.

— σκορπίζω, f. ίσω, ich zerstreue, werfe auseinander; -πισμὸς, d. Subst.

— σκώπτω, f. ώψω, mit od. unter einander scherzen, sich aufziehen.

Δίασμα, τὸ, auch δαῖμα, Hesych., der Aufzug, Anfang eines Gewebes, sobald die Fäden gekreuzt od. Gelese gemacht sind; Nonn. S. διάζομαι.

— σμάω, ῶ, u. ion. -σμέω, ich wische, reibe, streiche aus od. durch.

— σμήχω, s. v. a. vorher.

— σμιλεύω, f. εύσω, ich schneide, putze mit dem Messer, σμίλη, aus. 2) trop. wie poliren, glätten, βίβλους; Anal.

— σμύχω, f. ξω, ich durchschmauche.

— σοβέω, ῶ, ich durchschüttle; durchfege; zerstreue, verjage, jage auseinander; trop. wie *excitare*, (aufscheuchen) erwecken, in Bewegung setzen.

Διασοφίζομαι, f. ίσομαι, Aristoph. Av. 1619. διασοφίζηται λέγων, der immer auf eine arglistige und verfängliche Art spricht.

— σπαθάω, ῶ, f. ήσω, was κατασπαθάω, verzetteln, d. i. verschwenden.

— σπαρακτὸς, ἡ, ὸν, zerrissen, zerfleischt; von

— σπαράσσω, -άττω, f. ξω, ich zerreiſse, zerfleische.

— σπάσιμος, ὁ, ἡ, was aus-von einander gezogen-getrennt-abgerissen werden kann; von

— σπασις, ἡ, od. -σπασμὸς, ὁ, d. Zertrennen, Zerreiſsen, Zerstören.

— σπασμα, τὸ, das Abgerissene, Getrennte; die Trennung, Lücke; Abhaltung, Diversion; von

— σπάω, ῶ, f. άσω, trennen, zertrennen, zerreiſsen; zerstören: νόμους, aufheben; τὸν χάρακα, τὰ ὀχυρώματα, προτειχίσματα, sich aus dem Lager, Verschanzung heraus-begeben; Xenoph. u. Polyb.; 2) metaph. hin u. hergezogen werden, d. i. abgehalten, zerstreut, wie *distractus, distentus negotiis*.

— σπείρω, f. ερῶ, den Saamen ausstreuen; überh. aus-zerstreuen.

— σπεύδω, f. εύσω, antreiben, ermuntern. Bey Polyb. neutr. s. v. a. σπεύδω, eifrig etwas betreiben; sich bemühen, mit od. unter einander; Med. eben das.

— σπλεκόω, ῶ, was διαμηρίζω. S. d. Simplex.

— σποδέω, ῶ, mit d. Acc. im Sinne, was d. vorh.

— σπορὰ, ἡ, (διασπείρω) Ausstreuung, Zerstreuung.

— σπορεὺς, έως, ὁ, ein Ausstreuer, Verbreiter.

— σπουδάζω, f. άσω, das verstärkte σπουδάζω; 2) im Act. u. Med. mit einander in der Bewerbung um ein Amt wetteifern u. alle Mittel des *ambitus* anwenden; Dio Cass.

Διασσάω. S. διαττάω.

Διασταδὸν, Adv. (διαστάω) auseinander stehend, so daſs ein Zwischenraum zwischen beiden ist; von ferne, in einer gewissen Entfernung von einander; 2) einander gegenüber; Apoll. Rh. 4, 942.

— στάζω, f. άξω, ich lasse durchtröpfeln, träufe, träufele, triefe.

— σταθμάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, abmessen, zumessen; abtheilen.

— σταλσις, ἡ, (διαστέλλω) die Trennung, Unterscheidung; 2) Vertrag, Bündniſs; LXX. -σταλτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Absondern, Trennen, Unterscheiden gehörig od. geschickt.

Διαστασιάζω, f. άσω, (στάσις) unter einander, gegen einander in Aufruhr bringen; 2) neutr. δ. τινὶ, mit einem in Uneinigkeit leben.

— **στασις**, εως, ἡ, (διΐστημι) das Auseinanderstehen, Entfernung, Zwischenraum; 2) Entfernung der Gemüther von einander, od. Uneinigkeit, wie *distantia, dissidium*, Thucyd.: Ausartung, von Pflanzen; Theophr. 3) die Ausdehnung eines Körpers in die Länge u. Breite, Dimension.

— **στατέω**, ῶ, auseinander stehen; getrennt od. entfernt seyn; uneinig seyn.

— **στατικὸς**, ἡ, ὸν, geschickt zum Trennen, Uneinigmachen, wie λόγος.

— **στατὸς**, ἡ, ὸν, von einander stehend, getrennt; 2) auch trop. in Uneinigkeit; 3) in die Länge u. Breite ausgedehnt.

— **σταυρόω**, ῶ, f. ώσω, durch dazwischen gezogenen Wall mit Pallisaden (σταυρὸς) sichern, schützen, verpallisadiren, fast s. v. a. ἀποσταυρόω. Vergl. διαταφρεύω.

Διαστάω, giebt Tempp. zu διΐστημι.

— **στείχω**, durchgehen, weg- od. fortgehen.

— **στέλλω**, f. ελῶ, auseinander ziehen, trennen; theilen; entfernen; öffnen; 2) unterscheiden; u. einen Gegensatz machen; deutlich bestimmen; anordnen; bestimmt u. deutlich sagen; vorzügl. im Med. bey Polyb.; 3) urtheilen u. unterscheiden; Plato repb. 7, 169.

— **στενος**, ὁ, ἡ, verengt, eng, wie διάκοιλος, διάλοξος u. a. m.

Διάστερος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ) durchsternt od. durchstirnt: λίθοις ἰνδικαῖς, mit Edelsteinen, wie mit Sternen, besetzt; wie διάλιθος.

— **στημα**, τὸ, (διΐστημι) Zwischenraum; Abstand; Entfernung; Maafs.

— **στηματίζω**, f. ίσω, einen Zwischenraum od. Absatz machen od. lassen, wie *intervallare*.

— **στηματικὸς**, ἡ, ὸν, zum Zwischenraum, Absatz gehörig; mit Absätzen, Zwischenräumen; opp. συνεχής.

— **στηρίζω**, f. ίξω, das verstärkte Simplex; Anal.

Διαστὶ. S. θεαστί.

— **στίζω**, f. ξω, durch Puncte od. Flecke bezeichnen, bunt machen; 2) interpungiren; grammat.; dav. -**στιξις**, ἡ, d. Subst.

— **στίλβω**, f. ίλψω, durchschimmern, durchglänzen.

— **στοιβάζω**, f. άσω. S. στοιβάζω.

— **στοιχίζομαι**, eigentl. vom Vieh, das, wenn es von der Weide kommt, in Reihe gestellt, gesondert, u. jedem Eigenthümer sein Stück zugetrieben wird; dah. figürl. vertheilen. In Aeschyl. Prom. erklärt man es falsch *sepsit, stabilivit*; es ist auch hier nur vertheilen, anweisen, dem Einen dieses, dem Andern jenes, u. ein naiv antikes Gleichnifs, wofür man jetzt repartiren brauchen würde, wie Staatslasten u. dgl.

Διαστολεὺς, εως, ὁ, u. **διαστόλιον**, τὸ, (διαστέλλω) ein chirurgisches Werkzeug, geschlossene Theile zu öffnen; auch δίοπτρα u. διαστομωτρὶς genannt.

— **στολὴ**, ἡ, (διαστέλλω) Trennung, Scheidung, Unterscheidung; daher deutliche Auseinandersetzung und genaue Erzählung; Polyb. 2) das Auseinanderziehen, Ausdehnen; oppos. der συστολὴ (dem Zusammenziehen) vorzügl. des Herzens; dah. 3) die gedehnte Aussprache einer von Natur kurzen Sylbe, *prolongatio*, wie συστολὴ, Verkürzung, kurze Aussprache einer von Natur langen Sylbe, *correptio*; Grammat. 4) auch Unterschied, od. Gegensatz, *oppositio, oppositum*; Grammat.

— **στομαλίζομαι**, (στόμα, ἀλὸς) sich einander schimpfen, ein loses Maul gegen einander haben.

— **στόμια**. bey Aeschyl. Sept. 206. mit χαλινῶν, der durchs Gebifs gehende Zaum, wie 122. διάδετοι γενύων χαλινοί. Vergl. διαυχένιος in der Bildung. Andere lesen διὰ στόμα in eben dem Sinne: denn Präposit. mit Casibus vertreten adverbialisch die Stelle von Adjectiven, in allen Sprachen, so auch ἡδοναὶ διὰ σώματος, st. σωματικαί. S. in διὰ, nr. 3.

— **στομόω**, ῶ, f. ώσω, (στόμα) ich öffne einen geschlossenen Theil, durchbohre u. öffne; -**στόμωσις**, ἡ, d. Subst.

— **στομωτρὶς**, ἡ. S. διαστολεύς.

— **στρατεύομαι**, ich diene die bestimmte Zeit als Soldat; dav. **διαστρατευσάμενος**, ausgedient, *veteranus*.

— **στρατηγέω**, ῶ, das Feldherrnamt fortführen, Feldherr seyn, od. im röm. Sinne (wo στρατηγὸς *praetor*, u. στρατηγεῖν *praetorem esse* heifst) Prätor seyn; 2) auch die Prätur endigen, niederlegen (vergl. d. vorh. Verb.). Im ersten Sinne als Act. mit einem Acc. als πόλεμον, als oberster Feldherr den Krieg führen; 3) auch durch Kriegslist betrügen od. ausführen.

— **στρεμμα**, τὸ, ein verdrehtes Glied od. Theil; Verdrehung, Verrenkung; von

— **στρέφω**, f. ψω, verdrehen, umdrehen; verkehren; aus der Ord-

nung bringen, im Pass. kommen, von Soldaten; versenken; u. so verderben od. entstellen. διεστραμμένος τοὺς πόδας, mit krummen Füssen, *valgus*.

Διαστροβέω, ῶ, durchkreisen, od. wie in einem Wirbel, Strudel mit Gewalt durchgehen, durchlaufen. S. στροβέω.

— στροφή, ἡ, die Verdrehung, Verkehrung; Verrenkung; metaph. Verderbung, Verschrobenheit.

— στροφος, ὁ, ἡ, verdreht, verkehrt, verrenkt; metaph. ψυχῆς, wie verrückt; durch Verkehrung, Verrenkung verderbt, entstellt; κόραι, verdrehte Augen; Eurip.

Διαστρώννυμι oder διαστρωννύω, von -στρόω, dah. f. στρώσω, durchgängig bedecken, mit Decken od. Polstern belegen, zurecht machen.

— στυγνάζω, τὸ πρόσωπον, ein saures Gesicht machen.

— στυλος, ὁ, ἡ, weitsäulig, eigentl. durch Säulen in gewissen Entfernungen gestützt; dav. -στυλόω, ῶ, f. ώσω, durch Säulen in gewissen Entfernungen untergesetzt stützen; -στύλιον, τὸ, *intercolumnium*, Zwischenreihe von Säulen.

— συγχέω, was συγχέω.

— σύομαι, od. διασεύομαι, schnell od. heftig durchfahren; dav. διέσσυτο st. διέσυτο. S. σύω.

— συριγμὸς, ὁ, das Auspfeifen, Auszischen; -συρίζω, f. ίσω, zischen, auszischen; 2) unter einander zischen.

— συρμὸς, ὁ, od. διάσυρσις, ἡ, zw. (διασύρω) das Auseinanderziehen, Verzerren; trop. das Durchziehen, Schmähen, Schmähung, *persiflage*, Spott.

— συρτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Auseinanderziehen; trop. Durchziehen, Schmähen, Persifliren, Spotten gehörig od. geschickt; von

— σύρω, perf. -σεσύρηκα, auseinanderziehen; verzerren; zerreißsen; auch verwüsten, zerstören; metaph. wie *lacero*, durch (die Hechel) ziehen, schmähen, lästern, tadeln, persifliren.

Διασφαγὴ, ἡ, διάσφαγμα, τὸ, eine mit Gewalt gemachte Oeffnung, Spalt, Riſs. S. διασφάξ.

— σφάζω, διασφάττω, f. άξω, ich zerschneide, ich spalte, trenne; ich schlachte ab.

— σφαιρίζω, f. ίσω, den Ball hin u. herwerfen; 2) unter einander Ball spielen; 3) überh. auseinander werfen, zerstreuen, zerreiſsen.

— σφακτὴρ, ῆρος, ὁ, σίδηρος s. v. a. σφαγεὺς, zerschneidend, schlachtend; Anal.

Διασφαλίζω, ομαι, s. v. a. ἀσφαλίζω; 2) dazwischen od. in die Queere befestigen.

— σφάλλω, d. verstärkte Simplex.

— σφὰξ, γὸς, besser άγος, ἡ, (διασφάζω) verst. πέτρα, ein mit Gewalt gespaltener Felsen; vrgl. ἀπόῤῥωξ; eine gewaltsam gemachte Oeffnung, Spalte, Ritze, Höhle in einem Felsen, Berge; Schlucht, enges Thal; jede Spalte, Klunse, Oeffnung, Höhle.

— σφενδονάω, auch διασφενδονίζω, (σφενδόνη) zerschleudern, fortschleudern; überh. mit Gewalt auseinander werfen, zerstreuen; zerreiſsen.

— σφηκόω, ῶ, f. ώσω, ich gebe Wespengestalt; Pass. διεσφηκωμένος, als eine Wespe gestaltet, in Wespengestalt; Aristoph. Vesp. 2) ich schnüre zusammen, binde u. befestige; schnüre-binde zu. S. im Simpl.

— σφηνόω, ῶ, (σφὴν) aus einander keilen, zerkeilen; gewaltsam spalten, trennen.

— σφίγγω, f. ξω, durchbinden, festbinden; -σφίγξις, ἡ, das Subst.

— σφυξις, ἡ, der Pulsschlag der Adern, od. Ausdünstung durch denselben.

— σχηματίζω, f. ίσω, ausbilden u. gestalten.

— σχιδὴς, ὁ, ἡ, getrennt, gespalten, zerschnitten; von

— σχίζω, f. ίσω, zertrennen, zerspalten, zerschneiden, zerstreuen.

— σχὶς, ίδος, ἡ, ein sich abspaltender Theil; u. -σχισις, ἡ, die Spaltung, Trennung; u. -σχισμα, τὸ, ein durch u. durch abgeschnittenes Stück. 2) die Hälfte.

Διασχολέομαι, ich bin inzwischen beschäftigt; Herodian.

— σώζω, f. ώσω, eigentl. durchretten, durch den Feind, eine Krankheit u. dgl.; hindurch retten, od. glücklich durchbringen; überh. bewahren, erhalten; Med. διεσώζετο πρὸς, er kam, rettete sich glücklich durch; er entkam, entfloh glücklich nach u. s. w.

— σωστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ὁ διασώζων, der einen wohlbehalten (glücklich u. unbeschädigt) wohin bringt, durchbringt; das Wohin mit πρὸς u. εἰς im Accus.

— σωστικὸς, ἡ, ὸν, zum Durchbringen, Retten gehörig, geschickt; rettend, erhaltend.

— σωφρονίζομαι, mit einander in σωφροσύνη wetteifern.

Διαταγεύω, f. εύσω, anordnen, anführen. S. ταγεύω.

— ταγὴ, ἡ, s. v. a. διάταξις.

— ταγμα, τὸ, gemachte Anordnung, Verordnung, Befehl.

Διατάκτης, ου, ὁ, od. διατάκτωρ, Anordner; Verordner.

— ταλαιπωρέω, ῶ, bey Mühseligkeit, mühseliger Arbeit aushalten.

— ταλαντόω, ῶ, ich wiege, schwenke hin u. her.

— ταμιεύω, f. εύσω, verwalten, vertheilen.

— τάμνω, f. αμῶ, aor. -έταμον, ion. st. διατέμνω.

— ταξις, ἡ, (διατάσσω) Anordnung, Stellung; Verordnung, Befehl; letzte Anordnung, Testament.

— ταράσσω, -ττω, f. ξω, das verstärkte ταράσσω, wie *turbo* u. *perturbo*.

— τασις, ἡ, (διατείνω) Aus - Anspannung; Anstrengung; überh. d. Aushalten, Heftigkeit im Tone, der Stimme, Sprache, Leidenschaften, Handlungen u. dgl.

— τάσσω, -ττω, f. άξω, ordnen, anordnen; verordnen, befehlen; anstellen, in Ordnung, in Schlachtordnung stellen; jedes an seinen Ort stellen; festsetzen; Anweisung geben u. dgl. Im Med. δ. περὶ, ein Testament machen, und im Testament verordnen, wie διατίθεσθαι.

— ταφρεύω, f. εύσω, (τάφρος) durch einen dazwischen gezogenen Graben trennen, verwahren, beschützen; fast s. v. a. ἀποταφρεύω. Vrgl. διασταυρόω.

— ταχέων, u. διατάχους, (eigentl. zwey Worte) in kurzer Zeit, schnell, sogleich. [Wie im Deutschen: in kurzen, wofür die Neueren immer den Dativ des Neutri in kurzem u. s. w. setzen, dem lat. Sprachgebrauch nachgebildet, wovon die Aeltern nichts wissen, eben so wenig als in: von weiten, von fernen etc. indem man sich einen Pluralis, wie Orten u. dergl. dachte, od. auch nichts: denn drgl. *sous-entendu* ist meistens Sprachlehrerwitz, od. leerer Sprachwitz.]

Διατάω, perf. -τέτακα, -τέταμαι, -τεταμένος, giebt diese Tempp. zu διατείνω.

Διατέγγω, f. ξω, d. verstärkte τέγγω.

— τεθρυμμένως, Adv. (διαθρύπτω) eigtl. zerrieben, zermalmt, mürbe; trop. weichlich, zärtlich, luxuriant.

— τείνω, aus einander strecken u. halten, ausstrecken, der Länge lang; ausspannen; erstrecken, in die Länge spannen; anspannen, anstrengen; dah. 2) im Med. διατείνομαι, sich anspannen, anstrengen, ausrecken, bes. von mehreren; τὶ, etwas vor sich hin halten; trop. beeifern, bestreben, mit Anstrengung etwas thun, auch von der Stimme, also schreyen; etwas zu erhalten, zu behaupten suchen, be- od. erstreben, wie *contendere;* 3) mit verst. ὁδὸν, wie *contendere*, εἰς, πρὸς, anlangen, hingelangen, ankommen; S. in διαίρω: 4) als Neutr. sich erstrecken, reichen, wie *pertinere;* 5) metaph. wie *pertinere*, angehen, angehören, gehören. Macht das Perf. v. διατάω.

Διατειχίζω, f. ίσω, (τεῖχος) durch eine Mauer od. Burg trennen, schützen; vermauern.

— τειχίον, τὸ, -τείχισμα, τὸ, Mauer od. Gebäude, wodurch zwey Plätze getrennt u. geschieden werden.

— τεκμαίρομαι, aor. 1. διετεκμηράμην, bezeichnen, bestimmen; Hesiod. S. τεκμαίρομαι.

— τελέω, ῶ, f. έσω, endigen, vollenden, vollbringen; überh. wie διάγω, *degere*, mit verst. ὁδὸν, dahin gelangen, kommen, πρὸς, εἰς u. drgl. wie ἀνύω, διανύω. 2) mit folgd. Partic. drückt es die Dauer einer Handlung od. eines Zustandes aus; auch die Beharrlichkeit, Anstrengung, als διατελῶ φεύγων, χρώμενος, ich vermeide, brauche stets, immer, gewöhnlich, fahre fort zu thun.

— τελής, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, fortwährend, beständig; ὕδωρ, Quellwasser.

— τέμνω, f. εμῶ, zerschneiden, theilen, trennen; aor. -έταμον, von der ion. u. dor. Form, -τάμνω.

— τενής, έος, ὁ, ἡ, (διατείνω) sich erstreckend; trop. betreffend, gehörig.

— τεσσάρων, ἡ. S. διατασῶν.

— τεταμένως, Adv. (διατείνω) mit aller Anstrengung.

— τετραίνω, durchlöchern, durchbohren. S. διατράω.

— τήκω, f. ήξω, zerschmelzen, durch Schmelzen auflösen; wie der Blitz metallische Körper.

— τηρέω, ῶ, f. ήσω, bewachen; bewahren, erhalten, am Leben - gesund u. dgl.; erretten; 2) auf etwas halten, genau auf etwas achten; beobachten; beybehalten, z. B. einen Zug des Vorbildes in der Nachahmung; Plut. Alex. M. 4. -τήρησις, ἡ, d. Subst. -τηρητικὸς, ἡ, ὸν, zum Erhalten, zum Beobachten gehörig, geschickt, u. dgl.

— τίθημι, f. θήσω, wie *dispono*, aus einander stellen, setzen, legen; richten, ordnen, anordnen, anstellen, hier u. dahin stellen; τὴν γένεσιν, *genituram digerere*, das Horoscop stellen; dah. διάθεμα ἀστέρων, Constellation; anordnen u. verwalten, wie πανήγυριν, ἀγῶνας. Sonst heifst εὖ, κακῶς τινὰ διατιθέναι, gut, schlimm behandeln; übel zurichten; überh. διατιθέναι τινὰ οὕτως, einen in solche physische od. moralische Verfassung, Lage, Fall, Stimmung, Gesinnung setzen, versetzen

Das Med. διατίθεμαί τι, zur Disposition haben, schalten u. walten mit einer Sache als Eigenthum; dah. vorzügl. verkaufen, veräufsern, wiewohl man diefs eigentl. vom Auslegen der Waaren beym Verkauf verstehen kann; vergl. Herodt. I, 1.; ein Testament machen, welches dah. διαθήκη heifst: dah. τὴν θυγατέρα διαθέσθαι, ὅπως ἂν σὺ βούλῃ, Cyr. mit ihr zu machen, was du willst. S. auch δόσις. — τὴν ἔριν, beylegen; ὀργὴν εἰς τινὰ, auslassen; τὰς οὐσίας, anwenden, verbrauchen, εἰς τὶ. Bey Polyb. hiefs λόγους διατίθεσθαι u. ohne λόγους s. v. a. Redens machen, reden, sprechen, Reden halten: *orationem instituere, recitare.* Sonst auch vom Vortrag des Schauspielers, Sängers, der z. B. κακῶς διατίθεται τὰ τοῦ ποιητοῦ, schlecht vorträgt, Plat. Lys. 22. od. μετ' ᾠδῆς τὰ ποιήματα; Diod. Sic.

Διατιλάω, ῶ, f. ήσω, den Durchfall, dünnen Stuhlgang haben.

— τίλλω, durchrupfen, ausrupfen.

— τιλμα, τὸ, das Zerrupfte; φύλλων, zerrupfte Blätter; Anal.

— τιμάω, ῶ, f. ήσω, was τιμάω u. τιμᾶσθαι; 2) st. δοκιμάζω; Diodor. Sic. Dav. -τίμησις, ἡ, was τίμησις, die Schätzung; -τιμητὴς, οῦ, ὁ, ein Schätzer, Taxirer; s. v. a. d. Simplex. -τιμητικὸς, ἡ, ὸν, zum Schätzen gehörig od. geschickt; 2) auch st. δοκιμαστικὸς.

— τινάσσω, f. άξω, durchschütteln, hin u. her schütteln, aufschütteln, τὰ στρώματα, auseinander werfen; erschüttern, über den Haufen stürzen. Vrgl. διασαλεύω.

— τινθαλέος, was das Simplex.

— τιτραίνω, -τράω u. -τρημι, durchbohren, durchstechen.

— τιτρώσκω, durchbohren, niederbohren.

— τλάω, -τλημι, f. ήσω, erdulden, erleiden.

— τμάγω, dor. ion. -τμήγω, od. -τμήσσω, f. ήξω, aor. dor. -έτμαξα; von jenem ist aor. διέτμαγον, Pass. διετμάγην, zum gew. Präs. διατέμνω; zerschneiden, trennen. Defsgl.

— τμάω, od. -τμέω, ungebr. Präs. aus ταμέω contr., wov. f. -τμήσω, perf. -τέτμηκα, -τέτμημαι etc. zu -τέμνω.

Διατμέω, u. -ατμίζω, f. ίσω, (ἀτμὸς) verrauchen lassen, ausdünsten, ausdampfen.

— τοιχέω, ῶ, s. v. a. ἀνατοιχέω.

— τοιχος, ὁ, ἡ, von einer Seite od. Wand zur andern gehend, reichend. Vergl. διάλαυρος.

— τομὴ, ἡ, Einschnitt, Durchschnitt; Trennung, Theilung, Spaltung.

Διάτομος, ὁ, ἡ, zerschnitten, getheilt.

— τονος, ὁ, ἡ, (τείνω, τόνος) ausgestreckt, ausgespannt; angestrengt; metaph. heftig; 2) durchausgehend. 3) In der alten Musik hiefs eine Art Melodie γένος od. μέλος διάτονον od. διατονικὸν, wegen der einfachen Intervalle der Töne.

— τοξεύσιμος, ὁ, ἡ, eigentl. durchschiefsbar; χώρα, die Schufsweite, der Raum, innerhalb dessen man mit Pfeilen schiefsen u. den Feind erreichen kann; Plutar. Lucull.; von

— τοξεύω, f. εύσω, ich schiefse durch mit einem Pfeile; 2) Med. mit dem Dat., im Bogenschiefsen wetteifern.

— τορέω, ῶ, durchbohren; durchdringen; 2) eingraben; [wird mit διατορεύω u. διατορνεύω verwechselt. S. die Simplicia.]

— τορία, ἡ, die helle Stimme; von

— τορος, ὁ, ἡ, durchbohrend; trop. durchdringend vom Schalle u. der Stimme; Pass. durchbohrt; Aeschyl.

— τραγέω, ῶ, s. v. a. διατρώγω.

— τραινω. S. in -τράω.

— τρανόω, ῶ, f. ώσω, verdeutlichen, deutlich machen od. sagen.

— τραχηλίζω, f. ίσω, was ἐκτραχηλίζω, über Hals u. Kopf werfen, stürzen.

— τράω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. διατιτραίνω, dav. διατρήσειεν, Oppian. Cyn. 2. wo Andere διατρήνειεν u. διατετρήνειεν von -τραίνω, u. -τετραίνω haben.

— τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, geschickt zum Abrathen, Beschämen, verlegen zu machen.

— τρέπω, f. έψω, ich wende, kehre; von Personen, ich lenke einen ab, mache, dafs einer sich woran kehrt, seinen Vorsatz, auch sein Gesicht ändert, also absteht u. sich schämt, od. auch in Verlegenheit geräth; Pass. od. Med. διατρέπεσθαι, sich woran kehren, in sich gehen, seinen Vorsatz ändern, sich schämen, in Verlegenheit kommen, bestürzt werden. μηδὲ πώποθ' ὑπεῖξε, μηδὲ διετράπη, kehrte sich nicht daran; Demosth.

— τρέφω, f. θρέψω, ernähren, in Kost erhalten.

— τρέχω, f. ξομαι, perf. δεδράμηκα, durchlaufen; verlaufen, wie Zeit, inzwischen (διὰ); hin u. herlaufen, *discurro*; dah. auch entlaufen, entkommen; metaph. durchlaufen in der Rede; 2) um die Wette laufen. S. διαδράμω.

— τρέω, ῶ, f. έσω, aus Furcht fortlaufen, od. aus einander fliehen, sich zerstreuen; Hom. S. τρέω.

— τρημα, τὸ, eigentl. das Durchbohrte, Ausgehöhlte; 2) ein ägyptischer Kahn; Procop.

— τρησις, ἡ, (διατράω, έω) das Durch-

bohren; die Oeffnung; figürl. vom penetrirenden Verstande. -τρητος, ὁ, ἡ, durchbohrt, durchlöchert.

Διατριβὴ, ἡ, (διατρίβω) das Zerreiben; metaph. Verbringen von Zeit; dah. Verweilung, Verzögerung, Zeitverlust, Zaudern; Aufenthalt; 2) das Verkürzen der Zeit, also Vergnügung, Zeitvertreib, Vergnügen, Amüsement; Isocr. Paneg. 11. 3) Beschäftigung mit einer Sache, Application, Eifer, Studium, Uebung; dah. auch eine Unterhaltung, Vorlesung, philosophischer Vortrag; auch Handthierung, Handwerk; bey Dionys. Antiq. διατριβαὶ πολιτικαὶ, Zwist, Zänkereyen; wie παρατριβὴ bey Polyb. doch zw.

— τρίβω, f. ψω, perf. -τέτριφα, eigentl. ich reibe dazwischen, oder daran; überh. zerreiben; auch aufreiben, verzehren, verwüsten; Pass. aufgerieben werden, umkommen. 2) Metaph. ich übe, beschäftige; ἐπ' οὐδενὶ τὴν ψυχὴν διατρίβει, beschäftigt sich; βίον, *terere vitam*, ich bringe mein Leben zu; χρόνον, *conterere tempus*, die Zeit hinbringen; dah. διατρίβω mit einem Partic., als μελετῶν, wie διατελῶ, ich übe mich immer; verst. τὸν χρόνον; auch δ., ich verweile mich, halte mich auf, bin wo; 3) Activ. διατρίβειν τινὰ, einen aufhalten, verzögern; μήτι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, nicht hindern od. aufhalten; Hom. μὴ δηθὰ διατρίβωμεν ὁδοῖο, Ody. wofür Apollon. 2. μή τι διατριβώμεθα πείρης, d. i. aufschieben, zögern. ἀεὶ μέλλων — διατέτριφα δεῦρο, habe es immer verschoben bis jetzt; Plato Theaet. 3.

— τριμμα, τὸ, μηρῶν, *intertrigo*, ein Schaden zwischen den Hüften vom Reiben an einander im Gehen od. Reiten, im gemeinen Leben ein **Wolf** genannt.

— τριπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Zerreiben gehörig od. geschickt; zerreibend.

— τριτος, ὁ, ἡ, am dritten Tage wiederkehrend; eigentl. ὁ διὰ τῆς τρίτης ἡμέρας, sc. ὢν od. γενόμενος.

Διάτριχα, Adv. dreyfach.

— τροπὴ, ἡ, (διατρέπω) Abwendung, Abrathung, u. die dadurch bewirkte Abneigung, Sinnesänderung; 2) vom Med. διατρέπομαι, Bestürzung, Rührung, Mitleiden, Scham, Schande.

— τροπος, ὁ, ἡ, Eur. s. v. a. μετάτροπος, veränderlich; verschieden.

— τροφὴ, ἡ, Erhaltung, Unterhaltung.

— τροχάζω, f. άσω, s. v. a. διατρέχω, ich laufe, eile; laufe herum; auch ich fahre. Vom Pferde: traben.

— τρύγιος, ὁ, ἡ, (τρύγη) bey Hom. Od. 24. ὄρχος δ., eine Reihe Weinstöcke, ein Weinberg, wo zwischen die Stöcke Getraide gesäet wird. Andere erklären es besser durch ἄμπελος, ἧς οἱ καρποὶ ἐν διαφόροις καιροῖς πεπαίνονται; vergl. damit Od. η, 125. wo ἕτεραι ὑποπερκάζουσι dasselbe besagt. Also hat διὰ hier die Bed. wie in διακαρπέω.

Διατρυπάω, ῶ, f. ήσω, durchbohren; durchspiessen; durchdringen; durchlöchern, aushöhlen; -τρύπημα, τὸ, das Durchbohrte, das Loch. -τρύπησις, ἡ, das Durchbohren, Aushöhlen; -τρυπητὸς, ἡ, ὸν, durchbohrt; ausgehöhlt.

— τρυφάω, ῶ, d. verstärkte Simpl.

— τρώγω, f. τρώξομαι, durchkauen; zernagen, zerfressen; dor. auch -τράγω, -γέω.

Διαττάω, ᾶν, att. st. διασσᾶν, (σάω, σήθω) ich siebe durch; dav. -άττησις, ἡ, d. Subst., u. διάττος, ὁ, das Sieb.

Διάττω, s. v. a. διαΐσσω, άξω, -ῆξα, ich fahre, springe, bewege mich schnell, hüpfe durch, zu, hin u. her, wie ἀστράπη διάττουσα, ein schnell durch den Himmel fahrender Blitz; ἀστέρες διάττοντες, (fliegende Sterne) Sternschnuppen, *trajectiones stellarum*; ἐξίοντί μοι δίηξε φωνὴ βοῶντος, als ich ausging, kam mir plötzlich die Stimme eines, der mich rief, zu Ohren. S. ἀΐσσω nach.

— τυπόω, ῶ, f. ώσω, (τύπος) ausbilden, formen, gestalten; 2) erneuen; 3) mit u. ohne λογισμῷ, in Gedanken, im Sinne haben; sich einbilden, vorstellen; -τύπωσις, ἡ, d. Subst.

— τωθάζω, verspotten, verhöhnen.

Διαυαίνω, d. verstärkte Simpl.

— αυγάζω, f. άσω, (αὐγὴ) durchglänzen, durchleuchten, einen Glanz durchwerfen; dah. helle werden, z. B. ἅμα τῷ διαυγάζειν, mit anbrechendem Tage; διαυγαζόμενος, *perspicuus*; -αύγασμα, τὸ, das durchbrechende Tageslicht; Anbruch des Tages. -αυγασμὸς, ὁ, der durchbrechende Glanz; vom Blitze; Plutarch.

— αυγάω, f. άσω, u. -αυγέω, s. v. a. διαυγάζω, als ἡμέρας διαυγούσης; Plut.

— αύγεια, ἡ, od. -γία, das Durchscheinen, Durchleuchten; Oeffnung, Lücke, Tagloch, wo der Tag hereinscheint, u. Rauchfang, δι' ἧν ὁ καπνὸς ἐκφέρεται; Diod.

— αυγὴ, ἡ, der Blick; Aristaen.

— αυγὴς, έος, ὁ, ἡ, durchglänzend, durchleuchtend, durchsichtig, als Edelsteine, Wasser u. dergl.; spiegelnd; Callim.

— αύγιον, τὸ, s. v. a. τρύπημα, eine Oeffnung.

Διαυθαίρετος, ὁ, ἡ, (αἱρέομαι) was man um sein selbst willen wählt.

— **αυθεντέω**, (αὐθέντης) mit Zuverlässigkeit wissen.

— **αύλειον**, τὸ, od. **διαύλιον**, wenn zwischen dem Chor die Flöte allein spielt. Vrgl. διάδω.

— **αυλίσκος**, ὁ, bey Polyb. angebl. falsch, st. δύο αὐλίσκους. S. δίοπτρα.

— **αυλοδρομέω**, ῶ, ich laufe den od. im δίαυλος; -**αυλοδρόμης**, ου, ὁ, Pind. od. -**δρόμος**, ὁ, ἡ, einer, der den od. im δίαυλος läuft.

— **αυλος**, ὁ, (αὐλὸς) ein enger Pafs; Meerenge; Eur. Troad.; vergl. αὐλών; 2) ein doppeltes Stadium, (als Maafs, 12 πλέθρα, 2 στάδια) welches der Wettläufer, διαυλοδρόμος, durchlief, indem er denselben Weg auch wieder zurück machte; der Wettlauf zu Pferde auf dem Circus; Dio Cass. Dah. ein langer od. doppelter Weg; Rückweg; Aeschyl. Ag. — κυμάτων δίαυλοι, die hin u. her kehrenden Wellen, *reciproci fluctus*; Eur. Hec.

— **αυλωνία**, ἡ, (αὐλών) ein enger Ort zwischen Bergen, Pafs. S. vorh.

— **αυλωνίζω**, f. ίσω, durch einen engen Pafs gehen.

— **αυχενίζομαι**, f. ίσομαι, den Hals od. Nacken emporheben - werfen, von muthigen u. stolzen Pferden; figürl. von Menschen.

— **αυχένιος**, ὁ, ἡ, durch den Hals gehend; vrgl. διαστόμιος, διακάρδιος.

Διαφαγεῖν, verzehren, aufzehren; 2) erbeifsen, kauen; zernagen, durchfressen.

— **φάδην**, Adv. was διαῤῥήδην; auch διαμφάδην u. διαφάνδην. S. im Simpl.

— **φαίνω**, f. ανῶ, durchsehen, durchscheinen lassen; spiegeln; sichtbar machen; entblöfsen; neutr. durchscheinen, sichtbar werden, eigentl. u. figürl. Eben das ist Med. διαφαίνομαι; dah. erscheinen, sich zeigen: ὁ μόχλος διεφαίνετο; Hom. war ganz glühend.

— **φάνεια**, u. -ία, ἡ, das Durchscheinen; Durchsichtigkeit, s. v. a. διάφασις.

— **φανής**, έος, ὁ, ἡ, Adv. -φανῶς, superl. διαφανέστατα, durchsichtig, durchscheinend; glänzend; glühend; figürl. deutlich; berühmt.

— **φανσις**, ἡ, s. v. a. διάφασις.

— **φαρμακεύω**, f. εύσω, ich reinige durch Arzeney.

— **φασις**, εως, ἡ, das Durchscheinen; das durch einen durchsichtigen Körper fallende Licht u. Bild; (ἔμφασις, das abprallende u. zurückstrahlende Licht mit dem Bilde eines Körpers); auch st. διαφάνεια.

— **φαυσις**, ἡ, was διάφασις; von

Διαφαύω, **διαφαύσκω**, f. αύσω, u. **διαφώσκω**, (φάος, φῶς) durchleuchten, licht od. helle werden.

— **φεγγής**, ὁ, ἡ, (φέγγος) durchleuchtend, durchsichtig; glänzend.

— **φερόντως**, Adv. (διαφέρω) auf eine verschiedene, andere Art, mit folgd. ἤ; 2) auf eine ausgezeichnete, vorzügliche Art; vorzüglich, besonders.

— **φέρω**, f. διοίσω, οίσομαι, aor. διήνεγκα, ion. διήνεικα, (v. οἴω od. οἴζω u. ἐνέγκω) *differo*, 1) im eigentl. Sinne, von Einem zum Andern tragen - bringen; überbringen; übersetzen über Meer u. Flüsse; aus einander - od. vertragen, Eins hier das Andere dorthin; zerreifsen, Pass. zerrissen werden; zerstreuen; ὄμμα, die Blicke hin u. her werfen; trop. ausstreuen, als ein Gerücht; zerstreuen vom Gemüth; an die Bedeut. von hin - od. durchbringen knüpft sich die metaph. mit βίον, αἰῶνα, hinbringen, in die Länge ziehen, als πόλεμον; u. von lästigen Dingen ertragen, erdulden; ῥᾷστα, leicht. 2) als Neutr. differiren, verschieden seyn, eine Differenz machen; ἆρ' οἱ τεκόντες διαφέρουσιν ἢ τροφαὶ, ob Eltern od. Erziehung einen Unterschied machen; als Impers. οὐ od μηδὲν διαφέρει, es trägt was od. nichts aus, macht einen od. keinen Unterschied; es ist nicht od. (in) nichts verschieden, od. gleichviel; mit ἐμοὶ od. einem Dat. pers. es liegt mir daran, woran m. d. Genit., als τῆς πόλεως, od. Infinit. ἀποθανεῖν; b) verschieden seyn von einem, τινός; worin: τινὶ, auch ἐν u. ἐπὶ τινί. Dah. auch sich auszeichnen, den Vorzug haben, übertreffen, bey Diod. (παρὰ) τινὰ, z. B. ἀρετῇ; dah. vorzüglich, gut - nützlich seyn zu etwas, τινὶ od. πρός τι. Im Med. von einander abgehen, uneinig seyn, streiten, hadern, μετά τινος od. πρός τινα, worüber, περί τινος.

— **φεύγω**, f. εύξομαι, durchfliehen, entfliehen, entkommen; mit dem Accus.; -**φευξις**, ἡ, das Subst.; -**φευκτικός**, ἡ, όν, leicht, bald entwischend, entfliehend.

Διαφέω, unübl. giebt Tempp. zu διαφίημι. S. ἕω.

— **φημίζω**, f. ίσω, dor. ίξω, (φήμη) das Gerücht od. durch das Gerücht verbreiten.

— **φθείρω**, f. ερῶ, das verst. φθείρω, verschlimmern, verderben, verändern; zu Grunde richten, eigentl. u. metaph.; dah. verderben, eines Sitten, od. verführen; bes. von Knaben u. Mädchen, zur Liebe u. Liebesgenufs verleiten; ψυχὴν, γνω-

μὴν, verschlimmern; bestechen, wie *corrumpere*; ein Feind (πολέμιος) den andern, od. ihn verführen, zu ihm überzugehen; verrathen, verrätherisch zu Grunde richten; verfälschen, als Geld u. Documente: auch völlig verderben, zerreissen (von Thieren), ermorden, umbringen (v. Menschen); βίον, sein Vermögen verlieren od. durchbringen.

Διαφθονοῦμαι, ich werde beneidet u. so ins Unglück gebracht, ein Opfer der Mißgunst; im Med. ich beneide.

— φθορά, ἡ, (διαφθείρω) Verschlimmerung, Verderbung, Verderbniß; eines jungen Menschen oder Mädchens, d. i. Verführung, Schändung; einer Armee, d. i. Niederlage; eines Menschen, d. i. Tod; dav.

— φθορεύς, έως, ὁ, Verderber, Bestecher, Schänder.

— φθορέω, s. v. a. διαφθείρω.

Διαφίημι, f. ήσω, (-αφέω) durch u. fortlassen, entlassen, gehen lassen.

— φιλονεικέω, ῶ, mit einem od. unter einander zanken, streiten; wetteifern.

— φιλοτιμέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, πρός τινα, od. τινί, mit einem um die Wette sich beeifern, u. eine Ehre worin suchen, sich pikiren.

— φλέγω, f. ξω, durch- od. verbrennen.

— φοιβάζω, f. άσω, ich setze in Wuth. S. Φοῖβος.

— φοιτάω, ῶ, ion. -τέω, f. ήσω, aus einander gehen, sich zerstreuen, verbreiten; durchstreifen; κήρυκες διεφοίτων κατὰ τὴν Ἰταλίαν; sich durchaus verbreiten; mit d. Genit.; auch anderen Casibus mit Präp.

— φορά, ἡ, Unterschied, Verschiedenheit; Uneinigkeit, Zwist, Streit, Proceß, Aufruhr, Feindschaft; was eine Differenz hat od. macht, s. v. a. διάφορον, τὸ, streitiger Punct, Streitfrage; Interesse, Nutzen, Vortheil. S. διαφέρω u. διάφορος.

— φορέω, ῶ, s. v. a. διαφέρω, zertheilen; zerstreuen; verschleudern; fort- wegtragen- bringen; 2) die Speisen verdauen u. in den Körper verführen; durch Schweiß, Ausdünstung u. andere Wege abführen; dah. st. transspiriren, verflüchtigen, abdünsten; 3) trop. getheilter Meynung, in Zweifel, verlegen seyn, περί τινος. 4) anführen, τινά, zum besten haben, παίζειν bey d. LXX.

— φόρημα, τὸ, das Ver-Zertheilte, Zerstreute; 2) was durch den Körper abgeführt wird, Excremente; 3) st. παίγνιον, bey d. LXX.

— φόρησις, εως, ἡ, das Ver-Zertheilen, Zerstreuen; Transspiration; Abführung; Auflösung.

Διαφορητικός, ή, όν, zum Vertheilen, Zertheilen, Zerstreuen, Weg- od. Abführen durch Schweiß oder andere Wege gehörig od. geschickt.

— φορος, ὁ, ἡ, (διαφέρω) verschieden, unterschieden; ausgezeichnet, sich auszeichnend, unterscheidend; dah. vorzüglich, vortrefflich; 2) entgegengesetzt, in Differenz mit einem, feindlich, Feind, Gegner, m. d. Dat. wie διαφέρεσθαί τινι; 3) *quod interest*, was einen od. den Unterschied, Differenz macht, etwas austrägt; dah. a) was Nutzen od. Vortheil bringt; dav. τὸ διάφορον, was διαφορά; auch das Interesse, der Vortheil, Gewinn, Nutzen, Geld; b) ferner Feindschaft, Haß, Uneinigkeit; die Streitfrage, streitige Sache.

— φορότης, ητος, ἡ, Unterschied, Verschiedenheit, s. v. a. διαφορά.

— φόρως, Adv. verschieden, mit Verschiedenheit, mit Unterschied; vorzüglich; vergl. διαφερόντως.

— φραγμα, τὸ, Scheide-Zwischenwand; 2) Zwerchfell, welches Herz u. Lunge von den andern Eingeweiden scheidet; von

— φράγνυμι, u. διαφράσσω, f. άξω, durch einen Zaun, Scheidewand, Verhack u. dgl. trennen, beschützen, befestigen; verzäunen, verpallisadiren; verstopfen; versperren.

— φραδής, ὁ, ἡ, Adv. -δέως, ausgesprochen, deutlich; von

— φράζω, perf. διαπέφραδε, anzeigen; Hom. Od. 6, 47. Oppian. Cyn. 4. Quint. Cal. Heliod. Vergl. ἀφράζω, [angebl. βάρβαρον!!]

— φράσσω, -ττω, f. άξω, eine andere Form v. διαφράγνυμι.

— φρέω, ich lasse durch-zu-ein. S. εἰςφρέω.

— φροντίζω, f. ίσω, aussinnen, ausstudiren; τὸ δρᾶμα, u. verfertigen; überlegen, betrachten; besorgen.

Δίαφρος, ὁ, ἡ, beschäumt, was ἀφρίζων.

— φρουρέω, ῶ, die Wache aushalten od. endigen; διαπεφρούρηται βίος: „der Posten des Lebens ist nun geendigt;" Aeschyl. ganz in seinem soldatischen Geist gesagt, wofür Andere das matte u. platte, διαπεφρούδηται: „ist zum Teufel"; denn so dergl. bedeutet φροῦδός ἐστιν, wenn man nach Reiske's Weise die Kraft der griech. Phrasen verdeutschen soll.

— φρυκτόω, s. v. a. διαψηφίζω, ich stimme, votire, von φρυκτός, verst. κύαμος, weil man mit gerösteten Bohnen stimmte.

— φυάς, άδος, ἡ, s. v. a. διαφυή.

— φυγγάνω, s. v. a. διαφεύγω; Thucyd.

— φυγή, ἡ, Ausflucht; Zufluchtsort.

Διαφυή, ἡ, (διαφύω) Auswuchs, als die Knoten u. Kniee am Rohrstengel u. andern dergl. Pflanzen; 2) das Auseinandergewachsene od.- gegangene, Ritze, Spalt; dah. Zwischenraum; Scheidewand; Erdzunge; u. überh. Alles, was wozwischen gewachsen, d. h. von Natur (φύσει) dazwischen entstanden ist.

— φυΐα, ἡ, das Auseinanderwachsen -sich geben - trennen; od. diefs seyn.

— φυλακτικός, ἡ, όν, bewahrend, erhaltend; von

— φυλάσσω, -ττω, f. άξω, bewachen, bewahren; erhalten, erretten.

— φυμι, was διαφύω od. διαφύομαι, auseinander sich geben od. trennen.

— φυξις, ἡ, s. v. a. διάφευξις.

— φυσάω, ῶ, f. ήσω, durchblasen; durchwehen; zer - od. wegblasen; zerstreuen; ausdünsten; dav. -φύσησις, ἡ, d. Subst.

— φυσις, ἡ, (-φύω) was διαφυή.

Διαφύσσω, u. διαφύω, (v. ἀφύω, ich schöpfe) figürl. wie *haurire*; διὰ τ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσ', Hom. d. i. διέκοψε, διεῖλε, durchschnitt, durchdrang; πολλὸν δὲ διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι, Odyss. zerrifs, rifs ab.

— φύω, f. ύσω, im Pass. durchwachsen, auskeimen; 2) dazwischen od. in die Quere wachsen; trop. wie διαγίγνομαι, χρόνος διέφυ, *intercessit*, verging dazwischen, Herodot. 3) διαπέφυκεν ἀλλήλων, von einander verschieden seyn der Natur nach; 4) bey Dio Cass. διαπέφυκα als neutr. st. kundig seyn, verstehen, mit dem Genit., wie Plutarch: διεπεφύκει τῆς τυραννίδος, hing ihr fest an. Vergl. das Simplex, auch ἐμφύω.

— φωνέω, ῶ, im Tone, in der Stimme, Rede, Meynung u. sonst nicht stimmen, τινὶ, mit einem, mifshellen, mifshellig seyn (von hellen, d. i. hallen, dah. gehollen; dasselbe ist gellen, schellen etc.) also verschieden seyn, abweichen, was διαφέρω; dav. διαφωνεῖται v. einer Sache, worüber man streitig, uneinig ist; 2) bey den Spätern auch sterben, umkommen, eigentl. verstummen auf immer; 3) allgem. fehlen, ἐὰν δέ τι διαφωνήσῃ τῶν χρημάτων, wenn etwas fehlen sollte; Polyb.

— φώνησις, ἡ, Mifston, Mifslaut, Mifshelligkeit od. Verschiedenheit, Abweichung im Tone, Stimme, Rede, Meynung u. sonst überh.

— φωνητικός, ἡ, όν, zur Abweichung, Verschiedenheit, Uneinigkeit gehörig, führend od. geneigt.

— φωνία, ἡ, was διαφώνησις, opp. ὁμοφωνία.

— φωνος, ὁ, ἡ, Adv. -φώνως, (φωνή) abweichend, verschieden im Tone, Stimme, Meynung u. überh. verschieden; mifshellig, uneinig.

Διαφώσκω, s. v. a. διαφαύσκω.

— φωτίζω, f. ίσω, beleuchten, erleuchten, erhellen; βίᾳ διαφωτίσας τὸν τόπον, machte sich mit Gewalt Licht u. Platz an dem Orte; Plutar. Cat.

Διαχάζομαι, u. -χάζω, was διαχωρέω.

— χαίνω, den Mund, die Lippen öffnen, *hiare*; auch figürl. wie gähnen.

— χάλασμα, τὸ, ein Zwischenraum, wo etwas nachläfst, nachgiebt; von

— χαλάω, ῶ, f. άσω, τὰς ἁρμονίας, die Fugen nachlassen, u. aus einander gehen lassen; öffnen; 2) in eine sanfte Bewegung bringen; Xen. Equ.

— χαράττω, f. ξω, zerschneiden u. trennen.

— χαρίζομαι, unter Mehrere verschenken.

— χάσκω, was διαχαίνω.

— χειμάζω, f. άσω, überwintern, durchwintern, den Winter wo zubringen.

— χειρία, ἡ, Handhabung, Verwaltung, Führung, Besorgung, s. v. a. διαχείρισις; 2) Theilung, Vertheilung; Aeschyl. Sept. 774. wo Andere διὰ χειρὶ lesen. S. in διαστόμια.

— χειρίζω, f. ίσω, handhaben, in od. unter Händen haben, behandeln, τινὰ; ἐμμελῶς: besorgen; verwalten; im Med. eben das; 2) ermorden, (mit der Hand od. Faust erlegen) bey den Spätern; -χείρισις, ἡ, od. -χειρισμός, ὁ, s. v. a. διαχειρία.

— χειροτονέω, ῶ, durchstimmen, durchvotiren, durch Stimmen entscheiden, u. zwar indem mit aufgehobenen Händen votirt wird. So ist διαψηφίζομαι, mit Steinen od Bohnen durch od. nach der Reihe votiren, stimmen; 2) auch st. des Simplex: wählen, erwählen; dav. -χειροτονία, ἡ, das Subst. zu n. 1.

— χειρόω, ῶ, f. ώσω, für *deprehendo*, ertappen, ergreifen; Strabo 6. wo man διαχειρίζω liest, welches nicht besser ist. Vergl. δυςχείρωμα u. εὐμαρὲς χείρωμα.

— χέω, (urspr. εύω, dah.) f. εύσω, s. v. a. διαχύω, durch - er - aus - vergiefsen; zergiefsen, zerschmelzen; dah. erweichen; dah. auch mildern, mäfsigen; 2) figürl. erheitern, aufheitern, vergnügen, erfreuen; 3) zer - od. vergiefsen, d. i. zerstreuen, zertheilen. Ili. η, 316. im Pass. auseinandergehen, *diffluere*, bes. figürl. wie ἀνὴρ διακεχυμένος τρυφῇ, *diffluens mollitie*; 4) für συγχέω, über den Haufen werfen, vernichten, vereiteln, z. B. τὰ βεβουλευμένα.

— χλαινόω, ῶ, f. ώσω, (χλαίνη),

verschleiern, verhüllen; eigentl. u. figürl.

Διαχλιδάω, ῶ, f. ήσω, das verstärkte χλιδάω. Von διαχλίζω ist das Part. perf. διακεχλιδὼς, d. i. διαῤῥέων ὑπὸ τρυφῆς, *diffluens mollitie*, wie das erste.

— χλωρος, ὁ, ἡ, dazwischen grün, od. grün gestreift. Vergl. διάλευκος.

— χόω, ῶ, f. ώσω, τὸ χῶμα, bey Herodt. denDamm vollenden, durchführen; 2) durch einen Damm trennen od. schützen.

— χράομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, unter u. von einander borgen; im Activ. verleihen an Mehrere, τὶ, etwas; 2) mit d. Dat. τινὶ, etwas gebrauchen, sich bedienen, sich behelfen; diefs u. jenes damit anfangen; od. so u. so behandeln; übergetr. auf unangenehme Dinge, συμφορῇ, leiden, empfinden. S. d. Simplex; 3) wie *abuti*, gleichs. aufbrauchen, aufreiben, τὸ σῶμα, ἑαυτὸν; 4) ganz aus dem Wege räumen, tödten, das Garaus machen.

— χρισμα, τὸ, Salbe, Fett, Oel,Farbe, überh. Mittel zum Ausschmieren, Beschmieren, Bestreichen; von

— χρίω, f. ίσω, dazwischen schmieren, aus- od. überschmieren - streichen.

— χρόω, u. -χρωννύω, -υμι, f. ώσω, bemalen, beschmieren.

— χρυσος, ὁ, ἡ, wie διάλευκος, *auro distinctus*, mit Gold ausgelegt; vergoldet. S. in διὰ nr. 5.

— χυσις, ἡ, (διαχύω) das Zergiefsen, Zerschmelzen; Ergiefsen, act. u. pass. λιμνώδης, Verbreitung in einen Sumpf; Plutarch.; 2) metaph. Aufheiterung, Belustigung, Freude, Vergnügen; davon

— χυτικὸς, ἡ, ὸν, zum Aufheitern, Vergnügen gehörig od. geschickt.

Διαχύω, f. ύσω, ergiefsen; dah. ausbreiten, verbreiten; zergiefsen, zerschmelzen. Metaph. aufheitern, so διαχυθεὶς, Plut. Alex.; u. διάχυσις; vergnügen, erfreuen. Ueberh. s. v. a. διαχέω, dem es die Perfecta giebt.

— χώννυμι, od. -χωννύω, s. v. a. διαχόω, durch einen Zwischenraum zudämmen.

— χωρέω, ῶ, durchgehen; κάτω διαχωρεῖ τινὶ, es geht einem unten durch, od. er hat den Durchfall; die Sache geht leicht durch (ῥᾷον διαχωρεῖ) d. i. sie geht glücklich von statten; eine Münze geht durch, d. i. sie cursirt, ist gültig; 2) aus einander gehen, sich trennen; -χώρημα, τὸ, u. -χώρησις, ἡ, Auswurf, Unrath; Stuhlgang, Mist; 2) Zwischenraum, Kluft, Spalt; -χωρητικὸς, ἡ, ὸν, zum Durchgange, Durchfalle führend, geneigt; 2) leicht verdaulich, von Speisen.

Διαχωρίζω, f. ίσω, trennen, absondern, von einander bringen; besonders stellen; -χώρισις, ἡ, -χώρισμα, τὸ, -χωρισμὸς, ὁ, die Subst. -χωριστικὸς, ἡ, ὸν, zum Trennen, Absondern gehörig - geschickt.

— χωρος, ὁ, der Zwischenraum, wie διαχώρημα.

— χωσις, ἡ, (διαχόω) das Verdämmen od. Trennen, Befestigen, Sichern durch einen Damm; Diodor.

Διαψαίρω, durchreiben; durchstreichen; durchs Reiben reinigen, abreiben, abwischen: αὖραι διαψαίρουσι τὸ ἱστίον, die Winde durchstreichen, durchfächeln das Segel; λάχνην διαψαίρουσι πόδεσσι, durchscharren, durchsuchen die Haare (d. Fuchses) mit den Füfsen; Oppian. wie διαψάω.

— ψαύω, das verstärkte ψαύω.

— ψάω, ῶ, f. ήσω, durchscharren, durchkratzen; aufkratzen, als ψάμμον, od. ἄμμον, den Sand.

— ψέγω, das verstärkte ψέγω.

— ψεύδω, täuschen, betrügen; Pass. getäuscht werden, sich irren, τῆς ἐλπίδος, in seiner Hoffnung; Med. vorz. wie ψεύδομαι, lügen, durch Lügen täuschen. Dav. -ψευστὸς, ἡ, ὸν, Adv. -ῶς, erlogen.

— ψηλαφάω, f. ήσω, *pertrecto*, durchtasten, durchfühlen; metaph. versuchen.

— ψηφίζομαι, f. ίσομαι, durchstimmen mit dem ψῆφος nach der Reihe; im Act. durchstimmen lassen; -ψήφισις, ἡ, u -ψηφισμὸς, ὁ, Durchstimmen, Durchvotiren mit dem ψῆφος nach der Reihe u. Ordnung; 2) vom Act. das Stimmenfragen od. Stimmenlassen. Vergl. διαχειροτονέω.

— ψιθυρίζω, f. ίσω, durchsäuseln, durchzischeln, od. zischeln, säuseln; 2) unter einander zischeln, flüstern.

— ψυκτικὸς, ἡ, ὸν, auslüftend, abkühlend; erfrischend; von

— ψύχω, f. ξω, auslüften; dah. trocknen, austrocknen, mit dem Nebenbegriff der Zwischenzeit, (wie in διακαρτέω u. διατρύγιος); 2) abkühlen; erfrischen, erquicken; [erfächeln sagt man eben so st. erfächeln, d. i. erquicken, durch Pflege heraufbringen.]

— ψώω, s. v. a. διαψάω, aufscharren; Nonn.

Διάω, s. v. a. διάημι, durchblasen, -wehen.

Δίβαμος, ὁ, ἡ, od. διβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (δὶς, βάω) zweyfüfsig; poet.

— βαφος, ὁ, ἡ, (βαφὴ) zweymal eingetunkt od. gefärbt; vorz. einmal mit *coccus*, Scharlach, dann

mit Purpur; ἡ δ. (verst. ἐσθής) ein Purpurkleid; wie Horat. *bis murice tinctae lanae*, vom ächten u. kostbaren Purpur. Vergl. δευτερουργὸς u. δευσοποιός.

Διβολία, ἡ, bey Plutar. Amat. mit χλαμὺς, wahrscheinlich ein Kleid, was δίβολος χλαῖνα u. δίπλησις; 2) bey Herodian 2, 13. erklärt man Wurfspiefs mit doppelter Spitze unten u. oben; besser wohl *telum bipenne*, Hellebarte. S. folg.

— βόλιον, τὸ, Plut. Mar. 25 ein Gewehr der Deutschen, das als Wurfspiefs diente; angebl. *bipenne telum*. Scheint von διαβολία, Herodian 2, 13. ganz verschieden; vergl. Tacit. de morib. Germ. c. 6.

— βολος, ὁ, ἡ, (βάλλω) zweymal geworfen; δίβολος χλαῖνα, *duplex paenula*, entweder von doppeltem Einschlagsfaden, δίμιτος; od. die man zweymal um den Leib legt, wie *duplex pallium*. S. in ἄβολος nr. 2.; 2) mit zwey Spitzen, als πτερόνη. Aber ἄκων, Eurip. Rhes. erklären Einige, mit doppelten Spitzen oben u. unten, wie ἀμφίβολοι κάμακες; Anal. 1,226; Andere für zwey Spiefse, wie δίπαλτα ξίφη, zwey Schwerter, wie δίθυρσον, τὸ, zwey Thyrsus (Stäbe).

Δίβος, d. lat. *divus*; Anal.

— βροχος, ὁ, ἡ, (βροχὴ) zweymal benätzt, - angefeuchtet, - eingeweicht.

Διγαμέω, ῶ, ich heirate zum zweytenmal, nehme die zweyte Frau.

-γαμία, ἡ, das zweymalige Heiraten; zweyte Heirat.

Δίγαμμα, eigentl. ein Doppel-Gamma von seiner Gestalt als eines doppelten übereinanderstehenden Γ, also lat. F, welche Figur die Lat. als Zeichen für den ihnen eigenthümlichen Laut F annahmen, als *fama*, vom dor. Φάμα st. Φήμη; [denn Φ klang im Gr. wahrsch. wie pf.] Bey den Aeoliern war das Digamma ein Hauch, den sie allen Worten, die sich mit einem Vocal anfingen, vorsetzten, auch zwischen zwey Vocalen einschoben, als Ϝάναξ st. ἄναξ, Ϝελένη, st. Ἑλένη, Ϝελία, st. ἑλία od. ἐλέα, *Velia*, ὀϜὶς st. οἶς, *ovis*, und glich dem deutschen W, od. dem lat. V (*Vau*), in *volgus, cervos, servos*, wofür Kaiser Claudius, zum Unterschiede von *Vau* als Vocal od. U, das umgekehrte F od. d. Digamma aeolicum einführte u. *cerℲos, serℲos* zu schreiben befahl. S. auch in Γάμμα nach.

Δίγαμος, ὁ, ἡ, zweymal od. zum zweytenmal verheiratet.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (S. γένος) von zweyerley Geschlecht; od. Abkunft.

Δίγληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit doppeltem Augapfel, od. Auge; Anal.

— γλυφος, ὁ, ἡ, zweyfach ausgegraben, geschnitzt, gekerbt. S. τρίγλυφος.

— γλωσσος, -ττος, ὁ, ἡ, mit von zwey Zungen od. Sprachen; Plut. Them. 6.; dah. Dolmetscher; figürl. zweyzüngig, od. falsch, hinterlistig.

— γνωμος, ὁ, ἡ, zweifelhaft, unentschlossen.

— γόνατος, ὁ, ἡ, (γόνυ) mit zwey Knieen, Knoten, Gelenken.

— γονία, ἡ, zwiefaches Gebären od. Geburt; zweyte Geburt.

— γονος, ὁ, ἡ, zweymal geboren; doppelt; aber διγόνος, zweymal od. zwiefach gebärend.

— γυιος, od. δίγυος, ὁ, ἡ, (γύα) von zwey Hufen, Aeckern.

Δίδαγμα, τὸ, (διδάσκω) Lehre, Vorschrift; Unterricht; ἡ Φύσις ἁπάντων τῶν διδαγμάτων κρατεῖ.

— δακτήριος, u. -δακτικὸς, ἡ, ὸν, zum Unterrichte gehörig, geschickt; unterrichtend, didactisch: τὸ διδακτήριον, Beweis, *documentum*.

— δακτὸς, ἡ, ὸν, Adv. -τῶς, (was) gelehrt (wird od. worden); erlernt; zu lehren, zu erlernen.

— δακτρον, τὸ, (διδάσκω) Lehrgeld, Schulgeld, Lohn des Lehrers.

— δακτυλιαῖος, αία, αῖον, u. -δάκτυλος, ὁ, ἡ, mit - von zwey Fingern - Zehen; 2) mit 2 Dactylen. Vergl. διδραχμιαῖος.

— δαξις, ἡ, (διδάσκω) das Lehren; der Unterricht; die Unterweisung. S. διδασκαλία.

— δασκαλεῖον, τὸ, (διδάσκαλος) der Ort, wo Unterricht gegeben wird, Schule.

— δασκαλία, ἡ, (διδάσκαλος) Lehre, Unterricht, Unterweisung; Anweisung; Ermahnung; (so sagen die Attiker, nicht δίδαξις od. διδαχὴ;) das Andeuten durch Worte; Aristot. poet. 19; 2) das Geben eines theatralischen Stücks von Seiten des Dichters zum Aufführen; auch das Stück selbst; Plut. Cim. 8. Daher 3) διδασκαλίαι od. περὶ διδασκαλιῶν, Theaterberichte; Schriften, wo die Zeit u. das Glück aufgezeichnet u. untersucht war, wo u. mit welchem ein Stück auf dem Theater war aufgeführt worden.

— δασκαλικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Unterrichte gehörig, geschickt od. darin geübt.

— δασκάλιον, τὸ, 1) was δίδακτρον; Plut.; 2) was δίδαγμα, od. μάθημα; Herodt.

— δάσκαλος, ὁ, auch ἡ, Lehrer; einer der Schule hält; dah. εἰς διδασκάλου, verst. οἶκον od. δόμον, in die Schule; 2) δ. χοροῦ, der den

Chor im Dithyrambus od. Drama unterrichtet, bes. der Dichter selbst, der den Acteurs Anweisung gab (die Rollen einstudirte) u. auch wohl, wenigstens anfängl., selbst mitspielte; Aristoph. Plut. 797. S. διδάσκω.

Διδασκέμεν u. διδασκέμεναι, poet. inf. st. διδάσκειν.

Διδασκέω, ungebr. wov. διδασκῆσαι bey Hesiod. wie von αὔξω, αὐξήσω, ἕψω, ἑψήσω etc. zu folg.

Διδάσκω, f. ξω, lehren, belehren; eine Lehre od. Vorschrift geben; beweisen, erweisen; zeigen. insond. vom lyrischen, dramatischen, dithyrambischen Dichter, der lehrt (einstudirt), d. i. ein Stück giebt, wie im Lat. *fabulam doceo*, S. vorher διδάσκαλος. Im Pass. belehrt, von einer Sache unterrichtet werden, sie kennen lernen, sie erfahren. Im Med. a) von sich selbst gesagt: sich unterrichten lassen, b) od. von einem andern: einen etwas lehren lassen; od. lernen lassen [wie unsere Alten ganz richtig sagten: denn lernen hiefs sowohl in die Lehre nehmen, als in der Lehre seyn; u. der Junge mufs lernen; das Lehren hilft allein nichts; dah. ein gelernter Jäger etwas anderes u. vielmals besser ist als ein gelehrter Jäger.] Also ἐδίδαξε τὸν υἱὸν ἱππέα, σκυτέα, τέκτονα, ῥήτορα, lehrte ihn die Reitkunst etc.; im Med. ἐδιδάξατο, liefs ihn sie lernen: u. Pass. ἐδιδάχθη κυνηγὸς, lernte die Jägerey etc. Von δάω, δάσκω, διδάσκω. S. in δάω nach.

Διδαχὴ, ἡ, (διδάσκω) Unterricht; Lehre. S. διδασκαλία.

Διδείασι, u. διδέασι, 3. pl. von

Διδέω, od. δίδημι, von δέω, (wie βίβημι v. βάω, βῆμι) ich binde; δίδη st. ἐδίδη; Hom. Ili. 11, 105.

Διδίσκομαι u. διδίσσομαι. S. δειδίσκομαι u. δειδίσσομαι.

Διδόαμεν, διδόασι, ion. st. δίδομεν, διδῶσι.

Διδοῦναι, inf. st. διδόναι, Hom. Il. ω.

Διδράσκω, (δράω, δράσκω) davon laufen, fliehen, entfliehen.

Διδραχμιαῖος, αία, αῖον, u. -δραχμος, ὁ, ἡ, von zwey Drachmen, zwey Dr. werth; τὸ δίδραχμον, Doppel-Drachme, eine Münze; ὁπλῖται die 2 Dr. bekommen; Thucyd. [wie man sonst die Sechsgröschler sagte von den schlecht besoldeten Soldaten, doch nur *militari joco*].

Διδυμάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, von zwey Männern; κακά, st. διδύμων ἀνδρῶν; Aeschyl. Sept.

— δυματόκος, ἡ, poet. st. διδυμοτόκος.

— δυμάων, άονος, ὁ, ἡ, poet. was δίδυμος; Hom. jenes von Zwillingsbrüdern; diefs von sonst Zwiefachem.

Διδυμεύω, f. εύσω, Zwillinge haben; bey d. LXX.

— δυμογενὴς, ὁ, ἡ, aus Zwillingsgeburt erzeugt.

— δυμόζυγος, ὁ, ἡ, gepaart od. doppelt; Nonn.

— δυμόθροος, ὁ, ἡ, zweyfach- od. doppeltönend, ἠχώ; poet.

— δυμόκτυπος, ὁ, ἡ, doppeltönend; Nonn.

— δυμος, η, ον, gew. ὁ, ἡ, doppelt, zwiefach; δίδυμοι, Zwillinge; 2) die zwey Hoden; dav. -δυμότης, ητος, ἡ, das Doppeltseyn; doppelte Natur; Verzwiefachung.

— δυμοτοκέω, ῶ, Zwillinge gebären; -τοκία, ἡ, d. Subst. -τόκος, Zwillinge gebärend.

— δυμόχροος, contr. -ρους, ὁ, ἡ, zweyfarbig.

— δυμόχρως, οος, ὁ, ἡ, doppelleibig; Nonn.

Διδύσκω. S. in δύω, u. ἐκδιδύσκω.

Δίδωμι, die 2. u. 3. Pers. Praesent. u. Imperf. auch regelmäfsig, διδοῖς, διδοῖ, ἐδίδουν, -δους, -δου, 3. pl. -δουν, f. διδώσω; Hom. In Prosa, f. δώσω, Perf. δέδωκα, Pass. δέδομαι u. s. w. (δόω, δῶ, δῶμι, redupl. δίδωμι) geben, schenken; geben, hingeben, d. i. überlassen; zugeben, erlauben, lassen, gewähren; geben, wie das lat. *tribuere*, d. i. einräumen, vergeben, nachsehen, z. B. *dandum est aliquid juventuti;* geben, auf etwas, d. i. achten, οὐδὲν αἰδοῖ; διδόναι ἑαυτὸν, sich selbst her- od. hingeben, d. i. widmen od. liefern; sich ergeben od. nachhängen, ἡδονῇ, wie im franz. *donner;* δ. τινὰ τινὶ, heifst, wenn vom Strafen die Rede ist, Jemanden einem Andern zu gefallen begnadigen, (wie *Romulum Marti redonare*, Hor.); übergeben, überliefern, ἑαυτὸν τινὶ, seine Tochter einem (zur Frau) geben; im Testament vermachen (s. δόσις); eingeben, z. B. εἰς τὴν ψυχὴν τινὶ τὶ, einem etwas einflöfsen.

Διδῶν, dor. inf. st. διδοῦν od. διδόναι.

Δίδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) von 2 Spannen.

Διδώσω, f. st. δώσω. S. δίδωμι.

Διεγγυὰ, ἡ, (ἐγγύη) Bürgschaft.

— εγγυάω, ῶ, f. ήσω, mit d. Accus. Bürge seyn für einen, τινὰ; verbürgen, verpfänden; χρημάτων, gegen, mit Geld; Med. sich verbürgen, versprechen; -γύησις, ἡ, Verbürgung, Bürgschaft.

Διεγείρω, f. ερῶ, d. verstärkte ἐγείρω, erwecken, ermuntern; -έγερσις, ἡ, d. verstärkte ἔγερσις; -εγερτικὸς, ἡ, ὸν, zum Erwecken, Ermuntern.

— εγρηγορέω, ῶ, durchwachen.

Διέγρω, dav. διεγρομένη, poet. st. διεγείρω, διεγειρομένη.

Διέδην, Adv. von διίημι (διέω), wie ἀνέδην v. ἀνίημι (ἀνέω), durchweg, durchgängig, bis ans Ende.

Διέδεξε, ion. st. διέδειξε, v. δέκω, ion. st. δείκω.

Διέδρα u. **διεδρία**, ἡ, *dissidium*, *dissidentia*, (eigentl. Ungeselligkeit) Uneinigkeit, Feindschaft, opp. συνεδρία; wie δίεδρος u. σύνεδρος; [διέδρα wie καθέδρα, συνέδρα, προέδρα, u. s. w. gebildet.]

— **έδριον**, τὸ, u. **δίεδρον**, τὸ, (ἕδρα) *bisellium*, ein Sitz für zwey Personen, s. v. a. δίφρος.

— **εδρος**, ὁ, ἡ, von einander sitzend, ungesellig (wie gewisse Thiere), oppos. σύνεδρος; trop. entzweyt, feindlich gesinnt, wie *dissidens*; 2) als Subst. ὁ, Gestell zu zwey Sachen, Kesseln u. dergl.

Διεζευγμένως, Adv. (διαζεύγω) getrennt, getheilt.

— **ειδής**, έος, ὁ, ἡ, (εἴδω) durchsichtig, hell, glänzend.

— **είδω**, s. v. a. διαείδω, dav. f. διείσομαι, ich will anzeigen; (das jedoch auch Fut. v. δίειμι seyn kann) u. διειδέναι, wie *dignoscere*, unterscheiden.

— **ειλέω**, s. v. a. διελίσσω, aus einander wickeln, *evolvo*, z. B. βιβλία.

— **ειλημμένως**. S. διαλαμβάνω.

— **είλησις**, ἡ, Wirbelwind; Plato Leg. 5, 246.

— **ειλύω**, **διειλύσσω**, s. v. a. διειλέω, durchwickeln, entwickeln; durchwinden; im Pass. διειλυσθεὶς, εἶσα, mit d. Genit. durchschlüpfen; Apoll.

Δίειμι, (εἶμι) f. διείσομαι, durch- od. vorübergehen, mithin auch weggehen; sonst ἄπειμι; τὶ, etwas durchgehen, durch etwas hindurch gehen, durchdringen; durchgehen (in einer Rede), d.i. erzählen, erklären. S. auch διείδω.

Δίειμι, (εἰμὶ) durchweg, od. beständig fortseyn, fortdauern. Vergl. διαγίγνομαι. Das Fut. διέσῃ beyXenoph. M. 2, 1, 24. wird bezweifelt u. auf mancherley Weise emendirt.

— **είπω**, nur im Aor. gebr. als δίειπέ μοι, διεῖπον, διειπεῖν, διειπάμενος, auseinandersetzen, erklären, bestimmen, unterscheiden, s. v. a. διορίζω. Nicht zu verwechseln mit διέπω.

— **είργω**, f. ξω, (εἴργω) trennen, abhalten; zurückhalten.

— **είρηκα**, Perf. v. διαρέω, od. διερέω, (S. in ἔρω, ἐρέω, u. ῥέω) ich sage deutlich, ausdrücklich, bestimme, διαῤῥήδην λέγω. διείρηκεν ὁ νόμος, das Gesetz sagt ausdrücklich.

— **είρομαι**, dav. διείρεαι, st. διέρομαι, ich frage durch, frage aus. S. ἔρω.

Διειρύω, durch (etwas) ziehen, mit dem Genit.

— **είρω**, durch (etwas) stecken; 2) was εἴρω, an einander reihen; λόγος διειρόμενος, d. i. in einer Reihe, ohne Einschnitt u. Unterschied, fortlaufend; διείρων ἀπὸ τῆς προῤῥήσεως, *orationem nectens*, d. i. anhebend zu sprechen, wie εἴρειν λόγους; δάκτυλοι διείροντες, ausgestreckte u. lang neben einander liegende Finger. S. auch διέρω.

— **ειρωνόξενος**, ὁ, ἡ, d. i. κατειρωνευόμενος τῶν ξένων, einer, der die Fremden unter d. Schein der Gastfreundschaft betrügt, für den Narren hält; Aristoph.

Διεισδύνω, f. δύσω, unter etwas durch u. hineingehen - dringen.

— **εκβαίνω**, durch etwas hindurch u. herausgehen.

— **εκβάλλω**, mittendurch od. durch etwas anderes herauswerfen; durchwerfen; durch-od. übersetzen; durchgehen.

— **εκβολή**, ἡ, das Durchwerfen; Uebersetzen; Uebergang, Durchgang.

— **εκβόλιον**, τὸ, Mittel, die Leibesfrucht abzutreiben.

— **εκδικέω**, ῶ, vertheidigen, beschützen; rächen, bestrafen.

— **δρομή**, ἡ, das Durchlaufen, Streiferey durch eine Gegend; Ausbruch.

— **έκδυμι**, u. διεκδύω, (d. Fut. u. andere Tempp. wie von -δυέω, -δύημι u. -δῦμι) durch und herausgehen; durchbrechen; durchschlüpfen; -**έκδυσις**, ἡ, Ausbruch, Durchbruch; Ausweg; Ausflucht; Schlupfwinkel.

— **εκθέω**, (ursp. -θεύω, dah.) f. θεύσομαι, heraus u. durchlaufen.

— **εκθορέω** u. -**εκθρώσκω**, heraus u. durchspringen; Oppian.

— **εκλάμπω**, ich glänze durch (etwas) hervor.

— **εκπαίω**, f. αίσω, s. v. a. διεκπίπτω, durchbrechen, sich mit Gewalt durchschlagen, - durcharbeiten; τοὺς πολεμίους, durch die Feinde; Plutar.

— **εκπεραίνω**, f. ανῶ, (πέρας) zu Ende bringen; endigen, vollenden.

— **εκπεραιόω**, durch u. hinüberführen - bringen.

— **εκπεράω**, ῶ, f. ήσω, od. άσω, darüber durchgehen; durchsetzen; 2) trans. durchbohren; eigtl. was -εκπεραίνω.

— **εκπίπτω**, s. v. a. διεκπταίω, mitten durchfallen; sich durchschlagen; entkommen.

— **εκπλέω**, ῶ, (ursp. πλεύω, dah.) f. εύσω, mit den Schiffen durchfahren, τὶ, durch etwas; dah. bes. mitten durch die feindlichen Schiffe od. Flotten mit aller Macht u. Geschwindigkeit fahren od. segeln, u. so dem Feinde an den Schiffen (bes. durch

Abbrechen der Ruder) Schaden thun, u. darauf zurückkehren. Dieses Manöver im Seetreffen heifst διέκπλους, Thucyd. 1, 49. Herodt. 6, 12. u. ist mit dem andern Manöver: πρύμναν ἀνακρούεσθαι, verbunden.

Διέκπλοος, contr. διέκπλους, ὁ. S. vorh.

— εκπλώω, f. ώσω, aus- u. durchschiffen od. segeln, ion. st. -εκπλέω.

— εκπνέω, (-πνεύω, dah.) f. εύσω, aus- u. durchathmen; od. wehen-blasen; 2) intrans. ausathmen, aushauchen, ausdünsten; -εκπνοή, ἡ, d. Subst.

— εκπορεύομαι, f. εύσομαι, heraus- u. durchgehen.

— έκπτωσις, ἡ, d. Subst. zu διεκπίπτω (v. διεκπτόω).

— εκρέω, f. ρεύσω, durch-u. herausfliefsen; -έκροος, contr. διέκρους, ὁ, Durch- u. Ausflufs.

— έκτασις, ἡ, (-εκτείνω, τάω) das Durch- oder Ausstrecken-recken-dehnen.

Διεκτέλλω, durchkommen; durchwachsen.

— εκτέμνω, f. εμῶ, durch u. herausschneiden-hauen.

— εκφαίνομαι, ich scheine durch.

— εκφέρω, durch u. heraustragen.

— εκφεύγω, durch u. entfliehen; durchirren.

— εκχέω, durch-u. herausgiefsen.

Διελασία, ἡ, u. διέλασις, (διελαύνω, ἐλάω) das Durchtreiben-stofsen-schlagen, als eines Nagels; 2) *decursio equitum*, das Durchreiten der Cavallerie, die Parade derselben; viell. was διϊππασία od. ἀνθιππασία; Xenoph.

— ελαύνω, (-ελάω, dah.) f. άσω, gew. mit verst. ἵππον, ὄχον, od. dgl. durchreiten, durchjagen; sich durchschlagen (v. d. Reiterey); durchreisen, verst. ἅρμα, vom Perser-König, der durch seine Länder reiset; Xen. Oec. Sonst auch: durchtreiben, durchschlagen, durchstofsen u. dgl. durchbohren, mit Waffen; 2) Neutr. anbrechen; ἡμέρα διήλασε, der Tag ist angebrochen; Eur.

— ελέγχω, f. γξω, das verstärkte Simplex.

— ελιννύω, das verstärkte Simplex.

— ελεύθω, u. -ελύθω, f. -ελεύσομαι, perf. -ελήλυθα, aor. -ήλυθον, contr. -ῆλθον, zum übl. Präs. διέρχομαι.

— ελίσσω, ττω, aus einander wickeln, entfalten, z. B. eine Rolle od. Buch; entwickeln; 2) s. v. a. ἀλίττω.

— ελκυσμός, ὁ, (διελκύω) das Durch-Weg-Fort-Auseinanderziehen.

— ελκυστίνδα. S. in γραμμή.

— ελκύω, u. διέλκω, (διά, ἕλκω) von-aus einander-fortziehen; durch-(ein Anderes) ziehen; trop. βίον, (ein mühsames, unglückliches) Leben fortschleppen; 2) διέλκων μετ' ἑταίρων, Aristoph. Pac. erklärt man διάγων, besser: mit einander zechend. Jene Bed. aber spricht implicite mit an: denn das Ganze ist παρὰ προςδοκίαν gesagt. S. ἕλκω.

Διελλαμβάνω, dav. λόγος διενειλημμένος, verwickelt, verworren.

Δίελος. S. δείελος.

Δίεμαι, benäzen; 2) verfolgen. S. im doppelten δίημι.

— εμβάλλω, f. αλῶ, durch- u. hineinwerfen, stecken, legen.

— εμμένω, f. ενῶ, immer dabey, od. darin verbleiben.

— εμπίπτω, s. v. a. ἐμπίπτω.

— εμπολάω, wie *divendo*, ich verkaufe an Mehrere; überh. verhandle.

Διεμφαίνω, f. ανῶ, durch (etwas) zeigen od. sehen lassen.

Διενέγκω, -ενέκω, u. ion. -ενείκω, wof. im Präs. διαφέρω übl., a. -ενεγκα, ion. -ένεικα, Perf. -ένεγμαι, a. -ενέχθην, ion. -ενείχθην.

Διενειλέω, in einander verwickeln.

— ενθυμέομαι, οῦμαι, durchdenken, anhaltend über etwas nachdenken; bedenken; meynen.

— ενιαυτίζω, f. ίσω, das Jahr durchleben.

— ενίσταμαι, f. ενστήσομαι, s. v. a. ἐνίσταμαι, mit dem Nebenbegriffe: einer dem Andern, od. unter einander.

Δίενος, u. δίεννος, ὁ, ἡ, (δὶς, ἔνος) zweyjährig, *biennis*.

— ενοχλέω, ῶ, mit d. Dat. was ἐνοχλέω. Man findet oft dafür διοχλέω, das mit Unrecht bezweifelt wird.

— εντέρευμα, τὸ, (ἔντερον) ein comischer Ausdruck bey Aristoph. Nub. als wenn man Darmsichtigkeit st. Scharfsichtigkeit sagte; od. als wenn man die Erkenntnifs a posteriori für eine Erkenntnifs durch den H-n verstehen wollte.

Διεξάγω, f. άξω, hinaus u. durchführen, durchbringen, wie das Leben; leiten, regieren; zu Ende bringen, endigen, wie einen Procefs; -εξαγωγή, ἡ, das Subst.

— εξαΐσσω, ΐττω, poet. st. -εξάττω.

— εξατμίζω, f. ίσω, durch-u. ausdampfen, rauchen.

— εξάττω, f. άξω, (schnell) durch- u. herausfahren.

— έξειμι, durch- u. herausgehen; hindurchgehen; durchgehen, auch figürl. wie δίειμι u. διέρχομαι.

— εξείργω, f. ξω, fast s. v. a. διείργω, ausschliefsen u. abhalten, mit dem Nebenbegriff: dazwischen oder durch einen Anderen.

— εξελαύνω, -ελάω, dah. f. άσω, durchreiten od. fahren, verst. ἵππον,

ὄχον; mit στρατὸν, durchmarschiren; -εξέλασις, ἡ, das Subst.

Διεξελέγχω, überführen, widerlegen.

— εξέλευσις, s. v. a. διέξοδος; von

— εξελεύθω, od. -ύθω, unübl. wov. διεξελεύσομαι, perf. διεξήλυθα, aor. διεξῆλθον zu διεξέρχομαι.

— εξελίσσω, -ττω, von einander wickeln.

— εξεργάζομαι, anrichten, κακὰ, Unheil; 2) vernichten, wie διεργάζομαι.

— εξερέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, s. v. a. διερωτάω, poet.

— εξερευνάω, ῶ, f. ήσω, ausforschen-suchen-fragen; -εξερευνητὴς, οῦ, ὁ, der alles durchsucht, ausforscht, ausfragt.

— εξερπύζω, f. ύσω, od. διεξέρπω, durch- u. herauskriechen, schleichen-gehen, bes. bey Dichtern.

— εξέρχομαι, f. -ελεύσομαι, durch- od. vorübergehen; durchlaufen; überh. was διέξειμι; durchgehen; durchmachen; figürl. alle Schulen, Schelmstreiche u. dgl. τί τῶν αἰσχρῶν καὶ δεινῶν οὐ διεξῆλθον; Isocr.

— εξετάζω, f. άσω, d. verst. ἐξετάζω.

— εξηγέομαι, οῦμαι, d. verst. ἐξηγέομαι.

— εξίημι, durch- u. heraus- oder fortlassen.

— εξικνέομαι, οῦμαι, d. verst. ἐξικνέομαι.

— εξιππάζομαι, u. -εξιππεύομαι, durchreiten.

— εξοδεύω, durch- und heraus- od. vorbey- und herausgehen.

— εξοδικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Aus- od. Durchgang gehörig; 2) ausführlich, weitläufig, opp. συμβολικὸς, κῶς, bey Spätern; von

— έξοδος, ἡ, Durchgang, Ausgang, Ende, Beendigung; τοῦ λόγου, der Fortgang, Verfolg der Rede od. Erzählung; 2) eine kriegerische Unternehmung, Expedition, Ausmarsch; τακτικοὶ δ., militärische Evolutionen. 3) Bey Philosophen, der Decurs od. Ablauf von Veränderungen, die ein Naturwesen erleidet. 4) Ausführlichkeit; dah. κατὰ διέξοδον, Adv. ausführlich; Grammat.

Διεορτάζω, f. άσω, durch-ausfeiern.

Διεπέφραδεν, Hom. von διαφράζω.

Διεπιφώσκω, helle werden, s. v. a. διαφώσκω und ἐπιφώσκω.

Διέπω, (διὰ u. ἔπω, w. m. s.) ich besorge, ordne an; verwalte; πράγματα, beherrsche, habe inne, στρατὸν. Dav. διέπουσι, διέπε st. διεῖπε, u. διόπος, ὁ.

Διέραμα, τὸ, (διεράω durch- od. übergiefsen) der Trichter.

— εργάζομαι, f. άσομαι, durcharbeiten, bearbeiten, als einen Acker, Land, u. dgl. 2) vollenden, vollbringen; 3) umbringen, tödten, wie *conficio*.

Διερείδω, f. είσω, ich stofse hindurch oder dazwischen; ich steife, stemme, stütze; Med. διερείδομαι, ich stütze mich, als τῇ βακτηρίᾳ; 2) ich streite um die Wette, oder mit Anderen: διερειδόμενα περὶ τῆς χώρας; Polyb. S. ἐρείδω.

— ερέσσω, -ττω, f. έσω, durchrudern, hin u. her rudern; figürl. wie im Rudern hin u. her bewegen: φλογέας δαλοῖσι χέρας, in den Händen Feuerbrände schwingen; Eur. S. διερέω.

— ερευνάω, ῶ, f. ήσω, durchspüren, durchforschen, durchsuchen; 2) unter sich, unter einander od. gegenseitig forschen; — ερευνητὴς, οῦ, ὁ, wie διεξερευνητὴς, Späher, Forscher.

Διερέω; dav. διήρεσα, Hom. Od. 14, 351. urspr. Form von διερέσσω. 2) st. διαρέω. S. διέρω.

— ερίζω, f. ίσω, mit einem, oder mit einander streiten.

— ερμήνευσις, ἡ, -νευτὴς, ὁ, u. -νεύω, s. v. a. die Simplicia.

— έρομαι, durchfragen, und s. v. a. ἔρομαι.

Διερὸς, ρὰ, ρὸν, (S. διαίνω) feucht; benätzt; flüssig od. wasserreich, Callim. hym. in Jov. 24. Dah. trop. beweglich, rege, flüchtigen Fufses, als ποδὶ; Hom. Od. ι, 43.; nach Andern, zu Schiffe; wie etwa ναυσίποδες. Es scheint jedoch eine sprüchwörtlich tropische Redensart zu seyn, wie unser „sporenstreichs" od. „wie man geht u. steht" d. i. ohne lange Toilette zu machen; διεροῖς μέλεσι, mit reger Kehle; οἰωνοὺς διεροὺς, die schnellen Vögel. Dagegen οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ διερὸς βροτὸς, der Mann lebt nicht, u. soll noch geboren werden, der u. s. w. Od. ζ', 201. wo es also lebendig bedeutet od. bey frischen Kräften, (oppos. ἀλίβας) wie γόνυ χλωρὸν bey Theocr. [Von δίημι wird διερὸς, wie von ἵημι ἱερὸς, also eigentl. zerlassen; flüssig; *liquidus* u. ὑγρὸς werden eben so metaph. von allem Beweglichen gebraucht.]

Διερπύζω, f. ύσω, u. διέρπω, (wie ἑλκύζω u. ἕλκω etc.) durchkriechen, durchschleichen-gehen.

— ερριμμένως, Adv. (διαρρίπτω) zerstreut; nachlässig; hingeworfen.

Διέρρωγα, διερρωγὼς, perf. zu διαρρήσσω.

— έρυθρος, ὁ, ἡ, mitunter roth, wie διάλευκος u. andere. S. διά.

— ερύκω, f. ύξω, *dirimo*, auseinander bringen, ἀψιμαχίαν, Streitende.

— έρχομαι, f. -ελεύσομαι, perf. -εληλ-

λυθα, aor. -ῆλθον, durchgehen; vorüber - vorbeygehen; weggehen; 2) Metaph. in den Gedanken, mit Worten, in der Rede od. Erzählung durchgehen; dah. von etwas reden, sprechen, erzählen; etwas überlegen, überdenken.

Διέρω, auch poet. διείρω, ich frage durch - aus; 2) ich sage (deutlich, eigens, ausdrücklich) aus; dazu das Adv. διαῤῥήδην, ausdrücklich. διείρηκεν ὁ νόμος, das Gesetz bestimmt ausdrücklich. S. ἔρω u. ῥέω.

— ερωτάω, ῶ, f. ήσω, durchfragen, ausfragen.

Διέση. S. im zweyten δίειμι.

Διεσθίω, f. ίσω, durchfressen, zerfressen; zernagen.

Δίεσις, ἡ, (διίημι) das Durchlassen, einer Flüssigkeit, Wassers u. dgl.; 2) das Zerlassen; Auflösen; 3) Anfeuchten. S. δίημι; 4) ein Viertelton in der alten Musik, dah. ἐλαχίστη δ., die geringste Verschiedenheit des Tons.

Διεσκεμμένως, Adv. (διασκέπτομαι) vorsichtig.

— σπασμένως, Adv. (διασπάω) zerstreut, zerrissen.

— σπουδασμένως, Adv. (διασπουδάζω) mit Fleiſs und Sorgfalt.

— στραμμένως, Adv. (διαστρέφω) verdreht, verkehrt.

— σφαλμένως, Adv. (διασφάλλω) verderbt, fehlerhaft.

Διετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeit von zwey Jahren; von

— ετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔτος) von zwey Jahren; zweyjährig. Man unterscheidet διέτης, im Neutro δίετες, u. διετὴς, Neutr. διετὲς; jenes für: zweyjährig; dieses für: ausdauernd (das Jahr hindurch δι' ἔτους). Eben so τριετὴς u. τριέτης; jenes stehe ἐπὶ ἡλικίας, dieses ἐπὶ χρόνου: durch welche Unterscheidung man denn bey ἐννεάτης in eine andere Unbequemlichkeit geräth, gleich dem Pedanten in der Parabel, „der hinten nicht hätt' vorgesehn, daſs da auch wieder Leute stehn": denn nun wird der E i n w o h n e r, ἐννεάτης, vom N e u n j ä h r i g e n, ἐννεάτης, nicht unterschieden.

— ετήσιος, ὁ, ἡ, das ganze Jahr hindurch (δι' ἔτους) dauernd.

— ετία, ἡ, s. v. a. διετηρίς.

— ετίζω, f. ίσω, das ganze Jahr durchleben, also auch den Winter; dah. überwintern.

Διευθετέω, ῶ, gut disponiren, stellen, ordnen, setzen; einrichten, verwalten; wie εὐθετέω; dav. - ευθέτησις, ἡ, d. Subst.

— ευθυντὴρ, u. - τὴς, ὁ, was εὐθυντὴρ, der regieret, richtet, lenkt; - ευθυντήριος, zum Richten, Lenken geschickt; von - ευθύνω, f. υνῶ, was εὐθύνω, richten, lenken.

Διευκρινέω, ῶ, wohl scheiden, trennen; unterscheiden; ordnen; ins Reine bringen; beurtheilen, wie das Simplex; - ευκρίνησις, ἡ, d. Subst.

— ευλαβέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, das verstärkte Simplex εὐλ.; oder sich unter einander scheuen, fürchten, und beobachten.

— ευνάζω, u. - ευνάω, f. άσω, in Schlaf, Ruhe bringen.

— ευπραγέω, durchaus od. immer glücklich in seinem Unternehmen seyn.

— ευριπίζω, f. ίσω, nach Art der Strömung im Euripus (Εὔριπος) hin und her sich bewegen, wie Ebbe und Fluth.

— ευρύνω, f. υνῶ, weit machen, erweitern.

— ευστοχέω, ῶ, durchaus das Ziel treffen und nicht irren.

— ευσχημονέω, durchaus den Anstand und die Würde behaupten.

— ευτελίζω, f. ίσω, durchaus ganz verachten.

— ευτονέω, ῶ, durchaus, bis dahin die Kraft behalten.

— ευτυχέω, ῶ, durchaus, immerfort glücklich seyn.

Δίεφθος, ὁ, ἡ, (διὰ ἑφθὸς) durchkocht, gar gekocht.

Διεχὴς, έος, ὁ, ἡ, getrennt, zerstreut, opp. συνεχής.

— εχθρεύω, f. εύσω, ich bin gegen einen feindselig gesinnt.

— έχω, (διὰ, ἔχω) von od. aus einander halten; mit beiden Händen halten; trennen; διασχὼν τοὺς μαχομένους, drang durch die Streitenden; Plut. Caes δι' ὤμου ἔγχος ἔσχεν, drang durch die Schulter; Hom. 2) neutr. von einander stehen, entfernt seyn; mithin sich erstrecken.

Διεψευσμένως, Adv. (διαψεύδομαι) erlogen, fälschlich.

— έψω, f. ήσω, durchkochen, gar kochen.

Διέω, d. i. διὰ u. ἔω, wov. διίημι gewöhnl. 2) d. unübl. Stammw. zu δίημι s. v. a. διαίνω, wov. angebl. auch διερὸς. S. im ersten δίημι.

Διζέω, - έομαι u. δίζημι, s. v. a. δίζω, suchen; dav. - ζήμων, ονος, ὁ, ἡ, der sucht, aufsucht, u. - ζησις, ἡ, das Suchen; Untersuchung.

Διζηρὸς, ὁ, nur als N. Pr. gebräuchl.; der Bildung nach Adj. von διζέω.

Διζυγία, ἡ, wenn zwey Joche (Ochsen oder Pferde od. Maulthiere,) vorgespannt werden; Zweygespann; figürl. jedes Doppelpaar.

— ζυγος, ὁ, ἡ, u. δίζυξ, υγος, ὁ, ἡ, zweyspännig, od. doppelt.

Δίζω, δίζομαι, f. δίξω, auch διζέω

δῖζέομαι, δίζημι u. δίζημαι, ein ion. Wort, ich suche, forsche, frage; suche, bestrebe mich, verlange; bin zweifelhaft, ungewiſs, unentschlossen; so δῖζε, Hom. Il. 16, 713. forsche und untersuche; auch urtheile: σὲ εἴκοσιν εἶναι ἀντάξιον. Herodt. 7, 103. [Entweder von δίω, δίφω, δίπτω, διφάω (wie von αὔω, αὔω, ἄφω, ἅπτω, ἀφάω, von δεύω, δέφω, δέπτω, δαύω, δάπτω, von ναύω, νεύω, νέφω, νίπτω) nämlich tasten; das dann wie μάω, u. das franz. *tâcher*, figürl. gebraucht wird, für suchen, verlangen. S. διφάω. Oder verwandt mit δοάω, ἄζω, δυάζω, διστάζω, zweifelhaft seyn; dann wie das franz. *se douter*, muthmaſsen, sich versehen.]

Δίζωος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφίβιος.

Διηβολία, ἡ, st. διαβολία; also von διήβολος st. διάβολος; das η wie in ὑπήβολος u. a. m.

— ηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, aus einander setzen; vortragen, erzählen; erklären; -ήγημα, τὸ, Erzählung, Geschichte; die Fata; 2) Erklärung; Auseinandersetzung; -ηγηματικός, ή, όν, zur Erzählung gehörig, bequem, geschickt; der gern erzählt; Adv. -κῶς. -γημάτιον, τὸ, Dim. v. διήγημα. -ήγησις, ἡ, das Erzählen; die Erzählung.

— ηέριος, ια, ιον, auch ὁ, ἡ, s. v. a. διαέριος.

— ηθέω, ῶ, (ἠθέω) durchseihen, durch ein Seihetuch od. einen Durchschlag gehen lassen; trop. wie *percolo*, durch kleine Oeffnungen durchlassen; οἶνον πυρέττοντι διηθεῖν, eintröpfeln; 2) intrans. durchsickern, durchsintern; -ήθησις, ἡ, d. Subst.

— ηκριβωμένως, Adv. (διακριβόω) sehr genau.

— ήκω, f. ήξω, (ἥκω) durchkommen, durchdringen; durchreichen, durchaus sich erstrecken.

— ηλιόω, ῶ, f. ώσω, (ἡλιόω) durchsonnen; durch die Sonne verbrennen.

— ηλόω, ῶ, f. ώσω, (ἧλος) durch- od. annageln.

— ήλυσις, ἡ, Durchgang, Ausgang, s. v. a. δίοδος u. ἔξοδος.

— ημερεύω, f. εύσω, (ἡμερεύω) durchtagen, den ganzen Tag zubringen.

— ημερόω, ῶ, f. ώσω, ganz zahm, weich, mürbe, sanft machen.

Δίημι, nicht von διέω, st. δεύω, διαίνω, anfeuchten; sondern st. διΐημι, zerlassen in einer Feuchtigkeit od. aufweichen, auflösen, wie *diluo*. Dav. διείς, Pass. διεθεὶς u. διειμένος οἴνῳ, ὄξει ἐλαίῳ, in od. mit Wein, Essig, Oel zerlassen od. aufgelöst; davon δίεσις, ἡ, das Zerlassen od. Auflösen. Med. διέμενος ὄξει, in Essig auflösend.

Δίημι, (διέω) bloſs im Med. gebr. δίεμαι s. v. a. δίω u. διώκω. S. δίω.

Διηνεκής, έος, ὁ, ἡ, (S. ἠνεκής) von einer stätigen Oberfläche, Reihe, Folge der Körper, auch der Zeit, wie *perpetuus* u. *continuus*; also lang, breit, weit; lang od. weit ausreichend; von der Zeit: fortdauernd, beständig. Bey Hom. Od. ν, 195. ist διηνεκεῖς ein Beyw. der ἀτραπιτοὶ, einmal, weil alle Wege woher kommen, u. wohin führen; ferner auch ein *continuum* sind. Man könnte es adverbialisch weit und breit übersetzen, wie man sagt: „weit u. breit ist nichts zu sehen." Dav. διηνεκές, wie die Adv. διηνεκῶς u. διηνεκέως, ἀγορεῦσαι, der Länge lang od. der Breitern erzählen, d. i. nach der Reihe, im Zusammenhange, ganz, durchaus, u. folgl. auch bestimmt und deutlich erzählen. [Eigentl. ist das Wort völlig gleichbedeutend mit dem alten endlang (welches man jetzt allgemein, nach dem einigermaſsen bedenklichen Grundsatz: „man müsse schreiben, wie man spricht," entlang schreibt); von διά, worin der Begriff bis zu Ende, u. ἠνεκής, (tragend) reichend oder lang; dah. man auch häufig: zendaus sagt. Vrgl. auch δουρηνεκής.]

Διήνεμος, ὁ, ἡ, dem Winde ausgesetzt, luftig, hochgelegen.

Δίηξε st. διῆξε, von διαΐσσω; aber διῆξε von διήκω.

— ηπειρόω, ῶ, f. ώσω, (ἠπειρόω) ganz zu festem Lande machen; Anal.

Διηπέτης od. -πετής. S. in διϊπετής.

— ηρημένως, Adv. (διαιρέω) getheilt; besonders.

— ήρης, εος, ὁ, ἡ, (angebl. von δὶς, ἐρέσσω) zweyruderig; sonst δίκροτον, besser: mit zwey Rudergalerien, od. Ruderstockwerken; 2) διῆρες, τὸ, μελάθρων, Eur. Phoen. was ὑπέρῳον, Zimmer im Oberstocke. [Aber ήρης ist bloſs Endung, (freilich von ἄρω, wozu ἔρω die ε-Form,) um die Art (*genus* u. εἶδος), das Fach, also von Gebäuden, wie Haus u. Schiff, das Stockwerk anzudeuten. Vergl. ἀγχήρης, ἁλιήρης, δεκήρης, διχήρης, δολιχήρης, δυσήρης, εὐήρης, μονήρης, ὀκτήρης, τριήρης, τειχήρης etc.]

— ηυκρινημένως, Adv. (διευκρινέω) sorgfältig, mit Genauigkeit.

— ηχέω, ῶ, *persono*, ich ertöne; ἡ Ἑλλὰς διήχει τὸ μέγεθος; Plut. Tim. 2) trans. den Schall durchlassen.

— ηχή, ἡ, das Durchschallen; das Durchdringen des Tons zum Gehirn.

Διηχὴς, έος, ὁ, ἡ, durchschallend; den Schall durchlassend; metaph. wie διαφανὴς u. δίοσμος. Hesych. hat auch διηχήτης, für διαυγὴς, καθαρός.

Διθάλασσος, -ττος, ὁ, ἡ, zwischen zwey Meeren, von zwey Meeren bespült, *bimaris*.

— θηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) zweygeschärft, mit Doppelschärfe-Schneide.

— θρονος, ὁ, ἡ, zwey od. doppelthronig, τιμὴ, κράτος, von den beiden Befehlshabern des griech. Heeres, Agamemnon u. Menelaus; Aeschyl. Ag.

Δίθυμος, ὁ, ἡ, u. διθυμία, ἡ, was δίψυχος u. διψυχία; LXX. u. Hesych.

Διθυραμβικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Dithyramben gehörig, dithyrambisch.

— ραμβογενὴς, ὁ, Beyw. des Bacchus, was διθύραμβος; Anal.

— ραμβοδιδάσκαλος, ὁ, ein Dithyramben-Dichter. S. in διδάσκω.

— ραμβοποιέω, ῶ, Dithyramben machen, dichten, schreiben; -ποιΐα, ἡ, d. Subst. von -ποιὸς, ὁ, Dithyramben Dichter.

Διθύραμβος, ὁ, Beyw. u. Name des Bacchus, von ungewisser Ableitung u. Bedeutung; 2) ein Gesang, Loblied auf den Bacchus; insbesond. eine Art Ode, Lied, von hoher Begeisterung (οὐκ ἔστι διθύραμβος αἴχ' ὕδωρ πίῃς; Epicharm.) u. vorzgl. in schwülstigen, zusammengesetzten Worten u. in eigener Melodie.

— ραμβοχώνα, ἡ, mit Μοῦσα, Anal. 2, p. 43. nr. 8. verbessert man st. -ραμβοχάνα der MSS. u. erklärt es „*dithyrambos tanquam ex infundibulo ebulliens*;" *quod ipsum* διθυραμβῶδες! Warum nicht διθυραμβοχαύνη od. -χήνη? Wie bey Horat. *tanto hiatu*, vom Dichter, der den Mund voll nimmt.

— ραμβώδης, εος, ὁ, ἡ, von- innach der Art des Dithyramben, dithyrambisch, schwülstig, übertrieben.

— θυρος, ὁ, ἡ, (θύρα) mit zwey Thüren; 2) auch st. δίπτυχος. 3) Tribunal, Rednerbühne; Polyb.

— θυρσος, ὁ, ἡ, mit zwey Thyrsis. τὸ διθ., eine Bacchanten-Waffe; Anal. ein doppelter Thyrsus, od. zwey Thyrsusstäbe. Man erklärte es sonst: der oben u. unten eine Spitze hat (also wie δίβολον), die gewöhnl. durch den aufgespiessten Fichtenzapfen (κῶνος) verdeckt war.

Διΐαμβος, ὁ, Doppeljambus, als Versglied.

Διϊαύω, (ἰαύω) fort- od. durchschlafen.

Δΐιδρος, ὁ, ἡ, (ἱδρὼς) durchschwitzend; durchgeschwitzt; feucht, nafs. S. δίυδρος.

Διϊδρόω, ῶ, f. ώσω, (ἱδρόω) durchschwitzen, durch den Schweifs von sich geben.

Διΐημι, durch- hinüber- vorbeyschicken; durch- od. vorbey lassen; entlassen; aus einander breiten; zerlassen, erweichen; δίξει u. s. w. S. in διέω, δίημι.

— ϊθύνω, durch od. zwischen andern lenken, leiten, regieren; 2) graden Lauf halten, vom Schiffe; -ϊθυντὴς, οῦ, ὁ, Lenker, Leiter, Regierer.

— ϊκμάζω, f. άσω, durchnätzen.

— ϊκνέομαι, οῦμαι, f. διΐξομαι, (ἱκνέομαι) durchkommen, durchgehen; durchdringen; dahin durchgelangen; durchgehen; davon

— ϊκτικὸς, ἡ, ὸν, durchdringlich.

Δΐιος, ὁ, ἡ, vom Dis od. Zeus.

Διϊπετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ζεὺς, πίπτω) vom Zeus, d. i. vom Himmel gefallen, z. B. διϊπετὲς ἄγαλμα; 2) bey Hom. von Strömen, insofern sie vom Regen entstehen; vergl. ἄναυρος. 3) s. v. a. διαυγὴς u. καθαρὸς, als αἰθὴρ, ὕδατα; Eurip; Plut. Mar.; Erotian. Gloss. [Wird auch διηπέτης u. διοπέτης geschrieben.] 4) οἰωνοὶ διϊπετεῖς, hymn. Ven. in der Luft fliegend; wo man διϊπέτεις schreiben, u. von πέτω, πέτομαι, fliegen, ableiten will, wie ὑψιπέτης gemacht. Vergl. ἀεροπετὴς u. -πέτης.

Διϊπόλια, od. -εῖα, τὰ, u. Διπόλια, ein dem Zeus Policus zu Ehren gefeiertes Fest zu Athen; dav. Διϊπολιώδης, u. διπολιώδης, εος, ους, ὁ, ἡ, alt, altfränkisch, von der Zeit der Διϊπόλια her.

— ϊππεύω, durch od. darüber reiten.

— ΐπταμαι, f. διαπτήσομαι, Med. von διΐπτημι, durchfliegen; auch figürl. vom Gerücht. Dav. διέπτην u. διεπτάμην, ich flog durch; wie ἵσταμαι, ἔστην.

— ϊσθμέω, ῶ, über den Isthmus, die Meerenge bringen, setzen.

— ϊστάνω, act. s. v. a. διΐστημι. 2) von ἱστὸς, darüber weben, ein Gewebe darüber ziehen; Theocrit. 16.

— ϊστέον, Gerund. zu διΐστημι od. διειδέναι.

— ΐστημι, f. στήσω, aus- von einander stellen, machen, trennen; figürl. in Parteyen, in Aufruhr bringen, verhetzen; im Aor. 2. u. Med. διΐσταμαι, sich trennen, d. i. weggehen u. so entfernt seyn; metaph. sich mit einem entzweyen, veruneinigen. S. auch ἱστός.

— ϊστορέω, f. ήσω, erzählen; Anal.

— ϊσχαίνω, s. v. a. διέχω, durchbrechen; durchscheinen; Apoll. Rh.

— ϊσχναίνω, d. verstärkte Simplex.

— ϊσχυρίζομαι, f. ίσομαι, sich

woranf stützen; 2) versichern, steif u. fest behaupten, πρὸς τινά.

Διΐσχω, s. v. a. διέχω.

— ϊχνεύω, f. εύσω, durchspüren, aufspüren. S. auch διοιχνεύω.

Διΐω, s. v. a. διίημι, durchlassen; bes. Feuchtigkeit; dah. durch oder ausschwitzen. Vergl. διέω, δίημι.

Δικάζω, fut. άσω, att. u. ion. δικῶ, (δίκη) Recht sprechen, vom Richter: ἐπὶ χρήμασι δίκην ἄδικον ἐδίκασε, Herodt. 5, 25. jemandes Recht, Sache, Proceſs führen, ausführen, verfechten, vertheidigen; Med. δικάζομαι, sich sein Recht sprechen lassen, sich vor Gericht stellen, um sich zu vertheidigen u. sein Urtheil zu hören; mithin mit einem processiren, ἀλλήλοις, unter einander; u. überh. hadern, streiten; Pass. vor Gericht gefordert werden, verklagt werden. Bey Hom. steht das Act. u. Med. noch gemeinschaftlich, d.h. sowohl für: rechten, hadern, eine Streitsache haben, von den Parteyen, als: Recht sprechen, erkennen, *statuere*, vom Richter. So ἐδίκαζον, Hom. Ili. 18, 506. von den Parteyen; dſsgl. δικαζόμενος, δικαζομένων, Ody. λ, 545. μ, 440. dagegen δικαζέτω, Ili. θ, 431. δικάσσετε, Ili. ψ, 574. vom Richter; eben so δικάσω, υ, 579.: denn Menelaus besinnt sich eines Andern, u. thut selbst ein vorläufiges Erkenntniſs; u. so auch δικάζεμεν, Ili. α, 542. erkennen u. beschlieſsen, entscheiden. 2) auch st. καταδικάζω, gegen einen erkennen, od. verdammen; Dio Cass. 39, 55.

Δικαία, ἡ, st. δίκη, wie σεληναίη st. σελήνη, Ἀθηναίη, st. Ἀθήνη etc. auch in der *e*-Form, Πηνελόπεια st. Πηνελόπη u. dgl.

Δικαίαρχος, ὁ, eigentl. s. v. a. ἄρχος δίκαιος; 2) auch Nom. Pr. Dav. -αρχία, ἡ, was ἀρχὴ δικαία; Hesych.

Δικαιοδοσία, ἡ, (δόσις) Verwaltung des Rechts, Rechtsprechung; (vrgl. δωσίδικος in der Wortbildung;) 2) Amt od. Stelle eines Richters; 3) was ἡ ἀπὸ συμβόλων κοινωνία. S. σύμβολον nr. 3.

— οδοτέω, ῶ, Recht sprechen; von

— οδότης, ου, ὁ, der Rechtsprechende, Richter.

Δικαιόζω, was δικάζω; Hesych. [wie ἁρμόζω, δεσπόζω etc. gebildet.]

— ολογέω, ῶ, u. -έομαι, οῦμαι, auch -λογίζομαι (denn der Metaplasmus von -έω in -ίζω ist ein σχῆμα ἀττικὸν u. häufig, obgleich ewig angezweifelt) mit d. Dat. u. ohne Casus, rechten, seine Rechte, Gerechtsame, Gründe anführen, ausführen, vertheidigen; -ολογία, ἡ, das Subst. -ολογικός, ή, όν, zum Ausführen u. Vertheidigen der Rechte gehörig od. darin geübt, geschickt; von -ολόγος, ὁ, der seine od. eines Andern Rechte, Sache, Proceſs anführt, ausführt, verficht, vertheidigt.

Δικαιονόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) Richter; Gerichtshalter.

— όπολις, ὁ, ἡ, Gerechtigkeit in seinen Städten handhabend; Pindar. 2) als fingirtes N. Pr. bey Aristoph. wie Biedermann u. dgl.

— οπραγέω, ῶ, gerecht handeln, -thun; -οπράγημα, τὸ, eine gerechte Handlung; -οπραγία, ἡ, das Rechtthun, Rechthandeln.

Δίκαιος, αία, αιον, (δίκη) die beiden Hauptbedeut. sind nach Aristot. νόμιμος, gesetzmäſsig, rechtlich, u. ἴσος, gleich, eben, gerecht. Nach seiner Ableitung von δίχα, διχάζω, (s. jedoch δίκη) wäre δίκαιος eigtl. in zwey Theile getheilt, also hüben u. drüben, Eins wie das Andere. Also die erste u. älteste (sinnliche) Bedeut. wäre gleich, gerade, eben; dah. es Solon. Plutar. vom ruhigen u. glatten Meere gebraucht; die spätere metaphor. (moralische u. politische): gleich, gerecht, billig, gesetzmäſsig, rechtmäſsig; vom Betragen: gesetzt; dah. bey Theogn. 308. dem μαινόμενος entgegen. Auch sonst, der keinem was zu Leide thut. Λόγος δίκαιος u. ἄδικος, nicht nur wahre u. falsche Beredsamkeit, sondern auch, weil Beredsamkeit im Gericht entstand u. ausgeübt ward: Gerechtigkeit u. Chicane; gute u. schlimme Sache. Bey Arist. Nub. nach unserer Ansicht: „gute alte u. neue verderbte Zeit." — Die älteste Bedeut. z. B. Xen. Cyrop 2, 2, 26. ἅρμα οὐ δίκαιον ἀδίκων ἵππων συνεζευγμένων, einen nicht gleichgehenden Wagen, wegen der vorgespannten ungleichen Pferde. Eben so sind αἱ ἑκατὸν ὀργυιαὶ δίκαιαι gerade 100 Orgyen, Herodot. Dann wie das lat. *justus*, das franz. *juste*, u. *comme il faut*; besond. bey Plato. Cicero nennt die Cyropädie: *effigies justi imperii*, „der Regent, wie er seyn soll," würde man jetzt sagen, (mit ominosem Doppelsinn von *esse dicitur*). Ehemals hieſs artiger so etwas: Spiegel, Regentenspiegel u. dgl. συγγραφεὺς δίκαιος, (wie *justus triumphus*) ein rechter vollkommener Schriftsteller; κτίστης, der rechte, rechtmäſsige, eigentliche Erbauer. δίκαιον γήδιον, im Scherz ὃ μηδὲν πλέον τοῦ σπέρματος ἐκφέρει, von einem sterilen Acker; Menand. od. ὃ ἀπέδωκεν τόσ', ὅσσ' ἂν καταβαλῶ. Neutr. pl. τὰ δίκαια, das Recht; die Gerecht-

same; Rechtsgründe; auch die Gebühr; τὰ δίκ. τοῖς στρατιώταις ποιεῖν; τ. δ. λαμβάνειν, vom Lohne, Solde, wie *justa praebere, reddere:* τὰ δίκ. πράττεσθαι τινα, einen zur Strafe ziehen; Aeschyl. — δ. τάττειν, προςτάττειν τινὶ; Dionys. Hal. *jura redde re alicui;* befehlen, herrschen. — Bes. zu merken ist die Construct. δίκαιός εἰμι, ich habe ein Recht, bin befugt, bin berechtigt; ich verdiene, ich bin würdig zu, mit d. Infin. λέγειν, ποιεῖν etc. Pass. man hat ein Recht auf mich, ich bin gehalten, verbunden, verpflichtet; nach unserem Sprachgebrauch s. v. a. δίκαιόν ἐστι, es ist billig, gerecht, daſs ich, u. s. w. Vergl. auch δικαιόω zu Ende. Dah. auch von Sachen: wozu man berechtigt ist; als Schweinefleisch ist δικαιότατον κρέας sc. ἐσθίεσθαι, das man mit allem Fug u. Recht essen kann; Plut. Q. Symp. 4. 4, 4.

Δικαιοσύνη, ἡ, Gerechtigkeit, Gesetzmäſsigkeit: als Eigenschaft, Charakter u. Tugend des δίκαιος, gerechten, rechtlichen, vollkommnen Mannes, u. als Handlung desselben, Uebung der Gerechtigkeit, δίκη.

— όσυνος, ὁ, Ζεύς, der Beschützer der Gerechtigkeit, wie φίλιος, u. a. m.

— ότης, ητος, ἡ, was δικαιοσύνη.

— όω, ῶ, f. ώσω, eigentl. gerecht od. recht machen; richten; verurtheilen, bestrafen; exequiren; rächen; für Recht erkennen u. festsetzen; für recht od. billig halten, erachten, u. so billigen od. wünschen, wollen, mögen, wie ἀξιόω; sich verbunden halten, wie δίκαιός εἰμι; Eur. Supp. 526. ; davon

Δικαίωμα, τὸ, eigtl. das recht od. gerecht Gemachte; das Gerichtete; Rechtsspruch; gerichtliche Bestrafung, Strafe, Rache; gerechte Handlung; 2) auch st. τὸ δίκαιον, Recht u. Gesetz; auch Rechtsgrund; Grund überh. Vergl. αἰτία.

— ωσις, ἡ, eigentl. das Gerechtmachen; dah. Vertheidigung vor Gericht, Verdammung u. Bestrafung im Gerichte; gerechte Forderung; überh. Forderung, Verlangen, Prätension.

— ωτήριον, τὸ, was δικαστήριον; Strafort, ὑπὸ τῆς γῆς; Plat. Phaedr.

— ωτής, οῦ, ὁ, Rächer, Strafer, Richter.

Δικᾶν, ion. u. att. fut. infin. aus δικάσειν contr. st. δικάσειν, wie ἐλᾶν st. λάσειν.

Δικανικὸς, ἡ, ὸν, erfahren in den Rechten u. geschickt die Gerechtigkeit zu handhaben u. zu vertheidigen, Xen. Mem. 1, 2. guter Advocat. 2) zu den Rechten u. Gerichten gehörig, gerichtlich, als ἀγὼν; εἶδος λόγου, *judiciale genus dicendi;* dah. figürl. bey Lucian. Somn. ἐνύπνιον μακρὸν καὶ δικανικὸν, ein langer u. umständlicher Traum, gleichsam actenmäſsig; dſsgl. mit στωμύλος von der breiten, wortreichen Manier der Sachwalter; dſsgl. bey Plato Apol. mit φορτικὸς, langweilig u. lästig, seccant. Von δικανὸς (wie ἱκανὸς gebildet) d. i. ὁ περὶ τὰς δίκας διατρίβων.

Δικάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) zweyköpfig; auch figürl. von der Mörserkeule.

— καρπος, ὁ, ἡ, zweymal Frucht bringend, tragend; -πέω, ῶ, das Verb.

Δικάσιμος, ὁ, ἡ, zum Rechten, für das Gericht bestimmt, z. B. δ. ἡμέρα, *dies fastus;* Gerichtstag; 2) was bestritten wird, werden kann, streitig.

— κασπόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) Richter, Rechtspfleger: (wie ὀνειροπόλος, οἰωνοπόλος, μουσοπόλος etc.) -πολέω, ich bin Richter u. spreche Recht; -πολία, ἡ, das Rechtsprechen, Richten.

— καστήριον, τὸ, (Dim. δικαστηρίδιον) Gerichtsort, Gerichtsstelle; eigentl. Neutr. von δικαστήριος; Adj. v. -καστὴρ, -καστὴς, οῦ, ὁ, (δικάζω) Richter; -καστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Gerichte, Rechte od. Richter gehörig; im Rechte od. in Führung der Processe geübt, erfahren; τὸ δικ., der Lohn des Richters, Gerichts-Sportel. -κάστρια, ἡ, fem. von δικαστὴρ, -στής.

Δίκελλα, ης, ἡ, (nicht von δίχα, sondern v. δίκω) eine zweyzinkige Hacke, *bidens;* dav. -κελλίτης, ου, ὁ, ein Gräber, Hacker; 2) als Adj. von der Hacke.

Δικέραιος, ὁ, ἡ, (κεραία) dſsgl. δικέραος, δίκερος, δίκερως, (δὶς, κέρας) mit zwey Hörnern, Zacken, Spitzen.

Δικέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) zweyköpfig.

Δίκη, ἡ, die personificirte Gerechtigkeit, die Göttin Dike; dah. das Recht, Gerechtigkeit, gerechte Sache; u. weil dieſs in alten Zeiten gröſstentheils stillschweigend aufgenommene Gebräuche waren, so ist es auch Sitte, Gebrauch; Brauch, Weise, τρόπος; Brauch, den man an sich hat, Gewohnheit; der einem zukommt, Gebühr; der im Staate herkömmlich ist, altes Herkommen. Von Thieren: Art, die sie an sich haben. Dah. (κατὰ) δίκην, auch δίκῃ, s. v. a. ὥςπερ, nach Art, m. d. Genit. z. B. κυνὸς δίκην, nach Art eines Hundes, od. gleich einem Hunde. αὕτη δίκη ἀνθρώπων,

das ist das Loos, st. μοῖρα. δίκη sc. ἐστὶ st. δίκαιόν ἐστι; 2) speciell: die Gerechtigkeit im Gerichte, das Recht, gerechte Sache, die daselbst vertheidigt wird: Privatprocefs od. Klage; u. dafern gegen einen Andern erkannt wird, gerichtliche Strafe, Rache, als δίκην δίδωμί τινὶ, ich gebe, bezahle einem, leide die Rache, Strafe für die ihm zugefügte Beleidigung, wie *poenam do;* δίκην ἔχω ich habe, erhalte, nehme Rache, Genugthuung; δίκην διώκω, ich verfolge mein Recht, verklage; hingegen δ. φεύγω, ich fliehe die Klage, werde verklagt. [Aristoteles leitet zwar δίκαιος von δίχα st. δίχαιος ab; allein δίκαιος ist der Analogie nach v. δίκη.] Δίκη selbst aber ist urspr. Verfolgung, von δίκω, d. i. διώκω. Ein Uebelthäter, Mörder od. Nothzüchtiger, ward von dem Beleidigten od. dessen Verwandten verfolgt, er selbst rettete sich durch die Flucht vor der Rache (Strafe). S. ἀλείτης u. ἀλάστωρ. Dah. noch in der attischen Rechtssprache φεύγων für den Beklagten, διώκων für den Kläger geblieben. Denn diese beiden Crimina sind es, die zuerst einen förmlichen Gerichtshof (Blutbann) nach sich zogen: da Diebstahl u. Raub häufig mit Repressalien gebüfst wurden, wiewohl auch jene sich mit Geldbufse gröfstentheils abfinden liefsen, indem der Grieche, als gewinnsüchtig, diefs vortheilhafter finden mufste. Dah. ist Δίκη als Göttin auch so viel als ὄπις, od. νέμεσις. Wenn Δίκη nun als Wiedervergeltung den Begriff Recht, in sich fafste, so ward dieser nun auch wieder sinnlich angewendet auf Gebühr u. Schick, auf alles, was sich einander fordert, sich selbst entspricht (ἀμείβεται), od. nach unserer Vorstellung, wie es seyn solle.

Δικηλίκτης, ὁ, u. Δίκηλον, τὸ. S. δεικελίζω.

— κησις, ἡ, (δικέω) was ἐκδίκησις, das Richten, Strafen, Rächen.

Δίκην, als Adv. S. in δίκη.

— κηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Recht od. Rache bringend, richtend, rächend, strafend; als Subst. Richter; adj. z. B. δ. ἡμέρα, Gerichtstag; 2) der Recht sucht od. empfängt. Vergl. δωσίδικος.

— κίδιον, τὸ, Dim. v. δίκη, Procefschen.

Δικλὶς, ίδος, verst. θύρα, eine Doppelthüre (von δὶς, κλίνω; nach Anderen st. δίκλεις (v. δὶς u. κλεὶς) die doppelt verschlossen wird. 2) Anal. 3, 123. ist δικλὶς ein Schlüssel mit doppeltem Bart (in obscönem Sinne, wie der Zusammenhang lehrt).

Δικογράφος, ὁ, der Andern die Schrift zu einer Klage, Anklage od. Vertheidigung aufsetzt u. macht; -γραφία, ἡ, schriftlicher Aufsatz zu einer Anklage od. Vertheidigung.

Δίκοκκος, ὁ, ἡ, mit doppeltem Kerne.

Δικολέκτης, ου, ὁ, u. -λογος, ὁ, (δίκη, λέγω) der für fremdes Recht spricht, Anderer Processe führt, das Recht vor Gericht ausführt. -λογέω, ῶ, rechten, processiren, für sein Recht sprechen, seinen Procefs vertheidigen; -λογία, ἡ, das Subst.

Δίκολπος, ὁ, ἡ, mit doppeltem κόλπος, in den verschied. Bedeut.

Δικομαχέω, ich führe den Procefs, vertheidige eine Sache vor Gericht.

— ῤῥαφος, ὁ, ein Anzettler von Processen: Rabulist -φέω, ῶ, Processe anzetteln; -φία, ἡ, das Subst.

Δίκορσος, ὁ, ἡ, (κόρση) was δικέφαλος.

— κόρυμβος, ὁ, ἡ, mit zwey Gipfeln od. Spitzen.

— κόρυφος, ὁ, ἡ, mit doppeltem Gipfel od. Scheitel.

— κότυλος, ὁ, ἡ, was zwey κοτύλας fafst; 2) was zwey Reihen Saugwarzen hat, ein Meerpolyp.

— κραιος, ὁ, ἡ, (κεραία) zweyspaltig, zweygespalten; -κραιότης, ητος, ἡ, das Subst. u. -κραιόω, spalten, in zwey theilen.

— κραιρος, ὁ, ἡ, (κραῖρα) zweyspaltig, zweygablig; 2) mit zwey Spitzen od. Hörnern; Anal.

— κρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) zweyköpfig; 2) auch st. δίκροος. Dah. δικράνοις ἐξωθεῖν u. δικροῖς ὠθεῖν, *furca expellere*, mit der Gabel austreiben; -κρανόω, ῶ, f. ώσω, zweyspitzig od. gabelförmig machen.

— κρατὴς, έος, ὁ, ἡ, Soph. Aj. Doppelherrscher, wie δίθρονος; λόγχαι st. δικρατῶν λόγχαι. Vrgl. δίπαλτος.

— κροος, contr. δίκρους u. δικρόος, contr. δικροῦς, was δίκρανος, u. δίκραιρος.

— κροσσος, ὁ, ἡ, doppelt gesäumt, mit doppeltem Saume, gefranztem Besatze.

— κροτος, ὁ, ἡ, mit ναῦς, eine Galere mit zwey Reihen Ruderern auf jeder Seite, wie μονόκροτος, mit einer Reihe. 2) figürl. mit ἀμαξιτὸς, Doppelweg, Scheideweg; Eur. El.

— κρουνος, ὁ, ἡ, mit zwey Quellen, od. Brunnenröhren.

Δίκταμον, δίκταμνον, τὸ, δίκταμνος, ὁ, das Kraut Diptam. (Beysp. von Verwechselung des κ u. π, u. beliebte Combinat. μν; wie in σίγυμνος, πρόμνος, ἐρεμνὸς etc.)

Δικτατωρία, ἡ, das röm. *dictatu-*

ra; δικτατορεύω, ich bin Dictator.

Δίκτης, ου, ὁ, s. v. a. δείκτης.

Δικτυαγωγὸς, ὁ, (δίκτυον, ἄγω) der ein Netz zieht, Fischer.

— τυάλωτος, ὁ, ἡ, (ἁλίσκω) im Netze gefangen.

— τυβόλος, ὁ, ἡ, was δικτυοβόλος; wie δρυτόμος st. δρυότομος.

— τύδιον, τὸ, Dim. v. δίκτυον.

— τυεὺς, έως, ὁ, (δίκτυς) ein Fischer.

— τυννα, ἡ, auch δίκτυννα, (wie Ἐρινὺς u. Ἐριννὺς) Beyw. der Diana, Artemis, als Jagdgöttin, von δίκτυον, das Garn, Netz, gleichs. die Garnerin; vrgl. ὀρειτίνη.

— τυοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) ein Netzwerfer, Fischer.

— τυόθετος, ὁ, ἡ, (τίθημι) netzförmig, *reticulatus.*

— τυόκλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) netzgesponnen: σπεῖραι, die Windungen des gesponnenen od. gestrickten Netzes; Soph.

— τυον, τὸ, (s. δίκω, ich werfe) das Netz (der Fischer u. der Jäger); 2) der durchlöcherte Boden des Siebs. [Man sagte auch δίκτυς, wie ἄρκυς, ἄρκυον; dah. δικτυεὺς (wie ἰχθυεὺς von ἰχθὺς) u. der Name *Dictys.*]

— τυουλκὸς ὁ, ἡ, (ἕλκω) ein Netzzieher, Fischer.

— τυόω, ῶ, f. ώσω, (δίκτυον) nach Art eines Netzes arbeiten od. machen; netzförmig machen, *reticulo.*

Δίκτυπος, ὁ, ἡ, doppelt od. wiederschallend.

— τυώδης, ὁ, ἡ, netzförmig.

— τυωτὸς, ἡ, ὸν, nach Art eines Netzes gemacht; θύραι, *clathrae*, Gitterthüren; θυρὶς, Gitterfenster; ὑπερῷον, Erker od. Söller mit solchen Gittern (wie unsere Sommerhäuschen, οἶκοι θερινοὶ), drgl. noch im Orient.

Δίκυκλος, ὁ, ἡ, mit zwey Zirkeln, Tellern oder Rädern; τὸ δίκυκλον, verst. ἅρμα, ein zweyrädriger Wagen.

Δίκυμος, ὁ, ἡ, was δίδυμος, n. 2.

Δίκυρτος, ὁ, ἡ, was δίτυλος.

Δίκω, werfen, u. wie βάλλω auch treffen; 2) auch vom Gebären der Thiere, werfen. Dav. δίκτυον, wie βόλος u. ἀμφίβληστρον. Vom Fut. δίξω ist δισκὸς st. διξὸς, *discus*, Wurfscheibe. - Das Partic. ist δικὼν accentuirt, wie θιγὼν u. a. m.; Eur. Phoen. [Wird auch κίκω geschrieben. S. in Δίω nach.]

Δίκωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) zweygliedrig, mit zwey Gliedern, Schenkeln; od. Satzgliedern, Colis; grammat.

— κωπέω, ῶ, zwey Ruder führen, od. zwey zugleich rudern; - κωπία, ἡ, das Führen von zwey Rudern; 2) ein Kahn mit zwey Rudern; - κωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) mit zwey Rudern.

Διλήκυθον, τὸ, zwey λήκυθοι.

Δίλημμα, τὸ, *dilemma*, gleichsam Doppelsatz; in der Logik eine Schlufsart, womit ich den Gegner von beiden Seiten fasse (διλαμβάνω), einschliefse u. widerlege; Alternative; dah. - λήμματος, ὁ, ἡ, aus zwey Sätzen bestehend; τὸ δ., was δίλημμα.

Διλίκια, das röm. *deliciae*, τῶν παιγνίων παιδάρια; Plut. Ant.

— λογέω, ῶ, zweymal sagen; 2) zweydeutig sprechen; - λογία, ἡ, das Zweymalsagen, Wiederholung; 3) Zweydeutigkeit eines Worts, doppelte Bedeutung; Doppelsinn einer Rede; - λογος, ὁ, ἡ, zweymal sprechend; 2) zweyerley od. zweydeutig sprechend; trügerisch.

— λογχος, ὁ, ἡ, (λόγχη) mit zwey Lanzen; 2) mit - von zwey Loosen (λαγχάνω); dah. doppelt; ἄτη, Aeschyl.

— λοφος, ὁ, ἡ, mit zwey Hügeln, Koppen, wie der Parnafs; — Federbüschen, Kämmen.

— λοχία, ἡ, eine Doppelcohorte od. doppelter λόχος.

Διμάτωρ, ὁ, dor. st. διμήτωρ.

— μάχαιρος, ὁ, ἡ, (μάχαιρα) mit zwey Schwertern.

— μάχης, ὁ, der zweyfach, zu Pferde u. zu Fufse streitet; sonst ἄμιππος (wie unsere Dragoner).

Διμέδιμνον, τὸ, (μέδιμνος) zwey Medimnen.

— μερὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ρῶς, (μέρος) zweytheilig, in 2 Theile getheilt.

— μέτρητος, ὁ, ἡ, was zwey μετρητὴς hält.

— μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) von zwey Mafsen; στίχος, ein Vers, der 2 Metra od. 4 Füfse hat. S. διποδία.

— μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit doppelter Stirne.

— μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) zweymonatlich.

— μήτωρ, ὁ, ἡ, (μήτηρ) von zwey Müttern geboren, *Bacchus bimatris.*

— μιτος, ὁ, ἡ, mit doppeltem Einschlagsfaden. S. δίπλαξ.

— μιτρος, ὁ, (μίτρα) mit doppeltem Leibgürtel, od. Kopfbinde.

— μναῖος, αία, αῖον, (μνᾶ) von zwey Minen.

— μοιρὴς, ὁ, ἡ, was δίμοιρος.

— μοιρία, ἡ, (μοῖρα) zwey Theile; doppelte Portion; 2) was ἡμιλοχία.

— μοιρίτης, ου, ὁ, der eine doppelte Portion bekommt; 2) der Befehlshaber einer Halb - Cohorte od. διμοιρία.

— μοιρος, ὁ, ἡ, von zwey Theilen od. Portionen; τὸ διμ. st. διμοιρία.

Δίμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von doppelter Gestalt - Bildung - Gesichte, als *Janus biformis;* Ovid.

— μυξος, ὁ, ἡ, (μύξα) mit 2 Dochten.

Διάζω, u. δινάω, was δινέω, εύω; dav. δίνασε, dor. st. δίνησε, d. i. ἐδίνησε, aor. von δινέω.

Δινδυμήνη, ἡ, Beyw. der μήτηρ θεῶν, st. Διδυμήνη; [ν ist eingeschoben.]

Δίνευμα, τὸ, das im Kreise Herumgetriebene, Gekreiselte, Gedrehete; kreisförmige Umdrehung; von

Δινεύω, f. εύσω, u. δινέω, f. ήσω, (auch δεινέω geschrieben) im Kreise oder im Wirbel herumdrehen; kreiseln, wirbeln; 2) intrans. sich im Kreise herumdrehen, herumspringen, tanzen; 3) ausdreschen auf der Tenne, δῖνος.

— νη, ἡ, der Kreis, der Wirbel, Strudel; Wirbelwind; überh. kreisförmige Bewegung; davon

— νήεις, εσσα, εν, wirbelnd, voller Wirbel od. Strudel; wirbelnd, kreiselnd.

— νηθμὸς, ὁ, ion. u. δίνησις, ἡ, (δινέω) das Kreiseln, Wirbeln, Herumdrehen im Kreise, im Strudel.

— νητὸς, ἡ, ὸν, (δινέω) herumgedreht od. getrieben, als ein Mühlstein.

Δῖνος, ὁ, (auch δεῖνος) s. v. a. δίνη; 2) das Tanzen im Kreise, der Wirbel; 3) der Schwindel; 4) die Tenne, weil sie rund war, (s. ἅλως) u. das Dreschen durch Herumtreiben der Ochsen im Kreise geschah. 5) Bey Aristoph. Nubes δῖνος ein Wortspiel (wie Schwindel) mit den Wirbeln des Protagoras (ein antiker Cartesius) u. mit Δὶς, Διός. Vergl. auch Θῖνος.

— νόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. δινέω, kreiseln, herumdrehen, vorzgl. auf der Drehebank; dah. rund drechseln.

Δίνω, s. v. a. δινέω. [Δένω ist das Stammwort von δονάω, έω u. δόναξ; verlängert δείνω (wie κτένω, κτείνω u. hundert Andere) auch δίνω (wie τίω, τίνω, τινύω, τίνυμι; κτίω, κτίνω, κτινύω, κτίνυμι etc.); dah. δεῖνος u. δῖνος, δεινέω u. δινέω; ferner in der α-Form δαίνω, mit intendirender Verdopp. δανδαίνω. Die Bed. ist bewegen, im Kreise; dah. drehen; auch schwingen, schwenken; intrans. schwanken. Ferner von δένω, δένδω (wie τένω, *tendo*) δένδιλος, δενδίλλω.]

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, u. -νώσις, s. v. a. δινήεις. Letztres ion. poet. Form.

— νωτὸς, ἡ, ὸν, (δινόω) in die Runde, im Kreis gedreht; gedrechselt (s. τορέω); überh. rund.

Διξὸς, ἡ, ὸν, ion. st. δισσὸς, wie τριξὸς st. τρισσὸς. Vrgl. κισσὸς, (κιξὸς,) ἰξὸς; κρισσὸς, κριξὸς etc.

Διὸ, Conjunct. eigentl. δι᾽ ὅ, *propter quod, propterea*, weſswegen; deſswegen; daher. Eben das ist διόπερ mit angehängter Partic. encl. περ.

Διοβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, auch διόβλητος, od. διόβολος, ὁ, ἡ, (βάλλω) von Dis od. Zeus, d. i. vom Blitze getroffen.

— γενέτωρ, ορος, ὁ, Erzeuger od. Vater des Dis od. Zeus; poet.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, auch διογένητος, contr. διόγνητος, ὁ, ἡ, (γένω, γεννάω) von Dis od. Zeus erzeugt, Sohn des Dis; das erstere ein gewöhnl. Beyw., ja sogar eine Art von Titel, wie διοτρεφὴς, der Könige bey Hom., οὐχ ὅτι γόνος εἰσὶ τοῦ Διὸς, ἀλλ᾽ ὅτι τὸ βασιλεύειν ἐκ Διὸς ἔχουσι: denn ἐκ Διὸς βασιλῆες, sagt Callimach. hymn. in Jov. u. *in reges imperium est Jovis*, wiederholt Horat. Bey Aeschyl. sind die Götter selbst διογενεῖς, da die meisten von Zeus entsprossen. 2) Διογένης, ὁ, u. Διόγνητος, Nom. Pr.

Διογκόω, ῶ, f. ώσω, (ὄγκος) im Umfange gröſser machen, aufblähen; Med. aufschwellen; -όγκωσις, ἡ, das Subst.

Διόγνητος, u. διόγονος. S. διογενής.

Διοδεία, ἡ, das Durchgehen, Durchreisen. -οδεύσιμος, ὁ, ἡ, durchzugehen, durchzureisen. -όδευσις, ἡ, was διοδεία; von -οδεύω, f. εύσω, od. διοδοιπορέω, durchgehen, durchreisen.

— οδος, ἡ, der Durchgang.

Διόζος, ὁ, ἡ, (ὄζος) zweyästig; zweyzackig.

Διόθεν, Adv. s. v. a. πρὸς Διὸς, vom Zeus od. Jupiter; 2) von den Göttern; 3) vom Himmel her, *divinitus*.

Διοίγνυμι, f. ξω, von διοίγω, öffnen, eröffnen; dav. δίοιγμος, ὁ, Oeffnung.

— οιδαίνω, u. διοιδέω, das verstärkte οἰδαίνω, u. οἰδέω; auch metaph.

— οιδὴς, έος, ὁ, ἡ, aufgeschwollen.

— οικέω, ῶ, ich bewirthschafte, verwalte die Haushaltung; u. überh. ein Geschäft, regiere, ordne, richte ein; besorge; versehe (mit dem Nöthigen) als: τὰ ὑποτίτθια γάλακτι διοικεῖται, Kinder an der Brust werden mit Milch besorgt, genährt; 2) bey Aerzten: vertheilen, verdauen, *digerere*, von Nahrungsmitteln, die in den Haushalt des Körpers verwendet werden. 3) Uebergetr. auf Personen, wie διατίθημι, mit κακῶς, schlecht umgehen mit jemand, τινά. Med. διοικεῖσθαι πρὸς ἀλλήλους, πρός τινα, sich mit je-

mand vergleichen, -setzen. 4) Bey den Rhetoren: διοικεῖσθαι, u. διοίκησις, von der Disposition u. Oeconomie eines Aufsatzes, einer Rede, eines Stücks, wie sonst σχηματίζω, u. προοικονομέω; also vorbereiten, einleiten etc. menagiren: διοικῆσαι τὸν ἔρωτα; Schol Theocr. I,85. von einem δύσερως, der nicht zu lieben versteht, den Roman der Liebe zu spielen 5) besonders wohnen; Xenoph. Hell. — Vergl. διοικίζω.

Διοίκημα, τὸ, Wirthschaft, Verwaltung, Ausgabe. -οίκησις, ἡ, Hauswirthschaft, Haushaltung, Verwaltung, Staatsverwaltung; 2) Provinz, Gerichtsbezirk, Dioces. S. folg. u. διοικέω.

— οικητής, οῦ, ὁ, Verwalter, Staatsverwalter, obrigkeitliche Person; bes der Verwalter des öffentlichen Schatzes, wie διοίκησις, Verwaltung des öffentlichen Schatzes; Dio Cass.

— οικήτρια, ἡ, Verwalterin, Wirthschaftsfrau.

— οικίζω, f. ίσω, ich versetze in andere u verschiedene Wohnungen, quartiere besonders ein; delogire, Plato Symp. Im Med. ich verlege meine Wohnung, ziehe aus; -οίκισις, ἡ, u. -οικισμός, ὁ, d. Subst. in beiden Bedeut.

— οικοδομέω, ῶ, dazwischen bauen, durch einen Bau trennen; überh. absondern; abbauen; 2) verbauen, zubauen, versperren. Vergl. ἀνοικοδομέω; wie denn ἀνὰ u. διὰ in Compos. oft auf eins hinauslaufen.

— οιξις, ἡ, Oeffnung, wie διοιγμός.

Διοιστέον, Gerund. von διοίω, zu διαφέρω.

— οϊστεύω, f. εύσω, mit dem Pfeile durchschiefsen.

— οιχνεύω, u. -νέω, ich gehe durch; v. οἴχω, οἴχνω, οἰχνέω. Findet sich oft mit διιχνεύω verwechselt.

— οίχομαι, f. οιχήσομαι, umkommen, dahingehen, dahinseyn.

Διοίω, f. οίσομαι, wofür im Präs. διαφέρω üblich.

Διόκτυπος, ὁ, ἡ, (κτύπος) was διοβλής; poet. Aeschyl. Suppl.

Διοκωχή, ἡ, s. v. a. διακωχή, Waffenstillstand; Ruhe. S. wegen der Bildung in κωχεύω.

Διολισθαίνω, u. διολισθέω, f. ήσω, durch-entschlüpfen; ausglitschen, ausgleiten.

— ολκή, ἡ, (διέλκω) das Durchziehen; Verziehen, Verzerren; Auseinanderzerren.

— ολκος, ὁ, der Durchzug; 2) die Strecke in der korinthischen Meerenge, wo die Schiffe aus dem ionischen Meere ins ägeische gezogen wurden.

Διόλλυμι, od. -ύω, f. ολέσω, perf. -ολώλεκα, zu Grunde richten, zerstören: ganz u. gar verlieren aus dem Gedächtnifs, od. vergessen; oppos. σώζω. 2) im Medio u. *de conatu*, wie oft dieses Verb. von Verzweifelnden, die ihr Leben in die Schanze schlagen; Thucyd. *perdite grassari*. Die Tempp. werden wie von διολέω gemacht. S. ὄλω.

— ολος, ὁ, ἡ, durchausgehend; in διόλου od. δι' ὅλου, durchaus, als Adverb. gewöhnl.

— λοφύρομαι, ich jammere.

Διολύγιον, st. διωλύγιον.

Δίομαι, s. v. a. σεύομαι. S. δίω.

— ομαλίζω, f. ίσω, u διομαλύνω, durchaus eben od. gleichförmig machen, halten; 2) das erste auch neutr. sich durchaus gleich bleiben, im Handeln; dav. -ομαλισμός, ὁ, d. Subst.

Δίομβρος, ὁ, ἡ, vom Regen durchnäfst; überh. feucht.

Διομηνία, ἡ, (μῆνις, Ζεύς) Gotteszorn.

— όμνυμι, od. -ομοῦμαι, od. διομνύω, f. ομόσω, nur im Med. διόμνυμαι gebräuchlich, schwören, eidlich versichern od. angeben; vorzügl. vom gerichtlichen od. öffentlichen Eide; bekommt die Tempp. von διομόω.

— ομολογέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, mit einem sich verständigen. 2) mit od. unter einander verabreden, sich gegenseitig zusagen, versprechen, zu- od. eingestehen; -ομολόγησις, ἡ, d. Subst.

— ομόω, ῶ. S διόμνυμι.

— ονομάζω, f. άσω, dav. διωνομασμένος, berühmt, weit u. breit bekannt.

Διονῦς, ὁ, Diminut. u. Abkürzung von Διόνυσος; Nom. Pr.

Διονύσια, τὰ, das Fest des Dionysos; zu Athen angeblich dreyerley: 1) τὰ κατ' ἄστυ od. ἀστικὰ, auch μεγάλα, *verna*, auch schlechthin Διονύσια, im Frühjahr, im Monat Elaphebolion (März) gefeiert; 2) τὰ κατ' ἀγρούς, *rustica*, *minora*, im Monat Poseideon (December): u. 3) τὰ λήναια od. ἐπὶ Ληνοῦ, *Anthesteria*, *Dionysia Limnaea*, im Monat Anthesterion od. Δηναιών. Aber s. den trefflichen Kanngiefser über: „Die alte komische Bühne in Athen," vorzügl. Seite 325.

— νυσιάζω, f. άσω, das Fest des Dionysos feiern; 2) wie ein Bacchant leben u. sich kleiden.

— νυσιακός, ἡ, όν, zum Bacchus od. Bacchusfeste gehörig. Vrgl. Βακχιακὸς u. die ähnl. Formen auf ιακός.

— νυσιάς, άδος, ἡ, s. v. a. διονυσιακή; 2) eine Pflanze, die sonst ἀνδρόσαιμον heifst.

Διονυσιοκόλακες, οἱ, die Schmeichler des Tyrannen Dionysios; Athen. Dagegen διονυσοκόλακες, ein Ekel- u. Spottname, st. τεχνῖται διονυσιακοὶ, *scenici artifices*, wie μουσοκόλακες; Aristot. Rhet. 3, 2, 10. wo die Handschr. auch die erste Form dafür haben.

— νύσιον, τὸ, Tempel des Dionysos.

— νύσιος, ία, ιον, s. v. a. διονυσιακὸς.

— νυσίσκος, ὁ, Dim. v. Διόνυσος, ὁ, Dionysos od. Bacchus; metonym. st. Wein. 2) das erste auch eine knöcherne Hervorragung hinter den Ohren, wie ein Horn; vrgl. σατυρίας. Dav. διονυσομανέω, *bacchico furore insanire*; der den Bacchus vorstellt u. diese Leidenschaft bis zur Raserey treibt.

Δίονυχος, ὁ, ἡ, (δὶς, ὄνυξ) mit zwey Klauen od. Krallen; opp. μονώνυχος u. μώνυξ.

Διοξειῶν. S. in διαπασῶν.

Διόπαι, αἱ. S. in δίοπος.

— παις, αιδος, ὁ, (παῖς, Διὸς) vom Jupiter gezeugt: Kind desselben.

— πεμπτος, ὁ, ἡ, vom Dis od. Zeus gesandt, zugeschickt.

Διόπερ, Conj. (διὸ, περ) deſswegen; daher; also.

Διοπετὴς, έος, ὁ, ἡ, (πίπτω) von Dis od. vom Himmel fallend, kommend; ποταμὸς, ein von Guſsregen entstandener Strom. 2) διοπέτης, fliegend. S. auch διϊπετὴς.

Διοπομπέομαι, οῦμαι, gewöhnl. ἀποδιοπομπέομαι; -πόμπησις, ἡ, d. Subst.

Δίοπος, ὁ, (διέπω) ein Aufseher, Verwalter, Regent; 2) ein Aufseher auf dem Schiffe; von ὄψ, ὄπτομαι. S. διοπτεύω.

Δίοπος, ὁ, ἡ, (ὀπὴ) mit zwey Löchern; 2) aber διόπαι, αἱ, eine Art Ohrgehänge, wie ἐνόπαι.

Διοπτεύω, f. εύσω, (διὰ, ὄπτομαι) besehen, genau betrachten; die Aufsicht über etwas führen, besorgen; genau alles besehen, besichtigen, od. spioniren; dah. διοπτεύοντες καὶ ὠτακουστοῦντες, Späher (Spione) u. Horcher; 2) ὁ διοπτεύων τὴν ναῦν, st. δίοπος, n. 2.

— οπτὴρ, ῆρος, ὁ, u. διόπτης, ου, ὁ, (διόπτομαι) Aufseher, Besichtiger; Späher, Spion, Hom.; 2) διάγγελοι καὶ διοπτῆρες: Plut. Galb. die lat. *optiones* u. *tesserarii*; auch was *speculatores*, die leichten Truppen in der Armee zum Recognosciren; 3) s. v. a. διόπτρα.

— οπτικὰ, τὰ, sonst διοπτρικά.

— όπτομαι, f. ὄψομαι, durchsehen, genau besehen.

— οπτρα, ἡ, u. διόπτρον, τὸ, ein Instrument, etwas dadurch zu sehen, zu erkennen; metaph. οἶνος ἀνθρώποις δίοπτρον, durch den Wein erkennt man die Gesinnung der Menschen; Alcaeus. 2) Fensterscheibe v. Frauenglas, *lapis specularis*; Strabo; 3) ein optisches Rohr zum Höhenmessen; auch zum Nivelliren, (od. die wasserrechte (horizontale) Linie u. Oberfläche einer Sache zu finden). S. αὐλὸς nr. 2. 4) eine Sonde, wie διαστολεὺς.

Διοπτρικὸς, ἡ, ὸν, zur δίοπτρα gehörig; damit versehen; διοπτρικὴ (τέχνη) die Dioptrik.

— ορατικὸς, ἡ, ὸν, zum Durchsehen gehörig - geschickt; scharfsichtig, wie *perspicax*; von

— οράω, ῶ, durchsehen; metaph. deutlich einsehen, wie *perspicio*, u. unterscheiden: τὶ, sich worauf als Kenner verstehen; Isocr. Paneg.

Διοργανόω, ῶ, f. ώσω, mit ὀργάνοις versehen, od. ausbilden, organisiren; dah. geschickt machen durch Ausbildung; dav. ἀδιοργάνωτος, ὁ, ἡ, unausgebildet, schlecht organisirt; -οργάνωσις, ἡ, d. Subst.

— όργυιος, ὁ, ἡ, (ὀργυιὰ) zwey Klaftern lang od. tief.

— ορθεύω, f. εύσω, u. -ορθόω, ῶ, f. ώσω, gerade machen, aufrichten; bessern, verbessern; wieder gut machen - herstellen; richtig - gut - od. glücklich machen od. vollenden; berichtigen od. bezahlen; -όρθωμα, τὸ, verbesserte, besser gemachte Handlung; Verbesserung; -όρθωσις, ἡ, Besserung, Verbesserung; berichtigte u. verbesserte Ausgabe eines Werks; -ορθωτὴς, οῦ, ὁ, Besserer, Verbesserer; -ορθωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Bessern, Verbessern gehörig - geschickt - geneigt.

— ορίζω, f. ίσω, begränzen; durch die Gränze trennen u. unterscheiden; dah. überh. Eins vom Anderen unterscheiden. Med. wie das lat. *definio*, bestimmen, (den Begriff von einer Sache od. einem Worte festsetzen) festsetzen, annehmen; dah. bey Spätern versichern, behaupten; 2) über die Gränzen verweisen - bringen - tragen; τὸν πόλεμον εἰς τὴν ἤπειρον, den Krieg aufs feste Land spielen; Isocr. Paneg.; 3) neutr. übergehen. -όρισμα, τὸ, u. διορισμὸς, ὁ, Begränzung, Unterscheidung, Bestimmung.

— ορκίζω, f. ίσω, u. -ορκισμὸς, ὁ, Versicherung mit einem Eide.

— όρνυμι, (ὄρνυμι) durchtreiben; im Pass. διόρνυμαι, durcheilen.

Διορος, ὁ, (ὅρος) einer der scheidet, trennt, Gränze macht.

— όροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit zwey Dächern od. Decken, d. i. Stockwerken; also s. v. a. διστεγος.

Διοῤῥόω, u. -οῤῥόω, f. ώσω, (ὀῤῥὸς od. ὀῤῥὸς) zu Molken machen, darein verwandeln; -όῤῥωσις, ἡ, d. Subst.

— ορυγὴ, ἡ, das Durchgraben; der Graben; -όρυγμα, τὸ, das Durchgegrabene; der Graben; die Mine; -ορύσσω, -ττω, f. ξω, durchgraben, metaph., wie τοιχωρυχεῖν, untergraben; figürl. διορωρυγμεθα κατὰ πόλεις, man untergrabt unsere Freyheit Staat für Staat; Demosth. 2) vergraben, eingraben; dav. -ορυχὴ, ἡ, was διόρυγμα.

— ορχέομαι, οῦμαι, durchspringen-tanzen; 2) τινὶ, mit einem im Tanzen wetteifern. S. διὰ nach.

Δῖος, ία, ῖον, [st. δίϊος contr.] v. Dis od. Zeus; im Allgem. göttlich, göttlich-grofs, göttlich-schön: edel; als Titulatur im Homer.

Διόςδοτος, ὁ, ἡ, (δίδωμι) von Dis od. Zeus gegeben; poet.

— οσημεία, ἡ, διοσημία, ἡ, u. διοσημεῖον, τὸ, ein Zeichen von Dis, od. vom Himmel, in der Luft; bes. Donner u. Blitz, überh. alle *prodigia* u. *ostenta*. Das Gedicht des Aratus Διοσημεῖα, τὰ, erzählt die Merkmale der bevorstehenden Witterung, die man von den Erscheinungen an Sonne, Mond, wie auch von den Lufterscheinungen u. von Thieren hernimmt.

Διόςκοροι, οἱ, od. διόςκουροι (κόρος, κοῦρος), Kinder od. Söhne des Dis (Zeus); 2) vorzugsweise Castor u. Pollux, die Brüder der Helena: dav. διοσκουρεῖον, ein Tempel dieser Heroen; 3) gewisse Sterne, *gemini*, deren Erscheinung über dem Schiffe im Sturme den Schiffern Rettung verkündigt: (*fratres Helenae, lucida sidera*; Horat.) Noch jezt bey den Schiffern St. Elms feuer. [Die zweyte Form wird verworfen, als lächerlich; aber die Tadler sind lächerlich u. beweisen, wie man eben so gewohnt war, Calembours heraus zu hören als zu machen. Sonst ist zu lernen, dafs die Griechen auch Composita bildeten, nach deutscher Weise, mit unveränderter Nebeneinanderstellung der Bestandtheile, wie unser Meereswogen, st. Meerwogen u. dgl. Dahin gehören διόςδοτος, Θεόςδοτος, Ἑλλήσποντος, κυνόςβατον, κυνόσουρα, κυνόσσημα, etc.]

Διοσμος, ὁ, das Dringen der Gerüche zum Geruchwerkzeuge; 2) δίοσμος, ὁ, ἡ, δύναμις, durchriechende Kraft. Vergl. διηχὴς u. διαφανής.

— όστεος, ὁ, ἡ, (ὀστέον) mit, aus zwey Knochen.

— οσφραίνω, einem Dinge einen Geruch geben, parfümiren.

Διότι, Conj. eigtl. διὰ τοῦτο ὅτι, desswegen weil; desswegen dafs; desshalb, wesshalb. 2) Später auch st. ὅτι.

Διοτρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) von Dis od. Zeus genährt, erzogen; gew. Beyw. der Könige; bey Hom. S. διογενής.

Διουρέω, ῶ, aus- od. wegpissen.

Διουρίζω, f. ίσω, st. διορίζω, ion.

Διοχετεύω, f. εύσω, (ὀχετὸς) durch Kanäle od. Gräben leiten u. vertheilen; χώραν, durch Kanäle bewässern od. abtheilen; dav. -τεια, ἡ, Wasserleitung, durch einen Ort-Flufs od. durch verschiedene Wege geführt.

— οχὴ, ἡ, (διέχω) Abstand, Zwischenraum.

— οχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὄχος) zweysitzig; wie u. was δίφρος, [wie δίοζος, δίολκος, διόνυχος, δίορος gebildet. Wie sollte also die Schreibart διωχὴς richtiger seyn? obgl. in einigen als διώροφος, διώνυμος etc. das ω unregelmäfsig steht, aus metrischer Bequemheit; wie in ἐπήβολος u. dgl.]

— οχλέω. S. in διενοχλέω.

— οψ, οπος, ὁ, s. v. a. δίοπος.

— οψις, ἡ, (διόπτομαι) das Durchsehen; Durchsicht; das Erkennen dadurch.

Δίπαις, δος, ὁ, ἡ, von-mit zwey Kindern; Vater od. Mutter von zwey Kindern: 2) st. δὶς παῖς, zum zweytenmal ein Kind; als δίπαιδες οἱ γέροντες.

— πάλαιστος, ὁ, ἡ, (παλαιστὴ) zwey Palmen od. Hände breit.

— παλτος, ὁ, ἡ, eigentl. doppelt od. zwiefach geschwungen; woraus der bildlose Verstand blofs den Begriff zwiefach herausnimmt, u. das Drastische des Bildes fallen läfst; dah. ξίφη δ., die beiden (geschwungenen, gezückten) Schwerter; Eur. Iph. Taur. S. die Bemerk. in ἀντὶ über d. Begriff der Composita. Eben so πήματα δ., das von zwey Schwertern zugefügte Leid; Aeschyl. Theb. πᾶς στρατὸς δίπαλτος (mit Bezug auf δίθρονος, δικρατὴς) χερὶ φονεύοι: das ganze (von Agamemnon u. Menelaus befehligte) Doppel-Heer würde die Lanzen gegen mich schleudern; Soph. Aj. 2) Mit πῦρ bey Eur. Tr. st. διίπαλτον, vom Zeus geschleudert, also der Blitz.

Δίπηχυς, εος, ὁ, ἡ, von 2 Ellbogen, od. Ellen.

— πλάδιος, (mit kurzem ᾰ) dor. st. διπλήδιος, ὁ, ἡ, ion. mit ἐσθὴς, s. v. a. διπλοΐς; Anal. [von διπλὰς, άδος, wie von διχθὰς, διχθάδιος etc.]

— πλάζω, f. άσω, doppelt seyn; auch doppelt machen.

— πλαξ, ακος, ἡ, [st. διπλὰς, wie διφρὰς, δίφραξ, δρομὰς, δρόμαξ, etc.], was aus zwey Lagen besteht;

2) v. διπλάζω, *duplex laena*, ein Doppelmantel; doppeltes Oberkleid; 3) ein buntes Gewand mit Figuren, wozu man Fäden von verschiedener Farbe zusammenspulte; dah. auch δίμιτον erklärt, ein Kleid mit doppeltem Einschlag des Gewebes; 4) Breter, Balken eines Schiffs; Aeschyl. Pers.

Διπλασιάζω, f. άσω, verdoppeln; -πλασιασμὸς, ὁ, das Subst.

— πλασιολογία, ἡ, das Doppelt- od. Zweymalsagen, Wiederholen.

— πλάσιος, ία, ιον, ion. -πλήσιος; u. διπλασίων, ὁ, ἡ, Adv. -σίως, doppelt, doppelt so groſs, so viel, so weit, so lang; διπλάσιον, das Doppelte, der doppelte Preis; auch mit d. Genit. od. ἢ, (wie ein Comparat.) noch einmal so viel als —: vergl. διπλῆ; (mit kurzem ᾰ bey Theocr. wie διπλάδιος).

— πλεθρος, ὁ, ἡ, zwey πλέθρα lang, breit od. tief; τὸ διπ., zwey πλέθρα, jedes v. 100 Schritten.

— πλῆ, ἡ, (aus διπλόη) dav. d. Dat. διπλῇ, mit dem Comparat. od. ἤ, doppelt, od. noch einmal so viel; vergl. διπλάσιος. 2) st. διπλοΐς. 3) ein kritisches Zeichen der Grammatiker, verschiedene Lesarten od. unächte Stellen anzudeuten. Diog. Laert. 3, 66; 4) ein Zeichen für die Acteurs in den dramatischen Stücken, zum Behuf der Vorstellung.

— πληγὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. διπλοΐς; vergl. ἀπληγίς. [Man hat auch δίπληξ, γος gesagt, wie ἄπληξ. — Vrgl. δίπλαξ.]

— πληθὴς, έος, ὁ, ἡ, doppelt voll.

— πλήρης, ὁ, ἡ, zwiefach, doppelt [ήρης ist hier Endung. S. in διήρης].

— πλήσιος, ία, ιον, ion. was διπλάσιος.

— πλοειμάτος, ὁ, ἡ, (εἷμα) mit doppeltem, od. doppelt umgeschlagenem Kleide.

Διπλόη, ἡ, contr. -πλῆ, Doppelheit, Zwiefachheit; 2) ein verdoppelter, doppelt gelegter, umgelegter, zusammengelegter Körper; 3) διπλόη verst. χλαῖνα, s. v. a. διπλοΐς; 4) eine umgelegte Stelle in der Schneide vom Eisen od. Stahl, Scharte, u. διπλοῦσθαι, eine Scharte bekommen; 5) Falte; 6) metaph. Falschheit; Doppelsinn. S. auch διαπλοκή.

— πλοΐζω, f. ίσω, s. v. a. διπλασιάζω.

— πλοΐς, ΐδος, ἡ, s. v. a. διπλῆ, verst. ἐσθής, ein doppelt um den Leib geschlagenes od. zu schlagendes Kleid, Mantel, Ueberrock, Reitrock; bes. der Cynischen Philosophen.

— πλόος, οῦς, f. διπλόη, ῆ, n. διπλόον, οῦν, zwiefach, doppelt; überh. zwey zusammengesetzt; plural. auch διπλᾶ. [Vrgl. die verkürzten Formen πόλυπος, ἄντιξος, ἄψοῤῥος.]. διπλᾶ ὀνόματα, die zusammengesetzten Worte; metaph. doppelter Gesinnung, d. i. falsch. S. ἁπλοῦς.

Διπλοσήμαντος, ὁ, ἡ, (σημαίνω) von doppelter Bedeutung.

Διπλόω, ῶ, f. ώσω, (διπλόος) doppelt machen, verdoppeln, umlegen; dav.

— πλωμα, τὸ, eigentl. etwas doppelt Zusammengelegtes; dah. von der Gestalt, ein offner Brief, ein Reisepaſs; ein jedes Beglaubigungsschreiben; 2) ein Gefäſs, das in ein gröſseres gesetzt wird, um in dem siedenden Wasser desselben zu kochen.

— πλωσις, ἡ, Verdoppelung; Zusammensetzung der Worte. S. διπλόος.

— πνοος, ον, (πνοή) mit zwey Luftlöchern.

— πόδης, ὁ, ἡ, u. διποδιαῖος, zwey Fuſs lang, hoch, tief od. breit; zweyfuſsig.

— ποδία, ἡ, ein Tanz. S. das folgd. 2) das Ausmessen u. Lesen der Verse nach 2 Füſsen (μέτρον), so daſs der Hexameter u. *senarius jambicus* nach dieser Art zu messen u. zu lesen *trimeter* ist. S. ἄρσις.

Διποδιάζω, ein lakonischer Tanz, der διποδία u. διποδιασμὸς heiſst.

— πολις, ὁ, ἡ, mit 2 Städten od. aus 2 Städten bestehend.

Διπολιώδης, ὁ, ἡ, st. διϊπολιώδης; Aristoph. Nub.

— πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) zweymal gewendet od. gepflügt; 2) überh. st. διπλοῦς, bey Dichtern.

— πορος, ὁ, ἡ, mit zwey Wegen, Oeffnungen, Anfahrten, als ἴσθμος.

— πόταμος, ὁ, ἡ, an zwey Flüssen gelegen. Vergl. βιθάλασσος u. *bimaris*.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, zweyfüſsig.

— πρόσωπος, ὁ, ἡ, mit doppeltem Gesichte, wie *Janus*.

— πρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) u. -πρωρος, ὁ, ἡ, (πρῶρα) ναῦς, ein Schiff, mit zweyfachem Vorder- u. Hintertheil, *puppis* u. *prora*, d. i. vorn u. hinten mit einem Steuerruder, wo also beide Enden eins des andern Stelle vertreten können, je nachdem gerudert wird; heiſst auch ἀμφίπρυμνος. Vrgl. Tacitus Annal. 2, 6.

— πτερος, ὁ, ἡ, u. -πτέρυξ, υγος, u. -πτέρυγος, ὁ, ἡ, mit zwey Flügeln.

— πτυξ, υχος, u. -πτυχος, ὁ, ἡ, (πτύσσω) doppelt gefaltet, gelegt; überh. doppelt; dav. δίπτυχα neutr. plur. wie ein Adv.

Δίπτω. S. in διψάω.

Δίπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit doppeltem Thore od. Eingange; 2) τὸ δ. Ἰάνου, der Janustempel mit 2 Thorwegen. Zu Athen die θριάσιαι πύλαι; Plut. Pericl. 30. Sulla 14.

Διπύρηνος, ὁ, ἡ, (πυρὴν) mit zwey Kernen.

— πυρίτης, ου, ὁ, u. δίπυρος, ὁ, ἡ, ἄρτος, zweymal gebackenes Brod, Zwieback; δίπυροι λάμπαδες, doppelte Fackeln: Aristoph. δίπυρος, der zweymal im Feuer gewesen ist; Martial. 4, 47.

— ῥρυθμος, ὁ, ἡ, aus zwey Rhythmis, Tacten bestehend.

Δίῤῥυμος, ὁ, ἡ, (ῥυμὸς) mit zwey Deichseln.

Δὶς, Adv. von δύο, gleichs. st. δυῒς, *duis*, woraus auch *bis* geworden, wie *bellum* aus *duellum*; zweymal; δὶς δύο τέσσαρά ἐστιν, zweymal zwey ist vier. In den Comp. 1) gewöhnl. zwiefach, doppelt; auch st. δίχα: getrennt, halb. Gewöhnlich steht δις vor einem Vocal, δι vor einem Consonant, doch nicht immer, z. B. δίετος, zweyjährig, διωβόλιον, τὸ; u. umgekehrt διςταφὴς, δίςχωλος etc. [Aus δίχα ist es nicht zusammengezogen; so wenig als τρὶς aus τρίχα; sondern wahrschl. lautete das Wort auch δὶξ, τρὶξ, wie ἒξ u. ἅπαξ, πέριξ, u. andere Adverb.; dah. διξὸς, τριξὸς als Adj. u. δίχα, τρίχα, u. wie sonst im Dorischen die Endung ας u. ις in αξ u. ιξ übergeht, z. B. ὄρνις u. ὄρνιξ, διπλὰς u. δίπλαξ.] 2) s. v. a. δε, in οἴκαδις, χαμάδις, ἄλλυδις, ἄμυδις, etc. S. δε.

Δὶς, Διὸς, Διῒ, Δία, ὁ, der lat. *Jupiter*, od. *Juppiter*, nach der massiven, deſswegen aber nicht eben soliden Auctorität der Münzen u. Marmor. Im Nom. aber findet man Ζεὺς, so wie im Lat. das aus dem Vocat., nach Ζεῦ πάτερ, verbliebene *Jupiter*, dagegen in den übrigen Fällen das ältere *Jovis*; *Jovi* etc. Den Nominat. *Dis* brauchten die Römer für den Gott der Unterwelt. Die Creter sagten Θιὸς, die Lacedäm. Σιὸς, so daſs also Θεὸς, Ζεὺς, (σδεὺς) Δεὺς u. *Deus* nur verschiedene Dialecte sind. *Jovis* (*Diovis*) scheint aus Διὸς entstanden. S. in Z.

Διςάρπαγος, ὁ, ἡ, zweymal geraubt; poet.

— εγγόνη, ἡ, wie *atneptis*, Ururenkelin. -έγγονος, ὁ, ἡ, *atnepos*, der Enkel im zweyten Gliede.

Δίςεκτος, ὁ, ἡ, (ἕκτος) *bis sextus*, der 24te Februar, den man im Schaltjahre doppelt zählte, *bis sextus* (*dies ante Kal. Mart.*)

— εξάδελφος, ὁ, vom Bruder od. Schwester ein Enkel im 6ten Grade der Verwandtschaft.

— ευνος, ὁ, (εὐνὴ) von-mit zwey Ehebetten, d. i. mit 2 Ehefrauen; poet.

— εφθος, ὁ, ἡ, zweymal gebacken od. gekocht.

Δίςηβος, ὁ, ἡ, (ἥβη) dor. δίςαβος, zweymal jung.

— θανὴς, έος, ὁ, ἡ, (θνήσκω) zweymal gestorben.

— κάλαμος, ὁ, ἡ, mit zweyfachem Rohre, doppelröhrig.

Δισκεύω, f. εύσω, od. δισκέω, den Discus werfen; überh. werfen, wie d. Stammw. δίκω; dav. -σκημα, τὸ, das Geworfene wie der Discus.

— σκηπτρος, ὁ, ἡ, der 2 Zepter od. Reiche hat, s. v. a. δίθρονος; poet.

— σκοβολία, ἡ, (δισκοβολέω) das Discuswerfen; δισκοβόλος, ὁ, ἡ, der den od. mit dem Discus wirft.

— σκοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, discusförmig, d. i. Φακοειδὴς, wie wir's von Brenngläsern brauchen können.

Δίσκος, ὁ, die flachrunde Stein-od. Metallscheibe, mit deren Werfen sich die Jugend übte, vermöge eines Riemens, der, wie man meynt, durch ein Loch in der Mitte ging. [Wahrsch. aber ward er um die Scheibe gewickelt u. straff angezogen; an dem obern Ende zum Anfassen, steckte der Werfende seine Hand durch einen Schlitz im Riemen, so daſs der umwickelte Discus auf der Hand ruhte, und sich durch den Schwung des Wurfes aus dem Riemen losschnellte u. durch das Anziehen desselben noch einen Preller mit auf den Weg bekam. So geschieht es wenigstens noch jetzt in Italien mit groſsen hölzernen Scheiben, auch wohl mit groſsen Käsen, u. ist eine Belustigung des gemeinen Mannes, wie unser Kegeln, u. auf jeden Fall vornehmer. Das ehemalige *joujou* ist eine Nachahmung des Discus im Kleinen.] 2) Von der Aehnlichkeit, wie im lat. *discus*, eine runde Schüssel od. Teller, Sonnenscheibe, runder Spiegel. S. auch σόλος nach. [Von δίκω, f. δίξω, d. i. *ico*, *icere*, ich werfe; sollte δίξος heiſsen; aber versetzt δίσκος, gerade wie umgekehrt ἰξὸς, lat. *viscus*. Vrgl. ἀφυσγετὸς. Vom lat. *discus* ist d. deutsche Disch, Tisch; dah. auch die weichere Form bey den Niedersachsen.]

Δίσκουρα, d. i. δίσκου οὖρα od. ὅσον ἄν τις βάλοι δίσκον. S. ἐπίουρα.

Δισκοφόρος, (φέρω) Discusträger.

Διςμύριοι, ίαι, ια, zwanzigtausend; mit einem Singular, als ἵππος διςμυρία, Reiterey von 20,000 Mann, u. so ähnliches.

Δίςπαππος, ὁ, *atavus*; der Groſsvater im zweyten Gliede.

Διςπιθαμαῖος, αία, αῖον, u. δισπίθαμος, ὁ, ἡ, (σπιθαμὴ) von zwey Spannen.

Δισσάκις u. δισσάκι, Adv. (δισσὸς)

zweymal; διτταχῶς, zwiefach, wie διχῶς; διτταχοῦ, an zweyen Orten.

Δισσάρχης, ὁ, ἡ, Soph. Aj. τοὺς δισσάρχας βασιλεῖς st. δισσοὺς β. ἄρχοντας. Vrgl. δικρατὴς u δίπαλτος.

— σσεύω, f. εύσω, (δισσὸς) doppelt seyn.

— σσολογέω, διττολογέω, ῶ, doppelt, auf eine doppelte Art sagen od. ein Wort bilden, aussprechen; wiederholen; -σσολογία, ἡ, d. Subst.; Grammat.

Δισσὸς, διττὸς, ἡ, όν, (δὶς, *bis*) zwiefach, doppelt; zwey. Adv. δισσῶς.

— σσοτόκος, ὁ, ἡ, zwiegebärend; Zwillinge gebärend; Nonn.

Δισσύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. -βῶς, zweysylbig; -συλλαβία, ἡ, Zweysylbigkeit; Grammat.

Δισσύμφωνος, ὁ, ἡ, mit zwey Consonanten (gesprochen od. geschrieben); Grammat.

Δισταγμὸς, ὁ, (διστάζω) das Zweifeln, Anstehen, Ungewifsheit.

— στάδιος, ὁ, ἡ, von zwey Stadien od. 250 Schritten.

— στάζω, f. άσω, (δὶς) zweifeln, anstehen; sich bedenken, ungewifs seyn; -στακτικὸς, ἡ, ὸν, zum Zweifeln gehörig, zweifelhaft; dabey gebräuchlich, als gewisse Redetheile; Gramm. -στασις, ἡ, Bedenken, Zweifel. S. auch δοάζω u. δίχα.

Διστάσιος, ὁ, ἡ, (στάσις) v. doppeltem Gewichte od. Werthe.

Διςταφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ταφὴ) zweymal begraben.

Δίστεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) mit doppeltem Stockwerke. -στεγία, ἡ, ein solches Haus.

— στιχος, ὁ, ἡ, von zwey Zeilen, Reihen, Versen; als δίστιχος μοῦσα; Anal. Sonst Grammat.

— στοιχος, ὁ, ἡ, von-mit-in doppelter Reihe. -στοιχία, ἡ, eine doppelte Reihe.

Δίςτοκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) die zweymal geboren hat.

Δίστολος, ὁ, ἡ, (στέλλω) zweyfach, doppelt; wie μονόστολος, einfach, allein.

— στομος, ὁ, ἡ, mit-von doppeltem Munde, Maule, Mündung, Oeffnung; vom Schwert, mit doppelter Schneide, zweyschneidig; ὁδοὶ, Doppelwege; 2) überh. doppelt.

— σύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. -βως, u. -συλλαβία, ἡ, was δισσύλλαβος etc.

— σχιδὴς, έος, ὁ, ἡ, zwiespaltig, getheilt; von δισχίζω; dav. -σχιδὸν, Adv. zweyspaltig.

Δισχίλιοι, αι, α, zweytausend.

— σχοινος, ὁ, ἡ, 2 σχοῖνος lang od. 60 Stadia.

Δίσχωλος, ὁ, ἡ, (χωλὸς) an beiden Füfsen hinkend od. lahm.

Δισώματος, ὁ, ἡ, od. δίσωμος, ὁ, ἡ, mit zwey Körpern, Leibern; od. mit zweyerley Leibe.

Διτάλαντος, ὁ, ἡ, von zwey Talenten od. Centnern. S. τάλαντον.

— τόκος, ὁ, ἡ, Zwillinge od. zweymal gebärend; -τοκέω, ῶ, d. Verb.

— τονος, ὁ, ἡ, mit-von zwey Tönen; eine Dissonanz.

Διτταχῶς, Adv. S. δισσάκις.

— ττόγλωττος, ὁ, ἡ, in zwey Sprachen; -γλωττία, ἡ, d. Subst.

— ττογονέω, ῶ, s. v. a δίτοκέω.

— ττολογέω. S. δισσολογέω.

— ττογραφεῖται, -φία, ἡ, -φούμενον, bey den Grammat. wenn zweyerley Lesart vorhanden ist.

Διττὸς. S. δισσὸς.

Δίτυλος, ὁ, ἡ, (τύλος) mit zwey Buckeln, Höckern.

Διυγιαίνω, aus od. ganz heilen.

— υγρος, ὁ, ἡ, ganz ὑγρὸς, durchnäfst, verfault.

— υλάζω, f. άσω, ich verbreite durch die Materie (ὕλη); im Pass. bin verbreitet: αἰτίαι διυλασμέναι, der Materie einwohnende Grundursachen; Plato.

— υλίζω, f. ίσω, durchseihen, und also reinigen, abklären; τὰς ῥῖνας, die Nase ausschnauben; -ύλισις, ἡ, od. διυλισμὸς, ὁ, d. Subst.; -υλιστὴρ, ῆρος, ὁ, Durchschlag, Seihetuch.

— υπνίζω, f. ίσω, aufwecken; Anal.

— υφαίνω, f. ανῶ, durchweben.

Διφαλαγγία, ἡ, (φάλαγξ) doppelter Phalanx; dav. -γάρχης, ὁ, od. -αρχος, ὁ, der Befehlshaber darüber; -γαρχία, ἡ, dessen Würde u. Amt.

— φάσιος, ία, ιον, (v. φάω, φημὶ) eigentl. doppelt gesagt; dav. -φασία, ἡ, was διλογία; 2) überh. u. gewöhnl. zwiefach, doppelt, st. διπλάσιος bey Herodot. wie τριφάσιος, u. τριπλάσιος, dreyfach; woraus lat. *bifarius* u. *trifarius*. Man findet auch δίφατος, bes. im erstern Sinne.

Διφάω, u. διφέω, ῶ. f. διφήσω, eigentl. ich betaste, fühle heraus; gewöhnl. metaph. (wie *tâcher*, tasten, u. suchen, streben); ich suche auf, erforsche, spüre auf, τήθεα διφῶν; Hom. Wird auch δειφάω geschrieben, weil das ι lang ist. Von δίπτω, welches man für antasten, durch βλάψαι erklärt findet; Fut. δίψω, Perf. δέδιφα, davon διφὴ, u. διφάω, suchen, forschen, u. δίψα, vorzügl. vom Durste; aber auch für suchen, streben. [Δίπτω ist von δεύω, δέφω, δέψω (wie von νέφω, νίπτω), das theils Benetzen, Anfeuchten, theils eine Manipulation in sich fafst, u. also metaph. eben so gebraucht, wie μάω, μάομαι, μῶμαι, mit μάω, μάζω,

μάσσω etc. verwandt ist. Vergl. δί-ζω.] Dav.

Διφήτωρ, ορος, ὁ, der aufsucht, aufspürt.

Διφθέρα, ἡ, (δέψω) abgezogene u. zubereitete Thierhaut, Fell, Leder; dah. Kleider von Fellen, Zelte, Ranzen oder Ränzel, Pergament zum Schreiben; auch Buch, und alles, worauf man vor Erfindung des Papiers schrieb; dav. -θεραλοιφος, ὁ, der auf Pergamenttafeln schreiben lehrt; Schulmeister bey d. Cypriern.

— θερίας, ου, ὁ, u. -ρίτης, ὁ, -ρῖτις, ἡ, mit Fellen bekleidet, Kleider von Fellen tragend; -θέρινος, ἡ, ον, von Fellen, v. Häuten, was δερμάτινος, ledern; -θερόω, ῶ, f. ώσω, mit Haut od. Fell überziehen, od. bedecken.

Δίφθογγος, ὁ, ἡ, (φθόγγος) doppellautend; ἡ δ., der Doppellauter; -φθογγίζω u. -θογγογραφέω, mit einem Diphthongen aussprechen od. schreiben; Grammat.

Δίφιλος (mit langem ῑ) st. διίφιλος, als Nom. Pr. gebr.

Διφορέω, ῶ, zweymal tragen, vorzügl. Frucht; 2) auf doppelte od. zweyerley Art schreiben u. aussprechen; Grammat.; dav. -φόρησις, ἡ, d. Subst. -φορος, ὁ, ἡ, zweymal tragend, vorz. Frucht tragend; daher die geistreiche Anwendung auf einen, der δὶς ἐτέλεσε τῷ διδασκάλῳ τοὺς τῆς παιδεύσεως μισθοὺς; Plutar. also ein zweyschüriges Schaaf!

Διφοῦρα, lac. Schreibart st. γέφυρα, da υ wie u lautete.

Δίφραξ, ακος, ἡ, dor. od. διφρὰς, άδος, ἡ, s. v. a. δίφρος, ein Sitz, Stuhl.

— φρεία, ἡ, das Fahren; die Art zu fahren; Fuhrwerk; -φρευτὴς, οῦ, ὁ, was διφρηλάτης; -φρεύω, f. εύσω, auch im Med. (δίφρος) fahren, transit. u. intransit.

— φρηλασία, ἡ, d. Subst. v. -λατέω, ῶ, den Wagen regieren, fahren; von -λάτης, ου, ὁ, -λάτειρα, ἡ, der den Wagen regiert, fährt.

— φρηφόρος, ὁ, ἡ, st. διφροφόρος.

Δίφριος, ὁ, ἡ, Adj. von δίφρος, am Wagen.

Διφρίσκος, ὁ, Dim. v. δίφρος.

Δίφροντις, ὁ, ἡ, (δὶς, φροντὶς) ungewifs, zweifelhaft.

Δίφρος, ὁ, auch ἡ, im Plur. τὰ δίφρα; bey Hesych. δίφρον, τὸ. (S. δέσμα). Wahrsch. st. δίφορος. Bey Hom. ein doppelter Sitz auf einem Streitwagen für den Kutscher u. Streiter; (dieser Sitz hat bey Hom. d. Beyw. εὔπλεκής) und dah. im Allgem. ein Sitz, Sessel; geringer als κλισμὸς, u. θρόνος; ἐλεφάντινος, *sella eburnea*, Theocr. 2) eine Sänfte; Dio Cass. 3) auch überh. ein Wagen, Streitwagen.

Διφρουλκέω, ῶ, (ἕλκω) den Wagen ziehen; mit ἄντυγα, (blofs) ziehen.

— φροφορέω, ῶ, den Stuhl tragen; (wie die Frauen u. Töchter der Metoiken den athen. Bürgerfrauen bey Processionen thun mufsten); 2) auf dem Stuhle, in der Sänfte tragen; 3) auf dem Wagen fahren; -φόρος, ὁ, ἡ, den Stuhl tragend; auf dem Stuhle, in der Sänfte tragend; auf dem Wagen fahrend.

— φρυγὴς, έος, ὁ, ἡ, (φρύγω) zweymal gedörret, geröstet.

— φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von doppelter Natur, Art, Bildung, Geschlecht, als die Centauren; ἔρως, von der Gemeinschaft beider Geschlechter; dah. allgem. zwiefach; doppelt; zwey. Auch διφύιος, ὁ, ἡ, dav. -φυΐα, ἡ, wie διάφυσις, Theilung, Spaltung; 2) zwiefache Natur, - Beschaffenheit u. s. w.

— φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) zweyblättrig.

Δίφυος, ὁ, ἡ, s. v. a. διφυὴς; Anal. 1, 260.

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) zweystimmig; zwiefach lautend; 2) zwey Sprachen sprechend; -φωνία, ἡ, das Subst.; 2) was διττογραφία.

Δίχα, Adverb. in zwey (*vulgo* entzwey) in zwey Theile getheilt, getrennt, abgesondert; dah. zweyerley, verschieden od. ein Anderes; τὸ γὰρ τοπάζειν τοῦ σάφ' εἰδέναι δίχα, Aesch. Ag. „rathen u. wissen sind zweyerley, zwey verschiedene Dinge." Eben so wird χωρὶς gebraucht; χωρὶς τό τ' εἰπεῖν πολλὰ, καὶ τὰ καίρια, Soph. Oed. Col. „ein Anderes ist Vieles sagen, ein Anderes das Rechte." ὃς μιᾷ γλώσσῃ δίχ' ἔχει νόον, Theognis, „der anders spricht u. anders denkt;" eigentl. der zweyerley denkt, das was er sagt, u. was er für sich behält. Dah. auch δίχα μοι νόος, Pindar. *ambigo*, ich bin zweifelhaft; 2) als Präposit. mit dem Genit. sonder, ohne; od. wie ἄνευ: δίχα τῶν ἡγεμόνων, ohne Geheifs, Vorwissen; Dion. Hal.; wie νόσφι, getrennt, fern, weg, von, δίχα ἀνθρώπων; Soph. Phil. S. auch διὰ u. δὶς.

— χάζω, f. άσω, poet. διχαίω, u. διχάω, theilen, zertheilen, trennen; dah. 2) veruneinigen; 3) neutr. sich trennen - theilen; getheilt, halb seyn, wie διχάζομαι; Xenoph. Anab.

Δίχαλκος, ὁ, ein kleines Geldstück, bestehend aus zwey χαλκοὶ, der vierte Theil eines Obolus.

— χὰς, άδος, ἡ, als Subst. die Hälfte; als Adject. getheilt.

— χάω, was διχάζω; dav. διχόωσα, poet.

— χῆ, Adv. (δίχα) getheilt, zwiefach.

Δίχηλος, ὁ, ἡ, (χηλὴ) mit gespaltenen Klauen; Scheren, vom Krebs; dav. -χηλεύω, -έω, gespaltene Klauen haben.

— χήρης, ὁ, ἡ, (δίχα u. die Endung ήρης) zwiefach od. zertheilt, getheilt; als Subst. der Zertheiler.

Διχθὰ, Adv. st. δίχα, wie τρίχθα, st. τρίχα, (θ ist eingeschoben, wie gern nach χ, z. B. χθὲς, ἄχθος, ὄχθος etc.) S. in δίς.

— χθάδιος, ία, ιον, getheilt, doppelt; Hom. von -χθάς, άδος, ἡ, (διχθὰ) doppelt, st. δισσή.

Διχίτων, ὁ, ἡ mit doppeltem Unterkleide, od. überh. Kleide.

Διχόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) uneinig, verschieden in den Entschlüssen - Beschlüssen.

— γνωμέω, ῶ, gewöhnl. διχογνωμονέω, von verschiedener Meynung, uneinig od. zweifelhaft seyn. [Das Erste eine bequemere Form; bey Schol. Hom. Il. 2. 13; wie μονογνωμέω, dergl. wir mehr bemerkt haben. Vrgl. δραγμεύω u. δραγματεύω, etc.] Von -γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη, δίχα) von verschiedener Meynung, uneinig, zweifelhaft.

Διχόθεν, Adv. von zwey Seiten od. Theilen.

— θυμος, ὁ, ἡ, mit sich uneinig, zweifelhaft, unentschlossen; 2) auch was δίγλωσσος; LXX u. Hesych.

— χοίνικος, ὁ, ἡ, zwey χοῖνιξ haltend.

— χόλωτος, ὁ, ἡ, ἀνάγκη, die Qual, doppelten Zorn zu leiden; Anal.

— χους, ὁ, ἡ, zwey χοῦς fassend.

Διχόμην, ηνος, ὁ, ἡ, -μηνὶς, ἡ, u. -μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) im halben Monat (Mond) od. im Vollmond, (der in die Hälfte eines Mondmonats fällt) od. dazu gehörig. -μηνία, ἡ, Vollmond (die Mitte des Monats); -μηνιαία, ἡ, näml. ἡμέρα, der mittelste Tag des Monats: *Idus;* fem. v. διχομηνιαῖος, in der Mitte des Monats; μηνὶς, ίδος, ὁ, ἡ, u. διχόμηνος, ὁ ἡ, was διχόμην. Mit μὴν, Vollmond; ἑσπέραι, Vollmondsabend; Pind.

Διχόμητις, ιος, ὁ ἡ, (μῆτις) unentschlüssig, zweifelhaft.

— χόμυθος, ὁ, ἡ, der zwiefach spricht; od. anders spricht, als er denkt: Zweyzüngler, Betrüger; als Adj. falsch.

— νοέω, ῶ, was διχογνωμέω; dav. -νοια, ἡ, Unentschlossenheit; Uneinigkeit; Verschiedenheit der Meynung, *dissensus.*

Δίχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) von-mit 2 Saiten od. Sehnen.

Διχορία, ἡ, (χόρος) ein doppelter Chor.

Διχοῤῥαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ῥήγνυμι) in zwey gerissen, doppelt gespalten.

— ῥοπος, ὁ, ἡ, Adv. -όπως, (ῥοπὴ) auf zwey Seiten, auf beide Seiten sich neigend, also schwankend u. ungewiſs.

— στασία, ἡ, Trennung; Veruneinigung, wie *seditio, (seorsim itio);* 2) mit sich selbst od. Zwiespalt, Zweifel; -στατέω, ῶ, (δίχα, στάω, στάτης) abgesondert stehen od. sich stellen; sich trennen, sich veruneinigen. Auch mit sich selbst uneins seyn, d. i. ungewiſs, unentschlossen, zweifelhaft seyn.

— τομέω, ῶ, in zwey Theile theilen; zerschneiden; trennen; -τόμημα, τὸ, die Hälfte; überh. abgeschnittener, getrennter Theil od. Stück; -τόμησις, ἡ, u. -τομία, ἡ, das Zerschneiden, Zertheilen in zwey Hälften; -τόμος, ὁ, ἡ, (δίχα, τέμνω) in zwey Theile theilend, schneidend; aber -ότομος, passiv. in zwey, vulgo „entzwey" geschnitten, getheilt. σελήνη διχότομος, der zunehmende u. abnehmende Mond.

— φορέω, getheilt u. unschlüssig seyn; Plutar. wird bezw. Viell. st. διφορέω.

Διχοφρονέω, ῶ, uneinig od. unentschlossen od. falsch seyn; -φροσύνη, ἡ, d. Subst. -φρων, ονος, ὁ, ἡ, (δίχα, φρὴν) wie *dis-cors,* uneinig, unentschlossen; falsch, zweydeutig; πότμος, das Schicksal des Zwiespalts; Aeschyl. Theb.

— φωνία, ἡ, Miſshelligkeit, Uneinigkeit; von διχόφωνος, ὁ, ἡ, abstimmig, miſshellig, uneinig.

Διχόωσα. S. in διχάω.

Δίχροια, ἡ, zwey Farben; Doppelfarbe. Subst. zu -χροος.

— χρονέω, ich bin δίχρονος, ὁ, ἡ, d. i. von zwey Zeiten od. Zeitmaaſsen, Tempo *(mora),* also vom Vocal, der kurz u. lang od. *anceps* ist; Grammat.

— χροος, contr. -ους, ὁ, ἡ, (χρόα) u. δίχρωμος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) zweyfarbig.

— χῶς, Adv. (διχὸς) doppelt, zwiefach.

Δίψα, ης, ἡ, (δίπτω. S. διφάω) Durst; metaph. heftiges Streben, Verlangen.

— ψακος, ὁ, (διψὰς) die Durstkrankheit; sonst διαβήτης. 2) (von δίπτω st. δέφω) eine Pflanze, Kardendistel, Weberkarden, die Wolle zu kardeu od. kardätschen. Von δίψαξ, st. διψὰς; gebildet wie ἀβύρτακος, ἐρίθακος, θάψακος, ἱππάκης. S. in δρύακες nach.

— ψαλέος, έα, έον, durstig, trocken, dürr.

— ψὰς, άδος, ἡ, durstig, z. B. γαῖα, σποδιά, durstiges, d. i. trocknes Land, Staub; 2) eine giftige Schlange, de-

ren Bifs grofsen Durst verursacht; 3) metaph. gierig, unersättlich.

Διψάω, ῶ, auch -ψέω, f. ήσω, dursten: τινὸς, auch mit d. Accus. od. mit d. Infin. nach etwas dursten, d. i. sich stark nach etwas sehnen, gierig verlangen, wie *sitio*. Von δίπτω f. ψω. S. in διφάω.

Διψηλὸς u. -ψήρης, ὁ, ἡ, u. -ψηρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. διψαλέος, u. διψάς.

— ψησις, ἡ, (διψάω) das Dursten; das Verlangen.

— ψητικὸς, ἡ, ὸν, durstig machend, Durst erweckend; auch durstig.

— ψιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, (δίψα) durstig; dürr, trocken. [Man erklärte es auch βλαβερὸς, v. δίπτω st. ἴπτω mit vorgesch. δ, welches unnütz: denn δίπτω, von δέφω, δάπτω, begreift *caedere* in sich.]

— ψος, εος, τὸ, s. v. a. δίψα.

Διψυχέω, ῶ, ich bin unsicher ohne Vertrauen; -ψυχία, ἡ, d. Subst. was ἀπορία; -ψυχος, ὁ, ἡ, zweifelhaft, unentschlossen; was δίθυμος.

— ψώδης, εος, ὁ, ἡ, durstmachend od. durstig.

Διψώουσα, ion. poet. st. διψάουσα; Nonn. act. dursterweckend.

Δίω, andere Form für δέω u. δείω, das die active u. neutrale Bed. erschrecken u. dah. 1) fürchten u. fliehen; 2) scheuchen, verfolgen, unter die Temp. des Activ. u. Pass. u. die abgeleiteten Verba vertheilt. Als: Imperf. δίον st. ἔδιον, ich floh, Hom. Ili. χ, 251. aber δίε st. ἔδιε, er fürchtete, ε, 566. etc. wie φόβος sowohl Furcht als Flucht bedeutet. Perf. δέδια, poet. δείδια, (vrgl. βάω, γάω) ich fürchte, eigentl. ich bin erschrocken od. in Furcht. S. das Uebrige in δέδια. Das Pass. δίομαι, wov. conj. δίωμαι, δίηται, δίωνται bey Hom. für scheuchen, wegtreiben, verfolgen, so δίεσθαι; Ili. σ, 162. wie d. abgeleitete διώκω. Aber Ili. μ, 304. δίεσθαι, vertrieben werden, fliehen, wie σεύομαι. Eben so δίενται, wie v. δίεμαι. (δίημι, διέω) Ili. ψ, 475. [Δίω u. δίομαι scheint auch das Stammwort von δίκω u. διώκω zu seyn. Da nun aber st. δίκω auch κίκω, st. διώκω auch ἰώκω gefunden wird, so scheinen sämmtliche Formen unter den Stamm von ἴω, mit dem Adspirat ἵω, mit dem Cons. κίω, mit Wechsel von κ u. δ, δίω zu gehören, welche alle den Begriff von bewegen u. in Bewegung setzen, involviren u. sich auch im lat. *ire*, *ciere*, erhalten haben. Näml. von ἕω, εἴω, ἴω, *eo*, *ire*; von ἵω, ἱέω, ἵημι, *mittere*, von κίω, *cio*, *cieo*, κίνω, κινέω, *movere*; von δέω, δείω, δίω, (δένω, δείνω, δίνω): dah. δονέω, δεινέω, δινέω, desgl.: ferner von ἵω, ἥκω; von ἴω, ἴκω; v. δίω, δίκω; *ioo*, *icere*; von ἴω, ἰώκω; von δίω, διώκω.]

Διωβολία, ἡ, Ausgabe u. Zahlung von 2 Obolen aus dem Schatze an die Armen; zur Zeit der hohen Feste (Panathenäen u. Dionysien), um die Plätze im Schauspiele bezahlen zu können. S. θεατροπώλης u. θεωρικὰ, τὰ.

— ωβόλιον, τὸ, od. διώβολον, τὸ, ein doppelter Obolus.

— ωγμα, τὸ, (διώκω) s. v. a. δίωξις, das Verfolgen, Nachdrängen, δίωγμα ξιφόκτονον, des Schwertes tödtlichen Stofs, Eur. Hel. 2) was man verfolgt, als Wild; πώλων, der Wagen, Eur. Or. -ωγμὸς, ὁ, Verfolgung; Beunruhigung.

— ώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) sehr schmerzhaft.

— ωθέω, ῶ, f. διωθήσω u. διώσω, (von διώθω) u. διωθίζω, aus einander stofsen od. treiben, weg- od. verdrängen, τὸν ὄχλον, *summovere turbam*; durchstofsen, durchtreiben; wegstofsen, von sich stofsen; ausschlagen, ablehnen, von sich weisen, entfernen. -ωθισμὸς, ὁ, das Subst.

— ωκάθω, attische Form st. διώκω.

— ώκτης, ου, ὁ, -ώκτρια, ἡ, (διωκτὴρ) Verfolger, Verfolgerin; verfolgend.

— ωκτὸς, ἡ, ὸν, verfolgt; gesucht.

— ωκτὺς, ύος, ἡ, ion. s. v. a. δίωξις.

— ώκω, f. ξω, u. ξομαι, (v. δίω, welches man s., διόω) perf. δεδίωκα, dav. διώκω) vor sich her scheuchen, treiben, stofsen, auftreiben: als Wild; weg- fort- auftreiben; verfolgen, als den Feind im Felde; den Gegner od. Feind im Staate, gerichtlich verfolgen, sich an ihm rächen; dah. διώκων, der Kläger, wie φεύγων, der Beklagte: δ. (ἐκ) τῆς πόλεως, aus dem Staate verjagen, ins Exil schicken; 2) auch sonst, hinter einer Sache her seyn, sie urgiren, immer darauf zurückkommen. 3) Im guten Sinne δ. τινὰ, einem hitzig nachlaufen, nacheifern, sein Anhänger werden, *sequi sectari*; von Sachen, δ. τὴν ἡδονὴν, stets dem Vergnügen nachlaufen, danach haschen; τὰ καλὰ, das Schöne, die Tugend eifrig üben. 4) Ohne Cas. od. mit ποδὰ, als Neutr. schnell laufen: ῥίμφα διωκομένη, vom Schiff, schnell getrieben; Hom. Od. σπουδαίως θέω, z. B. δρόμῳ, oppos. von ἕπομαι βάδην; Xenoph. Anab.

Διωλένιος, ία, ιον, (ὠλένη) mit ausgebreiteten Ellbogen od. Armen.

— ωλύγιος, auch διολύγιος, ὁ, ἡ,

was sich weit erstreckt, weit, grofs, vom Raume; 2) eigentl. u. zuerst aber von der hellen, durchdringend starken Stimme; Plato Theaet. 49. S. ὠλύγιος.

Διωμοσία, ἡ, (διόμνυμι). S. ἀντωμοσίαι, od. der gegenseitige (διὰ) Eid, den Kläger u. Beklagter schwören müssen: ὁ μὲν τ' ἀληθῆ κατηγορήσειν, ὁ δὲ τ' ἀληθῆ ἀπολογήσεσθαι; Suid.

— ώμοτος, ὁ, ἡ, (διόμνυμι) Geschworener, od. einer, den man hat schwören lassen, *juratus*. 2) διώμοτοι, die sich unter einander verschworen haben; Soph. Phil.

Διωνυμία, ἡ, doppelter Name; von Διώνυμος, ὁ, ἡ, (δὶς, ὄνομα) mit zwey Namen. [Das unregelmäfsige ω gewährt metrische Vortheile; wie in ἐπήβολος u. ähnlichen. S. διοχής.] 2) (διὰ u. ὄνομα) weit u. breit berühmt; Plutar. App.

Διώνυσος, ὁ, st. Διόνυσος; poet. [Wie ὀρεωκόμος st. ὀρεοκ. Φαιωχίτων st. Φαιοχ. wie man auch ν hätte verdo. p... können, etc.]

Διωξικέλευθος, ὁ, ἡ, (δίωξις) κέντρα, der zum Gehen od. auf dem Wege antreibende Stachel; poet.

— ξιππος, ὁ, ἡ, die Pferde antreibend; der mit Pferden fährt; poet.

— ξις, ἡ, (διώκω) das Verfolgen, Nachsetzen; Antreiben; 2) das Verfolgen einer Rede; das Aus - u. zu Ende reden.

Διωρία, ἡ, (διὰ u. ὅρος) Trennung; was διορισμὸς; 2) was ἀνακωχή, Aufschub; 3) Frist, Termin; 4) Zeit von 2 Stunden, δὶς u. ὥρα (δίωρος).

Διωρισμένως, Adv. (διορίζω) abgesondert; besonders; bestimmt.

— ώροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit doppeltem Dache, od. auch Stockwerk.

— ωρυγὴ, ἡ, (διορύσσω) das Durchgraben; Durchbrechen. -ώρυγμα, τὸ, ein gezogener Graben, Canal durch durchgegrabenes Land gehend. -ωρυκτὴς, ὁ, der durchgräbt, Land od. Mauern. διώρυξ, υχος, u. υγος, ὁ, ἡ, durchgegraben, durchgestochen. ἡ διώρυξ verst. γῆ od. dergl. ein Graben, Canal, Mine, Stollen. -ωρυχὴ, ἡ, s. v. a. διωρυγή.

Δίωσις, ἡ, od. διωσμὸς, ὁ, das Weg - Fort - Durchstofsen; von διώθω; dav. -ωστὴρ, ῆρος, ὁ, ein Instrument, womit man etwas durch- od. herausstöfst; 2) eine Stange, durch etwas hindurch gesteckt, um es so zu tragen, z. B. ein Fafs.

— ωτος, ὁ, ἡ, (οὖς, ὠτὸς) zweyöhrig; von Gefäfsen: zweyhenklig.

— ωχὴς. S. διοχής.

Δμάω, ungebr. dav. die Perf. δέδμηκα, δέδμημαι, δμητὸς, zu δάμνω, δάμω, δαμάω, δαμάζω u. δέμω kommen. S. δάμω. [Dergl. syncopirte Formen entstehen meist erst im Perf. u. so sind δμάω, κλέω, θνάω, τλάω, κμάω etc. nur supponirt.] Davon δμῆσις, ἡ, das Bändigen, Bezwingen, Besiegen. -μήτειρα, ἡ. von -τὴρ, ῆρος, ὁ, Bändiger, Besieger. -μητὸς, ἡ, ὸν, gebändigt, bezwungen, besiegt, unterjocht. -μωὴ, ἡ, u. δμωῒς, ίδος, ἡ, eine Unterjochte, Sclavin; u. δμωὸς, ὁ, auch δμὼς, ωὸς, ὁ, Plural. δμῶες, Dat. δμώεσσι, ein Unterjochter, Sclave. S. in δαμάω.

Δνοπαλίζω, f. ίξω, hin u. her schwenken - schütteln, ἀνὴρ ἄνδρα, Einer den Anderen; Hom. Il. 4. τὰ ῥάκεα, die Lumpen, lumpichte Kleider sich umwerfen: Od. 14. Passiv. δνοπαλίζεται γυῖα, die Glieder schlottern, schlenkern, bewegen sich; Oppian. Hal. [Blofs von δονέω, δονεῖν, δνόπαλον, wie ῥοπαλίζω von ῥόπαλον, durch verlorene Zwischen-Formen, wie δνόσσω, δνόπτω. Hesych. hat noch δνόσσω st. διακόπτω u. κακοπαθεῖν.]

Δνόφεος, έα, εον, auch δνοφερὸς, dor. st. γνόφεος, γνοφερὸς, dunkel, finster; von

Δνόφος, ὁ, dor. st. γνόφος, s. in Δ, (dicke Wolken, Dunkel) Dunkelheit, Finsternifs, (κνέφος, κνέφας).

Δοάζω, -ζομαι u. δόαμαι, davon δόατο εἶναι; Odyss. 6, 242. desgl. δοιάζω, ομαι, (v. δοὸς, δοιὸς, zweyfach, zweifelhaft) s. v. a. δυάζω (von δύο), od. διστάζω, (von δὶς) ich befinde mich in Zweifel, Zwiespalt, Verlegenheit, wenn ich zwischen zwey Sachen wählen soll, rathschlage bey mir, überlege. Bey Hom. steht auch οἱ δοάσσατο, verst. θυμὸς, s. v. a. ἔδοξεν, es däuchte ihm, schien ihm, kam ihm vor; wie das franz. *se douter*. Dah. im Activo vermuthen; Apoll. Rh. 3, 955 u. im Med. 4, 576. meynen. ἄλλας βουλὰς δοιάζειν, anderer Meynung seyn. — Vergl. im Sinne auch δίζημαι in δίζω, u. δίχα. Eben so ἐνδοιάζω u. ἐνδυάζω; u. δοιὴ, für Zweifel, Ungewifsheit: ἐν δοιῇ (ἐσμὲν) σαώσέμεν ἢ ἀπολέσθαι νῆας, Hom. wir sind unschlüssig, ob wir die Schiffe retten od. vernichten sollen. Ganz das lat. *dubito*, das auch davon gemacht ist: δύο, δοὸς, δοάω, *dubo*, dah. *dubius*, Frequentativ. *dubito*.

Δόγμα, τὸ, (δόκω, δοκέω) Entschlufs, Beschlufs, Verordnung des Senats; 2) eine (Lehr-) Meynung, ein Satz, *placitum*; bey Philos.

— ματίας, ου, ὁ, der voller Sätze, Sentenzen ist, als dramat. Dichter.

— ματίζω, f. ίσω, (δόγμα) seinen Entschlufs, Beschlufs od. Meynung

festsetzen, bekannt machen; einen Satz, Lehrmeynung festsetzen, einführen; erklären überh. als ein positives Aussprechen.

Δογματικὸς, ἡ, ὸν, zum δόγμα, zu Sätzen, Lehrsätzen gehörig od. darin abgefaſst; 2) der gewisse Grundsätze vorträgt od. annimmt; 3) aus Lehrsätzen hergeleitet od. ableitend; dogmatisch; opp. dem Empirischen.

— ματιστὴς, οῦ, ὁ, der eine Meynung od. Lehre aufbringt, einführt, od. festsetzt.

— ματοποιέω, ῶ, st. δόγμα ποιέομαι, einen Beschluſs fassen, decretiren; eine Lehrmeynung festsetzen; -ματοποιΐα, ἡ, das Subst.

Δοιάζω, f. άσω, (v. δοιός). S. δοάζω.

Δοίδυξ, υκος, ὁ, Mörserkeule; dav. ἀναδοιδυκίζω, aufrühren u. in Unordnung bringen; διαδοιδυκίζω, wie eine Mörserkeule hin u. her bewegen. [Mit intensiver Verdopp. wie δαιδάλλω, ποιφύσσω, μοιμύλλω, μαρμαίρω etc. also von δύσσω, δαδύσσω, δαιδύσσω, δοιδύσσω: denn αι u. οι alterniren oft.]

Δοιὴ, ἡ, Zweifel, Ungewiſsheit. S. δοάζω.

Δοιὸς, ὰ, ὸν, st. δοὸς, doppelt; im Plur. wie δισσοὶ, zwey.

Δοκάζω, f. άσω, auch δοκάω (noch in προςδοκάω) beobachten, aufpassen, abpassen, er- od. abwarten. S. δοκέω. Auch meynen, wähnen.

Δόκανα, τὰ. S. im Folg.

Δοκάνη, ἡ, (δόκη, δόκος, wie ὀρκάνη von ἕρκος etc.) Platz, Stelle, Ort, zum Aufnehmen, s. v. a. θήκη; 2) st. στάλιξ, Gabel, das Stellnetz zu tragen; 3) τὰ δόκανα, zu Lacedämon, alte Bilder od. Symbole, den Castor u. Pollux vorstellend, aus zwey aufrechten u. zwey Queerstangen bestehend; wovon noch das astronomische Zeichen II herkommt, das die Zwillinge, Castor u. Pollux, bedeutet.

Δοκεύω, f. εύσω, einem aufpassen, ihn beobachten, was er macht, erwarten, belauern u. zu fangen suchen, so bey Hom. S. δοκέω.

Δοκέω, ῶ, f. ήσω, aor. ἐδόκησα, perf. δεδόκημαι ist poet. gew. δόξω, ἔδοξα, δέδογμαι; (vom ungebr. Präsens δόκω, aus δέχω, ion. δέκω, δέδοκα, wovon auch δοχὴ u. δοκὴ, Erwartung, Hinterhalt; Erwartung, Meynung) also eigentl. aufzunehmen suchen od. 1) erwarten, aufpassen, belauern, wie δοκεύω u. δεκοκημένος bey Hom.; gewöhnl. aber metaph. 2) erwarten, etwas Zukünftiges, vermuthen; dah. wähnen, glauben, der Meynung seyn: a) δοκῶ μοι, ich dünke mir, scheine mir, ἔχειν, es kommt mir vor, als hätt' ich, wie *videor mihi habere*, u. so durch alle Personen; μοὶ δοκῶ τέξειν, sagt eine Frau, die eben in die Wochen kommen will; Aristoph. Thesm. πῶς δοκεῖς, wie meinst Du? als Zwischenrede, im Gesprächs-Ton, s. v. a. das Deutsche: „Hast du nicht gesehen!" od. „was hast Du, was kannst Du;" z. B. er lief, od. laufe; *supra quam dici potest*; Arist. Nub. 878. b) ich dünke Anderen, od. stehe in der Erwartung bey ihnen, gelte wofür, als οἱ δοκοῦντες, Leute, die für etwas gehalten werden, im Rufe stehen, gelten, z. B. σοφοὶ, für Weise; οἱ παρὰ σφίσι αὐτοῖσι δοκέοντες ὄλβιοι εἶναι; Herodt. 1, 86. dah. den Schein, Anschein, das Aussehen haben; δοκοῦσα εὐημερία, anscheinende, vermeynte Glückseligkeit, Plut. Consol. c) δοκεῖ μοι, es scheint mir, od. ich meyne; ὡς ἐμοὶ δοκεῖν, wie mich dünkt, meines Bedünkens; δοκεῖ, ἐδόκει, ἔδοξε, δέδοκται, u. δόξαν als Accus. absol. inf. δόξαι, wie *videtur, visum est*, es ist genehm-gehalten, genehmigt-beliebt-beschlossen, für gut befunden worden; τὸ δεδογμένον, der Beschluſs; τὸ δόγμα, *placitum*, angenommene Meynung, Lehrsatz bey Philosophen. In diesem Sinne ist das lat. *doceo*, transitive gebraucht.

Δόκη, ἡ, (v. δέκω, st. δέχω, perf. δέδοκα) s. v. a. δοχὴ, δόκησις, also eigentl. u. figürl. st. ἐνέδρα u. παρατήρησις. S. in δοκέω.

— κημα, τὸ, Meynung; Wahn.

— κησιδέξιος, ὁ, ἡ, der im Rufe der Geschicklichkeit, des Wissens steht, od. sich dafür gilt; Pherecrat.

— κησις, ἡ, (δοκέω) gefaſste Meynung, Wahn; die gute Meynung, die ich von einem habe, wie *existimatio*, Ehre, guter Ruf; st. δόξα.

— κησισοφία, ἡ, Weisheitsdünkel.

— κησίσοφος, ὁ, ἡ, der sich weise dünkt. Vrgl. -κησιδέξιος.

— κίδιον, τὸ, Dim. von δοκός.

Δοκιμάζω, f. άσω, δοκιμαίνω u. δοκιμόω, (δόκιμος) sehen, ob etwas ächt sey, ächten, d. i. läutern, proben, erproben, prüfen, untersuchen; 2) als ächt, rein, geläutert, geprüft, bewährt annehmen; mithin entscheiden, schätzen, für nützlich, gut, brav halten, wie *probo*, *approbo*, u. ἀξιόω. 2) geprüft annehmen, wählen, zu einer Stelle; (wie die Magistratspersonen, nach ihrer Wahl durchs Loos, geprüft wurden, ob sie auch zur Stelle würdig wären;) auch den Knaben zum ἔφηβος od. εἰς ἄνδρας annehmen (εἰς ἄνδρας δεδοκιμασμένοι), nach einer Prüfung, womit die Erklärung des

Jünglings, als volljährig od. majorenn verbunden war; dah. δοκιμάζεσθαι mit u. ohne ὑπὸ τῶν ἐπιτρόπων, für majorenn od. mündig erklärt werden.

Δοκιμασία, ἡ, Läuterung, Untersuchung, Prüfung: u. die dabey abgelegte Probe u. Bewährung. S. vorh.

— κιμαστήριος, ὁ, ἡ, zum Prüfen gehörig; τὸ -ήριον st. δοκίμιον.

— κιμαστὴς, οῦ, ὁ, u. -στὴρ, ῆρος, ὁ, der etwas prüft u. untersucht, z. B. Geld, *pecuniae spectator*; Menand. u. Donat. ad Terent. Eun.; der etwas geprüft, bewährt findet, annimmt u. lobt. S. δοκιμάζω. Dav. -τικὸς, ἡ, ὸν, zum Prüfen gehörig, gut od. geschickt.

— κιμάω, ῶ, δοκιμῶμαι, s. v. a. δοκῶ u. οἴομαι; Hesych.

— κιμὴ, ἡ, Prüfung, gemachte Probe.

— κίμιον, τὸ, Probierstein; 2) auch st. δοκιμασία.

— κιμος, ὁ, ἡ, v. δέκω, perf. δέδοκα, eigtl. annehmlich od. recipirt; vorzügl. von guter, ächter, gangbarer Münze; übergetr. auf Anderes: die Probe od. Prüfung aushaltend u. ächt, richtig, gut befunden; erprüft, erprobt; bewährt; ächt, untadelhaft; 2) ansehnlich od. ἄξιος λόγου, der Rede werth, namhaft; von Flüssen; Herodt. Dah. 3) in Ansehen stehend, etwas geltend, δόκιμον παρὰ Ξέρξῃ; Herodt. s. v. a. εὐδόκιμον. Adv. δοκίμως. Dav.

— κιμότης, ητος, ἡ, die Geprüftheit; Bewährtheit; Aechtheit.

— κιμόω, s. v. a. δοκιμάζω.

Δοκὶς, ίδος, ἡ, Dim. von δοκός.

Δοκὸς, ἡ, ein Balken, vorzügl. der die Decke des Hauses bilden hilft, u. das Dach trägt. (Von δέκω, δέχω, δέδοκα.)

Δόκος, ὁ, u. δοκὼ, ἡ, (dor. Form) st. δόκησις, Meynung, Wahn, Erwartung; Eurip. Von

Δόκω, f. ξω, die Stammform zu δοκέω.

Δολερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, (δόλος) listig, betrügerisch, trüglich.

— λιεύομαι, f. εύσομαι, (δόλιος) hinterlistig handeln; λόγος δεδολιευμένος, verfänglich u. listig gestellte Rede od. Satz.

— λίζω, f. ίσω, verfälschen.

— λιόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit listigem Fuſse od. Tritte, d. i. listig einhergehend, od. schleichend; poet.

— λιος, ία, ιον, Adv. -ίως, was δολερὸς, als Ἑρμῆς; dav.

— λιότης, ητος, ἡ, Listigkeit; Fertigkeit-Hang zum Ueberlisten.

— λιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, listigen, trügerischen, verschlagenen Sinnes, schlau; poet.

Δολίχαυλος, ὁ, ἡ, als αἰγανέα, mit langer, (δολιχὸς) eiserner Röhre, (s. αὐλὸς n. 3.) worein das spitzige Ende des Spieſses gesteckt wird. Schweinsfeder nannte man sonst dergl. wie an dem *Esponton* der Soldaten.

Δολιχαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχὴν) langhalsig; poet.

— λιχεγχὴς, έος, ὁ, ἡ, mit langem Speere, ἔγχος; poet.

— λιχεύω, f. εύσω, s. v. a. δολιχοδρομέω; 2) metaph. πολλοὺς πλοῦς δολ., viele u. lange Seereisen hin u. her machen; Aelian.

— λιχήπους, οδος, ὁ, ἡ, langfüſsig; st. δολιχόπους, zu metrischem Bedarf u. Behuf. Konnte auch δολιχαίπους nach μαλακαίπους heiſsen, wie Θηβαιγενὴς u. Θηβηγενὴς etc.

— λιχήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς) mit langen Rudern; aber Φαίηκες bey Hom., u. Αἴγινα δ. bey Pind. die seefahrenden Phaeaker, das schiffahrttreibende Aegina. S. δολιχεύω.

— λιχήρης, ὁ, ἡ, lang, eigentl. langhaft, d. i. von langer Art; ηρης ist bloſs Endung, wie in διήρης, διπλήρης etc.

— λιχογραφία, -ίη, ἡ, das lange Schreiben; Apol. 3, 87.

— λιχόδειρος, ὁ, ἡ, (δειρὴ) langhalsig; poet.

— λιχοδρομέω, ῶ, den δολιχὸς laufen: überh. weit u. oft laufen; von

— λιχοδρόμος, ὁ, ἡ, der den δόλιχος läuft; wie σταδιοδρόμος; 2) auch der Lauf selbst.

— λιχόεις, εσσα, εν, was δολιχὸς; poet.

— λιχόκαυλος, ὁ, ἡ, (καυλὸς) mit langem Schafte od. Stiele.

— λιχόουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) lang geschwänzt; 2) vom Verse, der eine Sylbe zu viel hat; vergl. μείουρος; Grammat.

— λιχόπους, οδος, ὁ, ἡ, s. v. a. δολιχήπους.

— λιχὸς, ἡ, ὸν, lang, u. lange von Raum u. Zeit, also auch langwierig. [Das Wort ist mit einer meist dor. Endung -ιχος gebildet, die vorzgl. in N. Pr. vorkommt, als Ἄπελλιχος, Ἀμύντιχος, Ἀσώπιχος, Ἀβρώνιχος, Θυώνιχος, Κόννιχος, Ἰάμβλιχος, Λεόντιχος, Μούνιχος, Μόριχος, Ὀλύμπιχος, Πύῤῥιχος, Σωτήριχος, Στρόμβιχος, Φρύνιχος u. dgl., deren Primitiva auf ιξ, dor. st. ις, od. ος ausgehen; also δόλιχος von δόλιξ od. δόλος; aber die hieher gehörige Bedeut. des Etymons ist nicht sogleich auszumitteln.]

Δόλιχος, ὁ, (vom vorig.) eine Strecke von 24 Stadien od. $\frac{3}{4}$ deutsche Meilen, so die Wettläufer zwölfmal hin u. wieder zurückmachen muſsten, also 9 deutsche Meilen. Nach

Anderen war es nur die Hälfte, u. nach Anderen gar nur 7 Stadien, od. noch keine ganze Viertelmeile, die sie 7 mal hin u. wieder zurücklegen mufsten, d. i. etwas über 1½ deutsche Meilen zusammen.

Δολιχόσκιος, ὁ, ἡ, langschattig; langhaarig; überh. lang. [Ist wahrscheinl. nicht von σκιά, sond. von ὄσχος, st. δολιχόσχιος, lang geschäftet, von der Lanze; Hom.]

— λιχούατος, ὁ, ἡ, (οὖας) langöhrig.

— λιχόφρων, ονος, ὁ, ἡ, weit hinaus denkend; poet.

Δολόεις, όεσσα, όεν, poet. s. v. a. δολερός, listig; 2) Pass. listig-künstlich gemacht: δέσματα δολόεντα; Hom. wie δεσμοὶ τεχνήεντες.

— κτασία, ἡ, (κτάω, κτείνω) Meuchelmord.

— μήδης, εος, ὁ, ἡ, (μῆδος) od. -μήτης, ου, ὁ, (μάομαι) u. δολόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) mit listigen Anschlägen, verschlagen; poet.

— μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανή) der List, Ränke im Sinne hat od. anlegt; poet.

— μυθος, ὁ, ἡ, listig sprechend; poet.

Δολοπεύω. S. δόλοψ.

— πλοκία, ἡ, das Subst. von -πλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) der List od. Ränke flicht od. schmiedet; listig, ränkevoll, verschlagen, verschmitzt; auch Beyw. der Venus.

— ποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) s. v. a. vorh.

— ῤῥαφέω, (-ῤῥάφος) Listen od. Ränke anzetteln, wie *suere dolos* u. πλέκειν δόλους. -ῤῥαφής, έος, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) aus List zusammengesetzt, listig ausgedacht; -ῤῥαφία, ἡ, ausgedachte Ränke, List, Betrügerey. -ῤῥάφος, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) act. List ausdenkend, Ränke ausspinnend, wie δολοπλόκος.

Δόλος, ὁ, gewöhnl. Nachstellung, List, Betrug, wie *dolus*; dann Lockspeise, Köder. Ursprgl. auch adj. also δολὸς s. v. a. ἐπίβουλος, ἐπιβουλευτής; dah. κατάσκοπος, Auflaurer; Hesych. So δόλος st. φρόνησις; Schol. Apoll. Rh. [Hieher gehört auch δοῦλος, wofür man δῶλος sagte (wie δόναξ, δοῦναξ, δῶναξ) in pass. Bed. für *captus* od. *hostis.*] S. δελεάζω.

— λοφονέω, ῶ, od. -νεύω, hinterlistig morden od. ermorden; -λοφόνησις, ἡ, od. -φονία, ἡ, das Subst. -λοφόνος, ὁ, ἡ, hinterlistiger Mörder, Bandit.

— λοφραδής, έος, ὁ, ἡ, od. -φράδμων, ονος, ὁ, ἡ, (δόλον φραζόμενος) auf List denkend, listig; poet.

— λοφρονέω, ich denke, sinne auf List; habe List od. Betrug im Sinne; -λοφροσύνη, ἡ, d. Subst. von -λόφρων, ονος, ὁ, ἡ, was δολοφραδής.

Δόλοψ, πος, ὁ, (s. δόλος) was κατάσκοπος; u. δολοπεύω, was ἐπιβουλεύω. 2) auch N. Pr. Name einer Völkerschaft; wie überh. die Endung οψ in Länder- u. Völkernamen, ohne dafs sie von ὄψ od. ὤψ herkäme u. etwa Physiognomie u. Sprache andeutete.

Δολόω, ῶ, f. ώσω, (δόλος) überlisten, hinterlisten; berücken, fangen; trop. (die Münze, den Wein) verfälschen, u. so auch färben, wie *lana colores mentiens;* dav. δόλωμα, τὸ, die List, der Betrug.

Δόλων, ωνος, ὁ, ein versteckter Dolch der Meuchelmörder od. Räuber, Stilet, ξιφίδιον ἐν ξύλοις ἀποκεκρυμμένον; auch λῃστρικὸν ξιφίδιον; Plut. Gracch. 2) auf dem Schiffe das kleinste Segel, nach dem Vordertheile zu, ital. *trinchetto*, bey günstigem Winde gebraucht.

— λῶπις, ιδος, ἡ, mit listigem Betrüger-Antlitz; listig; Soph. Tr.

— λωσις, ἡ, (δολόω) das Betrügen, Berücken, Fangen.

Δόμα, τὸ, (δίδωμι) das Geschenk, die Gabe.

Δομαῖος, αία, αῖον, (δομή) zum Bau gehörig; δ. λᾶας, Grundstein; Anal.

Δόμεναι u. δόμεν, dor. u. poet. Infin. aus δόναι st. δοῦναι.

— μέω, in Compos. auch -μεύω, bauen, erbauen; -μή, ἡ, δόμησις, ἡ, Bau, Erbauung; Bau, d. i. Gebäude; Bau des Körpers, was δέμας, τὸ, Körper, körperliche Gestalt; Apoll. Rhod. S. δέμω. -μήτωρ, ορος, ὁ, (δομέω) Baumeister, der baut.

— μόνδε, Adv. wie οἰκόνδε u. οἴκαδε u. eben so viel: heim, nach Hause.

Δόμος, ὁ, (δέμω) eigentl. das Zusammenfügen od. schichten, dah. Schicht, Reihe, πλίνθων, von Ziegeln, Lage von Stricken, die umgewunden werden; 2) vorz. das gefügte u. gezimmerte Haus, auch einzelnes Zimmer; 3) alles was gebaut od. gezimmert ist, wie κέδρινοι δόμοι. Kiste, Lade aus Cedernholz, Gehäuse u. dgl.

— μοσφαλής, έος, ὁ, ἡ, (σφάλλω) hauserschütternd, zerrüttend; poet.

Δονακεῖον, τὸ, (δόναξ) ein Ort voll Rohr, Rohrgebüsch, Röhricht.

— νακεύς, έως, ὁ, s. v. a. δονακών, Röhricht, Geröhr.

— νακεύω, im Med. mit Leimruthen od. Leimrohr (δόναξ) fangen.

— νακίτης, ὁ, fem. δονακῖτις, ἡ, von Rohr; Anal.

— νακογλύφος, ὁ, ἡ, das Rohr od. die Schreibfeder schneidend; Anal.

— νακόεις, εσσα, εν, voll Rohr; poet.

— νακοτρεφής, ὁ, ἡ, u. -τρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Rohr nährend od. tragend; poet.

Δονακόχλοος, contr. -χλους, ὁ, ἡ, (χλόα) von Rohr grünend; poet.
— **νακώδης**, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. δονακόεις.
— **νακών**, ῶνος, ὁ, s. v. a. δονακεῖον.

Δόναξ, ακος, ὁ, auch **δοῦναξ** in Compos., ion. δῶναξ, Rohr; was daraus gemacht ist, Hirtenpfeife, Schreibfeder, Angelruthe, Pfeil, wie *arundo* u. *calamus* [Von δονάω, dor. st. δονέω, (Theocr. 13, 65.) weil es leicht vom Winde bewegt wird u. schwankt. S. auch δῶναξ u. ὑπολύριος; desgl. κάλαμος.]
— **νεύω**, f. εύσω, gew. **δονέω**, f. ήσω, in Bewegung setzen, erschüttern, hin u. her bewegen, wie der Wind den Baum, das Plectrum die Saite; schwingen, schwenken; im Pass. schwanken, sich bewegen, wie eine Pappe im Winde, rauschen, säuseln; Theocr. 7, 135. 2) trop. unruhig, aufrührerisch machen; Herodian. Dah. auch von Leidenschaften u. Affecten, Liebe, Schmerz u. dgl. wie *moveo*, *perturbo*; vergl. ἀέω, ἄημι. [Von δένω, perf. δέδονα. S. in δίνω u. δίω.] Davon
— **νημα**, τὸ, die Erschütterung, Bewegung; u. -**νησις**, ἡ, das Erschüttern.

Δόξα, ἡ, (δοκω) Meynung, Wahn, Gedanke, den man sich von einer Sache macht; Einbildung von einer zukünftigen; auch Erwartung. Dah. παρὰ δόξαν, wider Vermuthen od. Erwartung. 2) das Urtheil über od. von einer Sache od. Person; auch Vorurtheil; Wahn. 3) die allgemeine Meynung od. das öffentliche Urtheil (*existimatio*); auch Ruf, Ruhm; überh. Ehre, Ruhm, Ansehen; 4) wie τὸ δόξαν, δόγμα, *placitum*, Satz, Lehre; κυρίαι δόξαι, des Epicurus Lehrsätze, wie δόγμα.

Δοξάζω, f. άσω, (δόξα) intrans.: ich habe einen Wahn, Vermuthung, Glauben, od. ich glaube, meyne, wähne; 2) trans.: rühmen, preisen, erheben, loben.
— **ξάριον**, τὸ, Dim. von δόξα, *gloriola*, kleiner, nichtiger, eitler Ruhm.
— **ξασία**, ἡ, (δοξάζω) das Meynen, Wähnen.
— **ξασμα**, τὸ, das Gewähnte, der Wahn; 2) auch st. δόγμα od. τὸ δόξαν u. δόξα; -**ξαστής**, οῦ, ὁ, der wähnt od. meynt; -**ξαστικός**, ἡ, ὸν, zum Wähnen, Meynen gehörig; geschickt eine Meynung zu fällen, etwas zu beurtheilen, zu schätzen, in Kunst u. Wissen; Isocr. c. Sophist.
— **ξαστός**, ἡ, ὸν, vermuthet, gewähnt, eingebildet; 2) gepriesen.
— **ξοκαλία**, ἡ, Schönheitswahn, vermeynte, eingebildete Schönheit.
— **ξοκομπέω**, u. **δοξοκομπία**, st. δοξοκοπέω u. δοξοκοπία, mit beliebtem μ, wie oft vor π, weil es ein griech. Ohr zum Wohlklang forderte; s. in ἀπλάκητος; u. vielleicht nicht ohne Anspielung (Paronomasie) an κόμπος, um das Hohle u. Nichtige in der Sache anzudeuten, wie alle Griechen mehr od. weniger gelegentlich paronomasiren. Vrgl. übrigens δημοκόμπος, στυφοκόμπος, ὀρτυγοκόμπος, ὑπερκόμπος.

Δοξοκοπέω, ῶ, nach Ehre trachten, ehrsüchtig handeln, wie δημοκοπέω; dav. -**ξοκοπία**, ἡ, Ehrsucht. S. vorh.
— **ξολόγος**, ὁ, ἡ, rühmend, preisend.
— **ξομανής**, έος, ὁ, ἡ, von rasendem Ehrgeize; -**ξομανέω**, ῶ, rasenden Ehrgeiz haben; u. -**ξομανία**, ἡ, rasender Ehrgeiz.
— **ξοματαιόσοφος**, ὁ, ἡ, von eingebildeter, leerer Weisheit (δόξα, μάταιος, σοφὸς): Anal.

Δοξομιμητής, οῦ, ὁ, u. -**τικός**, der seinem Wahne, Einbildung od. Dünkel im Nachahmen folgt; eingebildete Dinge nachahmend; u. was dazu gehört, in der Art ist; Plato Soph.
— **ξοπαιδευτικός**, ἡ, ὸν, der bloſs Meynungen lehrt, eingebildete Weisheit beybringt; Plato Soph.
— **ξοποιέω**, ῶ, einbilden, eine Meynung beybringen; 2) nach Gutdünken handeln. -**ξοποιΐα**, ἡ, d. Subst.
— **ξοσοφία**, ἡ, u. **δοξόσοφος**, ὁ, ἡ, was δοκησισοφία, u. δοκησίσοφος.
— **ξοφαγία**, ἡ, (φάγω) Heiſshunger nach Ruhm: Ruhmsucht; Polyb.
— **ξόω**, (δόξα) in Ruf bringen; Pass. darin stehen; δεδόξωσθε εἶναι ἄριστοι, ihr seyd in dem Rufe; Herodt.

Δοός, ά, όν, poet. δοιός, st. δυός, doppelt, zwiefach.

Δορά, ἡ, (δέρω, δέδορα) das Abziehen des Fells; das abgezogene Fell; die Haut.

Δόρας, τὸ, poet. **δοῦρας**, τὸ, Gen. δόρατος u. δούρατος. S. δόρυ. Dav.
— **ρατιαῖος**, αία, αῖον, so groſs od. lang wie eine Lanze: speerslang.
— **ρατίζομαι**, f. ίσομαι, mit der Lanze streiten; -**ρατισμός**, ὁ, Lanzengefecht.
— **ράτιον**, τὸ, Dim. von δόρυ, die Lanze, besond. der Schaft.
— **ρατογλύφος**, ὁ, ἡ, act. Lanzen glättend, schäftend; was δορυξόος; 2) δορατόγλυφος, von Holz geschnitzt gemacht. Wird bezw.
— **ρατοθήκη**, ἡ, was δουροθήκη, u. δοροθήκη, Speerbehälter.
— **ρατοπαχής**, έος, ὁ, ἡ, (παχύς) von der Dicke einer Lanze, speersdick, nach armsdick.
— **ρατοφόρος**, ὁ, ἡ, st. δορυφόρος.

Δορίαλος, auch **Δορύαλος**, ὁ, als Nom. Pr., wie Εὐρύαλος u. andere;

nicht von ἅλς, noch auch st. δοριάλωτος.

Δοριάλωτος, u. δορυάλωτος, ὁ, ἡ, (δόρυ, ἁλόω) was αἰχμάλωτος, mit der Lanze, d. i. synecdochisch: im Streite, im Kriege gefangen, erbeutet, erobert; poet.; auch bey Xenoph. Isocrat. u. Anderen.

— ρίγαμβρος, ἡ, zum Kriege verheiratet, oder deren Verheiratung Krieg veranlaſst; Aeschyl.

— ριθήρατος, ὁ, ἡ, (δόρυ, θηράω) mit der Lanze (im Kriege) erjagt, erbeutet; poet.

— ρικμής, ῆτος, ὁ, ἡ, mit od. durch die Lanze getödtet; poet. (δόρατι κάμνων).

— ρίκτητος, ὁ, ἡ, (κτάω) mit der Lanze (im Kriege) genommen, erworben; erobert; poet.

— ρίκτυπος, ὁ, ἡ, mit der Lanze klirrend; kriegerisch; poet.

— ρίληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) mit der Lanze (im Kriege, od. mit Gewalt) genommen; poet.

— ριμανής, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) u. -μαργος, ὁ, ἡ, mit der Lanze wüthend, od. nach Krieg begierig; poet.

Δοριμηκής, ές. S. δουρηνεκής.

— ριμήστωρ, ορος, ὁ, (μήδομαι) kriegerfahren; poet.

— ρίπαλτος, ὁ, ἡ, (πάλλω) lanzenschwingend; χείρ, die rechte Hand, Aeschyl. Ag.

— ριπετής, έος, ὁ, ἡ, (πέτω) durch die Lanze (im Kriege) gefallen; poet.

— ρίπονος, ὁ, ἡ, s. v. a. δορικμής, von Speeren od. vom Krieg umdrängt, in Kriegsnöthen; Aeschyl.

— ριπτοίητος, ὁ, ἡ, durch den Speer zerstiebt; Anal.

— ρίς, ίδος, ἡ, (δέρω, δείρω) Messer od. Tisch, worauf das Opferthier abgezogen wird; auch δωρίς u. δωρική κοπίς; Eurip.

— ριτμητος, ὁ, ἡ, (τμάω) mit der Lanze zertheilt, zerschnitten, durchbohrt; poet.

— ρίτολμος, ὁ, ἡ, (τόλμη) muthig im Kriege, eigentl. mit der Lanze; Anal.

Δορκάδειος, εία, ειον, von der δορκάς genommen, als ἀστράγαλοι; od. dazu gehörig; st. δορκάδεος, wie βόειος st. βόεος etc.

— καδίζω, f. ίσω, hüpfen, springen, wie eine δορκάς: auch figürl. wie δαμαλίζω.

— κάδιον, τὸ, eine kleine δορκάς.

Δορκάζω, (δέρκω, δέδορκα) s. v. a. δερκιάομαι.

— καλίς, ίδος, ἡ, s. v. a. δορκάς. Dah. παίγνια δορκαλίδων; Anal. Würfel, weil sie aus den ἀστραγάλοις dieser Thiere gemacht waren. 2) eine Peitsche angebl. aus Rehhaut. Besser st. μάστιξ ἀστραγαλωτή. Jene Erklärung ist ein Calembour, wie in ὕστριξ; Hesych. hat auch δορχελὸς, st. ἀστράγαλος.

Δορκάς, ἡ, δόρκη, ἡ, δόρκος, ὁ, u. δόρξ, κός, ἡ, ein hirschartiges Thier mit schönen, hellen Augen, (δέρκω, δέδορκα) welches man bald für ein Reh, bald für eine Gazellenart erklärt. Man findet auch ζόρξ u. ἴορκος. S. in Z nach.

Δοροδόκη, u. δοροθήκη. S. δουροδόκη u. δορατοθήκη.

Δορός, ὁ, (δέρω) lederner Schlauch, -Sack; auch was δέρμα; Hom.

Δορπέω, ῶ, f. ήσω, zu Abend essen; poet. von δέρπη, ἡ, u. δόρπηστος, od. -τὸς, ὁ, u. -δόρπιστος, ὁ, die Zeit des Abendessens, der Abend. S. δείπνηστος.

Δορπία, ion. -πίη, od. δόρπεια, ἡ, der erste Tag des Festes ἀπατούρια, wo der Schmaus (δόρπος) gegeben ward; Herodt. 2, 48.

— πιστος, ὁ, was δόρπηστος. S. δόρπη.

— πον, τὸ, u δόρπος, Abendessen, Nachtkost. S. δεῖπνον u. δρέπω.

Δορπωρὴ, ἡ, was δόρπηστος.

Δόρυ, Gen. δορὸς, Dat. δορὶ, poet. δουρὸς, δουρὶ; auch δόρατος. poet. δούρατος; plur. δόρη, Eur Rhes. gew. δούρατα contr. δοῦρα, vom Nom. δόρας, poet. δοῦρας, τὸ. Die erste Bedeut. ist Baum, Stamm, Holz; Hom. Od. 6, 167. 2) alles aus Holz gemachte, Balken, Stange, Lanze, Speer, Spieſs; bey Dichtern synecd. st. Krieg, wie αἰχμή. 3) Balken, Schiffskiel, Schiff. Wie *legno*, Holz, im Ital. ein Fahrzeug, Schiff od. Kutsche. [Scheint von δέρω zu kommen, s. v. a. αἱμός, Dorn, Haag, wie das verwandte aus δόρυς syncopirte δρῦς u. δρυμὸς von δρύπω, δρύπτω, welche man vergl. Die Composita sind theils vom Accus., theils vom Genit., theils vom Dat. als δορυτόμος, δρυτόμος, (wie νουνεχής u. andere) δορυάλωτος, δορατόγλυφος, δοροδόκη, δορίπληκτος, verlängert δουρίπληκτος.]

Δορυάλωτος, ὁ, ἡ, was δοριάλωτος.

— βόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Spieſs od. Lanzen werfend; poet.

— δρέπανον, τὸ, eigentl. Sichellanze od. Sichelstange, *falx praeacuta longuriis inserta et affixa;* Caesar. B. G. 2) ein Haken zum Entern der Schiffe.

— θαρσής, ὁ, ἡ, -θρασής, ὁ, ἡ, (θαρσέω) was δορίτολμος; Anal.

— κλυτὸς, ἡ, όν, durch Krieg od. als Krieger berühmt; poet.

Δορύκνιον, u. δορύχνιον, τὸ, eine Giftpflanze; Plut. Demetr. 20. [Wie κυλίκνιον u. κυλίχνιον, πέτακνον u. πέταχνον etc. Auch wird δορύμνιον

gefunden, wie καλύδνη u. καλύμνη etc.]

Δορύκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) mit λόγχη, weil das Eisen (λόγχη) am Kopf der Lanze u. selbst der Kopf der Lanze ist; Aeschyl. Pers.

— κτητος, ὁ, ἡ, was δορίκτητος; poet. auch in Prosa.

— ληπτος, ὁ, ἡ, was δορίληπτος.

Δόρυλλος st. δορύλος, auch Δόριλλος, als Nom. Pr.

Δορύμαχος, ὁ, ἡ, mit der Lanze streitend; überh. kriegend, kriegerisch; poet.

— μήστωρ, auch -μνήστωρ, ορος, ὁ, was δοριμήστωρ; poet.

— ξενος, ὁ, ἡ, ein aus einem Feinde gewordener Gastfreund; 2) überh. st. ξένος; Soph. El. 46. 3) ein wegen Auslösung der Gefangenen abgeschickter Gesandte; Soph. Oed. Col.

— ξόος, ὁ, contr. -ξους, (ξέω) ein Lanzenpolirer, Lanzenschäfter (nach Büchsenschäfter).

Δορυόρμας, dor. st. -μης, ὁ, was δόρατι ὁρμῶν; poet. [Wie Λυκόρμας N. Pr. gebildet.]

— παγής, ὁ, ἡ, was δουροπαγής; poet.

— πετής, έος, ὁ, ἡ, was δοριπετής; poet.

— πληκτος, ὁ, ἡ, was δορίπληκτος; poet.

— πτοίητος, ὁ, ἡ, (πτοιέω) durch die Lanze, den Krieg, die Schlacht zerstreut, bestürzt, verschüchtert; 2) im Kriege feig; poet.

Δορύπυρος, ὁ, ἡ, mit feuriger Lanze; mit Feuer bewaffnet als ἄστρων στρατὸν; poet.

— σθενής, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) starker Lanzenschwinger; Anal.

— σσόος, ὁ, ἡ, (σόω) die Lanze schüttelnd od. schwingend; poet.

Δορύσσω, f. ξω, mit der Lanze streiten; Soph. Eur. [Von δόρυ, (δόρυς) δρῦς, wie κορύσσω von κόρυς.]

— στέφανος, ὁ, ἡ, Σπάρτα, mit kriegerischem Ruhm gekränzt; besser: mit Speeren (st. der Mauern) umgeben, von seinen Bürgern beschützt; Anal.

— τίνακτος, ὁ, ἡ, (τινάσσω) mit od. von der Lanze erschüttert; poet.

— τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) holzschneidend od. hauend, poet. δρυτόμος, sync.

— φορέω, ῶ, ich bin ein δορυφόρος, od. ich begleite einen als Leibwache, Trabant, decke, schütze ihn, mit d. Dat. 2) überh. begleiten, beschützen.

— φόρημα, τὸ, der Dienst der Leibwache; die Leibwache; 2) Statist, od. stumme Person auf der Bühne, hergenommen von den Trabanten, die im Gefolg eines Königs auftraten; hernach wie unser Statist, od. Figurant, jeder, der eine stumme nichtsbedeutende Rolle spielt, z. B. ein König, dessen Minister eigentl. regiert; Plut. Alex. M. Vrgl. πρόσχημα. Davon

Δορυφόρησις, ἡ, das Begleiten od. Beschützen der od. durch Leibwache; u. -φορία, ἡ, eben das; auch was δορυφόρημα.

— φορικός, ή, όν, der od. zur Leibwache gehörig: δορυφορικόν, τὸ, s. v. a. δορυφόροι, οἱ.

— φόρος, ὁ, ἡ, der eine Lanze od. Speer trägt, damit bewaffneter Soldat, *hastatus*. Weil die persische Leibwache (s. μηλοφόροι) u. die der anderen Könige Speere trug; so ist es überh. ein Soldat der Leibwache; dah. auch von den röm. Prätorianern; Herodian.

Δός u. δόθι Imperat. v. δίδωμι, gieb. Mit einem Infin. lafs, z. B. δός μοι κῦσαι, lafs dich küssen; δός μοι γένεσθαι, lafs mir werden, gewähre mir, in dem Gebet an einen Gott, etc.

Δοσείω, δοσίδικος, ὁ, ἡ, st. δωσείω, u. δωσίδικος.

— σιληψία, ἡ, s. v. a. δωροληψία.

— σις, ἡ, (δόω, δίδωμι) das Geben; Gabe, Geschenk, Schenkung, Donation, *donativum*; Legat (im Testamente). Dah. κατὰ δόσιν u. κατὰ διάθεσιν, Erbschaft durch ein Libell; opp. κατὰ γένος, Erbschaft, *ab intestato*; dah. δοῦναι u. διαθέσθαι; Isaeus. 2) st. ἐπίδοσις u. φροντὶς; Dion. Hal.

Δόσκον, ion. poet. Imperf. zu δίδωμι vom Stammw. δόω; Hom.

Δότειρα, ἡ, -τήρ, ῆρος, ὁ, od. δότης, ου, Geberin, Geber; Ausgeber, Vertheiler. Auch δωτὴρ u δώτης.

— τικός, ή, όν, zum Geben geneigt, willig; der gern giebt.

— τός, ή, όν, gegeben; was gegeben werden kann; erlaubt.

Δοῦ, Imperat. a. 2. Med. von δίδωμι.

Δουλαγωγέω, ῶ, ich bringe in die Sclaverey, mache zu Sclaven, 2) ich behandle einen als Sclaven, d. i. hart u. grausam; -λαγωγός, ὁ, ἡ, der Menschen raubt u. zu Sclaven macht.

— λαπατία, ἡ, (ἀπατάω) Verführung od. Betrug eines Sclaven.

— λάριον, τὸ, Dim. von δοῦλος.

— λεία, ἡ, Sclaverey, Knechtschaft, Dienstbarkeit; Dienerschaft od. die Diener, Gesinde. [Wie Πενεστεία, Εἱλωτεία u. andere gebildet.]

— λειος, ὁ, ἡ, u. δούλιος, sclavisch, knechtisch. Mit ἦμαρ. S. dieses.

— λευμα, τὸ, (δουλεύω) ein Dienst, Dienstleistung; 2) ein Sclave, Knecht, γυναικὸς, Weiberknecht, wie unser Jungfernknecht; Soph. Ant.

Δούλευσις, ἡ, Knechtsdienst, der Dienst eines Sclaven; von

— **λεύω**, f. εύσω, ein Knecht, Sclave, od. Unterjochter (Bürger in einem unterjochten Lande) od. Unterthan eines Despoten u. Monarchen seyn; dienen, fröhnen, τῷ γαστρὶ; auch wie im Lat. *servio, inservio*, τῷ καιρῷ, τῇ ἀνάγκῃ, sich nach der Zeit od. Gelegenheit richten, bequemen, schicken; auch einem Mädchen die Cour machen; vergl. θητεύω.

Δούλη, ἡ, Sclavin, fem. v. δοῦλος; 2) als Adj. unterjocht, unterwürfig.

— **λικός**, κή, κόν, u. δούλιος, ὁ, ἡ, was δούλειος, Adv. δουλικῶς, sclavisch.

— **λίς**, ίδος, ἡ, s. v. a. δούλη; Anal.

— **λιχόδειρος**, ὁ, ἡ, ion. st. δολιχ.

— **λιχόεις**, ion. st. δολιχόεις.

— **λόβοτος**, ὁ, ἡ, dem Sclaven überlassen, preisgegeben, οὐσία; nach μηλόβοτος.

— **λογνώμων**, ὁ, ἡ, (γνώμη) sclavisch gesinnt.

— **λογραφεῖον**, u. -άφιον, τὸ, Contract wegen Dienstbarkeit; Eustath. Erot.

— **λογραφέω**, ῶ, ich schreibe einen als Knecht ein.

— **λοκρατέομαι**, ich werde von Sclaven beherrscht; -λοκρατία, ἡ, Herrschaft der Sclaven.

— **λοπρεπής**, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, (πρέπω) einem Sclaven anständig, gemäfs; sclavisch, niedrig; opp. ἐλευθέριος, wie *servilis* u. *liberalis*; dav. δουλοπρέπεια, sclavischer Sinn, niedrige Denkungsart; oppos. μεγαλοψυχία.

Δοῦλος, ὁ, fem. δούλη, ἡ, im Gegens. v. δεσπότης, gemeinhin mit Sclave übersetzt; aber falsch: denn der Zustand derer, die δοῦλοι heifsen, ist gar sehr verschieden; überh. aber nicht so erbarmungswürdig, als man ihn schildert. Es ist oft nur Leibeigner, Knecht, u. im Allgem. unterwürfig, unterthan. In despotischen u. monarchischen Staaten Unterthan, Bürger in einem unterjochten Staate. 2) Als Adj. unterwürfig, unterjocht, in Dienstbarkeit, dienend, sclavisch, als: πόλις δὲ δούλη; Soph. τῆς ἐπιμελείας πάντα δοῦλα γίγνεται; δοῦλον βίον ἔχειν; u. dgl. εἰς ἐστὶ δοῦλος οἰκίας ὁ δεσπότης (zu allen Zeiten wahr). [Bey den Persern z. B. sind, nach der Vorstellung der Griechen, Alle δοῦλοι, u. nur der βασιλεὺς ist Herr, δεσπότης. Gleichwohl machten die Griechen ihre eigenen Landsleute gar zu gern zu δούλοις: wie denn diese Nation die gerühmte Humanität mehr in ihren Schriften u. Kunstwerken aufweist, als in Leben u. Geschichte; welches denn wohl von Mehrern gilt.] Davon δουλότερος, Compar. ein gröfserer Sclave, mit d. Genit. als etc. [Angebl. von δέω, jochen, binden. Ist mit δόλος verwandt, in pass. Bedeut.]

Δουλοσύνη, ἡ, Knechtschaft, Dienstbarkeit, Sclaverey; von

— **λόσυνος**, ὁ, ἡ, was δοῦλος; poet.

Δουλοσώματα, τὰ, st. δοῦλα σώματα; wird bezw. hat aber sehr viel Analogie, so von καλλίπαις, Διόπαις, ἀποβουλόπαις, ἀκρόχειρ u. a. m.

— **λοφανής**, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) von sclavischem Ansehen, Knechtsgestalt.

— **λόφρων**, ὁ, ἡ, (φρὴν) was δουλογνώμων, von Knechts- od. Sclavensinn.

— **λόω**, ῶ, f. ώσω, zum Sclaven machen, unterjochen, ganz in seine Gewalt bringen; unterwerfen; im Med. einem sich unterwerfen; dav. -λωσις, ἡ, die Unterjochung.

Δουνακεύω, ion. u. poet. st. δονακεύω, wie von δοῦναξ, st. δῶναξ, δόναξ.

Δουνακόεις, όεσσα, όεν, was δονακόεις.

Δουπέω, ῶ, f. ήσω, dav. Aor. ἐδούπησε, Pass. ἐδουπήθην; u. δούπω, dav. δέδουπα, δεδουπώς, ότος, u. Aor. 2. ἔδουπον, tosen, Lärm machen; vorz. im Fallen (wie plumpen); dah. überh. fallen, niederstürzen, wie *cadere*; 2) act. wie *caedere*, erlegen; δουπήθησαν ἀολλέες; Anal. auch mit Geräusch bewegen, als κώπην. S. δοῦπος.

Δουπήτωρ, ὁ, als Adj. mit χαλκός, rauschend.

Δοῦπος, ὁ, das Getöse, dumpfer Wiederhall vom Gehen, Fallen, Rauschen des Meers, eines an die Erde fallenden Körpers, eines Schlags. [δοῦπος ion. st. δόπος, also was τύπος, κτύπος, von δέπω, δέπτω, s. v. a. τύπτω, schlagen, stampfen; f. δέψω, dav. δέψω, έω, walken, pläuen; so wie von δάπω, δάπτω, *caedere*, δάπος, *pavimentum* u. τόπος. S. in δάω, δάπτω u. δεύω.]

Δοῦρα, u. δούρατα, τὰ, (δόρυ, auch δοῦρυ; dazu δούρατα, δούραα od. δοῦρα) vom Nom. δοῦρας, τὸ, Baum: alles, was von Holz gemacht ist, daraus besteht; Lanzen; Balken etc. S. in δόρυ.

— **ράτεος**, έα, εον, od. δούρειος, u. δούριος, hölzern, als ἵππος, das trojanische Pferd; poet. Eurip. Troad. paronomasirt es mit δόρυ: δούρειος ἵππος ἀμπίσχων δόρυ.

Δουράτιον, τὸ, poet. st. δοράτιον, meist der Schaft der Lanze.

Δουρατόγλυφος, ὁ, ἡ, von Holz geschnitzt.

— ρηνεκής, έος, ὁ, ἡ, dav. δουρηνεκὲς bey Hom. so weit eine Lanze geworfen reicht, nach unserer Art zu reden, „trägt" wie ein Schiefsgewehr. Von δόρυ, δοῦρυ, u. ἠνεκής, wie διηνεκής gebildet. Andere lasen δουριμηκὲς, od. δοριμηκὲς, speereslang.

— ριάλωτος, ὁ, ἡ, poet. st. δοριάλωτος.

— ρικλειτὸς, ὁ, ἡ, od. δουρικλυτὸς, was δορυκλυτὸς; poet.

— ρίκτητος, δουρίληπτος, δουριμανὴς, δουρίπληκτος, δουριτυπὴς, u. s. w. poet. st. δορίκτητος u. s. w.

— ριος, ία, ιον, st. δούρειος. [Wie ἕρκειος u. ἕρκιος etc.]

— ρίφατος, ὁ, ἡ, was Ἀρείφατος; Oppian.

— ροδόκη, u. δουροθήκη, ion. st. δοροδόκη u. δοροθήκη, Lanzenfutteral, od. Speerbehälter.

— ροπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (δόρυ, πήγνυμι) von Holz gebaut od. zusammengefügt; poet.

— ροτόμος, ὁ, ἡ, holzschneidend, od. hauend.

Δοχαῖος, αία, αῖον, (δέχομαι) s. v. a. δοχὸς, aufnehmend, zum Aufnehmen bestimmt.

— χεῖον, ion. -ήϊον, τὸ, ein Ort zum Aufnehmen, Behälter; μέλανος, Tintenfafs; Anal.

— χεὺς, έως, ὁ, ein Aufnehmer, der bewirthet.

Δοχὴ, ἡ, Aufnahme; Bewirthung; Gastmahl; N. T. 2) Gefäfs; Eurip.

Δοχήϊον, τὸ, ion. st. δοχεῖον, δωχεῖον.

Δοχμαϊκὸς, ἡ, ὸν. S. in δόχμιος.

Δοχμαλὸς, ὁ, ἡ, zwerch, od. niedrig (wachsend), wie Pflanzen.

Δοχμὴ, ἡ, nach Aristarch; nach Anderen δόχμη, wird mit σπιθαμὴ, die Spanne, παλαιστὴ, u. δῶρον, Queerhand erklärt; es ist, so viel man mit ausgespanntem Daumen u. kleinem Finger fassen (δέχεσθαι) kann; davon

— μιος, ία, ον, u. δοχμὸς, ἡ, ὸν, was in die Queere geht, *transversus*, wie die Spanne (δοχμὴ) über Finger u. Hand in die Queere: überzwerch, queer über; δοχμὰ u. δόχμια, wie Adv. *oblique*. Wird auch πλάγιος erklärt, zur Seite, von der Seite, seitwärts, schräg. So Aeschyl. bei Stob. von der Furie, die den Frevler ὀπηδεῖ δόχμιον, in die Flanke fällt, ἄλλοθ' ὕστερον. Dav. δόχμιος ποῦς, p-s *dochmius*, in der Prosodie, u. δοχμαϊκὸν μέτρον s. v. a. πενθημιμερὲς aus 5 Sylben (◡ - - ◡◡) bestehend, z. B. *amicos tenes*, τὸ ἐγχώριον; jedoch mit verschiedener Auflösung.

Δοχμολόφης, ου, ὁ, u. -λοφος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Sept. ἀνδρῶν, die den Federbusch (λόφος) auf der Seite stehend tragen. Andere lesen δοχμολόχων, auf allen Seiten, rechts u. links gelagert.

— μὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. δόχμιος.

— μόω, ῶ, f. ώσω, (δοχμὴ) ich biege, krümme auf die Seite, in die Queere, *obliquo*; vom Eber, der mit seinen Zähnen zur Seite haut; Hesiod. Scut.

Δοχὸς, ἡ, ὸν, (δέχομαι) fassend, aufnehmend; 2) als Subst. δοχὸς, ὁ, was δοχεὺς u. δοχεῖον.

Δράγδην, Adv. v. δράσσω, greifend, greiflich; fassend; δράγδην ἔχοντες st. δράσσοντες.

Δράγμα, τὸ, (δράσσω) was man mit der Hand greifen, fassen kann; eine Handvoll, *manipulus*; 2) ein Bündel Aehren, so viel der Schnitter in die linke Hand fafst, (denn im Alterthum schneidet man mit der Sichel, nicht mit der Sense) u. Andere (δραγματολόγοι) auflesen, um sie den Garbenbindern zuzutragen; 3) die noch stehenden Aehren, die Saat; davon

Δραγμάνη, ἡ, im Plur. die Höhlen im Hirn.

— μεύω, u. δραγματεύω, f. εύσω, Bündel machen, u. in Bündeln den Garbenbindern zutragen; Hom. Ili. 18, 551. sqq.

— μὴ, ἡ, s. v. a. δραγμὸς; 2) eine Handvoll; 3) s. v. a. δραχμὴ.

— μὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. δρὰξ u. δραχμίς.

— μὸς, ὁ, (δράσσω) das Fassen, Greifen.

Δραθαίνω, δραθέω, ῶ, u. δράθω, ion. δρήθω, (wie λάθω, λήθω) wozu ἔδραθον, ἐδράθην gehören, versetzt aus δάρθω. S. in δαρθάνω.

Δραίνω, f. ανῶ, s. v. a. δράω, in beiden Bedeut.; dah. διαδράναι st. διαδράσκειν. Bey Hom. Ili. 10. s. v. a. δρασείω, od. δραστικῶς ἔχω.

Δράκαινα, ης, ἡ, u. -νὶς, ἡ, fem. von δράκων; δεινὴ δρακαίνη, von der Furie; Aeschyl. eben so ᾅδου δρακαίνας; Eurip.

— κεὶς, εῖσα, ὲν, part. v. ἐδράκην, a. 2. pass. von δέρκω, δράκω.

— κόντειος, εία, ειον, von der Schlange herrührend; auch schlangenartig.

— κοντίας, ου, ὁ, schlangenartig; 2) ἡ δρακοντιὰς, άδος, was δρακοντεία.

— κόντιον, τὸ, Dimin. von δράκων; auch eine Pflanze.

Δρακοντὶς, ἡ, der Form nach ein Dimin.; sonst ein Vogel.

— κοντόβοτος, ὁ, ἡ, vom Drachen beweidet; Nonn.

Δρακοντογενής, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von, aus Schlangen gezeugt, entstanden; poet.
— κοντοέθειρα, ἡ, mit Schlangen statt der Haare, schlangenhaarig; poet.
— κοντοειδής, ές, Adv. -δῶς, schlangenartig.
— κοντόκομος, ὁ, ἡ, schlangenhaarig; Nonn.
— κοντολέτης, ου, ὁ, (ὀλέω, ὄλλυμι) Schlangentödter; poet.
— κοντόμαλλος, ὁ, ἡ, (μαλλὸς) mit Schlangen- od. Haarzotteln; gleich den Schlangen; von den Gorgonen; poet.
— κοντόμιμος, ὁ, ἡ, Schlangen nachahmend; poet.
— κοντόπαις, δος, ὁ, Schlangensohn.
— κοντόπους, δος, ὁ, ἡ, schlangenfüſsig.
— κοντοφόνος, ὁ, ἡ, schlangentödtend; poet.
— κοντώδης, εος, ὁ, ἡ, voll von Schlangen, od. was δρακοντοειδής.

Δράκος, εος, τὸ, (δέρκω) das Auge.

Δράκω, angenommenes Stammwort wegen des Aor. ἔδρακον, ἐδρακόμην, ἐδράκην, δρακεὶς, ich sah, sehend; u. δράκων, ὁ, u. δράκος, τὸ. Aber ἔδρακον ist nur versetzt st. ἔδαρκον, von δέρκω; wie ἔδραθον, st. ἔδαρθον von δέρθω; ἔπραθον st. ἔπαρθον von πέρθω. Ihrem System zu liebe supponiren die Grammatiker auch die ion. Form δρήθω, δρήκω, πρήθω. Wenn sie consequent u. analog verfahren wollten, muſsten sie vielmehr die doppelten Formen δέρκω, δάρκω, etc. wie τέρπω, τάρπω, τρέπω, τράπω, τέμνω, τάμνω, δέμω, δάμω, κταίνω, κτείνω, etc. annehmen. S. in δέρκω u. δαρθάνω nach.

Δράκων, οντος, ὁ, fem. δράκαινα, ἡ, Schlange; von scharfem Gesichte, (δέρκω, ἔδρακον); ὀξυδερκὲς γὰρ τὸ ζῶον. Ueberh. st. ὄφις. 2) als Arm- od. Halsband von der Gestalt. 3) Ein Meerfisch. Das fem. δράκαινα. S besond.

Δρᾶμα, τὸ, (δράω) eine That, Handlung; die Vorstellung einer That auf der Bühne: ein Drama, theatralisches Gedicht, vorzügl. ein tragisches; dah. für *facinus* od. schauerliche That überh. ἀπότημα; u. δραματουργοὶ, *facinorosi*, δραματουργεῖν, verüben. S. δράω nach. -ματίζω, f. ίσω, ein Stück od. als ein Stück, Drama, auf die Bühne bringen od. vorstellen; dramatisiren; -ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, dramatisch; zum Drama gehörig od. geschickt. -μάτιον, το, Dim. von δρᾶμα.
— ματοποιὸς, ὁ, ἡ, der Dramen macht, schreibt; dramatischer Dichter; -ποιέω, ῶ, drgl. schreiben; ποιΐα, ἡ, d. Subst.

Δραματουργέω, ῶ, -γημα, τὸ, -γία, ἡ, -γὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. δραματοποιέω etc. ἱστορίαι δραματουργοὶ, die den Stoff dazu liefert. S. auch δρᾶμα.

Δράμημα, τὸ, (δραμέω) was δρόμημα od. δρόμος.

Δράμω, ungebr. f. αμῶ, gew. δραμοῦμαι, Perf. δεδράμηκα, (wie v. δραμέω) die ion. Form st. δρέμω, von δράω. n. 2. w. m. s.

Δρανής, έος, ὁ, wov. ἀδρανὴς, thätig, rührig.

Δρᾶνος, τὸ, (δράω, δραίνω), That, Handlung; Werk, Werkzeug; Kraft zu thun.

Δρὰξ, ακὸς, ὁ, (δράσσω) wie *pugillus* von *pugnus*, Faust, Handvoll, so viel man mit einer Faust (od. auch mit drey Fingern) fassen kann, wie δράγμα; u. δραγμὶς: der vierte Theil eines ξέστου od. *sextarius;* 2) die flache Hand; LXX.

Δραπετάγωγος, ὁ, ἡ, (δραπέτης) der entflohene Sclaven wiederbringt.
— πετεύω, f. εύσω, ausreiſsen, entfliehen, davon laufen; dav. -πέτευσις, ἡ, das Subst. -πέτης, ου, ὁ, fem. δραπέτις, ιδος, (s. δράω) ein Ausreiſser, entlaufener Sclave, Flüchtling: figürl. als βίος, das unter den Händen wegläuft, ψυχὴ, die dem Amor entwischt u. dgl. [Man übersetzt dergl. Appellativa auf της u. τηρ adjectivisch, zerstört aber hier wie anderswo die Personification, worin das Deutsche dem Franz. nachsteht, das doch *miroir flatteur* u. dgl. sagen kann: denn das „Gott Schöpfer“, das Klopstock nur übersetzte, blieb ohne Nachfolge.]
— πετίδης, ὁ, Flüchtling; Moschus. [Nach Art der Patronymica gebildet, wie ἱππαλίδης, προσαγωγίδης, πολυχαρίδης. Vrgl. ἀηδονιδεύς.]
— πετικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum δραπέτης gehörig; θρίαμβος, der Triumph über die flüchtigen Sclaven. Plut.
— πετίνδα, ἡ, ein Spiel, wo man den Flüchtling, δραπέτης, nachahmt: „Desertirens.“
— πετίσκος, ὁ, Dim. von δραπέτης.
— πετοποιὸς, ὁ, ἡ, was einen Flüchtling od. was fliehen macht.

Δρασείω, (δράω, f. δράσω) ich will thun, bin im Begriff, Willens, habe Lust zu thun.

Δράσιμος, ὁ, ἡ, (δράω) thätig, was δραστήριος.

Δρᾶσις, εως, ἡ, das Thun, die That, Handlung; Wirkung, Kraft, als φαρμάκου, was die Arzney thut.

Δρασκάζω, f. άσω, was δράσκω, gewöhnl. διδράσκω; entlaufen od. zu

entlaufen suchen; dav. -κασις, ἡ, d. Subst auch st. folgd.

Δράσμα, τὸ, u. δρασμὸς, ὁ, (δράω, ἄζω, διδράσκω), Flucht u. Versteckens.

Δράσσω, -ττω, f. ξω, gew. d. Med. δράσσομαι, -ττομαι, mit d. Genit., ich greife, fasse; eigentl. ich behandle, *manibus verto*, u. gehört zu δράω, *terere, versare, versari.*

Δραστέος, έον, Gerund. zu δράω; es ist zu thun.

Δραστὴρ, ῆρος, ὁ, δράστειρα, ἡ, ion. δρηστὴρ, δρήστειρα, ἡ, (δράω) auch δράστης, ὁ, der thut, arbeitet, dah. der Arbeiter, Knecht, Sclave, Bediente; 2) Adj. unternehmend, thätig, Pindar. wo dor. δράστας steht; dav.

— τήριος, ία, ιον, s. v. a. δραστικὸς, thätig, unternehmend, wirksam, kräftig; dav. -στηριότης, ἡ, Thätigkeit, Kraft u. Muth im Unternehmen, Handeln.

Δράστης, was δραστήρ; 2) auch was δραπέτης. S. in δράω, nr. 2. -στικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. δραστήριος.

— στοσύνη, ἡ, ion. δρηστοσύνη, s. v. a. δραστηριότης: 2) auch *cultus*, Hym. Cer. 480. S. in δράω.

Δρατὸς, ἡ, ὸν, das Verbale zu δέρω, δείρω, δαίρω, versetzt st. δαρτὸς; abgezogen, gehäutet.

Δραχμα, τὸ, was δράγμα, τὸ.

Δραχμαῖος, αία, αῖον, was δραχμιαῖος.

Δραχμὴ, ἡ, versetzt δαρχμὴ, eine Drachme, ungefähr 5 gr. $4\frac{4}{5}$ pf. 2) als Medicin-Gewicht, 1 Quentchen $11\frac{1}{3}$ Holl. Afs. Eigentl. so viel, als man mit drey Fingern fassen kann, als δράγμη od. δρὰξ, ein Griff. S. ὀβολος.

— χμήϊος, ion. st. δραχμαῖος, eigtl. -ειος.

— χμιαῖος, αία, αῖον, von der Gröfse, - dem Gewicht, - dem Werth einer Drachme. [Die Form δραχμίδιος bey Pollux hat man zu voreilig in δραχμιαῖος corrigirt. Diese Adjectiva erscheinen in spätrer Zeit sehr häufig, wie θνησιμαῖος u. θνησείδιος, λαθριμαῖος u. λαθρίδιος etc.]

— χμίον, τὸ, Dim. von δραχμή.

— χμὶς, ίδος, ἡ, was δραγμὶς u. δράξ.

Δράω, ῶ, f. άσω, Perf. δέδρακα, ich thue, handle, verübe; auch was ῥέζω, *operor*, θύω. Dav. δρασείω u. δραίνω, thun wollen. Vom Perf. δέδραμαι ist δρᾶμα, u. δραστέον das Gerund. οἶσθα ὃ δράσον, ist eine attische Gesprächsformel, wie das Deutsche: weifst Du, was Du thust, thun mufst, thun solltest etc.? od.: „weifst Du was?" und nun der Satz dessen, was angerathen wird. Dah. οἶσθα ὃ δράσομεν für: Lafs uns (das) thun; Lucian. bis acc. In der urspr. Kraft als Frage steht es noch Aristoph. Pax. 1061. οἶσθ' ὃ δρᾶσον; — ἦν Φράσῃς. Das Perf. δέδρακα, δεδρακὼς in neutral. Bedeut. bei Soph. Oed. Col. τὰ γ' ἔργα μου πεπονθότ' ἐστὶ μᾶλλον ἢ δεδρακότα, bestehen mehr in Leiden als in verübten Thaten. Eigentl. ein dorisches Wort, wofür die Attiker πράττειν sagen: wenn es also die attisch. Dichter brauchen, ist es ein Dialect od γλῶσσα.

2) δράω, ich reifse aus, entfliehe, laufe; auch figürl. von Gewächsen: Impf. ἔδραον, contr. ἔδρων, f. άσω, ἄσομαι, ion. ήσομαι, dav. δράσκω, διδράσκω, ion. διδρήσκω, jetzt nur noch in Composs. üblich, ferner δρασκάζω, u. δρῆμι, auch nur in Composs. Ferner δράμω, δρέμω, wozu ἔδραμον, δραμῶ, οῦμαι, u. δέδρομα wov. δρόμος, gehört, wofür im Praes. τρέχω, f. θρέξω, üblich ist, das von θρέω kommt, welches nur eine andere Aussprache für τρέω, (wov. *tremo*) u. δρέω ist. (S. in Δ.) Endlich δράπω st. δράμω, wov. δραπέτης. Das Stammw. hiefs also nach Dialecten δράω, δρέω, θρέω, τρέω, wov. das lacon. τρέσαντες, Ausreifser. [Beide Formen δράω, ich thue, u. δράω, ich laufe, sind ursprüngl. eins; vom geschäftigen Hin- u. Herlaufen eines Arbeitenden od. Dieners, *agitari, cursitare*, od. dem *versari* in einer Sache, Hantieren. Die Form (δράζω) δράσσω gehört mit dazu. Den Begriff *terere* hat der Grieche auch sonst für (Treiben) Beschäftigung mit einer Sache gebraucht. Der urspr. Begriff bezog sich wohl, wie ῥέζω, ἔρδω, ἔργω, *operor*, wirken u. s. w. auf das Schlachten u. Opfern, so dafs auch in diesem Sinne δέρω der Stamm ist. Darum hat δράω u. δρᾶμα auch die prägnante Bed. *patrare*, verüben.]

Δρέμω, im Praes. ungebr., daf. τρέχω: vom Perf. δέδρομα ist δρόμος, der Lauf. Das Fut. δραμῶ, οῦμαι, Aor. ἔδραμον, Perf. δεδράμηκα, gehören zur Form δράμω u. δρῆμι, wie τέμνω, τάμνω, δάμω, δέμω etc. S. vorh. in δράω, n. 2.

Δρεπάνη, ἡ. S. in δρέπανον.

Δρεπανηφόρος, ὁ, ἡ, sicheltragend, mit Sicheln versehen; ἅρμα, Sichelwagen, *currus falcatus*.

— πανὶς, ίδος, ἡ, (δρέπανον) die Erd- od. Mauerschwalbe, von den grofsen sichelförmigen Flügeln.

— πανοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) sichelförmig, sichelartig; von

— πανον, τὸ, u. δρεπάνη, ἡ, (δρέπω) Sichel; krummes (Winzer-) Messer, Hippe, Heppo, auch des Κρόνος

od. Χρόνος: Anal. adespt. nr. DCXV; Schwert; δρεπάνιον, τὸ, Dimin.

Δρεπανουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) Sichelschmidt.

— πτὴς, od. -πὴς. S. δρέπω.

— πτὸς, ἡ, ὀν, gepflückt; zu od. zum Pflücken; von

Δρέπτω, u. δρέπω, f. -ψω, u. δρέπομαι, eigentl. die Haut, Schaale, Rinde abstreifen od. abziehen; überh. pflücken, als Früchte, Blumen, Blätter, abziehen, abbrechen, abschneiden, wie μέλι: Metaph. αἷμα δρέψασθαι, Blut vergiefsen, Aeschyl. Sept. κῦδος, ἀρέτην, σοφίην, wie ἀπανθίζω u. *carpere*. Dah. δρέπανον u. δρεπάνη, das Winzermesser u. die Sichel zum Abmähen, Beschneiden. δρεπὴς od. δρεπτὴς, Mäher, Traubenleser, Obstsammler. δρεπτὸς, gepflückt, gemäht. φίλημα δρεπτὸν, eine Art von Kufs. [Von δέρω, δέρπω, versetzt δρέπω. Vom Perf. δέδορπα, δορπὴ u. δόρπος, der Imbifs, die Mahlzeit (vergl. δάπτω) u. von δρέπω ist δρέμμα, τὸ, was κλάσμα; δρόπις, was τρυγητὸς; δροπὸς, was δρεπτά. Auch δρύπτω ist als letzte Form dazu gehörig.]

Δρετὸς, st. δρατὸς, von δέρω, δαίρω, versetzt st. δαρτὸς, δερτὸς.

Δρήθω, ion. st. δράθω, versetzt st. δάρθω, δέρθω. S. in δράθω u. δαρθάνω, desfgl. δράκω.

Δρῆμι, f. ἤσομαι, nur in den Comp. üblich, aor. ἔδραν, ion. ἔδρην, 3 pl. ἔδραν st. ἔδρασαν; conj. δρῶ, optat. δραίην, inf. δρῆναι, part. δρὰς, ich laufe, entfliehe. S. δράω n. 2.

Δρησμὸς, ὁ, ion. st. δρασμός.

Δρησμοσύνη, ἡ, s. v. a. δρηστοσύνη, der Dienst, *cultus*.

Δρηστὴρ, ὁ, δρήστειρα, ἡ, δρηστοσύνη, ἡ, s. δραστὴρ u. s. w., Diener, Dienerin, Dienst; Anstelligkeit dazu; Hom.

Δρήστης, ὁ, u. δρῆστις, ἡ, s. v. a. δραπέτης, δραπέτις.

Δριάω, s. v. a. θάλλω, χλοάζω; desfgl. δριάεις, wie δρυόεις, δρυώδης. Von δρίον st. δρύον, nach einem Dialect, der ι st. υ setzt, wie φύω u. φίω; mit δόρυ u. δρῦς verwandt.

Δρῖλος, ὁ, der Regenwurm; dav. δρίλαξ, der Blutegel; 2) das männliche Glied; Anal. Dav. *drilopota*, st. *fellator*, μύζουρις; Juvenal.

Δριμέως, Adv. von δριμύς.

Δριμύζω. S. δριμύσσω.

— μύλος, ὁ, ἡ, Dim. von folgd.

— μὺς, εῖα, ύ, Adv. -μέως, beifsend, scharf, durchdringend, bitter, vorz. von Geschmack u. Geruch, als ὄξος, wie *acris*; 2) übergetr. vom Blick: δριμὺς (κατὰ) βλέμμα, δριμύλα ὄμματα, mit durchdringendem, scharfem, grimmigem Blicke; δριμὺ τινὶ ἐνιδεῖν, einen scharf, zornig, wild ansehen; 3) vom Geist u. Verstand: δριμὺς (κατὰ) ψυχὴν, von scharfem durchdringendem Geiste; 4) vom Gemüth, hitzig, zornig, wie *acris*; 5) von Reden, bitter, beifsend, als Spott, Witz. [Δριμὺς von δρίπτω, einer anderen Form von δρέπω, δρέπτω, δρύπω, δρύπτω, (wie δέπω, δίπτω, u. δύπτω) u. eigentl. was beifst, kratzt, wie der scharfe Geschmack.]

Δριμύσσω u. -μύζω, durch einen scharfen pikanten Geschmack od. Saft reizen; 2) auch metaph. wie erbittern.

— μύτης, ητος, ἡ, Schärfe, des Geschmacks u. Geruchs, (so des Sinnes als der Sache); trop. des Verstandes: Klugheit, Verschlagenheit; der Behandlung; Anlage des Verstandes, δριμύτης πρὸς τὰ μαθήματα, Plato Resp. *acre ad discendas artes ingenium*, ein durchdringender und leicht fassender Verstand: τῶν σκωμμάτων, das Salz, das Beifsende im Witz.

— μυφάγος, ὁ, ἡ, der scharfe Speisen ifst: -μυφαγία, ἡ, das Subst.

Δρίον, τὸ, u. δρίος, εος, τὸ, Busch, Wald; Hom. δρυώδης καὶ σύσκιος τόπος. S. in δριάω.

Δροίτη, ἡ, u. δρύτη, [von δρῦς; denn οι u. υ wechseln nach Dialecten, κοίλη, κύλη,] Trog, Mulde aus einem ganzen Baumstamme; dah. hölzerne Badewanne; Aeschyl. Eum. 2) Sarg; Aeschyl. Choo.

Δρομάδην, Adv. im Laufe v. δρομάω.

— μαῖος, αία, αῖον, Adv. δρομαίως, laufend, im Laufe; geschwind.

— μὰς, άδος, ὁ, ἡ, auch δρόμαξ, *currax*, laufend, herumlaufend; läufisch, geil, als κάμηλος, ἑταῖρα; bey Eur. Or. δρομάσι βλεφάροις. Aber Troad. 42. ist δρομὰς, eine Prophetin, begeisterte Seherin. Vergl. die ähnl. σοβὰς, φοιβὰς, θυὰς, μαινὰς etc.

Δρομάω, wov. δρομάασκε, ion. imp. auch δρομέω (δρόμος) s. v. a. τρέχω. Man hat auch (δρομάζω) δρομάσσω gesagt.

— μεὺς, έως, ὁ, (δρόμος) Läufer.

— μημα, τὸ, (δρομάω, έω) der Lauf, Wettlauf.

— μίας, ίου, ὁ, was δρομεὺς od. folg.

— μικὸς, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, gut zum Laufen, schnell laufend. 2) δρομικώτερον καὶ περιεπτισμένον τὸ εἶδος, Philostr. in die Höh' geschossen, schlank; vrgl. ἀνατρέχω, u. ἐκτρέχω.

— μοκήρυξ, υκος, ὁ, ein laufender Herold, Eilbote.

— μος, ὁ, das Laufen, der Lauf, das Rennen; 2) das Entlaufen, Entfliehen; 3) Wettrennen, zu Fufs, zu Pferde, zu Wagen; 4) Lauf der Gestirne; 5) Laufbahn, Rennbahn, als

δρόμῳ od. δρομικῷ ἀγωνίζεσθαι, wettrennen; ein freyer Platz zum Laufen; ein freyer od. bedeckter Platz zum Spazierengehen, *ambulatio*; κατάστεγος, *tecta ambulatio*; δρόμῳ θεῖν, vom unordentlichen, eiligen Lauf od. Rennen: über Hals über Kopf, über Stock u. Stein; ähnl. ist das lat. *curriculo percurrere*. — Proverb. ἔξω δρόμου φέρεσθαι od. ἐκτὸς δρόμου, wie *extra oleas vagari*, aus- od. abschweifen, vom Zweck abkommen. S. auch διώκω.

Δ ρ ό μ ω ν, ονος, ὁ, *dromo*, der Läufer, als Name einer Meerkrebsart.

Δ ρ ο σ ε ρ ό ς, ρά, ρὸν, bethaut; thauig; duftig, wie Wolken; thauicht, naſs. Metaph. frisch, weich, zart, *delicatus*.

Δ ρ ο σ έ ω, gew. -σ ί ζ ω, f. ίσω, thauen, bethauen, sprengen, besprengen; dem Thau aussetzen; benätzen, auch figürl.

— σ ι μ ο ς, u. -σ ι ν ό ς, ή, ὸν (wie ἀνθιμος u. ἀνθινὸς) s. v. a. δροσερός.

— σ ο β ό λ ο ς, ὁ, ἡ, (βάλλω) bethauend, thauend; als ἀήρ; davon -σ ο β ο λ έ ω, ῶ, Thau werfen, sprengen, thauen, bethauen.

— σ ο ε ί μ ω ν, ὁ ἡ, (εἷμα) mit Thau bekleidet; poet.

— σ ό ε ι ς, όεσσα, όεν, was δροσερός; poet.

— σ ο π α γ ή ς, ὁ, ἡ, vom Thau gestärkt; poet.

— σ ο π ά χ ν η, ἡ, Reifthau.

— σ ο ς, ἡ, Thau; bey Dichtern jede Feuchtigkeit, als Wasser, ἀμπέλου δρ. Wein, Blut etc. wie unser unentbehrliches N a ſ s; 2) weich, zart u. frisch wie Thau; dah. Aeschyl. Ag. neugeborne, junge Thiere δρόσους nennt, wie Hom. ἕρσας, wie wir F r i s c h l i n g e. Vergl. βρέφος u. χλούνης.

— σ ο φ ό ρ ο ς, ὁ, ἡ, (φέρω) thaubringend, thauend; poet.

— σ ώ δ η ς, εος, ὁ, ἡ, thauartig; κρεάδια, Fleisch, woraus die Brühe läuft, saftig u. mürbe.

Δ ρ ύ α κ ε ς, αἱ, (δρύαξ) s. v. a. δρύοχοι. [Nicht nur der Bedeut., sondern auch der Form nach; denn die Endungen -αξ, αχος; -οξ, οχος, sind nur Dialecte; wozu auch -οψ, οπος, gehört. Dah. sind δρύαξ, κος, δρύοχος, u. δρύοψ, πος so einerley wie αὖλαξ, ἄλοξ, (αὖλοψ) αὖλωψ, ωπος; (ἀ)σπάλαξ, σκάλαξ u. σκάλοψ etc. S. auch δρύοχος.]

Δ ρ υ ά ρ ι ο ν, τὸ, Dim. von δρῦς.

— ά ς, άδος, ἡ, Baumnymphe; Dryade. [Kann auch δρυΐνη überh. bedeuten.]

— ϊ ν ο ς, ΐνη, ϊνον, von Eichen gemacht, eichen; πῦρ, von angezündeten Eichen; Theocr. μέλι, von der Eiche; Anal.

— ί τ η ς, ου, ὁ, eine Steinart; v. δρῦς.

Δ ρ ύ κ α ρ π ο ν, τὸ, s. v. a. ἀκρόδρυα.

Δ ρ υ κ ο λ ά π τ η ς, ὁ, was δρυοκολάπτης.

Δ ρ υ μ ά ζ ω u. ά σ σ ω. S. in δρύφω.

Δ ρ υ μ ό ν ι ο ς, ία, ιον, Adject. von δρυμών.

— μ ό ς, ὁ, auch δρυμόν, τὸ, (δρύφω) Eichenwald; jeder Wald. S. δρῦς.

— μ ώ δ η ς, εος, ὁ, ἡ, waldig.

— μ ώ ν, ῶνος, ὁ, s. v. a. δρυμός.

Δ ρ υ ο β ά λ α ν ο ς, ἡ, (δρῦς) Eichel von der Eiche: da βάλανος noch andere Früchte bezeichnet.

— ό γ ο ν ο ς, ὁ, ἡ, von der Eiche gezeugt-entstanden; aber -ο γ ό ν ο ς, ὁ, ἡ, eichenzeugend; poet.

— ό ε ι ς, εσσα, εν, baumreich.

— ο κ ο ί τ η ς, ου, ὁ, (κοίτη) in der Eiche od. (jedem) Baume wohnend, ruhend: τέττιξ; Anal.

— ο κ ο λ ά π τ η ς, ου, ὁ, (κολάπτω) Baumhacker, Specht. [Man sagte auch δρυηκολάπτης u. δρυκολάπτης.]

— ο κ ό π ο ς, ὁ, ἡ, (κόπτω) der Bäume haut, abhaut; 2) st. des vorh.

— ο π α γ ή ς, έος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) von Eichen zusammengefügt, gemacht.

Δ ρ ύ ο ς, was δρίος. S. δριάω.

— ο τ ο μ ί α, ἡ, (τέμνω) das Hauen, Schlagen von Eichen, überh. Holzfällen; geschlagenes Holz; -ο τ ο μ ι κ ή, ἡ, (τέχνη od. ἐργασία) Kunst Holz zu fällen od. zu schneiden; -ο τ ό μ ο ς u. -δ ρ υ τ ό μ ο ς, ὁ, ἡ, der Holz fället od. schneidet.

— ο χ ο ς, ὁ, (angebl. von δρῦς, ἔχω) in der Odyss. das Loch in der Axt, worein der Stiel kommt. Aber s. nr. 3. 2) Die Grundlage am Schiffskiele, womit alles übrige Holzwerk verbunden ist; metaph. Grundlage, Anlage: wie das franz. *canevas*, *charpente*, von einem dramatischen Stück. 3) Andere erklären δρυόχους u. νομέας für eins, für die Krummhölzer (ἐπιστατῆρες, auch ἐγκοίλια), die gebogen auf jeder Seite des Schiffs in den Schiffskiel (τρόπις) gefugt, den Bauch des Schiffs machen, u. worauf die σανίς liegt; dah. bey Hom. Od. 19, 574. die hintereinanderstehenden Axtlöcher (worein der Stiel kommt) mit diesen Rippen verglichen werden. 4) S. v. a. δρυμός, Eur. u. Anal. [Ich halte in δρύοχος die Sylben οχος bloſs für Endung, wie -αχος, -εχος, -ιχος, -υχος, in στόμαχος, στόναχος, στέλεχος, δόλιχος, μώρυχος etc. u. so auch in ξύλοχος. S. auch δρύακες.]

Δ ρ ύ ο ψ, οπος, ὁ, ein Vogel, wie der δρυκολάπτης, jedoch noch verschieden. S. auch δρύαξ in δρύακες.

Δ ρ υ π ε π ή ς, έος, ὁ, ἡ, u. -π ε ψ, ἡ, Accus. τὴν δρύπεπα, auch δ ρ υ π ε τ ή ς, ὁ, ἡ, von reifen Baumfrüchten, die selbst abfallen (S. ψινάζω in ψίω), gleichsam baumfällig (πέτω, πίπτω) od. die auf dem Baume reifen (πέπτω),

vorzügl. von Oliven, Feigen; metaph. auch von andern weichen überreifen Dingen. Beide Worte finden sich häufig verwechselt: wie sie denn im Ganzen auf eins hinauslaufen, wie Consequens u. Antecedens. Von δρυπεπής ist das lat. *druppa*, reife Olive, welches die Griechen dann δρύππα od. δροῦπα schreiben.

Δρυπὶς, ίδος, ἡ, eine Art Dornstrauch.

Δρύππα, ἡ. S. in δρυπεπής.

Δρύπτω, f. ψω, eine andere Form für δρέπτω, ich kratze, ritze, zerkratze, verwunde durch Ritzen od. Kratzen, schäle (schinde) dadurch ab; dah. δρύπτομαι παρειὰν, sich im grofsen Schmerze die Wangen zerfleischen. Von δρύφω ist Perf. δέδρυφα u. ἀποδρύφω bey Hom. S. δρύφω besonders.

Δρῦς, υὸς, ἡ, urspr. jeder Baum, bes. von festem Holze; πιεῖρα δρῦς, die Fichte; Soph. 2) jeder eſsbare Früchte tragende Baum; bes. Eiche, eicheltragender Baum; 3) figürl. was alt u. morsch u. unfähig ist, wie Horazens *aridae quercus*, von alten Weibern. Daher auch γεράνδρυον, alter Knast. Ferner ἀπὸ δρυὸς εἶναι ἢ ἀπὸ πέτρης, für wild u. rauh (wie in der Zeit, wo man noch in Wäldern lebte) bey spätern Dichtern; bey Hom. Ili. χ. aber ein idyllisches Bild des Schäferlebens. Mit δορὺ, δρύος u. δρυμὸς, ὁ, verwandt, Dorn od. Strauch. S. δρύφω.

Δρύτη, ἡ. S. δροίτη.

Δρυτόμος, ὁ, ἡ, was δρυοτόμος, poet.

Δρυφάζω. S. in δρυφάσσω u. δρύφω.

Δρύφακτον, τὸ, u. δρύφακτος, ὁ, nach Anderen δρύφρακτον. Nicht von δρῦς u. φράσσω: ein bloſser Calembour; sondern zwar von δρῦς od. δορὺ, aber durch die Formation δρύσσω, δρύπτω (wie δορύσσω, od. wie κορύσσω, κορύπτω) δρύφω, άω, άζω, άσσω, eigentl. mit einem Strauch od. Dorngehäge (Haag überh.) umgeben: überh. einzäunen; mit Schranken umgeben; also δρύφακτον was αἱμασιά; dav. -φακτόω, ῶ, f. ώσω, einzäunen; -φάκτωμα, τὸ, das Eingezäunte, eingeschlossener Platz, Einfriedigung.

— φάσσω, f. άξω, eigentl. mit einer Hecke umzäunen; dav. δεδρυφαγμένος, eingefriedigt, beschützt, bedeckt; dav. δρύφακτον. S. vorh.

— φὴ, ἡ, u. δρύψις, ἡ, (δρύπτω) das Kratzen, Schälen, Schinden, Abstreifen.

Δρύφω, die adspirirte Form von δρύπτω. Dav. ἀποδρύφω bey Hom. u. δρύφος, τὸ, u. ὁ, δρυφὴ, ἡ, s. v. a. ξέσμα, ξυσμὸς, ἀμυχή; dsgl. δρυφάζω, άσσω, s. v. a. δάκνω; δρυμάζω, άσσω, s. v. a. σπαράττω; δριμάζω, s. v. a. σφάζω; δρυπὶς, eine stachlichte Pflanze; δρέπω, δρώπω, δρώπτω, ausreifsen; dav. δρωπαξ, Pechpflaster, zum Ausraufen der Haare. Δρύφω, πτω ist Nebenform von δρέπω, πτω. Der Stamm ist δέρω, versetzt δρέω; wie von τέρω, τρέω, τρέπω, τρέφω, στρέφω, τρύφω, τρύπτω etc. S. auch in δράω, nr. 2.

Δρύψελον, τὸ, (δρύπτω) das Abgeschälte, Schale, Rinde. In Anal. 2, 53. ist die Lesart der MSS. δρύψια, od. εα, vom sehr analogen Adj. δρύψιος, od. δρύψεος, das Neutr.

Δρύψις, ἡ, was δρυφή.

Δρυώδης, εος, ὁ, ἡ, eichenartig.

Δρώπαξ, ακος, ὁ, (s. in δρύφω) Pechpflaster zum Ausziehen der Haare; -πακίζω, f. ίσω, mit einem Pechpflaster die Haare ausziehen; -πακισμὸς, ὁ, d. Subst.

Δυαδικὸς, ἡ, ὸν, (δυὰς) z. B. ἀριθμὸς, *numerus dualis*, Doppelzahl, zweyfache Zahl.

Δυάζω, f. άσω, zweifeln. S. διάζω. 2) δυάζομαι, doppelt od. zweyfach, zu Zweyen seyn; dah. sich paaren, begatten; -ασμὸς, ὁ, Paarung, Begattung.

Δυὰς, άδος, ἡ, Zweyheit, Doppelheit.

Δυάω, ῶ, unglücklich machen, ins Unglück (δύη) stürzen, eigentl. untergehen machen, verderben, κακόω; dav. δυόωσι poet. epenthesirter Conjunct.; Hom. Od. 20, 195.

Δυεῖν, att. Dual. st. δυοῖν, zwey, zweyer.

Δυερὸς, ρὰ, ρὸν, auch δύϊος, α, ον, (δύη) unglücklich, elend; 2) act. unglücklich machend.

Δύη, ἡ, dor. δύα, Unglück, Elend, Schmerz; Uebel; poet. [Von δύω, δύνω, eigentl. Untergang, wie δυσμὴ, δύσις; trop. *interitus*, act. u. pass. als ματροφόνος δύη, der an der Mutter verübte Mord; Aeschyl. Eum.

— ηπάθεια u. -θία, ἡ, d. Subst. von -ηπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -ηπαθος, ὁ, ἡ, (πάσχω) Unglück duldend; elend; müh- od. qualvoll.

Δυθμὴ, ἡ, ion. st. δυσμὴ, was δῦσις, δύη.

Δυϊκὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. δυαδικὸς; von Zweyen, zu Zweyen gehörig; τὰ δυϊκὰ, der Dualis; Grammat.

Δῦμι, andere Form von δύω u. δύνω, wozu es Tempp. giebt, als δῦ, st. ἔδυ, δῦναι, δῦθι, u. s. w.

Δύναμαι, (mit langem ῡ), eigentl. Med. vom ungebr. δύνημι v. δυνάω; dah. f. νήσομαι, sich unterstehen, vermögen, können, im Stande, capabel, fähig (im Guten u. Bösen) vermögend seyn, (s. δύναμις u. δυνατὸς); gelten, bedeuten, zu sagen haben, werth seyn, auch in der Bedeut. v. Münzen, austragen, be-

tragen, wie eine Summe, evaluirt in eine andere Münzsorte; gelten, wie ein Wort, bedeuten, heifsen, mit ἴσον eben so viel: δύναται γὰρ ἴσον τῷ δρᾶν τὸ νοεῖν. Dav. δύνασαι, contr. δύνῃ, δύνα u. δύνα ohne Jota sub. u. ion. δύνεαι, f. δυνήσομαι. Der aor. 1. ἐδυνάσθην (u. ἐδυνήθην,) ist von der Form δυνάζω, wie auch δυνάστης gemacht. S. in δύω zu Ende.

Δυναμικὸς, ή, όν, vermögend, viel wirkend: mächtig.

— ναμις, εως, ἡ, Vermögen, als 1) Stärke des Körpers. 2) Geschicklichkeit, Gaben des Geistes im Staate; 3) Vermögen, Macht, Anhang (*potentia* u. *opes*); 4) obrigkeitliches Amt, *potestas*; 5) im Kriege, Macht, Kriegsmacht, Streitkräfte, Heere, Truppen (in Sing. u. Plur.) 6) Kraft, Gewicht, Nachdruck; Bedeutung, auch eines Wortes, *vis*: λόγων, was δεινότης. Auch im Gegensatz des Namens (Begriffs) das Wesen (die Sache), so zum Grunde liegt, das, worin sie besteht, wodurch sie sich manifestirt; κατὰ δύναμιν u. κατ' ἐνέργειαν, *potentiâ* u. *actu*, bey Philosophen, blofs möglich u. wirklich. S. auch ἐντελέχεια. Sonst ist κατὰ δύναμιν, nach Kräften od. Vermögen, insond. bey Opfern gebräuchl. wie: „er thut, was er kann."

Δύνασις, ἡ, das Können, Vermögen, die Macht; Eur. u. Soph.

— ναστεία u. -ία, ἡ, Macht, obrigkeitliches Amt, Oberherrschaft. S. δυνάστης.

— ναστεύω, f. εύσω, ich bin ein Mächtiger, der viel vermag, weil er viel Anhang hat; od. durch seinen Rang u. Stand, ein Vornehmer, ein Edler; durch sein Amt u. Würde, ein Oberherr, Regent; Despot; dah. herrsche, regiere; auch von der Frau, die ihren Mann unter dem Pantoffel hat: ἐδυναστεύετο ὑπ' αὐτῆς μεγάλης οὔσης μικροφυὴς ὤν; Schol. Arist. Av. 440.; von

Δυνάστης, ου, ὁ. S. δυναστεύω, Gewalthaber, Machthaber, Herrscher, Regent, Despot; figürl. überh. was wir die Grofsen nennen.

— ναστικὸς, ή, όν, dem od. zum δυνάστης; auch zur δυναστεία gehörig, eigen, angemessen; despotisch u. dergl.

— νάστις, ιδος, ἡ, fem. v. δυνάστης.

— νάστωρ, ορος, ὁ, was δυνάστης; poet.

— νατέω, ῶ, ich bin vermögend od. mächtig. Mehr als Compos. ἀδυνατέω gebr.

— νατὸς, ή, όν, vermögend, bey Kräften; σώματι, od. stark; am Geiste, od. geschickt; mächtig durch Vermögen u. Anhang. Theophrast braucht δεινὸς u. δυνατὸς in gleichem Sinne für capabel, fähig, im Stande, οἷός τε. 2) Pass. *quod fieri possit*, möglich. Das Adv. δυνατῶς wie ἀνδρικῶς s. v. a. *valide*, *valde*, gewaltig, tüchtig; auch s. v. a. πάνυ, sehr, *valde*, bey den LXX; denn *Xenoph.* Anab 1, 9, 27. wird bezw.

Δυνηρὸς, ρὰ, ρὸν, vermögend, mächtig.

Δύνω, imperf. ἔδυνε. f. δύσω. S. in δύω.

Δύο, att. δύω, zwey: Genit. δυοῖν u. δυεῖν, Dat. δυσί; aber es wird auch als indeclinabile gefunden. S. δυοί.

Δυογὸν, τὸ, ältere Sprech- u. Schreibart st. ζυγὸν; Plato Cratyl. 31. S. in Z nach.

Δυώδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, zwölf.

— ωδεκάμηνος, ὁ, ἡ, von zwölf Monaten.

— ωδεκαταῖος, αία, αῖον, am zwölften Tage.

Δυοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) von zweyerley Gestalt od. Art.

Δυοὶ, δυῶν, δυοῖς, δυοὺς, ion. st. δύο od. δύω, zwey; Herodot. 1, 32.

— οκαίδεκα, was δυώδεκα, zwölf.

— οκαιδεκάμηνος, was δυωδεκάμηνος.

— οκαιδεκὰς, άδος, ἡ, die Zahl zwölf; dav. δυοκαιδέκατος, d. zwölfte.

Δυοστὸς, der zweyte.

— οτοκέω, ῶ, d. i. δύο τίκτω, was διδυμοτοκέω.

Δύπτης, ου, ὁ, der Taucher; von δύπτω, untertauchen. S. in δύω.

Δύρομαι, (mit langem υ) st. ὀδύρομαι; poet. [Man hat das ο für einen Vocalvorschlag gehalten, wie in ὀκέλλω, ὀκλάζω, ὀμόργνυμι, u. defswegen weglassen zu können geglaubt; vergl. die Bemerk. in ἀνεω; aber in ὀδύρομαι ist ο radical.]

Δὺς, part. aor. 2. v. δῦμι. S. in δύω.

Δυς, eine untrennbare Partikel, nur in der Composition gebräuchlich, von δύη, δύσις, um das Unglückliche, Ueble, Schlechte, Widrige, Lästige, Schwierige, Gefährliche, mit einem Wort das Schlimme in der Sache anzudeuten, wie etwa das deutsche mifs, auch un, das lat. *male* u. *ve*, in *male claudus*, *male tussiens*, *male sanus*: der gefährlich, d. i. auf eine entstellende Weise hinkt, der einen schlimmen (zum Tode führenden) Husten hat, überspannten Geistes ist, wie hypersthenisch so gefährlich ist als asthenisch.

Es kann dah. an bereits verneinende Composita verstärkend gesetzt werden, z. B. δυς-ανάλγητος, δυς-άνολβος, δυς-άπιστος, δυς-απιστέω, δυς-άτιμος; ja zu solchen, die ein sonst glückliches Verhältnifs jetzt einmal als nachtheilig schildern, wie

δυς-αϱιστοτόκεια; endlich zu solchen, deren Compositum bereits so zu Einem Begriff geworden, daſs man an die Bestandtheile nicht mehr denkt; z. B. εὔχωστος; dah. δυς-εύχωστος, gar nicht-leicht zu verschütten; *haud-facile*; und eben so vom Gegentheile: εὐ-δυςώπητος, εὐ-ασθενεῖν, d. i. εὖ πάσχειν, od. εὐπαθεῖν; παντάπασιν ὀλίγων χϱησμῶν ηὐπόϱηκε; Plutarch de Pyth. or. 19.

Insonderh. brauchen es die Dichter zu einer Annomination od. Paronomasie, wie auch ἀ privat. (S. in ἄχαϱις) als ὁ Πάϱις δύςπαϱις, der Unglücks-Paris; γάμος δύςγαμος, die Unglücksheirat, u. dergl. Für das bloſse ἀ priv. steht es nicht, obgleich ein Scholiast sagt: τὸ γὰϱ δὺς καὶ ἀ ταὐτὸν δηλοῦσιν, und die Grammatiker häufig die Composita mit ἀ durch andere mit δυς erklären. Denn es schlieſst den Begriff der Beraubung od. Aufhebung nur zufällig ein: a) insofern ein durch zu viel od. zu wenig fehlerhafter Zustand nun eben nicht der rechte ist; b) od. wenn die Schwierigkeit in der Sache nur eine sehr bedingte Möglichkeit derselben zuläſst, (in welchem Falle man δυς mit kaum, schwer zu übersetzen hat,) die also gemeinhin für eine Unmöglichkeit gilt; so daſs umgekehrt die Composita mit ἀ durch andere mit δυς näher bestimmt werden können, weil eine absolute Unmöglichkeit in der Welt nicht immer zu behaupten steht.

Die Composita mit δυς sind fast unzählig, indem bey weitem die meisten vom Adjectivum verbale auf -τὸς, das v. der 3. singl. perf. pass. herkommt, gemacht werden, mit gröſstentheils bloſs pass. Bed. im Sinne des Partic. perf. u. dann des lat. Gerundii; wie die deutschen Adj. vom Verbo auf lich u. bar; als von βάω, βατὸς, gänglich, gangbar, δύςβατος, ungänglich, παϱάβατος, vorbeygänglich, δυςπαϱάβατος, schwer vorbeygänglich od. zu gehen, wie man es häufig umschreiben muſs, weil wir diese Analogie zwar haben, aber nicht befolgen. Dergl. Composita, wo sie die Form od. auch Bed. d. Simplex nicht verändern, sind als leicht zu bilden u. zu verstehen, hier weggelassen worden.

NB. [Uebrigens berufen sich die VV.DD. häufig auf einen Canon, den einer ihrer ersten Heroen, wie sie sehr catachrestisch sich ausdrücken, fabricirt haben soll u. der in etwas hybrider Gestalt also aussieht: „τὸ εὖ καὶ τὰ στεϱητικὰ μόϱια (das wäre denn α priv. δυς u. νη) *non componuntur cum verbis, sed cum nominibus,*" — eine Regel zuvörderst ohne alle Begründung weder aus der Natur jener in sich selbst wieder verschiedenen Partikeln, noch aus dem Wesen der Composition überh., deren Begriff, im Griechischen zumal, sich viel weiter erstreckt, als auf das empirische Merkmal der möglichen od. schicklichen Ineinsschreibung; zum Andern unbestimmt u. schielend, da sie unter den doppelsinnigen Nominibus nur Appellativa verstehen will, u. doch auch Bildungen wie δύςφυσις, εὐπϱαξις, εὐεστὼ etc.; ja sogar mit Propriis wie Ἄϊϱος, Δύςπαϱις etc. so inconsequent verwerfen, als zugeben würde; nicht zu erwähnen, daſs mit Nominibus componirt werden, u. zu Nominibus gar nicht einerley gelten kann; ferner unzulänglich, da sie auf anderweitige Bestandtheile eines Compositi ausgereckt wird, ohne diese bevorwortet zu haben; endlich, da sie gar keine Ausnahmen in einer anfangs empirisch gebildeten Sprache durch Einmischung mundartischer Eigenheiten veränderten Sprache zugeben od. nur namhaft machen will, einseitig u. der diplomatischen Critik entgegen. Jedoch Ausnahmen hat man neuerlich anzugeben für gut befunden, wiewohl ebenfalls ohne weitre Begründung, bloſs mit verwundersamlicher Berufung auf die liebe Fraumuttersprache, die es so zu halten pflege. „*Participia* sollen diesem Canon nicht unterworfen seyn." Demnach dürften, wenn erst der allgemeine deutsche Begründer in grammatischen Dingen seinen Consens dazu gegeben, hinfort unangetastet bleiben: ἀέλποντες (sic!), ἀτιμαγελῶσαι, ἀτολμῶντες, αὐτοκτονοῦντε, ἀϱηϊκτάμενος etc. desgl. δυςθνῄσκον, δυςαϱεσκόμενος, δυςτοπάζοντες etc. — Bey den Compositis mit εὖ solle jedoch fein auf den Wohlstand gesehen werden. S. dah. unter εὖ besonders. Doch dürfte man Fälle wie ἀντευπείσεσθαι lieber (wie ein *facile Princeps*) zusammenschreiben, als durch eine Tmesis das lustige Spiel eines Electrometers, wie in σύμ μοι λαβέσθε, od. ἔγ κοτον ἔχειν, ἄμ βώμοισι, u. anderen Seltsamkeiten veranlassen.

Aber auch einige Formen der altepischen Poesie werden ausgenommen, als ἀνέϱυσαν, wohin denn auch ἀνεϱύῃ (Pind. Ol. 13. 114) gehören würde, welches ein V.D., auf den man als Muster verweist, vielmehr glorios durch den Schnitt curirt. Dadurch ermuthigt rücken auch

andere Formen heran, die *veniam* bitten, als σταδιοδρα μεῖν, ἁρματοδρα μεῖν; u. warum nicht auch εὐδρα μεῖν? κακομηχανᾶσθαι (sic!), χερνίψουσι, δακρυχέει (sic!), da das Partic. δακρυχέων frey passirt. Endlich wäre noch hinzuzufügen, daſs die zufällige Gleichheit der Endung eines Compositi mit den Endungen der Primitiva, als -έω, ίζω, αίνω, άζω, άσσω, άω dasselbe nicht sogleich einer illegitimen Copulation verdächtige, also δυςελπίζω, εὐελπίζω, εὐπορίζω u. s. w. nicht eben auf kritische Weise hybrizirt werden dürften. Was sonst noch über den Canon, u. das gelehrte Verfahren, auf gut r o l a n d i s c h die Empirie mit der Empirie zu erlegen, sich sagen lieſse, soll anderswo in einem nothwendigen Capitel, die griech. Composita betreffend, beygebracht werden.]

Δ'υ ς ά γ γ ε λ ο ς, ὁ, Unglücksbote; mit böser Botschaft.

Δ υ ς α γ ή ς, ὁ, ἡ, Maneth. 5, 180. vom Ἄττις. S. in εὐαγής.

Δ υ ς α γ κ ό μ ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, st. δυςανακόμιστος, unwiederbringlich; Aeschyl. Eum.

— ά γ κ ρ ι τ ο ς, ὁ, ἡ, st. δυςανάκριτος, schwer zu unterscheiden - zu untersuchen; Aeschyl. Suppl.

— α γ ν ο ς, ὁ, ἡ, unrein, unkeusch.

— α γ ρ έ ω, ῶ, im Fangen, Jagen unglücklich seyn; schwer od. wenig fangen. -ά γ ρ η ς, ὁ, unglücklich im Fange; -α γ ρ ί α, ἡ, unglücklicher Fang, Jagd u. s. w.

— α γ ω γ ό ς, ὁ, ἡ, (ἀγωγή) schwer zu leiten, zu ziehen, zu regieren, zu lenken.

— ά γ ω ν, ωνος, ὁ, ἡ, mit schweren Kämpfen verbunden; durch K. erschwert; Plut. Tim.

— ά δ ε λ φ ο ς, ὁ, ἡ, unglücklich in, mit, durch seine Brüder, also unglückliche Schwestern; Aeschyl. Th.

— α ε ρ ί α, ἡ, (ἀήρ) widrige, ungesunde Luft; 2) dunkle Witterung; vrgl. δυςήλιος; -ά ε ρ ο ς, ὁ, ἡ, von ungesunder, wahrsch. auch trüber Luft; ungesund.

— α ή ς, έος, ὁ, ἡ, (ἄημι) heftig, widrig wehend: ἀνέμων δυςαήων st. δυςαέων; Hom. tobend, als κῦμα; Oppian. 2) übelriechend, als ἄντλος; Oppian.

— ά θ λ ι ο ς, ὁ, ἡ, höchst elend - unglücklich.

Δ υ ς α ί α κ τ ο ς, ὁ, ἡ, (αἰάζω) sehr bejammert; sehr bejammernswürdig; schmerzlich; 2) act. schwer, d. i. nicht leicht klagend, unempfindlich, wie *illacrymabilis*: Horat.

— α ι α ν ή ς, έος, ὁ, ἡ, was vorh.; Aeschyl.

Δ υ ς α ί θ ρ ι ο ς, ὁ, ἡ, das Gegentheil von αἴθριος; Eurip. Herc.

— α ί ν η τ ο ς, ὁ, ἡ, (αἰνέω) *illaudatus*, den Niemand loben will (ein Euphemismus) st. von bösem Rufe, berüchtigt; Orph. Arg.

— α ί ν ι γ μ α, τό, schweres od. unglückliches Räthsel; Schol. Eurip.

— α ί σ θ η τ ο ς, ὁ, ἡ, an den Sinnen stumpf; unempfindlich; - θ η σ ί α, ἡ, das Subst.

— α ί ω ν, ωνος, ὁ, ἡ, unglücklich lebend; 2) αἰών δ. was βίος ἀβίωτος.

— α κ ή ς, dor. st. -ηκής, was δυςίατος.

— α λ γ ή ς, έος, ὁ, ἡ, u. δ υ ς ά λ γ η τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἀλγέω) schwer, heftig schmerzend; heftigen Schmerz leidend; 2) gegen Schmerz unempfindlich, abgehärtet; Soph. O. tyr. wo sonst δυςανάλγητος in verstärkter Bedeut. äuſserst od. widernatürlich -unempfindlich stand, das man wohl nur wegen des Anapästs an dieser jambischen Stelle änderte. S. in δύς.

— α λ θ ή ς, έος, ὁ, ἡ, u. δ υ ς ά λ θ η τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἀλθέω) was schwer heilt; schwer zu heilen; unheilbar.

— ά λ ι ο ς, ὁ, ἡ, Eur. Rhes. 247. wahrscheinl. st. δυςήλιος, d. i. ἀνήλιος. Vergl. δυςάερος, δυςαίθριος; Andere vermuthen δυςάνιος, d. i. δυςήνιος.

— ά λ υ κ τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἀλύσκω) schwer zu vermeiden, auszuweichen.

— ά λ ω τ ο ς, ὁ, ἡ, schwer einzunehmen, zu erobern; κακῶν, dem Unglück unerreichbar; schwer (durch Geld) zu gewinnen, zu bestechen.

— ά μ β α τ ο ς, ὁ, ἡ, st. -ανάβατος, schwer zu ersteigen.

— ά μ μ ο ρ ο ς, st. -ά μ ο ρ ο ς, ὁ, ἡ, u. -ά μ ο ι ρ ο ς, das durch δύς verstärkte Simplex od. gemeinhin was δύςμορος; poet. Man hätte auch δυςήμορος sagen können, nach δυςήβολος. S. jedoch δύς.

Δ υ ς α ν α β λ α σ τ έ ω, ῶ, schwer aufkeimen od. wachsen.

— α ν ά γ ω γ ο ς, ὁ, ἡ, schwer heraufzubringen; (aus der Brust) schwer auszuwerfen; 2) schwer zu leiten, regieren, s. v. a. δυςχερής, ἀπειθής.

— α ν ά δ ο τ ο ς, ὁ, ἡ, schwer zu verdauen.

— α ν α θ υ μ ί α τ ο ς, ὁ, ἡ, schwer, nicht leicht ausdampfend.

— α ν ά κ λ η τ ο ς, ὁ, ἡ, schwer auf- zurück - abzurufen od. zu halten; 2) schwer aufzufordern zur Gemeinschaft, Theilnahme etc.; Plut. Thes. 23.

— α ν α κ ό μ ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἀνακομίζω) schwer zurückzubringen, herzustellen, zu retten; wieder empor zu bringen, zu erheben; Plutar. Rom. 27.

— α ν ά κ ρ α τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἀνακεράννυμι) schwer zu vermischen.

Δ υ ς α ν ά λ γ η τ ο ς. S. δυςάλγητος.

Δυςανάλητπτος, ὁ, ἡ, wovon man sich schwer wieder aufnimmt, erholt, ἀῤῥωστία; 2) schwer wieder in Aufnahme zu bringen, zu erquicken, zu stärken.

— ανάλωτος, ὁ, ἡ, schwer zu verthun, zu verzehren, aufzureiben.

— ανάπειστος, ὁ, ἡ, (ἀναπείθω) schwer zu überreden - überzeugen.

— ανάπλους, ὁ, ἡ, (πλόος) u. -ανάπλωτος, ὁ, ἡ, schwer herauf od. herüber zu schiffen.

— ανάπνευστος, ὁ, ἡ, schwer athmend.

— ανάπορος, ὁ, ἡ, schwer herüber zu gehen.

— ανάσφαλτος, ὁ, ἡ, schwer von einem Fall, einer Krankheit sich erholend.

— ανασχετέω, ῶ, eine Begegnung od. Behandlung unerträglich finden, also böse, unwillig werden, zürnen, mit d. Acc. u. mit ἐπί τινι od. πρός τι; 2) aus Unwillen verachten, überdrüssig seyn, Widerwillen haben; od. nicht wollen, mit dem Infin. -ανάσχετος, ὁ, ἡ, schwer zu ertragen, unerträglich; 2) Act. der etwas unerträglich findet, unwillig; Adv. -σχέτως ἔχω, s. v. a. δυςανασχετέω.

Δυςάνεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, s. v. a. vorh.

— άνεμος, ὁ, ἡ, dor. st. δυςήνεμος.

— ανιάω, ῶ, ängstigen od. traurig machen. [Nur im Partic. δυςανιῶν; Plutar. Cons. S. in δὺς.]

— άνιος, ὁ, ἡ, ion. -ήνιος, (ἀνία) höchst betrübt; niedergeschlagen, mifsvergnügt, mürrisch; verdriefslich, ungeduldig; opp. εὐάνιος.

Δυςάνιτος, ὁ, ἡ, (ἄνειμι) was δυςάνοδος.

— άνοδος, ὁ, ἡ, schwer hinanzukommen, zu ersteigen.

— άνολβος, ὁ, ἡ, höchst unglücklich.

— άντης, εως, ὁ, ἡ, u. -άντητος, auch -απάντητος, ὁ, ἡ, (ἀντάω) dem man ungern oder mit einer übeln Ahndung, Vorbedeutung begegnet, antrifft: θέαμα; Lucian. 2) dem man schwer od. kaum widersteht. 3) Mit ἀχθεινὸς, bey Plut. schroff, hart, schwer, lästig, unangenehm, widrig, feindlich; oppos. εὐάντητος. Vrgl. προςάντης.

— αντίβλεπτος, ὁ, ἡ, den man nicht leicht od. mit Furcht nur ansehen kann; 2) mit dem man sich nicht leicht vergleichen kann. Dasselbe ist -αντοφθάλμητος, ὁ, ἡ.

— αντίλεκτος, ὁ, ἡ, u. -αντίῤῥητος, ὁ, ἡ, schwer zu widersprechen; zu widerstehen.

— άνωρ, ορος, ὁ, (ἀνὴρ) γάμος, Ehe mit einem unglücklich gewählten Manne; Aeschyl. Vergl. δυςδάμαρ.

Δυςαξίωτος, ὁ, ἡ, schwer zu erbitten.

— απαλλακτία, ἡ, die Schwierigkeit sich wovon los zu machen; von

— απάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -άκτως, (ἀπαλλάσσω) wovon man sich nicht leicht losmachen od. befreyen kann; schwer zu trennen od. zu entfernen; schwerlich trennend od. entfernend.

— απιστέω, ῶ, wird ohne Beysp. angeführt, kann aber heifsen: 1) auf eine widrige Weise, od zu seinem Unglück a) mifstrauisch seyn, od. b) ungehorsam seyn; 2) ungern daran gehen, aa) etwas nicht zu glauben - zu mifstrauen; od. auch bb) wider Willen ungehorsam seyn. Für diese Begriffe finden sich wenigstens in der Welt Beyspiele.

— άπιστος, ὁ, ἡ, schwer zum Glauben od. Gehorsam zu bringen, halsstarrig; zum Unglück ungehorsam. In Anal. 2, p. 364. nr. 21. ist die Lesart des Cod. δυςάπιστος mit ψυχὴ; wofür man die Verböserung δύςπιστος, „treulos" aufgenommen. S. die Bemerk. in δὺς.

— αποκαθίστατος, ὁ, ἡ, Antonin, soll wohl δυςαποκατάστατος heifsen, schwer in den vorigen Zustand wieder herzustellen, wie -αποκατάστασις, ἡ, dergl. Schwierigkeit.

Δυςαπόκριτος, ὁ, ἡ, Adv. -ίτως, (ἀποκρίνομαι) schwer zu beantworten.

— απόσπαστος, ὁ, ἡ, schwer los zu reifsen, zu trennen; Pass. wovon man sich schwer losreifst, als κάλλος.

— απόσχετος, ὁ, ἡ, (ἀπέχομαι) dessen man sich schwer enthält.

— άπουλος, ὁ, ἡ, u. -απούλωτος, ὁ, ἡ, (ἀπουλόω) schwer vernarbend, verharschend, als Wunden.

Δυςαρέσκομαι, s. v. a. ἀπαρέσκομαι, u. zwar im Particip. S. in δὺς.

— άρεσκος, ὁ, ἡ, nicht gefallend, mifsfallend, nicht angenehm.

— άρεστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, (ἀρέσκω) dem etwas nicht recht ist, wie alte Leute u. Kranke, also moros, schwer zu befriedigen; unzufrieden, mifsvergnügt, unwillig; mifs - unbehaglich; 2) unversöhnlich; Aeschyl. Eum. -αρεστέω, ῶ, οῦμαι, τινὶ, mit- über eine Sache mifsvergnügt, unzufrieden, unbehaglich, unwillig seyn od. werden; u. -αρέστησις, ἡ, das Subst.

— αριστοτόκεια, ἡ, (ἀριστοτόκος) unglückliche Mutter des besten Kindes; Hom. S. die Bemerk. in -εὔχωστος.

— αρκτος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) schwer zu beherrschen, zu regieren.

Δυςαρμοστία, ἡ, (δυςάρμοστος) Disharmonie, Uneinigkeit.

— αρχία, ἡ, (ἀρχω) Mangel an Disciplin, Ungehorsam.

— άσχετος, ὁ, ἡ, unerträglich; Apoll. Rh.

— άτιμος, ὁ, ἡ, höchst entehrt.

— αυλία, ἡ, unbequemes Lager od. Aufenthalt unter freyem Himmel; Aeschyl. Ag. von -αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) Soph. Antig. πάγων αἴθρια, die Kälte des den Aufenthalt u. Lager im Freyen erschwerenden Reifs. Eben das ist δυςαύλιστος; 2) (αὐλὸς) δ. ἔρις, der unselige Wettstreit auf der Flöte; Anal.

— αυξής, έος, ὁ, ἡ, u. -αύξητος, ὁ, ἡ, (αὔξέω) schwer, langsam zunehmend, wachsend; 2) das zweyte auch schwer zu vermehren.

— αυχής, έος, ὁ, ἡ, (αὐχὴ) sehr ruhmredig, prahlend; Apollon. Rhod.

— αχθής, έος, ὁ, ἡ, (ἄχθος) höchst od. sehr lästig, unangenehm; dav. -αχθέω, was δυςφορέω.

Δύςβατος, ὁ, ἡ, (βάω, βαίνω) von schwerem Zu- od. Durchgange; unwegsam, unzugänglich; τὸ δύςβ., Ort, wo man nicht gehen od. reiten kann. Dav. -βατοποιέω, ῶ, in eine solche Enge bringen.

— βάϋκτος, ὁ, ἡ, (βαΰζω) klagend, winselnd; Aeschyl.

— βιος, ὁ, ἡ, was ἄβιος, u. -βίοτος, ὁ, ἡ, elend, kümmerlich, unglücklich lebend, wie δυςαίων; poet.

— βλαστής, ὁ, ἡ, schwer od. langsam keimend; -βλαστέω, d. Verb.

— βόηθος, ὁ, ἡ, u. δυςβοήθητος, dem schwer beyzustehen, zu helfen ist.

— βολος, ὁ, ἡ, (βολὴ) unglücklich werfend.

— βουλος, ὁ, ἡ, (δὺς, βουλὴ) schlecht od. unglücklich rathend, rathgebend, sich berathend; dergl. Beschlufs fassend; -βουλία, ἡ, das Subst. als Zustand der Athener; Aristoph. Nub.

Δύςβρωτος, ὁ, ἡ, ungeniefsbar, eine Speise (ohne Salz u. Schmalz), die nicht zu Halse geht, wie man im gemeinen Leben sagt, od. schlechter Frafs; Plut. Q. S. 4, 4. dah. auch die Glosse δυςπρόςοιστος.

Δύςβωλος, ὁ, ἡ, γῆ, χθὼν, Land von schlechtem, unfruchtbarem Boden; 2) unglückliches Land od. Boden.

Δύςγαμος, ὁ, ἡ, unglücklich in der Ehe. γάμος δύςγ., eine unglückliche Ehe; auch δυςγαμία, ἡ, vergl. ἄγαμος.

— γάργαλις u. -γάργαλος, auch -γαργάλιστος, ὁ, ἡ, (γαργαλίζω) kitzlig, gegen Kitzel u. Berührung sehr empfindlich; als manche Pferde. Auch δυςγαγγάλιστος u. δυςγαργάριστος. S. γαγγαλίζω.

Δυςγένεια, ἡ, d. Subst. von -γενής, έος, ὁ, ἡ, (γένος) unedel, unadelig, von niedriger od. nicht adeliger Geburt; metaph. unedel, von nicht edler Gesinnung, s. v. a. ἀγενής.

— γνοια, ἡ, Irrthum; Zweifel; Eur.

— γνώριστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, schwer zu erkennen, wieder zu erkennen.

— γνωσία, ἡ, d. Subst. von -γνωστος, ὁ, ἡ, schwer zu kennen, -wissen; dunkel; 2) schwer zu lesen, st. δυςανάγνωστος; Polyb. 3, 32.

— γράμματος, ὁ, ἡ, (S. γράμματα) ungeschickt zum Lernen.

— γρίπιστος, ὁ, ἡ, (γριπίζω) kleinlich-geizig.

Δύςγω, δύσκω, st. δύξω, von δύω; Hesych. wie μίσγω gebildet.

Δυςδαιμονία, ἡ, Unglück; v. -δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, unglücklich; opp. εὐδαίμων.

— δάκρυτος, ὁ, ἡ, sehr zu beweinen; δάκρυα δ., unglückliche od. bittre, schwere Thränen; 2) sehr weinend.

— δάμαρ, αρτος, ὁ, ἡ der, die mit dem Gemahl (als Neutr. für beide Geschlechter) unglücklich ist: Unglücks-Gatte, -Gemahl; Aeschyl Ag. Vergl. δυςάνωρ.

— δέρκετος, ὁ, ἡ, u. -δερκής, έος, ὁ, ἡ, (δέρκομαι) schwer zu sehen; dunkel.

— δηνής, ὁ, ἡ, (δῆνος) der böse Nücken od. Tücken hat, Pferd oder Mensch.

— δηρις, ὁ, ἡ, (δῆρις) was δύςμαχος.

— διάγνωστος, ὁ, ἡ schwer zu unterscheiden, zu beurtheilen; dunkel.

— διάγωγος, ὁ, ἡ, (διαγωγὴ) schwer durchzuführen; 2) unangenehm zum Aufenthalte; Strabo 16.

— διάθετος, ὁ, ἡ, schwer zu ordnen; beyzulegen; zu behandeln, zu verkaufen, an den Mann zu bringen, als Mädchen u. dgl.: χαλεπόν γε θυγάτηρ κτῆμα καὶ δυςδιάθετον; Menand. S. in διατίθημι.

Δυςδιακόνιστος. S. διακονὶς.

— διάλλακτος ὁ, ἡ, Adv. -κτως, schwer auszusöhnen; zu vermitteln.

— διάλυτος, ὁ, ἡ, (διαλύω) schwer zu zerlösen, aufzulösen od. zu trennen; 2) schwer auszusöhnen, διαλύσασθαι.

— διάφευκτος u. -φυκτος, ὁ, ἡ, (διαφεύγω) dem man nicht leicht entfliehen kann; wie δύςφευκτος.

— διαφόρητος, ὁ, ἡ, (διαφορέω) schwer zu vertheilen, -zertheilen, -zerstreuen; zu verdauen; zu verdünsten; 2) act. schwer ausdünstend.

— διαχώρητος, ὁ, ἡ, was man schwer verdauen u. durch den Stuhl-

gang abführen kann; 2) act. der schweren Stuhlgang hat.

Δυςδιέγερτος, ὁ, ἡ, (διεγείρω) schwer zu erwecken; vergl. δυςέγερτος.

— διεξίτητος, ὁ, ἡ, was δυςέξιτος (διέξειμι); 2) schwer durchzugehen od. zu erklären.

— διέξοδος, ὁ, ἡ, wodurch, woraus man schwer kommen kann.

— διήγητος, ὁ, ἡ, (διηγέομαι) schwer zu beschreiben od. zu erzählen.

— διήλυτος, ὁ, ἡ, (διήλυσις) was δυςδιόδευτος.

— δίοδος, ὁ, ἡ, u. διόδευτος, schwer zu durchgehen.

— δωρος, ὁ, ἡ, was ἄδωρος: Oppian.

— έγερτος, ὁ, ἡ, was ἀνέγερτος, schwer erwecklich, als ὕπνος.

— εγκαρτέρητος, ὁ, ἡ, wobey es schwer ist Enthaltsamkeit zu zeigen.

— εγκλήμων, ὁ. S. ἐγκλήμων.

Δύςεδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) übelsitzend od. ruhend; von unglücklichem Sitze od. Aufenthalt; Aeschyl. Ag.

— είδεια, ἡ, Ungestaltheit, Häſslichkeit; -ειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) opp. εὐειδής, von schlechter Bildung od. Anblick; entstellt, häſslich.

— είματος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυςείμων; -ειματόω, ῶ, schlecht gekleidet seyn; bey Plut. O. R. soll wol, wie εὐειματέω, heiſsen δυςειματέω, s. v. a. δυςειμονέω. Jenes hieſse eigentl. schlecht kleiden (einen Anderen). -ειμονία, ἡ, schlechte Kleidung, das Schlechtgekleidetseyn; von -είμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἶμα) schlecht gekleidet

— είςβολος, ὁ, ἡ, (εἰςβολή) worein schwer zu dringen, -zu kommen ist.

— είςπλους, ὁ, ἡ, u. -είςπλωτος, ὁ, ἡ, worein man zu Schiffe schwer kommen kann; opp. δυςέκπλωτος.

— έκβατος, ὁ, ἡ, woraus man schwer den Ausgang findet; Dio Cass.

— εκβίαστος, ὁ, ἡ, nicht leicht mit Gewalt heraus od. davon zu bringen.

— εκβίβαστος, ὁ, ἡ, schwer heraus od. abzubringen.

Δυςέκδοτος, ὁ, ἡ, (ἐκδίδωμι) schwer zu vermiethen, -zu verdingen, -zu verheiraten.

— έκδρομος, ὁ, ἡ, woraus man schwer entlaufen, -entkommen kann.

— έκθυτα, σημεῖα, Plut. Crass. *vix expianda*, böse Zeichen im Opferthiere, durch keine wiederholten Opfer abzuwenden, u. gut zu machen. Vergl. ἔκθυσις u. ἐκθύω.

— εκκάθαρτος, ὁ, ἡ, (ἐκκαθαίρω) schwer ganz zu reinigen.

— εκλάλητος, ὁ, ἡ, (ἐκλαλέω) schwer auszusprechen.

— έκλειπτος, ὁ, ἡ, (ἐκλείπω) nicht leicht aufhörend. Mit ῥίζας bey Plut., wofür man δυςέκλειτος vermuthet. Viell. δυςεξάλειπτος. Wie er ἐξάλειφε ἴχνος sagt: Vol. 7, p. 274. Hutt. Vergl. δύςνιπτος.

Δυςεκλόγιστος, ὁ, ἡ, schwer aus- od. zu berechnen, *inexputabilis*.

— έκκριτος, ὁ, ἡ, (ἐκκρίνω) schwer auszulesen u. abzusondern; schwer zu verdauen u. abzuführen.

— έκλυτος, ὁ, ἡ, Adv. -λύτως, (ἐκλύω) schwer auszulösen; schwer zu entwickeln, zu erklären.

— εκπέραντος u. δυςεκπέρατος, ὁ, ἡ, (ἐκπεραίνω) schwer zu endigen, zu vollenden.

— έκπλους, ὁ, ἡ, u. -έκπλωτος, woraus man schwer fahren, schiffen kann.

— έκφευκτος, ὁ, ἡ, u. -έκφυκτος, ὁ, ἡ, woraus man nicht leicht entfliehen, sich helfen kann; Adv. -ύκτως, unentrinnbar; Anal.

— έκφορος, ον, Adv. -ρως, (ἐκφέρω) schwer heraus zu bringen; -auszusprechen, s. v. a. -εκφώνητος.

— έκφυκτος S. δυςέκφευκτος.

— έλεγκτος, ὁ, ἡ, (ἐλέγχω) schwer zu widerlegen, -zu überführen.

Δυςελένα, ἡ, was Αἰνελένη; Grammat. S. auch δύς.

— έλικτος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) sehr verwickelt, z. B. λαβύρινθος.

— ελκής, έος, ὁ, ἡ, (ἕλκος) dessen Schäden od. Geschwüre schwer heilen; -έλκεια, u. -ία, ἡ, d. Subst.

— ελπίζω, f. ίσω, u. δυςελπιστέω, mit περὶ Gen. u. ἐπὶ Dat. wenig hoffen, verzweifeln. S. in δύς zu Ende.

— ελπις, ιδος, ὁ, ἡ, u. -έλπιστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, verzweifelnd, niedergeschlagen; -ελπιστία, ἡ, geringe Hoffnung, Niedergeschlagenheit, Furcht, Miſstrauen.

— έμβολος, ὁ, ἡ, (ἐμβολή) worein man schwer dringen kann; st. δυςείςβολος. 2) st. -έμβλητος, ὁ, ἡ, schwer einzurenken.

— εμής, desgl. -ημής, ὁ, ἡ, was -έμετος u. -ημετος, ὁ, ἡ, der schwer zum Erbrechen (Vomiren) zu bringen ist. -εμέω, u. -εμετέω, das Verb.

— έμφατος, ὁ, ἡ, Adv. -άτως, von schwerer od. schlimmer Bedeut., wie κακέμφατος; das Adv. auch: ohne sonderlichen Nachdruck; Grammat.

Δυςένδοτος, ὁ, ἡ, schwer nachgebend, unnachgiebig.

— ενέδρευτος, ὁ, ἡ, dem durch Nachstellung schwer beyzukommen ist.

— εντερία, ἡ, att. -εντέριον, τὸ, (ἔντερον) *tormina intestinorum*, die Ruhr, Schneiden im Leibe, mit starkem Durchfalle; -εντερικός, ἡ, όν, od. δυςέντερος, daran leidend,

krank; dysenterisch; δυςεντεριώδης, von der Art der Dysenterie.

Δυςέντευκτος, ὁ, ἡ, (ἐντυγχάνω) schwer zu sprechen, wie Vornehme; 2) mürrisch, zurückhaltend, unfreundlich; -εντευξία, ἡ, d. Subst.

— ένωτος, ὁ, ἡ, (ἑνόω) schwer zu vereinigen.

— εξάγωγος, ὁ, ἡ, (ἐξαγωγὴ) schwer auszuführen, auszubringen.

— εξάλυκτος, ὁ, ἡ, (ἀλύσκω) schwer zu vermeiden.

— έξαπτος, ὁ, ἡ, (ἐξάπτω) als ψυχὴ, mit δυςανακόμιστος, die sich schwer (von den Banden des Körpers) losstrickt, entknüpft; Plut. Rom. 27. Die Erklärung u. Ableitung von ἐξίπταμαι, *quod aegre evolat*, ist sprach-u. sinnwidrig. Eher noch von ἐξάπτω, d. i. ἀνάπτω, wie er ἄναψις u. ἀναθυμίασις verbindet, schwer zu entzünden; in Feuer aufzulösen, zu verflüchtigen; hier figürl. gebraucht.

— εξέλεγκτος, ὁ, ἡ, was δυςέλεγκτος, schwer darzuthun, zu beweisen, zu entdecken u. dgl. als φάρμακον.

— εξημέρωτος, ὁ, ἡ, (ἐξημερόω) schwer ganz zu zähmen.

— εξήνυστος u. -υτος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυςήνυτος; δεσμὸς δ., nicht aufzulösendes Band, Fessel; Eurip. Hipp.

— εξίλαστος, ὁ, ἡ, (ἐξιλάσκω) schwer auszusöhnen, zu versöhnen, zu besänftigen.

— εξίμητος, ὁ, ἡ, (ἐξιμάω) schwer aus der Tiefe (figürl. des Gedächtnisses) herauszuholen; Cicer.

— εξίτηλος, ὁ, ἡ, nicht leicht zu vertilgen, -verlöschend, - oder verschwindend, wie Farbe u. dergl.

— εξίτητος, ὁ, ἡ, u. δυςέξιτος, (ἔξειμι) woraus man schwer kommen kann.

— έξοδος, ὁ, ἡ, von schwierigem Ausgange, s. v. a. vorh.

— έξοιστος, ὁ ἡ, s. v. a. δυςέκφορος.

Δυςεπέκτατος, ὁ, ἡ, (ἐπεκτείνω) schwer darüber auszuspannen.

— επήβολος, ὁ, ἡ, mit ἀπορία, dem man schwer begegnen kann. S. δυςήβολος.

— επίθυμος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, der zu etwas nicht Lust - Neigung hat.

— επίκριτος, ὁ, ἡ, (ἐπικρίνω) worüber schwer sich urtheilen läfst.

— επίμικτος, ὁ, ἡ, (ἐπιμίγνυμι) mit dem man nicht leicht Verbindung, Umgang haben kann.

— επίστροφος, ὁ, ἡ, (ἐπιστρέφω) schwer umzuwenden, umzukehren.

— επίσχετος, ὁ, ἡ, (ἐπίσχω) schwer an - auf - od. zurück zu halten.

— επίτευκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτυγχάνω) schwer gelingend.

— έραστος, ὁ, ἡ, den Liebenden ungünstig od. zuwider, als ὄρθρος; Meleagr. epigr.

Δυςεργὴς, έος, u. -εργος, ὁ, ἡ, Adv. -γως, schwer zu bearbeiten - zu thun; überh. schwer, schwierig; 2) schwer - mit Schwierigkeit arbeitend; träge, kraftlos; -έργεια u. -γία, ἡ, d. Subst.

— έρημος, ὁ, ἡ, sehr einsam od. wüste.

— ερις, ιδος, ὁ, ἡ, -έριστος, ὁ, ἡ, sehr zänkisch od. streitsüchtig.

— ερμία, ἡ, u. δύςερμος, ὁ, ἡ, opp. εὐερμία u. εὔερμος, also Unglück, vorz. in der Jagd; unglücklich, vorz. im Fange.

— ερνὴς, έος, ὁ, ἡ, schwer wachsend; oppos. εὐερνής.

— ερως, ωτος, ὁ, ἡ, heftig liebend; vorz. unglücklich u. ohne Gegenliebe liebend, *perdite* od. *misere amans*, Eurip. Hipp. 193. u. defshalb untröstlich, Theocr. 1, 85.; od. vielmehr der es nicht recht anzufangen weifs; gemeinhin ist jenes die Folge von diesem. S. διοικέω. Ueberh. heftig liebend, od. verliebt in etwas, als δόξης; Lucian Peregr. 2) Schwer liebend, od. sich nicht leicht verliebend, unempfindlich für die Liebe, unzärtlich; Theocr. 6, 7. Adv. δυςερώτως, äufserst verliebt; -ερωτιάω, ich bin δύςερως; 2) ich verlange sehr, mit dem Genit. -ερωτικὸς, was einem δύςερως eigen, in seiner Art ist.

Δυςετηρία, ἡ, (ἔτος) ein Mifsjahr.

Δυςευνήτειρα, ἡ, -τὴρ od. -τωρ, ορος, ὁ, schlechter Lagergenosse, s. v. a. δυςεύνητος, ὁ, ἡ, von εὐνάω, übel gelagert - ruhend, schlaflos; Aesch. Sept.

— εύρετος, ὁ, ἡ, (εὑρίσκω) schwer zu finden, auszufinden.

— εύχωστος, ὁ, ἡ, st. δυςέγχωστος, nicht leicht - nicht wohl zu verschütten od. zu verstopfen; Strabo 16, p. 1075. S. in δὺς.

— έφικτος, ὁ, ἡ, (ἐφίκομαι) schwer zu erreichen.

— έφοδος, ὁ, ἡ, von schwerem Zugange od. Angriffe.

— έψανος, ὁ, ἡ, was ἀτέραμνος, hart, was schwer kocht, zu kochen ist.

Δυςζηλία, ἡ, heftige Eifersucht; von

— ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. δυςζήλως, sehr eifersüchtig; von unglücklicher Eifersucht; 2) in Ody. 7, 307 sind δύςζηλοι, die leicht unwillig od. böse werden; wie μαψιδίως κεχολῶσθαι zeigt; 3) αἰθυίησι βίον δ. ἔχοντες, in unglücklichem Wetteifer mit den Tauchern; Herodt. vit. Hom. 19.

— ζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ) unglücklich lebend; 2) st. ἀβίωτος; -ζωΐα ἡ, d. Subst.

— ήβολος, ὁ, ἡ, was δυςάντητος,

Hesych. [Von ἄβολος ion. ἤβολος; wov. ἀβολεῖν u. ἠβολεῖν, s. v. a. ἀπαντᾶν; Hesych.]

Δυςήκεστος u. -ηκής, ὁ, ἡ, schwer zu heilen.

— ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοή) schwer hörend, schwer verstehend; ungern gehorchend; -ηκοέω, ῶ, d. Verb. u. -ηκοΐα, ἡ, d. Subst.

Δυςηλάκατος, ὁ, ἡ, mit Unglück bringender Spindel; Nonn.

Δυςηλεγής, έος, ὁ, ἡ, nach der wahrsch. Ableit. von λέγω, λέγομαι, lagern, legen, (mit vorgeschlag. α, ἀλέγω, ομαι, ion. ἠλέγω, wie ἠβαιὸς st. ἀβαιὸς, ἠμύω, st. ἀμύω, ἠπύω, st. ἀπύω: od. kürzer: gebildet wie ἀνηλεγής, mit unrichtiger Beybehaltung des dort aus ἄνευ entstandenen η, welches auch in Formen vorkommt, wo es nicht hingehört; als εὐηγενής, ἀνηπελής, εὐηπελής, ὀλιγηπελής, etc. ἐπήβολος, συνεπήβολος etc.; ist die Hauptbed. übel, schlimm bettend od. lagernd, mit θάνατος, ein herbes Lager bereitend, (wie τανηλεγὴς θάνατος, in einen langen Schlaf versenkend, od. auch lang hinstreckend) eben so πόλεμος; u. δεσμὸς, hartes Gefängnifs, Hesiod. Theog.; auch mit πηγάδες, Hesiod. ἔργ. s. v. a. δύςαυλοι πῆγοι; Soph. Dagegen δ. πολῖται, Theogn. 773; von ἀλέγω, achten, u. δὺς, mifsachtend, keine od. geringe Rücksicht nehmend, wie ἀνηλεγὴς, νηλεγής, *negligens*. Und so wird man auch wol θάνατος, πόλεμος, die beide keine Person ansehen, verstehen wollen.

— ήλιος, ὁ, ἡ, wenig Sonne habend, schattig, dunkel; 2) mit κνέφας, wie ἀλαμπὴς ἡλίου; Aeschyl. Eum. 398.

— ημερέω, ῶ, f. ήσω, (δυςήμερος, opp. εὐήμερος), unglückliche Tage haben; überh. unglücklich seyn, Unglück haben; -ημέρημα, τὸ, u. -ημερία, ἡ, Unglückstag; Unglück; -ημέριος, ὁ, ἡ, unglücklich; opp. εὐημερέω u. s. w.

— ήνεμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) von Winden beunruhigt - bewegt, wie δυςαής; Soph. Ant.

— ηνίαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, (ἡνιάζω) schwer zu zügeln, zu regieren; widerspenstig.

— ήνιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, (ἡνία), st. d. vorh. 2) von ἀνία, s. v. a. δυςάνιος. Oppos. εὐάνιος in beid. Bed.

— ηνιόχητος, ὁ, ἡ, (ἡνιοχέω) schwer zu lenken.

— ήνυστος, ὁ, ἡ, u. -ήνυτος, auch δυςήνυκτος; Hesych. Suid. (ἀνύω), schwer zu vollenden, auszurichten.

Δυςήρης, ὁ, ἡ, das Oppos. von εὐήρης.

Δύςηρις, ιδος, ὁ, ἡ, δυςήριστος, ὁ, ἡ, auch δυςήριτος, ion. Form, st. δύςερις u. δυςέριστος; auch att. gebr.

Δυςήροτος, ὁ, ἡ, (ἀρόω) schwer zu pflügen; unfruchtbar.

Δυςήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἦτορ) schweren Herzens, traurig, niedergeschlagen; Hesych.

— ηχής, έος, ὁ, ἡ, (ἠχέω) heftig, laut od. widrig tönend, tosend, lärmend; 2) widrig klingend; Hom. h. Ap. st. δυςώνυμος, dah. verhafst, widrig; als ὀϊστὸς, θάνατος u. dgl.

Δυςθαλής, ὁ, ἡ, s. v. a. δυςαυξής.

Δυςθαλπής, έος, ὁ, ἡ, (θάλπω) schwer zu erwärmen, χειμὼν: 2) activ. drückend warm, θέρος; Quint. Smyrn. Vrgl. δύςθερος.

— θάνατος, ὁ, ἡ, schwer od. schmerzhaft, od. langsam sterbend; 2) act. einen schweren od. schmerzhaften Tod bringend; 3) in der Todesangst wüthend u. sich wehrend; verzweifelnd; -θανατέω, ῶ, u. -άω, ῶ, das Verb. Opp. εὐθανατέω u. -θάνατος.

Δυςθανής, έος, ὁ, ἡ, elend od. eines langsamen od. schmerzhaften Todes gestorben; Eur. u. Anal.

— θέατος, ὁ, ἡ, (θεάομαι) schwer od. häfslich anzusehen.

Δυσθενέω, ῶ, was ἀσθενέω, opp. εὐσθενέω. S. auch δύστηνος.

— θεος, ὁ, ἡ, Gott zuwider od. verhafst; Aeschyl. Choe.

— θερής, έος, ὁ, ἡ, (θέρω) schwer zu erwärmen; 2) schwer zu heilen.

— θερος, ὁ, ἡ, (θέρος) von Sommerhitze leidend u. heifs.

— θεσία, ἡ, (θέσις) schlechte - üble Verfassung, Lage; Stimmung der Seele od. Laune; Unzufriedenheit, Verlegenheit; s. v. a. δυςαρέστησις, Mifsbehagen.

— θετέω, ῶ, opp. εὐθετέω, in Unordnung, in eine schlimme körperliche od. geistige Verfassung, Stimmung od. Lage, in Verwirrung, Verlegenheit bringen; Pass. od. Med. δυςθετεῖσθαι mit d. Dativ. u. δυςθετεῖν als Neutr., übel disponirt od. unzufrieden seyn; von

— θετος, ὁ, ἡ, in einer schlechten, äufsern od. innern, Lage; verlegen; mifsmüthig; 2) schwer einzurichten, herzustellen.

— θνήσκω, eigentl. nur d. Partic. δυςθνήσκον, οντος; Eurip. Rhes., was δυςθανατέω. S. in δὺς.

— θρήνητος, ὁ, ἡ, (θρηνέω) θρῆνος, unglückliche od. traurige Klagen; poet.

— θροος, ὁ, ἡ, (θρόος) klagend, kläglich; mifstönend.

— θυμαίνω, und δυςθυμέω, u. -οῦμαι, ich bin mifsmüthig, traurig; -θυμία, ἡ, Muthlosigkeit, Traurigkeit, Mifsmuth; -θυμικὸς, ἡ, ὸν, zum Mifsmuth od. Traurig-

keit geneigt; -θυμος, ὁ, ἡ, Adv. -θύμως, muthlos. mifsmüthig, traurig; reuig; Soph. El.

Δύςιδρος, ὁ, ἡ, schwer od. nicht leicht schwitzend, in Schweifs zu bringen.

— ἱερέω, ῶ, (ἱερέω, -εύω) unglücklich opfern, od. unglückliche Vorbedeutungen beym Opfer haben, *non litare*; opp. καλλιερέω.

— ἱερος, ὁ, ἡ, unheilig, gottlos. Vrgl. δύςθεος.

Δυσιθάλασσος, -ττος, ὁ, ἡ, (δύω) ins Meer tauchend; poet.

Δυςίμερος, ὁ, ἡ, nicht liebenswürdig, unangenehm.

Δύςιππος, ὁ, ἡ, für die Reiterey nicht tauglich; vergl. ἄφιππος.

Δύσις, εως, ἡ, (δύω) das Tauchen, Untertauchen; das Hinunter- oder Hineingehen; Hineinkriechen; auch der Ort, wo man hineinkriecht, schlüpft etc. Zuflucht; Untergang der Sonne u. Gestirne, die ins Meer abtauchen (scheinbar).

Δυςκαής, έος, ὁ, ἡ, (καίω) schwer zu verbrennen; schlecht brennend.

— καθαίρετος, ὁ, ἡ, (καθαιρέω) schwer zu vernichten, zu zerstören, zu verwüsten od. zu besiegen; eigentl. schwer niederzureifsen.

— κάθαρτος, ὁ, ἡ, (καθαίρω) schwer zu reinigen; δαίμων, Aristoph. Pac. u. λιμὴν ἅδου, Soph. Ant. (im Unwillen) wie *impurus*, was μιαρὸς.

— κάθεκτος, ὁ, ἡ, (κατέχω) schwer zurück- od. aufzuhalten.

— κάθοδος, ὁ, ἡ, worein man schwer hinabgehen od. steigen kann.

— καμπής, έος, ὁ, ἡ, od. δύςκαμπτος, ὁ, ἡ, (κάμπτω) schwer zu beugen; worum man schwer umbeugt, od. wendet.

Δύςκαπνος, ὁ, ἡ, sehr rauchend, räuchrig, räuchricht, verräuchert, als δώματα, der Armen Wohnungen; Aeschyl.

— κάτακτος, ὁ, ἡ, (κατάγνυμι) schwer zu zerbrechen.

— κατάληπτος, ὁ, ἡ, schwer zu begreifen - zu fassen; dunkel.

— καταπόνητος, ὁ, ἡ, (καταπονέω) durch Arbeit schwer zu ermüden; 2) schwer zu erarbeiten - zu vollenden.

— κατάποτος, ὁ, ἡ, (καταπίνω) schwer zu verschlucken.

— κατάπρακτος, ὁ, ἡ, (καταπράσσω) schwer zu bewirken.

— κατάρτιστος, ὁ, ἡ, (καταρτίζω) schwer bis zur Vollendung (es) bringend; ἐν τῇ ἐπιβάσει, nicht bis zur Empfängnifs.

— κατάσβεστος, ὁ, ἡ, (κατασβέννυμι) schwer zu löschen, zu stillen.

— κατάστατος, ὁ, ἡ, (καθίστημι) schwer wieder herzustellen und in Ordnung zu bringen.

Δυςκατέργαστος, ὁ, ἡ, (κατεργάζομαι) schwer zu bezwingen, zu verarbeiten; schwer zu verdauen.

— κατόρθωτος, ὁ, ἡ, (κατορθόω) schwer zu Stande od. in Ordnung zu bringen; zu bessern od. recht zu machen; 2) dessen richtiger Gebrauch schwierig; Demetr. Phal.

— κέλαδος, ὁ, ἡ, mifstönend, tosend; ζῆλος δ., der mifsredende, böse Gerüchte verbreitende Neid; Hesiod.

— κερδής, έος, ὁ, ἡ, (κέρδος) mühsamen od. schlechten Gewinn gebend.

— κηδής, έος, ὁ, ἡ, (κῆδος) schwer sorgend, von Sorgen od. Kummer gefoltert; bey Hom. ein Beyw. der Nacht, die man traurig durchwacht.

— κηλος, ὁ, ἡ, (κηλέω) unheilbar; Aeschyl. Eum.

— κινησία, ἡ, d. Subst. zu -κίνητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, (κινέω) schwer zu bewegen; unbeweglich; träge; langsam; nicht reizbar; unerbittlich u. dergl.

Δυςκλεής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ῶς, (κλέος) von keinem od. von schlechtem Rufe; unberühmt od. übel berüchtigt; unrühmlich; -κλεια, ἡ, d. Subst. 2) unglückliche - schlimme Nachricht; Soph. Aj.

— κληδόνιστος, ὁ, ἡ, von übler Vorbedeutung.

— κληρέω, ῶ, ein unglückliches Loos haben, unglücklich loosen mithin bey öffentlichen Aemtern, die verloost wurden, kein Loos od. das Amt nicht bekommen; dah. metaph. was ἀποτυγχάνειν, nicht reüssiren, unglücklich seyn; -κληρία, ἡ, d. Subst.: -κληρος, ὁ, ἡ mit, von unglücklichem Loose, unglücklich.

— κλής, poet. st. -κλεής; Simmias Anal. Nur im Accus. δυςκλέα, wie εὐκλέα.

— κλυτος, ὁ, ἡ, ohne Ruf, unberühmt.

— κοίλιος, ὁ, ἡ, mit hartem Leibe, Unterleibe; 2) was einen harten Leib macht, unverdaulich; opp. εὐκοίλιος.

— κοινώνητος, ὁ, ἡ, nicht gut zur Gemeinschaft, zur Mittheilung, schlecht zum Umgange.

— κοιτέω, ῶ, schlecht od. unruhig liegen od. schlafen; -κοιτία, ἡ, d. Subst. -κοιτος, ὁ, ἡ, schlecht liegend od. schlafend: im Liegen ungeschickt; 2) act. ein schlechtes Lager gewährend.

— κολαίνω, f. ανῶ, ich bin schwierig, unzufrieden, mifsvergnügt, unwillig, mürrisch; ich quängele; Arist. Nub.; -κολία, ἡ, d. Subst. Schwierigkeit, subj. u. objective, die man macht, od. die man findet. S. δύςκολος.

Δυςκόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω) schwer zu leimen, -verbinden, -vereinigen; 2) übel zusammenhängend; Lucian.

Δυςκολόκαμπτος, ὁ, ἡ, st. δυςκόλως καμπτόμενος, schwer sich beugend od. zu beugen; poet.

Δυςκολόκοιτος, ὁ, ἡ, (δύςκολος, κοίτη) ein schweres Lager, schweren, unruhigen Schlaf machend; poet.

Δύςκολος, ὁ, ἡ, Adv. -όλως, opp. εὔκολος, schwierig, der schwer zu befriedigen, dem nichts recht zu machen ist, was δυςάρεστος καὶ σικχός; [Menander hatte ein Charakterstück dieses Namens geschrieben.] unzufrieden, unwillig, mürrisch; grämlich, gallsüchtig, der Alles schwarz sieht; Isocr. Paneg.; 2) überh. schwierig, auch von Sachen.

— κόλπος, ὁ, ἡ, γαστὴρ, st. κόλπος γαστρὸς δυςτυχὴς, von einer Fehlgeburt. Anal. 3, p. 62.

— κραὴς, έος, ὁ, ἡ, was δύςκρατος.

— κρασία, ἡ, d. Subst. von δύςκρατος, ὁ, ἡ, Adv. -άτως, übel od. schlecht gemischt, temperirt; vorz. von Witterung u. Säften; opp. εὔκρατος.

— κρινὴς, ὁ, ἡ, schwer zu trennen od. zu unterscheiden.

— κριτος, ὁ, ἡ, Adv. -ίτως, schwer zu beurtheilen, zu entscheiden.

— κτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) schwer zu erwerben, zu kaufen u. dergl.

— κύμαντος, ὁ, ἡ, (κυμαίνω) von den Wogen herbeygeführt, κακὰ, Unglück; Aeschyl. Ag.

— κωφος, ὁ, ἡ, unglücklich taub, od. sehr taub; -κωφέω, d. Verb.

Δύςλεκτος, ὁ, ἡ, (λέγω) schwer-unglücklich-unangenehm zu sagen.

— λεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) unglücklich in der Ehe; poet.

— λεπὴς, ὁ, ἡ, (λέπω, λέπος) schwer zu schälen.

— ληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) schwer zu fangen, zu fassen; zu begreifen.

— λογέω, opp. von εὐλογέω.

— λόγιστος, ὁ, ἡ, (λογίζομαι) schwer zusammenzurechnen; zu beurtheilen; unbegreiflich.

— λοφος, ὁ, ἡ, Adv. -φως, schwer für den Nacken, schwer zu tragen; Theogn. 992. im eigentl. Sinne: ungern tragend, verst. das Joch; wild, unbändig; wie δυςγάργαλος, als ein Roſs; oppos. εὔλοφος.

Δυςμάθεια, ἡ, u. -ία, schweres Lernen; Ungelehrigkeit; Miſsverstand; -μαθέω, ῶ, schwer lernen, -begreifen: miſsverstehen; Aeschyl. Choeph. 223.; -μαθὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -μαθῶς (μανθάνω) schwer lernend, -begreifend; ungelehrig: Pass. schwer zu erkennen -einzusehen -zu verstehen; unkenntlich: mit ἰδεῖν; Eurip. Med.

Δυςμανὴς, ὁ, ἡ, (μανὸς) nicht dünn.

— μαρὴς, έος, ὁ, ἡ, schwer; opp. εὐμαρὴς.

— μαχέω, ῶ, ich widerstehe, widerstreite heftig; 2) ich streite vergebens; Soph. Ant.; -μάχητος, ὁ, ἡ, u. δύςμαχος, schwer zu bestreiten, zu erobern; aber δύςμαχος bes. von unglücklichem und unnützem Streite; -μαχητέον, Gerund. von -μαχέω.

— μεναίνω, u. -μενέω, (μένος) feindselig, übel, auch miſsmüthig gesinnt seyn; -μένεια, ἡ, d. Subst. von -μενὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, übel-widrig-feindlich gesinnt; feindselig, Feind. Eben so -μενίδης, ου, ὁ, nach εὐμενίδες (εὐμενίδης); -μενικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, feindlich, feindselig, zum Feinde gehörig, ihm eigen.

— μετάδοτος, ὁ, ἡ, schwer-ungern mittheilend.

— μέτοχος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυςήνιος.

Δυσμὴ, ἡ, ion. δυθμὴ, (δύω) Untergang; poet. s. v. a. δύσις.

— μηνις, εος, ὁ, ἡ, auch -μήνιτος, ὁ, ἡ, schwer od. heftig zürnend.

— μήτηρ, ερος, ἡ, schlechte, nicht mütterlich gesinnte Mutter; Hom.

— μήτης, ου, ὁ, u. -μητις, ὁ, ἡ, was κακόβουλος.

— μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, κότος, der Zorn der unglückl. Mutter; Aeschyl.

— μηχανάω, f. ήσω, od. -νέω, in Verlegenheit seyn, nicht im Stande seyn; opp. εὐμηχανέω.

— μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) schwer zu erfinden od. zu bewerkstelligen; opp. εὐμήχανος.

Δυσμικὸς, ἡ, ὸν, (δυσμὴ) s. v. a. δυτικὸς.

Δύςμικτος, ὁ, ἡ, Adv. -κτως, (μίγνυμι) schwer zu vermischen; 2) act. der nicht leicht zu Anderen sich gesellt, Verbindung, Gemeinschaft, Umgang hat.

— μίσητος, ὁ, ἡ, schwer gehaſst od. schwer hassend.

— μνημόνευτος, ὁ, ἡ, (μνημονεύω) schwer im Gedächtniſs zu behalten; act. schwer im G. behaltend.

Δυσμόθεν, Adv. (δυσμὴ) von Abend (Westen) her.

Δύςμοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) u. δύςμορος, ὁ, ἡ, Adv. -μόρως, (μόρος), der ein unglückliches Loos, Schicksal hat; unglücklich; -μοιρία u. -μορία, ἡ, unglückliches Loos-Schicksal.

— μορφία, ἡ, d. Subst. v. -μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) ungestalt; häſslich (nicht ungestaltet: denn jenes ist s. v. a. ohne Gestalt, letzteres von un- u. gestaltet, nicht gestaltet, wofür δυςμόρφωτος, miſsgestaltet, freylich zuletzt dasselbe ist).

Δύςμουσος, ὁ, ἡ, den Musen unhold; von den Musen nicht begünstigt, dumm, ungelehrig; ungebildet; roh, u. dgl. wie ἄμουσος.

Δύςνιπτος, ὁ, ἡ, schwer auszuwaschen - auszulöschen; überh. zu vertilgen; Soph. Tr.

— **νιφος**, ὁ, ἡ, von Schnee gedrückt, als ein Gebirgshaupt; Nonn.

— **νοέω**, ῶ, (δύςνοος), widrig, übel od. feindselig gesinnt seyn; -**νοια**, ἡ, dergl. Gesinnung.

— **νομία**, ἡ, schlecht gesetzliche Verfassung; opp. εὐνομία; Gesetzwidrigkeit, Ungerechtigkeit, Bosheit; -**νομος**, ὁ, ἡ, gesetzwidrig; ungerecht; böse.

— **νοος**, contr. -**νους**, ὁ, ἡ, Adv. -νως, widrig-übel-feindselig gesinnt.

— **νοστος**, ὁ, ἡ, mit νόστος, unglückliche Reise; Eur.

— **νύμφευτος**, ὁ, ἡ, unglücklich vermählt; -**νυμφος**, ὁ, ἡ, unglücklicher Bräutigam, - Braut.

Δύςξενος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄξενος; poet.

— **ξύμβλητος**, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) schwer zusammen zu stellen od. zu reimen, d. i. zu verstehen; mithin dunkel, undeutlich, als τέρας; Eur.

— **ξύμβολος**, ὁ, ἡ, (ξυμβάλλω) einer, mit dem sichs nicht gut handeln od. umgehen läfst; Xenoph. Mem. Plut. Phoc. oppos. εὐσύμβολος; 2) auch st. -ξύμβλητος.

— **ξύμβουλος**, ὁ, ἡ, dem nicht leicht zu rathen ist, od. mit dem es nicht leicht ist sich zu berathen. [Findet sich mit dem vorigen oft verwechselt.]

— **ξύνετος**, ὁ, ἡ, (συνίημι) schwer zu verstehen, unverständlich; 2) act. der schwer versteht od. einsieht.

Δύςογκος, ὁ, ἡ, schwer durch Masse od. Umfang; lästig, unbehülflich.

— **οδέω**, ῶ, schlecht reisen, bösen, schlechten Weg haben; -**οδία**, ἡ, schlechter Weg, schlechte Reise; -**όδης**, u. -**οδος**, ὁ, ἡ, unwegsam, schwer, unbequem zum Gehen, zu reisen.

— **οδμος**, ὁ, ἡ, (ὀδμή) ion. st. δύςοσμος, übel, widrig riechend, stinkend; -**οδμία**, ἡ, d. Subst.

— **οδοπαίπαλος**, ὁ, ἡ, (παίπαλος) unwegsam u. felsig; Aeschyl.

— **οίζω**, (οἴζω, wov. οἴσω, s.v.a. φέρω) *aegre ferre*, betrübt über etwas seyn; dah. auch fürchten, besorgen; μηδὲν δυςοίζου, fürchte nicht; Eurip. Rhes. Aeschyl. Ag. δυςοίζω φόβῳ. S. ἐποίζω. Andere leiten es von οἴ, οἴζω, ab, wie αἰάζω, φεύζω, οἰμώζω etc. Vergl. δυςωχέω, ῶ. An der Herleitung ist nicht zu zweifeln, etwa des Canons wegen. Hesych. hat sogar ἐδύςοιξε. S. in δύς.

— **οικονόμητος**, ὁ, ἡ, schwer zu bewirthschaften; metaph. von Speisen: schwer zu verdauen.

Δύςοικος, ὁ, ἡ, nicht gut wohnend; 2) zum Wohnen unbequem.

— **οικτος**, ὁ, ἡ, u. -**οικτρος**, was δυςθρήνητος.

— **οιμος**, ὁ, ἡ, (οἴμη) s. v. a. δύςοδος, od. bergunter d. i. zu Grunde gehend; Aeschyl. Choe.

— **οινος**, ὁ, ἡ, von schlechtem Weine; od. zum Weinbau unbequem.

— **οιστος**, ὁ, ἡ, Adv. -οίστως, (οἴω) schwer zu ertragen, auszuhalten.

— **οιωνάω**, (οἰωνός) ich ahnde etwas Böses, Schlimmes; habe schlimme Ahndung; 2) gebe eine schlimme Vorbedeutung; -**οιωνισμός**, ὁ, unglückl. Vorbedeutung; -**οιώνιστος**, ὁ, ἡ, (οἰωνίζομαι) *inauspicatus*, von unglücklicher Vorbedeutung.

Δύςοκνος, ὁ, ἡ, Adv. δυςόκνως, sehr träge, sehr zögernd, od. furchtsam.

Δύσομαι als neues Praes. gebraucht st. δύομαι; dav. δύσετο, st. δύσατο, ἐδύσατο, eben so βήσετο st. βήσατο, ἐβήσατο.

Δύςομβρος, ὁ, ἡ, sehr regnicht; βέλη δ., st. ὄμβρου; Soph. Ant.

— **ομιλος**, ὁ, ἡ, was δυςομίλητος, schlecht zum Umgange, ein schlechter Gesellschafter; 2) von unglückl. Umgange od. Gesellschaft; Aeschyl.

— **όμματος**, ὁ, ἡ, mit schlechten Augen od. Gesicht; 2) häfslich anzusehen; Aeschyl. Eum.

— **όμοιος**, ὁ, ἡ, unähnlich.

— **όνειρος**, ὁ, ἡ, üble, schwere Träume habend od. bringend; Plut. Symp.

— **οπτος**, ὁ, ἡ, u. δυςόρατος, ὁ, ἡ, (ὄπτομαι, ὁράω) schwer zu sehen, zu erkennen; unsichtbar, unkennbar.

— **οργησία**, ἡ, u. -**όργητος**, Adv. -γήτως, (ὀργάω) s. v. a. -**οργία**, ἡ, u. -**οργος**, ὁ, ἡ, (ὀργή) Jähzorn; jähzornig; od. schwer zürnend.

— **όριστος**, ὁ, ἡ, (ὁρίζω) schwer zu begrenzen, zu bestimmen.

— **ορμος**, ὁ, ἡ, u. -**όρμιστος**, ὁ, ἡ, schlecht, unbequem zum Landen; das Auslaufen der Schiffe aus dem Hafen erschwerend; Aeschyl. Ag.

— **ορνις**, ιθος, ὁ, ἡ, mit, unter widriger, ungünstiger Vorbedeutung der Vögel; vergl. δυςοιώνιστος.

— **όρφναιος**, α, ον, sehr finster, mit dicker Finsternifs; Eur.

— **οσμία**, ἡ, übler Geruch, Gestank; -**οσμος**, ὁ, ἡ, (ὀσμή) was δύςοδμος, übelriechend; 2) schwer, kaum zu riechen, od. Geruch, Witterung gebend; Xen. Cyneg.

— **ουρία**, ἡ, schweres Harnen, Harnzwang; -**ουριάω**, u. δυςουρέω, Harnzwang haben; -**ουρικός**, ἡ, όν, dazu gehörig, als πάθη.

— **ούριστος**, ὁ, ἡ, ion. st. δυςόριστος,

unbegrenzt, ohne Ende; 2) von οὖρος, οὐρίζω, unglückselig; Oed. tyr. 1316.

Δύςουρους, ὁ, ἡ, schwer zu bewachen; Hesych.

— ὀφθαλμος, ὁ, ἡ, von häfslichem Auge od. Anblick; entstellend.

Δυςπάθεια, ἡ, u. -ία, d. Subst. von -παθέω, ich leide sehr; werde im Leiden ungeduldig u. beklage mich; Plut. Cicer. 37. 2) ich leide nicht leicht bin hart, fest; -παθής, έος, ὁ, ἡ, nicht leicht leidend od. von etwas afficirt; dah. unempfindlich, fest, hart, als σῶμα mit καρτερὸν; dah. δυςπάθεια bey Plut. vom Panzer, die Festigkeit, Undurchdringlichkeit. 2) nicht gern, ungern duldend od. leidend, schwierig gegen Leiden, empfindlich: ἡ ἁφὴ πρὸς τὰ ἕλκη δυςπαθής; Plut. Dah. 3) unleidlich, ungeduldig im Schmerz od. Betrübnifs; u. δυςπάθεια, übermäfsiger Schmerz, Ungeduld mit Klagen verbunden. Dah. δυςπαθεῖν u. δυςπάθεια, fast s. v. a. δεινοπαθεῖν u. δεινοπάθεια. Plutar. verbindet es dah. mit μέμφεσθαι.

— παίπαλος, ὁ, ἡ, rauh, schroff; rauch, stachlig; zottig. S. παίπαλος.

Δυςπάλαιστος, ὁ, ἡ, (παλαίω) schwer zu bestehen od. zu Ende, zu Stande zu bringen, τύχη, πρᾶγμα, γῆρας; Aeschyl.

— πάλαμος, ὁ, ἡ, (παλάμη) wogegen schwer ein Mittel auszufinden ist, unbesieglich, Aeschyl. Eum.: schwierig, schwer; opp. εὐπάλαμος. Adv. δυςπαλάμως, ohne Hülfe; Aeschyl. Suppl. Vergl. δυςμήχανος.

— παλής, ὁ, ἡ, schwer, schwierig, *difficilis*; opp. εὐπαλής; poet.

— παράβλητος, ὁ, ἡ, schwer zu vergleichen.

— παράβουλος, ὁ, ἡ, (παραβουλή) der sich schwer abrathen läfst; Aesch.

— παράγραφος, ὁ, ἡ, schwer zu begrenzen od. zu bestimmen; Polyb. Vrgl. ἀπαράγραφος. [In beiden will man -περι-lesen.]

— παράδεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -δέκτως, (παραδέχομαι) der nicht leicht annimmt, nicht gelten läfst, nicht glaubt; Polyb.; Pass. nicht leicht angenommen od. anzunehmen.

— παράθελκτος, ὁ, ἡ, (παραθέλγω) schwer zu besänftigen; Aeschyl. Suppl. wo sonst δυςπάρθ. contr. stand.

— παρακολούθητος, ὁ, ἡ, (παρακολουθέω) dem man schwer nachfolgen, erreichen kann, als τύχη; auch mit dem Verstande. Act. der schwer nachfolgen kann.

— παρακόμιστος, ὁ, ἡ, (παρακομίζω) schwer mit zu tragen, fortzubringen; Plut. Mit πλοῦς, schwierige Schiffahrt; Polyb.

Δυςπαραμύθητος, ὁ, ἡ, was -παρηγόρητος.

— παράπλευστος, u. -παράπλους, ὁ, ἡ, wo man schwer vorbeyschifft.

— παραποίητος, ὁ, ἡ, schwer nachzumachen od. zu verfälschen.

— παρατήρητος, ὁ, ἡ, schwer zu observiren - zu beobachten.

— πάρευνος, ὁ, ἡ, λέκτρον, die unglückliche Ehe; Soph. Tr.

— παρηγόρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ως; u. -παρήγορος, ὁ, ἡ, schwer zu trösten, zu besänftigen; heftig; Aeschyl.

— πάρθελκτος. S. -παράθελκτος.

— πάρθενος, ἡ, unglückliches Mädchen.

— παρις, ιδος, ὁ, was Αἰνόπαρις; Grammat. S. auch δύς.

— πάριτος, ὁ, ἡ, (πάρειμι) od. δυςπάροδος, ὁ, ἡ, wodurch od. worüber schwer zu gehen ist.

— πάτητος, ὁ, ἡ, schwer od. hart zu betreten.

Δυςπείθεια, ἡ, d. Subst. von -πειθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (πείθομαι) schwer zu bereden, unbiegsam; 2) nicht gut, nicht leicht, nicht gern gehorchend, unfolgsam, ungehorsam, widersetzlich.

— πειρία, ἡ, Schwierigkeit Versuche zu machen; schwieriger Versuch.

Δύςπειστος, ὁ, ἡ, Adv. -πείστως, (πείθω) schwer zu überreden, zu überzeugen.

— πελάγιος, ία, ιον, von stürmischem u. gefährlichem Meere; Diod.

— πέλαστος, ὁ, ἡ, dem schwer beyzukommen.

— πεμπτος, ὁ, ἡ, (πέμπω) unglücklicher Weise od. zum Unglück geschickt; Aeschyl. Ag.

— πέμφελος, ὁ, ἡ, Hom. vom Meere u. der Schiffahrt: gefährlich zu bestehen (δύς, πέμπω); 2) von einem mürrischen Menschen, Hesiod. ἔργ. v. 722. der nicht leicht zu einem Piknik (συμβολὰ) geht, wo es die Grammatiker mit δύςκολος, δυςμετάπεμπτος (vrgl. δυςανάκλητος) erklären. S. πέμπελος.

— πενθής, έος, ὁ, ἡ, sehr od. tief trauernd; -πενθέω, ῶ, d. Verb.

— πεπτέω, ῶ, schwer od. nicht gut verdauen; -πεπτος, ὁ, ἡ, (πέπτω) schwer zu verdauen; 2) schlecht od. halb gekocht, halb gar: halb reif od. roh. -πεψία, ἡ, d. Subst.

— πέρατος, ὁ, ἡ, (περάω) worüber man nicht leicht kommen kann, ῥεῖθρον; metaph. αἰὼν, schwer durchzubringendes Leben, wie *transigere vitam*.

— περίγραφος, ὁ, ἡ. S. in δυςπαράγραφος.

Δυςπετέω, ῶ, ich falle schwer; 2) ich bin unglücklich; 3) st. δυςανασχετέω, od. δυςπαθέω; -πέτημα, τὸ,

was δυςτύχημα, Unfall, Unglücksfall, von -πετής, έος, ὁ, ἡ. Adv. -τῶς, (πέτω, πίπτω) schwer od. unglücklich fallend; überh. schwer; opp. εὐπετής.

Δυςπεψία, ἡ, d. Subst. zu δύςπεπτος.

— πήμαντος, ὁ, ἡ, eigentl. schwer beschädigt-verletzt: als eine Sache schwerer Verletzung; Aeschyl. Eum. wo Andere δύςπημα lesen; ein V. D. sogar δυςπέμπειν, welches ihm die Canonici nicht werden hingehen lassen. S. in δύς.

— πινής, έος, ὁ, ἡ, (πῖνος) sehr schmutzig.

— πιστέω, ῶ, d. Verb. u. -πιστία, ἡ, d. Subst. von -πιστος ὁ, ἡ, Adv. -πίστως, (πίστις) schwer zu glauben, unglaublich; Act. schwer glaubend, ungläubig, misstrauisch.

Δύςπλαγχνος, ὁ, ἡ, zornig; unbarmherzig; opp εὔσπλ. Aesch. Prom.

— πλανος, ὁ, ἡ, unglücklich herumirrend; Aeschyl. Pr.

— πληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) schwer zu schlagen, treffen, erschrecken.

— πλοια, ἡ, unglückliche Schiffahrt

— πλοος, ὁ, ἡ, u. -πλωτος, ὁ, ἡ, schwer od. schlecht zu beschiffen.

— πνοια, ἡ, schweres Athmen, Engbrüstigkeit.

— πνοος, contr. -ους, ὁ, ἡ, schwer athmend, keuchend; schwer zu athmen, als ἀήρ; auch st. δυςαής; Soph. Ant.

— πολέμητος, ὁ, ἡ, schwer zu bekriegen.

Δυςπόλεμος, ὁ, ἡ, unkriegerisch, feig; 2) unglücklich im Kriege; Aeschyl. Pers.

— πολίτευτος, ὁ, ἡ, zur Verwaltung des Staats, Führung der Geschäfte ungeschickt; Plut. Dio.

— πονης, έος, ὁ, ἡ, u. -πονος, ὁ, ἡ, voll Arbeit, mühselig; voll unseliger Mühe; Adv. δυςπονέως, schwer, mit Mühe; u. -πονία, ἡ, ion. -πονίη, das Subst.

— πόνητος, ὁ, ἡ, schwer zu erarbeiten, zu erwerben; schwer, mühselig, lästig.

— πόρευτος, ὁ, ἡ, schwer zu bereisen, zu betreten, unwegsam, ὁδὸς; ἁμάξαις, für Wagen nicht zum Fortkommen.

— πορία, ἡ, u. -πορος, ὁ, ἡ, -πόριστος, im Allgem. was ἀπορία u. ἄπορος; 2) δύςπορος bes. schwierig zu bereisen, zu passiren, wie -πόρευτος.

— ποτμέω, ῶ, d. Verb. u. -ποτμία, ἡ, d. Subst. von -ποτμος, ὁ, ἡ, Adv. -πότμως, den ein Unglücksfall, unglückl. Loos trifft, unglücklich.

— ποτος, ὁ, ἡ, (πόω) nicht gut trinkbar, πόμα, scheuslicher Trank, Misstrank; Aeschyl. Eum.

Δυςπραγέω, ῶ, unglücklich in seinem Unternehmen, überh. unglücklich seyn; oppos. εὖ πράττω od. εὐπραγέω; -πράγημα, τὸ, missrathene-misslungene Unternehmung; Missgeschick, Unglücksfall; -πραγής, έος, ὁ, ἡ, unglücklich in seinen Handlungen od. Unternehmungen; überh. unglücklich; u. -πραγία, ἡ, d. Subst.

— πραγμάτευτος, ὁ, ἡ, (πραγματεύομαι) schwer zu behandeln, schwer zu regieren; Plut.

— πρακτος, ὁ, ἡ, schwer zu thun, schwierig.

— πραξία, ἡ, s. v. a. δυςπραγία.

— πρατος, ὁ, ἡ, schwer zu verkaufen.

— πρέπεια, ἡ, d. Subst. v. -πρεπής, έος, ὁ, ἡ, unschicklich, unanständig; opp. εὐπρεπής; 2) st. δύςμορφος.

— πρόπτωτος, ὁ, ἡ, (προπίπτω) nicht leicht fallend od. fehlend.

— πρόςβλητος, ὁ, ἡ, (προςβάλλω) schwer anzufallen, anzugreifen; auch unzugänglich.

— προςήγορος, ὁ, ἡ, Adv. -γόρως, schwer zu sprechen; opp. εὐπροςήγ.

— πρόςιτος, ὁ, ἡ, Adv. -ίτως, (πρόςειμι) wozu man schwer kommen, gehen kann.

— πρόςμαχος, ὁ, ἡ, (προςμάχομαι) schwer zu bestreiten od. zu belagern.

— πρόςοδος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυςπρόςιτος.

— πρόςοιστος, ὁ, ἡ, dem man sich nicht nähern (προςφέρεσθαι) kann; ungesellig, unfreundlich. S. ἀπρόςοιστος.

— πρόςοπτος, ὁ, ἡ, nicht gut anzusehen.

— προςόρμιστος, u. -πρόςορμος, ὁ, ἡ, wo man schwer landen kann.

— πρόςρητος, ὁ, ἡ, schwer anzureden, mürrisch; nicht wohl (leicht) zu sprechen, stolz.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, (πρόςωπον) von schlechtem od. hässlichem Gesichte, Ansehen; opp. εὐπρόςωπος.

Δυςραγής, έος, ὁ, ἡ, u. δύςρηκτος, (ῥήγνυμι) schwer zu zerreissen od. zu zerbrechen, durchzubrechen.

— ρητος, ὁ, ἡ, schwer zu sagen, zu sprechen, auszusprechen; 2) was man nicht gerne sagt, wie ἄρρητος, st. αἰσχρός.

— ριγής, έος, ὁ, ἡ, od. δύςριγος, ὁ, ἡ, (ῥῖγος) sehr frostig.

— ροέω, ῶ, (ῥοή) schlecht fliessen; schlechten Fortgang haben; trop. Missglück haben; dav. δύςροια, Missglück; u. δυςροητικός, ή, όν, was dazu gehört od. führt; oppos. εὐροέω u. s. w.

Δυςσέβεια, u. -ία, ἡ, d. Subst. v. Δυςσεβέω, ῶ, ich bin u. handle als ein -σεβής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -σεβῶς, (σέβω) irreligiös, ruchlos; dav. -σέβημα, τὸ, dergl. Handlung od. Rede. Vergl. ἀσεβέω; oppos. εὐσεβέω.

Δύςσοος, ὁ, ἡ, (σόω, σώζω) schwer zu retten; verloren; unglücklich.

Δυςσταίνω, od. δυσταίνω, ingleichen ἀσταίνω, wov. δύςστηνος od. δύστηνος u. ἄστηνος kommen sollen, nehmen die Gramm. an; vergessen aber dabey ihren eigenen in δύς angeführten Canon. S. dagegen die Herleitung u. Bedeut. in ἀπτήν.

Δύςστανος od. δύστανος, dor. st. δύστηνος. S. vorher.

Δυςστομέω, was βλαςφημέω; von δύςστομος (στόμα) was βλάςφημος; Soph. Oed. C. 2) in eigentl. Bed. hartmäulig, vom Pferde; Anal.

Δύςστονος, ὁ, ἡ, schwer seufzend od. zu beseufzen, jammervoll; poet.

— σύμβατος, ὁ, ἡ, (συμβαίνω) mit dem man nicht gut zusammentreten, sich nicht vereinigen - verbinden kann.

— σύνακτος, ὁ, ἡ, (συνάγω) schwer zusammenzubringen.

— συνείδητος, ὁ, ἡ, von bösem Gewissen od. Bewufstseyn.

— σύνοπτος, ὁ, ἡ, schwer zu übersehen - zu erkennen - einzusehen, od. dunkel.

— σφαλτος, ὁ, ἡ, schwer umzustofsen od. zu erschüttern.

— σχηματιστος, ὁ, ἡ, schwer zu bilden, in eine gewisse, regelmäfsige Gestalt u. Form zu bringen.

Δυςτάλας, ανος, fem. δυςτάλαινα, (τάλας) höchst unglücklich, sehr elend.

— ταραχος, ὁ, ἡ, sehr stürmisch u. unruhig.

Δυστατέω, ῶ, (δύστατος) unbeständig seyn.

Δυςτέκμαρτος, ὁ, ἡ, (τεκμαίρω) schwer zu bezeichnen, - an gewissen Zeichen zu erkennen, ἴχνος, schwer auszufinden, - zu errathen, - auszumitteln.

— τεκνία, ἡ, Unglück mit Kindern; von -τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) unglücklich mit Kindern.

— τερπής, ὁ, ἡ, (τέρπω) nicht ergetzend, unangenehm.

— τηκτος, ὁ, ἡ, schwer zu schmelzen.

Δυστηνία, ἡ, Unglück; Subst. von Δύστηνος, ὁ, ἡ, unglücklich, elend, jämmerlich. S. ἄστηνος u. δυςσταίνω.

Δυςτήρητος, ὁ, ἡ, schwer zu beobachten, - zu bewachen - in Acht zu nehmen.

— τλήμων, ονος, ὁ, ἡ, schwer od. mit Mühe duldend od. leidend.

— τλητος, ὁ, ἡ, schwer zu dulden.

— τοκῆες, οἱ, τοκέες, unglückselige Eltern (wie Πάρις δύςπαρις etc.); Anal. wie v. δυςτοκεύς. Aber δυςτοκέες; Callim. in Del. von δυςτοκής. -τοκέω, ῶ, schwer od. zum Unglück gebären, unglücklich mit Gebären; -τόκεια, u. -τοκία, ἡ, d. Subst. od. auch Fem. zu -τοκής, έος, u. -τοκος, ὁ, ἡ, schwer od. zum Unglück gebärend. S. auch -τοκεύς, u. vergl. δυςαριστοτόκεια.

Δυςτόμος, ὁ, ἡ, (τομή) schwer zu hauen, od. zu zerschneiden.

— τονος, ὁ, ἡ, schwer, lästig. In Aeschyl. Choe. liest man dafür δύςστονος, wie in Sept.

— τοπάζω, schwer od. nicht errathen (im Particip. bey Hesych. S. δύς).

— τόπαστος, ὁ, ἡ, (τοπάζω u. δύς) schwer zu errathen.

— τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) der verabscheuungswürdige Speisen geniefst; Eurip. Herc.

— τραπελεία, od. -λία, ἡ, Unbeweglichkeit, Unwandelbarkeit; vom Charakter, Störrigkeit, Hartsinn; wie τροπία; 2) Schwierigkeit, z. B. τοπική, in der Lage u. Beschaffenheit eines Orts; Diodor. -τράπελος, ὁ, ἡ, Adv. -πέλως, (τρέπω) schwer zu wenden od. zu bewegen, Soph. Ajac.; auf seinen Kopf bestehend, eigensinnig, störrig; 2) das lat. *inconditus; εἰ δυςτραπέλως τι σύγκειται*, wenn etwas am unrechten Orte mit anderen Dingen zusammenliegt, unordentlich, unaufgeräumt; 3) überh. ungeschickt zum Gebrauche, Umgange; oppos. εὐτράπελος.

— τροπία, ἡ, d. Subst. von -τροπος, ὁ, ἡ, Adv. -πως, (τρέπω, τρόπος) schwer zu wenden; 2) vom Charakter, unbiegsam, störrig, ein Sonderling; synon. v. δύςκολος; Demosth.

Δύστρος, ὁ, der Monat März bey den Macedoniern; Anal.

Δυςτροφος, ὁ, ἡ, (τροφή) schwer zu nähren, -zu erhalten, -grofszuziehen.

— τυχέω, ῶ, ich bin unglücklich, habe Mifsglück; reüssire nicht; neutr. nicht gelingen, mifsrathen. -τύχημα, τὸ, Mifsglück, Unglück; -τυχής, έος, ὁ, ἡ, Adv. δυςτυχῶς, dem es mifsglückt, unglücklich; 2) st. ἀφυής od. opp. von εὐφυής; Isocrat. Areop. -τύχησις, ἡ, u. -τυχία, ἡ, das Mifsglücken, Verfehlen; Unglücklichseyn, Unglück.

Δυςυπνέω, ῶ, ich schlafe schlecht.

— υπνος, ὁ, ἡ, der schlecht schläft.

— ύποιστος, ὁ, ἡ, (ὑποίω) schwer zu ertragen.

— υπομόνητος, ὁ, ἡ, (ὑπομονή) schwer zu erdulden, auszuhalten.

— υπόστατος, ὁ, ἡ, (ὑφίσταμαι)

dem man schwer widerstehen, den man schwer abhalten kann.

Δυςφανής, έος, ὁ, ἡ, (φαίνω) kaum sichtbar, undeutlich, mit ἀμαυρός; mit νύξ, wo man kaum sehen kann.

—φάνταστος, ὁ, ἡ, schwer od. nicht leicht das Bild einer Sache auf- od. annehmend. S. φαντάζομαι. 2) st. δυςφανής; Plut.

— φατος, ὁ, ἡ, (φάω, φημί) häſslich od. schwer auszusprechen; 2) undeutlich, unverständlich; 3) verwünscht.

— φερής, ὁ,ἡ, was -φορος od. -φόρητος.

— φημέω, ῶ, häſsliche, (schmutzige od. unanständige) verabscheuungswürdige Worte, oder Reden von übler Vorbedeutung brauchen - führen - sprechen, τινί, gegen einen; 2) mit d. Accus. einen beschimpfen, heruntersetzen, lästern, schmähen; opp. εὐφημέω. -φημία, ἡ, dergl. Worte u. Reden; auch Schmähung; böser. schlechter, übler Ruf. -φήμιστος, ὁ, ἡ, u. -φημος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, (φήμη) übel od. garstig klingend; unanständig; von übler Vorbedeutung; von üblem Rufe; 2) act. schmähend, lästernd.

Δύςφθογγος, ὁ, ἡ, miſs- od. übel tönend.

— φιλής, έος, ὁ, ἡ, (φίλος) unfreundlich.

— φορέω, ῶ, etwas zu schwer finden u. nicht gern tragen, unwillig, ungehalten werden od. seyn; übelnehmen; mit d. Dat. u. Acc. Eben so das Med. mit d. Dat. -φόρητος, ὁ, ἡ, schwer zu ertragen; -φορία, ἡ, Unwille, Miſsvergnügen; opp. εὐφορία; -φορικός, ἡ, όν, zum Miſsmuthe gehörig; ihn andeutend, wie gewisse Partikeln; Grammat.

— φόρμιγξ, γγος, ὁ, ἡ, miſstönend; kläglich od. weinerlich tönend; poet.

— φορος, ὁ, ἡ, (φέρω) Adv. δυςφόρως, schwer zu ertragen, unerträglich; 2) feindlich, δρακών, wie δύςοιστος; 3) act. schwer machend; Xen. Cyrop. 1, 6.

— φραστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, (φράζω, -ομαι) schwer zu sprechen, auszusprechen; 2) vom Med., schwer zu bemerken od. zu erklären, unverständlich.

— φρονέω, ῶ, miſsmuthig seyn; u. -φροσύνη, ἡ, Miſsmuth, Kummer, Sorge; von -φρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -φρόνως, miſsmuthig, traurig: τὰ δύςφρονα, Traurigkeit, Pind.; 2) unbesonnen, thöricht, unsinnig; Aeschyl. 3) übelgesinnt, feindselig.

Δυςφυής, έος, ὁ, ἡ, (φυή) schwer od. langsam wachsend; 2) häſslich - miſs- od. widernatürlich gewachsen od. beschaffen; -φυΐα, ἡ, schweres od. schwieriges Wachsthum; 2) schlechte, üble Natur od. Beschaffenheit; opp. εὐφυής, εὐφυΐα.

Δυςφυλακτέω, ῶ, als Erklär. des Hom. δυςωρέω, eine schlimme Nachtwache haben; Grammat.

— φύλακτος, ὁ, ἡ, schwer zu bewachen - zu bewahren - zu erhalten; 2) schwer zu verhüten, wovor man sich schwer hüten kann.

— φυσις, ἡ, d. i. κακὴ φύσις; Hesych. wie εὔπραξις, εὐεστώ etc. gegen den Canon der Gramm. gebildet.

— φωνία, ἡ, d. Subst. von -φωνος, ὁ, ἡ, Adv. -νως, (φωνή) widrig - hart tönend, widrig.

— φώρατος, ὁ, ἡ, (φωράω) schwer (auf der That) zu ertappen, zu überführen, auszufinden; opp. εὐφώρατος. Der Superlat. von beiden, auch -φωρότατος, als bequemere Form. Vergl. in ἄχαρις.

— χάριστος, ὁ, ἡ, undankbar; mit dem Genit. der Sache; Plut. discr. adul. 28.

Δυςχείμερος, ὁ, ἡ, Hom. deſsgl. δύςχειμος, δύςχιμος, u. δυςχείμων, mit einem schweren od. lästigen Winter u. dah. sehr kalt; πλημμυρίς, ein Winterregenfluſs; 2) δύςχιμον δράκοντα s. v. a. δυςμενῆ, feindselig. [Wie μελάγχειμος, -χιμος u. dgl.]

— χειρος, ὁ, ἡ, s. v. a. -χείρωτος.

— χείρωμα, τὸ, ein schwer zu Besiegendes; oppos. εὐμαρὲς χείρωμα.

— χείρωτος, ὁ, ἡ, (χειρόω) schwer zu besiegen, zu bezwingen; überh. was δυςάντης; Herodot. 7, 9.

— χεραινόντως, Adv. unwillig; von

— χεραίνω, f. ανῶ, (δυςχερής) mit dem Dativ. u. Accus. über etwas schwierig, d. i. unwillig - ärgerlich - unzufrieden werden od. seyn; nicht ertragen, leiden od. ausstehen können; Widerwillen, Abneigung od. Ekel haben; im Pass., als ὄνομα, mit Widerwillen u. Abscheu gehört werden; 2) Schwierigkeiten finden, verlegen seyn, anstehen; Plato Lysis u. Aristot. zweiflen; 3) act. ärgern od. Widerwillen verursachen; Soph. Oed. C. 4) act. erschweren; Dio Cass. u. Appian. -χεραντικός, ἡ, όν, der leicht böse od. unwillig wird. -χέρασμα, τὸ, unangenehmer Vorfall, Unannehmlichkeit.

— χέρεια, ἡ, opp. εὐχέρεια, Schwierigkeit im Handhaben od. Behandeln von Personen u. Sachen; sowohl im Subject als im Object; dah. Verlegenheit, Schwierigkeit, Unbequemlichkeit, Hinderniſs; 2) von Personen, Ungeneigtheit, Feindseligkeit, mürrisches Wesen, Unannehmlichkeit.

Δυςχερὴς, έος, ὁ, ἡ, opp. εὐχερὴς, (χεὶρ, χερὸς) der nicht leicht, nicht mit Fertigkeit od. Uebung etwas handhabt od. behandelt; dah. ungeschickt, ungeübt; od. mit Widerwillen od. Unwillen etwas thuend; ungeneigt, unfreundlich, feindselig; 2) Pass. unhandlich, was schwer - unbequem zu handhaben, zu behandeln od. zu brauchen; λόγοι δ., sich widersprechende Reden; wie auch τὰ δυςχερῆ u. αἱ δυςχέρειαι bey Aristot. Ueberh. schwer, lästig, unbequem; verhafst, schrecklich; apprehensiv od. Besorgnifs erregend; Plato Crit. c. 4. scheuslich, widrig, wie Excremente; unangenehm; übel, böse; feindlich, Adv. -ρῶς. [Vergl. vom Gegentheil das engl. *handsome*, *unhandsome*, von handsam.]

— χιμος. S. δύςχειμος.

— χλαινία, ἡ, d. Subst. v. -χλαινος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα) schlecht od. mifsgekleidet.

Δυςχορήγητος, ὁ, ἡ, (χορηγέω) von vielem Aufwand u. defshalb schwierig; Plutarch.

— χορτος, ὁ, ἡ, von schlechter Weide; 2) von schlechter, unbequemer Umzäunung od. Wohnung: οἶκος; bey Eurip. Iph. T. S. χόρτος.

— χραὴς, auch δυςχρανὴς, ὁ, ἡ, (χράω, χραίνω) s. v. a. αὐχμηρός.

— χρηστέω, ῶ, Act. Schwierigkeit verursachen; Polyb. 27, 6. 2) Gewöhnl. -έω u. Pass. -έομαι, ich weifs nicht, was ich anfangen soll, bin in Verlegenheit, finde Schwierigkeit u. weifs mir nicht zu helfen, πράγμασι, λόγοις. Auch mit Präpos. 3) von Sachen, unbrauchbar seyn, als ἐδυςχρήστουν τὰ πλοῖα u. ἐδυςχρηστεῖτο ἡ δεκήρης πρὸς πᾶν; Polyb. -χρήστημα, τὸ, Unbequemlichkeit, Hindernifs; Verlegenheit; Nachtheil; opp. εὐχρήστημα: Cic. Fin. -χρηστία, ἡ, eben diefs. 2) Schwierigkeit Geld aufzutreiben u. zu borgen, (s. χράω); Cic. ad Att. -χρηστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, unbrauchbar; unnütz, unbequem, ungelegen, hinderlich.

— χροος, contr. ους, auch -χρως, ωτος, ὁ, ἡ, von häfslicher, schlimmer od. entstellter Farbe, od. Körper; dav. -χροια, ἡ, d. Subst.

— χυλος, ὁ, ἡ, von bösen, übeln, unangenehmen Säften od. Geschmacke; -χυλία, ἡ, d. Subst.

— χυμος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh. vom Geschmack des χυλὸς, Saftes.

— χωλος, ὁ, ἡ, schwer - sehr od. übel hinkend, wie *male claudus*.

— χώρητος, ὁ, ἡ, woraus man sich nicht zu helfen weifs; als ἀκρισία, eine Verwirrung.

Δυςχωρία, ἡ, enge u. schwierige Beschaffenheit u. Lage eines Ortes, *terrain*, χῶρος, *difficultas loci*, *locorum*.

— χώριστος, ὁ, ἡ, schwer zu sondern od. zu trennen.

Δυςώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὄζω) übel riechend, stinkend; -ωδία, ἡ, d. Subst.

— ώδινος, ὁ, ἡ, (ὠδὶν) von schwerer, mifslicher Geburt; 2) mit schweren Schmerzen verbunden; Anal.

— ώλεθρος, ὁ, ἡ, (ὄλεθρος) schwer zu vertilgen; 2) schwer umkommend; schwer sterbend.

— ωνέω, ῶ, u. δυςωνέομαι, beym Einkauf schlecht bieten u. handeln; feilschen; -ώνης, ου, ὁ, der beym Kaufen gern dingt u. handelt; -ώνητος, ὁ, ἡ, schlecht, übel, mit Schaden, d. i. theuer gekauft; -ωνος, ὁ, ἡ, oppos. εὔωνος, s. v. a. vorh. od. theuer.

— ώνυμος, ὁ, ἡ, mit einem übeln, bösen Namen, od. Rufe; 2) dessen Name eine schlechte Vorbedeutung giebt.

— ωπέω, ῶ, (δυςώπης od. -πὸς) ich mache einen unangenehmen Eindruck auf die Augen, als ὕδατα δυςωποῦντα τὴν ὄψιν; Plutar. Lyc. 2) ich mache, dafs jemand die Augen niederschlägt u. sich schämt; dah. ich beschäme; schrecke ab; widerlege; bes. ich mache, dafs jemand in sich geht, aus Schaam u. Achtung etwas thut, od. bewege ihn zu etwas; vergl. αἰδέομαι. 3) Med. δυςωπέομαι, οῦμαι, ich schlage die Augen nieder, bin schüchtern, ich scheue - schäme mich, αἰδέομαι u. φοβοῦμαι; τινὰ, vor jemanden; auch von Thieren, die nicht heran wollen; Xenoph. -ώπημα, τὸ, beschämende, abschreckende Sache od. Person. -ώπησις, ἡ, das Beschämen; das Abschrecken; das Erbitten. -ωπητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, gut, geschickt zu beschämen, abzuschrecken. -ωπία, ἡ, Schaam, Schaamhaftigkeit, Blödigkeit; falsche Schaam od. Schaamhaftigkeit; Plut. -ωπικῶς, Adv. schaamhaft; bescheiden.

— ωρέω, ῶ, (ὤρη, besser ὦρος) eine schlimme Nacht mit Wachen zubringen; Hom. Ili. κ.

— ωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) ungünstig in Witterung u. Jahrszeit.

— ωχέω, ῶ, s. v. a. δυςχεραίνω. Vrgl. δυςοίζω. Wie εὐωχέω gebildet; Hesych.

Δύτης, ου, ὁ, (δύω) ein Taucher; dav.

Δυτικὸς, ἡ, ὸν, zum Tauchen gehörig od. im Tauchen geschickt; 2) gegen Abend (δύσις) gelegen, westlich.

Δυτός, ή, όν, wo man hineingehen od. was man anziehen kann. S. δύω.

Δύω. att. s. v. a. δύο, *duo*, zwey.

Δύω, f. ύσω, perf. δέδυκα, auch δύνω, δῦμι u. δύσκω, διδύσκω, (v. δῦμι ist ἔδυν, δῦναι, ion. δύμεναι, von δύσκω. δύσκεν, st. ἔδυσκεν) das lat. *duo*, *induo*. Gewöhnl. 1) active δῦναι τεύχεα, die Waffen einem Anderen anziehen; Med. δύεσθαι τεύχεα, sich die Waffen anziehen; dah. metaph. δύσεαι u. δύσεο ἀλκὴν st. ἀναλαμβάνοις, ermanne dich. 2) Ueberh. im Act. u. Med. ducken, tauchen, eintauchen; im Allgem. hinein-hinunter bringen, u. neutral. hinein-hinunter gehen, also untertauchen unter das Wasser od. in eine Höhle, Oeffnung, Haus gehen, kriechen, dringen; von der Sonne u. andern Sternen, die untergehen; auch metaph. ὥς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος, *subire animum*, u. ὑποδύομαι. 3) In der Bedeut. tauchen sagte man auch δύπτω; dav. δύπτης, ὁ, s. v. a. δύτης, der Taucher. Von δύνω, δυνάω, δύνημι, ist das Med. od. Deponens δύναμαι, *subire*, *sustinere*, wie das engl. undergoo, unternehmen, sich unterziehen, sich unterstehen, u. als Consequens: im Stande seyn, vermögen, können. Vergl. ταλάω, ἐνδέχομαι, ὑποδέχομαι etc. aus demselben Tropus entstanden. [Δύω gehört als gewöhnl. υ-Form zu δάω, δαύω, w. m. s.]

Δυώδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, od. δώδεκα, contr. aus δύω καὶ δέκα, zwölf. δυωδέκατος, od. δωδέκατος, der zwölfte; δωδεκάκις, zwölfmal. Die Dichter haben meist allein die vollständigere Form mit δυώδ. gebraucht; in Prosa ist die abgekürzte δώδεκα gewöhnlicher.

— δεκαδάρχης, ου, ὁ, od. δυωδεκάδαρχος, ὁ, δυωδεκάβοιος u. die übrigen Compos. siehe in δωδεκαδ. u. s. w.

Δυώνυμος, ὁ, ή, zweynamig, mit zwey Namen, ὄνομα.

Δῶ, τὸ, st. δῶμα, bey Hom. u. Hesiod. S. in βᾶ nach.

Δωδεκάβοιος, ὁ, ή, (βοῦς) zwölf Ochsen werth, od. geltend.

— γναμπτος, ὁ, ή, zwölfmal umgebeugt, umzubeugen; Pindar.

— δαρχος, ὁ, der zwölf Mann anführt.

— δρομος, ὁ, ή, der zwölfmal läuft; zwölf Läufe, Umläufe hat; Pind.

— δωρος, ὁ, ή, (δῶρον) von zwölf Spannen od. Handbreiten.

— εθλος, ὁ, ή, (ἄεθλος) der zwölfmal gekämpft od. gesiegt hat; Anal.

— ετής, ὁ, ή, (ἔτος) von zwölf Jahren. S. in διετής nach.

Δωδεκαήμερος, ὁ, ή, (ἡμέρα) von zwölf Tagen.

Δωδεκάθεος, ὁ, ή, von den zwölf Göttern einer, eine; wörtlich: ein Zwölfgott, eine Zwölfgöttin [fast wie unser scherzhaftes: „ein heiliger Dreykönig"]; davon benannt od. ihnen gehörig.

Δωδεκάκις, Adv. zwölfmal.

— κωλος, ὁ, ή, (κῶλον) von-mit zwölf Gliedern, Colis, Verszeilen; Grammat.

— λινος, ὁ, ή, (λίνον) von zwölf Fäden, zwölfdrähtig.

— μηνος, ὁ, ή, (μὴν) von zwölf Monaten.

— μήχανος, ὁ, ή, (μηχανή) mit ἄστρον, Beywort der Sonne, die durch die zwölf Zeichen des Thierkreises geht; Eurip. 2) Bey den Comikern Beyw. einer Curtisane, die alle 12 *formas Veneris* durchmacht; u. bey Aristoph. von einem Manne, der zwölfmal kann, mit Anspiel. auf ἀμήχανος, der gar nichts kann.

— μοιρος, ὁ, ή, (μοῖρα) zwölftheilig, in zwölf Theile getheilt.

— παις, αιδος, ὁ, ή, von, mit zwölf Kindern.

— παλαι, Adv. schon vor langer Zeit. Vergl. δεκάπαλαι, μυριόπαλαι.

Δωδεκάριθμος, ὁ, ή, der Zwölfte an der Zahl; Nonn.

— άρχης, ου, ὁ, der über zwölf Mann gesetzt ist.

Δωδεκάς, άδος, ή, die Zahl Zwölf; der zwölfte Theil.

— σκαλμος, ὁ, ή, mit zwölf Ruderlagen.

— σκυτος, ὁ, ή, σφαῖρα, (σκῦτος) ein Ball, aus zwölf bunten Lederstücken zusammengesetzt; Plato.

— καστάδιος, ὁ, ή, von zwölf Stadien.

— στάσιος, ὁ, ή, (ἵστημι) zwölfmal das Gewicht, den Werth habend.

— ταῖος, αία, αῖον, an, mit, vor, seit dem zwölften Tage, wie δεκαταῖος, je nachdem das dabeystehende Wort.

— τεχνος, ὁ, ή, von zwölf Künsten; od. was δωδεκαμήχανος.

— τημόριον, τὸ, der zwölfte Theil.

Δωδέκατος, άτη, ατον, der zwölfte.

— φόρος, ὁ, ή, ἄμπελος, ein Weinstock, der 12mal im Jahre trägt.

— φυλλος, ὁ, ή, (φύλλον) zwölfblättrig.

Δωδεκέτης, ου, ὁ, fem. -κέτις, (ἔτος) zwölfjährig. S. διετής nach.

— εύς, έος, ὁ, s. v. a. -χοεύς, weil er zwölf κοτύλας hält.

— ηΐδες, ion. st. δωδεκαΐδες, contr. δωδεκηΐδες u. δωδεκιδές, näml. θυσίαι, Opfer von zwölf Thieren.

— ήρης, εος, ὁ, ή, mit zwölf Ruderbänken. S. διήρης.

Δώῃ u. **δώῃσι**, poet. Conj. zu δίδωμι.

Δῶλος, ὁ, dor. st. δοῦλος. S. δόλος.

Δῶμα, τὸ, (δέμω) das Gebäude, Haus; ein einzelner Theil des Hauses; bey Hom. der Saal, od. der Haupttheil des Hauses, wo die Feuerstelle ist, u. sich alles versammelt; ein Zimmer; überh. was die Franz. *piece* nennen. Dav. -μάτιον, τὸ, Dimin.

— ματίτης, ου, ὁ, u. δωματῖτις, ἡ, der, die zum Hause Gehörige; ἑστία, st. δώματος ἑστία, Hausheerd.

— ματοφθορέω, Aeschyl. Ag. (wo sonst σωματοφθορεῖν) was οἰκοφθορέω, sein Vermögen verschwenden.

— ματόω, Aeschyl. Suppl. δεδωμάτωμαι δ' οὐδ' ἐγὼ σμικρᾷ χερὶ, auch ich habe ein Haus von vielen Menschen, Dienern bewohnt; v. δῶμα.

Δωμάω, ῶ, (δῶμα) bauen; dav. -μησις, ἡ, u. δωμητὺς, ἡ, ion. Erbauung, Aufbauung; u. -μήτωρ, ορος, ὁ, Bauer, Erbauer.

Δῶναξ, dor. st. δοῦναξ, d. i. δόναξ.

Δώομεν, poet. Conj. st. δοώμεν, wie θείομεν st. θέωμεν etc.

Δωρεὰ, ἡ, Geschenk, s. v. a. δῶρον; bes. Ehrengabe; Ehrenbezeugung; dav. -ρεὰν, Acc. absol. als Adv. wie δωτίνην, προῖκα, als Accus. von προὶξ u. a. m. geschenkt, umsonst, eigentl. als Geschenk.

Δωρέω, ῶ, gewöhnl. Med. δωρέομαι, ich schenke, mit d. Accus. d. Pers. beschenke; verschenke; besteche; womit, im Abl. -ρημα, τὸ, Geschenk, das Geschenkte; -ρηματικὸς, ἡ, ὸν, u. δωρητικὸς, zum Schenken od. Geschenke gehörig od. geneigt. -ρητὴρ, ῆρος, ὁ, der Geber, Schenker. -ρητὸς, ἡ, ὸν, geschenkt, verschenkt; wer beschenkt werden kann (zu beschenken), wer sich bestechen läſst.

— ριάζω, od. δωρίζω, dorisch od. nach dorischer Mundart sprechen; handeln, wie die Dorier od. Dorer, ihnen nachahmen, es mit ihnen halten; vrgl. βαρβαρίζω. Bes. heiſst δωριάζω. opp. ἰάζω, von Frauen, die dorische (National-) Kleidung tragen, dorisch angezogen seyn, d. i. ohne Unterkleid (χιτὼν) mit einem an den Seiten u. Schultern offenen Obergewand, welches über den Schultern mit Spangen befestiget war. S. περονατρὶς u. χιτὼν.

— ριακὸς, ἡ, ὸν, δωρικὸς u. δώριος, ὁ, ἡ, fem. auch δωρία, dorisch; Adv. δωριακῶς, δωρικῶς.

— ρίζω. S. in δωριάζω.

— ρὶς, ίδος, ἡ, mit verst. γυνὴ, die Dorierin; 2) mit verst. γῆ, die von den Doriern bewohnte Landschaft; 3) st. δορὶς; Eurip.

Δωρίσδω, dor. st. δωρίζω.

Δωρισμὸς, ὁ, (δωρίζω) dorische Mundart; dorische Sitte.

— ριστὶ, Adv. auf Dorisch, in dor. Mundart, nach dor. Sitte.

— ρίτης, ὁ, ἀγὼν, (δῶρον) ein Wettspiel, wo der Sieger ein Geschenk erhielt. [Wie ἀργυρίτης, στεφανίτης, χρηματιστὴς od. -τίτης, u. s. w. gebildet.]

Δωροβόρος, ὁ, ἡ, (βόρω) s. v. a. δωροφάγος.

— δέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) gern Geschenke nehmend.

— δοκέω, ῶ, (δωροδόκος) ich nehme, empfange Geschenke, lasse mich bestechen; 2) act. durch Geschenke bestechen; Demosth. u. Polyb. -δόκημα, τὸ, genommenes Geschenk, Bestechung; u. -δοκία, ἡ, das Nehmen der Geschenke, Bestechlichkeit und Bestechung. -δοκιστὶ, Adv. durch Bestechung. Bey Arist. Eq. 996. eine Parodie von δωριστὶ, wofür Brunck δωροδοκηστὶ gesetzt hat; als wäre die Abwandlung der Verba auf -έω in -ίζω nicht ein bekanntes σχῆμα ἀττικὸν, u. hier mit Absicht gebraucht. [S. die Bemerk. oben in ἁρματωλία; wo aber das zweytemal falsch ἁρματωλία st. ἁμαρτωλία gesetzt worden ist.]

— δόκος, ὁ, ἡ, Geschenke nehmend; 2) auch gebend; bestechend u. bestechlich.

— δότης, ὁ, Schenker, Geber.

— κοπέω, ῶ, s. v. a. δωροδοκέω: LXX.

— ληπτέω, ῶ, ich nehme Geschenke.

— λήπτης, ου, ὁ, (λήβω) der Geschenke nimmt; -ληψία, ἡ, das Subst. Vergl. δοσιληψία.

Δῶρον, τὸ, (δόω, δίδωμι, Adj. δωρὸς, ὸν) Geschenk, Gabe; ein den Göttern dargebrachtes Geschenk od. ein Opfer; δῶρα θεῶν, Gaben der Götter, d. i. Gutes wie Schlimmes, dah. auch Schickungen, Schicksale; Ἀφροδίτης, wie *Veneris munera*, Liebe, Liebreiz, Liebesgenuſs, Freuden der Liebe; ein anständiges Dichterwort; 2) s. v. a. παλαιστὴ, die Breite der flachen Hand. In diesem Sinne, von δαρὸς, δαρὸν, d. i. μακρὸν, nach einem Dialect, der, wie die Dorer, ω st. α setzt: wie πρῶτος, πρᾶτος etc. [Hesych. hat δάρις u. δάρειρ, d. i. σπιθαμή.]

Δωροξενία, ἡ, δωροξενίας γραφὴ, eine Klage wider den, welcher als ξένος angeklagt, durch Bestechung der Richter sich gerettet hatte.

— τελέω, ῶ, Geschenke entrichten, bringen.

— φάγος, ὁ, ἡ, Geschenke fressend, heiſshungrig nach Geschenken.

— φορέω, ῶ, Geschenke bringen, schenken, beschenken: βασιλέα; Ae-

lian. v. h. -ροφορικός, ή, όν, Geschenke bringend; Plat.; was zu den am persischen Hofe gebräuchl. Geschenken gehört, als ἐσθής; Aelian. v. h. -φορία, ή, das Subst. von -φόρος, ό, ή, Geschenke bringend; tributär od. unterthänig, von den Völkern der persischen Monarchie.

Δώς, ή, Gabe, Geschenk; wov. das lat. *dos*. Vergl. δῶτις.

Δωσείω, ich habe Lust zu geben, will geben; von δίδωμι, f. δώσω. Die Form δοσείω bey Hesych. hält man für falsch, da doch δόσις, eben so δότης, δοτήρ, δοτός etc. existirt.

Δωσέμεναι u. δώσεμεν, poet. Inf. st. δώσειν.

Δῶσι, poet. Conj. st. δῷ, Aor. 2. von δίδωμι.

Δωσίδικος, ό, ή, (δίδωμι, δίκη) der sich der Gerechtigkeit übergiebt od. sein Urtheil von den Gerichten erwartet; der Recht bietet u. nimmt; Herodot. 6, 42. als Gegensatz v. ἀλλήλους φέροντές τε καὶ ἄγοντες; vrgl. Polyb. 4, 4. u. δικαιοδοσία, ή.

Δωσίπυγος, ό, ή, der, die den Hintern preis giebt.

Δώσων, ό, eigentl. partic. fut. v. δίδωμι, der immer geben will u. verspricht; Zuname des Königs Antigonus; bey Plut.

Δωτήρ, ῆρος, ό, fem. -τειρα, ή; od. δώτης, ό, Geber, Beschenker; ἀδώτης, der Nichtgeber; Hesiod.

— τινάζω, Gaben, Geschenke sammlen u. annehmen; Herodot. von

— τίνη, ή, (δόω, δώσω) die Gabe, Geschenk; dav. der Accus.

— τίνην, wie Adv. umsonst, geschenkt; vergl. δωρεάν.

Δῶτις, ή, was δώς, *dos, dotis*, d. i. φέρνη.

— τύς, ή, ion. das Geben, Schenken, was δωτίνη.

— τωρ, ορος, ό, was δωτήρ, δώτης, δότης, δοτήρ. [Vergl. βώτωρ, βωτήρ, βότης. Die Dehnung wird für attisch ausgegeben.]

Δωχεῖον, τό, ion. dor. st. δοχεῖον.

Δώωσι, poet. Conj. st. δῶσι, Aor. 2. von δίδωμι.

E.

E, ε, der fünfte Buchstab des griechischen Alphabets, als Zahlzeichen ε', die Zahl 5, u. ,ε, 5000. Die Alten sprachen es im Nennen, als Buchstaben, ει aus, Plato Cratylus §. 91. Athenäus 10, p. 453. u. schrieben es dann auch so. Bey den Spätern heifst es ε ψιλόν, leichtes kurzes *e*, od. *e* schlechthin, im Gegensatz des Diphthong ει u. des aus εε entstandenen u. dafür geschriebenen η. Und in der That ein jedes *e* pflegt, zumal für sich allein gesprochen, mit einem leisen *i* abzuklingen. Ehe das Zeichen η aufkam, galt ε im Schreiben zugleich für das kurze ĕ (nachher ε ψιλόν) u. für das lange ē (nachher η); denn die lebendige Sprachkenntnifs setzte Jeden in Stand, es richtig im Lesen auszusprechen, wie es mit α, ι u. υ, wo kein besonderes Zeichen für die Länge vorhanden, ohnehin geschehen mufste, u. im Deutschen beständig geschieht. Indem nun aber das lange *e* besonders wie *ei* klang (aber nicht wie unser Diphthong *ei*, der in gewöhnlicher sächsischer Aussprache nicht von *ai* zu unterscheiden ist, sondern wie etwa die Kur- u. Liefländer od. Italiäner, die ihn in ihrer Sprache nicht haben, u. bey den übrigen Diphthongen gewohnt sind, beide Vocale hören zu lassen, ihn aussprechen; man vergleiche defshalb z. B. das Wort Geist, welches Geest, Geist, Gaist, Gescht, Gäscht, Gischt, nach einer Folge deutscher Dialecte lautet), so entstanden die aus dem kurzen *e* der Stammtempora producirten Praesentia, die denn auch gleich so geschrieben werden, als ἀγείρω, ἐγείρω, ἀείρω, εἴρω, δείρω, etc.; wie man das contrahirte εε auch ει schrieb.

Nach Einführung des Zeichens H, η für εε od. das lange *e*, ergab sich erst eine Inconsequenz im Schreiben, da man nun εε bald durch η, bald wieder durch ει bezeichnete, u. in diesem Falle der alten Gewohnheit u. dem Klange folgte, z. B. ἀτρεῖες st. ἀτρῆες, νειὸν st. νηόν. Andere Dialecte, welche im Diphthong ει mehr das ι betonten u. hervorhoben, so dafs man ει als Zeichen des verlängerten ι brauchen konnte, veranlafsten: 1) die doppelten Schreib- u. Sprechweisen, als εἶρος u. ἶρος, εἴρη u. ἴρη, εἴλη u. ἴλη, εἴλλω u. ἴλλω etc. εἰθύνω u. ἰθύνω, εἰλὺς u. ἰλύς, ειμείρεται u. ἱμείρεται, εἶπος u. ἶπος, εἰχὼρ u. ἰχώρ, πείονα u. πίονα, τειμήσετε u. τιμήσετε; u. a. m. 2) Die Verumlautung der Stammtempora mit kurzem ι, in das Präsens mit ει, als ἔλιπον, λιπεῖν in λείπω, λείπειν, ἤλιφον in ἀλείφω etc. [Wie im Deutschen schnitt, schnieden, schrieb, schreiben etc.] wie man auch auf den Steinschriften immer ει st. des langen ι findet. 3) Das Alterniren von ει, η u. ι, welche in mehrern Fällen ganz inconsequent wechseln, u. in der neugriechischen Aussprache, die sich bereits aus dem spä-

tern Alterthume 'herschreibt, als gleichgeltend angesehen werden. Ein Mehreres anderswo. S. auch η u. ι.

Uebrigens dient ε einmal als bekanntes Augment der historischen Tempora; scheint aber ursprgl. in der Sängersprache, wie die Reduplication, auch dem Präsens einiger Formen eigen gewesen zu seyn, wie in ἐέργω, ἐέλδω, ἐέλπω etc., wenn man diefs nicht für Auseinanderziehung od. auch für Verlängerung halten will; sodann aber als offenbarer Vorschlag, u. in beiden Fällen wenigstens mit dem α epitat. u. euphon. zu vergleichen. S. in α. Als solcher, aber verkannter Vorschlag, besond. aber an dem liquiden ρ, erscheint es in ἐρύγω st. ῥύγω, *rugio*, in ἐρείκω, ἐρέφω, ἐράω, etc. welche siehe.

Ἒ, auch ἒ, gew. verdopp. ἒ ἒ, od. ἒ ἒ, ein Laut des Schmerzes, weh, weh!

Ἕ, auch ἕε od. ἕε, das lat. *se*, sich; bey den alexandr. Dichtern aber auch als Recipr. noch in der ersten veralteten Bedeut. des dritten Pron. er od. ὅς, also ihn; wie unsere alten Schriftsteller häufig ihm, ihn, ihr, als Reciprocum od. Reflexivum, der Deutlichkeit u. Objectivität wegen, brauchten. Dav. ἑαυτὸν, eigentl. ἓ αὐτὸν, *se ipsum*, sich selbst, als Accus. des Pron. recip., im Genit. ἕο αὐτοῦ, gew. ἑαυτοῦ, auch αὑτοῦ. S. dieses besonders, u. ὅς, ἑός.

Ἔα, ion. att. contr. ἦ st. ἦν, ich war. S. εἰμί.

Ἔα, st. ἔας, 3 Singl. Imperf. v. ἐάω. 2) Imprt. st. ἔαε, von ἐάω, lafs, *mitte*; 3) wie andere Impr. ἄγε, φέρε etc. als Ermunterungs-Partikel: ἔα δὴ, wohlan denn. S. folg. [Im Verse auch einsylbig gesprochen; Soph. Antig. 95.]

Ἔα, verdopp. ἔα ἔα, ein Laut der Verwunderung, des Unwillens, wie *hem, he, ah, vah!* he! je! auch εἶα, *eia*. Nach Anderen der Imprt. von ἐάω. S. das vorh.

Ἐάᾳ, st. ἐᾷ, 3 Singul. Praes. v. ἐάω, poet. distrahirt. wie ὁράᾳ, st. ὁρᾷ etc.

Ἔαγα, Perf. Med. ἐάγην, Aor. Pass. u. ἐαγόμην, Aor. Med. v. ἄγω, ἄγνυμι, ich zerbreche. Dav. ἔαγμα, was ἄγμα.

Ἑάδα, contr. ἧδα, part. ἑαδώς, ότος, altes Perf. von ἅδω, ἥδω, wie ἅδηκα von der neuern Form ἁδέω. Vrgl. δέδαα u. δεδάηκα in δάω.

Ἕαδεν, od. ἔαδεν, äol. mit d. Digamma εὔαδεν, st. ἧδεν od. ἅδεν, Imperf. od. Aor. von ἅδω, ἥδω.

Ἑάλη, od. ἐάλη. S. ἄλημι.

Ἑάλωκα, ἑάλων u. ἑάλω. S. ἁλόω u. ἅλωμι.

Ἐᾶν, Inf. von ἐάω, ἐῶ, lassen.

Ἐάν, Conj. wann, wenn, wofern, im Fall, auf den Fall dafs, mit dem Conjunct. ἐὰν καὶ, wie εἰ καὶ, wenn gleich, wenn auch. Wird auch getrennt, wie ἐάν τις καὶ, ἐὰν μὴ καὶ; ferner ἐὰν ἄρα μὴ, wenn nämlich nicht. — ἐάν περ, wenn anders; ἐάν τε wiederholt, s. v. a. εἴτε — εἴτε, entweder — oder, *sive* — *sive*. 2) Statt ἄν, wie ὅς ἐὰν, οὗ ἐὰν, ὅπου ἐὰν, ὅσοι ἐὰν st. ὅς ἂν, u. s. w. doch seltener. Eigentl. aus ἐ od. εἰ ἂν zusammengesetzt, u. wird in ἤν contr.; also dem Sinne nach einerley mit dem dor. αἴκε od. εἴκε. S. in ἄν u. in γά.

Ἑάνδανον, ion. poet. st. ἥνδανον von ἁνδάνω.

Ἑανὸς, od. ἑανὸς, mit kurzem α, ὁ, od. ἑανὸν, τὸ, Hom. Ili. 3. 385. u. 419. für Gewand od. vielmehr Schleier vor dem Gesichte, mit u. ohne ἀργῆτι φαεινῷ. In der Stelle Ili. 18, 352. ἑανῷ λιτὶ mit langem α, (v. λῖς) ist man zweifelhaft, ob es Subst. od. Adj sey; es ist aber letzteres: denn λιτὶ ist Leinwand. Eben so v. 615. ἑανοῦ κασσιτέροιο Adj. glänzendes oder dünnes Zinn. (Wie licht u. leicht verwandt sind). [Von ἔω, ἑάω, aber im Sinne von ἱέω, ἵημι, näml. zerlassen, flüssig, *liquidus*, u. wie dieses zugleich hell, durchsichtig u. dünn. Das Wort klar in seinem ganzen Umfang erschöpft die Bed. So pafst es auf Schleier, wie auf Zinn; dessen gemeine Benennung *stannum* st. *stagnum*, von σταγὼν, όνος, (στάζω) ein leichtflüssiges Metall andeutet, das sich sehr dünn schlagen läfst. Man hat auch εἰανὸς und ἰανὸς gesagt. Dav. ἰανόκροκος, ὁ, ἡ, von (klarem) feingesponnenem Faden; ἰανοκρήδεμνος, mit feinem Schleier (Schleierhaube). [Die metrische Bemerk., dafs in der ersten Bed. das α kurz, in der andern lang sey, ist nicht ausreichend, u. der darauf gegründete Schlufs auf eine verschiedene Abstammung nichtig. Die mittelste Sylbe mufs der Bildung nach kurz seyn; lang wird sie durch Verdoppl. der liquida ν, od. Dehnung des Vocals, u zwar nach Dialecten. So wird aus φαεινὸς theils φαεννὸς, theils φαεινὸς etc. u. die einzig gründliche Methode, die Quantität kennen zu lernen, fällt mit der Formenlehre zusammen.]

Ἕανται u. ἕαντο, ion. st. ἧνται, ἧντο, 3 Pl. Perf. u. Plusqpf. von ἧμαι.

Ἔαξα, st. ἦξα, Aor. Act. zu ἄγω, ἄγνυμι.

Ἔαρ, ἔαρος, τὸ, im Dat. ἔαρι u. ἦρι, poet. auch εἶαρ, der Frühling; ἔαρ ὁρᾶν, Frühling blicken od. den Frühling im Auge haben, erklärt sich von selbst: ἱλαρὸν καὶ ἡδὺ βλέπειν. 2) steht ἦρι auch für *mane*, früh, am Morgen. S. ἄριστον. 3) der Saft, Feuchtigkeit in Menschen, Thieren u. Früchten, dah. Blut; εἶαρ ἐλαίης, das Oel u. s. w.; vrgl. αἷμα, u. ἰχὼρ. Von ἔαρ contr. ἦρ, mit d. *Digamma*, βῆρ, od. Fῆρ, ist das lat. *ver*. [Verwandt mit ἀὴρ, äol. αὐὴρ, dsgl. mit αὔρα, εὖρα, ὥρα, mit αὖρος, εὖρος, οὖρος, ὦρος, u. im Allgem. *tempestas*, wie Wetter, sowohl Witterung als Zeit. In dem cretensischen ἴαρ wird man das deutsche Jahr nicht verkennen: denn obgleich jeden Tag das Jahr um seyn kann; so ist doch der natürliche Wendepunct das Frühjahr.]

Ἐαρίδρεπτος, u. ἐαρόδροπος, ὁ, ἡ. (ἔαρ, δρέπω) im Frühlinge gepflückt; poet.

Ἐαρίζω, auch im Med. das lat. *verno*, den Frühling zubringen, wie χειμάζειν, *hiemare*, wie *aestivare*; 2) Frühling haben; 3) wie im Frühlinge blühen, als λειμῶνες ἄνθεσιν ἐαριζόμενοι, *prata vernant floribus*, (lenzen könnte man sagen).

Ἐαρῖνός, ἡ, ὸν, contr. ἠρινὸς, *vernus*, was im - vom - wie Frühlinge ist; ὥρα, Frühlingszeit; frühlingshaft, jung, schön etc.

— ρόδρεπτος, was ἐαρίδρεπτος; poet.

— ροτρεφής, ὁ, ἡ, u. ἐαρότροφος, (τρέφω) vom od. im Frühlinge genährt, gezogen, entsprossen; poet.

— ρόχροος, ους, ὁ, ἡ, ουν, (χρόα) von Frühlings- (frischer od. grünender) Farbe; poet.

Ἐάρτερος, ρα, ρον, st. ἐαρινὸς; poet.

Ἔασας, st. ἥσας, Aor. 1. von ἄδω, ἥδω.

Ἔασι, st. εἰσὶ, 3. pl. von εἰμὶ.

Ἔασκε, ion. Imperf. von ἐάω.

Ἔασσα, dor. st. ἔασα, gew. οὖσα, Part. von εἰμὶ. S. in ἔω nach.

Ἔαται, ion. st. ἧνται, von ἧμαι, (ἔω, ἕζω).

Ἐατέον, Gerundium zu ἐάω, man kann od. muſs lassen.

Ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ, plur. ἑαυτῶν u. s. w. aus ἕο, αὐτοῦ, seiner selbst, von sich selbst, *sui ipsius*, contr. wie im Accus. ἑαυτὸν, *se ipsum*, sich selbst, eigentl. nur von der dritten Person; aber auch von der zweyten u. ersten, also st. σεαυτοῦ u. ἐμαυτοῦ, deiner selbst, meiner selbst. αὐτὴ πρὸς αὐτὴν st. ἐμαυτὴν; Soph. El. Eben so im Plur. τοῖς αὐτῶν πτεροῖς ἁλισκόμεθα; Aeschyl. fragm. Daraus ist αὑτοῦ, αὑτῆς etc. abgekürzt. Beide Formen sind neu st. der alten ἕο αὐτοῦ, οἱ αὐτῷ, ἓ αὐτόν. Die Attiker brauchten es st. ἀλλήλοι auch in der ersten Person, wie οὐκ ἠρκέσαμεν ἑαυτοῖς st. ἀλλήλοις uns einer dem Anderen. Vergl. den ähnlichen Gebrauch von ἑὸς u. σφέτερος, u. die Bemerk. in τός.

Ἐάφθη, Hom. Il. 13, 543. wird gew. ἐπηκολούθησε erklärt; von ἐπὶ, ἕπομαι, Aor. 1 Pass. ἥφθη st. ἥφθη, ionisch ἐάφθη. Aber wie sollte ἕπομαι zu einem Aorist ἐάφθη kommen? Es ist einzig von ἅφω, ἅπτω, ἐάφθη, wie ἐάγη, ἐάλη, ἐάξε etc. mit uncontrah. Augment. Nach Hesych. ἐκάμφθη, ἐβλάβη; es ist aber mit ἐπὶ zu verbinden: „es berührte den Boden."

Ἐάω, ῶ, poet. εἰάω, εἰῶ, f. άσω, lassen, zulassen, *sino*, *patior*; lassen, seyn lassen, od. fahren lassen, vorbeylassen, weglassen; aufgeben, laufen lassen; gewähren lassen, nicht hindern; Hom. Il. 4, 42. Von ἔω, wov. auch ἴω, ἰάω, ἵημι, ἰάλλω.

Ἑάων. S. in ἐΰς.

Ἔβαν, äol. st. ἔβησαν, Aor. 2. zu βίβημι.

Ἑβδεμήκοντα, dor st. ἑβδομ. wie ἀνδρεφόντης st ἀνδροφ. Wahrscheinl. sagte man äol. ἕβδεμ st. ἑπτὰ, wie πέμπε st. πέντε.

Ἑβδομαγενής, ὁ, ἡ, Beyw. des Apollo: geboren am siebenten Tage (des Monats Πύσιος oder Βύσιος der Delphier, des Θαργηλιὼν der Athener); Plut. Q. S. 8, 1. 2. Vergl. Q. G. 9. Ihm wurde auch am 7ten jedes Monats geopfert; Herodt. 6, 57.

— μαγέτης, ου, ὁ der siebente Anführer, ἀγέτης ἕβδομος; Aeschyl. Sept.

— μαδικός, ἡ, όν, zur siebenten Zahl, Classe, Abtheilung gehörig.

— μαῖος, αία, ον, (ἕβδομος) am siebenten Tage; z. B. κατῆλθε.

— μάκις, (ἕβδομος) Adv. siebenmal.

— μάς, ἡ, die Zahl Sieben. 2) der siebente Tag. 3) eine Zeit von sieben Tagen.

— ματος, άτη, ατον, (ἕβδομος) der, die, das siebente.

— μεύω. S. ἐνδεκάζω.

— μη, ἡ. verst. ἡμέρα, der siebente Tag im Mondmonat, die röm. *Nonae*.

— μηκοντα, *septuaginta*, siebenzig.

— μηκοντάκις, Adv. siebenzigmal.

— μηκοντούτης, ὁ, οὖτις, ἡ, (ἔτος) von siebenzig Jahren [wie τριακοντούτης etc. gebildet].

— μηκοστός, ἡ, όν, der siebenzigste.

Ἕβδομος, η, ον, der, die, das siebente.

Ἐβένινος, ίνη, ινον, von Ebenbaum, von Ebenholz, Adj. von ἔβενος,

ἡ, Ebenbaum; Ebenholz, schwarz von Farbe; Plut. vit. Ant. 74.

'Εβήσετο, Imperf. von βήσομαι als neue Form. S. δύσετο.

'Εβίσκος, ἡ, richtiger ἰβίσκος, lat. *hibiscus*, Eibisch, sonst ἀλθαία.

'Εβλαβεν, äol. st. ἐβλάβησαν.

'Εβλαμμαι, att. st. βέβλαμμαι.

'Εβλάστηκα, att. st. βεβλάστηκα.

'Εβλην, ἔβλης, ἔβλη, s. v. a. ἐβλήθην, u. s. w. S. βλῆμι.

'Εβλητο, st. ἐβέβλητο; Hom.

'Εβουλέατο, ion. st. ἐβούλοντο.

'Εβραΐζω, hebraisiren, hebräisch sprechen; hebräisch handeln, im Charakter, Sitten ein Hebräer seyn.

— ϊκός, ἡ, όν, auch ἑβραῖος, αία, αῖον, auch fem. ἑβραΐς, ίδος, ἡ, hebräisch, Hebräer, Hebräerin.

— ϊστί, Adv. (ἑβραΐζω) auf hebräisch.

'Εγγαιος, αία, αιον, s. v. a. ἔγγειος.

'Εγγαλακτόω, ῶ, οῦμαι, was d. Simpl. S. auch in ἐκ nach.

'Εγγαλος, ὁ, ἡ, (was in Milch steht) milchend.

— γαμέω, ich heirate hinein; -γαμίζω, ich verheirate hinein; -γάμιος, ὁ, ἡ, in der Ehe, zur Ehe gehörig.

— γαστρίμαντις, εως, ὁ, ἡ, einer, der aus dem Bauche spricht u. prophezeit.

— γαστρίμυθος, ὁ, ἡ, was d. vorh.

— γάστριος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) im Leibe, Mutterleibe, Bauche.

'Εγγάω, dav. ἐγγέγαα, u. ἐγγέγατον, poet. Perf. zu ἐγγίγνομαι. S. γάω.

'Εγγείνομαι, Med. von ἐγγείνω, ich erzeuge darin, was ἐγγενάω. S. γείνω.

'Εγγειος, ὁ, ἡ, (γεά, γεῖα, γαῖα) in der Erde, im Lande; ἐγ. κτῆσις, das Vermögen in Landeigenthum bestehend, das Immobile; auch τὰ ἔγγεια verst. χρήματα; od. auch Grundstücke auf einheimischem Boden, im Gegensatz der auf fremdem Gebiete. Vrgl. ἔγκτημα; ἔγγειοι τόκοι, die Landzinsen, der Bodmerey, opp. ναυτικοῖς.

— γειοτόκος, ὁ, ἡ, (τέκω, τίκτω) auf dem Lande gebärend; aber -γειότοκος, auf dem Lande geboren.

— γειόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit Blättern an der Erde (liegend).

— γελαστής, οῦ, ὁ, Spötter, spottend; von

— γελάω, ῶ, mit d. Dat. *irrideo*, ins Gesicht lachen, verlachen, auslachen; verspotten, mit d. Genit. 2) worin lachen, κώμοις, st. ἐν κ.; Anal. 3) lächeln, αὔρα ἐγγελῶσα κύμασι, die in den Wellen sanft rauschende Luft; Soph. Oed. S. d. Simplex.

'Εγγενάω, od. ἐγγεννάω, hinein, darein, auch darin erzeugen.

— γενής, έος, ὁ, ἡ, eingeboren; mit θεοί, National-od. Landesgötter, Götter, die ein Volksstamm verehrt; angeboren; zum Geschlechte gehörig; verwandt, (ὁ ἐν γένει ὤν); Soph. Oed. T. 1430; τοῖς ἐν γένει γὰρ τἀγγενῆ μάλισθ' ὁρᾶν — εὐσεβῶς ἔχει. Eben so das Adv. ἐγγενῶς v. 1225.

'Εγγένομαι, unübl. giebt d. Aor. zu ἐγγίγνομαι. S. γένω.

'Εγγένω, Stammform von ἐγγείνω. S. ἐγγείνομαι, s. v. a. ἐγγενάω.

'Εγγεύω, -εύομαι, was γεύω, -ομαι.

'Εγγηγενής, ὁ, ἡ, was γηγενής, oder im Lande erzeugt, geboren.

— γήραμα, τὸ, das, wobey man alt wird; Ergetzung, Ruhe, Beschäftigung für das Alter; Plut. Cat. Maj. Cicer. ad Attic. Sonst hat Cic. *declamatio senilis*, in eben dem Sinne.

— γηράσκω, u. ἐγγηράω, f. άσω, darin, dabey alt werden.

— γίγνομαι, att. st. ἐγγίνομαι, f. ήσομαι, τινὶ, darin seyn; hinein kommen; sich einfinden, darin erzeugt werden; darin entstehen, sich ereignen, geschehen. 2) s. v. a. διαγίνομαι, dazwischen - dazu kommen, (inzwischen) geschehen, entstehen, seyn. χρόνου ἐγγενομένου u. dergl. 3) ἐγγίνεται mit folgd. Infinit. wie ἐκγίνεται, es geht an, es ist möglich.

'Εγγίζω, (ἐγγύς) mit d. Genit. Dat. u. πρός, εἰς, ich bin nahe, komme nahe, treffe nahe, nähere mich; auch wie πλησιάζω, st. συνουσιάζω, vom *concubitus*.

'Εγγίνομαι. S. ἐγγίγνομαι.

'Εγγίων, ἐγγιστος, ἔγγιον, ἔγγιστα, Comparat. u. Superl. von ἐγγύς.

'Εγγλαυκος, ὁ, ἡ, etwas γλαυκός, bläulicht; [an blau. S. in ἐν.]

— γλισχρος, ὁ, ἡ, etwas γλισχρός, klebrig, klebricht.

— γλυκάζω, was ἐγγλύσσω.

— γλυκος, ὁ, ἡ, süfslicht. [Sollte eigentl. ἔγγλυκυς heifsen.]

— γλυμμα, τὸ, (ἐγγλύφω) das Eingegrabene, Eingeschnittene; Gravüre.

— γλύσσω, dav. ἐγγλύσσει, ist etwas süfs; Herodt. (wie von γλύσσω, süfsen act. u. neutr.; dav. γλύξις, γλεῦξις, ἡ, mit dem Umlaut wie φύξις, φεῦξις. S. in γλυκύς.)

— γλύφω, einschneiden od. eingraben, vorzügl. in Stein schneiden.

— γλωσσοτυπέω, stets mit der Zunge schlagen od. dreschen, (τύπτω) d. i. stets im Munde führen, pralen; Aristoph.

— γλωττογάστωρ, ὁ, ἡ, der von seiner Zunge sich (seinen Bauch) ernährt; wie γλωσσογάστωρ, χειρογάστωρ.

— γοητεύω, f. εύσω, ein- oder anzaubern.

— γόνη, ἡ, Enkelin; -γονος, ὁ, (Soh-

nes Sohn, υἱωνός), Enkel; [Ein nachhomer. Wort. Soll, wie man meynt, häufig mit ἔκγονος, Sohn, verwechselt worden seyn von den Abschreibern; wie ἔγγονα, τὰ, (v. ἔγγονον, Leibesfrucht) mit ἔκγονα. S. in ἐκ nach.]

Ἐγγράμματος, ὁ, ἡ, (γράμμα) schriftlich, in Schrift, in od. mit Buchstaben dargestellt, als φωνή, φθόγγος, also geschrieben, opp. dem Gesprochenen.

— γραπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἔγγραφος.

— γραφή, ἡ, die Einschreibung; das Einschreiben; Inschrift.

— γραφος, ὁ, ἡ, Adv. -γράφως, eingeschrieben, aufgeschrieben; (in Schrift) schriftlich.

— γράφω, (γράφω, ἐν) gew. ich schreibe ein, hinein, schreibe auf; schreibe, zähle dazu, u. nehme an in eine Classe, Verzeichnifs etc., enrolire; 2) in der eigentl. Bed. ich ritze an, auf. S. γράφω; 3) metaph. einprägen, z. B. Xenoph. Cyr. 3, 3, 52. wo jedoch die andere Lesart ἐγγενήσεσθαι aus andern Gründen vorzüglicher scheint.

Ἐγγυαλίζω, f. ίξω (γύαλον) einhändigen, in die Hände übergeben, mit ἔχειν; Hom.; übergeben, überliefern; μάχην, anknüpfen, anbinden.

— γυάω, ῶ, f. ήσω, ich übergebe, (in die Hand); 2) ich übergebe als Pfand; dah. ich verlobe, gelobe an; θυγατέρα τινὶ ἐγγυᾶν, seine Tochter an jemand verloben; Med. od. Pass. sich angeloben od. versprechen lassen, τὶ παρά τινος; 3) ἐγγυᾶσθαι, wie ὑποδέχεσθαι u. andere im Med. Bürgschaft leisten, unter Bürgschaft versprechen, überh. versprechen, auf sich nehmen: mit flgd. Inf. od. mit d. Accus der Sache: τὸ μέλλον ἐγγ. die Zukunft verbürgen; τὴν ἀναβολὴν τοῦ λόγου, für den Aufschub stehen; Plut. Conv. mit d. Accus. der Person, τινὰ auch πρός τινα, sich gegen einen verbürgen; τινὰ τινί, sich bey einem für einen verbürgen. Symbol. ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα, d. i. ἐγγύα θυγάτηρ μὲν ἄτας, ἐγγύας δὲ ζημία, wie im deutsch. Sprüchwort: „Bürgen soll man würgen." Von

— γύη, ἡ, dor. ἐγγύα, Bürgschaft, eigentl. durch Handschlag od. Ueberlieferung (*traditio in manum*) eines Pfandes, also Caution; von ἐν u. γυῖον; 2) Verlobung, Verlöbnifs, Versprechen; -γύησις, ἡ, Verbürgung, Bürgschaft; 2) Verlobung; 3) Versprechen.

— γυητής, οῦ, ὁ, verbürgend, Bürge. -γυητικός, ἡ, όν, den Bürgen, die Bürgschaft betreffend; -γυητός, ἡ, όν, verbürgt, versprochen; dah. ἡ ἐγγυητή, die Versprochene, Verlobte, Braut.

Ἐγγύθεν, Adv. (ἐγγύς) aus der Nähe, von der Nähe, od. von Nahen (m); vergl. ἀγχόθεν; in der Nähe; τἀγγύθεν, das Nahe, das Benachbarte; metaph. verwandt, wie ἀγχιστος; Διὸς ἐγγύθεν εἰμί, bin nahe mit Jupiter (verwandt); vergl. ἀγχίθεος; Eurip. Heracl. S. ἐγγύς.

Ἐγγυθήκη, ἡ, Kiste, Schrank, Behältnifs, etwas zu verwahren, od. Gestell, um Kessel, *crateres* u. drgl. darauf zu stellen, wie ein Dreyfufs, Untersatz, Untergestelle, der Römer *incitega*, welches Wort aus ἐγγυθήκη römisch mundrecht gemacht ist (vrgl. das ital. *botega* aus ἀποθήκη); wie das griech. Wort selbst st. ἀγγοθήκη; da ἐγγύς selbst von ἀγγύς, ἀγχύς ein Dialect ist. S. ἔγκατα nach.

— γύθι, Adv. in der Nähe, nahe bey.

— γυιόω, ῶ, ich gebe in die Hände, γυῖα: ἐγγυιόομαι, ich nehme in die Hände, Arme.

— γυος, ὁ, ἡ, (ἐν, γυῖον) der Unterpfand giebt, Sicherheit stellt, od. leistet; Bürge, dah. 2) verbürgt, versichert, sicher, gewifs.

Ἐγγύς, Adv. gewöhnl. m. d. Genit. nahe, von Ort u. Zeit; beynahe, ἐγγὺς ἦλθε τοῦ πάντας ἀπολέσαι ἡμᾶς; auch ohne τοῦ. lat. *parum abfuit quin*, er hat uns beynahe unglücklich gemacht. ἀλλ' οὐκ ἐποιοῦντο τοῦτο, οὐδ' ἐγγύς; wofür man sonst sagte πολλοῦγε δεῖ, *nequaquam*; es fehlte viel daran. Compar. ἐγγύτερον οὐδέν ἐστιν ὕπνου τῷ ἀνθρωπίνῳ θανάτῳ, *nil morti tam simile, quam somnus*, sagt Cic. Dav. ἐγγυτέρω, Adv. näher, ähnlicher; Superl. ἐγγύτατος, Adv. ἐγγυτάτω u. ἐγγύτατα, am nächsten. Man sagt auch ἔγγιον u. ἔγγιστα. [Ἐγγύς, ἐγγίων, ἔγγιστος, ist andere Aussprache od. Mundart von ἀγχός od. ἀγχύς, ἀγχίων, ἄγχιστος; wie ἔγχος u. ἄγγος, ἔγχουσα u. ἄγχουσα etc. Die Ableitung von ἐγκυτὶ (d. i. ἐν κύτει, *ad cutem*) ist dah. nichts mehr als ein Wortspiel, das nichts an Wahrheit gewinnt, weder durch Vergleichung von ἐν χρῷ od. ἐγχρῷ, welches mit dem Genit. wie ἐγγύς gebraucht werde, noch auch durch das Deutsche schier (für beynahe, fast). Bis auf od. an die Haut, ist freilich nahe, so nahe als möglich; aber ἐν χρῷ ist so figürlich, wie unser: auf den Leib - den Hals - den Nacken, aufs Dach, aufs Collet; aber man kann keine Gradus, etwa ἐγχρωΐων, ἐγχρῴων; ἐγχρωΐστος, ἐγχρῷστος, (nach λωΐων, λῴων; λώϊστος, λῷστος) davon bilden.]

Ἐγγύτης, ἡ, (ἐγγὺς) die Nähe, Nachbarschaft.

Ἐγγώνιος, ὁ, ἡ, (γῶνος) winkelig, was einen Winkel, Ecke, Bug macht.

Ἐγείρω, f. ἐρῶ, ich wecke, erwecke aus dem Schlafe; ich ermuntere; auch trop. im guten u. schlimmen Sinne; anregen, erregen: Aufruhr, στάσιν; auch von Dingen, die Flamme, Fackel anfachen; 2) ich richte auf, wie einen Kranken, *suscito;* ein Gebäude od. aufführen; Med. ἐγείρομαι, ich richte mich auf, stehe auf, erwache. [Vom alten ἐγέρω contr. ist ἔγρω, ἔγρομαι, ἔγρεο st. ἔγρεσο, ἔγρεσθαι, ἐγρόμενος, (wie ἀγείρω, ἀγέρω, ἄγρω u. ἀείρω, ἀέρω, αἴρω) u. ἐγρήσσω. Ἐγείρω u. ἀγείρω sind beide von ἄγω, jenes w. m. s. die ε-Form.

Ἐγερσιβόητος, ὁ, ἡ, (ἐγείρω, βοάω) durch sein Geschrey erweckend; als der Hahn; poet.

Ἐγερσίγελως, ωτος, ὁ, ἡ, Lachen erregend; Anal.

— σιθέατρος, ὁ, ἡ, die Zuschauer ermunternd; Anal.

— σιμάχης, ὁ, schlachterregend; Anal.

— σίμοθος, ὁ, ἡ, Schlachtgetümmel erregend; poet.

Ἐγέρσιμος, ὁ, ἡ, (ἐγέρω, ἐγείρω) erwecklich, ὕπνος, der Schlaf, aus dem man wieder erwacht; dem Todesschlafe entgegen. Vergl. νήγρετος.

— σίνοος, ὁ, ἡ, die Seele, die Gedanken, den Geist erweckend, aufrichtend; poet.

Ἔγερσις, ἡ, d. Subst. zu ἐγείρω.

— σιφαής, ὁ, ἡ, (φάος) als λίθος, der Feuerstein, der Feuer erweckt; Anal.

Ἐγερτέον, Gerundium zu ἐγείρω.

Ἐγερτὶ, Adv. (ἐγείρω) erweckend, ermunternd; munter, wach.

Ἐγερτικὸς, ἡ, ὸν, (ἐγείρω) erweckend, ermunternd, diese Eigenschaft od. Gabe besitzend.

Ἐγέρω. S. in ἐγείρω.

Ἐγηγέρατο, Plusq. ion. st. ἐγηγερμένοι ἦσαν; it. ἐγήγερμαι, Perf. pass. u. ἐγέρθην. Aor. pass. von ἐγείρω (ἐγέρω).

Ἐγκαθαίρω, darin reinigen.

— καθαρμόζω, einpassen, einfügen.

— καθέζομαι, f. εδοῦμαι, darin sitzen.

— καθείργνυμι, -γνύω, u. -είργω, f. -είρξω, einschliefsen, darin verschliefsen, einsperren; hemmen.

— κάθετος, ὁ, ἡ, Adv. -έτως, (ἐγκαθίημι) eigentl. wohin gesetzt, dah. angestellt, angestiftet, wie *subornatus;* ein Aufpasser, der heimlich lauert, od. hinterlistig etwas anfängt, betreiben mufs; franz. *suppôt.*

— καθεύδω, f. δήσω, darin od. darauf schlafen.

Ἐγκαθέψω, f. εψήσω, darin kochen.

— καθηβάω, ῶ, f. ήσω, darin seine Jugend zubringen; überh. seine Zeit, sein Leben mit Vergnügen zubringen; verjubeln; Eur. S. ἡβάω.

— κάθημαι, darin, darauf sitzen; im Hinterhalte liegen.

— καθιδρύω, f. ύσω, hineinstellen, darauf setzen.

— καθίζω, f. ήσω, hinein, darauf setzen, stellen; auch s. v. a. d. Med. ἐγκαθίζομαι, darin, darauf sitzen.

— καθίημι, f. ήσω, hinein u. hinunter lassen, senken, u. dergl.

— κάθισμα, τὸ, (ἐγκαθίζω) das Sitzen worin; vorz. im Dampfbade; das Lauern, Aufpassen, Hinterhalt; der Ort des Auflauerns, Hinterhalt; wie *insidiae;* 2) das Anstofsen, Anhalten (Hocken) in der Aussprache; durch schwierige Consonanten; so auch -καθισμὸς, ὁ, Dion. Halic. Vrgl. ἀντιστήριγμος.

— καθίστημι, f. στήσω, hineinstellen od. legen; dazwischen legen setzen-bringen; unvermerkt hinbringen; 2) intrans. im Aor. 2. u. im Pass. darin, dabey, dazwischen stehen od. seyn.

Ἐγκαθοράω, darin erblicken.

— καθορμίζω, (ὅρμος) in den Hafen, in die Bucht hineinführen, bringen; Med. in die Bucht einlaufen od. fahren; dav. -καθόρμισις, ἡ, d. Subst.

Ἐγκαθυβρίζω, ταῖς τρυφαῖς, seinen Uebermuth in Schwelgerey u. Wollüsten auslassen; Eur. Troad. Vrgl. ἐγκαθηβάω.

— καίνια, τὰ (καινὸς) Fest der Erneuerung od. Einweihung; LXX u. N. T.

— καινίζω, (καινὸς) erneuern; einweihen; -καίνισις, ἡ, u. -καινισμὸς, ὁ, d. Subst.

Ἐγκαινὶς, ἡ, gew. ἐπηγκενὶς.

— καιρία, ἡ, auch ἐγκαιριότης, s. v. a. τὰ ἔγκαιρα, od. εὐκαιρία; d. Subst. von

— καιρος, ὁ, ἡ, Adv. -ρως, (καιρὸς) in od. an der Zeit; zeitig; gelegen, schicklich, zur gelegenen Zeit kommend, gethan, s. v. a. εὔκαιρος.

— καίω, f. αύσω, an-einbrennen; mit flüssigem Wachse malen, *encaustica pingo;* 2) einheizen; οἶκοι ἐγκαιόμενοι, eingeheizte Zimmer; Lucian.

— κακέω, ῶ, f. ήσω, worin, wobey sich schlecht, feig benehmen; 2) transit. m. d. Acc. aus Schlechtheit, Feigheit unterlassen; Polyb.

— καλέω, ῶ, f. έσω, Prf. -κέκληκα, mit d. Dat. anrufen, anreden, vorz. um einen zu mahnen, wie *appello aliquem de,* χρέος u. dgl.; dah. überh. vorwerfen, beschuldigen, Schuld geben; mit d. Accus. der Sache; bisweilen auch mit d. Genit. der Sache

u. verst. ἕνεκα, auch gerichtlich einen beschuldigen; 2) von Sachen: tadeln, schelten; dav. ἔγκλημα u. ἐγκλήμων.

Ἐγκαλινδέω, u. -κυλινδέω, ῶ, darin wälzen od. rollen; Med. sich worin herumwälzen; vorz. wie *versor in:* sich mit einer Sache abgeben, beschäftigen, einer Sache, einer Leidenschaft ergeben seyn; vorzgl. von niedrigen, wie *volutari in*, u. sich wälzen; ἐν πόρναις u. dgl.

— καλλωπίζομαι, sich worin, womit schön machen od. finden; worin od. womit sich brüsten, worauf stolz seyn; -καλλώπισμα, τὸ, das, worauf man stolz thut, womit man sich brüstet; als Zierde, Pracht, Schmuck, u. dgl.

— καλυπτήρια, τὰ, oppos. von ἀνακαλυπτήρια, τὰ; Philostr. Soph. 2, 25, 4; von

— καλύπτω, f. ύψω, darin-darein verbergen; verhüllen, bedecken; Med. sich darin verbergen, vorz. das Gesicht im Schleier od. mit dem Kleide bedecken u. sich schämen; dah. überh. sich schämen; dav. -κάλυψις, ἡ, Verhüllung; Scham.

— κάμνω, f. -μῶ, darin, dabey ermüden.

— κάμπτω, f. ψω, ein-od. umbiegen.

— κἀνάξαι, eingießsen. S. κανάζω.

— κἀναχᾶσθαι, *insonare* (καναχή) mit d. Dat. einen Ton darauf hervorbringen, darauf blasen; Theocr. 9, 27.

— κάπτω, f. άψω, Perf. -κέκαφα, ich schlucke begierig, geschwind hinein; auch hinunter, wie ἐμφαγεῖν: dav. ἔγκαφος, ein Schluck, Mundvoll. Besond. von dem Gelde (Richterlohn, Diäten), welches die Athener erhielten, u. gewöhnl. im Munde (also der Maultasche) nach Hause trugen. S. γνάθος. Aristoph. Vesp. 607. Eccl. 815.

— κάρδιος, ὁ, ἡ, (ἐν, καρδία) was im Herzen ist; zu Herzen geht; τὸ ἐγκάρδιον, der Kern, Mark des Holzes.

— κἄρος, ὁ, Gehirn; von ἐν u. κάρα, der Kopf, nach ἐγκέφαλον gemacht, u. vom Dichter Alcaeus (Messenius) Anal. I. p. 489. no. 14. gebraucht, aus Mißsverstand des homer. ἐν καρὸς αἴσῃ. Ili. ι, 378. S. ἀκαρής.

— καρπίζω, τινὰ τινὸς, jemand in Genuſs von etwas setzen, theilhaft machen.

— καρπος, ὁ, ἡ, u. ἐγκάρπιος, mit Früchten od. Saamen; κάλυξ; Soph. Oed. T.; τὰ ἔγκαρπα, *encarpa*, Frucht-Schnüre,-Gehänge, *festons;* 2) besaamt, befruchtet; schwanger, trächtig; 3) fruchtbar, nutzbar.

— κάρσιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, Adv. -σίως, schief, schräge; Herodot.

Ἐγκαρτερέω, ῶ, darin-dabey aushalten, τί; neutr. ausdauern: τῷ ἤθει, seinem Charakter getreu bleiben; Plut.

Ἐγκὰς, Adv. S. d. folg.

Ἔγκατα, τὰ, das Innere, das Eingeweide; neutr. plur. v. ἔγκατος, st. des lac. ἔγκυτον, wie *intestina* u. ἔντερα. Dav. ἔγκασι st. ἐγκάτοις, u. abgekürzt ἐγκὰς Adv. (wie ἔμπας st. ἐν πᾶσι) im Innern, in der Tiefe, tief unten. [Das lac. ἔγκυτον führt zwar auf die Ableitung von κὰς, κῶς κύτος, Haut, Fell; was innerhalb der Haut ist, *viscera* (wie ἐγκέφαλον u. andere gebildet), jedoch scheint es besser zu ἄγγος, ἔγγος. ἔγχος zu gehören; wie ἔντος Gefäſs (Waffe) u. *viscera* sonst ἄγγη bedeutet. Der Nom. ἔγκας st. ἔγκος, ἔγχος, ἄγγος; die End. ας u. ος alternirt in Neutris wie κνέφας, ατος, κνέφος etc.]

— καταβαίνω, in etwas hin-od. herabsteigen.

— καταβάλλω, in etwas hinabwerfen.

— καταβιόω, worin, wobey sein Leben zubringen.

— καταβρέχω, darin benetzen, einweichen.

— καταβυσσόω, (βύσσος, die Tiefe) ich bringe hinein, *insinuo.*

— καταγέλαστος, ὁ, ἡ, verlacht, lächerlich; wie καταγέλαστος.

— καταγηράσκω, -γηράω, worin, wobey sein Alter zubringen.

— καταγράφω, hineinschreiben, verzeichnen.

— καταδαμάω, άζω; dav. -μασθεὶς, ὑπὸ κωνώπων, von Mücken zerstochen.

— καταδαρθάνω, darin, dabey einschläfen.

— καταδέω, darin, daran fest binden; darein od. daran binden.

— καταδίδωμι, herabgeben, herablassen; nachgeben; erlassen.

— καταδύω, -δυμι u. -δύνω, herunter-hinein gehen od. tauchen.

— καταζεύγνυμι, f. ζεύξω, daran, damit verbinden, anknüpfen, dazu gesellen; Sophocl.

— καταθνήσκω, worin, od. wovon sterben; dav. ἐνικάτθανε Aor.; poet.

— κατακαίω, darin verbrennen.

— κατάκειμαι, darin liegen, ruhen, schlafen.

— κατακεράννυμι, darein, darunter mischen, einmischen.

— κατάκλειστος, ὁ, ἡ, darin od. darein verschlossen.

— κατακλείω, darin, darein verschlieſsen, einschlieſsen.

— κατακλίνω, darin-darein niederbeugen-niederlegen; im Med. sich darin-darein niederlegen; lagern.

'Εγκατακοιμάω, άομαι, ῶμαι, worin begraben, Pass. begraben werden.

— κατακρούω, χορείαν ποδὶ, *pulsare pede choream*, im Tanze mit dem Fuſse auf die Erde schlagen.

— κατακρύπτω, darin od. darein verbergen.

— καταλαμβάνω, -λήψω, darin bekommen, antreffen, fassen, festhalten, auffangen, dabey ertappen.

— καταλέγω, f. ξω, mit hinein, dazu, drunter lesen: ausheben für Werbung; folgl. dazu zählen, dazu rechnen, dazu nehmen.

— καταλείπω, darin lassen, übrig-zurück lassen; verlassen, in Stich lassen, wie *derelinquo*; -λειψις, ἡ, u. -λεῖμμα, τὸ, die Subst.

— καταλείφω, darin beschmieren, -bestreichen - besalben.

— κατάληψις, ἡ, (ἐγκαταλαμβάνω) das darin Fangen - Festhalten u. Nehmen; 2) st. κατάληψις, Inbegriff, Begriff, Lehrsatz.

— καταλογίζομαι, darin, darunter, dazu rechnen, mitrechnen.

— καταμένω, darin bleiben.

— καταμίγνυμι, f. ίξω, darin vermischen, einmischen; trop. einem Steine, Marmor, Erz u. dgl. Leben, Ausdruck beymischen, von der Kunst; Anal. [keine bloſse Phrasis, sondern übergetr. von der Mischung verschiedener Erze, zum Affect - Ausdruck einer Statue.]

— καταναίω, einen wohin wohnhaft versetzen, mit d. Dat.

— καταπάλλω, mit d. Dat. in etwas hinabschleudern od. werfen.

— καταπήγνυμι, f. ήξω, darein setzen, stellen, stoſsen, drücken.

'Εγκαταπίπτω, f. έσω, darin od. hinein fallen - gerathen; Aor. 2. ἐνικάππεσεν; poet.

— καταπλέκω, f. ξω, darein einflechten.

'Εγκαταριθμέω, ῶ, dazu - darunter rechnen, zählen.

— καταῤῥάπτω, f. ψω, darein od. einnähen.

— κατασβέννυμι oder —νυύω, -σβέω, darin auslöschen.

— κατασκευάζω, darin verfertigen od. zubereiten.

— κατάσκευος, ὁ, ἡ, Adv. -εύως, dem ἀ-λοῦς oppos.; also künstlich, zierlich gearbeitet od. zubereitet; auch von der Schreibart; aufgestutzt mit Metaphern, Figuren u. allem (Rüst) Zeug, Gezeug der Rhetorik.

— κατασκήπτω, f. ψω, hinein, darein fallen-brechen, sich stürzen od. werfen; trans. u. intrans. -τάσκηψις, ἡ, d. Subst.

— κατασκιῤῥόω, ῶ, darin hart machen, verhärten; einwurzeln lassen, figürl.

'Εγκατασπείρω, hinein, darein säen; darin säen od. zerstreuen; darunter ausstreuen; auch v. Gerücht.

— καταστηρίζω, darein, hineinsetzen, darein, darin befestigen, festsetzen.

— καταστοιχειόω, f. ώσω, (ἐν, κατὰ, στοιχεῖον) ich pflanze ein u. mache zu einem wesentlichen Bestandtheile, ich verelementire etwas in; wie ἐμφυσιόω, ich vernature darin; Plutar.

— κατατάσσω, -ττω, einstellen, darein, darunter ordnen, einsetzen.

— κατασφάζω, τῷ κόλπῳ, ich tödte, ersteche in den Armen, im Schooſse.

— κατατέμνω, darin od. darein zerschneiden.

— κατατίθημι, darin niedersetzen, -legen; hineinsetzen; hineinlegen, d.i. anbringen, als τέχνην; verbergen; aufsparen, χρήματα; bewahren, θυμῷ, im Herzen; Hom.

— κατατρίβω, darin üben.

— καταφυτεύω, darin, darein säen od. pflanzen.

— καταχέω, -εύω, darin, dabey vergieſsen.

— καταχωρίζω, einstellen, einsetzen.

'Εγκατείδω, Aor. Inf. ἐγκατιδεῖν, darin sehen u. erkennen.

— κατειλέω, ῶ, darein wickeln, darin verwickeln.

— κατείργω, -ειργνύω, f. ἔρξω, darein schlieſsen - ein - od. verschlieſsen.

— κατέχω, darin auf od. zurück od. abhalten.

'Εγκάτθετο, syncop. st. ἐνεκατέθετο, Aor. 2. Med. von ἐγκατατίθημι.

'Εγκατίζομαι, ion. st. ἐγκαθίζομαι.

— κατιλλώπτω, ich spotte. S. κατιλλώπτω.

— κατοικέω, ich bewohne darin; wohne darin, auch figürl.

— κατοικίζω, ich heiſse, lasse einen hineinziehen; ich setze meine Wohnung in u. s. w.

— κατοικοδομέω, ich verbaue darin, schlieſse in ein Gebäude ein.

— κάτοικος, ὁ, ἡ, der darin wohnt.

— κατορύττω, ich vergrabe darin.

'Εγκάτος, ὁ, ἡ, im Innern, der Innere. S. ἔγκατα.

— καττύω, in den Schuh nähen.

— καυλέω, in den Stengel schieſsen, einen Stengel treiben; man verbessert ἐκκαυλέω.

— καυμα, τὸ, (ἐγκαίω) das Eingebrannte; Brandmahl; Brandblase; Zunder zum Anbrennen; eingebranntes Gemälde. S. auch ἔκκαυμα.

— καυσις, ἡ, (ἐγκαίω) das Einbrennen; auch von enkaustischen Gemälden; Erhitzung von Sonne u. dgl.

Ἐγκαυστής, οῦ, ὁ, der einbrennet; der enkaustische Gemälde macht.

— καυστικός, ή, όν, das Einbrennen betreffend; dah. ἐγκαυστική (τέχνη) die Kunst eingebrannte Gemälde zu machen, Enkaustik; Pass. so eingebrannt, so in der Art gemalt.

— καυστον, τὸ, lat. *encaustum*, purpurrothe Dinte (Tinte) der griech. Kaiser zur Unterschrift; dav. das italiän *inchiostro*, franz. *encre*; von

— καυστος, ὁ, ἡ, (ἐγκαίω) eingebrannt; 2) nach den Regeln der Enkaustik gemalt.

Ἐγκαυχάομαι, ῶμαι, sich worin, woran, womit brüsten, od. prahlen

— καφος, ὁ, (ἐγκάπτω) ein Mundvoll.

— καψικίδαλος, ὁ, (ἐγκάπτω, κίδαλον, Zwiebel) Zwiebelschlucker.

— κειμαι, darin- darauf liegen oder seyn; mit d. Dativ. anliegen, d. i. in einen dringen, mahnen; einem zusetzen; worauf erpicht seyn, verfolgen, beunruhigen; auch vom Feinde im Felde, *urgeo*, *insto*.

— κείρω, f. κερῶ, Perf. κέκαρμαι, an scheeren, ἐγκεκαρμένῳ κάρα st. κεκαρμένῳ ἐν κάρα; Eurip. El.

— κέλαδος, ὁ, ἡ, einer der Lärmen, Getöse macht; 2) auch als N. Pr. Dah. ἐγκέλαδα, diejenigen Insecten, die im Fliegen ein Getöse, Summen machen; wie Hummeln, Mücken; auch die Cicaden, τέττιγες; sonst βομβύκια.

— κέλευμα, u. -ευσμα, τὸ, -ευσις, ἡ, u. -ευσμός, ὁ, der Zuruf, die Ermunterung, das Antreiben.

— κέλευστος, ὁ, ἡ, befehliget, ermuntert, angetrieben; von

— κελεύω, ἐγκελεύομαι, mit d. Dat. ermuntern, antreiben; zurufen; τὸ πολεμικὸν; von der Trompete, das Zeichen zum Angriff geben.

— κέλλω, als Act. ich treibe, bewege hinein od. darin; 2) als Neutr. ich bewege mich darin, darauf, stütze mich darauf. S. κέλλω.

— κεντρίζω, (κέντρον) ich sporne, steche; 2) ich pfropfe in den Spalt; überh. einpfropfen.

— κεντρὶς, ἡ, ein Stachel; 2) Sporn; 3) spitziger Griffel, womit die Richter ihr Votum auf eine Wachstafel schrieben. 4) Beineisen, Stachel, um damit im Klettern auf die Bäume sich anzuhalten; Aristaen. [füglich für unsre Eis-Sporen zu brauchen.]

— κεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) gestachelt, mit einem Stachel, Spitze versehen.

— κεντρόω, ῶ, den Stachel hineinstecken; 2) befestigen. S. ἐγκεντρὶς no. 4.

— κεράννυμι, -ννύω, -κεράω, f. άσω, einmischen, vermischen; anmischen, κρατῆρα; Pind.

— κέραστος, ὁ, ἡ, eingemischt, gemischt.

Ἐγκερτομέω, ῶ, beschimpfen, schmähen; mit dem Dat.

— κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) überh. als Adj. was im Kopfe ist; bes. verst. μυελὸς; Kopfmark, Hirn, Gehirn; 2) von der Palme der obere efsbare Theil; Xenoph. An. Plut. de sanit.

Ἐγκέχοδα, Perf. v. ἐγχέζω. S. χέζω.

Ἔγκηρος, ὁ, ἡ, was ἐπίκηρος.

- κηρόω, ῶ, (κηρὸς) *incero*, überwichsen, mit Wachs überziehen.

— κιθαρίζω, μέσῳ ἤματι ἐγκιθαρίζειν, st. ἐκιθάριζεν ἐν μ. ἡ.; Hom.

— κιρνάω, s. v. a. ἐγκίρνημι, einmischen; einschenken.

— κιλικίζω, τινὰ, Jemand wie die Cilicier behandeln, d. i. treulos; eben so ἐγκιλικεύω, ομαι, bey Suid. Vrgl. διακορεύω.

— κίνυμι, was ἐγκινέω. Quint. Smyrn.

— κισσάω, ῶ, f. ήσω, schwanger seyn; auch schwängern; dav. -κίσσησις, ἡ, d. Subst. S. κίσσα.

— κισσεύομαι, (κισσὸς) ich wickle u. schlinge mich wie Epheu um etwas.

— κλαστρίδια, τὰ, Ohrgehänge (näml. einschnappende: κληΐσιν εὐγνάμπτοις ἀραρότα.)

— κλάω, f. άσω, einbrechen, zerbrechen. S. ἐνικλάω.

— κλεισμός, ὁ, Einschliefsung; von

— κλείω, f. είσω, einschliefsen, einen einsperren, ins Gefängnifs werfen; Med. bey sich verschliefsen, verborgen halten.

Ἐγκλέω, giebt die Perf. zu -καλέω.

— κλημα, τὸ, (ἐγκαλέω) Beschuldigung, Anklage, Klage, Vorwurf; u. wie *crimen*, Verbrechen: -κληματικός, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zur Anklage, zum Vorwurfe gehörig, geneigt dergl. zu machen.

— κληματόομαι, οῦμαι, (κλῆμα) in Ranken, *sarmenta*, treiben, schiefsen, wachsen.

— κλήμων, ὁ, ἡ, beschuldigend, tadelnd; Anal. 1, p. 234. zw. Bed.; wenn es nicht, wie ἔγκλημα st. ἐπίκλημα, so statt ἐπίκλητος im Sinne von σύμμαχος, ἐπίκουρος. Hesych. hat auch δυςεγκλήμων, im Worte δυςαύλητος.

— κληρος, ὁ, ἡ, (κλῆρος) der mit ein Loos, Antheil daran hat: τοῖς ἰσοθέοις ἔγκληρα λαχεῖν; Soph. Ant. st. ἴσα, ὅμοια. 2) der Land hat, reicher Mann, *locuples*; 3) der im Besitz einer Erbschaft ist, Erbe, was ἐπίκληρος.

— κλησις, ἡ, d. Subst. zu -καλέω, das Anklagen, Beschuldigen.

— κλητος, ὁ, ἡ, beschuldigt, angeklagt.

— κλῖδον, Adv. (ἐγκλίνω) sich neigend; Hom. hym.: ὥστε βαλεῖν ἐγ·

κλιδὸν, schief blicken, von der Seite sehen; Apoll. Rhod.

'Εγκλῖμα, τὸ, das Geneigte od. sich Neigende; die Neigung: von

— κλίνω, f. ινῶ, worauf - wohin neigen, vorwärts beugen od. bewegen; dah. wie *inclinare in fugam:* in die Flucht treiben od. schlagen; 2) anlehnen, anbiegen; 3) neutr. sich neigen, lehnen; nachgeben; zurückgehen, fliehen; 4) von Wörtern, die ihren Accent auf das vorhergehende zurückwerfen; Grammat. dav. -κλῐσις, ἡ, das Neigen, Zuneigen; Neigung.

— κλιτικὸς, ἡ, ὸν, neigend, sich neigend; 2) ein Wort, welches seinen Accent auf das vorhergehende Wort od. Sylbe zurückwirft u. ihn abgiebt; Grammat.

— κλυδάζομαι, f. άσομαι, darin fluthen od. wogen.

— κλύζω, f. ύσω, durch ein Klystier beybringen; -κλυσμα, τὸ, das Eingespritzte; Klystier.

— κνήθω, f. ήσω, (κνάω) einreiben, einschaben.

— κνώσσω, worin schlafen; poet.

— κοιλαίνω, f. ανῶ, u. ἐγκοιλάζω, ich höhle aus; vertiefe; mache durch Eindruck eine Vertiefung.

— κοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) im Bauche; τὰ ἐγκοίλια, die Därme; 2) vom Schiffe, die Seitenhölzer, Ribben, *navium costae;* Plin. sonst *interamenta navium;* Livius.

— κοιλος, ὁ, ἡ, ausgehöhlt; eingedrückt.

— κοιλόω, was ἐγκοιλαίνω; dav. -κοίλωσις, ἡ, d. Subst.

— κοιμάομαι, ῶμαι, ich schlafe darin od. darauf; vorzügl. von denen, welche in einem Tempel schliefen, um einen Orakelspruch od. Vision zu empfangen; Herodt. 8, 134. im Lat. *incubare, incubatio.* S. F. A. Wolf's vermischte Schriften u. Aufsätze, pag. 382 ff. Dav. -μησις, ἡ, d. Subst. -μητήριος, ὁ, ἡ, worauf man schläft, als ψίαθος, Matratze: von κοιμὴτὴρ, ῆρος, ὁ, u. -μήτωρ, der darauf schläft; -μητρον, τὸ, Bettdecke: aber -μηθρον, τὸ, *dormitorium*, Schlafgemach.

— κοιμίζω, f. ίσω, in den Schlaf bringen, worin einschläfern; κόλπῳ.

— κοισῡρόω, Aristoph. Nub. nennt eine Frau ἐγκεκοισυρωμένην, d. i. ganz in dem Tone u. Lebensart der reichen u. vornehmen Dame Κοισύρα; also verbaronefs't.

— κοιτὰς, άδος, ἡ, zum Lager dienend; Anal.

— κοιτάω, u. -κοιτάζομαι, ich schlafe darin od. darauf; m. d. Dat.

— κολαβέω. S. ἐγκοληβάζω.

'Εγκόλαμμα, τὸ, was eingegraben ist; die Gravüre, und

— κολαπτὸς, ἡ, ὸν, eingegraben; eingeschnitten, gravirt; von

— κολάπτω, f. ψω, ich grabe hinein u. höhle aus; ich gravire darauf.

— κοληβάζω, f. άσω, Aristoph. Eq. wahrsch. was ἐμπηδᾶν γαστέρι u. κολετρᾶν, auf dem Bauche herum treten; Nub. Andere lesen κολαβέω u. κολλαβίζω, wie einen κόλλαβος od. überh. verschlucken. Man erklärt u. liest auch noch anders.

— κολλάω, ῶ, f. άσω, ich leime hinein, füge hinzu.

— κολπίας, ου, ὁ, der in dem Meerbusen entsteht; als ἄνεμος.

— κολπίζω, f. ίσω, in den Busen drücken - senken; Med. in den Busen nehmen; umfassen; σαγήνῃ, mit dem Busen (Schoofs) des Netzes umfassen; Alciphr. 2) neutr. einen Busen, Meerbusen machen, als ἠϊὼν ἐγκολπίζουσα; Strabo. 3) activ. u. trop. einen Busen, Bausch machen, als περίοδος ἐγκολπιζομένη, sonst κολπώδης, oppos. der *adstricta oratio*, od. straffen, wohlgerundeten; 4) st. κατακολπίζω, in den Meerbusen gehen; Strabo.

— κόλπιος, ὁ, ἡ, auf dem Schoofse; in dem Busen.

— κολπόω, ῶ, f. ώσω, (κόλπος) ich mache zu einem Busen; sammle in einen od. den Busen; vom Meere ἐγκεκολπῶσθαι, in einen Busen, Bucht, Bay sich einbiegen; wie ἀποκολποῦσθαι.

'Εγκομβόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, dav. ἐγκόμβωμα, τὸ. S. κόμβος.

— κομμα, τὸ, (ἐγκόπτω) eigentl. Einschnitt; figürl. Anstofs; Verhinderung.

— κονέω, ῶ, ich eile, bin geschwind, flink; vorz. bey der Bedienung. S. διακονέω; 2) ich beeile, beschleunige, mit d. Accus. μόρον, was σπεύδω; auch m. d. Infin.

— κονητὶ, Adv. mühsam, arbeitsam; st. ἐν τάχει, in Hast; nacheilend, auf der Flucht; Pind.

— κονιάω, dor. u. lac. st. ἐγκονέω.

— κονίζομαι u. ἐγκονίομαι (κονίζω, κονίω) ich wälze mich im Staube u. Sande; ich fechte darin, wie die *luctatores.* S. κονίομαι.

— κονὶς, ἡ, Dienerin, Magd, Sclavin, wie διάκονος. S. διακονέω.

— κοπεὺς, έος, ὁ, Werkzeug zum Hauen in Stein, u. s. w. wie der Meifsel.

— κοπὴ, ἡ, Einschnitt, Spalt, Hieb in einen Körper; metaph. Anstofs, Hindernifs.

'Εγκοπος, ὁ, ἡ, (κόπος) ermüdet, entkräftet; Anal.

— κόπτω, f. ψω, einhauen, einschnei-

ſlen; einschlagen; befestigen; dah. verhindern, den Weg versperren.

'Εγκορδυλέω, ῶ, u. -λίζω, ich wickle in κορδύλας, Decken, ein.

— κορύπτω, ich stoſse mit den Hörnern; πληγὴν, eine Wunde.

— κοσμέω, ῶ, ich ordne ein, stelle in die Ordnung, Reihe, κόσμος.

— κόσμιος, ὁ, ἡ, in der Welt oder Ordnung.

— κοτέω, ῶ, (ἐν, κότος) mit d. Dat. ich zürne auf jemand; dav. -κότημα, τὸ, u. -κότησις, ἡ, das Zürnen auf jemand; Zorn, Haſs.

'Εγκοτος, ὁ, ἡ Adv. -ότως, (ἐν, κότος) der im Grimm, Zorne ist: ingrimmig, ergrimmt; einen heimlichen Grimm u. Groll habend, damit verbunden, als στύγος, φθόνος u. dgl. Bey Herodot steht oft ἔγκοτον ἔχειν τινὶ, durch eine Tmesis, wie Stephanus will, wofür er 1, 118. χόλον ἐνέχειν, grollen auf jemand, sagt. (Wie Hom. κότον ἔχειν τινὶ; Ili. α, 82. Vergl. ἐνέχειν u. ἐπέχειν, es auf einen absehen, münzen, *en vouloir à quelqu'un*.) Allein die Tmesis geht nicht an, wenn die Worte so stehen: ἔχοντες ἔγκοτον, 8, 29. εἶχε ἔγκοτον, 9, 110. Als Subst. παλαιὸν ἔγκοτον, od. τινὰ ἔγκοτον ἔχειν τινὶ. Herodt. 6, 133.

— κουρὰς, s.v.a. κουρὰς; Suid. Vrgl. ἐγκείρω.

'Εγκραγγάνω, u. ἐγκράζω, Aor. -έκραγον, mit d. Dat. auf jemand schreyen; vorz. im Zorne.

— κραιπαλάω, ῶ, sich worin berauschen; Herodian. wo sonst ἐκκραιπαλάω stand.

— κρασις, ἡ, (ἐγκεράω) Ein- od. Zumischung.

— κράτεια, ἡ, (ἐγκρατέω) *continentia*, Enthaltsamkeit, bes. Mäſsigung im Vergnügen; das Aushalten, Ausdauer, *patientia* od. καρτερία.

— κράτευμα, τὸ, ein Beweis, eine Probe der Enthaltsamkeit, ἐγκράτεια.

— κρατεύομαι, f. εύσομαι, ich beweise mich als einen ἐγκρατής; bin enthaltsam, mäſsig, u. s. w.

— κρατέω, ῶ, ich halte, befestige darin; mit d. Dat. 2) st. κρατέω m. d. Genit.; 3) st. ἐγκρατεύομαι.

— κρατής, ὁ, ἡ, haltend, festhaltend: χεὶρ ἐγκρατεστάτη, am geschicktesten zum Festhalten; 2) mit d. Gen. einer Sache, Person mächtig; in seiner Gewalt habend; dah. 3) der die Oberhand hat, Sieger ist; 4) ohne Casus, od. mit ἑαυτοῦ, der sich zusammennimmt, der seiner u. seiner Begierden mächtig; enthaltsam, mäſsig, gelassen, ohne Leidenschaft ist; wie *continens*; vorz. der im Vergnügen (der Liebe) sich mäſsigen kann; dah. 5) auch im Uebertriebenen: hart, unbeweglich, unerbittlich, nicht nachgebend; Adv. -τῶς, fest, beständig; mit Macht; mit Mäſsigung.

'Εγκρεμάννυμι, -ννύω, ἐγκρεμάω, ῶ, f. άσω, darein, darin aufod. anhängen.

— κρίνω, f. ινῶ, oppos. ἐκκρίνω, beym Wählen annehmen, billigen; einrangiren; dazu nehmen, dazu zählen od. rechnen; als gültig od. ächt annehmen, gelten lassen; für classisch erklären; Rhetor. Gramm.; -κρισις, εως, ἡ, d. Subst.

— κριτος, ὁ, ἡ, (ἐγκρίνω) angenommen, zugelassen; gebilliget; classisch.

— κροτέω, ῶ, anschlagen, θύραις; einschlagen, einsetzen, als πίνακας χαλκοῦς τῷ τοίχῳ, Philostr. Apoll. 2, 20. 2) schlagen, πυγμαὶ ἦσαν ἐγκροτούμεναι, man schlug sich mit den Fäusten; Eurip. Iph. T. 3) schlagen mit den Füſsen, *pulsare pedibus*, d. i. stampfen, tanzen. Theocr. 18. ἐς ἓν μέλος ἐγκροτέοισαι ποσσὶν, mit den Füſsen nach einem Liede tanzend u. den Tact stampfend; das lat. *plaudere pedibus*. S. d. folg.

'Εγκρούω, f. ούσω, ich schlage ein od. an; 2) was ἐγκροτέω, u. ἐγκατακρούω, tanzen, *pulsare terram pede*.

— κρύβω, ungebr. st. -κρύπτω; dav. ἐγκρυβοῦσα Aor. 2.

— κρυμμα, τὸ, das Versteckte; die Versteckten; der Hinterhalt; von

— κρύπτω, f. ψω, darein od. darin verbergen, verstecken.

— κρυφιάζω, (ἐγκρύφιος) st. des vorh. 2) st. ἐμφωλεύω.

— κρυφίας, ου, ὁ, ἄρτος, unter der heiſsen Asche gebackenes Brod, αὐτοπυρίτης; von

— κρύφιος, u. ἔγκρυφος, ὁ, ἡ, darin verborgen.

'Εγκτάομαι, in einem Lande, vorz. auswärtigem, besitzen, Besitzungen haben; -κτημα, τὸ, der Besitz von Gütern od. Land auf fremdem Grunde; das Recht od. die Freyheit dazu: Incolat-Recht. -κτησις, ἡ, auswärtiges Besitzungsrecht; Ankauf, Besitznehmung; dor. ἔμπασις; vergl. ἐπιγαμία u. ἐπεργασία, womit es oft verbunden wird; u. -κτητος, ὁ, ἡ, darin besessen; erworben; -κτητικὸς, ἡ, ὸν, was dazu gehört: τὸ ἐγ., die Grundsteuer.

'Εγκτερεΐζω, beerdigen, bestatten.

— κτίζω, f. ίσω, darin erbauen, anlegen, πόλιν, errichten; Herodot. 5, 23. [wo man das Vorige lesen will, aus keinem andern Grunde, als weil sonst wohl auch die Formen -έω u. -ίζω, von den Abschreibern verwechselt worden.]

Ἐγκυβιστάω, daran wagen u. aufs Spiel setzen.

Ἔγκυδος, ὁ, ἡ, was ἔνδοξος; wie ἄκυδος, was ἄδοξος; Hesych.

— κυκάω, ῶ, f. ήσω, einmischen, einrühren.

Ἐγκυκλέω, ῶ, f. ήσω, hereinwälzen-rollen od. drehen, bes. durch eine Maschine auf dem Theater; figürl. überh. herein od. zum Vorschein bringen: dav. -κλημα, τὸ, od. ἐγκύκληθρον, eine Theater-Maschine, ein Drehbaum (wie etwa in Klöstern die Drehscheibe, Essen od. dergl. heraus od. herein zu drehen), um sonst verdeckte Gegenstände, wie z. B. das Innere eines Hauses, Gemaches u. dgl. die Zuschauer sehen zu lassen. [Man verwirft diese Form u. emendirt allgemein ἐκκυκλεῖν u. ἐκκύκλημα, als wenn das, was in Hinsicht der Vorrichtung u. Manipulation heraus gedreht heifst, in Betracht des Erfolgs u. Effects, dafs es nun in der Bühne ist u. man hineinsehen kann, nicht eben so gut ein ἐγκύκλημα heifsen könnte: wie bey abermaligem Rück- u. Hineindrehen ein εἰςκύκλημα. S. auch ἐκ.]

Ἐγκύκλιος, ὁ, ἡ, (ἐν, κύκλος) im Kreise, zirkelrund; 2) was nach einem gewissen Zirkel, Umlaufe von Zeit, wieder kommt, was die Reihe herumgeht; 3) ἐγκύκλια μαθήματα, ἐγκύκλιος παιδεία, auch ἀγωγὴ heifsen die Kenntnisse, Wissenschaften u. Künste, die jeder freye Grieche erlernte u. trieb; also, nach unserer Art zu reden, Schulwissenschaften, Schulkenntnisse; im Gegensatz der μαθήματα bey Philosophen. Vrgl. εὔμουσος. Jene hiefsen daher auch κοινὰ, u. τὰ ἔξω. ἐγκύκλια δίκαια, od. *translatitia*, *publica*, allen Bürgern gemeine Rechte; so ἐγκύκλιοι λειτουργίαι, die reihumgehenden öffentlichen Dienste, *munera*, zu denen jeder Bürger verbunden ist. Oft wird es kurz durch gemein, allgemein, κοινὰ, übersetzt.

Ἔγκυκλον, τὸ, (κύκλος) ein weibliches Oberkleid; von der Gestalt; von ἔγκυκλος, ὁ, ἡ, rund; Anal.

Ἐγκυκλοπαιδεία, ἡ, Inbegriff der Gelehrsamkeit, Kreis der Wissenschaften, angebl. f. L. st. ἐγκύκλιος παιδεία. S. ἐγκύκλιος. [Im gemeinen Leben u. späterhin mag man wohl ἐγκυκλοπαιδεία gesagt haben (eine ganz unverwerfliche Wortbildung), wenigstens die Römer, von denen das Wort auf uns gekommen ist, wie *Areopagus* u. anderes.]

— κλοποσία, ἡ, das Trinken Reihe herum, πόσις od. πίνειν ἐν κύκλῳ.

— κλόω, ῶ, f. ώσω, ich umgebe mit od. wie mit einem Zirkel; bewege im Kreise umher, als ὀφθαλμόν; Med. ἐγκυκλοῦμαι, ich bin rings herum: Φωνή μέ τις ἐγκεκύκλωται, ich habe eine Stimme um mich gehört; dah. auch: ich gehe herum; ich umgebe; schliefse gleichsam wie in einen Busen ein; umzingele; -κύκλωμα, τὸ, das Umgebene, Eingeschlossene; u. ἐγκύκλωσις, ἡ, das Umgeben, Umringen. [Jenes für ἐγκύκλημα wird bezw.]

— κυλινδέω, ῶ, s. v. a. ἐγκαλινδέω; -κυλίνδησις, ἡ, das Subst.

— κυλίω, einwickeln, darin wälzen od. rollen.

— κυμονέω, ῶ, ich bin-gehe schwanger, τινὰ, mit einem Kinde; von

— κύμων, ονος, ὁ, ἡ, u. ἔγκυος, ὁ, ἡ, (κῦμα u. κύω) befruchtet, schwanger, trächtig; auch figürl. st. voll, mit d. Genit.

— κύπτω, f. ψω, sich auf-über od. unter etwas bücken, um es zu besehen; dah. hineingucken, daraufgucken.

— κυρέω, ῶ, u. ἐγκύρω, (ἐν, κύρω) *incido*, ich falle, stofse, gerathe auf etwas, treffe an, begegne, mit dem Dat. s. v. a. ἐντυγχάνω, ion.; dav. -κύρησις, ἡ, das Subst.

— κύρτιον, τὸ, ein Theil im Innern u. am Eingange der Fischreuse, κύρτος, *nassa*.

— κυσις, ἡ, (ἐγκύω) die Schwangerschaft.

Ἐγκυτὶ, Adv. (κύτος) bis auf die Haut, st. ἐν κύτει. Mit κείρειν, κεκαρμένος, was sonst ἐν χρῷ od. ἐγχρῷ κείρειν heifst: *ad cutem radi*, bis auf die Haut glatt scheeren, rasiren. S. auch ἐγγύς.

Ἔγκυτον, τὸ, laced. st. ἔγκατον. S. ἔγκατα.

Ἐγκύω, f. ύσω, (ἐν, κύω) ich bin schwanger.

— κωμιάζω, f. άσω, mit d. Accus. ich lobpreise; -κωμιαστής, ὁ, der Lobredner, Preiser; -κωμιαστικός, ἡ, ὸν, dahin gehörig; ein solcher Redner. -κώμιον, τὸ, Lobpreisung eines Lebenden u. seiner Handlungen; eigentl. Neutr. vom folg. nr. 3.

— κώμιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, (ἐν, κώμη) was ἐγχώριος; Hesiod. ἔργ. 2) alles, was zum κῶμος festlichen bacchischen Aufzug od. einem Bacchanten-Aufzug (*comissatio*) od. zum Aufzug, worin der Sieger im Wettstreite geführt wird, gehört; also: Freude, Musik, Tanz: u. überh. Lob u. Lobgesänge; 3) dah. bey Pindar. ἐγκώμιος u. ἐπικώμιος von allem, was zum Lobe u. zur Belohnung des Sieges gehöret; dah. 4)

ἐγκώμιον verst. ἔπος, Lobgesang; auch Lobrede.
Ἔγμεν, sync. st. ἐχέμεν, dor. poet. Inf. st. ἔχειν.
Ἔγνον, st. ἔγνωσαν, wie ἔσταν, ἔβαν st. ἔστησαν u. s w.
Ἐγξέω, ῶ, ήσω, od. ἐγξύω, fut. ύσω, ich grabe schneide, kratze, sc abe darauf od. hinein.
Ἐγρεκύδοιμος, ὁ, ἡ, (ἔγρω) Kriegsgetöse (κύδοιμος) erweckend, dazu ermunternd; poet.
— μάχης, u. -μάχος, ὁ, ἡ, (ἔγρω, μάχη) zur Schlacht erweckend, ermunternd; poet.
— μοθος, ὁ, ἡ, Unruhe od. Getümmel erregend, wie ἐγερσίμοθος.
— σίκωμος, ὁ, ἡ, (ἔγρω) Beyw. des Bacchus, zum κῶμος erweckend, ermunternd; poet. Anal.
Ἐγρήγορα, att. unregelm. Perf. st. ἐγήγορα, ἤγορα, vom alten Präs. ἐγέρω, gew ἐγείρω, (veranlafst durch den Zusammenklang von γρ in der Form ἔγρω, ἔγρομαι, ἐγρήσσω, als dessen Perfect es anzusehen ist,) mit neutr. Bed. ich bin aufgeweckt-aufgewacht, bin wach, wache; Part. ἐγρηγορώς, Plusq. ἐγρηγόρειν. Bey Hom. ist auch noch das äol. Pass. ἐγρήγορθε 2. Imperat (wie πέποσθε) ἐγρήγορθαι, Infin. (wie ἔφθορθαι, μέμορθαι, τέτορθαι) dazu ἐγρήγορσις, ἡ; u. also Perf. Med u. ἐγρηγόρθασι 3 Pl. scheinbar unregelm. st. ἐγρηγόρασι od wie es ion. im Pass. heifsen müfste, ἐγρηγόραται. Aber man hat von ἐγέρθω, Perf. ἐγήγορθα (wie πέρθω, πέπορθα, πάσχω, πέποσχα etc.) auch ἐγρήγορθα gesagt. Von ἐγρήγορα kommt ein neues Verbum ἐγρηγορέω, bey Hom. -άω; dav. ἐγρηγορόων mit poet. eingesch. o; bey den Spätern γρηγορέω, das regelrecht geht, f. ήσω, etc. ich wache, bin munter, wachsam, aufmerksam; [Hesych. hat auch γρηγόρω, dav. ἐγρήγορον, im Worte ζῶγρον;] endl. noch das poet. ἐγρήσσω, eben das; davon
— γορικός, ἡ, όν, u. ἐγρήγορος, ὁ, ἡ, wachsam, munter; wachend, wach. [Vom Part. Perf. ἐγρηγορώς, Neutr. -ὸς gebildet, wie ἀραρός, γεραρὸς, u. so ist die Accentuation entweder hier od. dort falsch. Vrgl. auch εἴρερος.]
— γορότως, Adv. (ἐγρηγορώς) s. v. a. ἐγρηγορτί.
— γόρσιος, ὁ, ἡ, was munter u. wachend, od. wach erhält; von
— γορσις, ἡ, Wachsamkeit, Munterkeit.
— γορτί, Adv. wachend, im Wachen.
Ἐγρήσσω. S. ἐγρήγορα, zu Ende.
Ἔγρομαι, ἔγρω, syncop. aus ἐγέρω, ἐγείρω, ἐγείρομαι, ich erwecke mich, erwache; richte mich auf; stehe auf. Vergl. ἀγρομαι u. ἄγρω, u. s. ἐγείρω u. ἀεργάζω.
Ἐγχαίνω, f. ανῶ, (χαίνω, ἐν) mit d. Dat. ich gähne; öffne das Maul nach etwas. wie gierige Hunde u. Menschen; *inhio*, jappen, schnappen. β) metaph. angrinsen od. jemanden ins Gesicht lachen, verspotten, mit geöffnetem Maule, wie wenn man B a od. P a macht.
— χαλάω, ῶ, was χαλάω, nachlassen.
— χαλινόω, ῶ, f. ώσω, aufzäumen; dah. im Zaum halten; lenken.
— χαλκεύω, einschmieden, einschlagen.
— χαλκος, ὁ, ἡ, kupfern; mit Kupfer vermischt; 2) in so fern χαλκὸς, wie *aes*, Geld ist: mit Gelde, reich; Anal.
— χαραγή, ἡ, Einschnitt, Kerbe.
— χάραγμα, τὸ, das Eingeschnittene, Eingegrabene, Eingeschriebene, Eingeprägte; Gepräge; Zeichen, Buchstabe; Spur; Fufstapfe.
— χάραξις, ἡ, das Einschneiden, Eingraben; Einprägen; Einschreiben. [Bey Plut. discr. adul. 19. vermuthe ich, dafs κρίκων καὶ τυμπάνων ἐναράξεις zu lesen sey, u. verstehe unter κρίκων das, was sonst ῥύμβος, auch ῥόμβος heifst; Apoll. Rh. 1, 1139. ῥόμβῳ καὶ τυμπάνῳ. Vrgl. Plut. Crass. 23. die Pauke od. Handpauke; wov. ἀράσσειν das gewöhnl. Wort ist. Vergl. ἀραξίχειρος.]
— χαράσσω, -άττω, f. ξω, einschneiden; eingraben; einschreiben; einprägen; eindrücken.
— χαρίζομαι, was das Simplex.
— χάσκω, andere Form v. ἐγχαίνω.
— χεία, ἡ, ion. -είη, ης, Lanze, wie ἔγχος; 2) Geschicklichkeit die Lanze im Streite zu führen, Lanzenkunde; Hom. wie τόξον st. Bogenkunde, ἐκηβολία, ἀκοντιστὺς u. dgl.
Ἐγχειβρόμος, ὁ, ἡ, (ἔγχος, βρέμω) rasch die Lanze werfend, od. damit tobend; Pind.
— χεικέραυνος, ὁ, ἡ, mit dem Donner(keil) bewaffnet, gleichwie mit einer Lanze; Pind.
— χειμάζω, darin überwintern.
Ἐγχείμαργος, ὁ, ἡ, u. ἐγχεσίμαργος (μάργος) wie *ense furens*, dem Sinne nach was Folg.; poet.
Ἐγχείμορος, ὁ, ἡ, was ἐγχεσίμορος.
— χειρέω, ῶ, mit d. Dat. Hand anlegen, angreifen; im guten u. feindlichen Sinne; dah. unternehmen, wie ἐπιχειρέω; 2) von Sachen: behandeln durch Beweise, Gründe u. dgl. *disputare*. Vrgl. δυςχερής. Dav.
— χείρημα, τὸ, Unternehmung, Anfang; Beginnen; vorz. ein Beweisgrund, womit ich etwas auszuführen, zu beweisen suche: ἐν καινῷ

ἐγχείρημα, κἂν τολμηρὸν ᾖ, πολλῶν παλαιῶν ἐστὶ χρησιμώτερον. Dav. -ματικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig.

Ἐγχείρησις, ἡ, das Angreifen, vorzügl. einer Sache; das Anfangen, Beginnen; od. die Art sie anzugreifen u. zu behandeln. -ρητὴς, οῦ, ὁ, der angreift, unternimmt; anfängt; -ρητικὸς, ἡ, ὸν, zum Angreifen gehörig - geschickt.

— χειρία, ἡ, s. v. a. ἐγχείρισις.

— χειρίδιος, ὁ, ἡ, (χεὶρ, ἐν) was man in der Hand hat, hält; 2) als Subst. ἐγχειρίδιον, τὸ, der Heft; Stiel; Dolch; Handmesser; 3) späterhin Handbuch; bes. τὴν ἀρχαίαν πολυμάθειαν ἐν βραχεῖ ἀπηνθισμένον.

— χειρίδοτος, ὁ, ἡ, s. -χειρίθετος.

— χειρίζω, (ἐν, χεὶρ) ich händige ein, überliefere in die Hände; Med. ἐγχειρίζομαι, ich nehme in die Hände.

— χειρίθετος, ὁ, ἡ, in die Hand gelegt; -θετον παραδῶ, Herodot. in die Hände (ἐν χειρὶ τίθημι) überliefern. Auch -δοτος in demselben Sinne.

Ἐγχείριον, τὸ, Handtuch, (was man in der Hand trägt) *sudarium*, Schweifstuch, bey den Spätern.

— χείρισις, ἡ, u. ἐγχειρισμὸς, ὁ, das Einhändigen, Ueberliefern.

— χειρίτης, ου, ὁ, s. v. a. ἐγχειρητής.

— χειρογάστωρ, ορος, ὁ, s. v. a. χειρογάστωρ od. γαστρόχειρ.

— χειρουργέω, ῶ, durch Händearbeit beybringen od. geben; *indo*, hineinmachen - thun u. dgl.

Ἐγχέλειος, ὁ, ἡ, (ἐγχελὺς) vom Aale.

— χελεὼν, ῶνος, ὁ, der Aalhälter.

— χέλιον, τὸ, u. ἐγχελύδιον, τὸ, Aelchen, kleiner Aal; von

— χελύς, υος, ἡ, plur. ἐγχέλεις, der Aal.

— χελυωπὸς, ὁ, ἡ, (ὢψ) wie ein Aal aussehend od. gestaltet.

— χεσίμαργος, ὁ, ἡ. S. ἐγχείμαργος, u. folg.

— χεσίμορος; gew. -μωρος, ὁ, ἡ, ein Krieger, der mit dem ἔγχος streitet; Hom. Pind. In Anal. 2, 339. no. 23. ein Comparat. -χεσιμωρότατος, wie βασιλεύτερος u. dgl. [Die Sylbe μωρος soll hier, wie in ὑλακόμωρος, ἰόμωρος, σινάμωρος, nichts weiter, als eine Uebung, Gewohnheit in der Sache bedeuten. Elende Ausflucht! Bevor es dazu kommt, muſs sie etwas ganz bestimmt ausgedrückt haben; u. so ist entweder μῶρος st. μῶλος, μωρεῖν st. μωλεῖν, kämpfen, der Stamm; od. μωρὸς, im Sinne von μαργὸς, *furens*, wie ἐγχείμαργος, ein uraltes Wort der Sängerpoesie, zu Homers Zeit schon so herkömmlich, wie etwa ἀμύμων, das lobesan der deutschen Minne- u. Meistersänger. S. auch die angeführten Parallelworte nach.]

Ἐγχεσίπαλος, ὁ, ἡ, sync. ἐγχέσπαλος, ὁ, ἡ, (πάλλω, ἔγχος) Lanzen - Spieſs - Speerschwinger; poet.

— χεσίχειρ, ὁ, ἡ, (ἔγχος) der vom Krieg lebt (wie γαστρόχειρ u. dgl.); Anal.

— χεσφόρος, ὁ, ἡ, Lanzenträger; poet.

— χέω, (·χεύω) f. εύσω, Aor. -έχεα, eingieſsen, einschenken; eine Infusion, Aufguſs geben; Med. sich eingieſsen - einschenken lassen, trinken.

— χθόνιος, ὁ, ἡ, (χθὼν) einländisch; irdisch; in od. von der Erde; Anal.

— χλευάζω, was ἐγχαίνω.

— χλίω, s. v. a. ἐντρυφάω; poet.

— χλοος, ὁ, ἡ, (χλοὴ) u. -χλωρος, ὁ, ἡ, etwas χλωρὸς, grün od. gelblicht.

— χνοος, contr. ἔγχνους, ὁ, ἡ, mit feinem Wollhaare, Flaum bedeckt, wie χνοώδης.

— χονδρος, ὁ, ἡ, knorpelig; in kleinen Stücken, *grumosus*. S. χόνδρος.

— χορδος, ὁ, ἡ, besaitet; mit Saiten.

— χορεύω, st. χορεύω ἐν.

Ἔγχος, τὸ, jede Waffe; bes. Spieſs; Schwert; Geschoſs; dah. πτερωτὰ ἔγχη, Pfeile. [ἔγχος ist andere Form von ἄγγος, wie ἐγγὺς v. ἀγχὺς. ἄγγος ist Gefäſs jeder Art u. gleichs. active; ἔγχος, passive, was man in die Hand faſst, Wehr u. Waffe, wie der Degen noch sein Gefäſs hat. Vrgl. ἄωρ, ἄορ. S. in ἐγγὺς] S. συβήνη.

— χουσα, ἡ, u. -χουσίζω, ich färbe mit ἔγχουσα, s. v. a. ἄγχουσα.

— χόω, ῶ, f. ώσω, zuschütten; mit Erde füllen u. verstopfen; zudämmen.

— χραύω, ἐγχράω, u. ἐγχραίνω, s. v. a. ἐγχρίμπτω: *impello*, *impingo*; ἐνέχραυε ἐς τὸ πρόσωπον τὸ σκῆπτρον, stieſs ihm seinen Stab ins Gesicht; Herodot.

Ἔγχρεμμα, τὸ, der angespuckte Auswurf. [Bey Plutarch. prof. virtut. ἐγχρέμματα περὶ τὸν βίον wird bezw. Es scheint ein kühner Tropus, die Schmutzflecken im Leben, st. κηλὶς, *macula*, ital. *fardáta*. So hat er auch μεμωλωπισμένα für μεμολυσμένα; de sanit. Sonst könnte man ἔγχριμμα lesen, wie στίγματα von Makeln der Seele gebraucht wird. Vergl. ἀναμόργνυμι.] Von

— χρέμπτομαι, f. ψομαι, anspucken.

— χρήζω, brauchen, nöthig haben, wie χρήζω: τὰ ἐγχρήζοντα, *utensilia*.

— χριμμα, τὸ, s. ἔγχρεμμα; vom folg.

— χρίμπτω, ἐγχρίπτω, dav.

Aor. ἐγχριμφθεὶς, mit Gewalt worauf stoſsen - stemmen - stützen - eindringen: im Medio sich drängen; Hom.; vom Begatten der Thiere; Aelian. 2) intrans. *ingruere*, anfallen, angreifen; was ἐγχρίω; Apoll. Rh. S. χρίω.

Ἔγχρισις, ἡ, Einsalbung, Einreibung; 2) bey Aelian. h. a. der Biſs. S. χρίω. -χρισμα, τὸ, was eingerieben wird, Salbe u. dgl.

— χριστος, ὁ, ἡ, eingesalbt; eingerieben; aufgeschmiert; angestrichen; von

— χρίω, (s. χρίω) einreiben, einschmieren; einstechen; einbringen; 2) was ἐγχρίμπτω.

— χρονίζω, (χρόνος) lange Zeit worin, wobey, womit zubringen; ἐγχρονισθεῖσα, von einer Pflanze, lange Zeit aufbewahrt; Diodor. Sic. 3, 46.

Ἔγχρονος, ὁ, ἡ, (ἐν χρόνῳ) in der Zeit, od. zur rechten Zeit; dah. st. πρόςκαιρος; 2) in der Zeit, od. derzeitig, od dauernd; 3) in der Zeit, od. zeitlich; oppos. dem Ewigen.

— χρόω, -χρωννύω, f. ώσω, färben, bestreichen; eigentl. die Farbe hineinreiben; figürl. einprägen: τὸν νόμον δεῖ ἐγχρώζεσθαι ἐν τοῖς ἤθεσι. Vergl. das obige ἐγγράφω, nr. 2.

— χρυσος, ὁ, ἡ, etwas Gold enthaltend od. habend; opp. ἄχρυσος.

— χρώζω, ἐγχρώννυμι, ἐγχρωννύω, andere Formen, von ἐγχρόω, w. m. s.

— χυλος, ὁ, ἡ, mit Saft, saftig, wie Fleisch.

— χυμα, τὸ, das Eingegossene, Aufgegossene; Infusion; Aufguſs; dav. -ματίζω, einen Trank eingieſsen; -ματισμὸς, ὁ, das Subst.

— χυμος, ὁ, ἡ, mit Saft, saftig; schmackaft; *savoureux* franz.

— χύμωμα, ατος, τὸ, u. ἐγχύμωσις, ἡ, das Ergieſsen u. Vertheilen der Säfte durch den Umlauf im ganzen Körper.

— χυσις, ἡ, (ἐγχύω) das Eingieſsen.

— χυτος, ὁ, ἡ, eingegossen, vorzgl. ein (in eine Form) gegossener Kuchen (πλακοῦς), lat. *enchytus;* Anal.

— χυτα, τὰ, s. v. a. ἐγχύματα.

Ἐγχυτρίστρια, ἡ, eine Frau, welche die Kinder, die man nicht erhalten will, in einem Scherben (ἐν χύτρᾳ) aussetzt; dah. ἐγχυτρίζω, ich setze aus; tödte. 2) die bey dem Begräbnisse eines Ermordeten das Reinigungsopfer, (das Thier) schlachtete, u. das Blut im Topfe sammlete (ebenfalls ἐγχυτρίζω), womit sie die Verunreinigten reinigte; Plutar. Minos.

— χυτρίζω. S. vorh.

— χύω, f. ύσω, ich gieſse hinein.

Ἔγχωμα, τὸ, ein Damm; Erde in einen Ort geworfen, um ihn damit zu füllen; Füllung; von

— χώννυμι, ἐγχωννύω, f. χώσω, s. v. a. ἐγχόω.

— χωρέω, ῶ, aufnehmen, fassen; Platz geben od. verstatten; dah. wie einräumen, überh. verstatten, gestatten, erlauben; von Ort u. Zeit. 2) nachgeben; zugeben; gestatten; 3) als Neutr. ἐγχωρεῖ, geht an, ist möglich, thulich, erlaubt. Vrgl. ἐγγίνεται.

— χώριος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, u. ἔγχωρος, ὁ, ἡ, einländisch; einheimisch; eingeboren; vaterländisch; 2) auf dem Lande; ländlich.

— χωσις, ἡ, das Subst. von ἐγχόω; das Zuschütten, Ausfüllen.

— χωστήριος, ὁ, ἡ, (ἐγχωστὴρ) zum Zuschütten u. Ausfüllen gehörig.

Ἐγὼ, Gen. ἐμοῦ; als *enclitica* μοῦ, ich; ἔγωγε, *equidem;* ich für mein Theil, für meine Person; ich wenigstens; ja ich! S. in γὰ u. γέ.

Ἐγῷδα st. ἐγὼ οἶδα.

Ἐγώλιος, ὁ, andere Schreibart st. αἰγώλιος.

Ἔδαεν. S. in δαίω u. δάω.

Ἐδανὸς, ὁ, ἡ (von ἔδω) *edulis*, äſsig sagte man sonst, jetzt: eſsbar. Dav. ἔδανον, τὸ, die Speise; Aeschyl. Ag. 2) angenehm; süſs; Hom. Il. 14, 172. wo man es von ἡδὺς, ἁδὺς, ableitet. Aber ἡδὺς, ἁδὺς ist ja selbst von ἄδω, einer andern Form von ἔδω, eſsbar, schmackhaft, süſs: wie πότιμος, trinkbar, süſs. S. ἡδὺς u. ἐσμὸς. Denn von Essen u. Trinken ist der Ausdruck für das Vergnügende hergenommen. S. in ἄδω zu Ende.

Ἔδαρ, τὸ, Gen. ἔδατος, wofür εἶδαρ, pl. εἴδατα, gebräuchl., die Speise; von ἔδω.

Ἔδαρθη u. ἔδαρθον, versetzt ἐδράθη u. ἔδραθον, zu δαρθάνω.

Ἔδαρκον, versetzt ἔδρακον. S. in δέρκω u. δράκω.

Ἐδαφίζω, f. ίσω, (ἔδαφος) ich werfe an die Erde; mache der Erde gleich; ebene u. schlage fest, wie eine Tenne. 2) ἐδαφιζομένη γῆ, fest, hart gewordenes Land, wie Aestrich.

— δάφιον, τὸ, Dim. von

— δαφος, τὸ, der Sitz; die Basis; der Grund, worauf etwas ruht, sitzt; vorzgl. Grund u. Boden, Erde, Fuſsboden, Grundstück, *fundus*. Metaph. der Text; (Grundtext) Handschrift, Codex; dah. die Metaph. κεῖσθαι von Schriftstellen u. Worten. [Von ἕζω, ἕδω, ἑδάω, ἔδαφος. wie von ἐλάω, ἔλαφος, wie κρόταφος, κίδαφος etc. Könnte aber auch wie δάπος, δάπεδον, von δάπτω, Perf. δέδαφα, in der Bed. von Fuſsboden, worauf man

tritt, od. Paviment, Aestrich, Tenne (Tenne), gemacht seyn; wie man auch ἐδάπεδον findet, wofür sich manches beybringen läſst.]

Ἔδδεισα, ας, ε, poet. st. ἔδεισα, zu δείω, δείδω.

Ἐδέατρος, ὁ, bey den Persern, der die Speisen vorher kostete, u. die Folge derselben nebst der ganzen Ordnung u. Bedienung besorgte; 2) überh. s. v. a. θαλίαρχος, ein Marschall bey der Tafel eines Königs; *qui praesunt regiis epulis.* Wird oft mit ἐλέατρος verwechselt, wie denn eins aus dem andern corrumpirt scheint.

Ἐδέγμην, st. ἐδεδέγμην, zu δέχομαι.

Ἐδεδέατο, st. ἐδέδεντο, zu δέω.

Ἐδεδμήατο, st. ἐδεδμέατο, v. δέμω.

Ἐδέθλιον, τὸ, u. ἔδεθλον, τὸ, (ἕζω, ἕδος) Basis; Grund; Boden; gebildet wie θεμέθλιον u. θέμεθλον u. a. m.

Ἐδείδιμεν, ἐδείδισαν. S. δέδια u. δείω.

Ἔδεκτο, st. ἐδέδεκτο, zu δέχομαι.

Ἐδέμεναι u. ἔδεμεν, st. ἔδειν.

Ἔδεσμα, τὸ, (ἔδω, ἔω) Essen, Speise, Gericht; -σμάτιον, τὸ, Dimin. -στής, οῦ, ὁ, d. i. ἔδων, der Esser, Fresser. -στός, ή, όν, gegessen, angefressen, πρὸς κυνῶν; Pass. der gegessen od. gefressen hat; Hom. Ili. 17, 542. eſsbar, zu essen; von

Ἐδέω, giebt die Tempp. zu ἔδω, als ἔδηδα, Part. ἐδηδώς u. ἐδήδοκα; dav.

Ἐδηδών, όνος, ἡ, s. v. a. φαγέδαινα, Freſsgier.

Ἐδητύς, ύος, ἡ, ion. Speise, Essen.

Ἐδμεναι st. ἐδέμεναι, ἔδειν.

Ἔδνιος, ία, ιον, (ἔδνον) von der Braut dem Bräutigam geschenkt; χιτὼν, Brautkleid. S. folg.

Ἔδνον, τὸ, ἔδνα, ων, τὰ, Brautgeschenke, die der Bräutigam der Braut Eltern macht; Hom. Ody. 8, 318. Bey Pind. Ol. 9. aber Mitgift, Heiratsgut, das die Frau mitbringt, st. προΐξ. [Auch mit d. Spir. asper ἕδνον, angebl. von ἑδανὸς, st. δῶρον ἑδανὸν, angenehmes Geschenk. Besser aber von δάνος, τὸ, w. m. s.]

Ἐδνάζω, od. ἑδνάζω, ομαι, u. ἐδνεύω, s. v. a. ἐδνόω.

Ἐδνοφορέω, (ἐδνοφόρος, ἔδνα φέρω) ich bringe der Braut Geschenke.

Ἐδνόω, ῶ, f. ώσω, gegen Geschenke, ἔδνα, versprechen, verloben; dav.

Ἐδνωτή, ἡ, verlobte u. von ihrem Bräutigam schon beschenkte Braut. ἐδνωτής, οῦ, ὁ, 1) Verlober, Schwiegervater; 2) der Freier, der die ἔδνα giebt; Hom. Ili. 13, 382. [Wegen passiver u. activer Bed. in Einer Form vergl. ἱκέτης u. χρήστης.]

Ἔδομαι, Med. von ἔδω, ich esse, steht meist als Fut. wie πίομαι, φάγομαι, u. εἶμι, w. m. vergl.

Ἔδομαι, f. ἐδοῦμαι, Med. von ἕδω, ἕζω. S. ἕδω.

Ἕδος, τὸ, (ἕζω) Sessel; Sitz u. alles, worauf etwas ruhet; also Basis, Grund; der Ort, worin die Götter wohnen u. ihre Bildsäulen stehen, Tempel; auch die Bildsäule: Φειδίαν τὸν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἕδος ἐργασάμενον, Isocrat. wenn sie nicht vielleicht, wie die meisten Götterbilder dieses Zeitalters, als Zeus, Here, Hephaestos, die dah. auch εὔθρονοι heiſsen, sitzend auf einem Throne abgebildet war. 2) was ἕδρα, καθέδρα; 3) auch das Sitzen; Verweilen; Zaudern; οὐχ ἕδος, hier gilt kein Zaudern; Hom. wie ἕδρα, bey Soph. u. οὐχ ἕδρας ἔργον; Anal.

Ἐδόω. S. ἔδω.

Ἕδρα, ἡ, Sitz; Gesäſs; Stuhl. 2) Nachtstuhl; Abtritt. 3) Gesäſs; der Hintere, worauf man sitzt; 4) Basis, worauf ein Körper ruht 5) Session; Sitzung: ἕδραν ποιεῖν, Sitzung halten; das Sitzen auf dem Altar, st. ἱκέτευσις, Soph.; ἕδρα ἑστίας st. ἑστία; Eur. γονυπετεῖς ἕδραι, das Knieen; Eur. Phoen. (eigentl. ὀκλάζειν, kauern, auf den Hacken sitzen mit gebogenem Kniee); 6) das Zaudern, Verweilen, wie ἕδος. 7) τοῦ βέλους, wo der Pfeil sitzt, gesessen hat, Eindruck des Pfeils im Knochen; 8) bey den Rhetor. was βάσις.

Ἑδράζω, f. άσω, (ἕδρα) poet. st. ἱδρύω u. καθίζω, setzen, stellen, befestigen; 2) im prägnanten Sinn, als *supplex.*

Ἔδραθον. S. ἐδάρθη.

Ἑδραῖος, αία, αῖον, Adv. ἑδραίως, (ἕδρα) sitzend; festhaltend, befestigt; fest; unbeweglich; -αιότης, ἡ, Immobiliar-Vermögen, was ἐνδομενία.

Ἑδραιόω, ῶ, f. ώσω, fest machen, befestigen; -αίωμα, τὸ, das Festgestellte, Befestigte; Stütze; Unterlage.

Ἔδρακον. S. ἔδαρκον.

Ἔδραν, st. ἔδρασαν, von δράω, δρῆμι, δίδρημι.

Ἕδρανον, τὸ, Sitz; Stelle; Lage; Unterlage; Grund; Stütze; eigentl. Neutr. von ἑδρανός, ἡ, όν, Adv. -νῶς, eigentl. sitzend, gegründet, od. festhaltend; überh. fest: wie ἔμπεδος.

Ἕδρασμα, τὸ, (ἑδράζω) s. v. a. ἑδραίωμα, ἕδρανον, u. ἕδρα.

Ἑδρήεις, ήεσσα, ῆεν, s. v. a. ἑδραῖος.

Ἔδρησα, ion. st. ἔδρασα, von δράω.

Ἑδρήσσω, poet. was ἑδράζω. Vergl. ἐγρήσσω.

Ἑδριάω, dav. ἑδριόωντο, s. v. a.

ἑδράω, setzen; Med. sich setzen, sitzen. [Eigentl. dor. Form.]

Ἑδρικός, ή, όν, (ἕδρα) zum Sitze, zum Gesäſse (Hintern), zum Stuhlgange gehörig.

Ἑδρίον, τό, Dim. von u. was ἕδρα.

Ἑδρίτης, ου, ὁ, der auf dem Heerde (ἕδρα) sitzende Fremde u. *supplex*; sonst ἱκέτης.

Ἑδροστρόφος, ὁ, ἡ, (ἕδρα, στρέφω) ein Fechter, der nach argivischer Art seinen Gegner durch Beinunterschlagen besiegt; Theocr. 24, 109. Vergl. Theophr. Char. 27.

Ἕδω, die Stammform v. ἕζω, dah. das Fut. ἑδοῦμαι mehr in Compos. u. ἕδος, *sedes*, *sedeo*. Von ἕδος ist ἔθος, ion. ἦθος, Sitz, Wohnung; Gewohnheit.

Ἔδω, das lat. *edo*, (die *e*-Form von ἄδω) meist im Med., ich esse, fresse, verzehre, nage, zernage, auch trop: θυμὸν wie *ipse suum cor edens*, sich das Herz abfressen, das Leben u. dgl. ἔδομαι steht auch als Fut. Das Subst. ἐδωδὴ führt auf ein Perf. ἔδωδα, ion. gebildet, von ἔδω, ὦδα, ἔδωδα. [Vergl. damit ἄγωγα, ἔῤῥωγα; u. mit ἐδήδοκα, ἀγήοχα, ἐνήνοχα, ἐνήνοθα, um in der anscheinenden Unregelmäſsigkeit die Constanz einer früheren Formationsart zu erkennen. Denn jede Sprache ist ein Flötz von Geschieben verschiedener Formationsarten.] Sonst ist auch das Perf. ἦδα gew. att. verdopp. ἐδηδα, Part. ἐδηδώς, auch ἐδήδοκα, Part. ἐδηδοκώς, Pass. ἐδήδομαι, dav. ἐδήδοται, Hom. wie von ἐδόω; od. ἐδέω, u. das ε des Perfecti ist nach Art der Barytona in ο verwandelt, wie in κέκλοφα, πέπομφα etc. u. ins Pass. übergegangen, wie in ἐγρήγορθαι, πέπορθαι etc. ferner ἐδήδεσμαι, Aor. ἠδέσθην, ἐδεστός, wie von ἐδέω, f. ἔσω. Von ἔδω, f. ἔσω, ist ἐσθίω, (wie ἀΐσθω von ἀΐω) in eben der Bedeut.

Ἐδωδή, ἡ, Essen; Speise; Fraſs, Futter; Lockspeise, Köder; (wie ἀγωγὴ gemacht; s. in ἔδω;) davon

Ἐδώδιμος, ὁ, ἡ, eſsbar; zu essen.

Ἑδωλιάζω, stellen auf den Sitz; auf die Ruderbank setzen u. s. w.; von

Ἑδώλιον, τό, s. v. a. ἕδος, der Sitz; 2) die Ruderbank, *transtra.* 3) der Stuhl des Mastbaums: *calx mali.* 4) der Sitz im Theater. 5) Sitz, Wohnung, πατρὸς ἀρχαῖα, Soph.; Zimmer, Gemach; νυμφικά, πωλικά, die Zimmer der Frauen; Aeschyl. Sept. [Eigentl. Neutr. vom Adj. ἑδώλιος, von ἑδωλὸς aus ἕδω, ἕζω, wie φειδωλὸς von φείδω etc.]

Ἐδώλιος, od. εἰδώλιος, ὁ, ein unbestimmter Vogel; viell. was ἐγώλιος. [Denn δ u. γ wechseln: so ἔργω u. ἔρδω etc.]

Ἕε, od. ἑέ, poet. st. ἕ, *se.*

Ἔεδνα, od. ἔεδνα, τά, u. ἐεδνόω, ἐεδνωτής, ion. poet. st. ἕδνα u. s. w.

Ἐείδομαι, u. ἐεισάμενος, ion. poet. st. εἴδομαι etc. S. in εἴδω nr. 2. Med. In ἐεισάμην, ἐείσατο, ἐεισάσθην, ist es Augment wie in ἔειπα, ἔειπον.

Ἐείκοσι, ἐεικοσάβοια, u. ἐείκοστος, ion. poet. st. εἴκοσι etc.

Ἐείλεον, st. εἴλεον; Hom. Ili. 18, 447.

Ἑεῖο, st. ἑοῦ, ἕο, *sui*, *illius*, Gen. von ὅς.

Ἔειπα, u. ἔειπον, mit dem Augm. st. εἶπα, εἶπον. S. ἔπω.

Ἐεῖς, st εἷς; Hesiod. Th. 145. u. Anal.

Ἐεισάσθην, st. εἰσάσθην, Aor. 1. Pass. von εἴομαι, s. v. a. εἶμι; Hom. Ili. 15, 544. S. auch in εἴδω nr. 2.

Ἐέλδομαι, u. ἐέλδωρ, τό, ion. poet. st. ἔλδομαι etc.

Ἐέλμεθα, ἐελμένος, ἐέλσαι. S. ἔλω, ἔλλω.

Ἐέλπεται ion. poet. st. ἔλπεται, wie ἐέλπετο st. ἤλπετο.

Ἐεργάθω, ἔεργε, ἐεργμένοι, ἐέργνυμι, ἐέργω, ion. st. ἐργάθω. S. ἔργω.

Ἐερμένος, ἔερτο. S. ἔρω, *sero*, *necto*.

Ἐέρση, ἡ, u. ἐερσήεις, εσσα, εν, ion. poet. st. ἕρση etc.

Ἔερτο, Plusqpf. von εἴρω, ἔρω, *sero*, st. εἶρτο; Hom. Od. 15 459. Andere lasen ἐέρχατο v. ἔργω, ἐέργω, εἴργω, womit man es allenfalls erklären mag. S. ἔρω u. ἔργω.

Ἐέρχατο, st. εἰργμένοι ἦσαν, von ἔργω, εἴργω.

Ἑέσσατο, ἑέσθω, ἕεστο. S. ἕννυμι in ἕω.

Ἕζομαι, f. eigentl. ἑδοῦμαι, gew. ἕσομαι, (von ἕω, welches auch die übrigen Tempp. giebt) sich setzen, sitzen; auch ruhen, liegen; u. überh. sich befinden; öfter was wir stecken gemeinhin ausdrücken; auch transit. setzen, stellen, aufstellen, errichten, als Tempel, Bildsäulen u. dgl. Das Activum

Ἕζω, f. ἕσω, Aor. εἷσα, ebenfalls setzen, stellen, legen, sitzen lassen, eigentl. u. figürl. S. das Stammwort ἕω.

Ἔη, ἡ, nimmt man an, um den Genit. in δῶτορ ἐάων abzuleiten. S. ἐΰς.

Ἕηκα. S. in ἵημι, ἕω.

Ἐήνδανον, poet. st. ἥνδανον v. ἁνδάνω.

Ἔησθα, äol. st. ἦς. S. εἰμί.

Ἔηος, Gen. v. ἐΰς, ion. ἠΰς, d. i. in aufgelöster Schreibart ἐεΰς, Genit. ἐέος, ion. ἔηος, (wie βασιλῆος) bey Hom. Ili. τ, 343. Od. ξ, 505; ο, 450. mit ἀνδρὸς erklärt man: des braven, edlen od. vornehmen Mannes. Dagegen soll ἔηος ein unre-

gelm. Genit. seyn v. ἑὸς st. σοῦ, deines u. zwar mit παιδὸς od. υἱος; eine grundlose Unterscheidung! Es ist die vorige Bed. nur etwas gemindert, u. mit dem Gebrauch von φίλος zu vergl.

Ἔθάς, άθος, ὁ, ἡ, (ἔθος) gewohnt; bekannt; zahm, wie Hausthiere.

Ἔθειρα, ἡ, Haupthaar; Mähne; Helmbusch; trop. von Lichtstrahlen der Sonne, den Staubfäden des Crocus.

— ράζω, f. άσω, langes Haupthaar haben.

— ρὰς, άδος, ἡ. s. v. a. ἔθειρα. Sonst in Ody. 16, 172. wo jetzt γενειὰς, Barthaar, nach Aristoteles Verbess. (Schol. Theocr. I, 34.) aufgenommen ist, da ἔθειρα nur Haupthaar, nicht Barthaar hieſse. Von der im Griech. wie in jeder Sprache herrschenden Catachrese nicht zu reden, in die jede weiter geführte Metapher zuletzt ausartet, so daſs die gemeine phraseologische Prose gerade die allermeisten Catachresen hat, — so könnte doch wol das kurzlockige Barthaar gemeint seyn, das auch in der Bildkunst den Ulysses-Kopf charakterisch auszeichnet. S. auch folg. zu Ende.

Ἔθείρω, Hom. Ili. Φ, 347. erklärt man ἐξ ἔθους ἐπιμελεῖται (von ἔθος) also pflegt. Besser von θέρω, θείρω, (wov. θεραπεύω in eben dem Sinne, u. ἀθερίζω im Sinne des Gegentheils, *negligo*) wie auch ἔθειρα, Haar, das man hegt, sorgfältig pflegt, ἀσκεῖ, stehen läſst. Und gerade in Haarwuchs u. Tracht liegt ein ἦθος des Einzelnen, wie ein Nationalabzeichen, bevor die Cultur alle Nationen über einen Kamm schiert. Dah. von Hom. u. anderen alten Sängern hervorgehoben, in καρηκομόωντες u. dgl. Dah. χρυσαῖς φολίδεσσιν ἐθείρεται, geschmückt; Orph. Argon.

Ἐθελάστειος, ὁ, ἡ, artig seyn wollend; affectirt od. affectirend; sich zierend. S. in ἐθέλω.

— θελεχθρος, ὁ, ἡ, Adv. -έχθρως, (ἐθέλω, ἐχθρὸς) der einen Groll (Nücke, Tücke, *Pique*) auf jemand hat; dav. ἐθελεχθρέω τινὶ, dergl. haben.

Ἐθελέω, giebt Tempp. zu ἐθέλω.

— θελημὸς, ὁ, ἡ, Adv. -μῶς, u. ἐθελήμων, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, -έω) willig, freywillig.

Ἐθελόδουλος, ὁ, ἡ, Adv. -ούλως, freywilliger Sclave od. Knecht; freywillig sich unterwerfend; -δουλέω, ῶ, das Verb. u. -δουλεία, u. -ία, ἡ, dieser Zustand.

— θελοθρησκέω, ῶ, einen Gottesdienst nach eigener Wahl haben u. üben; -θρησκεία, ἡ, ein solcher Gottesdienst od. Religion; N.T.

Ἐθελόκακος, ὁ, ἡ, Adv. -κάκως, (ἐθέλω, κακὸς) der vorsätzlich seine Pflicht vernachlässigt; schlecht, fahrlässig, feige handelt. -κακέω, ῶ, mit Vorsatz od. absichtlich böse, schlecht, feig pflichtvergessen, verrätherisch handeln; vorz. im Kriege; μετά τινος, im Einverständniſs mit dem Feinde; Herodt. 9, 67. 5, 78. -κάκησις, ἡ, u. -κακία, ἡ, dergl. Aufführung, Betragen, Handeln.

Ἐθελοκίνδυνος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, κίνδυνος) herzhaft, Waghals, waghalsig.

— λόκωφος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, κωφὸς) der sich taub stellt u. nicht hören will; -θελοκωφέω, ῶ, d. Verb.

— θελοντηδὸν, Adv. auch -τὴν, -τὶ, -τεὶ, freywillig, von freyen Stücken.

— θελοντὴρ, ῆρος, ὁ, od. -τὴς, freywillig, willig.

— θελοντὶ, u. -τεὶ, Adv. s. v. a. -τηδόν.

— θελόντιος, ὁ, ἡ, freywillig.

— θελόπονος, ὁ, ἡ, gerne arbeitend; willig zur Arbeit; dav. ἐθελοπονία, ἡ, Liebe zur Arbeit; Arbeitsamkeit.

— θελόπορνος, ὁ, ἡ, liederlich, der Hurerey ergeben aus eignem Hang.

— θελοπρόξενος, ὁ, ἡ, der sich selbst zum πρόξενος eines Fremden od. einer anderen Stadt aufwirft u. sich so beträgt, nicht aber von der fremden Stadt ausdrücklich dazu erwählt od. erbeten ist.

— θελόσυχνος, ὁ, ἡ, der aus freyem Antriebe oder gern öfters kömmt - thut u. dgl.

— θελουργὸς, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, ἔργον) willig, unverdrossen arbeitend od. bey der Arbeit. -θελουργέω, d. Verb. -λουργία, ἡ, das Subst.

Ἐθελούσιος, ὁ, ἡ, Adv. -σίως, (ἐθέλων, ουσα) freywillig.

— θελοφιλόσοφος, ὁ, der seynwollende Philosoph.

Ἐθέλω, f. λήσω, (wie v. ἐθελέω) ich will; auch trop. von Dingen, od. mögen, können, pflegen, d. i. an der Art haben, πεφυκέναι; als ὁπόσα ἡ γῆ φύσιν θέλει, Xen. Oec. Auch wie im Deutschen: das Zeug will nicht halten: συμβάσιες ἰσχυραὶ οὐκ ἐθέλουσι συμμένειν; Herodt. I, 74. Hingegen τὸ ἐθέλει λέγειν, Herodt. 7, 162., was er damit sagen wollte. Oft kann man es durch gern, willig, geben: ἤθελον ὑπακούειν; Xen. Cyr. od. durch das Adj. freywillig ausdrücken: δωρεῖσθαι ἐθέλουσι; od. ἐθελήσαντες πείθεσθαι; Xenoph. Hier. et Cyr. bisweilen mit

μέλλω vertauschen: εἰ ἐθέλοι τοι μηδὲν ἀντίξοον κατασπῆναι; Herodot. 7. wenn dir auch nichts Widriges begegnen sollte. In der Compos. steht es wie unser gern, von geren, (begehren), als in Hadergern, Tadelgern, od. Gerngroſs u. dgl. wonach man Gernwitz, Gerndichter, mit artiger Paronomasie an Kernwitz, Kerndichter, statt der jetzt zu häufig u. unrecht gebrauchten Sylbe-ling, bilden könnte.

°Ἔθεν, mit d. Digamma γέθεν, poet. Gen. st. ἕο, gewöhnl. οὗ von ὅς.

*Ἐθηεῖτο, und ἐθηεῦντο, auch ἐθηῆτο u. ἐθηήσαντο, ion. st. ἐθεᾶτο, ἐθεῶντο.

'Ἐθημοσύνη, ἡ, die Gewohnheit.

*Ἐθήμων, ὁ, ἡ, (wie von ἐθέω, ἔθος) gewohnt.

°Ἔθην, Aor. I. Pass. von ἕω, ἵημι; aber ἔθην Aor. 2. Act. von τίθημι.

*Ἐθίζω, f. ίσω, gewöhnen; Med. sich gewöhnen, gewohnt werden, gewohnt seyn; 2) ἐθίζω st. ἐθίζομαι; also intrans. od. neutr.; Antonin.

— θικός, ἡ, όν, (ἔθος) zur Gewohnheit gehörig, gewöhnlich.

*Ἔθιμος, ὁ, ἡ, (ἔθος) zu gewöhnen; gewohnt, τὰ ἔθιμα καὶ νόμιμα, Gewohnheiten u. Sitten.

— θισμα, τὸ, (ἐθίζω) das Gewohnte, die Gewohnheit; -θισμός, ὁ, Gewöhnung, Gewohnheit; -θιστέον, Gerund. zu gewöhnen; man muſs (sich) gewöhnen; -θιστός, ἡ, όν, gewohnt, gewöhnt; zu gewöhnen.

'Ἐθναγὸς, ὁ, (ἔθνος) Führer des Volks.

— νάρχης, ου, ὁ, Oberhaupt, Regent eines Volks (ἔθνος); -ναρχία, ἡ, Regierung, Würde desselben.

'Ἐθνηδὸν, Adv. völkerweise, nach Völkern.

— νικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, (ἔθνος) zum Volke gehörig; ihm eigen; 2) ausländisch, als λέξις. Vrgl. ὀθνεῖος. 3) heidnisch; K. S.

— νιστής, od. -ίτης, οῦ, ὁ, von einem Volke; Landsmann.

*Ἔθνος, τὸ, (ἔθω, ἐθάνός, όν, sync. u. heteroclit. ἔθνος) jedwede zusammenwohnende u. zusammengewohnte Menge, von Thieren, wie Menschen: μελισσάων, ὀρνίθων, μυιάων, ἑταίρων, ἀνέρων, μερόπων, selbst λαῶν (da λαοὶ Leute sind), also: Menge, Haufen, die natürl. eines Geschlechts (d. h. Gattung, Art) seyn müssen; dah. 2) Geschlecht, *genus*, *gens*, Geschlecht von Menschen, Nation, Volk; Ἀχαιῶν, Λυκίων etc.; auch Geschlecht, *sexus*, als γυναικῶν, θῆλυ, ἄῤῥεν. So sagen wir Volk, Mannsvolk, Frauenvolk, Volk Rebhühner u. dergl. 3) bey d. LXX. u. K. S. alle andere Nationen, auſser Juden u. Christen, od. Heiden. S. βάρβαρος. Vergl. δῆμος u. κώμη.

*Ἔθος, τὸ, die Gewohnheit, Gebrauch; 2) Sitte, Herkommen; dah. 3) was die ion. Form ἦθος, Charakter; von

*Ἔθω, ich bin gewohnt, habe die Gewohnheit, pflege; dav. ἔθων, ἔθοντες, bey Hom. mit einem Verbo finito, st. ἐξ ἔθους, der Gewohnheit nach. Perf. ἔωθα, u. εἴωθα, st. ἔοθα, etc. (wie ἔωλπα, st. ἔολπα; s. die Bemerk. in ὤρα) Partic. εἰωθώς, εἰωθώς, Plusq. ἐώθειν, u. εἰώθειν, das Perfect. mit der Bed. des Präs. Man hat auch ἐθόω gesagt; dav. Perf. ἔθωκα, 3. pl. ἐθώκασι; so wie Andere ἔωθα mit dem Jot. subsc. als von ἐέθω, εἴθω, schrieben. [Ist mit (ἕδω) ἕζω, ἕδος verwandt, wie ἔθος, ion. ἦθος lehrt; u. derselbe Tropus, wie im Deutschen: wohnen, gewohnen, gewohnt seyn; transit. gewöhnen, gewöhnt seyn.]

Εἰ, Conj. die gewöhnl. Form st. der dor. poet. αἰ, wenn: 2) ob, *num*, *utrum*; 3) daſs; nach θαυμάζω, μέμφομαι τινὶ, u. ähnlichen Verbis; 4) weil: εἰ πρὸς τοῦτο σιωπᾶν ἥδιον σοι, τόδε γε εἰπὲ, weil du, od. wenn du also dazu zu schweigen für gut befindest, so sage mir wenigstens. [So brauchen wir, wenn, wo, u. wie st. der Conj. daſs und weil, und sollten es öfter thun, um das ewige daſs zu vermeiden.] 4) εἰ μὴ, wenn nicht, wo nicht; εἰ μὴ διὰ Κῦρον, wenn Cyrus nicht gewesen wäre; Isocrat. ad Philipp. S. in διά. εἰ δὲ μὴ, wo aber nicht, wenn aber nicht, d. i. sonst im andern (entgegengesetzten) Falle; εἰ μή πέρ γε, s. v. a. εἰ μὴ ἄρα, wenn nicht etwa; εἰ καὶ od. καὶ εἰ, wenn auch; wenn gleich; *etsi*, *quamquam*; εἴτε — εἴτε, *sive*, *sive*, entweder - oder; auch, es sey daſs — oder, theils — theils; ohne ein zweytes εἴτε bloſs: und ob; Herodt. 7, 234. εἰ μὲν, εἰ δὲ, wenn aber; *si*, *sin*; auch εἰ δὲ, das lat. *quod si*, wofern aber. Auch im ersten Satze εἰ, im zweyten εἴτε, wenn, ob - oder; εἴ γε, wenn anders; wenigstens wenn; *certe si*, *siquidem*; εἰ δὴ, *quando quidem*, wenn nämlich, wenn anders; εἰ γοῦν, aus γε οὖν contr., wenn also, wenigstens wenn; εἰ μὴ — ἀλλὰ, wo nicht — wenigstens doch; εἴπερ, wenn anders, wenn nur, wenigstens wenn; εἴ γ' ἄλλως ὑγιεῖς εἶεν, wenn sie anders gesund u. brauchbar sind; 5) εἰ, εἴ κε, u. εἰ γὰρ, st. *utinam*; auch εἴθε γάρ. εἰ γὰρ γένοιτο, ὅτι ἐγώ σοι ἐν καιρῷ ἂν γενοίμην, ach daſs ich dir doch nur worin einen Dienst lei-

sten könnte! Das γὰρ bezieht sich immer auf eine vorhergegangene od. auch ausgelassene Rede, als seinen Grund; 6) εἴ τις, εἴ του, εἴ τῳ, siquis, sicuius, sicui, übers. man sehr oft lat. durch quisquis. εἴ τῳ ἐντύγχανε τύπτων, schlug wen er begegnete; 7) εἴ δ' ἄγε, agedum, wohlan; wahrsch. ist hier εἴ für ἔε das lat. i, von ἔω, eo, vado, geh, mache, wie ἔα, ἄγε, Φέρε, u. andere Imperativen als Interjection gebraucht.

Εἶα, auch εἶα, ἔα; u. mit δή, εἶα δή; wohlan denn; das lat. eja; wie sonst hey, heya, ins Feld geschrien ward; jetzt ein Ermunterungszuruf: He! Heda! Auch Zu! Zu! od. Jü, jü, jehü, wenn man ziehen soll; Arist. Pac. 459. Dav. εἰάζω, ich rufe εἶα. Vrgl. αἰάζω u. εὐάζω.

Εἶα, ας, ε. S. εἶμι.

Εἰαμενὴ, ἡ, od. εἰαμενῆ; (von εἰαμένος, Partic von εἴαται, ion. st. ἧνται, sitzend, liegend, wie καθήμενος τόπος; als Subst. accentuirt) eine niedrige Gegend, Niederung an einem Flusse, Sumpfe, Meere, u. dah. feucht u. grasreich; Hom. u. Theocr.; auch von einem überschwemmten Orte; Apoll. Rh. Vrgl. ἁλιτενής.

Εἰανὸς, s. v. a. ἑανός.

Εἶαρ, poet. st. ἔαρ, τὸ, contr. ἦρ, ver, Cypr. Ἰαρ. S. in ἔαρ nach.

Εἰαρινός, ἡ, ὄν, poet. st. ἐαρινός.

— **ρόμασθος**, ὁ, ἡ, mit schönen (schwellenden) Brüsten; Anal.

— **ροτερπής**, ὁ, ἡ, des Frühlings sich freuend; lenzfroh; poet.

Εἴατο, st. ἧντο, d. i. ἦσαν; Od. 20, 106. Andere lasen εἴατο st. ἧντο, von ἧμαι.

Εἴβιμος, ὁ, ἡ, träufelnd; von εἴβω, s. v. a. λείβω, στάζω S. auch in Λ.

Εἴγμα, ατος, τὸ, (εἴκω) Bild; Bildniſs.

Εἴδ' ἄγε, bey Hom. erklärt man: ἦα δὴ ἄγε, wie eia im Lat., eh bien franz. nun dann! nun wohlan! In Prosa ἄγε δή, Φέρε δή. S. in εἰ zu Ende.

Εἰδαίνομαι, poet. s. v. a. εἴδομαι u. ἰνδάλλομαι; mit d. Dat. aussehen wie, od. ähnlich seyn.

Εἰδάλιμος, ὁ, ἡ, (εἶδος, εἴδαλος) ansehnlich, schön, wohlgestaltet; 2) st. εἴκελος, aussehend, gleichend, ähnlich; Anal. 1, 93.

Εἰδάλλομαι u. ἰδάλλομαι u. ἰνδάλλομαι, (εἴδαλος, ἴδαλος) was εἰδαίνομαι; poet.

Εἶδαρ, ατος, τὸ, st. ἔδαρ, (ἔδω) Essen; Speise.

Εἰδέα, ἡ, was ἰδέα.

Εἰ δὲ μή. S. in εἰ nr. 4.

Εἰδεχθής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος, ἔχθος) häſslich, scheuslig von Ansehen; verhaſst; -δέχθεια, ἡ, d. Subst.

Εἰδέω, ungebr. (v. εἴδω) dav. F. ήσω, Optat. εἰδοῖεν, ob sie wüſsten, Herodt. 9, 42. wo man εἰδεῖεν emendiren will. Imperat. εἶδε, Theogn. 305. Der Conj. εἰδῶ, ῇς etc. u. Opt. εἰδείην etc. wie von εἴδημι, (das man auch annimmt, aber unnöthig) gehören in der Bedeut. zum Perfecto. Der Infin. εἰδέναι ist vom alten Perf. εἶδα. S. εἴδω. 2) ist εἰδέω ion. poet. Conj. st. εἰδῶ; Ody. α, 174. 3) ion. Fut. st. ἰδέω, das auch jetzt in Ili. ξ, 235. nach Aristarch, dafür steht, von ἴδω, welches sonst bloſs sehen heiſst, an dieser Stelle u. in ἴδμεν ausgenommen. Von ἴδω hat man ἰδέω u. dav. ἰδήσω. Theocr. 3. wie von εἴδω, εἰδέω, u. εἰδήσω gebildet. S. noch εἴδω.

— **δημα**, τὸ, das Wissen, die Kenntniſs; -δήμων, ονος, ὁ, ἡ, mit d. Gen. kundig, erfahren; -δημονικῶς, u. εἰδημόνως, Adv. mit Wissenschaft, Kenntniſs, geschickt; scienter, scite. -δησις, ἡ, das Wissen, Wissenschaft; Kenntniſs, Einsicht.

Εἰδικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, (εἶδος) formell; speciell; opp. γενικός, generell.

Εἰδογραφία, ἡ, das Malen des Gesichts od. das Schminken.

Εἰδοὶ, die Idus der Römer; die Mitte des Monats.

Εἰδοίης, Opt. zu εἰδέω, wofür die Attiker εἰδείης sagen.

Εἴδομαι, εἴσομαι, εἰσάμην. S. εἴδω.

— **δοποιέω**, ῶ, ein Bild, Form, Figur wovon machen; abbilden; vorstellen; darstellen; gestalten; überh. qualificiren; -δοποιΐα, ἡ, d. Subst. -δοποιός, ὁ, ἡ, (εἶδος, ποιέω) ein Bild, eine Form wovon machend; abbildend, vorstellend.

Εἶδος, εος, τὸ, s. v. a. species, v. spicio, urspr. Gesicht, od. Angesicht, u. wie einer aussieht von Antlitz; wie Aristot. εἶδος ἐὴν κάκος, Hom. Ili. κ, 316, erklärt, u. die Creter εὐειδής für εὐπρόσωπος brauchten; dann überh. Aussehen, Gestalt; Ansehen; Anblick; Schein; Bildung; Art; Beschaffenheit; die Species, die Art von einer Gattung; 2) τὰ εἴδη, Specereyen, species, (Material-)Waaren.

Εἴδοσαν böot. auch alex. Form d. 3 pl. des Imperf. st. εἶδον, wie ἐμάθοσαν st. ἔμαθον u. drgl. bes. bey d. LXX. u. im N. T. [Verrufene Formen, aber regelrechte, wogegen die gewöhnlichen eben so corrumpirt sind, wie ἔβαν st. ἔβησαν, τράφεν st. ἐτράφησαν, ἔγνον st. ἔγνωσαν.]

Εἰδότως, Adv. vom Part. εἰδὼς zu οἶδα, von εἴδω; dah. was εἰδημόνως.

— **δοφορέω**, (εἶδος, φέρω) darstellen; ausdrücken.

— **δύλλιον**, τὸ, Dim. v. εἶδος, ein kleines (darstellendes, Situation malendes) artiges Gedicht, Idyll. (wie ἔπος, ἐπύλλιον u. a. m.) Hesych. hat auch das Adj. εἴδυλος, ἴδυλος, fem. εἴδυλις, für ἐπιστήμων, συνετὸς u. εἰδύλλω, ομαι, scio; u. ἀΐδυλος, für ἀμαθὴς.

Εἴδω, ungebr. ich sehe; im Perf. ich habe gesehen; dah. ich weiſs; verstehe; auch periphrastisch, für können, wie im Deutschen, u. wie sonst kennen u. können Correlate sind: οὐκ οἶδεν αἰσχρόν τι ὁ ἔρως. Also: οἶδα, Plusq. ᾔδειν, ᾔδεα u. ᾔδη, ich weiſs, wuſste, kenne, kannte; im Fut. εἴσομαι u. εἰδήσω von εἰδέω, ich werde wissen, kennen, erfahren, einsehen. 2) Med. εἴδομαι, Hom. ἐείδομαι, Aor. ἐεισάμην, ἐείσατο, ἐεισάμενος, ich werde gesehen, *videor*, erscheine, scheine; a) habe das Aussehen, den Schein, mit d. Dat. od. sehe aus wie, gleiche, bin ähnlich; b) den Schein annehmen, od. sich stellen. So: ἐεισάμενος, ἑνη, Ili. β, 20. 795. γ, 389. ähnlich ἐείσατο, εἴσατο, Ili. β, 790. Od. κ, 149. *videbatur*, erschien. Hingegen ἐεισάσθην u. ἐείσατο, Ili. ὀ, 514 415 st. von εἴομαι, u. s. v. a. ἀπῆλθον. Vergl. Ili. μ, 103. 118. — In der Bedeut. ich sehe, giebt die Grundform ἴδω, *video*, den Aor. εἶδον, ἴδον, ἴδω, ἴδοιμι, ἰδὼν, ἰδεῖν, Imper. ἰδὲ, Med. ἰδόμην etc. Imp. ἰδοὺ zu ὁράω. u. intrans. od. passive: ἰδεῖν κάλλιστος, σεμνὸς ἰδεῖν, anzuschauen, d. i. von Gestalt; Aussehen, wie εἶδος. S. in ἴδω.

Das alte Perf hieſs εἶδα, dah. εἰδὼς, υῖα, ὸς, Part. u. εἰδέναι Inf. aus ἔειδα contr. dah. d. Plusq. ᾐείδειν, contr. ᾔδειν, ᾔδεισθα, att. ᾔδησθα, auch als 3 Pers.; att. ion. ᾔδεα, att. contr. ᾔδη, auch als 3 Pers. plural. ᾔδειμεν etc. contr. und poet. ᾖσμεν, ᾖστε, ᾖσαν. Gewöhnl. Perf. οἶδα aus ἔοιδα contr.; οἶδας in Prosa (st. οἶδασθα), sync. οἶσθα, plur. οἴδαμεν etc. wof. ἴδμεν poet. od. ἴσμεν, ἴστε, ἴσασι, wie vom Verb. ἴσημι. Eben so der Imper. ἴσθι, ἴστω. Dieses Hom. ἴδμεν steht st. ἴδαμεν, v. ἴδημι, wie ἴσμεν st. ἴσαμεν v. ἴσημι. S. noch εἰδέω.

Die Dichter, bes. Hom., brauchen εἰδὼς, εἰδέναι, mit ἄγρια, ἄφθιτα, ὀλοφώϊα, δυσσέβειαν, κακῶν καὶ ἀγαθῶν γνώμας, dsgl. mit φίλα, κέδνα, κεχαρισμένα, πεπνυμένα, wo es theils auf die Kenntniſs, theils auf die Gesinnung geht, und aus der ältesten Zeit herrührt, wo die geringe Naturkenntniſs Einiger sie bey dem groſsen Haufen in den Ruf gefährlicher Zauberey od. Wunderthäterey bringen, u. für ihren moralischen Charakter ein gutes od. schlechtes Vorurtheil erwecken konnte. Ist doch δαίμων so viel als δαήμων. Uebrigens wird εὖ meist dazu gesetzt zur Verstärkung; εὖ εἰδὼς, wohl wissend, kundig; überzeugt; eben so: εὖ ἴσθι, sey überzeugt, versichert; (wird mit u. ohne folgendes ὅτι adverbialisch zwischen die Rede eingeworfen) κακῶς εἰδὼς, nicht wissend. ἴσθι heiſst auch: suche zu wissen, d. i. zu erfahren; Soph. El. 40. wie μαθὲ u. a. m.

Εἰδωλεῖον, τὸ, Ort od. Tempel für ein εἴδωλον, Bild, Götzenbild.

— **λικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (εἴδωλον) zum Bilde, Götzenbilde gehörig.

— **λόθυτος**, ὁ, ἡ, dem Götzenbilde geopfert.

— **λολατρεία**, ἡ, Götzendienst; von

— **λολάτρης**, ου, ὁ, Götzendiener.

— **λόμορφος**, ὁ, ἡ, (μορφὴ) nach einem Bilde geformt, gestaltet.

Εἴδωλον, τὸ, (εἶδος) *species*, Bild; Bild eines Gottes. 2) In d. christl. Sprache Götzenbild. 3) Bey den Stoikern Bild in der Seele; Vorstellung, *spectrum*; Cic. Vrgl. εἰκὼν.

— **λόπλαστος**, ὁ, ἡ, (πλάσσω) nachgebildet; abgebildet; 2) wovon ein Bild sich in der Seele abgedruckt hat. S. vorh. Dav. -πλαστέω, ῶ, d. Verb.

— **λοποιέω**, ῶ, ein Bild machen; auch in der Seele, sich vorstellen; durch ein Bild (auch Redefigur, sogenannte Prosopopöie) vorstellen; auch von Spiegeln; -ποίησις, u. -ποιῖα, ἡ, d. Subst. -ποιητικὸς, ἡ, ὸν, u. -ποιϊκὸς, ἡ, ὸν, ein Bild zu machen, darzustellen geschickt, gehörig; -ποιὸς, ὁ, ἡ, der Bilder od. Figuren macht od. darstellt.

Εἰδωλουργικὸς, was -λοποιητικὸς; Plat. Soph.

— **λοφανὴς**, έος, ὁ, ἡ, einem Bilde gleichend. -λοφανέω, ῶ, d. Verb. dav. -φανοῦντες, οἱ, die ein Bild vorstellen, machen.

— **λοχαρὴς**, ὁ, ἡ, an Bildern sich ergetzend.

Εἶεν, att. st. εἴησαν, Optat. von εἰμὶ, es sey, *esto!* genug! nun gut! nun weiter! als Interj. gebräuchl.

Εἴης ἔρου. S. in ἔντο.

Εἶθαρ, u. ἴθαρ, Adv. sogleich, sofort; s. v. a. εὐθὺς; Hom.

Εἶθε, Adv. s. v. a. εἰ, wie *ut*, *utinam*; wenn doch! od. daſs doch! Mit d. Optat. Indic. u. Infinit. doch selten in Prosa; gewöhnlicher mit ὤφελον od. ὄφελον, ες, ε, u. d. Infin. O, möchte ich doch! u. s. w.

Εἶκα. S. εἴκω, ich gleiche.

Εἶκα. S. ἵημι, εἶω.

Εἰκαδάρχης, ου, ὁ, d. i. εἰκάδος ἄρχων, Oberhaupt von zwanzig.

Εἰκαδισταί, ῶν, οἱ, (εἰκάς) heifsen die Epicuräer, weil sie den 20sten des Monats γαμηλιὼν ihrem Stifter zu Ehren feiern. S. εἰκάς.

Εἰκάζω, ich vergleiche, od. mache gleich-ähnlich; sage, zeige, dafs etwas dem andern ähnlich sey; 2) als Neutr. gleichen, ähnlich seyn, od. sehen, ähnelen, ähnlichen; 3) durch Nachäffung od. Vergleichung verspotten; spotten; Xenoph. Symp. 6, 8. Im Pass. verspottet werden; 4) durch Vergleichung der Umstände u. Merkmale rathen, errathen; deuten, wie *portenta;* schliefsen, vermuthen; wie *conjicio.* Von εἴκω, ὤν. εἰκός.

Εἰκάθω, att. st. εἴκω, weiche, gebe nach.

Εἰκαιοβολέω. S. εἰκοβολέω.

— όβουλος, ὁ, ἡ, (εἰκαῖος, βουλή) unklug, unbedachtsam, in den Tag hinein od. vorschnell urtheilend od. sich entschliefsend; -βουλία, ἡ, d. Subst.

— ολέσχης, ὁ, ἡ, u. -σχία, ἡ, was -όμυθος, u. -ομυθία.

— όμυθος, ὁ, ἡ, (εἰκαῖος) unbedachtsam od. umsonst-vergeblich redend; -ομυθέω, ῶ, d. Verb.; -ομυθία, ἡ, d. Subst.

— ορρήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) was -όμυθος; -ορρημονέω, ῶ, d. Verb.; -ορρημοσύνη, ἡ, d. Subst.

Εἰκαῖος, αία, αῖον, eigentl. wie sich's trifft, wie es liegt u. fällt; dah. ohne Ordnung, Plan, Ueberlegung, Vorsatz, Grund, Ursache; dah. ins Gelag hinein, unüberlegt, unbesonnen, übereilt, thöricht, vergeblich; ohne Nutzen; eitel; nichtig; fast ganz d. lat. *temerarius.* S. εἰκῆ. 2) auch st. τυχὼν, der erste beste, gemein, schlecht; dav.

Εἰκαιοσύνη, ἡ, u. εἰκαιότης, ἡ, Unbesonnenheit, Eitelkeit.

Εἰκάς, άδος, ἡ, die Zahl zwanzig; sync. aus εἰκοσάς; verst. ἡμέρα, der zwanzigste Tag im Monat; auch Plur. εἰκάδες.

— κασία, ἡ, (εἰκάζω) Abbildung; Bild; Vergleichung; das Rathen, Muthmafsung; -κασμα, τὸ, was εἰκὼν, Abbildung, Bild; -κασμός, ὁ, das Rathen, Errathen, Muthmafsung; -κάστης, οῦ, ὁ, der Rather, Deuter; -καστικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Abbilden; Vergleichen; Deuten, Rathen, Errathen gehörig od. geschickt: ἡ εἰκαστική, (τέχνη) Kunst zu errathen, deuten od. abzubilden; -καστός, abgebildet; ähnlich; Soph. Tr.

Εἴκατι, dor. st. εἴκοσι.

Εἴκε, S. im doppelten εἴκω.

Εἰκελόνειρος, ὁ, ἡ, traumähnlich; poet.

Εἴκελος, ὁ, ἡ, auch ἴκελος; (εἴκω, ἔοικα) ähnlich; vergleichbar; [was einer Sache gleich sieht, ähnlich, welche eigentl. angleich lautete, wie gleich, aus leich, lich, nur mit Vorschlag von ge gebildet ist; jenes an aber steht wie das gr. ἐν in der Comp. für beynahe od. schier; wie angleich (ähnlich) ist ἐναλίγκιος gebildet.]

— λόφωνος, ὁ, ἡ, an der Stimme ähnlich; Anal.

Εἰκέναι, st. ἐοικέναι. S. in εἴκω.

Εἰκῆ, Adv. ohne Ordnung; dah. mit χύδην: ohne Ueberlegung, Plan; ohne Vorsatz; dah. nur so, auf das Gerathewohl, unbesonnen, unüberlegt, auf gut Glück; ohne Erfolg oder Nutzen, umsonst, vergeblich; fast ganz d. lat. *temere.* S. εἰκαῖος.

Εἰκοβολέω, (εἰκὸς, βάλλω) s. v. a. εἰκάζω, ich vermuthe, rathe. Soll, wie man meynt, εἰκαιοβολέω heifsen, schiefsen, werfen, wie's trifft, ins Blaue etc.

Εἰκονίζω, (εἰκὼν) ich drücke durch ein Bild aus; stelle dar; mache ähnlich; mache nach; vergleiche; brauche ein Gleichnifs, Vergleichung.

— νικός, ἡ, όν, was ein Bild giebt od. durch ein Bild darstellen kann; bildlich: 2) von einer Statue: in Lebensgröfse darstellend: ebenbildlich, ἀποχή, eine ganz ähnliche Quittung, *facsimile.*

— νιον, τὸ, Dimin. von εἰκὼν, kleines Bild.

— νισμα, τὸ, das Abgebildete, Abbild; -νισμός, ὁ, das Abbilden; Nachbilden.

— νογραφέω, ῶ, in einer Abbildung, in einem Gemälde darstellen; -φία, ἡ, d. Subst. -νογράφος, ὁ, der Portraitmaler. S. εἰκών.

Εἰκονολογία, ἡ, (εἰκὼν, λόγος) das Sprechen in Bildern; Vergleichung.

— νοποιός, ὁ, der abbildende Künstler; Portraitist; Portraitmaler; -νοποιέω, ῶ, d. Verb.

Εἰκὸς, ότος, τὸ, das Gleichende; Aehnliche; vorz. das der Sache gleich sieht, das dem Wahren Aehnliche od. Wahrscheinliche, *verisimile;* εἰκὸς γένεσθαι πολλὰ καὶ παρὰ τὸ εἰκός! das Natürliche; Billige; Schickliche. Eigentl. Part. neutr. v. εἰκώς, υῖα, ός, von εἴκω, gleichen, w. m. s.

Εἰκοσάβοιος, (εἴκοσι, βοῦς) 20 Ochsen werth; von 20 Ochsen.

— σάεδρος, ὁ, ἡ, u. -δρής, (ἕδρα) von 20 Seiten od. Flächen.

— σαετής, έος, ὁ, ἡ, auch -ετίς, ίδος, ἡ, (ἔτος) zwanzigjährig; -σαετία, ἡ,

Zeit von 20 Jahren. S. wegen des Accents in ἐννaέτης nach.

Εἰκοσάκις, Adv. zwanzigmal.

Εἰκοσάμηνος, ὁ, ἡ, von zwanzig Monaten.

— σάπηχυς, ὁ, ἡ, von zwanzig Ellen.

— σαπλάσιος, ία, ιον, zwanzigfältig od. -fach.

Εἰκοσάς, άδος, ἡ, st. des gew. εἰκάς; Pollux.

— σέτης, ὁ, ἡ, s. v. a. εἰκοσαετής.

— σήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμός) mit zwanzig Rudern.

— σήρης, εος, ὁ, ἡ, mit 20 Reihen (Stockwerken, Galerien) Ruderer. S. διήρης.

Εἴκοσι, zwanzig, poet. ἐείκοσι; dor. εἴκατι. Sprüchw. wie bey uns: ὅς εἴκοσιν εἶναι ἀντάξιον; Herodot. 7,103. ἐν εἴκοσι πᾶσιν μάθοις νιν; Moschus Id. 6.

— σίβοιος, ὁ, ἡ, s. v. a. εἰκοσάβοιος.

— σίεδρος, ον, s. v. a. εἰκοσάεδρος.

— σιέτης, ὁ, ἡ, fem. auch -έτις, zwanzigjährig.

— σίμνοος, ὁ, ἡ, (μνᾶ) von 20 Minen.

— σινήριτος, ὁ, ἡ, zwanzigfältig, -fach; εἰκοσινήριτ' ἐρίζοντα d. i. εἰκοσαπλᾶ. Ili. 22, 349.

— σορος, ὁ, ἡ, was εἰκοσήρης, figürl. Anal.

— σταῖος, αία, αῖον, am zwanzigsten Tage.

— στή, ἡ, (εἰκοστός) *vicesima*, eine Abgabe, der 20ste Theil vom Werth der Sache.

Εἰκοστολόγος, ὁ, ἡ, Einnehmer od. Pächter d. *vigesima*, εἰκοστή. S. vorh.

— στός, ἡ, όν, (εἴκοσι) der Zwanzigste.

— στώνης, ὁ, der Pächter (ὠνέομαι) vom Zolle des Zwanzigsten.

Εἰκοτολαλέω, u. -λογέω, ῶ, (εἰκός, λαλέω, λέγω) ich schliefse, lehre, erkläre, rede nach Wahrscheinlichkeit; -κοτολογία, ἡ, d. Subst.

— κότως, Adv. (εἰκός, εἰκότος) s. v. a. κατὰ τὸ εἰκός, nach Wahrscheinlichkeit, Billigkeit, Sitte, Gebrauch; mit Recht; οὐκ εἰκότως, wider Billigkeit u. Recht.

Ἔικτην u. ἔικτον. S. im ersten εἴκω.

Εἰκτικός, ἡ, όν, (εἴκω) der gern weicht, nachgiebt.

Εἴκω, im Präs. ungebr., F. εἴξω; Perf. ἔεικα dah. Pass. ἔεικται; (ἤϊκα) dah. Pass. ἤϊξαι in προςήϊξαι, u. ἤϊκτο; Plusq. contr. ᾔκειν; ferner εἶκα, dah. Plusq. dual. ἔικτην u. ἔικτον, Pass. ἔικτο: Part. εἰκώς, υῖα, ός; ferner ion. οἶκα, οἰκώς, ός, att. ἔοικα, Plusq. ἐοίκειν, att. ἐῴκειν, Part. ἐοικώς, υῖα, ός; 1 plur. ἔοιγμεν, contr. st. ἐοίκαμεν, u. 3 pl. εἴξασι, boeot. u. att. st. ἐοίκασι. Die Bed. ist: ich gleiche, bin ähnlich, τινί, sehe aus wie einer, der; mit dem Dat. des Particip. Ili. ψ, 379. bey d. Attikern aber schlechthin für scheinen, als ἔοικας ὀρθῶς λέγοντι, st. λέγειν; 2) metaph. u. Impers. ἔοικε, es sieht danach aus, es geziemt - gebührt - schickt sich; ist wahrscheinlich, scheint, ὡς ἔοικε, wie es scheint; bey Plutar. wie man sagt. Eben so im Part. εἰκός, geziemend, billig, wahrscheinlich. ὥςπερ εἰκός, wie man sich denken, erwarten kann, natürlich! von Dingen, die durch Sitte od. Natur sich von selbst verstehen. Bey Hom. Ody. 22, 348. ἔοικα, mir gebührt, -kommt zu, u. Ili. 18, 520. ὅθι εἶκε, wo sie sollten. [Dieses ἔεικα, εἶκα, οἶκα, ἔοικα ist eigentl. Perfect. von εἴδω, F. εἴσω, εἴσομαι, Aor. ἐεισάμην, denn das active Sehen steht neutr. für aussehen, d. i. gleichen od. scheinen; u. das neue Praesens εἴκω ist davon gebildet, wie sonst von dem Perf. neue Praesentia meist mit Reduplicat. herkommen. Dah. ist εἴκελος, ἴκελος, εἴδελος, ἴδελος, ἴδηλος, εἴδυλος, ἴδυλος, in Sinn u. Herkunft einerley.]

Εἴκω, ich weiche; gebe nach; 2) ich unterliege; werde besiegt, ταῖς συμφοραῖς; 3) metaph. mit d. Dat. einer Sache nachgeben, sich von ihr bewegen - hinreifsen lassen, als εἴκων ὕβρει, θυμῷ, μένει, κάρτει, ὀργῇ, αὐθαδείᾳ alle die Ursachen anzeigen, welche uns zu den Handlungen bewegen. [Hesych. hat εἶκεν, u. εἴκετο, für ἦλθεν. Das Stammwort ist also ἔω, εἴω, *eo*, *ire*, Perf. εἶκα; wozu also εἴκω als Praes. sich verhält, wie das vorige εἴκω zu ἔεικα; und ἥκω, ἵκω ist eine verwandte Form von εἴκω, indem ἔω, *eo*, ἴω, *ire*, ἵω, ἱέω, ἵημι, κίω, κιέω, *cio*, *cieo*, die Bed. bald intransitive, bald transitive, bald causative fassen.]

Εἰκών, όος, contr. οῦς, ἡ, u. εἰκών, όνος, ἡ, Plur. εἰκοί, Acc. pl. εἰκούς, Dat. pl. εἰκόσιν, (εἴκω) eigentl. das Gleichende, Gleichnifs, wie man es sonst brauchte, dah. Ebenbild, Bild, gemalt od. in Erz u. Stein: dah. εἰκόνος γραφῇ, od. γραφῇ εἰκασμένη, also: Bildnifs; Gemälde; Statue; Gleichnifs, Vergleichung; 2) Gedankenbild, od. sinnliche Vorstellung in der Seele von einem Gegenstande; Philosoph. Vrgl. εἴδωλον.

Εἰκώς. S. im ersten εἴκω, zu Anfang.

Εἰλαδόν, st. εἰληδόν, Adv. (εἰλέω) sonst ἰλαδόν, *catervatim*, haufen-rottenweise; zusammen. S. εἰλαπίνη.

Εἰλαπινάζω, f. άσω, ich schmause, bin zu Gaste auf einer εἰλαπίνη; dav. -λαπιναστής, οῦ, ὁ, Schmauser; Gast von einem Schmause. S. folg.

Εἰλαπίνη, ἡ, ein festlicher Schmaus;

angebl. von πίνειν κατὰ εἴλας od ἴλας d. i. ἰλαδὸν, wie εἰλαδὸν συγγίνεσθαι ἐς πόσιν; Herodt. 1, 172. od. auch: ὅπου αἱ ἴλαι τῶν κωμαζόντων μετὰ τὰς νίκας; Schol. Pind. Nem 5. wonach es mit den scandinavischem Jula, d. i. Stammschmäuse, od. den altdeutschen Opfer-Gillen, wovon noch Gilde für Schmaus, Sprach- und Sachähnlichkeit hätte. Hom. unterscheidet γάμος, ἔρανος u. εἰλαπίνη, als Arten u. Gelegenheiten von δαὶς Ody. 1, 226.

Εἶλαρ, τὸ, (εἰλέω) poet. Bedeckung; 2) Schutz; Hülfe, was εἴλημα u. εἴλυμα: Ody. 5, 257. Vergl. auch ἀλέα n. 2.

Εἰλάρχης, ὁ, (εἴλη ἄρχω) der eine Rotte, *turma equitum*, Haufen, Schwadron anführt; auch ἰλάρχης.

Εἰλάς, ἡ, S. ἐλλάς.

Εἰλάσσω, u. εἰλάω, was εἰλέω.

Εἰλάτινος, poet. st. ἐλάτινος.

Εἴλεγμαι, att st. λέλεγμαι, v. λέγω.

Εἰλείθυια, ἡ, angebl. v. ἐλεύθω, die Kommende; den Gebärenden zu Hülfe kommende *Ilithyia*, *Lucina*; dah. auch Ἐλευθώ; dav. -λείθυιον, τὸ, Tempel der *Ilithyia*. [Andere deuteten den Namen von ἑλίσσω, εἰλίσσω, ἐλίσσω. εἰλύσσω, *volvere*, von der Spindel, wie die Parcen, dah. sie auch eine πάρεδρος derselben heifst; Pind. Nem. 7. Vgl. εἰλιονία. So wie man ihn auch von εἰλέω, εἰλύω auf die Wehen der Gebärenden, also Wehmutter deuten könnte.]

Εἰλεός, ὁ, (εἰλέω) der *Ileus volvulus*, eine Krankheit, wo die dünnen Därme von Winden, Blähungen sich verwickeln, entzünden, so dafs weder Wind noch Koth durch kann, welches man das Miserere nennt. 2) Schlupfwinkel der Thiere, *latebra*; 3) st. ἐλεός, der Kochtisch.

Εἰλέω, ῶ, od. εἵλεω, f. ήσω, (ἔλω od. ἕλλω) ich wickle zusammen, herum; drehe, kehre, wälze herum, zusammen; bringe zusammen, in die Enge; ich presse; ich sperre ein: εἶλει ἐν σπῆϊ; Hom. Od. μ, 210. ἄελλαι εἰλέουσι νῆα, die Stürme treiben wirbelnd ein Schiff in den Hafen; εἶλει Βορέας, es wirbelte der Boreas; ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο, *devolvebantur in flumen*; σταφυλὰς εἰλεῖν, Trauben sammlen u. pressen εἰλοῦμαι, ich drehe, wende mich; ich wickle, ziehe mich zusammen: εἰληθεὶς ὑπὸ τῇ ἀσπίδι, der sich unter dem Schilde zusammenzieht (vulgo: zaucht, von ziehen) u. verbirgt [Vrgl. das verwandte ἀλεὶς in ἄλημι u. ἐλυσθεὶς in ἐλύω. S. auch ΑΛΙ.] 2) *circumferor*, *vagor*, ich drehe mich herum; treibe mich herum; τὰ ἐν ποσὶν εἰλεόμενα, *quae ante pedes obversantur*. 3) ich umwickle, umwinde; binde; befestige, γῆ εἰλουμένη u. ἰλλομένη, bey Plato Tim. kann heifsen, die (um ihre Achse) gewickelte (befestigte); aber auch, um ihre Achse sich drehende Erde, wie schon die Alten (Eustath.) diese doppelte Erklärung haben. S. auch ἔλω.

Εἰλέω, (εἴλη) ich wärme in der Sonne; sonne. S. ἕλη.

Εἰλεώδης, ὁ, ἡ, der die Krankheit εἰλεὸς hat.

Εἴλη, ἡ, Sonnenlicht (Helle); Wärme. Vergl. ἀλέα. u. s. ἕλη.

Εἴλη, ἡ, auch ἴλη, *turma*, *agmen*, eine Rotte, bes. Reiter, Schwadron.

Εἰληδὰ u. εἰληδὸν, dor. εἰλαδὸν, Adv. rotten- od. schaarenweise.

Εἰληδὸν, Adv. (εἰλέω) fortwälzend, beym Fortwälzen; Anal.

Εἰλιθερής, ὁ, ἡ, u. εἰλῆϊς, (εἴλη, θερέω) an der Sonne gewärmt; gesonnt; dav. εἰληθερέω, ῶ, ich wärme an der Sonne; sonne.

Εἰλήλουθα, -θειν, -θμεν. S. ἐλεύθω.

Εἴλημα, τὸ, (εἰλέω) *involucrum*, die Hülle; Decke; späterhin Gewölbe, wie auch ἑλίσσω u. ἕλιξ. εἰληματικός, ἡ, όν, gewölbt, als ναός. Aber κίονες εἰληματικοὶ, *volutiles columnae*, woran die Reifen od. Riefen spiralmäfsig gedreht umlaufen, nach späterem, sehr verdorbenem Geschmack; Salmas. ad Vopisc. p. 393. Winkelm. über d. Baukunst.

Εἴλημμαι, att. st. λέλημμαι. S. λήβω.

Εἴλησις, ἡ, (εἴλη, εἰλέω) *apricatio*, das Wärmen; Sonnen; die Hitze.

Εἴλησις, ἡ, od. εἴλησις, (εἰλέω) *convolutio*, das Wickeln, Einwickeln; Winden; Drehen; Wirbelwind.

— ληστικός, ἡ, όν, sich od. Andere windend, wälzend; von

— λητός, ἡ, όν, (εἰλέω) gewunden, zusammengewunden, gewälzt, gewickelt, geschlungen; bey Spätern gewölbt. S. εἴλημα.

Εἴληφα, att. st. λέληφα. S. λήβω.

Εἴληχα, att. st. λέληχα. S. λήχω.

Εἰλιγγιάω, ῶ, f. ήσω, u. εἴλιγγος, ὁ, was ἰλιγγιάω u. ἴλιγγος.

Εἴλιγμα, τὸ, u. εἰλιγματώδης, u. εἰλιγμός, ὁ, was ἕλιγμα u. s. w.

Εἰλικοειδής, ὁ, ἡ, was ἑλικοειδής.

Εἰλικόεις, όεσσα, όεν, was ἑλικόεις, schneckenartig gewunden; gekrümmt, gebogen.

Εἰλικόμορφος, ὁ, ἡ, von gewundner Gestalt.

Εἰλικρίνεια, ἡ, die Aechtheit, Reinheit, Deutlichkeit; von -κρινέω, ῶ, ich reinige, säubere; sondere ab, unterscheide, ἀπὸ τῶν ἄλλων; von -κρινής, ὁ, ἡ, (εἴλη, κρίνω) was

man bey Tageslicht besieht u. ächt befindet, wie Purpur u. dgl.; dah. ächt, rein, lauter, unvermischt; gleichförmig; ganz; überh. untadelhaft; 2) deutlich; offenbar; dav. Adv. εἰλικρινῶς, an und für sich; *absolute*.

Εἱλικτὸς, ἡ, ὸν, (εἱλίσσω) was ἑλικτὸς.

Εἱλινδέω, ῶ, Med. -έομαι, οῦμαι, ich wälze, drehe, wende mich; von εἱλέω, was ἁλινδέω u. κυλινδέω.

Εἷλιξ, ἡ, was ἕλιξ.

Εἰλιονία, ἡ, argiv. was εἰλείθυια; Plut.

Εἱλιπόδης, ὁ, u. εἱλίπους, οδος, ὁ, ἡ, (εἱλέω, πους) der die Füſse im Gehen schleppt, vorz. die Hinterfüſse wie die Ochsen. So erklärt es im Hom. Hippocr. περὶ ἄρθρων, u. paraphrasirt es durch περιστροφάδην ὡς βόες ὁδοιπορεῖν. Der Comiker Eupolis nannte auch die Weiber εἱλίποδας, wol weniger, weil sie wegen ihres breitern Beckens denselben Gang haben, als mit obscönem Doppelsinn, διὰ τὴν ἔνδεσιν τῶν μηρῶν, weil sie die *crura* mit *fasciis* umwickelten, wahrsch. zu dem Zweck, wie das χοιροκομεῖον od. φυλάκειον; Pausan.

Εἱλισκότωσις, ἡ, (εἱλέω u. σκότος) s. v. a. σκοτοδινία.

Εἱλίσσω, f. ίξω, was ἑλίσσω.

Εἱλιτενὴς, έος, ὁ, ἡ, (wie ἁλιτενὴς gebildet u. eben das) mit ἄγρωστις, Sumpf-Gras; Theocr. 13, 42. Auch ἱλιτενὴς geschrieben. Vergl. ἁλόπεδον u. θειλόπεδον.

Εἱλίχατο, ion. st. εἱλιγμένοι ἦσαν, von ἑλίσσω.

Εἱλλὰς, ἡ, was ἱλλὰς, das Band; von

Εἵλλω, was ἴλλω. S. εἵλω.

Εἱλόμην u. εἷλον. S. ἕλω.

Εἱλόπεδον, τὸ, gew. θειλόπεδον.

Εἴλοχα, att. Perf. st. λέλογα. S. λέγω.

Εἰλύαται, ion. st. εἴλυνται.

Εἰλυθμὸς, ὁ, ion. Form. (εἰλύω) Schlupfwinkel.

— λυμα, τὸ, Einhülle, (εἰλύω) Bedeckung; Schutz; Kleidung.

— λῠόεις, εσσα, εν, (εἰλὺς) sumpfig, morastig; sonst ἰλυόεις.

— λῡὸς, ὁ, Schlupfwinkel; *latebra*.

— λὺς, ἡ, gew. ἰλὺς, Morast, Schlamm.

— λυσις, ἡ, was εἴλησις; auch das Kriechen.

— λυσπάομαι, ῶμαι, auch ἰλυσπ., sich winden u. wälzen, wie Würmer; überh. sich krümmen, von gewaltsamen u. schmerzhaften Bewegungen, wie Wehen u. Leibschneiden, mit στρεβλοῦν. [Nicht von εἰλύω u. σπάω — ein schmählicher Calembour — bloſs von εἰλύω, f. εἰλύσω, dav. εἰλύσσω, äol. εἰλύσπω, εἰλυσπάω, weicher εἰλυφάω, ἄζω; Hesiod. Scut. 275. S. im folg.] Dav.

-λύσπωμα, τὸ, wurmförmige Bewegung.

Εἰλύσσω, εἰλυφάζω u. εἰλυφάω. S. vorh. u. folg.

Εἰλύω, εἴλυμι, f. ύσω, auch εἱλύω, εἵλυμι, (v. ἕλω, εἵλω) ich wälze, drehe; wälze, drehe um etwas; wende, winde, umwinde, wickle, hülle ein; bedecke; Med. εἰλύεσθαι, sich wälzen, langsam, mühsam sich bewegen; kriechen wie Kinder u. Würmer; wie ἕρπω. [Die Form ἐλεύω, ἐλεύθω, ἐλύθω, heiſst vorzugsweise gehen, kommen, u. der Hauptstamm ist ἕλω] sich einhüllen, bedecken; beschützen, verbergen, εἰλυσθεὶς; Theocr. 25, 246. Vrgl. ἄλημι u. ΑΛΩ. Die Form εἰλυφάω bey Hom. von der heftigen, kreiselnden Bewegung der Stürme u. des Blitzes; auch als Neutr.: *torqueri*, *vibrare*; bey Hesiod. Scut. 275. vom Flammenwirbel der Fackeln: δαΐδων σέλας εἰλύφαζε. S. ἕλιξ, ἑλίσσω u. ἕλω.

Εἷλω, εἵλλω, auch ἴλλω, wov. ἀνείλλω, ἐνείλλω, ἐξείλλω, κατείλλω, *volvo*, ich wälze, wickle, treibe zusammen - in die Enge, versammle, schlieſse ein. S. ἕλω.

Εἵλως, ωτος, ὁ, εἱλώτης, ου, ὁ, εἱλωτεία, ἡ, εἱλωτεύω, εἱλωτικὸς, εἱλωτὶς, ἡ, angebl. waren Heloten die Bewohner von Helos, Ἕλος, einer Stadt u. Gegend des laconischen Gebiets, welche bezwungen, Sclaven od. Leibeigene der Lacedämonier wurden, u. ihnen statt unserer Bauern in Ansehung des Feldbaues dienten; dah. auch 2) εἵλως, ὁ, εἱλωτὶς, ἡ, überh. Sclave, Sclavin; εἱλωτεύειν, Sclave seyn; εἱλωτεία, ἡ, Sclaverey; Leibeigenschaft; Aristot. Polit. 2, 7. εἱλωτικὸς, was zum Heloten, Sclaven gehört. [Ist vielmehr vom Partic. εἱλὼς, st. ἑαλὼς, zum Substantiv. u. Gentile εἱλώτης gebildet.]

Εἷμα, ατος, τὸ, deſsgl. ἷμα u. ἱμάτιον, (ἕω, ἕνω, ἕννυμι) der Anzug, das Kleid, das Gewand; überh. od. Gewebe, Zeug, Teppich.

Εἷμαι. S. in ἕω.

Εἵμαρμαι, Perf. pass., dav. εἱμαρμένος, ἡ εἱμαρμένη, τὸ εἱμαρμένον, s. v. a. πέπρωμαι, πεπρωμένος, ἡ πεπρωμένη, Loos, Schicksal, Verhängniſs. 2) Adject. τὴν εἱμαρμένην πορείαν; Julian. epist. Von μέρω, μείρω, ich theile; dav. μέρος, μοῖρα, Perf. μέμαρμαι, att. εἵμαρμαι, wie εἴληφα etc.

Εἱμάρσενος, ὁ, ἡ, männlich gekleidet; Anal.

Εἰμὲν, st. ἐσμὲν, von εἰμὶ.

Εἴμεναι, dor. poet. st. εἶναι, v. εἰμὶ.

Εἰμὲς, dor. st. ἐσμὲν, von εἰμὶ.

Εἰμὶ, böot. Form st. ἠμὶ (wie τίθειμι, κίρνειμι, ἵστειμι) äol. ἐμμὶ od. vielm. ἔμμι, ich bin; im prägnanten Sinn, ich existire, lebe, bin wirklich, habe Bestand; mit τὶ, bin etwas, habe etwas zu bedeuten; mit μέγα, bin was Groſses; das Gegentheil mit οὐ u. μὴ u. μηδέν; dah. τὸ ὄν, das Wirkliche, die Wirklichkeit, Wahrheit, wie *veritas* umgekehrt st. jenes; τὴν ἐοῦσαν γνώμην, ihre wahre Meynung; Herodt. 9, 68. τῷ ὄντι, was ὄντως, in Wahrheit, wirklich, in der That; τὰ ὄντα, die Dinge; zuweilen auch st. οὐσία. 1) Das Particip. ὢν, οὖσα, ὄν, mit einem Subst. od. Adj. als Zwischensatz, drückt nur den Zustand od. die Qualität aus, u. wird als übersetzt, z. B. τηλικοῦτος ὢν, eigentl. *cum sim, sis, sit*, als ein so alter; Ἀθηναῖοι ὄντες, als Athener, d. i. von solchem Werth u. Würde. Mit dem Particip. φιλῶν εἰμὶ, st. φιλέω, ῶ, u. s. w. 2) mit d. Genit. wie im Lat. von Zustand, Beschaffenheit, Eigenschaft, als: ἀνδρός ἐστιν, es ist eines Mannes Sache, Pflicht etc., wie im Lat. *est boni pastoris;* οὐ πάντος ἀνδρος, οὐ τοῦ ἐπιόντος, auch πρὸς πάντος ἐστὶ, es ist nicht eines Jeden, des ersten besten Sache etc. mit einem Infin. — von Werth, Eigenthum, als: βασιλῆος u. dergl. εἶναι πατρὸς, verst. παῖδα, πατρὸς εἰμ' ἀγαθοῖο, Hom. Il. 20, 109. αἵματος εἰς ἀγαθοῖο, Od. 4, 611. wie im Deutschen: von guten Aeltern, von gutem Hause. 3) mit d. Dat. Pers. ἔστι μοι, *est mihi*, ich habe. Auch steht ἔστι u. ἦν sowohl in diesem Sinne mit dem Plural. z. B. ἔστι ἔμοιγε καὶ βωμοὶ, Plato Euthydem. 72. u. τῆς δ' ἦν τρεῖς κεφαλαὶ, Hesiod. als für das Deutsche: e s g i e b t, od. franz. *il y a.* ἔστι μὲν που καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἄρχοντές τε καὶ δῆμος; [ein Gebrauch, der mit dem bekannten Idiom, die Neutra pluralia mit dem Verbo im Singul. zu construiren, wohin auch das *Schema Pindaricum* gehört, zusammenhängt, u. aus den ältesten Zeiten herrührt. Vermuthl. war die dritte Person des Singul. der im Plural. gleich, wie nachher im Dorischen, z. B. τίθητι für τίθησι u. τιθεῖσι; wie eben diese älteste Conjugations-Form in -μι lehrt, die im Singul. u. Plural. auf σι ausgeht, wie im Lat. auf *-t.*] ἔστι μοι βουλομένῳ, es beliebt mir, wie *est mihi volenti;* ἔστι u. εἶναι, zuweilen für ἔξεστι, ἐξεῖναι, wie *est* st. *licet*, z. B. *est videre.* 4) mit d. Accus. verst. κατὰ, z. B. γένος ἐστὶ. 5) mit allerley Praepos. als ἐν τινὶ, πρὸς τινὶ, περὶ τὶ, in, um, bey etwas seyn, sich damit beschäftigen, abgeben, z. B. περὶ λόγους; dah. οἱ περὶ λόγους, verst. ὄντες, die Redner; ἐν αἰτίᾳ εἶναι, γενέσθαι, verklagt, beschuldigt werden; vergl. διὰ. 6) in folgenden Formeln, ἔστιν ὃς, ἔστιν οἳ, auch εἰσὶν οἳ, durch alle Casus, wie *est, qui, quibus*, irgend einer, einige; mancher, manche; ἔστιν ὅτε, od. ἔσθ' ὅτε, irgend wann, dann u. wann, zuweilen, manchmal; ἔσθ' ὅπῃ, ὅπου, *est ubi*, st. *qua ratione*, irgendwo, auf irgend eine Weise; ἔστιν ὅπως, es ist möglich; οὐκ ἔστιν ὅπως, auf keine Weise; οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ od. μὴ, nothwendiger Weise, eigentl. es ist nicht möglich, daſs nicht. 7) Steht εἶναι in gewissen Redensarten überflüssig, wie man meynt, als τὸ νῦν εἶναι, σέ γ' εἶναι, *quod ad te attinet;* Soph. — κατὰ πάντα εἶναι; Herodt. 5, 3. — τὸ σήμερον εἶναι, ἑκὼν εἶναι u. drgl., es sind aber dieses gleichsam Casus absoluti, wie sonst Participien so stehen, u. eigentl. Zwischensätze, die so wie man sonst den Infinit. mit *ut* u. dem Verbo finito auflöst, zu erklären sind, aus einer alterthümlichen Umständlichkeit. Dah. braucht es insond. Herodt. nach den Verbis des Sagens (innerlich od. äuſserlich, also: denken, nennen, ernennen, machen,) ἀπεδέχθη εἶναι ἵππαρχος; προςεκτήσαντο σύμμαχον εἶναι; συνεβάλλετο τὸν Ὀρέστεα τοῦτον εἶναι, u. dgl. Die Tempora s. im Stammw. ἔω, so wie γίγνομαι, das die Perf. giebt.

Εἶμι, ich komme, gehe, gehe fort; att. auch st. des Fut. εἴσομαι od. ἐλεύσομαι u. eben so in den Compos. ἄπειμι etc. 2) steht es umschreibend: sich wozu in Bewegung setzen, im Begriff stehen, wie μέλλω; als ἔρχομαι ἐρῶν, ich will nun sagen; ᾖα ἐρῶν, λέξων, ich wollte (eben) sagen; ᾔε αἰνέων, nun fing er an zu loben, wie *coepit;* häufig bey Herodt. ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν, gehe doch einer sagen; Hom. Ody. 14. Vergl. das lat. *eo dormitum, factum iri* u. das franz. *je vais vous dire* u. dgl. Das Particip. ἰὼν, ἀπιὼν mit einem Verbo finito erklärt man e i l e n d s; allein diese Idee liegt eigentl. mehr im beystehenden Verbo, ἔφευγε, οἴχεται, welche der Grieche durch ein eigenes Verbum ausdrückt, wie τυγχάνω, διατελέω etc. w. m. s. S. φέρομαι. Die Tempora kommen von der Stammform ἔω, (ἔεω) εἴω, ἴω, ἵμι, Endt. (ἴεω) ἵημι, Med. ἵεμαι. Von εἶμι ist bloſs εἶς, εἶσι, Inf. εἶναι, alles Uebrige von εἴω u. ἴω; w. m. s. Vom Med. εἴομαι

ist das Fut. εἴσομαι im gewöhnl. Gebrauch. Den Aorist. εἰσάμην etc. S. in εἴομαι u. in εἴδω Nr. 2.

Εἶμι, von ἕω, mitto, ich schicke, sende; werfe; lasse; dav. εἶναι, gew. ἵημι, f. ἥσω. [Mit dem Vorigen verwandt u. nur das Transitivum od. Causativum, gehen machen, in Bewegung setzen. Nach einer adspirirten Aussprache κίω, cio, cieo, wovon δίω nachzusehn. Auch s. ἕω u. εἴκω.]

Εἰν, auch εἰνὶ, creten. ἰν, bey Dichtern, st. ἐν, wie εἰς st. ἐς in Prosa u. eigentl. die älteste Form. S. in εἰς u. εἷς. Dah. in mehrern hier folg. Compositis als εἰναέτης, εἰνάλιος, εἰνόδιος etc. st. ἐνάλιος etc.

Εἰναέτης, ου, ὁ, ἡ, von 9 Jahren; im Neutr. εἰνάετες, neun Jahre lang; wie εἰνάνυχες; st. ἔτη ἐννέα. S. die Bemerk. in διετής, u. ἐνναέτης.

Εἰναετίζομαι, 9 Jahre alt seyn.

Εἰναλίδῖνος, ὁ, ἡ, bey Arat. αἴθυιαι, (wo Andere εἰν ἁλὶ δῖναι) die im Meer Lebenden; soll viell εἰναλίδυναι heifsen, die ins Meer Tauchenden.

Εἰνάλιος, ία, ιον, poet. st. ἐνάλιος. S. in εἰν.

Εἰναλίφοιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. εἰναλίδινος.

Εἰνάνυχες, neun Nächte lang, st. ἔννεα νύκτας, wie εἰνάετες gebildet.

Εἰνὰς, άδος, ἡ, poet. st. ἐννεάς.

Εἰνάτειρ, εἰνάτηρ, ρος, ἡ, die Schwägerin; wov. das lat. janitrix. S. in ἀέλιοι.

Εἴνατος, η, ον, poet. was ἔνατος, u. ἔννατος, der, die, das Neunte.

Εἰναφώσσων, ὁ, ἡ, (ἐννέα) mit neun Segeln, φώσσων; od. ἐναφ., mit einem Segel; Lycophr.; poet.

Εἵνεκα, u. εἵνεκεν. S. in ἕνεκα. Desgl. εἰνετὴς, εἰνὶ, εἰνόδιος, in ἐνετής, ἐνὶ od. ἐν, ἐνόδιος u. s. w. Auch s. in εἰν.

Εἰνοσίφυλλος, ὁ, ἡ, auch ἐνοσ. (ἔνοσις) Laub schüttelnd; belaubt; waldig.

Εἷνται, u. εἷντο, 3 plur. perf. u. plusq. pass. zu εἷμαι. S. ἕω.

Εἰνύω, st. ἐνύω, ἕννυμι, w. m. s.

Εἴξασι, böot. u. att. st. ἐοίκασι; Arist. Nub. S. εἴκω.

Εἴξασκε, ion. Imperf. v. εἴκω, Aor. εἶξα, weichen; überlassen; Hom.

Εἴομαι, u. ἴομαι, im Sinne s. v. a. φέρομαι, das Med. von εἴω, εἶμι; dav. ἐπιείσομαι, ἐπιεισάμην, κατεείσατο, s. v. a. ἐπελεύσομαι, ἐπῆλθον, κατῆλθε. Das Verbum οἴω, οἴομαι, wov. οἴσομαι als Fut. zu φέρω gebraucht wird, ist nur eine andere Dialects-Form.

Εἶπα, εἶπας, εἶπε u. εἶπε; εἴπαθ' st. εἴπατε. S. ἔπω.

Εἴπερ. S. εἰ.

Εἴποτε, wenn je, wenn etwa.

Εἰπόω, εἶπος. S. ἰπόω, ἶπος.

Εἴπω, ich sage. S. in ἔπω.

Εἴπως, wenn irgend auf eine Art.

Εἰραφιώτης, ου, ὁ, Beyw. des Bacchus, von ungewisser Ableitung; angebl. „der (in die Hüfte des Zeus) Eingenähte," von ῥάπτω; Anal. 2, 517. Orph. hym. 47, 2. u. Hom. hym. [Die Endung ώτης ist sonst ein Gentile.]

Εἰργάθω, poet. u. att. was εἴργω, wie διώκω, διωκάθω; auch εἰργέω; dav. εἰργηται, Hom. h. in Cer. 102.

Εἰργμὸς, ὁ, das Einsperren. 2) st. ἕρματα, Schlingen, Bande; davon

Εἰργμοφύλαξ, ὁ, ἡ, Gefängnifs-, Kerkermeister.

Εἴργνυμι, f. ξω, u. εἰργνύω, was ἐργνύω, εἴργω u. εἴργω.

Εἴργω, f. εἴρξω, aus ἔργω, ἐέργω, contr. eigentl. einschliefsen, einengen, einsperren, u. so theils absondern, trennen; s. ἀπείργω; theils abwehren, abhalten, arceo; u. metaph. verwehren, verbieten, wie ein Gesetz; im Pass. excludirt werden, χερνίβων, σπονδῶν, κρητήρων, ἱερῶν, ἀγορᾶς, eine Art Interdictio aquae et ignis, u. zur Strafe der ἀτιμία gehörig. S. das Folg. u. ἔργω.

Εἵργω, f. ξω, ist das vorige Wort, nur brauchen es die Attiker von gefänglichem Einschlufs; dav. εἱρκτή, das Gefängnifs. S vorh u. ἔργω.

Εἰρέας, Acc. pl. v. εἰρέα od. εἰρέη. S. in εἶρος.

Εἰρέαται, ion. st. εἴρηνται, von εἴρω, od. ῥέω, ich sage.

Εἴρερος, ὁ, auch ἴρερος, Odyss. θ, 529. lat. eritudo, servitudo, servitus, die Gefangenschaft, Knechtschaft. [Von ἔρω, εἴρω, sero, necto; wov. auch ἕρμα, s. v. a. εἰργμὸς, δεσμὸς, nach der Analogie von τάρταρος, κάρκαρον, γοργύρα, γεργύρα, wie ἀραρὸς, ἐγρήγορος gebildet. [Die Accente stehen inconsequent.]

Εἰρεσία, -ίη, ἡ, (ἐρέσσω) das Rudern; die Ruderer; nach der Analogie von δουλεία u. anderen. 2) das beym Rudern gewöhnl. Lied; dah. αὐλεῖν εἰρεσίαν τοῖς ἐλαύνουσιν; Plutar. Alcib. 3) Mit μαστῶν, wie ἐρετμὸς, das an die Brust Schlagen, κοπετὸς, planctus, in der Trauer; Tragik. Vrgl. πίτυλος.

Εἰρεσιώνη, ἡ, (εἶρος) ein Oelzweig mit Wolle umwunden, od. vielmehr eine Art von Erntekranz, [geputzt wie ein Weihnachtsbaum; vergl. Schol. Aristoph. Plut. 1055. desgl. Plut. Thes. c. 21. wo auch die Verse stehen, die man dazu sang od. recitirte,] den am Feste Πυανέψια u. Θαργήλια Knaben in Procession trugen, als man der Sonne u. den Horen

opferte. Wenn es dem Apollo zu Ehren geschah, waren es Lorbeerzweige. Hernach hing man ihn vor den Thüren auf. 2) der Kranz, den man einem Todten zu Ehren aufhängt; Alciphron. 3) der Caduceus der Herolde in Athen, sonst κηρύκειον. [Dieses scheint die erste Bedeut. u. εἰρεσιώνη ist dann Fem. zu εἰρεσίων; dieses von εἴρεσις. Demnach wäre das Wort von ἐρεῖν, εἴρειν; dah. man auch einen Anklang an εἰρήνη darin wahrnahm. Die Ableit. von ἔριον, εἴριον, Wolle, scheint ein Calembour, den der Zufall begünstigt. Vergl. ἐριούνης, worin gleichfalls der Begriff ἐρεῖν (sprechen) vorwaltet; u. Ἑρμῆς ist ja der Gott u. Vorsteher aller Negociation.]

Εἰρεῦσαι, ion. st. εἰρέουσαι, ἐρέουσαι; von

Εἰρέω, f. ήσω, Perf. εἴρηκα. Pass. εἴρημαι, εἰρημένος etc. S. ἔρω.

Εἴρη, auch ἴρη, Il. 18, 531. Genit. pl. εἰράων, (wo Andere ἰράων lesen) Versammlung; Ort der Versammlung, st. ἀγορά. Bey Hesiod. Theog. 804. εἴραις ἀθανάτων wo gewöhnl. εἴρεας steht. S. εἰρήνη.

Εἴρην, ενος, ὁ, auch ἴρην, ion. In Lacedämon der Knabe vom 18ten Jahre an. Der älteste Knabe hiefs μελλείρην, sonst μελλέφηβος. Von ἔρω, εἴρω, ich rede, weil er in ihren Versammlungen schon mitreden, od. schon eine Cohorte ins Feld führen durfte.

Εἰρηναῖος, αία, αῖον, Adv. -ναίως, friedlich, ruhig.

— νάρχης, ου, ὁ, Friedensrichter, Polizeydirector; -ναρχικός, ή, όν, das Adj. dazu gehörig u. s. w.

— νεῖον, τὸ, Tempel der Göttin Irene, Friedenstempel.

Εἰρηνέω u. -νεύω, ich bringe in Frieden; ich halte Frieden, lebe in Frieden; auch im Medio. 2) in Friede bringen, beruhigen; dav. εἰρήνευσις, ἡ, Subst. in beiden Bed.

Εἰρήνη, ἡ, Ruhe, Friede; mit ποιεῖν τινὶ καὶ τινὶ, Frieden stiften zwischen Anderen; ποιεῖσθαι, Friede machen mit einem; πράττειν, ihn negoziiren, auswirken, zu Stande bringen. [Von ἔρω, εἴρω, εἰρέω, Adj. εἰρηνὸς (wie γαληνὸς von γαλέω) als Subst. εἰρήνη, die Zeit, wo man redet, Unterredung pflegt, z. B. Feinde nach geschlossenem Friedensbündnisse mit einander reden und verkehren (wie Il. β, 123. ff.) od. auch auf dem Foro, vor Gericht, in der λέσχη. Dah. εἴρα, st. ἐκκλησία, Vortrag in der Volksversammlung, u. sie selbst; εἴρην, ein mannbarer Jüngling, der schon mitsprechen darf. Vergl. ὀαρίζω, das Hesych. εἰρηνεύω erklärt.]

Εἰρηνικός, ή, όν, Adv. -κῶς, zum Frieden gehörig od. geneigt, friedlich; auch metaph. ruhig, vom Styl; den Frieden betreffend.

— νοδίκαι, οἱ, Friedensrichter, Friedensgesandte; der Römer *fecialis*. S. εἰρηνοφύλαξ.

— νοποιέω, ῶ, Frieden machen, friedlich machen, in Frieden bringen; -νοποιός, ὁ, ἡ, d. i. εἰρήνην ποιῶν; εἰρηνοποιὸς τῆς οἰκουμένης, Friedenstifter auf Erden; im röm. Kaisertitel; Herodian. 2) was εἰρηνικὸς u. εἰρηνοδίκης; Plut.

— νοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Friedenswächter, st. *fecialis*; Plut. Numa, den Dionys Hal. εἰρηνοδίκης nennt.

Εἰρίνεος, ὁ, ἡ, st. ἐρεοῦς, von Wolle.

Εἴριον od. εἰρίον, τὸ, Wolle. Der Form nach, nicht der Bedeut., ein Dim. von εἶρος, wie τειχίον v. τεῖχος etc.

Εἶρις, ἡ, u. ἶρις, die Iris, als Regenbogen u. Pflanze.

Εἰρκτέον, Gerund. von εἴργω.

Εἰρκτὴ, ἡ, (εἴργω) Gehege, Einschluss, Gefängniss.

— κτοφύλαξ, κος, ὁ, Wärter, Wächter des Gefängnisses, Kerkermeister; -φυλακέω, ῶ, d. Verb.

Εἱρμὸς, ὁ, (εἴρω) Band, Verbindung, Reihe; wie *series* von *sero*. Vergl. ὁρμός.

Εἰροκόμος, ὁ, ἡ, (εἶρος, κομέων) Wolle arbeitend, spinnend.

Εἴρομαι, st. ἔρομαι. S. εἴρω u. ἔρω.

Εἰροπόκος, ὁ, ἡ, Wolle tragend; wollschürig.

Εἰροπόνος, ὁ, ἡ, in Wolle arbeitend.

Εἶρος, τὸ, st. ἔρος; Wolle.

Εἰροχαρὴς, ὁ, ἡ, (χαίρω) was sich der Wolle freuet, Wolle hat, hegt; Beyw. des τάλαρος; Anal.

Εἰρύαται, ion. st. εἴρυνται, Perf. pass. von ἐρύομαι.

Εἴρυκαν, 3 perf. von ἐρύκω.

Εἰρύμεναι u. εἴρυμεν, poet. Inf. st. ἐρύειν.

Εἴρυντο, εἴρυτο, 3 imperf. von ἔρυμαι st. ἐρύομαι.

Εἰρύομαι, u. εἰρύω, poet. st. ἐρύομαι, ἐρύω.

Εἰρύσιμον, τὸ, poet. st. ἐρύσιμον.

Εἴρχαται, 3 pl. perf. pass. v. εἴργω.

Εἴρω, ich sage, Hom. Od. 11, 137; wov. das Med. εἴρομαι, ich lasse mir sagen, od. ich frage. Aeschyl. Eum. 639. braucht εἴρεται für λέγεται, u. Plato Cratylus 34. sagt τὸ γὰρ εἴρειν λέγειν ἐστίν. S. ἔρω, ich sage.

Εἴρω, wov. εἶρας. S. ἔρω, *sero*, *necto*.

Εἴρων, ὁ, der sich mit Reden (εἴρω) verstellt; der ironisch spricht: *si-*

mulator in omni oratione; nach Cicero. Auch Beyw. des Fuchses; oppos. αὐθέκαστος. S. folg. Davon

Eἰρωνεία, ἡ, die Verstellung; der Vorwand; wenn man sich erst bereit zeigt, hernach unter allerhand Vorwänden zaudert, nichts thut; Demosth. [was das Volk „einen für den Narren halten" nennt, u. so steht εἴρων auch bey Arist. Nub. 449.] 2) besond. im Reden, die verstellte Unwissenheit, um einen Anderen damit zu necken od. zu spotten, Ironie. Diese Art der Ironie war vorzgl. dem Socrates eigen, u. er gebrauchte sie gegen die Sophisten, um sie *ad absurdum* zu führen. 3) bey den Rhetoren, die bekannte Redefigur, die mehrere Arten unter sich begreift. Von

Eἰρωνεύομαι, f. εύσομαι, ich verstelle mich, ich stelle mich unwissend, einer Sache unkundig, um einen Anderen zu verspotten od. ihn hinterher *ad absurdum* zu führen; dav. -ρωνευτής, οῦ, ὁ, was εἴρων; dav. -ρωνευτικός, was εἰρωνικός, Adv. -κῶς, von εἴρων, der sich verstellen kann, verstellt, ironisch.

Eἰρωτάω, poet. st. ἐρωτάω, ion. εἰρωτέω; Herodt. 5, 13.

Eἰς, auch ἐς, letzteres mehr ionisch u. poetisch, wie umgekehrt εἰν st. ἐν bloſs dichterisch ist; eine Präposit. bloſs mit dem Accusat.: denn wenn ein Genit. dabey steht, z. B. εἰς Ἅιδου, ἐς Δήμητρος, muſs man ein Wort wie δόμον od. ἱερὸν verstehen, wie im Lat. *ad Opis*, *ad Iuturnae*, *ad Castoris*, scil. *aedem*. Eben so εἰς παιδοτρίβου, φιλοσόφου, εἰς διδασκάλων, scil. δῶμα, οἴκημα, was sonst εἰς διδασκαλίαν heiſst. Ein ähnlicher Sprachgebrauch ist das Deutsche: zu Müller's gehen, bey Müller's seyn. [Ich sage ähnlich, nicht gleich: denn hier wird meist: Frau u. Kinder supplirt. Es ist keineswegs der niedersächsische Plural. auf *s*; auch nicht, wenn man sagt: Müller's waren da.]

Also εἰς mit d. Accus. bezeichnet die Nähe als Bewegung u. Richtung an einen Ort hin, sowohl von Raum u. Zeit, als metaph. von Absehen u. Absicht, Ziel u. Zweck; u. weil dieses eins der gemeinsten u. allgemeinsten Verhältnisse ist, so brauchen neuere Sprachen, insb. die Deutsche, zur näheren Bestimmung, oft nur aus Eigensinn des Sprachgebrauchs u. Mangel an Consequenz, eine Menge unterschiedener Präpositt., oft bey ganz gleichen Fällen; welche einzeln alle hier durchzugehen, ein Meer auszutrinken wäre. Hier nur das Nöthigste, als: **in, an, auf, nach, zu, bey, vor, gegen, hin, hinein, ein, darein** etc.

1) Der Grieche construirt nicht nur die Verba transitiva, die eine Bewegung enthalten, mit d. Accus.; als πιπράσκειν, πωλεῖν εἰς τόπον τινὰ, an einen Ort hin verkaufen, καθέζεσθαι, καθίστασθαι εἰς θρόνον etc. auf den Sessel hin setzen; sondern auch die intransitiva od. *Verba quietis*, ἐκάθιζε ἐς θρόνον, er saſs — dahin auf den Thron, wie die älteren Deutschen, u. die Schweizer noch: er saſs zu mir. Eben so παρεῖναι, φανῆναι εἰς — weil das Hinkommen darin liegt; κεῖσθαι ἐς τὴν Σαλαμῖνα, in Depot, in Sicherheit nach S. gebracht werden; eine von den Brachylogieen (wie ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν ἐς τὰ ἄκρα, οἴχετο ἀπολιπὼν ἐς τὴν Θήρην, Herodt.), die man Abbreviaturen des Ausdrucks nennen könnte, dergl. alle geistreiche Nationen haben; nur die Deutschen schelten sie incorrect. Sind doch auch alle tropischen Ausdrücke nur verkürzte Gleichnisse.

2) bey den Worten, die ein Sagen, u. Zeigen involviren, welches an einen Gegenstand gerichtet seyn muſs, ist εἰς mit an, bey, vor, gegen, unter zu übersetzen: οἱ πατέρες πολλὰ δὴ καὶ καλὰ ἔργα ἀπεφήναντο εἰς πάντας ἀνθρώπους, vor allen M.; οἱ ποιηταὶ εἰς πάντας μεμηνύκασιν; Plato Menex. So auch bey Substantiven u. Adjectiven αἰδὼς σ' ἔχει ἐς Μυκηναίους; λέχος ἐπίσημον εἰς Ἕλληνας, Eur. Orest. Daher entspringt:

3) die metaph. Bedeut. des Ab- od. Hinsehens: in Ansehung, hinsichtlich, auf, in Betreff, was betrifft, von wegen, zufolge; auch gegen, *contra*, *adversus*, (wie Demosthenes Reden εἰς den u. den): als λοιδορεῖν, ἐπαινεῖν τινὰ εἴς τι; in Betreff: μακάριος πέφυκε, πλὴν εἰς θυγατέρας, außer in Rücksicht seiner Töchter; Eurip. Or. εἰς πάντα πρῶτον εἶναι, Plato Charm. in jedem Betracht. Dah. ἐς ὅ, *quare*. Ferner den Zweck: ἐς ὑποδήματα, ἐς ζῶνας δίδοται; Herodt. zu Schuhen, zu Gürteln; (vrgl. ἐπὶ u. μετὰ,) bey Erfolg u. bey Verwandlungen, Veränderungen in etwas.

4) des Ziels bey Raum, Zeit u. Maaſs: εἰς ἡμᾶς, ἐμὲ, bis auf unsere, meine Zeit; ἐς τί, *quousque*, bis wie weit, wie lange; ἐς ὅ, ἐςότε, dor. εἰςόκε, bey Herodt. ἐς οὗ, *donec*, auch bloſs ἔς τε, welches nicht aus ἐς ὅτε syncopirt ist; ἐς τοῦτο, *eo*, dahin, u. ἐς τοσοῦτον, soweit; mit d. Genit. wie im Lat. *eo dementiae*

tiae u. dergl.; auch soviel, *hactenus;* εἰς ἑσπέραν, gegen Abend; εἰς τὴν ὑστεραίαν, auf den andern Tag; εἰς τρίτην, übermorgen; εἰς ἐνιαυτὸν, Jahr aus Jahr ein; Solon El. 2, 47.: auch das ganze Jahr durch; Hym. h. 10, 6 εἰς ἅπαξ (für) einmal; εἰς ἀεὶ, auf immer, für immer. Bey Zahlworten: ungefähr, gegen, ἐς τὰς τετρακοσίας, gegen 400 Schiffe, od. distributiv εἰς ἕνα, einzeln; εἰς δύο, εἰς τρεῖς, zwey, drey Mann hoch, von der Stellung der Soldaten; *bini*, zu zweyen-dreyen; εἰς ἑκατὸν, je hundert.

5) Mit u. ohne εἰς steht oft ὡς, wie man meynt, bey lebenden Wesen: doch auch bey unbelebten. Dieses ὡς ist, nur nach einem Dialect, dasselbe, (s. in ἄς od. ἀς) u. hat sich im lat. *us, usque,* nach ὥστε formirt, erhalten, u. verstärkt sonach nur die Bed. von εἰς, wie etwa hin ein, bis zu, u. das ehemalige, hin u. wieder noch provinzielle unz, ünz, aus hinzu entstanden. Dieses ὡς ist durchaus nicht zu verwechseln mit dem ὡς, (welches besser ὧς accentuirt würde,) das als ein Adverb. von ος, *quomodo*, *quemadmodum* u. s. w. bedeutet. S. ἵνα u. ὡς.

In den Compositis behält εἰς die Hauptbed. im Deutschen adverbialisch gefafst, hin u. hinein, oder darein, hinzu, daran, dazu. Oft darf man auch nur die Präpos. vom Verbo trennen, u. zu dem Casus des Verbi setzen. S. auch im Folg., u. besond. in ἐν.

Εἷς, μία, ἕν, Gen. ἑνὸς, μιᾶς, einer, eine, eines; εἷς ἀνὴρ οὐδεὶς ἀνὴρ, ein Mann, kein Mann, sprüchwörtl. wie im Deutschen; auch wie *unus* st. *primus;* u. wie unser einer, st. *quidam*; τις, ein gewisser: als εἷς μὲν, εἷς δὲ, der Eine, der Andere; auch mit τις, *unus aliquis;* εἷς μόνος, ein Einziger, besser ein Einiger, εἷς καὶ ὁ αὐτὸς, *unus et idem;* mit ἕκαστος, *unusquisque*, ein jeder; wird wie αὐτὸς auch mit dem Dat. construirt, in der Bed. von *idem*, ὅς ἐμοὶ μιᾶς ἐγένετ' ἐκ μητέρος, mit mir von einer Mutter; Eurip. Das Femin. μία ist von der ion. Form ἴος, ἴα, ἴον, mit Vorschlag von μ, μία, (wie ὄνθος, μόνθος; s. in M) in gemeinen Gebrauch übergegangen.

Der tarentinische (dorische) Dialect sagte breiter: αἷς, ἅς, wie αἴ st. εἰ; dav. das lat. *as*, d. i. *unio*, Eins. Noch ein anderer οἷς (wie οἴομαι, st. εἴομαι); dav. οἶος, *solus*, u. οἰνὸς, dav. *oenus, unus*, (wie *Poenus, Punus*) mit der Adspirat. κοινὸς, *communis*. Aus dem ion. ἴος ward mit stärkerm Hauch eben so κῖος u. χῖος, die Eins auf dem Würfel. S. auch ὄνος; so wie das alte τίος, sync. τίς im Genit. τινὸς. S. in τὸς. In εἷς, wie aus dem Genit. u. Neutro zu ersehen, steckt ein radicales ν, durch Verlängerung des Vocals compensirt im Nominativ; u. so auch in αἷς u. οἷς. Dah. ἕνος od. ἔνος, das lat. *anus*, *annus*, in den Composs. *-ennis*, das Jahr, eigentl. das in-Eins, defshalb auch ἐνιαυτὸς genannt, weil es in sich zurückläuft, wie der Ring auch *anus*, *annus*, *annulus* heifst, u. von der Aehnlichkeit mit Ring, auch *anus*, der After. Mit εἷς, *unus*, eins, ein, ist aber auch εἰς, in, ein, genau verwandt, das, wie oben in ἄς od. ἀς gezeigt worden, auch αἰς gelautet haben mag. In dieser Präposit. steckt ebenfalls ein radicales ν; dah. der creten. Dialect noch ἐνς sagte, (wie aus diesem Dialect auch die Combination von νς in die lat. Participia gekommen ist). Andere compensirten diefs, ihrer Gewohnheit nach, durch Verlängerung des Vocals, also in εἰς u. εἰν (wie δελφὶς, δελφὶν): denn ἐς (εἰς) u. ἐν (εἰν) unterscheiden sich blofs durch die Casus, welche den Begriff in, theils als Bewegung, theils als Ruhe fassen. Im Lat. u. Deutschen gilt einerley Form für beiderley Casus, u. nur im Adverb. ein, hinein, darein, unterscheidet man den Begriff der Bewegung. Eben so in hin; (dav. hinden, hinder, aus hindann, hindar, wov. jetzt hinten, hinter). — Noch vergleiche man, zur Uebersicht der Verwandtschaft, die deutschen Dialecte, in denen sich meist die älteste Aussprache u. Formation erhält, näml. eins, eens, aans, ains, oes etc., u. zugleich die Präposit. an, die sonst häufig für das jetzige in gebraucht ward, mit gedehnter Aussprache: denn die gewöhnliche geschärfte haben wir den Niedersachsen zu verdanken; ingl. das franz. *en*, dessen Gestalt das griech. ἐν, dessen Aussprache das deutsche an, so wie die Bedeut. beider darstellt.

Εἷς, 2. Person von εἰμὶ; 2) von εἶμι.

Εἷς, Aor. part. von ἕω, ἧμι, ἵημι.

Εἷσα, εἱσάμην, Aor. zu ἕω, ἕζω.

Εἶσα, εἰσάμην, Aor. v. εἴδω; 2) von εἴομαι zu εἶμι. S. in εἴδω Nr. 2.

Εἰσαγγελεὺς, έως, ὁ, Ankündiger, Anmelder; Ankläger, Denunciant in einer Staatssache. -λία, ἡ, Ankündigung, Anmeldung; Anklage, Angabe, Denunciation, vorz. eines bestimmten öffentlichen Verbrechens. -λικὸς, od. -λτικὸς, ἡ,

όν, die εἰςαγγελία betreffend, dazu gehörig; von

Εἰςαγγέλλω, f. 2. ελῶ, Perf. ελκα, hineingeben u. melden, ankündigen, vortragen. 2) anklagen, denunciren, aber bloſs von Staatsverbrechen. Vollständig sagt Dionys. Halic. Ant. 8, 77. εἰςήγγειλαν εἰς τὸν δῆμον ἐπὶ τυραννίδος αἰτίᾳ.

Εἰςαγείρω, darein-hineinsammlen; Med. in sich, bey sich sammlen; θυμὸν; Hom. wie *colligere animum*, zur Besinnung kommen, sich wieder fassen.

Εἰςάγω, f. ξω, Perf. εἰςῆχα u. εἰςαγήοχα, einführen; hinein-darein-einleiten; eintragen, vortragen, zum Vortrage bringen; εἰς τὸ θέατρον, aufs Theater od. auf die Bühne ein Stück; Schol. Aristoph. - αγωγεύς, ὁ, der Einführer; der Referent: in Athen Subalternen der κληρωτοί, welche die Klagen annahmen u. vortrugen; und

— αγωγή, ἡ, Einleitung, Eingang; auch rhetor.; Einführung; - αγωγικός, ή, όν, zur Einleitung, Einführung (gehörig, dienend, sie betreffend).

— αγώγιμος, ὁ, ἡ, (εἰςάγω) was man einführen kann u. darf, als Waaren; oppos. ἐξαγώγιμος, eingeführt, fremd; 2) gesammlet, zusammengebracht; Plut. Q. S. 7, 81. 3) δίκη, eine Klage, die man einbringen, vor Gericht anstellen kann; od. vielmehr der Proceſs, den der Archon zur Entscheidung den Richtern übergiebt, nebst der aufgenommenen Information.

Εἰςαεί, Adv. d. i. εἰς ἀεί, auf immer.

— αθρέω, ῶ, hineinsehen, ansehen.

— αίρω, hinein-darein-eintragen od. legen; in sich, zu sich nehmen, als δῶρα Διωνύσου.

— αΐσσω, f. ξω, s. v. a. εἰςάττω.

— αΐω, poet. s. v. a. εἰςακούω.

— ακοντίζω, f. ίσω, hineinschieſsen mit dem Spieſse; hineinwerfen.

— ακούω, mit d. Genit. eigentl. einhören, vernehmen; im prägnanten Sinne, hineinhören; z. B. man hört (einen Schall) besser ins Haus hinein, als heraus, Arist. Problem. 11, 37; vorz. anhören u. verstehen; erhören, bey den LXX. u. N. T. vernehmen; gehorchen.

— αλείφω, hineinschmieren, streichen.

— άλλομαι, hineinspringen.

— αμείβω, z. B. πόλιν, ich gehe in die Stadt; poet.

— αναβαίνω, -βάω, f. βήσομαι, Perf. βέβηκα, hinauf u. hineingehen, od. steigen, besteigen.

— αναβολή, ἡ, Aufschub, Verzögerung.

Εἰςαναγκάζω, hineinzwingen.

— ανάγω, hinauf u. hineinführen.

— αναλίσκω, hineinverwenden.

— ανείδω, hinauf u. ansehen; Hom.

— άνειμι, hinaufsteigen; Hom.

— ανέχω, hineinragen, -reichen.

— ανορούω, ῶ, wo hinaufspringen od. eilen, mit d. Accus.

Εἰςαντα, d. i. εἰς ἄντα; Ili. 5, 217. Sonst εἰς ὦπα.

— αντλέω, einschöpfen, eingieſsen.

— άπαν, Adv. d. i. εἰς ἅπαν, ganz u. gar; überhaupt.

— ἅπαξ, Adv. d. i. εἰς ἅπαξ, nur einmal; ein für allemal, dah. auch *semel*, bereits.

— αποβαίνω, in etwas hinabsteigen.

— αποκλείω, in etwas verschlieſsen.

— αράσσω, f. άξω, hinein od. darauf losbrechen lassen; hineinschmeiſsen, schlagen od. werfen.

— αριθμέω, hinein u. hinzuzählen.

— αρπάζω, hereinreiſsen.

— αρύομαι, hineinschöpfen.

Εἴσατο, Aor. 1. medii, von εἴομαι zu εἶμι. S. auch in εἴδω, nr. 2.

Εἵσατο, Aor. 1. medii, von ἕζω, ομαι, stellte, setzte; errichtete.

— άττω, hineinspringen od. laufen.

— αυγάζω, anblicken.

— αὖθις, Adv. d. i. εἰς αὖθις, auf ein andermal wieder, in die Zukunft, hernach.

Εἰςαύριον, Adv. d. i. εἰς αὔριον, für morgen, auf morgen.

— αὖτις, Adv. was εἰςαῦθις, poet.

— αφάω, -άζω, -άσσω, ion. st. ἐςαφ. mit τὸν δάκτυλον, od. im Med. τῷ δακτύλῳ, mit eingestecktem Finger fühlen; sonst εἰςμάσσεσθαι.

— αφίημι, f. ήσω, hinein-od. hereinlassen; schicken od. werfen.

— αφικάνω, u. -ικνέομαι, οῦμαι, f. ίξομαι, hinein-od. hinkommen-gelangen.

Εἰςαφύω, ich schöpfe ein.

— βαίνω, u. -βάω, F. βήσομαι, Prf. βέβηκα, hinein-drein-eingehen.

— βάλλω, hinein-darein-einwerfen; geschwind hineinbringen; εἰςβάλλειν στρατιάν. Herodt. 1, 14. wie im Deutschen: der König warf ein Heer nach Sachsen, nach Böhmen hinein; 2) Neutr. sich hineinwerfen, auf einen od. etwas losgehen, losbrechen, einen Einfall thun, einfallen, einbrechen; überh. hineingehen; von Flüssen, sich worein ergieſsen, ins Meer fallen.

— βασις, ἡ, das Hineingehen, Eingang.

— βατός, ἡ, όν, wo man hinein gehen kann; zugänglich; von

— βάω, giebt Tempp. zu εἰςβαίνω.

— βιάζομαι, f. άσομαι, mit Gewalt hineingehen-dringen-brechen.

— βιβάζω, f. άσω, hineinbringen-legen-tragen-laden.

Εἰςβλέπω, s. v. a. εἰςοράω.
— βοηθέω, ῶ, hinein-darein gehen, um zu helfen.
— βολή, ἡ, das Hinein-od. Einwerfen; das Eindringen; der Anfall, Einfall, Eingang, Zugang, Ort zum Eingehen, Pafs u. dergl.; metaph. Anfang, Eingang der Rede. S. εἰςβάλλω.
Εἰςγράφω, einschreiben.
— δανείζω, f. είσω, durch Leihen auf Zinsen an sich bringen; Plato Rep.
— δέρκω, -ομαι; poët. st. εἰςοράω.
— δέχομαι, f. δέξομαι, ein-an-auf sich nehmen; zulassen; -δοχή, ἡ, d. Subst.
— δραμέω, -δράμω, u. -δρέμω, geben die Tempp. zu εἰςτρέχω; dav. -δρομή, ἡ, Einlauf, Anlauf, Angriff.
— δύνω, u. εἰςδύω, f. ύσω, vorzgl. εἰςδύομαι. Med. hineingehen-dringen, eindringen, eintauchen, hinuntergehen; trop. eingehen, ankommen, anwandeln, wie *subire animum*, δεινόν τι ἐςέδυνε, st. ἐδόκει; Herodt. 6, 138. Vergl. εἰςέρχομαι, u. εἴςειμι. Dav. -δυσις, ἡ, Eingang.
Εἴσε. S. in ἕζω.
Εἰςεγγίζω, f. ίσω, sich nähern.
— είδω, od. ἐςείδω, Aor. εἰςεῖδον u. εἴςιδον, εἰςιδόμην, ansichtig werden, erblicken; ansehen, anblicken; mit einer Negat. u. Infin. wie περιορᾶν, es nicht mit ansehen, dafs . . . nicht gestatten; Aeschyl. Suppl.
Εἰςειλέω, ῶ, hinein-od. darein verwickeln.
— ειμι, hineingehen; ankommen, anwandeln, wie εἰςδύνω, und *subire*, mit dem Accus. αὐτούς, *animum* etc. auch mit d. Dat.
— έλασις, ἡ, das Einfahren, Einziehen, Eindringen.
— ελαστικός, ή, όν, einem Einzug ähnlich od. damit verbunden: *ludi iselastici* mit triumphähnlichem Einzuge des Siegers; Plin. epist.
— ελαύνω, u. εἰςελάω, wovon die Tempp., hinein treiben od. bewegen; dah. mit verst. ἵππον, ἅρμα, ναῦν, στρατόν od. πόδας, hineinreiten-fahren-schiffen-marschiren; einbrechen, eindringen, eingehen, einziehen. -έλευσις, ἡ, das Hineingehen, Einzug; Eingang.
— ελεύθω, dav. F. -ελεύσομαι, Perf. -ελήλυθα, u. Aor. -ῆλθον zu εἰςέρχομαι.
— ελκύω, u. εἰςέλκω, hineinziehen, hereinschleppen.
— εμπορεύομαι, f. εύσομαι, als Kaufmann (ἔμπορος) wohin reisen, u. Waaren mitbringen.
— ενέγκω, -ενείκω, -ενέκω, wov. die Tempp. zu εἰςφέρω.
Εἰςένθωμεν, dor. st. εἰςέλθωμεν.

Εἰςέπειτα, Adv. d. i. εἰς ἔπειτα, auf herhach, für die Zukunft.
— επιδημέω, ich komme, gehe wohin als Fremder.
— έργνυμι, ύω, was εἰςείργω, einsperren, einschliefsen.
— έρπω, u. εἰςερπύζω, hinein-darein-herankriechen-schleichen-kommen.
— έῤῥω, ich gehe hinein, mit der in ἀνέῤῥω bemerkten Nebenbedeut.
— ερσις, ἡ, (εἰςείρω) Einknüpfung, Einfügung, Einrenkung.
— έρχομαι, f. ελεύσομαι, ich gehe hinein, komme herein; 2) trop. u. impers. einkommen in die Gedanken τινά τι, wie εἴςειμι, εἰςδύνω u. dgl.; Herodt.
— έτι, Adv. d. i. εἰς ἔτι, für noch, d. i. ferner noch; bis jetzt, noch jetzt.
— ευπορέω, ῶ, Diod. 16, 40. χρήματα τῇ πόλει, mit Gelde beystehen, helfen, st. προςπορίζω. Vrgl. ἐξευπορέω, u. s. in εὐ. Könnte auch -ευπορίζω heifsen.
— εφέω, gew. -εφίημι, f. ήσω, noch dazu hineinschicken od. lassen.
— έχω, ich halte hinein; 2) Neutr. ich lange od. reiche hinein; εἰςέχων ὁ ἥλιος, die Sonne, welche hineinschien; Herodot. κόλπος ἐςέχων, Meerbusen, der tief ins Land geht.
— έω, (ἕω) giebt d. Tempp. zu εἰςίημι.
— ηγέομαι, οῦμαι, hineinführen, einleiten, anleiten, anführen, unterrichten; vorbringen, vortragen, antragen, vorschlagen, anrathen, veranlassen; mit dem Accus. der Sache; auch περί τινος. 2) εἰςηγεῖσθαί τινι, Anleitung geben, unterrichten; Isocr. ad Daem. -ήγημα, τό, der Vortrag, die vorgetragene ein-oder angeführte Sache. -ήγησις, ἡ, das Subst. der Handlung; -ηγητής, ὁ, Einführer, Anleiter, Anführer, Anrather, Veranlasser.
— ηγητήρια, τά, was εἰςιτήρια.
— ηγορέομαι, οῦμαι, was εἰςαγγέλλω; -ηγορία, ἡ, s. v. a. κατηγορία.
Εἰςηθέω, u. -ηθίζω, hineintrichtern-spritzen.
Εἰςήλατο, Aor. med. von εἰςάλλομαι.
Εἰςῆχα u. εἰςαγήοχα, Perf. zu εἰςάγω.
Εἶςθα, äol. st. εἶς, von εἰμί.
Εἶσθαι, Inf. perf. pass. von ἕω, ἵημι.
Εἴςθεσις, ἡ, der Anfang, Eingang; Grammat.
— θέω, (-εύω) f. εύσω, hinein-darein-einlaufen.
— θέω, ῶ, f. ήσω, giebt die Tempp. zu εἰςτίθημι.
— ίδω, wov. εἴςιδον, εἰςιδόμην, Aor. zu εἰςείδω.
Εἰςίζομαι, ich lagere mich; Hom. Ili. 13, 285.
— ίημι, (εἰςέω) hinein-dareinschicken-werfen od. lassen; εἰςίεμαι, Med. herein-od. zulassen.

Ε ἴ ς ι θ μ η, ἡ, (εἴσειμι) Eingang. S. im Simpl.
— **ι κ ν ο υ μ έ ν η** βέλη, bey Aeschyl. Suppl. passive, in welche der Pfeil gedrungen ist. S. ἱκνέομαι.
Ε ἰ ς ί π τ η μ ι, αμαι, hineinfliegen.
— **ι τ ή ρ ι ο ς**, ία, ιον, (εἴσειμι, εἰςιτὴρ) zum Eingang, Anfang, Antritt gehörig; τὰ εἰςιτήρια, verst. ἱερὰ, Opfer: Fest beym Eingang, Anfang, Antritt des Amts, der Regierung, des Jahrs gegeben od. gefeiert; λόγος, Antrittsrede; oppos. ἐξιτήριος, Abschiedsrede.
— **ι τ η τ ό ς**, ή, όν (εἴσειμι) zugänglich.
Ε ἰ ς κ α λ έ ω, ῶ, herein rufen, einladen; vorladen (vor Gericht).
— **κ α τ α β α ί ν ω**, hinein- u. zugleich hinuntersteigen.
— **κ ε ῖ μ α ι**, ich bin hineingelegt, liege darin (verwahrt). S. in εἰς nr. 1.
— **κ έ λ λ ω**, hineinbringen od. treiben, verst. ναῦν, *appellere navem;* anlanden, einlaufen.
— **κ η ρ ύ τ τ ω**, f. ξω, durch den Herold einladen, fordern, hereinrufen; als Herold einladen; Soph. El. 683.
— **κ λ ύ ζ ω**, einspülen, einspritzen.
— **κ λ ύ ω**, s. v. a. εἰςαΐω; poet. Oppian.
— **κ ο λ υ μ β ά ω**, hineinschwimmen.
— **κ ο μ ι δ ή**, ἡ, d. Subst. v. -κομίζω, hinein- darein - einführen od. bringen; einfahren, eintragen.
— **κ ρ ί ν ω**, auswählen, auslesen für, annehmen zu; opp. ἐκκρίνω; 2) hineinbringen, als ὕδωρ; dav. -κρισις, ἡ, d. Subst. in beiden Bed.
Ε ἰ ς κ ρ ο ύ ω, hineinschlagen.
Ε ἰ ς κ υ κ λ έ ω, oppos. von ἐκκυκλέω, auf dem Theater einen Gegenstand durch Umdrehung einer Maschine mit Räderwerk (hier εἰςκύκλημα, dort ἐκκύκλημα genannt) entzieben, entfernen, nach unserer Art hinter die Coulissen, Vorhänge bringen; dah. figürl. εἰςκεκύκληκεν εἰς τὴν οἰκίαν, hat ins Haus gebracht; Aristoph. Vesp. S. auch d. Simpl. κυκλέω.
— **κ ύ κ λ η μ α**, τὸ. S. vorh.
— **κ υ λ ί ω**, hineinwickeln, verwickeln; trop. εἰς πράγματα.
— **κ ύ π τ ω**, f. ψω, hereinkucken, hineinsehen; Herodt.
Ἔ ΐ σ κ ω, s. v. a. εἰκάζω, ob gleich nicht wie dieses von εἴκω, ἔοικα, sondern von ἴσος, εἴσος, also s. v. a. ἰσόω. (S. auch ἴσκω) gleich machen; gleich halten od. schätzen, vergleichen, schätzen, halten, ansehen für, nach der Aehnlichkeit muthmaſsen od. urtheilen; Hom.
Ε ἰ ς κ ω μ ά ζ ω, eigntl. mit einem feierlichen, auch sonst einem Aufzuge, u. mit Begleitung von Musik hineingehen od. kommen; vorz. von trunkenen jungen Leuten, welche nach dem Abendessen so herum zogen u. in die offnen Häuser gingen. S. Platons Sympos., wie sonst wohl an Carneval u. Fastnacht; 2) figürl. von gewaltsamem od. ungestümem Eindringen, Einbrechen, Ankommen (z. B. Soph. Oed. tyr.); auch von kommendem Unglück, das nach dem alten Sprüchwort selten allein, sondern in Gesellschaft mehrerer Unfälle herandringt. Vergl. d. oppos. ἐκκωμάζω. Aeschyl.
Ε ἰ ς λ ά μ π ω, f. αμψω, hineinleuchten.
— **λ ε ύ σ σ ω**, ich sehe an; Soph. Aj. 260.
— **μ ά σ σ ω**, -ττω, f. ξω, vorz. im Med. εἰςμάττομαι, ich betaste, berühre, befühle durch hineingesteckten Finger od. Hand; 2) metaph. μεθανὼν ἐσμάσσατο θυμὸν, dessen Tod sehr mein Herz gerührt hat; wie ἅπτω, *tangere*, u. *toucher*. S. ἐπιμάσσω.
— **μ α τ τ ε ύ ο μ α ι**, εἰςματεύομαι, s. v. a. vorh. S. auch μάσσω u. ματέω.
Ε ἰ ς ν έ ω, hin- od. herein - schwimmen.
— **ν ο έ ω**, einsehen, bemerken; erkennen; poet.
Ε ἰ ς ο δ ι ά ζ ο μ α ι, wie *redeo*, einkommen.
Ε ἰ ς ό δ ι ο ς, ὁ, ἡ, der aus- u. eingeht; 2) zum Eingange (gehörig; ihn betreffend; dabey gewöhnlich) 2) τὰ εἰςόδια, Einkommen, Einnahme; LXX.
— **ο δ ο ς**, ἡ, Eingang, Zugang, Vorhof, Einzug; 2) Einkommen; 3) bes. das Auftreten des Chors auf der Bühne; Schol. Arist. Av. 297. Vrgl. Nub. 325.
— **ο ι κ ε ι ό ω**, ῶ, (οἰκεῖος) als Verwandten od. Freund in ein Haus bringen; zum Verwandten, Vertrauten od. Freunde machen; Xenoph. Hell. 5, 2. Plut. Alex. 10.
— **ο ι κ έ ω**, ῶ, hineinwohnen - ziehen - gehen; einwandern; ansiedeln; -οίκησις, ἡ, d. Subst.
— **ο ι κ ί ζ ω**, f. ίσω, hineinbringen-versetzen als Bewohner, (Colonisten) Ansiedler, Anbauer; Med. was εἰσοικέω; -οικισμός, ὁ, d. Subst.
— **ο ι χ ν έ ω**, hineingehen; poet. Hom.
Ε ἰ ς ό κ ε, εἰςόκεν, ion. poet. d. i. εἰς ὅκε, εἰς ὅτε, bis; so lange als.
Ε ἴ σ ο μ α ι, 1) Fut. v. εἴδω, 2) v. εἶμι.
— **ο μ ό ρ γ ν υ μ ι**, hinein- u. abdrücken.
— **ό π ι ν**, d. i. εἰς ὄπιν, nachher, in der Folge, mit einem Genit. χρόνου.
— **ο π ί σ ω**, Adv. d. i. εἰς ὀπίσω, auf, od. in die Zukunft.
Ε ἰ ς ό π τ ο μ α ι, f. ὄψομαι, ansichtig werden, erblicken; -οπτος, ὁ, ἡ, angesehen, anzusehen, ansichtlich.
— **ο π τ ρ ί ζ ο μ α ι**, f. ίσομαι, sich im Spiegel besehen, sich spiegeln; -οπτρον, τὸ, (εἰςόπτομαι) Spiegel.
— **ο ρ ά ω**, ῶ, hinein - drein - einsehen, ansehen, erblicken.
— **ο ρ μ ά ω**, hineineilen - dringen od. gehen; 2) active hineinbringen; Anal.

Εἰςορμίζω, in den Hafen, in die Bucht führen; Med. darin einlaufen od. einfahren.

*Εἴσος, η, ον, poet. s. v. a. das contrah. ἴσος, gleich: ἀσπίδα πάντοσε εἴσην, dessen Peripherie von der Mitte gleich weit absteht, also rund; Hom.; metaph., gleichmäfsig; billig. Bey Hom. νῆες εἶσαι, ein allgem. charakter. Beyw. gleich schwebend, dafs sie auf einer Seite so weit aus dem Wasser ragen als auf der andern, u. folgl. ihre Last gleich vertheilt haben; wie bey uns ein Heuwagen aus letztrem Grunde εἴσος heifsen könnte. In Ody. 5, 176. will man es vollkommene od. ordentl. Schiffe, ἰσότοιχοι, erklären, im Gegens. der σχεδίη, des Flosses; allein Homers Beywörter sind allgemeine Eigenschaftsworte, ohne besonderen Bezug auf den einzelnen Fall Von δαὶς εἴση, der urspr. gleichmäfsigen Vertheilung der Mahlzeit s. in δαίς. Φρένας εἴσας, sich gleichbleibender, ruhiger Sinn, *aequa mens;* Ody. ξ.

Εἰςοχετεύω, ich leite hinein.

Εἰςοχή, ἡ, (εἰςέχω) das Einwärtsstehen, Vertieftseyn, Vertiefung, oppos. ἐξοχή.

— οψις, ἡ, der Anblick; 2) auch st. παράδειγμα; Eur. El.

— παίω, f. αίσω, hereinspringen; Soph. Oed. T. 1252.

— πέμπω, f. ψω, hinein schicken, -bringen, -lassen.

— περάω, ῶ, f. άσω u. ήσω, (über od. durch etwas anders als Meer, Ströme u. dgl.) hinein-dazu-hinzugehen.

— πέσω, -πέτω, giebt Tempora zu -πίπτω.

— πέταμαι, f. πτήσομαι, od. εἰςπέτομαι, εἰςπετάομαι, hinein fliegen.

— πηδάω, ῶ, f. ήσω, hineinspringen.

— πίμπλημι, was ἐμπίμπλημι.

— πίπτω, hinein- darein - einstellen: hineingeworfen werden; einbrechen, einfallen. S. -πέσω.

— πίτνω, πτέρυγας ἐμὰς, Soph. Tr. unter meine Flügel duckend. S. πέτω.

— πλέω, -εύω, dah. f. εύσω, hineinschiffen od. einfahren.

— πληρόω, vollfüllen.

— πλοος, contr. εἴςπλους, ὁ, das Einlaufen der Schiffe, Einfahrt.

— πνέω, -εύω, f. εύσω, oppos. ἐκπνέω; einathmen, Athem holen; 2) einhauchen, inspiriren; 3) bey den Lacedäm. zur Liebe begeistern; vom geliebten Gegenstande; Aelian. v. h. 3, 12. daher εἴςπνηλος, auch εἰςπνήλης, dsgl. εἰςπνιλος, der Liebende; Theocr., hingegen ἀΐτης, der Geliebte. S. ἐμπνέω.

Εἴςπνηλος, -ιλος, ὁ. S. vorher.

Εἰςπνοή, ἡ, (-πνέω) das Einathmen; 2) die Begeisterung, Eingebung.

Εἰςποδίζω, s. v. a. εἰςβαίνω.

— ποιέω, ῶ, übermachen, übergeben, überlassen, zuschreiben, beylegen als Eigenthum, zueignen; vorz. als Sohn; Med. als Sohn annehmen, adoptiren; ἑαυτὸν εἰςπ. εἰς od. mit dem Dat. sich eindrängen, einmischen; als Theilhaber, Mitglied angeben; τινας ἡμῖν εἰςποιεῖ χορηγοὺς εἰς τὰς λειτουργίας; Demosth. Ἄμμωνι, sich für einen Sohn des Ammon ausgeben; τούτῳ τὸν Πομπήϊον εἰςποιούσης τῷ κατορθώματι τῆς τύχης, als das Glück auch diesen Ruhm dem Pompejus zueignete; Plut. Pompej. -οίησις, ἡ, Annahme, vorz. an Kindes Statt; Adoption.

— ποίητος, η, ον, angenommen, adoptirt.

— πομπή, ἡ, Einschickung, Einführung, Einlassung.

— πορεύομαι, f. εύσομαι, hereingehen. Act. εἰςπορεύω, hineinführen.

— πράκτωρ, ορος, ὁ, (εἰςπράττω) der einfordert, eintreibt, einnimmt.

— πρᾶξις, ἡ, das Einfordern, Eintreiben; Einnahme; von

— πράσσω, -ττω, f. ξω, einfordern, eintreiben, beytreiben, einnehmen, bes. von Schuld und Abgabe; Act. für einen andern; Med. für sich. Dieser Unterschied wird aber nicht überall beobachtet.

— πτύω, f. ύσω, hineinspucken.

— ρέω, (-εύω) f. εύσω, u. -ρυέω, u. εἰςρύημι, einfliefsen.

— ροος, contr. εἴςρους, ὁ, Einflufs, Zuflufs; u. -ρυσις, ἡ, das Hinein- od. Zufliefsen.

— σπάω, ῶ, f. άσω, hinein-herein-zu-dazuziehen.

Εἰςτελέω, st. τελέω εἰς, w. m. s.

— τίθημι, hinein-darein-einsetzen -legen-thun.

— τοξεύω, hineinschiefsen.

— τρέπω, f. ψω, hinein-hin-dazukehren od. wenden.

— τρέχω, f. ξω, macht die übrigen Tempp. von εἰςδράμω, -έω, δρέμω, hinein-einlaufen.

— τρυπάω, ῶ, f. ήσω, einbohren; intrans. sich hineinsenken, schleichen. Vergl. ἐκτρυπάω.

— φέρω, f. εἰςοίσω, ομαι, A. 1. εἰςήνεγκα, hinein-darein-eintragen; hinein-drein-dazu-einbringen; zutragen, beytragen, abtragen; Abgaben entrichten; vortragen; vorschlagen; 2) bey Diodor Sic. u. Dionys. Hal. häufig für παρέχεσθαι, brauchen, anwenden, διάλεκτον, eine Sprache.

— φθείρομαι, zu seinem Unglück od. Verderben sich wo hinein begeben-gehen, gerathen; wie -ἔρρω.

— φοιτάω, ῶ, f. ήσω, hineingehen,

öfters wohin gehen, frequentiren; vorz. als Schüler.

Εἰςφορά, ἡ, (εἰςφέρω) das Eintragen, Eintrag, Beytrag, Abgabe; Vortrag.

— **φορέω**, ῶ, f. ήσω, s. v. a. -φέρω.

— **φρέω**, **εἰςφρημι**, eigentl. wohl s.v.a. εἰςφορέω; doch gewöhnl. s. v. a. zulassen, einlassen; wie *admitto*; hineinthun. Eben so διαφρέω, ich lasse durch-zu-ein. Dav. εἰςφρήσομαι, Fut. u. εἰςφρες Imper. 2) s. v. a. εἰςφέρω ἐμαυτὸν, ich gehe hinein. 3) bey Eur. Tr. εἰςφρούμην ἔπη κόμψα wie εἰςφέρω. [Man leitet φρέω gewöhnl. von πρὸ u. ἕω ab, nach der schlechten Methode, zu jeder etwas besondern Bedeut. ein neues Thema zu supponiren; S. φρέω.]

— **χειρίζω**, s. v. a. ἐγχειρίζω; Soph. Oed. T.

Εἴσω, Adv. poet. st. ἔσω.

— **ωθέω**, ῶ, u. -ώθω, dah. f. εἰςώσω, hinein-darein-einstoſsen od. treiben.

— **ωπὸς**, ὁ, ἡ, (εἰς, ὤψ) vor Augen, vor sich habend, entgegenstehend, Angesichts, mit dem Genit.

Εἶτα, ion. εἶτεν, das lat. *ita* u. *itaque*, sodann, hierauf, hernach, von einer Folge der Zeit u. Sachen; metaph. hiernach, mithin, also; wie folgt. 2) Besond. wo die Folge dem Vorausgehenden, das meist im Particip. steht, widerspricht, wo man es mit erst dieſs, und dann das, auflösen, u. mit und doch, dennoch, gleichwohl übersetzen kann, zeigt also das Widersprechende in Behauptung und Betragen an. Eben so in der Frage, wie *itane vero?* so? das wäre eine Folge? nun? nun denn? εἶτα τί τοῦτο; nun was ist denn das weiter? was folgt weiter daraus? Aristoph. Nub. εἶτ' ἄνδρα τῶν αὑτοῦ τι χρὴ προϊέναι; u. dann soll einer noch das Seinige zusetzen? näml. wo stände denn das? Ebendas. So wird auch ἔπειτα gebraucht. S. dieses.

Εἴτε. S. in εἰ. εἴτε, εἴτε, *sive, sive.*

Εἶτε, st. εἴητε contr. Opt. von εἰμί.

Εἶτεν, ἔπειτεν, ion. st. εἶτα u. ἔπειτα.

Εἴτω, st. ἔστω, contr. aus ἐέτω von εἰμί; 2) st. ἴτω v. εἶμι. S. im dopp. ἔω.

Εἰῶ, st. ἐάω; poet. Hom. Ili. 4, 55.

Εἴω, Conj. st. ἕω, ὦ, von ἕω, ἵημι.

Εἴω, Conj. st. ἔω, ὦ, von ἔω, εἰμί.

Εἴω, aus ἔω, ἐέω, contr., giebt die Tempora zum gew. Präs. εἶμι, ich gehe; als Imperf. ἤϊον, contr. ᾖον, Plur. ᾔομεν st. ἠΐομεν; Fut. εἴσομαι; Aor. εἶσα, εἰσάμην, noch in ἀπεῖσα, ἐπιεισάμην sichtbar, mit dem Augm. ἤϊσα; alt ion. Imperf. εἶα, mit dem Augm. ἤϊα, contr. ᾖα, Plur. ἤϊμεν; desgl. ᾔειν, auch in d. 3.; ion. ᾔεα, Plur. ᾔειμεν etc. contr. ᾖμεν, ᾖτε, ᾖσαν, welche Tempp. die alten Grammat. fälschlich für Perfect. u. Plusqpf. ausgeben, da es alte Imperfecta, als Aoriste gebräuchl. sind. Sonst entlehnt man das Perf. u. Plusqpf. von ἐλεύθω. S. noch ἕω, εο, u. ἴω, ἶμι.

Εἴωθα, ας, ε, u. εἰωθὼς, υῖα, ὸς. S. ἔθω. Dav.

Εἰωθὰς, ἡ, was ἐθάς.

Εἰωθότως, Adv. (εἰωθὼς) auf die gewöhnliche, gewohnte Art.

Εἴων, εἰῶσι, st. εἴαον, ἐῶσι, von ἐάω.

Εἴως, poet. st. ἕως (S. in ας) bis daſs; so lange. wie, während daſs, od. unterdessen: εἴως αἰεὶ, beständig; Hom. eine Zeit lang od. Anfangs.

Ἐκ, od. ἐξ vor einem Vocal, wie im Lat. *e* u. *ex*; eine Präpos. bloſs mit dem Genitiv, fast gleichgeltend mit ἀπὸ, bezeichnet das Ausgehen, Trennen; Sondern, Entfernen, den Abstand in Raum u. Zeit; metaph. das Ausgehen von Ursach u. Wirkung, Ursprung, Mittel, u. ähnliche Verhältnisse.

1) Vom Raum od. Ort, als Bewegung: aus, von-weg; ἐκ τῆς πόλεως ἀπιέναι, φεύγειν; als Zustand, od. st. ἔξω, ἐκτος, auſser, auſserhalb: ἐκ καπνοῦ κατέθηκε, Hom.; ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος, vom Isthmus her, Thucyd. ἐκ τῶν ζωστήρων φιάλας φορεῖν, daſs sie am Gürtel herab und heraushangen, Herodt. Eben so ἐκ τοῦ ποδὸς κρεμάσαι, an den Füſsen aufhängen; ἐκ πασσάλου, ἐκδ τος ἐξ ἵππων; eine verkürzte Art zu sprechen, wobey auf den endlichen Effect u. Augenschein, od. wie es sich zuletzt ausnimmt, gesehen wird, dgl. die geistreichern u. sinnlichern Alten mehr haben. S. in Nr. 3 zu Ende, u. Nr. 6.

2) Von der Zeit, Zeitfolge, Folge der Zustände: nach, auf, seit, von-an: ἐξ ἀρίστου, *a prandio*, wie ἀπὸ δείπνου, ἐκ τῆς θυσίης γένεσθαι, wie von Tafel, von Tische seyn; (ganz analog: denn wenn einer bey-an Tafel ist, so kann er hernach auch von Tafel seyn.) ἐκ τούτου, *ex illo tempore*, hierauf, und seitdem; eben so ἐξ οὗ, *ex quo*; ἐκ παιδῶν, νεότητος, von Kindheit an-auf; ἐξ ὑστέρης, ὑστέρου, in der Folge. Besond. von Folge eines Zustandes aus und auf den andern: γελᾶν ἐκ τῶν πρόσθεν δακρύων, auf die Thränen (das Weinen) lachen, wie Sonnen-(schein) aus Regen(wolken) bricht; ἐξ εἰρήνης πολεμεῖν, gleich nach dem Frieden. Eben so auch mit Verbis: ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν εἰς πέδιον, wo das zweyte Verbum durch ein Zeugma verstanden wird. Dah. auch von allmähliger od. plötzlicher Standesveränderung, wie im Deutschen: aus einem Hirten ein König, aus

einem Tyrannen ein Schulmeister: welches sich auch zur folgenden metaph. Bed. ziehen läſst; ἕτερος ἐξ ἑτέρου σοφὸς, *sapiens alius ab alio*, „es lernt immer Einer vom Andern." wo die Descendenz der Zeit, Ursache u. Wirkung in Einem Beyspiel.

3) Metaph. von Ursprung, Herkommen, als γένεσθαι ἐκ τινὸς, von einem erzeugt, geboren werden, herstammen: u. von der Frau, die vom Manne empfangend (ἐκ) gebiert, (sonst auch ὑπὸ) wie im Deutschen: Kinder aus dieser Ehe u. dgl. Von Ursach, Antrieb, Beweggrund, Maaſsgabe, Mittel, Werkzeug, Handhabe etc.: aus, von, von wegen, zufolge, nach, durch, wie ἀπὸ. Dah. steht es im ion. Dialect mit Passiven st. des attischen ὑπὸ; als τὰ λεχθέντα ἐξ Ἀλεξάνδρου, weil doch die Worte aus ihm herauskommen; ῥῆσιν ἐξ Εὐριπίδου, ἐξ Ἀλκήστιδος, metonymisch wie im Deutschen: etwas aus Schiller declamiren, aus dem Tell etc. τὰ ἐξ Ἑλλήνων τείχεα, alle, die von den Griechen ausgegangen sind; τὰ ἐξ ἀνθρώπων πράγματα, alles, was nur von Menschen gethan werden kann: alles Menschenmögliche; wofür wir auch in der Welt sagen, als: τὸ ἐξ ἀνθρώπων κάλλος, die gröſste Schönheit in der Welt, bey Spätern; früher ἐν ἀνθρώποις: eben so mit κακὰ, χρήματα etc. ἐκ τῆς καρδίας, von Herzen; ἐκ πάντος τοῦ νοῦ, von ganzer Seele; ἄρεος ἐκ μηνιμάτων, aus altem Groll; ἐκ τῆς ὄψιος τοῦ ὀνείρου, zufolge des Traumgesichts; ἐκ τούτου τοῦ λόγου, nach diesem Raisonnement; ἐκ τῶν νόμων, laut, kraft der Gesetze; ἐξ ἰδίων χρημάτων, aus eignem Vermögen; ἐξ ὀνόματος εἰδέναι, *de nomine nosse*, von Seiten des Namens, dem Namen nach, vom Nennenhören, nicht persönlich; ἐκ χειρὸς, ἐξ οὐρᾶς λαμβάνεσθαι, bey od. an der Hand, beym Schwanz fassen etc.

4) In dieser Art bildet es viele adverbial. Redensarten, die theils vom Sinnlichen, theils vom Metaph. ausgehen: ἐκ τοῦ ἐμφανοῦ, *palam*; ἐξ ἀπροσδοκήτου, *inexspectato*; ἐκ προαιρέσεως, *consulto*; ἐξ ἑτοίμου, ἐκ τοῦ εὐπρεποῦς, ἐκ τῶν δικαίων; ἐκ ῥιζῶν, *radicitus*, u. dgl.

5) Mit Zahlworten, wie ἐκ τρίτων, ἐκ τρίτου, selbdritter, nämlich aus dreyen der Dritte.

6) Der Grieche setzt häufig die Präpos. im Sinne der Bewegung, wo der Deutsche die der Ruhe nimmt; aber auch umgekehrt ἐν für εἰς. Jener also ἐκ st. ἐν, z. B. τοῖς ἐκ Πύλου ληφθεῖσι, den in Pylos Gefangenen, weil sie bereits von dort weggebracht sind. So in dem Hauptbeyspiel bey Homer Ili. τ, 395. ὡς ὅταν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτῃσι φανήῃ, wie aus der See her von den Schiffern des Feuers Glanz (am Ufer) gesehen wird; (aber object. gefaſst: erscheint). Eben so Ἥρη εἰςεῖδε στᾶσ' ἐξ οὐλύμποιο, weil sie von dorther sieht; u. Soph. Ant. 411. καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων ὑπήνεμοι, wir spähten von der Anhöhe: denn in καθῆσθαι liegt der Begriff des Lauerns. Die Beyspiele sind unzählig, und ohne Schwierigkeit, sobald man nur die gemeinhin sogenannte philosophische Grammatik vergiſst, u. statt vom Verstande, von der Imagination sich die Sache vor- u. aufbauen läſst; wie die Ausdrücke der alten Sprachen beständig ein drastisches Bild von der Sache (κινούμενα ὀνόματα, διὰ τὴν ἐνάργειαν), die unsrigen nur den abstracten Begriff geben (πρὸς τὸ συνετὸν καὶ πιθανὸν ἁρμοζόμενα).

In den Compositis bedeutet es nun aus, heraus, weg, ent. Bes. wird der Begriff ἐκ adverbialisch gefaſst für ἔξω od. ἐκτὸς, als ἔξαθλος, ἔκδικος, ἔκθεσμος, ἔκμετρος, ἐκπρεπὴς, ἐξοικέω, ἐκκοιτέω, ἐκστρέφω etc. vergl. auch hier ἀπὸ zu Ende; 2) drückt es die Vollendung aus und verstärkt daher durch, aus, er, ver, zer, wie διὰ, z. B. ausnehmend, auſser Maſs; ἔκλευκος, ἔκπικρος, ἔκμετρος etc. S. auch in εἰς nach. NB. Composita mit ἐκ hält man öfters für verschrieben st. ἐν od. umgekehrt. Dabey ist zu bedenken, daſs nach Umständen öfters eins aufs andere hinausläuft, wie ἐγγίνεται u. ἐκγ., ἐμβεβαιόω u. ἐκβ., ἐμπήγνυμι u. ἐκπ. ἐγκακέω u. ἐκκ, etc.; zum Andern, daſs sowohl ἐγ als ἐκ dem folgenden Consonans zuliebe assimilirte Aussprache, wenigstens spätrer Zeit seyn kann, wie im Deutschen die Präposit. in in einigen Worten in ent verwandelt u. dadurch der Präposit. ent, ant, ἀντὶ, angenähert worden: so ἔγγονος st. ἔκγονος u. a. m.

Ἑκάβολος, dor. st. ἑκήβολος; poet.

Ἑκάεργος, ὁ, (ἔργον) der weit wirkende (werfende oder schieſsende) Apollo; Hom.; als Fem. ἑκαεργὴ, Beyw. d. Artemis. Jenes ist als Nom. Pr. accentuirt st. -εργὸς.

Ἕκαθεν, Adv. (ἑκὰς) von ferne, von weiten her.

Ἑκάλειος Ζεὺς u. ἑκαλήσιον ἱερὸν, zu Athen ein Opfer der Ἑκάλη, od. Ἑκαλήνη, einer alten Frau, die den Theseus beherbergte, zu Ehren gebracht; dav. auch der an demselben

Tage verehrte Ζεὺς den Namen führt; Plutar. Thes. 14.

Ἑκὰς, Adv. fern, von Raum u. Zeit, mit d. Gen. οὐχ ἑκὰς χρόνου; in kurzer Zeit. Comp. ἑκαστέρω, Superl. ἑκαστάτω; auch ἑκαστοτέρω u. ἑκάστω; das letztere zw. [Ist zu ἐκ, ἐξ gleichsam das Adverb.: aufserhalb, aufsen, auswärts, also fern; das lat. *secus*. So scheint auch ἀνέκας *e longinquo* von ἀνὰ u. ἑκάς.]

Ἑκαστάκις, Adv. jedesmal; οἱ ἑκ: ἄρχοντες, was sonst οἱ ἀεὶ ἄρχοντες heifst, die jedesmaligen.

— σταχῆ, Adv. überall, immer; von Zeit u. Ort.

— σταχόθεν, Adv. von jeder Seite, von allen Seiten her; -χόθι, auf allen Seiten; überall; -χόσε, nach allen Seiten hin; überall hin; -χοῦ, überall, mit γῆς, πραγμάτων u. dgl.

— στέρω, Adv. weiter entfernt, s. v. a. ποῤῥωτέρω, ein Compar. v. ἑκάς.

Ἕκαστος, άστη, αστον, wie ein Superl. von ἑκάτερος gemacht, jeder einzelne, jeder: οἱ καθ' ἕκαστον, τὸ καθ' ἕκαστον, *singuli*, *singula*, einer, eins nach dem andern; καθ' ἓν ἕκαστον, *sigillatim*, einzeln, für sich, Stück für Stück; καθ' ἑκάστην, verst. ἡμέραν, jeden Tag; bey Thucyd. ὡς ἕκαστοι δύνανται od. ἐδύναντο; auch mit ausgelassenem δύναται. Homer setzt den Artikel hinzu: ἡ ἑκάστη. Man sagt εἷς ἕκαστος, wie *unusquisque*, jedweder; πᾶς ἕκαστος, ἕκαστος τὶς, da ἄλλος, ἕτερος, ἑκαστὸς nicht Pronomina, sondern Pronominal-Adjectiva sind, die ein Subject τὶς verlangen; auch αὐτὸς ἕκαστος; wovon in αὐθέκαστος siehe; und diese Art zu sprechen scheint die älteste und natürliche; wenn von ἑκὰς (fern, getrennt, besonders) ἑκάτερος u. ἕκαστος, also apart, an u. für sich, abgeleitet sind, wie es scheint; αὐτὰ ἕκαστα τῶν πραχθέντων; od. αὐτὰ ἕκαστα τῶν δρυμώνων κατασκεψάμενοι, alles u. jedes, alle u. jede Oerter, Umstände u. dgl.; Aelian. v. h.

Ἑκάστοτε, Adv. (ἑκαστὸς) jedesmal, immer, stets.

— στοτέρω u. ἑκάστω, s. v. a. ἑκαστέρω u. ἑκαστάτω. S. ἑκάς.

Ἑκάταιον u. ἑκατεῖον, τὸ, eine Bildsäule der Hekate; 2) ἑκάταια, τὰ, κατεσθίειν. S. Ἑκάτη.

— τεράκις, Adv. auf eine od. die andere Art, ein u. das andere Mal.

— τερέω, od. έομαι, eins ums andere (Bein) beym Tanzen hinten aus und mit der Ferse an den Hintern schlagen. Dav. -τερὶς, ἡ, dieser Tanz. Vergl. ἐκλακτίζω u. πρὸς τὴν πυγὰν ἅλλομαι.

Ἑκάτερθεν, Adv. von beiden Seiten.

— τερομάσχαλος, ὁ, ἡ, (μασχάλη) mit von beiden Schultern herabhängenden Aermeln, als χίτων.

Ἑκάτερος, έρα, ερον, (ἑκάς, ἑκὰ, ἕτερος) eigentl. einer od. jeder getrennt, entfernt, apart; überh. einer von beyden; 2) jeder besonders u. beyde zugleich. Dav. ἕκαστος gleichs. der Superl. [Die Lat. sind genauer und deutlicher durch ihren Unterschied von *alterutér* u. *uterque*.]

— τέρωθεν, Adv. von einer Seite her; 2) von od. auf beyden Seiten.

— τέρωθι, Adv. auf einer von beyden Seiten; 2) auf beyden Seiten.

— τέρως, Adv. auf eine von beyden Arten; 2) auf beyderley Arten.

— τέρωσε, Adv. nach einer von beyden Seiten hin; 2) nach beyden Seiten hin.

Ἑκάτη, ἡ, eigntl. fem. von ἕκατος, folgl. Diana od. Artemis (in sofern diese auch Göttin der Unterwelt ist), Hekate, die bey Beschwörungen u. Zaubereyen angerufen ward; auch mit den Reinigungen (*lustratio*) zu thun hat. — Ἑκάτης δεῖπνον, besteht aus den zur Reinigung des Hauses am 30sten jedes Monats gebrauchten Sachen (Eyern, Zwiebeln, jungen Hunden u. dgl.), welche dann auf einen Kreuzweg gebracht u. der Hekate zu Ehren hingesetzt werden, wo arme Leute u. Bettler, auch Cyniker, diese Mahlzeit der Hekate verzehrten, welches ἑκάταια κατεσθίειν hiefs. Wer sie afs, ward für einen Unreinen und Unglücklichen gehalten.

— τηβελέτης, ου, ὁ, auch ἑκατηβόλος, ὁ, ἡ, (ἑκάς, βάλλω) weit werfend, weit schiefsend. Beyw. des Apollo u. d. Artemis, auch der Musen; Pind. da er Gesänge mit Geschossen vergleicht.

— τήσιον, τὸ, Bildsäule der Hekate.

Ἑκατι, dor. st. ἕκητι.

Ἑκατόγγυιος, ὁ, ἡ, aus hundert Körpern (γυῖον) bestehend; poet.

— τογκεφάλας, dor. st. -ης, auch -λος, ὁ, ἡ, od. ἑκατόγκρανος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ, κράνον) hundertköpfig; poet. Pind. u. Aristoph.

— τόγχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, od. ἑκατόγχειρος, ὁ, ἡ, (χεὶρ) hunderthändig.

Ἑκατόζυγος. S. -τόνζυγος.

— τόμβαια, τὰ, verst. ἱερὰ, ein Festtag, wo man den Göttern ἑκατόμβας opferte; dav. Apollo, Zeus u. andere Götter ἑκατομβαῖοι heifsen; dav.

— τομβαιὼν, ὁ, der Monat, worin die ἑκατόμβαια gefeiert wurden. Bey den Lacedäm. ἑκατομβεύς.

— τόμβη, ἡ, (ἑκατὸν, βοῦς) ein solennes Opfer von hundert Stieren od. andern Thieren, als ἀρνῶν, so-

gar ὄνων, von den Hyperboräern dem Apollo geopfert: [Vrgl. Opfer, noch heutzutag symbolisch fortdauern, wenn man sie studieren läfst]; 2) überh. jedes solenne Opfer; u. das, was geopfert wird, Herodot. 4, 179. [Das hundertste Stück scheint nur ein Rind gewesen zu seyn; wie begreiflich wird bey der Menge von Hecatomben; wiewohl Herodot. 6, 128. von einem Reichen θύσας βοῦς ἑκατὸν anführt.]

Ἑκατόμβοιος, ὁ, ἡ, (ἑκατὸν, βοῦς) von 100 Ochsen; 100 Ochsen werth.

— τόμπεδος, od. -ποδος, ὁ, ἡ, als πυρὴ, 100 Fufs lang, auf jeder der 4 Seiten; Hom.; 2) abusive hiefs so das Parthenon od. der Minerventempel zu Athen, weil er 100 Fufs breit war; doch verhältnifsmäfsig tiefer.

— τομπλασίων, ονος, ὁ, ἡ, hundertfältig od. -fach.

— τομπολίεθρος, u. -τόμπολις, ὁ, ἡ, mit-von 100 Städten; poet.

— τόμπους, οδος, ὁ, ἡ, hundertfüfsig.

— τόμπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit 100 Thoren.

— τομφόνια, τὰ, (ἑκατὸν, φόνος) verst. ἱερὰ, Opfer, wegen 100 getödteter Feinde; Plut. Rom.

Ἑκατόνζυγος, ὁ, ἡ, (ζυγὸν) mit 100 Ruderbänken, Hom. Ili. 20, 247. wo man auch ἑκατόζυγος liest. [Ist dort sprüchwörtlich, wie bey Theognis, οὓς ναῦς μὴ μία πάντας ἄγοι; od. ἀγαθῶν ἄμαξα, *plaustra rerum bonarum;* od. im Deutschen: „würde die Leinwand zu Gent zu Papier, sie fafste die Streiche nicht alle." u. dgl.]

Ἑκατὸν, οἱ, αἱ, τὰ, Adj. hundert.

Ἑκατονταετηρὶς, ἰδος, ἡ, Zeit von 100 Jahren, Jahrhundert; von

— ταέτηρος, ὁ, ἡ, od. -ταέτης, ου, ὁ, u. -ετής, έος, ὁ, ἡ, (ἔτος) von 100 Jahren.

— τακάρανος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) -κέφαλας, dor. u. -κέφαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἑκατογκέφαλος, u. s. w.

Ἑκατοντάκις, Adv. hundertmal.

Ἑκατονταλαντία, ἡ, die Summe od. Zahl, von -τάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) von 100 Talenten.

— ταπλάσιος, ία, ιον, Adv. -πλασίως od. -πλασίων, ὁ, ἡ, hundertfältig, hundertmal so viel.

— τάπυλος, s. v. a. ἑκατόμπυλος.

— ταρχέω, ich bin -τάρχης, ου, ὁ, od. -ταρχος, Anführer von 100, *centurio;* -ταρχία, ἡ, dessen Würde, Amt, Centuriat.

Ἑκατοντὰς, άδος, ἡ, die Hundert, als Zahl, *centuria;* ein Haufe von 100 Mann.

Ἑκατοντάχαιρε, sey hundertmal gegrüfst! Eustath. Erot. [Auch ein Wort gegen den noch immer zu knappen Canon. S. δὺς.]

Ἑκατοντάχειρ, ρος, ὁ, ἡ, was ἑκατόγχειρ.

— τάχοος, contr. ους, ὁ, ἡ, von 100 χόοι; hundertfältig (die Frucht) wiedergebend; von χέω.

— τάχροος, ὁ, ἡ, hundertfarbig.

— τορος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) hundertrudrig.

— τούτης, ου, ὁ, das contr. ἑκατονταέτης, fem. -τοῦτις, ἡ.

Ἕκατος, ὁ, Genit. dor. ω, ἑκάτη, ἡ, weit schiefsend mit dem Bogen; von ἑκὰς. Beywort des Apollo u. der Diana.

— τοστιαῖος, α, ον, u. -τοσταῖος, am hundertsten Tage. [Vrgl. στιγμιαῖος u. στιγμαῖος u. andere.]

— τόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit 100 Mündungen, Oeffnungen.

— τοστὸς, ἡ, ὸν, der Hundertste.

— τοστὺς, ύος, ἡ, s. v. a. ἑκατοντάς.

Ἐκβάζω, f. άξω, heraussagen, aussprechen, zu erkennen geben; Aeschyl. Ag.

— βαίνω, F. βήσομαι, P. βέβηκα, herausgehen, heraussteigen; Neutr. ἐκβαίνει, wie *evenit,* es ereignet sich; geht aus, in Erfüllung, trifft ein; z. B. der Traum; 2) m. d. Acc. wie *egredi,* überschreiten, τὴν φύσιν, πᾶσαν κακοδαιμονίαν u. dgl.

— βακχέω, ich setze in bacchische Wuth; 2) ἐκβακχεύω als Neutr. u. ἐκβακχεύομαι, ich gerathe in Wuth, Leidenschaft, ἐπί τινι; wie *insanire aliqua re,* rasend lieben, τὶ, auch ἔν τινι, rasend erpicht, versessen, vernarrt seyn u. dgl. ἐν ἀβυρτάκαισι u. dgl.; εἰς ὕβριν καὶ παροινίαν ἐκβεβακχευμένων, Herodian. 5, 8. in bacchischen Rausch u. Muthwillen ausarten u. dadurch entweiht werden.

Ἔκβαλε, poet. st. ἐξέβαλε, Aor. 2. von

— βάλλω, aus-herauswerfen, aus der Hand, βέλος; τῆς πόλεως; aus dem Lande; herausbringen-ziehen; fallen lassen, δάκρυ; ἔπη, unbesonnen etwas sagen; aber Soph. Oed. tyr. οὐκ ἔστιν ἐκβαλεῖν πάλιν, d. i. zurücknehmen, herumdrehen; wegwerfen, verwerfen; Pass. verworfen werden, mifsfallen, bes. von Schauspielern, die man nicht sehen mag; wie ἐκπίπτειν: aussetzen, als ein Kind; Eur. Ion., sonst: eine Fehlgeburt thun; 2) verst. ἑαυτὸν, sich herauswerfen, d. i. hervorspringen, hervorsprudeln; 3) st. εἰςβάλλειν; dah. ἐκβολὴ, -λαὶ, Ausflufs od. Mündung der Ströme.

— βαρβαρόω, ῶ, zum od. zu Barbaren machen; verwildern lassen, ein Land; wild, grausam machen; Pass. es werden. -βαρβάρωσις, ἡ, d. Subst.

— βασανίζω, fut. ίσω, ausfoltern, durch Foltern zum Geständnisse

zwingen; überh. ausforschen, prüfen.

'Εκβάσιος, ὁ, ἡ, das Aussteigen betreffend, befördernd; von

— βασις, ἡ, (ἐκβάω) das Herausgehen, Ausgang; Ausweg; Erfolg.

— βατήριος, ὁ, ἡ, (ἐκβατὴρ) zum Ausgange gehörig, dabey gebraucht, gebräuchlich, als ἱερά.

— βάω, giebt Tempp. zu ἐκβαίνω.

— βεβαιόω, ῶ, u. βεβαίωσις, ἡ, was ἐμβεβαιόω u. s. w.

— βημι, s. v. a. ἐκβαίνω, bes. ausgehen, zu Ende, in Erfüllung gehen.

— βήττω, f. ξω, aushusten.

— βιάζομαι, mit Gewalt herausstreiben od. schmeifsen, verdrängen, vertreiben; herausreifsen; im Pass. dieses werden; 2) überh. nöthigen, zwingen: auch mit Gewalt aus- od. durchbrechen. 3) heifst ἐκβιάζειν exequiren, vollstrecken; ἐκβιασμός, ὁ, Execution, ἐκβιαστὴς, ὁ, Executor; griech. JCti.

— βιβάζω, f. άσω, heraustragen od. bringen, herausgehen- od. steigen lassen, aussetzen, ausladen; -βιβασμὸς, ὁ, d. Subst. -βιβαστὴς, οῦ, ὁ, der herausbringt, aussetzt; -βιβαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Herausbringen, Aussetzen gehörig.

— βιος, ὁ, ἡ, vom Leben gebracht, ohne Leben.

— βλαστάνω, (-στάω) f. στήσω, Aor. -έβλαστον, ich schlage, keime aus; entkeime, entspriefse; auch figürl.; -βλάστημα, τὸ, neuer Trieb, Zweig, Keim, Ausschlag; -βλάστησις, ἡ, das Auskeimen; Ausschlagen.

— βλέπω, aufsehen; 2) das Gesicht bekommen; Aelian.

— βλέω, giebt die Perf. zu -βάλλω, dav.

— βλητος, ὁ, ἡ, aus- od. weggeworfen, zum Wegwerfen, veracchtet, verächtlich.

— βλύζω, f. ύσω, od. ἐκβλύω, ergiefsen; neutr. sich ergiefsen; quellen, fliefsen; ist mit ἐκφλύω einerley.

— βοάω, ῶ, laut aufschreyen od. ausrufen, laut rühmen.

— βοήθεια, ἡ, d. Subst. v. -βοηθέω, ῶ, herausgehen od. marschiren, um zu helfen, beyzustehen; überh. einen Ausfall machen; helfen.

— βόησις, ἡ, d. Subst. zu -βοάω.

— βολὰς, ἡ, die Aus- od. Weggeworfene, mit verst. μήτρα, wie ἐκτομὰς, *vulva ejectitia*, ein Lieblingsessen der Römer: 2) was σκωρία, Schlacken; etc.

— βολβίζω, f. att. ιῶ, wie eine Zwiebelhaut abziehen, τῶν κωδίων τινὰ, die (gestohlenen) Häute; Aristoph.

'Εκβολὴ, ἡ, (ἐκβάλλω) das Auswerfen, (der Ladung im Sturme); Verjagen (aus dem Lande); 2) das Ausgeworfene; δακρύων, vergossene Thränen; δικέλλης, was das Grabscheit auswirft. Vrgl. ἀναβολή. — νεὼς, gestrandetes Schiff. 3) σίτου, das Schiefsen des Getraides in den Stengel od Halm; 4) ποταμοῦ, Ausflufs; 5) st. εἰςβολὴ, Pafs; Plutar. Dem. 6) λόγου, eine Digression, Nebenerzählung; 7) ἄρθρου, Ausrenkung eines Gliedes; dav.

'Εκβολιμαῖος, αία, αῖον, u. -βόλιμος, ausgeworfen, weggeworfen, verworfen; abgetrieben: ὠὸν ἐκβόλιμον, unzeitiges Ey.

— βόλιον, τὸ, verst. φάρμακον, eigtl. Neutr. von ἐκβόλιος, ein Mittel zum Abtreiben der Leibesfrucht, wie ἐκβόλιος οἶνος, drgl. Wein.

— βολος, ὁ, ἡ, ausgeworfen, gestrandet; verworfen, weggeworfen; abgetrieben; unzeitig, von der Leibesfrucht, wie ἐκβολιμαῖος.

— βόμβησις, ἡ, (-βομβεῖν) das Beyfallzurufen.

— βόσκω, f. -κήσω, abweiden lassen; Med. abweiden, *depascor*, mit d. Acc.

— βράζω, f. άσω, auswerfen; vorz. von kochenden, erhitzten, gärenden od. brausenden Körpern, als dem Meere; metaph. vom krankhaft erhitzten Körper, der allerhand Materie, Unreinigkeit in Ausschlägen od. unter anderer Gestalt auswirft; 2) als Neutr. hervorkochen, hervorsprudeln; -βρασμα, τὸ, das so Ausgeworfene, Ausgetriebene; Auswurf, Ausschlag; -βρασμὸς, ὁ, das Herauswerfen; Heraussieden.

— βράσσω, ion. -ήσσω, was ἐκβράζω.

— βροντάω, herausdonnern, durch den Blitzstrahl herausschmettern; Aeschyl. Pr.

— βρυχάομαι, ῶμαι, losbrüllen; Eurip.

— βρωμα, τὸ, das Ausgefressene; πρίονος, Sägespäne; v. -βρώσκω, ich fresse aus; verzehre.

— βυθίζω, aus der Tiefe, βυθὸς, hervorbringen.

'Εκβυρσόω, aus der Haut hervorstehen machen; dav. -βύρσωμα, τὸ, u. -βύρσωσις, ἡ, wenn die Knochen u. Gelenke (aus der Haut) hervorstehen.

— γαλακτόω, in Milch od. Saft übergehen machen; Pass. darein übergehen u. ausarten, v. Gewächsen.

— γαμίζω, f. ίσω, ἐκγαμέσμαι u. ἐκγαμίζομαι od. ἐκγαμίσκομαι, aufser der Familie heirathen, von Mädchen.

— γαυρόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, das verstärkte γαυρόομαι; τι, bewundern.

'Εκγεγάμεν, u. ἐκγεγαὼς, ἐκγεγὼς, dor. Inf. u. Part. perf. zu ἐκγίγνομαι; poet. S. in γάω.

— γελάω, ῶ, f. άσω, laut auflachen;

figürl. wie διαγελάω, ἐπιγελάω, von hervorsprudelnder, sich ergießsenden Feuchtigkeit; Eurip. Troad. 1176.

Ἔκγελως, ὁ, lautes Gelächter.

Ἐκγενέτης, ου, ὁ, was ἔκγονος; poet.

— γεννάω, daraus (davon) erzeugen od. gebären; im Pass. davon herstammen. S. in ἐκ nr. 3.

Ἐκγενόμεσθα, poet. st. ἐξεγενόμεθα.

— γιγαρτίζω, f. ίσω, den Kern herausnehmen, auskernen; trop. etwas wie einen Kern, wie *enucleo*; auch obscön.

— γίγνομαι, ἐκγίνομαι, f. γενήσομαι, daraus, davon erzeugt werden, entstehen, entspringen; weg-seyn, weggehen. 2) Impers. ἐκγίνεται, es geht an, *licet*, wie ἐγγίνεται u. ἔξεστι, ist erlaubt.

— γλευκίζω, f. ίσω. (γλεῦκος) aufhören Most zu seyn, ausgegoren haben, als Wein.

— γλύφω, f. ύψω, ich grabe, schneide, höhle aus. S. auch ἐκκολάπτω.

— γοητεύω, f. εύσω, d. verstärkte Simplex.

Ἔκγονος, ὁ, ἡ, davon, daraus erzeugt, geboren, entstanden, entsprossen; Subst. Sprößling, Nachkomme; Sohn, Tochter; Enkel, Enkelin; obgleich ἔγγονος für Enkel gebräuchlicher ist. S. in ἐκ nach

Ἐκγράφω, ich schreibe aus, ab, für einen Andern; ἐκγράφομαι, ich schreibe für mich ab, copire. 2) aus der Liste streichen.

— γρυτεύω, f. εύσω, (γρύτη) d. Lat. *scrutor, ari*, heraussuchen - forschen.

— δακρύω, f. ύσω, in Thränen ausbrechen, weinen; 2) Harz od. Gummi von sich geben, ausschwitzen.

— δανείζω, f. είσω, auf Zinsen ausleihen; -δανειστής, ὁ, der dieſs thut.

— δαπανάω, d. verstärkte Simplex.

— δεδαρμένος, ἐκδέδαρται, Perf. pass. von ἐκδείρω, ἐκδέρω.

— δεής, έος, ὁ, ἡ, (δέω) woran etwas fehlt, mangelhaft, unvollendet; -δεια, ἡ, Rückstand, das Zurückbleiben, φόρων, νέων, mit den Abgaben u. Schiffen; Thucyd.

— δείκνυμι, -δείκω, f. ξω, herauszeigen, vorzeigen.

— δειματόω, ῶ, od. ἐκδειμαίνω, erschrecken, in Schrecken setzen.

— δεινόω, ῶ, f. ώσω, vergrößsern, groſs, erstaunlich, schrecklich durch die Rede u. Vorstellung machen, übertreiben. S. δεινὸς nach.

— δειπνέω, ῶ, f. ήσω, abspeisen, abgespeist haben, die Mahlzeit schließen.

— δείρω. S. ἐκδέρω.

— δεκατεύω, verzehnten, wie δεκατεύω.

Ἐκδέκομαι, ion. st. ἐκδέχομαι; dav. -δεκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Empfangen, Aufnehmen, zur Nachfolge od. Aufnahme gehörig. -δέκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der auf- abnimmt, mit d. Genit. der Sache; -δεξις, ἡ, das Empfangen, die Aufnahme; Folge, Zeitfolge, Nachfolge.

Ἐκδέρκομαι, herausschauen, κεφαλῆς, ὄσσε, wie die Augen aus dem Kopfe.

— δερματίζω, s. v. a. folg.

— δέρω, f. ερῶ, Perf. pass. δέδαρμαι, δέδαρται, schinden, abstreifen, die Haut abziehen; trop. abprügeln. S. im Simplex.

— δεσμεύω, f. εύσω, u. -σμέω, binden, verbinden; anbinden; Polyb.

Ἔκδετος, ὁ, ἡ, angebunden. S. in ἐκ u. ἐξ.

— δέφω, f. έψω, abgerben, abprügeln.

— δέχομαι, f. ξομαι, aufnehmen, annehmen; auffangen, wie *excipio*; einer nimmt den Andern auf, d. i. löst ihn ab, folgt ihm, wie *excipit*; dah. auch erwarten; 2) nehmen, d. i. verstehen, auslegen, wie ἐκδοχή; Polyb.

— δέω, f. έσω, u. ήσω, was ἐκδεσμεύω: σανίδας, verst. ἱμᾶντι, die Thür verschlieſsen; Ody. 22, 174.

— δηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκδήλως, das verstärkte δῆλος, sehr hell, deutlich od. ausgezeichnet; -δηλόω, ῶ, f. ώσω, sehr sichtbar, hell, deutlich machen.

— δημαγωγέω, das Volk gewinnen durch demagogische Künste u. Reden.

— δημέω, ῶ, in die Fremde gehen, wegreisen, verreisen; in der Fremde seyn.

— δημία, ἡ, das Subst. in beiden Bedeut. bes. Reise; von

— δημοκοπέομαι, durch δημοκοπεῖν od. Volks-Schmeicheley (für sich) gewinnen.

— δημος, ὁ, ἡ, (δῆμος) ausheimisch, auſser Landes, verreiset; fremd.

— δημοσιεύω, unter das Volk bringen, öffentl. bekannt machen.

— διαβαίνω, ich gehe durch u. hinaus; Hom. Ili. 10, 198.

— διαζωμεύω, d. verstärkte Simpl.

— διαιτάω, Med. ἐκδιαιτάομαι, ich weiche von der vorigen Lebensart ab, m. d. Genit.; Thucyd. u. schweife aus, εἴς τι, in etwas Anderes; -διαίτησις, ἡ, das Subst. Plutar. Cat. maj.

— διαπρίζω, heraus od. absägen, abschneiden.

— δίδαγμα, τὸ, Probestück des Gelernten; figürl. κερκίδος, st. ἐξύφασμα; Eur.

— διδάσκω, f. ξω, was διδάσκω, belehren, τινὰ; 2) im Med. von jemand lernen. Pind. hat ἐκδιδάσκησεν, wie von -διδασκέω; Pyth. 4.

Ἐκδιδράσκω, herauslaufen, u. entfliehen.

Ἐκδιδοῦν, Inf. von ἐκδιδόω, st. ἐκδιδόναι von ἐκδίδωμι.

— διδύσκω, ausziehen; s. v. a. ἐκδύω.

— δίδωμι, f. δώσω, ich gehe heraus, zurück, wie etwas Weggenommenes od. Verpfändetes; gebe heraus, γράψας, schriftlich, als Bücher und Schriften; gebe heraus, liefere aus, wie Todte, eroberte Städte u. dgl. *dedo;* gebe, statte die Tochter aus, *nuptui do;* ich verdinge (eine Arbeit); vermiethe etwas, *loco;* τὸν υἱὸν ἐπὶ τέχνην, den Sohn in die Lehre geben; Plato; ich gebe mich hin, um etwas mit mir anfangen zu lassen; πίττῃ καὶ παρατιλτρίαις; Philostr. auch st. παραδίδωμι, wie ἡδοναῖς u. dergl. 2) als Neutr. ich falle - breche aus dem Orte hervor, heraus u. endige, gehe hin bis an einen Ort, als ein Fluſs ἐκδίδωσιν εἰς θάλατταν, geht bis ins Meer; vrgl. das franz. *donner.*

— δίζω, ich forsche aus.

— διηγέομαι, οῦμαι, ganz od. auserzählen.

— δΐστημι, von einander setzen - trennen; Antonin.

— διθυραμβόομαι, οῦμαι, in das Dithyrambische (Schwulst u. Härte) ausarten, vom Styl; Phot. bibl. 79.

— δικάζω, δίκην, ich bringe einen Proceſs zu Ende als Richter; ἐκδικάζομαι, ich führe mein Recht durch einen Proceſs gegen jemand aus; 2) mit φόνον, ich räche. Dah. ἐκδικαστής, ὁ, der Rächer; Eur.

— δικέω, ῶ, (ἔκδικος) ich räche, bestrafe; -δίκημα, τὸ, genommene Rache, Bestrafung; -δίκησις, ἡ, das Rächen, Bestrafen; Rache, Strafe; -δικητής, οῦ, ὁ, Rächer, Strafer; -δικητικός, ἡ, όν, rächerisch, rächend, strafend.

— δικία, ἡ, was ἐκδίκησις; 2) scheint auch Syndicat zu bedeuten. 3) Erlaſs am Pacht; Dio Cass. 38, 7.; von

Ἔκδικος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκδίκως, (δίκη) das Recht - die Gerechtigkeit ausübend - handhabend; also rächend, strafend, vertheidigend; 2) was wir Stadtsyndicus nennen, *civitatis cognitores;* Cicer. ad Div. 13, 56. 3) wie *exlex*, ungerecht, widerrechtlich.

— διόθεν, Adv. (διόθεν) st. ἐκ Διός, vom Dis od. Zeus.

Ἐκδιοίγω, das verstärkte διοίγω. [Wenn Composita wie ἀνοίγω, διοίγω etc. zu Einem Begriff zusammenschmelzen, so muſs man wohl zur Verstärkung abermals Präpos. hinzusetzen. S. in δύς u. διά.]

— διφρεύω, (δίφρος) aus - vom Wagensitz od. Wagen stoſsen, werfen.

Ἐκδιψάω, sehr dursten.

— δίψος, ὁ, ἡ, sehr durstig.

— διώκω, f. ξω, heraustreiben od. jagen; -δίωξις, ἡ, das Subst.

— δουέω, herausschüttern od. werfen.

— δορά, ἡ, (ἐκδέρω) das Abstreifen, Abziehen; -δόριος, ὁ, ἡ, zum Abstreifen der Haut, zum Abziehen gehörig, dienlich: τὰ ἐκδόρια, sc. φάρμακα, Mittel, wie spanische Fliegen, Seidelbast etc.

— δόσιμος, ὁ, ἡ, auszugeben; auszustatten; zu verdingen; v. -δόσις, ἡ, (ἐκδίδωμι) Ausgabe; Ausstattung (einer Tochter); Uebergabe; Verdingung. -δοτικός, ἡ, όν, dazu gehörig. -δοτος, ὁ, ἡ, ausgegeben; ausgestattet; über- od. ausgeliefert; ἔκδοτον διδόναι, sich ergeben; verdungen.

— δοχεῖον, u. -ιον, τὸ, Behälter, Behältniſs; v. -δοχή, ἡ, (ἐκδέχομαι) Aufnahme, Annahme; Folge, Nachfolge; Erwartung; Aufnahme in sein Haus od. Bewirthung, Gastmahl; wie man etwas nimmt, versteht: Deutung, Auslegung; Polyb. 3, 29. mit λαμβάνειν, abnehmen, *conjecturam capere;* Ders.

— δόω, giebt die Tempp. zu -δίδωμι.

— δρακοντόω, ich mache zur Schlange, δράκων; Pass. ich werde dazu.

— δραμέω u. -δράμω, giebt Tempp. zu ἐκτρέχω.

Ἔκδραχμος, ὁ, ἡ, (ἓξ) von 6 Drachmen, δραχμή.

Ἐκδρέμω, giebt Tempp. zu ἐκτρέχω.

— δρέπω u. -ομαι, ich breche - pflücke heraus; davon

— δρομή, ἡ, das Auslaufen; Ausfall, Streiferey.

— δρομος, ὁ, Auslaufer, Vorlaufer; aus der Linie, aus Reihe u. Glied gegen den Feind vorausgehend.

— δυμα, τὸ, (ἐκδύω) das Ausgezogene, Haut od. Kleid.

— δυμι. S. ἐκδύω.

— δύνω, (ἐκδύω) wie *emergo*, ich tauche (ducke) auf, komme hervor od. empor, aus dem Wasser, Schlupfwinkel u. dgl. 2) ich entziehe mich, entwische, δίκης u. dgl.

— δύσια, τὰ, verst. ἱερά, v. ἐκδύσιος, zum Ausziehen gehörig, dabey gebraucht; eigentl. Neutr. v. ἐκδύσιος, Adj. von -δυσις, ἡ, (ἐκδύω) das Ausziehen, von Kleidern od. Waffen; 2) das (Aufducken) Emporkommen, aus Wasser, Gefahr u. dgl.; Rettung, wie *emergo ex periculo.* Vergl. ἀνάδυσις. 3) Ausflüchte, wie διάδυσις; Plato Crat.

— δυσωπέω, durch Schaam, (Erregung des Ehrgefühls) einen abschrecken; bewegen; erbitten; -δυσώπησις, ἡ, d. Subst.

Ἐκδύω, ich ziehe einen aus; εἵματα, χιτῶνα, mit dopp. Accus. der Person u. Sache; Med. ἐκδύομαι, ich ziehe mich aus, lege ab; 2) ich komme heraus *emergo*, *exeo*; ἐκδὺς μεγάροιο; Hom. Od. ἐκδύομαι, auch ἐκδύω, ich gehe, mache mich heimlich davon; auch wie ἐκδύνω, ich komme davon; rette mich; 3) mit d. Genit. u. Acc. vergl. ἀναδύω: τὰς λειτουργίας, sich den öffentl. Diensten entziehen, wie ἐκδύνω. Einige Tempora wie von ἔκδυμι. S. im Simplex.

Ἐκδωριόω, ich mache ganz zu Doriern; Herodot.

Ἐκεῖ, Adv. dort, daselbst; 2) st. ἐκεῖσε. S. in ἐκεῖνος.

Ἐκεῖθεν, Adv. von da od. dorther.

Ἐκεῖθι, Adv. daselbst, dort.

Ἐκείνῃ, auch κείνῃ, als Adv. verst. ὁδῷ, auf jene Art u. Weise, auf jenem Wege, an jener Stelle, dort; so viel als ἐκεῖ; eigtl. Femin. von ἐκεῖνος.

Ἐκείνινος, ίνη, ινον, als Adj. der Beschaffenheit von ἐκεῖνος gebildet, also nicht „jenes," sondern „von der Art, Beschaffenheit jenes" od. **jenerley** (wie dieserley, derley); Aristot.

Ἐκεῖνος, είνη, εῖνο, att. ἐκεινοσί, der dort; d. i. jener; Adv. ἐκείνως, auf jene Art. 2) wie *ille* u. **jener** von berühmten, bekannten Personen; dah. ἐκεῖνος auch κατ' ἐξοχὴν, wie αὐτός; Arist. Nub. οὗτος ἐκεῖνος Δημοσθένης! das ist der grofse Demosthenes! wie im *digito monstrari et dicier* **hic** *est*. 3) Steht auch, wie κεῖνα u. δεῖνα, euphemistisch in *re venerea*, für die Sache u. Werkzeuge: als πάσχειν καὶ ποιεῖν ἐκεῖνα; κεῖνα χαρίζεσθαι etc. Vergl. ἑτερόν τι in ἕτερος. [ε ist vorgeschlagen, (s. in E) st. κεῖνος, κῆνος, u. mit dor. Umtausch von κ u. τ, auch τῆνος. Zunächst von ἐκεῖ, **dort**; also; der dortige, d. i. jener. Aber ἐκεῖ selbst ist von κῇ, d. i. τῇ.]

Ἐκεῖσε, Adv. dorthin; 2) auch st. ἐκεῖ.

Ἐκεκάσμην, ἐκέκαστο, Plusqpf. von κάζω; Hom.

Ἐκεκοσμέατο, ion. st. ἐκεκόσμηντο, Plusqpf. von κοσμέω.

Ἐκεχειρία, ἡ, (ἔχω, χεὶρ) Waffenstillstand, Enthaltung von Feindseligkeiten, wie zur Zeit der olympischen Spiele; Polyb. 12, 14. Mit ἀπειπεῖν, den Waffenstillstand aufkündigen. 2) Ferien, Vacanz, wenn ein Professor seine Vorlesungen aussetzt; Lucian Hermot. § 11.

Ἐκεχήνην, att. Plusqp. st. ἐκεχήνειν, v. χαίνω, besser ohne Jota subsc.

Ἔκζεμα, τὸ, od. ἔκζεσμα, (ἐκζέω) das durch Hitze Herausgetriebene; bes. Ausschlag, vrgl. ἔκθυμα; Auswurf eines siedenden, brausenden Körpers; vrgl. ἐκβρασμα. -ζεσις, ἡ, das Auswerfen, Austreiben durch Hitze; von -ζέω.

Ἐκζεστος, ὁ, ἡ, ausgeworfen durch Hitze, Kochen u. dgl.

— ζέω, f. έσω, aufbrausen, aufkochen; 2) Act. was ἐκβράσσω, auswerfen - austreiben durch Hitze.

— ζητέω, ῶ, auf-aus-nachsuchen.

— ζοφόω, ῶ, verfinstern.

— ζωόω, zum Thiere machen; Pass. wurmstichig, eigentl. voll Thiere werden. Vergl. διαθηρόω.

— ζωπυρέω, ῶ, u. -πυρίζω, das glimmende Feuer wieder anfachen, anzünden; metaph. wieder erwecken, beleben; -ζωπύρησις, ἡ, das Subst.

Ἐκηα, Aor. 1. v. καίω, nach d. Grammat. fälschl. mit dem Jota subscr.

Ἐκηβολία, ἡ. Kunst u. Geschicklichkeit des Schleuderns od. Schiefsens, wie τόξον, ἐγχεία u. dgl. Hom. d. Subst. v. -βόλος, ὁ, ἡ, (ἑκὰς, βάλλω) weit schiefsend - werfend - treffend.

Ἐκηλία, ἡ, u. ἔκηλος, ὁ, ἡ, Adv. -λως, s. v. a. εὐκηλία u. εὔκηλος, ruhig, still.

Ἕκητι, dor. ἕκατι, Adv. eigtl. ein alter Dativ (etwa wie δέλητι aus δελέατι von δέλεαρ) mit ἑκὼν verwandt, als Präpos. mit d. Genit. gebräuchl. um-willen, wegen, vermöge, kraft, durch; 2) auch st. ἕνεκα, anlangend, was betrifft, in Ansehung. Die ursprgl. Bedeut. ist noch in ἀέκητι od. -τί, wider Willen, sichtbar, u. Hesiod. ἔργ. 4. Διὸς ἕκητι, d. i. βουλῇ. In Ilias steht dafür ἰότητι.

Ἐκθαλαττόω, zu Meere machen.

— θάλπω, aufwärmen; metaph. erwecken.

— θαμβέομαι, οῦμαι, ganz betäubt, wie betäubt seyn. -θαμβος, ὁ, ἡ, erschrocken, betäubt.

— θαμνίζω, (θάμνος) wie *exstirpo*, ich rotte aus; Aeschyl. Sept.

— θαμνόω, -νόομαι, οῦμαι, strauchicht wachsen od. werden, zum Strauche werden; Theophr.

— θαῤῥέω, od. ἐκθαρσέω, viel Zutrauen od. Muth haben; -θάρσημα, τὸ, Zuversicht; Muth; ein Wort des Epikurus.

— θαυμάζω, d. verstärkte Simpl.

— θεάομαι, anschauen, erschauen.

— θεατρίζω, f. ίσω, att. ιῶ, aufs Theater bringen; so zur Schau ausstellen; überh. öffentlichem Spott od. Schande aussetzen; figürl. prostituiren, sich od. Andere an den Pranger stellen, sein Inneres verrathen; Polyb. [Weil man öffentli-

che Bestrafung auf der Bühne anstellte; auch ohne diefs in der Comödie die Fehler der Menschen Preis gab.]

Ἐκθειάζω, vergöttern, zum θεῖος machen; *inter deos referre;* Herodian 4, 2. wie einen Gott anstaunen u. ehren; erheben, preisen; auch wie *ad deos referre auctores,* von ihnen herleiten, ihnen zuschreiben; als etwas Göttliches erklären; Herodian. 1, 7. -θειασμός, ὁ, Vergötterung; Verehrung.

Ἔκθεμα, τὸ, (ἐκτίθημι) Ausstellung, Anschlag, öffentl. bekannt gemachter Befehl, Edict.

Ἐκθέμεναι od. ἐκθέμεν, poet. Inf. st. ἐκθεῖν od. ἐκθεῖναι.

— θεόω, ῶ, u. θειόω, vergöttern: von Oertern, Tempeln, weihen, widmen. Vrgl. ἐκθεάζω.

— θεραπεύω, das verstärkte θεραπεύω; ganz, vollends, auswarten, pflegen, heilen, ganz heilen; eine Cur ganz ausbrauchen lassen; trop. durch vorzügliche Aufmerksamkeit, die man Einem beweiset, ihn sich ganz zum Freunde machen.

— θερίζω, aus-abmähen, aus-abschneiden; trop. *exscindere,* ausrotten.

— θερμαίνω, f. ανῶ, aus-durch-erwärmen.

Ἔκθεσις, ἡ, (ἐκτίθημι) das Aussetzen; Heraussetzen; Ausstellung; Bekanntmachung; Schlufs, Edict; Erklärung; der Satz im Spiele; Alciphr.

— θεσμος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, gesetzlos, aufser dem Gesetze, gesetzwidrig; greulich, *nefandus:* ὄναρ; Plutarch. [Wie ἔκδικος gebildet.]

— θετικὸς, ἡ, ὸν, zum Aussetzen, Bekanntmachen gehörig; auseinandersetzend, erklärend.

— θετος, ὁ, ἡ, heraus-ausgesetzt, ausgeworfen; von

— θέω, ῶ, f. ήσω, giebt Tempp. zu -τίθημι.

— θέω, (-θεύω) f. θεύσομαι, heraus-hervor-aus-weglaufen, vorlaufen.

— θέωσις, ἡ, (ἐκθεόω) Vergötterung; Weihung. -θεωτικὸς, ἡ, ὸν, vergötternd.

— θηλάζω, f. άσω, aussaugen.

— θήλυνσις, ἡ, d. Subst. v. -θηλύνω, das verstärkte θηλύνω; ganz-vollends weibisch-weichlich-schwachfeige machen; im Pass. es seyn.

— θηράω, -ρεύω, Med. -άομαι, daraus, davon jagen u. fangen, weg fangen; Plutar. Pomp.

— θηριάζω u. -θηριόω, ῶ, zum Thiere od. wild machen, *effero,* wie ἀποθηριόω.

— θησαυρίζω, aus dem Schatze nehmen u. verbrauchen.

Ἐκθλίβω, herausdrücken-pressen-quetschen; wegdrücken, wegdrängen; aus Reihe u. Glied herausdrängen; Xenoph. Anab. -θλιμμα, τὸ, durch Druck bewirkte Quetschung od. Beschädigung; -θλιψις, ἡ, das Heraus-od Ausdrücken; Weg-od. Herausdrängen, Zusammendrücken; 2) trop. Druck; Leiden; Bedrückung; Drangsal.

Ἐκθνήσκω, ich liege in Ohnmacht, wie todt, als ἐκτεθνεῶτα καὶ τὸν ὄντως τεθνηκότα, den für todt liegenden u. den wirklichen Todten; Plato. Legg. 12. 2) ἐκθνήσκειν γέλωτι, sich halb todt lachen, u. so von andern heftigen Leidenschaften, wie lat. *terrore exanimari* u. dergl.

Ἐκθοινάω, ῶ, f. ήσομαι, aufspeisen, auffressen.

— θορέω, ῶ, u. ἐκθόρνυμι, s. v. a. ἐκθρώσκω; Aor. 2. ἐξέθορον (wie von ἐκθόρω) heraus-hervorspringen, mit d. Genit.; metaph. wie *exsultare,* τῇ ψυχῇ, *animo.*

— θορυβέω, ῶ, beunruhigen.

— θροέω, ῶ, aussagen, anzeigen.

— θρομβόω, ῶ, gerinnen lassen; eigentl. zum θρόμβος, Klumpen, *grumos* machen; -θρόμβωσις, ἡ, d. Subst. Act. u. Pass.

— θρυλλέω, ausschwatzen.

— θρώσκω, s. v. a. ἐκθορέω.

— θύζω. S. ἐκθύω.

— θυμαίνω, von Zorn entbrennen.

— θύματα, τὰ. S. ἐκθύω, nr. 2.

— θυμία, ἡ, (ἔκθυμος) Muth, Hitze.

— θυμιάω, ῶ, anzünden, räuchern; im Pass. in Dampf aufgehen.

— θυμος, ὁ, ἡ, Adv. -θύμως, hitzig, muthig, rasch; übermäfsig, leidenschaftlich; verzweiflungsvoll.

— θυσία, ἡ, was ἔκθυσις, *sacrum piaculare.* [Wie προθυσία u. πρόθυσις gebildet.] S. ἐκθύω.

— θύσιμος, ὁ, ἡ, zum Aussöhnen. S. ἐκθύω. ἐκθύσιμα καὶ μιαρὰ, d. i. *piacularia,* verunreinigende Sachen.

— θυσις, ἡ, *expiatio,* Versöhnung, Aussöhnung, Sühnopfer. S. auch ἐκθύω, nr. 3.

— θύω, ich opfere hin, st. ἀπόλλυμι; Eur. Or. Cycl. 2) ἐκθύομαι, ich söhne durch ein Opfer aus, versöhne, *portentum expiare;* figürl. u. metaph. τὸν φθόνον; 3) ich breche hervor von innerer Hitze, als Ausschläge u. dergl.; dav. ἔκθυσις u. ἔκθυμα, dergl. Ausschlag. Hesych. hat auch die Form ἐκθύζω. S. θύω nach. 4) *lustro,* ich reinige durch ein Reinigungsopfer u. verhüte so die Verunreinigung: dah. μιαρὰ καὶ ἐκθύσιμα; 5) überh. ich verabscheue.

— θώπτω, f. ψω, u. ἐκθωπεύω, f. εύσω; dav. ἐξέθωψας, mit ἐπει-

σας, hast mich durch Schmeicheley dazu gebracht; Soph. Plutar.

Ἐκκαγχάζω, ich breche in lautes Gelächter aus.

— καθαίρω, ich reinige aus, räume auf: 2) metaph. bringe aufs Reine, τὸν λογισμὸν τῆς δαπάνης, die Rechnung; Plutar.

Ἐκκαθεύδω, ich schlafe, liege außer dem gewöhnl. Quartier; Xen. Hell.; vorzgl. wie *excubo*, *excubias ago*; (wie ἐκκοιτέω) ich halte Nachtwache.

Ἐκκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, sechzehn; ἑκκαιδέκατος, η, ον, der, die, das sechzehnte. [Einige Pedanten im Alterthum schrieben ἐξ καὶ δέκα, wie auch im Deutschen einige sechszehn aufdringen wollen.]

Ἐκκαιδεκαστηρὶς, ίδος, ἡ, Zeitraum von 16 Jahren.

Ἐκκαιδεκαέτης, ου, ὁ, (ἔτος) sechzehnjährig; auch -κέτης, ου, ὁ, -κέτις, ἡ.

Ἐκκαιδεκήρης, εος, ὁ, ἡ, eine Prachtgalere von 16 Reihen Ruderbänken, dergl. die Alten zum Staat u. von noch mehr Bänken hatten; Polyb. 18, 27. 36, 3. Livius 45, 35.

Ἔκκαιρος, ὁ, ἡ, unzeitig, über die Zeit hinaus, veraltet.

— καίω, -καύω, dah. f. αύσω, anbrennen; ausbrennen, verbrennen; metaph. πόλεμον, anstiften; ὑποψίαν, vergrößern, entzünden; Pass. im Brande seyn, als Zorn, Krieg, Liebe etc. wie *flagrare*.

— κακέω, ῶ, (κάκη) ermüden, den Muth verlieren, vorz. im Unglück. Vergl. ἐγκακέω.

— καλαμάομαι, ῶμαι, herausangeln, mit dem Angel (κάλαμος) herausziehen.

— καλέω, ῶ, f. έσω, *evocare*, hervor, heraus rufen, od. fordern, heraus locken, reizen; Med. für sich, zu sich heraus rufen; ἐκκαλούμενος, *evocatus* d. Römer.

— καλλύνω, das verstärkte Simpl. 2) entstellen; Hesych.

— κάλυμμα, τὸ, eigentl. das Aufgedeckte; dah. Beweis, Merkmal; von

— καλύπτω, aufdecken, wie ein Maler sein Bild; entblößen; offenbaren; im Med. sich enthüllen, vorzügl. das Gesicht.

— κάμνω, f. αμῶ, ermüden, ermatten; mit d. Acc. einer Sache müde werden; τὰς ὀλοφύρσεις, des Klagens; Thucyd.

— κανάξαι. S. in κανάζω.

— καπηλεύω, verhöken; wie Höker verfälschen u. verkaufen.

— καρδιόω, ῶ, entherzen, entseelen; betäuben; LXX.

— καρπίζω, ich nehme Frucht davon: ἄτης ἄρουρα θάνατον ἐκκαρπίζεται; Aeschyl., das Feld der Sünde bringt den Tod zur Frucht," od. „vom Frevel ärntet man den Tod." [ein Vers, der für unächt gilt, weil er so christlich lautet.]

Ἐκκαρπόομαι, οῦμαι, die Früchte sammeln, genießen; metaph. Nutzen wovon ziehen; 2) aussaugen durch zu große Benutzung; Thucyd. Vergl. ἐκχιλόω. -κάρπωσις, ἡ, Benutzung, Genuſs.

— κατείδω, ich sehe von etwas herab: ἐκκατιδὼν Περγάμου, von der Anhöhe aus herabsehend; Hom.

— καυλέω, ῶ, (καυλὸς) in den Stengel schießen, einen Stengel treiben. -λημα, τὸ, u. -λησις, ἡ, das Effectum u. die Handlung.

— καυλίζω, den Stengel od. mit dem Stengel ausreißen.

Ἔκκαυμα, τὸ, eigentl. das Angezündete; Zunder, Holz zum Anzünden: κριβάνων, die Oefen zu heizen; Diodor. Sic. 2) figürl. ἔκκαυμα ψυχῆς, Plut. Cat. min. soll ἔγκαυμα heißen, was in der Seele sich einprägt, wie enkaustische Malerey. -καυσις, ἡ, das Anzünden; Entzünden, Anbrennen, Verbrennen, Entzündung, Erhitzung; metaph. von der Liebesgluth; -καυστικὸς, ἡ, ὸν, zum Anzünden, Entzünden, Anbrennen, Verbrennen gehörig od. geschickt.

Ἐκκαύω, f. αύσω, giebt Tempp. zu -καίω.

— καυχάομαι, d. verstärkte Simpl.

— κειμαι, ausgesetzt - ausgestellt seyn; offen liegen od. stehen; unterworfen seyn; öffentlich da liegen u. bekannt seyn, als Schriften, Bücher: γυμνάσιον εἰς ἐξήγησιν γραμματικῶν ἐκκεῖσθαι, als ein Tummelplatz für die Grammatiker. S. κεῖμαι nach.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, außer dem Wege; verirrt.

— κενόω, ῶ, f. ώσω, ausleeren; trop. θυμὸν, den Geist aufgeben; Theocr. -κένωσις, ἡ, das Subst.

— κεντάω, -έω, ῶ, u. ἐκκεντίζω, ausstechen, durchstechen, durchbohren, niederstechen, u. so tödten.

— κεντρος, ὁ, ἡ, excentrisch; dav. -κεντρότης, ἡ, Excentricität, das von der Zirkelbahn od. von einem Mittelpunct Abweichende; diese Abweichung; oppos. σύγκεντρος, concentrisch.

— κεραΐζω, f. ίσω, d. verstärkte Simplex.

— κεράννυμι, -ννύω, f. εράσω, herausgießen u. mischen.

— κεχυμένως, Adv. (ἐκχύω) ausgegossen; wie *effuse*, reichlich, überflüssig, übermäßig.

'Εκκηραίνω, schwächen, entkräften; poet.

— κήρυκτος, ὁ, ἡ, durch den Herold u. öffentlichen Ausruf aus der Stadt, dem Vaterlande fort od. ins Elend vertrieben, gejagt; von

— κηρύσσω, -ττω, f. ξω, durch den Herold einen aus der Stadt od. aus dem Lande gehen heifsen, vertreiben, fortjagen, ins Elend schicken, verweisen.

— κιναιδίζω, f. ίσω, zum κίναιδος machen; im Pass. werden od. seyn.

— κινέω, ῶ, heraus-wegbewegen; überh. stark bewegen, rühren, aus der Fassung bringen. 2) intrans. aufser der Spur laufen, revieren, vom Jagdhunde; Xenoph. Wird auch ἐκκυνέω geschrieben, nach προκυνέω, weil man es von κύων, κυνὸς deutelt.

— κλάγγω, od. -κλάζω, f. γξω, erklingen, einen Klang von sich geben, ὄπα, eine Stimme, ertönen.

'Εκκλάω, f. άσω, d. verstärkte κλάω, brechen, zerbrechen; zernichten; trop. schwächen.

— κλείω, f. είσω, ausschliefsen, nicht hineinlassen.

— κλέπτω, f. ψω, heraus- od. wegstehlen, entwenden, heimlich heraustragen, wegbringen, fortschaffen; figürl. berücken, täuschen.

— κλέω, giebt d. Perfecta zu -καλέω.

— κληΐζω, f. ίσω, ion. st. ἐκκλεΐζω, d. i. ἐκκλείω.

— κλημματόομαι, οῦμαι, in Ranken treiben, vom Weinstock.

— κλησία, ἡ, (ἐκκαλέω) die zusammenberufenen, versammleten Bürger; Volksversammlung in Republiken; der Ort, wo sie sich versammlen; die Personen, welche versammlet sind. 2) bey den Christen die Kirche, (als Versammlung); dav. -κλησιάζω, ich halte Volksversammlung; bin, sitze, rede, berathschlage darin; -ασμός, ὁ, d. Subst. der Handlung; -αστής, οῦ, ὁ, der in der Volksversammlung sitzt, zuhört. [Der im Gericht sitzt u. zuhört, heifst δικαστής; der in einem Declamatorio, θεωρός; der generelle Name für alle drey ist ἀκροατής.] -αστικός, ή, όν, zur Volksversammlung gehörig; τὸ ἐκκλ., verst. ἀργύριον, das Geld, welches der bekommt, der sich in der Volksversammlung zu Athen einstellt.

— κλησις, ἡ, (ἐκκαλέω) das Herausrufen-locken-fordern; Reizen.

— κλητεύω, was κλητεύω, no. 3.

— κλητικός, ή, όν, Adv. -τικῶς, heraus-hervor-aufrufend; reizend, erweckend, lockend. -κλητος, ὁ, ἡ. *evocatus*, der Aufgeforderte, Ausgesuchte, (wieder zum Kriegsdienst) Hervorgerufene; 2) an den man appellirt. 3) der ausgewählte Schiedsrichter. 4) οἱ ἔκκλητοι, u. ἔκκλητος, ἡ. s. v. a. ἐκκλησία, ein Volks-Ausschufs, der bey Berathschlagungen berufen wird, zu Lacedämon u. in anderen Aristokratien. S. ἔςκλητος.

'Εκκλιμα, τὸ, s. v. a. ἔκκλισις.

— κλινής, ὁ, ἡ, auswärts geneigt; von

— κλίνω, f. νῶ, act. ich biege-lenke ab, aus; neutr. ich weiche aus, mit d. Accus.; ich weiche ab; ziehe mich zurück, *terga verto*; -κλισις, ἡ, d. Subst. Ab- od. Zurückweichung.

— κλύζω, f. ύσω, ich spüle, wasche aus; ströme aus; speye aus. -κλυσμα, τὸ, das Ausgespülte od. Gewaschene.

— κλώζω, ich pfeife aus. S. κλώζω.

— κναίω, f. αίσω, bey Theocr. 15, 88. ἐκκναισεῦντι dor. st. ἐκκναίσουσι, *enecabunt*, wie ἀποκναίω, von lästiger Geschwätzigkeit, die einen mürbe macht, wie das ital. *seccare*.

'Εκκνάω, f. ήσω, aus- od. abkratzen, ἐξέκνησε τὸν κηρὸν, Herodt. 7, 239.; ausgraben vom Zahnstocher, Anal. 2, 141. n. 5. Bey Herodt. lesen Andere ἐξέκνισε, v. ἐκκνίζω, eben das.

— κοβαλικεύομαι, durch Schmeicheln u. Schmarotzen zu gewinnen suchen; Aristoph. S. κόβαλος, u. vrgl. ἐκληρέω, ἐκθώπτω.

— κοιλαίνω, f. ανῶ, aushöhlen.

— κοιλίζω, f. ίξω, od. -κοιλιάζω, aus dem Bauche nehmen, ausweiden, *eventro*.

— κοιμάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ich wache auf, habe ausgeschlafen.

— κοιτέω, ῶ, ich schlafe draufsen; ich bleibe auf, halte Nachtwache; -κοιτία, ἡ, die Nachtwache, Schildwache, die des Nachts ausgestellt wird; ausgestellter Posten.

'Εκκοκκίζω, f. ίσω, Perf. ἐκκεκόκκικεν, (κόκκος) aus- od. entkernen, des Kerns berauben, wie ἐκγιγαρτίζω; überh. berauben: τὸ γῆρας, austreiben; τρίχας, ausreifsen; σφυρὸν, ausrenken.

— κολάπτω, f. ψω, ausschlagen, aushauen, auskratzen, durch Picken aus dem Eye bringen, also ausbrüten, wie ἐκγλύφω u. ἐκλεπίζω; -κόλαψις, ἡ, d. Subst.

— κολλαβέω, die Wirbel verlieren, wie eine alte Leyer, *Lyra*; figürl. von einem Dichter, der mit dem Alter sein Talent verliert u. nur radottirt; st. παραφρονέω, deliriren; Aristoph.

— κολυμβάω, ῶ, f. ήσω, herausschwimmen, entschwimmen.

'Εκκομιδὴ, ἡ, das Heraustragen; Ausführen, Ausfuhr; Herausbringen, z. B. der Leiche, Begräbnifs.
— κομίζω, f. ίσω, ich trage-bringe-führe heraus, fort-weg; ich begrabe, wie *effero;* ἐκκομίζομαι, ich trage für mich heraus, ich nehme mir heraus, nehme weg; hole mir. 2) ich ertrage; Eur. Andr. wie συνεκκομίζω. 3) ich werfe heraus, τὸν σῖτον. Ili. ε, 359. -κομισμὸς, ὁ, was ἐκκομιδή.
— κομπάζω, d. verstärkte κομπάζω.
— κομψεύω, Eur. Iph. Aul. ἐκκεκόμψευσαι, *scitus est, argutus*, du bist sehr beredt und weise. Soll viell. εὖ κεκ. heifsen.
— κονιόω, f. ώσω, vollstäuben.
— κονίω, f. ίσω, in Staub auflösen, verwandeln.
— κοπεὺς, έως, ὁ, Messer zum Aushauen, Ausschneiden, wie ἐγκοπεύς, zum Einschnitte.
— κοπή, ἡ, das Aushauen, Ausschneiden; Ausschnitt; Loch; δένδρων, ein Verhack; Polyb.
— κοπος, ὁ. ἡ, s. v. a. ἔγκοπος, ermattet, müde.
— κοπρέω, den Mist od. Stuhlgang lassen, von sich geben.
— κοπρίζω u. ἐκκοπρόω, ausmisten, den Mist weg-herausnehmen.
— κόπτω, f. ψω, aushauen, umhauen; ausschlagen, ausstofsen, als ein Auge; ausscheiden, ausmeifseln; metaph. ausrotten, vertilgen, zerstören, *excido, exscindo.*
— κορακίζω, f. ίσω, ich jage fort, weg, zum Henker. S. κόραξ.
'Εκκορέω, ῶ, ich kehre aus, fege aus, reinige; metaph. τῦφον καὶ κραιπάλην, den Dünkel u. Rausch ausfegen; Alciphr. Vergl. ἐκπνευματόω. μὴ ἐκκόρει τὴν Ἑλλάδα, verwüste Griechenland nicht durch Krieg; Aristoph. Pac. ἐκκορηθείης σύγε, dafs du müfstest vergehen! 2) τίς ἐξεκόρησέ σε; Aristoph. Thesm. ein Wortspiel, wie entjungfern: das Mädchen (κόρη) u. die Jungferschaft nehmen. 3) κόρε ἐκκόρει κορώνην, eine Art von Hochzeitliedchen, das man dem Gesinde zusang, die Krähe, (κορώνη) als ein böses Omen fortzujagen, wenn sich eine etwa allein sehen liefs, das auf nahe Wittwenschaft deutete.

'Εκκορίζω, auswanzen; Anal. 2, 208.
— κορυφόω, ῶ, λόγον ἐκκορυφώσω, bey Hesiod. s. v. a. ἀνακεφαλαιώσομαι od. ἀπάρξομαι. S. auch συγκορυφόω.
— κοσμέω, ῶ, ausschmücken, ausputzen.
— κοτταβίζω, dav. ἐκκεκοτταβισμένος, der sein Geld im Cottabus-Spiel verloren hat.

'Εκκουφίζω, f. ίσω, erleichtern, erheben.
— κραγγάνω, -κραγάνω, von -κράγω, f. -κράξω, Aor. -έκραγον, gew. Praes. -κράζω, sonst auch -κραυγάζω, aus-od. aufschreyen.
— κραιπαλάω. S. ἐγκραιπαλάω.
— κρεμάννυμι, -ννύω, herab-angehängen lassen, daran hängen; v. -κρεμάω, u. -μημι, im Med. ἐκκρέμαμαι, ich hange daran, herab; auch metaph. 2) activ. st. des vorh.
— κρεμὴς, έος, ὁ, ἡ, herabhangend; schwebend.
— κρημνάω, u. -μνημι, hinaushängen; daran-davon-draufsen aufhängen, aushängen; im Pass. hangen; m. d. Acc. an dem etwas hängt od. hangt, wie *suspensi loculos* etc.
'Εκκρίνω, f. ινῶ, ausscheiden, aussondern; auswählen; absondern, bey Seite setzen, verwerfen, nicht wählen; nicht annehmen; absondern, ausmerzen; von sich geben; abführen; oppos. εἰςκρίνω; -κρίσις, ἡ, Absonderung; Absonderung der Dünste, des Schweifses, der Säfte, der Nahrung; Abführung. -κριτικὸς, ἡ, ὸν, zum Absondern od. Abführen gehörig od. geschickt. -κριτος, ὁ, ἡ, abgesondert; ausgewählt, auserlesen; ausgezeichnet, besonders; getrennt; abgeführt, wie Verdautes.
— κροτέω, ῶ, herausschlagen-treiben.
— κροτος, ὁ, ἡ, holprig, auch von der Diction durch widerwärtige Sylben u. Buchstaben.
'Εκκρουσις, ἡ, das Herausschlagen-stofsen; Vertreiben.
— κρουστος, ὁ, ἡ, ausgeschlagen-gestofsen-getrieben: ἐκκρουστον δέμας, Aeschyl. von erhobener (getriebener) Arbeit; von
— κρούω, f. ούσω, ausschlagen, ausstofsen; aus-weg-vertreiben; 2) Neutr. hervor od. ausbrechen: τῶν κροτάφων κέρατα ἐκκρούει; Philostr.
— κτείνω, *excidere*, das verstärkte κτείνω; Eurip. Med. [Wird verworfen als ungriechisch!] Vergl. ἐκκναίω u. ἐκκεντέω, ἐκθνήσκω.
— κτυπέω, mit Lärm, Getöse heraus-hervorbrechen.
— κυβεύω, f. εύσω, auswürfeln, ausspielen; metaph. τοῖς ὅλοις, ὑπὲρ τῶν ὅλων, das Wohl des Ganzen aufs Spiel setzen, in einer Schlacht riskiren; Polyb. 2) im Spiel verlieren, darum kommen; Passiv. χιλίους ἐκκυβευθεῖσα δαρεικούς; Plut. Artax.
— κυβιστάω, ῶ, ich stürze mich kopfüber heraus.
— κυκλέω, ῶ, f. ήσω, eigentl. von Sachen u. Personen, die auf dem

Theater durch Umdrehung einer Maschine (ἐκκύκλημα u. ἐξώστρα) den Zuschauern dargestellt od. gezeigt werden; (statt unserer Culissen od. hintern Vorhangs:) dah. vorzeigen, entdecken; offenbaren: ἀλλ' ἐκκυκλήθητι, zeige dich doch! Aristoph. (Das Gegenth. heiſst εἰσκυκλεῖν). Dav. -κύκλημα, τὸ, diese Maschine. S. ἐγκυκλέω.

Ἐκκύλιστος, ὁ, στέφανος, ein Kranz so fest gewunden, daſs er sich rollen läſst; sonst κυλιστός; von

— κυλίω, f. ίσω, -λινδέω, -λίνδω, heraus-wickeln od. wälzen, abwerfen, vom Pferde; 2) trop. εἰς ἔρωτας, εἰς φαυλότητα, ἐκκυλισθείς, wie sonst ἐξάγεσθαι, ἐκφέρεσθαι, ἐκχύεσθαι u. *ad audendum*, *ad libidines projectus*, ausgelassen u. ganz den Lüsten ergeben. Vergl. ἐγκαλινδέω.

— κυμαίνω, f. ανῶ, u. -κυματίζω, überfluten, überwogen; im Marschiren über die Linie kommen; Xen. Anab. 2) auswerfen durch die Wellen; -κύμανσις, ἡ, d. Subst.

— κυνηγετέω, jagen, auf der Jagd verfolgen; überh. verfolgen.

— κυνος, ὁ, ἡ, κύων, vom Jagdhund, der immer reviert, nicht Eine Spur verfolgt. Dav. ἐκκυνεῖν, revieren: προκυνεῖν, vor der Zeit anschlagen. S. auch ἐκκινέω.

— κύπτω, f. ψω, heraus-hervorgucken: metaph. hervorsehen, hervorstehen; act. hervorstecken, τὴν κεφαλὴν, mit dem Kopf hervorgucken.

— κωδωνίζω, f. ίσω, ausklingeln, ausläuten, figürl. ausbreiten, unter die Leute bringen; wie διακωδωνίζω.

— κωμάζω, f. άσω, oppos. εἰσκωμάζω, heraus im κῶμος gehen od. kommen; überh. heraus od. ausgehen mit Ungestüm, u. dgl. S. εἰσκωμάζω.

— κωφέω, ῶ, u. ἐκκωφόω, betäuben, taub machen; metaph. stumpfen, abstumpfen, als ξίφη; auch vom Verstande.

Ἐκλαγχάνω, durchs Loos bekommen; erloosen; 2) auch st. διαλαγχάνω.

— λάθω, wov. der Aor. zu ἐκλανθάνω.

— λακτίζω, f. ίσω, ausschlagen mit den Hinterfüſsen, von Thieren: läken, löken; auch bey einem gewissen Tanze; vrgl. ἐκατερίς; überh. die Füſse hintenaus in die Höhe werfen; 2) mit Verachtung von sich stoſsen. -λάκτισμα, τὸ, u. -λακτισμός, ὁ, die Subst.

Ἐκλαλέω, ῶ, f. ήσω, herausreden, aussprechen, aussagen; ausplaudern, bekannt machen. -λάλησις, ἡ, d. Subst.

— λάβω, ungebr. -λαμβάνω, ion. -λήβω, dah. f. λήψομαι, ich nehme heraus, bekomme von, genieſse davon; 2) ich wähle davon; suche aus; 3) ich nehme bedungene Arbeit an, so wie das Correlat ἐκδίδωμι, ich verdinge: ἐκλαβὼν παρὰ τῆς πόλεως πίνακα γράψαι, *tabulam pingendam conduxit*; ἐκλαβὼν ἵππον ἀλινδούμενον γράψαι; Plutar. u. Herodot.

Ἐκλαμπρος, ὁ, ἡ, sehr glänzend, hell.

— λαμπρύνω, hervorleuchten lassen; Med. hervorleuchten, wie folg.

— λάμπω, f. ψω, hervorleuchten -glänzen -strahlen; sich plötzlich hervorthun u. in seinem Glanze, in seiner ganzen Kraft u. Stärke zeigen; auch trop. als τὰ τῆς ὥρας. -λαμψις, ἡ, d. Subst.

— λανθάνω, s. v. a. ἐκλήθω; im Med. vergessen; mit d. Genit.

— λαπάζω, was ἐξαλαπάζω, ausleeren; ἐδωλίων ἐκλαπάξαι, aus dem Wohnsitz werfen; Aeschyl. 2) zerstören, verwüsten.

— λάπτω, f. ψω, ich saufe, trinke aus; ich verschlinge. S. λάπτω.

— λατομέω, ῶ, aushauen im Felsen.

Ἐκλαχαίνω, f. ανῶ, ausgraben, aushöhlen.

Ἐκλαχανίζομαι, das Kraut abschneiden.

— λάχω, wov. d. Aor. zu ἐκλαγχάνω.

— λεαίνω, f. ανῶ, aus-abglätten, reiben-poliren; mindern; wegwischen.

— λέγω, f. ξω, auslesen, auswählen, aussuchen; davon od. wegnehmen, hinnehmen; ausheben, (Soldaten) werben; erheben, eintreiben, einfordern, einsammeln, einnehmen, Zoll, Gefälle u. dgl.

— λειγμα, τὸ, u. ἐκλεικτικὸν, τὸ, (von ἐκλείχω, ich lecke ab) *ecligma, electuarium*, was wir *Reglisse*, die Oestreicher besser Schleck nennen.

— λειπής, έος, ὁ, ἡ, was ἐλλιπής.

— λειπία, ἡ, (ἐκλείπω) das Ermangeln, τῆς πίστεως, Treubruch.

— λειπτικός, ἡ, όν, mangelhaft; 2) zur ἔκλειψις gehörig; von

— λείπω, f. ψω, auslassen; verlassen, τὴν πόλιν, mit εἰς χωρίον, τὰ ἄκρα, u. dgl. st. ἐκλείπειν καὶ φεύγειν, Xenoph. u. Herodt. eine Brachylogie, wie in ἐκδιαιτάω etc. ἐκπλήσσω, ἐκπολιτεύω εἰς τι, u. dergl. Vergl. διακρίνω; ἐκλείπουσα χώρα, verlassener Ort; unterlassen, vorbeylassen, auslassen, übergehen, ἐκλείπω λέγων; unterbrechen; 2) Neutr. wie im Pass. ermatten, erschlaffen, mangeln, fehlen, ausgehen, verschwinden; bes. von Mond- u. Sonnenfinsternissen, ὁ δ' ἥλιος ἐκλέλοιπε; ohnmächtig werden, ster-

ben; -λειψις, ἡ, das Ermangeln, Unterlassen, Verlassen; neutr. das Ausbleiben, Verschwinden, Wegbleiben, z. B. des Mondes, der Sonne; Mond- Sonnenfinsternifs.

'Εκλειτουργέω, ῶ, d. verst. Simpl.

'Εκλεκτικός, auslesend; οἱ — Eklektiker, Philosophen, die von den übrigen Secten nur einiges wählten u. annahmen.

— λεκτός, ἡ, όν, Adv. -λέκτως, (ἐκλέγω) auserwählt, auserlesen, ausgesucht.

'Εκλέλαθον u. ἐκλελαθόμην, bey Hom. Aor. 2. mit Redupl. wie öfters, st. ἐξέλαθον, -θόμην, jenes active, vergessen machen; diefs neutr. vergessen, von ἐκλάθω, ion. ἐκλήθω, ἐκληθάνω, st. des gew. ἐκλανθάνω, Perf. ἐκλέλησμαι.

— λελυμένως, Adv. (ἐκλύω) lose, nachlässig, schlaff, ausgelassen u. dgl.

— λεμμα, τὸ, (ἐκλέπω) das Abgeschälte, die Rinde.

— λεξις, ἡ, (ἐκλέγω) Auswahl; das Aussuchen.

— λεπίζω, f. ίσω, (λέπος) ich mache von der Schale, Rinde los, ziehe sie ab; schäle - hülse - schelfere aus; 2) vorz. von Hühnern, die Eyer ausbrüten und die Jungen aus der Eyerschale hervorbringen; sonst auch ἐκκολάπτειν u. ἐκγλύφειν; -λέπισις, ἡ, das Subst. in beyden Bed.

— λεπτος, ὁ, ἡ, ausgeschält; 2) sehr dünne od. fein; Hippocr.

— λεπτουργέω, ῶ, ins Feine gehen, im Detail ausarbeiten.

— λεπτύνω, sehr dünn od. mager machen.

— λέπω, f. ψω, was ἐκλεπίζω, aus od. abschälen, aushülsen etc.

— λευκαίνω, f. ανῶ, sehr weifs machen.

— λευκος, ὁ, ἡ, weifslicht. S. in ἐκ.

— λήγω, f. ξω, mit d. Gen. ablassen, aufhören.

— ληθάνω, von ἐκλήθω, ion. st. ἐκλάθω. S. ἐκλέλαθον.

'Εκλήθην, Aor. 1. Pass. von καλέω.

'Εκλήπτωρ, ορος, ὁ, (ἐκλαμβάνων) der übernimmt; *conductor, exceptor.*

— ληρέω, ῶ, das verstärkte ληρέω. Bey Polyb. 15, 24. active: zum Narren halten u. mit Possen fortschicken. Vgl. ἐξηπεροπεύω.

— λησις, ἡ, (ἐκλήθω) Vergessenheit.

— ληψις, ἡ, das Herausnehmen, Auffangen u. Sammeln; Ausnahme. S. ἐκλαμβάνω.

— λιθάζω, f. άσω, zu Stein machen. 2) Steine heraus nehmen, od. ἐκλιθολογέω.

— λικμάω, ῶ, f. ήσω, auswurfeln u. reinigen, schwingen, *evannere.*

— λιμία, ἡ, (-λιμος) Heifshunger.

— λιμνόω u. ἐκλιμνάζω, (λίμνη) ganz zum See, stehenden Wasser machen.

'Εκλιμος, ὁ, ἡ, ausgehungert.

— λιμπάνω, andre Form von ἐκλείπω.

'Εκλινάω, u. έω, ῶ. S. λινάω.

— λιπαίνω, f. ανῶ, fett machen; glatt machen; streichen; trop. st. γαληνίζω.

— λιπαρέω, ῶ, erflehen, erbitten; sehr bitten.

— λιπής, έος, ὁ, ἡ, mangelnd, fehlend; ausgelassen od. übersehen; v. -λίπω, wov. der Aor. zu ἐκλείπω.

Εκλογεῖον, τὸ, was ἐκλογάς.

— λογέομαι, u. ἐκλογίζομαι, sich ausreden, entschuldigen, womit, τὴν ἀνάγκην; auch τῆς ἀ. auch mit ὑπὲρ, περὶ τούτων; auch m. d. Acc. c. Infin.

— λογεύς, έως, ὁ, der einfordert, einsammelt, Einnehmer, φόρων; von ἐκλέγω, wov. auch

— λογή, ἡ, 1) das Einsammlen, Einfordern. 2) Auswahl: ὀνομάτων, *delectus verborum*, Wahl der Worte, gewählter Ausdruck; ausgewähltes Stück; schöne Stellen aus Schriften in Absicht auf die Gedanken; auf die Diction, auch καλλιγραφίαι; ἀνδρῶν, franz. *elite*, Kern von Leuten; 3) *eclogae*, kleine Gedichte, wie εἰδύλλιον.

— λογία, ἡ, was ἐκλογή, nr. 2.; Dion. Hal.

— λογίζομαι, f. ίσομαι, ausrechnen, berechnen, überrechnen; dah. überlegen, bedenken; wählen, Eur. Iph. Aul. 2) herrechnen, darlegen; dah. 3) s. v. a. ἐκλογέομαι; -λογισμός, ὁ, Ausrechnung, Berechnung, Schätzung, Ueberlegung; was λογισμός. -λογιστής, οῦ, ὁ, der Rendant, Berechner.

— λογιστία, ἡ, Berechnung; Auszahlung; LXX.

— λογος, ὁ, ἡ, aufser der Rede.

— λουτρον, τὸ, Gefäfs zum Auswaschen.

— λούω, f. ούσω, auswaschen.

— λοφίζω, (λόφος) ich nehme aus dem Hügel, grabe aus.

— λοχεύω, f. εύσω, gebären.

— λοχίζω, f. ίσω, aus einer Cohorte (λόχος) auswählen; 2) in Cohorten vertheilen.

— λοχμόομαι, οῦμαι, zum Busche (λόχμη) od. buschigt werden.

— λυγίζω, heraus winden - drehen - schrauben.

'Εκλυπος, ὁ, ἡ, (λύπη) sehr traurig.

— λυρος, ὁ, ἡ, eigentl. von einer Saite, die erschlafft durch Nässe, nicht mehr accordirt; figürl. mit πλευμόνων, bey Plut. Q. S. 7, 1., wo man ἔκκλυτον, ausgespült (die Gurgel) verbessern wollte.

— λυσις, ἡ, Auslösung; Auflösung; Befreyung; der Glieder, der Kräfte,

od. Erschlaffung, Schwäche, Ohnmacht; vom Styl, Verwässerung.
Ἐκλυσσάω, d. verstärkte Simpl.
— λυτήριος, ὁ, ἡ, (ἐκλυτὴρ) zum Auslösen, Auflösen (eines Räthsels), Befreyen, Aussöhnen od. Sühnen gehörig; als -ήριον, τὸ, Sühnopfer.
— λυτος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκλύτως, (ἐκλύω) aufgelöst; auch trop. als ein Räthsel; erschlafft, verschwächt; schwach.
— λυτρόω, auslösen; -λύτρωσις, ἡ, d. Subst.
— λύω, f. ύσω, aus-od. auflösen; aufheben; losmachen, befreyen; trennen; schwächen, erschlaffen, entkräften; ἐκλελυμένος πρὸς τὸν πόλεμον, zum Kriege verdorben; opp. πεπαιδευμένος; Isocr., verschwächen, verwässern, einen Ausdruck; den Zuhörer durch langweilige od. frostige Reden u. Ausdrücke ermüden.
— λωβάω, d. verstärkte Simpl. od. äusserst kränken; Soph. Phil. 330.
— λωπίζω, f. ίσω, (λῶπος) entblössen, vom Kleide; Soph. Tr.
— λωτίζω, s. v. a. ἀπολωτίζω.
Ἐκμαγεῖον, τὸ, (ἐκμάσσω) woran man sich abwischt, Handquele, Handtuch u. dgl. 2) die Masse, worein man abdruckt, wie Gyps, Wachs etc.; ἐκ. πέτρης, der sich an Klippen herumdrückt, d. i. herumtreibt, wie wir sagen; von einem Fischer, Ahal. 2, p. 263. 3) der Abdruck, Abguss; Bild.
Ἐκμαγέω, was -μάσσω, ομαι.
— μαγμα, τὸ, (ἐκμάσσω) das Aus-od. Abgedrückte; Abdruck in Wachs u. dgl. metaph. Ebenbild: αὔτ' ἔκμαγμα σόν, ganz dein Ebenbild; Aristoph. Thesm.
— μάζω, s. v. a. ἐκμάσσω.
— μάθω, dav. der Aor. ἐξέμαθον, zu -μανθάνω.
— μαίνω, f. ανῶ, Aor. Inf. ἐκμῆναι, ich bringe in Wuth od. wüthende Liebe; reize: τὸν σὸν ἐκμῆναι πόθον; Soph. Tr.; Eur. Bacch. ἐξέμηνα δωμάτων, habe sie wüthend aus den Häusern geführt. Med. ἐκμαίνομαι, ich gerathe in Wuth, Zorn, Liebe, Leidenschaft, bin wüthend.
Ἐκμακαρίζω, d. verstärkte Simpl.
— μακτός, ὁ, ἡ, (-μάσσω) aus-abgedrückt.
— μακτρον, τὸ, s. v. a. ἔκμαγμα.
— μαλάσσω, -ττω, f. ξω, u. ἐκμαλθακόω, ich erweiche u. verweichliche, verderbe dadurch.
— μανής, ὁ, ἡ, Adv. -μανῶς, ganz rasend-unsinnig; ausser sich vor...; von allen heftigen Affecten u. Leidenschaften.
— μανθάνω, f. θήσομαι, ich suche zu erfahren, erfahre; lerne kennen, ich vernehme, verstehe; 2) lerne auswendig.

Ἔκμαξις, ἡ, (ἐκμάττω) das Aus-Abwischen; Abdrücken.
— μαραίνω, f. ανῶ, austrocknen, vertrocknen, verschmachten lassen.
— μαργόω, üppig-wollüstig-verliebt-närrisch machen; im Pass. es werden.
— μαρτυρέω, als Zeuge aussagen; εἰς πολλούς, πάντας, überh. zeugen, bezeugen; 2) abwesend od. krank sein Zeugniss geben: -μαρτυρία, ἡ, -τύριον, τὸ, das Zeugniss eines Abwesenden od. Kranken.
— μάσσω, -ττω, f. ξω, ich drücke aus, reibe aus, wische aus u. ab, streiche ab. S. μάσσω. 2) ich drükke ab, bilde ab, mache nach; im Med. ἐκμάσσομαι, ich ahme nach; ἐκμάξαι δακτύλιον, *fingere pastillum*, einen runden Kuchen bilden. S. ἀπομάσσω. Figürl. αὐτὸν ἐκμάττειν τε καὶ ἐνιστάναι εἰς τοὺς τύπους, sich modeln u. abdrücken; Plato rep. 3.
— μαστεύω, aufsuchen, nachspüren.
— ματαιόομαι, οῦμαι, vereitelt werden.
Ἐκμάω, f. άσω, dav. ἐκμάσσατο τέχνην, machte ausfindig, erfand, Hom. hym. 2. S. μάω; u. vergl. ἐπιμαίομαι.
— μεθύσκω, -μεθύω, f. ύσω, berauschen, betrunken machen; voll machen, mit d. Genit. d. Sache.
— μειλίσσω, f. ίξω, begütigen, besänftigen, im Medio.
— μέλεια, ἡ, das Verfehlen der Melodie, μέλος; Fehler im Singen od. Spielen eines Instruments, oppos. ἐμμέλεια; 2) metaph. Sorglosigkeit.
— μελετάω, ῶ, durch Uebung (practisch) jemand völlig unterrichten; Plato; 2) ausstudiren von Künsten, die man treibt u. auslernt; 3) auch st. μελετάω.
— μελής, έος, ὁ, ἡ, u. -λος, Adv. -λῶς, (μέλος) misshellig, unharmonisch, unpassend, unordentlich, sorglos, opp. ἐμμελής. Vrgl. πλημμελής.
— μελίζω, (μέλος) in Stücken hauen.
— μετρέω, ῶ, ausmessen; 2) vermessen; -μέτρησις, ἡ, d. Subst.
— μετρος, ὁ, ἡ, Adv. -μέτρως, (μέτρον) opp. ἔμμετρος, übermässig; ausser aller Maasse, ohne Maass.
— μηκύνω, verlängern, in die Länge ziehen.
— μηνίω, in Zorn gerathen.
Ἕκμηνος, ὁ, ἡ, (ἕξ, μὴν) sechsmonatlich: mit ἡ, verst. ἀρχὴ od. πρυτάνεια, halbjähriges Amt; Polyb.
Ἐκμηνύω, f. ύσω, anzeigen, bekannt machen, verrathen.
— μηρύω, -ύομαι, herauswickeln, auseinander, wie einen Knäuel; figrl. ein Heer, wie *explico*, heraus defiliren lassen; auch Neutr. defiliren; Xenoph. Polyb. S. μηρύω.

Ἐκμιαίνω, f. ανῶ, beflecken; im Med. von der Pollution; Aristoph.

— μιμέομαι, οῦμαι, ein Vorbild, Muster nachahmen und ausdrücken; copiren.

— μισέω, das verstärkte Simplex.

— μισθος, ὁ, ἡ, Adv. -θως, was ἀπόμισθος.

— μισθόω, ῶ, gegen Lohn verdingen; -μίσθωσις, ἡ, d. Subst.

Ἔκμολε, poet. st. ἐξέμολε, Aor. 2. zu

— μολέω, ῶ, u. ἐκμόλω, heraus- hervorgehen; poet.

— μόργνυμι, st. ἐξομόργνυμι. S. in ὀμόργνυμι.

— μορφόω, ῶ, abformen, abbilden, ausbilden, mit διατυπόω; Plutar.

— μουσόω, (μοῦσα) s. v. a. ἐκπαιδεύω.

— μοχθέω, ῶ, ἄθλους, mit Mühe vollenden; Plutar.

— μοχλεύω, heraushebeln; mit Gewalt herausbringen od. reifsen.

— μυελίζω, entmarken, das Mark ausnehmen; LXX.

— μυζάω, έω, ῶ, f. ήσω, aussaugen; -μύζησις, ἡ, d. Subst.

— μυθόω, zu einem μῦθος, Fabel od. Gegenstand einer Fabel machen.

— μυκάομαι, f. ήσομαι, herausbrüllen.

— μυκτηρίζω, s. v. a. βδελύττομαι, od. χλευάζω; dav. -ρισμὸς, ὁ, d. Subst.

— ναρκάω, ῶ, d. verstärkte Simpl.

— ναυλόω, ῶ, u. ἐκναυσθλόω, zu Schiffe ausführen; fort- od. wegbringen.

— νεάζω, erneuern; 2) jugendlich aufwachsen; -νεασμὸς, ἡ, d. Subst. zu nr. 1.

Ἐκνέμομαι, ich weide aus-ab; trop. zernage, zerstöre, verwüste; τὴν διάνοιαν, wie *cor edens*. 2) ich gehe zum Weiden aus; überh. ich gehe aus; mit πόδα. Soph. Aj. wie νωμᾶν, den Schritt lenken, leiten. 3) Aber ἐκνέμων σέβας, ist von ἐκνέμω, *tribuo*, *praecipuum honorem tribuens*; Aeschyl. Eum.

— νεοττεύω, ausnisten, ausbrüten.

— νευρίζω, entnerven, entsehnen, die Nerven od. Sehnen zerschneiden; trop. entkräften.

— νευσις, ἡ, d. Subst. von -νεύω, f. εύσω, mit auf die Seite gebogenem Kopfe ausweichen; Xen. Ven. vom Pferde, das vom Kopfe od. über den Kopf abstreift; Xen. Equ.; vrgl. ἐκτραχηλίζω, überh. ausweichen; 2) sich wohin neigen, εἰς θάνατον; Eur. Phoen.

Ἐκνεφίας, ὁ, der aus der Wolke kommt, verst. ἄνεμος, ein Orkan, wenn Winde in den Wolken gegen einander stofsen u. daraus losbrechen: ὄμβρος, Regen mit Sonnenschein.

Ἐκνεφόω, ῶ, όομαι, οῦμαι, zur Wolke machen; im Pass. -werden.

— νέω, -εύω, dah. f. εύσω, heraus- daraus- wegschwimmen; durchs Schwimmen entkommen; auch trop.

— νηπιόω, entkindischen od. klug machen.

— νηστεύω, ausfasten; fasten.

— νήφω, f. ψω, einen Rausch ausschlafen u. seine Sinne wieder bekommen; sich ernüchtern; metaph. τῆς δυςθυμίης. oppos. μεθύειν δυςθυμίῃ.

— νήχομαι, f. ήξομαι, s. v. a. ἐκνέω.

— νηψις, ἡ, das Subst. zu -νήφω.

Ἐκνικάω, ῶ, f. ήσω, besiegen; bekämpfen; erkämpfen, erzwingen, durchsetzen; ὁ χρύσος ἐκνικᾷ τάδε; Eur. Ion. gewinnen τὸν δῆμον, wie *expugnare aliquem*, u. dgl.; 2) st. ἐπικρατεῖν, die Oberhand bekommen, herrschend werden, als neutr. von Dingen, die allgemein Mode, Sitte werden, in Schwang, in Gebrauch kommen; wie *invaluit*, *obtinuit mos*, als ὀνομασθῆναι καὶ τούτους ἐξενίκησεν εἵλωτας; Paus. 3, 20. Dah. Thucyd. Lib. I. ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνενικηκότα, von Begebenheiten, die durch die Länge der Zeit ganz ins Fabelhafte ausgeartet sind; welches Tacitus histor. I, 80. nachahmt u. *in suspicionem*, *in crimen*, *in tumultum evaluit* sagt. Dav.

— νίκημα, τὸ, das Besiegte, Erkämpfte.

— νίκησις, ἡ, Besiegung, Erkämpfung; 2) die juristische *evictio*.

— νίπτω, f. νίψω, auswaschen, ausspülen; reinigen; figürl. sich weifs brennen; Demosth. Coron.; -νιψις, ἡ, d. Subst.

— νιτρόω, ῶ, mit νατρὸν, ausreiben od. ausspülen, als Gefäfse.

— νομὴ, ἡ, das Abweiden; die Weide.

— νόμιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, od. ἔκνομος, ὁ, ἡ, ungesetzmäfsig, ungewöhnlich, ungebräuchlich, opp. ἔννομος.

Ἔκνοος, contr. ἔκνους, ὁ, ἡ, (νοῦς) ohne Verstand, sinnlos.

— νοσηλεύω, was ἐκθεραπεύω, nr. 1.

— νοστέω, was νοστέω ἐκ; Hom.

— νοσφίζω, s. v. a. ἐκβάλλω; Anal.

Ἐκξυλόω, ῶ, verholzen, zu Holz machen.

Ἑκοντὴς, οῦ, ὁ, (ἑκὼν) s. v. a. ἐθελοντὴς.

Ἑκοντὶ, Adv. (ἑκὼν) freywillig, von freyen Stücken.

Ἑκουσιάζομαι, ich thue etwas freywillig, von selbst; -σιασμος, ὁ, freywillige Handlung; von

Ἑκούσιος, ία, ον, u. ὁ, ἡ, Adv. -σίως, (ἑκὼν, ἑκοῦσα) freywillig: ἑκουσίᾳ verst. γνώμῃ, s. v. a. ἑκουσίως, *sponte*, freywillig.

Ἐκπαγλέομαι, οῦμαι, mit dem Acc.

ich bewundere, erstaune über etwas, werde davon frappirt. Versetzt aus ἐκπλαγέομαι, welches die Mss. zuweilen dafür haben; vrgl. ἐκπλήσσω.

Ἔκπαγλον, neutr. als Adv. S. folg.

— παγλος, ὁ, ἡ, versetzt, st. ἔκπλαγος, (weil γλ eine dem griech., ja jedem Munde angenehme Combination ist, so auch in ἀγλαὸς st. ἀγαλὸς (die Annahme von ἐκπλάγλος ist dumm) von ἐκπλήσσω, πλήγω, dor. πλάγω, vorzüglich, *eximius;* was Bewunderung, Erstaunen od. Schrecken, Bestürzung verursacht, ganz das franz. *frappant.* Adv. ἐκπάγλως, auch ἔκπαγλα u. ἔκπαγλον, wie das lat. *vehementer*, sehr vorzügl., bewunderuswürdig, auf eine erstaunliche od. schreckliche Art; auch *par toût, absolument;* Hom. Ili. 2, 357.

Ἐκπάγω, dor. st. -πήγω, πήγνυμι, dav. Aor. pass. ἐξεπάγην, ἐκπαγείς.

— παθαίνομαι, s. v. a. ἐκπαθὴς γίγνομαι, ich gerathe in Leidenschaft.

— πάθεια, ἡ, heftige Leidenschaft, -παθὴς, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, außer Schaden, Gefahr; unverletzt: 2) in Leidenschaft gebracht; außer sich; ἐπὶ τινὶ, wie ἔνθυμος, heftig; begierig, πρὸς τί.

— παιδεύω, ich erziehe u. unterrichte vom ersten Alter an, erziehe groſs; 2) unterrichte, bilde an, ὁμοίαν χθὼν ἅπασιν ἐξεπαίδευσεν ὄψιν; Eur. frgm. -παίδευμα, τὸ, Zögling, Kind, Sohn; Eur. Cycl.

— παίζω, f. αίσω, zum besten haben, verspotten; täuschen. Vrgl. ἐκληρέω. S. auch ἐκπαίω.

— παιφάσσω, ich renne in Hitze, in Wuth heraus. S. παιφάσσω.

Ἐκπαίω, s. v. a. ἐκπίπτω; 2) s. v. a. ἐκβάλλω, wie ὑπερπαίω st. ὑπερβάλλω. — Eur. Herc. 460. δόξης με ἐξέπαισαν ἐλπίδες, wofür v. 773. ἦλθεν ἐκτὸς ἐλπὶς steht. Nach Anderen von ἐκπαίζω, um etwas täuschen, betrügen.

— παλαι, Adv. (πάλαι) seit langer Zeit, vorlängst.

Ἐκπαλαίω, ich handle wider die Gesetze der Fechterkunst.

— παλέω, ῶ, f. ήσω, (-πάλλω) aus der Fuge springen, sich verrenken; von

— παλὴς, έος, ὁ, ἡ, ausgesprungen; ausgerenkt. -πάλησις, ἡ, Verrenkung.

— πάλλω, herausschütteln: im Pass. herausspringen, ἔκπαλθ' st. ἐκπάλετο, Ili. 20. wie ἄλτο st. ἄλετο.

— παντὸς, Adv. st. ἐκ παντὸς, im Ganzen, überh. ganz u. gar, auf alle Weise, durchaus.

— παππόω, in einen πάππος, Federkrone, verwandeln; im Pass. von Pflanzen, die dergl. auf dem Samen ansetzen.

Ἐκπαραβόλως, Adv. st. ἐκ παραβολῆς.

— παρθενεύω, st. διακορέω; Grammat.

— παταγέω, ῶ, durch Geräusch od. Getöse betäuben; 2) auch st. ἐκφωνέω.

— πατάσσω, f. ξω, erschrecken, bestürzt, bedutzt machen; dav. ἐκπεπαταγμένος; Odyss. 18, s. v. a. ἐκπεπληγμένος, od. ἔμπληκτος.

— πατέω, ῶ, vom Wege, von der Gesellschaft sich entfernen.

— πάτιος, ία, ιον, (πάτος) auſserordentlich; exorbitant; ἄλγος; Aeschyl. Ag.

— παύω, ausruhen lassen, was ἀναπαύω; -παυμα, τὸ, was ἀνάπαυμα.

— παφλάζω, Blasen mit Gewalt auswerfen u. platzen, wie etwas, das kocht od. im Feuer liegt; -παφλασμὸς, ὁ, d. Subst.

— παχύνω, d. verst. Simpl.

— πείθω, f. σω, bereden, überreden.

— πειράζω, f. άσω, u. -ράω, -άομαι, ausforschen, versuchen, proben; m. d. Gen.

— πεκτέω, auskämmen; raufen.

— πελεθρίζω. S. ἐκπλεθρίζω.

— πελεκάω, ῶ, f. ήσω, mit der Axt aus-ab-durchhauen.

— πέλω, dav. ἐκπέλει, s. v. a. ἔξεστι; poet.

— πέμπω, f. ψω, ich schicke-sende heraus, aus, fort, weg; verstoſse, γυναῖκα; lasse heraus. Med. ἐκπέμπομαι, ich gehe heraus; bey Soph. Oed. tyr. 951. ich hole heraus, wie πέμπομαι st. μεταπέμπομαι, holen lassen; -πεμψις, ἡ, d. Subst.

— πεπαίνω, f. ανῶ, ganz reif od. weich machen.

Ἐκπεπταμένος, Ad. -νως, (ἐκπετάννυμι) ausgebreitet, geöffnet, offen.

Ἐκπέπτω, f. έψω. S. ἐκπέσσω.

— περαίνω, f. ανῶ, ich bringe zu Ende, ich gehe durch bis ans Ende; Pass. ich gehe in Erfüllung.

— πέραμα, τὸ, der Ausgang, das Herauskommen, δωμάτων, aus dem Hause; Aeschyl. Choe., von

— περάω, ῶ, f. ήσω, άσω, s. v. a. ἐκπεραίνω, ich bringe durch, setze über; bringe bis ans Ende, vollende, ἔτεα; ich gehe durch, darüber, ich gehe heraus.

— περδικίζω, f. ίσω, (πέρδιξ) ich entwische, entfliehe wie das Rebhuhn; Aristoph.

— πέρθω, f. έρσω, verwüsten, zerstören, ausplündern, wie eroberte Städte; Aor. ἐξέπραθον. S. in πέρθω u. πρήθω.

— περιάγω, f. άξω, heraus-weg-herum-führen.

Ἐκπερίειμι u. -περιέρχομαι,

heraus-weg-u. herumgehen; von wo aus umgehen; militärisch.

Ἐκπερίϊξις, ἡ, (περὶ ἵκω) das Umhergehen, Durchstreifen.

— περιλάβω, gew. -λαμβάνω, ion. -λήβω, F. λήψω, Perf. εἴληφα, daraus-davon nehmen u. umfassen.

— περινοστέω, ῶ, was ἐκπερίειμι.

— περιοδεύω, umgehen, umzingeln.

— περιπλέω, εύω, f. εύσω, u. -πλώω, f. ώσω, von wo aus umschiffen.

— περιπορεύομαι, heraus-weg-u. herum gehen od. reisen.

— περισπασμὸς, ὁ, das Heraus-u. Herumziehen; als vollendeter περισπασμὸς, eine militärische Evolution; Polyb. 10, 21.

— περιτρέχω, daraus-davon-u. herumlaufen.

— περονάω, ῶ, (περονὴ) ausstechen.

— πέσσω, -ττω, äol. st. -πέττω, f. ψω, auskochen, ausbacken; verdauen; zeitigen, reifen.

— πέσω od. πέτω, giebt d. Fut. u. Aor. zu ἐκπίπτω.

— πετάζω, s. v. a. ἐκπετάννυμι.

— πέταλος, ὁ, ἡ, ausgebreitet, offen, breit.

— πέταμαι, (von ἐκπέτημι) f. πτήσομαι, (von ἐκπτάω) daraus-ausfliegen, davon fliegen. S. ἐξίπτημι.

— πετάννυμι, -ταννύω, -τάω, τάζω, f. άσω, ausbreiten, ausdehnen, öffnen, die Segel aufspannen; dav. -πέτασις, ἡ, d. Subst.

— πετάομαι, ῶμαι, s.v.a. ἐκπέταμαι.

— πετήσιμος, ὁ, ἡ, flügge, reif zum Ausfliegen; figürl. wie im Deutschen, von heirathbaren Mädchen.

— πέτομαι, ich fliege aus od. davon.

— πεύθομαι, giebt die Tempp. zu ἐκπυνθάνομαι.

Ἐκπήγνυμι, -πηγνύω, -πήγω, f. πήξω, ich mache steif, dicht, vorz. durch Frost; ich mache gerinnen; ich schade durch Frost od. Reif; 2) im Pass. steif, hart, trocken werden.

— πηδάω, ῶ, f. ήσω, heraus-hervorspringen, entspringen, entkommen; 2) wie *excurro*, Streifereyen machen; -πήδημα, τὸ, Vorsprung; auch das Hervor-Herausspringen, wie -πήδησις, ἡ.

— πηκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἐκπήγνυμι) zum Gefrieren od. Gerinnenmachen gehörig od. geschickt.

— πηλόω, ῶ, in Koth verwandeln, durch allzu viel Nässe verderben, als σῖτος; im Pass. es werden.

— πηνίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (πηνίον) eigentl. herausħaspeln; figürl. ἐκπηνιεῖται ταῦτα, st. allmählig von sich geben; Aristoph. Ran. Vergl. δυσίμαστος.

— πῆξις, ἡ, (ἐκπήγνυμι) s.v.a. παγετὸς, Subst. zu ἐκπήγνυμι.

— πηρόω, ῶ, f. ώσω, verstümmeln.

Ἔκπηχυς, εος, ὁ, ἡ, von 6 Ellen.

Ἐκπιάζω, dor.; gew. -πιέζω, f. έσω, heraus od. ausdrücken, auspressen; hervor od. herausdrängen; ξύλα ἐκπεπιεσμένα, recht ausgetrocknet; nach dem Schol. ἐκσεσωρευμένα, d. i. aufgepanzt; Aristoph. Pac. 1136. πίεσις, ἡ, d. Subst. -πίεσμα, τὸ, dor. -πίασμα, das Ausgedrückte, Ausgepreſste, wie Saft; -πιεσμὸς, ὁ, was ἐκπίεσις. -πιεστήριον, τὸ, verst. ὄργανον, Maschine zum Ausdrücken, Presse; -πιεστήριος, ὁ, ἡ, zum Ausdrücken gehörig. -πιεστὸς, ἡ, ὸν, ausgedrückt; zum Ausdrücken.

— πικράζω u. -πικραίνω, u. -πικρόω, ῶ, f. ώσω, sehr bitter machen; metaph. sehr erbittern. -πικρος, ὁ, ἡ, sehr bitter.

— πίμπλημι, u. -πίπλημι, anaus-vollfüllen. 2) metaph. in Erfüllung gehen, als ein Traum: Herodt. 1, 43. Macht die Tempp. wie von ἐκπλάω, ion. -έω, f. ήσω, nicht von ἐκπλήθω, welches neutr. Bed. anaus-vollgefüllt seyn, hat. S. im Simplex.

— πίνω u. ἐκπίω, austrinken.

— πίπτω, f. ἐκπεσῶ, Perf. -πέπτωκα, m.d. Genit. heraus-aus-ab-durchfallen; durchfallen, entkommen; metaph. wie *excidere spe*, ἀποτυχεῖν, *patria*, u. dgl. vertrieben werden; ἐκ θυμοῦ πεσέειν, aus der Gunst fallen; Hom. 2) ausfallen, ausschlagen, Ausgang nehmen, gerathen, εἰς στάσιν, εἰς ἀτυχίαν, wie *evadere in seditionem*; ἐπὶ τοσοῦτον ἐκπεσεῖν πλούτου; ausarten; εἰς ἀθεότητα, τρύφην u. dergl. τῇ φιλοτιμίᾳ, übermäſsigen Ehrgeiz haben. 3) von den aus einer Höhle (ἄδυτον) herauskommenden Orakelsprüchen, die unter die Leute kommen; dah. aufkommen, in Schwang, ἀφ' οὗ τὴν παροιμίαν ἐκπεσεῖν φασὶν, davon soll das Sprüchwort aufgekommen seyn; Strabo.

— πιτνέω, ῶ, poet. s. v. a. ἐκπίπτω.

— πιτύζω, f. ίσω, ausspucken, wegspucken.

— πλαγεὶς, Aor. pass. zu -πλήσσω, -ττω; dav. als Adject. -πλαγὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἐκπλαγῶς, betroffen, bestürzt, erschrocken; wird mit ἔκπαγλος u. ἐκπάγλως verwechselt gefunden: natürlich! da letzteres aus ihm versetzt ist.

— πλάω. S. ἐκπίμπλημι.

— πλεθρίζω, im πλέθρον herauf u. herunterlaufen: eine Leibesübung.

Ἔκπλεθρος, ὁ, ἡ, (πλέθρον, ἕξ) von 6 Plethris; ἀγὼν, s. v. a. στάδιον.

Ἐκπλεονάζω, f. άσω, wie *redundo*, ich flieſse über; auch st. πλεονάζω.

— πλεος, εα, att. ἔκπλεως, Adv. ἐκ-

πλέως, gefüllt, gehäuft, gesättiget, mit d. Genit.; voll, reichlich, vollständig, ganz.

Ἔκπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρά, ἕξ) sechsseitig.

Ἐκπλέω. S. ἐκπίμπλημι.

Ἐκπλέω, -εύω, dah. f. εύσω, u. ion. ἐκπλώω, f. ώσω, ich schiffe aus, fahre mit dem Schiffe, der Flotte aus; metaph. ἐκπλέειν, ἐκπλώειν, τῶν φρενῶν, τοῦ νόου, (wie bey Pausan. ἐξορμᾶν τοῦ νοῦ) st. seinen Verstand verlieren; eine bey Nationen, die Schiffahrt treiben, daher genommene Redensart; Herodot. Vergl. ἐκποτάομαι, ἐξίστημι u. das moderne: die Tramontane verlieren, die Linie passiren u. dgl. S. die Bemerk. in νάω.

— πλήγδην, Adv. (ἐκπλήσσω) schrecklich, zum Erschrecken.

— πλήγνυμι, von -πλήγω, st. des gew. ἐκπλήσσω, -ττω; Thucyd.

— πληθύνω, was ἐκπλήθω; Aeschyl. Pers.

Ἐκπλήθω, f. ήσω. S. ἐκπίμπλημι, u. im Simplex.

— κληκτικός, ή, όν, Adv. -κῶς; schreckend, betäubend; mit Staunen und Bewunderung erfüllend. -πληκτος, ὁ, ἡ, (ἐκπλήττω) geschreckt, betäubt, wie *perculsus;* auffallend, frappant, vom Betragen; Lucian. Hermot. 19.

— πλημμυρέω, ῶ, ausfluthen, aus- od. überströmen.

— πληξία, ἡ, u. -πληξις, ἡ, (πλήττω) eigentl. Betäubung von einem Schlage, Schrecken, heftige Bestürzung; heftiger Trieb, heftige Begierde, ἐν τοῖς ἀφροδισίοις; Polyb. Vergl. πτοέω u. πτόησις.

— πληρόω, ῶ, s. v. a. ἐκπίμπλημι, aus-an-vollfüllen, erfüllen; metaph. vollenden, den Weg, das Leben; Eur.; dav. -πλήρωμα, τὸ, -πλήρωσις, ἡ, Aus-Vollfüllung, Ersetzung. -πληρωτής, ὁ, der Erfüller, Vollführer.

— πλήσσω, -ττω, -πλήγω, dah. f. ξω, herausschlagen, durch einen Schlag herausbringen, durch einen Schlag erschrecken-erschüttern-betäuben; überh. erschrecken, betäuben; εἰς τί, durch Schrecken wozu bringen; Polyb. Med. mit d. Acc. vor jemand erschrecken, einen fürchten od. anstaunen; auch betroffen, ungewiſs od. zweifelhaft (perplex) über etwas werden; Plato Cratyl. φόβος μνήμην (Besinnung) ἐκπλήσσει; Thucyd. u. Achill. Tat. Aor. pass. ἐξεπλάγην, Part. ἐκπλαγείς, auch ἐκπλήγην. S. πλάγω u. πλήγω.

— πλινθεύω, f. εύσω, die Ziegel herausbrechen.

— πλίσσω. S. in πλίσσω.

— πλοος, contr. ἔκπλους, ὁ, das Ausschiffen, Auslaufen eines Schiffs, einer Flotte; 2) der Ort od. Platz dazu.

— πλύνω, auswaschen; ἔκπλυσις, ἡ, d. Subst.; ἔκπλυτος, ὁ, ἡ, ausgewaschen; ausgebleicht; 2) auszuwaschen.

— πλώω, ion. s. v. a. ἐκπλέω, εύω.

— πνευματόω, ῶ, verlüften, d. i. in Luft od. Wind verwandeln; 2) durch Wind u. Sturm erheben, als τὴν θάλασσαν, d. i. ἐκταράττω, ἐπαίρω; 3) metaph. τὸ οἴημα καὶ τὸν τῦφον, den Dünkel u. Stolz auslüften; Plut. de Audit. Vergl. ἐκκορέω.

— πνευσις, ἡ, d. Subst. von -πνέω, poet. -είω, (-εύω) f. εύσω, aushauchen, ausathmen, ausdampfen, den Athem lassen, sterben; den Zorn abkühlen; Eur. -πνοή, ἡ, das Aushauchen, Ausblasen, Ausdampfen.

Ἐκποδών, Adv. eigentl. ἐκ ποδῶν aus dem Wege; mit d. Genit.; davon entfernt, auſser; st. φροῦδος, fort, weg; Eur. Or. 1159. ποιεῖσθαί τινα, aus dem Wege schaffen, wegräumen (wie wir: aus den Klauen, aus den Zähnen rücken); mit λέγω, durch Reden entfernen, beseitigen; Aeschyl. Eum. γίγνεσθαι τινὶ, aus dem Wege, auf die Seite gehen; aber ἐκ ποδὸς ἕπεσθαι, auf dem Fuſse nachgehen, spornstreichs folgen. Vergl. ἐμποδών.

— ποθεν, Adv. irgend woher, sey es woher es wolle.

— ποιέω, ῶ, f. ήσω, ich mache heraus, od. los: με τοῦ δικαστηρίου, mich aus dem Gerichte; Philostr. 2) ich bringe zu Ende, mache fertig; Herodot. u. Dio Cass. 3) ich gebe ein Kind einem Andern, um es zu adoptiren, welches εἰςποιεῖσθαι heiſst; dav. υἱὸς εἰςποίητος u. ἐκποίητος, jenes in Rücksicht des Fremden, der annimmt, dieses in Rücksicht der Eltern, die weggeben; dah. 4) ich veräuſsere, verkaufe; 5) als Neutr. ἐκποιούσης τῆς ὥρας, πρὸς ὁδὸν εἰς ταῦτα ἐκποιουσῶν, das lat. *suppetere*, zureichen, hinlangen; ἐκποιεῖ, es ist Zeit, es geht an, *licet*, σαφέστερον κατανοεῖν; Polyb.

— ποίησις, ἡ, die Vollendung; 2) die Entäuſserung, Entlassung, *emancipatio*. S. ἐκποιέω no. 3. die Herauslassung, Ergieſsung des Saamens; Herodot. 3, 109.

— ποίητος, ὁ, ἡ, herausgemacht, herausgethan; mit υἱός. S. ἐκποιέω, no. 2.

— ποκίζω, (πόκος) Aristoph. eigentl. Wolle ausziehen; auch von Haaren.

— πολεμέω, ῶ, den Krieg zu Ende bringen; Plut. Aem. Paul. 2) bekrie-

gen, mit d. Accus.; 3) st. folgd.; Xen. Hellen. 5, 4.

Ἐκπολεμόω, ῶ, f. ώσω, τινὰ τινὶ, verfeinden mit jemand; Pass. verfeindet u. böse werden; Herodot. 3, 66.; dav. -πολέμωσις, ἡ, d. Subst.

— πολίζω, zur Stadt mitziehen u. anbauen.

— πολιορκέω, ῶ, eine belagerte Stadt zur Uebergabe zwingen, erobern, einnehmen.

— πολιτεύω, f. εύσω, entbürgern; τινὰ, ein Volk seiner bürgerl. Lebensart u. Verfassung entwöhnen, u. zu etwas anderm bringen, πρὸς ἀνομίαν; Joseph.

Ἔκπομα, τὸ, st. ἔκπωμα; Eustath.

— πομπεύω, stolz od. prächtig, in Procession einhergehen; active u. figürl. austragen, bekannt machen zur Schande, wie unser: an den Pranger stellen, ausposaunen etc.

— πομπὴ, ἡ, das Heraus-Fort-Wegschicken, Entlassen, Verstoſsen; 2) Gesandtschaftssendung.

— πονέω, ῶ, ausarbeiten; durch Arbeit, Mühe erstreben, als σωτηρίαν πατρίδος; γράμματα μαθεῖν; auswirken; verfertigen, vollenden; endigen; überstehen: ἆεθλον. 2) ermüden, ὅταν οἱ γραφεῖς ἐκπονηθῶσι τὰς ὄψεις; Plut. Comp. Menan. 3) ertragen, erdulden; 4) ausarbeiten, verdauen, wie Speisen; Xen. Mem. 5) wozu bewegen - bringen, θεοὺς; Eur. Ion. 6) herausbringen, ausforschen; Ders. vers. 1355. 7) abhalten, verhindern, θάνατον; Eur. Herc. fur. 580.

— πονηρεύω, verderben.

— ποντίζω, über's Meer setzen.

Ἐκπορεύομαι, f. εύσομαι, heraus-hervor-aus-weggehen-reisen; -πόρευσις, ἡ, das Subst.; -πορευτὸς, ἡ, ὸν, Adv. -ῶς, was ἐκπορευόμενος.

— πορθέω, ῶ, im Allgem. was ἐκπέρθω; 2) τινὰ, wie *expugnare aliquem*, ganz in seine Gewalt bekommen u. hinrichten; dav. -πορθήτωρ, ὁ, der Zerstörer, Verwüster.

— πορθμεύω, f. εύσω, ausschiffen, auslaufen; im Med. wegführen, auf dem Schiffe entführen; Eur. Hel.

— πορία, ἡ, st. εὐπορία; von

— πορίζω, ausfindig machen, wie Wege, Mittel, Hülfe, Geld, aufbringen u. einem geben, darreichen, gewähren, damit unterstützen; Pass. ἐκπορίζεται εἰς γῆν ὄμβρος, mit dem Begriff des Reichlichen od. der Fülle; 2) anrichten, verüben, stiften, als νεῖκος, φόνον, ἄδικα; Eur.

— πορνεύω, verhuren; figürl. debauchiren, verderben.

— πορπάω, od. -πόω, u. -πορπίζω, ausnesteln, aus der πόρπη losmachen, z. B. ein Kleid. Das zweyte auch aus dem Gelenk, Charnier rücken, wie einen Knochen; figürl.

Ἐκποτάομαι, ῶμαι, u. ἐκποτέομαι, ich fliege aus; πᾶ τὰς φρένας ἐκπεπότασαι, wohin ist dein Verstand geflogen? wie *ex mente avolare*; Theocrit. Vergl. ἐκπλέω, -πλώω. So auch Eurip. Elect. οὐκ ἐπ' ἀγλαΐαις θυμὸν ἐκπεπόταμαι, sich erheben, übermüthig werden; wie im Deutschen: sich in den Lüften ergehen; von Hochmüthigen, wie ἀποβουκολέω, έομαι, von Leichtsinnigen.

— ποτισμὸς, ὁ, (ἐκποτίζω) Dürre.

Ἐκπραθεῖν, Aor. 2. zu ἐκπέρθω.

— πράκτωρ, ὁ, Eintreiber, der einfordert, eincassiert, als Schuld u. dgl. Vergl. εἰςπράκτωρ.

— πρᾶξις, ἡ, das Eintreiben, Einfordern der Schuld u. dgl.; von

— πράσσω, -ττω, f. ξω, vollthun, wie man im Holländischen sagt, vollführen, vollenden, zu Stande bringen; 2) vorz. im Med. eintreiben, einfordern, als Schuld, Strafe, Abgaben u. dgl. Vergl. εἰςπράσσω. 3) abthun, wie διεργάζομαι, d. i. φονεύειν.

— πραΰνω, d. verstärkte Simpl.

— πρεμνίζω, (πρέμνον) *excodico*, ich grabe mit dem Stamme u. Wurzel (Stumpf u. Stiel) aus; entwurzele.

— πρέπεια, ἡ, das Subst. von -πρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, ausgezeichnet od. vorzüglich, vortrefflich; ἐκπρεπέστερον, Thucyd. 3, 55. 2) über die Gebühr, die Maſsen, wie man ἔξω τοῦ πρέποντος erklärt.

— πρεπόντως, Adv. s. v. a. ἐκπρεπῶς; von

— πρέπω, sich auszeichnen, (abstechen) vortrefflich-vorzüglich seyn.

— πρήθω, f. ήσω, anzünden, verbrennen; aushauchen, ausschnauben; -πρησις, ἡ, das Anzünden, Verbrennen. -πρησμὸς, ὁ, das Kochen od. Zischen.

— πρήσσω, ion. st. ἐκπράσσω.

— πρίαμαι, ab-los-erkaufen.

— πρίω, -πρίζω, f. ίσω, aussägen, ausschneiden; ausbrechen.

Ἔκπροθεν, s. v. a. ἐκ παλαιοῦ, wie ἀπόπροθεν.

— προθεσμέω, ῶ, ich halte nicht die bestimmte Zeit od. Tag; von

— πρόθεσμος, ὁ, ἡ, der den bestimmten Tag, Zeit, Termin nicht hält, überh. zu spät kommt. 2) mit τοῦ ἀγῶνος, der nicht mehr das zum Kampfe bestimmte u. geschickte Alter hat; Lucian. τῶν ἑπτὰ ἡμερῶν ἐκ. γίνωμαι, sobald ich über diese 7 Tage hinaus gekommen bin;

Derselb. Adv. -ἑσμως, nach der bestimmten Zeit, nach dem Termin.
Ἐκπροθορεῖν, Aor. 2. infin. heraus-hervor-entspringen.
— προθυμοῦμαι, d. verst. Simpl.
— προΐημι, f. ἥσω, hervor-herauslassen; aus-wegschicken.
— προικίζω, ausstatten, *elocare*, u. *dotare*.
— προκαλέω, heraus- u. hervorrufen; Med. zu sich heraus rufen od. kommen lassen.
— προκρίνω, f. νῶ, auswählen u. vorziehen.
— προλείπω, f. ψω, Aor. -προλιπεῖν, draufsen verlassen, entlassen.
— προμολέω, ῶ, herausgehen, weggehen.
— προοίω, f. οἴσομαι. S. -προφέρω.
— προπίπτω, -πέσω, dah. f. εσοῦμαι, heraus- od. verfallen.
— προῤῥέω, ich fliefse hervor.
— προτιμάω, ich ehre vorzüglich; Soph. Ant. 913.
— προφαίνω, f. φανῶ, herausnehmen u. vorzeigen, sehen lassen; Med. hervorkommen u. sich sehen lassen.
— προφέρω, f. ἐκπροοίσω, ομαι (v. -προοίω), heraus u. vorbringen, vorführen, vorzeigen.
— προφεύγω, f. ξω, Aor. ἐκπροφυγεῖν, heraus u. entfliehen, entgehen.
— προχέω, (-εύω) f. εύσω, heraus-aus-fort-weggiefsen, schütten.
— πρυμνίζω. S. πρυμνίζω in πρυμνός.
Ἐκπτάω, aus πετάω contr. giebt das Fut. ἐκπτήσομαι zu ἔκπτημι, ἐξίπτημι u. ἐκπέταμαι. S. in πέτω nach.
— πτερνίζω, als ἐξεπτέρνισεν ὁ ἱστὸς, der Mastbaum ist mit dem Fufse (πτέρνα) aus dem Stuhle (τράπεζα) gerissen worden.
— πτερύσσομαι, f. ξομαι, die Flügel ausbreiten zum od. im Fliegen.
— πτημι. S. ἐκπτάω.
— πτήσσω, f. ξω, Act. ich scheuche heraus; ich erschrecke.
— πτοέω, -πτοιέω, poet. was ἐκπλήττω; aufser sich kommen oder seyn im Med.
— πτόω, giebt die Perf. zu ἐκπίπτω.
— πτυστος, ὁ, ἡ, was ἀπόπτυστος.
— πτύω, f. ύσω, ομαι, ausspucken, ausspeyen.
— πτωμα, τὸ, (ἐκπτόω) das Herausgefallene, herausgerenkte Glied; -πτωσις, ἡ, das Herausfallen, Verfehlen, *excidere spe*; Unglück; Verfall; das Ausfallen u. Verrenken eines Gliedes; das Vertriebenwerden, von Thron u. Land; *exilium*; Polyb.
— πτωτος, ὁ, ἡ, (-πτόω) herausgefallen.
— πυέω, ῶ, -πυΐσκω, -πυόω, ῶ, vereitern, zum Schwären bringen.
— πύθομαι, gewöhnl. -πυνθάνομαι. Von ἐκπεύθομαι ist d. Fut. ἐκπεύσομαι, vom ersten d. Aor. u. Perf. ἐκπεπυσμένος u. Verbal. ἔκπυστος: ausfragen, erfragen, ausforschen; von einem hören, erfahren, m. d. Genit.
Ἐκπυρηνίζω, f. ίσω, (πυρὴν) ausschälen, den Kern herausnehmen; 2) den Kern zwischen den Fingern halten u. fortschnellen; überh. auspressen, ausquetschen, wie Wasser, ἐκ τοῦ σπόγγου; dav. -πυρήνισις, ἡ, d. Subst. u. -πυρήνισμα, τὸ, das Herausgeschnellte.
— πυριάω, erhitzen, erwärmen.
— πυρίζω, s. v. a. ἀπανθρακίζω, man findet auch ἐκπυρέω, das man umsonst bezweifelt. Vergl. ἐκζωπυρέω.
Ἔκπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) entzündet, brennend, hitzig, heifs; davon
— πυρόω, ῶ, *exurere*, in Feuer setzen, anbrennen, ausbrennen, durch Brennen vertilgen. -πύρωσις, ἡ, das Subst.
— πυρσεύω, f. εύσω, Feuer, bes. auf Wachtthürmen anzünden, um damit Zeichen zu geben od. zu leuchten; intrans. auch v. Wachtthurm selbst, der πυρσεύει, durch Feuer ein Zeichen giebt. 2) trop. entzünden, entflammen; in Flammen ausbrechen lassen, als den Zorn.
— πύρωσις, ἡ, d. Subst. zu -πυρόω.
— πυστος, ὁ, ἡ, (πύθομαι) durch das Gerücht verbreitet, kundbar gemacht; vernommen, kund, bekannt.
— πωμα, τὸ, st. ἔκπομα, (ἐκπίνω) woraus man trinkt, Trinkgeschirr, Becher; ἐκπωμάτιον, Dim.
— πωματίζω, f. ίσω, als φαρέτραν, den Köcher leeren, durch Wegnahme des Deckels, πῶμα.
— πωτάομαι, ῶμαι, poet. s. v. a. ἐκποτάομαι.
Ἐκράανθεν, äol. st. ἐκράνθησαν, Aor. 1. pass. von κραίνω, κραιαίνω, od. blofs poet. gedehnt.
Ἐκραβδίζω, f. ίσω, mit Ruthen od. im Hauen wegbringen, herausschaffen, herauspeitschen.
Ἔκραγα, Perf. med. von κράζω.
— ῥάγω, dor. st. -ῥήγω; wov. ἐξεῤῥάγην, Aor. pass. zum gewöhnl. -ῥήγνυμι od. -ῥήσσω. Dav. ἐκραγὴ, ἡ, was ἔκρηξις.
Ἐκρά'ηνα, dor. st. ἐκρήηνα, Aor. 1. v. κραιαίνω; besser ohne Jota subscr.
Ἐκράθην, Aor. 1. pass. von κεράω, st. ἐκεράθην.
— ῥαίνω, f. ανῶ, ausspritzen. Bey Polyb. 8, 7. liest man besser ἐξεραίνω. S. ἐξεράω.
Ἐκρέμω, st. ἐκρέμασο, 2. Pers. aor. 1. medii von κρεμάομαι.
— ῥέω, -ρεύω, f. εύσω, ausfliefsen, weg- od. entfliefsen; figürl. entschlüpfen, sich nach u. nach verlieren, wie *effluo*; 2) active wie ῥέω.

'Εκρηγμα, τὸ, das Aus- od. Abgerissene; abgerissener, losgerissener Theil, Stück; Bergschlucht; Polyb. Durchbruch eines Stroms; Plutar. Ant. 2) Ausschlag bey Krankheiten; von

— ῥήγνυμι, -νύω, -ῥήγω, od. -ῥήσσω, f. -ῥήξω, heraus-ausbrechen; ausreifsen; aufbrechen, los- od. ausbrechen lassen; neutr. heraus, hervor-losbrechen, mit Gewalt herausdringen; -ῥηξις, ἡ, das Subst.

'Εκρήηνα. S. ἐκράηνα.

'Εκριζος, ὁ, ἡ, mit der Wurzel herausgerissen; im Neutr. als Adverb.

— ῥιζόω, ῶ, (ῥίζα) auswurzeln, entwurzeln; ausroden, vulgo ausrotten (wo denn bey zweyerley Sprech- u. Schreibart sich die Bedeut. nüanciren, im Griech. wie im Deutschen, ja in allen Sprachen) gänzlich zerstören, vertilgen; 2) aus der Wurzel erzeugen; -ῥίζωσις, ἡ, das Subst. -ῥιζωτὴς, οῦ, ὁ, der Auswurzeler, Vertilger.

— ῥιμμα, τὸ, (ἐκρίπτω) das Aus- od. Weggeworfene,, Auswurf.

— ῥινέω, (ῥίνη) ausfeilen; trop. abnagen, abfressen, καρδίαν.

— ῥινίζω, f. ίσω, (ῥὶν) ausspüren.

— ῥιπίζω, f. ίσω, anfachen, anzünden; metaph. anfeuern, antreiben; von neuem beleben, erwecken, erneuern.

— ῥιπτέω, ῶ, u. ἐκρίπτω, f. ίψω, heraus-aus-wegwerfen-stofsen; fortjagen; -ῥιψις, ἡ, das Subst.

— ῥοὴ, ἡ, oder ἔκροος, contr. ἔκρους, ὁ, das Heraus-Ausfliefsen; Ausflufs; Münd'ung.

— ῥοιβδέω, was -ῥοφέω, ῶ, ausschlürfen, austrinken.

— ῥύπτω, ausspülen, auswaschen.

— ῥυσις, ἡ, was ἐκροὴ; von -ῥύω, f. ύσω, -υέω u. -ύημι, was ἐκρέω.

— σαγηνεύω, f. εύσω, mit od. wie mit dem Garne, Zugnetz (σαγήνη) fangen, figürl. ins Netz verwickeln.

— σαλάσσω, f. άξω, herausschütteln; Anal. 3, 112.

— σαλεύω, f. εύσω, eigentl. herausschwenken, als Act. zu schwanken: herauswerfen, herausschnicken; Aristoph. Lys. 1028. (mit obscöner Anspielung) wo jetzt ἐκσκάλευσον sehr plump steht.

— σαόω, Aor. ἐξεσάωσε; Hom. s. v. a. ἐκσώζω, in Prosa.

— σαρκίζω, f. ίσω, entfleischen, abfleischen.

— σαρκόω, ῶ, verfleischen, Fleisch herauswachsen machen; im Pass. übermäfsiges Fleisch bekommen; -σάρκωμα, τὸ, herausgewachsenes Fleisch.

— σαρόω, ausfegen, reinigen.

— σείω, f. είσω, heraus-aus-abschütteln, durch Schütteln od. Erschütterung herauswerfen; wie *excutio.*

'Εκσεύομαι, s. v. a. ἐκσύομαι.

— σημαίνω, f. ανῶ, anzeigen, aussprechen; Soph. El.

— σήπω, f. ψω, in Fäulnifs bringen, faulen machen.

— σιφωνίζω, f. ίσω, durch den Heber (σίφων) herausziehen-ausleeren.

— σιωπάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, verschweigen, schweigen; auch im Act.

— σκαλεύω. S. in ἐκσαλεύω.

— σκεδάζω, f. άσω, u. ἐκσκεδάννυμι, herauswerfen u. zerstreuen.

— σκευάζω, f. άσομαι, ich bringe alle Geräthe (σκεύη) weg; überh. ich schaffe-räume-bringe weg.

— σκευος, ὁ, ἡ, oppos. v. ἔνσκευος, ὁ, ἡ, (σκευὴ) ohne Larve, Maske.

— σκορπισμὸς, ὁ, (σκορπίζω) das Herauswerfen: Zerstreuung; Plutar.

— σμάω, -έω, ῶ, f. ήσω, ab-auswischen-streichen.

— σοβέω, ῶ, herausscheuchen-vertreiben.

— σπάω, ῶ, f. άσω, herausziehen.

— σπένδω, f. σπείσω, ausgiefsen, den Göttern (Trankopfer) spenden.

— σπερματίζω, f. ίσω. Saamen von sich geben; 2) metonym. Kinder bringen; LXX.

— σπερματόω, ῶ, im Pass. in Saamen gehen od. schiefsen.

— σπεύδω, wegeilen; Aristoph. Thesm.

— σπογγίζω, fut. ίσω, mit dem Schwamme aus- od. abwischen.

— σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) von dem Bündnisse u. Frieden ausgeschlossen, nicht darin begriffen; 2) dawider gethan: ὅρκους ἐκσπ., Meineid. S. in ἀπόσπονδος.

'Εκστάδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) von 6 Stadien.

'Εκστασις, ἡ, jede Verrückung od. Entfernung von einer Stelle, vorz. der Seele od. des Verstandes, Entzückung, Begeisterung; Furcht, Sckrecken, Staunen; langwierige Ohnmacht; der höchste Grad von Melancholie.

— στατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, verrückend, entzückend, rasend machend; Pass. verrückt, entzückt, erstaunt, erschrocken, entkräftet, vor Zorn aufser sich, enthusiastisch. Das Adv. eben so wie ἐκθύμως, ἐκπαθῶς, von verzweifeltem Muth.

'Εκστάω, giebt die Tempp. zu ἐξίστημι.

— στέλλω, f. λῶ, aussenden, ausrüsten, ausschmücken; Soph. Oed. T.

— στέφω, f. ψω, ich lege-nehme den Kranz ab. 2) das Gegenth. von ἐπιστέφω, füllen; also leeren. 3) s. v. a. στέφω; Sophocl. Oed. Tyr. 3. ἐξέστεψε θάλασσαν, *circumdedit ma-*

ρε, hat rings herum das Meer ausgegossen; Oppian. Hal.

Ἐκστηθίζω, was ἀποστηθίζω.

— στραγγίζω, f. ίσω, ausdrücken, durchseihen.

— στρατεία, ἡ, u. -στράτευσις, ἡ, Ausmarsch, Aufbruch mit dem Heer. -στρατεύω, f. εύσω, (στρατὸς) mit dem Heer aufbrechen, ausmarschiren; einen Feldzug anfangen. 2) Im Med. den Feldzug endigen; Thucyd.

— στρατοπεδεύω, f. εύσω, außerhalb das Lager aufschlagen.

— στρέφω, f. ψω, Perf. pass. ἐξέστραμμαι, herauskehren, umkehren; wie einen Mantel, Kleid, ἱμάτιον, wenn die äußere Seite schmutzig geworden, die innere herauskehren, umwenden; dah. figürl. vom Charakter, τοὺς σαυτοῦ τρόπους, Arist. Nub. 85 ihn verändern, wie wir das Rauche herauskehren; herausdrehen, herauswinden; Ili. 17, 58. -στροφή, ἡ, *eversio*, mehr als διαστροφὴ, also Zerstörung; τῶν δακτύλων, Verrenkung.

— σύομαι, u. ἐκσεύομαι, herausstürzen, herausstürzen, mit Gewalt od. Schnelligkeit heraus-hervorgehen.

— συρίζω, f. ίξω, ἐκσυρίσσω, -ττω, auszischen, auspfeifen.

— σύρω, fortreißen, od. schleifen; Anal. 2, 231.

— σφαιρίζω, herauswerfen.

— σφενδονάω, ῶ, f. ήσω, heraus-fort-wegschleudern; herauswerfen.

— σφονδυλίζω, was ἐκτραχηλίζω.

— σφραγίζω, f. ίσω, (σφραγὶς) mit dem Siegel ab-od. ausdrucken; Med. ἐκσφραγίζομαι, *exsigno*, einen Abdruck machen; nachahmen; 2) ausschließen, aussperren, (weil man ein Schloß noch obenein versiegelte;) ἐκ γὰρ ἐσφραγισμένοι δόμων, ausgeschlossen, getrennt; Eur. Herc. dav. -σφράγισμα, τὸ, Abdruck.

Ἐκσχίζω, f. ίσω, davon, daraus schneiden od. spalten: theilen.

— σώζω, f. ώσω, daraus retten, erretten, befreyen, durchbringen.

— σωρεύω, f. εύσω, auf-anhäufen.

Ἔκτα, 3. Imperf. von κτάω, od. Aor. 2. von κτῆμι.

Ἐκταγὴ, ἡ, (ἐκτάσσω) Anordnung, Stellung in Ordnung.

— τάδην, Adv. od. ἐκταδὸν, (ἐκτείνω) ausgedehnt od. gestreckt.

Ἐκτάδιος, ία, ιὸν, u. ὁ, ἡ, (ἐκτείνω) ausgedehnt-gestreckt, weit u. breit.

Ἐκτάδὸν, Adv. s. v. a. ἐκτάδην.

Ἔκταθεν, äol. st. ἐκτάθησαν, Aor. 1. pass. zu κτάω, κτείνω.

Ἐκταθήσομαι, F. pass. von ἐκτάω zu ἐκτείνω.

Ἑκταῖος, αία, αῖον, am sechsten Tage; 2) ἄρτος, ein Brod von 6 χοίνικες.

Ἐκτάκω, dor. st. ἐκτήκω, wov. der Aor. ἐκτάκην.

— ταλαντόω, um die Talente (das Geld) bringen.

Ἔκταμα, τὸ, (ἐκτείνω) das Ausgedehnte.

Ἐκτάμνω, ion. st. ἐκτέμνω.

Ἔκταν, äol. st. ἔκτασαν, Aor. 2. zu κτῆμι, κτείνω.

— ταυθαρύζω. S. d. Simpl.

Ἔκτανον, ες, ε, Aor. 2. von καίνω, κτείνω.

Ἐκτανύω, f. ύσω, was ἐκτείνω, ausdehnen, ausstrecken; ausspannen u. glatt machen, ῥυτίδας; Anal.

Ἔκταξις, ἡ, d. Subst. zu ἐκτάσσω.

— ταπεινόω, ῶ, sehr niedrig, klein, demüthig, kleinmüthig machen, erniedrigen.

— ταρακτικὸς, ἡ, ὸν, zum Beunruhigen gehörig od. geschickt.

— τάραξις, ἡ, d. Subst. von

— ταράσσω, -ττω, f. ξω, sehr beunruhigen; κοιλίαν, den Unterleib in Unordnung bringen, den Durchfall verursachen.

— ταρβέω, ῶ, erschrecken, in Schrecken setzen.

— ταριχεύω, ich verhozele, dörre aus, mache zur Mumie, figürl.

— ταρσόω. S. ταρῥόω.

— τάσις, ἡ, d. Subst. von ἐκτείνω.

— τάσσω, -ττω, f. άξω, herausstellen; vorz. die Armee aus dem Lager ziehen u. in Schlachtordnung stellen; anordnen.

— τατὸς, ἡ, ὸν, ausgedehnt; v. -τάω.

— ταφρεύω, ausgraben; 2) was ἀποταφρεύω.

— τάω, giebt die Perf. zu -τείνω.

Ἐκτέατο, ion. st. ἔκτηντο, Plusqpf. zu κτάω, ομαι.

— τείνω, f. ενῶ, Perf. -τέτακα, -τέταμαι, von τάω, ausdehnen, ausrecken, ausstrecken, erstrecken, anspannen, anstrengen, als die Stimme, laut anstimmen, φροίμιον; Aeschyl. Ag.; eine Sylbe produciren, lang aussprechen; eine Rede dehnen, verlängern, weitläuftiger machen; wie μηκύνειν λόγον; Soph. Oed. Wird auch vom Ausrecken im Tode gebraucht; ἤδη γὰρ ὥς νεκρόν νιν ἐκτείνουσι δή; Eur. Hipp. 786. ff. Dah. figürl. ἐκτέταμαι φοβερὰν φρένα, halb entseelt vor Furcht; Soph. Oed. tyr.

— τειχίζω, f. ίσω, (τεῖχος) ausmauern: mit einer Mauer od. Burg umgeben, befestigen; ausmauern, wie etwas Verfallenes; Strabo 13.

— τεκνόω, f. ώσω, Kinder gebären; Med. vom Vater, die gebornen Kinder als die Seinigen annehmen; 2) 2) zeugen; Eur. Ion.

Ἐκτέκω, dav. die Tempp. zu -τίκτω.
— τελέθω, s. v. a. ἐκγίνομαι; poet.
— τελειόω, ῶ, vollständig (τέλειος) machen, vollenden.
— τελευτάω, f. ήσω, beendigen, endigen.
— τελέω, ῶ, das verstärkte Simplex, bes. vollenden, die Vollendung geben.
— τελής, έος, ὁ, ἡ, (τέλος) vollendet, beendigt.
— τέμνω, f. εμῶ, ich schneide aus, ab; ich castrire, entmanne; überh. benehme: ἐλπίδας; figürl. ἐκτέμνεσθαι τινὰ τῇ φιλανθρωπίᾳ, durch Höflichkeit Jemand entwaffnen u. lähmen (einnehmen), dafs er nichts gegen uns anfangen kann; nach Andern, durch die Maske der Höflichkeit hintergehen; Polyb. γῆν ἐκτ. s. v. a. τέμνειν, verwüsten, durch Umhauen der Bäume.
— τένεια, u. -ία, ἡ, die Ausstreckung, Anspannung; vorz. metaph. Anstrengung so körperlicher als Geisteskräfte, einem zu dienen, helfen; also Dienstfertigkeit, Willfährigkeit, Gewogenheit; Stätigkeit u. s. w. S. das folg.
— τενής, ὁ, ἡ, (ἐκτείνω) Adv. ἐκτενῶς, ausgestreckt, ausgedehnt, angespannt, *intensus*; metaph. bey Polyb. Cic. ad Attic. u. den spätern Griechen häufig. Wird auch erklärt: durch ἐπιμελής, ἐνεργητικὸς, sorgsam, thätig, emsig; πρόθυμος, willig, bereit, dienstfertig; συνεχής, stätig, anhaltend; δαψιλής, reichlich. Dah. ἐκτένεια, st. δαψίλεια, *copia*, Vorrath, Ueberflufs; Herodian. 7, 2.
Ἐκτενία, ἡ, st. ἐκτένεια.
Ἔκτεξις, ἡ, (ἐκτέκω, τίκτω) das Gebären.
Ἐκτεύς, έως, ὁ, (ἕκτος) wie *sextarius*, der sechste Theil des μέδιμνος.
— τεύχω, f. εύξω, ausarbeiten, verfertigen.
— τεφρόω, ῶ, zu Asche brennen; -τέφρωσις, ἡ, das Subst.
— τήκω, f. ήξω, Aor. -έτακον, Perf. -τέτηκα, herausschmelzen, zerschmelzen; trop. austrocknen, verzehren von Sorg' u. Gram; ἐκτακεὶς, gekränkt, abgehärmt.
Ἑκτημόριον, τὸ, (ἕκτος) ein Sechstel, sechster Theil; Neutr. v. -μόριος, den 6ten Theil betragend; οἱ -μόριοι, od. -μόροι, Pächter, die den 6ten Theil für ihre Mühe hatten; Plutar. Sol. Vergl. δίδραχμοι.
— τηξις, ἡ, das Subst. zu ἐκτήκω.
— τιθασσεύω, d. verst. Simpl.
— τίθημι, f. θήσω, aussetzen, ausstellen, das Ziel, zur Schau od. Belohnung; wegsetzen, weggeben; z. B. ein Kind in die Wüste, den wilden Thieren aussetzen, *exponere infantem*: hinsetzen, vorsetzen, vorstellen; ausgeben, von sich geben, ἀπόκρισιν; herausgeben, bekannt machen, γνώμην; erklären, festsetzen.
Ἐκτιθηνέω, ῶ, u. -νεύω, ernähren, erziehen; wie *enutrio*.
Ἑκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἕξις) eine Eigenschaft habend od. betreffend; 2) bey Diodor. u. Arrian. fertig, geübt; so auch ἑκτικῶς. Geht schon von Aristoteles an. S. ἕξις.
Ἐκτίκτω, f. τέξομαι, von -τέκω, ich gebäre aus, bringe durch Geburt ans Licht, *partu edere*.
— τιλάω, ῶ, f. ήσω, durch den Stuhlgang von sich geben.
— τίλλω, f. ιλῶ, ausrupfen.
— τιμάω, ῶ, f. ήσω, sehr schätzen, ehren; -τίμησις, ἡ, das Subst.
— τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) ohne Ehre, ungeehrt; oppos. ἔντιμος. 2) aufser allem Preise, übermäfsig im Preise. S. in ἐκ.
— τινάσσω, f. ξω, durch einen Stofs od. mit Gewalt wegnehmen, fortbringen, *excutio*; dav. -τιναγμὸς, ὁ, das Subst.
— τίννυμι, -τιννύω, u. -τίνω, s. v. a. ἐκτίω, auszahlen, bezahlen, erlegen eine Strafe, büfsen; -τισις, ἡ, Bezahlung, Büfsung; -τισμα, τὸ, die bezahlte od. zu bezahlende Strafe, Bufse, Geldbufse; -τιστής, ὁ, st. ἐκτίων, Schuldeinforderer.
— τιτθεύω, was ἐκτιθηνεύω.
— τιτραίνω, -τιτράω, -τίτρημι, ausbohren.
— τιτρώσκω, f. -τρώσω, abortiren od. fehlgebären machen; 2) von der Mutter, abortiren, fehlgebären.
— τίω, f. ίσω, was ἐκτιννύω u. ἐκτίνω.
— τμάγω, -τμήγω, -τμήσσω, wov. Aor. pass. ἐξετμάγην; desgl. -τμάω, wov. die Perf. -τέτμηκα, -τέτμημαι zum gew. Präs. -τέμνω. Dah. -τμημα, τὸ, Aus- od. Abschnitt; Stück; u. -τμησις, ἡ, das Aus - Ab - Beschneiden.
Ἔκτοθεν, Adv. von aufsen her; überh. aufsen; ἔκτοθι, Adv. aufserhalb, aufsen; auch von der Zeit, s. v. a. ἐκ τοῦ, τούτου, *ex quo*, ἐξότε, von der Zeit an, seitdem.
— τοιχωρυχέω, ῶ, durch Einbruch plündern u. stehlen; überh. ausplündern, plündern; τοὺς βίους, τὴν βασιλείαν; Polyb.
— τοκος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἔκγονος.
— τολμάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἐκθαρσέω, kühn machen.
— τολυπεύω, (τολύπη) vollenden, als πόνον; Hesiod. *perficere* als καίριον; Aeschyl. Ag. S. τολυπεύω.
— τομάδιον, τὸ, εἶδος δόρατος; nach Hesych.

Ἐκτομάς, ή. S. ἐκτομίς.

— τομεύς, έως, ὁ, (ἐκτέμνω) der aus- od. beschneidet, aus- od. abhauet.

— τομή, ή, das Ausschneiden, Aushauen; Beschneiden; Ausschnitt.

— τομίας, ου, ὁ, ausgeschnitten; 2) ein Beschnittener, auch ἐντομίας u. τομίας.

— τομίς, ή, u. ἐκτομάς, ή, act. die ausschneidet: als δρεπάνη; 2) passive die ausgeschnittene, was ἐκβολάς verst. μήτρα. Mit πυλίς, od. ἐκτομάς, kleine Thüre, in einem Thore, sonst ῥινοπύλη. [Wie ἀλωΐς, ἀλωάς; πλωΐς, πλωάς; ναΐς, ναϊάς etc.]

Ἔκτομος, ὁ, ή, ausgeschnitten; castrirt.

— τονος, ὁ, ή, (τόνος) aufser dem Tone, mifshellig, mifslautend; 2) abgespannt, entkräftet.

— τοξεύω, (τόξον) ich schiefse, werfe aus-weg, verschiefse; metaph. βίον, verlebe; Aristoph. Plut. 2) neutr. τὸ σῶφρον σοῦ ἐξετόξευσε φρενός; Eur. And. st. ἐξῆλθε. [Fast wie unser figürl. sich verschossen haben, seinen Witz u. dgl.]

— τοπίζω, ich entferne, schicke fort; 2) neutr. od. mit ἑαυτόν, ich entferne mich, gehe fort aus einem Orte, τόπος.

— τοπισμός, ὁ, Entfernung, Trennung, Weggehen aus einem Orte.

— τοπιστέος, έα, έον, u. ἐκτοπιστικός, zum Entfernen - Weggehen u. dazu gemacht, geneigt.

Ἐκτόπιος, ὁ, ή, u. -τοπος, ὁ, ή, von seinem Platze entfernt, abwesend; aus dem Orte, Lande entfernt, aufser Landes mit ἀπάγειν; 2) das andere auch ungewöhnlich, widersinnig, absurd, unstatthaft, wie ἄτοπος; 3) ungewöhnlich, vorzüglich, aufserordentlich; bes. im Adv. -τόπως.

Ἑκτόρεος, ὁ, ή, vom Hector, Hectors, des bekannten troj. Helden. S. Ἕκτωρ.

Ἐκτορέω, ῶ, ich höhle, bohre aus.

— τορμέω, ῶ, (τόρμη) ichweiche vom geraden Wege ab, *a meta. aberro.*

Ἕκτος, η, ον, (ἕξ) der sechste.

Ἐκτός, Adv. (ἐκ) mit d. Genit. aufsen, aufser: ἐκτός εἰμι τοῦ, mit d. Inf., aufser od. nicht in dem Falle seyn, z. B. τοῦ μέλλειν ἀποθνήσκειν, sterben zu müssen; Plato Crit. ἐκτὸς εἰ, aufser, d. i. ausgenommen wenn od. dafs; Lucian. -τοσε, Adv. nach aufsen, aufsen. -τοσθε, Adv. od. ἐκτοσθεν, aufsen, von aufsen, aufserhalb. Für ἐκ mit d. Genit.; wie umgekehrt ἐκ häufig für ἔξω, ἐκτὸς adverbialisch steht. S. in ἐκ.

— τοτε, Adv. eigentl. ἐκ τότε, von damals, von der Zeit an, seitdem.

Ἐκτραγῳδέω, ῶ, ich vergröfsere etwas, τί, τινά, durch eine fürchterliche, klägliche Erzählung od. Vorstellung. S. τραγῳδέω.

— τράπεζος, ὁ, ή, aufser dem Tische, vom Tisch entfernt, ausgeschlossen.

— τραπελογάστωρ, ὁ, ή, von ungewöhnlich dickem Bauche: enorm dick.

— τράπελος, ὁ, ή, Adv. -έλως, abweichend, ungewöhnlich, häfslich, ungeheuer (ungätlich). S. τράπελος.

— τράπω, ion. st. ἐκτρέπω.

— τράφω, ion. st. -τρέφω.

— τραχηλίζω, eigtl. vom Pferde, das seinen Reiter über den Hals herunterwirft; Xen. Cyr. 2) herunter-herabstürzen-werfen; im Pass. ἐκτραχηλισθῆναι, den Hals brechen durch Herabstürzen; auch figürl. wie das franz. *culbuter*, (ärschlings) zu Grunde gehen. 3) den Hals zurückwerfen, stolz machen; auch metaph. in hohen, halsbrechenden Ausdrücken vortragen.

Ἐκτραχύνω, f. υνῶ, das verstärkte Simplex: wie *exaspero*, erbittern.

— τρέπω, f. ψω, Perf. pass. -τέτραμμαι, heraus-weg-od. abwenden-lenken-beugen, τῆς ὁδοῦ, vom Wege ab; metaph. wie ἀποτρέπω, abmahnen; Soph. El. — θύρσοις ἀσπίδας, mit dem Schilde vor dem Thyrsus fliehen; Eur. Bacch. 2) Med. sich weg-abwenden; abweichen, umschlagen, ausarten; m. d. Acc. ausweichen, aus dem Wege gehen, verabscheuen.

— τρέφω, f. θρέψω, auf-erziehen, grofsziehen.

— τρέχω, heraus-davon-weglaufen, wegrennen; wie *excurro*, einen Ausfall-Streiferey thun; auflaufen, -schiefsen, wie ein Gewächs. Die Tempp. von -δρέμω u. -δράμω, έω.

Ἐκτριαινόω, ῶ, mit dem Dreyzack herausheben od. stofsen.

— τριβή, ή, s. v. a. ἔκτριψις; von

— τρίβω, f. ψω, ich reibe aus, locke durch Reiben heraus, als πῦρ; glätte, reinige, polire; 2) ich reibe auf, vernichte: Proverb. πίτυος δίκην, mit Stumpf u. Stiel ausrotten, weil die Fichte nicht, wenn sie abgehauen, wie anderes Laubholz, aus der Wurzel wieder ausschlägt; Herodot. 6, 37. S. πίτυς. 3) τὴν ποίην ἐκ τῆς γῆς ἐκτρίβειν, Herodot. 4, 120. was 122. heifst τὰ ἐκ τῆς γῆς φυόμενα λεαίνειν; -τριμμα, τό, Ding zum Abreiben od. Abwischen; 2) Wunde durchs Reiben; -τριψις, ή, das Subst. der Handlung.

Ἐκτριχόω. S. in ἐκτρυχόω.

— τροπή, ή, (ἐκτρέπω) Abwendung; Weg-Ablenkung; neutr. Abweichung, Ausweichung; λόγου, eine Digression, Abschweifung vom Ge-

genstande in der Rede, u. die Stelle, von wo aus sie gemacht ist; Polyb. 4, 21. ἐκτροπὴ τροπῆς, Ausschweifung, Uebertreibung im Gebrauch der Tropen; ποταμοῦ, Ableitungen und Kanäle des Flusses; ὁδοῦ, Nebenweg, Ausweg; ἥπατος, s. v. a. πύλαι ἥπατος.

Ἐκτροπίας, ου, ὁ, (ἐκτρέπω) οἶνος, umgeschlagener, saurer Wein.

— τρόπιμος, ὁ, ἡ, bey Cicero Att. 12, 12. Andere haben ἐκτρόποιμος, zu sehr aufser dem Wege, abgelegen. u. -τροπος, ὁ, ἡ, (ἐκτρέπω) abgewendet, abgehend vom Wege; abgelegen, entlegen; abweichend, abgehend, von Gesinnung. [An den Compos. auf -ιμος wird immer gezweifelt, wo sie sich finden; so an ἀνόμιμος, ἀποκούριμος etc. Vrgl. ἐλλόγιμος, ἐμποίνιμος, ἀναίσιμος, ἐνθυμήσιμος, ἐνοικήσιμος, ἐξοικήσιμος, ἐπαμοίβιμος u. andere, die wir im *Promptuario* zusammenstellen wollen.]

— τροφὴ, ἡ, (ἐκτρέφω) das Aufziehen; Grofsziehen, Erziehung.

— τροχάζω, s. v. a. ἐκτρέχω.

— τρυγάω, ῶ, f. ήσω, Trauben lesen, auch andere Früchte abnehmen.

— τρυγίζω, f. ίσω, (τρὺξ) abhefen, von den Hefen reinigen.

— τρυπάω, ῶ, f. ήσω, ich bohre, -höhle aus. 2) neutr. ich breche, -falle-schlüpfe durch ein Gebohrtes, durch ein Loch aus, d. i. heimlich; opp. εἰςτρυπάω; obscön.; Aristoph. -τρύπημα, τὸ, die Bohrspäne, *scobes*; -τρύπησις, ἡ, das Ausbohren.

Ἐκτρυφάω, ῶ, in Schweigerey u. Luxus verfallen.

— τρυχόω, ῶ, od. ἐκτρύχω, s. v. a. κατατρύχω, aufreiben, ermüden; entkräften; Lucian. ῥάκη ἐκτετρυχωμένα, abgetragene Lumpen, wofür man ἐκτετριχωμένα, enthaarte, las.

— τρώγω, heraus-ausfressen oder nagen.

— τρωμα, τὸ, zu früh geborne Leibesfrucht; -τρωματαῖος, αία, αῖον, *abortivus*, fehlbürtig, zur Fehlgeburt gehörig; von zu früher Geburt; -τρωσις, ἡ, u. ἐκτρωσμὸς, ὁ, das Fehlgebären, zu früh Gebären; von ἐκτιτρώσκω.

— τυλίσσω, auswickeln, entwickeln.

— τυμπάνωσις, ἡ, Geschwulst u. Aufschwellen wie zu einem τύμπανον.

— τυπέω, ῶ, f. ήσω, betäuben, eigentl. durch einen Schlag, Schall etc.

Ἔκτυπον, ες, ε, Aor. 2. zu κτύπω, έω.

— τυπος, ὁ, ἡ, ausgedruckt, abgedruckt nach einer Form; vorzügl. von erhobener Kunstarbeit (*relief*) in Metall, als Münzen, Holz, Stein, Marmor, wie *gemma ectypa*. S. τύπος. Dah. augenfällig, ἐκτυπώτερον, s. v. a. φανερώτερον. 2) nur ebauchirt, (aus dem Groben gearbeitet) skizzirt, vom Entwurf eines Werks, δι' ἐκτύπων γεγραμμένη; Marcell. vita Thucyd.

Ἐκτυπόω, ῶ, ich drücke ab-aus; bilde in erhobener Arbeit ab; 2) *excudere*, prägen, wie Geld; Herodian.

— τύπωμα, τὸ, das Abgedruckte, in erhobener Arbeit Abgebildete; das Relief. S. πρόςτυπος. Mit βροντῆς, wo der Blitz eingeschlagen; Eur. Frgm. u. -τύπωσις, ἡ, d. Subst. d. Handl.

— τυραννέω, ῶ, gewaltig beherrschen.

— τυφλόω, ῶ, blenden, verblenden, blind machen; -τύφλωσις, ἡ, d. Subst.

— τυφος, ὁ, ἡ, aufgedunsen, schwülstig; auch figürl. als μοῦσα.

— τύφω, -τυφόω, ῶ, in Rauch od. Dampf verwandeln, also anzünden u. durch ein Schmauchfeuer verbrennen; verschweelen; metaph. entzünden, τὸν ἔρωτα; dah. 2) aufgedunsen machen, als das Gesicht od. die Augen durch Weinen, dafs sie verschwellen, ἐξετύφην κλαίουσα; Schol. Eurip. Phoen. 1161.; 3) aufdunsen, aufblasen, stolz-übermüthig machen, durch Stolz od. Dünkel verderben od. dumm machen; im Pass. es werden. S. auch τύφω.

Ἕκτωρ, ὁ, ἡ, (ἔχω, ἕξω) der, die festhält, zusammenhält: ὀδόντας ἕκτορας, des Ankers Greifzahn; Lycophr. 2) Deichselnagel, st. ἕστωρ Hesych. S. ἕστωρ. 3) Auch als Deut. des Namens Ἕκτωρ; Plato Cratyl. Vrgl. ἐρξείης.

Ἑκυρὰ, ἡ, (υ anceps) Mannes Mutter; Schwiegermutter; u. Ἑκυρὸς, ὁ, Mannes Vater; Schwiegervater.

— φαγεῖν, heraus-aus-aufessen od. fressen, verzehren.

— φαιδρύνω, f. υνῶ, ganz hell-glänzend machen; reinigen, glätten; putzen, schmücken.

— φαίνω, f. ανῶ, u. -φανίζω, heraus-hervorzeigen; sehen lassen; sichtbar-deutlich-bekannt machen; bezeichnen; offenbaren: Med. sichtbar werden, sich zeigen, erscheinen; deutlich-bekannt werden.

— φαλαγγέω, od. -γγίζω, aus der Phalanx-der Reihe-dem Gliede treten.

— φαμαι, s. v. a. ἔκφημι.

— φάνδην, Adv. was ἐκφανῶς.

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, sichtbar, deutlich, ausgezeichnet vor Andern, hervorschimmernd; κάρυον ἐκ λεπίδων ἐκ., wie die Nufs aus der grünen Schale; Anal.; metaph. glänzend, berühmt.

— φανίζω, s. v. a. ἐκφαίνω.

— φανσις, ἡ, d. Subst. von -φαίνω.

Ἐκφαντάζομαι, was das Simplex.
— φαντικός, ή, όν, Adv. -κῶς, anzeigend, offenbarend, deutlich od. bekannt machend; -φαντος, ὁ, ή, offenbar, deutlich.
— φαντορία, ή, Offenbarung; -φαντορικός, ή, όν, offenbarend, erklärend; -φάντωρ, ορος, ὁ, Offenbarer; eigentl. ὁ τῶν μυστηρίων τὰ ἄῤῥητα σαφηνίζων συμβολικῶς.
— φασις, ή, (ἐκφημι) das Ausreden, Aussprechen; Ausspruch.
— φασμα, τὸ, der Ausspruch.
— φατνίζω, ich werfe-räume aus der Krippe, φάτνη; überh. ausleeren, verzehren; -φάτνισμα, τὸ, was aus der Krippe fällt, beym Fressen, od. beym Reinigen geworfen wird: auch die Bretter daran, die man wegnimmt, um jene zu reinigen; auch figürl. was aufgezehrt wird, draufgeht.
Ἐκφάτως, Adv. unaussprechlich; aufserordentlich.
— φαυλίζω, f. ίσω, (φαῦλος) schlecht, gering machen, verkleinern, verachten; -φαυλισμὸς, ὁ, d. Subst.
— φαυλος, ὁ, ή, das verstärk φαυλὸς.
Ἐκφερέμεν, poet. Inf. st. ἐκφέρειν.
— φερεμυθέω, u. -φερομυθέω, (ἐκφέρω, μῦθος) ich plaudre aus. S. wegen der Bild. in ἀνδρειφόντης, u. vrgl. στρεφεδινέω, αὐτοκτενέω etc.
Ἐκφέρω, *effero*, f. ἐξοίσω, Aor. 1. ἐξήνεικα, Aor. 2. ἐξήνεγκον, Perf. ἐξενήνοχα, ich trage heraus, ich bringe heraus, einen Todten, ich begrabe, wie *efferre*. 2) ich bringe aus, verrathe, mache bekannt; publicire; ἐξενεῖκαι ἐς τὸν δῆμον, dem Volke vorlegen; Herodt.; 3) ich spreche aus, wie ἐκφωνέω; ἐκφέρεσθαι γνώμην, seine Meynung sagen; 4) ich gebe heraus, eine Schrift, ein Buch, bringe hervor; 5) ich trage aus, wie eine Schwangere die Leibesfrucht; Soph. Tr. 824; 6) ich führe über das Ziel: λόγον πρὸς δεισιδαιμονίας ἐκφέροντα, der zu Aberglauben führt; Plut. Aem. Paul. λόγῳ ἐκφέρομαι, *longius oratione provehor*, εἴς τι, wohin gerathen, im Denken od. Sprechen, worauf fallen; πάθει, ich lasse mich durch Leidenschaft, Affect verleiten, verführen; ἐκφέρῃ πρὸς ὀργὴν, du geräthst in Zorn; 7) von der Erde, die Früchte hervorbringt; dah. ἐκφέρειν φόρους, Steuern abtragen; 8) ἐκφ. πόλεμον, *infero bellum*, ich fange Krieg an, bekriege einen; 9) ψήφισμα ἐκφέρω, ich bringe ein Decret aus-zu Stande, gebe es; 10) ich trage davon, ἆθλον, den Kampfpreis; Hom. δόξαν, den Ruf, die öffentl. Meinung; πρωτεῖον u. dgl. 11) wie *referre, maternam naturam*, ἐκφέρειν μητρῷα ὀνείδη; Eur. Andr. 12) vorauslaufen, προδραμεῖν, wie Pferde im Wettrennen u. Wettfahrer selbst; Hom. Ili. 23, 376 u. 759. 13) ausreifsen, durchgehen, wie ein Pferd; Xenoph. Eq.
Ἐκφεύγω, f. ξω, heraus-davon-entfliehen, entkommen.
— φημι, Med. ἔκφαμαι, (her)ausreden, (her)aussagen; reden, sagen.
— φθείρομαι, zum Unglück heraus-hinweggehen, davon kommen: ἐκφθείρου, packe dich zum Henker heraus; s. v. a. ἔῤῥου.
— φθιμι, -φθίνω, u. -φθίω; dav. ἐξέφθιτο, war verzehrt, ausgetrunken; Hom. Od. 9, 163.
— φιλέω, abherzen, küssen; Anal.
— φλαίνω, f. ανῶ. S. ἐκφλύζω.
— φλαυρίζω, f. ίσω, was ἐκφαυλίζω.
— φλέγω, f. ξω, anbrennen, entzünden; aus-od. verbrennen; 2) figürl. hitzig od. heftig werden, vom Redner; Longin.
— φλίβω, was ἐκθλίβω.
— φλογίζω, u. -γόω, ῶ, f. ώσω, was ἐκφλέγω; dav. -φλόγωσις, ή, d. Subst.
— φλυαρέω, ῶ, f. ήσω, u. -ρίζω, f. ίσω, jenes bey Schol. Arist. Plutus 885, dieses bey Plut. Q. S. 5, 7. hat man in ἐκφλαυρίζω verschlimmbessert. Es heifst persifliren, worin denn freilich auch der Begriff des Geringschätzens, Verachtens liegt.
Ἐκφλύζω, f. ύσω, ἐκφλυνδάνω u. ἐκφλύσσω, als Neutr. hervorsprudeln; herauskochen, hervordringen von Hitze; 2) als Activ. bes. ἐκφλύσσω, herauspressen durch Hitze; -Angst; ἐκφλύξαι τόσσον γόον, dem kochenden Schmerze Luft machen; Apoll. Rh., wie ἐκφλῆναι (ἐκφλαίνω) λόγον; Eurip. S. φλέω.
— φοβέω, ῶ, herausschrecken, erschrecken; Med. erschrecken, τινὰ, vor jemand, od. sich fürchten. -φόβησις, ή, d. Subst.
— φόβηθρον, τὸ, Schreckbild, Scheuche.
— φοβος, ὁ, ή, erschreckt; voll Schreckens.
Ἐκφοινίσσω, -ίττω, f. ξω, röthen, in Purpur(Farbe) verwandeln; blutig machen.
— φοιτάω, ῶ, f. ήσω, heraus-vorweggehen: εἰς μανίαν ἐκφοιτᾷ, geräth-verfällt in Raserey. 2) auskommen, unter die Leute, bekannt werden; 3) auch activ. bekannt machen; -φοίτησις, ή, d. Subst.
— φορὰ, ή, das Aus-od. Wegtragen; 2) der Leiche, oder Begräbnifs; 3) λόγου, das Austragen, Aeufserung durch Worte, Ausplaudern, Verrathen. S. ἐκφορικὸς. 4) Vorsprung, Ausladung an einem Gebäude.

Ἐκφορέω, ῶ, ich trage, bringe weg, heraus; exportire; leere, höhle aus; -φόρημα, τὸ, das Herausgetragene; -φόρησις, ἡ, das Heraustragen, -bringen.

— φορικὸς, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, Adj. von ἐκφορὰ, Ausdruck, Bezeichnung der Gedanken durch Worte; τὸ ἐκφ. was ἐκφορά.

— φόριον, τὸ, die Frucht des Landes; ἐκφόρια τοῦ καρποῦ, der Zehent (*decima*); Herodot.

— φορος, ὁ, ἡ, (ἐκ, φέρω) was ausgeführt, 2) ausgetragen, bekannt gemacht werden kann; 3) einer, der sich durch Leidenschaft über die Gränzen hat führen lassen; franz. *emporté*, hingerissen; oder ausgleitend, abweichend, sich verirrend, mit πλανώμενος; Plut. Vrgl. ἐκφέρομαι; 4) κάλοι ἔκφοροι. S. Ἱστίος. 5 δυσσεβούντων ἐκφορωτέρα; Aeschyl. Eum. scheint s.v.a. ἀφορωτέρα, minder- od. unergiebig, zu seyn.

Ἐκφορτίζω, f. ίσω, bey Soph. Ant. κἀκπεφόρτισμαι, d.i. ich bin verhandelt (φόρτος). Andere lesen κἄμπεφόρτισμαι st. καὶ ἀναπεφ. Sonst wäre ἐκφορτίζομαι s. v. a. ἀποφορτίζομαι.

— φορτόω, ausladen; Eustath. Erot.

— φράζω, f. άσω, beschreiben, erzählen, auslegen, erklären; im prägnanten Sinne, durch den Ausdruck heben, verschönern.

— φρασις, ἡ, d. Subst. -φραστικὸς, ἡ, ὸν, zum Beschreiben-Erklären-Erzählen-lebhaft Schildern gehörig od. geschickt.

— φρέω, poet. ἐκφρείω, u. ἐκφρημι, f. φρήσω, herauslassen, entlassen, heraustragen, heraustun, -machen. S. φρέω.

— φρονέω, ῶ thöricht-unsinnig handeln; übermüthig und stolz werden; überh. ἔκφρων εἰμί.

— φροντίζω, f. ίσω, ausdenken, aussinnen, erdenken; nachdenken; auch besorgen; 2) außer Acht lassen; Thucyd. 3,45., nach einer falschen Erklär.

— φροσύνη, ἡ, d. Subst. von -φρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, der von Sinnen od. vom Verstande ist, sinnlos, erschrocken, betäubt u. dgl.

— φυάς, άδος, ἡ, s. v. a. ἀποφυάς, Auswuchs; Anhängsel.

— φυγγάνω, was ἐκφεύγω; Polyb.

Ἐκφυγε, poet. st. ἐξέφυγε.

— φυγὴ, ἡ, Ausflucht; das Entfliehen, Entkommen; von -φύγω, dav. -έφυγον, Aor. zu -φεύγω.

— φυὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -φυῶς, übernatürlich, außerordentlich, sehr.

— φυλάσσω, s. v. a. διαφυλάσσω; Soph. Oed. C.

— φύλιος, ὁ, ἡ, aus gleichem Stamme; Nonn.

— φυλλίζω, was ἐπιφυλλίζω.

Ἐκφυλλοφορέω, ῶ, ausballotiren vom Rathe zu Athen, der einen verurtheilt u. ausstößt (weil die Stimmen auf Oelblätter geschrieben wurden); dah. -φυλλοφορία, ἡ, was πεταλισμός.

— φυλος, ὁ, ἡ, (φυλὴ) außer der Zunft, unzünftig; nicht zur Nation gehörig, ausländisch, fremd; auswärtig, mit πόλεμος, oppos. ἔμφυλος; 2) (φῦλον) ganz ungewöhnlich, ὄνομα; außerordentlich; vorz. widernatürlich, aus der Art schlagend; unbeständig; ungebührlich.

— φυμα, τὸ, (ἐκφύω) Auswuchs, Blatter, Blase, Ausschlag.

— φύρω, s. v. a. φύρω.

— φυσάω, ῶ, f. ήσω, ich blase aus, heraus, wie Elephanten das Wasser durch den Rüssel; Polyb.; hauche, athme aus: ὕπνον βαρὺν ἐκφυσῶντες, die im tiefen Schlafe stark ausathmen od. schnarchen; Theocr. 2) ich blase weg, nach einer andern Seite; Polyb. 1, 48. -φύσημα, τὸ, das Aufgeblasene; Aufgeblasenheit; Geschwulst; durch Erdbeben entstandene Hügel; Crater eines Vulcans; -φύσησις, ἡ, das Ausblasen, Ausathmen, Aufblasen.

— φυσιάω, od. -ιόω, s.v.a. ἐκφυσάω; ἐκφυσιῶν, ausschnaubend; Aeschyl.

— φυσις, ἡ, (ἐκφύω) das Heraus-Hervor-Auswachsen; Auswuchs: das Keimen; das Heraus-Hervorbrechen -kommen-gehen; das Entstehen daraus: das daraus Entstandene, Erwachsene, Erzeugte; 2) st. ἐκφυὰς u. ἀποφυὰς, Fortsatz, Ansatz, Auswuchs.

— φυτεύω, herausnehmen und verpflanzen.

— φύω, f. ύσω, erzeugen; ὁ ἐκφύσας ἐμὲ; Soph.; heraus-hervorwachsen lassen; 2) als Neutr. s. v. a. ἐκφύομαι, heraus-hervorkeimen, aufwachsen, geboren-gezeugt werden.

— φωνέω, ῶ, ausschreyen, ausrufen; namentlich nennen; 2) aussprechen, wie man ein Wort, einen Buchstaben ausspricht; Grammat. -φώνησις, ἡ, d. Subst.; bes. Exclamation.

— φωτίζω, f. ίσω, erhellen, erleuchten.

Ἐκχαλάω, ῶ, s. v. a. ἀποχαλάω, nachlassen, lose, locker machen.

— χαλκεύω, f. εύσω, aus Erz oder Metall arbeiten.

— χαραδρόω, ῶ, eine Höhlung machen, aushöhlen, durchbrechen; bes. von Winterströmen; als χείμαῤῥος ἐκχαράδροῖ τοὺς τόπους; Polyb.

Ἐκχαυνόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. χαυνόω; ἐκχαυνῶν λόγοις, aufgeblasen-übermüthig machen; Eurip. Supp. τὸν πολὺν ὄχλον, den Pöbel für sich einnehmen, täuschen; Hippocr.

'Εκχέω, -εύω, dah. f. εύσω, s. v. a. ἐκχύω, aus-weggieſsen, ausschütten, verschütten; reichlich geben, verschwenden; metaph. verschwenden; vernichten; 2) im Pass. auch wie διαχύω, von heiterem, freundlichem Gesicht; Anal. 3) sich lang hinlegen od. daliegen; 4) im Pass. wie *effusus in Venerem, libidines* u.dgl.

— χιλόω, ῶ, f. ώσω, (χιλὸς) aussaugen, verwüsten; γῆ ἐκκεχιλωμένη, verwüstet, vernachlässigt.

— χλευάζω, was d. verstärkte Simpl.

— χλοιόομαι, οῦμαι, blaſs werden od. seyn.

— χοΐζω, f. ίσω, (χόος, χοῦς) ausgraben u. die Erde auswerfen.

— χολέω, ῶ, u. -χολίζω, entgallen, von der Galle befreyen, reinigen.

— χολόω, ῶ, f. ώσω, vergällen, in Galle verwandeln, damit anfüllen; figürl. mit Zorn, zornig machen.

— χορεύω, f. εύσω, im Med. aus dem Chore stoſsen; Eurip. Hel.

— χόω, dav. -χώννυμι, f. χώσω, w. s.

— χράω, was ἀποχράω, ich reiche hin-zu; 2) st. ἐκχρησμῳδέω; Soph. Oed.

— χρέμπτομαι, sich ausräuspern.

— χρηματίζω, f. ίσω, τινὰ, von Jemand Geld erpressen; im Med. für sich; Thucyd. 8, 87.

— χρησμῳδέω, heraus-daraus Orakel ertheilen; Schol. Pind. Ol. 7.

— χρώζω, od. -χρώννυμι, f. ώσω, verfärben, wie die Sonne die Mohren.

— χυλίζω, f. ίσω, ich drücke den Saft aus; presse aus.

— χυμίζω, f. ίσω, ich sauge die Feuchtigkeit aus.

— χυμόω, ῶ, f. ώσω, im Medio, sich ergieſsen: φλέβες, wenn sich die kleinen Blutgefäſse ergieſsen u. die Haut mit Blut unterläuft; -χύμωμα, τὸ, u. -χύμωσις, ἡ, solcher Fall, od. Fleck, *sugillatio, livor.*

'Εκχυντο, poet. st. ἐξεκέχυντο, Plusqpf. Pass. Von ἐκχέω, ύω.

— χύνω, s. v. a. ἐκχέω.

— χυσις, ἡ, das Aus-Er-Vergieſsen. -χύτης, ου, ὁ, der ausgieſst, ergieſst; -χυτος, ὁ, ἡ, aus-er-vergossen; figürl. hingestreckt; wie *effusus in herba*; 2) ἔκχυτον, τὸ, ein flüssiges Essen; Anal.; von ἐκχύω.

— χυτρίζω, was ἐγχυτρίζω.

— χύω, was ἐκχέω, aus-er-vergieſsen; aus-aufschütten; hinstrecken.

— χωνεύω, f. εύσω, aus-od. einschmelzen, umschmelzen.

— χώννυμι, von -χόω, ion. ώω, dah. Fut. ώσω, mit u. ohne ὕψοῦ, durch aufgeschüttete Erde erhöhen; auf dergl. erbauen; Herodt.

— χωρέω, ῶ, herausgehen, ausweichen, τῆς ὁδοῦ, Platz machen, nachgeben, τινί; -χώρησις, ἡ, d. Subst.

'Εκχωρίζω, f. ίσω, aus der Stelle schaffen, absondern, fortschaffen.

— χώω, dav. f. ἐκχώσω, ion. Form zum gewöhnl. ἐκχώννυμι.

'Εκψήγμα, τὸ, das Abgeriebene, γῆς, *minutal terrae*, Stückchen Erde.

— ψύχω, f. ξω, ausathmen, aushauchen; den Athem verlieren, durch Ohnmacht sterben; 2) s. v. a. ἀποψύχω; doch selten.

'Εκών, οῦσα, ὸν, freywillig, die Attiker setzen gern εἶναι hinzu ohne weitere Bedeut. als die in εἰμὶ entwickelte. Angebl. von ἔκω, εἴκω, als Part. st. εἴκων; kann aber auch von ἕω, ἵημι, ἧκα seyn.

'Ελάα, ion. ἐλάη, ἡ, st. ἐλαία; [wie 'Αθηνάα u. 'Αθηναία.]

'Ελάαν, poet. gedehnter Infinitiv st. ἐλάειν, ἐλᾶν, od. ἐλᾶν, wie man schreiben soll, aus ἐλάεν, äol. Inf.

'Ελάασκον, ion. Imperf. von ἐλάω.

'Ελάδιον, τὸ, (ἔλαον) ein wenig Oel.

'Ελαία, ion. ἐλαίη, ἡ, Oelbaum; Olive, Frucht des Oelbaums. S. λαιός.

'Ελαίαγνος, auch ἐλέαγνος, ἡ, ein Sumpfgewächs.

'Ελαιάεις, άεσσα, άεν, Gen. εντος, vom Oelbaume, von Oliven, ölig.

'Ελαιακόνη, ἡ, *cos olearia*, Wetzstein, worauf man Oel beym Schleifen des Eisens nimmt; oppos. von *cos aquaria.*

'Ελαιαλογέω, was ἐλαιολογέω.

'Ελαιάς, άδος, ἡ, was ἐλαία; bes. Olive, die Frucht.

'Ελαΐζω, olivenfarbig seyn; 2) Oliven bauen od. sammlen.

'Ελαιήεις, ήεσσα, ῆεν, u. ἐλαιηρὸς, ά, όν, s. v. a. ἐλαιάεις.

'Ελαϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, vom Oelbaum, dazu gehörig; Oel-...

'Ελαΐνεος, έα, εον, od. -ἐλαϊνὸς, vom Oelbaume u. dessen Holze gemacht.

'Ελαιόβροχος, u. -βραχὴς, ὁ, ἡ, (βρέχω) in Oel getaucht, damit benetzt; -δευτος, ὁ, ἡ, (δεύω) dasselbe.

— δοκος, u. -δόχος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Oel in sich fassend, enthaltend.

— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, öl-od. olivenartig.

— θέσιον, τὸ, Salbezimmer im Bade.

— θρεπτος, ὁ, ἡ, mit od. von Oel genährt. Leder z. B. kann so heiſsen.

— κομέω, Oliven bauen-ziehen u. warten; Oelbau treiben; αὐλῶνες ἐλαιοκομουμένοι mit Oelbaumpflanzungen; -κομικὸς, zum Olivenbau gehörig. -κομία, ἡ, Olivenod. Oelbau; -κόμος, ὁ, ἡ, Oelbauer, der Olivenbäume ziehet u. warter.

Ἐλαιοκονία, ἡ, ein Maueranstrich mit Oel gemischt.

— λογέω, ῶ, ich lese, sammle, erndte Oliven; -αιολόγος, ὁ, ἡ, der Oliven liest, sammlet.

Ἐλαιόμελι, ιτος, τὸ, eine Art von Manna, das aus den angestochenen Aesten des Oelbaums fliefst.

Ἔλαιον, τὸ, (ἐλαία) Oliven - oder Baumöl; jede flüssige Fettigkeit, wie Oel, Schmalz, Butter.

— πινής, ὁ, ἡ, (πῖνος) mit Oel gesalbt; von Oel schmutzig.

— ποιΐα, ἡ, das Oel machen oder schlagen, Oelpressen.

— πωλεῖον, u. -πώλιον, τὸ, Ort, wo man Oel verkauft; -αιοπώλης, ου, ὁ, Oelhändler.

Ἐλαιος, ὁ, mit ἄῤῥην ἄγριος, was κότινος, *oleaster*, wilder Oelbaum; Soph. Tr.

— σπονδος, ὁ, ἡ. S. ὑδρόσπονδα.

— τριβεῖον, τὸ, (τρίβω), u. -οτρόπιον, τὸ, (τρέπω) Oelmühle, worin die Oliven zermalmt werden.

— τρυγητός, ὁ, Olivenerndte.

— τρύγον, τὸ, st. ἐλαίου τρύξ, Oel hefe, Oeltrester, sonst ἀμόργη.

Ἐλαιουργεῖον, τὸ, Oelmühle; Oelpresse; -ουργία, ἡ, das Oelmachen, das Oelpressen; -ουργός, ὁ, ἡ, Oelmacher, Oelpresser.

— οφόρος, ὁ, ἡ, Oel - od. Oelbäume tragend; τὸ ἐλ. Oelkrug.

— οφυής, έος, ὁ, ἡ, (φύω) Oelbäume zeugend, tragend.

— όφυτος, ὁ, ἡ, mit Oelbäumen bepflanzt od. bewachsen; als χώρα.

— οχριστία, ἡ, das Salben mit Oel; könnte auch ἐλαιοχρισία heifsen.

Ἐλαιόω, ῶ, f. ώσω, (ἔλαιον) mit Oel salben; 2) Oliven (ἐλαία) sammeln; wie ἐλαΐζω. Dav. ἐλαιωτήρ, ὁ, was ἐλαϊστήρ, -τής, ὁ, Oelsammler.

Ἐλαΐς, ΐδος, ἡ, Olivenpflanze.

— ϊστής, οῦ, ὁ, (ἐλαΐζω) Oliven sammelnd.

Ἐλαιώδης, εος, ὁ, ἡ, was ἐλαιοειδής.

— ὼν, ῶνος, ὁ, (ἐλαία) *olivetum*, Olivengarten.

— ωτήρ, ῆρος, ὁ, was ἐλαϊστής. S. -όω.

— ωτός, ἡ, όν, (ἐλαιόω) mit Oel beschmiert, gesalbt.

Ἔλακον, Aor. 2. zu λήκω, λάκω.

Ἔλανδρος, ὁ, ἡ. S. in ἑλέπτολις.

Ἑλάνη, ἡ, u. ἑλένη, die Fackel. S. ἕλη.

Ἐλασαίατο, ion. st. ἐλάσαιντο, Aor. 1. Optat. Med. zu ἐλάω.

Ἐλασᾶς, ὁ, bey Aristoph. av. 886., ein, nach Analogie von πελεκᾶς, fingirter Vogelname, wie κατωφαγᾶς, in obscönem Sinne was κινησίας.

Ἐλάσασκε, poet. Imperf. von ἐλάω.

Ἐλασείω, ich will-habe Lust zu gehen-reiten-fahren-marschiren, und was sonst ἐλαύνω für Bedeut. hat, von dessen Fut. ἐλάσω das Desiderativum abgeleitet ist.

Ἐλασία, ἡ, s. v. a. ἔλασις.

— σίβροντος, ὁ, ἡ, (βροντή) den Donner schleudernd; donnernd; poet.

— σιος, ὁ, ἡ, vertreibend, was vertreiben kann.

— σιππος, ὁ, ἡ, was ἱππελάτης, Reiter, beritten; poet.

— σις, ἡ, (ἐλάω, ἐλαύνω) mit und ohne ἵππου, ἅρματος, νεὼς u. dergl. das Reiten, Fahren, Schiffen, das Gehen, Marschiren; dah. Expedition, Feldzug; Herodt. 7, 6.; das Treiben, Stofsen; überh. das Fortbewegen.

Ἐλασκάζω, ion. Frequent. von ἐλάω, wie ἠλασκάζω, von ἀλάω.

Ἔλασμα, τὸ, (ἐλάω) ein mit d. Hammer getriebenes Stück Metall, eine Platte; insond. von Zinn u. Bley; sonst auch πέλμα, λεπὶς genannt, χάρται μολίβδινοι, *chartae plumbeae*, indem man schon frühzeitig dergl. Metallplatten als Schreibmaterial gebraucht findet. -μάτιον, τὸ, Dimin. S. folg. -σμός, ὁ, st. ἔλασις; 2) was ἔλασμα. S. vorh.

Ἐλάσσα, ἐλάσσαι, poet. st. ἔλασα, ἐλάσαι. S. in ἐλάω.

Ἐλασσόω, -ττόω, f. ώσω, (ἐλάσσων) kleiner, geringer, schlechter machen, verschlimmern, beschädigen [sonst sagte man auch zu kurz thun einem, wie zu nahe treten]; vom Feind: ihn schlagen; Pass. ἐλαττοῦμαι, ich komme zu kurz, ziehe den Kürzeren, mir geschieht zu kurz; habe, leide Schaden; im Kriege u. ähnl. Verhältnissen: ich liege unter, werde besiegt. Vergl. ἡσσόω, ἡττόω. Dav. -σσωμα, -ττωμα, τὸ, Verringerung, Verschlimmerung; Schaden, Verlust, Niederlage; Gebrechen; 2) metaph. Fehler, was ἁμάρτημα, dafs man etwas schlecht macht; opp. κατόρθωμα.

Ἐλάσσων, -ττων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, u. ἔλασσον, vom alten ἐλαχὺς der Comparat. [wie βαθὺς, βαθίων, βάσσων,] kleiner, geringer, schlechter; besonders, wie *inferior*, im Felde geschlagen, Niederlage erleidend; dav. ἐλαττόω. [Das Stammwort ist ἕλω, ἐλάω (ἐλάζω, ἐλάσσω); dav. ἐλαχὸς, in die Enge getrieben (wie ἄλσις, ἀλής, d. i. ἀθρόος, od. εἰληθεὶς, ἐλυσθεὶς, u. unser zu Paaren treiben, in die Enge treiben, ziehen). Gedrängt, auch wenn es s. v. a. ἐλατὸς wäre, schliefst den Begriff von beysammen, enge, ring, u. metaph. gering, klein u. s. w. in sich.]

Ἐλαστής, οῦ, ὁ, s. v. a. ἐλατήρ.

— στρέω, ῶ, ion. Formation st. ἐλάω,

ἐλαύνω; wie καλιστρέω von καλέω, βωστρέω, von βοάω etc.

'Ελάτειρα, ἡ, fem. zu ἐλατήρ.

'Ελάτη, ἡ, ἄῤῥην, die Fichte oder Rothtanne, *pinus abies; θήλεια*, die Tanne, Weifstanne, *pinus picea*. 2) synecd. bey Dichtern, alles, was daraus gemacht ist: Schiff, Ruder, u. dgl. Ili. 7, 5. Vergl. δόρυ. 3) der Trieb der Palme, sonst σπάδη. [Auch daraus sieht man, dafs ἐλάω, ἐλατὸς, das Stammwort ist, den aufgeschossenen (schlanken) Wuchs dieses Baums anzudeuten, wefswegen auch unsere Dichter ihn pfeilgrade nennen.]

— τήρ, ῆρος, ὁ, was ἐλαστής, s. v. a. ὁ ἐλῶν, od. ἐλαύνων, in den verschied. Bed. des Worts; als: ἐλατὴρ βροντᾶς, Blitzschwinger; Pind. Reiter oder Wagenlenker; Hom. Ili. 4, 145. ἐλατὴρ im Spiel κρικηλασία S. dieses. ἐλατὴρ λύρας, der die Lyra schlägt, wie *pulsare citharam*. 2) ein langes Brod od. Kuchen.

— τήριον, τὸ, verst. φάρμακον, eigentl. neutr. von -τήριος, ὁ, ἡ, treibendes, abführendes Mittel.

— της, οῦ, ὁ, was ἐλατήρ, ἐλαστής.

— τικὸς, ἡ, ὸν, zum Bewegen, Treiben, Regieren geschickt.

— τινος, ίνη, ινον, (ἐλάτη) tannen, von Tannen od. Tannenholz; 2) Adj. auch von ἐλάτη nr. 3.

— τὸς, ἡ, ὸν, (ἐλαύνω) getrieben; durch Hammerschläge getrieben u. gestreckt; 2) was sich treiben, schlagen läfst; als Metall.

— τρεὺς, ὁ, Schmiedeeisen, Streckeisen.

'Ελαττον, neutr. von ἐλάττων, st. ἐλάσσων, weniger; auch adverbial. -τονάκις, Adv. weniger, noch nicht so oft, seltener. -τονέω, ῶ, ich mache weniger, verringere, ich bekomme weniger. -τόω, ἐλάττωμα, ἐλάττων, att. st. ἐλασσόω, ἐλάσσωμα, ἐλάσσων; dav. -τωσις, ἡ, Verringerung, Verkleinerung; Mangel, Defect; Mangel, Gebrechen; Niederlage, Verlust. -τωτικὸς, ή, ὸν, als Adj. dazu gehörig, geschickt, geneigt.

'Ελαύνω, Imperf. ἔλαυνον u. ἤλαυνον, Inf. ἐλαυνέμεν, poet. st. ἐλαύνειν, alles Uebrige von der Stammform ἐλάω, äol. ἐλαύω, dav. ἐλαύνω. Die Hauptbed. als von ἔλω, ἔλλω, ist treiben, in Bewegung setzen, wie ἄγω, *impello*, *agito*, *ago*; mit ἅρμα, ἵππους, ναῦς, auch ohne diefs, ich fahre, reite, rudere; mit u. ohne δρόμον, ich laufe, renne; ἔγχος u. drgl. ich stofse das Schwert u. drgl.; dah. auch ich schlage, treffe, verwunde; ὄρχον, ich ziehe, schlage eine Linie, Reihe von Bäumen, Graben etc. wie *ducere; χαλκὸν*, wie *ducere aes*, Kupfer, Metall mit dem Hammer treiben, schlagen, strecken; κασσίτερον ἐληλασμένον ἐς τὸ λεπτότατον, eine Art Stanniol; Pausan. Mess. Vrgl. ἔλασμα u. ἐλασμός. γυναῖκα, wie *agito*, ein Weib beschlafen; dah. bey Callim. epigr. 1. τὴν κατὰ σαυτὸν ἔλα, ein Wortspiel; zuerst vom Kreisel; dann meint er damit: γαμεῖν, ἥτις σέθεν ἐγγύθι ναίει, nach Hesiodus bekannter Hausregel. 2) überh. treiben, stofsen, jagen, forttreiben; metaph. plagen, verfolgen, ängstigen. 3) Auch in eigenthüml. Redensarten überh. machen: κολῳὸν ἐλαύνειν, Lärm verführen, wie γέλωτα ἄγειν, βοὴν ἔχειν: wie denn ἄγω, ἔχω, u. ἐλαύνω öfter als Synonyma wechseln. 4) neutr. fortgehen, *procedere;* auch metaph. in Jahren, Würden, Leidenschaften, als Zorn, Wuth, es so weit treiben, gehen, mit εἰς τοῦτο u. d. Genit. wie *eo usque dementiae processit* u. dgl. ἅδην κακότητος, weit genug im Unglück kommen. S. ἐλάω.

'Ελάφειος, ὁ, ἡ, vom Hirsche, zum Hirsche gehörig, Hirsch-... 2) figürl. vom Feigen u. Furchtsamen, wie ἔλαφος.

— φηβολία, ion. ίη, ἡ, das Schiefsen der Hirsche, Hirschjagd. -φηβόλια, τὰ, verst. ἱερὰ, Jagdfest, der Artemis zu Ehren: dav. -φηβολιὼν, ῶνος, ὁ, der Monat der Hirschjagd, halb Februar u. März; bey den Eliern ἐλάφιος, u. fiel in die Frühlingsnachtgleiche. -φηβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Hirsche schiefsend; Hirschjäger; überh. Jäger; Hom.

— φίνης, ου, ὁ, junger Hirsch, Hirschkalb, Spiefser. Vrgl. ἀχαΐνης.

— φιος, ὁ, ἡ, st. ἐλάφειος, wie ἔρκειος u. ἕρκιος etc. S. auch ἐλαφηβολιών.

— φοβόσκον, τὸ, eigentl. Hirschfutter; wilder Pastinak.

— φογενὴς, ὁ, ἡ, vom Hirsche erzeugt od. genommen.

— φοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) hirschartig.

— φόκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) mit einem Hirschkopfe; poet.

— φοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Hirschtödter; poet.

'Ελαφος, ὁ, ἡ, Hirsch, Hirschkuh; figürl. wie unser Haase, von Furchtsamen; Anal. Von ἐλὸς, ἐλλὸς, wie ἔδος, ἔδαφος; nach Anderen von ἐλάω. S. ἔλλοψ. [Ganz absurd aber in die gemeine Vorstellung übergegangen ist die Ableit. der Alten, von ἕλκειν τοὺς ὄφεις, weil der Hirsch durch das Schnau-

ben der Nase die Schlangen in sich ziehen solle, bey Plut. u. Plin.]

Ἐλαφοσοΐη, poet. -σσοΐη, ἡ, was ἐλαφηβολία, Hirschhetze. Von ἐλαφόσσοος, ὁ, ἡ, hirschhetzend.

Ἐλαφρία, ἡ, Geschwindigkeit, Leichtigkeit, Leichtsinnigkeit; dah. Leichtsinn, wie *levitas;* 2) Geringfügigkeit, Wenigkeit.

— φρίζω, f. ίσω, leicht machen, erleichtern; 2) neutr. leicht seyn.

— φρόγειος, ὁ, ἡ, (γεῖα, γαῖα) von leichter Erde; poet.

— φρόνοος, ὁ, ἡ, leichtsinnig; Nonn.

— φρόπους, ὁ, ἡ, leichtfüſsig; poet.

— φρὸς, ά, όν, Adv. -ῶς, leicht, schnell, geschwind, behend, rüstig; οὐκ ἐν ἐλαφρῷ ποιεῖσθαί τι, *graviter ferre*, etwas nicht verachten, sondern sich darüber betrüben, ängstigen, (die Sache) nicht leicht nehmen u. dergl. 2) unbeschwerlich, sanft, mild. 3) unbeständig, leichtsinnig. 4) gering, niedrig, schwach, an Kräften; ohne Bedeutung u. Ansehen; oppos. βαρὺς, niedrig oder seicht, mit βραχύς. [Mit ἐλαχὺς von Einem Stamme, ἐλάω. S. jedoch ἐλλὸς.] Adv. ἐλαφρῶς, leichtlich; dav. -φρότης, ητος, ἡ, das Subst. in allen Bedeut.

— φρύνω, f. υνῶ, was ἐλαφρίζω, n. 1.

Ἐλάχιστα, Adv. am wenigsten; von -χίστος, ίστη, ιστον, der kürzeste; kleinste, wenigste; von ἐλαχὺς, der Superl.; davon wiederum ἐλαχιστότερος, noch kleiner; Odyss. 9, 116. u. ἐλαχιστότατος, bey den Spätern.

Ἔλαχον, poet. ἔλλαχον, Aor. 2. zu λάχω, λήχω, λαγχάνω.

— χυπτέρυξ, γος, ὁ, ἡ, kurzflüglig.

— χὺς, εῖα, ὺ, kurz, niedrig, klein; Compar. ἐλάσσων, kleiner, geringer, weniger; Superl. ἐλάχιστος, der kleinste, wenigste. S. in ἐλάσσων u. ἐλαφρὸς.

Ἐλάω, giebt die Tempp. zu ἐλαύνω, als Imper. ἔλα, st. ἔλαε, Imperf. ἔλων, st. ἔλαον, Hom.; ion. poet. ἔλασκον, ἐλάασκον, ἐλάσασκον, letzteres vom Aor. ἔλασα; Infin. ἐλᾶν, distrahirt ἐλάαν (od. wie man schreiben soll: ἐλάαν, ἐλᾶν, ohne Jota subscr. als aus ἐλάεν, ἐλᾶν contrahirt); ἐλᾶν ist auch Fut. infin. vom att. Fut. ἐλῶ, aus ἐλάσω contr. wie καλῶ, u. viele andere; Aor. ἤλασα, ἔλασα, poet. ἔλασσα, Optat. aeol. ἐλάσεια, ας, ε, st. ἐλάσαιμι, Inf. ἐλάσαι, ἐλάσσαι, Perf. ἤλακα, att. ἐλήλακα, Pass. ἐλήλαμαι, Plusqpf. ἐληλάμην, dav. ἐληλάδατο, Hom. Ody. ion. st. ἠλήλαντο, Hesiod. Scut. Aor. ἠλάθην, Part. ἐλαθεὶς. NB. Die Tempora ἔλσαι, ἔλσας, so wie auch das Fut. ἐλῶ, leitet man besser unmittelbar vom Stammw. ἔλω ab, w. m. s.

Ἐλαιών, ῶνος, ὁ, (ἐλάα) s. v. a. ἐλαιών.

Ἔλδομαι, u. bey Hom. ἐέλδομαι, (S. in E) ich verlange, suche, ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος, seine eigene Angelegenheit suchend, betreibend; mit d. Genit. ich wünsche; verlange, sehne mich. Dav. Ἔλδωρ, τὸ, und ἐέλδωρ, (Wille) Verlangen, Wunsch. S. in δήλομαι zu Ende.

Ἔλε, poet. st. εἷλε, Aor. 2. von ἕλω.

Ἐλεαίρω, poet. s. v. a. ἐλεέω.

Ἐλεᾶς, ὁ, ein Vogel, *aiuco*, Kircheule; Aristoph.

Ἐλέατρος, (ἐλεὸς) der die Oberaufsicht u. ganze Besorgung der Tafel hat. S. ἐδέατρος.

Ἐλεγαίνω u. ἐλεγείνω, (wie ἀλεαίνω u. ἀλεείνω) wird παραφρονῶ u. ἀκολασταίνω erklärt; desgl. ἐλεγείρω, welches man etwas zu geschwind emendirt hat. Dahin gehört auch ἀσελγαίνω. Das Stammwort war ἔλεγος, welches durch ἀκόλαστος erklärt wird. S. mehr in ἐλεέω.

Ἐλεγεία, ἡ, u. ἐλεγεῖον, τὸ, (ᾠδὴ, ᾆσμα) elegischer Gesang, elegisches Lied; Elegie; 2) das zweyte auch ein Distichon, od. Hexameter u. Pentameter; Thucyd. 1, 132. u. sonst; Inschrift in Hexametern; Demosth. in Neaes. Weil man dergl. Distichen auf Grabsteine zur Belobung setzte, entstand bey den Römern die Bed. *elogium*, aus der sich die moderne *Eloge* gebildet hat. Dav. -γειογράφος, -ποιὸς, -ποιητὴς, ὁ, Elegiendichter.

Ἐλεγείνω. S. vorh. in ἐλεγαίνω.

Ἐλεγεῖος, εία, εῖον, elegisch, als Μοῦσα, mit τραγικὴ; Anal.; τὸ ἐλ. S. ἐλεγεία.

Ἐλεγῖνοι, οἱ, eine Art Fische. Vrgl. in der Bildung γυρῖνοι, ἐρυθῖνοι, ἀθερίνη etc.

Ἐλεγκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Ueberführen - Widerlegen geschickt od. bereit.

— γκτὸς, ἡ, ὸν, 1) dargelegt, dargethan; erwiesen; widerlegt, überführt, getadelt; 2) darzuthun, zu erweisen, zu widerlegen, zu überführen od. zu tadeln.

— γμὸς, ὁ, od. ἔλεγξις, ἡ, Widerlegung, Ueberführung, Tadel; Untersuchung, Prüfung.

— γξίγαμος, ὁ, ἡ, die Ehe prüfend - erprobend; Anal. 3, p. 150.

Ἔλεγος, ὁ, als Subst. Klage, Klagelied, urspr. zur Flöte gesungen, ohne Rücksicht auf das Sylbenmaaſs, Hexameter u. Pentameter, welches hernach die gemeine Bedeut. bestimmt hat. So singt die Nachtigall ἐλέγους, Aristoph. Av. u. ἐλε-

γεῖα ἄδειν, Lucian. Timon.; hernach 2) Elegie, in sehr verschiedenen Arten. 3) als Adj. kläglich, traurig. Angebl. von ἒ, ἒ, welchen Laut man beym Klagen häufig wiederholte, wie αἰάζω. [Mir leuchtet jedoch eine andere Herleitung ein. Wie von ἄλγω auch die e-Form ἔλγω sich findet, dfsgl. ἀλγύνω u. ἐλγύνω, ferner epenthesirt ἀλεγεινὸς st. ἀλγεινὸς, u. ἀλεγύνω, so dafs ἀλέγω, sich kümmern, besser hiezu gehörte: so wäre ἔλεγος st. (ἄλεγος) ἄλγος, Schmerz, Kummer, Klage, wie πένθος u. ähnliche den Gegenstand, die Ursache u. Wirkung zugleich ausdrücken.]

Ἐλεγχείη, ἡ, Vorwurf, Tadel, Schande. S. ἐλέγχω.

— γχὴς, έος, ὁ, ἡ. S. ἐλέγχω.

— γχίγαμος, ὁ, ἡ, was ἐλεγξίγαμος.

— γχος, εος, τὸ. S. ἐλέγχω.

Ἔλεγχος, ὁ, gewöhnl. der Beweis, Beweismittel jemand zu beschämen, zu überführen, zu widerlegen; dah. die Widerlegung, Ueberführung; die defshalb angestellte Prüfung u. Untersuchung; die Aufführung, Aufzählung (*recensus*) der Beweismittel, Beweise, bestehend in Personen (Zeugen), Sachen, od. Begebenheiten; dah. überh. Beweis, Zeugnifs; bes. die durch Erfahrung gegebene Widerlegung eines *a priori* geglaubten; Soph. Phil. Argument, Inhaltsanzeige. Bey Homer aber Vorwurf, Tadel, Beschämung, Schimpf. S. folg.

Ἐλέγχω, f. ξω, die älteste Bedeut. bey Hom. ist vorrücken u. so beschämen, zu Schanden machen: τῶν μὴ σύγε μῦθον ἐλέγξῃς μήτε πόδας, erspare ihnen die Beschämung, umsonst gekommen zu seyn u. gesprochen zu haben. Eben so braucht er ἔλεγχος, τὸ, Vorwurf, Schmach, Schimpf. Schande; Schandfleck; wie auch ἐλεγχείη, ἐλεγχὴς u. ἐλέγχιστος, von Menschen, die sich u. Anderen zu Schimpf u. Vorwurf gereichen. 2) Späterhin: überweisen, überführen, widerlegen, wodurch der Andere beschämt wird; darthun, *arguere*, u. wie diefs, verrathen, wie wir sagen, als τὸ σῶμα ἐλέγχον, was ihre Reize verräth; Anacr. 3) für das, was der Widerlegung vorangeht: prüfen, forschen, fragen, untersuchen. 4) Ueberh. reprimandiren, tadeln, verweisen, verschmähen, wie *refuto*; dah. auch abhalten, zurückhalten, wie *castigare*. [Von λέγω, λέχω, λέγχω (wie λάχω, λάγχω, ἔχω, ἕκω, ἔγκω, ἐνέγκω) nach der gewöhnl. Formation mit ν, u. ε als Vorschlag, wie in λέγω, ἀλέγω etc.: also ganz eigentl. vorrücken, durch Herrechnung u. Darlegung (Detail) gerechter od. ungerechter Belege, einen widerlegen, u. somit beschämen, *ad absurdum* führen.]

Ἐλεδεμνὰς, ὁ, mit κτύπος, d. i. ὁ ἐλῶν ἐκ τοῦ δεμνίου, aus dem Lager, Bette treibend; Aeschyl. Sept.

Ἐλεδώνη u. ἑλεδώνη, ἡ, eine Art Dintenfisch.

Ἑλέειν, ion. poet. st. ἑλεῖν, von ἕλω.

Ἐλεεινολογέω, ῶ, zum Erbarmen sprechen, Mitleiden durch Reden zu erwecken suchen: -εινολογία, ἡ, d. Subst. eine solche Rede.

Ἐλεεινὸς, ἡ, ὸν, Adv. -νῶς, ion. u. ἐλεινὸς, att. bemitleidenswerth, erbärmlich.

Ἐλεέω, ῶ, f. ήσω, (ἔλεος) sich erbarmen, Mitleiden mit einem haben; beklagen aus Mitleiden, bedauern. τὸ ἐλεούμενον, was Mitleid einflöfst. Von ἐλεάω, der gemeinen Form, ist ἐλεαίρω. [Von ἔλεος, mit ἵλαος, ἵλεως, *hilaris*, gail verwandt. Davon ist auch ἔλεγος mit dem äol. Gamma; s. v. a. ἀκόλαστος, im Sinne von *gai*, *gaio* u. *gaillard*; u. ἐλεγαίνω, ἐλεγείνω, lustig-muthwillig-üppig ausgelassen seyn; dfsgl. ἀσελγαίνω, von der ὕβρις, die aus dem κόρος entspringt. S. ἐλεγαίνω.]

— ημονικὸς, ἡ, ὸν, (ἐλεήμων) zum Erbarmen, Mitleiden geneigt od. gehörig.

— ημοσύνη, ἡ, Mitleiden, Erbarmen, Bedauern; Unterstützung armer Menschen, Wohlthat, Almosen, das daraus gemacht ist; von

— ήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, (ἐλεέω, ήσω) mitleidig, barmherzig.

— ητικὸς, ἡ, ὸν, was ἐλεημονικὸς.

— ητὺς, ύος, ἡ, ion. was ἔλεος.

Ἐλεινὸς, poet. st. ἐλεεινὸς, erbärmlich; was Erbarmen u. Mitleiden einflöfst, od. verdient; dah. kläglich; [ἐλεινὸς st. ἐλεεινὸς, wie ἀλεινὸς st. ἀλεεινὸς; eben so auch ἀνελήμων st. ἀνελεήμων u. ἀνήλεης, st. ἀνήλεης.]

Ἑλειοβάτης, ου, ὁ, (ἕλος, βάω) über- durch Sümpfe gehend, darin wohnend; poet.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένω) in Sümpfen geboren, erzeugt, gewachsen.

— νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) in Sümpfen lebend, weidend.

Ἑλειὸς oder ἐλειὸς, ὁ, angebl. der Loback, eine Mausart; nach Anderen das Eichhorn, *sciurus*; nach Anderen der Römer *glis*, unser Siebenschläfer, Bilch. Das Wort wird noch verschiedentlich geschrieben u. auch von Vögeln verstanden.

Ἕλειος, ὁ, ἡ, sumpfig, sumpficht,

in Sümpfen lebend, wachsend, als φυτόν, st. λίμναιος od. λιμναῖος; Plutarch. 2) wiesig, weil Wiesen meist feucht und niedrig liegen: ἔλειον δάπεδον, Wiesengrund; Arist. Ran.

Ἐλειοσέλινον, τὸ, Sumpf-Eppich.

— ότροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) in Sümpfen ernährt, gezogen, erwachsen.

— όχρυσος, ὁ, ἡ, was ἑλίχρυσος.

Ἐλείψασκον, ion. poet. Imperf. v. λείπω.

Ἔλεκτο, poet. st. ἐλέλεκτο, Plusqp. von λέγομαι, ich liege.

Ἐλελεῦ, wie ἀλαλὰ, Kriegsgeschrey der Soldaten, womit sie in die Schlacht gingen, u. was der Feldherr zuerst ausrief: ἠλέλιξεν ὁ στρατηγὸς τὴν τοῦ ἐλελεῦ ἀναβόησιν, ἣν ἀνεβόα ὁ στρατηγὸς συνεχῶς, παραποιήσας ὀνόματι; Demetr Phaler. §. 98. 2) Geschrey der Bacchanten; Plut Thes. auch Klaggeschrey; Aeschyl. Prom. Bey Dichtern mit Verdopp. der ersten Sylben; z. B. Aeschyl. Prom Aristoph. Av.

Ἐλελήθει, ion st. ἐλελήθει, Plqprf. zu λήθω, λάθω, λανθάνω.

— λίζω, f. ίξω, von ἐλελεῦ, dieses rufen. S. vorh. u. Xenoph. Anab. 1, 8, 18. st. ἀλαλάζω, wie er sonst spricht; u. in dieser schallnachahmenden Bed scheint auch ἐλελιζομένη φόρμιγξ bey Pind. zu stehn; 2) ein Klaggeschrey erheben; beklagen, im Act. Eur. Phoen. im Med. Eur. Hel. 1113. welche Stelle Aristoph. Av. 213 parodirt. 3) bey Soph. Ant. ὁ Θήβας ἐλελίζων Βακχεῖος ἄρχοι, erklärt man: „hebe das Jubelgeschrey an." Andere besser durch ἐλελίττων, der Theben erschüttert durch Tanz (*tripudium*); noch Andere haben ἐλελίχθων; 4) ἐλελίζετο πέπλος ἀμφὶ ποσσίν, wickelte sich, oder wallte um ihre Füfse; Hom. hym. Cer. ἐλελίζετο κέαρ, *jactabatur;* Apollon. Rh. ἐλέλιζε, *volvebat;* Derselb. S. folgend.

Ἐλελίσσω, od -ίττω, auch ἐλελίζω, f. ξω, von ἑλίσσω, verdopp. mit Intension der Bed. durch schnelles Umdrehen (Schwingen) in zitternde Bewegung setzen, ἀστεροπὴν ἐλελίξας, Blitz schwingend; Pind. erschüttern, erheben-erzittern machen, als ἐλέλιξεν ὄλυμπον, Hom.; Pass. ἐλέλικτο ἔγχος, ἐλελίχθη γυῖα, zitterte, bebte; φόρμιγγα; Pind. S. im vorig. ἐλελιξάμενος, ἐλέλικτο δράκων, von der Schlange, die sich umwickelnd fortschnellt; 2) auch blofs was ἑλίσσω, schnell umdrehen, wälzen; so Il. λ, 39. 214. vrgl. 586. S. auch vorh.

Ἐλέλιχθεν, äol. st. ἐλελίχθησαν, Aor. 1. pass. von ἐλελίζω, ίσσω.

Ἐλελίχθημα, τὸ, Erschütterung, was σεισμός.

— λίχθων, ωνος, ὁ, ἡ, (ἐλελίττων χθόνα) Erderschütterer, was ἐννοσίγαιος; 2) auch überh. als Θήβας, Soph. wie in ἀλεξίκακε κακῶν u. anderen auf die andere Hälfte des Compositi nicht mehr reflectirt wird.

Ἐλελόγχειν, Plsqp. zu λάχω. λαγχάνω.

Ἐλέλοιπα, Perf. med. att. zu λείπω.

Ἑλένας, ἡ. S. ἑλέπολις.

Ἑλένη, ἡ, Fackel. S. ἑλάνη

Ἐλένη, ἡ, (ἕλω, εἴλω) eine (Flechte), Korb worin man am Festtage der Diana Brauronia die Heiligthümer u. Opfergeräthe in Procession trug. Dav. ἐλενηφορέω, diese tragen u. ἐλενηφόρια, τὰ, das Fest selbst.

Ἑλένιον, τὸ, angebl. *inula, enula*, Alant, ein Kraut.

Ἑλεόθρεπτος, ὁ, ἡ, st. ἑλειότροφος, sumpfgenährt, darin wachsend; Hom.

Ἐλεὸν, Adv. st ἐλεεινὸν, kläglich, erbärmlich; μύρετο, Hesiod.

Ἐλεὸν, τὸ, u. ἐλεός, ὁ, der Tisch, worauf der Koch, Wirth das Fleisch, Braten zerlegt, die Anrichte; Hom.

Ἔλεος, ου, ὁ, auch τὸ, Mitleid, Erbarmen, Bedauern: als Neutr. LXX. u. N. T. Bey Aristoph Av. artige Wortspiele mit ἔλεος u. ἔλαιον.

Ἑλεοσέλινον, τὸ, was ἑλειοσέλινον.

Ἑλέπολις, ἡ, Ἑλέπτολις, poet. als Adj. die Stadt erobernd, nennt Aeschyl. Agam. die Helena mit Anspielung (Paronomasie) auf ihren Namen v. ἑλεῖν; eben so ἕλανδρος, ἑλένας, die Männer, Schiffe erobernde; u. Eurip. Iph. Aul. von der Iphigenia 2) als Subst. ἑλέπολις, ἡ, eine Belagerungsmaschine, von Demetrius Poliorcetes Erfindung; Plutar. Demet. 21. Diod. Sic. 20, 48. Vitruv.

Ἑλεσπὶς, ἡ, feuchte Wiesen, Marschwiesen, von ἕλος: Apoll. Rh [Die Sylbe σπις ist Endung, wie in Θέσπις, Θίσβη, Ἀρίσβη, ὄλισβος u. s. w. aus einem Dialect.]

Ἑλετὸς, ἡ, ὸν, (ἕλω, αἱρέω) was man fassen-wegnehmen-erobern kann, fafslich, greiflich, eroberlich.

Ἐλευθερία, ἡ Zustand eines ἐλεύθερος, in den verschiedenen Bedeutungen, Freyheit.

— θέρια, τὰ, Freyheitsfest od. -feier.

— θεριάζω, ich thue, spreche frey, wie ein freyer Mensch; τοῖς λόγοις, aus dem Stegereife, ohne Vorbereitung, frey sprechen; Plut. Educ.

— θεριαστικός, ἡ, ὸν, gerne frey handelnd, sprechend, thuend.

— θερικός, ἡ, ὸν, zum Freygebornen, od. zur Freyheit gehörig.

— θέριος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, als Ad-

ject. von ἐλεύθερος, wie *liberalis* von *liber;* was einem Freyen eigen ist, geziemt, der frey u. wie ein freygeborner Mensch denkt, spricht u. handelt; also edel, freymüthig, *ingenuus;* vorz. im Gebrauche des Geldes u. Reichthums, wie *liberalis*, dem Knicker entgegen; elegant, von Kleidung, Kost, Bildung, Wissenschaft; παιδεῖαι, διατριβαί, wie *liberalis forma, cultus victusque, doctrina, studia.* 2) Als Beyw. eines Gottes, z. B. des Zeus, freymachend, Erretter; -θεριότης, ητος, ἡ, Charakter u. Betragen eines freygebornen Menschen; also Edelmuth, Freymüthigkeit; vorz. Freygebigkeit.

Ἐλευθερόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, ὁ, ἡ, δῆμος, mit freyen, freygebornen Kindern; od. st. ἐλεύθερος; Anal.

— θεροπράσιον, τὸ, (πιπράσκω, πρᾶσις), Verkauf eines freyen Menschen; δίκη-ασίου, Klage wegen solchen Verkaufs.

— θεροπρεπής, ὁ, ἡ, Adv. -πρεπῶς, (πρέπω) für einen freyen Menschen anständig. -πρέπεια, ἡ, d. Subst.

Ἐλεύθερος, έρα, ερον, od. ὁ, ἡ, Adv. -θέρως, (ἐλεύθω) frey, ungehindert; eigentl. der gehen kann, wohin er will, [vrgl. ἱερὸς] sein eigner Herr; oppos. dem δεσμώτης u. δοῦλος, dem gefesselten Sclaven. Wie Plut. Amator. 21. von den Hierodulen bemerkt: τῶν ἄλλων δεσποτῶν καὶ ἀρχόντων ἐλεύθεροι καὶ ἄφετοι διατελοῦσιν; 2) frey von etwas, als Abgaben; trop. von Gemüthsfreyheit, Freyheit von Furcht, φόβου, u. dgl. 3) frey, ungezwungen, zwanglos, den strengen Kunstregeln entgegen, als Styl, u. dgl. Eben so τὸ ἐλεύθερον u. ἐλευθερία; 4) st. ἐλευθέριος, edel, freymüthig; u. s. w.

— θεροστομέω, ῶ, ich spreche frey od. freymüthig; -στομία, ἡ, d. Subst. -στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit freymüthigem Munde, frey sprechend.

— θερουργὸς, ὁ, ἡ, vom Pferde, das sich brüstet u. schön macht.

— θερόω, ῶ, frey machen, befreyen, loslassen; -θέρωσις, ἡ, d. Subst. -θερωτής, οῦ, ὁ, Befreyer.

Ἐλεύθω, u. ἐλύθω, (wie φεύγω, φύγω) ungebr. dafür ἔρχομαι, ich gehe, komme. Vom ersten ist das ἐλεύσομαι u. ἔλευσις, ἡ; vom andern ἤλυσις, ἡ, ἔπηλυς, u. das Perf. ἤλυθα, att. ἐλήλυθα, ion. εἰλήλουθα. Aor. ἤλυθον, in Prose u. den übrigen Modis allezeit contr. ἦλθον, ἔλθω, ἔλθοιμι, ἐλθεῖν, poet ἐλθέμεν, ἐλθέμεναι, ἐλθὼν, dor. ἦνθον, ἔνθοιμι, ἐνθεῖν, ἐνθὼν, laced. Conj. ἔλσω, ἔλσῃ, Opt. ἔλσοιμι, zum Beweise der Abstammung von ἔλω, ἔλλω (ἐλέω, ἐλεύω) ἐλεύθω, [wie von κέλλω, κελεύω, κέλευθος, ἡ,] im Sinne also mit εἰλύω einerley u. nur trop. wie ἕρπω, für gehen überh. S. in ἔλω.

Ἐλευθὼ, όος, οῦς, ἡ, (ἐλεύθω) sonst εἰλήθυια u. εἰλείθυια, (die Kommende, Beystehende) *Lucina*, die Geburtshelferin. S. jedoch jene.

Ἔλευσις, ἡ, (ἐλεύθω) der Gang, das Gehen, die Ankunft.

Ἐλευστέον, Gerundium von ἐλεύθω, man muſs gehen - kommen.

Ἐλεφαίρω, dav. ἐλεφηράμενος und ἐλεφαίροντα, Iliad. ψ. 388, Od. τ, 565. angebl. s. v. a. διαψεύδεσθαι, ἀπατᾶν, täuschen, betrügen; an der zweyten Stelle besser: hinhalten, *suspensos tenere.* 2) bey Hesiod. ἐλεφαίρετο φῦλ' ἀνθρώπων, vom nemäischen Löwen, erklärt man ἀδικεῖν, βλάπτειν. Schaden thun; richtig allein durch: ἐλεῖν, ἕλκειν, ἁρπάζειν; denn ἔλπω st. ἕλπω ist ein Dialect von ἕλκω. S. ἕλπω.

Ἐλεφανταγωγὸς, ὁ, der Elephantenführer.

— φαντάρχης, ου, ὁ, Aufseher über die Elephanten u. der darauf streitenden Soldaten; Plut. Demetr. 25; -ταρχία, ἡ, das Amt desselben.

— τειος, ὁ, ἡ, vom Elephanten, zum Elephanten gehörig.

— τιάω, ῶ, an der Elephantiasis, einer Art des Aussatzes, leiden; dav. -τίασις, ἡ, od. ιασμὸς, ὁ, diese Art des Aussatzes, von der Aehnlichkeit mit der Haut des Elephanten.

— τίνεος, gew. -τῖνος, η, ον, von Elfenbein gemacht, elfenbeinern.

— τιστής, οῦ, ὁ, (ἐλεφαντίζω) Elephantenbändiger, oder Führer; 2) muthmaſsl. ein Schild von Elephantenhaut; Appian. Punic.

— τόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) u. -τοκόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω) mit angeleimtem Elfenbein eingefaſst oder ausgelegt.

— τόκωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) mit elfenbeinernen Griffen.

— τόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit elfenbeinernen Füſsen.

— τοτόμος, ὁ, ἡ, der Elfenbein zerschneidet.

— τουργὸς, ὁ, der in Elfenbein arbeitet.

— τώδης, εος, ὁ, ἡ, elephantenartig.

Ἐλεφας, αντος, ὁ, Elephant; 2) dessen Zahn, od. Elfenbein; 3) die Elfenbeinpforte, wo die falschen Träume herauskommen, mit Anspielung auf Homers διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος, bey Plato Charmid. [Daſs aber die falschen Träume aus einer Elfenbeinpforte herauskommen, ist ein uralter Wortwitz u. Spiel (Paronomasie) mit ἐλεφαίρω, dergl. Hom.,

Pindar., Aeschyl., Sophocl. ja überh. alle alten Dichter haben. S. die Bemerk. in ἀλύω.] 4) st. ἐλεφαντίασις.

Ἐλέφω. S. in ἔλπω. Dav. Ἐλεφήνωρ, was Ἐλπήνωρ, N. Pr.

Ἕλη, ἡ, (v. ἕλω) gew. εἵλη, Helle, (Sonnen) Licht; Wärme. Von ἥλη ist ἥλιος, dor. ἅλιος wie von ἕλα m. d. Spir. σέλα, σέλας, u. σελήνη; eben das ist ἐλάνη, ἐλένη, drückt urspr. nur den Lichtschimmer aus. In der α-Form ist ἀλέα u. ἄλη, was ἕλη, εἵλη. In anderen Dialecten βέλα, βείλη, γέλα, wov. das lat. gelu, Frosthelle, hellfrierende Schimmer, wie ein südlicher Winter, bey schönstem Sonnenschein u. heiterm Himmel, meist nur in dem penetranten Nordwind, *Tramontana*, besteht. Vrgl. Hesiod. Oper. 500 sqq.

Ἕλησαι, ion. st. ἕλῃ, d. i. ἕλησαι, conj. Aor. Med. von ἕλω, εἱλόμην.

Ἑληθερής, was εἱληθερής.

Ἐλήλακα, ἐληλακώς, ἐλήλαμαι, ἐλήλατο, Perfecta zu ἐλάω.

Ἐλήλεγμαι, -λεξαι, -λεκται, Perf. pass. zu ἐλέγχω.

Ἐληλέδαται. S. in ἐλάω.

Ἐληλουθώς, äol. u. ἐλήλυθα, -θειν, -θώς, -θυῖα, Perf. med. zu ἔρχομαι, von ἐλεύθω.

Ἔλθε, ἐλθεῖν, ἐλθέμεν, ἐλθοίμην, ἔλθοσαν, Aor. 2. S. in ἐλεύθω.

Ἑλίγδην, Adv. (ἑλίσσω) gewunden, sich windend drehend, ringelnd, kreiselnd, wickelnd, windend, wälzend; im Wälzen, Rollen, Wickeln.

Ἕλιγμα, τὸ, u. εἵλιγμα, das Gewundene, Gewickelte; κόμης, Ringel-Locke, wie ἕλιξ; 2) st. ἑλιγμός.

Ἑλιγματώδης, εος, ὁ, ἡ, u. εἱλιγ. was ἑλικοειδής.

Ἑλιγμός, ὁ, u. εἱλιγμός, das Winden, Wickeln, Wälzen; Drehen, Umdreben; τῶν ῥάβδων, das Schwingen der Wünschelruthe, Diod. Sic. 5, 37; die Windung, das Gewinde; Verwickelung; krummer, verdrehter Gang, Weg, Körper; Krümmung, Wirbel, u. s w.

Ἑλικάμπυξ, κος, ἡ, die das Haar mit einer ἄμπυξ umbunden hat; poet.

Ἑλικαυγής, ὁ, ἡ, Strahlen schleudernd; Orph.

Ἑλίκη, ἡ, Name des grofsen Bären am Himmel, von seiner Umdrehung im Kreise (ἑλίσσω); 2) die Wendung, was ἕλιξ. 3) die Weide, *salix*; Arkad. S. ἕλιξ.

— κηδὸν, Adv. s. v. a. ἑλίγδην, spiralförmig gewunden.

— κηδὼν, όνος, ἡ, Wirbel, Strudel, kreisförmige Bewegung.

— κίας, ου, ὁ gewunden, geschlängelt, als κεραυνός.

— κοβλέφαρος, ὁ, ἡ, (βλέφαρον) im Sinne was ἑλίκωψ u. ἑλικῶπις.

Ἑλικοβόστρυχος, ὁ, ἡ, ringellockig; poet.

— κογραφέω, eine Schneckenlinie beschreiben, sich schlängeln.

— κόδρομος, ὁ, ἡ, im Kreise laufend, sich drehend.

— κοειδής, έος, ὁ, ἡ, u. εἱλικοειδής, Adv. -ειδῶς, (εἶδος) wie od. gleichsam gedrehet, gekreiselt.

— κόεις, όεσσα, όεν, u. εἱλικόεις, (ἕλιξ) s. v. a. ἑλικτός, u. ἑλικός.

— κοκέρατος, ὁ, ἡ, was ἑλιξόκερως.

— κόῤῥοος, ὁ, ἡ, sich schlängelnd, wie ein Bach; poet.

— κός, ἡ, όν, s. v. a. ἑλικτός, gedreht, sich drehend-kreiselnd-wirbelnd; soll auch schwarz heifsen; Hom. Ili. β, 825. S. ἑλικῶπις.

— κτήρ, ῆρος, ὁ, Armbänder, Ohrgehänge; eigentl. ein sich windender, gewundener, sich schlängelnder Körper, wie die Armbänder meist spiralförmig, nach dem Vorbild einer Schlange, gewundene Metallbänder waren. S. ἕλιξ, n. 2.

— κτός, ἡ, όν, u. εἱλικτός, (ἑλίσσω) gewälzt, gedreht, gewunden, gekrümmt.

— κώδης, ὁ, ἡ, was ἑλικοειδής; Nonn.

Ἑλικών, ῶνος, ὁ, (ἑλίσσω) der Faden, den man vom Rocken auf der Spille abspinnt; 2) ein musikalisches Instrument mit 9 Saiten bezogen, von viereckigter Gestalt; 3) der Berg, worauf die Musen wohnen; dah. sie -κωνιάδες, u. -κωνίδες, ων, αἱ, mit u. ohne παρθένοι, heifsen. Sonst auch ein Adj. ἑλικώνιος, ὁ, ἡ, vom Helikon.

— κῶπις, ιδος, ἡ, ἑλικωπὸς, ὁ, ἡ, ἑλίκωψ, ωπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) bey Homer heifsen Ἀχαιοὶ fast immer ἑλίκωπες, aber bes. ist ἑλικῶπις ein Beyw. der Venus, der Musen u. Mädchen. Nach d. alten Grammat. schwarzäugig, auch mit (gewölbten) runden od. grofsen, überh. schönen Augen; wahrscheinl. aber *oculis argutis*, *volubilibus*, mit rollendem, munterm, lebhaftem Blick od. Auge; von ἑλίσσω.

Ἑλιννύες, αἱ, Rasttage, Ferien; 2) die römische *supplicatio*; Polyb. von

Ἑλιννύω, od. ἐλινύω, ein ion. Wort: s. v. a. ἀργεῖν, σχολάζειν: (weilen) ich ruhe, raste, feiere; Herodt. 1, 67. 8, 71., dah. ich ruhe aus, schlafe; 2) ich zaudere, verweile; 3) ich höre auf, halte an, lasse nach; 4) Act. s. v. a. παύω, ich endige, mache aufhören: ἐλινύεσκον poet. Imperf. Apoll. Rh.

Ἕλινος, ὁ, was sich windet, (wie ἕλιξ, von ἑλίω, ινω, ίσσω, mit dem Spirit. σ, σέλινος) Ranke, Zweig, der Rebe; die Weinrebe selbst; Nicand. u. Oppian. Davon

῾Ελινοφόρος, ὁ, ἡ, κόρυμβος, st. ἐλίνου; Nonn.

῞Ελιξ, ικος, ἡ, auch εἶλιξ, v. ἑλίσσω, als Subst. alles Gewundene, Kreis-Ring- od. Spiralförmige; als Wirbel, Kreisel; ἄστρων, kreisförmige Bewegung; στεροπῆς ἕλικες, Schlängeln der Blitze, sonst βόστρυχος; Windung der Schlange; die Ranken od. Gäbelchen der Weinrebe, u. des Epheus; auch einer bes. Art Epheu; gerolltes od. gelocktes Haar; Windung des Gehörgangs. Insbes. 2) ein Armband; Hom.; eine Winde des Archimedes, in der Art wie ein Flaschenzug; Plutar. Marcell.; auch ein Wasserrad, Tretrad zum Schöpfen, sonst κοχλίας; endlich: Schwibbogen, Gewölbe, wie εἴλημα u. ἑλίσσω; bey Spätern. 3) bey Athenaeus 2, p. 62. was ἑλίκη no. 3. die Weide, *salix*, welches davon gemacht ist. So kommt von Weide, Wiede; Wiete, alles Gewundene, od. zum Winden; 4) als Adj. gewunden, geringelt, gekräuselt, kraus; metaph. intricat, u. vom Ausdruck amfigurisch; gekrümmt, rund gedreht, herumgewunden od. spiralförmig; ἕλιξ βοῦς, *camurus*, st. d. folg.

῾Ελικόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, mit gewundenen od. krummen Hörnern; Anal.

— ξοπόρος, ὁ, ἡ, krummgewundene Wege gehend; Anal.

῾Ελισσέμεν, poet. Inf. st. ἑλίσσειν.

῾Ελίσσω, -ττω, f. ξω, poet. auch εἰλίσσω (*volvo*), wälzen, wickeln, winden, drehen, flechten, schlingen, schwingen etc.; auch mit um od. zusammen; dah. umgeben. Im Med. intransit. sich wälzen: sich hin u. her bewegen; hin u. her gehen, ἀν' ὅμιλον; Hom. Ili. 12, 49. Bes. von der Schlange die sich ringelt u. herumwickelt, u. so fortschnellt; καλαύροψ, der im Bogen fliegende sich umwirbelnde Stab; Hom. Ili. 23, 846.; active, mit einem Casus: fortwälzen, umwälzen, als κῦμα, ψῆφον, metaph. ὥρας, βίον, Pind. Dah. vom Rudern ἁλίαν ἑλίσσων πλάταν; Soph. Aj. περὶ τέρμα ἑλισσέμεν, die Rosse um's Mahl herum lenken; Hom. Die Spätern brauchen es für wölben; dah. ἕλιξ, εἴλημα. In vielen Fällen ist die Verwandtschaft mit εἰλύω, εἵλω ersichtlich. S. auch εἰλέω u. ἕλω.

῾Ελίτροχος, ὁ, ἡ, (ἑλίω, ἑλίσσω) σύριγξ, die Achse, welche das Rad umwälzt; Aesch. Sept.

῎Ελιφθεν, äol. st. ἐλείφθησαν, Aor. 1. pass. von λείπω.

῾Ελίχρυσος, ὁ, eine goldfarbene Pflanze. Bey Theocr. 1, 30. κισσὸς ἑλιχρύσῳ κεκονισμένος, *hedera auri pigmento velut adsperso exornata*.

῾Ελκαίνω, (ἑλκάνω) eigentl. verwunden; bey Aeschyl. Choe aber intransit. verwundet seyn. Von ἕλκος Adj. ἕλκανος; Neutr. ἕλκανον, τὸ, Wunde; u. dav. ἑλκανόω, ebenfalls verwundet seyn; Hesych.

῾Ελκέμεν, poet. Inf. st. ἕλκειν.

— κεσίπεπλος, ὁ, ἡ, u. ἑλκεχίτων, ὁ, ἡ, in langem schleppenden Gewande (ἕλκω, πέπλος u. χιτών); Hom.

— κεσίχειρος, ὁ, ἡ, die Hand nach sich ziehend; Anal.

— κετρίβων, ὁ, ein Mantelschlepper: spöttisch von einem Lacedämonier. [Vrgl. in der Bildung die Bemerk. in ἀρχι.]

— κέω, ungebr. dav. f. ήσω, bey Hom. s. v. a. ἕλκω. Dav. -κηδὸν, Adv. ziehend, schleppend, mit Ziehen, zugweise: πύξ τε καὶ ἑλκηδὸν st. ἐν πάλῃ, Hesiod. Scut. 302. vrgl. Ili. 23, 715. -κηθμὸς, ὁ, das Ziehen, Zerren, Schleppen, Schleifen, Reissen. -κηθρον, τὸ, ein Theil des Pflugs, viell. ἕλυμα. -κημα, τὸ, das Fortgeschleppte, Erbeutete, die Beute. -κητὴρ, ὁ, was ἑλκυστήρ.

— κοποιέω, ῶ, Wunden machen; 2) die Wunde wieder aufreissen; metaph. das Alte nicht vergessen, sondern wiederholen; von -κοποιὸς, ὁ, ἡ, was Wunden macht, was einen Theil zum Schwären bringt; v.

῞Ελκος, εος, τὸ, *ulcus*, (eigtl. ein Hieb, Schmarre) die Wunde; 2) der Schwär, eine alte schwärende Wunde, Schaden, Geschwür; -κόω, ῶ, drgl. verursachen, machen.

῾Ελκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἕλκω) ziehend; gut od. stark ziehend; -κτὸς, ἡ, ὸν, gezogen; zum Ziehen, ziehbar.

— κύδριον, τὸ, Dim. von ἕλκος. [Das Etym. M. erklärt es auch κάδος; aber durch einen Calembour: ὅτι ἀνέλκει τὸ ὕδωρ!]

— κυσις, ἡ, (ἑλκύω) das Ziehen, Zerren, Reissen, Schleppen; -κυσμα, τὸ, das Gezogene, als gesponnene Wolle; 2) st. σκωρία, Unreinigkeit od. Abgang des geschmolzenen (Silbers), weil es mit Haken abgezogen wird. -κυσμὸς, ὁ, was ἑλκηθμὸς od. ἕλκυσις.

— κυστάζω, f. άσω, Frequent. von ἑλκύω, ziehen, zerren, schleppen, schleifen; Hom. Vrgl. ῥυστάζω, μυστάζω, γυστάζω u. ähnl.

— κυστὴρ, ῆρος, ὁ, der Zieher; Instrument zum Ziehen, Ausziehen; -κυστικὸς, ἡ, ὸν, ziehend, anziehend.

— κυστίνδα, ἡ, was διελκυστίνδα.

— κυστὸς, ἡ, ὸν, gezogen; zu ziehen; das Verbale, von

Ἑλκύω, f. ύσω, s. v. a. ἕλκω; bes. zerren, von Hunden; Ili. 17, 558; schleppen, schleifen ins Gefängniſs od. zum Richtplatz. Mit πλίνθους, Ziegel streichen; Herodt. 1, 169.

Ἕλκω, f. ξω, (ἑλῶ) ich ziehe, schleppe, schleife, zerre, reiſse, τὶ, τινὰ, woran, m. d. Gen. als ποδῶν, ῥινός; σεμνῶς χλανίδ' ἕλκων, vornehm ein Kleid hinter sich her schleppend; dav. ἕλξις ἱματίων, das Tragen prächtiger (Schlepp) Gewande; ziehen, wie Lastthiere; metaph. αὐτῷ εὖ ἕλκων, ihm gut einschlagen, wie ein Zögling; die Metaph. von Jochthieren, die gleichmäſsig ziehen; Theocr. 13.; ἕλκειν ταῖς ῥισὶ, mit der Nase einziehen, riechen; ἕλκειν γάλα, Milch saugen, vom Säuglinge, vrst στόματι; ἔριον ἕλκειν, Wolle krempen, durch die Krempe ziehen; u. dgl. mehr. als κλῆρον, ein Loos ziehen; 2) von Gewichten: τὰ πλεῖον ἕλκοντα, was mehr wiegt u. die Wagschale niederzieht; auch von dem, der da wägt, wie im Deutschen; Ili. 22, 212.; 3) Pass. vom Holz, das sich wirft, windet, nicht gerade fortgeht im Wuchse; ξύλον ἕλκεται; 4) ἡ θυρὶς ἕλκει, die Thüre zieht, macht einen Windzug; 5) ein Mädchen ἕλκειν, eigentl. πέπλων od. bloſs ἕλκειν, s. v. a. πειρᾶν, zur Unzucht reizen; vrgl. ῥυστάζω; Od. 16, 109.; 6) Med. an sich ziehen, sich zueignen; an sich reiſsen: ἀρετάς; Theogn.; auch vom magischen Ziehen, ἴυγγι ἕλκομαι ἦτορ, bey Pindar, fast wie Göthe singt: „was zieht mir das Herz so" etc. u. Theocr. 2, ἴυγξ ἕλκε τὸ τῆνον ἐμὸν ποτὶ δῶμα τὸν ἄνδρα. Das Med. steht auch bloſs st. ἕλκω, als τόξον; Hom. ἕλκειν ὀνύχεσσιν, zerreiſsen; Eurip. wegreiſsen, fortschleppen, in Gefangenschaft od. Tod; ἕλκειν βίον, wie *ducere vitam*, sein Leben (mühselig) fortschleppen 7) Endlich erklärt man ἕλκειν auch zechen, welche Bed sich aus ἕλκειν γάλα ergiebt, mit langen Zügen in sich saugen, wie auch *ducere* im Lat. u. saufen, welches von saugen durch Wechsel der Lippen u. Kehlbuchstaben. Von ziehen ist eben so zechen, dsgl. zulken für Saugen der Kinder.

Ἑλκώδης, ὁ, ἡ was wie ein Geschwür, Wunde (ἕλκος) ist.

— κωμα, τὸ, (ἑλκόω) verwundeter Theil od. Stelle; -κωματικός, ἡ, όν, was ein Geschwür, Wunde macht. -κωσις, ἡ, das Geschwür-Wundemachen.

Ἔλλαβε ἔλλαβον, poet st. ἔλαβε, ἔλαβον. Aor. 2. von λάβω zu λαμβάνω.

Ἑλλαδικός, ἡ, όν, (Ἑλλας, άδος, ἡ,) griechisch; poet.

Ἐλλαμβάνω, (ἐν, λαμβάνω) ich halte inne-fest-gebunden; Med. fasse an, ergreife.

— λαμπρύνω, (ἐν, λαμπρύνω) ich mache darin glänzend; vorz. ἐλλαμπρύνομαι m. d. Dativ. sich in, bey einer Sache glänzend zeigen (S. λαμπρός) hervorthun; brüsten, sich bey u. mit einer Sache rühmen.

— λαμπτικός, ἡ, όν, Adv. -τικῶς, was erleuchten kann.

— λάμπω, f. ψω, (ἐν, λάμπω) ich scheine-leuchte darin darauf; das lat. *illuceo*; trop. ich lasse mich worin sehen, thue mich hervor, werde berühmt, als τῇσι νηυσὶ ἐλλάμψεσθαι, Herod. sich zu Schiffe, im Seekriege, hervorthun; wie ἐλλαμπρύνομαι: dav. -λαμψις, ἡ, das Darin-Daraufscheinen der Sonne, das Licht, Erleuchtung.

Ἑλλανικός, dor. st. ἑλληνικός; 2) als N. Pr. Ἑλλάνικος st. ἑλλανόνικος, aber des bösen Ominis wegen gleich im Entstehen umgesprochen; sonst nach der Analogie von Ἡράκλῆς, Ἑλλήσποντος, Κρωτωνίκη componirt, u. nicht anzuzweifeln.

Ἑλλανοδίκαι, ῶν, οἱ, (δίκη) die ersten 9 Richter bey den olympischen Spielen; 2) bey den Lacedämoniern im Kriege die Richter der Streitigkeiten unter den verbündeten Kriegsvölkern; dav. -λανοδικέω, ῶ, ich führe das Amt eines Kampfrichters, ἑλλανοδίκης, dor. st. ἑλληνοδίκης.

Ἑλλὰς, άδος, ἡ, Hellas, Griechenland; urspr. die Benennung v. Phthiotis, einem Theil von Thessalien; nach Ἕλλην, Hellen, einem Sohne Deucalions genannt, und Ἕλληνες, die Bewohner, so im Homer; vrgl. Thucyd. 1, 3. Herodt. 1, 56. Nachher hieſs Ἑλλὰς das Land der Griechen, auſser dem Peloponnes von Attica bis Thesprotien, mit Ausschluſs von Thessalien, Herodt. 8, 44 u. 47. 2) als Adj. griechisch, st. ἑλληνική.

Ἐλλὰς, auch εἰλλὰς, άδος ἡ, s. v. a. δεσμός; dav. ἐλλεδανός.

Ἐλλάσαι, poet. st. ἐλάσαι. S. ἐλάω.

Ἔλλαχον, poet. st. ἔλαχον. S. λάχω.

Ἑλλέβορος, ἐλλέβορος, ὁ, *helleborus*, auch ἐλλέβωρος geschrieben: Nieswurzel, durch deren Gebrauch man mehrere Krankheiten u. Fehler der Seele, als Wahnsinn u. Stupidität, heilte. Dav. -βοριάω, ῶ, Nieswurz nöthig haben; unklug seyn; -βορίζω, mit N. reinigen u. heilen; -βορισμός, ὁ, Nieswurzkur.

Ἐλλεδανός, ὁ, (ἔλω, ἕλλω) gewundenes Band-Seil-Strohseil, *vinculum*, auch ἐλλὰς, άδος; Hom. Ili. 18.

Ἔλλειμμα, τὸ, (ἐλλείπω) Fehler;

Mangel; 2) Defect; Rückstand, rückständige Schuld. Eben das -λειπασμὸς, ὁ, von -λειπάζω.

Ἐλλειπὴς, ὁ,ἡ, Adv. -πῶς, st. ἐλλιπής.

— λειπόντως, Adv. mangelhaft, wie -λειπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, woran etwas zu fehlen pflegt; elliptisch; Grammat.

— λείπω, f. ψω, ich lasse darin zurück, lasse im Stich; 2) ich ermangele, ich fehle, bin nicht da; ich stehe nach, wie δέω, m. d. Genit. τινὸς, πολὺ, stehe einem weit nach; 3) ich bleibe (worin, womit) zurück; thue weniger als ich kann od. sollte, opp. πλεονάζειν, mehr thun, zu viel thun; 4) lasse aus, unterlasse; ἐλλείπουσι κακῶν καὶ αἰσχρῶν οὐδὲν, sie unterlassen nichts; ἐλλείπειν τὰς εἰςφορὰς, mit den Abgaben zurückbleiben; οὐκ ἐλλείψει εὐχαριστῶν, er wird mit seinem Danke nicht ermangeln; m. d. Particip. wie παύομαι, διατελέω u. dgl. Dav. -λειψις, ἡ, das Unterlassen, Ausbleiben, Zurückbleiben; 2) die Ellipsis, wo man ein Wort ausläfst; Grammat.

Ἔλλερος, mit d. Spiritus βέλλερος nach einem Dialect s. v. a. κακός; also mit ὀλὸς, ὀλερὸς verwandt. Dav. Βέλλερος als Nom. Pr. u. Βελλεροφόντης u. Βελλεροφῶν.

Ἐλλεσχος, ὁ, ἡ, (λέσχη, ἐν) wovon man allgemein (in allen Zirkeln, Klubs, λέσχη,) spricht, also bekannt; Herodt. 1, 153.

Ἕλλην, ὁ, der Sohn des Deucalion, dessen Nachkommen die Ἕλληνες, Hellenen od. Griechen. S. Ἑλλάς; 2) als Adject. st. ἑλληνικός; dav.

— ληνίζω, f. ίσω, ich folge der Partey der Hellenen od. Griechen, ahme sie, seltner ihnen, in Sprache, Sitten, Anzug, Lebensart nach; 2) ich spreche od. kann griechisch; Plato Lys. 14. Dah. auch im prägnanten Sinne: rein, gut griechisch sprechen, Aristot. Rhet. 3, 5. Dav. ἑλληνίσθησαν (κατὰ) τὴν γλῶσσαν ἀπὸ τῶν, — wurden in der Sprache zu Griechen gemacht, od. lernten das Griechische von; Thucyd. 1, 6.

— ληνικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, und -λήνιος, ὁ, ἡ, hellenisch, od. griechisch, opp. βαρβαρικός; dann cultivirt, human, gebildet, fein etc.

— ληνὶς, ίδος, ἡ. γῆ, γυνὴ, Griechenland; Griechin, st. ἑλληνική.

— ληνισμὸς, ὁ, Nachahmung der Griechen in Sprache, Sitten u. Charakter; 2) das (rein, gut, ächt) Griechischsprechen u. schreiben; Diog. L. 7, 1. 40. -ληνιστὴς, ὁ, der den Griechen in Sprache u. Sitten nachahmt; 2) bes. im N. T. griechische Juden u. Judenchristen; -ληνιστὶ, Adv. in griech. Sprache, nach griechischer Art u. Sitte.

Ἑλληνοδίκαι, ῶν, οἱ, was ἑλλανοδ.

— ληνοκοπέω, ῶ, (nach δημοκοπέω) die Griechen zu gewinnen suchen; Polyb. Excerpt. Libr. 26. 2) hingegen Excerpt. Leg. 13. ist es *crepare morem Graeciae*, sich auf das berufen, was bey Griechen Sitte ist, darauf pochen; wo die andere Form ἑλληνοκομπεῖν für ein griech. Ohr bedeutsamer wäre. Vrgl. δοξοκομπέω. „Den Griechen spielen" pafst für beyde Stellen.

— ληνοταμίαι, οἱ, hiefsen die Athener, sofern sie die Beyträge der wider die Perser verbündeten griechischen Republiken zum Kriege einsammelten u. verwalteten.

Ἔλληξα, poet st. ἔληξα, von λήγω.

Ἑλλης ποντίας ου, ὁ, ein Wind, der aus dem Hellespont kommt.

Ἑλλήςποντος, das Meer der Helle zwischen Asien u. Europa, worin Helle bey der Ueberfahrt ertrank; dav. ἑλληςπόντιος, was dazu gehört od. davon kommt.

Ἑλλίζω, bey Hesych. s. v. a. τίλλω. Dasselbe, mit dem Digamma äol. ist γελλίζω, durch γαργαλίζω, *titillo*, erklärt; vom Stamm vort ἔλω, ἕλλω, *vello*, *vellico*, ἕλκω.

Ἐλλιμενίζω, f. ίσω, (λιμὴν, ἐν) im Hafen seyn, dahin kommen; Zoll (ἐλλιμένιον) im Hafen fordern od. einnehmen: -λιμενικὸς, ἡ, ὸν, gew. -λιμένιος, ὁ, ἡ, im Hafen befindlich od. einkommend; τὸ ἐλλ. verst. τέλος, der Zoll im Hafen erhoben od. gegeben; -λιμενιστὴς, οῦ, ὁ, Einnehmer des Hafenzolls.

— λιμνάζω, f. άσω, darin stehen bleiben u. einen Sumpf od. See machen, *stagnare*.

— λιπὴς, ὁ, ἡ, Act. mit d. Genit. der etwas unterläfst; worin zurückbleibt, nachsteht; 2) Pass. an dem etwas fehlt, mangelhaft; τῆς ἀληθείας, unter der Wahrheit; Adv. -πῶς, mangelhaft; von

— λίπω, giebt den Aor. 2. zu -λείπω.

Ἐλλοβίζω, (λοβός), ich setze Schoten, *siliqua*, an.

— λόβιον, τὸ, (λοβός) *inauris*, Ohrring, Ohrgehenk, weil es im Ohrlappen hängt.

— λοβος, ὁ, ἡ, (ἐν λοβῷ ὤν) als καρπὸς, od. τὰ ἔλλοβα, Hülsenfrucht; -λοβώδης, ὁ, ἡ, nach od. von Art der Hülsenfrüchte.

Ἐλλογέω, ῶ, u. -ίζω, in Rechnung bringen; N. T. u. K. S. Von ἐλλόγιον leitet man *elogium* ab: eigtl. Rechnungstitel, Rubrik. S. jedoch ἐλεγεῖον.

— λόγιμος, ὁ, ἡ, (ἐν λόγῳ ὤν), was in Rechnung - Betracht kommt od.

zu kommen verdient; od. was ἀξιό-λογος, der Rede werth, namhaft: beträchtlich, ansehnlich, merkwürdig, vorzüglich; berühmt, wie λόγιμος; 2) gelehrt, mit der Gelehrsamkeit (λόγοις) bekannt; bey den Spätern.

*Ἔλλογος, ὁ, ἡ, Adv. -γως, oppos. ἄλογος, mit Vernunft begabt, vernünftig.

— λοπεύω, gew. ἐλλοπιεύω, f. εύσω, (ἔλλοψ) fischen; [wie von δόλοψ, δολοπεύω, ἠπέροψ, ἠπεροπεύω. etc.]

*Ἐλλὸς, ὁ, od. ἐλλὸς, bey Hom. Ody. mit ποικίλος, ein junges Reh od. junger Hirsch. S. ἔλαφος. 2) bey Soph. Aj. mit ἰχθύσι. S. ἔλλοψ.

— λοφόνος, ὁ, ἡ, Beyw. der Diana, als Jagdgöttin, Tödterin der jungen Rehe od. Hirsche, ἐλλὸς; sonst ἐλαφοκτόνος.

*Ἐλλοχάω, od. έω, ῶ, f. ήσω, ich bin im Hinterhalte (ἐν λόχῳ), u. passe auf einen Vorübergehenden; dah. überh. stelle nach, m. d. Acc. Dagegen -λοχίζω, f. ίσω, ich stelle in Hinterhalt, lasse einen dem Anderen aufpassen.

*Ἔλλοψ, οπος, ὁ, jeder Fisch. 2) bes. *ellops* od. ἔλοψ, *elops*, ein Meerfisch nach Plut. u. Plin. *accipenser*, der Stör. [Die Ableitung von ἴλλος u. ὄψ, gleichsam ἰλλομένην τὴν ὄπα ἔχων, od. ἐλλείπειν τὴν ὄπα, ist einer der gewöhnl. Calembours, obgleich im Alterthum herkömmlich. (Etwa wie jetzt alle Welt glaubt, Vormund käme von Vor u. Mund, der für einen Anderen spricht.) Allein Fisch u. Hirsch, ἐλλὸς, ἔλλοψ, ἔλαφος, (dah. auch ἐλαφρὸς, schnell) haben im Griech. ihren Namen von der Schnelligkeit, von ἔλω, ἐλάω; lat. *velox*, wie ὄψ in *vox* umlautet; u. ἐλλὸς bey Soph. mit ἰχθὺς wäre nicht stumm zu erklären, sondern schnell. Von ἐλλὸς od. äol. ἔλλος, ἔλλοψ ist ἔλαφος, ἐλφὶς, äol. βελφὶς; δελφὶς, eine Wallfischart.]

*Ἔλλυπος, ὁ, ἡ, (ἐν λύπῃ ὤν) traurig.

*Ἐλλυχνιάζω, ich mache ein Docht ein, versehe damit: λύχνος ἐλλυχνιασμένος, Lampe mit einem Docht versehen; von -λύχνιον, τὸ, (ἐν, λύχνος) der Docht in der Lampe; -λυχνιωτὸς, ἡ, ὸν, von Docht gemacht; mit μοτὸς, Charpie.

*Ἔλλω. S. in ἔλω.

*Ἐλλωβάομαι, ich bringe einen Schimpf od. Schandfleck worein; εἰς τὸν οἶκον, auf eine Familie

*Ἐλλώτια, τὰ, ein Fest der Athene Ἑλλωτία od. Ἑλλωτὶς, zu Corinth; Pind. Ol. 13.

*Ἔλλωψ, st. ἔλλοψ.

Ἑλμίνθιον, τὸ, Dimin. von ἕλμινς.

— μινθώδης, εος, ὁ, ἡ, wurmartig; von

"Ἑλμινς, ινθος, ἡ, Wurm, Regenwurm, vorz. Eingeweidewurm, wie Spuhlwurm, Bandwurm. Man findet auch ἕλμιγγες, αἱ, also im Nom. ἕλμιγξ. Von ἔλω, ἔλλω, d. i. εἰλέω, wird ἔλεμος (wie von θάλλω, θέλεμος), dav. ἐλεμὶς, contr. ἕλμις, ἕλμιξ, ἕλμιγξ, ἕλμινς, von der wälzenden Bewegung, wie εἰλύω u. εἰλυσπάω. Vrgl. εὐλαί.

Ἑλξίνη, ἡ, eine Pflanze, sonst περδίκιον, lat. *parietaria* u. *urceolaris*.

"Ἑλξις, ἡ, das Ziehen, Zerren, Schleppen, Schleifen. S. ἕλκω.

Ἐλόευν, dor. st. ἐλόεον u. ἐλόουν von λοέω, st. λούω.

Ἑλόμην, u. ἕλον, S. ἕλω.

"Ἕλος, εος, τὸ, stehendes Wasser, Sumpf, Teich.

Ἐλοῦμεν, st. ἐλούομεν, von λούω.

*Ἔλοψ. S. in ἔλλοψ.

Ἐλπέω, was ἔλπω u. ἐλπτέω; Hesych.

*Ἐλπιδοκοπέω, ῶ, (-δοκόπος) Hoffnung machen. [Von der Penelope u. ihren Freyern]; im Pass. immer Hoffnung haben.

— δότης, -δώτης, ὁ, der Hoffnung giebt, macht; Anal.

Ἐλπίζω, f. ίσω, (ἔλπω) transitiv; m. d. Acc. s. v. a. μετεωρίζω, *suspendere*, ich halte einen in der Schwebe, ich mache einem Erwartung, Hoffnung; meist aber als Neutr. ich habe einen Gedanken, Meynung, Voraussetzung, Erwartung, Hoffnung oder Besorgniſs von der Zukunft; also, ich glaube, meine, erwarte, hoffe od. fürchte, mit dem Infin. des Aorist. u. Futur. S. ἔλπω.

Ἐλπὶς, ίδος, ἡ, die Meynung, Glaube, Erwartung, Hoffnung u. Furcht von u. vor der Zukunft. S. ἐλπίζω. *Gnome:* αἱ ἐλπίδες ἐγρηγορότων ἀνθρώπων ὄνειροι (wonach jetzt viel mit offnen Augen geträumt wird).

— πίσματα, τὰ, s. v. a. ἐλπὶς, od. βέβαιος ἐλπίς.

— πιστικὸς, ἡ, ὸν, der Hoffnung hat; 2) οἱ -ικοὶ, eine Secte der Philosophen, welche die Hoffnung für den einzigen Halt im Leben erklärten: „wenn Hoffnung nicht wär', so lebt' ich nicht mehr!" Plut. Q. S. 4, 4.

— πιστὸς, ἡ, ὸν, was gehofft od. erwartet werden kann, hoffenswerth.

*Ἔλπω, activ. Hom. Od. β, 91. πάντας μὲν ῥ' ἔλπει, macht allen Hoffnung; daher Med. ἔλπομαι, s. v. a. ἐλπίζω; Herodt. 7, 218., und poet. ἐέλπομαι in allen Bedeutungen; so auch ἐώλπει θυμὸς, hoffte; Od. υ, 328. Dav. ἀέλποντες u. ἀελπὴς, ἀελπτέω u. ἀελπτέω; ferner ἔλπτω, ἐλπτέω; ferner ἐλπωρὴ, d. i. ἐλπὶς; endlich ἐλεφαίρω. [Die Ableit. der ältern u. neuern Grammatiker sind

falsch u. deutelnd. Der Hauptbegriff ist zwar erheben; metaph. in Erwartung setzen, gute od. schlimme, d. i. Hoffnung od. Furcht und Schrecken; allein ἔλπω ist zunächst dialectische Form für ἔλκω (wie ἕπω u. ἕκω, ἔχω), worin einmal **h e l p e n, h e l f e n**, d. i. in die Höhe heben, ῥύομαι, ἐρύομαι, d. h. retten, (entreifsen) liegt: aber auch wie in ῥύομαι, reifsen, ἁρπάζειν; u. in diesem Sinne steht ἐλεφαίρει vom Nemeischen Löwen bey Hesiod. Uebrigens ist ἕλκω, ἔλπω von ἕλω, ἔλω: ἔλπω, ἔλφω, ἔλπτω, [wie ἄλφω, d.i. εὑρίσκω] ἐλεφαίρω, wie von ὄλω, ὀλόφω, ὀλοφύρω, ὀλόπτω etc]

Ἐλπωρὴ, ἡ, poet. was ἐλπὶς. S. ἔλπω.

Ἔλσαι, ἔλσαν, ἔλσας, ἔλσῃ. S. in ἔλω, ἔλλω.

Ἔλυμα, τὸ, (ἐλύω) die Bedeckung, Hülle: 2) am Pfluge der Schaarbaum mit der Pflugschaar, *dentale*.

Ἐλύμην, poet. Plqp. st. λελύμην, von λύω, ομαι.

Ἔλυμος, ὁ, (ἐλύω) eine Getraideart, italiänischer Hirse, Pferch, Fench, sonst μελίνη; 2) eine Art Flöte von Buchsbaum; 3) Gehäuse für die Cither, Futteral, wie ἔλυμα u. folg.

Ἔλυτρον, τὸ, (ἐλύω) Hülle, Bedeckung, Deckel, Futteral; ψυχῆς, des Leibes Hülle, bey Dichtern; 2) die Flügeldecken der Käferarten; 3) Bette des Flusses, Sumpfes; Herodt. 1, 185.; von

Ἐλύω od. ἑλύω, auch εἰλύω und ἰλύω, von ἔλω, wälzen, rollen, wickeln, umwickeln, umhüllen, bedecken; ῥυμὸς ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη, Hom. kullerte, kollerte, rollte, wälzte sich auf der Erde; εἴλυτο αἵματι καὶ κονίῃσιν; Ili. 16, 640.; προπάροιθε ποδῶν ἐλυσθεὶς, *ad genua provolutus*, ihm vor den Füfsen liegend; κατὰ πηλοῖο ἐλυσθεὶς, in den Schlamm gewälzt, verborgen. S. in E.

Ἔλω, od. ἔλλω, auch εἴλω, ungebr. wofür εἰλέω; mit verdopp. λ. εἴλλω, (wov. ἴλλω nur andere Aussprache) das Stammwort unzähliger Ableitungen. Die sinnliche Grundidee umfafst am nächsten das lat. *volvo*, wallen, wälzen, rollen, wickeln; (werben) wirbeln, winden, wenden; zusammenwirbeln od. treiben; dah. in die Enge treiben, einschliefsen, u. so steht im Hom. der Aor. ἔλσαν, ἔλσαι, ἔλσας, Perf. ἐέλμεθα, ἐελμένος; εἰλόμενος u. ἐείλεον, Ili. σ, 447. In Ili. 13, 524. erklärt man ἐελμένος, *exclusus*, wie Ili. 12, 38, eingeschlossen; dem Griech. näher aber durch ἐεργμένος; wie εἴλει, *coercebat*, ἔεργε; Hom. Od. τ, 200. u. öfter. ἔλσας; Ody. η, 520, d. i. ἐλῶν, von ἐλάω, das in der Bed. treiben dav. gemacht ist. Von ἔλλω und dem α intens. ist ἀελλὰ, der Wirbelwind; ἀελλὴς u. ἀολλὴς zusammengetrieben, versammelt. Von der Bedeut. des Wickelns, Einwickelns kommt die des Einhüllens in εἰλύω, u. des Umwindens u. Befestigens in ἴλλω. Von ἔλλω, ἴλλω ist aufser ἐλάω, auch κέλλω, κίλλω in derselben Bed.; u. wie κελεύω, κέλευθος; so auch ἐλεύθω, urspr. s. v. a. εἰλύω, dann wie ἕρπω, allgem. gehen; das altdeutsche *ellen*, wov. **e i l e n**, *ilen*, wie in der *a*-Form wallen. Eben so ἔλλω, das man ἐῤῥω erklärt, bey Callim. fr. 292. u. ἔλλετε st. ἄγετε, *agite*; ebend. wie ἔλα st. βάδιζε; Hesych. In den übrigen Ableitungen ist die urspr. Idee noch sichtbarer. Das Wort ist als *e*-Form zu dem oben abgehandelten ΑΛΩ anzusehen, und die Bildung der Verba durch die Hauptvocale *a*, *e*, *u*, wozu *i* u. *o* als Nüancen von *e* u. *a* kommen, im Griechischen noch consequenter, als im Deutschen. Dah. s. auch ὄλω.

Ἕλω, angebl. Stammwort zu ἕλα, ἕλη, εἵλη (ἥλη) σέλα, m. d. Digamma βέλα u. γέλα, wov. das lat. *gelu*. Man erklärt es *splendere*; es ist aber vielmehr *micare*, u. dasselbe was ἔλω, nur von der Vibration (dem sogenannten **W e b e l n**) des Lichtschimmers bey Sonnen- und Frosthelle (so in *gelu*). S. ἕλη.

Ἕλω, ungebr.; dav. Fut. ἑλῶ, ἑλοῦμαι, Aor. 1) εἷλον u. ἕλον, Med. εἱλόμην u. ἑλόμην; der Aor. 2) εἱλάμην ist selten. Im Gebrauch gehört es zu dem, in der Bed., nicht in der Abstammung verwandten αἱρέω. [Ἕλω scheint von ἔλω, in der Bed. einschliefsen, fangen, auszugehen. Aus ἕλω in der metaph. Bed. (wehlen) **w ä h l e n**, scheint durch den Spirit. θ u. β θέλω, desgl. δέλω u. βέλω, wov. βέβολα, βόλλα, äol. st. βουλὴ, u. βόλομαι, βούλομαι, **W i l l e**, *velle*, **w o l l e n**, zu kommen; wiewohl man es auch unmittelbar von ἔλω ableiten und als sinnlichen Ausdruck für die verspürte **A u f w a l l u n g** des Gemüths im Begehren, wie *volvere animo* u. dgl. erklären kann. S. die vorigen Worte.

Ἑλώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἕλος) sumpficht.

Ἕλωρ, ορος, τὸ, u. **ἑλώριον**, τὸ, (ἑλεῖν) auch **τὰ ἕλωρα**, Fang, Beute, Frafs; bey Hom. von den unbegrabnen Leichnamen, die ein Raub der Thiere werden. Dah. Ili. 18, 93. Πατρόκλοιο ἕλωρα, die für den erschlagnen Patroclus als Strafe liegen bleiben.

Ἔμβα, st. ἔμβαθι, ἔμβηθι, Imperat. v. ἔμβημι, eigtl. st. ἔμβαε contr. v. ἐμβάω.

Ἐμβαδίζω, worauf wandeln, einhergehen.
— **βάδιον**, τὸ, Dim. von ἐμβάς.
— **βαδὸν**, Adv. (ἐμβάω, αίνω) zu Fuſse; zu Lande.
— **βαδον**, τὸ, *area*, Grundfläche; Flächeninhalt; dav. -**βαδομετρικός**, ή, όν, zum Messen des Flächeninhalts gehörig.
Ἐμβαθμος, ὁ, auf dem Richterstuhl sitzend; als ein δικαστής, in Function.
— **βαθρα**, τὰ, (ἐμβαίνω) eine Art Schuhe. Vergl. ἐμβάς u. ἐμβάτης.
— **βαθύνω**, tief hinein machen, verbergen; τὴν κακίαν; vrgl. βυσσοδομεύω; 2) Neutr. tief eindringen.
— **βαίνω**, f. ήσω, ομαι, hinein gehen od. treten; antreten; Hom. Ili. 23, 403.; einhergehen; darauf treten, darauf gehen; activ. hinein bringen -legen -führen; ingeben, ἐς Φροντίδα ἐνέβησε; Herodt. 1, 46. 2) Neutr. μήτις ἐμβήῃ od. ἐμβείῃ, conj. st. ἐμβῇ, im Wege stehen, hinderlich seyn; Hom. Ili. 16, 94.
Ἐμβακχεύω, ich rase gegen; Heliod.
— **βάλλω**, m. d. Dativ. ich werfe auf jemand; ich werfe, lege, setze, stelle hinein od. an; ich schiebe hinein, setze hinzu, setze dazwischen hinein; auch mit εἰς τὶ: 2) als Neutr. ich gehe hinein, falle ein, mache einen feindlichen Einfall: ἐμβαλούσης τῆς νεώς, wie sein Schiff mit der Spitze ἔμβολον, den Angriff gemacht hatte: Xen. Hell.; wie ἐμπίπτω, ich falle darauf, z. B. auf die Ruder, od. rudere; 3) Med. figürl. wie *injicere*, verst. *mentionem*, beyläufig erwähnen; λόγους, Reden verbreiten.
Ἔμβαμμα, τὸ, (ἐμβάπτω) Tunke, Brühe. -**βαμμάτιον**, τὸ, Dimin.
— **βαπτεύω**, -**βάπτω**, -**βαπτίζω**, ein-untertauchen; auch in eine Brühe, ἔμβαμμα, thun.
— **βαρύθω**, f. ύσω, darin schwer seyn, beschweren, belasten.
— **βάς**, άδος, ἡ, *solea*, *soccus*, eine Art von Schuhe; σικυωνία, von weiſsem Filze gemachte Weiberschuhe; Plutar. Demetr. 41. auch st. ἐμβάτης. nr. 3.
Ἐμβασιλεύω, f. εύσω, d. i. βασιλεύω ἐν, darin König seyn, darüber herrschen.
— **βάσιος**, ὁ, ἡ, Beyw. des den Eingang in das Schiff beglückenden u. segnenden Gottes; von
— **βασις**, ἡ, (ἐμβαίνω) das Einhergehen; Hineingehen, Einsteigen; 2) das, worauf man geht, wie der Schuh (ἐμβάς) Aeschyl. Ag.; der Tritt; Fuſs, Huf; Eur. Bacch. 3) die Badewanne, worein man beym Baden steigt od. die Füſse setzt; auch das Baden darin.
Ἐμβασίχυτρος, ὁ, ἡ, (ἔμβασις) Topfkriecher, poet.
— **βαστάζω**, darin, darunter tragen.
Ἐμβατεύω, f. εύσω, u. ἐμβατέω, (ἐμβαίνω) ich gehe, trete hinein -darauf, betrete, mit Genit., Dativ. u. Accus. 2) antreten, figürl. als εἰς τὴν κληρονομίαν, οὐσίαν, ναῦν, τὸ χωρίον, den Besitz der Erbschaft, des Vermögens, Schiffes, Landes antreten; wie *adire hereditatem*, *ire in possessionem*; 3) worauf ausgehen, suchen: ἐν τῷ αὐτῷ βιβλίῳ ἀμφότεροι ἐμβατεύετέ τι, u. in demselben Buche beide etwas suchtet; Xenoph. Symp. Vrgl. ἐπιβαίνω.
— **βατή**, ἡ, (ἐμβατὸς) Badewanne, Badefaſs, worein man sich setzt, wie ἔμβασις.
— **βατήριος**, ία, ον, auch ὁ, ἡ, zum Einhergehen, Marschiren geschickt, dabey gebräuchlich; τὸ ἐμβ. μέλος, die Musik u. die Melodie, wonach die Soldaten marschiren, der Marsch; ῥυθμὸς, der Tact eines Marsches; ἐμβατηρία ὄρχησις, ein Waffentanz, gleichsam ein Marschiren; θυσία, Opfer beym Einsteigen ins Schiff.
— **βάτης**, ὁ, (ἐμβάω, ἐμβαίνω) der darauf geht, sitzt, ist, also der Reiter; 2) der auf dem Schiffe fahrende Schiffssoldat; vrgl. ἔμπορος; 3) Bey Xen. Equit. eine Art Halbstiefeln, von od. mit Filz ausgelegt; vrgl. ἐμβάς; 4) auch der tragische Kothurn, von Aeschylus erfunden, d. h. aus vorhandenen Arten componirt.
— **βατὸς**, ὁ, ἡ, worein, worin man steigen, treten, gehen, reiten, fahren kann; als τόπος.
— **βάφιος**, ὁ, ἡ, (ἐν, βάπτω) zum Eintauchen, Eintunken, λοπάδες, auch ἐμβάφιον, τὸ, was ὀξύβαφον, *acetabulum*, Saucennapf.
— **βάω**, giebt die Tempp. zu ἐμβαίνω.
— **βεβαιόω**, ῶ, (βέβαιος, ἐν) st. ἐκβεβαιόω, sicher stellen; Plut. Lyc. 22. Dav. -**βεβαίωσις**, ἡ, d. Subst. Bestätigung.
Ἐμβέβακα, dor. st. ἐμβέβηκα.
Ἐμβέβασαν, st. ἐνεβέβασαν.
Ἐμβεβαώς, υῖα, poet. st. ἐμβεβηκώς etc. Perf. zu ἐμβαίνω.
— **βεβηλόω**, ῶ, od. -**λόω**, ich mache βέβηλος, unheilig, entweihe, verunheilige.
Ἐμβέῃ, auch **ἐμβείῃ** u. **ἐμβήῃ**, ion. poet. Conj. u. Optat. st. ἐμβῇ, ἐμβαίη, von ἔμβημι.
Ἐμβελής, έος, ὁ, ἡ, (ἐν βέλος) mit τόπος, λόφος, διάστημα, innerhalb des Wurfs der Pfeile, den Pfeilen erreichbar, Schuſsweite. Vergl. διατοξεύσιμος.
Ἔμβη, poet. st. ἐνέβη, Aor. 2. von

Ἔμβημι, s. v. a. ἐμβαίνω.

Ἐμβιβάζω hinein bringen, z. B. ναῦς, zu Schiffe bringen, einladen; metaph. τινὰ εἴς τι, einen wozu anführen, anleiten, als εἰς τὴν δικαιοσύνην.

Ἔμβιος, ὁ, ἡ, (ἐν βίῳ ὢν) was am Leben ist, od. worin Leben ist, wie ἔμπνοος, ἔμψυχος etc. lebendig; metaph. von Bäumen, die einschlagen, fortkommen; dah. εἰς τὸ ἔμβιον, zum Fortkommen u. Wachsthume; Aelian. v. h.; 2) was an's Leben geht; τιμωρία, Lebensstrafe; Dio Cass.

— **βιοτεύω**, poet. was -βιόω, ῶ, ich lebe darin. Das zweyte auch von Pflanzen, die bekommen, bekleiben; -βίωσις, ἡ, das Subst. -βιωτήριον, τὸ, Ort, darin zu leben, Aufenthalt, Wohnung.

— **βλάπτω**, f ψω darin, daran verwickeln; an- od aufhalten; Hom.

— **βλεμμα**, τὸ, der Blick ins Gesicht; Anblick; -βλέπω, f. ψω, m. d. Dat. ins Gesicht sehen, anblicken.

— **βλημα**, τὸ, (ἐμβάλλω) *emblema*, was an- od. eingesetzt ist; gewöhnl. Zieraten, Bilder am Geschirre, nicht von eingelegter od. Musiv-Arbeit, wie man es erklärt, die beide noch sehr verschieden sind; sondern Reliefe, die man abnehmen kann; dah. ἐμβλ. περιφανῆ, Cameen. S. ἔμπαισμα. 2) Was eingeschoben ist, ἀνὰ μέσον τοῦ ἐμβλήματος καὶ τοῦ καττύματος τῶν ὑποδημάτων, die Brandsohle, od. auch das πίλημα, womit man Schuhe im Winter auslegte u. fütterte. -βλησις, ἡ, das Hineinwerfen - legen od. - thun; das Einschalten.

Ἐμβλωκώς, υῖα. S. βλώσκω nach.

— **βοάω**, ῶ, mit d. Dat. an - hineinschreyen, rufen; -βόησις, ἡ, das Subst.

Ἐμβοθρεύω, was ἐμβοθρόω; tief eintreten u so eine Grube machen. -βοθρος, ὁ, ἡ, in einer Grube liegend, gelegen, seyend; mit einer Grube, ausgehöhlt. -βοθρόω, grubenartig machen, wie eine Grube aushöhlen.

— **βολάς**, ἡ, Pfropfreis; ἄπιοι ἐμβολάδες, gepfropfte Birnen, *insitiva pira*.

— **βολεύς**, έως, ὁ, (ἐμβάλλω) κράμβης πάσσαλος, der Pflock, womit man die Kohlpflanze in die Erde setzt u. das Loch macht, sonst auch ἔμβολον; Anal. 2) st. ἔμβολον, lat. *embolum*, der Stämpfel in einer Röhre, der sich auf u. nieder bewegt, wie in der gemeinen Spritze. 3) καταγραφαὶ τῶν ἐμβολέων, der Lehrbogen.

— **βολή**, ἡ, (ἐμβάλλω) das Hineinwerfen -schmeissen; der Wurf. 2) neutr. das Hineindringen, Einbruch, Einfall; Ort dazu, wie εἰσβολή, od. Pass; Eingang, Mündung; Angriff, Attake, Anfall; metaph. Anfang u. dgl. 3) st. ἔμβολος nr. 1; dah. δοῦναι ἐμβολὴν od. -ον. das Entern der Schiffe, Diod. u. Polyb. 4) figürl. *impetum facere*, vom Redner, der heftig wird u. bes. durch Asyndeta, auf das Herz der Zuhörer losrückt. S. ἐμβάλλω. 4) st. ἐμπολή, *merx*, Kaufmannsgut; ist das Wort einer späteren Schreibart nach corrumpirter Aussprache, unterstützt durch etymol. Deuteley, v. βάλλειν, ἐμβάλλειν.

Ἐμβολιμαῖος, αία, αῖον, u. **ἐμβόλιμος**, ὁ, ἡ, (ἐμβολή) eingeschoben, eingeschaltet; zum Einschieben, Einschalten.

— **βόλιον**, τὸ, was zum Einschieben dient; figürl. Einschiebsel, Digression, Episode; eigentl. neutr. von -βόλιος, st. d. vorh.

— **βολίσματα**, (ἐμβολίζω) eingesetzte, eingeschobene Stücke; -βολισμός, ὁ, das Einschieben, Einschalten, Einsetzen.

— **βολον**, τὸ, u. -βολος, ὁ, gewöhnl. am Kriegsschiffe der metallene Schnabel, *rostrum*, womit man feindliche Schiffe zu durchbohren u. dadurch zu versenken suchte; von ἐμβάλλειν ταῖς ναυσὶ; dah. 2) die keilartige, vorn zugespitzte Schlachtordnung, *acies cuneata*; Xen. Hell. 7, 5, 22. 3) überh. Alles, was in einen anderen Körper gesteckt, geschoben wird, ἐμβάλλεται; als Pflock, ἐμβολεύς, Riegel, st. ἐπιβλής, od. viell. καταράκτης; Eur. Phoen. — λάϊνα κίοσιν ἐμβ., steinerne Gebälk auf den Säulen; Eur. Bacch.; Stämpfel einer Röhre, wie ἐμβολεύς; Pfropfreis, wie ἐμβολάς. 4) das römische *tribunal pro rostris* drücken die Griechen z. B. Polyb. durch οἱ ἔμβολοι aus, wie die Römer dieses durch *rostra*.

— **βομβέω**, ῶ, st. βομβέω ἐν.

— **βραδύνω**, darin, dabey verzögern, verweilen.

Ἐμβραμένη, lacon. st. εἱμαρμένη; eben so ἔμβραται, st. εἵμαρται. S. in B.

— **βράσσομαι**, kochen, sieden; in heftiger Bewegung seyn.

Ἔμβραχυ, od. **ἐμβραχύ**, wie Adv. überhaupt, kurz zu sagen; im geringsten: ὅπουπερ ἔμβραχυ εἰσὶν θεαταί, wo es nur überhaupt Zuschauer giebt; Aristot. καθ' ὅσον ἔμβραχυ ἕκαστος δύνηται, so viel nur jeder kann: οὐδὲν ἀδικήσας τοὺς Ἀθηναίους ἐμβραχὺ, im geringsten nicht; Aelian v. h. 3, 47. wo jetzt ἐν βραχεῖ steht. Bey Aristoph. Vesp. ἔμβραχυ.

— **βρεγμα**, τὸ, die Feuchtigkeit, worein etwas getunkt, eingetaucht,

eingeschlagen wird; Umschlag; was ἐμβροχή.
'Εμβρέμω, od. -έμομαι, darin tosen, sausen, brausen; poet.
— βρεφος, ὁ, ἡ, d. i. ὁ, ἡ ἀεὶ βρέφος ὤν, οὖσα, wie Amor.
— βρέχω, f. ξω, einweichen, eintunken, benätzen; beregnen.
'Εμβρίθεια, ἡ, d. Subst. v. -βριθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (βρῖθος, s. v. a. βάρος) im Allgem. s. v. a. βαρὺς, schwer; gewichtig; was Wucht hat; auch lästig; von Speisen, nahrhaft, mit τρόφιμος; metaph. fest, beständig, standhaft, beharrlich; nachdrücklich, gedankenschwer, von Rede u. Redner; hitzig, zornig; gesetzt, gravitätisch, würdevoll, wie *gravis*.
— βρίθω, f. ίσω, ich drücke nieder; Anal.
— βριμάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, wobey seinen Zorn u. Unwillen äufsern, drohen.
'Εμβρόνταιος, αία, αιον, durch den Blitz getroffen; τὸ ἐμβρονταῖον, das lat. *bidental*, ein Ort durch den Blitz getroffen u. dadurch unzugänglich.
— βροντάω, eigtl. andonnern, od. durch den Blitz betäuben; figürl. ἐμβεβροντημένος, ein (verdutzter, bedutzter) stupider Mensch.
— βροντησία, ἡ, eigtl. die Betäubung durch den Blitz; dah. Stupidität.
— βρόντητος, ὁ, ἡ, vom Blitz getroffen; figürl. bedutzt, stupid, seines Verstandes u. der Sinne nicht mächtig.
— βροχὰς, άδος, ἡ, das Senkreis, *mergus*. -βροχή, ἡ, (ἐμβρέχω) das Einweichen; der feuchte Umschlag. -βροχίζω, verstricken, in Strick, ins Garn ziehen. -βροχος, ὁ, ἡ, (ἐμβρέχω) eingeweicht; 2) (βρόχος) eingeschlungen, in der Schlinge.
— βρύκω, hinein od. anbeifsen.
— βρύσιμος, ὁ, ἡ, in der Tiefe wohnend, ἄγκυρα; Anal.
— βρυοκτόνος, ὁ, ἡ, der die Mutterfrucht od. Neugeborne tödtet; poet.
— βρυος, α, ον, gew. ὁ, ἡ, (ἐν, βρύω) alles, was innerhalb eines andern Körpers eingeschlossen ist, u. daselbst wächst, keimt, βρύει, dah. ἔμβρυον, τὸ, (βρέφος) das Kind im Mutterleibe, Embryo; auch von Thieren, also Leibesfrucht. Bey Homer heifst ἔμβρυον auch ein neugebornes Thier, wie βρέφος, ein neugebornes Kind, u. eine neugeborne Frucht; Odyss. 9, 309. 342.
— βρυουλκὸς, ὁ, Geburtszange.
— βρυόω, nur in ὑπεμβρυόω gebr.
— βρωμα, τὸ, Anbifs, Frühstück; das An- Ausgefressene; -βρωματίζω, frühstücken; Eustath.

'Εμβυθίζω, in die Tiefe werfen, senken, versenken. -βύθιος, ὁ, ἡ, in der Tiefe, im Grunde befindlich, vertieft.
— βυκανάω, ῶ, f. ήσω, κέρασιν, auf dem Horn blasen.
— βυρσόω, (βύρσα) in ein Fell od. Haut stecken.
— βύω, (βύω, ἐν) das lat. *imbuo*, hinein-einstopfen, verstopfen.
— βώμιος, ὁ, ἡ, auf dem Altare.
'Εμέθεν, poet. st. ἐμοῦ, von ἐγώ.
'Εμεὶ, dor. st. ἐμέ.
'Εμεινα, Aor. 1. von μένω.
'Εμεῖο, ἐμέο, ἐμείω, ἐμεῖος, auch ἐμεῦς u. ἐμοῦς, poet. u. dor. st. ἐμοῦ, Genit. von ἐγώ.
'Εμὲν, att. u. poet. st. ἐσμὲν, von εἰμί.
'Εμεν u. ἔμμεν, ἔμεναι u. ἔμμεναι, dor. poet. Inf. st. εἶναι.
''Εμεν u. ἕμεναι, dor. poet. Inf. st. ἕναι, εἷναι, ἱέναι.
'Εμεσία, ἡ, die Neigung zum Brechen; -εσις, ἡ, das Brechen, Erbrechen, Speyen; -εσμα, τὸ, das Ausgebrochene, Auswurf.
— ετήριος, ὁ, ἡ, was ἐμετικὸς, nr. 1. adj. von ἐμετὴρ, st. ἐμετὴς, der sich erbricht; dav. ἐμετηρίζω, zu brechen geben.
— ετιάω, ῶ, Neigung zum Brechen haben; ein Desiderat. von ἐμέω.
— ετικὸς, ἡ, ὸν, zum Brechen, das Brechen erregend; 2) einer, der sich häufig eines Vomitivs bedient, *emeticam facit*, Cicero ep. wie Schwelger thaten, um öfter geniefsen zu können: ἐμετικὸς ἐκ πεινατικοῦ γενόμενος; Plut. Pomp.
— ετὸς, ὁ, *vomitus*, was ἔμεσις, das Erbrechen.
— ετὸς, ἡ, ὸν, ausgebrochen.
— ετώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (ἐμέω) nach Art des Brechens od. Speyens.
'Εμεῦς, dor. st. ἐμεῦ, ἐμοῦ.
'Εμέω, ῶ, f. έσω, lat. *vomo*, auch ἐμέομαι, -οῦμαι, speyen, durch Brechen, Erbrechen von sich geben: τὸ ἐμημεσμένον, das Erbrochene. 2) überh. von sich geben; bes. wie *effutire*, reden was einem ins Maul kommt, st. αὐτοσχεδιάζω.
'Εμεωυτοῦ, ion. st. ἐμαυτοῦ.
''Εμην, Aor. med. von ἕω, zu ἵημι.
'Εμὶ, alte Form u. Schreibart, st. ἠμὶ od. εἰμὶ, ἐμμὶ. S. εἴω.
'Εμικτο, st. ἐμέμικτο, von μίγω, μίγνυμι; poet.
'Εμὶν, ἔμινγα, ἐμίνη, dor. u. poet. st. ἐμοὶ, ἔμοιγε; ἐμίνη sagten die Tarentiner [wie ἐγώνη, τύνη].
'Εμμαθε, poet. st. ἔμαθε zu μανθάνω; wie ἔλλαβε st. ἔλαβε etc.
'Εμμαλλος, ὁ, ἡ, (ἐν, μαλλὸς) wollig, zottig; Lucian. Cynic.
'Εμμανὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (ἐν μανίᾳ ὤν) rasend, toll; unsinnig.

Ἐμματέως, Adv. bey Homer mit ἀπόρουσε, ὑπήκουσε, wird schnell, geschwind, προθύμως, ταχέως erklärt, u. von ἅμα ἔπει, gleichs ἀμεπέως, auf die gewöhnl. Manier der Alten gedeutelt. Nach Anderen sollte es ἐμματέων heißen, von μάπω, s. v. a. μάρπω, μάρπτω, fassen, ergreifen, einholen, berühren, u. ἐμματέων sey s. v. a. sonst μεμαὼς, u. bey Apollon. Rhod. ἐμμεμαὼς. Allein von μάπω, d. i. ἅφω, ἅπτω bildet sich füglich μαπὴ, d. i. ἁφὴ; d. v. ἐμματής, Adv. ἐμματέως, d. i. im Griff od. sogleich, wie ἐμματέως ὑπέδεκτο; Hesiod. Scut. 442. Desgl. ein Verb. ἐμματέω, s. v. a. ἐμματέω, berühren.

— μάρτυρος, ὁ, ἡ, Adv. -ύρως, (μαρτύρ) mit, durch Zeugen od. Zeugnisse bewiesen.

— μάσσω, dsgl. -ματέω, εύω, s. v. a. εἰςμάσσω, hineinfühlen mit eingestecktem Finger od. Feder, um zu untersuchen od. zum Brechen zu bringen. S. μάσσω.

— ματάζω, -ματαΐζω, -ματαιάζω, in, bey einer Sache sich unnütz machen; närrisch seyn, reden, sich betragen (faseln); Hesych.

Ἐμματέω. S. ἐμμάσσω.

— μαχέομαι, ουμαι u. -μάχομαι, darin fechten; eine Schlacht liefern.

— μάω. S. in ἐμματέως u. ἐμμεμαὼς.

— μέθοδος, ὁ, ἡ, Adv. -όδως, mit od. nach der Kunst, nach Regeln, (gethan, geschehen); kunstmäßig, regelmäßig, methodisch, wissenschaftlich.

— μεθύσκομαι, sich worin, womit berauschen od. betrinken.

— μειδιάω, ῶ, darin, dabey, dazu lächeln.

— μέλεια, ἡ, (ἐμμελὴς) eigentl. das lat. *concinnitas*, vom richtigen, einstimmigen, guten Gesange; dah. ἐμμέλειαι, Modulationen der Stimme im Sprechen; Plutar. Audit.; metaph. von der Tabulatur, Schicklichkeit, Güte jeder Sache u. Handlung: λόγων, Arist. Ran.; κονδύλου, Ders. figürl. wie unser: „Schläge nach Noten." 2) eine Art von Musik u. Tanz dazu; Herodot. 6, 129. Plat. Legg. 7. p. 378. überh. Tanzmusik, Plut. Q. S. 9, 15. sowohl τραγικὴ als σατυρικὴ; Hesych. S. in συμφωνία.

— μελετάω, ῶ, darin, dabey, damit üben; λόγον τινὶ, jemanden vordeclamiren; Plato Phaed. Dav. -μελέτημα, τὸ, Gegenstand, wobey man sich übt od. üben kann; Anal.

— μελὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, (μέλος) harmonisch, melodisch; wohlklingend; auch vom Ausdruck, λέξις, ohne gerade rhythmisch zu seyn; metaph. passend, schicklich, richtig, artig, fein, geschmackvoll. S. in συμφωνία.

Ἐμμελῳδέω, ῶ, harmonisch singen od. sprechen.

Ἐμμεμαὼς, υῖα, ὸς, eigentl. m. d. Dat. als ἐμμεμαὼς βέβρυξι; Apoll. Rh. auch ohne Casus s. v. a. μεμαὼς, hitzig, zornig, heftig; auch von Dingen: ἡ δέ τε ἠχὴ ἔρχεται ἐμμεμαυῖα, und das heftige Geräusch kommt daher; Hesiod. Scut. S. μάω.

Ἔμμεν, ἔμμεναι, poet. u. dor. st. εἶναι aus ἔμεν.

— μενετέον, Gerund. zu ἐμμένω. -μενετικὸς, ἡ, ὸν, mit d. Dat. dabey od. getreu bleibend. -μενετὸς, ἡ, ὸν, (ἐμμένω) worin-wobey man bleibt, verharret.

— μενὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, poet. -νέως, (ἐμμένω) dabey beharrend, bleibend, beharrend, standhaft: τὸ ἐμμ., Beharrlichkeit, Standhaftigkeit: ἐμμενὲς, auch wie Adv. unablässig, beharrlich.

— μένω, f. ενῶ, (μένω, ἐν) darin, dabey verbleiben, bleiben, verweilen, dabey beharren, standhaft, treu bey einer Sache seyn u. bleiben; τοῖς ὅρκοις, ταῖς συνθήκαις, Eid, Bündniß halten, beobachten; vrgl. ἐμπεδόω; 2) dadurch gehalten seyn, mit einbegriffen seyn, κηρύγματι, im Bannfluch. Vergl. ἐνέχειν, wozu es gleichs. Pass. ist.

Ἐμμένω, wov. ἐμμέμονεν Φρὴν bey Soph. Tr. 982. ist eigentl. das vorige Wort. S. in μένω.

— μεσιτεύω, f. εύσω, vermittlen, als Mittler, μεσίτης, bewirken; K. S.

— μεσος, ὁ, ἡ, d. i. μέσος ἐν, inmitten, mitten in; 2) worin die Mitte.

— μεστος, ὁ, ἡ, angefüllt, voll.

— μετρέω, was συμμετρέω, mit d. Dat. danach messen, abmessen.

— μετρος, ὁ, ἡ, Adv. -έτρως, (μέτρον) in-nach-mit einem Maaße; abgemessen, ebenmäßig; metaph. passend, richtig; mäßig, von gehörigem Maaße; 2) nach dem Sylben- od. Versmaaße, metrisch; davon

— μετρότης, ητος, ἡ, Ebenmaaß.

— μήνιος, ὁ, ἡ, (μὴν) monatlich, τὰ ἐμμήνια ἱερὰ, monatliches Fest; Soph. El.; auch vorz. τὰ ἐμμ., monatliche Reinigung der Frauen.

— μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) im Monate; 2) von einem M., einen M. lang od. dauernd; 3) monatlich, κατὰ μῆνα, als δίκαι.

— μηρος, s. v. a. ὅμηρος.

— μητρος, ὁ, ἡ, (μήτρα) ξύλα ἐμμητρα, Kienholz; 2) was ἀμφιμήτριος od. ἐγκοίλιος.

Ἐμμὶ, äol. st. εἰμὶ. S. in ἔω, wie ἐσσὶ, st. εἶς, εἶ.

Ἐμμίγνυμι, -νύω, (μίγω) f. ξω, einmischen, vermischen; davon

— μικτος, ὁ, ἡ, eingemischt, vermischt.

— μιλτος, ὁ, ἡ, mit Röthel gefärbt, roth.

— μισθος, ὁ, ἡ, um Lohn gedungen, käuflich.

— μονὴ, ἡ, das Darinbleiben, Verbleiben, Verharren, Ausdauern; Dauerhaftigkeit, v. ἐμμένω; davon

— μονος, ὁ, ἡ, verbleibend, dauerhaft, verharrend, beständig.

Ἐμμόραντι, dor. st. ἐμμόρασι, d. i. τετεύχασι, Perf. von μείρω, st. μέμορα, εἴμορα, ἔμμορα.

Ἔμμορε, mit d. Genit. s. v. a. ἔτυχε; Hom. τῶν δὴ γενεὴν ἐξέμμορον, davon haben sie ihre Abkunft; Nicand. Ther. st. ἔμμ. ἐξ αὐτῶν, wie θεῶν ἐξέμμορε τιμῆς; Ody. st ἐκ θεῶν ἔμμορε τ. [Ist der Aor. 2. mit der Verdoppl u. dem ο des Perfecti. wie δέδαε, u. a. m. Sonst könnte in ἔμμορε, wie in ἔλλαβε u. anderen, auch nur die Liquida verdoppelt seyn.]

Ἔμμορος, ὁ, ἡ, (μόρα. μοῖρα) theilhaftig. 2) st. μοιρίδιος, *fatalis*, durch das Schicksal bestimmt.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) mit einer Gestalt, Bildung; körperlich.

— μοτος, ὁ, ἡ, (μοτὸς) ἔμμοτον, τὸ, verst. φάρμακον, ein Arzneymittel, als Salbe, auf gezupfte Leinewand od. Charpie gethan, um sie in eine Wunde zu legen. 2) ἔμμοτος, ὁ, ein Verwundeter, in dessen Wunden Charpie mit Arzney liegt, od. vielm. der eine eiternde Wunde od. Geschwür hat. Dah. figürl. ἄλγος δώμασιν ἔμμοτον, ein offener, d. i. unheilbarer Schaden eines Hauses; Aeschyl. Choe.

Ἔμμουσος, ὁ, ἡ, Adv. -ούσως, (μοῦσα) poet. s. v. a. μουσικός.

— μοχθος, ὁ, ἡ, mit Mühe, Arbeit, Kummer, Schmerz verbunden; als βίοτος, *vita aerumnosa*.

— μωμος, ὁ, ἡ, mit Fehlern, fehlerhaft; K. S.

Ἐμνήμυκα. S. in ὑπημύω.

Ἐμὸς, ἡ, ὸν, meiner, *meus*, Pron. poss. zu ἐγὼ, vom Genit. ἐμοῦ.

Ἐμοῦς, dor. u. syrac. st. ἐμοῦ, v. ἐγὼ.

Ἔμπα. S. ἔμπας.

Ἐμπαγεὶς, Aor. pass. v. -πάγω, gew. ἐμπήγω, -πήγνυμι.

— πάζομαι, mit d. Genit. ich achte, bekümmere mich um etwas, besorge. Dav. ἐμπαστὴρ, s. v. a πιστωτὴς, μάρτυρ; dfsgl. ἔμπαξ, ακος, ὁ, für Aufseher, Besorger. S ἔμπαξ u. ἔμπας.

— πάθεια, ἡ, d. Subst.; v. -παθὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (ἐν πάθει ὢν) in Leidenschaft (gesetzt, sich befindend) leidenschaftlich; bewegt, in heftiger Gemüthsbewegung; z. B. πιέζειν χεῖρα, die Hand drücken; 2) st. ἐναργὴς, als ἐμπαθέστατα καὶ ζωτικώτατα, recht wie sie leiben u. leben malte Androcydes (ein antiker Gerhard Douw) die Fische, weil er selbst sie gern afs; Plutarch. Q. S. 4. 4. 2.

Ἐμπαιανίζω, st. παιανίζω ἐν; Herodian.

— παιγμα, τὸ, der Spafs, Spott, den man mit Einem hat; -παιγμὸς, ὁ, das Spotten, Verspotten.

— παιδεύειν, m.d.Dat. darin lehren.

— παιδοτριβέομαι, m. d.Dat. sich darin üben.

— παιδοτροφέω, m. d. Dat. darin erziehen.

— παίζω, f. ξω, ich spiele worauf, st. παίζω ἐν; 2) metaph. wie *illudo*, m. d. Dat. ich verspotte, ich betrüge; habe zum Besten. Dav. -παίκτης, ὁ, der verspottet, betrügt.

Ἔμπαιος, ὁ, ἡ, was ἔμπειρος, z. B. κακῶν; Hom. 2) von παίω was ἐμπίπτων, ἐμπαίοις τύχαις; Aeschyl. Ag. wie πρόσπαια κακὰ; Ders.

Ἔμπαις, αιδος, ἡ, die ein Kind in sich hat, schwanger.

Ἔμπαισμα, τὸ, ἐμπαίσματα, angebl. Figuren von getriebener Arbeit. Man erklärt es auch durch ἔμβλημα, eingelegte Arbeit; aber unwahrscheinl.; denn letztere konnte man abnehmen, jene nicht. S. sogleich. Ferner ἐμπαιστὸς, in od. mit getriebener Arbeit; ἐμπαίειν, getriebene Arbeit machen; ἐμπαιστικὴ, ἡ, diese Kunst. Es scheint vielmehr eine Art damascenirter Arbeit zu seyn, wenn in Silber od. Erz Gold- od. Eisen-Draht zu Figuren, Buchstaben, Stiften u. dgl. eingehämmert wird, wie z. B. in die Carlsbader Stahlarbeiten. S. Casaub ad Suet. Aug. c. 7.

— παίω, f. αίσω, hineinschlagen; prägen. S. vorh.

— πακτόω, st. πακτόω; Herodt.

— παλάσσω, f. άξω, s. v a. ἐμπλέκω, ich verwickle darein, damit; Thucyd. Herodot. S πλάσσω. [Häufig mit ἐμπλάσσω verwechselt.] Davon ἐμπάλαγμα, s. v a. ἐμπλοκὴ.

— παλιν u. ἔμπαλι, poet Adv. (ἐν, πάλιν) zurück, rückwärts, wiederum; im Gegentheil, umgekehrt.

— πάμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. πατροῦχος, ἐπίκληρος; Hesych was ἐγκτήμων seyn würde. S. ἔγκτησις.

— πανηγυρίζω, f. ίσω, d i. πανηγ. ἐν, darin- dabey- darob ein Fest feiern, einen Festtag halten.

— παξ, ὁ, S. ἐμπάζω. Bey Soph. Aj. 562. hält man ἔμπαξ für f. L. ἔμπαξ st. ἔμπα, καὶ etc. S. ἔμπας zu Ende.

Ἐμπάομαι, dor. s. v. a. ἐγκτάομαι, erwerben, acquiriren, besitzen, genieſsen.

— παραβάλλω, f. βλήσομαι, im Med. sich worein stürzen, τιμωρίαις, in Strafe, τῇ ψυχῇ, sein Leben daran wagen - setzen.

— παραγίνομαι, ankommen, da seyn; LXX.

— παρασκευάζω, f. άσω, darin zubereiten - vorbereiten.

— παράσκευος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐν παρασκευῇ ὤν, vorbereitet, zubereitet, in Bereitschaft.

— παράσχω, dav. der Aor. ἐμπαρασχεῖν, -σχών, zu παρέχω.

— παρατίθημι, worein niederlegen, übergeben, ταῖς χερσὶ; dav. -παράθετος, ὁ, ἡ, hinein u. niedergelegt.

— παρέχω, f. ξω, s. v. a. παρέχω, dar - hin - reichen - halten; dah. überlassen, der Gefahr, od. aussetzen, Preis geben; wozu - worin Erlaubniſs geben; Thucyd. 6, 12. ἑαυτὸν τοιούτῳ τινὶ, sich zu so etwas verstehen u. hergeben; Lucian. Lapith.

— παρίημι, f. ήσω, d. i. παρίημι ἐν.

— παρίστημι, ich stelle dort dabey.

— παροινέω, ῶ, (παροινέω) mit d. Dat. der Pers. u. Sache, gegen einen sich worin - wobey wie ein trunkener Mensch, d. i. übermüthig - insolent - unbesonnen - frech - unverschämt betragen, ihm so begegnen, ihn beschimpfen, beleidigen. -παροίνημα, τὸ, Gegenstand od. Pröbchen solcher Behandlung; Longus.

— παῤῥησιάζομαι, τινί, gegen od. vor (*coram*) einem frey od. dreist sprechen, erklären; Polyb.

Ἔμπας, Adv. u. ἔμπα, att. ἔμπης, ion. s. v. a. ὅμως, doch, jedoch; ὁμοίως, auf gleiche Weise; πάντως, allerdings, überhaupt, durchaus, ja, *omnino*; man findet auch ἔμπαν. [Ist eigtl. aus ἐν πᾶσι, wie ἐγκὰς aus ἔγκασι zu einem Adv. gemacht u. nachher in ἔμπα u. ἔμπης verdorben; desgl. ἔμπαν, (wie ἔμβραχυ, ἐμπόδων u. a. m. gebildet) also urspr. s. v. a. ὅλως, überall, durchaus, allerdings, überhaupt; hernach wie unser: bey dem allen, s. v. a. doch, dennoch, ὅμως. Die Form ἔμπαξ, wenn sie als Adverb vorkäme, würde die Analogie von ἅπαξ u. anderer auf ξ: ἀπόπαξ, διαμπὰξ, ἐπιπὰξ, ἐπιτὰξ etc. für sich haben.]

Ἔμπασις, ἡ, was ἔγκτησις; vergl. ἐμπάμων, u. ἐμπάομαι.

Ἐμπάσσω, -ττω, f. άσω, einstreuen, einmischen; übergetr. vom Weben, einweben; Hom.

— παταγέω, ῶ, womit klatschen, als ταῖς μάστιξιν, mit der Peitsche.

Ἔμπεδα. S. in ἔμπεδος.

Ἐμπεδάω, gewöhnl. ion. -έω, f. ήσω, (ἐν, πούς) d. lat. *impedire*, fesseln; Herodt. 4, 69. wo Andere ἐμπεδίζω lesen. [Welches nicht besser, sondern nur die später gewöhnl. Form ist. In mehreren Verbis wechselt die Form έω u. ίζω.]

— πεδής, ὁ, ἡ, Adv. -ῶς, was ἔμπεδος.

Ἐμπεδόκαρπος, ὁ, ἡ, was ἀείκαρπος.

— δόκυκλος, ὁ, χρόνος, die in steten Kreisen fortrollende Zeit; poet.

— δολώβης, ὁ, der stets schadet.

— δόμητις, ὁ, ἡ, ἀνάγκη, von festem Entschluſs; poet.

— δόμοχθος, ὁ, ἡ, der immer in Arbeit u. Kummer, Elend ist; poet.

— δόμυθος, ὁ, ἡ, von fester - beständiger Rede; wortfest; poet.

— δορκέω, ῶ, ich bleibe meinem Eide treu, halte den Eid. S. ἐμπεδόω.

Ἔμπεδος, ὁ, ἡ, (ἐν, πέδον) in der Erde stehend, (wie Pflanzen) befestigt; stehend, fest, unerschüttert; metaph. dauernd, dauerhaft, von Zeit u. Charakter, (wie unser standhaft.) ἔμπεδον od. ἔμπεδα, wie Adv. st. ἐμπέδως, immer fort u. fort; sicher, fest, wahr, genau, stark, kräftig, deutlich; oft auch durchaus, ganz u. gar, partout; Apoll. Rh. 4, 392. 854.

— δοσθενής, ὁ, ἡ, von fester Kraft, beständig; poet.

— δόφρων, ὁ, ἡ, von unerschütterter Seele; bey Verstande; poet.

— δόφυλλος, ὁ, ἡ, was ἀείφυλλος; poet. Vergl. -δόκαρπος.

— δόω, ῶ, (ἔμπεδος) ich befestige in der Erde, überh. befestige, bestätige. In den Formeln ὅρκον, νόμους, ὁμολογίας, συνθήκας u. dgl. wird ἐμπεδοῦν durch halten, beobachten, übersetzt.

Ἐμπέδως, ἐμπεδῶς, Adv. jenes von ἔμπεδος, dieses von ἐμπεδής.

— πειράζω, f. άσω, m. d. Genit. was πειράζω, einen Versuch worauf machen.

— πείραμος, st. ἔμπειρος, kundig, erfahren, m. d. Genit.; Anal.

— πειρέω, ῶ, m. d. Genit. ich habe Erfahrung u. Kenntniſs von einer Sache, z. B. Gegend, bin kundig; -πειρία, ἡ, das Erfahren, die Erfahrung, Routine, u. die aus dem Leben, der Gefahr, Schaden u. s. w. entsprungene u. gewonnene Kenntniſs, Klugheit u. Einsicht; Isocr. Paneg. 2) die Arzneykunst, so fern sie nicht nach Grundsätzen u. Lehren, sondern aus Erfahrung geübt wird, u. eine der ersten Erfahrungswissenschaften. S. δαίμων u. εἴδω zu Ende. Davon diese Aerzte ἐμπειρικοὶ heiſsen.

Ἐμπειρικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, der Erfahrung hat u. danach handelt;

dav. eine Gattung Aerzte ἐμπειρικοὶ u. ihre Verfahrungsart ἐμπειρική, verst. τέχνη, heifst; 2) der Versuche anstellt; Aristot. h. a. 4, 7.; von

'Εμπειρος, ὁ, ἡ, Adv. -πείρως, (ἐν, πείρα) urspr. wohl s. v. a. ἔμπορος; hernach metaph. m. d. Genit. erfahren, versucht, gelehrt, geübt, geschickt, kundig.

— πείρω, f. ερῶ. P. -πέπαρκα, Pass. -πέπαρμαι, (ἐν, πείρω) darein - daran- hineinstechen, anspiefsen; Hom.

— πελαγέω, ῶ, ich schwimme im Meer.

— πελάδην, u. -αδὸν, Adv. im Nahen, durch Annäherung; nahe; von

'Εμπελάζω, f. άσω, (πελάζω, ἐν) nahe dabey seyn; sich nähern; auch wie συνουσιάζω, (anständig) für beyschlafen; 2) Act. nähern, näher bringen, zusammenbringen; -πέλασις, ἡ, Annäherung. -πελαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -ῶς, sich nähernd; im Nahen, in heftiger Annäherung, heftig. -πελάτειρα, ἡ, was πέλατις, Frau, Beyschläferin.

— πελάω, ῶ, was ἐμπελάζω.

— πέλιος, ὁ, ἡ, st. πέλιος. S. ἐν.

— πεπαρμένος, Part. perf. pass. von ἐμπείρω.

— πεπραμένος, Part. perf. pass. von ἐμπράω, ἐμπιπράσκω.

— πέραμος, ὁ, ἡ, Adv. -μῶς, was -πείραμος; Anal.

— περίβολος, ὁ, ἡ, (ἐν περιβολῇ) (vom rednerischen Putze) als λόγος, geschmückt, verziert, ausgekleidet.

— περιγράφω, f. ψω, darin umschreiben; 2) beschreiben, einschränken, wie περιγράφω.

— περιεκτικὸς, ἡ, ὸν, in sich enthaltend, fassend od. dazu fähig; von -περιέχω, f. έξω, in sich enthalten, fassen, begreifen; -οχὴ, ἡ, d. Subst.; synon. -περίληψις.

— περιλάβω, gew. -περιλαμβάνω, ion. -περιλήβω, dah. f. λήψω, in sich mit begreifen, umfassen od. enthalten; -περιληπτικὸς, ἡ, ὸν, in sich mit umfassend od. enthaltend; Pass. mit darein zu fassen; -περίληψις, ἡ, das Subst.

— περίοδος, ὁ, ἡ, Adv. -όδως, (ἐν περιόδῳ) zu gewissen Zeiten. 2) mit Perioden, periodisch von der Schreibart; Rhetor. Grammat.

'Εμπεριοχὴ, ἡ. S. ἐμπεριέχω.

— περιπαθέω, ῶ, über- bey etwas leiden, jammern, klagen.

— περιπείρω, rings an od. in etwas durchbohren; etwas so durchbohren, dafs es rings um ist. S. folg.

— περιπίπτω, in etwas fallen, das rings umher ist: ταῖς σαρίσσαις, in die Lanzen der Umringenden; Strabo. Kann sonst auch heifsen, so fallen, dafs man rings umgiebt. S. die Bemerk. in ἀμφὶ.

'Εμπεριπατέω, ῶ, ich gehe darin herum; metaph. ich beschäftige mich damit; 2) figürl. τινὶ, auf Einem herumtreten, ihm mitspielen nach Gefallen, ihn zum Spott mifsbrauchen. Vgl. ἐμπηδᾶν, προσπηδᾶν.

— περιῤῥήγνυμι, ich zerreifse rings an od. um etwas; im Pass. zerplatze an od. um.

— περονάω, ῶ. f. ήσω, ich stecke, befestige mit περόναις, od. Spangen; -περόνημα, τὸ, ein über den Schultern mit Spangen befestigtes Kleid; Theocr. 15. Vergl. ἐμπόρπημα, u. περονατρὶς.

— περπερεύομαι, brambiren wobey, sich brüsten, grofs thun. S. das Simplex.

— πέσω, wov. das Fut. u. Aor. ἔμπεσον st. ἐνέπεσον zu ἐμπίπτω.

— πετάννυμι, -νύω, v. -πετάω, dah. f. πετάσω, ausbreiten, entfalten; Pass. woran etwas ausgebreitet: οἱ τοῖχοι διαχρύσοις ὕφεσι ἐμπεπετασμένοι, mit Teppichen belegt od. behängt; -πέτασμα, τὸ, Decke, Vorhang.

'Εμπετες. S. in ἐμπέτω.

— πετρος, ὁ, ἡ, auf Felsen (πέτρα) od. steinigem Boden wachsend.

— πέτω, was ἐμπέσω, dav. ἔμπετες, dor. st. ἔμπεσες; Pindar.

— πευκὴς, έος, ὁ. ἡ, bitter, wie ἐμπικρος od. ἐχεπεύκης.

'Εμπεφύασι, poet. st. ἐμπεφύκασι, desgl. ἐμπεφυὼς, -φυυῖα, Particip. perf. zu ἐμφύω.

'Εμπεφύη, st. ἐνεφύη, Aor. pass. v. ἐμφυμι mit poet. Redupl.

— πήγνυμι, ἐμπηγνύω, -πήγω, dah. f. πήξω, *impingo*, ich schlage, stecke, pflanze hinein; im Pass. ich hafte darin, bleibe darin stecken; ich mache worin gerinnen; erstarren, erfrieren. Dah. st. ἐκπήγνυμι; Theophr.

— πηδάω, ῶ, f. ήσω, hinein- darauf- anspringen, darauf losspringen, mit d. Dat. Vergl. ἐμπεριπατέω.

— πηξις, ἡ, d. Subst. v. ἐμπήγνυμι.

— πηρος, ὁ, ἡ, wie πηρὸς, verstümmelt, beschädigt, an einem Gliede versehrt.

'Εμπης, ion. s. v. a. ἔμπας.

— πιέζω, f. έσω, eindrücken, was πιέζω.

— πίζω, u. ἐμπίζομαι, benätzen, anfeuchten; tränken.

— πικραίνω, f. ανῶ, ich mische eine Bitterkeit bey, mache bitter, verbittere; metaph. ἐμπικραίνομαι τινὶ, ich bin auf jemand erbittert, behandle, begegne ihm mit Erbitterung; v.

— πικρος, ὁ, ἡ, etwas bitter. S. ἐν.

'Ἐμπιλέω, ῶ, (πιλέω, ἐν) hineinpressen od. zusammendrängen.
— πίμελος, ὁ, ἡ, (πιμελή) fett, fettig.
— πίμπλημι, an - aus - vollfüllen, m. d. Genit. der Sache: τὸ πρόςωπον ἐνεπίμπλατο ἐρυθημάτων; Aelian. 2) metaph. erfüllen, vollenden. Ei gentl. ἐμπίπλημι, als ἐπίπλη, ἐμπί πλανται, (nur bey eintretendem Augment kommt das μ hinzu, als ἐνεπίμπλασαν. Vergl. die Bemerk. in ἀπλάκετος u. δοξοκομπέω) Die übrigen Tempp. wie von ἐμπλάω, ion. -έω, f. ήσω etc. S. im Simplex.
'Ἐμπίμπρημι, anzünden, anstecken, eigentl. ἐμπίπρημι, (das μ tritt nur mit dem Augm. ein) von πρέω, -πρήθω, welches Tempp. giebt. S. auch vorh.
— πινής, έος, ὁ, ἡ, (πῖνος). S. in εὐπινής.
— πίνω, in sich trinken, einsaugen; 2) st. ὑποπίνειν; vergl. ἐμφαγεῖν.
'Ἐμπίπλη, Imper. st. ἐμπίπληθι; von
'Ἐμπίπλημι. S. ἐμπίμπλημι.
— πιπράω, -πρημι, dav. Inf. ἐμπιπράναι. S. ἐμπίμπρημι.
— πίπτω, f. πέσομαι, ich falle hinein, falle ein, in ein Land, mit d. Dat. auch εἰς u. Acc.; in Schlaf, Krankheit u. dgl.; falle darauf; lege mich mit ganzem Gewicht darauf: τῷ ἀκοντίῳ, Nachdruck geben durch das Gewicht des Arms; so auch ἐν νήεσσι πέσοντες, stürzten sich auf die Ruder; Hom. 2) Metaph. eintreten, einfallen; vorkommen, in den Weg; in die Hände fallen; τὰ ἐμπίπτοντα, was sich eben zuträgt, begegnet, gleichs. entgegen kommt; εἰς δεσμωτήριον, ins Gefängnifs geworfen werden; überfallen, wie ein plötzlicher Affect, als δέος u. drgl. m. d. Acc. ἐμπίπτει τινὰ δέος, Furcht befällt einen; Hom. hym.
'Ἐμπὶς, ίδος, ἡ, die Stechmücke, Mücke, Schnake, sonst κώνωψ.
— πιστεύω, f. εύσω, ich vertraue auf. 2) ich vertraue an; im Pass. mir wird anvertraut.
— πιστος, ὁ, ἡ, treu, sicher, dem man trauen kann.
— πιτνέω, ῶ, poet. was ἐμπίπτω.
'Ἐμπίφρημι, hineinstecken, hineinstopfen, was ἐμφράττω. S. φρέω.
— πλάζομαι, *inerro*, ich irre darin; gerathe im Irrthum auf od. wohin; überh. ich irre. S. πλάζω.
— πλακεὶς, Aor. 2. pass. zu -πλέκω.
— πλάσσω, -ττω, f. άσω, darein - darauf - hineinschmieren, verschmieren, eindrücken; -πλαστικὸς, ἡ, ὸν, ein - u. zuschmierend, verstopfend; -πλαστὸς, auf - od. eingeschmiert; -πλαστον, τὸ, -πλαστρον, τὸ, u. ἔμπλαστρος, ἡ, Pflaster, Salbe zum Aufschmieren; vorz. τὸ ἔμπλαστρον bey den Spätern.
'Ἐμπλατύνω, f. υνῶ, darin verbreiten, erweitern; Med. τοῖς λόγοις, bey der Erzählung lange verweilen.
'Ἐμπλάω, ion. -έω. S. ἐμπίπλημι.
— πλείμην, Opt. medii von ἔμπλημι.
— πλέκτης, ου, ὁ, Haarkräusler od. Flechter; fem. -πλέκτρια, ἡ. -πλεκτὸς, ὁ, ἡ, eingeflochten, verflochten; τὸ ἐμ., eine Art Mauerwerk, *emplecton*, der gefüllte Raum zwischen zwey Stirnmauern: -πλέκω, *implico*, darein - daran - einflechten, - knüpfen, verflechten, verwickeln, verwirren; trop. mit πλοκὰς, Ränke, Intriguen damit - dabey schmieden; Eurip.
— πλεονάζω, mit αἵματι mehr od. viel Blut vergiefsen. S. im Simpl.
'Ἔμπλεος, α υ. ἔμπλεως, poet. ἔμπλειος, Adv. ἐμπλέως, angefüllt, voll; satt.
— πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit vollen Seiten.
— πλευρόω, ῶ, in die Seiten springen u. stofsen.
— πλέω, -εύω, dah. f. εύσω, ich schwimme - schiffe darin; figürl. von Speisen, Aufstofsen verursachen, *innatare stomacho*. Vergl. ἐπιπολάζω.
— πλέω. S. in ἐμπλάω.
— πλήγδην, Adv. im Gegens. von πινυτὸς; Odyss. 20, 132. unbesonnener, unüberlegter Weise, *temere*. S. ἔμπληκτος.
'Ἐμπληγὴς, ὁ, ἡ, was ἔμπληκτος, wie ἀπληγὴς gebildet.
'Ἔμπληγος, ὁ, ἡ, in od. mit Schlägen.
— πλήδην, Adv. (ἐμπλέω) in Fülle, voll.
— πλήθω, voll seyn. S. im Simplex.
— πληκτικὸς, ἡ, ὸν, erschreckend, erschütternd, betäubend, in Schrecken u. Staunen setzend; auch Pass. leicht zu betäuben, in Staunen zu setzen; θέατρα ἀνόητα καὶ ἐμπληκτικὰ; Plutar. von
'Ἔμπληκτος, ὁ, ἡ, Adv. -ήκτως, (ἐμπλήσσω) betroffen, erschreckt, erstaunt, betäubt, was ἐμβρόντητος; dah. figürl. verblüfft, verdutzt, nicht recht bey Sinnen od. Verstande. 2) bey den Attik. aber ist ἔμπληκτος ein Wankelmüthiger, Leichtsinniger, Unbesonnener; Soph. Aj. 1358. Eurip. Troad. 1211. So erklärt man auch bey Hom. ἐμπλήγδην von leichtsinnigem Wankelmuth, st. ἀκρίτως; u. ἐμπλήκτως für jach, von unbesonnener Geschwindigkeit u. Eile; Thucyd.
— πλήμενος, s. v. a. πεπλησμένος, Aor. 2. medii v. ἔμπλημι, angefüllt.
— πλην, Adv. mit d. Genit. was πλησίον, Hom. Il. β, 526. von ἐμπελάω, nahe bey. 2) was πλὴν, χωρὶς. 3) doch, jedoch.

Ἐμπληξία, ἡ, u. ἔμπληξις, ἡ, (πλήσσω) Betäubung u. Betroffenheit durch Schrecken, Furcht u. dgl., *stupor*; metaph. Betroffenheit, Verlegenheit, Furchtsamkeit, ἐμπληξία καὶ δειλία; Aeschines; Unbesonnenheit; auch Verrücktheit; Ael. v. h. 2, 19. u. s. w. S. ἔμπληκτος.

— πληρόω, ῶ, an-voll-erfüllen; -πλήρωσις, ἡ, das Subst.

— πλήσατο, poet. st. ἐνεπλήσατο, Aor. med. zu ἐμπλάω, έω, ήθω, *impleo*. -πλησις, ἡ, (-πλέω, ημι) d. Subst.

— πλήσσω, -ττω, f. ξω, poet. ἐνιπλήττω, ich falle-stürze worauf, wie ein Schlag, als θύελλα ἐν νηΐ, Arat.; die Drosseln ins Netz; Ody. 22; 2) als Activ stürzen machen; Ili. 12, 72. von ἐμπελάζω, S. im Simpl. πελάζω, contr. πλάζω, πλάσσω, πλήττω, s. v. a. ἐγγίζειν. 3) metaph. s. v. a. ἐκπλήττειν, bestürzt machen. S. ἔμπληκτος.

Ἐμπλοκή, ἡ, (ἐμπλέκω) das Einflechten; Einknüpfen; Flechte, Knoten; Einschürzung.

— πλόκιον, τὸ, (ἐμπλέκω) ein weiblicher Haarschmuck; auch πλόκιον.

— πλώω, f. ώσω, darauf schiffen od. schwimmen.

— πνείω, poet. s. v. a. ἐμπνέω.

— πνευματόω, ῶ, ich fülle mit Luft-Wind-Odem; blase auf; dav. -πνευμάτωσις, ἡ, das Subst. -πνευματικός, ή, όν, was mit Luft füllen, blähen kann.

Ἔμπνευσις, ἡ, Inspiration, Eingebung, Begeisterung; und

— πνευστός, ή, όν, begeistert; von

— πνέω, -εύω, poet. -είω, dah. f. εύσω, ich hauche ein, gebe ein, begeistere; dah. bey d. Lacedäm. von Jünglingen, die ihre Geliebten mit Liebe begeisterten; der liebende ἐμπνεῖται, wird von Liebe begeistert; Plut. Cleom. S. εἰςπνέω. Xen. Symp. 2) als Neutr. ich bin bey Odem, ich lebe, athme; 3) ich blase, ἐμπνεῦσαι μέλος, ein Stück blasen; athme auf etwas: ἐμπνείοντε μεταφρένῳ, Hom. Ili. 17, 502. die auf seinen Rücken athmeten, so dicht standen sie hinter ihm; trop. athme, lebe worin, τᾶ τέχνα, in der Kunst; Anal.

Ἐμπνίγω, f. ίξω, darin ersticken; -πνικτος, ὁ, ἡ, d. i. ἐμπεπνιγμένος, darin erstickt

— πνοια, ἡ, das Athmen, Athemholen, Leben; v. -πνοος, ἔμπνους, ὁ, ἡ, in dem noch Athem ist, noch athmend, noch am Leben; lebend, lebendig; auch von Kunstwerken, die zu leben scheinen; 2) μύρων, duftend-riechend nach Salbe; Anal.

Ἔμπνυμι. ἔμπνυμαι; wov. Ili. 22, 475. ἔμπνυτο Aristarch las st. ἄμπνυτο, sehr unnöthig, da an allen ähnlichen Stellen ἄμπνυμι steht, u. Hom. oder sein Zeitalter, wie ein ächter Dichter zunächst nur das Objective, Augenfällige an der Sache beschreibt, nicht das Subjective, daſs sie (im Geist) wieder zu sich kam, ἐν ἑαυτῇ ἐγένετο, u. ἐφρόνησεν, welches durch ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη nachgebracht wird.

Ἐμποδίζω, (ἐν ποδὶ) ich bin im Wege, hindere; m. d. Acc u. Dat. κέχηνεν ὥςπερ ἐμποδίζων ἰσχάδας, der die (Ausfuhr der) Feige hindert, s. v. a. συκοφάντης; Aristoph. Eq. Pass. ich werde gehindert.

Ἐμπόδιος, ὁ, ἡ, im Wege stehend od. liegend, hinderlich; τὸ ἐμπόδιον, was -πόδισμα, τὸ. das Hinderniſs. -ποδισμός, ὁ, das Verhindern; Hinderniſs; -ποδιστής, ὁ, der verhindert. -ποδιστικός, ή, όν, hinderlich, hindernd; — alle von -ποδίζω.

— ποδοστάτης, ου, ὁ, der im Wege steht; dav. -στατέω, im Wege stehen.

— ποδὼν, Adv. st. ἐν ποσὶν, vor den Füſsen, im Wege; opp. ἐκποδὼν, (wonach es gebildet ist, ohne Rücksicht, daſs dort die Endung ποδῶν vom Genit. herrührt.) ὁ ἐμπ., der mir im Wege liegt, mir vorkommt od. begegnet; aber auch der im Wege steht, hinderlich ist, Gegner, Feind. τὰ ἐμπ., die gegenwärtigen, vorliegenden Dinge, Angelegenheiten; die im Wege stehenden, hinderlichen Umstände.

Ἔμποθεν, Adv. d. i. ἕν ποθ' ἕν, eines nach dem anderen, wechselsweise. (Jene Schreibart ist nach der Aussprache des gemeinen Lebens, wo auch auſser der Zusammensetzung die gewöhnl. Regeln von der Assimilation der Consonanten galten, so daſs man z. B. τὸμ πόλεμον u. dergl. sprach.)

Ἐμποιέω, ῶ, hineinmachen-thun-bringen, beybringen, darin erregen, Furcht u. dgl.; beybringen od. anweisen, einflöſsen, lehren; einschieben, τοὺς ἐμπεποιηκότας εἰς τὰ Ἡσιόδου ἔπη; Pausan.

— ποιητικός, ή, όν, hinein- oder beybringend.

— ποικίλλω, f. ιλῶ, darein bunte Farben od. Arbeit bringen, darein sticken, weben.

— ποίνιμος, ὁ, ἡ, u. ἐμποίνιος, ὁ, ἡ, (ποινή) als ὅρκος οὐκ ἐμποίνιμος, ein Schwur, der einem nicht angerechnet. u. wenn er gebrochen, nicht bestraft wird. S. die Bemerk. in ἐκτρόπιμος.

— πολαῖος, αία, αῖον, ὁ, (ἐμπολή) zum Handel gehörig; ἐμπολαῖος καὶ ἔμμισθος, Plut. käuflich; vorzügl.

Beyw. des Mercurius, als Beschützer des Handels u. der Handelsleute.

Ἐμπολάω, ῶ, -λέω, f. ήσω, (ἐμπολὴ) ich bin Handelsmann, treibe Handel, handle; 2) im Med. ich erwerbe, verdiene; bekomme, trage davon, βίοτον πολὺν; Hom. ὄβολὸν; auch figürl. στίγματα. 3) st. εὐπραγέω, als κάλλιον ἐμπολήσει, wird sich besser befinden; Hippocr.

— πολέμιος, ὁ, ἡ, u. ἐμπόλεμος, ὁ, ἡ, was πολεμικὸς u. πολέμιος; Herodt.

— πολεμόω, ῶ, was ἐκπολεμόω, ῶ

— πολεύς, έως, ὁ, st. ἔμπολος. -πολέω, ῶ, ion. st. ἐμπολάω. [In anderen Composs. herrscht die ion. dor. Endung -πώλης, -πωλέω.]

Ἐμπολὴ, ἡ, alles Kaufmannsgut, Waare, womit gehandelt wird; 2) die durch Handel erworbenen Vortheile, Verdienst, Geld; 3) μίσθωμα, *captura*, Hurenlohn. Von πολέω, πωλέω. Ward späterhin ἐμβολὴ geschrieben, weil man sich's von ἐμβάλλειν deuteln mochte.

— πόλημα, τὸ, (ἐμπολέω) was ἐμπολὴ, od. τὸ τῆς πραγματείας κέρδος; Theophr. Char. u. -πόλησις, ἡ, das Verhandeln, Verkaufen, Kaufen. -πόλητος, ὁ, ἡ, eingekauft; Soph. Phil.

— πολίζω, f ίσω, ich nehme in die Stadt (πόλις) auf; 2) ich füge mit dem Pol (πόλος) ein: bey Ptolemäus, wie ἐναξονίζω.

Ἔμπολις, ὁ, ἡ, (ἐν πόλει ὢν) Bürger, Mitbürger; sonst ἐμπολίτης; Soph.

— πολιτεύω, f. εύσω, vorz. im Med. ich bin Bürger einer Stadt, eines Staats; lebe, halte mich in der Stadt als Bürger auf; 2) act. einbürgern, einheimisch machen; auch figürl.

— πολίτης, ου, ὁ wie ἔμπολις, Stadtbewohner, Staatsbürger.

Ἐμπολόωντο, poet. st. ἐμπολάοντο, ῶντο.

Ἐμπομπεύω, f. εύσω, in einem Aufzug od. im Triumph aufführen od. aufziehen; metaph. τινὶ, mit etwas pralen, auf etwas grofs thun; bes. vom Rhetor, wenn er Begebenheiten schildert.

— πονέω, ῶ, darin, daran, darauf arbeiten; z. B. ἀγρῷ; -πόνημα, τὸ, aufgewendete Mühe; -πονος, ὁ, ἡ, wobey Mühe ist, od. der sich abmüht; mühselig.

— πορεῖον, τὸ, was ἐμπόριον.

— πόρευμα, τὸ, Kaufmannswaare; v.

— πορεύομαι, f. εύσομαι, (ἔμπορος) ich reise oder bin auf dem Wege; Soph. El. 405. Oed. tyr. 456; 2) gewöhnl. ich bin od. werde ein Handelsmann; mit d. Accus. mache Geschäfte (zur See), εἰς Πόντον; führe als Waare ein, γλαῦκας εἰς Ἀθήνας; das Wie u. Womit im Dat. als καπήλοις; überh. ich handle; 3) speculiren, seinen Schnitt od. Profit machen, od. Nutzens wegen etwas thun; gewinnsüchtig handeln, wuchern, betrügen; täuschen; auch figürl. πλαστοῖς λόγοις u. drgl. einschwärzen: ἐμπορεύων πολλὰ πρός τι; Polyb. exc. leg. 144. trüglicher Weise anführend. 3) πρὸς τινὰ, aus u. eingehen, verkehren, bey jemand; Plutarch Pomp. Vergl. Handel u. Wandel.

Ἐμπορευτικὸς, ἡ, ὸν, u. -ητικὸς, zum Handel gehörig od. darin erfahren; kaufmännisch.

— πορέω, ῶ, was ἐμπορεύω, ομαι; -πορία, ἡ, u. -εία, ἡ, eigentl. Seefahrt u. Seehandel: 2) überh. Handel; 3) Handelswaaren.

— πορίζομαι, was ἐξπορίζομαι; Xen. Vect. wofür Andere ἐκπορίζομαι haben.

— πορικὸς, ἡ, ὸν, was ἐμπορευτικὸς; διήγημα, kaufmännisch, von erlogenen Nachrichten; Polyb.

Ἐμπόριον, τὸ, auch -πορεῖον, τὸ, *emporium*, ein Handelsplatz, Stapelort, wohin der Seehandel getrieben wird: wie Athen od. der Piräus selbst. 2) die Waaren. Eigentl. neutr. von -πόριος, ία, ιον, zum Handel gehörig, als γῆ, Handelsland; von

— πορος, ὁ, ἡ, (ἐν, πόρος) einer, der auf der Fahrt, auf dem Wege ist, Wanderer, Reisender; Soph. Oed. Col. 25, 303. 2) vorz. aber der auf der See ist, zur See fährt, u. Handel treibt, Seefahrer, Kauffahrer, Handelsmann; bey Hom. aber noch st. ἐπιβάτης, od. ἐμβάτης, nr. 2. 2) st. ἐμπορικὸς, zum Seehandel gehörig; 3) st. ἔμπειρος, erfahren, kundig; Aeschyl Choe.

— πορπάω, ῶ, u. -πέω, mit der πόρπη, Spange, Agraffe anstecken, befestigen; Med. ein Kleid anziehen, welches mit πόρπαις, Spangen, auf den Schultern befestiget hängt; davon

— πόρπημα, τὸ, ein dergl. Kleid. Vergl. ἐμπερόνημα.

Ἐμπορπόω, ῶ, s. v. a. ἐμπορπάω.

— πόρφυρος, ὁ, ἡ, (πορφύρα) im Purpur, mit Purpur, bepurpurt, *purpuratus*, in Purpur gekleidet; 2) etwas purpurfarbig. S. in ἐν.

— ποτος, ὁ, ἡ, (ποτὸν) trinkbar; zw.

Ἔμπουσα, ἡ, od. ἐμποῦσσα, eine Art von Gespenst, Fee od. Hexe; Aristoph. Ran. mit Einem Eselsfufs; dah. auch ὀνόσκελις, ὀνοκώλη, welches von der Hekate, wie man glaub-

te, geschickt, von Anderen für diese selbst gehalten ward. Wahrsch. die Drut, der Mar, der Alp, die gleichfalls für dasselbe Geschöpf der Einbildung gelten.

'Εμπρακτικός, ή, όν, was thätig seyn - wirken kann; zu wirken pflegt; -πρακτος, ό, ή, Adv. -τως, thätig, wirksam, kräftig. 2) was man thun kann od. darf; Pind. Pyth 3. 3) was in der Wirklichkeit vorkommt, mit ἐναλήθές.

'Εμπρεπής, ό, ή, (πρέπω, ἐν) ausgezeichnet - geziert. 2) ἔμπρεπος, bey Hesych. was ἐπίπρεπος, πρέπων, ὅμοιος; von

— πρέπω, (πρέπω, ἐν) darin, darauf, darunter glänzen od. hervorstechen; πολλοῖς ἄλγεσιν, in großem u. ausgezeichnetem Schmerze oder Leiden seyn; Soph. El. S. im Simpl. 2) wie πρέπω, anstehen, gut lassen, τῇ φωνῇ τὴν τραυλότητα, das Lispeln in der Aussprache habe ihm gut gelassen; Plutarch. Alcib.

— πρήθω, f. ήσω, (πρέω) mit πυρὸς anzünden, anstecken, anbrennen, verbrennen. S. ἐμπίμπρημι. 2) anblasen, aufblasen; -πρησις, ή, u. -πρησμός, ό, das Anstecken, Anzünden, Feuersbrunst; -πρηστής, οῦ, ό, der Anzünder, der an- od. verbrennt; Mordbrenner.

— πρίω, f. ίσω, Prf. -πέπρικα, ich beiße hinein, τοὺς ὀδόντας τινὶ, auch τοῖς ὀδοῦσι τὶ; auch figürl. beißen, als ἐμπρίον σίνηπι, st. δριμύ.

— πρόθεσμος, ό, ή, Adv. -μως, oppos. ἐκπρόθεσμος, der innerhalb einer gewissen od. festgesetzten Zeit etwas thut od. leidet; von Sachen, — geschieht.

'Εμπροίκιος, ό, ή, (προίξ) mit od. statt der Aussteuer gegeben.

— προικος, (προίξ) augestattet; auch st. d. vorh.

'Εμπροσθα, dor. u. -προσθεν, Adv. vor, vorn, von vorn, wie *ante, coram*, mit εἰς τὸ ἐμπ. vorwärts; als Präpos. mit dem Genit. Von der Zeit, vorher, vormals, ehemals; mit ό, ή, τὸ, der vordere, vorige, ehemalige; -πρόσθιος, ό, ή, der vordere etc.

— προσθόκεντρος, ό, ή, (κέντρον) mit einem Stachel vorn.

— προσθότονος, ό, ή, nach vorn gespannt - gebeugt - gebogen; als Subst. verst. σπασμός, Krampf u. Steifheit, Spannen nach vorn; opp. ὀπισθότονος.

— πρόςωπος, ό, ή, (ἐν προςώπῳ ὤν) ἄλλοις, der Anderen vor Augen od. im Gesichte ist.

— πρωρος, ό, ή, (πρώρα) auf od. am Vordertheile des Schiffs.

— πτόω, wov. d. Perf. zu ἐμπίπτω.

'Εμπτυσις, ή, (ἐμπτύω) das An- od. Bespucken; u. -πτυσμα, τὸ, Spucke, Speichel, das, womit man bespuckt wird.

'Εμπτύσσω, ich wickle mich, verstecke mich unter; Orph.

— πτύω, f. ύσω, poet. ἐνιπτύω, mit d. Dat. auch Acc. u. εἰς, anspucken.

'Εμπτωσις, ή, (ἐμπίπτω) das Hineinfallen; Einfall.

— πτωτος, ό, ή, hinein- od. einfallend, hineingefallen.

— πυελὶς, ή, ἐμπυελίδιον, τὸ, (ἐν, πύελος) eine Büchse, Loch, worin ein Zapfen, κνώδαξ, sich bewegt.

— πυέω, ῶ, ich habe innerliche bes. Lungengeschwüre, πύος; -πύη, ή, u. -πύησις, u. -πύημα, τὸ, Eiter, Geschwür, vorz. in der Lunge. -πυΐσκω, ich verursache ein Geschwür, πύος.

— πυκάζω, f. άσω, darin - darein decken, be - verdecken; metaph. νόος ἐμπεπύκασται, versteckten Sinns; Moschus, wie πυκιναὶ φρένες; Hom.

— πύλιος, ό, ή, (πύλη) in, an der Thüre.

— πυνδάκωτος, ό, ή, (πύνδαξ) mit dem Boden.

— πυος, ό, ή, (πύον) der ein innerliches Geschwür hat.

'Εμπυρεία, u. -ρία, ή, das Wahrsagen aus dem Opferfeuer. 2) ein Eid bey dem Opferfeuer. S. ἔμπυρος.

— πύρευμα, τὸ, (ἐμπυρεύω) das Anzünden, Verbrennen, Kochen; dah. 2) der brandichte Geschmack vom Anbrennen gekochter Speisen und Flüssigkeiten. 3) glühende Kohlen unter der Asche, zum Anzünden des Feuers aufbewahrt; was ἔναυσμα; auch figürl. wie das franz. *foyer;* dah. 4) st. Rest, Ueberbleibsel; von -πυρεύω, f. εύσω, u. ἐμπυρίζω, (ἔμπυρος) ich mache Feuer an, zünde an; ich brenne, koche, bereite im od. beym Feuer; Pass. ἐμπυρεύεσθαι ἀρίστη, Holz, das gute Kohle hält (um Feuer wieder anzumachen).

— πυριβήτης, ό, das Feuer besteigend, überschreitend, darüber zu setzen; Beyw. v. τρίπους; Hom. S. τρίπους u. λέβης, u. ἄπυρος.

— πυρισμός, ό, (ἐμπυρίζω) das Anzünden, Verbrennen.

— πυρος, ό, ή, (ἐν, πῦρ) oppos. ἄπυρος, was mit, im, beym Feuer ist, geschieht u. bereitet wird; im Feuer (Brande) steht; dem Feuer der Sonne ausgesetzt, als Länder; Diod. 3, 45. τέχνη, Kunst, die mit Feuer arbeitet: σκεῦος ἔμπυρον, im Feuer bereitete Gefäße; Plato. Πὰν χάλκεος ἔμπυρος, aus Kupfer gegossen; Anal. ἰχθὺς, gebratener Fisch; ἱερὰ ἔμπυρα, brennendes Opfer; ὄμνυμι od. ὁρκοῦμαι ἐπὶ τῶν ἐμπύρων, wie

Virgil. *tango aras mediosque ignes*, über dem brennenden Opfer schwören [so dafs ein feierlicher Eid hier einmal zugleich ein feuerlicher wäre]. Dah. 2) ἔμπυρα, auch ἔμπυρα σήματα, die Zeichen, welche die Wahrsager aus der Flamme des Opferfeuers nahmen, um daraus die Zukunft zu verkündigen; dah. ἐμπύροισι χρηστηριάζεσθαι, Herodt 8, 134. [Beyspiele u. Beschreibung S. bey Sophocl. Oed. T. 20. Antig. 1005. Eur. Phoen. 1262. u. Schol. Pind. Ol. 6, 111.]

Ἐμπυροσκόπος, ὁ, ἡ, (σκοπέω) der aus dem Opferfeuer wahrsagt. S. ἔμπυρος. Sonst πυρκόος, θυοσκόπος.

— πυρόω, ῶ, f. ώσω, entzünden, anzünden.

— πυῤῥος, ὁ, ἡ, röthlich, roth. S. in ἐν.

— πυτιάζω, f. άσω, mit Lab (πυτία) die Milch gerinnen lassen, laben.

Ἐμὺς od. ἑμὺς, ἡ, die Wasser- od. Sumpf-Schildkröte.

— φαγεῖν, hineinessen, vorzgl. geschwind essen, verschlingen; wie ἐμπιεῖν, ἐγκάπτειν u. a. m.

— φαινίσκω, s. v. a. ἐμφανίζω.

— φαίνω, f. ανῶ, darin sehen lassen od. zeigen, wie der Spiegel ein Bild; τὰ ἐμφαινόμενα, die Bilder im Spiegel od. Wasser: Reflexe, u. diefs wieder metaph. od. figürl. 2) anzeigen, vorzeigen, bekannt machen; im Pass. mit τινὶ, an einem erscheinen, sich kund geben, zeigen; 3) ἐμφαίνει neutr. wie ἐμφαίνεται, es scheint, erscheint, man sieht, erblickt, bemerkt darin od. daran.

— φάνεια, ἡ, das Erscheinen, Sichtbarwerden; Erscheinung; Augenschein u. Beweis daher.

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, poet. -νέως, (ἐμφαίνω) eigentl. ein Körper, der glatt ist, so dafs auf der Oberfläche sich andere Körper wie im Spiegel od. Wasser zeigen; dah. ἐμφανῆ καὶ λεῖα, bey Plato. 2) was sich zeigt, vor Augen kommt, da ist, sichtlich, offenbar, klar, deutlich, beweisend; ἐμφανῆ καταστῆσαι u. κατάστασις ἐμφανῶν, Beweisführung vor Gericht durch vorgewiesene Documente; 3) st. ἐναργὴς als ὄψις ἐνυπνίων; Aeschyl. Pers. — ἐμφανῶς, sichtlich, augenscheinlich, oppos. den λόγοις, mit der That; Arist. Nub. 607.

Ἐμφανίζω, f. ίσω, s. v. a. ἐμφανῆ od. ἐμφανὲς ποιῶ, deutlich, sichtbar machen, sehen lassen, manifestiren; überh. was ἐμφαίνω, anzeigen. -φανισμὸς, ὁ, Anzeige, Erklärung, Angabe, Anklage. -φανιστικὸς, deutlich zeigend, od. bezeichnend; ausdrucksvoll, od. was noch mehr hinter sich hat u. zu denken giebt.

Ἔμφανσις, (-φαίνω) was ἔμφασις.

— φαντάζομαι, sich darin darstellen, abbilden.

— φαντικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, s. v. a. ἐμφατικὸς; τοῦ κινδύνου, auf eine die Gefahr vor Augen stellende od. ahnden lassende Weise; Polyb.

— φασις, ἡ, (ἐν, φαίνομαι) was auf der Oberfläche eines glatten Körpers sich spiegelt, Spiegelung; oppos. v. διάφασις, was durch einen anderen Körper durchscheint; also abgespiegeltes Bild; auch das Abspiegelnlassen, act.; dah. metaph. Vorspiegelung od. Schein; 2) überh. Erscheinung, Schein; das Sichtbare; die Vorstellung, Darstellung, Beweis; 3) von Worten u. ihrer Bedeutung, nicht blofs Nachdruck, Emphase; sondern, dafs der Ausdruck u. die Erzählung noch mehr ahnden läfst: λέξις δι' ὑπονοίας αὔξουσα τὸ ζητούμενον; Eustath. ad Ili. ε, p. 576. -φατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, deutlich darstellend od. bezeichnend, vor Augen stellend, ausdrucksvoll, bedeutungsvoll od. voll Nachdruck; besser, dafs es noch mehr zu denken giebt. -φατος, ὁ, ἡ, angedeutet; mit Anspielung od. Darstellung, verblümt od. nachdrücklich (dafs man sich noch mehr dabey denkt) gesagt.

— φέρεια, ἡ, Subst. von -φερὴς, έος, ὁ, ἡ, nahe od. gleichkommend, ähnlich; das Worin im Acc. Wie *referens aliquem*; von

Ἐμφέρω, hineintragen - bringen; vorbringen, πολλὰ πρός τι; Med. worin bewegt werden - sich befinden od. bewegen; metaph. vorzgl. mit d. Dat. *referre aliquem*, einem gleichen, ähneln, ähnlich seyn, eigentl. an ihn heran od. ihm nahe kommen. 2) st. προφέρω, vorwerfen; Soph. Oed. Col. 989.

— φθαρτος, ὁ, ἡ, u. -φθορὴς, έος, ὁ, ἡ, was φθειρόμενος ἐν —.

— φθέγγομαι, f. ξομαι, was das Simpl. Lucian. Eunuch.

— φιληδονέω, ῶ, (φιλ. ἐν) mit d. Dat. an etwas sich vergnügen; an einem Orte vergnügt seyn.

— φιλοκαλέω, ῶ, (φιλ. ἐν) worin, woran Ehre od. Ruhm suchen, setzen, od., wie man jetzt redet, seine Eitelkeit befriedigen.

— φιλοσοφέω, ῶ, worin, woran, womit sich eifrig beschäftigen; wobey, worüber nachdenken od. philosophiren; -σόφημα, τὸ, ein solcher Gegenstand od. Gedachtes; von -σοφος, ὁ, ἡ, der Philosophie gemäfs, anständig; philosophisch gesagt - gethan - behandelt.

Ἐμφιλοτεχνέω, ῶ, worin-woran seine Kunstliebhaberey beweisen, woran Kunst wenden.
— φιλοχωρέω, ῶ, m. d. Dat. gerne wo wohnen, sich aufhalten, verweilen; seinen Lieblingsaufenthalt haben.
— φλάω, f. άσω, eindrücken, einquetschen.
— φλέγω, f. έξω, an- od. entzünden.
— φλοιος, ὁ, ἡ, berindet, mit Rinde.
— φλοξ, γος, ὁ, ἡ, was ἔμπυρος.
— φοβέομαι, in Furcht schweben; Plut. Otho 5.
— φοβος, ὁ, ἡ, in Furcht, furchtsam.
— φονεύω, darin tödten, z. B. in den Armen eines Anderen.
— φόρβιος, ὁ, ἡ, (φέρβω) abweidend, abzehrend, verzehrend; τὸ ἐμφ., Triftgeld, wie βοτάμια, τά.
— φορβιόω, ῶ, die φορβειά, -ιά, anlegen, wie einem Flötenbläser; Aristoph.
— φορέω, ῶ, s. v. a. ἐμφέρω; Med. ἐμφορέομαι, m. d. Genit sich anfüllen, sättigen womit, im Uebermaſse od. in Fülle genieſsen, als οἴνου; figürl. wie ἑστιᾶν, auch anderer Dinge nicht satt kriegen, als τοῦ μαντηΐου, ὀνειράτων (der Traumorakel), ψευσμάτων u. s. w. Davon
— φόρησις, ἡ, das Subst.
— φορτος, ὁ, ἡ, m. d. Genit. belastet, voll.
— φραγμα, τὸ, das Eingestopfte Verstopfte; eine Verstopfung; -φραγμὸς, ὁ, eben das. -φρακτικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig-dienlich. -φρακτος, ὁ, ἡ, hineingestopft, verstopft; -φραξις, ἡ, d. Subst. d. Handlung; von -φράσσω, -ττω, f. ξω, hineinstopfen, verstopfen; versperren.
Ἐμφρουρέω, ich wache od. bewache darin; -φρουρος, ὁ, ἡ, der auf der Wache ist; 2) der bewacht wird; fremde Besatzung, *praesidium*, hat; dah. auch eingesperrt: τῷ ταύρῳ, Phalar. ep. 3) der noch Kriegsdienste thun muſs; oppos. ἄφρουρος, dem Freywächter; Xen. Lac.
— φρων, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, bey Verstande, Besinnung; besonnen, klug, verständig; mit γενέσθαι, wieder zu sich od. zur Besinnung kommen.
— φυής, ἐος, ὁ, ἡ, (φυὴ) angewachsen, angeboren, eingepflanzt; τὸ ἐμφυὲς, Naturell, Charakter, natürliche Anlage; 2) s. v. a. ἔμφυτος, eingesetzt, als ein Pfropfreis.
— φύλιος, ὁ, ἡ, u. ἔμφυλος, ὁ, ἡ, ἐμφύλως, Adv. (φυλὴ) zur Zunft gehörig, zünftig, Zunftgenosse; zum Geschlecht, zur Familie (φῦλον), zur Nation gehörig, einheimisch, bürgerlich; meist von Bürgerkriegen.

Ἔμφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit Blättern.
— φυλος, ὁ, ἡ, Adv. -φύλως. S. ἐμφύλιος.
— φῦναι. S. ἐμφύω.
— φύρω, ich mische, knete ein, od. in.
— φυσάω, ῶ, ich blase auf od. an; -φύσημα, τὸ, das Auf-An-Einblasen. 2) was hineingeblasen wird. 3) eine Krankheit, wo versetzte Winde od. Luft den Körper aufblähen, vorzgl. zwischen Haut u. Fleisch; -φύσησις, ἡ, das Aufblasen, Aufblähen der Eingeweide von Winden.
— φυσιόω, ῶ, ich blase auf; 2) mache stolz, von φύσα; 3) ich mache zur Natur, v. φύσις; Xen. Laced.
— φυσις, ἡ, *ingeneratio*, das Einpflanzen, Einarten; 2) στομάτων ἔμφυσις, der Biſs. S. -φύω.
— φυτεία, ἡ, u. -φύτευσις, ἡ, das Pfropfen, Einpflanzen; von
— φυτεύω, f. εύσω, ich pflanze hinein; pfropfe; metaph. bringe durch Unterricht hinein; führe ein; 2) figürl. τύραννον, μονάρχους, einen Despoten (auf die Nase) setzen; Polyb. [wie man sonst Freyheitsbäume pflanzte].
— φυτος, ὁ, ἡ, eingepflanzt; angeboren; dah. theils natürlich, unverstellt; theils fest, dauerhaft, beständig, hartnäckig; von
Ἐμφύω, f. ύσω, ich erschaffe an, erzeuge-pflanze ein; Perf. ἐμπέφυκε, es ist angeboren, τὸ ἀληθὲς; Soph. Oed R. 299. ἐμπεφύασι τρίχες κρανίῳ, sind angewachsen. Besond. braucht Hom. ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ od. ἐν χείρεσσι φύοντο, er-sie hielten die Hand fest, eigentl. wie angewachsen; eben so ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες, sie bissen die Lippen fest zusammen; ὡς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, sie hing wie angewachsen od. fest an ihm; ἐνεφύοντο ἀλλήλοις, sie hielten sich einander fest umfaſst; Plutar. Fab. figürl. ἀγαπητῶς ἐμφύεσθαί τινι, wie *s' attacher à quelque chose*; auch sich woran halten, wie an eine Speise, die man gern genieſst; Plutar. de Sanit.
— φωλεύω, f. εύσω, m. d. Dat. worin verborgen seyn, sich verstecken.
Ἔμφωνος, ὁ, ἡ, der eine gute Stimme hat, bey Stimme.
— φώτειος, ὁ, ἡ, licht, hell.
— φωτίζω, erleuchten; Pass. leuchten.
Ἐμψάω, ῶ, f. ήσω, daran wischen.
— ψηφίζω, f. ίσω, ein-anrechnen; Hesych.
— ψιθυρίζω, f. ίσω, zu-einzischeln, zumurmeln.
— ψοφος, ὁ, ἡ, schallend, klingend;

ἔμψοφα φιλεῖν, schmatzende Küsse geben; Anal.

*Ἔμψυξις, ἡ, d. Subst. von -ψύχω.

— ψυχία, ἡ, (ἐμψυχέω) die Vereinigung der Seele mit dem Leibe; Beseelung, Belebung; Plur. 2) st. -ψυξις, (ψῦχος) Kälte; Stobäus.

— ψυχος, ὁ, ἡ, Adv. -χως, (ψυχή) worin Seele od. Leben ist, beseelt; auch von Kunstwerken, wie ἔμπνοος; Anal. 2) (noch) am Leben, lebendig, lebhaft, affectvoll; -ψυχόω, ῶ, f. ώσω, beseelen; ἔμψυχον machen, eigentl. u. figürl. von der Kunst.

— ψύχω, f. ξω, kalt machen, abkühlen.

'Εν, Präpos., bey Dichtern εἰν, auch ἐνὶ, von gleichem Ursprung u. Sinne mit εἰς, ἐς, indem sie den Begriff in, od. des in-Eins-seyn, Zusammenseyn, od. der Vereinigung, Gesellschaft u. Nähe nur mit dem Casus der Ruhe, d. i. dem Dat. od. Ablat. construirt: denn wenn ein Genit. dabey steht, ist, wie bey εἰς, ein schickliches Wort hinzuzudenken, als: ἐν Ἅιδου, v rst. δώματι; ἐν Κλέωνος, verst. οἰκίᾳ. Aehnlich ist das Deutsche: bey Müller's u. dgl. S. in εἰς. Das Wort ist einerley mit dem lat. *in*, u. dem deutschen in, ein; wozu auch an (verwandt mit ἀνά) gehört, welches sonst häufig für in gebraucht ward, z. B. er lag am Bette. Es ist nur der gröbere Vocal für en, in, wie die Franzosen noch das lat. *in*, in *en* (ang) verwandelt haben. (S. den Ursprung in εἰς). Im Deutschen muſs nach der Eigenheit unseres Sprachgebrauchs ἐν bald mit in, bald mit an, auf, bey, zu, zwischen, unter, indem, mit, etc. gegeben werden.

1) Oertlich od. vom Raume, bey Städtenamen: ἐν Ῥώμῃ, ἐν Σπάρτῃ, in od. zu Rom, Sparta. Oft ist nur das Gebiet zu verstehen, od. man muſs es bey übersetzen: ἐν Μαντινείᾳ, die Schlacht bey Mantinea; ἐν ὑψηλοῖς δένδρεσι, unter hohen Bäumen; ἐν ὄρεσι, auf den Bergen, od. in dem Gebirge; ἐν πολίταις, unter den Bürgern etc. ἐν ἑπτὰ, ὀκτὼ σταδίοις, ὀργυιαῖς u. dgl. *intervallo septem*, *octo stadiorum*; bey sagte man sonst auch im Deutschen. Wenn ἐν mit dem Dativ steht, wo εἰς mit dem Accus. nach modernem Sprachgebrauch gefordert würde, wie in dem Homerischen κάππεσεν ἐν Λήμνῳ, so ist im Griech. auf die Folge gesehen, u. das Ganze eine Brachylogie. S. in εἰς u. ἐκ.

2) Von der Zeit: ἐν βραχεῖ, innerhalb kurzer Zeit; ἐν αἷς (ἡμέραις), *intra* od. *post paucos dies*; Soph. Oed. Col. 619.; ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, *hoc tempore*, in od. zu dieser Zeit, (innerhalb, binnen) während derselben; ἐν ᾧ sc. χρόνῳ, wann od. indem. Dah. mit Zeitwörtern beym Infinitiv s. v. a. indem, während, beym. als ἐν τῷ λέγειν, u. eben so bey Substantivis, die statt der Infinitive stehen, als ἐν οἴνῳ, beym Wein(trinken). Dah.

3) von Gegenständen, die uns umgeben, an uns sind; u. metaph. von Zuständen, worin wir uns befinden: ἐν ἐσθῆτι λευκῇ ἐν πορφύραις, in einem weiſsen Kleide, im Purpur; ἐν ὅπλοις, wie im Schlafrock, in Pantoffeln etc. eine Analogie, welche der Grieche weiter treibt, u. eben so ἐν στεφάνοις, ἐν πέλτοις, ἀκοντίοις, τόξοις u. dgl. sagt, wir aber mit. Daher wird gelehrt, ἐν drücke

4) auch das Mittel u. Werkzeug aus; als πίνειν ἐν ποτηρίοις κερατίνοις, od. ἐν τοῖς κέρασιν; es ist aber dabey auf den Wein im Becher gesehen; eben so ἐν ὄμμασι ἰδεῖν, bey Plato: denn wir sehen in (unsern) Augen, was wir sehen. Sonst aber auch vor Augen sehen; Ael. v. h. 3, 26., wie wir etwas im Auge, im Gesicht haben, was auch noch so weit wegsteht. ἐν χερσὶν λαβεῖν, χραίνειν; denn das Angefaſste oder Genommene ist in der Hand; ἐν δεσμοῖς ἐν ἀνάγκῃ δέσαι; denn der Gefesselte steckt in Banden.

5) Von Zuständen, äuſserlichen od. innerlichen, als ἐν ἄγει, ἐν τέλει, ἐν ὀργῇ, ἐν φόβῳ, νόμῳ, δίκῃ, αἰσχύνῃ — εἶναι; woraus eben so viel Adjectiva ἐναγής, ἐντελής, ἔμφοβος, ἔννομος, ἔνδικος u. dgl. entstehen, die man so aufzulösen hätte. Dah auch von der Qualität, die ein Zustand ist: ἐν χάριτι, *gratis*; ἐν φέρνῃ, *dotis loco*; ἐν παρακαταθήκῃ, *depositi loco*.

6) Ἐν mit dem Dativ der Pronom. personalia, als ἐμοὶ, σοὶ, ἡμῖν, ὑμῖν u. ἐστὶ heiſst: es steht bey mir, dir u. s. w. od. in meiner, deiner Macht, kommt auf mich-dich-an, beruht u. dgl., wie im Lat. *penes me*, od. *in nostra potestate*, und sonst ἐπί; ἐν ἑαυτῷ εἶναι, bey sich seyn, seines Verstandes mächtig: oppos. ἔξω γένεσθαι. Dahin gehört das Impersonale ἔνεστι, ἐγγένετο, es geht an, ist möglich, erlaubt, findet Statt, u. dgl.

7) Als Redensart ist zu merken die Formel: ἐν δὲ, od. ἐν δὲ δή, dabey noch, d. i. auſserdem, ferner, unter Andern, vor Andern; woraus sich die andere Formel ἐν τοῖς (verst. τοιούτοις) mit einem Superlat. oder mit πρῶτοι, μάλιστα, μάλα, σφόδρα,

πάνυ, s. v. a. *omnium*, *longe*, unter allen, bey weitem, erklären läſst.

Dahin gehört auch, wenn man ἐν in Ansehung erklärt: ἐν μακρῷ γήρα ξυνάδει τῷδε ἀνδρί; es ist wie das Deutsche: an Alter, in den Jahren stimmt er mit ihm überein, welches viel deutlicher als das alberne: in Ansehung.

8) In vielen Compositis, die eine Eigenschaft bezeichnen, die ein Mehr od. Minder zuläſst, drückt ἐν die Annäherung an das Absolute od. Positive aus; ἔνσιμος, nahezu, beynahe, etwas σίμος; ἔνλευκος, nahe zu weiſs, weiſslich; gerade wie die Niederdeutschen das an brauchen, u. angelb, an sauer, was ins Gelbe gränzt, darein spielt, ins Saure sticht u. dgl. sagen. Wohin auch an gleich gehört, woraus ähnlich geworden. Vergl. das Opp. ἔκλευκος u. s. w.

9) In einer Menge Verba mit ἐν zusammenges. darf man ἐν, das ohnehin bey Dichtern vom Verbo schon getrennt ist, zu dem beystehenden Dativ nehmen u. mit in, an, bey etc. übersetzen. Von der ungeheuren Zahl solcher Verba hat man nur die bedeutendsten hier aufgeführt.

10) In der Comp. wird ἐν vor β. μ. π. φ. ψ. in ἐμ; vor γ. κ. χ. in ἐγ; vor λ in ἐλ, der leichtern Aussprache wegen, verwandelt, wie auch im Lat. Die Dichter setzen dafür auch ἐνί.

Ἔνα. S. ἔνη od. ἐνη.

Ἐναβρύνομαι, auch ἐναμβρ., sich worin, womit brüsten od. zieren; σχήμασι ποιητικοῖς, mit poetischen Floskeln.

Ἐναγείρω, darin, darein, dahin sammlen, versammlen.

— αγελάζω, die Heerde, den Haufen darin versammlen.

— αγής, έος, ὁ, ἡ, (ἄγος) der ἐν ἄγει ist, nach unsrer Art, im Kirchen-Bann od. excommunicirt, der durch Blutschuld Fluch u. Abscheu auf sich geladen; s. v. a. ἀλιτήριος; Thucyd. 1, 126.

— αγίζω, f. ίσω, Todtenopfer bringen; τί, etwas zum, *inferias facere alicui.*

— αγικός, ἡ, όν, zum od. dem ἐναγής gehörig; χρήματα, Vermögen der für unrein u. Frevler erklärten Personen; Plut.

— άγισμα, τὸ, das dargebrachte Todtenopfer; u. -αγισμός, ὁ, das Darbringen eines Todtenopfers.

— αγκαλίζω, f. ίσω, ich gebe in die Arme, ἀγκαλαί; Med. -λίζομαι, ich nehme in die Arme, umarme; -αγκάλισμα, τὸ, was man in die Arme nimmt, umarmt, Frau, Geliebte, u. drgl. wie das Simpl.

— αγκυλάω, λέω, λίζω, u. λόω, ich mache eine ἀγκύλη, Handhabe daran.

Ἐναγκωνίζω, fut. ίσω, (ἀγκών) auf den Ellbogen stützen; ihn worauf stützen.

— αγλαΐζομαι, womit schön thun, sich brüsten; sich worin, wobey gefallen.

— αγοράζω, was ἐναθροίζω, ομαι; Hesych.

— άγρομαι, was ἐναγείρω, ομαι.

— αγχος, Adv. S. ἄγχι; ganz neuerlich, kürzlich, vor kurzem.

Ἐνάγω, f. ξω, hinein- od. einführen, dahin- od. einbringen, übergeben; wozu bringen od. bereden od. bewegen, wie *inducere;* πόλεμον, τὴν ἔξοδον, anrathen, betreiben; 2) was ὑπάγω, vor Gericht führen u. anklagen; Thucyd.

— αγωνίζομαι, f. ίσομαι, darin-daraufstreiten, kämpfen.

— αγώνιος, ὁ, ἡ, Adv. -νίως, (ἐν ἀγῶνι ὤν) zum Kampf, Wettstreit gehörig, ihn betreffend: νόμος, κόσμος, ἐσθής, πούς: Lucian. Demon.; zum gerichtlichen Kampfe, d. i. zum Proceſs u. dessen Führung gehörig; in dieser Art, als λόγος, πάθος, πρᾶγμα; was wir dramatisch nennen würden; im Kampf begriffen; überh. thätig; zum Kampf od. Streit geschickt; als Beyw. mehrerer Götter, den Wettkampf beschützend, als Ἑρμῆς etc.

— αείρω, darin erheben; Aor. med. ἐναείρατο χερσὶ, erhob mit den Händen; Apoll. Rh. poet. st. ἐναίρω.

Ἐνάενος, ὁ, ἡ, od. ἐνάενος, ὁ, ἡ, jährig, einjährig, wie δίενος, τρίενος, *biennis*, *triennis*, etc. S. ἐνος.

— αερίζω, s. v. a. μετεωρίζω, in die Luft erheben.

— αέριος, ὁ, ἡ, (ἀήρ) in der Luft schwebend, fliegend; luftig; ἐνάερος, ὁ, ἡ, luftartig, von der Farbe der Luft; Plutar.

Ἐναθλέω, d.i. ἀθλέω ἐν; Aelian. v.h. ταῖς βασάνοις ἐνεκαρτέρει καὶ ἐνήθλει.

— αθρέω, ῶ, ansehen, worauf sehen.

— αθροίζομαι, sich worin versammlen; Hesych.

— αιθέριος, ὁ, ἡ, (αἰθήρ) im Aether, in der Luft; -αίθριος, ὁ, ἡ, (αἴθρα) in freyer Luft, unter dem Himmel; 2) kalt. S. αἶθρος.

— αιματόω, f. ώσω, blutig machen, mit Blut füllen.

— αιμήεις, εσσα, εν, -αίμων, u. -αιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα, ἐν) mit Blut begabt-versehen; dav. -αιμότης, ἡ, diese Eigenschaft; 2) mit Blut behaftet, blutig, blutend; 3) ἔναιμον φάρμακον, blutstillendes Mittel auf frische Wunden [Das erste wie βαθυχαιτήεις, βαθυδινήεις etc.; das zweyte, wie ἀναίμων u. ἄναιμος.]

'Ενα ί ρω, f. αρῶ, Aor. 2. ἔναρον u. ἤναρον; im Med aor. 1. ἐνηράμην, aufheben, d. i. wie *tollere*, aus dem Wege räumen, tödten, vernichten, im Allgem. verderben; Hom. Od. 19, 263. Apoll. Rh Aeschyl. Sept. Von ἄρω, αἴρω. [Scheint jedoch eher mit ἔναρον, ἐναρίζω verwandt.]

— αίσιμος, ὁ, ἡ Adv. -μως, u. ἐναίσιος, ὁ, ἡ, (αἶσα ἐν) Schicksal bedeutend, vorbedeutend; als ὄρνις, σῆμα, u. dgl.; ἐναίσιμα μυθήσασθαι, die Auslegung von einer Vorbedeutung geben; dah. ἐναισιμία was διοσημεία; 2) überh. was αἴσιος, u. αἴσιμος, schicklich, gebührend: ἐναίσιμοι φρένες, billig denkend; Hom.

— αιχμάζω, f. άσω, s. v. a. μάχομαι ἐν; poet.

— αιωρέομαι, οῦμαι, in der Höhe schweben; darauf, darin schweben, fliegen, hangen; θαλάττῃ, sich darauf herumtreiben; Eurip.; -αιώρημα, τὸ, drgl. Gegenstand.

— ακμάζω, f. άσω, d. i. ἀκμάζω ἐν: τὰ ἐνακμάζοντα τῶν ἀνθῶν, die in jedesmaliger od. grade in der Jahrszeit blühenden Blumen; Aelian. v. h. 2) auch s. v. a. ἐνισχύω.

'Ενακμής, έος, ὁ, ἡ, u. ἔνακμος, (ἐν ἀκμῇ ὤν) in der blüthevollen Kraft od. Stärke seyend.

— ακολασταίνω, f. στήσω, daran, darin, dabey ungezogen, muthwillig, üppig, wollüstig seyn, daran seine Lüste - Geilheit sättigen, sein Müthchen kühlen; Athen. Vrgl. ἐνυβρίζω.

— ακοσιοστὸς, ἡ, όν, u. ἐνακόσιος, was ἐννακοσ.

— ακούω, f. σω, *inaudio*, hören.

— αλδαίνω, f. δήσω, darin nähren, vermehren, wachsen lassen.

— αλείφω, f. ψω, darein, darauf streichen, einsalben, beschmieren; dav. -αλειπτος, ὁ, ἡ, d. Verbale, u. -άλειμμα, τὸ, das darauf Geschmierte, aufgelegte Salbe.

— αλήθως, Adv. (ἐναλήθης) in Wahrheit, der W. gemäfs; Lucian.

— αλίγκιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, gleich, ähnlich; poet. was ὅμοιος; [eigentl. in gleichem Alter (ἡλικία, ἀλικία, st. ἐναλίκιος, des Wohlklangs wegen mit ν euphonischem ν); überh. gleich.]

— αλίζω, oppos. von ἐξαλίζω.

— αλινδέω, ῶ, darin wälzen, darein wickeln, rollen.

— άλιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, poet. εἰναλ. auch bey Attik. (ἅλς) in, vom, am, auf dem Meere; poet.

— αλιτέω, od. ἐναλίτω, als ἔνδοθεν ἦτορ ἐνήλιτεν; Quint. Smyrn. 14, d. i. ἠδίκησεν, hat beleidigt; 13, 400. steht ὅσσα οἱ ἐν λεχέεσσιν ἀνήλιτε soll vermuthl. ἐνήλιτε heifsen

— αλλάγδην, Adv. s. v. a. ἐναλλάξ.

— αλλαγή, ἡ, Wechsel, Verwechselung; Tausch; das Kreuzen; in einander Greifen; das Verändern.

'Εναλλαγμα, τὸ, das Verwechselte; Umgetauschte; z. B. Waare; der Werth od Preis der Waare.

— αλλάξ, Adv. in einander greifend, wie eine Verzahnung; figürl. vom Synchronismus der Geschichte, dafs man die gleichzeitigen Begebenheiten verschiedener Völker herüber u. hinüber abhandelt; Polyb.: wechselsweise, kreuzweise, umgekehrt: verschränkt, wie man die Beine (Schenkel) eins über das andere schlägt, [galt im Alterthum für eine unanständige Art zu sitzen; aus sehr einleuchtenden Ursachen].

— ἄλλαξις, ἡ, was ἐναλλαγή; von

'Εναλλάσσω, ττω, tauschen, vertauschen, umtauschen; wandeln, wechseln, verwechseln; kreuzen, über od. durch einander legen; 2) Pass. ἐναλλάττομαι τινὶ, sich od. seine Waare mit einem umtauschen, d. i. Handel treiben, Verkehr mit einem haben. Tempp. f. -άξω, Aor. -ήλλαξα, Perf. pass. -ήλλαγμαι, Aor. -ηλλάχθην, u. -ηλλάγην, Fut. pass. ἀλλαχθήσομαι, u. -γήσομαι sowohl im Simpl. ἀλλάσσω, als in den übrigen Compos.

— άλλομαι, hinein-darauf springen.

— αλλος, ὁ, ἡ, πάντα γένοιτο ἔναλλα, alles kehre sich um, werde verändert; Theocr ἐνάλλως, Adv. umgekehrt, entgegengesetzt; Plutar.

— αλος, ὁ, ἡ, was ἐνάλιος, im Meere.

— αμάρτητος, ὁ, ἡ, sündig, dem Fehlen ausgesetzt.

— αμβρύνω, st. ἐναβρύνω.

— άμιλλος, ὁ, ἡ, Adv. -λως, (ἐν ἁμίλλῃ) kämpfend, streitend, wetteifernd; und insofern gleich, gewachsen. Vergl. ἀντάξιος. Lucian. Dial. Mor.

'Εναμμα, τὸ, (ἐνάπτω) das Ein- od. Angeknüpfte; das Band daran; νεβρίδος, umgehängtes Rehfell.

— αμοιβαδὶς, Adv. wechselseitig.

— αναπαύομαι, f. σομαι, d. i. ἀναπ. ἐν, darin, darauf liegen od. ruhen; 2) damit sich beruhigen, wie *acquiesco in*.

— αναστρέφομαι, worin verkehren, sich aufhalten, leben.

— ανθρωπέω, ῶ, d. i. ἐν ἀνθρώπῳ εἰμὶ, z. B. ψυχή; Heliodor. Aeth. 2) bey K.S., von Christo, der Mensch geworden; eben so -ανθρωπίζω; dsgl. -ανθρώπησις, ἡ, u. -πότης, ἡ, Menschwerdung.

'Εναντα, Adv. od. ἔναντι, s. v. a. ἐναντίον, dagegen, gegen, gegen über; 2) im Gegentheil S. ἀντί.

— αντίβιον, als Adv. st. ἐναντίον, Neutr. von -αντίβιος, ὁ, ἡ, (βία) entgegenstrebend, wirkend, stehend;

überh. was ἐναντίος. S. in ἀντὶ zu Ende.

Ἐναντιογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, von entgegengesetzter Meynung; dav. -μονέω, ῶ, d. Verb.

— αντιοδρομέω, entgegen od. auf die entgegengesetzte Seite laufen.

— αντιοδύναμος, ὁ, ἡ, von entgegengesetzter Kraft, Wirkung, Bedeutung.

— αντιολόγος, ὁ, ἡ, dagegen od d. Gegentheil redend, widersprechend; dav. -αντιολογέω, ῶ, d Verb. -λογία, ἡ, d. Subst. -λογικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig.

Ἐναντίον, Adv. u Präpos. m. d. Genit. Neutr. von ἐναντίος, gegen über, vor, entgegen, gegen; ins Gesicht, vor das Gesicht, vor Augen, *coram*.

— αντιοπαθὴς, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, entgegengesetzte Eigenschaft - Beschaffenheit-Erdeidnifs habend. -παθέω, ῶ, d. Verb.

— αντιοποιολογικὸς, ἡ, ὸν, der im Reden macht, dafs der Antwortende sich widerspricht; Plato Sophist.; Andere haben ἐναντιολογικὸς.

— αντιοπραγέω, entgegen od. zuwider handeln; mit der Gegenpartey halten. Diod. Sic.

— αντίος, ία, ίον, m. d. Gen. u. Dat. entgegen, gegenüber stehend; metaph. zuwider, widrig, feindlich; 2) als Subst. Gegner; dav. -αντιότης, ἡ, d. Subst.

— αντιόφημος, ὁ, ἡ, von entgegengesetzter Rede od. Bedeutung.

— αντιόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) entgegen, dagegen sprechend; überh. entgegen.

— αντιόω, (ἐναντίος) entgegenstellen. Med. sich —, od. entgegen, zuwider seyn; widerstehen; widersprechen; -αντίωμα, τὸ, was zuwider od. entgegen gemacht ist; zuwider od. entgegen ist, geschieht; widriger Umstand, Zufall, Unfall, widriges Glück; Widerspruch; entgegenstehende Eigenschaft; -αντιωματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, dazu gehörig; entgegengesetzt od. stehend, widrig, zuwider; -αντίωσις, ἡ, das Widerstreben, Widersprechen, Zuwider - Entgegenseyn.

— αξονίζω, ich füge mit der Achse (ἄξων) ein, wie ἐμπολίζω.

— απαιωροῦμαι, darin aufgehängt seyn, od. schweben.

— απειλέω, ῶ, darin-dabey drohen.

— απενιαυτίζω, f. ίσω, darin ein Jahr abwesend zubringen.

— απεργάζομαι, darein - darin machen - hervorbringen - verfertigen.

— απερείδω, f. είσω, darein - dahin-darauf stützen, stemmen, od. mit Gewalt stofsen; als Neutr. sich u. s. w., od. mit Gewalt sich werfen; -απέρεισμα, τὸ, ein *Appui*, od. das, worauf, wohin, gestützt, gestemmt, angelehnt wird, od. werden kann.

Ἐναπῆκε, ion. st. ἐναφῆκε, v. ἐναφίημι.

— άπλωσις, ἡ, (ἐναπλόω) Auflösung in seine Bestandtheile.

— απογεννάω, f. ήσω, darein, darin zeugen, erzeugen.

— απόγραφος, ὁ, ἡ, darin aufgeschrieben.

— απογράφω, f. ψω, darin einschreiben, od. eintragen; im Pass. dahin gerechnet werden.

— αποδείκνυμαι, darin zeigen od. beweisen.

— αποδέω, darein anbinden; darin festbinden.

— αποδημέω, worin als Fremder leben; Xenoph. Hell.

— αποθνήσκω, darunter, daran sterben; ταῖς πληγαῖς, unter od. während; Plut. Lyc. τῷ ἀγῶνι; Lucian.

— αποκάμνω, dabey - darin ermatten, ermüden.

✝ αποθέω, Stammform zu -τίθημι, wov. auch -απόθεσις, ἡ, d. Subst.

— αποθλίβω, darin zerquetschen.

— αποθωπεύω, f. εύσω, darin, dabey durch Schmeicheley bereden, besänftigen.

— αποικοδομέω, verbauen, vermauern; Polyaen.

— απόκειμαι, f. είσομαι, darin verwahrt liegen.

— αποκινδυνεύω, f. εύσω, darin-damit - dabey einen Versuch machen; od. einen Kampf, Streit, Krieg wagen.

— αποκυβεύω, ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν, ich mache das Wagestück auf Gefahr eures Lebens; Diod. S. κυβεύω.

— απολαμβάνω, darin einschliefsen u. fangen; -απόληψις, ἡ, d. Subst.

— απολαύω, darin-dabey geniefsen.

— απολείπω, f. ψω, darin zurücklassen, verlassen; -λειψις, ἡ, d. Subst.

Ἐναπόληψις, ἡ. S. ἐναπολαμβάνω.

— απολογέομαι, sich wobey - worin vertheidigen.

— απομάσσω, f. άξω, ich wische, drücke daran ab.

— απομόργνυμι, u. -γνυμαι, f. ξομαι, ich wische daran ab, und theile dadurch mit; streiche an, gebe Farbe: oppos. ἐξαλείφω. Dav. -απόμορξις, ἡ, d. Subst.

— απονίζω, u. -νίπτω, f. ίψω, darin abwaschen, abspülen.

— αποπνέω, εύω, f. εύσω, darin aushauchen od. sterben.

— αποπνίγω, f. ίξω, darin ersticken.

— απορέω, darin, dabey verlegen od. im Zweifel seyn.

— απορίπτω, darin, dabey fallen

lassen; unvermerkt (verloren) anwenden, als τέχνην.

Ἐναποσημαίνομαι, ich drücke darauf wie ein Zeichen od. Siegel ab; 2) im Activ. darin andeuten; Plutar. Cim.

— αποστηρίζομαι, was ἐνατερείδομαι.

— αποσφραγίζω, f. ίσω, (σφραγὶς) darin, darauf abdrücken das od. wie ein Siegel; -αποσφράγισμα, τὸ, drgl. Abdruck.

— αποτίθημι, f. θήσω, darin, darein ablegen.

— αποτιμάω, f. ήσω, mit etwas, als einer Sache von eben dem Werth, bezahlen, sich abfinden; ἅπαν ἐνατετίμησεν αὐτῷ (τῷ δούλῳ); Demosth.

— αποτίω, f. ίσω, ich bezahle darin; od. büfse zu, χρήματα mein Geld; Aristoph. Av.

— αποτυπόω, ῶ, f. ώσω, darin-darein-darauf ein-od. abdrücken.

— αποχράομαι, f. ήσομαι, darin-dabey brauchen od. verbrauchen.

— αποψύχω, f. ξω, darin-darein sich erleichtern, *alvum exonerare;* Hesiod. 2) darin seinen Geist aufgeben, sterben.

— άπτομαι, f. ψομαι, was d. Simpl.

— άπτω, f. ψω, darein-daran knüpfen, anknüpfen, anbinden: ἐνημμένος διφθέραν, νεβρίδας, der ein Fell sich umgeknüpft hat; vrgl. ἔναμμα; 2) anstecken, anzünden.

Ἔναρα, τὰ, gew. die dem Ermordeten abgenommene Beute, Rüstung, *spolia;* Hom. [angebl. von ἐναίρω. Aber beides scheint, wie ἐνάρης, von Ἄρης zu kommen, od. von ἄρω, u. Rüstung überh. zu seyn.]

— αράσσω, -ττω, f. άξω, darein-daran-hineinschlagen-stofsen.

Ἐνάργει, dor. Imperf. von ἐναργέω st. ἐνεργέω. S. folg.

Ἐνάργεια, ἡ, Klarheit, Deutlichkeit, vorz. rhetorische Evidenz, Darstellung einer Sache od. Person, dafs man sie zu sehen glaubt. [Nicht von ἀργὸς, hell, welches gegen die Analogie, sondern von ἔργον (wie ἐναγὴς, ἐντελὴς, ἔνοπλος u. hundert andere), s. v. a. ἐν ἔργῳ, d. i. werklich (woraus wirklich geworden), reell; wahrhaft, leibhaft; was also in die Sinne fällt, woraus denn offenbar u. deutlich sich von selbst ergiebt. Das α gehört dem dor. Dialect an, der ἐναργέω sagt, st. ἐνεργέω, und auch aufserdem gehört als *a*-Form ἀρκέω, ἀρήγω, *arceo*, zu ἔργω in beid. Bedeut. S. in ἀρκέω u. in ἔργω.] Von

— αργὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -γῶς, (angebl. v. ἀργὸς, ἀργὴς, hell, weifs) hell, deutlich, sichtbar, offenbar, ausgemacht; leibhaftig, wie ein Traumgesicht; wie etwas leibt u. lebt, Soph. Oed. Col. 910. wie lebendig; in körperlicher od. sichtbarer Gestalt: χαλεποὶ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς; Anal. activ. sichtbar, deutlich machend; darstellend wie gegenwärtig, od. lebendig. Vergl. ἐμπαθὴς. S. vorh.

Ἐναργότης, ἡ, was ἐνάργεια.

— άρεες. S. ἐνάριες.

— άρετος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, (ἐν ἀρετῇ) tugendhaft, gut; tapfer; rühmlich.

Ἐναρηρὼς, υῖα, ὸς, u. ἐναρὴς, od. ἐνάρης, ὁ, ἡ, hinein- od. anpassend od. gepafst, gefugt; 2) gerüstet. S. ἐνάρω.

— αρηφόρος, ὁ, ἡ, (ἔναρα, φέρω) Beute, *spolia*, abgenommene Waffen tragend, als Beyw. einer Trophäe (Tropäe) u. des Mars, d. i. der Beutemacher, der den Krieger entwaffnet: Hesiod. Scut.

— αρθρος, ὁ, ἡ, Adv. -θρως, (ἄρθρον) mit Gelenken, Gliedern; articulirt, wie die Sprache; opp. der Musik.

— άριες, οἱ, od. -άρεες, Herodt. 1, 105., ein scythisches Wort, aber in ein griech. Etymon umgesprochen, u. ὁπλῖται erklärt, als wäre es οἱ ἐν Ἄρεϊ; od. wie ἔναρος, u. ἐνάρης, ἐνηρμοσμένος, d. i. ὁπλισμένος; wie ἐναρίζω auch durch ὁπλίζω erklärt wird.

— αρίζω, f. ίξω, (ἔναρα) s. v. a. ἐναίρω u. σκυλεύω, die in der Schlacht Gebliebenen ausziehen; figürl. εἵματα ἐναρίξαι, die Kleider ausziehen, was λωποδυτεῖν; 2) überh. tödten, aus dem Wege räumen; Hesiod. Scut. S. vorh Passive od. Med. sterben, scheiden: ὃν νὺξ ἐναριζομένη τίκτει, ἥλιον, den sie scheidend, sterbend gebiert; Soph. Trach. wo man es *confecta* übersetzt.

— αριθμέω, ich zähle, rechne mit darunter; Med. mitzählen, in Anschlag bringen, achten; -αρίθμητος, ὁ, ἡ, darunter gezählt, mitgerechnet.

— αρίθμιος, ὁ, ἡ, u. -άριθμος, ὁ, ἡ, od. -ήριθμος, s. v. a. vorh. od. in der Zahl; die Zahl vollzumachen; Od. 12, 65.; mit gezählt -gerechnet; dah. auch geachtet, bes. die zweyte Form: auch s. v. a. φίλος, συνήθης. Vergl. ἀνάριθμος u. ἀριθμὸς.

— αρίμβροτος, ὁ, ἡ, (ἐναίρω, βροτὸς) Menschenmörder; poet.

Ἐναρκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἐνάρχομαι) zum Anfangen, Anheben gehörig od. geschickt.

— αρμόζω, ἐναρμόττω, f. όσω, einfugen, einpassen, anpassen; anmachen; 2) Neutr. wohin, wozu passen, sich schicken.

— αρμονικὸς, ἡ, ὸν, u. -αρμόνιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, (ἁρμονία, ἐν) was in

der harmonischen Melodie od. Art gesetzt, gemacht ist, als Lied, Gesang; unterschieden vom γένος διατονικὸν u. χρωματικὸν durch die Intervalle der Töne. Nur das γένος διατονικὸν ist jetzt noch üblich; 2) überh. harmonisch, schicklich, passend.

Ἐνάρμοστος, ὁ, ἡ, (ἐναρμόζω) eingepafst, eingefugt.

Ἔναρον, τὸ. S. ἔναρα, τὰ.

— αρος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀρᾷ ὢν) verwünscht, verflucht; od. τῇ ἀρᾷ ἔνοχος, Fluch (Bann) behaftet. Vrgl. ἐναγής.

— αρφορος, syncop. st. ἐναροφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐναρηφόρος; Hesiod.

— άρχομαι, f. ξομαι, m. d. Genit. anfangen, den Anfang machen, τέχνης, mit der Kunst; als Opferwort, s. v. a. ἀπάρχομαι.

Ἔναρχος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀρχῇ) mit einem Anfange; 2) im Magistrate, (Staats-Amte) in der Regierung befindlich; in Activität. Vrgl. ἐντελής.

Ἐνάρω, Stammform von ἐναίρω. 2) s. v. a. ἄρω ἐν, od. ἐναρμόζω; dav. Aor. 1. ἐν — ἄρσε, Od. 21, 45. u. εὖ ἐναρηρὸς Part. perf.; Od. 5, 236. dsgl. Adj ἐνάρης, od. ἐναρὴς: hineinpassend, festgemacht, gefugt.

Ἔνας, u. ἔναν. S. ἔνη od. ἕνη.

Ἑνὰς, άδος, ἡ, die Eins (Zahl) od. Einheit, was μονάς.

Ἐνασελγαίνω, was ἐνακολασταίνω.

— ασθενέω, ῶ, darin schwach od. krank seyn.

— ασκέω, darin, daran üben, τινά; Neutr. sich; Pass. geübt in . . . mit d. Acc. 2) darein weben od. sticken.

— ασπιδόω, mit einem Schilde bewaffnen; im Med. sich; auch überh.

— αστράπτω, f. ψω, darin blitzen; auch figürl.; als im Auge eines Menschen ἀλήθεια, Güte u. dgl.

— αστρος, ὁ, ἡ, mit Sternen, bestirnt: von Gestirnen beschienen, als γῆ ihrem Einflufs unterworfen.

— ασχημονέω, ῶ, τῇ γλυκύτητι τοῦ θυμοῦ, sich den süfsen Reizen des Zorns zur Ungebühr u. eignen Schande überlassen; Philostr. ep.; desgl. ὅσον ἐνασχημονῆσαι, bis zu seiner eignen Schande; Plutar. Sert. [wie ἐνακολασταίνω u. ähnliche.]

— ασχολέω, darin, damit beschäftigen.

— αταῖος, αία, αῖον, am neunten Tage; von neun Tagen.

— ατενίζω, f. ίσω, unverwandt auf etwas sehen; mit d. Dat. figürl. τὰς ἀκοάς τινὶ, genau auf etwas horchen [eigentl. die Augen steifen, wie die Ohren.]

— ατμος, ὁ, ἡ, mit Dünsten; voll von Dünsten.

Ἔνατος, άτη, ον, was ἔννατος, der neunte.

Ἐνατρεμέω, ῶ, unverrückt, unwandelbar sich worin befinden: als δικαιοσύνη. Vrgl. -αστράπτω; Themistii Orat.

— αττικίζουσιν τῷ χωρίῳ αἱ ἀηδόνες, Philostr. Heroic. die attischen Nachtigallen singen in dem Orte. Vergl. ἐνευστομέω.

— αυγάζω, darin leuchten, glänzen; erleuchten; λύχνος, brennende Lampe.

— αυδής, έος, ὁ, ἡ, u. ἔναυδος, ὁ, ἡ, (αὐδή) mit Stimme od. Sprache begabt, sprechend; per conseq. lebend; poet.

— αυλακόφοιτις, ἡ, (ἐν αὔλακι φοιτῶσα) in den Furchen, Fluren wandelnd; Anal.

— αυλίζω, f. ίσω, (αὐλή) m. d. Dat. ich quartiere-logiere ein, bringe einen wohin, um da zu wohnen; ἐναυλίζομαι, ich halte mich worin auf, bleibe, bin, wohne darin; 2) bey Soph. Phil. auch das Act. in dem Sinne; wie er öfter drgl. Intransitiva hat. Vrgl. ἐξανίημι.

— αύλιον, τὸ, die Wohnung. S. ἔναυλος, eigentl. Neutr. von

— αύλιος, α, ον, (αὐλή) was darin ist, inner, innerst; ἡ ἐναυλία, -ίη, das Innere.

— αυλὶς, ἡ, was an dem αὐλὸς ist, wie γλωττὶς, das Mundstück an der Flöte.

— αύλισμα, τὸ, die Wohnung, Höhle, u. drgl. Von ἐναυλίζομαι; wov. auch

— αυλιστήριος, ὁ, ἡ, als ἄντρον, zum darin wohnen, Höhle; Anal.

Ἔναυλος, ὁ, bey Hom. Höhlungen od. Graben, (Rinnen, Krinnen, Rinsale, *Crevasses*), welche die Winterströme, χείμαῤῥοι, machen, s. v. a. χαράδραι u. ἄναυροι; 2) bey anderen Dichtern Höhlen od. Grotten, welche den Göttern, Menschen u. Thieren zur Wohnung (ἐν αὐλῇ, ἐναύλια) dienen, als Berge, ἐναύλους Νυμφέων; Hesiod.; eben so Apoll. ὀρέων; Ποσειδάωνος; Oppian.

Ἔναυλος, ὁ, ἡ, angebl. τὸ ἀκουόμενον παρὰ τὸν αὐλὸν, was man beym Ton der Flöte, od. unter dem Blasen der Flöte hört; besser st. ἐναυλούμενος, ἐνηχούμενος u. dergl.; 2) meist metaph. λόγοι ἔναυλοι, φωνὴ ἔναυλος, eine Rede, Stimme, die uns noch in den Ohren tönt, u. im frischen Andenken ist: ἔναυλα τὰ λεχθέντα ὑπηχεῖ, wie *dicta aures meas adhuc personant*; πρὸς ταῦτα χρὴ ἔχειν ἔναυλον ὅτι, dabey mufs man stets eingedenk seyn; Plutar. Dah. überh. frisch, neu, gegenwärtig, oder wie gegenwärtig, was kurz vorhergegangen ist; wie νεόσφατος u. andere. S. die Bemerk. in ἀντί. 3) st. ἐναύλιος, od. ἐναυλιζόμενος, von

αὐλῇ, der darin wohnt od. ist; Eur. ἔναυλον, ἡ θυραῖον; Soph. Phil. d. i. ἐντὸς τοῦ οἴκου, ἡ ἐκτός. [Mit ἔπαυλος oft verwechselt, aber auch gleichbedeutend.]

Ἐναυξάνω, (-ξέω) f. ξήσομαι, ich mehre darin; ernähre darin; ἐναυξάνομαι, ich werde darin ernährt, erzogen; z. B. τρυφῇ, wachse-nehme zu darin.

— αυρος, ὁ, ἡ, (αὖρα) in der Luft; was der Luft, dem Zuge ausgesetzt ist; luftig.

Ἔναυσις, ἡ, (ἐναύω) das Entzünden.

— αυσμα, τὸ, (ἐναύω) woran u. womit man Feuer anmacht, anzündet, als Stahl u. Feuerstein, glühende Asche u. Kohlen, aufbewahrte Reste vom vorigen Feuer; dah. 2) wie ἐμπύρευμα, αἴθυγμα, ἔκκαυμα u. dgl. metaph. für Incentiv, Ermunterung, Antrieb, Gelegenheit, Anlafs, Anfang; Herodian. 3) der Rest, Ueberbleibsel, Spuren, wie ἐμπύρευμα; Plutar. Flam. 11. Polyb. 9, 22.

— αυχένιος, ὁ, ἡ, (αὐχὴν) auf- an dem Halse od. Nacken; Anal.

— αυχέω, ῶ, darin-damit sich rühmen.

Ἐναύω, f. αύσω, besser ἐγναύω, od. ἐννάζω, für ἱκετεύω. S. ναύω. 2) (ἐν, αὔω) ich zünde an, ἐκ τοῦ βωμοῦ πῦρ; οὔτε οἱ πῦρ οὐδεὶς ἔναυε, es zündete ihm niemand Feuer an, liefs ihn niemand bey sich Feuer holen; eine Art von öffentlicher Schmach (ἀτιμία); ἐναύομαι πῦρ, ich zünde mir Feuer an; πῦρ οὐκ ἀποσβέννυται ἐναυσαμένου τινὸς (ein physisch-moralisches Enthymem, das ich dieser wegen hier anführe); 3) metaph. das Incentiv woran hernehmen; τὸ θάρσος ἐναύσασθαι, den Muth sich anzünden, bekommen; (S. ἔναυσμα) ἐντεῦθεν τὸν λόγον ἐναυσάμενος Εὐριπίδης, nahm den Stoff, das Motiv, daher; Aelian. eben so ἐκ τινὸς διδασκαλίαν τινὰ, woher entnehmen.

— αφανίζω, f. ίσω, darin unsichtbar machen od. vertilgen.

— αφέω, gew. -αφίημι, f. ήσω, darein lassen od. thun, darin loslassen; hineinlaufen-gehen lassen; jenes giebt die Tempp.

— άφορμος, ὁ, ἡ, (ἀφορμὴ) mit Stoff od. Anlafs; dergl. in sich habend.

— αφροδισιάζω, τῇ κόρῃ, gegen ein Mädchen seine Liebe zeigen, galant thun; Aristaenet.

Ἐγγόνασι, ὁ, st. ἐν γόνασι, verst. καθήμενος ἀνὴρ, der knieende, gebückte Mann, am Himmel ein Stern; Aratus; Cicero de N. D. behält den griech. Namen bey; Ovid. braucht *genunixus*, u. *ingeniculus* Firmicus.

Ἔνδαδος, ὁ, ἡ, (ἐν, δαΐς, δᾴς, Gen. δᾳδὸς) mit od. bey Fackeln, mit γάμος; 2) mit πεύκη, eine Fichte, Kiefer, wo der Kien, Harz, sich an einer Stelle sammlet u. so den Baum erstickt; -δαδόω, ῶ, ich verwandle einen Baum in lauter Kien, Harz, u. mache ihn so krank, od. ersticke ihn. [Wir nennen es anreifsen, um Pech zu schwelen.]

Ἐνδαίνυμαι, ich esse darin.

— δαις, αιδος, ὁ, ἡ, σπονδαὶ ἔνδαιδες. s. v. a. ἔνδαδος n. 1.; Aeschyl.

— δαίω, worin an- od. entzünden; metaph. τινὶ πόθον, in einem Verlangen anzünden, erwecken; Pind. Pass. βέλος ἐνεδαίετο κούρῃ, brannte im (Herzen des) Mädchen; Apollon. Rh.

— δάκνω, ion. -δήκω, dah. f. δήξω, ich beifse an od. hinein; trop. von spitzen od. scharfen Sachen, welche eindringen, greifen, haften, sitzen.

— δακρυς, υος, ὁ, ἡ, in Thränen, thränend, weinend.

— δακρύω, f. ύσω, darin, darüber weinen.

— δάπιος, ία, ιον, u. -δαπός, ὁ, ἡ, einheimisch; von δάπος, wie ποδαπός.

Ἔνδασυς, υος, ὁ, ἡ, etwas rauch, haarig, buschig. S. in ἐν.

— δατέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, ich theile zu, aus; 2) trop. λόγους ὀνειδιστῆρας; Eur. Herc. wie wir Ohrfeigen, Wischer, Nasen u. dgl. austheilen. Dah. bey Soph. Tr. u. Aeschyl. Sept. für ὀνειδίζω.

Ἔνδαυλος, ὁ, ἡ, was ἔνδασυς; Hesych.

— δαψιλεύομαι, f. εύσομαι, ich bin-beweise mich darin-dabey als ein δαψιλής, reicher od. reichlich aufwendender (generöser) Mann.

— δεδομένως, Adv. (ἐνδίδωμι) nachlassend, mit nachgelassenen Zügeln.

— δεέστερον, als Adv. u. ἐνδεεστέρως, Adv. eigentl. Neutr. des folgd. mangelhafter, weniger als.

— δεής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -εῶς, ermangelnd, Mangel leidend, dürftig, bedürftig; τινὸς, an etwas; worin zurück, schwach, unzulänglich; fehlerhaft, mangelhaft; nachstehend; -δεια, ἡ, Mangel, Noth, Bedürfnifs, Dürftigkeit.

— δειγμα, τὸ, Anzeige, Beweis, auch durch Handlungen, Bethätigung; εὐνοίας, Beweis von Gewogenheit; von

— δείκνυμι, von ἐνδείκω, dah. f. ἐνδείξω, ich zeige an, ich zeige daran, beweise: τῷ σώματι τὴν εὐνοίαν οὐ χρήμασιν οὐδὲ λόγοις; Demosth. 2) ich zeige an, klage an, stelle die Klage ἔνδειξις an. 3) Med. ich beweise, zeige, bezeige: ἐνδείξομαι αὐ-

τῷ θεὸς γεγώς; Eur. Bacch. πολλὴν ἀρετὴν ἐν τῷ βίῳ; Isocr. Auch das lat. *prae se ferre*, sich womit sehen lassen; dah. 4) ἐνδείκνυσθαί τινι wie *ostentare se*, *venditare se*, *operam suam alicui*, einem seine Dienste rühmen, um sich ihm gefällig zu machen; auch überh. sich womit groſs machen - rühmen etc. 5) Πηλείδῃ μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι; Il. τ, 83. ich will mich ausweisen, d. i. legitimiren, vertheidigen, entschuldigen bey etc. s. v. a. ἀπολογήσομαι. So auch Demosth. Dah. ἔνδειξις auch st. ἀπολογία.

'Ενδείκτης, ου, ὁ, Anzeiger, Angeber, Ankläger.

— δεικτικός, ή, όν, Adv. -κῶς, anzeigend, andeutend; von

— δείκω, giebt die Tempp. zu -δείκνυμι; dav. ἔνδεικτο, poet. st. ἐνδέδεικτο.

— δειξις, ἡ, das Zeigen, Anzeigen; Beweis; das Ausweisen, Legitimiren, Vertheidigen; Anzeige, Anklage (besonderer Art).

Ἕνδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, eilf; von δέκα u. ἕν, εἷς. οἱ Ἕνδεκα, die Elfer: ὑμεῖς, οἱ ἕνδεκα, in der Anrede; Xen. Hell. wie ὦ ἐκ τοῦ ἄστεος ἄνδρες. Ebend. ein Gerichtshof od. Collegium von 11 Männern in Athen, welchem die Aufsicht über die Gefängnisse, die Polizey u. die Vollziehung der Strafen oblag.

'Ενδεκετής, έος, ὁ, ἡ, (ἔτος) eilfjährig.

'Ενδεκάζω, angebl. f. L. aus Dinarch contr. Theocr. wo Andere ἐνδικάζω, auch συνενδεκατίζω lesen. Noch Andere verbessern συνδεκατίζω od. συνδεκατεύω: die δεκάτην zusammen feiern; wie ἑβδομεύειν, den siebenten Tag mit einander feiern, näml. nach der Geburt eines Kindes, eine Art von Gevatterschmaus. S. δεκάτη. [Die Lesart ist noch *altioris indaginis*.]

'Ενδεκάκις, Adv. eilfmal.

'Ενδεκάπηχυς, εος, ὁ, ἡ, eilf Ellbogen od. Ellen lang od. breit.

'Ενδεκάπους, οδος, ὁ, ἡ, eilf Fuſs lang od. breit.

'Ενδεκάς, άδος, ἡ, die Eilfe, die Zahl eilf.

— καταῖος, αία, αῖον, eilftägig, eilf Tage alt; am eilften Tage etwas thuend, kommend u. s. w.

— κατημόριον, τὸ, eilfter Theil.

— κατος, άτη, ατον, eilfter.

— κήρης, εος, ὁ, ἡ, eilfrudrig.

'Ενδελέχεια, ἡ, Fortdauer, Unaufhörlichkeit. S. ἐντελέχεια; v. -δελεχέω, ῶ, anhalten, aushalten; fortdauern; 2) was πυκνάζω, beständig thun; Hesych. -δελεχής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, aushaltend, anhaltend, fortdauernd; unaufhörlich, als στρατεῖαι, Feldzüge, Campagnen; Plut. eben so ῥανὶς ὕδατος ἐνδελεχείῃ κοιλαίνει πέτρην, od. ἐνδελεχῶς ἐπιστάζουσα, *gutta cavat lapidem.*

'Ενδελεχίζω, f. ίσω, was ἐνδελεχέω; 2) act. fortdauern lassen, fortsetzen; -δελεχισμός, ὁ, was ἐνδελέχεια, Fortsetzung; LXX.

— δεμα, τὸ, (ἐνδέω) das Ein- An- Umgebundene; Halsband u. dgl.

— δέμω, darein - darin bauen; verbauen.

— δεξιόομαι, οῦμαι, in die Rechte nehmen, damit fassen, halten.

— δέξιος, ία, ιον, was ἐπιδέξιος; Hom.

'Ενδέομαι, f. ενδεήσομαι. S. ἐνδέω.

— δεσις, ἡ, (ἐνδέω) das Ein - od. Anbinden; das Band. -δεσμα, τὸ, das Eingebundene; das Band; -δεσμέω, ῶ, u. -εύω, an - fest-zusammenbinden. -δεσμος, ὁ, der Einband, Band, Bündel.

— δετος, ὁ, ἡ, (ἐνδέω) ein - an - oder festgebunden; gefangen.

— δεύω, eigtl. was ἐμβάπτω u. ἐμβρέχω; bes. ich färbe hinein, beize ein. S. ἀναδεύω u. δάπτω.

— δέχομαι, an - aufnehmen; annehmen, glauben, als λόγον; Herodt. auf sich nehmen, τὴν αἰτίαν, die Schuld; φθορὰν, die Vergänglichkeit annehmen, ihr unterworfen seyn; 2) ἐνδέχεσθαι, ἐνδέχεται impers, u. neutr. es nimmt es an, es geht an, ist möglich; Particip. ἐνδεχόμενος, ένη, ενον, Adv. ένως, möglich: τὰ ἐνδεχόμενα, mögliche Dinge; ἐκ τῶν ἐνδεχομένων, auf alle mögliche Art; ἐνδεχομένην πρόνοιαν ποιεῖσθαι, alle mögliche Vorsicht brauchen. Vergl. ἔνεστι u. ἐγγίγνεται; auch ἐκποιεῖ.

'Ενδέω, f. ἐνδεήσω, (ἐνδεέω) u. ἐνδέομαι, im Med. nöthig haben, Mangel leiden, entbehren, m. d. Gen. 2) das Activ. s. v. a. ἐνδεῆ εἶναι od. ἐνδεῶς ἔχειν, *non sufficere*, unzulänglich, nicht hinreichend seyn, mangeln, fehlen, nicht zureichen. 3) Impers. ἐνδεῖ, es fehlt, geht ab; mit d. Dat. pers. ἐνδεήσει ὑμῖν οὐδὲν; dah. es bedarf, ist nöthig; auch die Noth erheischt: πολλῶν ἐνέδει αὐτῷ ὥστε ἡμέρας σῖτον ἑκάστῳ γίνεσθαι, es fehlte ihm noch viel an dem hinreichenden Vorrath, um jedem Soldaten seine tägliche Ration zu geben; Xen. Anab. πλείονος, es bedarf noch eines Mehreren; πολλοῦ, es fehlt viel daran, u. dgl. wie das Simplex.

'Ενδέω, f. έσω, u. ήσω, ein - an - festbinden, fesseln; dav. -δετος, ὁ, ἡ, d. Verbaladj.

— δηλος, ὁ, ἡ, s. v. a. δῆλος.

— δημέω, ῶ, ich bin einheimisch, im Lande - in der Stadt; -δημία,

ἡ, Anwesenheit; -δήμιος, ὁ, ἡ, einheimisch; einem Volke-einer Nation eigen; landüblich. -δημος, ὁ, ἡ, einheimisch; anwesend, am Orte. Vrgl. ἐπίδημος; opp. ξενός.

'Ενδημιουργέω, darin-darein verfertigen, machen.

— διαβάλλω, darin-dabey-deſswegen verläumden.

'Ενδίαγρος, ἡ, Beyw. der Artemis s. v. a. ἡ ἀγροῖς ἐνδιάει, od. ἐνδιᾷ; sonst ἡ ἀγροτέρη.

— διάγω, darin zubringen-sich aufhalten.

'Ενδιάζω, ομαι, hinein weben-wirken-flechten: ἐνεδιάσθη, d. i. εἰςενεπλάκη. S. διάζομαι.

— διάζω. S. ἐνδιάω und ἔνδιος.

— διάθετος, ὁ, ἡ, Adv. -θέτως, d. i. ἐν διαθέσει ὤν, was in der Seele vorgeht; bes. λόγος, das innerlich Gedachte, im Gegens. des προφορικός, durch Worte Ausgedrückten; 2) was u. wie es in der Seele gedacht, gefühlt, empfunden wird, s. v. a. ἀληθινός; im Adv. -θέτως. S. ἐνδιακειμένως. 3) was der Seele eingeprägt u. bleibend ist, als ἕξις, ῥωμή; Plutar.

— διαθρύπτομαι, was ἐντρυφάω; Theocrit. 3, 36. S. διαθρύπτομαι.

— διαιτάομαι, ῶμαι, mit d. Dat. darin wohnen od. leben; prägnant: in eine Art zu seyn u. zu leben sich einwohnen; τῇ αὐλῇ, ins Hofleben, Herodian. -διαίτημα, τὸ, Aufenthalt, Wohnung.

— διακειμένως, Adv. (διάκειμαι ἐν) eigentl. s. v. a. ἐνδιαθέτως, wie man innerlich disponirt-gestimmt ist; wie man denkt und empfindet, wie es einem ums Herz ist, im Gegens. der Worte. Dah. ἐνδιακειμένως, ἐνδιαθέτως u. ἐμψύχως, also Synonyma mit einander wechseln; Hermogen.

'Ενδιάσκευος, ὁ, ἡ, (διασκευή) mit allen rhetorischen Zuthaten, zur Versinnlichung und Gemüthserregung, ausgeschmückt, als λόγος, διήγησις u. dgl.

— διασπείρω, f. ερῶ, darin ausstreuen-verbreiten.

— διατάσσω, -ττω, f. ξω, darin aus einander stellen u. ordnen.

— διατρίβω, f. ψω, m. d. Dat. darin-dabey zubringen-verbringen, vorzgl. seine Zeit, sein Leben; also dabey-darin verweilen, sich aufhalten; τὴν ὄψιν, den Blick darauf verweilen lassen; Xen. Cyr. -διατριπτικός, ἡ, όν, lange-gewöhnlich-gern wobey verweilend.

— διαχειμάζω, darin-dabey überwintern.

'Ενδιάω, ion. Imperf. ἐνδιάασκον, (ἔνδιος) ich bin unter freyem Himmel; ich wohne-bin in, mit d. Dat. οἷς (ὄμμασιν) ἐλπὶς ἐνδιάει, Augen, worin Hoffnung mir tagt, od. wie heller Mittaghimmel glänzt; Anal. S. ἔνδιος u. εὔδιος. 2) als Activ μῆλα, trieben die Schafe am Mittag in den Schatten der Bäume; Theocr.

'Ενδιδάσκω, darin lehren-unterrichten.

— διδύσκω, s. v. a. ἐνδύω, anziehen.

— δίδωμι, (ἐνδόω) f. ἐνδώσω, ich gebe in die Hand, übergebe; 2) ich gebe an die Hand od. die Veranlassung; 3) ich thue hinein, hinzu, *indo*. 4) ich gebe nach, lasse nach, weiche. μαλακὸν οὐδὲν ἐνδιδόναι, keine Furchtsamkeit merken lassen; Herodt. u. Aristoph. Plut. πιστότητα καὶ δικαιοσύνην ἐνέδωκαν, Herodt. gaben Beweise von Treue und Gerechtigkeitsliebe; sehe nach, *indulgeo*; εἰς οὐδὲν ἡδὺ καὶ νεωτερικὸν ἐνδιδοὺς ἑαυτόν, Plutar. Dio 8. *ad nullam relaxabat se hilaritatem vel ludum iuvenilem*. Dagegen Antonin 79. τἄλλα πρὸς τὸ ῥᾷστον καὶ ἥδιστον ἐνδιδόναι, das andere würde sich geben, machen lassen; 5) ich weiche und neige mich auf eine Seite; 6) ich gebe an, wie den Ton, ich präludire; dav. ἐνδόσιμον; 7) ich zeige an, gebe an, bestimme.

— διήκω, ἐν τοῖς, durch etwas sich hindurch erstrecken, wie *pertinere*, zukommen, darin befindlich seyn.

— δίημι, was διώκω, vertreiben, verfolgen; dav. ἐνδίεσαν, st. ἐνεδίεσαν; Ili. 18, 584. S. δίω.

— δικος, ὁ, ἡ, Adv. ἐνδίκως, was dem Rechte-der Gerechtigkeit gemäſs ist: gerecht, gesetzmäſsig, gerichtlich; wahr; τοὔνδικον, st. τὸ ἔνδικον, *verum*, Soph. Oed. opp. τὰ μήνδικα st. μὴ ἔνδικα; Anal.; 2) von Menschen, die Recht u. Gerechtigkeit lieben, rechtschaffen, δίκαιοι; πόλις ἔνδικος, eine Stadt, in der Recht u. Gerechtigkeit gehandhabt wird; Plato. 3) ἡμέρα ἔνδικος, Gerichtstag; κόλασις, ὅρκος, gerichtliche Strafe, gerichtlicher Eid.

'Ενδῖνα, τὰ, eigtl. Neutr. von ἔνδῖνος adj. von ἔνδον, *intestinus*, *-a*; dah. ἔντερα u. μέλη, Eingeweide, Glieder; Hom. Vrgl. ἔντος. [Das ι wird bey Hom. lang durch Accent u. Stellung.]

— δινέω, ῶ, darin herumdrehen, hineindrehen.

'Ενδιον, τὸ, angebl. Lager, Wohnung, Aufenthalt unter freyem Himmel; dav. ἐνδιάω: Aufenthalt, überh. Sitz, Wohnung, auch der Fische; figürl. ἔνδιον εὐφροσύνης; Anal. 3, 117. das Weinfaſs: Sitz der Freuden. [die Erklärung: „unter freyem Himmel" scheint vom Folgenden gedeutet.]

'Ενδιος, ία, ιον, Hom. Ody. 4, 450.

ἔνδιος δ' ὁ γέρων ἦλθε, d. i. μεσημβρινὸς, am Mittage; ἐς ἔνδιον, verst. ἦμαρ, od. dergl. bis an den Mittag; Apollon. Nach Plutarch. Q. S. 8, 62. ist ἔνδιον der Mittag u Nachmittag; davon ἐνδιάζειν, mittagen, d. i. Mittagsruhe halten. (Hesych. hat auch ἐνδία d. i. μεσημβρία u. dav. ἐνδιάω, in ἐνδιῶνται, d. i. μεσημβριάζουσι.) Demnach von Δὶς, d. i. Ζεὺς, Gen. Διὸς, lat. *divus*, *sub divo*, die obere Luft, der Himmel, als wovon Licht und Tag ausgeht; *sub jove frigido;* Horat. [Gleichwohl leuchtet mir eine andere Herleitung als natürlicher u. zusammenhängender ein.]

Ἐνδίφριος, ὁ, ἡ, auf dem Wagen-Wagensitze-Sessel-Stuhle sitzend; 2) der neben einem bey der Tafel sitzt, Tischgenosse; Xenoph. Anab.

Ἐνδογενὴς, ὁ, ἡ, drinnen erzeugt, im Hause geboren, wie οἰκογενής.

— δοθεν, Adv. von drinnen, von innen heraus oder her.

— δοῖ, dor. u. -δοθι, Adv. drinnen.

— δοιάζω, u. άω, was ἐνδυάζω, ich zweifle, trage Bedenken. -δοιάσιμος, ὁ, ἡ. Adv. ίμως, zweifelhaft; unentschieden; -δοίασις, ἡ, u. -δοιασμὸς, ὁ, Zweifel, Ungewifsheit. -δοιαστὴς, ὁ, Zweifler; zweifelhaft; -δοιαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Zweifeln gehörig od. geneigt. -δοιαστὸς, ἡ, ὸν, Adv. -στῶς, bezweifelt, zweifelhaft; Herodt.

— δομα, τὸ, (ἐνδίδωμι) das Angegebene; das Nachgelassene; 2) st. ἔνδοσις, das Nachgeben, Nachlassen; zw.

— δομάχης, ου, ὁ, dor. -χας (μάχη) der innen, im Hause (ἔνδον) Streit, Krieg führt, als der Hahn; Pind. Ol.

— δομενία, -εία, ἡ, auch ἐνδυμενία, ein macedonischer Ausdruck für Hausgeräthe, Kleidung u. drgl. 2) was οἰκουρία; Cornut. c. 14. [Eins von denen Worten, die nach griechischer Weise zu etymologisiren, vielerley Ableitungen u. diesen gemäfse Schreibart zulassen: als von ἔνδον μένειν, ἐν δόμῳ εἶναι; ἔνδυμι u. dgl. Im ersten Sinne vergleicht man das niedersächs. Ingedom, Eingethum, inneres Wesen u. häuslich Gut. S. auch ἐνδουχία.]

— δόμησις, ἡ, (δομέω ἐν) das darin od. hinein gebaute; 2) ein steinerner Molo (*moles*) im Hafen gegen das Meer gebaut; Joseph. Antiq.

— δομυχέω, ῶ, s. v. a. οἰκουρέω, sich im Innern, im Hause, in einem Winkel verstecken od verborgen halten.

— δομυχὶ, Adv im Verborgenen; v.

— δόμυχος, ὁ, ἡ, (ἔνδον μυχῷ ὢν) im Hause, im Innern, im Winkel verborgen; sich versteckend; 2) s. v. a. οἰκουρὸς.

Ἔνδον, Adv. innen, drinnen; inwendig; zu Hause; auch in der Stadt, opp. dem Lande od. Felde, u. s. w. Dav. das altlat. *endu*, *indu*, st. *in; induperator* st. *imperator*. — οἱ ἔνδον, die im Hause d. i. die Leute im Hause, Gesinde, *familia*.

Ἐνδοξολογέω, ῶ, seinen Ruhm in Reden suchen.

— δοξος, ὁ, ἡ, Adv. ἐνδόξως, d. i. ἐν δόξῃ ὢν, was in der (gemeinen) Meynung ist, oppos. dem παράδοξος, was man nicht meynt, nicht glaubt; Aristot. Rhet. Alex.; 2) der im Rufe ist, berühmt, ἐπὶ τινὶ; geehrt, ehrenvoll; dazu -δοξότης, ὁ, ἡ, d. Subst.

Ἐνδόσθια, τὰ, u. ἐνδοσθίδιος. S. ἐντόσθια.

Ἐνδόσιμος, ὁ, ἡ, (ἐνδίδωμι) angebend; nachgebend, weichend; nachlassend; 2) τὸ ἐνδ. verst. κροῦσμα od. μέλος, das Vorspiel der Musiker, τὸ πρὸ τῆς ᾠδῆς κιθάρισμα, od. überh. das Zeichen zum Anfange; dah. wie Vorspiel, Veranlassung, Gelegenheit, Befehl, Ermunterung; ἐνδόσιμον ἔχειν τὸ σῶμα, in seiner Constitution einen Anlafs od. Antrieb finden, z. B. zum Trunke; Aelian. v. h. wie ἔναυσμα. Auch wie ἀφορμή.

— δοσις, ἡ, das Nachgeben, Nachlassen; Angeben, Anstimmen; 2) st. τὸ ἐνδόσιμον.

— δότερος, έρα, ερον, Adv. ἐνδοτέρω, dfsgl. ἐνδότατος, Adv. ἐνδοτάτω, von ἔνδον ein Comparat. u. Superl. wie von *intus*, *interior* u. *intimus*, Innerer, Innerster; der ins Land hinein weiter od. am weitesten wohnt; Herodian.

— δοτικὸς, ἡ, ὸν, zum Angeben-Anstimmen-Nachgeben-Nachlassen, gehörig-gestimmt-geneigt; fast s. v. a. ἐνδόσιμος.

— δουχία, ἡ, (ἔνδον, ἔχω) was man im Hause hat, Hausgeräth, wie ἐνδομενία.

— δοχεῖον, τὸ, was δοχεῖον.

— δράμω, u. δρέμω, giebt d. Tempp. zu τρέχω; die Perf. wie v. -δραμέω.

— δρανὴς, ὁ, ἡ, d. Oppos. v. ἀδρανής.

— δρομέω, ich laufe darin; Anal.

— δρομὴ, ἡ, das Anlaufen, der Anlauf; eine Art von Melodie; Plut. de Music., p. 1140. D.

Ἐνδρομὶς, ἡ, (ἐν, δρόμος) eine Art Schuh, vorzgl. der Jager, dah. auch der Diana eigen, welche den Fufs vor Verwundung sicherte; daher wider die versteckten τριβόλους, Fufseisen, angerathen wird; vergl. ἀρβυλίς. 2) ein Kleid, womit die erhitzten Ringer u. Fechter sich nach der Uebung bedeckten; Martial u. Juvenal.

'Ενδροσος, ὁ, ἡ, (δρόσος) bethauet, feucht, nafs.

— δρυον, τὸ, ein Theil am Pfluge: der Pflug selbst; Hesiod. 2) st. μελάνδρυον.

— δυάζω, was ἐνδοιάζω, ich zweifle; bin ungewifs. -δυασμὸς, ὁ, Zweifel, Ungewifsheit. -δυαστὸς, was ἐνδοιαστός.

'Ενδυκὲς, neutr. v. ἐνδυκής, wie ein Adv. dav. auch ἐνδυκέως, poet. st. ἐνδυκῶς, eben das, sorgfältig; Hom. Od. κ, 65. So auch Apoll. Rh. 2, 454.; treulich, innig; Od. ξ, 62. Sonst aber auch was συνεχὲς, fort und fort, immer, stets. [Von ἐν, δέδυκα, Part. δεδυκὼς, eigtl. innig, *intrinsecus*. Dah. ἐνδύκιος st. ἀποκρύφιος; Hesych.]

— δυμα, τὸ, (ἐνδύω) das Angezogene; Anzug. Kleid.

— δυμενία, ἡ. S. ἐνδομενία.

— δυμι, s. v. a. ἐνδύω.

— δυναμόω, ῶ, kräftigen, stark machen; LXX u. N T.

— δυναστεύω, darin herrschen- die Oberhand haben; darin durch Macht u. Ansehen es so weit bringen; Xen. Hell.

— δύνω, f. ύσω, s. v. a. ἐνδύω; dav.

— δυσις, ἡ, das Hineingehen - dringen; Eingang; 2) das Anziehen; Anzug, Kleidung.

— δυςτυχέω, ῶ, dabey, darin unglücklich seyn od. werden.

— δυτὴρ, ὁ, πέπλος, angezogen, anzuziehen; Soph. Tr.

— δυτὸν, τὸ, das Angezogene, der Anzug; σαρκὸς; die Haut; Neutr. von -δυτος, ὁ, ἡ, angezogen; von

'Ενδύω, ἐνδύνω u. ἔνδυμι, transit. ich tauche, stecke, bringe hinein, *induo*, wie Cic. Div. *venti se in nubem induerunt:* dah. von Kleid u. Rüstung, ich ziehe - lege das Kleid an einem Anderen; Med. ἐνδύομαι χιτῶνα, τὸ ἱμάτιον u. dgl. ich ziehe mir das Kleid an; 2) intrans. ich dringe ein; auch figürl. ἐν δὲ οἱ ἦτορ δῦνε ἄχος; Hom. 3) In Prosa vorz. im Med. ἐνδύομαι, ich gehe hinein, dringe in etwas, in die Tiefe, das Innere; ἐνδύεσθαι ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων, in das Gemüth der Zuhörer. 4) metaph. ich unterziehe mich, lasse mich (auf etwas) ein: ἀκοντιστὺν ἐνδύσεαι, *certamen inibis jaculorum;* Hom. ἐνέδυ εἰς ταύτην τὴν ἐπιμέλειαν, er unterzog od. widmete sich ganz dieser Sorge; ἐνδύειν ἑαυτὸν, wie Cicero: *dum se expedire vult, induit se*, verwickelt sich; Xenoph. Cyr.

'Ενεάζω od. ἐννεάζω. S. ἔνεος.

— εαρίζω, den Frühling wo zubringen.

— εγγυάω, s. v. a. ἐγγυάω.

'Ενεγγυς, Adv. was ἐγγύς; Quint. Sm. Vrgl. ἔναγχος.

'Ενεγκε, Imper. aor. 2. zu ἐνέκω.

'Ενέγκω, dav ἤνεγκα, ἤνεγκον. S. ἐνέκω

— έδρα, ἡ, das darin od. darauf Sitzen od. Liegen; 2) Hinterhalt, Nachstellung, Hinterlist, wie *insidiae;* auch überh.

— εδράζω, (ἕδρα) hineinstellen od. stützen; im Pass. darauf zu liegen kommen, wie beym Fall einer auf die ἕδρα ἐνεδράσθη.

— εδρευτὴς ὁ, der im Hinterhalte liegt u. lauert, auflauert; -εδρευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Nachstellen im Hinterhalte gehörig od. geschickt; v.

— εδρεύω, (ἐνέδρα) mit d. Accus. ich liege im Hinterhalte u. stelle einem nach, wie *insidior;* metaph. behandele, od. handele hinterlistig; 2) act. ich stelle in den Hinterhalt; Joseph. u. Appian.

— εδρον, τὸ, s. v. a. ἐνέδρα: N. T.

— εδρος, ὁ, ἡ, einsässig; Einsasse, Einwohner; Sophocl.

'Ενεείσατο, st. ἐνείσατο, von ἕω, ἕζω, setze darauf; Apoll. Rh. 4, 188.

— έζομαι, darin sitzen; im Hinterhalte liegen, lauern.

— εθίζω, darin - darein - daran gewöhnen; im Med. sich, od. etwas gewohnt werden.

— ειδοφόρος, ὁ, ἡ, in od. an sich das Bild tragend; Meleag. ep. 12, ἐνειδοφορῶν als Part des Verb., könnte nur heifsen: in sich das Bild tragend, vom Praxiteles: nicht aber: es auf den Marmor übertragend, wenn man nicht πέτρῳ liest. Uebrigens fällt einem zufällig dabey ein: *et non in omni marmore inesse vel Praxitelea capita;* Cicero de div. 2, 21.

— είδω, im Praes. ungebr. dav. ἐνεῖδον, ες, ε, als Imperf. od. Aor. zu einem gleichbedeut. Praes ἐνοράω, ich sah an - in - bey, mit d. Dat.

'Ενειδωλοποιέω, ῶ, was εἰδωλοποιέω.

— εικονίζω, (εἰκὼν) ich bringe ein Bild hinein; ἐνεικονίζομαι, ich sehe mein Bild worin, spiegle mich: auch trop. τοὺς ἑαυτῶν λόγους τοῖς ἑτέρων, seine Reden im Spiegel der Andern, i. e. wie in einem Spiegel, betrachten. Plutar. Audit.

'Ενείκω, dav. ἤνεικα, ἠνεικάμην, ἤνεχα, ἠνείχθην. S. ἐνέκω.

— ειλέω, ῶ, darin - darein - einwikkeln; dav. -είλημα, τὸ, das Ein- Zusammengewickelte, die Rolle.

— ειλινδέω, ῶ. was ἐναλινδέω.

— ειλίσσω, f. ίξω, was ἐνελίσσω, darum - daran - darauf wickeln.

— είλλω, was ἐνειλέω.

— ειμι, darin - dabey seyn, sich be-

finden: ἔνεστι, wie ἐγγίνεται, ἔξεστι, es ist erlaubt, geht an, man kann od. darf; ἐνόν, Accus. absolut., da es erlaubt ist od. war: ἐκ τῶν ἐνόντων, κατὰ τὸν ἐνόντα τρόπον, nach Möglichkeit, τὰ ἐνόντα εἰπεῖν, sagen, was in der Sache liegt, was sich davon sagen läfst.

Ἐνειπή, ἡ, was ἐνιπή, d. i. ἀπειλή.

— είργνυμι, -γνύω, od. ἐνείργω, einschliefsen, einsperren; versperren.

— είρω, einnesteln, einknüpfen, einflechten, einfügen, ἀλύσεις, Ketten anlegen; hineinstellen; Part. perf. ἐνερμένος.

Ἕνεκα, vor Vocal. ἕνεκεν, poet. auch εἵνεκα [Doch brauchen, nach Thomas Magister, εἵνεκα auch Plato, Demosthen. u. Andere; Thucydides aber beständig ἕνεκα. Dafs aber die attischen Dichter niemals εἵνεκα, sondern nur ἕνεκα od. οὕνεκα brauchen sollen, ist an sich eine Wunderlichkeit, aber noch wunderlicher, dafs man sie allenthalben gegen Codd. u. Zeugnifs einzwängt: denn ein Idiom, od. vielmehr Idiotismus, wie dieser ist, dafs man statt wegen, wefswegen od. defswegen (etwa wie διότι, st. ὅτι) setzt, mufs ja eben nicht aller Orten, wo er vorkommen könnte, dieserwegen gebraucht werden. S. in οὕνεκα.] Ein Adverb. u. als Präpos. mit d. Genit. ursprüngl. in Betreff; wegen, um-willen, halben, mit χάριν, *gratiâ*, auch ἕκητι synonym; also λόγου ἕνεκα, um nur etwas zu sagen, *dicis causa*. 2) Wird auch wie im Deutschen .. wegen u. meines Gefallens gebraucht, st. d. lat. *per me licet*, als εἵνεκα ἐμοῦ γε, meinethalben, εἰ πάνυ χρηστός ἐστιν, ὡς ἐμοῦ γε εἵνεκα ἔστω, er mag meintwegen ein ehrlicher Mann seyn; Demosth. od. auch wie wir sagen, dessenthalben, (*vulgo* defshalb) dieserwegen, darum, d. i. wenn es darauf ankömmt, z. B. ἔσται ταῦτα, ἕνεκά γε τοῦ ἐμὲ ἀποκρίνεσθαι, je nun! wenn's weiter nichts ist, als dafs ich antworten soll, das kann wohl geschehen, Plato Alcib. 1, 48. u. sonst; dah. man es in Ansehung, betreffend, erklärt; τοῦ φυλάσσοντος ἕνεκα, so viel an dem Hüter liegt Herodt. 1, 42. 3) vermöge, durch. ἕνεκα τέχνης, vermöge od. durch seine Kunst, Anal. 2, 275. 3, 195. wie sonst ἕκητι. [Scheint mit ἠνεκής verwandt, u. von ἐνέγκω, ἐνέκω gebildet, was (diefs) anlangt, anbelangt, betrifft, *refert*, od. auch mit ἑκάς, in so fern, in so weit.]

Ἐνεκτέος, έη, έον, Gerund. zu ἐνέκω.

Ἐνέκω, od. ion. ἐνείκω, att. ἐνέγκω, ungew. Präs. für folgende Tempp.: Aor. 2. ἤνεγκον, Aor. 1. ἤνεγκα, ion. ἤνεικα, Med. ἠνεικάμην; Perf. med. ἤνοχα, att. ἐνήνοχα, Pass. ἐνήνεγμαι, ion. ἐνήνειγμαι, Aor. pass. ἠνέχθην, ion. ἠνείχθην; wozu als Praes. φέρω, u. f. οἴσομαι im Gebrauch gehört. Die erste Form war ohne Zweifel ἐνέχω, ion. ἐνέκω, (wie δέχω, ion. δέκω) das durch die gewöhnl. Bildung mit ν erweiterte ἔχω, ἔκω, also ἔγχω, ἔγκω (wie λέγω, λέχω, λέγχω) mit Reduplicat. ἐνέγκω; da denn, nach Art des μ in πίμπλημι, ἀμπλακεῖν, ἄνθω, ἔνθω etc. ν bald beybehalten, bald weggeworfen wurde; ja man sah es, durch einen sehr begreiflichen, von der Bedeut. selbst unterstützten Irrthum für ein Compos. von ἐν u. ἔχω an. Dah. die Tempp. ἤνεικα, ἠνειγμαι, ἠνείχθην, mit dopp. Augment. Ἔχω selbst, das lat. *veho*, hat die Bedeut. von tragen; und alles Tragen ist ein Aufsichhaben. Dah. das Perf. ἤνοκα und ἤνοχα. Der Aorist ἤνεικα und ἤνεγκα ist erst nach dem Aor. 2. gemacht, wie εἶπα nach εἶπον, u. a. m. Mit ἔχω aber ist ἕπω genau verwandt, durch Wechsel von κ u. π; dah. im lat. *sequor*, u. die Uebereinstimmung von ἕπομαι u. ἔχομαι; dsgl. von ἴπτω, ἴσπω, mit ἴσχω. S. auch in ἔσπον; dsgl. in ἐνίπτω.

Ἐνελαύνω, ἐνελάω, f. ελάσω, verst. ἵππον, ἅρμα u. s. w. einlaufen, einfahren, einreiten, einmarschieren u. dgl.

— ελίσσω, ich winde-wickle hinein, an od. darauf.

— εμα, τὸ, (ἐνίημι) das Hineingeworfene-gelassene, Eingespritzte; Klystir. -εματίζω, d. Verb.

— εμέω, ῶ, m. d. Dat. auf einen hinspeyen; Anal.

Ἐνενήκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, neunzig; st. ἐνεή-od. ἐννεήκοντα, versetzt. Dav.

Ἐνενηκονταέτης, έος, οῦς, ὁ, ἡ, contr. -τούτης, ου, ὁ, fem. -τοῦτις, ἡ, (ἔτος) neunzigjährig.

Ἐνένιπτεν u. ἐνένισπεν. S. ἐνίπτω.

Ἐνένωτο, ἐνενώκασι, ion. contr. st. ἐνενόητο, ἐνενοήκασι.

— εξουσιάζω, f. άσω, wobey seine Macht gebrauchen, od. sich Freyheiten herausnehmen.

Ἐνεός, ά, όν, auch ἐννεός, stumm, sprachlos, der vor Schrecken, Erstaunen verstummt; dav. ἐνεάζω, das Verb. verstummen u. staunen. S. ἄνεως nach. -εοστασία, ἡ, (ἐνεός, στάσις) das Verstummtstehn od. Erstaunen, auch ἀνεοστασία; dsgl. -εότης, ἡ, (ἐνεός) die Stummheit; das Verstummen, nicht sprechen können vor Schreck od. Erstaunen. Vrgl. ἀμφασία.

'Ενεπηρεάζω, f. άσω, s. v. a. ἐπηρ. mit dem Begriff von bey, darin.
— επιδημέω, ῶ, das Verb. zu -επίδημος, ὁ, ἡ, der irgend wo sich als Fremder od. auf der Reise aufhält; πόλις ἡδίστη ἐνεπιδημεῖν, die den Fremden den angenehmsten Aufenthalt gewährt.
— επιορκέω, ῶ, ich schwöre falsch bey einem Gotte u. s. w.
— επίσκημμα, τὸ, das Beschlaglegen; von
— επισκήπτομαι, f. ψομαι, z. B. ἐν τῇ οὐσίᾳ τῇ ἐκείνου ἐνοφειλόμενον τοῦτο τὸ ἀργύριον, Demosth. ich mache Ansprüche, lege Beschlag auf das Vermögen, (z. B. eines, dessen Vermögen confiscirt wird) weil er mir schuldig ist.
'Ενέπω, u. poet. ἐννέπω, f. έψω, s. v. a. ἔπω, ansagen, sagen; aussagen, berichten; Soph. Oed. T. 842. erzählen, melden, angeben; verkünden; besingen; poet. Hom. Dazu der Aor. ἤνισπεν, ἔνισπεν, Imperat. ἔνισπε, Inf. ἐνισπεῖν. 2) s. v. a. ἐνίπτω, schelten, antasten, μύθοις σκολιοῖς, mit verläumderischen od. schicanösen Reden, wie σκολιῶς ὀνοτάζων, Hesiod. Oper. 192. vrgl. 256; vorrücken, vorwerfen, ἀρχαῖον κακὸν; Soph. Oed. T. 1033. S. in ἐνίπτω.
— εργάζομαι, f. άσομαι, m. d. Dat. ich mache - arbeite darin; bes. aus der Bedeut. von ἐνεργέω, von Buhldirnen, die *questum corporis* machen: ich verdiene; Herodt. 1, 93. 2) ich mache, bringe hinein.
— έργεια, ἡ, Wirksamkeit, Thätigkeit, Kraftäufserung; von
— εργέω, ῶ, ich wirke, bewirke, thue, bin thätig; auch im prägnanten Sinn, von der Seele, als ἀνεικίνητος u. ἐντελέχεια. 2) ich treibe das Werk (den Beyschlaf) wie *perficere cum muliere*, mit d. Accus.; ἄμις ἐνάργει, *cum iniret foeminam*; Theocr. 4, 61. auch als Neutr.: εἴ ἄρι μᾶλλον τὸ ἄῤῥεν ἢ τὸ θῆλυ ἐνεργοῦντα γέγηθεν, in der bekannten Fabel vom Tiresias. Dav. -έργημα, τὸ, das Bewirkte; Wirkung, That, Handlung. -εργής, ὁ, ἡ, (ἔργον, ἐν) s. v. a. ἐνεργός, ins Werk gesetzt, bewirkt, gethan; act. in Activität, (wie ἐντελής) wirksam, wirkend, thätig, kräftig. -εργητικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, wirksam, kräftig, stark.
'Ενεργμός, ὁ, u. ἔνερξις, ἡ, s. v. a. κροῦμα, u. zwar κιθαριστικὸν, dafs man in die Saiten greift, u. zwar prägnant gesagt, wie: „in meine Saiten greif' ich ein;" dah. auch vom Redner, wie κρουστικός.
— εργοβατεῖν, bey Lucian Philopatr. §. 3. in die Natur u. Wirklichkeit eines Anderen übergehen, sich verwandeln.
'Ενεργολαβέω, ῶ, ich habe meinen Vortheil, Verdienst darin - dabey; 2) s. v. a. ἐργολαβέω
— εργός, ὁ, ἡ, wie ἐνεργής, wirkend, wirksam, thätig; 2) Pass. bestellt, bearbeitet, als γῆ; Xen. Cyr.
'Ενερείδω, f. είσω, darauf od. hineinstofsen - stellen - stützen - stemmen - lehnen - werfen u. dgl. wie ἐνέχω, dah. auch ψυχὴν, wie νοῦν; 2) Neutr. od. sich. — Dav. -έρεισις, ἡ, das Subst.
— ερεύγω, Aor. ἐνήρυγον, von ἐρύγω, hinein speyen od. ergiefsen.
— ερευθής, ὁ, ἡ, röthlich, etwas roth. S. ἐν.
— ερθε, vor Vocal. ἔνερθεν, auch νέρθε u. νέρθεν. S. folg.
'Ενεροι, ων, οἱ, *inferi*, die in - unter der Erde sind, die Todten, *manes*; überh. die unterirdischen Götter u. Menschen; Hom. [Vom alten ἔνερ (inner), nicht von ἔρα, (od. man müfste in jedem ερ, *er*, er, der Praepositt. wie ὑπὲρ, *inter*, *super*, unter, über, ἔρα, *terra*, Erde, suchen) kommt ἔνερθε, wie ὕπερθε von ὑπὲρ, *super*; u. wie v. ὑπὲρ kommen ὑπέρτερος, ὑπέρτατος, lat. *superus*, *superior*, eben so von ἔνερ ἐνέρτερος, ἐνέρτατος, apocopirt νέρθε, νέρτερος, νέρτατος, νερτέριον. Das lat. *infer*, woraus das spätere *infra*, ist von ἔνερ mit dem Digamma ἔνFερ, wie *in* von ἐν. Von *infer* ist *inferus*, *inferius*, *inferior*; u. ἔνεροι, οἱ, sind *inferi* der Lateiner. Von *infernus* (wie *internus*) ist das ital. *inferno*, franz. *enfer*, die Hölle.]
— ερόχρως, ὁ, ἡ, todtenfarbig.
— ερσις, ἡ, (ἐνείρω) das Hineinfügen, -stecken - thun, Einfügung; Thucyd. 1, 6.
— ερύγω. S. -ερεύγω.
— έρυθρος, ὁ, ἡ, röthlich, wie ἐνερευθής.
— έρχομαι, hineingehen.
— εσία, ἡ, poet. ἐννεσία, s. v. a. ἔνεσις, (ἐνίημι) Eingebung, Rath, Anschlag, Befehl. S. auch αἰνεσία; Hom. Il. ε, 889.; hym. in Cer. 30.
— εσις, ἡ, (ἐνίημι) das Hineinthun, - lassen - spritzen. S. ἔνεμα.
'Ενεστι, von ἔνειμι, ist darin, darinnen, dabey, da; es geht an, ist erlaubt od. möglich. Vergl. unter ἐν, die Redensart ἐν ἐμοὶ ἐστι u. für die andern Tempora ἐγγίνομαι.
— εστιάω, ῶ, darin einem einen Schmaus od. ein Gastmahl geben; darin bewirthen.
— έστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) im Hause, dazu gehörig, wie ἐφέστιος.
— ετή, ἡ, (ἐνίημι) s. v. a. περόνη, die

Spange; Hom. eigentl. femin. von ἐνετός, eingesteckt, eingelassen.

'Ενετήρ, ὁ, (ἐνίημι) die Klystierspritze; das Klystier. 2) eine Maschine, welche man auf die feindlichen Belagerungsmaschinen warf, um sie abzuhalten.

— ετός, τή, όν, (ἐνίημι) hineingesteckt, -gelassen; untergeschoben, angestellt; Appian.

— ευδαιμονέω, ῶ, ich bin darin-, dabey glücklich.

'Ενευδιάω, st. ἐν εὐδίᾳ πέτομαι; Apollon. Vergl. ἐναερίζω.

— ευδοκιμέω, ῶ, ich verdiene darin Lob; τινὶ, stehe bey einem in Ehre u. Ansehn; Ael.

— εύδω, ich schlafe-, wohne darin.

— ευημερέω, ῶ, ich habe glücklichen Erfolg - Glück darin.

— ευκαιρέω, s. v. a. -ευσχολέω.

— εύναιος, ὁ, ἡ, -εύνιος, ὁ, ἡ, ἔνευνος, ὁ, ἡ, st. ἐν εὐνῇ ὤν, im Bette seyend, liegend; zum Bette, -Lager gehörend; 2) τὸ ἐνεύναιον, Bettinlage, Unterlage, darauf zu schlafen.

— ευστομέω, ῶ, worin seine angenehme Stimme hören lassen, τοῖς ἄλσεσιν, als Vögel im Walde; Philostr. Vergl. ἐναττικίζομαι.

— ευσχολέω, ῶ, seine Muſse worauf wenden; τοῖς λογισμοῖς, bey Muſse nachdenken; Lucian.

— ευφραίνομαι, darin - dabey sich freuen.

— εύχομαι, darin - dabey Gebete od. Gelübde thun.

— εφάλλομαι, hineinspringen.

'Ενέχεις, contr. st. ἐνέχεες, von ἐγχέω; Arist. Plut.

'Ενέχθητι, ἐνεχθείην, ἐνεχθῶ, ἐνεχθῆναι, Aor. 1. pass. von ἐνέκω.

'Ενεχυράζω, f. άσω, (ἐνέχυρον) ich nehme von einem ein Pfand zur Sicherheit, pfände ihn aus: ἡ φύσις ἐπιστᾶσα ἐνεχυράζει τοῦ μὲν ὄψιν, τοῦ δ' ἀκοήν, nimmt als Pfand von ihm; Aeschin. Axioch. [Eine herrliche Allegorie, erleichtert u. vorbereitet durch den Ausdruck θανάτῳ ὀφειλόμεθα.] ἐνεχυράζομαι τὰ χρήματα, man nimmt mir mein Vermögen als Pfand weg, pfändet mich aus; Aristoph. 2) ich gebe das Recht zu pfänden; 3) ich verpfände, versetze; Med. ἐνεχυράζομαί τινα, ich lasse mir von einem ein Pfand geben. 4) Metaph. ἐνεχυράζω, wie *obligo*, ich mache mir verbindlich. Dav. -εχυρασία, ἡ, das Auspfänden; das Verpfänden. -εχύρασμα, τὸ, das Pfand. -εχυρασμός, ὁ, s. v. a. ἐνεχυρασία. -εχυραστός, gepfändet, zu pfänden.

— εχυριάζω, ἐνεχυρίασις, ἐνεχυριασμός, was ἐνεχυράζω, ἐνεχύρασις, ἐνεχυρασμός, [an sich analoge Formen, bey Späteren: wie hundertmal ἀω, ἰάω, ἰάζω u. ἴζω neben einander bestehen.]

'Ενέχυρον, τὸ, (ἔχω, ἐχυρόν, vrgl. ἐγγύη) das Pfand-, Handgeld, was man zur Sicherheit giebt (τίθησι) od. nimmt.

— έχω, f. σχήσω, (wie von -σχέω) darin haben od. halten, darein halten; worauf halten, steuern, zielen, es worauf absehen, münzen; gegen einen etwas haben, *en vouloir à quelqu'un;* dah. χόλον, ἔγκοτον τινὶ, etwas gegen einen haben, wie sonst ἐπέχω; Herodt. u. Hom. 2) im Pass. worin, wovon gehalten - gefesselt werden, befangen, behaftet; z. B. φόνῳ, seyn: παθήμασι, sich in Leidenschaften befinden, ihnen unterworfen seyn; ἐνέχεσθαι τοῖς ὀνείδεσι τῶν προγόνων, d. i. mit begriffen werden, ausgesetzt seyn; τῇ νοθείᾳ, τῷ νόμῳ, τῷ ἄγει, in dem Verbrechen, in dem Vorwurfe der Unächtheit mit begriffen, also unächt seyn; in dem Gesetze, d. i. in der Strafe des Gesetzes mit begriffen seyn, als Verbrecher gehalten seyn; wie das lat. *teneri;* 3) Neutr. darin haften; ὥστε τὴν αἰχμὴν ἐνσχεῖν κατὰ τὸ ἰνίον, daſs die Spitze im Nacken stecken blieb, anhielt, haftete, u. folglich eindrang; Plutar.

'Ενεψέω, od. -έψω, f. ήσω, einkochen, darin kochen; -έψημα, τὸ, was darin (im Topfe) gekocht - bereitet wird.

'Ενεψίημα, τὸ, (ἐψιάομαι, ἐν); Nicand. Alex. 234. Spielwerk, Spielzeug.

'Ενέω, (ἐν u. ἔω) giebt die Tempp. zu ἐνίημι, auch zu ἐνέζω, -ομαι, u. ἐνεννύω, υμι. S. in ἔω nach.

'Ενέωσε, Aor. 1. v. ἐνώθω; Apoll. Rh.

'Ενζέομαι, f. έσομαι, ich brühe darin, lasse darin aufkochen, aufsieden.

'Ενζεύγνυμι, anspannen; fest anbinden; Soph. Oed. tyr.

Ἕνη, od. ἔνη, auch ἕννη u. ἔννη, verst. ἡμέρα, der dritte Tag; αὔριον καὶ ἔνη, morgen u. übermorgen; ἐς ἔνην, auf übermorgen, so auch ἔνη: u. bey Hesiod. ἔννηφι od. ἔννηφι; dorisch ἔνα, ἐς ἔναν, ἐς ἔνας; ἔναρ; ferner ἐνάς, ἐνεκές, alle von εἰς, ἐς ἔναν, ἔνας, wie das dorische νῆς st. ἔνης, od. ἐνῆς, wie Einige schrieben. Dah. auch ὕπενες u. ἐπέναρ s. v. a. auf den vierten Tag, st. ἐπὶ, od. ὑπὸ ἔνην; Theocr. 19, 14. ἔνας. Dio Cass. 47, 41. hat ἐςένης. 2) ἔνη καὶ νέα verst. ἡμέρα, der letzte od. der 30ste Tag im Monat, wo der alte Mond mit dem neuen im Mondjahr

wechselt; eigentl. Femin. v. ἔνος, w. m. s.

'Ενῆ, bey Aristoph. Achar. 610. angebl. s. v. a. einmal, von ἕν. Aber der Schol. liest ἔνη, d. i. vor Zeiten, ehedem, vormals; wobey man sich füglich beruhigen kann, in Vergleich mit χθὲς καὶ πρώην. Das ἐν ᾗ der älteren Editt. wäre durch eine Aposiopese nach ᾗ zu erklären. Brunck hat das Schlechteste gesetzt: ἐν ᾗ οὐκ.

'Ενηβάω, darin die Jünglingsjahre zubringen, darin fröhlich od. munter seyn; -ηβητήριον, τὸ, ein Lustort, wo man sich vergnügen kann; Herodt.

— ηβος, ὁ, ἡ, (ἐν ἥβῃ ὢν) in den Jahren der Mannbarkeit, mannbar.

— ήδομαι, darin, daran Freude haben, sich vergnügen, ergetzen.

— ήδονος, ὁ, ἡ, (ἐν ἡδονῇ ὢν) mit Freude od. Vergnügen versehen, derselben theilhaftig; vergnügend, ergetzend.

'Ενηδύνω, süfs od. angenehm erfüllen; bezaubern, τὰς ἀκοάς; Lucian.

— ήεια, ἡ, was προςήνεια; von

— ηής, έος, ὁ, ἡ, was προςηνής; Hom. [Wird von ἠΰς abgeleitet, wie von βριθὺς ἐμβριθής.]

— ήκοος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀκοῇ ὢν) der hören kann, der hört.

— ήλατον, τὸ, (ἐλαύνω, ἐλάω) ἐνήλατα, verst. ξύλα, an der Bettstelle die *spondae*: vier Hölzer, woraus sie besteht u. wodurch die Stricke zum Boden oder Lager, *institae*, gezogen werden; 2) an der Leiter die beiden langen Hölzer, zwischen welchen die Staffeln od. Sprossen; Eurip. Phoen. auch an der Lyra. Vrgl. ἠλεκτρον. 3) ἀξόνων ἐνήλατα, Eur. Hippol. der Pflock an der Achse vor dem Rade, der Lannagel. 4) ein Kuchen od. Backwerk; Demosth.

— ήλικος, ὁ, ἡ, u. ἐνῆλιξ, ὁ, ἡ, (ἐν ἡλικίᾳ ὢν) im gesetzten Alter; mannbar, erwachsen, wie ἔνηβος.

— ηλλαγμένως, Adv. (ἐναλλάσσω) verwechselt, verändert, umgetauscht; wechselseitig.

— ηλύσιος, ὁ, ἡ, vom Blitze getroffen; τὸ ἐνηλ., das lat. *bidental*, ein Ort, wo der Blitz eingeschlagen, den man durch ein Opfer geheiliget hat u. den Niemand weiter betreten darf.

— ήλωσις, ἡ, (ἡλόω) das Einnageln; 2) eingeschlagene Nägel- od. Zweckenknöpfe als Zierat (in der Thüre).

— ῆμαι, f. ἥσομαι, (ἧμαι) mit dem Dat. ich sitze darin.

'Ενημμένος, Part. perf. pass. von ἐνάπτω.

— ημερεύω, m. d. Dat. den Tag womit-wobey zubringen.

'Ενήνοθα. S. ἀνενήνοθεν u. ἀνθω.

'Ενήνοχα, ἐνηνοχώς. S. ἐνέκω.

— ήρης, ὁ, ἡ, mit Ruderern versehen, wie τριήρης. S. διήρης nach.

'Ενηρίθμος, ὁ, ἡ, ion. st. ἐναρίθμιος, s. v. a. φίλος, συνήθης.

— ηχέω, ῶ, ich töne darin, ich töne zu, rufe zu; 2) wie κατηχέω, lehren, belehren; K. S. -ήχημα, τὸ, der in einem Körper tönende Schall; st. περιήχημα; von -ηχος, ὁ, ἡ, (ἦχος) einen Ton in sich habend; tönend.

'Ενθα, Adv. od. Pronomen loci, hier, da; bey Dichtern u. sonst bey Prosaisten st. wo; u. von der Zeit, damals, wie *ibi* u. unser da; Xenoph. Anab. 4, 1, 17. ἔνθα καὶ ἔνθα, hierhin u. dahin, hin u. her.

'Ενθάδε, Adv. hierher; att. ἐνθαδί; bey Dichtern auch st. ἔνθα, hier, da, von Raum u. Zeit; πάντως κἀνθάδε, hier u. überall. Dav. ἐνθάσιος, ὁ, ἡ, st. ἐνθάδιος, hiesig, ἐντόπιος; Hesych. [Vrgl. διπλάδιος u. διπλάσιος.]

— θακέω, ῶ, (θᾶκος, ἐν) ich sitze, verweile darin; -θάκησις, ἡ, das Sitzen darin; ἡλίου, das Sitzen u. Verweilen in der Sonne; Soph. Phil.

— θαλασσεύω, -ττεύω, f. εύσω, ich bin zu Meere, lebe auf dem Meere, wohne im Meere.

— θάλαττος, u. -ττιος, ὁ, ἡ, in od. auf dem Meere befindlich-lebend.

— θάλπω, ich wärme darin; im Pass. ἔρωτι, *uri amore*.

— θανατόω, f. ώσω, ich verurtheile zum Tode.

'Ενθανεῖν, Aor. 2. zu ἐνθνήσκω.

— θάπτω, f. ψω, ich begrabe-verbrenne darin. Aor. pass. ἐνταφείς.

— θαρσέω, ῶ, -ρρέω, mit d. Dat. ich vertraue-bin muthig darin-darauf-dabey.

'Ενθαῦτα, ion. st. ἐνταῦθα.

— θεάζω, u. -θεάζομαι, Med. ich bin ἔνθεος, begeistert, in prophetischer Wuth-Enthusiasmus, wie θεάζω u. συνθεάζω; defsgl. ἐνθουσιάω, άζω; Herodt. 1, 63. -θεαστικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, was zur Begeisterung, prophetischen Enthusiasmus gehört; enthusiastisch.

'Ενθεινος u. ἔνθινος, cretens. angebl. st. θεῖος; besser wohl st. ἔνθειος, ἔνθεος.

'Ενθεμα, τὸ, das Eingesetzte, das Pfropf-Setzreis; -θεματίζω, einsetzen, pfropfen; -θεματισμός, ὁ, das Einsetzen, Einpfropfen.

— θέμιον, τὸ, (ἔνθεμος) der innere Raum des Schiffs im Hintertheile.

'Ενθεν, Adv. od. ἐνθένδε u. ἐνθεῦτεν, von dannen, von da, von hier, von hieraus; ἔνθεν ὅθεν σοί, von da her, wo du her...; Ili. δ, 58. daher,

defswegen; hernach, sodann; τὸ ἔνθεν, sodann, hierauf.

'Ενθεναρίζω, (θέναρ) was ἐγχειρίζω

— θεος, contr. ἔνθους, ὁ, ἡ, Adv. ἐνθέως, den ein Gott eingenommen eines Gottes voll, od. begeistert; 2) act. begeisternd, als eine Musik.

— θερίζω, f. ίσω, den Sommer (θέρος) wo zubringen.

— θερμαίνω, f. ανῶ, darin wärmen - erwärmen.

— θερμος, ὁ, ἡ, erwärmt: warm.

— θεσις, ἡ, (ἐντίθημι) das Hineinlegen - stellen - stecken; vorzügl. der Bissen, den man in den Mund steckt; überh. Kost, Speise. Dav. ἐνθεσίδουλος, was ψωμόδουλος.

— θεσμος, ὁ, ἡ, Adv. -θέσμως, (θεσμὸς) was ἔννομος, gesetzmäfsig, gerecht, erlaubt.

— θετος, ὁ, ἡ, (ἐνθέω, τίθημι) eingesetzt - gesteckt - gepflanzt; einzupflanzen.

'Ενθεῦτε(ν), ion. st. ἐντεῦθε, von hier, von da, bey Zeit u. Ort.

— θέω, giebt Tempp. zu ἐντίθημι; davon auch

— θήκη, ἡ, das Eingesetzte, Einsatz; Ladung.

— θηλυπαθέω, ῶ, τῷ κόρῳ, im (bey) Ueberflusse allen weibischen Leidenschaften nachhängen u. ergeben seyn; Joseph.

— θηριωθεὶς. S. θηριόω.

— θηρος, ὁ, ἡ, (θὴρ) mit Wild, mit wilden Thieren versehen, als ein Wald; trop. verwildert, als θρὶξ; Aeschyl. Ag. [wo man fast an *pediculos* denkt, wie im folg.] πούς, dessen Wunde voll Würmer u. fressend geworden; Soph. Phil.

'Ενθινος. S. ἔνθεινος.

— θλάω, f. άσω, hinein - ein - niederdrücken, quetschen.

— θλίβω, f. ίψω, einpressen, eindrücken. -θλιπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς. eindrückend; u. -θλιψις, ἡ, d. Subst.

— θνήσιμα, αἵματα. Aeschyl. Ag. Blut, worin man stirbt, Todesblut, S. auch ἐντρόπιμος nach.

— θνήσκω, darin - dabey sterben.

— θορέω, ῶ, u. ἐνθόρω, Aor. ἔνθορε, hineinspringen, darunter springen; springend anfallen, m. d. Dat. [Das erste giebt die Tempp.] -θορίσκω, bespringen, belegen. S. θορίσκω u. θρώσκω.

— θορος, ὁ, ἡ, besprungen; trächtig.

'Ενθους, ὁ, ἡ, contr. aus ἔνθεος.

— θουσιάζω, f. άσω, od. -θουσιάω. ich bin ἔνθεος, ἔνθους, von einem Gotte begeistert, eines Gottes voll; 2) ich wüthe, tobe, wie *furere*; -σίασις, ἡ, u. -σιασμὸς, ὁ, göttliche Einwirkung, Begeisterung, (falsche od. erheuchelte) Schwärmerey; wie *furor*, aufserordentliche Leidenschaft wozu - wobey - wonach; -σιαστής, ὁ, ein Begeisterter, Schwärmer; -σιαστικὸς, ἡ, ὸν. Adv. -κῶς, mit Begeisterung od. Schwärmerey gethan, od. sie heuchelnd; 2) act. begeisternd, als ἁρμονία. -σιώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, was das vorh.

'Ενθράσσω, f. ξω, darin stechen od. beunruhigen.

— θρηνέω, darin trauern - klagen.

— θριόω, ich wickle in ein Feigenblatt ein; figürl. wickle, hülle ein.

— θρονίζω, f. ίσω, (θρόνος) auf den Sitz - Thron setzen; darauf erheben. -νισμὸς, ὁ, das Subst. -νιστικὸς, ἡ, ὸν, was dazu gehört od. diefs betrifft; -θρόνιος u. ἔνθρονος, ὁ, ἡ, (ἐν θρόνῳ) auf dem Sitze od. Throne; dazu gehörig.

— θρύβω, st. ἐνθρύπτω, wie κρύβω, κρύπτω; Etym. M.

— θρυλλέω, u. -λλίζω, f. ίσω, (θρυλλέω) einzischeln, heimlich zubringen, m. d. Dat.; Aristoph. Thesm. 348., wo Andere ἐντρυλλίζω lesen.

— θρύπτης, ὁ, der einbrockt. -θρυπτος, ὁ, ἡ, eingebrockt; τὸ ἔνθρυπτον, eine Art Backwerk; von -θρύπτω, f. ψω, (θρύπτω) ich brocke ein.

'Ενθρυσκον, τὸ. S. ἄνθρυσκον.

— θρώσκω, s. v. a. ἐνθορίσκω.

— θυμέομαι, οῦμαι, (θυμὸς, ἐν) zu Herzen nehmen, beherzigen, bedenken, überlegen; in Erwägung ziehen, erwägen; mit d. Genit. u. Acc. auch mit ὅτι; ἐνθυμῇ τὸ τῆς τύχης, erwäge, bedenke, sich einmal, was das Glück vermag. 2) übel aufnehmen u. zürnen; Aeschyl. Eum.; 3) in unruhiger, leidenschaftlicher Bewegung seyn; Hippocr. Davon

— θύμημα, τὸ, das Beherzigte, Ueberlegte; Gedanke, Betrachtung; Einfall; 2) bes. Reflexion, wie wir es nennen, oft mit γνωμὴ verbunden, u. davon noch verschieden; Aristot. Rhet. II, c. 20, 21. [Eigentl. psychologisches u. moralisches Aperçu, (Gewahrwerden, dafs etwas nach einem Gesetz geschieht) dergl. bey Thucydides u. Demosthenes, u. unter den Dichtern bey Sophocles am meisten u. herrlichsten anzutreffen.] 3) Intention, Absicht, bey einer Sache; Soph. Oed. Col. 292.; Intention eines Gesetzes, Plutar. Sol. Vergl. γνωμή. 4) In der Rhetorik eine Art zu schliefsen od. zu argumentiren; in der vorhingedachten Art aus ἐνθυμήμασι; von den Alten besonders hervorgehoben, weil unter ihren vielen Rednern nur sehr wenige die sogenannten *sententias* hatten, die

überh. nicht Jedermanns Sache sind. Davon

'Ενθυμηματικός, ή, όν, zum ἐνθύμημα gehörig, daraus bestehend, von dessen Art; in den Beweisen durch ἐνθύμ. geübt u. geschickt, als ein Redner.

— θυμημάτιον, τὸ, Dim. von ἐνθύμημα.

— θυμηματώδης, ὁ, ἡ, von der Art des ἐνθύμημα; was ἐνθυμηματικός.

— θύμησις, ἡ, (ἐνθυμέομαι) Beherzigung, Ueberlegung, Ueberdenkung.

— θυμία, ἡ, Betrachtung, Gedanke: ἐς ἐνθυμίαν προβάλλειν, s. v. a. ἐνθύμιον ποιεῖσθαι.

— θυμίζομαι, was ἐνθυμέομαι; Thucyd. 5, 32. S. ἐνθύμιος. 2) st. verlangen, wonach trachten; Appian. Hesych. hat auch das Activ. wie ἐνθυμιάζομαι; auch Etym. M. eine Form, an der nicht zu zweifeln ist, die man aber hier, wie anderswo, auf eine ganz unverständige Weise weg emendiren will. S. das Promptuar.

— θύμιος, ὁ, ἡ, was in der Seele ist, was man bedenkt, überlegt; ποιεῖσθαι ἐνθύμιον, zu Herzen nehmen; wie sonst ἐνθυμεῖσθαι, bedenken, zu Herzen nehmen, sich ein Gewissen woraus machen: εἰ ἐνθύμιόν οἱ ἐγένετο, ob ihm das Gewissen schlug; Herodt. 8, 54 dafür auch ἐνθυμιστὸν ποιεῖσθαι, 2, 175. Dah. was als Strafe des Gewissens, u. betrifft es Mordschuld, als Rache anzusehen ist; τεθνεῶς οὗτος ὑμῖν ἐνθύμιος γενήσεται, ihr werdet ihn auf der Seele haben; Etym. M. dah. s. v. a. προστρόπαιος nr. 4. Eur. Herc. f. sorgenvoll; Soph. Tr. 109.

— θυμιστὸς, ἡ, όν. S. vorh.

— θυμος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) muthig, herzhaft.

'Ενθω. S. in ἄνθω nach.

'Ενι, st. ἔνεστι, es ist darin; 2) es ist erlaubt, geht an. S. in ἐν u. ἔνειμι.

'Ενὶ, st. ἐν, poet. u. ion. Aber ἑνὶ, Dat. v. εἷς, ἕν; auch ἐν ἑνὶ, mit eins, mit einmal.

'Ενιαυθμὸς, ὁ, Subst. von ἐνιαύω, wie κλαυθμὸς von κλαύω.

'Ενιαυσιαῖος, αία, αῖον, u. ἐνιαύσιος, ὁ, ἡ, (ἐνιαυτὸς) jährig, jährlich, aufs (ganze) Jahr; ein Jahr lang od. dauernd. [Sollte ἐνιαύτιος heifsen, ist aber gebildet, wie πλούσιος von πλοῦτος, u. die Subst. auf -σία, von Verbalien auf -τος.

— αυτίζω, (ἐνιαυτὸς) ein Jahr zubringen, dauern, leben.

— αυτὸς, ὁ, das Jahr, angebl. vom Rücklauf in sich selbst, ἐνὶ ἑαυτῷ, αὐτῷ; dah. auch der μέγας ἐνιαυτὸς der Mathematiker: *cum solis et lunae et quinque errantium ad eandem se comparitionem confectis omnium spatiis est facta conversio;* Cicero. In diesem Sinne des Umlaufs braucht Aristoph. Ran. χρονίων ἐτῶν παλαιοὺς ἐνιαυτούς: wie Hom. ἔνος ἦλθε περιπλομένων ἐνιαυτῶν; vrgl. Herodt. 1, 32. Nach Anderen von ἐν u. ἰαυτὸς, (ἰαύω) *commoratio in aliquo.* 2) Adverbial. τοῦ ἐνιαυτοῦ, des Jahrs, d. i. jährlich, *quotannis*, wie τῆς ἡμέρας, des Tags, od. täglich, *diatim.*

'Ενιαυτοφόρος, ὁ, ἡ, eine Pflanze, die in einem ganzen Jahre die Frucht hervorbringt und reift, wie der Wacholderbaum, *juniperus;* dav. -φορέω, ῶ, d. Verb.

'Ενιαύω, f. αύσω, (ἰαύω) ich wohne, schlafe darin; dav. -ιαυθμὸς, ὁ, das Subst.

'Ενιαχῆ, Adv. (ἔνιος) mit d. Gen. manchmal, an manchen Stellen, mitunter; -αχοῦ, Adv. an manchen Stellen; manchmal, bisweilen, von Ort u. Zeit.

'Ενιβάλλω, poet. st. ἐμβάλλω; von ἐνὶ st. ἐν.

'Ενίγυιος, ὁ, ἡ, auf einem (ἑνὶ) Gliede-Fufse (γυίῳ) lahm; Suid. 2) st. συμφυής; Ibycus bey Athen.

'Ενιδεῖν, Aor. 2. zu ἐνείδω, ansehen, anblicken.

'Ενιδρόω, ῶ, ich schwitze darin; 2) ich übe mich darin bis zum Schweifse; Xen. Symp.

'Ενιδρύνω u. ἐνιδρύω, ich stelle, setze hinein; ich stelle, gründe darin.

'Ενιέω, gew. ἐνίημι, wov. ἐνίει 3 singl. imperf.

'Ενιζάνω. S. ἐνιζέω.

'Ενιζευγνύω, v. -ζεύγω, f. εύξω, einjochen, anjochen, anbinden.

'Ενιζέω, ungebr. dav. d. Fut. ήσω, u. die Ableit. -ίζημα, τὸ, der Sitz darin, das darin Sitzende; -ίζησις, ἡ, das Sitzen darin; von -ίζω, darin -darauf - dabey sitzen; macht die Tempp. wie von -ιζέω. Der Form nach ist ἐνιζάνω Act.; aber auch Neutr. s. v. a. -ίζω.

'Ενίζω, f. ίσω, (εἷς, ἑνὸς) vereinigen, verbinden.

'Ενίημι, f. ήσω, (ἐν, ἕω, ἵημι), s. v. a. ἐμβάλλω, ich lege, setze, bringe, lasse hinein; bringe-lege bey; ἐνήκαμεν εὐρεῖ πόντῳ, verst. νῆα, stachen in See; Hom. Od.; 2) figürl ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας, in Uebermuth bringen; ὁμοφροσύνῃσιν, in Eintracht; Hom.

'Ενικαταβάλλω, poet. dav. ἐνικάββαλε, st. ἐγκατέβαλε, od. κατέβαλεν ἐν..

'Ενικαταθνήσκω, poet. dav. ἐνικάτθανε, st. ἐγκατέθανε, od. κατέθανεν ἐν..

Ἐνικαταπίπτω, poet. dav. ἐνικάππεσεν, st. ἐγκατέπεσε od. κατέπεσεν ἐν . .

Ἐνικατατίθημι, wo niedersetzen, niederlegen; dav. ἐνικάτθεο ion. u. poet. Imper. st. ἐγκατάθεσο; ferner ἐνικάτθετο, Aor. 2. med.

— κλάω, f. άσω, poet. st. ἐγκλάω, einzeibrechen; dah. figürl. einen Strich durch die Rechnung machen, vereiteln, als einen Gedanken; Hom.

— κλείω, f. είσω, poet. was ἐγκλείω.

Ἔνικμος, ὁ, ἡ, (ἰκμὰς) benäfst, nafs.

— ικνέομαι, οῦμαι, hineinkommen, hineindringen.

Ἐνικνήθω, f. ήσω, poet. was ἐγκνήθω.

Ἑνικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, einzig, (einig, alleinig) einfach.

Ἐνικρίνω, poet. st. ἐγκρίνω.

Ἐνίλλω, ἐνιλλωπέω, ἐνιλλώπτω, anblinzeln. S. ἴλλω u. ἰλλώπτω.

Ἐνιναιετάασκον, ion. poet. Imperf. von ἐνιναιετάω, was ἐνναίω. S. wegen der Schreibung in δύς.

Ἐνιοβολέω, ῶ, (ἰοβολέω) Gift einflöfsen, vergiften.

Ἔνιοι, ιαι, ια, einige, von εἷς, ἑνὸς, wie einige, von einer. [Nicht von ἔνι st. ἔστιν, u. οἳ, αἳ, ἃ: denn diese Wendung von ἔστιν οἳ ist viel später; ja es ist die Frage, ob ἐνίοτε von ἔνι (st. ἐστὶν) ὅτε gemacht sey, u. nicht vielmehr wie ἄλλοτε u. s. w.] Dav.

Ἐνιόκα, dor. was Ἐνίοτε, Adv. einigemal, mannichmal; bisweilen.

Ἐνιπεὺς, ὁ, (ἐνιπή, ἐνίπτω) nur als Nom. Pr.

Ἐνιπή, ἡ, auch ἐνειπή geschrieben, (ἐνίπτω) scharfes Anreden, Schelte; Ποσειδάωνος, die Drohungen desselben Od. 5, 446. ψευδέων, Vorwurf der Lüge; Pind. Ol. 10.

— πεπτηὼς, υῖα, ὸς, Perf. zu ἐμ-od. ἐνιπίπτω. S. πέτω nach.

— πλειος, poet. st. ἔμπλεος.

— πλήθω, poet. st. ἐμπλήθω.

— πλήσσω, -ττω, f. ξω, poet. st. ἐμπλήσσω.

Ἐνιππάζομαι, f. άσομαι, u. ἐνιππεύω, hinein-darin-hereinreiten, -fahren, durchreiten; auch figürl. wie *invehi*.

Ἐνιπρήθω, f. ήσω, poet. st. ἐμπρήθω.

Ἐνιπτάζω, f. άσω, poet. st. ἐνίπτω.

Ἐνιπτύω, f. ύσω, poet. st. ἐμπτύω.

Ἐνίπτω, f. ίψω und ἐνισπήσω, Imperf. als Aor. ἔνιπτεν, verdoppl. ἐνένιπτεν, wofür Suidas und die Hom. Mss. richtiger ἐνένιπεν haben; ganz unregelmäfsig ἠνίπαπε (wie ἠρύκακε, ἐξ-ήπαφε, u. a. m.) bedeutete ursprüngl. wie die äol. Form ἐνίσσω, ἐνίσπω, die in den Mss. (z. B. Od. ω, 160) auch noch dafür steht, s. v. a. ἐνέπω, ansagen; wird aber für hart anreden, anlassen mit Worten, schelten, *increpare*, gebraucht; wobey ἐν den Bezug markirt, wie öfter die griech. Präposit. für uns unübersetzlich. Meist mit dem Zusatz χαλεπῷ μύθῳ, κακοῖς ἔπεσιν, ὀνείδεσι, αἰσχρῶς u. dgl. Aus diesem Zusatz sowohl, als aus dem Hesiodischen ἐνέπω μύθοισι σκολιοῖς erhellt, dafs es von ἔπω, ἔσπω, ἴσπω, ἴπτω (wie ἔπω, ἕσπω, ἔχω, ἴσχω, τένω, τίκτω) kommt, und die Bed. reden, anreden, mit Worten anlassen, die erste ist, u. ἴπω, ἴπτω, *premere*, nichts damit zu schaffen hat. [Eher könnte man sagen, dafs es von ἔπω, ἔσπω sey, vergl. mit der altion. Redensart τρηχέως περίεσπε. Da nun aber ἔπω u. ἔχω einerley sind, so verhielte sich, wie ἔσχον, ἴσχον, auch ἔσπον, ἴσπον. Dann wäre ἴσπω, ἴπτω, so viel als ἴσχω; u. ἴσχω hat freylich die Bed. *premere*, besond in ἰσχναίνω, Compressen anlegen.] So wie Hesiod. ἐνέπω für ἐνίπτω braucht, so umgekehrt ἐνίπτων für ἐνέπων Pind. Pyth. 4, 358. Ferner ἐνίψω (für welches Fut. Brunck, der in der That nicht mit der Fackel der Critik, wie geweissagt ward, sondern der Eris dem Säculo vorleuchtete, im Apollon. immer ἐνέψω gesetzt hat) u. ἐνισπήσω für ansagen, melden; bey Hom.: ἐνίψει, d. i. ἐρεῖ, λέξει; Ili. η, 44. Od. λ, 147; ἐνίψω; Od. β, 137.; u. ἐνίψεις, für aussprechen, nennen; Anal. 2, 460. Die äol. Form ἐνίσσω, ἐνίσπω, die auch für schelten (Ili. χ, 497) steht, Od. ω, 162. u. 160, giebt als Aor. ἤνισπε, ἔνισπε, ἐνισπεῖν für ansagen, erzählen, melden, zu ἐνέπω. S. auch ἔπω.

Ἐνισκέλλω, (σκέλλω) eintrocknen; verschrumpfen: figürl. ἀνίαις.

— σκήπτω, f. ψω, od. ἐνισκίμπτω, poet. st. ἐγσκήπτω, ἐγσκίμπτω.

Ἔνισπε, Imperat. von ἐνίσπω, zu ἐννέπω.

Ἐνισπέω, ῶ, wovon das f. -ήσω, zu ἐνίσπω u. ἐνίσσω. S. ἐνίπτω.

Ἐνίστημι, f. ἐνστήσω, ομαι, v. ἐνστάω, welches die Tempp. giebt. Als Activ. darein-dazwischen-dabey-daran-darauf-dahinstellen od. setzen; im Perf., Plusq., Aor. 2. u. Med. als Intrans. -sich stellen-treten-stehen, in folgenden Beziehungen: 1) ἐνίσταμαι ὁδὸν, einen Weg antreten, einschlagen; dah. metaph. anfangen; δίκην, eine Klage anstellen; ἐνεστηκὼς, ἐνεστὼς, poet. angefangen-angestellt; 2) *imminere*, nahe stehen-bevorstehen-gegenwärtig seyn, ἐνισταμένου θέρους, mit angehendem Sommer: ἐνεστὼς, ἐνεστάμενον, bevorstehend-gegenwärtig; ἐνεστὼς χρόνος, das Präsens; Gram-

mat.; 3) τινὶ od. πρός τι, sich entgegenstellen, od. stehen, sich widersetzen; zwischen einkommen, Instanzen machen, protestiren; 4) gestehen, sich setzen, d. i. Consistenz gewinnen, wie frierendes Wasser, gerinnende Milch etc. wofür man sonst auch bestehen sagte, wie *consistere*. 5) Aristot. Ethic. 7. braucht ἐνστήσαντας, verst. νοῦν st. ἐπιστήσαντες, w. m. s.

'Ενισχνος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰσχνός.

— ισχυρίζομαι, f. ίσομαι, sich stark machen, sich stark stellen; seine Stärke Vertrauen worauf setzen.

— ισχύω, f. ύσω, irgend worin stark seyn od. werden.

— ίσχω, s. v. a. ἐνέχω.

'Εντρέφω, f. θρέψω, u. ἐνιχρίμπτω, poet. st. ἐντρέφω u. ἐγχρίμπτω.

'Ενιφέρβομαι, ich weide, nähre mich worin; Mosch.

'Ενιψάω, st. ἐμψάω, daran wischen.

'Ενλακκεύω. S. ἐνσηκάζω.

'Ενναέτειρα, ἡ, fem. von -ετὴρ, ῆρος, ὁ, (νάω, ἐννάω) Einwohner, Bewohner.

— ετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeitraum von neun Jahren; wie τριετηρίς.

— έτηρος, ὁ, ἡ, u. ἐνναετὴς, fem. -αετὶς, (ἔτος) neunjährig; d. Neutr. ἐννάετες, wie Adv. 9 Jahre lang. S. folg.

— έτης, ου, ὁ, fem. ἐνναέτις, s. v. a. ἐνναετὴρ, Einwohner; aber ἐνναετὴς, έος, neunjährig. [Nach einigen Grammat. soll ἐνναέτης accentuirt werden, ἐπὶ τῆς σωματικῆς ἡλικίας: ἐπὶ δὲ χρόνου aber ἐνναετής: wie bereits in τριέτες u. τριετὲς u. einigen anderen wenigstens im Neutro geschieht. Andere haben die vernünftigere Bestimmung, daſs die Form: έτης, ου, att. Declinat. u. Betonung, die auf: ετὴς, έος die gemeine sey.]

'Εννάζω, was ἱκετεύω. S. ἐνναύω.

'Ενναιετάω, poet. gew. ἐνναίω, auch ἐνναύω, mit d. Dat. darin wohnen; mit d. Accus. bewohnen. S. ἐννάω.

— νάκις, Adv. neunmal.

— νακοσιαστὸς, ἡ, ὸν, neunhundertster.

— νακόσιοι, ιαι, ια, neunhundert.

— ναταῖος, αία, αῖον, am neunten Tage.

'Εννατος, η, ον, st. ἔνατος, der neunte; τὰ ἔννατα, die lat. *novemdialia sacra*, Opfer, welche den neunten Tag, so wie τρίτα, die den dritten Tag nach dem Begräbnisse geschehen.

'Εννάω, gew. ἐνναίω; dav. Aor. ἔννασσα, Med. ἐννασσάμην, Pass. ἐννάσθην; nur poet. Dsgl. ἐνναύω, u. ἐννάζω, darin wohnen; mit d. Accus. bewohnen. Die Form ἐννάζω wird auch ἱκετεύω erklärt, wie sitzen vom Supplex steht. S. ναύω.

'Εννέα, neun. Dav. ἐννεὰς, ἐννὰς, auch εἰνὰς (τριςεινὰς), die Zahl Neun; ἐννακὶς u. ἐνακὶς, neunmal; ἔννατος u. ἔνατος, der Neunte. [Uebrigens ist die Gleichheit von ἐννέα, *novem*, neun u. νέος, *novus*, neu, auffallend; u. deutet auf ein ursprüngl. Zahlensystem, worin Acht die Einheit u. Neun, eins aufs neue od. darüber ausdrückte, wie Eilf (*einlif*, *emlaf*, *einlef*, *anluf*) eins über Zehn.]

— βοιος, ὁ, ἡ, (βοῦς) neun Stiere werth, ihnen an Werth gleich; poet.

— γήρως, ω, ὁ, ἡ, (ἐννέα, γῆρας) neun Menschenalter durchlebend, sehr alt; Beyw. der Krähe; poet.

— δεσμος, ὁ, ἡ, mit 9 Bändern, Fugen, Gelenken.

— δικὸς, ἡ, ὸν, (ἐννεὰς) von der Zahl Neun, dazu gehörig, *nonarius*.

'Εννεάζω, f. άσω, (νέος) darin seine Jugend zubringen· ῥόδον τῷ ἦρι ἐννεάσαν, die im Frühling blühende Rose; Philostr.

'Εννεακαίδεκα, neunzehn; dav.

— καιδεκαετηρὶς, ἡ, ein Zeitraum von 19 Jahren.

— καιδεκαέτης, ὁ, neunzehn Jahr alt.

— καιδεκαταῖος, αία, αῖον, am 19ten Tage.

'Εννεακαιδέκατος, άτη, ατον, der 19te, allein od. mit 18 anderen.

'Εννεάκις, Adv. was ἐννάκις, neunmal.

— κρουνος, ὁ, ἡ, mit 9 Quellen od. Röhren; ein Springbrunnen zu Athen.

— λινος, ὁ, ἡ, mit od. von neun Fäden, neundräthig.

— μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) neunmonatlich.

— μυκλος, ὁ, ἡ (μύκλη) ὄνος, der Esel mit vielen schwarzen Ringen an den Füſsen; Callim.

'Εννεάνυχες, Adv. S. εἰνάνυχες.

'Εννεάοδος, ἡ, Lat. *Enneados*, spätere Form für ἐννέα ὁδοὶ, der frühere Name für Amphipolis. [Nach ἐννεάκρουνος, δωδεκάθεος etc.]

— πηχυς, ὁ, ἡ, 9 Ellbogen-Ellen lang.

— πλάσιος, ία, ιον, neunfach-fältig.

— πους, ὁ, ἡ, neunfüſsig, von 9 Fuſs.

— πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) von-mit neun Thoren.

'Εννεάρμενος, ὁ, ἡ, mit neun Segeln; was εἰναφώσσων.

'Εννεὰς, ἡ, die Neune, die Zahl Neun.

— άστεγος, ὁ, ἡ, v. 9 Stockwerken.

— άφθογγος, ὁ, ἡ, u. -άφωνος, ὁ, ἡ, neuntönig, neunstimmig.

— άχιλοι, 9000. st. ἐννεακισχίλιοι, Hom. wie δεκάχιλοι u. a. m. Der Singul. ἐννεάχιλος mit κτύπος, wie von neuntausend; Nonn.

— άχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) neunsaitig.

'Εννεάψυχος, ὁ, ἡ, der 9 Seelen od. Leben hat, als κύων. Proverb.
'Εννεκρόω, dav. ἐννεκρωθεὶς, abgestorben.
'Εννέμωu. ἐννεμέθω, was νέμω ἐν.
'Εννενήκοντα, st. ἐννεήκοντα, neunzig. [Das dritte ν ist durch einen Sprachfehler hineingekommen, wie ρ in ἐγρήγορα u. g etwa im deutschen Gegrinne, st. Gerinne.]
— νενηκοντα-έτης, contr. -τούτης, ου, fem. -οῦτις, (ἔτος) neunzigjährig.
— νενηκοστὸς, ή, ὸν, neunzigster.
— νεόργυιος, ὁ, ἡ, 9 Klafter lang.
'Εννεὸς, ά, ὸν, st. ἐνεὸς, stumm.
'Εννεοσσεύω, -ττεύω, ich nistehecke - hege - brüte darin - darauf; ἔρωτα.
'Εννέπω, poet. st. ἐνέπω, w. m. s.
'Εννεσία, ἡ, st. ἐνεσία; Hom.
'Εννεύω, ich frage durch Winken; Evangel. Luc. 1, 62.
'Εννέωρος, ὁ, ἡ, (ἐννέα, ὥρα) neunjährig; Hom.
'Εννηής, was ἐνηής; Hesych.
'Εννήκοντα, s. v. a. ἐννενήκοντα; poet.
'Εννῆμαρ, Adv. (ἐννέα, ἦμαρ) neun Tage lang; bey Dichtern eine runde Zahl.
'Εννήρης, ἡ, verst. ναῦς, (ἐννέα) ein neunrudriges Schiff. S. διήρης.
'Εννήυσκλος. S. in ὕσκλος.
'Εννηφι. S. ἔνη, ἔνη.
— νήχομαι, darin schwimmen.
— νοέω, ῶ, ich habe im Sinne (νόῳ), Gedanken; habe vor, gedenke; bilde mir ein od. glaube; bedenke, denke nach; begreife, sehe ein; 2) von Sachen, die etwas bedeuten, einen Gedanken veranlassen: τό μοι ξυμβεβηκός τί ποτ' ἐννοεῖ; Plat. Apol. dav.
— νόημα, τὸ, Gedanke, Betrachtung, Reflexion; -νοηματικὸς, ή, ὸν, von Sachen od. Schriften: gedankenreich.
'Εννοια, ἡ, (νοῦς, ἐν) Gedanke, Vorstellung, Idee, Begriff; so fern er in Worten ausgedrückt ist, Satz; Ueberlegung, Betrachtung; das Vermögen dazu od. Verstand; auch im weiteren Sinne, wie *mens*, τοιαύτην ἔννοιαν ἐμποιοῦσι θεοὶ, flöfsen solche Gedanken ein; Isocr. ad Philipp. ἔννοια πολλοῖς εἰσῆλθε, wie *cogitatio subit mentem*; Plutarch. daem. Socr.
'Εννομος, ὁ, ἡ, Adv. ἐννόμως, gesetzmäfsig, dem Gesetze unterworfen, durch das Gesetz bestimmt; rechtmäfsig, gerecht, von Menschen, die den Gesetzen gehorchen, rechtschaffen, wie ἔνδικος; Aeschyl. Suppl. 2) darin weidend od. wohnend, mit γᾶς; Aeschyl. Suppl. vrgl. ἐπίνομος.
'Εννοος, contr. ἔννους, ὁ, ἡ, (νόος, ἐν) nachdenkend; besonnen; verständig, einsichtsvoll. Compar. ἐννούστερος, Superl. ἐννούστατος.
'Εννος, ου, ὁ, od. ἔννος, jährig; vom vorigen Jahre; alt. S. ἔνος, u. vrgl. περυσινός.
'Εννοσίγαιος, ὁ, poet. st. ἐνοσιγ. Erderschütterer.
'Εννοσίδης, ὁ, st. d. vorh. Beyw. Neptuns; Pind. [Nicht von ἔννοσις u. δῆ st. γῆ; sondern allein von ἔννοσις, mit patronym. bey Dichtern sehr beliebter Endung -ίδης.]
— νοσις, εως, ἡ, poet. st. ἔνοσις [kann auch εἴνοσις heifsen].
— νοσίφυλλος, st. ἐνοσίφ., ὁ, ἡ, die Blätter schüttelnd, bewegend; ὄρος, ein Berg, worauf der Wind die Blätter der Bäume schüttelt, bewegt; dah. dicht belaubt.
— νοσσεύω, ἐννοσσοποιέω, s. v. a. ἐννεοσσεύω, u. ἐννεοσσοποιέω, ich niste-hecke-brüte darin-darauf.
— νότιος, ία, ιον, u. ἔννοτος, ὁ, ἡ, (νότος, νοτία) feucht, als αὔρα; Eur.
— νυκτερεύω, f. εύσω, darin übernachten.
'Εννυμι, ἐννύω, von ἕω, ἕσω, ich kleide, bekleide, *amicio*; dav. ἐσθής, ἡ, st. ἐσθὴς, das Kleid, *vestis*. S. noch in ἕω u. ἐπιέννυμι.
'Εννυὸς, ἡ, od. ἔνυος, s. v. a. νυός, ἡ.
— νυστάζω, dabey-darüber einschlafen-einschlummern.
— νυχεύω, was ἐννυκτερεύω; 2) st. *incubare*, ἐννυχεύεις παρειαῖς; Soph. Antig. welches Horat. *incubat genis* nachahmt.
— νύχιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, u. ἔννυχος, ὁ, ἡ, (νύξ, ἐν) in der Nacht, nächtlich.
'Εννῶσαι, ion. st. ἐννόησαι, wie βῶσαι st. βοῆσαι u. dgl.; Herodt.
'Ενόδιος, ία, ίη, ιον, u. ὁ, ἡ, (ἐν ὁδῷ ὢν) in dem Wege, am Wege, auf dem Wege seyend, liegend, befindlich, als Ἑρμῆς, od. Ἄρτεμις; auf dem Wege gebräuchlich od. zu gebrauchen.
— οδίτης, ου, ὁ, -ῖτις, ἡ, st. d. vorh.
— οδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμή) riechend, frisch.
— όθω, f. όσω, schütteln, schüttern, bewegen. S. in ὄθομαι.
— οιδὴς, έος, ὁ, ἡ, geschwollen.
— οικειόω, s. v. a. ἐξοικειόω.
— οικέτης, ὁ, -έτις, ἡ, Einwohner, -in.
— οικέω, ῶ, darin wohnen, mit d. Dat.; bewohnen, m. d. Accus.; figürl. worin zu Hause seyn, wie *habitare*; κατηλείφις, z. B.; -οικήσιμος, ὁ, ἡ, bewohnbar; vergl. ἐξοικήσιμος; u. -οίκησις, ἡ, das Wohnen darin. -οικητήριον, τὸ, worin man wohnt.
— οικίδιος, ὁ, ἡ, (οἰκία) im Hause befindlich, häuslich.
'Ενοικίζω, f. ίσω, hineinbringen, um

darin zu wohnen; als Bewohner wohin senden; in die Wohnung aufnehmen; Med. hineingehen, um darin zu wohnen.

Ἐνοικιολόγος, ὁ, der Miethe einfordert

— οίκιον, τὸ, Miethe, Miethschilling; eigtl. Neutr. v. ἐνοίκιος, ὁ, ἡ, (οἰκία, ἐν) im Hause befindlich; dah. τὰ ἐνοίκια, oppos. τὰ δημόσια.

— οίκισμα, τὸ, u. -οικισμὸς, ὁ, die Subst. v. ἐνοικίζω.

— οικοδομέω, ῶ, ich baue darauf; 2) erbaue, baue zu, versperre; εἴςοδον, φάραγγα; Diod. 3, 47. Ist oft in ἐνοικοδομέω verschrieben, als Diod. 11, 21; oppos. ἐξοικοδομέω.

— οικος, ὁ, ἡ, (οἶκος) der darin Wohnende, Einwohner, Bewohner

— οικουρέω, ῶ, darin bleiben (im Hause) ohne auszugehen; darin sich verbergen.

— οινοφλύω, beym Weine Possen treiben; Luc. Lexiph. [Gegen den Canon gebildet. S. δυς.]

— οινοχοέω ῶ, Wein einschenken; überh. einschenken.

— οκλάζω f. άσω, niederknieen, niederhucken od kauern; τοῖς ὀπισθίοις, auf die Hinterfüſse.

— ολίσθω, -σθαίνω, -σθέω, hineingleiten (glitschen), hineinfallen.

— όλμιος, u. -ολμος, ὁ, ἡ, (ἐν ὅλμῳ ὢν) auf dem Dreyfuſs sitzend, prophezeiend, Prophet. [Man findet auch ἐνολμίς u. ἔπολμις, ἡ.]

— ομιλέω, ῶ, m. d. Dat. s. v. a. ὁμιλέω ἐν; 2) τοῖς συγγράμμασι, studiren

— ομματόω, (ὄμμα) mit Augen versehen. Vrgl. ἐξομματόω.

Ἐνομόργνυμι, f. ξομαι, darein abdrücken; τὶ τινὶ, darauf drücken. Med. darin-daran-damit abdrücken, abtrocknen, abwischen.

Ἐνὸν, Neutr. des Partic. ἐνὼν, von ἔνειμι, als Imperson. ἔνεστι, wie ein Nominat. absolut.: da es doch erlaubt od. möglich ist od. war, da man doch kann od. konnte. Vrgl. ἐξὸν, in ἔξειμι.

Ἐνόπαι, αἱ, od. ἐνοπαὶ, was διόπαι, Ohrgehänge.

Ἐνοπὴ, ἡ, (ἐνέπω) Laut, Stimme, Gesang; Geschrey; ἐνοπήν τε γόον τε; Schlachtgeschrey; Ili. 3, 2. synec. wie φύλοπις, auch für μάχη, od. Schlacht, Krieg; u. figürl. wie γῆρυς u. ähnl. Klangworte, als ἀλαλητὺς, vom Schall u. Lärm kriegerischer Instrumente, in αὐλῶν συρίγγων; Ili. 9, 150.; 2) in Anal. adesp. 76. ist ἐνοπὴ als ein Calembour gebraucht für ἐν ὀπῇ, im Loche, welches man ad libitum verstehen soll; 3) als N. Pr.

— οπλίζω, bewaffnen, rüsten.

Ἐνόπλιος, ὁ, ἡ, was in od. mit den Waffen geschieht, als Tanz u. dgl. μέλη, Gesang zum Tanze der Bewaffneten; 2) st. -οπλος, ὁ, ἡ, (ἐν ὅπλοις ὢν) in od. mit den Waffen; bewaffnet, gerüstet.

Ἑνοποιὸς, ὁ, ἡ, (εἷς, ἑνὸς) vereinigend; dav. -ποιέω, ῶ, vereinigen.

Ἐνοπτρεύω, zw. u. -οπτρίζω, f. ίσω, im Spiegel zeigen, spiegeln; Med. sich im Spiegel besehen; von

— οπτρον, τὸ, (ἐν, ὄπτω) Spiegel, wie *speculum* von *specio*; sonst κάτοπτρον.

— οράω, ῶ, ion. -έω, ich sehe, bemerke in od. an einer Person, sehe es einem (τινὶ) an, daſs; m. d. Inf.; Herodt. 8, 140.; ansehen, anblicken, wie ἐνιδεῖν, mit δριμὺ, scharf; ins Auge sehen, einen durchblicken; Xenoph. Ephes. -όρασις, ἡ, das Subst.

— ορθιάζουσα, ἑαυτὴν πλέον τῆς φύσεως, sich höher u. gröſser-gerader machen, als man ist, bey Philo; vergl. Xenoph. Mem. 2, 1. ὀρθοτέρα τῆς φύσεως, dem es nachgeahmt ist.

— όριος, ὁ, ἡ, (ὅρος) in od. innerhalb der Gränzen.

— όρκιος, ὁ, ἡ, u. -ένορκος, ὁ, ἡ, der einen Eid geschworen u. sich dadurch verbindlich gemacht hat, wozu, τινὶ, οὐδενί. — τὸ ἐνόρκιον u. ἔνορκον, st. ὅρκος; ποιεῖσθαι ἔνορκον, einen Schwur thun; ἔνορκος εἰπεῖν, eidlich aussagen; Plut. Rom. Adv. ἐνόρκως, eidlich.

— ορμάω, hintreiben, antreiben; Med. geschwind hineingehen.

— ορμίζω, f. ίσω, (ὅρμος) das Schiff in den Hafen, in die Bucht bringen; Med. daselbst einlaufen, landen; -όρμισμα, τὸ, Landungsplatz, Bucht, Hafen; -ορμίτης, ου, ὁ, (ἐν ὅρμῳ ὢν) im Hafen, in der Bucht; Anal.

— ορμος, ὁ, ἡ; dav. ἔνορμα, τὰ, u. ἐνόρμια, *monilia*; wie κάθορμος, κάθορμα u. καθόρμιον; Hesych.

— ορούω, f. ούσω, hinein od. darauf springen.

— όρχης, ου, ὁ, od. ἔνορχος, ὁ, ἡ, ἐνορχις, ιος, Acc. pl. ἐνόρχιας, (ὄρχις), mit Hoden od. Geilen versehen; μῆλα, also Schaafböcke; Hom. 2) oppos. dem Verschnittenen; Herodt. 6, 32. 8, 105. Mit d. Spirit. asp. ἑνόρχ. (εἷς) der nur eine Hode hat.

— όρω, f. ἐνόρσω, Aor. 1. ἔνωρσα, anregen, erregen, wie sonst ἐμβάλλω; als φύζαν ἐνόρσας; Hom.; figürl. σθένος, νόον, ἵμερον, erregen, geben, machen, verursachen; ἐνῶρτο γέλως θεοῖς, entstand unter den Göttern. S. ὄρω.

Ἔνος, od. ἕνος, ὁ, das Jahr; dav. δίενος, τρίενος, wie *bienis*, *trienis*, *bi-*

ennis, triennis, von *enus, anus, ennus, annus*. S. in εἰς und εἴς. Dav. ἄβενος was vom Jahre ist, jährlicher *Proventus*, Vorrath od. Bedarf, *annona* Vrgl. πλοῦτος, u. ἐπιτήδεια.

Ενος, od. ἕνος, ἕνη, ἕνη, st. περύσινος, jährig, vorjährig, oppos. dem νέος, diefsjährigen, neuen: ἕναι ἀρχαὶ, die Staatsbeamten vom vorigen Jahre. [Ist das vorige Wort, nur adjectivisch; wie ἔτος, im lat. *vetus*.] Ueber ἕνη καὶ νέα u. ἕνη s. ἕνη.

Ἐνοσίγαιος, ὁ, u. ἐνοσιχθών, (γαῖα u. χθὼν) Erderschütterer; auch ἐννοσ. Eben so ἐνοσίφυλλος, ὁ, ἡ, die Blätter erschütternd od. bewegend; von ἔνοσις, ἡ, Bewegung, Erschütterung Von ἐνοθω, von ὄθομαι.

Ἑνότης, ητος, ἡ, (εἷς) Einheit; Einigkeit.

Ἔνουλα, τὰ, das Zahnfleisch auf der innern Seite der Zähne.

— ουλίζω, (οὖλος) kräuseln, kraus machen: κόμη φυσικῶς ἐνουλισμένη ὑακινθίνῳ ἄνθει, *crines ingenio suo flexi*, das Haar von Natur in schwarze Farbe u. Locken gekräuselt; Aristaen. u. Alciphr. dav. -ουλισμὸς, ὁ, d. Subst.

— ουράνιος, ὁ, ἡ, (οὐρανὸς) im Himmel, himmlisch.

— ουρέω, hinein pissen od. harnen; z. B. ins Bett; mit d. Dat. anpissen; -ουρήθρα, ἡ, Pifstopf, Nachttopf; -ουρος, ὁ, ἡ, (οὖρον) im Urin befindlich.

— ούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) wesentlich, substantiell; 2) in so fern οὐσία das Vermögen ist: von Vermögen, reich.

— ουσιόω, wesentlich machen; ὁ τοῖς λογικοῖς γένεσιν ἐνουσιωμένος, der mit dem Wesen vernünftiger Geschöpfe verbundene; Hierocl.

— οφείλομαι, darauf schuldig seyn, ἐνοφείλεται ἀργύριον, es haftet darauf Geld als Schuld.

— οφθαλμιάω, u. -μίζω, f. ίσω, letztres inoculiren, einimpfen; beides auch st. ἐποφθαλμιάω, άζω, beäugeln, betrachten; -οφθαλμισμὸς, ὁ, das Inoculiren, Einimpfen; sonst auch st. θέαμα.

Ἐνοχή, ἡ, dafs man gehalten, verbunden ist; Subst. zu ἔνοχος od. ἐνέχω.

— οχλέω, ῶ, m. d. Accus. u. Dat. lästig seyn od. werden; belästigen; zur Last fallen, beunruhigen; incommodiren; -όχλησις, ἡ, d. Subst.

— οχος, ὁ, ἡ, d. i. ἐνεχόμενος, darin gehalten, befestiget, angehalten, festgehalten od. haftend; als ἀγκύρα; νόμοις, ἀρᾷ, ἐπιτιμίοις, darin begriffen, unterworfen, schuldig; überh. den ein Vorwurf trifft: ἔνοχος τοῦτοις; Isocr. Paneg. Seltner m. dem Genit. verst. τῇ ποινῇ od. dgl.

— οψις, ἡ, Anblick, Ansicht.

Ἑνόω, ῶ, f. ώσω, was ἑνίζω, vereinigen; 2) aber ἐνόω, wov. ἔνωμι. S. dieses.

Ἐνράπτω, f. ψω, einnähen.

— ράσσω, f. ξω, ion. ἐνρήσσω, einbrechen, darauf losbrechen od. stürmen.

Ἐνριγισκάνω, od. ῶ, u. ἐνριγέω, was ἐῤῥιγέω.

Ἔνριζος, ὁ, ἡ, mit der Wurzel.

— ριζόω, f. ώσω, einwurzeln, in der Wurzel befestigen.

— ρίπτω, f. ψω, hinein-darauf werfen.

— ρυθμικὸς, ἡ, ὸν, u. -ρυθμος, ὁ, ἡ, gew. ἔῤῥυθμος (ἐν ῥυθμῷ ὢν) in-nach-mit dem Tacte; tactmäfsig; 2) mit-in rednerischem Numerus.

Ἐνς, st. εἷς, creten. S. εἷς nach.

— σαρόω, ῶ, f. ώσω, (σαρόω) μυχοῖς πόντου ἐνσαρούμενος, in der Tiefe des Meers von Stürmen hin u. her geworfen; Lycoph.

Ἐνσάττω, f. άξω, ich packe auf.

Ἐνσβεννύω, v. -σβέω, dah. f. έσω, darin löschen.

— σείω, f. είσω, lat. *incutio*, ich schlage, stofse, stürze hinein: εἰς οἷον βάραθρον — ἐμαυτὸν ἐνσέσεικα; jage ein ἐνσείσας κέλαδον δι' ὤτων, Soph. El., eben so werfe βέλος κεραυνοῦ, Trach.; schütte, schüttle hinein, wie ein Arzneypulver in ein Gefäfs, Löffel od. Glas; Plut. discr. adul.; 2) als Neutr. ich stürze, breche ein: αὐτὸς μὲν ἐνσεῖσαι κατὰ θάτερον κέρας, Plutarch. Alex.; vorz. m. d. Dat.; Diodor dah. überh. *de conatu*, od. drohen. 2) Med. sich durchschütteln, d. i. figürl. wie *concutere*, sich durchsuchen, visitiren; ἐνσείσθητι, prüfe dich; Arrian.

— σήθω, ich siebe hinein.

— σηκάζω, in den Stall, σηκὸς, bey Spätern: in ein Kloster einsperren. Eben so ἐνλακκεύω, in einen Keller, hernach in ein Kloster sperren.

— σημαίνω, f. ανῶ, ich bezeichne daran für einen Anderen, ἐνσημαίνομαι, ich bezeichne daran für mich; ἐνσημαίνεσθαι ὀργήν τινι, auf eine ausgezeichnete Art seinen Zorn an jemand auslassen, zu erkennen geben; Isocr.; charakteristisch andeuten, beym Vorlesen, durch ἦθος, d. i. Pathos u. Action; Isocrat. ad Philipp.; τύπον ἑκάστῳ, jedem eine Form eindrücken; Plat. Rep.

— σημειόομαι, οῦμαι, daran-darin-dabey ein Zeichen (Marke) sich machen od. nehmen; Xenoph. Ven.

Ἔνσιμος, ὁ, ἡ, etwas eingebogen, vorz. von der Nase. S. ἐν u. ἐπίσιμος.

'Ενσκευάζω, f. άσω, ich rüste, mache zurecht, wie παρασκευάζω; ἵππους, anschirren, satteln u. aufschirren; 2) überh. st. περιβάλλεσθαι, umthun, anlegen ein Kleid; ἐνεσκευασμένος ἐσθῆτα, angethan mit...

— σκευος. S. in ἔνσκευος.

— σκηνοβατέω, ῶ, auf die Bühne bringen.

— σκήπτω, f. ψω, im Allgem. s. v. a. ἐμβάλλω u. ἐνερείδω, mit Gewalt hineinstoſsen - schlagen, u. aufheften, bes. vom Blitz; ὁ θεὸς ἐνέσκηψε τὸ βέλος, der Blitz schlug ein; -θήλειαν νόσον, schickte, warf eine Krankheit an den Hals; Herodt. Die Dichter sagen ἐνισκίμπτω βέλος τινὶ, *infigere alicui jaculum*; 2) als neutr. hineinbrechen, sich wohin werfen.

— σκιατροφέω, darin im Schatten d. i. im Zimmer auſser der freyen Luft u. bey einer sitzenden Lebensart, *umbratili vita*, ernähren - erziehen; aufquäkeln; dah. figürl. ἐλπίδα, mit schwacher Hoffnung nähren; Plutarch.

— σκίμπτω, s. v. a. ἐνσκήπτω.

— σκιῤῥόω, u. -σκιρόω, (σκίρος, σκίρον, σκύρος) ich verhärte darin - darauf.

— σκλέω, -σκλημι, darin - darauf - daran austrocknen u. verhärten; Perf. ἐνέσκληκε, Plqf. -ήκει, *induruerat manu*, stack fest in der Hand; Apoll. Rh.

— σοβέω, worin stolz einher gehen.

— σόριον, τὸ, (σορὸς) Begräbniſsplatz; Begräbniſs. -σοριάζω, begraben.

— σοφος, ὁ, ἡ, st. σόφος; Anal.

— σπαργανόω, ῶ, f. ώσω, einwindeln, einwickeln.

— σπείρω, f. ερῶ, einsäen, einstreuen; darunter ausstreuen, ein Gerücht.

— σπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) mit Samen versehen, voll Samen.

— σποδος, ὁ, ἡ, von od. mit Asche; aschfarbig.

— σπονδος, ὁ, ἡ, Adv. -όνδως, (σπονδὴ) in dem Bündnisse od. Friedensschlusse eingeschlossen, begriffen; oppos. ἔκσπ.; durch Bündniſs mit Andern verbunden, Bundsgenosse; überh. Freund, oppos. πολέμιος; dem Bündnisse gemäſs od. treu. Vergl. ἀπόσπονδος.

— στάζω, f. ξω, u. -σταλάζω, einträufeln, einflöſsen; Pass. ἐνέστακτο ἵμερος; Herodt.

— στασις, ἡ, (ἐνίσταμαι) *institutum*, Vorhaben, angefangene Lebensweise; überh. Anfang. 2) das Entgegenstehen, Protestiren; Widersetzen; Einwurf, Instanz; was im Wege steht, Hinderniſs.

— στάτης, ου, ὁ, der uns entgegensteht, Feind, Gegner, Widersacher.

— στατικός, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (ἐνίσταμαι) eindringend, (inständig) heftig, gewaltsam; vorz. der Instanzen od. Einwürfe - Schwierigkeiten bey einer Stelle, bes. des Homer macht; die solche lösen, heiſsen λυτικοὶ, ἐπιλυτικοί. [Wie aber, nach dem Sprüchwort, ein N... mehr fragen kann, als zehn Kluge beantworten, so waren, wie die Alten selbst bemerken, mehr ἐνστατικοὶ als λυτικοί.] 2) hindernd, abhaltend, m. d. Genit.

'Ενστάω, giebt d. Tempp. zu ἐνίστημι.

— στείνω, im Med. ich dränge mich worin zusammen; Quint. Cal.

'Ενστέλλω, ankleiden, anziehen; Pass. ἐνεσταλμένος, ἱππάδα στόλην; Herodt. S. στέλλω.

— στερνίζω, im Med. an seine Brust drücken.

— στερνόμαντις, was ἐγγαστρίμυθος.

— στηθίδιος, was in der Brust ist, innere Theile. S. ἐντοστηθίδια.

— στηθίζω, was ἐνστερνίζω. K.S.

— στημα, τὸ, (ἐνίσταμαι) *obstaculum*, Hinderniſs.

— στηρίζω, f. ίξω, befestigen, anheften, einrammen.

— στίζω, f. ίξω, einstechen - einsticken.

— στοιβάζω, hineinstopfen.

— στομίζω, f. ίσω, in den Mund, in das Maul legen; -στόμισμα, τὸ, Zaum, Gebiſs; -στόμιος, ὁ, ἡ, u. -στομος, ὁ, ἡ, (ἐν στόματι ὢν) im Munde.

— στρέφω, f. ψω, hineindrehen - kehren, winden; Med. worin verkehren, *versari in*.

— στρογγυλόω, rundlich machen.

— στροφὴ, ἡ, Einkehr; Ort dazu.

— στρωφάω, s. v. a. -στρέφω; Quint. Cal.

— σύνθηκος, ὁ, ἡ, (συνθήκη) s. v. a. ἔνσπονδος.

— σφηνόω, ῶ, f. ώσω, (σφὴν) einkeilen, einzwängen, mit Gewalt einfügen, verengen, verstopfen.

— σφραγίζω, f. ίσω, ion. ἐνσφρηγ. das Siegel ein - od. aufdrücken u. so bestätigen; figürl. wie Siegel eindrücken, als ein Bild in die Seele; Anal.

'Ενσχερῶ. S. σχερός.

— σχέω, ῶ, giebt die Tempp. zu ἐνέχω, Aor. pass. ἐνσχήθην.

'Ενσχολάζω, f. άσω, u. -σχολέω, mit ἐνδιατρίβω, dabey - darin verweilen; Polyb. 9, 16. Muſse haben; auch st. *acquiesco*; Cicero ad Attic. 7, 11.

— σώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) eingekörpert; körperlich; dav. -τόω, ῶ, einkörpern; -τωσις, ἡ, das Subst.

'Ενσῶν, lacon. st. ἐλθών; Theocr.

'Ενσωρεύω, f. εύσω, darin häufen, anhäufen.
'Ενταχεὶς, Aor. 2. pass. von ἐντήκω.
'Ενταλθεὶς, Aor. 1. pass. v. ἐντέλλω.
'Ένταλμα, τὸ, (ἐντέλλω) was ἐντολή.
'Ενταμιεύω, was ἐνθησαυρίζω.
— τάμνω, ion. st. ἐντέμνω.
— τανύω, f. ύσω, s. v. a. ἐντείνω.
— ταξις, ἡ, d. Subst. zu ἐντάσσω.
— ταράσσω, f. ξω, mit d. Dat. Unruhe u. Unordnung worin erregen; Med. dabey in sie gerathen.
— τασις, ἡ, das Subst. zu ἐντείνω.
— τάσσω, -ττω, f. ξω, darein - darunter ordnen, stellen, einschieben.
— τατικὸς, ἡ, ὸν, anspannend, anstrengend, stärkend; u. -τατὸς, ἡ, ὸν, ein - od. angespannt.
— ταῦθα, Adv. od. ἐνταυθὶ, att. hier, hieselbst, daselbst, hier am Orte; von Ort u. Zeit; jetzt, *tum*. Mit d. Genit. γῆς, ἡλικίας, wie *hic aetatis, terrarum* etc. 2) in diesem Falle - Stücke - Puncte, Hinsicht, *in hoc genere, in hac re*.
— ταυθοῖ, Adv. hieher. 2) hier; Hom. Il. Φ, 122; u. Demosth. Lept.
'Ενταφὰ, st. -ἡ, ἡ, Beerdigung, Begräbniſs.
— ταφεὶς, Aor. pass. zu ἐνθάπτω. S. θάπτω.
— ταφιάζω, u. -ίζω (wie die Formen -ιάζω u. -ίζω öfters wechseln) f. άσω, d. ἐντάφιον bestellen, den Todten ankleiden u. zur Erde bestatten; auch einbalsamiren; -ταφιασμὸς, ὁ, Leichenbestattung; u. -ταφιαστὴς, ὁ, der die Leiche besorgt, ankleidet u. zur Erde bestattet; Anal.
— ταφιοπώλης, ου, ὁ, (ἐντάφια πωλέων) Leichengeräthschaften verkaufend, vermiethend, *libitinarius*.
— τάφιος, ὁ, ἡ, (ταφή) eigentl. was einem mit ins Grab, auf die Bahre od. auf den Rogus gegeben wird, also κτέρεα od. zum Begräbnisse gehörig, dazu dienend; τὸ ἐντάφιον, das Sterbekleid; auch metaph. als καλὸν ἐντάφιον ἡ τυραννὶς; Isocr. od ὁ ὑπὲρ τῆς πατρίδος θάνατος; dsſgl. ἡ πατρὶς; Polyb. τὰ ἐντ., Leichenbegängniſs.
— τάω, giebt die Perf. zu folg.
'Εντείνω, f. ενῶ, ich spanne hinein, δίφρος ἐντέταται ἱμᾶσιν, hängt in Riemen; Hom. auch figürl. als eine Fabel in Verse u. Sylbenmaaſs, gleichsam in das Procrustes-Bette, ῥυθμῷ καὶ μέτρῳ, od. εἰς μέτρον, wie Priester die Interjectionen der Pythia erst in Verse streckten; Strabo 9, p. 419. 2) ich spanne an u. strecke aus od. strenge an, wie *intendo*; im Med. τῇ διανοίᾳ περί τι, seine Gedanken worauf richten; 3) mit u. ohne πληγὴν ἐντείνω, wie *plagam intendo*, ich gebe mit gespannter u. gestreckter Hand einen Schlag; ich drohe, wenn es beym Conatus bleibt; vergl. ἐνσείω. 4) als Neutr. τῷ ἀγωγεῖ, mit angespanntem Seile ziehen u. rücken.
'Εντείρω, ich plage worin; ἐντείρομαι, ich werde geplagt od. gepeinigt in —; Quint. Cal.
— τειχίδιος, ὁ, ἡ, (ἐν, τεῖχος) innerhalb der Mauer; Lucian.
— τειχίζω, f. ίσω, (τεῖχος) durch eine Mauer od. Burg trennen od. befestigen; dav. -τειχισις, ἡ, das Subst.
'Εντείχιος, ὁ, ἡ, (τεῖχος) in den Mauern; mit den Mauern.
— τεκμαίρομαι, (τέκμαρ) ein Zeichen, Merkmahl woran - woraus nehmen, d. i. schlieſsen, urtheilen.
— τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) mit Kindern, Kinder habend.
— τεκνόω, was ἐντίκτω, od. ἐγγεννάω.
— τέκω, giebt d. Tempp. zu ἐντίκτω.
— τέλεια, ἡ, (ἐντελὴς) Vollendung, Vollkommenheit. 2) was τάξις ἀρχοντικὴ, d. Subst. von οἱ ἐν τέλει; Hesych.
— τελευτάω, ῶ, f. ήσω, darin, dabey endigen; verst. τὸν βίον sterben.
— τελέχεια, ἡ, att. Form st. ἐνδελέχεια, nach Gregor. Corinth. eigentl. daſs etwas in Wirksamkeit, Activität, Function ist; dah. beständige Thätigkeit od. Gebrauch einer Sache: πάντα γὰρ ταῖς ἐντελεχείαις καταπονεῖται πράγματα; Menand. S. auch ἐνδελέχεια. 2) bey Aristotel. als Definition der Seele, was wir Thätigkeit, Wirklichkeit nennen, im Gegensatz vom bloſsen Vermögen od. Können, wie *actus* u. *potentia*. So z. B. τὸ ὠὸν κατὰ δύναμιν μέν, νεοσσός ἐστι, κατ' ἐντελέχειαν δὲ, οὐκ ἔστιν. Eben so ist κίνησις nach Aristot. ἐντελέχεια κινητοῦ, die Thätigkeit, der *actus* eines beweglichen Körpers. Von ἐντελεχὴς, gebildet von ἐντελὲς ἔχω, (d. i. ἐν τέλει εἰμὶ) wie νουνεχὴς von νοῦν ἔχω. [Der Ausdruck ist figürl. wahrsch. von denen entlehnt, die ἐντελεῖς, d. i. ἐν τέλει sind, (Magistratus u. Priester) in Function, in Activität. Dah. die Bed. von ἐνεργεῖν, welches Aristoteles von der Seele, als einer ἐντελέχεια, oder einem ἀεικίνητον braucht; die also, nach seiner Ansicht, eine beständige Function ist.]
— τελεχὴς, ὁ, ἡ, in Activität, thätig, wirklich. S. das vorh.
— τελὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ῶς, (ἐν, τέλος) vollkommen, vollendet; ausgewachsen, mannbar; was τέλειος; Aeschyl. Choe. 2) οἱ ἐντελεῖς, d. i. οἱ ἐν τέλει (ὄντες) die in Amt u. Würden, Magistratspersonen, Geehrte-

sten, Angesehensten; auch von Weibern. S. τέλος.

'Εντέλλω, u. -τέλλομαι, auftragen, befehlen, heißen, mit d. Dat.

— τελόμισθος, ὁ, ἡ, der den vollen Sold erhält; Synes. ep.

— τεμενίζω, f. ίσω, (τέμενος) im Tempel od. Tempelbezirk aufstellen; also heiligen, einweihen.

'Εντέμνω, ich schneide ein, zerschneide; 2) vorzgl. ein Opferthier beym solennen Eidschwur, od. bey d. *inferiis*, od. einem Heros zu Ehren, schlachten; dah. was ἐναγίζω. Das Opferthier u. Opfer heißt τόμια u. ἔντομα. S. ἔντομος.

— τενής, έος, ὁ, ἡ, (ἐντείνω) ein- od. angespannt; angestrengt.

'Εντεσιμήστωρ, ὁ, was ἐντεσιμήστωρ.

— τερεύω, f. εύσω, was ἐξεντερεύω.

— τερικός, ἡ, όν, zu den Eingeweiden od. zum Innern gehörig.

— τεριώνη, ἡ, (wie εἰρησιώνη gebildet) u. ἐντεριωνίς, ἡ, der innere Theil, das Innere; 2) das weiche Mark von Pflanzen u. Bäumen, als Flieder (*sambucus*) u. Binsen (*carex*); 3) was ἐντερονεία u. ἐγκοίλια; von

'Εντερον, τό, (ἔντος) *intestinum*, Eingeweide, Darm: 2) Blase, Beutel, Tasche; [dah. das Wortspiel bey Archilochus: εἰς πόρνης γυναικὸς ἔντερον; Tasche braucht man in Oberdeutschland eben so;] Uterus od. Gebärmutter; Schooß. [Hesych. hat γέντερ· κοιλία, wov. d. lat. *venter*. S. in γέντα.] 3) ἔντερα γῆς, die Regenwürmer, die in der Erde leben. Vrgl. κολόκυμα.

— τερονεία, ἡ, im Allgem. was ἐντεριώνη; mit ἐς τριήρεις, das Holz zum Untertheile u. Basis der Kriegsschiffe, sonst τὰ ἐγκοίλια ξύλα, von ἔντερον. S. ἐγκοίλια.

— τεροπώλης, ὁ, der Eingeweide, Gedärme od. Würste verkauft.

— τεσίεργος, ὁ, ἡ, od. ἐντεσιουργός, (ἔντος, ἔργον) im Geschirr arbeitend, d. i. ziehend, nicht tragend; Ili. 24, 277.

— τεσιμήστωρ, oder ἐντεσμήστωρ, ὁ, in den Waffen od. im Krieg erfahren; Hom.

'Εντέταλμαι, ἐντεταλμένος, Prf. pass. von ἐντέλλω.

'Εντέταμαι, ἐντεταμένος, Perf. pass. v. ἐντείνω (ἐντάω). Vom zweyten ist:

— τεταμένως, Adv. angespannt, angestrengt; stark, heftig; Herodt.

— τεῦθεν, od. ἐντευθενί, von hinnen, von dannen, von hier, von da, von nun, von jetzt an; seitdem, bey Zeit u. Ort; von daher, d. i. aus dem Umstande, *ex ea re*; mit ἤδη, *jam tum*.

— τευκτικός, ἡ, όν, sprechbar; der sich od. mit sich sprechen läßt, umgänglich.

'Εντευξίδιον, τό, kleine Bittschrift, Memorial; Arrian.; von

— τευξις, ἡ, (ἐντεύχω, ἐντυγχάνω) das Zusammentreffen od. -kommen; das Gehen zu Jemand, um mit ihm zu sprechen; τὰς ἐντεύξεις μὴ πυκνὰς ποιοῦ τοῖς αὐτοῖς μηδὲ μακρὰς περὶ τῶν αὐτῶν, sprich nicht immer mit denselben Personen, noch über die nämlichen Gegenstände; Isocr. ad Demon. Dah. Anrede, Begrüßung u. Umarmung; dah. auch Liebkosung; Unterredung; εἰς ἔντευξιν δοῦναι ἑαυτὸν, *copiam sui facere*, sich od. mit sich sprechen lassen; das einen Angehen um etwas, Anliegen, Bitte, Fürbitte; auch das Lesen von Büchern, wie ἐντυγχάνειν; Polyb.; von

— τεύχω, giebt d. Fut. zu ἐντυγχάνω.

— τευτλανόω, (τεῦτλον) in Rüben thun, damit zubereiten - kochen; Aristoph.

— τεφρος, ὁ, ἡ, (τέφρα) mit Asche; aschig; aschfarbig.

— τεχνής, gew. -τεχνος, ὁ, ἡ, Adv. -τέχνως, (τέχνη) kunstmäßig; mit od. nach der Kunst gemacht; künstlich; regelmäßig; systematisch; 2) erfahren, geschickt in der Kunst; kundig; so bes. die Form ἐντεχνής, an der umsonst gezweifelt wird. Davon

— τεχνία, ἡ, Geschicklichkeit.

— τήκω, f. ξω, einschmelzen; metaph. tief eindrücken u. unvergeßlich, unvertilgbar machen; im Perf. ἐντέτηκα, wie Pass eingeprägt seyn; auch prägnant für: geschmolzen eingießen; vergl. ἐπιτήκω; Plut. Q. S. 5, 17.

'Εντί, dor. st. ἐστὶ u. εἰσί.

— τίθημι, f. ήσω, hinein - darauf setzen - stellen - legen - bringen; figürl. χόλον, wie ἐνέχειν; Quint. Cal.; 2) im Med in den Mund stecken, zu sich nehmen; dah. ἔνθεσις.

— τίκτω, f. έξω, hineingebären, darin erzeugen; durch die Zeugung mittheilen, beybringen; metaph. wie insinuiren; τοῦτο ἐπιμελῶς ἐντίκτειν ἐπειρῶντο τῇ συγκλήτῳ, diese Ueberzeugung beyzubringen; Polyb.

— τιλάω, ῶ, hinein od. bekacken; figürl. beschmutzen. S. ἐπιτιλάω.

— τιμάω, ῶ, f. ήσω, für baar Geld, od. st. dessen anrechnen; Med. dafür angerechnet erhalten; Harpocr.

— τιμος, ὁ, ἡ, Adv. -τίμως, (τιμή, ἐν) in Ehren, Ansehen, Würde; geschätzt, vornehm; τὰ θεῶν ἔντιμα ἀτιμάζειν, st. τὰ ὅσια; Sophocl. -τιμότης, ητος, ἡ, die Würde, Ansehen, Werth.

'Ἐντμάω, od. -έω, giebt die Perfecta zu -τέμνω; dav. -τμημα, τὸ, das Eingeschnittene, der Einschnitt.

"Ἐντο, in ἐξ ἔρον ἔντο, s. v. a. ἐξήνεγκαν τὸν ἔρωτα. S. in ἐξίεω u. ἔξειμι.

'Ἐντοκος, ὁ, ἡ, (τόκος) gebärend, niederkommend; Lycoph. 2) auf Zins (τόκος) ausgeliehen; ohne Beyspiel.

— τολή, ἡ, (ἐν, τέλλω) Auftrag, Befehl, ἀπ' ἐντολῆς ἀπολογεῖσθαι, *per mandatarium* od. durch Auftrag sich vertheidigen; Lucian.

'Ἐντολμάω, f. ήσω, darin, dabey Kühnheit od. Muth haben; Suid.

— τομα, ων, τὰ. S. ἔντομος.

— τομή, ἡ, das Einschneiden, Einschnitt, eingeschnittener - enger Ort, Paſs u. dgl. Spalt, Kluft.

— τομίας, ου, ὁ, Ver-Beschnittener.

— τομίς, ίδος, ἡ, Einschnitt; LXX. bes. Charaktere, die man sich in die Haut schnitt.

— τομος, ὁ, ἡ, (ἐντέμνω) eingeschnitten, geschnitten; 2) ἔντομα, verst. ζῶα, *insecta*, Insecten, wegen des auffallenden Einschnitts zwischen Brust u. Hinterleib; vergl. σφήξ; vom geringelten Körper auch *annulata* genannt. 3) ἔντομα, z. B. μήλων, s. v. a. σφάγια, Opferthiere, bey Todtenopfern, *inferiae*, u. bey solennen Eidschwüren geschlachtet: dah. ἔντομοι s. v. a. ἔνορκοι u. ἔνσπονδοι. S. ἐντέμνειν.

— τονία, ἡ, Anspannung, Anstrengung; 2) st. εὐτονία.

— τονος, ὁ, ἡ, Adv. -τόνως, (τόνος, ἐν) angestrengt, angespannt; dah. hitzig, rasch.

— τόπιος, ὁ, ἡ, u. ἔντοπος, (ἐν τόπῳ ὤν) an Ort u. Stelle sich befinde d; Einwohner, einheimisch. S. auch ἐνθάδιος.

— τορεύω, u. τορνεύω, f. εύσω, eingraben, einbohren, einhauen; besond. von halberhobener Arbeit in Erz u. Stein; Plut. de Pyth. orac. 12. [Beide Worte sind oft verwechselt von Autoren wie Abschreibern. S. im Simpl.]

— τορνεύω, bey Athen. S. τορνεύω.

— τορνος, ὁ, ἡ, gedrechselt, rund gedreht; metaph. wie *teres*, gerundet, nett, von Styl u. Ausdruck.

'Ἐντος, τὸ, Plur. ἔντεα, ἔντη, Gefäſs, δαιτὸς; Hom. Od. η, 232. Geräth, Werkzeug, Zeug, Geschirr, von Pferden u. Ochsen; Pind.; dah st. Riemzeug; vrgl. ἔντερον; Rüstung, Waffe; also auch Schild zur Bedeckung; Anal.; dav. ἐντύω, ἐντύνω, rüsten; zubereiten. [Von ἐντὸς, ἔντερον. S. γέντα.]

'Ἐντὸς, Adv. *intus*, (von ἐν, wie ἐκτὸς von ἐκ) darinnen, innerhalb; auch diesseits; Herodt. 1, 6. m. d. Genit. Dav. ἔντοσθε u. ἔντοσθι, poet. dasselbe.

'Ἐντοστηθίδια, τὰ, s. v. a. folgend. von ἐντὸς u. στῆθος, als deutlicheres u. erklärendes Wort gebildet, wie mehrmals in Sprachen geschieht. Auch in bequemerer Form, ἐνστηθίδια.

'Ἐντόσθια u. ἐντοσθίδια, τὰ, s. v. a. τὰ σπλάγχνα, Eingeweide, sonst ἔγκατα, bey Hom. ἔνδινα, *interranea*. [Von ἔντοσθε gebildet, wie ἐμπροσθίδιος von ἔμπροσθεν; auch ἐνδοσθίδιος geschrieben, von ἔνδον, ἐνδόσθιος.] Bey Philostr. steht ἐνστηθίδια, st. ἐντοστηθίδια od. ἐντοσθίδια. S. vorh.

'Ἐντραγεῖν, Aor. 2. infin. zu ἐντρώγω, vorz. vom Nachtische (τραγήματα) essen, mit dem Nebenbegriff der Eile, wie in ἐγκάπτω, ἐμφαγεῖν etc.

— τραγῳδέω, Lucian. ἡμῖν ἐντραγῳδοῦσιν, sie pralen uns mit ihrem Reichthum u. dessen Genuſs entgegen.

— τρανος, ὁ, ἡ, durchbohrend - dringend; deutlich. S. τρανής.

— τραπεζίτης, ὁ, -ῖτις, ἡ, der an Tisch geht, Tischgenoſs.

— τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, der sich zur Erkenntniſs bringen oder beschämen läſst; od. was dazu dient; Neutr. der sich schämt, mit αἰδήμων; Arrian. Epict.

— τρέπω, f. ψω, umkehren, umwenden; figürl. einen, d. i. machen, daſs er in sich kehrt u. sich schämt, ihn rühren; Aelian. 3, 17. Dah. im Pass. mit d. Genit. wie ἐπιστρέφομαι, in sich kehren, gehen, sich schämen; sich an einen kehren, ihn scheuen; ἐμοῦ οὐδὲν; Soph. auch mit d. Acc. τὴν δὲ πολιὰν οὐδὲ ἐν ἐντρέπεται, schiert sich um, od. kehrt sich an kein graues Haar; Alex. fr. sich darum bekümmern; sorgen, mit dem Inf. wie *cura ut facias*; Theogn. 392. Ueberh. sich umkehren, lenken lassen, sich ändern; sich rühren lassen; Hom. Ili. 15, 554.

— τρέφω, f. ψω, d. i. τρέφω ἐν, ich ziehe in od. an etwas auf; Herodian. u. Anal.

— τρέχεια, ἡ, d. Subst. v. ἐντρεχής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, fast wie wir sagen, der darauf zu laufen weiſs, das lat. *solers*, klug, verständig, ämsig, gewandt; auch von Gewandtheit der Zunge u. Sprache, wie ἐντρέχεια; verschlagen: ἐν πόνοις καὶ μαθήμασι καὶ φόβοις. Plato Resp.; dah. κακεντρεχής, hinterlistig; eingeweiht in alle Ränke; Herodian. 5, 8. mit ἐνδιαιτηθεῖσα, eingewohnt ins Hofleben; von

— τρέχω, ich laufe hinein - hinan -darauf; λόγος ἀνθρώποις, es läuft,

geht ein Gerücht unter den Menschen; Arat. 100. 2) ich hänge mich an, setze mich an, dah. ich wandle an, überlaufe, ἔρως ἀρετῶν οὐδεὶς ἐντρέχει; Lucian.; wie *incessit amor*. 3) bey Hom. Ili. 19, 385. ἐντρέχοι, s. v. a. συντρέχοι, passen.

Ἐντριβής, ὁ, ἡ, (τριβή, ἐν) routinirt, geübt, erfahren, geprüft; ἀρχαῖς καὶ νόμοισιν; Soph. τέχνη, auch τέχνης, in einer Kunst.

Ἐντρίβω, f. ψω, einreiben, dah. salben, schminken; πληγὰς, κόνδυλον, eine Maulschelle, eigentl. Knöbelstoſs geben; κακὸν, Schaden, Unheil zufügen; -τριμμα, τὸ, das Eingeriebene, Salbe, Schminke; -τριψις, ἡ, das Einreiben, vorzgl. der Salbe, Schminke; die Schminke selbst; Aelian. v. h.

— τριχος, ὁ, ἡ, behaart; 2) τὸ, falsches Haar, Haartour, um dünne Haare damit zu bedecken; Poll.

— τρίχωμα, τὸ, der behaarte Theil der Augenlider; -τρίχωσις, ἡ, diese Haare selbst, od Wimper; 2) bey Plut. Q. Nat. 3. wahrsch. was σάκκος, *colum*, Haarsieb, Filtrirsack. Denn so vergleicht umgekehrt auch Xenoph. Memor. 1, 4, 6. die βλεφαρίδας mit einem ἠθμὸς od. *colum*, u. dieſs war von Haaren gemacht.

— τρομος, ὁ, ἡ, (ἐν τρόμῳ) zitternd.

— τροπαλίζομαι, s. v. a. ἐντρέπομαι, sich umkehren, weichen; Hom. [Vergl. in der Bildung δνοπαλίζομαι, ῥοπαλίζω, πυκταλίζω etc.]

Ἐντροπή, ἡ, (ἐντρέπομαι) das Umkehren; das in sich Gehen; Beschämung, Schaam; Scheu; das Kehren an etwas, od. Achtung, Sorge; Soph. Oed. C. Rücksicht, Nachgiebigkeit.

— τροπία, ἡ, was d. vorh. 2) ἐντροπίαι δόλιαι, arglistige Ränke; Hym. Hom. 2.

Ἐντροπίας, ὁ, οἶνος, was τροπίας.

Ἐντροπόω, ῶ. S. τροπός.

— τροφος, ὁ, ἡ, darin - dabey ernährt, erzogen.

— τρυλίζω, -λλίζω, ins Ohr reden, zischeln, raunen, schreyen. S. ἐνθρυλλίζω.

— τρυφάω, ῶ, f. ήσω, d. i. τρυφάω ἐν, in einer Sache schwelgen, sich wie ein Schwelger zeigen; woran sich vergnügen, τινί. 2) m. d. Dat. d. Person. was ὑβρίζω τινά; -τρύφημα, τὸ, ein Gegenstand, ἐν ᾧ τρυφᾶ τις.

— τρύχομαι, zur Last fallen.

— τρώγω. S. ἐντραγεῖν.

— τυγχάνω, f. ἐντεύξομαι, Aor. ἐνέτυχον, Perf. ἐντετύχηκα, (vom ungebr. -τεύχω, -τύχω, -τυχέω) mit d. Dat., auch Genit. bey Herodt. worauf stoſsen, antreffen, begegnen; dah. auch erlangen; 2) verfallen, gerathen in —; ins Gespräch gerathen; anreden, sprechen, reden mit —; 3) von Büchern, m. d. Dat. lesen; dah. οἱ ἐντυγχάνοντες, die Leser, *qui in (hos) libros incident*, denen dieſs Buch in die Hände fällt. Dah. ἔντευξις, ἡ, das Lesen. Bey Plutar. τῇ γυναικὶ, beywohnen, wie ἐμπίπτειν, u. andere Synonyma.

Ἐντυλίσσω, -ττω, f. ξω, einwickeln; Aristoph. Nub.

Ἐντυλόω, ῶ, darin abhärten, verschwielen.

— τύνω, f. υνῶ, u. ἐντύω, (wie δύω, (mit langem υ) δύνω, θύω, θύνω u. andere mehr von ἔντος) zurüsten, zubereiten, anordnen, fertig machen; im Pass. fertig werden; so Odyss. 6, 33.; ausrüsten, anschirren, ἅρμασι ἵππους; putzen, schmücken, vom Anzug; Hom. Ili. 14, 162. 2) Im Med. ἐντυνάμένη, Od. 12, 18. nach Einigen: παρεσκευασμένη, „zu unserm Empfang vorbereitet;" nach Anderen: „sich geschmückt;" besser: „sich beeilend," σπευδομένη: wie Pindar u. Theognis in ἀνάγκη μιν ἐντύει, die Noth ihn drängt, treibt; dah. Hesych. es durch σπεύδω, κελεύω erklärt.

Ἐντυπάς, Adv. (ἐντύπτω) hingestreckt, *prostratus*; nach Andern: so knapp in das (Trauer) Gewand gehüllt, daſs die Form des Körpers sich durchzeichnet; Hom. Ili. 24, 163. dſsgl. Apoll. Rh. u. Quint. Cal.

— τυπος, ὁ, ἡ, eingeschlagen, eingedrückt, abgedrückt; dav. -τυπόω, ῶ, f. ώσω, ein-abdrücken; einprägen: figürl. ἐντετύπωται ἀεὶ ταῖς θύραις, liegt stets auf den Thüren; Philostr. wie ἐκμαγεῖον.

— τυραννέω, darin als Tyrann herrschen; überh. herrschen; Cic. Att.

— τύφω, darin schmauchen-schwelen-glimmen-rauchen lassen; ἐντυφόμενος σπινθήρ, ein in der Asche glimmender Funke, Kohle; 2) anzünden; 3) st. τύφω; Aristoph.

— τυχέω, u. -τύχω. S. ἐντυγχάνω.

— τυχία, ἡ, s. v. a. ἔντευξις.

— τύω, s. v. a. ἐντύνω.

Ἐνυάλιος, ὁ, ἡ, (ἐνυώ) kriegerisch, streitbar; der Kriegerische, Krieger; bes. Ares, Hom.; doch auch Bacchus.

— υβρίζω, f. ίσω, τινὶ, einem übermüthig, stolz, frech, unverschämt, schmählich begegnen, behandeln; bes. von wollüstigem Uebermuth; -ὕβρισμα, τὸ, Gegenstand schimpflicher Behandlung, *ludibrium*, Stichblatt od. dgl.

— υγρόβιος, ὁ, ἡ, u. ἐνυδρόβιος (ἐν ὑγρῷ od. ὕδατι βιόων), im Wasser lebend; Anal.

Ἐνυγροθηρευτής, οῦ, ὁ, auch ἐνυδροθ. d. i. ἐν ὑγρῷ θηρεύων, Fischer. — υγροθηρικός, ὸν, u. ἐνυδροθ., zum Fischer u. seiner Kunst gehörig.

Ἔνυγρος, ὁ, ἡ, u. ἔνυδρος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ὑγρῷ od ἐν ὕδατι ὤν, im Nassen, Wasser lebend; benäſst, naſs; feucht; opp. ἄνυδρος, also wasserreich; Hesiod. τὸ ἔνυδρον τῆς γῆς; 2) worin Wasser ist, τεῦχος, Badewanne; Aeschyl. Ag.

— υδρὶς, ίδος, ἡ, od. ἐνυδρίς, die Fischotter, welche im Wasser lebt; 2) eine Wasserschlange, *enhydris.*

— υδρόβιος, -υδροθηρικός, -υδρος, ὁ, ἡ. S. ἐνυγρόβιος, u. s. w.

Ἐνυδρόομαι, οῦμαι, ich bekomme die Wassersucht.

Ἐνυεῖον, τὸ, Tempel der Ἐνυώ; bey den Römern der *Bellona.*

Ἐνυεὺς, ὁ, N. Pr. bey Hom. S. ἐνυώ.

— υλος, ὁ, ἡ, (ὕλη) materiell, s. v. a. ὑλικός.

— υπάρχω, f. ξω, d. i. ὑπάρχω ἐν.

— υπατεύω, (ὕπατος) οἷς ὀρθῶς ἐνυπατεύων τὴν πατρίδα διέσωζε; Plutar. durch deren guten Gebrauch er als Consul das Vaterland rettete.

Ἐνυπνιάζω, u. -άζομαι, träumen; -υπνιαστής, οῦ, ὁ, Träumer; -ύπνιον, τὸ, Traum, Traumgesicht, eigtl. Neutr. von ἐνύπνιος, ὁ, ἡ, was im Schlafe vorkömmt; [von ὄνειρον so unterschieden, daſs ἐνύπνιον die regellose Wirkung des körperlichen Zustandes u. der Einbildungskraft, ὄνειρον aber den klaren, vorbedeutenden Traum ausdrücken soll.] Davon

— υπνιώδης, ὁ, ἡ, traumartig; wie im Traume; nichtig. - ύπνιος, u. ἔνυπνος, ὁ, ἡ, was im Schlafe vorkommt, als Traum erscheint; ἐνύπνιον, adverbial. im Schlafe od. im Traum ἦλθεν ὄνειρος, hatt' ich ein Gesicht; Hom. S. vorherg.

— υποδύομαι, m. d. Dat. hineingehen, sich hineinbegeben.

— υπόκειμαι, darin zum Grunde liegen.

— υπόστατος, ὁ, ἡ, darin subsistirend od. daseyend; v. -υποστάω, Stammform zu ἐνυφίστημι.

Ἔνυστρον, τὸ, auch ἔνοιστρον. S. ἤνυστρον.

— υφαίνω, f. ανῶ, ein-verweben, einwirken; -ύφαντος, ον, eingewebt; -ύφασμα, τὸ, das Eingewebte, Zeichnung, Figur, *Dessein.*

— υφίστημι, hineinfügen od. stellen; neutr. darin seyn; im Perf. u. Aor. 2 (S. ἵστημι).

Ἐνυὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, *Enyo*, Kriegsgöttin, des Mars Schwester; der Römer *Bellona* Dav. Ἐνυάλιος, Ἐνυάλιος; dſsgl. Ἐνυεύς, ὁ, N Pr.

Ἐνώθω, f. ώσω, Aor. ἐνέωσα, hineindrängen od. stoſsen; Apoll. Rh. Plut. Lucull.

— ωμι, s. v. a. vorh. od. bewegen, erschüttern: dav. ἐνοσιπέδον; Eurip. Wie von ἐνόω, st. ὄθω, ὄθομαι. [Denn es werden auch Barytona hinterher wie Pura flectirt.]

Ἔνωμος, ὁ, ἡ, noch etwas roh, unreif. S. in ἐν nach.

Ἐνωμοτάρχης, u. -αρχος, ὁ, Herodt. 1, 65. Anführer einer -μοτία, ἡ, eigentl. eine Zahl geschworner Soldaten, bey den Lacedäm. eine Unterabtheilung des λόχος; Thucyd. 5, 68.; Xenoph. Hell. 6, 4, 12. Der λόχος war nicht zu allen Zeiten, noch bey allen griech. Völkerschaften gleich; d. h. auch nicht πεντηκοστύς u. ἐνωμοτία, die nur Abtheilungen bedeuten.

Ἐνώμοτος, ὁ, ἡ, (ὄμνυμι) der geschworen hat, beeidet; θεῶν, der bey den Göttern schwört; Eurip. 2) ein Verschworner; Plut. Sert. Adv. -ότως, eidlich.

Ἐνωπαδὶς, -δίως, u. -δὸν, Adv. s. v. a. ἐνωπιδίως, vor Augen; Apoll. Rh.

— ωπὴ, ἡ, (ὤψ, ἐν) Anblick, Angesicht; ἐνωπῇ st. ἐν ὄψει, φανερῶς; Hom. Ili. 5, 374.

— ώπια, τὰ, bey Hom. οἱ ἑκατέρωθεν τῆς εἰσόδου τοῖχοι, Od. χ, 121. die inneren Wände zur Seite des Eingangs (πρόδομος), es sey im Pallast od. im Zelt, woran man erbeutete Waffen stellt, auch den Kriegswagen, ἅρμα (der, wie man aus Ili. 5, 722. sieht, auseinander genommen wird). Das ἐν scheint sich auf die Ansicht von innen (aus dem Saale) heraus zu beziehen; wie προνώπια, was man von der Straſse aus zuerst ins Gesicht faſst. Bey Xenoph. Anab. steht ἐνώπια ἐν Λυκαίῳ, nach einer Vermuthung, st. des verdorb. ἐνύπνια, od. ἐνοίκια, welches die Glosse scheint. 2) bey Aeschyl. Supp. mit σεμνὰ st. ἐνωπῇ.

— ωπιδίως, Adv. Odyss. ψ, 94. wo Andere ἐνωπαδίως lasen, vor Augen, sichtbar; also was ἐνώπιον, Neutr. von

Ἐνώπιος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ὠπὶ ὤν, im Anblicke od. Angesichte; gegenwärtig; vor Augen stehend.

— ωραΐζομαι, ich gefalle mir-weiſs mir viel - mit - in einer Sache od. Person; ταῖς γυναίοις, gegen die Weiber schön od. galant thun; Lucian.

— ωρὴς, ὁ, ἡ, u. -ωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) in der rechten Zeit, Blüthe, Reife; reif, jung, stark. Comparat. ἐνωρίστερος, früher als gewöhnlich.

Ἐνῶρσα, ας, ε, Aor. 1. u. ἐνῶρτο Plqpf. pass. von ἐνόρω.

Ἐνωσάμην, ion. st. ἐνοησάμην, von νοέω. Eben so ἐννῶσαι st. ἐννοῆσαι, von ἐννοέω. Eben so ἐννῶσαι st. ἐννοῆσαι, von ἐννοέω. [wie ἔβωσα st. ἐβόησα, von βοάω etc.]

Ἕνωσις, ἡ, (ἑνόω) Vereinigung.

Ἐνωτίζομαι, (οὖς, ἐν) zu Ohren nehmen, hören, vernehmen; LXX.

Ἑνωτικὸς, ἡ, ὀν, (ἑνόω) zum Vereinigen gehörig od. geschickt.

Ἐνώτιον, τὸ, (οὖς, ἐν) Ohrgehänge.

Ἐνωτοκοίτης, -κοιτος, ὁ, (οὖς, κοίτη) mit sehr langen Ohren, dafs man darauf schlafen könnte; Strabo

Ἔνωχρος, ὁ, ἡ, bläfslich, blafs S. ἐν.

Ἕξ, οἱ, αἱ, τὰ, *sex*, sechs. In den Compp. mit ἕξ haben Einige vermeintlich regelmäfsigere, aber übelklingende Bildungen wie ἑξκλινός, ἕξπους, ἑξπηχυστὶ, st. ἑξάκλινος u. s. w. versucht, dfsgl. ἕξ καὶ δέκα, wie im Deutschen Einige sechszehn schreiben u. sprechen. Aber das πρῶτον ψεῦδος aller Grammatiker in der Welt ist die An- u. Zumuthung auf schulgerechte Sprachbildung (Correctheit wie sie's nennen); wefswegen sie denn ewig Philister sind u. bleiben werden.

Ἐξ, Präpos. *ex*, vor einem Vocal, s. v. a. ἐκ. Steht auch häufig für ἔξω; auch in Composs. ἐκδέω, ἐκστρέφω, ἐξοικέω; ἔκδικος, wie *exlex*, ἔκθεσμος, ἔξαθλος, u. dgl. In der Composit. drückt es aufser der in ἐκ bemerkten Bed. auch die Folge von διὰ, od. die Vollendung der Handlung aus, verstärkt also die Bed. durch aus, ganz, gänzlich, ver, er. Dergl. Verba, wo sie an sich verständlich, sind hier ausgelassen worden.

Ἑξάβιβλος, ὁ, ἡ, von sechs Büchern.

Ἐξαγάλλω, ausschmücken; Anal. mit Anspielung auf ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν; Hom.

Ἐξαγγελεὺς, έως, ὁ, st. -γελος.

— **αγγέλλω**, f. ελῶ, hinaus-heraus verkündigen, berichten, erzählen; 2) ausplaudern, verrathen. S. ἐξάγγελος. -**αγγελία**, ἡ, das Subst. -**άγγελος**, ὁ, ἡ, ein Bote, der etwas ausbringt, hinausgeht und draufsen verkündiget. Im griech. Drama sind ἄγγελοι Boten aus der Fremde kommend; ἐξάγγελοι aber, οἱ τὰ ἔσω γεγονότα τοῖς ἔξω ἀγγέλλοντες, die blofs auf dem Theater den Zuschauern verkündigen, was hinter den Vorhängen geschehen ist; z. B. einen Mord. Diese Nebenbedeutung von hinaus, ins Publicum (Volk), gilt auch bey allen Compos. von ἐξαγγέλλω, dah. auch vom Geschichtschreiber, τὰς πρά-ξεις ἐξαγγέλλειν. -**αγγελτικὸς**, ἡ, ὸν, zum Berichten u. Verkündigen draufsen, od. zum Ausplaudern gehörig, geschickt; -**άγγελτος**, ὁ, ἡ, heraus-hinaus verkündigt, bekannt gemacht. S ἐξάγγελος.

Ἐξαγιάζω, ich wäge ab; von -**άγιον**, τὸ, die Wage, *exagium;* 2) ein Gewicht von 4 Scrupel.

— **αγίζω**, f. ίσω, für unrein, frevelhaft erklären; δόμων ἐξ., aus dem Hause vertreiben; u. dah. entfernen; Aeschyl Ag

— **αγινέω**, ion. was ἐξάγω; bes. nr 3.

— **άγιστος**, ὁ, (ἐξαγίζω) was ἐναγὴς, verwünscht, verabscheut, abscheulich; 2) geweiht, heilig, geheim zu halten; Soph. Oed. Col.

— **αγκωνίζω**, ich stofse mit eingestemmtem Ellbogen (ἀγκὼν) heraus-fort; Aristoph. Eccl. S. προεξαγκ. 2) binde einem die Hände auf den Rücken: Diodor. 3) Dah. trop. ἐξηγκωνισμένος τὸν λογισμὸν, dessen Seele u. Vernunft gefesselt ist.

— **αγοράζω**, f. άσω, aus-auf-loskaufen.

— **αγόρευσις**, ἡ, das Ausplaudern. -**αγορευτικὸς**, ἡ, ὸν, zum Aussprechen-Bekanntmachen-Ausdrücken; -**αγορεύω**, f. εύσω, aussagen; laut verkündigen, bekannt machen; ausplaudern, verrathen.

— **αγριαίνω**, wild-böse od. zornig machen; erbittern, verschlimmern.

— **αγριόω**, ῶ, f. ώσω, (ἄγριος) wild machen; verwildern lassen; roh-ungesittet-grausam machen; -**αγρίωσις**, ἡ, Verwilderung; v. Pflanzen u. Menschen.

Ἐξάγω, ich führe heraus-aus, z. B. στρατὸν, die Armee; dah. ich marschire aus mit der Armee; verst. στρατὸς u. a. Subst; mit ἐπὶ τινὰ, gegen einen zu Felde. 2) ich lasse-bringe heraus, *emitto;* mit ἐκ τοῦ βίου, τοῦ ζῆν, vom Leben zum Tode bringen; mit ἑαυτὸν, sterben. Bey Plutarch. Num. nach dem Lat. *exigere ad*, ἐξάγειν τοὔνομα πρὸς τὴν Ἑλληνικὴν διάλεκτον, d. i. ἐξελληνίζω. 3) ich führe aus, τὰ ἐξαγόμενα, die aus dem Lande im Handel gehende Waare. 4) metaph. γέλωτα ἔκ τινος ἐξ., Lachen hervorbringen, zum Lachen bewegen; überh. wozu bringen, bewegen, verleiten, locken, verführen, wie προσάγω; ἐξάγεσθαι εἰς θυμὸν, Hitze, Zorn gerathen, τῇ ὀργῇ, sich zum Zorne verleiten, zu weit in Affect bringen lassen; dah. ἐξάγεται vom Redner, wenn er heftig wird, in Affect geräth, meist in erkünstelten, worauf er sich zu Hause präparirt hatte. 5) ἐξάγομαι, im Med.

zu Wege bringen, hervorbringen, sich verschaffen, erwecken, ὡς μικρὰ ἆθλα μεγάλας δαπάνας καὶ πολλὰς ἐπιμελείας ἐξάγεται ἀνθρώπων, wie kleine Belohnungen grofsen (Kraft-) Aufwand u. Sorgfalt der Menschen zur Folge haben, bewirken; Xen. Hier.

Ἐξαγωγεὺς, έως, ὁ, der weg-heraus-abführt.

— αγωγὴ, ἡ, das Heraus-Fort-Weg-führen; Ausfuhr; Neutr. das Ausgehen, Auswanderung; Ausgang; od. Ende; Tod; Ausgang, Oeffnung zum Herausführen od. -lassen.

Ἐξαγώγιμος, ὁ, ἡ, aus- od. abführend, ὕδατος τάφροι, was ἐξαγωγὶς, Ableitungskanal od. Graben; 2) Pass. abzuführen; auszuführen, als τὰ ἐξαγώγιμα, die ausgeführten Waaren. -αγωγὶς, ἡ. S. vorh.

Ἐξαγωνίζομαι, s. v. a. ἀγωνίζομαι.

Ἐξαγωνίζω, ich bilde, formire ein Sechseck; von

Ἐξαγώνιος, ὁ, ἡ, u. ἑξάγωνος, ὁ, ἡ, (γῶνος, γωνία) sechseckig.

Ἐξαγώνιος, ὁ, ἡ, (ἐξ, ἀγωνία) nicht zum Kampfe; überh. nicht zur Sache gehörig, wie ein ἐπεισόδιον z. B. ein ἐξαγ πρᾶγμα ist.

Ἑξαδάκτυλος, ὁ, ἡ, sechsfingerig; sechszollig.

Ἑξάδαρχος, ὁ, (ἑξὰς) Anführer von Sechsen.

Ἑξάδελφος, ὁ, ἡ, Bruder od. Schwesterkind.

Ἑξάδραχμος, ὁ, ἡ, (δραχμὴ) von sechs Drachmen.

Ἐξαδυνατέω, ganz unvermögend, entkräftet seyn; Aristot. mirab.

Ἐξᾴδω, f. άσω, entsingen, durch Gesänge entzaubern; Lucian. Tragop. τὰ φάσματα, die Gespenster bannen; Ders. 2) in Gesang ausbrechen von den sterbenden Schwänen; Plato Phaed.; u. so vom Arion sein Leben singend enden; 3) *decantare*, hersagen, u. rühmen; Eur. Tr.

Ἐξαείρω, ionisch, s. v. a. ἐξαίρω.

— αερόω, ῶ, f. ώσω, (ἀὴρ) in Luft-Dunst verwandeln; auslüften; Lucian. Peregr.

Ἑξαέτης, ου, ὁ, od. ἑξαετὴς, Fem. ἑξαέτις, ἡ, (ἔτος) sechsjährig; ἑξάετες, wie Adv. sechs Jahre lang; S. die Bemerk. in ἐνναέτης. -ετία, ἡ, sechs Jahre, Zeitraum von 6 Jahren.

— ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von 6 Tagen; τὸ ἑξ. das Tagewerk von 6 Tagen, in welchen die Welt geschaffen seyn soll.

Ἐξαθέλγω, s. v. a. ἐξαμέλγω.

— αθλος, ὁ, (ἆθλον) des Kampfes-Wettkampfes unfähig. S. in ἐκ.

— αθροίζω f. σω, heraussuchen u. versammeln, im Med.; Eur. Phoe.

— αθυμέω, ῶ, das verstärkte ἀθυμέω, sehr traurig-misſmüthig-niedergeschlagen seyn; mit ποτνιῶμαι, u. καταφρονεῖν ἑαυτοῦ; Plutar.

Ἐξαιθερόω, ich verwandele in αἰθήρ.

— αιθριάζω, ich setze der freyen Luft aus, *coelo sereno supponere*, Horat.; lüfte, trockne.

— αιμάσσω, -ττω, f. ξω, blutig machen, τὸν ἵππον τῷ κέντρῳ, blutig stechen mit den Sporen.

— αιματόω, ῶ, zu Blut machen; blutig machen, κέντρῳ, mit dem Sporn; -αιμάτωσις, ἡ, Verwandlung in Blut; Verwundung; -αιματωτικὸς, κὴ, κὸν, geschickt in Blut zu verwandeln; zu verwunden.

— αιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα, ἐξ) verblutet, der viel Blut verloren hat; aber ἔξαιμων, ὁ, ἡ, vollblütig.

Ἐξαίνυμι, poet. s. v. a. ἐξαιρέομαι, davon od. wegnehmen.

Ἑξάιππος, ὁ, ἡ, mit sechs Pferden.

Ἐξαιρέσιμος, ὁ, ἡ, was herausgenommen werden kann, herauszunehmen; von

— αίρεσις, ἡ, das Herausnehmen, Herausführen; das Herausgenommene, als Eingeweide; die Auswahl; Ausnahme, Exception, rhetor.; Ausladung; Ausladungsplatz, Niederlage, Waarenlager; 2) die Klage, womit man einen Sclaven reclamirt.

— αίρετος, ὁ, ἡ, Adv. -έτως, ausgenommen, herausgenommen, heraus-davon vor andern gewählt, vorgezogen, auserlesen, vorzüglich, vortreflich, wie *eximo*, *eximius*; aber auch vom Gegentheil für verworfen, ausgemerzt; [wie unser doppelsinniges Ausschuſs;] ἐξαιρέτως, vorzugsweise, *par excellence*, κατ' ἐξοχὴν. ἕδρα, ausgezeichneter Sitz; χρόνον μηδένα ἐξαίρετον ποιεῖσθαι τοῦ πολέμου, zu keiner Zeit den Krieg unterlassen, od. aussetzen; Dion. Hal.

— αιρέω, ῶ, f. ήσω, Aor. ἐξεῖλον, vom unübl. ἐξέλω, herausnehmen, davon nehmen u. auswählen, um einem Andern zu geben; Med. für sich; ausmerzen, ausstoſsen; herausnehmen-bringen-tragen-ausladen; τινά τινος, od. τί τινος, Jemanden etwas abnehmen, ihn davon befreyen, auch berauben; aus dem Wege räumen, umbringen; weg-einnehmen, erobern, zerstören, πόλιν; auseinander bringen, wie λόγος od. σίδηρος πολεμίους, wofür bey Eur. Phoen. noch falsch πᾶν ἐξαίρει λόγος st. ἐξαιρεῖ, d. i. ἐξανύει steht; dah. beylegen τὰ τοῦ πολέμου; Plutar. Num. [Ist sehr oft in das folg. verschrieben worden u. umgekehrt.]

Ἐξαίρω, f. αρῶ, erheben, hoch halten od. tragen; erheben od. davon-

weg-herausnehmen - tragen - bringen; erheben, zu etwas machen, steigern, erhöhen. 2) Neutr. sich erheben od. aufbrechen, τῷ στρατεύματι; Polyb. φθίνοντα, s. v. a. οἴχονται od. ἔῤῥει; Soph. Oed. 3) Med. sich erheben, vom Vogel; ἐξᾶραι καὶ πέτεσθαι; Diod. S.; metaph. von Erhebung des Gemüths, in Muth, Stolz, Freude u. Hoffnung; 4) act. aufbringen, reizen, wie ἐπαίρω; Theogn. 640. Eur. Hipp. 332.

Ἐξαίσιος, ὁ, ἡ, (S. αἶσα) aufser dem Loose, Schicksale; od. Maafse der Billigkeit; dah. Neutr. pl. wie Adv. ἐκνομίως. übermäfsig, unmäfsig, sehr grofs; ungewöhnlich, übernatürlich: ὄμβροι od. ὑετοὶ ἐξαίσιοι. 2) von unglücklicher Bedeutung. S. ἐναίσιμος. 3) unbillig, ungebührlich, ungerecht; Odyss. 4, 690.

— αΐσσω, f. ξω, heraus, hervorspringen.

— αϊστόω, das verstärkte ἀϊστόω.

— αιτέω, ῶ, aus- od. abheischen, wie man sonst sagte, d. i. heraus - abfordern, verlangen; Med. sich einen ausbitten, seine Freylassung, Begnadigung erbitten, Xen. Anab. 1, 13. vorz. ausgeliefert haben wollen, als einen Ueberläufer, einen Sclaven zur Tortur; -αίτησις, ἡ, das Subst.

Ἔξαιτος, ὁ, ἡ, st. ἐξαίτητος, erheischt; vorz. was ἐξαίρετος, ausgewählt. Von αἴτω, gew. αἰτέω, wie μεταίτης, ἐπαίτης; Hom.; Apoll. Rh. Anal.

— αίφνης, Adv. was ἐξαπίνης u. αἴφνης, plötzlich, unvermuthet; von Neuern.

— αιφνίδιος, ὁ, ἡ, von u. was αἰφνίδιος.

— ακανθίζω, entdornen, von Dornen reinigen; Cicero ad Att.

— ακανθόω, ῶ, verdornen, dornicht od. stachlicht machen.

— ακέομαι, οῦμαι, v. ἐξακέω, f. έσω, ganz heilen; ausbessern, z. B. ein Netz; wieder gut machen; aussöhnen, als χόλον; abhelfen, ersetzen. S. d. Simpl. -ἄκεσις, ἡ, gänzliche Heilung. -ακεστήριος, ὁ, ἡ, zum Heilen Gutmachen - Aussöhnen (als θυσία) geschickt; Beyw. d. Ζεύς. Vrgl. ἱκέσιος, καθάρσιος.

Ἐξάκις, Adv. (ἕξ) sechsmal.

Ἑξάκλινος, ὁ, ἡ, mit neun Lagern, Sofas, Betten. S. auch in ἕξ.

Ἐξακμάζω, verblühen, Blüthe und Kraft verlieren; trop. ὁ καιρὸς ἐξ., die rechte Zeit ist vorbey.

Ἑξάκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit 6 Speichen.

Ἐξακολουθέω, ῶ, folgen, nachfolgen; nachspähen, nachgehen, aufsuchen; -ακολούθησις, ἡ, d. Subst.

Ἐξακοντίζω, eigentl. den Wurfspiefs heraus (aus der Hand) werfen; vergl. ἐκβάλλω; überhaupt herauswerfen od. schleudern; hastig ausstrecken, als χεῖρας; Eur. κῶλον, d. i. πόδα, τῆς γῆς, entfliehen aus dem Lande; 2) metaph. wie τοξεύω, erzielen, d. i. genau, treffend sagen od. schildern; Eur. Tr.; erwiedern; Eur. Suppl. -ακόντισμα, τὸ, das Herausgeworfene, Ausgeworfene, Fortgeschleuderte. -ακοντισμὸς, ὁ, das Herauswerfen od. Schleudern.

Ἑξακόσιοι, ίαι, ια, 600; dav. -ακοσιοστὸς, ἡ, ὸν, 600ster.

Ἐξάκουστος, ὁ, ἡ, gehört, vernommen; zu hören od. vernehmen, hörbar, vernehmlich; von

— ακούω, von aufsen od. von ferne hören, es hören können; einhören, wie man *vulgo* spricht: τῶν ῥητόρων ἵν' ἐξακούω, Aristoph. Th. d. i. „recht einnehmen;“ vernehmen, verstehen; erhören. Vrgl. εἰςακούω, u. ἐνακούω.

— ακριβάζω, gew. ἐξακριβόω, mit aller Genauigkeit od. Sorgfalt machen, einrichten; vollenden, erfüllen, wie ἀπακρ. u. διακρ.; auch genau erforschen, untersuchen; als Neutr. genau wissen.

— ακρίζω, erklimmen; πτεροῖς αἰθέρα, sich in die Höhe schwingen; Eur. Or. st. εἰς ἄκρον αἰθέρα ἐλθεῖν; sonst ἐναερίζω. Vrgl. ἐπακρίζω.

Ἑξάκυκλος, ὁ, ἡ, sechsrädrig, mit sechs Zirkeln.

— κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) sechsgliedrig.

Ἐξαλαόω, ῶ, f. ώσω, (ἀλαὸς) blenden, blind machen; Hom. 2) Passiv. ich erlösche, verschwinde, τὸ μαντεῖον, wie *evanuit*.

— αλαπάζω, f. άξω, s. ἐκλαπάζω, räumen, räumen lassen, z. B. eine Stadt, deren Bewohner man ausziehen heifst, um Andern Platz zu machen; Odys. 4, 176. ausräumen, plündern; Xen. An. 7, 1. 29; zerstören; Ili. 1, 129.

Ἐξάλατο, ion. poet. st. ἐξήλατο, Aor. 1. med. von ἐξάλλομαι.

— αλεαίνω, u. -εείνω, was ἐξαλέομαι.

— αλέασθαι, poet. st. ἐξαλέσασθαι.

— άλειπτρον, τὸ, Salbenbüchse; v.

— αλείφω, f. ψω, (von -αλίφω, ist Perf. pass. ἐξήλιμμαι, att. ἐξαλήλιμμαι,) ich wische ab, wische aus; streiche aus; metaph. ich lösche aus, hebe auf, vertilge, vernichte, wie *oblittero*, u. *deleo*, eine Stadt: *e craser*; Herodt. 7, 220. 2) was ἀλείφω, ich bestreiche, salbe, schmiere ein; Herodot. 7, 69. dav. -άλειψις, ἡ, d. Subst.

— αλέομαι u. ἐξαλεύομαι, ausweichen, vermeiden, entkommen.

Ἐξαλίζω, Aristoph. Nub. ἄπαγε τὸν ἵππον ἐξαλίσας οἴκαδε, führe das Pferd auf den Wälzplatz (in die Schwemme nach unserer Art) und von da nach Hause; vergl. Xen Oec. 2, 18 Dav. -αλίστρα, ἡ, was ἀλινδήθρα

Ἐξάλιτρος, ὁ, ἡ, (λίτρα) sechspfündig.

Ἐξαλίφω. S. -αλείφω.

— αλίω, s. v. a. ἐξαλίζω.

— αλλαγή, ἡ, u. ἐξάλλαξις, ἡ, Verwechselung, Umtauschung, Veränderung; von

— αλλάσσω, -ττω, f. ξω, ich wechsele aus, tausche aus, verändere durchaus; übrigens was ἀλάσσω: 2) auch vom Verändern des Ausdrucks, durch gewähltere Worte u. Wortformen. Im Pass. verschieden seyn: Soph. Aj. κακοῖσιν ὅστις μηδὲν ἐξαλλάσσεται, der von Feigen nicht verschieden ist; ἐξηλλαγμένος, verändert, fremd, sonderbar, abweichend u. drgl. von Worten u. Wortformen, wie z. B. δεξιτερὸν st. δεξιὸν, u. dgl. 3) s. v. a. ἀπαλλάσσω, als πόνου; Eur. Phoen. ἐξαλλάττω δεῦρο ἀπὸ τῆς νεὼς, ich komme von, aus dem Schiffe hieher, wie ἐξαμείβω.

— αλλοιόω, anders machen, verändern.

— άλλομαι, heraus - hervor - wegaufspringen; abspringen; Anal.

— αλλος, ὁ, ἡ, Adv. ἐξάλλως, s. v. a. διάφορος, unterschieden, verschieden; mit dem Nebenbegriff der Auszeichnung od. ins Bessere; dah. κατ' ὑπεροχὴν, ausgezeichnet, vorzüglich, ausgesucht; auch übertrieben: ἔξαλλα καὶ τραγικὰ, von der übertriebenen und theatermäſsigen Kleidung der Perser; Plut. de fort. Alex.

— αλλοτριόω, ῶ, f. ώσω, veräuſsern, auswärts verkaufen.

— αλμα, τὸ, (ἐξάλλομαι) der Sprung heraus od in die Höhe.

— αλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) d. i. ἐξ ἁλὸς, aus dem Meere, wie Od. λ, 133. besser getrennt steht; dagegen ἔξαλος, ον, οι etc. nur Ein Wort seyn kann; auſser dem Meere; aus dem Meere od Wasser stehend, hervorragend; opp. ὕφαλος. Mit πληγὴ, wenn der Theil des Schiffes, der auſser od. unter dem Wasser ist, getroffen wird; Polyb.

Ἔξαλσις, ἡ, was ἔξαλμα.

— αλύσκω, f. ύξω, u. -αλύω, s. v. a. ἐξαλέομαι u. ἐξαλεύομαι.

Ἐξαλφέω, u. -άλφω, s. v. a. εὑρίσκω.

Ἐξαμαρτάνω, (-τέω, dav. f. ήσω etc. u. -αμαρτω, wov. ἐξήμαρτον, Aor. abirren, verfehlen; fehlen od. Fehler begehen, sich vergehen, εἴς od. περί τι; od. s. v. a. ἀδικέω; Pass. ἐξημαρτημένος, wobey etwas versehen worden ist; -αμαρτία, ἡ, Verfehlung, Fehlschlagen eines Wunsches, Hoffnung, u. dgl.

Ἐξαμαυρόω, ῶ, ganz verdunkeln od. schwächen; dav. -αμαύρωσις, ἡ, d. Subst.

— αμάω, ῶ, f. ήσω, aus - abschneiden, -mähen, als θέρος, die Aerndte vollenden; Aeschyl. u. Eur.; trop. wie *exscindere*, als δόμον, γένους ῥίζαν, Aeschyl. u. Soph. 2) τἄντερα ἐξαμήσω, Eur. Cycl., welches Aristoph. Lys. parodirt, ebenfalls ausschneiden, wo Suidas es ἐξανύσω, ἐξοίσω erklärt, wie wenn es von ἐξιμάω wäre; (beide Worte werden oft verwechselt: S. in διαμάω;) wiewohl, wenn es von ἄμη, ἡ, herkommt, beide Bedeutungen sich vereinigen lassen.

— αμβλίσκω, u. -αμβλόω, ῶ, f. ώσω, eine Fehlgeburt od. frühzeitige Geburt verursachen, - machen, auch thun; metaph. machen, daſs etwas fehlschlägt. Im Med. neutr. fehlschlagen; ἔννοια od. ἐλπὶς ἐξήμβλωτο.

— αμβλύνω, ganz stumpf od. schwach machen, entkräften.

— άμβλωμα, τὸ, das zu früh Geborne: Fehlgeburt; -άμβλωσις, ἡ, das zu früh od. Fehlgebären, Abortiren.

— αμβλώσκω, f. βλώσω, was ἐξαμβλίσκω.

— αμβρῦσαι, st. ἐξαναβρῦσαι, *affluere;* Aeschyl Eum.

— αμείβω, f. ψω, ich vertausche, verwandle, verändere aus einem Orte, Gestalt in die andere; 2) ich gehe aus einem Orte: χωρὶς ὀμμάτων ἐμῶν, Eur. Or. 271. aus meinen Augen; 3) st. ἀμείβω, ich erwiedere, vergelte; φόνῳ φόνος δι' αἵματος ἐξαμείβων; Eur. Or. 806. Dav. -άμειψις, ἡ, d. Subst.

Ἑξαμερία, ἡ, (ἓξ μέρος) Theilung in Sechs.

Ἑξαμετρικός, ἡ, ὸν, hexametrisch, darin bestehend.

Ἑξάμετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) aus sechs Versmaaſsen od. Füſsen bestehend, der Hexameter: ἑξαμέτρων ποιητὴς, hexametrischer Dichter.

— μηνιαῖος, α, ον, -μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) sechs Monate dauernd; sechsmonatlich.

Ἐξαμηχανάω, fut. ήσω, Eur. Heracl. d. i. ἐξαμηχάνων εὑρίσκω, *expedio*, aus der Noth, Verlegenheit helfen, befreyen; ausfinden, ausmitteln, Ausweg treffen.

— αμιλλάομαι, ῶμαι, (ἅμιλλα) eigentl. ich beeifre, bestrebe mich sehr; 2) ich kämpfe hinaus, treibe hinaus, durch Streit, γῆς, aus dem

Lande, Eur. Or. 433., eben sov 38., φόβῳ st. ἐκφοβέω; dah. wie *expugnare*, Eurip. Cycl. 624., ἐξαμιλλησάμενος τροχῷ δίσκου ἔκανε, im unglückl. Wettstreit mit d. Discus; Eur. Hel.

'Εξαμμα, τὸ, (ἐξάπτω) *ansa*, das Angeknüpfte, ein Seil, woran man sich hält; 2) mit πυρὸς, Entzündung; Plut. S. in ἅπτω.

'Εξαμναῖος, αία, αῖον, od. ἐξάμνους, ὁ, ἡ, (μνᾶ) 6 Minen schwer od. werth.

'Εξαμοιβὸς, ἡ, ὀν, st. ἐξημοιβός.

'Εξάμορος, u. ἐξάμοιρος, ὁ, ἡ, zum sechsten Theil.

'Εξαμπρεύω, f. σω, ich ziehe-schleppe heraus u. hinauf S. ἄμπρον.

— αμύνομαι, abwehren, abhalten; vertreiben, νόσους.

— αμφοτερίζω, f. ίσω, τὸν λόγον, Plato Euthyd. ein unübersetzliches Wortspiel mit dem vorherg. οὐδέτερα καὶ ἀμφότερα, eigtl. zweydeutig machen, od. τὰ σαφέστερα εἰς ἀμφίβολον περιστῆσαι. Vrgl. ἐπαμφοτερίζω.

— αναβαίνω, endlich oder vollends hinaufsteigen, ganz ersteigen.

— αναβρύω. S. ἐξαμβρῦσαι.

— αναγινώσκω, f. γνώσω, auslesen, durchlesen.

— αναγκάζω, f. άσω, herauszwingen, mit Gewalt vertreiben: πληγαῖς ὀργίαν; Xen. Mem.; 2) abzwingen, abnöthigen; Soph. Oed. C.

— ανάγω, f. ξω, heraus u. hinauf führen; Med. aus- u. abfahren, abziehen, bes. zu Schiffe.

— ανάδυμι, -δύνω, -δύω, heraus-hervor- u. emporkommen; Med. ausweichen, vermeiden: τῆς μάχης; Plut. Sert. Vrgl. διαδύω.

— αναζέω, ῶ, f. έσω, heraus u. aufsieden od. brausen; metaph. χόλον, in Zorn; Aeschyl. Pr.

— αναιρέω, ῶ, heraus- u. aufnehmen; Aor. ἐξανεῖλον, -ειλόμην.

— ανακαλύπτω, f. ψω, aufdecken.

— ανακολυμβάω, ῶ, f. ήσω, heraus u. herauf schwimmen.

— ανακρούω, f. ούσω, zurückschlagen: Med. zurückgehen, wie ἀνακρούομαι.

'Εξαναλίσκω, u. ἐξαναλόω, u. -ωμι, ich verzehre, verbrauche durch Ausgaben, gebe aus; transit. erschöpfe; auch metaph.: ἐξανηλωμένοι ἐν τῷ πολέμῳ, erschöpft durch die Ausgaben des Krieges; Aeschin.; wie δαπανᾶν πόλιν; Thucyd.; -ανάλωσις, ἡ, d. Subst.

— αναλύω, f. ύσω, ganz lösen od. auflösen; θανάτοιο, befreyen.

— αναπείθω, f. σω, ganz überreden-überzeugen.

— αναπνέω, εύω, fut. εύσω, aufathmen, zu Athem kommen, sich erholen.

'Εξανάπτω, f. ψω, ich hänge etwas auf, so dafs es von der Sache herabhangt; lasse herabhangen; Med. ἐξανάψῃ δύσκλειαν, wirst dir Schande anhängen, zuziehen; Eur. Or.; 2) wieder anzünden. S. im Simpl.

— αναρπάζω, f. σω, heraus u. wegreifsen, rauben od. entführen.

— ανασπάω, ῶ, heraus u. in die Höhe od. wegziehen.

— ανάστασις, ἡ, das Aufstehnheifsen, Vertreibung, Versetzung; Zerstörung; 2) Neutr. das Weggehen, Auswandern; 3) Aufstand, Widerstand; von

'Εξανασπάω, giebt die Tempp. zu -ανίστημι.

— αναστέφω, f. ψω, was ἀναστέφω.

— αναστρέφω, f. ψω, ἱδρύματα δαιμόνων ἐξανέστραπται βάθρων, von den Postementen herunterwerfen u. umkehren, umstürzen; Aesch. Pers.

— ανασχέω, ῶ, u. -ανάσχω. S. -ανέχω.

— ανατέλλω, f. ελῶ, heraus-hervorgehen lassen: θόρυβον, erregen; Med. heraus- u. hervorgehen, aufgehen, von Gestirnen.

— αναφανδὸν, Adv. was ἀναφανδὸν; Hom.

— αναφέρω, sich erholen, eigentl. von einer Krankheit, u. s. v. a. ἀναφέρειν; brachylog. mit πρός τι, Kräfte, Muth fassen zu etwas; Plutar.

— αναχωρέω, ῶ, heraus- od. hervorgehen; ausweichen; τὰ εἰρημένα, dem gegebenen Worte; Thucyd.; weg u. zurück gehen od. bringen; Herodt. 6, 76.

— ανδραποδίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, ganz erobern u. zu Sclaven machen, od. als Sclaven behandeln u. verkaufen; -ανδραπόδισις, ἡ, u. -δισμὸς, ὁ, d. Subst.

— ανδρόομαι, οῦμαι, ganz zum Manne werden, das mannbare Alter erreichen; 2) ὀδόντων ἐξανδρούμενος, d. i. ἐξ ὀδ. ἀνδρ. in Männer verwandelt; Eur. Suppl.

'Εξάνειμι, heraus in die Höhe gehen.

— ανελεύθω, f. εύσομαι. S. -ανέρχομαι.

— ανέλω. S. -αναιρέω.

— ανεμόω, aus- durchlüften; 2) blähen, voll Wind machen; Pass. im Winde flattern, als τρίχες ἐξηνεμῶντο; Apollod.; 3) metaph. s. v. a. ἐπαίρω; ἐς δρόμον; Ael. h. a. Vrgl. d. Simpl. ingl. ἐξηνεμώθην μωρίᾳ; Eur. Andr. st. ἐκουφίσθην, ἐπήρθην, ich ward leichtsinnig; 4) mit λέχη, *vanum, irritum facere;* Eur. Hel. 10. Intrans. od. Pass. es werden: wie Getraide, wenn der Wind durch die Blüthe geht; Theophr.

Ἐξανέρχομαι, f. ἀνελεύσομαι, Aor. ἐξανῆλθον, s. v. a. ἐξάνειμι.
Ἐξανέτειλα, Aor. 1. von ἐξανατέλλω.
— ανευρίσκω, ρέω, wov. f. ήσω etc. u. -ανεύρω, wov. der Aor. ganz aus od. auffinden, ausfindig machen.
— ανέχω, f. έξω, Aor. εξήνεσχον, Med. -όμην, heraus - hervorstehen, ragen; Med. auf sich nehmen, ertragen, erdulden.
— ανεψιοί, οἱ, zweyte Geschwisterkinder, deren Väter unter sich ἀνεψιοὶ waren.
— ανέω, gew. -ανίημι, f. ανήσω, ομαι, heraus - hervor - entlassen; loslassen; von sich geben; nachlassen, ἀνίκ' ἐξανίῃ ἄτα, Neutr., nachlassen, wie *remittere*; Soph. Phil., der überh. gern Neutra braucht, als poetischere Sprachform. Vrgl. ἐξαυλίζω. Neutr. herausgehen. Apoll. 4,292.
Ἐξανθέω, ῶ, f. ήσω, hervor-aufblühen; ausschlagen, ausbrechen, als Salz aus der Erde, Flecken, Röthe, Geschwüre, Beulen am Körper; dav. ἐξηνθηκώς, ὀς, mit neutr. Bed. als Φλυκταίναις, mit vielen Pusteln besetzt; metaph. als κακίαι, wieder aufleben, in Gang kommen; Plut. Thes.; überh. entstehen; 2) activ. wie das Simpl. heraustreiben, äuſsern, erzeugen; 3) verblühen; von der Farbe, verschieſsen; verdüften; vom Weine, *florem amittere;* dav.
— άνθημα, τὸ, das Aufgeblühte; die Blüthe; der Ausschlag; die Beule, Geschwür; trop. Alles, was als die Folge od. Wirkung von etwas anzusehen ist; -άνθησις, ἡ, das Aufblühen, Ausschlagen, Hervorbrechen; die ausbrechende Blüthe; der Ausschlag.
— ανθίζω, f. ίσω, bunt färben, ποικίλας βαφάς; ἐξηνθισμέναι, geschminkt, od. mit bunten Kleidern angethan; Aristoph. Lys.; 2) Blumen abpflücken, ἐπὶ πλεῖστον ἐξανθίζεται τοῦ λειμῶνος; Plutar.; 3) auch st. ἐξανθέω; dah. -άνθισμα, τὸ, was st. ἐξάνθημα, u. -ανθισμός, ὁ, was ἐξάνθησις.
— ανθρακόω, zu Kohlen brennen.
— ανθρωπίζω, menschlich machen; vermenschlichen: Plutar. sagt vom Sokrates ἐξηνθρωπίσατο Φιλοσοφίαν ἀτυφίᾳ καὶ ἀφελείᾳ. Derselbe ἐξ. τὰ θεῖα, dem Menschen näher bringen; σιτία ἐξηνθρωπισμένα, der Natur der Menschen angemessen (angeähnlicht); Hippocr.
— άνθρωπος, ὁ, ἡ, unmenschlich; zum Unmenschen oder wild machend; entmenscht, entmenschend.
Ἐξανίημι. S. oben ἐξανέω.
Ἐξανιστάνω, -ανιστάω, gew. -ανίστημι, von ἐξαναστάω, f. ήσω, act. heraus - hervorgehen - aufstehen- weggehen machen od. heiſsen; verwegführen - treiben; auch s. v. a. ἀνίστημι, aufrichten, das unterste zu oberst, od. von Grund aus umkehren, zerstören; 2) das Perf., Plsq. Aor. 2. und Med. in neutr. Bed. heraus - hervor - weggehen od. kommen; sich erheben, aufsteigen, aufstehen; auſser sich kommen; Isocr. Panath.
Ἐξανίσχω, ion. u. poet. s. v. a. ἐξανέχω, von der Sonne, aufgehen.
— ανίω, s. v. a. ἐξανίημι; davon ἐξανίετε; Eurip. Herc. fur.
— ανοίγω, f. ξω, eröffnen; dav. -άνοιξις, ἡ, Eröffnung.
— ανορθόω, ῶ, f. ώσω, ganz aufrichten, wieder herstellen.
Ἐξάντης, ὁ, ἡ, (angebl. von ἐξ ἄτης) auſser Schaden - Gefahr - Krankheit; mit νόσου od. einem andern Genit. μήνιδος τοῦ θεοῦ, frey; dah. genesen, gesund, geheilt; unversehrt; rein; Plato Phaedr. ἐξάντη ποιεῖν, durch Schröpfen reinigen; Dio Chrys. [Besser von ἐξ u. ἄντα, wie προςάντης, κατάντης etc. d. i., ἐξώπιος, auſser dem Anlauf - Wurf; überh. auſser.]
— αντλέω, ῶ, aus - erschöpfen; metaph. mit Mühe erdulden od. vollenden, *exantlare;* ausstehen, als πόνον.
Ἐξανύω, f. ύσω, att. ἐξανύτω, vollenden, vollbringen, ausrichten, wie ein Wort thut; Apoll. Rh. 3, 188. τινά, wie ἐξεργάζομαι *conficere aliquem*, einem den Garaus machen, ihn tödten.
Ἐξάνω, Adv. was ἄνωθεν; Hesych.
Ἑξαπάλαιστος, -πάλαστος, ὁ, ἡ, (παλαιστή) von 6 Spannen.
Ἐξαπαλλάττομαι, davon - daraus sich entfernen; weggehen; davon kommen.
— απατάω, ῶ, -απάτη, ἡ, -απάτημα, τὸ, u. -απατητικός, ή, όν, s. v. a. die Simplicia: täuschen, betrügen; das Womit od. Wobey im Dat. S. auch folg.
— απατίσκω, -απαφάω, ῶ, f. ήσω, -απαφίσκω, -απάφω, poet. s. v. a. ἐξαπατάω; als Aor. 2. ἐξαπαφών. Dſsgl. -απατύλλω, ein scherzhaftes Dim. von ἐξαπατάω; Aristoph.
Ἑξάπεδος, ὁ, ἡ, von 6 Fuſs.
— πεζος, ὁ, ἡ, (πέζα) mit sechs Füſsen.
Ἐξαπείδω, in der Ferne sehen u. erkennen; Soph. Oed. Col.
Ἑξαπέλεκυς, εως, ὁ, ἡ, mit sechs Aexten, dem sechs Aexte vorgetragen werden, ein Prätor; Polyb.
Ἑξάπηχυς, ὁ, ἡ, von 6 Ellen.
Ἐξάπινα, Adv. od. ἐξαπίνης, ion. st. ἐξαίφνης. Dav. -πίναιος, αία, αιον, od. ἐξαπιναῖος, αία, αῖον, Adv. ἐξαπιναίως, s. v. a. ἐξαιφνίδιος.

Ἑξαπλάσιος, ία, ιον, u. -σίων, ονος, ὁ, ἡ, sechsfach.
— πλεθρος, ὁ, ἡ, sechs Plethra lang.
— πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit sechs Seiten od. Ribben.
Ἑξαπλῆ, Adv. sechsfach, sechsfältig; eigentl. -λῆ, Dat. fem. von
Ἑξαπλόος, όη, όον, contr. -οῦς, ῆ, οῦν, s. v. a. -ήσιος, ion. st. -άσιος, sechsfältig, sechsfach.
Ἑξαπλόω, ῶ, f. ώσω, entfalten, entwickeln; -άπλωσις, ἡ, d. Subst.
— αποβαίνω, -βάω, u. -βημι, herabsteigen.
Ἑξαπόδης, ου, ὁ, -ποδος, u. ἑξάπους, οδος, ὁ, ἡ, (ποῦς) mit-von sechs Füſsen, od. Fuſs.
Ἑξαποδίω, -δίομαι, was ἐξαποδιώκω, herausjagen, vertreiben; Hom.
— αποδύνω, -δύω, f. δύσω, ausziehen.
— αποθνήσκω, was ἀποθνήσκω.
— απόλλυμι, -λλύω, das verst. ἀπόλλυμι. S. ἐξ. Dazu ἐξαπολοίατο, Aor. 2. med. optat. st. ἐξαπόλοιντο, ion. poet.; ἐξαπόλωλε, wie ἐκλέλοιπε ἥλιος, von der Sonnenfinsterniſs; Hom. Od. υ, 357.
— απονέομαι, daraus-davon zurückkommen.
— αποξύνω, ganz spitzig od. scharf machen.
— αποῤῥέω, ῶ, u. έομαι, οῦμαι, d. verstärkte Simpl.
Ἐξαποῤῥύω, verschwinden.
— αποστέλλω, heraus-fort od. verschicken, senden; bes. im Kriege von Truppen, Zufuhr, Kundschaftern, Gesandten u. dgl.; dav. -αποστολή, ἡ, d. Subst.
— αποτίνω, d. verstärkte Simpl.
Ἐξάπους, οδος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἑξαπόδης.
Ἐξαποφαίνω, d. verst. Simpl.
— αποφθείρω, d. verstärkte Simpl.
Ἑξάπρυμνος, ἡ, (πρύμνα) mit sechs Hintertheilen der Schiffe od. sechs Schiffen, poet.
— απτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) mit sechs Flügeln.
Ἐξάπτω, f. ψω, mit d. Gen. daran heften-stecken-knüpfen-hängen; metaph. abhängig machen, τὶ τῆς τύχης, od. ihm zueignen; Med. ἐξάπτομαι, sich (woran, mit d. Gen.) anhängen, verfolgen, angreifen; Pass. an-auf sich hängen haben. S. ἐνάπτω; 2) anstecken, anbrennen, anzünden, πυρὰν; figürl. πόλεμον, στάσιν; τινὰ, in Zorn setzen, entrüsten. S. im Simpl. ἅπτω.
— απωθέω, u. ώθω, f. ώσω, heraus u. wegstoſsen, vertreiben.
Ἑξάπωλος, ὁ, ἡ, von-mit 6 Füllen oder Rossen; sechsspännig (d. h. nebeneinander).
Ἐξάραγμα, τὸ, (ἐξαράσσω) das Herausgeschlagene oder Zerbrochene Stück, Splitter, u. dgl.
Ἐξαραίρηται, Perf. pass. ion. st. ἐξῄρηται, von ἐξαιρέω.
— αράομαι, ῶμαι, f. άσομαι, τὸν ναὸν, den Tempel durch das gewöhnl. Gebet (ἀραὶ) einweihen.
— αράττω, f. ξω, aus-herausschlagen od. schmeiſsen; τὸν ἐγκέφαλον, das Hirn einschlagen, daſs das Mark heraussprützt, ein Fluch; Neutr. aufbrechen, zerbrechen; trop. τινὰ αἰσχροῖς, einen schändlich ausmachen, herunterreiſsen. S. d. Simpl.
— αργέω, verzögern; Soph. Phil. 556.
— άργματα, τὰ, (ἐξάρχω) bey Apollon. Rhod. s. v. a. ἀκρωτηριάσματα u. μασχαλίσματα.
— αργυρίζω, u. ἐξαργυρόω, versilbern, zu Gelde machen, als οὐσίαν, στρωμνὴν, seine Habe, Tischdecken u. drgl. verkaufen, versetzen; Herodt. u. Thucyd.; 2) ἐξαργυρίσασθαί τινα, einen ums Geld bringen; Polyb.
— αρεσκεύομαι, u. ἐξαρέσκομαι, τινὶ, u. τινὰ, sich einen geneigt machen, gewinnen, m. dem Dat. der Sache, als δώροις. S. im Simpl. Macht die Tempp. wie v. ἐξαρέω, f. έσω.
— αρθρος, ὁ, ἡ, (ἄρθρον) ausgerenkt; 2) mit vorstehenden Gelenken, wie ἐξόφθαλμος. Dav.
— αρθρέω, ῶ, u. -όω, ῶ, ausrenken, verrenken.
— αριθμέω, ῶ, ich zähle, rechne her; 2) ich zahle aus, *enumero*; -αρίθμησις, ἡ, d. Subst.
Ἑξάριθμος, ὁ, ἡ, sechszählig, sechsfach.
Ἐξαρκέω, ῶ, f. έσω, hin-od. zureichen, zureichend seyn; genügen; 2) st. ἐπαρκέω; Pind. Nem. 1, 47. Olymp. 5, 85.; 3) in vollem Maaſse gewähren, od. durchsetzen; Xen. Mem. 2, 4, 7.
— αρκής, έος, ὁ, ἡ, hinreichend, zulänglich.
— αρκούντως, Adv. vom Part. ἐξαρκῶν, hinreichend, genugsam.
— αρμα, τὸ, (ἐξαίρω) Erhebung, Erhöhung: Elevation der Gestirne; Höhe; Geschwulst.
— αρμόζω, f. όσω, aus den Fugen bringen, ausfugen.
— αρνέομαι, οῦμαι, ich läugne, läugne ab, verläugne; schlage aus, -ab, verweigere; versage; -άρνησις, ἡ, das Subst.; -αρνητικός, ἡ, ὸν, verneinend, verläugnend, abschlagend. ἔξαρνος, ὁ, ἡ, (durchaus) läugnend, verläugnend; Plato Lys. u. Herodt. 3, 66. Lucian.
— αρπάζω, f. σω, entreiſsen, entrücken.

'Ἐξαρσις, ἡ, (ἐξαίρω) das Er- od. Aufheben; Erhebung.

— αρτάω, ῶ. f. ήσω, ἔκ τινος, daran knüpfen-befestigen-hängen; anknüpfen, an-aufhängen, τοὺς νεκροὺς ἐκ τῶν δένδρων; Ael. erheben; 2) Med. von sich abhängig machen, an sich knüpfen; τόξοισι ἐξηρτημένη, die Bogen um sich hangen haben, auch m. d. Acc. χρυσία καὶ λίθους, behängt mit..., wie *suspensi loculos tabulamque*, Horat.; sich verbindlich machen; an sich fesseln, einnehmen. 3) Pass. ἐξηρτῆσθαι, daran hangen; stofsen, gränzen; wie eine Ebene an der Stadt; Plut. Sull. Dav.

— αρτηδὸν, Adv. hangend; -άρτημα, τὸ, das daran Gehängte - Geknüpfte, als Ohr- u. anderer Schmuck; Anhang. -άρτησις, ἡ, das Daranknüpfen od. -hängen; das Anhängen, Aufhängen; die Verbindung eines daran hangenden Körpers oder Theils.

— αρτίζω, f. ίσω, (ἄρτιος) gerade machen od. eine gerade Zahl auswählen, z. B. τὰς ἡμέρας; überh. vollkommen machen, ganz vollenden; ganz zu Stande bringen; zubereiten, rüsten; vollständig versehen, mit u. ohne πλοῖα, Schiffe ausrüsten u. befrachten; Arrian. Peripl. Dah. -αρτισμὸς, die Fracht, Ladung; dav. -άρτισις, ἡ, u. -αρτισμὸς, ὁ, Vollendung; Zubereitung; Befrachtung.

— αρτύω, ausrüsten, zubereiten; im Pass. ausgerüstet, wohl versehen seyn, m. d. Dat. der Sache; -άρτυσις, ἡ, das Subst.

— αρύω, f. ύσω, heraus-weg-ausschöpfen; ausdrücken; -άρυσις, ἡ, das Subst.

'Ἐξαρχῆς, eigentl. zwey Worte, ἐξ ἀρχῆς, von Anfang.

'Ἔξαρχος, ὁ, ἡ, Anfänger, der Anderen etwas vormacht u. das Beyspiel giebt; Urheber, Erster, Vorzüglichster, wie *auctor*, *princeps*, st. ἐπ' πρῶτος, auch so construirt: als ἐπ' Ἀρχεμόρῳ ἐξάρχῳ, zuerst beym Archemorus; Aelian.; von

— άρχω, u. ἐξάρχομαι, ich hebe an, fange an, βουλὰς ἀγαθὰς; Hom. τινὶ ᾠδὴν, ich singe einem vor; auch m. d. Genit.; auch Dat. d. Sache: εἰδ' ἔμ' ὧδ' ἀεὶ λόγοις ἐξῆρχες, wenn du deine Rede gegen mich immer so anhübst. Soph. El.

— άρω, die Stammform von ἐξαίρω.

'Ἑξὰς, άδος, ἡ, die sechste Zahl, Sechse; der Sechser. Aber 'Ἑξᾶς, ᾶντος, ὁ, das lat. *sextans*; Sicilian.

— ασθενέω, ῶ, ich werde schwach, entkräftet.

— ασκέω, ῶ, ich übe einen bis zu Ende, damit er vollkommen die Sache lerne; auch von der Sache, ich treibe sie bis aufs letzte, lerne sie aus. 2) st. ἀσκέω, ich übe. 3) ich schmücke aus, ziere, rüste aus; Pass. bin versehen mit etwas: εὐμόρφοις παισὶν; Lucian. 4) ich ausarbeite, mache fertig. S. ἀσκέω.

'Ἑξαστάδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) von sechs Stadien.

'Ἔξαστις, ἡ, auch ἔξεστις, Pl. ἐξάστιες, Franzen, herausstehende Fäden eines Gewebes, vom Einschlag herrührend, der über die Kette hinausreicht; auch wenn man Charpie zupft; od. einen Zeug aufdrechselt, um ihm absichtlich natürliche Franzen zu geben. Von ἐξάζω, ομαι, wie von διάζομαι, δίασμα

'Ἑξάστιχος, ὁ, ἡ, von sechs Zeilen, -Schichten - Reihen - Versen.

'Ἐξαστράπτω, f. ψω, herausblitzen, heraus - hervorstrahlen.

'Ἑξάστυλος, ὁ, ἡ, mit sechs Säulen.

'Ἐξασφαλίζω, d. verstärkte Simpl.; Cicero.

'Ἐξάτης, ὁ, ἡ. S. oben ἐξάντης.

— ατμιάω, u. -ατμίζω, f. ίσω, (ἀτμὶς) ausdunsten, ausdampfen lassen; Neutr. ausdunsten, ausdampfen.

— άττω, ich springe-hüpfe heraus, hervor. S. ἄττω.

— αυαίνω, f. ανῶ, s. v. a. ἐξαύω.

— αυγὴς, ὁ, ἡ, glänzend, weifs; Eur.

— αυδάω, ῶ, f. ήσω, άσω, heraussagen, aussprechen, ausreden; Hom.

— αῦθις, s. v. a. ἐξαῦτις.

— αυλέω, ῶ, ausblasen - auspfeifen, ein Mundstück, u. dadurch unbrauchbar machen; S. παρεξαυλέω; dav. ἐξηυλημένος, figürl. überh. st. ἄχρειος; 2) vollpfeifen, τὰ ὦτα.

— αυλίζομαι, f. ίσομαι, die Wohnung od. das Lager, Standquartier verlassen, ausziehen; herausgehen, aufbrechen; Xen. Anab.

— αυλος, ὁ, ἡ, ausgeblasen.

'Ἐξαυστὴρ, ὁ. S. in ἐξαύω.

— αυτῆς, d. i. ἐξ αὐτῆς τῆς ὥρας, sogleich, von Stund an; (ehemals anstund, stundan) sogleich danach, darauf; Arat. Joseph. N. T.

— αῦτις, ἐξαῦθις, Adv. s. v. a. vorh. 2) wiederum, abermals, von neuem. S. αὖθις, αὖτις.

— αΰτω od. ἐξαΰω, f. αὔσω, aufschreyen; ἐκ δ' ἤυσ' ἐγώ; Soph.

— αυχέω, ῶ, s. v. a. ἐξευχομαι, geloben; Soph. Antig. Defsgl. Phil. wo man es auch meynen, glauben erklärt; besser: hoffen.

— αυχμόω, ῶ, (αὐχμὸς) verbrennen, vertrocknen, austrocknen.

'Ἐξαύω, u. ἐξαυαίνω, anzünden; das Andere bes. braten, rösten; dürre machen, trocknen, austrocknen. S. αὔω.

'Ἐξαύω, dav. ἐξαῦσαι, was ἐξελεῖν,

herausholen od. langen; u. ἐξαυστήρ, ὁ, was κρεάγρα, Gabel, Gaffel, das Fleisch aus dem Topfe zu holen. S. αὔω.

Ἐξαφαιρέω, ῶ, u. -αφέλω, dav. Aor. 2. heraus u. wegnehmen; εἰς ἐλευθερίαν verst. ἐκ δουλείας, *in libertatem vindicare.*

— αφέω, gew. -αφίημι, f. ήσω, daraus - herauslassen od. entlassen; heraus u. von sich geben.

— αφιδρόω, ῶ, im Med. ausschwitzen.

— αφίσταμαι, heraus od. davon treten, abtreten, abstehen, abgehen, mit d. Genit.

Ἑξαφόροι, οἱ, sechs Träger, die etwas zusammen tragen; u. -φορον, τὸ, eine Sänfte, welche sechs Männer tragen.

Ἐξαφρίζω, f. ίσω, ich bringe zum Schäumen; verwandle in Schaum; schäume ab, *despumo;* schäume, brause aus; metaph. als μένος; -φρισμός, ὁ, das in Schaum Verwandeln.

— αφρόω, ich verwandle in Schaum.

— αφύω, f. ύσω, ausschöpfen; Hom.

Ἑξάχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, sechshändig.

— αχῆ, u. ἑξαχῶς, Adv. sechsmal, sechsfach.

— άχοος, contr. ἑξάχους, ὁ, ἡ, (χοῦς) von 6 Maafsen.

Ἐξαχυριόω, u. -ρόω, enthülsen, von der Spreu sondern.

Ἑξαχῶς, Adv. auf sechsfache Art.

Ἔξαψις, ἡ, (ἐξάπτω) das Anstecken, Anzünden, Entzündung.

Ἑξαωρία, ἡ, die sechste Stunde.

Ἔξέβαν, äol. st. ἐξέβησαν, Aor. 2. zu ἐκβαίνω.

Ἐξεγγυάω, ῶ, f. ήσω, ich befreye einen durch Gewährleistung für ihn; ἐξεγγυάομαι, ich stelle solche Bürgschaft für mich, um aus Gefangenschaft u. dergl. zu kommen; -εγγύησις, ἡ, u. ἐξεγγύη, dergl. Gewährschaft, Bürgschaft; 2) jede Bürgschaft. S. ἐγγύη.

— εγείρω, v. -εγέρω, f. ερῶ, aufwecken, erwecken; Med. aufwachen, aufstehen; -έγερσις, ἡ, das Subst.

— έγρω, u. -ομαι, poet. was ἐξεγείρω; auch bey Plato.

— εδαφίζω, f. ίσω, (ἔδαφος) von Grund aus zerstören.

— έδρα, ἡ, (ἕδρα) *exedra*, eine Gallerie, bedeckter Gang vor dem Hause, wo man sitzen kann; wird auch für ein Conversationszimmer erklärt. Dav. -έδριον, τὸ, Dimin.

— εδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) von seinem Sitze, Wohnsitze entfernt; überh. fremd; metaph. aufser sich; 2) ὄρνεις ἔξεδροι, ungünstige Vögel zum *augurium*, wenn sie von der unrechten Seite kamen. Vergl. δίεδρος u. σύνεδρος.

Ἐξέδω, *exedo*, ausfressen, aufzehren, verzehren.

Ἔξει, contr. aus ἔξεε, Imperat. von ἐξέω. zu ἔξειμι, st. ἔξιθι, geh heraus.

Ἐξειδέναι, ἔξοιδα, ἐξειδῆσαι, ἐξῄδη st. ἐξῄδεα. S. εἴδω, wohl wissen, inne haben.

Ἑξείδιον, od. ἑξίδιον, τὸ, Dim. von ἕξις [wie λεξείδιον von λέξις, γραφείδιον von γραφίς.]

Ἑξείης, poet. st. ἑξῆς, hinter Jemanden (her), nach der Reihe (weg).

Ἐξεικάζω, f. άσω, das verstärkte εἰκάζω, ganz ähnlich machen; ἑαυτόν τινι, nachahmen: ἐξεικασμένος, ganz ähnlich, gleich; wie eine Maske einem Gesicht; Aristoph. Eq. -είκασμα, τὸ, Nachbildung.

— εικονίζω, f. ίσω, abbilden, copiren; durch einen Vergleich, Gleichnifs, figürlichen Ausdruck sagen, bey Plutar. virt. moral. ἐξεικονίζει, was er auch εἰκόνι ἐκδείκνυται nennt, mit einem Bilde andeuten.

— ειλέω, ῶ, heraus - od. entwickeln, entfalten: 2) s. v. a. ἐκφυγεῖν; Alexandrin.; Etym. M. -είλησις, ἡ, d. Subst.

Ἐξείλλω, od. -ίλλω, herauswickeln - wälzen - winden, herausbringen - treiben, drängen: ἐάν τις ἐξείλλῃ τινὰ ἐκ τῆς ἐργασίας, wenn Einer den Anderen aus seinem Baue (Kux) im Bergwerk treibt; davon ἐξούλη, ἡ, dieses Verfahren. S. das Simplex.

Ἐξεῖλον, ἐξειλόμην, Aor. 2. act. u. medii von ἐξέλω, zu ἐξαιρέω.

Ἐξειλύω, ich wälze heraus; Theocr.

Ἔξειμι, von ἐξ u. εἰμὶ, nur als Impers. in ἔξεστι u. ἔξεσται, ἐξῆν, ἐξεῖναι, u. ἐξὸν gebr., erlaubt seyn, freystehen, dürfen; 2) von ἐξ u. εἶμι, herausgehen, ausgehen, aus dem Hause ins Feld od. zu Felde; aus dem Amte; ausgehen wie eine Farbe. Noch in den Verball. ἐξίτητος, ἀνεξίτητος, ἐξιτητέον etc. 3) von ἐξ u. ἕω, st. ἐξίημι, dav. ἐξεῖναι in ἐξ ἔρον εἶναι, bey Hom. auslassen, seine Liebe, seine Lust, d. i. sättigen, wie θυμὸν ἐκδοσθαι, bey Pind.; defswegen heifst aber ἕω nicht sättigen; wie doch noch hin u. wieder erklärt wird. S. ἐξίεω u. ἕω.

Ἐξεῖναι, Infin. zum 3fachen ἔξειμι.

— είπω, nur in den Aoristen ἐξεῖπα, ἐξεῖπον gebr. wie *effari*, aussprechen, laut nennen; verkündigen, bekannt machen; auch blofs st. εἴπω, od. heraussagen, rein heraus; ῥητὰ καὶ ἄῤῥητα, wie bey Wortwechsel.

— ειργασμένως, Adv. (ἐξεργάζομαι) ausgearbeitet, vollkommen, genau.

Ἐξείργω, f. ξω, (ἔργω, εἴργω) ion. ἐξέργω, ich schliefse aus, halte ab; ich verbiete; ἀναγκαίῃ ἐξέργομαι, ich werde gezwungen; Herodot. 7, 139.

— ειρύω, f. ύσω, poet. u. ion. st. ἐξερύω.

— είρω, *exsero*, herausstrecken - ziehen: τὴν γλῶτταν; Aristoph.

— ειρωνεύομαι, verspotten, verlachen; 2) für Spott, Spafs auslegen, Joseph. Aut.

— εκκλησιάζω, f. άσω, die Volksversammlung an einem ungewöhnlichen Orte od. zu ungewöhnlicher Zeit halten.

— ελαιόω, ῶ, f. ώσω, ich verwandle, mache zu Oel; Med. werde zu Oel, ölicht; als τὰ κάρυα χρονιζόμενα.

— ελασία, ἡ, u. ἐξέλασις, ἡ, das Heraus - od. Austreiben, z. B. des Vieh's; das Ausreiten, Ausfahren, Ausgehen, Ausmarschiren; Ausmarsch, Ausbruch; Zug, Feldzug, Aufbruch; von

Ἐξελαύνω, u. -ελάω, dah. f. ἐξελάσω, att. ἐξελῶ, Perf. ἐξελήλακα, heraustreiben od. jagen, vertreiben, τῆς πόλεως, aus der Stadt, χθονὸς, aus dem Lande; 2) mit verstandenen ἵππον, ἅρμα, πόδα, στρατὸν, herausreiten - fahren - gehen u. marschiren, ausgehen - reiten - ausfahren, ausmarschiren, aufbrechen, ausziehen; τὸν ἄργυρον, σίδηρον, treiben, schlagen, mit dem Hammer dünne arbeiten. κέντρον ἐπὶ λεπτὸν ἐξεληλαμένον. sehr spitz; Polyb. S. ἔλασμα u. ἐλασμός.

— ελέγχω, f. ξω, das verstärkte ἐλέγχω, austragen, ausforschen, überführen, u. s. w.; vor ἐλπίδα u. τύχην, auf die Probe stellen, probiren, versuchen; Polyb. 2) im Pass. sich verrathen, blofsgeben. Ders.

— ελευθερικὸς, ὁ, eines Freygelassenen Sohn od. Abkömmling; wie *libertinus* v. *libertus*; νόμοι ἐξ., die Freygelassenen betreffend od. dazu gehörig; -ελεύθερος, ὁ, ἡ, Freygelassener, *libertus*. [Von ἀπελεύθερος verschieden, dafs dieser ὁ ἐκ δούλου ἠλευθερωμένος ist, jener aber ὁ γενόμενος διὰ χρέα προςήλυτος, ἢ κατὰ ἄλλην τινὰ αἰτίαν δουλεύσας, εἶτα ἐλευθερωθείς. Doch wird der Unterschied nicht genau beobachtet.]

— ελευθεροστομέω, ῶ, s. v. a. d. Simpl.

— ελευθερόω, ῶ, f. ώσω, davon - daraus befreyen; den Sclaven freylassen.

Ἐξελεύθω, dav. d. Fut. ἐξελεύσομαι, Perf. u. Aor. ἐξήλυθα, ἐξήλυθον, Syncop. ἐξῆλθα, ἐξῆλθον, ἐξελθεῖν zu ἐξέρχομαι. S. ἐλεύθω. Dav. -έλευσις, ἡ, Ausgang, sonst ἔξοδος.

Ἐξελήλακα, att. ion. Perf. zu ἐξελάω.

— ελιγμὸς, ὁ, Entwicklung, Entfaltung; Ausdehnung der Schlachtordnung, Evolution.

— έλικτος, ὁ, ἡ, entwickelt, entfaltet; zu entwickeln, zu entfalten.

— ελίκτρα, ἡ, u. -έλικτρον, τὸ, die Winde, um welche das Seil sich auf u. abwindet, je nachdem man sie dreht.

— έλιξις, ἡ, was ἐξελιγμός; von

— ελίσσω, -ττω, f. ξω, ich wickle aus - auseinander; metaph. entwickeln, enträthseln, erklären; 2) im Kriege das franz. *deployer*, lat. *subducere*; οὕτω δὲ τῶν συνεχῶν τοῖς τελευταίοις καθ' ὑπαγωγὴν ἐξελιττομένων; Plutar Aemil. welches Livius 44 B. ausdrückt: *ex postrema acie triarios primos subducit, deinde principes, postremo hastatos*; wenn man von hinten die Reihen vorrücken läfst u. in die Fronte stellt; auch im Seekriege: παρὰ τὴν γῆν ἐξελίξας; Polyb. wie τοὺς κόλπους ἐξελίσσων, *sinum alium ex alio legens*; Appian. B. c.

— ελκόω, ῶ, f. ώσω, ich verursache eine Wunde, od. ein Geschwür; Pass. τὸ σῶμα ἐξελκοῦται, bricht in Geschwüre od. Wunden auf.

— ελκτέον, Gerund. zu ἐξέλκω.

— ελκυσμὸς, ὁ, das Herausziehen; von -ελκύω, f. ύσω, u. ἐξέλκω, f. έλξω, herausziehen.

— έλκωσις, ἡ, d. Subst. v. ἐξελκόω.

Ἐξελληνίζω, f. ίσω, ganz vergriechischen, griechisch machen an Sprachen u. Sitten; 2) aus dem Griech. ableiten.

— ελλεβορίζω, mit - durch Nieswurz reinigen; figürl. τὸν νοῦν, wie wenn man purgiren sagen wollte. S. Aristot. poet. c. 14.

— έλω, giebt Tempp. zu -αιρέω.

Ἐξέμεν. S. in ἔξημι, ἐξίημι.

Ἐξέμεν, poet. Inf. st. ἕξειν, von ἔχω.

— εμέω, ῶ, f. έσω, aus - wegspeien; von sich geben κάτωθεν.

— έμμορε. S. ἔμμορε.

— εμπεδόω, ῶ, f. ώσω, das verstärkte ἐμπεδόω; Xen. Cyr. 2) entfesseln, die Fesseln lösen; Hesych.

— εμπολάω, ῶ, od. -λέω, f. ήσω, ich verkaufe, verhandle; figürl. wie διεμπολάω, u. unser: verrathen u. verkauft; Soph. Ant. ὅποι ἐξεμπολήσει κέρδος, wohin er mit Vortheil seine Waaren ausführen u. verkaufen mag; Soph. Phil. 2) ganz verkaufen; Dion. Hal.

— εναίρω, u. ἐξεναρίζω, f. ίξω, das verstärkte ἐναρίζω u. ἐναίρω: Aor. 2. ἐξήναρον, wie v. ἐξενάρω.

— ενέγκω, u. ἐξενείκω, s. v. a. ἐκφέρω, dav. Aor. 1. ἐξένεικα, Pass.

ἐξενεχθεὶς, Perf. ἐξενήνοχα. S. das Simplex.

Ἐξενέπω, poet. st. ἐξέπω, u. ἐνέπω.

— ενεχυριάζω, was ἐνεχ.

Ἐξενήνοχα, Perf. att. von ἐξενέγκω.

— ἐννυμι, (ἕω) ausziehen, auskleiden.

— εντερίζω, f. ίσω, (ἔντερα) das Innere; die Eingeweide herausnehmen, ausweiden.

— επάδω, f. άσω, das verstärkte ἐπάδω, ich bezwinge durch einen Zaubergesang; Soph. Oed. C.

Ἐξεπαίρω, d. verstärkte ἐπαίρω, erheben, erregen, antreiben, bewegen.

— επερείδω, bey Polyb. wahrsch. st. ἐξυπερείδω.

— επεύχομαι, f. ξομαι, dabey od. darob sich rühmen; Soph. Phil.

— επιπολῆς, was ἐπιπολῆς, soll nach Lucian ἐκ τῆς ἐπιπολῆς heißen.

— επίσταμαι, d. verstärkte ἐπίσταμαι, auswendig wissen od. können; dav. ion. ἐξεπίστεαι, st. ἐξεπίστῃ.

— επίτηδες, Adv. s. v. a. ἐπίτηδες.

Ἐξέπω, poet. st. ἐξείπω.

— εράζω, u. ἐξεραίνω. S. ἐξεράω.

— έραμα u. ἐξέρασμα, τὸ, was man von sich gegeben - gespieen hat; von

— εράω, ῶ, f. άσω, u. ἐξεράζω, ich gebe von mir, entweder durch Speien od. durch Stuhlgang; ich werfe aus, werfe fort; leere aus; figürl. τοὺς λίθους ἐξεράσατε, Aristoph. werft die Steine weg; ἐξεράσω τὰς ψήφους, ich will die Stimmsteine herauswerfen u. zählen; Ders. ἐξέρα τὸ ὕδωρ, gieſs das Wasser aus; Demosth. S. ἐράω nach.

Ἐξεργάζομαι, f. άσομαι, ich arbeite aus, vollbringe, vollende; verrichte, verübe, treibe, τέχνην; auch περί τι. 2) ἀγρὸν, ich bearbeite, bebaue ein Land, mache es urbar, *excolo*. 3) st. ἐργάζομαι, ich bewirke, setze durch, mache, *efficio*, *reddo*; 4) ich erarbeite, verdiene; 5) wie *conficere*, u. διεργάζεσθαι, das Garaus machen, umbringen, zu Grunde richten, διαφθείρω; Herodot. 4, 134. 5, 19. μή μ' ἐξεργάσει, mache mich nicht unglücklich; Eurip. Hipp.; dſsgl. Hel. ἐξειργάσμεθα, wir sind verloren, es ist aus mit uns! Derselbe. Dav. -εργασία, ἡ, Ausarbeitung, Vollendung; Behandlung, Ausführung; τῆς γῆς, *cultura terrae*. -εργαστικός, ἡ, όν, mit d. Genit. zum Ausarbeiten, Vollenden, Bewirken, Ausführen gehörig od. geschickt.

— έργω, ion. was ἐξείργω.

— ερεείνω, ausfragen, ausforschen; aufsuchen, durchsuchen; Hom. 2) reden machen, figürl. st. ertönen lassen, κιθάραν; Hom. hym. in Merc.

— ερεθίζω, s. v. a. ἐρεθίζω; Pind.

— ερέθω, s. v. a. ἐρέθω; Anal.

Ἐξερείδω, f. σω, s. v. a. das Simpl. bes. auch

— ερείπω, Aor. 2. ἐξήριπον, transit. ich stürze nieder, od. von oben herab; Hesiod. Theog. s. v. a. ἐρείπω; ὄζους πελέκει, Aeste abhauen, Pind.; αὐχένας ἐξεριπόντες, mit gesenkten Halsen; Hesiod.; intrans. ζεύγλης ἐξεριποῦσα, *excussa jugo*; Hom.

Ἐξέρεισις, ἡ, d. Subst. zu ἐξερείδω, od. was ἔρεισις.

Ἐξέρεισμα, τὸ, was ἔρεισμα; auch Hemmung in der Aussprache. Vrgl. ἐγκάθισμα.

Ἐξερέομαι, poet. s. v. a. ἐξερεείνω.

— ἔρευγμα, τὸ, das Ausgespieene, Ausgegossene; Ausfluſs; von

— ερεύγω, Aor. 2. ἐξήρυγον, *eructo*, ausspeien; auch figürl.; ausgieſsen, ergieſsen; Med. sich ergieſsen. S. ἐξεράω.

— ερευνάω, ῶ, f. ήσω, was ἐξερεείνω, aufsuchen, ausfragen, ausspüren; -νησις, ἡ, das Subst. -νητής, οῦ, ὁ, Ausforscher; -νητικός, ἡ, όν, zum Ausforschen gehörig od. geschickt.

— έρευξις, ἡ, d. Subst. zu -ερεύγω, auch -ερεύω.

— ερέω, ῶ, poet. was ἐξερεείνω, u. -έρομαι, ausforschen, aufsuchen.

Ἐξέρησις, ἡ, d. Subst. von ἐξεράω, ion. -έω; Hippocr.

Ἐξεριθεύομαι, durch die Künste des Ambitus sich gewinnen, zu Freunden machen, τοὺς νέους.

— ερίζω, beym Streite beharren; dav.

— εριστής, οῦ, ὁ, hartnäckiger Streiter, λόγων; Eurip.

— εριγάζω, f. άσω, das verstärkte ἐρινάζω.

— έρομαι, f. ήσομαι, mit d. Genit. ich frage aus - nach; poet.

— ερπύζω, f. σω, u. ἐξέρπω, heraus - hervorkriechen - gehen - kommen; act. hervorkommen lassen, hervorbringen.

Ἐξέῤῥω, heraus- fort- weggehen, mit dem in ἀνέῤῥω bemerkten Nebenbegriff.

— ερύγω. S. -ερεύγω.

— ερυθριάω, f. άσω, ich bin sehr roth. -έρυθρος, ὁ, ἡ, sehr roth.

— ερύκω, abhalten, hindern; Soph.

Ἐξερύω, f. ύσω, herausziehen - reiſsen - zerren; Anal.

— έρχομαι, f. -ελεύσομαι, Aor. ἐξήλυθον, ἐξῆλθον, von ἐξελεύθω, ich gehe heraus, fort; mit d. Genit. selten mit d. Accus. wie bey Herodot. 2) wie *evenire*, *exire*, vom Ausgange der Zeit, der Sachen; ἐξεληλυθέναι τὴν ὄψιν, der Traum sey nun ausgegangen, in Erfüllung gegangen; Herodt.

— ερωάω, f. ήσω, (ἐρωάω) ἐξερώησε κελεύθου, ging, wich aus dem Wege; Hom. u. Theocr.

'Ἐξέρω, f. ερῶ, Stammform zu -ερέω.
— ερωτάω, f. ήσω, ich frage aus.
— εσθίω, ich esse aus.
— εσία ἡ, ion. -εσίη, u. ἔξεσις, ἡ, (ἐξέω, ἐξίημι) die Fortschickung, Abschickung (eines Gesandten); bey Herodot. 5, 40. ἔξεσις, die Entlassung der Frau aus der Ehe: ἐξεσίαν ἐλθεῖν, Odyss. 21, 20. abgeschickt werden, als Gesandter, od. in öffentl. Angelegenheiten gehen; vrgl. ἀγγελίης. [ὁδὸν dabey zu verstehen, ist unnütz, ja falsch.]
— εστι, (ἔξειμι) es ist erlaubt; davon ἐξὸν, das Partic. neutr. da es erlaubt ist od. war. Vergl. ἔνεστι.
'Ἔξεστις, ἡ. S. ἐξαστις.
— εστραμμένως, Adv. von ἐκστρέφω, auf die Art eines ἐξεστραμμένος, was umgekehrt, herausgekehrt ist; auf eine fremde, neue Art.
— ετάζω, f. άσω, poet. άσσω, dor. άξω, Aor. ἐξήτασα, dor. ἐξήταξα, (ἐτὸς, ἐτάζω) ich prüfe, untersuche, ob es ächt-wahr-gut sey; Plato Apol.; ich erforsche die Wahrheit durch Fragen und Foltern; daher examiniren, ausfragen, ausforschen; auch vergleichen mit Anderen, um die Wahrheit auszuforschen; daher vergleichen, schätzen; auch mustern, vorzügl. die Cavallerie, weil hier haupts. Prüfungen des Reiters wie des Rosses Statt fanden. 2) das Geprüfte - Erforschte - Verglichene billigen, mitzählen, aufstellen; dah. ἐξετάζεσθαι, sich zur Prüfung - Musterung darstellen; überh. gegenwärtig seyn, sich zeigen, sich darstellen u. beweisen, wie φαίνεσθαι, u. andere solche Verba mit dem Particip. der Qualität. καὶ λέγων καὶ γράφων ἐξηταζόμην τὰ δέοντα, man fand immer, daſs ich sprach u. schrieb, was meine Pflicht war: Demosth. ἐξετάζεσθαι φιλοτιμούμενον καὶ προθυμούμενον εἰς ἃ δεῖ, sich beweisen, zeigen, bewähren als einen u. s. w. μετὰ τῶν μηδένα ἠδικηκότων ἐξετάζεσθαι, unter die Gerechten gezählt werden, sich dazu halten; auch ἐν τοῖς, z. B. ἐν τοῖς ἐχθροῖς, ἐν εὐνουστάτοις. [Das altdeutsche erfunden werden so und so, drückt es am besten aus; eben so das lat. *numerari inter, censeri, versari.*] Dav. 'Ἐξέτασις, ἡ, u. -τασμὸς, ὁ, Prüfung, Untersuchung durch Ausfragen, Folter u. dgl. Musterung des Heers; Vergleichung. -ταστὴς, οῦ, ὁ, Prüfer, Untersucher, Forscher, Vergleicher; Richter; -ταστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Prüfen-Untersuchen gehörig-geschickt: τὸ ἐξεταστικὸν ἀργύριον, der Lohn der Richter; Demosth.

'Ἐξέτης, ου, ὁ, fem. -ετις, ιδος, ἡ, st. ἑξαέτης.
'Ἐξέτι, Adv. von da an, von der Zeit an bis jetzt, annoch: ἐξέτι τοῦ, od. κείνου, von da an. ἐξέτι πατρὸς bey Apoll. Rh. ist eine merkwürdige Tmesis u. Attraction zugleich, wie ἔγκοτος, ξύμ μοι λαβέσθε, ὑπό τι πεφυρακέναι u. anderes, wobey sich die Chorizonten eben so seltsam anstellen, wie in ἄμ βώμοισι, und dergl. Die Alten haben aus Gründen, die hier zu weitläuftig ist anzuführen, mehr Worte zusammen geschrieben, weil sie unter Einem Accent ins Ohr fielen.
— ευγενίζω, zum freyen Menschen machen: K. S.
— ευκρινέω, ῶ. wohl auseinandersetzen, entwickeln.
— ευμαρίζω, das lat. *expedio* ich mache leicht, erleichtere; Eur. Herc. 2) mache zurechte, bereite; ἐλπίδας σωτηρίας ἐξευμαρίζομαι, ich verschaffe mir Hoffnung; ebend.
— ευμενίζω, f. ίσω, ich mache geneigt, günstig.
— ευπορέω, ῶ, activ. ausmitteln, ausfinden, herbeyschaffen u. geben; Plato Legg. 10. Vergl. εἰςευπορέω. Bey Xeno. An. 5, 6, 19. haben die MSS. ἐξευποριοῦσι st. ἐκποριοῦσι, von ἐξευπορίζω. S. in δὺς.
— εύρεσις, ἡ, das Aus-Erfinden; die Erfindung.
— ευρετικὸς, ἡ, ὸν, erfinderisch, zum Ausfinden - Erfinden gehörig od. geschickt.
— εύρημα, τὸ, das Aufgefundene; Erfindung; ἐξευρήματα, für *instituta;* Herodt.; von -ευρέω, gew.
— ευρίσκω, f. ρήσω, Aor. ἐξηῦρον, aus-auf-erfinden, ausfindig machen, erausdenken; aussuchen, Herodt. 7, 119.
'Ἐξευτονέω, das verstärkte εὐτονέω, die hinlänglichen Kräfte haben.
— εύχομαι, das verstärkte εὔχομαι, sich rühmen, erzählen, sagen. Odyss. u. Pindar. Ol. 13.
'Ἐξέφαναν, äol. st. ἐξεφάνησαν, Aor. 2. pass. von ἐκφαίνω.
— εφέω, gew. -εφίημι, s. v. a. ἐφίημι. Med ἐξεφίεμαι, auftragen, befehlen, Soph. Aj. Eur. Iph. T. wie ἐφίεμαι.
'Ἐξέφηβος, ὁ, ἡ, der aus der Classe der ἔφηβοι getreten ist; Censorin. c. 5. wird bezw. Sonst sagt man getrennt: ὁ δὲ ἐγεγόνει ἐξ ἐφήβων; Plutar. orat. vit. Demosth.
— εχέβρογχος, ὁ, ἡ, u. ἐξεχέγλουτος, ὁ, ἡ, (ἐξέχω) mit vorstehender Kehle (Adamsapfel); das andere, mit herausstehendem Steiſse.
— εχὴς, ὁ, ἡ, (ἐξέχω) hervorragend,

herausstehend, wie *eminens*; vorzüglich, wie ἔξοχος.

Ἐξέχω, ich halte heraus-hervor; auch neutr. ich stehe-rage-gehe vor; gehe auf, von der Sonne; Med. ἐξέχομαί τινος, ich hange woran, eigentl. u. metaph.

— έψω, f. ψήσω, ich koche aus; verdaue.

Ἐξέω, die Stammform 1) zu ἔξειμι, 2) zu ἐξίέω, wov. ἐξίημι; v. ἐξ u. ἕω, w. m. s.

Ἐξέωσα, att.st. ἔξωσα, Aor. 1. von ἐξώθω, ἔω.

Ἔξηβος, ὁ, ἡ, (ἥβη) der aus den Jünglingsjahren herausgewachsen ist.

— ηγέομαι, οῦμαι, mit d. Genit. s. v. a. ἡγέομαι, ich gehe voran, stehe vor, regiere, führe-leite worin, τῆς ὁδοῦ τινί: ἐξηγεῖτο τῆς πράξεως, zeigte er ihnen, indem er selbst sie that u. den Anfang machte; Xen. Cyr. Dah. auch ich sage vor, dafs der Andere es nachspreche, *praeire verbis*. 2) m. d. Accus. ich erzähle, erkläre, zeige an, rathe. Bey Thucyd. τοὺς ξυμμάχους ἐξηγούμεθα, wir behandeln u. beherrschen unsere Unterthanen u. Bundesgenossen; sonst mit d. Genit. τινός; hier aber steht es im Sinne von behandeln. [Der Sinn, in dem ein Wort für ein anderes gesetzt ist, bestimmt seine Construction. So in allen Sprachen.] Dav.

— ήγημα, τό, das Erklärte-Erzählte od. Gezeigte.

— ήγησις, ἡ, Anführung, Anleitung, Erklärung, Erzählung, Deutung.

— ηγητής, οῦ, ὁ, der anführt, leitet, erklärt, erläutert, deutet, der Rath und Anweisung giebt, Ausleger, Deuter. Zu Athen waren drey ἐξηγηταί, od. *religionum interpretes*; Plutarch Thes. 24. Cicero Legg. 2, 27.

— ηγητικός, ή, όν, zum Anleiten-Anführen-Erklären-Erzählen-Deuten gehörig od. geschickt.

Ἐξηγορία, ἡ, (ἀγορέω) das Erzählen, Preisen, Rühmen; LXX.

Ἐξῄειν, Plqperf. od. Imperf. v. ἔξειμι.

Ἑξήκοντα, οἱ, αἱ, τά, sechzig; ἑξηκοντάκις od. -κι, Adv. sechzigmal; man zählt fort, indem man δύο, τρεῖς, τέσσαρες, πέντε u. s. w. hinzusetzt.

— κονταέτης, εος, ὁ, ἡ, od. ἑξηκοντούτης, ὁ, ἡ, (ἔτος) sechzigjährig.

— κοσταῖος, am sechzigsten Tage.

— κοστός, ή, όν, sechzigster.

Ἐξηκριβωμένως, Adv. (ἐξακριβόω) sehr genau od. sorgfältig.

Ἐξήκω, aus-weg-vergehen; mit πέρα od. einem Genit. über etwas hinausreichen; meist von der Zeit gebräuchlich, und hat die Bedeutung eines Perfecti im Präsens; also ὁ χρόνος ἐξήκει, die Zeit ist zu Ende od. vorbey. ἐξήκεις ἵνα φανεῖς, du hast das Alter erreicht, wo, u. s. w. Soph. Tr. 1157.

Ἐξήλατος, ὁ, ἡ, ἀσπίδα, Ili. 12, 295. wo Andere ἑξήλατον lasen u. ἓξ πτύχας ἔχουσαν aus sechs Lagen bestehend erklärten. ἐξηλ. ist blofs geschmiedet, mit dem Hammer ausgearbeitet.

— ηλιάζω, f. άσω, (aus) sonnen od. der Sonne aussetzen, an der S. trocknen; 2) st. καίω, brennen, anzünden; LXX.

— ηλιόω, sonnenhell machen: ἀὴρ ἐξηλιοῦται, wird erhellet; Plutar.

— ηλλαγμένως, Adv. (ἐξαλλάσσω) auf eine veränderte od. fremde Art.

— ήλυσις, ἡ, der Ausgang, das Weggehen. S. ἤλυσις; Herodt.

Ἑξῆμαρ, Adv. sechs Tage lang; poet.

Ἐξημαρτημένως, Adv. (ἐξαμαρτάνω) irrig, fehlerhaft.

— ημερόω, ῶ, das verstärkte ἡμερόω: urbar machen; Herodt. 1, 126. γαῖαν, die Erde von Ungeheuern befreyen; Eurip.; menschlich machen, τὸ τῆς ψυχῆς; Polyb. excrp. -ημέρωσις, ἡ, das Subst.

Ἔξημι, dav. ἐξέμεν, Inf. ἐξιέναι, von ἐξίημι; Hom. Il. 11, 141.

— ημοιβός, ή, όν, (ἐξαμείβω) zum Wechseln, als εἵματα; Hom.

Ἐξήνεγκα, u. ἐξήνεγκον, Aor. 1. u. 2. von ἐξενέγκω zu ἐκφέρω.

— ήνιος, ὁ, ἡ, (ἡνία) zügellos.

Ἐξήπαφε, Imperf. od. Aor. von ἐξαπάφω.

— ηπειρόω, das verstärkte ἠπειρόω.

— ηπεροπεύω, f. εύσω, bey Aristoph. hänseln, täuschen, betrügen. Vrgl. ἐκληρέω. S. ἠπεροπεύω.

— ηπλωμένως, Adv. (ἐξαπλόω) entfalteter Weise; Oppian. Gloss.

Ἐξήραμμαι, Perf. pass. von ξηραίνω.

Ἑξήρετμος, ὁ, ἡ, sechsrudrig; Anal.

Ἑξήρης, εος, ὁ, ἡ, sechsruderig, besser mit sechs Reihen Ruderbänken; dav. ἑξηρικὸν πλοῖον, *hexeris*, sechsrudriges Schiff; Polyb. — wie *deceris*, δεκήρης. S. διήρης.

Ἑξῆς, Adv. in der Reihe, hintereinander, auf der Reihe weg; nächstdem, danach; dem gemäfs: κατὰ τὸ ἑξῆς τῷ νοερῷ ζώῳ, gegen das, was zukömmt, Antonin. 4, 5. — Mit dem Artikel ὁ, ἡ, τὸ, der, die, das Folgende; τὰ ἑξῆς πράγματα, die Folgen, was nachher geschehen mufs. τὸ ἑξῆς bey den Grammat. Ordnung u. Construction, Folge der Worte. τὰ ἑξῆς, das lat. *cetera, reliqua*. Ist v. ἔχω, ἕξω, was ἐχομένως, was daran hängt; vrgl. ἐχόμενα in ἔχω, dfsgl. σχεδόν.

— ητασμένως, Adv. (ἐξετάζω) mit Untersuchung, Prüfung; genau, sorgfältig.

'Εξητριάζω, f. άσω, durchseihen, durchschlagen durch ein ἦτριον, feines Tuch, Haarsieb u. dgl.

— ηχέω, ῶ, aus- od. hinaustönen, -schallen: ἐξηχεῖται, wird draufsen gehört; vergl. εἰςακούω. Bey den Neuern für ἠχέω, tonen. Bey Polyb. τὸ κύκνειον ἐξηχεῖν, proverb. den Schwanengesang anstimmen, st. sich zuletzt aufs Bitten legen, od. kläglich thun. Vergl. ἐξᾴδειν

'Εξηχος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπηχος, ἀπῳδὸς, *absonus, absurdus*; auch metaph. ungereimt, absurd, auch von Menschen; -ηχία, -εια, ἡ, das Subst.

— ιαομαι, ῶμαι, f. άσομαι, ausheilen, gänzlich heilen.

— ιδιάζομαι, f. άσομαι, -ιδιόομαι, οῦμαι, (ἴδιος) sich zueignen; Diod. Sic. sich eigen od. zu seinem Freunde machen; dav. -ιδιασμὸς, ὁ, Zueignung, Anmafsung.

'Εξίδιον, τὸ. S. ἐξείδιον.

'Εξιδιοποιέομαι, was ἐξιδιάζομαι; dav. -ιδιοποίησις, ἡ, was ἐξιδιασμός.

— ιδίω, f. ίσω, u. ἐξιδρόω, ausschwitzen: im Scherze bey Aristoph. Av. st. τιλάω.

— ιδρύω, f. ύσω, Soph. Oed. Col. στῆσόν με κἀξίδρυσον: d. i. ἐκ τῆς ὁδοιπορίας στῆσόν με, lafs mich nach dem Marsche, Gange stehen u. ausruhen; 2) sonst im Med. ich lebe (wohne) getrennt u. abgesondert; Schol Arist. Nub.

'Εξίδρωσις, ἡ, d. Subst. zu ἐξιδρόω.

'Εξιειν, st. ἐξιέναι, von ἔξίω st. ἔξίημι.

'Εξιέω, dav. Impf. ἐξίει; gew.

'Εξίημι, v. ἐξέω, welches die Tempp. giebt; auch ἔξειμι; dav. ἐξεῖναι: heraus - weg - entlassen - werfen - schicken u. dgl.; als Neutr. herausgehen - auslaufen, von Flüssen, sich ergiefsen. Hom. sagt ἐξ ἔρον ἕντο, εἶναι, mit ἐδητύος u. πόσιος, den Appetit auslassen, loswerden, wie ἀφίημι δίψαν, Ili. λ, 642; u. mit verstandenem ἔρον, ἐῶμεν, d. i. ὦμεν, πολέμοιο, die Kriegslust sättigen. [Gewöhnl. dichtet man ἔω die Bedeut. von sättigen πληρόω an, die es nur in dieser Verbindung hat u. haben kann. S. ἔω.]

'Εξίθμη, ἡ, Ausgang, opp. εἰςίθμη.

— ιθύνω, f. υνῶ, ganz gerade machen; leiten, lenken, regieren.

— ικμάζω, f. άσω, u. -ικμαίνω, ich sauge aus; 2) ich trockne aus; auch als Neutr. 3) Bey Eur. Andr. οὐκ ἐξικμάζω καὶ λογίζομαι, zw. [Soll wohl ἐξιχνάζω st. ἐξιχνιάζω heifsen: denn der Scholiast erklärt es ἀναζητῶ; od. viell. ἐξιχμάζω (von ἴχμα, wie θαυμάζω von θαῦμα), d. i. διελθεῖν, wozu λογίζομαι pafst. Wegen der Formen -άζω, -ιάζω, S. ἐνεχυριάζω, u. in Zukunft das Promptuarium.]

'Εξικνέομαι, οῦμαι, hingelangen, hinkommen; erreichen, erlangen; vollenden, vollbringen; Neutr. hinreichen, zureichen, als: πρὸς τὴν χρείαν.

— ίκω, s. v. a. ἐξήκω; 2) wie *evenio*, sich ereignen, zutragen nach der Prophezeiung; Soph.

— ίλασις, ἡ, Versöhnung, Aussöhnung; von

— ιλάσκομαι, -ιλάομαι, f. άσομαι, einen sich geneigt machen; versöhnen, aussöhnen; -ίλασμα, τὸ, Versöhnungsmittel, Sühnopfer, Lösegeld; -ιλασμὸς, ὁ s. v. a. ἐξίλασις; -ιλαστήριος, ὁ, ἡ, zum Ver- od. Aussöhnen gehörig od. geschickt.

'Εξιλεόω, ich mache geneigt, söhne aus, versöhne, im Med. mir, mit mir, für mich; -ιλέωμα, τὸ, s. v. a. ἐξίλασμα u. ἀποτροπίασμα; Gramm.

— ίλλω, s. v. a. ἐξείλλω.

— ιμάω, ῶ, f. ήσω, herauswinden od. ziehen. S. auch ἐξαμάω.

'Εξίμεναι u. ἐξίμεν, poet. Inf. st. ἐξιέναι, von ἔξειμι.

— ινιάζω, (ἴς, ἶνες, *fibra*) ich nehme die Nerven od. Fasern heraus.

— ινόω, ῶ, *exinanire*, ausleeren.

— ιονθίζω. S. ἴονθος.

— ιόω, ῶ, (ἰὸς) vom Rost reinigen.

— ιπόω, ῶ, ich drücke aus, drücke sehr; reinige.

— ιππάζομαι, f. άσομαι, u. ἐξιππεύω, aus - fort - wegreiten.

"Εξιππος, ὁ, ἡ, von - mit 6 Pferden.

'Εξίπταμαι, f. ἐκπτήσομαι, (v. ἐκπτάω, ἔκπτημι) heraus - wegfliegen; das Med. von ἐξίπτημι.

"Εξις, εως, ἡ, von ἔχω, f. ἕξω, wie σχῆσις, von σχεῖν, eigentl. das Haben u. Halten; Verhalten, als Subst. zu den Redensarten, εὖ, κακῶς, καλῶς, πῶς ἔχειν, wie etwas sich hat, hält, od. verhält, fast s. v. a. διάθεσις; Verhalten in Essen u. Trinken, od. Diät; Xen. Mem. 1, 2. 4. Ueberh. Verhältnifs, Zustand, Befinden, Beschaffenheit, Eigenschaft, Fähigkeit, Kraft. Von der Seele, ein Hang zu etwas, der in Fertigkeit u. Gewohnheit übergegangen ist; auch überh. Fertigkeit, Geschicklichkeit, Gewandtheit, od. *habitus* worin; wie z. B. πεπαιδεῦσθαι eine ἕξις ist; Isocr. Panath. 10. 11. wie ἑκτικὸς, u. ἑκτικῶς, das Adj. u. Adv. zu diesen Bedeutungen.

'Εξισάζω, f. άσω, gleich, eben machen; ausgleichen; -ισασμὸς, ὁ, d. Subst.

— ίσης, verst. μοίρας, eigentl. 2 Worte, od. neutr. ἐξ ἴσου, verst. μέτρου, zu gleichen Theilen, gleich.

Ἐξισος, η, ον, s. v. a. ἴσος; ἐξίσου, Adv. eigentl. ἐξ ἴσου.
— ισόω, ῶ, s. v. a. ἐξισάζω, ausgleichen; 2) als Neutr. gleich seyn, gleichkommen; auch im Med.
Ἐξιστάνω, ἐξιστάω, gew. ἐξίστημι, wie von ἐκστάω, wovon die meisten Tempora; 1) ich stelle, bringe etwas aus seiner natürlichen od. gewöhnl. Lage od. Stelle; dah. mit εἰς, πρός τι, in ein Anderes verändern, verwandeln. 2) Das Perf., Plusq., Aor. 2. u. Med. ἐξίσταμαι mit neutr. Bedeut. abtreten, abgehen, mit d. Genit. ὁδοῦ, vom Wege; aus dem Wege gehen, ausweichen, τινὶ, ihm weichen; metaph. nachstehen; τῆς γυναικός, abtreten; τῶν ἑαυτοῦ, τῶν ὄντων, bonis cediren, Bankerot machen; τῶν πεπραγμένων, das Geschehene läugnen u. thun, als hätte man's nicht gethan. 3) Mit dem Acc. einer Sache aus dem Wege gehen, sie vermeiden, scheuen; Soph. Aj. 82. eben so κίνδυνον; 4) trop. aufser sich bringen, in Staunen setzen, erstaunen (braucht man auch transit.) od. auch seine Aufmerksamkeit ablenken, τινά; ἐξίσταμαι, u. ἐξέστην, ἐξέστηκα. ich bin, war ausser mir, vor Schreck, Erstaunen, wie Verrückung, gew. mit φρενός, τοῦ φρονεῖν u. dgl.; ἐξίστασθαι τῶν μαθημάτων, vergessen was man gelernt hat; τοῦ λογίζεσθαι, τοῦ λογισμοῦ, von der Ueberlegung abgehalten werden; 5) abstehen, d. i. verderben od. sterben, οἶνος ἐξεστηκώς, abgestandener Wein; σφακελίζοντα, durch den Brand absterben; Plut. Lyc. 16.
Ἐξιστορέω, aus-erfragen-forschen; Herodt. 7, 195.
— ισχιος, ὁ, ἡ, (ἰσχίον) mit hervorragender Hüfte.
— ισχύω, f. ύσω, das verstärkte ἰσχύω; bey Aelian. v. h. 6, 13. παίδων ἐξισχύων erklärt man παίδων ἰσχύος ἀποστερῶν; besser: das Schicksal erstreckt seine Macht noch über die Kinder, indem es sie aussterben läfst; wie ἐξίσχυσε διαδέξασθαι τὴν σχολήν. setzte es durch, sein Nachfolger zu werden; Diog. Laert. ἡ ἐπιμέλεια πολλάκις καὶ τῆς φύσεως ἐξίσχυσεν ἐπιλιπούσης, Sorgfalt e r s e t z t oft die sinkenden od. fehlenden K r ä f t e der Natur; Strabo.
— ισχω, ion. s. v. a. ἐξέχω.
— ισωσις, εως, ἡ, die Ausgleichung.
— ισωτής, οῦ, ὁ, der ausgleicht, gleich macht, Maafs, Gewicht, Abgaben, Steuern, Land u. s. w.
Ἐξίτηλος, ὁ, ἡ, (ἐξιτός) ausgängig, was a u s g e h t, verlischt, verbleicht, wie Schrift, Farbe; metaph. Gedächtnifs u. Andenken; Herodt. 1. πορφύρες ἐξ., Kleider von unächtem Purpur; Xen. Oec; dah. unächt; metaph. was vergänglich, ohne Dauer, Bestand ist, vorübergehend od. erloschen, als συμφορά, wie Spuren eines Krieges; Isocr. ad Philipp.; dah. auch mit ἀμαυρός; Plutarch de sera num. vind. 3. δύναμις, ἔρως. S. in ἴτηλος nach.
Ἐξιτήριος, ὁ, ἡ, (ἔξειμι) zum Aus- od. Abgehen gehörig; λόγος, Abschiedsrede; wenn man vom Amte od. aus der Schule abgeht; opp. εἰσιτήριος.
Ἐξίτης, ου, ὁ, sonst auch κῷος, der Sechser, Würfel mit der Zahl 6.
Ἐξιτός, ή, όν, Verbale von ἔξειμι; dav. τοῖς οὐκ ἐξιτόν ἐστι, s. v. a. ἔξοδος; Hesiod.
Ἐξίχνευσις, ἡ, das Ausforschen; -νευτής, οῦ, ὁ, der Ausforscher; von -νεύω, auch ἐξιχνιάζω, (ἴχνος) ausspüren, mit d. Dat. auch Accus.; dav. -νιασμός, ὁ, Aus-Nachspürung. -νοσκοπέω, ῶ, was ἐξιχνεύω; Soph.
Ἑξκαίδεκα und ἑξκαιδέκατος, sechzehn, sechzehnter st. ἓξ καὶ δέκα. S. in ἑκκαίδεκα, u. ἑξ.
— μέδιμνος, ὁ, ἡ, von sechs Medimnen.
Ἐξογκόω, (ὄγκος) ich mache höher, schwelle auf; Med. trop. ich werde od. bin stolz-aufgeblasen; τὰ ἐξωγκωμένα, das Glück, vom guten segelschwellenden Winde hergenommen; Eurip. Iph. A. μητέρ' ἐξώγκουν τάφῳ, ich richtete der Mutter einen Grabhügel auf; Eur. Or. Ion. -όγκωμα, τὸ, der erhobene, geschwollene Körper, Theil, Erhöhung, erhobener Ort, Hügel, Grabhügel; -όγκωσις, ἡ, das Erheben, Aufschwellen u. s. w.
Ἐξοδάω, auch -έω, veräufsern, verkaufen; Eur. Cycl. 2) -οδέω, od. -εύω, auch -όω, ῶ, heraus-abweggehen; ausmarschiren; Polyb. -οδεία u. -οδία, ἡ, der Aus-Weggang; Ausmarsch; Expedition.
— οδιάζω, was ἐξοδάω, ausgeben, verwenden; -οδίασις, ἡ, das Ausgeben, Verwenden; -οδιασμός, ὁ, die Ausgabe, Aufwand; Belegung mit Abgaben, Brandschatzung u. dgl.; Polyb. excerpt. leg. 2) st. ἐξοδία, Ausmarsch, Feldzug; Polyb.
— οδικός, ἡ, όν, zum Ausgange gehörig; Adv. -κῶς, beyläufig; zw.
— όδιον, τὸ, (ἔξοδος) der Ausgang; τραγικὸν δράματος, der tragische Ausgang eines Stücks; 2) ein Lied beym Ausgange des Chors gespielt od. gesungen; 3) ein Nachspiel nach einer Tragödie, eine Atellane od. Mimus, wie bey uns Oper od. Ballet nach Tragödien; Plut. Crass. 33.

'Ἐξόδιος, ὁ, ἡ, zum Ausgange, vorz. des Chors gehörig.
— οδοιπορέω, ich wandere - gehe aus - heraus.
'Ἔξοδος, ἡ, Ausgang, insond. der vornehmen Frauen, weil er selten (an Festen) u. mit einem grofsen Gefolge von Dienerinnen geschah; Theoph. Char. 22.; mit u. ohne εἰς πόλεμον u. dgl. Ausmarsch, Auszug; Expedition od. Zug, Feldzug; dav. ἐξοδόω, ῶ, einen Feldzug machen; Ausbruch, Ausfall; 2) Ausgang des Lebens, Tod. In der Tragödie ist es nach unserer Art zu reden, der dritte u. letzte Act od. der Theil nach dem letzten Chore, wie bey Sophocles: denn bey Aeschyl. schliefsen auch einige Stücke mit Chören. 3) des Geldes, d. i. Ausgabe; dav. ἐξοδιάζω. 4) als Adject. den Ausgang befördernd; bey Aerzten.
'Ἐξοδόω, ῶ. S ἐξοδάω u. ἔξοδος.
— όζω, dor. ἐξόσδω, riechen, ausduften.
'Ἔξοθεν, Adv. st. ἐξ οὗ χρόνου; Nicand.
'Ἐξοῖ, Adv. was ἔξω, wie ἐνδοῖ, dor. st. ἔνδον.
— οιδαίνω, -δάω, od -δέω, f. ήσω, Prf. -ώδηκα intrans. auf - anschwellen; aber -οιδίσκω, ich mache aufschwellen, transit.
— οικέω, ῶ, aus seinem Hause - seiner Heimat gehen, ausziehen, auswandern. 2) aufserhalb wohnen, τῆς οἰκουμένης, der Erde. 3) bewohnen; Thucyd. 2, 17. dav. -οικήσιμος, ὁ, ἡ st. οἰκήσιμος; Soph. Oed. C. -οίκησις, ἡ, u. οικία, ἡ, das Ausziehen; die Auswanderung.
— οικίζω, ausquartieren, aus dem Hause - Wohnsitz - Lande bringen; im Pass ausziehen; auswandern; dah. 2) entvölkern. Λῆμνον ἀρσένων, von Männern; Eurip. πόλεις ἐξοικίζειν, zerstören; 3) εἰς τι, aus einem Orte in den anderen versetzen; -οίκισις, ἡ, od. ἐξοικισμός, ὁ, das Wegführen - Versetzen - Vertreiben aus dem Hause od. Vaterlande; u. -οικιστής, ὁ, δαίμων, der uns aus unserm Hause wirft u. damit zerstört.
'Ἐξοικοδομέω, ῶ, aus - auf - erbauen; 2) öffnen, was verbauet gewesen; oppos. ἀνοικοδομέω; Diod. Sic. 11, 21. -οικοδόμησις, ἡ, das Subst.
— οικος, ὁ, ἡ, aufser dem Hause od. dem Vaterlande.
— οιμώζω, aufwinseln, in Klagen ausbrechen; Soph.
— οινέω, auch -ίζω, trunken seyn; 2) den Rausch ausschlafen; -οίνησις, ἡ, u. -οινία, ἡ, Berauschung im Weine. -οινος, ὁ, ἡ, betrunken, trunken vom Weine; 2) was den Weingeschmack verloren hat; dav. -οινόω, trunken machen.
'Ἔξοισις, ἡ, (ἐξοίω) das Austragen; Ausplaudern.
— οιστέον, Gerund. zu ἐξοίω.
— οιστράω, ῶ, ion. -έω, u. -οιστρηλατέω, in Wuth od. Zorn setzen, - bringen.
— οιχνέω, ῶ, u. ἐξοίχομαι, heraus - davon - weggehen.
— οίω, wov. das Fut. ἐξοίσω, od. -οίσομαι, zu ἐξενέγκω, od. ἐκφέρω.
— οιωνίζω, (οἰωνός) im Med. abominor, etwas als von böser Vorbedeutung vermeiden, sich ein Gewissen (religionem) daraus machen; Plut.
'Ἐξοκέλλω, Aor. ἐξώκειλα, eigentl. ich führe - bringe - treibe - werfe das Schiff vom geraden Wege ab auf Felsen, Untiefen u. s. w. S κέλλω; lasse stranden; figürl. vom Sturm od. Steuermann; hernach überh. auswerfen, κλίμακα, die Schiffsleiter; Orph. Arg. 2) als Neutr. ich komme, gerathe vom geraden Wege ab; mit dem Schiffe - gerathe in Gefahr, strande; 3) metaph. auf Abwege gerathen, εἰς λόγου μῆκος, in eine lange förmliche Rede; Isocr. in Laster fallen: εἰς κύβους, κώμους, ἀσέλγειαν, ἐς od. ἐπὶ τοσοῦτον τρυφῆς; fallen aufs Spielen u. Schmausen; δεῦρο ἐξοκέλλεται, die Sache kommt darauf an, beruht hierauf; Aeschyl. Suppl.
— ολέω, wofür ἐξολλύω u. ἐξόλλυμι im Präs. gebr.; dav. ἐξολέσω Fut.; ἐξολώλεκα Perf.; ἐξώλεσα Aor.; ich verderbe, rotte aus. Das Fut. ἐξολῶ ist eigtl. v. ἐξόλλω; Aristoph. Plut.
— ολισθαίνω, ἐξολισθέω u. ἐξολίσθω, heraus - davon - entschlüpfen - entkommen; ab - heraus gleiten od. fallen; mit d. Acc. εἰς τι, als ἡδονάς, in Ausschweifungen; Herodian.
— ολκή, ἡ, (ἐξέλκω) das Herausziehen.
— όλλυμι, u. ἐξολλύω. S. ἐξολέω.
— ολόθρευμα, τὸ, das Verheerte od. Zerstörte. -ολόθρευσις, ἡ, die Verheerung; Verderben. -ολοθρευτής, οῦ, ὁ, Verheerer, Verderber, Zerstörer; -ευτικός, zerstörend; von -ολοθρεύω, verheeren.
'Ἐξολολύζω, das lat. exululo, aufheulen; in ein Geheul ausbrechen.
— ομβρέω, ῶ, u. ἐξομβρίζω, ausregnen, wie Regen ausgiefsen; LXX.
— ομήρευσις, ἡ, d. Subst. v. -ομηρεύω, τινά, eigentl. ich versichere mich von jemandes Treue durch Geifseln; hernach metaph. durch anderes; δούλους τεκνοποιίαις; ἐξ., des Gesindes, durch Erlaubung der Ehe u. Kinderzeugung; Plutar. Cam.
— ομιλέω, im Med. ἐξομιλεῖσθαι ἐν ὄχλῳ, sich aufser seiner Gesellschaft,

seines Gleichen unter dem grofsen Haufen befinden; Eur. Iph. A. 740. vergl. Cycl. 518. 2) ἐξομιλεῖν τινὰ, durch Reden besänftigen · gut machen; Plut. Praec. polit. u. Cim. übrh. durch freundschaftlichen Umgang einen vermögen, wozu bringen; Polyb.; 3) für ὁμιλεῖν schlechtweg; Xen. Ages.

'Εξόμιλος, ὁ, ἡ, fremd, der nicht von derselben Gesellschaft-Haufen ist.

— όμματος, ὁ, ἡ, entauget, der Augen beraubt, blind; 2) st. ἐξόφθαλμος; Xenoph. Cyneg.

— ομματόω, ῶ, sehend machen; Aristoph. Plut. Vrgl. ἐνομματόω. 2) trop. deutlich machen; Aeschyl. Prom. u. Choe. 3) entaugen, blenden, blind machen; Schol. Eurip. Phoen. 61. u. bey Byzant. -ομμάτωσις, ἡ, das Subst. in beiden ersten Bed.

— όμνυμι, ἐξόμνυμαι, f. 2. ἐξομοῦμαι, Aor. 1. ἐξωμοσάμην, abschwören; schwörend verneinen; durch einen Schwur sich wovon losmachen, bes. vom Zeugnifs ablegen; ausweichen; weigern, verweigern, entschuldigen. Dav. -ωμοσία, ἡ, das Subst.

'Εξομόθεν, Adv. s. v. a. ὁμόθεν, eben daher od. davon; Hom. Od.

— ομοιόω, verähnlichen, ganz ähnlich machen; Aehnlichkeiten finden, Vergleichungen machen; Plut. discr. adul. -ομοίωσις, ἡ, d. Subst.

— ομολογέω, ῶ, u. -έομαι, οῦμαι, gestehen, bekennen; versprechen, verbürgen; -ομολόγησις, ἡ, das Subst.

— ομόργνυμι, von -ομόργω, f. όρξω, bes. im Med. aus-abdrücken, -wischen; sich abdrücken - abbilden - abwischen - reinigen; trop. mittheilen anstecken, μωρίαν τινί; Eur. Bacch. vrgl. ἀναμόργνυμι; -όμορξις, ἡ, d. Subst.

— όμφαλος, ὁ, ἡ, mit vorstehendem Nabel; 2) Subst. der Nabelbruch.

'Εξὸν, Part. praes. neutr. von ἔξεστι, ἔξειμι, ἐξὼν, als Accus. absolut. da es erlaubt ist od. war: da man kann od. konnte. Vergl. ἔνεστι u. ἐνόν.

— ονειδίζω, f. ίσω, was ἐπονειδίζω, beschimpfen, schmähen, ausschelten; -ονειδισμὸς, ὁ, Beschimpfung, Schmähung. -ονειδιστικὸς, ἡ, ὸν, schimpfend, beschimpfend; schimpflich; schmähend, schmählich.

— ονειρόω, ῶ, s. v. a. ἐξονειρώττω.

— ονειρωγμὸς, ὁ, die Pollution; -ονειρωκτικὸς, ἡ, ὸν, der dergleichen hat; von -ονειρώττω. f. ξω, im Schlafe den Saamen verlieren, od. Pollution haben.

— ονομάζω, f. άσω, u. -ονομαίνω, aussprechen, nennen, benennen, rufen; Hom.

'Εξονομακλήδην, Adv. s. v. a. ὀνομ., namentlich, mit Namen; Hom.

— ονυχίζω, f. ίσω, ganz genau untersuchen - machen - nehmen. S. ὄνυξ.

— οξύνω, f. υνῶ, sauer od. zu Essig machen.

— οπάζω, f. άσω, ich entlasse, entsende, geleite; Pind. Isth. 1, 10.

— οπίζω, f. ίσω, den Saft ausdrücken.

— όπιθεν, poet. was ἐξόπισθεν, von hinten; rückwärts, hinterwärts.

— οπίσω, Adv. rückwärts, hinterwärts; zurück; von der Zeit, hernach, in der Zukunft, in der Folge.

— οπλίζω, f. ίσω, bewaffnen, ausrüsten; häufiger aber, die Soldaten unter die Waffen treten u. aus dem Lager (ὅπλα) rücken lassen; dah. im Med. aus dem Lager gegen den Feind rücken; Xen. Anab. 2) entwaffnen: Appian. Dav. -οπλισία, ἡ, od. ἐξόπλισις, ἡ, (wie ἐλασία u. ἔλασις) u. ἐξοπλισμὸς, ὁ, Bewaffnung, Ausrüstung zum Kampfe; 2) die erste Form auch st. Revüe; Xen. Anab. u. Polyb.

'Εξοπλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον) ausgerüstet; 2) entwaffnet, ohne Waffen, ohne Besatzung; unbedeckt; Polyb.

— οπτάω, ῶ, f. ήσω, sehr braten od. backen; trop. wie *exurere* von der Liebe; Sophocl. S. ὀπτάω.

— οπτος, ὁ, ἡ, sehr od. zu sehr gebraten od. gebacken.

— οράω, von weitem sehen; vergl. ἐξαπείδω. 2) s. v. a. ἐξόφθαλμος εἰμί, ich habe die Augen aus dem Kopfe hervorstehen; Eur.

— οργιάζω, ich bereite vor zu den Orgien: μέλη τὴν ψυχὴν ἐξοργιάζοντα, Lieder od. Melodien, welche bey den Orgien die Geweihten von Leidenschaften reinigen; Aristot. Polit. S. folg.

— οργίζω, f. ίσω, att. ιῶ, auch -ίζομαι, (ὀργὴ) ich mache zornig, bringe auf: 2) kann der Analogie nach auch heifsen, von Zorn od. Leidenschaft befreyen. Hesych. hat statt des vorigen ἐξόργησα od. ἐξόργισα.

— ορθιάζω, ich bin aufgerichtet; τῷ αἰδοίῳ, am od. mit dem Zeugegliede; 2) trop. wie ἐκτείνω, von der Stimme, sie anstrengen; lautverkündigen; Aeschyl.

— όρθιος, od. ἔξορθος, ὁ, ἡ, aufrecht, gerade; stehend.

— ορθόω, ῶ, f. ώσω, aufrecht stellen; metaph. in einen bessern, festern Zustand bringen.

— ορία, ἡ, verst. χώρα, (v. ἐξόριος) das Ausland; das *exilium*, Leben in der Verweisung aufser dem Lande.

'Εξορίζω, f. ίσω, ich verweise, bringe über die Grenze (ὅρος); 2) figürl. ἐξορίζεται κακὸν προγεννητόρων, geht

von ihnen aus, bleibt nicht stehen bey ihnen; Eur. Hipp.

'Ἐξορίνω, f. ινῶ, aufreizen; Aeschyl. Ag.

— όριος, ὁ, ἡ, u. ἔξορος, ὁ, ἡ, (ὅρος) auſserhalb der Grenze, od. seines Vaterlandes; ein Vertriebener.

— ορισμὸς, ὁ, das Bringen über die Grenze, das Entfernen aus dem Vaterlande od. aus der Gemeinschaft.

— οριστικὸς, ἡ, ὸν, zum Entfernen od. Vertreiben gehörig od. geneigt.

— όριστος, ὁ, ἡ, vertrieben, verwiesen, über die Grenze gebracht.

— ορκέω, ῶ, u. ἐξορκίζω, schwören lassen, beeidigen, vereiden; -ορκισμὸς, ὁ, Beschwörung; das Schwörenlassen. -ορκιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἐξορκίζων, der schwören läſst; Beschwörer; Exorcist; Anal. u. Lucian.

— ορκος, ὁ, st. ὅρκος; Pind. Ol. 13. [Das ἐξ verstärkend, wie in ἐξειπεῖν u. a. m.; od. nach ἔγκοτος gebildet.]

— ορκόω, (ὅρκος) ich lasse schwören, vereide; -όρκωσις, ἡ, das Subst.; Herodot.

— ορμάω, ῶ, das Schiff aus dem Hafen (ὅρμος) von der Rhede lassen; 2) als Neutr. ausgehen, ausmarschiren; losbrechen; 3) trop. ausgehen machen, od. ermuntern, antreiben.

'Ἐξορμενίζω, (ὅρμενος) s. v. a. ἐκκαυλέω, in (Saamen) Stängel schieſsen; figürl. Soph. fragm.

— ορμέω, ῶ, aus dem Hafen, *statio*, ὅρμος, laufen, in See gehen od. stechen, vom Schiffe. 2) trop. ἐκ τοῦ νοῦ ἐξώρμει, war unklug, wahnsinnig; Pausan. Vergl. ἐκπλέω.

— όρμησις, ἡ, (ἐξορμάω) 1) neutr. das Ausgehen, Ausmarsch, Abgang; 2) active, Ermunterung, Antrieb.

— ορμίζω, f. ίσω, s. v. a. ἐξορμάω, ich bringe das Schiff aus dem ὅρμος, (der Rhede, dem Hafen) in See; metaph. ich bewege heraus u. fort (mache flott).

— ορμος, ὁ, ἡ, (ὅρμος) aus dem Hafen, der Rhede, der Bucht laufend, segelnd.

— ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐξόριος.

— ορούω, f. ούσω, ich springe heraus, breche, stürze hervor.

'Ἐξόροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit sechs Stockwerken.

'Ἐξορρίζω, (ὀῤῥὸς) von Molken reinigen; -ορρος, ὁ, ἡ, rein von Molken od. *serum*; -ορρόω, (ὀῤῥὸς) in Molken od. Blutwasser, *serum*, verwandlen.

— όρυξις, εως, ἡ, das Ausgraben; von

— ορύσσω, -ττω, f. ξω, aus-aufgraben; χάρακα ἐξ., das Lager mit einem Graben befestigen; Dion. Hal.

'Ἐξορχέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, eigentl. austanzen; sodann figürl. u. proverbial s. v. a. ἐξαγορεύειν, ausplaudern, verrathen, als τὰ ἀπόῤῥητα, τὰ ἄπυστα, τὰ ἅγια τῶν ἁγίων; welche Bed. nach Lucian. de saltat. zuerst vom Verrathen der mit Tanz gefeierten älteren Mysterien herkommen soll; besser wohl vom Verrathen ihrer Symbole durch Darstellung (ὀρχεῖσθαι) auſser dem geheiligten Raume. Allein diese Bedeut. ist nur ein weiterer Bezug jener ersten, welche von den theatralischen Darstellungen, insond. den komischen, ausgeht, als in welchen Jemand agirt wird, (*saltatur*, wie *Cyclopem saltare*, st. agiren) d. h. auf eine burleske Weise, travestirt u. ridicül gemacht; dah. die K. S. andere Ausdrücke des Theaters, als ἐκκυκλεῖν, ἐκπομπεύω etc. damit verbinden. Demnach bedeutet ἐξορχεῖσθαι auch s. v. a. κωμῳδεῖν; u. weil es zum Spott geschieht, auch ὑβρίζειν, χλευάζειν, προπηλακίζειν. In diesem Sinne braucht Appian. ἐπορχεῖσθαί τινι, wie *insultare*; u. Plutarch. Artax. ἐξορχησάμενος ἐν Πέρσαις τὸν Λεωνίδαν, machte den Leonidas (mit seiner spartanischen Strenge) bey den Persern ridicül u. zum Gespötte. Eben so, u. zwar mit äuſserst glücklicher Anspielung auf das Schauspieler-Metier, sagt Tacitus Annal. 11, 28. *cubiculum Principis histrio exsultaverit*, worin alle drey Bedeutungen ansprechen. Deſsgl. Herodian. 5, 5. τὴν ἱερωσύνην περιεργότερον ἐξωρχεῖτο, wie wenn Kinder die heiligen Functionen des Gottesdienstes, z.B. Processionen, durch Nachäffung zum Gespött machen. So sagt Eusebius: τὸν ἐξορχησάμενον τὸ μυστήριον καὶ ἐκπομπεύοντα τῇ μιαρᾷ αἱρέσει; u. Clemens Alex. τῆς φύσεως τὰ ἀπόῤῥητα εἰς τὸ συμφανὲς ἀπογυμνοῦντας, ἐξορχουμένους, worin zugleich das Verrathen liegt, wie in den meisten Fällen, wo das Wort vorkommt. Das für den individuellen Fall sehr glückliche Bonmot bey Herodot. 6, 129. ἀπορχεῖσθαι τὸν γάμον, sich um die Hochzeit tanzen, das dah. auch sprüchwörtlich ward, verleitet Plutarch. *de malignitate Herodoti*, (od. wer sonst der selbst maligne Scribent dieser *querelle d'Allemand* seyn mag) zu einer frostigen Verdrehung in ἐξορχεῖσθαι τὴν ἀλήθειαν, für: die Wahrheit umgehen od. Preis geben, wie sonst τὴν πολίτειαν. Aber Aelian. h. a. sagt sehr passend πόλεμον ἐξορχεῖσθαι, weil der Krieg od. die Schlacht des Ares Tanz ist, für: den Krieg endigen u. die Schlacht verlieren, wie wir den Kehraus tanzen sagen könnten, (z. B. von

der Leipziger Schlacht) wenn wir, etwas geistreicher, figürlichen Ausdruck liebten. Das Zurückführen einer abgenutzten Phrase od. Metapher auf ihren Ursprung ist immer eine der anmuthigsten Arten, den Styl neu u. zugleich verständlich zu erhalten, indem sie dann zugleich eigentlich u. uneigentlich wirkt.

'Εξόρω, f. σω, ἐξόρομαι, dav. ἐξῶρτο, *excito*, ich erwecke; im Med. ich erhebe mich. S. ὄρω.

— οσιόω, ῶ, f. ώσω, ich mache ὅσιον, od. s. v. a. δικαιόω; im Med. ὅσιος γίνομαι; 2) fast s. v. a. ἀφοσιόω; Plut. Arat. 53., ἐξοσιώσασθαι τὴν ἅλωσιν; Diod. st. entgehen; τὰ θεῖα, die göttlichen Zeichen u. Vorbedeutungen abzuwarten od. zu vermeiden; Plutar.

— οστεΐζω, f. ίσω, *exosso*, die Knochen herausnehmen.

— οστρακίζω, f. ίσω, durch den *ostracismus*, od. das Scherbengericht vertreiben, verbannen, verweisen; überh. vertreiben, verweisen; z. B. ἐξ οὐρανοῦ; Lucian.; 2) ἀμφορεὺς ἐξοστρακισθεὶς, ein Wortspiel, bey Plutar.; -οστρακισμὸς, ὁ, das Subst. S. im Simplex.

'Εξότε, Adv. od. ἐξότου (ἐξ ὅτε, ἐξ ὅτου, d. i. οὗτινος;) seitdem, seit welcher Zeit.

— οτρύνω, das verstärkte Simpl.

— ουδενέω, ῶ, u. -νίζω, (οὐδεὶς, οὐδενὸς, ἐξ) für nichts halten, gering schätzen, heruntersetzen, verachten, verächtlich behandeln; -εξουδένησις, u. -ισις, ἡ, die Geringschätzung; -εξουδενητὴς, u. -ιστὴς, ὁ, der Geringschätzer, Verächter; -ουδένισμα, τὸ, das Verachtete. Auch ἐξουθενίζω, etc., wie οὐθεὶς für οὐδείς.

— ουδενόω, ῶ, f. ώσω, ἐξουδένωμα u. ἐξουδένωσις, was ἐξουδενίζω, u.s.w.

— ουθενέω, ῶ, -νίζω, ἐξουθενισμὸς, ὁ, was ἐξουδενέω u. ἐξουδενίζω, u. s. w.

— ούλη, ἡ, (ἐξείλλω) st. ἐξόλη, wie βόλλα, βουλή; δίκη ἐξούλης, Klage wider einen, der uns aus unserm Eigenthume vertrieben und es in Besitz genommen hat.

— ουραγία, ἡ, was οὐραγία; Diod. S.

— ουρίας, Adv. eigentl. zwey Worte ἐξ οὐρίας. S. οὔριος.

— ουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) s. v. a. μύουρος, spitz zugehend.

'Εξουσία, ἡ, das Können, die Macht, das Vermögen; das Recht, die Erlaubnifs, Vollmacht; das mit Macht verbundene Amt od. Aufsicht: ἐξουσία θαλάμου, *praefectura cubiculi*; Herodian.; 2) die Mächtigen, d. i. mit Macht bekleideten, obrigkeitlichen Personen (im N. T.); dah. fast wie ἀξίωμα, st. *decus, ornamentum*; Plutarch. Aemil. Paul. 34, u. N.T ἐξουσίαν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἔχειν. 3) mit δύναμις, s. v. a. περιουσία, Ueberflufs u. Macht; Thucyd. 6, 31.

-ουσιάζω, f. άσω, Recht-Vollmacht-Macht-Gewalt haben-brauchen-ausüben, m. d. Genit.; 2) auch unter seine Gewalt bringen. Blofs im N. T. -ουσιαστὴς, οῦ, ὁ, der Macht od. Gewalt hat od. braucht; -ουσιαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -στικῶς, Macht od. Gewalt habend, brauchend, übend; willkührlich, eigenmächtig; Polyb.

'Εξούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) seines Vermögens od. Güter beraubt.

'Εξοφέλλω, vermehren, vergröfsern; ἔεδνα, mehr od. andere Geschenke geben: Hom. Vrgl. ἐπιπλεονάζω u. ἐκπλεονάζω.

— όφθαλμος, ὁ, ἡ, mit hervorstehenden Augen, oppos. κοιλόφθαλμος, hohläugig; Xenoph.; metaph. in die Augen fallend, deutlich, sichtbar; Polyb.

— οχα, Adv. m. d. Genit. eigtl. Neutr. von ἔξοχος, hervorragend, oben auf, dah. ausgezeichnet, vorzüglich; vor, *prae*.

'Εξοχὰς, άδος, ἡ, eine (Ader) Geschwulst, am Mastdarm hervorragend; nach innen ἐσοχὰς od. ἐσωχὰς.

— οχετεία, ἡ, d. Subst. von

— οχετεύω, f. εύσω, ableiten, durch einen Canal, Graben, Abzucht u. dgl. abfliefsen lassen, ausführen.

'Εξοχὴ, ἡ, das Heraus-Hervorstehen, Hervorragen; ein vor, od. herausstehender Theil, Körper, wie Spitze, Ecke; auch was sonst erhaben ist, Erhabenheit, *eminentia*, oppos. der Vertiefung, εἰσοχή; dah. metaphor. Vorzug, Vorrang, Vortrefflichkeit; κατ' ἐξοχὴν, vorzugsweise.

— οχον, Adv. was κατ' ἐξοχὴν; von

— οχος, ὁ, ἡ, Adv. ἐξόχως. (ἐξέχω) hervorstehend, ragend, herausstehend, erhoben; metaph. ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich; wie *eminens*. Superl. ἐξοχώτατος.

— οχυρόω, d. verstärkte Simpl.

— υβρίζω, f. ίσω, das verstärkte Simplex ὑβρίζω; in Muthwillen, Uebermuth, Ueppigkeit, Schmähungen, Schmach ausbrechen, verfallen; od. seinen Muthwillen, Uebermuth auslassen; brüskiren. 2) Metaph. u. intrans. von überströmenden Flüssen; Herodt. 7, 5., von zu dichter Saat; Weitschweifigkeit im Reden. M. d. Acc. ἐξύβρισε πρὸς τὸ ὄνομα, brach in Schmähreden bey dem Namen aus: Anton. Liber., dav. -ύβρισις, ἡ, d. Subst.

— υγιάζω, f. άσω, ἐξυγιαίνω, wie ἐξιάομαι, ganz heilen, gesund machen;

neutr. ἐξυγιαίνειν, ganz gesund werden.

'Ε ξ υ γ ρ ά ζ ω, der Feuchtigkeit berauben.

— υ γ ρ α ί ν ω, f. ανῶ, ich mache ganz naſs od. feucht; im Pass. ich werde zu Wasser od. Feuchtigkeit; auch metaph. Vrgl. auch ἐφυγραίνω u. ἀφυγραίνω.

— υ γ ρ ο ς, ὁ, ἡ, aus od. durchgenäſst, -genätzt, ganz feucht, ganz wäſsrig.

— υ δ α ρ ό ω, (ὑδαρὴς) u. -υ δ α τ ό ω, ich wäſsre aus; lauge, ziehe dadurch aus; metaph. ich verwässere; -υ δ ά τ ω σ ι ς, ἡ, d. Subst.

— υ δ ρ ί α ς, ὁ, ἄνεμος, Wind mit Regen ausbrechend. Vrgl. ἐκνεφίας. [Ueberh. ist bey Winden die Appellativ-Form auf -ίας gebräuchl. Selbst βορέας gehört dazu, da sie eigentl. έας, είας, ίας lautet.]

— υ δ ρ ω π ι ά ω, ῶ, die Wassersucht bekommen, od. daran leiden.

— υ λ α κ τ έ ω, ῶ, losbellen, herausbellen; trop. im Zorne losbrechen mit Reden; Plutar. Arat.

— υ μ ε ν ί ζ ω, f. ίσω, aushäuten, von den Häuten (ὑμὴν) reinigen; -υ μ ε ν ι σ τ ὴ ρ, ῆρος, ὁ, ein Instrument (Messer) dazu.

— υ μ ν έ ω, ῶ, d. verstärkte Simpl.

'Ε ξ υ ν ῆ κ α, od. ἐ σ ύ ν η κ α, st. ξυνῆκα, συνῆκα, ion. poet. mit doppeltem Augment, wie ἠνώχληκα etc.

— υ π ά λ υ ξ ι ς, εως, ἡ, d. Subst. von

— υ π α λ ύ σ κ ω, f. ξω, entwischen, vermeiden, fliehen.

— υ π α ν α σ τ ά ω, gew. -υ π α ν ί σ τ η μ ι, dav. ἐξυπανέστη μεταφρένου σμῶδιξ, Hom., d. i. ὑπὸ τοῦ μετ. ἐξανέστη, unter der Haut zwischen den Schultern erhob sich (entstand) eine Schwiele.

'Ε ξ υ π α ρ χ ῆ ς, besser getrennt ἐξ ὑπ.

— υ π ε ι π ε ῖ ν, s. v. a. ὑπειπεῖν; Eur.

— ὑ π ε ρ θ ε, Adv. s. v. a. ὕπερθεν, wie *desuper*.

— υ π η ρ ε τ έ ω, ῶ, d. verst. Simpl.

'Ε ξ υ π ί σ θ α, äol. st. ἐξόπισθεν.

— υ π ν ί ζ ω, (ὕπνος) erwecken, aufwecken; -υ π ν ι σ τ ὴ ς, οῦ, ὁ, der Wecker.

— υ π ν ο ς, ὁ, ἡ, aufgeweckt; erwacht.

— υ π ο σ φ ρ α γ ί ζ ο μ α ι, was ἐκσφραγίζομαι, ich werde ausgeschlossen, figürl. getrennt, beraubt, entblöſst.

'Ε ξ υ π τ ι ά ζ ω, das verstärkte Simpl. πρὸς τὸ ἐναντίον τῆς ἀγωγῆς, sich zurücklegen u. so dem Zuge widerstreben; Lucian.

— υ φ α ί ν ω, ausweben, das Gewebe vollenden; Ael. v. h. u. Lucian. 2) auch figürl. wie *struere*, *texere*, von Ränken, wie vom Aneinanderreihen einer Erzählung; Polyb.; dav. -ὕ φ α σ μ α, τὸ, das vollendete Gewebe; Eur.

'Ε ξ υ φ η γ έ ο μ α ι, was ἐξηγέομαι; Soph.

— υ ψ ό ω, ῶ, d. verstärkte Simpl.

'Ε ξ ω, (ἐξ, wie εἴσω aus εἰς) als Adv. *foris*, *foras*, hinaus, drauſsen, auſsen; οἱ ἔξω, die drauſsen sind; die Auswärtigen; οἱ ἔξω γενομένοι, die auſser sich kommen, sind, von Sinnen, nicht bey sich. Vergl. ἐξίστημι, ἐκποτάομαι, ἐξορμάω, ἐκπλώω u. a. m. 2) als Präpos. m. d. Genit. auſserhalb, auſser, ohne; wie *citra*; 3) ἔξω ἤ, wie *praeterquam*, ohne Casus, auſser. Compar. ἐξώτερος, Superl. ἐξώτατος.

'Ε ξ ω δ ί α, andere Schreibart st. ἐξοδία.

— ω θ ε ν, Adv. von auſsen her, herein; mit προςλαμβάνειν, s. v. a. hinzudenken, od. hinzuverstehen, ein fehlendes Wort; Gramm. 2) auch st. ἔξω; Herodt. 9, 5.

'Ε ξ ω θ έ ω, ῶ, u. -ώ θ ω, f. ώσω, heraus-aus-weg-fort-verstoſsen, od. drängen, treiben; hervortreiben; herausstrecken: χεῖρας; -ώ θ η σ ι ς, εως, ἡ, d. Subst.

— ω κ ε α ν ί ζ ω, auſser dem Ocean, jenseit des O. versetzen: im Pass. liegen; -ν ι σ μ ὸ ς, ὁ, d. Subst.

— ώ κ ο ι τ ο ς, ὁ, ἡ, drauſsen schlafend, -liegend, -gelagert; 2) auch ein Fisch; Oppian.

'Ε ξ ώ κ ο λ ο ν, Aor. 2. von ἐξωκολεῖν, s. v. a. ἐξῆλθον; von κολεῖν s. v. a. μολεῖν; Hesych.

— ώ λ ε ι α, ἡ, das gänzliche Verderben: κατ' ἐξωλείας ὀμόσαι, ἐπιορκεῖν, einen Eidschwur thun, brechen, in welchem man sich das Verderben wünscht, wenn man falsch schwört.

— ώ λ η ς, εος, ὁ, ἡ, (ἐξ, ὀλέω, ὄλλυμι) ganz verdorben; völlig unglücklich, verloren; 2) verderblich, ζῶον ἐξωλέστερον; Aristoph. 3) *perditus homo*, ein heilloser, grundverdorbner (bodenböser) Mensch; 4) s. v. a. κίναιδος, das lat. *exoletus*.

— ω μ ί α ς, ου, ὁ, (ἔξωμος) der die Arme bloſs, auſser dem Kleide hat; 2) mit hervorstehenden Schultern.

— ω μ ί δ ι ο ς, ὁ, ἡ, von den Schultern hängend; 2) zur ἐξωμὶς gehörig.

— ω μ ι δ ο π ο ι ὸ ς, ὁ, ἡ, der ἐξωμίδας verfertigt; wie z. B. die Megarenser dergl. auf den Kauf; Xenoph. Mem.

— ω μ ί ζ ω, τὸν ἕτερον βραχίονα, den einen Arm entblöſsen, auſser dem Unterkleide halten, von ἐξ u. ὦμος.

'Ε ξ ω μ ὶ ς, ἡ, ein Männerkleid mit einem einzigen Aermel (ἑτερομάσχαλος), so daſs die eine Schulter u. Arm bloſs war (ἔξωμος). Nach Hesych. χιτὼν ὁμοῦ καὶ ἱμάτιον· τὴν γὰρ ἑκατέρου χρεῖαν παρεῖχεν, also *à deux mains* zu gebrauchen; dah. sowohl ἔνδυμι, als ἀναβάλλομαι davon gesagt wird. Nur eine Tracht

der Sclaven, der ärmeren Freyen, u. solcher, die etwas darin suchten, sich schlecht zu kleiden, als Lacedämonier, Cyniker u. s. w. Das Gegentheil ist ἐπωμίς.

'Εξωμὸς, ὁ, ἡ, der die Arme aufser dem Kleide, Mantel hat (ὦμος); 2) der also gerüstet, bereit ist etwas zu thun, *expeditus*.

'Εξωμοσία, ἡ, (ἐξόμνυμι) eidliche Verneinung, Verweigerung, Entschuldigung.

— ωνέομαι, οῦμαι, loskaufen, abkaufen; auch sich; mit d. Genit des Preises. -ώνησις, ἡ, d. Subst.

— ώπιος, ὁ, ἡ, (ἐξ, ὤψ, ὠπὸς) aus dem Gesichte; überh. aufser; δωμάτων, aufser dem Hause; Eur.

'Εξώπροικα, τὰ, das lat. *parapherna*.

— ώπυλος, ὁ ἡ (πύλη) vor der Pforte.

— ωριάζω, (ὥρα) mit d. Acc. ich lasse aufser Acht, achte nicht.

— ωρος, ὁ, ἡ, unzeitig, aufser der Jahreszeit u. der Lebenszeit; alternd, alt: ἔξωροι τοῦ ἐρᾶν, τοῦ μεταδιδόναι, nicht mehr in dem Alter, welches zur Liebe, zur Mittheilung geschickt ist; Lucian.

— ωσις, ἡ, (ἐξώθω) die Austreibung; eines Gliedes, d. i. Ausrenkung.

— ωσμα, τὸ, ausgetriebener, ausgestofsener Körper, Theil. -ωστήρ, ὁ, u. ἐξωστὴς, ὁ, der ausdrängt, -treibt: ἄνεμος, ein Sturmwind, der die Schiffe von der Bahn abtreibt; Herodot. 2, 113.; metaph. ἄρης; Eur. Rhes.

— ώστρα, ἡ, eine Theater-Maschine, um etwas, wie bey uns, aus einer Versenkung, von unten herauf kommen zu lassen; dah. ἀναβιβάζειν ἐπὶ τὴν ἐξώστραν, Polyb., zur Schau stellen, sonst ἐπὶ σκήνην, od. ἐνθεατρίζειν. Andere verwechseln es mit ἐκκύκλημα.

'Εξώτατος, vom Adv. ἔξω, u. -άτω, Adv.

— ωτερικὸς, ἡ, ὸν, zum Aeufsern gehörig, äufserlich, oppos. ἐσωτερικός. Von den Schülern, der Lehrart u. den Schriften des Pythagoras, Plato u. Aristoteles, welche nicht zu der strengen Lehrart zugelassen worden sind, od. nur die gemeine u. fafslichste (populäre) Art des Vortrags befolgen. Vrgl. ἀκροαματικός; von

— ώτερος, Adv. -ωτέρω, Compar. von ἔξω, äufserer; mehr aufsen.

— ωτικὸς, ἡ, ὸν, (ἔξω) Ausländer, ausländisch; fremd, Fremdling.

'Εξώφορος, ὁ, ἡ, als ἐξώφορον ποιεῖσθαι st. ἐκφορεῖν, austragen; bekannt machen, verrathen; mit λόγος, verrätherische Reden.

'Εξωχρος, ὁ, ἡ, ganz blafs.

'Εοι, poet. st. εἴη, Optat. von ἔω, εἰμί.

'Εοῖ, Dat. des Pronom. recipr. von ὅς, er, also ihm, sich; aber ἑοί, Nom. plur. von ἑὸς, *sui*.

'Εοιγμεν, st. ἐοίκαμεν, wie δεδοίγμεν st. δεδοίκαμεν von ἔοικα, Perf. zu εἴκω.

'Εοικα, ἐοικὼς, Perf. von εἴκω; auch in der Bed. von δῆλος εἰμί; u. δίκαιός εἰμι.

'Εοικότως, Adv. von ἐοικὼς, Part. perf. von εἴκω, (s. εἰκὼς) gleich; dem gleich, dem gemäfs; dah. mit Recht, billig, ganz recht, gut. S. auch εἰκὸς u. εἰκότως.

'Εοιμι, Optat. von ἕω, ἵημι.

'Εοῖο, ion. st. ἑοῦ Genit. von ἑός.

'Εοῖσα, dor. st. ἐοῦσα, οὖσα, Partic. von ἔω, εἰμί.

'Εολέω, von ἔολω andere Schreibart u. Aussprache (wie αἰώρα u. ἐώρα) st. αἰολλέω, αἰόλλω; dav. ἐόληται νόον μελεδήμασι, Apollon. 3. ward durch mancherley Sorgen beunruhiget; wie πῦρ δέ νιν οὐκ αἰόλλει, *non perturbabat;* Pind. Pyth. 4. Vrgl. ἄηται in ἄημι.

'Εολπα, poet. Perf. von ἔλπω, st. ὦλπα; Plusq. ἐώλπειν, wie ἔργω, ἔοργα, ἐώργειν, u. a. m.

'Εορ, pl. ἔορες. S. in ἄορας.

'Εοργα, poet. Perf. st. ὦργα, Plusq. ὤργα, ἐώργειν. S. vorher. u. ἔργω.

'Εοργαν, st. ἐόργασι, Hom. Batrach.

'Εόργη, ἡ, u. ἐοργὶς, ἡ, die Reibekeule, Werkzeug zum Reiben u. Umrühren, *tudicula;* dav. ἐοργίζω, umrühren.

'Εορτάζω, f. άσω, feiern, als ein Fest; -ταῖος, αία, αῖον, s. v. a. ἑόρτιος, festlich; -τάσιμος, ὁ, ἡ, festlich, feierlich zum Feiern; -τασμα, τὸ, Feierlichkeit, Fest; -τασμὸς, ὁ, das Feiern eines Festes; -ταστὴς, ὁ, der Feiernde; -ταστικὸς, ἡ, ὸν, zur Feier gehörig, feiernd, feierlich, festlich; -τὴ, ἡ, Fest, Festtag; Feier, Feierlichkeit; Ergetzlichkeit; ὄψεως, ein Fest für die Augen, wie πανήγυρις ὀφθαλμῶν; Aelian. -τιος, ὁ, ἡ, zum Feste gehörig, festlich.

— τολόγιον, τὸ, Festcalender.

— τώδης, ὁ, ἡ, festlich, feierlich.

'Εορτο. S. in ἄορτο nach.

'Εὸς, ἑὴ, ἑὸν, das Pronom. possessiv. von ὅς, er, Gen. ἕο, sein, ihr gemacht, wie ἐμὸς von ἐμοῦ, u. folgl. *suus, a, um,* u. *ejus*. Aber die Dichter brauchen es für alle 3 Personen in beyden numeris, also mein, unser; dein, euer; sein, ihre; als φρεσὶν ᾗσιν st. *meis*, Od. ν, 320. α, 402., ἑοῖσι μεγάροισι, *meis*, Apoll. Rh. 2, 285. ᾧ πατρὶ, *meo*, Apoll. Rh. 4, 1015.; παιδὸς ἑοῦ χείρεσσι, *tui;* im Orakel, χρησμὸς δοθεὶς Λαΐῳ; wohin auch παιδὸς ἑῆος gehören würde, wenn sonst die Form Grund

hätte. S. ἕῆος. Ebenso ἑαυτοῦ; indem blofs auf den dunkeln Begriff ἴδιος, οἰκεῖος, eigen reflectirt wird, wie ja schon αὐτὸς mit allen drey Personen, mit u. ohne Pronomen steht, so dafs ἑαυτοῦ u. ἑὸς füglich für alle drey Pronomen mitgelten kann, da der Begriff αὐτοῦ, od. die Rückkehr auf das Object, wovon die Rede ist, darin liegt. S. auch αὐτὸς. Es wird auch in ὅς, ἥ, ὅν, contrahirt, z. B. οὓς ἑτάρους; Hom. Ili. 4, 294., u. ist dann nicht zu verwechseln mit d. Pron. relat. welcher, e, es.

'Εοῦς, böot. st. ἕο, οὗ, *sui*.

'Εοῦσα, ἐών, ion. Part. st. οὖσα, ὤν, von εἰμί.

'Επαβελτερόω, noch einfältiger machen; Menand.

'Επαγαίομαι, sich worüber freuen.

— αγάλλομαι, worauf stolz seyn: womit coquettiren, πυγῆσιν, s. v. a. πυγόστολος; Anal.

— άγαμαι, st. ἄγαμαι ἐπὶ.

— αγανακτέω, ῶ, dabey-darüber od. noch dazu böse-unwillig werden.

— αγάομαι, darüber zürnen, ergrimmen; Parthenii 21.

— αγγελία, ἡ, Ankündigung; Befehl; freywilliges Versprechen; von

— αγγέλλω, das lat. *denuncio*, ich verkündige, zeige an, mache einen Befehl bekannt, befehle u. lege auf. Med. ἐπαγγέλλομαί τι, ich erbiete mich wozu, verspreche; 3) das lat. *profiteri*, vorgeben von sich, sich ausgeben wofür: τίνα τὴν ἄσκησιν ἐπαγγέλλεται, was für eine Profession treibt er? καὶ γὰρ ταῦτα δεινὸς εἶναι ἐπαγγέλλεται, denn er will ja darin stark seyn. 4) m. d. Dat. d. Person. u. Acc. d. Sache, für sich verlangen, sich erbitten; auch im Activ. bey Demosth. Dah. bey Appian ἐπαγγέλλειν ὑπατείαν, ums Consulat anhalten, *petere*; dav.

— άγγελμα, τὸ, das Versprechen, Ankündigung; das Melden u. Bewerben um Ehrenstellen.

— αγγελτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, der verspricht; viel verspricht; mit Zuversicht, dreist spricht.

— αγείρω, (ἀγείρω, ἐπὶ) ich versammle, bringe hinzu; bringe zusammen; -αγερμὸς, ὁ, u. -άγερσις, ἡ, d. Subst.

'Επάγην, Aor. 2. pass. zu πήγω, πήγνυμι, von πάγω, wov. das lat. *pango*.

— αγινέω, ich führe hin-hinzu.

— αγλαΐζομαι, ich brüste mich, prale, bin stolz über-auf eine Sache; 2) das Act. st. ἀγλαΐζω; Aristoph. Eccl.

— αγρία, ἡ, od. ἐπεγρία, ἡ, Schlaflosigkeit od. Wachsamkeit.

'Επάγριος, ὁ, ἡ, angebl. f. L. st. ἄγριος; Anal.

— αγριόω, ῶ, ich mache wild, *efferare*, eigentl. u. figürl.

— αγρος, ὁ, ἡ, der auf dem Lande (ἀγρὸς) ist; 2) der auf der Jagd (ἄγρα) glücklich ist.

— αγρυπνέω, ῶ, *invigilo*, ich wache über-bey einer Sache, die ich mit Fleifs thue; od wie der Geizige τοῖς τόκοις, über Berechnung der Zinsen; laure auf, m. d. Dat. Diod.; dav. ἐπαγρύπνησις, ἡ, d. Subst.

— αγχέω, st. ἐπαναχέω, Aeschyl. Ag. ἐπαγχέασα, Aor. st. -χεύσασα; verst. δάκρυον, wie δαίνω verst. δάκρυον.

— άγω, ich führe-bringe hinzu, herbey; weise den Weg; Herodt. 9, 1. führe das Heer, führe an, führe auf, wider jemand, od gehe auf ihn los, greife ihn an; ἐπάγειν πληγὴν, einen Schlag beybringen, geben; einmal nach dem anderen bringen, wiederholen; Aristoph. Nub 389. ἐπάγε. Med. ἐπάγομαι, ich locke an, reize, verführe, ἐπάγεται καὶ κηλεῖ τὰς ἀκοάς; Dionys. Hal. de compos.; ich hole zu mir, lasse holen; ich verschaffe mir; Soph. Ant. 359.; ich führe mit mir, bey mir: θεραπαίνας, Mägde hinter sich gehen, bey sich haben, mit sich führen; herbeybringen, anführen; εἰκόνας, Bilder, Beyspiele, bes. in Menge; dah. überh. hinzusetzen, beybringen: τὰ ἐπαγόμενα, die Folgen, Folgerungen, was auf eine Sache nothwendig folgt; in der Rhetor.; Dav.

— αγωγὴ, ἡ, das Ein-An-Herbeyführen; Anlockung, Reizung; Verführung; Anzug, Anmarsch; Hinzufügung, Vermehrung; vom Medio das Hinzukommen; Eingang; Einfall, Anfall. In der Rhetorik die *inductio*, der durch Anführung mehrerer Beyspiele u. ähnlicher Fälle geführte Beweis, vom Kriege hergenommen, wo es die gerade und fortlaufende Linie der Colonnen ist, die hinter einander aufmarschiren.

'Επαγωγικὸς, ἡ, ὸν, anreizend, lockend; πλάσμα, das Bezaubernde in der Diction; Dionys. H. de comp. verb. Vrgl. ὑπαγωγικός.

— αγωγιμὸς, ὁ, ἡ, eingeführt, eingebracht; zu führen, zu bringen.

— αγωγὸς, ὁ, ἡ, zum Locken-Anziehen-Reizen gehörig od. geschickt; verführerisch, lockend, reizend.

— αγωνίζομαι, m. d. Dat. ich kämpfe bey, über, mit, für, hinzu; 2) τῇ λέξει, durch Häufung von Synonymen, vom Redner.

— αγώνιος, ὁ, ἡ, (ἀγὼν, ἐπὶ) der beym Kampfe ist, Aufsicht hat, hilft; Aeschyl.

'Ε π ά δ ω, contr. aus ἐπαείδω, dazu singen; einem zusingen u. so locken, reizen; Xen. Mem.; 2) mit (Zauber) Gesang heilen, zähmen, besänftigen, mildern, u. dgl. 3) zu-entgegen-vorsingen, *occinere;* Lucian.

— α ε ί ρ ω, poet. Form st. ἐπαίρω, erheben; ἁμαξάων ἐπάειραν, hoben u. legten auf die Wagen; Hom.; 2) einen od. eines Muth erheben, ihn er-aufmuntern.

— α θ λ ο ν, τὸ, gew. s. v. a. ἆθλον; 2) τοῦ πολέμου τὰ ἔπαθλα, Belohnung auf, nach dem Siege; Plutar. Flamin.

'Ε π α θ ο ν, Aor. 2. zu πάσχω, von πάθω, πήθω, πανθάνω, wie μάθω, μήθω, μανθάνω etc.

— α θ ρ ο ί ζ ω, f. οίσω, dabey-dahin-darauf-dazu sammeln, versammeln.

— α ι ά ζ ω, darüber-dabey-dazu klagen, weinen, seufzen.

— α ΐ γ δ η ν, Adv. (ἐπαΐσσω) darauf losstürzend.

— α ι γ ι α λ ί τ η ς, ὁ, -λῖτις, ἡ, was ἐπηόνιος; Anal. Vrgl. ἐπάκτιος.

— α ι γ ί ζ ω, bey Homer von einem heftigen, starken Winde, der auf etwas zustöfst; wie καταιγὶς u. καταιγίζειν, von einem Windstofse, der von oben nach unten geht; lat. *irruo.* Bey Theophr. ἐπικυρίσσειν, ein Wort ebenfalls vom Stofsen der Ziegen entlehnt. S. αἰγὶς u. αἴξ. 2) metaph. ἐπαίγιζεν πεδίοισι, von einem Flusse, der die Felder überströmt, od. überstürmt; Oppian.; ἐπαιγίζων ἔρως, wie ὑβρίζων; Anal.

— α ι δ έ ο μ α ι, οῦμαι, dabey-darüber sich schämen, erröthen.

— α ι θ ύ σ σ ω, was ἐπαΐσσω, u. ἐπιθύω nr. 1.

'Ε π α ι κ λ α, ἐ π ά ϊ κ λ α, τὸ, (αἶκλον) bey den Dorern, s. v. a. Nachtisch, sonst ἐπιδόρπια. Vergl. ἐπίβδα. Eustath. hat auch ἐπαίκλια u. ἐπαίκνια. [Wie in ἀνδράχλη u. ἀνδράχνη, μεταμώλια u. μεταμώνια etc. λ u. ν wechselt.]

'Ε π α ι ν έ τ η ς, ου, ὁ, ἐ π α ι ν ε τ ὶ ς, ἡ, Lober, der, od. die lobt. -α ι ν ε τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Loben gehörig-geneigt-geschickt. -α ι ν ε τ ὸ ς, ἡ, ὸν, Adv. -τῶς, gelobt; zu loben.

— α ι ν έ ω, ῶ, f. έσω, poet. auch ήσω, loben, billigen; bewilligen, gut heifsen, sich's gefallen lassen; wie καταινέσαι u. αἰνέσαι; geloben, zusagen; loben, ermuntern, ermahnen, antreiben, wie παραινέω; beloben, belohnen; 2) von Gästen, die nicht kommen wollen, danken lassen für die Ehre u. Mahlzeit; Xen. Sym. 3) Ἕκτορι ἐπήνησαν st. ἐπευφήμησαν, lobten ihn u. stimmten ihm bey: Hom.

'Ε π α ί ν η μ ι, äol. Form st. ἐπαινέω.

'Ε π α ι ν ι ά ω, ῶ, lacon. st. ἐπαινέω (wie ἀδικιάω st. ἀδικέω).

— α ι ν ο ς, ὁ, (αἶνος) Lob; Lobrede; Dank; Belohnung; eigentl. Belobung, Zusage, Beyfall, wie ἐπαινέω.

— α ι ν ὸ ς, ἡ, ὸν, gelobt, belobt, berühmt, von αἶνος, Lob; 2) von u. st. αἰνὸς, fürchterlich, furchtbar, z. B. als Beyw. der Proserpina; Hom. u. Hesiod.

— α ι ν ο υ μ έ ν ω ς, Adv. auf eine lobenswürdige Art; Diod. S. 16. 88.

— α ι ο ν ά ω, od. -έω, darauf giefsen, benätzen, baden.

— α ί ρ ω, (ἐπὶ, αἴρω) ich richte auf, hebe auf; ἱστία, ἀκάτια, ziehe die Segel auf, opp. ὑφίημι; ich bringe auf, bewege jemand; reize, treibe ihn an; setze jemand in Leidenschaft; 2) Med. ἐπαίρεσθαι, sich erheben; bewegen lassen, angetrieben werden; sich überheben, d. i. sich brüsten, rühmen; das Womit im Dativ, ταῖς διανοίαις, lat. *spiritus sumere,* sich mehr dünken. 3) wie ἐπιλαμβάνω, συλλαμβάνω, mit anfassen, d. i. beystehen, helfen: ἐπὶ δ' ἐσθλὸς ἄροιτο δαίμων, der gute Gott stehe mir bey, helfe mir; Theogn.

— α ι σ θ ά ν ο μ α ι, f. -θήσομαι, m. d. Genit. empfinden, fühlen, sehen, hören, bemerken, gewahr werden; -α ί σ θ η μ α, τὸ, was αἴσθημα.

— ά ϊ σ μ α, τὸ, (ἐπαΐσσω) st. βάσις; Schol. brev. ad Hom. Ili. 5, 98.

— α ΐ σ σ ω, f. ΐξω, darauf los-od. zulaufen, losbrechen; anfallen: m. d. Dat. u. Acc. 2) active, darauf losschwingen, als ξίφος; Apoll. Rh. S. ἀΐσσω.

— ά ϊ σ τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἐπαΐω) gehört, erhört; ruchbar, entdeckt, was φανερὸς; von dem man hört. Mit dem Particip. construirt, wie δῆλος etc.

— α ι σ χ ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, (αἶσχος) schändlich, schimpflich.

— α ι σ χ ύ ν ο μ α ι, f. σχυνθήσομαι, was ἐπαιδέομαι, sich dabey-darüber schämen, mit d. Dativ.

'Ε π α ι τ έ ω, ῶ, dazu od. aufserdem bitten; fordern, verlangen; betteln; -α ί τ η ς, ου, ὁ, Bettler; -α ί τ η σ ι ς, ἡ, das Betteln, die Betteley.

'Ε π α ι τ ι ά ο μ α ι, ῶμαι, ich gebe jemand, τινὰ, wovon, woran (τινὶ) die Schuld.

— α ί τ ι ο ς, ὁ, ἡ, der in der Schuld ist; der daran Schuld ist; 2) passive, dem man Schuld giebt od. tadelt, das Angeschuldigte, od. dessen man sich schuldig gemacht hat, als τὰ ἐπαίτια st. προστιμήματα, die vom Gericht festgesetzte Strafe; Demosth. was man tadelt od. tadelnswerth.

— α ι χ μ ά ζ ω, ankämpfen, angreifen, losgehen auf —; mit d. Dat.

— α ΐ ω, hören, darauf hören; erhö-

ren; vernehmen, verstehen, sich worauf verstehen; fühlen, empfinden, bemerken; auch vom Geruch. S. ἀΐω; mit d. Gen. u. Accus.

'Επαιωρέω, ῶ, darüber - darauf - dabey hängen od. schwebend bewegen; im Med. sich, od. schweben, hangen, wie *imminere;* 2) metaph. in Erwartung seyn, schweben, wie *pendere animo*.

— ακμάζω, f. άσω, zunehmen, wachsen an Alter u. Stärke; 2) nach jemand (τινὶ) leben u. blühen: οἱ τούτοις ἐπακμάσαντες; Dion. Hal. ἐφ' ἅπασιν ἐπήκμαζον ὡραῖοι καὶ χαρίεντες νέοι, zuletzt kommen blühend an Jugend u. Grazie; Heliodor.

— ακμαστικὸς, ή, όν, zunehmend, wachsend an Alter u. Kräften.

— ακμος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἀκμῇ ὢν) der Blüthe Reife, Mannbarkeit nahe; 2) mit einer Spitze, zugespitzt, scharf.

— ακόησις, ἡ, das Einhören, Vernehmen, Verstehen.

'Επακολουθέω, ῶ, darauf folgen; nach einem Anderen daran kommen; einem folgen od. gehorchen; ihm anhängen; überh. s. v. a. ἀκολ. -ακολούθημα, τὸ, was darauf folgt, Folge. -ακολούθησις, ἡ, das Darauffolgen; die Folge. -ακολουθητικὸς, ή, όν, gut folgend; metaph. leicht begreifend; was darauf zu folgen pflegt; τὸ ἐπ., die Folge, Folgerung. -ακόλουθος, ὁ, ἡ, nachfolgend; gemäss, übereinkommend.

— ακοντίζω, darauf - darnach den Wurfspiess werfen; überh. dazu-darauf - darnach werfen - schiessen. -ακοντισμὸς, ὁ, das Subst.

— ακουὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπήκοος.

— άκουστος, ὁ, ἡ, gehört, verstanden; zu hören, hörbar; von

— ακούω, f. ούσω, dabey stehen u. hören, anhören; darauf hören; bemerken; gehorchen, τῷ πρώτῳ κελεύσματι; Herodt.; verstehen, mit d. Genit.

— ακριβέω, bes. Med. mit d. Acc. bey etwas genau, sorgfältig verfahren.

— ακρίζω, d. i. εἰς ἄκρον ἔρχομαι; vrgl. ἐξακρίζω. αἱμάτων πολλῶν ἐπήκρισε, Aeschyl. Choe. vollbringen.

'Επάκριος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, (ἄκρα) auf den Spitzen, Gipfeln, Bergen, Höhen befindlich oder wohnend; Beyw. des Zeus. Das Fem. -ακρία, ἡ, u. -ακρὶς, Name einer Gegend: Hochland.

— ακροάομαι, was ἐπακούω; N.T.

— ακρος, ὁ, ἡ, zugespitzt; vrgl. ἐπακμος.

— ακταῖος, αία, αῖον, was ἐπάκτιος.

— ακτὴρ, ὁ, (ἐπάγω) der Jäger; auch der Fischer; Apoll. Rh.

'Επακτικὸς, ή, όν, Adv. -κῶς, anführend, anleitend; anziehend, lockend. 2) Bey den Rhetor. durch- od. mit der Induction (ἐπαγωγὴ) inductorisch.

— άκτιος, ὁ, ἡ, (ἀκτὴ, ἐπὶ) auf od. an dem Ufer, wie ἐπηόνιος.

— ακτος, ὁ, ἡ, (ἐπάγω) hinzu - herbeygebracht - geführt, wie ἐπαγώγιμος; fremd, auch entgegenges. dem Natürl., wie *adscititius* u. ἐπίκτητος, erkünstelt, erlernt, zugesetzt; ἐπακτὸς ὅρκος, der vom Gegenpart angebotene, zugeschobene Eid; Isocr. ad Daemon. ἡμέραι ἔπακτοι, Schalttage. ἀνὴρ, zugelegter od. fremder Mann, Ehebrecher; Soph. u. Eur.

— ακτρεὺς, ὁ, s. v. a. ἐπακτήρ.

— ακτρὶς, ίδος, ἡ, (ἐπακτὴρ) ein Nachen, (Jacht) kleines Fahrzeug der Fischer od. Seeräuber. Dav. ἐπακτροκέλης, ητος, ὁ, dasselbe od. zwischen ἐπακτρὶς u. κέλης.

— αλαζονεύομαι, f. εύσομαι, dabey - dazu noch aufschneiden - pralen - windbeuteln.

— αλαλάζω, f. άξω, dazu - dabey-zujauchzen, ein Schlachtgeschrey erheben.

— αλάομαι, ῶμαι, darüber - dahin-durchirren; Hom.

— αλαστέω, ῶ, d. i. ἀλαστέω ἐπὶ, worüber - wobey jammern, klagen, od. unwillig werden; Hom.

'Επαλγέω, τινὸς, m. d. Genit. darüber Schmerz empfinden.

— αλγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄλγος) Schmerz u. Kummer empfindend od. machend.

— αλγύνω, ich schmerze, thue weh; Quint. C.

— άλειμμα, τὸ, das darauf Geschmierte, als Salbe, od. sonst Aufgestrichene; Anstrich; von

— αλείφω, f. ψω, dagegen einschmieren, einsalben; darauf schmieren od. streichen; figürl. wider jemand einen Gegner, Feind erwecken, ihn ausrüsten, unterstützen, anstiften. Vergl. ἐπαποδύνω; Diod. Sicul. -άλειψις, ἡ, das Aufschmieren, Anstreichen.

— αλέξω, poet. s. v. a. ἐπιβοηθέω, mit d. Dat. pers. u. Acc. rei, abhalten, abwehren von —.

— αλετρεύω μύλης st. ἐπὶ μύλης ἀλετρεύω; Apollon. Rh.

— αληθεύω, f. εύσω, u. ἐπαληθίζω, bewahrheiten als wahr darstellen, beweisen, wahr machen, τὸ σκῶμμα; λόγον, wahr reden.

— αλὴς, ὁ, ἡ, warm, wärmend; ἐπαλέα λέσχην; Hesiod. ἔργ., wo man auch ἐπ' ἀλέα u. ἐπ' ἀλέα Neutr. von ἀλεὸς liest. [Wie ἐπαισχὴς, ἐπαλγὴς, ἐπαλκὴς etc.]

— αλθέω, ῶ, was ἀλθέω.

— αλίνδω, u. -δέω, darauf wälzen.

Ἐπαλκής, ὁ, ἡ, (ἀλκή) stark, stärkend.

— αλλαγή, ἡ, s. v. a. ἐπάλλαξις.

— αλλάξ, Adv. s. v. a. ἐναλλάξ.

— άλλαξις, εως, ἡ, u. ἐπαλλαγή, der Wechsel, Tausch, Uebergang von einem zum anderen. 2) Verbindung, Vermischung, Durchkreuzung; Verwechselung; Verkehr im Handel. ἐπάλλαξις δακτύλων, wenn man bald einen, bald den anderen Finger erhebt u. niederlegt; von

Ἐπαλλάσσω, -ττω, f. άξω, wechseln, *alternare;* activ. ἐπαλλάττει τοὺς ὀδόντας, hat in einander greifende Zähne; wechseln, variiren; 2) s. v. a. ἐμπλέκειν, hineinflechten, fügen, zusammen verbinden; Hom. Ili. ν, 359. wie γάμων ἐπαλλαγὴν ἐποιήσαντο, Herodot. s. v. a. eine Verbindung durch Heirat, συμπλοκή. 3) Als Neutr. abwechseln, von einem zum Anderen übergehen: ὀδόντες ἐναλλάσσοντες s. v. a. ἐναλλὰξ ἐμπίπτειν, wechselsweise in einander greifende Zähne. ἐπαλλάττει πρὸς τὴν βασιλείαν, geht über, grenzt an die Monarchie. ἐπαλλάττουσιν ἀλλήλοις, gehen in einander über, wechseln mit einander. λόγοι ἐπαλλάττοντες, *rationes alternantes*, wie *haec alternanti potior sententia visa est.*

— αλληλία, ἡ, dichte Reihe; od. Reihe von vielen od. häufig od. oft auf einander folgenden Personen u. Sachen. 2) Häufung von Buchstaben, Sylben, Worten, die auf od. neben einander folgen; Grammat.; v.

— άλληλος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπαλλήλως, einer auf den andern, od. gedrängt, dicht, häufig. βοή, stetes anhaltendes Geschrey; Herodian. Neben einander, od. gehäuft; Grammat.

— αλλόκαρπος, u. -αλλόκαυλος, ὁ, ἡ, eine Pflanze, die ihren Stengel, ihre Frucht auf andere Pflanzen stützt od. legt; wie περιαλλόκαυλος, die sich um andere herumschlingt.

Ἐπάλμενος, poet. ion. Aor. 2. st. ἐφαλόμενος, von ἐφάλλομαι.

— αλξις, εως, ἡ, Schutz, Hülfe; 2) Schutzwehren, Zinnen, auf den Stadtmauern, *pinna muri, propugnaculum;* von ἄλξις, d. i. τεῖχος; dav. -αλξίτης, ὁ, zur Brustwehr gehörig; λίθος, Stein auf derselben.

Ἔπαλπνος, bey Pindar. mit νόστος s. v. a. ἡδύς; ζωᾶς ἄωτον ἀλπνιστον st. ἡδύτατον; von ἀλπνός. Von ἄλφω, ἄλπω, nach Anderen von θάλπω, od. von ἔλπω, wie τερπνὸς von τέρπω.

Ἐπᾶλτο, ion. poet. st. ἐφάλατο, od. besser ἐφάλετο Aor. 1. od. 2. v. ἐφάλλομαι.

Ἐπαλφιτόω, ῶ, auch ἐπαλφιτίζω, τὸν οἶνον, ich mische den Wein mit *polenta,* ἄλφιτα, wie die Perser then, eine Art Weinkalteschale. Heifst auch ἐπ' ἀλφίτοις πίνειν.

Ἐπαλώστης, ου, ὁ, (ἐπί, ἀλοάω) der beym Austreten (Ausdreschen) des Getraides durch Ochsen od. Pferde die ungetretenen Aehren wendet u. unter die Füfse der Thiere legt; Xenoph. Oecon.

— αμαξεύω, mit dem Wagen befahren: τροχοῖσιν; Soph. Ant.

— αμαυρόω, ῶ, was das Simpl.

— αμάω, darauf - daran - darüber sammlen, häufen, schütten; im Med. auf sich; κόνιν, sich bestäuben; Lucian.

— αμβατήρ, ῆρος, ὁ, (ἐπαναβαίνω) der darauf steigt, steht od. sitzt; poet.

— αμβλήδην, Adv. poet. was ἐπαναβληδόν.

— αμείβω, -βομαι, verwechseln, vertauschen; abwechseln; Med. wechselsweise hin u. hergehen; aus einem Lande in ein anderes gehen.

Ἐπάμερος, dor. st. ἐφήμερος.

— αμμένω, poet. st. ἐπαναμένω.

— αμοιβαδίς, -βαδόν, Adv. wechselsweise, wechselseitig.

— αμοίβιος, abwechselnd; und -αμοίβιμος, ὁ, ἡ, ἔργα, Tauschhandel; Hom. hym.

— άμοιβος, ὁ, ἡ, ion. ἐπήμοιβος, einer nach dem Anderen.

— αμπέχω, od. ἐπαμπίσχω, darüber anziehen, darüberziehen.

— αμπήγνυμι, poet. st. ἐπανακήγνυμι, darauf - daran stecken od. heften, befestigen.

— αμπίσχω, was ἐπαμφίσχω; poet.

— αμύντωρ, ορος, ὁ, Helfer, Beystand; von

— αμύνω, F. 2. υνῶ, mit d. Dat. zu Hülfe kommen, beystehen, abhelfen, begegnen, wie ἐπαρκέω; m. d. Acc. rächen, strafen.

Ἐπαμφιάζω, ἐπαμφιέννυμι, ἐπαμφιεννύω, ἐπαμφίσκω, u. ἐπαμφίσχω, ankleiden, anziehen, bedecken, darüberziehen. S. ἕω. N. 3.

— αμφοτεριζόντως, Adv. zweifelhaft, zweydeutig; auf beyde Seiten sich neigend, hinlenkend; von

— αμφοτερίζω, f. ίσω, auf beyde Seiten hangen, sich neigen; an beyderley Geschlechter od. Gattungen grenzen u. in der Mitte schweben; mit dem Dat. neutral od. ungewifs, zweifelhaft seyn; zweydeutig, doppelsinnig seyn: πρὸς ἑκάτερον τῆς ἐρωτήσεως ἐπαμφοτερίζοντα ἀποκρίνεσθαι, auf eine zweytheilige Frage so antworten, dafs der Andere nicht weifs, welches von beyden bejaht od. verneint worden. Ein Beyspiel S. Xenoph. Anab. 2, 1, 22. sq. Vergl. ἐξαμφοτερίζω.

Ἐπαμφότερος, ὁ, ἡ, Adv. -τέρως, s. v. a. ἀμφίβολος, *ambiguus*.
Ἑπάμων, s. v. a. ὀπάων, von ἕπω.
Ἐπὰν, Conjunction, contr. aus ἐπεὶ ἄν, ionisch ἐπὴν, nachdem; wenn; so bald; mit dem Conjunctiv.
Ἐπαναβασμὸς, ὁ, Stufe; von
— αναβαίνω, -βάω, hinauf- hinan- darauf steigen, besteigen; 2) bespringen, *coire*.
— αναβάλλω, darüber- darauf werfen-setzen-legen; Med. überziehen; aufschieben; Herodot. 2) eine ἀναβολὴ, d. i. ἀνάκρουσις, Vorspiel brauchen.
Ἐπανάβασις, εως, ἡ, das Hinauf- od. Daraufsteigen, Besteigen.
— αναβιβάζω, f. άσω, darauf- darüber setzen-legen-stellen-heben.
Ἐπαναβιόω, ῶ, wieder aufleben.
— αναβληδὸν, auch contr. ἐπαμβληδὸν, Adv. darübergeworfen; 2) mit einem Vorspiel. S. ἀναβληδὸν.
— αναβοάω, ῶ, f. ήσω, ausrufen.
— αναγινώσκω, überlesen; lesen.
— αναγκάζω, f. άσω, nöthigen, zwingen; dav. -ανάγκασμα, τὸ, was ἀνάγκη.
— ἀναγκές ἐστι, s. v. a. ἀνάγκη, es ist nothwendig, eine Nothwendigkeit; als Adv. nothwendigerweise, gezwungen; Neutr. von ἐπαναγκής.
— αναγορεύω, s. v. a. ἐπικηρύσσω.
— ανάγω, zurückbringen-führen, als Vertriebene; zurückziehen, als die Hand; Neutr. sich zurückziehen; 2) zur See, mit dem Schiffe, der Flotte auslaufen u. dem Feinde entgegen gehen, active u. neutr.; auch vom zufälligen Anlaufen an ein Ufer; Herodt. 4, 103. dah. figürl. ἐπ. τὸν ἔπαινον, mit dem Lobe heraus od. heran rücken; Plut. discr. adul. -αναγωγὴ, ἡ, das Anführen; Zurückführen; Rückkehr. -ανάγωγος, ὁ, ἡ, anführend; zurückführend-kehrend.
— αναδίδομαι, nach und nach, od. hinterher zunehmen.
Ἐπαναδιπλάζω und -πλόω, ich verdoppele; wiederhole; ἐπαναδίπλαζε, wiederhole es im Fragen, frage noch einmal; Aeschyl. Prom. -αναδίπλωμα, τὸ, das Verdoppelte, Doppeltgemachte od. -gelegte; -αναδίπλωσις, ἡ, Verdoppelung, od. Wiederholung; auch als Redefigur; z. B. μήπω, μήπωγε; Aristoph. Nub.
— αναδράμω, od. -δρέμω, giebt die Tempp. zu ἐπανατρέχω.
— αναθεάομαι, ῶμαι, in der Höhe od. aufgehoben besehen, betrachten; überh. s. v. a. ἐπισκέπτομαι.
— αναζευγνύω, u. -ῦμι, von -ζεύγω, dah. f. εύξω, wieder aufbrechen mit Gepäck u. Reisegeräth; dah. aufpacken, od. zurückkommen, st. ἐπανέρχομαι, nr. 1.
Ἐπαναιρέω, gew. -έομαι, ich nehme auf mich, über mich; wähle; πόλεμον, wie *suscipere bellum*; trete an, fange an, treibe βίον, ἀγωγὴν βίου, τέχνην, wie *suscipio*. 2) s. v. a. ἀναιρέομαι, ich tödte; Polyb. 3) ich empfange noch dazu, wie ἐπικυΐσκομαι; wovon das Passiv. bey Herodt. 5, 108. -αναίρεσις, ἡ, Tod, Mord, Zerstörung, Zugrundrichtung; von nr. 2.
— αναίρω, u. -αναίρομαι, in die Höhe heben, aufheben; im Med. sich, od. aufstehen.
Ἐπανακαλέω, ῶ, f. έσω, zurückrufen.
— ανακάμπτω, f. ψω, zurück- umbeugen-lenken; zurückkehren.
— ανάκειμαι, davon -dabey-darauf liegen od. gesetzt seyn, als Strafe od. Belohnung.
— ανακεφαλαιόομαι, οῦμαι, was ἀνακεφ. od. recapituliren.
— ανακίρναμαι, wieder vermischen.
— ανακλαγγάνω, aufbellen.
— ανακλέω, ungebr. wov. die Perfecta zu -ανακαλέω; dazu -ανάκλησις, ἡ, das Subst.
— ανακλίνω, zurückbeugen od. lehnen, daran lehnen; -ανάκλισις, ἡ, das Subst.
— ανακοινόω, ῶ, mittheilen, vorz. um darüber zu berathschlagen.
— ανακομίζω, zurückbringen-führen.
— ανακρεμάω, daran, darüber aufhängen, anhängen.
— ανακρίνω, s. v. a. ἀνακρίνω.
— ανάκρουσις, ἡ, das Subst. von -ανακρούω, f. ούσω, zurückstossen; Med. wie ἀνακρ. zurückgehen.
— ανακτάομαι, ῶμαι, wieder erwerben, erlangen, erhalten; besitzen.
— ανακυκλέω, ῶ, zurückbringen od. führen; wiederholen; -ανακύκλησις, ἡ, d. Subst.
— ανακυκλόω, zurückführen od. bringen, wälzend od. im Kreise. -ανακύκλωσις, ἡ, d. Subst.
— ανακύπτω, f. ψω, ich bücke, neige mich auf-nach-über etwas; ich stemme, lehne mich zurück u. widerstrebe so, wie ἐξυπτιάζω: ἐλπισί τινος, jemandes Wünschen.
— αναλάβω, -λαμβάνω, -λήβω, f. λήψω, zurück- od. wiedernehmen, wiederholen; überh. was ἀναλ. -ανάληψις, ἡ, d. Subst. u. was ἀνάλ.
— αναλίσκω, u. -λόω, -λωμι, f. ώσω, noch dazu od. obendrein anwenden od. verwenden.
— αναμένω, f. νῶ, dabey verweilen u. warten, erwarten.
— αναμιμνήσκω, v. -αναμνάω, wieder daran erinnern; -ανάμνησις, ἡ, d. Subst.

Ἐπανανεόω, ῶ, wieder erneuern; -ανανέωσις, ἡ, d. Subst.

— αναπαύω, f. αύσω, darauf- dabey ruhen od. sich erholen lassen; im Med. auf etwas ruhen, ausruhen.

— αναπέμπω, in die Höhe od. zurückwerfen od. schicken.

— αναπέσω, od. -πέτω, giebt die Tempp. zu -αναπίπτω.

— αναπηδάω, ῶ, hinan-hinauf-darauf od. anspringen.

— αναπίπτω, f. πεσῶ, worauf fallen, sich worauf legen; im Aor. worauf liegen.

— αναπλέω, -εύω, u. ion. ἐπαναπλώω, ich fahre zu Schiffe, mit der Flotte, gegen einen; 2) ich fahre weiter od. zurück; 3) eigentl. in die Höhe u. obenauf schwimmen: ἐπαναπλώειν ὑμῖν ἔπεα κακὰ, daſs ihr trunken vom Weine in Schmähworte überflieſset; Herodt. 1, 212. wie ἐπιπολάζω. Vergl. δακρυπλώω.

— αναπνέω, -εύω, f. εύσω, wiederholt athmen.

— αναποδίζω, was das Simplex.

— αναπολέω, was d. Simplex.

— αναπτάω, gew. -ανάπτημι, f. πτήσομαι, hinauffliegen.

— αναῤῥήγνυμι, -ῥήγω, f. ῥήξω, nach oben zu aufbrechen; vorzügl. im Pass.; 2) Act. wieder aufreiſsen.

— αναῤῥίπτω, u. -ῥιπτέω, darüber- in die Höhe-od. hinauf werfen; auch st. des Simpl.; Neutr. in die Höhe springen.

— ανάσεισις, ἡ, das Subst. von

— ανασείω, ειν, ich hebe die Waffen (ὅπλα), die Hände (χεῖρας) gegen jemand auf; drohe ihm mit aufgehobenen Händen, Waffen; übrh. ich drohe.

— ανασκέπτομαι, f. ψομαι, wiederum aufnehmen u. betrachten.

Ἐπανάστασις, ἡ, das Aufsteigen; Aufstand; Aufruhr; die Erhabenheit; τοῦ λόγου, wie *oratio assurgens*; Erhöhung eines Berges; Geschwulst; von

— ανασπάω, s. v. a. -ανίστημι.

— ανατέλλω, f. ελῶ, was ἀναστέλλω, auf- od. zurückschlagen, in die Höhe heben.

— ανάστημα, τὸ, das Erhobene; Erhobenheit, Geschwulst.

— αναστρέφω, f. ψω, zurückkehren, als Activ. u. Med.; -αναστροφὴ, ἡ, was ἀναστροφή.

Ἐπανασώζω, was ἀνασώζω. Vrgl. ἐπαλθέω.

— ανάτασις, ἡ, d. Subst. von

— ανατάω, gew. -ανατείνω, vorz. im Medio, in die Höhe strecken, halten, spannen; aufheben; πρότερον τὸ ἐπανατείνασθαί ἐστι τοῦ πλῆξαι, die Hand aufheben geschieht vor dem Schlage; Dionys. Hal.; dah. auch drohen; Polyb.; ausstrecken; vorzeigen.

Ἐπανατέλλω, f. λῶ, was ἀνατέλλω, aufstehen, aufgehen, oben erscheinen, sich zeigen; ἐπανατέλλουσι γαίης, kommen, entstehen aus der Erde.

— ανατίθημι, was ἀνατίθημι, auflegen, zulegen.

— ανατρέπω, f. ψω, umstürzen, auch metaph. abschaffen.

— ανατρυγάω, f. ήσω, Nachlese halten in der Weinlese.

— ανατρέχω, was ἀνατρέχω.

— αναφέρω, was ἀναφέρω.

— αναφορὰ, ἡ, was ἀναφορά: das Zurückführen, Beziehen; dav. -αναφορικὸς, ἡ, ὸν, zur ἐπαναφορὰ, als rhetorischen Figur gehörig.

— αναφυσάω, f. ήσω, aufblasen, aufathmen.

— αναφύω, oben ansetzen, anwachsen lassen.

— αναφωνέω, ῶ, nachher od. hinterher aussprechen, hören lassen; Grammat.

— αναχέω, S. ἐπαγχέω, s. v. a. ἀναχέω, ergieſsen, ausgieſsen.

— αναχρέμπτομαι, f. ψομαι, nach oben zu durch den Speichel auswerfen; -χρεμψις, ἡ, d. Subst.

— αναχωρέω, ῶ, was ἀναχωρέω, zurückgehen, weichen; -αναχώρησις, ἡ, d. Subst.

— ανδρος, ὁ, ἡ, einem Manne geziemend, männlich; auch πρᾶξις.

— ανδρόω, bemannen; Λῆμνον παισὶν ἐπανδρώσῃ, mit männlichen Kindern versehen; Apollon. Rh.

— ανεγείρω, d. i. ἀνεγείρω ἐπί; 2) st. d. Simpl. -ανέγερσις, ἡ, das Subst. [Wie auferwecken gebildet.]

— ανεθήσομαι, Fut. pass. von ἐπανέω, zu ἐπανίημι.

— άνειμι, (ἄνειμι ἐπὶ) zurückgehen, zurückkommen; metaph. im Reden, od. wiederholen.

— ανειπεῖν, dazu-obendrein-ansagen, verkünden, versprechen.

— ανείρομαι, poet. st. -ανέρομαι.

— ανελεύθω, -λύθω, giebt die Tempp. zu -ανέρχομαι; -ανέλευσις, ἡ, d. Subst.

— ανελκύω, f. ύσω, hinzuziehen.

— ανενέγκω, -ενείκω, -ενέκω, giebt Tempp. zu ἐπαναφέρω.

— ανέρομαι, wieder fragen.

— ανέρχομαι, was -άνειμι.

— ανερωτάω, ῶ, f. ήσω, was -ανέρομαι, wieder fragen.

Ἐπανέχω, ich halte woran, bes. mit verst. φρένα, wie *animum advertere*, (in MSS. oft mit ἐπέχω verwechselt) eigentl. ich habe die Gedanken bey etwas; ich (halte) begnüge mich woran; Alciphr. Ep. 1,

38. 2) πόλεμον ἐπανέσχετο, wie *suscepit*, über sich nehmen, vornehmen; 3) τὰ οἰκεῖα πάθη τοῖς δημοσίοις ἐπανέχοντα; Plutar. Demosth. 22. wird nachsetzen erklärt; besser st. ἐπὶ τοῖς δ. ἀνέχοντα. Vergl. προςανέχω.

*Ἐπανήκω, wieder-zurückkommen.

— ανθέω, ῶ, darauf-daran blühen; wie Blumen daran empor spriessen; von blühender Farbe daran seyn, als ἐρύθημα ἐπανθεῖ; überh. von allen blofs am Aeufsern, an der Oberfläche eines Körpers, einer Sache, sich zeigenden Dingen od. Eigenschaften: πηλὸς, ἅλμη, φαιδρότης, χάρις, Ἀφροδίτη ἐπανθεῖ; ἐπανθείτω τῇ λέξει τὸ σαφές. 2) Fülle u. Ueberflufs haben, m. d. Dat. wie *florere opibus* u. drgl. πόνοις ἐπανθεῖν, reich an Uebeln, Unglück seyn; Aeschyl. Sept. 3) nach-hinterher-später blühen; -άνθησις, ἡ, d. Subst.

— ανθηρος, ὁ, ἡ, blühend.

— ανθιάω, ῶ, poet. was ἐπανθέω; dav. ἐπανθιόωντας; Apoll. Rh.

— ανθίζω, f. ίσω, beblümen, mit Blumen schmücken, putzen; überh. verzieren, τῷ χρύσῳ, als Elfenbein; Lucian de conscr. hist.; auch trop. vom Styl: ὀνόμασι ποιητικοῖς ἐπηνθισμένη. 2) Aeschyl. Choe. παιᾶνα κωκυτοῖς, mit häufigem Schluchzen unterbrechen (gleichs. distinguiren); vergl. ἐπανθεῖν πόνοις. Andere nehmen ἐπανθίζειν für sich, st. *excipere*, wie ἁρπαλίζω. 3) st. ἐπανθέω, nr. 2; daher

— άνθισμα, τὸ, was oben auf einem Körper sich wie die Blüthe befindet, oben aufliegt-schwimmt u. dergl., vorz. von gefärbten Theilen od. Körpern; -ανθισμὸς, ὁ, das Ausschmücken mit Blumen, mit blühenden Farben; 2) auch st. -άνθισμα.

— ανθοπλοκέω, ῶ, mit Blumen od. Blumenkränzen beflechten; poet.

— ανθρακίδες, αἱ, (ἄνθραξ) auf Kohlen gebratene Fische, Bratfische. Vergl. ἀπανθρ.

— ανίημι, nachlassen, lose machen; loslassen, s. v. a. ἀνίημι.

— ανιάομαι, dabey, darüber sich betrüben, kümmern.

*Ἐπανιλόγησε, f. L. aus Herodt. 1, 90. st. ἐπαλιλλόγησε, von παλιλλογέω.

Ἐπανισόω, was d. Simpl.

— ανίστημι, eigentl. wider-gegen etwas od. Jemand aufrichten, aufstehen lassen; erwecken; also auch aufwiegeln. 2) Bey Homer im Perfect. u. Aor. ἐπανέστησαν, wie im Med. schlechtweg s. v. a. aufstehen, sich erheben: τοῖς πρεσβυτέροις, vor den Alten. 3) Bey den Aerzten so viel als entstehen, ausbrechen auf der Haut; in die Höhe stehen. 4) Bey den Attik. meist: für sich erheben, auflehnen wider einen, Aufstand machen, sich widersetzen. 5) wie ἐπαναβαίνω, besteigen: von brutaler Liebe, ταῖς παρθένοις; Aelian. Ep. wie bey Polyb. Excerpt. mit ἀνδράσιν st. ἀνδροβατεῖν.

Ἐπανιτέον, u. ἐπανιτητέον, Gerund. von ἐπάνειμι.

— άνοδος, ἡ, Zurückkunft, Rückkehr.

— ανοιδέω, ῶ, auf-anschwellen.

— ανοικτὴς, ὁ, in θυρανεπανοικτής; u. -ανοίκτωρ, ορος, ὁ, Eröffner.

— ανορθόω, ῶ, f. ώσω, wieder aufrichten, gerade stellen od. machen: übergetr. wieder herstellen, ausbessern, verbessern; einem aufhelfen, unterstützen, vergüten; dav. -ανόρθωμα, τὸ, das Verbesserte; Verbesserung. -ανόρθωσις, ἡ, Wiederherstellung; Verbesserung; Vergütung, durch Nachzahlen, *pernumeratio*; Polyb. -ανορθωτὴς, οῦ, ὁ, der Verbesserer, Wiederhersteller. -ανορθωτικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig od. geschickt.

— αντέλλω, poet. st. ἐπανατέλλω.

+ — άντης, εος, ὁ, ἡ, bergan, schroff, jäh, jach, steil; oppos. κατάντης, abschüssig, abhängig.

Ἐπαντλέω, ich pumpe herauf, schöpfe herauf, ich schöpfe u. giefse hinzu-darauf; ich begiefse; -άντλημα, τὸ, was darauf-hinzu gegossen wird; -άντλησις, ἡ, das Subst. der Handlung.

— ανύω, f. ύσω, was ἀνύω.

— άνω, Adv. oben, darüber; -άνωθεν, Adv. von oben darüber her; -άνωθι, Adv. oben, darüber, oberhalb.

*Ἔπαξα, dor. st. ἔπηξα, Aor. 1. von πάγω, πήγω, πήγνυμι, *pango*.

— άξιος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπαξίως, was ἄξιος, würdig, werth; -αξιόω, ῶ, was ἀξιόω, würdigen, schätzen: verlangen, bitten; -αξίωσις, ἡ, was ἀξίωσις.

— αξόνιος, ὁ, ἡ, (ἄξων, ἐπὶ) auf od. über der Achse.

Ἐπάξω, dor. st. ἐπήξασο, Aor. 1. von πάγω, πήγω, πήγνυμι; Theocr. 4, 28.

— αοιδὴ, ἡ, u. ἐπαοιδία, poet. st. ἐπῳδὴ, wie -αοιδὸς, ὁ, poet. st. ἐπῳδός.

— απειλέω, ῶ, dazu- od. aufserdem drohen.

— απερείδω, f. είσω, darauf-daranstützen-stemmen od. lehnen.

— απέρχομαι, m. d. Dat. hinterher, darauf, nach einem fortgehen.

— αποδύνω, u. ἐπαποδύω, ich ziehe einen aus wider jemand, stelle einen nackten Fechter auf, figürl. einen Gegner wider jemand; dah. ἐπαποδυομαι, ich rüste mich

od. trete als Gegner wider jemand auf. Vergl. ἐπαλείφω.

'Ἐπαποθάνω, gew. Präs. -αποθνήσκω, darauf- dabey- darüber- dazu sterben.

— αποικίζω, noch dazu od. wieder als Colonisten ausführen, od. versetzen.

— αποκτείνω, dazu-dabey tödten.

— απολαύω, was ἐναπολαύω, bey etwas geniefsen.

— απόλλυμι, u. -μαι, noch dazu- od. dabey verderben od. tödten.

— απολογέομαι, οῦμαι, hinter- od. nach einem Vorgänger die Vertheidigung führen, als Zweyter vertheidigen.

'Ἐπαπορέω, ῶ, dabey- od. noch dazu zweifeln, ungewifs seyn, πρός τι; -απόρημα, τὸ, neuer Zweifel; od. st. ἀπορ

— απορηματικὸς, ἡ, ὸν, was dazu gehört od. führt. απόρησις, ἡ, das neue Zweifeln; auch st. ἀπορία überh. -απορητικὸς, κὴ, κὸν, s. v. a. -ρηματικὸς, dabey zweifelnd; überh. zweifelnd, verlegen.

— αποστέλλω, nachschicken; als od. zum Nachfolger schicken; Polyb.

— αρὰ, ἡ, Verwünschung, Verfluchung. -αράομαι, ῶμαι, verwünschen, verfluchen; einen Fluch darauf setzen; Isocr. Paneg. -αράσιμος, ὁ, ἡ, verwünscht, verflucht; verwünschungswerth.

— αράσσω, -άττω, u. ἐπαῤῥάσσω, -ττω, darauf schmeifsen. Neutr. darauf los brechen od. stürmen, darauf fallen.

— άρατος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπαράσιμος.

— άργεμος, ὁ, ἡ, (S. ἄργεμος) der ein Fell auf dem Auge hat, u. dah. blind ist; von der Sache, dunkel, als θέσφατα, Orakel; Aeschyl.

— άργυρος, ὁ, ἡ, versilbert; mit Silber ausgelegt, überzogen; davon

— αργυρόω, versilbern, mit Silber auslegen od. überziehen; theuer bezahlen: ὄψα ἐπηργυρωμένα.

— αρδεύω, u. ἐπάρδω, bewässern mit hin- od. zugeleitetem Wasser; überh. benätzen; auch figürl.

— αρήγω, zu Hülfe eilen od. kommen, wie ἐπιβοηθέω. -αρηγὼν, όνος, ὁ, ἡ, Helfer; -αρηξις, ἡ, das Helfen, Beystehen, Hülfe.

'Ἐπάρην, Aor. 2. pass. von πείρω.

'Ἐπάρηρα, u. -αρήρειν, Perf. u. Plusqperf. von ἐπάρω, s. v. a. ἐφήρμοσμαι.

'Ἐπαρησάμενος, ion. st. ἐπαρασάμενος, Aor. 1. medii von ἐπαράομαι.

— αριθμέω, ῶ, f. ήσω, zuzählen od. auf etwas zählen.

— αρίστερος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἀριστερὰ) links, verkehrt, verdreht; linkisch, ungeschickt, *ineptus*; -αριστερότης, ἡ, d. Subst.

'Ἐπαρῖται, οἱ, ein τάγμα (Corps), Heerhaufe der Arkadier u. zwar die Tapfersten in der Armee, aus der Stadt 'Ἔπαρις, wie die Σκιῤῥῖται der Lacedämonier; Xen. Hell.

— άρκεια, ἡ, Hülfsleistung, Hülfe, vorz. mit Geld; Aufwand. S. ἐπαρκέω Bey Polyb. Zufuhr u. Unterstützung von Proviant; Lieferung; dah. ἐπάρκειαι u. χορήγειαι.

— άρκειος, ὁ, ἡ, was ἐπάρκιος.

— άρκεσις, ἡ, die Hülfe; das Helfen, Beystehen; von

— αρκέω, ῶ, helfen, beystehen, unterstützen; mittheilen, darreichen, τοῖς δεομένοις, od. μὴ πράσσουσιν εὖ: sonst ἐπικουρεῖν; Lucian. 2) abwehren, abhalten, τὶ τινὶ; Hom.; auch mit τὸ μὴ οὐ, wie ἀπαρκέω, verhindern: 3) Aeschyl. Pr. Bey Isocr. Archid. §. 28. st. διαρκεῖν, ausdauern, vorhalten, wie αὐταρκεῖν; ebendas.

— αρκὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -κῶς, ἐπάρκειος, u. ἐπάρκιος, ὁ, ἡ, hinreichend, zureichend; beystehend, helfend.

— αρκούντως, Adv. vom Part. ἐπαρκῶν, hinreichend, genug.

— αρμα, τὸ, (ἐπαίρω) das Erhöhete; Erhöhung, Erhabenheit; Höhe, Anhöhe; Geschwulst; Stolz, Aufgeblasenheit.

— άρμενος, was ἐπαρτὴς; Hesiod.

— άροτρος, ὁ, ἡ, am Pflug; Eustath. Er.

— άρουρος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἀρούρᾳ ὢν) auf dem Lande, Acker, Felde; Hom.

— αρσις, εως, ἡ, (ἐπαίρω) das Erheben, Erhöhen.

'Ἐπάρσω, Fut. aeol. zu ἐπάρω.

— αρτάω, ῶ, darüber, daran, darauf hängen; φόβον τινὶ, einem Furcht machen u. vor die Augen stellen; ἐπαρτᾶται κίνδυνος, darüber schwebt Gefahr, dabey ist Gefahr, *impendet periculum*.

'Ἐπαρτεία, ἡ, u. ion. -αρτηΐα, ἡ, s. v. a. παρασκευή.

— αρτὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀρτέω) gerüstet, bereit, fertig.

— αρτίζω, u. -αρτύω, u. -αρτύνω, anpassen, darauf befestigen. Das erste auch im Medium, sich rüsten, fertig machen; Apoll. Rh.

— αρυστὴρ, ὁ, -στρὶς, ἡ, Nachschöpfer od. Zugiefser, ein Instrument.

— αρχία, ἡ, Amt, Würde, od. das Land eines ἔπαρχος; also auch Provinz, erobertes Land; -αρχικὸς, ἡ, ὸν, die Provinz od. den Gouverneur der Provinz betreffend, ihm gehörig u. dergl. -αρχιώτης, ου, ὁ, fem. ἐπαρχιῶτις, (ἐπαρχία) ein Mensch aus der Provinz; -αρχος,

ος, ἡ, (ἐπ' ἀρχῇ ὤν) mit der Herrschaft, dem Commando versehen; also Vorgesetzter, Regent, Befehlshaber; 2) speciell, Gouverneur in einer Provinz, Proprätor, Proconsul bey den Römern; auch *praefectus urbis* u. *praetorio*; Herodian.
-αρχότης, ἡ, s. v. a. ἐπαρχία.

Ἐπάρχω, ich bin ἔπαρχος, Anführer, Regent, Gouverneur, Vorsteher von einem vorzügl. eroberten Lande, mit dem Gen., auch mit dem Dat. Xenoph. Isocr., ἐπῆρχεν δὲ Μιλτιάδης σφιν, Anal. 3,178. δομάτων γυνὴ ἔπαρχος, *domina*, Hausfrau; Aeschyl. νεῶν, st. ναύαρχος; Ders. 2) ἐπάρχομαι bey Hom. der eigenthüml. Ausdruck für die Libation, mit δεπάεσσιν, weil der οἰνοχόος mit dem Herumreichen der Becher den Anfang bey dem machte, der zuerst rechter Hand safs; ἐνδέξια. Vergl. Ili. α, 471, u. 597., mit Ody. φ, 141. Der Begriff von Wiederholung, der sonst in ἐπὶ liegt, kommt hier nicht in Anwendung; so wenig wie in ἐπεστέψαντο ποτοῖο, wofür das ἐπικρῆσαι in Od. 7, 164. gesetzt ist. Daher später überh. zubringen, reichen, darreichen; Hym. in Apoll. ἀμβροσίην ἐπήρξατο, reichte ihm. S. auch ἐπισταδόν.

Ἐπάρω (ἐπὶ, ἄρω) s. v. a. ἐφαρμόζω, daran fügen od. befestigen; Fut. ἐπάρσω, Aor. 1. ἐπῆρσα, Perf. ἐπάρηρα, Plqpf. ἐπαρήρειν, Part. ἐπαρηρῶς, ἐπαρηρυῖα, fest anliegend - anschliefsend, als κυνέη; Hom.; feststehend, als ποσσὶν; Arat.
— αρωγὴ, ἡ, s. v. a. ἐπάρηξις.
— αρωγός, ὁ, s. v. a. ἐπαρηγών.
— ασθμαίνω, dabey-dazu käuchen.
— ασκέω, noch dazu, oben drein üben; 2) wider einen üben, unterrichten; vergl. ἐπαλείφω u. ἐπαποδύνω; 3) mit Fleifs arbeiten u. hinzusetzen; Hom. S. ἀσκέω.
— ασμα, τὸ, s. v. a. ἐπῳδὴ, das vorgesungene Lied, zum Einschläfern, Bezaubern u. s. w.
— ασπαίρω, dabey, dazu zappeln.
— ασπιδόω, im Med. sich mit od. wie mit einem Schilde bewaffnen; mit d. Accus.

Ἐπασσύτερος, (ἐπὶ, ἆσσον) äol. st. ἀσσότερος, dicht auf einander, häufig, was ἐπάλληλος, *frequens*; 2) auch von einzelnen Dingen, als οὖρος, *crebrior ventus*; Apoll. Rh. Vergl. ἀθρόος. Dav.
— ασσυτεροτριβὴς, ὁ, ἡ, (τρίβω) ὀρέγματα χερός, Aeschyl. Choe. die schnell u. häufig auf einander folgd. Bewegungen der Hände beym Schlagen, Tödten, u. s. w. Vrgl. πίτυλος.

Ἐπαστέον, Gerund. von ἐπᾴδειν; Plato Lysis. 13.

Ἐπαστράπτω, (ἐπὶ, ἀστρ.) ich blitze, glänze, leuchte darein, daran, darüber; Anal. u. Longin. c. 12.
— άττω, hinzuspringen.
— αυγάζω, darauf leuchten, Licht fallen lassen, od. erleuchten, erhellen, bestrahlen; 2) auch besehen; 3) Pass. darauf leuchten, tagen; -αύγασμα, τὸ, das darauf fallende Licht, Glanz, Strahl, Beleuchtung.

Ἐπαυδάω, ῶ, dazu, aufserdem sagen; Med. anrufen; Soph. Phil.
— αυθαδίζομαι, Arrian. Anab. 2. B. ἐπὶ κακῷ noch bey der bösenschlechten Handlung sich trotzig u. übermüthig bezeigen; wo jetzt ἀπαυθαδιάσασθαι steht.
— αύλειος, ὁ, ἡ, angebl. f. L. aus Od. α, 104. [An sich vollkommen analoge Bildung wie ἐπούδειος etc.] οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου entnommen.
— αυλέω, ῶ, dazu spielen auf der Flöte; Eur.; 2) dazu flöten od. das Flötenspiel wiederholen als ein Echo; Lucian.
— αυλίζομαι, dabey - darauf liegenbleiben, im Zelte, Lager, Felde verweilen, schlafen; campiren bey, als τῇ πόλει; Plut.
— αύλιον, τὸ, s. v. a. ἔπαυλις, Aufenthalt; 2) τὰ ἐπαύλια, der zweyte Hochzeittag, u. die an demselben gebrachten Geschenke, sonst ἀνακαλυπτήρια.
— αυλις, εως, ἡ, Gehöfte, Landgut; Landhaus; Meierey; Stall; 2) auch st. ἐπαύλισις, od. ἐπαυλισμὸς, ὁ, das Schlafen, Uebernachten wobey.
— αυλος, ὁ, Stall; Ody. ψ. 358; 2) st. ἔπαυλις; Aesch. Pers.; 3) als adj. s. v. a. ἔνοικος. Bey Soph. u. Anal. ist der Plur. ἔπαυλα.
— αυξάνω, ἐπαύξω, f. ξήσω, vergröfsern, vermehren, zusetzen; -αυξὴ, ἡ, was ἐπαύξησις. [Sollte wie αὔξη, ἄσκη u. dgl. ἐπαύξη accentuirt seyn.] -αυξὴς, ὁ, ἡ, zunehmend, zu od. anwachsend; -αύξησις, ἡ, Wachsthum, Zunahme.

Ἐπαυρέμεν, poet. inf. st. ἐπαυρεῖν.
— αυρέω, ῶ, f. ήσω, ἐπαύρω u. ἐπαυρίσκω, im Activ berühren; streifen, ritzen, verwunden: μήτις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ; Hom. Ili. 13, 649., auch m. d. Genit. λίθου, Ili. 13, 302; dah. treffen, od. was ἐπιτυχεῖν; Apoll. Rh.; 2) m. d. Genit. bes. im Med. Antheil nehmen, Mitgenufs, Vortheil od. Schaden haben, geniefsen: ἀφ' ὧν τἀγαθὰ γίγνεται, ἀπὸ τῶν αὐτῶν τούτων καὶ τὰ κακὰ ἐπαυρισκόμεθα, (wie Democritus vortrefflich bemerkt, indem unsere Tugenden u. Fehler aus einer Quelle springen.) Im Allgem. s. v. a. ἀπολαύω. [Wie diefs von λαύω, d. i. λάβω; so ἐπαύρω, v. αὔρω, ich be-

rühre, ψαύω; Aor. ἐπηύρα. Vrgl. auch ἀπαύρω u. προσαύρω, ἵζω., u. s. in αὔω zu Ende.] Dav. -αυρεσις, u. -ησις, ἡ, (wie εὕρεσις u. εὕρησις etc.) Antheil, Mitgenuſs vom Vortheil od. Schaden; Lebensgenuſs, daſs man sein Leben genieſst; Thucyd. u. Polyb.

Ἐπαύρηαι, ion. conj. st. ἐπαύρησαι von ἐπαύρω, έω.

— αυρίζω, f. ίσω, (αὔρα) *adspiro*, ich hauche, blase an-zu.

— αύριον, Adv. auf morgen, morgen.

— αυρίσκω, ομαι, u. ἐπαύρω, ομαι. S. ἐπαυρέω.

Ἐπάυσον, Imperat. Aor. I. von ἐπαύω, was αὔω.

— αὐτέω, ῶ, f. ήσω, ich schreye dazu; Theocr. Callim. Quint. C.

— αυτίκα, sogleich, hernach, ἐπὶ, αὐτίκα.

— αυτοφώρῳ, st. ἐπ' αὐτῷ φώρῳ, *in ipso furto*, auf dem Diebstahl selbst; auf der That überh.

— αυχένιος, ὁ, ἡ, (ἐπ' αὐχένι) auf dem Halse liegend - od. darauf zu legen.

— αυχέω, s. v. a. αὐχέω ἐπὶ.

— αυχμέω, (αὐχμός) Ζεὺς ἐπαυχμήσας, Jupiter, der trocknes Wetter macht; Soph.

— αφαιρέω, ῶ, wiederum-abermals wegnehmen; -αφαίρεσις, ἡ, d. Subst.

— αφανίζω, f. ίξω, was ἀφανίζω; Anal.

— αφάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, berühren, betasten; sanft, liebevoll (μαλακῶς) betasten, streicheln, liebkosen. Das Activ. bey Aeschyl. Prom. 848. mit Anspielung auf den Ἔπαφος, von ἐπάφω von ἐπὶ u. ἄφω, ἅπτω.

— αφαυαίνω, f. ανῶ, mit γελῶν, st. ἐπιγελῶν ἀφαυαίνομαι; Aristoph.

— αφέω, gew. -αφίημι, f. ήσω, d.i. ἀφίημι ἐπί τινα, gegen einen loslassen, als Hunde aufs Wild anhetzen; loslassen, dagegen werfen, figürl. λόγον, eine Rede ausgehen lassen gegen die eines Anderen; darauf-dahin-danach schicken.

Ἐπαφή, ἡ, -άφημα, τὸ, u. ἐπάφησις, ἡ, Griff, Berührung, Betastung; beständiges Berühren, wodurch etwas abgenutzt (vergriffen) wird; im schlimmen Sinne: Antastung, Angriff, Verweis, Bestrafung: φιλοτιμίας ἐπαφή, Plut. Lys. mit νουθέτησις, Plut. de audit.

— αφρίζω, darauf-oben-über schäumen; beschäumen.

— αφροδισία, ἡ, der Liebreiz, das Liebenswürdige, die Annehmlichkeit; von

— αφρόδιτος, ὁ, ἡ, Adv. -δίτως, mit Liebe, Liebreiz versehen; liebllich, liebenswürdig, liebreizend, schön, angenehm. Sulla nannte sich *felix*, u. griech. ἐπαφρόδιτος, von der Venus begünstigt u. glücklich, *venustus*; Plut. Sulla.

Ἐπαφρος, ὁ, ἡ, mit Schaum oben auf; schäumend.

— αφύω, dazu schöpfen, dazugieſsen.

Ἐπάφω. S. in ἐπαφάομαι

— αχθεια, ἡ, (von -αχθής) Lästigkeit, Belästigung.

— αχθέω, u. -αχθίζω, belasten, beschweren.

— αχθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (ἄχθος) lästig, beschwerlich, drückend.

— αχλύω, verfinstert seyn; Partic. ἐπαχλύοων; poet. epenthesirt; Arat.

— αχνίδιος, ία, ιον, κόνις, auf der Oberfläche, wie ἄχνη, liegender Staub.

— άχνυμαι, mit d. Dat. was das Simpl.; Tryph.

Ἐπεάν, Conj. s. v. a. ἐπὰν u. ἐπήν, mit dem Conjunct.

— εγγελάω, ῶ, s. v. a. ἐγγελάω, mit dem Dat. ve spotten, verlachen.

— εγείρω, -εγέρω, poet. -έγρω, gegen-wider jemand aufwecken-aufregen-anhetzen-aufhetzen; wozu erwecken-ermuntern-reizen-antreiben; -εγερμὸς, ὁ, od. ἐπέγερσις, ἡ, die Subst. der Handlung.

— εγερτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, aufweckend, aufmunternd, anreizend.

— εγκαλέω, ῶ, ich klage dazu an.

— εγκανάξαι. S. κανάζω.

— εγκάπτω, obenein, noch dazu verschlucken.

— εγκαχάζω, was ἐπεγγελάω; Lycophr. 285., mit lautem Hohngelächter.

— εγκεράννυμι, noch dazu einmischen.

— εγκλάω, βλέφαρα od. ὀφθαλμοὺς, die Augen auf die Seite wenden u. so (also von der Seite) ansehen od. zunicken, was δενδίλλω; Dio. Cass.

— έγρια, ἡ, daſs man wach ist.

— έγρω, poet. st. ἐπεγείρω, aufwecken; im Med. aufwachen.

— εγχάινω, mit weitem Maule auslachen.

— εγχέω, -εύω, u. -εγχύω, dazu-od. noch-wieder eingieſsen; -έγχυμα, τὸ, das Darauf- od. Eingegossene; -εγχύτης, ὁ, der einschenkt.

Ἐπέδρη, ion. st. ἔφεδρα.

Ἐπεὶ, nachdem, seitdem, als; bisweilen auch mit nachfolg. Infinit. im historischen Styl bey Herodot. u. Anderen, wie auch das ion. ἐπείτε u. ἐπειδή; 2) im Nachsatz s. v. a. dieweil, denn, sintemal, indem; auch sonst; d. i. *alioqui*, u. εἰ δὲ μή: Soph. Oed.T. 390.; so; z.B. ἐπεὶ ἤκουσά ποτε, so habe ich

einmal gehört; Plato Alcib. 1. u. öfter, als Uebergangspartikel. Aus ἐπὶ gemacht. 3) st. ἔπειτα, nachher, darauf.

'Επειγεύς, ὁ, Verbalform, nur als N. Pr. gebräuchl.; sonst s. v. a. ἐπειίκτης.

'Επείγω, f. ξω, treiben, antreiben, betreiben, drängen, beschleunigen; auch intrans drängen, wie Umstände, drangvoll seyn; intrans. sehnlich, mit Ungeduld erwarten, δῦναι ἐπειγόμενος. Hom. Od. ν, 30. Med. sich antreiben, eilen; wie auch mit verstand. ἑαυτὸν. Im Act. bey Eurip. Phoen. 1286. ὀλίγον τέ μιν ἄχθος ἐπείγει, belästigt ihn wenig, Ili 12, 452. Davon ἐπειγωλή, ἡ, s. v. a. ἔπειξις, σπουδή. [Scheint von εἴγω, εἴκω, weichen machen, *urgeo*, s. v. a. διώκω zu seyn, also st. ἐπιείκω.]

'Επειδὰν, (ἐπεὶ δὲ ἂν) Conjunction, mit dem Conjunct. nachdem; weil, dieweil, sintemal; wenn. Nachdem mal, sagte man sonst. S. ἄν. ἐπειδὰν τάχιστα, *simulatque*.

— δὴ, Conjunction, mit dem Indicat. s. v. a ἐπεὶ, nachdem; (ἐπεὶ δὴ) auch in der Erzählung mit dem folg. Infin.

— δήπερ, Conj. s. v. a. ἐπείπερ, weil doch, da doch, *siquidem*; mit dem Indicat.

'Επεῖδον, Aor. 2. von ἐπείδω, ἐπίδω, besehen, ansehen, zusehen; gleichgültig mit ansehen, vergl. περιϊδεῖν; 2) noch erleben, im Leben noch sehen; Herodt. 6, 52. 3) wie ἐπιβλέπω u. ἐποφθαλμίζω, s. v. a. *invidere*, u. *invidendo fascinare*.

'Επειή, poet. st. ἐπεί.

'Επεικάδες, αἱ, die Tage nach dem 20sten in jedem Monat.

'Επεικάζω, f. άσω, s. v. a. εἰκάζω; vermuthen, schließen; Herodt. 9, 32., von, zu od. auf einen deuten, τινὶ; Aeschyl. Choe. 976. Vrgl. ἀπεικάζω; 2) hinzu od. noch eins vermuthen; Soph El. 656. Aber Oed. Col. 151 ὡς ἐπεικάσαι u. Trach. 141., ὡς ἀπεικάσαι, ohne ἐστι, ist wie ὡς ἐμοὶ δοκεῖν.

'Επείκεν d. i. ἐπεί κεν, poet. u. ion. s. v. a. ἐπειδὰν, mit dem Conj.

'Επείκτης, ὁ, (ἐπείγω) der antreibt; 2) was *exactor*, der Geld einfordert, beytreibt.

'Επέικω, wov. ἐπέοικε, was ἔοικε, poet.

'Επειλέω, ich wickle-winde darauf; ἐπείλησις, ἡ, d. Subst.

'Επείλημμαι, ἐπείληφα, Perfecta zu ἐπιλαμβάνω, von ἐπιλήβω.

'Επειμι, von εἶμι, hinzu - dazugehen od. kommen; gegen od. auf einen losgehen, gehen, angreifen, anfallen; ἔπεισί μοι, es kommt, es fällt mir ein; wie ἐπέρχομαι, begehen, wie *obeo*, wo herum gehen, es besehen, bewachen beschützen; Palaeph. 39, 3. Vergl. ἀμφιβαίνω. Dav. ἐπεισόμαι für ἐπελεύσομαι u. ἐπιείσατο st. ἐπῆλθεν, bey Hom. S. εἶμι u. εἴσομαι.

'Επειμι, (εἰμὶ, ἐπὶ) daran - darüber - darauf - hernach seyn; ἐπεσσόμενοι, die Nachkommen.

'Επεῖναι, ion. Infin. st. ἐφεῖναι, von ἐφέω, ἐφίημι.

'Επειξις, εως, ἡ, (ἐπείγω) Betreibung, Beschleunigung; Eile.

'Επειπε, ἔπειπον, ἐπειπεῖν, ἐπειπών, im Reden hinzusetzen; st. ἐπιῤῥητορεύω.

'Επείπερ, s. v. a. ἐπειδήπερ.

— ειρύω, ομαι, poet. st. ἐπερύω, dazu-danach ziehen.

'Επειρώατο, ion. st. ἐπειρῶντο, von πειράομαι.

— ειρωνεύομαι, dazu - dabey - darauf spöttisch - höhnisch - od. verstellt sprechen; den εἴρων spielen.

'Επειρωτάω, poet. st. ἐπερωτάω, έω.

'Επεισα, Aor 1. von πείθω.

— εισαγμα, τὸ. S. ἐπίσαγμα.

— εισάγω, dazu - od. außerdem einführen, einbringen, anbringen, hinzufügen; noch hinzubringen, zubringen; 2) aufführen; 3) annehmen an Kindes Statt; -εισαγωγή, ἡ, das Zuführen außerdem; Hinzufügung, Einführung, Zufuhre; Annahme an Kindes Statt.

— εισαγώγιμος, ὁ, ἡ, noch dazu geführt, eingebracht; τὰ ἐπεισαγώγιμα, Zufuhre von fremden Waaren, Lebensmitteln u. dgl.

— είσακτος, ὁ, ἡ, st. d. vorh. noch dazu gebracht - eingebracht, eingeführt; fremdartig; 2) angenommen an Kindes Statt.

'Επεισβαίνω, -βάω, mit od. noch dazu hineinsteigen od. gehen.

— εισβάλλω, noch - dazu-außerdem hineinwerfen - legen - stellen - bringen; (ἑαυτὸν) τινι, einen anfallen; einfallen, einbrechen, eingehen.

— εισβάτης, ου, ὁ, der zu den ἐπιβάταις hinzukommende, außerordentliche od. überzählige ἐπιβάτης, Eurip. Hel.

— είσειμι u. -εισέρχομαι, noch dazu - außerdem, od. hinterher-hineingehen - kommen.

— είσθεσις, ἡ, Eingang, Anfang; Grammat.

— είσιον, τὸ, die Schamhaare, Schamgegend; Lycophr.; sonst ἐπίσειον u. ἐφήβαιον.

— εισκαλέω, ich rufe (noch dazu) herbey.

— εισκρίνομαι, dem Sinne nach s. v. a. ἐπεισέρχομαι, hinterher od. hernach - dazu od. hineingehen od. kommen; 2) wie ἐκκρίνομαι u. ἀποκρίν., sich absondern, trennen u. weg- od. fortgehen, scheiden, Neutr.

— εισκυκλέω, noch dazu hereinbringen. S. d. Simpl.

'Επεισκωμάζω, eigentl. in hellem Haufen, im Schwarm hereinbrechen; act. hereinbringen; Lucian. Pseudol.; soll wol ἐπεισκομίζω heifsen.

— εισόδιον, τὸ, das Fremde, Eingeschobene einer Rede od. Erzählung, Einschiebsel, Episode; figürl. u. metaph. von den Zwischenspielen, *intermezzi*, die das Schicksal macht; Polyb. Ursprüngl. hiefs so in der alten Tragödie eine zwischen den Chorgesang eingeschobene Darstellung einer Handlung; denn anfängl. war der Chor die Hauptsache; von -εισόδιος, ὁ, ἡ, von aufsen dazu kommend; wie ἀπὸ μηχανῆς θεὸς; episodisch; -εισοδιόω, ῶ, eine Episode anbringen; -εισοδιώδης, εος, ὁ, episodisch, von, in, nach Art einer Episode; -είσοδος, ἡ, das Dazukommen; die Dazwischenkunft.

'Επεισπαίω, u. ἐπεισπίπτω, obenein od. noch dazu hereinfallen, hereindringen; Lucian. Alciphr.

'Επειτα, Adv. nachher, hernach, hierauf; mit dem Artikel τὰ ἔπειτα, das Folgende, Künftige; οἱ ἔπειτα, die Nachwelt, Nachkommen; als Frage: nun? was folgt daraus? was weiter? auch ironisch: wirklich? so? 2) Bisweilen s. v. a. und doch, und dennoch, gleichwohl, wie εἶτα, (wovon u. ἐπὶ es gemacht ist) bes. nach Participien, wo es den Sinn derselben noch einmal reassumirt, wie οὕτως, ὅμως u. ähnliche, ja das Pronom. selbst.

'Επειτε, (ν), ion. st. ἔπειτα, hernach.

'Επείτε, als; weil; Herodot.

'Επείτοι, als aber, weil aber.

— εκβαίνω, heraussteigen u. wohin gehen; auf etwas heraustreten, wie κλύδων, die Woge aufs Land; Anal. 2) nach Anderen aussteigen.

— εκβοάω, beschuldigen, Vorwürfe machen, s. v. a. ἐπικαλέω.

— εκβοηθέω, hervorgehen und zu Hülfe eilen.

— εκδιδάσκω, f. δάξω, annoch-ferner-weiter, hinterher od. zum Schlusse, (in einer Nutzanwendung) lehren, belehren. Vrgl. ἐπιμετρέω.

— εκδιηγέομαι, οῦμαι, noch-dazu-ferner-weiter erklären; -εκδιήγησις, ἡ, d. Subst.

— εκδράμω, -δραμέω, -δρέμω, geben die Tempp. zu -εκτρέχω; dav. -εκδρομή, ἡ, Ausfall; Streiferey.

'Επέκεινα, d. i. ἐπ' ἐκεῖνα, Adv. mit dem Genit. jenseit; drüber hinaus; τὰ ἐπέκεινα, das Jenseitige; τοῦ αἰτίου, τοῦ δέοντος u. dgl., ὦ πάντων ἐπέκεινα, als Beyw. Gottes.

— εκθέω, -εύω, f. εύσω, gegen einen auslaufen, vorlaufen; einen Ausfall thun; Streiferey machen.

'Επεκθύομαι, dabey od. defswegen ein Opfer bringen.

— έκπλοος, contr. ἐπέκπλους, ὁ, das Auslaufen eines Schiffs od. einer Flotte gegen den Feind.

— έκτασις, ἡ, verlängerte Ausdehnung; eines Wortes lange Aussprache; Aufschub; von

— εκτατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, verlängernd, ausdehnend; ausstreckend; von

— εκτάω, gew. -εκτείνω, (jenes giebt die Perfecta,) darüber- oder wieder od. mehr ausdehnen, erstrecken od. verlängern; noch mehr anstrengen; ἐπεκτεταμένον, ein Wort, dessen Vocal gedehnt, od. das durch eine Schalt-Sylbe verlängert ist: wie πόληος st. πόλεος, Πηληϊάδεω st. Πηλείδου; opposit. ἀφῃρημένον, wie κρῖ st. κρίθη, δῶ st. δῶμα.

'Επεκτεταμένως, Adv. mit Anstrengung.

— εκτρέχω, was ἐπεκθέω. S. -δρέμω.

— εκφέρω, noch-ferner-hinterher od. dazu hinaustragen od. führen.

— εκχέω, f. εύσω, dabey, danach, noch dazu ausgiefsen.

— έλασις, ἡ, das Subst. von

— ελαφρίζω, f. ίσω, u. ἐπελαφρύνω, (ἐλαφρὸς) darauf heben, erheben; metaph. leicht machen, erleichtern; wie *levis*, *levo*, *elevo*.

— ελάω, gew. -λαύνω, f. άσω, mit verstand. ἵππον, ἅρμα, στρατὸν und dgl. antreiben od. intrans. auf od. gegen einen gehen-marschiren; angreifen, anfallen.

— έλεγχος, ὁ, s. v. a. ἐπεξέλεγχος.

— ελεύθω, -λύθω, giebt die Tempp. zu ἐπέρχομαι; dav. -έλευσις, ἡ, Ankunft, das Ankommen, Hinzukommen; -ελευστικὸς, ἡ, ὸν, dazu od. hinzukommend.

— ελίσσω, ion. st. ἐφελίσσω.

— έλκω, ion. st. ἐφέλκω.

'Επέλλαβε, st. ἐπέλαβε; Hom. Od.

— ελπίζω, f. ίσω, mit dem Acc. einem Hoffnung geben od. machen; zu Hoffnungen berechtigen; durch od. mit Hoffnungen reizen, locken u. auch täuschen; Lucian.

— έλπομαι, verhoffen, was ἐλπίζω; Aeschyl. Ag.

'Επεμβαδὸν, Adv. im Gehen, Treten, Steigen auf etwas; von

— εμβαίνω, -βάω, darauf gehen, steigen, treten od. seyn, als νηὸς, auf dem Schiffe; figürl. τῷ καιρῷ τινὸς, die Gelegenheit zu jemandes Schaden benutzen; Demosth.; τινὶ, wie προςεμβ., das lat. *insultare*, einen unter die Füfse treten, schmählich behandeln; Sophocl. El.; 2) nach einem Anderen od. hinterher aufsteigen; δίφρου; Hesiod.

— εμβάλλω, aufserdem-noch-dazu

hineinlegen - werfen - setzen; dazuthun, zusetzen; zwischen od. einschieben.

'Ἐπέμβασις, ἡ, (ἐπεμβαίνω) das Treten, Gehen, Seyn auf etwas; 2) das Vorrücken, Vortreten; Dion. Hal.

'Ἐπεμβάτης, ου, ὁ, d. i. ἐπεμβαίνων, Reiter, od. Matrose.

— εμβοάω, ῶ, f. ήσω, m. d. Dat. gegen einen aufschreyen, einen anschreyen.

— εμβολὰς, ἡ, Pfropfling, Impfling, gepfropft, geimpft.

— εμβολὴ, ἡ, Einschiebsel, Einsatz.

— έμμηνος, ἡ, was d. Simpl. γυνὴ, in der monatl. Reinigung; Joseph.

'Ἐπενδίδωμι, was ἐπιδ. od. ἐνδίδωμι; Aeschyl. Ag.

'Ἐπενδουπέω, ῶ, dazu erschallen lassen; Nonn.

— ένδυμα, τὸ, u. ἐπενδύτης, ὁ, Oberkleid; von -ενδύνω, ἐπενδύω, darauf - darüber ziehen oder anziehen.

'Ἐπενέγκω, -είκω, -έκω, giebt die Tempp. zu ἐπιφέρω; -ενεγξις, ἡ, d. Subst.

— ενήνοθεν. S. ἀνενήνοθεν, u. ἄνθω.

— ένθεσις, ἡ, das Einschieben, Dazwischensetzen; von -ενθέω, giebt die Tempp. zu ἐπεντίθημι.

— ενθορέω, ῶ, u. -ενθόρω, (dav. Aor. ἐπένθορον) u. -ενθρώσκω, dazu - hinterher, hineinspringen, s. v. a. ἐνθόρω.

— ενθυμέομαι, οῦμαι, ein ἐνθύμημα hinzufügen; -ενθύμημα, τὸ, zweytes od. hinzugesetztes ἐνθύμ. u. -ενθύμησις, ἡ.

— εντανύω, f. ύσω, -εντάω, (wovon die Perfecta) oder -τείνω, darüber - daran - dagegen anspannen- erstrecken - anstrengen; ferner oder weiter anspannen od. anstrengen.

— εντέλλω, noch dazu befehlen-auftragen.

— εντερώματα, τὰ. S. -εντρώματα.

— εντίθημι, einsetzen, einschieben.

— εντρίβω, f. ψω, noch - dazu - hinterher einreiben, eindrücken, beybringen; s. v. a. ἐντρίβω.

— εντρώγω, dav. ἐπεντραγεῖν, Aor. 2. von ἐπὶ, ἐν, τρώγω, auch τράγω, ich esse dazu, vorz. Leckerbissen, Näschereyen, (Mandeln, Feigen, Nüsse u. dgl.)

— εντρώματα, τὰ, Speisen, welche in die ἔντερα, Eingeweide, kommen, st. ἐπεντερώματα, ein Wort d. Epicur.

— εντύνω, u. ἐπεντύω, (ἐπὶ, ἐντύω) ich mache dazu zurechte; passe an, mache daran. S. ἐντύω. Med. ich bereite mich dazu; Apoll. Rh. 1, 720.

Ἐπεξάγω, eigentl. ἐξάγω ἐπὶ, aushohlen u. hinten herum kommen; auch figürl.

— εξαγωγὴ, ἡ, d. i. ἐξαγωγὴ ἐπὶ.

'Ἐπεξαμαρτάνω, dazu oder noch mehr fehlen, sündigen.

— έξειμι, s. v. a. ἐπεξέρχομαι.

— εξελάω, gew. -εξελαύνω, f. λάσω, ausreiten-ausfahren-ausgehen-ausmarschiren wider einen.

— εξέλεγχος, ὁ, weitere, fernere Ausführung des ἔλεγχος.

— εξελεύθω, -ύθω, dav. f. -εξελεύσομαι, u. ἐπεξῆλθον, Aor. zu ἐπεξέρχομαι; -εξέλευσις, ἡ, Verfolgung, Rache, Strafe; -εξελευστικὸς, ἡ, ὸν, rächend, strafend.

— εξεργάζομαι, f. άσομαι, noch dazu machen, arbeiten, bewirken, thun; überarbeiten und die Arbeit poliren, ausputzen, vollenden; dav. -εξεργασία, ἡ, was ἐξεργασία; -εξεργαστὴς, οῦ, ὁ, der überarbeitet u. vollendet; -εξεργαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, dazu gehörig, geneigt od. geschickt.

— εξέρχομαι, f. ελεύσομαι, (ἐξέρχομαι, ἐπὶ) gegen einen ausgehen, ihm entgegen gehen, einen Ausfall thun; Streifereyen machen; 2) übergehen, durchgehen, wie *persequi oratione*; weitläuftig durchgehen; 3) mit d. Dativ. verfolgen, belangen; rächen, bestrafen: τοῦ βασιλέως τῷ αἵματι, den Mord rächen; Herodian. u. Thucyd. Vrgl. ἐπέξειμι.

— εξέτασις, ἡ, wiederholte ἐξέτασις, Musterung; Thucyd.

— εξευρέω, gew. -εξευρίσκω, u. -εξεύρω, (vom letzten der Aor. vom ersten die übrig. Tempp.) dazu-annoch - außerdem erfinden od. ausfinden; Herodt.

— εξηγέομαι, dazu od. nacherzählen od. erklären; ferner, weiter, ausführl. erzählen; -εξήγησις, ἡ, d. Subst.

'Ἐπεξῆς, ion. st. ἐφεξῆς.

— εξιακχάζω, dazu aus (voller Brust) jauchzen, παιᾶνα anstimmen; Aeschyl. Sept. 637.

— εξόδια, τὰ, (ἱερὰ) Opfer beym Ausmarsch der Armee wider den Feind; Neutr. von ἐπεξόδιος, ὁ, ἡ; von

— έξοδος, ἡ, Ausmarsch; Ausfall eines losbrechenden Feindes.

'Ἐπέοικα, att. Perf. zu ἐπείκω.

'Ἐπέπιθμεν, st. ἐπεπίθειμεν, Plqpf. von πείθω, Perf. πέπιθα, st. πέποιθα. S. πείθω; od. wie ἴδμεν st. οἴδαμεν.

'Ἐπέπλων, Imperf. von ἐπίπλωμι, s. v. a. ἐπιπλέω, ion. ἐπιπλώω.

'Ἐπεπόνθη, ion. att. Plqpf. st. ἐπεπόνθεα, ἐπεπόνθειν zu πάσχω.

'Ἐπέπταρον, ες, ε, Aor. 2. zu ἐπιπταίρω.

'Ἐπέπυστο, Plqpf. pass. von πύθομαι zu πυνθάνομαι.

'Ἐπέπω, ion. st. ἐφέπω.

— έραστος, ὁ, ἡ, beliebt, liebenswürdig: εἰ δ' ἐθέλεις ἐπέραστος, lie-

- benswürdig u. geliebt; Lucian; 2) in specie, was αἴτης, der Geliebte.
'Επεργάζομαι, ich ackere u. baue Land auf fremdem Gebiete; davon -εργασία, ἡ, mit ἔγκτησις, das Recht, welches zwey benachbarte Länder ihren Einwohnern durch Verträge geben, gegenseitig auf ihrem Gebiete Land zu besitzen u. zu bebauen, wie ἐπιγαμία, gegenseitig einander zu heirateu, ἐπινομία, gegenseitig das Vieh auf ihrem Boden zu weiden; Xenoph. Cyr. 3, 2, 23.
'Επεργὸς, ὁ, ἡ, m. d. Gen., befördernd, wirksam.
— ερεθίζω, u. ἐπερεθισμὸς, ὁ, was das Simpl.; eigtl. auf der Oberfläche reizen, als πηκτίδα; Anal.
'Επερείδω, f. είσω, darauf-daran stützen - stemmen - lehnen - stoſsen; Ili. 5, 856.; mit ἵνα ἀπέλεθρον, anstrengen; Ili. 7, 269. Med. sich worauf od. woran lehnen, stützen, stemmen; -έρεισις, εως, ἡ, d. Subst.
— ερέομαι, gew. ἔρομαι, f. ερήσομαι, befragen, ausfragen, anfragen, fragen, um Rath fragen; θεὸν, das Orakel; wie ἐπερωτάω.
— ερέπτω, -έπτω, -έφω, f. έψω, ἐπὶ νηὸν ἔρεψα; Hom. Ili. α. S. im Simpl.
— ερεύγω, darauf speyen od. ergieſsen; im Med. sich übergeben.
'Επερήρεισμαι, Perf. pass. von ἐπερείδω.
'Επέῤῥωσα, Aor. 1. zu ἐπιῤῥώννυμι, von ἐπιρώω.
— ερυθριάω, darüber erröthen.
— ερύω, f. ρύσω, dahin-darauf-daran ziehen: ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες, st. στήσαντες; Od. μ, 14.
— έρχομαι, f. ελεύσομαι, dazu gehen oder kommen; gegen-über einen kommen, od. ihn anfallen, angreifen; nahe kommen, ankommen; zukommen; anwandeln, ἐπέρχεταί μοι u. μοι, es wandelt mich an, kommt mir ein: ἐκ τοῦ ἐπελθόντος εἰπεῖν, aus dem Stegreife sprechen; bevorstehen; 2) von der urspr. Sitte dem Mörder nachzugehen, um sich an ihm zu rächen, heiſst ἐπέρχεσθαι φόνον, den Mord rächen; dann übergetr. überh. rächen, bestrafen; eben so ἐπεξέρχομαι, μετέρχομαι, ἐπέξειμι u. andere; 3) von Schriften u. Sachen, wie alle ähnliche Verba, durchgehen, durchlesen, in Gedanken od. überdenken; treiben, studiren; übergetr. von Oertern u. Gegenden, die man durchgeht, bereist u. besieht; z. B. τὴν 'Ελλάδα.
— ερωτάω, ῶ, f. ήσω, ich befrage, frage um Rath; ερώτημα, τὸ, u. ἐπερώτησις, ἡ, die Frage; das Fragen, Befragen.
'Επέσαξα, Aor. 1. von ἐπισάττω.
'Επεσβαίνω, f. βήσομαι, was ἐπεισβαίνω.
'Επεσβολέω, ich schmähe, tadele; -εσβολία, ἡ, Schimpf, Tadel, Schmach; Geschwätz od. unschickliches Dazwischenreden; Hom. Ody. 4, 159., nach Anderen πολυλογία; von -έσβολος, ὁ, ἡ, schimpfend, schmähend, tadelnd; Hom. Ili. 2, 275. [Nicht von ἐπὶ, ἐς, βάλλω, wie man es erklärt: „drüber u. drein redend" (ein bloſser Calembourg), sondern von ἔπεσι u. βάλλω, wie ἐγχέσπαλος, κερασβόλος u. andere gebildet; der mit (Schelt-)Worten um sich wirft.]
— εσθίω, ἐπέσθω, dabey, dazu essen; hinterher od. nachessen.
'Επεσπε, Aor. 2. zu ἐφέπω.
'Επεσσεύοντο, poet. st. ἐπεσεύοντο, von ἐπισεύω, ομαι. S. ἐπισεύω, σύω.
'Επέσσομαι, poet. st. ἐπέσομαι, fut. von ἔπειμι.
'Επεσσόμενος, poet. st. ἐπεσόμενος, von ἔπειμι, von εἰμὶ.
'Επέσσυτο, poet. st. ἐπέσυτο, von ἐπισύω, ύομαι. S. ἐπισεύω, -ύω.
'Επεστεὼς, Part. perf. st. ἐφεστηκὼς, ἐφεσταὼς zu ἐφίστημι.
'Επέστιος, ὁ, richtiger ἐπίστιος, ion. st. ἐφέστιος.
'Επεστραμμένως, s. v. a. ἐπιστροφάδην.
— εσχάριος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἐσχάρα) auf dem Heerde befindlich; Anal.
'Επετειόκαρπος, ὁ, ἡ, jährlich Frucht bringend.
— ετειόκαυλος, ὁ, ἡ, jährlich Stengel treibend.
'Επέτειος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἔτος) auf ein Jahr dauernd, od. jährlich, jährig. Vrgl. ἐφημέριος. 2) metaph. ἐπέτειοι τὴν φύσιν, die alle Jahre ihren Charakter, Urtheil, Geschmack ändern; Aristoph., von den Athenern in Absicht aufs Theater; wie *Journalier* u. wetterwendisch.
— ετειόφορος, ὁ, ἡ, jährlich tragend.
— ετειόφυλλος, ὁ, ἡ, jährlich Laub tragend.
'Επέτης, ου, ὁ, f. ἐπέτις, ἡ, (ἕπω) s. v. a. ἐπήμων u. ὀπάων.
'Επετήσιος, ὁ, ἡ, poet. was ἐπέτειος.
'Επετος, wofür ἔφετος gebräuchlicher; jenes ist richtiger, von ἐπὶ u. ἔτος. Etym. M. in ἐπέτειος.
'Επέτοσσε, u. ἐπετόσσας. S. in ἐπιπετόω.
"Επευ, dor. ion. st. ἕπου, Imperat. von ἕπομαι.
'Επευάδευ, was εὔαδεν; Musaeus.
'Επευάζω, zujauchzen. S. εὐάζω.
'Επευδοκέω, m. d. Dat., billigen, genehmigen; nach ἐπαινέω.
— ευθύνω, darnach - dahin lenken -richten - steuern.

Ἐπευκλεΐζω, f. ίσω, ich verherrliche; Anal.

— **ευκτὸς**, ή, ὸν, (ἐπεύχομαι) erwünscht.

— **ευλαβέομαι**, οῦμαι, sich wohl in Acht nehmen.

— **εύνακτοι**, οἱ, u. ἐπευνάστοι, auch ἐνεύνακτοι (εὐνάζω, f. άσω, dor. άξω), zu Sparta die im Ehebette der abwesenden Herren von ihren Sclaven erzeugten Kinder; ἐπευνακταὶ und ἐνευνακταὶ aber diese Sclaven selbst.

— **ευφημέω**, ῶ, f. ήσω, Beyfall zurufen; heiligen Gesang zusingen; Musaeus; weissagen; Eur. Iph. Aul.

— **ευφημίζω**, st. des vorh.; 2) st. ἐπιφημίζω, u. sehr begreiflich, da man an das Compositum von εὖ nicht mehr denkt; wie in ἐπευδοκέω u. a. m.; Eustath. ad Ili. 1, 22, aus Herodot.

— **ευχὴ**, ἡ, Gebet, Gelübde, Wunsch.

Ἐπεύχιον, u. πεύκιον, τὸ, bey den Neugriechen, s. v. a. τάπης.

— **εύχομαι**, beten; geloben, wünschen, flehen; von sich rühmen, sich brüsten. S. in αὔω.

— **ευωνίζω**, (ἐπὶ εὔωνος) ich mache wohlfeil, τὴν ἀγορὰν, die Lebensmittel; Plut. Cic., mit πωλέω, ich verkaufe wohlfeil; Plutar. Coriol.

— **ευωχέομαι**, ich schmause dabey, darauf.

Ἐπεχθαίρω, was ἀπεχθαίρω; wie ἀπὸ u. ἐπὶ, in Compositis nicht etwa nur verschrieben sind, sondern auch gleichbedeuten.

Ἐπέχθην, Aor. 1. pass. von πέκω.

Ἐπέχω, mit d. Dat. *adhibeo*, *applico*, ich halte, lege an - auf etwas; ἔπεχε σκοπῷ, halte nach dem Ziele, beziele einen; Herodot. 6, 49. ἐπεχούσας ναῦς πρὸς τὴν Πελοπόννησον, Plut. Anton. die nach dem Pelop. zu führen; 2) vorz. νοῦν, wie *animum adverto*, ich achte auf etwas, denke auf etwas, habe etwas im Sinne; ich bin aufmerksam auf etwas mit d. Dat. auch folg. Infin. als στρατεύεσθαι; dah. zur Absicht haben, suchen: ἐπεῖχον ἐλλάμψεσθαι, sich hervorzuthun; Herodot. 1, 80.; 3) ich halte an, dauere, *obtineo*; ich halte an, warte, μικρὸν ἐπισχὼν, nach einem Weilchen; ich halte zurück, an mich, trage Bedenken od. zaudere; m. d. Accus. rei, verschiebe; ich halte an, od. ab, hindere, versäume; 4) ich nehme ein, θυσίαι ἐπεῖχον τὴν πόλιν; behaupte, γῆν ἐπέχω ὀλίγην; reiche hin, erstrecke mich bis —; Herodt. 9, 31. 5) halte, gebe hin, reiche dar; mache, verursache.

Ἐπήβολος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπίβολος, ob man es gleich so unterscheidet, daſs ἐπίβολος heiſsen soll, der etwas bezielt, ἐπήβολος aber (ἐπιβάλλω), der es erzielt, erreicht hat, besitzt; m. d. Genit. theilhaft; mächtig, *compos*, als φρενῶν. [Eine spitzfindige Unterscheidung! Die Form mit η dient nur, eine lange Sylbe zu haben: dah. ὑψήλοφος, u. andere; sogar ungeschickt angewandt, als εὐηγένης, συνήβολος u. s. w., wo sie gar nicht hingehört. Mehr davon im Promptuar.] 2) st. ἐπιβάλλων, zukommend, m. d. Dativ.; Theocr. 28.; 3) s. v. a. *propositus*, ἅρματι νύσσα; Apoll. Rh.; 4) st. *commodus*, bekommend, anschlagend; συμφέρων, mit ἀλεωρὴ, ὁρμὴ, μῆτις; Apoll. Rh.

Ἐπηγκενίδες, αἱ, [auch -ηγκαινίδες geschrieben] Odyss. 5, 254. die langen Balken u. Bretter an den Seiten des Schiffs vom Grunde an, wie man meynt, die beiden obern Seitenverdecke (*fori*), welche die Neueren παρόδους nannten, u. wie Plutarch. in Demetr. vom κατάστρωμα unterschieden. [Scheint durch Versetzung aus ἐπηνεγκὶς entstanden.]

— **ηγορεύω**, u. -ρέω, m. d. Dat. s. v. a. κατηγορέω, m. d. Genit. wider jemand sprechen, ihn anklagen, beschuldigen, sich über einen beschweren; -ηγορία, ἡ, wie κατηγορία, Anklage, Beschuldigung, Beschwerde.

Ἐπήειν, Plqpf. von ἔπειμι, hinzugehen.

Ἐπῆεν, poet. st. ἐπῆν, Impf. von ἔπειμι, dabey seyn.

— **ητανὸς**, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἔτος) aufs ganze Jahr hinlänglich; reichlich, überflüssig; Hom. Ody. 7, 99. τρίχες, dichte Haare od. Wolle; Hesiod. oper. 515.

Ἐπῆκαν, ion. st. ἔφηκαν, Aor. 1. von ἐφίημι.

— **ήκοος**, ὁ, ἡ, (ἀκούω) der hört, hören kann; ἐς τὸ ἐπήκοον, z. B. φθέγγεσθαι, dahin, so weit, wo man hören kann; Lucian. Imag.; 2) der erhört; Beyname mehrerer Gottheiten; 3) der erhört wird: ἐπήκοα γενέσθαι παρὰ θεῶν; Plato.

Ἐπηλις, u. ἐπηλὶς, ἡ, ion. st. ἐφηλὶς, der Deckel; 2) Sonnenbrand im Gesichte, Sommersprossen, *vitiligo*.

Ἐπηλλαγμένως, Adv. (ἐπαλλάττω) abwechselnd.

— **ηλυγάζω**, (ἐπὶ, ἠλύγη) ich beschatte, bedecke, verberge; ἱματίοις τινὰ, mit Kleidern; im Med. sich bedecken; τὴν κεφαλὴν, seinen Kopf; θοιμάτιον, sich mit seinem Kleide; τούτους, hinter Andere sich verbergen, so daſs sie einen zudecken; Plato. Lys. p. 207. S. ἐπιλυγίζω u. ἠλύγη.

Ἐπηλυγαῖος, schattig, dunkel; dsgl.

— **ηλυγίζω**, s. v. a. ἐπηλυγάζω.

Ἐπήλυξ, γος, ὁ, ἡ, πέτραν ἐπήλυγα, dunkler Felsen; Eur. Cyc. od. auch Acc. plur. von ἐπήλυγον, τὸ, st. ἐπισκίασμα, als Apposit. S. ἠλύγη.

— ηλυς, υδος, ὁ, ἡ, (S. ἐλεύθω) Ankömmling, Fremdling, Ausländer.

— ηλυσία, ion. -ίη, ἡ, u. ἐπήλυσις, ἡ, (ἤλυσις) die Ankunft; 2) das Anthun, Bezauberung, Behexung; Hom. Hymn. in Merc. et Cer.

— ηλύτης, ὁ, u. ἐπήλυτος, was ἔπηλυς; Thucyd.

— ημάτιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἦμαρ) was auf den Tag ist, od. am Tage ist, geschieht, *diurnus*; vrgl. ἐπέτειος.

— ημοιβὸς, ἡ, ὸν, u. ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἀμείβω) wechselseitig, *mutuus*, *alternus*, abwechselnd; zum Abwechseln, ion. st. ἐπαμοιβὸς; ὀχῆες, zwey Riegel, die über einander greifen, od. sich begegnen; Hom.

— ημύω, ich neige mich. S. ἠμύω.

Ἐπὴν, ion. st. ἐπὰν, ἐπεὰν.

— ηνέμιος ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἄνεμος) windig; in den Wind gehend, verschwindend; eitel.

— ηόνιος, ὁ, ἡ, (ἠὼν) am Ufer; wie ἐπάκτιος; poet.

— ήορος, ὁ, ἡ, (ἐπαείρω) darüber, darauf hängend- schwebend-liegend; erhoben.

— ηπύω, ich rufe zu, belobe; Hom.

— ήρανος, ὁ, ἡ, angebl. f. L. st. ἐπιήρανος. (an sich nicht.)

— ήρατος, ὁ, ἡ, (ἐράω) liebenswürdig; angenehm, reizend. S. ἐπιήρανος.

— ηρεάζω, -ασμὸς, ὁ, -αστικὸς. S. Folgend.

Ἐπήρεια, ἡ, von ἀρειὰ u. ἐπὶ, (das α in η ion., wie öfters verwandelt). ἀρειὰ aber bedeutet bey Hom., von ἀρὰ, ἀρὴ, mit λευγαλέα ἔπη, od. im Gegensatz von μειλίχια, harte Worte u. Drohungen; dah. ἀρειάω s. v. a. ἀπειλάω; Etym. M. Demnach heifst auch ἐπήρεια eigentl. Drohung, harte Worte, schimpfl., übermüthige Behandlung, womit man jemand zu schrecken u. zu seinem Willen od. Absicht zu bringen sucht, Chikane, Sucht zu verläumden u. zu schaden, Neid, Schadenfreude; Schaden, Nachtheil: dafs man Jemanden ins Amt greift u. ihm das wegnimmt, was er zu sagen od. zu thun hätte; Plut. de Pyth. orac. 7. Wir nennen's Grobheit. Δαίμονος ἐπήρεια, Unglück, das durch Verhängnifs der Götter, durch Schicksal, ohne Schuld des Menschen, ihm zustöfst. Dav. ἐπηρεάζω, m. d. Dat. u. Acc. drohen, Herodt. 6, 9. 2) jemanden chicaniren, mifshandeln; Demosth. Lept. 121. verläumden, ihm schaden, Unrecht thun u. dgl. Dav. ἐπηρεασμὸς, die Handlung, u. der sie thut od. dazu geschickt, gemacht ist, ἐπηρεαστικὸς.

Ἐπηρεμέω, worauf- wobey ruhig seyn; ausruhen: τοῖς καμάτοις, nach der Arbeit.

Ἐπήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς, ἐπὶ) am Ruder; rudernd; mit Rudern versehen; Hom.

— ηρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔρεφος) von oben bedeckend oder bedeckt; beschattet, σπέος, gewölbt; dicht; überstehend, überhangend, als κρημνοὶ, πέτραι.

— ήρης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπήρετμος, mit Ruderern versehen. S. διήρης.

Ἐπήριτος, ὁ, ἡ, bestritten, streitig.

Ἐπηρσε, Aor. von ἐπάρω, F. aeol. ἐπάρσω, s. v. a. ἐφήρμοσε; Ili. 14, 167.

Ἐπησθεῖεν, ion. st. ἐφησθείησαν, Aor. 1. optat. von ἐφήδομαι.

— ητανὸς, st. ἐπηετανὸς; poet.

— ήτεια, ἡ. S. ἐπητὺς u. folg.

Ἐπήτης, ὁ, ἡ, od. ἐπητὴς, (ἔπος, ἐπέω) angebl. beredt, *disertus*; aber in den beiden Stellen des Hom. Od. ν, 332. u. σ, 127. mufs man es eher, nach Maafsgabe des Apollon. 2, 987. erklären: der mit sich reden läfst, der anspricht und sich ansprechen läfst, *affabilis* (also passive, wie auch ἱκέτης steht): jederzeit das Abzeichen eines gebildeten u. wohlwollenden Menschen; dah. s. v. a. πρᾶος, milde, menschlich, cultivirt; eben so Odyss. 21, 306, ἐπητύος, Gunst, Wohlwollen, Milde, πραότης, wo Andere ἐπητέος lasen. Vrgl. ἤπιος.

Ἐπητικὸς, ἡ, ὸν, (ἕπω) folgend, nachfolgend, der nachkommen kann.

— ήτριμος, ὁ, ἡ, (ἤτριον, ἐπὶ) dicht an od. über einander, s. v. a. πυκνὸς; Hom. Ili. 18, 211. eigentl. vom Gewebe u. dem Aufzuge od. der Kette des Gewebes. Dah. ἐπήτριος; metaph. vom Verstande, s. v. a. λόγιος, πανοῦργος, wie πυκνὸς, σπαθητὸς u. unser dreyhärig.

Ἐπητὺς, ύος, ἡ, fälschl. durch Beredsamkeit erklärt, besser durch πραότης, Ansprächigkeit, Gesprächigkeit, Leutseligkeit, Herablassung, Wohlwollen, milde, sanfte Begegnung u. Sitten. S. ἐπήτης. Hom. Ody. 21, 306.

— ηχέω, ῶ, dabey- dazu- darüber- entgegen rauschen od. tönen.

— ηῶος, s. v. a. ὑπηῶος.

— ήωρος, ὁ, ἡ, was ἐπήορος.

Ἐπὶ, Präpos. von dem weitläuftigsten u. schwierigsten Gebrauch: dah. hier nur das Vornehmste stehen kann. Ursprüngl. v. Ort u. Zeit; dann metaph. in mancherley Beziehungen. 1) Mit dem Genit. *a*) vom Orte, auf die Frage wo und wohin, auf, an, in, vor, bey, über, zu, nach, gegen: ἐπὶ τῆς γῆς, auf

der Erde, auf die Erde, zur Erde, nach, gegen die Erde; πλεῖν ἐπὶ Σάμου, Σάρδεων, Καρίης, nach Samos etc. ἐπὶ κέρως, μετώπου, auf dem Flügel, vor der Fronte: *b*) von der Zeit, auf die Frage wann? unter, bey, zu, ἐπὶ Κύρου, unter Cyrus u. seiner Regierung. *c*) metaph. auf Betrieb, Veranlassung, Vorgang, Beyspiel, Zeugniſs, Gewähr, Auctorität, unter gewissen Umständen, Gelegenheit, auf gewisse Art u. Weise, ἡ ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνη, d. i. *auctore Antalcida*. ἐπ' εἰρήνης, in Friedenszeiten: ἐπὶ μαρτυρίας, auf Zeugnisse, Beweise; ἐπὶ μαρτύρων, vor, in Gegenwart von Zeugen; ἐπὶ τῶν ἱερῶν, unter Opfern, die näml. etwas bekräftigen sollen; [Diese Bedeut. von ἐπὶ, bey begleitenden Umständen, eintretender Gelegenheit, geht von der örtlichen Phrase aus: ἐπὶ κάπρου τομίων στὰς, od. στάντες ὀμόσασθαι, weil man wirklich auf den ausgeschnittenen Zeugungstheilen des Opferthieres stehend od. darüber das Bündniſs, den Vertrag schloſs. So heiſst nun ἐπὶ bey allen religiösen Handlungen unter, u. hernach eben so von allen anderen;] dah. ἐπὶ πράξεων bey Unternehmungen, ἐπὶ σχολῆς, bey od. mit Muſse: ἐπὶ φάλαγγος, *en fronte*; ἐπὶ τριῶν etc. zu Dreyen, drey Mann hoch; ἐφ' ἑνός, einzeln; ἐφ' ἑαυτοῦ, für sich selbst, für sich allein, auf seinen Kopf; auch ohne fremde Hülfe; unabhängig, od. isolirt: ἡ Κασπίη θάλασσα ἐστιν ἐπ' ἑωϋτῆς; Herodt. Mit εἶναι u. γίνεσθαι, für sich seyn, bleiben. Endlich ὁ ἐπί τινος mit στῆναι od. εἶναι, über etwas gesetzt seyn, ὁ ἐπὶ τῶν ἀποῤῥήτων, *qui est a secretis*, Geheimschreiber, οἱ ἐπ' ἐξουσίας, d. i. οἱ ἐν τέλει. Bey den Verbis: sagen, nennen, heiſsen, den Namen haben, ist ἐπὶ das lat. *de*, von: τὸ λεγόμενον ἐπὶ τῶν θεῶν; παροιμία ἐπὶ τῶν etc.

2) mit dem Dat. *a*) vom Orte, auf, in, an, bey, über, nach; *b*) von der Zeit, bey, in, zu, auf, nach, hinterher; ἐπὶ τούτῳ, bey der Gelegenheit, od. während dessen, dem, unter dem; auch nachher, darauf. *c*) metaph. von veranlassendem Grunde, Vorwand, wie N. 2; *d*) ἐπὶ τῷ, d. i. ἐπὶ τίνι γελᾷς, worüber lachst du? ἐπὶ προδοσίᾳ auf (den Vorwand einer) Verrätherey hin: dah. wegen, über etwas; ἐπ' ὀνόματι, auf jemandes Namen. — Bey Endzweck, Absicht, Erfolg, Nutzen od. Schaden: ἐπ' ἀγαθῇ τύχῃ, zum guten Glück; ἐπ' ὀλέθρῳ, zum Verderben. — Bey Bedingungen u. eintretenden Umständen, ἐπί τινι κηρύσσειν, verst. ἀργύριον, auf jemandes Kopf durch den öffentl. Ausruf eine Belohnung setzen, wo also der zu liefernde Kopf die Bedingung ist; wie umgekehrt für den Lohnenden, der μισθὸς die Bedingung; ἐπὶ μισθῷ, um Lohn; ἐπ' αἰσχροῖς, mit der Bedingung, etwas Schändliches zu thun; ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε, m. d. Infin. z. B. γράψαι νόμους, daſs sie sollten Gesetze schreiben; ἐπὶ θανάτῳ, auf die Gefahr des Todes, sollte es gleich das Leben kosten; Pind. Pyth. 4. — Bey Folge u. Ablauf: ἐπὶ παιδὶ ἀποθανεῖν, d. i. *ita, ut puer superstes sit*, od. *superstite, relicto puero*, mit Hinterlassung von Kindern u. drgl. Daher s. v. a. nach, *post*, μετὰ, wie auf im Deutschen: ἐπὶ χίονι πεσούσῃ ἀνάγκη ἐστὶ ὗσαι; Herodot. 2, 22. ἐπ' ἐξειργασμένοις ἐλθεῖν, nach Beendigung der Sache. Dah. mit dem Comparat.: οὐ γάρ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο, nach dem Hunger ist nichts so unverschämt; Hom. Ody. η, 216. Vrgl. μετὰ. ἐπ' ἐμοί ἐστι, s. v. a. ἐν ἐμοί ἐστι, es steht bey mir, in meiner Macht, *penes me est*; mit ποιεῖν, in seine Gewalt bringen, sich unterwerfen, anmaſsen; auch wohl m. d. Accus. ἐφ' ἑαυτοὺς ποιεῖν.

3) mit dem Acc. *a*) vom Orte auf die Frage wohin? auf, nach, gegen, bis zu, bis an; *b*) von der Zeit, auf die Frage wie lange? auf, bis auf ἐφ' ὅσον, verst. χρόνον, so lange wie, od. als, ἐπὶ χρόνον, eine Zeit lang. *c*) metaph. von der Absicht, um, wegen, zu, auf, nach, ἰέναι ἐπὶ ὕδωρ, wie sonst μετὰ, nach Wasser gehen, ἐπ' ἀργύριον, nach Gelde, d. i. um es zu holen. Dah. ἐπὶ τί, zu welchem Ende? ἐπὶ τίνα τ' ἐπίνοιαν; in welcher Absicht, scil. sie zu erreichen? Auch bedeutet ἐπὶ, was betrifft; τὸ ἐπ' ἐμέ, was an mir ist, mich anlangt. Besond. in adverbial. Redensarten, ἐπὶ πολὺ, meistentheils, im Ganzen; auf lange Zeit; ἐπὶ μέγα, groſsentheils, stark; ἐπὶ βέλτιον, zum bessern od besten, als τρέπειν; ἐπὶ πλέον, ein mehreres; ἐπὶ τοσοῦτο, *hactenus*, so weit.

4) Wird ἐπὶ adverbialiter gebraucht u. heiſst dabey, darauf, daran, vom Orte das deutsche be. Auch drückt es einen Bezug, bes. das Gegenseitige aus, wie διὰ u. be. S. ἐπεργασία, ἐπιμαχία u. drgl.; auch dagegen, gegen; dabey von der Zeit, d. i. bey der Gelegenheit; drauf u. drauf, immer zu, od. wiederholt, danach obenein, nochdazu, hinterdrein, wie πρός; u. in diesem Zeitsinne s. v. a. ἔτι, wie *adhuc* nicht nur bey Comparativen, wie ἐπιμᾶλλον, ἐπιπλείων, ἐπι-

μείζων; sondern auch bey Verbis, die gleichsam einen Comparativ vorstellen: ἐπιβλάπτω, ἐπιζηλοτυπέω, ἐπιθεραπεύω, etc. Eben so von der Zeit in ἐπισπονδαὶ, ἐπισυνθήκη, ἐπιμαντεῖον u. s. w. Alle diese Bedeutungen hat es in der Zusammensetzung. Oft darf man auch nur die Präpos. vom Verbo trennen u. zu ihrem Casus nehmen. Endlich giebt es auch eine Menge Composita, worin das ἐπὶ für uns ohne besonderen Nachdruck steht, u. nur den Bezug deutlicher ausspricht auf das Object einer Handlung; die man denn nicht bezweifeln muſs. [Die Verwandtschaft von ἐπὶ, ἐφ', nicht nur mit auf, *vulgo* uf, engl. *up*, ob, oben, sondern auch mit by, bey, in der Compos. be, leuchtet ein; dah. die Verwechselung derselben in einer od. der andern Sprache.]

Ἐπιαγὴ, ἡ, s. v. a. ἐπικαμπή.

Ἐπιάλλομαι, ion. poet. st. ἐφάλλομαι; dav. ἐπιάλμενος, Aor. 2. Med. st. ἐφαλόμενος.

Ἐπιάλλω, f. αλῶ, poet. s. v. a. ἐφίημι u. ἐπιβάλλω, ich schicke, werfe, führe zu; verleite; hetze an od. auf: ἐπίηλεν τάδε ἔργα; Od. 22, 49. S. ἐφιάλλω.

Ἐπιάλμενος S. ἐπιάλλομαι.

— άλτης, ου, ὁ, s. v. a. ἐφιάλτης; 2) auch Nom. Pr.

Ἐπιανδάνω, s. v. a. ἀνδάνω, gefällig seyn, gefallen.

Ἐπιάπτω. S. in ἰάπτω.

Ἐπιαύω, (ἰαύω ἐπὶ) darauf od. dabey schlafen, sich aufhalten, wohnen; Hom. Od 15. 556. Anal.

Ἐπιάχω, (ἰάχω ἐπὶ) zurufen, zujauchzen.

Ἐπιβάθρα, ἡ, (ἐπὶ, βάθρα) eine Schiffsleiter, Fallbrücke, Sturmleiter; metaph. Zugang; mit ἀφορμὴ, Ort, von wo aus man am leichtesten über das Meer setzen kann; Polyb. Davon

— βαθραίνω, ich steige hinauf auf der ἐπιβάθρα.

— βαθρον, τὸ, das Fährgeld eines ἐπιβάτης, Passagiers auf dem Schiffe; Hom. Odys. ο; 2) st. ἐπιβατήριον, das Opfer beym Einsteigen ins Schiff; Apoll. Rh. 3) Miethschilling: Plutarch. Q. S. 4) Ort zum Stehen od. Sitzen, Hühnersteige, als ὀρνίθων, ἀοιδῆς, Stuhl für den Sänger od. Vorleser; Anal.

Ἐπιβαίνω, -βάω, dah. f. ήσομαι, Perf. -βέβηκα; 1) neutr. ich trete auf, *absolute*, od. setze den Fuſs auf die Erde Ili. ε, 665. ich besteige, mit d. Genit. als den Wagen, das Schiff u. dgl. (auch vom *coitus*) betrete, gelange auf - in - zu, m. d. Gen., Dat. u. Acc. auch mit Praep.; metaph. ich gehe auf etwas los, greife es an, unternehme es. 2) act. ich lasse betreten - besteigen, (auch bespringen, *coire*, als Zuchtthiere,) führe, bringe, lege hinauf; πυρᾶς, auf den Rogus; metaph. ich bringe zu Wege: ἠὼς ἥτε πολέας ἐπέβησε κελεύθου ἀνθρώπους, die den Leuten Beine macht, sie an ihre Geschäfte führt; Hesiod. ἔργ. verhelfe zu etwas od. mache theilhaft, *compotem facere*, als σωφροσύνης: Hom. Odys. ψ; als Neutr. *compos fieri*, εὐσεβείας ἐπιβαίνοντες; Soph. Oed. Col. auf dem Pfade der Frömmigkeit. 3) Med. auf etwas ausgehen, womit umgehen, näml. um es ausfindig zu machen, mit d. Genit. als τέχνης, poet. sonst ἐπιμαίομαι Der Aor. 1. hat active, die anderen Tempp. als Aor. 2. ἐπέβην, ἐπιβὰς, neutr. Bed. Vrgl. ἐπιβατεύω.

Ἐπιβακχεύω, ich rufe wie beym Bacchusfeste dabey - dazu aus.

Ἐπιβάλλω, f. αλῶ, Perf. -βέβληκα, 1) transit. ich werfe - lege - setze, - thue - lasse darauf - daran - dazu, m. d. Dat. wozu, u. d. Acc. der Pers od. Sache, σφραγῖδα, ich drücke das Siegel auf; κλήματα, ich lasse die Ranken in die Höhe, wie *immittere palmites*; metaph. als τέλος, ζημίαν, χρήματα, Tribut, Geld, Strafe auflegen, πληγὰς, Streiche geben, wie *plagam imponere*; μῆνας, hinzusetzen, zugeben; 2) intrans. *a*) od. verstehe ἑαυτὸν od. νοῦν, wie *appellere animum* od. προςέχειν, sein Gemüth worauf richten, sich worauf appliciren, worauf merken, bemerken; *b*) im eigentl Sinne Φέρας ἐπέβαλλε, Hom. richtete ihren Lauf nach Pherä, wie ἐπέχω u. προςέχω; *c*) mit verstand. χεῖρας, Hand woran legen, anfassen, ergreifen; metaph. πράγμασι, wie *capessere rempublicam*, ἅπτεσθαι πραγμάτων, sich mit Staatsgeschäften abgeben. 3) als Neutr. auf etwas fallen - stürzen - losgehen; einfallen, eintreten, wie ein Fall, sich ereignen. 4) als Impers. betreffen, ἐπιβάλλει μοι τόδε τὸ πρᾶγμα, die Sache betrifft mich, geht mich an; τὸ ἐπιβάλλον μέρος, der zufallende, gebührende Theil, wie Herodt. 7, 23. Vrgl. οὔτε σε καὶ τούτων μοῖρ' ἐπέβαλλεν ἔχειν; Theogn. 346. 5) ἐπιβάλλομαι, als Pass. dah. ἐπιβληθεὶς, darauf geworfen, Med. ἐπιβεβλημένοι τοξόται die den Pfeil auf die Sehne gelegt haben; vergl. διατεινάμενοι; ἐπιβεβλημένος σινδόνα, in Leinwand gekleidet. 6) Als Med. *a*) mit d. Dat. ἐπιβαλλόμενος πράγμασι, od. μεγάλοις, der sich auf Staatsgeschäfte legt, sie unternimmt;

eben so τῇ ναυπηγίᾳ, auf Schiffbau; S. vorh. Nr. 2, c.; b) m. d. Acc. der etwas sich auflegt, anlegt (ein Kleid), über sich nimmt, sich beladet; auch m. d. Infin.; c) m. d. Genit. wonach streben. Das Med. steht zuweilen st. des Activs, Odys. ξ, ἐπὶ κλήρους ἐβάλοντο, st. ἔβαλον.

Ἐπίβαλμα, τὸ, s. v. a. ὑποπόδιον; äol. sagte man βάλσω, βέβαλκα, βέβαλμαι, wie von στέλλω, στάλλω, ἔσταλκα, διάσταλμα.

— βαλος, ὁ, st. ἐπιβάτης. 2) st. πτέρνα, die Ferse, worauf man tritt; 3) der vorletzte Finger. Vergl. βηλὸς u. βαλβίς.

— βαπτίζω, u. -βάπτω, ein-untertauchen.

— βαρέω, ῶ, u. -βαρύνω, belasten, beschweren, mit schweren Lasten, Leiden belegen; lästig, beschwerlich werden.

— βασία, ἡ, u. ἐπίβασις, ἡ, (ἐπιβαίνω) das Darauf- od. Hinzutreten od. -gehen; Tritt, Zugang, Weg, worauf man geht; das Hinaufgehen steigen; der Angriff; der Grund, worauf etwas steht; das Gehen, Weitergehen; Longin.

— βάσκω, s. v. a. ἐπιβαίνω; act. *induco*, ich bringe - führe hin: κακῶν, in Schaden; Ili. 2, 234.

— βαστάζω, ich trage darauf; χεροῖν, mit den Händen befühlen, od. untersuchen, pesen, vom ital. *pesare*.

— βατεύω, f. εύσω, ich bin ein ἐπιβάτης, auf dem Schiffe, als Reisender od. als Soldat, Krieger. 2) s. v. a. ἐπιβαίνω, mit d. Genit. ich gehe, steige auf etwas, besteige; bespringe, von männlichen Thieren; 3) ich betrete; mit einer Armee ein Land, nehme es ein, occupire; 4) als Neutr. ich gehe, stehe, lehne, stütze mich, fuſse auf etwas; τοῦ Σμέρδιος οὐνόματος, Herodot. 3, 63. wie c. 67. τοῦ ὁμωνύμου Σμέρδιος, sich stützend auf den Namen des Smerdis, unter dem Scheine Vorwande des Namens. Daher erklärt man es auch sich anmaſsen; vergl. ἐπιβαίνω. 5) wie ἐμβατεύω, s. v. a. ζητέω, ich gehe auf etwas aus.

— βατήριος, ὁ, ἡ, zum Ein- od. Aufsteigen, Eingange gehörig, gebräuchlich: ἐπιβατήρια, verst. ἱερά, Opfer dabey.

— βάτης, ου, ὁ, was ἐπιβαίνων, das Schiff besteigend, darauf befindlich; Mitreisender od. Schiffssoldat; Herodt. 9, 32. -βατικός, ἡ, όν, zum ἐπιβάτης gehörig; τὸ ἐπιβατικόν, was οἱ ἐπιβάται, die Schiffsequipage, mit χρεία, Seedienst; Polyb.

— βατός, ἡ, όν, zugänglich; ersteiglich.

Ἐπιβάω, u. ἐπίβημι. S. ἐπιβαίνω.

Ἐπίβδα, od. Ἐπιβδα, ἡ, eigentl. der Tag nach (ἐπὶ) einem jeden Feste (δαίς); gewöhnl. der vierte Tag des athenischen Festes ἀπατούρια; der Tag nach der Hochzeit, Nachhochzeit; Pind. Pyth. u. zwar figürl. wie unser: „zu bösen Häusern ausgehen," od. sonst „die Zahlwoche" st. die Zukunft, der Neujahrstag; Aristides. [β steht nach cretens. Dialect, wie in σίβδη u. a. m. In der Bildung vergl. ἔπαικλα.]

— βδάλλω, nachmelken. S. βδάλλω.

— βεβαιόω, ῶ, das durch ἐπὶ verstärkte Simpl.

— βήτωρ, ορος, ὁ, was ἐπιβάτης, als νεῶν, ἵππων u. dgl. 2) mit κάπροι, ταῦροι, Eber u. Stiere, die bespringen, befruchten; Theocr.

— βιβάζω, f. άσω, u. -βιβάσκω, besteigen, bespringen, belegen lassen; s. v. a. κυΐσκω.

— βιβρώσκω, s. v. a. ἐπιβρώσκω.

— βιόω, ῶ, u. ἐπιβίωμι, nach od. ferner leben; überleben, m. d. Dat. οὐ πολὺν ἐπιβιοὺς χρόνον; Lucian.

— βλαβής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -βῶς, (βλάβη) schädlich, nachtheilig.

Ἐπιβλάπτω, f. ψω, dazu noch schaden; Thucyd. 8. wo man ἔτι βλάπτωσι, das nicht besser, sondern nur eben so viel ist, lesen will; wie man's denn immer umkehrt, wenn ἐπὶ steht, will man ἔτι, u. wenn ἔτι steht, ἐπί. S ἐπίπλειος.

— βλαστάνω, u. -στέω, (v. ἐπιβλάστω, wov. der Aor.) nachkeimen, nachwachsen; daran- darauf keimen od. wachsen; -βλάστησις, ἡ, d. Subst. -βλαστικός, ἡ, όν, zum Nachtreiben od. Wachsen gehörig od. geneigt.

— βλασφημέω, noch dazu- darüber od. dabey schmähen.

— βλέπω, mit d. Genit. auch Dativ, darauf sehen, ansehen, besehen; ansehen, ταυρηδὸν, stier; auch s. v. a. ἀποφθαλμιάω.

— βλεφαρίδιος, ὁ, ἡ, an den Augenlidern, als τρίχες; von -βλεφαρίς, ίδος, ἡ, das Augenlid; Eustath. Erot.

— βλεψις, ἡ, das Subst. von ἐπιβλέπω.

Ἐπιβλήδην, Adv. (ἐπιβάλλω) darauf legend - werfend - setzend.

Ἐπίβλημα, τὸ, das Darauf- Darübergeworfene - gelegte - gesetzte; Anzug, Kleid; aufgesetzter Fleck od. sonst angesetzter Zierat, Zeichen; Zusatz, Ansatz; Deckel.

— βλής, ῆτος, ὁ, was ἐπίβλητος, daran- davor gesetzt od. gelegt; Balken, Riegel; Ili. 24. Anal.

— βλητος, ὁ, ἡ, darauf geworfen od. gesetzt, zugesetzt; hinzugekommen.

Ἐπιβλύζω, ich quelle-ströme zu; -βλύξ, Adv. *adfluenter*, reichlich, im Ueberfluſs.
— βοάω, ῶ, laut zurufen, zuschreyen; 2) verschreyen, verrufen, wie ἐπιβόητος; 3) Med. zu sich rufen, anrufen, auch als Zeichen der Verehrung; Ili. 40, 463. zu Hülfe rufen.
— βοήθεια, ἡ, das zu Hülfe Kommen; -βοηθέω, ῶ, zu Hülfe gehen, kommen, eilen.
— βόημα, τὸ, der Zuruf. -βόησις, ἡ, das Zurufen, Zuschreyen. -βόητος, ὁ, ἡ, verrufen, verschrieen, wie manchmal im Lat. *nobilis*, u. περίβωτος st. περιβόητος.
— βόθριος, ὁ, ἡ, auf-über der Grube.
— βοιον, τὸ, (θῦμα) Opfer nach einem (geopferten) Stiere; Etym. M.
— βόλαιον, τὸ, was ἐπίβλημα, Anzug, Kleid; eigentl. Neutr. von ἐπιβόλαιος.
— βολεύς, ὁ, s. v. a. ἐπιβάλλων, Name eines Werkzeugs.
— βολὴ, ἡ, Zusatz, Ersatz; 2) (ἐπιβάλλω, no. 2.) Beobachtung, Bemerkung; 3) Anfangen, Vorhaben, Unternehmen, (in Gedanken, Plan) od. st. ἐπιβουλή; Anschlag, Anfall, *Attaque;* 4) Auferlegtes, d. i. Auflage, Abgabe, od. auferlegte Strafe: mit u. ohne χαρακτῆρος, aufgelegtes, aufgedrücktes Merkmal, Kennzeichen.
Ἐπίβολος, ὁ, ἡ, Adv. -λως. S. in ἐπήβολος.
— βομβέω, ῶ, d. i. βομβέω ἐπὶ, als τῷ τυμπάνῳ, wie ἐπικτυπεῖν τῷ κυμβάλῳ; Lucian.
— βόσκησις, ἡ, d. Subst. von ἐπιβοσκέω.
— βοσκὶς, ίδος, ἡ, Saug-Rüssel der Fliegen u. Bienen, wie *proboscis.*
— βόσκω, f. ήσω, darüber-darauf weiden od. treiben; Med. darauf weiden, d. i. abfressen, verzehren, auch figürl.
— βουκόλος, ὁ, st. βουκόλος, wie ἐπίφυλαξ u. a. m.
— βούλευμα, τὸ, u. -βούλευσις, ἡ, das Nachstellen, Nachstellung; was ἐπιβουλή.
— βουλευτής, οῦ, ὁ, der auflauert, nachstellt; -βουλευτὸς, der Nachstellung ausgesetzt; von
— βουλεύω, f. εύσω, mit d. Dat. u. Acc. auch Infin. ich habe eine Sache im Sinne; gehe auf etwas aus; ἐπιβουλεύειν, — ἔχειν τὰ χρήματα; Herodt. 1, 24. od. ich habe wider jemand etwas im Sinne, *en vouloir à quelqu'un*, stelle ihm nach, wie Jäger dem Wilde, θηρίῳ, od. εἰς τὰ ἔκγονα: im Pass. *insidiis peti*, dem nachgestellt wird; überh. vorhaben: ἐπιβουλεύειν σὲ πρήγμασι μεγάλοισι, du habest groſse Dinge im Sinne; Herodot. μιν ἐπιβουλεύειν οἱ ἐπανάστασιν, er habe wider ihn eine Empörung vor; 2) dah. aufpassen, auch im guten Sinne: ἐπιβουλεύσας ὅπως ἂν ἀλυπότατα εἴποι, paſste genau die Zeit ab u. s. w.; Xenoph. Cyr.
Ἐπιβουλὴ, ἡ, od. ἐπιβουλία, d. i. βουλὴ ἐπὶ, Absicht, Vorhaben, Anschlag, Beschluſs, gegen einen; Verschwörung; Nachstellung; Hinterlist, Cabale, Intrigue.
— βουλος, ὁ, ἡ, Adv. -λως, nachstellend, hinterlistig.
— βραδύνω, dabey verzögern-verweilen.
— βραχὺ, Adv. auf kurze Zeit. Vrgl. ἐμβραχύ.
— βρέμω, -μομαι, s. v. a. ἐπιβρομέω, anbrausen; (πὺρ) ὃ ἐπιβρέμει ἴς ἀνέμοιο, welches der brausende Wind anfacht; Hom.; 2) darauf-danach Geräusch-Lärm machen; χελιδὼν ἐπιβρέμεται; Aristoph.
— βρέχω, f. ξω, benässen, bewässern, anfeuchten, einweichen; mit d. Dat. darüber regnen.
— βρίζω, s. v. a. ἐπιβρίθω; Nonn.
— βριθής, ὁ, ἡ, auflastend, mit Macht, Schwere, Zorn u. dgl.; poet.
— βρίθω, f. ίσω, s. v. a. ἐπιβαρύνω, darauf od. herunter drücken, mit der ganzen Last od. Masse darauf fallen od. anfallen-angreifen; ὁππότε διὸς ὧραι ἐπιβρίσειεν ὕπερθεν, Ody. 24., wenn gutes Wetter von oben herabkommt; auch vom Schlaf, der befällt. [ἐπὶ drückt hier nur die Richtung von oben aus, wie in ἐπιβρέχω u. a. m.]
— βριμάομαι, ῶμαι, m. d. Dat. ich erzürne über jemand.
— βρομέω, ῶ, ich brülle-tose-sause zu od. an: ἐπιβρομέονται ἀκουαὶ, die Ohren werden umsauset; Apoll. Rh.
— βροντάω, ῶ, f. ήσω, dazu-darauf be- od. andonnern; -βρόντητος, ὁ, ἡ, st. ἐμβρόντητος, bedutzt, verrückt, vernagelt, *entêté*, *stubborn.*
— βροχὴ, ἡ, das Benätzen, Anfeuchten.
— βρύκω, -βρύχω, f. ξω, u. -βρυχάομαι, anknirschen; anbrüllen.
— βρύω, f. ύσω, überflieſsen, voll seyn; hervorsprossen, als ἄνθεα; Theocr.
— βρωμάομαι, m. d. Dat. anbrüllen, wie ein Esel; figürl. mit γυναιξὶν, was ἐπιθόρνυμαι. Vrgl. ἐπιχρεμετίζω.
— βυθίζω, von obenher unter Wasser setzen, überschwemmen.
— βύστρα, ἡ, was verstopft, zum Verstopfen dient; mit κυψελὶς, Ohrenschmalz; Lucian Lexiph.
— βύω, f. ύσω, ich stopfe zu, verstopfe.
— βωθέω, ion. st. -βοηθέω.

Ἐπιβωμίζω, f. ίσω, (βωμὸς) ich lege auf den Altar.
— βώμιος, ὁ, ἡ, an- auf dem Altare seyend, liegend, dazu gehörig.
— βωμίτης, ὁ, der zum Altar gehört.
— βωστρέω, ῶ, ion. st. ἐπιβοάω.
— βώτωρ, ορος, ὁ, Hirt; wie ἐπιβούκολος, ἐπικοίρανος, ἐπικοινωνὸς, ἐπικριτὴς, ἐπίφυλαξ u. s. w.
— βωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπιβόητος.
Ἐπίγαιος, ὁ, ἡ, auf od. über der Erde (lebend, befindlich); -γαιόω, anerden, übererden, zur Erde machen.
— γαμβρεία, u. -ία, ἡ, Verschwägerung, Schwägerschaft; -γαμβρεύω, f. εύσω, verschwägern; Neutr. verschwägert seyn; m. d. Dat.
— γαμέω, ῶ, u. -γάμω. S. im Simplex: dazu od. eine zweyte heiraten: πόσει, πόσιν, einen zweyten Gatten: παισὶ μητρυιὰν, den erwachsenen Kindern eine Stiefmutter zubringen, wie ἐπιπάτωρ, Stiefvater. -γαμία, ἡ, eine zweyte Heirat; das dazu od. hinterher Heiraten; das gegenseitige H. von Nachbarvölkern, od. verschiedenen Ständen eines Staates, z. B. der Römer. S. auch ἐπεργασία, u. ἔγκτησις.
— γαμήλιος, ὁ, ἡ, hochzeitlich.
— γαμος, ὁ, ἡ, zur Heirat reif od. bereit, heiratbar; Herodot. Lucian.
— γάμω. S. -γαμέω.
Ἐπιγάννυμι, u. -άνυμι, st. ἐπιγανόω; 2) meist im Med. st. ἐπί τινι γάννυμαι, ich freue mich dessen, darob, darüber, habe meine Freude daran.
— γανόω, ῶ, mit Glanz, glänzendem Anstrich (Lak, Firniſs) überziehen.
— γάστριος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ, ἐπὶ) auf- über dem Bauche - dem Magen befindlich: τὸ ἐπ., der Theil des Leibes von der Brust bis an den Nabel: ὑπογ., das Uebrige bis an die Schaam; 2) metaph. dem Bauch ergeben, als βίος.
— γαυριάω, ῶ, muthig od. stolz seyn. -γαυρος, ὁ, ἡ, was γαυρὸς.
— γαυρόω, fröhlich od. stolz machen; Med. sich freuen, stolz seyn.
— γδουπέω, ῶ, st. ἐπιδουπέω; poet.
— γεΐζω, ich bin ἐπίγειος od. auf der Erde.
— γειον, τὸ, s. v. a. πρυμνήσιον, sonst ἐπίγυια, Tau, womit das Schiff auf dem Lande befestigt wird; Neutr. v.
— γειος, ὁ, ἡ, (γέα, γαῖα) auf der Erde, - befindlich, - sich aufhaltend, — κορυδαλὴ; oppos. πτητικὸς; — irdisch; niedrig.
— γελάω, ῶ, zu- anlächeln, dazu- darüber lachen, mit ἐπιχλευάζω; στόματα ἐπιγελῶντα, die Mündung eines Flusses, welche auf der Oberfläche sich mit starken Wellen zeigt; Strabo. S. γέλασμα, u. διαγελάω.
Ἐπιγένημα, τὸ, eigtl. was nachher, hinterher geschicht od. geschehen ist; wird aber oft mit ἐπιγέννημα verwechselt, womit es übrigens gleichbedeutend, nur daſs jenes figürlicher gesagt ist.
— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, nachgeboren; nachgewachsen; Nachkomme, wie ἐπίγονος.
Ἐπιγεννάω, ῶ, f. ήσω, nachzeugen; dazu od. hinterher wachsen lassen, erzeugen, hervorbringen; davon
— γέννημα, τὸ das Nachgewachsene od. Nachgeborne; das nachher od. später Erzeugte od. Hinzukommende; was auf Andere zu kommen, zu folgen, zu geschehen pflegt; st. ἐπιγένημα: wir sagen Frucht; als: ἡ τῶν λόγων κρίσις, πολλῆς πείρας τελευταῖον ἐπιγέννημα; Longin. Heutzutage ist es das erste ἐξάνθημα, noch früher als der Bart. Dav. -ματικὸς, was dazu gehört oder von der Art ist; was hinterher od. dazu kommt.
Ἐπιγεραίρω, beehren, belohnen.
— γεύομαι, f. εύσομαι, darauf kosten; überh. kosten.
— γηθέω, ῶ, u. -γήθω, sich worüber- wobey freuen; Aeschyl. Prom.
— γηράσκω, nach od. darauf altern.
— γῆτις, ἡ, was ἐπίγειος.
— γίγνομαι, u. ἐπιγίνομαι, dazu - darauf - danach - kommen - entstehen - werden - geschehen - geboren werden; ἐπεὶ νὺξ ἐπεγένετο, als die Nacht dazugekommen, eingebrochen war; dazu kommen, ankommen; nachkommen, darauf od. nachfolgen.
— γιγνώσκω, att. st. ἐπιγινώσκω, erkennen, wieder kennen, anerkennen; beschlieſsen; daraus schlieſsen, ein Resultat od. Urtheil fällen; kennen lernen, erfahren. Bey Thucyd. 1, 70. s. v. a. ἐπινοέω, ersinnen, erfinden; zuerkennen, zusprechen. Bey Späteren: anerkennen, d. i. schätzen, ehren, mit d. Gen. der Sache, als ἐπιμελείας wegen. 2) st. μετανοέω, nachher einsehen, d. i. bereuen, od. ändern.
— γλισχραίνω, mehr od. noch schlüpfriger machen. Vergl. ἐπιβλάττω.
— γλίχομαι, dazu - noch verlangen.
— γλυκαίνω, u. ἐπίγλυκος, ὁ, ἡ, was die Simpl.
— γλύφω, f. ψω, daran- dazu schnitzen.
— γλωσσάομαι, -ττάομαι, f. ήσομαι, (γλῶσσα) m. d. Gen. wider jemand Böses reden, - schelten - schmähen; Aeschyl. Prom. u. Choe.; auch im Act.

Ἐπιγλωσσὶς, -ττὶς, ίδος, ἡ, der Kehldeckel, als Anhang der Zunge, γλῶσσα.

— γνάμπτω, f. ψω, einbiegen, umbiegen od. drehen; Ili. φ, 178. metaph. φίλον κῆρ, das Herz, d. h. den Willen in die Brust zurückdrängen; umlenken; metaph. einen herumkriegen; Ili. β, 14. u. ι, 510.

Ἐπιγνάπτω, vom *fullo*, Walker; ein schmutziges Kleid wieder waschen, aufwalken (aufkratzen) u. pressen, Appretur geben, dafs es wie neu aussieht: metaph. u. figürl. von einem Sclaven, der Philosoph ward, ἀκριβῶς ἑαυτὸν ἐπιγνάψας; Lucian. (Wir brauchen aufgekratzt eben so figürl. von einem, der wieder einmal guter u. heiterer Laune ist.) Ein so bearbeitetes Kleid heifst ἐπίγναφος, auch δευτερουργής. S γνάπτω.

— γνοια, ἡ, attisch st. ἐπίνοια.

— γνώμη, ἡ, s. v. a. ἐπίγνωσις.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Erkenner, ein Erkenntnifs fällend, Schiedsrichter; vrgl. ἐπικριτής. 2) nachsehend, verzeihend; 3) verständig, einsichtig; LXX.

— γνωρίζω, f. ίσω, bekannt machen, zeigen; Xenoph. Cyn.

— γνωσις, ἡ, Erkenntnifs, Kenntnifs, Wissenschaft; das Anerkennen; 2) das Wiedererkennen.

— γνωστος, ὁ, ἡ, erkannt, anerkannt.

Ἐπιγογγύζω, s. v. a. ἐπιτρύζω.

Ἐπιγονατὶς, ίδος, ἡ, die Kniescheibe (auf dem Knie, ἐπὶ γόνατος, (γόνυ); 2) ein Kleid, das bis auf die Knie geht.

Ἐπιγόνειον, τὸ, ein musikalisches Instrument, nach dem Erfinder, Epigonus, so genannt, mit 40 Saiten, wie auf der μαγάδις, doppelt u. in der Octave zusammengestimmt.

— γονὴ, ἡ, (γόνη) die Nachkunft, Nachkommen, Nachkommenschaft, der Zuwachs, Nachwuchs an Menschen u. Vieh, lat. *proles*, *suboles*; von Insecten, die Brut.

— γονος, ὁ, ἡ, darüber od. nachgezeugt; nachgeboren, nachgewachsen; Plur. Nachkommen; Erben, aus der zweyten Ehe geboren; überh. Nachwelt.

— γουνατὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἐπιγονατὶς.

— γουνίδιος, ὁ, ἡ, was auf - über dem Knie ist - sitzt - liegt, befindlich; von

— γουνὶς, ίδος, ἡ, (ἐπὶ γοῦνυ st. γόνυ) was ἐπιγουνατὶς, Kniescheibe; dah. 2) für's ganze Knie. 3) der Theil unter dem Knie, die Wade, sonst κνήμη; Theocr. 26, 34. Anal, 3. p. 73. nr. 7. 4) Bey Homer Ody. ρ, u. σ, für εὐσαρκία, εὐεξία, Wohlbeleibtheit; besser jedoch vom Schenkel od. Dickbein, wie Homer ja selbst es erklärt

Ἐπιγράβδην, Adv. (ἐπιγράφω) streifend, ritzend. Vergl. ἐπιλίγδην.

Ἐπίγραμμα, τὸ, Aufschrift, Inschrift: die ein Künstler unter sein Werk, Gemälde od. Bildwerk setzt, dafs er es gemacht od. auf einem Weihgeschenk, von wem es gewidmet worden. Dah. 2) st. γράμμα, Bild od. Gemälde; Ael. v. h. 9. 11. [Diese Inschriften, ursp. sehr naiv u. kurz, schon wegen der Schwierigkeit des Schreibens, wurden in der Folge als eine eigene Gattung des Gedichts zur Einkleidung eines geistreichen u. witzigen Gedankens ausgebildet.] Dimin. -μάτιον; -γραμματίζω, ich mache ein Epigramm, τινὰ, auf einen; -γραμματογράφος, ὁ, od. -ποιός, der Aufschriften od. Epigramme schreibt od. macht.

— γραφεὺς, έως, ὁ, der Maler, st. ζώγραφος; Hesych. 2) der aufschreibt; vorz. zu Athen der bey der Schätzung des Bürgervermögens die Angaben aufschreibt. S folg. nr. 3.

— γραφὴ, ἡ, Aufschrift. 2) Namen, Titel, Vorwand, Ansehen, Ursache von einer Sache, welcher man etwas zuschreibt, od. welche man angiebt, annimmt; dah. die Ehre od. den Namen davon haben, mit λαμβάνειν. 3) die Angabe bey der Schätzung des Vermögens; die danach berechnete Kriegssteuer; auch freywillige Beyträge (Zwangsanleihe). Vergl. ἐπίδοσις. Von

Ἐπιγράφω, f. ψω, urspr. wie auch γράφω, ritzen, auf der Oberfläche, ἐπὶ, streifen, z. B. Hom. Ili. 4, 139. u. *conscribillo* als *nates*, Catull. 2) gewöhnl. ich schreibe darauf, auf einen Stoff, κατὰ τοῦ τείχους, an die Wand; schreibe einen Namen, Titel darauf, mache eine Aufschrift: ἐβούλοντο τὸν θησαυρὸν ἐπιγράψαι τῆς πόλεως, sie wollten der Kapelle die Aufschrift „Κορινθίων" geben; Plut. de Pyth. orac. 13. ἐπέγραψαν τὸ τοῦ ποταμοῦ ὄνομα; Ael. v. h. οὕτω ἐπιγέγραπται τὸ βιβλίον, führt den Titel. Anfänglich schrieben die Maler auf das Gemälde, was es vorstellen sollte: τοῦτο βοῦς u. dergl. Pass. ἐπιγεγραμμένος, der etwas zur Aufschrift hat, als ὄνομα, wie *inscripti nomina regum*; Virgil. 3) ich schreibe auf, vorzgl. zu Athen, die Namen u. Vermögen der Bürger u. Contribuenten zu den öffentlichen Lasten; dah. ἐπιγράψεσθαι im Med. *in censu profiteri*. S. ἐπιγραφὴ nr. 3. 4) ich schreibe zu, rechne zu, indem ich den Namen von jemand vorsetze, vorschütze; τοῖς ἐκβαίνου-

σι τὴν τύχην ἐπιγράφειν, dem Glücke den Ausgang zuschreiben; [geht im Griech. weit schöner von dem ἐπίγραμμα der Weihgeschenke aus; unser auf Rechnung setzen, zuschreiben, vom kaufmänn. Geschäft;] eine Strafe zuerkennen in der Klagschrift; dah. συνεπιγράφεσθαί τινι, mit einem sich zugleich unterschreiben, d. h. theilnehmen. 5) Im Med. sich zuschreiben - zueignen, unter dem Titel, auch Vorwande, zuerkennen, anerkennen, angeben, nennen, als διαιτητὴν, διδάσκαλον, wie das lat. *auctorem profiteri;* als Urheber, Quelle, Gewährsmann anführen, angeben; dah. οἱ τὸν Πυθαγόραν ἐπιγραφόμενοι, die sich vom Pythagoras her nennen, schreiben; Lucian. So wird auch ἐπιγραφὴ gebraucht.

'Επίγρυπος, ὁ, ἡ, etwas eingebogen; vorz. von Nase od. Schnabel. S. ἐπίσιμος, ἔνσιμος u. ἐν.

— γυια, τὰ, s. v. a. ἐπίγειον; Polyb.

— γυμνάζω, dazu - noch - od. darin- dabey üben; 2) in der Uebung zusetzen.

'Επιδαίομαι, vertheilen, zutheilen; μέγαν ὅρκον ἐπιδαίομαι; Hym. Hom. st. hinzusetzen, wie συνδαίομαι. Vergl. ἐπιδίδωμι nr. 4. [Das ἐπιδεύομαι der Mss. wäre viell. aus πῶς ἂν ἐγώ σε δέοιμι, Odys. 8, 352. zu erklären.]

— δαίσιος, ὁ, ἡ, (δαὶς, δαίω) zugetheilt, durch Erbschaft od. sonst; ἐπιδ. οἶκον; Callim. in Jov. nach Suidas ἐπίκοινος; nach Anderen „getheilt" auch „zum Schmause geschickt."

'Επιδαιτέομαι, οῦμαι, nachessen.

— δαιτρον, τὸ, Nachessen, Nachgericht.

— δάκνω, anbeifsen, einbeifsen.

— δακρύω, f. ύσω, dazu - darüber weinen, beweinen.

'Επίδαμος, ὁ, ἡ, dor. st. ἐπίδημος.

— δανείζω, f. είσω, dazu - darauf leihen; Med. dazu - darauf geliehen nehmen, bekommen od. borgen.

— δασυς, ὁ, ἡ, behaart, od. etwas rauch; wie ἐπίκενος u. andere formirt.

— δαψιλεύω, s. v. a. δαψιλῶς ἐπιχορηγέω, noch dazu geben, zum Ueberfluſs od. aus Groſsmuth; Herodt. 5, 20.; wie ἐπιμετρεῖν; Lucian.

— δεής, έος, ὁ, ἡ, (ἐπιδέω) bedürftig, dürftig, mangelhaft.

'Επίδειγμα, τὸ, (ἐπιδείκνυμι) das Auf- od. Vorgezeigte: Probe, Beweis.

— δείελα, Adv. von ἐπιδείελος, *pomeridianus*, nach Mittage, Nachmittags, gegen Abend. S. δείελος.

'Επιδείκω, gew. -δείκνυμι, -νύω, f. δείξω, aufzeigen, vorzeigen, eine gemachte, vollendete Arbeit; wie ἀναδείκνυμι: ἀναπετάσας ἐπιδείκνυσι τὸ ἔργον, vom Phidias, der den Vorhang von der Statue wegnimmt u. so seinen Jupiter sehen läſst; Lucian. imag. Vorzgl. eine solche, die als Probe dienen u. zum Lobe gereichen soll. Dah. 2) überh. etwas thun, verrichten, was etwas beweisen od. zeigen od. uns Lob bringen soll; mit ἑαυτὸν, od. im Med. zeigen, wer man ist; [wie man sich bethätigen sagt, so auch sich betüchtigen, für das franz. *évertuer.*] Dah. auch *ostentare;* ἐπιδείκνυσθαι ῥώμην ψυχῆς, παιδείαν, u. drgl. an den Tag legen, zeigen, beweisen. λόγον ἐπ., eine Rede halten, um seine Beredsamkeit zu zeigen. Dah. überh. für pralen, pralend zeigen, vorweisen. 3) Bey den Späteren: zeigen, hinzeigen, anzeigen. Dav. -δεικτιάω, ῶ, Desiderativum, ich habe Lust, wünsche mich zu zeigen.

'Επιδεικτικός, ἡ, ὀν, Adv. -τικῶς, auf- od. vorzeigend, zur Probe od. Schau aufstellend; geschickt od. gemacht als Probe od. zur Schau aufgestellt zu werden, sich sehen zu lassen; pralend, Aufsehen machend. 2) Als *genus orationis* befaſst es die demonstrativen, Lob od. Tadel enthaltenden Reden; dah. auch die Prunkreden, wo es die späteren Römer mit *ostentatio* übersetzen; Cicero aber umschreibt es.

'Επιδεῖν, Aor. 2. inf. von ἐπείδω.

'Επίδειξις, ἡ, das Aufweisen, Aufzeigen; Schaustellung; Beweis, abgelegte Probe, Schaustück; z. B. ἐπίδειξιν ποιεῖσθαι; Isocr. Pan. eine Probe von sich - seinen Talenten ablegen, wie ἐπίδειγμα ἐπιδεικνύναι; Xen. Cyr. Später die Prunkreden und Declamationen der Sophisten, sonst auch ἀκροάσεις; dah. εἰς ἐπίδειξιν, zur bloſsen Schau, nicht ernstlich. ἐπιδείξεις λαμβάνειν, eine Schulübung od. Prüfung, Examen anstellen; Plut. Sert.

— δειπνέω, ῶ, nachspeiſsen, zum Nachtische essen.

— δείπνιος, ὁ, ἡ, nach od. bey der Mahlzeit kommend, geschehend, gebräuchlich od. zu brauchen.

— δειπνίς, ίδος, ἡ, od. ἐπίδειπνον, τὸ, Nachtisch, Dessert, *epidipnis*, bey Martial.

'Επιδέκατος, άτη, ατον, was eine gewisse Zahl u. noch (ἐπὶ, dazu) deren zehnten Theil enthält. S. ἐπίτριτος.

— δεκτικός, ἡ, ὀν, d. i. ἐπιδεχόμενος, fassend, annehmend, empfänglich; wartend; ἐπιδέκτωρ, ὁ, der Empfänger; adject. νόμον καὶ δικὰς, empfänglich für Recht u. Gesetz.

'Επιδελεάζω, ich lege als Köder darauf.

— δέμνιος, ὁ, ἡ, (δέμνιον) auf od. im Bette - Lager - Bettgestelle, als εὐνή, Eurip. Hec. dem blofsen Lager auf der Erde (Streu) entgegengesetzt. Vrgl. Ody. 7, 336.

'Επιδέμω, verbauen; Oppian.

— δένδριος, ὁ, ἡ, (δένδρον) was auf dem Baume ist, od. befindlich.

— δέξιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, zur Rechten; metaph. rechts, gewandt, von *omen* u. anderen Dingen, glücklich; eben so ἐνδέξιος, Od. ρ, 365. wo es zugleich ἐπισταμένως, mit Schick u. Geschick ist: πίνειν τὴν ἐπιδέξια, von der πρόποσις. S. in ἐπάρχομαι. Von Personen, anstellig, im Umgange angenehm, scherzhaft, artig; geschickt, elegant: ἀναβάλλεσθαι ἐπιδέξια, vom eleganten Umwurf des Mantels als Abzeichen des Freyen [worein die Griechen, wie die Römer in ihre Toga, so viel Coquetterie als Studium legten]; das Gegentheil ist ἐπαρίστερα, linkisch. Dav. -δεξιότης, ητος, ἡ, Gewandtheit, Artigkeit. Vergl. das Simplex.

— δέομαι, f. δεήσομαι, noch bedürfen - nöthig haben - verlangen; auch blofs st. δέομαι, bedürfen, w. m. s.

— δέρκομαι, anschauen, ansehen.

— δερκτος, ὁ, ἡ, sichtbar.

— δερματὶς, ἡ, u. -δερμὶς, ἡ, Oberhaut, Oberhäutchen; Schwimmhaut der Wasservögel.

'Επίδεῤῥις, ἡ, s. v. a. κλειτορὶς.

— δεσις, ἡ, das Darüberbinden, das Verbinden; z. B. einer Wunde.

— δέσμα, τὸ, -δεσμὶς, ἡ, -δεσμος, ὁ, -δεσμον, τὸ, u. -δέσμιον, τὸ, Binde, Band, Verband um eine Wunde od. über ein Pflaster, Bandage. Die ersten beiden auch Anhängsel, Amulet.

— δεσμέω, ῶ, u. -εύω, was ἐπιδέω.

'Επιδεσμοχαρὴς, ὁ, ἡ, den Verband, Bandagen liebend, poet. Beyw. des Podagra; Lucian.

— δεσπόζω, f. όσω, darüber herrschen; auch st. des Simpl.; Theocr. 22.

— δευὴς, έος, ὁ, ἡ, poet. st. ἐπιδεὴς, der etwas bedarf, der ermangelt, bedürftig, ermangelnd; der geringer ist, weniger hat, weniger kann, thut, als ein Anderer: μηδέν τι βίης ἐπιδευέα κείνου, jenem an Kraft nichts nachgebend; Hom. Hym. in Apoll. mangelhaft, unzulänglich. S. d. folg.

— δεύομαι, poet. was ἐπιδέομαι, mit d. Genit. der Person u. Sache, ich bedarf, ermangele, habe nicht, darbe; ich stehe in einer Sache einer Person nach, wie *inferior sum;* Ili. ε, 636. μάχης, in der Schlacht od. als Krieger; πολέμοιο, im Kriege unterliegen. Eben so ἐπιδευής. οὔτε ἀλκὴν ἐπιδευόμεθα, Apollon. 2, 1220. wir stehen ihm an Muth u. Stärke nicht nach; wo man ἀλκῆς emendiren will; allein auch sonst findet sich in MSS. der Accus.

'Επιδεύομαι, befeuchten; füllen, κρητὴρ αἵματι; Orph. Arg. S. das Simplex.

— δέχομαι, ich nehme auf mich, über mich od. an; 2) nehme noch darüber an od. auf; 3) lasse zu, gebe zu; erlaube, lasse gelten, höre an; 4) nehme auf, st. δέχομαι

'Επιδέω, ich binde an - darauf; verbinde, als eine Wunde; ich fessele od. zwinge; Hom. Ili. χ, 5.

— δεῶς, Adv. von ἐπιδεής.

'Επίδηλος, ὁ, ἡ, Adv. -λως, deutlich an - bey - über einer Sache od. Person: ἐπίδηλα ἐπίθετα, die sich von selbst verstehen, wie γάλα λευκὸν, ὑγρὸν ἔλαιον. 2) m. d. Dat. st. ὅμοιος, ähnlich; Aristoph. Plut. S. ἐπί.

'Επιδημεύω, f. εύσω, u. -έω, f. ήσω, unter od. im Volke od. in der Stadt, im Lande, zu Hause seyn, einheimisch seyn, im Lande gewöhnlich, landüblich seyn; 2) nach Hause kommen, ἀπὸ, ἐκ, τινὸς; 3) als Fremder wohin gehen od. kommen, mit d. Dat.; besuchen, m. d. Accus. -δήμησις, ἡ, d. Subst. -δημητικὸς, ἡ, ὸν, zu Hause bleibend; einheimisch.

— δημία, ἡ, s. v. a. ἐπιδήμησις.

— δήμιος, ὁ, ἡ, (δῆμος) einheimisch, anwesend; unter dem Volke - in dem Lande gewöhnlich, landüblich: als Fremder ankommend od. sich aufhaltend; von Krankheiten sich über das ganze Volk erstreckend.

— δημιουργέω, ῶ, das Werk vollenden, nacharbeiten.

— δημιουργοὶ, οἱ, bey Thucyd. 1, 56. die von einer dorischen Mutterstadt ihrer Colonie jährlich zugeschickten Magistrate, δημιουργοὶ, w. m. s. Bey Späteren, als Procop. für δημιουργοὶ schlechthin.

— δημος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπιδήμιος.

'Επιδὴν, od. ἐπιδηρὸν, st. ἐπὶ δὴν, auf die Länge, lange.

— διαβαίνω, nach einem Anderen od. nachher übergehen, durchgehen; 2) gegen einem über, od. Angesichts durchgehen, z. B. einen Flufs; Polyb.

— διαγινώσκω, f. γνώσομαι, dabey od. darauf beurtheilen, entscheiden; Herodt. 1, 133.

— διαθήκη, ἡ, Nach-Testament; sogenanntes Codicill; auch Depositum. S. in ἐπιδιατίθεμαι.

— διαιρέω, noch dazu theilen, theilweise - stückweise zusetzen; obenein od. freywillig austheilen; Appian. unter sich vertheilen; Herodt. 1, 150. wie ἐπὶ mehrmals das Gemeinsame andeutet.

'Επιδιαίτησις, ἡ, die darauf folgende Diät od. Verhalten in Essen u. Trinken u. s. w. Vrgl. ἐπιθεραπεύω.
— διάκειμαι, darauf-dabey liegen od. gesetzt seyn-ruhen.
— διακινδυνεύω, darauf-danach es wagen; dabey in Gefahr seyn, riskiren.
— διακρίνω, darauf-danach unterscheiden od. entscheiden.
— διαλάμπω, oben durchleuchten, durchschimmern.
— διαμένω, dabey noch-ferner bleiben, verbleiben; -διαμονή, ἡ, das Subst.
— διανέμω, noch-dazu-aufserdem vertheilen.
— διανοέω, έομαι, dabey-darauf-aufserdem noch bedenken.
— διαπέμπω, darauf hernach-hinterher verschicken od. ausschicken.
— διαπλέω, εύω, f. εύσω, darauf-hinterher-dahin-überfahren.
— διαῤῥήγνυμι, -ῥήγω, dah. f. ήξω, darüber-dabey-dazu zerreifsen, zerplatzen.
'Επιδιασαφέω, ferner-weiter erklären, noch deutlicher machen.
— διασκευάζω, f. άσω, übersehen u. verbessern; von Büchern eine zweyte Recension od. Ausgabe machen; -διασκεύασις, ἡ, Revision, Verbesserung, zweyte od. verbesserte Ausgabe.
— διασύρω, dabey-noch dazu-aufserdem verspotten.
— διατάσσομαι, noch dazu-aufserdem anordnen, befehlen; N. T.
— διατείνω, dahin ausrecken od. ausdehnen; neutr. dahin reichen, sich erstrecken; sich noch mehr verbreiten, als φήμη, ein Gerücht, od. vermehren.
— διατίθεμαι, im attischen Rechte: ἐπιδ. ἀργύριον, als Pfand bey einem Dritten eine Summe Geldes niederlegen; dav. ἐπιδιαθήκη, diese Handlung, od. das niedergelegte Geld; 2) im Activo, darauf setzen, hinterher geben, als μονομαχίαν; Dio. Cass.
— διατρίβω, f. ψω, wobey verweilen.
— διαφθείρω, dazu, noch aufserdem verderben.
— διδάσκω, f. ξω, dazu-danach lehren.
— διδύσκω, mit etwas bekleiden.
'Επιδίδωμι, (ἐπιδόω) ich gebe zu, ich gebe dazu; ἐμαυτὸν, ich übergebe, überlasse mich; τινὶ, ἡδοναῖς; ἐμαυτῷ, ἑαυτῷ, sich selbst ergeben seyn, d. i. eingebildet, stolz; auch ἐπιδιδόναι εἰς τρυφὴν, ὑπερηφανίην, sich überlassen, ergeben, verfallen in Schwelgerey u. Ueppigkeit, mit verstand ἑαυτὸν; 2) ich nehme zu, σώματος ἐπιδιδόντος; metaph. ἐπὶ od. πρὸς ἀρετὴν, φιλοσοφίαν u. s. w. zunehmen, wachsen, Fortschritte machen in einer Sache; gedeihen. 3) von freywilligen Geschenken, die man dem Staate in der Noth, (an Geld, oder in Kindern, z. B. θυγατέρας εἰς χρησμὸν) oder bedrängten Freunden und Verwandten giebt: ἐγὼ δ' αἰσχυνοίμην εἰ τούτῳ μὴ ἀποδιδοὺς ὑμῖν ἐπιδιδοίην, wenn ich diesem meinem Gläubiger seine Schuld nicht bezahlte, euch aber Geschenke machte; Plutar. Phoc. 9. 4) dazu nehmen, θεοὺς ἐπιδώμεθα, wollen die Götter zu Zeugen dazu nehmen; Il. 22, 254. Vrgl. ἐπιδαίομαι. 5) füge noch hinzu, σύνθημα, od. ich gebe ein zweytes verabredetes Zeichen, ein παρασύνθημα; Polyb. 8 17. wo nichts zu ändern. Vrgl. ἐπιπυρσεύω.
Επιδιέρχομαι, hinterher durchgehen, erklären.
'Επιδιετής, έος, ὁ, ἡ, nur in der Formel οἱ ἐπιδιετὲς ἡβῶντες, besser ἐπὶ διετὲς, d. i. alle ἔφηβοι, die es schon 2 Jahre sind, also 20 Jahre alte. [Vergl. in der Bildung οἱ τὰ δέκα ἀφ' ἥβης; wegen der Schreibart διετὲς die Bemerk. in ἐνναέτες; u. wegen der vorgebl. bessern Trennung die Bem. in ἐπικοινῆς, dfsgl. ἐπίηρα.]
— δίζημι, (δίζημι) ich suche weiter-dazu, verlange noch.
— δίζομαι, ich suche-verlange nach; Moschus.
— διηγέομαι, dazu-hinterher erzählen; -διήγησις, ἡ, nach-od. nochmalige Erzählung; Nachsatz.
— δικάζω, f. άσω, ich spreche zu, im Urtheile; vom Richter; 2) ἐπιδικάζομαι, ich bringe eine Sache vor Gericht zum Spruche; 3) dah. ἐπιδικάζεσθαί τινος, vor Gericht etwas als mein Eigenthum, als mir zugehörig, fordern; ich lasse mir zusprechen od. bekomme zugesprochen, vorz. κλῆρον, die Erbschaft; (auch metaph. als ἀρετῆς u. dergl.;) od. eine reiche Erbin, ἐπίκληρος, welche die nächsten Verwandten heiraten mufsten, damit das Vermögen in der Familie bliebe. Eine solche Umworbene heifst ἐπιδικαζομένη u. ἐπίδικος, u. war ein Gegenstand der neuern Komödie, wie etwa jetzt die reichen Mündel. [Terentii Phormio, Act. I. Sc. 2, 75. sqq. ist einem solchen griech. Stücke nachgebildet, u. wie eine moderne heimliche Heirat, wenn man statt *judices*, einen Notar setzt.] Davon
— δικασία, ἡ, ein Procefs um die Erbschaft. S. vorh.
— δικάσιμος, ὁ, um das man sich streitet, das jeder sich anmafst,

gern haben will: φίλοις ἐπιδικάσιμος, um den Freunde sich reißsen; Lucian.

Ἐπίδικος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπιδικάσιμος, vorz. aber eine reiche Erbin, um deren Hand u. Vermögen die nächsten Verwandten vor Gericht streiten, wer sie heiraten soll. S. ἐπιδικάζομαι u. ἐπίκληρος. 2) δίδωμι ἐμαυτὸν ἐπίδικον τοῖς δημόταις, ich überlasse mich dem Richterspruche des Volks.

— δίμοιρος, ὁ, ἡ, aus einem Ganzen u. 2 Theilen bestehend.

— δινέω, ῶ, u. -δινεύω, in die Höhe od. darüber drehen; s. v. a. ἐπιστρέφω, *contorqueo*, umdrehend fortschwingen, wie einen Discus u. dgl. Hom. Il. γ, 378. metaph. ἐμοὶ τόδε θυμὸς πολλ' ἐπιδινεῖται, wendet es nach allen Seiten u. überdenkt, überlegt es; Hom. Odyss.

— διορθόω, ῶ, f. ώσω, darauf-hinterher verbessern; berichtigen; -διόρθωσις, ἡ, das Subst. opp. προδιόρθωσις, eine vorausgeschickte Bemerkung zu Bevorwortung eines etwa Mißfälligen. u. -διορθωτικός, ἡ, όν, was hinterher od. darauf verbessert, dazu hilft od. dient.

Ἐπιδιπλασιάζω, f. άσω, -διπλόω u. διπλοΐζω, (διπλάσιος, διπλόος) lat. *ingemino*, ich mache doppelt, verdoppele; wiederhole, sage noch einmal.

— διστάζω, ich zweifle dabey od. hinterher.

Ἐπιδιφριάς, άδος, ἡ, s. v. a. ἄντυξ; Ili. κ, 475.; von

— δίφριος, ὁ, ἡ, (δίφρος) der auf dem Wagensitze (δίφρος), Wagenstuhle sitzt; 2) τέχνη, *ars sellularia*, ein sitzendes Handwerk, dergl. Kunst.

— διχα, Adv. bey Pind. Pyth. 5, 126, wo ἐπὶ zu κεῖται gehört. Schreibart u. Bildung ist wie in ἔξετι πατρὸς bey Apoll. Rh.

— δίψιος, s. v. a. δίψιος. S. in ἐπὶ.

Ἐπιδίω, f. ίσω, obenauf od. hinterher schwitzen.

— διωγμός, ὁ, das weitere Verfolgen; -διώκω, f. ξω, weiter-ferner verfolgen.

— δοιάζω, auf beyde Seiten od. nochmals überlegen; Apoll. Rh. Vrgl. ἐπιδοξάζω.

— δομα, τὸ, (ἐπιδίδωμι) Zugabe; 2) freywillige Gabe; ἐξ ἐπιδομάτων δεῖπνον, s. v. a. ἐπιδόσιμον.

— δομέω, über u. aufeinander bauen; als ὄρη ὄρεσιν; Plutar. 2) wohnen, figürl. wie *habitare*, als τῇ μνήμῃ; Synes. ep. 148. wo es auch ἐπιδημεῖς heißsen könnte.

— δοξάζω, dazu meynen, dazu denken.

— δοξος, ὁ, ἡ, Adv. -ξως, (ἐπὶ, δόξα) einer, der in Existimation, (daß man eine Meynung von ihm hat) od. im guten-großsen Rufe steht, berühmt; 2) von dem man etwas glaubt, erwartet; im schlimmen Sinne, verdächtig: καὶ τοῦτο ποιήσων ἐπίδοξος ἦν, u. man glaubte, daß er es thun würde; ἐπιδόξους ἁμαρτήσεσθαι; Isocr. Areop. 18. Vrgl. προσδόκιμος. Auch mit dem Infin. πολλοὶ ἐπίδοξοι τὠυτὸ τοῦτο πείσεσθαί εἰσι, Herodot. viele fürchten, dasselbe zu erfahren, od. man erwartet es von ihnen. Von Sachen: τάδε τοὶ ἐξ αὐτέων ἐπίδοξα γενέσθαι; Herodt. 1, 89.

Ἐπιδορατίς, ίδος, ἡ, die obere Spitze an der Lanze, δόρυ; die andere (untere Zwinge) hieß σαυρωτήρ.

— δορπέω, ῶ, u. -πίζομαι, was ἐπιδειπνέω, als od. zum Nachtisch essen.

— δορπίδιος, u. -δόρπιος, ὁ, ἡ, was ἐπιδείπνιος, zum Nachtisch; mit τράπεζα, Tisch m. d. Dessert; ὕδωρ, Wasser zur Nachkost; Theocr. 13.

— δορπὶς, ίδος, ἡ, u. ἐπιδόρπισμα, τὸ, was ἐπίδειπνις.

— δορπισμός, ὁ, (ἐπιδορπίζω) das Nachessen, Genießsen des Nachtisches.

— δόσιμος, ὁ, ἡ, was man zugiebt; 2) was man als freywilliges Geschenk giebt; ἐπιδόσιμα, verst. δεῖπνα, eine Mahlzeit, die man einem von dem Seinigen giebt; vrgl. ἐπίδομα; z. B. bey den φειδιτίοις der Spartaner, wenn einer der Mitspeiser etwas aus seinem Garten od. Felde zum besten giebt; von

— δοσις, ἡ, (ἐπιδίδωμι) Zugabe; 2) freywilliges Geschenk; 3) Zunahme: Wachsthum; metaph. Emporkommen. 4) Hingebung an eine Sache, Application, Studium, Bestreben; Dionys. Hal.

Ἐπιδότης, ὁ. S. ἐπιδώτης.

— δοτικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zur ἐπίδοσις, bes. zum freywilligen Geschenke-Beysteuer gehörig od. bereit. S. ἐπιδίδωμι.

— δουπέω, ῶ, u. -δούπω, darauf-darüber Geräusch-Lärm machen.

Ἐπιδοχεῖον, τὸ, was δοχεῖον.

— δοχή, ἡ, Aufnahme, Annahme; auch mit dem Nebenbegriff, nachher od. später; Thucyd.

Ἐπιδόω, f. ώσω, giebt die Tempp. zu ἐπιδίδωμι.

— δράμω, δρέμω, zulaufen, vorlaufen, giebt die Tempp. zu ἐπιτρέχω.

— δράσσομαι, -ττομαι, f. ξομαι, angreifen, anfassen; sich anmaßsen; m. d. Genit.

— δρέπομαι, pflücken; metaph. als τιμάς, genießsen.

— δρομάδην, Adv. s. v. a. ἐπιτροχάδην.

Ἐπιδρομή, ἡ, u. -δρομία, ion. ίη, ἡ, Zulauf, Anlauf, Anfall; 2) die erste Form auch das Durchlaufen einer Schrift od. einer Sache, d. i. flüchtige Behandlung; ἐξ ἐπιδρομῆς εἰπεῖν, aus dem Stegreif sprechen, folgl. oberflächlich u. kurz berühren, *en passant*.

— δρομος, ὁ, ἡ, zugangbar, zugänglich: worauf od. wohinauf man laufen od. gehen kann; τεῖχος ἅρμασιν ἐπ., worauf Wagen fahren können. 2) ἐπίδρομος, ein Schiff-Seil von hinten gezogen; auch das Segel, am Hintertheile des Schiffs; 3) ἵππος, σταδιεὺς s. v. a. ἔνδρομος; auch ὁδὸς, stark befahrne Straſse; 4) metaph. gradezu laufend, temerär, als γνώμη, Leichtgläubigkeit, ὅρκος, leichtsinniger Eid.

Ἐπιδυναστεύω, f. εύσω, darauf-danach herrschen od. regieren.

— δυςφημέω, ῶ, oppos. ἐπαινέω, tadeln, beschimpfen.

— δύω, ἐπιδύνω, f. ύσω, darauf-darüber untergehen; wie die Sonne; Hom.

Ἐπίδω, wov der Aor. ἐπεῖδον, Inf. ἐπιδε v. Med ἐπειδόμην, Imper ἐπίδεσθε, zu ἐφοράω gebräuchlich. S. εἴδω.

Ἐπιδώτης, auch ἐπιδωτῆς u ἐπιδότης geschrieben; Beyname des Zeus zu Lacedämon; Pausan. 2, 10. wahrsch. im Sinne von ἐπιθεσπίζων.

Ἐπιείκεια, ἡ, Gebührlichkeit, Billigkeit, Mäſsigung, Bescheidenheit; anständige-billige Behandlung, Begegnung, Billigkeit, Milde; opp. dem strengen Recht ἀκριβοδίκαιον. S. ἐπιεικής.

— είκελος, ὁ, ἡ, ähnlich, ähnelnd, wie εἴκελος.

— εικεύω, ομαι, ich bin ἐπιεικής.

— εικὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -κῶς, bey Homer (wie εἰκὼς v. ἔοικε) der Wahrheit beykommend, ἐμφερὴς, ähnelnd, wahrscheinlich; geziemend, passend, schicklich, der Billigkeit gemäſs; ὡς ἐπιεικὲς, (wie sonst ὡς εἰκὸς) wie es sich gehört, gebührt, der Sache od. der Billigkeit gemäſs; anständig; dem μάλα πολλὸς opp. Ili. ψ, 245. Dah. überh. mäſsig, billig, bescheiden, menschenfreundlich, raisonnabel, οἰκέτης ἐπιεικής, reputirlich, der auf Ehre hält u. sich ordentlich aufführt; Isocr. Areopag. 2) Für nachgebend, in τιμωρὸς ἐπ.; Dionys. Antiq. kann man es von ἐπιείκω, nachgeben, ableiten; wie Plutar. Q. S. ἐπιεικοῦς καὶ ἀναφοῦς verbindet, wofür er hernach ἀπαθὲς καὶ ἀπλήκτον setzt: wo also zwey Worte von verschiedenen Stämmen gleichlautend gebildet sind 3) Das Adv. ἐπιεικῶς bey Attikern ziemlich, d. i. hinlänglich, sattsam, sehr; meistentheils, gewöhnlich: bey Polyb. auch für ungefähr, wie im Deutschen.

Ἐπιείκησις, od ἐπιείκισις, ἡ, Frömmigkeit; K. S.

— εικτὸς, ἡ, ὸν, (ἐπιείκω) zu ertragen, nachzugeben; mit οὐκ, unerträglich, unleidlich; Hom. In Ili. ε, 892. erklärt man es active, der nicht nachzugeben versteht

— είκω, Perf. ἐπέοικα; wov. bloſs ἐπέοικε, *decet*, es ist billig, gehört, gebührt sich, bey Hom. Ili 9, 392; 24, 595. u andern Dichtern. 2) ich gebe nach. S. in ἐπιεικής.

Ἐπιείμενος, η, ον, ion. st. ἐφειμένος, Part perf. pass. von ἐφίημι, ἐπιέω, *immissus* ὤμοις ἐπιειμένη κόμας, *comas humeris immissas gerens*, mit flatterndem Haar um die Schultern; Apoll. Rh.

Ἐπιείομαι, wovon ἐπιεισάμενος u. ἐπιείσατο. S. ἔπειμι u εἴομαι.

— έλδομαι, was ἔλδομαι, begehren; Apoll. Rh.

— έλπομαι, s. v. a. ἐλπ. hoffen, verhoffen; -ελπτος, ὁ, ἡ, verhofft, was sich hoffen, erwarten läſst

— έννυμι, (ἕνω, ἕννυμι, ἐπὶ) ion. st. ἐφέννυμι, ich ziehe darüber-darauf- od. an. ἐπιέσασθαι od ἐπιέσσασθαι γῆν A. 1. inf. st. ταφῆναι, beerdigt werden, bey Hom.; wie λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, ein figürl Ausdruck von den folgenden Dichtern in Synonymen nachgeahmt, mit βῶλον, κόνιν, κῦμα, ἀχλὺν Ἀΐδαο u. dgl.

— έπομαι, poet. ἐπιέσπομαι, nachfolgen, verfolgen.

— ετὴς, έος, ὁ, ἡ (ἔτος) auf dieſs Jahr, dieſsjährig. S. auch ἐπιδιετής.

Ἐπιζαρέω, s. v. a. ἐπιβαρέω Eur. [wie ζέρεθρον st. βέρεθρον.]

— ζαφελὴς, έος, ὁ, ἡ, od. -ζάφελος, Adv. -λῶς, bey Hom. ἐπιζαφελῶς mit χαλεπαίνειν sehr od heftig zürnen-böse seyn od. schelten; desgl. mit ἐρεείνειν h m in Merc. 487. Das Adj. hitzig, heftig, zornig. S ζάφελος.

Ἐπιζάω, ῶ, f ήσω, mit d Dat. dazu-darüber od überleben; βαιὸν χρόνον. Vrgl ἐπιβιόω.

— ζείω, poet. s. v. a. ἐπιζέω.

Ἐπίζεμα, τὸ, kochender Aufguſs über etwas; od. was man nur an der Oberfläche gekocht hat.

— ζεύγνυμι, ἐπιζευγνύω, -ζεύγω, f ζεύξω, anjochen, anbinden, anknüpfen, hinzuthun; meist mit dem Nebenbegriffe, daſs das Zugesetzte zwischen zwey Körpern od. Theilen sey; vrgl. die Bemerk. in ἀμφὶ u. ἐν, auch ἐπί; dah. auch st. ἐπιζυγόω, z. B. στόμα, verschlieſsen; Aeschyl. Choe. -ζευκτὴρ, ῆρος, ὁ, ein Seil, um Dinge an einander zu

binden. -ζευξις, ἡ, Verbindung, Hinzufügung, Wiederholung.

*Ἐπιζεφύριος, u. -ζέφυρος, ὁ, ἡ, gegen den Zephyros od. Abend liegend. Das erste als Beyw. der Λοκροί.

*Ἐπιζέω, f. έσω, heiſs seyn, sieden, kochen, brennen, wie heiſses Wasser, m. d. Nebenbegriff auf- über, m. d. Dat. u. Acc. θυμάλωψ ὑμῖν ἐπέζεσεν, überlief euch Hitze; Aristoph. Ach. ἡ χολὴ ἐπιζεῖ, die Galle kocht, läuft über; Thesm. ἡ νεότης, jugendlicher Muth brauste auf; Herodt. 7, 13. ἀφρὸς ἐπιζείων, der auf dem kochenden Meerwasser stehende Schaum; Orph. Argo. 2) λέβητα, einen Kessel heiſs machen; Eur. Cycl.

— ζηλος, ὁ, ἡ, beneidet; neides- od. nachahmungswürdig; Aeschyl. Ag. auch glücklich (worum man beneidet wird) als τύχη. Bacchyl.

— ζηλοτυπέω, ῶ, angebl. f. L. st. ἔτι ζηλ. Lucian. Dial. Deor 18. Vrgl. ἐπιπλεῖος u. ἐπιβλάπτω.

— ζήμιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, (ζημία, ἐπί) schädend, schädlich, nachtheilich; strafend; τὸ ἐπιζήμιον s. v. a. ζημία, Strafe; -ζημιόω, bestrafen; -ζημίωμα, τὸ, Bestrafung, Strafe.

— ζητέω, ῶ, vermissen, suchen, verlangen; -ζήτημα, τὸ, das Vermiſste, Gesuchte, Verlangte; 2) auch was ζήτημα. -ζητήσιμος, ὁ, ἡ, vermiſst, gesucht, verlangt; was man zu vermissen- suchen- verlangen pflegt; -ζήτησις, ἡ, das Vermissen, Suchen, Verlangen.

— ζυγόω, ῶ, verriegeln, verschlieſsen; die zugemachte Thür verriegeln. S. ἀναζυγόω.

— ζώννυμι, f. ώσω, aufgürten; im Med. sich; dah. ἐπεζωσμέναι von den Klageweibern, die sich den obern Busengürtel auflösen, καὶ φαίνουσαι τοὺς μαζοὺς; Herodt.

— ζώστρα, ἡ, s. v. a. ζωστήρ.

Ἐπίηλε, Aor. 1. von ἐπιάλλω.

Ἐπίηρα. S. ἐπίηρος u. ἦρα.

Ἐπιήρανος, ὁ, ἡ, bey Hom. θυμῷ ἐπιήρανα s. v. a. ἐπήρατα, *grata, accepta*, angenehm. Andere erklärten es wie ἤρανος durch βοηθὸς, wie ἀσπὶς ἀκόντων ἐπιήρανος, der gegen Geschosse hilft; Anal. — Man hat es auch active gebraucht: σοφῶν ἔργων ἐπιήρανος, *studiosus*, wie παιδεύσεος καὶ ἀρετᾶς ἐπήρατος; Stobäus. Vergl. ἄρμενα εἰπεῖν; Hesiod. Scut. 116. ἄρμενα παρεῖχον; Ibid. 84. u. S. ἐπίηρος.

Ἐπιηρεφής, ὁ, ἡ, ion. st. ἐπηρεφής.

Ἐπίηρος, ὁ, ἡ, wov. ἐπίηρα φέρειν bey Hom. Il. α, 578. d. i. χαρίζεσθαι, sich gefällig bezeigen; bey Apoll. Rh. 4, 406. s. v. a. βοηθεῖν; aber 376. ἐπίηρα φέρωμαι, d. i. den Lohn davon tragen. Zu ἐπίηρα δὲ χέσθαι, Anal. 1. p. 261. paſst die Erklärung des Scholiasten zu Hom. Il. α. ἡ μετ᾽ ἐπικουρίας χάρις, Dank u. Belohnung für geleistete Dienste. Andere schreiben getrennt ἐπὶ ἦρα φέρειν. S. ἦρα. Aber die Alten schrieben dergl. τμήσεις mit dem nächsten Worte zusammen; wodurch auch ἔγκοτον entstanden u. verblieben ist.

Ἐπιησθέντες, ion. poet. st. ἐφησθέντες, Aor. 1. pass. von ἐφήδομαι.

— θαλάμιος, ὁ, ἡ, zum Hochzeitzimmer (θάλαμος) od. zur Hochzeit gehörig, hochzeitlich; τὸ ἐπιθ. Hochzeitlied; -θαλαμίτης, ὁ, Beyw. des Hermes.

— θαλασσίδιος, -ττίδιος, ια, ιον auch -θαλάσσιος, -ττιος, ὁ, ἡ, u. ἐπιθάλασσος, ὁ, ἡ, am Meere befindlich od. gelegen.

— θαλπής, έος, ὁ, ἡ, wärmend, warm; -θάλπω, wärmen, vorz. auf der Oberfläche erwärmen.

— θαμβέω, ῶ, bestaunen, anstaunen.

— θανάτιος, ὁ, ἡ, zum Tode, besond. verdammt; Dion. Hal. 2) ἐπιθανατίως ἔχειν, Aelian. v. h. was ἐπιθανάτως ἔχειν.

— θάνατος, ὁ, ἡ, -θανής, έος, ὁ, ἡ, zum Tode, dem Tode nahe; todtkrank; den Tod bringend, tödtlich; Adv. -τως ἔχειν, was ἐπιθάνατον εἶναι.

— θάπτω, f. ψω, dazu- darauf- darüber- hernach begraben; 2) von neuem begraben.

— θαῤῥέω, u. -θαρσέω, ῶ, darauf trauen u. sich verlassen; τούτοις ἐπιθαῤῥῶν, *his fretus*, im Vertrauen darauf; 2) τοῖς ἐχθροῖς, wider den Feind Muth fassen; Appian.

— θαρσύνω, f. υνῶ, u. ἐπιθαῤῥύνω, wozu Muth machen, ermuntern.

— θαυμάζω, f. άσω, bewundern; ehren u. belohnen; Aristoph. Nub.

— θεάζω, F. άσω, u. ἐπιθειάζω, wie θειάζω, in der Begeisterung zurufen u. prophezeien; 2) s. v. a. ἐπιθεσπίζω, als πράξεις, göttliches Ansehen geben; ταῖς προαίρεσι, göttlichen Rath dazu geben; inspiriren, als καταδαρθοῦσιν, Plutar.; 3) bey den Göttern flehen, bezeugen, anrufen u. dabey jammern, *per deos obtestari*; Thuc. 8, 53. Vergl. ἐπιθοάζω, u. ποτνιάζομαι.

— θεάομαι, überschauen, beschauen.

— θείασις, ἡ, s. v. a. ἐνθουσιασμός; Bezeugung, Verpflichtung bey der Gottheit, Anrufung der Gottheit. Eben dieſs ist ἐπιθειασμός bey Thucyd. 7, 75. jammern mit Beschwörung bey den Göttern. S. ἐπιθεάζω.

Ἐπιθεῖτε, st. ἐπιθείητε. Hom.

— θέλγω, s. v. a. ἐπάδω; Aeschyl. Prom. bey Plutarch., der ἐπιθέλγων,

als ein bekannteres u. zugleich erläuterndes Wort für ὀτοβεῖ setzt, Aeschyl. Pr. S. θέλγω.

Ἐπίθεμα, τὸ, das darauf Gelegte-Gestellte-Gesetzte, (Aufsatz) z. B. ein Deckel, Kranz, Grabstein u. dergl.

— θεραπεύω, f. εύσω, noch dabey-besorgen, darauf bedacht seyn: z. B. τὴν ἑαυτοῦ κάθοδον, Thucyd. S. θεραπεύω; 2) hinterher od. noch die Cur brauchen od. heilen.

— θεσία, ἡ, u. -θεσις, ἡ, (ἐπιτίθημι) das darauf Setzen, Stellen, Legen; 2) Zusatz, Beywort; 3) vom Med. das Ansetzen, der Ansatz, Anfang; das Anlegen worauf, Unternehmung, Angriff; Nachstellung, Hinterhalt; Hinterlist, Betrügerey.

— θεσπίζω f. ίσω, bey Dionys. Halic. häufig mit d. Dat. vom Orakel, od. einer Gottheit, die etwas bestätiget od. gut heifst. Vrgl. ἐπιδώτης, bey Pausan.; -θεσπισμός, ὁ, die Bestätigung od. Billigung eines Orakels od. Gottes.

— θέτης, ου, ὁ, Nachsteller, Betrüger.

— θετικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, gern-leicht od. muthig angreifend oder nachstellend; gerne betrügend, betrügerisch; 2) in od. nach Art eines Beyworts, Epitheton; Grammat. S. ἐπίθεσις.

— θετος, ὁ, ἡ, zugestellt, zugesetzt; dem Natürl. oppos. unnatürlich, geziert; hinzugedichtet, erdichtet; fremd; verstellt; 2) ein Beywort; Grammat. Bey Strabo 3 ἐπίθετοι καὶ λῃστρικοὶ, meynt man solle vielleicht ἐπιθετικοὶ, wenigstens ἐπίθεται heifsen; allein so findet sich auch ἄφεται u. ἄφετοι in einerley Bed.; von

— θέω, ῶ, f. ήσω, das Stammwort zu ἐπιτίθημι.

— θέω, εύω, f. εύσω, an-zulaufen; nachlaufen, verfolgen.

— θεωρέω, ῶ, noch-ferner od. überh. besehen, betrachten; dav. -θεώρησις, ἡ, Beschauung, Betrachtung.

— θήγω, dagegen-dawider schärfen; überh. schärfen; metaph. reizen, ermuntern; reizen, aufbringen.

— θήκη, ἡ, Aufsatz; Zusatz.

— θημα, τὸ, s. v. a. ἐπίθεμα; dav. -ματικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig; -ματόω, ῶ, dergl. darauflegen.

— θηματουργία, ἡ, das Verfertigen von Decken-Deckeln-Dächern u. s. w.

Ἐπιθήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, sich darauf setzend; Nonn.

— θιγγάνω, ἐπιθίγω, m. d. Dat. be-anrühren; bes. von oben, od. auf der Oberfläche.

— θλίβω, fut. ψω, drücken; bes. von oben, od. auf die Oberfläche, wie z. B. ein Grabstein; dav. -θλιψις, ἡ, d. Subst.

Ἐπιθοάζω, eigentl. darauf, dabey sitzen; hernach wie ἕδραν θοάζω, was ἱκετεύω. Dah. bey Eur. Med. 1409. u. Aeschyl. Choe. 853. in dem Sinne von ἐπιθεάζω nr. 3

— θολόω, ῶ, verdunkeln durch etwas darüber-dazu gebrachtes.

— θορέω, ῶ, u. -θόρω, darauf od. an-od. bespringen.

— θόρνυμαι, bespringen z. B βουσὶν, von Stieren; metaph. γυναιξὶν, von geilen Männern, beschlafen; wie ἐπιβαίνω, ἐπιβρωμάομαι.

— θορόω, (θορὸς) mit Samen befruchten.

— θορυβέω, ῶ, dazu-dabey lärmen; lärmenden od. lauten Beyfall geben.

Ἐπιθράττω, s. v. a. ἐπινύσσω. S. d. Simpl.

Ἐπιθραύω, f. αύσω, wovon abbrechen.

Ἐπίθρεξας, Aor. 1. von ἐπιτρέχω.

— θρεπτος, ὁ, ἡ, zugenährt od. nachgewachsen, σὰρξ, starkes Fleisch.

— θρηνέω, ῶ, dazu-dabey klagen, weinen; -θρήνησις, ἡ, d. Subst.

— θρομβόω, ῶ, gerinnen lassen; Pass. gerinnen.

— θρύπτω, s. v. a. διαθρύπτω.

— θρώσκω, s. v. a. ἐπιθορέω.

Ἐπίθυμβρον, τὸ, eine Schmarotzerpflanze auf der θύμβρα, wie ἐπίθυμον auf d. θύμος.

— θυμέω, ῶ, eigentl. seine Begierden (θυμὸς) worauf werfen, wie wir anmuthen sagen; mit dem Genit. begehren, verlangen; sich Mühe geben; dav. -θύμημα, τὸ, das Begehrte, Verlangte; das Verlangen, Begehren; der Wunsch; -θύμησις, ἡ, das Verlangen oder Begehren; -θυμητὴρ, f. -τειρα, u. -τὴς, οῦ, ὁ, der verlangt, sich sehnt; begierig; -θυμητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, verlangend, begierig, stark strebend; τὸ ἐπ. Begierde, Verlangen, Lust: 2) act. begierig machend, Begierde einflöfsend; -θυμητὸς, ἡ, ὸν, begehrt, zu begehren; -θυμία, ἡ, Begierde; Verlangen, Lust, Liebe wo u. m. dem Genit. auch πρός τι, als τὸ ζῆν; im schlimmen Sinne, wie *libido*, Lust, Sucht; Wollust.

— θυμίαμα, τὸ, das Geräucherte; Räucherwerk; -θυμιάω, ῶ, räuchern; auf dem Altare Räucherwerk anzünden.

— θύμιος, ὁ, ἡ, verlangend, begierig.

— θυμὶς, ἡ, was ὑποθυμὶς od. -ιάς.

— θυμόδειπνος, ὁ, ἡ, (ἐπιθυμῶν δείπνου) der nach der Mahlzeit verlangt, sie nicht absagt und doch zu spät kommt; Plut. Q. S. 8, 6.

Ἐπιϑύνω, u. ἐπιϑύω, s. v. a. ἐπευϑύνω: Oppian. Cyn. 281.
— ϑυσιάζω, darauf od. hernach opfern; Weihrauch aufstreuen.
Ἐπιϑύω, f. ύσω, ich gehe auf jemand schnell od. hitzig los. S. zu Ende; 2) ich opfere a) auf dem Altar; Aristoph. Pl od. b) bey einer Gelegenheit; od. c) nach einem Anderen (ἐπὶ u. ϑύω). Die älteste Bedeut. ist: mit den Fingern das Räucherwerk, Weihrauch (ϑύος, *thus*) in das brennende Feuer werfen, *suffire;* Diodor. 12, 11. u. Joseph. B. I. 7, 3, 3. In der ersten Bedeut (Hom. Ili. 18, 175. Ody. 16. 297. hym. 2, 472) will man es von ἰϑύω ableiten, weil ἰϑύω die erste Sylbe lang hat. An sich kein hinlänglicher Grund in der Etymologie. Das ι von ἐπὶ wird dort aus anderen u. solchen Gründen lang, wie ᾰ in ἀποδίωνται.
Ἐπιϑωρακίδιον, τὸ, (ϑώραξ) Kleid über den Panzer; was sonst ἐφεστρὶς; Plutar. Artax., wo Andere περιϑωρακίδιον haben.
— ϑωρακίζω, f. ίσω, mit dem Panzer überziehen; Med. 2) nachher sich bepanzern; Xenoph. Cyr.
— ϑωρήσσω, gegen einen waffnen, rüsten; Med gegen einen zu Felde ziehen, in einen Kampf sich einlassen.
— ϑωΰσσω, f. ξω, τινὶ, zurufen, ermuntern; Eur.; auch absolute; Aeschyl. Prom.; 2) mit d. Acc. anhetzen, als σκύλακας; Synes. S. συνεπιϑωΰσσω.
Ἐπιΐδμων, ονος, ὁ, ἡ, was ἐπιΐστωρ; poet.
Ἐπιΐζομαι, ion. was ἐφέζομαι; Anal.
Ἐπιΐστωρ, ορος, ὁ, ἡ, was ἐπιΐδμων; auch *conscius*, mitwissend od. sich bewufst; Quint. Sm. 13, 373; ἔργων μεγάλων, κακῶν ἐπιΐστορας; Odyss. s. v. a. ἔμπειρος, kundig; γεωμετρίης; Anal.
Ἐπικαγχάζω, f. άσω, dazu od. darüber laut lachen. S. auch -καχλάζω.
— καγχαλάω, ich jauchze übertrotze freudig auf etwas; Quint. Cal.
Ἐπικάζω, s. v. a. κάζω; Hom.
— καϑαιρέω, noch-dazu niederreifsen od. zerstören.
— καϑαίρω, noch-dazu reinigen.
— καϑέζομαι, sich darauf setzen, -sitzen.
— καϑεύδω, darauf schlafen.
— κάϑημαι, u. -ϑιζάνω, dabey-darauf sitzen od. setzen-sich setzen; belagern m. d. Dativ.; 2) mit dem Acc. τὴν κάμηλον, auf dem K. sitzen; Appian.
— καϑίζω, f. ίσω, Act. darauf setzen; Neutr. darauf sitzen, dabey sitzen, πόλει, belagern, *obsidere;* -κάϑισμα, τὸ, der Sitz darauf.
— καϑίημι, auf etwas herab lassen, senken und dgl. ἐπικαϑεὶς βακτηρία σχῆμα, mit über den Stab gesenkter Stellung.
Ἐπικαϑίστημι, dazustellen; nach einem stellen: στρατηγὸν, nach einem zum Feldherrn machen, ihn wählen u. folgen lassen; οἱ ἐπικαϑιστάμενοι ἄρχοντες, die Nachfolger im Amte; Polyb.
— καινίζω, f. ίσω, u. -καινόω, erneuern; das zweyte auch Neuerungen womit vornehmen, ändern, als νόμους, Aeschyl., wofür gewöhnl. ἐπικαίνω steht, *contamino.*
— καινοτομέω, ῶ, was d. Simpl.
— καινουργέω, ῶ, immer wieder was Neues vornehmen.
— καιρία, ἡ, Gelegenheit des Orts, der Zeit, der Umstände u. Verhältnisse.
— καίριος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, (καιρὸς) was zur Zeit-Gelegenheit-dem Maafse-der Sache pafst geschickt, treffend, bequem, nützlich, nöthig, bedürftig. — 2 Be, Xen Cyrop. 3. 3, 11. sind ἐπικαίριοι, *Officiers d'ordonnance*, wie man sie nennen könnte, od. eine Art von Generalstab, die zu jeder Zeit um den König sind, u. seine Ordres an die übrigen bringen, u. zwar die Vorzüglichsten, Ersten, Befehlshaber. — sonst verbindet er es auch mit dem Infinit. τῶν ϑεραπεύεσϑαι ἐπικαιρίων, die Pflege bedurften od. verdienten; Cyr. 8, 2, 25. — nöthig, nothwendig, hauptsächlich; gelegen, *opportunus;* auch zeitig, eine Zeit dauernd, *temporarius.* S. καιρὸς.
Ἐπίκαιρος, ὁ, ἡ, Adv. -ρως, was ἐπικαίριος, treffend; auch in der Bed. zeitlich, opp. ἀΐδιος; 2) ἐν ἐπικαίρῳ, *opportuno loco.*
— καίω, att. ἐπικάω, ἐπικαύω, f. αύσω, auf der Oberfläche brennen, überbrennen; verbrannt, wie Mohren; anbrennen, verbrennen; 2) auf etwas (βωμῶν) verbrennen.
— καλαμάομαι, ῶμαι, nach Anderen Nachlese halten.
— καλέω, ῶ, f. έσω, od. ήσω, Perf. -κέκληκα, hinzu-herbeyrufen; Med. zu Hülfe rufen, dah. ἐπίκλητος, st. ἐπίκουρος; anrufen; 2) einen Zunamen od. Beynamen geben; anrufen, zurufen; 3) m. d. Dat. vorwerfen, τόλμαν, μανίαν, beschuldigen, wie ἐγκαλέω; dah. ἐπίκλημα, was ἔγκλημα; u. ἐπίκλητος; 4) provociren, sich berufen auf, — ἐπικαλεῖσϑαι τοὺς δημάρχους; Plut. Marcell. 2.
— καλλύνω, überschminken.
— κάλυμμα, τὸ, das darüber od. darauf Gelegte, etwas zu bedecken; Decke, Bedeckung; auch was ἐπίπτυγμα; Vorwand.
— καλυπτήριον, τὸ, s. v. a. vorh.

eigtl. Neutr. von -ήριος, ία, ιον, bedeckend; von -καλύπτω, f. ψω, bedecken, verdecken, od. verdunkeln, indem man etwas oben darauf od. darüber (ἐπὶ) legt; -κάλυψις, ἡ, Bedeckung, das Ueberdecken.

Ἐπικάμνω, f. αμῶ, τοῖς παρελθοῦσιν ἐπικάμνειν μήτε τῶν ἐπιόντων προκάμνειν; Aelian. nach dem was geschehen u. vorüber ist, Angst und Kummer sich machen; wie προκ. sich vorher Kummer u. Sorge machen; nachkümmern u. vorkümmern.

— καμπή, ἡ, Einbiegung, Umbiegung, Krümmung.

— καμπής ὁ, ἡ, u. ἐπικάμπιος, ὁ, ἡ, eingebogen, umgebogen, gekrümmt, sichel - od. mondförmig gebogen; ἐν ἐπικαμπίῳ, nach Art einer Sichel. S. ἐν; 2) ἐπικάμπειον, τὸ, τῆς στοᾶς, st. ἐπικαμπή; Plutar. Von

— κάμπτω, f. ψω, einbiegen, umbiegen, umdrehen, umwenden, krümmen: übergetr. wie *flecto*, *inflecto*, einen umlenken, umkehren, zu etwas anderem bereden; Vergl. ἐπιστρέφω.

— καμπύλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπικαμπής.

— καμψις, ἡ, Ein-Umbiegung, Umlenkung.

— καρ, Adv. über den Kopf, auf dem Kopfe, st. ἐπὶ κάρα; Hom. Sonst κατωκάρα, κατάκαρ, kopfunter; opp. ἀνάκαρ, d. i. εἰς τὸ ἄνω.

Ἐπικαρπία, ἡ, die Früchte; die Nutzung u. Gebrauch der Früchte; überh. Nutzung von etwas; 2) die Abgabe von Frucht u. Viehnutzung, sonst der Zehnt (*decima*). Vergl. βοτάμια, τὰ.

— καρπίδιος, ὁ, ἡ auf der Frucht befindlich; als χνοῦς; Anal.

— καρπίζομαι, s. v. a. ἐκκαρπίζομαι u. καρπίζομαι, auszehren.

— κάρπιος, ὁ, ἡ, (καρπὸς) Frucht tragend od. gebend; Ζεὺς ἐπ. *Jupiter frugipotens*; τὰ ἐπικάρπια, die Fruchtstiele, *pediculi*; 2) von καρπὸς, die Vorhand, ὄφεις ἐπικάρπιοι, die Armbänder; Philostr. epist.

— καρπολογέω, im Med. τοὺς ἀμητοὺς, Nachärndte, Nachlese halten. Vrgl. ἐπιῤῥωγολογέω.

— κάρσιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, s. v. a. ἐγκάρσιος.

— καταβαίνω, -βάω, -βημι, nach etwas, einem Orte, hinabsteigen-gehen u. sich nähern; z. B. ἐπικαταβῆναι ἐς Πλαταιάς; 2) wie ἐπεξέρχεσθαι, nachgeben, d. i. rächen, bestrafen.

— καταβάλλω, dabey - dazu niederlassen - hängen lassen.

— καταγελάω, ῶ, noch dazu auslachen.

Ἐπικατάγνυμι, darüber- darauf-dazu - aufserdem zerbrechen.

— κατάγω, dazu - darauf - danach herabführen od. fahren; im Med. selber ans Ufer od. in den Hafen.

— καταδαρθάνω, -δάρθω, dabey- darauf - darüber einschlafen.

— καταδέω, ῶ, darüber - daran binden, obendarauf binden; 2) darüber verbinden.

— καταδύομαι, darüber - darauf- danach untertauchen, untergehen.

Ἐπικαταθέω, εύω, darüber-darauf herunter laufen.

— καταίρω, f. αρῶ, sich darauf niederlassen, darauf losgehen.

— κατακαίω, noch dazu verbrennen.

— κατακλείω, verschliefsen, verbergen; s. v. a. κατακλείω.

— κατακλίνω, darauf niederlegen, od. legen lassen; von Raum u. Zeit.

— κατακλύζω, f. ύσω, noch dazu überschwemmen.

— κατακοιμάομαι, darauf - darüber - dabey einschlafen.

— κατακολουθέω, darauf - danach folgen.

— καταλάβω, gew. -λαμβάνω, ion. -λήβω, f. ήψω, hinterhergehen u. einholen; überfallen.

— καταλλαγή, ἡ, Aufgeld, Agio.

— καταμένω, noch länger bleiben od. verweilen.

— καταμωκάομαι, u. -καταμωμέομαι, sich worüber aufhalten, moquiren.

— καταπηδάω, darüber - herauf-danach-herunter od. herabspringen.

— καταπίπτω, darüber herfallen od. sich legen.

— καταπλάσσω, darüber ein Pflaster legen.

— καταπλέω, -εύω, wider einen ausfahren od. mit dem Schiffe losgehen.

— καταπρήθω, darüber anstecken od. verbrennen.

Ἐπικαταράομαι, s. v. a. ἐπαράομαι.

— καταράσσω, -ττω, darauf - darüber schlagen od. neutr. fallen od. schmeifsen; losbrechen.

— κατάρατος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπάρατος, verwünscht, verflucht.

— καταῤῥέω, darauf - darüber - herunter od. herabfliefsen.

— καταῤῥήγνυμι, -ῤῥήγω, f. ήξω, darüber - darauf zerreifsen od. zerbrechen - zersprengen - zerplatzen.

— καταῤῥιπτέω, u. -ρίπτω, darüber-darauf-danach herabwerfen.

— καταῤῥυέω, s. v. a. ἐπικαταῤῥέω.

— κατασείω, darüber erschüttern u. niederwerfen.

— κατασκάπτω, darüber - durchgraben, darüber zusammenschütten u. so begraben; zerstören od. verschütten.

'Επικατασκευάζω, darauf - dazu machen.

— κατασπένδω, f. είσω, darüber-darauf die Libation verrichten.

'Επικαταστρατοπεδεύω, gegen einem über, od. in dessen Angesicht sich lagern; Polyb., wie ἐπιδιαβαίνω u. andere; Vrgl. ἐπιστρατοπεδεύω.

— καταστρέφω, darüber - darauf umkehren od. umdrehen.

— κατασφάζω, u. -σφάττω, f. ξω, darüber-darauf schlachten-tödten od. opfern.

— κατατέμνω, im Bergwerke über die Grenze mit der Arbeit gehen. S. κατατέμνω; Demosth.

— κατατρέχω, auf jemand einen Ausfall, Streiferey thun.

— καταφέρομαι, darüber-herunter gehen laufen.

— κατάφορος, ὁ, ἡ, abschüssig; metaph. πρὸς τὰ ἀφροδίσια, wie *pronus ad*, wie καταφερής, der einen Hang zur Wollust hat; -καταφορὰ, ἡ, d. Subst.

— καταχωννύω, darüber zu- u. verschütten.

— καταψάω, darauf-darüber zerscharren od. aufscharren; auf der Oberfläche aufkratzen.

— καταψεύδομαι, ich lüge dazu (noch) u. zum Nachtheil (κατὰ).

— καταψήχω, hinterher streicheln und besänftigen.

— κατείδω, übersehen, besehen.

'Επικάτειμι, darüber-darauf heruntergehen.

— κατενέγκω, s. v. a. ἐπικαταφέρω.

— κατεράω, ῶ, darüber od. darnach ausgiefsen.

— κατέρχομαι, s. v. a. ἐπικάτειμι.

— κατέχω, darüber-darauf-daran-annoch festl[...]en od. anhalten.

— κατηγορ[...]; noch-dazu-aufserdem vorwerfen; 2) noch dazu aussagen od. behaupten, prädiciren; noch ein Prädicament (Prädicat) beyfügen; dav. -κατηγόρησις, ἡ, u. -γορία, ἡ, beygefügte Bestimmung.

— κατοικέω, bewohnen.

— κατονομάζω, nach einem benennen u. es ihm widmen.

'Επικατορθόω, hernach od. hinterher verbessern, wieder gut machen.

— καττύω, an-od. zuflicken.

'Επικαυλόφυλλος, ὁ, ἡ, mit Stängelblättern.

— καυμα, τὸ, das Angebrannte, Verbrannte; das Anbrennen; eine brennende Blatter auf der Haut, insond. der Hornhaut des Auges.

'Επίκαυσις, ἡ, das Brennen od. Sengen auf der Oberfläche; der Brand.

— καυστος, u. ἐπίκαυτος, ὁ, ἡ, angebrannt; auf der Oberfläche od. an der Spitze, vorn versengt, verbrannt.

'Επικαυχάομαι, ῶμαι, worauf od. gegen einen sich brüsten; davon -καύχησις, ἡ, das Subst.

— καύω, att. -κάω, s. v. a. ἐπικαίω.

— καχλάζω, mit Geräusch anschlagen, anplätschern, wie die Wellen ans Ufer; Apoll. Rh.

— κειμαι, m. d. Dat. ich liege darauf - darüber - daran - daneben - dabey, zur Hand: ἐπικείμενα σκώμματα, ein Scherz, ein Witz, der nahe liegt, oppos. ἀνάγωγα, dem raffinirten; 2) ich liege an, setze zu, verfolge; sitze auf dem Nacken, figürl. 3) Pass. ἐπικείμενος, ich habe an, -auf mir liegen: κάρα κυνέαν, od. κράνη, mit Helmen auf den Köpfen.

— κείρω, bescheeren, beschneiden; τὸν σῖτον, das Getraide schröpfen; metaph. wie *attondeo*; verhindern, als μήδεα; Hom. S. διακείρω.

— κέκλομαι, dav. ἐπικεκλόμενα, st. ἐπικεκελόμενα; Aeschyl. S. in κέκλομαι.

— κεκρυμμένως, Adv. (ἐπικρύπτω) im Verborgenen; dunkel.

— κελαδέω, ῶ, was ἐπιθορυβέω, lauten Beyfall geben; Hom.

— κέλευσις, ἡ, Zuruf, Aufmunterung, -κελευστικὸς, ἡ, ὸν, aufmunternd; v. -κελεύω, -εύομαι, mit d. Dat. zurufen, aufmuntern; 2) wiederum befehlen; Eur. Bacch.

'Επικέλλω, f. έλσω, st. κελῶ, s. v. a. ἐποκέλλω, ναῦν ἠπείρῳ, νήσῳ, *appello navem ad insulam, continentem*, ich lande, aber auch ich strande mit dem Schiffe an einer Insel, am Lande, ἐπὶ τόπους; 2) auch als Neutr. ἐπικέλλειν, mit verstand. ναῦν. S. κέλλω.

'Επίκενος, ὁ, ἡ, was κενὸς; wie ἐπίρικνος u. dgl.

— κεντρέω, u. -κεντρίζω, mit dem Stachel od. Sporn auf der Oberfläche berühren; spornen. 2) das zweyte auch pfropfen.

— κεντρος, ὁ, ἡ, auf od. über der Spitze, od. dem Centro befindlich.

— κεράννυμι, ἐπικεράω, ῶ, f. εράσω, ion. ήσω, beymischen. Im Hom. Od. 7, 164. erklärt man ἐπικρῆσαι, st ἐπικεράσαι, nachmischen, von neuem wieder Wein einschenken; dfsgl. ἐπαρξάμενοι δεπάεσσι, von neuem herumreichend. Ueber letzteres jedoch S. ἐπάρχομαι, u. vergl. ἐπιχέω. Dav. -κεραστικὸς, ἡ, ὸν, beymischend, eine sanftere Mischung gebend, temperirend, lindernd.

— κερδαίνω, dabey- dazu gewinnen.

— κέρδεια, ἡ, ἐπικέρδειον, τὸ, (κέρδος) Gewinnst, Profit an verkaufter Waare.

— κερδής, έος, ὁ, ἡ, (κέρδος) Gewinn

bringend; bey Herodot. 4, 152. ἐκ τῶν ἐπικερδέων, von dem Gewinne; wo die MSS. ἐπικερδίων haben, wie von ἐπικέρδιος, sehr analog.

Ἐπικερτομέω, ῶ, s. v. a. κερτομέω, m. d. Acc. ausschelten, beschimpfen, höhnen, verspotten, schmähen durch beiſsende od. Stichelreden; bespötteln, τὰ σεμνά; Lucian. 2) in Ili. 24, 649. ist es, um ihm Angst zu machen, oder mit Furcht zu necken; wie hohnnecken, ohne gerade durch dieses erschöpft zu werden. Dav. -κερτόμημα, τὸ, Kränkung durch Hohn, Schimpf, Spott; u. -κερτόμησις, ἡ, das Schelten od. Beschimpfen.

— κέρτομος, ὁ, ἡ, höhnend; falsch; Quint. Smyrn.

Ἐπικεύθω, f. εύσω, verbergen, verhehlen.

— κεφάλαιον, τὸ, u. ἐπικεφάλιον, Kopfgeld, Kopfsteuer; Neutr. von -άλαιος, αία, αιον, od. ὁ, ἡ, zum Kopfe gehörig, als κόσμος, Kopfputz.

— κεφαλαιόω, ῶ, das Ganze - die Sache im Ganzen (*per summa capita*) zusammen od. nach gewissen Hauptstücken nehmen - sagen - erzählen, recapituliren.

— κήδειος, ὁ, ἡ, (κῆδος) zur Leiche-, Trauer- zum Leichenbegängniſs gehörig.

— κηκάζω, s. v. a. ὀνειδίζω; dav.

— κήκαστος, ὁ, ἡ, verhöhnt, beschimpft.

— κήπιος, ὁ, ἡ, (κῆπος) im Garten, zum Garten gehörig.

— κηραίνω, was ἐπιδυσμενεύομαι, ich bin feindselig gesinnt. S. im Simpl.

— κήριος, ὁ, ἡ, u. -κηρος, ὁ, ἡ, Adv. -ρως, (κὴρ) dem Schicksal - Tode - Verderben unterworfen - ausgesetzt; verderblich, vergänglich, sterblich; kränklich, schwächlich: τῆς φιλοσοφίας ἐπικήρως διακειμένης, da ein Unstern über ihr waltet; Isocrat. Busir. 2) von κῆρ st. κέαρ, s. v. a. ἐπιθύμιος, am Herzen liegend od. bekümmernd; Anal.

— κηρόω, ῶ, (κηρὸς) mit Wachs überziehen, belegen; Polyaen.

— κηρυκεία, ἡ, die Abschickung eines Herolds an den Feind, um Friedensvorschläge zu thun, od. wegen eines Waffenstillstandes zu unterhandeln; dah. diese Vorschläge zum Vergleich od. Frieden selbst; bes. ἐπικηρύκευμα, τὸ; von

Ἐπικηρυκεύομαι, τινὶ, zum Feinde einen Herold abschicken, Herodt. 1, 60. od. (im Medio) als Herold gehen, (vergl. διακηρυκεύομαι) um mit ihm wegen eines Waffenstillstandes od. wegen des Friedens zu unterhandeln; dah. Friedensvorschläge thun, franz. *parlementer;* auch vom bloſsen Vorschlag zu einer solchen Gesandtschaft; Isocr. Paneg.

Ἐπικήρυξις, εως, ἡ, das Ausrufen u. Setzen eines Preises od. einer Strafe auf eine Handlung od. Person; auch die Aechtung, Achtserklärung; von

— κηρύσσω, -ύττω, f. ύξω, ich mache durch den Herold wegen einer Sache bekannt, τιμὴν, ζημίαν, θάνατον, eine Belohnung od. Strafe, wer das u. das thut: ἐπικηρύττειν τινὶ χρήματα, st. κηρύττειν ἐπί τινι χρ., auf jemandes Kopf eine Geldsumme als Prämie setzen u. bekannt machen; ihn vogelfrey erklären, ächten, in die Acht erklären; dah. ἐπικηρυχθεὶς, *proscriptus*, der Geächtete, in die Acht Erklärte. 2) Als Act. ἐπικηρυχθεὶς χθονὶ, der Stadt (mit dergl.) drohend; Aeschyl. Sept. S. auch λάφυρον. 3) s. v. a. ἀποκηρύσσω, ausbieten, verkaufen; Strabo u. Plutar.

Ἐπικίδνημι, poet. was in Prose ἐπισκεδάω, darüber zerstreuen; ergieſsen; Ili. 2, 850. figürl. im Med. κακοῖς θυμὸν, laſst über euch ergehen; Herodt. 7, 140.

— κιναίδισμα, τὸ, (κιναιδίζω). S. in ῥιναυλέω.

— κινδυνεύω, τινὶ, ich wage darauf, auf eines Gefahr, Risiko u. dgl. Im Pass. was auf eines Anderen Risiko geht; χρήματα, Schiffe u. Waaren.

— κίνδυνος, ὁ, ἡ, Adv. -νως, (κίνδυνος) auch ἐπικινδυνώδης, ὁ, ἡ, mit Gefahr verbunden, gefährlich: *sujet à caution;* Dion. Hal. de compos. 23.

— κινέω, ῶ, dazu - dahin bewegen; im Med. sich dazu bewegen, gesticuliren; Epictet.

Ἐπικιρνάω, gew. -κίρνημι, s. v. a. ἐπικεράννυμι; poet.

Ἐπικιχλίδες, αἱ, ein Gedicht des Homer, welches er für κίχλας gemacht haben soll.

— κλάζω, s. v. a. ἐπικλάω; im Pass. wie *frangi*, mit u. ohne γνώμῃ, den Muth verlieren; Thucyd. 2) s. v. a. ἐπικλώζω; θαλάσσῃ, ins Geräusch des Meeres tönen; Oppian.

— κλαίω, -κλαύω, att. -κλάω, dabey - dazu - darüber weinen; beweinen.

— κλαυτος, ὁ, ἡ, beweinend; weinerlich.

— κλάω, ῶ, u. -κλάζω, einbrechen od. umbiegen; ἡ δεξιὰ περὶ τὴν κεφαλὴν κεκλασμένη, den rechten Arm ums Haupt gebogen; Lucian.; metaph. zum Mitleide bewegen od. erweichen, erbitten, wie *flectere, frangere* etc. Part. ἐπικλῶσα. S. γλυκυθυ-

μία. Passive *frangi: τῶν μελῶν τὸ ἐπικεκλασμένον*, das Schmelzende.

'Ε π ι κ λ ε ή ς, έος, ὁ, ἡ (κλέος) davon bekannt, berühmt; was ἐπώνυμος.

— κ λ ε ΐ ζ ω, u. ion. ἐπικληΐζω, s. v. a. das folgd. ἐπικλείω no. 1.

— κ λ ε ί ω, poet. st. -κ λ έ ω, contr. aus -καλέω, herbey oder anrufen; dazu sagen od. nennen; den Beynamen geben; dabey - davon sagen; davon-dabey rühmen - erzählen; 2) vom Stammw. κλέω, κλείω, schliefsen, dabey-dazu-darauf schliefsen, verschliefsen, zumachen.

'Ε π ι κ λ ή δ η ν, was ἐπίκλην, wie ὀνομακλήδην gebildet; Oppian.

— κ λ η ΐ ζ ω. S. ἐπικλείζω.

'Ε π ί κ λ η μ α, τὸ, Vorwurf, Beschuldigung, Anklage, was ἔγκλημα. S. ἐπικαλέω.

— κ λ η ν, Adv. gleichsam κατ' ἐπίκλην, od. als cas. absol. wie ἀρχὴν u. a. m. d. i. ἐπίκλησιν, mit dem Zunamen od. Beynamen; ἐπ. λεγόμενος, zubenamt, den Zunamen habend; Plato.

— κ λ η ρ ι κ ό ς, ή, όν, den ἐπίκληρος betreffend, ihm gehörig, eigen.

— κ λ η ρ ί τ η ς, ὁ, -ῖ τ ι ς, ἡ, was folg.

— κ λ η ρ ο ς, ὁ, ἡ, der od. die das väterliche Vermögen erbt; vorzgl. zu Athen, die einzige Tochter, welche das Vermögen erbt, u. um welche die nächsten Verwandten sich streiten, wer der nächste sey, u. nach dem Gesetze sie heiraten könne. In so fern die Anverwandten sich um ihre Heirat streiten, heifst sie ἐπίδικος. Dah. 2) figürl. st. ἐπίδικος, warum gestritten wird; 3) Erbe überh. ἐπίκληρος τῇ ἀρχῇ, Erbin des Reichs. S. auch ἐπιδικάζομαι.

— κ λ η ρ ό ω, zuloosen, durch Loos zutheilen, zugeben, zulegen; Med. durch Loos dazu bekommen, erhalten; -κ λ ή ρ ω σ ι ς, ἡ, das Subst.

— κ λ ῆ ς, im Acc. ἐπικλέα, poet. st. ἐπικλεής.

'Ε π ι κ λ ῆ σ α ι, st. ἐπικαλῆσαι od. ἐπικαλέσαι, contr.

— κ λ η σ ι ς, ἡ, (ἐπικαλέω) Zuname; Beyname; Anrufung, Provocation; Beschuldigung, Beschimpfung; im guten Sinne, Ruf, Sage.

— κ λ ή σ κ ω, ion. poet. s. v. a. ἐπικαλέω.

— κ λ η τ ο ς, ὁ, ἡ, angerufen, herzu-herbeygerufen; dah. st. σύμμαχος od. ἐπίκουρος, obendrein - aufser den übrigen noch dazu gebeten - eingeladen; -genommen - gewählt; σύλλογος ἐπ. st. ἔκκλητος, auserlesen, ein Ausschufs, *sanctius consilium;* 2) getadelt, beschuldigt; dah. ἀνεπίκλητος, -τως. 3) berufen, berühmt;

— κ λ ι β ά ν ι ο ς, ὁ, ἡ, (κλίβανος) bey od. auf dem Ofen; ihm vorstehend.

— κ λ ι ν ή ς, έος, ὁ, ἡ, (κλίνω) wozu-wohin neigend, geneigt, abschüssig.

-κ λ ί ν τ η ς, ου, ὁ, der auf die Seite neigt. σεισμὸς, ὁ, eine Erderschütterung nach den Seiten, *inclinatio, qua in latera nutat navigii more;* Seneca Quaest. 6, 21.

'Ε π ί κ λ ι ν τ ρ ο ν, τὸ, die Anlehne, Rückwand, Boden der Bettstelle, od. Lehne des Stuhls.

— κ λ ί ν ω, ich neige, lehne, lege an etwas an od. hin; ἐπικέκλιται mit d. Dat. es liegt daran-dabey; ἐπικεκλιμένος, geneigt, schief liegend, abwärts gehend; 2) neutr. ἐπικλίνω, ich neige mich zu; -κ λ ι σ ι ς, ἡ, das Hinneigen, Anlehnen an etwas; Zuneigung.

— κ λ ο ν έ ω, ῶ, ich bringe in Bewegung, erschüttere dabey-darüber; treibe in Unordnung hinter einem her, der auf der Flucht ist, woge (in Masse), dränge in Schaaren hinter ihm her; Hom. νήεσιν, nach den Schiffen. ἐπεκλονέοντο γυναῖκες γηθόσυναι ξείνῳ; Apollon. drängten sich mit freudigem Geschrey hinter ihm her, 2) für antreiben; 3, 687.; derselb.

— κ λ ο π ί α, ἡ, List, Belistung.

— κ λ ο π ο ς, ὁ, ἡ, (κλέπτω, ἐπὶ) diebisch, versteckt, heimlich, listig, verschlagen, gewandt: τόξων, μύθων, *callidus, peritus;* Hom. Ili. χ, 281.

— κ λ ύ ζ ω, f. ύσω, ich ströme daran, -darüber; 2) ich überströme, setze unter Wasser; 3) metaph. als Neutr. wie *redundare, abundare*, im Ueberflufs da seyn; -κ λ υ σ ι ς, ἡ, u. -κ λ υ σ μ ό ς, ὁ, das Anströmen, Ueberströmen. -κ λ υ σ τ ο ς, ὁ, ἡ, überströmt vom Wasser, Regen u. dgl.

— κ λ υ τ ό ς, ὁ, ἡ, berühmt, ὄλβῳ, wegen seines Reichthums.

— κ λ ύ ω, f. ύσω, poet. was ἐπακούω, hören, anhören, m. d. Genit.

— κ λ ώ ζ ω, f. ώσω, darein, dazu glucksen, schluchzen, tönen; 2) wie ἐπικλάζω no. 2.

— κ λ ώ θ ω, f. ώσω, spinnen, zuspinnen; von den Parzen, als Schicksal od. Loos zutheilen; Hom. überh. poet.

— κ ν ά μ π τ ω, was ἐπιγνάμπτω.

— κ ν ά ω, ῶ, u. -κ ν ή θ ω, ich schabe-reibe-schneide darauf-dazu. S. κνάω.

— κ ν ί ζ ω, f. ίσω, auf der Oberfläche spalten, reifsen, wie der Pflug; ritzen; S. κνίζω; -κ ν ι σ ι ς, ἡ, das Subst.

— κ ο ι λ α ί ν ω, f. ανῶ, oben aushöhlen.

— κ ο ι λ ὶ ς, ίδος, ἡ, was ἐπικυλίς.

— κ ο ι λ ο ς, ὁ, ἡ, oben ausgehöhlt, hohl. Vrgl. ἔγκοιλος in der Bildung.

— κ ο ι μ ά ο μ α ι, ῶμαι, darauf-darüber schlafen - einschlafen; wie *indormisco;* saumselig wobey seyn; dav. -κ ο ί μ η σ ι ς, ἡ, das Subst.

'Ε π ι κ ο ι ν ῆ ς, Adv. st. ἐπὶ κοινῆς, gemeinschaftlich; [wie ἐπιξενῆς, in der

Fremde, ἐξαυτῆς, auf der Stelle, u. andere adverbialische Redensarten, welche die Alten dem gemäfs zusammenschrieben, die Neueren aber lächerlich inconsequent trennen, während sie ἐπιτοπλέον, ἐπιτοπολὺ etc. dgl. ταπρῶτα, ταμάλιστα etc. zusammenschreiben.

Ἐπίκοινος, ὁ, ἡ, gemeinschaftlich: μίξις γυναικῶν, *promiscuus*; dah. in der Mitte od zwischen: ἄρουρα, angränzender Acker, Feld od Rain; Hom. 2) sich mittheilend od. mitgetheilt. 3) von den *Nominibus communibus*, die von beiden Geschlechtern gebraucht werden; Grammat.

— κοινόω, u. -νόομαι, poet. ἐπιξυνόω, gemeinschaftlich machen, mittheilen; Med. ἐπ τινὶ τὶ, sich mit jemand berathen über eine Sache, *communicare cum aliquo*.

— κοινωνέω, ῶ, τινὶ, τινὸς, ich habe Gemeinschaft od. (besitze) gemeinschaftlich; Plato Crat. 13.

— κοινωνὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. κοινωνός.

— κοίρανος, ὁ, s. v. a. κοίρανος, wie ἐπιβούκολος, st. βούκολος.

— κοιτάζομαι, u. ἐπικοιτέω, (κοίτη) m. d. Genit. worauf- worüber- wobey schlafen; wobey liegen u. wachen.

— κοίτιος, ὁ, ἡ, (κοίτη) beym Schlafengehen; als ᾆσμα, Lied dabey.

— κοκκύζω, nachkrähen, od. wie der Gukguk rufen; dav. ἐπικοκκύστρια, ἡ, das Echo, welches die Worte nachplaudert; Aristoph. Thesm. wo Andere ἐπικοκκάστρια haben.

Ἐπικολλάω, ῶ, f. ήσω, anleimen; Pass. u. Med. angeleimt seyn, sich anleimen, ankleben, fest anhängen; -κόλλημα, τὸ, das Angeleimte, Angehängte.

— κολπίδιος, ὁ, ἡ, u. -κόλπιος, ὁ, ἡ, (κόλπος) in od. auf dem Schoofse.

— κολώνος, ὁ, ἡ, auf dem Hügel.

— κομάζω, bey den Haaren fassen; Hesych.

— κομάω, s. v. a. κομάω, ich bin behaart.

— κομβίον, τὸ. S. κόμβος.

— κομίζω, f. ίσω, hinzu führen, -bringen - tragen; Med. mit sich.

— κομμόω, ῶ, f. ώσω, ausschmücken, ausputzen, überschminken.

Ἐπίκομος, ὁ, ἡ, behaart.

— κομπάζω, f. άσω, u. -κομπέω, ῶ, dazu - dabey - damit pralen; pralend sagen od. erzählen.

— κομψεύω, ferner - weiter ausputzen - ausschmücken od. als Zierat zufügen.

— κόπανον, τὸ S. in ἐπίκοπος.

— κοπὴ, ἡ, das Ein - Ver - Beschneiden; das Ein- Ver- Behauen, Köpfen, Kappen.

Ἐπίκοπος, ὁ, ἡ, verschnitten, verhauen, verkürzt; 2) nach od. zum zweytenmal geprägt, eine Münze mit einem zweyten Stempel. 3) τὸ ἐπίκοπον, verst. σανίδιον, später auch ἐπικόπανον, τὸ, der Hackeblock für die Schlächter od. Kochtisch s. v. a. ἐλεὸν. Vergl. ἐπίξηνον, u. ἐπικόρμιον.

— κοπρίζω, bemisten, düngen.

Ἐπικόπτης, ου, ὁ. S. folg.

— κόπτω, f. ψω, ein - ver- behauen, behacken; als den abgeriebenen Mühlstein, od. schärfen; köpfen, kappen, als Bäume; βοῦν, den Ochsen von oben her schlagen; Ody. γ. opp. αὐερύω: χαρακτῆρα, das Gepräge aufschlagen; vergl. ἐπίκοπος nr. 2. Dav. figürl. ἐπικόπτω, u. ἐπικόπτης, seine Noten (Glossen) worüber machen, tadlen, Tadler, od. ἐπισκώπτω, ἐπισκώπτης. Med. sich schlagen, sich an die Brust schlagen, od. klagen, τινὰ, d. i. ἐπὶ τινὶ, wie *plango*, *planctus*. 2) Metaph. hindern, schwächen, verkleinern; zurückhalten, unterdrücken.

— κορίζω, besser -κοῤῥίζω, s. v. a. ἐπὶ κόῤῥης πατάσσειν, auf den Kopf schlagen, hacken, ohrfeigen. -κοῤῥιστὸς, st. ἐπικόῤῥιστος, geohrfeiget.

— κόρμιον, τὸ, was ἐπίξηνον od. ἐπίκοπον.

— κορσος, ὁ, ἡ, (κόρση) auf der od. auf die Wange.

— κορύσσομαι, sich dagegen bewaffnen od. streiten.

Ἐπικὸς, ἡ, ὸν, (ἔπος, Lied, Gesang) episch, heroisch, als ποίησις.

— κοσμέω, ῶ, überschmücken, ausputzen, zieren; dav. ἐπικόσμημα, τὸ, Zierde, Zierat.

Ἐπίκοτος, ὁ, ἡ, Adv. -ότως, aufgebracht, erbofst, zornig, zürnend; 2) st. ἐπίμομφος.

— κουρέω, ῶ, τινὶ, ich stehe bey, helfe, im Kriege u. sonst; metaph. νόσοις, ich helfe ab, heile; χειμῶνα τινὶ, wehre die Kälte ab, schütze dagegen. 2) ich diene od. verdinge mich als Söldner, ἐπίκουρος; Isocrat. Paneg. c. 44. S. ἐπίκουρος. Dav. -κούρησις, ἡ, das Beystehen, Helfen; -κούρημα, τὸ, u. -κουρία, ἡ, die Hülfe, Beystand; Hülfsmittel; Mittel wider etwas; τῆς χιόνος, gegen das Blenden des Schnees; Xen. Anab.; 2) Hülfstruppen, Söldner.

— κουρικὸς, ἡ, ὸν, u. ἐπικούριος, was zum Helfen - Beystehen dient; τὸ ἐπικουρικὸν, Hülfstruppen.

— κουρος, ὁ, ἡ, (wörtl. Beyknabe, d. i. Knappe, der dem ὁπλίτης hilft, den Harnisch anlegen, aufs Pferd, den Schild trägt u. dgl.) überh. der einem beysteht - hilft wider einen Feind; verschieden von σύμμα-

χος; in der Kürze: οἱ τῶν πολεμουμένων βοηθοὶ, σύμμαχοι δὲ οἱ τῶν πολεμούντων; m. d. Genit. ἐπίκουρον ψύχους, νόσου, was wider die Kälte, Krankheit hilft; mit νὺξ od. οἶνος, *solamen hominum*, tröstlich; δεσπότης ἐπίκουρος, Schutzherr. 2) Vorzgl. heifsen ἐπίκουροι Hülfsvölker, Söldner, sonst τὸ ξενικὸν, μισθωτὸν, wie ἐπικουρία u. τὸ ἐπικουρικὸν; dah. -κουρεῖν, als Söldner dienen. 3) ἐπίκουροι, was δορυφόροι, Leibwache, weil es meist Fremde waren; Thucyd. 6, 55.

Ἐπικουφίζω, f. ίσω, erleichtern; erheben; aufhelfen.

— κραδαίνω, ἐπικραδάω, darauf-darüber schwingen od. schwenken

— κράζω, mit d. Dat. anrufen, anschreyen, zuschreyen.

Ἐπικραίνω, f. ανῶ, Aor. dor. ἐπέκρανα, Inf.-κρᾶναι, bey Aeschyl. Choe. ἐπικραιαίνω, vollenden, vollbringen; mit τινὶ τὶ, etwas gewähren, zuerkennen. Das Homerische ἐπικρήηνον ist mehr von ἐπικρεαίνω, ion. -κρηαίνω, nach den Grammat. besser ohne Jota subscr.

— κράνιος, ὁ, ἡ, auf - über dem Schädel od. Kopf.

— κρανὶς, ίδος, ἡ, sonst παρεγκεφαλὶς, die Hirnhaut.

— κρανον, τὸ, (ἐπὶ κράνῳ) was auf-am Kopf ist; Kopfbinde, Kopfputz; Scheitel des Kopfs; bey Kriegern s. v. a. λόφος; in der Baukunst der Säulenkopf, sonst κιονόκρανον.

— κρασις, εως, ἡ, Mischung, Temperatur, Milderung.

— κραταιόω, ῶ, bestärken, befestigen.

— κράτεια, ἡ, die Uebermacht, der Sieg, die Obmacht, Gewalt; das Gebiet, worin man Macht hat; vorzügl. erobertes Land, Provinz; die Regierung selbst; von

— κρατέω, ῶ, m. d. Genit. über einen Herr werden, ihn bezwingen, besiegen, beherrschen, in seiner Gewalt haben; 2) bes. absolut. vom gegenwärtigen Herrn, der selbst Macht u. Gewalt ausübt, wie ἐπικρατέωσιν ἄνακτες; Od. 17.; vorzgl. von eroberten Ländern, inne haben; 3) Neutr. überhand nehmen; auch die Oberhand behalten, κρείσσων εἶναι; durchsetzen; wie ἐπινικᾶν.

Ἐπικρατὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -τῶς, m. d. Gen. eines mächtig od. Herr, d. i. der ihn in seiner Gewalt, besiegt u. sich unterworfen hat; Adv. ἐπικρατέως, mit überwiegender Stärke, gewaltsam. -κράτησις, ἡ, das Bezwingen, Festhalten, in seiner Gewalt haben; u. ἐπικρατητικὸς, ἡ, ὸν, anhaltend, festhaltend, gewältigend.

Ἐπικρατικὸς, ἡ, ὸν, st. ἐπικεραστικός.

— κρατύνω, s. v. a. ἐπικραταιόω.

— κραυγάζω, ich schreye an, od. dabey.

— κρεμάννυμι, -κρεμαννύω, u. -κρεμάω, f. άσω, ich hänge darüber, -darauf - dabey an od. auf; metaph. κίνδυνον, setze in Gefahr; Med. darauf - darüber - dabey - daran hangen, - schweben - fliegen; wie *impendere*, vorschweben, bevorstehen, drohen, wie Gefahr, Tod, Zeit, μῶμος; Theogn.

— κρεμὴς, έος, ὁ, ἡ, daran - darüber od. überhangend - schwebend u. dgl.

— κρημνος, ὁ, ἡ, steil, abschüssig.

— κρῆσαι, st. ἐπικεράσαι, von ἐπικεράω, -αννύω, -υμι, w. m. s.

— κριδὸν, Adv. (ἐπικρίνω) mit Auswahl.

— κριμα, τὸ, Decret, Edict; von

— κρίνω, genehmigen, bestätigen; zuerkennen, durch sein Urtheil zueignen, od. ertheilen, τινὶ τί.

Ἐπίκριον, τὸ, (ἰκρίον) die Segelstange.

— κρισις, ἡ, (ἐπικρίνω) Auswahl; Beurtheilung; Bestätigung; -κριτὴς, οῦ, ὁ, Beurtheiler, Richter, Bestätiger; *judex adscitus*; κριτος, ὁ, ἡ, auserlesen, gewählt; beurtheilt; bestätiget.

— κροκον, τὸ, ein Frauenzimmerkleid; angebl. safrangelb, von κρόκος; wahrscheinl. jedoch von κρόκη, κροκὶς, mit wolliger, rauher Oberfläche, (ἐπὶ) wie Plüche, Sammet, Felbel u. dgl.

— κροτέω, ῶ, daran - darauf - dazu schlagen mit Geräusch; also pochen, klatschen u. dgl.; als τὰ κύμβαλα, die Cymbeln; rasseln, als ἅρματα; τῶ χεῖρε, zuklatschen; τοῖς ὀδοῦσι, klappern mit den Zähnen; τοῖς δακτύλοις, dazu Schnippchen mit den Fingern schlagen, schnalzen, *digitis crepare*; ἐπ. τινὶ, verst. τὼ χεῖρε, applaudiren; Plut. Anton. 12.

Ἐπίκροτος, ὁ, ἡ, festgeschlagen, - gestampft - getreten; fest, hart; auch eben, von der Erde u. Boden; vergl. ἀπόκροτος.

— κρούω, f. ούσω, daran - darauf schlagen - klopfen - stofsen; τῇ χειρὶ τὸ ξίφος, mit der Hand auf den Degen; überh. s. v. a. ἐπικροτέω; dav. -κρουμα, τὸ, das Daraufgeschlagene, das Gepräge; u. -κρουσις, ἡ, d. Subst. der Handlung.

— κρυπτικὸς, ἡ, ὸν, verbergend; v. -κρύπτω, u. -κρυφίζω, u. -κρύφω, verbergen, verheimlichen, verhehlen, geheim halten; -κρυψις, ἡ, d. Subst

— κρυφος, ὁ, ἡ, verborgen, geheim; was ἀπόκρυφος. Pind. Ol. 8, 91.

— κρύφω, S. -κρύπτω.

Ἐπικρώζω, an- od. zukrähen, krächzen.

— κτάομαι, ῶμαι, ich erwerbe dazu; im Perf., ich besitze dazu.

— κτείνω, ich tödte noch (Andere) dazu; Soph. Ant.

— κτένιον, τὸ, (κτείς, ἐπὶ) s. v. a. ἐπίσειον, die Gegend über den Schamhaaren, *pecten;* 2) das Werg, *stupa*, welches beym Hecheln an der Hechel, κτείς, bleibt; 3) am Fuſse, was wir jetzt *metatarsus* nennen.

— κτημα, τὸ, (ἐπικτάομαι) was man noch dazu erwirbt, besitzt; Zubesitz, (wie Zubehör); -κτησις, ἡ, das dazu Erwerben, - Besitzen.

— κτητος, ὁ, ἡ, (ἐπικτάομαι) dazu erworben, 2) oppos. dem σύμφυτος Natürlichen, also *adscititius*, durch Kunst- Fleiſs hinzugesetzt, erkünstelt, unächt. S. auch ἐπίτηκτος.

— κτίζω, f. ίσω, darauf-daran-dazu-darüber bauen; πόλεις ἀγρίοις ἔθνεσι, unter wilden Völkern anlegen, errichten; Plutar. dſsgl. Polyb. ohne Casus.

— κτυπέω, ῶ, u. -κτύπω, daraufdabey - dazu - damit ein Getöse machen; τῷ κυμβάλῳ, τοῖς ποσὶ, stampfen, pochen. Vrgl. ἐπιβομβέω.

— κυδαίνομαι, sich damit berühmen, sich brüsten.

Ἐπικυδὴς, ὁ, ἡ, (κῦδος) wie ἐπίδοξος, angesehen, ansehnlich, stolz, rühmlich; πράγματα ἐπικυδέστερα, bessere Umstände, Lage; ἐλπίδες, bessere Hoffnungen; Polyb. Comparat. ἐπικυδέστερος, Adv. -έρως, ἀγωνίζεσθαι od. γίνεσθαι, bey Pind. von den Siegern, welche über die Anderen die Oberhand behalten; so auch Polyb.

— κυέω, ῶ, nach der ersten Leibesfrucht mit einer zweyten - dritten u. s. w. schwanger werden; dav.

— κύημα, τὸ, dergl. Leibesfrucht, Nachempfängniſs; -κυΐσκω, -ΐσκομαι, hinterher noch schwanger machen; überschwängern; Pass. was ἐπικυέω.

— κυκλέω, s. v. a. ἐπεισκυκλέω u. ἐπεισάγω.

— κύκλιος, ὁ, ἡ, was ἐγκύκλιος. Bey Plut. f. L. st. ἐπικυλίκειος.

— κυκλόω, ῶ, ich umzingle.

— κυλίκειος, ὁ, ἡ, beym Bechertrunke gesprochen - gethan - zu sprechen - zu thun.

— κυλινδέω, ῶ, od. ἐπικυλίνδω, dazu - dabey - darauf - darüber wälzen.

— κυλινδρόω, ῶ, mit der Walze überfahren u. fest machen.

— κυλὶς, ίδος, ἡ, d. obere Augenlid; oppos. ὑποκοιλίς.

— κυλίω, s. v. a. -κυλινδέω.

Ἐπικυμαίνω, f. ανῶ, dazu - daraufdarüber wogen-strömen-fluthen.

— κυματίζω, auf den Wogen seyn od. schwimmen, darauf hingleiten.

— κυμάτωσις, ἡ, (ἐπικυματόω) das Zuströmen mit oder wie Wogen, Uebereinanderwogen; auch figürl. als μεταβολῶν.

— κύπτω, sich auf od. über etwas bücken, wie einer, der gräbt; oder den Hintern wozu hergeben muſs (δωσίπυγος): Arist Thesm; wie ein Discuswerfer; Lucian. Philops. 18., genau darauf od. hineinsehen; Lucian. Philops. 4.; sich auf etwas ducken-stützen; οἰκέταις τέτρασιν; Lucian.

— κυρέω, u. -κύρω, f. ύρσω, poet. s. v. a. ἐπιτυγχάνω.

— κυρίσσω, od. -κυρίζω, dah. f. ίσω, dav. ᾗ ἂν ἐπικυρίσῃ ὁ ἄνεμος, *quocunque incubuerit ventus*, wohin sich der Wind anlegt; Theophr., wie bey Hom. ἐπαιγίζειν.

— κυρόω, ῶ, bestätigen, genehmigen, beschlieſsen; τὸ ἐπικυροῦν δόγμα, die Genehmigung; dav. -κύρωσις, ἡ, d. Subst. Bestätigung.

— κυρτος, ὁ, ἡ, etwas bucklicht, erhoben, hervorstehend, krumm; -κυρτόω, ῶ, darüber krümmen od. biegen, krumm od. bucklicht machen; im Passivo sich wölben, αἱ τῶν γλουτῶν σάρκες.

— κύρω, f. äol. ύρσω, s. v. a. ἐπικυρέω; Aeschyl. Pers.

— κύρωσις, ἡ, d. Subst. zu ἐπικυρόω.

Ἐπίκυφος, ὁ, ἡ, übergebogen od. gekrümmt, s. v. a. ἐπίκυρτος.

— κυψέλιος, ὁ, ἡ, (κυψέλη) Πὰν, der Bienenstöcke und Bienenzucht Beschützer; Anal.

— κωκύω, dabey - dazu winseln od. klagen.

— κωλύω, behindern, verhindern, besond. gegenseitig; s. in ἐπὶ; dav. -κώλυσις, ἡ, d. Subst.

— κωμάζω, in od. mit dem κῶμος zu einem gehen od. kommen; überh. auch mit Ungestüm kommen, einbrechen, von Unglück, Tod u. gewaltsamen Begebenheiten u. Handlungen. S. εἰςκωμάζω. Dav. -κωμαστικὸς, ἡ, ὸν, was zu einem κῶμος gehört, ein Gedicht, das dabey gesungen wird, als Theocr. Id. 3.

— κωμιαστικὸς; Adv. -κῶς, lobrednerisch, st. ἐγκωμ. Schol. Pind. Nem. 8, 1.

— κώμιος, u. ἐπίκωμος, ὁ, ἡ, der im festlichen, vorz. im Bacchanenzuge, auch der Nacht-Schwärmer den u. Verliebten (*comissatio*) einher zieht und zu Anderen ins Haus geht; ἐπίκωμος ἥκων st. ἐπικωμάζων; Plu-

tar.; 2) die erste Form st. ἐγκώμιος. S. vorh. in -κωμάζω.

'Επικωμῳδέω, ῶ, dazu-dabey verspotten.

— κωπος, ὁ, ἡ, einer, der am Ruder (κώπη) sitzt u. rudert; 2) berudert, πλοῖον ἐπίκωπον, ein Schiff, das mit Rudern versehen, fortgebracht wird; 3) bis an das Heft, oder durch u. durch, *capulo tenus*, wie ein Degen; Aristoph. Achar.

'Επιλαβή, ἡ, das Anfassen; von

— λάβω, giebt die Aor. zu -λαμβάνω.

— λαγχάνω, darauf-danach-nachher loosen; od. durchs Loos gewählt werden od. bekommen; nach der Reihe oder nach dem Loose kommen.

'Επιλαδόν, Adv. was ἰλαδόν.

— λάζυμαι, an-ergreifen; fest-anzurückhalten; poet.

'Επιλάθω. S. ἐπιλανθάνω.

'Επίλαχκος, ὁ, (λάκκος) der Kehlkopf.

'Επιλαλέω, ῶ, dazwischen reden, unterbrechen.

— λαμβάνω, ion. -λάμβω u. -λήβω, f. ήψω, Aor. -έλαβον, ich nehme dazu, nehme von Anderen mir weg; dah. ich maſse mir an; ὑποθέσεως, προφάσεως, u. dgl. Gelegenheit, Anlaſs u. s. w. nehmen; 2) ich lege die Hand woran, um es zu halten, packen, nehmen, fassen; dah. anhalten, fassen, anfassen, nehmen, bekommen; θάνατος αὐτὸν ἐπέλαβε, der Tod ergriff ihn; einnehmen, sich erstrecken, wie (*longius*) *patere*; worauf treffen, ὁπόσους ἐπέλαβε ἡ στρατία, auf welche die Colonne stieſs; Xenoph. Anab. Med. ἐπιλαμβάνομαί τινος, ich fasse einen an, um ihn zu halten, anzuhalten, festzuhalten; δυνάμεως, ich komme zu Kräften, fasse Wurzel; überh. angreifen, anfassen; anfangen; antasten, berühren; metaph. tadeln, schelten. 3) Auch wenn man gepackt wird, von einer Krankheit, mit Lähmung der Sinne u. Glieder, welcher Zustand ἐπίληψις od. ἐπιληψία, wie der davon ergriffene ἐπίληπτος heiſst; τὴν αἴσθησιν ἐπιληφθεὶς, wie *sensibus captus*, der Sinne beraubt; Plutar. Flam.

— λαμπος, u. -λαμπρος, ὁ, ἡ, was καταφανής, ἐπιφανής.

'Επιλαμπρύνω, glänzend machen, zieren, schmücken; metaph. τὴν φωνὴν, die Stimme hell machen, stärker-deutlicher sprechen.

— λαμπτος, ὁ, ἡ, ion. st. ἐπίληπτος.

— λάμπω, darauf-darüber leuchten od. scheinen; ἐπιλαμψάσης ἡμέρας, als es darauf Tag geworden war; Herodt. 7. τὸ ἔαρ, der Frühling erscheint, *illucescit ver*; figürl. ὁ χρυσὸς παρὰ τοῖς Ἕλλησιν ἐπέλαμψε, kam das Gold zu den Griechen u. ward gemeiner; Athen.; 2) active erleuchten, erhellen, bescheinen; trop. οὔριος ἐπίλαμψον ἐμῷ ἔρωτι καὶ ἱστῷ, gieb meinen Segeln günstigen Wind (οὔριον, λαμπρὸν ἄνεμον) und meiner Liebe Glück; Anal. 2, p. 166.

'Επιλανθάνομαι, m. d. Gen. ich vergesse; μὴ ἐπιλάθῃ ὃ μέλλεις λέγειν, vergiſs nicht, was du sagen willst, deine Rede; auch figürl. τῆς ἀλκῆς, τῆς πανουργίας u. dgl., bey Schrecken u. Furcht, welche bekannt. τὴν μνήμην ἐκπλήττει, die Gegenwart des Geistes raubt; als Gegens. v. ἐπιμελέομαι, μιμνήσκεσθαι, μήδεσθαι ἀλκῆς; 2) ich verschweige: ὧν ἑκὼν ἐπιλ. Aeschin.; f. -λήσομαι, Aor. 2. ἐπελαθόμην. S. die ion. Form -λήθω, -ομαι.

'Επιλαρχία, ἡ, doppelte Schwadron, ἰλαρχία, od. 128 Reiter.

'Επίλασις, ἡ, dor. st. ἐπίλησις, (-λάθω, -λήθω) Vergessenheit; Pind.

— λεαίνω, ich überglätte, zerreibe, zermalme; 2) Herodot. 7, 9. ἐπιλεήνας τὴν Ξέρξεω γνώμην, sich anschmiegend, durch Accommodation mildernd, eine technische Metapher, wie das entgegengesetzte ἀντίξοος, eben so 8, 142. Herodt. erklärt es selbst durch συγκατεργάζεσθαι. Dav. ἐπιλέανσις, ἡ, das Wiederglattmachen; auch trop. wie *tergere palatum*; ein Wort des Epicur. Vergl. ἐπέντρωμα. S. λεαίνω.

'Επιλέγω, ich setze noch zu dem Gesagten hinzu; Herodt. öfters, z. B. 8, 49. γνώμην, ich schlieſse mit einer Sentenz, wie die Comiker thaten, um den Beyfall der Zuschauer zu erhalten. Jetzt heiſst dergl. ein Abgang, u. man bestellt sich ihn beym Dichter od. Componisten; 2) st. ἐπᾴδω, Lucian. Necyom. μακρὰν ῥῆσιν, wofür er gleich darauf ἐπῳδὴ setzt; vergl. ἐπίλογος; 3) ich lese, suche aus, wähle, erwähle, vorz. ἐπιλέγομαι, ich wähle mir; 4) ἐπιλέγεσθαι ion. lesen, βιβλίον u. dergl. Herodt. 7, fin. 8, 22. Lucian. Philops. 23. Paus. X, 25, 31.; vrgl. ἐπινέμω; 5) überlegen, bedenken, st. ἐπιλογίζομαι; Herodt. 5, 30. u. 80. 7, 49.

— λείβω, ich gieſse darauf, ich verrichte die *libatio* darauf-dabey.

— λειόω, ich überglätte, mache glatt.

— λείπω, das lat. *deficere*, *destituere*, mit d. Acc. pers., ich mangele, gehe aus, fehle zu einer Absicht; κοῖον μιν ὕδωρ οὐκ ἐπέλιπε πινόμενον, Herodt. 7, 21., ähnl. singt Ramler: „das Wasser fehlt, wo ihre Rosse trinken," von einem ungeheuren Heere; τὰ φρέατα ἐπιλείπει, die Brunnen

geben kein Wasser mehr; (wie wir sagen: das Röhrwasser b l e i b t aus), τὰ τῆς μνήμης, das Gedächtnifs geht aus; τοῦ ἡλίου τὸ φῶς ἐπέλιπε, es war eine Sonnenfinsternifs; wie ἐκλέλοιπε: τὰ χρήματα, das Geld fehlt, mangelt; ἐπιλείπω' λέγων, ich vermag nicht alles zu sagen, *deficiunt dicentem tempus et vires;* Plat. Phil.

'Ἐπιλείχω, ich überlecke, belecke.

— λειψις, ἡ, der Mangel, das Fehlen, das Ausbleiben: τῶν ὀρνίθων, wenn Zugvögel ausbleiben. S. ἐπιλείπω.

— λεκτάρχης, ου, ὁ, d. i. ἐπιλέκτων ἄρχων. Plutarch.

— λεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, (ἐπιλέγω) mit Auswahl, ausgewählt, auserlesen, ausgesucht.

— λέλησμαι, Perf. pass. von ἐπιλήθω, ἐπιλανθάνω.

— λεξις, ἡ, was ἐπιλογὴ, Wahl, Auswahl.

— λεπτύνω, τιτάνῳ, dünn mit Kalk überziehen.

— λέπω, f. ψω, bescheelen; im Hom. hym. Merc. ist die Lesart verdorben. Viell. mufs man ἐπέλεψ' ἐνὶ ἄλλῳ lesen, rieb das Lorbeerholz an einem anderen, um Feuer zu machen.

— λευκαίνω, überweifsen, weifs anstreichen.

— λευκία, ἡ, s. v. a. λεύκη, ἡ.

— λευκος, ὁ, ἡ, weifslicht, etwas weifs, oberwärts weifs. Vergl. ἐν.

— λεύσσω, f. εύσω, ansehen, besehen; poet.

— λήθης, ὁ, ἡ, vergessen machend. -λήθομαι, ich vergesse, verschweige; mit d. Genit. -ληθος, vergessen machend. Andere lesen im Hom. ἐπιλῆθον, st ἐπίληθον; Ody. 4, 221., auch ἐπίληθες: -λήθω, ich mache vergessen; ἐπέλησεν, ἐπιλῆθον, bey Hom. Das Med. -λήθομαι. S. vorh. u. -λανθάνω.

— λητς, ίδος, ἡ, (λεία) erbeutete, eroberte; Xenoph. Hellen. 3, 2, 23. ἐπὶ steht hier wie in mehrern Compositt. für uns überflüssig, nüancirt aber doch den Begriff, als hier, s. v. a. ἐπὶ ληΐῃ od. λείᾳ d. i. *de bonne prise*, nach dem Recht der Eroberung.

'Ἐπιληκέω, dabey - dazu ein Geräusch - Getöse - Lärm machen; zuklatschen, od. ἐπικροτέω: den Tact dazu treten u. schlagen; Od. 8, 379.

— ληκυθίστρια, ἡ. S. in ληκυθίζω.

— λημπτικὸς, ἐπίλημπτος, u. -λημψις, ἡ, ion. st. -ληπτικὸς, u. s. w.

— λήνιος, ὁ, ἡ, (ληνὸς) zur Weinpresse od. Weinlese gehörig.

— ληπτεύομαι, ἐπιληπτίζομαι, ἐπιλήπτομαι, (ἐπίληπτος) epileptisch seyn, die Epilepsie haben.

— ληπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, epileptisch, mit der fallenden Sucht behaftet.

'Ἐπίληπτος, ὁ, ἡ, (ἐπιλαμβάνω) einer, den man anhält - fafst - packt, od. fassen kann. ἦν ἐπίλαμπτος (ion.) ἀφάσσουσα ἔσται, wenn sie ertappt wird, indem sie ihm nach den Ohren fühlt; Herodt. 3, 69; 2) angetastet, getadelt, tadelnswerth; gestraft, bestraft; 3) epileptisch, mit der fallenden Sucht behaftet; Theophr. char. 16. Ael. v. h.

— λησις, ἡ, u. -λησμη, ἡ, ἐπιλησμονὴ (wie πλησμονὴ) u. ἐπιλησμοσύνη, ἡ, Vergessenheit; dafs einer vergessen, vergefslich (active) ist: Vergefslichkeit; von -λησμος, ὁ, ἡ u. -λησμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἐπιλήθω) vergessend, uneingedenk, vergefslich; 2) Vergessenheit bewirkend, als ἐπῳδή.

— ληστικὸς, ἡ, ὸν, vergessen machend; Grammat.

— ληψία, ἡ, eigentl. s. v. a. ἐπίληψις, vorzügl. der Anfall u. die Krankheit der fallenden Sucht, Epilepsie.

— λήψιμος, ὁ, ἡ, den man angreifen - fassen - tadeln kann; von

— ληψις, ἡ, (ἐπιλαμβάνω) das Angreifen, Fassen, Festhalten; Anfall, Angriff, *Accès*, vorzgl. der fallenden Sucht; Ort zum Angriff, wo man einen packen kann, eigtl. u. figürl. Blöfse, Schwäche, Fehler.

— λίγδην, (ἐπιλίζω. S. λίζω) Adv. s. v. a. ἐπιγράβδην, ritzend, streifend, Hom.

— λιμνάζω, übertreten, überschwemmen u. einen Teich, Sumpf, See bilden, *stagnare;* Plut. Caes.

— λινάω, -νημι, -νεύω. S. λινάω.

— λινευτὴς, ὁ, der am Stellnetz aufpafst; Anal. 2, p. 3, nr. 13., wo durchaus οὐπιλινευτὴς mit dem Cod. zu lesen.

— λιπαίνω, darüber fett od. fettig machen; Plut. Alex. 57.

— λιπὴς, ὁ, ἡ, was ἐλλιπὴς, wie ἐπὶ in Composs. öfters was ἐν.

— λιχμάζω, u. -μάσσω, gew. -λιχμάομαι, u. -λιχνεύομαι, was ἐπιλείχω.

'Ἐπιλλίζω, f. ίσω, ich sehe Jemand mit blinzenden, nickenden Augen an; Od. 18, 11.; auch, um etwas besser zu erkennen: ἀκριβέστερον γὰρ θέλων ἰδεῖν ἀπέψησεν τὼ ὀφθαλμὼ καὶ προςῆλθεν ἐγγύτερον καὶ ἐπιλλίσατο; Euseb. Praep Ev. 14, p. 762.; od. aus Liebe; auch zur Verspottung; Apollon. 3, 791.; die Augen dabey verdrehen; Nicand. Alex.

'Ἐπιλλος, ὁ, ἡ, *strabo, paetus*, schiel, verliebt von der Seite blickend, blinzelnd, nickend. S. ἰλλὸς.

— ιλλόω u. -ιλλώπτω, mit dem Dat. s. v. a. κατιλλώπτω.

Ἐπιλοβὶς, ίδος, ἡ, ein Lappen od. Anhang der Leber, was λοβὸς.

Ἐπιλογὴ, ἡ, die Auswahl, Erwählung

— **λογίζομαι**, ich überrechne, überlege, überdenke, betrachte: nehme Rücksicht darauf, wie *rationem habere;* 2) ich rechne zu, schreibe zu

— **λογικὸς**, ἡ, ὸν, zur Wahl od. zur Berechnung (ἐπιλογίζομαι) od. zum ἐπίλογος, Nachsatz od. Beschlufs der Rede gehörig.

— **λογισμὸς**, ὁ, u. **ἐπιλόγισις**, ἡ, das Ueberrechnen, Ueberlegen; Bedenken, Betrachten; αἰτίας, Erforschung und Angabe der Ursache; Plutar.

— **λογος**, ὁ, bey Herodot u. Hippocr. s. v. a. ἐπιλογισμὸς, Ueberlegung, Schlufs; 2) gew. der Nachsatz, Zusatz der Rede; der Schlufs, *epilogus*, einer kunstmäfsigen Rede, lat. *pero ratio;* 3) Bey Eur. Electr., nach Einigen st. ἐπήγοροι, adj., nach Anderen st. ἐπῳδοὶ, wie ἐπιλέγω st ἐπᾴδω. S. ἐπιλέγω nr. 2.

— **λογχος**, ὁ, ἡ, mit einer λόγχη, eisernen Spitze daran-darauf; poet.

— **λοιβὴ**, ἡ, s. v. a. λοιβὴ; Orph.

— **λοίβιος**, ὁ, ἡ, bey-zur (λοιβὴ) Libation dienend; als Φιάλη.

— **λοιδορέω**, ῶ, ich schimpfe dabey od. oben darein; 2) st. λοιδορέω. S. in ἐπὶ.

— **λοίμιος**, ὁ, ἡ, ἔπη ἐπιλοίμια, Lieder, die bey-od. nach der Pest (λοιμὸς) gesungen werden, also eine Art Litaney.

— **λοιπος**, ὁ, ἡ, noch übrig, übrig gelassen, od. geblieben. Wo man doch nicht etwa ἔτι λοιπὸς verbessern wird. S. ἐπίπλειος.

Ἐπίλουτρον, τὸ, Badelohn. Vrgl. ἐπίλυτρον.

Ἐπιλυγάζω, u. **-γίζω**, s. v. a. ἐπηλυγάζω, -γίζω, Formen, die man mit Unrecht bezweifelt; u. die sich verhalten wie ἐπήβολος u. ἐπίβολος etc. S. ἠλύγη.

— **λύζω**, *singultio*, ich habe den Schlucken (Schlucksen) dabey.

— **λυπέω**, ῶ, noch-dazu-danach-betrüben, beleidigen, reizen; **-λυπος**, ὁ, ἡ, (ἐπὶ λύπῃ) empfindlich, traurig, betrübt; zornig; **-λυπία**, ἡ, d. Subst.

— **λυσις**, ἡ, Auflösung, Lösung; Befreyung, mit d. Genit. von ..., Vertilgung.

— **λυτικὸς**, ἡ, ὸν, zum Auflösen gehörig od. geschickt. S. ἐνστατικοί.

— **λυτρον**, τὸ, st. λύτρον. Vrgl. ἐπίλουτρον.

— **λύω**, ich lasse nach (ein Band), spanne ab, ich lasse los; befreye; löse; löse auf; erkläre; auch im Med. Vrgl. ἐπισυνδέω.

Ἐπιλωβάω u. **-βεύω**, verspotten; Hom.

Ἐπιλωβὴς, ὁ, ἡ, (λωβὴ) schädlich.

— **λώβητος**, ὁ, ἡ, beschimpft, verspottet.

— **μάζιος**, ὁ, ἡ, (μαζὸς) s. v. a. ἐπιμαστίδιος.

— **μάθεια**, ἡ, das Nachher- od. Zulernen; von

— **μάθω**. S. -μανθάνω.

— **μαιμάω**, mit dem Genit. sich wonach sehnen-verlangen; poet.

— **μαίνομαι**, m. d. Dat. wonach od. wogegen wüthen, toben; auf einen rasend erpicht seyn, nach ihm rasend verlangen, ihn rasend lieben; Hom. Ili. 6, 160.; dgl. Anal. Lucian. Timon. u. de dea Syria. 2) dabey wüthen, toben, αἰθὴρ δορυτίνακτος ἐπιμαίνεται; Aesch. l. Sept.

— **μαίομαι**, ich betaste, berühre, ἐπεμαίετο νῶτα, Hom. Ody. ί, 441. wie gleich darauf ἐπιμασσάμενος; ἐπεμαίετο μάστιγι ἵππους, Ili wie sonst ἐπεμάσσετο ῥάβδῳ; Ody. δολιχῇ ἐπιμαίετο πάντοθεν ὀρφνῃ, figürl. *caligo (spissa) undique imminebat;* Orphic. vergl. κατουλὰς. 2) betasten, um zu suchen, wie das franz. *tâcher*, od. suchen, ausfindig machen, ἐπιμαίετο νόστου; Ody. ε; τέχνην, hym. in Merc. 108, wie 509. ἐκμάσσατο τέχνην, sonst ἐπιβαίνετο; dah. erforschen, Apoll. Rh. Beide Worte sind also einerley u. von dem Hauptstammworte μάω. 3) suchen, verlangen, δώρων; Ili. 10. Vergl. δίπτω, διφάω.

Ἐπίμαλθος, ὁ, ἡ, was μαλθακὸς od. μαλακὸς.

Ἐπιμᾶλλον, Adv. st. ἔτι μᾶλλον, noch mehr, noch stärker, wie ἐπιμείζων, ἐπιμήκης, ἐπίπλειος etc.

— **μανδαλωτὸν**, τὸ, ein wollüstiger Kufs mit Berührung der Zungen; Aristoph. dah. bey ihm ein süfses zärtliches Lied, κατεγλωττισμένον καὶ μανδαλωτὸν heifst, gleichsam ein geschnäbeltes.

— **μανὴς**, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (ἐπιμαίνω) rasend, worauf erpicht.

— **μανθάνω**, u. -μάθω, -έω, welche die Tempp. geben, darauf-danach-dazu lernen.

— **μαντεῖον**, τὸ, bey Pausan. I, 40. was μαντεῖον, eigentl. ein zweytes, gemildertes Orakel, drgl. auch Herodt. 7, 142. vorkommt. Vrgl. ἐπιδώτης.

— **μαντεύομαι**, davon prophezeien.

— **μάομαι**, ῶμαι, s. v. a. ἐπιμαίομαι, poet. -μώομαι, als ἐπεμώετο τέχναν.

— **μαργαίνω**, m. d. Dat. rasend auf etwas od. erpicht seyn.

— **μαργος**, ὁ, ἡ, rasend, was ἐπιμανὴς.

— **μάρτυρ**, od. -τυς, auch **ἐπιμάρτυρος**, ὁ, ἡ, Zeuge dabey od. davon.

Ἐπιμαρτυρέω, ῶ, m. d. Dat. Zeuge davon seyn, bezeugen; bestätigen, zuschreiben; -μαρτύρησις, ἡ, u. -μαρτυρία, ἡ, Bezeugung, Bestätigung. -μαρτύρομαι, zu Zeugen nehmen, anrufen; θεοὺς, die Götter zu Zeugen der Behandlung des Unrechts anrufen; mit od. vor Zeugen etwas sagen - versichern - betheuern; wie *obtestari*, sehr bitten u. flehen, beschwören. -μάρτυρος, s. v. a. ἐπιμάρτυρ.

Ἐπιμάσσομαι, f. άσομαι, aber bey Dicht. mit doppelt. σ, (Hesych. hat auch ἐπιμάξαι; also hat man ἐπιμάω, αίω, άζω, άσσω in gewohnter Folge;) betasten, berühren, um zu suchen - untersuchen; Hom. Ody. ί, 446. betasten, Ody. τ', 468. berühren mit der Ruthe, bestreichen, schlagen, in ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη; dah. trop wie *tangere* in ἐπεμάσσατο θυμὸν, der mein Herz gerührt hat; fassen, ergreifen, Ody. τ', 480. mit dem Genit. wie Apoll. Rh. mit χειρὸς; aber Ody. ί, 382. χεῖρα ἐπιμασσάμενος besser: die Hand anlegend; streichen, abwischen ἕλκος; Ili. δ, 190. vergl. ἀμφιμάσσομαι. Für hinzusuchen, vermehren, hatte es Sophocles gebraucht. Vrgl. ἐπιμαίομαι, das mit ἐπιμάσσομαι von einem Stammw. μάω ist, w. m. s.

— μαστίδιος, ὁ, ἡ, u. -μάστιος, ὁ, ἡ, (μαστὸς) der an der Brust liegt, der noch die B. saugt; βρέφος; zur B. gehörig.

— μαστίζω, s. v. a. μαστίζω; Nonn.

— μαστος, ὁ, ἡ, bey Hom. Od. 20, 377. ἐπίμαστον ἀλήτην, der sich seinen Unterhalt sucht, (S. μάσσω, ich berühre, suche), ist eine falsche Erklärung: es steht im Sinne des folg.: „was hast du da für einen Bettler aufgegabelt, aufgelesen?" ἐπίμαστον κακὸν, ein Unglück, das man gesucht - sich selbst zugezogen hat, s. v. a. ἐπίσπαστον. Vrgl. τυκτὸν κακὸν, bey Hom.

— μαχέω, ῶ, ich stehe im Streite bey; ὥστε τῇ ἀλλήλων ἐπιμαχεῖν, Thucyd. dafs sie einer des andern Land beschützen wollten; vrgl. ἐπιτρέφω. -μαχία, ἡ, Vertheidigungs- Schutzbündnifs, vergl. ἐπεργασία; Thucyd. 1, 44. Xenoph. Cyr. 3, 2, 23.

— μαχος, ὁ, ἡ, ein Ort, dem man beykommen kann, den man durch Belagerung einnehmen - erobern od. ersteigen kann. 2) Act. für ἐπίκουρος. 3) zum Kampf gerüstet, streitbar, schlagfertig, als στράτευμα.

Ἐπιμάω. S. ἐπιμαίομαι u. ἐπιμάσσομαι.

— μειδάω, f. ήσω, -μειδιάω, ῶ, zu- anlächeln, lächeln, *subrideo*; auch von leblosen Dingen; -μειδίασις, ἡ, d. Subst.

Ἐπιμείζων, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπιμείζων, vergl. ἐπιμᾶλλον; Stobäus.

— μείλια, τὰ, Ili. 9. wo man ἐπὶ zum Verbo δοῦναι zieht. S. μείλιον.

— μελαίνω, oben od. auf der Oberfläche schwärzen.

— μέλας, αινα, αν, schwärzlich und zwar oberwärts - auf der Oberfläche.

— μέλεια, ἡ, Sorge, Sorgfalt; Studium; kunstmäfsige Behandlung einer Rede, Gegens. der natürlichen; vrgl. ἐπιτήδεια.

— μελέομαι, οῦμαι, m. d. Genit. Sorge tragen, besorgen, sorgen, pflegen, warten; auch wie μεμνῆσθαι vom Ausüben u. Thun; Xenoph. Vrgl. ἐπιλανθάνομαι.

— μελέτησις, ἡ, fernere Uebung; von -μελετάω, ferner üben.

— μέλημα, τὸ, das besorgte od. zu besorgende Geschäft, Besorgung, Sorge.

— μελὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, sorgend, sorgsam; besorgend, besorgt, bekümmert; Pass. besorgt, wofür gesorgt wird, als ἐμοὶ ἐστι ἐπιμελὲς, ich habe dafür zu sorgen, das ist meine Sorge; ἐπιμελὲς ἐποιοῦντο, lassen diefs ihre Sorge seyn; ἐπιμελὲς τῷ Δαρείῳ ἐγένετο, fiel diefs dem D. auf; Herodot. 5, 12.

— μελητὴς, οῦ, ὁ, Besorger, Verwalter, Anordner; 2) was ἁρμοστής. Xenoph. Diod. Sic. Polyb.

— μελητικὸς, ἡ, ὸν, zum Sorgen- Besorgen- Pflegen gehörig - geneigt od. geschickt.

— μέλλω, f. λήσω, ferner zaudern, zögern: dav. ἀντεπιμέλλειν; seinerseits, wieder zaudern; Thucyd.

— μέλομαι, s. v. a. -μελέομαι.

— μέλπω, dazu singen; zu - beysingen; Aeschyl. Sept.

— μελῳδέω, dabey - darauf singen.

— μέμβλεται, es liegt am Herzen; Quint. Cal.

— μεμπτος, ὁ, ἡ, u. -μεμφὴς, ὁ, ἡ, getadelt, tadelhaft; zu tadeln.

— μέμφομαι, sich worüber beschweren mit d. Gen.; Hom. auch m. d. Accus. dah. tadeln, od. anklagen; 2) hinterher sich beschweren; Herodt. 2, 129.; dav.

— μεμψις, ἡ, Beschwerde, Tadel.

— μενὴς, ὁ, ungebr. davon aber das patronymisch gebildete Ἐπιμενίδης, als bedeutender Name eines Nachgebliebenen; wie Παρμενίδης etc.

— μένω, dabey bleiben - ausdauern; τῇ μνηστείᾳ; auch ἐπὶ τῆς πολιορκίας; noch bleiben, verbleiben, verweilen, warten, erwarten. Perf. ἐπιμέμονα, ich bestehe worauf, verlange wohin; Soph. Phil. S. μένω.

— μερὴς, έος, ὁ, ἡ, was ἐπιμόριος.

— μερίζω, theilweise hinzusetzen; einzeln hinterher nennen; auch so

zutheilen; dav. -μερισμός, ὁ, das theilweise Hinzusetzen; Hintereinanderhernennen; auch als rhetor. Motiv.

Ἐπίμεσος, ὁ, ἡ, was in der Mitte ist, *medius*; 2) ῥῆμα, *verbum medium, deponens*; Grammat.

— μεστος, ὁ, ἡ, voll, angefüllt.

— μεταπέμπομαι, f. ψομαι, nachkommen lassen; Thucyd.

— μετρέω, ῶ, zumessen, zutheilen: Med. sich zumessen lassen, od. zugemessen bekommen; 2) dem Maafse zusetzen, zugeben: τὴν κεφαλὴν ἐμπλήσω κονδύλων, ἐπιμετρήσας τῇ δικέλλῃ eine Zugabe geben mit der δικ.; Lucian. dazu setzen, lügen; Lucian. Philops. 24.; mehr thun, als man soll; auch übertreiben. 2) intrans. das Epimetron od. die Zugabe ausmachen, als λόγος ἐπιμετροῦν; Polyb. 3) s. v. a. μετρεῖν, τὴν σκιὰν, den Schatten der Sonnenuhr messen, d. i. nach unserer Art, nach der Uhr sehen, wie Schmarotzer u. Schmeichler thaten.

— μετρον, τὸ, Uebermaafs; Zugabe. ἐν ἐπιμέτρῳ, als Zugabe zum Ueberflufs; obenein.

Ἐπιμήδομαι, aussinnen, erdenken, m. d. Dat. wider-gegen einen; poet.

— μήθεια, ἡ, Nachüberlegung, (nach der That) mit Reue verbunden; oppos. προμήθεια; von

— μηθεύομαι, nachher überlegen; nach der That klug werden; oppos. προμηθεύομαι; von

— μηθεὺς, έως, ὁ, wird als Bruder des Προμηθεὺς angegeben, und als Sinnbild eines Menschen, der nach der That erst klug wird, u. seine Thorheit bereuet. S. folg.

Ἐπιμηθὴς, έος, ὁ, ἡ, oppos. προμηθὴς, u. s. v. a. ἐπιμηθεὺς, (nur dafs die Endung ευς gewöhnl. Substantiv-Endung ward od. blieb.) Proverb. μεταβουλεύεσθαι Ἐπιμηθέως ἔργον οὐ Προμηθέως ἐστὶ, od. Ἐπιμηθεῖ οὐκ ἔστι τὸ μέλειν, ἀλλὰ τὸ μεταμέλειν, od. Ἐπιμηθεὺς Προμηθέως καταδεέστερος: „besser vorbedacht als nachbedacht" u. dgl. 2) vorsichtig, besorgt; Theocr. 25.

— μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) lang, länglicht; Compar. ἐπιμηκέστερος, Superl. ἐπιμήκιστος. Soll angebl. oft mit ἔτι μήκιστος verwechselt seyn, wie ἐπιμᾶλλον, ἐπιμείζων etc. S. ἐπίπλειος.

Ἐπιμηλὶς, ἡ, auch μηλὶς. S. μηλιὰς 2) eine Art Mistel. Vrgl. in d. Bildung ἐπιτηλὶς.

— μήνιος, ὁ, ἡ, (μὴν) auf den Monat, monatlich; ἐπιμήνια, τὰ, verst. ἱερὰ, ein monatliches Opferfest; dav. ἐπιμήνιοι, die ein solches Opfer bringen, u. ἐπιμηνιεύειν, dergl. Opfer bringen. Bey Herodt. 8. sind ἐπιμήνια, die monatl. Kost; bey Polyb. u. Arrian. überh. Proviant, weil es meist auf einen ganzen Monat voraus gegeben ward. Vrgl. in der Bildung ἄφενος.

Ἐπιμηνίω, ich zürne worauf, worüber; Hom. τὶ τινὶ, gegen Jemand; Appian.

— μηνυτὴς, ὁ, was μηνυτής; Arrian. Exped. Al. 3, 26. [wie ἐπιμάρτυρ, st μάρτυρ, u. so in unzähligen Formen die man ganz kopflos bezw.]

— μητιάω, ich denke worüber nach, berathschlage; Apoll Rh.

— μηχανάομαι ῶμαι ich ersinne u. brauche ein Mittel - eine List wider Jemand; 2) ich ersinne u. brauche noch dazu; Xen. Cyr. 3) bemühe mich hinterher; Herodot. 6 91. Dav. -μηχάνημα, τὸ, s. v. a. μηχάνημα.

— μήχανος, ὁ, ἡ, m. d. Gen. κακῶν ἔργων, der böses vorhat, thun will; Herodt. wie ἐπίβουλος.

— μίγνυμι, ἐπιμιγνύω, f. μίξω, (ἐπιμίγω, wov. ἐπιμίσγω) ich mische darein - darunter - dazu; ἐπιμίγνυσθαι Med. auch von der Vermischung - Zueinandergesellung der Menschen im Umgange u. Handel; ἀλλήλοις φιλικῶς; auch bey den Dicht. τόπῳ ἐπιμ. an einen Ort gehen - kommen, dort verkehren; dav.

— μικτος, ὁ, ἡ, beygemischt, dem etwas beygemischt; vermischt, untermischt.

— μίμνω, poet. s. v. a. -μένω.

— μὶξ, Adv. gemischt, darunter gemischt: *vulgo* dermang. [Ein Wort sogar von königlicher Auctorität.]

— μιξία, ἡ, u. -μιξις, ἡ, Vermischung, Vereinigung; Umgang, Verbindung durch Handel u. Verkehr; Diod. Sic. 1, 4. Polyb. Vrgl. ἐπεργασία, ἐπιγαμία, ἐπιμαχία, u. a. m.

Ἐπιμίσγω, ἐπιμίσγομαι, s. v. a. ἐπιμίγνυμι.

— μίσθιος, ὁ, ἡ, um Lohn (ἐπὶ μισθῷ) arbeitend; gedungen; dazu -μισθὶς, ίδος, ἡ, als Fem. mit ἑταίρα; Anal.

— μισθοφορὰ, ἡ, aufserordentlicher Sold. Vrgl. ἐπιφορὰ nr 2.

— μισθόω, ῶ, τινὶ τὶ, ich vermiethe einem etwas, z.B. δῶμα; Ael. v. h.

Ἐπιμνάομαι, u. ἐπιμνήσκομαι, gewöhnl. ἐπιμιμνήσκομαι, m. d. Gen. u. Acc. sich erinnern, daran denken; erinnern, erwähnen, gedenken; anführen; eigentl. von Menschen; durch poetische Prosopopöie auch σταφυλαὶ δρεπάνης ἐπιμιμνήσκονται; Anal.

— μνημονεύω, s. v. a. μνημονεύω.

— μοιράω, ῶ, zutheilen, mitthei-

len, durchs Loos geben; überh. zutheilen; κόνιν, einen Theil Erde darauf (auf den Todten) werfen; Moschion Stobaei, wie bey Horaz *particulam dare capiti inhumato.* Med. m. d. Genit. durch das Loos bekommen od. theilhaft werden.

Ἐπιμοίριος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) durchs Schicksal bestimmt od dem Schicksal unterworfen; Anal.

— μοιρος, (ὁ, ἡ, (μοῖρα) m. d. Genit. wie ἐπήβολος, theilhaftig, fähig.

— μοιχεύω, hinterher - noch - od. dazu buhlen, τινὰ, mit einer als Frau noch vertrauten Umgang haben; Lucian.

— μολεῖν, anfallen; Soph. Tr.

— μολος, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. ἐπελθών.

— μομφή, ἡ, s. v. a. ἐπίμεμψις.

— μομφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπίμεμπτος.

— μονή, ἡ, (ἐπιμένω) das Verbleiben, Verweilen, Beharren, Verzögern; 2) als grammat. rhet. Figur das Verweilen bey einer Sache, *commoratio in una re*, um sie zu vergrößern.

— μόνιμος, u. -μονος, ὁ, ἡ, Adv. -ίνως, verbleibend, stets bleibend, ausdauernd, duldend; standhaft; anhaltend: ποιῶν ἐπιμόνους ἐράνους; Polyb. mit Einforderung der Abgaben anhalten lassen, od. sie verschieben, wie ἐπίμονον ποιεῖν τὸν ὑπάρχοντα, *prorogare imperium.*

— μόριος, ὁ, ἡ, einen Theil darüber (über das Ganze) enthaltend. S. ἐπίτριτος.

Ἐπίμορτος, ὁ, ἡ, γῆ, u. γεωργὸς, das Land u. der *colonus*, der das Land für einen gewissen Antheil (ἐπὶ μέρει, μορτῇ) der Früchte bauet. S. μορτή. [ἐπίμορτος ist wie ἐπιμέρης und ἐπίμοιρος gebildet; im Sinne vergl. ἐπικαρπία.]

— μορφάζω, was ὑποκρίνομαι, *simulo*, ich heuchle, als ἀλήθειαν, εὐσέβειαν; auch st. σχηματίζομαι.

— μοχθέω, ῶ, was ἐπιπονέω.

— μοχθος, ὁ, ἡ, Adv. -θως, mühsam, mühselig, was ἐπίπονος.

— μοχλόω, ῶ, den Riegel vorschieben, verriegeln.

— μύζω, ich stöhne - seufze - werde unwillig bey einer Sache. 2) ich spotte - verspotte dabey. In Hom. Ili. 4, 20. erklärt man αἱ δ' ἐπέμυξαν auf beiderley Art. S. μύζω.

— μυθέομαι, οῦμαι, u. -μυθεύω, ἐπιμυθεύομαι, ich spreche - rede zu, tröste. 2) ich sage noch dazu.

— μύθιος, ὁ, ἡ, zur Fabel, Erzählung gehörig; τὸ ἐπιμύθιον, der Nachsatz einer Fabel, die daraus gezogene Lehre, Anwendung, Moral.

— μυκτηρίζω, spotten, verspotten, eigentl. durch Naserümpfen u. höhnisches Lächeln.

Ἐπίμυκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιμύζω) verspottet; Theognis v. 263. πάντῃ δ' ἐπίμυκτος, πάντῃ δ' ἐχθρὸς, die Armuth wird überall verspottet, benaserümpfet; „benäselt" könnte man sagen. Andere haben falsch ἐπίμικτος.

Ἐπιμύλιος, ὁ, ἡ, auf der Mühle, μύλῃ. 2) zur Mühle - zum Mahlen gehörig; τὸ, verst. ᾆσμα, Müllerliedchen, beym Mahlen in der Mühle gesungen, wie das bekannte: ἄλει, μύλα, ἄλει· καὶ γὰρ Πιττακὸς ἄλει μεγάλας Μιτυλάνας βασιλεύων; Plutar. Conv. Sap. c. 14.

— μυλὶς, ίδος, ἡ, (μύλη) die Kniescheibe.

— μυξις, ἡ, das Subst. von ἐπιμύζω.

— μύρομαι, dazu - dabey klagen u. jammern; 2) vom anfluthenden Meere; Apollon. Rh. S. d. Simplex.

— μύσσω, -ττω, verspotten st. μύζω.

— μύω, f. ύσω, dazu die Augen od. den Mund verschließen; eigentl. u. figürl. wie die Augen zudrücken, d. i. conniviren; überh. schließen, u. zusammenneigen. S. μύω. Dav. -μυσις, ἡ, das Subst.

— μωκάομαι, auch -μωκιάω, sonst dor. Form, verhöhnen, verlachen.

— μωμάομαι, -έομαι, tadeln; -μωμητὸς, ὁ, ἡ, fem. auch -τὴ, tadelnswerth. -μωμος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ μώμῳ) getadelt, zu tadeln; Heliodor. 7. 2.

— μώομαι. S. -μάομαι, -μαίομαι.

Ἐπινάσσω, -ττω, f. άσω, (νάσσω) voll füllen, eigentl. mehr einfüllen. Vrgl. ἐπικεράννυμι, ἐπιχέω, ἐπιστέφω.

— νάστιος, ὁ, ἡ, was ἔποικος, ein Fremder, der ins Land gezogen ist; Apoll. Rh.

— ναύσιος, ὁ, ἡ, einer, dem übel wird, *nauseabundus;* wie ein Seekranker. S. ναυσία.

Ἐπινεάζω, τινὶ, wobey, worin den Jüngling machen, spielen; ἀνδρειοτέρᾳ κινήσει, sich stärkere Bewegung machen, gleichsam „*à la* Jüngling." Eben so -νεανιεύομαι, aus Uebermaß an jugendlicher Kraft od. um sich jung zu zeigen, hinzuthun; über seine Pflicht thun; Plutarch. u. Pollux.

— νειον, τὸ, (ναῦς) ein Ankerplatz; Herodt. 6, 116. verschieden von λιμὴν, (Hafen); durch μικρὸς λιμὴν erklärt; ein Schiffswerft u. Schiffslager; Seehandelstadt, *emporium;* so bey Strabo.

— νείσομαι, was ἐπινίσσομαι; poet.

— νέμησις, ἡ, Vertheilung, Austheilung, Zutheilung; vom Med. die Ausbreitung; πυρὸς, was ἐπινομὴ, das Umsichgreifen des Feuers; von

— νέμω, ich theile darüber od darunter, vertheile unter; Ili. 9, 216. 2) überweiden, βοσκήματα ἐπινέμειν;

Plato Legg. auf fremdem Grunde weiden; vrgl. ἐπεργάζομαι u ἐπινομία. Med. -νέμομαι, vom Viehe, über ein Land weidend weggehen, überweiden; ἑρπετὰ ποικίλα ἐπ. τὴν γῆν; Lucian.; metaph. πῦρ -νέμεται πόλιν, verzehrt, verheert, verbreitet sich über die Stadt; eben so νόσος, die Pest; überh. darüber hingehen; mit den Augen über Geschriebenes, d. i. ἐπαναγινώσκω, ἐπιλέγω, überlesen, wie ἀνανέμω; Hesych. 3) νέμοντες ἐπὶ σκήπτροις, sich über od. auf ihre Stäbe lehnend, neigend; Aeschyl. Ag.

Ἐπινένησμαι, Perf. pass. von ἐπινήθω.

Ἐπίνευσις, ἡ, das Subst. von

— νεύω, f. εύσω, ich neige mich zu, -hin. 2) ich nicke, winke zu, um etwas zu befehlen od. zu billigen, -zu gewähren - erlauben - bestätigen; ἐπίνευσον ἢ ἀνάνευσον πρὸς τὰ ἐρωτώμενα; Lucian.

— νέφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) mit Wolken bedeckt, umwölkt; wenn es bewölkt ist; ἐπινεφέλων ὄντων, bey wolkichtem Himmel; Herodot., eben so πλωΐμων ὄντων.

— νεφέω, ῶ, bewölken, mit Wolken (νέφος) bedecken; im Med. sich, wie ὁ Ζεύς, der Himmel.

— νεφής, έος, ὁ, ἡ, bewölkt, umwölkt; dunkel; ἄνεμος ἐπ. καὶ ὕετιος, der Wolken sammlet u. Regen bringt.

— νεφρίδιος, ὁ, ἡ, (νεφρός) auf - anüber den Nieren befindlich; Hom.

— νεψις, ἡ, Umwölkung, was συννέφεια, wie von ἐπινέφω, st. -φέω.

— νέω, -νεύω, f. νεύσω, darüber-darauf schwimmen.

— νέω, ἐπινήθω, f. νήσω, ἐπινενησμένα, zuspinnen, wie ἐπικλώθω; βίον, von den Parzen; Aelian.

— νέω, ion. ἐπινήω, ἐπινήνω, u. ἐπινηνέω, ich häufe auf-an; dav. πυρκαΐῃς ἐπενήνεον st. νήνεον ἐπὶ πυρκ.; belade, ἅμαξαν φρυγάνων. S. νέω nach.

— νήθω. S. im zweyten ἐπινέω.

— νήϊος, ὁ, ἡ, (νηῦς, ναῦς) auf dem Schiffe, zum Schiffe gehörig; Anal.

— νηνέω. S. im dritten ἐπινέω.

— νητρον, τὸ, auch ἐπίνηθρος, ὁ, (νήθω) angebl. der Rocken, woran man spinnt. Nach Hesych. ἐφ' ᾧ τὴν κρόκην τρίβουσιν; u. Etym. M. τὸ ἐπὶ τῶν γονάτων, ἐφ' ᾧ τὴν κρόκην ἔνηθον.

— νήφω, nüchtern seyn - bleiben bey —: τῷ βίῳ s. v. a. νήφειν ἐν τῷ β.

— νήχομαι, oben oder darauf schwimmen.

— νήχυτος, ὁ, ἡ, was νήχυτος; poet.

— νίκιος, ία, ιον, u. -νικος, ὁ, ἡ, (ἐπί, νίκη) zum Siege gehörig; ἐπινίκιον, (ᾆσμα) Siegeslied; ἐπινίκια, verst. ἱερά, Siegesfest, Siegesopfer; Siegespreis.

Ἐπινιπτρίς, ἡ, κύλιξ, nach dem Händewaschen herumgereichter Trank.

— νίσσομαι, darauf - darüber - dazu-dahin gehen od. kommen; poet. S. νέω.

— νίφω, darüber schneien, beschneien.

Ἐπινοέω, ῶ, im Sinne haben; τινί, gegen einen; überdenken, bemerken, er - ausdenken, ersinnen; dasselbe ist ἐπιγινώσκω; 2) auch st. μετανοέω. -νόημα, τὸ, der Gedanke; das Ausgedachte, Vorhaben, Plan, Entschlufs; Einfall, Ersinnung; -νοηματικός, ἡ, ὀν, zum Ueberdenken, Ersinnen, Erfinden gehörig od. geschickt; -νόησις, ἡ, das Ueberdenken, Ersinnen, Erfinden; -νοητικός, ἡ, ὀν, s. v. a. -νοηματικός, erfinderisch, anschlägig.

— νοια, ἡ, att. ἐπίνοια, worauf man seine Gedanken hat, u. wie man sie hat; Vorhaben, Nachdenken: ἐπίνοια τῆς ἀληθείας ἅπτεσθαι; Einfall, Gedanke, Erfindung; Klugheit übrh. 2) Bey Soph. Ant. spätere Einsicht, bessere Kenntnifs, st μετάνοια, wie unsere Nachgedanken, *curae secundae*.

— νομή, ἡ, u. -νομία, ἡ, gegenseitiges Beweiden, Benutzen der Trift; Xenoph. Cyr. 3, 2, 23. S. ἐπεργασία, ἐπιμαχία, ἐπιγαμία, (ἐπινέμω) u. ἐπινέμησις mit πυρός, das Umsichgreifen, Verbreitung des Feuers.

— νομίς, ίδος, ἡ, (νόμος) was zu den Gesetzen zugegeben wird; was zu dem Gewöhnl. zugetheilt wird, Zugabe; auch *strena*, sonst εὐχαρισμός.

Ἐπινομοθετέω, ῶ, ich setze noch in dem Gesetze hinzu, ich verordne überdiefs durch Gesetze.

— νομος, ὁ, ἡ, (ἐπινέμω) nach Hesych. s. v. a. κληρονόμος, Erbe; vergl. ἐπινωμάω nr. 2. 2) bey Appian. Civil. st. ἔννομος; 3) bey Pind. Pyth. st. σύννομος od. ἐπιχώριος.

— νοσέω, ῶ, ich bin noch immer, od. noch nachher krank.

— νοσος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπινόσως, der Krankheit unterworfen, kränklich; χωρίον, Ort, wo man leicht krank wird, also ungesund, *insalubris*.

— νοτίζω, oben benätzen, besprengen, anfeuchten.

— νυκτερεύω, dabey - dazu übernachten. -νύκτιος, ὁ, ἡ, was bey Nacht ist, geschieht: μῆλα νομεύων -τια, in der Nacht die Schaafe weidend; Anal. -νυκτίς, ίδος, ἡ, als Adj. s. v. a. vorh. 2) Nachtbuch, wie ἐφημερίς, Tagebuch; Synesius.

— νυμφίδιος, ὁ, ἡ, der Braut (νύμφη) od. Hochzeit gehörig, bräutlich, hochzeitlich, als ὑμεναῖος; Soph. Ant.; Ἀΐδης, die den Tod als ihren Bräutigam umarmt; Anal.

— νύσσω, -ττω, f. νύξω, auf der

Uu 2

Oberfläche od. Haut stechen od. stoſsen. Im Pass. ἐπινενύχθαι s. v. a. παραφρονεῖν, einen Stich haben.

Ἐπινυστάζω, dabey - darüber - darauf nicken od. schlafen.

— νωμάω, darüber - dazu leiten od. lenken; als Neutr. (seine Schritte) od. hinzu kommen, wie ἐπινέμομαι, od. st. ἐπισκοπέω; Soph. Phil. 168. Eur. Phoen. 1577. 2) st. ἐπινέμω, vertheilen, mit λάχη, κλήρους; Aeschyl. Eum. 311. Sept. 727. Vergl. ἐπίνομος nr. 1. S. νωμάω.

— νωτιδεύς, ὁ, auch -νωτιδανός, eine Art Hayfisch. Vrgl. in der Bildung λαγιδεύς, ἐρωτιδεύς etc.

— νωτίδιος, ὁ, ἡ, -νώτιος, ὁ, ἡ, (νῶτον) auf dem Rücken.

— νωτίζω, auf den Rücken nehmen, den Rücken bedecken.

Ἐπιξαίνω, aufkratzen, auf der Oberfläche kratzen, schaben, ritzen.

— ξανθίζω, oben goldgelb od. blond, braun machen.

— ξανθος, ὁ, ἡ, gelblich, blond; 2) oben gelb od. blond.

— ξενίζω, -ζομαι, was -ξενοῦμαι.

— ξενος, ὁ, ἡ, der als Fremder - Gastfreund zu einem - wohin kommt.

— ξενόω, poet. -ξεινόω, -ξενόομαι, -ξενοῦμαί τινι, ich komme zu einem als Gastfreund, ξένος, u. werde als solcher von ihm aufgenommen u. gehalten; 2) ich komme an einen fremden Ort, πόλει; wie ἐπιδημέω; 3) s. v. a. ἐπιμαρτύρομαι; Aeschyl. Ag. S. ξενοδοκέω. Dav. -ξένωσις, ἡ, das Subst.

— ξέω, s. v. a. ἐπιξαίνω.

— ξηνον, τὸ, (ἐπιξαίνω) s. v. a. ἐπίκοπον, od. ἐλεὸν; Hackeblock der Köche; auch Block zum Enthaupten; Aeschyl. Ag.

— ξηραίνω, oben od. auf der Oberfläche trocknen; -ξηραντικὸς, ἡ, ὸν, übertrocknend; -ξηρος, ρα, ρον, oben - auf der Oberfläche trocken.

— ξυγκάμπτω, darüber - darauf zusammenbiegen.

Ἐπίξυνος, ὁ, ἡ, u. ἐπιξυνόω, poet. s. v. a. -κοινος u. -κοινόω; Apoll. Rh.

— ξύριος, ὁ, ἡ, (ξυρὸν) auf od. über dem Scheermesser; worauf das Scheermesser gestrichen od. abgewischt wird: φάρσος πετάσου, ein Stück Filz; Anal.

— ξύω, darauf - dazu - darüber schaben, reiben, glätten.

Ἐπιόγδοος, ὁ, ἡ, *sesquioctavus*, achtehalb. S. ἐπίτριτος.

— οίνιος, ία, ιον, ὁ, ἡ, beym Weine, dazu gehörig; Theogn. 949.

— οινοχοεύω, Wein einschenken.

— όπτομαι, auersehen, wählen; Hom.

— οπτος, ὁ, ἡ, wahrgenommen, ersehen.

Ἐπιορκέω, ῶ, Perf. ἐπιορκηκε, bey Solon s. v. a. ὄμνυμι, ich schwöre; späterhin, ich schwöre falsch od. einen Meineid; od. ich breche meinen Eid, (wie εὐορκεῖν, seinen Eid halten) schon Hom. Ili. 19, 188.

— ορκητικὸς, ἡ, ὸν, zum Meineid gehörig od. geneigt.

— ορκία, ἡ, und -ορκοσύνη, ἡ, Meineid, falscher Eid.

— ορκος, ὁ, ἡ, Adv. -κως, meineidig, falsch schwörend. In Ili. 10, 332. scheint wahrscheinl. für ὅρκος, wie ἐπίορκος st. ὅρκος; Pind.

— όσσομαι, mit Augen ansehen, bemerken; Hom.

Ἐπίουρα, τὰ, Hom. Ili. ι. ἐπίουρα ἡμιόνων, wie Odyss. θ. ὅσσον οὖρον ἡμιονοῖιν, nach Einigen ὅρμημα, Schritt, nach Anderen ὅρος, Unterschied. So Ili. ψ. ὅσα δίσκου οὖρα πέλονται, so weit ein Discus fliegt; diese Strecke heiſst v. 523. δίσκουρα, d. i. ὅρια, Gränze, Entfernung.

— ουρος, ὁ, ἔφορος, s. v. a. Wächter, Hüter, Aufseher, Κρήτη, Beherrscher; Hom., Theocr. Apoll. Rh. 2) ein hölzerner Nagel; Theophr.

Ἐπιοῦσα, ἡ, verstand. ἡμέρα, (ἔπειμι) der kommende, folgende Tag. Dav. ἐπιούσιος, was auf den Tag ist, täglich, als ἄρτος; N. T.

Ἐπίπαγος, ὁ, (πήγνυμι) eine oben darauf od. darüber stehende u. geronnene od. gefrorne Masse od. Materie, Kruste; dah. auch eine Haut auf Milch - gekochtem Essen u. dgl. Sonst γραῦς.

— πάγχυ, Adv. was πάγχυ; Hesiod. wo man ἐπὶ zu λάθεσθε ziehen wird.

— παιανίζω, darauf - dazu einen Siegesgesang - Päan singen; dav. -παιωνισμὸς, ὁ, solcher Gesang.

— παίζω, bespaſsen, bespotten.

— παισμα, τὸ, auch ἐπίπταισμα, Anstoſs, Verstoſs, wie πρόσκομμα; v.

— παίω, auch ἐπιπταίω, daraufdaranstoſsen, anstoſsen mit dem Fuſse, wie *impingo*, u. προσκόπτω.

— παιωνισμὸς. S. ἐπιπαιανίζω.

— πακτόω, was πακτόω, zuschlieſsen.

— παλαμάομαι, poet. s. v. a. ἐπιμηχανάομαι.

Ἐπιπαλάσσω, beflecken, besudeln, an - mit —.

— πάλλω, erschüttern; Aeschyl. Ch.

— παμφαλάω, ῶ, überschauen, übersehen; poet.

— πάμων, ὁ, ἡ, (πάομαι) auch mit zwey μ; dor. was ἐπίκληρος; fem. ἐπιπαμματίς, ἡ.

Ἐπίπαν, Adv. überhaupt, im Ganzen, im Allgemeinen; überall: ὡς ἐπίπαν, gemeiniglich.

Ἐπιπάξ. S. ἐπιτάξ.

Ἐπίπαππος, ὁ, des Groſsvaters Va-

ter, *proavus;* od. auch des Grofsvaters Grofsvater, also *atavus;* Aristot. Polit.

'Επιπαραγίγνομαι, dazu kommen.

— παράγω, hinführen, dazu führen.

— παραθέω, -εύω, dazu-noch herbeylaufen, darauf-vorbeylaufen; 2) oben (auf einer Anhöhe) neben (einem Heer im Thale) laufen u. folgen; Xeno. Hellen.

— παρανέω, -νήω, dazu-mehr-noch-ferner anhäufen, aufhäufen.

— παρασκευάζω, noch dazu bereiten, anschaffen.

— πάρειμι, (εἶμι) darüber od. oben hin (auf einer Anhöhe) weggehen u. folgen; Xeno. Anab.; an etwas hingehen, z. B. an der Fronte; Polyb. 2) v. εἰμὶ, dazu kommen, dabey od. in der Nähe seyn.

— παρεμβάλλω, dazu-darüber hineinstellen, hinzuthun, einschieben; 2) neutr. sich dazu hineinstellen, einfügen; Polyb.

— παρέρχομαι, hinzugehen, fortgehen.

— πάροδος. S. πόροδος.

— παροξύνω, gegen-wider einen od. noch-dazu-noch obendrein antreiben, anspornen; 2) Med. vom Fieberkranken, mehrere Anfälle hinter einander haben.

— παρορμάω, gegen-wider einen od. noch-dazu antreiben, ermuntern.

'Επίπαρος, st. πάρος, durch ἐπὶ verstärkt od. s. v. a. *magis;* Eur. Or. muthmafslich.

— πάσσω, -ττω, f. άσω, darauf-darüber-daran streuen.

— παστος, ὁ, ἡ, darauf gestreut, eingestreut, überstreut; τὸ ἐπίπαστον, Streupulver, als Arzney; Theocr. 2) Art von Salzkuchen; Aristoph.

— παταγέω, ῶ, dazu-dabey-dagegen lärmen od. tosen.

— πατάσσω, darauf-dazu-darein, od. obenein noch schlagen.

— πάτωρ, ορος, ὁ, Stiefvater. S. in ἐπιγαμεῖν.

— παύομαι, womit-wobey aufhören.

— παφλάζω, darauf-darin kochen od. sieden.

— πεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) auf-über-an dem Boden od. der Erde; der Erde gleich; θύρας -πέδους, Fenster über der Erde; also niedrig, eben, gleich; flach; τὸ ἐπ., die Oberfläche, Fläche; τὰ ἐπίπεδα od. ἐπίπεδοι τόποι, ebenes Terrain, flaches Land. Compar. ἐπιπεδέστερος.

— πείθεια, ion. -είη, ἡ, Vertrauen, Zuversicht; von -πειθής, έος, ὁ, ἡ, vertrauend, gehorchend, folgend, gehorsam; -πείθω, vorz. im Med. folgen, gehorchen.

'Επιπειράω, ῶ, noch (dazu) versuchen.

— πείρω, s. v. a. ἐπιπεραίνω.

— πελάζω, annähern; Neutr. nahe daran-dazu gehen, seyn.

— πέλω, -πέλομαι, hinzukommen, befallen, betreffen, als νόσος; Hom. Od. ἔτος ἐπιπλόμενος ἦλθε, ebend. st. ἐπῆλθε. S. ἐπιπλόμενος u. πέλω.

'Επίπεμπτος, ὁ, ἡ, zum Ganzen noch der fünfte Theil desselben. S. ἐπίτριτος, u. vrgl. ἐπίμορτος.

— πέμπω, f. ψω, dazu-dahin-dagegen-danach schicken od. werfen; zusenden, zuschicken; 2) auch von göttlicher Schickung des Guten u. Bösen; dav. ἀποτομπή, ἡ, das Anthun, Behexen. Dav. -πεμψις, ἡ, d. Subst. zum ersten.

— περαίνω, was μοιχεύω; im Pass. von der Frau, was μοιχεύεται.

— περθε, ν, dor. st. ἐφύπερθε; Plat. Theaet. c. 79.

— περιτρέπω, ich kehre herum, werfe um.

— περκάζω, eigtl. sich färben, von der Frucht, welche zu reifen anfängt, u. eine dunklere Farbe bekömmt; metaph. μιαρᾶ τριχὶ, vom Jüngling, der mit der *pubes*, ἥβη, od. Barthaar, sich zu beschatten u. zu reifen anfängt; χροιῆς ἄνθος ἀμειβομένης, wie Solon sagt; von

— περκος, ὁ, ἡ, *subniger*, eigentl. eine Frucht, die anfängt, sich dunkel zu färben u. zu reifen. S. περκνὸς.

— πετάννυμι, ich breite darüb. aus.

— πετάομαι, ῶμαι, u. -πέτομαι, ich fliege darauf-dahin.

'Επιπετόω, ungebr. u. angebl. s. v. a. ἐπιπίπτω; dav. bey Pind. Pyth. 4. u. 10 ἐπέτοσσε u. ἐπιτόσσαις, syncop. st. ἐπεπέτοσε, ἐπιπετόσας, s. v. a. ἐπέτυχε, ἐπιτυχών.

— πετρον, τὸ, eigentl. Neutr. von ἐπίπετρος, ὁ, ἡ, was auf Felsen ist, wächst: eine Pflanze.

— πηγάζω, (πηγὴ) aus der Quelle zufliefsen lassen.

— πηγμα, τὸ, was oben darauf gesetzt u. eingefugt ist, Gestell, Gerüst; von

— πήγνυμι, -πηγνύω, -πήγω, f. ξω, ich setze-pflanze etwas darauf; 2) ich mache etwas oben-auf der Oberfläche gerinnen-gefrieren.

— πηδάω, ῶ, ich springe darauf-zu; falle an, *insultare*, m. dem Dat.; dav. -πήδησις, ἡ, d. Subst.

— πηξ, ηγος, ὁ, ein Pfropfreis; auch was -πηγμα, τὸ; von

— πήσσω, -ττω, was -πήγνυμι.

— πηχυς, εος, ὁ, ἡ, über dem Ellbogen.

Ἐπιπιέζω, ich drücke auf etwas, ποδί, trete fest auf etwas; Apoll. Rh.
— πικραίνω, mehr od. ferner bitter machen, vor-od. erbittern.
— πικρος, ὁ, ἡ, etwas bitter; vrgl. ἐμπικρος.
— πίλνημι, Med. s. v. a. -πελάζω; poet. S. in πιλνάω.
— πίνω, darauf- danach- dabey-dazu trinken.
— πίπτω, m. d. Dat. dazu-dahin-darauf fallen; bes. plötzlich; einfallen; anfallen; befallen, als Krankheit.
— πιστεύω, anvertrauen.
Ἐπιπλα, τὰ. S. ἔπιπλον, τὸ.
— πλάζομαι, f. -πλάγξομαι, Aor. -επλάγχθην, u. -πλανάομαι, darüber hinirren od. streifen; Apoll. Rh.
— πλάζω, äol. was -πλήσσω. S. im Simpl.
Ἐπίπλασμα, τὸ, das darauf-darüber Geschmierte-Gestrichene; Pflaster, Salbe; von
— πλάσσω, -ττω, f. άσω, darauf-daran-darüber schmieren od. streichen, beschmieren, bestreichen, anstreichen; zustreichen, verstopfen; dav.
— πλαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, aufgeschmiert, überschmiert; übertüncht; metaph. verstellt, s. v. a. πλαστὸς, falsch, unächt.
— πλαταγέω, ῶ, zuklappern-klatschen-klappen.
— πλατύνω, darauf-darüber breiter machen, verbreiten, erweitern.
— πλεῖον, Adv. s. v. a. ἐπιπλέον, eigentl. Neutr. von
— πλειος, ὁ, ἡ, s. v. a. -πλεος, u. att. -πλεως, angefüllt, voll; -πλείων, ονος, ὁ, ἡ, wird als falsche Lesart st. ἔτι πλείων erklärt, da man doch die anderen Comparativformen der Art gelten läfst, wie ἐπιμᾶλλον, ἐπιμείζων, ἐπιμήκης etc. u. in ἐπὶ der Begriff der Amplification liegt. Eben so macht man es in Verbis; wenn ἐπὶ steht, emendirt man ἔτι, u. wenn ἔτι, liest man ἐπὶ. Dieses *brelique-breloque* ist überh. der Charakter der philologischen Critik.
— πλέκω, darein-darauf-dazu flechten-anknüpfen; einverflechten.
— πλέον, Adv. od. ἐπὶ πλέον, noch mehr, weiter, ausführlicher, genauer u. s. w. S. vorh. -πλειος.
— πλεος, έα, εον. S. -πλειος Herodt.
— πλευρος, ὁ, ἡ, auf-über den Rippen.
— πλέω, -εύω, f. εύσω, darauf-darüber-dagegen-dawider schwimmen -schiffen-zu Schiffe fahren; mit einer Flotte angreifen; mit d. Acc beschiffen; 2) nach- od. hinterher fahren; dav. -πλευσις, ἡ, d. Subst.
— πλεως. S. -πλειος.
— πλήκτειρα, ἡ, Fem. zu -πληκτήρ, ὁ, -της, ὁ. antreibend, als μάστιξ, die Peitsche; Anal.
Ἐπιπληκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Bestrafen, Tadeln gehörig od. geneigt; tadelnd, strafend.
— πλημμύρω, hinanfluthen; Oppian.
— πληξία, ἡ, s. v. a. ἐμπληξία.
— πληξις, ἡ, (-πλήσσω) Bestrafung, Tadel, Schelte, Vorwurf, wie ἐπιτίμησις.
— πληρόω, ῶ, zu-an-nach-überfüllen; dav. -πλήρωσις, ἡ, d. Subst.
— πλήσσω, -ττω, f. ξω, darauf schlagen, od. intrans. fallen (wie wir hinschlagen, hinschmeifsen brauchen). Metaph. mit dem Dat. frappiren, gew. ἐκπλήττειν; heftig ausschelten, tadeln, Vorwürfe machen, s. v. a. ἐπιτιμᾶν. S. auch ἐμπλήσσω.
Ἐπιπλοκὴ, ἡ, Anknüpfung, Verflechtung, Einmischung, Verbindung, Gemeinschaft, Umgang; auch s. v. a. *ansa*; Polyb.; auch s. v. a. βία; Nicet.
— πλόμενος, ἔτος, s. v. a. ἐπερχόμενος, heran-herzu-herbey kommend; wie περιπλόμενος, v. ἐπιπέλομαι, contr. st. ἐπιπελόμενος, s. v. a. ἐπερχόμενος.
Ἐπιπλον, Hesiod. Scut. S. πιμπλάω.
Ἔπιπλον, τὸ, ἔπιπλα, τὰ, die Mobilien, das bewegliche Vermögen, opp. dem Grundvermögen: Hausgeräte; s. v. a. σκευή; aus ἐπίπλοα; Herodt. 1, 94. u. 1, 150.; contr. wie διπλᾶ st. διπλόα; also urspr. die σκεύη ἐπὶ τὸν πλοῦν Hesych. erklärt ἔπιπλα, auch ἱμάτια γυναικεῖα, u. bey Philostr. steht λήδια ἔπιπλα ἀνασείειν, für Wimpel. So stehen ὀθόνη, φᾶρος, λαῖφος, λῆδος etc. für Segel-u. Weibergewand. S. πέπλος nach.
Ἐπίπλοον, τὸ, auch -πλοος, ὁ, das Netz, welches die Därme bedeckt, *omentum*. S. πέπλος nach.
— πλοος, ὁ, ἡ, ναῦς, ein Kriegsschiff, was auf das feindliche im Streite zufährt, um es mit dem ἐμβόλῳ zu durchbohren; als Subst. -πλοος, ους, ὁ, dieses Zufahren u. der Kampf selbst; Thucyd. 2, 17. 56. u. Polyb. 8, 6.
— πλώω, auch ἐπίπλωμι, ion. ich fahre-schiffe-darauf od. gegen einen; greife einen zu Wasser (zur See) an; 2) ich schwimme darauf. Vom zweyten ist ἐπιπλὼς, Aor. 2. part. s. v. a. ἐπιπλώσας.
— πνείω, poet. st. -πνέω, εύω.
— πνευσις, ἡ, das Anhauchen, *adflatus*; das Begeistern.
— πνευστικὸς, ἡ, ὸν, anhauchend, begeisternd; von Begeisterung kommend; von

Ἐπιπνέω, -εύω, f. εύσω, ich hauche zu-an, hauche, wehe, blase entgegen, od. vielmehr zu (von hinten) vom Winde; dah. metaph. begünstigen: τῆς τύχης ἐπιπνεούσης, *adspirante fortuna;* ich inspirire, gebe ein; 2) ὅσσα τε γαῖαν ἐπιπνείει st. ἐπὶ γαῖαν, was auf der Erde athmet u. lebt; vrgl. ἐπινέμω; 3) anfachen, ermuntern, aufwiegeln, αἵματι στρατὸν, zum Kriege; Eur. S. ἐμπνέω.

— πνοια, ἡ, das Anhauchen, Anwehen, Entgegenwehen; metaph. Begeisterung.

— πνοιος, -πνοος, contr. -ους, ὁ, ἡ, anhauchend, begeisternd; angehaucht, begeistert; μαντείας u. μαντικῆς, mit der Gabe der Weissagung.

Ἐπιπνύω, s. v. a. ἐπιπνέω, *favere.*

— πόδιος, ια, ιον, u. ὁ, ἡ, (ποῦς) (den Fuſs) verstrickend; od. auf den Füſsen befindlich; Soph. Oed. Tyr. 1350.

— ποθέω, ῶ, ich wünsche dazu; ich verlange-sehne mich wonach; 2) st. ποθέω; -πόθησις, ἡ, u. -ποθία, ἡ, Verlangen; st. πόθησις. -πόθητος, ὁ, ἡ, verlangt, ersehnt, erwünscht, geliebt.

— ποιέω, ῶ, noch dazu machen, zufügen, zusetzen; 2) anbringen, bewerkstelligen, τὴν παραγωγὴν, das Anrücken der Maschinen an die Mauer; Polyb. der öfter ἐπὶ mit einem gedachten Bezug braucht; dav. -ποίητος, ὁ, ἡ, angenommen; angemacht; verstellt.

— ποικίλος, ὁ, ἡ, überbunt, sehr bunt

— ποιμὴν, ὁ, der Hirt: wie ἐπιβουκόλος, ἐπίφυλαξ u. s. w.

— ποκος, ὁ, ἡ, mit Wolle, bewollt, behaart.

— πολάζω. (ἐπιπολῆς) obenauf seyn, auf der Oberfläche sich befinden, obenauf schwimmen; figürl. auf die Zunge, in den Mund kommen, μηδέν οἱ ῥῆμα πρόςαντες ἐπιπολάσαι; Ael. v. h.; mit dem Dat. Metaph. emporkommen; von Sitten, Gewohnheiten, Lastern, Moden, Festen. die aufkommen u. im Schwange gehen. Vrgl. ἐκνικάω; dah. häufig wohin kommen, wie ἐπιφοιτάω; 2) von Speisen u. Getränk, *innatare stomacho*, unverdaulich seyn u. aufstoſsen; vrgl. ἐπαναπλέω. 3) Metaph. sich erheben; von Städten, wieder emporkommen, sich aufnehmen; Isocr. ad. Philipp.; von Menschen, wieder das Uebergewicht (Uebermasser sagt man *vulgo*) bekommen; Demosth.; sich überheben von Stolz-Hoffahrt - Uebermuth: *superbe se efferre;* ἐπιπολασμὸν ποιεῖσθαι κατά τινος, sich übermüthig betragen.

— πόλαιος, ὁ, ἡ, Adv. -λαίως, was obenauf schwimmt, obenauf ist; oberflächlich; opp. dem Tiefen; hervorstehend, sichtbar, deutlich, offenbar; gemein, nicht selten, gewöhnlich; auch von Menschen, leichtsinnig, unbesonnen; oppos. βαθύς.

Ἐπιπολασμὸς, ὁ, das Kommen in die Höhe, Aufsteigen, Aufstoſsen, obenauf Schwimmen-Seyn; 2) der Uebermuth; Dion. Hal. S. ἐπιπολάζω.

— πολαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, gew. obenauf schwimmend, emporkommend, überflieſsend; 2) mit κατακόρως, insolent; Polyb. S. vorh.

— πολεμόω, ῶ, zum Kriege aufregen, aufhetzen.

— πολεύω, s. v. a. -πολάζω.

— πολῆς, Adv. auf der Oberfläche, oben, obenauf; am Tage, zu Tage; Herodt. 1, 187.; dah. deutlich, sichtbar. Auch ἐξεπιπολῆς.

— πολίζω, ich baue darauf.

— πολιόομαι, οῦμαι, ich fange an graue Haare zu bekommen.

— πόλιος, der nahe an den Graukopf (πολιὸς) grenzt.

— πολος, ὁ, ἡ, was πρόςπολος; Soph. Oed. T. 1321.

Ἐπιπολὺ, Adv. eigentl. ἐπὶ πολὺ, viel, sehr lange Zeit; ὡς -πολὺ, od. ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ, groſsentheils, meistentheils, meistens, gemeiniglich.

— πομπεύω, über-bey etwas, τινὶ, triumphiren.

— πομπὴ, ἡ. S. ἐπιπέμπω.

— πονέω, ῶ, in der Arbeit fortfahren, fort-od. weiter arbeiten.

— πονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, mit Mühe, Kummer verbunden, mühsam, mühselig.

— ποντὶς, ἡ, u. -πόντιος, ια, ιον, u. ὁ, ἡ, auf-an-über-bey dem Meere (befindlich od. liegend).

— πορεύομαι, wohin-wozu-worüber gehen od. reisen, marschiren, von Soldaten; durchstreifen, wie ἐπιτρέχω, in feindlicher Absicht; auch figürl. von Schriften od. im Reden, durchgehen; dav. -πορεία, ἡ, d. Subst.

— πορπάω, έω, ich befestige darüber, mit einer πόρπη; -πορπάομαι χλαμύδα, ich hänge mir den Reitrock über u. befestige ihn über den Schultern mit der Spange; -πόρπημα, dor. -πόρπαμα, τὸ, auch -πόρπωμα, τὸ, das über den Schultern mit einer Spange, Agraffe, befestigte Kleid, wie ἐμπερόνημα. S. περονατρίς. Dah. ein Ueberkleid, Reitrock, *chlamys;* Plutar. Alex. S. folg.

— πορπὶς, ίδος, ἡ, bey Callim. angebl. s. v. a. περόνη, πόρπη, od. der Kopf der Spange; besser vielleicht s. v. a. -πόρπημα.

— πορπόω, u. -πόρπωμα, τὸ, s. v. a. -πορπάω u. -πόρπημα.

Ἐπιπορσαίνω, darreichen, geben.
— πορσύνω, was πορσύνω, bereiten.
— πορφυρίζω, ins Purpurrothe fallen od. spielen; vrgl. ἐπιφοινικίζω.
— πόρφυρος, ὁ, ἡ, in das Purpurfarbige fallend od. spielend. S. in ἐν.
— ποτάμιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, am Flusse gelegen.
— ποταομαι, ῶμαι, dazu-darauf fliegen.
— πράττομαι, dazu noch aufserdem einfordern.
— πρέπεια, ἡ, das Gutaussehen, was sich gut worauf ausnimmt; vorsicht; äufseres Ansehen, Anstand, Würde; das Decorum; von
— πρεπής, έος, ὁ, ἡ, mit zierlichem, anständigen-würdigen-äufsern Ansehen; ansehnlich, anständig; zierlich; von
— πρέπω, von Farben, od. Verzierungen, die auf einem Körper sich befinden, sich auf ihm ausnehmen, gut lassen, abstechen, wie Roth auf Weifs: τῇ λευκῇ χροίᾳ τὸ ἐρύθημα; Lucian. metaph., auffallen, sich bemerklich machen: οὐδέ τι τοι δούλειον ἐπιπρέπει εἰςοράασθαι, man merkt dir nichts Sclavisches an, im Aussehen; Hom. Od.
— πρεςβεύω, -εύομαι, als Gesandter wohin gehen, s. v. a. ἐπικηρυκεύομαι; 2) von neuem od. noch eine Gesandtschaft schicken od. verrichten, im Med. Appian. Vrgl. ἐπισπόνδαι.
— πρηνής, έος, ὁ, ἡ, nach-zu etwas vorwärts geneigt.
— πρητήν, ὁ, ἡ. S. πρητήν.
— πρηΰνω, s. v. a. πρηΰνω.
— πρίω, oben einsägen: τοὺς ὀδόντας, τὸ γένειον, dabey-dazu mit den Zähnen knirschen; Anal.
Ἐπιπρὸ, Adv. vorwärts, durchaus.
— προβαίνω, darauf-dahin fortgehen.
— προβάλλω, darüber werfen.
— προέηκα, ας, ε, poet. st. ἐπιπροῆκα etc. Aor. von -προέω, προΐημι.
— προέμεν, poet. Inf. st. ἐπιπροεῖναι.
— προέχω, darüber hervorragen.
— προθέω, εύω, f. εύσω, darüber-dazu-weiter vorwärts laufen.
— προϊάλλω, dav. Aor. ἐπιπροΐηλε τράπεζαν; Hom. s.v.a. ἐξέτεινε, παρέθηκε, setzte vor . . . hin.
— προιέω, gew. -προΐημι, darüber darauf-danach werfen-schicken-senden, voraus senden; gegen od. wider einen, ἰὸν τινὶ, Apoll. Rh. überlassen.
— προικος, ὁ, ἡ, (προῖξ) mit Ausstattung, ausgestattet: ἐπίπροικα, als Adv.
— προμολέω, weiter vorwärts od. hervor u. hinzu-darauf gehen; poet.
— προνεύω, vorwärts nicken; Oppian.
— προνέω, s. v. a. das vorh. poet.
Ἐπιπροπέσω, od. -προπίπτω, worauf-worüber hin od. herfallen, sich legen; poet. Von jenem das Fut. u. Aor.
— προςβάλλω, neutr. wohin gehen, sich wohin wenden, schlagen; poet.
— προςδέομαι, ich verlange noch dazu. Bey Parthen. c. 17 falsche Lesart st. ἐπιπροσθεῖσθαι, v. ἐπιπροσθέω.
Ἐπίπροσθε, -σθεν, Adv. vor, davor, von Ort u. Zeit, u. metaph. ποιεῖσθαί τι τινὸς, eines dem anderen vorziehen; τὰ μάκρα τῶν σμίκρων; Eurip.; dah. mit ἐστι, vorzüglicher.
— πρόςθεσις, ἡ, Zusatz.
— προςθέω, (θέω, εύω) ich laufe darauf zu.
— προσθέω, ῶ, (ἐπίπροσθεν) ich bin od. stehe davor, bin dazwischen, stehe im Wege-im Lichte; beschatte, bedecke, hindere, τινὶ; dav. -πρόσθησις, ἡ, d. Subst.
— προςπλέω, εύω, dazu-hinzuschiffen.
— προςτίθημι, noch-dazu hinsetzen.
— πρόσω, Adv. fern, in die Ferne hinaus.
— προτέρωσε, Adv. ferner, weiter, drüber.
— προφαίνω, dabey-darüber zeigen, sehen lassen.
— προφέρω, dazu-darauf-dagegen vorbringen, weiter bringen.
— προχέω, hervorströmen, u. über etwas; 2) das Pass. durch deutsch. Neutr. zu geben.
— προώθω, hervor u. zustofsen.
— πρωιαίτερον, Adv. früher, von -πρωΐ, Compar. u. ἐπὶ st. ἔτι, wie ἐπιμᾶλλον.
— πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) auf-bey-mit dem Vordertheile; gegen das Vordertheil zu.
— πταίρω, s. v. a. ἐπιπτάρνυμαι.
— πταισμα, τὸ, u. ἐπιπταίω, s. v. a. ἐπίπταισμα, u. ἐπιπταίω.
— πτάρνυμαι, s. v. a. ἐπιπταίρω, dazu-darauf niesen. Aor. ἐπέπταρε.
Ἐπίπτημι, Med. ἐπίπταμαι, oder ἐπίπτεμαι, dav. ἐπιπτὰς, ἐπιπτέσθαι, bey Hom. was ἐπιποτάομαι, hinzu-hinauf-hinan od. anfliegen; -πτησις, ἡ, das Subst.
— πτόω, f. ώσω, wov. Perf. ἐπέπτωκα, zu -πίπτω.
— πτυγμα, τὸ, (ἐπιπτύσσω) das darüber Gefaltete, Gebreitete, etwas zu bedecken, Ueberzug, Decke, Deckel; Deckel der Schnecken; der umgeschlagene Schwanz der Meerkrebse; sonst ἐπικάλυμμα.
— πτυξις, ἡ, d. Subst. von -πτύσσω, f. ξω, überfalten, übereinander legen, überziehen; mit einem darüber gefalteten od. gezogenen Körper bedecken; anlegen. Med. sich anlegen, umfassen, umfangen.

'Ἐπίπτυστος, bespuckt, verabscheut; abscheulich.
— πτυχὴ, ἡ, was -πτυξις u. -πτυγμα.
— πτύω, darauf-daran-bespucken; metaph. verabscheuen.
— πτωσις, ἡ, (ἐπιπτόω) das Zu-od. Darauffallen; Zufall.
— πυκνόω, durch Zusatz verdichten.
— πυνθάνομαι, dazu-noch-hernach hören, tragen, erfahren.
— πυρέσσω, u. -πυρεταίνω, nachfiebern, od. immer wieder Fieber haben, bekommen.
— πυρον, τὸ, auf dem Altar die Stelle, wo das Feuer brennt. S. ἐπὶ.
— πυῤῥος, ὁ, ἡ, ins Rothbraune fallend.
— πυρσεία, ἡ, nachher noch od. ein späteres Zeichen durch Feuer gegeben; von ἐπιπυρσεύω, hinterher od. ein späteres Zeichen durch Feuer (πυρσὸς) geben. Vrgl. ἐπιδίδωμι zu Ende.
— πωλέομαι, οῦμαι, umgehen, begehen, übergehen, übersehen, mustern; dav. -πώλησις, ἡ, die Musterung, die Beschau, Heerschau; wie das 4. Buch der Ilias hiefs.
— πωμάζω, -πωμαννύω, -υμι, u. ἐπιπωματίζω, bedecken, mit dem Deckel verschliefsen od. bedecken; überh. verschliefsen; -πωματικὸς, ἡ, ὸν, bedeckend, verstopfend, verschliefsend; dazu dienlich.
— πωρόω, ῶ, (πῶρος) auf der Oberfläche verhärten, mit einem Callus überziehen; -πώρωμα, τὸ, u. -πώρωσις, ἡ, drgl. Verhärtung.
— πωτάομαι, ῶμαι, poet. st. ἐπιποτάομαι.
'Ἐπιραβδοφορέω, s. v. a. ἐπισείειν, *incutere equo virgam*; galoppiren.
— ρέμβης, ὁ, ἡ, Adv. -βως, s. v. a. -ρεμβώδης.
— ρητορεύω, auch mit ῥῥ, nachperoriren, als Redner od. in kunstmäfsiger Rede hinzu fügen; Lucian.
— ρικνος, ὁ, ἡ, etwas mager.
— ῥομβέω, ῶ, lesen Mss. in der Ode der Sappho anstatt ἐπιβομβέω.
'Ἐπιῤῥαθυμέω, dabey od. danach träge-nachlässig-saumselig seyn; dabey nachlassen; Lucian.
— ῥῥαίνω, u. -ῥῥαντίζω, darauf-darüber-daran sprengen, besprengen, benätzen.
— ῥῥακτὸς, ἡ, ὸν, (ῥάσσω, ῥήσσω) mit Gewalt darauf geworfen, geschlagen, fallend, als θύρα, Plut. eine Fallthüre; sonst καταῤῥάκτης od. Fallgatter; πνεῦμα, mit Gewalt eindringende Luft.
— ῥῥαμμα, τὸ, (ἐπιῤῥάπτω) das Angesetzte-Angenähte.
— ῥῥαντίζω, was ἐπιῤῥαίνω, besprengen.
— ῥῥαπίζω, 1) ich wedele, fächle, besprenge wie mit einem Wedel; 2) ich peitsche, schlage, bestrafe mit der Ruthe, ῥάπις od. Ohrfeigen; 3) metaph. bestrafen mit Worten, tadeln, schelten, wie *castigare*. Dav. -ῥράπισις, ἡ, u. -ῥραπισμὸς, ὁ, Bestrafung mit der Ruthe; 2) mit Worten, Tadel; Scheltworte, Vorwurf, Schmach.
'Ἐπιῤῥάπτω, u. ἐπιῤῥάφω, f. άψω, an-od. aufnähen, ansetzen.
— ῥράσσω, -ττω, f. ξω, s. v. a. ἐπιῤῥήγνυμι, ἐπιῤῥήσσω.
— ῥραψωδέω, ῶ, dabey-darauf-dazu-noch absingen-singen od. erzählen. S. im Simplex nach.
— ῥρέζω, darauf-danach, dazu handeln, machen od. opfern; ion. poet. Impf. ἐπιῤῥέζεσκον; Hom.
— ῥρέπεια, ἡ, das Neigen dahin; Neigung, Hang; Wucht; v. -ῥῥεπὴς, έος, ὁ, ἡ, dahin sich neigend; geneigt, abschüssig; ἐλπὶς -ρεπεστέρα, günstigere Hoffnung; Polyb.
— ῥρέπω, (ῥέπω) sich dahin-dazu-darüber neigen; wuchten, lasten; ὄλεθρος, d. i. ἐπικρέμαται; Hom. δάκος ἐπιῤῥέπει, s. v. a. ἐπιβρίθει; Oppian; 2) active: zuwägen; Theogn. 158. Aeschyl. Ag. 250.; μαθεῖν τὸ μέλλον, Weisheit für die Zukunft, μῆνιν, das Gewicht seines Zornes fühlen lassen; Aeschyl. Ag. Eum. wie ἐπιβριθὴς u. -βρίθω. Vrgl. καταῤῥέπειν.
— ῥρέω, εύω, f. ῥεύσω, dahin-dazu-darauf-darüber fliefsen, zufliefsen, zuströmen.
— ῥρήγνυμι, s. v. a. ἐπιῤῥήσσω.
— ῥρήδην, Adv. (ἐπὶ, ῥέω, dazu-dabey sagen) mit καλέονται werden davon, danach benannt; Aratus, wie ἐπίκλην; 2) st. διαῤῥήδην ausdrücklich, deutlich od. dreist; Apollon.
'Ἐπίῤῥημα, τὸ, was dazu od. darauf gesprochen wird; 2) in den alten Chören, was nach der Parabasis in der Comödie, od. nach der Antistrophe in der Tragödie gesungen wird, und dem ἀντεπίῤῥημα entspricht; 2) das Adverbium; Grammat. -ῥῥηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum ἐπίῤῥημα gehörig; 2) adverbialisch.
— ῥρησις, ἡ, Tadel, Schimpf, Beschimpfung; Reprimande; mifsfällige od. mifsbilligende Bemerkung, wie Homer manchmal in seiner Person bey seinen Helden anbringt: καθάπερ τινὰ ψῆφον ἰδίαν; 2) Zauber od. Bannspruch: φρικωδεστάτην ἐπίῤῥησιν; Lucian. Philops. 31.
— ῥρήσσω, was -ῥράσσω, -ῥρήγνυμι, ion. Imperf. ἐπιῤῥήσσεσκε, -ον, ich bringe etwas mit Gewalt od. schmeifse darauf-darein-daran, wie den Riegel; Ili. 24, 454. Soph. Oed. R.

1244.; auch neutr. darauf los- od. hineinbrechen, mit Gewalt gehen.

'Επιῤῥητορεύω. S. ἐπιρητορεύω.

— ῤῥητος, ὁ, ἡ, (ῥητὸς) berüchtigt, verschrieen; wie ἐπιβόητος.

— ῤῥινος, ὁ, (ῥὶς) eigentl. benaset; mit einer grofsen Nase.

— ῤῥιπτέω, od. ἐπιῤῥίπτω, darauf- dazu- darüber werfen; τὸ σκέλος, wie beym Reiten; Anal., wo man ἐπιτρίβω liest. Ein *qui pro quo* fürs andere in der dort gemeynten Palästra; Neutr. mit dem Dat. anfallen.

— ῤῥοὴ, ἡ, (ἐπιῤῥέω) Zuflufs; Ueberflufs.

— ῤῥοθέω, ῶ, (ῥόθος) dazu- dabey rauschen, eigtl. wie das tobende Meer u. Wellen lärmen; auch lärmend, polternd sprechen; drohen; τοῖς κυσὶν, den Jagdhunden zurufen, Apoll.; vrgl. ἐπιῤῥύζω, überh. s. v. a. ἐπιφθέγγομαι; Aeschyl. Choe. u. Soph. Tr. πόλλα λόγοις ἐπεῤῥόθησε; welches Wort vielleicht in Oed. Col. 660 herzustellen wäre, nämlich: καὶ δείν' ἐπιῤῥοθεῖ λέγων, st. des vulg. ἐπεῤῥώσθη λέγειν, da Sophocl. dieses Verbum liebt; 2) s. v. a. ἐπικροτέω, applaudiren, Beyfall durch Zurufen u. Händeklatschen bezeugen; Eur. Phoen. u. Or.

'Επίῤῥοθος, ὁ, ἡ, der zum Beystande herbey eilt, hilft; Helfer, Hülfe, Beystand; auch ἐπιτάῤῥοθος, mit eingesetztem ταρ, (wie ἀταρτηρὸς, von ἀτηρὸς) μάχης, der in der Schlacht beysteht; Hom.; aber Herodt 1, 67. ist es s. v. a. ἐπικρατής. ἀλγέων, der in Schmerzen hilft; Aeschyl. Sept. 2) bey Soph. Antig. ἐπιῤῥόθοις κακοῖς, d. i. λοιδόροις, ὑβριστικοῖς; δώματα ἐπίῤῥοθα, *vituperio digna*; ἐπιῤῥόθητος, s. v. a. ἐπίψογος.

— ῤῥοια, ἡ, poet. s. v. a. ἐπιῤῥοή.

— ῤῥοιβδέω, ῶ, eigentl. ich schlürfe ein; 2) von einem besonderen Tone des Raben, der Regenwetter prophezeien soll; Plin. 18, 87. Sonst ἐπιῤῥοιζέω, da ῥοίζω u. ῥοίβω einerley. S. ῥάζω.

— ῤῥοίβδην, Adv. was ῥύβδην u. ῥύδην.

— ῤῥοιζέω, (ῥοῖζος) ich rufe mit einem pfeifenden od. kreischenden, schneidenden Laute zu, vom Raben, welches auf Wind deuten soll; μίτοις στρόμβων ἐπιῤῥοιζοῦσι, st. ἐπικλώθουσι, eigtl. schnurren, schwirren zu, vom Tone der gedrehten Spindel; Lycoph.; φυγὰς τινὶ, zuschnauben, mit Schnauben gebieten; Aeschyl. Eum., wie βοᾶν; od. ἐπικαλέομαι, καλῶ ἐπὶ ὅπλα u. dgl. S. ἐπιῤῥοιβδέω.

— ῤῥοπὴ, ἡ, (ἐπιῤῥέπω) das Neigen- Hangen- Drücken- Gewicht nach einer Seite zu.

'Επιῤῥοφάω, ῶ, -φέω, -φάνω, dazu noch-hernach einschlürfen, od. verschlucken; 2) nachtrinken, bey den Aerzten.

— ῤῥυγχὶς, ίδος, ἡ, (ῥύγχος) der vordere krummgebogene Theil, der Haken am Schnabel der Raubvögel, als Adler, Falken.

— ῤῥυέω, -ῤῥύημι, was ἐπιῤῥέω, u. -ῤῥύω, zu- od. überfliefsen.

— ῤῥύζω, f. ξω, ich hetze den Hund auf einen. S. ῥύζω u. überh. ῥάζω.

— ῤῥυθμίζω, (im Rhythmus) verbessern u. nachhelfen, als ποιήματα.

'Επιῤῥύομαι, dav. ἐπιῤῥύου, s. v. a. ῥύου, od. komm' u. rette; Aeschyl. Theb.

— ῤῥυπαίνω, auf der Oberfläche beschmutzen, besudeln.

— ῤῥυσις, ἡ, s. v. a. ἐπιῤῥοή.

— ῤῥύσμιος, ἡ, ον, (ῥυσμὸς st. ῥυθμὸς, ein Wort des Demokrit), im Allgem. was ἐπιῤῥέων, als δόξις, die jedem vorkommende Meynung, was ihn so anweht, u. anwandelt, da in der That die Meynungen in der Luft sind, u. oft epidemisch wirken, wie eine Influenz.

'Επίῤῥυτος, ὁ, ἡ, Adv. -ύτως, (ἐπὶ ῥύω) Act. hinein- hinzufliefsend; ὕδωρ ἐπίῤῥυτον, *aqua manans*, fliefsendes Wasser; metaph. was hinzukommt; zufliefsend, reichlich; Aeschyl. Eum.; 2) Pass. was Zuflufs hat, *irriguus*, befeuchtet wird; von

— ῤῥύω, s. v. a. ἐπιῤῥυέω.

— ῤῥωλογέω, ῶ, Nachlese von Trauben (ῥὼξ) im Weinberge halten. Vergl. ἐπικαρπολογέω.

— ῤῥώννυμι, u. ἐπιῤῥωννύω, -ῤῥώω, dav. f. -ώσω, im Activ. verstärken, bestärken, Muth machen; im Pass. ἐπεῤῥώσθην, σθεὶς, gestärkt, bestärkt, aufgerichtet, ἐκ τῆς νόσου. Bey Soph. Oed. Col. 661. ἐπεῤῥώσθη λέγειν, untersteht sich, hat den Muth; S. auch ἐπιῤῥοθέω. Im Medio ἐπιῤῥώομαι, ich stärke mich, bin stark: χεῖρες ἐπεῤῥώσαντο, Apoll. Rh.; bes. etwas mit angewandter Stärke thun, als ἐπεῤῥώοντο μύλαις, ἐλατῆσι, auch πρός τι; strengten sich dabey an; ebenso ποδέσσι; Ili. ώ, 616, st. ὠρχήσαντο; 2) χαῖται, πλοχμοὶ, Hom. u. Apoll. Rh. die Locken, Haare, bewegten sich mit den starken od. schnellen Schritten, od. mit der Bewegung des Körpers; besser viell. sie rollten, strömten vom Haupte, wegen Dichte u. Fülle; indem so der Grundbegriff ῥέω, ῥόω, ion. ῥώω sich mit ausspricht; dav.

— ῤῥωσις, ἡ, das Stärken, Verstärken.

'Επίσαγμα, τὸ, die Decke, Saumsattel, worauf die Last gelegt wird;

die Last selbst; Soph. Phil., wo Andere falsch ἐπεῖςαγμα von ἐπὶ, εἰςάγω, lesen.

Ἐπισαίρω, ich fletsche, bläke die Zähne dabey; Oppian.

— σαλεύω, (ἐπὶ, σάλος) neutr. auf dem Meere bey einem Orte (aufser dem Hafen) vor Anker liegen; 2) auf einem andern Körper schwankend liegen.

— σαλος, ὁ, ἡ, was sich auf dem hohen-unruhigen Meere hält, vor Anker liegt; also 2) schwankend, dem Winde ausgesetzt; metaph. ungewifs.

— σαλπίζω, die Trompete (n) dazu blasen; steht κέρας, so ist es überh. dazu blasen.

— σαξις, ἡ, An-Aufhäufung, z. B. τῆς γῆς; das dichte Auf- od. Anlegen, z. B. der Pferdedecken od. des Saumsattels.

— σαρκάζω, verhöhnen, engl. *sneer*. Vrgl. ἐπισαίρω.

Ἐπισάσσω, -ττω, f. ξω, darauf-daran-darüber dicht legen, als die Pferdedecke, den Saumsattel: ἵππον, ὄνον, ἐλέφαντας, nach unserer Art zu reden, satteln; anhäufen, dicht darauf legen, als Erde u. dgl.

— σαφηνίζω, noch mehr deutlich machen.

— σειον, τὸ, (σείω, ἐπὶ) s. v. a. das daraus (mit umgestellter Quantität) versetzte ἐπείσιον, *pubes*, auch ἐπίσιον, wie andere Neutra auf -ειον u. -ιον.

— σειστος, eine komische Larve mit freyen sich bewegenden Haaren; vrgl. ἀνασειστος, u. ἀνάσιλος; von

— σείω, mit dem Dat. ich bewege-schwinge-schüttle gegen jemand die Hand, die Waffen u. dergl., um ihn zu schrecken: Φόβον (*incutere timorem*), drohen: κίνδυνον, πόλεμον, einen Krieg erregen: κρότον, in die Hände klatschen. Dah. ἐπισείειν, *incutere equo virgam*, das Pferd antreiben, welches mit dem Kunstausdrucke hiefs: ἐπιῤῥαβδοφορέω. Vrgl. ἐπισκέλησις.

Ἐπισείων, ὁ, die Flagge, Wimpel; wahrsch. verwandt mit παράσειον, τὸ.

— σέληνος, ὁ, ἡ, dav. ἐπισέληνα, τὰ, πόπανα μηνοειδῆ, Mondkuchen, von der Gestalt. Sie hiefsen auch ἀρεστὴρ, βοῦς u. σελήνη.

— σεμνύομαι, ich brüste, rühme mich mit einer Sache, st. σεμνύομαι ἐπί τινι; 2) ich brüste mich noch dazu.

— σεσυρμένως, schlaudrig, fahrlässig, leichtsinnig. S. ἐπισύρω.

— σεύω, poet. auch mit σσ, ich setze wider jemand in Bewegung, ich treibe an, *immitto, incito*; hetze; ἐπισεύομαι, ich setze mich in Bewegung wider jemand, gehe, fahre auf ihn schnell-heftig los, *irruo, insequor*; wie -σείω, -σύω, ὁρμαι.

Ἐπισήθω, ich siebe darauf.

Ἐπισημαίνω, (σῆμα) dabey-dazu-darüber-danach ein Zeichen machen, (im eigentl Sinne von der Cryptographie, Buchstaben mit Puncten bezeichnen, sonst ἐπιστίζω; Aen. Tact. c. 31., u. daselbst das Exempel von Casaubon.) od. geben, als Billigung meistentheils, od. als Tadel; von der Gottheit, die durch Donner u. Blitz ihren Willen andeutet: ἐπεσήμαινε τοῖς πλείστοις τὸ θεῖον, τὸ δαιμόνιον; Plutar. u. Diod. Sic.; dah. warnen; dann überh bezeichnen, anzeigen. Im Med. daher vorzüglich bey einer Rede od. Handlung ein Zeichen des Beyfalls od. der Mifsbilligung geben; jedoch meistens loben, billigen, applaudiren; Isocrat. Panath.; auch mit d. Acc. bey Polyb., welcher auch δώροις τινὰ ἐπισημαίνεσθαι sagt, d. i. auszeichnen, u. belohnen: u. τὰς παρανόμους τῶν πράξεων, durch Tadel auszeichnen; das Activ. auch im Polyb. u. Joseph. einigemal; 2) Als Neutr. sich zeigen, anmelden, ein Zeichen seiner Ankunft geben; dah. ankommen, auch von Krankheiten, als Fiebern, die sich durch Symptome ankündigen, od. auch Spuren zurücklassen; Thucyd. von der Pest; u. vom Aufgange der Sterne u. der damit meist verbundenen Witterung; dav.

— σήμανσις, εως, ἡ, u. -σημασία, ἡ, Bezeichnung, Wink, Vorbedeutung; κεραυνῶν, *fulminis tactus*, das Einschlagen des Blitzes. Das zweyte: Bezeichnung seiner Meynung durch Lob od. Tadel, Händeklatschen u. dgl., meist aber Lob u. Beyfall; 2) Zeichen der Ankunft, Vorboten, das Anmelden; die Ankunft; der Paroxysmus, Fieberanfall; die mit dem Auf- od. Untergange gewisser Sterne eintretende Witterung.

— σημειόω, ῶ, bezeichnen; mit einem Zeichen bemerken; dav. -σημείωσις, ἡ, d. Subst.

Ἐπίσημος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, (σῆμα) mit einem Zeichen od. Gepräge bezeichnet, geprägt, beprägt (gemünzt), χρυσός; Herodt.; ausgezeichnet; hervorstechend; glänzend, berühmt, bekannt, vorzüglich; wie *insignis*; τὸ ἐπ., das Zeichen, Merkmal, Wahrzeichen, Wappen auf Münzen u. Schiffen, auch Waffen: ἀσπίδα φοροῦντος ἐπίσημον ὄφιν ἔχουσαν, der als Wahrzeichen, Sinnbild eine Schlange im Schilde führte. Eben so δραχμαὶ πάριαι, τῶν ἐπίσημ' ἄκατος.

'Επίσης, verst. μοίρας, zu gleichen Theilen, gleich, mit ἔχειν u. διακεῖσθαι. S. die Bemerk. in ἐπικοινῆς.
— ισθμιος, ὁ, ἡ, über-an-auf dem Halse, (ἰσθμὸς); τὸ ἐπ. Halstuch, Halsbinde.
— σιγμα, τὸ, das Anhetzen des Hundes; von
— σίζω, m. d Acc. (σίζω, od. σίττω) durch einen Ton den Hund anhetzen; dav. ἐπίσιστος, angehetzt.
— σιμος, ὁ, ἡ, etwas eingebogen, wie ἐπίγρυπος; vrgl. ἐν.
— σιμόω, s. v. a. ἀποσιμόω.
— σινὴς, έος, ὁ, ἡ, (σίνομαι) der Beschädigung ausgesetzt; 2) auch s. v. a βλαβερὸς, schädlich; u. -σίνιος, ὁ, zu schaden suchend, nachstellend.
'Επίσιον, τὸ. S. ἐπίσειον nach.
'Επίσιος, ὁ, ἡ, zu gleichen Theilen (gemischt u. dgl.) wie ἔπισος; Anacr. fragm.
'Επισιτιάζω, u. -σιτίζω, (ἐπὶ, σῖτος) ich reiche Nahrungsmittel od. Fourage; -ζομαι, ich bekomme-nehme mir Nahrungsmittel, ich fouragire: ἐκ πολεμίας, aus Feindes Land; verproviantire mich, εἰς πολιορκίαν u. dgl.; 2) auch für παρασιτέω; 3) noch mehr essen.
— σίτιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, σῖτος) einer, der für die Kost arbeitet; τὰ ἐπισίτια, die Kost, Fourage; 2) s. v. a. παράσιτος. S. vorh.
— σίτισις, ἡ, -σίτισμα, τὸ, u. -σιτισμὸς, ὁ, das Reichen der Kost, Mundprovision, Fourage; 2) das Nehmen, Holen, Mitnehmen derselben im Kriege; auch bey der Schiffahrt; 3) die Kost, Mundvorrath, Fourage selbst.
— σιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπισίτιος.
— σίττω, s. v. a. ἐπισίζω.
— σίφλιος, u. -σιφλος, ὁ, ἡ, häfslich, tadelhaft.
— σκάζω, hinken.
— σκαίρω, darauf-dazu springen.
'Επισκαλμὶς, ίδος, ἡ. S. in σκαλμὸς.
— σκάπτω, f. ψω, auf der Oberfläche und leicht graben, behacken; Anal.; 2) nach- od. zupflügen, *inoccare*; τὰ σκαρέντα.
— σκαφεὺς, έως, ὁ, der die Saat zupflügt (*inoccat*) od. mit der Hacke bedeckt.
— σκεδάζω, u. -δαννύω, -δάννυμι, ich schütte-streue darauf, ich verschütte-zerstreue-oder verschwende darauf-darüber-damit.
'Επισκέλησις, ἡ, od. ἐπισκέλισις, (σκέλος, έω, ίζω) der Ansatz des Pferdes im Gehen; nach Anderen das Ansprengen, Anfangen zu galoppiren; Xenoph. Eq.
— σκεπάζω, bedecken, durch etwas darauf Gelegtes; vergl. ἐπιπτίσσω.

'Επισκεπὴς, έος, ὁ, ἡ, bedeckt, verdeckt, gedeckt, z. B. gegen Wind.
— σκέπτης, ὁ, s. v. a. ἐπίσκοπος, Späher.
— σκέπτομαι, besehen, übersehen, ansehen, besichtigen; dah. betrachten, überlegen, untersuchen, prüfen.
— σκέπω, ich bedecke; verfinstere.
— σκευάζω, ich versehe mit dem Nöthigen, rüste aus, mache zurechte, bessere aus, setze in den Stand, τὴν ναῦν, equipire es; τὰ ὑποζύγια, ich mache die Zugthiere zurecht, sattle, zäume sie; davon
— σκευαστὴς, οῦ, ὁ, der ausbessert, in Stand setzt.
— σκευαστὸς, ἡ, ὸν, zurechte gemacht, in den Stand gesetzt, ausgebessert, wieder hergestellt.
'Επισκευὴ, ἡ, Ausbesserung u. Herstellung; Plutar. Num. 9; Ausrüstung; Materialien; Mobilien, Geräthe; Möbeln; Isocr. Areop. 20.
— σκεψις, εως, ἡ, das Besehen, Beschauen; Betrachtung, Ueberlegung; Besichtigung, Untersuchung; von den röm. Censoren.
— σκήνιον, τὸ, auch ἐπίσκηνος, ἡ, ein bis jetzt nicht zu bestimmender Theil des Theaters, der ohne Architecten nicht ins Klare zu bringen ist. Die VV. DD., die über das antike Theater schreiben, geben nur Worte, keine Anschauung, als hörte man den Blinden über Farben reden. Vrgl. ὑποσκήνιον.
— σκηνος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ σκηνῇ) auf-über der Bühne; im Zelte; Sophocl. Aj.; 2) im Quartiere, Einquartierte, sonst ἐπισταθμεύοντες; Plut. Sert. 3) für ankommend, fremd, *adventitius*; Dionys. Antiq.
— σκηνόω, in ein Zelt gehen, in ein Quartier, Wohnung gehen - einziehen - einkehren; Polyb.
'Επισκήπτω, f. ψω, als Neutr. mit d. Dat. pers. od. mit εἰς, sich worauf werfen, als νοσήματα, wie das lat. *incumbere, ingruere, invadere*, plötzlich mit Gewalt losbrechen-ausbrechen-sich zeigen; 2) m. d. Dat. tadeln, vorwerfen, οὐδεὶς ἐπισκήψει αὐτῷ, niemand wird sein Zeugnifs verwerfen, sich dagegen auflehnen; Plato. 3) als Activ. auftragen, befehlen; χάριν, diesen Freundschaftsdienst; Soph. Aj. 566. Dah. auch 4) anflehen, *obsecrare*, *obtestari*: ἐπισκήπτουσά μοι πολλὰ τὸν ὅρκον, indem sie mich oft an den Eid erinnerte; Heliodor. 5) ἐπισκήπτομαι, ich lehne mich auf, stütze mich; trop. μάρτυρι, auf den Zeugen. Daher 6) ἐπισκήπτεσθαί τινι od. εἰς τινα, sich gegen jemand auflehnen, ihn verklagen wegen angethanen Unrechts, Mords, falschen Zeugnisses;

mit d. Dat. der Pers. od. Sache, auch Infin. cum Accus.

'Επισκηρίπτω, was ἐπισκήπτω, u. ἐπερείδω, sich stemmen, stützen; poet.

— σκηψις, εως, ἡ, das Aufstützen; der Auftrag, Befehl; Klage wegen falschen Zeugnisses oder Mordes; überh. alle Bedeut., welche das Verbum ἐπισκήπτω u. -ομαι hat.

'Επισκιάζω, u. ἐπισκιάω, m. d. Dat. einem Schatten machen, ihm im Lichte stehen; m. d. Accus. beschatten, umschatten: δόμον ἀγλαόμορφον ἐπισκιάζουσιν, vom Pfau, der ein Rad schlägt u. sich damit überschattet; Oppian.; bedecken, verdecken; metaph. beschönigen; -σκίασμα, τὸ, der darauffallende od. geworfene Schatten; -σκιασμὸς, ὁ, Beschattung, Bedeckung.

— σκιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, beschattet, schattig, dunkel; metaph. u. figürl. βίος, *vita umbratilis*, stilles häusl. Leben. ἐπίσκιον χεῖρ' ἀντέχοντα κρατὸς; bey Sophocl. Oed. Col. als ein Gest der Schaam od. des Abscheues. Sonst kann es auch seyn s. v. a. σκεπτόμενος; S. σκέπτομαι, σκότευμα u. ὑπόσκοπος χεὶρ u. vrgl. ἐπιλλίζω. Die Intention von beiden ist gleich; näml. das überflüssige Licht abzuhalten, wie im *Tuyau*.

— σκιρτάω, ῶ, darauf - darüber - dazu - dahin - danach springen, hüpfen; figürl. ἔθειραι ἐπισκιρτῶσιν, spielen, wie παίζειν, dem ἐπενήνοθε λάχνη nachgebildet; Epigr. Rufini 31. u. ἴουλος; Strato 9. Vrgl. κατασπείρω.

— σκληρος, ὁ, ἡ, etwas od. auf der Oberfläche hart.

— σκοπεῖον, τὸ, Bischofswohnung.

— σκοπεύω, ich bin ἐπίσκοπος, Bischof; auch s. v. a. d. folgd.

— σκοπέω, ῶ, besehen; ansehen; bemerken, beobachten; die Aufsicht worüber (τὶ) führen; einen (vorz. Kranken) besuchen u. sehen, (wie er gewartet wird); Aeschyl. Ag. 13. Lucian de morte Peregr. 44. Philops. 25. Dah. untersuchen; überh. überlegen, betrachten, wie das verwandte poet. ἐπισκέπτομαι; überh. besuchen, in Augenschein nehmen, wie ἐποπτεύω: ἐπισκοπούμενα μέρη τῆς οἰκουμένης, die besuchtesten Gegenden.

'Επισκοπὴ, ἡ, u. ἐπισκόπησις, das Besehen, die Aufsicht; Amt, Würde eines Aufsehers; Prüfung, Untersuchung; im N. T.

— σκοπία, ἡ. S. ἐπίσκοπος, ὁ, ἡ.

— σκοπικὸς, ἡ, ὸν, bischöflich; von

— σκοπος, ὁ, Beobachter, Späher, Spion; Hom. Ili. 10, 38. 2) Aufseher; Vorgesetzter; 3) Aufseher einer christlichen Gemeinde, Bischof.

'Επίσκοπος, ὁ, ἡ, das Ziel (σκοπὸς) treffend: ὀϊστῶν, mit dem Pfeile treffend; νίκης, zum Siege führend; Aeschyl. Eum. ἐπίσκοπα, wie Adv. glücklicherweise, glücklich, zieltreffend od. εὐστοχῶς; Herodt 3, 35.; u. ἐπισκοπία, s. v. a. εὐστοχία.

— σκοτάζω, u. -σκοτέω, ῶ, u. -σκοτίζω, (σκότος) ich verfinstere, verdunkele; decke zu, eigentl. u. figürl.; im Pass. verdunkelt, niedergedrückt werden; trop. τῇ ἀπειρίᾳ ἐπισκοτούμενος, wegen Unerfahrenheit sich in Ungewifsheit befindend. Mit dem Dat. ich stehe im Lichte, verdunkele; Isocr. ad Demonic.; dav. -σκότησις, ἡ, Verfinsterung; Finsternifs.

— σκύζομαι, f. ύσομαι, zornig, böse werden über - bey etwas; Hom. Ili. 9, 370.

'Επισκυθίζω, nach Herodot. 6, 84. u. Athen. 10, 422. nannten die Lacedäm. so das starke Trinken von ungemischtem Weine nach der Mahlzeit. [Aber nicht von den Σκύθαις, sondern von σκύθος, d. i. σκύφος, also pocuiiren, bechern. (Anders ist es freylich mit dem ital. *trincare*, welches vom deutschen Trinken genommen ist, zu einer Zeit, wo die Deutschen noch Meister darin waren. Jetzt ist diese Virtuosität zu den Engländern gewandert.) Uebrigens ist den guten Scythen mehr aufgelogen und aufgedeutet worden. S. die sämmtl. Composs. von σκυθίζω.]

— σκυθρωπάζω, dabey - dazu ernsthaft od. sauer aussehen.

— σκύνιον, τὸ, (σκύζω, σκύνιον) nach Aristotel. eigtl. die Vorragung über den Augen, woran die Augenbrauen sitzen, wo sich durch Runzeln u. andere Zeichen Zorn, Hochmuth, Ernst, Würde ausdrückt: ἡ τῶν ὀφρύων κάθεσις; Schol. Theocr. 16, 8. aber das folg. ist ein alberner Calembour: τοῦτο δὲ ποιεῖ ὅταν κυσὶ κυκλωθῇ καὶ μέλλει πολεμεῖν αὐτοῖς. 2) wie Miene, als φαιδρὸν, βλοσυρὸν, ῥυσσὸν u. dergl. für diese Leidenschaften und Eigenschaften selbst, wie *supercilium: grande gerit supercilium*; dah. st. *fastus*. — βίου παντὸς ἐπισκύνιον vom Diogen.

— σκώπτω, f. ψω, dabey spotten od. scherzen, im Particip. mit ἔφη, u. dgl. spottend hinzusetzen; Xenoph. m. d. Acc. verspotten, necken; foppen, ein gutes, unentbehrliches Wort; εἴς τι, einen Witz worauf machen; einen anstechen. -σκώπτης, ὁ, Spötter, *Railleur*; und -σκωψις, ἡ, Spafs, Scherz, Spott.

— σμαραγέω, ῶ, darüber ertönen im Herunterfallen u. dgl.; wie ἐπαρ-

ῥαβδέω, womit es verwandt ist. S. d. Simpl.; poet.

Ἐπισμάω, ἐπισμέω u. ἐπισμήχω, s. v. a. ἐπιτρίβω. S. σμάω; trop. wie beschmutzen, κακῶν τι, Böses anhängen; παρειαῖς, st. ἐπιπλήττειν, wie ἀλίσμηκτος st. ἀλίπληκτος.

— σμυγερός, ρά, ρόν, Adv. -ρῶς, was σμυγερός, schmählich, jämmerlich; Hom. Ody. 2) Act. elend machend, ἀχλύς; Hesiod. Scut. besser abgehärmt (abgeschmorgt). S. im Simpl.

Ἐπίσογκος, ὁ, ἡ, von gleichem Umfange, von gleicher Masse; ὕδωρ, Wasser, welches in die Stelle eines darin schwimmenden Körpers geht: κουφοτέρα ἡ γῆ τοῦ ἐπισόγκου ὕδατος; Strabo.

Ἐπισος, ὁ, ἡ, gleich, s. v. a. ἴσος.

Ἐπισόω, unter od. gegen einander gleich machen. S. ἐπί zu Ende.

— σπάδην, Adv. (σπάω) πίνειν, was ἀμυστὶ, in einem Zuge trinken.

— σπαίρω, dabey - darauf - dazu zappeln od. Zuckungen haben.

— σπασις, εως, ἡ, od. ἐπισπασμός, das An - Zu - od. Zusammenziehen.

— σπαστήρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. ἐπίσπαστρον: mit τρίκλωστος, die dreyfache (dreydrätige) Angelschnur; Anal.

— σπαστικός, ή, όν, an sich - nach sich ziehend, zuziehend; 2) anziehend, reizend, lockend; Polyb.

— σπαστός, ή, όν, nach - an sich gezogen, angelockt; zugezogen; was man sich selbst zuzieht, κακόν, Selbstverschuldetes; Od. ω, 461. Vergl. τυκτὸν κακόν, das allzeit fertige, ausgemachte, personificirte Unheil; Ili. ε.

— σπαστρον, τό, etwas, woran, womit od. was man zieht, also Griff, Klopfer am Thore, der Thüre; ein Seil; ein Vorhang zum Zuziehen; eine Schlinge; ein Zugnetz der Vogelsteller; von

— σπάω, ῶ, zu - nach - anziehen; Med. an - zu sich ziehen, zu sich hinziehen; sich erwerben - verschaffen; wohin ziehen, wozu bringen, wozu vermögen: γυναῖκα, ein Frauenzimmer reizen und zu verführen suchen; vrgl. ἕλκω. — παλλακίδιον, sich eine *Maîtresse* zulegen; Plut. *an seni sit* R. P. ὅλην τὴν ἅμαξαν ἐπισπάσω; das lat. Sprüchwort *plaustrum perculisti*; Lucian.

Ἐπισπεῖν, Inf. aor. 2. zu ἐφέπω. S. ἕπω, u. ἕσπον; ἐπίσπῃ; Soph. El. 967.

— σπείρω, f. ερῶ, darauf - darin - darnach - dazu od. nachsäen; darauf - daran streuen.

— σπεισις, ἡ, das Daraufgiefsen (des Weins) bey dem Opfer, die Sprenge.

— σπεισμα, τό, das darauf Gegossene - Libirte; trop. mit ἐκκεχυμένων βίων, womit man das verschwendete Vermögen noch als mit einer Libation weihet; Plutar. wo falsch ἐπὶ πεισμάτων steht.

Ἐπισπένδω, f. σπείσω, st. ἐπισπείδω, überh. figürl. δάκρυ u. drgl. darauf giefsen u. so die Libation verrichten, od. das Opfer durch daraufgegossenen Wein weihen; 2) im Med. hinterher od. noch ein Bündnifs machen; Thucyd. S. in ἐπί.

— σπερχής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, eilig, hastig; heftig, streng. Compar. -σπερχέστερος, Adv. -έρως.

— σπέρχω, antreiben, beschleunigen; eilig, hastig betreiben.

— σπέσθαι, Aor. 2. medii poet. st. ἐφέπεσθαι. S. in ἕσπον.

— σπεύδω, neutr. hinzu eilen. 2) transit. s. v. a. ἐπείγω, antreiben, fördern, Vorschub thun; οἷς μὴ φύσις ἐπέσπευσεν, wo die Natur nicht nachhilft; nachschiebt, sagt man *vulgo*.

— σπληνος, ὁ, ἡ, (σπλήν) an der Milz krank.

Ἐπισπόμενος, poet. Aor. 2. medii von ἐφέπω. S. ἕπω, u. ἕσπον.

— σπονδή, ἡ, ein späteres od. Nach-Bündnifs; Thucyd. S. ἐπισπένδω.

— σπορά, ἡ, u. -ρία, ἡ, das Nachsäen.

— σπορος, ὁ, ἡ, nachgesäet, nacherzeugt; ἐπίσποροι, οἱ, die Nachkommen, st. ἐπίγονοι; τὰ ἐπίσπορα, die Gemüsearten, *olera*, welche mehrmal im Jahre gesäet, nachgesäet werden.

— σπουδάζω, dazu antreiben; neutr. dazu eilen.

— σπών, Aor. 2. part. s. v. a. ἐφέπων.

Ἐπισσαι, αἱ, s. v. a. ἐπιγινόμεναι, Fem. von ἐπισσος, Neutr. ἐπισσον, wie μέτασσαι bey Hom. u. das von περί bekanntere περισσός. S in ἕω.

Ἐπισσείω, poet. st. ἐπισείω; wie ἐπισσεύω st. ἐπισεύω.

Ἐπίσσοφος, st. ἐπίσοφος, eine unbestimmbare Magistratswürde.

Ἐπίσσυτος, ὁ, ἡ, d. i. ἐπισσευόμενος, eindringend, ein - anfallend, hinzukommend, zukünftig; Aeschyl. Eum. πηγή, s. v. a. ἐπίῤῥυτος; πόθεν ἐπισσύτος, von wannen kommend; Derselb.

Ἐπίσσωτρον. S. ἐπίσωτρον.

Ἐπισταγμός, ὁ, (ἐπιστάζω) das Darauf - Dazu - Darüberträufeln; das Herabtröpfeln.

Ἐπίστα. S. ἐπίσταμαι, zu Ende.

Ἐπισταδόν, Adv. (ἐπιστάω) hinzugehend - tretend; Ody. 12 392; aber in 13, 54. u. 18, 424, wofür sonst ἐπαρξάμενος steht, erklären die Alten es ἐπιστημόνως, *scienter*, *rite*, (wiewohl Andere durch ἐφιστάμενος ἑκάστῳ, wie sonst παρασταδόν): denn der Gebrauch erforderte es eben, dafs bey dem Herumreichen der Be-

cher der Anfang, ἐνδέξια, von der rechten Seite her gemacht wurde. S. in ἐπάρχομαι; eben so Odys. 16, 453. 2) nach einander ἐφεξῆς; Apoll. Rh. 1, u. 4; aber 2. *instando, instanter* od. συνεχῶς, in einem weg.

'Ἐπιστάζω, s. v. a. ἐπισταλάζω.

'Ἐπισταθεὶς, s. v. a. ἐπιστὰς; Anacr.

— σταθμα, τὰ, Neutr. von -σταθμος, das Quartier.

— σταθμεύω, (ἐπὶ, σταθμὸς) bey jemand einkehren, als Gast wohnen; als einquartierter Soldat liegen. Im Pass. bequartiert werden od. Einquartierung nehmen müssen; dav. 2) auch figürl. τὰ ὦτα διαλέξεσιν; Plutar.

— σταθμία, ἡ, das Einkehren in ein Quartier, σταθμὸς; 2) die Verbindlichkeit ins Quartier zu nehmen, zu bewirthen; Strabo u. Plut. Sert.

— σταθμος, ὁ, ἡ, der dem Quartiere vorstehet, Quartiermeister; auch von andern Vorgesetzten, συμποσίου, st. συμποσιάρχης. Trinkmeister, Zechmeister, *Modimperator*; [sonst auch μνάμων genannt, wie man ehemals in Nürnberg dergl. Mahner hatte, welche den Gast an gehöriges Essen u. Trinken erinnerten.] πόλεων, χώρας, s. v. a. σατράπης, δυνάστης; 2) der Einquartierte; Polyaen. 3) was dem Gewichte zugelegt wird.

— σταθμῶμαι, (σταθμὴ) erwägen, überlegen; Aeschyl. Ag.

— σταλάζω, f. άξω, od. -λάω, darauf-, dazu-, darüber träufeln, tröpfeln, fallen lassen.

— σταλμα, τὸ, (ἐπιστέλλω) das Aufgetragene oder Gemeldete; Auftrag, Commission; das Zugeschickte, Geschenk.

— σταλτικὸς, ἡ, ὸν, zum Auftrage, zum Ueberschicken gehörig od. geschickt.

'Ἐπίσταμαι, eigentl. die ion. Form von ἐφίσταμαι, aber nur üblich in der metaph. Bedeut. verstehen, wissen, kennen, kundig seyn, u. dah. auch können; bey Dichtern auch wie θέλω u. andere, st. pflegen. Bey Herodt. meynen, glauben. Die 2 Pers. ἐπίστεαι, ion. st. ἐπίστῃ, dor. ἐπίστα; Aeschyl. Eum. 582. u. sonst; f. ἐπιστήσομαι, Imprf. ἠπιστάμην, Aor. ἠπιστήθην, ἐπιστηθεὶς. [Nicht von ἵστημι. S. ἐφίστημι.] Dav. das Partic.

'Ἐπιστάμενος, wie ein Adject. *intelligens*, st. ἐπιστήμων, Ody. 14, 359. verständig, der versteht; erfahren; kundig; ἐπιστάμενοι πολέμοιο u. ἐπιστάμενος ἄκοντι, verst. βάλλειν, wie *sciens cithara*, verst. *psallere, ludere*; ἐπισταμένως, Adv. auf geschickte, verständige Weise. S. auch ἐπισταδὸν.

— σταξις, ἡ, (ἐπιστάζω) das wiederholte Tröpfeln; das Nasenbluten; Act. das Tröpfeln darauf, dazu, darnach.

'Ἐπιστασία, ἡ, s. v. a. ἐπίστασις, [wie ἐλασία u. ἔλασις] Aufmerksamkeit; Polyb. u. Dion. Hal. 2) Aufsicht, παίδων, Commando, Befehl; Plutar. Amt eines ἐπιστάτης, Befehlshabers od. Aufsehers; Xen. Mem.

— στάσιος, ὁ, Ζεὺς, der Röm. *Jupiter Stator*, der anhält, zum Stehen bringt; Plutar. Rom; von

— στασις, ἡ, vom Activo, das zum Stehen Bringen, Anhalten, Stillen, Stopfen, als αἱματὰς, οὔρου; vom Medio das Stillstehen, Verweilen; φροντίδων, vor Besorgnissen; Soph. Ant. metaph. vom Geiste, die Aufmerksamkeit, Bemerkung, Betrachtung; der Fleifs, die Sorge: ἐξ ἐπιστάσεως εἰς ἐπίστασιν ἄγειν, aufmerksam machen.

— στατεία, ἡ, was -στασία nr. 2.; v.

— στατεύω, od. -τέω, im Allgem. m. d. Genit. ich habe die Aufsicht od. Besorgung von etwas; 2) bes. ich bin Vorsteher, ἐπιστάτης, Präsident im Senat u. der Volksversammlung; Thucyd. 4, 118: 3) Befehlender, Herr von Menschen od. Ländern; dah. ich befehle, τινός. 4) τοῦ εἶναι, dafür sorgen, dafs etwas sey, werde; Xen. Cyrop. 5) τοῖς μανθάνουσιν, dabey stehen, st. ἐφίστημι, wie ἐπιστάτης nr. 3.; Plutar.

'Ἐπιστατὴρ, ῆρος, ὁ, dor. gewöhnl.

— στάτης, ου, ὁ, (ἐφίσταμαι) Vorsteher, Aufseher, Vorgesetzter, Regent; Feldherr; 2) zu Athen einer von den πρυτάνεις, ein Präsident, welcher einen Tag über die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten hatte; 3) Lehrer, od. παιδαγωγὸς; Plutar. 4) Bey Hom. Odys. 17, der am Tische stehende Bettler; wie ἐπιστάτης vom Vulkan, der sein Capellchen neben dem Heerde hat; Arist. Av. 5) in der Schlachtordnung, der hinter einem Anderen Stehende: Hintermann; wie παραστάτης, der Nebenmann; προστάτης, Vordermann; 6) s. v. a. ἐπιστήμων; 7) am Schiffe sind ἐπιστατῆρες, οἱ τῶν πλοίων νομεῖς, od. die sogenannten ἐγκοίλια. Vielleicht die homerischen σταμῖνες; davon

— στατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zur Aufsicht od. dem Aufseher gehörig; ihn od. sie betreffend. 2) stehenbleibend; Schol. Apoll.

— στάτις, ιδος, ἡ, Fem. v. ἐπιστάτης.

— στατος, ὁ, s. v. a. ἐπιστάτης; Arist. Av. 2) s. v. a. ὑποκρητήριον, der Untersatz des Bechers, od. vielm. Kraters; Inscript Sigea.

'Ἐπισταχύω, ἴουλος ἐπισταχύεσκεν st. ἐπήνθει, keimte, brach hervor;

Apoll. Rh. [Wir sprechen von Stoppeln.]

'Ἐπιστέαται, ion. st. ἐπίστανται.

— στεγάζω, f. άσω, bedachen, bedecken.

— στείβω, darauf - od. zu - dazutreten od. stampfen; betreten, festtreten; ἔργον, antreten, angreifen, *aggredi.*

'Ἐπιστείριος, ὁ, ἡ, auf der στεῖρα befindlich.

— στείχω, dazu - dahin - darüber gehen.

'Ἐπιστέλλω, f. ελῶ, Aor. -έστειλα, Perf. -έσταλκα, hinschicken, zuschicken; durch einen Boten sagen lassen, bestellen od. befehlen; durch einen Brief sagen, melden, befehlen, auftragen; Diog. Laert. 1, 3, 9. auch simpliciter: Briefschreiben, z. B. ἐπιστέλλειν δεινὸς ἦν, Suid. in Σεβηριανός; überh. auftragen, bestellen, befehlen, melden, schreiben; auch vom letzten Willen; Xenoph. Anab. Vergl. ἐπισκήπτω 2) s. v. a. συστέλλω: φᾶρος ἐπιστείλασα καταμαδὸν, über die Schulter u. zusammenziehen, einziehen; Anal. 2, p. 461.

— στενάζω, f. άξω, -στεναχίζω, -στενάχω, ομαι, u. ἐπιστένω, dazu - dabey - darüber - darauf setzen.

— στεφανόω, ῶ, was στεφανόω, die Krone, den Kranz aufsetzen; bekränzen.

— στεφὴς, έος, ὁ, ἡ, Hom. Ili. 1, 470. m. d. Genit. angefüllt bis an den Rand; 2) bekränzt, m. d. Genit. der Sache.

— στέφω, f. ψω, bekränzen, umkränzen: mit ποτοῖο κρητῆρας, füllten den Becher bis an den Rand mit Getränk; Hom. — χοάς τινι, mit einem Todtenopfer ehren u. auf das Grab gießsen; Soph. El.

'Ἐπιστέωνται, ion. st. ἐπιστῶνται, Conj. von ἐπίσταμαι.

'Ἐπίστηθι, Imper. von ἐφίστημι.

'Ἐπιστηθίζομαι, f. ίσομαι, sich worauf mit der Brust stemmen, od. auf die Brust stützen; LXX.

— στήθιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ στήθει) an- über - auf der Brust. [Könnte auch ἐπιστηθίδιος heifsen. Vrgl. ἐνστηθίδιος u. ἐνστήθιος.]

— στηλόω, ῶ, f. ώσω, als Säule darauf setzen; mit einer Säule besetzen, wie ἀναστηλόω; Anal. 1, 244. u. ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες bey Hom. woraus man leichtlich ein Wort wie ἐπιστήλη hätte bilden können, wie öfter durch die Tmesis u. Attraction Formen entstanden sind, wie ἔγκοτος, ἐπίηρα u. dgl. ἐπίπαγχυ

— στημα, τὸ, (ἐφίστημι) was darauf gestellt wird; bes. στήλη ἐπιτάφιος, der Grabstein.

— στήμη, ἡ, 1) in der Bedeut. des Act. ἐφίστημι, wie ἐπίστασις, Richtung der Aufmerksamkeit auf etwas, Application, Studium, z. B. Isocrat. ad Demon. oppos. der μελέτη, Repetition u. Uebung, als Folge; dah. st. φρόνησις, Ueberlegung; Plato Gorg. §. 50. 2) das Wissen; Wissenschaf, Kenntnifs, Einsicht, Kunst: ἐξαγορευτικὴ τῶν ἐννοηθέντων, seine Gedanken auszudrücken; Lucian.

'Ἐπίστημι. S. in ἐπίσταμαι.

'Ἐπιστημονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, der Wissenschaft eigen; zur Wissenschaft gehörig.

— στημοσύνη, ἡ, poet. s. v. a. ἐπιστήμη; von

— στήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, dsgl. -στημος, ὁ, ἡ, [wie ἀναίμων u. ἄναιμος; ἀσήμων u. ἄσημος, ἀπήμων u. ἄπημος (in ἀπήμιος) ἐπιλήσμων u. ἐπιλησμός etc.] (ἐπίσταμαι) m. d. Gen. wissend; gelehrt, kundig; geschickt, verständig, einsichtsvoll. Das zweyte auch: aufmerksam u. leicht fassend.

'Ἐπιστηρίζω, f. ίξω, s. v. a. ἐπερείδω, darauf stemmen - stützen - stellen; Med. sich worauf stemmen - stützen - lehnen.

— στητικὸς, ἡ, ὸν, als ἕξις, Fertigkeit im Wissen.

— στητὸς, ἡ, ὸν, was man wissen kann, weifs; τὸ ἐπ., das Wissen, Wissenschaft.

— στίζω, f. ίξω, punctiren, mit Puncten, Flecken oben auf bezeichnen; vergl. ἐπισημαίνω; dav. -στιγμὴ, ἡ, darüber gesetzter Punct; grammat.

— στίλβω, daran, darauf glänzen.

'Ἐπίστιος, ὁ, ἡ, ion. st. ἐφέστιος; Herodt. 1, 35. u. 44. 2) τὸ ἐπίστιον, Herodt. 5, 72. 73. eine Familie, Haus mit seinen Einwohnern. 3) In Ody. ζ, 265. s. v. a. νεώριον, ἐποίκιον, *navale statio, porticus* bey Vitruv u. die dabey erwähnte ἀγορὴ ist *emporium* des Vitruv.

'Ἐπιστοβέω, ῶ, ich verspotte, höhne. S. στ. μῶος.

— στοιβάζω, f. άσω, ich häufe darauf, lege darauf, zusammen.

— στολάδην, Adv. (ἐπιστέλλω) Hesiod. Scut. mit στέλλειν, s. v. a. ἀνεσταλμένως, aufgeschürzt, aufgegürtet.

— στολεὺς, έως, ὁ, (ἐπιστολὴ) der Unteradmiral einer Flotte; wie ἐπιστολιοφόρος; Xeno. Hell. 2) ein Briefträger, Briefbote; bey Spätern.

— στολὴ, ἡ, ein durch einen Boten od. Brief zugeschickter Befehl, Auftrag, Nachricht; überh. Befehl, Auftrag; letzter Wille; gemeinigl. Brief.

— στολιαφόρος, ὁ, was ἐπιστολιοφ.

— στολίζω, (στολὴ) bekleiden.

— στολικὸς, ἡ, ὸν, zum Briefe od. zum Briefschreiben gehörig.

Ἐπιστολιμαῖος, ὁ, ἡ, im Briefe enthalten, gegeben, stehend; schriftlich, wie κατηγορία; δυνάμεις, Truppen, die nur auf dem Papier stehen (in den Briefen an die auswärtigen Feldherren, als Verheifsungen) und niemals eintrafen. Demosth. Philipp. I. ganz wie in neueren Zeiten. [Die Krebse, die im Briefe standen, sind also auch mit ἐπιστολιμαῖοι zu geben.]

— στόλιον, τὸ, Dim. von ἐπιστολή.

— στολιοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπιστολεύς; 2) Briefträger; der Briefe od. Befehle überbringt.

— στολογραφικός, ἡ, όν, zum Briefschreiben dienlich od. gehörig.

— στολογράφος, ὁ, od. ἐπιστολιογράφος, Briefschreiber, Secretär.

— στομίζω, f. ίσω, att. ιῶ, mit dem Gebisse am Zaume ein Pferd bändigen: dah. metaph. einen zum Schweigen bringen, ihm das Maul stopfen, tadeln; ἐπιστομισθεὶς Plutar. Symp. c. 13.; auch überh. hindern, abhalten, dämpfen. 2) vom Flötenspieler, der sich die φορβιὰ (στομὶς od. ἐπιστομὶς) anlegt.

Ἐπιστόμιον, τὸ, u. ἐπιστομίς, ἡ, dsgl. ἐπιστόμισμα, τὸ (ἐπιστομίζω) Maulkorb; 2) womit man jemand zum Schweigen bringt. 3) Hindernifs, was etwas auf od. abhält. 4) ἐπιστόμιον das Gebifs am Zaume; 5) der Hahn an einem Gefäfse, wofür auch ἐπιτόνιον steht, welches nicht falsch, sondern nur ein allgem. Ausdruck ist; auch, weil sichs eben so drehen läfst, eine Schraube.

— στοναχέω, ῶ, od. -χίζω, was ἐπιστενάζω.

— στόρνυμι, syncop. aus ἐπιστορέννυμι, s. v. a. ἐπιστρωννύω.

— στρατεία, ἡ, u. ἐπιστράτευσις, ἡ, der Feldzug; -στρατεύω, f. εύσω, bes. im Med. gegen- wider einen in den Krieg od. zu Felde gehen; mit dem Dat.

— στρατοπεδεία, ἡ, das Subst. von

— στρατοπεδεύω, f. εύσω, dem Feinde gegenüber sich lagern oder sein Lager aufschlagen.

— στραφής, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπιστρεφής.

— στρεπτικός, ἡ, όν, was umkehren, umwenden, (metaph.) aufmerksam machen kann. S. ἐπιστρέφω.

— στρεπτος, ὁ, ἡ, was auf sich, an sich ziehet, die Augen auf sich richtet; 2) umzudrehen; ὦρα, Aeschyl. Choe. u. Suppl.

— στρέφεια, ἡ, (ἐπιστρεφής) Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Genauigkeit, Klugheit.

— στρεφέως, u. φῶς, Adv. achtsam, aufmerksam; sorgfältig, genau; schlau, klug. Bey Herodt. 1, 30, εἴρετο ἐπιστρεφέως, wie wir sagen würden, fragte gespannt, od. erwartungsvoll, u. folglich mit einer gewissen Hast, die sich in lebhaftem Ton u. Gebärde manifestirt; von

Ἐπιστρεφής, έος, ὁ, ἡ, der Application hat, aufmerksam; so arbeitet od. sorgfältig, genau; vorsichtig, klug, schlau; verständig, scharfsinnig. S. ἐπιστρέφω nr. 5; 2) straff od. streng, als δίαιτα, opp. ἀνειμένος, weichlich; Herodian. 3) umgekehrt, od. gedreht, gekrummt

— στρέφω, f. ψω, ich kehre, drehe, wende um; ich ändere, Theogn. 213.; metaph. ich wende einen von seinem Irrthume ab, mache ihn aufmerksam, dafs er in sich geht; ἐπιστρέφω τινὰ u. πάντων τὰς ὄψεις εἰς ἐμαυτὸν, ich mache, dafs sich jemand umsieht, ich wende, ziehe, Aller Augen auf mich. 2) ich ziehe, krümme zusammen, wie *converto*; dah. auch *contorqueo*, so λόγον ἐπιστρέψας; λόγοι ἐπεστραμμένοι; s. gl. ἐπιστρεφῶς, vom Wurfspiefs Schleuder od. Discus entlehnte Metaphern, das Nachdrückliche u. Treffende anzudeuten. 3) ἐπιστρέφομαι, ich kehre - wende mich um, sehe zurück, sehe mich um; gehe zurück; kehre um; 4) ich kehre ein, εἰς χώρας, wie *devertor*, auch mit blofsem Acc. γαῖαν; Theogn. 656 nach ἵκεσθαι construirt. 5) ich wende mich um, auf etwas zu merken, Acht zu geben; dah. ich achte auf etwas, achte etwas, nehme Rücksicht darauf, kehre mich an etwas; m. d. Genit. u. ἐπὶ, bey Theogn. 432. m. d. Accus.

Ἐπιστρεφῶς, Adv. S. ἐπιστρεφέως.

— στρογγύλλω, ich runde etwas zu.

— στρόγγυλος, ὁ, ἡ, zugerundet.

— στροφάδην, Adv. (ἐπιστρέφω) bey Homer mit κτείνειν u. τύπτειν nach Einigen für ἐπιστρεφῶς, d. i. ἐνεργῶς, σπουδαίως; nach Anderen ἐπιστρεφόμενος, nach allen Seiten sich wendend u. drehend; mit ἐβάδιζεν, Hom. hym. in Merc. 210.

— στροφάω, was ἐπιστρωφάω. S. im Simplex.

— στροφεύς, ὁ, der Umdreher; ein Halswirbel.

— στροφή, ἡ, das Umkehren, Umwenden; Umdrehen; vom Med. die Rückkehr; das Ende; 2) die Aufmerksamkeit, Acht, Obacht, Bemerkung; Warnung; Bestrafung; wie *animadversio*, u. unser ahnden, darauf ansehen, jurist.; Polyb. 4.; 3) der Ort, wo man verkehrt, einkehrt; Aufenthalt, Wohnung. S. ἐπίστροφος.

— στρόφησις, ἡ, das Verkehren an einem Orte; Aufenthalt.

Ἐπιστροφία, ἡ, Beyw. der Venus, umkehrend, umlenkend; von ἐπιστρόφιος, s. v. a. -στροφος.

— στροφὶς, ἡ, im Plur. zusammengedrehte, also geflochtene Haare, Hesych.

— στροφος, ὁ, ἡ, Adv. -στρόφως, sich umwendend, wiederkehrend, als κέλευθος; gekrümmt, als ὅρμος; 2) Metaph. verkehrend: ἀνθρώπων, der mit Menschen verkehrte, mit ihnen umging; Hom. Ody. 1, 177. Vrgl. πολύτροπος; dagegen mit ὁδαίων, s. v. a. ἐπίσκοπος, qui animadvertit, der Acht giebt; Od. 8, 163. 3) s. v. a. ἐπιστρεφής. 4) Bey Aeschyl. Agam. τὸν ἐπίστροφον τῶνδε erklärt man horum auctorem; besser: der bey ihnen einkehrt, ἐπίξενος, wohnt; τῶνδε auf das vorherg. πόλει bezogen, wie Eum. δωμάτων ἐπιστροφαὶ ξενότιμοι, das Ehren der ins Haus einkehrenden Fremden.

— στρωμα, τὸ, das darauf-darüber Gelegte, Gedeckte, Gestreute; von

— στρώννυμι, ἐπιστρωννύω, -στρώω, f. στρώσω, dazu-darauf-darüber legen - streuen - decken - werfen.

— στρωφάω, ῶ, poet. s. v. a. -στρέφω, u. -στρέφομαι, mit πόληας, gehen zu besuchen; Hom. Od. wie ἐπιστρέφω nr. 4.

Ἐπιστυγὴς, ὁ, ἡ, verhafst, verabscheut.

— στυγνάζω, f. άσω, worüber verdriefslich, mürrisch oder betrübt seyn; auch traurig machen.

— στύλιον, τὸ, der auf der Säule (στύλος) ruhende Balken, Bindebalken, *Architrave;* nach Winkelmann auch der Fries od. die Friese.

— στύφω, f. ψω, (wie στύφω u. ἐνστύφω) anziehen, zusammenziehen, von Speisen; vom Gehöre, ἀκοὴν, eine unangenehme Empfindung machen; 2) Metaph. strafen, schelten. Alciphr. Ep. S. im Simplex.

Ἐπιστωμύλλομαι, z. B. κωμῳδίαις, ich wetteifere mit der Komödie im Spafsmachen; Synes. S. im Simpl.

— συγκροτέω, ῶ, noch dazu zusammenbringen - nehmen.

— συκοφαντέω, ῶ, noch dazu verläumden; od. noch dazu chicaniren.

— συλλέγω, f. ξω, darnach - dazu - dagegen sammeln.

— σύλληψις, ἡ, d. Subst. von -συλλαμβάνω, -ομαι, nachher - noch schwanger werden, s. v. a. ἐπικυΐσκομαι, od. ἐπικυέω.

— συμβαίνω, -βάω, f. ήσω, dazu - dabey - darnach sich ereignen.

— συμμαχία, ἡ, ein Bündnifs, wider einen gemeinschaftlichen Feind geschlossen, Offensiv-Bündnifs; Cyrop. 3, 2, 23. Vrgl. ἐπιμαχία, ἐπιγαμία u. ähnliche, auch ἐπὶ zu Ende.

Ἐπισυμπίσω, dor. gew. -συμπίπτω, darüber od. darauf zusammenfallen, dazu od. zugleich mit vorfallen.

— συνάγω, f. άξω, dabey - darnach - nachher noch - nachher, dazu - zusammenführen od. bringen; versammeln u. wohin führen. -συναγωγὴ, ἡ, das Subst.

Ἐπισυναθροίζω, noch dazu versammlen.

— συναινέω, ῶ, s. v. a. συναινέω, genehmigen, gutheifsen.

— συνάπτω, dazu - daranfügen, damit verbinden.

— σύνδεσις, ἡ, u. -σύνδεσμος, ὁ, Verbindung, Verband, damit od. daran.

Ἐπισυνδέω, ῶ, daran - darauf - damit verbinden, τὴν ἀπορίαν, den Zweifel noch verwickelter machen; vrgl. ἐπιλύω.

— συνδίδωμι, nachschiefsen, sich nachsinken; Plut. Aemil.

— σύνειμι, dabey - darauf - darnach - zusammenkommen: 2) st. συνουσιάζω, mit d. Nebenbegriff, bey od. daselbst.

Ἐπισυνέμπτωσις, ἡ, das gleiche Zusammentreffen.

— συνέχω, noch od. daran zusammenhalten; γυναῖκα, fast wie das Deutsche: „mit einer zuhalten"; LXX.

— σύνθεσις, ἡ, d. Zusetzen, Zufügen; eigentl. d. Zusammenlegen od. -stellen auf - über etwas od. einander.

— σύνθετος, ὁ, ἡ, s. v. a. σύνθετος; v.

— συνθέω, Stammw. zu συντίθημι, immer noch dazu setzen.

— συνθῆκαι, αἱ, Zusatz zum Bündnifs, od. Nachtrag od. Anhang zu den Friedensartikeln; zweytes Bündnifs, wie ἐπισπονδαὶ; Polyb. 3, 27.

— συνίστημι, ich stelle Jemand vor, präsentire ihn, bey τινὶ; Ael. v. h.; im Med. -συνίσταμαι τινὶ s. v. a. ἐπανίσταμαι; sich entgegenstellen, einen Aufstand machen; 2) daran, dabey sich versammeln; 3) daran entstehen, darauf wachsen. Dav. συστασις, ἡ, das Zusammenlaufen, Auflaufen; das Dazukommen von neuem, als κακῶν, mehrerer Uebel.

— συννέω, ῶ, dazu - dabey - darauf - häufen od. zusammenlegen.

Ἐπισυνοδοιπορέω, ῶ, angebl. f. L. st. ἔτι συν.; Lucian.

Ἐπισυνοικίζω, neue Colonisten ausführen u. hinbringen, od. damit anbauen, mit d. Accus. wie ἐποικίζω.

— συντρέχω, dazu - dahin - dabey - zusammenlaufen, im N. T.

— σύομαι, s. v. a. ἐπισεύομαι, dav. Perf. pass. ἐπέσσυται, Plusq. ἐπέσσυτο, Part. ἐπεσσύμενος, (wie ein Präsens accentuirt) rennen, stürzen, stürmen, anfallen; eilen, πεδίοιο, nach

dem Felde, νομόνδε, nach der Weide; Hom.

'Ἐπισυρίσσω, -ίττω, f. ξω, dabey-dazu zischen-pfeifen.

— συρμα, τὸ, (-σύρω) das Nachgeschleppte, der Schweif, Schwanz u. dgl. 2) die Furche, Spur eines schleppenden Körpers, wie ὁλκὸς; 3) Fahrlässigkeit, das Schlaudern.

— συρμὸς, ὁ, (-σύρω) das Nach- od. Mitschleppen; Polyb. 2) das Schlaudern, die Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit, Leichtsinn in Handlungen. 3) das Durchziehen, Verspotten; Polyb.

— συῤῥέω, u. -συῤῥύνμι, dahin zusammenfliefsen; noch dazu fliefsen, -strömen, auch figürl.

— σύρω, ich ziehe, schleife, schleppe einen nach; -σύρομαι, ich schleppe einen od. etwas schleppen, als πέπλον, nach mir, habe hinter mir gehend, folgend, wie ἐπάγομαι θεραπαίνας, schleppe Dienerinnen nach mir; γράμματα ἐπισεσυρμένα, in Eil geschriebene, hingeschlauderte Buchstaben: τὸ ἐπισεσυρμένον τοῦ λόγου, bey Cicero *oratio fusa et tracta* u. *tractus verbornm*, von einer weitläufigen, (schlotternden) nicht zugerundeten u. zusammengedrängten (συνεστραμμένη) Periode. Metaph. wird ἐπισύρειν von einer flüchtigen, nachlässigen Behandlung gesagt, wenn man etwas obenhin thut, hinschlaudert, schludert, nachlässig, fahrlässig ist; [schleudern u. schlentern, schlendern gehört als Dialects- u. Sinnvarietät dazu.] Dav. ἐπισεσυρμένως, Adv. nachlässig, fahrlässig, ohne Sorgfalt, leichtsinnig.

— σύστασις, ἡ, S. in συνίστημι.

— συστέλλω, dabey, dazu, darnach, ferner, immer mehr zusammenziehen.

— συστρέφω, s. v. a. συστρέφω mit der Bedeut. dabey, dazu, danach, dawider.

— συχνος, ὁ, ἡ, ziemlich häufig.

— σύω. S. in ἐπισύομαι.

'Ἐπισφαγεὺς, od. -ιεὺς, ὁ, die Grube im Nacken, wo man einen abwürgen kann; vrgl. σφαγὴ zu Ende.

— σφάζω u. -σφάττω, f. άξω, darüber schlachten, opfern; dazu-daneben schlachten; vollends schlachten, tödten; Plut. Anton.

— σφαιρα, τὰ. S. σφαιρομαχία, no. 2. Bey Polyb. μάχαιραι μετ' ἐπισφαίρων, Stofsdegen mit Knöpfen, wie unsere Rappiere.

— σφαλὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, zum Fallen geneigt, ihm ausgesetzt; dazu bringend; also wankend, unsicher; schlüpfrig, gefährlich.

— σφατος, ὁ, ἡ, st. ἐπίφατος, was ἐπίῤῥητος, dem man etwas nachsagt, berüchtigt, vergl. πρόσφατος. 2) st. ὀλέθριος, von σφάζω

'Ἐπισφάττω, f. άξω, s. v. a. ἐπισφάζω.

— σφηκόω, ῶ, was -σφίγγω; Nonn.

— σφηνος, ὁ, ἡ, (σφὴν) zugespitzt wie ein Keil, keilförmig.

— σφίγγω, daran-darauf-dazu anbinden, schnüren; eng umfassen, πήχεσιν τινὰ; Anal.: 2) beym Saitenspiel, eine Saite stärker anschlagen, od. vielmehr durch Drehen des Wirbels höher stimmen; Ael. v. h.

— σφοδρύνω, strenge, mächtig machen; Plut. Cleom.

— σφραγίζω, ich ver- od. besiegele; Med. ich drücke mein Siegel darauf, besiegele u. genehmige od. bestätige etwas; auch figürl. z. B. τὴν παρανομίαν; 2) metaph. bezeichnen, κυρτοὺς φελλοῖς ἐπεσφραγισμένους; Anal., wie Vorstellungen in der Seele durch Worte; Plat. Phaedo. Dav. -σφραγιστὴς, οῦ, ὁ, der be- od. versiegelt.

— σφύριος, ὁ, ἡ, auch ἐπίσφυρος, ὁ, ἡ, was an-über-auf dem Knöchel, σφυρὸν ist, liegt; ἐπισφύριον, τὸ, ein Band, Schnur, Bedeckung um die Fufsknöchel; für Fufsschlinge, ποδοστράβη; Anal. 2, 213. nr. 8.; für ψέλλιον od. περισκελὶς; Anal. 2, 11. nr. 21.; für die *luna*, od. metallene Verzierung auf den Schuhen der röm. Senatoren; Anal. 2, p. 303. Bey Hom. nach Vofs, „silberne Knöchelbedeckung," welches denn, wie ἀμφωτὶς, Ohrberge, eine Knöchelberge, od. Klappe über die Fufsknöchel gewesen seyn müfste. Aber mit der ganzen Erklärung u. Dolmetschung sieht's windig aus. Nicht von σφυρὸν der Knöchel, sondern von σφύρα, *malleus*, ist im Hom. das Wort, u. bedeutet silberne Häkchen, (ein Haken aber sieht aus wie ein Hammer; u. Häkchen wie Hämmerchen; dah. der Name) womit die aus zwey Schienen bestehenden Beinstiefeln, wie bey den Rüstungen der Ritter, an der Seite zusammengehäkelt wurden; wie auch die alten Kunstwerke lehren.

— σχεδιάζω, aus dem Stegereife thun, extemporiren, τῷ καιρῷ, bey Gelegenheit, Veranlassung etc.

— σχεδὸν, Adv. nahe, beynahe, wie σχεδὸν; 2) Hymn. in Apoll. 3. nicht s. v. a. ἐπισχερῶ, nach der Reihe, hintereinander, sondern ἐρχομένοιο gehört dazu: also wie er sich nähert.

'Ἐπισχέειν, contr. ἐπισχεῖν, Aor. 2. inf. zu ἐπέχω, ab- od. zurückhalten.

'Ἐπισχέθω, poet. s. v. a. ἐπέχω.

— σχερῶ, Adv s. v. a. ἐπιτὰξ u. ἐφεξῆς, in der Reihe, od. nacheinander; Ili. σ, 68. ψ, 125., nach u. nach; *deinceps, posthac*. S. σχερός.

Xx 2

Ἐπισχεσία, ἡ, das Vorhalten, Vorgeben, Vorwand, μύθου, Ody. 21. s. v. a. folgd.

— σχεσις, εως, ἡ, (ἐπέχω) das An-Auf-Zurückhalten, Ruhen, Unterbrechen, Hindern; Aufhaltung, Hindernifs. In Odyss. 17. erklären es Einige wie das vorh.

— σχετικὸς, ἡ, ὸν, an-zurück-aufhaltend.

— σχίζω, auf der Oberfläche spalten, einspalten.

Ἐπισχναίνω, s. v. a. ἰσχναίνω.

— σχολάζομαι, dabey verweilen.

Ἐπισχυρίζω, verstärken.

Ἐπισχυρος, ὁ, s.v. a. ἐπίκουρος. Wie ἐπιταῤῥοθος s. v. a. ἐπίκουρος u. auch ἐπικρατὴς bedeutet. S. folg.

— ισχύω, stark machen, verstärken; Neutr. stark werden, stark seyn; können; Xen. Oecon. 2, 13. (wo beide Bedeut. statt haben); mit d. Acc. beystehen, Ders. 11. S. auch vorh.

— ίσχω, s. v. a. ἐπέχω, ich halte an, -auf, mäfsige; 2) ich halte vor, halte hin, reiche; dah. Med. ἐπισχέσθαι vor sich halten, nehmen: ἐπισχόμενος ἐξέπιε, hielt den Becher an den Mund u. trank ihn aus; Plat.

— σωματόω, ῶ, im Passiv. sich zu einem Körper, zu einer Masse anlegen, vereinigen, vergröfsern.

— σωμος, ὁ, ἡ, (σῶμα) bey Leibe, beleibt, corpulent, dick, feist.

Ἐπισωρεύω, f. εύσω, zum Haufen legen od. setzen; an- od. aufhäufen.

— σωτρον, τὸ, u. ἐπίσσωτρον, die auf das σῶτρον- hölzerne Rad, gefügte eiserne Bedeckung od. der eiserne Beschlag der Räder, Schiene; Hom. Ili 5, 725.

Ἐπιταγὴ, ἡ, (ἐπιτάσσω) Auftrag, Befehl; s. v. a. ἐπίταξις.

— ταγμα, τὸ, (ἐπιτάσσω) das Befohlne, Befehl; Auftrag, Auflage; Bedingung; Friedensartikel; die hinterher gestellte od. nachkommende Armee, *corps de reserve*, Nachhut; dav. -ταγματικὸς, ἡ, ὸν, zum -ταγμα (in den mancherl. Bedeut.) gehörig.

— τακτὴρ, ῆρος, ὁ, od. -τάκτης, ου, ὁ, der Befehler; -τακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, befehlend, befehlerisch, gebieterisch; zum Befehlen gehörig od. geschickt.

— τακτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτάσσω) befohlen, geheifsen; 2) hinter Andere gestellt; in der Schlacht die *triarii*, Reservecorps, wie ἐπίταγμα.

— ταλαιπωρέω, ῶ, dabey, darnach, dazu arbeiten, sich mühen, dulden, leiden od. unglücklich seyn.

— ταλάριος, ὁ, ἡ, (τάλαρος) Ἀφροδίτη, die *Venus calatina* der Römer.

— ταμα, τὸ, (ἐπιτείνω) Spannung.

Ἐπιτανύω, s. v. a. ἐπιτείνω.

Ἐπιτὰξ, Adv. s. v. a. ἐφεξῆς, in der Reihe, hinter einander: τὴν ἐπιτὰξ, d. i. τὴν σύντομον, sc. ὁδὸν. Hesych. hat auch ἐπιτὰξ für ἐπ' ἀριστερὰ.

— ταξις, ἡ, s. v. a. ἐπιταγὴ, Befehlen; Anordnen u. Auflegen von Steuern u. Gaben, τοῦ φόρου; Herodot.; 2) das Hinterherstellen.

— τάραξις, ἡ, d. Subst. von

— ταράσσω, -ττω, f. ξω, eigtl. auf der Oberfläche trüben; metaph. hinterher verwirren, stören, beunruhigen; Herodt. 2, 139.; unterbrechen.

— τάῤῥοθος, ὁ, ἡ, was ἐπίῤῥοθος; Homer. poet.

— τασις, εως, ἡ, (-τείνω) Ausdehnung, Anspannung, opp. ἄνεσις, Anstrengung, Verstärkung; Zunahme, Vergröfserung; Heftigkeit, Hitze; 2) ein Theil der dramatischen Handlung. S. πρότασις.

— τάσσω, -ττω, f. ξω, nach, auf, hinter Anderen, in Reserve, od. gegen Andere (über) stellen od. ordnen, τινὰ τινὶ; 2) m. d. Dat. einem auflegen, auftragen; befehlen, anordnen.

— τατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (ἐπιτείνω) anspannend, anstrengend, vermehrend, stärkend.

— τάφιος, ὁ, ἡ, (τάφος) beym Grabe; zum Begräbnisse gehörig; λόγος, Standrede; μέλος, Trauer- od. Begräbnifsrede od. Lied.

— ταχύνω, beschleunigen, antreiben; -τάχυσις, ἡ, d. Subst.

Ἐπιτάω, giebt die Perf. zu -τείνω.

— τεγξις, εως, ἡ, (ἐπιτέγγω) Benätzung, Befeuchtung (eigentl. auf der Oberfläche); dah. Erweichung.

— τείνω, ich spanne an, darauf, darüber, auch nachher; τόξον ἐπιτεινόμενον ῥήγνυται, ψυχὴ δὲ ἀνειμένη, *arcum retensio frangit, animum remissio*; metaph. ich strenge an, treibe an, steigere, vermehre; erhöhe durch den Contrast: τὰ φωτεινὰ καὶ λαμπρὰ τοῖς σκιεροῖς καὶ σκοτεινοῖς; Plut. Im Pass. ich werde gesteigert, wachse, als ὄρεξις, die Begier; 2) Neutr. ich vermehre, vergröfsere mich, dehne mich aus; Med. -τείνεσθαι εἴς τι, sich um etwas bemühen: ταύτῃ σφοδρῶς ἐπιτεταμένου τοῦ Κλεωνύμου, vom verliebten Verlangen; Parthen., ταῖς εὐνοίαις, ein stärkeres Wohlwollen fassen; Polyb. ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ σίτου πλείω χρόνον ἐπιταθῆναι, längere Zeit damit ausreichen; Xenoph. Lac.

— τειχίζω, f. ίσω, m. d. Dat. ich errichte eine Mauer, Thurm, Festung, (τεῖχος) auf der Gränze od. sonst wider feindliche Einfälle; befestige einen Ort, od. benutze einen Ort dazu, um daraus feindliche Einfälle

zu thun; Thucyd. 1, 144.; Xen.Hell. 5, 1.; dah. auch st. πολέμιον ποιεῖν; auch figürl. als ein Bollwerk entgegensetzen; Lucian.; -τείχισμα, τὸ, was zu dieser Absicht erbauet od. dazu benutzt wird; u. -τειχισμὸς, ὁ, u. ἐπιτείχισις, ἡ, die Handlung des ἐπιτειχίζειν; Diod. Sic. 12, 44., auch figürl.

Ἐπιτεκμαίρομαι, s.v. a. τεκμ. ἐπί.

— τεκνόω, ῶ, f. ώσω, nachzeugen.

— τεκταίνω, ich lege künstlich an, δόλον, eine List.

Ἐπιτελεία, ἡ, s. v. a. ἐντελεία; mit ἀρχὴ, Regiment, Aufsicht; wie οἱ ἐπὶ τέλει, die Magistratspersonen, Staatsbeamten.

— τελειόω, u. -τελεόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἐπιτελέω; 2) gew. ein ἐπιτελέωμα darbringen; d. i. nach dem Opfer noch opfern, wie προτέλεια, τὰ, das vor dem Opfer Dargebrachte, *praecidaneae hostiae*, so ἐπιτελεώματα, die nachgebrachten Opfer, *succidaneae hostiae*; dav. -τελείωσις, ἡ, Vollendung; 2) st. αὔξησις.

— τέλεσμα, τὸ, das Vollendete.

— τελεστικὸς, ἡ, ὸν, zum Vollenden gehörig, geschickt, geneigt; v.

— τελέω, ῶ, vollenden, vollbringen, darbringen; die τέλη, Zölle, Abgaben abtragen; entrichten, wie etwas Gebührendes, von Sachen, die man der Gottheit bringt; Herodt. 1, 51. 8, 41.; die τέλη, Feste feiern; vorzügl. mit ἀγῶνα, θέαν, γάμον, ὑποδοχὴν, ausrichten, geben, feiern; ἐπιτελεῖσθαι τριῶν γενεῶν διαδραμουσῶν, nach Verlauf von drey Menschenaltern gefeyert werden (von den secular. Spielen,) Herodian.; figürl. τὰ τοῦ γήρως, Xenoph. Mem. die Lasten des Alters über sich nehmen, sie erdulden, so wie θάνατον, den Tod, der ein ὄφλημα (*debitum naturae*) ist, abtragen; d. i. erdulden, sterben; Apol. ἄθλους, Kämpfe bestehen; ἀσέβημα, verüben.

— τελέωμα, τὸ. S. in -τελεόω.

— τελὴς, έος, ὁ, ἡ, -τελέως, Adv. (τέλος) beendigt, geendigt, vollendet; reif; mannbar; zu Ende od. in Erfüllung gehend od. gebracht: ἐπιτελέα ποιεῖν s. v. a. ἐπιτελεῖν, vollbringen. Das Adv. endlich, zuletzt.

— τέλλω, f. ελῶ, Aor. -έτειλα, Perf. -τέταλκα, τέταλμαι, bey Hom. im Act. u. Med. an- auf- übertragen, befehlen, gebieten, einschärfen, heifsen; verhängen; bestimmen; verheifsen; gewähren. Pass. beauftragt seyn; τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν, Hom. s. v. a. ἐπετέτραπτο; in ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν ist es hinzufügen; 2) als Neutr. u. im Med. s. v. a. aufgehen, von Sonne u. Gestirnen, jedoch nach der in ἐπιτολὴ angegeb. Bestimmung: dah. figürl. τῇ ποτε χωρῇ τέρμα μόχθων ἐπιτέλλει, wo wird sich mir das Ziel dieser Leiden zeigen? Aeschyl. Prom.

Ἐπιτέμνω, f. εμῶ, oben, auf der Oberfläche, schneiden; τοὺς βραχίονας, in den Arm; Herodt., be-einverschneiden; hemmen, hindern, verhindern, γνώμας, ὁρμὴν, unterbrechen, λέγοντα; abkürzen u. zusammenziehen; dav. ἐπιτομή.

Ἐπίτεξ, εκος, ἡ, (τέκω, τίκτω) s.v.a. -τοκος, ὁ, ἡ, der Geburt od. Niederkunft nahe; Herodt.; vom Hunde; Lucian. de merc. cond. 6.

— τερατεύομαι, f. εύσομαι, Wunder dazu machen od. fügen, beym Erzählen, sonst προςτερατεύομαι. Vrgl. ἐπιμετρέω.

— τέρμιος, ὁ, ἡ, (τέρμα) bey-zu-auf der Gränze od. dem Ende.

— τερπὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, ergetzend, erfreuend, angenehm; 2) Pass. dem Vergnügen ergeben; Plut. Alcib.

— τέρπω, f. ψω, damit-dabey ergetzen, erfreuen; Med. sich daran-damit ergetzen od. freuen.

— τερσαίνω, übertrocknen, auf der Oberfläche trocknen.

— τεταμένως, Adv. (ἐπιτάω, τείνω) *intente*, angespannt, stark, heftig.

Ἐπιτέταρτος, ὁ, ἡ. S. ἐπίτριτος.

— τετηδευμένως, Adv. (ἐπιτηδεύω) mit Fleifs, genau.

— τετμημένως, (-τέμνω) zusammengezogen, abgekürzt.

Ἐπίτευγμα, τὸ, das Erlangte, Erreichte, Geglückte; auch das Verfertigte; χειρόκμητον, durch Menschenhand erzeugt.

— τευκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Treffen, Erreichen seiner Absicht gemacht, bequem, geschickt; wirksam, diensam; der gewöhnlich trifft, erreicht; m. d. Genit.

— τευξις, ἡ, das Treffen, Erreichen, Erlangen; von

— τεύχω, giebt die Tempp. zu -τυγχάνω.

— τεχνάω, u. άζω, vorzügl. Med. -τεχνάομαι, άζομαι, ich brauche dazu, ἐπὶ, Kunst, Erfindung; 2) ich erfinde noch, von neuem; künstle hinzu; 3) ich erfinde, brauche Kunst, List gegen jemand; τινὶ; dav. -τέχνησις, ἡ, d. Subst.

— τεχνητὸς, ὁ, ἡ, durch neue od. wiederholte Kunst, Erfindung hervorgebracht; 2) auch was τεχνητός.

— τεχνολογέω, ῶ, dabey-dazu noch die Regeln der Kunst erklären; Alexand. Aphrod.

Ἐπιτηδειέστατος, Superl. zu ἐπιτήδειος.

Ἐπιτήδειος, εία, ειον, u. ὁ, ἡ, Adv. -δείως, ferner ion. -τήδεος, ὁ, ἡ,

Adv. -τηδέως, Superl. ἐπιτηδέστατος: vom Adj. ἐπιτηδής, Gen. έος gebildet, aber dann falsch accentuirt: nützlich, brauchbar, geschickt, bequem zu einer Absicht, ein Mann *comme il faut*, der rechte Mann; τὰ ἐπιτήδεια, was man zum Leben braucht, Lebensmittel; 2) ein Verwandter, Freund, Schüler, wie *necessarius*; auch *studiosus*.

Ἐπιτηδειότης, ἡ, die Nützlichkeit, Brauchbarkeit, Geschicklichkeit, Bequemlichkeit wozu; Gelegenheit; Erforderlichkeit. πρὸς πόλεμον, alles Nöthige u. Nützliche; 2) Verwandtschaft, Freundschaft, Bekanntschaft, wie *necessitudo*.

— τηδειόω, ich mache ἐπιτήδειος, bequem, geschickt.

— τήδεος, ὁ, ἡ, ion. st. -τήδειος.

— τήδευμα, τὸ, was man mit Fleiſs treibt, Beschäftigung, Gewerbe, Lebensart; Art zu seyn; dah. auch st. *mos*; ganz das lat. *studium*. Dah. Erziehungs-Bildungs-Anstalten, od. was dafür geschieht; Art zu seyn, zu leben, dieſs u. das zu treiben; Isocr. Paneg. 41.

— τήδευσις, ἡ, das Betreiben eines Geschäftes, Gewerbes; eine gewisse Einrichtung der Lebensart, Sitten, Gebräuche; εἰς τὸ θεῖον, s. v. a. θεράπευσις od. θεραπεία; Thucyd.

— τηδευτής, ὁ, s. v. a. ἐπιτηδεύων.

— τηδευτός, ἡ, όν, genau od. mit Fleiſs gemacht od. getrieben; gesucht, recherchirt, raffinirt, studirt, oppos. dem Natürlichen, also fremdartig; vergl. ἐπίκτητος, u. ἐπιτηδής nr. 2 Von

— τηδεύω, f. εύσω, ich mache, betreibe, verrichte mit Fleiſs, Sorgfalt u. genau; überh. ich treibe etwas: übe-führe eine Lebensart, Kunst, Handwerk, auch m. folgd. Infinit. wie *studeo*, bemühe mich; 2) von der Bedeut. des Sorgfältigen kommt die von übertriebener Sorgfalt, Putz, Ausschmückung, u. also s. v. a. durch übertriebene Sorgfalt, Fleiſs, Politur, durch Kunst u. fremde Farben, Zusätze entstellen, verstellen, schminken, nur vorstellen, nachäffen, erkünsteln.

— τηδέως, Adv. von ἐπιτηδής.

— τηδής, ὁ, ἡ, ungebr. dav. das Neutr. ἐπιτηδές, bey Hom., mit ἀγείρομεν angebl. st. ἐπιτηδεῖς (wie ἀκλεὲς u. ἀκλεεῖς) s. v. a. ἐπιτηδείους; aber falsch, wenn es eine Verkürzung seyn soll; besser als Neutr. wie *satis*, *affatim*, erforderlicher Maſsen; wie Od. ο, 28. ἐπιτηδὲς λοχόωσιν, in hinlänglicher Anzahl. In Prosa gewöhnl. ist ἐπίτηδες u. ἐξεπίτηδες, mit Erforderniſs, das ist dann mit Sorgfalt, mit Fleiſs, Absicht, Vorbedacht: *de industria*: 2) gesucht, gekünstelt, verstellt, falsch, wie ἐπιτηδευτός. [Die Herleitung von τῆδες, st. τῆτες, im Sinne von ἔφετος, ἔκετος, ἄφενος, zum Bedarf, hat einiges Unbequeme; obgleich Analogie der Metapher. Besser ist es von ἅδος, ἦδος, *satietas*. Adj. ἠδής st. ἁδής (wie von ἄγος ἀγής) wie ἀηδής, u. ἐπί. Also was ἅδην, ἄδδην, *affatim*, sattsam, hinreichend, genug. Das τ kann vom Artikel übrig seyn, od. auch ion. Vorschlag, wie in τημελής st. ἡμελής etc.

Ἐπιτήθη, ἡ, Urgroſsmutter, wie *abavia* u. ἐπίπαππος.

— τηκτος, ὁ, ἡ, eigtl. mit etwas Geschmolzenem (d. i. Wachs, Farbe, u. dgl.) überzogen; dann wie πλαστὸς verstellt; Meleag. Ep. 62. Andere lesen: ἐπίκτητος, im Sinne zwar dasselbe, aber nicht im Bilde: das dort von der Schminke hergenommen. Jene Lesart ist ganz unschicklich u. ungeschickt.

Ἐπιτήκω, ich schmelze, gieſse geschmolzen darauf.

Ἐπιτηλὶς, ὁ, ἡ, mit Schoten (*siliquae*) wie τῆλις versehen. Vrgl. ἐπίθυμβρον, ἐπιμηλὶς u. dgl.

— τηρέω, ῶ, ich beobachte; bemerke bey etwas; passe ab, nehme wahr; καιρὸν; -τήρησις, ἡ, d. Subst.; Plut. Dem. 24.; -τηρητὴς, ὁ, Beobachter, Aufseher; -τηρητικὸς, geschickt zum Beobachten, Aufpassen.

Ἐπιτιθέω u. ἐπιτίθημι, f. -θήσω, ich setze hinauf; setze hinzu; lehne an, θύραν, νέφος bedecke mit Wolken; φρένα, wie ἐφίστημι νοῦν st. ἐπέχω; 2) ich lege auf, φορτίον, eine Last, ζημίαν, eine Geldstrafe, Strafe; 3) ich trage auf, gebe den Befehl; 4) Med. ἐπιτίθεμαι, wie *aggredior*, ich setze an, greife, fange etwas an, unternehme es; lege mich worauf: ναυτιλίῃσι, auf Schiffahrten; Herodt.; 5) ich setze mich auf einen, d. h. greife, falle einen feindlich an; auch von wissenschaftlicher Befehdung, wie Πλάτωνι ὁ Ἀριστοτέλης; auch ich stelle einem nach, wie ein Feind im Kriege. Vergl. das synonyme ἐπιβάλλω.

— τίκτω, -τέκω, f. έξω, ich gebäre nach, m. d. Dat. noch mehrere.

— τιλάω, ich kacke darauf; beschmeiſse; metaph. ich beschmutze; τὴν μαρίλην, sich mit Kohlenstaub beschmutzen; Aristoph.

Ἐπιτίμαιος, ὁ, hieſs zum Spott der schmähsüchtige Geschichtschreiber Τίμαιος, Timaeus, wegen seiner ἐπιτίμησις, also *taxator*, *calumniator*; Diod. Sic.

— τιμάω, ῶ, ion. -τιμέω, ich erhöhe den Preis; übersetze im Preise; 2

σῖτος ἐπιτιμᾶται, der Waizen steigt im Preise; 2) m. d. Dat. einem Vorwürfe machen, schelten, mit ihm unzufrieden seyn, auch von Sachen, tadeln; 3) ich räche, dah. -τιμήτωρ, der Rächer; 4) s. v. a. προςτιμᾶν, wenn die Richter die Strafe des Schuldigen, auf vorhergehende Selbstschätzung von ihm, nach ihrer Schätzung erkennen; dah. -τίμιον, τὸ, die Geldstrafe. Bey Herodot. 6, 39. erklären Einige das ion. -τιμέων st. -τιμάων durch ehrend, Andere durch rächend, so wie -τίμια bey Sophocl. Electr. Einige durch τὰ ἐπὶ τιμῇ γιγνόμενα erklären. Aber 4, 43. τὴν ἀρχαίην δίκην ἐπιτιμέων ist es, die alte od. vorige Strafe zuerkennend. Davon

Ἐπιτίμημα, τὸ, das Vorgeworfene, vorgeworfenes Verbrechen, Vergehen; Vorwurf; Tadel; Rüge, Strafe.

— τίμησις, ἡ, σίτου, Theurung, das Steigen im Preise; 2) das Strafen, Rächen; Tadeln; Rügen; Vorwerfen; auch st. ἐπιτίμημα.

— τιμητὴρ, u. ἐπιτιμητὴς, ὁ, Strafer, Bestrafer mit Worten od. That, Tadler, Rächer; ἐπ. ἀπαραίτητος, unerbittlicher, strenger; Beystand, wie -τιμήτωρ ἱκετάων ξένωντε; Hom.; 2) auch Schätzer, *taxator*.

— τιμητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Strafen, Bestrafen, Schelten, Tadeln gehörig od. geneigt.

— τιμήτωρ, ορος, ὁ, was -τιμητήρ.

— τιμία, ἡ, s. v. a. ἐπιτίμησις; 2) der Stand eines ἐπίτιμος, Bürgers, der alle Rechte genieſst, oppos. der ἀτιμία; 3) das Schamglied; Artemid.

— τίμιος, ὁ, ἡ, was zu Ehren geschieht, ist; 2) τὸ ἐπιτίμιον, die von den Richtern geschätzte u. bestimmte Strafe, vorzgl. an Geld; (S. ἐπιτιμάω no. 4.;) dah. überh. Gleiches gegen Gleiches, Vergeltung.

— τιμος, ὁ, ἡ, Adv. -τίμως, in Ehren, geehrt; 2) ein Bürger, der alle Rechte u. Vorzüge eines solchen genieſst, im Gegensatz von ἄτιμος, der solche verloren hat; χρήματα ἐπίτιμα, das unversehrte Vermögen eines Bürgers, der wegen eines zufälligen Mordes geflohen ist.

— τίτθιος, ὁ, ἡ, u. ἐπίτιτθος, ὁ, ἡ, παῖς u. dergl. *subrumus*, der noch an der Brust (τίτθη) liegt, saugt; Anal.

— τλάω u. ἐπιτλημι, s. v. a. τλῆμι, τλάω, ich ertrage, erdulde; ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν, st. τλήτω ἐπὶ μ. Hom. Ili. 19, 220.; wie sonst τέτλαθι κῆρ. Vrgl. ἐπιτολμάω.

— τμήγω, u. -τμήσσω, was ἐπιτέμνω.

— τόκιος, ὁ, ἡ, zur Geburt gehörig; τὸ. Geburtslied.

Ἐπίτοκος, ὁ, ἡ, (τόκος) γυνὴ, eine Frau, die gebären, in Wochen kommen soll; vergl. ἐπίτεξ; 2) ἀργύριον ἐπίτοκον, Geld, das auf Zinsen steht.

Ἐπιτολὴ, ἡ, (ἐπιτέλλω) Aufgang eines Sterns zugleich mit der Sonne od. nach Untergang der Sonne; z. B. τοῦ κυνὸς, des Sirius.

— τολμάω, f. ήσω, τῇ θαλάττῃ, wider das Meer Herz fassen, wie *contemnere mare*, u. sich darauf wagen; eben so τῇ ὑποθέσει, an ein (dichterisches) Sujet; Ael. v. h.; 2) σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκουὴν, fasse du bey dem Gesange nur Herz; Ody. α, vrgl. 17, 238., u. S. in ἐπιτλάω.

— τομὴ, ἡ, das Ab-Ein-Beschneiden; Verkürzen; zusammengezogenes Werk; Auszug u. dgl.

— τομος, ὁ, ἡ, abgeschnitten, verkürzt, abgekürzt; zusammengezogen; τὴν ἐπίτομον, verst. ὁδὸν, der kürzeste Weg; τὰ ἐπίτομα ξύλα, kurzes Holz, das gleich so aus dem Baume geschnitten u. vom Zimmerer verbraucht wird; τῆς χώρας, das durch Heerstraſsen abgetheilte Land; Paus.

— τόνιον, τὸ, (ἐπὶ, τόνος) ein Griff an einem Instrumente, um damit zu drehen, winden, schrauben, anzuspannen; vrgl. ἐπιστόμιον; trop. ἡ συντροφία τῆς εὐνοίας ἐπιτ., spannt an, vermehrt die Zuneigung; Plutarch. Educ.

— τονος, ὁ, ἡ, angespannt, angestrengt; ὁ, mit verst. ἱμὰς, ein Strick, Seil, Tau, Flechse, Senne, womit etwas angespannt wird, ἐπιτείνεται; im Bette die Stricke, worauf die Bettkissen u. Decken liegen.

— τοξάζομαι, f. άσομαι, od. -τοξεύω, m. d. Dat. darnach mit Pfeilen schieſsen; figürl. auf einen zielen.

Ἐπιτοξὶς, ίδος, ἡ, der Einschnitt od. Kerbe, Rinne an der Wurfmaschine, worin die Sehne liegt. [Vrgl. in d. Bildung ἐπιμηλὶς, ἐπιτηλὶς etc.]

— τοπίζω, an dem Orte seyn od. wohnen; opp. ἐκτοπίζω.

Ἐπιτοπλέον, -τοπολὺ, -τοπλεῖστον, -τόπληθος, eigentl. ἐπὶ τὸ πλέον od. πολὺ, od. πλεῖστον, πλῆθος, mehrentheils; -τοπολὺ od. -τόπληθος, überhaupt, im Allgemeinen; -τόπλειστον, meistentheils. [Mit gewohnter Inconsequenz schreibt man hier in Eins, was man in andern Fällen trennt. S. in ἐπικοινῆς.]

— τέσσας, u. ἐπέτοσσε, desgl. das Simplex τόσσας bey Pindar. s. v. a. ἐπιτυχὼν, ἐπέτυχε, τυχὼν. S. oben in ἐπικετόω.

— τραγηματίζω, zum od. als Nachtisch aufsetzen, z. B. ἰσχάδας, Feigen.

Ἐπιτράγιος, ἀφροδίτη, Beyname der Venus, von einer in einen Bock (τράγος) verwandelten Ziege; Plutar. Thes., wo aber -τραγία steht. [Hängt vielmehr mit ἐπιτραγίας, ὁ, zusammen: ein Fisch, der weder Rogen noch Milch hat u. dabey fett ist; franz. *bréhaigne;* also unfruchtbar; wie auch ἐπίτραγος, vom Weinstock, der zu geil ist u. ins Laub u. unnütze Triebe schiefst u. nicht trägt.]

— τραγος, ὁ. S. in τραγάω, u. vorh.

Ἐπιτραγῳδέω, ῶ, auf eine tragische od. übertriebene Art hinzusetzen; 2) eine neue Tragödie aufführen u. hinzufügen.

— τραπεζίδιος, ὁ, ἡ, u. -τραπέζιος, ὁ, ἡ, was auf - an - bey dem Tische ist od. kommt; zum Tische gehörig.

— τραπεζώματα, τὰ, (ἐπιτραπεζόω) die aufgetafelten Speisen.

— τράπω, ion. st. -τρέπω, Aor. 1. ἐπέτραψε; Herodt. 7, 52., ἐπιτετράφαται, Perf. Hom.

— τράφω, ion. st. -τρέφω.

— τραχήλιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ τραχήλῳ) auf - an dem Halse; dazu gehörig.

Ἐπιτραχύνω, auf der Oberfläche rauh machen.

— τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Ueberlassen, Nachgeben geneigt; von

— τρέπω, f. ψω, ich wende zu; überlasse; von sterbenden Aeltern, die den Kindern ihr Vermögen verlassen; Od. 7, 149.; vertraue an; Thucyd. 1, 9.; 2) ich erlaube, lasse zu; im Pass. mir wird bewilligt; Herodt. 1, 7., ταῖς ἐπιτετράπαται οὐρανὸς, λαοὶ u. dgl.; Hom.; gebe Vollmacht, *permitto;* 3) befehle, treibe an; Med. σοὶ δ' ἐμὰ κήδεα θυμὸς ἐπετράπετο εἴρεσθαι, Odyss. 9, 12., dein Sinn hat sich dahin geneigt, du willst: mit verstand. ἑαυτὸν ὀργῇ ἐπιτρέψας, *s'abandonner*, sich dem Zorne überlassend, im Zorne; γήραϊ, dem Alter nachgebend, ihm unterliegend: Ili. 10, 79. τοῖς ὅρκοις ἐπιτρέψαντες, im Vertrauen auf den Eid; Dionys. Hal. ἐπιτρέπω, τινὰ, ich bekehre, bringe herum, auf andere Meynung; Polyb.

Ἐπιτρέφω, ion. τράφω, darüber- dazu - obenein nähren, füttern, wachsen lassen, erhalten; πάντα ἐπιθρέψειν ἔστ' ἂν ὁ πόλεμος ὅδε συνεστήκῃ, einstweilen bey sich (scil. unter einander) ernähren; Herodt. 8, 142. wie ἐπὶ öfter die Vertheilung ausdrückt. ἐπιτεθραμμένης νεότητος ἱκανῆς, da hinlängliche junge Mannschaft nach gewachsen war; Dionys. Ant. Der Aor. 2. pass. hat neutr. Bedeut.; dah. bey Herodot. 4, 3. in eben dem Sinne ἐπετράφη νεότης steht; u. ἐπιτραφέντων st. ἐπιγενομένων, 2, 121.

Ἐπιτρέχω, f. -θρέξω, Aor. ἐπέθρεξα, Aor. 2. ἐπέδραμον, dazu - dahin - darnach - dagegen laufen: χώραν, Streifereyen in ein Land vornehmen, um zu plündern, wie κατατρέχειν; überlaufen: τοῖς χείλεσι τοὺς καλάμους, wie bey der Panflöte geschieht (man denke in der Kürze an Papageno); Longus Pastor., wo man eine schlechte Glosse ἐπιλείχειν, Bley für Gold aufnimmt, u. den Glaucus in der Ilias spielt; λόγῳ τὶ, schnell, kurz abhandeln, durchlaufen; Xen. Oec.

— τρίβω, f. ψω, bereiben, abreiben, zerreiben; aufreiben, zerstören; abnutzen; im Pass. daraufgehen, verkommen. Bey Appian. anreizen, aufwiegeln; τὴν νόσον -τρίβειν, vermehren, verlängern; Appian. mit τὸ σκέλος, *crissare;* Anal. S. ἐπιῤῥίπτω.

— τριηραρχέω, ῶ, über die Zeit τριήραρχος seyn; dav. -τριηράρχημα, τὸ, die über die gesetzmäfsige Zeit behaltene Führung u. Unterhaltung eines Kriegsschiffs.

— τριμμα, τὸ, das daran - darauf Geriebene; metaph. wie περίτριμμα, routinirt, abgefäumt, durchtrieben, erfahren, ἐρώτων, in Liebeshändeln.

— τριπτος, ὁ, ἡ, abgerieben, berieben; zerrieben; werth aufgerieben zu werden; verwünscht, verflucht; Soph. Ajac. Besser: verschmitzt, durchtrieben, wie ἐπίτριμμα u. περίτριμμα; so auch Lucian. Timon. 46.

Ἐπιτρὶς, Adv. dreymal, zu dreyen Malen.

Ἐπίτριτος, ὁ, ἡ, im Rechnen beym Addiren heifst das Verhältnifs ἐπιμόριος λόγος, wo die gröfsere Zahl eine kleinere einmal u. einen Theil von ihr enthält. So ἡμιόλιος, das Verhältnifs von 3 zu 2, *sesquialtera ratio;* von 4 zu 3 ἐπίτριτος, weil 4 einmal 3 u. ein Drittheil enthält; so 5 zu 4 ἐπιτέταρτος. Eben so ἐπίπεμπτος, ἔφεκτος, ἐφέβδομος, ἐπόγδοος, u. s. w. Beym Subtrahiren steht ὑπότριτος, ὑποτέταρτος etc. Diese Verhältnisse werden auch in der Musik von den Intervallen der Töne u. aufserdem vom Zinsfufse gebraucht. So δάνεισμα ἐπόγδοον, τόκος ἐπόγδοος, wenn man zu dem Capital noch den achten Theil desselben als Interessen vom Schuldner bekommt; z. B. von 4 Drachmen, welche 24 Obolen machen, 3 Obolen.

— τριψις, ἡ, das Ab - u. Zerreiben; Aufreiben, Zerstören, Vertilgen.

— τρομος, ὁ, ἡ, zitternd, erschrocken.

— τροπάδην, Adv. verstellt, 2) st. ἐπιτροχάδην; Hesych.

Ἐπιτροπαῖος, αία, αῖον, (ἐπιτροπή) überlassen, übergeben, anvertraut; vorzgl. vom Vormunde; vormundschaftlich: ἀρχὴν ἐπιτροπαίαν ἔχειν, die Regierung als Vormund verwalten; Herodt.

Ἐπιτροπάω, ῶ, s. v. a. ἐπιτρέπω, od. vielmehr st. ἐπιτρωπάω. Wegen dieser Formen -τροπάω u. -τρωπάω, -στροφάω u. -στρωφάω, u. ähnlicher, S. die Simplicia u. in Zukunft d. Promptuar.

— τροπεία, ἡ, -ία, u. -τρόπευσις, ἡ, anvertraute Aufsicht, Verwaltung; Regentschaft, Vormundschaft; dav. -τροπευτικός, ή, όν, zur Verwaltung, Aufsicht, Vormundschaft gehörig od. geschickt; -τροπεύω, f. εύσω, ich bin ἐπίτροπος, Aufseher, Statthalter, Vormund, Besorger, Verwalter von einer Person, Sache, Stadt, Provinz, mit d. Acc. auch oft Genit.; Herod. 1, 65.

— τροπή, ἡ, (ἐπιτρέπω) das Anheimstellen od. -geben einer Sache, περί τινος, an Jemand, τινί; 2) die anvertraute Gewalt, Macht, Ansehen eines Schiedsrichters, Vormundes, Verwalters, Aufsehers, Statthalters; auch Vollmacht. 3) die lat. *deditio in fidem*, δόντων ἑαυτοὺς εἰς τὴν ἐπιτροπήν, wenn man sich dem Sieger auf Gnade u. Discretion, d. h. meistens Indiscretion u. Ungnade ergiebt. S. Polyb. excerpt. legat. 13. ein Exempelchen, das vor 5 Jahren auch hätte vorkommen können.

— τροπία, ἡ, s. v. a. ἐπιτροπεία.

— τροπικός, ὁ, ἡ, was zum ἐπίτροπος gehört, vorzgl. zum Vormund, νόμος, Gesetz wegen der Vormundschaften.

Ἐπίτροπος, ὁ, ἡ, einer, dem man die Sorge, Aufsicht, Verwaltung von einer Sache, Person, Stadt, Provinz aufgetragen, überlassen (-τρέπω) hat, also Aufseher, Statthalter, Vormund; Herodt. 9, 10. u. dgl.

— τροφή, ἡ, hinzukommende oder nachherige Nahrung. Wird bezw.

— τροχάδην, Adv. darüber hinlaufend, eilig; obenhin, kurz. Bey Hom. scheint es geläufig, ἐπίτροχα λαλῶν.

— τροχάζω, u. -τροχάω, darüberhin od. weglaufen; eigentl. u. figürl. eine Sache kurz od. flüchtig oder kaum berühren.

— τρόχαλος, ὁ, ἡ, worüber man wegläuft: rund, abschüssig, glatt, schlüpfrig; geläufig. Mit καταφερής (vrgl. ἐπιφερής).

— τροχασμός, ὁ, d. Subst. v. -τροχάω, s. v. a. -τροχάζω u. -τρέχω.

— τροχος, ὁ, ἡ, Adv. -όχως, s. v. a. ἐπιτρόχαλος, dah. volubil, geläufig, ἐπίτροχα λαλῶν; schnell, eilig.

Ἐπιτρύζω, f. ύσω, zumurmeln, od. zwitschern, wie ἐπιγογγύζω.

— τρώγω, dazu essen, bes. Nachtisch.

— τρωπάω, poet. st. -τρέπω. S. das Simplex.

— τυγχάνω, f. -τεύξομαι, Aor. -έτυχον, ich treffe, stoſse auf einen, τινί, ich treffe an; 2) ich treffe das Ziel, σκοποῦ; dah. ich erreiche, erhalte, bekomme von ungefähr, *nanciscor*; auch ohne Casus, ich bin glücklich in einer Unternehmung; ἐπιτυγχάνεται, ἐπιτέτευκται ἡ πρᾶξις, die Handlung ist glücklich gerathen, λόγος, die Rede ist glücklich, gut ausgeführt; dav. ἐπίτευγμα u. ἐπιτυχής. 3) st. ἐντυγχάνω, sprechen od. reden mit τινί, Jemand; βυβλίῳ, lesen; und so ἐπίτευξις st. ἔντευξις; Theoph. Char. 12.

Ἐπιτυμβίδιος u. ἐπιτύμβιος, ὁ, ἡ, (τύμβος) auf dem Grabe, als λέκτρα: Anal. zu dem Grabe gehörig; 2) die das Grab auf sich haben, als κορύδαλοι, nach einer Fabel; Aristoph. Av. 427. u. Schol. Theocr. 7, 23.

Ἐπίτυρον, τὸ, ein Essen von gebrochnen Oliven u. eingemacht: wie ἐπίτυρις od. πίτυρις, eine Olivenart; sollte aber wie ἐπιμηλὶς, ἐπιθυμὶς u. s. w. accentuirt seyn.

— τύφω, f. θύψω, -τέθυμμαι. S. τύφω.

— τυχής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, der das Ziel trifft; seinen Zweck, Absicht, Wunsch erreicht, erlangt hat; glücklich; τῶν καιρῶν δόξα, eine Urtheilskraft, die immer den rechten Fleck (Punct) trifft; Isocr. -τυχία, ἡ, s. v. a. ἐπίτευξις, Erreichung des Zwecks, glücklicher Fortgang, Glück; von

— τύχω, ungebr. wov. Aor. ἐπέτυχον zu ἐπιτυγχάνω.

— τωθάζω, f. άσω, verspotten, verlachen, m. d. Dat. u. Acc. -τωθασμός, ὁ, Verspottung.

— φαγεῖν, Aor. 2. dazu essen, darnach essen.

— φαιδρύνω, f. υνῶ, erheitern; helle, glänzend, heiter, blank machen, od. reinigen, waschen, putzen, poliren.

Ἐπιφαίνω, f. ανῶ, active dabey-darüber-dazu-darnach-dawider sehen od. scheinen lassen, zeigen, weisen; 2) von auſsen od. oben aufzeigen od. sehen lassen; τὰ ἐπιφαινόμενα, hinzukommende Umstände. Im Med. sich u. s. w. sich zeigen od. sehen lassen, zum Vorschein kommen; auch plötzlich, od. über den Hals; erscheinen, τινί, vor einem; glänzen, leuchten, aufgehen; davon

— φάνεια, ἡ, die Erscheinung, τῆς ἡμέρας, daſs es Tag wird; vorzgl.

die unvermuthete Ankunft od. Gegenwart eines Gottes, *praesens numen*, Menschen, um zu helfen u. dgl. 2) die äufsere Seite, die Oberfläche; das äufsere Ansehen einer Sache, Person, Handlung, der Schein; metaph. auch die Würde, das Ansehen, die Ehre, Ruhm, Glanz, vorzügliches Ansehen u. Macht. 3) das Aufsehen, was eine unvermuthete Sache macht. 4) das Angesicht, die Fronte; Polyb.; von

*Ἐπιφανής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, sichtbar, deutlich; ausgezeichnet, vorzüglich berühmt; angesehen. 2) Als Beyname des Antiochus, „der sichtbare Gott;“ Polyb.

— φανία, ἡ, s. v. a. ἐπιφάνεια u. τὰ ἐπιφάνια, das Fest der Erscheinung (eines Gottes), *Epiphaniae*.

— φαντος, ὁ, ἡ, (ἐπιφαίνω) sichtbar.

— φασις, ἡ, s. v. a. ἐπιφάνεια, Erscheinung, äufseres Ansehen, Miene: βασιλική; Schein, äufserer Schein, Anschein; 2) dafs man sehen, merken läfst, Aeufserung; Bezeigung, Beweis; Polyb.

*Ἐπιφάσκω, angebl. f. L. aus Orph. Arg. st. ἐπιφαύσκω.

— φατνίδιος, ἐπιφάτνιος, beyzu-über der Krippe, φάτνη.

— φατος, ὁ, ἡ, berüchtiget. S. ἐπίσφατος; 2) st. ἐπίφαντος, der sich noch sehen läfst, noch lebt; Hesych.

— φαύσκω, was ἐπιφώσκω, erscheinen u. leuchten, aufgehen; die Form ἐπιφαύω von ἐπιφάω, im N. T.

— φέρβω, -ομαι, was ἐπινέμω, -ομαι.

Ἐπιφέρω, f. ἐποίσω, Aor. 1. ἐπήνεγκα, darauf-darüber-dazu-dahin-darnach-dawider führen, tragen od. bringen; wie *inferre* von Sachen, die man einer Gottheit bringt; πόλεμον, *inferre bellum*, mit Krieg einen überziehen; hinzusetzen; auch, ein Beywort, ἐπίθετον, brauchen; 2) metaph. s. v. a. ἐπιτιμάω, vorrücken, verwerfen, Schuld geben; auflegen, aufbürden, zuschreiben; αἰτίαν, διαβολὴν, συμφορὰν, ὀνομασίαν, ὄνειδος; hinein-hinzu-darauf bringen: τάφῳ χοὰς, θανάτους ἀνθρώποις, wie *inferre mortem*; zuführen, darunter od. darüber bringen; 3) Med. mit sich, bey sich führen, ὕδωρ ἐπιφερόμενος, mit sich führend, hinter od. nach sich gehen, haben; οἱ ἐπιφερόμενοι, die Nachkommenden; τὰ ἐπιφερόμενα, was nachher kommt in der Rede, mit Einem Worte künftig. 4) τινὶ ἐπιφέρεσθαι, begegnen, mit Worten, anfahren; Herodt. 8, 61. gegen-wider einen gehen, auf einen losgehen, anfallen, angreifen; ὅταν θάλαττα μεγάλη ἐπιφέρηται, wann das stürmende Meer auf das Schiff tobt. Vergl. ἐπιφορέω.

Ἐπίφημι, Aor. ἐπέφησα, geloben, versprechen; Eur. 2) genehmigen; Plutar.

Ἐπιφημίζω, u. ἐπιφημίζεσθαι, (φήμη) Jemanden bey irgend einem Unternehmen zurufen; u. zwar Worte von irgend einer Bed., Ahndung der Zukunft, (φήμη) also einem Flüche od. gute Wünsche zurufen; ihm Beyfall od. Mifsfallen dadurch andeuten. So Herodot. 3, 124. Dav. solche Zurufungen ἐπιφήμισμα u. ἐπιφημισμός; 2) δαίμονας, θεούς, δαιμόνιον, d. i. ἐπιγράφεσθαι, zuschreiben od. *ad deos referre auctores*, doch mit der Nebenidee der guten Ahndung u. Vorbedeutung wegen. In der Stelle des Plutar. vom Hirsche des Sertorius c. 11: πολλὰ τῶν ἀδήλων ἐπεφήμιζεν δηλοῦν, heifst es durch irgend ein Zeichen, Ahndung, *omen*, andeuten, entdecken; wie bey Appian. Civil. 2, 61. S. φήμη; 3) auch zusagen, geloben, wie ἐπίφημι. Soll angebl. mit ἐπευφημέω oft verwechselt seyn. Vielmehr brauchen es die Späteren dafür. So ἐπιφημητὴρ, ὁ, d. i. ἐπιφημίζων u. ἐπευφημῶν.

— φήμισμα, τὸ, ein dabey- od. darauf gegebenes Zeichen des Beyfalls; od. die göttl. Bestätigung durch Zeichen am Himmel. S. vorh.

— φημισμός, ὁ, Bezeigung des Beyfalls; Bestätigung u. Zeichen der Genehmigung, Ernennung u. Weihung. S. auch -φημίζω.

Ἐπιφθάνω, Hom. Batr. wie φθάνω.

— φθέγγομαι, f. ξομαι, dazu-dabey-darnach tönen, reden, rufen, sprechen, hinzusetzen, singen, spielen; -φθεγμα, τὸ, Zuruf; Antwort; überh. das dazu od. dabey Gesagte, Gesungene.

— φθημι, was ἐπιφθάνω; dav. ἐπιφθάς; Hom. Batrach.

— φθονέω, ῶ, was φθονέω; Hom.

— φθονος, ὁ, ἡ, Adv. -φθόνως, dem Neide u. Hafs ausgesetzt, beneidet; getadelt, tadelnswerth; 2) act. Hafs zuziehend; Herodt. 7, 139. 3) hassend; Eur. Andr. τὸ ἐπιφθ., das Gehässige.

— φθορος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ φθορᾷ) verderblich.

— φθύσδω, bey Theocr. 2, 62. u. 7, 127. nach dem Schol. ἐπιπτύουσα u. ἐπιψιθυρίζουσα, d. i. ἐπάδουσα. In jenem Falle steht φθύω st. πτύω, in diesem soll es ἐπιψύσδουσα heifsen, ψύζω st. ψιθυρίζω. Vielleicht stand ehemals ἐπιφύττοισα, von ψύττω, dor. st. πτύω, denn man pflegte beym Zaubern auch gegen dasselbe auszuspucken; vrgl. Theocr. 20, 11.

Ἐπιφιλοπονέω, -έομαι, d. i. φιλοπ. ἐπὶ, m. d. Dat. eifrig betreiben.
— φλεβος, ὁ, ἡ, (φλέψ) mit hervorstehenden, aufgelaufenen Adern; mit Adern auf der Oberfläche.
Ἐπιφλέγω, f. ξω, entzünden, anbrennen; mit Feuer verzehren; Ili. 23.; 2) entzünden, trop. wie *incendo*, s. v. a. ἐπεγείρω; Tragik.; erleuchten; 3) metaph. als Neutr. glänzen; Pind.
— φλογής, ὁ, ἡ, entzündet auf der Oberfläche.
— φλογίζω, auf der Oberfläche (Haut) entzünden.
— φλογώδης, ὁ, ἡ, oben od. etwas entzündet aussehend.
— φλύω, f. ύσω, eigentl. in Reden überfliefsen; μακάρεσσι, wider die Götter sprechen, reden; Apoll. Rh. S. φλύω.
— φοβέομαι, befürchten; od. noch mehr. ?
— φοβος, ὁ, ἡ, der Furcht ausgesetzt; erschreckt.
— φοινικίζω, ins Purpurrothe fallen od. spielen.
— φοινίσσω, f. ίξω, auf der Oberfläche roth machen; 2) Neutr. st. d. vorh.
— φοιτάω, ῶ, dahin- dazu öfters gehen od. kommen; besuchen, τοῖς θεάτροις, das Theater; überh. dahin-dazu-darüber gehen, kommen. Bey Thucyd. 1, 81. einfallen, hineinstreifen; wie διαφοιτάω; davon
— φοίτησις, ἡ, Zugang, Ankunft; θεοῦ, Eingebung.
— φονος, ὁ, ἡ, mörderisch, blutdürstig.
— φορά, ἡ, (ἐπιφέρω) das Dazu-Darüber-Dahintragen od. -bringen; 2) eine Zugabe zu dem Solde, Gratification; Thucyd. Vrgl. ἐπιμισθοφορά. 3) vom Med. -φέρομαι, die plötzliche Ankunft, der Angriff des Feindes; das Ein- od. Zudringen: ἀνέμων, ὑδάτων, δακρύων, Hervorstürzen der Thränen; wie ἐπιφορεῖσθαι; auch eine Krankheit des Auges, thränendes Auge. 4) Schlufs; Schlufsfolge, *conclusio*, des Syllogismus.
— φορβέω, ῶ, was ἐπιφέρβω, s. v. a. ἐπινέμω.
Ἐπιφορέω, ῶ, was ἐπιφέρω, ich trage nach, bringe nach; andere Form von ἐπιφέρω; dav. -φόρημα, τὸ, was nachher aufgetragen wird, Nachtisch.
— φορικὸς, ἡ, ὸν, (ἐπιφορή) ein-andringend, heftig.
— φορος, ὁ, ἡ, Adv. -φόρως, (-φέρω) nachtragend; nachstofsend, ἄνεμος, *secundus ventus*, günstiger Wind; vrgl. ἐπίουρος; 2) abschüssig; metaph. einen Hang habend, geneigt; wie καταφερής, *pronus in libidinem*; dah. 3) εὐεπίφορος, schwanger, trächtig, was ἐπίτοκος.
Ἐπιφορτίζω, f. ίσω, noch hinzuladen; belästigen; Med. noch als Last od. Ladung einnehmen, dazu nehmen.
— φραγμα, τὸ, (ἐπιφράσσω) Stöpsel, Pfropf, alles, womit man einen offnen Körper verschliefst.
Ἐπιφραδέως, Adv. (ἐπιφραδής) mit Ueberlegung, Bedacht, sorgfältig.
— φράδω, gew. -φράζω. [vom ersten ist der Aor. ἐπέφραδον] ansagen, mündlich anweisen, auftragen; Ili. κ, 127. Hesiod. Theog. 74. 162. 2) im Med. bey sich sagen, d. i. bedenken, betrachten, überlegen, überdenken, bemerken, sehen, einsehen; 3) aussinnen, μῦθον, βουλὴν, τέχνην, einen Gedanken, Anschlag; dah. auch ὄλεθρον τινί; Hom. wie μήδομαι, d. i. *moliri*; 4) ausdenken, sich auf etwas besinnen; erdenken (errathen); Herodt. 1, 48. auch gemeinschaftlich mit einem Anderen; Theocr. 22, 166. (wie ἐπὶ öfters die Bedeut. des Gesellschaftlichen u. Gegenseitigen involvirt; wie ἐπιχράομαι, ἐπιγαμία etc. Vergl. ἐπὶ zu Ende.
— φράσσω, -ττω, f. ξω, verstopfen, zustopfen, durch etwas Daraufgelegtes, Deckel u. dgl.
— φρὶξ, besser getrennt ἐπὶ (zum vorherg. Verbo gezogen) φρὶξ; Hom. S. φρὶξ.
— φρίσσω, -ίττω, auf der Oberfläche schauern, rauh seyn, *horrere*, wie vom Wind bewegtes Wasser, die schuppige Oberfläche der Fische etc. γαλήνη νέποδες, schwimmen auf der rieselnden Meeresfläche; Oppian.
— φρονέω, ῶ, ich bin ἐπίφρων, bin verständig, klug; Hom. Ody. 19, 385. 2) ich vernehme; Hesych.
— φροσύνη, ἡ, in Ody. 19, 22. Aufsicht, Obacht; bey Hesiod. Theogon. 1058. ἐπιφροσύνη, Rath; bey Arat. Dios. 30. Beobachtung.
— φρουρος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ φρουρᾷ) dabey wachend; τῇ δέρῃ, st. ἐπικείμενον; Eur. Or.
Ἐπίφρων, ὁ, ἡ, aufmerksam, sorgsam, klug, bedachtsam, fast s. v. a. ἔμφρων.
— φυάδες, αἱ, Spröfslinge, die eine Pflanze oben treibt.
— φύλαξ, ακος, ὁ, wie φύλαξ, Wächter, gleichs. Bewächter, od. Bewacher, wie ἐπιβουκόλος etc.
— φυλάττω, f. ξω, bewachen; metaph. beobachten.
— φύλιος, (ἐπὶ φυλῇ) im Stamme; in Stämme, unter Stämme vertheilt.
— φυλλίζω, f. ίσω, ich halte Nachlese im Weinberge: dah. trop. auslesen, aussuchen; ausforschen.

Ἐπιφυλλὶς, ἡ, die kleine Traube, welche man bey der Weinlese verachtet u. für die Nachleser stehen läfst. Figürl. (wie Stoppeln) für schlechte geringe Dichter; Arist. Ran.

— φυσις, ἡ, das Dazu - Daranwachsen; das daran Gewachsene; Ansatz; Zuwachs.

— φυτεύω, f. εύσω, darauf - darnach dazu pflanzen.

— φύω, darauf - darüber - daran - dazu wachsen lassen, hervorbringen, erzeugen; ἐπίφυμι u. ἐπιφύομαι, Passiv. daran - darauf - darüber - dazu - darnach wachsen, erzeugt werden, entstehen; daran wachsen; zuwachsen; 2) figürl. τινὶ, sich fest woran hängen: τοῖς ἀδικοῦσι, den Schelmen auf dem Nacken sitzen, ὥσπερ θηρίοις σκύλακες; Plutar. Lucull. ὀδόντι, hineinbeifsen, mit den Zähnen festhalten; angreifen; ἀμφοῖν ταῖν χεροῖν, mit beiden Händen festhalten u. umfassen. Vergl. ἐμφύω.

Ἐπιφωνέω, ῶ, zurufen; dabey darauf - dazu sagen; prägnant: ein Bonmot dabey machen; Plut. Lucull. - φώνημα, τὸ, das Zugerufene, Zuruf; das dabey dazu - hernach Gesagte, Ausruf; bes. ein Einfall, Bonmot bey einer gewissen Gelegenheit; Plutarch. Alex. - φωνηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Ausruf, Zuruf, Bonmot gehörig, od. von der Art desselben; - φωνημάτιον, τὸ, Dim. u. - φώνησις, ἡ, d. Subst. der Handlung.

— φωράω, ῶ, etwas Verborgenes bemerken u. entdecken.

— φώσκω, s. v. a. -φαύσκω, Act. ἐπιφώσκειν φέγγος, st. -φαίνειν. S. διεπιφώσκω.

— φωτισμὸς, ὁ, (ἐπιφωτίζω) das Beleuchten, das auffallende Licht.

Ἐπιχαίνω, mit dem Dat. wonach schnappen od. den Mund öffnen u. gierig verlangen, *inhiare.*

— χαιράγαθος, ὁ, ἡ, der seine Freude an Anderer Glück hat; opp. -χαιρέκακος.

— χαιρεκακέω, sich über Unglück freuen, schadenfroh seyn. -χαιρεκακία, ἡ, Freude über Unglück, Schadenfreude; -χαιρέκακος, ὁ, ἡ, der sich über Unglück, fremden Schaden freuet; von

Ἐπιχαίρω, mit d. Dat. auch wohl Accus.; Soph. Aj. 136. ich freue mich über eine Person od. Sache; meist über sein Unglück, Schaden.

— χαλαζάω, ῶ, be - od. überhageln, mit Hagel überschütten.

— χαλάω, ῶ, los - nach - entlassen.

— χαλκεύω, f. εύσω, darauf schlagen od. prägen; 2) noch dazu - aufserdem schlagen, prägen; 3) ausprägen; 4) auspoliren; figürl. τὸν ἀκροατὴν, wie das franz. *travailler,* bearbeiten. Sonst sagte man stempeln in einem ähnlichen Sinn.

Ἐπίχαλκος, ὁ, ἡ, mit Kupfer überzogen, vorz. ἀσπὶς, das Schild.

— χάραγμα, τὸ, das Daraufgeschlagene, Geprägte; das Gepräge; von

— χαράσσω, -ττω, f. άξω, darauf - darein - dazu graben, schneiden, prägen; einschneiden, einkerben.

— χαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐπιχαίρω) erfreut, froh worüber. 2) act. erfreuend; Aeschyl. Prom.

— χαριεντίζω, ομαι, f. ίσω, ομαι, dazu - dabey scherzen.

— χαρίζομαι, f. ίσομαι, noch dazu geben od. schenken; aus Gefälligkeit geben od. überlassen.

— χαρις, ιτος, ὁ, ἡ, Neutr. -χαρι, od. -χάριτος, ὁ, ἡ, Adv. -χαρίτως, Comparat. -χαριτώτερος, mit χάρις versehen, gefällig, angenehm, lieblich, reizend; artig, artlich; οὕτω ἐπίχαρί ἐστι τὸ θηρίον, ein artlich Thierchen, vom Hasen; Xenoph. τὸν μὲν σιμὸν καλεῖν ἐπίχαριν; Plato, wie wir ein artig Stumpfnäschen sagen. S. σιμὸς.

Ἐπιχάριττα, Imper. dor. st. ἐπιχαρίζου, bezeige dich gefällig gegen ihn; Aristoph.

— χαρμα, τὸ, Freude über etwas; auch Schadenfreude u. Spott; Gegenstand der Schadenfreude. Ἐπίχαρμος, ὁ, nur als Nom. Pr. -χαρσις, ἡ, Freude über etwas, Schadenfreude; -χαρτος, ὁ, ἡ, (-χαίρω) worüber man sich freuet; worüber man Schadenfreude hat; der durch verdienten Schaden Anderen Freude macht, zum Gelächter wird.

— χασμάομαι, dazu gähnen.

— χέζω, f. έσω, darauf sch—fsen.

— χειλέω, od. -όω, anfüllen; von

— χειλὴς, ὁ, ἡ, (χεῖλος) was auf den Lippen ist, γλῶσσα ἐπιχειλὴς, eine voreilige, geschwätzige Zunge; ῥήματα ἐπιχειλῆ, d. i. ἐπιπόλαια, gemeine, die jeder im Munde führt. 2) ein Gefäfs, Maafs, was dem Rande (χείλη) nah u. nicht voll ist; vergl. ἐπιστεφής. 3) die Späteren brauchen es für ὑπερχειλὴς, übervoll, s. v. a. ἐπίμεστος. 4) mit eingezogenen Lippen, wie der Mund eines Alten; Alciphr.

— χειμάζω, f. άσω, dabey - darnach überwintern; 2) noch den Winter dazu bleiben; 3) nachwintern, nachstürmen; -χείμασις, ἡ, d. Subst.

— χειμέριος, ὁ, ἡ, den Stürmen ausgesetzt.

Ἐπίχειρ, ὁ, ἡ, der Hand anlegt; dav.

— χειρέω, ῶ, m. d. Dat. Hand anlegen, zugreifen, angreifen; ἔργῳ τοσούτῳ; Herodot.; anfangen; unter-

nehmen; vorhaben; angreifen, anfallen; mit folgd. Infin. od. Accus. vorhaben, μεγάλα ἔργα; Theogn.; wollen; 2) schließen, Schlußfolgerung machen u. dadurch beweisen; -χείρημα, τὸ, Unternehmung; Beginnen; Angriff; 2) in der Logik u. Rhetor. Schlußfolge, Syllogismus; z. B. τὸ ἀπὸ τοῦ ἐλάττονος, τὸ ἀπὸ τοῦ μείζονος, *a minori ad majus;* dav. -χειρηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum -χείρημα gehörig od. geschickt; in dessen Art; -χείρησις, εως, ἡ, das Unternehmen, Beginnen; 2) Schlußfolgerung. -χειρητὴς, ὁ, der Unternehmer, *Entrepreneur;* Thucyd. 8, 96. Dio. Cass. 59, 17. -χειρητικὸς, ἡ, ὸν, zum Argumentiren geschickt; ἡ -κὴ, die Kunst zu argumentiren.

Ἐπιχειρίζομαι, was -χειρέω.

— χείριον, τὸ, u. -χειρον, τὸ, eigentl. Handgeld; Belohnung, Lohn; als τελεῖν ἐπίχειρα, seinen Dank abtragen; Anal. 2) ironisch auch Strafe, wie bey uns: ein Trinkgeld, ital. *buona mano;* Soph. Antig.

— χειροτονέω, ῶ, durch Stimmenmehrheit beschließen, bestätigen; -χειροτονία, ἡ, dergl. Beschluß.

— χεῤῥονησιάζω, f. άσω, sich der Gestalt einer Halbinsel nähern.

— χερσεύω, s. v. a. ἐπιδημέω, ich bin auf dem Lande, od. besuche auf dem Lande, αὐλὰς βουστάδας, die Kuhställe; s. v. a. ἐπιχωριάζω.

Ἐπίχευμα, τὸ, was ἐπίχυσις.

Ἐπιχέω, -εύω, f. εύσω, ich gieße, schütte zu, od. darauf-darüber; im Pass. womit überhäuft seyn. 2) ἐπιχεῖσθαι, mit u. ohne ἄκρατον u. d. Genit. τινὸς, auch ἐπίχυσιν λαμβάνειν τινὸς; Plutar. Demetr. 25, beym Gastmahle sich ungemischten Wein einschenken lassen, um auf des Geliebten Gesundheit zu trinken; Theocr. 2, 14.

— χηρεύω, noch Wittwe bleiben od. seyn.

— χθόνιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ χθονὶ) auf-über der Erde; irdisch, sterblich; vorz. ein Beyw. der Menschen, wie *homo* von *humus*. S. χαμαὶ.

— χλευάζω, f. άσω, auslachen, verspotten; die Nase dazu rümpfen.

— χλιαίνω, auf der Oberfläche erwärmen; dabey-darnach-darauf erwärmen; Pass. an Wärme od. Hitze zunehmen.

— χλοος, ὁ, ἡ, (χλόος) z. B. ποίησι der auf sich grüne Kräuter hat; begrünt mit Kr.; Oppian.

— χνοάω, ῶ, ich bin mit Moos od. wolligem Haare, *lanugo*, überzogen; Apollon. 1, 672. braucht es catachrestisch von langen Haaren der Frauen: ἐθείραις ἐπιχνοάουσαι. S. ἐθειρὰς.

Ἐπίχνοος, contr. ἐπίχνους, ὁ, ἡ, wollig auf der Oberfläche.

— χολος, ὁ, ἡ, (χόλος) gallig, gallicht; voll Galle, zum Zorn geneigt; dah. ὀργαῖς ἐπίχολοι Plutarch.; σῶμα, gallsüchtiger Körper. 2) was Galle macht, ποίη -χολωτάτη, Gras, das viel Galle macht; Herodt 4, 58. [Saures Gras nennen wir es.]

— χορδὶς, ἡ, (χορδὴ) das Gekröse.

— χορεύω, f. εύσω, hinzutanzen; tanzend hinzugehen; Act. τοιοῦτό τι ἐπιχορεύσας, dergl. läßt er den Chor hinzusetzen; Philostr. Vrgl. die Bemerk. in θαλασσεύω.

— χορηγέω, ῶ, zu dem übrigen Aufwande u. Kosten noch geben od. aufwenden od. darreichen; dav. -χορήγημα, τὸ, u. -χορηγία, ἡ, dergl. Aufwand od. Zugabe, Zugeben; Nachschuß.

— χόω. S. -χώννυμι.

— χράομαι, ῶμαι, f ήσομαι, ich brauche dazu, nehme zu Hülfe, *adhibeo;* bey Thucyd. 1, 41. erklärt man es: oft brauchen, Andere: mißbrauchen; besser vielleicht gegenseitig brauchen, in dem Sinne wie ἐπὶ in ἐπιφράζομαι, ἐπεργασία u. anderen. 2) wie *uti aliquo*, umgehen mit einem; Herodt. 3, 99. 3) das Activ. -χράω, dazu leihen.

— χράω, m. d. Genit. berühren, anfassen; dah. 2) m. d. Dat. anfallen, anpacken; Hom. Ili. 16, 352. einfallen, einbrechen, auf jemand losbrechen. S. χράω u. vorh.

— χρεμέθω, u. -χρεμετίζω, zuwiehern, anwiehern; m. d. Dat.

— χρέμπτομαι, darauf od. daran spucken.

Ἐπιχρίμπτω, f. ψω, was ἐγχρίμπτω, u. ἐπιχράω nr. 1. Dav. -χριμφθεὶς, s. v. a. -κλινθεὶς, Apoll. Rh. 1. sich darüber-darauf neigend, lehnend, stützend.

— χρισις, ἡ, das Daraufstreichen von Salbe u. drgl.; u. -χρισμα, τὸ, Aufstrich, Anstrich; Salbe, Pflaster u. dgl. -χριστος, ὁ, ἡ, darauf-daran-darüber gestrichen; von -χρίω, daran-darauf-darüber streichen od. schmieren.

— χροα, ἡ, Abfärbung; u. ἐπίχροια, ἡ, auf- od. abgedruckte Farbe.

— χρονίζω, dabey-darüber lange Zeit zubringen, veralten, alt werden.

— χρόνιος, ὁ, ἡ, od. -χρονος, lange dauernd; veraltet, alt geworden.

— χρυσος, ὁ, ἡ, vergoldet.

— χρώζω, -χρωματίζω, (χρῶμα) ἐπιχρώννυμι u. -χρωννύω, f. -χρώσω, anstreichen, mit Farbe, mit

Anstrich überziehen; färben; -χρωσις, ἡ, das Subst.

Ἐπιχύνω, s. v. a. -χύω.

— χυσις, εως, ἡ, das Zugiefsen, Eingiefsen; 2) das Gefäfs, womit man zu-eingiefst. 3) das Zufliefsen, Zuströmen, figürl. z. B. der Menge; 4) Uebergiefsen, Ueberstreichen; 5) das Trinken der Gesundheit. S. ἐπιχέω.

Ἐπίχυτος, ὁ, sonst ἔγχυτος, *enchytus*, eine Art Kuchen; 2) eine Münze, aus Silber u. Bley.

Ἐπιχύω, s. v. a. ἐπιχέω, dazu-darauf-darüber giefsen; einschenken; einmischen, auch metaph. als fremde Worte in eine Sprache; Pass. zufliefsen, zuströmen. πλῆθος ἐπιχυθὲν, herbeyströmende Menge.

— χωμα, τὸ, darauf od. dazu geführter Schutt; dabey-darauf aufgeschütteter Damm od. Wall; von

— χώννυμι, -χωννύω, f. ώσω, v. -χόω, aufschütten, aufhäufen, als τάφον, Grabhügel; hinzuschütten; neuen Schutt dazu od. darauf führen; mit Schutt bedecken od. abdämmen.

— χωρέω, ῶ, als Act. ich gebe Raum, gebe nach, lasse nach, sehe nach, gestatte; wie συγχωρέω od. παραχωρέω; 2) als Neutr. ich gehe hinzu, greife an; dav. -χώρησις, ἡ, Nachgeben, Nachsicht, Erlaubnifs.

— χωριάζω, ich bin im Lande; τινι, bey einem im Lande; ἐν τῇ πόλει, halte mich auf, wie ἐπιδημέω; auch Act. ἀθήναζε, nach Athen gehen; 2) landüblich od. häufig seyn: ἐπιχωριάζει, seltner -χωριάζεται. Bey Diodor. ταφαῖς ἐξηλλαγμέναις -χωριάζουσι, ihre gewöhnlichen Begräbnisse weichen von unseren sehr ab; δάκρυα αὐτοῖς ἐπιχωριάζει, sind in der Mode; fast wie ἐπιπολάζει; Ael. v. h. -χωριάζειν τοῖς ἄνω πράγμασιν, auf der Oberwelt sich einfinden u. aufhalten; Lucian. Vrgl. ἐπιχερσεύω.

— χώριος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, Adv. -ίως, (ἐπὶ χώρᾳ) im Lande, einheimisch; auch st. ἐμφύλιος; im Lande gebräuchlich od. üblich, mode.

Ἐπίχωσις, ἡ, (ἐπιχόω) d. Subst. zu ἐπιχώννυμι.

— ψαίρω, oben, auf der Oberfläche, aufscharren, als κῦμα, *secare fluctus*; Oppian.

Ἐπιψάλιον. S. in ἐπιψέλιον.

— ψάλλω, dabey spielen, ψάλλειν.

— ψαύδην, Adv. (ἐπιψαύω) was ἐπιλίγδην.

— ψαυσις, ἡ, das Berühren; von

— ψαύω, f. αύσω, auf der Oberfläche berühren, streifen, ritzen; sanft anfassen, mit d. Gen. trop. als πραγμάτων; ἐπιψαύει πραπίδεσσι; Odyss. 8, 547. mit dem Herzen berühren, d. i. Gefühl haben, st. αἰσθάνεται, wie αἰσθανόμενος bey Xenoph. M. 4, 1, 1. Thucyd. 1, 71. welches man Φρόνιμος erklärt, d. i. nach unserer Art: wer nur einigermafsen Gefühl u. Empfindung hat, wiewol die Alten mehrmals Φρονεῖν von Gegenständen der Empfindung brauchen, wie das franz. *sage*, u. unser vernünftiger Mann, verständige Frau, wo die Tugend des Herzens den Charakter des Verstandes angenommen hat. S. auch in εἴδω.

Ἐπιψέγω, f. ἕξω, dabey od. dazu tadeln; überh. ψέγω.

— ψεκάζω, f. άσω, darauf-dazu tröpfeln; eintröpfeln; auch Neutr.

— ψέλιον, auch -ψάλιον, τὸ, ein Theil am ψέλιον, angebl. die Kinnkette; Anal.

— ψεύδομαι, dazu-dabey lügen, anlügen, andichten, mit d. Dat.

— ψηλαφάω, ῶ, daran greifen, daran fassen u. fühlen, betasten.

— ψηφίζω, f. ίσω, u. att. -ιῶ, vom Präsidenten (ἐπιστάτης) der Volksversammlung: vortragen u. darüber stimmen lassen; *sententias perrogare* od. *in suffragia mittere*; Med. durch Stimmen bestätigen od. beschliefsen, billigen, genehmigen; dav. -ψήφισις, ἡ, d. Subst.

— ψίζω, s. v. a. ἐπιψωμίζω, dazu, od. noch mehr Bissen in den Mund stecken.

— ψιμμυθόω, ῶ, überschminken.

— ψογος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ ψόγος) dem Tadel ausgesetzt, getadelt; tadelnswerth; 2) tadelnd, Φάτις; Aeschyl. Ag.

— ψοφέω, ῶ, dazu rauschen.

— ψύχω, f. ξω, überkühlen, abkühlen.

— ψωμίζω. S. -ψίζω.

Ἐπιωγαί, αἱ, (ἰωγὴ st. ἰωκὴ, u. ἐπὶ, Zuflucht) eine Stelle am Ufer, wo die Schiffe vor den Stürmen gesichert vor Anker liegen können; Hom. Apoll. Rh.

Ἐπλάγχθην, Aor. 1. pass. v. πλάγγομαι, πλάζομαι.

Ἔπλαξα, dor. st. ἔπληξα, Aor. 1. von πλήσσω.

Ἔπλασα, poet. ἔπλασσα, Aor. 1. von πλάσσω.

Ἔπλε, st. ἔπελε; eben so ἔπλεο, ἔπλευ, ἔπλετο, st. ἐπέλεο, ἐπέλετο, von πέλω, ομαι; poet.

Ἐπλήγην, Aor. 2. pass. von πλήσσω.

Ἐπλήσθην, Aor. 1. pass. von πλέω, πλήθω, πίπλημι; wovon auch

Ἔπληντο u. ἔπλητο, st. ἐπέπληντο, Plusqpf. ion.

Ἐπνύνθη, Aor. 1. pass. von ἔμπνυομαι, st. ἐπνύθη.

Ἐπόγδοος, ὁ, ἡ. S. ἐπίτριτος.

*Ἔπογκος, ὁ, ἡ, (ὄγκος) anbäuchig; mit γυνή, schwangere Frau.
— όγμιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ ὄγμῳ) dem Ackern od. Mähen vorstehend, als Δημήτηρ; poet.
Ἐπόδια, ἐποδιάζω, ion. st. ἐφόδια, u. s. w.
— οδόω, dav. ἐποδώκει, Plusqprf. ion. st. ἐφοδόω; Aeschyl. Prom.
— όδυνος, ὁ, ἡ, was ἐπώδυνος.
— οδύρομαι, dazu - dabey - darüber klagen; beweinen.
Ἐπόζω, anfaulen u. stinken; LXX.
Ἐποίγω, wovon angebl. ἐπώχατο, bey Hom. S. in ἐπώχατο.
— οιδαλέος, έα, έον, aufschwellend, geschwollen.
— οιδέω, ῶ, intrans. auf - anschwellen; -οιδίσκω, ich mache aufschwellen; Pass. s. v. a. das vorh.
— οικέω, ῶ, dahin - dazu - dabey ziehen od. wohnen; als Colonist hinziehen; bewohnen. -οικία, ἡ, Colonie; wie ἐποίκισις, ἡ, das Besetzen mit Colonisten; u. ἐποικίζω, als Colonisten dazu, dahin fahren, versetzen; Appian. 2) ἐποικία, s. v. a. ἔπαυλις; Geopon.
— οικίδιος, ία, ιον, auf- über dem Hause, zum Hause gehörig, häuslich.
— οικίζω, dabey - dazu - daran bauen; mit Colonisten bevölkern. S. ἐποικία.
Ἐποίκιον, τὸ, Hütte, Landhaus, wie ἐποικία. 2) Hausgeräthe.
— οίκισις, ἡ. S. ἐποικία.
— οικοδομέω, ῶ, darauf - darüber- dagegen bauen; wie ἐπιτειχίζω; Polyb. 2) wieder bauen, ausbessern.
— οικοδομή, ἡ, od ἐποικοδόμησις, ἡ, das Darüber- od. Daraufbauen; Anbauen, Auf - Anbauung; auch übergetr. vom Bau der Rede.
Ἐποικονομέω, ῶ, eigentl. bewirthschaften, herausgeben u. vertheilen, repartiren.
— οικονομία, ἡ, das Hinzusetzen u. Vertheilen; ἔργων ἢ παθῶν, in der Rhetor. umständl. Behandlung, weitläuftige Ausführung u. Vergröfserung in der Darstellung, *exaggeratio*.
— οικος, ὁ, ἡ, Anbauer, Colonist; Ankömmling; 2) Bewohner, was μέτοικος; Soph El.
— οικτείρω, bedauern, beklagen.
— οικτίζω, dabey - dazu - darüber klagen u. jammern; beklagen, bejammern; -οίκτιστος, ὁ, ἡ, beklagt, zu beklagen; bedauernswerth.
— οιμώζω, f. ώξω, dabey - dazu seufzen, klagen.
— οίνιος u. ἔποινος, ὁ, ἡ, eigentl. beym Weine; auch s. v. a. μέθυσος.
Ἐποῖσαι, ἐποίσει, Aor. 1. u. Fut. von ἐποίω, s. v. a. ἐπιφέρω.
— οιχνέω, ῶ, u. ἐποίχομαι, s. v. a. ἐπέρχομαι, hingehen, begehen, bereisen, durchwandern; wider od. gegen einen gehen, anfallen, angreifen; ἱστὸν ἐποιχομένη, den Weberstuhl umgehen, weil im homerischen Zeitalter die Frauenzimmer stehend arbeiten, u. indem sie rings um den Weberstuhl gehen, ganze Kleider fertig weben; wie noch in Indien; dah. ἔργον ἐπ., ein Werk angreifen; Hom. Od. 2) über ἐποίχομαι, als angebl. Thema von ἐπώχατο S. letzteres.
Ἐποίω, f. οίσω, giebt Tempp. zu ἐπιφέρω.
— οιωνίζομαι, einem eine glückliche Vorbedeutung durch Zuruf u. dergl. geben od. zuschreiben; vgl. ἐπιφημίζω.
— οκέλλω, was ἐπικέλλω, *impingere navem*, verst. γῇ od. σκοπέλῳ, das Schiff ans Land, auf Felsen führen, treiben; 2) Neutr. auf den Felsen, Klippe, Strand gerathen, stranden u. scheitern.
— οκλάζω, dazu nieder ducken, od. hocken, kauern.
— οκριάω, (ὄκρις) rauch, τραχύς, seyn.
Ἐπόλιος, ὁ, andere Schreibart st. αἰπόλιος.
— ολισθαίνω, ἐπολισθέω, ῶ, f. ήσω, dazu - darauf - darüber - dahin gleiten, glitschen, od. fallen; auch metaph.
— ολολύζω, f. ύξω, dabey - dazu jauchzen, wie ἐπαλαλάζω. 2) auch dazu - dabey eine Klage - Jammergeschrey erheben.
— ολοφύρομαι, s. v. a. vorh. n. 2.
Ἕπομαι, Med. von ἕπω, auch in Prosa, m. d. Dat. folgen, hinter einem hergehen, begleiten, mitgehen; auch metaph. wie ὀπαδῶ u. ὀπάζω; ἕπεται τινὶ τύχη, μοῖρα, ὄλβος, ἁμαρτωλή, αἰδώς, γνώμη u. dergl. bey Dichtern wie im lat. *sequi*, begleiten, anhängen: ἕπεται δὲ λόγος Κάδμου κούραις, dieser Bemerkung entspricht die Geschichte der Cadmus - Töchter; Pind.; erreichen u. metaph. mit d. Verstande folgen, verstehen; befolgen, nachahmen; folgen, als Folge sich ergeben, resultiren; übereinstimmen: τέλος δ' ἔργμασιν οὐχ ἕπεται; Theogn. Bey Hom. steht es mit d. Acc. u. μετὰ, auch mit ἅμα u. dem Dat. auch mit μετά τινος. S. auch in ἕπω u. ἕσπον.
Ἐπομβρέω, ῶ, beregnen, bewässern: Ζεὺς ἐπομβρῶν, der zu viel regnen läfst, *Jupiter pluvius*; oppos. ἐπαυχμήσας; Anal. 2) beregnet seyn u. voll Wasser stehen; Philo. -όμβρησις, ἡ, Beregnung; -ομβρία, ἡ, viel Regen, viel Nässe, Ueberschwemmung, Sündfluth. -ομβρίζω, wie Regen herabfallen las-

sen. -ομβρος, ὁ, ἡ, voll Regen; dem Regen ausgesetzt.

'Επομένως, Adv. (ἕπομαι) in der Folge, darauf, folgends; m. d. Dat. zufolge, gemäfs.

'Επόμνυμι, ἐπομνύω, -όμνυμαι, -ομόω, dah. f. -ομόσω u. -ομοῦμαι, Aor. 1. ἐπώμοσα, beschwören; noch dazu schwören; schwören, mit einem Schwur versichern, τινὶ, im Particip mit εἶπε u. dgl. beschwören, mit d. Accus. der Sache, wie *juro Deos.*

— ομόργνυμι, darauf drücken, reiben, wischen; Med. sich daran reiben od. abwischen.

— ομφάλιον, τὸ, die Gegend um od. bey dem Nabel; der Unterleib; auch der *uterus;* eigentl. Neutr. von -ομφάλιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, auf od. über dem Nabel, ὀμφαλὸς; σῦκον ἐπ., eine Feige am od. mit dem Stiele; Anal. 2, p. 80. μέσσον ἐπομφάλιον, den Buckel, *umbo*, des Schildes; Ili. 7.

— ονειδίζω, be- ausschimpfen, ausschmählen; -ονείδιστος, ὁ, ἡ, Adv. -ίστως, beschimpft; zu beschimpfen od. zu schelten, zu tadeln; schimpflich, schimpfend.

— ονομάζω, f. άσω, darnach od. davon benennen; dem Namen eines Anderen widmen od. heiligen; einen Zunamen geben; -ονομασία, ἡ, das Subst. -ονόμαστος, ὁ, ἡ, Adv. -μάστως, davon benannt, mit dem Zunamen.

— οξίζω, sauer werden.

— οξυς, ὁ, ἡ, Neutr. υ, zugespitzt; 2) etwas sauer od. scharf.

— οπίζομαι, worauf Rücksicht nehmen, es verehren, scheuen, fürchten, wie ὀπίζομαι; Hom.

— όπισθεν, Adv. von hinten, hinter, hinterher od. nach.

'Εποποιΐα, ἡ, Verfertigung eines heroischen oder epischen Gedichts; -οποιϊκὸς, ή, ὸν, dieselbe betreffend od. dazu gehörig; -οποιὸς, ὁ, (ἔπος, ποιέω) der Verfasser eines heroischen, erzählenden Gedichts, vorz. in Hexametern.

— οπτάνομαι, darauf gesehen werden od. sich sehen lassen.

— οπτάω, ich brate darauf; überbrate, brätle.

— οπτεία, ἡ, die Aufsicht; 2) der dritte u. höchste Grad, den die eleusinischen Eingeweihten erhielten; von

— οπτεύω, darauf sehen, (be)sehen; Aeschyl. Ag. 1262.; beschauen; die Aufsicht haben; daher, wie im Deutschen, darauf ansehen, d. i. ahnden, bestrafen, mit κοτῳ u. δίκας; Aeschyl. Eum.; 2) den dritten u. letzten Grad in den eleusinischen Mysterien erhalten, ein Jahr nach der Einweihung in die grofsen; -οπτὴρ, ὁ, ein Aufseher; -όπτης, ὁ, ein Aufseher, Augenzeuge; 2) einer, der zum dritten u. letzten Grade der Mysterien gelangt ist, Epopt.

'Εποπτικὸς, ή, ὸν, den ἐπόπτης od. die ἔποψις betreffend, dazu gehörig.

— όπτομαι, f. όψομαι, übersehen, ansehen, ansichtig werden, aussersehen, was ἐπιόπτομαι, besuchen; -οπτος, ὁ, ἡ, sichtbar, vor den Augen; übersehbar.

— οργιάζω, st. ὀργιάζω ἐπὶ od. ἐν.

— ορέγομαι, f. ξομαι, mit d. Dat. ich strecke meine Hand wonach aus, um jemand anzugreifen; um etwas zu reichen, zu langen, zu werfen u. dergl. 2) hinzusetzen; Plut. Sol. 18. 3) noch dazu, noch mehr verlangen; Herodt. 9, 34.

— ορθιάζω, aufrichten in die Höhe, τὰ ὦτα, die Ohren spitzen; 2) wie ἐξορθιάζω, von der Stimme, sie erheben; mit γόοις, laut klagen; τῇδε λάμπαδι, dabey erheben; Aeschyl. Ag.

— ορθοβοάω, der Bedeut. nach s. v. a. das vorh. γόους πατρὶ, Eurip. El., wo man getrennt ἐπ' ὄρθιον βοάσω liest.

'Επορθρεύω, f. εύσω, od. ἐπορθρίζω, s. v. a. ὀρθρεύω, ὀρθρεύομαι und ὀρθρίζω, frühen, bey frühem Morgen etwas thun, (nach der Analogie von -tagen und -nachten wie der Spanier *mañanar*) früh aufstehen, gehen, kommen etc., als τῆς ἀηδόνος ἕωθεν ἐπορθρευομένης, wenn die Nachtigall am frühen Morgen erwacht; -ορθρισμὸς, ὁ, das Frühaufstehen, thun, singen u. dgl. τελωνικῶν κεκραγμῶν ἐπορθρισμοὶ, das Geschrey der Zöllner am frühen Morgen; Plutar.

— οριγνάομαι, s. v. a. ἐπορέγομαι.

— ορίνω, Aor. 1. ἐπώρινε, anhetzen, antreiben.

— ορκίζω, ion. st. ἐφορκίζω, beschwören; -ορκισμὸς, ὁ, d. Subst.; LXX.; -ορκιστὴς, ὁ, Beschwörer.

'Επορμέω, ion. st. ἐφορμέω.

— όρνυμι, ἐπορνύω, s. v. a. ἐπορίνω; ἀνέμου ἐπορνυμένου st. ἐπιφερομένου, *ingruente*, entgegen kommen u. stürmen; active, ἐπόρνυται τὸν στόλον, s. v. a. ἐφορμᾷ σὺν τῷ στόλῳ; Aeschyl. Supp. — ἐπῶρνυε μόρσιμον ἦμαρ, *excitabat illi mortem;* Hom.

'Επορούω, f. ούσω, darauf- dazu- dagegen- dawider springen, anfallen.

— οροφόω, (ὄροφος, ἐπὶ) τὸν οὐρανὸν, den Himmel als Decke hinzusetzen.

'Επόρσον, Imperat. zu ἐπόρω.

— όρφνιος. S. πανεπόρφνιος.

— ορχέομαι, οῦμαι, dazu- dabey

tanzen; nach-auf einen springen; τοῖς πολεμίοις, wie *insultare hostibus.*

Ἐπόρω, s. v. a. ἐποτρύνω; dav. ἐπῶρσα, ἐπόρσαι, Aor. u. ἐπὶ δ' ὀρώρει, Plsqprf. mit pass. Bed.; erregen, *excitare;* ἐπόρονται, st. ἐπακολουθοῦσι; Hom.

Ἔπος, εος, τὸ, von ἔπω, alles, was geredet, gesagt, gesprochen wird, Wort, Rede, Sprache; speciell, ein Vers, Zeile; Gedicht, Gesang; Götterspruch, Orakel; Erzählung; dann noch bestimmter für jede Art der mündlichen Aeufserung. Von ἔπος ist das lat. *lepos, ōris, (dicterium, bon mót)* u. l Vorschlag wie in *loqui* etc. Οὐδὲν πρὸς ἔπος, nicht zur Sache, wovon die Rede ist, gehörig; dah. wie Adv. umsonst u. um nichts. Sonst ist πρὸς ἔπος, aufs Wort, gleich; Lucian. ep. Sat. 37.; πᾶν ἐρέουσιν ἔπος, d. i. alles, was zu sagen ist, od. die ganze Sache; nur heifst ἔπος nie die Sache, auch wo es so scheinen möchte; denn in ἔπεα ἀκράαντα φέροντες, Ody. 19. steht es dem ἔτυμα entgegen, wie in Prosa λόγοι der ἀλήθεια; vrgl. μῦθος. [Und der antike Mensch fafst die Sache objectiv als etwas, wovon geredet wird. Ist doch Sache auch von Sagen]. Die Attiker sagen, ὡς ἔπος εἰπεῖν, so zu reden od. so zu sagen, (ich will nur so ein Wort sagen, den u. den Vergleich brauchen) für a) um (nur) alles mit einmal zu sagen; gerade heraus zu sagen; mit einem Worte, kurz; am Ende; b) auch, für beynahe, fast.

Ἐποστρακίζω, (ἐπὶ u. ὄστρακον) mit Scherben über die Wasserfläche so hinwerfen, dafs sie ricochettiren, mehrmals ab- u. aufprallend weiter hüpfen; franz. *faire des ricochets:* ein Spiel der Kinder, welches ἐποστρακισμὸς hiefs, u. auch bey uns unter wunderlichen Benennungen gebräuchlich ist. S. in der Kürze „Morgenblatt 1816. nr. 16 u. 17."

— οτοτύζω, ὀτοτοῖ, worüber, wobey heulen od. klagen, weinen, jammern; poet.

— οτρύνω, reizen, ermuntern, anregen, antreiben; hetzen-gegen-wider einen; gew. m. d. Acc., auch Dat.; Hom. Od. 2, 417.; Herodt. 7, 170.

— ουδαῖος, (οὖδας) u. -ούδειος, s. v. a. ἐπιχθόνιος; Anal.

— ουλὶς, ίδος, ἡ, Geschwulst im u. über dem Zahnfleisch; παρουλὶς, am Zahnfleisch.

— ουλόω, ῶ, (οὐλή) zuheilen u. vernarben; -ούλωσις, ἡ, d. Subst.; -ουλωτικὸς, ή, όν, zuheilend u. vernarbend; dazu gehörig od. geschickt.

Ἐπουραῖος, αία, αῖον, (ἐπ' οὐρᾷ) am-auf-über dem Schwanze; δῆγμα, dafs einer den Anderen in den Schwanz beifst; Anal.; vrgl. λυκάβας.

Ἐπουράνιος, ία, ιον, u. ὁ. ἡ, (ἐπ' οὐρανῷ) an-auf-in dem Himmel, himmlisch.

— ουρέω, ῶ, ich pisse darauf.

— ουριάζω, u. ἐπουρίζω, f. ίσω, vom günstigen Winde, οὖρος, der hinter (ἐπὶ) einem Schiffe her es forttreibt u. geschwinde, gute Fahrt bringt: αὔρα ἐπουριάζουσα τὴν ὀθόνην od. ἄνεμος ἐπουριάσας τὰ ἀκάτια; Lucian. der günstige Wind, der die Segel schwellt; auch vom Meere: τὸ πέλαγος ἐπουριάζον; Strabo; oppos. ἀντικόπτω; 2) Metaph. von Anlagen, Neigungen u. Leidenschaften, (diesem Takelwerk im Menschen-Schifflein,) welche den Menschen zu Handlungen antreiben, od. ihm einen guten Fortgang in seiner Bemühung gewähren; also fördern, behülflich seyn, nachhelfen od. forttreiben. Figürl. ἐπ. αἱματηρὸν πνεῦμα τῷδε, hauche mit deinem blutigen Athem ihn an; Aeschyl. Eum.; 2) als Neutr. mit gutem Winde absegeln, τρέχε κατὰ τοὺς κόρακας ἐπουρίσας, nach unserer Art: fahr mit Extrapost zum Henker; Aristoph. Thesm. Dasselbe ist ἐπουρόω bey Polyb.

Ἔπουρος, ὁ, ἡ, (S. οὖρος) eigtl. der auf einen Gegenstand (ἐπὶ) gerichtete gute od. starke, also fördernde Wind, Soph. Tr. 954. Fahrwind; metaph. was wie der Wind, wenn er günstig ist, den Menschen forttreibt, antreibt, Fortgang bringt; 2) mit gutem Winde.

— ουρόω, s. v. a. κατουρόω; Polyb. S. in ἐπουριάζω zu Ende.

Ἐπουσιώδης, ὁ. ἡ, wie οὐσιώδης, wesentlich, so mit dem Wesen, Substanz, οὐσία, vereinbart; bey Späteren u. Grammat.

— οφείλω, f. λήσω, wie von -οφειλέω, u. -οφλισκάνω, noch mehr- noch darüber schuldig seyn; ἐπωφείλησε, war schuldig geblieben.

Ἐποφέλλω, vermehren, vergröfsern.

— οφθαλμέω, -μιάζω, -μιάω, u. -μίζω, die Augen auf etwas richten; bes. mit gierigen, verliebten od. neidischen Augen nach etwas sehen; m. d. Dat. S. ὀφθαλμιάω.

— οφθάλμιος, ὁ, ἡ, auf od. über den Augen.

Ἐποφλισκάνω, s. v. a. ὀφλισκάνω.

— οχετεία, ἡ, d. Subst. von -οχετεύω, (ὀχετὸς) dazu-dahin-darauf leiten, Wasser u. dgl. durch einen Canal; als Neutr. fliefsen.

Ἐποχεὺς, ὁ. S. in ἐποχλεύς.

— οχεύω, darauf od. wiederum be-

springen, treten u. dgl. von männlichen Thieren; eigentl. einerley mit

'Ἐποχέω, ῶ, darauf fahren, führen, tragen; Pass. wie *vehor*, reiten, ὄνῳ, ἵππῳ, auf einem Pferde reiten, ὕδατι, auf dem Wasser liegen, schwimmen, fahren, vom Wasser getragen werden; überh. worauf reiten, d. i. sitzen; μέτροις, einherschreiten, wie βαίνειν μέτρον.

— οχή, ἡ, (ἐπέχω) das Anhalten; Zurückhalten; Hindernifs; 2) Zweifel, Unentschlüssigkeit; 3) ἀστέρων ἐποχαὶ, die Constellation und das Zusammentreffen der Planeten in der Astrologie; Plutar. Rom. od. die Bahn eines Sterns od. Planeten; Jamblich. Pyth.; 4) *aera*, *epocha*, ein Zeitpunct, besser: „Zeiteinschnitt" (wobey man wenigstens an die Kerbe denkt), wo eine neue Zeitrechnung, Jahresberechnung, od. überh. wo von einer wichtigen Veränderung die Geschichte anfängt; dieser Zeitraum selbst.

'Ἐποχθίδιος, ία, ιον, (ὄχθος, ἐπὶ) auf dem Hügel befindlich od. wohnend.

'Ἐποχθίζω, d. verstärkte Simpl.

— οχλεύς, ὁ, der Hemmschuh am Wagenrade, sonst τροχοπέδη. Sollte, wie man meynt, ἐποχεὺς, von ἐπέχω, heifsen; kann ja aber auch eben so gut von ὀχλεύς, d. i. μοχλὸς seyn.

— οχμάζω, bespringen, sich begatten.

— οχον, τὸ, der Sattelgurt; Xenoph.

— οχος, ὁ, ἡ, im Allgem. ὁ ἐπὶ τοῦ ὀχήματος, einer, der fährt, getragen wird; der auf dem Pferde sitzt u. reitet; der auf dem Wagen, Sessel, Schulter, Schiffe sitzt, liegt, fährt, gefahren od. getragen wird; 2) der sich auf dem Pferde zu halten weifs, und festsitzt: σῶμα ἔποχον ἱππασίαις; Plutar. Mar.; dah. metaph. fest, unbeweglich, beständig, bey einem Vorsatz u. s. w.; 3) ποταμὸς ναυσὶ μεγάλαις ἔποχος, Flufs, der grofse Schiffe tragen kann. Von ἔχω, *veho*, ὄχος u. ἐπὶ.

— οχυρόω, ich mache noch fester.

'Ἐπόχω. S. in ἐπώχατο.

'Ἔποψ, οπος, ὁ, lat. *upupa*, der Widehopf, von seinem Rufe; Aeschyl. aber paronomasirt den Namen von ἐπόπτης; als sey der ἔποψ ἐπόπτης τῶν αὐτοῦ κακῶν.

— οψάομαι, ῶμαι, dazu (zum Brodte) essen; dav. -όψημα, τὸ, od. -όψησις, ἡ, das (zum Brodte) Genossene, Zukost, Zubrod.

'Ἐποψὲ, st. ἐπ' ὀψὲ, Adv. bis an den Abend; od. bis spät.

— οψία, ἡ, s. v. a. ἔποψις.

— οψίδιος, ὁ, ἡ, zum ὄψον, (Zugemüse) dienend, als χόνδρος; Anal.

'Ἐπόψιμος, ὁ, ἡ, u. -όψιος, ὁ, ἡ, sichtbar, sehbar; zum Anschauen; auch zum Gespött, wie *conspiciendus*; Hom. Ili. 3,42.; zum Anschauen, d. i. sehenswerth; Hymn. I, 496.; 2) ἐπόψιος, act. s. v. a. ἐπόπτης, ἔφορος, ἐπίσκοπος, Aufseher, Beobachter; als Zeus u. Apollon; Callim. in Jov.

'Ἔποψις, ἡ, Anblick, Ansicht; Aufsicht, Uebersicht; πόλεις ἐν ἐπόψει ἀλλήλαις, Städte, die einander im Gesicht liegen, dafs man eine aus der andern sehen kann; Strabo.

'Ἑπτὰ, sieben, das lat. *septem*. Hesych. hat auch τεπτά.

— βασίλειον, τὸ, mit μῦρον, Siebenkönigs-Salbe.

— βόειος, ὁ, ἡ, von sieben Ochsenhäuten (βοῦς), siebenhäutig; Hom.

— βοιος, ὁ, ἡ, sieben Stiere werth; 2) st. d. vorh.; Soph. Aj.

— γλωσσος, -ωττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) siebenzüngig; φόρμιγξ, siebenstimmig-saitig; Pind.

— γράμματος, ὁ, ἡ, (γράμμα) aus sieben Buchstaben bestehend.

— γωνον, τὸ, d. Siebeneck.

— δουλος, ὁ, ein siebenfacher Sclave.

— δυμος, st. ἑπταδίδυμος, siebenfach, -fältig.

'Ἑπτάενος, od. -εννος, ὁ, ἡ, was ἑπταετὴς, *septennis*, siebenjährig.

'Ἑπταέτης, ου, u. ἑπταετὴς, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) siebenjährig; Neutr. ἑπταετὲς, sieben Jahre lang. S. ἐννεαέτης. -ετία, ἡ, Zeitraum od. Alter von sieben Jahren.

— ζωνος, ὁ, ἡ, mit sieben Gürteln od. Kreisen.

— ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) v. 7 Tagen.

'Ἑπταῖος, α, ον, am siebenten Tage.

'Ἑπτακαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, siebzehn, bequemere Form st. siebenzehn.

'Ἑπτακαιδεκάπους, οδος, ὁ, ἡ, mit od. von 17 Füfsen, 17 Fufs lang.

'Ἑπτακαιδεκαταῖος, am 17ten Tage. 'Ἑπτακαιδέκατος, άτη, ον, der, die, das Siebzehnte. 'Ἑπτακαιδεκέτης, ου, (ἔτος) 17 Jahre alt.

'Ἑπτακαιεικοσαέτης, ὁ, ἡ, (ἔτος) 27-jährig.

'Ἑπτακαιεικοσαπλάσιος, ὁ, ἡ, 27-fältig.

'Ἑπτάκαυλος, ὁ, ἡ, mit sieben Stängeln od. Schäften.

'Ἑπτάκι, ἑπτάκις, Adv. siebenmal.

— κιςμύριοι, siebenmal zehntausend, oder 70,000.

— κιςχίλιοι, ιαι, ια, siebentausend.

— κλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) mit sieben Lagern, zu Betten od. bey der Tafel.

— κόσιοι, ιαι, ια, siebenhundert.

— κοσιοπλασιάκις, siebenhundertmal.

— κοσιοστὸς, ή, ὸν, siebenhundertster.

Ἑπτάκτιν, ινος, ὁ, ἡ, mit 7 Strahlen.
— κτυπος, ὁ, ἡ, siebentönig oder -saitig; Pind.
— κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) siebengliederig od. aus sieben Gliedern, Abtheilungen, Versen bestehend.
— λογχος, ὁ, ἡ, (λόγχη) von od. mit 7 Lanzen, d. i. synecdochisch: Heerschaaren; poet.
— λοφος, ὁ, ἡ, mit 7 Hügeln od. Bergen.
— λυχνος, ὁ, ἡ, mit sieben Leuchtern od. Düllen (Dillen).
— μηνιαῖος, αία, αῖον, siebenmonatlich, sieben Monat alt; im siebenten Monate geboren.
— μηνος, ὁ, ἡ, von 7 Monaten; so alt; so lange dauernd.
— μήτωρ, ὁ, ἡ, Mutter von sieben Kindern.
— μιτος, ὁ, ἡ, mit 7 Fäden od. Saiten.
— μόριον, τὸ, ein Siebentheil; Plut. Rom. 24.; wo Andere besser ἑπταχώριον, als Erklär. von σεπτεμπάγιον, d. i. ἑπτὰ πάγοι.
— μυχος, ὁ, ἡ, mit sieben Höhlen; Callim. Nonn.
Ἔπταξαν, dor. st. ἔπτηξαν, von πτήσσω.
Ἑπτάπεκτος, ὁ, ἡ, (πέκω) αἶξ, eine Ziege, die siebenmal geschoren werden kann. Name eines scherzhaften Gedichts, das man dem Homer zuschrieb.
— πηχυς, εος, ὁ, ἡ, sieben Ellen lang.
— πλασιάζω, f. άσω, versiebenfältigen, siebenfach machen; von -πλάσιος, ία, ιον, od. -σίων, Adv. -σίως, siebenfältig; siebenfach.
— πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρά) mit 7 Seiten od. Ribben.
— πλοος, contr. ἑπτάπλους, ὁ, ἡ, siebenfach-fältig.
— πόδης, ου, ὁ, u. ἑπτάπους, ὁ, ἡ, mit od. von sieben Füſsen od. Fuſs.
— πορος, ὁ, ἡ, aus sieben Gängen, Ausflüssen bestehend; sieben Bahnen gehend: Beyw. der Plejaden (Siebengestirns).
— πυλος, ὁ, ἡ, mit sieben Thoren; Soph. Ant.
— πυργος, ὁ, ἡ, mit sieben Thürmen.
Ἑπτάῤῥοος, contr. ἑπτάῤῥους, ὁ, ἡ, mit 7 Flüssen - Ausflüssen, Mündungen.
Ἑπτὰς, άδος, ἡ, die Zahl Sieben.
— σταδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) von 7 Stadien.
— στεροι πλειάδες, das Siebengestirn.
Ἑπτάστοιχης, ὁ, ἡ. S. ἑπτατειχής.
— στολος, ὁ, ἡ, was ἑπτάλογχος; Eur.
— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit sieben Ausflüssen; Oeffnungen; Thoren; Tragik.
— τειχὴς, ὁ, ἡ, (τεῖχος) mit sieben Mauern od. Burgen; ἔξοδοι, die 7 Ausgänge, Thore, aus der Mauer; Aeschyl. Sept., wo ein MS. -στοιχεῖς st. -στοιχοι, in 7 Reihen, liest.
Ἑπτάτονος, ὁ, ἡ, siebentönig, wie ἑπτάκτυπος, als Beyw. der χέλυς, λύρα.
— φαής, ὁ, ἡ, (φάος) siebenfach leuchtend.
— φθογγος, ὁ, ἡ, (φθογγή) siebentönig, wie -τονος.
— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) mit 7 Stimmen od. Tönen, od. Wiederhall.
Ἑπταχα, od. ἑπταχῆ, Adv. siebenfach, siebenfältig; in 7 Theile.
— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδή) mit 7 Saiten.
— χώριον S. in ἑπταμόριον.
Ἑπτέτης, ου, ὁ st. ἑπταέτης, fem. ἑπτέτις. S. ἐννεαέτης.
— ἡμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von 7 Tagen.
— ηρης, εος, ὁ, ἡ, mit sieben Reihen Ruderbänken. S. διήρης.
Ἔπτυσκλος, ὁ, ἡ. S. in ὕσκλος.
— ώροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit 7 Stockwerken.
Ἐπύλλιον, τὸ, Dimin. von ἔπος, (äol. ἔπυς) ein Liedchen; ein Verschen; Aristoph. Av.
Ἔπω, wov. ἔπος, als Simplex ungebr.; auſser ἔπουσιν bey Nicand., nur in dem Comp. ἐνέπω, des Verses wegen ἐννέπω, wov. ἐπενέπω, etc. Von ἔπω, ἕέπω (wie ἔργω, ἑέργω) ist εἴπω contr. dah. das ει in allen Modis bleibt u. bey Dichtern ein Augment, z. B. ἔειπον, erhält. Auf diese Weise ist ἔργω, ἑέργω, contr. εἴργω u. andere homer. Verba gebildet. Man hat auch ἕσπω gesagt, u. ἴσπω, äol. ἴσσω, u. ἴπτω (wie ἔσχω, ἴσχω, πέπω, πέπτω, äol. πέσσω, πέτω, πέσω, πίπτω), dav. ἐνίπη u. ἐνίπτω; [vergl. ἕπω, ἕσπω, σπέω, ῶ, Aor. σπῶν, σπεῖν; ἔχω, ἴσχω, σχέω, ῶ, Aor. σχῶν, σχεῖν.] Von ἔπω Perf. (ὄπα, ὦπα) ist ὄψ, ὀπὸς, die Stimme, wie von ἔπω, Perf. (ὄπα, ὦπα) mit verändertem Spiritus die Endung οπος in δίοπος u. ein neues Verbum ὀπάω (ὀπάδω), ὀπάζω, eben das was ἕπω. Wie aber von ἕπω, kommt *sequor*, den Spiritus wie gewöhnl. in S verwandelt, u. π mit k. q, alternirend, wie in λύκος u. *lupus*; eben so kommt von ἔπω, *loquor*, mit vorgeschlagenem l. wie λαπήνη u. ἀπήνη, λείβω u. εἴβω etc. Der Stamm ist αὔω, ἀΰω, das υ wie gewöhnl. bis zum Consonanten verstärkt, also ἄπω, ἔπω, ἀπύω, ion. ἠπύω. S. diese.
Ἕπω, wov. das Med. in der Bedeut. folgen, oben besonders steht u. auch in Prosa gebr. ist; ἕπω als Simplex u. Act. kommt nur in den Compos. ἀμφέπω, διέπω, ἐφέπω, μεθέπω, περιέπω, bey Dichtern vor. Die Grundbedeut. ist s. v. a. πέλομαι od. πολέω, darum herum, daran her seyn od. nach den griech. Gram. ἐνεργεῖν, thätig seyn; besser hätten sie es mit

ἔχειν ἀμφί τι erklärt. Die Art u. Weise bestimmt die Präpos. Man sehe daher die angeführten Verba nach. S. auch das vorige Wort zu Ende u. besond. ἕσπον.

'Επωάδιος, ὁ, ἡ, auf dem Ey, od. ausgekrochen; opp. ὑπωάδιος, im Ey.

'Επωάζω, (ἐπὶ, ὠὸν) auf den Eyern sitzen, brüten, wie ein Vogel; auch active, ausbrüten lassen, od. durch Kunst ausbrüten, wie die Aegypter; Herodt.; 2) wie eine brütende Henne od. Vogel schreyen. [Ist ein Calembour: ὤζω selbst heifst schon schreyen; ingl. ὠάζω, ὠΐζω (wie εἰάζω); also ist ἐπώζω von ὦ, ὤζω u. ἐπὶ, dabey schreyen, ἐπιβοᾷν überh. so ἔπωζε τοῖς τεθνηκόσιν; Aeschyl. fragm.] Auch ἐπωΐζω, contr. ἐπῴζω; dav. -ώασις, ἡ, u. ἐπωασμὸς, ὁ, das Sitzen über den Eyern, das Brüten der Vögel. -ωαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Brüten geneigt-geschickt.

'Επωβελία, ἡ, (ὀβελὸς) ein Obolus auf (ἐπὶ) jede Drachme, als ihr 6ter Theil. S. ἐπίτριτος. 2) bey Klagen wegen Geldforderungen war es die gesetzmäfsige Strafe der Calumnianten, dafs sie den sechsten Theil der angegebenen Forderung dem Beklagten zur Entschädigung bezahlten.

'Επῳδὴ, ἡ, eigentl. der Hinzugesang; dah. einmal bey Krankheiten, die man durch hinzugemurmelte Zauberformeln zu heilen vermeynte (wie ὀδυνήφατα φάρμακα, schmerzbesprechende-stillende, u. ἠπιάω, κηλέω); Zaubergesang, Zauberspruch, -formel; figürl. von einnehmenden Reden; überh. Mittel, etwas auf aufserordentlichem, übernatürlichem Wege zu erhalten, zu bewirken, wie *incantatio*, u. das Segensprechen im Mittelalter; wo man unter andern auch Feuersegen hatte, um das Feuer zu besprechen. 2) der Nachgesang od. dritte Satz im lyrischen Gedichte, *Epode*.

'Επώδης, ὁ, ἡ, wie δυςώδης, von ἐπόζω, übelriechend.

— ῳδικὸς, ἡ, ὸν, zur ἐπῳδὴ od. zum ἐπῳδὸς gehörig; bezaubernd; respondirend.

'Επωδίνω, darauf, darnach gebären.

— ῴδιον, τὸ, Dimin. von ἐπῳδὴ.

— ῳδὸς, ὁ, ἡ, der mit Zaubergesängen Krankheiten heilt, zur Liebe bewegt, u. andere Wirkungen hervorbringt; dah. νοσῶν νοσοῦντι ἐπῳδός ἐστι, ein Kranker tröstet den Anderen; Plutar. 2) ein Theil, Nachsatz eines lyrischen Gesanges; auch der Refrain, od. Schalt-Vers (παρεμβεβλημένος) wie in Theocr. 1. u. 2. Idylle. Dah. figürl. τὸν κοινὸν ἁπάσης ἀδολεσχίας ἐπῳδὸν, Plutar. den gewöhnl. Nachsatz, od. Refrain, die alte Leyer; 3) ἐπῳδοὶ, αἱ, heifsen des Horatius Epoden, aus Nachahmung des Archilochus, weil auf einen längern jamb. Vers ein kürzerer folgt; hernach aber auch von anderen Versarten; 3) μορφῆς ἐπῳδὸν; Eur. Hec. ein Schandwort auf meine Gestalt.

'Επώδυνος, ὁ, ἡ, Adv. -δύνως, (ὀδύνη) Schmerz empfindend od. verursachend; δάκρυα ἐπώδυνα, von Schmerzen verursacht; Plutar.

'Επῴζω, mit u. ohne Jota. S. ἐπωάζω; Arist. Av.

'Επωθέω, ῶ, u. ἐπώθω, dah. f. ἐπώσω, auch ἐπωθίζω, ich stofse, dränge hin, zu od. nach; auch neutr. ich dringe hinzu.

'Επωκύνω, schnell machen, beschleunigen: τὴν ἐνέργειαν.

— ωλένιος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) auf-in den Ellbogen, Armen.

— ωμάδιος, ὁ, ἡ, (ὦμος) auf od. um die Schultern.

— ωμαδὸν, Adv. auf die od. den Schultern.

— ωμίδιον, τὸ, Dimin. von ἐπωμὶς.

— ωμίζω, (ὦμος) ich lege auf die Schultern: Med. ich nehme darauf.

'Επωμὶς, ίδος, ἡ, der Obertheil der Schultern, wo die Schlüsselbeine mit dem Schulterblatte sich verbinden; synecdochisch bey Dichtern, die Schulter selbst; 2) der oberste Theil am Schiffe, auch an *anderen* Körpern; 3) ein Unterkleid der Frauen, mit Aermeln; oppos. ἐξωμὶς, ohne Aermel. Dav. ἐπωμίδιον, τὸ, ein Ueberwurf der Priester, Chorhemd od. dgl. wie ἐπωμὶς, vom Kleid des Hohenpriesters; LXX.

— ωμοσία, ἡ, das Schwören bey einer Gottheit; 2) st. ἐξωμοσία.

— ώμοτος, ὁ, ἡ, pass. bey dem man schwört, als Ζεὺς; 2) active, der bey einem Gotte schwört, od. geschworen hat; von ἐπόμνυμι.

'Επώνιον, τὸ, Abgabe von ge- od. verkauften Waaren; Accise.

— ωνυμία, ίη, ἡ, Zuname, Beyname, Benennung nach- von einer Person-Sache; Titel; von

— ωνύμιος, ία, ιον, u. -ώνυμος, ὁ, ἡ, Adv. -ύμως, (ἐπὶ, ὄνυμα st. ὄνομα) mit dem Beynamen; beygenamt; 2) was seinen Namen einem Anderen giebt; wie der Archon ἐπώνυμος dem Jahre, das man nach ihm benennt; ἐπ. ἀρχὴ, die Würde des Archon; od. die ἥρωες, die Schutzpatrone der φυλαὶ in Athen. 3) was von einem Anderen seinen Namen bekommt; Plutar. Demetr. 2. Κάδμου ἐπώνυμον πόλιν, die nach Cadmus benannte Stadt, Cadmea od. Theben.

— ωπάω, u. ἐπωπάζω, (ὄψ) s. v. a.

ἐφοράω, *inspicio*, darauf sehen, Acht haben; mit d. Dat. Aeschyl. Choe. u. Eum.

'Επωπή, ἡ, eigentl. was ἔποψις, ἄποψις, Ansicht, Umsicht, Ort, wo man sich umsehen kann; dah. für Warte. So hieſs die Burg von Corinth. (Steph. Byz. u. Eustath.) 2) bey Aeschyl. Suppl. steht es für Aue, die bekanntl. weite Umsicht gewährt; vrgl. Polyb. 3, 71.

— ώπης, ἐπωπητής, ὁ, u. ἐπωπὶς, od. ἐπῶπις, ὁ, ἡ, Aufseher; 2) bey Lycophr. s. v. a. ἀκόλουθος von ἕπεσθαι, u. ἐπωπὶς geschrieben.

— ωριάζω, f. άσω, besorgt, bekümmert seyn, wie ἐξωριάζω, εὐωριάζω.

— ωρύω, f. ύομαι, dabey - dazu bellen od. heulen; Anal.

'Επωσις, ἡ, (ἐπώθω) das Nachstoſsen - schieben - drängen.

'Επωστρὶς, ἡ, die Nachstoſserin, d. i. die mit untergelegter Hand (beym Einsteigen in den Wagen) nachhilft. Vergl. κλιμακὶς. [Wahrscheinl. existirte auch ἐπώστης od. -ὴρ, vom Reitknecht, der aufs Pferd hilft; sonst ἀναβολεύς. Die Puristen müſsten drgl. ächtdeutsch mit Schröter u. Schröterin dolmetschen.]

— ωτίδες, αἱ, (ἐπὶ, οὖς) an des Kriegsschiffes Hinter - auch Vordertheile zur Seite vorragende Balken (Sturmwände), um den eigenen Angriff mit den ἐμβόλοις zu verstärken u. den feindlichen zu hindern; Thucyd. 7, 36.

— ωφέλεια, u. -ία, -ίη, ἡ, der Nutzen, Hülfe; von

— ωφελέω, ῶ, ich helfe, nutze dabey, dazu, ἐπὶ; mit τινὰ, einem aushelfen, ihn unterstützen; 2) bey Soph. ἐπωφέλησα st. ὤφελον, w. m. s. Davon

— ωφέλημα, τὸ, der Nutzen, Hülfe; βορᾶς, was dergl. verschafft; Soph. Phil.

— ωφελὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -ωφέλιμος, ὁ, ἡ, nützlich. 2) das erste auch st. ἐφιάλτης, *incubus*, wo man ἐπωφέλης schreibt, indem er auch Dienste thut, wie der Mar.

'Επώχατο, bey Hom. Il. 12, 340. πᾶσαι πύλαι ἐπ. s. v. a. κεκλεισμέναι ἦσαν, von ἐπέχω, Perf. ἐπώχα, ἐπώχμαι (äol. wie ἐγρήγορμαι) Plusqpf. ἐπώχμην, 3 Pl. ion. ἐπώχατο; wie ὀχεύς, der Riegel, von ἔχω. [Andere lasen ἐπῴχατο πάσας, von ἐποίχομαι, *obibant*, näml. Τρῶες. Noch Andere wollen es von ἐποίγω, welches *claudere* heiſsen soll, ableiten, gegen Sinn u. Analogie, nur um etwas Neues zu sagen.]

'Ερα, ἡ, die Erde; versetzt in der mystischen Sprache ῥέα; lat. *erda*, *merda*, *cerda* in *merda*, *homerda*, *bucerda*, *mucerda*, *succerda*; altdeutsch *airtha*, *hertha*; noch in Heerd, *ara*, verblieben; dazu auch *äre*, *Hausäre* (Aestrich, *pavimentum*), lat. *area*; auch *terra* mit Vorschl. von τ, wie öfter.

'Εραζε, Adv. wie *humi*, auf die Erde.

'Εράζω. S. im zweyten ἐράω.

'Εραμαι, lieben; begehren; wollen, mit d. Genit. von ἐράω; Aor. 1. ἐράσθην, ἔρημι, Med. ἔραμαι; poet. ἀεῖσαι ἔραμαι, ich will singen. S. ἐράω.

'Εραναρχης, ου, ὁ, der Vorsteher des ἔρανος, an den man sich wendete, wenn man einen ἔρανος verlangte.

'Ερανέμπολος, ὁ, ἡ, wahrsch. einer, der von ἐράνοις, von Actien od. zusammengeschossenen Geldern, seinen Handel unterhält u. treibt; Hesych.

'Ερανίζω, f. ίσω, τινὰ, ich fordere, bitte von einem einen Beytrag, ἔρανος; ich sammle, bettle zusammen; auch figürl. von gesuchtem Putz u. Aushülfe; Med. ἐρανίζομαι, ich sammle für mich u. empfange Beyträge; Passiv. πρὸς Φίλων ἐρανισθέντα, εἰς Αἴγυπτον ἀπᾶραι, sey durch eine Collecte seiner Freunde unterstützt nach Aegypten gegangen; Diog. Laert. 2) ἐρανίζω, ich trage bey, steure bey, gebe zur Collecte.

— νικὸς, ἡ, ὸν, als δίκη, Klage, Proceſs wegen des monatlichen Beytrags, ἔρανος.

— νιον, τὸ, Dimin. v. ἔρανος, kleiner Beytrag, Geschenk, *cadeau*.

— νισις, ἡ, u. ἐρανισμὸς, ὁ, Einsammlung der Beyträge; Beysteuer.

— νιστὴς, οῦ, ὁ, der seinen ἔρανος, Beytrag giebt; der an dem Pikenik od. monatlichen Schmause Theil hat.

'Ερανvὸς, ἡ, ὸν, (ἐράω) liebenswürdig, was ἐρατεινὸς. [St. ἐρᾶνὸς. S. die Bemerk. in ἑανὸς.]

'Ερανος, ὁ, der Beytrag, *symbola*; vorzügl. zur Unterstützung armer Freunde; Theophr. ch. 15.: dah. in Hinsicht des Empfängers: Unterstützung, Vorschuſs; die Hülfscasse selbst. 2) Mahlzeit, wozu jeder seinen Beytrag in Geld od. Essen giebt, Pikenik. Bey Hom. ist es ein reihumgehendes Schmausen, eine Art Kränzchen; so auch Pind. Ol. 1. Etwas ähnliches sind die scandinavischen *Jela*, *Jula*, *Giula*, die deutschen Gillen, Opfergillen, u. Gilden. S. εἰλαπίνη. 3) metaph. der Beytrag, Belang, der Antheil, der auf einen kommt, an Dank. Dah. Liebesdienst, den man einem zu erweisen schuldig ist; Isocr. Plat. Gefälligkeit, Gunst, Dank. Angebl. von ἐρᾶν, lieben. Vergl. Plin. 10. Epist. 94.

Ἐρασδε, dor. st. ἔραζε, auf die Erde. [Vrgl. oben Ἀθήναζε st. Ἀθήναςδε.]
Ἐράσθην, Aor. 1. st. ἠράσθην, von ἐράω, ἔραμαι.
Ἐρασία, ἡ, eigentl. was ἔρασις, ἡ.
Ἐρασικλῆς, ὁ, u. Ἐρασίκλεια, ἡ, nur Nom. Pr. ruhmliebend od. ruhmbegierig.
— σίμολπος, ὁ, ἡ, (μολπὴ) Freund von Liedern, Gesängen; poet.
— σιπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit od. Freund von schönen Locken; poet.
— σίπτερος, ὁ, ἡ, mit liebenden Flügeln; Nonn.
Ἔρασις, εως, ἡ (ἐράω) das Lieben, die Liebe. Die Form ἐρασία, ἡ, nur als Nom. Pr.
— σιχρήματος, ὁ, ἡ, (χρήματα) geldliebend, habsüchtig, geizig.
— σμιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, liebenswürdig, angenehm, reizend; geliebt. (v. ἔρασις, ἐράσιμος, ἐρασίμιος sync.)
Ἔρασσαι st. ἔρασαι u. ἐράσσατο st. ἐράσατο, poet. von ἐράω, ἔραμαι.
Ἐραστεύω, έω, was ἐράω; Aeschyl. Prom.; von
Ἐραστὴς, ὁ, (ἐράω) Liebhaber; ἐράστρια, ἡ, Liebhaberin; der lieb hat und der geliebt wird; auch überh. leidenschaftlicher Freund von etwas, wie im Deutschen.
Ἐραστὸς, ἡ, ὸν, auch in Prosa, was ἐρατὸς; Anal.
Ἐρατεινὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἐράσμιος.
— τίζω, was ἐράω, ἐρατεύω; Hom.
— τοπλόκαμος, ὁ, ἡ, was ἐρασιπλόκ.
Ἐρατὸς, ἡ, ὸν, (ἐράω) s. v. a. ἐραστὸς, ἐράσμιος.
— τόχροος, ὁ, ἡ, contr. -χρους, von angenehmer Farbe, Teint, od. Körper.
Ἐρατὺς, ἡ, ion. Liebenswürdigkeit.
Ἐρατὼ, οῦς, Erato, eine Muse; eigentl. was ἐρατὺς; von
Ἐράω, ῶ, auch ἔρημι, gewöhnl. im Med. ἔραμαι, m. d. Genit. ich liebe, u. zwar mit zärtlicher Liebe, gewinne lieb, von Geliebten u. ähnlichen gleich werthen Gegenständen, mehr als φιλέω; wie *amo* mehr als *diligo*; ἠράσθην, ich bin verliebt in —, u. ἐρασθεὶς, einer, der sich verliebt hat, od. liebt; ἐρώμενος, der Geliebte, Liebling, ἐρωμένη, Geliebte, Liebste. 2) ich begehre, wünsche, τινὸς, wie Ἔρως, bey Soph. habe eine Sucht u. drgl. mit d. Inf. Die Ableit. S. in ἔρος.
Ἐράω, ῶ, ἐράζω, gew. ἐξεράω, ich gieſse aus; ῥάω, s. v. a. ῥέω; mit euphon. Vorschlag. Man hat auch ἐρέω gesagt; dah. ἐρετὴ st. ἐρατὴ; Hesych.
Ἐργάδεις, οἱ, s. v. a. ἐργάται; Plutar. Sol. nach Plutarch's Deutung.
Ἐργάζομαι, f. άσομαι, Perf. εἴργασμαι, in welchem Sinne auch der Aor. 1. εἰργασάμην steht, (ich werke, wirke) ich arbeite, thue, mache, verfertige: τινὰ τὶ, zu etwas; auch ich thue an; 2) bearbeite, γῆν, baue das Land; θάλατταν, bearbeite das Meer vom Fischer, der davon lebt, wie jener vom Ackerbau; 3) ich treibe, τέχνην, ἐπιστήμην, eine Kunst, Wissenschaft, Gewerbe; dah. 4) erarbeite, verdiene; τῷ σώματι, od. ἀφ' ὥρας, *quaestum corporis facere;* wie ἐργασία. 5) τὸ χρῆμ' ἐργάζεται, st. ἐπείγει, die Sache pressirt, ist eilig; Aristoph. ἐπ' ἐργασμένοις, *rebus jam peractis*, d. i. zu spät. [Von ἔργω, ἐργάω, bey d. LXX. ἐργάζω.]
Ἐργάθω, att. s. v. a. εἴργω; Hom.
— γαλεῖον, τὸ, das Werkzeug, Instrument.
— γάνη, ἡ, auch ἐργάτις, ἡ, Beyw. der Minerva, als Beschützerin der Arbeit u. der Arbeiter, bes. der Webekunst u. der webenden Frauen; 2) *effectrix*, die etwas bewirkt, hervorbringt. Vrgl. ὀργάνη.
— γασείω, ich will thun; Soph. Tr.
— γασία, -ίη, ἡ, (ἐργάζομαι) die Arbeit, die That; 2) die Tagearbeit, Tagewerk, *opera;* πάσης ἄρμενον ἐργασίας; Anal. 3) die Arbeit, Kunst, Profession, Handthierung; Verrichtung; Zunft, Gewerk, als βαφέων, der Färber; 4) dah. der Erwerb, Unterhalt, Gewinnst; auch von dem Gewerbe u. Metier der Huren; 5) auch der Bau, Anbau, *cultus;* 6) Bereitung, τῆς πίττης; Bearbeitung, Behandlung, σιδήρου etc. Arbeit, wie im Deutschen, daſs u. wie etwas gearbeitet ist, *Façon*.
— γάσιμος, ὁ, ἡ, was bearbeitet, gebauet, gethan werden, geschehen kann: ἐργάσιμος χώρη, urbares, bebautes Land, sonst auch ἔργα genannt; Xenoph. Cyn. was sich bearbeiten läſst, gewöhnl. in Arbeit genommen wird, als Holz; 2) was geschehen, gethan, verrichtet ist. 3) Act. γυναῖκες od. ἑταῖραι ἐργάσιμοι, öffentliche Huren, die ein Gewerbe damit treiben.
Ἐργάσιος, ία, ιον, wov. das Fem. s. v. a. ἐργάνη u. ἐργάτις; Hesych.
— γαστὴρ, ῆρος, ὁ, Arbeiter, wie ἐργαστὴς u. ἐργάτης.
— γαστηριακοὶ, οἱ, von ἐργαστήριον, Handwerksleute; Polyb.
— γαστηριάρχης, ου, ὁ, (ἄρχων) Vorsteher, Aufseher einer Werkstätte, Fabrik od. Manufactur; von
— γαστήριον, τὸ, (ἐργαστὴρ) Arbeitsstätte, Laden, Werkstatt, Fabrikenhaus; auch figürl. so hieſs Thracien ἐργαστήριον ἀνέμων, die Leute darin; dah. ἐργ. πειρατικὸν, eine Rotte Seeräuber; Heliod. 2) Bordell, od. die *cellae meretriciae*, bey

Plautus *opificinae*, wo die Huren sich aufhalten u. ἐνεργάζονται. S. ἐργάζομαι u. ἐργάσιμος.

Ἐργαστὴς, ὁ, was ἐργαστήρ; als Adj. arbeitsam, erwerbsam.

— γαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Arbeiten od. Thun, Ausführen gehörig od. geschickt; guter Arbeiter, arbeitsam, mühsam; wirksam, thätig.

— γαστῖναι, αἱ, zu Athen die Jungfern, welche den Peplus der Minerva webten. Vergl. in der Bildung ἀγχιστῖναι, προμνηστῖναι etc.

— γατεία, u. -τία, st. ἐργασία; von

— γατεύω, (ἔργον) ich mache, ἐργατεύομαι s. v. a. ἐργάζομαι.

— γάτης, ὁ, der Arbeiter, der Thäter; Soph. Ant. Adj. arbeitsam, thätig; 2) Taglöhner, der Landarbeit verrichtet, Mäher, Schnitter etc. λίθων, Steinmetz, mit βοῦς, wie *bos arator*. S. die Bem. in δραπέτης. 3) eine Zugmaschine, das lat. *ergata*.

— γατήσιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐργάσιμος.

— γατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, der arbeiten, etwas thun, ausrichten kann. Bey Herodot. 2, 11. vom Nil, wirksam, (weil er überschwemmt u. überschlämmt) mächtig, stark, wie ἐργαστικός; da ἐργατικός eigtl. das bedeutet, was zum ἐργάτης gehört, ihn betrifft, ein guter Arbeiter. Herodot setzt es aber, weil er den Fluſs personificirt, nach βοῦς ἐργάτης, wie Tibull vom Berge *Taurus*, dessen Ströme das Land umher furchen und überschwemmen, *arare* braucht, mit erlaubtem u. artigem Rückblick auf *taurus*, Stier, 1, 7, 16.; welches die VV. DD. die alles andere, nur keine Poeten sind (S. in ἐσμὸς nach), in *alat* verbösern. Vrgl. γεωργέω.

— γατίνης, ὁ, poet. st. ἐργάτης, Arbeiter; Adj. arbeitsam, thätig, wirksam, als χρυσός, m. d. Genit. der Sache. 2) Ἀφροδίτης, der im Liebeswerk rüstig ist, *fait* davon macht; Anal. „Arbeiter im Venusberg,“ nach altdeutscher Figürlichkeit mit Anspielung auf Arbeiter im Weinberg irgend einmal zu brauchen.

— γάτις, ιδος, ἡ, Fem. von ἐργάτης, Arbeiterin, als ἠλακάτη; als Adj. arbeitend, arbeitsam, thätig, wirksam, als χείρ; Soph. 2) wie ἐργάσιμος, die etwas verdient, um Lohn arbeitet, wie Μοῖσα; eben so auch von Huren, die ἐργάζονται, *quaestum corporis faciunt*. 3) st. ἐργάνη, als Beyw. der Minerva.

Ἐργατοκύλινδρος, ὁ, τόκος, ein Göpel, od. stehende Winde.

Ἐργάτωνες, u. att. ἐργάωνες, die *ergastula* der Römer, auf dem Lande der Ort, wo die Sclaven schlafen; Hesych. [Vrgl. in der Bildung ὀργεῶνες.]

Ἐργάω, -ομαι, st. ἐργάζω, ομαι, LXX. S. ἔργω.

Ἐργεπειίκτης, ου, ὁ, (ἐπείγω) der das Werk, die Arbeit betreibt, beschleunigt.

— επιστάτης, ου, ὁ, d. i. ἔργου ἐπιστάτης, Aufseher bey der Arbeit; -τέω, ῶ, d. Verb.

Ἐργέτης, ὁ, u. ἐργέτις, ἡ, Arbeiter, Arbeiterin, was ἐργάτης u. ἐργάτις; Hesych.

Ἔργετος, ὁ, s. v. a. ἐργμὸς, ἔργμα. Vrgl. auch ἔρχατος u. ὄρχατος.

Ἔργμα, τὸ, (ἔργω) s. v. a. κώλυμα u. περίφραγμα.

Ἔργμα, τὸ, (ἔργω) s. v. a. ἔργον u. πρᾶγμα, Werk, That, Handlung; Pind. Herodt. Eurip.

Ἐργνύω, s. v. a. ἔργω od. εἴργω.

Ἐργοδιώκτης, ου, ὁ, was ἐργεπειίκτης; dav. -τέω, ῶ, d. Verb.

Ἐργοδότης, ου, ὁ, der Arbeit giebt od. verdingt; -τέω, ῶ, das Verb. Vergl. ἐργολάβος.

Ἐργοκηδεστής, οῦ, ὁ, was ἐργεπιστάτης.

— λάβεια, ἡ, -βία, *Entreprise*, Unternehmung einer Arbeit, Uebernahme derselben für einen gewissen Lohn; Pachtung; metaph. was man Vortheils wegen od. zum Schein thut, πρὸς ἐπίδειξιν καὶ πρὸς ἐργολαβείαν; Isocr.

— λαβέω, ῶ, auch im Med. u. -λαφέω, (Plut. Pericl. 13.) f. ήσω, ich *entreprenire*, übernehme verdungene Arbeit, od. gegen einen bedungenen Lohn; ich pachte; 2) Vortheils od. Gewinnstes wegen eine Sache übernehmen, unternehmen; seinen Vortheil suchen; von

— λάβος, ὁ, ἡ, od. ἐργολήπτης, (ἔργον, λήβω, λάβω) der Arbeit für einen bedungenen Lohn übernimmt; *Entrepreneur*, Werknehmer.

Ἐργόμωκος, ὁ, ἐργομωκάω, od. -έω, -εύω, ῶ, u. ἐργομωκία; Glossar. durch *adulator; adulor, ancillor* erklärt.

Ἔργον, τὸ, v. ἔργω, Werk, Handlung, That; im Allgem. jede Handthierung, Handwerk, Tagearbeit; Arbeit, Geschäft, Gewerbe; Verrichtung, Beschäftigung; das Hervorgebrachte selbst; metaph. Gegenstand, Sache, Ding; μέγα ἔργον wie sonst χρῆμα; Hom. Ili. ε, 303.; das Verübte; die That; 2) speciell sind ἔργα die Gewerke im Bergwerk od. Bergwerke; im Gegens. des Capitals die Zinsen; Kriegsmaschinen, wie das verwandte ὄργανα. 3) Dichterische Ausdrücke sind ἔργα βοῶν

u. ἀνδρῶν, auch blofs ἔργα, st. γεωργία; Hom. od. ἐργάσιμα; Xenoph. Cyn. durch Menschen u. Vieh bestellter Acker, wie *boum labores*; βωκόλω ἔργα, dessen Gehöfte u. Weiden; Theocr. dah. ἔργον, ein Landgut; Od. 4, 318., wie auch Od. 14, 222. ἔργον mit οἰκωφελίη, von Landwirthschaft u. häuslichem Erwerbfleifs zu verstehen; ἔργα νέμεσθαι, das Land bauen; dah. ἄεργος, sync. ἀργος, ursprgl. der das Land nicht baut, wie die Lacedämonier, die es durch ihre Knechte, die Heloten, bearbeiten liefsen; ἔργα ἁλός, Fischerey, Schiffahrt, auch θαλάσσια ἔργα; jenes auch Sturm; Oppian; ἔργα πολεμήϊα, der Krieg; wie ἔργον, der errungene Sieg im Wettkampf, u. diese Kämpfe selbst, bey Pind. Von Weibern, die Weberey, als ἔργ' εἰδυῖα, Hom. ἔργα ἀφροδίτης, *amores*, Liebesgenufs; Liebeshändel; ἔργα γάμοιο, Ehestands-Freuden u. Pflichten. 4) Redensarten: ἔργον ἐστὶ, mit folg. Inf. man hat (damit) zu thun, es ist schwer, ist eine Aufgabe, eine Noth, z. B. ἔργον μὲν νυκτὸς λῦσαι ἵππους; Xenoph. Cyr. 3, 3, 27. ἔργον γὰρ ἐστὶν ἐν συνουσίαις καὶ φιλοφροσύναις αὐτὸν ἐπὶ τῶν μετρίων καὶ τῶν συνήθων φυλάξαι; Plutar. de sanit. Dah. ἔργα παρέχειν, Noth- Mühe- zu schaffen machen. [Merkwürdig, dafs der bequeme u. arbeitscheue Südländer jede Beschäftigung als eine Beraubung der Mufse, *negotium*, d. i. *necotium*, von *otium*, ἀσχολία, von σχολὴ, jede Thätigkeit schon ein ἔργον, wie der Italiäner Alles gleich *una fatica* nennt.] οὐδὲν ἔργον ἑστάναι, das Stehen ist (gar) keine Sache, hilft, taugt nicht; ist nicht nöthig; sonst auch: es ist nicht schwer, ist keine Kunst. Mit dem Genit. wie im Lat. ἀγαθοῦ, σώφρονος, es ist die Handlung, Sache, Pflicht etc. eines braven, weisen Mannes. οἷς ἔργον εἰδέναι τὰ τοιαῦτα, die dergl. verstehen müssen, deren Metier es ist; Lucian. Zeux. οὐ τὸ τῆς γεωγραφίας ἔργον, ist nicht die Sache des Geographen, od. *non curat geographus;* Strabo. Oft wird ἔργον ausgelassen, wie im Lat. — Endlich: ἔργον γίνεσθαί τινος, bey den Späteren s. v. a. *interfici ab aliquo*, wie κατεργάζεσθαι. S. ἔργω.

Ἐργοπόνος, ὁ, ἡ, Handarbeiter, Taglöhner, Feldarbeiter; Anal.

— οστόλος, ὁ, was ἐργεπιστάτης.

— οτρύς, ὁ, (ὀτρύνω, νμι, ύνω) s. v. a. ἐργεπείκτης. [Ist eine verkürzte Form, wie die auf -τριψ, -βλεψ, -πεψ, z. B. ἔριψ etc.]

— οχειρον, τὸ, Handarbeit; u. ἐργοχειρέω, ῶ, Handarbeit verrichten, bey Späteren.

Ἔργω od. ἔργω, bey Hom. ἐέργω, contr. u. pros. εἴργω, att. εἵργω, f. εἴρξω, εἵρξω, ich enge ein, schliefse ein; *contineo;* ἐέργει, enthält, schliefst in sich; Ili. σ, 512.; trenne dadurch von Andern u. halte so ab, verhindere, *arceo* u. *coerceo;* [*arceo* ist von der α-Form ἀρκέω, ἀρήγω, ἀρέγω, w. m. s.] λαὸν ἐέργων ἀπ' ἀριστερᾶς, der das Heer zur Linken abschnitt, liegen liefs; Hom. S. ἀπείργω. 2) Im Med. bey Herodt. sich ab- od. enthalten, *abstinere*, m. d. Genit.; Perf. ἔεργμαι, 3 Pl. ion. ἔρχαται, Plusq. ἐέρχατο, st. ἐεργμένοι εἰσὶ, ἦσαν; Aor. ἐρχθείς, u. die Ableit. ἕρκος, ἔργμα od. εἶργμα, ἐρχατος u. ἔργετος etc. S. auch folg.

Ἔργω, ich wirke; metaph. ich thue, mache, (das Stammw. von ἔργον, ἔργμα, ἐρκτος, ἐρκτωρ, ἐργάω, ἐργάζω) f. ἔρξω, Aor. ἔρξα, Perf. ἔοργα, Plusq. ἐώργειν, dav. ὄργανον st. ἔργανον. Grundfalsch leitet man alles diefs von ῥέζω ab, das aus der äol. Form ἔρδω od. ἔρδω, versetzt ῥέδω, ῥέζω, (wie βάδω, βάζω) gemacht ist. Ἔργω ist mit dem vorigen ἔργω od. ἔργω in der Grundbedeut. so verwandt wie werken, wirken, arbeiten, schaffen; alt. Perf. geworcht u. gewarcht; hernach auch weben, mit wirgen od. würgen, aus worgen, intrans. worgen, d. i. engen, zusammenschnüren, ersticken; also ἔργω, εἴργω, ist s. v. a. φράττω u. εἴρω. Dah. ἐεργμένον ὅρμον; Hom. hym. Apoll. wofür Ody. σ, ἐερμένον steht, zusammengefügt od. gereiht; γέφυραι ἐεργμέναι; Ili. ε, *pontes juncti*, od. auch *facti*, wie τεῖχος τετυγμένον, Ili. ξ; dah. συνέργειν, zusammenfügen. Ferner ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ; Ili. φ. eingeengt u. erstickt, πνιγέντα, und gleich darauf von der äol. Form ἔρδω, ἀποέρσῃ eingeengt u. erstickt, von welcher Form man ἔρμα, d. i. εἶργμα u. δεσμὸς ableiten könnte. Von ἔργω in der Bed. wirken, kneten, ist auch ὀργάζω, ὀργαίνω; desgl. in der Bed. ῥέζω od. ἔρδω, färben, die Endung ουργὸς in ἁλουργός; S. δάπτω; so wie von *operor*, opfern, in ὀργεών.

Ἐργώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (ἔργον) mühevoll, mühselig, schwer, schwierig, lästig; θυγάτηρ κτῆμ' ἐστὶν ἐργῶδες πατρὶ, i. e. δυςδιάθετον, *quae negotium facessit;* Menand. ἐργωδία, ἡ, d. Subst.

Ἐργώνης, ου, ὁ, (ἔργον, ὠνέομαι) Arbeit kaufend, d. i. für bedungenen Lohn unternehmend, was ἐργολά-

βος; dav. ἐργωνία, ἡ, was ἐργολάβεια.

*Ἐρδεσκε, ion. Imperf. von ἔρδω, od. ἕρδω.

*Ἐρδω, die gewöhnl. e-Form für ἄρδω, nätzen, tränken; wov. ἔρση, Netze, Tau; einerley mit ἔρδω, d. i. βάπτω, δάπτω.

°Ἐρδω, od. ἕρδω, durch Versetzung u. Wechsel von δ in ζ, ῥέζω; ἔρδω selbst ist äol. s. v. a. ἔργω (S. wegen δ u. γ in Δ) werken, machen, thun; vorzgl. opfern, wie *facere*, u. zerwirken, bey d. Jägern. S. in δάπτω. 2) färben, wie ῥέζω, *inficere;* dav. ἀλουργής. S. vorh. in ἔρδω st. ἄρδω, auch in δάπτω. [ἔρδω, Inf. äol. ἔρδεν, ist das deutsche werden, das Intransit. zu *facere*, wie *factus* zu *fieri*, *fio*, wozu sich dann werken eben so verhält. Ueber den Zusammenhang sämmtlicher Formen S. inskünftige die etymol. Tafeln.]

*Ἐρέα, ἡ, (ἔρος, εἶρος, ἔριον) Wolle; vom Nominat. plur. ἔρεα, als neuer Nom. nach der ersten gebildet, wie von νάπεα, νάπη, ἡ νάπη, u. sonst; auch im späteren Latein dergl. Bildungen zum Vorschein kommen.

*Ἐρεβεννός, poet. s. v. a. ἐρεβώδης, (st. ἐρεβεινός, wie Φαεινὸς u. Φαεννός.) [Von ἐρεβενναὶ (ἐρεβεναὶ) versetzt ἐνεβραὶ, mit Zusatz von τ (wie in τιβὴν st. ἰβὴν etc.), welches τ aus κ, (vrgl. κενέβριος) entstanden, ist das lat. *tenebrae;* u. davon wieder das deutsche *timbri*, der Demmer, die Dämmerung; dah. besser mit dem e geschrieben.]

*Ἐρέβευσφι. S. in ἔρεβος.

— βίνθειος u. -βίνθινος, von der Art des ἐρέβινθος, dazu gehörig; aber

— βινθιαῖος, αία, αῖον, von der Gröfse des ἐρέβινθος, wie die Adjectiva der Quantität od. des Maafses.

— βινθος, ὁ, *cicer*, Kichererbsen, Pflanze u. Frucht; vergl. das verwandte ὄροβος, *ervum*, Erbeis, Erbse. 2) bey den Comikern st. der Hoden od. des männlichen Gliedes. Vrgl. κριθὴ u. γίγαρτον, Metaphern aus einerley Sphäre.

*Ἐρεβινθώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐρεβίνθειος.

— βοδιφάω, ich suche, durchsuche die Finsternifs, das Dunkle.

— βόθεν, wie Adv. aus der Finsternifs, der Unterwelt; von

*Ἔρεβος, τὸ, Genit. ἐρέβεος u. ἐρέβους, ἐρέβευς, ἐρέβευσφι poet. die Finsternifs, vorzgl. der Unter- od. Todtenwelt; ist wie ἐρεμνὸς, von ἐρέφω.

— βώδης, ὁ, ἡ, finster, dunkel, wie ἔρεβος.

— βῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit finstern, dunkeln Augen, wie ἔρεβος.

*Ἔρεγμα, τὸ, u. ἐρεγμός. S. ἐρείκω.

Ἐρεείνω, u. ἐρεείνομαι, poet. was ἔρομαι, ich frage, forsche; auch blofs, ich rede, sage; Hom. hym. Merc. S. ἔρω.

Ἐρέθεσκον, ion. Imperf. zu ἐρέθω.

Ἐρεθίζω, s. v. a. ἐρέθω, ich rege, reize, locke, necke; bey Hom. bes. mit Worten reizen, ἐρέθῃ ἐπέεσσιν; Ili. 1, 519. 5, 419. 3, 414. πηγὴ ῥέουσα ἐρεθίζει, reizt, lockt, zum Vergnügen; Anacr. ἕλκη ἐρεθιζόμενα, entzündet; Φέψαλος ἐρεθιζόμενος ῥιπίδι, angefacht; Aristoph. πνεῦμα ἠρεθισμένον, das schnelle, gleichsam fächelnde, Athmen eines Eilenden; Eurip. (Wächeln sagt man noch vom Feuer, wie vom kurzen Athemholen eines Hundes, der sich aufser Athem gelaufen hat.) Woraus die Verwandtschaft mit ἐρέσσω erhellet; alles vom Stammwort ῥέω, in Bewegung setzen.

Ἐρεθίσδειν, dor. st. ἐρεθίζειν.

— θισμα, τὸ, u. ἐρεθισμός, ὁ, Reizung, Reiz, Neckerey; Aufforderung; s. v. a. ἅμιλλα, Wettstreit der dramat. Dichter; mit χορῶν, wenn es nicht, wegen μοῦσα αὐλῶν, vom ἀμάρυγμα ποδῶν zu verstehen ist. Jenes scheint besser wegen Apollo ἐρέσιος, der zum Wettstreit aufregt, ihn animirt; Arist. Nub.; Reiz, τῶν συμποσίων; Athen.

— θιστής, ὁ, der da in Bewegung setzt, reizt, neckt. -θιστικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, was reizen kann, od. zu reizen, necken pflegt.

Ἐρέθω, s. v. a. das abgeleitete ἐρεθίζω, ich rege (an), reize, necke; beunruhige, als ὄνειροι, ἀνίαι etc.; Hom. Ili. 1, 519. ἤρεθε τὰν Ἀφροδίταν; Moschus Id. 3, 85. S. in ἐρεθίζω.

*Ἔρειγμα, τὸ, s. v. a. ἔρεγμα.

Ἐρείδω, f. είσω, machen, dafs etwas auf dem Anderen sitzt, haftet, od. festsetzen-stellen, eindrücken, wie *figere*, als ἴχνος, ὄμμα, κέντρον, wie *vestigia*, *oculos figere*, vom festen Tritte, starren Ansehen: ἀλλήλοισιν ἐρείδουσαι; Od. χ, 450. einen an od. auf den Anderen lehnend, aufeinanderschichtend; Med. ἐρείδομαι, ich stütze, stemme, lege mich auf, βάκτρῳ, stemme den Stab: ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη, ward rücklings auf die Erde gestreckt, geworfen, *allisus*, passive. 2) metaph. wie σκήπτω u. βρίθω neutr. das lat. *incumbere*, von einer Krankheit, die auf einen Theil fällt, sich wirft; bey den Attikern von allem, was mit Eifer, Hastigkeit u. hinter einander (sich drängend) geschieht, wie *urgere;* dah. auch neben ἐγκεῖσθαι, μὴ ἀνιέναι, ἔπειν. So ἔρειδε, wie ἄνυσον, frisch! mach zu! πάντες ἐρείδουσιν ἐς Ὑπερ-

βολον, alle dringen auf Hyperbolus ein, setzen ihm zu; ἔπος πρὸς ἔπος ἐρείδεσθαι, dafs ein Wort das andere giebt, Schlag auf Schlag; vergl. ἐρέσσω: od. in einen harten Wortwechsel u. Streit mit einander kommen; Aristoph. μηκέτ' ἐρείδεσθον, streitet nicht mehr, nämł. in der πάλη, wo der Stand der Kämpfenden (Positur) mit dem Stemmen u. Spreizen der Dachsparren sonst verglichen wird; Iliad. 23, 735. Dah. auch bey Pind. streiten, kämpfen; ἐρείδεσθαι ὑπὲρ, streiten u. wetten; Aelian. ἐρείδειν ἀμνὸν, ein Lamm, als Wette, setzen; Theocr. ἐς χεῖρας ἐρείσαις. in die Hände drücken; ἔρειδε τὰν γνώμαν, strenge dein Nachsinnen an; od. stehe mir bey, tröste, stütze mein unruhiges Herz. Derselb. ἐρείδειν μαχαίρας u. σχεδίας, Polyb. für stützen, anlegen. Die alten Grammat. leiten das Wort von ἔρω, ἐρέω, wie ἐρέσσω u. in derselben Bedeut. ab. [Ich würde das deutsche reiten, d. i. auseinander sperren, breiten, spreiten, sich stemmen, dann gesperrt auf etwas sitzen, vergleichen.]

Ἐρείκη, ἡ, u. ἐρίκη, (mit langem ι) dor. ἐρείκα, Heidekraut, von dem es unendliche Arten, von unserer kleinen niedrigen bis zur strauch- u. baumähnlichen giebt; Aeschyl. Ag. Theocr. Dav. ἐρεικόεις, όεσσα, contr. ἐρεικοῦσσα, όεν, reich an Heidekraut; auch Name einer Insel; u. ἐρεικώδης, ὁ, ἡ, von der Art u. Gestalt.

Ἐρεικτὸς, ἡ, ὸν, zerbrochen, zerrissen, gespalten, zermalmt, geschroten; von

Ἐρείκω u. ἐρίκω, wov. der Aor. ἤρικε: dfsgl. ἐρέκω, wov. ἐρεξάμενος, u. ἐρέχθω: ich zerreifse, zerbreche, zermalme, spalte, trenne; als Neutr.; Hom. Ili. 17, 295. Meist von Hülsenfrüchten, die man leicht mahlt, schrotet, bricht, lat. *frendere*, *faba fresa*. Dav. ἔρεγμα, τὸ, u. ἐρεγμὸς, ὁ, dergl. Früchte; auch ἔρειγμα, ἔριγμα u. s. w. ἔρειξις, ἡ, das Zerbrechen, Zermalmen, Spalten, Schroten. S. in ῥάγω u. ῥήγω.

Ἔρειο, ἐρείομεν, poet. st. ἔρεο, ἔρου, u. ἐρέομεν von ἔρω, εἴρω.

Ἐρειοὶ, bey Theocr. 15, 50. zweif. Bedeut. u. Lesart. Viell. ἐρεικτοὶ, im Sinne von ἐπίτριπτος, τρίμμα, ἄλημα, d. i. πανοῦργοι; od. ἐρεῖθοι, d. i. ἐρεθισταὶ, Händelsucher, od. Schabernäcker.

Ἐρέκω. S. ἐρείκω.

Ἐρείπιον, τὸ, der Sturz, Fall; das ein- od. niedergestürzte, über den Haufen liegende Haus, od. Körper, auch Todte, *ruina*; Trümmer, Ruine; ἐρειπιὼν, ὁ, ein Ort mit vielen Ruinen; von

Ἐρείπω, wov. ἐρειφθεὶς u. ἐρίπω, wov. der Aor. ἤριπε u. Plusq. ἐρέριπτο, ich reifse - stürze nieder - ein; als Neutr. ich stürze - falle nieder, - ein; κτύπος διόβολος, der Donner rollt herab. [Ist mit ῥέπω (ῥίπω), ῥίπτω, u. in so fern auch mit ἐρέπτω u. ἐρέφω verwandt, u. ε nur Vorschlag.]

Ἐρεισάμην, Aor. 1. med. v. ἐρείδω.

Ἔρεισις, ἡ, (ἐρείδω) das Stützen, Stemmen, Festsetzen.

Ἔρεισμα, τὸ, (ἐρείδω) das Gestützte, Festgesetzte; od. dazu Dienende, wie Anker, Ballast u. drgl. Stütze; τοῦ σώματος, der Eindruck von einem liegenden, sich stützenden Körper; 2) metaph. Erleichterung, στεναγμοὶ τῶν πόνων ἐρείσματα; Aeschyl. wie Cicero Tuscul. 2, 23 *ne ingemiscit quidem vir fortis, nisi forte ut se intendat ad firmitatem.*

Ἐρείψιμος, ὁ, ἡ, eingestürzt, eingefallen, od. den Einsturz drohend.

— ψις, ἡ, (ἐρείπω) das Zerstören od. Niederreifsen.

— ψίτοιχος, ὁ, ἡ, die Mauern niederreifsend; od. pass. baufällig; poet.

Ἐρείομεν. S. ἔρω.

Ἐρεμνὸς, ἡ, ὸν, sync. aus ἐρεβεννὸς, finster, schwarz; αἰγίδα, *nigrantem*; Hom. fürchterlich; poet. S. ἔρεβος.

Ἐρέομαι, st. ἔρομαι, ich frage: u. ἐρέουσα, ἐρέων, st. ἐροῦσα, ἐρῶν. S. ἔρω.

Ἐρεοῦς, -οῦσσα, -οῦν, st. ἐρεόεις etc. (ἐρέα) von Wolle gemacht, wollen, wollner, e, es.

Ἔρεπτα, τὰ, s. v. a. θρέπτα. S. folg.

Ἐρέπτω, u. ἐρέπτομαι, bey Hom. *carpere*, rupfen, raffen, wegreifsen; dah. im Med. vom Abrupfen grasfressender Thiere; das Act. in ὑπερέπτω vom Flusse, der unten wegspült, u. ἀνερέπτω, entreifsen, wie das verwandte ῥάπτω, *rapio*, versetzt ἁρπάζω. 2) Das Act. wird auch τρέφω erklärt, also mufs man es auch geradezu für speisen gebraucht haben, wie δεῖπνον, δαὶς u. δόρπος sämmtl. von dem Begriff des *carpere* ausgehen; dafern ἐρέπτω nicht verschrieben st. θρέπτω od. ein Dialect ist. 3) Ich überneige, überwölbe, bedecke mit einem Dache; trop. ich bekränze, wie θριγκόω, πυκάζω: χρυσῷ τὰς οἰκίας ἐρέπτουσι; Eurip. Bacch. In diesem Sinne aus ἐρέφω, mit att. τ, ἐρέπτω, vom Stammw. ῥέπω. S. ἐρέφω.

Ἐρέπω, die Stammform von ἐρείπω u. ἐρέφω, ἐρέπτω, w. m. s. Von ῥέπω mit euphon. ε.

Ἐρέριπτο, Plusq. v. ἐρείπω, ἐρίπω.

Ἐρεσία, u. εἰρεσία, ἡ, (ἐρέσσω)

das Rudern; 2) die ganze Compagnie der Ruderer.

'Ερεσμός, ὁ, was ἐρετμός; Hesych. u. Etym. M.

'Ερεσσέμεναι u. ἐρεσσέμεν, poet. st. ἐρέσσειν.

'Ερέσσω, u. ἐρέττω, f. έσω, Aor. ἤρεσα in διήρεσα, vorz. ich rudere, bewege durch Rudern fort; 2) bey Dicht. überh. ich bewege, stoſse etc. s. v. a. κινῶ; ἐρέσσουσιν ἀπειλὰς, stoſsen Drohungen aus, Schlag auf Schlag; Soph. Aj.; vergl. ἀράσσω u. ἐρείδω; τίνα μῆτιν ἐρέσσων, aus welchem Beweggrund; Soph. Ant. Das Stammw. ist zunächst ἐρέθω; von ἔρω d. versetzten ῥέω. S. mehr in ῥάζω.

'Ερεσχελέω, ῶ, als Activ. ich necke, reize durch eine Neckerey, Spaſs; z. B. durch Gespensterfurcht; Lucian. Philops. 32.; lasse keine Ruhe (durch Anliegen u. dgl.) Ael. v. h. mit ἐκβιάζομαι; 2) bey Appian. προφάσεις, Vorwände (Flausen) machen; hinhalten. 3) als Neutr. ohne Casus, Spaſs, Scherz machen, Neckerey treiben, narriren, spaſsen. [Wird auch ἐρεσκελέω (wie ὕσκλοι, ὕσχλοι etc.) deſsgl. ἐρισχηλέω geschrieben; letzteres von ἐρίσχηλος, d. i. λοίδορος, wie von ἐρι u. σχάλλω, ἀσχάλλω, Aor. ἔσχηλα, u. wie νοσηλεύω v. νόσηλος gebildet. Scheint jedoch mit ἐρέθω, ἐρέσσω u. ἐρίζω verwandt, mit dor. Auflösung von ξ in σχ, also st. ἐρέξαλος, ἐρέξελος, adjective Bildung vom Futur, wie αἴξαλος von αἴσσω, etc.] Dav. -σχελία, ἡ, Neckerey, Spaſs, Scherz.

'Ερεταίνω, s. v. a. ἐρέσσω; dav.

'Ερετάνης, ὁ, was ἐρέτης.

'Ερέτης, ου, ὁ, (ἐρέσσω) Ruderer; -τικός, ή, όν, die Ruderer, od. das Rudern betreffend, dazu gehörig; 2) τὸ ἐρ. was οἱ ἐρέται.

'Ερετμή, ἡ, -τμόν, τὸ, -τμός, ὁ, (ἐρέσσω) das Ruder; trop. s. v. a. *planctus*, von der Aehnlichkeit; man schlug sich an Brust u. Hüften. Vrgl. κοπετός u. πίτυλος. [Von ἐρέθω, ἐσσω, wie ἀτμός, ἀτμή von ἄζω, ὀδμή, ὀσμή von ὄζω. Die Lat. haben *remus* davon gemacht.]

— τμόω, ῶ, f. ώσω, χέρας, ich versehe die Hand mit einem Ruder, (ἐρετμός) Eurip.; ich lege die Hand ans Ruder; Orph.

'Ερετριάς, ἡ, auch ἐρετρίς, eretrisch, von der Stadt 'Ερέτρια, auf Euböa, als γῆ.

'Ερέττω, attische Form st. ἐρέσσω.

'Ερευγμα, τὸ, u. ἐρευγμός, ὁ, was ἔρυγμα u. ἐρυγμός; dav. -γματώδης, ὁ, ἡ, u. -γμώδης, ὁ, ἡ, was ἐρυγματώδης. [Das zweyte eine bequemere Form. Vrgl. σπαραγμός.]

'Ερεύγω, ἐρεύγομαι. S. ἐρύγω.

'Ερευθέδανον, τὸ, was ἐρυθρόδανον, Färberöthe, Krapp. Eigentl. Neutr. von ἐρευθεδανός, (Adj. von ἐρευθεδών, *rubedo*) gebildet wie πευκεδανός, ῥιγεδανός, τυφεδανός, u. als Subst. accentuirt.

'Ερευθέω, roth seyn.

— θήεις, ήεσσα, ῆεν, u. ἐρευθής, έος, ὁ, ἡ, poet. in Prosa ἐρυθρός, roth. -θιάω, ῶ, roth seyn, roth werden, poet. in Prosa ἐρυθριάω. -θος, εος, τὸ, die Röthe; das Rothwerden des Gesichts, Erröthen; die Schaam.

— θόδανον, τὸ, was ἐρυθρόδανον.

'Ερεύθω, f. εύσω, u. ἐρευθόω, roth machen, röthen: γαῖαν ἐρεῦσαι; Hom. Ili. 18, 329. S. ἐρεύω.

'Ερευκτικός, ή, όν, zum Speyen gehörig od. geneigt.

'Ερευνα, ἡ, das Forschen, Nachsuchen, Nachspüren, die Visitation: die Tortur; die Untersuchung, Prüfung; -νάω, ῶ, f. ήσω, ich forsche nach, spüre nach, untersuche, prüfe; ἐρευνώμενος, *cui sinus est excussus*, untersucht, visitirt, wie Verdächtige; Sueton. Octav. 35. 2) ich unternehme; Theocr. 7, 45. -νητήρ, ῆρος, ὁ, u. -νητής, ὁ, der nachforscht, nachspürt, prüft.

'Ερευξις, ἡ, was ἔρυξις.

'Ερευξίχολος, ὁ, ἡ, Galle speyend, d. i. jähzornig.

'Ερεύω. S. ἐρέω, ich frage, forsche, suche; Hom.

'Ερεύω, angebl. Stammform v. ἐρεύθω, ich röthe: falsch u. unnütz angenommen, um ἐρεῦσαι bey Hom. abzuleiten; das von ἐρεύθω, wie ἐλεύσομαι von ἐλεύθω; ἐρεύθω selbst von ἐρυθός. S. ἐρυθίβιος nach.

'Ερέφω, f. ψω, (mit euphon. ε, wie im ganzen Stamme ῥέω, ῥάω, ῥύω, ῥόω, da ῥ als Liquida sein Schwa sowohl vorn als hinten mit sich führt, also ἐρέπω, ἐρέφω) gleichs. überneigen od. überwölben, bedecken, bedachen, mit einem Dache versehen; wie κορυφόω, κρύπτω, st. κορύπτω. 2) weil das Dach das Aeuſserste u. der Schluſs des Ganzen ist, bedeutet es, wie von θρίγκος θριγκόω, trop. bekränzen, umwinden. In ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, Hom. Ili. α. ist es nicht vom Bekränzen des Tempels (denn dieſs kennt das heroische Zeitalter nicht, wenigstens nicht bey Tempeln u. dgl.) sondern vom unters Dach (ἀέτωμα) bringen (θριγκῶσαι), also Aufführen desselben zu verstehen. Vom Perf. (ὄροφα) ist ὄροφος die Decke; ferner ἔρεβος und ἐρεμνός für die Folge von bedeckt, od. dunkel, finster. S. ὀρφός u. μορφνός.

'Ερέχθω, s. v. a. ἐρείκω (ἐρέκω, ἐρέχω)

zerreifsen, zerbrechen; metaph. v. Schmerz, Betrübnifs: θυμὸν ἐρέχθων ἄλγεσι; Hom. Ody. 5. νῆα ἐρεχθομένην ἀνέμοις; Ili. 23. s. v. a. σαλευομένη, ἐλαυνομένη. hin- und her geschleudert. [Gehört unter ῥάζω, άσσω.]

Ἐρέψιμος, ὁ, ἡ, was στεγάσιμος, zum Dache od. Decken geschickt; ξύλα, δένδρα, Bäume, Bauholz zu Sparrwerke u. Dächern, wie ὀροφαί, *contignationes*, Sparren.

Ἔρεψις, ἡ, (ἐρέφω) das Decken. ξύλα πρὸς ἔρεψιν. s. v. a. vorh.; im plur. ἐρέψεις, Dächer, od. Decken.

Ἐρέω, st. ἐράω, ἔρημι, ἔραμαι; Hesych.

Ἐρέω, ῶ, f. ἐρήσω, Perf. εἴρηκα, ich sage, frage, forsche. In Gesetzen u. Urkunden ist εἴρηται, d. lat. *cautum est*; vrgl. διαῤῥήδην. Man hat auch ἐρεύω m. d. äol. Spir. gesagt; dfsgl. ἐρεύνω, ἔρευνα, άω, u. ἐρεείνω. S. ἐρῶ. 2) st. ἐρῶ, ich will sagen. S. ἐρῶ.

Ἐρημάζω, f. άσω, ion. Imperf. ἐρημάζεσκον, ich bin ἔρημος, einsam, einsiedele, lebe in der Einsamkeit, Verlassenheit.

— μαῖος, αία, αῖον, poet. was ἔρημος.

— μὰς, άδος, ἡ, was ἐρήμη, sowohl νομὰς, Steppe, als beraubt.

Ἐρήμη, ἡ. S. in ἔρημος.

— μία, ἡ, ion. -μίη, Einsamkeit, einsamer Ort; Verlassenheit, Zustand eines einsamen, verlassenen, verwaiseten Menschen; dafs man allein steht, ohne Beystand Anderer; Soph. Oed. Col.; φίλων, wie *solitudo amicorum*; dah. Mangel: Abwesenheit; ἐρημία κακῶν, Befreyung von Unglück.

— μιὰς, άδος, ἡ, verst. γῆ, s. v. a. ἐρημία u. ἐρήμη.

— μικὸς, ἡ, ὸν, zur Einsamkeit gehörig, gewöhnt; τὸ -κὸν, st. ἐρημία.

— μίτης, ὁ, ein Einsiedler, einsamer Mensch.

— μόθωκος, ὁ, ἡ, allein od. in der Einsamkeit sitzend.

— μοκόμης, ὁ, entblöfst von Haaren, kahlköpfig; Anal.

— μολάλος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ἐρήμῳ (γῇ) λαλέων; Anal.

— μόνομος, ὁ, ἡ, in der Wüste geweidet od. -νόμος, weidend; poet.

— μοπλάνης, ου, ὁ, u. -μόπλανος, ὁ, ἡ, in der Wüsten irrend; poet.

— μοποιὸς, ὁ, ἡ, wüste machend, verwüstend.

Ἔρημος, ὁ, ἡ, auch ἐρήμη, ἡ, einsam, verlassen von Menschen, auch entblöfst von Hülfe; von Land u. Häusern, einsam, wüste, unbebaut, Steppe, verlassen, leer: ἔρημον ἐμβλέπω, starr blicken, wie wenn man ins Blaue (Himmel od. Meer) ausschauet; vrgl. ἀχρεῖον ἰδὼν; auch im tiefen Nachdenken, Dichten: denn ἐξ αἰθέρος ἐστι λαβεῖν. 2) entblöfst, entbehrend; ohne, m. d. Genit. ἔρημος ἁπάντων τῶν συγγενῶν, von allen Verwandten verlassen: wie *in solitudine amicorum*; Cicero; 3) ἡ ἔρημος, die Wüsteney, menschenleerer, einsamer Ort, Oede, verst. γῆ. 4) ἐρήμη verst. δίκη, wo einer von beiden Parteyen am Termin ausbleibt, (auch ἑτερομόλιος δίκη), wodurch der Procefs verloren gegeben wird; Thucyd. 6, 61.; ἐρήμην (κατὰ δίκην) κατηγορεῖν, einen abwesend anklagen; mit καταδικᾶν, *in contumaciam* erklären; ἔρημον ἀφεικέναι τὸν ἀγῶνα, s. v. a. ἀνφυγία. [Ἔρημος scheint verwandt mit ἥρεμος, u. beydes mit ἔρεβος, (st. β, μ gesetzt, wie στόβος u. στόμος) finster, leer, öde, u. verwandte Begriffe. S. ὄρφνη. Besser jedoch von ἔρα, ἔραμος (wie κέραμος u. andere auf ..αμος); wie χέῤῥος, χέρσος auch wüstes Land heifst.] Dah. auch Ἐρεμβοὶ st. ἐρεβοὶ od. ἐρεμοὶ, von den nomadischen Arabern.

Ἐρημόσκοπος, ὁ, Wächter od. Späher in der Wüste; nach Suid. ῥαθύμως φυλάττων.

— μοσύνη, ἡ, Einsamkeit; Wüste.

— μοφίλης, u. -ος, ὁ, Freund der Einsamkeit; Anal.

— μόω, ῶ, ich mache wüst, leer, verheere; 2) ich räume einen Ort, verlasse ihn, wie κενόω; lasse allein, einsam; Med. ἐρημωμένη, allein, einsam; -μωσις, ἡ, d. Subst.; -μωτὴς, ὁ, Verheerer, Verwüster; Anal.

Ἐρηρέδαται, ion. st. ἐρηρεισμένοι εἰσί, od. ἐρήρεινται v. ἐρείδω. Defsgl.

Ἐρήρεικα, att. st. ἤρεικα, Perf. act., altes Perf. ἐρήρειδα.

Ἐρήριμμαι, ἐρήριφα, Perf. pass. u. act. von ἐρέπω, ἐρείπω, ἐρίπω.

Ἐρήτυθεν, äol. st. ἐρητύθησαν u. ἐρητύσασκε, ion. Imperf. vom folg.

Ἐρητύω, f. ύσω, ich halte ab, halte zurück, entferne; ich besänftige; ich mache stille. [Mit ἐρύκω u. ἐρωέω einerley Ursprungs.]

Ἔρι, od. ἐρὶ, od. wie die Codd. schreiben ἐρι, eine Partikel, die in der meist dichterisch. Zusammensetzung verstärkt, wie *per* u. sehr. Ist nur ein anderer Dialect von ἀρι, u. lautet auch ἠρι; vrgl. ἠρισάλπιγξ.

NB. Mehrere Composita damit sind als leicht verständlich hier weggeblieben.

Ἐριαυγὴς, ὁ, ἡ, sehr od. hell strahlend.

— αύχην, ενος, ὁ, ἡ, mit hohem, erhobnem Halse; vom Pferde, stolz, muthig, ῥιψαύχην, ist die Glosse.

Ἐρίβοας, ου, ὁ, (βοὴ) laut schreyend; poet.

Ἐρίβομβος, ὁ, ἡ, stark summend; poet.

— **βρεμέτης**, ου, ὁ, -**βρεμὴς**, έος, ὁ, ἡ, u. -**βρομος**, stark, heftig, laut tosend, rauschend; brummend, als αὐλὸς, brüllend, λέων; donnernd, als Ζεὺς; poet.

— **βριθὴς**, έος, ὁ, ἡ, sehr gewichtig; poet.

Ἐριβρύχης, u. -**βρυχος**, ὁ, ἡ. fem. auch -α βρύχω) laut brüllend; poet.

— **βῶλαξ**, ἄκος, ὁ, ἡ, u. -**βωλος**, ὁ, ἡ, mit starken Schollen, Erdklöſsen, fruchtbarem Boden; Hom.

— **γάστωρ**, ορος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ) mit starkem Bauche, groſs- oder dickbäuchig; poet.

— **γδουπος**, ὁ, ἡ, (δοῦπος) stark, laut tosend od. krachend, donnernd; Hom.

— **γήθης**, ὁ, ἡ, (γήθω) sich stark freuend, hoch erfreut; poet.

— **γηρυς**, ὁ, ἡ, mit lauter od. starker Stimme; poet.

— **γληνος**, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit groſsem Augapfel od. Auge; poet.

Ἔριγμα, τὸ, **ἐρίγμη**, ἡ, u. **ἐριγμὸς**. S. in ἐρείκω.

Ἐριδαίνω, u. **ἐριδέω**, -**έομαι**, s. v. a. ἐρίζω. (von (ἐρίδω) ἐρίσδω) streiten, hadern; dav. ἐριδήσασθαι und ἐριδδήσασθαι; Hom.

Ἐριδανάτας, dor. st. -**της**, ὁ, der herrliche od. reichliche Geber; Hesych.; von δάνω, lat. *dano*, *ĕre*, wozu auch δάνος u. δανείζω, u. δονάζω, δοναστὰς, *donare*.

— **δαντεὺς**, έος, ὁ, (ἐριδαίνω) der Zänker.

— **δηλος**, ὁ, ἡ, sehr deutlich, ausgezeichnet; poet.

— **δινὴς**, έος, ὁ, ἡ, voller Wirbel; poet.

Ἐρίδιον, τὸ, Dim. von ἔριον; Lucian.

Ἐριδμαίνω, s. v. a. ἐρεθίζω, nekken, reizen; Hom.

Ἐρίδματος, ὁ, ἡ, (δμάω) stark od. sehr bändigend; Aeschyl.

Ἐρίδουπος, ὁ, ἡ, was ἐρίγδουπος.

— **δρομος**, ὁ, ἡ, stark laufend; poet.

— **δωρος**, ὁ, ἡ, reichlich gebend; poet.

Ἐρίζω, *ίζομαι*, poet. Inf. ἐριζέμεν, s. v. a. ἐριδμαίνω, eigentl. sich zum Gegner aufwerfen; dah. durchaus die Rivalität darin liegt; od. wie man gemeinhin dolmetscht: streiten, wetteifern; gleich seyn, od. einem, τινὶ, den Vorzug streitig machen können; Hom. Ili. 2, 555. Od. 8, 371. [Von ἐρίδω, mit dem Umlaut ἐρείδω, sich sperren, stämmen, widerstreben; ohne den Vorschlag ε, ist ῥίζω, f. ῥίξω, lat. *rixa*, *rixari*, wie ἐρύγω, *rugo*, *ructo*, reizen der Stamm, u. ε ist Vorschlag. Ἔρις, ἡ, ist dah. körperlich, s. v. a. πάλη, *lucta*; in Worten, Wortwechsel; vom Aufbieten geistiger Kräfte u. Vorzüge, Wetteifer u. Rivalität; u. sofern sie öfter nur beym Conatus u. in der Haut bleibt, Jalousie [wo abermals franz. Laubthaler deutsche Conventionsmünze vergüten muſs].

Ἐρίζωος, ὁ, ἡ, lang lebend, *vivax*; Hesych.

Ἐριήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) stark od. genau hörend; poet.

— **ηρες**, οἱ, u. **ἐρίηροι** ἑταῖροι, (von ἐριήρης, durch Metaplasmus, wie εὐάρματες ἐρίηρος) bey Hom. die trauten Gesellen, von ἄρω d. i. ἁρμόζω, wie ἀοιδὸς ἐρίηρος der gefällige Sänger, εὐάρμοστος; Ody.; vrgl. ἀνάρσιος.

— **ηχὴς**, έος, ὁ, ἡ, (ἠχέω) stark tönend; poet.

Ἐριθάκη, ἡ, das sogenannte Bienenbrod.

Ἐριθακὶς, ίδος, ἡ, bey Theocr. 3, 35. erklärt man es ἔριθος, ἡ, die Tagelöhnerin.

Ἐρίθακος, ὁ, u. **ἐριθεὺς**, auch ἐρίθυλος, ein gewisser Vogel, auch φοινικουρὸς genannt, der auch sprechen lernt, wie Raben, Elstern u. dgl.

Ἐριθαλὴς, od. -**θαλλὴς**, ὁ, ἡ, auch **ἐριθαλὶς**, ἡ, u. **ἐρίθαλλος**, ὁ, ἡ, (ἔρι, θάλλω) Beyw. von Pflanzen u. Bäumen, die im guten Wachsthume od. groſs, hoch sind; vollwüchsig. S. ἐριθηλὴς.

Ἐριθεία, ἡ, die Arbeit um Lohn; 2) *ambitus factio*, franz. *brigue*. S. ἐριθεύω no. 2.

Ἐριθεὺς, ὁ. S. ἐρίθακος.

Ἐριθεύω, **ἐριθεύομαι**, (ἔριθος) ich arbeite für Lohn, tagelöhnere, diene, wie arme Leute; 2) ἐριθεύεσθαι, wie δουλεύειν, χαρίζεσθαι u. fröhnen, metaph. von Magistraten, Richtern, u. angesehenen Personen in Rücksicht auf Vortheil, Gewinnst, Volksgunst, Ansehen, aus Ambition, Eifersucht etwas thun, handeln; also sich bestechen lassen, nach Gunst handeln; dah. ἐξεριθεύεσθαι τοὺς νέους, durch Nachgiebigkeit u. durch die Finger Sehen (Connivenz) die jungen Leute sich gewinnen; Polyb.; Cabale machen, u. das franz. *briguer*; ἐριθευόμενοι, die *ambitum* der Römer exerciren bey Bewerbung um Stellen; Amtschleicherey treiben, u. ἐριθείαι, solche Factionen von *ambientibus magistratum*. Dah. Richter, Magistrate ἀνερίθευτοι, *integri*, *sancti*, heiſsen.

Ἐριθηλὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔρι, θάλλω) s. v. a. ἐριθαλὴς, was in vollem Wuchse, Blüthe, ist; überh. schön od. groſs gewachsen; fruchtbar.

Ἔριθος, ὁ, u. ἡ, der, die für Lohn arbeitet, Mäher, Pflüger, Spinnerin

und Weberin; dah. die κερκὶς ἀηδὼν ἐν ἐρίθοις heifst; Anal.; Tagelöhner; überh. ein Dienstbote; ein armer Mensch, männlichen u. weibl. Geschlechts. [Die Herleitung von ἔριον ist ein Calembour. Es ist von ἐρέθω, ἐρείθω, d. i. ἐρεθίζω od. ἐρέσσω, u. drückt wie ὑπηρέτης theils alle Dienstleistung, insbes. aber das Anstrengen, Hasten aus. Besser aber von ἔρα, die Erde, ἐράω, ἐρέω, ἐρέθω, ἐρείθω, wie arbeiten, von a r e n; dah. es die Alten durch γεωργὸς zuerst erklären.] 2) Bey Hom. hym. Merc. ἔριθος γαστρὸς, Bote des Bauchs, d. i. *crepitus ventris:* so gut ein *omen* wie πταρμός. [Ein altes nicht zu bezweifelndes Spafswort, dessen Patrocinium ein ausgemachter V. D. übernommen hat.]

Ἐρίκη, ἡ, *erica*, was ἐρείκη.

Ἐρικὶς, u. ἐρεικὶς, ἡ, auch ἐρικάς, ἡ, von ἐρείκω, s. v. a. ἐρικτή, geschrotene Gerste.

Ἐρικίτας, ὁ, ἄρτος, Brod von geschrotener Gerste.

— κλάγκτης, ου, ὁ, (κλάγγω) sehr klingend, tönend; poet.

— κλαυστος, u. -κλαυτος, ὁ, ἡ, sehr weinend od. beweint; poet.

— κλυτος, ὁ, ἡ, sehr gehört, bekannt, berühmt; poet.

Ἐρικοῦσσα. S. in ἐρείκη.

— κτέανος, ὁ, ἡ, sehr viel besitzend, reich; poet.

Ἐρικτὸς, ἡ, ὸν, *fresus*, geschroten; grob gestofsen od. gemahlen. Von ἐρίκω, ἐρείκω.

— κτυπος, ὁ, ἡ, sehr lärmend, donnernd, tönend; poet.

— κυδὴς, έος, ὁ, ἡ, (κῦδος) sehr geehrt, gerühmt, berühmt; poet.

— κύμων, ὁ, ἡ, (κύω, κύμων) sehr (oft) schwanger, fruchtbar; Aeschyl. Ag. vom Hasen; od. 2) sehr viel Wellen (κῦμα) schlagend; poet.

Ἐρίκω. S. in ἐρείκω.

— κώδης, ὁ, ἡ, geschroten, od. wie geschroten.

Ἐριλαμπὴς, ὁ, ἡ, u. -λαμπέτις, ἡ, (wie von ἐριλαμπέτης), stark leuchtend, glänzend, λάμπω, poet.

Ἐριμήκετος, ὁ, ἡ, was περιμήκετος.

— μυκος, ὁ, ἡ, (μύκω) laut brüllend; poet.

Ἐρινάζω, f. άσω, dor. άξω, *caprifico*, ich hänge die Frucht des wilden Feigenbaums, od. einen Zweig, -νὰς, άδος, ἡ, über die zahmen Feigen, damit diese reif werden, (weil die Insecten aus der wilden Frucht kriechen u. die zahmen durchbohren). Dav. -νασμὸς, ὁ, *caprificatio*, dieses Verfahren.

Ἐρίνεμος, ὁ, st. ἐριάνεμος, ἐριήνεμος; Hesych.

Ἐρῖνεὸν, τὸ, u. ἐρινὸν, u. ἐρῖνεὸς, ὁ, u. ἐρινειὸς, u. ἐρινὸς, *caprificus*, der wilde Feigenbaum; 2) dessen Frucht; od. auch s. v. a. ὄλυνθος.

Ἐρινεώδης, ὁ, ἡ, von der Art od. voll davon.

Ἐριννυακὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. δημητριακός; denn Ceres hiefs auch ἐριννύς; Tzetz. ad Lycoph.

Ἐριννὺς, ύος, ἡ, u. Ἐρινὺς, *Erinnys, Furia*, die Göttin, welche die Verbrechen der Menschen rächt, durch Erweckung des Gewissens, u. dah. Verzweiflung, entstandene Wuth; [od. objectiv, durch Nachspürung: denn man vergleicht die Furien mit Spürhunden u. Jägern, welche des Mörders blutiger Fährte folgend seine Zuflucht ausforschen. Man könnte sie eine Art von göttlicher V e h m, V e h m e r nennen.] Angebl. von ἐρίνω s. v. a. ἐρευνάω; 2) das Verbrechen selbst; Hesiod. Theog. 472. Bey Dichtern überh. für die Ausbrüche der Leidenschaft u. deren Strafe; für jede rächende Strafe, u. mit ποίνη (aus φοίνη) für Blutschuld u. ihre Strafe. Die Begriffe von ἄτη, ἀρὴ, ἐριννύς, μοῖρα etc. laufen dah. sehr oft in einander u. man thut gar übel, diese in Individuen zu sondern u. zu b e p a a l e n.

Ἐριννυώδης, εος, ὁ, ἡ, erinnyenfurienmäfsig.

Ἐρινὸν, τὸ, u. -νὸς, ὁ, was ἐρινεὸν, u. ἐρινεός.

Ἐρινύω, u. ἐριννύω, zürnen; Paus. Arc. 25. Dav. angebl. ἐριννὺς, die Rachegöttin. Umgekehrt ἐριννύω ist von ἐριννύς; u. dieses angebl. von ἐρίνω. Allein die Bed. fragen, forschen qualificirt sich nicht zur Bezeichnung eines Wesens wie die Erinnys, von der man so rohe Vorstellungen hatte. Es ist kurz zu sagen von ῥὶν, ῥινός; ἐρίνω heifst spüren, wittern, u. von den Functionen der Sinne sind die Metaphern für die Operationen des Geistes hergenommen; vergl. ἀΐω, πυνθάνομαι. Wenn ἐρίνω, s c h n i e b e n, s c h n a u b e n heifst, so wird es metonymisch zürnen heifsen können: denn der Zorn sitzt dem Griechen in der Nase; u. wem nicht?

Ἐρίνω, fragen, forschen; gewöhnl. ἐρεείνω, u. s. v. a. ἐρευνάω; angebl. von ἔρω, ἔρομαι. S. vorh.

Ἐριόδων, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδοὺς) mit starken, grofsen Zähnen; Hesych.

Ἔριον, τὸ, nur der Form nach Dim. von ἔρος, εἶρος, τὸ, auch ἔρεα, die Wolle u. was von Wolle gemacht ist. [Wahrsch. mit H a a r verwandt.]

Ἐριόξυλον, τὸ, (ἔριον) die Baumwollenstaude.

Ἐριοπώλης, ου, ὁ, der Wolle ver-

kauft, damit handelt; -πωλέω, ῶ, d. Verb.; -πώλιον, τὸ, der Wollmarkt.

'Εριούνης, u. -ούνιος, ὁ, bey Hom. ein Beyw. des Mercur, angebl. v. ἔρι ὀνῶν, sehr nützlich; nach Anderen von ἔρα, die Erde, s. v. a. χθόνιος, unterirdisch, wofür es Nicander braucht. [Vielmehr mit εἰρεσιώνη verwandt, wenigstens als Beyw. Mercurs.] Aeschyl. bey Arist. Ran. 1175. unterscheidet den Hermes δόλιος vom ἐριούνιος, u. versteht unter letzterem den, der vermittelst der Πειθὼ den Beleidigten zur Vergebung geneigt macht, also den ἱκέσιος; u. so liegt auch in εἰρεσιώνη nur der Begriff der Supplication. Vrgl. ἀκακήσιος. Es ist also Hermes, der in keiner bösen Absicht kommt, sondern Frieden negoziirt, unterhandelt, den Dolmetscher macht, überh. die Künste der Rede pflegt. Sonst könnte es auch von ἔριον seyn, u. auf die wollenen Bänder des Herold - od. Flehezweigs gehen.

'Εριουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔριον, ἔργον) Wollenarbeiter; -ουργέω, ῶ, d. Verb. -γία, ἡ, d. Subst.

— φόρος, ὁ, ἡ, Wolle tragend; -φορέω, ῶ, d. Verb.

'Ερίπιον, τὸ, was ἐρείπιον.

— πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit starken Seiten od. Ribben; poet.

'Ερίπνα, u. ἐρίπνη, ἡ, abgerissener Berg, Felsen, ein Trumm, gew. Trümmer, [wie θεράπνη, τερπνὴ, θαλπνὴ durch Syncope von ἐρείπω, ἐρίπω, wie *rupes*, von *rumpere* (st. *rupere*, die *u*-Form von *rapere*; *m* ist beliebter ὄγκος) u. das verwandte 'Ρωγάς.]

'Εριπόω, ῶ, f. ώσω, u. ἐρίπω, f. ψω, s. v. a. ἐρείπω, von ῥίπω, ῥίπτω, mit vorgeschl. ε.

'Εριπτοίητος, ὁ, ἡ, weit geschreckt; Nonn.

'Ερις, ιδος, ἡ, Streit, Eifer; Wetteifer, Wettstreit; *Jalousie*; Hom. εἰς ἔριν ταύτης τῆς μάχης; Xen.; Zank, Gefecht, Streit-Zanksucht; 2) personificirt die Göttin Eris, die Zank und Streit erregt. S. in ἐρίζω.

— σάλπιγξ, γος, ὁ, ἡ, der stark (ἔρι) trompetet, ein Vogel.

'Ερίσδεν, dor. st. ἐρίσδειν, d. i. ἐρίζειν.

— σθενὴς, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) sehr stark od. mächtig; poet.

'Ερίσκηπτρος. S. in ἰριδόσκηπτρος.

'Ερισκὸς, ὁ, der spätere Name für κώθων.

'Ερισμα, τὸ, (ἐρίζω) Gegenstand des Zanks od. Streits.

— σμάραγος, ὁ, ἡ, was ἐρισφάραγος; poet.

'Ερίσπορος, ὁ, ἡ, (σπορὰ) besäet; poet.

— στάφυλος, ὁ, ἡ, (σταφυλὴ) grofstraubig; 2) traubenreich; Hom.

— στὴς, οῦ, ὁ, (ἐρίζω) Streiter, Zänker; -στικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Streit gehörig od. geneigt, zänkisch, gern streitend; als die bekannte Secte der Philosophen, κατ' ἐξοχὴν so genannt.

— στὸς, ἡ, ὸν, bestritten; zu streiten, zu bestreiten, streitig, strittig: τὰ ἐριστὰ, was ἔρις; Soph. El.

— σφάραγος, ὁ, ἡ, laut tosend, stark brausend; poet. S. σμάραγος.

— σφηλος, ὁ, (σφάλλω) s. v. a. ἐρισθενής.

— σχηλος, ὁ. S. in ἐρεσχελέω.

'Ερίτιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) hochgeehrt od. geschätzt; Hom.

— φεγγὴς, ὁ, ἡ, stark leuchtend.

'Ερίφειος, ὁ, ἡ, (ἔριφος) von einer jungen Ziege; -ίφη, ἡ, die junge Ziege; -ιφος, ὁ, u. ἡ, junger Ziegenbock, junge Ziege; 2) ἔριφοι, *hoedi*, das Gestirn, welches Sturm verkündigt, wenn es untergeht; dah. ἐπ' ἐρίφοις, im Sturme. Dav. -φιον, τὸ, Dim.

'Ερίχθων, ὁ, Nom. propr. st. ἐρεσίχθων. Vrgl. 'Ερεχθεύς, u. die Bemerk in ἀρχι.

'Ερίχρυσος, ὁ, ἡ, goldreich, als βασιλεύς; Anal. Cod. Vat.

'Εριψ, ὁ, von ἐρείπω, ἔριπον, ἤριπον, st. ἐρίπιον; wie von τρίβω, τρὶψ; also *rudera*; dah. auch δαλὸς erklärt: Ueberbleibsel des Feuers

'Ερίψιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. πτώσιμος.

'Εριώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἔριον, εἶδος) wollig; wollicht, wollenartig.

'Εριώλη, ἡ, ein Wirbel- od. Sturmwind; Aristoph. nennt zum Spafs auch einen Menschen ἐριώλην, nach der Etymol. ein Verderber der Wolle, d. i. ὄλεθρον τῶν ἐρίων, wie ἀολλὴ gebildet; ob ο verlängt od. λ verdoppelt wird ist nach Dialecten einerley.

— ὤπους, ὁ, fem. ἐριῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ), mit grofsen Augen; poet.

'Ερκάνη, ἡ, Einschlufs, Befriedigung, ἕρκος. [Man findet auch ὀρκάνη, wie ἕρκος u. ὅρκος einerley ist.]

"Ερκειος, att. ἑρκεῖος, u. ἕρκιος, (ἕρκος) Beyw. des Zeus, als Beschützer des Hauses, s. v. a. ἐφέστιος. Bey Ovid. *Jupiter Herceus*, bey Anderen *penetralis*.

'Ερκίον, τὸ, Dim. von u. was ἕρκος, Haag, Wohnung; Apoll. Rh.

"Ερκιος. S. in ἕρκειος.

— κίτης, ου, ὁ, ein (in Ketten) geschlossener Sclave auf dem Lande.

— κοθηρευτικὸς, ἡ, ὸν, od. ἑρκοθηρικὸς, (ἕρκος, θηρεύω) zur Jagd mit dem Netze gehörig.

"Ερκος, εος, τὸ, (ἔργω, εἴργω) Ge-

hege, (ὅρκος ist dasselbe, nur tropisch, denn der Eid ist ein *vinculum*) Einschluſs, Zaun, Käfig, Netz, Schlinge, Sprenkel; Od. χ, 469.

Ἕρκουρος, ὁ, ἡ, (οὖρος, ἕρκος) der am Gehege wacht; Anal.

Ἑρκτὴ, ἡ, s. v. a. εἱρκτή.

Ἑρκτὸς, ἡ, ὸν, (ἔργω) s. v. a. ῥεκτὸς, gethan od. thunlich, besser thu lich, wie man längst gesagt hat; u. nur die eingebildete Correctheit verbösert thunlich.

Ἕρκτωρ, ὁ, der Thäter.

Ἕρμα, τὸ, bey Aelian h. a. für εἱργμοὶ u. δεσμοί; bey Phocylides ἕρματα λοξὰ κορύμβων, (wofür jetzt die Glosse ἅμματα steht) vom spiralförmig d. i. in einen Wirbel (Nest) geflochtenen (auch wohl mit Bande στρόφιῳ κεκορυμβωμένη κόμη) Haare, bey Thucyd. κρωβύλου ἕρσις. Bey Hom. Ili. ξ. u. σ. vom Ohrgehenk, wie ὅρμος vom Halsbande. [Sonach von ἔρω, εἴρω, *sero*, wov. *sertum*; doch s. das zweyte ἔργω.] 2) die Walzen, Rollen, φάλαγγες, die den Schiffen zur Unterlage dienen; dah. Stütze, u. wie *columen* trop. als πόληος, Hom. u. ἕρμ' ὀδυνάων gleichs. das Vehikel, der Träger, Bringer der Schmerzen, vom Pfeil, wie er sonst ἐχεπευκὴς, ἐχέστονος heiſst. 3) Worauf die Schiffe sitzen bleiben, Sandbank, ἄφανον ἕρμα; Aeschyl. Ag., Schlamm, weicher Grund, od. Felsen, Klippe im Meere; heiſst auch ἑρμὰς, ἡ. 4) Ballast od. alles, womit man einen leichten Körper belastet, um ihn fest od. im Gleichgewicht zu erhalten, *suburra*; λαβοῦσα ἕρμα δῖον, st. βάρος, *onus*, Leibesfrucht; bey Aeschyl. Suppl. ein natürl. Tropus, da man *gravida*, trächtig, Leibes-Bürde u. dgl. sagt: Pind. würde φέροισα σπέρμα θεοῦ sagen. [„Befrachtet von dem u. dem" wäre im Deutschen ein neuer u. komischer Vergleich: wie denn die alten Sprachen eine wahre Fundgrube des witzigen Ausdrucks sind, wenn man nur ihre Tropen beybehaltend nachbildet.] Figürl. 5) ἕρμα ἀφετήριον, die *meta* od. *creta carcerum* auf der Laufbahn, eine Art von Gränzstein, die Linie zu bezeichnen, von welcher ausgelaufen wird. In diesen Bedeut. von nr. 2. an, ein Dialect für χέρμα, χερμὰς, *glarea*, Grüſs, Kies, Sand u. Stein.

Ἑρμαγέλη, ἡ, des Hermes Heerde, ein witziger Vergleich in Anal. 2, 415, auf die *turba larvarum et umbrarum* anspielend, als deren Führer er ψυχοπομπὸς heiſst.

Ἑρμάζω, stützen; befestigen; festsetzen, legen, stellen; belasten; mit Ballast füllen; wie ἑρματίζω. S. ἕρμα.

Ἑρμαθήνη, angebl. eine Statue mit den Köpfen des Hermes u. der Athene; näml. der eine hinten, der andere vorn, wie am Janus; desgl. Ἑρμηρακλῆς, mit den Köpfen des Hermes u. Hercules u. Ἑρμόπαν, des Hermes u. Pan. Aber das Epigramm. in Anal. 2, p. 91. nr. 28. scheint eher eine Verschmelzung der charakteristischen Züge dieser drey Gottheiten zu einer Gestalt anzudeuten; drgl. Winkelmann monum. inediti II, p. 73. anführt: eine Kunstaufgabe, drgl. schon von Homer z. B. Ili. 2, 478. f. an die Einbildungskraft der Zuhörer gemacht, die alten Bildner in der Epoche, wo die Kunst *viribus suis* (mitunter *stolide*) *ferox* ist, vielfältig für das Auge zu lösen wuſsten. Auſserdem aber können diese Ausdrücke auch nur besagen, daſs die Büste der Athene, des Pan u. s. w. in eine Herme, od. vierkantigen Fuſspfeiler auslaufe. So bey Cicero ad Attic. I, I, 4. u. dieses möchte wohl der häufigste Fall seyn.

Ἑρμαΐζω, ομαι, ich ahme den Hermes nach, wie ἑλληνίζω.

— μαϊκὸς, ἡ, ὸν, vom Hermes; wie *mercurialis vir*, ein gelehrter Mann; wie ἀρεϊκὸς, *martialis*, Kriegsmann.

— μαιον, τὸ, ein Fund, unverhoffter Gewinnst, Vortheil; weil man einen Fund auf dem Wege der Gunst des Ἑρμῆς zuschrieb; 2) in der Palästra der Ort, wo die Bildsäule des Mercur stand, und die Jünglinge sich übten. Eigentl. Neutr. von Ἑρμαῖος, αία, αῖον, Adj. von Ἑρμῆς; 2) erklärt man es wie ἕρμακες; Od. 16, 471. Schol. Etym. M. Eustath.

— μακες, von ἕρμαξ, κος, ein Haufen Steine, angebl. solche, dergl. vorz. an den Wegen bey den Bildsäulen des Hermes lagen, weil jeder Wanderer einen Stein aus Gottesfurcht dahin warf. Ein schmählicher Calembour, u. wenn zehn Etymm. MM. u. Eustathii ihn wiederholten. Ἕρμαξ u. Ἑρμῆς können verwandt seyn; nur ist ἕρμαξ die dor. Form für ἑρμὰς, Stein od. Sand (Kies), von ἕρμα, ἑρμάζω, ein Dialect von χέρμα, χερμὰς. Dav. Ἑρμακιὰς, s. v. a. αἱμασιὰ, *maceria*, *ex lapillis sine luto*; *maceria* ist daraus versetzt.

Ἑρμάριον, τὸ, wie ἑρμάδιον, Dim. von ἑρμῆς, dor. ἑρμᾶς.

— μὰς, άδος, ἡ, was ἕρμα, Kies- od. Sandbank.

— μασις, ἡ, -μασμα, τὸ, -μασμὸς, ὁ. S. ἑρμάζω u. ἕρμα.

— ματίζω, s. v. a. ἑρμάζω, ich belade ein Schiff mit Ballast, ἕρμα;

dav. -ματίτης, ου, ὁ, stützend; als Ballast dienend.

Ἑρμαφρόδιτος, ὁ, ein Hermaphrodit, Zwitter, mit beiderley Geschlechtsgliedern; wie jener Sohn des Hermes u. der Aphrodite war; Ovid. Metam. 4, 368.

— μάων, ωνος, ὁ, od. Ἑρμέας, Ἑρμείας, andere Formen von Ἑρμῆς; wovon Ἑρμεῖον, τὸ, ein Tempel od. Capelle des Hermes, vorz. am Eingange der Gymnasien; dav. -μήδιον, τὸ, Dim. st. ἑρμίδιον, welches man für richtiger hält; welches noch sehr die Frage ist. S. künftig d. Promptuar. Wie wenn es nun st. ἑρμηΐδιον, wie γήδιον st. γηΐδιον etc. stünde?

— μηνεία, ἡ, Ausdruck; Deutung, Erklärung.

— μήνευμα, τὸ, Erklärung, Auslegung, Deutung, Dolmetschung.

— μηνεὺς, έως, ὁ, u. -μηνευτής, οῦ, ὁ, Erklärer, Deuter, Ausleger, Dolmetscher; Herold, Bote; Eurip. u. sonst.

Ἑρμηνευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Deuten, Auslegen, Erklären gehörig od. geschickt; ἡ, -ικὴ, Auslegungskunst; v.

— μηνεύω, f. εύσω, ich bezeichne meine Gedanken durch Worte, drücke sie aus; ich lege aus, deute, erkläre, dolmetsche, übersetze. S. auch ἕρμακες.

Ἑρμηρακλῆς. S. ἑρμαθήνη.

Ἑρμῆς, οῦ, ὁ, ion. st. ἑρμᾶς, contr. aus ἑρμέας, auch ἑρμείας, (ein ausländisches Wort, durch irgend einen Bezug an ἕρμα, ἑρμὰς, ἕρμαξ angeähnlicht, u. hernach diese dav. abgeleitet) Hermes, Mercur, der Botschafter der Götter; auch Erfinder od. Lehrer der Kunst des Ausdrucks, überh. der Sprache, Schrift u. Gelehrsamkeit, u. insofern der erste Diplomat u. Diplomatiker u. Patron aller Κήρυκες; sodann aber auch der Leibesübungen, bes. der palästrischen, u. in sofern ganz griechisch. 2) Κοινὸς Ἑρμῆς, halb Part! sagte der Andere bey einem unverhofften Funde (ἕρμαιον), den der Eine gethan hatte; Theoph. Ch. 12. Dah. bey Plutar. u. Diodor. κοινὸς Ἑρμῆς, *communis omnium loquela*, das Gemeingut der Sprache u. Beredsamkeit. Ἑρμῆς ἐπεισῆλθε, sagte man, wenn in einer Gesellschaft plötzlich eine Stille entstand; Plut. de Garr.; die Deutschen: „es flog ein Engel durchs Zimmer." [Das *tertium comparationis* ist, daſs etwas Bedeutendes, welches Stillschweigen auferlegt, gegenwärtig sey. Im Griech. begreiflich, wenn es der Gott des Redens selbst ist.] 3) Der letzte Becher u. Trank beym Gastmahle, dem Ἑρμῆς gebracht; daher ἑρμῆν ἕλκειν, metonymisch. 4) Eine Herme, od. Säule, die gegen den Fuſs zu sich verschmälert, mit einem Kopf, anfänglich des Mercurius, hernach auch Anderer. S. Ἑρμαθήνη nach. Jene standen zu Athen vor den Häusern u. an öffentlichen Plätzen. Die ältere Vorstellung des Mercur. war eine bärtige Figur ohne Hände u. Füſse, mit aufgerichtetem Phallus u. gewiſs mit dem *Terminus* verwandt; die neuere, eine jugendliche Figur.

Ἑρμίδιον, τὸ, (ἑρμῆς) eine kleine Herme, Bildsäule; 2) als Schmeichelname, Mercürchen; Lucian.

— μὶς, ἡ, od. ἑρμὶν, (ἕρμα) ἑρμῖνες κλίνης, die Füſse der Bettstelle; Hom.

— μογλυφεῖον, τὸ, Werkstätte eines Bildhauers; -μογλυφεὺς, έως, ὁ, (ἑρμῆς, γλύπτω) gewöhnl. überh. der Bildhauer. S. in γλυφεύς; eigentl. der Bilder des Mercurius schnitzt od. aus Stein hauet; auch nur hermenartige Gehäuse, um das Bedürfniſs (von Kästchen u. Schränkchen) zu verstecken od. zu verkleiden. So Plato Sympos. c. 32.; -μογλυφικὸς, ἡ, ὸν, was zum Bildhauer gehört; ἡ -κὴ, verst. τέχνη, die Bildhauerkunst; -μογλύφος, ὁ, s. v. a. ἑρμογλυφεύς.

— μοκοπίδης, ὁ, (κόπτω) der die Hermen, Bildsäulen des Hermes zerschlägt od. verstümmelt, wie Alcibiades. [Mit beliebter patronym. Endung.]

— μολογέω, ῶ, τάφον, Anal. von Steinen erbauen; von ἕρμαξ, λέγω, wie λιθολογέω. Nach Anderen von ἁρμολογέω [unnütz, ja falsch!].

Ἑρμόπαν. S. in ἑρμαθήνη.

Ἕρμων, ὁ; Nom. Pr. von ἑρμῆς; dſsgl. Ἑρμώναξ, ὁ, u. Ἑρμώνασσα.

Ἐρνεσίπεπλος, ὁ, ἡ, mit Zweigen od. Laub (ἔρνος) bekleidet; Orph.

Ἐρνοκόμος, ὁ, ἡ, (ἔρνος, κομέω) der Gewächse pflegt, wartet.

Ἔρνος, εος, τὸ, Gewächs, Strauch, Pflanze; Reis, Ranke, Zacke, Zweig; Sproſs; 2) Spröſsling, Kind, Nachkomme; ἔρνεϊ ἶσος, als Vergleich von schlanken jungen Leuten (wie Gerte); Hom. u. ihm nach die anderen Dichter.

Ἔρνυξ, υγος, ὁ, (ἔρνος, Ast, Zacken) s. v. a. κέρας. Vrgl. εὔπορθος; Aristot. Poet., wo falsch ἐρνύτας steht, wie auch bey Hesych.

Ἐρνώδης, εος, ὁ, ἡ, einem Gewächs ähnlich, od. voll Zweige.

Ἑρξείης, ου, ὁ, od. ἑρξίης, womit Herodot. das persische Xerxes, nach seiner u. überh. der Griechen Art deutelt, man könnte sagen d e u t s c h t; wie Aeschyl. den Ἀρταφέρνης in

Ἀρταφρένης; ion. st. ἐρξίας, ῥεξίας, d. i. πρακτικός, der thätige, mächtige.

Ἐρόεις, όεσσα, όεν, (ἔρος) st. ἐρωτικός, liebenswürdig, liebreich, lieblich; Anal.

Ἔρομαι, f. ήσομαι, Impf. ἠρόμην, ich lasse mir sagen, ich frage; forsche, untersuche. S. ἔρω.

Ἔρος, ὁ, Gen. ἔρου, Acc. ἔρον, äol. st. ἔρως; Liebe. Von ἔρω, d. i. ἄρω, wie ἀρπύς, ἀρτύς, Vereinigung.

Ἔρος auch εἶρος, τὸ, wov. ἐρέα, ἡ, u. ἔριον Wolle.

Ἐροτὴ u. ἔροτις, ἡ, versetzt st. ἑορτή, bey den Cypriern.

Ἑρπετόδηκτος, ὁ, ἡ, (ἑρπετὸν δάκνω) von einem (kriechenden) Thiere gebissen; poet.

— πετόεις, όεσσα, όεν, gehörig zum ἑρπετόν; poet. von

— πετὸς, ἡ, ὸν, (ἕρπω) kriechend; τὸ ἑρπετὸν, kriechendes Thier; vrgl. δακετὸν, κινώπετον: bes. Schlange. Bey Hom. überh. Thier; wie äol. ὄρπετον; bey Pindar. ἑρ. ἡφαίστου, vom Feuer, als Lavastrom. S. ἕρπω

— πετώδης, εος, ὁ, ἡ, den kriechenden Thieren ähnlich.

— πηδὼν, όνος, ἡ, it. ἑρπὴν, ῆνος, ὁ, u. ἕρπης, ητος, ὁ, (ἕρπω) um sich greifender Schaden, Geschwür der Haut; 2) die erste Form auch das Kriechen. S. ἑρπύδων, [wie σειρηδὼν u. σειρὴν gebildet.]

— πήλη u. ἑρπήνη. S. ἑρπύλη.

— πηνώδης, ὁ, ἡ, von der Art des ἑρπήν.

— πηστὴς, οῦ, ὁ, der Kriecher, Kriechende, (Wurm, Schlange, Thier, als μῦς); -πηστικὸς, ἡ, ὸν, u. ἑρπητικὸς, ἡ, ὸν, was ἑρπώδης, zum Kriechen gemacht.

Ἑρπτὸς, ἡ, ὸν, ganz richtiges Verbale zu ἕρπω, st. des gew. ἑρπετός.

Ἑρπυδὼν, ονος, ἡ, von ἑρπύζω, wie ἑρπηδὼν von ἑρπέω.

— πύζω, f. ύσω, u. ἑρπυστάζω, was ἕρπω. [Vrgl. ἕλκω, ὕζω, υστάζω.]

Ἑρπύλη, ἑρπύλλη, ἑρπήλη, ἑρπίλλα, ἑρπυλλὶς, ἡ, *serpula*, ein kriechendes Thier, Wurm od. Insect. Die Form ἑρπήνη od. ἕρπηνα hat die Analogie ähnlicher Endungen von Thieren für sich.

— πυλλον, τὸ, u. ἕρπυλλος, ἡ, lat. *serpyllum*, Quendel. Dav. ἑρπύλλινος, ίνη, ινον, davon, daraus gemacht od. bestehend.

— πυσμὸς, ὁ, (ἑρπύζω) das Kriechen; von ἑρπυστὴρ, ῆρος, ὁ, u. -στής, der Kriecher s. v. a. ἑρπετὸν, das (kriechende) Thier; -πυστικὸς, ἡ, ὸν, kriechend; zum Kriechen eingerichtet od. gebildet.

Ἕρπω, ich krieche, schleiche, das lat. *serpo* u. zugleich das versetzte ῥέπω, u. *repo*; metaph. um sich greifen, sich ausbreiten; 2) bey den Dorern u. dah. auch bey Tragikern, auch Xen. Mem. 1, 4, 11. s. v. a. ich gehe; ἑρπέτω ὁ πόλεμος, Aristoph. mag der Krieg fortgehen, wie ἴτω. In der zweyten Bed. braucht es Hom. gew., auch andere Dichter. Die Derivata sind wie von ἑρπέω, f. έσω u. ήσω etc.

Ἐῤῥάγην, Aor. 2. pass. von ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήγνυμι.

Ἐῤῥάδαται, 3. pl. perf. pass. ion. von ῥάζω (ῥάδω) gew. ῥαίνω von ῥάω.

Ἔῤῥαος, ὁ, od. ἔῤῥας, auch ἐῤῥώς, der Schaafbock; nach Anderen ein wildes Schwein; begreifl. wie *aper* u. *caper* aus κάπρος, da es nur ein männliches Thier bezeichnet, von ἄρην, ἄῤῥην, ion. ἔῤῥην. S. ἀνήρ.

Ἐῤῥαστωνευμένως, Adv. (ῥαστωνεύω) träge, nachlässig, sorglos, faul.

Ἐῤῥέθην, Aor. 1. pass. auch ἐῤῥήθην, von ῥέω, versetzt ἔρω, w. m. s.

Ἐῤῥέω, st. dessen im Präs. ἔῤῥω.

Ἐῤῥίγω, s. v. a. ῥιγέω, erstaunen, erschrecken, fürchten; von ῥίγω, Prf. ἔῤῥιγα, wie von κέκληγα, κεκλήγω, von πέφυκα, πεφύκω.

Ἔῤῥινον, τὸ, (ἐν, ῥὶν) was man in die Nase steckt, als ein Reinigungsmittel des Kopfs, wie Nieswurz, Schnupftaback u. dgl.

Ἐῤῥυθμισμένως, Adv. (ῥυθμίζω) abgemessen, passend.

Ἔῤῥυθμος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ῥυθμῷ ὤν, nach dem Zeitmaafs od. Tact abgemessen, zugerundet; auch vom rhetorischen Numerus.

Ἔῤῥω, f. ἐῤῥήσω, Aor. ἤῤῥησα, (wie von ἐῤῥέω) das lat. *erro*, schweifen, gehen (wie das verwandte ἕρπω, ῥέπω: denn ἔῤῥω ist s. v. a. ῥέω, fliefsen) mit der Idee zum Unglück, unglücklicherweise, wie unser gerathen, als ἔνθαδε ἔῤῥων; Hom. Ili. θ, 239. Ody. δ, 367., so vom Vulcan, der auf schwächlichen u. unsichern Füfsen einherwankt; Ili. σ, 421. Dah. im Imper. ἔῤῥε, *abi in malam rem*, „dafs Dich!" scil. der Henker; ἐῤῥέτω, er mag gehen, ἀπίτω, d. i. οἰμωζέτω, ὀλεσάτω, *pereat!* z. B. ἐῤῥέτω φίλος σὺν ἐχθρῷ, Proverb.; 2) von Sachen u. Personen vergehen, verschwinden, verfallen, zu Grunde gehen, umkommen, s. v. a. οἴχομαι u. φθείρομαι, u. wie das von ῥύω gemachte *ruo*; als ἔῤῥει τὰ ἐμὰ πράγματα, es ist aus mit mir; τὰ καλὰ, unser Glück ist hin, lacon. bey Xenoph. Hellen., wie ὑποῤῥεῖ ἄνθος, verschwindet, bey Theocr.; 3) wie ῥέω, u. ῥαίω, bey Hom., auch active für zerstören. Die Metapher ist vom verfliefsenden Wasser. S. ῥέω. [Aber

φθείρω, welches man sehr ungeschickt von ἔῤῥω ableitet, als wenn nicht zwey Worte einerley Bed. haben könnten, ohne deſswegen von Einem Stamme zu seyn! gehört gar nicht hieher. S. φθείρω.]

'Ἐῤῥωγα, Perf. zu ῥώσσω, ῥήσσω, ῥάσσω.

'Ἐῤῥωμένος, dav. ἐῤῥωμένως, Adv. stark, kräftig, das Adv. sehr; eigentl. Partic. perf. pass. von ῥώω, ῥώννυμι, ἔῤῥωμαι; der Comp. ἐῤῥωμενέστερος u. Superl. ἐῤῥωμενέστατος; attisch, wie von ἐῤῥωμενής; welcher Uebersprung von ος in ης u. εὺς in Nom. Pr., die vom Part. gebildet sind, mehrmals sich findet.

'Ἐῤῥωδός. S. ἐῤῥαός.

'Ἔῤῥωσο, valeas, vale, Imperat. perf. pass. von ῥώω.

'Ἐρσα u. ἔρσω. S. im zweyten ἔργω zu Ende.

'Ἐρσαῖος, αία, αῖον was ἐρσήεις; von

'Ἐρση, ἡ, auch ἔρση, (v. ἔρδω die e Form von ἄρδω, ich nätze) Thau; ἔρση τεθαλυῖα, der erquickende Thau, der macht, daſs Gewächse grünen, θάλλειν. 2) ἔρσαι; Hom. Od. 9, 222. die neugebornen Lämmer; wie Ili. 24, 757. vom Leichname des Hektor ἐρσήεις καὶ πρόσφατος, erfrischt, neu. Sophocles hat daraach ψακάλους die jungen Thiere genannt; wie Aeschyl. δρόσους, Frischlinge. Vrgl. βρέφος.

'Ἐρσήεις, ήεσσα, ῆεν, thauigt, bethaut; frisch, neu. S. ἔρση no. 2.

'Ἐρσην, ενος, ὁ, ion. st. ἄρσην.

'Ἐρσις, auch ἕρσις, ἡ, (ἔρω, εἴρω) series, Reihe, Schnur, Band, Verbindung; κρωβύλου, Flechte. S. ἕρμα.

'Ἐρσω, (vom Fut. des Verbi ἔρδω, d. i. ἄρδω gemacht, wie αὔξω, ἕψω etc.) ich benäſze, bethaue.

'Ἐρσώδης, εος, ὁ, ἡ, was ἐρσήεις.

'Ἐρυγγάνω, u. ἐρυγγαίνω. S. ἐρύγω

— υγή, ἡ, das Rülpsen; das Erbrechen, in Prosa ἐρευγμὸς; das Brüllen; -υγμα, τὸ, u. -γμός, ὁ, s. v. a. ἐρυγή; dav. -υγμαίνω, -υγμάω, gew. ion. -υγμέω, ῶ, was ἐρυγγάνω u. ἐρύγω.

— υγματώδης, εος, ὁ, ἡ, was Aufstoſsen od. Brechen macht.

— ύγμηλος, ὁ, ἡ, mit ταῦρος, bey Hom. der blökende Stier, was ἐρίμυκος; das Fem. ἐρυγμήλη, vom Rettig, der Aufstoſsen verursacht; Hesych.

— υγμός, ὁ, (ἐρύκω) auch ἐρυσμός, s. v. a. πόλεμος. Vergl. ῥυσταγμὸς, vexatio.

'Ἐρύγω, wov. der Aor. ἤρυγον, die Stammform zum gewöhnl. Präs. ἐρεύγω, ομαι, u. dem prosai. ἐρυγγάνω, (wie τύχω, τεύχω, τυγχάνω u. andere Verba, wo das υ Stammlaut, ε aber nur verlängender Umlaut ist; dah. die Ableit. ἔρυξις u. ἔρευξις, ἔρυγμα u. ἔρευγμα, ἐρυγμὸς u. ἐρευγμὸς, die erstere Form gewöhnlicher) das altlat. erugere, rugere, wov. das Frequent. eructare u. ructare u. rugio, ich brülle, dem Naturlaut beym Aufstoſsen, Rülpsen u. Erbrechen nachgebildet; dah. 1) bey den Späteren u. Prosaisten vorzügl. in diesen Bedeutungen; 2) bey den Dichtern auch, brüllen; u. übergetr. von den Mündungen der Flüsse (denen man dah. auch μυκηθμὸς beylegte, u. sie anfänglich mit Stier-Hörnern abbildete) sich ergieſsen; ἤρυγεν ὡς ταῦρος, er brüllte, stöhnte aus tiefer Kehle; Ili. υ. Dah. ταῦρος ἐρύγμηλος, der tiefbrüllende Stier, der, wie beym Brechen, den Hals vorstreckt u. mit vollem Halse Luft u. Stimme herauspreſst. (Andere erklärten es falsch, der die Speisen von sich speyet u. wiederkäuet.) ὅσον βαθὺς ἤρυγε λαιμὸς, so stark der vorgestreckte weite Schlund die Stimme herauszupressen vermochte; Theocr. 13. ἐρεύγετο οἰνοβαρέων, er brüllte beym Speyen; Hom. Ody. 9. — Man hat es auch trop. wie ructare für das Maul voll nehmen, groſssprechen, prahlen gebraucht: γένος περίβλεπτον καὶ δόκιμον ἠρύγγανε, wie ructans semideûm propinquitates; mit dem Nebenbegriff des angenehmen Aufstoſsens; so auch in ἐρυγγάνω αὐτὸν ἡδέως ἐγὼ, Eurip. Cycl.; wie bey Varro cujus aves hospitales etiam nunc ructor, die mir noch jetzt gut schmecken. Der Grieche u. Römer hat Gleichnisse u. figürliche Ausdrücke, die uns jetzt zu natürlich u. grob dünken, u. in die untersten Volks-Classen verwiesen sind. Die Grammatici aber, gleich wie die litterae, non erubescunt u. müssen dgl. Natürlichkeiten erklärungsweise beybringen. Man hat auch ein Verb. purum ἐρύω, deſsgl. ὀρύω, ὠρύω, ὠρύομαι. Von ἐρυγμή ist ἐρυγμάω, ῶ, dav. ἐρύγμηλος u. ἐρυγμάνω, -αίνω, was ἐρεύγω. S. mehr in ῥάζω.

'Ἐρυθαίνω, s. v. a. ἐρυθραίνω, wie von ἐρυθάω; dah.

— θημα, τὸ, die Röthe, Schaamröthe; 2) was ἐρυσίπελας. 3) st. ἐρυθρόδανον.

— θιάω, s. v. a. ἐρυθριάω.

— θίβιος, rhodisch st. ἐρυσίβιος, (von ἔρευθος, ἐρυθὸς, ἐρυθρὸς, mit Wechsel von θ u. σ, wird im Lat. russus, russeus, ital. rosso; mit Wechsel von θ u. f, rufus; von ἐρύσιβος das lat. rubeus u. rubigo. Das ε ist bloſs Vorschlag. Daſs in der Aus-

sprache auch ο stattgefunden, lehrt das Lat. u. ῥόδον, *rosa*, roth.)

Ἐρυθράδιον, τὸ, st. ἐρυθρόδανον.

— θραίνω, ich röthe, mache roth, schaamroth; Med. ich werde roth, erröthe.

— θραῖος, αία, αῖον, röthlich.

— θρημα, τὸ, von ἐρυθραίνω, wie ἐρύθημα von ἐρυθαίνω.

— θρίας, ου, ὁ, röthlich: einer, der roth aussieht, wie ὠχρίας gebildet.

— θρίασις, ἡ, ion. ἐρυθρίησις, *rubor*, die Röthe, Schaamröthe; von

— θριάω, (ἐρυθρὸς) ich erröthe, werde schaamroth.

— θρῖνος, u. ἐρυθῖνος, ὁ, ein Meerfisch von rother Farbe; vrgl. in der Bildung γυρῖνος, κορακῖνος.

— θριον, τὸ, eine rothe Salbe od. Pflaster.

Ἐρυθροβαφὴς, ὁ, ἡ, (βαφὴ) rothfarbig, rothgefärbt.

— θρογραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit rothen Linien.

— θροδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit rothen Fingern.

— θρόδανον, τὸ, auch ἐρευθέδανον, *rubia*, die Färberröthe, eine Pflanze. S. in ἀληθινὸς. -θροδανόω, rothfärben, mit Färberröthe.

Ἐρυθρόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit rothen Haaren.

Ἐρυθροποίκιλος, ὁ, ἡ, roth gesprenkelt.

Ἐρυθρόπους, οδος, ὁ, ἡ, rothfüſsig.

Ἐρυθροπρόςωπος, ὁ, ἡ, mit rothem Gesichte.

— θρὸς, ὰ, ὸν, roth; das lat. *ruber*; S. in ἐρυθίβιος; dav. -θρότης, ἡ, Röthe.

— θρόχροος, ὁ, ἡ, (χροιὰ) rothgefärbt, roth

— θρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, von od. mit rother Haut, Leder od. Farbe.

Ἐρυθρώδης, ὁ, ἡ, röthlicht.

Ἐρυκανέω, ἐρυκάνω. S. in ἐρύκω.

Ἐρυκανέω, ἐρυκάνω, s. v. a. ἐρύκω.

Ἐρυκέμεν, poet. Inf. st. ἐρύκειν.

Ἐρυκτῆρες, οἱ, wie *emancipatus*, eine Art Freygelassener zu Sparta.

Ἐρύκω, f. ξω, Aor. ἤρυξα, (mit langem ῡ) von u. was ἐρύω, ziehen, zurückziehen; zurückhalten, abhalten, abwehren, auf- od. anhalten; erhalten, retten, *servare*, was davon gemacht ist: ἤρυξε, *servavit*; Aeschyl Sept. 1078. Med. ἐρύκεσθαι, Odys. 17. zurückbleiben. Dasselbe ist u. bedeutet ἐρυκάνω, -κανάω, -έω, wie δεικω, δεικάνω, δεικανάω gebildet. Die Form ἐρυκακέειν, u. ἐρύκακε aber, (kein eigenes Verbum!) ist nichts weiter als ein Aor. 2. mit einer unregelmäſsigen Reduplication in der Mitte, wie ἠνίπαπε. Vrgl. in γαίω u. ὀνίνημι.

Ἔρυμα, τὸ, (ἐρύομαι) Schutz, Beschützung, Schutzwehr, Bedeckung, befestigtes Lager, befestigte Stadt; Castell, Fort u. drgl. -μάτιον, τὸ, Dim. dasselbe.

Ἐρυμνόνωτος, ὁ, ἡ, mit bewaffnetem, befestigtem Rücken, vom Krebs; poet.

— μνὸς, ἡ, ὸν, (ἐρύομαι) befestiget, gerüstet, wohlverwahrt, sicher; auch von hohen Bergen; -μνότης, ητος, ἡ, die feste Beschaffenheit, Festigkeit, eines Orts u. Sicherheit.

— μνόω, ῶ, f. ώσω, festmachen, befestigen, wohlverwahren.

Ἔρυξ, υκος, ὁ, Berg u. Stadt in Sicilien; Theocr.

Ἔρυξις, ἡ, s. v. a. ἔρευξις.

Ἐρύομαι, poet. εἰρύομαι, f. ύσομαι, von u. was ῥύομαι, ziehen, zurückziehen; dah. retten, erhalten, bewahren; u. wie φυλάττω, beobachten, belauren, aufpassen; Hom. Od. 16, 463. trop. beobachten, wohl im Herzen u. in der That, als ἔπος; als Neutr. sich zurückziehen vor etwas od. entgehen, vermeiden, als κῆρα. 2) wie ἕλκω, vom niederziehenden Gewicht: σαυτὸν ἐρ. χρυσῷ, dich mit Gold aufwiegen u. ranzioniren; Hom. Ili. χ.; eben so ἀντερύσασθαι χρυσοῦ ἄξιος, verdient, mit Golde aufgewogen u. dagegen eingetauscht zu werden; Theognis. S. auch εἰρύομαι u. ῥύομαι.

Ἐρυσάρματος, ὁ, ἡ, (ἐρύω) den Wagen ziehend, im Plur. ἐρυσάρματες ἵπποι st. ἐρυσάρματοι, durch Metaplasmus. In späterer Zeit findet man einen Nom. ἐρυσάρμας.

Ἐρυσιβάω, ῶ, *robiginem patior*, ich leide vom Mehlthau; von

— σίβη, ἡ, der Mehlthau, der sich wie ein rothes Mehl an den Aehren des Getraides zeigt, (wie man sich erbaulich die ganz falsche Schreibart des Wortes st. Milthau Mehlthau deutelt,) wenn auf Thau u. Reif Sonnenbrand folgt. Drückt überh. das Brandkorn od. Mutterkorn, Rankkorn u. wie man es sonst noch provinziell nennt, aus. S. ἐρυθίβη; davon

— σίβιος, ια, ιον, als Ἀπόλλων u. Δημήτηρ ἐρυσιβίη, weil man sie anrief, um den Mehlthau abzuwenden, wie die Römer die Robigalia dem Robigus feierten, um die *robigo* abzuwenden. -σιβόω, ῶ, f. ώσω, ich verursache den Mehlthau; ἐρυσιβοῦμαι, ich leide daran. -σιβώδης, ὁ, ἡ, was dergl. hat, od. ihm ähnlich.

— σίθριξ, χος, ὁ, ἡ, ψήκτρη, die Striegel, die die Haare durchzieht, (ἐρύω, ομαι) reiniget; poet. 2) st. ἐρυθρόθριξ.

Ἐρύσιμον, τὸ, (ἔρυσος) lat. *irio*, ein Gartengewächs; bey Nicand. ῥύσιμον.
— σιν ηΐς, ίδος, ἡ, (ἐρύομαι) ἄγκυρα, die das Schiff hält, rettet; poet.
— σίπελας, ατος, τὸ, eine rothe Entzündung od. Geschwulst, wie die Rose. - σιπελατώδης, ὁ, ἡ, von der Art. [Von ἔρυσος, st. ἐρυθὸς gewöhnl. ἐρυθρὸς, u. πέλας, πέλος, d. i. ἕλκος.]
— σίπτολις, ὁ, ἡ, (ῥύομαι, ἐρύομαι) der die Stadt rettet, erhält; Hom.
— σιχαῖος, ὁ, nach Analogie von ἐρυσίχθων ist s. v. a. βώτης, Hirt od. Pflüger.
Ἐρυσίχθων, ὁ, Beyw. des Ochsens, der die Erde aufreifst, pflügt; poet.
— σμὸς, ὁ, s. v. a. ἔρυμα; Hym. Cer. 2) wird auch πόλεμος erklärt u. auch ἐρυγμὸς geschrieben; v. ἐρύω, ἐρύκω, also *vexatio*.
Ἐρυσὸς, st. ἐρυθὸς, ἐρυθρὸς, nur in ἐρύσιμον, ἐρυσίβη etc.
— στὸς, ἡ, ὸν, (ἐρύω) gezogen; zu ziehen.
Ἐρυτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. ἐρύων.
Ἐρύω, das Activ. von ἐρύομαι, f. ύσω, ziehen; zurückziehen; schleifen, zerren. S. ἐρύκω u. ἐρωέω; αὖ ἐρύειν, ein Thier, welches geopfert werden soll, an den Hörnern in die Höhe ziehen u. den Hals zurück beugen; Hom. Vergl. ἐπισφάττω; beym Halse packen, anfallen, von Hunden; von wilden Thieren, welche einen Leichnam zerreifsen; Hom. u. wie ἑλκέω; Callim. Dian. S. ἐρύομαι.
Ἔρφος, τὸ, was στέρφος u. τέρφος, d. lat. *dorsum* u. *tergum*.
Ἔρχαται. S. im zweyten ἔργω, u. ἔρχω, ἔργω, εἴργω.
Ἐρχατόεις, εσσα, εν, zaunartig od. versperrt.
Ἔρχατος, u. ἔρκατος, s. v. a. ἕρκος, der Zaun, Einschlufs.
— χατόω, ῶ, f. ώσω, ich schliefse, sperre ein; ἐρχατόωντο, kann auch von ἐρχατάω seyn, wie ἐσχατόωντο von ἐσχατάω. S. ἔρχω.
Ἔρχιος, ὁ, als Nom. Pr.
Ἔρχομαι, f. ἐλεύσομαι, Perf. ἐλήλυθα, Aor. 2. ἤλυθον, ἦλθον, (v. ἐλεύθω, ἐλύθω, w. m. s.) ich schreite, d. i. gehe, od. ich komme; 2) wie τυγχάνω u. andere Verba, in der Idee des Adv. sogleich, eben: ἔρχομαι ἐρέων, λέξων u. dgl. st. ich will (eben) erzählen; bey Herodot. So lat. *ingressus sum dicere, scribere;* franz. *je m'en vais vous dire, je vais vous dire;* παρὰ μικρὸν ἤλθομεν ἐξανδραποδισθῆναι, wir waren nahe daran unterjocht zu werden; Isocr. Areop. (S. καταβαίνω zu Ende). Ich fange an, kann man es auch übersetzen, wie es eigentl. im Lat. *ingredior dicere* heifst u. so trifft es mit der oben unter ἄρχομαι auseinandergesetzten Etymologie vollkommen zusammen. Aufserdem bedeutet ἔρχομαι fortgehen, zurückkehren, welches der Zusammenhang zeigt. 3) ablaufen, od. auf etwas hinauslaufen, zuletzt werden, zumal in Compos. wie *evadere, exire, prodire;* das franz. *devenir*. Vergl. ἀποτρέχω. 4) Mit den Präpos. nimmt es noch mancherley Bedeut. an, als ἐπὶ τινὰ, auf jemanden losgehen, ihn angreifen; εἰς λόγους τινὶ ἔρχ., wie *convenire aliquem*, gehen um mit einem zu sprechen; ins Gespräch mit einem kommen, mit ihm zu sprechen kommen; ἐπὶ πᾶν, alles Mögliche versuchen; διὰ μάχης τοῖς πολεμίοις ἔρχεσθαι, s. v. a. μάχεσθαι; διὰ τιμῆς, zu (hohen) Ehren gelangen. So διὰ πεῖρας ἰέναι, verursachen, erfahren; διὰ φόνου, διὰ πυρὸς ἔρχεσθαι, ἰέναι, morden, brennen, wie *grassari rapinis, veneno, ferro, igne, ira* etc. u. etwa im Deutschen zu Werke gehen - schreiten, verfahren. Eben so διὰ πάντων τῶν καλῶν ἐληλυθότες; Xenoph. Cyr. die alle Pflicht en erfüllt haben; eigentl. durchgegangen sind, durchgemacht haben. S. in Διά.
Ἔρχω, andere Form für ἔργω, εἴργω, ich schliefse ein, halte ab, *arceo, coerceo;* dah. im Perf. ἔρχαται, ἔρχατο, ἐέρχατο, st. πέφρακται, ἐπέφρακτο, Hom. ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ. S. im doppelt. ἔργω.
Ἕρψις, εως, ἡ, (ἕρπω) das Kriechen.
Ἔρω, poet. εἴρω, Od. 11, 136. gew. nur im Med. εἴρομαι, Ein Hauptstammwort: ich sage - rede - spreche zu jemand; εἴρειν γὰρ τὸ λέγειν; Plato Cratyl. 2) m. d. Acc. ich frage, forsche. Statt ἔρω braucht Hom. die ion. aus dem Fut. entstandene Form ἐρέω, auch εἰρέω (dah. f. εἰρήσω, ομαι) in beiden Bedeut. Part. ἐρέων, ἐρέουσα, dor. εἰρεῦσα, als Präs. Ili. λ. od. ψ. Hesiod. Theog. sonst gew. als ion. Fut. st. ἐρέσω, att. in ἐρῶ, εἶς, εἶ etc. contrah. (vrgl. καλέω); ferner ἐρείομεν, wir wollen fragen, als Fut., od. besser vielmehr als Conj. wie βείομεν, θείομεν, lafst uns fragen. S. in βείομαι. Das Fut. heifst auch ἐρήσω, ομαι, poet. εἰρήσω, Perf. εἴρηκα, Pass. εἴρημαι, Aor. εἰρέθην. 3) Das Med. insond. heifst: sich sagen lassen, d. i. fragen, forschen; ἔρομαι, poet. εἴρομαι, u. ἐρέομαι, Imperf. ἠρόμην, poet. εἰρόμην, u. ἐρεόμην. Imperat. ἔρου, poet. εἴρεο u. ἔρειο, Fut. ἐρήσομαι u. εἰρήσομαι, als Act. Ody. ἡ, 237.; als

Pass. Ili. ψ, 795. wie εἴρεται st. λέγεται Aeschyl. Eum.; u. εἴρεο, lass dir sagen, lerne; Nicander. – Von ἐρέω. ἐρείω ist ἐρείνω, poet. ἐρεείνω, fragen, forschen, aufspüren. Wovon man ἐρίνω, zu ἐριννύς, ἐριννύς annimmt. Aber dieses ist vielmehr von ῥίς, ῥινός, ῥινέω, mit Vorschlag von ε, wie der ganze Stamm, u. ei gentl. wittern, spüren. Ferner mit dem äol. υ, ἐρεύω, ἐρεύνω, ἔρευνα, ἡ, u. ἐρευνάω in eben dem Sinne. Ferner angebl. εὔρω, εὑρέω, εὑρίσκω, ausfindig machen; aber εὔρω, εὑρίσκω, ist die ε-Form zu αὔρω, αὐρίσκω u. die erste Bedeut. tâcher. End ich von ἔρομαι, (ἐροτὸς) ἐρωτάω, fragen, welches in Prosa gebräuchl. ist, u. Ander von ἔρως, ἔρωτος, ich begehre (zu wissen), ableiten. Von der Grundform ῥέω, als Ton- od. als Sachausdruck, fliessen, welcher Tropus in mehrern Sprachen zur Bezeichnung des Redens angewendet worden, u wofür im Griech. sich mehrere Parallelworte finden, als φλύω, φλυαρέω, παφλάζω, ῥοθέω etc. ist ἔρω durch Versetzung entstanden, wie ἔρδω u. ῥέζω; od. durch Vorschlag des bey ρ u. dah. in diesem ganzen Wortstamme gewöhnl. ε; also aus ῥέω, ῥῶ, ἐρέω. Dah. kommen von ῥέω die regelmässigen Tempora ἔῤῥηκα, ἔῤῥημαι, ἐῤῥέθην, ἐῤῥήθην, die Ableitungen ῥῆμα ῥῆσις, ῥητὸς, ῥήτωρ, etc. das lat. reor, ratus als Deponens, d. i. Medium, näml. bey sich sagen, d. i. meynen, denken; eine Redensart, die auch im alt. Test. vorkommt u. nicht bloss metaph., sondern ganz eigentl. wahr ist: denn alles detaillirte Denken erscheint als ein innerliches Sprechen.

Ἔρω, (ἕρρω) contr. εἴρω, *sero*, die ε-Form von ἄρω, ich reihe an; dav. ἔερτο, ἐερμένον, *sertum*. S. im zweyten ἔργω.

Ἐρωάζω, s. v. a. ἐρωέω, von ἐρωή, Ruhe, Rast; also ἡσυχάζω.

Ἐρωδιός, ὁ, auch ῥωδιός, der Reiher, das lat. *ardea*.

Ἐρωέω, s. v. a. ῥέω, ῥύω, ῥυέω: von ῥώω, ion. (wie πλέω, ion. πλώω) gebildet mit vorgeschlagn. ε, wie in dem ganzen Stamme; als αἷμα ἐρωήσῃ περὶ δουρὶ, fliessen; Hom. Ili. 1, 303. 2) s. v. a. ὁρμῶ, wie rennen und rinnen verwandt ist; 3) ich treibe zurück, halte ab; Ili. 13, 57. Wie ῥύω, ῥύομαι, ἐρύω, ἐρύκω. 4) Neutr. zurückgehen, zurückweichen; ablassen, aufhören; Od. 12, 75. mit πολέμοιο, καμάτοιο; zaudern; Ili. 2, 179.

Ἐρωή, ἡ, s. v. a. ῥύμη, ὁρμή, *impetus*, die Kraft, Gewalt, Macht, Wucht, der Schuss, *Choc*, eines eindringenden, abgeschossenen, geworfenen Körpers; (der Runs od. die Runst könnte man sagen, von rennen, rinnen, wie Brunst von brennen etc. Ronn sagt man noch hin u. wieder st. rannte.) Metaph. der Hang od. ἡ καταφορὰ, Neigung, Begierde. 2) Das Zurückweichen, Nachlassen, Aufhören: Ruhe, Rast. S. vorh.

Ἐρωμανέω, ῶ, ἐρωμανής, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς; ἐρωμανία, -ίη, ἡ, st. ἐρωτομανέω u. s. w. Eine bequemere Form, s. in διχογνωμέω.

Ἐρωμένη, ἡ, (ἐράω) die Geliebte, Liebste; ἐρωμένιον, τὸ, Dimin. Liebchen; ἐρώμενος, ὁ, der Geliebte, Liebste, Liebling, *amasia, amasius, deliciae*.

Ἔρως, ωτος, ὁ, s. v. a. die alte Form ἔρος, ου, ὁ, Verlangen, Liebe; Plato. Crat. 2) die personificirte Liebe, Amor, Cupido. Dav. Ἐρωτάριον, τὸ kleiner Amor.

Ἐρωτάω, ῶ, (S. ἔρω) ich frage, forsche; ἐμὲ τοῦτο γ' ἐρώτα, da frage mich nur drum! sc. davon weiss ich ein Lied zu singen; Aristoph. Av. Man spricht eben so auch im Deutschen. 2) ich brauche eine Schlussform (in Fragen) u. führe darin den Beweis, wie συνερωτάω. Dav. -τημα, τὸ, das Gefragte; 2) die künstlich gestellte, vorgelegte Frage; -τηματίζω, die zum Beweise dienlichen Sätze so ordnen u. stellen, dass sie der Dialectiker hernach in Fragen einem Anderen vorlegen kann. -τηματικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, die Frage (ἐρώτημα) betreffend, zur Frage gehörig, fragweis, in Fragen; -τημάτιον, τὸ, Dimin. von ἐρώτημα. -τησις, ἡ, (ἐρωτάω) das Fragen.

Ἐρωτιάς, ιάδος, ἡ, s. v. a. ἐρωτίς, (wie ναΐς u. ναϊάς etc.); adj. st. ἐρωτικὴ mit νυμφῇ; Anal.

Ἐρωτιάω, (ἔρως, ωτος) s. v. a. ἐράω.
— τιδεύς, ὁ, ein junger Amor; ἐρωτιδεῖς, Amoretten. [Wie ἀηδονιδεύς u. a. m.]
— τίδια, τὰ, verst. ἱερὰ, Fest des Amor.
— τίζω, st. ἐρωτάω. [Wie αἰτίζω st. αἰτέω.]
— τικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, (ἔρως) zur Liebe gehörig od. geneigt od. gemacht, führend; die Liebe betreffend; liebend, verliebt; der Liebe kundig, in der Liebe erfahren; grosser Liebhaber von . . .
— τιον, τὸ, was ἐρωτάριον, ein kleiner Amor; 2) st. ἐρώμενον, Liebchen; Hesych.
— τίς, ίδος, ἡ, eine Geliebte, Liebchen; νῆσοι, Liebesinseln; Anal.

Ἐρωτογράφος, ὁ, Liebe od. von Liebe schreibend; Anal.
— **τόληπτος**, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) von Liebe ergriffen, besessen, begeistert, eingenommen; -**τοληψία**, ἡ, das Subst.
— **τομανέω**, ῶ, was ἐρωμανέω, ich bin -**τομανὴς**, έος, ὁ, ἡ, was ἐρωμανὴς, von, vor, aus Liebe rasend, sehr verliebt; -**τομανία**, ἡ, was ἐρωμανία, Liebeswuth, rasende Liebe.
— **τοπαίγνιον**, τὸ, Liebesspiel, Liebesgedicht; sogenanntes erotisches.
— **τοπλάνος**, ὁ, ἡ, die Liebe täuschend; von ihr ableitend, abbringend; in der Liebe verirrend; poet.
— **τοπλοέω**, ῶ, im Schiffe der Liebe seyn; Anal.
— **τοποιέω**, zur Liebe bewegen od. reizen.
— **τοτόκος**, ὁ, ἡ, Liebe erzeugend, erweckend.
— **τοτρόφος**, ὁ, ἡ, Liebe nährend.
— **τύλος**, ὁ, Liebchen, Geliebter; Anal.
Ἐς, Präpos. ion. und att. st. εἰς. NB. Mithin sehe man die Bedeut. u. die Composita mit ἐς unter εἰς. Als ἐςαγγελεὺς, ἐςβάλλω u. s. w.
Ἕς, Imperat. aor. 2. von ἵημι, bes. in Composs. wie ἄφες, μέθες.
Ἐςᾶλτο, Aor. 2. med. st. ἐςάλετο, von εἰςάλλομαι.
Ἔσαν, ion. st. ἦσαν von εἰμὶ; aber ἕσαν st. εἵσαν von ἵημι.
Ἐςανδρόω, was ἐπανδρόω.
Ἐσάπην, Aor. 2. pass. von σήπω.
Ἐςάρτι, Adv. st. εἰς ἄρτι, bis jetzt.
Ἐςάχρι, Adv. s. v. a. ἄχρι(ς), bis; Adv.
Ἔσβη, Aor. 2. von σβέννυμι; st. ἐσβέσθη; Hom.
Ἕσδομαι, dor. st. ἕζομαι.
Ἔσει, att. st. ἔσῃ, 2. Pers. des Fut. ἔσομαι zu εἰμὶ; ἐσεῖται aber u. ἐσεῦμαι u. ἐσσοῦμαι dor. Fut. zu εἰμί.
Ἐςένης u. **ἐςένας**. S. in ἕνη.
Ἐςέπτατο, Aor. 2. med. von εἰςίπταμαι.
Ἐσεσάχατο, ion. Plusq. pass. zu σάττω.
Ἔσευα, poet. ἔσσευα, Aor. 1. von σεύω, Pass. ἔσσευμαι, Perf. st. ἔσευμαι.
Ἐσεῦμαι. S. vorh in ἔσει.
Ἐσέφθην, Aor. 1. pass. von σέβομαι
Ἐσέχυντο, st. ἐσεκέχυντο, Plusqp. ion. von ἐςχέω, ύω.
Ἐσήκασθην, äol. st. ἐσηκάσθησαν von σηκάζω.
Ἐςηλυσίη, ἡ, st. ἐςήλυσις, ion. was εἰςέλευσις, Eingang; poet.
Ἕσθαι, Inf. aor. 2. med. zu ἵημι u. ἕννυμι, von ἕω.
Ἐσθέω, ich bekleide; im Med. od. Pass. ich kleide mich od. bin bekleidet, m. d. Acc. d. Sache, ἤσθητο ἐσθῆτα, war bekleidet mit . . . S. ἔσθω. Dav. Inf. poet. ἐσθέμεναι, ἐσθεμεν st. ἐσθεῖν; Partic. ἐσθημένος, bekleidet; dav. **ἔσθημα**, τὸ, Bekleidung, Kleid. **ἐσθὴς**, ῆτος, ἡ, (ἔσθω) Kleid, Kleidung. **ἔσθησις**, ἡ, Bekleidung, Kleidung.
Ἔσθησις, ἡ, das Essen, die Speisen, von ἐσθέω, gew. ἐσθίω; Ctesias Indic.
Ἐσθίω, Imprf. ἤσθιον, essen, s. v. a. ἔσθω u. ἔδω, w. m. s.
Ἐσθλοδότης, ου, ὁ, Geber des Guten.
Ἐσθλὸς, ἡ, ὸν, dor. ἐσλὸς, edel, bieder; ἐσθλὸς καθ' ἡμᾶς ὢν od. γεγὼς, edel gegen uns; Soph. Aj. überh. wie ἀγαθὸς, gut in jeder Art: brav, tapfer; reich, vermögend; Hesiod. ἔργ. wie *bonus*. [*Enthymem.* ἐσθλὸς μὲν γὰρ ἁπλῶς, παντοδαπῶς δὲ κακός; Hom. Margit. man kann nur auf einerley Art gut seyn, auf tausenderley Weise schlecht! Ja die ganze Mannigfaltigkeit der Welt beruht nur auf der Abweichung von od. der Annäherung zu der Idee. Von ἔσθω, ίω, ἐσθαλὸς od. ἐσθελὸς, sync. ἐσθλὸς, *edulis*, od. pass. wohlgenährt: denn darauf kommt es mehr an, als auf das wohlgeboren; wie ἡδὺς von ἅδω, ἕδω; ἀγαθὸς von γάθω, γήθω.] Dav. -**θλότης**, ητος, ἡ, Edelsinn, Biederkeit, Tapferkeit. -**θλωμα**, τὸ, (ἐσθλόω) treffliche, brave, gute That, Handlung.
Ἔσθος, τὸ, s. v. a. ἐσθής; Hom. Der Spiritus ion. in den lenis verändert; von ἕννυμι.
Ἔσθ' ὅτε, st. ἔστιν ὅτε, *est quum*, d. i. dann u. wann, bisweilen, manchmal, wie das ähnlich gebildete ἐνίοτε. S. in εἰμί.
Ἔσθω, poet., in Prosa ἐσθίω, ich esse, von Menschen und Thieren; übergetr. verzehren, vom Feuer u. sonst; ἑαυτὸν od. τὴν καρδίαν, sich das Herz abfressen, abgrämen: *ipse suum cor edens*; im Franz. *manger ses douleurs* etc. Nur im Präs. u. Imperf.; die anderen Tempp. giebt ἔδω, f. ἔσω, wov. es ion. od. poet. formirt ist, wie von αἴω, αἴσθω. Man scheint auch ἐσθέω gesagt zu haben; dav. ἔσθησις, das Speisen, Essen; 2) das Stammw. von ἐσθέω, ich bekleide, eigentl. ich lege an, im Med. mich, wie ἕννυμι. von ἕω (ἕζω, dor. ἕσδω) ἕσθω, ἐσθέω, mit verändertem Spiritus, wegen θ, dagegen er in ἐφεστρὶς bleibt.
Ἕσθω, 3. Imperat. aor. 2. v. ἕω, ἵημι.
Ἐςίον, att. st. εἰςίον, Imperf. als Aor. 2. von εἴςειμι, hineingehen.
Ἕσις, ἡ, (ἵημι) das Streben nach —; Plat. Crat.
Ἔσις, ἡ, das Seyn, s. v. a. οὐσία.
Ἐςίταλος. S. in ἴτηλος.

Ἐςκάτϑετο, poet. st. ἐξεκατέϑετο.
Ἔσκε. S. ἔσκον.
Ἐσκεμμένως, Adv. (σκέπτομαι) überdacht, überlegt.
Ἐσκευάδαται, ion. st. ἐσκευασμένοι εἰσί.
Ἔσκληκα, Perf. zu σκέλλω, σκλῆμι.
Ἔςκλητος, ἡ, auch ἐςκλητύς, ἡ, wie ἔκκλητος, s. v. a. ἐκκλησία, der Ausschuſs des Volks.
Ἐσκολυμμένος, Part. perf. pass. v. σκολύπτω.
Ἔσκον, ες, ε, ion. Imperf. zu εἰμί.
Ἐσλὸς, dor. st. ἐσϑλὸς; Pind. auch mit verkürzter Prima.
Ἕσμα, τὸ, s. v. a. μίσχος, der Stiel. [Ist figürl. wie πυϑμὴν, πεῖσμα, u. das franz. *cul de cerise*, u. dgl. von ἕζω.]
Ἔσμιος, ὁ, ἡ, bey den Späteren; dſsgl. ἤσμιος, süſs, von ἔδω, ἔσμαι, ἐσμὴ, wie von ὄδω, ὀδμὴ, ὀσμὴ, also eſsbar; wie ποτιμὸς trinkbar u. süſs bedeutet. Auch ἡδὺς ist ja von ἄδω, atzen, essen. Dah. das Verbale ἡστὸν für ἡδὺ; wohin auch νόστος u. νόστιμος für süſs zu gehören scheint; ν ist öfter vorgeschlagen. S. folg.
Ἐσμὸς, ὁ, od. ἑσμὸς, (ἕω) was man herausläſst; μελισσῶν, der Bienenschwarm; wie ἄφεσις, das Herauslassen, u. ἀφεσμὸς, ὁ, das Schwärmen selbst; Aristot. Also von ἕω; nach Anderen von ἕζω, gleichs. *consessus apium*. 2) der Schwarm überh.; dah. figürl. für jede Menge, wie im Deutschen; als: γυναικῶν, τέκνων, οἰκετῶν, ἐραστῶν; στεφάνων; metaph. ὀνομάτων, λόγων, κακῶν, παϑῶν; catachrestisch, σωρὸς καὶ ἐσμὸς σοφίας; oder γάλακτος, Haufen Milch (wie man *vulgo* spricht); Eur. Bacch. wo umsonst gezweifelt u. emendirt wird: wie denn die VV. DD. sich am wenigsten in Metaphern finden können: μόνον γὰρ τοῦτο, οὔτε παρ' ἄλλου ἐστὶ λαβεῖν, εὐφυΐας τε σημεῖόν ἐστι! u. was vollends Einzig ist, das erkennen sie gar nicht an; τῷ δὲ ὑπερβάλλοντι αὐτῶν φϑονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. 3) ἐσμὸς μελίσσης, für den Honig selbst; Epinicus Athenaei. [Dann scheint es von ἔδω, ἔσμαι, ἐσμὸς, Seim, Honigseim, zu seyn, als Speise, od. Eſsbares; davon ἐσμιὸς, süſs; u. in diesem Falle wäre die Schreibart ἐσμὸς richtiger; wiewohl der Tropus natürlich u. nicht ohne Beyspiel ist.]
Ἑσμοτόκος, ὁ, ἡ, Schwärme gebärend od. bringend; poet.
Ἐσοπτρὶς, ίδος, ἡ, u. ἔσοπτρον, τὸ, was εἴσοπτρον, Spiegel; dav. ἐσοπτρίζω, ich spiegele; u. ἐσοπτρισμὸς, das Spiegeln, Darstellen, wie im Spiegel; u. ἐσοπτροειδὴς, ὁ, ἡ, spiegelartig-ähnlich.
Ἐσοῦμαι, dor. Fut. st. ἔσομαι, von εἰμί. S. ἔσει.
Ἔσπαρμαι, ἐσπάρϑαι, Perf. pass. von σπείρω.
Ἑσπέρα, ἡ, *vespera*, Abend: Abendzeit; Abendgegend. Vrgl. ἕσπερος.
— ρία, ἡ, der Abend; Abendbrod: eigentl. Fem. von ἑσπέριος.
— ρίζω, f. ίσω, zu Abend essen; wov. ἑσπέρισμα, τὸ, Vesperbrod.
— ρινὸς, ἡ, ὸν, u. -ριος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, zum Abend-Abendlande, -Abendgegend (Westen) gehörig; am Abend; gegen Abend od. die Abendgegend (Westen).
— ρὶς, ίδος, ἡ, die abendliche, bes. die Nachtviole, weil sie Abends stärker riecht, als am Tage. 2) Ἑσπερίδες, αἱ, die Nymphen, u. ihre Gärten in Africa, (Süd-West von Griechenland).
Ἑσπέρισμα, τὸ. S. ἑσπερίζω.
Ἕσπερος, ὁ, *Hesperus*, mit u. ohne ἀστὴρ, der Abendstern, *Vesperugo*; 2) der Abend. 3) Gegend der untergehenden Sonne. 4) st. ἑσπέριος, als σύγκωμος δόναξ; Anal. ἕσπερον ϑεὸν, d. i. ᾅδης; Soph. Oed. T.
Ἔσπετε. S. oben in ἔπω.
Ἐσπευσμένως, Adv. (σπεύδω) in Eile, eilig.
Ἕσπον, besond. in Compp. ἐπ-έσπον, μετ-έσπον; im Medio ἑσπόμην, ein alter Aorist. 2. zu ἕπομαι; verliert das ε in den übrigen Modis, wie wenn es ein Augment wäre; dah. -σπέο, -σπεῖο, -σπω, -σποιμι, -σπεῖν, -σπῶν, -σπέσϑαι, -σπόμενος; u. das neue Verbum σπεύδω. Ganz ähnlich geht ἔχω, ἔσχον, σχῶν, σχεῖν etc. Denn ἕπειν ist eine verwandte Bildung von ἔχειν, das eigentl. ἕχειν heiſsen sollte; ἕπομαι ist soviel als ἔχομαί τινος, ἀμφέπειν s. v. a. ἀμφί τι ἔχειν; u. das lat. *sequor*, einem anhangen, offenbar aus ἕπομαι gemacht, (wie *loquor* aus ἔπω, ὄψ, ὄπα.) hat dem Kehlhauch k, (κ. χ.) sein nach demselben im Lat. gewöhnl. Digamma aeolicum nur angehangen, also q.

Von ἔχω, ion. ἔκω ist d. Fut. ἕξω, in dorisch aufgelöster Schreibart ἔσχω: dieses, wie öfter die Futura als neues Thema, giebt ἔσχον, ἴσχον; ἔχω selbst aber ist nur das versetzte χέω, von χεύω, der ε-Form zu χάω, χαύω, *habeo*, das adspirirte ἄω; wozu ἅπω, ἅφω, ἅπτω sich verhält, wie haben, (heben) heften, haften, an etwas hängen u. hangen. Die ε-Form ἕπω, ἕφω, f. ἕψω, aufgelöst ἴσπω, giebt ἔσπον, auch ἴσπω, ἴψω, ἴπτω in der Bed. *premere*, halten; u. da auch ἔπω, *loqui*, von

αὔω, ἄχω, αὔχω, dieselbe Bildung befolgt, u. ἔσπον, ingl. ἵσπω, ἵπτω formirt; so ist die Verwechselung bey Alten u. Neuen erklärlich. S. ἐνίπτω. Ein Mehreres in den etymol. Tafeln. So ist auch ψάω, ξάω u. *scabo* einerley, die man gemeinhin als wildfremde Worte ansieht.

Ἐσπουδασμένως, Adv. (σπουδάζω) im Ernst; eifrig.

Ἔσσα, Aor. I. st. ἕσα, εἷσα, von ἕζω; Infin. ἕσσαι st. ἕσαι; poet.

Ἐσσαμένη st. ἑσαμένη, Aor. I. med. von ἕω, ἕννυω, ἕννυμι.

Ἔσσαν, poet. st. ἔσαν, ἦσαν, von εἰμί.

Ἐσσὴν, ῆνος, ὁ, in der Mundart der Ephesier eine Art Priester, *rex sacrificulus, sacrorum*; bey Callim. jeder König. Nach Etym. M. eigentl. Bienenkönig, ein schmählicher Calembour, denn ἐσμὴν ist doch was anderes, als ἐσσήν; ob sich gleich für jenen priesterlichen Weisel auch priesterliche Bienen (S. μέλισσαι) finden würden. Vielmehr gehört hieher, dafs Josephus das Brustschild des Hohenpriesters durch ἐσσὴν übersetzt.

Ἔσσι, poet. st. ἐς, *es* od. εἶς, von εἰμί.

Ἔσσο, poet. Imperat. st. ἔσο, sey, von εἰμί.

Ἕσσο, poet. Imperat. st. ἕσο od. εἷσο, von ἕω, ἕννυμι; Ili. 3, 57.

Ἐσσόμενα, poet. st. ἐσόμενα, Part. fut. von εἰμί.

Ἕσσον, poet. Imperat. st. ἕσον, von ἕω, ἕννυμι.

Ἔσσονται, poet. st. ἔσονται, Fut. zu εἰμί.

Ἑσσόομαι, s. v. a. ἑσσάομαι, ἑττάομαι; dav. ἑσσώθη, Aor. I. pass.

Ἔσσυμαι, ἐσσυμένος, ἐσσύθην, ἔσσυτ' st. ἔσσυτο, poet. Tempp. von σύω, ομαι.

Ἐσσυμένως, Adv. von ἐσσυμένος, (Partic. perf. pass. von σεύω, σύω) mit Heftigkeit, Schnelligkeit.

Ἕσσωμαι, ion. st. ἕττωμαι, ἑσσάομαι, ἑττάομαι, wie ἕσσων, ion. st. ἥσσων.

Ἕστα, das alte simple Perfect. von στάω, st. des gew. ἕστηκα, mit der Bedeut. des Präs. ich stehe, als Folge von: ich habe (mich) gestellt. Der Plural. u. die übrig. Modi werden wie ein Verbum in -μι flectirt, als ἕσταμεν, ατε, ᾶσι, Plusqp. ἕσταμεν, -ασαν; Inf. ἑστάναι, (mit kurzem ᾰ) Aristoph. Eq. 268. poet. ἑστάμεν, dor. ἑστάμεναι, Imper. ἕσταθι, άτω, Opt. ἑσταίην, Part. ἑσταώς, contr. ἑστώς, ῶσα, ώς, poet. u. ion. ἑστεώς, u. ἑστηώς. Grundfalsch hält man diese Formen aus den gewöhnl. syncopirt. Auf gleiche Weise werden die Perfecta von γάω, δίω, θνάω, τλάω etc. flectirt; der Singul. aber findet sich gegenwärtig von keinem auf -μι flectirt.

Ἑστάκω, dor. ἑστήκω, att. vom Perf. ἕστακα, ἕστηκα als neues Verbum formirt, ich stehe, ich bleibe stehen; Plut. Q. S. 5, 7, 5.; aber auch: ich stelle, zumal bey Späteren als Dion. Hal. So auch in d. Compp. Dav. fut. ἑστήξω u. ἑστήξομαι. Vrgl. δεδοίκω, πεφύκω, τεθνήκω u. a. m.

Ἐσταλάδατο, ion. Plusqp. st. ἐστάλατο od. ἐσταλμένοι ἦσαν. S. στέλλω.

Ἔστε, Adv. bis; 2) so lange; dor. ἔστε; ἔστ' ἂν, *donec*. Angebl. ἐς ὅτε; aber s. in ἅς od. ἅς, defsgl. in εἰς.

Ἐστενωμένως, Adv. (στενόω) eng.

Ἑστήκω. S. ἑστάκω.

Ἕστημι, wov. d. Imperf. ἕστην, etc. als Aor. zu der anderen Form ἵστημι gebraucht wird in der neutr. Bed. ich stehe; dagegen ἔστησα als Aor. zu der Bed. ich stelle gehört. S. in στάω.

Ἑστία, ἡ, ion. ἱστίη (angebl. von ἵστημι; eher von ἕζω, ἵζω, Verbal. ἑστὸς, ἱστὸς; dafern nicht ein corrumpirtes Urwort zu Grunde liegt) der Lat. *Vesta*, Schutzgöttin (eines Wohnsitzes, einer Wohnstätte) einer Stadt; 2) eines Hauses, wo sie wie die *lares* auf dem Heerde verehrt ward; dah. st. Heerd, u. diefs ist die erste Bed. Dieser Heerd ist ihr Altar, an den die ἱκέται, *supplices*, die um Vergebung u. Versöhnung bitten, wie zu einem *asylum* flüchten, u. dav. ἐφέστιοι heifsen; 3) synecdoch. das Haus selbst: ἑστία τῆς δυναστείας, der Sitz der Regierung. 4) metonym. die im Hause wohnen, die Familie; Herodt. 1, 176. ἀφ' ἑστίας, von Hause aus, von seiner eignen Familie an.

Ἑστιαῖος, αία, αῖον, eigentl. Adj. zu ἑστία; nur als Nom. Pr. gebräuchl. Das Fem. auch als Name einer *Grammatica* od. antiken *Domna Dacier* od. *Tambronia*.

Ἑστίαμα, τὸ, (ἑστιάω) die Bewirthung, die Mahlzeit; Schmaus; Speise.

— ιαρχέω, Herr im Hause (ἑστία) seyn; bewirthen, Wirth seyn; von

— ιάρχης, od. -αρχος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) Herr, Besitzer, Beschützer vom Hause; 2) was ἑστιοῦχος, n. 2.; Plutar.

Ἑστιὰς, άδος, ἡ, Priesterin der ἑστία, od. *Vesta*, also *Vestalis*, Vestalin.

— ίασις, ἡ, (ἑστιάω) das Geben eines Schmauses; Bewirthung; Schmaus, Gastmahl. -ιατορία, ἡ, Schmaus; LXX. -ιατόριον, τὸ, Schmausehaus; Speisezimmer; Plutar. -ιάτωρ, ορος, ὁ, der den Schmaus giebt, Andere bewirthet; von

Ἑστιάω, ῶ, (ἑστία) ich nehme in meinem Hause auf, bewirthe, vorz. mit einem Schmause, Gastgebote,

Freudenfeste; figürl. ἑστ. τοὺς ὀφθαλμούς, wie *pascere oculos* u. ähnl. die Augen weiden, seinen Augen ein Fest geben (wie bey uns Ohrenschmaus). S. in ἀκρόαμα. Med. schmausen, speisen, essen, sich gütlich thun.

Ἑστιοπάμμων, od. -πάμων, ονος, ὁ, dor. Hausbesitzer, Hausherr; Herr des Hauses.

Ἕστιος, ία, ιον, zur ἑστία gehörig; Hesiod.

— ουχέω, ich bin ἑστιοῦχος ich bewohne, bewache das Haus, die Stadt; -οῦχος, ὁ, ἡ, (ἑστία, ἔχω) der einen Heerd, Haus hat; der ein Haus, Stadt bewohnt, bewacht; 2) der Wirth des Gastmahls.

Ἑστιόω, (ἑστία) z. B. δῶμα ἑστιοῦται, Eur. *domus liberis fundatur*, ist gegründet durch Erben.

Ἑστιώτης, ὁ, ἑστιῶτις, ἡ, (ἑστία) zum Hause gehörig, *domestica*.

Ἑστοχασμένως, Adv. v. στοχάζομαι, treffend.

Ἑστώ, ἡ, dor. st. οὐσία. S. auch in εὐεστώ.

Ἕστωρ, ὁ, (ἕω) ein Pflock, (πάσσαλος) zum Festhalten; Il. ω, 272. Andere lesen ἔκτορι (S. ἕκτωρ); Andere ἴστορι. 2) Deichselnagel; Plut. Alex. 18 Arrian. Anab 2, 3, 11.

Ἐσύστερον, Adv. von ἐς u. ὕστερον, hernach, nachher, künftig.

Ἐσφαλμένως, Adv. (σφάλλω) irrig; fehlerhaft; unwissend, ungeschickt.

Ἐσχάζοσαν, alex. Form. st. ἔσχαζον; v. σχάζω. S. in εἴδοσαν.

Ἐσφλάω, st. ἐσθλάω, einwärts, nach innen drücken, quetschen; -φλάσις, ἡ, d. Subst.

Ἐσχάρα, u. ἐσχάρη, (mit kurzem ά) ἡ, der Feuerheerd im Hause; Od. 7, 153. (wohl zu merken, schier auf flacher Erde, wie etwa in unseren Caminen, od. in Italien. S. auch ἔρα.) Dah. ὅσσαι Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, statt Feuerstellen, Häuser, od. auch Brandstellen im Bivouac der Troj. 2) der Altar, worauf das Opferfeuer brennt, von βωμὸς, als niedriger, verschieden; Tragik. S. Schol. Eurip. Phoen. 281. ff. 3) Kohlenbecken, Rost, Bratrost, *craticula*. 4) bey Aerzten der Schorf, *crusta*, eines Geschwüres od. einer Fistel; franz. *escarre*. 5) die Unterlage des Feuer-Reibezeugs, hohles Stück Holz, worauf man mit einem anderen Stücke reibt, um Feuer zu machen. S. πυρεῖον; dah. 6) Rost, Gerüste, Gestelle, Unterlage; Polyb. 7) die weibliche Schaam; Comik. nach Analogie von *crates*, σάκκος u. dgl.

— ρεύς, ὁ, der auf dem Schiffe die ἐσχάρα besorgt, Schiffskoch.

Ἐσχαρεών, ῶνος, ὁ, Heerd, wie ἐσχάρα.

— ριον, τὸ, Dimin. von ἐσχάρα, besond. von nr. 6.

Ἐσχάριος, ὁ, ἡ, (ἐσχάρα) den Heerd betreffend, dazu gehörig; auf dem Heerd, als πῦρ; Anal.

— ρίς, ίδος, ἡ, wie ἐσχάριον, kleiner Heerd od. Rost; Räucherpfanne.

— ρίτης, ου, ὁ, (ἄρτος) Brod auf dem Heerde od. Roste gebacken.

— ρόπεπος, ὁ, ἡ, auf dem Heerde gebacken.

— ρόφιν, episch. poet. Gen. u. Dat. st. ἐσχάρης, ἐσχάρῃ.

— ρόω, ῶ, mit einem Schorf überziehen S. ἐσχάρα, nr. 4.

— ρωτικός, ἡ, όν, was einen Schorf bildet od. zu bilden pflegt.

— ρώδης, ὁ, ἡ, schorfartig, -ähnlich.

Ἐσχατάω, -τιάω u. -τεύω, (ἔσχατος) ich bin der Aeusserste; am äussersten Ende, an der äussersten Gränze. Die erste Form bey Hom.

— τιά, ἡ, die äusserste Gränze; das äusserste Land, αἱ ἐσχατιαὶ τῆς οἰκουμένης; Herodot. ἐσχατιῇ πολέμοιο, im äussersten Gliede des Treffens; Hom. 2) Dah. ein einzelnes entlegenes Stück Land; Hom. Od. 18.; auch ohne Rücksicht auf Entfernung, Landgut; Theocr. 13, dsgl. Lucian. ἐσχατιῇ, wie Adverb. letztlich, endlich; Nicand.

— τίζω, was ἐσχατεύω od. ὑστερέω, ich komme spät, später, zu spät; LXX.

— τιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, s. v. a. ἔσχατος; poet.

— τιώτης, ὁ, -ῶτις, ἡ, an der Gränze liegend.

— τογέρων, -τόγηρως od. -τόγηρος, ὁ, ἡ, im äussersten Alter; sehr alt. [Die erste Form so wenig zweifelhaft als τυμβογέρων, u. a. m.]

— τόεις, όεσσα, όεν, poet. was folg.

Ἔσχατος, άτη, ατον, äusserster, letzter, von Zeit u. Raum; u. ist dieser eine Höhe, höchster; letzter im Range, schlechtester; für πρῶτος, erster; Pindar. Nem. 10, 59. wie Ende den Anfang u. den Ausgang bezeichnet; vergl. ἄρχος; für innerster ἐσώτατος; Soph. Tr. 1070. Adv. -άτως, διακεῖσθαι, in den äussersten, elendesten Umständen sich befinden; Polyb. -τα παθεῖν, das Aergste (d. i. den Tod, Todesstrafe) leiden. ἔσχατ' ἐσχάτων κακὰ λέγειν, das Aeusserste, Allerärgste nachsagen; Soph. Phil. Im Superl. auch ἐσχατώτατος, der Alleräusserste, Allerletzte. [Von ἔχω, f. ἕξω, wov. ἑξός, ἡ, ὸν; dav. ἑξῆς; in der dor. Auflösung, ἐσχός (wie σχερὸς st. ξερὸς), wie ἑξῆς, im Sinne wie ἐχόμενος, σχόμενος, was daran hängt,

gränzt, der Appendix, die Folge, die, weil sie nicht abzusehen ist, wie der Anfang, ein Allerletztes zuläſst.]

Ἐσχηματισμένως, Adv. (v. σχηματίζω) bildlich, figürlich.

Ἔσω, poet. εἴσω, Adv. nach innen, hinein; darinnen; εἴπατε δ' εἴσω; Hom. Od. γ, 427. δ, 775.; εἴσω ἔχον νέας; δ, 775. τὰν γυναῖκα τὰν ἔσω καθημένην; Athen. 8, p. 360. 2) ein; von ἐς gemacht, wie ἔξω von ἐξ. Dav. Comp. ἐσωτέρω, ἐσώτερος, Superl. ἐσώτατος, Adv. ἐσωτάτω; dav.

Ἔσωθε, -ν, Adv. von innen heraus; auch darinnen.

Ἐςωπή, ἡ, Angesicht, Ansehen.

Ἐσωτερικός, ή, όν, oppos. ἐξωτερικός, von Schülern u. Schriften, der geheimeren od. strengeren Lehre od. Lehrart des Aristoteles.

Ἐσωτέριον, τὸ, u. ἐσωφόριον, lat. *interula*, Unterkleid (ein Quasi-Hemd od. Camisol). Neugr.

Ἐτάζω, (ἐτὸς, ἐτάω) averiren, sehen, ob etwas wahr, ächt u. s. w. ist; dah. gewöhnl. prüfen; in ἐξετάζω gebräuchlicher; Plato Crat. u. Anal.

Ἑταίρα, ἡ, Freundin: Gesellschafterin; bey feinen Griechen ein edlerer Name st. Beyschläferin, Maitresse, Courtisane, Buhlerin, Buhlin. [Die Deutschen haben noch immer kein eigenes Wort, obgleich längst die Sache. „Eine Unterhaltene" ist abgeschmackt u. möchte eher „eine Unterhaltende" heiſsen. Andere Ausdrücke sind noch furchtsamer, u. drücken sich zwischen heimlichem Behagen u. lauter Miſsbilligung hin.]

— ρεία, ion. -ρηΐη, ἡ, Verbindung mit einem od. mehreren Cameraden, Cameradschaft; Brüderschaft, wie φράτορες u. θίασος, (wie wir meist geistliche Brüderschaften haben; doch auch, im Oestreichischen, vom Stand der Gastwirthe;) τῶν ἡλικιωτῶν, alle seine Bekannte von seinem Alter; Herodt. 5, 71. Freundschaft; freundschaftliche Verbindung, Verbrüderung zu geselliger Unterstützung; Cornel. Nep. Epam. 3. auch politische Verbindung; Clientel, daſs man Clienten hat; Polyb. 2, 17.; Clubb, politische Faction; Xenoph. Hell. 2, 4, 13.

— ρεῖος, εία, εῖον, zum Freunde, Gesellen, Cameraden, Compagnon; Ζεὺς, der Vorsteher u. Beschützer alter mit einander verbundener ἑταῖροι; 2) zur ἑταίρα, od. Buhlerin gehörig, buhlerisch, wie ἑταιρικός.

— ρεύω, ich bin ἑταῖρος od. in einer Gesellschaft; 2) bin eine ἑταῖρα, Beyschläferin, Buhlerin; 3) active, dazu verführen od. hergeben. -ρέω, ῶ, ich buhle, treibe Buhlerey, Hurerey, Unzucht; bes. paederastie. oppos. σωφρονέω. 2) figürl. auch von buhlender, meretricischer Freundschaft; Plut. discr. adul. 30.

Ἑταιρήϊος, ΐη, ήϊον. ion. st. ἑταιρεῖος.

— ρησις, ἡ, d. Subst. von ἑταιρέω.

— ρία, ἡ, s. v. a. ἑταιρεία.

— ρίδια, τὰ, ein Fest zu Magnesia, dem Zeus ἑταιρεῖος zu Ehren.

— ρίδιον, τὸ, was ἑταιρίς, Hübrchen, Liebchen.

Ἑταιρίζω, bey Hom. Ili. ω, ἀνδρὶ ἑταιρίσαι, st. ἑταῖρος εἶναι, sich zugesellen. 2) Act. zum Freunde, Gesellschafter machen; ἑταιρίζομαι, zum Gesellschafter nehmen; Ili. ν. 3) im Med. st. ἑταιρέω, die Hetäre spielen, ihr Metier verstehen; bey Lucian auch im Activo.

— ρικός, ή, όν, Adv. -κῶς, od. ἑταίριος, s. v. a. ἑταιρεῖος; auch einem ἑταῖρος od. ἑταίρα ähnlich od. gehörig; ὑπόδημα u. drgl. ἐσκευασμένη, so angezogen, κεκοσμημένη, so geputzt; Lucian. μαθήματα, Buhlerkünste. τὸ ἑτ. s. v. a. ἑταῖροι, οἱ. ἵππος ἑταιρική der Macedonier, eine Art Nobelgarde zu Pferde, wie die πεζέταιροι zu Fuſs.

— ρίς, ίδος, ἡ, was ἑταίρα. -ρισμὸς, ὁ, (ἑταιρίζω) Buhlerey, Hurerey;

— ριστής, οῦ, ὁ, Buhler, Hurer; -ρίστρια, ἡ, Buhlerin; vorz. aber s. v. a. τριβάς.

Ἑταῖρος, ὁ, (S. in ἕταρος) der Camerad, Cumpan, Gesell, Gesellschafter, gute Freund, Gehülfe; auch nannte Socrates seine Schüler so; 2) dah. Schüler u. Mitschüler; 3) auch nennt man so einen Unbekannten, dessen Namen man nicht weiſs, wie bey uns: „guter Freund." Plato braucht im Superl. ἑταιρότατος.

Ἑταιρόσυνος, ύνη, υνον, was ἑταῖρος; Anal.

Ἐτανὸς, von ἐτάω, ἐτάζω, s. v. a. ἐτεὸς u. ἐτήτυμος, wahr, ächt.

Ἑταρίζω, u. ἕταρος äol. u. poet. st. ἑταιρίζω u. ἑταῖρος; Hom. Od. μ, 281. Von ἕταρος ist eine andere Form ἕτερος, dor. versetzt ἅτερος, u. die Verwandtschaft derselben sahen auch die Alten; Plutarch. de amic. mult. Aber ἕταρος scheint die Grundform, u. von ἔτης, lac. ἔτηρ, ἕταρ, θ. jedoch ἕτερος zu Ende.

Ἔτασις, ἡ, u. ἐτασμὸς, ὁ, u. ἐταστὸς, von ἐτάζω, Prüfung, Untersuchung; geprüft, ächt, wahr; Adv. ἐταστῶς.

Ἐτάτυμος, dor. st. ἐτήτυμος.

Ἐτεῇ, ion. was ἀληθῶς, *reapse*, adverbial. Dat. fem. von ἐτεὸς, wie ἐτεὸν gebraucht.

Ἐτεῖος, εία, ειον, (ἔτος) jährlich, jährig, von einem Jahre.

Ἔτελις, ὁ, angebl. der Fisch, der sonst χρύσοφρυς heifst. Auch ἔντελις, εὐτελὴς u. *enchalis* in MSS.

Ἐτεοδμὼς, ῶος, ὁ, st. ἐτεὸς δμὼς, ächter, aufrichtiger, guter Sclave.

Ἐτεὸς, εὴ, εὸν, wahr; das Neutr. ἐτεὸν, wahrhaftig, im Ernst, wirklich, wie ein Adv. so auch ἐτεῇ; Hom. In der Frage, s. v. a. [sey einmal] aufrichtig! im Ernst! ist's wahr? was gilt's? provinzial. gelte? z. B. Aristoph. Ach. 609. Av. 393.

Ἑτερᾶ, dor. st. ἑτερῆ, s. v. a. ἑτέρως.

Ἑτεραλκὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἑτεραλκέως, (ἕτερος, ἀλκὴ) νίκη, bey Hom. ein Sieg, der dem Treffen den Ausschlag giebt, in dem die eine Partey überwiegt; Ἄρης, Aeschyl. Pers. 944. der der anderen Partey beystehet; so auch Lucian. Philopat. 8. also wie ἀλλοπρόσαλλος. Mit δῆμος bey Hom. angebl. s. v. a. an Mannschaft od. Mehrzahl überwiegend; vielmehr s. v. a. d. vorh. ἀοσσοτῆρες, nachrückende, stellvertretende (ἀμοιβοὶ) Truppen zu seyn, die freilich den Ausschlag geben können. Bey Herodt. mit ἀγωνίζεσθαι, von einem zweydeutigen unentschiedenen Treffen, wo beyde Theile sich den Sieg zuschreiben, wo Muth u. Sieg wechselt.

— ραχθὴς, ὁ, ἡ, (ἄχθος) auf der einen Seite belastet od. lastend, drückend. Wie ἑτεροβαρής.

— ρειδὴς, ὁ, ἡ, poet. st. ἑτεροειδής.

— ρῇ, u. -ρᾷ, Adv. d. i. ἑτέρως, (eigentl. Dat. fem. verst. ὁδῷ) auf einem anderen Wege, auf eine andere Art, Weise, an einer anderen Stelle.

— ρήμερος, ὁ, ἡ, mit dem Tage wechselnd; ζώουσ' ἑτερήμεροι, leben einen Tag um den anderen, wie Castor u. Pollux.

— ρήρης, ὁ, ἡ, was ἀμφήρης, ἀμφίβολος; poet.

— ροβάρεια, ἡ, d. Subst. v. ἑτεροβαρὴς, auf eine Seite wuchtend, lastend, drückend. Vrgl. ἑτεραχθὴς, ἑτερο??επής.

Ἑτερογάστριος, ὁ, ἡ, opp. ὁμογάστριος, von einer anderen Mutter.

Ἑτερογενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von einem anderen Geschlechte, Stamme, Volke, Gattung.

— γλωσσος, -ττος, ὁ, ἡ, von od. in anderer od. verschiedener oder fremder Sprache; sie sprechend; oppos. ὁμόγλωττος.

— γναθος, ὁ, ἡ, ἵππος, ein Pferd, dessen eine Seite des Mauls zu hart od. zu weich ist zum Regieren.

— γνωμοσύνη, ἡ, d. Subst. v. -γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) anderer od. verschiedener Meynung.

Ἑτερόγονος, ὁ, ἡ, (γονὴ, γόνος) von verschiedenen Geschlechtern, wie der Maulesel.

Ἑτεροδιδασκαλέω, anders od. verschieden (irr-) lehren.

— δοξέω, ῶ, ich bin verschiedener od. der irrigen Meynung; -δοξία, ἡ, verschiedene od. irrige M. -δοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) von verschiedener od. irriger M.

— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) von anderer, von verschiedener Art.

— εθνὴς, έος, ὁ ἡ, (ἔθνος) von einem anderen Volke.

— ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἑτεροζήλως, dem Anderen mehr ergeben od. geneigt; dah. parteyisch; Hesiod. Theog. 2) sich auf etwas anderes, Kunst od. Sache, legend, sie treibend, liebend; Sext. Emp.

— ζυγέω, ῶ, am anderen Joche, d. i. am anderen Joch-Ende des Jochs ziehen; 2) mit anderen od. verschiedenen (Thieren) zusammengejocht, gespannt, gepaart werden; übergetr. sich mit ungleichartigen Geschlechtern paaren, vermischen; N. T. 3) auch ungleich ziehen, uneinig seyn; -ζύγησις, ἡ, Uneinigkeit; -ζυγος, ὁ, ἡ, auf die andere Seite ziehend, neigend, als σταθμὸς, Wagschale; Phocyl. 2) von verschiedenem Joche; 3) von verschiedenem Geschlechte; 4) ungleichartig; LXX.

Ἑτερόζυξ, γος, ὁ, ἡ, gleichsam einspännig, wo der Mitgespann fehlt; dah. figürl. πόλις, Plutar. Cim. eine Stadt, die ihrer Schwesterstadt, Rivalin od. ihres Gleichen, wie Athen, wenn Sparta untergegangen wäre, beraubt ist.

— θαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) auf der einen Seite, an dem einen Zweige grünend; von Kindern, die verschiedene Mütter haben; od. auch, denen eins von den Eltern fehlt; oppos. ἀμφιθαλὴς, der noch beide Eltern hat.

— θελὴς, ὁ, ἡ, (θέλω) anders wollend.

— θηκτος, ὁ, ἡ, was ἑτερόστομος, nr. 1.

— θροος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀλλόθροος.

Ἑτεροῖος, οία, οῖον, Adv. -ροίως, poet. ἑτεροίιος, von anderer Art, Beschaffenheit, verschieden, anders, anderley; (wie ἀλλοῖος von ἄλλος, παντοῖος etc. gebildet.) Dav. -ροιότης, ἡ, d. Subst. -ροιόω, ῶ, verschieden - anders machen; ändern; modificiren; verwandeln; dav. -ροίωσις, ἡ, das Subst.; Modification. -ροιωτικὸς, ἡ, ὸν, verändernd, verwandelnd.

— ροκίνητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, von Anderen in Bewegung gesetzt; oppos. αὐτοκίνητος.

Ἑτεροκλινὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (κλίνω) auf die eine od. andere Seite geneigt, sich neigend, abschüssig, ungleich; ἑτεροκλινῶς ἔχω πρός τι, ich habe einen Hang auf die andere Seite, d. i. die schlechte, faule, liederliche, z. B. πρὸς ἡδονὴν.

— κλιτος, ὁ, ἡ, Adv. -κλίτως, (κλίνω) von verschied. Wortbiegung od. Declination; Grammat.

— κλονέω, ῶ, verschieden, nach verschiedenen Seiten hin schütteln.

— κνεφὴς, ὁ, ἡ, (κνέφας). S. ἑτεροφαὴς.

— κοπία, ἡ, Leibesübung von zwey mit einander sich Uebenden.

— κρανία, ἡ, was ἡμικρανία, Kopfschmerz an der einen Seite, Migraine.

— κωφος, ὁ, ἡ, auf dem einen Ohre taub.

Ἑτερολεξία, ἡ, andere gleichbedeutende Redensart; K. S.

— μαλλος, ὁ, ἡ, auf der einen Seite wollig haarig, zottig.

— μασχαλος, ὁ, ἡ, (μασχάλη) als χιτὼν, was ἐξωμὶς.

— μεγεθέω, ῶ, von verschiedener Größe seyn od. werden.

— μερης, έος, ὁ, ἡ, (μέρος) von, nach, auf einer Seite; einseitig, eintheilig; abhängig; -μέρεια, ἡ, d. Subst.

— μηκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) von ungleicher Länge, auf der einen Seite, *oblongus*; 2) um die Hälfte länger.

— μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, von einer anderen Mutter.

Ἑτερομόλιος, ὁ, ἡ. S. ἔρημος.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von verschiedener Bildung.

Ἑτεροπάθεια, ἡ, Subst. von ἑτεροπαθὴς, ὁ, ἡ, der an der anderen od. einer anderen Seite (Stelle) leidet [Wir Deutschen sind z. B. die ewigen ἑτεροπαθεῖς, wiewohl es den Menschen überh. so geht: das Uebel wechselt nur die Stelle, u. das ist schon ein Glück.]

— παχὺς, εῖα, ὺ, von verschiedener od. ungleicher Dicke.

— πλατὴς, ὁ, ἡ, von verschiedenen Flächen.

— πλοος, contr. ἑτερόπλους, auch ἑτερόπλοιος, von einer Seite schiffbar; mit δάνεισμα. S. dieses.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, der einen Fuß kürzer als den anderen hat, also ungleich auftritt, wie ἑτερόχηλος, von Pferden; dah. auch lahm; dav. -ποδέω, das Verb. S. ἕτερος.

— πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) von einer anderen Person; in der Person verschieden; Grammat. -προσωπέω, ῶ, d. Verb. -προσωπικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, in dieser Art.

— πτολις, ὁ, ἡ, von einer anderen Stadt.

Ἑτεροῤῥεπὴς, έος, ὁ, ἡ, Ζεὺς, der die Wagschale bald auf diese, bald auf jene Seite neigt, nach dem Verdienste eines jeden; Aeschyl.; sonst s. v. a. folgd. Dav. -ῤῥεπέω, d. Verb.

— ῤῥόπος, ὁ, ἡ, Adv. -ῤόπως, auf die eine od. andere Seite sich neigend, hängend, umschlagend, das Uebergewicht habend. Dav. -ῤῥοπέω, d. Verb. Vrgl. d. Vorige u. ἑτεραχθὴς.

Ἑτερόῤῥυθμος, ὁ, ἡ, von anderem, verschiedenem Tact od. Numerus.

Ἑτερόῤῥυσμος, ὁ, ἡ, von anderer Gestalt. S. ῥυσμὸς.

Ἕτερος, έρα, ρον, wie *alter*, der andere, der eine von Zweyen od. von Beiden; τῇ ἑτέρᾳ od. θατέρᾳ, mit der linken Hand; (im Fragesinn ist πότερος, im Lat. *uter* daraus geworden;) 2) der Andere in der Art, od. verschieden; mit dem Genit. von. Adv. ἑτέρως, auf eine andere od. verschiedene Art; auch auf ganz entgegengesetzte Art: ἦν δ' ἑτέρως ἔλθῃς, d. i. mit leeren Händen; Anal. ἑτέρῳ χρήσῃ μοι διακόνῳ, sollst einen ganz anderen D. an mir finden: Xen. Cyr. ὁ φίλος ἕτερος ὢν τοῦ κόλακος, *qui alter est ab assentatore*; τὸ δεινὸν ἕτερον τοῦ ἐλεεινοῦ; dsgl. οὐδὲν ἕτερόν ἐστι τὸ „παρέχω“ ἢ „παρὰ σοι ἔχω τι,“ d. i. eben so viel ταὐτὸ. 2) Dah. wie im Lat. *sinister*, *secus*, als ein Euphemismus, um nicht geradezu zu sagen, κακὸς, κακῶς. Besond. in folgender Redensart: τοῦ σκέλους ἑτέρως εἶχε, Philostr. er hatte den anderen Schenkel verschieden, kürzer, er war ἑτεροσκελὴς, wie ἑτερόπους, u. im Lat. *altero pede claudus*, weil man nach alter Naivetät den gesunden Fuß zuerst u. allein rechnet u. so in allen übrigen Fällen, wie ἑτερόφθαλμος. 4) ἕτερόν τι, was anders, wie im Deutschen, wenn man etwas Unanständiges verschleiern will: z. B. der Weiber Art ist πίνειν καὶ ἕτερόν τι διαπράττεσθαι. [ἕτερος ist das altdeutsche *weder*, wov. jedweder etc. S. in θάτερος.]

Ἑτεροσήμαντος, ὁ, ἡ, (σημαίνω) etwas anderes bedeutend.

— σκιοι, (σκιὰ) deren Schatten auf eine Seite entweder gegen Norden od. gegen Süden fällt, Strabo; opp. ἀμφίσκιοι.

Ἑτερόστοιχος, ὁ, ἡ, von od. in einer anderen Reihe, Zeile.

— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) einschneidig; 2) von verschiedenem Munde od. Schneide. Vrgl. ἑτερόγναθος.

— σχήμων, ονος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von anderer od. verschiedener Bildung, Gestalt.

Ἑτερότης, ητος, ἡ, (ἕτερος) Verschiedenheit; andere Beschaffenheit.

Ἑτερότροπος, ὁ, ἡ, (τρέπω) sich auf die andere Seite wendend, als τύχη; Anal. 2) (τρόπος) von anderer Art, von anderen Sitten.

— τροφος, ὁ, ἡ, (τροφή) anders gezogen, erzogen, von fremden Sitten.

Ἑτερούας, ὁ, ἡ, (οὖας, οὐς) einöhrig; ἑτεροῦτις, ίδος, ἡ, einhenkliges Gefäfs.

Ἑτερούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) von verschiedenem Wesen; verschieden.

— φαής, ὁ, ἡ, oppos. ἀμφιφαής, halb licht wie ἑτεροκνεφής, oppos. ἀμφικνεφής, halb dunkel.

Ἑτεροφθαλμία, ἡ, d. Subst. von -φθαλμος, ὁ, ἡ, einäugig; wie Ἀντίγονος, der dah auch κυκλωψ hiefs. 2) mit Augen von verschiedener Farbe; wie bey Pferden; 3) s. v. a. schielend. Vergl. ἑτερόπους.

— φθογγος, ὁ, ἡ, anders od. verschieden sprechend, klingend, lautend.

— φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) anders denkend, uneinig; dav. -φροσύνη, ἡ, d. Subst.

— φυής, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von anderer Beschaffenheit; anderswo erzeugt, geboren.

— φυλος, ὁ, ἡ, aus- von einer anderen Zunft, φυλή; von einem anderen Stamm, Volk, φῦλον.

— φυτος, ὁ, ἡ als δένδρον, ein gepfropfter od. Pfropfreiser annehmender Baum.

— φωνία, ἡ, d. Subst. -φωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) von verschiedener oder mannichfaltiger od. anderer Stimme, Ton, Sprache.

— χηλος, ὁ, ἡ. S. ἑτεροποδέω.

— χροιότης, ητος, ἡ, d. Subst. von

Ἑτερόχροος, contr. -χρους, ὁ, ἡ, od. ἑτερόχρως, τος, od. ἑτερόχρωμος, (χρόα, χρὼς, χρῶμα) von verschiedener od. mannichfalter Farbe.

Ἑτερόω, ῶ, (ἕτερος) anders machen, ändern; -ρωσις, ἡ, d. Subst.

— ρωθεν, Adv. von einer anderen Seite her. -ρωθι, Adv. auf einer anderen Seite.

— ρώνυμος, ὁ, ἡ, Adv. ἑτερωνύμως, (ὄνομα) mit einem anderen od. verschiedenen Namen.

— ρωσε, Adv. auf eine andere Seite hin, anders wohin; auch st. -ρωθι.

— ρωσις, εως, ἡ, (ἑτερόω) Aenderung.

Ἑτέρωτα, äol. st. ἑτέρωτε, wie νέωτα st. νέωτε, u. *aliuta* st. *alio*; Plaut.

Ἔτης, ὁ, Freund, Gesellschafter, Gefährte, wie das verwandte ἑταῖρος, womit es Hom. häufig verbindet. Im Vocat. bey den Attikern ὦ 'τάν. 2) auch was δημότης u. πολίτης; Aeschyl. Suppl. Aristoph. Plut. Thucyd. 5, 79. u. diefs scheint die erste Bed. zu seyn, dafs es einen Nachbar, *tribulis*, Mitwohner anzeigte, von ἔθος, ἦθος, Wohnsitz; wie schon einige Alte bemerkten. S. in ὦ 'τάν, u. ἠθεῖος.

Ἐτησίαι, οἱ, verst. ἄνεμοι od. αὖραι, die Jahreswinde, also Passatwinde, welche in den Hundstagen 40 Tage lang wehen; eigentl. ἐτήσιοι βορέαι, denn es waren Nordwinde; Aristot. Problem. 26, 2. u. Herodt. 2, 20. Auch nennt so die südlichen Passatwinde, *the Monsoon*, Monsun, franz. *les moussons*; Arrian. Anab. 6, 21.

Ἐτήσιος, ὁ, ἡ, Adv. ἐτησίως, (ἔτος) jährig, jährlich.

Ἐτητόμακα, att. Perf. st. ἡτοίμακα, von ἑτοιμάζω. S. in ἕτοιμος.

Ἐτητυμία, ἡ, Aechtheit, Wahrheit; ἐτήτυμος, ὁ, ἡ, Adv. ἐτητύμως, geprüft, ächt, wahr. Das Adv. auch mit ὡς, wie ὡς ἀληθῶς; 2) s. v. a. ἐτύμως; Aeschyl. Ag. Von ἔτυμος (mit Verdoppl. wie von ἀτηρὸς, ἀτατηρὸς, ἀταρτηρὸς).

Ἔτι, Adv. noch, von der gegenwärtigen u. zukünftigen Zeit; also: noch jetzt; annoch; ἔτι γὰρ . . in der Frage: hast du denn noch u. dergl. noch ferner, dereinst noch; noch mit dem Compar. wie *adhuc* im späteren Lat.; αἰσχίων ἔτι, noch häfslicher, schändlicher; Soph. El. überdiefs, aufserdem; noch dazu. οὐδένα ἔτι προςδεξόμεθα, keinen mehr. μὴ γὰρ ἔτι ἀτίμαζε, nicht mehr, nicht weiter; Xen. Cyr. S. auch in ἐπὶ zu Ende.

Ἔτμαγεν, äol. st. ἐτμάγησαν, von τμήγω, τέμνω, Aor. 2. pass.

Ἐτνηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ἔτνος) breyartig, breyig. -ήρυσις, ἡ, (ἀρύω, ἔτνος) *trulla*, Kochlöffel od. Kelle, den Brey zu rühren u. herauszunehmen.

Ἐτνίτης, ὁ, mit ἄρτος, s. v. a. λεκιθίτης.

Ἐτνοδόπος, ὁ, ἡ, (δέπω) u. -δόνος, (δένω, δινέω) zum Umrühren des ἔτνος dienend, als τορύνα, wie ἐτνήρυσις; Anal.

Ἔτνος, εος, τὸ, ein Brey von dickgekochten Hülsenfrüchten, vorzgl. Erbsen u. Bohnen. [ἔτνος ist von ἐδανὸς, u. nach der Syncope δ in τ verwandelt. S. in ἄτμενος, u. αἶτνα.]

Ἑτοιμάζω, f. άσω, bey Hom sogleich geben, zur Stelle schaffen; Il. 1, 118.; vrgl. 19, 197 *repraesentare*, bereit machen od. halten; bereiten, zurechtmachen; Med. τὶ, sich etwas zubereiten, es vorbereiten. S. ἑτοίμος.

— μασία, ἡ, s. v. a. ἑτοιμότης.

— μαστής, οῦ, ὁ, d. i. ἑτοιμάζων.

— μόδακρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) zu Thränen stets bereit, leicht wei-

nend; *vulgo* figürl. der nahe ans Wasser gebaut hat.

Ἑτοιμοθάνατος, ὁ, ἡ, bereit zum Tode, leicht sterbend; Strabo.

Ἑτοιμοκλῆς, ὁ, nur als Nom. Pr. sonst dem Rufe bereit; pass. dem Ruhm bereitet ist.

Ἑτοιμοκοπία, ἡ, vergeblicheArbeit.

— μοπειθής, ὁ, ἡ, leicht zu bereden, leicht folgend.

— μόῤῥοπος, ὁ, ἡ, geneigt od. leicht sich neigend.

Ἕτοιμος, ἡ, ον, od ἑτοῖμος, ὁ, ἡ, Adv. ἑτοίμως. Von ἐτὸς, ἔτυμος, ἔτομος (wie ὄνυμα, ὄνομα, mit att. Spiritus, wie ἕτος st. ἔτος, mit Wechsel von οι u. υ, wie κοῖλος st. κυλὸς, δροίτη u. δρύτη etc.; dah. das alte Perf. ἑτετόμακα; eigentl. was (geworden) ist, da ist: ταῦτα ἑτοῖμα τετεύχαται, οὐδέ κεν ἄλλως Ζεὺς αὐτὸς παρατεκτήναιτο, das ist nun einmal geschehen u. s. w.; Hom. Ili. 14, 53. Dah. wahr, wirklich, vor Augen, ἡ δ᾽ ἄρ᾽ ἑτοῖμα τέτυκτο, das ist nun wahr, in Erfüllung gegangen; gewärtig, bereit, fertig, gleich da, in Bereitschaft: gegenwärtig, vorliegend; als ὀνείατα. Dah. auch wie *praesens*, was wirksam ist; was geht, Fortgang hat, ἐπεὶ οὔ σφισιν ἥδε γ᾽ ἑτοίμη μῆτις, *consilium non procedit*; Hom. Bey Pind. Ol. 1. ἑτ. γάμος, in höchst prägnantem Sinne, eine Vermählung, wozu Gelegenheit, Antrieb u. Angemessenheit sich vorfinden, also schicksich, od. ἁρμόδιος. Sonst auch für fertig, bereit, lustig wozu: ἑτοῖμος τροφαῖς ἵππων, wo man es *studiosus equorum alendorum* erklärt. In Prosa. bereit, zur Hand; willig, gefafst: ὁτιοῦν πάσχειν; ἐξ ἑτοίμου, ἑτοιμοτάτου s. v. a. ἑτοίμως, *in promptu*. ἐξ ἑτοιμοτέρου λαμβάνειν, *magis in promptu habere*, wie einer, der eine Kunst versteht, u. das Rechte gleich im Griff hat, nicht herum tastet, wie der Pfuscher. Dah. auch rasch, hitzig. Für ausgemacht, ἐξ ἑτοίμου λαμβάνειν, erklärt man *pro manifesto sumere*; Dion. Hal. Mit bereit kommt man in den meisten Fällen aus.

— μότης, ητος, ἡ, Bereitschaft, auch was in Bereitschaft ist; Fertigkeit, Bereitwilligkeit; Zuneigung; λόγων, das Sprechen aus dem Stegreife, ohne Vorbereitung.

— μοτόμος, ὁ, ἡ, (τομὴ) zum Schneiden od. Hauen bereit; Anal.

— μοτρεπής, έος, ὁ, ἡ, (τρέπω) leicht zu lenken, umzulenken.

— μοτρεχής, ὁ, ἡ, gern laufend, zum Laufen bereit.

Ἔτορε. S. in τείρω.

Ἑτὸς, ἡ, ὸν, (ἕω, ἵημι) gelassen, geschickt; dazu ἕσις, ἡ, d. Subst.

Ἔτος, εος, τὸ, auch ἔτος, das Jahr; als Adj. ist dav. das lat. *vetus*, u. von ἐτυστὸς (wie πολλοστὸς) *vetostos*, *vetustus*.

Ἐτὸς, ἡ, ὀν, eigentl. das Verbale von εἰμὶ, also was ist, wahr, wirklich; ächt, geprüft, gut, wie das ion. u. äol. ἔτεος, ἔτυμος. Dav. ἐτάζω in ἐξετάζω, erproben, prüfen, bewähren (nicht erst „bewahrheiten," wie man unnütz sagt, da man nicht kennt, was man hat).

Ἐτὸς, Adv. angebl. umsonst, ohne Ursache, ohne Grund οὐκ ἐτὸς ἄρα ὡς ἔμ᾽ οὐκ εἰλήθειν; Aristoph. Plut. 404. es ist also nicht ohne Grund, hat seine Ursachen, dafs er niemals zu mir gekommen ist. Der Schol. erklärt es hier auch durch οὐκ ἀληθῶς, st. οὐκ ἐτέως, ἐτῶς; aber diefs pafst nicht, u. ἐτὸς müfste dann ἐτὸς, *vetus*, d. i. figürl. nichtig, eitel seyn. Besser: es gehört οὐκ ἄρα zusammen, im Sinne von οὐκοῦν, *igitur*, es hat also seine Ursachen, dafs . . . ἐτεόν ἐστι, ὡς u. s. w. ist also natürlich, dafs . . . Eben so ἐτὸς, wahrlich; bey Oppian. Cyn. 1, 53.

Ἔτραγον, Aor. 2. zu τρώγω.

Ἔτραπον, Aor. 2. zu τρέπω.

Ἐτράφην, Aor. 2. zu τρέφω.

Ἐτυμηγόρος, ὁ, ἡ, wahrredend, ἔτυμα, ἀγορεύω; poet.

— μηθροος, ὁ, ἡ, wahrtönend, wahrsagend; poet.

— μόδρυς, ἡ, die edle Eiche mit süfsen Eicheln.

— μολογέω, ῶ, ich erkläre u. zeige den Ursprung u. Bedeutung eines Wortes mit der Sache übereinstimmig; [welches, beyläufig zu sagen, nur selten der Fall ist, u. wenn man es überall durchsetzen will, in Spielereyen u. Absurditäten führt;] dav. -μολογία, ἡ, die Ableitung u. Erklärung von der Bedeutung u. Zusammensetzung eines Wortes u. Namens; *veriloquium*, *notatio*, wie Cicero übersetzte, ist schlecht; Einige nannten es *originatio*, Quintil. 1, 4. Wortforschung erschöpft es auch nicht. S. ἔτυμος. -μολογικὸς, ἡ, ὸν, zur ἐτυμολογία gehörig od. geschickt darin.

— μολόγος, ὁ, ἡ, einer der ἐτυμολογεῖ.

Ἔτυμος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, Neutr. ἔτυμον s. v. a. ἐτύμως, Adv. was ἐτεὸς, (von ἐτὸς, äol. ἔτυς, ἔτυμος, in gewöhnl. der Form widersprechenden Accent, ἐτὺς, ἐτυμὸς) wahr, wirklich, wie etwas ist, natürlich, treu, leibhaft, wie z. B. ein Bild darstellt, Theocr. 15.; eigentlich, dem wahren Gehalt u. Ver-

lauf nach; dah. von Worten u. Namen s. v. a. der ersten Bedeut. u. Abstammung nach; τὸ ἔτυμον, die Ableitung u. erste Bedeutung eines Worts u. Namens vermöge der Ableitung; dav. ἐτυμολογέω; u. ἐτύμως, vermöge der Ableitung, ganz eigentlich ἐτύμως καλοῦμεν οὐρανὸν ἀπὸ τοῦ ὅρον εἶναι ἄνω, sagt zwar Aristot. wir nennen den Himmel οὐρανὸς ganz eigentlich (ἐτύμως) so von ὅρον (τῶν) ἄνω; aber, mit seiner Erlaubnifs, gerade so witzig u. falsch, als wenn man sagte: wir nennen Leidenschaft (ἐτύμως) so, weil sie Leiden schafft; Krieg, weil man was kriegt, wenigstens abkriegt; u. dergl. die an den famosen Spafs erinnern, dafs das Schwein seinen Namen mit Recht führe, ἐτύμως, weil es so schweinisch sey. Wie u. wodurch die Alten auf solche Etymologien verfallen, die gleichwol noch unzähligen Worterklärungen mit grundloser Gründlichkeit zu Grunde liegen, u. die ein Einzelner, wäre er auch ein *Argus*, nicht alle auf einmal beseitigen kann, davon an einem anderen Orte.

Ἐτυμότης, ἡ, s. v. a. ἐτυμολογία, auch die Wahrheit; 2) wahre od. eigentliche Bedeutung; Strabo.

Ἐτυμώνιος, s. v. a. ἔτυμος, (wie ἀλλώνιος, ἑτερώνιος gebildet.)

Ἐτωσιοεργὸς, ὁ, ἡ, vergeblich arbeitend; bey Hesiod. ἔργ. faul-träge zur Arbeit.

Ἐτώσιος, ὁ, ἡ, Adv. -σίως, (ἐτὸς) ohne Grund, umsonst, vergeblich, eitel.

ΕΥ, ευ, in diesen Laut veränderte der Cretens. Dialect die Combinat. ελ, wie in αὐ die Combinat. αλ, (S. oben in ΑΥ); also εὐθεῖν st. ἐλθεῖν, θεύγεσθαι st. θέλγεσθαι, u. s. w.; 2) ist in der Combin. ευ, als Umlaut von αυ, das υ öfter aus dem äol. Hauch entstanden u. verblieben; so in εὔαδεν, welches man von εὖ zusammengesetzt glaubte; eben so in εὔκηλος als Umlaut von αὔκηλος, st. ἄκηλος, wie in αὔαχος, αὔϊδετος etc. Vrgl. auch εὔληρα st. αὔληρα, ingl. εὐθὺς; 3) scheint υ auch supprimirt worden zu seyn, wie in ἕκηλος st. εὔκηλος, so auch in ἔφημος, ἐφήμιος st. εὔφημος, εὐφήμιος. S. jene Worte nach.

Εὖ, Adv. eigentl. Neutr. von εὖς, wofür die Dichter εὖς u. εὖ sagen (letzteres nur vor Doppelconsonanten u. auch hier nicht ohne mannichfaltige Inconsequenzen, welche zu beseitigen ein wahrhaftes Philisterthum u. das ächte Ritterthum der Deutschen ist) ion. ἠΰς, gut, recht, brav; wohl, glücklich, leicht; — εὖ καὶ καλῶς, εὖ καὶ ἐπισταμένως, als Formel, wie unser brav, wacker, tüchtig, weidlich, wie bey Läugnen u. Lügen, ἀρνεόμενος; auch wenn von Schlägen die Rede ist. Vrgl. die ähnl. ἀνδρικῶς, νεανικῶς etc. Und vom Gegentheil κακὸς κακῶς, ἀθέως (gottlos) zerbläut u. dgl.

Eben diefs bedeutet es auch in den Compositis; gewöhnl. aber zeigt es die Vergröfserung od. Leichtigkeit an, u. ist in jenem Fall s. v. a. πολὺ, (dah. die Grammatiker drgl. Composita durch andere mit πολυ... erklären); in diesem das Gegenth. von δὺς, sonst von κακὸς. Die Composita sind meist vom Verbale auf -τὸς gebildet, (S. in δὺς) meist mit pass. Bed. als εὐαίρετος, was leicht genommen wird, u. dah. auch genommen werden kann, genommen werden mufs, im Lat. das Partic. in *-dus*. Dergl. Composita hat man als leicht zu bilden u. zu verstehen, meistens hier weggelassen, u. nur, gewisser Ursachen wegen, einige noch beybehalten.

[NB. Von dem famosen Canon der Grammatiker, dafs εὖ niemals *cum verbis*, *sed cum nominibus* zusammengesetzt werde, ist oben schon unter δὺς die Rede gewesen; auch von der gegebenen Auskunft, dafs die Participia u. einige alt-epische Formen ihm nicht unterworfen seyen. Es wird demnach εὖ, wenn es vor Participien steht, damit zusammengeschrieben werden können, also εὐθαλπιόων, εὐκρίνας, εὐκτίμενος, εὐναιετάοντες, εὐστείλας; dfsgl. εὐπρήσσεσκον u. s. w., wobey man die Puncta diaereseos nicht allzu freygebig austheilen dürfte: denn nichts ist mifslicher als eine Consequenz u. Uniformität in diesen Dingen, zumal wenn deutsche Ohren über das urtheilen wollen, was fremder Wohlklang erheischt od. nicht. Zunächst aber hat man sich vorzusehen, dafs man nicht Composita, deren Endung mit dem Simplex gleich lautet, sofort verdächtige u. bezweifle; also nicht εὐαρχίζω, εὐαγγελίζω, εὐσεβέω, εὐκομίζω, εὐμαρίζω, εὐμενίζω, εὐπορίζω, εὐστολίζω, εὐστρογγυλίζω; auch nicht εὐεργέω, εὐκομέω; aber auch nicht εὐαντάω, εὐκομάω; nicht εὐαρμόζω, εὐστεχάζω, so wenig als δυςτοπάζω. Auch dürfte die Trennung nicht angehen in εὐζωμευμένον, εὐστολισμένας, weil es dann εὖ ἐζωμευμένον, εὖ ἐστολισμένας heifsen müfste. Endlich, od. vielmehr vor allen Dingen, ist wahrzunehmen, dafs die Alten, nach ihrer ganzen

Art zu seyn, zu denken u. zu schreiben, nichts von jener Etiquette unserer Sprach-Ceremonienmeister wissen konnten, u. das meiste, was jetzt durch Consequenz aus Consequenz in der Schrift unterschieden wird, im Schreiben nicht auszeichneten, vielmehr zusammenschrieben, was ihnen in Begriff u. Gehör zusammenklang. In einer abgeschlossenen Sprache, wie die Griechische, kommen dergl. Schreibregulative auf jeden Fall zu spät u. *post festum;* u. es ist nicht nur anmaſsend, sondern auch deutsch-lächerlich, für andere Völker orthographische Gesetze zu erklügeln, denen sowohl die innere als äuſsere Nothwendigkeit u. Verbindlichkeit abgeht, u. Andersdenkende der Ungründlichkeit zu verketzern, mit jener Wuth, welche jederzeit den Pedanten zum Fanatiker stempelt. Aber leider ist es eine ausgemachte Sache, daſs der *Cultus humaniorum litterarum* seine Bekenner sehr selten humanisirt, sondern meist abrutirt. *Exempla sunt odiosa* u. *otiosa* zugleich: denn man braucht sich nur umzusehen.]

Εὔα, ein Ermunterungs- od. Jubelruf. S. εἶα: dav. εὐάζω; 2) auch der nachgeahmte Laut des Ziegenbocks.

Εὐαγγελέω, ῶ, bey Plato, auch -ίζω, bey Spätern; gew. εὐαγγελίζομαι, (εὖ, ἄγγελος) ich bringe eine fröhliche Nachricht, Botschaft, verkündige, kündige sie an; τί, von etwas frohe B. bringen; 2) bey Spätern, als eine gute Vorbedeutung ansehen, sie woraus entnehmen; Jamblich.

Εὐαγγελικός, ή, όν, zur fröhlichen Botschaft gehörig; bey den Christen, zum Evangelium gehörig; evangelisch.

— αγγέλιον, τό, die fröhliche Nachricht, Botschaft; 2) Geschenk für den Ueberbringer derselben, Botenlohn, (Botenbrod) Od. ξ, 152. Plut. Demetr. c. 17.; εὐαγγέλια θύειν, Opfer bringen, wegen erhaltener fröhlicher Botschaft.

— αγγέλιος, ὁ, ἡ, was εὐαγγελικός.

— αγγελιστής, οῦ, ὁ, d. i. εὐαγγελίζων, frohe Nachricht verkündigend; 2) bey den Christen, Verfasser eines Evangeliums, Evangelist; dav. -αγγελίστρια, ἡ, fem.

— άγγελος, ὁ, ἡ, gute od. frohe Botschaft bringend; drgl. nährend od. unterhaltend, als ἐλπίδες; Aeschyl. Ag.; poet.

— άγεια, ἡ, Heiligkeit, Reinigkeit; v.

— αγέω, ich bin od. lebe rein, unschuldig; v. -αγής, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαγέως (ἄγος, ἅγιος) rein, unschuldig, heilig; überh. s. v. a. ὅσιος u. θεμιτός, in der attischen Rechtssprache. 2) (ἄγω, ἄγνυμι) zerbrechlich, leicht zu zerbrechen. 3) εὐαγής mit langem α, von ἄγω, s. v. a. *agilis*, behende, schnell, als ῥυκάνη; Anal. 1, 227., μέλισσαι εὐαγέες; Anal. 2, 177., wie *leves* bey Virgil. 4) st. λαμπρός, εὔοπτος, wie in πυργός, ἕδρα u. anderen ist es verschrieben u. muſs εὐαυγής heiſsen.

Εὐάγητος, ὁ, ἡ, Aristoph. Nub. φύσις von den Wolken, wo es Einige λαμπρὸς, wie εὐαγὴς no. 4., Andere richtiger, von ἄγω, durch πανταχοῦ φερόμενος erklären, wie εὐαγής, n. 3. [Wie εὐάντης, εὐάντητος, so verhält sich εὐαγής, εὐάγητος.]

— άγκαλος, ὁ, ἡ, (ἀγκάλη) leicht od. angenehm, in od. auf d. Arme zu nehmen, zu tragen; εὐάγκαλον ἀνδράσιν ὅμιλημα, als ein schönes Mädchen; Lucian.

— αγκής, ὁ, ἡ, (ἄγκος) mit einem schönen Thale; poet. Dav. -άγκεια, ἡ, d. Subst., wie μισγάγκεια u. andere.

— αγλις, ιδος, ὁ, ἡ, schöne od. viele ἄγλιδας haben; vom Knoblauchkopf.

— αγόραστος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔωνος.

— αγορέω, dor. st. εὐηγορέω.

— αγρέω, ῶ, ich bin glücklich auf der Jagd od. im Fange, ich fange glücklich; -αγρία, ἡ, der glückl. Fang, gute Jagd; -αγρος, und -αγρής, ὁ, ἡ, (ἄγρα) glücklich im Fange, auf der Jagd, bey der Beute.

— αγωγία, ἡ, die Lenksamkeit, Biegsamkeit, womit ein Mensch sich ziehen, anleiten läſst; πρὸς τὸ ἀγαθόν; ἡ τῶν τέκνων, gute Erziehung od. Wohlgezogenheit der Kinder; von -άγωγος, ὁ, ἡ, (ἀγωγή) leicht zu führen, leiten, lenken; gelehrig, lenksam; 2) von einem Orte, einer Gegend, wo sichs gut, leicht, gesund leben läſst; Strabo. 5, p. 178. was leichte Communication hat; Isocr. Busir.

Εὔαδεν, äol. st. ἕαδεν, ἧδεν, zu ἁνδάνω. [Das υ ist äol. Hauch. Die Alten verwechselten es mit εὖ, u. lehren dah. τῇ πρώτῃ συλλαβῇ ψιλωτέον, τῇ δὲ δευτέρᾳ δασυντέον. Wie ihre Etymologie groſsentheils falsch ist; so ist es auch ihre Accentlehre, die sich darauf gründet: ein *in formam artis* gebrachter Halb-Unsinn, weſswegen er so viele ernsthaft beschäftigt.]

— αδής, έος, ὁ, ἡ, (ἅδω) wohlgefällig, angenehm, (εὐμενής) las der Scholiast in Soph. Phil. 828., wo jetzt εὐαής, (d. i. εὔπνους) günstig, steht, von gutem Winde hergenommen.

Εὐάδνη, ἡ, N. Pr., eigentl. fem. von εὔαδνος, d. i. εὐαδής, von ἀνδάνω, ἁδάνω, ἥδω; (nicht von ἕδνον) wie ἀριάδνη etc.

Εὐάεια, ἡ, (εὐαής) Luftzug, Durchzug der Luft.

— αερής, u. -άερος, ὁ, ἡ, auch -αέριος, (ἀήρ) mit guter, stiller Luft; vrgl. εὔαυρος; -αερία, ἡ, gute, stille, heitere Luft; mit εὐδία, gute, gesunde Luft; Plutar.

Εὐάζω, auch εὐϊάζω, f. άσω, ich rufe im Jubeltone am Bacchusfeste εὖα, od. εὐοῖ, auch im Med.; 2) m. d. Acc. überh. feiern, τὸν θεόν.

— αής, έος, ὁ, ἡ, (ἄημι) als πνεῦμα, günstiger Wind; Herodot. aus d. Carm. Cycl; Pass. gut durchweht, dem Winde ausgesetzt; Hesiod. Dav. εὐάεια, ἡ, d. Subst. S. auch εὐαδής.

— αθλος, ὁ, ἡ, gut-glücklich kämpfend; poet.

Εὐαὶ, s. v. a. εὖα; wov. angebl. Aristoph. Eccl. ein Adv. εὐαίως macht. Allein die Scholien erklären es: εὐμοίρως, μακαρίως; also eher von εὐαίων, wenn gleich unregelmäſsig, als wäre der Nom. εὔαιος, wie ἀναίμων u. ἄναιμος.

— αίνητος, ὁ, ἡ, hochgelobt; poet.

— αίρετος, ὁ, ἡ, leicht zu fangen, zu nehmen; leicht zu wählen.

— αισθησία, ἡ, gute, gesunde Sinne; d. Subst. von

— αίσθητος, ὁ, ἡ, Adv. -θήτως, (αἰσθέω) mit guten, gesunden od. scharfen Sinnen, gut od. scharf empfindend, sehend u. dgl.

— αίων, ωνος, ὁ, ἡ, (αἰών) glücklich im Leben od. lebend; Eurip.; βίος, glückliches Leben; Callim.

Εὐαίως, Adv. von εὐαὶ; w. m. s.

— ακής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ακέως, gew. -άκεστος, leicht zu heilen od. zu verbessern.

— ακοέω, gut od. geneigt hören; Aeschyl. Supp.

— άκοος, dor. st. εὐήκοος.

— άκτιν, ῖνος, ὁ, ἡ, mit schönen Strahlen.

— αλδής, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαλδέως, (ἄλδω) gut wachsend, gedeihend.

— αλθής, έος, ὁ, ἡ, (ἄλθω) gut-bald od. leicht zu heilen.

— αλκής, ὁ, ἡ, (ἀλκή) stark, muthig.

— αλσής, ὁ, ἡ, (ἄλσος) mit guten, schönen Hainen od. Wäldern.

— άλφιτος, ὁ, ἡ, von gutem Mehle (gemacht); Anal.

— αλωσία, ἡ, Beyw. der Demeter, die Tenne od. Scheuer (ἅλως) füllend; poet.

— άμπελος, ὁ, ἡ, mit schönen Weinstöcken od. zum Weinbau geschickt.

Εὐάν, wie εὖα, εὐαὶ, *euan*, εὐοῖ, *evoe*, ein Ausruf u. Zuruf der Bacchantinnen bey der Bacchusfeier. S. εὐοῖ. Εὐάν für κισσός hat Hesych.; angebl. in der Sprache der Inder. Es wäre demnach das deutsche Efeu; in älterer Schreibart *Äböw*, *Ebhew*, *Ebah*; anglos. *Jvy*.

Εὐαναγνωστος, ὁ, ἡ, (ἀναγινώσκω) leicht zu lesen.

— αναδίδακτος, ὁ, ἡ, der sich leicht eines andern (bessern) belehren läſst; Antonin.

— ανάκλητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, (ἀνακαλέω) leicht zurückzurufen, zurückzubringen; metaph. leicht umzustimmen; leicht auszusprechen, beym Rufen wie gewisse Namen.

— ανάληπτος, ὁ, ἡ, (ἀναλαμβάνω) leicht wieder zu erhalten, leicht zu verbessern, zu stärken, in Aufnahme zu bringen; leicht aufzunehmen.

— ανάλωτος, ὁ, ἡ, (ἀναλίσκω) leicht zu verzehren, zu verwenden.

— ανάμνηστος, ὁ, ἡ, gut erinnerlich, d. i. sich leicht od. gut erinnernd, gut behaltend; Pass. zu behalten.

— ανάπνευστος, ὁ, ἡ, (ἀναπνέω) als λέξις, eine Periode, wobey man mit dem Athem ausreichen kann, ohne abzusetzen. [Muſs, wenn die Bemerk. in ἀνάελπτος richtig ist, εὐανάμπνευστος heiſsen.]

— ανάστροφος, ὁ, ἡ, *tractabilis*, leicht zu behandeln, umgänglich; wie κακοανάστροφος, *veterator*.

— ανάτροφος, ὁ, ἡ, (ἀνατρέφω) leicht wieder durch Nahrung zu stärken; 2) wohlgenährt, wie εὔγλαγος.

Εὐανδρέω, ῶ, bey Diod. gewöhnl. im Med., viele Menschen od. gute tapfere Menschen haben.

— ανδρία, ἡ, Mannlichkeit; Tapferkeit; 2) die Menge od. Fruchtbarkeit an schönen, guten od. tapfern Männern; 3) zu Athen, ein Wettstreit von schönen Männern; Xen. Memor. 3, 3, 12. Andocid. contr. Alcib. p. 133.

— ανδρος, ὁ, ἡ, mit, von, reich an guten, schönen od. tapferen Menschen od. Männern, γῆ; συμφοραὶ, Glück der Männer; Aeschyl.

— άνεμος, ὁ, ἡ, von-mit gutem, günstigen Winde; 2) starken Winden ausgesetzt, windig; Soph. Aj.

— άνθεια, ἡ, Subst. zu εὐανθής; od. auch poet. femin.

— ανθεμος, ὁ, ἡ, blühend, blumenreich; im Neutr. was ἀνθεμὶς, eine Pflanze.

— ανθέω, ῶ, d. Verb. von -ανθής, έος, ὁ, ἡ, (ἄνθος) schön blühend: überh. schön od. bunt von Farben;

bes. vom Purpur, von guter, gesunder, blühender (Gesichts-) Farbe; Aristoph. Nub.

Εὐάνιος, ὁ, ἡ, (ἀνία) d. i. ἐπὶ μηδενὶ ἀνιώμενος, opp. δυςάνιος; 2) st. εὐήνιος. S. dieses u. δυςάνιος.

— **ανορία**, ἡ, u. -άνωρ, dor. st. εὐηνορία, εὐήνωρ; Pind.

— **αντάω**, f. ήσω, Imperat. εὐάντησον, wohl od. gnädig aufnehmen; Callim.

Εὐάντης u. -**άντητος**, ὁ, ἡ, (ἀντάω) dem man leicht, gern od. oft begegnet; entgegengeht, anfleht, der also mild u. gnädig ist; opp. δυςάντης u. δυςάντητος; 2) von guter Vorbedeutung, Ahndung; angenehm, willkommen, gefällig, freundlich.

— **άντυξ**, υγος, ὁ, ἡ, Beyw. des Wagens, mit schöner ἄντυξ, Wagensitze od. Rädern; auch εὐάξων; poet.

Εὔαξος, ὁ, ἡ, (ἄγνυμι) leicht zu zerbrechen; weichschalig.

— **άξων**, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐάντυξ.

— **απάλλακτος**, ὁ, ἡ, Adv. -λάκτως, (ἀπαλλάττω) wov. man sich bald od. leicht losmachen kann.

— **απάντητος**, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐάντητος, wov. εὐαπαντησία, ἡ, *comitas*, Freundlichkeit; Plutar.

— **απάτητος**, ὁ, ἡ, leicht zu hintergehen; 2) leicht täuschend, Illusion machend; wofür man unnütz εὐαπατηλὸς emendiren will, als wenn nicht tausendmal die Verbalia auch active Bed. hätten.

— **απόβατος**, ὁ, ἡ, χῶρα, leichtbequem zu landen; Thucyd.

— **απόδεικτος**, ὁ, ἡ, s. v. a. φανερός.

— **απόκριτος**, ὁ, ἡ, Adv. -κρίτως, leicht zu beantworten.

— **απολόγητος**, ὁ, ἡ, leicht zu verantworten - entschuldigen; act. der sich leicht rechtfertigt.

— **αποτείχιστος**, ὁ, ἡ, leicht abzuschneiden, durch eine Mauer, Bollwerk, Blokade u. dgl.

Εὐαρδής, έος, ὁ, ἡ, (ἄρδω) gut bewässert, leicht- gut od. geschickt zu bewässern.

— **άρεσκος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐαρέσκως, gefällig, nachgebend, nachgiebig.

— **αρεστέω**, ῶ, gefallen; Pass. sein Gefallen - Wohlgefallen woran finden, sich woran ergetzen; zufrieden seyn, mit d. Dat.; opp. δυςαρεστέω; dav. -**αρέστησις**, ἡ, d. Subst.

— **αρεστικός**, ἡ, όν, der gern gefällt; od. Pass. zufrieden ist.

— **άρεστος**, ὁ, ἡ, Adv. -ρέστως, gefällig, angenehm, was gefällt; Neutr. leicht zufrieden zu stellen, zufrieden, nicht mifsvergnügt; opp. δυςάρεστος; Hesych. hat auch εὐάρης u. εὐάρητος, st. εὔτακτος, εὔοπτος; von ἄρω.

— **αρίθμητος**, ὁ, ἡ, leicht zu zählen; 2) wenig, gering an Zahl; z. B. οἱ τὰ Θουκυδίδου συμβαλεῖν δυνάμενοι, die den Thucydides verstehen; Dion. Hal.

Εὐαρκής, έος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω) gnügend, helfend; steht hin u. wieder noch falsch st. εὐεργής.

— **άρκτος**, ὁ, ἡ, (ἄρχω) wohl od. leicht - gut zu regieren; Aeschyl.

— **άρματος**, ὁ, ἡ, (ἅρμα) der einen guten Wagen, Streitwagen hat, od. ihn wohl gebraucht; 2) glücklich im Wettrennen zu Wagen; Pind.

Εὐαρμόζω, u. **εὐαρμόττω**, soll getrennt geschrieben werden; als wenn die Composita nicht öfter die Endungen der Simplicia hätten, wie δυςτοπάζω, οντες, kein Mensch trennen kann.

— **αρμοστέω**, wohl gepafst, gefügt, eingerichtet seyn; also passen; wohl gemischt, temperirt seyn; -**αρμοστία**, ἡ, gute Mischung, Einrichtung; Schicklichkeit; Geschicklichkeit; von Menschen, Geschmeidigkeit; schöne Musik, wie εὐάρμοστος, schön in Musik gesetzt od. gespielt; von

— **αρμοστος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐαρμόστως, gut passend, sich schickend.

Εὔαρνος, ὁ, ἡ, (ἀρήν) reich an Schafen od. Lämmern; Anal.

— **άροτος**, ὁ, ἡ, (ἀρόω) gut zu ackern; gut geackert. Die Form εὐάροτρος ist wie ἐπάροτρος gebildet.

— **άρτυτος**, ὁ, ἡ, wohl zubereitet -angerichtet, wie Speisen.

— **αρχία**, ἡ, s. v. a. εὐηγεσία, gute Führung, Regierung; -**αρχος**, ὁ, ἡ, (ἄρχω) der gut anfängt, anführt, leitet, regiert; Pass. der leicht zu regieren ist; 2) εὔαρχος heifst Κύκνος, der zuerst den Spiefs des Achilles einweihete; εὔαρχος ἐμπολεύς, der erste Käufer, der das Handgeld giebt; Anal. Dav. **εὐαρχίζω**, -ομαι, s. v. a. ἄρχομαι, ἀπάρξομαι; Hesych.

Εὐάς, άδος, ἡ, als Adj. mit κούρη, was εὐάζουσα oder βάκχη. S. εὐασμός. **Εὔας**, ὁ, für Βάκχος; Hesych.

— **ασμα**, τό, (εὐάζω) ein Jubelgeschrey od. Ton der Bacchanten.

— **ασμός**, ὁ, das Jauchzen u. εὐᾶ-Rufen; 2) bey den Römern die *ovatio*; Plutarch. Marcel. 22, wo erst εὐαν, hernach εὐασμὸν steht. Dionys. Antiq. nennt die *ovatio* θρίαμβον εὐαστὴν u. sagt, das Lat. sey aus dem Griech. verderbt. Sehr wahrsch.

— **άστειρα**, ἡ, fem. v. -**αστήρ**, ῆρος, ὁ, desfsgl. **εὐαστής**, od. **εὐάστης**, d. i. εὐάζων, ein Bacchant, der mit Jubeltönen das Bacchusfest feiert; -**αστικός**, ή, όν, bacchantisch. S. εὐασμός.

Εὐάστερος, ὁ, ἡ, (ἀστήρ) schön od. hellgestirnt.
Εὐάτριος, dor. st. εὐήτριος; Anal.
— αυγής, ὁ, ἡ, (αὐγή) gut sehend; 2) hell, klar, deutlich, rein; mit τόπος, *locus illustris*, Aeschyl. Eurip. Plat. Wird oft mit εὐαγής verwechselt. Dav. εὐαυγία, ἡ, d. Subst. oft in εὐαγία verschrieben.
Εὐαυξής, έος, ὁ, ἡ, (αὐξέω) gut wachsend, od. zunehmend.
— αυρος, ὁ, ἡ, (αὔρα) mit guter Luft. Vrgl. εὐαερής.
— αφήγητος, ὁ, ἡ, (ἀφηγέομαι) leicht zu erklären, zu erzählen; Herodot.
— αφής, έος, ὁ, ἡ, gut-sanft-weich anfassend, berührend; Pass. zu berühren, anzufassen; τὸ εὐαφές, was εὐάφεια, ἡ, die Weichheit, Sanftheit im Anfühlen.
— αφία, ίη, ἡ, was εὐάφεια.
— άφιον, τὸ, ein durch Berührung linderndes Medicament; eigtl. Neutr. von εὐάφιος.
— άφορμος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, (ἀφορμή) von-mit guter Gelegenheit od. Anlage; bequem, gelegen, erwünscht; leicht zu vertheidigen.
— άχητος, ὁ, ἡ, (ἀχέω) schön od. helltönend, als ὕμνος; Eur.
Εὔβιος, od. εὐβίοτος, ὁ, ἡ, gut, bequem, glücklich lebend; rechtschaffen lebend. Bey Aristot. v. Thieren, die sich wohl zu nähren wissen, gleichsam industriös sind. Vergl. εὔθικτος.
Εὔβλαπτος, ὁ, ἡ, leicht zu beschädigen, verletzlich.
— βλαστής, ὁ, ἡ, u. -βλαστος, gut keimend, wachsend; -βλαστέω, ῶ, d. Verb. u. -βλάστεια, -ία, ἡ, d. Subst.
Εὐβλέφαρος, ὁ, ἡ, mit schönen od. guten, scharfen Augen; Anal.
— βλητος, ὁ, ἡ, (βάλλω) leicht zu treffen, dem Schusse od. Wurfe ausgesetzt.
Εὔβοια, ἡ, Euboea, die Insel von ihrer guten Weide und Viehzucht, ἐπώνυμος βοός; Adj. εὐβοϊκός, u. εὐβοεύς, εὐβοΐς, Gentile.
— βολέω, ῶ, ich bin -βολος, ὁ, ἡ, od. glücklich im Werfen, z. B. des Netzes, Spiefses, der Würfel (βέλος).
Εὐβοοῦνται, von εὐβοόω. S. folg.
— βοσία, -ίη, ἡ, die gute Nahrung; fette Weide, von βόω, βόσκω, βόσις; wov. auch εὐβοοῦνται st. εὐωχοῦνται. Bey Strabo πεδία εὐβοτούμενα, voll guter Weide, von εὔβοτος, εὐβοτέω.
— βόστρυχος, ὁ, ἡ, mit schönen Locken, αἴγλη, schön glänzendes Lockenhaar; Anal.
— βοτέω. S. εὐβοσία.
— βοτος, ὁ, ἡ, von guter Weide, gut zur Weide, Hom. Ody. 15, 405. od. gut zu weiden; gut geweidet, wohl genährt; Theocrit. 5, 24.; τὸ εὔβοτον, s. v. a. εὐβοσία.
Εὐβότρυος, ὁ, ἡ, u. -βοτρυς, υος, ὁ, ἡ, voll Trauben, traubenreich, mit schönen Trauben; poet.
— βουλεύς, έος, ὁ, der Wohlrathende od. reich an Rath: Beyw. mehrerer Götter, vorz. des Pluto od. Hades, auch des Zeus u. Bacchus.
— βουλία, ἡ, guter Rath; u. was diefs voraussetzt, Ueberlegung, Einsicht; Klugheit; opp. δυσβουλία; v.
— βουλος, ὁ, ἡ, Adv. εὐβούλως, (βουλή) von gutem Rathe, guten Rath gebend; von guter Einsicht, einsichtsvoll; klug, vorsichtig. Opp. δύσβουλος.
Εὔβους, οος, ὁ, ἡ, auch εὔβως, ὁ, ἡ, Accus. εὔβων, reich an Rindern; poet.
Εὔβροχος, ὁ, ἡ, ἅμμα, wohlgeschürzter Knoten od. Schlinge des Stricks; Anal.
— βρωτος, ὁ, ἡ, gut zu essen, efsbar.
Εὔβως. S. εὔβους.
— γαθής, εὐγάθητος, ὁ, ἡ, dor. st. εὐγήθητος, (γαθέω st. γηθέω) erfreulich, angenehm, froh; poet.
— γαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) s. v. a. εὔγειος.
— γάλακτες, οἱ, αἱ, wohlgesäugte. Im Nom. singul. wahrsch. εὐγάλαξ; wie εὐάρματες, heteroclitisch.
— γάληνος, ὁ, ἡ, Adv. -λήνως, (γαλήνη) sehr heiter-ruhig-still.
— γαμος, ὁ, ἡ, glücklich verheiratet; -γαμία, ἡ, glückliche Heirat.
Εὖγε, Adv. (γε, εὖ) Lat. *euge*, gut so! recht! bravo! vortrefflich! meist als Zuruf od. Ausruf: auch im Spott. Sonst auch dafs εὖ zum Verbo gehört u. durch γε nur mehr herausgehoben wird.
Εὔγειος, ὁ, ἡ, mit-von gutem fruchtbaren Boden, Erdreich.
— γένεια, ἡ, gutes od. edles Herkommen, edle Abkunft; damit verbundener od. davon zu erwartender Adel der Gesinnung, Edelmüthigkeit, edler Charakter, Trefflichkeit; auch von Thieren u. Pflanzen, die gute Art, der gute Stamm, die Aechtheit, wie unser edel.
— γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit starkem Barte, bärtig; bey Hom. Beyw. des Löwen mit der Mähne am Halse; 2) s. v. a. εὐγένιος. [Von εὐγενής, έος, wird zunächst εὐγένεος; poet. εὐγένειος u. εὐγένιος, wie von Ἑρκεύς, ἕρκεος, ἕρκειος, ἕρκιος etc.]
— γενέτειρα, ἡ, fem. v. -γενέτης, ὁ, ἡ, s. v. a. -γενής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (γένος) von gutem-edlem Geschlecht, edler Abkunft; übergtr. edelgesinnt, edeldenkend, edel, wie *nobilis*, *generosus*; von Thieren u. Sachen v. guter Art, v. g. Stamme,

ächt; überh. gut; edel, schön; εὐγενές πρός τι, gut zu etwas.

Εὐγενίζω, d. i. εὐγενῆ ποιῶ; dah. ἐξευγενίζω.

— γένιος, ία, ιη, ιον, u. ὁ, ἡ, was εὐγενής; 2) eine Art Weintraube, *eugeneum*. [Wir haben ja auch Gutedel.]

— γενίς, ίδος, ἡ, die Edle.

— γεφύρωτος, ὁ, ἡ, (γεφυρόω) mit einer guten Brücke versehen; gut od. bequem zum Bebrücken oder zur Anlegung einer Brücke; Polyb.

— γεως, ω, ὁ, ἡ, att. was εὔγειος.

— γηθής, ὁ, ἡ, u. εὐγήθητος. S. εὐγαθής.

— γηρία, ἡ, glückliches Alter, höchstes Alter, von εὐγήρως. S. auch εὐκαιρία.

Εὔγηρυς, εος, ὁ, ἡ, (γῆρυς) gut-helltönend; poet.

— γήρως, ω, ὁ, ἡ, (γῆρας) von glücklichem Alter; glücklicher Greis.

— γλαγής, u. εὐγλάγετος, ferner εὔγλαγος, auch εὔγλαξ, Genit. εὔγλαγος, Dat. εὔγλαγι; dah. Ἑρμᾶ εὐγλάγι, dem Milchgeber; Epigr. Cod. Vat.; ferner -γλακτος, ὁ, ἡ, (γλάξ, γλάγος) voll, reich an Milch. S. oben εὐγάλακτος.

— γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit schönem Augapfel, überh. mit schönen, guten, scharfen Augen; poet.

— γλυπτος, ὁ, ἡ, u. -γλυφής, έος, ὁ, ἡ, (γλύφω) gut od. schön ausgehöhlt, ausgehauen od. in Stein od. Erz gegraben; schön od. gut geschnitten, als κάλαμος; Anal.

Εὐγλωσσία, -ττία, ἡ, gute, fertige Zunge, Beredsamkeit, Wohlredenheit; auch Redseligkeit; -γλωσσος, -ττος, ὁ, ἡ, von od. mit einer guten Zunge, γλῶσσα; der gut reden od. singen kann; der die Zunge löst, reden macht, als οἶνος; Anal.; dav.

— γλωττέω, ῶ, u. -ττίζω, eine gute Zunge haben, gut reden od. singen können.

— γλώχιν, νος, ὁ, ἡ, wohlgespitzt, poet.

Εὖγμα, τό, (εὔχομαι) s. v. a. εὖχος; dav. εὐγμάλεος, Phot. Lex., könnte auch εὐχμάλεος geschrieben seyn; v. εὐγμαλός, -ής, έος, *votivus* (wie αὐχμάλεος von αὐχμα).

— γναμπτος, ὁ, ἡ, (γνάμπτω) s. v. a. εὔκαμπτος; gut- stark od. krumm gebogen; leicht zu biegen, gelenkig; biegsam. Auch εὔγναπτος in diesem Sinne; Anal.

— γνωμονέω, ῶ, ich bin εὐγνώμων, ich denke od. handle gut, edel, billig, gütig, milde, klug, einsichtsvoll, vorsichtig u. dgl.

— γνωμοσύνη, ἡ, d. Subst. zu

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, von guter- edler Gemüthsart, Gesinnung, gut od. edeldenkend; 2) von gutem- richtigen Verstande u. Beurtheilungskraft, verständig, überlegt, klug, vorsichtig; 3) bey Xen. Mem. 2, 8, 6. billig; sonst auch gelinde, milde, gütig.

Εὐγνώριστος, ὁ, ἡ, (γνωρίζω) kennbar, kenntlich.

— γνωστος, ὁ, ἡ, Adv. -γνώστως, wohl bekannt; leicht zu kennen.

— γομφος, ὁ, ἡ, u. -γόμφωτος, (γόμφος) gut od. fest zusammengefügt, stark befestigt.

— γόνατος, ὁ, ἡ, (γόνυ) mit guten, schönen Knieen od. Knoten, von Pflanzen.

— γονία, ἡ, Fruchtbarkeit, Erzeugung guter Kinder; -γονος, ὁ, ἡ, (γονή) fruchtbar, von glücklicher Zeugung.

Εὐγραμμία, ἡ, schöne Zeichnung; -γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμή) schön gezeichnet; τὸ εὔγραμμον, was εὐγραμμία, mit ὀφρύων, der schöne Schnitt der Augenbrauen; Lucian.

— γραφής, έος, ὁ, ἡ, schön geschrieben; act. schön schreibend; Anal.

— γυρος, ὁ, ἡ, (γυρὸς) im Kreise herumgeführt, rund; Anal.

— γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) geradwinklig, winkelrecht.

— δαίδαλος, ὁ, ἡ, schön u. künstlich gearbeitet; od. verziert; Anal.

— δαιμονέω, ῶ, ich bin glücklich, wohlhabend, reich; -δαιμόνημα, τὸ, glücklicher Ausgang, Glück; Glückseligkeit; οὐ γὰρ μικρὸν τοῦτο εὐδαιμόνημα γυνή; Lucian. -δαιμονία, ἡ, Glück, Glückseligkeit; glücklicher Zustand; -δαιμονίζω, glücklich schätzen u. preisen; -δαιμονικός, ἡ, όν, die Glückseligkeit betreffend, dazu gehörig; Adv. -κῶς πράττει, lebt- ist glücklich, st. εὐδαιμόνως πρ. Aristoph. -δαιμόνισμα. τὸ, das glücklich Geschätzte, das Glück; -δαιμονισμός, ὁ, das Glücklichpreisen od. -schätzen; 2) auch st. -δαιμονία.

Εὐδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, mit einem guten δαίμων od. *genius*, od. Schicksale; glücklich, selig; 2) bes. wie *beatus*, beglückt, begütert, reich; auch von Ländern, wie *felix*.

Εὐδαίνω, poet. s. v. a. εὕδω; Lycoph.

Εὐδάκρυτος, ὁ, ἡ, mit vielen od. schönen Thränen; viel weinend, od. beweint; poet.

— δάκτυλος, ὁ, ἡ, mit schönen Fingern.

— δάπανος, ὁ, ἡ, (δαπάνη) viel Aufwand machend; 2) von mäſsigem Aufwande; Plut. Q. S.

— δαρκής, έος, ὁ, ἡ, st. εὐδρακής. Soph.

— δείελος, ὁ, ἡ, Odyss. β, 167. εὐδει-

ελον Ἰθάκην erklärt der Schol. am besten durch εὔδηλον, εὐπεριόριστον· πᾶσαι γὰρ αἱ νῆσοι συγκρινόμεναι ἠπείροις εὐδηλότατα ἔχουσι τὰ ὅρια: denn ihr Contour schneidet sich nach allen Seiten deutlich gegen Horizont u. Meer ab. Auch kann man, wegen der Bedeut. von δείελος (w. m. s.) erklären: das schön im Abendlichte da liegt, sich präsentirt; wie denn die Abendbeleuchtung günstiger ist und deutlicher macht. Andere nahmen es von der geographischen Lage, εὖ πρὸς δείλην κείμενον, das aber blofs auf Ithaka pafst, u. nicht auf andere Inseln u. Häfen. Dagegen Strabo von Ἀσκληπιῶν, welches auch εὐδείελος hiefs, bemerkt, es hiefse so von einem ἰδίωμα ἐκ τοῦ δειλινοῦ κλίματος οἰκεῖον τοῖς κατοικοῦσι καὶ μάλιστα τὸ εὐχείμερον, also von der Abendleite (nach Winterleite). [Leite ist der Abhang eines Berges.] Bey Pindar. Olym. 1. ist εὐδείελον κρόνιον λόφον, *conspicuum* zu erklären, od. sonnigen Hügel; wie jenes Cap ist, das sich in abendlicher Beleuchtung schön macht, da die Spiele u. Lustbarkeiten bis zum Aufgang des Mondes, ja in die Nacht hinein dauerten.

Εὐδεινός, ή, όν, st. εὐδιεινός.

— δειπνος, ὁ, ἡ, (δεῖπνον) der wohl speiset, wohl bewirthet wird; Aeschyl. Choe.; 2) Beyw. von δαῖς, gut, köstlich, froh; Eur. Med. Dav. -δειπνία, ἡ, d. Subst. ἀνειπεῖν εὐδειπνίας, wohlgespeist zu haben od. gesegnete Mahlzeit wünschen; Athen.

— δενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit guten -schönen od. vielen Bäumen: waldig, als ὄρος; zur Baumzucht geschickt.

— δερματος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit gutem, starkem Felle.

Εὔδεσκε, ion. Imperf. von εὕδω.

Εὐδέω, giebt die Tempp. zu εὕδω.

Εὔδηλος, ὁ, ἡ, sehr deutlich u. klar.

— δία, ἡ, (εὖ, ζεύς, διός) gutes-heiteres-stilles-trocknes, auch warmes Wetter: auch vom Meere die Stille, Windstille; opp. χειμών; Ruhe, *tranquillitas*.

— διάβλητος, u. εὐδιάβολος, ὁ, ἡ, (διαβάλλω) leicht zu verläumden; leicht übel zu deuten, auszulegen.

— διάγωγος, ὁ, ἡ, (διαγωγή) vergnügt; zu vergnügen, vergnügend.

— διάζω, u. -ζομαι, s. v. a. -διάω; βίος ἀσαλεύτῳ ἡσυχίᾳ εὐδιαζόμενος, ein in unerschütterter Stille u. Ruhe geführtes Leben; Aeschin. dial.

Εὐδιάθετος, ὁ, ἡ, Adv. -θέτως, gut angeordnet; gut disponirt, gut gesinnt; 2) gut, leicht zu verkaufen. S. διατίθημι.

Εὐδίαιος, od. εὐδιαῖος, ὁ, das Loch unten im Schiffe, das Wasser abzulassen; sonst auch χείμαρος; 2) figürl. wie das lat. davon corrumpirte *eugium*, s. v. a. *pudendum muliebre*; 3) die Röhre an der Clystierspritze.

— διαίρετος, ὁ, ἡ, (διαιρέω) wohl getheilt, getrennt, abgesondert, also auch deutlich; gut od. leicht zu trennen-theilen-abzusondern.

— διαίτερος, α, ον, unreglm. Comp. v. εὔδιος: als ἄνεμος, ein mit Heiterkeit des Himmels verbund. Wind.

— διαίτητος, ὁ, ἡ, (διαιτάω) leicht zu beurtheilen, zu entscheiden.

— δίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) gut od. mäfsig lebend.

— διάκοπος, ὁ, ἡ, u. εὐδιάκοπτος, leicht zu durchhauen - schneiden - trennen.

— διάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -άκτως, leicht zu versöhnen, versöhnlich.

— διάλυτος, ὁ, ἡ, (διαλύω) leicht aufzulösen, auseinander zu legen, zu trennen, zu vernichten; leicht beyzulegen, zu schlichten; von Menschen, versöhnlich.

— διανός, ὁ, ἡ, (εὐδία) heiter, warm; εὐδιανὸν φάρμακον αὐρῶν, nennt Pindar ein warmes Winterkleid umschreibend. Vrgl. ἀνεμοσκεπής und χειμάμυνα.

— διάπνευστος, ὁ, ἡ, u. -διάπνοος, contr. εὐδιάπνους, ὁ, ἡ, (διαπνοή) leicht zu durchwehen, zu durchlüften; od. durch die Transpiration zu verdampfen.

— διάσειστος, ὁ, ἡ. wohl od. schön vom Winde durchfächelt.

— διάφθαρτος, ὁ, ἡ, (διαφθείρω) u. εὐδιάφθορος, ὁ, ἡ, (διαφθορά) leicht zu verderben; was leicht verdirbt.

— διαφόρητος, ὁ, ἡ, oppos. v. δυςδιαφόρητος: 2) act. der leicht transpirirt, schwitzt.

— διάχυτος, ὁ, ἡ, leicht zu schmelzen, zum Fliefsen (in den Flufs) zu bringen.

— διαχώρητος, ὁ, ἡ, (διαχωρέω) was sich leicht verdauen u. durch die Excremente abführen läfst; 2) act. der leichten, freyen Stuhlgang hat.

Εὐδιάω, (εὐδία) von Luft, Wetter, Tage, Meere, still, ruhig, heiter, trocken od. warm seyn; εὐδιόωντες, poet. d. i. bey heiterm, guten Wetter u. Winde; Apollon.

Εὐδίδακτος, ὁ, ἡ, gut od. leicht zu belehren, gelehrig.

— διεινός, ή, όν, Adv. -νῶς, auch εὐδιηνός, u. -διϊνός, u. εὐδινός, was εὔδιος.

— δικία, ion. ίη, ἡ, (δίκη) Gerechtigkeit, Ausübung u. Handhabung derselben; Hom. u. Anal.

Εὐδίνητος, ὁ, ἡ, leicht od. viel gedreht; Anal. [Kann von δινέω, δινητὸς u. εὖ seyn; aber auch von δῖνος, εὔδινος, εὐδινέω, εὐδινητὸς; dann auf der *ultimâ* zu accentuiren.]
— **δινος**, s. v. a. εὔδιος. S. εὐδιεινός.
— **δίοδος**, ὁ, ἡ, wodurch man leicht gehen kann.
— **δίοπτος**, ὁ, ἡ, (διόπτομαι) leicht zu durchsehen, durchsichtig.
Εὔδιος, ὁ, ἡ, (εὐδία) von Tage, Luft, Wetter, Meere heiter, still, ruhig, trocken, warm. Der Compar. u. Superl. -διέστερος u. -διέστατος, wie von εὐδιής; att. auch -διαίτερος.
Εὐδιόων, mit poet. epenthesirtem ο st. εὐδιάων, ῶν, Partic. S. εὖ.
Εὔδμητος, ὁ, ἡ, poet. ἐΰδμητος, (δέμω, δμητὸς) gut, schön gebaut.
— **δοκέω**, ῶ, mit d. Dat. damit zufrieden seyn, beystimmen, darein willigen, genehmigen; auch mit folg Infin. beloben, loben, mit d. Accus. δεσπότας οὐκ ἂν εὐδοκῆσαι κτησάμενος, als seine Herren könne er sie nicht loben, od. mit ihnen zufrieden seyn; Polyb. -**δόκησις**, ἡ, die Zufriedenheit, Beystimmung, Genehmigung; -**δόκητος**, ὁ, ἡ, genehmigt; gefällig, angenehm.
— **δοκία**, -ίη, ἡ, s. v. a. εὐδόκησις, Liebe, Zuneigung; Wohlgefallen, N. T. Nach dem Etym. M. ἡ ἀρίστη καὶ καλλίστη τοῦ θεοῦ ἑκούσιος θέλησις; also ein *tel est notre plaisir*, aber besser!
— **δοκιμέω**, ῶ, od. -**δοκιμέομαι**, (εὐδόκιμος) ich stehe in einem guten Rufe, komme in einen guten Ruf, bin od. werde berühmt; finde Beyfall, verdiene Lob, bin beliebt, angenehm, geschätzt; bin glücklich; -**δοκίμησις**, ἡ, das Erlangen von Beyfall, Ehre, Ruhm.
— **δόκιμος**, ὁ, ἡ, ächt, probat, gebilliget, gelobt, gerühmt; geehrt, berühmt.
— **δοκουμένως**, Adv. (εὐδοκέω) mit Genehmigung; mit d. Dat. Polyb.
— **δοξέω**, ῶ, ich habe einen guten Namen, stehe in gutem Rufe; habe Ruhm u. Ehre; -**δοξία**, ἡ, guter Ruf, Ehre, Ansehen, Ruhm; 2) bey Plato richtige Meynung, opp. der ἐπιστήμη, jene bloſs auf subjectiven Gründen beruhend, diese auf objectiven, od. Naturgesetzen; von
— **δοξος**, ὁ, ἡ, Adv. -δόξως, (δόξα, εὖ) in gutem Rufe stehend, berühmt, geehrt; 2) auch wie εὐδόκιμος, als νέας εὐδοξοτάτας, d. i. die besten Schiffe st. εὐδοκιμωτάτας; Herodot.
— **δουλος**, ὁ, ἡ, der gut mit den Sclaven umgeht.
— **δρακής**, ὁ, ἡ, (δέρκω) scharfsichtig.
Εὐδραμεῖν, was εὐδρομεῖν. S. in δύς u. εὖ zu Ende.

Εὐδρανής, ὁ, ἡ, robust u. wohl; -**δράνεια** u. -ία, ἡ, dieser Zustand.
— **δρομέω**, ῶ, gut, schnell od. glücklich laufen; -**δρομία**, ἡ, guter, glückl. od. schneller Lauf, Schnellichkeit. -**δρομίας**, ου, ὁ, schnell, gut laufend, schneller Läufer; -**δρομος**, ὁ, ἡ, schnell laufend, von der Spindel; od. glücklich (zum Ziel) laufend.
— **δροσος**, ὁ, ἡ, wohl bethaut; πηγή, wasserreich; poet.
— **δύνατος**, ὁ, ἡ, wohlvermögend, kräftig, mächtig.
— **δυςώπητος**, ὁ, ἡ, Adv. -πήτως, leicht zum Erröthen zu bringen, sich leicht schämend; leicht zu erbitten. S. δυςωπέω u. δύς.
Εὕδω, f. δήσω, (wie von εὐδέω, s. εὔω) ich schlafe; bin ruhig; von Meer u. Winden, die sich gelegt haben; auch von Sorgen; auch vom Todesschlaf. S. d. prosaische καθεύδω.
Εὔδωρος, ὁ, ἡ, reichlich gebend, schenkend, spendend; -**δώρητος**, ὁ, ἡ, reichlich gespendet.
Εὐδωσώ, ἡ, Name der Aphrodite, bey d. Syracus.
Εὐέανος, ὁ, ἡ, (ἑανὸς) gut od. schicklich gekleidet; poet.
— **έγρετος**, ὁ, ἡ, leicht zu erwecken, munter; poet.; opp. ἀνήγρετος.
— **εδρος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐέδρως, (ἕδρα) gut, sicher, fest, bequem sitzend, liegend; schön thronend, als Götter; Aeschyl. Sept.; Pass. worauf man sicher sitzt, als ἵππος; sicher, fest; mit ὄρνις, von glückl. Bedeutung, nach dem Sitze, den er hat. — εὐεδρότερον γένοιτο, eine bequemere, schicklichere Stelle, Stellung eines Wortes; Dion. Hal. de compos.
Εὐέθειρος, ὁ, ἡ, mit schönem Haar.
— **ειδής**, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) wohl aussehend, st. εὐπρόςωπος, bey d. Cretern; überh. von guter Bildung, gut gebildet, schön.
— **εικτος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐείκτως, (εἴκω) nachgiebig, folgsam, willig.
— **ειλος**, ὁ, ἡ, (εἴλη) *apricus*, der Sonne ausgesetzt, warm; vrgl. εὔηλος, u. εὔκερος.
— **ειματέω**, ῶ, u. εὐειμονέω, ῶ, ich habe gute Kleider an, bin gut gekleidet; -**είματος**, ὁ, ἡ, u. -**είμων**, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) gut od. schön gekleidet.
Εὐείρος, ὁ, ἡ, u. -**έρειος**, εία, ον, u. -**ερος**, (ἔρος, ἔριον) mit od. von guter Wolle; schönwollig.
— **είςβολος**, ὁ, ἡ, (εἰςβολή) s. v. a. εὐέμβολος, feindlichen Einfällen offen, als ein Land.
— **εκτέω**, ῶ, ich bin wohl bey Leibe, bey Gesundheit; in guten Umständen. -**έκτης**, ου, ὁ, u. -**εκτός**.

Adv. -τῶς, u. εὐεκτικός, Adv. -κῶς, dſsgl. εὔεξος, d. i. εὖ od. καλῶς ἔχων, der sich wohl befindet, (am Körper) gesund, stark od. fett; (in Umständen) wohlhabend, reich, glücklich etc.

Εὐέκφορος, ὁ, ἡ, (ἐκφέρω) leicht hervorzubringen, auszusprechen; Grammat. 2) gut od. leicht hervorbringend od. gebärend.

— έλαιος, ὁ, ἡ, (ἐλαία) gut Oel(bäume) tragend od. bringend; reich daran.

— ελκής, έος, ὁ, ἡ, (ἕλκος) dessen Wunden od. Geschwüre leicht heilen; opp. δυςελκής.

— ελπής, ὁ, ἡ, Quinct. Smyrn. θέρεος εὐελπέος soll εὐθαλπέος heiſsen.

— ελπὶς, ίδος, ὁ, ἡ, von guter Hoffnung, Erwartung, Aussicht; der sie hat, macht, giebt. -ελπιστὶ, Adv. (ἐλπίζω) mit od. unter guter Hoffnung. -ελπιστία, ἡ, gute Hoffnung.

— έμβατος, ὁ, ἡ, (ἐμβαίνω) von leichtem, gutem, bequemem Eingang, Zugang; leicht hineingehend.

— έμβλητος, ὁ, ἡ, leicht zum Einfall, zum Ueberfall; vom Menschen, der leicht von Krankheiten überfallen wird, anfällig, süchtig; wie Plutarch ἐμπαθής mit ἑλκώδης.

Εὐέμβολος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐείςβολος.

Εὐέμετος, ὁ, ἡ, was εὐεμής od. εὐημής, leicht Erbrechen erregend; sich leicht erbrechend; dav. εὐεμέω. [Wunder, daſs man nicht εὖ ἐμέω oder εὐεμετέω emendirt, als könnte von εὐεμής nicht auch canonisch εὐεμέω formirt werden.]

— εμπτωσία, ἡ, das Subst. v. -έμπτωτος, ὁ, ἡ, Adv. -ώτως, leicht hineinfallend - strauchelnd; 2) übergetr. sich leicht vergehend - fehlend.

— ένδοτος, ὁ, ἡ, (ἐνδίδωμι) leicht nachgebend.

— έντευκτος, ὁ, ἡ, (ἐντυγχάνω) s. v. a. εὐπροςήγορος.

— εξάγωγος, ὁ, ἡ, leicht heraus- od. fortzuführen, wegzubringen.

— εξάλειπτος, ὁ, ἡ, leicht auszulöschen - zu verwischen.

— εξαπάτητος, ὁ, ἡ, leicht zu berücken, zu täuschen.

— έξαπτος, ὁ, ἡ, (ἐξάπτω) leicht anzuzünden.

— εξέλικτος, ὁ, ἡ, leicht heraus od. zu entwickeln, auseinander zu wickeln; Act. leicht die Truppen od. die Armee entwickelnd, deployirend. S. ἐξελίσσω.

— εξία, ἡ, der Zustand eines εὐέκτης od. εὔεξος; überh. gute Beschaffenheit, moralisch guter Zustand; bey Polyb. εὐ. ἐν τοῖς πολεμικοῖς, der ἀνανδρία entgegeng.

— εξοδος, ὁ, ἡ, mit gutem od. leichtem Ausgange, woraus man gut kommen kann.

Εὔεξος, ὁ, ἡ. S. εὐεξία.

Εὐεπάγωγος, ὁ, ἡ, leicht dazu zu führen - zu bringen, πρός τι.

— επαίσθητος, ὁ, ἡ, leicht oder fein empfindend - bemerkend; Pass. leicht zu empfinden, zu bemerken.

— έπεια, ἡ, u. -ία, -ίη, (εὐεπής) Wohlredenheit, schöne Rede, schöne Diction.

— επήβολος, ὁ, ἡ, Adv. -βόλως, der etwas leicht u. wohl erreicht, erzielt, erlangt; metaph. πρὸς τὰς κρίσεις, glücklich im Errathen u. Deuten; Artemid. [Ueber den seynsollenden Unterschied von -επίβολος u. -επήβολος s. im Simplex.]

— επής, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) wohlredend, schön sprechend, beredt; 2) act. beredt machend, als ὕδωρ; Anal. -επία, -ίη, u. -έπεια, die Subst.

— επίβολος, Adv. -βόλως. S. εὐεπήβολος.

— επίγνωστος, ὁ, ἡ, od. -γνωτος, leicht zu erkennen; leicht erkennend.

— επίθετος, ὁ, ἡ, (ἐπιτίθεμαι) Adv. -θέτως, leicht anzufallen, anzugreifen, der Nachstellung, der Beleidigung, dem Unrecht leicht ausgesetzt, dazu bequem.

— επίληστος, ὁ, ἡ, leicht vergessend, vergeſslich.

— επίμικτος, ὁ, ἡ, Adv. -μίκτως, zur Vermischung, d. i. Verkehr im Umgange od. Handel geneigt, geschickt, bequem; von Menschen u. Ländern; vom Hafen, zum Anlangen bequem.

Εὐεπίτακτος, ὁ, ἡ, der sich leicht befehlen läſst, willig; Anal.

— επίστρεπτος, ὁ, ἡ, u. εὐεπίστροφος, (ἐπιστρέφω) leicht umzukehren, umzulenken; auch metaph.

— επιφορία, ἡ, d. Subst. v. -επίφορος, ὁ, ἡ, Adv. -φόρως, was einen leichten Weg, Gang, Schuſs, Hang zu etwas hat, abschüssig ist, abflieſst; 2) metaph. geneigt wozu, εἴς τι.

— εργεσία, u. -ίη, ἡ, (Subst. von u. zu εὐεργέτης od. Verbale εὐέργετος) eigentl. das gut - brav - recht Handeln, das Gutthun (*vulgo*); oppos. κακοεργία, Od. 22, 374. wie εὐεργία, Od. 4, 695. 22, 319. Eben so ἐπί τε εὐεργεσίας καὶ τὴν σωφροσύνην προτρέψειν, zu guten Handlungen u. Sitten; Isocr. 2) die Gutthat, Wohlthat; 3) der Titel eines Wohlthäters; ψηφίζεσθαί τινι εὐεργεσίαν, s. v. a. εὐεργέτην ἀπογράφειν.

— εργετέω, ῶ, ich thue, handle gut; 2) ich thue Gutes, erzeige Wohlthaten, m. d. Accus.; dah. auch im Pass. εὐεργετοῦμαι, ich erhalte

Wohlthaten; -εργέτημα, τὸ, gute Handlung; 2) Gutthat, Wohlthat; 3) Glück, Gunst des Schicksals; Schol. Pind. Ol. 13, 148. -εργέτης, ου, ὁ, -έτις, ιδος, ἡ, Wohlthäter, Wohlthäterin; als Adj. wohlthuend, wohlthätig. -εργετητικὸς, ἡ, ὸν, gern od. gewöhnlich wohlthuend, wohlthätig; eben das ist -εργετικὸς, ἡ, ὸν, aber von εὐεργέτης, also eigentl. dem Wohlthäter gehörig od. eigen. [Vrgl. νουθετητικὸς u. νουθετικὸς etc.]

Εὐεργέω, ῶ, das Verb. von u. zu εὐεργὴς, ὸς, wie u. was εὐπραγέω u. hundert andere; Hesych.

— εργὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔργον, εὖ) Act. wohl, recht thuend, wohlthuend, Odyss. 22, 319. geschickt machend, fertig arbeitend; Pass. wohl gethan, geschickt gemacht; gut od. sorgfältig gearbeitet, als νηῦς, δίφρος etc. wie τετυγμένες, ποιητὸς, κολλητὸς etc. im prägnanten Sinne; θύραι, Od. 17, 267. wo Andere εὐερκέες lesen, wohl anschliefsend; dennoch scheint diese Lesart nur aus einer Verstandesforderung entstanden zu seyn; da εὐεργέες zu nüchtern klang. Allein Hom. hat dergl. allgemeine Beywörter, u. sehr selten individuelle. S. folg. u. θαλερὸς.

Εὐεργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) guthandelnd, u. denkend, gutartig; Ody. 15, 421. 2) leicht zu machen; leicht zu arbeiten, als gewisse Hölzer. 3) γῆ, gut be-gearbeitet, bestellt. Das Adv. -εργῶς ist theils von -εργὴς, theils von -εργὸς, u. hat also danach verschied. Bedeutungen.

Εὐέρειος, ὁ, ἡ, was εὐέριος; Etym. M.

— ερέθιστος, ὁ, ἡ, (ἐρεθίζω) leicht zu reizen, reizbar.

Εὐερία, ἡ, εὐέριος u. εὔερος, gut mit Wolle versehen, wollig; βοτὰ εὔερα, die Schaafe; εὐερία, ἡ, die Wolligkeit, Weichheit.

— έρκεια, u. -κία, ἡ, d. Subst. von -ερκὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -κῶς, (ἕρκος) wohl verzäunt od. eingeschlossen, als αὐλὴ; Hom. Od. χ, 449. ἄλσος; Pind.; wohl schliefsend, verschlossen, als θύραι; wohl verwahrt, befestiget; fest ummauert; Ili. 9, 468. [Hin u. wieder in εὐαρκὴς u. εὐεργὴς verschrieben.]

— έρκτης, ου, ὁ, st. εὐεργέτης; Anal.

— ερμὴς, έος, ὁ, ἡ, dem Hermes, der Gott des Handels, des glücklichen Fundes und des zufälligen Glücks überh. (S. ἑρμῆς) günstig ist, der gut Glück hat; glücklich; dav. -ερμέω, ῶ, d. Verb. -ερμία, ἡ, d. Subst.

— ερνὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔρνος) gut wachsend - blühend, von einer Gegend, mit εὔβοτος; Strabo.; gedeihend, vom Vieh; frisch od. gerade gewachsen; schlank, von Menschen.

Εὐεστία, ἡ, d. Subst. zu εὐέστιος, ὁ, ἡ, gut od. schön wohnend; bey Familie od. in Wohlstande.

— εστὼ, u. εὐετὼ; dor. auch εὐεστὺς, υος, ἡ, ion. (s. v. a. εὖ εἶναι) Wohlseyn, Glückseligkeit; ἐν εὐεστοῖ, im Glück, Aeschyl. Sept. dfsgl. Ag. inneres, od. εὐθυμία, Behagen. [Vrgl. ἑστὼ, st. οὐσία; u. ἀειεστὼ, u. ἀπεστὼ.]

— ετηρία, ἡ, (εὖ, ἔτος) Fruchtbarkeit des Jahres, gesegnetes Jahr; auch εὐητηρία geschrieben, mit ion. Dehnung.

Εὐετὺς, ἡ. S. εὐεστὼ.

Εὐεύρετος, ὁ, ἡ, (εὑρέω) leicht zu finden.

— έφοδος, ὁ, ἡ, (ἔφοδος) was einen guten, leichten Zugang, Angriff hat.

— έψητος, ὁ, ἡ, (ἑψέω) was sich leicht kocht od. verdaut; verdaulich. -εψος, ὁ, ἡ, leicht-gut kochend.

— ζηλία, ἡ, d. Subst. zu -ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. -ζήλως, der gut u. glücklich, od. in guten Sachen einem Anderen nacheifert; oppos. κακόζηλος, u. -ζηλία.

— ζυγος, ὁ, ἡ, u. εὔζυξ, υγος, ὁ, ἡ, (ζυγὸν) wohl gejocht, gut verbunden; leicht zu jochen, anzuspannen; vom Schiffe, was εὐήρετμος; Ody. 17.

— ζωὰ, ἡ, dor. bey Pind. st. εὐζωΐα. Vrgl. εὐπραξις in εὐπραξία; desgl. εὐεστὼ.

— ζωέω, ich lebe wohl od. glücklich; oppos. κακοζωέω; -ζωΐα, ἡ, glückliches Leben; oppos. κακοζωΐα.

Εὐζωμεύω, gut zur Brühe kochen; dav. εὐζωμευμένον, soll getrennt geschrieben werden, müfste dann doch aber εὖ ἐζωμευμένον mit dem Augm. heifsen. S. in δὺς u. εὖ.

— ζωμος, ὁ, ἡ, was eine gute Brühe hat, macht od. giebt; dav. -ζωμον, τὸ, *eruca*, eine Gemüsepflanze, deren Saamen man wie Senf zum Würzen brauchte.

— ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) wohlgegürtet u. zum Kampfe, Arbeit, Laufen gerüstet; dah. rüstig, flink, leicht, geschwind; durch gewöhnliche und nothwendige Catachrese, auch von Thieren. 2) bey Hom. ein Beyw. der Frauen, wie βαθύζωνος, καλλίζωνος, u. βαθύκολπος: Beywörter, die sich einzig auf die Drapirung beziehen. βαθύζωνος erscheint eine Frau, durch den zweyten unteren Gürtel, [*Gemino vestis Gortynia cinctu*, Claudian.; vergl. Spanh. ad Callim. 2, p. 171. ff.] der um die Hüften geht u. über den sie das heraufgezogene Gewand wegfallen läfst,

wodurch es Schöfse giebt, u. also tiefgegürtet. Auch bedeutet κόλπος keinesweges den Busen allein, sondern auch den Schoofs, so wie στῆθος den ganzen Vorderleib. Die Stelle aus Aeschyl. Sept. 870. ist also an sich kein Beweis, dafs βαθύκολπος grade von einem vollen Busen zu verstehen sey; mit dem es übrigens sein Bewenden haben mag.

Εὔζωος, ὁ, ἡ, (ζωή) glücklich od. lange lebend.

— **ζωρος**, ὁ, ἡ, s. v. a. ζωρὸς, Compar. εὐζωρέστερος.

— **ηγενής**, ὁ, ἡ, st. εὐγενὴς, Hom. Ili. λ; in Ili. ψ, wird es durch εὐδαίμων erklärt, wo Andere εὐηφενὴς lasen, d. i. πλουσίων von ἄφενος, wohl nur, um die unregelmäfsige Bildung εὐηγενὴς zu beseitigen.

— **ηγεσία**, ἡ, Ody. 19, 114. von ἡγεῖσθαι, also glückliche, gute Regierung; nach Anderen von ἄγω, s. v. a. Glückseligkeit. Einige lasen εὐηργεσίης.

— **ηγορέω**, ῶ, ich spreche gut; schön, beredt; lobe, preise; -ηγορία, ἡ, das Subst. -ήγορος, ὁ, ἡ, Adv. -όρως, beredt, lobend, preisend. 2) eigtl. den man gut in der Volksversammlung vernimmt, „mit deutlicher Ausrede," wie die Leute von einem Prediger sagen, den man in allen Ecken der Kirche versteht, μαλ' ἔμφωνος, mit ἱερεὺς. Was ist daran zu zweifeln!

— **ηδής**, ὁ, ἡ, sehr angenehm; oppos. ἀηδής; [wird ungeschickt bezweifl.]

— **ήδονος**, ὁ, ἡ, (ἡδονή) angenehm. [Wie man Wohllust in gewissen Fällen spricht u. schreibt, um die Wollust noch sensibler od. ehrlich zu machen.]

— **ήθεια**, ἡ, u. -ία, das Subst. von -ήθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. εὐήθως, (εὖ, ἦθος) gut od. treuherzig, gutmüthig, unschuldig; einfältig im bösen u. guten Sinne; (Tropf, Pinsel, Simpel u. Gimpel) τὸ εὔηθες was εὐήθεια: z. B. Thucyd. 3, 83.; von Krankheiten, Geschwüren, gutartig. Oppos. κακοήθης. 2) von ἦθος, Wohnsitz, Aufenthalt, ist εὐήθης, wohnlich; von Sophocles gebraucht, wie Hemsterhuis zu Hesych treflich vermuthet, mit einer Bemerk., die auch von unserm deutschen Sophocles gilt, wie von Menächmen. Gleiche Brüder, gleiche Kappen! heifst es hier scil. wie die Grammatiker sie austheilen, das scheuselige Gezücht: ἐν ἀπέχθημα πάγκοινον βροτοῖς! Dav. -ηθίζομαι, ich handle od. bin wie ein εὐήθης, Tropf, gutmüthig, einfältig, dumm. -ηθικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, dem εὐήθης gehörig, eigen, anständig, od. ähnlich.

Εὐήκης, εος, ὁ, ἡ, (ἀκή) sehr scharf od. spitzig.

Εὐηκοέω, (ἀκοή) m. d. Genit. ich höre wohl, gut; 2) ich gehorche, folge; 3) ich erhöre; -ηκοΐα, ἡ, das gute Gehör; 2) Gehorsam. -ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοή) der gut hört; 2) gehorsam, willig, folgsam; 3) erhörend; Adv. εὐηκόως, mit διακεῖσθαι πρός τι, etwas gern od. begierig hören; Polyb.

— **ηλάκατος**, ὁ, ἡ, (ἠλακάτη) Beywort weiblicher Personen, mit der schönen Spindel, od. im Spinnen erfahren; 2) auch männlicher, mit dem schönen Pfeile, od. als Bogenschütze erfahren.

— **ήλατος**, ὁ, ἡ, was leicht mit dem Hammer getrieben (ἐλάω, ἐλαύνω) werden kann, wie Metalle; leicht zu arbeiten, od. gut gearbeitet, von getriebenem u. dünn geschlagenem Metall; 2) πεδίον εὐήλατον, eine Ebne, worauf man gut reiten kann, zum Gebrauch der Reiterey bequem; Xen. Cyr.

— **ήλιος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐηλίως, auch εὔηλος, ὁ, ἡ, opp. δυσήλιος, das keine Sonne hat; das gute Sonne hat, ihr ausgesetzt ist, hell u. warm; 2) was sich gerne sonnt, gern in der Sonne ist.

— **ῆλιξ**, ὁ, ἡ, von guten Jahren; von grofser Statur.

Εὐημερέω, ῶ, (εὐήμερος) einen od. überh. glückliche Tage haben; an einem Tage glücklich seyn, der Held des Tages seyn: vrgl. ἀριστεύω; z. B. eine Schlacht gewinnen, siegen; durch Beredsamkeit u. Dichtkunst siegen, Beyfall u. Lob verdienen; dah., wie νικᾶν mit d. Accus., z. B. τοὺς Ἐπιγόνους, mit diesem Stück reüssiren, es mit Beyfall geben; in Gunst stehen; ἐν τῷ δήμῳ; wie εὐδαιμονέω, glücklich leben, glücklich od. in guten Umständen seyn; überh. was καλῶς ἔχειν, in gutem Vernehmen stehen, z. B. Soph. Oed. Col.; davon

— **ημέρημα**, τὸ, ein glückliches Unternehmen; Sieg; glücklicher Fortgang.

— **ημερία**, ἡ, guter, schöner, heiterer Tag: Xen. Hell. 2, 4.; ein glücklicher Tag, glückl. Schlacht, also Sieg; glückl. Unternehmen an einem Tage; überh. Ehre, Ruhm, Beyfall; 2) glückl. Tage, Glückseligkeit (ähnlich ist das franz. *bonheur*); von εὐημερέω u. dem folgd.

— **ήμερος**, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) mit od. von glücklichen Tagen; der an einem Tage, worin, z. B. in einer Schlacht,

glücklich ist; der glückliche Tage verlebt, glücklich; φάος εὐ., Licht eines glücklichen Tages; Sophocl. 2) zahm, milde, wie ἥμερος; πρόσωπον εὐ., heiter; Aristoph.

Εὐημής, od. εὐεμής, ὁ, ἡ, sich leicht erbrechend; oppos. δυςημής.

— ημονία, ἡ, wie von εὐήμων ονος, ὁ, Geschicklichkeit im Werfen, Treffen.

— ηνεμία, ἡ, glücklicher, guter Wind; -ήνεμος, ὁ, ἡ, mit-von gutem Winde; λιμὴν, sicher vor Winden.

— ήνιος, Adv. εὐηνίως, (ἡνία, εὖ) dem δυςήνιος opp., folgsam, ruhig, still, sanft, mild. Sonst auch st. εὐάνιος, wie ebenfalls δυςήνιος st. δυςάνιος.

Εὐηνορία, ἡ, Mannheit, Tapferkeit; poet. von -ήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) bey Hom. ein Beyw. des Weins, Erzes u. Eisens, erklärt man stärkend, muthig machend, rüstend, bewaffnend; besser, was dem Mann ansteht, ziemt, gemäſs ist, ihn erhebt (ἀγήνωρ), wie man im Sprüchwort sagt: das Eisen ziehet den Mann: αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος. Absurd ist die Erklärung bey Plut. Symp. III, 10. u. Macrob. VII., 16. [Ich erkläre daraus ein anderes Beywort νώροψ, νώροπι χαλκῷ, (womit weder Alte noch Neue fertig werden können u. es auf gut Glück deuten) von ἄνωρ, ἥνωρ u. ὄψ; also st. ἀνώροψ, ἠνώροψ, was ein männliches (martialisches) Ansehen hat od. giebt. Das α od. η ist durch alte Sängerfreyheit od. Miſsgriff weggefallen, wie α in νωδὸς, νωδυνὸς (S. ἀνεὺ zu Ende) u. selbst ἦνοψ scheint eine alte Syncope für ἠνώροψ wie μώνυξ st. μονώνυξ.] Bey Pindar. Bey w. von Ländern u. Städten, an guten od. tapfern Männern (Menschen) reich od. volkreich, wie εὔανδρος.

— ήνυστος, u. εὐήνυτος, ὁ, ἡ, (ἀνύω) leicht zu vollenden.

— ηπελής, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐήνιος, πρᾶος; oppos. κακηπελής, der sich übel befindet; vrgl. ἀνηπελής, dſsgl. νηπελής, u. ὀλιγηπελής; -ηπελία, ἡ, Wohlstand, Gesundheit, Glück; oppos. κακηπελία, [von πέλω, πέλομαι, seyn. — η ist nach Analogie anderer Worte hineingekommen, wie in ἀνηλεγής, δυςηλεγής: so auch in εὐηγενής. Callim. sagte εὐωπελής u. εὐωπελία, u. deutelte also v. ὀφέλλω.]

— ήρατος, ὁ, ἡ, poet. st. εὐέρατος, (von ἐραστὸς, ἐρατὸς) vielgeliebt; liebenswürdig.

— ήρεια, ἡ, s. v. a. εὐπείθεια, εὐχέρεια; das Subst. von εὐήρης.

Εὐήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς) gut berudert; gut rudernd; poet.

Εὐήρης, εος, ὁ, ἡ, oppos. δυςήρης, nicht von ἐρέσσω, sondern von ἄρω; also füglich, fügsam, handlich, bequem: σκαφος, zum Rudern bequem: ἐρετμὸν εὐῆρες, Odyss. leicht zu heben, regieren, wie ἵππος -ήρης, was εὐάγωγος, bey Hesych.; geschickt, bequem.

— ήροτος, ὁ, ἡ, leicht zu beackern; mit gutem Acker.

— ήρυτος, ὁ, ἡ, (ἀρύω) leicht zu schöpfen; Hom. Hym. Cer.

— ητηρία, ἡ st. εὐετηρία, angebl. f. L. bey Hesych. da es ion. Bildung seyn kann.

— ητόριος, ὁ, ἡ, gut für's Herz, herzerfreuend od. herzstärkend; wie εὐκάρδιος etc.

— ήτριος, ὁ, ἡ, (ἤτριον, der Faden des Aufzugs) von gutem, feinen, dünnen Faden, Gewebe; opp. dem dicken u. lockern; Plat. Parmen; Aeschyl. frag. 2) die dergl. macht, als ἐργάτις; Anal.

— ηφενής, ὁ, ἡ, (ἀφενὸς) was ῥυηφενής. S. auch εὐηγενής.

— ηχής, έος, ὁ, ἡ, od. εὔηχος, u. εὐήχητος, (ἦχος) mit einem guten Tone od. Stimme; gut; hell tönend, wohlklingend; das Neutr. εὔηχα, adverbial.

— θάλαμος, ὁ, ἡ, trefflich zur Ehe; Nonn.

— θάλασσος, ὁ, ἡ, (θάλασσα) gut od. bequem am Meere gelegen; Soph. 2) der das Fahren zu Schiffe, die See vertragen kann; Alciphr.

— θαλέω, u. -θηλέω, ῶ, wohl blühen, grünen; trop. in gesundem, blühendem, glücklichem Zustande seyn; 2) ich nähre wohl mit Milch: χοῖρον εὐθηλούμενον, sonst εὐθηλήμων; von -θαλής, εος, auch εὐθηλής, ὁ, ἡ, s. v. a. εὖ θάλλων, gut blühend, grünend, od. in gesundem, gutem Zustande; 2) dor. st. εὐθηλής, wohl (mit Milch) genährt, feist.

— θαλπής, έος, ὁ, ἡ, sehr heiſs; Quint. Cal.

Εὐθαλπιόων, las man sonst, Od. 19, 319. u. jetzt getrennt εὖ θαλπιόων. S. jedoch εὖ u. δὺς.

— θανασία, ἡ, guter, leichter, natürlicher, ehrenvoller, glücklicher Tod; -νατέω, ῶ, ich sterbe einen dergl. -θάνατος, ὁ, ἡ, Adv. εὐθανάτως, der dergl. stirbt; oppos. δυςθάνατος.

— θάρσεια, ἡ, Herzhaftigkeit, Muth, Unerschrockenheit. -σέω, ῶ, ich bin dreist, unerschrocken, tapfer, habe guten Muth. -θαρσής, έος, -θαρσος, Superl. εὐθαρσότατος,

ὁ, ἡ, Adv. -ῶς, (θάρσος) herzhaft, muthig, dreist, unerschrocken.

Εὐθέατος, ὁ, ἡ, gut od. leicht zu sehen, zu beschauen.

Εὐθεία, ἡ. S. in εὐθύς.

Εὐθεῖν, cretens. st. ἐλθεῖν. S. oben in ΑΥ.

— **θένεια**, εὐθενία, εὐθενέω. S. εὐθήνεια, εὐθηνέω

— **θεράπευτος**, ὁ, ἡ, (θεραπεύω) leicht zu heilen, abzuhelfen; 2) durch Dienste od. Gefälligkeit zu gewinnen.

— **θερμος**, ὁ, ἡ, sehr warm.

— **θερος**, ὁ, ἡ, was einen guten Sommer hat, χωρίον, wo sich's gut im Sommer leben läſst; vergl. εὐχείμερος.

— **θεσία**, ἡ, was εὐεξία, Subst. von

— **θετέω**, ῶ, ich bin gut gesetzt, geordnet, gestellt; passe, nütze, εἴς τι, zu etwas; 2) wohl setzen od. stellen, gut ordnen; 3) neutr. s. v. a. εὐθηνέω; dav. -**θέτησις**, ἡ, wie εὐεξία; u. -**θετίζω**, gut stellen, setzen, legen, ordnen, als τὴν τρίχα. -**θετός**, ὁ, ἡ, Adv. εὐθετῶς, gut geordnet, wohl angelegt, geschickt, bequem, passend; wohl od. festgesetzt; wohlgefaſst, eingefaſst od. geziert, als σάκος; Aeschyl. Sept. wie . . . θετος u. δετος öfter gleichbedeuten, ohne daſs man eben eins ins andere emendire.

Εὐθέως, Adv. (εὐθύς) sogleich, plötzlich, schnell; da g l e i c h, d. i. zum Beyspiel; wie αὐτίκα u. οἷον; auch οἷον εὐθέως.

— **θηγής**, ὁ, ἡ, u. **εὔθηκτος**, ὁ, ἡ, (θήγω) gut geschärft-gewetzt; leicht zu schärfen; das Erste auch act. gut schärfend, wetzend.

— **θηλέω**, was εὐθαλέω, nr. 2.

— **θηλήμων**, ὁ, ἡ, μόσχος, ein mit Milch wohl genährtes Kalb.

— **θηλής**, was εὐθαλής, nr. 2., od. das vorh.

— **θηλος**, ὁ, ἡ, (θηλή) mit gutem, od. vollem Euter, Brust; Anal.

— **θημονέω**, u. -**έομαι**. S. d. folgd.

— **θημοσύνη**, ἡ, die Ordnung im Handeln; Hesiod. ἔργ.; Ordnungsliebe, wenn man alles an seinen gehörigen Platz legt, nach dem Gebrauch; Xenoph. Cyr.; -**θήμων**, ὁ, ἡ, der die Ordnung liebt; pass. wohl geordnet, als ἀοιδή, *bene compositus;* wie θέσις bey Pind. u. Satz, Gesetzchen, auch in deutscher Verskunst gesagt ward. Dav. -**θημονέω**, alles in seine gehörige Ordnung stellen u. erhalten; von τίθημι, θήμων, u. εὖ.

Εὐθηνεία, -**νία**, u. **εὐθένεια**, ἡ; von

— **θηνέω**, auch **εὐθενέω**, welches letztere Thom. M. vorzieht, im Med. gebräuchl. vom kraftvollen, muntern, gesunden, blühenden Zustande der Menschen u. Sachen: des Körpers, der Aecker, Länder u. Völker, wie *vigere, florere;* also Ueberfluſs, Fruchtbarkeit, Wohlseyn, Wohlfahrt, Gesundheit, Wohlstand, Wohlhäbigkeit, überh. Glückseligkeit. ἄμπελοι εὐθενοῦντο βοτρύων, wie *abundare*, Aelian. v. h.; bey Anderen mit d. Dativ. Auch ist εὐθηνία, ἡ, das lat. *annona*, Wohlhabenheit, Wohlfeilheit, Lebensmittel, Zufuhr; Herodian. [Von τίθημι, θείς, θήν, wie εὐθετέω, u. εὐθημονέω. Vrgl. ἀστηνέω, δυστηνέω, die eben so von ἵστημι gebildet sind.]

Εὐθήρατος, ion. -ρητος, auch -**θήρευτος**, ὁ, ἡ, leicht (auf der Jagd) zu fangen, zu erjagen; überh. als στέφανος, zu erlangen.

— **θηρία**, ἡ, gute, glückliche Jagd;

-**θηρος**, ὁ, ἡ, (θήρα) von od. mit guter Jagd: glücklich in od. auf der Jagd; ὄρος, zur Jagd bequem; 2) von θήρ, reich an Thieren.

Εὐθής, Neutr. -ές, s. v. a. εὐθύς; LXX. u. Thom. Magister. [Zu merken für andere Adj. auf -ύς, zumal im Compos. wo aus lauter Inadvertenz gezweifelt wird.]

— **θήσαυρος**, ὁ, ἡ, von od. mit guten, groſsen Schätzen; 2) wohl aufbewahrt od. zu verwahren; Anal.

— **θικτος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐθίκτως, (θίγω) leicht zu berühren; act. gut berührend, treffend; vorz. witzig, spöttisch, *dicax, urbanus*, (wird mit εὐθήκτος oft verwechselt;) dah. 2) mit τὴν διάνοιαν s. v. a. εὐμήχανος, erfinderisch od. ἀγχίνους; auch von Thieren, wie εὔβιοτος, *sollers*, industriös; dav. -**θιξία**, ἡ, d. Subst. u. -**θικτέω**, d. Verb. active.

— **θνήσιμος**, ὁ, ἡ, angebl. f. L. st. ἐνθνήσιμος; Aeschyl. Ag. 1304.

— **θοινος**, ὁ, ἡ, (θοίνη) der gut mahlzeitet, stark essend, als Beyw. des Hercules; Plutar.; γέρας, die Ehre eines guten Opfermahls; Aeschyl. Choe.

— **θορύβητος**, ὁ, ἡ, (θορυβέω) leicht auſser Fassung od. in Furcht zu bringen.

— **θριγκος**, ὁ, ἡ, mit einem guten θριγκός, no. 1. versehen.

— **θριξ**, ιχος, ὁ, ἡ, gut od. stark behaart, schönmähnig; 2) von starken Haaren gemacht, ἄγκιστρον.

— **θρονος**, ὁ, ἡ, auf einem guten, schönen Sitz od. Thron; Hom.

— **θροος**, ὁ, ἡ, gut-schön-helltönend; angenehm klingend; gut singend od. spielend; opp. δύσθροος.

— **θρυβής**, u. **εὔθρυπτος**, ὁ, ἡ, leicht zu zerreiben-zu zermalmen,

aufzulösen, als Erde, Fleisch u. drgl.; mit ἀὴρ, deren Continuum, Continuität leicht unterbrochen werden kann; Aristot. de anim. 2, 8.

Εὐθὺ, Adv. eigentl. Neutr. v. εὐθύς, gerade, geradezu, gerades Weges; mit d. Genit. geradezu, auf od. gegen; vom Betragen, geradezu, offen; von der Zeit, sogleich. S. in εὐθύς.

Εὐθυβολέω, ῶ, ich werfe gerade u. treffe; -βολία, ἡ, das gerade Werfen u. Treffen; metaph. wie εὐθιξία, das Treffen, Errathen; -βόλος, ὁ, ἡ, Adv. -βόλως, gerade werfend, treffend; εὐθύβολος, ὁ, ἡ, getroffen; ὄνομα, der rechte Name.

— γλωσσος, -ττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) geradzüngig, alles wahrhaft, oder Wahrheit sprechend.

— γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) geradlinig, gerade.

— δικέω, ῶ, ich richte recht; 2) ich lasse mich gerade, ohne weitere Formalitäten, auf den Procefs ein; -δικία, ἡ, das Gerade-Recht-Richten; 2) εὐθυδικίαν ἀγωνίζεσθαι, εἰσιέναι, od. auch εὐθυδικίᾳ εἰσιέναι, wenn der Beklagte, (statt durch allerley Exceptionen, παραγραφαὶ u. διαμαρτυρία, die Klage von sich abzuwenden) sich gerade darauf einläfst u. vertheidiget; -δικος, ὁ, ἡ, (εὐθύς, δίκη) der gerade, recht richtet; überh. gerecht.

— δρόμος, ὁ, ἡ, gerade laufend; -δρομέω, ῶ, d. Verb.

— έπεια, ἡ, u. -επία, ἡ, die gerade, wahre, aufrichtige Rede; die Wahrheit.

— εργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον) schnurgerade gearbeitet.

— θάνατος, ὁ, ἡ, sogleich, plötzlich tödtend, als πληγή.

— θριξ, ιχος, ὁ, ἡ, mit geradem od. schlichtem Haar.

— θύκαυλος, ὁ, ἡ, mit geradem Stängel.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, geraden Weges, geradausgehend.

— ληπτος, ὁ, ἡ, nur so gerade zu nehmen, leicht zu bekommen.

— λογος, ὁ, ἡ, was εὐθυῤῥήμων.

— μάχης, ου, ὁ, u. -μάχος, in offener Schlacht fechtend; εὐθυμαχέω, das Verb. εὐθυμαχία, offnes Treffen.

Εὐθυμέω, ῶ, gew. εὐθυμέομαι, ich bin froh, freue mich; vergnüge mich; -θυμία, ἡ, guter Muth, Frohsinn, Heiterkeit; Fröhlichkeit, Freude; -θυμος, ὁ, ἡ, Adv. εὐθύμως, guten Muths, heiter, froh; geneigt, wohlwollend, gütig.

Εὐθύνη, ἡ, vorz. im Plur. εὐθύναι, das Richten, Prüfen, Untersuchen, Rechenschaft, ἀπαιτεῖν u. διδόναι, fordern od. geben von einem Amte od. Auftrage; Verantwortung od. Verantwortlichkeit.

Εὔθυνος, ὁ, was εὐθυντής, der Prüfer, Richter, welcher die εὐθύνας fordert u. verrichtet. In Athen eine Art von Rechnungsrevisor; jeder der 9 Archonten hatte einen.

— νσις, ἡ, (εὐθύνω) das Gerademachen, das Richten, Lenken, Bessern, Prüfen.

— ντὴρ, ῆρος, u. -ντής, ὁ, was εὔθυνος, Richter, Rächer; οἴαξ, das lenkende Ruder; Aeschyl.; dav. -θυντηρία, ἡ, der Ort, wo das Steuerruder befestiget ist; -ντήριος, α, ον, u. -ντικός, ἡ, όν, geradmachend; richtend, lenkend; steuernd; prüfend, untersuchend, richtend.

— ντός, ἡ, όν, gerade gemacht, gerichtet, gelenkt, geleitet; von

Εὐθύνω, f. υνῶ, (εὐθὺς) gerade machen, richten; dah. gerade führen od. leiten; χερσὶν, an der Hand; lenken, τὸ πηδάλιον; εὔθυνε οὖρον, ὄλβον, Pind. gieb ihnen geraden u. günstigen Fahr-Wind, glückliches Loos; δίκας, gerades Recht sprechen; steuern, lenken, regieren; bessern, verbessern; tadeln, anklagen; untersuchen, prüfen; richten.

Εὐθυόνειρος, ὁ, ἡ, der gerade, d. i. deutliche, unverworrene u. nicht schwer auszulegende Träume träumt; dav. -ονειρία, ἡ, dieser Zustand, od. solche Träume.

— όνυξ, υχος, auch εὐθυόνυχος, ὁ, ἡ, mit geraden Nägeln od. Krallen.

— πλοέω, ich fahre mit dem Schiff in gerader Richtung; -πλοια, ἡ, das Subst.; -πλοος, contr. ους, ὁ, ἡ, gerade schiffend.

— πλοκία, ἡ, (εὐθυπλοκέω) gerades Gewebe od. Geflechte; Plato.

— πνοος, contr. εὐθύπνους, ὁ, ἡ, in gerader Richtung wehend od. blasend; 2) gerade-ungehindert-leicht athmend.

— πομπής, u. -πομπος, ὁ, ἡ, gerade führend.

— πορέω, ῶ, ich gehe gerade, gerades Weges fort; -πορία, ἡ, gerader Weg, das Gehen, der Gang in gerader Richtung; -πορος, ὁ, ἡ, geraden Weges, gerade fortgehend, gerade; 2) mit geraden Poren od. Oeffnungen.

— ῤῥημονέω, ῶ, geradezu ohne Umschweife od. Umschreibung sprechen; offen sprechen; aus dem Stegreife reden, sagen; Plut. Demetr. 14. -ῤῥημοσύνη, ἡ, Charakter od. Sprache eines -ῤῥήμων, ὁ, ἡ, (εὐθὺς, ῥῆμα) der geradezu, ohne Umschweife spricht, die Dinge, auch schändliche od. schmutzige Gegen-

stände, mit ihrem gemeinen Namen ohne Umschreibung od. Metapher nennt. Adv. -ῤημόνως.

Εὐθύῤῥιζος, ὁ, ἡ, mit gerader Wurzel.

Εὔθυῤῥιν, u. εὔθυῤῥις, ὁ, ἡ, mit gerader Nase.

Εὔθυρσος, ὁ, ἡ, mit einem schönen Thyrsus; νάρθηξ, der schöne Thyrsus aus νάρθηξ gemacht; poet. S. θύρσος.

Εὐθὺς, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, έος, aufrecht, gerade, oppos. dem krummen; metaph. gerade, aufrichtig, offen; ἀπὸ τοῦ εὐθέος λέγειν, geradezu, ohne Umschweife; ohne weiteres; dah. auch unbedingt, ἁπλοῦς, Thucyd. 2, 5. Als Subst. ἡ εὐθεῖα (πτῶσις) *casus rectus*, der Nominat. grammat. ἐπὶ τῆς αὐτῆς εὐθείας, in derselben Linie; Polyb. Als Adv. stracks, sogleich, gleich darauf od. danach, mit u. ohne ἐπὶ; augenblicklich, ohne sich zu besinnen; plötzlich, unbesonnenerweise; auch, wie αὐτίκα u. unser gleich, s. v. a. zum Beyspiel. S. auch εὐθὺ. Comparat. εὐθύτερος; Theogn. [In εὐθὺς ist εὐ eben so aus einer Corruption u. Deutung entstanden, wie in εὔκηλος u. anderen; wie schon die Vergleichung von ἰθὺς, ἰθὺ, ἶθαρ, εἶθαρ lehrt. Der Stamm scheint θύω, ἰθύω, rennen.]

— θύσανος, ὁ, ἡ, wohl mit Troddeln od. Franzen versehen; poet.

Εὐθυτενὴς, ὁ, ἡ, (τείνω) gerade gezogen, gerade.

Εὐθύτης, ἡ, (εὐθὺς) die gerade Richtung, Geradheit; Ehrlichkeit; Billichkeit.

— τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) gerade schneidend; εὐθύτομος, gerade geschnitten; gerade.

— τονος, ὁ, ἡ, (τείνω) gerade gespannt, gerichtet, gezogen; τὰ εὐθύτονα, Kriegsmaschinen, Kerngeschütz, das im Kernschufs od. horizontal schiefst. S. παλίντονος.

— φερὴς, έος, ὁ, ἡ, gerade gehend od. laufend; -φορέω, ῶ, gerade tragen; Med. gerade od. in gerader Linie gehen od. sich bewegen; -φορία, ἡ, gerade Bewegung od. in gerader Richtung; opp. κυκλοφορία.

— φρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) geraden Sinnes, offen; wohlwollend, geneigt, gutwillig.

Εὐθυωρέω, ῶ, ich gehe gerade od. sogleich, stracks fort; -ωρία, ἡ, die gerade Richtung, gerader Schritt, Gang, Weg.

— ωρὸν, oder εὐθύωρον, Adv. gerade, in gerader Richtung, geraden Wegs; gerade in der Stunde, sogleich, αὐτῇ τῇ ὥρᾳ; eigtl. Neutr. von -ωρὸς, ά, ὸν, in gerader Linie od. Richtung (gehend, sich bewegend u. drgl. 2) auf der Stelle, sogleich; stundan; [angebl. von ὥρα u. εὐθὺς.]

Εὐθώρηκος, ὁ, ἡ, od. εὐθώρηξ, ηκος, (θώραξ) gut bepanzert, bewappnet.

Εὐϊάζω, was εὐάζω; Eur. Cycl. 493. [Nach βακχιάζω etc. formirt.]

Εὐϊακὸς, ἡ, ὸν, u. εὐϊὰς, άδος, ἡ, (εὔϊος) bacchisch.

— ἴατος, ὁ, ἡ, (ἰάομαι) leicht zu heilen.

— ἱερος, ὁ, ἡ, sehr heilig; vrgl. εὔσεμνος.

— ϊκέτευτος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐάντητος.

— ἵλατος, ὁ, ἡ, (ἱλάω) gnädig, hold, günstig; -ιλατεύω, das Verb. -ιλασία, ἡ, d. Subst.; LXX.

— ϊματέω, u. εὐΐματος, ὁ, ἡ, andere Schreibart st. εὐειματέω, u. εὐείματος.

Εὔϊος, ὁ, angebl. auch εὔσιος, *Evius*, Zuname des Bacchus; vom Zuruf εὖα, od. εὐοῖ: vrgl. ἰήϊος: 2) auch Adj. bacchisch; prophetisch; Eurip. S. in εὐοῖ.

— ϊππος, ὁ, ἡ, mit guten Rossen, gute Rosse habend oder ziehend; wohlberitten; guter Reiter; Xen.

Εὐΐστος, ὁ, ἡ, mit πόθος, st. ἱστορία, schöne Wifs- od. Forschbegierde; od. Begierde, alles recht zu wissen u. kennen zu lernen; Anal.

Εὐΐσχυος, ὁ, ἡ, mit schönen Hüften; Anal.

— ϊχθὺς, ὁ, ἡ, voll Fische, fischreich.

Εὐϊώτης, ὁ, -ῶτις, ἡ, st. εὔϊος, od. εὐϊακὸς, bacchisch, Bacchant.

Εὐκαὴς, έος, ὁ, ἡ, (καίω) leicht od. gut brennend.

— κάθεδρος, ὁ, ἡ, was εὔσελμος; Grammat.

— κάθεκτος, ὁ, ἡ, (κατέχω) leicht auf-fest-zurückzuhalten; -zu regieren.

Εὐκαιρέω, ῶ, ich habe, bekomme gute Zeit od. Gelegenheit; habe Zeit u. Mufse; widme meine Zeit u. Mufse; εὐκαιροῦντες od. εὐκαιρούμενοι τοῖς βίοις, Polyb. die Reichen; denn ὁ πλοῦτος φέρει τῶν τε καὶ τῶν καιρὸν; Pind. eine Stelle, die man falsch versteht, weil man mehr dahinter sucht, als billig ist. Dav. -καίρημα, τὸ, That zur rechten Zeit. -καιρία, ἡ, gute, rechte, schickliche Zeit, Zeitpunct, Gelegenheit; Mufse; Vermögen, Reichthum; Polyb.

— καιρος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκαίρως, (καιρὸς, εὖ) zu rechter Zeit gethan od. thuend; gelegen, zeitig; müssig, der Zeit wozu hat, seine Zeit einer Sache widmet; gut gelegen, vom Ort, u. voll Gelegenheit, Bequemlichkeit, wie ein Haus.

Εὐκαλέω, -καλία, -καλος, dor. st. εὐκηλέω, εὐκηλία. S. εὔκηλος.

— κάματος, ὁ, ἡ, κάματος, Eur. leichte Arbeit; überh. von guter, leichter od. glücklicher Arbeit; Anal.

— καμία, dor. st. εὐκημία, (κημὸς) s. v. a. ἐπιστομία, dafs einem der Mund gestopft ist, wie durch einen Maulkorb; dah. ἡσυχία erklärt, wie man auch εὐφαμία brauchen konnte.

— καμπὴς, έος, ὁ, ἡ, (καμπὴ) biegsam; gebogen, gekrümmt; εὔκαμπτος, ὁ, ἡ, (κάμπτω) leicht zu biegen od. krümmen; dav. -καμψία, ἡ, Biegsamkeit.

— κάρδιος, ὁ, ἡ, Adv. -δίως, gutwillig, Eur. Hec. guten od. muthigen Herzens (καρδία), herzhaft, muthig; poet. 2) gut für den Magen, s. v. a. εὐστόμαχος.

— καρπέω, ῶ, u. -καρπίζω, ich trage gute od. viele Früchte; -καρπία, ἡ, Fruchtbarkeit, od. Tragen guter Früchte; -καρπος, ὁ, ἡ, fruchtbar; reich an Früchten, bes. Feldfrüchten; 2) act. fruchtbar machend, befruchtend.

Εὐκαρποῦμαι, Diod. Sic. Tom. II, p. 598. soll wahrscheinl. ἐκκαρποῦμαι heifsen, wie bey Thucyd. 5, 28.

NB. Eine Anzahl Composita mit εὖ u. κατὰ sind hier weggeblieben, als leicht verständlich. S. in εὖ.

— καταγνωστος, ὁ, ἡ, leicht zu tadeln, tadelhaft.

— καταγώνιστος, ὁ, ἡ, leicht im Kampf zu besiegen.

— κατάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -λάκτως, leicht zu versöhnen, od. auszusöhnen.

— κατάσκευος, ὁ, ἡ, leicht zu verfertigen - erbauen.

— κατάστατος, ὁ, ἡ, (καθίστημι) gut geordnet, eingerichtet; feststehend, sicher.

— κατάστροφος, ὁ, ἡ, was einen guten Schlufs hat, wie eine Periode; Rhetor. Vrgl. εὐκόρυφος.

— κατατρόχαστος, ὁ, ἡ, (κατατροχάζω) den Streifereyen u. Angriffen der Feinde ausgesetzt; 2) figürl. dem Tadel ausgesetzt, od. leicht zu widerlegen, zu überführen; Strabo.

— καταφορία, ἡ, Geneigtheit od. Neigung; von -κατάφορος, ὁ, ἡ, (καταφορὰ) abwärts sich neigend, leicht abwärts gleitend; wohin, wozu geneigt; leicht in einen Fehler, in eine Leidenschaft verfallend u. dazu geneigt, wie *proclivis* und *pronus*.

— καταφρόνητος, ὁ, ἡ, leicht zu verachten; verächtlich; verachtet; unerheblich, geringfügig, mit οὐκ, eine bescheidene Sprechart, st. wichtig, bedeutend.

— κατάψευστος, ὁ, ἡ, (καταψεύδομαι) wovon - wogegen man leicht lügen, Lügen erfinden kann; Strabo.

Εὐκατέακτος, ὁ, ἡ, leicht zu zerbrechen; Artemidor. Merkw. Form. wegen beybehaltenen Augments, st. εὐκάτακτος.

— κατέργαστος, ὁ, ἡ, (κατεργάζομαι) von Speisen: leicht zu verarbeiten, verdauen; leicht zu vollenden; leicht zu bändigen, das Garaus zu machen, zu besiegen, zu tödten.

Εὐκάτοχος, ὁ, ἡ, u. εὐκατάσχετος, leicht festzuhalten.

Εὔκαυστος, ὁ, ἡ, u. εὔκαυτος, ὁ, ἡ, leicht brennend.

— κέανος, -κέαστος, u. -κέατος, ὁ, ἡ, leicht zu spalten. S. ἰθυπτίων.

— κέλαδος, ὁ, ἡ, gut- stark - laut tönend; Anal.

— κεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) scharf, spitzig; Anal.

— κέραος, ὁ, ἡ, od. εὔκερως, gut od. stark gehörnt (κέρας); ἄγρα, Beute von Hornvieh; Soph. Aj. u. Anal.

— κέραστος, ὁ, ἡ, (κεράω) gut gemischt, vermischt, temperirt, wie εὔκρατος.

— κερδὴς, ὁ, ἡ, gewinnreich; Oppian.

— κερως, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐκέραος.

— κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit gutem, schönem od. grofsem Kopfe; 2) gut für den Kopf, wie εὐκάρδιος, εὐστόμαχος etc. gebildet. Vrgl. für das Gegentheil ἀ priv.

— κηλέω, dor. εὐκαλέω, beruhigen neutr. ruhig seyn; dav.

Εὐκηλήτειρα, ἡ, Fem. zu εὐκηλητὴρ, d. i. ἡσυχάστρια, die beruhigt.

— κηλία, ἡ, dor. εὐκαλία, auch ἐκηλία, Ruhe, Gelassenheit; von

— κηλος, ὁ, ἡ, dor. εὔκαλος, Adv. -κήλως, gemach, ruhig, gelassen. Auch ἔκηλος u. ἠκαλὸς, dor. ἀκαλὸς. [Nicht von ἀκὴ, dor. ἀκὰ, ἠκὰ, Ruhe, Stille; wov. ἀκᾶ u. ἀκὴν, u. ἦκα als Adv. lauter holländischer Witz, der ziemlich plump alles von Spitz u. Spitze ableitet; sondern mit κηλέω von einerley Stamme, u. die durch Incantation bewirkte Beruhigung der Grundbegriff, dah. durch Synonyme jener antiken Heilkunst, wie θέλγω u. s. w. erklärt. Von κάλλω (*calare*), f. καλῶ, Aor. ἔκηλα, wird κηλέω, wie von θάλλω, θαλῶ, ἔθηλα; in adj. Form . . κηλος u. . . κηλης, auch . . καλος u. . . καλης, eben wie εὐθηλὴς u. εὐθαλὴς etc. Mit dem α epitat. ἀκαλος u. ἄκηλος (wenn es nicht ἀ privat. ist u. die Bed. wie ἄναυρος, ἄναος, ἄνεος), mit dem äol. υ, αὔκαλος, αὔκηλος, gerade wie αὐίαχος, wohin nunmehr auch βαύκαλος, βαυκάλεος gehören würde; durch beständigen Umlaut von αυ in ευ, (Vrgl. αὔληρον, εὔλη-

ρον; ἄλλαχα, εὔλαχα etc.) auch εὔκηλος u. mit Verschleifung des υ, zuletzt ἕκηλος nach Grammatiker-Witz accentuirt u. prosodirt: also entweder b e s p r e c h e n d, beruhigend, Pass. ruhig (beschwichtigt), od. ohne zu sprechen, ruhig.]

Ε ὔ κ η λ ο ς, ὁ, ἡ, (κηλὸς) brennbar, trocken.

Ε ὐ κ ι ν η σ ί α, ἡ, Beweglichkeit, Gelenkigkeit, Behendigkeit, Leichtigkeit in der Bewegung; von leichten Truppen; περὶ τὴν ψυχὴν, Witz, Erfindungskraft; wie *moveri* z. B. *acute moveri* von der Seele; von

Ε ὐ κ ί ν η τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. εὐκινήτως, was sich leicht u. geschwind bewegt; behend, gelenkig, flink; wie *expeditus*, von leichten Truppen; von der Seele od. metaph. witzig, erfinderisch, der etwas schnell faſst u. einsiehet; *acute movetur*, gute Einfälle hat.

— κ ι σ σ ο ς, ὁ, ἡ, mit Efeu prangend; Anal.

— κ ί ω ν, ὁ, ἡ, mit guten, schönen Säulen; Anal.

— κ λ α δ ο ς, ὁ, ἡ, was εὔπτορθος.

— κ λ ε ή ς, ὁ, ἡ, Adv. -κλεῶς, (κλέος) der einen guten Ruf hat, berühmt; im Acc. εὐκλέεα contr. εὐκλεᾶ; poet. auch εὐκλέα, wie von εὐκλής, im plur. εὐκλεῖας; dav.

— κ λ ε ῖ α, ίη, auch ε ὐ κ λ ε ί α u. ε ὔ κ λ ε ι α, ἡ, guter Ruf, κλέος, Ruhm; dav.

Ε ὐ κ λ ε ΐ ζ ω, u. ε ὐ κ λ η ΐ ζ ω, ich rühme, preise; Pind. Pyth. 9, 161. Anal.

— κ λ ε ι ή ς, ὁ, ἡ, Adv. -κλειῶς, poet. st. εὐκλεής; Hom.

Ε ὔ κ λ ε ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, u. -κ λ η ΐ ς, ἡ, (κλείω, κλήω) wohl verschlossen od. wohl zu verschlieſsen; Il. 24, 318, wo man auch εὖ κλήσσ' (st. κλεισί) ἀραρυῖα las, in gleichem Sinne.

— κ λ η μ α τ έ ω, ῶ, (κλῆμα) gute Ranken haben, vom Weinstock, gut wachsen.

— κ λ η ρ έ ω, ῶ, ich habe ein gutes Loos, Glück; -ρ η μ α, τὸ, u. εὐκ λ η ρ ί α, ἡ, das gute Loos, Glück; -κ λ η ρ ο ς, ὁ, ἡ, der gutes Loos, Glück hat, glücklich; poet.

— κ λ ή ς, ὁ, ἡ. S. εὐκλεής.

— κ λ ω σ τ ο ς, ὁ, ἡ, (κλώθω) schön gesponnen, νῆμα; χιτὼν, schön gewebt, poet.

— κ ν α μ π τ ο ς, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔγναμπτος.

— κ ν α π τ ο ς, ὁ, ἡ, (κνάπτω) gut, leicht zu walken; gutgewalkt od. gereinigt.

Ε ὔ κ ν η μ ι ς, od. ἐ ϋ κ ν ή μ ι ς, ῖδος, ὁ, ἡ, mit der κνημὶς wohl od. schön bewaffnet; Beyw. der Griechen bey Hom. von den ehernen blanken u. knappanschlieſsenden Beinschienen, die vom Knöchel bis ans Knie heraufgingen, wie aus den Vasengemälden zu ersehen. S. κνημίς. — 2) ε ὔ κ ν η μ ο ς, ὁ, ἡ, mit guten schönen Waden; (unteren Schenkeln od. Beinen überh.) Anal.; od. κνήμη, Speichen.

Ε ὐ κ ν ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, (κνίζω) leicht zu reizen; empfindlich, als γυνή.

— κ ο ί λ ι ο ς, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit gutem Bauche od. Leibe; mit offnem Leibe; gut für den Leib; offnen Leib machend; opp. δυςκοίλιος. Vergl. εὐκάρδιος.

— κ ο ι ν ό μ η τ ι ς, ὁ, ἡ, (μῆτις, εὔκοινος) ἀρχὰ, Aeschyl. Suppl. die durch gemeinschaftliche Berathung sorget.

— κ ο ι ν ώ ν η τ ο ς, ὁ, ἡ, (κοινωνέω) der sich leicht andern mittheilt, mit sich handeln, reden läſst; -ν ω ν η σ ί α, ἡ, ein solcher Charakter, Betragen.

— κ ο ι τ έ ω, (εὔκοιτος) wohl liegen (ruhen) od. schlafen. Vrgl. δύςκοιτος u. δυςκοιτέω.

— κ ο λ ί α, -ί η, ἡ, Leichtigkeit: Charakter u. Betragen eines εὔκολος, Gefälligkeit, Nachgiebigkeit, Humanität u. Artigkeit; 2) Bey den Stoikern der Charakter ihres Weisen; vergl. εὔροια.

Ε ὐ κ ο λ ί ν η, ἡ, ein Beyn. der Hecate, κατ' ἀντίφρασιν, wie Εὐμενίδες u. a. m.

Ε ὔ κ ο λ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. εὐκόλως, oppos. dem δύςκολος, dem schweren, schwerfälligen, schwierigen, mürrischen; also leicht, flink, geschwind; heiter, munter, vergnügt; der nicht leicht böse wird, πρὸς πᾶσαν ἀδικίαν, sich alles gefallen läſst, mit allem zufrieden ist, mit jedermann sich vertragen, alles genieſsen od. vertragen kann, wie *facilis* u. *difficilis*. [Nicht von κόλον, τὸ, die Speise, der leicht zu sättigen ist, kein Kostverächter, weil Plut. τὴν περὶ τὴν διαίταν εὐκολίαν sage; sondern mit κόλαξ u. der Endung ..κολος von einem Stamme. S. κολέω, *colere*.]

— κ ο λ λ ο ς, ὁ, ἡ, gut leimend; Anal.

Ε ὔ κ ο λ π ο ς, ὁ, ἡ, mit einem schönen od. groſsen Busen, Meerbusen; poet.

— κ ό λ υ μ β ο ς, ὁ, ἡ, leicht od. geschickt schwimmend.

— κ ο μ ά ω, ῶ, schönes Haar haben; Quint. Cal.

— κ ο μ έ ω, ist angebl. getrennt zu lesen εὖ κομέω. S. εὖ. Als könnte nicht εὐκομέω von εὔκομος seyn, wie andere Composita auf -κομος u. -κομέω; u. mit attischer Umbiegung in -ίζω, auch εὐκομίζω.

— κ ό μ η ς, ου, ὁ, (κόμη) mit schönen Haaren, schön behaart.

— κ ο μ ι δ ή ς, ὁ, ἡ, (κομιδή) u. -κ ό μ ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, (κομίζω, εὖ) wohl besorgt, gehalten.

Εὐκομίζω, angebl. f. L. st. εὐκ. S. in εὐκομέω.

— κομος, ὁ, ἡ, was εὐκόμης u. ἠΰκομος, schönhaarig, schönlockig; von Schaafen: wollig.

— κομπος, ὁ, ἡ, stark tönend od. lärmend.

— κοπία, ἡ, leichte Arbeit, leichte Mühe, Leichtigkeit; -κοπος, ὁ, ἡ, Adv. -κόπως, leicht u. ohne Mühe arbeitend od gearbeitet; leicht, ohne Mühe.

— κόρυθος, ὁ, ἡ, (κόρυς) schön gehelmt.

— κόρυφος, ὁ, ἡ, (κορυφή) wohl zugerundet; trop. vom Periodus: vrgl. εὐκατάστροφος.

Εὐκοσμέω, ῶ, ich bin od. betrage mich wohlanständig, ordentlich, ruhig, gesetzt, sittsam, bescheiden; dav. -κόσμητος, ὁ, ἡ, wohlgeordnet, besorgt, geschmückt; -κοσμία, ἡ, d. Subst.; -κοσμίως, Adv. wie von εὐκόσμιος, mit Anstand, mit Bescheidenheit.

— κοσμος, ὁ, ἡ, Adv. -κόσμως, wohlanständig, d. i. ordentlich, ruhig, sittsam, bescheiden; 2) schön geschmückt, schmuckvoll.

Εὐκραδία, ἡ, st. καλὴ κράδη; Nicand.

— κραής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -κραῶς, u. -κρας, s. v. a. εὐκέραστος od. εὔκρατος; Anal.

— κραιρος, ὁ, ἡ, (κραῖρα) schön gehörnt; poet.

— κρασία, ἡ, (κρᾶσις) gute, gehörige Mischung od. Temperatur.

— κρατής, ὁ, ἡ, nur im Adv. -τῶς, u. als Nom. Pr. Εὐκράτης.

— κρατος, ὁ, ἡ, (κεράω, -άννυμι) gut, gehörig gemischt od. temperirt; gut od. leicht zu mischen; vom Charakter, sanft, mild; Antonin.

— κρατῶς, Adv. (εὐκρατής, festhaltend) fest.

— κρεκτος, ὁ, ἡ, (κρέκω) wohlgeschlagen, gespielt, κίθαρα, wohltönend; εὔκρεκτοι μίτοι, die mit der Weber-Lade wohlgeschlagenen Faden des Aufzugs; Anal.

— κρηνος, ὁ, ἡ, (κρήνη) mit od. von guten, schönen Quellen; Anal.

— κρητος, ion. st. εὔκρατος; Anal.

Εὔκριθος, ὁ, ἡ, (κριθή) von oder mit guter Gerste; an Gerste fruchtbar; Theocr. 7, 34. Anal.

— κρίνεια, ἡ, Reinheit, Klarheit, Deutlichkeit; -κρινέω, ῶ, wohl, gehörig, deutlich aussuchen, absondern, unterscheiden; gehörig in Ordnung bringen, anordnen, zurechtmachen; von -κρινής, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (εὖ, κρίνω) wohlgeordnet; 2) deutlich; verständlich; 3) rein, klar; 4) zubereitet; παραρτέεσθαι πάντα καὶ εὐκρινέα ποιέεσθαι; Herodot. zubereiten u. in Ordnung bringen, in den Stand setzen; dav. διευκρινέω; 5) Bey den Attikern auch ein Genesender; auch, durch Euphemismus, der Verstorbene; σωμάτιον οὐκ εὐκρινές, ein kränklicher Körper.

Εὐκρίνω, wovon εὔκρινας; Hom. Od. 14, 108. aussuchen, s. v. a. εὐκρινέω; wird jetzt getrennt geschrieben.

— κριτος, ὁ, ἡ, leicht zu unterscheiden, deutlich, kenntlich; leicht zu richten od. zu entscheiden als ein Rechtsfall.

— κρόκαλος, ὁ, ἡ, (κροκάλη) Beyw. des Ufers u. Meers, voll Sand, Kiesel u. Muscheln am Ufer; poet.

— κρόταλος, ὁ, ἡ, (κρόταλον) schön schallend, lieblich tönend; schön mit Castagnetten begleitet als χορείαι; Anal.; poet.

— κρότητος, ὁ, ἡ, (κροτέω) beklatscht, gerühmt; 2) festgeschlagen, gehämmert, mit dem Hammer getrieben, als Metall; dah. fest; stark.

— κροτος, ὁ, ἡ, wohlschallend, klingend; ἀνάπαιστα, Gedicht in schönen Anapästen; Alciphr.

— κρυπτος, ὁ, ἡ, u. -κρυφής, έος, ὁ, ἡ, gut versteckt od. verborgen.

Εὐκτάζομαι, Frequent. von εὔχομαι; vom Verbale εὐκτός, wie *dictito* u. *dicto*, von *dictum*.

— κταῖος, αία, αῖον, Adv. -αίως, (εὔχομαι, εὐκτὸς) wünschenswerth, erwünscht; τὰ εὐκταῖα, Gelübde, Gebete; χεούσας, wie *preces fundere*; Aeschyl.; auch das, wodurch od. womit ein Gelübde bezahlt wird, Gegenstand desselben; Weihgeschenk; 2) Beyw. von den Göttern, zu denen man fleht, u. welche die Gelübde u. Bitten annehmen.

— κτέανος, ὁ, ἡ, (κτέανον) wohlhabend, reich. S. auch εὐκέανος.

— κτήδονος, ὁ, ἡ, δένδρον. S. κτηδὼν u. ἰθυπτίων.

— κτημοσύνη, ἡ, d. Subst. von -κτήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κτῆμα) wohlhabend, reich.

— κτήριος, ὁ, ἡ, (εὐκτήρ, εὔκτης) zum Wünschen od. Beten gehörig.

Εὔκτητος, ὁ, ἡ, wohl erworben; Anal.

— κτικός, ἡ, όν, wünschend; *optativus*, einen Wunsch ausdrückend; Adv. -κῶς, im Optativ; Grammat.

Ἐϋκτίμενος, ένη, ενον. S. in folg.

— κτιστος, u. εὔκτιτος, ὁ, ἡ, (κτίζω, κτίω) was Homer auch ἐϋκτίμενος und εὐναιόμενος nennt, schön gebaut, schön liegend; gut bewohnt. [Wegen der Schreibart s. in εὐ.]

Εὐκτός, ἡ, όν, Adv. εὐκτῶς, (εὔχομαι) gewünscht, erfleht; zu wünschen; wünschenswerth.

Ἐϋκτυπέω, ῶ, laut klirren od. rasseln

Εὐκυβέω, (κύβος) ich bin glücklich im Werfen der Würfel.
— κυκλος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκύκλως u. εὐκύκλωτος, in den Kreis od. rund herum gehend, als χορεία, ἕδρα, ἐπίδεσις u. dgl.; überh. rund; 2) mit guten Rädern (κύκλος) vom Wagen: Ody. 6, 58.
— κύλιξ, ικος, ὁ, ἡ, zum - beym Becher sich schickend, λαλίη; poet. Vrgl. ἐπικυλίκειος.
— κύλιστος, ὁ, ἡ, (κυλίω) leicht zu wälzen; also rund; leicht rollend, sich umdrehend.
— κύμαντος, ὁ, ἡ, (κυμαίνω) stark-wogend; poet.
— κωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) was εὐήρετμος.
— λάβεια, -ίη, ἡ, Charakter u. Betragen eines εὐλαβής; von -λαβέομαι, οῦμαι, ich handle, betrage mich wie —, bin ein εὐλαβής, handle fest, vorsichtig, bedächtig; auch ich fürchte, scheue mich, nehme mich in Acht vor, mit d. Accus.; ich bin in Furcht, Angst: -λαβής, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐλαβῶς, (εὖ λαμβάνω) wohl, gut fassend, angreifend, also fest anfassend; 2) vom Med. bedächtig - vorsichtig anfassend, unternehmend; sich in Acht nehmend, schüchtern, furchtsam, ängstlich.
Εὐλαγής, ὁ, ἡ, (λαγὸς) an Hasen reich; Orph. Argon., wo Andere εὐγλαγής, auch εὐπελαγής lesen.
Εὐλάζω, von εὐλή, Würmer haben; 2) jucken, kriebeln, wie *verminare*.
Εὐλάζω, f. ξω. S. εὐλάκα.
— λάϊγξ, ϊγγος, ὁ, ἡ, was εὔλιθος; v. λᾶας, λάϊγξ; Anal.
Εὐλάκα, ἡ, Thucyd. 5, 16. ἀργυρέα εὐλάκα εὐλάξειν, lacon. mit silberner Pflugschaar pflügen: eine figürl. Redensart, dergl. die alten Orakel mehr haben, wie unser Volk auch: desgl. des Augustus *aureo hamo piscari*, für „eine so grofse Theurung, wo man für Getraide so viel Geld hingeben würde, dafs es eben wäre, als pflügte man mit silbernen Pflugschaaren.“ εὐλάκα ist Umlaut für αὐλάκα (wie αὖρα u. εὖρα), αὐλάκα aber von αὖλαξ, ist lacon. Bildung (wie βαβύκα von βάβιξ), auch αὐλάχα u. εὐλάχα geschrieben u. ὕννις, *vomer*, Pflugschaar, erklärt. Die anderen Lesarten sind elende Deuteleyen; eher könnte es der Accus. εὔλακα εὐλάξειν seyn, wie ὦβας ὠβάξαι, φύλας φυλάξαι.
— λαλος, ὁ, ἡ, gut redend, beredt; viel redend, geschwätzig.
— λαμπής, έος, ὁ, ἡ, od. εὔλαμπρος, (λάμπω) schön leuchtend, glänzend.
— λάχανος, ὁ, ἡ, (λάχανον) mit guten, schönen oder vielen Küchenkräutern, Gemüsen.
— λείαντος, od. -λέαντος, ὁ, ἡ, (λεαίνω) leicht zu zerreiben - zu platten - zu ebnen.
Εὐλειμος, ὁ, ἡ, u. εὐλείμων, ὁ, ἡ, mit schönen, guten od. vielen Auen od. Wiesen; Anal.
Εὔλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) von gutem - schönem Bette, Ehebette - gute Ehe habend od. gebend, Liebesgenufs versprechend, νυμφή; Soph. Antig.; Κύπρις, die dergl. gewährt; Anal. 3, 113.
Εὔλεξις, ὁ, ἡ, von schöner Diction; Lucian Lex.
Εὐλεχής, ὁ, ἡ, (λέχος) s. v. a. εὔλεκτρος, glücklich im Ehebette, in der Ehe; mit Κύπρις. S. vorh.
Εὐλή, ἡ, Wurm, Made, (die Erklär. vorz. in offenen Wunden u. Schäden, ist ein Calembour auf οὐλή, die Narbe): αἰόλαι εὐλαί, die in Haufen wimmelnden u. kriebelnden Würmer; Hom. [αυ lautet in ευ um; also ist εὐλή s. v. a. αὐλή, εἰλή. Röhre, Wurm u. Faden sind nahe Metaphern.]
Εὔληκτος, ὁ, ἡ, (λήγω) bald aufhörend, kurzdauernd.
Εὐληματέω, ῶ, ich habe gutes λῆμα, guten Muth, bin tapfer.
Εὐληνής, ὁ, ἡ, (λῆνος, *lana*) s. v. a. εὔεριος.
Εὔληπτος, ὁ, ἡ, leicht zu fassen - zu packen - zu nehmen, zu bekommen.
Εὔληρα, τὰ, bey Homer Ili. 23. s. v. a. ἱμάντες, ἡνία, Zaum, Zügel; Hesych. hat d. Singul. εὔληρον; dfsg. αὔληρον u. αὔληρα, auch ἄβληρα: der Stamm ist λῶρον, λῶρος, *lorum* mit dor. Wechsel von α u. ω, u. Verbildung des Vorschlags ἀ od. ἐ. S. in ΕΥ.
— λίβανος, ὁ, ἡ, von od. mit vielem Weihrauch, reich daran.
— λιθος, ὁ, ἡ, von od. mit guten, schönen od. vielen Steinen.
— λίμενος, ὁ, ἡ, mit einem guten, schönen od. bequemen Hafen.
— λιπής, ὁ, ἡ, (λῖπος) sehr fett, als πεύκη; Anal.
— λογέω, ῶ, (εὖ λέγω) gut von einem sprechen, d. i. loben, preisen, rühmen; -λογητός, ή, όν, gerühmt, gepriesen; -λογία, -ίη, ἡ, Lob, Preis, das Rühmen, der Ruhm; bey Cicero Attic. 13, 22. Wahrscheinlichkeit, was sich wohl hören läfst, probabel klingt, wie τὸ εὔλογον.
— λογιστέω, ῶ, ich handle klug, vorsichtig u. mit Ueberlegung, πρός τι od. ἔν τινι; -γιστία, ἡ, das Handeln u. Thun mit Vorsicht, Ueberlegung u. Klugheit, Ueberlegsamkeit; Plutar.; s. v. a. εὐβουλία; von
— λόγιστος, ὁ, ἡ, Adv. -γίστως, (λογίζομαι εὖ) der wohl berechnet, wohl überlegt od. bedenkt; vorsich-

tig, klug, überlegt, bedachtsam, überlegsam.

Εὔλογος, ὁ, ἡ, Adv. εὐλόγως, (λόγος) mit Vernunft, mit Grund handelnd od. gethan; vernünftig, gegründet: der Vernunft, dem Grunde gemäfs; daher wahrscheinlich; natürlich, begreiflich; mit Grund der Wahrheit; Aeschyl. Suppl. — überlegt, absichtlich; Diod. 11, 10; zweckmäfsig. τὸ εὔλογον, die Wahrscheinlichkeit, ein Terminus der Akademiker: ἐκ τῶν εὐλόγων, nach aller Wahrscheinlichkeit. Vergl. εὐλογία.

— **λογοφανής**, ὁ, ἡ, was wahrscheinlich klingt od. erscheint.

Εὐλογχέω, ich habe ein glückliches Loos; -λογχος, ὁ, ἡ, der ein glückliches Loos hat; ionisch von λογχή, *sors* n. 2

— **λοέτειρα**, ἡ, (λούω, λουτήρ, λοετήρ) mit schönen Bädern; Epigr. ex lapid.

— **λουσία**, ἡ, (λοῦσις) Wohlgewaschenheit; Reinlichkeit.

— **λοφος**, ὁ, ἡ Adv. εὐλόφως, (λόφος) mit schönem Federbusche; Kamme od. Kuppe; 2) mit gutem Nacken; metaph. folgsam, gehorsam; oppos. δύςλοφος.

— **λοχος**, ὁ, (λόχος) gut beym Kindbette, beym Gebären; Helferin der Gebärenden; Eur. u. Anal.

— **λύγιστος**, ὁ, ἡ, (λυγίζω) leicht zu biegen, biegsam.

— **λύρας**, dor. u. εὔλυρος, ὁ, ἡ, (jenes st. εὐλύρης) mit einer schönen Leier; schön auf der Leier spielend; Beyw. des Apollo; Aristoph. Thesm. 998. Anal.

Εὐλυσία, ἡ, d. Subst. zu -λυτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐλύτως, (λύω) leicht zu lösen; leicht sich lösend; rüstig, bald bereit, hurtig, fertig.

Εὐμάθεια, u. -θία, -ίη, ἡ, die Leichtigkeit im Lernen, Begreifen; 2) Pass. Begreiflichkeit od. leichte Erlernbarkeit der Sache.

— **μαθής**, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, der leicht lernt, εὐμαθέστεροι γενήσεσθε πρὸς τὰ λοιπὰ, Demosth. ihr werdet, wenn ihr dieses gehört habt, das Uebrige besser verstehen; pass. leicht zu lernen, zu begreifen; vernehmlich, kenntlich; opp. δυςμαθής, -εια.

Εὔμαιος, ὁ, Nom. Pr.

— **μαλλος**, ὁ ἡ, schönwollig, μίτρα, Binde; Pindar.

Εὐμάρα, ἡ, Fell, Haut. S. εὐμαρίς.

— **μάραθος**, ὁ, ἡ, reich an μάραθος.

— **μάραντος**, ὁ, ἡ, (μαραίνομαι) leicht welkend; hinfällig.

— **μάρεια**, -ρία, ion. -ίη, ἡ, eigentl. was εὐχέρεια, (von μαρή, d. i. χεῖρ. S. μάρπτω) dafs etwas leicht zur Hand ist, dah. Leichtigkeit zu thun od. zu tragen, leicht zu haben, od. Gelegenheit; Bequemlichkeit, πρὸς τὰς ὥρας, gegen die Jahreszeit; Ueberflufs, wie εὐπέτεια, die Hülle u. die Fülle; Soph. Phil.; 2) dafs einer handlich, gut zum Umgehen ist; st. εὐκολία od. εὐκοσμία; Antonin.; 3) das Erleichtern des Unterleibs durch den Stuhlgang, Commodität; Herodt. ion. auch εὐμαρέη.

Εὐμαρής, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐμαρέως u. -αρῶς, leicht, bequem: εὐμαρῶς τὰ φαῦλα δέχονται; Pind. ἀγορεύεις, du hast leicht od. gut reden; Apoll. 2, 633. poet. s. v. a. εὔκολος u. εὐχερής, (von μαρή, d. i. χείρ, also εὐχερής, handlich, engl. *handsome*, handhaft, wie man sonst sagte.)

— **μαρίζω**, f. ίσω, leicht machen, erleichtern. S. ἐξευμαρίζω.

— **μαρίς**, ίδος, ἡ, eine Art ausländischer Schuh für Männer u. Weiber; bey Aeschyl. Pers. von den gelben Halbstiefeln der Perser: Eur. Or. In Anthol. 2, 28. ist es ein Weiberschuh mit dicker Sohle, βαθύπελμος, wie noch jetzt die griech. Weiber tragen. Im Mittelalter hatte man dergl. Pantoffeln mit handhohen Sohlen. [Angebl. von εὐμαρής, leicht, bequem, wie unser *Commodes;* besser von εὐμάρα, s. v. a. δέρμα.]

Εὐμεγας, -μεγάλη, -μεγα, u. -μεγέθης, εος, ὁ, ἡ, (μέγεθος) sehr grofs; von gehöriger Gröfse. Das erste Anal. I, 245., gegen den Canon.

— **μέθοδος**, ὁ, ἡ, Adv. -όδως, auch -δικῶς, von εὐμεθοδικὸς, (gegen den Canon.) methodisch, wissenschaftlich; auf eine gute Art.

— **μειδής**, έος, ὁ, ἡ, (μειδάω) sanftlächelnd; fröhlich, heiter, gütig, freundlich; poet.

— **μείλικτος**, auch -μείλιχος u. -μειλής, ὁ, ἡ, leicht zu erweichen, zu besänftigen; poet.

— **μέλανος**, ὁ, ἡ, schön schwarz; reich an Schwärze od. Dinte; Anal.

— **μέλεια**, ἡ, u. -ία, d. Subst. von -μελής, έος, ὁ, ἡ, Adv. λῶς, (μέλος) von-mit gutem, schönem Gesange, mit schöner Modulation.

Εὐμελίας, ion. ίης, poet. ἐϋμμελίας, ἐϋμελίω, (μελία) mit einer guten Lanze od. Spiefs von Eschenholz bewaffnet; Lanzenführer; dav. der unregelm. Gen. ἐϋμελίω, st. ἐϋμελιέω, ion. st. des gewöhnl. -ίου, bey Hom.

— **μελιττέω**, ῶ, von den Bienen, gut tragen, viel Honig machen.

— **μέλιττος**, ὁ, ἡ, viel od. guten Honig gebend; MSS.

— **μένεια**, ἡ, Charakter, Betragen eines εὐμενής, Wohlwollen, Zuneigung, Liebe; Güte, Gütigkeit, Freundlichkeit, Freundschaft.

Εὐμενέτης, ου, ὁ, was εὐμενής, Freund; dor. εὐμενετήρ, fem. εὐμενέτειρα, ἡ, Freundin, Beschützerin; Anal.

— μενέω, ῶ, ich bin εὐμενής, hold, freundlich; mit d. Acc. empfange freundlich, heiſse willkommen; v.

— μενής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (μένος) gutgesinnt, wohlwollend, liebend, gefällig, freundschaftlich; oppos. δυςμενής; vom Wege leicht, bequem; Xen. Anab.; zuträglich, von Arzneymitteln; wird auch fest, beständig, treu erklärt, von μένω, μίμνω. [Sonst ein Sclavenname, wie *Parmenio*. Auf den König Eumenes (εὐμένης) paſst die doppelte Etymologie, der sich Alexanders Hause sehr anhänglich bewies.]

— μενίδες, αἱ, (θεαί) die wohlwollenden, gütigen Göttinnen werden durch einen Euphemismus die Erinnyen, Furien genannt; vergl εὐφημισμός; eigentl. die günstigen, versühnten.

Εὐμενίζω, (εὐμενής) ich mache geneigt od. gefällig; Med. sich einen zum Freunde od. geneigt machen; als θεοὺς καὶ ἥρωας, wie man im Gebet flehet, daſs sie εὐμενεῖς καὶ ἵλεῳ seyn möchten; Xenoph. Cyr.

— μενικός, ἡ, όν, einem εὐμενής gehörig od. eigen; also freundlich, günstig, gütig.

— μεταβλησία, ἡ, Veränderlichkeit.

— μετάβλητος, ὁ, ἡ, od. εὐμετάβολος, ὁ, ἡ, (μεταβάλλω) Adv. -βλήτως, leicht umzuändern, umzustellen, von Buchstaben; veränderlich

— μετάδοτος, ὁ, ἡ, Adv. -δότως, (μεταδίδωμι) gern mittheilend, freygebig; bald mitgetheilt od. mitzutheilen; Grammat.

— μετάθετος, ὁ, ἡ, leicht od. bald umgesetzt, anders gesetzt; Grammat.

— μετάπτωτος, ὁ, ἡ, leicht umschlagend, sich ändernd, veränderlich. im Gegens. von ἀμετάπτωτος.

Εὐμετάστατος, ὁ, ἡ, (μεθίσταμαι) was leicht seinen Platz ändert; veränderlich.

— μετάφορος, ὁ, ἡ, (μεταφέρω) leicht an eine andere Stelle zu tragen od. zu bringen.

— μεταχειριστία, ἡ, d. Subst. v. -μεταχείριστος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίστως, (μεταχειρίζω) gut od. leicht zu handhaben, zu behandeln; leicht zu fangen, zu bezwingen; Xen. Anab. 2, 6.; vrgl. Plutar. Pomp. 20.

Εὔμετρος, ὁ, ἡ, Adv. -έτρως, (μέτρον) von od. mit gutem od. gehörigem Maaſse; mäſsig.

— μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) sehr lang; od. gehörig lang, wie εὐμέγεθος.

— μηλος, ὁ, ἡ, (μῆλον) mit guten od. vielen Schaafen; poet.

Εὔμηρος, ὁ, ἡ, mit guten, starken, schönen Hüften od. Lenden; poet.

— μήρυτος, ὁ, ἡ, (μηρύω) leicht zu spinnen od. (wie ein Faden) auszuziehen; Lucian.

— μητις, ιδος, ὁ, ἡ, (μῆτις) klug, verständig, weise; poet.

— μηχανία, ἡ, Geschicklichkeit, Erfindungskraft, Industrie; 2) auch st. εὐπορία; -μήχανος, ὁ, ἡ, Adv. -άνως, (μηχανὴ εὖ) leicht u. bald Mittel ausfindend, etwas auszuführen od. sich zu helfen, erfindungsreich, industriös, kunstreich; pass.

— μικτος, ὁ, ἡ, (μίγνυμαι) leicht zu mischen, oder sich mischend; gesellig, gut zum Umgange; oppos. δύςμικτος.

— μίμητος, ὁ, ἡ, (μιμέομαι) leicht nachzuahmen.

— μίσητος, ὁ, ἡ, (μισέω) sehr hassenswerth.

— μιτος, ὁ, ἡ, von od. aus guten, feinen Fäden.

— μιτρος, ὁ, ἡ, mit einer schönen μίτρα; Moschus Idyll. 4. χιτὼν ευμ. mit der μίτρα wohl gegürtet. S. ἀμιτροχίτων.

Ἐυμμελίας, Gen. -λία, u. -λιέω, u. -λίω. S. εὐμελίας.

— μνημόνευτος, ὁ, ἡ, (μνημονεύω) leicht im Gedächtniſs zu behalten, συνθήματα, als Worte, die man zur Parole nehmen soll; Aeneas Polior. 24; oppos. δυςμνημόνευτα; 2) oft erwähnt, leicht zu erwähnen.

— μνήμων, ὁ, ἡ, (μνήμη) von gutem Gedächtnisse, leicht u. gut behaltend; 2) was vorh. -μνημονεστέρως, Adv. leichter zu behalten; Xenoph. Ages.; dav.

— μνηστος, ὁ, ἡ, (μνάω) dessen man sich oft od. leicht erinnert; act. wohl sich erinnernd.

— μοιρατέω (εὐμοίρατος) u. εὐμοιρέω, ich bin εὔμοιρος, glücklich, habe ein glückliches Loos, Schicksal; -μοιρία, ἡ, gutes, glückliches Loos, Glück; -μοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) mit od. von gutem, glücklichem Loose; glücklich.

— μολπέω, gut, schön singen; -μολπία, ἡ, schöner, reizender Gesang; -μολπος, ὁ, ἡ, (μολπή) schön singend; poet.; 2) als bedeutsames N. Prop. eines alten Sängers od. Barden. Vrgl. Ἐπιμενίδης, Δαίδαλος, Μύλης, Ὀρφεύς, Χείρων.

Εὐμορφία, ἡ, schöne Bildung, Schönheit; -μορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) von schöner Bildung od. Gestalt, schön; πρὸς τὸ εὐμορφότερόν τινα εἰκάζειν, einen schöner portraitiren, verschönern; Lucian.; sonst ἐς κάλλος.

— μουσία, ἡ, oppos. ἀμουσία, also Bildung, Unterricht u. Kenntniſs od. Geschicklichkeit in den Kün-

sten der Musen, vorz. in Ton-Dicht- u. Tanzkunst.

Εὔμουσος, ὁ, ἡ, oppos. ἄμουσος, von den Musen od. in den Künsten der Musen gebildet, unterrichtet, gelehrt; artig; vorz. von Sängern, Dichtern, Tänzern, u. der National-Bildung der Freyen; Plut. Cimon c. 4.

Εὔμοχθος, ὁ, ἡ, von vieler-guter-ehrenvoller Mühe; Anal.

Εὔμυκος, ὁ, ἡ, (μύκω) gut, sehr od. laut brüllend; Anal.

— μυλία, ἡ, Hom. hym. in Merc. verdorbene Lesart. Man vermuthet αἰμυλίη, was eben so wenig paſst als εὐμελία od. ein anderes, das man den Buchstaben anpiobiert.

Εὐνάζω, f. άσω, (εὐνὴ) ins Bette-zu Bette bringen, in den Schlaf, zu Ruhe bringen, einschläfern, ruhig machen; dah. metaph. beruhigen, besänftigen, stillen; Med. zu Bette gehen, um zu schlafen; od. Beyschlaf zu halten, mit d. Dat. od. σὺν, bey-mit einer, einem schlafen, vom Manne wie von der Frau.

Εὐναιετάω, im Partic. bey Hom. lesen Andere getrennt εὖ ναιετάω. S. in δὺς u. εὖ.

Εὐναῖος, αία, αῖον, (εὐνὴ) vom od. im Bette, im Lager, als λαγὼς, Lagerhase; zum Bette gehörig, Bettgenosse; Eur. εὐναίης λίθον, bey Apollon. was Hom. εὐνὰς nennt, der Stein, der in älteren Zeiten die Stelle des Ankers vertrat. Dah. εὐναίων πηδαλίων; Eur.

— νάσιμος, ὁ, ἡ, (εὐνάζω) gut od. bequem zum Lager.

— ναστὴρ, ῆρος, ὁ, -στής, ὁ, -στωρ, ὁ, auch εὐνατὴρ, ὁ, εὐνάτωρ, ὁ, Femin. εὐνάστρια, ἡ, u. εὐνάτειρα, ἡ, (εὐνάζω u. εὐνάω) der ins Bette od. zu Bette bringt, Kammerdiener, Kammermädchen; Brautjungfer, Brautmutter, welche die Braut ins Schlafgemach begleiten; metaph. der zur Ruhe bringt, stillt; (εὐνάζομαι) der, die Schlafende; Beyschläfer, Beyschläferin; Ehegatte, Ehegattin. S. auch εὐνηστὴρ, u. s. w. Von εὐναστὴρ u. εὐνατὴρ kommt

Εὐναστήριον, τὸ, u. εὐνατήριον, τὸ, Ort od. Stelle zum Schlafen; Bette; auch Ehegattin, wie εὐνὴ, nr. 3. Tragik.

— νάω, ῶ, s. v. a. εὐνάζω.

Εὐνείκετος, ὁ, ἡ, (νεῖκος, ἔω) was εὐδιάκριτος.

Εὐνείκη, ἡ, Nom. Pr. was εὐνίκη, nicht von ἐνέγκω, ἔνεικα.

— νέτης, ου, ὁ, Femin. εὐνέτις, ἡ, s. v. a. εὐνατὴρ u. εὐνάτειρα, ἡ, (εὐνάω, ion. έω) Beyschläfer, Ehegatte, Beyschläferin, Ehegattin.

Εὐνὴ, ἡ, das Lager, wo Menschen u. Thiere liegen, ruhen, schlafen, dah. 2) Bette; 3) Ehe u. Beyschlaf; dah. st. Ehe-od. Bettgenossin, bey Dicht.; 4) Grab; 5) εὐναὶ, bey Homer Steine, so die Stelle der Anker vertreten; auch bey den Fischern; Aelian. h. a. S. εὐναῖος. [Wie von ἄω, αὔω, αὐνὸς, so von εὔω, εὐνὸς, εὐνὴ, i. e. ἰανθμὸς, warme Bucht, für Mensch u. Vieh.]

— νήεις, εσσα, εν, was εὐνηθεὶς, εῖσα, ἐν.

— νῆθεν, Adv. aus od. von dem Bette.

— νημα, τὸ, (εὐνάομαι) Schlaf, Beyschlaf; s. v. a. εὐνὴ.

— νηστὴρ, ὁ, εὐνητὴρ, ὁ, u. εὐνήτωρ, ὁ, Femin. εὐνήστρια, ἡ, u. εὐνήτειρα, ἡ, der ins Bette od. in den Schlaf bringt; vom Medio εὐνάζομαι, der Schlafende, Beyschläfer, Ehemann; auch εὐνητὴρ χιτὼν st. εὐνητήριος, zum Schlafen gehörig, Schlafrock, Nachtkleid.

Εὔνητος, poet. ἐΰνητος, ἐΰννητος, ὁ, ἡ, (νέω) gut gesponnen, schön gewebt, χιτὼν; Homer, wie εὔκλωστος.

Εὔνια, τὰ, (εὐνιος) verst. στρώματα, Lager, Bette.

Εὖνις, ιος, u. ιδος; dah. Acc. εὖνιν u. εὔνιδας, ὁ, ἡ, s. v. a. χηρὸς und ὀρφανος, einsam, beraubt, verwaiset, verwittwet; auch mit dem Genit. bey Hom. u. Tragik., auch überh. beraubt, als ὀφθαλμῶν, ἀρετῆς u. dgl. wie die Synonyma. [Wahrsch. von εἷς, ἑνὸς, also st. μόνος od. μεμονωμένος. So Soph. Tr. 563., fern vom Gefolg des Vaters, also st. μονωθεῖσα. Vrgl. ἔρημος. Hesych. hat auch οὔνιος; also von εἷς, wozu *oenus*, *unus* u. μόνος gehört. S. in εἷς.] Die Ableit. von εὐνὴ, Todtenbette, ist nichts werth; ja rein dumm!

Εὖνις, ἡ, Vocat. εὖνι (εὐνὴ), st. εὐνέτις, Gattin; Anal. 2, p. 191. nr. 8.

Εὐνοέω, ῶ, (νοέω, εὖ) ich bin wohlgesinnt, geneigt, günstig, gewogen mit d. Dat. -νοια, ἡ, Wohlwollen, Zuneigung, Gunst, Liebe; κατ' εὔνοιαν, aus Wohlwollen; -νοϊκὸς, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, einem εὔνους eigen od. zugehörig; von der Art eines wohlwollenden; im Allgem. s. v. a. εὔνους.

— νόμας, ου, ὁ, dor. st. -νόμης, s. v. a. εὔνομος.

— νομέω, ῶ, (νόμος) im Med. als πόλις εὐνομεῖται, hat gute Gesetze, gesetzliche Verfassung; 2) gesetzlich, rechtlich, d. i. gut handeln; -νόμημα, τὸ, gesetzmäſsige Handlung; -νομία, -ίη, ἡ, gute Gesetze od. gesetzliche Verfassung u. ihre Beobachtung, Recht u. Sitte; Hom.

Ody. 17, 487. Aristotel. Polit. 4. vrgl. εὐδικία. 2) die gute Art das Vieh zu weiden; Longus, desſgl. εὐ. μουσική.

Εὐνόμιος, nur als Nom. Pr. gebräuchl. eigentl. Adj. von εὔνομος.

Εὔνομος, ὁ, ἡ, (νόμος) mit guten Gesetzen, gesetzlicher Verfassung, gesetzmäſsig handelnd; 2) von νομή, mit guter Weide, kräuter-futterreich; gut beweidet; Soph. Aj.

— **νοος**, contr. εὔνους, ὁ, ἡ, (νοῦς) von guter Gesinnung, gut-wohlgesinnt, wohlwollend; geneigt, freundlich; τὸ εὔνουν, s. v. a. εὔνοια; Comp. εὐνούστερος, Superl. εὐνούστατος.

— **νοστος**, ὁ, ἡ, der Name eines Dämon, welchen man in den Mühlen als Schutzgott derselben aufstellte; 2) ein Hafen in Alexandrien, der glückl. Rückkehr, Rückfahrt; 3) sonst auch N. Pr u. εὐνόστη, ἡ, dſsgl.

Εὐνουχίας, ὁ, ein Hämling od. dem εὐνοῦχος ähnlich; also unfähig zur Zeugung, Fortpflanzung; auch von Pflanzen; opp. σπερματίας, Sämling.

— **νουχίζω**, zum Verschnittenen machen, entmannen; 2) Neutr. als Eunuch leben.

Εὐνούχιον, τὸ, eine Lattich-Art, sonst ἀστυτις, von ihrer kühlenden u. entmannenden Kraft.

— **ουχοειδής**, ὁ, ἡ, was εὐνουχώδης.

Εὐνοῦχος, ὁ, ein Verschnittener, dergleichen man zuerst in Asien u. hernach in Griechenland zu Bedienten und Aufsehern des weiblichen Geschlechts, auch zu Kammerdienern der Könige u. Fürsten brauchte, u. die hernach meist die gröſste Gewalt über ihre Herren, auch oft die angesehensten Posten bekamen; daher man es nach dem Zusammenhang bald für einen Sclaven, Bedienten, Kammerdiener, bald für einen Statthalter der Provinz od. sonst einen vornehmen Mann erklären muſs; 2) figürl. nennt man auch Früchte, die keinen Kern od. Samen haben, εὐνοῦχος u. εὐνουχίας. [Von εὐνὴ u. ἔχω, weil man Verschnittene vorzüglich zu häuslichen Diensten der Frauen brauchte.] 3) Sophocl. nennt εὐνοῦχα ὄμματα st. εὐναῖα.

— **νουχώδης**, εος, ὁ, ἡ, einem Verschnittenen ähnlich, gleich, der Art.

Εὐνόως, od. εὔνως, Adv. von εὔνοος.

Εὖντα, dor. st. ἐόντα, d. i. ὄντα.

Εὐνώμος, ὁ, ἡ, (νωμάω) angebl. f. L. bey Soph. Aj. st. εὔνομος n. 2.

— **νωτος**, ὁ, ἡ, mit gutem, starkem Rücken.

— **ξαντος**, ὁ, ἡ, gut gekrämpelt, gehechelt; Anal.; dav. εὐξαντίς, ἡ, N. Pr.

— **ξεινος**, ὁ, ἡ, od. **εὔξενος**, Adv. εὐξείνως, εὐξένως, gut gegen Fremde, wirthbar, gastfreundschaftlich. Auch Beyw. von πόντος, *Pontus Euxinus* nach Ovid. Trist. ehemals, vor der Zeit der griech. Colonien daselbst, Axenos, der unwirthbare, wegen der wilden Anwohner, genannt.

Εὔξεστος, ὁ, ἡ, u. **-ξοος**, ὁ, ἡ, (ξέω, ξοή) von Holzarbeit, sauber od. glatt behauen, gehobelt, geschabt, gearbeitet; späterhin von Kunstarbeit in Holz geschnitzt; 2) leicht od. wohl zu glätten od. zu schnitzen, zu behauen etc.

— **ξυλής**, έος, ὁ, ἡ, und **εὔξυλος**, (ξύλον) von gutem od. vielem Holze, holzreich.

Εὐξύμβολος. S. εὐσύμβολος.

— **ξύνετος**, ὁ, ἡ, (συνίημι) leicht einzusehen; einsichtsvoll, so wie εὐξυνεσία, ἡ, s. v. a. ξύνεσις, Einsicht.

— **ξυστος**, ὁ, ἡ, (ξύω) s. v. a. εὔξεστος.

Εὐογκία, ἡ, der Zustand eines εὔογκος, ὁ, ἡ, von groſser Masse (ὄγκος), starkem Umfange, stark, bey παχὺς im Gegens. von μικρός; 2) von mäſsigem Umfange, u. dah. s. v. a. *habilis*, was wegen seiner mäſsigen Gröſse gut zu behandeln ist; oppos. μεγαλογκία.

— **οδέω**, ῶ, u. **-οδοῦμαι**, guten Weg-Reise-, trop. Fortgang oder Glück haben; von

— **οδής**, ὁ, ἡ, was glücklichen Fortgang hat, wie εὔοδος, nr. 2.

— **οδία**, ἡ, der gute Weg, glückliche Reise; Glück bey einer Unternehmung, glücklicher Fortgang, Ausgang derselben. S. ὁδόω.

— **οδιάζω**, st. εὐωδιάζω, angebl. falsche Schreibart, aber so wenig als εὐοχέω st. εὐωχέω. Das ω ist zuvörderst nicht nöthig, u. gehört zum andern dem ion. Dialect.

— **οδμία**, ἡ, Wohlgeruch; **-οδμος**, ὁ, ἡ, (ὀδμή) wohlriechend.

— **οδος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐόδως, der einen guten-glücklichen Weg, Reise hat; auch ein Land, Gegend, Ort, wo man leicht u. bequem gehen kann; 2) der in seinem Unternehmen guten Fortgang u. Erfolg hat. S. ὁδόω.

— **οδόω**, (εὖ, ὁδός) ich richte, leite in einen guten Weg, zu einem glücklichen Fortgang, Ausgang ein. S. ὁδόω. Pass. ich habe glücklichen Fortgang, bin glücklich; LXX. u. Hesych.

Εὐοῖ, ein Ausruf od. Zuruf der Bacchanten, *evoë*. [Nicht von εὖ u. οἱ, etwa „Heil ihm!" wie aller Orten zu lesen ist, u. Etym. M. behauptet, es stehe εὖ οἱ sogar für εὖ σοι, nach lacon. Dialect; sondern zuvörderst ein Naturlaut u. Ausruf, worin οῖ bloſs zum Aushalten der Stimme dient, wie in ἰαυοῖ, αἰβοῖ, ὀττοτοῖ

etc. worin οἱ zu suchen keinem Sprachvernünftigen einfällt; sodann verwandt mit εὖα, εἶα, εἰα, ἔα, mit ἰαῦ, ἰοῦ, ἰώ; dsgl. mit den Subst. (αὐὰ, αὐὴ,) αὐονὴ, αὐδὴ, ἀϋτὴ; ἰὰ, ἰὴ, ἰωὴ, u. den Verbis εὐάζω, εἰάζω, αὔζω (βαΰζω) αὔχω, εὔχω, ἄχω, ἦχω, ἰάχω, ἰΰζω, etc. wie unser jauchzen, juchheyen etc.]

Εὔοικος, ὁ, ἡ, von-mit od. in einem guten-schönen Hause, gut wohnend; pass. gut od. bequem zu bewohnen; 2) wirthlich; Dio. Cass.

— οινέω, ῶ, (εὔοινος) guten od. vielen Wein haben; zum Weinbau taugen; -οινία, ἡ, Ueberfluſs an Wein, guter Ertrag vom Wein; -οίνιστος, ὁ, ἡ, (οἰνίζω) mit gutem Wein verrichtet oder dargebracht; λοιβαὶ s. v. a. οἰνόσπονδοι; -οινος, ὁ, ἡ, mit od. von gutem od. vielem Wein; weinreich, od. zum Weinbau geschickt.

Εὔολβος, ὁ, ἡ, sehr glücklich, reich.

— όλισθος, ὁ, ἡ, sehr schlüpfrig; leicht aus-od. abgleitend.

Εὔολπος, ὁ, ἡ, von ungewisser Bedeut. Anal. 2, p. 52. nr. 2.

— ομβρος, ὁ, ἡ, regnerisch, an Regen reich.

— όμιλος, ὁ, ἡ, von gutem Umgang, sanftmüthig, gelassen, freundlich.

Εὔομφος, ὁ, ἡ, (ὀμφὴ) s. v. a. εὔφημος, *boni ominis*.

— όνειρος, ὁ, ἡ, gute Träume habend od. erzeugend: τὰ εὐόνειρα, gute Träume; Plut.

— οπλέω, ῶ, ich bin gut bewaffnet.

— οπλία, ἡ, gute Bewaffnung; von

— οπλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον) mit-von guten od. schönen Waffen; gut gewaffnet; glücklich in den Waffen, im Kriege.

— οπτος, ὁ, ἡ, (ὄπτω) u. εὐόρατος, ὁ, ἡ, (ὁράω) gut, leicht od. deutlich zu sehen, sichtbar.

Εὐὁράω, wov. εὐορώντων, Aristid. in Lept. darf im Partic. zusammengeschrieben werden.

— οργησία, ἡ, u. -οργία, ἡ, Sanftmuth, Gelassenheit; von -όργητος, ὁ, ἡ, Adv. -γήτως, (ὀργέω) u. -οργος, ὁ, ἡ, (ὀργὴ) der seine Leidenschaften, besonders den Zorn mäſsigt, gelassen, ruhig; 2) leicht in Zorn zu bringen.

— όρεκτος, ὁ, ἡ, (ὀρέγομαι) von-mit gutem Appetit od. Eſslust; act. Appetit machend.

— όριστος, ὁ, ἡ, (ὁρίζω) leicht zu begrenzen, einzuschränken, zu bestimmen; 2) von geringem Zusammenhang.

— ορκέω, ῶ, eigentl. ich halte meinen Eidschwur; bin u. handle redlich, rechtschaffen, fromm; -ορκησία, ἡ, u. -ορκία, ἡ, Haltung des Eides; hernach für Rechtschaffenheit überh., dah. εὐπιστία; εὔορκος, ὁ, ἡ, Adv. εὐόρκως, seinen Eid haltend; εὔορκον τὴν ψῆφον ἐνέγκατε, gebt eure Stimme nach Eid u. Gewissen; Lucian.; τὸ εὔορκον was -ορκία; dah. st. εὐσεβὴς, rechtschaffen u. fromm; oppos. ἐπίορκος. Sehr natürlich bey einem Volke, dessen *fides* nicht im besten Ruf stand: πιστὸν Ἑλλὰς οἶδεν οὐδὲν, Eurip. Iph. Taur.; u. *Testimoniorum religionem et fidem nunquam ista natio coluit*, Cicero pro Flacco; u. *si quis quid reddit, magna habenda est gratia*; Terent. Phorm.; u. die Hauptstelle Polyb. VI, c. 54.

Εὐόρκωμα, τὸ, s. v. a. εὐορκία.

— όρκωτος, ὁ, ἡ, was εὔορκος.

— όρμητος, ὁ, ἡ, leicht in Bewegung zu bringen; (ὁρμάω) wovon man leicht aufbrechen u. auf den Feind losgehen kann (ὁρμάομαι).

— ορμος, ὁ, ἡ, (ὅρμος) von od. mit guter Landung; als λιμὴν, γῆ, u. dgl.

— ορνιθία, ἡ, gute Vorbedeutung; v.

— όρνις, ῖθος, ὁ, ἡ, reich an Vögeln, bes. Hühnern od. Hähnen, Τανάγρα; Anal.; 2) von-mit-unter glücklicher Vorbedeutung, wie *vade bonis avibus*. S. ὄρνις.

— όροφος, ὁ, ἡ, mit guter od. schöner Decke-Plafond; Anal.

— όρπηξ, ηκος, ὁ, ἡ, mit schönen Zweigen; Nonn.

— οσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) was εὔοδμος.

— οσφραντικὸς, ἡ, ὸν, od. εὐόσφρητος, ὁ, ἡ, als Erklär. von εὖρις κύων, Soph. Aj. gut riechend od. spürend.

— όφθαλμος, ὁ, ἡ, Adv. -άλμως, was schöne, gute Augen (ὀφθ.) hat; ein schönes, groſses, sprechendes Auge, von d. Wirkung des στίμμι; Xenoph. Cyr. 8, 1, 41.; 2) dem Auge gefällt; 3) scheinbar ist, εὐόφθαλμον ἀκοῦσαι, was sich dem Scheine nach wohl hören läſst; wie κτύπον δέδορκα, Aeschyl. πεύθομαι ἀπ' ὀμμάτων, Derslb. (Eine artige Catachrese, deren es auch im Deutschen giebt, z. B. „ich höre od. weiſs von guter Hand.")

Εὔοφρυς, ὁ, ἡ, mit schönen Augenbrauen; Anal.

— οχέω, bey Xenoph. Hippar. ἵπποι εὐοχούμενοι, gut (gehaltene) gefütterte Pferde. S. εὐωχέω; 2) gut (den Wagen) regieren; von ὀχέω, ὄχος.

— οχθέω, ῶ, ich bin od. lebe im Wohlstande, Ueberfluſs; -οχθος, ὁ, ἡ, reich, überflüssig; γῆ εὔ. fruchtbares Land; δαῖτας, wohlbesetzte Tafeln; von ὀχὴ, Nahrung. [Daſs also θ auch in dieser Bed. eingeschoben ist.]

— οχος, ὁ, ἡ, (ἔχω, εὖ) festhaltend, oder festgehalten, festsitzend, ru-

hend; σχῆμα, zum Festhalten bequeme Lage.

Εὐοψέω, (ὄψον) viele od. gute Fische haben; -ψία, ἡ, Ueberfluſs an Speisen, vorz. Fischen; guter Fischfang. Alciphr.

— οψος, ὁ, ἡ, (ὄψον) mit Zukost u. vom Meere, θάλασσα, mit Fischen, reichlich versehen, dergl. erzeugend.

Εὐπαγής, ὁ, ἡ, Adv. -παγέως, (πήγνυμι) gut zusammengefügt, gebaut, als ναῦς; von guter Constitution als σῶμα; überh. fest, derb, gedrungen.

— πάθεια, ἡ, (εὐπαθής) Wohlseyn, Genuſs des Glücks, Vergnügen; Wohlleben, Vergnügung, Freude; Wohlthat, die man genieſst.

— παθέω, ῶ, ich bin empfindlich; empfänglich, reizbar. S. im folg.; 2) ich lasse mir wohl seyn, pflege mich, mache mich lustig, vergnüge mich.

— παθής, έος, ὁ, ἡ, (πάθη, πάθος) leichtlich od. bald leidend, empfindlich; von einem zarten Körper; reizbar; wie ἐμπαθής bey Plut. mit ἑλκώδης, (süchtig, im moralischen Sinne empfindlich, empfänglich, bald in Leidenschaft zu setzen od. gerathend, πρὸς ἁρμονίαν, sehr für Eintracht gestimmt u. eingenommen, geneigt; Plutar. Solon. So, auch εὐπαθεῖν πρὸς bey Dems. wie er auch ἀπάθεια πρὸς τὸ θεῶν. Unempfindlichkeit gegen Gottes Güte, πρὸς μουσικὴν etc. sagt; u. πολυπάθεια, übertriebene Reizbarkeit; de superstit. Vrgl. δυςπαθής, -εια, u. -έω.

— πάθητος, ὁ, ἡ, der sich leicht afficiren läſst; dem Leiden ausgesetzt. Ist nicht zu bezweifeln. S. vorh.

Εὐπαθία, was εὐπάθεια, Wohlleben.

— παιδευσία, ἡ, (παιδεύω) gute Erziehung, Wohlgezogenheit, Kenntniſs; überh. die Eigenschaften eines

— παίδευτος, ὁ, ἡ, Adv. -δεύτως, wohl erzogen, unterrichtet, gelehrt.

— παιδία, ἡ, Besitz von guten Kindern; Glück an od. in guten Kindern; -παις, αιδος, ὁ, ἡ, mit, von guten od. schönen Kindern, mit Kindern gesegnet; Eur. Hec. u. Anal.; in od. mit seinen Kindern glücklich; γόνος εὐ. guter Sohn; so erklärt man auch Ἀσκλήπιος εὔπαις bey Aristoph. wie καλλίπαις u. andere Composs.

Εὔπακτος, ὁ, ἡ, dor. st. εὔπηκτος.

— πάλαιστρος, ὁ, ἡ, schön wie in der *palaestra* (Horat. Carm. I, 10, 3.); überh. schön; gewandt, geschickt, geübt; Longin.

— πάλαμνος, ὁ, ἡ, u. -πάλαμος, ὁ, ἡ, (S. παλάμη) kunstreich, geschickt mit der Hand; sinnreich, klug, erfinderisch.

Εὐπαλής, ὁ, ἡ, (angebl. v. πάλη) leicht zu bestreiten, bekämpfen; überh. leicht. Adv. εὐπαλέως, -λῶς; [besser von πάλλω.]

— παράγωγος, ὁ, ἡ, (παραγωγή) leicht aus der vorigen Lage wieder wegzuführen; 2) leicht zu täuschen, -hintergehen - verführen - verleiten.

— παράδεκτος, ὁ, ἡ, leicht anzunehmen, gelten zu lassen, glaublich; Polyb.

— παρακολούθητος, ὁ, ἡ, Adv. -θήτως, dem man leicht od. bald folgen kann; erreichbar; mit dem Verstande, verständlich; Polyb.

— παρακόμιστος, ὁ, ἡ, leicht nebenbey od. mitzuführen, herzuführen; überh. leicht, als πλοῦς; Polyb.; λογισμῷ πρός τι, leicht zu überzeugen u. wozu zu bringen.

— παράληπτος, ὁ, ἡ, wohl zu brauchen.

— παραλόγιστος, ὁ, ἡ, leicht zu überlisten.

Εὐπάραος, ὁ, ἡ, dor. st. εὐπάρηος.

— παράπλους, ὁ, ἡ, was man gut u. ohne Gefahr vorbeyschiffen kann.

— παρατύπωτος, ὁ, ἡ, (παρατυπόω) leicht zu verfälschen; eigentl. zu verprägen, von Münzen.

— παράφορος, ὁ, ἡ, (παραφορά) der sich leicht mit fortreiſsen, verleiten, verführen läſst; 2) der leicht auſser sich geräth.

— πάρεδρος, ὁ, ἡ, Adv. -έδρως, wie *assiduus*, beständig, treu, ämsig, eifrig; N. T.

— πάρειος, ὁ, ἡ, (παρειά) mit schönen Wangen. S. εὐπάρηος.

— παρήγορος, ὁ, ἡ, Adv. -γόρως, (παρηγορέω) leicht zu trösten.

— πάρηος, contr. aus εὐπαρήϊος, ion. dor. εὐπάραος, st. εὐπάρειος.

— πάρθενος, ὁ, ἡ, gute, glückliche Jungfrau; Ἄρτεμις; Anal.

— πάροδος, ἡ, leicht zugänglich.

— πάροχος, ὁ, ἡ, (παρέχω) leicht darreichend, gebend.

Εὐπάρυφος, ὁ, ἡ, (παρυφή) verst. ἐσθής, ein Kleid mit angewebtem bunten Saum od. Rand, dergleichen die Vornehmen trugen; dah. metonym. von vornehmen Personen, wie von *praetexta toga*, die *praetextati*. Solche Kleider waren λευκοπάρυφος, φοινικοπάρυφος, χρυσοπάρυφος, u. das Zeug dazu sehr dünn u. fein; dah. ein dünner silberner Becher λεπτότερον τῆς εὐπαρύφου (verst. ἐσθῆτος) heiſst.

— πάταγος, ὁ, ἡ, gut rasselnd, lärmend; Oppian.

— πατέρεια, ἡ, (εὐπάτηρ) Tochter eines edlen, groſsen Vaters, Hom.; so auch αὐλά, Hof eines edlen Vaters; Eurip.

Εὐπάτητος, ὁ, ἡ, leicht zu betreten; sehr getreten; oft betreten.

— **πατρίδης**, ὁ, **εὐπατρις**, ὁ, ἡ, u. **εὐπάτωρ**, ὁ, ἡ, von einem guten Vater od. von guten Vorfahren abstammend; das erste auch s. v. a. ein Patricier od. vom ältesten Adel; hochadelich; Lucian. Zu Athen waren εὐπατρίδαι, οἱ, (der Geburtsadel) anfängl. die erste Volksclasse, wie γεωμόροι (reiche Landsassen) die zweyte, u. δημιουργοὶ (Handwerker u. Künstler) die dritte. Späterhin blieben den εὐπατρίδαις noch immer die Priesterschaften (wie in Rom den Patriciern) u. überh. die Besorgung der religiösen Gebräuche u. Handlungen.

— **παχής**, ὁ, ἡ, (παχύς) sehr od. gehörig dick.

— **πεδιάς**, άδος, ἡ, (πεδίον) mit guten Ebenen-Flächen-Feldern; poet.

— **πέδιλος**, ὁ, ἡ, (πέδιλον) mit guten-schönen Fussohlen-Schuhen; schnellfüfsig; Ἶρις.; poet.

— **πέδιος**, ὁ, ἡ, auf schönem Boden; Quint. Sm.

— **πεζος**, ὁ, ἡ, (πέζα) schönfüfsig.

— **πείθεια**, ἡ, Folgsamkeit, Gehorsam; -πειθέω, ῶ, ich bin folgsam, gehorsam; gehorche; mit d. Dat.; -πειθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (πείθομαι) folgsam, gehorsam; leicht durch Worte zu bewegen, zu überreden; leicht glaubend, leichtgläubig; 2) act. überredend.

— **πειστος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐπείστως, s. v. a. das vorh. auch εὔπιστος.

— **πεκτος**, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔποκος.

Εὐπελαγής, έος, ὁ, mit einem schönen Meer umgeben, als eine Insel, poet. Orph. Argon. MS.

— **πελέκητος**, ὁ, ἡ, leicht mit der Axt zu behauen, zu zimmern.

— **πέμπελος**, ὁ, ἡ, gelind, sanft; Aeschyl. μοῖραν οὐκ εὐπέμπελον, d. i. δυςπέμπελον.

— **πένθερος**, ὁ, ἡ, der einen guten-edlen-berühmten Schwiegervater hat; poet.

— **πεπλος**, ὁ, ἡ, mit schönem Oberkleide, od. Schleier (Shawl).

— **πεπτος**, ὁ, ἡ, (πέπτω) leicht zu verdauen; oppos. δύςπεπτος; 2) wohlgehörig gereift.

— **περιάγωγος**, ὁ, ἡ, (περιάγω) leicht herumzuführen, zu wenden od. zu treiben; der sich leicht herumdreht.

Εὐπερίγραπτος, u. **εὐπερίγραφος**, ὁ, ἡ, (περιγράφω) leicht od. gut begrenzt od. zu begrenzen; leicht zu beschreiben u. in einer Figur darzustellen, Strabo; von kleinem od. gutem Umrisse, Umfange; ποῦς, niedlicher, wohlgestalteter Fufs; Lucian. u. Eustath. ad Od. ν, 395.

Εὐπερίκοπτος, ὁ, ἡ, bey Polyb. mit τὰς ἐντεύξεις, was er sonst λιτὸς κατὰ τὴν περικόπην nennt: der ohne Umstände, Ceremoniell sich sprechen läfst. S. περικοπή.

— **περίληπτος**, ὁ, ἡ, fafslich, kurz.

— **περίπατος**, ὁ, ἡ, der gut herum gehen kann; Lucian.

— **περίφωρος**, ὁ, ἡ, leicht zu ertappen-entdecken; vrgl. εὐφώρατος.

— **περίχυτος**, ὁ, ἡ, sich leicht umher ergiefsend, verbreitend.

— **πέταλος**, ὁ, ἡ, im Fem. auch -πετάλεια, wie von εὐπεταλής, od. wie von einem aus dem Genit. εὐπεταλέος gebildeten Adj. -πετάλειος, εία, ειον, (πέταλον) schönblätterig.

— **πέταστος**, ὁ, ἡ, (πετάω) leicht auszubreiten, auszuspannen; breit.

— **πέτεια**, ἡ, Leichtigkeit; wie εὐμάρεια, dafs etwas leicht zu haben ist. Ueberflufs, τροφῆς; Xen. Oec.; Leichtsinn. Vrgl. εὐμάρεια u. εὐχέρεια.

— **πετής**, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπετῶς, (εὖ πίπτω) leicht; angenehm; 2) leichtsinnig.

— **πετρος**, ὁ, ἡ, mit-von guten, harten Steinen.

— **πεψία**, ἡ, (πέψις) gute od. leichte Verdauung; Subst. zu εὔπεπτος.

— **πηγής**, έος, ὁ, ἡ, u. **εὔπηκτος**, s. v. a. εὐπαγής, (πήγω, πήγνυμι) gut zusammengefügt, fest, derb, stark, als ein Zelt, Gewebe, gedrungener Mensch; auch von fest geronnenen od. gefrornen Körpern.

— **πήληξ**, ηκος, ὁ, ἡ, mit gutem od. schönem Helm; Anal.

— **πήματος**, ὁ, ἡ, leicht zu beschädigen. [Könnte auch εὐπήμαντος heifsen, wie ἀδείματος u. ἀδείμαντος u. zwanzig andere.]

Εὔπηνος, ὁ, ἡ, (πήνη) von gutem od. schönem Gewebe, schön gewebt; poet.

— **πηχυς**, εος, ὁ, ἡ, mit schönen Ellbogen od. Armen; poet.

— **πίδαξ**, ακος, ὁ, ἡ, (πίδαξ) quellreich; νύμφαι; Anal.; βότρυς, voll Saft; poet.

— **πιθής**, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐπειθής, act. 2) pass. dreist, als θάρσος; Aeschyl.

— **πινής**, εος, ὁ, ἡ, von πίνος, dem Fettglanz des Körpers durch das Ringeröl entstanden; also mit schönem Fettglanz od. schön glänzend, schmuck, wie ein Körper, der sich in der Palästra übt; dah. st. λιπαρὸς ἐκ τῆς παλαίστρας, od. εὐανθής, Aristoph. Nub. 1000. Weil jene Uebung aber nur Freye vornehmen durften, so enthält das Wort auch den Begriff der dadurch erlangten

körperlichen Gedrungenheit u. Gewandtheit, des Anstandes und Ansehens eines Freyen Edelmanns). 2) bedeutet πῖνος den lackähnlichen Farbüberzug metallner Gufsbilder, durch Natur (Oxydation) od. durch Kunst (Bronzirung), den die Kenner mit Recht als *aerugo nobilis* so hochschätzen, weil er dem Ganzen etwas Milderes (χνοῦν) u. Naturähnliches giebt. Davon ist τὸ εὐπινὲς u. εὐπίνεια übergetragen auf der Schreibart alterthümlichen Anstrich, in einzelnen Worten u. Wendungen; u. so spricht Dionys von Halicar. von dem εὐπινὲς, dem πῖνος u. χνοῦς τῆς ἀρχαιότητος des Plato, wofür er auch ἀρχαϊκὸν κάλλος u. αὐθαδὲς (das Naive) braucht: eine Uebertragung, die erst entstehen konnte im Zeitalter des correcten Verstandes, durch den Gegensatz, den er selbst mit ursprünglicher Naivetät hervorbrachte, u. nach der er sich, wie nach einem verlorenen Paradiese, zurücksehnt, welches die Grammatiker mit Feuer u. Schwerdt bewachen. Dah. erklärt man εὐπινὲς durch τὸ ἀφελὲς (das Simple), καὶ μὴ λίαν τετημελημένον (Ungekünstelte), ἀλλὰ μέτριον πῖνον ἔχον (Naive und Alterthümliche).

Εὔπιστος, ὁ, ἡ, Adv. -πίστως, (πίστις) was leicht geglaubt wird, leicht Glauben findet; act. leicht glaubend, leichtgläubig; von gutem Glauben; ergeben, treu; 2) st. εὐπειστος, leicht gehorchend, gehorsam, folgsam; Xen. Cyr. Vrgl. ἄπιστος.

— πίων, ὁ, ἡ, sehr fett; Anal.

— πλανής, ὁ, ἡ, (πλάνη) gut herumlaufend, von Hunden, die Spur verfolgend.

— πλαστος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπλάστως, leicht zu bilden, zu formen; gut gebildet; gut nachgebildet, gut fingirt, scheinbar.

— πλατής, έος, ὁ, ἡ, (πλάτος) sehr breit. Vrgl. εὐθής.

— πλειος, εία, ειον, ganz voll; Hom.

— πλεκής, έος, ὁ, ἡ, u. εὔπλοκος, auch εὔπλεκτος, ὁ, ἡ, (πλέκω) gut od. schön geflochten, gedreht, gestrickt, vom (Korb) Sitze (δίφρος), Stricken, Netzen.

Εὔπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit guten, schönen, starken Seiten od. Ribben.

Εὐπλήθω, ist getrennt εὖ πλήθω zu lesen.

— πληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) leicht od. bald zu schlagen.

Εὐπλίσσοντο, wird jetzt getrennt, wovon die Alten nichts wissen, die drgl. Worte zusammenschreiben, es sey Particip od. nicht. S. in εὖ.

Εὐπλοέω, (εὔπλοος) ich schiffe gut, glücklich; dav. -πλοια, -οίη, ἡ, gute, glückliche Schifffahrt.

— πλοκαμὶς, ίδος, ὁ, ἡ, u. -πλόκαμος, ὁ, ἡ, schön gelockt, schönhaarig; poet.

— πλοκος, ὁ, ἡ, was εὐπλεκής; poet.

— πλοος, contr. εὔπλους, ὁ, ἡ, (πλόος) leicht zu beschiffen; act. leicht, glücklich schiffend.

— πλουτος, ὁ, ἡ, sehr reich; poet.

— πλυνής, έος, ὁ, ἡ, (πλύνω) gut gewaschen, gespült; also rein; Hom.

— πλωτος, ὁ, ἡ, (πλώω) glücklich be- od. durchschifft; Anal. wohin man gut zu Schiffe kommen kann, βαδιστός.

— πνευστία, ἡ, leichtes, freyes Athemholen; von -πνευστος, ὁ, ἡ, (πνέω) gut - leicht - frey athmend.

— πνοια, -οίη, ἡ, was εὐπνευστία; mit ἀνέμων, gute Winde; εὐήλιοι εὔπνοιαι, luftige u. sonnenreiche Gegenden; von -πνοος, contr. -ους, ὁ, ἡ, gut athmend, gut zum Athmen, als ἀὴρ; mit οἰκία, χωρίον, λειμὼν, wo gute Luft ist od. weht; τὸ εὐπνούστερον δείλης ὀψίας, die kühlere Abendluft; Heliodor; mit λειμὼν, ὄγχνη, ῥόδον u. drgl. angenehm riechend - duftend; μυκτὴρ, weite u. frey athmende Nase; ἵππος, αὐλητὴς, mit gutem Athem, guter Lunge.

Εὐπόδητος, ὁ, ἡ, gut od. passend für den Fufs.

— ποδία, ἡ, Güte der Füfse; das Subst zu εὔπους.

— ποιέω, ῶ, ich bin wohlthätig, erzeige Wohlthaten, thue wohl; mit d. Acc. [Wird meist getrennt geschrieben εὖ ποιέω. Nur in πολλὰ εὖ ποιοῦσα will sich's nicht schicken; u. warum soll von εὐποιὸς nicht εὐποιέω, wie von εὔπορος, εὐπορέω, von εὔφρων, ονος, εὐφρονέω etc. seyn?] εὐποίητος, ὁ, ἡ, wohl od. schön gemacht, gearbeitet; κερκίς; kann auch active stehn; Anal. 2, p. 11. nr. 22. -ητικὸς, ή, ὸν, gerne - gewöhnlich wohlthuend; wohlthätig; u. -ποιΐα, ἡ, Wohlthätigkeit, Charakter, Thun eines εὐποιὸς.

— ποίκιλος, ὁ, ἡ, sehr od. schön bunt; Anal.

— ποιὸς, ὁ, ἡ, wohlthuend.

— ποκος, ὁ, ἡ, mit guter od. vieler Wolle; poet.

— πόλεμος, ὁ, ἡ, Adv. -έμως, gut zum Kriege; muthiger Krieger; Xen. Oec. kriegerisch; Anal. Als Beyw. von νίκη, Sieg eines glücklichen Krieges; Hom. Hym.

— πολις, ιδος, ἡ, mit guten, schönen, vielen od. grofsen Städten. 2) als Nom. Pr.

Εὔπομπος, ὁ, ἡ, gut od. glücklich begleitend od. führend; poet.

— **πόρευτος**, ὁ, ἡ, gut od. leicht gehend.

— **πορέω**, ῶ, (εὔπορος) ich habe Mittel od. Vermögen; ich vermag, habe Ueberfluſs, mit d. Genit. der Sache; Med. οἱ μετρίως εὐπορούμενοι, mittelmäſsig wohlhabend od. reich; auch ohne den Begriff von εὖ, bloſs Vorrath haben, ὀλίγων χρημάτων; Plut. de Pyth. Or. c 19. S. in δύς.

Εὐπορία, -ίη, ἡ, s. v. a. εὔπορος ὁδὸς, leichter od. bequemer Weg od. Reise, opp. δυςπορία, Schwierigkeit, τοῦ ποτάμου, über den Fluſs zu setzen, Xenoph. Anab. 2) Metaph. Vermögen Hülfsmittel, Gelegenheit, Macht, Kraft etwas zu thun; auch Leichtigkeit es zu thun; Ueberfluſs, Reichthum. Bey Isocr. εὐπορίαι, Hülfsmittel, natürliche Anlagen wozu.

Εὐπορίζω, st. εὐπορέω, ist so wenig zu bezweifeln, als εὐαγγελίζω st. εὐαγγελέω. S. in δύς u. εὖ.

— **πόριστος**, ὁ, ἡ, (πορίζω) leicht anzuschaffen, leicht od. bald zu haben; εὐπόριστα, verst. φάρμακα, Hausmittel.

— **πορος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐπόρως, von leichtem Gange, leicht gehend; leicht od. gut zum Gehen, ὁδός; Xen. Anab. 2) von πόρος, Mittel u. Wege vorz. des Erwerbs, der bald Mittel erfindet u. aus einer Verlegenheit sich zu helfen weiſs, wie εὐμήχανος; der bey Mitteln od. reich, wohlhabend ist; häufig, überflüssig; oppos. ἄπορος.

— **ποτμία**, ἡ, glückliches Loos, Glück; -**ποτμος**, ὁ, ἡ, Adv. -ότμως, von glücklichem Loose, glücklich.

Εὔποτος, ὁ, ἡ, (ποτὸν) gut, leicht, angenehm zum Trinken, wie πότιμος; Aeschyl. Prom. vom Wasser des Nil, das γλυκὺ war; Achill. Tat. 4, 18. Dah. Spartian den Pescen. Niger sagen läſst: *Nilum habetis et vinum quaeritis?* S. in θέλεμος.

— **πους**, οδος, ὁ, ἡ, mit guten Füſsen, auch Sylbenfüſsen; gut zu Fuſs, schnell. Dazu **εὐποδία**, ἡ, d. Subst.

— **πραγέω**, ῶ, s. v. a. εὖ πράττω, ich bin glücklich in meiner Unternehmung, ich lebe glücklich; von -**πραγής**, έος, ὁ, ἡ, u. -**πραγος**, ὁ, ἡ, glücklich in seinen Handlungen, Unternehmungen; -**πραγία**, ἡ, Glück bey Unternehmungen; guter Fortgang; Glückseligkeit; Glück; u. -**πράγημα**, τὸ, glückliche Handlung od. Unternehmung.

— **πρακτος**, ὁ, ἡ, (πράττω) leicht zu thun, auszuführen, zu bewirken, zu erlangen.

— **πραξία**, ἡ, s. v. a. εὐπραγία; Aeschyl. Sept. 224. 2) gute Handlung, tugendhaftes Leben; Xen. Mem. 3, 9. Die gegen den vermeintlichen Canon verstoſsende Form εὔπραξις bey Aeschyl. Ag. 256. Vrgl. εὐζωΐα, εὐεστώ, u. s. in δύς u. εὖ.

Εὐπράσσω. S. in εὖ.

— **πρεμνος**, ὁ, ἡ, mit schönem, gutem Stamme; Anal.

— **πρέπεια**, ἡ, der Anstand, Würde, Schönheit; 2) ein scheinbarer Vorwand; Plut. Pyrrh. Beschönigung; μετ' εἰκότος τινὸς καὶ εὐπρεπείας, mit einem Gleichniſs u. scheinbarer Aehnlichkeit; Plato Phaed.

Εὐπρεπής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, u. **εὔπρεπτος**, (att. mit dem beliebten τ hinter π, st. εὔπρεπος) anständig, schicklich, geziemend; schön, geschmückt; hervorstechend; scheinbar.

— **πρηκτος**, u. -**πρηξία**, ion. st. εὔπρακτος, εὐπραξία.

— **πρήσσω**, gut besorgen, verrichten, wovon εὐπρήσσεσκον, ion. Imperf. bey Hom. Vrgl. ἐϋκλίσσοντο. Andere, ihrem κανῶν ἀκάνων od. δυςκάνων zu liebe werden εὖ πρ. getrennt schreiben. S. in εὖ.

— **πρηστος**, ὁ, ἡ, (πρήθω) leicht brennend od. zu verbrennen; ἀϋτμὴ, Hom. gut od. leicht anfachend; pass. leicht anzufachen, aufzublasen.

— **πριστος**, ὁ, ἡ, (πρίζω) gut - schön- leicht gespalten, gesägt, od. zu spalten, zu sägen.

— **προαίρετος**, ὁ, ἡ, leicht od. bald gewählt; intrans. von schnellem od. auch gutem Vorsatze, Willen.

— **προόρατος**, ὁ, ἡ, leicht vorherzusehen.

Εὐπροπάσχω wird getrennt in εὖ προπάσχω; kann aber im Partic. εὐπροπαθὼν sehr wohl zusammen stehen. S. in δύς u. εὖ.

— **πρόςδεκτος**, ὁ, ἡ, annehmlich, angenehm.

— **πρόςεδρος**, ὁ, ἡ, was εὐπαρέδρος.

Εὐπροςηγορία, ἡ, d. Subst. von -**προςήγορος**, ὁ, ἡ, Adv. -γόρως, der sich leicht anreden läſst, od. selbst anredet, grüſst; gesprächig, umgänglich, freundlich, gefällig.

— **πρόςθετος**, ὁ, ἡ, leicht an- od. zugesetzt od. sich ansetzend.

— **πρόςιτος**, ὁ, ἡ, Adv. -ίτως, (εἶμι) zugänglich; trop. als πράγματα, vor denen man sich nicht fürchtet.

— **προςόδευτος**, ὁ, ἡ, (προςοδεύω) u. -**πρόςοδος**, ὁ, ἡ, Adv. -όδως, von guten Einkünften, einbringend, einträglich.

— **πρόςοιστος**, ὁ, ἡ, (προςοίω, d. i. προςφέρω) leicht herbeyzubringen; 2) vom Med. u. Pass. dem man sich nähern kann, leicht zugängig, -lich;

der mit sich handeln, sprechen läſst; gefällig im Umgange; oppos. δυςπρόςοιστος, u. ἀπρόςοιστος ὅτης ἔκβασις εὐπ., leichter Ausgang, Ausweg; Eur p.

Εὐπροςόρμιστος, ὁ, ἡ, (ὁρμίζω) leicht - gut - bequem zum anden od. Einlaufen; poet. εὔορμος.

— προςφορος, ὁ, ἡ, προςφέρομαι) der etwas (im Sprechen) gut (her) vorbringt (wie wir auch sagen): ἐν τῇ Ῥωμαίων φωνῇ, ἐν λόγοις. Herodian. der sich im Sprechen der lateinischen Sprache mit Fertigkeit bediente. (πρὸ u. πρὸς werden verwechselt.)

Εὐπροςωπία, ἡ, gutes, schönes Gesicht: gutes Ansehen; guter Schein.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, Adv. -ώπως, (πρόςωπον) mit schönem Gesichte, schön; mit freundlichem, fröhlichem Gesichte; 2) mit schöner Maske, Larve; figürl. scheinbar, od. εὐόφθαλμον ἀκοῦσαι, als ein Vorwand, Entschuldigung, Lüge.

— προφάσιστος, ὁ, ἡ, Adv. -σίστως, (προφασίζομαι) leicht od. mit gutem Schein vorzuschützen.

— πρόφορος, ὁ, ἡ, (προφέρω) leicht vorzubringen; leicht auszusprechen.

— πρυμνής, u. -πρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) mit gut gebautem Hintertheil, *puppis*; Hom. 2) das erste auch metaph. st. sicher, verwahrt; Aeschyl. Suppl.

— πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit gut gebautem Vordertheil, *prora*; 2) auch st. εὐπρόςωπος; poet.

— πταιστος, ὁ, ἡ, dem Anstoſs ausgesetzt, leicht Anstoſs gebend: trüglich, schlüpfrig, gefährlich.

— πτερος, ὁ, ἡ, u. εὐπτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτερὸν, πτέρυξ) wohl geflügelt, also schnell; 2) metaph. hoch fliegend, *alte spectans*; vornehm, edel; Aristoph.

— πτησία, ἡ, (πτάομαι, πετάομαι) Leichtigkeit - Fertigkeit im Fliegen.

— πτοίητος, ὁ, ἡ, leicht zu scheuchen, schüchtern, furchtsam.

Εὐπτόλεμος, ὁ, ἡ, was εὐπόλεμος.

— πτορθος, ὁ, ἡ, mit schönen Zweigen od. Aesten, als κέρας; Anal.

— πυγος, ὁ, ἡ, (πυγή) mit guten od. schönen Hinterbacken. Dav. εὐπυγία, ἡ, dieses Embonpoint, od. Abrundung.

Εὐπυνδάκωτος, ὁ, ἡ, von gutem Boden; Lucian Lexiph.

Εὔπυργος, ὁ, ἡ, mit schönen Thürmen; vorzgl. mit guten Thürmen auf den Stadtmauern (zur Befestigung u. Vertheidigung) versehen; Hom.

Εὐπυροφόρος, ὁ, ἡ, an Weizen fruchtbar; sonst εὔπυρος; poet.

Εὐπύρωτος, ὁ, ἡ, leicht zu entzünden, od. glühend zu machen.

— πώγων, ονος, ὁ, mit gutem, schönem, starkem Barte, von Mensch u. Bock; Anal.

— πωλος, ὁ, ἡ, mit vielen, schönen Rossen, eigentl. Fohlen, *pullus*; dergleichen zeugend, besitzend; Hom.

— ῥαθάμιγξ, γγος, ὁ, ἡ, viel od. stark tröpfelnd; poet.

Εὐραὶ, αἱ, der eiserne Beleg, od. Beschlag der Axe, woran das Rad sich reibt.

Εὐράμενος, εὐράμην, εὔραντο, späterhin vorkommende Form des Aor. st. εὑρόμενος etc.

Εὐράξ, Adv. (εὖρος) von der Seite, seitwärts; Hom. Vrgl ὑποδράξ. Bey Aristoph. mit obscöner Nebenbedeutung; Av. 1258.

— ῥαφής, ὁ, ἡ, (ῥάπτω, ῥαφή) gut oder festgenäht, zusammengesetzt, verbunden.

Εὐρέα u. εὐρέη, εὐρεία, ion. εἴη, fem. von εὐρύς.

Εὔρειος, st. εὐῤῥεῖος. S. εὐῤῥής.

Εὐρείτης. S. εὐῤῥείτης.

Εὕρεμα, τὸ, s. v. a. εὕρημα, wie εὕρεσις u. εὕρησις.

Εὑρεσιέπεια, ἡ, -επέω, -επής, ὁ, ἡ, (εὑρίσκω, ἔπος) poet. s. v. a. εὑρεσιλόγος, -λογέω, -λογία, Excüsenmacher; Aristoph. Nub.

— κακος, ὁ, ἡ, der Erfinder, Urheber des Uebels.

— λογέω, ich ersinne Gedanken, Worte, Gründe, Beweise u. dergl. etwas zu erklären, zu beweisen, weiſs zu machen od. zu antworten, zu beschönigen, Excüsen zu machen, Pfiffe u. Kniffe; Schwierigkeiten, als οἱ γραμματικοὶ εὑρεσιλογοῦσι (*adde* ἐπιξυνδέουσι) μᾶλλον ἢ λύουσι τὰ ζητήματα; Strabo. d. h. *nodum in scirpo quaerunt*. S. Reiske Sammlung einiger arabischen Sprüchwörter etc. p. 30. dſsgl. Montuclas von den Mathematikern: *C'est la coutume des Géomètres de s'élever de difficultés en difficultés, et même de s' en former sans cesse de nouvelles, pour avoir le plaisir de les surmonter*. Ich ersinne, erzähle etwas; überh. öfter, was wir *vulgo* discuriren nennen, so von Auseinandersetzung politischer Aus - u. Ansichten; bey Polyb.; dav. -λογία, ἡ, diese Geschicklichkeit u. dergl. Reden; von -λόγος, ὁ, ἡ, (εὑρέω, λόγος) der solche Gabe besitzt, wie εὑρεσιεπής.

Εὑρέσιος, ὁ, Beyw. des Ζεύς, der Vorsteher der Erfindungen, der Finder; von -ρεσις, ἡ, u. εὕρησις, (εὑρέω) das Finden, Auffinden, Erfinden; Erfindung.

— ρετης, οῦ, ὁ, fem. εὑρετίς, ίδος, ἡ,

auch -ρέτρια, ἡ, Erfinder; Erfinderin. -ρετικός, ἡ, όν, erfinderisch, zum -ρετός, ἡ, όν, erfunden; zu finden - erfinden. -ρετρον, τὸ, Finderlohn, Belohnung des Finders; alles von

Εὑρέω, von εὕρω, st. dessen im Präs. εὑρίσκω, macht εὑρέσω u. εὑρήσω, εὕρηκα u. s. w. Davon

— ρημα, τὸ, s. v. a. εὕρεμα, das Gefundene, Erfundene, die Erfindung; guter Fund, unverhoffter Gewinn: εὕρημα ποιεῖσθαί τι, etwas für Gewinn achten.

Εὐρημίζω, ομαι, s. v. a. εὐφημίζω; Schol. Aristoph. Pac. 968. [Von εὔρημος st. εὐρήμων, wie öfter . . . ημος u. . . . ήμων wechseln od. neben einander bestehen.]

— ρημοσύνη, ἡ, Wohlredenheit, Beredsamkeit; von

— ρήμων, ονος, ὁ, ἡ, wohlredend; beredt.

Εὑρῆν, dor. Inf st. εὑρεῖν.

Εὔρην, ηνος, ὁ, ἡ, u. εὔρηνος, poet. εὔρρηνος, ὁ, ἡ, (ἀρὴν, ῥὴν) mit guten od. vielen Schaafen.

Εὑρησιεπής, έος, ὁ, ἡ, u. εὑρησιλογέω st. εὑρεσιεπής u. s. w. Von

Εὕρησις, ἡ, was εὕρεσις.

Εὑρήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὑρετής.

Εὔριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit guter, schöner od. starker Wurzel.

Εὔριν, ινος, ὁ, ἡ, (ῥὶν) u. εὔρινος, ὁ, ἡ, mit guter Nase; guter Spürkraft.

Εὐριπιδικῶς, Adv. bey Aristoph. nach Art od. in der Sprache des Euripides; aber mit beliebiger Anspielung auf die Bedeut. von Εὔριπος, od. εὐρύπρωκτος. Vrgl. κομψευριπιδικός.

— ρίπιστος, ὁ, ἡ, (ῥιπίζω) leicht zu bewegen, schwankend; leichtsinnig; Cicero Attic. im Sinne des folg.

Εὔριπος, ὁ, eine Meerenge bey der Insel Euböa, wo die Ebbe u. Fluth öfter u. merklicher als in dem übrigen griechischen Meere wechselte. Dah. figürl. εὔριπος, κατ' εὐρίπου στροφὰς, u. εὐριπώδης, ὁ, ἡ, euripusähnlich, ein unbeständiger, veränderlicher, wetterwendischer Mensch; auch ein Ort von starker od. merklicher Ebbe u. Fluth. 2) *Euripus, ductus aquarum*, Cicero Leg. 2, 1. künstliche Wassergänge in den Naumachien der Römer.

Εὑρίσκω, (macht die Tempora von εὕρω, als Aor. εὗρον, εὑρόμην, auch εὑράμην; das übrige wie von εὑρέω, f. ήσω etc.) ich finde was ich suche, erlange; ich finde aus, erforsche; 2) ich finde von ungefähr; dah. 3) entdecke, erfahre; 4) von Sachen, die verkauft werden, gelten, Käufer finden, wie wir sagen, gehen; Geld einbringen, das Wieviel im Genit. Dah. bey Xenoph. Memor. ἀποδίδοται τοῦ εὑρόντος, verkauft ihn für jeden Preis st. εὑρεθέντος, wie ἁλόντες, pass. *capti*, in passiver, d. i. neutral. Bedeut. wie in mehreren älteren Verbis, griechischen u. deutschen.

Εὐριτίων, ὁ. S. εὐρυτίων.

Εὐροέω, ῶ, s. v. a. εὖ ῥέω, gut fliefsen; eigentl. von Flüssen u. Wasser; metaph. von Geschäften u. Glücksumständen leicht u. gut von Statten gehen; dah. auch von Menschen, die in glücklicher Lage u. Umständen sich befinden; -ροια, ἡ, leichtes, gutes Fliefsen; Redeflufs, Zuflufs von Gedanken u. Worten, dafs es einem vom Munde geht; Plato. Gorg. übergetr. glücklicher Fortgang, Glück; εὔροια πραγμάτων, bey den Stoikern der Zustand ihres Weisen, *vita secundo defluens cursu*, übersetzt es Seneca. Vrgl. εὐκολία.

— ροίζητος, ὁ, ἡ, (ῥοιζέω) ἰὸς, der im Fluge pfeifende, zischende, sausende Pfeil; Anal.

Εὐροκλύδων, u. εὐρυκλύδων, ωνος, ὁ, nach Anderen (Verbesserern) εὐροακύλων, εὐρακύλων, *Euroaquilo*, Nordostwind; N. T. [Jenes scheint mir eine ins Griechische (εὐρὺς u. κλύδων) verständlichte vulgäre Corruption des latein. Wortes zu seyn (εἰς τὸ σύνηθες αὐτοῖς παρῆκται τοὔνομα!); drgl. in allen Sprachen vorkommen, welche der Pöbel von Grammatikern u. VV. DD. kurz u. gut annihilirt, anstatt sie herzuleiten, da sie auf einer höchst merkwürdigen Association von Tönen u. Bildern beruhen, welche in anderen Fällen den Dichter u. Musiker charakterisirt, aber auch schon im gemeinen Leben in Erfindung höchst glücklicher Cotterie-Worte, od. After- od. Zunamen wirksam ist.] S. βούτυρον.

Εὐρόνοτος, ὁ, ἡ, lat. *phoenix*, der Windstrich, den wir Süd-Süd-Ost nennen: in der Mitte zwischen εὖρος u. νότος, nach Gellius, *Vulturnus*.

Εὔροος, contr. εὔρους, ὁ, ἡ, gut, leicht, schnell, reichlich, fliefsend; übergetr. von Reden, wie *flumen orationis, oratio leniter, celeriter, ubertim fluens*; σῶμα εὔρουν, ein Körper v. wohlbeschaffenen Absonderungswerkzeugen, bey den Aerzten; von Geschäften, die guten Fortgang haben, von glücklichen Menschen, wie εὐροέω.

Εὔροπος, ὁ, ἡ, (εὖ u. ῥέπω) ἅμμα εὔροπον; Anal. 2, 229. wird sehr gezwungen erklärt, von den zusammengeschlungenen Händen, womit man niederdruckt; einzig recht von

einer lockeren Schlinge, die man beym Ueberwerfen leicht zuziehen kann.

Εὖρος, ὁ, *Eurus*, *vulturnus*, unser Südostwind. Von εὖρα, od. εὖρα, andere Form st. αὖρα od. αὔρα, Hesych., wie αὔω, εὔω. S. in εὔω.

Εὖρος, τὸ, die Breite, Weite; das Subst. zu εὐρὺς, breit, weit. [Von εὖρα, die Luft, Atmosphäre, als der eigentliche Raum, od. der Raum zu Raum!]

Εὐῤῥάπτις, ὁ, mit schönem Stab; Nonn.

— ῤῥαφὴς, ὁ, ἡ; poet. st. εὐραφής.

— ῤῥείτης, ου, poet. αο, ὁ, ἡ, dfsgl. εὐῤῥείων, οντος, ὁ, ἡ, (ῥείω, ῥέω) schönfliefsend; auch vom Winde; poet.

— ῤῥην, νος, ὁ, ἡ, od. εὔῤῥηνος, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. εὔρηνος.

— ῤῥὴς, έος, ὁ, ἡ, u. εὔῤῥοος, poet. st. εὔροος, schönfliefsend; vom ersten der unregelm. Genit. εὐῤῥεῖος; bey Hom. [verlängert, wie sonst die aus solchen Genitiven gebildete neue Nominativform auf -εος, ειος; u. ἴος.]

— ῤῥιν, ινος, ὁ, ἡ, poet. st. εὔριν.

Εὐρὺ, Adv. eigentl. Neutr. v. εὐρὺς, breit, weit.

Εὐρυάγυιος, υία, υιον, (ἀγυιὰ) Beywort einer Stadt, grofs, weit, mit breiten Strafsen, wie Homer das Meer εὐρύπορος u. die Erde εὐρυοδεία nennt.

— αίχμας, ὁ, ion. -αίχμης, mit breiter Lanze; στρατὸν, dessen Lanzen sich weit u. breit erstrecken, nach dem Augenschein gesprochen, also weit; Pind.

— αλος, ὁ ἡ, u. -άλως, ωτος, jenes angebl. von ἅλς, diefs von ἅλως, mit breiten Plätzen; breit; s. v. a. εὐρύχορος. Der spätere Nonnus braucht katachrestisch auch die erste Form von der Erde, wie so manches andere. Indessen ist diefsmal die Ableit. von ἅλς ein Calembour, u. αλος ist blofs Endung, wie in ὠκύαλος etc. 2) Auch Nom. Pr. Εὐρύαλος.

— άνασσα, ἡ, weit herrschende Königin; poet.

Εὐρυβατεύομαι, nach Art des Eurybates, eines berüchtigten Betrügers, handeln, st. πονηρεύομαι.

— βατος, ὁ, ἡ, (βάω) breit od. weit gehend; ὄρος, breiter, weiter Berg. 2) Nom. Pr.

— βίης, -ίας, ου, ὁ, (βία) weit u. breit mächtig; was εὐρυσθενής; Anal.

— βόας, ου, ὁ, dor. st. -βόης, ein Schreyer; vrgl. βοής.

— γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit breitem Kinne oder starkem Barte; 2) αἰὼν εὐρ. (von γενεὰ) von vielen Menschenaltern; Nonnus.

Εὐρυδίνης, ου, ὁ, (δίνη) breitfliefsend u. wirbelnd; poet.

Εὐρυέδης, εος, ὁ, ἡ, mit χθὼν, (ἕδος) s. v. a. εὐρυόδεος; poet.

Εὐρυθμία, ἡ, das Subst. zu -ρυθμίζω, wohlgestalten; von -ρυθμος, ὁ, ἡ, Adv. -ρύθμως, 1) von Musik, Gesang u. Tanz, die nach dem Tact, dem Zeitmafse der Bewegung u. des Ganges wohl geordnet, gesetzt, getanzt, gespielt werden; 2) von Dichtkunst u. Rede, worin ein gewisser Tact, Wohlklang u. Harmonie in der Zusammenstellung der Worte beobachtet ist: lat. *numerosus*; überh. harmonisch, tactmäfsig, wohlklingend, wohlgesetzt; passend, schicklich; *concinnus*.

Εὐρυκάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) breitköpfig; poet.

— κερως, ωτος, (κέρας) mit breiten Hörnern; poet.

— κλῆς, ὁ, der Name eines berühmten Bauchredners, dann von jedem Bauchredner; Aristoph. Vesp.

— κοίλιος, ὁ, ἡ, mit weitem Bauch, κοιλία; auch Oeffnung, als αὐλὸς; oppos. στενοκοίλιος.

— κολπος, ὁ, ἡ, mit weitem od. breitem (Meer-) Busen, χθὼν, wie εὐρύστερνος; poet.

— κόωσα, ἡ, Beyw. der Nacht, s. v. a. εὐήκοος, wo man die Stimme weit hören (κοάειν, κοᾶν) kann. S. κοάω. Euphorion brauchte es von einer Meergöttin Κητώ.

— κρείων, οντος, ὁ, (κρέω) weitherrschend; poet.

— λείμων, ωνος, ὁ, ἡ, mit breiten Wiesen, Auen, Fluren; poet.

— μέδων, οντος, ὁ, (μέδω) s. v. a. εὐρυκρείων: poet.

— μενὴς, ὁ, ἡ, ingl. εὐρύμενος, ένη, ενον, auch ὁ, ἡ, weit, breit; syncop. εὐρυμνος; poet. S. εὐρύω. Εὐρυμεναί, αἱ, Nom. Pr. einer Stadt; wie εἰαμεναὶ u. andere accentuirt.

— μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit breiter Stirne; poet.

Εὔρυμος, als verlängerte Form von εὖρος, εὐρὺς, (wie σκέλυμος von σκόλυς; ἔτυμος von ἐτὺς etc.) im Nom. Pr. Εὐρυμίδης; zu merken als seltenere Endung, dagegen die auf -αμος, -ιμος häufiger.

Εὐρύνομος, ὁ, εὐρυνόμη, ἡ, als Nom. Pr.

Εὐρύνω, (εὐρὺς) breit machen; erweitern, ausdehnen.

— νωτος, ὁ, ἡ, mit breitem Rücken; poet.

Εὐρυόδειος, α, ον, u. ὁ, ἡ, dfsgl. εὐρυόδος, (ὁδὸς) mit breiten, weiten Wegen; od. die weit u. breit Wege hat, („die uns keinen Weg

versperrt") Beyw. der Erde, wie εὐρυεδής, u. εὐρύπορος θάλασσα; poet. [Die erste Form ist von εὐρυεδής, (wie εὐεδής) Genit. εὐρυεδέος gebildet, (gerade wie in ἐπιτήδειος von ἐπιτηδέος, Genit. von ἐπιτηδής); ferner ist εὐρυοδής in εὐρώδης contrahirt, od. synaloephirt.]

Εὐρυοδίνης, s. v. a. εὐρυδίνης.

— όπα, εὐρυόπης, εὐρύοψ. S. εὐρύωψ.

Εὐρυπέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) breitgeschuhet; ὁπλή, breiter Huf; poet.

— πεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) von - mit breitem, weitem Felde - Ebene; γαῖα, die weite Erde.

— πορος, ὁ, ἡ, mit weiten - breiten Wegen; Beyw. des Meers, das weite Meer; Hom. S. εὐρύεδειος.

— πρωκτία, ἡ, Eigenschaft u. Leidenschaft eines - πρωκτος, ὁ, ἡ, Weitarsch; unzüchtiger Mensch, Cinäde od. Ehebrecher; von der Strafe u. Folge dieser Unzucht. S. ῥαφανισμός. [Ein Schoofs-Wort, wo mit Aristophanes nicht freyer u. ungezogener um sich wirft, als die Italiäner mit ihrem *Coglione*, das in *Cojon* gallisirt, auch unter uns angetroffen wird, u. unsere *biderben* Vorfahren mit ihrem *Hans-rsch*. Eine jede Nation charakterisirt sich selbst am besten in dergl. Ehrentiteln, nach einem dunklen Gefühl ihrer schwachen Seite.]

Εὔρυπτος, ὁ, ἡ, wohl gereinigt, od. leicht zu reinigen.

— πυλής, έος, ὁ, ἡ, u. εὐρύπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit breiten, grofsen Thoren. Das zweyte auch Nom. Pr.

— ῥέεθρος, ὁ, ἡ, (ῥέεθρον) mit breitem Bette, breitfliefsend; Hom.

Εὐρύς, εῖα, ύ, Gen. έος, είας, έος, (εὖρος) breit, weit. S. auch εὐρέα.

Εὐρυσάκης, εος, ὁ, ἡ, (σάκος) mit breitem, grofsem Schilde; poet.

— σθενής, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) *late potens*, weitherrschend, von weitverbreiteter Macht; sehr stark od. mächtig; poet. Beyw. Neptuns. 2) als Nom. Pr. Εὐρυσθένης accentuirt.

— σορος, ὁ, ἡ, (σορὸς) mit breitem od. weitem Grabe - Grabhügel; poet.

— στερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit breiter Brust; χθών, οὐρανός, der weite Himmel, die breite Erde; poet.

— στήθης, εος, ὁ, ἡ, (στῆθος) s. v. a. vorh.

— στομία, ἡ, d. Subst. v. - στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit breitem, weitem Munde, Oeffnung, Mündung; übrh. breit, weit; 2) mit breiter Sprache; Grammat.

— τενής, έος, ὁ, ἡ, (τείνω) sich weit erstreckend; breit, weit.

Εὐρύτης, ητος, ἡ, (εὐρύς) die Breite, Weite.

Εὐρύτιμος, ὁ, ἡ, (τιμή) weit od. überall verehrt; poet.

Εὐρυτίων, ὁ, Nom. Pr. Bey Diog. Laert. mit Anspielung auf εὐρὺς u. εὐρύπρωκτος. S. εὔριπος, u. εὐρώτας.

Εὔρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) gut od. reichlich fliefsend 2) Nom. Propr.

— τρητος, ὁ, ἡ, mit weiten Löchern.

— τριαίνης, ὁ, mit weitem, weitreichendem Dreyzack; was εὐτριαίνης.

— τρυπος, ὁ, ἡ, (τρύπη) was -τρητος.

— φαρέτρης, ου, ὁ, (φαρέτρα) mit breitem od. weitem Köcher; poet.

— φυής, έος, ὁ, ἡ, (φύω) breit wachsend, staudend; Beyw. der Gerste; Hom.

Εὐρυφωνία, ἡ, u. -φωνος, ὁ, ἡ, was εὐρυστομία u. -στομος; Grammat.

— χαδής, έος, ὁ, ἡ, (χάζω, χαίνω, Perf. κέχανδα) u. -χανής, ὁ, ἡ, mit weiter Oeffnung; Anal.

— χαίτας, dor. st. εὐρυχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit breitem, langem, schönem Haare, Beyw. des Bacchus; poet.

— χορος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐρύχωρος, weitraumig, geräumig; Hom. von weitem Umfange, weit, grofs, als Beyw. von Städten u. Ländern; poet. [od. worin weite Plätze (Anger, Auen u. drgl.) sind, wo das Volk sich versammlet od. ergetzt. Drgl. auch Aeneas Tactic. in jeder Stadt verlangt zu Alarm- u. Waffenplätzen.] Vrgl. καλλίχορος.

— χωρής, έος, ὁ, ἡ, (χωρέω) vielumfassend, weit, breit, geräumig.

— χωρία, ἡ, breiter, weiter Platz, Raum, Ebene; das Subst. von

— χωρος, ὁ, ἡ, weit, breit, grofs, geräumig, s. v. a. das poet. εὐρύχορος.

Εὐρύωψ, ωπος, od. -οψ, -οπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) beständiges Beyw. des Ζεύς, weit sehend; 2) weit, laut tosend, stark donnernd, als κέλαδος, Plutar.; von ὄψ, die Stimme; εὐρυόπα st. εὐρυόπης, äol. wie ἱππότα st. ἱππότης, od. wie von ἔποψ, Acc. ἔποπα, im Lat. *upupa*. Denn öfter ist ein Casus obliquus zum Nominat. geworden.

Εὔρω, das Stammwort zu εὑρίσκω u. εὑρέω, wozu es den Aor. εὗρον, Med. εὑρόμην giebt. Späterhin erscheint auch von einem Aor. 1. εὗρα, das Med. εὑράμην bey Plutar. Aelian. u. Anderen. S. εὑρίσκω.

Εὐρώγης, εος, ὁ, ἡ, (ῥώξ) voll Beeren, od. von guten Beeren; Anal.

Εὐρώδης, ὁ, ἡ. S. das folgd.

Εὐρώεις, u. -ῶεν, εντος, ὁ u. τὸ, (εὐρώς) eigentl. moderig, schimmlig, u. dah. (weil Schimmel nur an dunkeln u. feuchten Orten entsteht) dunkel, finster; als τάφος; Soph. Aj. Bey Hom. Ili. 20, 65. u. Hesiod.

ἔργ. 132. vom Erebos, od. dem Todtenreich, das man sich, auf Anlafs des Moders in Gräbern u. Grüften, wohl εὐρώεις denken mufste, so dafs auch Prosaisten von βόρβορος u. ἰλὺς desselben sprechen. Die Alten erklärten es auch εὐρὺς, u. so scheinen es Spätere gebraucht zu haben, als Philo *de anima* 39., wie er *de Plantis* 128. εὐρώδης sagt. Bey Soph. Aj. 1190. scheint εὐρώδη Τροίαν ebenfalls für εὐρεῖαν zu stehen, entweder für εὐροειδὴς, εὐρώδης (wie βραχώδης, τρηχώδης formirt); od. besser von εὐρυοδὴς, d. i. εὐρυαγυία, syncopirt od. durch Synaloephe.

Εὐρωπός, ἡ, ὸν, wird theils σκοτεινὸς, theils πλατὺς erklärt, z. B. Eurip. Iph. T. 626.; letzteres als Opp. von στενωπὸς, jenes als einerley mit εὐρωεὶς. 2) Als Nom Pr. Εὔρωπος, ὁ. u. Εὐρώπη, εὐρώπεια, ἡ; als Adj. εὐρωπαῖος, εὐρωπὶς, εὐρώπιος.

Εὐρὼς, ῶτος, ὁ, Schimmel, Moder, Rost, überh. Schmutz u. Unscheinbarkeit, welche Sachen im Liegen u. ungebraucht bekommen, *situs*. [Mit εὖρος, Süd, verwandt (nach Analogie von ἔρος, ἔρως, etc.) u. urspr. die warme Feuchtigkeit desselben, (wie des *Scirocco*) u. das Beschlagen der Gegenstände dadurch u. verursachter Schimmel u. Rost.]

Εὐρωστέω, ῶ, ich bin bey Kräften, gesund, stark, habe Kräfte; -ρωστία, ἡ, das Starkseyn, Stärke, Kraft; -ρωστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, (ῥώννυμι) stark, kräftig, munter, gesund.

Εὐρώτας, ὁ, ein Flufs im laconischen Gebiete. 2) Figürl. die weibliche Schaam, mit Anspielung auf εὐρὺς; Anal. 2, 391. Vergl. ähnlichen *lusus* in εὔριπος, μηριόνης etc.

Εὐρωτιάω, ῶ, (εὐρὼς) schimmlicht seyn od. werden, verschimmeln; im Schmutze durch's Liegen verderben; bey Aristoph. Nub. figürl. u. komisch v. einem Leben in Schmutz u. Unordnung, wie es der Landmann führt, „bey Speck u. Dreck," wie wir sagen, mit artiger Anspielung an schlecht u. recht.

*Εὒς, ὁ, Neutr. εὖ, ion. ἠΰς u. ἠΰ, Acc. ἠΰν, bey Dichtern: schön, gut, brav, tapfer; dav. der ion. Genit. (st. ἑέος) ἑῆος (nach βασιλῆος), bey Hom. Ili. τ, 342. an anderen Stellen steht jetzt ἑῆος, als unregelm. Genit. von ἑὸς, *suus*, st. ἑοῖο; aber sehr unsicher. S. ἑῆος besonders. Den Genit. plur. ἐάων in Ili. ω, 528. wie auch in δωτορ ἐάων, Geber des Guten, erklären die Alten zum Theil ganz absurd. Einer giebt das Mascul. auch ἐὸς u. dazu das Fem. ἐή an. Wahrscheinl. ist er unregelm. st. ἐήων gebildet. Aus εὖ ist das prosaische εὖ contrahirt. S. auch ἠΰς. [Von ἔω, εἰμί, Part. ἐών, wird ein urspr. Adj. ἐὸς, äol. εὐς, (wie ἐτὸς, ἐτὺς, und wahr, von war, was, wesen, ward), welches denn existirend, wirklich, in ἐάων, d. i. ὄντων; u. wie ἔτυμος, auch ächt, gut, in der gewöhnl. Bedeut. von εὖς geheifsen hätte.]

Εὖσα, Aor. 1. von εὕω.

Εὖσα, dor. st. ἐοῦσα, οὖσα, von εἰμί.

— σανίδωτος, ὁ, ἡ, was εὔσελμος; Grammat.

— σαρκία, ἡ, starkes Fleisch, Fleischigkeit; -σαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) fleischig, wohlbeleibt.

— σαρκόω, ῶ, fleischig machen; -σάρκωσις, ἡ, d. Subst.

Εὐσέβεια, ἡ, u. εὐσεβία, Frömmigkeit, Gottesfurcht: θεραπείας θεῶν ἐπιστήμη; auch das ehrfurchtsvolle Betragen gegen Eltern, wie *pietas*; z. B. Αἰνείας δόξαν εὐσεβείας ἐξηνέγκατο; Xenoph. Cyneg. 15.

— σεβέω, ῶ, ich bin u. handle gottesfürchtig od. fromm; ich habe u. bezeige Ehrfurcht gegen Eltern, Vaterland, Magisträte u. andere ehrwürdige Personen; mit περὶ, πρὸς, εἰς; -σέβημα, τὸ, fromme, religiöse Handlung od. That, fromme Verehrung; -σεβὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -βῶς, (εὖ, σέβων) die Götter verehrend, gottesfürchtig, fromm, religiös; auch wie *pius*, der gegen Eltern, Vaterland u. s. w. Ehrfurcht hat u. bezeigt; εὐσεβῶς ἔχει s. v. a. -σεβές ἐστι; Soph.

Εὔσειστος, ὁ, ἡ, leicht zu schütteln, zu erschüttern; oft od. sehr erschüttert, z. B. von Erdbeben.

Εὐσέληνος, ὁ, ἡ, mondhell, mondschöne Nacht st. schöne Mondnacht.

— σελμος, ὁ, ἡ, (σέλμα) ναῦς, ein Schiff mit guten Ruderbänken u. Ruderern versehen; poet.

— σεμνος, ὁ, ἡ, sehr ehrwürdig; wie εὐίερος u. dgl. -σεπτος, ὁ, ἡ, (σέβω) ehrwürdig, verehrt; poet.

— σήκωτος, ὁ, ἡ, von gutem od. vollem Gewichte; 2) gut im Gleichgewicht stehend, od. ruhend.

— σήμεια, ἡ, gutes Zeichen, glückliche Vorbedeutung; -σημος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, auch εὐσήμων, (σῆμα) mit einem guten Zeichen od. mit glücklicher Vorbedeutung; Eur. Iph. A.; 2) ausgezeichnet, deutlich; Aeschyl. Ag.

Εὔσηπτος, ὁ, ἡ, leicht faulend; dav. -σηψία, ἡ, d. Subst.

— σθένεια, ἡ, Kraft, Stärke; von

— σθενέω, ῶ, ich bin bey guten Kräften; stark munter; -σθενὴς, έος, ὁ, ἡ, u. εὔσθενος, (σθένος) bey od. mit guten Kräften, kräftig, stark, munter.

Εὐσίτυος, ὁ, ἡ, (σιπύα) mit vollem Brod- od. Getraidebehälter; oppos. ὀλιγησίπυος; Anal.

— σιτος, ὁ, ἡ, gut, mit Appetit essen; dav. -σιτέω, das Verbum.

— σκαλμος, ὁ, ἡ, mit schönen Ruderbänken; Anal. S. σκαλμός.

— σκανδάλιστος, ὁ, ἡ, leicht Anstofs nehmend od. sich ärgernd.

— σκάνδιξ, ικος, ὁ, ἡ, kerbelreich; poet.; Anal.

— σκαρθμος, ὁ, ἡ, εὐσκάριστος, (σκαίρω, σκαρίζω) leicht-gut-schnell hüpfend, springend; Anal.

— σκελής, έος, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit guten, starken Schenkeln od. Füfsen.

— σκέπαστος, ὁ, ἡ, u. εὐσκεπής, ὁ, ἡ, (σκεπάζω, σκέπη) gut bedeckt, verdeckt; leicht od. bald zu bedecken.

— σκευέω, wohlgerüstet, zubereitet seyn; εὔσκευος, ὁ, ἡ, (σκεῦος) wohl gerüstet od. zubereitet.

— σκίαστος, u. -σκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) von- mit gutem, vielem od. angenehmem Schatten; Anal.

— σκοπος, ὁ, ἡ, Adv. -σκόπως, (σκοπὸς) gut zielend u. treffend; Hom. Odys. 11. gut sehend, spähend; Beyw. des Hermes; Ili. 24.; 2) pass. gut zur Uebersicht, von einem Orte, von welchem man sich weit umsehen kann; Xen. Cyr. Herodt. 5, 61.

— σκώμμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, gern od. gut spottend; -σκωμμοσύνη, ἡ, dieses Talent.

— σμερδής, ὁ, ἡ, stark; Hesych.

— σμήριγξ, γγος, ὁ, mit dickem od. borstigem Haar.

— σμίλευτος, ὁ, ἡ, (σμίλη) s. v. a. εὖ ἐσμιλευμένος.

— σμίλωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔβαφος, σμιλακινός.

Εὐσοια, ἡ, poet. s. v. a. εὐσθένεια; von

— σοος, ὁ, ἡ, contr. εὔσους, dsgl. εὔσως, (σόος) wohlbehalten.

— σπειρος, ὁ, ἡ, u. εὐσπειρής, ὁ, ἡ, mit schönen, od. vielen Windungen (σπεῖρα), schön od. oft gewunden, sich umschlingend; als κόρυμβος u. δράκων; Anal.

— σπλαγχνία, ἡ, Muth, Herzhaftigkeit; -σπλαγχνίζομαι, gutherzig, mitleidig seyn; LXX. -σπλαγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνον) mit guten, gesunden Eingeweiden; herzhaft, muthig; poet.

— σπόρητος, ὁ, ἡ, u. εὔσπορος, ὁ, ἡ, mit od. von gutem od. vielem Saamen, σπόρος; gut besäet od. gut zum Säen, γύαι, Saatfelder.

— στάθεια, u. -ία, -ίη, ἡ, dafs man wohl auf den Füfsen steht; Anal.; Festigkeit, Beständigkeit; 2) der gute Zustand, Befinden. Bey Epikur εὐστάθεια σαρκὸς, auch εὐσταθῆ σαρκὸς καταστήματα, die gute, ruhige Beschaffenheit des Körpers. [Bemerke σὰρξ für σῶμα, damit σαρκινὸς für σωματικὸς nicht allzuchristlich vorkomme.] Von

Εὐσταθέω, ῶ, ich befinde mich wohl am Körper, in Gesundheit; bin ruhig u. fröhlich; ταῖς διανοίαις, wie *consistere mente*, in seinem Gemüthe ruhig seyn; wie ἔστασαν καρδίαν ὀρθὰν, wie ihr Herz zu Ruhe u. Zufriedenheit gekommen war; Pind. Pyth. 3. S. vorh. u. vergl. die ähnlichen εὐθετέω, εὐθηνέω u. εὐσθενέω.

— σταθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (εὖ, ἵστημι) feststehend; als μέγαρον; Hom. fest, beständig; vorzgl. bey Epicur vom Körper gesund, ruhig. S. εὐστάθεια.

— στάθμως, Adv. genau, nach der στάθμη abgemessen; 2) wohl oder genau gewogen, von σταθμός.

— σταλής, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, (στέλλω) gut ausgerüstet, zubereitet; gut gekleidet, geputzt; fertig, gerüstet; leicht gerüstet od. gekleidet; überh. leicht; auch gering in Lebensart, Aufwand u. dgl. Dah. Plutar. λιτοὺς καὶ εὐσταλεῖς verbindet; dav. εὐσταλία, ἡ, mit κουφότης τῆς στρατιᾶς, Plutar. Sertor. leichte Rüstung, Bekleidung; überh. Leichtigkeit.

— στάφυλος, ὁ, ἡ, (σταφυλὴ) mit guten, schönen od. vielen Trauben; poet.

— σταχυς, υος, ὁ, ἡ, mit guten, schönen od. vielen, starken Aehren; Anal.

— στεγής, ὁ, ἡ, (στέγω) gut bedeckt, verdeckt; poet.

— στειρος, ὁ, ἡ, (στεῖρα) mit gutem od. festem Kiele od. Boden; poet.

— στερνος, α, ον, (στέρνον) mit guter, schöner od. starker Brust; poet.

— στέφανος, ὁ, ἡ, u. εὐστεφής, ὁ, ἡ, schön bekränzt; 2) als Beyw. einer Stadt, mit guten Mauern, Zinnen od. Thürmen ringsherum versehen, u. also stark befestigt; wo es auch von στεφάνη seyn kann. Die Form -στέφιος aus Anthol.

Εὐστιβής, έος, ὁ, ἡ, u. -στιπτος, (στείβω) sehr oft od. stark betreten, wie ὁδός; dah. auch dicht, fest; eben, gebahnt; φᾶρος εὔστιπτον, bey Apoll. Rhod. dicht gewebt, od. gut (mit den Füfsen) im Weben getreten, od. auch gewalkt.

— στικτος, ὁ, ἡ, (στίζω) schön punctirt, gefleckt; poet.

— στολίζω, ich rüste wohl aus; dav. εὐστολισμένας σημείοις νῆας, Eurip. Iph. Aul. mit Wimpeln, Flaggen u. anderen Schiffsinsignien; schön bewimpelt, beflagget u. dgl. S. in εὖ.

— στολος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐσταλής, wohl gerüstet, geschmückt od. gekleidet.

— στομα, Adv. z. B. εὔστομ' ἔχε, d. i. εὔστομος ἴσθι, habe guten Mund,

fave lingua, still! ταῦτά μοι εὔστομα ἔστω, davon will ich schweigen; Herodt. und der ihn nachahmende Pausan.

Εὐστομαχία, ἡ, ein guter Magen; 2) Tauglichkeit für den Magen; von -στόμαχος, ὁ, ἡ, Adv -άχως, der einen guten Magen hat, mit gutem Magen, mit artigem Wortspiel auf εὔστομος; 2) gut, heilsam für den Magen; vergl. εὐκάρδιος, u. εὐκοίλιος.

— στομέω, ῶ, ich rede od. singe gut; Soph. Oed. Col. 18. Vrgl. ἐνευστομέω. 2) auch st. εὐφημέω; -στομία, ἡ, guter Mund; gutes Mundwerk; gutes Sprechen; Redseligkeit, Geschwätzigkeit, Beredsamkeit, besser, Wohlredenheit; bey Dionys.Hal. von Ausdrücken, Annehmlichkeit; auch dafs sie sich gut aussprechen lassen; Plato Cratyl. auch von Speisen, die den Gaumen kitzeln u. angenehm sind; Plutar. Q. S. 4, 4, 3. u. s. die übrigen Bedeut. v. εὔστομος.

Εὔστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit gutem, schönem, grofsem, weitem Munde od. Oeffnung; ἵππος, Pferd, das nicht hartmäulig ist; 2) was εὐπρόσωπος, mit schönem Gesichte, wie *os* für *facies*; 3) geschwätzig, redselig; 4) Worte von günstiger Vorbedeutung redend, reinen Mund haltend, schweigend. S. εὔστομα. 5) dem Munde angenehm, von angenehmem Geschmacke; Plutar. 7, 408. dem Munde bequem, was sich gut aussprechen läfst, also wohlklingend; oppos. κακόστομος.

Εὔστοος, ὁ, ἡ, (στοὰ) mit schöner od. vielen Säulengängen.

Εὐστόρθυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, von einem guten u. tüchtigen Stamme gemacht, als κορύνη: od. πρίαπος; Anal.

— στοχάζομαι, soll getrennt seyn εὐ στοχ. S. εὐ.

Εὐστοχέω, ῶ, ich treffe glücklich das Ziel; metaph. πάσης περιστάσεως τῶν καιρῶν, alle Umstände u. Gelegenheit zu nutzen wissen, od. sich darein schicken; Polyb.

— στόχημα, τὸ, ein glücklich Getroffenes, Errathenes.

— στοχία, -ίη, ἡ, Geschicklichkeit das Ziel im Werfen od. Schiefsen zu treffen; der Treffer; etwas zu errathen; einen treffenden Spott od. Scherz anzubringen; von -στοχος, ὁ, ἡ, Adv. -στόχως, (στόχος) glücklich im Werfen od. Schiefsen nach dem Ziele; glücklich rathend; treffend u. witzig spottend od. scherzend; scharfsichtig, scharfsinnig. Vrgl. εὔθικτος.

Εὔστρα u. εὔστρα, ἡ, auch εὔστρα, (εὔω, εὔω, wie αὔω u. αὔω) die Senge od. Grube, worin man die geschlachteten Schweine absengt. 2) die geröstete Gerste, die man zur Polenta (ἄλφιτα) brauchte.

Εὐστραβής u. -στραφής, έος, ὁ, ἡ, (στρέφω) was sich leicht wirft, als Holz: würfig könnte man sagen.

— στρεφής, έος, ὁ, ἡ, εὔστρεπτος, u. εὐστρεφής, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔστροφος.

— στρογγυλίζω, runden, rund zusammenwickeln. [So wenig zu bezweifeln als εὐαγγελίζω.]

Εὐστροφάλιγξ, γγος, ὁ, ἡ, schön gedreht od. gekräuselt; Anal.

— στροφία, ἡ, Lenksamkeit, Biegsamkeit, Gewandtheit des Körpers u. Geistes, bes. in Repliken; von

— στροφος, ὁ, ἡ, Adv. εὐστρόφως, s. v. a. εὐστρεφής; gut gebogen, gewunden, geflochten, gedreht; sich leicht drehend, wendend, lenksam, biegsam, behende, schnell; auch vom Geist; gewandt, geschickt; leicht od. gut zu drehen, wenden, flechten.

— στρωτος, ὁ, ἡ, schön gedeckt, *bene stratus*; poet.

— στυλος, ὁ, ἡ, mit schönen od. in schöner Ordnung gesetzten Säulen.

— σύγκρυπτος, ὁ, ἡ, gut od. geschickt verborgen; pass. zu verbergen.

— συκοφάντητος, ὁ, ἡ, leicht der Chikane ausgesetzt.

— σύλητος, ὁ, ἡ, gut od. leicht zu plündern, -zu berauben.

— σύλληπτος, ὁ, ἡ, leicht zu fassen; act. leicht empfangend, concipirend.

— συλλόγιστος, ὁ, ἡ, leicht zu schliefsen, abzunehmen.

— σύμβλητος, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) leicht zu errathen, od. zu deuten.

— σύμβολος, ὁ, ἡ, (συμβολὴ, σύμβολον) von gutem Umgange, zum Umgange od. Handel geschickt od. gut; Xen. Mem. 2. opp. δυςσύμβ. 2) ein gutes Zeichen od. Vorbedeutung gebend; τέρατα, leicht zu deuten, ξυμβάλλειν; Aeschyl. Choe. oppos. δυςσύμβολος.

Εὐσυμπερίφορος, ὁ, ἡ, (συμπεριφέρω) nachgiebig, gefällig sich leicht u. gern nach andern in Gesellschaft, im Umgange od. nach eines Anderen Laune richtend; also verträglich, umgänglich, *commodus*.

Εὐσυμπερίφυτος, ὁ, ἡ, leicht zusammen wachsend.

— συνάγωγος, ὁ, ἡ, (συναγωγὴ) leicht zusammen zu bringen, zu sammeln; τόπος τοῖς πεμπομένοις, wohin man leicht alle Einfuhre bringen u. sie senden kann, Stapelort.

— συνάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -άκτως, (συναλλάσσω) gut im od. geschick-

zum Umgang; Plutar. -συναλλαξία, ἡ, anständiges Betragen im Umgange, *les égards:* od. ἕξις ἐν συναλλαγαῖς φυλάττουσα τὸ δίκαιον.

Εὐσυνειδησία, ἡ, gutes Bewufstseyn, gutes, reines Gewissen; Subst. zu

— συνείδητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, der sich nichts Böses bewufst ist, ein Mann mit gutem Gewissen.

— συνεσία, ἡ, (σύνεσις) gute Einsicht, Scharfsinn; Subst. zu -σύνετος, ὁ, ἡ, leicht, bald einsehend, schnell begreifend, scharfsichtig; 2) Pass. verständlich.

Εὐσυνθετέω, ῶ, ich bin wohl eingerichtet, ordentlich im Stande; führe mich wohl, ordentlich, gesetzt auf; 2) ich halte Treue u. Glauben bey dem Bündnisse, halte das Bündnifs, συνθήκη; -σύνθετος, ὁ, ἡ, Adv. -θέτως, wohl zusammengesetzt; wohl geordnet; leicht zusammen zu setzen. Dazu -συνθεσία, ἡ, das Subst.

— σύνοπτος, ὁ, ἡ, Adv. ὄπτως, gut od. leicht zu übersehen; sichtbar; leicht einzusehen, deutlich.

Εὐσφυξία, ἡ, der gute Puls od. Blutumlauf.

Εὔσφυρος, ὁ, ἡ; (σφυρὸν) mit schönen Knöcheln; überh. mit schönen Füfsen; poet.

Εὔσχετος, ὁ, ἡ, (σχεῖν) gut zu halten od. zu behalten.

Εὐσχημονέω, ῶ, (εὐσχήμων) ich habe eine gute-bequeme Gestalt; metaph. ich habe einen Anstand, ich handle mit Anstand, Würde; beobachte den Anstand, das Aeufsere in Handlungen, Reden, Gebehrden, Stellung, Kleidung. -σχημόνευμα, τὸ, dergl. Betragen, Probe davon.

— σχημος, ὁ, ἡ, Adv. -σχήμως, was εὐσχήμων; dav. εὐσχήμως πεσεῖν, *honestius cadere*, das öfter vorkommt, u. bey der Kleidung der Alten eine nothwendige Vorsicht war. S. auch ἐναλλὰξ. -σχημοσύνη, ἡ, schickliche Haltung des Körpers, gutes Aeufsere, Anstand; -σχήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, (σχῆμα) von guter Gestalt, von gutem Ansehen, Aeufsern, Anstand; anständig (in Wort u. Werk); von Sachen od. Reden, scheinbar, anständig.

Εὐσχιδής, ἐος, ὁ, ἡ, u. εὔσχιστος, ὁ, ἡ, (σχίζω) leicht oder gut gespalten oder getrennt; leicht zu spalten, zu trennen; Anal.

— σχολέω, ῶ, ich habe Mufse od. Zeit; τῆς πείρας zu Versuchen; mit d. Gen. wozu; -σχολία, ἡ, Ruhe, Mufse; -σχολος, ὁ, ἡ, (σχολὴ) Ruhe, Mufse habend; müssig; ruhig, ohne Krieg; Polyb.

Εὐσωματέω, ῶ, ich bin wohl bey Leibe, bin stark; -σωματία, ἡ, Wohlbeleibtheit; -σώματος, ὁ, ἡ, u. -σωμος, ὁ, ἡ, wohl bey Leibe; stark von Körper.

— σωτρος, ὁ, ἡ, mit ἀπήνη, eigentl. wohl od. gut beschient. S. σῶτρον; überh. s. v. a. εὐτρόχαλος u. εὔτροχος; Hom. u. Hesiod.

— τακής, ὁ, ἡ, (τήκω) leicht schmelzend od. weich werdend (im Kochen) als φακὸς, Linsen, wie εὐεψος.

— τακτέω, ῶ, Ordnung, Zucht, Disciplin, Mannszucht, Subordination halten od. beobachten; seine Pflicht thun, gehorsam, artig, von guten Sitten od. Betragen seyn; -τάκτημα, τὸ, dergl. Aufführung; -τακτος, ὁ, ἡ, Adv. -τάκτως, wohl geordnet; ordentlich, gehorsam, mit Subordination; ruhig, artig, bescheiden; τὸ εὔτακτον s. v. a. -ταξία, *a tempo:* ἐν χορῷ τὸν χορηγὸν δεῖ μιμεῖσθαι τοὺς λοιποὺς καὶ οὕτω βαδίζειν εὐτάκτως; Chrysost. homil. 12.

— ταλαίπωρος, ὁ, ἡ, das verstärkte Simplex.

— ταμίευτος, ὁ, ἡ, (ταμιεύω) wohl verwahrend, eintheilend od. sparend, menagirend; pass. wohl eingetheilt od. ausgespart; menagirt; wie die Motive einer Rede od. eines Kunstwerks (gehörig eingeleitet u. an der rechten Stelle angebracht;) wohl verwaltet; was sich vermehren od. vermindern läfst.

— ταξία, ἡ, (εὖ, τάξις) gute Ordnung, Zucht, Disciplin; Subordination; Züchtigkeit, gute Sitten. 2) Bey den Stoikern, ein Kunstwort der guten Lebensart, was wir Tact nennen: die Kenntnifs u. Fertigkeit alles an seinem rechten Ort u. zur rechten Zeit zu sagen u. zu thun.

— ταπείνωτος, ὁ, ἡ, leicht niederzuschlagen, oder zu demüthigen.

— τάρακτος, ὁ, ἡ, leicht in Unordnung, Verwirrung, Unruhe zu bringen.

— ταρσος, ὁ, ἡ, von den Füfsen, was εὔκαρπος von d. Händen; ἀστράγαλοι, die schön am Fufse sitzen, od. einen schönen Fufs machen; mit ἰξὺς, Anal.; von der Heuschrecke Flügeln, die man sich ansehen mufs, um das flechtartige (*crates*) daran zu erkennen. Gemeinhin durch καλῶς πτερωτὸς erklärt.

Εὖτε, als Adv. temporis, s. v. a. ὅτε, als, wann, mit dem Indic., d. i. zu der Zeit wo, zu der Zeit wann; εὖτε ἂν, wie ὅταν mit dem Conj. d. i. in dem Fall wann. 2) s. v. a. das ion. daraus gemachte ἠΰτε aufgelöst ἠΰτε, wie, Il. 3, 10. statt ὡς ὅτε, wie wenn (in Gleichnissen)

ἦϋτε πορφυρέην ἶριν τανύσσῃ Ζεὺς, Hom. Ili. 17, 547, u. bey Quint. Smyrn. häufig. Das Wort ist dor. u. ion., u. aus dem Genit. v. ὅςτε, οὗ, dor. εὗ entstanden, wie ὅτε aus der Genitivform ἕο, ἕοτε (wie ἑαυτοῦ in αὑτοῦ contrahirt wird); der Casus des Orts, nur auf die Zeit angewandt, wie wir wo auch sagen, st. wann; wo du mir das thust u. dgl. S. auch δὴν zu Ende.

Εὐτείχης, εος, ὁ, ἡ, u. εὐτείχεος, ὁ, ἡ, u. εὐτείχος, ὁ, ἡ, (τεῖχος) u. -τείχητος, (τειχέω) endl. in Prosa, -τείχιστος (τειχίζω) durch Mauern od. Burgen wohl verwahrt od. befestiget; od. zu befestigen.

— τέκμαρτος, ὁ, ἡ, (τεκμαίρω) leicht zu bezeichnen od. an dem Zeichen zu erkennen od. zu errathen.

— τεκνέω, ῶ, ich bin in od. mit den Kindern glücklich; bin an Kindern fruchtbar; -τεκνία, -ίη, ἡ, Glück mit den Kindern, Fruchtbarkeit an Kindern; viele Kinder selbst. -τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) mit guten Kindern, m. vielen Kindern, fruchtbar.

— τέλεια, ἡ, eigentl. die Wohlfeilheit, wenn man wenig für etwas bezahlt; 2) Frugalität, wenn man wenig verzehrt, aufgehen läſst; dah. 3) Sparsamkeit, εἰς εὐτέλειαν συντέμνειν u. σωφρονίζειν, sparsamer einrichten; Thucyd. 8.; Armuth und niedriger Stand; geringer, niedriger Stand, Ansehen, Anzug; 4) von Sachen, ohne Werth, die gemein, gering, schlecht, verachtet sind; von

— τελής, ὁ, ἡ, was nicht viel kostet, wofür man nicht viel- od. was man leicht bezahlt (τελέω), wohlfeil; 2) der seine Lebensmittel, Haushaltung mit wenig Aufwand kauft u. führt, frugal; 3) ohne Werth, gering, schlecht, niedrig, arm, von Personen u. Sachen, wie *vilis* u. *tenuis*.

— τελίζω, schlecht machen, gering achten oder schätzen, verkleinern, verachten; -τελισμὸς, ὁ, d. Subst.

— τελῶς, Adv. v. εὐτελής, schlechthin, mit wenigem, geringem Aufwande od. Kosten; wohlfeil.

Εὐτέρπη, ἡ, der Name einer Muse von der Wirkung des Ergetzens.

— τερπής, έος, ὁ, ἡ, (τέρπω) ergetzend, erfreulich, angenehm; poet.

— τέχνητος, ὁ, ἡ, (τεχνάομαι) künstlich, mit höchster Kunst gearbeitet; Anal.

— τεχνία, ἡ, Kunsterfahrung, Kenntniſs, Wissenschaft; Kunst; von

— τεχνος, ὁ, ἡ, Adv. εὐτέχνως, künstlich, kunstreich, kunsterfahren.

— τηκτος, ὁ, ἡ, (τήκτω) leicht schmelzend od. geschmolzen; dav. -τηξία, ἡ, diese Eigenschaft.

Εὐτιθάσσευτος, ὁ, ἡ, leicht zu zähmen, zahm zu machen.

— τμητος, ὁ, ἡ, (τμάω, τέμνω) gut geschnitten, getheilt, gespalten; 2) leicht zu schneiden, theilen, spalten.

— τοκέω, ῶ, wohl- leicht od. glücklich gebären; -τοκία, -ίη, ἡ, leichtes, glückliches Gebären; Fruchtbarkeit; fast s. v. a. εὐτεκνία; Anal. -τοκος, ὁ, ἡ, (τέκω, τίκτω) leicht gebärend; fruchtbar; pass. εὔτοκος, gut od. schön geboren.

Εὐτολμέω, ich bin dreist, muthig, unerschrocken; -τολμία, ἡ, Entschlossenheit, Muth, Kühnheit; -τολμος, ὁ, ἡ, Adv. εὐτόλμως, (τόλμη) mit od. von gutem Muthe, muthig, kühn, unerschrocken; oppos. τολμηρὸς, dah. εὔτολμος εἶναι κρῖνε, τολμηρὸς δὲ μή; Gnom. monost.

— τομος, ὁ, ἡ, s. v. a. das poet. -τμητος.

— τονέω, ῶ, ich habe gute Kraft, bin stark, kräftig; τονία, ἡ, Kraft, Stärke, Festigkeit; Anstrengung; -τονος, ὁ, ἡ, Adv. εὐτόνως, (τόνος) nervig, stark, kräftig; mächtig; thätig, munter, lebhaft; εὐτόνως, mit Anstrengung, Eifer, energisch. Oft mit ἔντονος verwechselt.

— τοξία, ἡ, Geschicklichkeit den Bogen zu führen; -τοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) mit schönem od. gutem Bogen od. Pfeilen, als φαρέτρα; geschickt auf dem Bogen, geschickter Bogenschütze.

Εὐτόρνευτος, ὁ, ἡ, u. -τορνος, ὁ, ἡ, leicht od. gut gedreht, gedrechselt, rund; als λάγυνος, leicht zu drechseln.

— τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) mit- von- bey einem guten Tische oder Tafel, als βίος; ἀνδρῶν, tafelreicher Speisesaal; Aeschyl. Ag.

— τραπελεύομαι, ich bezeige mich artig, witzig im Sprechen; οὕτως εὐτραπελευσάμενος ἐξέλυσε τὴν σπουδὴν, *quo faceto dicto quum rem seriam in jocum vertisset*; Polyb. 12, 7.

— τραπελία, ἡ, das Betragen und Sprechen eines artigen, witzigen Mannes; Artigkeit, Scherzhaftigkeit, Witz, *urbanitas*. S. -τράπελος.

— τραπελίζω, was -τραπελεύομαι.

— τράπελος, ὁ, ἡ, Adv. -πέλως, eigentl. was sich leicht dreht, (τραπελὸς) gewandt, ὥςπερ πνεῦμα, veränderlich wie der Wind; εἰς πολιτείας εὐτράπελοι, die leicht ihre Verfassung änderten; Aelian; γλῶσσα, geläufig; ἔπος od. λόγος εὐτράπελος, eine wahrscheinliche, sich wohl hören lassende Rede, Sprache; Pindar. u. Aristoph. Vorzügl. ein im Sprechen, Antworten, gewandter, artiger Mensch, der einen (artigen) Schwank macht, Spaſs versteht und erwiedern, witzig, scherzhaft spre-

chen kann; das lat. *urbanus*, *facetus*, *lepidus*, *dicax*; im Allgem. witzig, spaſs- od. scherzhaft, artig (artlich) von Personen u. Sachen. Für Spötter u. Witzbold, schon Theognis 284.

Εὐτραφέω, ῶ, gute Nahrung haben od. bekommen.

— τραφής, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) u. τράφητος, wohlgenährt, feist, fett; act. wohl nährend, nahrhaft; Aeschyl. Choe. u. Sept.

— τρεπής, έος, ὁ, ἡ, (τρέπω): gut gewandt; 2) bereit, mit ἕτοιμος, bey Lucian. u. Demosth. Eur. Hec. dav.

— τρεπίζω, f. ίσω, Perf. εὐτρέπικα, ich mache bereit, bereite; ordne, ordne an, δεῖπνον; ich bringe in Ordnung, bringe zurechte; dah. ich heile, bey den Aerzten. 2) bey Seite bringen, auf eine geschickte Art wegschnappen, wegstipitzen; Anal. 1, 227. wo man albern verbessern will: denn das Etym. τρέπειν spielt noch durch. Eben so, Anal. 2, p. 355 nr. 26; wie im guten Sinne: geschickt anbringen od. wenden; Anal. 3, 215 nr. 302. Im Med. sich anschicken πρός τι zu etwas; Alciphr. 1, 22. Dav. -τρεπισμός, ὁ, Zubereitung, Anordnung, das Zurechtebringen.

— τρεπιστής, ὁ, was εὐτρεπίζων.

Εὔτρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) leicht zu drehen, wenden, umzukehren; veränderlich; εὐτρεψία, ἡ, d. Subst.

— τρεφής, ὁ, ἡ, s. v. a. -τραφής.

— τρητος, ὁ, ἡ, gut, fein, od. stark durchbohrt, geöffnet.

— τριαίνης, ὁ, (τρίαινα) mit schönem Dreyzack; Pind.

— τριβής, ὁ, ἡ, wohl gerieben; wohlgeübt, gewandt; Anal. dsgl. εὔτριπτος, ὁ, ἡ, dasselbe. 2) Pass. leicht zu reiben, zu zerreiben.

— τριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔθριξ.

— τροπία, ἡ, guter Charakter; 2) bey Plutarch. 7. p. 949. Schlauigkeit, *versutia*, wo man -στροφία lesen will; unnöthiger Weise, da πολύτροπος ebenfalls gewandt, schlau bedeutet. -τροπος, ὁ, ἡ, Adv. -τρόπως, (τρόπος) von einem guten, edlen Charakter, gutartig.

— τροπις, ιδος, (τρόπις) mit einem guten Schiffsboden od. Kiel; poet.

— τροφέω, ῶ, auch im Med. ich nähre mich wohl, bin wohl genährt, habe od. bekomme gute Nahrung; -τροφία, ἡ, gute, viele Nahrung, nahrhafte Speise; Zustand, u. Beschaffenheit eines wohlgenährten Körpers; -τροφος, ὁ, ἡ, (τροφή) wohlgenährt, feist, fett; act. -τρόφος, wohl od. gut nährend; nahrhaft.

Εὐτρόχαλος, ὁ, ἡ, gut od. schnell laufend; von rascher Bewegung, rasch, schnell; 2) rund, ἁλωή: Hom.

Εὔτροχος, ὁ, ἡ, (τροχός) ἅμαξα, mit guten Rädern versehen; 2) st. des vorh. rund, mit πώγων; u. schnell, mit λαίψα: Anal.

— τρύγητος, ὁ, ἡ, leicht zu ärndten, abzupflücken.

— τυκος, ὁ, ἡ, Adv. -τύκως, (τεύχω, τύκω) fertig, bereit; Herodt. 1, 119. u. -τυκτος, ὁ, ἡ, zubereitet, zurecht gemacht, leicht zu machen. Dav. εὐτυκίζω, ich bereite, mache zurecht.

— τύπωτος, ὁ, ἡ, (τυπόω) leicht ein Gepräge-Eindruck annehmend.

— τυχέω, ῶ, f. ήσω u. έσω, glücklich seyn u. das Ziel treffen od. den Wunsch, das Gewünschte erhalten; τοὺς πολέμους, glückliche Treffen od. Kriege führen; Herodot.; Neutr. glücklich ausschlagen-ablaufen; -τύχημα, τό, Glück, glücklicher Zufall; Glücksfall, glückl. Ereigniſs; von -τυχής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, einer dem es glückt od. geglückt ist, der das Ziel getroffen hat, der seinen Wunsch od. das Gewünschte erreicht, erhalten hat, glücklich; der Glück hat (dem alles zum Vortheil ausschlägt) glückhaft. τὸ -τυχές, s. v. a. -τυχία, ἡ, glückliches Treffen des Ziels, Erlangen des Wunsches od. Gewünschten; Glück, glücklicher Zufall; Glückseligkeit; glückliche Begabtheit, glückliche Gaben; Isocrat. Panegyr. So auch in Solons Unterredung mit Crösus: das gute Glück, das Einer hat, sein guter Genius.

— τυχος, ὁ, ἡ, st. εὔτυκος, Aeschyl. Suppl. 1007.

Εὔυαλος, ὁ, ἡ, von gutem, schönem Glase; Anal.

Εὐυδρία, ἡ, Ueberfluſs an Wasser; -υδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) m. Wasser wohl versehen; wasserreich; mit od. von gutem, schönem Wasser.

— υμνία, ἡ, s. v. a. εὐμολπία.

— υμνος, ὁ, ἡ, viel-laut gerühmt; rühmlich, ruhm- od. preiswürdig; hym. Hom. in Apoll.

— υπέρβατος, ὁ, ἡ, leicht zu übersteigen; worüber man leicht hinauskommt.

— υπέρβλητος, ὁ, ἡ, leicht zu überwältigen, zu übertreffen, zu besiegen.

— υπνος, ὁ, ἡ, von gutem, sanftem Schlafe; 2) dergleichen machend.

— ύποιστος, ὁ, ἡ, (ὑποίω) leicht zu ertragen.

— υπόληπτος, ὁ, ἡ, gut od. leicht aufnehmend; aufzunehmen.

— υποχώρητος, ὁ, ἡ, leicht nachgebend, od. weichend.

— ύφαντος, ὁ, ἡ, od. εὐυφής,

(ὑφαίνω, ὑφή) wohl od. schön gewebt.
Εὐυψής, ὁ, ἡ, sehr hoch.
Εὐφαής, ὁ, ἡ, was -φανής.
Εὐφαμία, εὔφαμος, dor. st. εὐφημία, etc.
— φανής, έος, ὁ, ἡ, (φαίνω) gut od. hell leuchtend, strahlend; poet.
— φαντασίωτος, ὁ, ἡ, (φαντασιόω) der sich alles sehr deutlich u. lebhaft mit der Einbildungskraft vorstellen kann, *qui sibi res, voces, actus secundum verum optime fingit;* Quintil.
— φαρέτρας, dor. st. -έτρης, ου, ὁ, (φαρέτρα) mit schönem Köcher, poet.
— φάρμακος, ὁ, ἡ, mit guten od. schönen Species, d. i. Farbe- od. Heilmitteln.
— φεγγής, έος, ὁ, ἡ, (φέγγος) hell, leuchtend, strahlend; was viel od. gutes Licht hat, wie ein Haus im Innern: τὸ εὐ. gute Beleuchtung, viel od. gutes Licht. Dav. -φεγγία, das Subst.
Εὐφημέω, ῶ, (εὔφημος) insonderh. bey Opfern u. gottesdienstl. Handlungen: ich brauche gute, glückvorbedeutende Worte; dah. auch schweigen und sich aller Laute enthalten, um keine üblen zu brauchen, wie *favere linguâ, linguis,* wie wir sprechen: andächtig seyn; oppos. βλασφημέω; S. εὐφημία u. εὐστομία. 2) Als Activ. rühmen, preisen, loben, mit Beyfall, Lob, Wohlgefallen empfangen, aufnehmen; auch Glück wünschen; glückwünschen, gratuliren, Diodor 5, 49. 3) Durch einen Euphemismus steht es für das Gegentheil, näml. klagen, z. B. Soph. Tr. 178; wie auch εὔφημος und εὐφημία. 4) Der Imperat. εὐφήμει ist das lat. *bene* od. *melius ominare, bona verba quaeso, male ominatis abstine verbis, fave linguâ;* d. i. bey Opfern: sey still! andächtig! Im attisch. Gesprächton: rede nicht so! das sage ja nicht! bey Leibe nicht! Bewahre Gott! u. dergl. Dav.
— φημία, ἡ, *bonum omen,* Rede in Worten von guter oder glücklicher Vorbedeutung; Andacht; εὐφημί' ἔστω, ruft der Herold; Arist. Thesm. wie *favete linguis;* 2) Lob, Preis, Beyfall, Glückwunsch, Segenswunsch; guter Ruf; 3) Klage; Aeschyl. Ag. 1227. S. vorh. Oppos. δυσφημία.
Εὐφημίζω, mit guten od. glücklich vorbedeutenden Worten anreden, bewillkommnen, Glück wünschen; auch st. εὐφημέω; -φημισμός, ὁ, s. v. a. εὐφημία; bes. als Figur der Rede, wenn man eine unangenehme oder schlimme Sache mit einem sanften, milden Ausdruck belegt, z. B. die Furien Eumeniden nennt. Dieser Euphem. ist bekannt; aber auch das ist ein Euphem. durch Negationen zu affirmiren: ἄφθονος, ἄζηλος, unerfreulich, unerquicklich. S. oben in α. 2) Auch st. εὐφωνία, Wohlklang. Alle gebildete Sprache strebt zum Euphemismus; u. die diplomatische, kann man sagen, erreicht hierin das Höchste. S. auch in ἀ nach.
Εὔφημος, ὁ, ἡ, Adv. -ήμως, von gutem Rufe, Laute, Vorbedeutung, Bedeutung; von Menschen, die in glimpflichen Worten sprechen, dah. lobend; τὸ εὔφημον περὶ τῶν διδασκάλων, daſs man von seinen Lehrern das Beste spricht; Antonin; dah. auch froh, fröhlich, εὔφημον ἦμαρ, Aeschyl. Ag. S. εὐφημέω.
Εὐφημοσύνη, ἡ, f. L. st. ἐφημοσύνη; Soph. Phil. Uebrigens keine unrechte Bildung.
— φθαρτος, ὁ, ἡ, (φθείρω) leicht zu zerstören od. zu verderben: von Speisen, die sich leicht im Magen auflösen.
— φθογγος, ἡ, von gutem Tone, Laute, gut od. wohltönend, wohlklingend: schön singend od. sprechend. Dav. -φθογγέω, d. Verb.
— φιλής, ὁ, ἡ, sehr liebend; 2) pass. vielgeliebt.
— φίλητος, ὁ, ἡ, fem. auch -τη, dor. -τα, Aeschyl. Theb. wohl- od. vielgeliebt.
— φιλόπαις, δος, ὁ, ἡ, Kinder sehr liebend od. von ihnen sehr geliebt; Aeschyl. Ag. 730.
— φιλοτίμητος, ὁ, ἡ, aus Ehrbegierde gemacht - gethan - verwendet.
— φλαστος, ὁ, ἡ, (φλάω, d. i. θλάω) leicht zu zerbrechen, zerbrechlich.
— φλεκτος, ὁ, ἡ, (φλέγω) leicht zu entzünden, anzuzünden, brennbar.
— φορβία, ἡ, (φορβή) gute Kost, Nahrung.
— φόρβιον, τὸ, ein Stachelgewächs in Africa, mit milchigtem Saft, in der Medicin gebraucht; *Euphorbia* Linn.
— φορβος, ὁ, ἡ, (φορβή) wohlgeweidet, feist; poet. 2) Nom. Propr.
— φορέω, ῶ, (εὔφορος) ich trage gut, trage viel Früchte, bin fruchtbar; 2) ich fahre gut, segle gut, vom Schiffe; N. T. -φόρητος, ὁ, ἡ, leicht od. wohl zu tragen: -φορία, ἡ, (-φορος) das leichte Tragen; Kraft od. Geduld etwas zu ertragen; das reichl. Tragen oder Fruchtbarkeit; reichl. Ertrag, Fülle; nicht nur von Gewächsen, sondern auch vom *proventus virorum fortium;* Ael. v. h.
— φόρμιγξ, γος, ὁ, ἡ, mit schö-

ner Cither, wie εὔλυρος, Beyw. Apolls. 2) schön auf der Leier, Cither gespielt od. zu ihr gesungen, als ἀοιδὴ; Anal.

Εὔφορος, ὁ, ἡ, Adv. -ρως, (Φορὰ) leicht getragen od. zu tragen; mit leichter Mühe einkommend, als πλοῦτος; act. leicht tragend, vom Lande viel tragend, d. i. fruchtbar; zuträglich πρὸς ἀνδρῶν ἀρέτην, πόλις, leicht tragend oder behend, σῶμα; leicht gerüstet; leicht tragend, schnell führend, vom Winde, d. i. glückl. Wind.

Εὔφορτος, ὁ, ἡ, (Φόρτος) leicht gehend od. schnell, als ναῦς; Anal.

— **Φραδεία**, ἡ, u. -δία, Wohlredenheit, Beredsamkeit, Richtigkeit des Ausdrucks; -**Φραδής**, ὁ, ἡ, Adv. -δέως, (Φράζω) beredt, wohlredend. 2) (Φράζομαι) deutlich, wohl zu bemerken; 3) wohl überlegt, verständig, klug; Odyss. 19, 352.

— **Φραίνω**, (Φρὴν) froh machen, erfreuen, erheitern; Ili. 5, 658. Med. und Pass. sich erfreuen, erheitern, froh, heiter seyn, bes. beym Gastmahle, Ody. 2, 311. εὐΦρανέαι ion. st. εὐΦρανῇ u. εὐΦρανέειν st. εὐΦραvεῖν; -**Φραντικός**, ἡ, όν, froh machend; erheiternd, erfreuend.

— **Φράνωρ**, ορος, ὁ, ἡ, den Mann erfreuend, wie ἀγάνωρ, st. εὐΦρήνωρ, ἀγήνωρ, nur als Nom. Pr.

— **Φρασία**, ἡ, Frohsinn, Heiterkeit, Freude; bes. beym Gastmahle.

— **Φραστος**, ὁ, ἡ, leicht zu sagen, auszusprechen, zu erklären; 2) s. v. a. -γνωστος.

— **Φράτης**, ὁ, als griech. Aussprache des oriental. Phrat, zugleich bedeutsam gebildet, wie ἕκτωρ, ξέρξης etc.

— **Φρονέω**, ῶ, ich bin bey Sinne od. Verstande; 2) ich bin gut gesinnt, meine es gut od. wohl; bin geneigt, wohlwollend, von εὔΦρων. Man schreibt auch getrennt εὖ Φρονέω, [vermuthl. weil man denkt, es sey gegen den Canon; als könne nicht von εὔΦρων, ονος, εὐΦρονέω, ganz regelrecht gebildet seyn.]

— **Φρόνη**, ἡ, die Nacht, poet. u. bey Herodot. wahrsch. weil sie durch Schlaf erquickt, -Φραίνει; nach Anderen, Gedankenfreundin. 2) st. εὐΦροσύνη; Eur. Hel. [wie πημονὴ u. πημοσύνη, πλημονὴ u. πλημοσύνη; aber die Accente stehn inconsequent, vollends wenn man ἡδονὴ vergleicht.]

— **Φρόνως**, Adv. von εὔΦρων, wohlmeinend; überlegt, klug; wohlgemuth, froh.

ΕὐΦροσύνη, ἡ, (εὔΦρων) Frohsinn, Heiterkeit, Freude; bes. beym Gastmahle; 2) st. εὐΦρόνη oder anspielend darauf; Orph. hym. 2.

ΕὐΦρόσυνος, ὁ, ἡ, Adv. -σύνως, (εὔΦρων) froh machend, erfreuend; pass. erfreut, froh.

— **Φρουρος**, ὁ, ἡ, (Φρουρὰ) von guter Wache; zur sorgfältigen Bewachung.

— **Φρων**, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, frohen-heitern Sinnes (Φρὴν), froh, heiter; act. erfreuend, erheiternd; Hom. Ili. 3, 246. Eigentl. mit-von gutem Sinne od. Verstande, verständig; mit gutem Sinne od. Herzen; geneigt, εὔΦρων δέξο, Anal. gutmüthig, wohlmeinend, wie εὐΦρονέω.

— **Φυής**, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ῶς, (Φυὴ) leicht, gut, glücklich wachsend, von gutem, schönem Wuchse; metaph. von glücklicher Anlage; mithin gut, bequem; von Menschen, öfters was wir *Genie* nennen; von vielen Talenten, glücklicher Anlage, gutem, natürlichem Verstande, sinnreich u. witzig, besond. im Scherzen u. Repliquen; Plut. 7, p. 276. Dav. -**Φυΐα**, ἡ, gute, glückliche Geburt, Beschaffenheit, Lage, Anlage, körperliche und geistige, *bona indoles.*

ΕὐΦύλακτος, ὁ, ἡ, (Φυλάσσω) gut bewacht od. gut in Acht nehmend, bewahrend; leicht zu bewachen; 2) vom Medio leicht zu vermeiden od. verhüten.

— **Φυλλος**, ὁ, ἡ, (Φύλλον) voll Blätter, dickbelaubt, blätterreich; Anal.

— **Φυτος**, ὁ, ἡ, gut zur Baumzucht, od. für Gewächse.

— **Φωνία**, ἡ, gute, helle, angenehme Stimme, Laut, Sprache, Aussprache; -**Φωνος**, ὁ, ἡ, Adv. -νως, (Φωνὴ) mit od. von guter, heller, deutlicher Stimme, Laut, Sprache; stark od. wohltönend.

— **Φώρατος**, ὁ, ἡ, (Φωράω) leicht zu ertappen, zu belauern, zu entdecken. Die Superlativ-Form εὐΦωρότατος und δυςΦωρότατος st. εὐΦωρατότατος u. s. w. ist nicht zu bezweifeln, u. aus Liebe zum Wohlklang entstanden, wie εὐχειρότατος bey Xenoph. Oec. 8, 4. u. andere; u. zwar von εὔΦωρος, wie εὔπερίΦωρος, αὐτόΦωρος etc.

— **χαίτης**, ου, ὁ, od. -**χαιτίας**, ὁ, der schönes od. vieles Haar hat; von Thieren, mit starker Mähne; χαίτη, von Pflanzen mit schönem Laube. Deſsgl. εὔχαιτος, ὁ, ἡ, dasselbe; bey Stobaeus Phys. p. 1086. von der harigen Raupe.

— **χάλινος**, ὁ, ἡ, u. -**χαλίνωτος**, mit schönem od. gutem Zaume.

— **χαλκος**, ὁ, ἡ, u. -**χάλκωτος**, ὁ, ἡ, von schönem Erz od. Kupfer; schön von Kupfer gearbeitet; Anal.

— **χαριεντίζομαι**, mit Anstand scherzen; Antonin. 1, 15.

Εὔχαρις, ιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐχάριστος u. εὐχάριτος, artig, scherzhaft, witzig, angenehm; in Gunst oder Ansehen stehend.

— χαριστέω, ῶ, (εὐχάριστος) ich bin dankbar, danke; 2) ich gratulire, ἐπί τινι; Polyb.

— χαριστήριος, ὁ, ἡ, dankend; zum Danke od. Dankbarkeit gehörig. τὰ εὐχ. verst. ἱερὰ, Dankopfer, Dankfest.

— χαριστία, ἡ, (εὐχαριστέω) Dankbarkeit, dankbares Gefühl, Danksagung, Dank; 2) bey den Kirchenvätern das heil. Abendmahl.

— χάριστος, ὁ, ἡ, u. εὐχάριτος, ὁ, ἡ. Adv. -ίστως, od. -ίτως, (χαρίζομαι, χάρις) dem Sinne nach s. v. a. εὔχαρις, hold, angenehm, artig, scherzhaft, witzig; Xenoph. Cyr. 2, 2, 1. u. 2, 2, 12. 2) voll Huld gegen einen od. dankbar; 3) in Huld od. Gunst stehend bey Anderen, *gratiosus*, angenehm, beliebt. Cyr. 7, 41. εὐχαρίστως τὸν βίον τελευτᾶν, sein Leben glücklich u. auf eine erwünschte Art schliefsen; Herodt.; 4) als Titel des Königs Ptolemäus Epiphanes, wahrsch. der Gutthätige. Inschr. zu Rosette.

— χειλος, ὁ, ἡ, (χεῖλος) mit schönen; od. mit grofsen Lippen; 2) st. εὔχιλος, ist andere Schreibart des langen ῑ; z. B. Lycophr. 95.

— χείμερος, ὁ, ἡ, gut Kälte ertragend; oppos. δυςχείμερος; 2) von gutem Winter, wo sich gut überwintern läfst, von gelindem Winter; vrgl. εὔθερος, u. s. in εὐδείελος.

Εὔχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, u. εὔχειρος, mit leichten, fertigen, geübten, geschickten (kunstfertigen) Händen; -χειρία, ἡ, d. Subst. S. auch εὐχέρεια.

— χείρωτος, ὁ, ἡ, (χειρόω) leicht zu überwältigen, zu bändigen. Der Superl. εὐχειρότατος, angebl. st. εὐχειρωτότατος, ist von εὔχειρος; wie δυςχειρότατος von δύσχειρος. S. εὐφώρατος.

— χέρεια, ἡ, die Leichtigkeit oder Fertigkeit in Behandlung einer Sache, od. Person, active u. passive; dah. Leichtigkeit; metaph. Leichtsinn, Nachlässigkeit; Geneigtheit, Hang; Nachgiebigkeit, εὐχέρεια πρὸς τὸν δῆμον; Geschicklichkeit, Bequemheit zu etwas; oppos. δυςχέρεια, vrgl. εὐμάρεια; [εὐχέρεια u. εὐχειρία sind oft verwechselt; z. B. Polyb.]; von

— χερής, έος, ὁ, ἡ, der mit Leichtigkeit od. Fertigkeit etwas behandelt; passive, leicht od. bequem zu behandeln; daher leicht, bequem; leichtsinnig, nachlässig, flatterhaft, unbeständig; εὐχερεῖς οἴκεται ἐς ἑτέρους δεσπότας, vrgl. εὐτράπελος; geneigt, geschickt zu etwas; οἱ εὐχερέστεροι; Dionys. Antiq., die Reichern, wie εὐκαιροῦντες. Adv. -ρῶς; vrgl. εὐμαρής.

Εὐχετάω, gew. εὐχετάομαι, poet. st. εὔχομαι; auch ohne den sonstigen Infinitiv εἶναι bey Apoll. Rh. Imperf. εὐχετοώμην, Inf. εὐχετάασθαι, poet.

Εὐχέτης, ὁ, was εὐχόμενος.

Εὐχετιάζω, s. v. a. εὐχετάω; Hesych.

Εὐχή, ἡ, Gelübde; Bitte; Gebet; 2) das Rühmen von sich, Prahlen. S. αὐχή.

Εὐχήμων, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐχῆς ἄξιος; Hesych.; Εὐχήνωρ, ὁ, Nom. Pr. wörtl. Bethmann.

— χιλος, ὁ, ἡ, mit vielem Futter, futterreich. S. auch εὔχειλος; 2) ἵππος, ein Pferd, das gut frifst, wie εὔχορτος, εὔτροφος.

— χίμαρος, ὁ, ἡ, reich an Ziegen; mit εὔαρνος; Anal.

Εὔχλοος, contr. -λους, ὁ, ἡ, (χλόα) gut- schön- blühend od. grünend; 2) act. alles grünen machend, als Δημήτηρ; sonst χλόη; áttisch.

— χλωρος, ὁ, ἡ, schön grünend, schön od. gut grün.

Εὐχολόγιον, τὸ, Gebetbuch; Suid.

Εὔχομαι, f. εὔξομαι, blofs im Med. gebräuchl. von εὔχω, urspr. nicht, wie Manche behaupten, bitten, verlangen, und dah. im Med. für sich verlangen, bitten von den Göttern; θεοῖς, beten zu den Göttern, wünschen; sondern: geloben, etwas mit Zuversicht von sich aussagen; dah. auch rühmen, prahlen, sich anmafsen; versichern, betheuern, behaupten; Pind. Ol. 6, 88; geloben den Göttern, bey einem Gelübde versprechen; dah. bitten, beten. Eine andere Form von αὐχέω u. καυχάομαι. S. in αὔω, f. αὔσω, ἀΰω.

— χοποιέομαι, sein Gebet verrichten, *adorare*.

— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδή) schön gestimmt, schönklingend; Pindar.

Εὔχορτος, ὁ, ἡ, kräuter - futterreich. S. εὔχιλος.

Εὖχος, εος, τὸ, eigentl. Gelübde, das Geloben, u. das Gelobte, *votum, res vota ac persoluta*, gegen die Götter, od. Bitte, Gebet, Wunsch, Verlangen; das Geloben von sich, od. Anheischigmachen, dah. Lob, Ruhm, Ruhmredigkeit, Prahlerey; objectiv. Gegenstand des Ruhms, od. Sieg; Ili. 21.; so häufig bey Pind.: χαλκῷ μορφώσας εὖχος ἔθηκε, hat vermöge einer Gelübde das Bild von Erz aufgestellt; Anal. I, p. 170. S. εὔχομαι.

— χρηματέω, ῶ, u. -χρημονέω, ich habe Vermögen; -χρηματία, ἡ

Wohlhabenheit; Vermögen; -χρήματος, ὁ, ἡ, (χρήματα) vermögend, begütert, reich.

Εὐχρηστέω, ῶ, ich bin εὔχρηστος, nützlich, bequem, dienlich, gut, diene wozu, mit d. Dat., od. πρός τι; 2) Pass. εὐχρηστοῦμαι ὑπό τινος, ich erhalte, habe Nutzen, Vortheil, Wohlthat von einem; -χρήστημα, τὸ, erhaltener Vortheil od. Nutzen; -χρηστία, ἡ, leichter, bequemer Gebrauch; Leichtigkeit - Fertigkeit-Bequemlichkeit im Gebrauche; Nutzen, Bequemlichkeit; -χρηστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, gut zu gebrauchen, bequem, geschickt, nützlich, vortheilhaft.

Εὐχρόαστος, ὁ, ἡ, wahrsch. s. v. a. εὔχροος; Xenoph. Eq.

— **χροέω**, ῶ, ich habe gesunde Farbe, Ansehen, befinde mich wohl, bin wohl bey Leibe; -χροής, ὁ, ἡ, was εὔχροος, schönfarbig; -χροια, ἡ, gesunde Farbe, gutes Ansehen u. Befinden; -χροος, εὔχρους, ὁ, ἡ, von guter Farbe, bes. des Gesichts; Xenoph. Cyr.; Ansehen; gesund (χρόα): 2) was gesunde Farbe macht od. giebt.

Εὔχρυσος, ὁ, ἡ, voll Gold, goldreich; poet.

Εὔχρως, ωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔχροος.

— **χυλος**, ὁ, ἡ, Adv. -χύλως, (χυλὸς) mit-von guten Säften od. Geschmack; saftreich, schmackvoll; -χυλία, ἡ, gute Säfte, guter Geschmack.

— **χυμος**, ὁ, ἡ, u. -χυμία, ἡ, im Allgem. s. v. a. vorh.; den Unterschied siehe in χυλὸς.

Εὐχωλή, ἡ, (εὔχομαι) das Gelübde, der Wunsch, die Bitte; das Rühmen, daſs man sich rühmt; gerühmt wird; dessen man sich rühmt, unser Stolz, *decus;* der Ruhm; Hom.

— **χωλιμαῖος**, αία, αῖον, s. v. a. εὐκταῖος, *optabilis*, erwünscht. 2) Bey Herodt. 2, 63. sind εὐχωλιμαῖοι s. v. a. vorh. εὐχωλὰς ἐπιτελέοντες. Auch werden die *Soldurii* od. *devoti* der Celten bey Caesar B. G. εὐχωλιμαῖοι übersetzt.

— **χωρος**, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐρύχωρος.

— **ψάμαθος**, ὁ, ἡ, sandreich; Anal.

— **ψηφις**, ιδος, ὁ, ἡ, mit schönen Steinen; Nonn.

— **ψυχέω**, ῶ, (εὔψυχος) ich bin guten Muthes od. tapfer; 2) wie θαῤῥέω, θαρσέω, auch den Todten nachgerufen, wie *have anima!* -ψυχία, ἡ, guter Muth, Tapferkeit, Standhaftigkeit, von -ψυχος, ὁ, ἡ, Adv. εὐψύχως, der guten od. frohen Muth hat; also tapfer, standhaft od. froh, heiter.

Εὐψυχής, έος, ὁ, ἡ, (ψῦχος) von einer mäſsigen Kühlung, kühl.

Εὔω, att. εὕω, die ε-Form für αὔω u. αὕω, in allen Bed. als 1) ich hauche, wehe, wov. εὖρα, od. εὖρα, st. αὖρα, αὖρα, u. εὖρος, ὁ, u. ἀπευέω, trocknen, treugen; (intrans.) ἀπευήκασιν st. ἐξηρημέναι εἰσί; Hesych.; 2) schlafen, wov. εὕδω u. εὐνή: 3) sengen, wov. εὗσε. Ody. Ξ. u. εὔστρα, εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς, st. τεινόμενοι ἐφλέγοντο; Ili. 9, 464. wurden gebraten. Dah. (ἕφω) ἕψω, ἑψέω, sieden, kochen, braten, das gewöhnliche Wort geblieben.

Εὐώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὄζω, Perf. ὦδα) wohlriechend, duftend; -ωδία, ἡ, Wohlgeruch; -ωδιάζω, u. -ωδίζω, s. v. a. ἀρωματίζω, ich mache wohlriechend: Med. ὑπό τινος, einen Wohlgeruch wovon erhalten. [Εὐωδιάζω ist ion. Bildung st. εὐοδιάζω, wie εὐωχέω st. εὐοχέω. S. in διοχὴς nach.]

— **ωδιν**, ινος, ὁ, ἡ, leicht od. oft gebärend, fruchtbar.

— **ώλενος**, ὁ, ἡ, (ὠλένη) mit schönem Arme od. Ellbogen; poet.

— **ώνητος**, ὁ, ἡ, leicht od. wohlfeil zu kaufen, wohlfeil; -ωνίζω, wohlfeil od. geringschätzig machen. S. ἐπευωνίζω; -ώνος, ὁ, ἡ, Adv. -ώνως, (ὦνος in gutem Preise, wohlfeil; dav. -ωνία, ἡ, Wohlfeilheit.

— **ώνυμος**, ὁ, ἡ, mit od. von gutem Namen, berühmt, geehrt; Hesiod. u. Pindar; 2) von guter Bedeutung, *boni ominis*, glücklich; 3) links, zur Linken, der Linke, *sinister*, ἀριστερὸς, als κέρας, Flügel, z. B. Thucyd. VIII, 104. u. sonst; bey Xen. u. Herodt. durch einen Euphemismus, der das unglückliche Wort links vermeiden wollte, wie Εὐμενίδες u. andere κατ' ἀντίφρασιν gemeinte; wie denn ἀριστερὸς selbst nach einigen Alten ἀπὸ τοῦ ἀρίστου κατ' ἀντίφρασιν, ἢ κατ' εὐφημισμὸν gesagt seyn soll.

— **ώπης**, ὁ, u. εὐῶπις, ὁ, ἡ, auch εὐωπός, ἡ, όν, u. εὐωψ, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit schönen od. guten Augen od. Gesichte; mit holdem Antlitz als σελάνη; Pind.; schön od. gut sehend.

Εὔωπος, ὁ, ein Seefisch; Oppian.

— **ωρέω**, ohne Sorge, vergnügt, unbekümmert seyn; dav. -ωρία, ἡ, die Sorglosigkeit, Zufriedenheit, Ruhe; 2) auch die Schönheit, das Angenehme der Jahreszeit (von ὥρα); dav. εὐωριάζειν, was εὐωρέω.

— **ωρος**, ὁ, ἡ, von ὤρη, sorglos, sorgenfrey, unbekümmert; 2) von ὥρα, εὔωρος γῆ, ein fruchtbares Land; γάμος εὔωρος, *maturae nuptiae*, die Hochzeit eines in der Reife der Jahre stehenden.

Εὐώροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit gutem, schönem, festem Dache od. Decke.

— **ωχέω**, ῶ, ich sättige, füttere gut,

mäste, z. B. τὰς ὗς; 2) von Menschen, ihnen gut zu essen geben, einen Schmaus geben, sie gut bewirthen; εὐωχοῦμαι, ich sättige mich, thue mir bene, schmause (das ist es oft) ἀλλὰ κρέα γε εὐωχοῦ, ifs doch recht Fleisch; Xenoph. Cyrop. οἱ Μῆδοι καὶ ἔπινον καὶ εὐωχοῦντο, die Meder tranken u. liefsen sichs gut schmecken; ebend. Metaph. auch von Bewirthung u. Unterhaltung mit Worten, Erzählungen u. dgl. [Von ἔχω, ὀχὴ u. εὖ. S. εὐοχέω, u. vrgl. Xen. Mem. 3, 14. 7. Theophr. char. 8, 1.]

Εὐωχητήριον, τὸ, was ἑνηβητήριον.

— ωχητὴς, ὁ, der Gast Schmauser; -ωχητικὸς, ἡ, ὸν, was zum Schmausen, zum guten Leben gehört: -ωχία, ἡ, (εὐωχέω) Wohlleben, Gastgebot, Schmaus, Schmauserey; -ωχιάζω, was εὐωχέω.

Εὔωψ, ωπος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐώπης.

Ἔφα, dor. st. ἔφη von Φημί.

Ἐφαάνθη poet. st. ἐφάνθη, v. Φαίνω.

Ἐφαγίζω, (ἁγίζω, ἐπὶ) u. -αγιστεύω, auf dem Grabe weihen, opfern

— αιρέομαι, οῦμαι, darauf-darnach-dazu wählen.

— άλιος, u. -αλος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἅλς) an, bey, über dem Meere; Küste.

— άλλομαι, (ἐπὶ, ἅλλομαι) anspringen, darauf-hinaufspringen; anfallen, angreifen; dav. ἐπάλμενος ion. st. ἐφαλόμενος, Aor. 2.

— αλμος, ὁ, ἡ, (ἅλμη) in Salz oder Salzlake eingemacht-eingelegt, immarinirt.

— αλος, ὁ, ἡ, was ἐφάλιος.

Ἐφαλόω, dor. st. ἐφηλόω.

— αλσις, ἡ, d. Subst. zu ἐφάλλομαι.

Ἔφαμαν, dor. st. ἐφάμην, Aor. 2. medii von Φημὶ, Φάμαι.

— αμάω, was ἐπαμάω.

— άμιλλος, ὁ, ἡ, Adv. -ίλλως, (ἐπὶ, ἅμιλλα) worüber, wobey man streitet od. wetteifert, Gegenstand des Streites od. Wetteifers; 2) was mit Anderen wetteifert, gleich od. ähnlich; ἐφαμίλλως κινδυνεύειν, mit gleicher Anstrengung kämpfen; Polyb.

— αμμα, τὸ. S. ἐφαπτὶς.

— αμμος, ὁ, ἡ, sandig.

Ἔφαν, äol. st. ἔφασαν, Aor. 2. von Φημὶ.

— ανδάνω, s. v. a. ἁνδάνω, gefallen.

Ἐφάπαξ, Adv. für einmal, einmal.

— απλόω, ich entfalte, breite darüber aus: ἐφήπλωται σκότος, ist darüber ausgebreitet; Plutar. de Superst; dfsgl. Longus u. Pollux.

— απτὶς, ἴδος, ἡ, auch ἔφαμμα, (ἐφάπτω) ein männliches kriegerisches Oberkleid, wie ἐμπερόνημα, *sagum;* Polyb. u. Strabo.

Ἐφαπτὸς. S. in ἐφάπτωρ.

Ἐφάπτω, f. ψω, ich knüpfe an, binde; τί λύουσ' ἂν ἢ 'Φάπτουσα, lösend od. schlingend, figürl. statt was thuend od. unterlassend? Soph. Antig. πότμον ἐφάπτουσα, den Tod heranziehend; Pind.; 2) Med. mit d. Gen. ich berühre, taste an; fasse, halte; 3) Pass. mir ist angeheftet; trop. verhängt, mir droht, *imminet,* als Τρώεσσι κῆδε' ἐφῆπται; Hom.; 4) ἐφάπτω, ich stecke, zünde an; dav.

Ἐφάπτωρ, ὁ, ἡ, der berührt, antastet, anfafst; Aeschyl. Suppl. mit Paronomasie auf den Namen Ἔπαφος. Dah. bey Hesych. ἐφαπτὸς, s. v. a. ὑπὸ θεοῦ κατεχόμενος.

Ἐφάργνυσαν, st. ἐφράγνυσαν, von Φράγνυμι.

— αρμογὴ, ἡ, das Anpassen, Draufpassen, Anfügen: mit παράθεσις, ἡ, vom Lineal od. Canon, das woran gehalten wird; Einfügung, Zusammenfügung; von -αρμόζω, dor. -αρμόσδω, u. -μόττω, anfügen, einfügen, anpassen; Neutr. dazu passen; -μοσις, ἡ, was ἐφαρμογή.

Ἐφάρξαντο, versetzt st. ἐφράξαντο.

Ἐφαρπάζω, heranziehen; Meleagr.

Ἐφαψὶς, ἴδος, ἡ, wird mit Band erklärt; [ungenügend.]

Ἐφέβδομος, ὁ, ἡ. S. ἐπίτριτος.

Ἐφέδρα, ἡ, (ἐπὶ, ἕδρα) das Daraufsitzen *insessio;* das dabey Verweilen, Belagerung, *obsessio;* Herodt.; 2) in der Mechanik, oppos. der ἕδρα.

— εδράζω, ich setze, lege darauf, mit d. Dat.

— έδρανα, τὰ, das Gesäfs, der Hintere; sonst γλουτοὶ, überh. Gesäfs, Sessel, Stuhl.

— εδρεία, ἡ, das darauf Sitzen; Laufen, wie Vögel auf einem Baum; 2) die Besatzung eines Orts od. Postens, ihn zu bewachen, *praesidium;* Polyb.; dah auch Hinterhalt; 3) das Beobachten, Aufpassen, Auflauern, wie man einem beykommen könne; von

— εδρεύω, darauf sitzen, darin sitzen; 2) in Besatzung, auf d. Posten seyn, im Hinterhalt seyn; 3) ein ἔφεδρος seyn; u. mit d. Dat. einem aufpassen, auflauern; beobachten, wo man ihm beykommen od. schaden kann; figürl. wie unser „auf dem Dache seyn." Isocrat. symm. u. Lucian. Hermot.; überh. wo man etwas ausführen kann.

— εδριασμὸς, ὁ, was ἐφεδρισμός; wie öfter die Form -ιασμὸς, ὁ, wenn das Verb. auch nur auf -ίζω vorkommt. So γυναικιασμὸς bey Polyb. Eben so die Adj auf -ιακὸς u. -ικὸς, wo immer gedankenlos gezw. wird.

— εδριάω, dav. ἐφεδριόωντα, poet. st. ἐφεδριῶντα, Coluth. Hesych. hat auch ἐφεδριάζω, das man um-

sonst bezweifelt; desgl. auch ἐφεδρήσσω; Anal. u. Coluth. s.v.a. folg.

Ἐφεδρίζω, dor. ἐφεδρίσσω, darauf sitzen; hocken; vorzgl. in dem Spiele, wo der Sieger von dem Ueberwundenen auf dem Rücken bis zum Ziele getragen ward; also wie unser Hockesalz-, od. Huckertragen; dah. ἐφεδριστήρ, der Sieger; ἐφεδρισμὸς, ὁ, das Spiel selbst.

Ἔφεδρος, ὁ, ἡ, darauf-dabey-daneben sitzend, mit d. Gen.; fest sitzend od. fest stehend; ἔφεδρον τι, ein fester Sitz od. Stuhl; 2) vorz. ein Fechter, der an die Stelle eines Ueberwundenen tritt u. den Kampf erneuert; Remplaçant. [Stelleinnehmer ist eine schlechte Uebersetzung u. erinnert an den Stall-Einnehmer.] Lucian. Hermot. §. 40.; Martial nennt ihn *supposititius*; dah. 3) jeder Feind, Aufpasser, τῶν καιρῶν, der den Zeitpunct wahrnimmt, Auflaurer; Ahnder, Rächer; Pind.; od. Stellvertreter u. Nachfolger; Xenoph. Anab. 2, 5, 10.; Soph. Aj.

Ἐφέζομαι, ich sitze darauf-dabey, mit d. Dat.; bey Aeschyl. mit d. Acc. S. ἔφημαι.

Ἐφέηκα, ion. st. ἐφῆκα von ἐφίημι.

Ἐφείω, poet. conj. st. ἐφῶ zu ἐφίημι.

Ἐφεκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἐπέχω) was einhalten, zurückhalten, bändigen, mäfsigen kann; 2) ein Skeptiker, der keiner Erscheinung Glauben beymifst und mit Gewifsheit davon spricht, sondern sein Urtheil u. seine Beystimmung zurückhält.

— εκτὸς, ἡ, ὸν, τὰ ἐφεκτὰ heifsen bey den Skeptikern Dinge, bey denen man sich eines positiven Ausspruchs enthält, ἐπέχει.

— εκτος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ ἕκτος). S. in ἐπίτριτος.

Ἐφελγύνω, st. ἐπελγύνω, d. i. ἐπαλγύνω.

Ἐφελκὶς, ίδος, ἡ, (ἕλκος) Schorf od. Haut auf einer Wunde od. Geschwüre.

Ἐφελίσσω, ich schleppe nach; Med. hinter mir her, wie ἐφέλκω.

— ελκυσμὸς, ὁ, das Anziehen, Zuziehen, Nachziehen; -ελκυστὴς, οῦ, ὁ, der zu od. nach zieht; -ελκυστικὸς, ἡ, ὸν, anziehend, angezogen, nachgezogen, nachziehend; angehängt; von -ελκύω, f. ύσω, u. **ἐφέλκω**, f. ξω, ich ziehe heran, hinzu od. nach; dah. ich locke, ziehe an; ich schleppe bey; ich bringe herbey; im Med. ich ziehe, schleppe nach mir, hinter mir her; τὴν θύραν, die Thüre hinter sich anziehen u. zumachen; Lucian. S. ἱμάς. — βρόγχον, einen Schluck zu sich nehmen. Dav. -ελξις, ἡ, d. Subst.

Ἐφέμεν, dor. st. ἐφεῖναι od. ἐφιέναι.

Ἐφέννυμι, in Prosa st. d. ion. poet. ἐπιέννυμι.

Ἐφεξῆς, **ἐφεξείης**, poet. Adv. wie *deinceps*, in der Reihe, in der Folge, in der Ordnung, hinter einander; z. B. δὶς ἐφεξῆς, auf einander; nachher; darauf, darnach.

— εξις, ἡ, (ἐπέχω) das Anhalten, Aufhalten, Zurückhalten; 2) st. ἐπισχεσίη, Vorwand, wie man bey Aristoph. Vesp. 337. st. ἐφέξειν las.

Ἐφέπεσκε, ion. st. ἔφεπε von

Ἐφέπω, ion. ἐπιέπω, f. ἐψω, ich bin hinterher, verfolge; metaph. folge nach, eifre nach; active, ich schicke hinterher, wie das abgeleitete ὀπάζω. Ili. χ, Πατρόκλῳ ἔφεπε ἵππους, wie in Ili. ε, μάθεπεν ἵππους Τυδείδην. Dah. ich suche, spüre aus, wie μεθέπω, Ili. ι, κορυφὰς ὀρέων, u. Ili. μ, ἀγρην ἐφέπεσκον, betrieben die Jagd; τόσης ὑσμίνης ἐφέποι στόμα, Ili. υ, 359.; eine so grofse Fronte von Streitern zu begehen, d. i. zu bestehen. Dah. überh. ein Geschäft betreiben, besorgen, verwalten. So ἐπὶ ἔργον ἔποιεν st. ἐφέποιεν. Ferner πότμον ἐφέψεις, ἐπέσπον, s.v.a. σπεύδειν, suchen, finden, sich zuziehen, wie *obire mortem*, *fatum* u. dgl. Endlich auch hinzugehen, hinzukommen, (begehen) ἐφέπεις ὄρος; Pind. d. i. bewohnst; συμποσίας, begehen, betreiben, besuchen; Med. ἐφέπομαί τινι, nachgehen, folgen, beystimmen. S. im Simplex ἕπω nach, u. ἔσπον. Man hat auch ἐφέπτω gesagt, wie βλέπω, βλέπτω, γράφω, γράπτω u. hundert andere.

Ἐφερμηνευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, weiter erklärend, zur Erklärung beygesetzt; Grammat. v. -μηνεύω, dazu-dabey erklären, weiter erklären; auch blofs st. ἑρμηνεύω.

Ἐφερπύζω, f. ύσω, u. ἐφέρπω, hinzu-herankriechen; bey Dichtern herankommen, gehen.

Ἔφερσε, Aor. äol. von φέρω.

Ἕφες, Imperat. aor. zu ἐφίημι.

Ἐφέσια, τὰ, das Fest der Diana zu Ἔφεσος od. τῆς Ἐφεσίας Ἀρτέμιδος.

Ἐφέσια γράμματα waren ἐπῳδαί τινες δυςπαρακολούθητοι, od. Zauberformeln: ὀνόματα ἄττα καὶ φωναὶ, ἀντιπάθειαν φυσικὴν ἔχουσαι; Etym. M. Hesych.

Ἐφέσιμος, ὁ, ἡ, u. **ἐφέσιος**, bes. mit δίκη, wovon an einen anderen Richter appellirt werden kann, wobey eine ἔφεσις statt findet; von

— εσις, ἡ, (ἐφίημι) Verlangen, Appetit, Lust nach etwas; Antrieb; 2) Erlaubnifs, Macht, mit διδόναι, λαμβάνειν ἔφεσιν; 3) die Appellation.

— εσπερεύω, f. εύσω, den Abend dabey wachen, wachend zubringen;

-εσπερία, ἡ, d. Subst.; -έσπερος, ὁ, ἡ, gegen Abend; zu-für-auf den Abend.

'Εφέσπομαι, poet. s. v. a. ἐφέπομαι.

'Εφέσσαι, mit νηός, Od. 15. v. ἐφέζω, Inf. aor. 1. st. ἐπιβίβασον; Andere lesen ἔφεσσαι, als Imperat. med.

— έσσεσθαι, poet. st. ἐφέσασθαι, von ἐφέζω od. ἐφέννυμι.

— έστια, τὰ. S. -έστιος.

'Εφεστιασμένος, s. v. a. εὐωχηθεὶς, von ἐφεστιάζω.

— έστιος, ὁ, ἡ, ion. ἐπίστιος, (ἐπὶ, ἑστία) der auf dem Heerde ist, wie die θεοὶ ἐφέστιοι, *penates*, *lares*, Hausgötter; d. h. ein *supplex*, ἱκέτης, der sich auf den Heerd setzt, u. um Erbarmen, Schutz fleht; Herodt. 1, 35.; 2) wie ἑστία das Haus, so auch ἐφέστιος, *domesticus*, was im Hause ist; zum Hause gehört; der zu Hause ist; einheimisch; ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν, so viel ihrer ansässig sind, ein Haus (Feuerstelle), Heerd haben; (in Ili. β. 129. beziehen es Andere nicht so gut auf die bivouakirenden Trojaner;) 3) ἐφέστια, τὰ, st. Familie; mit πατρῷα, für Vaterland; Dionys. Hal. Antiq.

'Εφέστρα, ἡ, wie ἀμφίβληστρον, st. Ueberwurf u. Netz.

— εστρίδιον, τὸ, von u. was 'Εφέστρια, τὰ, ein unbekanntes Fest bey Lucian, dial. Meretr. 5, wo auch ἐφέστια u. ἡφαίστια gelesen oder emendirt wird: wie schon vieles wegemendirt worden ist, um nur nicht zu sagen: ἐπέχω, u. das in einer Wissenschaft, worin ein Tag den anderen lehrt, und Einer sehr viel wissen kann, ohne gerade das zu wissen, was ein Anderer weifs, der weniger weifs!! Weil aber Urtheil u. Bildung nur von Wenigen erworben, die Unarten aber Allen angeboren werden, so mufs jenes Phänomen sich beständig wiederholen.

— εστρὶς, ίδος, ἡ, ein Oberrock, Oberkleid im Winter im Hause anzuziehen; jedes Oberkleid; über den Harnisch, st. ἐπιθωρακίδιον; Plutar. Lucull.; von ἐπὶ, ἕω (ἕνω) ἕννυμι.

— έται, οἱ, zu Athen eine *Comité* Criminalrichter, welche über Mord u. Todtschlag, aufser dem zugeständigen freywilligen, erkannten; Plut. Sol.; 2) bey Aeschyl. Pers. 73. sind ἐφέται die bevollmächtigten Gewalthaber des Perser-Kaisers, Marschälle würde es jetzt heifsen.

— ετικὸς, ἡ, ὸν, verlangend; oder nachlassend; von ἐφίημι u. ἐφίεμαι.

— ετίνδα, angebl. das Ballspiel, sonst φαινίνδα u. ἁρπαστον. [Nach Etym. M. von Cratinus gebraucht mit Anspielung auf ἔφεσις (Appellation) wie Aristoph. ὀστρακίνδα auf den ὀστρακισμὸς.]

'Εφετὶς, ἡ, *pedissequa*, eine Dienerin, Magd, od. ἐφέτις, d. i. ἑπέτις. Hesych. hat mehr Worte, wo der adspirat. st. des tenuis durch Sprachgewohnheit steht, die man mit gewohnter Vorschnelligkeit u. Untrüglichkeit emendirt. S. ἐφόπτης.

'Εφετμὴ, ἡ, (ἐφίημι) Auftrag, Befehl, Rath; Drohung; Ili. 14, 249.; Gebet; Pindar. Isthm. 6.

'Εφετὸς, ἡ, ὸν, (ἐφίημι) beauftragt; δικαστὴς st. ἐφέτης. Das Adv. ἐφετῶς bey Polyb. mit ταχέως wird *acriter* erklärt.

'Εφευάζω, was ἐπευάζω; Plut. Marc. S. die Bemerk. in ἐφετὶς.

'Εφεύρεμα, τὸ, ἐφεύρεσις, u. ἐφεύρησις, ἡ, d. Subst. Erfindung.

'Εφευρετὴς, οῦ, ὁ, der dazu erfindet; 2) st. εὑρετὴς; Anacr.

— ευρίσκω, finden, antreffen; Hom.

'Εφεψιάομαι, ῶμαι, (ἑψιάομαι ἐπὶ) mit d. Dat. wie *illudo*, verspotten, schmähen; Hom.

— έψω, f. -ήσω, wieder od. noch einmal kochen.

'Εφέω, ῶ, die Stammform zu ἐφίημι, f. ἔσω, ἐφεῶται. S. in ἕω.

'Εφηβαῖος, αία, αῖον, jugendlich; dav. od. zur ἥβη gehörig.

'Εφήβαιον, τὸ, *pubes*, die Schaam, (-haare) sonst ἐπείσιον od. ἐπίσειον.

— ηβάω, ῶ, (ἐπὶ, ἡβάω) heranwachsen u. zum Jüngling werden; Herodt. dfsgl. Aeschyl. Sept. -ηβεία, u. -βία, ἡ, (ἐφηβεύω) der Eintritt in das Alter des ἔφηβος; das Jünglingsalter. -ηβεῖον, τὸ, Ort für die Uebungen der ἔφηβοι bestimmt. -ηβεύω, f. εύσω, ich bin, ich werde, kleide mich od. gehe wie ein ἔφηβος. -ηβικὰ, verst. χωρία, bey Strabo, soll angebl. ἐφηβεῖα καὶ heifsen. Sonst ist gegen die Form ἐφηβικὸς, st. ἐφηβικὸς, nichts einzuwenden.

— ηβικὸς, ἡ, ὸν, zum od. dem ἔφηβος gehörig; τὸ ἐφ., das Alter des Jünglings; 2) s. v. a. οἱ ἔφηβοι.

— ηβος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἥβη) der das Alter erreicht hat, welches man ἥβη, *pubes*, *pubertas* nennt, zu Athen vom 18ten Jahre der Jünglinge, u. vom 14ten der Mädchen an gerechnet; im 20ten hiefsen sie οἱ ἐπὶ διετὲς ἡβῶντες. S. ἐπιδιετής. -ηβοσύνη, ἡ, u. -ηβότης, ἡ, *pubertas*, das reife Jünglingsalter. Das erste, Anal. 2, 41.

— ηγέομαι, οῦμαι, ich führe an wider einen u. zeige ihm den Weg; 2) ich zeige den Richtern den Missethäter an, den ich getroffen habe, damit sie ihn fassen können; diese Klage od. Anzeige heifst zu Athen

'Εφήγησις, ἡ, das Anführen, Wegweisen zu od. wider jemand; 2) Anzeige, Klage. S. vorh.
— ήδομαι, (ἥδομαι, ἐπὶ) dabey - darüber - dazu sich freuen od. frohlocken.
— ηδύνω, dabey darüber - dazu erfreuen; angenehm machen, würzen, süßsen.
— ήκω, dazu kommen, hin od. ankommen; dahin reichen.
'Εφήλατο, Aor. 1. von ἐφάλλομαι.
— ῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, s. v. a. βούπαις.
— ηλὶς, ἡ, was ἐπηλὶς, ein Deckel; Band am Deckel einer Kiste, Lade, Kasten etc. 2) ἔφηλις, schwarze Flecken im Gesicht; auch Sommersprossen, sonst φακὸς, von der Aehnlichkeit. Dah. ἔφηλος, vom ersten: angenagelt, fest; 2) vom anderen: der die ἐφηλις od. Sommersprossen hat; gesonnt od. sonnenverbrannt. -ηλότης, ἡ, mit ὀφθαλμοῦ, ein weißser Fleck im Auge; Sext. Emp.
— ηλόω, (ἧλος) daran - daraufnageln; γόμφος τῶνδ' ἐφήλωται, trop. dieſs steht, wie angenagelt, fest, ist fest beschlossen; Aeschyl. Suppl. 2) ἐφήλωσεν st. ἠπάτησεν; Aeschyl. Ag. 591. (480.) u. Hesych.
— ηλώδης, ὁ, ἡ, von der Art od. voll d. ἔφηλις.
— ηλωτὸς, ἡ, ὸν, darauf genagelt.
— ημαι, d. i. ἧμαι ἐπὶ, ich sitze darauf, darüber, dabey, m. d. Dat. bey Aeschyl. mit d. Acc. βρέτας, an den Bildsäulen der Götter, vorz. als *supplex* od. Flehender; wie ἐφέζομαι.
— ημερεία, ἡ, Reihe nach der Tagesordnung; Zeche, Zunft; LXX. Nach Hesych τῆς ἡμέρας λειτουργία, das lat. *ambactus* vom deutschen *Ambacht*, d. i. Amt.
— ημερευτὴς, ὁ, der den ganzen Tag dabey bleibt; Aufseher.
— ημερεύω, f. εύσω, ich bin, bleibe den ganzen Tag dabey, mit d. Dat.
— ημερινὸς, ἡ, ὸν, u. ἐφημέριος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἡμέρα) auf den Tag; zu dem Tage gehörig; täglich; auch metaph. *journalier*, nur auf kurze Zeit angenommen u. mit jedem Tage sich ändernd: launisch, wetterwendisch, θυμὸς; Theogn. 944. denn τοῖος ἀνθρώποισι θυμὸς, ὁκοίην Ζεὺς ἐφ' ἡμέραν ἄγει; Archiloch. Vrgl. ἐπέτειος: den ganzen Tag hindurch; 2) gewöhnl. heiſsen die Menschen ἐφημέριοι ἄνθρωποι, die gleichsam nur auf einen Tag leben u. mit Gewiſsheit darauf rechnen können.
— ημερὶς, ίδος, ἡ, Tagebuch, *diarium*; im Plural. *acta diurna*, historisches Tagebuch, *mémoires*, βασίλειοι, Alexanders Tagebuch, Bulletin. 2) tägliches Ausgabe- u. Einnahmebuch, Manual, späterhin auch ἡμερολόγιον u. *calendarium* genannt, weil man diesen dazu brauchte; Plutarch. *de esu carn.*
'Εφήμερον, τὸ, das Uferaas, in Sachsen der Kaft genannt, ein Insect, welches nur kurze Zeit lebt, *Ephemerum*; Cicero umschreibt es durch *bestiolae, quae unum diem vivant*, Tuscul. 2) eine unbestimmte Gift-Pflanze, od. ein zusammengesetztes Gift, von der schnellen Wirkung so genannt; Plut. Them. 31. Von
— ήμερος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἡμέρα) was nur einen Tag lebt, dauert, denselben Tag wirkt, als ein Gift; für den Tag ist, täglich; überh. sterblich, vergänglich; *diurnus, quotidianus, mortalis*; ὦ 'φήμερε, du Erdensohn; Aristoph. Nub. S. ἐφημέριος.
'Εφημερούσιοι, οἱ, *in diem viventes*; Procl.
'Εφημία, ἡ, dſsgl. ἐφήμιος, ἔφημος, Adv. ἐφήμως, bey Hesych. u. Aeschyl. Ag. st. εὐφημία u. s. w. wird für falsche Lesart u. Schreibfehler erklärt; scheint aber eine durch die Aussprache des υ als eines *w*, bey Verkürzung der Sylbe, entstandene Form des gemeinen Lebens od. der späteren Zeit zu seyn; dergl. sich mehrere finden würden, wenn man sie nicht bereits wegemendirt hätte, nach unzulänglichen Gründen. Dagegen ist
'Εφημίσω, 2. Pers. aor. 1. medii v. φημίζω; Aeschyl. Ag.
'Εφημιόλιος. S. ἐπίτριτος.
— φημοσύνη, ἡ, (ἐφήμων) s. v. a. ἐφετμὴ; Hom.
'Εφήσεις, Fut. von ἐφέω, ἐφίημι.
'Εφησυχάζω, f. άσω, darauf - dabey ruhen, - ruhig seyn; Polyb. Heliodor.
'Εφθακα, Perf. v. φθάω, φθάνω.
'Εφθαλέος, έα, έον, gekocht, von ἑφθὸς, ἑφθαλὸς, ῆς, wie ἑψαλέος.
'Εφθαξα, dor. st. ἔφθασα, v. φθάω, φθάνω.
'Εφθάρην, ἔφθαρκα, ἐφθαρμένος, v. (φθάρω, φθαίρω) φθείρω.
'Εφθήμερος, ὁ, ἡ, (ἑπτὰ, ἡμέρα) von 7 Tagen, siebentägig.
'Εφθημιμερὴς, ὁ, ἡ, (ἑπτὰ, ἡμιμερὴς) von 7 Hälften od. 3 1/2 Füſsen, *pedes*, in der Metrik.
'Εφθίαθ', st. ἐφθίατο, ion. st. ἔφθιντο, von φθίω, φθῖμι.
'Εφθοπώλης, ὁ, ἡ, der Gekochtes verkauft: Garkoch; -πωλεῖον, u. -πώλιον, τὸ, Garküche.
'Εφθὸς, ἡ, ὸν, (S. ἕψω) gekocht; vom Golde, gereinigt, ἀκήρατον οὐδὲ μόλιβδον ἔχων; Plut. ἑφθότης, ητος, ἡ, das Gekochtseyn; figürl. u. metaph. Auflösung, Abmattung, wie wir auch sagen: „ich bin wie ge-

kocht," od. „kochgar." ἐφθόω, ῶ, (ἑφθὸς) ich mache gekocht, ich koche.

'Εφιάλλω, s. v. a. ἐπιάλλω, *immittere, injicere;* dah. mit verstand. χεῖρας, s. v. a. ἐπιχειρέω.

'Εφιάλτης, ου, ὁ auch ἐπιάλτης, (ἐφιάλλω, od ἐπὶ ἄλλομαι) *incubo,* der Alp. [Andere Formen sind: ἐπιαλῆς, ἐπιάλλης, ἠπίαλος, ἠπιόλης; auch ἐφέλης, u. ἐπωφέλης, durch Deutung, wie wenn man st. Elf (*Alp*) *Helf* sagen wollte, weil der gutgelaunte Mar hilft, bey Geschäften zur Hand geht u. sie verrichtet.]

— ιδρόω, ῶ, f. ώσω, darauf-darüber-dabey schwitzen; überh. schwitzen; -ίδρωσις, ἡ, d. Subst.

'Εφιέμεν, ion. Inf. st. ἐφιέναι von ἐφίημι.

— ιζάνω u. ἐφίζω, darauf sitzen.

— ίημι, (ἐπὶ, ἵημι) macht die Tempp. von ἐφέω, (S. ἕω) darauf-dahin-dagegen schicken-werfen-los-od. gehen lassen; also anreizen, aufhetzen; zulassen, nachlassen, z. B. den Zügel; dah. nachgeben, wie *remitto,* zugeben, zulassen, nachsehen, *indulgeo;* mit verstand. ἑαυτὸν, sich überlassen, hingeben, ἡδονῇ, z. B. ἐφέντες, wie διδόντες; überlassen, zur Entscheidung, od. appelliren, *provoco;* εἰς ἕτερον δικαστήριον, an einen anderen Gerichtshof; Med. mit d. Genit wonach verlangen, streben, zielen; sich einlassen, wie ἐπιχειρεῖν u. ἐφιάλλω; seine Sache überlassen, od. Auftrag geben, *mando, praecipio,* mit d. Dat. ἐπιστολὰς ἐφεῖτο; Aeschyl. mit d. Accus. τινὰ, einen beschicken, d. i. nach ihm schicken, ihn holen-zu sich rufen lassen; Soph. Oed. T. Dav. ἐφημοσύνη u. ἐφετμὴ, ἡ, d. Subst.

'Εφίητι, äor. st. ἐφίησι.

— ικνέομαι, f. ἐφίξομαι, von ἐφίκομαι, mit d. Genit. ich gelange zu od. erreiche, (das Ziel u. dergl. dah.) ich treffe; 2) mit d. Accus. ich erreiche, gelange, komme dahin; so weit; bringe es dahin; -ικτὸς, ἡ, ὸν, erreichbar; od. was man erreichen, wozu-wohin man gelangen kann.

'Εφίλαθεν, äol. st. ἐφιλήθησαν, Aor. 1. pass. von φιλέω.

'Εφιμείρω, s. v. a. ἱμείρω; Musäus.

— ίμερος, ὁ, ἡ, (ἵμερος, ἐπὶ) erwünscht, lieblich, angenehm, liebenswürdig.

'Εφινος, ὁ, ἡ, (ἴς, ἰνὸς) im Nacken, als σάρξ.

— ιππάζομαι, f. άσομαι, dazu-darauf-dagegenreiten. 2) vom *concubitus* u. einer *forma Veneris.*

— ιππαρχία, ἡ, ein Regiment Reiterey von 1024., od. eine doppelte ἱππαρχία (512), auf die wieder 4 ἶλαι von 128 Mann gingen.

'Εφίππειον, τὸ, was ἐφίππιον; eigentl. Neutr. von -ίππειος, was ἐφίππιος.

— ιππεύω, f. εύσω, darauf reiten; reiten; hinzu reiten; mit der Reiterey angreifen; 2) bespringen, vom Begatten der Thiere, wie *chevaucher* u. anderes. Vergl. -ιππάζομαι.

— ίππιος, ὁ, ἡ, was auf dem Pferde ist; zum Pferde gehört; τὸ ἐφίππιον, *ephippium,* die Pferdedecke unter dem Sitze (bey uns unter dem Sattel) Wal-drappe, Schabracke; ἀγὼν, der Wettkampf zu Pferde.

— ιππον, τὸ, im Gegens. von τέθριππον, einspänniger Wagen.

— ιππος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ἵππῳ ὢν) auf dem Pferde, zu Pferde reitend; Reiter.

— ιπποτοξότης, ου, ὁ, berittener Bogenschütze, τοξότης ἔφιππος od. ἐφ' ἵππων; Diod. S. auch ἀμφιπποτοξότης, u. vergl. die ähnl. Bildungen ἀποχειροβίωτος; Herodot. ἀποκαρητόμος; Hesiod.

— ίπτημι, u. -ίπταμαι, hinzu-hinauf-dagegen fliegen. S. ἐπίπτημι.

'Εφίσδω, dor. st. ἐφίζω.

'Εφιστάνω, s. v. a. folg.

'Εφίστημι, (ἐφιστάω) 1) ich setze-stelle-lege etwas darauf-daran-dabey-darüber; στήλην, errichte eine Säule; Med ich stelle mich od. trete-stehe darauf-dabey-daran-darüber; bin oben auf, schwimme oben auf; dah. *a*) metaph. ich stelle einen über etwas, setze ihn über etwas, gebe ihm Aufsicht, Ansehen, Macht darüber; φύλακας; παιδαγωγὸν τινὶ; Med. ich bin darüber gesetzt, habe Aufsicht, Macht darüber; 2) *sisto,* ich halte an, τὴν πορείαν, halte auf dem Wege still, an; *consistere facio,* wie stellen (z. B. ein Wild) mit d. Genit.; τοὺς ἱππέας τοῦ πρόσω, hinderten die Reiter weiter zu gehen; Med. ich bleibe stehen, halte ein, *consisto;* es wird auch als Act. gebraucht: μικρὸν ἐπιστὰς ἀποθνήσκει, u. kurze Zeit darauf starb er, wie μικρὸν διαλιπὼν; Lucian. Dah. *b*) metaph. ἐπιστήσαντες περὶ θεοῦ, *assensum retinentes, cohibentes de deo,* die ihren Entschluſs, Meynung zurückhalten, unentschlüssig, zweifelhaft sind. ἐπιστῆσαι τοὺς ἀκούοντας, aufmerksam machen. 3) ich bringe, stelle dar, das Gegenth. ἀφίστημι, ich bringe, stelle weg, fort; Med. ich stelle mich plötzlich dar, *existo,* erscheine, komme hervor. 4) ἐφίστημι τὴν γνώμην, διάνοιαν, νοῦν, eigentl. mit d. Dat. der Sache, wobey meist das Subst. ausgelassen wird, (wie in προσέχω τὸν νοῦν τινὶ, auch προσέχω

τινὶ) auch ἐπιστῆσαι κατά τι, περί τινος, den Verstand, Aufmerksamkeit, Betrachtung, Ueberlegung auf etwas richten; Isocr. — ἐπιστήσας τοῖς ποιήμασι, widmete seine Aufmerksamkeit der Poesie, *animum applicuit ad poemata*; Plutarch. — δεῖ ἐπιμελέστερον ἐπιστῆσαι περὶ τῶν τοιούτων, dergl. Dinge erfordern eine sorgfältigere Untersuchung u. Nachdenken; Polyb. — παντὶ δῆλον τῷ καὶ μικρὸν ἐπιστήσαντι, jedem, der nur ein wenig nachdenken will; ἐπιστὰς ἐπὶ τὰ Θησέως ἔργα, wenn ich die Thaten des Theseus betrachte, überdenke. Dav. 5) ἐπίσταμαι, ion. st. ἐφίσταμαι, ich bemerke, verstehe, weiſs, u. ἐπιστήμη, die Richtung der Seele auf etwas, Application; dann für die Folge, od. die dadurch erworbene Kenntniſs, daſs man eine Sache versteht, Wissenschaft, Kunst. Das Perf., Plusqp., Aor. 2. u Med. haben wie ἵστημι u. seine Compos. neutr. Bed. treten, stehen bleiben, stehen; der Aor., Fut. u. Präs. active stellen.

'Εφιστορέω, ῶ, dazu od. noch forschen od. fragen, erkunden.

'Εφλαδον, Aor. 2. von φλάζω.

'Εφόβηθεν, st. ἐφοβήθησαν, Aor. 2. pass. von φοβέω.

— οδεία, u. -ία, ἡ, das Umgehen, Besehen, Visitiren, vorzgl. der Nachtwachen. -οδευτής, οῦ, ὁ, was ἔφοδος, ὁ; von -οδεύω, ich gehe hinzu, mit d. Dat. ich umgehe, begehe, visitire, revidire, vorzügl. die Nachtwachen; dah. auch im Med. Nachtwachen ausstellen; patrouliren.

— οδιάζω, f. άσω, mit d. Accus. zur Reise mit dem Nöthigen versehen, versorgen, ausrüsten; überh. mit dem Nöthigen zu irgend einer Unternehmung versehen; es mit sich führen, als τὰ βιώσιμα. Med. sich zur Reise mit dem Nöthigen versehen, versorgen lassen; überh. erhalten, bekommen.

— όδιος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὁδῷ) zur Reise gehörig od. nöthig; τὸ ἐφόδιον, Reisegeld, zur Reise nöthiger Vorrath von Lebensmitteln, Zehrung; metaph. Hülfsmittel zur Erlangung einer Sache, wie ἀφορμή, od. wie Zehrpfennig, od. *viaticum*: als ἐφόδιον παιδείας ὁ πλοῦτος; Artemid.

— οδος, ἡ, (ὁδὸς, ἐπὶ) Zugang; Weg, der zu etwas führt; dah. Mittel, Weg, Gelegenheit wozu; 2) das Zugehen, daſs man zu einander geht, Besuch u. Verkehr; Thucyd. 5, 35. Anmarsch, der Angriff; μάχην ἐξ ἐφόδου συνάπτειν, gleich nach dem Marsche u. der Ankunft eine Schlacht liefern; Diodor. Bey den Rhetor. ist ἔφοδος, lat. *insinuatio*, die Beschleichung, wenn man dem schon gewonnenen Zuhörer mit dem eigentl. Gegenstande zu Leibe geht. 3) das Umhergehen, Umherreisen; Polyb. 4) ὁ, st. ἐφοδευτής, der die Nachtwachen umgeht u. visitirt; Polyb. 5) Adj. ὁ, ἡ, zugänglich; Thucyd.

'Εφοδόω, was ἐφοδέω; dav. ἐπωδώκει Plusqp.

'Εφοίτη, dor. st ἐφοίτα, von φοίτημι st. φοιτάω.

'Εφόλκαιον, u. ἐφόλκεον, τὸ, Steuerruder, bey Hom.; nach Anderen st. des folg.

— όλκιον, τὸ, u ἐφολκὶς, ἡ, (ἐφέλκω) ein dem Schiffe folgendes Boot (καράβιον), worin man sich aus demselben aussetzen u. in dasselbe überfahren läſst; Eur. Andr. 199. metaph. Geräthschaft, die man mit sich auf die Reise nimmt; Anal. 1, 235; dah. st. Begleiter, eigentl. wie Diener, die man hinter sich ἐφέλκεται; Eur. Andr.

'Εφολκὸς, ὁ, ἡ, (ἐφέλκω) ὁ ἀγαγεῖν δυνάμενος, nach sich ziehend; metaph anziehend, reizend; lockend, antreibend εἰς παῤῥησίαν; Ael v. h. wie bey Thucyd. 4, 108. st. ἐπαγωγὰ 4, 88. Bey Aeschyl. Suppl. ἐν λόγῳ ἐφ., in Rede u. Antwort, schleppend, säumend, weitläufig.

— ομαρτέω, ῶ, nachgehen, folgen, verfolgen; Hom.

— ομιλέω, ῶ, bey einem in Gesellschaft seyn, mit ihm umgehen; auch mit d. Accus.

'Εφομοιόω, in συνεφομοιόω; Plut.

— οπλίζω, bewaffnen, rüsten; auch νῆας, zubereiten, δόρπον; bewaffnen gegen einen.

'Εφόπτης, st. ἐπόπτης. S in ἔφεσις.

— ορατικὸς, ἡ, ὸν, zur Aufsicht gehörig od. geschickt; -οράω, ῶ, übersehen, besehen, ansehen; beobachten, in Obacht od. Aufsicht haben.

— ορεία, ἡ, die Aufsicht; 2) Amt, Würde des Ephorus. -ορεῖον, τὸ, Ort, wo die Ephori sich versammelten. -ορεύω, f. εύσω, ich bin Ephorus; Xenoph. u. Polyb. 2) st. ἐφοράω, ion. έω; Aeschyl. -ορικὸς, ἡ, ὸν, dem Ephorus gehörig, als δίφρος.

— όριος, ία, ιον, s. v. a. ἔφορος, auf der Gränze, angränzend; ἐφορίας ἀγορᾶς ἀπέχεσθαι, s. v. a. τῶν ὁρίων τῆς χώρας; Demosth. weil man an der Gränze anfangs zusammen kam u. handelte. Vrgl. Herodot. 4.

'Εφόρκιος, ὁ, Beyw. des Zeus.

— ορμαίνω, d. i. ὁρμάω ἐπὶ, worauf losgehen, zugehen; angreifen, anfallen; mit d. Dat.

Ἐφορμάω, ῶ, (ἐπί, ὁρμάω) Act. antreiben, anfeuern, anreizen, erregen; 2) neutr. auf od. gegen jemand mit Eile, Heftigkeit, hitzig, zornig losgehen, ihn angreifen, anfallen, meist mit d. Dat. wie das vorh.

— ορμέω, ῶ, ich bin, liege mit dem Schiffe im Hafen, in der Bucht od. Anfuhrt, um mich vor dem Sturme zu sichern, od. dem Feinde aufzupassen; Polyb. 8, 3. od. ihn zu bloquiren; im Pass. bloquirt werden: Thucyd. 8, 20.; dah. metaph. überh. aufpassen, im Wege seyn; Demosth.

— ορμή, ἡ, der Angriff; Thucyd. 6, 90. metaph. *inceptum*, Unternehmen; 2) s. v. a. ἀφορμή, ὁρμητήριον; Hesych. [Nicht zu bezw. denn was ἀφορμή vom *terminus a quo*, heifst ἐφορμή vom *terminus ad quem*. Wie denn ἀπό u. ἐπί weit weniger verschrieben, als vielmehr einerley auf verschiedenen Wegen ausdrücken.]

— όρμησις, ἡ, st. ἀφορμή, von ἐφορμάω; 2) von ἐφορμέω, die Anfuhrt der Schiffe, wenn sie in eine Bucht laufen u. vor Anker liegen; Thucyd. 6, 90.

— ορμητικός, ή, όν, (ἐφορμάω) zum Antreiben, Reizen, od. zum Angriffe gehörig od. geschickt.

— ορμίζω, ich fahre, bringe das Schiff in den ὅρμος, Hafen, Bucht: od. wie in einen Hafen, ποταμοῖσιν; figürl. ὠδῖσιν; Anal. Med. ich laufe in den Hafen ein; Thucyd. 4, 8. dav. -όρμισις, ἡ, d. Subst.

Ἔφορμος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὅρμῳ) ναῦς, im Hafen, in der Bucht vor Anker liegend; νῆσος, u. dgl. mit einem Hafen od. Bucht zum Landen versehen; 2) ὁ, Subst. st. ἐφόρμησις; Hesych. u. Thucyd. 6, 48. MS.

Ἔφορος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὅρῳ) s. v. a. ἐφόριος, bey, auf, an der Gränze. Auch st. des folg. bey App. MSS.

Ἔφορος, ὁ, (ἐφοράω) Aufseher. In Lacedämon bestand das Collegium der Ephoren aus 5 Gliedern, welche die Gewalt der beyden Könige mäfsigten, und im Gleichgewicht hielten.

Ἐφόσον, Adv. od. ἐφ' ὅσον, so weit; 2) metaph. in so fern.

Ἔφραδον, Aor. 2. von φράζω.

Ἔφρυξα, Aor. 1. von φρύσσω.

Ἐφυβρίζω, s. v. a. ὑβρίζω, schimpflich, schmählich behandeln; mit d. Dat. u. Accus. Bey Soph. Aj. was ἐπιχαίρει, hat übermüthige od. Schadenfreude; -βριστήρ, ὁ. od. -στής, der beschimpft, schmäht. -ύβριστος, Adv. ἐφυβρίστως, beschimpft, geschmäht, schimpflich, schmählich behandelt.

Ἐφυγιάζω, was ἀφυγιάζω, gesund machen u. gesund seyn; wie ἐπαλθέω. [ἐπί u. ἀπό sind in Composit. öfter gleichbedeutend, u. nicht etwa verschrieben.]

Ἔφυγοσαν, im alexand. Dialect st. ἔφυγον. S. in εἴδοσαν.

Ἐφυγραίνω, benätzen, bewässern. Vrgl. ἀφυγραίνω.

Ἔφυγρος, ὁ, ἡ, was ἔφυδρος. [Andere werden meynen, es sey aus ἐφ' ὑγρὴν, Od. α, 97. fälschlich entnommen.]

Ἐφυδάτιος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὕδατι) überbey-auf dem-am Wasser.

— υδρεύω, bewässern; ἐφυδρία, ἡ, Zuflufs von Wasser.

— υδριάς, άδος, ἡ, auch ἐφυδρίς, νύμφη, eine Wassergöttin, Wassernymphe. [Vrgl. ναϊάς u. ναΐς; πλωϊάς u. πλωΐς, ὑποθυμιάς u. ὑποθυμίς in der Bildung.]

Ἔφυδρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐφυδάτιος, auf-über-bey dem Wasser: wäfsrig, nafs; ζέφυρος ἐφ., Feuchtigkeit bringend; Hom.

Ἐφύδωρ, ὁ, d. i. ὁ ἐφ' ὕδωρ, der Aufseher über das Wasser, in den gerichtlichen Wasseruhren od. κλεψύδραις.

— υλακτέω, mit d. Dat. anbellen.

— υμνέω, ῶ, besingen, preisen; 2) st. ἐπάδω, ἐποιμώζω u. ἐπαράομαι; Soph. Oed. T.

— ύμνιον, τό, Gesang zu od. nach einem Hymnus. 2) Zuruf od. Beyname; Apoll. Rh.

— ύπερθε, ἐφύπερθεν, Adv. oben darüber; mit d. Genit.

— υπνίδιος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὕπνῳ) zum Schlafe gehörig od. führend.

— υπνόω, ῶ, f. ώσω, u. -υπνώσσω, -ττω, worauf schlafen; jenes Hesych.

Ἐφύρα, ἡ, der alte Name von Corinth; ein Dialect für ἐχυρός, ὀχυρός, ά, όν, (wie ἔχις u. ὄφις) also die Landfeste. S. auch γεφύρα.

Ἔφυση, Imperf. dor. st. ἔφυσα, von φύσημι, st. φυσάω.

Ἐφυστερέω, ῶ, s. v. a. ὑστερέω, dav. ἐφυστέρησις, ἡ, das nachher Kommen.

— υστερίζω, nachher seyn, -geschehen, -kommen.

— υφαίνω, (ἐπί, ὑφαίνω) ich setze im Weben hinzu; schlage ein.

Ἐφυφή, ἡ, (ἐφύφω) was κρόκη, der Einschlag.

Ἐφύω, (ἐπί, ὕω) beregnen; darauf regnen, wie ὕει, so ἐφύει.

Ἐφώριος, ὁ, ἡ, zeitig; Anal.

Ἐφώσιος, st. ἐφόσιος.

Ἔχαδον, ες, ε, Aor. 2. von χάζω.

Ἐχάνη, ἡ, der Form nach ein Werkzeug, wie ὀχάνη u. ἀχάνη formirt, u. Kiste, Koffer erklärt; also die ε-Form zu ἀχάνη. Vergl. so ἀρκάνη, ἐρκάνη u. ὀρκάνη, u. a. m.

Ἔχεα, st. ἔχευα, ἔχευσα, Aor. 1. von χέω, χεύω.

Ἐχέβοιον, τὸ, was μεσάβοιον.

Ἐχέγγυος, ὁ, ἡ, (ἔχων ἐγγύην) verbürgend; verbürgt, glaubwürdig, sicher, zuverlässig; treu, ehrlich: ἱκέτης, dem man die Versicherung gegeben, dafs ihm nichts widerfahren solle; Herodt.; eben so πίστις τῆς σωτηρίας; Derselb.

Ἐχεγλωττία, ἡ, nach ἐχεχειρία, also Zungenstillstand; Lucian.

Ἐχεδερμία, ἡ, lat. *coriago*, Hauttrocknifs, eine Krankheit des Viehes.

Ἐχεδημία, ἡ, auch ἑκαδημία, nach einer anderen Herleitung st. ἀκαδημία.

Ἐχέθυμος, ὁ, ἡ, (ἔχω, θυμὸς) der Verstand hat; od. der seine Begierden zurückhält, bezähmt; Ody. 8, 320.

Ἐχείδιον, τὸ, st. ἐχίδιον, wie λεξείδιον, etc.

Ἐχεκήλης, ὁ, (κήλη) der einen Bruch hat.

Ἐχέκολλος, ὁ, ἡ, (ἔχω, κόλλα) was sich fest leimen läfst; Leim hält, leimhaltend.

Ἐχεκτέανος, ὁ, ἡ, (ἔχω κτέανον) vermögend, reich; poet.

Ἐχέμεν, dor. Inf. st. ἔχειν.

Ἔχεμος, ὁ, als N. Pr. wie ἔχιμος. Nach πρίεμος, πόλεμος, θέλεμος etc.

Ἐχεμυθέω, ῶ, ich bin verschwiegen, kann schweigen; -μυθία, ἡ, das Subst.; -μυθος, ὁ, ἡ, (ἔχω μῦθον) seine Rede zurückhaltend, verschwiegen, schweigend; Homer sagt häufig ἔχειν μῦθον σιγῇ.

Ἐχενηΐς, ΐδος, ἡ, (ἔχω νῆα) Schiffshalter, Bevw. des Ankers; auch widriger Winde; poet. 2) Name eines Meerfisches *echeneis*, *remora*.

Ἐχεπευκής, έος, ὁ, ἡ, (ἔχω, πεύκη) d. i. ἐχέπικρος, ὁ, ἡ, bitter, herbe; Hom.

Ἐχέπωλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἱπποτρόφος.

Ἐχερήμων, ὁ, ἡ, u. -μοσύνη, ἡ, was ἐχέμυθος u. -μυθία.

Ἐχέσαρκος, ὁ, ἡ, dicht am Leibe anliegend, als χίτων.

Ἔχεσκε, u. ἔχεσκον, ion. Imperf. von ἔχω.

— στονος, ὁ, ἡ, Seufzer bringend, verursachend; Theocr. Vrgl. ἐχεπευκής.

Ἐχέτης, ου, ὁ. S. ἔχω.

Ἐχέτλη, ἡ, (ἔχω) Pflugsterze, *stiva*; jede Handhabe, Griff, Stiel. Dav. ἐχετλήεις, εσσα, εν, dazu gehörig, damit versehen od. darin bestehend; γόμφος ἐχ. poet. st. ἐχέτλη; u. ἐχετλεύω, was ἀροτριάω; Hesych.

Ἐχέτλιον, τὸ, (ἔχω) Behälter, Fischhälter. [Von ἔχω ist ἐχέτλιον; wie von ἔδω, ἕζω, ἑδέθλιον.]

Ἔχετος, ὁ, als Nom. Pr. ἐχετὸς wäre das Adj. verbale.

Ἔχευα, ἐχευάμην, ατο, Aor. 1. von χέω, χεύω.

Ἐχεφρονέω, ῶ, ich bin verständig, klug, weise. -φροσύνη, ἡ, das Subst.; v. -φρων, ονος, ὁ, ἡ, (ἔχων φρένα) der Verstand od. Einsicht hat, verständig, klug, weise; Hom. [wie νουνεχής.]

Ἔχημι, dav. ἔχησθα, von ἔχω, έω, uralte äolische Flexion der Verba.

Ἔχηρα, Aor. 1. von χαίρω.

Ἐχθαίρω, Aor. ἤχθηρα was ἐχθραίνω, hassen, feind seyn, ἔχθος ἐχθήρας μέγα; Soph. Phil. 59. [Man fand sonst auch ἐχθείρας, αντος, (wie οἰκτείραντος, das jetzt in ἐχθήρας emendirt ist, der beliebten Uniformität wegen.]

Ἐχθὲς, ἐχθεσινὸς, s. v. a. χθὲς, χθεσινὸς, *heri* st. *hesi*, *hesternus*, mit Vorschlag von ε; ἐχθὲς καὶ πρώην, erst neulich; Isocr. Archid. wie wir sagen: „seit heut u. gestern, gestern u. ehegestern;" Hom.

Ἐχθέω, giebt das Fut. zu ἔχθω; -θημα, τὸ, Hafs: eigentl. das Gehafste. Auch ἔχθιμα, wie von ἐχθίω, ἴζω; Hesych. Nach μήνιμα gebildet.

Ἐχθίων, ὁ, ἡ, Compar. von ἔχθος; davon ἐχθιόνως, Adv. und ἔχθιστος, Superl. verhafster, feindseliger, feindseligster, verhafstester.

— θοδοπέω, ῶ, bey Hom. Ili. α, mit d. Dat. sich verfeinden od. auch ein feindliches hartes Wort sagen, (ist ein Calembour auf ἔπος hadern; von -θοδοπὸς, ἡ, ὸν, verhafst, mit ὁδοῦ, oppos. προςφιλής; Plato de Legg. 7. mit στυγνὸς, feindselig, Soph. Phil.; verfeindend, Hesych. [Ein poet. Wort, das Alte und Neuere falsch od. schlecht ableiten; wahrschl. nach ἀλλοδαπὸς, ποδαπὸς etc. (v. δάπος, d. i. τόπος) einer, der aus feindlichem Lande ist, also *hostis*; ο ist das dunkle α.]

Ἔχθος, εος, τὸ, Hafs, Groll, Feindschaft. (Eine andre Form für ἄχθος u. nur metaph. gebraucht: denn das Lästige ist verhafst, wie das Verhafste lästig. Dah. auch das Medium gebräuchlicher ist.)

— θρα, ἡ, Feindschaft, eigentl. Femin. ἐχθρὰ v. ἐχθρός.

Ἐχθράζω, gew. -θραίνω, f. ανῶ, Feind seyn; hassen; befeinden; verhafst machen. Pass. ἐχθραίνομαι, ich werde gehafst, angefeindet; Soph. Ant. Gerund. ἐχθραντέος, zu hassen, anzufeinden; Soph. Aj. [Soll bey den Tragikern nicht gebräuchl. seyn. Was nur dergl., Observatt. heifsen sollen u. was man daraus (fehl) zu schliefsen gedenkt?]

ʼΕχθρασμα, τὸ, was ἔχθημα.
— θρεύω, mit d. Dat. was ἐχθραίνω.
— θρικὸς, ἡ, ὸν, vom Feinde, zum Feinde (Verhaften) gehörig.
— θροδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, den Göttern verhafst; s. v. a. κακοδαίμων.
— θροειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς. S. ἐχθρώδης.
— θρόξενος, ὁ, ἡ, Feind des Gastfreundes, der Fremden; unfreundlich gegen sie, sie nicht gern aufnehmend; Aeschyl. Prom.
— θροποιέω, ῶ, ich mache Feinde, zu Feinden, verfeinde; -θροποιὸς, ὁ, ἡ, zum Feinde machend, verfeindend.
— θρὸς, ὰ, ὸν, Adv. ἐχθρῶς, (ἔχθος) hassend; verhafst; feindlich gesinnt, aufsässig, feind, wie man es sonst adject. brauchte, wie gram. [Drgl. Worte müssen in activ. u. pass. Bed. vorkommen, weil das Verhältnifs ein gegenseitig wirkendes ist: eben so φίλος] Vrgl. Ili. β, 220.
— θρώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, st. ἐχθροειδὴς, έως, feindlich; dem Feinde ähnlich, gleich.
ʼΕχθω, (ἔχθος) hassen, Feind seyn; ἔχθεται ἐμοὶ, ist mir verhafst, mein Feind. [Die Tempp. wie von ἐχθέω, u. mehr im Med. gebräuchl. S. ἔχθος.]
ʼΕχιδνα, ἡ, die Otter; Viper; bey Dichtern was ἔχις; sonst aber verschieden. S. ἔχις. Dav. -δναῖος, αία, αῖον, od. ἐχιδνήεις, εσσα, εν, von der Otter; zur Otter gehörig; ἱμάσθλη, die aus Schlangen geflochtene Furiengeifsel [Wahrsch. waren st. der ἀστράγαλοι Otternköpfe eingeflochten. — Von der helleren Form Atter ist mit Vorschlag von N, od. vom Artikel daran geblieben, Natter. So ist Nöfsel aus Oetzel (ein Achtel).]
ʼΕχίδνιον, τὸ, Dimin. von ἔχιδνα.
ʼΕχιδνόδηκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω) von einer Otter gebissen.
— νοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -νώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) otternartig.
— νοκέφαλος, ὁ, ἡ, natter- od. otterköpfig.
— νόκομος, ὁ, ἡ, ottern- od. schlangenhaarig; Nonn.
ʼΕχίειον, τὸ, was ἔχιον; Nicand.
ʼΕχῖνες, οἱ, Herodot 4, 192. eine Art libyscher Mäuse mit stachlichten Haaren; wo jetzt ἐχινέες steht.
ʼΕχινίσκος, ὁ, Dimin. von ἐχῖνος
ʼΕχινόπους, οδος, ὁ, ἡ, eigentl. Igelfufs, eine dornichte Pflanze, mit ὄνωνις; Plut. Q. S. 1, 4.
ʼΕχῖνος, ὁ, *echinus*, ein Igel, so Land- als Meerigel. 2) der rauhe Magen der wiederkäuenden Thiere; auch die innere Haut des musculösen Magens von den Hühnerarten, Enten, Gänsen u. dergl. 3) ein rauher Theil am Pferdezaum. 4) eine Art von Kessel od. grofsem Gefäfse. 5) eine Art von kupfernem od. irdenem Behältnifs (wie etwa unsere blechnen Missiv-Kasten), worein man beym Schiedsrichter, διαιτητὴς, alle Beweismittel that, u. am Ende versiegelt dem ordentlichen Richter überlieferte, wenn die δίαιτα vor den Richter von einer Partey gebracht ward.
ʼΕχινώδης, εος, ὁ, ἡ, igelartig, stachlig, stachlicht.
ʼΕχιόδηκτος, ὁ, ἡ, von einer Otter (ἔχις) gebissen (δάκνω). Bey Cebes steht ἐχιόδηκτοι so, dafs man eher glauben sollte, es müsse ἐχιοδῆκται, Schlangenbeschwörer, heifsen.
ʼΕχιον, τὸ, u. ἐχίειον, *echium*, Otternkraut, gut wider den Otternbifs.
ʼΕχις, ιος, εως, ὁ, die Otter, wovon man ἔχιδνα als Fem. annahm; aber Andere unterschieden beide als zwey verschiedene Schlangenarten. [Uebrigens sind ἔχις, ὄφις u. ἀσπὶς nach Dialecten einerley, wenn auch der Gegenstand selbst verschiedene Species begreift. S. die Bemerk. in βρίζα. Sonst vrgl. ἐφύρα.]
ʼΕχίτης, ου, ὁ, Otternstein.
ʼΕχμα, τὸ, (ἔχω) was anhält, festhält, aufhält; dah. Band, Fessel; 2) Gliederband, Gelenk; 3) Aufhalt; Hindernifs; [auch ἔγμα (wie βρέχμα, βρέγμα etc.) Hesych. vgl. εὖγμα st. εὖχμα.]
— μάζω, halten, anhalten, aufhalten, festhalten; befestigen, binden, zusammenhalten; zurückhalten, hindern. Vrgl. ὀχμάζω. [Oft in αἰχμάζω verschrieben.]
ʼΕχόμενος, mit d. Genit. τὰ τούτων ἐχόμενα, was daran hängt (hangt), damit verbunden ist, daraus, darauf folgt, gränzt; der folgende, nächste, angränzende; auch ohne Casus. Vrgl. ἔσχατος in der Herleitung u. ἑξῆς. Herodotus braucht es auch bey Umschreibungen: τάγε τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα, καρπῶν, σιτίων, οἰκετῶν, οὐδὲν χρυσοῦ ἐχόμενον, was man sonst auch ohne ἐχόμενα sagt, τὰ τῶν ὀνειράτων, καρπῶν, was den Traum angeht, darauf bezüglich, od. die Sache mit dem Traum. Eben so τὰ τροφῆς ἐχόμενα; Dionys. Hal. Für das blofse Subst. steht es keinesweges, sondern drückt, wie auch sonst der Artikel τὰ τῆς τροφῆς, τὰ τῆς ἀρετῆς u. drgl. das Substant. u. die begleitenden Umstände u. Verhältnisse aus; *quid cuique rei conveniat ex somniis et quid quamque rem sequatur*, umschreibt Cicero de Div. 2, das Herodotische τὰ τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα. Das Adv. ἐχομένως heifst: zunächst, darauf; τούτων ἐχ.

dem zu Folge, damit übereinstimmend, passend.

'Ἔχομες, dor. st. ἔχομεν.

'Ἐχόντως, Adv. vom Part. praes. ἔχω, nur in ἐχόντως νοῦν st. νουνεχόντως.

'Ἐχρόωντο, poet. st. ἐχρῶντο, von χράομαι.

'Ἐχυρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, (v. ἔχω, wie ὀχυρὸς u. ἰσχυρὸς) sicher; zuverlässig; auf dessen Wort man sich verlassen kann; da ὀχυρὸς angeblich blofs von einem haltbaren, sichern d. i. festen Orte gebraucht wird. [Die MSS. haben oft alle drey Formen an derselben Stelle, u. die VV. DD. emendiren nach ihrem vorgefafsten Canon. Aber die Bemerk. ist einseitig: ἐχυρὸς steht auch vom Orte. Ein Dialect von ἐχυρὸς ist auch ἐφυρὸς, wie ἔχις u. ὄφις; (da κ mit π u. folgl. auch ihre mediae u. adspiratae mit einander wechseln in allen Sprachen, die Dialecte haben;) dav. Ἐφύρα, der alte Name von Corinth auf der Landveste (Isthmus) od. als ἀκροκόρινθος.] Dav. -ρότης, ητος, ἡ, Festigkeit; Haltbarkeit, Sicherheit, wie ὀχυρότης.

'Ἐχυρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, festen Sinnes; Hesych.

'Ἐχυρόω, ῶ, haltbar, fest machen, befestigen; s. v. a. ὀχυρόω; dav. -ρωμα, τὸ, der haltbar od. festgemachte Ort; Sicherheit.

'Ἔχω, f. ἕξω, u. σχήσω, Imperf. εἶχον; Aor. ἔσχον; Inf. ἔχειν, das altdeutsche *aigen, eigen = habere*, wov. das Adj. eigen, *quod quis habet*, wie ἕξις, Eigenschaft. S. z. Ende.

Eins von den frühsten Worten in jeder Sprache, das, wie ähnliche, welche vom Menschen ausgehen u. sein Hantieren oder Gebaren mit sich und den Gegenständen ausdrücken, wie setzen, legen, stellen, gehen, machen, thun etc. die mannigfaltigste Anwendung und metaphorischen Gebrauch erleiden mufste; in welchem aber die unterschiedenen Sprachen einander nicht völlig decken: daher die Einzelfälle hier durchzugehen, ein Meer auszutrinken wäre. Doch lassen sich die meisten Bedeutungen, vermöge der Stammform χάω, αὔω, χέω, εἴω, εὔω, versetzt ἔχω, *habeo, haveo*, haben, hebben, heben, haften, zurückbringen auf: fassen u. nehmen (heben), und haben, (haften) u. halten. Also: 1) fassen, ergreifen, nehmen, einnehmen, gefangen nehmen und halten, verhaften, fesseln; abhalten, hindern mit d. Gen. od. Inf.: Hom. Il. β, 275; χ, 474. so ἔχει με γέρας, φόβος, βάρος, αἰδὼς etc. bey Dichtern; τὸν δὲ δεινόν τι ἔσχεν; Herodt.; überh. in Besitz nehmen od. bekommen, erhalten; ἔχειν ὀνομασίαν. 2) haben, inne- in seiner Gewalt seinem Besitz haben, physisch u. geistig: ἔχειν ἐν φυλακῇ, im Gewahrsam, im Passivo, worin stecken, ἐν τινι πράγματι, συμφορῇ, κακότητι, ὀργῇ; inne haben, weghaben, wissen, τὰς διεξόδους τῶν βουλευμάτων; Herodt. 7, 234. 3) bey sich, mit ich haben od. führen, so ἔχων, ἔχοντες mit einem Accus. z. B. ἱππέας, welches oft mit ἄγων, ἄγοντες wechselt, u. den allgem. Begriff von σὺν od. mit enthält. Hieher gehört auch das sonst besondere βοὴν ἔχον od. καναχὴν, sie hatten einen Lärm, verführten ihn, Hom. wie νηπιάας ὀχέειν, Od. α, 297. u. ἐλαύνειν. 4) als Neutr. (es) haben, vermögen, können; S. unter den Redensarten nr. 5. 5) auf sich haben, tragen; dav. das lat. *veho*; metaph. leiden, dulden. In den Ableitungssylben οχος, u. den Compos. ἐξέχεο, ἔξοχος, hervorragen, hervorstehen, herausstehen: denn was getragen wird, ist über das Andere erhoben, erhaben. 6) sich haben od. halten, befinden, verhalten. S. unter d. Redensarten nr. 2. 7) halten (mit einer Ellipse des geistigen od. körperlichen Werkzeugs) worauf, d. i. zielen (wie unsere Schützen auf das Pferd od. den Mann halten) es auf einen münzen, auf ihn absehen, mit ἐπὶ u. d. Dat. bey Herodt. häufig, wie das franz. *en avoir à quelqu'un*. Dah. von Schiffern mit εἰς u. πρός τι, die Richtung nehmen, steuern, anlegen, wie *inhibere navem*, also fahren. So Πύλονδ' ἔχον; Ody. γ, 182. 8) Dah. neutr. von der Richtung u. Lage eines Gegenstandes, nach der Weltgegend, od. nach Anderen: gerichtet seyn, liegen, *spectare*, πρὸς βορῆν ἄνεμον; dahin reichen, sich erstrecken, indem das Auge den Zwischenraum vollstreckt: ἐπ' ὅσον ἔποψις τοῦ ἱεροῦ εἶχεν, soweit man vom Tempel aus sehen konnte; Herodt. Metaph. von Dingen, die Bezug auf einander haben, zu einander gehören: τὰ πρὸς πόλεμον ἔχοντα, was zum Kriege gehört; zum Behuf desselben. 9) Das Medium mit dem Genit. sich woran halten, hängen; auch figürl. als an Anderer Fehler, od. die aufsuchen u. urgiren; dah. davon, daran hangen. ἔχετο ἐμπεφυυῖα, hing wie angewachsen; Hom. S. ἐχόμενος; metaph. sich mit einer Sache abgeben, sie eifrig verfolgen; wie ἕπεσθαι, das damit verwandt ist. S. ἕπον. 10) Pass. besessen, inne gehabt werden, wie in Aristipps ἔχω Λαΐδα, ἀλλ'

οὐκ ἔχομαι, die Lais hat mich nicht, sondern ich habe sie. Ueberh. was *teneri*; dah. auch abgehalten werden. Redensarten: 1) mit einem Inf. ἔχω εἰπεῖν wie *habeo dicere*, ich weiſs, ich kann. 2) mit einem Adv. nach unserm Sprachgebr. in das Adject. mit εἰμὶ aufzulösen, als κακῶς ἔχω, ich befinde mich übel, schlecht; καλῶς ἔχει, es ist gut, auch als ablehnende Dankformel: ich bedanke mich schön! wie *recte! benigne!* sonst auch, es steht gut, gereicht zur Ehre, bey Xenoph. öfter u. εὖ ἔχοντες ἀγῶνες, εὖ ἔχον ἔργον, rühmlich, Herodt. womit auch ἥκω wechselt, z. B. εὖ ἡκούσης, d. i. εὖ ἐχούσης τῆς πόλεως; ὥςπερ εἶχεν, so wie er war; also augenblicklich, ohne Umstände, -Verzug; auch bleibend wie man ist; Hom. Ili. ω, 27. ἑστηκώς, so wie er (ging u.) stand; mit einem Genit. der Sache od. des Worin: γνώμης, wie er eben dachte, τάχους, ποδῶν, so schnell er konnte, so viel die Füſse vermochten. 3) mit einem Particip, als κρύψαντες ἔχουσι, Hesiod. ἔργ. haben verborgen, aber mit der Idee des Fortwährens, wie *acceptum habeo* st. *accepi et habeo*, also halten verborgen, u. so in andern Fällen; Hom. Ili. 24, 279. δουλώσας ἔχεις, d. i. δεδουλωμένους; Herodt. 1, 27; ἐμφράξασαι εἶχον, d. i. ἐμπεφραγμένον, Thucyd. 7, 34. dſsgl. Soph. Aj. 22. Ant. 22. 77. Elect. 590. wo der Begriff Haben auch als Besitz od. Zustand gefaſst werden kann, wie in οἴχεαι ἔχων ἐκκλέψας, gehst mit der Geraubten davon; Herodt. 2, 115. ἀφελόμενος — ἔχων ἐπορεύετο, machte sich damit auf u. davon; Xenoph. Anab. 3, 4, 48. wie ἔχων u. ἄγων den Begriff σὺν (αὐτῷ) involvirt. Fälschlich hält man es gleichbedeutend mit dem bloſsen Verbo, od. wirft es mit folgendem in Eins. In ληρεῖς, φλυαρήσεις od. παίζεις ἔχων u. ähnlichen steht es gleichfalls nicht überflüssig, oder φράσεως ἕνεκα, sondern heiſst, wie du da bist, od. du spaſsest da; od. noch deutscher in τί κυπτάζεις ἔχων περὶ τὴν θύραν, was hast du denn da an der Thüre zu gucken? Aristoph. Nub. τί δή με τοῦτ᾽ ἐρωτήσας ἔχεις, was hast denn du mich darnach zu fragen? Soph. Tr. eigentl. was hast du denn, daſs du mich darnach frägst? wie ebend. τί ποτε ποικίλας ἔχεις, was machst du denn da für Winkelzüge? In ἔχων steckt der Begriff des *habitus*, u. das andere Verbum ist gleichbedeutend dem sonstigen Adverb. u. Genit. des Nomens, z. B. ὥςπερ γνώμης εἶχεν u. dgl. Auf gleiche Weise steht ὑπάρχεις, τυγχάνεις ληρῶν, πράττων etc. Diese Verba sind eine Art auxiliaria, um die Idee eines Adverbii, wie wirs ausdrücken, poetischer gleich in eine Handlungsweise od. Zustand des Subjects zu verwandeln; da man die Adverbia, welche die Art u. Weise ausdrücken, sehr füglich entbehren kann: denn man muſs sie ohnehin, wenn sie einen anschaulichen Verstand haben sollen, in das Adject. od. Particip verwandeln. 4) ἔχω mit διὰ, ἐν u. einem Subst. als δι᾽ ἐλπίδος, ἐν τιμίοις st. des respondirenden Verbi, ἐλπίζω, τιμάω; eben so θαῦμα ἔχειν st. θαυμάζειν. 5) ὁ ἔχων, οἱ ἔχοντες, wofür man auch ἐχέτης gesagt, der's hat, od. die Reichen, Mächtigen: u. in derselben Metapher auch βάσταξ; ingl. παχύς; πρὸς τὸν ἔχοντα ὁ φθόνος ἕρπει; Soph. welches jedoch auch zu der Bedeut. hervorragen, ἐξέχω, gezogen werden kann. 6) ἐχέτω ἱκανῶς ταῦτα, das mag genug seyn. Das alte Perf. hieſs ὄχα, ὦχα verdopp. ὀκωχα, wov. συνοκωχώς, u. die Ableitungssylben οχος, οχη; ferner ὄχμα u. ἔχμα. Statt ἔχω sagt man ion. ἴσχω, welches die Tempp. wie von σχέω bildet. S. ἔσπον.

Ἐψάλαται, ion. st. ἐψαλμένοι εἰσὶ, von ψάλλω, ομαι.

Ἑψαλέος, έα, έον, (ἑψάω) gekocht, zum Kochen. Vergl. ἑφθάλεος.

Ἑψανδρα, ἡ, Beyw. der Medea, Menschen od. Männer kochend, durch Kochen verwandlend od. wieder aufsiedend; Anal.

— άνη, ἡ, Topf zum Kochen: 2) Bündel von Gemüskräutern, die ganz in den Topf gesteckt werden; von

— ανός, ἡ, όν, was sich kochen läſst, was leicht kocht; zart wird; von

Ἑψάω, kochen; gew. ἑψέω, v. ἕψω.

Ἑψέμεν, dor. st. ἕψειν.

Ἐψευσμένως, Adv. (ψεύδομαι) falsch, irrig, erlogen.

Ἑψέω, ῶ, Herodt. 1, 48. ἧψεε, sieden, kochen, wie Ἕψω, dem es die Tempp. giebt: auch im Medio ἑψήσασθαι, vom Kochen u. Färben des Haares. Von εὔω, das äol. υ bis zum Lippenhauch und Consonans condensirt, ἕφω, f. ἕψω, als neues Verbum ἑψάω, έω, (wie αὔγω, αὔξω, αὐξάω, έω) u. mit Verwandlung des Spiritus in π, πέπω, πέπτω; ferner, wie von ἔπω, ὀπτάω, -άζω, von ἔπω, ὄψ; so auch von ἕψω das Verbale ὀπτός, ὀπτάω, -άζω etc.; [es begriff also Alles, was durch Feuer u. Hitze gar gemacht wird, also sieden, kochen, braten, backen, reifen (was die Sonne kocht) u. diese verschiedenen Bedeutungen trennten sich in

jene Formen; wie im Deutschen brennen, brühen, braten, Brod etc.] endlich ὄψον, welches in älterer Zeit, wo man nichts als Fleisch aſs, nur Gebratenes seyn konnte, in späterer Zeit, eher Zugemüse, aber in Athen, doch vorzügl. in Oel gesottene, also Back- od. Bratfische. Dav.

*Ἕψημα, τὸ, das Gekochte, Gesottene; speciell, eingekochter Most; Sect.; -ηματώδης, εος, ὁ, ἡ, diesem ähnlich; -ησις, ἡ, das Kochen, die Kocherey, Kochart; -ητήριον, τὸ, Geschirr zum Kochen; von ἑψητὴρ od. -ητής, οῦ, ὁ, (ὁ ἑψέων) der siedet, kocht; kann auch vom Gefäſs stehen; -ητικός, ἡ, ὸν, das Kochen betreffend, zum Kochen gehörig; -ητός, ἡ, ὸν, gesotten, gekocht; ἑψητοὶ insond. kleine Fische, etwa wie unsere Brat-oder Backfische. S. ἑψέω.

*Ἑψιὰ, ion. ἑψιή, ἕψεια, ἡ, wird auch ἑψία, ἑψίη accentuirt (von ψειὰ, ψιὰ, mit Vorschlag von ε als eines Schwa, wie sonst ἀ; dah. auch ἀψία, lacon. s. v. a. ψηφὸς, ein Steinchen, womit Kinder spielen) eigtl. das Spiel mit Steinchen; dann überh. Spiel; lustige, fröhliche Unterhaltung, Scherz, Spaſs, Vergnügung; 2) ἑψία, ἡ, (von ἕπομαι, ἕψις, ἑψία) s. v. a. ἔφοδος, ὁμιλία; Hesych. [NB. die Spiritus stehen u. wechseln nach der schwankenden Ableitung der Grammatiker; u. so findet sich auch ἑψία in der ersten Bed. mit dem Asper.]

— ιάομαι, ῶμαι, das Verbum, mit Steinen spielen; überh. vergnügt, lustig seyn, sich unterhalten. S. ψιάδδω u. ψιάζω; 2) ἑψιάασθαι, das ist ἀκολουθεῖν, bey Schol. Apoll. Rh. 1, 459.

— ιάσιμος, was παιγνιώδης, zum Spielen. Im Hesych. steht falsch ἑψιάτιμος; dſsgl. d. Gerund. ἑψιατέον, d. i. παικτέον.

*Ἑψιμμυθισμένως, Adv. (ψιμμυθίζω) geschminkt (mit Bleyweiſs).

*Ἕψω, ich siede, koche; macht die Tempp. wie von ἑψέω. [Sieden, welches das ächte altdeutsche Wort ist, bedeutet sowohl das Aufwallen, z. B. des Wassers, worin gekocht wird, als die Handlung dessen, der den Topf ans Feuer setzt und ihn sieden läſst. Das aus dem Lat. *coquere* gemachte kochen, hat jenes sieden beynahe ganz verdrängt, od. ihm einen engern Kreis angewiesen.]

*Ἔω, das Stammwort von εἰμὶ, ich bin, dessen Tempora aus beiden Formen u. verschiedenen Dialecten gemischt sind; als 1) von ἔω, der Imperat. εἶ; Conj. ἔω, ἔῃσι, ἔωσι, contr. ὦ, ᾖσι, ὦσι; Imperf. ἔον, ion. ἔσκον; Optat. ἔοιμι, ἔοις, ἔοι; Part. ἐὼν, ἐοῦσα, contr. ὤν, οὖσα, ion. ἐοῖσα, dor. εὖσα, Neutr. ὄν. Vom Medio ἔομαι, 2. Pers. (ἔεαι, ἔῃ, ᾖ,) att. εἶ; Fut. ἔσομαι; dor. ἐσοῦμαι u. ἐσεῦμαι, ἔσσαι, ἔσσεαι, ἔσῃ, ἔσσῃ, att. ἔσει; ἔσεται, ἔσσεται, dor. ἐσεῖται, contr. ἔσται; Part. ἐσόμενος, ἐσσόμενος; Inf. ἔσεσθαι, ἔσσεσθαι, dor. ἐσεῖσθαι; Opt. ἐσοίμην; Imper. ἔσο. 2) wie von ἐμὶ, der Plur. ἐμὲν, Inf. ἐμεν, poet. ἔμμεν, ἔμμεναι; 3) wie von ἡμὶ, das Imperf. ἦν, contr. ἦν; ἦσθα u. ἧσθα, äol. st. ἧς; ἦν u. ἦ, dor. ἧς; Plur. ἦμεν, ἦτε u. ἦστε, ἦσαν; Dual. ἦτον u. ἦστον; ἤτην u. ἤστην; dor. 1. plur. ἦμες, auch εἶμες u. εἶμεν; Med. ἥμην; ἥμεθα; ἧντο u. εἵατο. [Die ion. Formen ἔα u. ἦα, att. contr. ἦ; ἔας; ἦε, att. ἦ; Plur. ἔατε sind nicht, wie man zeither glaubte, ion. Perf. od. Plusqp. u. nur als Imperf. gebräuchl., sondern ion. Form des Imperfects, wo ν in α übergegangen: ein Fall, der nicht nur im Passivo in den Flexionen auf νται ντο, bey Verbis barytonis, z. B. γεγράφαται st. γέγραφνται vorkommt; sondern auch in Substantiven z. B. ὀφρύα st. ὀφρύν. S. in N. Als eigentlich. Perf. braucht man γέγονα, u. als Aor. ἐγενόμην von γίνομαι.] Ferner Optat. εἴην; Plur. εἴησαν, att. εἶεν; Inf. εἶναι, dor. ἦμεν, ἦμες, εἶμεν; poet. ἔμεν, ἔμμεν, ἔμεναι, ἔμμεναι, ἤμεναι, εἴμεναι; Part. εἷς, ἔντος; dah. *ens, entis*, Fem. st. εἶσα, dor. ἔασα, ἔασσα; u. in der Adjectivendung -εις, -εσσα, -εν, mit Vortritt aller Vocale α, η, ι, ο, ω, υ. Dah. ἐσία st. οὐσία u. μέτασσαι, αἱ, d. i. μετοῦσαι; dſsgl. -ισσα in ἄμφισσα, ἄμφισσα, ἔπισσα u. s. w.; 4) das gewöhnl. Präs. εἰμὶ ist böot. Form, wie φίλειμι st. φίλημι, etc. Ursprüngl. schrieb man ἐμὶ, d. i. ἐεμὶ od. ἠμὶ, u. überlieſs es der Aussprache, den Vocal zu verlängern; dah. der Imperat. ἤτω u. εἴτω, aus ἐέτω. Andere Dialecte verdoppelten das μ; als dor. ἐμμὶ, 3. singul. u. plur. ἐντί. Daſs irgend ein Dialect ἐσμὶ gesagt, ist aus ἔσσι, ἐστι, ἐσμεν, ἐστε, ἐστον, ἦστε, ἦστον, ἤστην, Imperat. ἴσθι st. ἔσθι, ἔστω, ἔστωσαν contr. ἔστων u. dem lat. *esum*, st. *sum*, klar; worin man das gothische u. angelsächs. am, em, im, altd. bim, wofür später bin, und das gewöhnl. wesen u. seyn in εἶναι, nicht verkennen wird. Uebrigens wird das Präs. von εἰμὶ, wenn es *enclitica* ist, anders accentuirt, S. die Grammatik.

*Ἔω, lat. *eo*, gehen u. auch kommen; die Stammform von εἴω, εἶμι, ἴω, ἵμι,

ἰέω, ἵημι, welche Formen die vorhandenen Tempp. geben; als 1) ἕω, den Imper. εἶ in πρόςει, ἔξει, etc.; u. Med. ἕομαι, die 2 Pers. (ἕῃ, ἕει) att. εἶ; 2) εἴω, f. εἴσομαι, Aor. εἶσα, Med. εἰσάμην; gew. ἤϊσα; alt ion. Imperf. εἶα u. εἴειν in κατεῖς bey Hesiod Scut. 254.; gew. ἤϊα, contr. ᾖα, 3. pers ἤϊε; l. ἤϊμεν: ferner ᾔειν, ion. ᾔεα; pl. ᾔειμεν, ᾔειτε, ᾔεσαν, contr. u. att. ᾖμεν, ᾖτε, ᾖσαν: beide als Imperf. gebr. [vrgl. ἔω, εἰμὶ in N. 3.] endlich auch Imperf. ἤϊον, contr. ᾖον; pl. ἠΐομεν, contr. ᾔομεν; 3) εἶμι, εἶς, εἶσι; 4) ἴω, Imperf. ἴον, ἴες, ἴε; Conj. ἴω, etc. Opt. ἴοιμι; Part. ἰὼν, ἰοῦσα, ἰοῖσα, ἰὸν; Gerund. ἰτέον u. ἴτης, dav. lat. *ire, ivi, itum*; ferner vom wahrscheinl. Perf. ἶκα, das neue Verbum ἴκω, wie ἥκω, von ἧκα, mit verändertem Spiritus. [Besser aber nimmt man ἴκω, ἥκω gleich als Formationsart mit κ, (gleich anderen auf ν. δ. ζ. γ. σσ) von ἔω, ἴω an, wie von δίω, δίκω, welches man sehe: denn δίω, κίω, *cio, cieo*, βίω, βίομαι sind nichts als das Verbum gehen, transitive u. intransitive gefaſst mit verändertem Spiritus.] 5) von ἶμι, der Plur. ἶμεν, ἴτε, ἴσι, ion. ἴασι; Imperf. pl. ἶμεν, ἴτε, ἴσαν; Imper. ἴθι, ἴτω etc.; Inf. ἶναι, in ἀπίναι etc. poet. ἶμεν, ἴμεναι; 6) ἰέω, ἵημι, dav. Imperf. ἵην, pl. ἵεσαν; Opt. ἱείην; Inf. ἱέναι; Med. ἵεμαι, ἵεται, Imperf. ἱέμην, ἵετο, u. ἱέμενος.

Ἕω, das Stammwort 1) von (ἑέω, εἴω, ἴω, ἱέω) ἧμι u. ἵημι, wozu es folgende Tempora giebt: f. ἕσω, ἥσω u. ἥσομαι, Aor. ἕσα, ἕσας, ἕσασαι, ἕσαιμι und von (ἑέω) εἴω, εἴσας in ὑπείσας, Herodt. 3, 126; 6, 103 u. von εἶμι, der Inf. εἶναι; Perf. εἶκα, auch ἕωκα; Pass. εἶμαι u. ἕωμαι, dav. ἀφέωνται 3. pl. im N.T. u. ἐφεῶται; bey Hesych. eigentl. äol. poet. Form. Das Perf. ἧκα poet. ἕηκα ist durch einen Sprachfehler als Aorist gebräuchlich wie ἔθηκα u. δέδωκα, und danach d. 3. pl. u. das Med. ἡκάμην flectirt worden. S. in ἐνέγκω. Von ἴω ist bloſs ἴε in ἤφιε im N.T. übrig; von ἱέω das Imperf. ἵεον, contr. ἵουν; ἵεις, ἵει, 3. pl. ἵουν; wofür sich auch eine att. Form. -ἵειν st. -ἵην in ἠφίειν bey Plato u. Liban. findet, die man in ἠφίουν od. ἠφίην verändert, statt sie anzulernen; Imperat. ἵει, st. ἵεε. Die att. Optat. ἱοίμην u. οἵμην st. ἱεοίμην, u. ἑοίμην, sind von ἱέω u. ἕω. Die Tempora von ἧμι u. ἵημι, siehe in ἵημι. 2) von ἕζω, ἵζω, wov. noch folg. meist poet. Tempp. als f. ἕσω, poet. εἴσω, εἴσομαι; Aor. εἶσα, εἰσάμην, Part. ἕσας, Perf. εἶμαι u. ἧμαι, 3. singl. ἧται u. ἧσται, pl. ἧνται, ion. ἕαται, poet. εἵαται; Plusq. ἥμην, ἧτο u. ἧστο, Plur. ἧντο, ἕατο, εἵατο; Imper. ἧσο, ἥσθω, Inf. ἧσθαι; part. ἥμενος, von den Grammat. als ein Präs. accentuirt, weil sie ἧμαι fälschl. als ein Präs. ansehen, dessen Bedeut. es nur als consequens involvirt; Aor. ἑσθην, ἑσθεὶς, F. ἑσθήσομαι: 3) von (ἕνω, ἕννω) ἐννύω, ἕννυμι, gewöhnl. in den Compos. als ἀμφιέννυμι, zu denen es folgende Tempp. giebt: Fut. ἕσω poet. ἕσσω; Aor. ἕσα, ἕσσα, Inf. ἕσαι; auch im Med.; Perf. εἶμαι, εἶσαι, εἶται u. ἕσμαι, ἕσται, Plusq. ἕσμην, ἕσσο, ἕστο, ἕεστο; Part. εἱμένος. 4) Die Form ἴσκω u. ἴσχω in ἀμφίσκω, ἐπαμφίσκω gehört gar nicht zu diesem Stamme, sondern zu ἔχω, ἴσχω, ion. ἴσκω, umhaben, also ist die Bed. nur synonym. Die Grundbedeut. von ἕω erschöpft das franz. *mettre*, zum Theil unser lassen, woraus sich die Bedeut. niederlassen od. setzen u. vermöge der Präpos. ἀμφὶ, ἐπὶ, περὶ, wenn von Kleidung die Rede ist, um od. anthun, anlegen, ohne Schwierigkeit ergiebt, womit man das ähnliche στέλλω vergl. kann. Von der Bed. sättigen, die man in ἕντο, u. ἑῶμεν ihm andichtet, siehe in ἕντο u. ἐξίημι.

Ἔωγα, Perf. att. st. ὦγα von οἴγω; eben so ἔωγμαι, ἐωγυῖα, st. ᾦγμαι, ᾠγυῖα.

Ἔωθα, ἐωθὼς etc. S. in ἔθω.

Ἕωθεν, Adv. (ἕως) vom Morgen an; 2) am Morgen.

Ἑωθινὸς, ἡ, ὸν, auch ὁ, ἡ, was zum Morgen (ἕως) gehört, ὥρα, die Morgenzeit; od. am Morgen geschieht; bis an den hellen Morgen, als ποτοί. Mit δίκαι, *matutina judicia, quorum aestimatio erat intra 50 drachmas*; also eine Art Bagatell-Gericht.

Ἑώϊος, ΐα, ϊον, auch ὁ, ἡ, poet. s. v. a. ἑωθινὸς; auch zur Morgenseite gehörig, gegen dieselbe gelegen.

Ἑῴκειν, εις, ει, Plusq. att. st. ἐοίκειν u. s. w.

Ἑωλίζω, *procrastino*, ich lasse alt werden, wie Fleisch, damit es mürber werde.

— λοκρασία, ἡ, (κρᾶσις) nicht eine Mischung von dem übrigen Weine, sondern die Neige von dem (gemischten) Weine womit junge Leute bey schwelgerischen Gastmälern den begossen (κατασκεδάννυμι; Demosth. pr. Cor.), der nicht wach bleiben konnte; Schol. Lucian. Conviv.; wo es im Text figürl. steht; 2) dah. st. *crapula*, die Berauschung u. der

Taumel vom gestrigen Trunke; Plut. Conv. 2.

Ἑωλόνεκρος, ὁ, ἡ, eine Leiche, die schon lange gestanden hat.

Ἕωλος, ὁ, ἡ, (ἕως, der Tag) was vom vorigen Tage übrig ist, als Essen, übernächtig; ἄρτος, altbacknes Brod; in so fern alt, dem neuen, frischen u. warmen Essen entgegen gesetzt; dann 2) metaph. von andern Dingen, die durchs Aufbewahren und die Zeit ihre Kraft verlieren, veraltet, ohne Kraft, abgestanden, schaal, halb verdorben od. faul. [Wir könnten eben so metaph. unser altbacken u. abgestanden brauchen, z. B. von Poesien, Predigten, Zeitungen, Lehrmeynungen, um wenigstens *styli caussa* mit schaal abzuwechseln.] Auch vom Menschen, der die Nacht durchschwärmt u. nicht geschlafen hat, übernächtig, überwacht; Plut. de sanit. tuen. Der Lat. sagt in dem Sinne auch *hesternus*; ἕωλος ἡμέρα, der Tag nach der Hochzeit.

Ἐώλπειν, Plqp. zu Perf. ἔολπα v. ἔλπω.

Ἑῶμεν, mit πολέμοιο. S. ἔντο u. ἔω.

Ἐῷμι st. ἐάοιμι, Optat. von ἐάω.

Ἑωμὸς, ὁ, bey Hesych. wird mit ἱκανὸς verglichen u. dafür erklärt. Viell. ist ἑωμὸς von ἕως, gemacht wie πρώϊμος von πρωΐ, u. ἑῷμος zu schreiben, im Sinne von λαμπρὸς, wie *aurum*.

Ἐώνημαι, ἐωνούμην, Perf. u. Plqp. von ὠνέομαι.

Ἐῳνοχόουν, st. ᾠνοχόουν, v. οἰνοχοέω; Aristoph. Plut.

Ἐῷξα, st. ᾦξα von οἴγω. S in ἐώρα.

Ἑῷος, α, ον, auch ὁ, ἡ, (ἕως) lat. *Eous*, gegen, vom, am Morgen (von der Himmelsgegend), mit ἀστὴρ, Morgenstern; Anal.

Ἑώρα, 3. imperf. st. ὥρα, von ὁράω, nochmals mit einem Augment versehen, weil man an die Zusammenziehung des ersten nicht dachte, wie man schon längst im Deutschen gegessen sagt, u. nicht denkt, daſs das alte gessen, nur eine Zusammenziehung von geessen ist, wie der gemeine Mann an vielen Orten noch spricht. S. auch in anderen, als ἔῳγα, ἐῴκειν, ἐώλπα, ἔωργα u. s. w.

Ἑώρα, ἡ, eine andere Form od. Schreibart für αἰώρα (wie ἐολέω st. αἰολέω) das Schweben, Hängen; das Erhängen od. vielmehr Strick zum Erhängen, πλεκταὶ ἑῶραι was ἀρτάνη; Soph. Oedip. vergl. Antig. 54. schwebende Bewegung; davon μετέωρος u. Ἐωρέομαι, u. ἐωρίζομαι, s. v. a. μετεωρίζομαι, schweben, hangen; dav. -ρημα, τὸ, das Hangende, Schwebende; Maschine hangende od. schwebende Personen vorzustellen auf dem Theater; u. -ρησις, ἡ, das Aufhängen od. schwebend Bewegen.

Ἐωρα, ἡ, st. ψώρα, *scabies*. Vrgl. in ἐρέπτω, st. θρέπτω.

Ἐώργειν, Plusq. von ἔργω; vom Perf. ἔωργα st. ἔοργα. Vergl. ἐώλπειν.

Ἐωρίζω, s. v. a. μετεωρίζω. S. ἑώρα.

Ἐώρταζον, Imperf. von ἑορτάζω. S. ἑώρα.

Ἐωρτο. S. ἄορτο u. ἄωρτο.

Ἕως, ω, ἡ, im Acc. auch ἕω, attisch nach dem äol. αὔως accentuirt, für ἠὼς ion., ἀὼς dorisch, wie λαὸς, λεὼς.

Ἕως, Adv. lat. *us* in *usque*, bis, so lange bis, so lange als; im Gegensatz folgt τέως; gewöhnl. ἕως οὗ, ἕως ἂν, ἕως ὅτε. Mit. d. Genit. als ἕως δόγματος, λόγου u. drgl. st. ἄχρι bey Polyb. u. d. Spätern, wie auch mit Adverbiis temporum σήμερον, νῦν, ἄρτι, welches man zwar bey den attischen alten Schriftst. nicht findet, aber nach guter Analogie geneuert. Poetisch wird auch εἵως gesagt; auch steht ἕως bisweilen st. ὡς, ὥστε, daſs, bey Homer. Es ist nicht aus ἐς ὃ zusammengezogen, so wenig wie ἐς ὅτε in ἔστε; sondern die Ableit. s. oben in ἄς od. ἅς.

Ἔωσα, att. st. ὦσα, Aor. von ὠθω, ἔω; eben so ἐώσθην st. ὤσθην; ἔωσται st. ὦσται. S. ἑώρα.

Ἔωσι, ion. st. ὦσι, Conj. von εἰμί. S. in ἔω.

Ἑωςφόρος, ὁ, ἡ, (ἕως, φέρω) der den Morgen od. Tag bringt, *Lucifer*, Morgenstern; Hom.: auch in Prosa, z. B. Lucian.; Hesych. hat auch ἑασφόρος u. ἑανηφόρος, von der Morgenröthe. Vrgl. ἑωμός.

Ἑωϋτέων, u. Ἑωϋτοῦ, ion. st. ἑαυτοῦ. [Besser ohne Diäresis: denn ωυ ist ein ionischer Diphthong, drgl. sonst das Deutsche u. das Holländische noch hat; z. B. *frowe*, *vrouwe* st. Frau.]

Z.

Z, ζῆτα, der sechste Buchstab, der als Zahlzeichen ζ' 7, und ͵ζ 7000 bedeutet. Die Aussprache wie eines deutschen Z ist falsch u. von den Griechen vermieden worden, wo das Zusammentreffen zweyer Consonanten diesen Laut gegeben hätte. Daher die Neugriechen, um unser z auszudrücken, allemal τζ schreiben, weil ihr ζ allein diesen harten Laut nicht hat; also Τζέτζης, wie Zezes. Z ist das nur mehr noch

adspirirte Δ, od. ΣΔ, wofür andere Dialecte wirklich σδ, od. δδ, ττ, σσ, σϑω, στω setzen: als Φράζω, dor. Φράσδω, lac. Φράδδω, böot. Φράττω, tarent. Φράσσω: βιβάζω, ion βιβάσϑω; μαζὸς, μασϑὸς, μαστὸς; πατρίζω, lat. *patrisso*. Daher werden Worte mit dem Z geschrieben, die sonst Σ od. Δ haben; od. beides, als ἀϑήναζε st. ἀϑήνασδε; als Ζάκυνϑος, lat. *Saguntum*, ζμικρὸς st. σμικρὸς, ζὸρξ st. δὸρξ, Ζεὺς, ΣΔεὺς st. Δεὺς, wov. *deus*, wie von der andern Form Δὶς, Διὸς, *divus*, od. mit einem stärkern Sibilus Θεὺς, Θεὸς, denn beide Worte sind urspr. einerley; ζημία, dor. ζαμία. creten. δαμία. Man muſs es aber auch für den Laut ΔΣ gebraucht haben: dah. διὰ in einigen Dialecten ζὰ hieſs; u. die Neugriechen brauchen δι od. ζι, um das italiän. *ge* od. *gi* auszudrücken, z. B. Ζιούμαδι, st. *Giumadi*, Ἄζαμι, st. *Agiami* etc.: welcher Laut sich durch *dsj* allenfalls bezeichnen läſst. Dieser, zumal auf seiner ersten Stufe, sehr angenehme u. schmelzende Laut, wie z. B. im franz. *jamais*, od. dem ital. *gia, gia*, (im Sinne von unserem ja ja! ich verstehe schon) dessen Aussprache etwas Schlüpfriges in die sonst so trockne, heisere u. knarrende Consonantenreihe bringt, ist auſser mehreren morgenländischen u. den slavischen Sprachen, auch den Töchtern der lateinischen, dem Französischen u. Italiänischen, eigen; in letzterem sogar mit der Steigerung durch den Dentalhauch d. u. t. Durch deutsche Völkerschaften kann er nicht in jene Sprachen eingedrungen seyn, da diese ihn niemals hatten, noch auch jetzt haben; auch würde er ohne Anlage u. Vorgang in der Grundsprache schwerlich zu dieser Ausbreitung u. Allgemeinheit gediehen seyn: wie wir denn, bey aller Aufnahme fremdsprachiger Worte, uns doch niemals die eigenthümliche Aussprache fremder Consonanten, aneignen können, da wir auch in Absicht der Sprachwerkzeuge ziemlich auf das Trockne reducirt sind. — Höchst wahrsch. dah. hatten Römer u. Griechen diesen Laut bereits in ihrer Sprache, wenigstens in manchen Fällen, wie jenes Ζὰ st. διὰ (gia) zu beweisen scheint. Die Römer scheinen ihn unter ihrem j. mitbegriffen zu haben: denn es ist eine absurde Voraussetzung daſs irgend ein Buchstabenzeichen irgend einer Sprache, gerade dasselbe u. in allen Fällen ausdrücke, was wir an unserer Sprache dabey denken möchten. Daher ward aus Ζανὸς *Janus*, aus Διὸς *Jovis*. *Jupiter olim* Diovis *dictus* sagt Varro, ganz das ital. *Giove*. Ja selbst im Griech. findet sich Δόρκος, Ζόρκος u. Ἴορκος; wie aus ζηλοσία, das ital. *Gelosia*, franz. *Jalousie* gemacht ist. Eben so aus Διώστρα, Ζῶστρα, Ζοῦστρα, ital. *Giostra*, franz. *jouste* jetzt *joûte*; aus Ζίζυφον, τὸ, *jujubae*, ital. *Giùggiolo*, franz. *gigeolier*, Brustbeerbaum. Auch die ital. Aussprache des c vor è u. i als *tsche*, *tschi*, woraus die Franz. wenigstens ein sanftes *ce* u. *ci*, die Deutschen aber, aus Mangel eines eigenen tsch, nur ze u. zi machten, scheint nicht ohne Vorgang aus dem Alterthum entstanden, u. nur durch Miſsbrauch weiter um sich gegriffen zu haben, wie man im spätern Latein schon *apophlegmatidiare*, *exorcidiare*, ganz d. ital. *apoſlemmatizzare*, *esorcizzare* (die Endung *zzare* was *ggiare*) antrifft. Alle diese Laute sind Steigerungen der Vocalcombination ia, ie u. s. w.; da i und u zuvörderst leicht zu Consonanten *j* u. *v* (w) werden, u. aus diesen einmal auf dem trocknen Wege (so zu sagen) sich zu *ja*, *cha*, *ka*, u. einem noch härtern Guttural steigern, auf dem nassen Wege aber, u. durch den Dentalhauch *d* u. *t* zu *gia*, *cia*, (dscha) (tscha) bis ins russische *stscha* verstärken. Denn S als Consonantial-Spiritus kann dem Consonanten sowohl voraufgehen, als folgen, u. so ist die Combination von *ds* so gut möglich, ja wirklich, als die von *sd*: wie denn unser z nur aus der muta t, das griech. ζ aber aus der media δ, mit ς verbunden besteht. In der Aussprache des griech. ζ kann also recht wohl der conatus δ auch vor dem ς beruht haben, wie er es hinter dem ς, nach der Lehre der modernen Grammatiker, haben soll. Daſs dieſs aber zwey verschiedene Aussprachen giebt, weiſs Jeder, der in diesen Dingen nicht bloſs mit den Augen versirt u. etwa aus der empirischen Schreibart die Aussprache heraus buchstabirt. Ja die Verwandschaft von δ, ζ u. ϑ leuchtet erst durch die Combination δς recht ein, so wie die Veränderung von Φράζω in Φράδδω. Nationen nämlich, die das Lispeln nicht hatten, machten sich die Aussprache mundrecht. Eine ähnliche Bewandniſs hat es mit der Combination ks u. ps, und sk u. sp. Für ersteres erfand man unnützer Weise ein ξ u. ψ: während die dorischen Dialecte nicht nur die Doppelschreibart beybehielten, sondern auch die Combination sk u. sp statt

jener anwendeten, u. σκίφος st. ξίφος, σχερὸς st. ξηρὸς, scabo, st. ξάω, spuo, sputo, st. ψύω sprachen u. schrieben. S. mehr unter Ξ u. Ψ.

Ζα, Partic. insep. vorgesetzt verstärkt die Bedeut wie ἐρι; ist aus διὰ entstanden. S. vorh.

— βοτος, ὁ ἡ, (βόω, βόσκω) s. v. a. πολύφορβος, πολύκτηνος.

— βρος, st. ζάβορος, gefräſsig, was λάβρος, u. λαρὸς. S. ζαρέω.

Ζάγκλη, ἡ, u. ζάγκλον, τὸ, krummes Winzermesser, falx, von ζάγκλιον od. ζαγκλὸν, s. v. a. σκολιὸν, mit ἀγκύλος verwandt, wie ἄω, ζάω.

Ζαγμὴ, ἡ, st. σαγμὴ, Gurt, obgleich Hesych. es ἡνία erklärt.

Ζαγρεύς, έος, ὁ, Beyw des Bacchus, auch nach Anderen des Pluto. Scheint s. v. a. ζωγρεὺς. Doch kann es auch seyn st. ἀγρεὺς, das von Pan u. Apollo gebraucht wird. Ein Dialect wie ἄω, ζάω, ἄγκλον, ζάγκλον.

Ζαὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄω) heftig wehend, stürmend. S in ζάω. Hom.

Ζάθεος, έη, εον, (ζα, θεὸς) bey Hom. u. Hesiod. vorz. von Oertern, die von Göttern od. göttl. Wesen bewohnt gedacht werden, göttlich, heilig; mit ἀνέμων u. ποταμῶν bey Hesiod. u. Aristoph. Vergl. ἠγάθεος.

— θερὴς, έος, ὁ, ἡ, (θέρω) sehr warm od. heiſs; poet.

Ζαῖεν, Opt. st. ζαίησαν, von ζάω, ζῆμι.

Ζακαλλὴς, έος, ὁ, ἡ, was περικαλλὴς; Hesych.

— κορος, ὁ, ἡ, Priester; überh. Diener, Bedienter. Nach Einigen für νεωκόρος, von ζα st. διὰ; also διάκορος, wie νεωκόρος. S. Μεγάβυζος.

— κοτος, ὁ, ἡ, sehr zornig, grimmig.

Ζακυνθίδες, αἱ, Rüben u. Kürbisse aus Ζάκυνθος, Saguntum.

Ζάλα, ἡ, was ζάλη.

Ζαλαίνω, s. v. a. μωραίνω; Hesych.

Ζαλάω, stürmen. S. ζάλη.

Ζάλευκος, ὁ, ἡ, eigentl. s. v. a. διάλευκος; Zosimus. Sonst N. Propr.

Ζάλη, ἡ, Sturm, Ungewitter, ὀμβρόκτυπος, mit Schlagregen; πύρπνοος, Aeschyl. Prom. vom Aetna s v. a. ῥύαξ; κύματος ζάλη, stürmende Wellen. Davon ζαλάω, stürmen, überh. was χειμάζω, von Wind und Wogen. κρύος ζαλόεν, Schneegestöber, Schloſsenwetter. Ζάλη, ζάλος, ist mit σάλος verwandt u. nur ein anderer Dialect, od. Schreibart.

Ζάλμολξις u. Ζάλμοξις, auch Ζάμολξις, ὁ, der bekannte Gesetzgeber der Geten; Herodt.

Ζαλόεις, όεσσα, όεν, stürmisch. S ζάλη.

Ζάλος, ὁ, ἰλυόεις od. ἰλυόεσσα, was ζάλη, vom wogenden Flusse, Strudel; Nicand. Ein Dialect st. σάλος.

Ζᾶλος, ζαλόω, ζαλωτὸς, dor. st. ζῆλος u. s. w.

Ζαμβίκη, ἡ, st. ζαμβύκη, σαμβύκη, Sambuca, ein musical. Instrument; Neugr. Zampogna, d. i. Zamponja.

Ζαμελὴς, ὁ, ἡ, bey Hesych. als oppos. von μικρομελής.

Ζαμενέω, ῶ, Hesiod. Theog. 928. zürnen od. alle Kräfte anwenden, von

Ζαμενὴς, έος, ὁ, ἡ, wie ζάκοτος, von groſsem od. starkem Muthe, μένος, muthig, heftig, hitzig; zornig, grimmig; feindselig, feindlich; poet. Dasselbe ist ζαμενήχολος, ὁ, ἡ, bey Oppian. Cyn. 3. ein poet. nicht grammatisch correct gebildetes Wort, wie ἀλαλκομενηΐς; wenn man auch dieses als Femin. von ἀλαλκομένης ansieht, so ist doch das Mascul. wahrsch. ein Composit.

Ζαμία, ἡ. S. ζημία.

Ζὰν, Ζανὸς, ὁ, od. Ζᾶν, dor. st. Ζὴν, Ζηνὸς, sonst Ζεύς. S. in Ζ. Dazu Ζανὼ, όος, ἡ, das Femin. also Ἥρη; wird bezweifelt, umsonst!

Ζάπεδον, τὸ, was δάπεδον. Nach Hesych. μέγα ἔδαφος, also gleichs. διάπεδον.

— πίμελος, ὁ, ἡ, sehr fett; Hesych.

— πληθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλῆθος) sehr voll; Anal.

— πλουτος, ὁ, ἡ, sehr reich; dav. -πλουτέω, ῶ, ich bin sehr reich.

— πότης, ου, ὁ, starker Trinker; Hesych.

— πυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) sehr feurig od. brennend; poet.

Ζαρέω, st. βαρέω, in ἐπιζαρέω. ζαρὸς, ὁ, für λαρὸς; ein Raubvogel, viell. Aar; Schol. Eur. Phoen. 45.

Ζατεύω, dor. st. ζητεύω, ζητέω. Man hat auch ζατόω gesagt. In Theocrit. 1, 85. ist die Lesart mit Unrecht angefochten u. noch schlechter verbessert worden; das Wort heiſst nachschleichen, auflauren, aufpassen, zu ertappen suchen.

Ζατράπης, ὁ, st σατράπης, ein Pers Wort [Wunder daſs man nicht ζατραφὴς daraus gemacht: „Dick wie ein Bassa!"]

Ζατρεῖον, τὸ, u. ζατρεύω. S. in ζήτρειον etc.

Ζατρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) gut genährt, feist, stark; poet.

Ζαυκίτροφος, ὁ, ἡ, st. σαυκίτροφος, vornehm erzogen. Könnte auch σαυκίτροτον heiſsen, mit vornehmen Manieren.

Ζαφεγγὴς, ὁ, ἡ, sehr hell od. glänzend; Hesych.

Ζαφελὴς, ὁ, ἡ, u. ζάφελος, Adv. -λῶς, nur noch bey Hom. in den Comp. ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνειν u. ἐπιζάφελος χόλος, welches die Alten sehr unbefriedigend ableiten.

Wie ἀφελὴς könnte man es am wahrsch. v. Φελὸς, Φελλὸς, d. i. σκληρὸς, τραχὺς u ζα ableiten, also ἐρίσκληρος, der rauhe, unnachgiebige Zorn; ἐπὶ wie oft in d. Comp. ohne bes. Nachdruck od noch besser zum Verbo. Wenn die Zusammensetzung des Worts vergessen ist, kann es füglich mit einer Präposition componirt werden Besser aber von ζάω ζάΦω, d i. ἄω, αὔω; dav. auch ζὰψ, ζέΦυρος also schnaubend ζαΦελὸς st. ζαΦερὸς (wie ψαΦερὸς u. ψαΦελὸς, vers. Φεψαλὸς) u. ος u. ης in der Terminat. wechseln, also auch ζαΦελὴς

Ζαφλεγής, έος, ὁ, ἡ, (Φλέγω) stark brennend, leuchtend, hell; in Ili. 21, 465 steht es trop. voller Feuer u. Leben, feurig, munter, od. εὐθαλής; auch die Erklär. μέγα πνέοντες führt auf keine andere Lesart, etwa ζαΦελέες, da πνέω von Feuer wie Luft steht. Vrgl. ζωπυρέω.

Ζαφορέω, d. Verb. von ζάΦορος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολύΦορος.

— χολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) was ζάκοτος; poet.

Ζαχρεής, ζαχρειής u. ζαχρηής, έος, ὁ, ἡ, ion. st. ζαχραής, bey Hom. v. Winden u. Kriegern, heftig losgehend auf etwas, anfallend; eben so Apoll. Rh. ζαχρηέσιν αὔραις, heftige Winde, wie er ἐπέχραον αὖραι sagt. Sonst könnte man glauben ζαχραὴς sey von ἀκραὴς u. ζα epitat. syncopirt; χ u. κ aber sind oft verwechselt. [Mir scheint ζαχρηὴς, ζαχραὴς u. ζάχρειος in dem Sinne von χράω, ομαι gemeynt zu seyn, wie unsere Vorfahren sagten: „sich tapfer gebrauchen" im Kriege u. dgl. so κατὰ ὑσμῖνας bey Homer. So hat Hesych. ζαχρεεῖς, εὔχρηστοι, u. ζάχρειος bey Theocr der sich gebraucht, d. i. hastet, sputet]

Ζάχρειος, od ζαχρεῖος, ὁ, ἡ, ὁδίτης ὁδοῦ, ein eilender Reisender, der des Weges bedarf (χρεία): Theocr. Besser vom Vorherg

— χρυσος, ὁ, ἡ, reich an Gold; poet.

Ζάψ, ἡ, s. v. a ζάλη, Sturm auf dem Meere. S. in ζαΦελὴς nach.

Ζάω, ζῶ, leben; wie die Verwandtschaft mit ἄω lehrt, eigentl. vom physischen Leben, das in Athmen besteht, ἄτης θύελλαι ζῶσι; Aeschyl. Ag. hernach allgem. auch im prägnanten Sinne *vigere, valere;* Soph. Ant. 456. mit d. Dat. von od. mit etwas leben; ἀπὸ, ἐκ τινὸς, von etwas, als Einkünften, leben; οἱ ζῶντες, die Reichen, weil die des Lebens am ersten froh werden, wie ἔχοντες die's haben. ζῇς, ζῇ, st. ζάεις, ζάει; Inf. ζῆν u. ζᾶν, nach Andern ohne Jota, ζῆν, ζᾶν; Imperat. ζῆ; Fut. ζήσω, ήσομαι; Aor. ἔζησα, dah. ζῆσαι, ζήσασα, ζήσῃ; Perf. ἔζηκα; Plut. Ant. 2) v. ζῆμι, Imperf. ἔζην, ἔζης, ἔζη, Opt. ζώην contr. aus ζαοίην, Imper. ζῆθι; 3) ζώων ion u poet. Imperf. ζώεσκον, Opt. ζώοιμι; ἔζωεε in ἐπέζωεε, Herodt 1, 120 u. 4) wie v. ζῶμι, Imper. ζῶθι. Das gewöhnl. att. Imperf ἔζων kann v. allen Dreyen seyn, st. ἔζαον, ἔζωον contr. ἔζων, u. v. ζῶμι, wie ἔγνων, v. γνῶμι. Das Stammw. ist ζάω, ζαέω, ζάημι, ein Dialect vom alten ἄω, ἀέω, ἄημι, also athmen, hauchen; wov. auch ζαής, πνέων, dsgl ζήτης u. ζητὴρ, ὁ, d. i. ἀήτης, als Nom. Pr. Statt ζ sagte man σ; dah. ζῶς, ζαὸς, ζοὸς u. σῶς, σαὸς, σοός.

Ζε. S. in δε no. 2. u. in Ζ.

Ζέα, u. ζεία, ζειά, ἡ, eine Getraideart, Dinkel, (vulgo Dünkel) Spelt, Spelz, Vesen, der Römer *far* und *adoreum;* Dionys. Hal. 2, 25 2) Name der Proserpina; bey d. Athen.; Hesych.

Ζείδωρος, ὁ, ἡ, u. ζήδωρος, ὁ, ἡ, letzteres: die Lebenschenkende, sonst βιόδωρος u. Φερέσβιος, v. ζάω u. δῶρον; jenes von ζέα od. ζειὰ, die Korn-Frucht gebende; wie Einige im Homer lasen und erklärten.

Ζειρά, ἡ, eine Art von weitem, über die anderen Kleider gegürteten Oberkleide, welches nach Xen. An. 7, 4, 4. die Thracier bis auf die Füfse herab trugen, u. nach Herodot. 7, 69. u. 75, die Araber; wie noch jetzt die Kopten in Aegypten. [Ganz falsch will man es von Hosen verstehen; da doch ausdrücklich περιβεβλημένοι bey Herodt. steht u. κνῆμαι u. πόδες eigene Bekleidung haben]. Andere schrieben ζιρὰ u. σειρά. (Die Erklärung gegürtet, so wie μίτρα, ταινία, rührt von der etymol. Deutung von εἴρω, *necto*, her.) Dav. ζειροΦόρος, der solch ein weites Oberkleid trägt.

Ζείω, poet. st. ζέω, wie πνέω, πνείω.

Ζέλλω, ein Dialect von βάλλω u. βέλω, also wellern, wallen Vergl. σέλλω, σαλλω; Hesych. u. Etym. M.

Ζέμα, τὸ, (ζέω) das Gesottene, Decoct, Absud: was ἀπόζεμα.

Ζέννυμι, ζεννύω, von und was ζέω, gew. ἀποζέννυμι, absieden, abkochen. S. ζέω.

Ζεόπυρον, τὸ, eine Getraideart, zwischen ζέα u. πυρός.

Ζέρεθρον, τὸ, was βέρεθρον u. βάραθρον. S. ζαρέω.

Ζέσις, εως, ἡ, das Sieden, Kochen, Wallen, von ζέω; vergl. θυμὸς; dav. -στός, ἡ, όν, gesotten, gekocht; siedend heifs; u. -στότης, ἡ, die Hitze des siedenden Wassers.

Ζέσσεν, poet. st. ζέσεν, ἔζεσεν v. ζέω.

Ζευγάριον, τὸ, (Dim. von ζεῦγος) ein kleines, schlechtes Paar od. Gespann; vorz. von Ochsen.

Ζευγατὴρ, ῆρος. ὁ, st ζευκτὴρ; Joseph. Man hat ζευγάω, ζυγάω gesagt; dav. ζευγάλη, ζεύγλη, ζυγανὸς, ζύγαινα, ζύγαστρον.

Ζευγεῖον, τὸ, was ζεῦγος.

— **γηλάτης**, u. -γηλάτης, ου, ὁ, der ein Gespann Ochsen od. Pferde (ζεῦγος) treibt (ἐλαύνω) od. regiert, damit pflügt od. fährt; -γελατέω, ῶ, ich regiere dergleichen; dah. ich pflüge od. fahre.

— **γήσιον**, τὸ, od. ζευγίσιον, verst. τέλος, Vermögen u. Klasse der ζευγῖται zu Athen.

— **γῆτις**, ιδος, ἡ, Fem. von ζευγήτης, was ζευγίτης.

— **γίππης**, ὁ, der auf einem zweyspännigen Kriegswagen ζεῦγος πολεμιστήριον, ficht. Diodor.

— **γίτης**, ου, ὁ, *jugalis*, angejocht, ἡμίονοι ζ. Maulthiere, die ziehen; gepaart, in der Ehe; in der Schlachtordnung; Plutar. Pelop. S. ζευγέω. 2) κάλαμος, zu den *tibiis paribus* (ζεύγη) geschicktes Rohr; 3) in der Solonischen Eintheilung der Bürger von Athen hiefsen ζευγῖται od. ζυγῖται die, welche gepaart zwey Fünftheile von dem Vermögen der ersten Classe der πεντακοσιομέδιμνοι hatten.

— **γλη**, ἡ, was ζεῦγος, Joch; eigentl. nur ein Theil des Joches. S. κορώνη. 2) die Riemen, womit die πηδάλια befestigt werden: Eur Hel. [Syncop. aus ζευγαλὸς, ἡ, ὸν, wie λευγαλὸς u. andere gewöhnl. auf -ης, εος formirt.]

— **γληθεν**, Adv. poet. was ἐκ ζεύγλης.

— **γληφι**, poet. st. ζεύγλης u. ζεύγλη.

Ζευγλόδεσμον, τὸ, Riemen od. Band an der ζεύγλη; sonst ζυγόδεσμον.

Ζεῦγμα, τὸ, Zusammenjochung, Verbindung; Brücke, Fähre; überh. Band; auch st. ζυγὸν u. ζύγωμα. 2) bey den Grammatikern eine von den Wortfiguren, wenn einerley Prädicat von zwey Subjecten gebraucht wird, aber eigentlich nur auf das eine pafst und für das andere ein allgemeinerer Begriff herausgenommen werden mufs, wie in dem famosen Beyspiel: Ili. α, 531. ff. u. Cicero Tuscul. I, 40, 97. Tacit. Agric. 47. Heifst bey den Grammatikern auch σύλληψις.

Ζευγνῦμεν' st. ζευγνύεμεν; Hom.

Ζεύγνυμι, ζευγνύω, (v. unübl. ζεύγω. S. ζύγω) f. ζεύξω, jochen, anjochen, zusammenjochen, anspannen, verbinden, vereinigen, von der Ehe: τίς ταύτην ἔζευξε; Eur. wer hat sie geheiratet, (in dem Doppelsinn von γαμεῖν) vergl. δαμάζω; Wasser od. Land durch Brücken; jede Verbindung durch ein Querholz, z. B. ζευγνύειν τὰς ναῦς, die Ruderbänke, ζυγώματα, *transtra*, auflegen, S. ὑπόζωμα, u. die Ableit. in ζυγὸς.

Ζευγοποιΐα, ἡ, das Machen, Verfertigen (ποιέω) eines Joches (ζεῦγος), d. i. eines Paars od. zweyer gleicher Dinge, bes. eines zweyspännigen Wagens, u. der *tibiae pares*.

Ζεῦγος, εος, τὸ, jedes zusammengefügte, vorz. Joch od. Gespann von Zugvieh od. Ochsen, ein zweyspänniger Pflug od. Wagen; Fuhrwerk überh. 2) ein Paar, Ehepaar; wie *conjugium* von *jugum*; κατὰ ζ., paarweise; auch von dreyen u. vieren: ζεῦγος τριπάρθενον, wie τρίζυγες od. τριζυγέες Χάριτες, das Kleeblatt der Grazien, [so figürlich u. gut deutsch wie jenes griech.] 3) ζεύγη, *tibiae pares*. S. ζευγοποιΐα; dah. ζευγίτης κάλαμος, das Rohr zu diesen Flöten.

— **γοτροφέω**, ich bin -γοτρόφος, ὁ, ἡ, der ein Gespann Rennwagenpferde hält. S. ζεῦγος.

Ζεύγω, f. εύξω, die Stammform zu ζεύγνυμι. S. ζύγω.

Ζεύκτειρα, ἡ, *jugalis*, wie ζύγιος, Beyw. der Venus; eigentl. Fem. v. -κτὴρ, ὁ, der Jocher; ἱμὰς, Riemen od. Strang, die Ochsen ans Joch zu spannen; -κτήριος, ία, ιον, zum Binden ans Joch geschickt, überh. zum Binden; dah. ζευκτηρία, ἡ, Band; ζευκτήριον, τὸ, Joch.

— **κτὸς**, ἡ, ὸν, (ζεύγω) gejocht, gepaart; verbunden, verehelicht.

— **ξίλεως**, ω, ὁ, (λεὼς st. λαὸς) dem Völker unterjocht sind; Soph. fragm.

— **ξις**, εως, ἡ, (ζεύγω) das Jochen, Verbindung durchs Joch, Ehe, u. auf andere Art, als Brücke u. drgl. Paarung u. Verbindung.

Ζεὺς, d. i. σδεὺς, äol. Δεὺς, dah. *deus*, Gen. Διὸς, ὁ, Voc. ὦ Ζεῦ, Zeus, Jupiter. Die Casus obliqui διὸς, διΐ, δία, sind vom alten δὶς, w. m. s. Die Dorer sagen Ζὰν st. Ζὴν, Ζανὸς, wov. das lat. *Janus* (S. in Δὶς u. Ζ). Der Accus. Ζεῦν, Anal. I, 189. ist ion. wie ναῦν, γραῦν.

Ζεφυρηῒς, ίδος, ἡ, als ἀκτὴ, das epizephyrische Vorgebirge; Anal.

— **ρικὸς**, ἡ, ὸν, -ριος, ὁ, ἡ, Fem. auch -ρίη, ἡ, (πνοὴ) u. poet. -ρίτης, ὁ, fem. -ρῖτις, ἡ, vom Zephyr, zum Zephyr gehörig; ζεφύρια, ὠὰ, sonst ὑπηνέμια, Windeyer; von Ζέφυρος, ὁ, Zephyr, Abendwind, bey uns West. [Ζέφυρος scheint verwandt mit ζόφος, wie νέφος, νόφος, so ζέφος, ζόφος, obgleich λὴψ erklärt: es ist aber der Wind, der

dunkles Regengewölk bringt, ζόφυ-δρος bey Hom.; od. mit ζάψ, von ζάω, ζέω, d. i. πνέω.]
Ζεύω, s. v. a. γεύω; Hesych. Etym. M.
Ζέω, f. ζέσω, wov. (ζέννω) ζεννύω, ζέννυμι, sieden, kochen; kochend heifs seyn, τέφρα ζέουσα; im Kochen sprudeln; dah. von Quellen: aufsprudeln u. trop. von Zorn u. Leidenschaft, wie unser kochen, glühen, brennen; 2) act. kochen, heifs machen. Dav. ist σβέω, σβέννυμι (wofür man auch ζβέω, ζβέννυμι schrieb) in der Bed. l e s c h e n. [Man denke an ein glühendes Eisen, in Wasser getaucht, wodurch dieses zum Sieden gebracht wird, jenes ablischt, u. so beide Erscheinungen sich durch den z i s c h e n d e n Laut ankünden, der dann nachahmend für beides gebraucht wird. Ein anderer Dialect sagte noch (ζένω) ζείνω, ζείνυμι, ζίνω, ζίννυμι, ζέννυμι dafür, woraus das lat. *stinguo*, *exstinguo*, (indem ζ aus σδ besteht). Von der Form ζύω ist ζύμη; von ζόω, ion. ζώω, ist ζῶμος. Dadurch aber, dafs ζ auch aus δς besteht, ist es mit θ verwandt, u. so treffen die Formen θέω, θεύω, θύω, σέω, σεύω, σύω, theils im Tonausdruck, theils im Sachausdruck, näml. sausen, das so gut von der Flamme, als vom Winde gebraucht werden kann, u. für das Consequens u. Antecedens, brennen u. zünden, damit zusammen. S. θύω.]
Ζηβήνη, od. ζηβύνη, ἡ, was ζιβήνη, ζιβύνη, σιγύνη.
Ζήδωρος. S. ζείδωρος.
Ζηλαῖος, αία, αῖον, (ζῆλος) eifersüchtig, neidisch; Anal.
— λεύω u. -λέω, ῶ, s. v. a. ζηλόω, ζηλοτυπέω; dav. ζηλευτής, was ζηλωτής.
Ζήλη, ἡ, die Nebenbuhlerin, Rivalin.
— λημοσύνη, ἡ, s. v. a. ζῆλος, ὁ; von
— λήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ζηλέω) beneidend, neidisch; eifersüchtig; in Anal. 3. p. 150. ein geistreiches Beywort, wie ἐλεγξίγαμος.
— λοδοτήρ, ῆρος, ὁ, der Eifer, Nachahmung, Neid od. Eifersucht giebt, verursacht; Beyw. des Bacchus; Anal.
— λομανής, ὁ, ἡ, d. i. ζήλῳ μαινόμενος, von Eifer, Zorn, Eifersucht wüthend; Anal.
Ζῆλος, ὁ, Eifer, Nacheiferung: Gegenstand od. Erfolg derselben; Bewunderung; Ruhm; Eifersucht, Hitze; Neid, Hafs. Von ζέω (ζέελος) ζῆλος, (wie von δάω, δέω, δῆλος) also jede Aufwallung (ζέσις) des Gemüths, Eifer, heftige Leidenschaft Verlangen. Vrgl. θυμός; dah. ὁ πρὸς φιλοσοφίαν ζῆλος καὶ πόθος; Plutarch. Alex. Bey Plutar. Cicer. 2. ist ἀσιανὸς λόγων ζῆλος, *asiaticum dicendi genus*; wie ζῆλος Ὁμηρικός, dem Homer nachgeahmter Ausdruck od. Sprechart; Schol. Pind.
Ζηλοσύνη, ἡ, s. v. a. das vorh.
— λοτυπέω, ῶ, mit d. Acc. s. v. a. ζηλόω, nacheifern; nachäffen; beneiden, eifersüchtig auf jemand seyn; eifersüchtigen Verdacht auf einen haben wegen —, z. B. τὴν δούλην ἐπὶ τῷ ἀνδρί; Plut. -τυπία, ἡ, Nacheiferung; das Beneiden; Neid, Eifersucht; von
— λότυπος, ὁ, ἡ, Adv. -ύπως, (τύπτω, ζῆλος, neidgetroffen) eifersüchtig, neidisch; nacheifernd, ὁ ἀντιζηλῶν.
Ζηλόω, ῶ, (ζῆλος) einen glücklich preisen u. schätzen, bewundern u. loben; dah. nacheifern, nachahmen; u. dah. überh. nach etwas streben, wie ἀρετήν u. drgl. od. beneiden u. dah. hassen od. eifersüchtig seyn auf einen, τινά; Theocr. [Eifern ist die erste Bedeut.: eine heftige Gemüthsbewegung empfinden, besond. über eines Anderen Glück od. Vorzüge: (wie uns brühsiedend heifs wird, wie wir Gift u. Galle kochen) u. dann nacheifern, als preis- u. nachahmenswürdig erkennen etc.] Bey Eur. Med. 59. ζηλῶ σε, ich bewundere dich! d. i. wie kannst du nur so fragen? wie im Deutschen, „ich bitte dich!" u. dgl. als ablehnende Formel.
— λωμα, τὸ, Dinge, Gegenstände, Sitten u. drgl. die man nachahmt.
— ωσις, ἡ, das Glücklichpreisen od. Schätzen, das Bewundern; Nacheiferung; Neid; Eifersucht. [Von einer sonst nicht ungewöhnlichen Form auf -σία ist das italiän. *gelosia*, franz. *jalousie* gemacht; wo also Z in den Laut des gequetschten g übergegangen. S. in Z.]
— ωτής, οῦ, ὁ, Bewunderer, Nachahmer, Nacheiferer; der beneidet, eifersüchtig ist; -ωτικός, ή, όν, einem solchen eigen, ähnlich, gehörig. -ωτός, ή, όν, glücklich geschätzt, bewundert; nachgeahmt, beneidet; zu bewundern, zu beneiden.
Ζημία, ἡ, Schaden, Verlust; Nachtheil; 2) Geldstrafe, Strafe; ζημίαν ἐργάζεσθαι, Strafe verwirken, verdienen durch eine unrechte Handlung; ποιεῖν, Schaden verursachen. [Von dem cretens. δαμία soll das lat. *damnum* seyn, wie einer dem Anderen nachsagt. Aber s. δαμάω zu Ende.]
— μιόω, ῶ, Schaden, Verlust zufügen; strafen, bestrafen, εἴκοσι μνᾶς, um 20 Minen bringen.
— μιώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, schäd-

lich, nachtheilig, Schaden od. Verlust bringend.

Ζημίωμα, τὸ, zugefügter Schaden, erlittener Verlust; erhaltene Strafe, Bestrafung.

— ωσις, ἡ, Bestrafung; das Schaden-Nachtheilverursachen.

Ζὴν, ὁ, Ζηνὸς, Ζηνὶ, Ζῆνα, was Ζεύς.

Ζηνόφρων, ονος, ὁ, Beyw. des Apollo, der durch Orakel Jupiters Sinn u. Entschlufs enthüllt; da Jupiter eigentl. im Besitz des Vorherwissens ist u. die Gabe der Weissagung ertheilt. Insofern ist Apollo nur sein ὑποφήτης, wie die Pythia wieder dessen. Eben so gebildet sind ζηνοδοτὴρ, ζηνόδοτος, ζηνόθεμις, ζηνόβιος, alle poet. u. zum Theil Nom. Propr.

Ζητεύω u. ζητέω, suchen, aufsuchen, aufspüren; suchen, untersuchen, von Richtern, Philosophen, Grammatikern; auch aufsuchen im Lexicon; suchen, verlangen, sich sehnen nach —; suchen, wie Käufer eine Waare; allgem. suchen, verlangen, streben, wollen, wünschen; mit folg. Inf. εἰδέναι, λαθεῖν; wünschen: ἀλλὰ λέγειν ζητῶ τι πάλαι μέγα ἔπος τι; Arist. Av. S. ζατεύω. Davon

— τημα, τὸ, das Gesuchte; Frage, Aufgabe, Untersuchung; insond. der Grammat. S. εὑρεσιλογέω. Dav. -μάτιον, τὸ, Dim.

Ζητὴρ, ῆρος, ὁ, u. Ζήτης, ὁ, (d i. ἀήτης) jenes als Name des Zeus in Creta; das andere ein Sohn des Boreas.

— τήσιμος, ἡ, ὸν, zum Suchen leicht od. geschickt; τὰ ζ., der Ort, wo die Thiere aufgesucht werden sollen; Xenoph. Cyn.; von

— τησις, ἡ, das Suchen, Fragen, Verlangen; Untersuchung, Frage; Streitfrage.

— τητὴς, οῦ, ὁ, der Sucher, Forscher, Frager, Untersucher. 2) Eine Art Inquisitoren u. Criminalrichter in der Hermensache des Alcibiades; Thucyd. 6, 53.

— τητικὸς, ἡ, ὸν, zum Suchen, Forschen, Inquiriren gehörig, geschickt, geneigt; suchend, forschend.

— τητὼρ, ορος, ὁ, was ζητητής.

Ζητρεῖον, od. ζήτρειον, u. ζήτριον, auch ζητρὸν, dor. ζάτρειον, ein Ort, wo die gefesselten Sclaven arbeiten mufsten. Wird nach etymol. Deutung, od. durch ein παράκουσμα, auch ζωντεῖον, ζώστειον, ζώτειον u. ζώτριον geschrieben; so wie ζατρεύω durch βασανίζω ἐν τῷ μύλωνι erklärt. Hängt mit ζατέω u. ζωγρέω zusammen. Vergl. ζωγρεῖον u. ζώγρον.

Ζιβήνη u. ζιβύνη, ἡ, Dim. ζιβύνιον. S. σιβύνη.

Ζιγγίβερις, εως, ἡ, eine arabische Pflanze, deren Wurzel man in der Medizin brauchte: Ingwer.

Ζιζάνιον, τὸ, *Zizanium, lolium*, ein Unkraut im Getreide, Lolch, Trespe, sonst αἶρα.

Ζίζυφον, τὸ. S. in Z nach.

Ζίω, ζίομαι, st. δίω, δίζω, δίζομαι, s. v. a. ζητέω; Hesych.

Ζοάω, f. άσω, s. v. a. ζάω, f. ήσω.

Ζόη, ἡ, ion. st. ζωὴ; 2) s. v. a. γραῦς, Haut auf Milch u. dergl. von ζέω.

Ζορκὰς, u. ζὸρξ, ζορκὸς, ἡ, s. v. a. δορκὰς u. δὸρξ; Herodt. 4, 192. S. in δὸρξ u. Z.

Ζόφεος, έα, εον, ζοφερὸς u. ζόφιος, (von ζόφος) finster, dunkel; auch von der Farbe. [Wie von γνόφος, , γνόφεος, ερὸς, δνόφος, ερὸς.]

— φοδορπίας, od. -ίδας, dor. st. -ίδης, ου, ὁ, (ζόφος, δόρπος) der im Finstern od. Verborgenen speist; Beyname des Pittacus; Plutarch. Q. S. 8, 6. Man liest auch ζοποδαπτίδας, d. i. ζοφοδαπτίδας dafür, in demselben Sinne.

— φείδελος, ὁ, ἡ, ζοφοειδὴς, ὁ, ἡ, u. ζοφόεις, εσσα, όεν, (ζόφος) finster, dünkel, auch von der Farbe.

— φομηνία, ἡ, s. v. a. σκοτομήνη, Mondfinsternifs.

Ζόφος, ὁ, Finsternifs, Dunkel; Abend, auch als Himmelsgegend; Hom. (Verwandt mit γνόφος, δνόφος, κνέφας.) Davon

— φόω, ῶ, f. ώσω, verdunkeln, verfinstern; -φωμα, τὸ, u. -φωσις, εως, ἡ, Verdunkelung, Verfinsterung; Dunkel, Finsternifs.

Ζοφώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ζοφοειδής.

Ζυγάδην, Adv. (ζυγάω) joch- od. paarweise; wie an einem Joche.

Ζύγαινα, ἡ, *Zygaena*, der Hammerfisch, eine Hayfischart, von der Gestalt.

— γανὸς, ἡ, ὸν. S. in ζυγιανὸς.

— γάστριον, τὸ, Dim. v. ζύγαστρον, τὸ, od. ζύγαστρος, ὁ, ein hölzerner Kasten, von ζυγὸς, den zusammengefügten Bretern; vrgl. δόμος. S. auch ζευγατήρ.

Ζυγεὶς, wie ein Aor. 2. von ζύγνημι, *obstrictus*; Eur. Med. 733. Hesych. hat es auch für γαμήσας. Ζυγίαι κῶπαι. S. ζυγίτης.

Ζυγέω, ῶ, gleichsam im Joche seyn od. stehen, vom Soldaten, der neben Anderen in derselben Reihe steht, rottenweise, franz. *par file*; so wie στιχέω, hintereinander in derselben Reihe stehen, gliederweise, franz. *par range*; Polyb.

— γηφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ζυγοφόρος.

— γιανὸς, νὴ, νὸν, im Zeichen der Wage (ζυγὸν) geboren, (wie κριανὸς,

ταυςιανὸς) in der Sprache der Astrologen. Die Form ζυγανὸς nicht zu bezweif.

Ζυγικός, ή, όν, zur Wage (ζυγὸς) gehörig, sie betreffend.

— γιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ζύγιος, jochbar, jochgerecht.

— γίον, τὸ, die Wage; der Form nach Dim. von ζυγὸν.

— γιος, ια, ιον, (ζυγὸν) zum Joche gehörig od. geschickt; βοῦς, ἵππος, Joch - Spann - Zugochse od. Pferd; 2) Ἥρη, wie *Juno jugalis*, die Vorsteherin der Ehen u. Eheleute, Ehepaare; auch Ζεὺς, Ποσειδῶν u. andere. 3) st. ζυγίτης, ὁ, mittelster Ruderer.

— γίτης, ου, ὁ, ein Ruderer in der Mitte des Schiffs; bey Polyän. ζυγίαι κῶπαι. S. μεσόνεοι. 2) was ζευγίτης.

— γόδεσμον, τὸ, u. -γόδεσμος, ὁ, auch -γοδέτης, ὁ, (ζυγὸς, δέω) der lederne Riemen, womit das Joch des Zugpferdes od. Ochsens an der Deichsel des Wagens od. Pflugs festgebunden wird, so dafs das Thier an der Deichsel, nicht, wie bey uns, an Strängen zieht. S. Arrian. Anab. 2, 3, 11. S. μέσαβον.

— γοειδής, έος, ὁ, ἡ, jochartig, jochähnlich.

— γοκρούστης, ὁ, (κρούω) der mit falscher Wage betrügt; Artemid.

— γομαχέω, ῶ, eigentl. widerspänstig seyn, d. h. mit seinem Gespann od. Paare, Cameraden, Ehegenossen, Hausgenossen zanken, widerstreben, streiten; 2) auch überh.; -μαχία, ἡ, das Subst.

Ζυγὸν, τὸ, 1) Joch, als ζυγὰ ἐπιτιθέναι τινὶ. 2) Ruderbank. 3) der obere Steg an der Leier, woran die Wirbel u. Saiten befestigt sind; Ili. 9, 187. 4) Im Plur. auch die Wage, wie ζυγίον. S. ζυγὸς.

Ζυγοπλάστης, ου, ὁ, Wageverfälscher; kann auch was ζυγοκρούστης bedeuten.

— γοποιέω, ῶ, Joche machen; 2) st. ζυγόω; v. -ποιὸς, ὁ, der Joche od. Wagen u. s. w. macht.

Ζυγὸς, ὁ, Joch; dah. alles, was bindet, zwey u. mehrere Körper verbindet, vereiniget, wie ein Joch zwey Ochsen; also die Riemen an den Schuhen der Steg an der Leier, oberwärts zwischen den beiden Hörnern, an welchem die Saiten mit den Wirbeln sitzen; Queerbalken; Wagebalken für die 2 Wageschalen; die Wage selbst; auf dem Schiffe, *transtrum*, σέλμα, das Verdeck od. Deck, wo der Steuermann sitzt; s. ζευγνύω u. σέλμα; überh. die Ruderbank; die Höhe des Schiffes, wo die Ruderbänke angebracht sind, wie ζωστήρ; vrgl. ζωνὴ, der Fries od. die Friese; ζώμευμα nr. 2. [Nach Plat. Cratyl. soll man vor Alters δυογον gesagt haben, von δύο ἄγω, (δύο ἀγὸς) woraus denn ζυγὸν geworden. Das erste kann u. mag wahr seyn; die Herleitung ist dennoch gegen Sinn u. Wortbildung, u. in der bekannten heillosen Manier, der ein πρῶτον ψεῦδος zu Grunde liegt: die Worte müfsten Definitionen u. Beschreibungen der Sache seyn; wodurch alle Sprache aufhört, die nichts weiter als ein ewiges Gleichnifs vom Gleichnifs ist u. seyn kann. — ζυγὸς, (ἡ), ὸν ist eins der Ur-Appellative (wie ἀγὸς, ταγὸς etc.) von ζύγω, welches durch Dialect von ζ für δ, also δύγω, eine durch den Gaumenlaut formirte Ableitung von δύω, δύνω ist, wovon man auch δυζω, δύσσω formirte. Dieses aber bezeichnet unter andern das Schlupfen in Kleider u. Waffen, u. versteht das Binden (Gürten u. Schnallen) mit, welches durch die Form ζύγω, mit Umlaut ζεύγω, u. dem verwandten (ζώω) ζώννυμι, *cingo*, besond. hervorgehoben wird. Also heifst ζυγὸς, ζυγὸν u. ζεῦγος, ein Gurt, Band, Queerband, Riegel u. was sonst diese Gestalt od. den gleichen Zweck u. Erfolg hat.]

Ζυγοσταθμέω, was ζυγοστατέω; von -σταθμος, ὁ, di- Wage.

— γοστατέω, ῶ, (ἐν ζυγῷ ἵστημι) auf die Wage legen, abwägen; 2) metaph. ausgleichen; dah. ζυγοστατεῖται ὁ πόλεμος s. v. a. ἰσοῤῥοπεῖ; Polyb. von -γοστάτης, ου, ὁ, abwägend, zuwägend. 2) Wagemeister, ein Amt bey den Alexandrinern.

— γοτρυτάνη, ἡ, die Wage; eigentl. Jochwage, weil es auch eine Schnellwage giebt.

Ζυγουλκὸς, ὁ, ἡ, (ἕλκω) das od. am Joch ziehend, als βοῦς; poet.

— γοφορέω, ich bin -φόρος, ὁ, ἡ, der ein od. das Joch trägt, zieht.

Ζυγόω, ῶ, anjochen, unterjochen; eins mit dem anderen verbinden, vereinigen, koppeln, an einander jochen; verriegeln. S. ἀναζυγόω, ζυγέω.

Ζύγω, wov. Aor. pass. ἐζύγην u. ζυγὸς, ζυγὸν, u. durch verlängernden Umlaut (wie in τύκω, τύχω, τεύχω u. a. m.) ζεύγω, ζεύγνυμι. Angebl. von δύο, δύω, zwo, zwey; ich zweye, verbinde zwey Dinge. S. jedoch in ζυγὸς zu Ende. Nach dem in Z Bemerkten, ward aus Z im Lat. häufig *j*; dah. lat. *jungo*. Von der ion. Form ζώω ist (ζώνω) ζώννυμι, u. mit äolischer, in allen

Sprachen vorkommender Verwechselung von ü mit i, ward (ζίνω) ζίγγω, das lat. *cingo*. Vrgl. ζέω.

Ζυγωθρίζω, wägen; abwägen; auch metaph. dav. Imper. ζυγώθρισον, erwäge, überlege, bey Arist. Nub.; von

— γωθρον, τὸ, (ζυγόω) der Wagebalken; 2) ein Riegel, der beide Thürflügel verbindet. S. ἀναζυγόω. -γωμα, τὸ, s. v. a. vorh. als τῶν πυλῶν, Polyb. *jugamentum*. S. ἀναζυγόω. -γωσις, ἡ (ζυγόω) das Jochen, Verbinden, Vereinigen durch ein Joch od. überh. -γωτός, ἡ, ὀν, angejocht, angespannt; verbunden, vereiniget durch ein ζυγὸν in den verschied. Bed.; überh. s. v. a. ζευκτός.

Ζῦθος, ὁ, im Gen. ου, od. als Neutr. εος, ein Gerstendecoct, od. Gebräude, Gebräu Bier (der Aegypter); Strabo 3. p. 155. Diod. Sic. 1. [Säufer im Alterthume reducirten sich zuletzt aufs Bier, wie jetzt auf den Brandtewein.]

Ζύμη, ἡ, Sauerteig; von ζέω, ζύω, (wie ῥέω, ῥύω, ῥύμη) weil er anderen Teig in Gährung bringt. -μήεις, ήεσσα, ῆεν, u. -μίτης, ου, ὁ, gesäuert, als ἄρτος. -μίζω, schmecke od. rieche sauer. -μόω, ῶ, ich säure, setze durch Sauerteig od. sonst in Gährung; blähe auf. -μώδης, ὁ, ἡ, was ζυμήεις. -μωμα, τὸ, *fermentum*, was zum Aufgehen des Teiges genommen wird, wie Sauerteig, Hefen; 2) was durch die Wirkung davon entsteht; z. B. ζύμωμα γῆς heifst der Pilz, (*fungus*) gleichsam *ex terrae fermentatione natus*. [Wie unsere Bergleute die Gur sagen (von geren, wie Schur von scheren), von aus der Erde sinternden Dingen.] -μωσις, ἡ, das Säuren, Aufblähen. -μωτικός, ἡ, όν, gut zum Säuren od. Gähren zu machen; aufblähend. -μωτός, ἡ, όν, gesäuert; aufgebläht.

Ζωαγράφω, st. ζωγραφέω. S. dieses u. ζῶον.

Ζωάγρια, τὰ, Belohnung für gerettetes od. erhaltenes, (im Kriege) geschenktes Leben, sey's Geld oder Dank, mit τίνειν, ὀφέλλειν; Hom. 2) Erhaltung der Lebenskraft, der Lebensgeister; nach Eustath. S. ζωγρέω.

— άριον, τὸ, Dim. von ζῶον, ein Thierchen.

— αρκής, έος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω, ζωὴ) das Leben erhaltend; τὰ ζ. Lebensmittel.

— αρχος, ὁ, ἡ, (ἄρχων ζώου) der ein Thier, als einen Elephanten, lenkt, führt.

— γραφεῖον, τὸ, Werkstätte eines Malers, *Attelier*; von -γραφέω, ῶ, ich male, eigentl. nach dem Leben; Plut. Q. S. IV, 2, 3. Herodt. 4, 88, auch Dion. Hal. sagt ζῶα γραψάμενος πᾶσαν τὴν ζεῦξιν, wo die gewöhnl. Trennung sich wunderlich ausnimmt. 2) überh. auch anstreichen, τὰς ὀξ ῥῦς, ἀσβόλῳ; Athen. 13, 23. -γράφημα, τὸ, das Gemalte; Gemälde, Bild; wie γράμμα; Plato Crat.

Ζωγραφία, ἡ, das Malen, Malerey, Malerkunst.

— γραφίαιος, ὁ, ἡ, von der Malerey hergenommen od. darin bestehend, als παράδειγμα; Dionys. Hal. de compos. wo man ζωγραφικῷ od. ζωγραφίᾳ emendirt, das Platteste, was einem zunächst einfällt. An jener Form ist nicht zu mäklen, ja selbst ζωγραφαῖος liefse sich vertheidigen. S. künftig das Promptuar.

— γραφικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Malen geschickt, gehörig; ζωγραφικὴ, ἡ, (τέχνη) Malerkunst; von

— γράφος, ὁ, (ζῶον γράφω) der nach dem Leben malt, also porträtirt, es sey Mensch, Thier, Pflanze od. sogenanntes Stillleben; hernach überh. der Maler. S. ζῶον, u. ζωγραφέω.

— γρεία, ἡ, u. ζωγρία, das Gefangennehmen u. Pardongeben; das Fangen eines lebendigen Thieres. -γρεῖον, τὸ, ein Käfig, Ort, Platz, worin man lebendige Thiere aufbewahrt; s. auch ζητρεῖον; von

— γρέω, ῶ, (von ζωὸς, ἀγρέω) ich fange lebendig; Homer sagt auch ζωοὺς ἄγαγον, führten, schleppten sie lebendig, also gefangen, fort; Od. 14, 272. überh. ich fange; im Kriege ζωγρεῖν μηδένα, keinem Pardon od. Quartier geben; 2) von ζωὴ, ἀγείρω od. ἄγρω, ich belebe, fache an, wie ζωπυρέω; Ili. ε, 698. dfsgl. LXX. am Leben erhalten. Vrgl. θυμηγερέω. Dav. ζωαγρία, nr. 2.

— γρίας, ὁ, lebendig Gefangener.

— γρον, τὸ, u. -ζῶγρος, ὁ, was ζωγρεῖον.

Ζωδάριον, τὸ, was ζωάριον, ζώδιον u. ζωΰφιον, Dimin. von ζῶον.

— διακὸς, ὁ, näml. κύκλος, der Thierkreis mit den Sternbildern (ζώδιον), *Zodiacus*.

— διογλύφος, ὁ, der kleine Bilder schnitzt; Plutar. sonst ζωογλύφος.

— διον, τὸ, Dimin. von u. was ζῶον, vorz. ein Gemälde; ein Bild, *sigillum*, vorz. ein Sternbild; wov. ζωδιακὸς; auch Thierarabesken oder Grottesken, wie sie sonst hiefsen.

— διοφόρος, s. v. a. ζωδιακός.

— διωτός, ἡ, όν, (ζώδιον, ἰόω) was ζωωτὸς, w. m. s.

Ζώεσκον, ion. Imperf. st. ἔζωον.

Ζωὴ, ἡ, (ζώω, s. ζάω) Leben; dafs

man zu leben hat, Lebensunterhalt, Vermögen, wie βίος, u. βίοτος; Hom. Od. ξ, 96.

Ζωηδὸν, Adv. nach Art der Thiere.

— ηρὸς, ρὰ, ρὸν, lebendig; von der Art u. Classe der Lebenden; 2) Leben gewährend.

— ηφόρος, ὁ, ἡ, Leben bringend, gebend.

Ζωθάλμιος, ὁ, ἡ, was βιοθάλμιος, (von θάλλω, wie πολυθάλμιος) das Leben nährend -erhaltend od. schmückend; Pind. Ueberh. s. v. a. βιώσιμος, ζώσιμος. Eben so ζωθάλπις, ιδος, ἡ, von θάλπω.

— θήκη, ἡ, bey Plin. jun. ein Cabinetchen, wie unsere Alkoven, *Boudoirs*, am Tage darin zu ruhen, wie im *dormitorium* des Nachts.

Ζωΐδιος, ὁ, κύκλος, st. ζωδιοφόρος u. ζωδιακός; Arat.

Ζωϊκὸς, ἡ, ὸν, (ζῶον) thierisch, animalisch; 2) von ζωή, zum Leben gehörig.

Ζώϊον, was ζῶον, wie ὤϊον st. ὠόν; poet.

Ζῶμα, τὸ, (ζώω) angebl. ein Unterkleid, Wams, Camisol, bis an den Gurt reichend; Hom. Ili. 4, 187. Es ist aber, wie in Ili. 23, 683. ein Schaamgürtel od. Schurz darüber, περίζωμα, *subligaculum* (so auch bey Long Pastor. 1, 4.) dergl. die älteren Griechen, wie es mir scheint, beständig, gewiſs aber beym Ringen trugen. Die Lacedämonier legten ihn zuerst ab in der 32. Olympiade; Thucyd. 1, 6. Dionys. Antiq. Rom. 7, circ. fin. Vergl. διάζωμα u. s. ζώνη. 2) st. ζώνη, Gürtel; Od. 14, 482. Soph. El. 452.

Ζωμάλμη, ἡ, wörtl. Salzbrühe; Schol. Arist. Acharn. 671. Vrgl. in der Bildung ζωμοτάριχος.

— μάρυστρον, τὸ, (ζωμὸς, ἀρύω) Schöpfkelle, Schaumlöffel; gewöhnl. ζωμήρυσις.

— μευμα, τὸ, die Brühe; 2) s. v. a. ὑποζώματα νεὼς; Aristoph. Eq.

— μεύω, mit einer Brühe kochen u. bereiten. S. ζωμός.

— μήρυσις, ἡ, s. v. a. ζωμάρυστρον.

Ζωμίδιον, τὸ, Dim. v. ζωμὸς, ὁ, Brühe des gesottenen Fleisches; *Bouillon*, ital. *Brodo*, Suppe, als erstes Gericht, *Minestra*; Aristoph. Stob. 43.; jede andere Brühe, *Sauce*, womit man eine Speise bereitet od. anrichtet; 2) trop. Massacre, Blutbad, wie πέλανος; Theophr. Char. S. ζέω.

Ζωμίλη, ἡ, ein Kraut zu Saucen u. Brühen, wie εὔζωμος, z. B. ἄνηθον.

Ζωμοτάριχος, ὁ, eingepökelt.

Ζωνάριον, τὸ, Dim. vom folg.

Ζώνη, ἡ, (ζώω, ζώννυμι. S. ζυγὸς) der Gürtel, Gurt; Leibgurt, Leibgürtel; Leibbinde; 2) alles was man umgürtet, χρυσίου, Ränzel, Katze mit Geld; Kleid zum Gürten; Rüstung bey Hom.; dah. bey Spätern für den Kriegsdienst; wie τρίβων (Kutte) ebenfalls bey Späteren für Mönchsleben. 3) Was wie ein Gürtel, Bandstreifen herumläuft, ὑπὲρ τῶν κιόνων, der Fries od. die Friese, Pausan. 5, 10.; worin allerley Verzierungen angebracht waren; vrgl. 2 17.; dah. auch ζωοφόρος genannt. Die Erd- u. Himmelsgürtel in der Geographie u. Astronomie. 4) Bey Frauenzimmern, der untere Gürtel, um die Hüften, über welchen das Gewand heraufgezogen, schurzförmig, wie die Schöſse eines Leibchens, herabhing. Der andere um die Brust oft nur ein bloſses Band, oft aber auch Binde, ja Schärpe, mit Franzen, Quasten, Troddeln verziert, u. dah. kürzer od länger, (z. B. Longus Past. 1, 12.) hieſs στρόφιον, *mamillare*, ταινία, ταινίδιον, wofür denn auch wohl ζώνη stehen mag, wie z. B. ζῶμα bey Soph. Electr. 452. wo χλιδαὶ die gedachten Franzen u. Verzierungen bedeuten. S. auch εὔζωνος u. κεστός. Auf ζώνη aber als den untern Gürtel beziehen sich folgende Redensarten: ζώνην λύειν, vom Bräutigam od. Liebhaber, der einem Mädchen diesen Gürtel löst, um ihr beyzuwohnen; auch von der Diana, die ihn den Gebärenden löst; die daher, so lange sie schwanger sind ὑπὸ ζώνης φέρουσι, ἐντὸς ζώνης τρέφουσι, wie wir sagen, unter dem Herzen tragen. Dah. 5) für die Gegend des Leibes wo dieser Gürtel sitzt; τὴν ζώνην τῷ Ἄρει ὅμοιος, in der Taille; 6) die Krankheit, das heilige Feuer genannt, welche den Leib wie ein Gürtel umgiebt; sie heiſst auch ἕρπης, od. ist eine Art von dieser.

Ζώνιον, τὸ, Dim. des vorh.; dav.

— νιοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) Gürtel flechtend od. strickend.

— νίτης, ὁ, Femin. ζωνῖτις, ἡ, vom Gürtel; dazu gehörig; ihm ähnlich.

Ζώννυμι, ζωννύω, ζωννύσκω, von ζόω, ion. od. ζώω, dah. f. ζώσω, gürten umgürten, angürten, anziehen, anlegen, als Rüstung u. drgl. Dah. Med. ζώννυμαι, ich rüste mich, mache mich fertig, wie *accingor*; τοῖς ποσὶν εἶχεν ἐζωνώς, Pausan. Arc. hatte ihm beide Füſse untergeschlagen u. hielt ihn so. S. ζυγός.

Ζωννύσκετο, ion. st. ἐζώννυτο.

Ζωνογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, am od. über dem Bauche gegürtet, Beyw. der Amazonen; jungfräulich. Hesych. hat -γαστρις, jenes ist leidige Emendation.

Ζώντειον, u. ζώντιον, τὸ. S. in ζήτρειον.

Ζωοβρύτης, ου, ὁ, (ζωή, βρύω) Lebensquell; poet.

Ζωογενής, έος, ὁ, ἡ, (γένος) vom Thiere erzeugt, thierisch; Plato.

— γλύφος, ὁ, was ζωδιογλύφος; Meleagr.

— γονέω, ῶ, Thiere od. lebendige Junge gebären, erzeugen, wie das Wasser, u. dadurch beleben oder mit etwas lebendigem befruchten; fruchtbar machen; überh. zeugen, hervorbringen, fortpflanzen; dav.

— γονία, ἡ, Erzeugung von Thieren, Würmern; das Zeugen od. Gebären lebendiger Jungen, Fruchtbarmachung; Fruchtbarkeit; von

— γόνος, ὁ, ἡ, (ζωὸς, γόνος) Thiere, Würmer od. lebendige Junge gebärend; erzeugend; überh. zeugend, erzeugend, fruchtbar, was ζωοποιός.

Ζωογράφος, ὁ, was ζωγράφος; Theocr.; vrgl. ζωοτύπος.

— δότειρα, ἡ, v. -δότης, ου, ὁ, od. -δοτήρ, ὁ, s. v. a. ζωόδωρος, ὁ, ἡ, der Leben od. das Leben (ζωή) giebt, schenkt, gewährt; poet.

— ειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) thierähnlich.

— θετέω, ῶ, (θέτης, ζωὸν) lebendig machen, beleben.

— θηρία, ἡ, Thierjagd; -θηρικὸς, ἡ, ὸν, zur Thierjagd gehörig.

— θυσία, ἡ, das Opfern von Thieren; -θυτέω, ῶ, Thiere opfern.

— μορφος, ὁ, ἡ, (ζῶον, μορφή) thiergestaltet, mit od. von thierischer Bildung.

Ζῶον, τὸ, substantivirtes Neutr. von ζωὸς, lebendig, ein lebendiges Geschöpf, Thier, Wesen: σύννομον ἡ φιλία ζῶον; so sagen wir: die Liebe ist ein geduldiges Thier! wie *animal* st. *animale*; in Codd. auch ζῷον geschrieben u. also besser von ζώϊος, ζώϊον contrah. Bisweilen bedeutet ζῶον ein Gemälde, gemaltes Wesen, Plato Crat. u. ζῶα τραγικὰ καὶ κωμικὰ καὶ σατυρικὰ, gemalte Personen; Athenae. 5, p. 197., wie ζωγράφος ein Maler. Herodot. sagt noch getrennt: ζῶα γράφειν u. γράψασθαι st. ζωγραφεῖν, malen: ein herrlicher Beleg, dass dergleichen Composita unter andern auch von der Construction im Accus. ausgehen, wie im Deutschen: so δακρυπλώειν, δακρυχέειν, εἶν etc., oft nur zusammen geschoben, öfter verfugt; im Deutschen gar nur geleimt od. zusammengeklammert durch das Binde-S. S. auch in δὺς zu Ende.

Ζώοντες, st. ζῶντες: Hom.

— πλαστέω, ῶ, Thiere bilden; von -πλάστης, ου, ὁ, Thierbildner.

— ποιέω, ῶ, lebendig machen; wieder lebendig machen od. beleben; Thiere od. Würmer machen, erzeugen; -ποίησις, ἡ, d. Subst.

Ζωοποιητικὸς, ἡ, ὸν, zum Beleben od. Thiere-Würmererzeugen gehörig od. geschickt.

— ποιὸς, ὁ, ἡ, belebend; Thiere od. Würmer erzeugend.

— πώλης, ὁ, s. v. a. ὁ τὰ ἱερὰ ζῶα πιπράσκων.

Ζωὸς, ἡ, ὸν, lebendig, gesund; ἐν ζωοῖς ὅτ' ἦν, *dum in vivis erat*; von ζάω, ζώω; dah. ζαὸς, ζοὸς, ζωὸς u. ζῶς, wofür ein anderer Dialect od. Aussprache σαὸς, σοὸς, σῶς sagt; welche aber durch Inconsequenz des Sprachgebrauchs od. vielmehr der Grammatiker, auch ζόος, σάος, σόος, σῶς accentuirt werden.

Ζωοστασία, ἡ, od. vielmehr ζωοστάσιον, τὸ, Thierstand, Stall; letzteres Eustath.

Ζωοταμών, bey Orph. Arg. 313. vom Aorist ζωοταμεῖν, der aus ζῶα ταμεῖν, in ζωοταμεῖν zwar gegen die Regel gebildet ist, aber nach ζωγραφεῖν, von ζῶα γράφειν; wo denn der Erfinder nicht denken mochte, dass dieser Infin. von ζωγραφέω einen andern Ursprung als jener hat. Aber so empirisch bildet sich eben jede Sprache fort, u. die Grammatiker kommen nicht *in messem*, sondern *post messem*. Gleiche Bewandniss hat es mit σταδιοδραμεῖν, ἁρματοδραμεῖν, εὐδραμεῖν, κρεοσπατεῖς u. dgl. S. ἁρματοδραμεῖν u. bes. εὖ u. δύς.

Ζωότης, ητος, ἡ, (ζωὸς) Thierheit, thierische Natur, nach θειότης gebildet.

— τοκέω, ῶ, ich gebäre Thiere od. lebendige Junge; -τοκία, ἡ, d. Subst. -τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Thiere od. lebendige Junge gebärend.

— τροφεῖον, τὸ, Ort, wo man Thiere od. Vieh füttert od. hält; von

— τροφέω, ῶ, Thiere, Vieh füttern, nähren, mästen, halten; -τροφία, ἡ, d. Subst.; -τροφικὸς, ἡ, ὸν, zum Viehhalten od. Viehmästen gehörig, geschickt, geneigt; -τρόφος, ὁ, ἡ, der Vieh füttert, mästet, hält.

— τύπη, ἡ, Thierbildung; od. Bildung nach dem Leben; Manetho 4, v. 343.

— τύπος, ὁ, der Lebendiges abbildet; Bildhauer, wie ζωογράφος, ζωογλύφος etc.; Nonn.

— φαγέω, ῶ, Thiere, Vieh od. Fleisch von Thieren essen, fressen; -φάγος, ὁ, ἡ, Thiere, Vieh od. Fleisch von Thieren essend, fressend.

Ζωόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit Thieraugen; τὸ ζ. die Pflanze βούφθαλμον.

Ζωοφόρος, ζωφόρος, ὁ, ἡ, Leben

bringend, (ζωή) als ἄνεμος; Lebendiges od. Thiere tragend, bringend, zeugend; κύκλος, der Thierkreis, sonst ζωδιακός: am Säulengebälke der mittelste Theil, der Fries, die Borten. S. ζώνη. Dav. -φορέω, bekleiben, fortkommen, leben, von Pflanzen.

Ζωοφυτέω, ῶ, ich belebe, erzeuge; wie ζωογονέω, bringe lebendige Sprösslinge hervor; -φυτον, τὸ, (ζῶον, φύομαι) ein lebendiges Geschöpf; 2) ein Pflanzenthier; 3) die Thierarabeske.

Ζωόω, ῶ, f. ζωώσω, lebendig (ζωὸν) machen, lebendig erhalten, schützen; 2) ζωοῦσθαι wie θηριοῦσθαι, von Würmern leiden, wie Holz; 3) ich male od. sticke Thiere; dav. ζωωτὸς, mit Thieren (wie στρουθωτὸς, mit Vögeln) bemalt, bestickt, mit Arabesken.

Ζώπισσα, ἡ, altes, von gebrauchten Schiffen und also mit Meerwasser vermischtes, Pech u. Wachs.

Ζωπονέω (ζῶον)was ζωγραφέω; Anal.

Ζωπυρέω, ῶ, (ζώπυρον) anfachen, wieder anzünden; metaph. beleben, als ὀργὴν; ermuntern; -πύρημα, τὸ, das Angefachte, Wiederbelebte; was ζώπυρον; -πύρησις, ἡ, das Anfachen des Feuers; das Beleben, Ermuntern.

Ζωπυρὶς, ἡ, θέρμη, belebende Wärme.

Ζώπυρον, τὸ, (eigentl. Neutr. v. ζώπυρος, ὁ, ἡ, πῦρ u. ζάω, das Feuer anblasend, belebend, anfachend) Funke, glühende Kohle od. Asche, um damit Feuer anzuzünden; 2) metaph. Ueberbleibsel, Rest, Stamm; vergl. ἔναυσμα; 3) der Blasebalg, bey Suid. ζωπύριον.

Ζωπυρόω, was ζωπυρέω.

Ζωροποτέω, ῶ, ich trinke ungemischten Wein, od. mit starken Zügen; -πότης, ου, ὁ, der ungemischten Wein od. Wein mit starken Zügen trinkt; von πίνω und

Ζωρὸς, ὁ, ἡ, erklärt man ungemischt, rein, lauter, als οἶνος, wie *merum* mit u. ohne *vinum;* es ist aber nur das Consequens von der ersten Bedeut. hitzig, von ζώω, ζέω, sieden, hitzen. [Der griech. Wein ist hitzig u. man musste ihn desshalb mit Wasser vermischen, um ihn als leichtes Getränk für gewöhnlich zu trinken.] Dav. im Compar. Adv. ζωρότερον πίνειν, näml. οἶνον od. πόμα, Wein mit weniger od. gar keinem Wasser vermischt, also starker, hitziger, feuriger; (wie bey Diphilus: εὐζωρότερόν γε, ὦ παῖδες· τὸ γὰρ ὑδαρὲς ἅπαν τοῦτ' ἐστι τῇ ψυχῇ κακόν.) Solcher Wein schmeckt natürlich — ὥςπερ εἰκός — besser u. man trinkt ihn, um sich gütlich zu thun; dah. es auch zechen involvirt, nicht gerade mit stärkern Zügen trinken. Im Homer Ili. 9, 203. erklärten es Einige durch θερμὸς, Andere durch εὔκρατος, wohl gemischt, der *Summus Philosophus*, Aristoteles Poet. c. 25. aber diessmal gar zu nüchtern, wenn er statt einer feurigern Mischung, bloss den Mundschenken etwas rascher (θᾶττον) dabey zu Werke gehen lässt. Sämmtliche Erklärungen sind nach dem individuellen Geschmack od. Ungeschmack der Ausleger, wie es gar häufig der Fall ist. Homer, der als Dichter die Art und Weise der Menschen besser kennt, lässt Achilles, weil so liebe u. werthe Freunde zu ihm gekommen sind, vom besten vorsetzen, wahrscheinl. solchen Priesterwein, wie Od. 9 205. ff. gar appetitlich beschrieben wird.

Ζὼς, od ζῶς, aus ζόος contr. (was u. wie σόος, σῶς) s. v. a. ζωὸς, lebendig, am Leben, gesund u. wohl.

Ζώσιμος, ὁ, ἡ, (ζάω, ζῶ) *vitalis*, der leben kann; 2) auch N. Pr.

Ζῶσις, εως, ἡ, das Gürten, Umgürten; von ζώω, ζωννύω, wie

Ζῶσμα, τὸ, s. v. a. ζῶμα, u. folg.

Ζώστειρα, ἡ, S. ζωστήριος; Fem. v.

Ζωστὴρ, ῆρος, ὁ, der Gürter, Beyw. Apolls; der Gürtel; am Schiffe eine gewisse Höhe ἄχρι καὶ ἐπὶ τρίτον ζωστῆρα; 2) ein Hautausschlag, rings um den Leib, wie eine ζώνη, sonst ἕρπης; 3) eine Art von Meertong, *fucus*.

— στήριος, ία, ιον, zum Gürtel gehörig, gürtend; als Beyw. von Apollo u. Athene, wie ζωστὴρ u. ζώστειρα.

— στης, ου, ὁ, Umgürter, was ζωστήρ.

— στὸς, ἡ, ὸν, (ζωννύω) gegürtet.

— στρον, τὸ, st. ζῶμα, Gürtel; Hom. Ody. 6, 38.

Ζωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (ζάω, ζῶ) zum Leben gehörig, nothwendig, als gewisse Glieder u. Körpertheile; Leben gewährend, lebendig machend, Leben erhaltend, als ἄρτος, δύναμις; lebhaft, voller Leben; Xen. Mem. 3, 10, 6. ζωτικῶς ἔχειν, Lust od. Kraft zu leben haben; auch das Leben in Gemälden, Bildwerken.

Ζωΰφιον, τὸ, (ζῶον) ein Thierchen, ein kleines Thier.

Ζώφυτος, ὁ, ἡ, (ζωὸς, φυτὸν) pflanzennährend-hervorbringend, fruchtbar.

Ζώω, dav. ζώουσι, u. ἔζων, ζώειν, auch ζώοντες, poet. ion. Form. st. ζάω, ζῶ, ich lebe; 2) das Stammwort von ζωννύω; 3) andere Form von ζέω. S. ζύγω.

Ζωώδης, εος, ὁ, ἡ, thierisch, animalisch; voll Leben.

Ζωωνυμία, ἡ, Benennung nach Thieren.

Ζωωνυμικὸς, ἡ, ὀν, dazu gehörig; τὰ ζ — κὰ, Thiernamen: wie πατρωνυμικὰ. Ein Wort, das in der grammat. Kunstsprache gar nicht fehlen kann, wenn es auch nur Phavorin. hätte.

Ζωωτὸς, ἡ, ὀν, (ζωόω) was ζωδιωτὸς, mit Thieren bemalt, od. gestickt, als χιτὼν κατάστικτος, ὁ ἔχων ζῶα ἢ ἄνθη ἐνυΦασμένα; wie *belluata tapetia*; Plaut. u. στρουθωτὸς mit Vögeln, besond. Greifen u. ähnl. Fabelgeschöpfen.

H.

H, der siebente Buchstab des griech. Alphabets, als Zahlzeichen; s. in Θ. Aussprache u. Figur (erst Ͱ, hernach H) zeigen, dafs es eigentl. ein doppeltes ε, also ein langes *e*, wie δέελος, st. δῆλος, im Deutschen Seele, stehen etc. ist, aber dabey so wenig von einerley Aussprache in allen Worten, als unser deutsches e; sondern wie die Contraction z. B. des Augments mit dem ε des Verbi bald in ει, bald in η und noch viele andere Spuren lehren, auch an ει und ι gränzend; wie ε selbst schon im Nennen wie ει klang, (S. in E.) so dafs aus dem vorlauten ι, schon im Alterthum der Itacismus sich bildete. Die jetzt gewöhnl. Aussprache des η wie eines deutschen ä hat keine andere Auctorität für sich, als das Schafgeblöck βῆ. Denn dafs im ion. Dialect η steht, wo Andere α od. ε haben, ist kein sicherer Beweis für eine angränzende Aussprache; da man aus den Zeichen an sich überhaupt nichts folgern kann. S. in Z zu Ende. Die älteste Bedeut. der Figur H war eine Adspiration so wohl vor einem Vocal, als den Consonanten K u. Π, gleich dem lat. H. Als man diese Gestalt, als Zeichen des langen *e* unter die Buchstaben aufnahm (wobey aber manche Irrungen u. Anomalien im Gebrauch vorgefallen seyn mögen, wie unter anderen die Augmente η st. ει od. umgekehrt, u. insbesondere die mancherley scheuseligen Schreibungen des Plusq. von εἴδω lehren; s. ἠείδειν; brauchte man noch ihre Hälften ⊢ als Zeichen der rauhen, ⊣ als Zeichen der sanften Adspiration, woraus die beiden gewöhnl. Zeichen des Spiritus asper (ʽ) und lenis (ʼ) entstanden sind.

Ἤ, auch in ἠὲ gedehnt, eine disjunctive Partikel oder, *aut*; sonst (d. i. im andern Falle); dafür bey Dichtern ἤπερ, auch ἤτοι. Eigentl. ist ἤ nur ein Dialect od. vielmehr andere Schreibart statt εἰ, ob; u. zwar so bey directen als indirecten Fragen. Im ersten Falle haben die Grammatiker die Schreibung ἦ beliebt (wiewohl dieses ἦ auch anderen Ursprungs seyn kann. S. in ἦ.) Bey indirecten Fragen ist ἤ — ἤ s. v. a. *utrum — an*, *ne — an*; wofür man im Deutschen auch ob — ob, nach alterthümlicher Art, d. i. es sey nun dafs, sey es dafs, sowohl verdoppelt, wie *sive — sive*, od. das zweytemal oder nehmen kann. Alles dieses bey Hom. wo öfter noch das erste Mal εἰ steht, welches denn die orthographischen Rigoristen in ἤ verändern werden, aus dem schönen Grunde: *ne auctor idem variâ scripturâ usus sit.* 2) nach dem Comparat. als; wofür man ehemals im Deutschen auch weder brauchte, z. B. er ist gelehrter weder du, st. als, denn du; [auch dieses ἤ, *quam*, ist das mundartische εἰ, wie im Deutschen das dem denn, dann entsprechende wenn, wann, auch für jenes als (*quam*) gebraucht ward: z. B. ehe wann st. ehe denn.] 3) mit μὲν u. δὲ, also ἤμὲν u. ἠδὲ, bey den Dichtern s. v. a. *que - et*, und, wo es ebenfalls nur abtheilt. 4) ἤτοι fängt auch die Rede an bey Dichtern, wo man es durch ἄρα, μὲν, δὲ, καὶ δὴ erklärt; ἤτοι ὅγε, er aber, er jedoch. 4) Bey den Scholiasten ist ἤτοι in Erklärung eines Wortes s. v. a. oder, *c'est à dire*, wie ἤγουν.

Ἦ, auch in ἦε gedehnt, in der Frage wie *an* und *num*; ἦ γὰρ, nicht wahr? S. im vorigen. ἦ οὐ, und ἦ οὐχ, (in eine Sylbe gesprochen) Hom. Ili. ε, 349. ι, 533. u. sonst; 2) ausser der Frage, wahr, gewifs, wahrlich, wie δὴ; mit andern Partikeln, als τοι, verstärkt; auch als Betheuerung im schlimmen Sinne, wie leider, Od. ξ, 207. Daher ἦ μὴν in den Formeln des Eidschwurs; gewifs und wahrhaftig! [Höchst wahrscheinl. vom Imperf. ἦν, ἦ, war, gebildet, wie wahr; dah. die Alten es auch ὄντως, ἀληθῶς erklären; u. der ganze Gebrauch als Frage, mit πότερον, *utrum*, zu vergleichen, so dafs die Frage nicht im Worte, sondern im Tone liegt u. ἦ nur die Entscheidung der Alternative bietet: wie ἐτεόν; also: (Ist's) wahr? hast du . . od. hast du nicht . . dsgl. „Gelt? du hast nicht", wenn es für *num* steht.] 3)

ein Ausruf angebl. mit Frage: ποῦ Ζανθίας; ἦ Ζανθίας! Aristoph. Ran. wie *he h !* Ist vielleicht in diesem Falle anders betont u. adspirirt worden.

Ἦ, 3. sing. imperf. von εἰμὶ; 2) von ἠμὶ, d. i. φημὶ, also st. ἔφη; Od. 19, 478.

Ἡ, der Artikel vor dem Substant. im Femin. von ὁ, ἡ, τὸ; also die; 2) als Pronom., ἥ accentuirt nach u. statt des Subst. z. B. ἣ δ' ἔφη, also sie, 3) st. αὕτη. S. in ὅς u. ὁ nach.

Ἧι, oder ᾗ, der Dativ. vom Artikel postpositiv. ᾗ: 2) wie Adverb. *qua*, wie; daher ᾗπερ st. ὥσπερ; auch ᾗ wie *qua* st. ὅπου, wo, an welchem Orte. [angebl. mit verstandn. *ratione*; aber falsch: wer denkt bey wa u. wo u. wie an *ratione* od. *modo?* grundlose Gründlichkeit!] 3) der Dativ. von ὅς, ἥ, ὅν, poet. ἑὸς, ἑὴ, ἑὸν, *suus, sua, suum.*

Ἦα, ion. st. ἦν, von εἰμί. S. ἔω, n. 3.

Ἤια, contr. st. ἤϊα von εἶμι. S. ἔω, n. 2.

Ἥατο, st. ἕατο, ἧντο. S. ἕω, n. 2.

Ἠβαιὸς, ὰ, ὸν, ion. st. βαιὸς, klein, gering, wenig; ἠβαιὸν, auch wie Adv. [Von ἥβη, ἡβαῖος, eigentl. jung, hernach metaph. wie νήπιος u. a. m.; η u. α aber, als wäre es Vorschlag, weggeworfen; dah. βαιὸς. Vrgl. die Bemerk. in βληχρὸς.]

Ἡβάσκω, eigentl. Inchoativ. von ἡβάω, f. ήσω, u. poet. auch ἡβώω, (dav. ἡβώοιμι u. ἡβώων; das freyl. auch von ἡβάων, poet. gedehnt seyn könnte; aber ἡβῴην, ist att. contr. st. ἡβαοίην) von ἥβη, *pubes*, also *pubesco*, mannbar werden, männliche Kraft u. Stärke bekommen; die physischen Zeichen der Mannbarkeit, die *pubes* bekommen. Metaph. bes. die Form ἡβάω, in jugendl. Blüthe stehen, jugendl. Leidenschaften haben, z. B. ἀεὶ γὰρ ἡβᾷ τοῖς γέρουσιν εὖ μαθεῖν, in Greisen lebt immer die Begierde, alles genau zu wissen, fast wie ἀκμάζει, Aeschyl. ἡβᾷ δῆμος εἰς ὀργὴν πεσών, Eurip. braust auf von Zorn, wie Herodt. ἐπέζεσε νεότης sagt; „die Jugend schäumt, braust" (Sonst brauchte man gären so.) Sich jugendl. freuen, als ἡβάοις, φίλε θυμὲ, Theognis; ἡβήσαιμι γηραιᾷ φρενὶ, dass mein altes Herz sich wieder jugendl. freute; Aeschyl. Dah. auch συνηβᾶν. Vergl. νεανίζω.

Ἥβη, ἡ, dor. ἅβα, angebl. zuerst u. eigentl. die Zeichen der Mannbarkeit bey beyden Geschlechtern od. *pubes;* allein falsch u. absurd dazu; denn diese werden unter dem Euphemismus (Blume od. Blüthe) nur gelegentlich verstanden, wie etwa der Jäger anständiger Weise etwas die Blume nennt, ohne dass uns jedesmal bey Blume das Hasenschwänzchen einfallen darf. Also die erste Bed. ist Blüthe, u. wie ἀκμὴ, Jugend u. Vollkraft; Reife u. Mannbarkeit, männliches Alter; männliche Kraft, Stärke, wie sie der Mann etwa vom 20 — 50sten Jahre hat; auch von Thieren u. Pflanzen. Bey Pind. Pyth. 4. Jugendlust u. Freude, gesellschaftliches Vergnügen, wie in ἡβητήριον. Personificirt ist Hebe die Göttin der Jugend, die Tochter des Zeus u. der Here, Herkules Gattin. Von ἄω, αὔω, s. v. a. ἄωτον, od. αὔω, die Reife, ἀκμὴ.

Ἡβηδὸν, Adv. nach Jugend-Art, im männlichen od. kriegerischen Alter, z. B. πολίτας ἡβηδὸν ἀπέκτεινε, alle Bürger im kriegerischen Alter, waffenfähige Bürger; dah. st. Mann für Mann, d. i. ohne Unterschied, durch die Bank; mit ἀπάγξασθαι, οἰμώζειν.

Ἡβητὴρ, ῆρος, ὁ, -ήτης, u. -ήτωρ, mannbarer Jüngling, *puber;* dav. -τήριον, τὸ, auch ἡβήτριον, wie ἥβη, ein Ort, wo junge Leute sich versammeln, vorz. zum Schmausen; überh. Orte πρὸς ἄνεσιν καὶ ἀπόλαυσιν εὐπεφυκότα, dergl. es in grossen Städten gab, zumal im Orient, wie noch jetzt die Cafés. -τικὸς, ἡ, ὸν, zum mannbaren Jüngling od. Alter gehörig, demselben eigen, jugendlich, wie *juvenilis.*

Ἡβολέω, ion. st. ἀβολέω, in συνηβολέω: wie ἤβολος st. ἄβολος, meist in Composit. wie ἐπήβολος, συνήβολος etc. ἀ u. ἠ ist hier nur epitat. od. euphon. wie in -ηλεγὴς, -ηπελὴς etc.

Ἡβυλλιάω, ῶ, comisches Dimin. von ἡβάω; bey Aristoph.

Ἡβώοιμι u. Ἡβώω. S. ἡβάσκω.

Ἠγάασθε u. ἠγάσσασθε, von ἄγαμαι, ἀγάομαι, ἀγάζομαι bey Hom. Od. 5, 122.

Ἠγάθεος, -έη, -εον, ion. st. ἀγάθεος, von ἀγαθὸς (-θὴς, έος); doch braucht es Homer u. Pindar bloss von Ländern u. Städten, nicht von Menschen, wie ἀγαθὸς; also gut, fruchtbar, reich, glücklich, angenehm, erfreulich. Vergl. ζάθεος, u. die Ableit. in ἀγαθὸς.

Ἠγαλέος, α, ον, ion. st. ἀγαλέος, (ἄγνυμι) zerbrochen, brüchig.

Ἤγανον, τὸ, ion. st. τήγανον. [Es könnte auch ἠγάνη, ἠγανὶς, od. ἠγάνιον sich finden: denn in dieser Femin.- u. Diminutivform sprechen sich Instrumente u. Geräthe aus.]

Ἡγεμονεία, u. -ία, ἡ, (ἡγεμονεύω) das Anführen; Heerführerstelle; Oberherrschaft. Im griech. Staatenverein, die erste Stelle, das Princi-

pat, wonach die verschiedenen Völker strebten; 2) als Fem. adject. mit θεὸς, s. v. a. ἡγεμόνη. Figürl. mit τέχνης, die Hauptsache in der Kunst.

Ἡγεμόνευμα, τὸ, was d. vorh. 2) st. ἡγεμὼν; Eurip. Phoen. -μονεὺς, ὁ, was ἡγεμὼν; -μονεύω, f. εύσω, u. -έω, (ἡγεμὼν) s. v. a. ἡγέομαι, ich geleite; Pind.; -μόνη, ἡ, Fem. von ἡγεμὼν, die Führerin, Anführerin; gebildet wie εὐφρόνη u. andere; welche die Grammatiker nicht überein accentuiren; -μονία, ἡ, s. v. a. ἡγεμονεία; -μονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, dem Anführer, Herrscher gehörig, überh. Vornehmen eigen, anständig; im Anführen, Herrschen geübt, erfahren, zum Herrschen geneigt; τὸ ἡγεμονικὸν, bey Philosophen die Vernunft, das leitende Princip der Handlungen.

Ἡγεμόνιος, ὁ, s. v. a. ἡγεμὼν, Beyw. des Hermes, der die Seelen in die Unterwelt bringt u. begleitet; Hom.

— μονὶς, ίδος, ἡ, Fem. von ἡγεμὼν, Herrscherin; die Herrschende.

— μόσυνος, ύνη, υνον, (ἡγεμὼν) s. v. a. ἡγεμόνιος; ἡγεμόσυνα ἀποθῦσαι, verst. ἱερὰ, für die gütige Führung Dankopfer bringen.

— μὼν, όνος, ὁ, ἡ, (ἡγέω) Führer, z. B. τῆς ὁδοῦ, der einem den Weg zeigt durch Vorangehen; überh. Wegweiser: Anführer, Oberhaupt, Regent; dah. einer, der zuerst was thut, u. mir dadurch Veranlassung giebt, es ihm nachzuthun, *auctor*, *dux*. [Der Accent steht durch irgend eine Cautel der Grammat. wunderlich, st. ἡγέμων, d. i. ἡγήμων.]

Ἡγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, führen, leiten, anführen, vorangehen, den Anfang machen; τινὶ od. τινὸς, τῆς ὁδοῦ od. τὴν ὁδὸν; ein Heer anführen, Regent, Oberhaupt seyn; auch die Avantgarde, den Vortrab machen; auch absolute: ἡγεῖται ἡ τῶν ὀνομάτων ἐκλογὴ; Dion. Hal. p. 22. 2) meynen, glauben, schätzen, halten, wie *duco*. S. ἡγέω.

Ἡγερέθω, ομαι, ion. st. ἀγερέθω; dav. ἡγερέθονται, poet. st. ἀγείρονται. Vrgl. die ähnl. Formen ἠερέθω, st. ἀερέθω etc.

Ἡγερέομαι, ion. st. ἀγέρομαι od. ἀγείρομαι; Il. κ, 127. wo ἠγερέεσθαι, aber auch Perf. pass. ion. st. ἠγέρθαι seyn kann.

Ἡγεσία, ἡ, (ἥγεσις) was ἡγεμονεία.

Ἡγέτης, ου, ὁ, Führer, Anführer.

Ἡγέω, ion. st. ἀγέω, von ἄγω, ἥγω; das äol. ω (S. ἄγω) ist hier in einen anderen Spiritus übergegangen.

Ἡγηλάζω, f. άσω, ion. Form st. ἀγηλάζω, führen, leiten, κακὸς, κακὸν, wie ein Blinder den anderen; κακὸν μόρον st. ἄγεις, führst ein schlimmes, trauriges Loos od. Leben; Hom.

Ἥγημα, τὸ, (ἡγέομαι) Anführung, Anleitung; 2) Meynung, Willensmeynung, Rath.

Ἡγησίας, ὁ, nur als Nom. Pr. wie die meisten der vom Fut. gebildeten auf -σίας.

Ἡγησίλεως, poet. was ἀγεσίλαος.

Ἥγησις, εως, ἡ, (ἥγεσις) s. v. a. ἡγεσία, das Anführen.

Ἡγήτειρα, ἡ, Fem. von ἡγητὴρ, ὁ, ἡγήτης, ὁ, u. ἡγήτωρ, s. v. a. ἡγεμὼν, der Anführer; Wegweiser; Regent u. dgl.; davon

Ἡγητηρία, ἡ, od. -τορία, ἡ, eigentl. Fem. von ἡγητήριος od. -τόριος, mit verst. παλάθη, die Masse von getrockneten Feigen, welche man am Feste πλυντήρια zu Athen in Procession trug, zum Andenken der Erfindung dieser Kost, als des ersten Schrittes zur Cultur des Lebens.

Ἡγήτρια, ἡ, Femin. von ἡγητὴρ; vrgl. ἡγήτειρα.

Ἡγήτωρ, ορος, ὁ, was ἡγητὴρ u. ἡγεμὼν, poet. ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, bey Hom. die Ersten im Felde, wie im Rathe, lat. *duces et principes*.

Ἡγμένως, Adv. vom Perf. ἡγμένος, (ἄγω) auf eine verständige, gelehrte Art; Suid.

Ἡγὸς, ὁ s. v. a. ἡγεμὼν; Etym. M. Vergl. ἀγὸς, ὁ.

Ἤγουν, Conj. (ἤ γε οὖν) eigentl. oder. Bey Grammatikern in Erklärung von Worten, s. v. a. das ist, nämlich; wie ἤτοι.

Ἧδα, st. ἕαδα, Perf. von ἅδω.

Ἠδὲ, eigentl. ἢ δὲ, oder aber, oder auch, wie auch; wenn ἠμὲν vorhergeht, wie *vel*, *vel* poet. und, und, sowohl, als auch; oft aber steht ἠδὲ allein für und.

Ἤιδεα, ion. st. ἤδειν, att. ἤδην, ης, η, u. ἠδεισθα, äol. Bildung st. ᾔδεις, Plusqp. von εἴδω.

Ἤδεκα, att. v. ἔδω, essen; Grammat.

Ἡδέως, Adv. von ἡδὺς, gern, mit Vergnügen, mit Appetit. S. ἡδύς.

Ἤδη, Adv. schon; bereits; bald; sogleich: οὐ γάρ εἴ τι μέτρον ἐστὶν, ἤδη καὶ ἔπος· εἴ τι δὲ ἔπος, ἤδη πάντως καὶ ῥυθμὸς καὶ μέτρον; Schol. Arist.; sogar; jetzt; endlich. Zwischen Artikel u. Subst. adjectivisch: gegenwärtig.

Ἠίδην. S. in ἤιδεα.

Ἥδομαι, ich freue mich. S. ἥδω; dav.

Ἡδομένως, Adv. mit Vergnügen, sehr gern.

Ἡδονὴ, ἡ, (ἦδος, ἥδω, ἥδων, ονος) Ergetzung, Vergnügen, Anmuth; Lust, Wollust; ἐν ἡδονῇ, sanft; πρὸς ἡδονὴν λέγειν, jemanden zum Vergnügen, wie ers gern hört, nach dem

Munde reden. Dah. für Gefälligkeit, wie χάρις, bey Dichtr. Soph. Oed. Col 1204. 2) ἡδονὴ, wie ἥδος, ἄδος, für Essig, (als ἥδυσμα, Würze) etwa wie γλυκὺ, die Galle, durch einen, uns seltsam dünkenden Euphemismus, κατ' ἀντίφρασιν, ist ein παρόραμα, wie es der grofse *Casaubonus* wohl begehen durfte; mit dem zu irren ein Gewinn ist. S. ἥδος u. ἥδυσμα.

Ἡδονικὸς, ἡ, ὸν, zum Vergnügen gehörig, Vergnügen liebend. οἱ ἡδονικοὶ, eine Secte der Philosophen, (vorzügl. Cyrenaïker) welche alles auf das Vergnügen, als den höchsten Zweck (τέλος) des Menschen zurückführten; da Epicur, der kranke, unter seiner ἡδονὴ doch nur die erste Grundlage aller Glückseligkeit das ὑγιαίνειν μὲν ἄριστον verstand, nicht die τέρψις od. d. *concubitus*.

— νοπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von Lust - Vergnügen - Wollust getroffen, betäubt - trunken.

Ἥδος, εος, τὸ, od. ἦδος, τὸ, s. v. a. ἡδονὴ, Vergnügen, Freude, Nutzen, τί μοι τῶν ἦδος, auch ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος, was hilft, nützt mir dieses?

Ἧδος, εος, τὸ, eigentl. das vorige Wort u. was ἥδυσμα, Würze, u. alles, was den Speisen einen Geschmack giebt; dah. auch für τὸ ὄξος, Essig, wie etwa das Wort Würze, z. B. von der Gose zu Goslar gebraucht; wo ein Grammaticus auch sagen könnte: Würze bedeutet Bier! scilicet zuweilen. Aehnlich ist es mit ὄρνις, der zufällig auch einmal ein ὄνος seyn kann, ohne dafs man den ὄνος unter die Vögel angeben dürfte od. umgekehrt. Vergl. ἡδονὴ

Ἦ δ' ὅς (sprach er) bringt Hesych. unter dem Artikel ἦδος vor: in der Kürze ein Beweis, wie spät hinab noch die unabgetrennte Uncial-Schrift reichte u. wie windig es mit der Auctorität u. dem Alterthum der geschriebenen Accente aussieht; deren Setzung ohnehin weit weniger die wahre Betonung andeutet, als die Angst, welche die Grammatiker hatten, Worte zu unterscheiden, nach vermeynter (grofsentheils falscher) Herleitung, Formation, od. Bedeutung.

Ἡδύβιος, ὁ, ἡ, von süfsem Leben; das Leben versüfsend; poet.

— βόας, dor. Form st. ἡδυβόης, (βοὴ, ἡδὺς) von angenehmem Gesange, von angenehmer Stimme; poet.

— γαιος, ὁ, ἡ, (γῆ) von süfsem, angenehmem Boden od. Lande; poet.

— γαμος, ὁ, ἡ, eine süfse Ehe od. eheliches Vergnügen geben; poet.

Ἡδύγελως, ὁ, ἡ, süfs od. sanftlächelnd; poet.

— γλωσσος, ὁ, ἡ, mit- od. von süfser Zunge, Stimme, Sprache: poet.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) angenehm von Geist; oppos. ἡδυσώματος: Xenoph. Symp.

— έπεια, ἡ, süfse Rede, süfser Gesang; 2) als Adj. d. Femininform; v. -επὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) süfs, angenehm sprechend od. singend; poet.

— θροος, contr. ἡδύθρους, ὁ, ἡ, süfs od. angenehm tönend; poet.

— καρπος, ὁ, ἡ, mit süfser Frucht.

— κρεως, ὁ, ἡ, von süfsem od. wohlschmeckendem Fleische.

— κωμος, ὁ, ἡ, als Beywort von Tanz od. Gesang, die den κῶμος reizender machen.

— ληπτος, ὁ, ἡ, mit Vergnügen, gern genommen; Anal.

Ἡδυλίζω, s. v. a. ἡδυλογέω; süfse oder angenehme Dinge vorreden, schmeichlen; -λισμὸς, ὁ, dergl. Reden; Menand. fr.

— λογέω, ῶ, ich rede angenehm, zu Gefallen; ich schmeichle; -λογία, ἡ, angenehme Reden, einnehmende Beredsamkeit oder Schmeicheley; vergl. ἡδυέπεια; -λογος, ὁ, ἡ, angenehm sprechend; schmeichelnd.

Ἡδύλος, als diminutives Adject. v. ἡδὺς, wie μικκύλος, von μικκὸς, u. dergl. Dav. auch ἡδυλίζειν u. ἡδυλισμὸς, schön thun, eine Art der Schmeicheley bey Menand.

— λύρης, ου, ὁ, süfs - angenehm auf der Leier spielend, dazu singend; poet.

— μελὴς, έος, ὁ, ἡ, (μέλος) süfse Lieder singend; poet.

— μελίφθογγος, ὁ, ἡ, von honigsüfser Stimme; poet.

Ἥδυμος, η, ον, süfs, angenehm. Superl. ἡδυμέστατος. S. auch νήδυμος, u. vergl. in der Form εὔδυμος.

Ἡδυντὴρ, ὁ (ἡδύνω) der Würzer: als Adj. süfsmachend; würzend, als ἅλς. S. die Bemerk. in δρατέτης. Vrgl. ἥδυσμα. Davon

— τήριος, α, ον, süfsmachend, würzend; erfreulich, ergetzlich.

— τικὸς, ἡ, ὸν, (ἡδύνω) geschickt od. gut, süfs - angenehm - schmackhaft zu machen od. zu würzen.

— τὸς, ἡ, ὸν, gesüfst, angenehm gemacht; gewürzt; von

Ἡδύνω, süfs od. wohlschmeckend machen, würzen, wie Salz würzet (intrans.): ἡδύνουσιν οἱ ἅλες; dav. ἡδύσματα, Gewürze; metaph. erfreuen; angenehm seyn, wie ἐφηδύνω; im Med. sich vergnügen.

Ἡδυοινία, ἡ, angenehmer Wein; von

— οινος, ὁ, ἡ, mit od. von süfsem Weine.

Ἡδυόνειρος, ὁ, ἡ, mit od. von angenehmen Träumen.

Ἡδυοσμία, ἡ, süfser od. angenehmer Geruch; von -οσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) süfs od angenehm riechend. ἡδύοσμον, τὸ, ein Kraut, was μίνθα, *mentha*, Minze (nicht Münze).

Ἡδυόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit süfsen od sanften Augen, od. Blicke; Grammat.

— πάθεια, ἡ, Wohlleben, Vergnügungen, Wollust; von -παθέω, ῶ, wohlleben, sich wohl seyn lassen, dem Vergnügen ergeben seyn u. nachgehen, der Wollust geniefsen; fleischlicher; Plutar. 7, p. 402, ed. H.; dav. -πάθημα, τὸ, ein Vergnügen, eine angenehme Empfindung; von ἡδυπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάσχω, ἡδὺς) der sichs wohl seyn läfst, dem Vergnügen ergeben ist u. nachgeht; Wollüstling. Eben so εὖ πάσχειν, wie *bene, suaviter sibi esse pati.*

— πνευστὸς, ὁ, ἡ, u. -πνοος, contr. ἡδύπνους, ὁ, ἡ, angenehm wehend, (πνοὴ); riechend, duftend; überh. angenehm, als ὀνείρατα, μοῦσα, φωνή; poet.

— πολις, ιος, εως, auch εος, ὁ, ἡ, dem Staate od. den Bürgern angenehm; poet.

— πότης, ου, ὁ, (πόω, πίνω) ein angenehmer Trinker od. Gast, od. der mit Vergnügen trinkt; davon das Fem. ἡδυπότις, ἡ, eine Art von Becher, woraus der Trank süfser schmeckte; auch die Zwiebeln, die man zum Tranke ifst; vrgl. Theocr. hingegen ist ἡδύποτος, ὁ, ἡ, angenehm zu trinken. S. wegen des Accents die Bemerk. in ἀγοραῖος.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, heitren, freundlichen Gesichts; poet.

Ἡδὺς, εῖα, ὺ, Genit. ἡδέος, süfs; metaph. angenehm; freundlich; heiter, froh, vergnügt. *Gnome:* ἐν τῷ φρονεῖν γὰρ μηδὲν ἥδιστος βίος, des Italiäners *dolce far niente.* Vom Charakter u. Umgang, wie *suavis*, unser charmant, einnehmend, bezaubernd; 2) att. auch, wie γλυκὺς u. χρηστὸς, s. v. a. εὐήθης, gutherzig, gutmüthig, einfältig; nach derselben Sinnesart, wie man jetzt ein guter Mann sagt, u. einen Einfaltspinsel versteht; dah. auch ἡδὺ γελᾶν, von spöttischem Lächeln. Adv. ἡδέως ἔχειν τινὶ, liebreich, freundschaftlich gegen jemand gesinnt seyn; ἡδέως ἂν αὐτοῖς εἴη, sie würden es gern sehen; dah. ἡδύ μοι ἐστὶ, ich begehre. Beym Essen heifst ἡδέως mit Appetit od. Wohlgeschmack. τὰ ἡδέα, Genüsse; ἐπεισάκτα, erkünstelte; Diod. Sic. 3, 17. Von ἅδω, ἀνδάνω, ion. ἥδω. [Gewöhnl. macht man süfs zur ersten Bed.: allein, wenn es von ἅδω, ἥδω herkommt, so wäre angenehm die erste; u. man hätte hernach nur das Süfse (für den Geschmack) durch angenehm bezeichnet. Da aber ἅδω nur die metaph. Bed. von ἔδω ist, auch der Uebergang vom Physischen zum Geistigen in der ersten Zeit der Sprache der natürliche u. gewöhnliche ist; der Rückweg erst in der Zeit des Sprachwitzes: so scheint ἡδὺς eher efsbar, was schmeckt, bezeichnet zu haben; u. dann metaph. was behagt; wie πότιμος trinkbar u. dann süfs. Vrgl. ἀρυτήσιμος. u. ἐσμὸς. Das Specifische einer Empfindung kann ohnehin nicht durch Worte, die ja nur Gleichnisse sind, ausgedrückt, sondern nur, zur Erinnerung, damit angedeutet werden.]

Ἥδυσμα, τὸ, (ἡδύνω) alles, was zum süfs u. angenehm Machen einer Speise, eines Trankes dient: dah. Gewürz, nicht gerade süfses; s. ἡδύνω; denn es wird auch vom Salz als Würze gebraucht; auch vom Essig, wie ἡδος; u. nach Erotian. gloss. begreift es χλωρὰ καὶ ξηρὰ ἀρτύματα; überh. Wohlgeschmack; Wohlgeruch, wie sonst das deutsche Schmack auch Geruch bedeutete; dah. auch ἡδύσματα die wohlriechenden Oele; figürl. u. trop. von allem, was für den ästhetischen Sinn als Würze dient, in Dicht- u. Redekunst.

Ἡδυσματοθήκη, ἡ, Gewürzkästchen.

— σμὸς, ὁ, s. v. a. ἥδυσμα; eigentl. das Süfsmachen, Würzen.

— σώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) von süfsem, angenehmem Körper. S. ἡδυγνώμων.

Ἡδύτης, ητος, ἡ, Süfsigkeit; Annehmlichkeit.

Ἡδυφαὴς, έος, ὁ, ἡ, auch -φανὴς, angenehm od. schön glänzend; poet.

— φαρυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, süfs für die Kehle, wohlschmeckend.

— φιλέω, ῶ, mit Vergnügen küssen; Anal.

— φραδὴς, ὁ, ἡ, (φράζω) von angenehmem Ausdrucke, Sprache.

— φωνία, ἡ, angenehme Stimme; von -φωνος, ὁ, ἡ, Adv. -φώνως, (φωνὴ) mit od. von angenehmer Stimme.

Ἡδύχροος, contr. ἡδύχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von angenehmer Farbe.

Ἥδω, F. ἥσω, Aor. 1. ἧσα, angebl. ich mache süfs; aber s. ἡδὺς; gew. ich erfreue, vergnüge; ἥδομαι, ich freue mich, vergnüge mich; τὰ ἥδοντα s. v. a. ἡδοναὶ, die Vergnügungen. Die ion. Form von ἅδω,

gew. ἀνδάνω, (wie λάθω, λήθω, λανθάνω, πάθω, πήθω, πανθάνω, etc.) mit dem Spir. γ u. Wandel von δ in θ, ist γήθω dasselbe; womit das deutsche **getzen** in **ergetzen** verwandt ist.

Ἠέ, s. v. a. ἤ, oder; poet.

Ἦε, 3. Pers. von ἦα, war, st. ἦν. S. ἔω, εἰμί.

Ἠεα, τὰ, Neutr. pl. von ἠΰς, ἠΰ, s. v. a. ἀγαθά. S. in ἐΰς.

Ἤισα, u. Ἤιει, Plusq. v. εἶμι. S. ἔω.

Ἠείδειν st. ᾔδειν, att. auch ἠείδην; eben so 2. Pers. ἠείδης u. ἠείδεις, 3. Pers. ἠείδει u. ἠείδη, auch ᾔδει, Plusquampf. v. εἴδω. S. auch ᾔδει.

Ἤιειν, Impf. von εἶμι. S. ἔω.

Ἠέλιος, ὁ, st. ἥλιος, Sonne; ep. poet. doch auch bey Lucian u. Anderen. S. in ἥλιος.

Ἠελιώτης, ὁ, Fem. -ῶτις, was ἡλιώτης, -ῶτις, als αἴγλη, Sonnenstrahl; poet.

Ἦεν, poet. st. ἦ od. ἦν, Imperf. von εἰμί. S. ἔω.

Ἠέπερ, st. ἤπερ; Hom. Ili. α, 260.

Ἠέρα, Acc. ion. st. ἀέρα. S. ἀήρ.

Ἠερέθομαι, ion. st. ἀερέθομαι; poet. auch in Prosa.

Ἠέριος, ία, ιον, ion. st. ἀέριος, wie ἠήρ st. ἀήρ, in der Luft, durch die Luft; 2) für früh, am Morgen; so nach Einigen Ili. 1, 497. wegen Vers 557. ἠερίη γάρ σοίγε παρέζετο, wo man sonst ἐλθοῦσα dazu verstehen muſs. Eben so Odyss. 9, 52. ἦλθον ἠέριοι; vrgl. v. 56. u. leitet es von ἦρ, st. ἠρινός, ab.

Ἠεροδινής, έος, ὁ, ἡ, u. -δίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) in der Luft herumgedreht, sich drehend, wirbelnd.

Ἠεροειδής, έος, ὁ, ἡ, st. ἀεροειδής, luftartig, d. h. was wie Luft aussieht, also blau, bläulich; auch vom Meer; von Höhlen u. Grotten im Meer bedeutet es den blauen Duft, der in jenen Gegenden vor jedem dunklen Gegenstande, schon in mäſsiger Entfernung zu schweben scheint, und ihn wie mit einem blauen Flor überzieht, also in duftiger Ferne, blauduftig u. dgl. Daſs das Meer bey einem gewissen Lichteinfall blau, bey anderem grün, u. im Wellenschatten purpurfarb erscheint, ist bekannt. *Cur Austro spirante mare caeruleum fiat, Aquilone obscurius atriusque*, Aristot. Probl. Gell. 2, 30.

Ἠερόεις, όεσσα, όεν, st. ἀερόεις, voll Luft, luftig; 2) dunkel, finster.

Ἠερόθεν, Adv. st. ἀερόθεν, aus der Luft; poet.

— μήκης, ὁ, ἡ, (μῆκος) himmellang, himmelhoch; poet.

— πλαγκτος, ὁ, ἡ, (πλάζομαι) in der Luft od. am Himmel herumirrend; poet.

Ἠέρος, ion. st. ἀέρος, v. ἠήρ st. ἀήρ.

Ἠεροφαής, ὁ, ἡ, in der Luft scheinend.

— φοίτης, ὁ, u. -φοῖτις, ἡ, auch ἠερόφοιτος, ὁ, ἡ, in der Luft gehend od. fliegend, als μέλισσα; wie im Nebel od. im Finstern herumwandelnd, ἐριννύς, gleich dem Jäger u. Diebe; Hom. Das erste bey Orph. de Lap.

— φωνος, ὁ, ἡ, die Luft durchtönend, hellschreyend, κῆρυξ; poet.

Ἠερόψ, πος, ὁ, der Vogel μέροψ.

Ἤισαν, st. ᾖσαν, 3. pl. plusqp. v. εἶμι. S. ἔω.

Ἠήδει, st. ἠείδει, ᾔδει. S. Ἠείδειν.

Ἤην, st. ἔην, ἦν, Impf. v. εἰμί; Od. 19, 283.

Ἠήρ, ἠέρος, ion. s. v. a. ἀήρ.

Ἠθάδιος, ία, ιον, von u. was ἠθάς; Oppian. Cyn. 1, 448 — [wie von διπλάς, διπλάδιος etc.]

Ἠθαῖος, s. v. a. ἠθεῖος; Pind. Isth. 2. wo man nicht zu emendiren braucht, wenn ἠθεῖος u. θεῖος verwandt sind. Wegen εῖ u. αῖ s. in ἀρχαῖος u. ἀρχεῖος, αὐλαῖος u. αὔλειος.

Ἠθαλέος, ὁ, ἡ, (ἦθος) gewohnt; gewöhnt, zahm.

Ἠθάνιον, od. ἠθήνιον, τὸ, ion. was ἠθμός. [Der Form nach Dimin. von ἤθανον, τὸ, wie τήγανον, τὸ, u. andere auf -ανον, -άνη, die ein Werkzeug ausdrücken.]

Ἠθάς, άδος, ὁ, ἡ, ion. st. ἐθάς, gewohnt, bekannt, zahm; vertraut; mit d. Gen.

Ἠθεῖος, εία, εῖον, bey Homer bezeichnet es Liebe u. Vertraulichkeit, wie unser lieb, werth, **traut**, als Anrede, ἠθεῖε, u. ἠθείη κεφαλή; vrgl. Odyss. 14, 147. Wahrsch. von ἔθος, ἔθειος, u. ion. wie ἠθάς, also wie Camrad, guter Freund, Landsmann. Eustath. erklärt es πρεσβύτερον ἀδελφόν; sonach könnte es mit θεῖος verwandt seyn, od. dieses aus jenem entstanden. Vrgl. ἀπφύς. Wird von Anderen mit dem attischen ὦ 'τὰν verglichen, das aber eines anderen Ursprungs ist. S. ἔτης. Hieher gehört für Uebersetzer, daſs im Mittelalter jede zärtliche Frau ihren Mann: „**mein Friedel**" nannte; also *O bone!*

Ἤισεος, d. i. ἤθεος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἤθεος.

Ἠθέω, ῶ, u. ἠθίζω, von ἤθω, seihen, seigen, durch einen Seihesack, Seihe od. Seigetuch schlagen oder gieſsen; davon

Ἠθήνιον, auch ἠθάνιον, τὸ, was ἠθμός, der Durchschlag, Seihetuch.

Ἠθητήριος, zum Durchschlagen gehörig od. geschickt; ἠθητήριον, τὸ, verst. ἀγγεῖον, was ἠθμός.

Ἠθητής, οῦ, ὁ, Seiher, der (durch) seihet.

Ἠθίζω, s. v. a. ἠθέω.

Ἠθικός, ή, όν, Adv. -κῶς, zum Charakter (ἦθος) gehörig, charakteristisch; ihn darstellend; sittlich, nicht gerade *bene moratus* od. moralisch; sondern was die Affecten angeht, auf sie wirkt, auf Herz u. Empfindung; Rhetor. S. in ἦθος.

Ἤθισις, εως, ἡ, od. ἠθισμός, ὁ, (ἠθίζω) das Durchseihen, Durchschlagen.

Ἠθιστήριον, τὸ, was ἠθητήριον.

Ἠθμάριον, τὸ, Dimin. von ἠθμός.

— μοειδής, έος, ὁ, ἡ, u. -μώδης, ὁ, ἡ, wie ein Durchschlag od. Seihetuch gestaltet, von der Art; von

Ἠθμός, oder ἠθμός, ὁ, (ἤθω) Durchschlag, Seihesack, Seihetuch; Trichter; auch was φιμός beym Würfelspiel.

Ἠθογραφέω, ῶ, ich stelle die Sitten, den Charakter dar, durch Schrift, (Rede) od. Gemälde; von

— γράφος, ὁ, Sittenmaler, der den Charakter durch Gemälde, Schrift od. Reden ausdrückt, darstellt.

— λογία, ἡ, ἠθολογέω u. ἠθολόγος, ὁ, ἡ, die Handlung, das Thun u. die Person eines Mimus, od. theatralischen u. komischen Dichters, der die Sitten, Gebärden und Handlungen Anderer darstellt, nicht nur, um Lachen zu bewirken; sondern auch im edleren Sinne, ganz natürlich schildern, als πάθει ἠθολογεῖν, Joseph. Maccab. 15.; dsgl. Seneca ep. 96. *Posidonius ethologiam vocat, quidam characterismon appellant;* dah. die κωμωδία ἠθολογουμένη heifst; Longin. Heifst sonst auch ἀρεταλόγος u. βιολόγος.

— ποιέω, ῶ, eigentl. ich bilde die Sitten, den Charakter; gew. ich bilde die Sitten nach, drücke sie aus; stelle sie dar; -ποιητικός, dazu gehörig od. geschickt. -ποιΐα, ἡ, Bildung, Nachbildung, Darstellung, Ausdruck der Sitten u. des Charakters; -ποιός, ὁ, ἡ, die Sitten u. den Charakter bildend, nachbildend, darstellend, charakterisirend.

Ἦθος, τὸ, ion. st. ἔθος, von ἕζω, eigentl. was ἕδος, Sitz, Wohnsitz, Wohnort, Wohnung, von Menschen u. Thier; so bey Herodt. 1, 15. 8, 100. u. sonst. [Wenn auch diese Bedeut. nicht attisch ist; so ist sie doch der Natur der Sache nach die erste.] Dah. 2) metaph. Gewohnheit, Gebrauch, Sitte (auch von sitzen), Gewöhnung, Art zu handeln u. zu sprechen, Charakter; 3) auch die Miene, wie *vultus*, insofern sie den Charakter ausdrückt. 4) im Styl u. der Declamation heifst ἦθος einmal die Darstellung u. Nachahmung des Charakters u. der Sitten; sodann 5) die dadurch hervorgebrachte Rührung u. Empfindung; u. insofern die Stimme darnach variirt werden mufs; 6) das, was wir Pathos, die Römer aber *Affectus* nennen; Isocrat. ad Philipp. 10. Quintil. Dah. ἠθικὸς charakteristisch u. den Charakter der Personen darstellend; affectvoll.

Ἤθω, f. ήσω, dav. gewöhnl. ἠθέω u. ἠθμός, wird von ἕω, ἵημι abgeleitet u. dah. auch ἠθμὸς geschrieben; aber gegen andere Regeln der Grammat., die freylich sammt u. sonders λεπτολογήματα sind; Spinngewebe, um kleine Mücken zu fangen u. grofse Fliegen durchwischen zu lassen; eigentl. durchlassen, d. i. durchseihen. Ein anderer Dialect ist σήθω.

Ἤϊα, τὰ, Speise, Kost, Nahrung; angebl. von ἕω, εἶμι, s. v. a. ἐφόδια. In Ili. 13, 103. mit langem ι, ohne defswegen ein anderes Stammwort zu erheischen. 2) Spreu, Hülsen; Hom. Ody. 5, 368. Hesych. hat das Verb. ἠϊώμεθα· ἐπισεσιτίσμεθα, πεπληρώμεθα.

Ἤϊα, ἤϊε, Imperf. von εἶμι. S. ἕω. Eben so ἤεσαν, st. ἤεισαν von εἶμι, Plusqp.

Ἤϊθεος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄφθαρτος πρὸς γυναῖκας, der mit keinem Weibe zu thun gehabt, lat. *investis puer*, ein junger, unverheirateter Mensch, Junggesell; *Coelebs*, also wie *garçon;* κοῦρον ἔτι ἠΐθεον; Orph. Arg. ἄῤῥενι ἠϊθέω, d. i. παιδὶ καὶ αὐτῷ πρὸ τοῦ γάμου; Epigr.; auch von unverheirateten Mädchen. [Ist viell. von ἤθειος, durch Versetzung der Vocale; od. von ἀ priv. u. ἔθω, εἴθω, ἀειθὴς, έος, ἠΐθεος, *insuetus*.]

Ἠίκειν, d. i. ἤκειν st. εἴκειν, von εἴκα, Plusqp. von εἴκω.

Ἤϊκτο, 3. singul. plusqpf. pass. von εἴκω; 2) von ἀΐσσω.

Ἤϊμεν, von εἶμι. S. ἕω.

Ἠϊόεις, bey Hom. ἐπ' ἠϊόεντι Σκαμάνδρῳ, gleichs. der geuferte, st. ἠϊονόεντι, von ἠϊὼν, denn er hatte, als ein Winterstrom, steile u. abgerissene Ufer. Nach Anderen von ἴον, u. ἀ, ion. ἡ epitat. blumenreich. Bey Quint. Smyrn. 5, 299. ἠϊόεν πεδίον, von einem sogenannten Gänseraseu: wie Homers ἀσίῳ ἐν λειμῶνι καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα.

Ἤϊον, von εἶμι. S. ἕω.

Ἠϊόνιος, was ἠόνιος.

Ἤϊος, Beyw. des Apollo; sonst ἰήϊος; Hom.

Ἠϊόω. S. im ersten ἤϊα.

Ἤϊσα, Aor. 1. von ᾄδω.

Ἤϊσαν, sie gingen, von εἶμι, s. ἕω: Ili. 10, 197. 2) ἤϊσαν, in ἐπῄεσαν,

sie wufsten; von ἐπίσημι; Apoll. Rh. 1, 1022.

ʹΗιτε, st. ἤειτε, von εἶμι; Eur. Cycl.

ʹΗϊὼν, ὄνος, ἡ, das Ufer, Gestade, dor. αἰών, wov. αἰονᾶν mit seinen Compos. im Allgem. s. v. a. ἀκτὴ u. αἰγιαλός.

ʹΗκα. S. ἕω.

ʹΗκα, Adv. auch ἦκα, sachte, gelinde, allmählig, leise, ruhig, still. Angebl von ἀκὰ, ἀκὴ, (stumm) wov. ἀκᾶ, ἀκὴν, ἀκέων; aber auch folgende kommen sollen. S. diese.

ʹΗκαλέος, u. ἠκαλόεις, όεσσα, όεν, u. ἠκαλὸς, s v. a. ἀκαλὸς u. ἔκηλος. Angebl. vom Vorigen, aber s. εὔκηλος

ʹΗικειν, Plusqp. von εἴκω.

ʹΗκεστος, έστη, εστον, (st. ἄκεστος von ἀ n. 1, u. κεστὸς), das noch nicht den *Stimulus*, Ochsenstachel empfunden hat, ein Rind, das noch nicht den Pflug gezogen, nicht zum Ziehen gewöhnt ist, also ungebändigt; Andere erklären es durch ἀνόχευτος, die noch nicht besprungen worden; Ili. 6, 94.

ʹΗκὴ, ἡ, ion. was ἀκή; Archil. fr.

ʹΗκηκόειν, st. ἀκηκόειν, Plusqp. von ἀκούω.

ʹΗκιστος, ίστη, ιστον, der kleinste, geringste; dav. ἥκιστα, Adv. am wenigsten, im geringsten nicht, οὐχ ἥκιστα, nicht weniger, am meisten; vorzüglich; ἥκιστος ἐλαύνειν, nicht im Stande sich zu vertheidigen, wie οἷος, u. ἱκανός; vergl. Ili. 23, 531. Der Bildung nach gehört es als Superlat. zu ἥσσων; Andere leiten es von ἦκα st. ἦκα ab: scheinbar leicht, aber doch falsch. S. ἥσσων.

ʹΗκου, dor. Form st. ἥπου.

ʹΗκριβωμένως, Adv. v. Part. ἠκριβωμένος von ἀκριβόω.

ʹΗκται u. ἧκτο, Perf. u. Plusq. pass. von ἄγω.

ʹΗκω, f. ἥξω, Opt. ἥξοιμι, Impf. ἧκον, Part. ἥκων, Inf ἥκειν, ich komme; oft aber mufs ἥκω übersetzt werden, ich bin gekommen, *veni*, als wie vom Perf. des Verbi εἶμι gebildet; s. ἔω; dah.: ἥκω ἀντὶ τοῦ ἄρτι ἦλθον· ῥέπει γὰρ τοῦτο πρὸς τὸ παρηλυθὸς, καθόσον τὸ εἶμι πρὸς τὸ μέλλον. Also: kommen, ankommen; gehen; angehen einen, um ihn zu bitten od. anzufallen; auch trop. angehen, anbelangen, betreffen, zukommen, wie προσήκω, zugehören; u. trop. als 1) εἰς τοῦτο, od πόῤῥω, mit dem Genit. ἡλικίας, διαφθορᾶς, παιδείας, σοφίας etc. ἥκειν, wie *eo audaciae progredior*, so weit in die Jahre, Verderbnifs gekommen -gerathen seyn, so weit in der Gelehrsamkeit es gebracht haben; eben so εὖ ἥκειν mit d. Genit. als γένους, φύσεως, von guter Geburt, Hause, Natur seyn; überh. s. v. a. ἔχειν, mit dem Adv. als Herodt τῆς πόλιος εὖ ἡκούσης, s. v. a. εὖ ἐχούσης; πολλὰς μορφῆς μὲν εὖ ἡκούσας; Lucian. 2) ἥκειν mit πρὸς, εἰς, z. B. ἐμὲ, als Neutr. auf etwas kommen; anbelangen, betreffen, gereichen, πρὸς ἔπαινον, zum Lobe, εἰς φιλανθρωπίαν, zur Menschlichkeit gehören, εἰς θαῦμα, Verwunderung verdienen; ἥκοντα εἰς φιλανθρωπίαν, was zur Höflichkeit gehört, Complimente; Polyb. Exc. zukommen, gebühren, wie προσήκω; Soph. Oed. C. 738. u. sonst. Das Compos. ἀνήκω wird eben so gebraucht. 3) ὃ καὶ νῦν ἥκει γενόμενον, was noch jetzt vorkommt, das lat. *usu venit*, Polyb. Die Dichter lassen in der Bed. gehen, kommen, die Präpos aus u. setzen blofs den Accus.

ʹΗλαίνω, (ion. Bildung von ἀλάω, ἀλαίνω) ich irre, schweife herum; 2) metaph. vom Irrsinne, thörig, wahnsinnig seyn.

ʹΗλακάτη, ἡ, Rohr; 2) alle Stängel mit Gelenken, Knoten, wie beym Rohr, also auch des Getreides; 3) der Rocken, *colus*, aus Rohr gemacht; 4) ein Pfeil aus Rohr gemacht, wie ἄτρακτος Spindel und Pfeil heifst; 5) ἠλάκατα, τὰ, die Fäden, die vom Rocken gezogen u. gesponnen werden; Hom. 6) am Ende des Mastes die Spindel od. Spille. 7) eine Art von Winde, womit die Fischer schwere u. volle Netze herausziehen, sonst ὄνος, *sucula*.

ʹΗλακατῆνες, οἱ, eine Art grofser Meerfische, die eingesalzen wurden.

ʹΗλάκατον, τὸ. S. vorh. no. 5.

ʹΗλακατώδης, ὁ, ἡ, dem Rocken ähnlich; von der Art der ἠλακάτη.

ʹΗλάμην, ἥλατο, Aor. med. v. ἅλλομαι.

ʹΗλασκάζω, ἠλάσκω, s. v. a. ἀλάσκω, ἀλάω, ich irre, streife umher; 2) mit d. Accus. ich fliehe vor einem, meide ihn; Hom.

ʹΗλειμμαι u. ἤλειφα, Perf. von ἀλείφω.

ʹΗλέκτρα, ἡ. S. ἤλεκτρον, n. 3.

ʹΗλέκτρινος, ὁ, ἡ, von ἤλεκτρον gemacht od. so glänzend.

ʹΗλεκτρον, τὸ, auch ἤλεκτρος, ὁ, u. ἡ, Bernstein; ἠλεκτρά τινα, Bernsteinstücke; Lucian. 2) bey Hom. u. Hesiod. will man es durchaus glänzendes Metall, eine Mischung von Gold u. Silber, erklären, wie hernach bey den Römern *electrum* eben diese Mischung bedeutete; die Herodot. χρυσὸς λευκὸς nennen soll; eine Composition, die offenbar nur späteren Zeiten angehören konnte; aber in Od. ο, 459. ist es offenbar

ein Halsband von Bernstein in Gold gefaſst. 3) Auſserdem bediente man sich des Bernsteins, wie des Elfenbeins, Ebenholzes, der Steinkohle od. Obsidians (ἄνθραξ) zur eingelegten Arbeit, an Geräthen, z. B. Fuſsgestellen der Betten, der Leier, wo man die Augen der Sphinx mit Bernstein, ἠλέκτραισιν, od. ἠλέκτροις, auslegte; Eustath. ad Od. 4, p. 1483 dſsgl. Suid. u. Schol. Aristoph. Eq. wie man denn diese dem Naturmenschen u. Kindern gewöhnliche Malerey sogar auf Statuen übertrug. Von solcher ausgelegten Arbeit an der Leier ist Aristoph. Eq. 529 ἐκπιπτουσῶν τῶν ἠλεκτρῶν oder ἠλέκτρων zu verstehen. Vielleicht waren die Knöpfe der Wirbel davon, weil Aristoph. den Cratinus mit einer alten Leier vergleicht, der die Wirbel ausgefallen sind, statt ihn selbst ἔκλυρον oder παραληροῦντα (wortspielend) zu nennen. 4) Bey Soph. Ant. 1137. sq. ist es ebenfalls Bernstein, den man dem Golde gleich schätzte, u. Σάρδεων ist Sardinien; denn man erhielt ihn durch Zwischenhandel aus dem adriatischen Meer, u. von den Factoreyen der Phönizier in Sardinien. Wahrscheinl. zog man den goldgelben u. durchsichtigen vor, als wunderbarer u. goldähnlicher, da man in neueren Zeiten, aus Flucht vor allem Energischen in Farben, wie in Tönen, den milchichten mehr schätzt.

— τροφαής, έος, ὁ, ἡ, (φάος) wie ἤλεκτρον glänzend; poet.

— τρώδης, ὁ, ἡ, bernsteinartig, dem ἤλεκτρον ähnlich.

— τωρ, ορος, ὁ, mit ὑπερίων, strahlende Sonne; Hom.

Ἠλέματος, άτη, ατον, Adv. ἠλεμάτως, (ἀλέω, ἄλεμα, ion. ἤλεμα, wie ἠλεός, angebl. von ἄλη) irrig, wahn, thörig; eitel; vergeblich.

Ἠλεόποινος. S. in νηλεόποινος.

Ἠλεός, ά, όν, bethörend οἶνος; Hom. Od. ξ, 464. 2) bethört, thörig; in φρένας ἠλὲ, Od. β, 243, wofür in Il. ο, 128 gew. zweysylbig ἠλὲ des Verses wegen steht, weſswegen man auch ἠλὸς angiebt. Auch an diesem Worte ergiebt sich, wie durch die alberne u. grundlose Accentuation der Grammatiker das Klarste verdunkelt werden kann; ἠλεὸς ist ion. Form für ἀλεὸς, aber ἤλεος, ἄλεος zu schreiben, von ἄλαος, der nicht sieht, blind, verblendet, (wie ἄνεος st. ἄναος, ἄναυος, sprachlos,) τυφλὸς aber u. κωφὸς stehen naturgemäſs in allen Sprachen figürl. für Gebrechen des inneren Sinnes. Unwahrscheinl. ist ihre Herleitung von ἄλη.

Ἤλευα, st. ἤλευσα, von ἀλεύω, wie ἔχευα, v. χεύω, eine sonst att. Formation.

Ἠλήλατο, ion. st. ἐλήλατο, zu ἐλαύνω.

Ἠληλίμμην, Plusqp. pass. von ἀλίφω zu ἀλείφω.

Ἤλθοσαν, 3. pl. st. ἦλθον, von ἐλεύθω, ἐλύθω zu ἔρχομαι. S. εἴδοσαν.

Ἡλιάδης, ου, ὁ, Sohn des Helius, der Sonne; ἡλιάδες, αἱ, Töchter des Helius. Nom. singl. ἡλιὰς, άδος, ἡ.

— ιάζω, f. άσω, was ἡλιόω, sonnen; 2) in der ἡλιαία Richter seyn; von

Ἡλιαία, ἡ, in Athen ein öffentlicher Ort, Gallerie, wo man δίαιτας hielt, u. wo auch das gröſste Gericht aus 500, hernach aus 1000 u. 1500 Richtern bestehend, seine Sitzung hielt, u. über Staatsangelegenheiten und Staatsverbrechen richtete.

— ακός, ἡ, όν, von der Sonne, dazu gehörig; ἐνιαυτὸς, Sonnenjahr, nach dem Sonnenlaufe geordnet.

— ασις, εως, ἡ, (ἡλιάζω) was ἡλίωσις; 2) das Richteramt in der ἡλιαία.

— αστήριον, τὸ, (ἡλιαστήριος v. ἡλιαστὴρ) Ort zum Sonnen bequem.

— αστής, οῦ, ὁ, (ἡλιάζω) der sich Sonnende; 2) ein Richter in der Heliaea. Dav. - αστικός, ἡ, όν, dem Richter ἡλιαστὴς gehörig, eigen, ihn betreffend.

— άω, ῶ, (ἥλιος) der Sonne ähnlich seyn, vorzügl. an Glanz od. Farbe.

Ἠλίβατος, ὁ, ἡ, od. ἠλίβατος, dor. ἀλίβατος, hoch, tief, wie *altus*. Die Späteren brauchen es überh. für hoch; als τόποι ἠλίβατοι; Polyb. Die wahrsch. Herleitung s. in ἀλίβατος.

Ἡλιεῖον, τὸ, (ἥλιος) Ort u. Tempel der Sonne.

Ἡλιεύω, an die Sonne bringen, sonnen.

Ἦλιθα, Adv. mit πολὺς; bey Hom. s. v. a. ἅλις πολὺς, *satis, valde multus*, sehr viel; 2) st. ἀθρόως, plötzlich, auf einmal; Apoll. Rh. 3) vergeblich, umsonst, s. v. a. μάτην; Apoll. Rh. u. Callim. Angebl. von ἀλὴς, ἅλις, ἀλίζω, in den ersten zwey Bedeut.; von ἠλὸς, ἠλεὸς, in der dritten. In jenen ersten Bedeut. wird es auch ἤλιθα wie ἅλις geschrieben, nach vermeynter Herleitung. S. ἠλίθιος.

Ἠλιθιάζω, ich handle, rede, thue einfältig, dumm, thöricht; von

Ἠλίθιος, ία, ιον, albern, abgeschmackt, dumm, einfältig, thörig; s. v. a. ἐμβρόντητος, ἐννεὸς, εὐήθης, ἄκακος, ἄπειρος. Nach Plato Alcib. 2. eitel, vergeblich, μάταιος; eben so Theocr. 16. Aeschyl. Ag. ὁδὸς, βέλος; [vrgl. ἅλιος; nicht von ἄλη, ἀλεὸς, ion. ἠλεὸς, vergeblich. S.

ἠλεός.] - θιότης, ἡ, Einfalt, Dummheit, Thorheit. - θιόω, ῶ, wahnsinnig, dumm machen; betäuben, bethören; Aeschyl. Fr. für ἐμβρόντητον ποιεῖν. - θιώδης, ὁ, ἡ, einem Eiteln, Einfältigen ähnlich.

Ἡλικία, ἡ, (ἧλιξ) die körperliche Gröfse; der Wuchs, das Gewächse; auch uneigentl. von anderen Dingen, als Säulen. 2) das Alter, *aetas*, bes. das männliche Alter, von etwa 18 bis 50 Jahren; dah. ὁ ἐν τῇ ἡλικίᾳ ὤν od. γενόμενος; 3) das Zeitalter; ἡ νῦν ζῶσα, das jetzt lebende.

Ἡλικιώτης, ου, ὁ, ἡλικιῶτις, ἡ, im gleichen Alter, *aequalis*; Zeitgenosse; od. vielmehr Altersgenoſs; πράξεις ἡλικιώτιδες, in gleichem Alter; verrichtete Thaten; Diodor.

Ἡλίκος, κη, κον, wie groſs von Körper, Wuchs; ἡλίκον λέοντα, so groſs wie ein Löwe, ἡλίκος τινος, wie *quantus*; auch wie mächtig. θαυμαστὸς ἡλίκος, μέγιστα ἡλίκα, wie θαυμαστὰ ὅσα, u. *mirum quantum* wunder wie groſs. Steht auſser der Frage, u. in oratione obliqua; in der Frage heiſst es πηλίκος, u. in der Antwort τηλίκος; obgleich nur τηλικοῦτος gebraucht wird; von

Ἧλιξ, od. ἧλιξ, ἴκος, ὁ, ἡ, was ἡλικιώτης, Camerad; eigentl. ein Bube, Bursche, junger Gesell, wie τῆλιξ u. τάλις, „so ein Range, Bengel, Schüſsling etc." S. in τηλικος.

Ἡλιόβλητος, od. ἡλιόβολος, ὁ, ἡ, (βάλλω, ἥλιος) von der Sonne, d. i. den Sonnenstrahlen getroffen, gestochen, verbrannt, entzündet, zerschmolzen, (nicht zerschmelzt, wie affectirte Correctheit verlangt: denn Sprachgewohnheit hat auch ein Recht) u. drgl.

— οειδής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (εἶδος) sonnenartig-förmig, hell, glänzend, wie die Sonne.

— οθερής, έος ὁ, ἡ, von der Sonne erwärmt, erhitzt.

— οκαής, έος, ὁ, ἡ, (κάω) in od. von der Sonne gebrannt, verbrannt; dav.

— οκαΐα, ἡ, Sonnenbrand, -hitze; das Sonnen, Wärmen in der Sonne.

— οκάμινος, ὁ, ein Zimmer, Stube, gegen die Sonne gelegen, wo man im Winter sich aufhielt; von ἥλιος, κάμινος; Plin. ep. 2, 17.

Ἡλιοκάνθαρος, ὁ, Sonnenkäfer, der Dreckkäfer, bey den Aegyptern, der Sonne gewidmet u. ihr Symbol od. Hieroglyphe. [Läſst sich noch jetzt mit vortrefflicher Nutzanwendung brauchen.]

— οκαυστος, ὁ, ἡ, was ἡλιοκαής

— ομανής, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) in die Sonne verliebt, sie liebend; poet. Beyw. der τέττιξ.

Ἡλιόμορφος, ὁ, ἡ, wie die Sonne gestaltet, mit Sonnenbildung.

Ἡλίοπος, Fem. ἡλιόπη, ἡ, (ὤψ) sonnenäugig; Empedocl. Plutarch. de tranq.

Ἥλιος, ὁ, der Sonnengott Helios, die Sonne; Sonnenschein; auch wie im Deutsch. u. Lat. der Raum, den die Sonne bescheint, wenn man sagt: aus der Sonne gehen u. dgl.; Herodt. 8, 137. πρὸς ἥλιον, oppos. von πρὸς ἠῶ, πρὸς ζόφον, also gegen Mittag od. Süden; Od. 9, 26. Im Plur. ἥλιοι, wie *soles*, Sonnenstrahlen. 2) poet. ist ἥλιος, auch wie *sol*, ein Tag. 3) auch figürl. von Ausgezeichneten, Ersten, Einzigen, wie Homer Ἑλλήνων δεύτερος ἥλιος. Vrgl. ἀστήρ. [Von ἕλη, die Helle. S. ἕλη.]

— οσκόπιον, τὸ, was ἡλιοτρόπιον.

— οστερής, έος, ὁ, ἡ, (στέρω) 1) pass. der Sonne beraubt; 2) act. der Sonne beraubend, beschattend.

— οστιβής, έος, ὁ, ἡ, (στείβω) von der Sonne betreten, beschienen: poet.

— οτρόπιον, τὸ, (ἥλιος, τροπή) *Heliotropion, herba solaris, solstitialis*, eine Pflanze; weil sie ihre Blätter u. Blume nach dem Laufe der Sonne richtet, wie unsere Sonnenblume; 2) eine Sonnenuhr, *solarium, gnomon.*

— οφάνεια, ἡ, Sonnenglanz, -helligkeit; von

— οφανής, έος, ὁ, ἡ, glänzend, leuchtend wie die Sonne; 2) pass. sonnenhell.

Ἡλιόχρυσος, ὁ, was ἑλειόχρυσος od. ἑλίχρυσος, eine goldfarbne Pflanze; bey Theocr. I, 30.; nach Valkenaer *arripigmentum.*

Ἡλιόω, ῶ, (ἥλιος) sonnen, der Sonne aussetzen; Pass. der S. ausgesetzt seyn, von ihr beschienen werden; von der Sonnenhitze ausstehen; ἡλιούμενος ἀνήρ, ein in der freyen Luft u. an der Sonne lebender Mann, oppos. dem ἐσκιατραφηκότι, im Zimmer erzogen; Plato.

Ἡλίσκος, ὁ, Dim. von ἦλος.

Ἠλιτενής, ὁ, ἡ, hoch; bey Suid. Wäre mit ἠλίβατος zu vergleichen, dafern es nicht aus εἰλιτενής corrumpirt ist.

Ἡλίτης, ου, ὁ, (ἦλος) von Nägeln; dazu gehörig od. ihnen ähnlich.

Ἠλιτοεργός, (ἀλίτω, ἔργον) eigentl. der die That verfehlt hat, ὁ ἀποτυχὼν τοῦ ἔργου, den Zweck nicht erreicht, nach Suid. aus Anal. 2, p. 23., wo man es aber Frevler, Uebelthäter, erklärt, weil es zufällig auch paſst; ein Verbrecher, Bösewicht; poet. Nach jener Analogie ist unter anderen auch das Folgende:

— τόμηνος, ὁ, ἡ, (ἀλίτω, μήν) unzeitig geboren; eigentl. den Monat verfehlend; Hom.

'Ηλιτόποινος, ὁ, ἡ. S. in νηλιτόποινος.

*Ηλιψ, ἡ, der Schuh. S. κατήλιψ u. νήλιπος.

'Ηλιώδης, εος, ὁ, ἡ, sonnenartig, sonnenähnlich.

— ωσις, ἡ, (ἡλιόω) das Sonnen.

— ώτης, ὁ, fem. ἡλιῶτις, ἡ, was von der Sonne kommt, dazu gehört, ἀκτὶς, Sonnenstrahl; dah. der Wind ἀφηλιώτης ion. ἀπηλιώτης; 2) bey den Ionern der Mond.

*Ηλοειδής, ὁ, ἡ, nagelförmig-artig; vrgl ἡλίτης.

'Ηλοκόπος, ὁ, der Nagelschmid, u. ἡλοκοπέω, ῶ, d. Verb.; Glossar.

*Ηλος, τὸ, τόπος ἐν ῷ οὐδὲν φύεται; Hesych.; also was ἕλος, wozu es sich verhält wie ἦθος zu ἔθος, γῆρας zu γέρας etc.

*Ηλος, ὁ, Nagel; Zwecke; auch wie *clavus* u. *clou* franz. allerhand Erhabenheiten, wie Hühneraugen u. dgl.

'Ηλὸς, ἡ, όν, φρένας ἠλέ. S. in ἠλεός.

'Ηλότυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) mit Nägeln beschlagen; angenagelt; Nonn.

*Ηλόω, ῶ, (ἧλος) nageln; an-festnageln.

'Ηλσάμην u. ἠλσόμην, st. ἠλασάμην. Das zweyte ein seltsamer Aor. 2. nach ἐλόμην, ἀλόμην gemacht; von ἔλλω, F. äol. ἔλσω, Aor. ἔλσα, ἔλσας, nicht durch Syncope von ἐλάσας. S. ἔλω.

*Ηλυγάζω, ich beschatte, verfinstre, verberge, bedecke; desgl.

— λυγαῖος, *umbrosus*, schattig, dunkel; von

— λύγη, ἡ, angebl. Schatten, Dunkelheit, Finsternifs; besser Demmerung; von λύγη od. λύκη.

— λυγίζειν, was ἠλυγάζω; dav. -λυγισμὸς, Beschattung, Bedeckung.

*Ηλυθα, gew. ἐλήλυθα, Perf. zu ἐλύθω, ἐλεύθω, gew. ἔρχομαι.

*Ηλύθω, scheint die ion. Form gewesen zu seyn für ἐλύθω; dah. ἤλυσις, ἠλύσιος. Vrgl. ἤπιος zu ἔπος; auch dafs das Verb. εἴπω heifst; u. s. in H.

*Ηλυξ, γος, ὁ, ἡ, schummrig, dunkel, finster, schattig; wie ἐπήλυξ. [Nicht etwa von ἀλύκη, aus ἀ und λύκη, ohne Licht, noch weniger ist *alucinari* davon, (das von ἀλύσκω) sondern s. λύγη, λύκη, *lux*, u. ἡ ist Vorschlag.]

'Ηλυξα, Aor. von ἀλύσκω.

'Ηλύσιον, τὸ, mit u. ohne πεδίον, elysisches Gefilde; Hom. Od. δ, 563. als Wohnort der abgeschiedenen Seelen od. Menschen; Neutr. von ἠλύσιος, ία, ιον, wov. ἠλυσία s. v. a. ὁδὸς, von ἤλυσις, ἡ, bes. in Compos., wie ἐπηλυσία u. κατηλυσία. Dah. ἠλύσιαι αὖραι ζεφύρου, die von den Inseln der Seligen herwehen; Anal.; 2) χωρία ἠλύσια u. ἐνηλύσια, Orte, wo der Blitz od. Donner hineingeschlagen hatte, (vrgl. καταιβάτης) *bidental*, welche hernach durch allerh. Ceremonien aufser Gebrauch gesetzt u. geweiht wurden.

'Ηλυσις, ἡ, (ἠλύθω) s. v. a. πορεία, das Gehen, Kommen, Ankommen; Ankunft; Gang, Weg. Bes. in Compp. ἐξήλυσις, κατήλυσις, περιήλυσις; Herodt.

"Ηλω, ἧλων, Aor. 2. von ἅλωμι.

*Ημα, τὸ, (ἕω) das Werfen, der Wurf; dav. "Ημων, ονος, ὁ, der Werfer, ἀκοντιστής; wov. ἡμόσυνος, η, ον; dav. -ύνη, ἡ, das Werfen, Schiefsen von Wurfwaffen.

'Ημαθόεις, όεσσα, όεν, (ἄμαθος) sandig; Hom.

*Ημαι, eigentl. εἶμαι, (von ἕω, ἕμι) εἶμι, das Perf. passiv. ich bin gelegt, gesetzt, gestellt worden, ich liege, stehe, sitze; vorz. drückt es das Sitzen, sich Aufhalten u. figürl. auch das Müssigseyn aus; auch das ἀνακεῖσθαι der Weihgeschenke.

'Ημακτέω, ῶ, bes. in περιημακτέω, st. αἱμακτέω, von αἱμάσσω, verbal. αἱμακτὸς. Wird auch ἡμεκτέω ion. geschrieben.

*Ημαρ, ατος, τὸ, poet. was ἡμέρα; steht auch als Casus absolut. adverbial für κατ' ἦμαρ; dah. ἦμος als Conjunct. S. dieses. Mit ἐλεύθερον, δούλιον, ὀρφανικὸν; Hom. Tag der Freyheit, Knechtschaft, der Verwaisung: ein unendlich schöner (für uns) poetischer Sprachgebrauch, den Zustand durch die Zeit auszudrücken, wodurch er unmittelbar in die Empfindung übergeht, st. Freyheit, Knechtschaft, Verwaisung.

'Ημαρτημένως, Adv. verfehlt, unrecht, fälschl. von ἁμαρτέω -τάνω.

'Ημάτιος, ία, ιον, (ἦμαρ) was ἡμέριος, täglich, am Tage; φέγγος, Tageslicht; Anal.

'Ημεδαπὸς, ἡ, ὸν, inländisch, einheimisch; oppos. ἀλλοδαπὸς: eigtl. unseres Landes wie *nostras*; daher auch, wiewohl selten, ὑμεδαπὸς, gleichs. *vestras*, eures Landes.

'Ημείων, poet. st. ἡμέων, ἡμῶν.

'Ημεκτέω, ion. gereizt, empfindlich seyn, od. δυςφορέω. Wird auch αἱμακτέω geschrieben. S. αἱμάσσω.

'Ημελημένως, Adv. (ἀμελέω) nachlässig, sorglos.

'Ημὲν, Conj. bey Dichtern mit folgendem ἠδὲ, und, und; sowohl, als auch; wie das lat. *vel*, *vel*: oft wird ἠδὲ allein ohne ἠμὲν gesetzt; von ἦ u. μὲν.

"Ημεν, Plur. imperf. von εἰμί: 2) Inf. von εἰμὶ, dor. Thucyd. 5, 77.

*Ημεν, 1 plur. imperf. von εἶμι. S. ἕω.

'Ημέρα, ἡ, der Tag; ἡμέρα u. καθ'

ἡμέραν, täglich; μεθ' ἡμ. bey Tage; ἐφ' ἡμέραν, (nur) auf od. für den Tag z. B. sorgen, denken, leben u. dgl. ἅμ' ἡμέρᾳ, auch mit διαφαυσκούσῃ, mit anbrechendem Tage, mit Tagesanbruch; ἀφ' ἡμέρας πίνειν, *de die potare*, noch am hellen Tage zu trinken u. schmausen anfangen, πρὸς ἡμ. gegen den Tag; 2) Bey Dichtern, der Lebenstag, das Leben; 3) personificirt für ἠώς, *aurora*.

Ἡμερεύω, ich bringe den Tag zu, bin ἐν τῇ ἀγορᾷ, den Tag über auf dem Markte; ἐν πόνοις, κελεύθῳ etc.

— ρήσιος, ία, ιον, od. ἡμερήσιος, ὁ, ἡ, für jeden Tag, auf den Tag bestimmt; was einen Tag dauert, ζωή, st. ἐφήμερος; Plut. λόγοι, Vorträge, die einen ganzen Tag dauern; wie *diem eximere dicendo*; Isocr. de Antidos.; τὸ ἡμερήσιον, (μίσθωμα) Tagelohn; (βιβλίον) Tagebuch; διάστημα, Entfernung von einer Tagreise; Dion. Hal.

— ρία, ἡ, s. v. a. ἡμέρα, zw.

— ρίδης, ου, ὁ, *mitis*, mild, gelinde; Beyw. des Bacchus, vom Weinstocke, ἡμερίς; vom Weine selbst; Plutar. Q. S.; mit patronym. Endung, wie die Dichter sie lieben. S. ἐννοσίδης. Das Bedürfniſs einer nicht nur personificirenden, sondern auch individualisirenden Endung trieb schon im vorigen Seculo deutsche Dichter an, Formen wie Liebinn, Huldinn, Buhlinn, u. dgl. aufzubringen; welches denn von grammatischen Professionisten unverständig getadelt wurde. Wie denn unsere deutschen Grammatiker nicht wissen, was Dichtersprache ist u. seyn will, und ihr nur die Erlaubniſs geben, die unteren Seelenvermögen in Bewegung zu setzen.

— ρίδιον, τὸ, Dimin. von ἡμέρα.

— ρινός, ἡ, όν, was ἡμερήσιος.

— ριος, ὁ, ἡ, was das vorh. täglich; auch was ἐφημέριος, so ἡμέριοι, die Sterblichen.

— ρίς, ίδος, ἡ, das Fem. von ἥμερος, zahm, δρῦς, auch ἡμερόδρυς; bes. ἄμπελος, der Weinstock, vorz. der hochrankende, *vitis arbustiva*; Ody. 5, 69.

— ρόβιος, ὁ, ἡ, der seinen Unterhalt (βίος) auf einen Tag hat od. sucht, ein Bettler; auch *in diem vivens*, wer von einem Tag zum anderen lebt, ohne Sorge für die Zukunft, wie Diogenes.

Ἡμεροδανειστής, ὁ, der Geld Tageweise, auf Tage leiht u. auf jeden Tag Zinsen rechnet. [In Griechenland so hergebracht wie bey unsern Winkel-Pfandleihern, u. durch die Miſsbilligung der Edlen zu gering bestraft.]

Ἡμεροδρομέω, ῶ, ich bin od. laufe wie ein Eilbote; -ροδρόμος, ὁ, ἡ, den Tag über laufend, als ἥλιος; Tageläufer, Eilbote.

Ἡμερόδρυς, υος, ἡ, st. ἡμερὶς δρῦς.

— ροθαλής, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) lieblich grünend, blühend, als ἐαρ. S. ἱμεροθαλής; poet.

— ροθηρία, ἡ, Jagd zahmer Thiere; -ρικός, ἡ, όν, was dazu gehört.

Ἡμεροκαλλής, ὁ, ἡ, dav. -καλλές, τὸ, auch -καλλίς, ἡ, am Tage blühend, eine Lilienart mit gelber Blume.

— ρόκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) am Tage schlafend, Beyw. der Fledermaus; auch ein Fisch, ein Dieb; ἅμ. βληχαί, das am Tage ruhende Geblöck der Lämmer; Eur. Cycl.

— ρολεγδὸν, Adv. (λέγω) jeden Tag mitgezählt od. Tag für Tag; Aristot. h. a. 6.; auf den Tag zutreffend; Aeschyl. Pers.

— ρολογεῖον, u. ἡμερολόγιον, τὸ, Berechnung der Tage od. Calender; Plutar. Caes.; von -ρολογέω, ῶ, τὸν χρόνον, nach Tagen bestimmen od. berechnen; Herodt.

— ρονύκτιον, τὸ, was νυχθήμερον.

— ροποιέω, ῶ, s. v. a. ἡμερόω.

Ἥμερος, ὁ, ἡ, Adv. -ρως, zahm, gezähmt, zahm gemacht; dah. übergetr. wie *mansuetus*, sanft, gefällig; von Thieren u. Früchten den wilden od. wildwachsenden entgegengesetzt; τὰ ἥμερα, die Hausthiere; Herodt. 8, 115. ὁδοὶ ὡς ἡμερώταται, Wege, Straſsen, die geebnet u. von allen wilden Thieren (nicht nur, sondern auch Räubern) gereinigt sind; 2) st. ἐφήμεροι, die Menschen, die nur einen Tag leben, d. i. kurze Zeit. [ἥμερος, dor. ἅμερος, der Analogie nach ἁμερὸς zu accentuiren, ist von ἁμὰ, das deutsche ham, u. heim, dav. hamisch, hämisch, heimlich; hamisch Vieh s. v. a. zahmes, also wie τὰ ἥμερα.]

Ἡμεροσκοπεῖον, od. -σκόπιον, der Ort der Tagewache; -ροσκοπέω, ῶ, Tagewache halten; -ροσκόπος, ὁ, der Tagewächter, Schildwache am Tage.

— ρότης, ητος, ἡ, (ἥμερος) Zahmheit; Sanftmuth.

Ἡμεροτροφίς, ἡ, den Tag über ernährend, als χοῖνιξ.

— ροφαής, ὁ, ἡ, (φάος) dsſgl. -ροφανής, u. -ρόφαντος, ὁ, ἡ (φαίνω) am Tage scheinend, zu sehen, sichtbar.

— ρόφοιτος, ὁ, ἡ, am Tage wandelnd.

— ροφύλαξ, ακος, ὁ, was ἡμεροσκόπος.

— ρόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) Tagerufer, Tagverkündiger, der Hahn; poet.

— ρόω, ῶ, (ἥμερος) zahm machen, bezähmen; durch Cultur milde, urbar machen, als Land; veredeln,

verbessern, als Früchte durch Pflege, Pfropfen; von Gegenden od. Ländern, sie von wilden Thieren od. Räubern reinigen auch von wegsamen Straſsen; Aeschyl. Eum. 14. wie ἡμερώταται ὁδοὶ: Plato.; -ρωμα, τὸ, das Zahmgemachte; u. -ρωσις, ἡ, d. Subst. der Handlung.

ʹΗμες, dor. st. ἡμεν, sowohl n. 1. als 2.

ʽΗμέτερος, ἐρα, ερον, poet. auch ἡμετέρειος (ἡμεῖς) unser, *noster.*

ʹΗμην, Imperf. med. von εἰμί. S. ἔω.

ʽΗμην, Imperf. od. Plusq. von ἧμαι. S. ἔω.

ʹΗμὶ, att. st. φημὶ, dah. ἦν δ' ἐγὼ, ἦδ' ὅς, sagte ich, sagte er; παῖ, ἡμί, παῖ, wie wir sagen: Johann, hört er? (ich sage es ihm) Johann! lat. *inquam.* Sophocl. braucht so φωνῶ, Aj. 73.

ʽΗμι, aus ἥμισυς in den Compositis s. v. a. das lat. daraus gemachte *semi*, halb. NB. Die ihr Simplex nicht verändern, hat man, als leicht zu verstehen, weggelassen.

ʽΗμιαμφόριον, τὸ, eine halbe *amphora*, d. i. eine *urna.*

— ανδρος, ὁ, u. -άνωρ, ορος, ὁ, u. -άνθρωπος, -άῤῥην, entmannt.

— ασσάριον, τὸ, ein halber *as*, *semissis*; Polyb.

— βραχὴς, ἡμιβρεχὴς, ἡμίβροχος, ὁ, ἡ, (βρέχω) halbdurchnäſst, halbfeucht, nicht ganz durchweicht.

— βρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, u. ἡμίβρωτος, ὁ, ἡ, (βρώω, βρώσκω) halb verzehrt.

— γαμος, ὁ, ἡ, γυνὴ, ein Halbweib, nach den Gesetzen ungültige Frau.

— γενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (γένος) halbgeschaffen, od. unvollkommnen Geschlechts; Plat. Tim.

ʽΗμιγέρων, όντος, ὁ, ἡ, halb greis, halb grau; poet.

— γύναιξ u. ἡμίγυνος, ὁ, ἡ, Halbweib.

— δαὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (δαίω) halb verbrannt; 2) (δάω, δαίω) halb verzehrt.

— δάϊκτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) halb getödtet.

— δακτύλιον, τὸ, halber Finger.

— δαμὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (δαμάω) halbgebändigt, bezwungen, getödtet.

— δαπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, was ἡμιδαὴς, nr. 2.

— δαρεικὸς, ὁ, ein halber Darikus (Louisd'or), τρία ἡ — κὰ, ein u. ein halber D.; Xenoph.

— δεὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (δέω) dem die Hälfte fehlt, halbvoll, als βίκους, χῖον, halbvolles Fäſschen.

— διπλοΐδιον, τὸ, (διπλοῒς) eine Art von weiblichem Unterkleide.

— εκτέον, τὸ, od. ἡμίεκτον, ein halber ἑκτεὺς, *sextarius*, von ἡμιεκτέον od. ἡμίεκτον, ist Himpte, Himpe, Himte.

ʽΗμιεργὴς, ἐος, ὁ, ἡ, od. ἡμίεργος, ὁ, ἡ (ἔργον) halbgethan, halbgemacht, halbfertig.

ʽΗμίετες, τὸ, (ἔτος) ein halbes Jahr; eigentl. Neutr. von ἡμιετὴς, ὁ, ἡ, von einem halben Jahre, halbjährig.

— ηλος, ὁ, ἡ, halb besonnt, halb getrocknet; wo man ἡμίειλος (εἵλη) lesen will; Theophr.

— θαλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (θάλλω) halbgrünend; poet.

— θαλπτος, ὁ, ἡ, st. ἡμίοπτος.

— θανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (θάνω) halbtodt.

— θέαινα, ἡ, u. -θεος, ὁ, ἡ. S. ἥρως; [das zweyte Hom. Il. 12, 23.]

— θνὴς, ὁ, ἡ, od. ἡμίθνης, ητος, ὁ, ἡ, halbtodt, wie -θανὴς

— θνητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἡμιθανὴς, halbsterblich oder halbunsterblich, Halbgott; od. einen Tag um den andern lebendig u. todt, wie die Dioscuren; Lycophr.

— θωράκιον, τὸ, halber θώραξ, näml. die vordere Hälfte. S. γύαλον.

ʽΗμικάδιον, τὸ, halber Kadus.

— κακος, ὁ, ἡ, Adv. -κάκως, halb schlecht; Aristoph.

— κερκος, ὁ, ἡ, Stutzschwanz, ἡμίονος, sonst κόλουρος, *curtus mulus.*

— κεφάλανον, -άλιον, -αλον, τὸ, halber Kopf.

— κλεις, ὁ, ἡ, was ἡμίκλειστος, halbverschlossen.

— κλήριον, τὸ, (κλῆρος) halbes Loos od. Erbtheil.

— κόριον, τὸ, ein halber κόρος.

— κόσμιον, τὸ, die Hälfte der Welt.

— κοτύλιον, τὸ, u. -κοτύλη, ἡ, eine halbe Kotyle; -κοτυλιαῖος, von einer halben Kotyle.

— κραιρα, ἡ, der halbe Kopf, der eine Backen.

— κρανία, ἡ, Schmerz an der Hälfte des Kopfs, wov. das franz. *migraine* st. *hemicraine*, Kopfschmerz.

— κύκλιον, τὸ, Halbzirkel; dergl. die römische Toga bildete, im Zuschnitt u. ausgebreitet, nicht wenn sie umgeworfen war; Dionys. Halic. antiq. Rom. III, 61., wie auch neuerlich gezeigt worden. Vrgl. τετράγωνος. 2) τὸ ἡμικύκλιον, eine halbzirkelförmige Sitzbank, wo mehrere zusammen sitzen u. schwätzen konnten, von Marmor, od. Stein, an anmuthigen Plätzen, die man nach Maſsgabe der in Portici u. sonst entdeckten neuerdings auch in Deutschland nachgeahmt hat. Eigentl. Neutr. von -κύκλιος, ὁ, ἡ, halbzirklig; -κυκλιώδης, ὁ, ἡ, dem halbzirkligen ähnlich; von -κυκλος, ὁ, der Halbzirkel; auch Adj. st. -κύκλιος.

— κυλίνδριον, τὸ, was ἡμικύλινδρος, Halbcylinder.

Ἡμίλεπτος, ὁ, ἡ, was ἡμιλέπιστος, halb (aus dem Ey) geschält.

Ἡμιλιτριαῖος, αία, αῖον, halbpfündig; v. -λιτρον, τὸ, ein halbes Pfund.

— λοχία, ἡ, was διμοιρία, ein halber λόχος; u. -λοχίτης, ου, ὁ, was διμοιρίτης.

— μαθής, έος, ὁ, ἡ, Halbgelehrter; der nur halb gelernt hat.

— μανής, έος, ὁ, ἡ, halbtoll-rasend.

— μάραντος, ὁ, ἡ, halbwelk.

— μεθής, u. -μέθυσος, ὁ, ἡ, halbberauscht, halbtrunken; poet.

— μερής, έος, ὁ, ἡ, zur Hälfte; halbtheilig.

— μηνιαῖος, αία, αῖον, (μήν) halbmonatlich.

— μναῖος, α, ον, von einer halben Mine, (μνᾶ); τὸ ἡμι. eine halbe Mine.

— μοιριαῖος, αία, αῖον, von der Gröſse eines halben Grades, μοῖρα.

— μόριον, τὸ, u. ἡμιμοίριον, der halbe Theil, die Hälfte.

Ἡμίνα, ἡ, (ἥμισυς) die Hälfte, näml. eines *sextarius*, *hemina:* βασιλικὴ, s. v. a. ἡμικοτύλιον.

Ἡμίνηρος, ὁ, ἡ, (νέαρος) was ἡμιτάριχος, halbgepökelt.

— ξέστιον, τὸ, ein halber ξέστης, *Sextarius.*

— ξηρος, ὁ, ἡ, halb trocken, halb vertrocknet, als γραμματικὸς; Anal. [Ist in ὀλόξηρος zu emendiren.]

— ξύρητος, ὁ, ἡ, halb od. zur Hälfte (nur) geschoren, (den Bart); Diog. Laert.; vrgl. Arist. Thesm. 234. u. *curtatus inaequali tonsore capillos;* Horat.

— οβόλιον, τὸ, ein halber ὀβολὸς.

— ολία, ἡ, verst. ναῦς, ein leichtes Fahrzeug, vorz. der Seeräuber, auch ἡμιόλιον, τὸ, verst. πλοῖον, scheint anderthalb Reihen von Ruderbänken gehabt zu haben; von

— όλιος, u. ἡμίολος, (ἥμισυς, ὅλος) eigentl. das Ganze halb (dazu), also anderthalb; od. noch ein halbmal so groſs: ἡμιόλιον οὐ πρότερον ἔφερον; Xen. Anab. um die Hälfte od. halbmal soviel mehr als sie vorh. bekamen; eben so Polyb. Vrgl. διπλάσιον. Dav. ἡμιόλιον, τὸ, was ἡμιολία, ἡ.

Ἡμιόνειος, εία, ειον, zum Maulesel gehörig, ζεῦγος, ein mit Maulthieren bespannter Wagen, od. *mulorum jugum*; -ονεία, είη, ἡ, was ἡμιονὶς.

— ονηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω) der Maulesel treibt, Maulthiertreiber.

— ονικὸς, ἡ, ὸν, was ἡμιόνειος.

— ονὶς, ίδος, ἡ, auch ἡμιονείη, ἡ, Maulthiermist, wie ὀνὶς, Eselsmist.

— ονίτης, ου, ὁ, fem. ἡμιονῖτις, ἡ, vom Maulesel; dazu gehörig: ἵππος ἡμιονῖτις, Stute vom Esel belegt u. einen Maulesel tragend.

— ονος, ὁ, ἡ, (Halbesel) Maulesel, Mauleselin; ἡμ. βρέφος κυέουσαν, von einem Esel trächtig; Hom. Ili. 23, 266.

Ἡμίοποι αὐλοὶ, (wie δίοποι, mit zwey Löchern) so ἡμ. halb mit Löchern od. Flöten mit wenigen Löchern.

— οπτος, ὁ, ἡ, halbgekocht; halbgar.

— παγής, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) halbgeronnen, halb hart gekocht als Eyer; halbgefroren; halb zusammengefügt; ὠὰ, halb harte Eyer.

— παθής, έος ὁ, ἡ, halb, d. i. auf einer Seite leidend, mit leidend. Vrgl. ἑτεροπαθής.

— παχής, έος, ὁ, ἡ, halbdick.

— πέλεκκον, τὸ, mit dopp. κ wegen des Verses, (πέλεκυς) halbe Axt, die nur auf einer Seite schneidet; opp. ἀμφιπέλεκκον

Ἡμίπεπτος, ὁ, ἡ, halbgekocht, halbgebacken; halbreif.

— πηχυαῖος, αία, αῖον, od. ἡμίπηχυς, eine halbe Elle lang.

— πληγία, ἡ, u. -πληξία, ἡ, Schlag u. Lähmung auf einer Seite; von -πλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήττω) halbgeschlagen, getroffen, verwundet; d. i. auf einer Seite.

— πλίνθιον, τὸ, ein halber Ziegel od. πλίνθος; Herodt. 1, 50. eine viereckige Masse, die mit einer andern zusammengesetzt einen ganzen πλίνθος, d. i. *Socco* od. Unterlage eines Postaments bildete; *semilaterium;* Vitruv.

— πνοος, contr. ἡμίπνους, ὁ, ἡ, (πνοή) halbathmend, halblebendig.

— πόδιον, τὸ, u. -πους, οδος, ὁ, halber Fuſs.

Ἡμίπολος, ὁ, halbe Himmelskugel.

— πτωτος, ὁ, ἡ, halbeingefallen.

— πυρος, ὁ, ἡ, halbbrennend, halbfeurig.

Ἡμιρόμβιον, τὸ, sonst ἡμίτομον, eine Bandage, von der Gestalt.

— ῥαγής, έος, ὁ, ἡ, (ῥήσσω) halb zerbrochen, zerrissen od. zerborsten.

Ἡμιῤῥόπως, Adv. (ῥοπή) nicht stark, mäſsig; oppos. ἀθρόως.

— σαπής, έος, ὁ, ἡ, (σήπω) halbverfault.

— σεια, ἡ, die Hälfte; substantivirtes Fem. von ἥμισυς, halb; ἐξ ἡμισείας, zur Hälfte.

— σευμα, τὸ, die Hälfte; von -σεύω, (ἥμισυς) ich bin zur Hälfte; vertheile zur Hälfte, bringe od. verringere auf die Hälfte.

— σίκλιον, τὸ, ein halber σίκλος.

— σταδιαῖος, ὁ, ἡ, von einem halben Stadium; -στάδιον, τὸ.

— στίχιον, τὸ, (στίχος) halbe Zeile, Halb Vers.

Ἥμισυς, σεια, συ, Gen. εος, είας, εος, halb, zur Hälfte; εἰς ἥμισυ, zur Hälfte, halb soviel; ὁ ἥμισυς (sc. βίος) τοῦ βίου, ὁ ἡμ. τοῦ χρόνου u. dergl. sagt der Grieche sehr artig

u. anschaulich, st. die Hälfte des Lebens, der Zeit; weil die Hälfte dem Ganzen gleichartig, also auch Leben, auch Zeit ist. Eben so οἱ ἡμίσεις τῶν ἱππέων, die halbe Anzahl der Reiter u dgl; so πλεῖστος τοῦ βίου, ὁ πλέων τοῦ στρατοῦ u. dgl. Vrgl. πολύς.

Ἡμισύτριτον od. ἡμισυτρίτον, z.B. τάλαντον, drittehalb Talent. eigentl. das dritte Talent halb, also zwey u. ein halb. Vrgl. ἡμιτάλαντον.

— σφαγής, έος, ὁ, ἡ, (σφάττω) halbgeschlachtet.

— σφαίριον, τὸ, (σφαῖρα) Halbkugel.

— τάλαντον, τὸ, ein Halbtalent; ἕβδομον ἡμιτάλαντον, fast wie im Deutschen siebentehalbTalente; d. i. das siebenteTalent halb (zur Hälfte); od. sechs u. ein halbes, u. so in ähnl. Fällen. Bey Herodot häufig. S. die Bemerk. in δέω, δεήσω.

— τέλεια, ἡ, (ἡμιτελής) κακῶν, halbe Leiden.

— τέλειος, α, ον, halbganz; halb.

— τέλεστος, ὁ, od. ἡμιτελής, ὁ, ἡ, (τελέω, τέλος) halb vollendet; halb; δόμος ἡμιτελής; Hom. Ili. 2. ein halbes, vom Manne verlassenes, blofs von der einen Hälfte, also der Frau, bewohntes Haus, abgebrochene Ehe.

— τετράγωνος, ὁ, halbes Quadrat.

— τμητος, ὁ, ἡ, u. τόμης, -τομίας, ου, ὁ, (τομή) halbverschnitten.

— τόμιον, τὸ, Halbscheid, Hälfte.

— τομος, ὁ, ἡ, halb durchschnitten, getheilt, halb.

— τόνιον, τὸ (τόνος) ein halber Ton.

— τονος, ὁ, ἡ, was ἡμίφωνος.

— τριβής, ὁ, ἡ, (τρίβω) halbabgerieben od. abgetragen.

— τρίγωνος, ὁ, ἡ, halbdreyeckig.

— τριταῖος, αία, αῖον, halbdreytägig, πυρετός, halbes Tertianfieber.

— τύβιον, τὸ, u. -τύμβιον, ein starkes Lein-Tuch, auch ein Kleid von solcher starker Leinewand; angebl. ein ägyptisches, aber griechisch gemodeltes u. dah. auch so gedeuteltes Wort.

Ἡμιτύμβιον, τὸ, ein halbes od. kleines Grab.

— ὕπνος, ὁ, ἡ, (ὕπνος) halbschlafend.

— φαής u. ἡμιφανής, ὁ, ἡ, (φάος, φαίνομαι) halb zu sehen, halb sichtbar.

— φάριον, τὸ, (φᾶρος) ein halbes Kleid, od. vielmehr eine Art Zeug u. daraus gemachtes Kleid. Angebl. das lat. *separium*, *siparium*. Vrgl. -τύμβιον.

— φατος, halb; wie δίφατος, τρίφατος.

— φλεγής, έος, ὁ, ἡ, was ἡμίφλεκτος, (φλέγω) halbverbrannt.

Ἡμιφυής, ὁ, ἡ, (φύω) halbwüchsig.

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) halbtönend, mit halbem Tone; Halblauter.

Ἡμιχοαῖος, αία, αῖον, einen halben χόος od. *congius* haltend.

— χοινίκιον, τὸ, halber Choenix.

— χοίνικος, ὁ, ἡ, einen halben χοῖνιξ haltend; τὸ ἡμ. s. v. a. ἡμιχοῖνιξ ἡ. halber Choenix

— χοος, contr. ἡμίχους, ὁ, ἡ, u. τὸ ἡμίχοον, ein halber χόος, χοῦς.

— χόριον, τὸ (χορός) ein halbes Chor, Halb Chor.

— χρυσος, ὁ, ἡ halb golden.

— ψυγής, έος, ὁ, ἡ, u. ἡμίψυκτος, (ψύχω) halb erkaltet, halb abgekühlt, halb getrocknet.

— ωβέλιον, τὸ, angebl. f. L. st. ἡμιωβόλιον.

— ωβολιαῖος, αία, αῖον, von dem Werth eines -ωβόλιον, τὸ, -βολον, τὸ, u. -βολος, ὁ halben Obolus.

— ὥριον, τὸ, (ὥρη) halbe Stunde.

Ἧμμαι, Perf. pass. von ἅπτω.

Ἦμος, Adv. ion. dor. ἆμος, s v. a. ὅτε, als, nachdem; auch ἦμος ὅτε. Oppos. τῆμος dieweil; indessen, unterdessen: ἦμος ὁ ξένος θροεῖ — τῆμος ἐξῆλθον, Soph. Tr. 531. [ἦμος, dor ἆμος, ist Casus absol. adverbialisch gebraucht, von ἦμαρ, ἦμας, ἦμος (wie ὕδαρ, ὕδας, ὕδος etc) So ist seit, von Zeit, d. i. Tages da, od. *quando*, wann. Eben so ist τέλος, endlich, ein Cas. absol., wie die meisten Adv. loci u. temporis Casus sind, u. darum auch Composition mit Praeposit. eingehen.]

Ἡμὸς, ἡ, ὸν, s. v. a ἡμέτερος.

Ἡμοσύνη, ἡ. S. ἥμων.

Ἡμυόεις, όεσσα, όεν; Nicand. zw. Bed.

Ἡμύω, f. ύσω, nicken, mit gesenktem Haupte schlafen; sich neigen, wie Aehren, mit dem Dat.; den Einsturz drohen, wie Gebäude, fallen; Hom.; versinken, untergehen, als ὄνομα, figürl. [ion. st. ἀμύω, mit Vorschlag von α, st. μύω; α u. η sind nur das zu Vocalen gesteigerte Schwa, das aller Aussprache der Consonanten voraufgeht od. folgt, s. v. a. νύω, *nuto*.]

Ἡμωδία, ἡμωδιάω, ion. st. αἱμωδία, αἱμωδιάω. Vrgl ἡμακτέω.

Ἥμων, ονος, ὁ, Schleuderer, Werfer; dav. ἡμοσύνη, ἡ, d. Subst. s. v. a. βλῆσις, ἀκόντισις. S. ἧμα.

Ἤν, st. ἠνί, *en*, siehe da! Arist. Eq.

Ἤν, Conj. st. ἐὰν, wann, im Fall, auf den Fall dafs, mit dem Conj.; mit dem Indicat. bey Herodt. 3, 69. mit εἶεν bey Thucyd. 3, 44. (u. Lucian) Bey dem letztern aber corrigirt u. interpungirt man anders, um die vorgefafste Meynung von seyn sollender Correctheit (das πρῶτον ψεῦδος aller Grammatiker und Philister, von welchem der eine Thucydides schon sie hätte curiren

sollen, wenn St. Paulus es nicht vermochte,) durchzusetzen: εἶεν steht ganz richtig, weil der Sprechende selbst an dem Fall zweifelt, den er mit ἦν setzt. Die Warnung ἀλλ' οὐ δεῖ ζηλοῦν τὸ ἅπαξ ῥηθέν charakterisirt nicht nur den Thomas M., sondern die Grammatiker u. VV DD. überh., die fein auf der breiten Heerstrafse des tausendmal Gesagten verbleiben, u. sich überh. gegen den Schriftsteller von Geist verhalten, wie die Hühner, die Enteneyer ausgebrütet haben. S. Plinii h. n. Lib. X, c. 55. extr.

Von gleichem Werthe ist eine andere Bemerkung, dafs die Tragiker niemals ἄν st. ἤν brauchten: eine Behauptung, die man zwar durchsetzen, aber niemals wird beweisen können, und von der man überh. nicht begreifen kann, was sie heifsen soll; die aber so recht den Engländer od. wer sonst gleich *whimsical* u. *stubborn* ist, manifestirt. Vergl. ἕνεκα. Solcher ultramariner Dunst u. Duns (*Dunce*) nimmt jetzt die deutschen Köpfe ein, die vielmehr alles prüfen, u. nur das Beste behalten sollten. Als ἀντίδοτον gegen dergl. Canones u. Kahlmäusereyen s. z. B. Gellius XIII, 20. Wiewohl dieses alles in den Wind geredet ist, bis endlich einmal eine Geschichte des Styls solchen Armseligkeiten bornirter Philister, die in einer gewissen Gegend Deutschlands von alten Zeiten her schriftsässig sind, ein für allemal ein Ende macht.

Ἦν, Imperf. ich war, st. ἔα, wie ᾔδεα, ion. ᾔδην; 2) st. ἔφην, als ἦν δ' ἐγώ S. ἠμί.

Ἠναγκασμένως, Adv. (ἀναγκάζω) gezwungenerweise.

Ἤνεγκα u. ἤνεικα. S. ἐνέγκω.

Ἠνεκής, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἠνεκέως st. -κῶς, (von ἐνέκω, ἐνέγκω, ich trage, wie *latus* von *fero*) so u. so weit tragend, franz. *à la portée*, wie ein Schufs, Wurf u. dergl. drückt die Ausdehnung der Oberfläche in die Breite, Länge u. Weite aus, also breit, lang, weit; auch von der Zeit, lange; Neutr. ἠνεκὲς s. v. a. ἠνεκῶς u. ἠνεκέως, Adv. Dav. διηνεκής, δουρηνεκής, so weit eine Lanze trägt. [Von ἠνεκὲς scheint εἵνεκα, was anbelangt, anlangend diefs etc.]

Ἠνέμιον, τὸ, was ἀνεμώνη.

Ἠνεμόεις, εσσα, εν, windig, luftig, dem Winde ausgesetzt; hoch, als Beyw. der Burg Ilion; Hom.; was in die Lüfte dringt, sich versteigt, als φρόνημα, der Gedanken hoher Flug; Soph. Ant.; von

Ἤνεμος, ὁ, ion. st. ἄνεμος.

Ἠνέῳγα, ἠνεῴχθησαν, st. ἀνέῳγα u. s. w.

Ἦνθον, dor. st. ἦλθον. S. ἐλεύθω.

Ἠνὶ, Adv. siehe! siehe da! auch ἠνίδε st. ἦν' ἴδε, auch ἦν' ἰδοῦ, *en ecce*; dah. *en!*

Ἡνία, ἡ, die Zügel am Zaume; die Leinen an Wagenpferden; metaph. die Regierung, die Gewalt: ἀφ' ἡνίας, von der Rechten nach der Linken; ἐξ ἡνίας, von der Linken zur Rechten; παρ' ἡνίαν ποιεῖν, ungehorsam, unfolgsam seyn; 2) Riemen, die Schuhe zu binden; dav.

Ἡνιάζω, ich zäume auf.

Ἡνίκα, Adv. wann, zu welcher Zeit, als; Opp. τηνίκα; in der Frage ὁπηνίκα, [von ἦνος, Oppos. τῆνος, wie αὐτίκα von αὐτός. S. τῆνος.]

Ἡνίον, τὸ, Dimin. der Form nach; was ἡνία.

— οποιεῖον, τὸ, die Werkstatt, wo man Zäume macht; -οποιέω, ich mache Zäume; -οποιός, ὁ, (ποιέω) der Zäume macht, Sattler, Riemer.

— οστροφέω, ich bin -οστρόφος, ὁ, ἡ, (ἡνία, στρέφω) der die Zügel od. mit Zügeln lenkt, regiert.

— οχεία, u. -ία, ἡ, das Zügelhalten, Lenken, Fahren; 2) die Leitung, Regierung.

— οχεύς, έος, ion. ῆος, ὁ, s. v. a. ἡνίοχος; Hom.; -οχεύω, f. εύσω, od. ἡνιοχέω, ich halte die Zügel, lenke die Pferde, fahre; übergetr. regieren, steuern, lenken; -όχησις, ἡ, d. Subst.; -οχικός, ἡ, όν, dem ἡνίοχος od. zum Lenken gehörig, eigen; im Fahren geübt, geschickt; -οχος, ὁ, (ἡνίας, ἔχων) die Zügel haltend, die Pferde lenkend, Kutscher; bey Hom. überh. der auf dem Wagen sitzt od. fährt; dah. auch der Streiter neben dem ἡνίοχος, sonst παραβάτης; Ili. σ, 225.; θ, 89.; 2) für Reiter; Theognis 254.; 3) überh. metaph. jeder Lenker, Regierer; bes. vom ἔρως in der Anthol. sonst auch κιθάρας u. dgl.

Ἠνίπαπε. S. ἐνίπτω.

Ἦνις, ιος, ἡ, (ἔνος) jährig, ein Jahr alt.

Ἤνοθα. S. ἀνήνοθα.

Ἠνορέα, ion. u. -έη, ἡ, (ἄνωρ, ἤνωρ) Mannheit, Muth, Stärke, was ἀνδρία.

Ἤνοχα, Perf. von ἐνέγκω. S.

Ἦνοψ, πος, ὁ, ἡ, ἤνοπι χαλκῷ bey Hom. wird durch λαμπρὸν, διαφανῆ, erklärt, u. von ἄνοψ abgeleitet, was man vor Glanz nicht ansehen kann. Die es ἔνηχον erklärten, dachten an ὄψ die Stimme, u. deutelten dem gemäfs. Sonst nennt Hom. oft νώροπα χαλκὸν, welches die Grammatiker gerade so erklären u. ableiten. Aber s. εὐήνωρ.

Ἤνυστρον, τὸ, der vierte Magen der wiederkäuenden Thiere, wo die Verdauung der Speisen vollendet wird, der Röm. *abomasus.* Von ἀνύω, ion. ἠνύω, wie ἀμύω, ἠμύω etc.

Ἤνωγα u. ἠνώγεα. S. ἀνώγω.

Ἦξα, Aor. von ἄγω, ἄγνυμι.

Ἧιξα, Aor. von ἀΐσσω.

Ἧξις, ἡ, (ἥκω) das Kommen, die Ankunft.

Ἥξοιμι u. ἧξον. S. ἥκω.

Ἠοίη, ἡ, die Frühe, der Morgen; v.

Ἠοῖος, οία, οῖον, u. ion. ἠῷος, Adject. von Ἠὼς, Gen. ἠόος, früh, in der Frühe.

Ἤιομεν, u. ἤϊον. S. εἶμι in ἔω.

Ἠιόνιος, ία, ιον, (ἠϊὼν) am Ufer gelegen, dazu gehörig; ψάμμος, Ufersand.

Ἠπανάω, u. ἠπανέω, ἠπανία, s. v. a. σπανέω, σπάνις, angebl. dorisch. [Einerley mit ἠχανία, ἠχῆνες, *egeni;* denn κ u. π wechseln u. so auch ihre Adspiraten. Σπανέω u. σπάνις ist damit verwandt, wie in ἕπω, der Vocal in ein σ übergegangen σπῶν, σπεῖν etc.]

Ἧπαρ, ατος, τὸ, die Leber; auch als Sitz der Leidenschaften; insond. des Zorns u. der Liebe; ὑφ' ἥπατος φέρειν, von einer Mutter, unter dem Herzen tragen; vrgl. ζώνη. 2) wie οὖθαρ, Fruchtbarkeit des Landes. [Eine andere Form war ἧπας, wie ὕδας etc.]

— πατηρὸς, ά, ὸν, was -πατικός. [Wie βαλανηρὸς u. drgl.]

— πατίας, ου, ὁ, u. ἡπατιαῖος, von od. mit der Leber; eigentl. wol s. v. a. ἡπατικός.

— τίζω, der Leber gleichen od. ähneln.

— τικὸς, ἡ, ὸν, in-an-von-zu der Leber; als νόσος, Leberkrankheit; mit ὁ, ein solcher Kranker.

— τιον, τὸ, Dim. von ἧπαρ.

— τίτης, ου, ὁ, -τῖτις, ἡ, s. v. a. ἡπατικὸς, leberartig, -ähnlich.

— τοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, leberartig.

— τοσκοπέω, ῶ, ich besehe die Leber als Wahrsager, *aruspex.*

— τοσκοπία, ἡ, *aruspicina,* die Wahrsagerkunst aus den Eingeweiden, *extis,* vorzgl. aus der Leber; von

— τοσκόπος, ὁ, ἡ, (ἧπαρ, σκοπέων) die Leber der Opferthiere betrachtend, um daraus die Zukunft zu entdecken; Wahrsager, *extispex, haruspex.*

— τουργὸς, ὁ, *hepatis sector;* Lycophr.

Ἠπάω, gew. -άομαι, lindern, heilen; trop. bessern, flicken. Dah. ἠπητὴς. S. ἠπιάω, u. folg.

Ἠπεδανὸς, ἡ, ὸν, bey Hom. Od. 9, 311. nennt der hinkende Vulkan sich so, d. i. gebrechlich u. schwach; in Ili. 9, 104. aber heiſst so Nestors Fuhrmann, der nicht recht mehr fort konnte. Bey Hippocr. erklärt man es schwächlich, schwach, gelinde. [Mit ἤπιος einerley Ursprungs, von ἠπάω, ἠπέω, ἠπεδὼν, ονος, ἠπεδανὸς, (wie τυφεδὼν, τυφεδανὸς etc.) einer, der Arznug bedarf od. erfährt, eigentl. unpaſs, Patient, *invalidus,* ἀσθενής. Da die Alten es gewöhnl. von ἀπέδανος, nicht festsstehend, πέδον u. α ableiten, u. dah. auch νηπεδανὸς sagen, wie Oppian. Vrgl. νήδυμος.] Dav. -δανόω, ῶ, schwach machen, schwächen.

Ἠπειρογενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) s. v. a. ἠπειρώτης; Aeschyl.

Ἤπειρος, ἡ, das feste Land, im Gegensatz des Meeres u. der Inseln; 2) bey Hom. das Land jenseits Ithaka, ἤπειρος, das nachher vorzugsweise sogenannte *Epirus.* Isocrates u. andere Griechen nennen bald Griechenland, bald Asien so; wo der Zusammenhang bald die Bedeut. zeigt. Eigentl. s. v. a. ἄπειρος γῆ, das Continent; ion. Form. Dav. ἠπειρόθεν, Adv. vom (festen) Lande; und

— πειρόω, ῶ, zu festem Lande machen, wie θαλαττόω, (das Land) zu Meere machen. -πειρώτης, ου, ὁ, -ῶτις, ιδος, ἡ, s. v. a. ἠπειρογενὴς, Bewohner vom festen Lande (ἤπειρος), dem Insulaner entgegenges. 2) aus dem Lande Epirus gebürtig. -πειρωτικὸς, ἡ, ὸν, zu dem ἠπειρώτης gehörig oder ihm ähnlich; ἔθνος, Volk vom festen Lande.

Ἠπερόπευμα, τὸ, Täuschung, Betrug.

— ροπεὺς, έος, ion. ῆος, auch ἠπεροπευτὴς, ὁ, Täuscher, Betrüger; Od. 11, 363. Angebl. von ἀπάω, έω, wov. ἀπάτη, dessen Ableitung wir oben anders angaben. Vielmehr hängt das Wort mit ἔπω, (ἄπω) ἀπύω, ἠπύω, ἠπάω, ἠπέω zusammen, u. drückt das Besprechen, Bereden, urspr̃gl. wohl vom Quacksalber, hernach figürl. durch Reden täuschen, u. überh. aus. Die Zwischenform ist, der Analogie nach, ἀπέροψ, ἀπεροπὸς (wie στέροψ, στεροπὸς, στεροπεύς). Vrgl. die ähnl. δολοπεύω, κλοτοπεύω, μαστροπεύω etc. Dav. -ρόπευσις, εως, ἡ, das Täuschen, Betrügen; v. -ροπεύω, ich täusche, überliste, betrüge durch verführerische Reden, Zureden; dav. -ροπηῒς, ἡ, τέχνη, die Täuschungskunst.

Ἠπέω, st. ἠπάω. S. in ἠπεδανὸς.

Ἠπητὴς, οῦ, ὁ, (ἠπάω) eigentl. der heilt, wieder ganz macht (denn heil, heel ist so viel als ganz, heile Haut, die durch keine Wunden zerrissen); dah. figürl., wie umgekehrt bey ἀκε-

στὴρ, -στὴς, ein Stopfender, ein Stickender, Schneider. Davon ἠπή-τρια, ἡ, Femin. s. v. a. ἀκέστρια. die Näherin, die stopft, flickt; u. ἠπη-τήριον, contr. ἠπήτριον, τὸ, die Nadel zum Stopfen, Flicken, Nähen.

Ἠπιαλέω, ῶ, ich habe das Fieber, ἠπίαλος.

— ιάλης, ητος, ὁ, u. ἐφιάλτης, ὁ, der Alp. S. auch folgd.

— ίαλος, ὁ, mit u. ohne πυρετὸς, ein bösartiges Fieber, wobey Frost u. Hitze vermischt u. oft mit einander abwechseln, die Hitze aber leicht u. unmerklich ist; bey Lucian. disput. c. Hesiod. der Fieberfrost allein; wie ἠπ. χρονίῳ τεταρταίῳ, Quartanfieber; Anal. 2) s. v. a. ἠπιάλης od. ἐφιάλτης, der Alp, das Alpdrücken; sehr natürl., da man auch das Fieber von einem aufsitzenden Dämon (δαίμων ἐπέχρασ) sich erklärte. S. ἠπιόλης.

— ιαλώδης, εος, ὁ, ἡ, fieberhaft; von der Art des ἠπίαλος.

— ίαμα, τὸ, Heilmittel, Linderung; v.

— ιάω, ῶ, f. άσω, od. ήσω, heilen; lindern, mildern; besänftigen. Man leitet es von ἤπιος ab, welches erst metaph. gelind, sanft bedeutet. Ich leite es mit ἤπιος selbst von ἔπω ab, u. verstehe darunter das Besprechen der Krankheiten u. Wunden, durch hinzugemurmelte Zauberworte u. Sprüche, ἐπαοιδὴ, (wie man den Kindern etwas vormacht od. vorträllert, wenn sie schreyen, um sie vom Schmerz abzuziehen; vrgl. Ili. ο, 394. f. mit Od. τ, 457.) worin, außer blutstillenden Wurzeln, Verband u. etwa warmen Umschlägen, die Heilart der meist äußerlichen Krankheiten od. Verletzungen der ältesten Zeit bestand; Od. 19, 457. Pind. Pyth. 3. wie noch jetzt bey Zigeunern u. den gemeinen Quacksalbern in Indien. Der Ausdruck ἠπιάω befaßte nun die übrigen ärztlichen Functionen, ja die Wirkung derselben mit, u. so hieß das Wort bald nur heilen, lindern etc. u. ἤπιος, vom φάρμακον, s. v. a. ὀδυνήφατος, was die Kraft der Besprechung hat, lindernd, heilend, mild. Vergl. ἤπιον ἦμαρ Hesiod. Das uralte παιάω, wov. παιὼν, παιὰν, ist dasselbe Wort, (vergl. ἠπιόνη,) nur durch Versetzung od. durch Weglassung des als Vorschlag angesehenen ἀ od. ἠ, wovon wir der Beyspiele zu Dutzenden haben. S. ἤπιος.

Ἠπιοδίνητος, ὁ, ἡ, (ἤπιος, δινέω) sanft herumgedreht; Anal.

Ἠπιόδωρος, ὁ, ἡ, u. -οδώτης, ου, ὁ, der durch Geschenke, Gaben mildert, od. milde Gaben giebt; μήτηρ, gütige, sanfte Mutter; Hom.

Ἠπιόθυμος, ὁ, ἡ, sanftmüthig; Anal.

— όλης, ὁ, ἡ, od. -ολος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἠπίαλος, n. 2. Phrynichus will zwar die Form ἠπιάλης, allein vom *incubus*, Alp; hingegen -όλης oder -ολος, nur vom Fieber gelten lassen; allein der gute Mann kommt, wie alle seines Gleichen, mit solchen unmaßgeblichen Vorschlägen zu spät. Wie dem Worte sonst noch mitgespielt worden, s. in ἐφιάλτης, u. vorh. ἠπίαλος.

Ἠπίολος, ὁ, eine Lichtmotte; Aristot. h. a. 8, 27. wo der lat. Uebersetzer *ipiliotis*, also ἠπιλιώτης gelesen haben soll. Wahrsch. ist das lat. *papilio* davon.

Ἠπιόμοιρος, ὁ, ἡ, von mildem Geschick.

Ἠπιόνη, ἡ, die Gattin des Aesculapius; die Göttin der Heilkunde.

Ἤπιος, ία, ιον, auch ὁ, ἡ, Adv. ἠπίως, ursprgl. wie ἐπήτης od. ἐπητὴς von ἔπω, (wov. auch ἀπύω, ion. ἠπύω) ἔπος, ion. ἦπος, muthmaßl. (wie ἔθος, ἦθος, etc.) Adject. ἤπιος, (redig) einer der redet u. mit sich reden läßt, worin jederzeit das Leutselige gesetzt wird, ein Betragen höherer Personen gegen geringere; daher auch, wer Vernunft, Vorstellungen annimmt; gewöhnl. erklärt man es sanft, mild, gelind, gütig, gelassen, vom Charakter eines Vaters, Regenten, Richters u. anderer Menschen im Gegensatz auffahrender Leidenschaften; 2) besprechend, heilsam, wie ὀδυνήφατος, von Arzneymitteln (φάρμακα) Ili. 11. dsgl. von einem guten Calendertag (etwas vorzunehmen); u. Hesiod. ἔργ. 785. sonst ἄρμενος. Dav. -ότης, ητος, ἡ, Sanftmuth, Milde, Gelindigkeit, Gütigkeit. S. auch in ἠπιάω, u. vergl. ἐπητύς.

Ἠπιόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, u. ἠπιόχειρος, mit mildernder, heilender Hand; Beyw. des Apollo als Arzt, od. χειροτέχνης ἰατορίας.

Ἠπιόω, (ἤπιος) was ἠπιάω; als Neutr. sich gelinder befinden.

Ἦπος, τὸ. S. in ἤπιος.

Ἤπου, von πού u. ἤ, nicht s. v. a. ἤ allein, sondern das ἤ noch durch ein wohl, vielleicht, leichtlich verstärkt. 2) ἦπου s. v. a. ἦ, mit einer Verstärkung durch πού, doch, gewiß, wahrlich, wohl; vielmehr also, gewiß also; vielweniger, nach einer Negat. Es drückt die Präsumption aus, wie unser doch. 3) in der Frage, denn, *num*, *utrum*; auch: nicht wahr? *nonne*; u. ἦπου οὐ auch s. v. a. *nonne*, nicht wahr? S. oben in ἤ u. ἦ.

Ἠπύτης, ου, ὁ, u. ἠπύτα, äol.

Schreyer, laut Rufender, als κῆρυξ; Hom. σύριγξ, helltönende Pfeife; Quint. Liv.; von

Ἠπύω, f. ύσω, die ion. Form für ἀπύω, rufen, laut rufen, schreyen; heulen, vom Winde, u. drgl. [ἀπύω, ἠπύω, ist eine verwandte Form von ἔπω, das auch in der α-Form existirte: denn wie von αὔω, εὔω, (ἕφω) ἕψω, πέπω, πέπτω; so von αὔω, αὔω, ἄπω, ἔπω, ἀπύω, ἠπύω, da die Spiritus sich zu Consonanten verhärten, wie umgekehrt Consonanten in Vocale sich auflösen, (dah. aus Barytonis hinterher pura erscheinen;) u. die α- u. ε-Formen neben einander gehen, wie im Deutschen: strauen, streuen, schauen, scheuen, prallen, prellen etc. S. auch ἤπιος, ἠπιάω u. ἠπάω.]

Ἦρ, ἦρος, τὸ, contr. st. ἔαρ, das frühe Jahr, der frühe Tag; also Frühjahr u. Morgen. Der spätere Gebrauch des Wortes ist heteroclitisch: der Nom. ἔαρ, Genit. ἦρος, nach Herodian. Piers. p. 434. S. in ἔαρ nach.

Ἦρα, st. ἔρα, ἡ, die Erde. S. ἠρίον.

Ἦρα, Aor. von αἴρω.

Ἦρα, 3. singl. imperf. von ἐράω.

Ἦρα φέρειν, ἐπιφέρειν, τίνειν, κομίζειν τινί, jemand eine Gefälligkeit thun, etwas zu Gefallen thun, Wohlthat, Dienst erzeigen, Hülfe leisten, χαρίζεσθαι u. βοηθεῖν; ἐπὶ ἦρα φέρεσθαι, den Lohn bekommen; Apoll. Rh. In Hom. Ili. α, läse man besser getrennt ἐπὶ ἦρα φέρειν, wie Ody. γ, 164., u. π, 375, nach der Analogie von χάριν, ὀργὰς φέρειν, ἐπιφέρειν. Denn es ist nicht, wie man wähnt, aus ἐπίηρανος contr., sondern ein Subst. von ἄρω, Perf. ἔαρα, ἦρα (wie ja auch ἔρος, ἔρως von der ε-Form, s. v. a. φιλία ist, u. Herodot. 5, 37. eben so φίλα ποιεῖσθαι sagt). Beyde drücken das Gemüthliche, θυμῆρες, aus; dah. Dat. ἦρι, zu Gefallen, zu Liebe, wie *gratiâ* u. χάριν, um, wegen, wie man noch meines Gefallens, st. meinetwegen sagt; so ἀρδίων ἦρι, φιλοξενίης ἦρα, d. i. ἕκητι. Davon ist ἦρανος, lieb, freund, wov. ἠρανέω, u. ἐπιήρανος, wie ἐπήρατος, beliebt.

Ἥρα, ἡ, od. Ἥρη, Here, lat. *Juno*; S. Ἥρως. Davon

Ἡραῖος, αία, αῖον, der Here gehörig, als τὸ ἡραῖον (δῶμα) ihr Tempel, τὰ ἡραῖα, (ἱερὰ) ihre Opfer, Fest.

Ἡρακλέης, έεος, contr. Ἡρακλῆς, Hercules; dav. -κλείδης, ου, ὁ, Hercules Sohn od. Nachkomme, Heraclide.

— κλειος, εία, ειον, Adv. -είως, vom Hercules, ihm gehörig, von ihm herrührend, gethan u. s. w. herculisch; ἡράκλειον, τὸ, Tempel des H. τὰ ἡράκλεια, Fest od. Opfer desselben.

Ἡράκλεις, Vocat. v. Ἡρακλῆς; wie *hercules*, *hercle*, *mehercle* u. s. w. bey meiner Treue! meiner Treu! nun so wahr! nun wahrlich! Ein Ausruf u. Zeichen der Verwunderung, des Erstaunens, Zornes u. Abscheues.

Ἡρακλειτίζω, ich halte es mit dem Heracleitos, Heraclit, (Philosoph); Ἡρακλειτιστής, οῦ, ὁ, Anhänger desselben.

Ἠρανέω, ῶ, s. v. a. βοηθεῖν, χαρίσασθαι; von

Ἤρανος, ὁ, Freund; Helfer, Beschützer; Wächter; Regierer. S. ἦρα. [Als χαρίτων, ἱστορίης ἤρανος werden Musäus u. Hesiodus vom Dichter Hermesianax genannt, im Sinne der anderen Form ἔρανος, entweder Spender, *condus promus*, od. eine Collection (συλλογή), um nicht zu sagen *Collation* (ἔρανος), von Grazien, von Geschichte, geschichtlichen Datis. Drgl. ein Gastmahl zu nennen, ist ein antiker Vergleich von Aeschylus an bis auf Athenäus, der für uns ein doppelter, ja potenziirter Piknik so χαρίτων u. μουσῶν als ἱστορίης ist.]

Ἤραρα. S. ἄρω.

Ἠρέμα, u. ἠρέμας, vor Vocal. (vrgl. ἀτρέμα u. -μας.) Adv. ruhig, still, leise, sacht; dah. biegsam; nach u. nach, nur ein wenig; eigtl. Neutr. von ἤρεμος.

Ἠρεμάζω, ich bin still, traurig; LXX.

— μαῖας, Adv. -αίως, s. v. a. ἤρεμος, wie ἥσυχος, ἡσυχαῖος.

Ἠρεμέστερος, Comp. zu ἤρεμος, gleichsam von ἠρεμής.

— μέω, ῶ, (ἤρεμος) ruhig, still, gelassen seyn od. bleiben; davon

— μησις, ἡ, das Ruhig-Still-Gelassenseyn; u. -μία, ἡ, Ruhe, Stille, Gelassenheit.

— μίζω, ich bringe in Ruhe; auch was -μέω, wie oft die Verba auf ίζω, auch neutr. Bed. haben.

Ἤρεμος, ὁ, ἡ, ruhig, sachte, still, gelassen, sanft. Ein neueres Wort, das bey Hom. u. Pindar. noch nicht vorkommt; angebl. von ἦρα, gefällig, *placide*, sanft, etc. eher v. ἦρα st. ἔρα. S. jedoch ἔρημος.

Ἠρι, andere Form st. ἆρι, ἐρι, wov. ἠρισάλπιγξ, w. m. s.

Ἦρι, Dat. von ἦρ st. ἔαρ, im Frühjahr, Frühling; am Früh-Morgen; Odyss. 20. ἦρι τοῦ θέρους, im Anfange des Sommers. S. ἦρ u. ἦρα zu Ende.

Ἠριγένεια, ἡ, Fem. von ἠριγενής, ὁ, ἡ, (γένος, ἦρ st. ἔαρ, der frühe Tag,

der Morgen) vom Morgen erzeugt; od. den Morgen bringend; Beyw. von ἀώς od. ἠώς, die Morgenröthe od. des Tages. ἠριγενὴς ἠώς; Apoll. Rh.

Ἠριγέρων, οντος, ὁ, eigtl. im Frühlinge greisend; ein Kraut, mit grauer Samenkrone od. *pappus*, lat. *vere canescens*, *erigeron*, *senecio*; franz. *seneçon*.

— γονος, ὁ, nur als Nom. Pr. wie -γόνη, ἡ.

Ἠριδανὸς, ὁ, der fabelhafte Fluſs Eridanus, angebl. der Po. 2) ein Flüſschen in Attica.

Ἠριεργὴς, ὁ, der Gräber (ἠρίον) erbricht, s. v. a. τυμβωρύχος.

Ἠριεὺς, ὁ, was νεκρὸς, von ἠρίον.

Ἠρικαπαῖος, ὁ, Beyw. des Priapus, von κάπος, κῆπος, der Garten, u. ἦρ, Dat. ἠρι.

Ἤρικον, Aor. 2. von ἐρείκω.

Ἠρινὸς, ἡ, ὸν, was ἐαρινὸς, von ἔαρ, ion. ἦρ.

Ἠρίον, τὸ, Grabhügel; dav. κενήριον, leerer Grabhügel, ohne Leichnam; von ἔρα, ἦρα, die Erde, also Erdhügel.

Ἤριπε, Aor. 2. von ἐρείπω.

Ἠριπόλη, ἡ, (ἦρι πολέουσα) s. v. a. ἠριγένεια, Morgen, Tag; poet.

Ἤριπον, Aor. 2. von ἐρείπω.

Ἠρισάλπιγξ, ὁ, st. ἐρισάλπιγξ, ein Vogel; Hesych. [Merkwürdig, daſs sonst keine Composita mit ἦρι st. ἐρι vorkommen! Es könnte demnach ἠρισάλπιγξ auch von ἦρι, *mane*, seyn, u. einen früh schlagenden Vogel, wie Wachtel u. dgl. bedeuten.]

Ἤρκα, u. ἦρμαι, Perf. act. u. pass. von αἴρω.

Ἡρμοσμένως, Adv. (ἁρμόζω) passend; schicklich.

Ἧρος. S. in Ἥρως.

Ἦρσα, äol. st. ἦρα, Aor. v. αἴρω, ἄρω.

Ἠρύγγιον, τὸ, u. ἤρυγγος, ἡ, eine Distelart; wov. die deutsche, *campestre*, Mannstreu heiſst.

Ἤρυγον, Aor. 2. von ἐρεύγω, ἐρύγω.

Ἡρώειον, τὸ, s. v. a. ἡρῷον.

Ἡρωελεγεῖον, τὸ, verst. μέλος od. μέτρον aus heroischen u. elegischen Versarten bestehend; Grammat. auch ἡρωελεγεῖοι verst. στίχοι.

Ἡρωΐζω, (ἥρως) ich bin, handle, beweise mich als einen ἥρως; 2) dichte ein heroisches Lied od. im heroischen Sylbenmaaſse; Eustath.

— ωϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, heroisch; einem ἥρως gehörig, ähnlich, eigen.

— ωΐνη, contr. ἡρῴνη, ἡ, Fem. von ἥρως. Soll nach Einigen ἡρώνη, ohne Jota, heiſsen.

— ωϊος, ία, ιον, s. v. a. ἡρωϊκός.

— ωΐς, ίδος, ἡ, desgl. ἡρωΐσσα, contr. ἡρῷσσα, ἡ, s. v. a. ἡρωΐνη; 2) st. ἡρῷος, heroisch, als ἀοιδὴ, εὐεπίη; Anal.

Ἡρωολογέω, ich erzähle od. singe von Heroen; -ολογία, ἡ, Geschichte der Heroen.

Ἡρῷον, τὸ, näml. δῶμα od. ἕδος, ein Tempel eines Heros, (wie ἥραιον, ἡράκλειον); 2) verst. ἔπος, ein heroisches Lied; 3) verst. δεῖπνον, od. ἱερὸν, ein Fest, ein Schmaus am Feste eines Heros; eigtl. Neutr. von

Ἡρῷος, od. ἡρῷος, Fem. ῴα, od. ῷα, Neutr. ῷον, od. ῷον, s. v. a. ἡρωΐος u. ἡρωϊκὸς, heroisch: als μέτρον.

Ἥρως, ὁ, Genit. ωος, Dat. ωϊ, contr. ἥρῳ, wie von ἧρος. [Vergl. ἔρος, ἔρως. Die Sicilianer declinirten ἥρων, ωνος] Acc. -ωα, contr. ἥρω. Bey Homer eigentl. nur ein Ehrenname od. ehrenvolles Beywort aller in ihrer Art geehrten Personen, ohne Rücksicht auf Tapferkeit, jedoch Edeler. Aristoteles sagt dah. οἱ δὲ ἡγεμόνες τῶν ἀρχαίων μόνοι ἦσαν ἥρωες, οἱ δὲ λαοὶ ἄνθρωποι. Aehnlich ist das lat. *herus*, *hera*, wie Ἥρη, die Göttin, selbst ursprüngl. bloſs ein Ehrenwort gewesen seyn mag: wie etwa im Deutschen Herr, Er, Ehr geschrieben, wovon das Titularwort Ehren, dſsgl. hehr.] Nur eine Stelle Ili. 12, 23. wo ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν, für die vor Troja gefallenen Griechen od. griechischen ἥρωες gesetzt wird, meynt man, passe nicht zu den übrigen homerischen Begriffen u. Stellen, sondern sey wahrsch. ein neuerer Zusatz aus den Zeiten, wo man ἥρωας für eine Mittelgattung zwischen Götter u. Menschen annahm; ἀνδρῶν ἡρώων θεῖον γένος, οἳ καλέονται ἡμίθεοι, wie Hesiodus sagt. [Ein grammat. ἀπόρημα, das nicht viel auf sich hat u. durch die Betrachtung, daſs ἀντίθεος u. ἰσόθεος — schier dasselbe was ἡμίθεος, es sey denn, daſs auch hier die Hälfte mehr wäre, als das Ganze — von dergl. ἥρωες gebraucht wird, sein Scrupulöses verliert; des Paralogismus zu geschweigen, daſs man gewisse Vorstellungen nicht für älter halten will, als ihr zufälliges Datum. Dah. erklären ganz unbedenklich die Scholien zu Ili. α, 3. ἡρώων durch ἡμιθέων.] In diesem letzteren Sinne verehrte man Herkules, u. späterhin immer noch verstorbene u. um ihr Vaterland verdiente Bürger als Schutzgeister u. ἥρωας, mit einer Art göttl. Verehrung, welche aber durch besondere Ceremonien u. Worte von der eigentlichen Götterverehrung sich noch unterschied; Isocrat. Encom. Helen. 27. So nennt man neben den Landesgöttern immer die ἥρωες

ἐπιχώριοι, einheimische Heroen, Schutzpatrone; u. zu Athen hatten die ἥρωες ἐπώνυμοι den Φυλαῖς ihren Namen gegeben, wo sie verehrt wurden. Einige nannten diese ἥρωας auch δαίμονας, (S. Δαίμων) wie bey Polyb. ἥρωα st. δαίμονα, 3, 48. Endlich für μακαρίτης überh. als τὸν ἥρω Φαιδρίαν; Alciphr. 3, 37.

Ἡρῷσσα, ἡ, contr. aus ἡρωΐσσα.

Ἧς, dor. st. ἦν; Theocr. 6, 2.

Ἧισα, Aor. 1. von ᾄδω.

Ἧσα, Aor. 1. von ἥδω; 2) von ἕω, ἕζω.

Ἧσαι, 2. Pers. von ἧμαι. S. ἕω.

Ἥισαν, sie wufsten. S. in εἴδω; 2) sie gingen, in ἔω εἶμι; aber 3) ἦσαν, sie waren, in ἔω, εἰμί.

Ἧσθα, äol. st. ἦς zu εἰμί. S. ἔω.

Ἧσθαι, Inf. von ἧμαι; 2) von ἥσμαι zu ἥδω.

Ἥσθην, Aor. pass. von ἥδω.

Ἡσὶ od. ἠσὶν, att. st. φησὶ, von ἠμί.

Ἧισι u. ἧσιν, ion. Conj. st. ᾖ zu εἰμί.

Ἧισι, ion. Conj. st. ᾗ zu ἵημι; 2) st. αἷς, ion. von ἥ.

Ἡσιεπὴς, ὁ, ἡ, (ἵημι, ἔπος) s. v. a. εὔστοχος ἐν τῷ λέγειν; Etym. M. Vergl. εὑρεσιεπής.

Ἧσις, εως, ἡ, (ἥδω) die Vergnügung; Erfreuung; Vergnügen.

Ἤσκειν, st. ἤσκεεν, ion. st. ἤσκει, 3. imper. von ἀσκέω.

Ἡσμὰ, bey Hesych. was νόστιμα, süfs, angenehm, wie ἡστὸς; von ἅδω, ἥδω. Man emendirt ἥσμια; wie ἕσμια, von ἑσμός. Aber ἡσμὰ wäre ein Plural, wie δεσμὰ zu δεσμός. S. ἕσμιος u. ἑσμός.

Ἧσμαι, Perf. pass. von ἥδω.

Ἥισμεν, z. B. εἰ μὴ ᾔσμεν, wenn wir nicht wüfsten; Eurip. Hecub. 1085.; dfsgl. ᾔσαν, sie wufsten; Aeschyl. Prom. 451. Eur. Rhes. 855. S. in εἴδω.

Ἧσο, 2. Pers. v. ἤμην von εἰμί. S. ἔω.

Ἧσο, 2. Pers. von ἥμην, Plusq. v. ἧμαι.

Ἧσσα, att. ἧττα, ἡ, Niederlage, Verlust; auch metaph. ἡ τῶν ἡδέων ἧττα, wenn man der Begierde nach Vergnügen unterliegt.

Ἡσσάω, ἡττάω, (ἥσσων) ich mache geringer, vorzügl. ich mache, dafs einer den Kürzern zieht, unterliegt; od. bezwinge, besiege; vrgl. ἐλασσόω, z. B. Diodor. S. 13, 87.; 20, 30. u. öfter. Aus den früheren Schriftstellern will man das Act. heraus corrigiren. 2) Mehr im Passiv. mit τινὸς st. ὑπό τινος, ich werde von einem besiegt, übertroffen, stehe ihm nach, unterliege ihm, komme ihm nicht bey; auch von Sachen, denen man nicht gewachsen ist, nicht widerstehen kann, als δώρου, γαστρὸς, φύσεως, κάλλους etc. Dav. ἡσσητέον, od. -τέα, Gerund.

Ἡσσόνως, ἡττόνως, Adv. von

Ἥσσων, ἥττων, ονος, ὁ, ἡ, mit d. Genit. als Comparat. niedriger, geringer; an Kräften geringer, nicht gewachsen, also unterliegend, als einem Feinde; dah. besiegt, bezwungen, wie *minor*, Horat. epist. 1, 10, 35. Vrgl. ἐλάσσων. τὸν ἥττω λόγον ἀποφαίνειν κρείττονα, der schlechten Sache den Sieg verschaffen, aus Unrecht Recht machen. Angebl. von ἥμισυς, ἡμισίων, contr. ἥσσων, ion. ἕσσων (wie βάσσων, von βαθὺς) aber falsch; es ist von ἥσυχος, ἡσυχίων, ἥσσων (wie von ἐλαχὺς, ἐλαχίων, ἐλάσσων, v. ἀγχὺς, ἀγχίων, ἄσσων) syncopirt, u. auf alle Fälle von ἕω, ἥσω, ἕσω, ἧκα, ἧμαι, *subsidere*, niederlassen, wozu auch ἧκιστα, gleichsam vom Compar. ἡκίων, gehört. Denn vom Perfecto entstehen auch Adj. (wie von ἄρηρα, ἀραρὸς etc. so von ἧκα, ἡκὸς, Adv. ἧκα, gelassen, sacht). Die Accente stehen nach der Grammat. Voraussetzungen.

Ἧσται, 3. Pers. von ἧμαι.

Ἥιστε, ihr wufstet. S. in εἴδω.

Ἤστην, st. ἤτην, sie waren, zu εἰμί. S. ἔω.

Ἧστο, 3. Pers. v. ἥμην, Plusqp. von ἧμαι.

Ἦστον, von εἰμί. S. ἔω.

Ἡστὸς, ἡ, ὸν, (ἥδω) vergnügt, erfreut; zu erfreuen, zu vergnügen. S. oben ἡσμά.

Ἥσυχα, wie Adv. eigentl. Neutr. plur. von ἥσυχος, s. v. a. ἡσυχῆ.

— χάζω, u. -χαίνω, (ἥσυχος) ich bin-lebe ruhig-still; ich bin still, schweige, verschweige.

— χαῖος, αία, αῖον, u. -χιαῖος, was ἥσυχος; poet.

— χαίτερος, Compar. zu ἥσυχος, eigentl von ἡσυχαῖος gemacht, u. aus ἡσυχαιότερος contrahirt.

— χαστήριον, τὸ, ein Ort, Wohnung eines χαστὴς, οῦ, ὁ, (ἡσυχάζω) Einsiedler, ruhig u. stilllebender Mönch.

— χῇ, wie Adv. eigentl. der Dativ. fem. von ἥσυχος, gelassen, still, ruhig, gemächlich, sanft, allmählig, unvermerkt, nach u. nach.

— χία, -ίη, ἡ, das Nachlassen, Aufhören von etwas, τῆς πολιορκίας; Herodt. Ruhe, Mufse; Stille; Stillschweigen; ἡσυχίαν ἄγειν, ohne Artikel, Ruhe halten; mit τὴν, sein Leben in Ruhe u. Frieden zubringen; Einsamkeit, od. einsamer, stiller Ort; Lager; Anal. 2) als Nom. Propr. im Orakel bey Thucyd.

— χιαῖος, was -χαῖος.

Ἡσύχιμος, ὁ, ἡ, dfsgl. ἡσύχιος,

ία, ιον, u. ὁ, ἡ, was ἥσυχος; dav. -χιότης, ἡ, was ἡσυχία.

Ἥσυχος, ὁ, ἡ, Adv. ἡσύχως, ruhig, müssig; still, einsam; sanft, still schweigend. Von ἕω, ἧμαι, Fut. ἥσω, ἕσω, also gesetzt, gelassen etc. *sedatus*, durch fehlende Zwischenformen wie andere Adjectiva auf -αχος, -ιχος, -υχος. Drgl. vom Fut. gebildete, oft gar nicht erkannte Adjectiva od. Appellativa, die auch zu Substantiven geworden sind z. B. ἀξὸς (in ἄξιος), αὐξὸς (in αὔξη), γαμψὸς, καμψὸς, κομψὸς, ἑξὸς, ἐσσὸς (in ἐσσύν), ἰξὸς, ἰψὸς, διψὸς (in δίψα) etc. deren Ursprung durch die Unwissenheit der griech. Grammatiker u. ihre absurde Accentuation ganz verdunkelt worden.

Ἥσω, F. von ἥδω: 2) von ἕω, w. m. s.

Ἦτε, s. v. a. ἤ. mit angehängtem τε, (wie bey Artikel, Pronom., Pronominaladjectiv u. Adv. z. B. ὅ τε st. ὅς τε, οἷός τε, ὥςτε etc.) Hom. Ili. 5, 350. 10, 450 17, 236. etc.

Ἦιτε, st ἦ ἴτε von εἶμι. S. ἕω.

Ἤτην, u. ἤτον, zu εἰμί. S. ἕω.

Ἤτοι, od. ἤ τοι. S. ἤ u. ἦ.

Ἦτορ, ορος, τὸ, Leben; Seele; Muth; Herz; Verstand; ist bey Hom. gleichbedeutend mit θυμὸς u. κραδία. In jener Zeit können die Begriffe nicht so getrennt seyn, wie bey uns; wobey auch für den Dichter nichts herauskommt, der zu umfassenderen Ausdrücken zurückgehen muſs. So sagt das einzige Wort Leben mehr, als alle die, welche die Specification desselben ausdrücken. Daher auch die Alten die ὀνόματα ἐν γένει, die generellen Ausdrücke (*genus pro specie*) als die Quelle der σεμνότης im Styl ansehen. Die Deutschen gehen auch in der Sprache, wie in der Kunst, in ein überflüssiges u. ängstliches Detail, weil sie sich nicht zum Begriff erheben können, d. h. zur Idee. Aus Ili. 15, 252. vrgl. mit Ili. 16, 468. u. 24, 50. erhellet, daſs das Wort von ἄω, ἀέω gemacht ist, u. eigentl. den Athem u. das Organ wie πνεύμων bezeichnet, u. also *anima*, *animus*, wie schon θυμὸς ἄητο, πνεῦμα u. drgl. lehrt.

Ἠτραῖος, u. ἠτριαῖος, αία, αῖον (ἦτρον) vom Unterleibe, dazu gehörig.

Ἠτρίδιος, ία, ιον, was ἠτραῖος. Dergl. Formen, weil sie mit denen auf -ιαιος in der Uncial Buchstaben schrift leicht verwechselt werden können, werden, wo sie sich blicken lassen, auch jedesmal verdächtiget. Nicht immer kann das Metrum entscheiden, u. so erklärt sich Vorliebe u. grammat. Furchtsamkeit meistens für die auf -αῖος.

Ἤτριον, τὸ, der Aufzug auf dem Weberstuhle, die aufgezogenen Fäden des Aufzugs; 2) ein Gewebe, ein Zeug, vorz. ein feiner, dünner; auch ein Beutel, Zeug zum Durchseihen, Durchschlagen: ἤτρια βύβλων, Bogen von Papyrus gemacht, Anal 2, p. 195. (weil sie aus kreuzweis übereinander geleimten Streifen von Papyrusblättern bestanden, wie die Ueberreste in der vaticanischen Bibliothek zeigen.) Von ἄττομαι, od. ἄζομαι, wov. ἄσμα u. δίασμα. Also ἄτριον, ion ἤτριον. dav. ἠτριάζω. u. ἐξητριάζω, durchseihen, durchschlagen, durch einen gitterartigen Zeug.

Ἦτρον, τὸ, (ἦτορ) Unterleib, Bauch vom Nabel an; metaph. χύτρας, wie bey uns.

Ἧττα, ἡ. S. ἧσσα.

Ἡττάομαι, ῶμαι. S. ἡσσάω; dav.

Ἥττημα, τὸ, Schaden, Verlust, Niederlage.

Ἧττον, ονος, τὸ, st. ἧσσον, eigentl. Neutr. von ἥττων, st. ἥσσων, das Wenigere, Geringere; der Mangel, Verlust; im Gegens. v. πλέον. Dav.

Ἡττόνως, Adv. S. ἡσσόνως.

Ἤτω, st. ἔστω, zu εἰμί. S. ἕω.

Ἠϋγένειος, ὁ, ἡ ionisch st. εὐγένειος, mit wackerem Barte.

Ἤϋηνα, Aor. 1. von αὐαίνω. Das Jot. subscript. darunter ist falsch.

Ἠϋθέμεθλος u. ἠϋθέμηλος, (εὖ, θέμεθλον) wohlgegründet; poet.

Ἠΰκερως, ion. st. εὔκερως.

Ἠΰκομος, ὁ, ἡ, ion. st. εὔκομος.

NB. Die übrigen Composita mit ἠϋ suche unter εὐ.

Ἠΰς, έος, ὁ, ion. st. εὖς, Neutr. ἠΰ, Plur. ἠέα, τὰ, was ἀγαθὰ; wovon ἐάων, der Genit. S. εὖς.

Ἤϋσα, Aor. 1 von αὔω, ἀΰω.

Ἠΰτε, Adv. ion. s. v. a εὖτε, n. 2.

Ἡφαίστειος, εία, ειον, dem Hephästus gehörig, ihn betreffend; vom H. -φαιστεῖον, τὸ, Tempel des Hephästus. -στια, τὰ, verst. ἱερὰ, *Vulcanalia*, Fest des Hephästus.

— στόπονος, ὁ, ἡ, od. -τευκτος, ὁ, ἡ, -τευχής, ὁ, ἡ, (πόνος, τεύχω) von Hephästus gemacht, gearbeitet; poet.

Ἥφαιστος, ὁ, Hephästus, Erfinder des künstlichen Feuers u. Bearbeiter des Eisens u. der Metalle in u. mit dem Feuer; dah. statt des Feuers, wie *Vulcanus*. [Der Name wird für ausländisch gehalten: wahrscheinl. vom ägyptischen Φθᾶς; wiewohl die Griechen in solchem Falle wie das deutsche Volk verfahren u. ihn wenigstens halb verdol-

metschen, ἐξελλενίζουσιν. S. ἐρξείης, εὐασμὸς, εὐροκλύδων, etc.]

Ἥφθα, dor. st. ἥφθη, Aor. pass. von ἅπτω, ich zünde an.

Ἥφιει, ἥφιεν, u. ἥφίεσαν, ἡφίειν, S. ἀφιέω.

Ἠχανία, ἡ, ion. st. ἀχανία, der Mangel, die Armuth; vom Adj. ἀχὴν, ῆνος, ion. ἠχὴν, ῆνος, d. i. κενὸς, metaph. πτωχός; dav. das lat. *egenus*. Nun findet sich auch ἠπανία, u. das Verb. ἠπανέω, in gleicher Bedeut. näml. ἀπορέω, ἀμηχανέω, σπανίζω; welches durch eine Verwechselung der Adspiraten seyn kann. Davon, nicht umgekehrt, wäre σπανία, ίζω, ein Dialect, der σ als Vorschlag statt jenes Vocals setzte.

Ἠχεῖον, τὸ, (ἠχή) ein Instrument, wie τύμπανον, sonst χαλκεῖον genannt, eine Art von Pauke, od. Becken, Theocr. 2, 36. 2) auf dem Theater eine Maschine, den Donner nachzumachen [wie der Steinkasten ehemals auf dem englischen Theater.] 3) ein Instrument zur Verstärkung des Schalls, im Theater; Vitruv. 4) der Resonanzboden an der Lyra; Hesych.

— χέτης, ου, ὁ, ἡ, u. äol. ἠχέτα, ὁ, (ἠχέω) tönend, singend: als τέττιξ, die männliche singende Cicade; -χετικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnlich tönend, rauschend, singend.

— χέω, ῶ, tönen, ertönen, rauschen, hallen, klingen, singen; rufen.

— χὴ, ἡ, s. v. a. ἦχος, ὁ. Ton, Laut, Hall, Schall; Rede, Gerede, Gerücht; Gesang: 2) s. v. a. ἤχησις.

— χήεις, ήεσσα, ῆεν, (ἠχή) schallend, tönend, klingend, singend; tosend, brausend; klirrend; wiedertönend, wiederhallend, wie δῶμα; Hom.

— χημα, τὸ, das Tönen, der Ton, Hall, Schall, s. v. a. ἦχος.

— χητὴς, οῦ, ὁ, u. ἠχητικὸς, was ἠχέτης u. ἠχετικός; Grammat.

Ἧχι, st. ᾗ Adv. wo, wie *qua*; χι ist zwar ein Anhängsel; aber als Dialect st. φι, θι, wie αὐτόθι, αὐτόφι.

Ἠχικὸς, ἡ, ὸν, was ἠχετικός; mit dem Genit. z. B. αἰολίδος (διαλέκτου) der gewöhnl. im äol. Dialect singt; wie drgl. Adjectiva construirt werden.

Ἦχος, ὁ, s. v. a. das poet. ἠχὴ, Ton, Klang, Laut, Schall, Geräusch.

Ἠχὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, eigentl. s. v. a. ἦχος, u. ἠχὴ, ἡ, Ton, Schall; dah. bes. das Echo, Widerhall u. Wiederhall. S. in ἀντί.

Ἠχώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἦχος) tönend, schallend, s o n o r; rauschend, tosend.

Ἠῶ, od. ἠῶ, st. ἠόα, contr. Acc. von ἠώς.

Ἠῶθεν, Adv. (ἠώς) von Morgen an od. her; also von der Gegend.

Ἠῶθι, Adv. morgens, am Morgen; ἠῶθι πρὸ, vor Morgen; vor Morgens.

Ἠὼν, όνος, ἡ, s. v. a. ἠϊών; sollte das Jota subscriptum haben.

Ἠῷος, ῴα, ῷον, zum Morgen gehörig, am, zum Morgen, morgendlich, früh, als ἀλέκτωρ, ὕπνος u. drgl.; gegen Morgen gelegen, östlich, orientalisch.

Ἠὼς, ἠόος, contr. ἠοῦς, ἡ, Morgenröthe, Morgen; auch personificirt, wie *aurora*; überh. der Tag, das Licht, die Sonne; auch die Himmelsgegend; in πρὸς ἠῶ, besser ἠῶ. Attisch ἕως, dorisch ἀώς, äol. αὔως. S. ἄω u. ἀώς.

Θ.

Θ, θῆτα, der achte Buchstab im griech. Alphabet, auch im Zählen 8, sobald man die 6 durch ζ ausdrückt; drückt man sie aber durch ς aus, dann bedeutet ζ 7, η 8, θ 9; aber θ' 9000. Als Buchstab ein adspirirtes t od. t'h, dessen wahre d. h. lispelnde Aussprache die Neugriechen noch beybehalten, u. Engländer u. Kopten vorzugsweise in der Gewalt haben. Andere griech. Dialecte setzten geradezu dafür σ, od. σσ, δ, τ, endlich sogar φ; z. B. θεὸς, lac. σιός; θέλω, lac. σέλω; βυθὸς, ion. βυσσὸς, dah. ἄβυσσος, st. ἄβυθος, Untiefe. So sind μάθω, μήθω, μήδω, u. μάθος, μάτος, μῆδος, μῆτος, μῆτις, einerley alle von μάω; πέρθω, lat. *perdo*, δέρθω, lat. *sterto*. Endl. st. θὴρ, äol. φήρ; st. θλάω, φλάω; st. οὖθαρ, Euter, οὖφαρ, lat. *uber*. Vergl. noch in δ, σ, τ.

Θα, eine Anhängesylbe, wie θεν, θι u. θε; u. dah. in adverbialischen Formen gebräuchlich, z. B. ἔνθα von ἐν. 2) in der zweyten Person des äol. Dialects, z. B. ἔχησθα, φίλησθα, οἶδασθα, contr. οἶσθα, auch im Conj. εἴπῃσθα (wird besser mit dem Binde-Sigma σ geschrieben). Hat große Aehnlichkeit, wo nicht Verwandtschaft mit dem *st* der zweyten Person der deutschen Verba. α ist nur ein vocaleres Schwa des darauf auslaufenden Consonanten θ.

Θαάσσω, poet. gedehnt st. θάσσω, sitzen; dav. θάασσεν; Il. 9, 193.

Θάβος, τὸ, gewöhnl. θάμβος, ion. θῆβος, auch θάπη, θάπα, äol. φάβα, s. v. a. θαῦμα, Staunen, u. φόβος, Furcht.

Θάεο, st. θάεσο, Imper. von θάομαι, schauen; Anal. 1, p. 229.

Θαέω, έομαι, ion. Θηέω, έομαι, wov. Θάημα, τὸ, u. Θαητὸς, ἡ, ὸν. S. Θάω, άομαι, schauen.

Θαίνω, die α-Form für Θείνω, *caedere*, (wie κταίνω κτείνω; Φθαίρω Φθείρω; σπαίρω σπείρω; etc.) dann tödten; wie unser schlagen diefs ehedem auch hiefs; dah.: Moses schlug einen Aegypter; ferner Schlacht. Dav. das Fut. Θανῶ, Aor. ἔθανον zu Θνήσκω S. in Θάνω. Hesych. hat auch die weichere Form δαίνω für κτείνω, u. δάνος für Θάνατος. S. auch Θένω.

Θαιρὸς, ὁ, die Thürangel; Hom. 2) am Wagengerüste die Seitenstücke des Aufsatzes, und die Eckhölzer, worein jene gefugt sind; dav. **Θαίραιος**, was dazu gehört. [Scheint von αἴρω, mit dem Spirit. Θ zu kommen: wie Haspe von heben, haften.]

Θακεύω, od. -έω, (Θάκος) ich sitze; παγκρατεῖς ἕδρας, auf dem Herrscher-Throne; Aeschyl. Pr. 2) wie Θέσσομαι, st. ἱκετεύω; Soph. Aj.; davon

Θάκημα, τὸ, das Sitzen, auch als Supplex; der Sitz.

Θάκος, ὁ, u. **Θᾶκος**, ὁ, auch **Θῶκος**, ὁ, (S. Θάω) Sitz, Thron des Augur; Königssitz, Pallast; Gesäfs; Abtritt, wie ἕδρα, Theophr. Char.; Platz überh.

Θαλάμαξ, ακος, ὁ, s. v. a. Θαλαμίτης.

Θαλάμευμα, τὸ, Wohnort, Θαλάμος; mit κουρήτων. S. in κυβή.

— **μεύτρια**, ἡ, was νυμφεύτρια, die das Brautbett u. den Θάλαμος besorgt; von

— **μεύω**, als Braut u. Frau in den Θάλαμος führen u. als Frau haben; im Med. Θαλαμεύομαι, ich lebe im Frauenzimmergemach eingezogen; 2) v. Thieren: in ihren Löchern leben.

— **μη**, ἡ, Aufenthalt, Lager, Schlupfwinkel, Höhle. S. Θάλαμος.

— **μηγὸς**, ὁ, (Θάλαμος, ἄγω) *navis cubiculata*, ein Fahrzeug zur Pracht u. Bequemlichkeit mit Zimmern, Gondel.

— **μήϊος**, ion. poet. st. Θαλάμειος, zum Θάλαμος gehörig.

— **μηπολέω**, ich bin **Θαλαμηπόλος**, ὁ, ἡ, der im Schlafzimmer od. in dem Zimmer der Frau od. der Frauenzimmer den Dienst, die Aufwartung hat; vergl. εὐνοῦχος. 2) bey der Cybele hiefs ein Diener derselben, ein *Gallus*, Θαλαμηπόλος, weil er sich in den Θαλάμαις der Cybele aufhielt.

— **μία**, ἡ, ion. -μίη, ἡ, κώπη, das Ruder des Θαλαμίτης; 2) verst. ὀπή, das Loch, wodurch dieses Ruder geht; Herodot. 5, 33.

— **μιος**, ὁ, verst. ἐρέτης, auch Θαλαμίτης u. Θαλάμαξ, der Ruderer am Vordertheile des Schiffs. S. μεσόνεοι.

Θάλαμος, ὁ, (Θάλλω) bey Hom. ein im Innern des Hauses liegendes Gemach od. Kammer für die Betten u. zum Schlafen, also Schlafgemach, *cubiculum*; später sonst παστὸς, παστάς; dah. späterhin für Ehebette, Brautbette; Ehe. 2) Ody. 2. ist Θ. ὑψόροφος ein Gemach, Kammer, Kemnate, wo der Vorrath u. Kostbarkeiten aufbewahrt werden; vrgl. Xenoph. Oecon. 9, 3. 3) das Wohnzimmer der Frau; Xen. Lac. 3, 4. Herodt. 1. 9. Dah. das Wort, so wie vorz. Θαλάμη für den verborgenen Wohnort, wie μυχὸς, κεῦθος Schlupfwinkel, Höhle, Loch, Nest, Zelle, auch der Thiere, gebraucht wird; 4) der unterste u. innerste Raum des Schiffes, wo die Sitze der untersten Ruderer (Θαλαμῖται) angebracht waren. [Θαλάμη u. Θάλαμος ist dem Sinne u. der Etymologie nach, ein Ort, wo es warm ist.]

Θάλασσα, -ττα, ἡ, Meer, Meerwasser. [Von ἅλς, ἁλὸς, mit Θ st. des Spirit. asp. wie Θολὸς st. ὁλὸς; Θέλω st. ἔλω; Θαμὰ st. ἁμά.]

— **σαῖος**, α, ον, was Θαλάσσιος; poet.

— **σεύω**, ich bin auf od. in dem Meere od. Wasser: τὰ τῆς νεὼς μέρη, die im Meere (Wasser) stehenden Theile des Schiffes. 2) Figürl. κατακόρως ἐν ταῖς ἀλληγορίαις Θαλασσεύει, hält sich mit seinen Allegorieen viel im Wasser auf; geistreich gesagt, st. des vulgären: braucht Allegorieen vom Meere hergenommen. [Diese u. ähnliche Kürzen, z. B. οἱ Φιλόσοφοι κινοῦσι τὴν γῆν, die sogar vor dem Idealismus zu Rechte bestehen, mufs man beybehaltend nachbilden, nicht durch Erklärung verwässern. So sagen auch die Italiäner: *che l' anima col corpo morta fanno*, die keine Unsterblichkeit glauben. Das deutsche lassen (*pati*, scil. was sie nicht hindern können) ist unendlich platt.]

— **σίας**, ου, ὁ, mit Meerwasser vermischt, als οἶνος.

— **σίδιος**, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. Θαλάσσιος.

— **σιος**, ὁ, ἡ, aus-vom Meere, ins Meer: Θαλάσσιον ἐκρίψατε, Soph. Oed. T. zum Meere gehörig; am Meere liegend; στρώματα Θαλάσσια, mit Meerpurpurfarbe gefärbte Decken.

— **σίτης**, ου, ὁ, s. v. a. Θαλασσίας.

— **σοβαφέω**, mit Meerpurpur, d. h. mit Purpurschnecken färben; im Pass. gefärbt seyn.

— **σοβίωτος**, ὁ, ἡ, (βιόω) vom Meere lebend; darin seinen Unterhalt suchend; poet.

Θαλασσογενής, ὁ, ἡ, (γένος) aus dem Meere geboren.
— σοειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) meerartig-ähnlich-farbig.
— σοκοπέω, ῶ, unnütze-eitle Dinge schwatzen, von dem Plätschern u. Schlagen des Wassers mit den Rudern, wie πλαταγίζω (wir sagen: leeres Stroh dreschen); dah. mit φλυαρέω, plappern.
— σοκρατέω, ῶ, das Meer beherrschen; die Oberherrschaft zur See haben; -κρατία, ἡ, die Oberherrschaft zur See; -σοκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (κρατέω) der zur See die Oberherrschaft hat.
— σομέδουσα, ἡ, Meerbeherrscherin, u. -σομέδων, ὁ, Meerbeherrscher; poet. [S. εὖ u. δύς.]
— σόνομος, ὁ, ἡ, (νέμω) im Meere weidend, da seine Nahrung suchend.
— σόπαις, ὁ, ἡ, ein Meerkind; poet.
— σόπλαγκτος, ὁ, ἡ, auf od. im Meere herumirrend; poet.
— σόπληκτος, ὁ, ἡ, vom Meere, von Wellen geschlagen, bespült; poet.
— σόπλοος, ὁ, ἡ, auf dem Meere schiffend od. schwimmend; poet.
— σοπορέω, ῶ, auf dem-durch das Meer gehen, also schiffen, reisen; -πόρος, ὁ, ἡ, auf dem Meere gehend, fahrend, reisend; 2) pass. wonach man übers Meer gehen muſs, als fremde, transmarine Waaren; Musäus.
— σοπόρφυρος, ὁ, ἡ, was ἁλουργός.
Θαλασσουργέω, ῶ, treibe Fischerey, Schiffahrt u. Handel zur See; -σουργία, ἡ, Fischerey; eigtl. die Beschäftigung u. Hantierung eines -σσουργός, ὁ, ἡ, θαλαττουργός, (ἔργον) Kaufmann, Seemann, Seesoldat, Fischer.
— σσόω, -ττόω, ῶ, zum Meere machen, durchs Meer überschwemmen, mit Meerwasser abwaschen u. reinigen; mit Meerwasser vermischen; dah. τεθαλασσωμένος οἶνος s. v. a. θαλασσίας; auch ναῦς θαλασσοῦται, Polyb.; wenn das Schiff leck wird u. trinkt; -ττωσις, εως, ἡ, d. Subst.
Θάλεα, τὰ (θάλος) blühendes Glück; Wohlleben, bes. von dem seligen Zustand der Götter, wie *Deûm epulae;* Hom. Ili. 22, 504., wo θαλέων Einige durch ἡδέων, Andere durch παιγνίων erklären.
— λέθω, Imperf. θαλέθεσκον, von θαλέω, s. v. a θάλλω; poet.
— λεία, θάλεια, ἡ, auch θαλία (θάλλω) Blüthe; blühendes Glück; Feierlichkeit, lebhafte Freude bey dergleichen Feierlichkeiten u. Gastmählern; vrgl. ἀγλαΐα; das Gastmahl selbst; εἰλαπίνη τεθαλυῖα nennt es Hesiodus; Hom. δαῖτα θάλειαν, μολπὴ τεθαλυῖα, weil Gesang und Tanz die Freuden des Mahles waren. Personificirt ist Θαλεία die Muse Thalia, die vorz. bey solchen Festen präsidirte. Man kann auch θάλεια als Freudenmahl, wie θοίνη, v. θάω, nähren, ableiten, d. h. nach den Grammatikern, die ohne Noth verschiedenen Etyma annehmen.
Θάλειος, εια, ειον, poet. was θαλερός.
Θαλερόμματος, ὁ, ἡ, was θαλερῶπις.
— λερός, ρά, ρόν, (θάλλω) blühend, grünend, frisch, munter, jung; kräftig; als θαλερῷ μηρῷ; Hom.; θ. λεοντείᾳ δυνάμει; Epicharm. Mit δάκρυ, nach Einigen, blühende, wie χλωρὸν δ.; Anal.; nach Anderen, vollschwellende Thräne. Allein der Begriff des Warmen ist dabey nicht zu übersehen, der in θαλυκρός, θαλύνω u. θάλπω sich mehr hervor gemacht hat; dah. auch θαλερὸς γόος, heiſse Thränen. Mit φωνή, Ili. 17, 696 u. Od. 19, 472. könnte man es die (sonst) kräftige Stimme erklären (wie in ὑλακόμωρος): denn Hom. setzt bekanntlich allgemeine, gleichs. stehende, nicht individuelle u. auf den besondern Fall bezügliche Epithete. Vrgl. εὐεργής. Mit ὕπνος, bey Eurip. erklärt man matt u. platt durch „stärkend,“ da es eher s. v. a. ἀλεής ist. Der gesunde Schlaf giebt jugendlichen Körpern ein blühendes Ansehen (S. ἀωτέω) u. so heiſst er selbst „blühend.“ Mit ἀλοιφή ist es derselbe Fall. θαλερωτέρῳ πνεύματι, Aeschyl. Sept. ein gelinderer Wind.
— ρῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) was εὐπρόσωπος, mit schönem, blühendem, reizendem Gesichte, Blicke; poet.
— λέω, ῶ, als neues Präs. von u. st. θάλλω; Hesych. u. Plutar. Cons. ad Apoll.
Θαλία, -ίη, ἡ, s. v. a. θάλεια; 2) was θαλός u. θαλλός. Dav.
— λιάζω, f. άσω, ich feiere fröhliche Gastmähler.
— λικτρον, τὸ, ein Kraut.
— λλέω, ῶ, was θαλέω od. θάλλω.
— λλία, ἡ, u. θαλλίς, s. v. a. θάλεια u. θαλία. S. folg.
— λλός, ὁ, Zweig, Spröſsling, bes. der Oelzweig, ὁ τῆς ἐλαίας θαλλός, womit man sich bey Festen bekränzte, u. den die Flehenden (ἱκέται) in der Hand hielten; dah. bey Eurip. ἱκτὴρ θαλλός, Flehzweig. Davon θαλλὸν προσείειν τινί, sprüchwörtl. einen locken, wie die Ziege mit dem vorgehaltenen Oelzweige, den sie gern friſst; Od. 17, 224.; 2) auch heiſsen die Blätter der Palmen, woraus man Körbe u. andere Geräthe flicht, θαλλοί. Dav. θαλλίς, ίδος, ἡ, θαλλία, θαλία u. θάλεια, u. θαλλικά.

τὰ, σάκους εἶδος, s. v. a. σπυρὶς, geflochtener Korb, Kober, Masche an einigen Orten genannt, nämlich die plattgedrückten.

Θαλλοφαγέω, ῶ, die jungen Zweige des Oelbaums u. anderer Bäume fressen, wie Ziegen.

Θαλλοφορέω, ῶ, ich trage den Oelzweig; v. -φόρος, ὁ, (θαλλὸς, φέρω) der einen Zweig besond. einen Oelzweig trägt, wie die Greise zu Athen am Feste der Minerva; Xen. Symp.

Θαλλόχρυσος, ὁ, ἡ, στέφανος, goldener Kranz in Gestalt eines Oelzweigkranzes.

Θαλλὼ, οῦς, ἡ, eigentl. die Blühende, Name der einen von den zwey Horen, welche die Athener verehrten; die Andere hiefs Καρπὼ, also Frühling u. Herbst; Pausan. 9. 35.

Θάλλω, f. θαλήσομαι, angebl. nähren: οὐ καλὰ δένδρε' ἔθαλλε χῶρος; Pind. erzeugen, φιλὸν υἱὸν; Anal. wachsen, grünen machen; 2) intrans. blühen, grünen; poet. θαλέθω; auch vom Fett ὕες θαλέθοντες ἀλοιφῇ, wie wir grünes Schweinefleisch sagen; 3) figürl. in seiner völligen Kraft u. Stärke u. Fülle seyn, wie ἀκμάζω (vergl. θαλερὸς), von der Blüthe des Menschen; metaph. von andern Dingen, als πῆμα θάλλον; Sophocl. [Das Stammw. θάλω (das adspirirte ἄλω, alo, ere, nach Anderen aber von θάω, säugen) macht im Perf. τεθαλὼς, τεθαλυῖα von τέθαλα, ion. τέθηλα von θήλω. S. in θαλεία. Der Begriff von Wärme (halo, are) ist in dem abgeleiteten θάλπος, θαλερὸς u. θάλπω, θαλύω hervorstechender. Von θαλέω ist auch *valeo*.]

Θαλὸς, ὁ, u. **θάλος**, εος, τὸ, s. v. a. θαλλὸς, Sprössling, Zweig, bes. Oelzweig; metaph. wie *germen*, *stirps*, Sprössling, Sohn, Nachkomme; poet.

Θαλπέω, u. -είω, u. **θάλπημι**; dav. θάλπησι; Anal. 1, 151. s. v. a. θάλπω.

— **πιάω**, ῶ, warm werden, warm seyn; dav. θαλπιόων, Part.; poet

— **πνὸς**, ἡ, ὸν, (θάλπω) wärmend, hitzend.

— **πος**, τὸ, die Wärme, Hitze; auch metaph. wie *aestus amoris*, Liebesgluth; Aeschyl. Suppl.; Anal.

— **πτήριος**, ὁ, ἡ, wärmend, erwärmend; lindernd, mildernd; tröstend; von

Θάλπω, f. ψω. (S. θάλλω, auch θέλπω) wärmen, erwärmen; trocknen, an der Sonne; Soph. Phil.; hitzen, brennen, καῦμα ἔθαλπε; Soph. Ant.; ἄτης σπασμὸς, Trach.; 2) metaph. Sorge machen, kümmern, wie wir sagen: das macht mich nicht heiſs: ἐμὲ οὐδὲν θάλπει κέρδος, Aristaen.; 3) im guten Sinne, *fovere*, wie Liebe u. Hoffnung hätschelt, (häuchelt) hegt u. pflegt; λόγοις, trösten, Hoffnung machen; täuschen; davon

Θαλπωρὴ, ἡ, Erwärmung; Erquickung, Milderung, Linderung; Trost, Freude, Hoffnung, wie *fomentum* von *foveo*; (von θάλπω wie ἐλπωρὴ von ἔλπω) eigtl. Fem. vom Adject. θαλπωρὸς, wärmend.

Θαλυκρὸς, ρὰ, ρὸν, warm, hitzig; 2) vom Affect erhitzt, dreist, kühn; [st. θαλυχρὸς von θαλύσσω, ύζω, wie πενιχρὸς etc. formirt.]

— **λύνω**, u. **θαλύω**, **θαλύζω**, **θαλύπτω**, **θαλύσσω**, ich erwärme, erhitze, brenne an, von θάλω, θάλπω; dav.

— **λύσια**, τὰ, das Erntefest, wo der Ceres die Erstlinge der Feldfrüchte gebracht u. geopfert (angezündet, verbrannt) werden; Ili. 9,530. Neutr. pl. von θαλύσιος, ία, ιον, (θαλύω, f. ύσω) mit verst. ἄρτος, ein Brod vom ersten neuen Korne gebacken; Athenae.; u. θαλυσιὰς, wie Adv. zum Fest θαλύσια; Theocr. 7, 31.

Θάλψις, εως, ἡ, das Wärmen, Erwärmung.

Θάλω. S. in θάλλω.

Θαμὰ, u. dav. θαμάκις, Adv. oft, s. v. a. ἀθρόος, häufig, dicht, hintereinander beständig. Angebl. Neutr. plur. von θαμὸς st. θαμύς. Es ist von ἅμα, der Spiritus in θ verwandelt wie oft. Eben so steht ἀμυδὶς st. ἁμυδὶς, wie von ἀμὺς st. θαμύς.

Θαμβαίνω, von u. was θαμβάω; Hom. hym.

— **βαλέος**, έα, έον, erstaunt, erstaunlich (θαμβαλὸς, ής, Gen. έος); von

— **βάω**, ion. -βέω, bey Hom. als Neutr. staunen, erstaunen, erschrecken; mit d. Acc. der Sache; bey den Spätern auch act. schrecken u. θαμβοῦμαι, erstaunen, erschrecken; τεθαμβημένος, *attonitus*; von θάμβος.

— **βησις**, ἡ, das Staunen, Erstaunen, Erschrecken; u. -βητὸς, ἡ, ὸν, angestaunt, gefürchtet.

— **βήτειρα**, ἡ, Fem. von -βητὴρ, Beyw. der Furie, die in Furcht u. Staunen setzt.

Θαμβὸς, ἡ, ὸν, staunend, erstaunend.

Θάμβος, εος, τὸ, (st. θάβος, μ ist eingeschoben) Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Bewunderung, auch Schrecken und Angst, wie Diodor. 2, 58. Dasselbe ist τάφος bey Hom. u. ταφὼν, was θαμβὸς: von θάω, θαύω, θάβω, θάπω, θήπω, w. m. s.

Θαμβόω, ῶ, f. ώσω, was θαμβέω; Lucian de Dea Syr., wo man sehr unzeitig ἀμβώσας emendirt.

Θαμειὸς, ὰ, ὸν, u. **θαμὴς**, ὁ, ἡ, häufig, dicht; von θαμὺς s. v. a. θαμινός.

Die Form θαμῆς ist wie εὐθῆς, st. εὐθὺς; obgleich der Plur. θαμέες von θαμὺς seyn kann.

Θαμίζω, f. ίσω, (θαμὸς) häufig-oft kommen, gehen, seyn, *frequento*: σοφίας ἐπ' ἄκροισι θαμίζειν; Empedocl. Plut. οὐ κομιζόμενός γ' ἐθάμιζε, er hatte diese Pflege nicht oft od. nicht lange genossen; Hom.

— **μινὰ**, Adv. was θαμὰ; Neutr. von -**μινὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -νῶς, was θαμνὸς, θαμειὸς u. θαμύς. Die Penultima an sich kurz, ist anceps; Hom. hym. in Cer. 44. S. in ἑανός.

Θάμνας, ου, ὁ, *lora*, Laüer, Nachwein.

Θαμνὰς, άδος, ἡ, s. v. a. ῥίζα.

Θαμνίον, τὸ, u. **θαμνίσκος**, Dimin. von θάμνος.

— **νίτης**, ὁ, -**ῖτις**, ἡ, vom Strauche; -**νοειδὴς**, ὁ, ἡ, strauchartig.

Θαμνομήκης, ὁ, ἡ, (μῆκος) von der Höhe eines Strauches, Gesträuches.

Θάμνος, ὁ, Dickicht, Gesträuch, Busch; θάμνοι von einem einzelnen Baume bey Hom. dichte Zweige; aus θαμινὸς contr. Dah. auch für einen abgehauenen Stock, der wieder ausschlägt u. Sprossen treibt, wie die Haselbüsche u. anderes: πυθμὴν, ῥίζα πολλοὺς κλάδους ἐκπέμπουσα.

— **νοφάγος**, ὁ, ἡ, Gesträuch fressend.

— **νώδης**, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. θαμνοειδής.

— **νὼν**, ῶνος, ὁ, ein Busch.

Θαμυνὸς, was θαμινὸς u. θαμυρός.

— **μυρίζω**, s. v. a. ἀθροίζω, συνάγω.

— **μυρὸς**, ὰ, ὸν, s. v. a. d. folg.

— **μὺς**, έος, äol. st. θαμὸς, s. v. a. θαμινὸς, häufig, dicht; Compar. θαμύντερος. S. θαμά.

Θανάσιμος, ίμη, ον, od. ὁ, ἡ, Adv. θανασίμως, act. tödtlich, was tödten kann, giftig, als μυκῆται, Giftpilze; pass. sterblich, was sterben kann; neutr. θανάσιμα κρέα, Fleisch von gestorbenem Vieh. Bey Soph. Aj. θανασίμους st. θανόντας. Eben so Eur. Hec.

Θανατάω, u. -**ιάω**, ῶ, ich will-, wünsche-, bin im Begriff zu sterben. [Die erste Form Aeschin. Axio.; dsgl. Procop.; die zweyte Lucian. Bey Hippocr. de liquor. usu auch θανατόω, für tödtlich werden.]

— **τηγὸς**, ὁ, ἡ, (ἄγω) s. v. a. -ηφόρος.

— **τηρὸς**, ὰ, ὸν, u. -**τήσιμος**, ὁ, ἡ, was θανάσιμος, eigtl. todthaft.

— **τηφορία**, -ίη, ἡ, das Bringen des Todes.

— **τηφόρος**, ὁ, ἡ, od. -**τοφόρος** (θάνατον φέρων) den Tod bringend, tödtlich, tödtend; Tod od. Hinrichtungen im Gefolge habend, als Revolutionen; Xen. Hell.

— **τιάω**. S. θανατάω.

— **τικὸς**, ἡ, ὸν, u. θανατόεις, zum Tode gehörig, ihn betreffend: κρίσις, Criminalprocefs.

Θάνατος, ὁ, (θάνω) der Tod, θάνατον καταγινώσκειν τινὸς, gegen einen den Tod, die Todesstrafe als Richter erkennen, ihn zum Tode verurtheilen od. verdammen.

— **τοφόρος**, ὁ, ἡ, was θανατηφόρος.

— **τούσια**, τὰ, Todtenfest; Lucian.

— **τόω**, ῶ, tödten; zum Tode verdammen; Aeschyl. Pr. S. auch θανατάω; -**τωσις**, ἡ, das Tödten; Todesurtheil.

— **τώδης**, ὁ, ἡ, s. v. a. θανάσιμος.

Θανέειν, poet. st. θανεῖν; u. θανέμεν, dor. Inf. von

Θάνω, eigentl. θαίνω. S. oben; ich erliege, sterbe, das Stammw. zum gew. Präsens θνήσκω, dem es die Tempp. giebt; als Fut. θανοῦμαι, Aor. ἔθανον. Von θανάω, θανέω, contr. θνάω, έω, ist θνήσκω u. θνῆσις, ἡ, Perf. τέθνηκα, böot. τέθνεικα, dor. τέθνακα, verbale θνητὸς, dor. θνατὸς, u. d. Fut. exact. τεθνήσομαι; ferner das neue Verbum τεθνήκω, F. τεθνήξω u. τεθνήξομαι, att.; dor. τεθναξοῦμαι. Das alte Perf. (wie γάω, γέγαα) ist τέθνaα, τεθναὼς, ion. τεθνηὼς, τεθνεὼς böot. τεθνείως, ich bin todt; der Plur. u. die anderen Modi, wie von τέθνημι, als τέθναμεν, τεθνᾶσι, Plusq. od. Imperf. ἐτέθνασαν, Opt. τεθναίην, Imper. τέθναθι, Infin. poet. τεθνάμεναι, τεθνάμεν, gew. τεθνάναι mit kurzer, τεθνᾶναι mit langer Penultima aus τεθναέναι contrahirt, würde aber richtiger auch τεθνάναι accentuirt, z. B. Aeschyl. Ag. 536. Was θάνω, θένω, ist φάνω, φένω, ein Dialect, der φ st. θ setzt; wie φὴρ st. θήρ.

Θάομαι. S. θάω.

Θάπα, od. **θάπη**, ἡ, äol. φάβα, s. v. a. θάπος, θάβος, θάμβος, τάφος, das Staunen, Erstaunen; Schrecken.

Θάπτω, einen Leichnam besorgen, bestatten; urspr. durch Verbrennen; hernach denkt man an das Beysetzen des Aschenkrugs in ein Erdgewölbe od. Gruft; dah. gewöhnl. Begraben; u. wenn es verbrennen heissen soll, steht πυρὶ dabey; F. θάψω, Aor. ἔθαψα; Perf. τέταφα, dav. τάφος u. **ταφὴ**, ἡ, das Grab; u. **τάφρος**, ὁ, d. Graben; Pass. plusq. ἐτέθαπτο, Aor. θαφθεὶς, bey Herodt. gewöhnl. ἐτάφην, ταφεὶς, ταφῆναι. Das Stammw. ist θάπω; von der Form θέπω (*tepeo*) ist τέφρη, die Asche. Beide gehören zum Hauptstammw. θύω, **brennen**.

Θάπω, ion. θήπω, Perf. τέθηπα, Aor. ἔταφον, poet. τάφον, wov. ταφὼν, Part. staunend, erschrocken, u. θάπος, θάπα, θάπη, τάφος, ὁ, s. v. a. θάμβος, ὁ, Staunen, Schrecken. [von θάω, θαύω, das υ bis zum Conson.

condensirt, wie in αὔω, ἄφω, ἄπτω, εὔω, ἕφω, ἕψω etc.]

Θαργήλια, ων, τὰ, ein Fest des Apollo u. der Artemis, im Monat -γηλιών, ῶνος, ὁ, der eilfte Monat der Athener, der röm. April u. May.

Θαῤῥαλέος, έα, έον, Adv. -λέως, (θάῤῥος) dreist, besser dreust, muthig, trotzig, voll Zuversicht; zuversichtlich, kühn; unternehmend; -ῥαλεότης, ητος, ἡ, d. Subst.

— ῥέω, ῶ, f. ῥήσω, ομαι, u. att. θαρσέω, dreust-muthig seyn u. handeln, guten Muth fassen od. haben; mit τινὰ, auch τινὶ, einem trauen; θάῤῥει, θάρσει u. θάρσον, Imperat. sey getrost, sey ruhig! Man rief es auch den Todten zu. [Das altdeutsche tharren, getharren, d. i. dürfen, *audere*, (wovon noch in gemeinen Sprecharten du tharst nicht, d. i. du darfst nicht) wovon Thurst, kühne That, τόλμημα, durstiglich st. dreust, kühn, ferner thürsten im Gebrauch war, ist dasselbe Wort. Wie im Griech. die Doppelformen θάρσος, äol. θέρσος, u. θράσος, natürl. mit etwas veränderter Bedeut. (wie bey gleichlautenden Formen immer der Fall ist): so verhalten sich auch im Deutschen Thurst, Trost, Trotz, Trutz u. Tratz. Wie aber θάῤῥος mit θέρος verwandt, so auch im Deutschen, jene Formen mit Dörren, Darre, Dürre, u. Durst. Der Begriff ist Hitze, physisch od. moral., Thurst ist θυμός; Durst, die Hitze des Schlundes, welche das Bedürfnifs zu trinken erregt.] Davon

— ῥητικὸς, ἡ, ὸν, der gewöhnlich guten Muth fafst, dreust ist u. handelt.

— ῥος, τὸ, s. v. a. θάρσος, τὸ, Muth, guter Muth, Dreustigkeit, Zutrauen, Zuversicht. Das versetzte θράσος hat meist die schlimmere Bedeutung, Trotz, ehemals Tratz. S. in θαῤῥέω.

Θαῤῥούντως, Adv. (vom Particip θαῤῥέων, έοντος, οῦντος von θαῤῥέω) mit Dreustigkeit, Zuversicht.

— ῥύνω, (θάῤῥος) muthig od. dreust machen; Zutrauen, guten Muth, Zuversicht einflöfsen; ermuntern.

Θαρσαλέος, έα, έον, Adv. -λέως, s. v. a. θαῤῥαλέος, att.

— ρσέω, ῶ, was θαῤῥέω; θάρσει, als Zuruf: sey getrost, sey ruhig! man rief es auch den Todten zu; 2) active θαρσῆσαι τὴν ἅλα, sich aufs Meer wagen, gleichs. des Meeres erdreusten; dav.

— ρσήεις, ήεσσα, ῆεν, s. v. a. θαρσαλέος.

Θάρσος, τὸ, s. v. a. θάῤῥος.

— ρσυνος, ύνη, υνον, s. v. a. θαῤῥέων, mit d. Dat. zutrauend, *confidens*, Muth od. Zutrauen fassend od. habend bey od. zu —.

Θαρσύνω, was θαῤῥύνω; 2) auch st. θαῤῥέω; Soph. El. 916.

— ρσὺς, εῖα, ὺ, das versetzte θρασύς.

Θᾶσθαι, θᾶσθε, dor. st. θεᾶσασθαι, θεᾶσθε; Aristoph. Ach. 770. u. Theocr.

Θᾶσσον, Adv. schneller, hurtiger; neutr. von θάσσων. Wird wie τάχιστα mit Conjunctionen verbunden, um sobald auszudrücken: ἐὰν θᾶττον εἰς τὸν δῆμον παρέλθῃς, sobald als du nur vor dem Volke auftreten würdest; Plato Alcib. I.; vrgl. φθάνω, mit d. Particip.

Θάσσω, f. θάξω, (θάω, θάζω) sitzen; Soph. Oed. T 161., auch praegnant, da sitzen, unthätig, lange, Eur. Hec. dsgl. Suppl. wie κεῖσθαι, ἧσθαι u. andere; 2) S. in θάω, f. ήσω.

Θάσσων, θάττων, ὁ, ἡ, Compar. v. ταχύς, schneller; wie βραδύς, βραδύτερος, βράσσων. Von θάζω, θάσσω, setzen, d. i. springen, wie wir sagen: einen Satz thun; also hurtig springend, schnell, das ja auch von schnellen.

Θάτερον, st. τὸ ἕτερον, (aber nicht daraus contr.) eines von beiden, od. das Andere; Plur. θάτερα; das Masc. ἄτερος, aber auch θάτερος bey Menander; Femin. ἡτέρα u. θητέρα. Ist von ἄτερος, ἕτερος gebildet, u. θ der stärkere Adspirat (wie ἁμὰ, θαμὰ etc.) womit nicht nur *uter*, *alteruter*, sondern auch das goth. *hwathar*, anglos. *hveder*, engl. *whether*, wäder, weder, neutr. wäders, weders, jetwäder, jetwederer, jetweder, jeder etc. verwandt ist.

Θατήρ, ῆρος, ὁ, lac. st. θεατής.

Θάττα, ἡ. S. θράττα.

Θάττων, ὁ, ἡ, θᾶττον, τὸ. S. in θάσσων.

Θατύς, ἡ, lac. die Schau. ἐς θατὺν, *spectatum*; von θάω, θαύω.

Θαῦμα, ατος, τὸ, (θάω, θαύω) was man mit Bewunderung, Verwunderung, Staunen ansieht; Wunder; wunderbarer Anblick, Schauspiel; Gaukeley, Taschenspielerey, um Staunen zu erwecken; 2) subjectiv, das Staunen: ἐν θωΰματι γένεσθαι, bey Herodt. in Staunen gerathen.

— μάζω, f. άσομαι, ich betrachte-, sehe mit Bewunderung, bewundere, verehre, schätze, lobe; auch wie ζηλόω, aus Bewunderung nacheifern, bey Isocr. häufig; der auch mit θεραπεύειν u. ὁμιλεῖν, also *colere*, abwechselt; 2) mit folgend. εἰ, ὅπως, ὅτι, ὡς, ich wundere mich, es wundert mich, dafs, od. ich begreife nicht, weifs nicht wie; auch mit folg. Particip. Im Pass. man verwundert sich über mich, μὴ παρὼν, dafs ich noch nicht da bin; Soph.

Oed. T, 289.; 3) θαυμάζειν τινὸς, sich über jemand wundern; doch auch bisweilen θαυμάζειν τινὰ in eben dem Sinne; auch τὶ τινὸς, sich wundern nehmen lassen an Jemand.

Θαυμαίνω, poet. s. v. a. θαυμάζω.

— μαλέος, έα, έον, bewundernswerth, wunderbar; auch ironisch.

— μάσιος, ία, ιον, Adv. -ίως, in Prosa st. des vorh.; dav. -μασιότης, ητος, ἡ, wunderbare Beschaffenheit, Bewundernswürdigkeit.

— μασιουργέω, s. v. a. θαυματουργέω

— μασμὸς, ὁ, (θαυμάζω) Bewunderung; -μαστὴς, οῦ, ὁ, Bewunderer; -μαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Bewundern - Verwundern gehörig od. geneigt; -μαστὸς, ἡ, ὸν, Adv. -στῶς, wunderwürdig, bewundernswerth, erstaunlich; θαυμαστὸν οἷον ἐστὶ γυμνάσιον, es ist zu verwundern, was das für eine Uebung ist, st. es ist eine ganz erstaunliche treffliche Uebung; Plut. 7 391. dav.

Θαυμαστόω, ῶ, wunderbar machen; im Pass. als ein Wunder angestaunt od. bewundert werden; Plutarch. Pericl.

— ματίζομαι, ich werde in Verwunderung gesetzt, erstaune.

— ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Wunder od. Verwundern gehörig, als gewisse Partikeln, z. B. οἷον.

— ματοποιέω, ῶ, Gaukeleyen u. Taschenspielerkünste machen.

— ποιητικὸς, ἡ, ὸν, zum Gaukler, Taschenspieler u. seiner Kunst gehörig, in dieser Kunst geschickt.

— ποιΐα, ἡ, Gaukeley, das Zeigen u. Machen v. Kunststücken; Gewerbe od. Künste eines θαυματοποιὸς; -ποιϊκὸς, ἡ, ὸν, gauklermäſsig; eigen od. ähnlich einem -ματοποιὸς, ὁ, ἡ, (θαύματα ποιῶν) ein Wunderthäter; der Wunder, Kunststückchen, Gaukeleyen macht, den staunenden Zuschauern vorspielt: Gaukler, Taschenspieler, Marktschreyer.

— ματὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. -μαστός.

— ματουργέω, ῶ, was θαυματοποιέω; 2) auch Wunder thun; -ματούργημα, τὸ, ein gethanes Wunder; eine Gaukeley; -ματουργία, ἡ, was θαυματοποιΐα; -ματουργὸς, ὁ, ἡ, was θαυματοποιός.

Θαυσίκριον, τὸ, (θαῦσις, ἴκριον) ein Schaugerüst; Hesych.

Θαψία, ἡ, u. θάψος, ἡ, ein Kraut von der Insel Thapsos zum Gelbfärben gebraucht; dav. -ψινος, ίνη, ινον, gelb gefärbt; gelb, bleich.

Θάψω, das Fut. zu θάπτω.

Θάω, f. ήσω, gew. im Med.; dav. θήσατο μαζὸν, bey Hom. Il. 24, 58. saugen, u. θῆσθαι st. θᾶσθαι, Ody. 4. melken; aber Hym. in Apoll. 123. u. Cerer. 236. st. säugen von der Mutter. Das Stammwort von τήθη, τιθὴ, τιτθὴ, die Amme. Man hat auch θάσσω, F. θάξω, Pass. θαχθῆναι, sich voll saugen od. betrinken; u. von der dunkleren ο-Form θόω, wov. θοίνη, ἡ, der Schmaus, Med. θῶμαι, ferner θώσσω, Pass. θωχθῆναι, sowohl für essen als trinken, st. εὐωχεῖσθαι gesagt, womit θωρηχθῆναι, dem Sinne wie der Ableitung nach, verwandt ist. [Dieses θάω ist nur das stärker adspirirte (ἀάω, ἄαμαι) ἄζω, näml. atzen; u. θ in σ verwandelt, gehört das lat. *satur*, satt, dazu; während das griech. σάζω, σάττω, die metaph. Bed. des Vollstopfens behalten hat; wie wir ja noch die Kleider futtern, mit Baumwolle, Watte u. dergl. ausstopfen. Von *fodan*, *foedan*, *fedan*, *fuden*, welches *alere* hieſs, wo also st. θ, φ od. F gesetzt ist. S. in Θ.]

Θάω, das Activ. θάοντα, d. i. θεωροῦντα, bey Hesych.; gewöhnl. Med. θάομαι, schauen, vorzgl. mit Staunen, Bewunderung od. Schrecken; dah. auch staunen, verwundert od. erschrocken seyn, zumal in den Ableitungen. [Das deutsche schauen ist dasselbe Wort, nur der Sibilus des Θ durch einen anderen den Deutschen gewöhnlicheren Spiritus h od. ch verstärkt. Das Imperf. sah, von sehen, worin die Wurzel liegt, gehört ebenfalls hieher.] Von θάω ist die Nebenform θαέω, έομαι, ion. θηέω, έομαι, auch θεέω, -έομαι u. durch Versetzung θεάω, -άομαι gebräuchlicher. Von θάω, äol. θαύω, ist θαῦμα, τὸ, was man anstaunt, Wunder; st. des υ der condensirte Adspirat β u. φ, u. der Tenuis π giebt die Formen θάβω, θάφω, θάπω, ion. θήπω; dav. τεθηπότες, erschrocken, schüchtern; dav. sind θάβος, ion. θῆβος, ὁ, mit eingesetztem μ, (wie gern vor β) θάμβος, ὁ, s. v. a. θαῦμα; vom Perf. τέταφα, τάφος, Staunen, Schreck, u. der Aor. ἔταφον, τάφον, Part. ταφὼν, erschrocken. Man hat aber θήπω, so wie θώπω, θώπτω, f. ώψω, wov. θὼψ, auch gebraucht für: mit Staunen ansehen, bewundern: loben; schmeicheln; in böser Absicht, täuschen; ironisch, verspotten.

Θάω, sitzen, das Stammwort von θάζω, θάσσω, poet. θαάσσω; dav. θᾶκος, ὁ, der Sitz. Von der Form θέω ist τίθημι, u. θημὼν, ὁ, der Haufe; von θίω, dſsgl. θὶς, od. θὶν, ὁ, der Haufe; von θόω, ion. θώω, ist θῶκος, ὁ, s. v. a. θᾶκος, ὁ, u. θωμὸς, s. v. a. θημών; ferner (θοάω) θοάζω) sitzen, nicht zu verwechseln mit θοάζω, von θόω, einer an-

deren Form für ϑύω. S. d. 2te ϑύω. [Man bemerke auch hier die Verwandtschaft mit dem deutschen sa-tzen, setzen, saſs; u. vrgl. wegen der verwandten Form σάω, dieses u. dessen Nebenformen.]

Θάω, als Stammwort von ϑάπτω. S. im ersten ϑύω.

Θέα, ἡ, (die Schau) das Anschauen, Beschauen, z. B. eines Landes, Ἑλλάδος; Anblick, Schauspiel Schauspielort, Platz im Schauspielhause; dah ϑέαν ἀγοράζειν, sich einen solchen Platz kaufen; οἱ ϑέαν ἀπομισϑοῦντες. S. in ϑεατρώνης.

Θεὰ, ἡ, Göttin. S. ϑεὸς.

Θεαγγελεὺς, έως, ὁ, der die Feyer der Volksfeste ansagt. Hesych.

Θεαγωγία, ἡ, das magische Citiren der Götter; u. ϑεαγωγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, ϑεὸς) der die Götter citirt, sich stellen läſst, wie in Lucian. Philopseud.

Θεάζω, ich bin ein Gott, bin göttlich, als φύσις ϑεάζουσα; Democr. 2) s. v. a. ϑειάζω.

Θεαιδὴς, ὁ, ἡ, st. ϑεειδὴς, was ϑεοειδὴς, gottähnlich, an Gestalt.

Θέαινα, ἡ, Göttin, s. v. a. ϑεὰ.

Θεαίτητος, ὁ, ἡ, (αἰτέω) von Gott erbeten; auch Nom. Propr.

Θεάκτωρ, ορος, (ϑεοὺς, ἄγων) Götter leitend, Götterbändiger; Aeschyl.

Θέαμα, τὸ, was man schaut, Schauspiel, Anblick.

Θεάμων, ονος, ὁ, ἡ, (ϑεάομαι) Zuschauer; von ϑεάομαι.

Θέανδρος, ὁ, u. ϑεάνϑρωπος, ὁ, Gottmensch; u. ϑεανϑρωπία, diese Natur; K. S.

Θεᾶνὼ, οῦς, ἡ, Nom. Pr. [setzt ein Adj. ϑεανὸς, ἡ, ὸν, voraus, drgl. zu den ersten Bildungsformen gehört.]

Θεάομαι, ῶμαι, sehen, betrachten; Schauspiele sehen; von ϑάω, ϑάομαι. [Selten sowohl im Act. als Med. bey guten Schriftstellern.]

Θεάρεστος, ὁ, ἡ, Adv. -έστως, gottgefällig.

Θεάριον, τὸ, ein Opfer für die ϑεαροὶ od. für den Apollo ϑεάριος.

Θεᾶρὸς, ὁ, dor. st. ϑεωρὸς, auch in den Compos. [wie πυλᾶρὸς u. πυλωρὸς.]

Θεαρχία, ἡ, höchste Gottheit; 2) st. ϑεοκρατία. Θεαρχικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig; K. S.

Θεαστὶ, wie διαστὶ, Adv. in der Göttersprache, in Jupiters Sprache: ein humoristischer Ausdruck nach ἰαστὶ gebildet, dem Homer zu Ehren, der jede seiner Personen in ihrer Art reden läſst.

Θεαστικὸς, ἡ, ὸν, (ϑεάζω) von Gott eingegeben.

Θεατὴρ, gew. -τὴς, οῦ, ὁ, (ϑεάομαι) Zuschauer. -ατικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig: δυναμὶς, Sehkraft.

Θεατὸς, ἡ, ὸν, (ϑεάομαι) zu sehen, sichtlich, sichtbar; sehenswerth.

— άτρειον, τὸ, was ϑέατρον.

— άτρια, ἡ, Fem. von ϑεατὴρ.

— ατρίδιον, τὸ, Dimin. von ϑέατρον.

— ατρίζω, auf dem Theater seyn, spielen; active auf dem Theater zeigen od. aufführen, spielen, s. v. a. εἰς τὸ ϑέατρον εἰςαγεῖν; öffentlich zur Schau stellen; lächerlich machen; an den Prauger stellen; dah. wie παραδειγματίζειν, ein Exempel statuiren, von öffentl. Bestrafungen, die auf der Bühne vorgenommen wurden; Lucian. Philo. S. ἐκϑεατρίζω.

Θεατρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Theater gehörig; fürs Theater passend: was eine Scene giebt, macht; Plut. Alex. 19.; s. v. a. ἐπιδεικτικὸς, Aufsehenmachend, pomphaft, prahlend, als λέξις; Oppos. von ταπεινὸς.

— ατριστὴς, ὁ, (ϑεατρίζω) Schauspieler, *mimus*.

— ατροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (εἶδος) theaterförmig od. artig.

— ατροκοπία, ἡ, das Buhlen um den Beyfall, das Zuklatschen der Zuschauer; von -ατροκόπος, ὁ, der darum buhlt; -ατροκοπέω, ῶ, d. Verb.

ατροκρατία, ἡ, od. -ασία, (κρατέω) die Herrschaft des Theaters, das heiſst der Zuschauer, daſs diese ein Urtheil zu haben glauben und den Dichter zu sich herunterziehen, *tout comme chez nous*; Plato. Legg.

— ατρομανέω, ῶ, (μαίνω) für das Theater mit rasender Liebe eingenommen, schauspielsüchtig seyn.

— ατρόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) s. v. a. ϑεατροειδὴς.

Θέατρον, τὸ, (ϑεάομαι) Schauplatz; Schauspielhaus; s. v. a. ϑέαμα u. ϑεαταὶ, Zuschauer; auch bey anderen Spielen z. B. den vier heiligen. Gewöhnl. war das Schauspielhaus ein halber Kreis od. Zirkel u. ἀμφιϑέατρον macht einen ganzen Zirkel; bey Dio Cass. wird es aber auch für ἀμφιϑ. gebraucht.

— ατροποιὸς, ὁ, ἡ, der ein Schauspiel oder Schauspielhaus macht. Scheint bey Athenäus noch etwas anderes zu bedeuten.

— ατροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der das Theater verpachtet; u. -ατρώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) der das Theater gepachtet hat; dah. οἱ ϑέαν ἀπομισϑοῦντες, die Theater-Entrepreneurs, welche die Sitze vermietheten. Es geschah für 2 Obolen, zu Aristoph. Zeit; Derselb. Vesp.

— ατροτορύνη, ἡ, Spottname auf

eine Actrice u. Courtisane zugleich: der Rührlöffel des Publicums.

Θεάφιον, τὸ, u. θέαφος, s. v. a. θεῖον, Schwefel; neugriech. Wegen der Endung αφος u. άφιον zu merken.

Θεειδὴς, ὁ, ἡ. S. θεαιδής.

Θέειον, τὸ, u. θεειόω, s. v. a. θεῖον, θειόω, Schwefel, schwefelen.

Θέειος, εία, ειον, s. v. a. θεῖος, göttlich; poet.

Θεεύμενος, ion. st. θεώμενος, von θεάομαι, θεέομαι.

Θεηγενὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. θεογενὴς.

— ηγορέω, u. θεηγόρος, ὁ, ἡ, (ἀγορεύω) was θεολογέω u. θεολόγος.

— ηδόκος, ὁ ἡ, od. θεηδόχος, s. v. a. θεοδόκος.

Θεήϊος, ΐη, ϊον, ion. st. θέειος, od. θεῖος.

— ηκόλος, ὁ, was θεοκόλος, Priester; -ηκολεὼν, ὁ, dessen Wohnung.

Θεήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλάω) von Gott getrieben, angetrieben; durch göttl. Antrieb geschehen, τοὖργον, πρᾶγμα; Soph. von Gott geschickt, verhängt, als συμφορὰ, gegeben, μάντευμα; Soph. zu Gott (zum Altar getrieben, als βοῦς; Aeschyl. Ag. Davon

— ηλατοῦμαι, z. B. τί ταῦτα, was klage ich, *et ad deos refero au tores;* Heliodor: wie es bey den Tragikern heißt: ἀλλὰ γὰρ τί ταῦτα θρηνῶ — τὰς γὰρ ἐκ θεῶν ἀνάγκας θνητὸν ὄντα δεῖ φέρειν. Vergl. θεοκλυτέω.

Θέημα, τὸ, ion. st. θέαμα.

Θεημαχία, u. θεημάχος, was θεομαχία etc.

— ημοσύνη, ἡ, Anschauung, Betrachtung; von -ήμων, ονος, ὁ, ion. st. θεάμων, anschauend; Betrachter.

— ηπολέω, ῶ, ich bin θεηπόλος, ein Priester, vorz. der Cybele, od. ein μητραγύρτης; auch θεοπολέω, u. θεοπόλος.

— ητὴς, οῦ, ὁ, ion. st. θεατής.

— ητόκος, s. v. a. θεοτόκος; Nonn.

— ητὸς, ἡ, ὸν, ion. st. θεατὸς.

Θεία, ἡ, Fem. v. θεῖος, ὁ, Tante, Vater- od. Mutterschwester. S. in θεῖος.

— άζω, (θεῖος) göttlich-, zum Gotte machen; (als göttl. Ausspruch) einem Gotte beylegen; 2) begeistern; 3) begeistert prophezeien; Thucyd. 8. 1.; dav. -ασμὸς, ὁ, Begeisterung, Schwärmerey; Prophezeiung; Betheuerung bey den Göttern. S. ἐπιθειάζω. Auch Aberglaube; Thucyd. 7, 50.

— αστὶ. S. θεαστὶ.

Θείκελος, s. v. a. θέσκελος; Aristoph. Lys.

Θεϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. θεϊκῶς, s. v. a. θεῖος.

Θειλοπεδεύω, an der Sonne trocknen.

— πεδον, τὸ, auch θηλόπεδον, st. εἰλόπεδον, (εἴλη) ein Platz, wo man in der Sonne etwas trocknen kann, Trockenplatz; auch eine Horde worauf man Sachen zum Trocknen legt, Weinbeeren. Vrgl. auch ἁλίσπεδον.

Θεῖμεν, Optat. st. θείημεν v. τίθημι.

Θεινὸς, ἡ, ὸν, was θεῖος, göttlich.

Θείνω, f. ενῶ, schlagen, s. v. a. πλήσσω, als μάστιγι, κέντρῳ, Hom. u. Theocr.; u. ohne Zusatz; Ili. 1 588. χρόα θεῖναι, stechen, von den Bienen; Quint. Sm. Pass. an Klippen scheitern; Aeschyl. Pers. S. θένω u. θαίνω.

Θειόδαμος, ὁ, ἡ, d. Fem. auch θειοδάμη, d. i. ὁ, od. ἡ θέους δαμάζων, δαμάζουσα, der, die Götter (Geister) zwingt, Zauberer, Zauberin, (des Wohlklangs wegen st. Zaubrerin) θειόδαμος ἀνάγκη, Zauberbann.

Θειοδόμος, ὁ, ἡ, was θεόδμητος; Anal.

Θείομεν, Conj. poet. von θέω, τίθημι.

Θεῖον, τὸ, Schwefel, entweder von θέω, θεύω, d. i. σέω, σεύω, wegen der Schnelligkeit der Flamme, od. *divinum quoddam*, was er denn auch ist u. bleibt. S. in θεῖος. Oder von θύω *suffire: Sulphur habet et in religionibus locum ad expiandos suffitu domus;* Plin.

Θεῖος, εία, εῖον, Adv. θείως, s. in θεὸς, göttlich; dah. auch alles Vorzügliche, was die Kräfte od. die gewöhnl. Erscheinungen u. Wirkungen der menschlichen Natur zu übersteigen scheint, göttlich-groß, göttlich-stark, göttlich-schön u. drgl. wie *divinus;* θεῖος εἶ περὶ τοὺς λόγους καὶ ἀτεχνῶς θαυμάσιος; Plato Phaed. Vergl. βασιλεὺς. [So sagen die Spanier: „er ist ein Gott;“ die Deutschen: „darin ist er ein Gott,“ wenn es auch eine Narrheit wäre, um das Absolute, Ausgemachte u. Unübertreffliche anzudeuten, wonach es in Deutschland viele Götter giebt: denn Libyen u. Deutschland bringen immer neue *Portenta* hervor.] Dah. τὸ θεῖον, das göttliche Wesen, die Gottheit, göttl. Vorsehung.

Θεῖος, ὁ, Vater- od. Mutterbruder, Oncle, Oheim, *patruus* und *avunculus;* wie Θεία, ἡ, Vater- oder Mutterschwester, Tante od. Muhme; ein jüngeres Wort für πάτρως, *patruus* u. πατράδελφος. Wo es herkommt, ist schwer zu sagen; wenn es nicht von ἠθεῖος entstanden ist, wie βαιὸς von ἠβαιὸς; aber vergl. τηθὶς, τήθη, u. folgende Bemerk. (Ein altdeutsches Wort *Dot*, verwandt mit Tata, Data, der Tater, der Täte, d. i. der Vater (ἄππα, ἄττα) bezeichnete, wie Vetter (von Vater) diese Verwandtschaft von der männl. Seite. Von Mutter, Mama, Mammo,

Mämme, ward Muhme, auch Mahme in einigen Gegenden für die weibliche üblich. Beydes bezeichnete man auch durch Dot, Dotte, u. Dottin. Nach der Zeit brauchte man es von der Gevatterschaft, für Pathe, Pathin (*Pater*) u. verwechselte es mit God, Gottel, Göthe, d. i. Gottes-Vater, geistlicher Vater, Taufzeuge.)

Θειότης, ητος, ἡ, Göttlichkeit, göttliche Gröfse, Würde; ἀσκήσεις θειότητος; Isocr. Bus. mancherley Uebungen, um ihnen Begriffe vom göttlichen Wesen überall gegenwärtig zu machen. 2) für *divinatio;* Plut. 7, p. 178. H.

Θειόχροος, ὁ, ἡ, schwefelfarben.

Θειόω, ῶ, (θεῖον) schwefeln, mit Schwefel reinigen. 2) (θεῖος) göttlich machen, weihen, *consecrare.*

Θείω poet. st. θέω, θεύω, ich renne.

Θείω, poet. Conj. st. θέω, θῶ, wie vorher θείομεν st. θεώμεν, θῶμεν. S. θέω, τίθημι.

Θειώδης, εος, ὁ, ἡ, schwefelig, schwefelicht, schwefelartig.

Θείως, Adv. zu θεῖος; mit λέγειν, reden, wie durch Inspiration, wie es der Geist eingiebt, s. v. a. αὐτοσχεδιάζειν.

Θελγεσίμυθος, ὁ, ἡ, (θέλγω) mit Worten bezaubernd, einnehmend; Anal.

— γητρον, τὸ, u. θέλγμα, Ergetzung, Besänftigung, Bezauberung; Täuschung; Zaubermittel.

— γῖνες. S. τελχῖνες, u. folg.

Θέλγω, f. ξω, ganz das lat. *mulcere*, eine Dialectsform für δέλγω; δέλγω aber ist äol. für βέλγω, d. i. μέλγω, *mulceo*, streicheln, leise mit den Händen tractiren, zuerst vom Wundarzt (χειροτέχνης ἰατορίας, i. e. χειρουργὸς) u. seiner Manipulation, wozu auch die Incantation gehörte; dah. für diese mit, u. so zunächst besprechen, bezaubern, eigentl. u. figürl. Die Uebertragungen gehen theils von dem Begriff des *mulcere*, streichen, antasten, aus; dah. δαίμων με τις θέλγει, Hom.; u. θέλξας ὄσσε, Apoll. Rh. wie ὄσσε ἀμέρδει, blendet, verdunkelt; theils von der Incantation, der Bezauberung durch Gesang. Daher einmal von Reiz u. Vergnügung des Gesanges u. der Erzählung überh.; sodann von der durch Zauberlieder hervorgebrachten Wirkung, als Täuschung; dah. es σκοτόω erklärt wird, von Schwindel, Einschläferung, Entkräftung. Dav. τελχῖνες st. θελγῖνες, οἱ, (die Adspiraten nur ionisch versetzt) welche als Zauberer u. behexende Menschen (βάσκανοι) beschrieben werden. [Man kann mit Recht an eine Manipulation u. Somnambulismus denken, wie beym Magnetisiren erfolgt, u. schon Solon Eleg. 5, 62. kennt; u. es ist begreiflich, dafs jene Schamanen u. Jongleurs bey Heilung von Krankheiten jenes Händeauflegen nächst dem Besprechen exercirten. Aehnliche Procedur von Quacksalbern in Indien erfuhr ein Engländer, der von einer Schlange gebissen worden, welche dieselbe Wirkung (Einschläferung) hervorbrachte.] Vrgl. auch κηλέω u. s. εὔκηλος.

Θέλεμος, ὁ, ἡ, bey Aeschyl. Suppl. πῶμα θέλεμον, vom Nilflusse, soll, wie man meynt, θέλιμον heifsen; von θάλω, θάλλω, wov. auch θηλὴ (wie πότιμος von ποτὸς), so dafs θέλιμος nach alter Schreibart st. θήλιμος stände; nährend, fruchtbar machend, εὔκαρπος, γόνιμος. Besser vielI. noch nahrhaft, wohlschmeckend, da Aeschyl. sonst den Nil εὔποτος nennt, w. m. s. Allein -εμος ist so gut Ableitungssylbe als die häufigere -ιμος u. -αμος; [vrgl. ἄνδρεμος, ἄνθεμος) also θέλεμος ist äol. Form st. θέλαμος, (wie Πρίεμος st. Πρίαμος, ἴαλεμος, πόλεμος, βέλεμος etc.) u. also von θελάω, -έω, st. θηλάω, -έω; wie st. θάλπω auch θέλπω gesagt wurde.

Θέλεος, ὁ, ἡ, willig, gutwillig; Aeschyl. Suppl. oppos. ἀθέλεος.

Θελέσκω, dav. Inf. θελεσκέμεν, poet. was θέλω.

Θελέω, giebt die Tempp. zu θέλω; dav. Imperf. ion. θελέσκον.

— λημα, τὸ, Wille, Lust, Berathschlagung, od. βούλευμα; Aen. Tact. c. 2. Dav. -ληματαίνω, wollen; Byzant.

Θέλημνον, τὸ, andere Schreibart st. θέλιμνον.

— ημος, ὁ, u. θελήμων, willig, freywillig; willig, gewillt od. Willens. [Wie ἄναιμος u. ἀναίμων etc.]

— ησις, ἡ, das Wollen, der Wille.

— ητὴς, οῦ, ὁ, der Woller, der will.

— ητὸς, ἡ, ὸν, gewollt, gewünscht; angenehm; bey d. LXX.

Θέλιμνον, τὸ, versetzt st. θεμέλιον (wie ἀμάνδαλον u. ἀμάλδανον); auch θέλυμνον u. θέλημνον geschrieben.

Θέλιμος. S. θέλεμος.

Θέλκαρ, τὸ, was θέλγητρον, uralte Form, dergl. im Lacon. u. Latein. wie *calcar* u. a. m. st. θέλγας, θέλγος; von θέλγω.

Θελκτὴρ, ῆρος, ὁ, d. i. ὁ θέλγων; dav.

— κτήριος, ὁ, ἡ, od. θελκτικὸς, ἡ, ὸν, (θέλγω) lindernd, besänftigend, verführend; bezaubernd: θελκτικὴ ῥάβδος, der Zauberstab des

Mercur; τὸ θελκτήριον u. τὸ θέλκτρον, was θέλγητρον.

Θέλκτις, ἡ, auch -κτώ, όος, οῦς, ἡ, Fem. von θέλκτης, ὁ, d. i. θέλγουσα, bezaubernd.

— κτριος, ὁ, ἡ, st. θελκτήριος; wie

— κτρον, τὸ. st. θελκτήριον, was θέλγητρον, u. κηλητήριον; auch Liebeslockung, Zaubermittel.

— κτύς, ἡ, ion. Bezauberung; Vergnügen.

Θελξίμβροτος, ὁ, ἡ, (θέλγω, βροτὸς) die Menschen ergetzend, bezaubernd, täuschend; poet.

— ξίνοος, contr. θελξίνους, ὁ, ἡ, (νόος) die Seele od. das Herz ergetzend, bezaubernd, täuschend; poet.

— ξίπικρος, ὁ, ἡ, κνησμονὴ, schmerzlich reizend; Anal. 3, 245.

— ξίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) was das vorh.; poet.

Θελοκακέω, was ἐθελοκακέω.

Θέλπω, die *e*-Form zu θάλπω, (wie ἔλπω, ἄλπω, ἔρδω, ἄρδω etc.); dav. Θέλπουσα, Nom. Pr.; Pausan.

Θέλυμνον, τὸ, Grund, Grundlage, Basis; wov. προθέλυμνος u. τετραθελ. S. auch θέλημνον u. θέλιμνον.

Θέλω, f. ήσω, (wie von θελέω u. so auch die Ableitungen) wollen, wünschen, wie *velle*; heischen, verlangen; fordern; auch von Sachen, z. B. τὸ μέτρον συστέλλειν θέλει τὴν συλλαβὴν, verlangt eine kurze Sylbe. 2) wie in allen Sprachen, mit u. ohne λέγειν, εἶναι, was will das heifsen, sagen, bedeuten; Eur. Hipp. 865. τὸ ἐθέλει λέγειν τὰ δῶρα, *quid sibi velint ista dona;* Herodt. τὸ ἐθέλει λέγειν τὸ χρηστήριον, was das Orakel damit wollte; 3) von den Gegenständen, denen durch gewöhnl. Anthropomorphismus die Natur der Menschen, d. h. ein Wollen, beygelegt wird, st. können, wie im Deutschen, z. B. das Zeug will nicht halten, st. vermögen, können, pflegen, an der Art haben, *solere.* Dah. 4) wollen, mögen, gern thun, freywillig thun; ἡ γῆ θέλουσα διδάσκει; Xen. Oecon. lehrt willig u. gern, od. von selbst; θέλει u. οὐ θέλει, im prägnanten Sinne, wie im Deutschen, u. wol in allen Sprachen, von Liebenden, die ihre Gunst gern od. nicht gewähren: „er will, sie will gern" etc. Insonderh. steht so das Partic. θέλων, θέλουσα nach griechisch. Weise, welche den adverbialischen Begriff gern, wie in anderen Fällen auch, mit einem Verbo ausdrückt; Aeschyl. Choe. 791. Eum. 5. — Endlich 5) bey Herodt. mit einem Infinit. eine Art von Umschreibung, st. des Optativs, dem Sinne nach, od. wie μέλλω: εἰ δὲ θελήσει ἀναβῆναι ἡ τυραννὶς ἐς τὴν θυγατέρα, wenn die Thronfolge an die Tochter käme, kommen möchte, sollte, wie wir gewöhnl. den griech. Optativ auf diese Weise umschreiben, manchmal mit Vortheil der Deutlichkeit. [Mit vorgeschlagenem ε, ist dav. ἐθέλω; θέλω selbst ist was ἕλω; nach bekanntem Wechsel von θ u. δ, auch δέλω, versetzt ἕλδω, ἐέλδω; mit dem äol. Dig. βέλω, *velle.* S. ἕλω.]

Θέμα, τὸ, (τίθημι) das Gestellte, Aufgestellte, Gesetzte, Niedergesetzte; Stellung, Satz, d. i. ausgestellte Meynung od. Sentenz; Einsatz, Eingesetztes (im Spiel): beym Wechsler niedergelegtes Geld; ausgestellter Preis für die Athleten; dav. -ματίζω, ich stelle, setze; lege einen Satz, Thema vor; stelle die Nativität. -ματικὸς, ἡ, ὸν, zum θέμα gehörig; positiv; 2) ῥῆμα, *primitivum verbum*, Stammwort; Grammat.; 3) von od. mit einer angesetzten Prämie od. Belohnung, als ἀγὼν; opp. φυλλίτης, στεφανίτης. -ματισμὸς, ὁ, die Verfertigung eines θέμα; 2) das Stellen, die Stellung, was θέσις, *positio;* 3) positiv, d. h. einmal so angenommen, oppos. dem Natürl., Naturnothwendigen, der φύσις.

— μεθλον, τὸ, (θέμα) gelegter Grund, wie ἔδεθλον u. ἐδέθλιον gebildet.

— μείλιον, τὸ, u. θέμειλον, τὸ, dav. θεμείλου, -λῳ, -λοις, bey Dicht. st. θεμέλιον u. θέμηλον.

— μελιακὸς, ἡ, ὸν, zum Grunde gehörig; fundamental.

— μελιόθεν, Adv. von Grund aus.

— μέλιον, τὸ, Grundlage, Grund; eigentl. Neutr. vom folg.

— μέλιος, ὁ, ἡ, (θέμα) zum Grunde gehörig; ὁ θ. verst. λίθος, Grundstein, Grund.

Θεμελιοῦχος, ὁ, ἡ, ἔχων, ἔχουσα τὰ θεμέλια.

— μελιόω, ῶ, den Grund legen.

— μελίωσις, ἡ, Grundlegung, Gründung. -μελιωτὴς, οῦ, ὁ, Grundleger, Gründer.

Θέμεν, dor. Inf. st. θεῖναι von τίθημι.

Θεμερὸς, ὁ, ἡ, (θέω, τίθημι, θεμὸς) eigentl. s. v. a. εὐσταθὴς, βέβαιος, also gesetzt, ernsthaft; dah. σεμνὸς, gravitätisch, ehrwürdig; dav. θεμερύνομαι, s. v. a. σεμνύνομαι und θεμερόφρων, ὁ, ἡ, ernsten, nachdenklichen Sinnes, gesetzten Wesens.

— μερῶπις, ἡ, s. v. a. σεμνὴ, die ein gesetztes, sittsames, ehrwürdiges Auge macht od. hat, als αἰδώς; Aeschyl. Pr.

Θέμηλον, τὸ, s. v. a. θέμεθλον. S.

auch θεμείλιον; dſsgl. θέλημνον, θέλυμνον.

Θεμίζω, f. ίσω, poet. ίσσω, s. v. a. θεμιστεύω u. δικαιόω.

Θεμίπλεκτος, ό, ή, rechtlich geflochten u. erworben; Pind.

Θέμις, ή, Gen. ιδος, dor. u. lac. ιτος, ιστος, (wie sie auch ἀρτέμιτος st. ἀρτέμιδος u. anderes sagten) Satzung, Gesetz, Sitte, Brauch, Recht, Gerechtigkeit, Billigkeit; so bey Hom. der angebl. die Θέμις noch nicht als personificirte Göttin kennen soll; obgleich in Ili. 15, 87. sq. sie, als Göttin, der δαὶς ἐΐση im Olymp vorsteht, also auf gleiche Vertheilung der Portionen Acht hat, als Ceremonienmeisterin, so daſs θέμις eigentl. der personificirte Brauch ist. Gerechtigkeit, zumal unsere deutsche, ist gar nicht das Wort dafür; so auch nicht, wenn es heiſst, die Θέμις habe vor dem Apollo zu Delphi Orakel ertheilt, sondern: es sey dieses ein altes Herkommen. [Eher noch Gerechtigkeit in d. Sinne, wie wir Brau- u. Schankgerechtigkeit haben: denn schier so etwas ist es doch, die Sache beym Lichte besehen.] Dah. im Plur. θέμιστες auch Orakel heiſsen. S. auch in τόμαρος. Endlich Sitten, Einrichtungen, Gerechtsame, Gesetze, so fern sie in *institutis* u. *moribus* bestehen; Hesiod. Th. 85. In λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας. Ili. 9, 156. scheint es τιμὰς, ἀξίωμα zu bedeuten. θέμις ἐστὶ, *fas est*, es ist billig, recht, erlaubt, man darf. Der dorische Genit. θέμιστος ist fast in allen Ableitungen angenommen, auch in den Namen Θεμιστοκλῆς, Θεμιστώ. [Von θέω, τίθημι, θέμα, θεμὸς, θέμις, ή, s. v. a. θεσμὸς, Satzung, Gesetz.]

Θεμισκόπος, ό, ή, gerechter Aufseher; Pind.

Θεμισκρέων, ό, d. i. θεμιτῶς κρέων, recht, gesetzmäſsig herrschend; Pind. Pyth. 5, 38. wo Andere θεμισκρεόντων lesen.

Θέμιστα, Acc. singl. von θέμις, st. θέμιν, wie χάριτα st. χάριν.

— στεῖος, εία, εῖον, u. -στεος, auch -στιος, att. θεμίστειος zu accentuiren, s. v. a. νόμιμος; bey Pind. Ol. s. v. a. βασιλικόν.

— στευτὸς, durch Gesetze, Sitten, od. Gebrauch festgesetzt; von

— στεύω, od. -έω, (θέμις) ich gebe Gesetze, spreche Recht, richte, δικάζω, regiere, mit d. Gen. 2) ich theile Orakel, (Bescheid) τινὶ, auch τινὰ; bey Aelian. v. h. 3, 43.

— στέων, Genit. pl. v. θέμις; Hesiod.

— στιος, ό, ή, Ζεὺς, der Beschützer der Gerechtigkeit.

Θεμιστισία, ή, s. v. a. ὁσία, das Subst. zu θεμιστός; Hesych.

— στοπόλος, ό, ή, der Gerechtigkeit (θέμις) übt (πολέω), Richter; König; vergl. δικασπόλος; poet.

— στὸς, ή, ὸν, (θεμίζω) s. v. a. θεμιτὸς, gesetzmäſsig, gerecht; davon

— στοσύνη, ή, s. v. a. θέμις; poet.

— στοῦχος, ό, ή, d. i. θέμιστα ἔχων, s. v. a. θεμιστοπόλος; poet.

Θεμιτὸς, ή, ὸν, Adv. θεμιτῶς, s. v. a. θεμιστὸς, gesetzmäſsig, rechtmäſsig, gerecht, billig, nach göttlichen od. natürlichen Gesetzen erlaubt.

Θεμιτώδης, εος, ό, ή, was θεμιστεῖος.

Θεμὸς, ό, was θεσμός; dav. θεμόω, f. ώσω, als: θέμωσε ἱκάνειν st. ἔθηκεν, od. ἐποίησεν ἱκάνειν; Hom. Ody.

Θεν, od. θε, eine Partikel, am Ende der Substant. angehängt, bezeichnet die Bewegung von einem Orte weg, als ὀλυμπόθεν, οὐρανόθεν, θεμελιόθεν, vom Olymp, vom Himmel, von Grunde aus, wie *tus* in *coelitus*, *funditus*. Die Bewegung nach einem Orte hin drückt δε aus, wie οὔρανόνδε, δόμονδε etc. S. auch Θι u. Θα.

Θέναρ, αρος, τὸ, die flache Hand, womit man schlägt, (θένω, θείνω) auch die Fuſssohle; Anal. 3, 72.; dah. auch *pavimentum* Boden, Tenne, wie δάπος, δάπεδον; die Basis, βώμου θέναρ; u. ἁλὸς der Grund des Meeres; Pind. Dav. θεναρίζω, ich schlage mit der flachen Hand; dav. ἐνθεναρίζω, was ἐγχειρίζω.

Θένω, dav. θείνω, ich schlage, stoſse, steche, *caedere*; Theocr. 22, 66. Anal. 1, p. 208. [Ist die ε-Form zu θάνω, θανῶ, wov. ἔθανον, θανεῖν, θάνατος etc. *occidere*, schlagen, tödten; intrans. *occidi*, fallen, *cadere* od. sterben. Da nach einem Dialect Θ u. Φ wechseln, wie Φὴρ st. θὴρ, so gehört φένω, wov. φόνος, der Mord, als Dialectsverschiedenheit hieher.]

Θέο, st. θέσο, θοῦ, Imperat. aor. 2. medii, von τίθημι.

Θεοβλάβεια, -βία, ή, Eigenschaft u. Betragen eines θεοβλαβής: Thorheit, Wahnsinn, von Gott als Strafe zugeschickt; von -βλαβέω, ῶ, ich bin thöricht, wahnsinnig; von -βλαβὴς, έος, ό, ή, Adv. -βῶς, (βλάπτω) von Gott mit Blindheit geschlagen u. am Verstande verletzt; dumm, wahnsinnig handelnd.

Θεογαμία, ή, Götterhochzeit, Vermählungsfeyer eines Gottes, z. B. des Zeus u. der Here, ein Symbol u. Vorbild der menschl. Ehe, die bey den Griechen so zu reden auch ein Sacrament, od. eine τελετὴ war;

sonst auch die Vermählungsfeyer der Proserpina.

Θεογενεσία, ἡ, göttliche Geburt, d. i. Wiedergeburt, Taufe; Kirch. S.

— γενής, u. Θεογέννητος, ὁ, ἡ, von od. aus Gott geboren, erzeugt, entstanden; K. S.

— γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit göttlichen, schönen Augen; poet.

— γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit göttlicher Zunge, göttlich sprechend, als Musen u. Dichter; Anal.

— γνωσία, ἡ, (γνῶσις) Kenntnifs, Erkenntnifs von Gott.

— γνωστος, ὁ, ἡ, Gott bekannt; Anal.

— γονία, ἡ, (γόνος) Zeugung, Geburt, Abstammung der Götter.

— γονος, ὁ, ἡ, von Gott geboren od. gezeugt.

— γραφος, ὁ, ἡ, von Gott geschrieben; K. S.

— δέγμων, ονος, ὁ, ἡ, u. Θεοδέκτωρ, ὁ, s. v. a. Θεοδόκος; Anal.

— δήλητος, ὁ, ἡ, (δηλέω) von Gott beschädigt, verletzt; von der rächenden, verletzenden Gottheit zugefügt; Anal.

— δινής, έος, ὁ, ἡ, (δινέω) von Gott herum- od. heraus getrieben; Nonn.

— δμητος, ὁ, ἡ, von Gott od. den Göttern erbaut; poet.

— δόκος, ὁ, ἡ, (Θεὸν δεχόμενος) Gott aufnehmend; Eurip.

— δοσία, ἡ, was man den Göttern giebt, wie Θυσία.

— δόσιος, ὁ, ἡ, od. Θεόδοτος, von Gott gegeben; 2) auch als Nom. propr.

— δόχος, ὁ, ἡ, s. v. a. Θεοδόκος.

— δρομος, ὁ, ἡ, nach Gott wandlend, dessen Wege gehend; fromm; K. S.

— δωρος, u. -δώρητος, ὁ, ἡ, jenes nur als Name gebräuchl. von Gott gegeben, geschenkt.

— είδεια, ἡ, Aehnlichkeit mit Gott; also Gerechtigkeit u. andere göttliche Tugenden. S. Θεούδεια; von

— ειδής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, gottähnlich, d. h. wie es in jenen Zeiten nicht anders seyn kann, als gleich an (idealisirter) Gestalt, Kraft; hernach an Gesinnung: göttlich; gerecht, fromm, u. drgl. S. Θεουδής.

— είκελος, ὁ, ἡ, den Göttern gleich od. ähnlich; poet.

Θεοεπής, ὁ, ἡ, s. v. a. Θεσπέσιος.

— εχθία, ἡ, u. -Θεοεχθρία, ἡ, Zustand eines -εχθρος, ὁ, ἡ, den Göttern verhafsten Menschen.

— ήλατος, st. Θεήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλαύνω) von Gott getrieben, geschickt.

Θεόθεν, Adv. *divinitus*, von Gott.

— όθυτος, ὁ, ἡ, (Θύω) Gotte geopfert.

Θεοίνια, τὰ, von Θέοινος, ὁ, der Weingott, (οἶνος) Bacchus; dav. Θεοίνιον, τὸ, Tempel u. Fest des Bacchus.

Θεοκάπηλος, ὁ, ἡ, die mit Gott od. der Religion Kaupeley od. Handel treiben; Byzant.

Θεοκήρυξ, υκος, ὁ, Herold od. Diener eines Gottes od. der Götter.

— κλητος, ὁ, ἡ, (καλέω) von Gott gerufen; Gott anrufend, als νηὸς, ein Tempel, worin Gott angerufen wird; λιταὶ, womit er angerufen wird. Vrgl. Θεήλατος.

— κλυτέω, ῶ, ich rufe im Unglück klagend u. jammernd die Götter als Zeugen des Unrechts an u. bitte, dafs sie meine Wünsche od. Flüche hören, κλύειν, erhören sollen; vergl. Θεηλατοῦμαι; Plutar. 2) anrufen mit d. Accus.; dav. -κλύτησις, ἡ, d. Subst.; Polyb. -κλυτος, ὁ, ἡ, was Θεότιμος.

— κμητος, ὁ, ἡ (κάμνω) von Gott gemacht; göttlich; poet.

— κολέω, ich bin -κόλος, ὁ, ἡ, ein Priester, m. d. Dat. S. Θεηκόλος.

— κόρος, ὁ, ἡ, ein Priester, Priesterin.

— κραντος, ὁ, ἡ, (κραίνω) von Gott vollendet, erfüllt; poet.

— κρασία, ἡ, Vermischung mit Gott; Jambl.

— κρατία, ἡ, (κράτος) Gottesregierung.

Θεοκρίτης, ου, ὁ, der Richter der Göttinnen, Paris; Dosiadae ara, wo der Genit. vom folg. steht.

— κριτος, ὁ, ἡ, (κρίνω) von Gott gewählt, ausgesondert.

— κτιστος, ὁ, ἡ, u. -κτιτος, (κτίζω) von Gott geschaffen, erbaut; Pind. u. Anal.

— κτόνος, ὁ, ἡ, Gott tödtend; -κτονία, ἡ, d. Subst.; K. S.

— λαμπής, ὁ, ἡ, göttlich od. von Gott glänzend, wie z. B. Moses.

— κυνέω, u. Θεοκυνής, S. in Θεοςκυνέω.

— ληπτος, ὁ, ἡ, u. -λημπτος, ion. poet. (λαμβάνω) von Gott begeistert; abergläubisch od. δεισιδαίμων; dav. -ληψία, ἡ, göttl. Begeisterung; 2) Aberglaube; u. -ληπτικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig.

— λογεῖον, τὸ, Ort auf dem griech. Theater, wo die Götter erschienen.

— λόγος, ὁ, der von Göttern u. göttl. Dingen, ihrer Abkunft u. Cultus redet, schreibt, unterrichtet. Hesiodus z. B. heifst Θεολόγος, auch die ersten Philosophen od. Mythenerklärer; Gottesgelehrter, Theolog, aber nicht (u. doch!) in unserm Sinne; dav. -λογέω, d. Verb. -λογία, ἡ, d. Subst. u. -λογικὸς, ἡ, ὸν, das Adj. was dazu gehört, diefs betrifft u. dgl.

— μανέω, ich bin -μανής, έος, ὁ,

ἡ, von den Göttern rasend gemacht, als Orestes. -μανία, ἡ, d. Subst.

Θεομαντεία, ἡ, Weissagung; von -μαντέω, ῶ, ich weissage; von -μαντις, εως, ὁ, ἡ, Begeisterter, Prophet.

— μαχέω, ῶ, ich streite gegen Gott od. die Götter; dav. -μαχία, ἡ, das Streiten gegen Gott od. die Götter, gegen göttl. Vorsehung; Menand. frag. 2) der Streit der Götter; von -μαχος, ὁ, ἡ, d. i. θεοῖς od. θεῷ μαχόμενος, der gegen die Götter - den Gott od. mit den Gött. streitet. Vrgl. wegen der zweydeutigen Form auch ἱπποµαχεῖν bey Xenoph. Cyr. 6, 4, 18. Anab. 7, 8, 13.

Θέομεν, st. θῶμεν, Conj. v. τίθημι.

— μηνία, ἡ, d. i. θεῶν μῆνις.

— μήστωρ, ορος, ὁ, (μήδομαι) von göttl. Weisheit; Aeschyl.

— μητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) s. v. a. θεόφρων, θεόβουλος: dav. -μητέω, s. v. a. θεῖα φρονέω, θεοφορέομαι. [Die Form des Verbi zu merken, indem, das Simplex sey, welches es wolle, das Verbum composit. gern in έω ausläuft.

— μήτωρ, ἡ, Gottmutter, Mutter Gottes.

— μιμος, ὁ, ἡ, Gott nachahmend, göttlich; -μίμητος, ὁ, ἡ, Adv. -μήτως, Gott nachgeahmt; -nachahmend; -μιμησία, ἡ, d. Subst.

— μισής, έος, ὁ, ἡ, u. -μίσητος, ὁ, ἡ, von Gott od. den Göttern gehaſst u. dadurch unglücklich; aber θεομίσης, Gott od. die Götter hassend; Aristoph. Av. 1547. [Wo es jedoch offenbar zweydeutig gelassen ist; dah. es der Andere anders versteht. Die Andeutung durch den Accent ist ein gemeiner Behelf der späteren Grammatiker, u. wenn etwas an der Sache ist, so verhält es sich anders damit.]

— μοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) Fem. auch -μοίρη, durch göttliches Loos erhalten od. bestimmt; göttlich; bey Pind. θεόμορος. S. auch θευμορία.

— μορφος, ὁ, ἡ, von göttlicher Gestalt, Bildung, Gesicht; poet.

— μυσής, έος, ὁ, ἡ, (μῦσος) von Gott verabscheuet; eigtl. der sich durch ein Vergehen gegen die Götter verunreinigt hat.

Θεοξένια, τὰ, ein Fest des Hermes u. des Apollo θεόξενος, od. θεοξένιος; Pausan. 7, 27. Plutar. Athen. glor.

Θεόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, Gotteskind; von Gott gezeugt; der göttliche Knabe; Meleagr. Ep.

— πάτωρ, ὁ, Gottvater.

— πειθής, έος, ὁ, ἡ, gehorsam gegen Gott; -πείθεια, ἡ, d. Subst.; Nonn.

— πεμπτος, ὁ, ἡ, von Gott gesandt.

Θεοπλαστέω, ῶ, ich bin -πλάστης, ου, ὁ, der Götter bildet od. dichtet; 2) der göttliche Bildner od. Gott selbst; -πλαστία, ἡ, das Bilden, od. Dichten von Göttern.

— πλήκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) was θεόπληκτος; u. -πληξία, ἡ, was θεοληψία.

— πλοκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) göttlich.

— πνευστος, ὁ, ἡ, von Gott eingehaucht, eingegeben.

— ποιέω, ῶ, ich mache od. bilde Götter, ich vergöttere. -ποιητική, ἡ, (τέχνη) die Kunst (Wissenschaft) Götter zu machen, zu bilden, zu vergöttern; -ποίητος, ὁ, ἡ, von Gott gemacht, was -τευκτος. -ποιΐα, ἡ, die Bildung, Abbildung der Götter; das Göttermachen; Vergötterung; von

— ποιός, ὁ, ἡ, der Götter macht, bildet; Lucian. Philops. 20. der vergöttert, als τέχνη; Anal.

— πολέω, ῶ, was θεηπολέω, die Götter verehren; von -πόλος, ὁ, ἡ, den Göttern dienend, Priester, Priesterin.

— πομπέω, s. v. a. ἐνθουσιάω; Hesych. von

— πομπος, ὁ, ἡ, was θεόπεμπτος.

— πόνητος, ὁ, ἡ, was θεόκμητος.

— πρέπεια, ἡ, göttl. Ansehen -Würde - Pracht; -πρεπής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -επῶς, Göttern od. einem Gotte anständig, dessen würdig; τὸ θεοπρεπὲς, subst. göttl. Pracht, göttl. Würde.

— προπέω, ῶ, ich wahrsage; poet.

— προπία, ἡ, od. θεοπρόπιον, τὸ, Weissagung, Ausspruch der Götter, des Orakels; Ili. 1, 87. u. 85. Doch ist θεοπρόπιον, τὸ, bes. der Ort, wo Orakel gegeben werden.

— πρόπος, ὁ, ἡ, (πρέπω) göttl. od. von Gott geoffenbarte Dinge voraussagend, Seher, Prophet; 2) der, welcher das Orakel fragt; als πέμπω τινὰ θεοπρόπον, Herodot. 1, 19. u. Aeschyl. Pr. 3) adjectiv. θεοπρόπον ἦτορ, prophetischer Geist; Quint. Sm.

Θεοπτεία, ἡ, -τία, was θεοφάνεια.

— όπτης, ὁ, (θεὸς, ὄπτω) der Gott schauet; 2) der Götter citirt; dav.

— οπτία, ἡ, Anschauen Gottes; 2) das Citiren der Götter, u. das Anschauen derselben; dav. θεοπτικός, ἡ, όν, was einem θεόπτης od. zur θεοπτία gehört.

— οπτος, ὁ, ἐκ θεόπτου, Polyb. zw. Les. wofür jetzt θεοπέμπτου steht; aber ἐκ θεῶν του (i. e. τινος) sehr glücklich emendirt wird von Reiske.

Θεόπτυστος, ὁ, ἡ, (πτύω) von Gott verabscheuet; poet.

Θεόπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) von Gott angezündet; φλὸξ, göttliches Feuer; Eur.

Θεόργητος, ὁ, ἡ, s. v. a. θεομανής.

Θεοῤῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, göttliche Dinge redend; darin unterrichtend; -ῤῥημοσύνη, ἡ, göttlicher Unterricht.

Θεοῤῥήτος, ὁ, ἡ, v. Gott gesprochen.

Θεόῤῥυτος, ὁ, ἡ, von Gott fliefsend, herfliefsend, kommend.

Θέορτος, ὁ, ἡ, (ὄρω) von Gott entstanden, entsprungen, gegeben, gemacht, wie *ortus a, ex deo*, als ὄλβος; poet.

Θέος, τὸ, st. θέαμα, od. θέα; Anal.

Θεὸς, ὁ, Gott, d. h. einer von den heidnischen Idolen; dazu ein Femin. ἡ θεὰ, auch θέαινα; in Prosa ἡ θεὸς, wie ἡ ἄνθρωπος: 2) bey Philosophen die Gottheit; 3) sonst auch für τυχὴ, Schicksal, Geschick, Glück; εὖ ῥέπει θεὸς; Aeschyl. Sept. 4) Bey den Attikern sind τὼ θεὼ, τοῖν θεοῖν Ceres u. Proserpina. 5) Sprüchwörtl. ὥςπερ ἐκ θεῶν ἥκων, wie wenn er vom Himmel heruntergekommen wäre; gesagt von Superklugen. [Wird fast allgemein bey den Alten von θέω, *curro*, abgeleitet, u. zunächst von den Weltkörpern, Sonne u. Mond, gedeutet, die man als bewegliche u. göttliche Wesen anbetete: eine Ableitung, die an sich wohl bestehen könnte; allein die anderen Formen διὸς, *deus*, θεὺς, σδεὺς, Ζεὺς machen es schwierig zu bestimmen, welches die ältere u. folglich die Stammform sey.]

Θεόςδοτος, ὁ, ἡ, u. θεόςδωρος, s. v. a. θεόδοτος u. θεόδωρος; angebl. ion. Form; auch N. Pr.

— σέβεια, ἡ, Gottesverehrung, Gottesfurcht; -σεβέω, ῶ, ich bin od. handle gottesfürchtig od. fromm; -σεβὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -βῶς, (σέβω) Gottesverehrer, gottesfürchtig, fromm; -σεπτος, ὁ, ἡ, wie Gott zu verehren; -σέπτωρ, ορος, ὁ, was θεοσεβής.

Θεοσεχθρία, ἡ, Verachtung der Götter, st. θεοεχθρία; od. Gottverhafstheit.

Θεοσημεία, ἡ, (θεοῦ σημεῖον) ein göttliches Zeichen, Vorbedeutung, Orakel.

— σκυνέω, ich verehre die Götter od. wie Götter; u. θεοσκυνὴς göttl. verehrt; eigtl. durch *adorare*.

— σοφία, ἡ, d. Subst. von -σοφος, ὁ, ἡ, göttlich weise; d. i. in göttlichen Dingen weise, in göttl. Wissenschaft erfahren.

— σπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) von Gott gezeugt; poet.

— σσυτος, poet. st. θεόσυτος, ὁ, ἡ, (σύω, σεύω) s. v. a. θέορτος; Aeschyl.

— στεφὴς, ὁ, ἡ, von Gott gekränzt; gekrönt; von den spätern griech. Kaisern gebräuchl.

Θεοστήρικτος, ὁ, ἡ, auf Gott od. Religion sich stützend, gegründet; Anal.

Θεοστιβὴς, έος, ὁ, ἡ, (στείβω) von Gott betreten; poet.

— στοργος, ὁ, ἡ, (στέργω) Gott liebend, gottesfürchtig; poet.

— στυγὴς, έος, ὁ, ἡ, od. θεοστύγητος, von Gott gehafst; act. Gott hassend; -στυγία, ἡ, d. Subst.; vrgl. θεοσεχθρία u. θεομισής.

— συλὴς, έος, ὁ, ἡ, (συλάω) Gott od. die Tempel beraubend; -συλία, ἡ, Tempelraub.

— σύστατος, ὁ, ἡ, (συνίστημι) von Gott empfohlen.

Θεόσυτος. S. θεόσσυτος.

— ταυρος, ὁ, Beyw. des Jupiter, Gott-Stier; poet.

— τείχης, ὁ, ἡ, von Gott erbaut u. mit Mauern versehen, als Τροία.

— τέρατος, ὁ, ἡ, mit πλάνη, wahrscheinl. von der Ino, bey Demetr. Phaler. wo der Cod. Θεοπέρατος hat.

— τερπὴς, ὁ, ἡ, gottgefällig; Anal. dſsgl. Nonn.

— τευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von Gott gemacht.

Θεότης, ητος, ἡ, (θεὸς) Gottheit, Göttlichkeit, göttl. Wesen u. Würde.

— τίμητος, ὁ, ἡ, od. θεότιμος, (τιμάω, τιμὴ) von Gott geehrt od. zu ehren; poet.

— τόκος, ἡ, (τίκτω) Gott gebärend: -τοκος, ὁ, ἡ, von Gott geboren. [S. die Bemerk. in ἀγοραῖος.]

— τρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) von Gott gekehrt od. verwandelt; Aeschyl. Pers.; wo Gott einkehrt, verkehrt, mit θῶκος; Zosim.; 2) (τρέφω) von Gott ernährt, erzogen.

— τρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, die Götter nährend, als ἀμβροσία; Anal., wo jetzt θεοτροφίης steht, man weifs nicht woher od. wozu, da der Genit. θεοτρεφέος Sinn u. Vers füllt.

Θεοτυπία, ἡ, (τύπος) Aehnlichkeit mit Gott; K. S.

Θεουδεία, ἡ, u. θεουδὴς, ὁ, ἡ, contr. st. θεοείδεια u. -οειδής; Hom. Od. ν, 202. Apoll. Rh. 3, 586. Anal.

Θεουδόχος, ὁ, ἡ, was θεοδόχος; Nonn.

Θεουργία, ἡ, (θεουργέω) Gottesthat; göttliche Handlung; 2) die Handlung u. Kunst eines θεουργός; -γικὸς, ἡ, ὸν, göttlich machend, selig machend; heiligend; 2) zum θεουργὸς gehörig, ihm eigen, anständig; zur θεουργία gehörig, darin erfahren, dazu geneigt; von -γὸς, ὁ, ἡ, der göttl. Dinge od. Handlungen thut; 2) einer, der mit Hülfe der Götter übernatürl. Dinge od. Wun-

der thut, Zauberer, Hexenmeister, Magus.

Θεοφάνεια, ἡ, u. -νία, ἡ, die Erscheinung eines Gottes; 2) die Erscheinung Christi in der Welt. K. S.

— φάνεια, τὰ, u. -φανίαι, αἱ, od. -φάνια, verst ἱερὰ, Fest der Erscheinung eines Gottes; bey den K. V. zum Andenken der Ersch. Christi.

— φαντος, ὁ, ἡ, (φαίνω) von Gott gezeigt - offenbart.

— φάντωρ, ορος, ὁ, s. v. a. Θεολόγος; Hesych.

— φατος, ὁ, ἡ, u. -φατίζω, s. v. a. Θέσφατος, Θεσφατίζω.

— φθεγκτος, ὁ, ἡ, s. v. a. Θέσφατος.

— φιλής, έος, u. -φίλητος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, pass. von Gott geliebt, u. daher sehr glücklich; 2) act. gottliebend, fromm; mit εὐσεβής; Isocr. de Antid.; dav. -φιλία, ἡ, die Freundschaft, die Gunst der Götter od. Gottes.

— φιλος, ὁ, ἡ, s. v. a. Θεοφιλής; der Regel nach, passive.

Θέοφιν, Adv. poet. st. θεοῦ, θεῷ, θεοῖς.

— φοβος, ὁ, ἡ, gottfürchtend.

— φορέομαι, οῦμαι, einen Gott in sich tragend; von ihm hingerissen od. begeistert werden; 2) das Activ. wie einen Gott verehren, vergöttern; Sext. Empir.; dav. -φόρησις, ἡ, das Tragen eines Gottes, seines Bildnisses von den Priestern der Cybele, die damit herumzogen u. darauf bettelten; 2) in sich od. Begeisterung. Eben so -φόρητος, ὁ, ἡ, Adv. -φορήτως, von G. begeistert; 2) act. den Gott, die Göttin tragend.

— φορία -ίη, ἡ, s. v. a. -φόρησις; v.

— φόρος, ὁ, ἡ, Gott tragend, θεὸν φέρων; wie die Priester der Cybele; manchmal ist es auch der ὄνος, der das Capellchen auf dem Rücken hat; metaph. einen Gott im Busen tragend. od. begeistert, besessen; vgl. Virgil. Aen. 7, 77-80.

— φραδής, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. -φράδμων, ονος, ὁ, ἡ, (φράζω) göttl. redend, weises - od. weissagend; dav.

— φραδία, ἡ, göttl. Ausspruch, Orakel.

— φρονής, ὁ, ἡ, was Θεόφρων.

— φροσύνη, ἡ, göttl. Sinn, gottsel. Gesinnung; Begeisterung: von

— φρούρητος, ὁ, ἡ, von Gott bewacht.

— φρων, ονος, ὁ, ἡ, göttlichen Sinnes; göttlich weise; begeistert; Prophet.

— φύλακτος, ὁ, ἡ, von Gott bewacht

— φυτος, ὁ, ἡ, von Gott gepflanzt, erzeugt.

— φωνέω, ῶ, ich weissage, rede göttliche Dinge; Heliodor.

Θεοχάρακτος, ὁ, ἡ, von Gott eingegraben.

— χολωσία, u. -χολωσύνη, ἡ, d. Subst. von

— χόλωτος, ὁ, ἡ, (χολόω) von Gott od. den Göttern gehasst, *diis invisus.*

Θεόχρηστος, ὁ, ἡ, von Gott geweissagt, durch od. als Orakel gegeben, wie πυθόχρηστος.

— χριστος, ὁ, ἡ, von Gott gesalbt.

Θεόω, ῶ, zum Gott (θεός) machen, vergöttern; Anal.

Θεράπαινα, ἡ, dsgl. θεραπαινίδιον, τὸ, Dimin. von θεραπαινίς, ἡ, Dienerin, Magd. S θεράπων.

Θεραπεία, ἡ, Dienst, Bedienung; Dienerschaft; Gefolge, zu Fuss u. Ross, von einem König od. Fürsten, seine Suite, Garde, Trabanten; ὁ ἐπὶ θεραπείας, der Oberst derselben; 2) das Abwarten, Bebauung, Anbau (der Erde); Besorgung, Versorgung; Aufwartung, Hofdienst, bey einem Grossen; od. Freund, Dienstleistung, Hochachtung, Schätzung, Verehrung: Abwartung, Versorgung, Pflege eines Kranken, Heilung desselben; das Lindern Mildern, Besänftigen u dgl. überh. das Besorgen, Abwarten einer Sache, Hegen u. Pflegen. S. θεραπεύω.

— πευμα, τὸ, erwiesener Dienst, Bedienung, Pflege, Dienstleistung, Heilung, Heilmittel. S. θεραπεύω.

— πευσία, ἡ, s. v. a. θεραπεία u. ἱκετεία: 2) bey Polyb. die Dienerschaft.

— πεύσιμος, ὁ, ἡ, heilbar.

— πευτήρ, ῆρος, θεραπευτής, ὁ, Bedienter, Diener; Wärter; Pfleger; Arzt; dav. Aufwarter, Courmacher, ergebener Diener.

— πευτικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, bedienend, pflegend, wartend, heilend, zum θεραπευτής gehörig; od. im Heilen, Warten Pflegen, Bedienen geübt; mit δοῦλος, von der Unterwürfigkeit u Dienstbeflissenheit gegen das Volk, δήμου, *popularis;* gegen Frauen, dass man ihnen den Hof, die Cour macht; Plut. Q. S. 2, 1. ὀνόματα, Worte u Redensarten, womit man die Gunst des Zuhörers zu gewinnen sucht. Unsere Complimente könnte man füglich so übersetzen; ἕξις -κή, eine durch übertriebene Arzung verzärtelte Constitution; Aristot. Polit.

— πευτός, ὁ, ἡ, geheilt od zu heilen.

— πεύτρια, ἡ, od. -τρίς, Fem. von θεραπευτήρ.

Θεραπεύω, f εύσω, bedienen, aufwarten einem Menschen, als Diener, Untergebener, od. aus freywilliger Achtung; d. h achten, schätzen, ehren, verehren, als θεούς, u. umgekehrt von den Göttern, für die Menschen sorgen; *et qui colu-*

ere, coluntur; Ovid.: im schlimmen Sinne: hätscheln, schmeicheln, wie *fovere*; vom Kranken: ihn pflegen, abwarten, heilen; dah. metaph. ausbessern, z. B. ein Schiff; wieder gut machen; herstellen: vrgl. ἀκέομαι; 2) von Dingen als γῆν, wie *colere terram*, das Land bestellen. δένδρον hegen u. ziehen: metaph. ἡδονὴν, einem Vergnügen fröhnen, ihm nachgehen; 3) mit dem Inf. od. ὅπως, *operam dare ut*, einrichten, dafs. [Vom Stammw. θέρω (θεράω, θεράπω; dav. θεράπων u. θεραπὸς, wov. θεραπεύω) wärmen, *fovere*, wahrsch. zuerst vom warmen Fufsbade gebraucht, womit man dem einkehrenden Fremden aufwartete. Oder auch vom Heilen, Bähen, durch warme Umschläge, (S. θέρω nr. 2.) äufserlicher Verletzungen, indem die Natur selbst uns lehrt, bey Verletzungen durch Stofs u. Schlag mit Hand u. Mund diese Theile zu wärmen; dah. so viele Ausdrücke wie ἰάω, ἰάομαι, u. andere, für heilen gebraucht werden. S. ἄλθω. Andere Proceduren dabey werden subintelligirt, wie gewöhnlich: denn der Verstand abstrahirt von dem Individuellen des Zeichens, das ihm die Imagination suppeditirt hat: eine bekannte Sache, worin sich aber wenige finden: wie denn bey der Unsumme von Grammatikern gar wenige eigentl. das Wesen der Sprache studiren, aber κάνονας ἐξοίσουσι καὶ πήχεις ἐπῶν.]

Θεραπηΐη, ἡ, ion. st. -πεία, ἡ, Dienerschaft; Herodt. Eigtl. Fem. v. -πήϊος, ηΐα, ήϊον, ion. st θεράπειος. Dav. Neutr. pl. -πήϊα, τὰ, was θεραπεύματα.

Θεράπὶς, ἡ, Fem. von θέραψ, was θεράπαινα, od. θεραπεύουσα.

Θεράπνη, ἡ, contr. aus θεράπαινα; Dienerin, Magd; Hym. Hom.; Eur. Tr. dfsgl. Apoll. Rh.; 2) Herberge, Wohnung, Aufenthalt; Pind.; 3) Θεράπναι, αἱ, eine Stadt im Spartan. Gebiete, bey Plin. *Therapnae*, wie *Calydnae* u. *Calymnae*; dav. Θεραπναῖος Adj. als Θερ. ἀδελφοὶ Kastor u. Pollux. Vrgl. Apoll. Rh. 2, 162.

— πνίδιον, τὸ, u. -πνὶς, ίδος, ἡ, Dim. von θεράπνη, nr. 1.

— πονтὶς, ἡ, als Adj. Aeschyl. Suppl.

Θεράπων, οντος, ὁ, u. θέραψ, ἄπος, ὁ, was θεραπευτής; Diener, Bedienter; Diener einer Gottheit, als des Mars, od. Krieger; der Musen, od. Dichter, Sänger [von θεράπω s. v. a. θεραπεύω. S. θέρω].

Θερεία, ἡ, (ὥρα) was θέρος, Sommer.

Θερείβοτος, ὁ, ἡ, πεδίον, Land im Sommer zur Weide dienend.

Θερειγενὴς, ὁ, ἡ, im Sommer erzeugt - wachsend; hitzig; Nicand.

— νομος, ὁ, ἡ, im Sommer weidend, nährend; πόα, Sommergras; Dion. Hal.

Θέρειος, εία, ειον, od. θέριος, θερινὸς, vom-im-zum Sommer; sömmrig, sommerheifs; heifs, warm.

— ποτος, ὁ, ἡ, (ποτὸν) im Sommer -e-od bewässert, od. getränkt; poet.

Θερείτατος, η, ον, Superl. von θέρειος st. θερειότατος, sehr heifs.

Θέρετρον, τὸ, Ort, den Sommer daselbst zuzubringen, Sommersitz.

Θέρευς, ion. dor. Genit. st. θέρεος, θέρους, von θέρος.

Θερέω, ion. poet. Conj. st. θερῶ, von θέρω. Od. 17, 23.

Θερήγανον, τὸ, u. sync. θέρηγγνον, τὸ, das Geflecht od. der Wagen-Korb, (worin das abgemähte Getraide gelegt u. gefahren wird: ist Deuteley); sonst μόργος u. μόλγος. Nicht von θέρος u. ἄγω, ein purer Calembour, sondern die Sylben ανον, ανη, bedeuten ein Instrument, wie δρέπανον, τρύπανον; man hat das Wort aber falsch nach ἤγανον, θήγανον, τήγανον u anderen, wo das γ radical ist, gebildet. Hesych. hat dafür auch θρήτтανον.

Θερίζω, (θέρος) den Sommer zubringen, wie χειμάζω, den Winter zubringen; 2) die Sommersaat mähen u. ernten; dah. überh. ernten; 3) abschneiden, abnehmen, wie *demetere*, auch figürl. st. tödten; poet.

Θερἶκὸς, ἡ, ὸν, θερῖνὸς, ἡ, ὸν, u. θέριος, pros. was θέρειος.

— ρίσδω, dor. st. θερίζω.

— ρίσις, ἡ, u. θερισμὸς, ὁ, (θερίζω) das Mähen, Ernten.

— ριστὴρ, ῆρος, ὁ, u. -ριστὴς, οῦ, ὁ, Mäher, Schnitter, Ernter; -στήριος, ὁ, ἡ, u. -στικὸς, ἡ, ὸν, zum Mähen, Ernten gehörig; τὸ θεριστήριον, Sense, Sichel u. dgl.

— ριστὸς, ἡ, ὸν, gemäht, abgeschnitten; geerntet.

— ρίστρια, ἡ, Fem. von θεριστήρ.

— ρίστριον, τὸ, u θέριστρον, τὸ, (wie χείμαστρον u. ἠρίστριον) Theocr. 15, 69. Alciphr. fr. 4. Aristaen. ep. 1, 22. Syn. ep. 52. Anal.; angebl. ein Sommerkleid; aber nach Winkelmann ist es ein Schleier, florartiges (λεπτὸν ἱμάτιον ἀπάθητον) Kopftuch, u. zu dieser Erklärung stimmen auch die Glossen u Stellen in der Septuaginta; auch der Schol. Lucian. dial. Meretr. 7. zum Worte ταραντινίδιον.

Θέρμα, τὸ, (θέρμω) s. v. a. θέρμη.

— μάζω, θερμάω, θερμαίνω, ich wärme, erwärme, erhitze; auch von Gegenständen der Liebe; trockne; -μαίνομαι, ich werde heifs, warm;

ich habe Fieberhitze; metaph. ἐλπίσι, wie *spe calere*, κότῳ σπλάγχνα θερ. hitzig, zornig werden; 2) intrans. πολλὰ θερμαίνει φρενί; Aeschyl. Choe. st. πολλὰ πράττει θερμᾷ φρενί, verwegene gottlose Handlungen begehen. S. θερμός. Dav.

Θέρμανσις, ἡ, Erwärmung; -μαντήρ, ῆρος, ὁ, der Wärmer; ein Gefäfs, Kessel, das Wasser od. andere Flüssigkeit zu wärmen; -μαντήριος, ια, ιον, u. θερμαντικός, ἡ, όν, pros. erwärmend, geschickt zum Wärmen; τὸ θερμαντήριον, (ἄγγος) s. v. a. -μαντήρ.

— μαντός, ἡ, όν, (θερμαίνω) erwärmt; zu erwärmen.

— μασία, ἡ, (θερμάζω) Erwärmung; Wärme; -μασμα, τὸ, Erwärmung, warmer Umschlag; -μαστίς, ἡ, u. θερμαστίον, τὸ, ein Kessel, Gefäfs, darin Wasser warm zu machen.

— μαστρα, u. θέρμαυστρα, ἡ, der Ofen, Schmiedeofen; dah. θερμάστρηθεν, aus dem Schmiedeofen. [Die Schreibart mit αυ rührt aus einer Deuteley von αὔω her, wie πυρευστικὸς von πῦρ u. εὔω; vrgl. κρονονητική, στημονητική. Denn wenn Philosophen, wie Plato u. Aristoteles, solche etymologische Schnitzer machen, was soll man erst vom Volk erwarten! Dieses corrumpirt jederzeit die Worte in ihm bekannte u. begreifliche Etyma. *Ad nauseam usque* mufs man dergl. wiederholen, damit sich die Vorliebe für sogenannte einzig richtige Formen abkühle.]

— μαστρὶς u. θερμαυστρίς, ἡ, eine Zange der Schmiede u. Goldschmiede, damit heifse Metalle anzugreifen (nur suche man diesen Nebenbegriff nicht etwa in θερμὰ u. αὔω, d. i. ψαύω); 2) catachrest. die Zahnzange (ὀδοντάγρα); 3) von der Kreuzung u. Zusammenfügung der Schenkel derselben heifst figürl. θερμαυστρὶς, ἡ, u. θερμαυστρίζειν, ein heftiger Tanz, wo man aufspringt, u. die Füfse schnell kreuzt, ehe man sie wieder niedersetzt; 4) θερμαστρὶς, eine Art von Klammer, wie θερμαστρίον; eigtl. Dimin. von θερμαστις.

Θέρμη, ἡ, Hitze, Wärme; Plur. warme Bäder; *thermae*. S. θερμός.

— μηγορέω, ῶ, (θερμός, ἀγορεύω) hitzig-zornig sprechen.

— μημερίαι, αἱ, d. i. θερμαὶ ἡμέραι, heifse Tage, Sommertage.

— μια, τὰ, Dimin. von u. was θέρμος.

— μινος, η, ον, (θέρμος) von Feigbohnen.

— μοβαφής, ὁ, ἡ, warm eingetaucht -gefärbt-gelöscht; opp. ψυχροβαφής.

Θερμόβλυστος, ὁ, ἡ, (βλύζω) warm hervorquellend; Anal.

— μόβουλος, ὁ, ἡ, hitzigen Entschlusses (βουλή), hitzigen Sinnes.

— μοδότης, ου, ὁ, θερμοδότις, ἡ, warmes Wasser (*calda*) gebend od. schenkend, als *caldarius*. S. θερμοπώλης.

— μοκοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) von einem hitzigen Magen.

— μοκύαμος, ὁ, eine Hülsenfrucht, wie θέρμος.

— μολουσία, ἡ, u. -τία, (λούω) warmes Baden, Warmbad; -λουτέω, ῶ, -λουτρέω, ῶ, (λουτρόν) d. i. θερμοῖς λούομαι, ich bade mich in warmen Bädern.

— μομιγής, ὁ, ἡ, mit Hitze gemischt.

— μόνους, ὁ, ἡ, (νοῦς) hitzigen Sinnes.

— μοπότης, ου, ὁ, warmes Wasser od. Wein trinkend; -μοποτὶς, ίδος, ἡ, ein Becher, aus dem man warme Getränke trinkt. S. θυσία, ἡ.

— μόπυλαι, αἱ, enge Pässe zwischen Gebürgen, wo warme Bäder waren.

— μοπώλης, ου, ὁ, warm Wasser, *caldam*, od. warme Speisen verkaufend; -μοπώλιον, τὸ, Ort, wo man drgl. verkauft. S. θυσία, ἡ.

Θερμοῤῥόη, ἡ, (ῥέω) Röhre od. Gefäfs mit warmem Wasser.

Θερμός, ἡ, όν, Adv. θερμῶς, heifs, hitzig; auch trop. als hitziger Sinn, hitziger Muth; dah. heftig, leidenschaftlich, kühn, unbesonnen; Aristoph. Plut. 415. Soph. Antig. 58. wie *calida consilia*; θερμόν, τὸ, sc. ὕδωρ, *calda*. S. θυσία; τὰ θερμά, verst. λουτρά, warme Bäder. Von θέρω, Fut. θέρσω, Perf. pass. τέθερμαι.

Θέρμος, ὁ, Feigbohne, Lupine.

— μοσποδία, ἡ, heifse od. glühende Asche.

— μότης, ητος, ἡ, Wärme, Hitze, auch uneigentl. Hitze des Affects.

— μοτραγέω, ῶ, warm essen.

— μουργία, ἡ, hitzige, kühne, verwegene That; v. -μουργός, ὁ, ἡ, (θερμός, ἔργον) hitzig, dreist, keck, kühn, verwegen, toll handelnd; mit παρακεκινημένος, verrückt.

— μοχύτης, ὁ, ein Gefäfs, um warmes Wasser nachzugiefsen; Anal. [wie προχύτης formirt.]

— μόω, Aristoph. u. θέρμω, warm machen, wärmen; θέρμετε, Ody. 8, 426.; Pass. warm werden, z. B. θέρμετο δ' ὕδωρ; Ili. 18, 348.; dav. -μωλη, ἡ, Hitze; Fieberhitze. S. θέρω.

Θέρμυδρον, τὸ, u. -δρα, τὰ, Ort mit warmem Wasser; Apollod.; 2) N. Pr. eines Hafens zu Rhodus.

Θέρος, τὸ, Sommer; Sommerfrüchte; Ernte od. Saat; θέρη χρυσᾶ, goldene Aehren; auch figürl. z. B. vom Bart, den man stehen läfst u.

nachher abmäht, als ein ἄκαρπον θέρος; Anal. u. Plut. de discr. adulat.; das Eingeerntete; 2) Hitze, Dürre, so wie χειμὼν Kälte. [Ist die erste Bed. S. θέρω.]

Θέρσος, τὸ, s. v. a. θέρος; 2) st. θάρσος, äol.; dah. Θερσίτης, s. v. a. *Thraso*. S. θέρω.

Θέρσω, von u. was θέρω; wird auch τέρσω geschrieben.

Θέρω, wärmen, erwärmen, erhitzen, trocknen, (dörren): Pass. u. Med. erhitzt werden, heifs werden, sich erhitzen; verbrennen: (dorren); 2) was θεραπεύω, bähen, warme Umschläge anwenden; heilen; als θέρων ἕλκος, lat. *fovens*. [Von θέρω, F. äol. θέρσω, kommt τέρσω, τερσαίνω in eben der Bedeutung; von (θερέω, θεράω) θεράπω, θέραψ, θεράπων u. θεραπεύω; auch θέρος, θερίω, θερίζω, Sommerfrüchte abschneiden u. ernten: von Perf. τέθερμαι kommt θερμὸς, θέρμη; von θερμὸς das Verbum θερμόω; davon θέρμη. Das lat. *torreo, torridus*, u. das deutsche dorren, dörren, Darre, sind ganz dieselben; u. mit Wechsel der Adspiraten, das lat. (*ferbo*) *fervo, eo*, wie von αὔω, φαύω, φώω, *foveo*.]

Θέσις, ἡ, (θέω, τίθημι) das Stellen, Setzen; ἐπέων θέσιν, st. ποίησιν; Pind.; Stellung, Lage; s. v. a. θέμα, Satz, Proposition, Thema; Aufgabe zu philosophischer od. rhetorischer Untersuchung, Behandlung; ὁ κατὰ θέσιν πατὴρ, *adoptivus*, der an Kindesstatt annehmende Vater, wie θετὸς υἱὸς, angenommener Sohn; das Depositum, beym Wechsler niedergelegte Geld.

Θέσκελος, ὁ, ἡ, poet. was θεοείκελος, θείκελος, (von εἴκω, ἔισκω, ἴσκω) θέσκελα ἔργα, erstaunenswürdige Thaten; Od. 11, 372. Dah. aufserordentlich, sehr, *mirum in modum*, ἄγαν: ἔικτο δὲ θέσκελον αὐτῷ, st. θείως; Ili. 23, 107.

Θέσμιος, ία, ιον, dor. τέθμιος, ὁ, ἡ, (θεσμὸς) gesetzmäfsig; τὸ θέσμιον, Satzung, Gesetz; Gebühr, Sitte, Gebrauch, Einrichtung; Herodt. 1, 59. wie θεσμός.

— **μοδοκέω**, ῶ, d. i. θεσμὸν δέχομαι, ein Gesetz annehmen, sich demselben unterwerfen.

— **μοδότειρα**, ἡ, Gesetzgeberin; Femin. von θεσμοδοτήρ.

— **μόθειον**, τὸ, st. θεσμοθετεῖον; bey Plut. Q. S. 1, 1, 2., angebl. f. L. Aber s. νουθετέω zu Ende.

— **μοθεσία**, ἡ, Gesetzgebung; gegebenes Gesetz.

— **μοθετεῖον**, τὸ, *basilica thesmothetarum*, Halle, wo sich die Thesmothetae versammeln.

Θεσμοθετέω, ῶ, ich bin ein θεσμοθέτης, ich gebe Gesetze; von

Θεσμοθέτης, ου, ὁ, Gesetzgeber; 2) θεσμοθέται zu Athen sechs Blut- od. Criminalrichter, welche nach geführtem jährlichen Amte in den areopagitischen Senat kamen, und denen die jährl. Sichtung u. Verbesserung der Gesetzgebung anvertrauet war. S. θεσμὸς zu Ende.

Θεσμολογέω, verordnen, verwalten; Byzant.

Θεσμὸν, τὸ, was θεσμὸς, ὁ; Musäus.

Θεσμοποιέω, s. v. a. νομοθετέω; Eur.

Θεσμοπόλος, ὁ, ἡ, mit den Gesetzen, mit der Jurisprudenz sich abgebend; Anal.

Θεσμὸς, ὁ, (θέω, τίθημι) dorisch τεθμὸς, ὁ, eigentl. das Setzen, Stellen, Legen; als ξύλων; Hesych.; auch der Ort dazu, dah. st. θησαυρὸς; Anacr. fragm.; meist metaph. für Satzung, Satz, Gesetz, Sitte, Gebrauch; παλαιοῦ λέκτροιο θεσμὸν ἵκοντο, sie schritten zum alten vormaligen Brauch des Lagers, ein anständiger Ausdruck, wie Ehebrauch, st. Beyschlaf; Od. 23, 296.; so auch bey anderen Dichtern; Formel, Formular, wie *lex*; auch vom Gesätz, Gesätzel des Gesanges, dah. ἐγκώμιον τεθμὸν, den solennen Lobgesang; Pindar. Aeschyl. Eum., nennt einen angeordneten Gerichtshof θεσμὸν, u. Xenoph. θεῶν θεσμοὺς göttl. Verordnungen. Vorzügl. nennen die Athener Dracons Gesetze θεσμοὺς, weil sie mit dem Worte θεσμὸς anfingen; u. davon die Criminalrichter θεσμοθέτας; Solons Gesetze aber νόμους.

— **μοσύνη**, ἡ, Gesetzmäfsigkeit, Gesetz; st. δικαιοσύνη, Gerechtigkeit; Anal.

— **μοφόρια**, τὰ die Thesmophorien, das Fest der Ceres od. δημήτηρ θεσμοφόρος: dav. -**μοφοριάζω**, ich feyere die Thesmophorien; -**μοφόριον**, τὸ, Tempel, worin die Weiber die Thesmophorien feyerten; Aristoph.

— **μοφόρος**, ὁ, ἡ, (θεσμὸς, φέρω) gesetzgebend; 2) vorzügl. hiefs zu Athen u. sonst in Griechenland die Ceres Δημήτηρ, als Erfinderin der Feldfrüchte, durch deren Bau die Vereinigung der Menschen zu einer bürgerlichen Gesellschaft erleichtert und veranlafst ward, so wie auch die erste Gesetzgebung.

— **μοφύλακες**, s. v. a. νομοφύλακες.

— **μῳδέω**, ῶ, (ᾠδὴ) Gesetze od. von Gesetzen singen.

Θεσπέσιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, Adv. -σίως, (θέσπις) göttlich; bes. bewundernswürdig, schön; θεσπεσίῃ verst. βουλῇ, s. v. a. θεῶν βουλῇ; Hom.

— **πιδαής**, έος, ὁ, ἡ, (θέσπις, δα

von den Göttern angezündet, als πῦρ; od. gelehrt; Hom.

Θεσπιέπεια, ἡ, göttliche Rede, Weissagung; als Adject. Femin. v. θεσπιέπης, ὁ, ἡ, weissagend; δελφὶς πέτρα, Sophocl. Oed. tyr. 463.

— **πίζω**, f. ίσω, att. ιῶ, Inf. ion. θεσπιέειν; Herodt. 8, 135. (θέσπις) weissagen, ein Orakel, einen Befehl ertheilen.

— **πιος**, ὁ, ἡ, s. v. a. θεσπέσιος.

— **πις**, ιος, ὁ, ἡ, (θεός, ἔπω, ἔσπω) vrgl. θέσκελος, göttlich redend, von Gott begeistert redend, als ἀοιδή, ἀοιδός; Hom. überh. was θεσπέσιος, θεῖος, z. B. wie ἄελλα.

— **πισμα**, τὸ, (θεσπίζω) Weissagung, ertheiltes Orakel, ertheilter Befehl.

— **πιῳδέω**, ῶ, ich bin ein Prophet; prophezeie; weissage, gebe Orakel; auch vom Dichter, die sich gern vates nennen; -πιῳδημα, τὸ, was θέσπισμα; v. -πιῳδός, u. poet. θεσπιαοιδός, ὁ, ἡ, (θέσπις ἀοιδή, ἀοιδός) göttlicher, von Gott begeisterter Sänger, Prophet; Wahrsager; Dichter.

Θεσσαλίζω, od. θετταλίζω, ich bin od. handle, spreche, kleide mich wie ein Thessalier; bes. was χλαμυδοφορέω.

Θεσσαλότμητος, ὁ, ἡ, auf gut thessalisch od. wie für einen Thessalier geschnitten, als κρέας, also gross, tüchtig. Wir könnten so: weizermässig od. westphälisch sagen.

Θεσσάμενοι, u. **θέσσαντο** dsgl. **θέσσομαι**, st. ἱκετεύω, αἰτέω; u. θεστὸς d. Verbale, nur in ἀπόθεστος etc.. S. θέω.

— **φατηλόγος**, ὁ, ἡ, Weissager, v.

— **φατος**, ὁ, ἡ, s. v. a. θεόφατος, (φάω, φημί) von Gott gesagt, geweissagt; τὰ θέσφατα, göttliche Reden, Aussprüche, Orakel. Dav. -φατίζω, was θεσπίζω, auch mit d. Nebenbegriff περιττολογέω, von dem Umschweif der prophetischen Sprache.

Θέτης, ου, ὁ, (θέω, τίθημι) der etwas setzt, festsetzt, bestimmt; 2) versetzt; verpfändet.

— **τικός**, ἡ, όν, Adv. -κῶς, (θέσις) setzend, festsetzend, bestimmend, positiv; zum Satze gehörig; mit od. voll Thesen od. Propositionen; Grammat. u. Rhetor.

— **τός**, ἡ, όν, gesetzt, festgesetzt, bestimmt; angenommen; bes. an Kindesstatt, wie θέσθαι; 2) θετόν, τὸ, ein Aufsatz (Kopfputz) der Frauen, st. κεκρύφαλος; Anal.

Θεῦ, dor. st. (θέσο) θέο, θοῦ, Imperat. aor. 2. med. von τίθημι.

Θευδόσιος, θεύθοτος, θευμορία, θεύμορος, θευμόριος, θεύξενος, θευξένια, θευφορος, θευφορία, dor. u. poet. st. θεοδόσιος, θεόδοτος, θεομορία, θεόμορος, θεόξενος u. s. w.

Θευμερᾶ, bey Pind. Nem. 7, 122., falsche Lesart st. θευμόρα od. θυμάρει. S. folg.

Θευμορία, u. -ίη, ἡ, st. θεομορία, göttliches Verhängniss, Loos: χαλεπὴ θευμ., trauriges Verhängniss od. Loos von den Göttern; 2) der Theil des Opferthiers, welcher dem Priester zukommt; Hesych.; 3) adject. νοῦσος θευμορίη, von Gott zugeschickt, fatalis morbus; Apoll. Rh. Eigentl. d. Subst. von θεύμορος st. θεόμορος, von Göttern verhängt, zugesendet, verliehen (Gutes wie Schlimmes; vrgl. θεῶν δῶρα.) überh. göttlich od. *divinitus datus, a, um*, als ὄψ, ἀοιδοί; Pind.; vrgl. μόρσιμος. Dav. θευμοριάζω, st. θεῷ γέρας ἀναφέρω; Hesych.

Θεῦς, ὁ, u. ἡ, dor. st. θεός; (wie λεὺς od. λεῦς st. λαός.) bey Callimachus; dah. die Namen Θευδόσιος, Θεύκριτος, Θευκυδίδης etc. Vrgl. Δεύς, σδεύς, Ζεύς.

Θέω, poet. θείω, äol. θεύω, dah. Fut. θεύσω, ομαι, laufen, eigtl. setzen, einen Satz machen, springen, rennen; hernach weiter bezogen, auch auf die Schiffahrt, wie *currere*; 2) wie τρέχω u. δραμεῖν, u. laufen, von Gewächsen. Die Redensart τὸν περὶ ψυχῆς, περὶ σωτηρίας θέειν, s. in τρέχω. Dssgl. δρόμῳ θεῖν in δρόμος. [Dasselbe ist σέω, σεύω, ομαι, nur ein anderer Dialect. S. im Folg.]

Θέω, setzen, legen, stellen, das Stammwort zum gewöhnl. Präs. (θῆμι) τίθημι, dem es folgende Tempp. giebt; F. θέσω, dah. θέσις, ἡ, θέμα, τὸ, θετός, θεστός, u. Aor. pass. ἐτέθην; gewöhnl F. θήσω, ομαι, Aor. ἔθηκα, άμην; περι-θηκάμενος; Perf. τέθεικα, Pass. τέθειμαι, ist aus dem böot. Dialect geblieben, st. τέθηκα, τέθημαι, wov: θήκη, ἡ, θῆμα, τὸ, u. Fut. exact. τεθήσομαι. Die Tempora, so von τίθημι kommen, siehe in τίθημι. Man hat das Medium θήσομαι u. θέσσομαι, Aor. θησάμην u. θεσσάμην in der prägnanten Bed., worin auch ἕδρα u. ἑδρίτης, dessgl. θακεύω gebraucht wird, als ein ἱκέτης (auf den Altar) sich setzen und bitten, flehen, wünschen, gebraucht, u. so noch bey Dichtern; dah. ἀπόθεστος, verwünscht, s. v. a. ἀπάρατος u. πολύθεστος, s. v. a. πολυάρητος. Von der Form θάω ist θάζω, θάσσω, poet. θαάσσω, sitzen; von θόω, (θοάω) θοάζω, sitzen; dah. kann man ἐπιθοάζω, nr. 2. mit θέσσομαι vergleichen u. anflehen, ἱκετεύω, am besten erklären. S. auch θάω nach.

Θεῶ, st. θεάου, Imperat. von θεάομαι, sieh! schau!

Θεώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. θεοειδής, θεουδής

Θέωμεν, ion. st. θῶμεν, Conj. aor. 2. von θέω, τίθημι.

Θεωνυμίαι, αἱ, göttliche Namen od. Benennungen. S. ζωωνυμία.

Θεωρεῖον, τὸ, angebl. Platz auf dem Theater; od. Ort zum Schauen; od. μαστροπεῖον. Wird bezw.; es fehlt aber nur an historischen Beyspielen. Das Wort ist gut gebildet.

Θεώρετρα. S. θεώρητρα.

Θεωρέω, ῶ. (θεωρὸς n. 1.) ich schaue an, betrachte; sehe zu: einer Feierlichkeit; metaph. innerl. anschauen, betrachten, erwägen, untersuchen; 2) ich gehe als θεωρὸς no. 2. Gesandter od. Deputirter der Stadt od. des Staats zu irgend einem Opfer, Feste od. Feierlichkeit auswärts; auch als ἰδιώτης, z. B. θεωρεῖν τὰ Ὀλύμπια, um Zuschauer zu seyn bey den Olymp. Spielen; Herodt. 1, 59. Dah. θεωρία solch ein Fest u. Deputation; 3) überh. θεωρεῖν εἰς ... an einen Ort, zu irgend einem Feste als Zuschauer reisen, auch zu einem Orakel reisen; dav.

— **ρημα**, τὸ, das Angesehene, Angeschaute, Betrachtete; das Schauspiel, s. v. a. θέαμα; das innerlich Angeschaute, Untersuchte; 2) ein durch innere Anschauung, Beschauung, Betrachtung erfundener u. festgesetzter Satz, Grundsatz, Regel einer Kunst od. Wissenschaft; dah. τὰ θεωρήματα, Künste u. Wissenschaft selbst; Polyb., überh. Lehrsatz, Proposition. Dav.

— **ρηματικός**, ή, όν, das od. die Theoreme betreffend, dazu gehörig, in Theoremen abgefafst od. vorgetragen; von der Person, sich drgl. bedienend.

Θεώρησις, ἡ, Betrachtung, Beschauung.

— **ρητήριον**, τὸ, Platz, wo man dem od. einem Schauspiele zusieht.

— **ρητικός**, ή, όν, beschauend, betrachtend; theoretisch; βίος, dem practischen oppos., also speculativ.

— **ρητός**, ή, όν, Adv. -τῶς, zu sehen, sichtbar; mit dem Verstande od. durch Betrachtung zu erkennen od. finden.

— **ρητρα**, τὰ, was ὀπτήρια, aus θεωρητήριον syncop.

Θεωρία, ἡ, 1) das Beschauen, ἐπὶ τὴν σφετέραν θεωρίαν ἥκουσιν, kommen, sie zu schauen; Isocr. Pan., Betrachten; Untersuchen; die Theorie, der Praxis, dem Handeln und practischen Ausübung der untersuchten Regeln entgegengesetzt; die Speculation, Wissenschaft; in Specie von der Theorie der Redekunst, als dem Ersten, worin sich der speculative Geist der Griechen offenbarte; vrgl. φιλοσοφία; 2) Fest u. Feier eines Festes durch Absendung von Deputirten od. Gesandten (θεωρὸν) an einen Ort, um da ein Opfer zu verrichten od. einem Feste im Namen der Stadt od. des Staats beyzuwohnen; 3) die Deputation selbst, wie θεραπεία u. ähnl. Worte; figürl. von jeder ähnl. solennen Gesandschaft, Aufzug, (besser Ambassade, wie Promenade viel schöner u. gleich ein Bild, einen Prospect gebend) so bey Isocr. Paneg. 47.; davon

Θεωρικός, ή, όν, zur θεωρία gehörig, d. i. zu heiligen Deputationen od. zum Zuschauen auf dem Theater u. sonst: τὰ θεωρικά, Schauspielgelder, welche den Armen gegeben wurden, um die Plätze im Theater zu bezahlen. Dah. τὸ θεωρικὸν, überh. für Honorar; Plut. de sanit

Θεώριον, τὸ. S. in θεωρεῖον.

— **ριος**, ὁ, ἡ, Beyw. des Apollo, s. v. a. θεάριος.

— **ρὶς**, ίδος, ἡ, (ναῦς) das Schiff; od. ὁδὸς, der Weg, worauf die θεωροὶ fahren od. gehen.

— **ρὸς**, ὁ, s. v. a. θεατής od. θεωρητής, Zuschauer; Zuhörer; 2) gewöhnl. aber ein öffentl. Gesandter, der abgeschickt wird, um an einem Orte ein Opfer im Namen der Stadt zu bringen, od. irgend einer andern Feier und gottesdienstlichen Handlung beyzuwohnen, gleichs. Schauer, Beschauer. [Nicht von θεὸς u. ὥρα — ein Calembour — sondern ein Dialect für θεαρὸς, wie πυλαρὸς st. πυλωρὸς etc.]

Θέωσις, ἡ, (θεόω) s. v. a. ἀποθέωσις.

Θεώτερος, ρα, ρον, Comp. von θεὸς, wie βασιλεύτερος, mehr Gott, gröfserer Gott, göttlicher; Od. 13, 111.

Θηβαγενής, έος, ὁ, ἡ, (γένος) zu Theben geboren, aus Theben stammend; poet. Ueber die Form θηβαιγενής, die man aus nichtsnutzigen *Ratiunculis* verwirft, s. in ἀπλανογενής nach.

— **βαΐς**, ΐδος, ἡ, Thebaide, od. Gesang, Heldengedicht von Theben u. den Thebischen Kriegern.

Θηβάνας, ὁ, ein Wind der vom πεδίῳ Θήβης kommt.

Θηγαλέος, έα, έον, dsfgl. θηγανέος, scharf; schärfend; (vom ungewöhnl. θηγάω, θηγάνω; wovon auch θήγανος, άνη, ανον, schärfend; davon

Θηγάνη, ἡ, auch θήγανον, τὸ, s. v. a. ἀκόνη, Schleifstein, Wetzstein; als Adj. αἱματηρὰς; Aeschyl. Eum.

Θήγη, ἡ, weichere Aussprache st. θήκη, auch διαθήγη, st. διαθήκη, διά-

θεσις. Vrgl. δύσγω st. δύσκω, ingl. die Bemerk. in ἐκ zu Ende, indem Sprachlaune u. Eigensinn des Ohrs gegen Etymologie u. Analogie sich Verweichlichung oder Verstärkung der Laute herausnehmen; wie der Römer *Cajus* in *Gajus*, Γάϊος, etc. der Franzose *second* in *segond* verweichlicht. Die rigorosen u. correcten Grammatiker nehmen freylich von dergl. keine Notiz u. schütteln ungläubig ihre ἀμενηνὰ κάρηνα.

Θήγω, f. θήξω, wetzen, schärfen; übergetr. muthig machen, anfeuern, wie *acuere*. S. in δάκω.

Θηέομαι, u. θηεύομαι; dav. ἐθηεύμεθα, Od. 9, 218. ion. st. θάομαι u. θεάομαι, sehen, ansehen, anstaunen; θηέσκετο st. ἐθηεῖτο, Imperf. ion.

— ητὴρ, ῆρος, ὁ, ion. st. θεατὴς, Kenner; τόξων, Beschauer; Od. 21.

— ητὸς, ἡ, ὸν, ion. st. θεατὸς, angeschaut, angestaunt; bewundernswürdig, erstaunlich.

— ήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. θηητήρ.

Θήϊος, ion. st. θεῖος; τὸ θήϊον st. θεῖον, Schwefel; Od. 22, 493.

Θηκαῖος, αία, αῖον, von der θήκη, od. wie eine θήκη gestaltet oder grofs; οἴκημα, ein Capellchen, Tabernakel; Herodt. 2, 86. Plut. de Osirid. c. 22.

Θήκη, ἡ, (τίθημι, τέθηκα) Behältnifs etwas hinein zu setzen, legen, stellen; für den Degen, od. Scheide, für den Leichnam, Sarg od. Grab; Herodt. 1, 67. Soph. El. 896. für das Geld, Beutel; dav. -κίον, τὸ, Dimin.

Θηκτὸς, ἡ, ὸν, (θήγω) gewetzt, geschärft; scharf.

Θηλάζω, f. άσω, dor. άξω, (θηλὴ, θηλάω) säugen, von der Amme; Med. θηλάζεται τὸ παιδίον, das Kind saugt an der Brust; aber im gemeinen Griechisch, z. B. Theocr. 3, 16. sagt man auch im Activ. θηλάζειν für saugen, θηρίον, an einem Thiere, (davon gesäugt werden) u. τετηλᾶσθαι τὸ βρέφος, das Kind säugen; Artemid. [Hesych. hat auch θηλαίνω.] Dav. -λαμινὸς, ὁ, Säugling.

— λαμὼν, ἡ, die Amme, was θηλάστρια.

— λασμὸς, ὁ, das Säugen (der Mutter); das Saugen (des Kindes).

— λάστρια, ἡ, Fem. v. θηλαστὴρ u. -τὴς, ὁ, was ἡ θηλάζουσα.

Θήλεια, ἡ, Fem. v. θηλὺς; man hat auch θήλειος, α, ον, gesagt; dah. θήλεια μῆλα, saugende Lämmchen.

Θηλέω, ion. st. θαλέω, s. v. a. θάλλω; δένδρα τεθηλημένα, grünende u. belaubte Bäume; Hom. Apoll Rh. [Von θάλλω, Fut. θαλῶ, Aor. ἔθηλα, dav. θηλέω.]

Θηλὴ, ἡ, Mutterbrust, Zitze, Brust, Saugewarze. S. θάω, eigentl. Fem. von θηλὸς, säugend. Davon

— λοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, zitzenförmig.

Θηλόπεδον. S. θειλόπεδον.

Θηλυγενὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (γένος) vom Weibe entsprossen; weiblichen Geschlechts; weiblich.

— γλωσσος, ὁ, ἡ, Νόσσις, Nossis, die Frau mit der beredten Zunge; Anal.

Θηλυγονία, ἡ, das Zeugen von weiblichen Kindern od. Jungen; weibliche Zeugung; weibl. Nachkommenschaft od. Linie; von

— γόνος, ὁ, ἡ, (γόνος) Kinder od. Junge weiblichen Geschlechts zeugend.

— δρίας, ου, ὁ, (θῆλυς) ein weibischer, weichlicher Mensch; *effeminatus*; auch was κατα πύγων; dav.

— δριώδης, εος, ὁ, ἡ, einem weibischen Menschen ähnlich; von der Art desselben; μέλος, weibisch.

— δριῶτις, ιδος, ἡ, von -δριώτης, ὁ, s. v. a. vorh.

— κεύομαι, ich betrage mich weibisch, furchtsam; von

— κὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (θῆλυς) weiblich; den Weibern, dem weiblichen Geschlechte eigen; weibisch, weichlich.

— κρανεία, u. -ία, der weibliche Baum κρανεία od. Hartriegel.

— κρατὴς, ὁ, ἡ, (κρατέω) Weiber beherrschend; poet.

— κτονος, ὁ, ἡ, (κτείνω) von Weibern ermordet. Ἄρης, Mord von W. verübt; Aeschyl. Pr.; aber -κτόνος, Weiber mordend.

— μανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) von rasender Zuneigung u. Leidenschaft für das weibliche Geschlecht.

— μελὴς, έος, ὁ, ἡ, (μέλος) mit- von weiblichem, zartem, zärtlichem, sanftem Gesang; wie ἀηδὼν; poet.

— μίτρης, ου, ὁ, u. -μιτρις, ὁ, ἡ, (μίτρα) mit einer weiblichen (phrygischen) Mütze; Bevw. des Ganymedes; dfsgl. des Bacchus, bey Lucian.; überh. weibisch gekleidet. [Kann nach Gelegenheit auch mit weiblichen Gürtel heifsen.]

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von - mit weiblicher Bildung; poet.

— νοος, contr. -νους, ὁ, ἡ, was θηλύφρων; poet.

Θηλύνω, (θῆλυς) weibisch - weichlich machen; verzärteln; erweichen, δακρύοις; den Muth nehmen; Soph. Aj. 651. Med. θηλύνεσθαι τῇ μορφῇ, sich brüsten, stolz thun, wie θρύπτεσθαι; Theocr. 20.

— ύπαις, ἡ, die eine Tochter geboren hat; Lycophr.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, βάσις, Tritt, Gang eines weiblichen Fufses; Eurip.

Θηλυπρεπής, έος, ὁ, ἡ, (πρέπω) dem Weibe od. weiblichen Geschlecht gemäſs, ziemend, anständig; von weiblichem Ansehen.

Θῆλυς, εος, poet. ειος, ὁ, ἡ, auch θῆλυς, θήλεια, θῆλυ, (äolisch accentuirt) weiblichen Geschlechts, weiblich; und weil dieſs Geschlecht vom männlichen durch Zärtlichkeit, Weichlichkeit u. Fruchtbarkeit unterschieden ist, auch 2) zärtlich, schwächlich, weichlich, weibisch; schwach; z. B. γυνὴ δὲ, θῆλυς οὖσα, κοὐκ ἀνδρὸς φύσιν; Soph. Tr. 1062. u. ἐκ τοιούτου θῆλυς εὕρημαι 1075. So werden Pflanzen weiblich genannt, die durch Fruchtbarkeit od. ein schwächeres Ansehen u. Wuchs sich von anderen ihrer Art unterscheiden; 3) fruchtbar, befruchtend, θῆλυς ἐέρση, der erquickende und fruchtbare Thau; 4) in der Baukunst heiſsen diejenigen Theile weiblich, die einen anderen, männlichen aufnehmen, wie z. B. einen Zapfen u. dergl., wie bey uns die Mutter, Schrauben-Mutter, etc. 5) Ueberh. τὸ θῆλυ, das weibliche Geschlecht. [Von θηλὴ, was Brüste zum Säugen hat.]

Θηλὺς, ἡ, s. v. a. θηλή; wird bezw.

Θηλύσπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) vom Weibe geboren; weibliche *proles* od. Ausgeburt; Aeschyl. Pr.

— στολέω, ῶ, ich trage weibliche Kleider; von -στολος, ὁ, ἡ, (στολή) in weiblicher Kleidung.

— τερος, θηλυτέρα, eigentl. der Compar. von θῆλυς, steht aber, wie andere Comparativformen, poetisch (S. Aristot. Poet.) statt des Positivi, also st. θῆλυς, u. θηλύτεραι für θήλειαι, die Weiber, das weibliche Geschlecht; noch dazu mit γυναῖκες, wo denn die weiblichen Weiber den Grammatikern nicht nach Geschmack sind, die sich wahrscheinl. *viragines* u. *Domnas Daciers* wünschen, od. nur ἀνδρομάχας kennen. Andere erklären es *imbecilliori sexu foeminae;* warum nicht etwas galanter: „die zarteren Frauen?" An sich wäre es schon sehr poet. durch hervorgerufene Anschauung des Ganzen, dieses durch sich selbst zu charakterisiren, von welcher Art sehr viele Beywörter im Hom. sind; (vergl. in θῆλυς nr. 2. die Stelle aus Soph.;) aber θῆλυς ist ja von θηλὴ, u. so involvirt es einen Nebenbegriff, der das Beywort in die Classe von βαθύκολπος, εὔζωνος versetzt.

Θηλύτης, ητος, ἡ, die Weibheit (wie Mannheit); weibliche Natur u. Wesen; Weichlichkeit, Feigheit.

— τοκέω, ῶ, ich gebäre weibliche Kinder od. Junge; -τοκία, ἡ, Geburt eines Mädchens od. weiblicher Jungen, (scil. das Neutr. plur.) -τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Mädchen od. weibliche Junge gebärend.

Θηλυφανής, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) einem Weibe ähnlich, gleichsehend, ziemend; Anal.

Θηλυφόνος, ὁ, ἡ, Weiber mordend.

— φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) weibisch denkend, od. gesinnt; poet.

— χίτων, ὁ, ἡ, in weiblicher Kleidung; Anal.

Θηλώ, ἡ, auch θηλών, ονος, ἡ, Pl. θήλωνας, die Amme, von θηλή.

Θηλῶτις, ἡ, f. L. st. θηλώ τις, bey Plutarch Q. Rom.

Θῆμα, τὸ, s. v. a. θήκη.

Θημολογέω, ῶ, angebl. aus einem Haufen lesen; Anal. 2, p. 173. besser vom Strande lesen, wie ein Vogel, der Stronthjäger heiſst, (Stront ist was Strand, d. i. Schlick u. Sand,) weſshalb man θινολογέω, nicht θυννολογέω (welches gar zu θυννῶδες!) vermuthen könnte; aber θημὼν ist was θὶς, u. θὶς was θημών.

Θημών, ῶνος, ὁ, (θέω, τίθημι, θήσω) s. v. a. θωμὸς, Haufe; dav. θημωνία, ἡ, od. von θημὼν, όνος, die Form θημονιὰ, ἡ, dasselbe.

— νοθετεῖν, auf einen Haufen bringen od. legen.

Θήν, θηνὸς, ὁ. S. θίν.

Θήν, Partic. bey Dichtern, andere Schreibart von δὴν; so Od. 3, 352. οὐ θὴν δὴ — καταλέξεται, er soll mir nicht lange, nicht länger im Schiffe liegen; eben so Ili. 2, 276. οὐ θήν μιν πάλιν αὖθις ἀνήσει, nicht länger mehr, d. i. hinfort, soll ihn antreiben u. s. w. In Ili. 18, 192. lesen Einige st. τευ, θὴν, d. i.: bis jetzt noch (weiſs ich keinen). In Ili. 11, 365. u. 20, 452. ist es endlich (allbereits) *tandem aliquando.* Man erklärt es δὴ, das zwar von demselben Stamme, aber anderweitige Bedeutungen mehr hat. πείρῃ θὴν πάντα τελεῖται, Theocr. wo es *scilicet*, natürlich!

Θῆξις, εως, ἡ, (θήγω) das Schärfen; 2) metaph. st. ὀξύτης, die Schnelle.

Θηοῖο, st. θηέοιο, von θηέομαι; Hom. Ili. 24, 418.

Θήπω, ion. st. θάπω, dav. τέθηπα, Plusqp. ἐτεθήπεα; Anal. S. in θάω.

Θήρ, θηρὸς, ὁ, ein Wild, wildes Thier, besond. Löwe; auch Thiermensch, Centaur; dsgl. σάτυρος, σατυρίσκος; Eur. Cycl. Bey einem Subst. femin. auch ἡ θήρ. [Mit äol. Verwandlung des Θ in Φ (wie annoch im Russischen *Feodor* st. *Theodor*) sagte man φὴρ, wov. das lat. *ferus, a, um*, u. *fera.*] Davon

Θήρα, ἡ, ion. θήρη, das Jagen eines

Wildes, Jagd; u. übergetr. mühsames u. eifriges Suchen, z. B. der Wahrheit; 2) der auf der Jagd gemachte Fang, Beute.

Θηράγρα, ἡ, s. v. a. θήρα ἄγρα, (Wildfang) Jagd; vrgl. θηροθήρης; dſsgl. θηραγρία, ἡ, dasselbe; θήραγρος, ὁ, ἡ, dazu dienlich, bequem, gehörig.

— αγρέτης, ου, ὁ, ein Jäger; Anal.

— αμα, τὸ, (θηράω) das Erjagte, Fang, Beute; Gegenstand derselben.

— αρχία, ἡ, das Subst. v. -αρχος, ὁ, (θήρ, ἄρχω) Aufseher über Wild, od. wilde Thiere, als Elephanten.

Θηράσιμος, ὁ, ἡ, (θηράω) zu jagen od. zu fangen, worauf Jagd zu machen ist; Aeschyl.

Θηρατέα u. θηρατέον, Gerund. zu θηράω.

Θηράτης, οῦ, ὁ, (θηράω) Jäger; dav.

— ρατικός, ἡ, όν, zur Jagd gehörig od. geschickt; τὰ θηρατικὰ τῶν φίλων, Künste, Mittel, wie man Jagd auf Freunde macht, sie gewinnt.

— ρατός, ἡ, όν, (θηράω) zu jagen od. zu fangen; erreichbar. τῇ ἕξει πάντα τὰ καλὰ γίνεται θηρατά; Polyb. Vrgl. ἁλωτός.

— ρατρον, τὸ, (θηράω) Werkzeug zum Fange, als Garn, Netz u. dgl.

Θηράω, θηράομαι, ὦμαι, dor.; auch θηρέω, -εύω, ion. u. att. (θήρ) Thiere jagen; erjagen, fangen; metaph. auf etwas Jagd machen, nachjagen, der Liebe, den Mädchen, den Freunden; wie *Amor* selbst θηρευτὴς δεινὸς ist; Plato Symp. eine Metapher, die in allen Sprachen ist; ferner wie μετέρχεσθαι u. ähnliche Worte, für nachgehen, rächen, von Menschen, insond. aber den Furien, die man mit Jägern (κυνηγέτις) u. Hunden vergleicht. S. oben ἐριννύς u. vergl. κήρ; Eur. Bacch. 888. Helen. 50. Aeschyl. Eum. 226. Choeph. 921. Ueberh. nach etwas streben; auch erjagen, fangen, erlangen, erreichen.

— ρειος, ὁ, ἡ, (θήρ) vom Wilde; βία, Gewalt der wilden Thiere; Soph. Tr. *ferinus*, als κρέας, Wildpret; thierisch, eines Thieres, als εἰκών, δέμας u. dgl.

Θηρείτας, od. -ίτας, ου, ὁ, lac. st. ἐνυάλιος.

— ρευμα, τὸ, (θηρεύω) s. v. a. θήραμα.

— ρεύσιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. θηράσιμος.

— ρευσις, ἡ, (θηρεύω) das Jagen, die Jagd; das Fangen, Erjagen.

— ρευτήρ, ῆρος, ὁ, od. -τής, ὁ, u. θηρευτικός, ἡ, όν, s. v. a. θηρατής, θηρατικός, Jäger, jagend; nachgehend.

— ρευτός, ἡ, όν, s. v. a. θηρατός.

— ρεύω, u. θηρέω, was θηράω.

— ρημα, τὸ, ion. s. v. a. θήραμα.

Θηρήτειρα, ἡ, -ρητήρ, ῆρος, ὁ, u. θηρητώρ, ὁ, s. v. a. θηρατής.

Θηριακός, ἡ, όν, (θήρ) von wilden Thieren; als ἀντίδοτος, Theriak (von giftigen Thieren, od. Schlangen eigentl. bereitet); βίβλος, Schrift von wilden, gewöhnl. von giftigen Thieren, handelnd.

— ριάλωτος, ὁ, ἡ, von wilden Thieren gefangen, ergriffen; poet.

Θηριάω, ῶ. S. in θηριόω.

— ρίβορος, ὁ, ἡ, (βορά) von wilden Thieren angefressen, gefressen; poet.

— ρίδιον, τὸ, Dim. von θήρ.

— ρίκλεια, τὰ, (ποτήρια) od. θηρίκλειαι, αἱ, (κύλικες) auch τὴν θηρίκλειον. Plut. Q. S. 1, 3. Trinkgeschirre aus Ton schwarz gebrannt (also eine Art Wegdwood); auch von schwarzem Holze mit breitem Boden, von einem korinthischen Töpfer Thericles zuerst gemacht.

— ριμάχος, ὁ, ἡ, (μάχη) mit wilden Thieren kämpfend; poet.

— ριόβρωτος, ὁ, ἡ, was θηρίβορος.

— ριόδηγμα, τὸ, Biſs von wilden od. giftigen Thieren.

— ριόδηκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω) von wilden Thieren, bes. von einer Schlange gebissen.

Θηριοκτόνος, ὁ, ἡ, was θηροκτόνος.

— ριομαχέω, ῶ, ich kämpfe mit wilden Thieren.

— ριομάχης, ὁ, u. -ομάχος, ὁ, ἡ, *bestiarius*, der im Schauspiel mit wilden Thieren kämpft; -ομαχία, ἡ, Streit, Kampf, Gefecht mit wilden Thieren; Thierhetze.

— ριομιγής, ὁ, ἡ (μίγω) mit Thieren od. Thier-Gestalt vermischt, zusammengesetzt.

— ριόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) thiergestaltet, von Thier-Gestalt.

Θηρίον, τὸ Dimin. von θήρ, u. eben das; von Menschen, als Schimpfwort, wie die Römer *bellua*, die Italiäner *bestia*, *una bestia* sagen, ein unentbehrl. Wort sammt allen seinen Ableitungen. 2) bey Aerzten was θηρίωμα, bösartiges Geschwür; 3) θηρία, die Würmer im menschlichen Leibe.

— ριοπρεπής, ὁ, ἡ, thiermäſsig, einem wilden Thiere zukommend.

Θήριος, α, ον, was θήρειος; davon

— ριότης, ητος, ἡ, Wildheit, thierisches Wesen.

— ριοτροφεῖον, τὸ, ein Ort, wo wilde Thiere gehalten, gefüttert werden, Menagerie, Park, Thierbälter. -ριοτροφέω, ich ziehe ein od. wie ein Thier auf; -οτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) wilde Thiere od. überh. Thiere nährend; θηριότροφος, ὁ, ἡ, von wilden Thieren ernährt.

Θηριοφόνος, ὁ, ἡ, Fem. auch -οφόνη, (φένω) Thiere tödtend; Theogn.
Θηριόω, ῶ, zum Wilde, zum Thiere machen, wild machen, abrutiren, verwildern lassen, wild, grausam, wüthend, zornig machen; im Pass. voll Würmer od. wurmstichig werden; vrgl. ζωόω. 2) von einer Wunde: sie bösartig werden lassen; im Pass. -werden; Theophr. Char. 12.
Θηρίτας, ὁ. S. in Θηρείτας.
— ριώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, voll wilder Thiere, auch Seethiere; thierisch, wild; τὸ -δες, die Brutalität, Bestialität; Plut. 7. 318. ed. H. auch von bösartigen Krankheiten, Geschwüren u. dgl.; davon
— ριωδία, u. -εία, ἡ, s. v. a. Θηριότης.
— ρίωμα, τὸ, altes bösartiges Geschwür.
— ρίωσις, ἡ, (Θηριόω) das Wildmachen, Abrutiren, Verwildern; Bösartigmachen einer Wunde; die Verwandlung in ein wildes Thier; Lucian.
Θηρόβατος, ὁ, ἡ, von wilden Thieren betreten, bewohnt; Anal.
Θηροβολέω, ῶ, wilde Thiere werfen, schiessen - treffen - erlegen.
— βόλος, ὁ, ἡ, wilde Thiere werfend, schiessend, treffend, erlegend.
— βορος, ὁ, ἡ, s. v. a. Θηρίβορος.
— βοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) von wilden od. überh. von Thieren be- od. abgeweidet; Anal.
— βρωτος, ὁ, ἡ, was Θηρίβορος.
— ειδής, έος, ὁ, ἡ, thierähnlich, thierartig, thierisch.
Θηροθήρης, ὁ, Thierfänger, Jäger; Hesych.
— θυμος, ὁ, ἡ, von thierischen, wilden Begierden od. Zorn.
— κόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) wilde Thiere pflegend; Wildaufseher.
— κράτωρ, ὁ, Thierbändiger od. Beherrscher; poet.
— κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Wildtödter.
— λέξης, ου, ὁ, Wortjäger, Wortklauber, wie λογοθήρας u. λεξιθήρας.
Θηρολέτης, ου, ὁ, (ὀλέω) Wildtödter.
— μιγής, ὁ, ἡ, od. Θηρόμικτος, was Θηριομιγής.
— μορφία, ἡ, Thiergestalt.
— νόμος, ὁ, ἡ, Wild weidend; Θηρόνομος, vom Wilde beweidet.
— πλαστος, ὁ, ἡ, (πλάσσω) Thiere bildend, machend; dav. -στέω, ῶ, ich bilde Thiere; Lycoph.
— σκόπος, ὁ, ἡ, (σκέπτομαι) auf das Wild lauernd; Anal.
— σύνη, ἡ, die Jagd; poet.
Θηροτόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Wild gebärend od. zeugend; Anal.
Θηροτροφέω, ῶ, was Θηριοτροφέω; von -ροτρόφος, ὁ, ἡ, was Θηριοτρόφος; dſsgl. Θηρότροφος, was Θηριότροφος.

Θηρότυπος, ὁ, ἡ, mit Thiergestalt; Orpheus. Vrgl. ζωότυπος.
— φονεύς, ὁ, u. -φόνος, ὁ, ἡ, dſsgl. -φονος, η, ον, was Θηριοφόνος u. s. w.
— φυγή, ἡ, s. v. a. Θηρὸς φυγή; Epigr. Dioscor. II, 16.
— χλαινος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα) mit einer Thierhaut gekleidet; poet.
Θής, Θητὸς, ὁ, Fem. Θῆσσα, ἡ, ein Lohnarbeiter zu Athen in der letzten Volksclasse, was die πενέσται in Thessalien, ein zwar freyer Bürger, aber von allen öffentlichen Aemtern u. Ehrenstellen ausgeschlossen und gleich Sclaven bey Anderen arbeitend. Dazu
Θῆσαι, in der Tabul. Heracl. s. v. a. weiden, od. zum Sclaven machen.
Θησαίατο, st. Θήσαιντο, von Θάομαι st. Θεάομαι, ion. Θήομαι, Θηέομαι, s. v. a. θαυμάσειαν, staunen, bewundern; Od. 18. 190.
Θήσατο, u. Θῆσθαι, st. saugen u. melken. S. Θάω.
Θησαυρίζω, (Θησαυρὸς) einsammeln, aufbewahren; vorzgl. Korn u. Feldfrüchte; -ρισμα, τὸ, das Eingesammelte, Aufbewahrte; Vorrath. -ρισμὸς, ὁ, das Einsammeln, Aufbewahren. -ριστής, οῦ, ὁ, der aufbewahrt, einsammelt; -ριστικός, ἡ, ὸν, dazu gehörig, geschickt, geneigt.
Θησαυρὸς, ὁ, (θέω, τίθημι, θήσω) *thesaurus*, der Ort od. Platz zum Sammlen od. Aufbewahren; Magazin, ὅπλων, ὀργάνων, σίτου; Strabo; die aufbewahrte od. gesammelte Sache; der Schatz, auch figürl. woran man einen Schatz hat, als μαντοσύνας; Pind. Vorrath; Schatzkammer; besond. die Capellen od. Tempelgewölbe in Delphi, worin die ἀναθέματα lagen. [αὖρον, *aurum* darin zu suchen, ist ein Calembour, den der Zufall begünstigt: αυρὸς, αρὸς, ωρὸς sind bloſs Endungen.]
— ροφυλακέω, ich bin Schatzbewahrer; überh. bewahre auf.
— ροφυλάκιον, τὸ, Ort, Platz, wo man den Schatz bewahrt od. bewacht; von
Θησαυροφύλαξ, ακος, ὁ, Schatzbewahrer, sonst γαζοφύλαξ.
— ρώδης, ὁ, ἡ, wie ein Schatz od. von der Art desselben.
Θησεῖον, τὸ, Tempel des Theseus; eine Freystätte u. Zuflucht der gemiſshandelten u. entlaufenen Sclaven; Plutar. Thes. 35. Dav. Θησειότριψ, ὁ, (nach οἰκότριψ) bey Aristoph. von einem Sclaven, der eine Gewohnheit daraus macht, sich immer da aufhält. τὰ Θησεῖα, verst. ἱερά, Fest des Theseus.

Θησεύμεθα, dor. st. θησούμεθα, θησόμεθα, von τίθημι Fut. med.

Θῆσθαι, saugen, melken. S. θάω.

Θῆσσα, ἡ, Fem. von θὴς; τράπεζα s. v. a. θητικὴ; Eurip.

— τεία, ἡ, (θητεύω) Lohndienst.

— τεὺς, έως, ὁ, s. v. a. θὴς; davon

— τεύω, ich bin ein θὴς, diene um Lohn; Od. λ, 489.; bes. vom Hirtendienst; so vom Apollo bey Admet. wie θητεία; Soph. Oed. tyr. 2) wie δουλεύω u. *servio*, z. B. *puellae*; Mus. 151. Eur. Or. 926.; ψυχὴ θητεύουσα τῷ σώματι, der Geist, der den Knecht des Leibes macht.

— τικὸς, ἡ, ὸν, zum θὴς, Miethling gehörig, ihm eigen, anständig; τὸ θητικὸν, s. v. a. οἱ θῆτες.

Θῆττα, ἡ, s. v. a. θῆσσα.

— τώνιον, τὸ, (ὦνος) Tagelohn.

Θι, eine Anhängesylbe, wie Θε, Θεν u. Θα, ein Ueberrest einer alten Präposition, od. selbst eine, die sich in alten Adverbialformen noch erhalten hat, (wie αὐτόθε u. dergl.) bezeichnet den Ort oder *quietem*. Nach bekanntem Wechsel von Θ u. Φ heifst sie auch Φι, defsgl. χι in ἧχι, u. kommt so bey Homer u. den epischen Dichtern st. des Dativs u. Genitivs vor. Als gleichbedeutend stehen Θι, Θε u. Φι, in αὐτόθι u. αὐτόφι, θύρηθε u. θύρηφι.

Θιάζω, st. θειάζω: u. θιασεύω, d. i. χορεύω; Hesych. Dah. θίασος, ὁ.

Θιασάρχης, ου, ὁ, Vorsteher, Anführer des θίασος.

— σεία, ἡ, was θίασος; von

— σεύω, ich bin bey einem θίασος od. feierlichen Aufzuge, Tanze, Opfer u. drgl. u. erfreue mich dabey, χοροῖς; Eur. Bacch. 2) ich weihe in die *orgia*, θιάσους, des Bacchus ein; Eur. Ion.

Θίασος, ὁ. (θεὸς, θεῖος, θειάζω, θιάζω) jede Gesellschaft, die sich versammelt, u. zu Ehren einer Gottheit, Opfer, Chöre, Musik, Gesänge, Processionen bringt u. dabey schmauset. Dah. bald für die Gesellschaft, bald für den Chor, die Musik, den Schmaus, die Procession, u. endl. für jede Versammlung. θίασος Διονύσου, *artifices scenici*, Theatertruppe; κενταύρων; Eur. Dav. -σόω, ῶ, zu einem θίασος machen, anregen; Eurip.

— σώδης, εος, ὁ, ἡ, ὥρα, festliche Zeit, Zeit des Festes; st. θιασωτικὸς.

— σὼν, ῶνος, ὁ, Versammlungsort des θίασος.

Θιασώτης, ὁ, u. -σῶτις, ἡ, Mitglied eines θίασος; auch von der Schauspieler-Bande od. Truppe; 2) figürl. mit ἔρωτος, ein Anbeter, Verehrer des Amor; Xenoph.

Θιασωτικὸς, ἡ, ὸν, zum θιασώτης gehörig; τὸ θιασ. st. οἱ θιασῶται.

Θίβη, ἡ, ein geflochtener Korb; LXX., Hesych. u. Athen.; auch θήβη geschrieben, viell. durch etym. Deutung.

Θιβρὸς, ὰ, ὸν, dor. s. v. a. θερμὸς, warm, heifs, erwärmt; auch mit μ, wie gern vor β, θιμβρὸς (wie θύβρις, θύμβρις); dav. der lakon. Θίμβρων.

Θιγγάνω, auch θιγάω; dah. σίγη dor. st. θίγγανε, Imperat. s. v. a. θίγω, d. lat. *tingo*, *tango*, *contingo*.

Θίγημα, τὸ, u. θίγμα, τὸ, das Berührte; die Berührung; 2) auch st. Ansteckung, μίασμα. Bey Aeschyl. Pr. 849. mufs, st. der Glosse γεννημάτων, gelesen werden θιγημάτων, als antike u. bes. Aeschyl. Paronomasie des Namens ἔπαφος, welchen Zeus, die Ino ἐπαφῶν u. θίγων, nach diesem seinem θίγημα benennen liefs; von

Θίγω, f. ίξω, mit d. Gen. auch Dat. rühren, berühren, anrühren; 2) intrans. reichen, rühren, woran: ἀρεταῖσι τινος, an Jemandes Tugend, d. i. eben so grofs seyn; Pind. S. θιγγάνω. Particip. u. Infin. wird gewöhnl. wie ein Aor. accentuirt, also θιγὼν, θιγεῖν; doch steht es oft neben einem Präsens; Apoll. Rh. 4, 1012.

Θιμβρὸς. S. θιβρὸς.

Θὶν, auch θὶς, Gen. θῖνος, ὁ, u. ἡ, (von der Schreibart θὴν u. θεὶν s. zuletzt) ein Haufen, als ὀστέων, νεκρῶν, ἄμμου; vorzügl. ein Sandhaufen, Sandhügel, Sandebene; θῖνες ἄνυδροι, θηριώδεις, ἔρημοι bey Dichtern, die libyschen Sandwüsten; dah. auch das sandige Meerufer; auch eine Sandbank, od. Erde, Schlick, Schlamm, die an den Ausflüssen der Ströme sich ansetzen; Polyb. 4, 41. Plutarch. Fab. Max. 6. [Die Grammatiker, denen diese Bedeutungen so ganz verschieden vorkommen, was sie nicht sind, wenn man, mit etwas mehr Imagination, der Tropen mächtiger ist, u. auch nur an ἄμμος, ψάμμος, ψάμαθος u. σάμος denkt, machen zwey wildfremde Worte daraus, u. leiten ὁ θὶν, der Haufen, von τίθημι, θέω, wie θήμων u. θωμὸς, ab; aber ἡ θὶν, das Ufer, (der Sand) v. θείνω, wie θέναρ, u. Gott weifs wie sonst noch. Den Unterschied für einen Augenblick zugegeben, so wäre gerade die verworfene Schreibart θὴν od. θεὶν (nach alter Weise, ehe man das unglückliche Zeichen η hatte, das sehr inconsequent angewendet wurde) in der Bed. „Haufen" die richtigere u. hätte in εὐθηνέω, das wegen des gleichbedeutenden εὐθημο-

νέω u. εὐθετέω offenbar von τίθημι, θέω ist, einen nicht unverwerflichen Bildungsverwandten. Auch hat man nicht nöthig, θὶν gerade mit Haufen zu übersetzen: Lage, Lager, Bank, Schicht etc. gelten so gut vom Ufer, als von jedem andern Liegenden.]

Θινός, s. v. a. θεῖος; wov. ἔνθινος. (Ist von θεός, θεῖνός, θεινὸς, θινός ganz regelrecht, wie ἀνθρωπινὸς etc.)

Θινόω u. **ἀποθινόω** (θὶν), versanden, verschlemmen; Polyb.

Θινώδης, ὁ, ἡ, (θὶν) einem sandigen Ufer gleich; sandig; σάλος, sandiger Meeresgrund; οὐκ ἀντέχει ἄγκιστρον θινῶδες ἀγκύρας, der im Sande nicht haftende Haken des Ankers; fragm. Trag.

Θίξις, ἡ, (θίγω) Berührung; χόρδων, Griff in die Saiten. S. ἠθικός.

Θίς. S. θὶν.

Θλαδίας, ὁ, auch θλασίας, besond. in Comp. wie ὠτοθλαδίας, der gequetscht ist, dem die Hoden eingedrückt sind; was εὐνοῦχος.

Θλάζω. S. θλάω.

Θλάσις, ἡ, (θλάω) das Quetschen, Drücken, Zerdrücken, Eindrücken.

Θλάσπις, ἡ, u **θλασπίδιον**, τὸ, eine Art von Kresse, deren Samen (gequetscht) als Senf genossen ward.

Θλάστης, ὁ, der Quetscher; Instrument, wie ἐμβρυοθλάστης.

Θλαστικός, ἡ, όν, (θλάω) zum Quetschen, Zerquetschen gehörig oder geschickt.

Θλαστός, ἡ, όν, (θλάω) zerstoſsen, zerquetscht, gequetscht.

Θλάω, ῶ, od. **θλάζω**, Perf. pass. τέθλασμαι, quetschen, stoſsen, zerquetschen, zerdrücken, zerstoſsen, einstoſsen, zermalmen. Vrgl. θράω, wovon θλάω ein Dialect, wie θλίβω st. τρίβω.

Θλιβερός, ά, όν, (θλίβω) drückend, quetschend.

Θλιβίας, ὁ, was θλαδίας; Strabo.

Θλίβω, f. ίψω, (vrgl. τρίβω, wovon es ein Dialect, der λ st. ρ setzt) drücken, quetschen, pressen; ausdrücken, zusammendrücken, zerdrücken; niederdrücken; auch metaph. drücken, kränken, belästigen; 2) auch als Kunstausdruck der πάλη, die in θλίβειν καὶ κατέχειν bestand; Aristot. Rhet. 1, 5. οὐδεὶς οἶδεν ὅπου με θλίβει (ὁ κάλτιος) eben so figürl. wie: „Niemand weiſs, wo mich der Schuh drückt;" Plutarch. öfter.

Θλίμμα, τὸ, das Gedrückte, Ausgedrückte, Zerdrückte.

Θλιμμός, ὁ, u. **θλίψις**, ἡ, das Drücken, der Druck; Drückung, Bedrückung; Qual, Angst.

Θναίσκω, äol. st. θνήσκω.

Θνησείδιος, ὁ, ἡ, u. **θνησιμαῖος**, αία, αῖον, (θνῆσις) *morticinus*, nicht sowohl gestorben, verreckt, als was sterben, verrecken kann od. pflegt; ἀπέχεσθαι (κρεῶν) θνησειδίων od. θνησιμαίων; Aelian. u. Hierocles. Dah. ἐσθήματα ἐκ θνησειδίων, Kleider aus thierischen Stoffen, oppos. den leinenen, aus dem Gewächsreich; Philostr. Apoll. 1, 1.

Θνήσκουσι, st. τεθνᾶσι, sie starben, od. sie sind todt; Soph. Oed. tyr. 118.

Θνήσκω, ich sterbe. S. in θαίνω, θάνω u. θένω.

Θνητογαμία, ἡ, Vermählung (einer Göttin) mit einem Sterblichen.

— **γενής**, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von Sterblichen erzeugt poet.

— **ειδής**, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) nach der Art der Sterblichen, sterblich; poet.

Θνητός, ἡ, όν, gestorben, todt; (θνήσκω) sterblich; menschlich; was einem Menschen ziemt, in seiner Sphäre bleibt.

Θοάζω, u. **θοάσσω**, (θοός) s. v. a. θύω, von heftiger, ungestümer Bewegung, (wüthen, toben,) stürmen, schnell gehen, schnellen, setzen, springen, eilen; θοάζει δεῦρο Κασάνδρα δρόμῳ; Eur. Troad. θοάζων αἰθέρος ἄνω καπνὸς; Eur Or. wie σκιρτάω, springt, steigt in die Höhe, κῆτος θοάζον ἐξ Ἀτλαντικῆς ἁλός; Eurip. bey Plutar. 2) Transitive: schnell bewegen, πτέρυγας; Eur. Iph. Taur. 1142. Or. 337. metaph. beschleunigen, wie *urgere*; Eur. Bacch. 65. σῖτα γένυσι ἐθόαζον, Herc. fur. verzehrten schnell (wie θαμίζω, häufig thun, so θοάζω, schnell thun). Auch rasen, wie ein Rasender gehen u. wüthen; Eur. Phoen. 801. S. in θύω; 3) st. θάζω, θαάζω, θαάσσω, sitzen; Soph. Oed. tyr. 2. Aeschyl. Suppl. 610. Aristoph. Thesm. 896. [Alte u. moderne Grammatiker, die leider niemals od. höchst selten eine Metapher fortführen u. daraus die Bedeutungen entwickeln, wissen sich in beide Hauptbedeutungen nicht zu finden, u. suchen nach ihrer bekannten Methode in jeder Bedeut. ein neues Thema, wie man denn bey Plut. de aud. poet. frischweg st. θοάζον θαάσσον emendirt.] S. θάω u. θέω.

Θοιματίδιον, τὸ, Dim. von

Θοιμάτιον, τὸ, contr. aus τὸ ἱμάτιον. Der Adspirat des folgend. Worts ist in θ übergegangen, wie in φροίμιον, φρούδος etc.

Θοινάζω, andere Form von θοινάω.

— **ναμα**, τὸ, angestelltes Mahl, Schmaus.

— **νατήρ**, ῆρος, ὁ, u. **θοινάτωρ**, ορος, ὁ, der einen Schmaus giebt; 2) active: fressend, um sich greifend, als λοιμός; Anal. dav.

Θοινατήριος, ὁ, ἡ, zum Schmause od. Schmauser gehörig.

— νατικὸς, ἡ, ὀν. s. v. a. -νητικός.

— νάω, ῶ, vorz. im Med. essen, schmausen, schwelgen, verzehren; von

Θοίνη, ἡ, (st. θοάνη) ein dor. Wort, Schmaus, Gastmahl; überh. Speise, vorz. angenehme; von Thieren: Fraſs; ἐν θοίνῃ ποιεῖσθαι, eigentl. zu Gaste bitten; überh achten; dah Plato Leg τοὺς γὰρ γόητας οὐκ ἐν θοίνῃ λέγω, die Gaukler rechne, zähle ich nicht mit. [Von θόω. S. in θάω.]

— νημα, τὸ, s. v. a. θοίναμα.

— νητήριος, ὁ, ἡ, s. v. a. -νατήριος.

— νητικὸς, ἡ, ὀν, zum Schmaus gehörig od. geneigt.

— νητὸς, ἡ, ὀν, geschmauset, zu schmausen, zu essen.

— νήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. -νατήρ.

Θοῖτο, Optat. st. θεῖτο, zu τίθημι, Aor. 2. medii.

Θολερέω, ῶ, s. v. a. ταραχίζομαι; v.

Θολερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, (θολὸς) kothig, schlammig, trübe, unrein, dunkel; vorz. von Wasser, auch schmutzig, wie ὗς, die im Schlamme wühlt; 2) metaph. θολερῷ χειμῶνι νοσήσας, vom finstern Sturm der Leiden erkrankt; Soph. Aj. λόγοι θολεροὶ, verworrene Reden; Aeschyl. Prom. überh. wie *perturbatus*, leidenschaftlich, auſser Fassung.

Θολερώδης, ὁ, ἡ, immer trübe, od. von Natur trübe, unrein.

Θολία, ἡ, bey Theocr. 15, 39. ein Hut gegen die Sonne; Andere erklären es auch Sonnenschirm, aber falsch. Lacon. σαλία, nach Hesych. πλέγμα καλάθῳ ὅμοιον, also Strohhut, wie bey Soph. ἡλιοστερὴς κυνῆ; dſsgl. πέτασος, καυσία, πῖλος ἀρκαδικὸς, ähnliche Kopfbedeckungen.

Θολοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, nach Art od. in der Gestalt eines θόλος, Gewölbes od. Rotonda, wofür Hesych. die Form θολώδης hat.

Θολομιγὴς, ὁ, ἡ, verunreiniget.

Θολὸς, ὁ, Schmutz, Koth des trüben Wassers; dav. θολερός; 2) der dunkle Saft, den die Blackfische od. Dintenfische, *sepiae* in der Furcht ergieſsen, u. damit das Wasser trüben. Die Attiker sagen dafür ὀλὸς u. ὀλερός. Vrgl. ἐλεδώνη. Mit ἐλας, d. i. μέλας, schwarz, verwandt.

Θόλος, ἡ, auch ὁ, Kuppeldach, u. dah. überh. ein rundes Gebäude, ein runder Tempel, *Rotonda*; bes. das Haus, worin die Prytanen zu Athen unterhalten wurden, weil es diese Bauart hatte; Paus. Att. 53.; 2) ein rundes Gebäu, οἴκημα, bey Hom. Od. 22, 442. u. 466., mit Säulen umgeben, zwischen dem Wohnhause u. dem Hofraume; eine Art Schoppen, Schuppen, worin man den täglichen Speisebedarf zur Hand hatte, nach den Scholien; also eher Speisegewölbe als Küchengewölbe, wie man es dolmetscht, gar zu modern u. provinziell; 3) ein rundes Zimmer in den Badehäusern, das sogenannte *Laconicum*, Schwitzbad. [Ist von ὅλος, *solus*, von ἔλλω, rund.]

Θολόω, ῶ, (θολὸς) kothig, trübe, dunkel, unrein machen; trüben; metaph. betrüben, beunruhigen; -λωσις, ἡ, d. Subst. -λώδης, εος, ὁ, ἡ, wie schmutzig, trübe. S. in θολοειδής.

Θοὸς, ὰ, ὸν, Adv. -ῶς, schnell, geschwind; eindringend; dah. spitzig, zugespitzt, als γόμφοι; u. figürl. νῆσοι, bey Hom. wegen ihrer Vorgebirge, od. ihrer ins Meer gehenden Spitzen. Metaph. hitzig, wie *acris*, als μάχαι; Pind.— Hom. nennt die Nacht νύκτα θοὴν, wovon die Grammatiker absurd - gelehrte Erklärungen geben. Es ist nichts weiter als die schnelle Nacht, die, weil in jenen Gegenden fast keine Dämmerung Statt findet, um so schneller hereinbricht u. eben so auch verschwindet. [Ist doch Nacht auch mit nahen verwandt; denn sie rückt dem Menschen auf den Leib u. hebt alle Ferne wie alles Detail auf; dah. Metaphern wie ἐπιμαίετο, *imminet nox*, die Nacht rückt heran, u. s. w. tief aus der Empfindung geschöpft sind.] Davon

Θοόω, ῶ, spitzig, scharf, schnell machen; metaph. wie *acuere*, *incitare*, s. v. a. παροξύνω; Ody. 9, 327. Oppian. hal. 2, 525.

Θοραῖος, αία, αῖον, (θορὸς) zum Samen gehörig; πόρος, der Samengang.

— ρέω, bey Spätern s. v. a. θόρω.

— ρὴ, ἡ, s. v. a. θορὸς, Same.

— ρικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. θοραῖος zum Samen gehörig; ihn enthaltend.

— ρίσκω, contr. θρώσκω, ich befruchte, belege, bespringe; wie folg.

Θόρνυμι, θορνύω, (θόρω, θόρνω) springen, hüpfen; vorz. bespringen; im Med. sich begehen, begatten.

Θορόεις, όεσσα, όεν, (θορὸς) samenartig, d. i. ungebildet, wie der Same; Oppian.

Θορὸς, ὁ, Same; von Menschen u. Thieren; als Substantiv vom Folgenden, wie wir noch Biebergeil sagen u. darunter die Testikeln dieses Thiers verstehen.

Θόρος, ὁ, eigtl. was bespringt, gern bespringt, von Thieren also geil, hitzig, brünstig; u. nachher von Menschen; dah. st. *admissarius*, wie θούρης. Die andere Form (eigentl. ion. wie νόσος, νοῦσος) θοῦρος wird vom Krieger, der seinen Feind an-

springt, (ἐπάλμενος ὀξέϊ ἔγχει) also muthig, hitzig, wild etc. gebraucht, (wie im franz. *assaût* von *adsaltus*.)

Θορυβέω, ῶ, lärmen, Geräusch machen; vorz. in den Volksversammlungen, als Zeichen des Beyfalls od. der Mifsbilligung; dah. 2) auch überh. sein Mifsfallen od. seinen Beyfall geräuschvoll zu erkennen geben; 3) act. τὰς ἐκκλησίας, die Versammlungen durch Lärmen u. Geschrey stören; 4) überh. in Unordnung od. aufser Fassung bringen, verlegen machen, stören.

Θορυβή, ἡ, s. v. a. θόρυβος.

— **βητικός**, ἡ, όν, (θορυβέω) Lärm, Unruhe machend, erweckend, dazu gehörig od. geneigt.

— **βοποιός**, ὁ, ἡ, Lärmmacher, Unruhstifter; -ποιέω, ῶ, d. Verbum.

— **βος**, ὁ, s. v. a. θρόος, (S. τύρβη) Lärm, Geräusch, Aufruhr: ἡλίκος ἂν ἦν ὑμῖν θόρυβος, εἰ ἐγὼ τοῦτο ἐποίουν; Plutar. Conviv. 13.; Gefahr; Eur. Iph. Aul.; vorz. ein lautes Zeichen des Beyfalls; auch des Unwillens; dav.

— **βώδης**, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, lärmend, geräuschvoll, stürmisch. Pollux erklärt es auch εὐτελής, gemein; was es denn freilich auch ist.

Θόρω, ungebr. dafür θορέω, f. θοροῦμαι, Aor. ἔθορον, u. als gew. Präs. θρώσκω, springen, hüpfen, bespringen, heraufspringen; bespringen, vom Begatten.

Θουραῖος, αία, αῖον, (θοῦρος) springend, muthig, hitzig; zum Springen od. Bespringen gehörig; geil.

— **ράς**, άδος, ἡ, s. v. a. θουραία; dah. 2) *salax*, geil, als κύων; Lycoph.

— **ρήεις**, ήεσσα, ῆεν, was θουραῖος; geil.

— **ρης**, ὁ, s. v. a. θόρος, der Springer, Bespringer, männl. Zuchtthier.

— **ρικός**, ἡ, όν, s. v. a. θορικός.

— **ριομάντις**, ὁ, bey Aristoph. Nub. ein Wahrsager, mit einer dunkeln Anspielung auf eine Geschichte.

— **ριος**, ία, ιον, s. v. a. θοῦρος.

— **ρίς**, ίδος, ἡ, andere Form st. θουράς; 2) mit ἀλκή, kriegerisch od. vielmehr angreifend (offensiv); eben so ἀσπίς, αἰγίς, als womit stofsend der Angriff gemacht u. fortgesetzt wurde.

Θοῦρος, ὁ, was θόρος u. das Adj. θούριος, heftig, hitzig, ungestüm, muthig, kriegerisch. S. in θύω; dav.

Θουρόω od. **θουράω**, s. v. a. ὁρμάω.

Θόω, wov. θοός u. θορός. S. in θάω, θέω u. θύω nach.

Θόωκος, ὁ, distrahirt st. θῶκος, u. s. v. a. θάκος, Sitz, Sitzung, Versammlung, Hom. Od. 2, 26.

Θοῶς, Adv. zu θοός.

Θόωσα, ἡ, (θοός) die Schnelle, Schnelligkeit; Eile, Uebereilung; als Nom. pr. Plut. de tranq. anim.

Θραγμός, ὁ, das Krachen eines brechenden Körpers, von θράω, ἄζω, ἄσσω, s. v. a. θραύω.

Θρακιστί, Adv. in od. auf thracisch, nach thracischer Art od. Sprache.

Θρακοφοίτης, ου, ὁ, Thraciengänger, nach Αἰδοφοίτης u. a. m.

Θρανεύω, **θρανόω**, **θρανύσσω**, zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern; von θράω (θραύω, θρανω) θρανεύω; dav. ἀθράνευτος s. v. a ἄθραυστος; 2) bey Aristoph. Eq. ἡ βύρσα σου θρανεύσεται, dein Fell soll mir vom Gerber über der Gerberbank (θράνος) ausgespannt werden.

Θρανίας, ὁ, was θρανίς, ὁ, der Schwertfisch, sonst ξιφίας.

— **νίδιον**, τὸ, od. **θράνιον**, Dimin. von θράνος.

Θρανίς ὁ. S. θρανίας.

— **νίτης**, ου, ὁ, (θράνος) ein Ruderer am Hintertheile des Schiffs; mit σκαλμός, die Reihe od. Galerie derselben; mit λεώς, das Ruderer-Volk; S. μεσόνεοι u. θράνος. Dav. -νῖτις, ιδος, ἡ, κώπη, das Ruder eines θρανίτης; -νιτικός, ἡ, όν, einem θρανίτης gehörig.

Θράνος, ὁ, (θράω) Sitz, Bank, bes. Ruderbank; wie ἕδρα, der Abtritt; der vorstehende Balkenkopf; der Theil des Schiffs, worauf die θρανῖται sitzen. Von θράνιστρον Dimin. ist das lat. *transtrum*. S. θρῆνυς u. θρόνος.

Θρανόω u. **θρανύσσω**. S. θρανεύω.

Θρασεομάχος, st. θρασύμαχος; Pind.

Θρασέω, was θαρσύνομαι; Diphil. Athen.

Θρασέως, Adv. von θρασύς.

Θρασκίας, ου, ὁ, der aus Thracien od. Norden wehende Wind, bey uns Nord-Nordwest.

Θράσος, τὸ, eigentl. nur das versetzte θάρσος; meist aber Keckheit, Verwegenheit; übertriebener Muth; od. vorgegebene Tapferkeit. S. θαῤῥέω.

Θράσσω, -ττω, f. ξω, att. syncop. st. ταράσσω, beunruhigen; auch metaph. φρένας; Aeschyl. Prom. 629. Eur. Rh. 863. Dav. ἄθρακτος st. ἀτάρακτος. Wird auch νύσσειν, κινεῖν erklärt. [Die Alten haben öfter eine Anspielung auf die Thracier in diesem Worte gesucht u. gemacht; so Eurip. Rh. 725. τί θράσσῃ; τί ταρβεῖς, nach Musgrave's Verbesserung. Eben so Aristot. Rhet 3, 11. Und so ist auch Aristoph. Ach. 157 ἀποτέθρακεν zu verstehen. So in σαμοθράκη eine Anspielung auf θράττειν; Aristoph. Pac. 276. So fand man auch in ἀποσκυθίζω eine Anspielung auf die Σκυθαί; dah. es die Grammatiker

erklären, auf scythische Art sich den Kopf rasiren, das eigentl. nicht darin liegt; vrgl. ἐπισκυθίζω. Eine gleiche Bewandtnifs hat es mit den beiden barbarischen Worten θρέττε u. θρεττανελὸ, bey Arist. eq. 17. u. Plut. 290, die aber zu schmutzige Anspielungen enthalten, um sie hier zu erklären. Ersteres übersetzt ein *Quidam:* holla! frisch darauf los.

Θρασύγλωττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von frecher, kecker Zunge; frech in Reden; -γλωττία, ἡ, d. Subst.

— γυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) muthig, stark an Gliedern od. von Körper; poet.

— δειλος, ὁ, ἡ, Poltron, der mit seinem Muthe prahlt.

— κάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) muthig, herzhaft; Hom.

— μάχανος, ὁ, ἡ, dor. st. -μήχανος, (μηχανὴ) kühn in seinen Plänen u. Unternehmungen; was θρασυμήδης.

— μάχας, ου, ὁ, dor. st. -μάχης od. -μαχος, (μάχη) muthig im Kampfe od. Kriege; Pind.

— μέμνων, ονος, ὁ, ἡ, (μέμνω) kühnen Sinnes, kühn, dreust, standhaft; poet.

— μήδης, u. -μητις, ιδος, ὁ, ἡ, od. -μήτης, ου, ὁ, (μῆδος, μῆτις) von Entschliefsung od. Denkungsart dreust, kühn od. frech; poet.

— μήχανος, ὁ, ἡ. S. θρασυμάχανος.

— μυθος, ὁ, ἡ, was θρασύγλωττος.

Θρασύνω, (θρασὺς) kühn, muthig machen; θρασύνειν τι, womit prahlen; Polyb.; 2) Pass. kühn, muthig seyn, sich muthig beweisen; überh. im Med. dreust-kühn handeln od. sprechen; mit d. Dat. sich worauf verlassen, θρασυνθῆναι ὅρμῳ; Aeschyl. Suppl.

Θρασυξενία, ἡ, (ξένος) Frechheit eines Fremden; Plato Legg.

— πονος, ὁ, ἡ, d. i. θρασὺς ἐν πόνοις; Pind.

— πτόλεμος, ὁ, ἡ, muthig im Kriege, in der Schlacht; Anal.

Θρασὺς, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, (θράσος) dreust, keck, kühn; frech; muthig, tapfer; sicher, zuverlässig, auch von Sachen, οὐκ ἄρ' ἐκείνῳ προςμίξαι θρασὺ, man darf nicht, od. es ist nicht sicher; Soph. Phil.

— σπλαγχνος, ὁ, ἡ, Adv. -άγχνως, dreust, unerschrocken, muthig; Aeschyl.

— στομέω, ῶ, ich rede, spreche dreust od. frey; -στομία, -ίη, ἡ, d. Subst.; -στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) der dreust, frey od. frech redet, spricht.

— σύτης, ητος, ἡ, (θρασὺς) Dreustigkeit, Kühnheit; Frechheit.

— σύφρων, ονος, ὁ, ἡ, kühngesinnt; poet.

Θρασυφωνέω, ῶ, -φωνία, ἡ, u. -φων, ωνος, ὁ, ἡ, was -στομέω, -στομία, -στομος.

Θρασυχάρμης, ὁ, kühn in der Schlacht; poet.

— σύχειρ, ρος, ὁ, ἡ, mit tapferer, muthiger Faust; Anal.; -χειρέω, d. Verb. u. -χειρία, ἡ, Muth im Angriffe.

Θράττα, ἡ, u. θραττίδιον, τὸ, ein bunter Meerfisch; auch θάττα.

Θράττα, wie Θρῆσσα, das Femin. von Θρᾷξ, Θρῄξ, st. Θρήϊξ, Thracier, Thracierin.

Θράττω. S. θράσσω.

Θραυλὸς u. θραυρὸς, (θραύω) zerbrechlich, weich, mürbe, mürmlicht; bröcklich, zerbrochen. S. τραυλός.

Θραῦμα, τὸ, (θραύω) was θραῦσμα.

Θραύπαλος, ὁ, *viburnum opulus*, wilde Schneeballen, ein Baum.

Θραυπὶς, ἡ, ein Vogel wie der Distelfink, *carduelis.* Wird auch θλυπὶς, θλιπὶς, γράπις, geschrieben.

Θραυρὸς S. in θραυλός.

Θραυσάντυξ, υγος, ὁ, ἡ, (ἄντυξ) die Räder zerbrechend, poet.; von

Θραῦσις, ἡ, das Zerbrechen; θραῦσμα, τὸ, das Zerbrochene, Stück, Bruchstück; θραυστὸς, ἡ, ὸν, zerbrochen; zerbrechlich; von

Θραύω, zerbrechen, zerschmettern, zermalmen; zerreiben; dah. wie *frango*, schwächen, entkräften; τὴν δύναμιν, ἐλπίδα. S. θράω.

Θράω, die Grundform v. θραύω; wov. θρέω, θρίω, θρόω, θρύω, nur andere Formen sind, dem Laute eines brechenden Körpers nachgeahmt; dah. 1) brechen, zerbrechen, zermalmen, zerreiben, u. s. w.; figürl. wie *frango*, schwächen, entkräften; 2) ein Geräusch (*fragor*) machen, lärmen, sprechen, welches eben so von b r e c h e n kommt; dah. der Grieche noch φωνὴν ῥήσσειν, *rumpere vocem* u. θρέω, ομαι, wie *questus rumpere*, in Klagen ausbrechen. [Von θράω ist θραύω, auch θράζω; v. θρέω (θρένω), θρῆνος; v. θρέω, θρόος u. θροέω; v. θρίω (θρίπω), θρίψ, -πος; v. θρύω, θρύπτω, θρύπτω; ferner θρύλος, θρύλλος. Die genannten Formen sind wieder nur verschiedene Aussprache von τρέω, τρίω, τρόω, τρύω, mit τέρω verwandt, w. m. s.]

Θράω, f. ήσω, ομαι, sitzen, das Stammw. v. θράνος, ion. θρῆνυς, der Sitz, Bank; v. θρέω ist θρόνος, eben das. [Dieses Θράω ist wahrsch. das vorige Wort, näml im Sinne von *terere*; nach dem Eindruck (ἄρεισμα), den das Sitzen hinterläfst: denn so zufällige Merkmale ergreift die Phantasie zur Bezeichnung, zumal in der Zeit der ersten Spracherfindung.]

Θρεῖσσα st. Θρῇσσα, Θρᾷσσα; Theocr. Epig. 18.

Θρεκτικὸς, ἡ, ὸν, (τρέχω) zum Laufen gehörig od. geschickt.

Θρέμμα, τὸ, (τρέφω) alles, was man füttert, nährt u. aufzieht; Zögling; Zuchtvieh; bes. Heerden von Ziegen u. Schafen; dav. -μάτιον, τὸ, Zögling, aufgezogenes Kind; Pflegetochter od. Sclavin.

— ματοτροφέω, Zuchtvieh halten.

Θρέξασκον, ion. poet. Imperf. zu τρέχω, F. Θρέξω, Aor. ἔθρεξα, wie στρέψασκον von στρέφω, ἔστρεψα u.a.m. τρέχω, v. Θρέω, Θρέξω, ἔθρεξα.

Θρεοκάρδιος, ὁ, ἡ, (Θρέω) unruhig od. betrübt; Anacr.

Θρέπτα, τὰ, weichere Form st. Θρέπτρα, die sich verhält wie σκᾶπτον zu σκῆπτρον, u. nicht zu emendiren.

— πτειρα, ἡ, -Θρεπτὴρ, ῆρος, ὁ, (τρέφω) Ernährer, Erzieher. -τήριος, ὁ, ἡ, was man nährt; als πλόκαμος, Haupthaar, welches man wachsen läfst; zum Nähren, Ernähren, Erziehen gehörig, od. geschickt. Das Neutr. Θρεπτήριον, st. τροφὴ; Soph. Oed. C. 1263. sonst aber bes. τὰ Θρεπτήρια, Erzieherlohn, Dank u. Unterhalt, den ein Kind seinen alten Eltern gewährt für ehemals von ihnen erhaltenen Unterhalt u. Erziehung. Häufig bey Hom.

— τικὸς, ἡ, ὸν, gut nährend; zum Nähren gehörig od. geschickt; von

— τὸς, ἡ, ὸν, genährt, gefüttert; zu nähren.

— τρια, ἡ, u. -τρον, τὸ, was Θρέπτειρα, u. Θρεπτήριον.

Θρεττάνελο, eine Nachahmung v. Tone der Zither, wie unser Tralara. S. auch in Θράσσω.

Θρέττε, bey Aristoph. Eq. 17. erklärt man dem Sinne nach für Θρασὺ, Θαῤῥαλέον, ἀνδρεῖον; es steckt aber noch eine Obscönität dahinter. S. Θράττω.

Θρεψίππας, ου, ὁ, s. v. a. ἱπποτρόφος; bes. Nom. Pr.

Θρέψις, ἡ, das Nähren, Nahrung, Ernährung; von Θρέφω, τρέφω, f. Θρέψω.

Θρέω, Med. Θρέομαι, ich mache Lärmen, Geschrey; vorzg. Klaggeschrey, s. v. a. ὀλοφύρομαι, Θρηνέω; poet. Dav. Θρόος, Θροῦς, Θροέω u. Θρῆνος. S. Θράω.

Θρῇξ, ῃκος, ὁ. S. in Θρᾷξ.

Θρηνέρως, ωτος, ὁ, ἡ, *larmoyanter* Liebhaber; also doch sentimentaler, wie δυςέρως; Pollux.

Θρηνέω, ῶ, (Θρῆνος) klagen, winseln; mit d. Acc. beklagen, beweinen; dav. -νημα, τὸ, das Geklagte; Klage; Klagelied; -νητήρ, ῆρος, ὁ, u. -τὴς, ὁ, Kläger, Weiner; -νητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Klagen gehörig-geneigt.

Θρηνήτρια, ἡ, v. -νητήρ, Klageweib.

Θρῆνος, ὁ, lautes Klagen, Schluchzen, Winzeln, Weinen. Von Θρέω, (Θρένω) ion. Θρήνω.

Θρῆνυς, υος, ὁ, ion. was Θράνος vom zweyten Θράω, Fufsbänkchen; Ili. 14, 240. 2) der Sitz für Ruderer; Ili. 15, 729. Eigentl. war Θράνος u. Θρῆνυς, der Queerbalken im Schiffe, worauf auch die Rudersitze ruhten, hernach die oberste Reihe von Rudersitzen.

Θρηνῳδέω, ῶ, ich singe Klagelieder; -ῳδημα, τὸ, Klagelied, Klagesang; -ῳδία, ἡ, das Singen von Klageliedern; v. -ῳδὸς, ὁ, ἡ, (ᾠδὴ, Θρῆνος) der, die Klagelieder singt; -ῴδης, εος, ὁ, ἡ, (Θρῆνος) kläglich; klagend.

Θρῇξ, ὁ, u. Θρῇσσα, ἡ, st. Θρεῖξ, Θρῆϊξ, u. Θρεῖσσα, dor. Θρᾴξ, Θρᾷσσα, Θρᾷττα, Thracier, Thracierin. S. Θράσσω.

Θρησκεία, ἡ, Gottesverehrung, Gottesdienst, religiöse Ceremonie; Aberglauben. -κευτήριον, τὸ, Ort zu Verehrung der Gottheit. -κευτὴς, οῦ, ὁ, gottesfürchtiger Verehrer. -κεύω, ich verehre, bete an, habe religiöse Ehrfurcht; halte heilig, beobachte heilig; 2) ich führe gottesdienstliche Gebräuche ein u. beobachte sie; Herodt. 2, 64. 65. Von

Θρῆσκος, ὁ, ἡ, gottesfürchtig, religiös, abergläubisch, bigott. Andere schrieben Θρέσκος, Θρεσκεύω; sonach wäre Θρῆσκος, Θρησκεύω, ion. von Θρὲξ, Θρέσσα, Θρεῖξ, Θρεῖσκος (wie Θρασκίας formirt); indem es Plutarch. Alex. 2. herleitet von den thracischen Weibern, die in die orphischen u. bacchischen Mysterien eingeweiht, ihren Gottesdienst in Schwärmerey ausarten liefsen. Andere wollen es von Θρέω, Θρόος, *murmur*, dem ceremoniösen Gemurmel, ableiten; durch Zwischenformen wie Θρέσσω, f. έξω, Θρεξὸς, dor. aufgelöst Θρεσκὸς, wie alsdann accentuirt werden müfste.

Θριάζω, die Blätter (Θρίον) der Feigen ablesen; dav. ἀποθριάζω; 2) s. v. a. ἐνθουσιάω, in prophetischer Wuth seyn, prophezeien, vom folg.

Θριαὶ, αἱ, die Steinchen, die man beym Loosen in die Urne warf, u. woraus man wahrsagte; dah. wie *sortes*, Prophezeiung, Orakel; Callim.

Θριαμβευτὴς, οῦ, ὁ, der den Triumph hält; von -βεύω, triumphiren; act. einen im Triumph aufführen. -αμβικὸς, ἡ, ὸν, zum Triumph gehörig, den Tr. betreffend. -αμ-

βὶς, ἴδος, ἡ, mit στολὴ st. θριαμβικὴ; von

Θρίαμβος, ὁ, (st. θρίαβος, mit μ vor β, wie in ἴαμβος) bey den Griechen eine Hymne auf den Bacchus, die bey der Procession gesungen ward von Knaben mit Feigensprossen (θρῖον) in den Händen. Dah. überh. die Procession bey dem Bacchusfeste. 2) bey den Römern der Triumph, ein feierl. Einzug u. Aufzug der Sieger mit Gesängen begleitet, *triumphus;* Arrian. Anab. 6, 28.

Θριγγεῖον, τὸ, u. θριγκίον, τὸ, Dim. von θριγκὸς, ὁ, od. θριγγὸς, θριγχὸς, vrgl. γεῖσον, der Kranz, vorstehende Rand, Zinne, Sims oben an den Mauern, um sie wider den Regen zu schützen. In Od. 17, 267. u. 7, 87. ist θριγκὸς ein Sims, der an den Wänden (äußeren u. inneren) des Pallastes oben hinläuft, wie eine Friese. 2) jeder Einschluſs von Steinen oder Holz Zaun, Befriedigung; dah. 3) trop. der Schluſsstein, Gipfel, das Höchste, die Vollendung einer Sache; figürl. nennt so Plutarch. Q. S. 5, 10, 3. das Salz θρίγκωμα τῆς τροφῆς, weil es die Speisen erst gar macht. Vrgl. ein ähnliches Bild in διάζωσμα. Davon

Θριγκόω, ῶ, ich schlieſse ein, zäune ein od. bringe ein Haus bis unter den θριγκὸς; s. vorh.; dah. 2) vollbringen, endigen; Aeschyl. Ag. ἄτας θριγκοῦν, endigen; Eur. Herc. δῶμα θριγκῶσαι κακοῖς, das Maaſs des häusl. Unglücks voll machen. In Od. 14, 5. bedeutet ἐθρίγκωσε ἀχέρδῳ, ein Dorngehäge, das auf der Hofmauer hinläuft, wie wir Stackete, spanische Reiter u. drgl. daraufsetzen, um das Uebersteigen zu verhindern; od. wie die Bauern Strohschauben auf ihre Lehmwände setzen, um den Regen ablaufen zu lassen. Da man wahrscheinl. zuerst mit Schilf, Binsen u. Stroh gedeckt, so vermuthe ich: man hat den überstehenden Dachrand, (nach der Analogie vom ὀφρὺς (Wimper) u. anderen Körpertheilen) von θρὶξ, θριγχὸς, genannt; das γ als ν ist eingeschoben, wie in σφίγξ st. σφὶξ u. anderen mehr.

Θριγκώδης, ὁ, ἡ, nach Art eines θριγκός.

Θρίγκωσις, ἡ, u. θρίγκωμα, Verzäunung, Verschanzung. S. θριγκός.

Θριδάκινος, η, ον, von Lattich, ἡ -κίνη, Lattich. -κινὶς, ἴδος, ἡ, u. -κίσκη, ἡ, Dim. von θρίδαξ.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, lattichartig; von

Θρίδαξ, ακος, ἡ, *lactuca*, Lattich. Man unterscheidet noch θρίδαξ von θριδακίνη. Der Name ist wahrsch. von den zackigen Blättern, wie die Endivien haben. Das Beyw. ἀφροφυής ist sehr begreiflich, da man diese vor dem Licht bewahrt, um sie weich u. zart zu erhalten.

Θρίζω, f. ίσω, contr. st. θερίζω.

Θρινακρία, ἡ, u. θρινακρὶς, ἡ, *Trinacria*, näml. γῆ od. νῆσος, das Land, die Insel mit 3 Vorgebirgen, (τρεῖς, ἄκρα) Sicilien; dsgl. θρινάκριος adj. Dah. auf sicilischen Münzen 3 Schenkel, die 3 Vorgebirge anzudeuten, abgebildet sind: eine gemalte Metapher od. *Rebus* u. Rückfall in die Hieroglyphen u. Bilderschrift, dergl. mehr in der Kunst vorkommt.

Θρίναξ, ακος, ἡ, st. τρίναξ, Dreyzack, dreyzackige, dreyzinkige Gabel; auch Wurfschaufel. Vergl. τρίαινα.

Θρὶξ, τριχὸς, ἡ, Haupthaar, Barthaar; auch Borsten u. Wolle. θρὶξ ἀνὰ μέσσον, um ein Haar (breit), bey einem Haare; Theocr.

Θριοβόλος, ὁ, ἡ, (θριὰς βάλλων) Steine od. Loose in die Urne werfend, loosend, wahrsagend. S. θριάζω.

Θρῖοι, οἱ, ein Seil am Segelwerke, sonst ἔκφοροι, das man nach einem Sturme, wenn der Wind sich legt, zuerst an der *Prora* nachläſst. S. τέρθριος.

Θρίον, θρῖον, τὸ, Feigenblatt, Feigenlaub; angebl. von τρὶς: καὶ γὰρ τριμερές ἐστι τὸ φύλλον τῆς συκῆς. 2) ein Gericht, welches in Feigenblättern eingewickelt aufgesetzt ward; Schol. Arist. Achar. 1100.

Θριπήδεστος, ὁ, ἡ, (θρὶψ, ἔδω) wurmfräſsig, wurmstichig, τόξα; θριπηδέστατα, eine Form, die nicht regelrecht, aber bequem. Vergl. ἀρχέστατος. θρ. σφραγίδια, Petschafte zum Siegeln aus dem wurmstichigen Splinte von Bäumen gemacht; Aristoph. Thesm. 434.

Θριπόβρωτος, ὁ, ἡ, was den Wurmfraſs hat, wurmstichig, als Holz. 2) st. des vorh. bey Lycoph. 508. von Petschaften u. Siegeln.

Θρίσσα, ἡ, u. θρισσὸς, Anal. ein Fisch; sonst τριχίας. [Also von θρὶξ, θρίσσα, wie θρῆξ, θρῆσσα, ἄναξ, ἄνασσα, vox, ὄσσα etc.]

Θρὶψ, πὸς, ὁ, Wurm, Holzwurm, Holzkäfermade, *cossus;* von τρίβω.

Θροέω, ῶ, (θρόος, θρέω) lärmen, rauschen, schreyen, laut sprechen; sprechen, erzählen, verlautbaren, dav. überh. öffentlich —; 2) schrecken, s. v. a. σοβέω u. διαθροέω s. v. a. διασοβέω.

Θρομβήϊος, ΐα, ΐον, ion. st. θρόμβειος, klümpicht, geronnen, ὠὰ, die sich eben erst gestaltet haben; Nicand.

— βίον, τὸ, Dim. von θρόμβος.

Θρομβοειδής, έος, ὁ, ἡ, einem θρόμβος ähnlich; wie geronnen.

Θρόμβος, ὁ, ein Stück, Haufen von geronnenem Blute, wie *grumus* (Blutrunst sagte man sonst; davon noch blutrünstig); auch ein kleines Stückchen Krume, Korn, z. B. Salz, Weihrauch u. drgl. [Von τρέφω, τέτροφα, τέθρομμαι, gerinnen machen, wie γάλα.]

— **βόω**, ῶ, ich mache gerinnen; dav. -βωσις, ἡ, das Subst.

— **βώδης**, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. θρομβοειδής.

Θρονίζω, (θρόνος) auf den Stuhl, Sessel, Thron stellen od. setzen; dav.

— **νισμὸς**, ὁ, das Subst. -νιστής, οῦ, ὁ, der darauf stellt, setzt.

Θρόνον, τὸ, Blume, Blumenwerk in Stickereyen; Hom. Ili. 22, 440. Kräuter; Theocr. 2, 59. Auch s. v. a. φάρμακον: Lycophr. 674.

Θρόνος, ὁ, Sitz, Sessel; mit einem Fufsbänkchen, θρῆνυς; bes. ein erhabener Sitz der Götterbilder, der Könige, (Thron) Richter u. Obrigkeit; auch der Frauen von Stande, Priesterinnen z. B.; späterhin Rednerstuhl der Declamatoren; Lehrstuhl, Lehramt. [Mit θράνος, θρῆνυς, *scamnum*, verwandt.]

Θρονόω, ῶ, ungebr. dav. aber θρόνωσις, ἡ, das Vorspiel der Korybanten vor der Einweihung in ihre Mysterien; Plato Euthyd.

Θρόος, contr. θροῦς, ὁ, (θρέω) Lärmen, Geräusch; lautes Schreyen, lautes Reden, lauter Zuruf; Gemurmel, Gerede, Gerücht.

Θρυαλλίδιον, τὸ, Dim. v. -αλλὶς, ίδος, ἡ, der Docht; auch eine Pflanze, wie etwa λυχνῖτις u. φλόμος, dazu gebraucht, wie bey uns die abgezogenen Binsen, θρύον.

Θρυγανάω, u. -νόω, (θρύγανον, τὸ, der Klopfer an der Thür) θύραν, ich klopfe sacht an die Thüre; Aristoph. Eccles. Andere lesen τρυγονάω.

Θρύϊνος, ίνη, ϊνον, (θρύον) von Binsen.

Θρυλιγμὸς, u. θρυλίζω. S. θρυλλίζω.

Θρυλλέω, ῶ, auch θρυλέω, ῶ, Theocr. (θρύλος, θρύλλος) s. v. a. θροέω, einen Ton von sich geben, Geräusch, Lärmen machen; häufig reden od. sprechen von einer Sache, sie verbreiten, bekannt machen; austrätschen: ὑπὸ τῶν ποιητῶν θρυλλούμενος, von dem die Dichter viel zu erzählen wissen; u. so von anderen abgedroschenen bekannten Sachen. Davon

— **λλημα**, τὸ, das lat. *fabula*, was allgemein gesprochen, geredet wird; allgem. Rede od. Gerücht, allgemeines Gespräch, Geträtsch.

Θρύλλιγμα, τὸ, das Zerbrochene.

— **λλίζω**, u. -λλίσσω, f. ξω, letzteres: zerbrechen, zerschmettern; davon θρυλλίχθη; Hom. Ili. ψ. 2) die erste Form s. v. a. θροέω, ein Geräusch machen; bey Hom. Hym. Merc. 488. vom Mifsklang einer ungeschickt gespielten Lyra. So hat auch Dion. Hal. θρυλιγμὸς für einen Fehler im Flötenblasen; v.

— **λλος**, ὁ, u. θρύλος, Geflüster, Gemurmel, Gerede; s. v. a. θρόος u. θόρυβος; 2) s. v. a. θραῦλος, lispelnd od. stammelnd.

Θρύμμα, τὸ, (θρύπτω) das Abgebrochene, Stück; ἄρτου, Brodgrume. Das altdeutsche Trumm, wovon Trümmer. Davon

— **μματὶς**, ίδος, ἡ, eine Art Kuchen od. Gericht, was ἐντρυμματίς.

Θρύον, τὸ, *juncus*, Binsen; wahrsch. von θρύω, weil sie mürbe sind. 2) st. στρύχνον μανικὸν, Tollkraut.

Θρυπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Zerbrechen, Zermalmen gehörig oder geschickt; zermalmend, zertrümmernd; mürbe, sprook, spröde; metaph. weichlich, zärtlich, weibisch, wollüstig; spröde, stolz thuend, sich brüstend; von

Θρύπτω, f. ψω, zerbrechen, zerreiben, zermalmen; zermörsern (zermörseln); metaph. wie *frango*, u. wie zerknirschen, niederschlagen, aufreiben, schwächen, entkräften; Med. θρύπτομαι, ich bin, lebe weichlich, zärtlich, wollüstig; ich bin od. thue spröde, *delicias ago*; dah. sich brüsten; od. auch verstellen, nach dem die Person ist. Von θρύω.

Θρύψις, εως, ἡ, das Zerbrechen, Zermalmen, Zerreiben; weichliche Lebensart, Schwelgerey, Weichlichkeit, Luxus; Schwächlichkeit, mit ἀσθένεια. S. τρυφερός.

Θρύω, Stammwort von θρύπτω, att. θρύπτω. Nebenform von θραύω. S. in θράω.

Θρυώδης, ὁ, ἡ, (θρύον) voll Binsen, binsenartig.

Θρώσκω, von θόρω, θορέω, θορέσκω, ήσκω, ίσκω, contr. θρώσκω, ich springe; bespringe, befruchte.

Θρωσμὸς, ὁ, ein über einem anderen (hervorspringender) erhabener Ort; ποταμοῖο, über dem Ufer erhabene Ebene; franz. *Plateau*; Apoll. Rh. πεδίου θρωσμός, bey Hom. Ili. 10, 160. u. sonst ist dasselbe, was gleich im Anfange Ili. β, 810. αἰπεῖα κολώνη heifst u. als das σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης angegeben wird. Andere nahmen θρωσμὸς für den Namen einer hohen Gegend, wie καλλικολώνη, wodurch nichts gewonnen wird:

denn nun, mufs doch diese von der Art gewesen seyn, um so heifsen zu können.

Θρώσσω s. v. a. θρoέω: Oppian. Cyn. 4 MS. wie ἀγνώσσω, κνώσσω etc.

Θύα, ἡ. S. θυῖα.

Θυάζω, s. v. a. θύω, opfern: 2) (θυάω) rasen, das Fest des Bacchus feiern: dah. θυάς. S. θύω.

Θυανεία, θυανία, ἡ, lacon. συανία, für Bacchanal oder Balgerey, bey Epicharm. von θυάω st. σνάω, subo; s. v. a. συηνία; denn σῦς u. θῦς ist einerley.

Θύαρος, ὁ. s. v. a. αἶρα.

Θυάς, ἀδος, ἡ. (θύω, θυάω, θυάζω) eine Rasende, Bacchantin; als Beyw. von ἑορτὴ, feierlich.

Θυάω, ῶ, was σνάω, s. θύω, rannen, (ein Frequentat. von rennen;) dah. von Schweinen: in der Brunst seyn, *subo*; dav. θυανεία.

Θυγάτηρ, τέρος sync. θυγατρὸς, ἡ, Tochter: hernach Mädchen, wie παῖς Sohn; u. im Franz. *fille*; ἄλοχοι, Frauen überh. Figürl. nennen Dichter ihre Gesänge θυγατέρας (Goth. *dauhtar*, anglos. *dohter*; engl. *daughter*, Tochter.) Dav. -γατριδῆ, ἡ, Tochtertochter, od. Enkelin; u. -τριδοῦς, ὁ, Tochtersohn, Enkel. -τριον, τὸ, Dim v. θυγάτηρ.

Θυγατρόγαμος, ὁ, mit der Tochter verheiratet.

Θυγατρογόνος, ἡ, Tochter hervorbringend; Nonn.

Θυεία, ἡ, u. θυῖα, ἡ, Mörser; auch das Becken zum κότταβος. Davon θυείδιον, τὸ, u. θυΐδιον, Dim. Von θύω, vom Umrennen der Mörserkeule; dah. θυέστης, ὁ, die Mörserkeule (δοίδυξ) od. der Reiber; θυέστος, ὁ, ein aus gestampftem Gewürz bereiteter Trank, wahrscheinl. wie sonst τρίμμα heifst, u. ein warmes Getränk, *calda*, war: denn dafs die Alten warmes Wasser (eitel) getrunken, wofern sie nicht Lust hatten zu vomiren, ist nicht zu glauben. So schlecht verstand man einen bekannten Tropus, dem zu Folge wir Gläser trinken, Pfeifen rauchen, etc. u. ganz Europa in Thee u. Caffe, Grog u. Punsch ebenfalls *caldam* trinkt. Vrgl. θερμοπώλιον.

Θύελλα, ἡ, (θύω) Sturm, Sturmwind; wie von ἄω, ἀέω, ἄελλα; davon

— λήεις, ήεσσα, ῆεν, u. -λώδης, ὁ, ἡ, auch θυέλλειος, λεία, λειον, stürmisch, tobend.

— λόπους, οδος, ὁ, ἡ, nach ἀελλόπους, sturmfüfsig; Nonn.

— λαφορέω, ῶ, in od. mit Sturm führen, tragen, bringen.

Θυέστης, ὁ. S. in θυεία. 2) Nom. Pr.

Θυέστος, ὁ. S. auch in θυεία.

Θυήεις, ήεσσα, ῆεν, (θύος) dampfend, vom Räucherwerk, duftend.

Θύζω, st. θύω, opfern; Hesych. in ἐκθύζω.

Θυηκόος, ὁ, s. v. a. θυοσκόος.

Θυηλέομαι. S. folg.

Θυηλὴ, ἡ, Fem. v. θυηλὸς, von θύω, θυέω, eigentl. u. ursprgl. Räucherwerk; hernach Opferkuchen, oder Theil des Opferthiers, der verbrannt wird; bey Hom. s. v. a. ἀπαρχὴ; in Ili ι, auch Räucherwerk; dah. das Opfer selbst; χεὶρ στάζει θυηλῆς ἄρεως, trieft vom Blute des Mordopfers; Soph. El. 2) Wahrsagung aus dem Opfer; Apollon. Davon θυηλήσασθαι, d. i. die θυηλὰς auf den Altar od. ins Feuer legen, auch θυλήσασθαι, wov. θύηλημα u. θύλημα s. v. a. θυηλή.

Θύημα, τὸ, (θύω, -έω) was θυηλή.

Θυηπολέω, ῶ, ich bin ein θυηπόλος, Priester, Wahrsager; -πολία, -ίη, ἡ, das Opfern; das Wahrsagen; 2) die ὄργια der Cabiren; Orph. Argon.

— πόλιον, τὸ, das Opfer; der Altar; Anal.

— πόλος, ὁ, ἡ, u. -πόλης, ου, ὁ, (θύος, πολέω) sich mit Opfern beschäftigend, opfernd; Priester; Wahrsager.

Θυητὴς, οῦ, ὁ, (θυάζω, άω, έω) was θύτης, Opferer; und

Θυητὸς, ἡ, ὸν, geräuchert, wohlriechend.

Θυηφάγος, ὁ. ἡ, (θύος) Opfer verzehrend; Aeschyl.

Θυΐα, ἡ, ein wohlriechender Baum, Hom. Odys. 5. wov. θυΐνη τράπεζα der Lat. *citrea mensa*; Plutar. Also θυΐα, auch θύον, ist d. lat. *citrus*, Zitronenbaum; wahrsch. von θύω, düften, duften. Es scheint aber auch eine Art Ceder gewesen zu seyn: denn Etym. M. sagt: Θύα, ἀφ' ἧς τὰ Θύα, ὅ ἐστι τὰ θυμιάματα; καταχρηστικῶς δὲ καὶ αἱ λοιπαὶ θύαι. [Unmöglich kann man in Griechenland, bey der Kostbarkeit des ausländischen Rauchwerks u. dem starken Verbrauch, nur dieses allein angewendet haben; ja in älteren Zeiten wohl nur Surrogate, Cedernholz, meinthalben auch Wachholder, od. gar θύμος. Und die Schol. zu Soph. Oed. Col. 100. bestätigen diese Vermuthung.] 2) st. θυεία, Mörser; auch das Becken zum κότταβος.

Θυῖα, τὰ, ein Bacchusfest; bey den Eleern.

Θυῖα, ἡ, u. Θυϊὰς, άδος, ἡ, s. v. a. θυὰς, Bacchantin; 2) adject. begeistert.

Θυΐδιον, τὸ, auch θυείδιον, Dim. v. θυῖα, nr. 2. od. θυεία.

Θύϊνος, ίνη, ϊνον, aus od. von dem

Baum θυΐα gemacht, genommen [Das Wort muſs in Xen. Anab. 4, 4, 13. wieder hergestellt werden, st. σύειον, od. συϊνὸν, womit man wohl Schuhleder, aber nicht Menschenhaut salbt.]

Θυΐον, τὸ, s. v. a. θύον.

Θυΐς, ίδος, ἡ, was θυΐα nr. 2. od. θυΐδιον.

Θυΐσκη, ἡ, auch θύσκη, ἡ, u. θυΐσκος, (θύος) Räuchergefäſs.

Θυΐτης, ὁ, (λίθος) ein äthiopisches Fossil.

Θυΐω s. v. a. θύω, *ruo*. Vrgl. θυάω.

Θυλακίζω, sacken, einsacken; nach Hesych. ἀπαιτεῖν τι ἑπόμενον μετὰ θυλάκου, wie die μητραγύρται u. ähnliche Bettelmönche.

— λάκιον, τὸ, -λακὶς, ἡ, -λακίσκος, ὁ, -λακίσκη, ἡ, u. -λακίσκιον, τὸ, sämmtlich Dim. von θύλακος.

— λακίτης, ὁ, u. θυλακῖτις, ιδος, ἡ, was in Säcke od. Sack gethan zu werden pflegt; od. auch sackartig.

— λακόεις, εσσα, εν, u. -λακοειδής, έος, ὁ, ἡ, sackförmig, beutelförmig; Nicand.

— λακος, ὁ, Sack, Beutel, Schlauch, von Leder meist; 2) die weiten Unterkleider der Asiaten u. Perser; Aristoph. Vrgl. ἀναξυρίς.

— λακοτρώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, Säcke zernagend.

— λακοφόρος, ὁ, ἡ, Sack oder Schlauch tragend; -φορέω, ῶ, das Verb.

— λακώδης, εος, ὁ, ἡ, was θυλακοειδής.

Θύλαξ, ἄκος, ὁ, auch θυλὰς, άδος, ἡ, θύλλις u. θύλλιξ, s. v. a. θύλακος, lederner Sack, zu Mehl u. Brod, Beutel, Schnappsack, Ränzel.

Θυλήμα, τὸ, u. θυλήσασθαι. S. θυηλή.

Θῦμα, τὸ, (θύω) urspr. das Geräucherte; Räucherwerk; das Geopferte, Opfer; figürl. st. Opferung od. Mord; mit λευσίμου, der die Strafe der Steinigung verdiente, also ehebrecherischer; Aeschyl. Ag.

Θυμάγροικος, ὁ, ἡ, hitzig-grob; od. in der Hitze leicht grob werdend; Aristoph. Polluc.

— μαίνω, f. ανῶ, (θυμὸς) ich werde böse. zornig.

— μαλγής, έος, ὁ, ἡ, (ἀλγέω) herzkränkend, schmerzlich.

— μάλωψ, ωπος, ὁ, halbverbranntes Holzstück, ein Brand, od. geschweelte Kohlen; nach Hesych. auch ἡ λιγνυώδης τοῦ πυρὸς ἀναφορά, od. Ruſs. 2) Hitzblatter, aber figürl. d. h. für θυμὸς; bey Aristoph. Ach. 320. wo er Köhler in ihrer Art reden läſst. Von τύφω, sollte also eigentl. θυμμάλωψ heiſsen: die Liquidae aber stehen oft einfach nach alter Weise. Vrgl. γίγγλυμος. S. μώλωψ wegen der Endung.

Θυμαμοργὰς, ἡ, herzfressender Gram; Hesych. wie *crève-coeur*.

Θυμαρέω, ῶ, ich habe Gefallen; v. -άρης, εος, ὁ, ἡ, auch θυμάρμενος, ὁ, ἡ, was θυμήρης, (ἄρω, ἄρμενος, (θυμὸς) das Herz vergnügend, τῇ ψυχῇ ἀρεσκοῦσα, angenehm, gemüthlich.

Θυμάτιον, τὸ, Dim. von θῦμα.

Θύμβρα, ἡ, *cunila* u. *satureia*, ital. *coniella*, *savoreggia*, Saturey, ein bitteres, gewürzhaftes Küchenkraut. 2) eine Gegend bey Troja; Hom. Vrgl. μαραθὼν, κόρινθος u. a. m.

Θύμβρις, ιδος, ἡ, u. θύβρις, die Tiber, d. lat. *Tibris*, in ein griech. Etymon umgesprochen; dah. θυμβριὰς, άδος, ἡ, Anwohnerin der Tiber, Römerin.

— βρεπίδειπνος, ὁ, ἡ, u. -βροφάγος, ὁ, ἡ, der Saturey zur Mahlzeit genieſst; (wie in der Schweiz Salbey); Beyw. eines dürftigen armen Landmannes od. Bürgers.

Θυμελαία, ἡ, der Strauch von κόκκος Κνίδειος, *Daphne Gnidium*, ein Purgiermittel.

Θυμέλη, ἡ, von θύω, (θύμος, θύμελος) s. v. a θυηλὴ, bes. der Ort, worauf geopfert wird, Altar; dah. für den Tempel überh. Eur. Ion; fürs Prytaneum; Aeschyl. Suppl. κυκλώπων θυμέλας, d. i. ἑστία od. τείχη; οἴκων, d. i. *focos, lares domus*; Eur. Rhes. 2) von der Aehnlichkeit, insbes. eine Bühne (βοῦνος) od. viereckter Platz im Theater, angebl. vorn in dem Raume der ὀρχήστρα, zwischen dem ὑποσκήνιον links u. rechts, wo die Chöre spielen u. die Mimi auftraten (im röm. Theater fehlte dieser Theil). Dah. auch für Schauspiel; Alciphr. Ep. 2.; für ein Brettergerüst u. Bühne; Plutar. Alex. 67; dav.

— μελικὸς, ἡ, ὸν, zum Chor gehörig, Sänger, Tänzer, Musiker.

Θυμέομαι, οῦμαι, st. θυμόομαι, οῦμαι, [Wird bezweifelt, mit Unrecht.]

Θυμηγερέω, ῶ, von θυμὸς, ἀγέρω, ich sammle Herz, Muth, erhole mich; vrgl. ζωαγρέω.

Θυμηδέω, ῶ, im Medio fröhlich seyn, sich vergnügen; -ηδία, ἡ, d. Subst. v. -ηδής, εος, ὁ, ἡ, (ἄδω, θυμὸς) s. v. a. θυμάρης u. θυμήρης, herzerfreuend, Lust stillend; angenehm.

Θυμήρης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. θυμάρης.

Θυμιάζω, was θυμιάω; Etym. M. dav. θυμίακτρον, τὸ, u. θύμακτρον, was θυμιατήριον.

Θυμίαμα, τὸ, das Geräucherte; Räucherwerk.

Θυμίασις, ἡ, das Räuchern; das Dampfen, Rauchen.

— ατὴρ, ὁ, s. v. a. -ατήριον, τὸ, Neutr. v. θυμιατήριος, zum Räuchern, verst. ἀγγεῖον, Rauchfaſs.

— ατικὸς, ἡ, ὸν, gut zum Räuchern; stark rauchend, dampfend.

— ατὸς, ἡ, ὸν, geräuchert; rauchend; von

— άω, ῶ, u. -άζω, räuchern, in Rauch aufgehen lassen; τινι, Einem Weihrauch anzünden; 2) neutr. dampfen, rauchen, ἄνθρακες θυμιῶντες. Von τύφω, θύμμα od. θύω, θῦμα.

Θυμίδιον, τὸ, Dimin. von θυμὸς.

Θυμικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (θυμὸς) hitzig, heftig, muthig; zornig, affectvoll, leidenschaftlich.

Θύμινος, ίνη, ινον, von oder mit Thymian (θύμος) gemacht.

— μίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit Thymian angemacht; θυμῖται ἅλες, Salz mit Thymus abgerieben, (wie wir Salz u. Kümmel vermischen.)

Θυμοβαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (βαρὺς) herzdrückend; Anal.

— βορέω, ῶ, das Herz sich nagen, abfressen; wov. καταθυμοβορεῖν ζωὴν, carm. Pythagor. das Leben mit herzfressenden Sorgen hinbringen; von

— βόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) herznagend; Anal.

— δακὴς, έος, ὁ, ἡ, (δήκω) herzbeiſsend; Anal.

— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, s. v. a. das contr. θυμώδης.

— εις, εσσα, εν, quendelreich.

Θυμολέαινα, ἡ, v. θυμολέων, έοντος, ὁ, löwenherzig, mit Löwenmuthe; Hom. Ili. ε. 639; Anal.

— μαντις, εως, ὁ, ἡ, der einen prophetischen Geist hat, nach Ueberlegung etwas voraussieht u. sagt; oppos. θεόμαντις, vrgl. ψυχόμαντις.

— μαχέω, ῶ, angebl. mit Erbitterung u. äuſserster Anstrengung fechten od. Krieg führen; aber bey Polyb. ist es den Krieg im Herzen fortführen, über etwas fortdauernd erbittert seyn; -μαχία, ἡ, d. Subst.

Θύμον, τὸ, *thymus*, Thymian, Quendel. S. θύμος, ὁ.

Θυμοξάλμη, ἡ, ein Trank aus Thymian (θύμος), Essig (ὄξος) u. Salzwasser (ἅλμη). S. θύμος.

— πληθὴς, ὁ, ἡ, (πλῆθος) voll Zorns; poet.

— ῥαϊστὴς, οῦ, ὁ, (ῥαίω) tödtend, das Herz od. Leben zerstörend; Hom.

Θυμὸς, ὁ, äol. θῦμος, (θύω) die Seele, in sofern sie heftige Begierden u. Leidenschaften hat; also Muth od. Gemüth; dah. überh. Lust; Begierde; Zorn; Rachsucht, Muth, Hitze; Heftigkeit. Als Sitz der Lebenskraft. Ili. 20. θυμοῦ δευόμενον st. ψυχῆς; Sinn. Od. 10. δόκησι δ'ἄρα σφίσι θυμὸς ὡς ἔμεν, es war ihnen so zu Muthe, zu Sinne; ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν; Od. 9, 302. wie sonst νόος; οὐκ ἐς θυμὸν φέρω, ich besinne mich nicht auf ihn; Soph. El. So verläſst auch d. θυμὸς die Glieder, die Gebeine, wird ausgehaucht. Vrgl. ἦτορ. [Die Unterschiede von θυμὸς, ἦτορ, καρδία bey Homer sind nicht streng aufs Reine zu bringen; ja mit einer solchen Anmuthung an einen Poeten, zumal jener Zeit, zu gehen, ist schon wunderlich u. beweist eben nicht für poetischen Sinn. Die Philosophen nach Plato erklärten θυμὸς also: ζέσιν εἶναι φάσκοντες αὐτὸν τοῦ κατὰ τὴν καρδίαν θερμοῦ, wie wir oben θέλω ableiteten. Galen. περὶ τῶν κατ' Ἱπποκρ. κ. Πλατ. δογμάτων. Also fühlten sie hier das Etymon durch, u. zwar richtig.]

Θύμος, ὁ, auch θύμον, τὸ, (mit kurzem ῠ) *thymus*, angebl. Thymian, Quendel; vrgl. περικνίδιος; 2) als eine Speise od. Kost der armen Leute im attischen Gebiet wird es von den Scholiasten zu Aristoph. Plut. durch βολβὸς u. ἀγριοκρόμμυον erklärt. Aber es scheint bloſs von dem ersten θύμος zu verstehen zu seyn, den man mit Honig u. Essig häufig aſs. Vrgl. θυμοξάλμη; 3) von der Aehnlichkeit, ein fleischichtes Gewächs, Feigwarze; 4) die Brustdrüse, bey ungebornen u. neugebornen Thieren; vom Kalbe heiſst sie Kälbermilch. S. auch θυΐα zu Ende.

— σοφέω, ῶ, ich bin θυμόσοφος.

— σοφικὸς, ἡ, ὸν, Adject. v. -σοφος, ὁ, ἡ, durch sich selbst weise, von Natur geschickt, klug: von Menschen u. Thieren; Aristoph. Nub.; dsgl. Vesp. Arrian. Ind. Ael. h. a. vom Elephanten.

— φθορέω, ῶ, ich fresse mein Herz mit Sorgen ab, ängstige mich; von

— φθόρος, ὁ, ἡ, (θυμὸς, φθείρω) mit κάματος, ἄχος, πενία, Muth tödtend, niederschlagend; herzkränkend; Od. 19, 322.; mit φάρμακα, den Verstand verderbend, des Verstandes beraubend.

Θυμόω, ῶ, (θυμὸς) zornig machen; Med. zornig werden, zürnen; τὸ θυμούμενον, der Zorn; Eurip.

— μώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (θυμὸς) hitzig, muthig, zornig; 2) (θύμος) thymianartig.

— μωμα, τὸ, das Zürnen, Zorn; poet.

— μωσις, ἡ, das Zornigwerden.

Θυνέω, was θύνω u. θύω; wie von δύω, δύνω, έω etc. gebildet. S. in θύω.

Θυννάζω, ich steche den Thunfisch mit dem Dreyzacke; hernach figürl.

etwas, wie einen Thunfisch; Aristoph. Vesp. S. θυννίζω.

Θυνναῖος, αία, αῖον, u. θυννεῖος, vom Thunfische.

— ναξ, ακος, ὁ, Dimin. von θύννος.

— νὰς, άδος, ὁ, was θυννὶς, Dim. von θύννη

— ννεῖος, od. θύννειος, st. θυνναῖος.

Θυννευτικὸς, ή, ὸν, (θυννεύω) zum Fange des Thunfisches gehörig od. geschickt.

Θύννη, ἡ, Fem. v. θύννος, ὁ, auch θυννὶς, ίδος, ἡ, dim. Form eben dasselbe.

— ννίζω, der Form u. Analogie nach eigentl. ich mache zum - od. wie ein Thunfisch; dav. hat Lucian ἀποθυννίζω; u. kurz vorh. θυννῶδες τὸ ἐνθύμημα καὶ ταχὺ, also für thunfischartig (plump) erklären wie wir Stockfisch, u. stockfischartig, für dumm brauchen. Suid. erklärt θυννάζω u. θυννίζω durch ἀποπέμπομαι, abführen, anlaufen lassen, zum Narren haben; u. παραλογίζομαι, betrügen.

Θυννοθηραῖος, αία, αῖον, zum Thunfischfang gehörig; von

— νοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Thunfischfänger.

Θύννος, ὁ, *thunnus*, Thunfisch; im Span. Ital. *tonno*, Franz. *thon*, begreift mehrere Arten unter sich. S. θῦνος.

— ννοσκόπος, ὁ, ἡ, *cetarius*, der die Zahl u. Richtung der ankommenden Thunfische auf einem Gerüste od. Thurm, *cetariae officinae*, beobachtet u. den Fischern ankündiget, damit sie die Netze aufstellen; 2) auch ein Thunfischfänger. Jene Handlung heist θυννοσκοπεῖν u. θυννοσκοπία, ἡ; der Ort, wo sie geschieht, θυννοσκοπεῖον.

— ννώδης, ὁ, ἡ, thunfischartig. S. θυννίζω.

Θῦνος, ὁ, was θοῦρος, s. v. a. πηδητικὸς, von θύω, ὕνω; wie οἶνος, πλάνος, μῖμος, ῥόμβος gebildet, die auch von Personen gebraucht werden.

Θύνω, was θύω, (wie δύω, δύνω etc. gebildet) mit langem ῡ, besond. was ὁρμάω.

Θυοδόκος, ὁ, ἡ, (θύος, δεχόμενος) Räucherwerk aufnehmend, enthaltend.

Θυόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. θυήεις, wie νιφόεις, πνιγόεις u. a. m.

Θύον, τὸ, Opferkuchen; Räucherwerk, auch θύος, τὸ; 2) was θυῖα, der Baum.

Θύος, εος, τὸ, lat in *thūs* contrah. Räucherwerk, θυμίαμα; Hom. Ili. 6, 270.; 2) das Opfer, Opferthier, st. τὰ θυόμενα, ἡ θυσία; Hom. Odyss. 15, 260. mit dem Verb. θύω; 3) Wuth, Raserey, wie θύω; Aeschyl. Ag.

Θυοσκινέω, bey Aeschyl. Ag. περίπεμπτα θυοσκινεῖς, schickst überall herum u. lässest opfern, um die Götter zu bewegen; [wo man auch θεοσκυνεῖς od. θυοσκοεῖς emendirt.]

Θυοσκόος, ου, ὁ, eigtl. ὁ διὰ θυῶν κοῶν, d. i. νοῶν τὰ μέλλοντα, od. ὁ διὰ πυρὸς μαντευόμενος; dsgl. -σκόπος, ὁ, s. v. a. ἱεροσκόπος, Wahrsager aus den Opferthieren od. eigentl. aus der brennenden Opfer-Flamme; Hom. Od. ψ, 315. φ, 145.

Θυόω, ῶ, (θύος) räuchern, wohlriechend machen; ἔλαιον τεθυωμένον, wohlriechendes Oel; 2) θυοῦμαι s. v. a. μαίνομαι. S. in θύω.

Θύρα, ἡ, (mit langem ῡ) lat. mit äol. Wechsel von Θ u. Φ, *foris*, *foras*; Thüre, Pforte; (vom ersten ist das lat. *obturare*, *returare*, die Thüre zumachen, öffnen); 2) auch die Schale der Muscheln, wie θυρὶς; Aristot.; 3) ist θύρα jedes Brett od. von Brettern zusammengesetztes *tabulatum*, länger als breiter, gleich einer Thüre. Dah. θυρεὸς ein langer Schild. 4) Ist von den Persern die Rede, so bedeutet θύραι, nach unserer Art zu reden, die Antichambre, das Vorzimmer, die Halle, den Hof, wo die Grofsen des Reichs sich des Morgens zur Cour versammeln, es sey zu Hause od. im Feld: ein orientalischer Ausdruck, der sich noch in unserem hohe Pforte, die ottomanische Pforte erhalten hat.

Θύραγμα, τὸ, was ἀφόδευμα; von θυράζω.

Θύραζε, Adv. hinaus vor die Thür, *foras*; überh. hinaus, es sey woher u. wohin es wolle, z. B. aus dem Wasser ans Land; Ili. 21, 237.; ἐκ μηροῦ, aus der Hüfte heraus; Ili. 5, 694.; aus den Schiffen; Ili. 18, 446.

— ράζω, f. άξω, s. v. a. d. lat. *elimino*, zur Thüre hinaus führen; überh. ausführen; 2) vor der Thüre od. haufsen bleiben, verweilen.

— ραθεν, Adv. von aufsen her draufsen; *foris*.

— ραῖος, αία, αῖον, zur Thüre gehörig, sie betreffend; draufsen seyend, von draufsen her, abwesend, fremd, als θυραῖός ἐστι; Sophocl. Aj. er ist draufsen; Trach. in der Thüre od. aus ihr kommend; τὰ θυραῖα, *res extraneae*; Eur.

Θυραυλέω, ῶ, ich bin - bleibe - verweile aufser dem Hause; bin - lebe im Freyen, unter freyem Himmel, im Kriege, im Felde; 2) ich bin immer vor jemandes Thüre im Vorhofe, Vorzimmer eines Vornehmen, um ihm aufzuwarten; bes. auch von Liebhabern, die des Nachts vor der Thüre der Geliebtinnen (wie

man sonst sagte. S. in ἡμερίδης) Ständchen bringen; 3) trop., als Oppos. von ἄναυλος, z. B. οἱ λόγοι περὶ τὰ ὦτα θ. d. i. πλανᾶσθαι; Synes. Dav.

Θυραυλία, ἡ, das Leben außer dem Hause, im Freyen, im Felde, unter freyem Himmel, im Kriege; 2) das Aufwarten im Vorzimmer; davon

— **λικός**, ἡ, όν, zum θύραυλος od. zur θυραυλία gehörig.

— **λος**, ὁ, ἡ, (αὐλή, θύρα) der vor der Thüre sich aufhält, überh. außer dem Hause, im Freyen, im Felde, im Kriege lebt.

Θυρεασπις, ἴδος, ἡ, eine Art von Schild, aus θυρεός u. ἀσπίς gemischt.

— **ρεαφόρος**, ὁ, st. θυρεοφόρος; Polyb.

— **ρεοειδής**, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) schildartig.

Θυρεός, ὁ, Stein vor die Thüre zu setzen; Hom. Ody. 9.; 2) langer Schild, von der Aehnlichkeit. S. θύρα.

— **ρεοφόρος**, ὁ, ἡ, (φέρω) Schildträger.

— **ρεπανοίκτης**, ου, ὁ, (θύραν ἐπανοίγων) Thüreröffner; Beyname des Philosophen Crates, dem jedes Haus offen stand; Plut. Q. S. 2, 1, 6. [Ein antikes Cotteriewort, wie etwa Hr. Gerngesehn; od. *Benvenuto*. Das Alterthum ist überh. voll guten Humors, in Vergleich mit den jetzigen gelehrten Grisgramen u. Sauertöpfen.]

Θύρετρον, τὸ, s. v. a. θύρα; Anal.

Θύρηθε, s. v. a. θύρηφι, Adv. draußen, vor der Thüre; eigtl. der Dat. θύρα, mit angehängtem φι. S. in θι.

Θυρίδιον, **θύριον**, τὸ, u. **θυρίς**, ἡ, Dim. von θύρα, Thür- od. Fensteröffnung. S. auch θύρα nr. 2.

— **ροειδής**, έος, ὁ, ἡ, einer Thüre, einem Fenster ähnlich.

— **ροιγός**, ὁ, (θύραν οἴγων) Thüröffner, Thürsteher, Pförtner.

— **ροκοπέω**, ῶ, ich klopfe an die Thüre; vorz. der Geliebten; metaph. τὰ αἰσθητήρια. Dav. -**ροκοπία**, ἡ, das Thürklopfen; -**ροκοπικός**, ἡ, όν, zum Schlagen-Klopfen an die Thüre gehörig, thürklopfend; von -**ροκόπος**, ὁ, (θύρα, κόπτω) an die Thüre klopfend u. bettelnd.

— **ροκρουστέω**, ῶ, (κρούω) s. v. a. θυροκοπέω.

— **ροπηγία**, ἡ, das Zusammenfügen von Thüren od. ähnlicher *tabulata*.

Θυρόω, ῶ, f. ώσω, mit Thüren versehen; Pass. damit versehen seyn; ἐξόδοις πολλαῖς, mit vielen Thüren zum Aus- u. Eingehen.

Θύρσα, τὰ. S. θύρσος.

Θυρσάδδω, **θυρσαδδωᾶν**, st. θυρσάζω, θυρσαζουσῶν, lacon. mit dem Thyrsus das Bacchusfest feiern; Aristoph.

Θυρσάριον, τὸ, Dimin. v. θύρσος.

— **σαχθής**, ὁ, ἡ, (ἄχθος) mit dem Thyrsus beschwert, den Th. tragend.

— **σοειδής**, έος, ὁ, ἡ, thyrsusartigförmig.

— **σόλογχος**, ὁ, d. i. λόγχη τεθυρσωμένη, eine Lanze wie ein Thyrsusstab; od. eine in den hohlen Thyrsus versteckte Lanze, also Thyrsus-Lanze, Lanzenthyrsus; dah. δίθυρσος λογχωτός; Anal.

— **σομανής**, έος, ὁ, ἡ, was θυρσοπλήξ, ὁ, ἡ, (μανία, πλήττω) vom Thyrsus geschlagen u. in Wuth, Enthusiasmus gesetzt; poet.

Θύρσος, ὁ, Plur. θύρσα, τὰ, Thyrsus, ein mit Epheu u. Weinlaub umwundener leichter Stab, wie ihn die Bacchanten trugen; auch νάρθηξ genannt, als hochgewachsener hohler Stängel gewisser Pflanzen, wie Fenchel, Aloe u. dgl. Der Vers des Epigramm beschreibt ihn genau durch θύρσου χλοερὸν κωνοφόρον κάμακα. Die eigentl. Bed. hat es im Lat. behalten, wo der Schofs, Trieb, junge Zweig, Stängel, *thyrsus* auch *turio* heifst. Von θύρω, τύρω, *turo*, *turgo*, *-eo*, *-esco*. Auch τύρσος, *turris*, jedes sich erhebende Gebäude, Thurn, Thurm. S. in θύω: dav.

— **σοτινάκτης**, ου, ὁ, (τινάσσω) Thyrsusschwinger; poet.

— **σοφορέω**, ῶ, ich trage den Thyrsus od. Bacchantenstab; -**σοφορία**, ἡ, das Tragen des Thyrsus od. Bacchantenstabs; v. -**σοφόρος**, ὁ, ἡ, (θύρσον φέρων) Thyrsusträger; das Fest des Bacchus feiernd.

— **σοχαρής**, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.; Anal.

— **σόω**, ῶ, zum Thyrsus od. wie einen Thyrsus machen.

Θύρωμα, τὸ, (θυρόω) der mit einer Thüre versehene Ort, Zimmer, Gemach; Nische; Herodt. 2, 169; 2) st. θύρα, ἡ, die Thür; 3) im Plur. die Flügel einer Thür; auch ähnlich breites Holzwerk: S. θύρα nr. 3. vorz. die Pfosten der Thür.

— **ρών**, ῶνος, ὁ, Vorhof, Platz vor der Thür, s. v. a. πυλών.

— **ρωρεῖον**, τὸ, Aufenthaltsort eines θυρωρός, Thürhüterzelle; -**ρωρέω**, ῶ, ich bin Thürhüter; v. -**ρωρός**, ὁ, u. ἡ, (θύρα, ὤρος) Thürhüter.

Θυσανόεις, εσσα, εν, mit Franzen od. Troddeln, Fasern; von

Θύσανος, ὁ, (S. in θύω) eine Troddel, Quast, e, Franze, Klunker, Bommel, Zoddel; ein herabhängender u. im Gehen sich bewegender Theil an der αἰγίς (aus der urspr. Füßen u. Zagel verblieben; vrgl. ποδεών) auch der ζώνη; Homer. — die lange Wolle des Schaafpelzes, κῶας θυσάνῳ χρυσέῳ; Pind. Vrgl. σίττυβος; — die *cirri* od. langen Fänger des Dintenfisches;

θύσανος δικτυωτὸς ἔχων κώδωνας, eine netzartige Verzierung, in Gestalt einer Quaste, mit Schellen od. Klingeln; auf dem Leichenwagen Alexanders; Diod. Sic. 18, 26.

Θυσάνουρος, ὁ, ἡ, (θύσανος, οὐρὰ) mit zottigem Schwanze, wie der Fuchs.

— **νώδης**, εος, ὁ, ἡ, u. θυσανωτὸς, (θυσανόω) s. v. a. θυσανόεις.

Θύσθλα, τὰ, bey Hom. Ili. 6, 134, s. v. a. θύρσους, od. was sonst die τιθῆναι in Händen hatten, um dem Bacchus zu opfern; dah. metonym. νύκτερα θύσθλα, die nächtlichen Feste des Bacchus, [wie ναῦσθλον, ἔσθλον etc. gebildet.] S. in θύω.

Θυσία, ἡ, (θύω) das Opfern, die Handlung des Opferns; das Opfer, Opferthier; Opferzeit, Opferfest, mit ἄγειν. [Das Wort ist noch nicht bey Homer, obschon ἐπιθύω; sondern erst Hym. in Cerer. 312.] dav.

— **ιάζω**, s. v. a. θύω, βοῦν, ich opfere, schlachte; 2) τὰς γυναῖκας θυσιάζειν τῷ θεῷ καὶ βακχεύειν, d. i. als θυσιάδες, dem Bacchus dienen u. feiern; Diodor.

Θυσιὰς, άδος, ἡ, d. i. θύσσα, Rasende, Schwärmende, Bacchantin; sonst auch θυστάς. S. vorh. 2) Name der Priesterin der Proserpina; Hesych.

— **ασμα**, τὸ, s. v. a. θυσία, v. θυσιάζω.

— **αστήριον**, τὸ, Opfertisch, Altar.

— **σιμος**, ὁ, ἡ, zum Opfern geschickt od. üblich, gebräuchlich.

Θύσκη, ἡ, od. θυΐσκη, Dimin. θυσκάριον, τὸ, das Räuchergefäfs. [Wie θρῆσκος st. θρῄϊσκος formirt.]

Θύσσανος, **θυσσανόεις**, **θυσσανωτὸς**, st. θύσανος u. s. w. des Verses wegen.

Θυστὰς, άδος, ἡ, d. i. θύουσα, eine Opfernde, Priesterin, od. eine schwärmende Bacchantin; 2) Adj. bey βοὴ, Opfergesang; Aeschyl. Sept. λιταὶ, Opfergebet; Soph. Antig.; Bacchantengeschrey.

Θυτὴρ, ῆρος, ὁ, (θύω) Opfernder, Opferpriester.

— **τήριον**, τὸ, was θυσιαστήριον od. θῦμα; Neutr. v. -τήριος, ὁ, ἡ, was θυτικός.

— **της**, ου, ὁ, s. v. a. θυτήρ; dav.

— **τικὸς**, ἡ, ὸν, zum Opfer- od. Opferer- od. Opferpriester gehörig: ἡ θυτικὴ (τέχνη), Opferkunde, Wissenschaft eines *haruspex*.

Θύψις, ἡ, das Schweelen, Sengen, Brennen. S. τύφω u. folg. nr. 3.

Θύω, f. ύσω, (mit langem ῡ) die erste Bed. war neutr. sausen, u. transit. machen, dafs etwas sauset, von brennbaren Stoffen, welche im Feuer prasseln, sieden, brennen oder zünden, wie Räucherwerk u. dgl. *fire*, *suffire*, (mit Wechsel von θ u. φ u. υ u. ι davon gemacht); dah. ἐπιθύω, u. bey Hom. vom Anzünden der ἀπαρχὴ od. θυηλή; 2) gewöhnl. Opfer anzünden, u. also darbringen, opfern als βοῦς θεοῖς, auch blofs θύειν θεοῖς; Opfermahlzeit halten, τὶ, als γάμους mit einer Opfermahlzeit feiern, eben so εὐαγγέλια, διαβατήρια, od. ἐπὶ τῇ ὁρμῇ, ἐξόδῳ defswegen opfern; im Med. opfern lassen; vom *haruspex*, das Opfer und dessen Inneres beschauen; 3) die Bed. glimmen, schweelen, rauchen, räuchern (im Bienenstock od. zeidlen) hat das abgeleitete (θύφω) τύφω, f. θύψω; 4) von θάω ist (θάφω, τάφω) θάπτω, τάφος, vom Verbrennen u. implicite Begraben der Todten; wie von θέω, θέπω, *tepo* u. τέφρη, die Asche; v. θίω, θιβρὸς u. θιμβρὸς, warm, heifs. Von θυέω, θυάω, ist θυηλή, Brand-Opferheerd, θύημα, θυητός. Das Wort ist in der Grundbed. (σύω) einerley mit dem folg.

Θύω, f. ύσω (mit langem ῡ) (ist das vorige Wort, nur metaph.) sausen, brausen od. in heftiger, stürmischer Bewegung seyn wie Wind, Wogen u. Feuer; brennen u. rennen; Od. 13, 85. dah. toben, rasen, wüthen, auch von Menschen; Ili. 1, 342.; dah. von der Schlacht, tosen; δάπεδον αἵματι, strömte, wogte von Blutströmen; metaph. im *furor* od. in Begeisterung seyn, wie in Pindars θύσων ποιήσασθαι διθύραμβον. S. auch in nr. 2. Dasselbe ist θύνω u. θυνέω, bey Hom. u. Hesiod.; ferner mit vorgeschl. ι, ἰθύω, u. ἰθύνω (von εὐθύνω zu unterscheiden) eben das; u. metaph. gelüsten, heftig wollen, begehren; dah. ἰθὺς s. v. a. ὁρμή. Hesych. hat θύζω, für ζέω; u. so erklärte man auch θυμὸς durch ζέσις. Von θύω ist θυμὸς, ὁ, u. von θυέω, Adj. θυελὸς, ἡ, ὸν, d. Subst. θύελλα, der Sturm, (wie von ἄω, ἀέω, ἄελλα). Vrgl. damit πρηστὴρ, v. πρήθω u. τυφῶν; 2) θυάω, in der Brunst seyn, ranzen, vorz. von Schweinen, lat. συάω, wie σῦς, die Sau selbst ihren Namen vom ungestümen Anlauf (Schufs) hat; u. dah. auch θῦς hiefs: (denn σύω, σεύω, ομαι ist nur ein anderer Dialect für θύω, θεύω, rennen; dah. ἔθυσε, *per stadium properavit*; Anal. 3, 174. wie von σύω, bey Pind. σύτο δέμας ἀκίνητον, rannte ungespornt; dah. θύων, d. i. σπεύδων, u. θῦνον, d. i. ἔσπευδον, ἔτρεχον; Hesych.) Ferner θυάζω, im bacchischen *furor* seyn, schwärmen; dav. θυὰς, ἡ, die Bacchantin; 3) θύρω, (wie θόρω) gew. ἀθύρω, springen, hüpfen, wie Kinder u. spielen, σκιρτᾶν u. παίζειν; 4) θύσσω mit vorgeschl. α, (ἀθύσσω)

αἰθύσσω, schütteln, schwingen; anfachen; s. jedoch auch αἰθύσσω; als Neutr. σεύομαι, sich heftig bewegen, stürmen; dav. θύσθλον s. v. a. θύρσος, u. θύσανος, θύσσανος, Bommel, Troddel, Quast; 3) θόω, dav. Adj. θοός, schnell, hitzig, scharf, spitzig; ferner (θοάω) θοάζω, s. v. a. θύω u. θύνω; 6) θόρω, θορέω, θορίσκω, θρώσκω, setzen, Sätze machen, springen, bespringen, wozu θύρω, *turo, turgeo*, schiefsen, in die Höhe schiefsen, wie Gewächse, wie man τρέχειν u. δραμεῖν davon braucht; dah. θύρσος, ein solcher Schofs, Schöfsling; 7) θέω, θεύω, sich in Bewegung setzen, schiefsen, laufen, rennen; so dafs σάω, σέω, σεύω, σύω, σόω, nur aus einem andern Dialecte sind, der σ st. θ setzte.

Θυώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. θυόεις.

— ωμα, τὸ, (θυόω) s. v. a. θυμίαμα, Räucherwerk; Gewürze.

Θυώνη, ἡ, Name der Semele, bey Pind. Pyth. 3. von θύω.

— ωρὶς, ίδος, ἡ, verst. τράπεζα, Opfertisch; auch θεωρὶς; -ωρίτης, ου, ὁ, Diener beym Opfertische; 2) catachrest. st. τραπεζίτης, ein Geldwechsler u. Prüfer, Waradein; diefs figürl. st. κριτὴς od. θεοκρίτης; Lycophr. vom Paris.

— ωρὸς, ὁ, ἡ, verst. τράπεζα, eigtl. der Opfertisch; hernach φιλικὴ τράπεζα; 2) dann *mensa argentaria*, Wechslertisch od. Comtoir; dah. θυωρίτης was τραπεζίτης; überh. jeder Tisch.

Θῶ, τὸν, st. θώρακα, scherzhafte Abkürzung nach δῶ, κρῖ, etc. Anal.

Θωὴ, ἡ, Verlust, Schaden; zugefügter Verlust, Bestrafung; Tadel, μέμψις; Ili. 13, 669. Dav. θῶος, u. ἄθωος.

Θωκέω, ῶ, u. θῶκος, ὁ, s. v. a. θακέω, θᾶκος; Hom. Od. 15, 467.

Θωμεύω, (θωμὸς) häufen, zusammenbringen, συμμίσγω, συνταγέω, nach Hesych.; 2) st. θωμίζω, angeln; Hephaest. de metr. wo θωμηϊσας.

Θώμιγξ, γος, ὁ, θώμιξ, u. θῶμις, ὁ, Seil, Band; Saite, Bogen-Senne; Faden; Bindfaden; auch Peitsche; -μίζω, -μίσσω, binden, fesseln; mit einem Seile, Stricke od. Peitsche geifseln. S. auch θωμεύω.

Θωμὸς, ὁ, Haufe; s. v. a. θημὼν, σωρὸς.

Θῶος, ὁ, (θωὴ) schuldig, straffällig.

Θωπεία, ἡ, das Schmeicheln, die Schmeicheley; -πευμα, τὸ, u. Dim. -άτιον, τὸ, eine Schmeicheley; -πευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, schmeichlerisch, schmeichelhaft; v. -πεύω, ich bin ein θὼψ, hächle, *foveo* u. *faveo*, hätschle, schmeichle, täusche, betrüge; 2) auch s. v. a. θεραπεύω; Plato Crit. 12.

Θωπικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, schmeichlerisch; ausgelernter Schmeichler.

Θώπτω u. θώπω, f. θώψω, s. v. a. θωπεύω. S. θήπω.

Θωρακίζω, mit dem θώραξ versehen; panzern, bepanzern, bewaffnen.

— κιον, u. -κεῖον, τὸ, (θώραξ) ein kleiner Panzer; 2) wegen ähnlichen Nutzens, Brustwehr auf Stadtmauern u. Thürmen, Schutzwehr, Vordach, στέγασμα, προβολὴ, wie *lorica*; 3) vorzgl. das Gerüste auf dem Rücken des Elephanten, worin im Kriege einige Soldaten stehen u. fechten; 4) der Mastkorb am Mastbaum; 5) was *caudex*, Stumpf eines Baumes, wie *corpus* von κορμὸς.

— κισμὸς, ὁ, (θωρακίζω) Bepanzerung, Bedeckung, Bewaffnung mit einem Panzer.

— κίτης, ου, ὁ, ein bepanzerter Krieger, Kürassier.

— κομάχος, ὁ, ἡ, in einem Panzer od. bepanzert streitend.

— κοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) einen Panzer tragend, bepanzert.

Θώραξ, ακος, ὁ. ion. θώρηξ, ηκος, bey den ältesten Schriftstellern der ganze Rumpf vom Halse bis an die Schaam; dah. 2) auch θώραξ die ganze Rüstung u. Bedeckung des Rumpfes, der Harnisch, richtiger Brustharnisch, Kürafs od. Kürifs; Xenoph. Eq. c. 12. Bey den Späteren kommt λουρίκη aus dem lat. *lorica* für θώραξ vor. 3) Bey den Späteren, was wir jetzt Brust nennen, welche Herz, Lunge u. Leber enthält mit Ribben verwahrt und durchs Zwergfell geschieden ist; 4) eine Art von Becher (Stutz); Aristoph. 5) späterhin ein Brustbild; 6) θ. τειχῶν, *lorica moeniorum*, sonst ὀρθοστάτας, der äufsere feste Theil einer breiten, aber dahinter nur mit Mörtel u. Schutt ausgefüllten Mauer.

— ρηκτὴς, οῦ, ὁ, bepanzert, gerüstet; Panzerträger.

— ρηξις, ἡ, Bepanzerung; 2) das Betrinken; von

— ρήσσω, f. ξω, bepanzern, bewaffnen; Pass. u. Med. sich bepanzern, sich bewaffnen; Ili. 1, 226. 2) wie θώσσω, auch s. v. a. μεθύσκεσθαι u. μεθύειν, sich in ungemischtem Weine, *merum*, betrinken; Theognis 405. 462. [Scheint aber in diesem Sinne figürl. von θώραξ nr. 4. eigentl. bechern, humpen, sich behumpen, wie ἐπισκυθίζω. Das Betrinken verschleyern (ὑποκορίζονται) alle Sprachen durch figürl. Ausdrücke; u. wenn die Deutschen sich einen (französischen) Haarbeutel an-

stecken; so legen die Griechen vernünftiger dafür einen Goller oder Wams an.] S. in θάω.

Θῶς, θωὸς, ὁ, ἡ, eine Thierart, wie der Chakal. Von zweyerley Art, bunte gröſsere, u. kleinere einfarbige. Jene hieſsen in Griechenland auch Tiger.

Θώσασθαι u. **θῶσθαι**, **θωχθεὶς**, was εὐωχεῖσθαι, θωρηχθῆναι, θωρηχθεὶς; von θώω. S. in θάω.

Θώσσω, dav. θωχθεὶς, was θωρηχθεὶς, s. v. a. εὐωχέω, οῦμαι. S. θάω.

Θωΰκτηρ, ῆρος, ὁ. S. θωΰσσω.

Θῶυμα, τὸ, u. **θωυμάζω**, ion. st. θαῦμα, θαυμάζω.

Θωΰσσω, f. ξω, rufen, schreyen; Soph. Aj. S. ἐπιθωΰσσω, zurufen; Eur. Hec.; auch bellen; davon θωΰκτηρ κύων; vom Summen der Κώνωψ; Aeschyl. Ag. Anal. 3, p. 209.

Θωυτὸς, ion. st. θαυτὸς, d. i. θαυμαστὸς, v. θάω, θαύω, wie θῶυμα st. θαῦμα.

Θωχθεὶς. S. in θώσσω.

Θὼψ, θωπὸς, ὁ, Schmeichler, u. durch Schmeicheley täuschend; als Adj. schmeichlerisch, als λόγοι; Eur. S. θάω.

Θώω, wov. θώσσω. S. in θάω.

I.

I, ἰῶτα, der neunte Buchstab des griech. Alphabets, als Zahlzeichen ι. 9, auch 10 (S. in θ); aber ,ι 10,000; als Buchstab ι nicht jod, sowohl lang als kurz; dah. im erstern Fall die Steinschriften immer ει dafür haben, als κλεινοπηγὸς st. κλινοπηγὸς. Ueber die Aussprache s. in ἰῶτα unten besond. Sonst dient, nach der Grammatiker Lehre, ι häufig zur Dehnung u. Verlängerung einer Sylbe, zumal bey Dichtern, als εἰν, εἰς, διαὶ, καταὶ, παραὶ, ὑπεὶρ st. ἐν, ἐς, etc. ὁδοιπόρος, Πυλοιγενὴς st. ὁδοπόρος, Πυλογενὴς; od. in Verbis als πνείω, ζείω, εἴρω st. πνέω, ζέω, ἔρω, wofür man eben so gut η hätte anwenden können; allein man war gewohnt, ε selbst, wenn man es einzeln als Laut nannte, ει zu sprechen, u. so schrieb man auch ein langes ε gleich ει. Unzählige so producirte Verba sind in Prosa geblieben, z. B. δείρω, κτείνω, φθείρω etc. wofür der äol. Dialect den Consonans verdoppelte u. δέρρω, κτέννω, φθέρρω, ἔρρω, wie ἐμμὶ st. εἰμὶ sagte. Auch die Verba in ελλω sind äol. u. der Aor. z. B. ἔστειλα von der anderen Form στείλω, st. στέλω, στέλλω, od. doch nach dieser Analogie gemacht, wie ἔσπειρα von σπείρω. [Nach jener Analogie sind auch die metrischen Fälle zu beurtheilen, wo ein kurzer Vocal, durch die Arsis u. den Ictus nicht verlängt, gedehnt, sondern nur geschärft auf den folgenden Consonans loseilt u. diesen verdoppelt: also z. B. nicht μεγάλα βρέμει, sondern μεγάλᾱ ββρέμει u. s. w. Denn die Positionslängen sind von anderer Art als die Längen durch einen Doppelvocal, wie Schoſs u. Schooſs.] 2) Dagegen schrieb man, nach Dialecten, für ει auch ῑ, wenn in der Aussprache des Diphthongs das ι sich hervorhob; dah. εἶρος u. ἶρος; εἴλλω, ἴλλω u. s. w. S. auch in ε nach. 3) hängt man das ι an, als ἐνὶ st. ἐν, προτὶ oder dor. ποτὶ st. πρὸς; so die Attiker an alle Pronomina in allen Casibus, auch Partikeln, um das Gegenwärtige, vor Augen Seyende anzudeuten, als νυνὶ, eben itzt, οὑτοσὶ, αὑτηΐ, τουτοΐ, der, die, das da! od verwandeln die letzte Sylbe darein, als ὁδὶ, st. ὅδε, τουτογὶ, τουτοδὶ st. τοῦτογε, τοῦτοδε, so wird im Lat. aus *ce* in *haecce*, *hocce*, *ci* in *siccine* st. *siccene*. [Ueber die Aussprache von οι, u. αι siehe in O.]

Ἰὰ, ion. ἰὴ, ἡ, deſsgl. ἰωὴ, Laut, Stimme, Klang, Geräusch. [Ein Naturlaut wie ἰαῦ, ἰεῦ, ἰὸ, ἰὼ, ἰοῦ, ἰῦ; ingl. αὐδὴ, ἀϋτὴ, αὐονὴ, ἀοιδὴ, ᾠδὴ, ὑδὴ; ingl. εὖα, εἶα, εἶα, εὐὰν, εὐαὶ, εὐοῖ, wobey man zugleich die Willkühr u. Unvernunft der herkömml. Accentuation bemerke.]

Ἰὰ, τὰ, Plur. von ἰὸς, der Pfeil st. ἰοὶ.

Ἴα, τὰ, Plur von ἴον, τὸ, die Viole.

Ἴα, Fem. von ἴος, w. m. s.

Ἰαειδὴς, ὁ, ἡ, was ἰοειδὴς, veilchenfarbig; Hesych.

Ἰάζω, s. v. a. ἰωνίζω. 2) S. ἰάχω. 3) was ἰαίνω. 4) st. ἰαύω, dav. ἰαθμὸς st. ἰαυθμὸς.

Ἰαίνω, f. ανῶ, Aor. ἴηνα, Pass. ἰάνθην, ich mache warm, als ὕδωρ, Hom.; dah. schmelzen, erweichen, flüssig machen, als κηρὸς, Hom.; metaph. schmelzen, mildern, als θυμὸν, Ili. ω, 321.; dah. wie διαλύω, διαχύω, von lösender, schmelzender Freude; Theogn. 543. also erfreuen, erquicken, erfrischen, beleben, wie in Ili. ψ, 600. wo die Metaph. vom Regen od. Thau entlehnt ist; dſsgl. κραδίην καὶ θυμὸν; Hom. Hym. in Cer. 2) bähen, warme Umschläge geben und heilen; Quint. Smyrn. 4, 402. [Vom Stammw. ἰάω, welches im Med. die letztere Bed. behalten hat. Man hat auch ἰάζω gesagt; dav. ἰαχρὸς.]

Ἰακὴ, ἡ, st. ἰαχὴ (wie ἰωγὴ u. ἰωκὴ).

Ἰακὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, ionisch.

Ἰαγχαγωγὸς, ὁ, (ἄγω, ἴακχος) der bey der bacchischen Procession das Bild des Bacchus trägt, führt.

— κχάζω, s. v. a. ἰαχέω, ich jauchze, juchze, juchheye, schreye, mache ein Freudengeschrey, vorz. bey dem Bacchusfeste.

— κχαῖος, α, ον, u. ἰάκχιος, bacchisch schreyend; auch jubelnd; vrgl. ἰήϊος u. εὔϊος; von

Ἴακχος, ὁ, das Jubelgeschrey und -Lied am Bacchusfeste; 2) der Bacchus selbst. S. ἰάχω.

Ἰάκχω, st. ἰάχω. [Mit einer Positionslänge.]

Ἰαλεμίζω, klagen, beklagen; von

Ἰάλεμος, ὁ, Klage-Trauerlied; proverb. ἰαλέμου ψυχρότερος, wie bey uns die Leichenpredigten zu ähnlicher Vergleichung im Schlechten. 2) als Adj. kläglich, miserabel, elend; eigentl. u. figürl. z. B. ἰατρὸς ἰάλεμος, jämmerlicher; ion. ἰηλεμίζω u. ἰήλεμος. Vrgl. in θέλεμος.

Ἰάλλω, f. αλῶ, Aor. ἴηλα, (von ἴω, ἰέω, ἰάω) s. v. a. ἵημι, *mitto*, ich werfe, schicke, sende, als ὀϊστὸν, schiefsen; χεῖρας, ausstrecken; senden; Apollon. Rh. 2) metaph. als ὑλακὴν, *latratus mitto*, bellen, wie ἵημι φωνὴν, ὄπα, ἦχον, γλῶσσαν, „so weit er auch die Stimme schickt" sagt Schiller. ἴχνος, *vestigium figere*; ἀτιμίῃσιν, *ignominia petere*; vrgl. ἰάπτω. 2) als Neutr. od. verst. ἑαυτὸν, als Hesiod. μεταχθόνιαι ἴαλλον, entflogen; vergl. ἰάπτω. Das Wort sollte ἰάλλω geschrieben werden, wie ἐφιάλλω; aber man findet auch ἀπιάλλω; davon

Ἰάλμενος, ὁ, Nom. Pr.; dsgl.

Ἰαλτὸς, ἡ, ὸν, geschickt, gesendet.

Ἴαμα, τὸ, (ἰάω, ἄομαι) Heilung, Heilmittel; Curmethode.

Ἰαμβειογράφος, ὁ, (γράφω) der Jamben od. Schmähgedichte schreibt; von

— βεῖον, τὸ, (verst. ἔπος od. μέλος) ein jamb. Vers od. Lied; Neutr. v.

Ἰάμβειος, ὁ, ἡ, jambisch, in Jamben.

— βειοφάγος, ὁ, s. v. a. -βοφάγος.

Ἰάμβηλος, ὁ, ἡ, was ἰαμβιστὴς od. schmähend.

— βιάζω u. -βίζω, in Jamben reden - schreiben - schmähen.

— βικὸς, ἡ, ὸν, jambisch.

— βιστὴς, οῦ, ὁ, (-βίζω) der in Jamben spricht - schreibt - schmäht.

— βος, ὁ, ein Jambe, in der Metrik ein Fufs, ◡ -; 2) ein jambischer Vers u. Gedicht; 3) ein Schmäh- od. Spottgedicht, aber nicht weil Archilochus u. andere Schmähdichter in Jamben schrieben; sondern Schmähgedicht, von ἰάπτω, wie θάμβος von θάπτω, ist der erste Begriff, u. weil dieses meist in Jamben war, nannte man die Versart wie den Versfufs selbst ἴαμβος. So hiefs im pythischen νόμος der Theil, worin das Hohngelächter u. der Spott des Siegers über den geschlagenen Feind agirt ward, ἴαμβος. 4) ein Improvisator u. dessen Gedicht.

Ἰαμβοφάγος, ὁ, ein Jambenfresser, Jambenschlucker; bey Demosth. ein Spottname eines tragischen Schauspielers, der bekanntl. viele Jamben auswendig lernen u. recitiren mufs.

Ἰαμβύκη, ἡ, ein musical. Instrument, auf dem man angebl. die Jamben gespielt haben soll. Es ist nichts weiter als σαμβύκη, wofür auch ζαμβύκη geschrieben wird; u. ζ geht in ι über. S. in Z.

Ἰαμβώδης, ὁ, ἡ, schmähsüchtig, satyrisch; eigentl. von der Art des ἴαμβος.

Ἰαμεναὶ, αἱ, contr. ἰαμνοὶ, was sonst εἰαμεναὶ, Niederungen, feuchte u. grasreiche Gegenden, v. ἕω, ἴω, ἵημι.

Ἴαμος, ὁ, als Nom. Pr. soll von ἴον herkommen, nach Pind. sehr wahrscheinl. -αμος ist eine verwandte Endung von -ανος u. ἰανὸς, ἰαννὸς, auch ἰεννὸς, ἡ, ὸν, wird veilchen- od. purpurfarben erklärt; Hesych.

Ἰάνθινος, ίνη, ινον, veilchenfarbig, violet; von

Ἴανθον, τὸ, (ἴον) das Veilchen und Veilchenfarbe; dav. *ianthinae vestes* der Römer.

Ἴανον, τὸ, s. v. a. ἱμάτιον; andere Form für ἕανον, εἴανον, wie accentuirt seyn sollte, st. ἑανὸν. S. auch vorh.

Ἰανούα, ἡ, das lat. *janua*; Porphyr. antr. nymph.

Ἰανουάριος, das lat. *Januarius*.

Ἰάνωρ, ὁ, Fem. ἰάνειρα, nur als N. Pr. gebräuchl. eigentl. adj. Männer od Menschen heilend.

Ἰάομαι, ῶμαι, heilen; Pass. sich heilen lassen; dav. ἰατρὸς, der Arzt. Von ἄω, αὔω, mit vorgeschlagn. Jota, theils als Schwa, theils als Adspiration, ἰάω, wov. ἰαίνω, erwärmen durch einen warmen Umschlag, eine Wunde verbinden und den Schmerz stillen, von der ältesten Arzneykunde. Eben das bedeuten ἄλθω u. θέρω, θεράπω u. θεραπεύω. Vergl. auch ἠπιάω.

Ἰάονες, contr. ἴωνες, οἱ, Ionier, von Ἰάων, gewöhnl. Ἴων; 2) die Athener; Aeschyl. Pers. 176.

Ἰαπετὸς od. Ἰάπετος, ὁ, einer von den Giganten; figürl. für ἀρχαῖος, κρόνιος u. wie dieses st. μωρὸς, alter Narr, alter Geck, kindisch; Aristoph. Nub.

Ἰάπτω, f. ἰάψω, (von ἴω, ἰάω, st. ἰάπτω) ganz s. v. a. ἰάλλω u. ἵημι, *mitto*, ich sende, schicke, in προϊά-

πτω; ich schicke, werfe, als βέλη ἐπί τινι, εἰς τινά; Aeschyl.; stoſse, als κεφαλὰν πρὸς θε πυλᾶν; Ders. 2) Dah. wie *tangere*, verwunden, beschädigen, angreifen od. was βλάπτω, eigentl. u. metaph. als χρόα καλὸν, με θυμὸς, od. θυμὸν πένθος; Hom. ναυτιλίην; Apollon. 2, 875. ganz was βλάπτω bey Hom.; dav. ἴαβος, ἴαμβος. Eben so λόγοις τινά. *verbis tangere*; od. τινὶ ψόγον; vrgl. ἰάλλω; Pass. ἰάπτομαι ἄλγεσιν, ἦτορ; Moschi Megara; in welcher Bedeut. man es von ἰαύω st. αὔω, ἄφω, ἄπτω, *tangere*, ableitet. 3) wie ἵημι φωνὴν sagt Aeschyl. αἶνον ἰάπτων ἐπὶ ἀνδρὶ, auf ihn ein Loblied anstimmend; ὀρχήματα st. ὀρχεῖσθαι, wie ἴχνος ἰῆλαι; Soph. 4) als Neutr. wie ἰάλλω, verst. ἑαυτὸν, sich auf u. fortmachen, δι' αἴας; Aeschyl. Suppl. 563.

Ἰάπυξ, υγος, ὁ, ein Wind, der Nordwest od. genauer Westnordwest.

Ἰαρ, τὸ. S. in ἔαρ.

Ἰαρὸς od. ἱαρὸς, st. ἱερὸς; dah. ἱάραξ st. ἱέραξ.

Ἰάς, άδος, ἡ, (mit kurzem ι) d. i. ἰάζουσα, mit γυνὴ, eine Ionerinn, mit διάλεκτος, φωνὴ, u. dergl. ionische Mundart.

Ἰασι, 3. pl. ion. von εἶμι; aber ἵασι von ἵημι.

Ἰάσιμος, ὁ, ἡ, heilbar; dem abzuhelfen ist, als πάθος; von

Ἴασις, ἡ, (ἰάομαι) die Heilung.

Ἰασίων, ὁ, Nom. Pr. u. ἰασιώνη, ἡ, u. ἰασίνη, *iasione*, eine Pflanze, die groſse Zaunwinde, *convolvulus*.

Ἰάσκειν u. ἰάσκων, andere Schreibart st. εἰάσκειν, εἰάσκων.

Ἰασμὴ, ἡ, u. ἰασμέλαιον, τὸ, wahrsch. Jasminöl, bey den Persern.

Ἴασος, ὁ, N. Pr. dav. ἰάσιος, Adj.; Hom. Od. (mit langem ι).

Ἴασπις, ιδος, ἡ, Jaspis, Art Edelstein; ἰασπίζω, diese Farbe u. Aussehen haben.

Ἰαστὶ, Adv. (ἰὰς, ἰάζω) auf ionisch; dav. Ἰάστιος, ein neues Adj. ionisch.

Ἰασώ, όος, contr. οῦς, ἡ, (ἰάω, ἰάομαι) *Iaso*, die Göttin der Heilkraft, der Gesundheit; wie Ἰάσων, ὁ, der Heiler, Arzt, nur als Nom. Pr.

— τὴρ, ῆρος, ὁ, poet. s. v. a. ἰατρός.

— τήριος, ία, ιον, od. ἰατικὸς, heilend, heilsam; dav. ἰατηρία, ἡ, verst. τέχνη, Arzneykunst.

— τορία, ἡ, verst. τέχνη, Heilkunst, von ἰάτωρ st. ἰατὴρ; ὁ χειροτέχνης ἰατορίας, der Wundarzt; Soph. Tr.

— τὸς, ἡ, ὸν, geheilt; zu heilen.

— τραλείπτης, ου, ὁ, (ἀλείφω) Arzt, der durch Leibesübungen, Frictionen u. Salbungen Kranke heilt; dessen Kunst -λειπτικὴ, ἡ.

Ἰατρεία, ἡ, (ἰατρεύω) das Heilen, die Heilung, die Kur.

— τρεῖον, τὸ, u. ἰάτριον, τὸ, die Wohnung, Officin eines Arztes, od. Wundarztes; auch Barbiers; 2) der Arztlohn.

Ἰάτρευμα, τὸ, u. -τρευσις, ἡ, s. v. a. ἰατρεία; von

— τρεύω, (ἰατρὸς) ich bin ein Arzt, treibe des Arztes Geschäfte, heile.

— τρια, ἡ, Fem. von ἰατήρ.

— τρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (ἰατρὸς) zum Arzte gehörig; in der Arzneykunst erfahren; ἡ ἰατρικὴ, (τέχνη) Arzneykunst od. Arzkunst; auch von Thieren.

— τρίνη, ἡ, was ἰάτρια; bey den Späteren die Hebamme, Wehmutter.

— τρολογέω, ῶ, ich spreche von der Arzneykunst (sollte Arzkunst heiſsen; wenn man immer feinere Unterschiede machen soll.)

Ἰατρομαθηματικοὶ, οἱ, die Aerzte, welche Astrologie mit der Medicin in der Ausübung verbanden; vorzgl. in Aegypten.

— τρομάντις, ὁ, Arzt u. Wahrsager.

— τρον, τὸ, Arztlohn, wie ἰατρεῖον.

— τρος, ὁ, (ἰάω) Arzt, Wundarzt.

— τροσοφιστὴς, οῦ, ὁ, ein gelehrter od. theoretischer Arzt; bey Späteren.

— τροτέχνης, ου, ὁ, Arzt, Wundarzt; Aristoph. Nub.

Ἰατταταὶ, od. -ταῖ, od. ἰατταταιὰξ, Interject. weh! weh! o jémine! o jémine! o jérum, jérum! o jékerle! sind unsere anklingenden Volksausdrücke; Aristoph.

Ἰαῦ, Interject. ein Ausruf in Freude, wie ἰὼ, ἰὼ! 2) auch in Traurigkeit, wie ἰοῦ; 3) auch wenn man dem Rufenden antwortet, he! ho! hier! Eben so ist ἰαυοῖ ein Ausruf der Freude, wie unser jauchzen u. juchhey. S. in ἰα.

Ἰαυθμὸς, ὁ, der Schlaf; der Ort, wo man schläft - sich aufhält; vorz. die Bucht, Schlupfwinkel, Wohnung der Thiere; von ἰαύω, (wie κλαυθμὸς von κλαύω; vrgl. κευθμός.)

Ἰαυοῖ. S. ἰαῦ.

Ἰαύω, ion. Imperf. ἰαύεσκον, ich schlafe; öfters nur vom Conatus, vom da liegen u. schlafen wollen, wie καθεύδω, κοιμάομαι u. *dormire*, (versteht sich von selbst, ja gilt von jedem anderen Verbo nicht minder!) so Ili. 9, 325.; aber 465. könnte man allerdings schlafen lassen; wenigstens ruhen, wie 13, 259. Active πόδα δεμνίοις ἰαύων, den Fuſs ausruhend; (wo nichts zu zweifeln ist.) Dah. überh. 2) ich halte mich wo auf. S. ἰάω.

Ἰαφέτης, ου, ὁ, (ἀφίημι, ἰὸς) s. v. a. ἰοβόλος; Anal.

Ἰαχέω, ἰαχὴ, ἰάχημα, u. ἴαχος. S. in ἰάχω.

— χρὸς, (ἰάζω s. v. a. ἰαίνω) geschmolzen, erweicht; trop. vom Gemüth, erfreuet; 2) in Fäulniſs gehend. [Wie πενιχρὸς gebildet. Vrgl. θαλυκρὸς.]

Ἰαχυῖα. S. im folg.

Ἰάχω, f. ήσω, von ἰαχέω, Imperf. ἰάχεσκον, eigentl. jauchzen vom Jubel u. Freudengeschrey; metaph. von leblosen Dingen, der rauschenden Woge, dem Zischen des glühenden Eisens im Löschtrog u. dgl. [Von ἰὰ, ἡ, dem Naturlaut, wie ἰαῦ, ἰὼ, ἰοὺ, u. s. w. wird ἰάζω; von dessen Perf. ἴακα od. ἴαχα, ἰαχυῖα, wird ἰάχω, u. die Subst. ἰακὴ u. ἰαχὴ, ἡ; ἴακος, ἴαχος u. ἴακχος, ὁ, mit verdopp. Consonant; u. von ἰαχέω, ἰάχημα, τὸ, das Jauchzen, der Jubel; Geschrey, Getöse: τυμπάνων; vrgl. ἐνοπὴ. S. auch ΑΩ.

Ἰάω, wov. ἰάλλω u. ἰάπτω. S. in ἴω.

Ἰάω, u. ἰαύω, einerley mit ἄω u. αὔω; die Bed. blasen, hauchen, hat es in ἰαύω, schlafen; die Bed. wärmen in ἰάομαι, u. ἰαίνω behalten; die von rufen, schreyen in ἰωὴ, u. ἰὰ, völlig was ἀϋτὴ. S. ΑΩ u. ἰὰ nach.

Ἰαωλκὸς, u. ἰωλκὸς; Nom. pr.

Ἰάων, ὁ, s. v. a. ἴων, ein Ionier; dav.

Ἰαωνίζω, s. v. a. ἰωνίζω; wov. Ἰαωνιστὶ, s. v. a. ἰαστὶ.

Ἰβανέω, ῶ, s. v. a. ἀντλέω; dav. ἰβανατρὶς, ἡ, Ziehseil am Brunnen.

Ἰβάνη, ἡ, ἴβανος, auch ἴβη, u. ἴβηνος; dav. das lat. *habena*, d. i. Riemen, εὔληρον, *lorum*. S. in ἱμὰς u. τιβήν.

Ἴβδη, ἡ, angebl. ein Zapfen im Schiffsboden, das Wasser auszulassen, sonst εὐδίαιος. [Scheint vielmehr ein Schöpfgefäſs, von ἴβη; in der Aussprache, der beliebten Combinat. βδ in ἐπίβδα, σίβδη u. s. w. angeähnlicht, wie in allen Sprachen geschieht. Wie man dem π durch τ Nachhalt giebt, dem β durch δ, dem φ durch θ; eben so setzt man dem τ u. δ nun auch π u. β vor des gleichen ὄγκος wegen. Dasselbe gilt von der Combinat. κτ u. γδ, χθ.]

Ἴβηρ, ηρος, ὁ, *Iberus*, dav. das Land Ἰβηρία, *Iberia*, u. ἰβηρικὸς, *Ibericus*; begriff Spanien u. Portugall.

Ἶβις, ιδος, Acc. ιν, ἡ, ein ägyptischer Schlangenreiher; von zweyerl. Art; Herodt. 2, 75. u. 76. Cicero N. D. 1, 36.

Ἰβίσκος, ὁ, *hibiscus*. S. ἐβίσκος.

Ἰβύζω, u. ἰβύω, ἰβυκτὴρ, ἰβυκινέω, ἰβυκινήτης, (Ἴβυξ, κος) Ἴβῡκος, als Nom. Pr. (mit langem ῡ). S. in ἰΰζω.

Ἴγδη, ἡ, ein Reibenapf od. Mörser; wie θυεία; ἰγδίον, τὸ, u. ἴγδις, ἡ, Diminutivformen, aber nicht in der Bedeut. wie öfter. Dav. ἰγδίζω, ich reibe etwas im od. wie im Mörser. Dav. ἴγδισμα, τὸ, das Reiben im Mörser; 2) im Tanz, wobey die Hüften sich wie eine Mörserkeule bewegen. S. λίγδα.

Ἶγμαι, ἱγμένος, Perf. pass. bes. in Composs. ἀφῖγμαι u. s. w. gebräuchl.

Ἰγμαλέος, έη, εον, weichere Schreibart st. ἰκμαλέος. Vergl. εὐγμάλεος.

Ἴγνητες, οἱ, s. v. a. αὐθιγενεῖς; bey den Rhodiern. [Aus ἰν st. ἐν u. . . γνης, ητος, *indigena*.]

Ἰγνύα, ἡ, ion. ἰγνύη, dſsgl. ἰγνὺς, ἡ, Accus. ἰγνύα, (wie ἰχθύα, ὀσφύα, ὀφρύα) wov. jener Nom. gebildet ist, vergl. ἰλύα. ἰχθύα; die Kniekehle, *poples*; Theocr. 25. 242. dſsgl. Lucian. ἰγνυῶν ὑφαίρεσις, das Bein unterschlagen durch einen Stoſs in die Kniekehle; vrgl. Hom. Ili. 23, 726. ἄκρην ἰγνύην, das Knie; Anal. [Von γόνυ, γνὺ, wov γνὺξ u. πρόχνυ st. προγονὺ, mit vorgeschl. Jota.]

Ἴγνυμι u. ἰγνύω, st. ἴννυμι, ἰννύω, s. v. a. ἕννυμι, ἐννύω, (wie εἷμα, ἷμα) mehr in καθίγνυμι, καθίννυμι. Wohlklingendere Combinat. in die νν verwandelt ward. S. in γ nach, u. die Bemerk. in ὑπομνημύω.

Ἴδα, ἡ, der Berg Ida in Phrygien u. Kreta. 2) jeder waldige Berg; vorzügl. bey Herodot. für Waldung, Bäume; als λόφος δασὺς ἴδῃσι u. ἴδη ναυπηγήσιμος, Schiffsbauholz, Baumaterialien.

Ἰδαῖος, αία, αῖον, vom Ida, idäisch.

Ἰδάλιμος, ὁ, ἡ, (ἶδος, τὸ) καύματος ἰδαλίμου, Hitze, die Schweiſs auspreſst; Hesiod. 2) st. εἰδάλιμος, von εἴδω, ἴδω.

Ἰδάλλομαι, was gew. ἰνδάλλομαι. Von ἰδαλὸς od. äol. ἴδαλος, was ἰδανὸς; wov. auch ἰδάλιμος nr. 2.

Ἰδανικὸς, ἡ, ὸν, (ἰδεῖν, ἰδέα) idealisch, bloſs im Verstande, in der Vorstellung existirend, intellectuel. [Wie δικανικὸς formirt.]

Ἰδανὸς, ἡ, ὸν, (εἴδω, ἴδω) εὐειδὴς, was eine Gestalt-Ansehen hat; Hesych. dah. auch was εὐπρεπὴς. Vrgl. das Gegentheil ἀΐδνὸς st. ἀΐδανὸς. [Wie ἱκανὸς gebildet.]

Ἶδαρ, τὸ, st. εἶδαρ; wie ἶδας st. εἶδος; Hesych.

Ἰδὲ u. ἴδε, sieh! siehe da! Imperat.; von ἴδω.

Ἰδὲ st. ἠδὲ, und; poet. Hom. Od. α, 112. Nach alter Schreibart, wie ἱμέρα, ἑμέρα, endl. ἡμέρα.

Ἰδέα, ἡ, (ἰδεῖν) Ansehen, Anblick; Aussehen, Gesichtsfarbe; äuſsere Gestalt; Theogn. 130.; Bild, Gestalt; Vorstellung; 2) die Art, die Weise;

Herodt. 1, 203. θανάτου, Todesart, Thucyd. 3, 81.; Art zu handeln, Maſsregeln, Plan, *Idee*, wie die Franz. es brauchen; Thuc. 4, 76. Art, Geschlecht, Gattung, *genus* im Lat.; 3) bey Philosoph. Urbild, Form, Modell, Ideal; 4) auch allgemeiner od. abstracter Begriff, im Gegens. des Concreten. Dah. 5) bey Rhetoren von dem Motiv einer Rede; welches ja ein gewisser Begriff, eine Categorie seyn muſs od. sich darauf zurückbringen läſst: ἐπιστήμη τῶν ἰδεῶν ἐξ ὧν τοὺς λόγους ἅπαντας καὶ λέγομεν καὶ συντίθεμεν; Isocr. contr. Sophist.

Ἴδεσκον, ες, ε, ion. Imperf. zu ἴδω, εἴδω.

Ἰδέω. S. in ἴδω.

Ἴδη, ἡ. S. Ἴδα.

Ἴδῃαι, poet. st. ἴδῃ, von ἴδω.

Ἴδηλος, (von ἴδω, ἰδέω, wie ἴδαλος formirt) sehbar, sichtbar; dav. ἄϊδηλος.

Ἴδημα, τὸ, (ἰδέω) was ὅραμα.

Ἰδήμων, ὁ, was ἴδμων.

Ἰδησῶ, Fut. dor. st. ἰδήσω. S. ἴδω.

Ἰδία, s. v. a. ἰδίως, Adv. (ἴδιος) für sich, allein, apart, abgesondert; privatim; oppos. δημοσίᾳ; auf eigene Kosten od. Gefahr; (auf eigene Hand;) ἰδίᾳ φρενὸς st. ἄνευ φρ.; Aristoph.

Ἰδιαζόντως, Adv. besonders, allein.

Ἰδιάζω, (ἴδιος) ich bin allein; bin abgesondert; bin eigen-eigenthümlich. 2) ἰδιάζομαι, ich mache mir zu eigen, eigne mir zu, maſse mir an, m. d. Acc. 3) ἰδιάζειν τινὶ, mit einem allein reden; von einer Sache, wie *vacare alicui rei* s. v. a. σχολάζειν, sich ihr widmen; 4) bey Aelian. h. a. ταῖς μιμήσεσιν ἰδιάζειν, eigene Gaben zur Nachahmung haben.

Ἰδιαίτατα, Adv. eigtl. Neutr. pl. v.

— αίτατος, άτη, αίτατον, Superl. v. ἴδιος; wie ἰδιαίτερος, unregelm. Compar. wov. auch ἰδιαίτερον, wie Adv. gebräuchl.

Ἰδιαστὴς, οῦ, ὁ, (ἰδιάζω) abgesondert-für sich lebend.

Ἰδικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, s. v. a. εἰδικὸς, speciell.

Ἰδιοβουλεύω, u. -λέω, ich berathe mich allein, handle nach eigenen Entschlüssen, ohne Andere zu fragen; Herodot.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von eigenem, besonderem Geschlecht oder Gattung; oppos. κοινογενής.

— γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von eigener, besonderer Sprache.

— γνωμονέω, ῶ, d. Verb. v. -γνώμων, ὁ, ἡ, der nach eigenem Sinne handelt.

— γονία, ἡ, (ἴδιος, γονὴ) Erzeugung eines Thieres aus seinem eigenen (nicht fremden) Geschlechte; opp. κοινογονία; Plato. Subst. zu -γενής.

Ἰδιόγραφος, ὁ, ἡ, selbst geschrieben; eigenhändig.

— θανέω, ich sterbe eine eigene Todesart. [Sollte canonisch -θανατέω heiſsen.]

— θηρευτικὸς, ἡ, ὸν, für sich, sich zum Besten jagend. -θηρία, ἡ, dergleichen Jagd.

— κοιτος, ὁ, ἡ, der allein schläft.

— κριτος, ὁ, ἡ, nach eigener Wahl, Urtheil, Gutdünken lebend.

— κτητος, ὁ, ἡ, (κτάω) eigenthümlich.

— λογέομαι, οῦμαι, -λογίζομαι, allein u. privatim mit einem sprechen; Plat. Theag.; dſsgl. Chariton.

— λογία, ἡ, besondere od. Unterhaltung mit einem allein; Charit.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von eigener-besonderer Gestalt od. Bildung.

Ἴδιον, τὸ, (ἴδιος) das Eigene, Eigenthum; *peculium*; das Besondere.

— ξενία, ἡ, d. Subst. von -ξενος, ὁ, ἡ, eines Privatmanns Gastfreund, da πρόξενος der Gastfreund (Agent od. Resident) einer ganzen Stadt od. eines Staats ist.

— πάθεια, ἡ, d. Subst.; von -παθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάσχω, ἴδιος) von besonderer-eigener Leidenschaft, od. Fähigkeit gerührt, afficirt zu werden; von eigener Gemüthsstimmung, Beschaffenheit; auch opp. von συμπάθεια u. συμπαθής.

— ποιέω, was ἰδιόω, eigen machen, zu eigen geben; im Med. wie ἰδιόομαι, sich zueignen; dav. -ποίημα, τὸ, das zu eigen Gemachte, Angemaſste. -ποίησις, ἡ, das Subst. der Handlung.

Ἰδιοπραγέω, ῶ, ich betreibe meine Geschäfte, Angelegenheiten, sorge für mich; 2) ich handle für mich, ohne Befehl zu haben; Diodor. u. Polyb.; dav. -πραγία, ἡ, u. -πραξία, ἡ, d. Subst.; opp. κοινοπραγία.

—πραγμονέω, s. v. a. ἰδιοπραγέω; v.

—πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, seine eigenen, nicht fremde Geschäfte betreibend; für sich lebend u. um Andere sich nicht bekümmernd.

— πραξία, was ἰδιοπραγία.

— προςωπέω, ich habe ein eigenes Gesicht, Gestalt; astrolog.

— ρρυθμος, ὁ, ἡ, u. -τακτος, s. v. a. ἰδιόκριτος; dav. -ρρυθμία, ἡ, d. Subst.

Ἴδιος, ία, ιον, eigen, eigenthümlich; 2) eigen od. besonders, was Einen von Anderen unterscheidet; ἴδιος ἄνθρωπος ἐστὶν, es ist ein eigener Mensch (ganz verschieden von Anderen), wie im Deutschen. So sagt man auch οὐκ ἐμοῦ εἰμί; Aristoph. Vesp.; 3) opp. v. δημόσιος, was den

Privatmann - Privatangelegenheiten betrifft, angeht, dazu gehört; 4) eigentl. s. v. a. κύριος, als ὀνόματα, *verba propria;* opp. τὰ περιέχοντα, der Umschreibung.

Ἰδιόστολος, ὁ, ἡ, ναῦς, eigenes, auf eigene Kosten ausgerüstetes Schiff, ἰδιόστολος ἔπλευσε, er fuhr in einem eigenen auf seine Kosten ausgerüsteten Schiffe; Plut. Thes. Alex.

— συγκρισία, ἡ, (ἰδία, σύγκρισις) eigene u. besondere Mischung, Temperatur u. Constitution des Körpers u. seiner Säfte; [wir sagen Idiosyncrasie;] -σύγκριτος, ὁ, ἡ, von eigener Zusammensetzung, Mischung, Temperatur.

— σύστατος, ὁ, ἡ, Adv. -τάτως, (συνίσταμαι) für sich bestehend.

— ταχτος, ὁ, ἡ, was -ῥυθμος.

Ἰδιότης, ητος, ἡ, (ἴδιος) Eigenheit, Eigenthümlichkeit; Proprietät; eigene Art u. Weise.

— τροπος, ὁ, ἡ, Adv. -τρόπως, von eigener Art od. Weise; von eigenen Sitten od. Charakter; eigensinnig; besonders, eigen. Dav. -τροπία, ἡ, d. Subst. Eigenheit, Manier.

— τροφος, ὁ, ἡ, besonders, einzeln od. abgesondert nährend, haltend; 2) sich mit besonderen, eigenen Speisen nährend.

— τυπος, ὁ, ἡ, von eigener Form.

— φεγγής, ὁ, ἡ, mit eigenem Licht versehen, leuchtend.

— φυής, ὁ, ἡ, (φυή) von eigener, besonderer Gestalt od. Natur.

— χειρος, ὁ, ἡ, Adv. -είρως, mit eigener Hand, (χείρ, ἴδιος) von od. mit eigener Hand; τὸ ἰδιόχειρον, Originalhandschrift, Urhandschrift wäre absurde Dolmetscherey.

Ἰδιόω, eigen machen, zueignen einem Anderen; Med. sich zueignen, aneignen, anmaſsen; sich ganz eigen, geneigt od. verbindlich machen.

Ἴδισις, ἡ, das Schwitzen, der Schweiſs; von

Ἰδίω, (ἶδος) ich schwitze, s. v. a. ἱδρόω; πρὸς τὸ θάλπος, bey der Hitze, auch wie im Deutschen, vor Angst, od. ὑπ' ἀπορίας; dah. s. v. a. ἀγωνιᾶν, δεδοικέναι; Od. 20, 204.

Ἰδίωμα, τό, (ἰδιόω) Eigenheit, eigene Natur, Beschaffenheit, Eigenthümlichkeit; dav. -ωματικός, ἡ, όν, was zur Eigenheit, ἰδίωμα, gehört. -ωσις, ἡ, (ἰδιόω) das Zueignen, Vindiciren seines Eigenthums.

— ωτεία, ἡ, oppos. dem ἄρχειν, das Leben eines Privatmanns, ohne öffentl. Amt u. Ansehen; Xenoph. u. Plato; 2) Besonderheit, besondere u. curiöse Fälle in der Geschichte; Lucian. von

— ωτεύω, im Allgem. ich bin u. handle - lebe für mich; bes. ich bin u. lebe wie - als ein ἰδιώτης, d. i. Privatmann, im Gegens. von Magistraten, Regenten u. folgl. in den alten republican. Staaten ohne Ansehen und Achtung; auch ohne die zu öffentl. Aemtern nöthigen Kenntnisse, die man sich nur durch Routine erwerben konnte; dah. 2) ich bin unerfahren, mit d. Genit., auch Dat., Acc. us. u. κατὰ, πρὸς, περί; 3) ich treibe keine Leibesübungen. S. ἰδιώτης nr. 4.

Ἰδιώτης, ου, ὁ, eigentl. einer, der für sich ist, μεμονωμένος; bes. ein Privatmann, im Gegens. des öffentl. Beamten od. Magistrats; mit βίος, Privatleben; 2) ein *plebejus*, aus der niedrigsten Volksklasse, die zu der Magistratur in Republ. nicht gelangen konnte; gemeiner Mann; im Plur. gemeine Leute; auch im Gegens. der Reichen; u. dah. 3) ohne die dazu erforderlichen Kenntnisse u. Routine; dah. im Gegens. dessen, der eine Kunst, Wissenschaft u. dgl. treibt, ein Laie; auch Ignorant; u. Dilettant, Stümper, Pfuscher, wie einer, der eine Kunst nicht meistermäſsig kann; 4) opp. dem ἀσκητής, der keine Leibesübung treibt, u. dadurch theils seine Gesundheit vernachlässiget, theils linkisch u. ungeschickt wird; Xen. Mem. 3, 7, 7. u. ἰδιωτικῶς τὸ σῶμα ἔχεις; Mem. 3, 12, 7. So setzt Plato Resp. 9. ἰδιωτεύων dem ἀγωνιζόμενος. u. Aristot. Nicom. 3. ἀθληταὶ den ἰδιώταις entgegen, weil der geringe Bürger keine Leibesübungen treiben konnte; u. Xenoph. Cyr. braucht es von Recruten, *tirones* od. *rudes*, im Gegens. der exercirten Truppen. Dav.

— ωτίζω, ich verwandle in die gemeine Sprache od. Sprechart, corrumpire.

— ωτικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, dem ἰδιώτης gehörig, eigen, anständig, in allen Bedeut. dieses Worts.

— ῶτις, ἴδος, ἡ, Fem. von ἰδιώτης, st. ἰδιωτική.

— ωτισμός, ὁ, (ἰδιωτίζω) die dem Privatmann od. dem gemeinen Mann eigene Art zu handeln, vorzügl. zu sprechen; Sprache des gemeinen Lebens wie des Volks.

Ἰδιωφελής, ὁ, ἡ, opp. κοινωφελής, eigennützig.

Ἴδμεν, ἴδμεναι. S. ἴδω.

Ἴδμη, ἡ, u. ἰδμοσύνη, ἡ, s. v. a. ἴσμη, Kenntniſs, Kunde; dazu

Ἴδμων, ονος, ὁ, (εἰδέναι) kundig, erfahren; mit d. Genit. st. ἴσμων.

Ἰδνόω, ῶ, krümmen, biegen; Hom. Von ἰδνός, äol. Schreibart st. ὑδνός, d. i. ὑβός, lat. *gibbus;* dah. s. v. a. ὑδνόω, ῶ, d. i. κυβόω od. γρυπόω.

Ἰδοίατο, ion. st. ἰδοῖντο.

Ἰδομενεύς, ὁ, Nom. Pr. vom Particip. ἰδόμενος gebildet, wie Ἀλαλκομενεύς.

Ἶδος, εος, τὸ, (mit langem ῑ) die Hitze; Sommerhitze; Hesiod. Scut. 397. 2) der durch die Hitze ausgepreſste Schweiſs. [Umgekehrt ἶδος, der Schweiſs ist die erste, jenes die metonymische Bed.; ἶδος selbst andere Schreib- u. Sprechart st. ὕδος, ὕδας, ὕδορ, ὕδωρ, *sudor*; (Schwitzen kommt eben so von Wasser). Von ἶδος ist ἰδίω, schwitzen, ἰδάλιμος, schwitzig.]

Ἴδοσαν, st. ἴδον, alexandr. wie ἤλθοσαν u. anderes. S. in εἴδοσαν.

Ἰδοῦ, Adv. eigtl. Imperat. von ἰδεῖν, siehe! siehe da!

Ἰδρεία, -είη, ἡ, u. ἰδρία, -ίη, die Kenntniſs, Geschicklichkeit; von

Ἴδρις, εως, ὁ, ἡ, ἰδρίτης, ου, ὁ, ἰδρίτα, ου, ὁ, erfahren, klug; verständig, kundig, mit d. Genit.; ἴδρις, die Ameise; Hesiod. ἔργ.

Ἰδρός, ὁ, was ἱδρώς; wie ἔρος, ἔρως gebildet; Hom. Ili. 17, 385. Dav.

Ἰδρόω, ῶ, ich mache-gebe Schweiſs, ich schwitze.

Ἵδρυμα, τὸ, was nieder-od. festgesetzt-festgestellt-gebauet-gegründet ist; [Gründniſs könnte man sagen, nach Bündniſs u. a. m.] Sitz, Tempel, wie ἕδος; ἱερὸν Ἰάσονος ἵδρυμα, Tempel vom Jason errichtet; ἵδρυμα πόλεως, die Bürger, die in der Stadt ihren Sitz haben; Eurip. von

Ἵδρυμι, u. ἱδρύνω. S. ἱδρύω; wov.

— υσις, ἡ, das Feststellen, Niederstellen, Aufrichten, Errichten, Gründen, Weihen, als Tempel u. Statuen.

— υτέον, Gerund. von ἱδρύω; οὐχ ἱδρυτέον, man muſs nicht (müſsig) sitzen; Soph.; der auch οὐχ ἕδρας ἀκμή sagt. Vrgl. ἵζω nr. 2.

— υτός, ἡ, ὸν, fest- od. aufgestellt, errichtet, erbauet, gegründet, gestellt, geweihet; von

Ἱδρύω, f. ύσω, (von ἵζω, wie von ἕζω, ἕδρα) ich mache sitzen od. setze-stelle-richte auf-errichte; bes. Statuen u. Tempel, die mit gewissen Ceremonien eingeweihet wurden. S. in χύτρα. Μούσας, den Musen einen Tempel mit ihren Bildsäulen errichten; Plutar. [Wohl zu merken, mit d. Acc., weil man die Personen (als Statuen) aufstellt, also metonymisch.] 2) ich schlage ein Lager; auch im Med.: βίους ἱδρύειν, festes Leben aufschlagen, d. i. feste Wohnsitze anlegen; Dionys. Hal. Dah. figürl. von Krankheiten, die ihren Sitz, Ursprung, Anfang wo haben od. nehmen; ἐν τῇ κεφαλῇ πρῶτον; Thucyd. von der Pest. Im Perf. pass. ἵδρυμαι, ἱδρυμένος, gesetzt, gestellt, errichtet seyn; gelegen seyn, od. liegen; stehen, lagern, als Neutr. *situm esse*. Man führt ἵδρυμι an, aber ohne Beyspiel; denn ἵδρυμαι kann als Präteritum auch die Idee des Präsens involviren. Der Aor. pass. ἱδρύθην u. ἱδρύνθην von ἱδρύνω, auch ἱδρύσθην, wie von ἱδρύζω.

Ἵδρωα, od. ἱδρῶα, τὰ, *sudamina*, Hitzblattern, lat. *aestates*.

Ἱδρώδης, ὁ, ἡ, schweiſsig, mit Schweiſs verbunden.

Ἱδρώς, ῶτος, ὁ, der Schweiſs; [der Dat. ἱδρῷ kommt vom alten ἱδρός, (wie ἔρως u. ἔρος) dieses von ἶδος, τὸ, der Schweiſs; dav. ἰδίω u. ἱδρόω. S. ἶδος. Auch ist der Accus. ἱδρῶ st. ἱδρῶτα bey Hom. gebr.] 2) das mit Schweiſs sauer Erworbene, wie wir, d. h. unser gemeine Mann sagen „meinen sauren Schweiſs"; Aristoph. Eccl.; 3) der ausgeschwitzte Saft an Pflanzen, Harz, wie δάκρυμα; jeder andere Liquor, Saft, Flüssigkeit (Naſs): ἱδρῶτα πηγῆς βρομιάδος, st. οἶνον; vrgl. αἷμα u. ἰχώρ; u. dsgl. ἔαρ.

— ωσις, ἡ, (ἱδρόω) das Schwitzen; der Schweiſs.

— ωτήριος, u. ἱδρωτικός, Adv. -κῶς, (ἱδρωτήρ, -τῆς) Schweiſs machend, treibend.

— ώτιον, τὸ, Dimin. von ἱδρώς.

Ἱδρώω, ion. Form st. ἱδρόω; Anal.

Ἰδυῖα, od. ἰδυίη, ἰδυίῃσι. S. im folg.

Ἴδυλος, st. εἴδυλος; wov. εἰδύλλιον; Hesych.; dah. ἰδύλευμα, τὸ, s. v. a. μάθημα; ders.

Ἴδω, die Grundform von εἴδω, zu der sie als Aor. εἶδον, ἴδον, ἴδω, ἴδοιμι, ἰδέ, od. ἴδε, ἰδών, ἰδεῖν, ion. ἰδέειν, poet. ἰδέμεν u. im Med. ἰδόμην, ἴδωμαι, ἰδοίμην, ἰδοῦ od. ἰδοῦ, ἰδόμενος, ἰδέσθαι, in der Bed. sehen giebt. 2) Von der erweiterten Form ἰδέω sind ἴδεσκον ion., das Fut. ἰδήσω, dor. ἰδησῶ, ſt. das lat. *video*; auch ist ἰδέω ion. Fut. nach Aristarch in Ili. ξ, 235. gesetzt, im Sinne von εἰδήσω, wissen. Auſserdem ist ἰδέω ion. Conj. st. ἰδῶ; die 2. Pers. ἴδηαι aus dem Med. st. ἴδῃ bey Dichtern; 3) vom alten Perf. ἶδα, st. οἶδα, εἶδα, οἶδα, (wie πέπιθα u. πέποιθα) ist das Partic. ἰδυῖα st. εἰδυῖα, wissend, verständig, συνετός, ἡ, in ἰδυίῃσι πραπίδεσσι; Hom. (wo es die alten Grammatiker von εἰδυῖα als ein Adj. unterscheiden wollten.) Ferner die Homer. Formen ἴδμεν, contr. aus ἴδαμεν; Inf. ἴδμεν u. ἴδμεναι, aus ἰδέμεν, ἰδέμεναι s. v. a. οἴδαμεν u. εἰδέναι; (vergl. ἔοιγμεν st. ἐοίκαμεν, ἐπέπιθμεν st. πεπίθαμεν); 4) vom Fut. ἴσω, ist ein neues Verbum

(ἰσάω) ἴσημι, dor. ἴσαμι, ich weiſs; Plur. ἴσαμεν u. contr. ἴσμεν, ἴστε, ἴσασιν, dor. ἴσαντι; Imperf. (ἴσην) Plur. ἴστην, st. ἰσάτην u. ἴσαν st. ἴσασαν, z. B. Ody. δ, 771. Ili. σ, 405.; (nicht zu verwechseln mit ἴσαν, sie gingen, von εἶμι, ἴμι). Ferner Imperat. ἴσθι st. ἴσαθι, ἴστω, ἴστωσαν; böot. st. ἴστω, ἴττω; Plato Phaed. 6. Das lat. *scio* scheint aus einer Form ἴσκω versetzt. S. auch εἰδέω u. εἴδω nach. Das Perf. εἶδα, ᾔδα, οἶδα, ich habe gesehen, steht bekanntl. für das Consequens: ich weiſs u. s. w. Uebrigens entstand das ganze Verb. εἴδω, εἰδήσω von der Grundform ἴδω, (*video*) u. deren Perf. εἶδα, contr. εἶδα, gerade wie δείδω, εἴκω u. andere. Nun aber hat man geglaubt dieses ει sey aus έει contr. u. die Form eigtl. εἴδω; aus diesem Wahne entstand das Perf. ἔοιδα, οἶδα, aber nur im Indicat.]

Ἴε, 3. imperf. ἴον, von ἴω.

Ἴε, in ᾔΦιε. S. in ἴω.

Ἵεθι, u. ἵει, Imperat. von ἵημι.

Ἵει, 3. imperf. von ἱέω, ἵημι.

Ἱείη, 3. optat. von ἵημι. S. ἴω.

Ἰείη, 3. opt. von ἵημι. S. ἴω.

Ἱείς, ἑντος, Part. von ἵημι.

Ἱεῖσι, 3. pl. von ἵημι.

Ἵεμαι, Med. von ἵημι, w. m. s.

Ἵεμαι, Med. von ἵημι. S. in ἴω.

Ἱέμεν, u. ἱέμεναι, ion. Inf. st. ἱέναι von ἵημι.

Ἱέμεν, ion. Inf. st. ἱέναι von ἵημι.

Ἵεν, 3. pl. äol. st. ἵεσαν von ἵημι.

Ἱέναι, Inf. von ἵημι. S. ἴω.

Ἰέναι, Inf. von ἵημι. S. ἴω.

Ἱεράγγελος, ὁ, ἡ, d. i. ἱερὰ ἀγγέλλων, der ein Fest, eine Feierlichkeit ankündigt.

— αγωγός, ὁ, ἡ, (ἱερὰ, ἄγω) heilige, d. i. Opfer-Opfergeräthe führend; als ναῦς, od. μύσται.

Ἱερακιδεύς, ὁ, (ἱέραξ) junger Habicht od. Falke.

Ἱερακίζω, wie Raubvögel, Habichte od. Falken schreyen.

Ἱεράκιον, τὸ, *hieraceum*, Habichtskraut.

— κίσκος, ὁ, Dim. von ἱέραξ.

— κίτης, ου, ὁ, (λίθος) Falkenstein, wie ἀετίτης, Adlerstein.

— κόμορφος, ὁ, ἡ, von od. mit Habichtsgestalt.

Ἱεράμοιβος, ὁ, s. v. a. προΦήτης.

Ἱεραοιδός, ὁ, göttlicher Sänger.

Ἱέραξ, ακος, auch ἴρηξ, ηκος, ὁ, Habicht; Falke; angebl. eigentl. der heilige Vogel, ἱερὸς, wegen der Bedeut. seines Fluges, wie κίρκος, von der Art seines Fluges im Kreise; Ody. 15, 525. vrgl. Virg. Aen. 2, 721. [Besser von ἵημι, begehren, wie von ἱμὸς, ἵμερος (nach θεμὸς, θεμερὸς) der Geyer, Gier, Gyr altdeutsch.]]

Ἱεράομαι, ῶμαι, (ἱερὸς, ἱερὰ) ich bin Priester od. Priesterin; mit dem Gen. des Gottes; auch m. d. Dat.

Ἱεραπόλος, ὁ, in einigen Staaten, die oberste Priester-Würde, wie ἱερομνήμων.

Ἱεραρχέω, ῶ, ich bin -άρχης, ου, ὁ, Oberhaupt der Priester; geistl. Oberhaupt; -αρχία, ἡ, dessen Amt od. Würde; geistl. Herrschaft; -αρχικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, dazu gehörig-eigen od. dieselbe betreffend; hierarchisch.

Ἱερατεία, ἡ, (ἱερατεύω) Priesterthum.

— τεῖον, τὸ, Ort, Aufenthalt des Priesters, Sacristey.

— τευμα, τὸ, was ἱερατεία; 2) Priesterschaft; LXX. von

— τεύω, -εύομαι, ich bin Priester, Priesterin.

— τικός, ἡ, όν, dem Priester gehörig, ihn od. sein Amt betreffend; priesterlich; ὀνόματα, Einweihungs-od. Segensworte; Lucian.

Ἱέρεια, ἡ, Fem. v. ἱερεύς, Priesterin.

Ἱερεία, ἡ, (ἱερεύω) Priesterthum, Priesterwürde.

— ρεῖον, τὸ, Opferthier; überh. Schlachtvieh; als ἱερεῖα ὕϊκὰ. S. ἱερεύω.

— ρείτης, ου, ὁ, Fem. -ρεῖτις, ἡ, u. -ρεύς, έως, ὁ, (ἱερὸς) Priester; 2) auch *haruspex*; Ili. 1, 62.

— ρεύσιμος, zum Heiligen-Opfern geschickt; von

— ρεύω, (ἱερὸς) heilig machen, weihen; vorz. Opfer weihen u. schlachten; eine Mahlzeit anrichten, mit δεῖπνον; opfern; ein Opferpriester seyn, u. dgl. Geschäfte verrichten.

Ἱέρη, ἡ, Priesterin; dav. μελλιέρη, die Priesterin werden sollte, zukünftige, destinirte Pr., παριέρη, die Priesterin gewesen war, zu Ephesus.

— ρήϊον, τὸ, ion. st. ἱερεῖον.

— ρίζω, heiligen, reinigen; dav. -ριστής, ὁ, Reiniger.

— ρίς, ίδος, ἡ, Priesterin.

Ἱεροβοτάνη, ἡ, das heilige Kraut, bey Reinigungen als Amulet gebräuchlich, auch περιστερεὼν genannt; Eisenkraut, *verbena*.

— γλύπτης, ου, ὁ, u. -γλυΦος, ὁ, (ἱερὸν, γλύΦω) der Hieroglyphen macht, eingräbt; dav.

— γλυΦικὰ, τὰ, verst. γράμματα, Hieroglyphen, Bilderschrift bey d. Aegyptiern, welche die Priester auf die öffentlichen Denkmäler einhauen u. eingraben, auch malen lieſsen.

— γλωσσος, ὁ, ἡ, mit heiliger-prophetischer Zunge; Pausan.

— γραμματεύς, έως, ὁ, eine Art von Unterpriester in Aegypten, welche Lucian durch ἐξηγητής erklärt, weil sie die heiligen Gebräuche od. Ceremonien auslegten, u. beym Gottesdienste beobachten lieſsen, auch

die heiligen Schriftzüge brauchten od. die Schriften deuteten: Zeichenschrift-Gelehrte. [Grammatiker hingegen nennt man billig *a posteriori*: Schriftzeichen-Gelehrte.]

Ἱερόγραφα, τά, auch -γραφούμενα, (σύμβολα) Abbildungen, bildliche Vorstellungen heiliger Dinge.

— γραφία, ἡ, drgl. Vorstellung; v. -γραφέω. drgl. geben.

Ἱερόδακρυς, ὁ, ἡ, Neutr. -υ, Beyw. des Weihrauchs; die heilige Thräne, das heilige Harz.

— διδάσκαλος ὁ, ἡ, der den Gottesdienst lehrt, *Pontifex*; Dionys. Hal.

— δόκος, ὁ, ἡ, das Opfer, od. Opfergeräthe an- od. aufnehmend-enthaltend; θεῶν. die von den Göttern empfangenen Opfer; Aeschyl. Suppl.

— δουλος, ὁ, ἡ, Gottessclave, Gottesdiener; zu Delphi, Corinth u. sonst hiefsen die einer Gottheit geschenkten (gewidmeten) männl. u. weibl. Sclaven so; Eur. Phoen. 228.

— θετέω, ῶ, d. Verb. von -θέτης, ου, ὁ, der den Gottesdienst einführt, -ordnet-bestimmt.

— θήκη, ἡ, Behältnifs heiliger Dinge, *sacrarium*.

— θύτης, ου, ὁ, (θύω) Opferpriester, Priester; -θυτέω, d. Verb.

— θυτος, ὁ, ἡ, Gott geweiht, geopfert, τὰ ἱερόθυτα, Opfer; θάνατος, der Tod fürs Vaterland; Plutarch.

— καυτέω, (ἱερά, καίω) das od. als Opfer verbrennen, mit d. Accus.

— κῆρυξ, υκος, ὁ, Diener, vorz. Herold beym Opfer od. Gottesdienste.

— κόμος, ὁ, ἡ, Tempelwärter.

— λογέω, ῶ, ich rede von heiligen Dingen od. heilige Worte: ἐπὶ πρήγματι, über eine Sache theologisiren.

— λογία, ἡ, Gespräch-Rede von heiligen od. göttlichen Dingen.

— λόγος, ὁ, der von göttl. od. heiligen Dingen od. an heiliger Stelle redet.

— μανία, ἡ, heilige Wuth, wüthendes Fest; Clemens Alex.

— μαντία, ἡ, (ἱερὰ) sonst auch ἱεροσκοπία, Wahrsagung aus Opfern.

Ἱερομηνία, ἡ, auch ἱερομήνια, τά, eigentl. ein heiliger Monat, od. der Tag eines heiligen Monats; überh. ein Festtag, Fest; als Διονύσια, etc.

— μνημονέω, ῶ, ich bin -μνήμων, ὁ, (ἱερὸν, μνήμων) eigentl. der die *Sacra* inne hat, sowohl die *ritus* als die *mythos*. (Die Benennung ist aus der Zeit, wo man die Schreibkunst noch nicht kannte, u. sogar einen φόρτου μνήμων haben mufste: Ody. 8, 163.); 2) in manchen griech. Städten, wie Byzanz, die oberste Magistratsperson, welche zugleich die Opfer u. den öffentl. Gottesdienst besorgte, wie *Pontifex maximus*; 3) bey den Athenern u. übrigen Griechen, die Theil an dem Bunde u. den Versammlungen der Amphiktyonen hatten, der erste (od. geistliche) von den Gesandten (πυλαγόραι), welche zu den Versammlungen geschickt wurden. 4) Dionys. Antiq. nennt die *Pontifices* der Römer ἱερομν. ἱεροφάντας u. ἐξηγητὰς τῶν ἱερῶν. 5) als Adj. ὁ, ἡ, mit ὅρκων, st. μνήμων ἱερῶν ὅρκων; Alciphr.

Ἱερόμυρτος, ἡ, s. v. a. ὀξυμυρσίνη.

— μύστης, ου, ὁ, der in den Gottesdienst, in die Religion eingeweiht; auch ἱεροτελεστής; 2) s. v. a. ἱεροδιδάσκαλος; Dionys. Hal.

Ἱερὸν, τὸ, (Neutr. v. ἱερὸς) das Heilige od. Geweihte; Opfer, Opferthier; Tempel; jeder Ort, worin sich etwas Heiliges befindet; auch figürl. in der Dichtersprache, wie *Sacra vatum* u. unser „Heiligthum": οὐκ ἔστιν Πειθοῦς ἱερὸν ἄλλο πλὴν λόγος; Eurip., Gottesdienst, od. Fest eines Gottes; τὰ ἱερὰ, die Eingeweide der Opferthiere, ihre Deutung durch die Opferpriester, u. Bedeutung; dah. ἱερὰ ἀγαθὰ, καλὰ; τὰ ἱερὰ γίνεται verst. εὖ, die Eingeweide versprechen guten Ausgang; d. Gegenth. τὰ ἱερὰ οὐ γίνεται, sie geben schlechte-üble Zeichen.

Ἱερονίκης, ου, ὁ, Sieger in den 4 od. einem von den 4 heiligen (göttlichen, zur Ehre einer Gottheit gefeierten) Spielen, als olympische, isthmische, pythische u. nemeische.

— νόμος, ὁ, was ἱεροδιδάσκαλος.

— νουμηνία, ἡ, s. v. a. ἱερομηνία, der heilige Neumond od. das Fest des Neumonds.

— πλαστα, τά, u. -πλαστία, was ἱερόγραφα u. -γραφία.

— ποιέω, ῶ, ich bin ἱεροποιός, ich besorge das Opfer od. den Gottesdienst; Demosth. Midian. c. 31. dav.

— ποιΐα, ἡ, die Besorgung des Opfers od. Gottesdienstes; von

— ποιός, ὁ, der das Opfer-den Gottesdienst besorgt-anordnet od. verrichtet; 2) zu Athen eine Commission von zehn Männern, aus den zehn Stämmen (φύλαις) ernannt, um zu sehen. dafs alle Opferthiere bey öffentl. Opfern ohne Tadel seyn möchten; sie heifsen auch μωμοσκόποι.

— πολις, ἡ, heilige Stadt.

— πομπος, ὁ, Gesandter, der den heiligen Tribut der Juden (*aurum Judaicum*) einsendet.

— πρεπής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, dem heiligen Orte-der heiligen Handlung od. Person geziemend-anständig-gebührend-gemäfs. heilig. ehrwürdig; Plato Theag.; Lucian.

'Ιεροόπτης, ου, ὁ, (ὄπτω) Wahrsager aus den Opferthieren.

'Ιερός, ά, όν, göttlich, gottgeweiht, den Göttern gehörig, irgend in einer Beziehung mit ihnen od. der Religion stehend, als ἱερὸν γένος ἀθανάτων, Hesiod. Theog. der Unsterblichen göttliches Geschlecht; ἱερὸν λέχος, was Jupiter besteigt; ἱερὴ δόσις, Geschenk, was die Musen als Göttinnen geben; ἱερὸς πόλεμος, Krieg gegen Tempelräuber, od. Religions-Schänder; ἱερὸς ὕπνος, vom Schlaf der Frommen (Verstorbenen); 2) dah. heilig, dem gewöhnlichen Gebrauche entzogen, u. nicht zu betreten od. anzutasten. 3) Proverb. τὸν ἀφ' ἱερᾶς verst. γραμμῆς λίθον od. πεττὸν κινεῖν, sein letztes, äuſserstes wagen, ἀφ' ἱερᾶς. Dafür sagt Theocr. 6 τὸν ἀπὸ γραμμᾶς κινεῖν. Bey Hom. ist der Begriff des Wortes viel weiter, u. drückt alles Ehrwürdige, Geachtete aus: ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο; auch der Begriff von groſs, ἱερὸν ἰχθὺν u. ἱερὰς ἀλωάς. [Der erste Begriff ist von geweihten Thieren, die man frey gehen läſst, (ἵω, ἵεω, ἱερὸς) drgl. eben so ἀνετοὶ heiſsen, v. ἀνίημι. Unser heilig geht von ganz was anderem aus, von Heil, *salus*, dieses aber von heil, ganz, *integer, intactus*.]

'Ιεροσκοπέω, ῶ, ich beschaue u. deute die Eingeweide der Opferthiere; dav. -σκοπία, ἡ, das Amt, Geschäft eines ἱεροσκόπος, s. v. a. ἱερόπτης, Opferschauer, der die Eingeweide der Opferthiere betrachtet, u. für den Opfernden auslegt od. deutet; *aruspex*. Prophet.

— στεπτος, ὁ, ἡ, (στέφω) κλάδος, ein geweihter, heiliger Zweig; Aeschyl. Suppl. wo jetzt ἐριόστεπτος steht. Jenes ist eine poet. Veredlung des gemeinen Wortes.

— ρόστολος, ὁ, u. -ροστολιστής, οῦ, ὁ, ein Priester bey den Aegyptern, der die heilige Kleidung der Götterbilder besorgte; Plutarch. Isid.

— συλέω, ῶ, ich beraube-plündere die Tempel; -σύλημα, τό, begangener Tempelraub od. das aus dem Tempel Geraubte; u. -σύλησις, ἡ, u. -συλία, das Plündern od. Berauben der Tempel: Tempelraub; v.

— συλος, ὁ, ἡ, (ἱερὸν, συλάων) Tempelräuber; Tempeldieb, *sacrilegus*.

— τελεστής, οῦ, ὁ, (τελέω) s. v. a. ἱερομύστης; -τελεστία, ἡ, d. Subst.

— τροχος, ὁ, ἡ, mit heiligen Rädern; heiliger Wagen; Orph.

— τυπος, ὁ, ἡ, mit εἰκὼν, heiliges od. göttliches Bild.

'Ιερουργέω, ῶ, ich opfere od. verrichte den Gottesdienst; dav. -γία, ἡ, das Amt, Geschäft eines Opferpriesters; das Opfern, Opfer; überh. Gottesdienst; auch st. κρεουργία, *trucidari in modum victimae*; -γός, ὁ, ἡ, (ἱερὰ ἐργαζόμενος) opfernd, Opferpriester.

'Ιεροφαντέω, ῶ, ich bin od. mache den -φάντης, ου, ὁ, Fem. ἱεροφάντις, ἡ, (ἱερὰ, φαίνων) der den Gottesdienst, vorz. Opfergebräuche lehrt, wie z. B. der Vorsteher der Eleusinien zu Athen hieſs, u. überh. alle Oberpriester bey Gottesdiensten. S. ἱερομνήμων. 2) figürl. der in Geheimnisse eingeweiht, als Ἔρως; dav. -φαντία, ἡ, Amt od. Geschäft eines Hierophanten; u. -φαντικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Hierophanten gehörig, ihn betreffend, ihm geziemend.

— φόρος, ὁ, ἡ, u. ἱεραφόρος, (ἱερὰ, φέρων) Opfer od. Opfergeräthe tragend.

— φυλάκιον, τὸ, Verwahrungsort d. Heiligthümer od. Opfergeräthe; v.

— φύλαξ, ακος, ὁ, Bewahrer der Heiligthümer od. Religion.

— φωνος, ὁ, ἡ, mit heiliger Stimme; der im Chor singt; wie -ψάλτης.

— χθων, ὁ, ἡ, von heiliger Erde; Anal.

— χρηστος, ὁ, ἡ, wie πυθόχρηστος.

— ψάλτης, ὁ, heiliger Sänger.

— ψυχος, ὁ, ἡ, mit heiliger, frommer Seele.

'Ιερόω, ῶ, (ἱερὸς) heilig machen, heiligen; weihen, widmen; einweihen: davon

'Ιέρωμα, τὸ, das Geweihte, Geopferte; u. -ρωστὶ, Adv. auf eine heilige Art. [Wie μεγαλωστὶ, δημιωστὶ gebildet.]

'Ιερώνυμος, ὁ, ἡ, mit heiligem, frommem, geweihtem Namen; auch als Nom. Pr.

'Ιερωσύνη, ἡ, Priesterthum; Amt, Würde u. Einkommen eines Priesters, ἱερεύς; dah. ὥσπερ ἱερωσύνην εἰληφέναι τὴν βασιλείαν, wie eine Pfründe u. *Sinecur*; Isocr. eigtl. Fem. von ἱερώσυνος, η, ον; wov. -ρώσυνα, τὰ, was der Opferpriester als Antheil vom Opfer bekommt, als κωλῆ, πλευρον, ἡμίκραιρα. Es hieſs auch θευμορία. Vrgl. κωλακρέτης.

'Ιεῦ, wie *hui!* ein spottender Ausruf; drgl. ἰαῦ, ἰὼ, ἰοὺ u. s. in ἰά.

'Ιέω, wov. ἵημι. S. in ἵω u. ἴω.

'Ιέω, wov. ἵημι. S. in ἔω u. ἴω.

'Ιζάνω u. ἰζέω. S. in ἵζω.

'Ἵζημα, τὸ, (ἰζέω) der Sitz; das Setzen; das sich Senken, wie *subsidere*.

'Ἵζω, dor. ἵσδω, dav. *sisto*, ich setze, mache-lasse-heiſse sitzen; 2) sich setzen-niederlassen-lagern; od. intrans. sitzen, lagern; als λαῶν ἵζον-

των, als das Volk sich lagerte, Hom; sitzen, als σκοπὸς ἷζε, safs auf der Lauer; auch stillsitzen: ἷζε πέπον, Hym. in Merc. 457. in prägnantem Sinne, wie alle Synonyma davon; 3) Med. sich setzen - niederlassen, sitzen; metaph. sich senken, wie *considero*. Das Fut. ἵσω u. ἱοῦμαι, Aor. ἷσε, ist jetzt nur in den Compos. vorhanden. Dafs man auch ἱζέω gesagt, lehrt καθιζήσομαι u. ἵζημα. τὸ. Von ἱζάω ist ἱζάνω in allen Bed. von ἵζω gebräuchlich.

Ἰὴ, io! bes. ἰὴ παιὰν, *io paean*, ein Ausruf der Freude; s. auch ἰήϊος; 2) sonst auch bey Menschen: ἰὴ Ἀλέξανδρε, ἰὴ Γλύκων; Lucian.

Ἰὴ, ἡ, ion. st. ἰὰ, Laut, Stimme, Klang; Herodt. 1, 85. S. in ἰὰ nach.

Ἰῆ, ion. st. ἴα s. v. a. μία, eine, *una*.

Ἰηδὼν, ονος, ἡ, (ἰάω, ἰαίνω) die Freude. [Wie ἀλγηδὼν, ἀηδὼν. Vergl. ἰθαίνω.]

Ἰήϊος, ὁ, Beyw. des Apollo, s. v. a. ἰηπαιήων. So ἰήϊον καλέω Παιᾶνα; Aeschyl. Ag. Einige schrieben ἱήϊος, der Bogenschütze, st. ἱήτης, v. ἵημι; Andere ἰήϊος, der Heilende, v. ἰάω, wie ἰηκόπος; ist vielmehr von ἰὰ, ἰὴ, zu dem man ἰὴ ruft (wie εὔϊος), nur die passive Bed. vom folg. 2) klagend, jämmerlich, von dem Klagetone ἰὴ; als βοὴ, μέλος; Eurip. Phoen. Vrgl. ἰάλεμος, ἰήλεμος. — Sophocl. Oed. Col. nennt die Geburtsschmerzen ἰηΐους καμάτους.

Ἰήκοπος, ὁ, ἡ, (ἰάω, κόπος) Schmerz od. Müdigkeit lindernd - heilend; poet.

Ἴηλα, Aor. 1. von ἰάλλω.

Ἰήλεμος, ἰηλεμίζω, u. ἰηλεμίστρια. S. ἰάλεμος.

Ἴημα, τὸ, ion. st. ἴαμα.

Ἴημι, s. v. a. εἶμι. S. in ἔω, u. ἴω.

Ἵημι, (ἱέω) überh. ich setze in Bewegung, *mitto*, od. ich werfe, schleudere, schmeifse; schicke, sende; lasse, entlasse, lasse aus - los, als φώνην, γλῶσσαν, ὄπα, στόμα u. dgl. st. rufen, schreyen, sprechen u. dgl. Theogn. 96. Herodt. 1, 57. u. 2, 2. Vrgl. ἰάλλω. 2) im Med. ἵεμαι, in Prosa gew. ἀφίεμαι, sich wonach ausstrecken, ὀρέγεσθαι, od. verlangen, streben; verlangen, begehren, wünschen, m. d. Genit., νόστου, auch Accus. ἀστύδε, νόστον, Hom. od. Infin. ἵετο ἂν, würde verlangen; Od. ν, 334. Das Activ. bey Soph. Aj. in μεγάλων ψυχῶν ἱεὶς st. ἰάπτων, antastend. — 3. plur. praes. ἱεῖσι u. ἱᾶσι, ion. Imperf. ἵην, 3. pl. ἵεσαν, u. ἷεν; Conj. ἱῶ, Opt. ἱείην, Imper. ἵεθι; Inf. ἱέναι, poet. ἱέμεν, Part. ἱεὶς; Med. ἱέμην, ἱῶμαι, ἱείμην, ἵεσο, ἵεσθαι, ἱέμενος; Aor. 2. (ἧν) Pl. ἕμεν od. εἷμεν, εἷτε, εἷσαν, Conj. ὧ, Opt. εἵην, pl. εἷμεν, εἷτε, εἷεν, st. εἵημεν, etc. Imper. ἕς u. ἕθι; Inf. εἷναι; Part. εἵς; Med. ἕμην u. εἵμην, ὧμαι, εἵμην, ἕσο, οὗ, ἕσθαι, ἕμενος. Die Tempora, so vom Stammw. ἕω, u. ἱέω gebräuchl. sind, siehe in ἕω, auch ἴω.

Ἰηπαιήων, ονος, ὁ, Beyw. des Apollo, von dem Zuruf ἰὴ παιὰν; s. ἰήϊος; davon

— παιωνίζω, ίσω, ἰὴ παιὰν rufen.

Ἰήσασθαι, ion. dem Apollo zu Ehren jauchzen; s. ἰὴ. 2) st. ἰάσασθαι.

Ἵησι, 3. singl. v. ἵημι.

Ἴησι, 3. singl. conj. von εἶμι, ἴω.

Ἰήσιμος, ἴησις, ἰητὴρ, ἰητρείη, ἰητηρία, ἰητρεῖον, ἰητρικὴ, ἰητρὸς, ἰήτωρ, ion. st. ἰάσιμος, ἴασις u. s. w.

Ἱήτης, ὁ, (ἵημι) s. v. a. τοξότης.

Ἰθαγενὴς, έος, ὁ, ἡ, auch ἰθαιγενὴς, (wie θηβαγενὴς u. θηβαιγενὴς. S. ἀτλαγενὴς) gerade - od. ebenbürtig, d. i. in rechtmäfsiger Ehe erzeugt; Hom.; dah. edel; Aeschyl. Pers. 2) von selbst, von Natur entstanden, opp. dem ὀρυκτὸν; auch was αὐτόχθων.

Ἰθαίνω, s. v. a. ἰαίνω, schmelzen; metaph. εὐφραίνω.

Ἰθάκη, ἡ, Ithaka; dav. Ἰθακήσιος, Adj. u. Gentile.

Ἰθαρὸς, ρὰ, ρὸν, *liquidus*, klar, rein. Man findet auch ἴθη, ἡ, s. v. a. ἰηδὼν, εὐφροσύνη, schmelzende Freude, Wonne.

Ἰθέα, ion. st. ἰθεῖα, Fem. von ἰθὺς.

Ἰθεῖαν, verst. ὁδὸν, wie *recta*, verst. *via*, geraden Weges.

Ἰθέως, Adv. s. v. a. εὐθέως.

Ἴθι, Adv. Imperat. von ἶμι, st. εἶμι, komm! gehe! fort! wohlan! *age*, *allons*. Statt He da! Theocr. 5, 66.

Ἴθμα, τὸ, (ἴω, ἶμι, εἶμι) s. v. a. ἴχνος, Gang, Schritt, Tritt. Das Femin. ἴθμη, in εἰσίθμη. [Wie ἴθμα, ἴθμη, so auch ἴσθμα, ἰσθμὸς; dav. ἰθμαίνω, ἰσθμαίνω, erklärt durch ἀσθμαίνω: käuchen, od. auch *faucibus laborare*.]

Ἶθρις, ὁ, der Verschnittene, *eunuchus*; Anal.

Ἰθὺ, u. ἰθὺς, (mit langem ῑ) Adv. gerade aus, gerade zu, gerade darauf los, s. v. a. εὐθὺ.

Ἰθύβολος, ὁ, ἡ, (ἰθὺς, βάλλω) gerade geworfen, od. gehend; richtig.

— βόλος, Act. gerade werfend, treffend.

— δίκης, ου, u. -δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) gerade od. recht richtend.

— δρόμος, ὁ, ἡ, gerade laufend, im geraden Laufe.

— θριξ, ιχος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐθύθριξ.

— κέανος. S. in ἰθυπτίων.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, gerade gehend, auf geradem Wege.

— μαχίη, ἡ, (μαχὴ) gerade Schlacht,

d. i. Treffen in offenem Felde od. gleichem Terrain. -μαχος, ὁ, ἡ, was εὐθύμαχος, in gerader (gerad auf einander los gehender) Feldschlacht kämpfend; Simonid. u. Pind.

'Ιθυμβος, ὁ, bacchischer Gesang u. Tanz; st. ἴθυβος, von ἰθύω st. θύω; das μ des ὄγκος wegen, wie in ἴαμβος, κόρυμβος etc.

'Ιθυνσις, ἡ, s. v. a. εὔθυνσις.

'Ιθύντατος, Superl. von ἰθύς.

— τειρα, ἡ, von ἰθυντὴρ, ῆρος, ὁ, der richtet, lenket, s. v. a. εὐθυντήρ, εὐθύντειρα; dav. ἰθυντήριος, ὁ, ἡ, zum Lenken od. Richten gehörig od. geschickt.

— τής, οῦ, ὁ, u. ἰθύντωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ἰθυντήρ.

'Ιθύνω, (ι u. υ lang) die active od. transitive Form zu ἰθύω dem Neutro od. Intransitivo, wie die Form mit ν eigentl. immer jenes bedeuten sollte. Vergl. auch δύω, δύνω, θύω, θύνω etc.

'Ιθύνω, s. v. a. εὐθύνω, gerade aus machen, strecken; richten, lenken; wieder gerade machen; Pass. wieder gerade stehen: τὼ δ' ἰθυνθήτην; Hom. Ili. 16, 475.; metaph. verbessern; auch richten, den Ausspruch thun; bestrafen, θανάτῳ; Herodt. S. auch ἰθύω.

'Ιθυπετεῖν, gerade gehen; von ἰθυπετής.

— πορέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe gerade od. gerade aus; von -πόρος, ὁ, ἡ, gerade gehend; gerade; ἰθύπορος, mit geraden Oeffnungen; mit geradem Durchgang, wodurch man geradezu geht.

— πτίων, ωνος, ὁ, ἡ, Homer nennt μελίην die (Esche) Lanze, ἰθυπτίωνα; Ili. Φ, 169. wo man es gerade gehend erklärt, u. von πέτω ableitet; Aristarch las ἰθυκτίωνα, u. erklärte es von den geraden Holzfasern, welche sonst κτεὶς, u. κτηδὼν heifsen; dav. εὐκτήδονα καὶ ἀστραβῆ δένδρα, Bäume mit gerade laufenden Fasern des Holzes. Der Wirkung nach (im Spalten des Holzes) bedeutet εὐκτήδονος (mit geraden Holzfasern) einerley mit εὐκέανος; wofür mit dem beliebten τ nach κ auch εὐκτέανος od. εὐκέαστος, (von κεάζω u. κεαίνω) wohl od. leicht zu spalten, eben wegen der geraden Holzfasern. Man scheint auch ἰθυκέανος od. ἰθυκέαστος im Homer gelesen zu haben.

'Ιθὺς, ἰθεῖα, ἰθὺ, έος, (mit langem ῑ) s. v. a. εὐθὺς, gerade, geradezu, aufrecht, steil; metaph. aufrichtig, der Wahrheit gemäfs. 2) Als Adv. ἰθὺς u. ἰθὺ, (wie ἀντικρὺς u. ἀντικρὺ) geradezu, gerade durch, gegen, entgegen, gegeneinander. Comp. ἰθύντατος, η, ον; Hom. u. ἰθύτατος; Arrian.

'Ιθὺς, ύος, ἡ, s. v. a. ὁρμὴ, Verlangen, Begehren, Vorhaben, Unternehmung; Hom. S. θύω u. ἰθύω.

'Ιθυτένεια, ἡ, gerade Richtung; von

— τενὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (ἰθὺς, τείνω) gerade gestreckt; aufrecht; gerade.

— της, ητος, ἡ, (ἰθὺς) Geradheit, gerade Richtung.

— τομος, ὁ, ἡ, (τομὴ, τέμνω) gerade geschnitten od. getheilt; gerade.

— τριχες, Plur. von ἰθύθριξ.

'Ιθυφαλλικὸς, ἡ, ὸν, u. ἰθυφάλλιος, vom Ithyphallus, dazu gehörig; von

— φαλλος, ὁ, (φαλλὸς, ἰθὺς) eigentl. ein aufgerichtetes männliches Glied, dergl. man beym uralten Dienste u. Feste des Bacchus vortrug, auch an den Leib sich band, u. dazu allerhand Lieder in einem eignen Metro gemacht, absang; dah. auch das bacchische Lied selbst. Bey Demosth. ein Wüstling, Liederlicher, wie Ἰσοβαλλίων, Πάμφιλος u. drgl. S. auch φαλλὸς.

'Ιθυφάνεια, ἡ, gerade einfallendes Licht, Strahl, Beleuchtung etc. Substant. von ἰθυφανὴς (φαίνω, ἰθὺς).

'Ιθύω, das Stammwort von ἰθύνω, s. v. a. εὐθύνω, von ἰθὺς, s. v. a. εὐθὺς.

'Ιθύω, f. ύσω, s. v. a. θύω, von schneller, heftiger, ungestümer Bewegung, also toben, wüthen, stürmen; von θύω, mit vorgeschl. Jota. 2) begehren, verlangen. S. ἰθὺς, ἡ, u. in θύω.

'Ιθυωρία, ἡ, s. v. a. εὐθυωρία, gerade Richtung.

'Ιζω, dem Rost ähnlich sehen od. seyn, rosten.

'Ικάζω, andere Schreibart st. εἰκάζω.

'Ικανοδοσία, ἡ, d. Subst. zu ἱκανοδότης, ου, ὁ, Genugthuer; Cavent, Bürge.

'Ικανὸς, ἡ, ὸν, Adv. -νῶς, (ἱκάνω) s. v. a. ἱκνούμενος, zukommend, gebührend; schicklich; hinreichend, genügend, zulänglich, tauglich, fähig, geschickt, im Stande, mit nachfolgd. Infinit; überh. auch tüchtig, grofs, als φόβος; ἱκανὴ γυνὴ, ziemlich hübsch; würdig, werth; Plat. Lys. dfsgl. Aristen. ep. 2, 19. (vom syncop. ἱκνὸς, mit Vorschlag von δ ist das lat. *dignus*); ἱκανὸς τεκμηριῶσαι, der einen Zeugen abgiebt od. abgeben kann, *fide dignus*; Thucyd. u. Ael. v. h. auch hinlänglich, hinreichend, genug; ἐφ' ἱκανὸν verst. χρόνον; so ἐξ ἱκανοῦ, verst. χρόνου, auf lange, seit langer Zeit; τὸ ἱκανὸν ποιεῖν, Polyb. das lat. *satisfacere*, genugthun; davon

— νότης, ητος, ἡ, die Tauglichkeit,

Fähigkeit, Geschicklichkeit, Hinlänglichkeit.

*Ἱκανόω, ῶ, tüchtig, geschickt machen; Pass. ἱκανοῦμαι, mit d. Dat. mir geschieht ein Genüge (womit, wodurch) od. s. v. a. ἀρκέομαι, ich bin zufrieden.

*Ἱκάνω. S. in ἵκω nach.

*Ἰκαρ. S. in ἴκταρ.

*Ἴκατι, st εἴκατι, mit dem äol. Hauch βείκατι, d. i. εἴκασι, das lat. *viginti*.

*Ἴκελος, έλη, ελον, Adv. ἰκέλως, st. εἴκελος, gleich, ähnlich. Davon

— λόω, ῶ, gleich od. ähnlich machen.

*Ἱκεσία, ἡ, das Flehen eines ἱκέτης, fußfälliges Bitten; dav. ἱκεσιάζω, s. v. a. ἱκετεύω.

*Ἱκέσιος, ία, ιον, zum ἱκέτης gehörig, ihn betreffend; Ζεὺς ἱκ., der Schutzgott der Flehenden.

*Ἱκετα δόκος, ὁ, ἡ, (ἱκέτας δεχόμενος) Flehende auf - annehmend - zulassend; poet.

— τεία, ἡ, s. v. a. ἱκεσία; 2) st. ἱκέτις, von ἱκετεὺς wäre ἱκέτεια zu accentuiren, wie ἱέρεια u. ἱερεία, βασίλεια u βασιλεία etc.

— τευμα, τὸ, das Flehen; die Art des Flehens.

— τευτικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum ἱκετευτὴς gehörig, ihm eigen, ihn betreffend; flehend, flehentlich.

— τεύω, ich komme als ἱκέτης, bitte, flehe um Hülfe; od. bitte, mich von meinem Verbrechen zu reinigen; überh. flehentlich bitten.

— τηρία, ἡ, was ἱκεσία; dav. ἱκετηριάζω, was ἱκεσιάζω, st. ἱκετεύω. S. d. folgd.

— τήριος, ία, ιον, (ἱκέτηρ, ἱκέτης) was einem *supplex* gehört; s. v. a. ἱκετευτικὸς; 2) vorzgl. ἱκετηρία verst. ἐλαία od. ῥάβδος, ein Oelzweig, den der ἱκέτης, od. jeder, dem Unrecht geschehen ist, u. darum Hülfe bey dem Rechte eines ἱκέτης fleht, in der Hand hält (μετ' ἱκετηρίας δεόμενος); welches man τιθέναι, προβάλλεσθαι ἱκετηρίαν nennt, wie *ramum praetendit olivae*; Virgil. u. λαμβάνειν vom Erhörer; Herodt. 7, 41. dah. auch überh. ἱκετήρια ὑπέρ τινος τιθέναι, für jemand bitten, flehen, ein gutes Wort einlegen.

*Ἱκετηρίς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἱκετευτική.

*Ἱκέτης, ου, ὁ, (ἵκω, ἱκέω) *supplex*, der zu einem Anderen geht, oder kommt, u. um Hülfe fleht; vergl. ἀντάω, ἰάω, ἰάζω; od. sonst ein Unglücklicher, der um Vergebung, Reinigung von Mordschuld, u. Hülfe beym heiligen Rechte der ἱκετῶν, u. beym Jupiter ἱκέσιος fleht, indem er auf einem Altare od. auf dem Heerde sitzt, od. die ἱκετηρία in der Hand hält; figürl. überh. Bittsteller, flehentlich Bittender; 2) Adject. als στέφανος. S. die Bemerk. in δραπέτης. 3) der den ἱκέτης aufnimmt; Hom. Od. 16, 422. Vergl. προςτρόπαιος, auch χρήστης.

*Ἱκετήσιος, ία, ιον, was ἱκέσιος, mit Ζεύς.

— τικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, s. v. a. ἱκετευτικός. [Wie ἀμφισβητικὸς, ἐργατικὸς, νουθετικὸς etc.]

— τις, ιδος, ἡ, das Femin. von ἱκέτης.

*Ἱκετοδόκος, -δόχος, ὁ, ἡ, was ἱκεταδόκος.

— τώσυνος, s. v. a. ἱκετήριος; τὰ ἱκετώσυνα, verst. ἱερὰ, das Opfer, womit man einen Mörder, der als ἱκέτης kommt, reiniget.

*Ἱκέω. S. ἵκω.

*Ἵκηαι, poet. Conj. st. ἵκῃ. S. in ἵκω.

*Ἰκμάζω, u. ἰκμαίνω, feuchten, befeuchten, nässen; dah. auflösen, erweichen; wie ἰαίνω u. andere. S. ἰκμή.

— μαῖος, ὁ, Beyw. des Zeus, der Benässende, Benätzende, Regnende.

— μαλέος, έα, έον, feucht, naſs.

— μάς, άδος, ἡ, u. ἰκμασία, ἡ, auch ἴκμαρ, τὸ, Feuchtigkeit, Nässe; das Naſs; bey Dichtern, als Βάκχου; 2) angebl. bey Hom. Ili. 17, 392. das Fell; ist eine ganz falsche u. absurde Erklärung.

*Ἰκμάσαι, bey Hesych. st. ἐφορμῆσαι. S. in ἰχμάζω.

*Ἰκματώδης, ὁ, ἡ, (wie von ἰκμὰς, ἄτος, nach θέμις, ιτος) was ἰκμαλέος.

*Ἰκμάω, s. v. a. λικμάω.

*Ἴκμενος, Odyss. 2, 420. οὖρος, nach Einigen, ἄνεμος ὑγρὸν ἀεὶς, v. ἰκμὰς, Feuchtigkeit; nach Anderen ἵκμενος, von ἵκομαι, der (folgende) günstige Wind, *ventus secundus*; Hom. Il. 1, 479. Die erste Erklär. ist sinn- u. sprachwidrig; bey der zweyten ist die Beybehaltung des Spiritus asper nicht nöthig, da er ion. so oft in den lenis übergeht. Vergl. ἱρὸς st. ἱρὸς, εἰαμεναὶ st. εἰαμεναὶ etc.

*Ἰκμη, ἡ, eine Pflanze an feuchten Orten. Man hat also ἰκμὸς, ἰκμὴ, ἰκμὰς, ἰκμαλέος, ἴκμαρ, auch ἴκμιος gesagt. [Das Wort ist verwandt mit ἰχὼρ, *liquor*, *liquidus*; das λ im Griech. nur weggefallen, wie εἴβω st. λείβω, ἰκμάω st. λικμάω, u. die Stämme sind λείβω, λείχω, λίζω. S. in λάω.]

*Ἴκμιος, ὁ, ἡ, feucht, als ἀήρ; Nonn.

*Ἰκνὰ, od. ἰκνὰ, st. ἱκανὰ; vorzügl. Lebensnothdurft; wie ἰκνεῖος, εια, εῖον, s. v. a. τροφεύς, τροφή; Hesych.

*Ἱκνέομαι, οῦμαι, u. ἵκομαι. S. in ἵκω. Davon

— νουμένως, Adv. part. auf die zukommende-gebührliche-schickliche Art; ion. ἱκνεομένως.

*Ἰκός, andere Schreibart st. εἰκός.

Ἴκριον, τὸ, bey Homer sind ἴκρια νηός, das *tabulatum navis*, sonst κατάστρωμα, Verdeck, auf welchem gefochten wird. S. σταμίν. 2) sonst auch ein *tabulatum*, Gerüst, worauf Zuschauer stehen od. sitzen können, um etwas anzusehen; Aristoph. Thesm. 402. Demosth. Olynth. 1. argum. οὐκ ὄντος τὸ παλαιὸν θεάτρου λιθίνου παρ' αὐτοῖς, ἀλλὰ ξυλίνων συμπηγνυμένων ἰκρίων: bey den alten Römern *falae in circo*; ὀκρίβας ist damit verwandt, obschon die Alten es als ein Composit. ansehen. 3) jeder aufgerichtete Balken, Pfahl, Kreuz (Blutgerüst); 4) das ὑπερῷον, wo die Frauen wohnten; Aristoph. Thesm. ist eine ganz falsche Erklärung; s. nr. 2. Dimin. ἰκρίδιον. Dav.

Ἰκριόω, mit Brettern od. von Holz errichten: θέατρον; erbauen.

Ἰκταῖος, contr. st. ἱκεταῖος; Aeschyl.

Ἴκταρ, auch ἴκαρ, Adv. mit d. Genit., ein altes Neutr. als Casus absol. nahe kommend, nahend, nahe; Aeschyl. Eum.; οὐδ' ἴκταρ βάλλει, kommt ihm gar nicht bey: „trifft nicht auf den Fleck." Eigentl. vom Schiefsen, Werfen nach dem Ziele, wenn der Pfeil nicht einmal bis ans Ziel kommt; 2) von der Zeit, sogleich; Hesiod. Theog. 691. [Von ἵκω, wie τέκμαρ etc., u. eigentl. lacon. Form st. -ας, als Adv. gebraucht, wie ὄναρ, ὕπαρ, τέλος etc.]

Ἰκτεράω, ἰκτεριάω, ῶ, ich leide am ἴκτερος, der Gelbsucht.

Ἰκτερίας, ου, ὁ, -ρικός, ή, όν, u. -ριώδης, εος, ὁ, ἡ, gelbsüchtig. Das erste eine gelbe Steinart; von ἴκτερος, nr. 2.

— ρόομαι, οῦμαι, die Gelbsucht bekommen; von

Ἴκτερος, ὁ, Gelbsucht; 2) eine Art Vögel, gelb von Farbe, nach welchen die Krankheit benannt worden seyn soll, vorz. weil sie durch den Anblick des Vogels gehoben werden sollte. Dasselbe fabelten die älteren Griechen vom Vogel χαραδριός.

— ρώδης, ὁ, ἡ, was ἰκτεριώδης.

Ἱκτήρ, ῆρος, ὁ, u. ἴκτης; auch ἵκτωρ in ἀφίκτωρ; so Subst. als Adject.; Aeschyl. Suppl. Soph. Oed. T. 3. 327. Dav. ἱκτήριος, contr. s. v. a. ἱκετήρ od. ἱκέτης u. ἱκετήριος.

Ἰκτίδεος, έα, εον, vom Wiesel, ἰκτίς; das Fem. ἰκτιδέα, contr. ἰκτιδῆ, wie παρδαλῆ, Wieselfell; κυνέη ἰκτιδέα, vom Felle der ἰκτίς gemachter Helm od. Kriegshut; Hom. wie *galea, galerus*.

— τῖν, ῖνος, ὁ, auch ἰκτῖνος, ὁ, *milvus*, Weihe, Hühnergeyer; Aristoph. Av.; dfsgl. Anal. 2) eine Wolfsart; 3) figürl. von Raubgierigen.

Ἰκτίς, ίδος, ἡ, eine Art von Wiesel (*mustela*).

Ἱκτορεύω, was ἱκετεύω; von

Ἵκτωρ, ὁ, was ἱκτήρ, ἴκτης, ἱκέτης.

Ἵκω, die bey Dichtern übliche Stammform zu dem poet. ἱκάνω, ομαι, u. dem in Prosa gewöhnl. aus ἱκάνω, sync. ἵκνω, ἱκνέω gebildeten ἱκνέομαι, denen es die Tempp. giebt; gehen, kommen, ankommen, gelangen; 2) angehen, bitten, flehen in: τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνω od. πρὸς θεῶν ἱκνοῦμαι, od. μή μιν ἵκωμαι. Dah. das von der Form ἱκέω abgeleitete ἱκέτης, ἱκετεύω; vrgl. ἀντάω, ἀντιάω; 3) angehen, losgehen auf einen, feindlich anfallen; anwandeln, als χόλος, ὕπνος, πόθη; befallen, als πῆμα, πένθος, ἄλγος, χρειώ, od. treffen; mit κῆδος, wie *si te cura, affinitas tangit*, nahe gehen, angehen, rühren; dah. 4) anbelangen, zukommen, gehörig seyn, als ἱκνουμένη ὥρα, μέγεθος, gehörige Zeit, Gröfse, wie das abgeleitete ἱκανός; schicken, als ἡμᾶς ἱκνέεσθαι; Herodt. 9. 26. Hom. u. andere Dichter lassen die Präposition aus, man mufs also εἰς ergänzen. 5) Redensart: μὴ ὥραισιν ἱκοίμην, ich will nicht leben u. gesund seyn! ein Fluch. — Das Präs. ἵκω u. Aor. ἷκον sind poet.; Fut. ἵξω; u. ἵξομαι, dor. ἰξοῦμαι, in Prosa; dav. als neuem Thema, das poet. Imperf. ἷξον, welches jedoch, nach der Analogie von ἔσπον, ἔσχον, aus ἴσκον, versetzt ἷξον, kommen könnte. (Nach dem Etym. M. soll ἷξον böot. Form st. ἷκον seyn.) Perf. ἷγμαι in den Compos.; Aor. medii ἱκόμην, 3. pers. ἵκετο, contr. ἷκτο; Conj. ἵκωμαι, ἵκηαι, st. ἵκῃ, ἵκηται, Imper. ἵκεο, ἵκου, dor. ἵκευ; ἱκέσθαι, ἱκόμενος. Ἵκω selbst ist vom Perf. von εἶμι od. ἶμι gemacht, wie das spätere ἥκω; beide mischen im Gebrauch ihre Tempora.

Ἰλαδόν, st. εἰλαδόν, Adv. *turmatim*, haufenweise, in Menge. S. ἴλη.

Ἱλάειρα, ἡ, der Mond; Empedocl. Plutar.; dfsgl. Pausan.

Ἵλαμαι u. **Ἱλάομαι**. S. ἱλάω.

Ἵλαος, ὁ, ἡ, att. ἵλεως, mild, sanft, gütig, gnädig; τῷ προσώπῳ, τὴν διάνοιαν, freundlich, hold; von Personen; auch Sachen, als Wein; Plut. Q. S. 1, 1, 3. einerley mit ἱλαρός, *hilaris*; Hom. Hym. in Cer.

Ἰλαπίνη, ἡ, st. εἰλαπίνη.

Ἴλαρ, andere Schreibart st. εἶλαρ; Hesych.

Ἱλαρία, ἡ, s. v. a. ἱλαρότης.

Ἱλάρια, τὰ, *hilaria*, Freudenfest; im Frühjahre am Tage der Tagegleiche von den Römern gefeiert.

— λαρός, ά, όν, (ἱλάω, ἱλάσκω) *hilaris*, heiter; fröhlich, munter; dav.

Ἱλαρότης, ητος, ἡ, *hilaritas*, Heiterkeit, Frohsinn.
Ἱλαροτραγωδία, ἡ, travestirte Schauspiele, von Rhinton, wo nicht erfunden, doch besond. ausgebildet.
— λαρόω, ῶ, u. ἱλαρύνω, *exhilaro*, heiter, munter machen, ermuntern, erfreuen.
Ἰλάρχης, ου, ὁ, (ἴλη, ἄρχω) Anführer einer Rotte od. Schwadron Reiter, *alae equitum praefectus;* dav. -αρχία, ἡ, dessen Amt, Würde.
Ἱλαρῳδεῖν, ein ἱλαρῳδὸς seyn; dav.
— ρῳδία, ἡ, Lied, Gesang eines
— ρῳδὸς, ὁ, eine Art Sänger oder Dichter von frohen Liedern.
Ἱλὰς, ἄντος. S. in ἱλάω.
Ἱλάσιμος, ὁ, ἡ, besänftigend, versöhnend, aussöhnend.
Ἱλάσκω. S. ἱλάω.
Ἵλασμα, τὸ, Verehrung, Opfer.
— σμὸς, ὁ, Besänftigung, Aussöhnung, Versöhnung; Versöhnlichkeit.
— στήριος, ία, ιον, (ἱλαστὴρ) u. ἱλαστικὸς, ἡ, ὸν, (ἱλάζω) s. v. a. ἱλάσιμος; ἱλαστικὰ, τὰ, Sühnopfer.
Ἱλάω, die Stammform zu ἱλάσκω, gew. ἱλάομαι u. ἱλάσκομαι, F. ἁσομαι, poet. ἁσσομαι, dor. ἁξομαι, ich mache einen günstig-gewogen, besänftige ihn für einen Anderen; dah. im Med. ich mache mir günstig, gewogen, besänftige für mich durch Opfer, Geschenke, Bitten: bitte, flehe. Mit d. Accus. u. Dat. wie ἀρέσκω, ἀνδάνω u. dgl. zufrieden stellen. Von der Form ἵλημι ist das Pass. ἵλαμαι, Hom. Hym.; ferner ἱλὰς, ἄντος, Aor. Part. mit pass. Bedeut. wie στὰς, ἄντος, s. v. a. ἐξιλευόμενος; Imper. ἵλαθι u. ἵληθι, sey mir günstig, gewogen, gnädig, nimm mich, meine Bitte und Opfer mit Wohlgefallen auf-an; 2) von ἱλήκω aus dem Perf. gebildet, ist ἱλήκοις, ἱλήκοι, Optat. u. ἱλήκησι, Conj. ebenfalls als Neutr. günstig-gnädig seyn; vom dor. ἱλάκω, wov. ἱλάσκω (wie διδάσκω von διδάκω), das Fut. ἱλάξομαι. Der Aor. ἱλάσθην, ἱλάσθητι, Fut. ἱλασθήσομαι bey den LXX. wie von ἱλάζω. 3) Von der Form ἱλέω ist ἱλέομαι; wie von ἵλαος, ἵλεος, ἱλεόω, ἱλεόομαι, οῦμαι, s. v. a. ἱλάομαι im Med. [ἵλαος, ἵλεος ist eins mit dem altdeutschen *gail, geil, gyl*, d. i. *laetus, hilaris;* dav. geilen a) für *opibus florere*, b) *laetari;* u. active c) *fecundare*, segnen; endlich d) *instantius rogare*, also ἱλάσκομαι.] Mit ἵλεος aber ist ἔλεος verwandt. S. in ἐλεέω nach.
Ἰλεὸς, ὁ, st. εἰλεὸς, *ileus, volvulus*, eine Krankheit der aufgeblähten u. verwickelten Därme; 2) Schlupfwinkel, *latebra*, s. v. a. εἰλεὸς, εἰλυὸς.
Ἵλεος, ὁ, st. ἵλαος. S. auch in ἱλάω.
Ἱλεόω, ῶ, ἱλεόομαι, οῦμαι, ἱλέομαι, οῦμαι. S. ἱλάω.
Ἵλεως, ω, ὁ, ἡ, attisch st. ἵλαος.
Ἱλέως, Adv. v. ἵλεος, günstig, gewogen, besänftiget.
Ἴλη, ἡ, st. εἴλη, (eigentl. ein Knäuel, *glomus*, od. Gedränge;) ein Haufen; Menge, ἶλαι εὔφρονες st. εἰλαπίναι; Pind. Nem. Rotte, *turma*, *agmen*, vorzügl. von Reiterey, wie das lat. *ala equitum*, das von ἴλη, εἴλη gemacht scheint durch die *a*-Form. S. ΑΛΩ.
Ἵληθι, ion. st. ἵλαθι. S. ἱλάω.
Ἱλήκω, (mit langem ι) u. ἵλημι, mit ι anceps, nach Anstelligkeit des Worts in seinen Tempp. für den Vers. S. in ἱλάω.
Ἰλιάδης, ὁ, Patronym. von Ἰλιεύς.
Ἰλιακὸς, ἡ, ὸν, aus Ilion od. Troja.
Ἰλιὰς, άδος, ἡ, die Iliade: Gesang, Geschichte von Ilion; figürl. u. proverb. κακῶν Ἰλιὰς, eine Menge Unglück; od. οὐ μείω τῆς Ἰλιάδος κακά; mit verst. γυνὴ, eine Frau, Mädchen aus Ilion. 2) S. in ἰλλάς.
Ἰλιγγιάω, ῶ, das Drehen - den Schwindel haben, schwindelig werden od. seyn; metaph. bestürzt seyn, verwirrt, durch Reden, Anblick u. drgl.; Plato Lys. p. 216.; von
Ἴλιγγος, ὁ, auch εἴλιγγος, das Drehen; das Winden; Windung der Schlange; Wirbel; mit πλάνος, häufig bey Plutar. bes. der Schwindel, wo alles sich, mit dem Menschen umzudrehen scheint, *vertigo*, vom Genit. des folg.
Ἴλιγξ, γος, ἡ, (ἑλίσσω, εἰλίσσω, ἰλίσσω) Kreis, Wirbel, Strudel.
Ἰλιεὺς, έως, ὁ, Einwohner von Ilium.
Ἰλικρινὴς, st. εἰλικρινής.
Ἰλιόθεν, Adv. von Ilion.
Ἴλιον, τὸ, Ilion, die von Ilus erbauete Stadt, gewöhnl. Troja genannt; meist als Fem. Ἴλιος, ἡ. Dav.
Ἰλιοραιστὴς, οῦ, ὁ, (ῥαίω) Ilions Zerstörer; Dosiad. ara. Anal.
Ἰλλαίνω, (ἰλλὸς) ich sehe von der Seite-schief an; verdrehe die Augen, verdrehe; ὀφθαλμὸς ἰλλαίνων, verdrehtes Auge. S. ἰλλωπέω.
Ἰλλὰς, άδος, ἡ, (ἴλλω) Band, Strick, Schleife; Hom. Ili. 13, 572. sonst ἑλλὰς, εἱλλὰς u. ἑλλεδανός. 2) eine Drossel, Krammetsvogelart; auch ἰλιάς.
— λίζω, (ἰλλὸς) ich sehe schiel an; 2) ich blinzle, nicke mit den Augen, um genauer zu sehen, od. aus Buhlerey. S. ἰλλώπτω.
— λὶς, ίδος, ἡ, die Schielende.
— λος, ὁ, ion. das Auge (wahrsch. v. ἕλω, εἴλω, ἕλλω, was sich dreht, od. rund ist); dav. δενδίλλω.
— λὸς, ὁ, s. v. a. στραβὸς, *strabo*, einer, der die Augen verdreht, schielt;

ἴλλὸς γεγένημαι προςδοκῶν, ich habe mir fast die Augen verdreht, (wie καραδοκῶν) indem ich nach dir aussah, deiner wartete; Lucian.

Ἴλλω, angebl. von ἰλλὸς, ich sehe von der Seite, blinzle, nicke mit den Augen; nur in Compp. gebräuchl. Ist die Bed. von nr. 2. nur eingeschränkt auf das Verdrehen d. Augen. 2) von ἔλω, εἴλω, εἴλλω, eine andere Aussprache, *volvo*, *circumvolvo*, ich wälze, wickle, drehe herum; wende - wickle - bringe- treibe zusammen; versammle; winde, wickle herum; binde, umgebe, befestige; ἰλλόμενος ἀλυκτοπέδῃσι, δεσμοῖς, mit Banden umgeben, gefesselt; ὁμίλῳ, von einem Haufen umgeben u. gedrängt, od. im Gedränge; ἰλλόμενος κύκλοις οὐρανός; Anal. γῆ ἰλλομένη, die sich drehende od. befestigte Erde; auf beyde Art erklärten es die Alten; ἰλλομένων ἀρότρων, *aratro terram vertente*; Soph. Antig. 340. S. εἰλέω.

— λλώδης, ὁ, ἡ, schielend, blinzelnd.

Ἰλλωπέω, ῶ, u. ἰλλώπτω, auch ἰλλωπίζω, obwohl ohne Beysp. ich verdrehe die Augen u. blinzle, wie Leute, die etwas genauer betrachten wollen, od. wie liebäugelnde, od. wie solche, die Andere verspotten, höhnen, wie ἰλλίζω. [Nicht von ἴλλος u. ὤψ, ein alter Calembour; sondern von ἴλλω, ἰλλὸς; ἰλλόω, ἰλλώπω, (wie von ὄλω, ὀλόω, ὀλόφω, ὀλόπω, ὀλόπτω, von ἔλω, ἐλέω, ἐλέφω, ἔλπω, ἔλπτω u. a. m.) wenn man es auch in jener Meynung gebraucht haben mag.]

— λλωσις, ἡ, u. ἴλωσις, ἡ, Verdrehung, ὀφθαλμοῦ, des Auges.

Ἰλύα, ἡ, s. v. a. ἰλυός; vom Accus. der Form ἰλύς, ύος gemacht, wie ἰγνύα von ἰγνύς. Vrgl. ἰχθύα.

Ἴλυσμα, τὸ, (εἰλύω, ἰλύω) das Blatt; Hesych.

Ἰλυόεις, όεσσα, όεν, (ἰλὺς) voll Schlamm, Bodensatz, Hefen, Unreinigkeit; schlammig, kothig, unrein.

Ἰλυός, ὁ, s. v. a. εἰλυὸς od. ἰλεός; Schlupfwinkel, Höhle; Callim. 1, 25. vom folg.

Ἰλύς, ύος, ἡ, (mit langem υ) s.v.a. εἰλὺς u. ἕλος, (aufgerührtes od. zu rührendes) Schlamm, Moder, Bodensatz, Hefen; überh. Schmutz, Unreinigkeit; dagegen ist πηλὸς vorzügl. Lehm; Herodt. 2, 7. auch Thon; dah. πηλὸς ἰλυώδης, lehmiger Morast; Ili. 21, 318.

Ἰλυσπάομαι, ἰλύσπωμα, ἰλυσπασις, st. εἰλυσπάομαι u. s. w.

Ἰλύω, (ἰλὺς) besudeln, beschmutzen; mit Schlamm bedecken; 2) st. εἰλύω, andere Schreibart.

Ἰλυώδης, εως, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰλυόεις.

Ἷμα, τὸ, st. εἷμα; Dim. ἱμάτιον.

Ἵμα, ἡ, was ἱμονία. S. ἱμάω u. ἱμάς.

Ἱμαῖος, αία, αῖον, (ἱμάω) zum Wasserziehen aus dem Brunnen gehörig; μέλος ἱμ., ein Lied, dabey zu singen.

Ἱμαλιά, ἡ, die Nahrung; 2) die Zugabe von Mehl.

Ἱμαλὶς, ἡ, eine Göttin, dem Mahlen (in der Mühle) vorgesetzt; 2) der Gesang der Mahlenden, Müller, [Jota ist Vorschlag wie in ἱμάς.]

Ἱμάλιος, ία, ιον, reichlich, überflüssig.

Ἱμαντάριον, τὸ, u. ἱμαντίδιον, τὸ, Dimin. von ἱμάς.

— τελικτεύς, έος, ὁ, (ἱμὰς, ἑλίσσω) der Seile windet, Seiler; metaph. der Sophismen dreht; Plut. Q. S. 1, 3.

— τινος, ίνη, ινον, von ledernen Riemen gemacht.

— τίον, τὸ, Dimin. von ἱμάς.

Ἱμαντόδεσμοι, οἱ, s. v. a. ζεῦγλα.

— τοπέδη, ἡ, (πέδη) Band von Riemen; Schlinge; Anal.

Ἱμαντόπους, ὁ, eigentl. Riemenbein, ein Vogel, der am Wasser lebt; Oppian.

— τώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art eines Riemen.

— τωμα, τὸ, u. -τωσις, ἡ, das Binden, Zubinden mit Riemen, wie der Schuhe. 2) bes. ἱμάντωμα, der Verband einer Mauer durch Queerhölzer; lat. *loramentum*; vrgl. ζυγός.

Ἱμαοιδός, ὁ, einer, der beym Wasserziehen (ἱμᾶν) singt; Hesych.

Ἱμάς, άντος, ὁ, das lat. *amentum*, der lederne Riemen, das Seil, Tau von Leder; die Peitsche aus Riemen; der lederne *caestus* der *pugilum*, gleichsam ein Handschuh; Ili. 23, 684. ἱμάντας εὐτμήτους βοὸς ἀγραύλοιο; Paus. Arcad. 40. Nachher bekam der *caestus* durch eingenähte Nägel mehr Schwere u. Schädlichkeit. 2) κληῖδος ἱμάντα, ἱμάντα κορώνης, angebl. ein Queerholz auf der Thüre, wie ein Riegel. S. ἱμάντωσις. Nach Abnehmung des ἱμὰς ward der Schlüssel ins Loch gesteckt u. damit der Riegel, ὀχῆες, zurück geschoben. Der Schlüssel war gekrümmt wie ein Haken und hatte einen Stiel; Odyss. 21, 6. S. in κλεὶς u. βαλανάγρα. [Angebl. von ἕω, ἴω, ἵημι, (ἱμὸς, ἱμῶν) ἱμὰς, wov. auch ἱμάω, ἄζω, ἄσσω seyn sollen: was man hinabsenke, vorz. das Brunnenseil; u. dah. καθιμάω, s. v. a. καθιέναι. Allein wegen μάσθλη, μάστιξ, μαστίζω mufs vielmehr μάω der Stamm seyn, u. Jota ist Vorschlag, wie in ἱμαλὶς, (von μάλω st. ἄλω, ἀλέθω, mahlen) das sonst, als radical, nicht weggefallen seyn könnte. Und ἱμάω, ἄζω, ἄσσω, in der Bed. von schö-

pfen (aus dem Brunnen) ist von ἶμα, eine andere Form, Mundart v. ἅμα, ἀμη, ἀμὰς, das lat. *hama*. Daher lautet das Verb. auch ἀμάω. Wegen der Spiritus s. die Bemerk. in ἱρός. Auf jeden Fall sind zwey verschiedene Worte in Ein Etymon umgedeutelt u. darnach geschrieben worden; wie es mehr der Fall ist u. seyn mufste: eine Bemerk., die für die Beurtheilung der Glossen wichtig ist, dafs man nicht alles geradezu für Schreibfehler halte u. das Bekanntere dafür emendire, nach einem leider sehr gewöhnlichen, aber sehr unkritischen Grundsatz. S. in ἶρις zu Ende. Denn Hesych. hat ἶμα, ἶβα, ἱμηνοι, ἴβηνοι, ἴβανος u. ἰβάνη, sämmtlich für Wassereimer, u. ἰβανατρίς st. ἱμαντήριον, der Strick zum Wassereimer; wo μ u. β auf bekannte Weise verwechselt sind, wie im lat. *habena*, (st. *amena*; wov.) *amentum*.] S. ἴω.

Ἱμάσθλη, auch μάσθλη, ἡ, die Peitsche von Riemen, (ἱμὰς) jeder Riemen.

Ἱμάσσω, f. άξω, od. ἱμάσω v. ἱμάζω, ἱμάω, (ἱμὰς) ich peitsche; geifsle; auch figürl. 2) ich ziehe das-, od. am Brunnenseil in die Höhe. S. vorh. in ἱμάς.

Ἱματηγὸς, ὁ, ἡ, ναῦς, ein Schiff, das zur Ladung Kleider hat; Theophr.

Ἱματιδάριον, τὸ, u. ἱματίδιον, τὸ, Kleidchen.

Ἱματίζω, (εἶμα, ἶμα) bekleiden.

Ἱματιοκάπηλος, ὁ, Kleiderhändler; Trödler; Lucian.

Ἱμάτιον, τὸ, st. εἱμάτιον. Dim. von ἶμα, εἶμα, Kleid, Kleidungsstück; bes. Mantel, Zeuch; dah. Tisch- od. Bettdecke; auch Pferdedecke; Seihetuch; Herodt. 4, 23.

Ἱματιοφυλακέω, ῶ, d. Verb. -φυλάκιον, τὸ, der Ort dazu.

— τιοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Kleiderbewahrer, Kleiderhüter.

— τισμὸς, ὁ, (ἱματίζω) Kleidungsstücke, Garderobe; Plutar. Alex.; Matratzen, Decken; Theoph. Char.

— τουργικὸς, ἡ, ὸν, zum Kleidermachen gehörig, od. darin geschickt; ἱματουργικὴ, ἡ, (τέχνη) Schneiderhandwerk; -τουργὸς, ὁ, ἡ, d. i. ἵματα (εἵματα) ἐργαζόμενος, Kleidermacher, Schneider.

Ἱμάω, ῶ, ich ziehe in die Höhe, heraus, vorz. Wasser aus dem Brunnen; wie ἀνιμάω. S. in ἱμάς. 2) s. v. a. ἱμάσσω.

Ἱμείρω, -ομαι, (ἵμερος) mit d. Genit. ich verlange; 2) ich verlange nach Liebesgenufs, Beyschlafe; ich übe den Beyschlaf; Hippocr.

Ἵμεν, poet. st. ἰέναι, von εἶμι.

Ἴμεναι, auch ἴμμεναι, des Verses wegen, u. ἴμεν der Inf. poet. st. ἰέναι, gew. ἰέναι. [goth. heifst der Inf. wiman, mit dem Präf. ga (ge) gawiman dah. Imperf. quam st. kam, wie der Pöbel noch spricht.] S. ἴω. 2) 1. pl. von εἶμι, ἶμι.

Ἱμέρα, ἡ, eine Stadt in Sicilien; Ἱμεραῖος, der Einwohner.

Ἱμερόεις, όεσσα, όεν, (v. ἵμερος) was Verlangen nach sich erweckt, liebenswürdig.

— θάλης, ὁ, ἡ, (θάλλω) ἔαρ, von reizender Blüthe; Anal. 1, 249.; in 3, 227. steht noch ἡμεροθαλλὴς dafür.

Ἱμερόνους, ὁ, ἡ, liebenswürdig von Seele; Orph.

Ἵμερος, ὁ, (mit langem ῑ) Verlangen, vorz. der Liebenden; Liebe; der Gott der Liebe: überh. Verlangen, Begierde, Wille; Aeschyl. Suppl. vergl. ἔρως. Von (ἔω, ἴω, ἵημι) Perf. pass. εἶμαι, ἶμαι, ἱμὸς, (wie von θεμὸς θεμερὸς) sich nach etwas ausstrecken, sehnen, verlangen, wie ἵεμαι u. ὀρέγομαι. S. ἴω.

— ρόφωνος, ὁ, ἡ, von angenehmer Stimme; Theocr.

Ἱμερτὸς, ἡ, ὸν, (mit langem ῑ) wonach man verlangt (ἱμείρομαι), liebenswürdig, schön, angenehm, erwünscht; Pindar. dfsgl. Anal.

Ἱμέω, s. v. a. ἱμάω; Suid.

Ἱμητήριον, τὸ, (ἱμάω) das Seil, damit Wasser aus dem Brunnen zu ziehen.

Ἱμητὸς, ἡ, ὸν, (ἱμάω) herausgezogen, vom Wasser aus dem Brunnen.

Ἱμίνα, andere Schreibart st. ἡμίνα.

Ἱμμεναι. S. ἴμεναι.

Ἱμονία, ἡ, auch -ιὰ accent. (ἱμὰς, ἱμῶν) das Seil, damit den Wassereimer-Brunneneimer zu ziehen; s. ἱμάς; figürl. ἱμονίαν τινα ἀποτατεῖς; Arist. Eccles. wie unser Pöbel sagt von einem, der lange auf dem Abtritte zubringt: er seh . . . Stricke.

Ἱμονιοστρόφος, ὁ, ἡ, der das Brunnenseil umdreht; Aristoph. Ran.

Ἱμπτω, was ἵπτω, wie γνάμπτω st. γνάπτω, γράμπτω st. γράφω.

Ἴν, nach cretens. Dialecte s. v. a. ἐν, wovon das lat. *in*, wie *endo* st. ἔνδον, u. *intus* st. ἐντός. 2) als Subst. ὁ, s. v. a. ἴς, *vis*; 3) s. v. a. οἷ, *sibi*, sich, ἴν αὐτῷ; Hesiod. Vom alten Pronom. ἴς, wov. das lat. *is* u. das gr. τίς, welches s.; dofsgl. εἶς.

Ἵνα, Conj. dafs, damit, mit d. Conj., Optat. u. d. Imperf., auch mit d. Fut. Indic. ἵνα μὴ, *ut ne*, damit nicht, ἵνα τί, wozu? warum? ἵνα μὴ, wird bey Hom. auch für εἰ μὴ, aufser, erklärt. 2) ἵνα, auch mit περ verstärkt: wo, wohin, also *ubi* und *quo*; mit d. Genit. ἵνα γῆς, χώρης, wie *ubi terrarum*, hernach auch von anderen Dingen im Raume, z.

B. ἵνα ἦν κακοῦ; Soph. u. von der Zeit, *quando;* Hom. Odys. 6, 27. Diese Conjunct. ist von dem Adverbio loci ἔν, εἰν, cret. ἵν, das als Präpos., wie das lat. *in* lehrt, mit beiden Casibus *motus* und *quietis* stand, gebildet, u. bedeutet dah. einmal wo, od. das in von Ort u. Zeit; sodann wie *in* mit Substant. steht, st. *ad*, vom Endzweck u. Erfolg, welches man dah. auch mit *ut* u. dem Verbo *finito* auflösen kann, gerade wie ὥςτε ja auch *usque eo* bedeutet; dah. auch ἱνατί, s. v. a. διατί, εἰς τί, wozu? eigentl. damit was?

ʼΙνα, ἶνες, ἴνεσι. S. ἴς.

ʼΙνάζω. S. in ἰνάω.

ʼΙναία, ἡ, von u. s. v. a. ἴς, *vis*, die Kraft.

ʼΙνάχος, ὁ, ein Fluss in Argos. Von ἴς, ἰνὸς, ἴναχος, wie μένος, μόναχος formirt.

ʼΙνάω, ῶ, u. ἰνάζω, f. άσω, was ἰνέω.

ʼΙνδάλλομαι, εἰδάλλομαι und ἰδάλλομαι, s. v. a. εἴδομαι, scheinen, das Ansehen haben, gleichen; Ili. 17, 213; Theocr. 22, 39. ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ, wie es mir vorkommt, mein Herz sich verstellt; Od. 19, 224. zum Vorschein kommen, sich zeigen. Von εἴδω, ἴδω, (ἴδαλος, ἴνδαλος) ἰνδάλλω, davon

ʼΙνδαλμα, τὸ, Gestalt, Bild, s. v. a. εἶδος, εἴδωλον; Trugbild, Wahn; Lucian. Philops. 32. dsgl. Anal. Dav. -δαλματίζω, gestalten, bilden.

ʼΙνδαλμὸς, ὁ, eigentl. das Verbale zu ἰνδάλλομαι; sonst der Name eines Gedichts vom Timon Sillographus, wahrsch. satyrische Vergleichungen od. Aehnlichkeiten; Diog. Laert. 9, 65. 105.

ʼΙνδία, ἡ, Indien.

ʼΙνδικὸν, τὸ, eine Farbe, farbiger Schlick, welcher sich an das indianische Rohr setzen soll; eine zweyte Sorte wird aus der Waidküpe bereitet. [Die Alten scheinen unter *Indicum atramentum*, nicht nur unsern blauen *Indigo*, sondern auch die schwarze chinesische Tusche verstanden zu haben; da sie Schwarz u. Blau im Allgemeinen für eins ansprechen.]

ʼΙνδικοπλεύστης, ὁ, Indienfahrer, der nach Ostindien segelt, ostindischer Kauffahrer.

ʼΙνδολέτης, ου, ὁ, (Ἰνδῶν ὀλέτης) Sieger d. Indier; Beyw. d. Bacchus.

ʼΙνδος, ὁ, ein Indier, Indianer; in spec. ὁ τὸν ἐλέφαντα ἄγων, wie bey uns etwa der Mohr, der Schweizer, der Heiduck. 2) Schlussart, Vexirschluss.

ʼΙνέω, ῶ, ion. st. ἰνάω, auch ἰνάζω; dsgl. ἰνόω, (in ἐξινόω) das lat. *inanire*, ich leere aus, räume, reinige; dav. ἴνηθμὸς, ὁ, u. ἴνησις, ἡ, die Reinigung, Ausleerung.

ʼΙνίον, τὸ, (S. ἴς) die Muskeln am Hinterkopfe bis an den Hals; das Genick; Hom. u. Theocr. 25.

ʼΙνις, ὁ, (ἴς) der Sohn, ἡ, die Tochter; poet. überh βρέφος. Eigentl. die Kraft (der Lenden); Tragik.

ʼΙννος. S. γίννος.

ʼΙννυμι u. ἰννύω. S. oben ἴγνυμι.

ʼΙνοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, contr. ἰνώδης, (ἴς, εἶδος) nervicht; faserícht.

ʼΙξ, ἰκὸς, ein Wurm od. Käfer, der den Weinstock beschädigt; v. ἴπτω, ἄοἱ. ἶσάω, wie ἴψ, dasselbe od. ein ähnliches Insect. [Wie ὄψ, ὄσσα, *vox*. S. in ξ u. ψ.] Man accentuirte auch ἶξ, wie φῖξ.

ʼΙξάλη, ἡ, (od. ἰξαλῆ, wie ἀλωπεκῆ, aus ἰξαλέη contr.) Ziegenfell; wird auch ἰσθλή, ἰσθέλα u. ἰσσέλα geschrieben; formirt wie ἐσθλὸς u. θύσθλον. Von ἰσθλὴ ist ἴσκλη, ἴσκλος, ὕσκλος ein Dialect. Von

ʼΙξαλος, ὁ, ἡ, Ili. 4, 105. ἰξάλου αἰγὸς ἀγρίου, ein Beyw. der Gemse od. des Steinbocks. Von ἀΐσσω; st. ἀΐξαλος. (wie ἰλὺς st. οἰλὺς) s. v. a. πηδητικὸς, springend, kletternd, od. auch stössig. Die neueren Dichter sollen es für εὔνουχος gebraucht haben. Andere erklären es auf mancherl. Art. S. auch in ἶπος u. ἀνίσχαλος.

ʼΙξευμα, τὸ, das Gefangene, der Vogelfang; ἰξευτὴρ, od. ἰξευτὴς, οῦ, ὁ, -τρια, ἡ, Fem. (ἰξεύω) Vogelsteller mit Leimruthen; Adj. mit δόναξ, Leimruthe; -τήριος, ὁ, ἡ, u. -τικὸς, ἡ, ὸν, zum Vogelsteller od. zum Vogelfang mit Leimruthen gehörig, betreffend; von

ʼΙξεύω (ἰξὸς) mit Vogelleim od. Leimruthen Vögel fangen; überh. fangen.

ʼΙξία, ἡ, *viscum*, s. ἰξὸς, Mistel, eine Pflanze, woraus der Vogelleim, *viscus*, gemacht wird; 2) die Pflanze *Chamaeleon*. auch ἰξίας, ὁ, ἡ, deren Saft giftig; auch der gummitragende χαμαιλέων λευκός. 3) die Krampfader, *varix*, sonst κίρσος; Plut. Apoph. u. Mar.

ʼΙξιβόρος, ὁ, was ἰξοβόρος.

ʼΙξίνη, ἡ, eine Dornpflanze, von der man eine Art Mastix sammelte; wegen der Bildung zu merken, wie ἀπαρίνη, ἐλξίνη u. s. w. formirt.

ʼΙξιόεις, εσσα, εν, von ἰξία od. ἰξίας gemacht.

ʼΙξις, ἡ, od. ἶξις, (ἵκω) die Ankunft, das Kommen; auch st. ἱκετεία; der Gang, auch st. φορὰ, die Richtung, der Zug.

ʼΙξίων, ονος, ὁ, Nom. Pr.

— ξοβολέω, ῶ, s. v. a. ἰξεύω; Anal.

Ἰξοβόρος, ὁ, ἡ, der Mistler, eine Drosselart, die Mistelbeeren frifst.

— ξοεργός, ὁ, der Leimruthen braucht, ἰξευτής; Anal.

Ἰξός, ὁ, Mistel, die Pflanze; 2) die Beere derselben; 3) der davon bereitete Vogelleim; u. figürl. bey Dichtern von dem anziehenden Reiz der Augen, des Mundes etc. wo unsere Dichter von Zauberkraft, reden die Alten vom *viscus*. Nicht nachzubrauchen anders, als etwa comisch; also wohl „deiner Lippen Honigseim," aber nicht „Vogelleim." S. die Bemerk. in ἕρμα. 4) s. v. a. ἰξία, n. 2. [Von ἴσχω, Fut. ἴξω, dav. ἰξός, dor. ἰσχός od. ἰσκός, lat. *viscus*; auch ἰσσός, κισσός (da ξ in σσ übergeht). So ist von ἔχω, F. ἕξω, ἑξός. S. ἴπτω u. ἰψός.]

Ἰξοφορεύς, u. -φόρος, ὁ, auch Adj. mit δόναξ, was ἰξευτής.

Ἰξύς, ἡ, die Lende, die Gegend über den Hüften, wo man sich gürtet, darunter liegen zur Seiten u. mehr hinterwärts ὀσφύς, Hüften mit den Hinterbacken; überh. die Gegend zwischen den Ribben u. Lenden. [ἰξύς einerley mit ἰσχύς (wie σχερός u. ξερός) in gleicher Bedeut. mit ἰσχίον; u. mit ὀσφύς, wov. das lat. *coxa*; wie ἔχις u. ὄφις nur Dialecte sind. In den Lenden liegt die Kraft des Mannes, der Gürtel stärkt sie, (s. in διάζωμα) u. von der Kraft derselben ist zumal in oriental. Sprachen viel die Rede. Vergl. in ἴς.

Ἰξώδης, εος, ὁ, ἡ, klebricht, zäh wie Vogelleim, ἰξός; metaph. geizig, genau; vrgl. γλοιός.

Ἰοβάκχεια, τά, Fest des Bacchus ἰοβάκχος genannt, v. ἰώ, ἰο, u. βάκχος.

Ἰοβάπτης, ου, ὁ, der violett färbt, *violarius*.

Ἰοβαφής, ὁ, ἡ, veilchenfarbig; schwarz. S. die Bemerk. in Ἰνδικόν.

— βλέφαρος, ὁ, ἡ, (ἴον, βλέφαρον) mit schwarzen Augen, eigentl. Augenlidern.

— βολέω, ῶ, ich werfe-schiefse mit Pfeilen; 2) ich vergifte; v. -βόλος, ὁ, ἡ, (ἰὸν βάλλων) Pfeile werfend, -schiefsend; 2) Gift auslassend, vergiftend.

— βόρος, ὁ, ἡ, (βορά) giftfressend, giftig.

— βόστρυχος, ὁ, ἡ, mit Veilchen-Locken, d. i. mit dunklen, wie κυανοχαίτης; Pind. wie ἰοπλόκαμος.

— γλήνος, ήνη, (γλήνη) mit schwarzem Augensterne od. überh. Auge.

— δετος, ὁ, ἡ, (δέω) von Veilchen gebunden od. geflochten; Pind.

— δνεφής, έος, ὁ, ἡ, (δνέφος) veilchenfarbig; schwarz; Hom. Od.

Ἰοδόκη, ἡ, Pfeilbehälter; Köcher; Fem. v. -δόκος, ὁ, ἡ, (ἰός, δέχομαι) Pfeile haltend, aufnehmend; 2) Gift haltend, aufnehmend.

Ἰοειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) veilchenartig, veilchenfarbig; schwarz; dunkel; als νεφέλη Beyw. des Meeres bey Hom. das in gewissen Fällen purpurfarbig, violett erscheint. S. in ἠεροειδής.

— εις, όεσσα, όεν, bey Hom. Ili. 23. ἰόεντα σίδηρον, im Allgem. s. v. a. ἰοειδής, d. i. von schwarzer Farbe, schwarz. Man erklärt es noch auf mancherl. Art, unter andern ἰὸν γεννῶντα, das Rostige; welches gegen die Quantität seyn würde; wiewohl diese Instanz nicht viel auf sich hat.

— ζωνος, ὁ, ἡ, (ἴον, ζώνη) mit einem veilchenfarb. od. schwarzen Gürtel.

— θαλής, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) von Veilchen blühend; poet.

Ἰοκάστη, ἡ, die Veilchengeschmückte, nur als Nom. Pr. wie Μηδεσικάστη, Πολυκάστη, etc.

Ἰόκολπος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰόζωνος; poet.

Ἰόλαος, u. Ἰόλεως, ὁ, Nom. Propr. dazu das Fem. Ἰόλη, wie Σθενέλη zu Σθένελος, aus -λας, -λαος.

Ἰολάς, άδος, ἡ, wov. das lat. *viola*, wird durch schwarz (dunkel, purpurfarb) erklärt. S. auch ἴωλεξ.

— λόχευτος, ὁ, ἡ, vom od. aus Gift erzeugt; Anal.

Ἴομεν, 1. pl. imperf. von ἴω εἶμι.

— μιγής, έος, ὁ, ἡ, (μίγνυμι) mit Gift gemischt, vergiftet; Anal.

Ἰόμωροι, οἱ, nennt Hom. die Argiver in Ili. δ, 242. u. ξ, 479. angebl. v. ἰός, der Pfeil, u. μῶρος, für Krieger: nur ist pfeilkühn unverständlich. Von ἰός ist die erste Sylbe lang; aber dieser Grund hätte im Hom. nichts auf sich. Die Sylbe μῶρος entweder von μῶλος, μῶλυς (μῶλος ist bey Hom. Schlacht, Kampf), od. was μαργός, (wie ἐγχεσίμαργος st. ἐγχεσίμωρος); ἰο aber scheint v. ἰά, Stimme od. Geschrey zu kommen, das Ganze also Maulkämpfer, Maulhelden, Grofssprecher u. Poltrons zu bezeichnen, welches der Zusatz ἀπειλάων ἀκόρητοι bestätiget. Will man, da die Quantität von ἰός keine Instanz begründet, indem die Worte zum Theil nach ihrer Anstelligkeit zum Verse ihre Geltung erhalten, die Bed. von ἰός, der Pfeil, herleiten, so dient Folgendes. Der Krieg od. Angriff aus der Ferne mit Pfeilen u. Schleudern, ἀκροβολισμός, ist den Barbaren eigen u. galt dem Griechen, der seinem Feinde mit Lanz' u. Schwerdt zu Leibe ging, für feig, wie er's denn auch ist. Und so braucht Agamemnon sehr adäquat von Griechen, die

sich alleweil wie feige Barbaren aufführen, den Ausdruck Pfeilkämpfer. Vrgl. auch Tasso befr. Jerus. 20, 2. Auch in ὑλακόμωρος paſst die Bedeut. μάχομαι od. *furere* sehr schön u. dichterisch.

Ἴον, τὸ, (mit kurzem ι) Veilchen; ἴον μέλαν, κυανανγές, das gemeine, schwarzblaue Veilchen; λευκὸν, unser Leukoie; κρόκεον, *viola flava*, gelber Lack.

Ἰουθὰς, άδος, ἡ, (ἴουθος) zottig, haarig; von ἴουθος.

Ἰουθίζω, nur in ἐξιουθίζω.

Ἴουθος, ὁ, die Haarwurzel; überh. Haar; 2) eine Art von Exanthem, Ausschlag, ἐξανθήματα ψυδρακίοις ὅμοια. Sollten es viell. die blauschwarzen Puncte seyn, die man aber nur angebl. im gem. Leben Mitesser nennt u. Verhärtungen in den Schweiſslöchern sind? 3) Flecken im Gesichte, denn Blüten heiſsen drgl. figürl., *varus*, drgl. im mannbaren Alter ausbrechen; dah. ἄκμαι genannt.

Ἰοπλόκαμος, ὁ, ἡ, was ἰοβόστρυχος.

— πλόκος, ὁ, ἡ, (ἴον, πλέκω) s. v. a. d. vorh.: eigentl. Veilchen flechtend, um sich damit zu bekränzen.

Ἴορκος, ὁ, u. ἴορξ, κος, ἡ, äol. ἴυρξ, bisweilen st. δόρξ. 2) bey Oppian. aber der bengalische Hirsch, *axis*.

Ἰὸς, ὁ, (ἴω, ἵημι) (mit langem ι) das Geworfene, Geschoſs, Pfeil; Plur. auch ἰὰ st. ἰοὶ; 2) (dſsgl. mit langem ι) Rost, besond. Kupferrost, Grünspan u. Kupferoxyd, das auch blau u. violett seyn kann. Dah. 3) Gift, sowohl metallisches als vegetabilisches u. animalisches. ἰῷ ἀμεμφεῖ μελισσᾶν, vom Honig; Pind. Ol. 6. mit Anspielung auf das Gift, welches sonst die Schlangen von sich geben.

Ἴος, ἴα, ἴον, andere Form st. εἷς, μία, ἕν, einer, *unus*; 2) einzig od. οἷος; allein, μόνος; 3) ὁ αὐτὸς, derselbe, der gleiche: ἐν δ' ἰῇ τιμῇ; Lucian. S. auch εἷς.

— στέφανος, ὁ, ἡ, mit einem Veilchenkranze; poet. Beyw. der Venus, auch der Musen; Hom. Hym. Theogn. Pind. Aristoph.

Ἰότης, ητος, ἡ, Wille, Schluſs, Rath, Plan; Hom. Nur im Dat. gebr. wie θεῶν ἰότητι, u. mit ἕκητι gleichbedeutend. Die Alten erschöpfen die Bed. fast durch βουλήσει, αἰτίᾳ, ὀργῇ, χάριτι, wozu man noch ἕνεκα, von wegen od. durch fügen kann. Mir scheint es mit ἴς, *vis*, verwandt, adjectivisch ἰὸς, kräftig, dav. das Subst. abstract. ἰότης, wie das deutsche Kraft als präpositionelles Adverb. gebraucht u. s. v. a. ἀνάγκῃ ursprgl. zu bedeuten.

Ἰοτόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Gift gebärend, giftig; poet.

— τυπής, έος, ὁ, ἡ, (ἰὸς, τύπτω) vom Pfeil od. Gift getroffen; 2) ἰοτυπεῖς βάσιες κοῖλοι βλεφάρων; Anal. 2, p. 305. nr. 20., blaue Ringel um die Augen.

Ἰοὺ, Ausruf des Schmerzes: au! au! auch der Freude, wie ἰὼ, juh, juch!

Ἰουλίζω, (ἴουλος) Milchhaare bekommen.

Ἰουλὶς, ίδος, ἡ, ein rother Meerfisch; Anal.

— λόπεζος, (πέζα) mit vielen Füſsen, wie der ἴουλος, figürl. von einer Trireme; Lycophr.

— λος, ὁ, das Milchhaar, erste Spur des Bartes; Theocr. 15, 85.; 2) Garbe; auch οὖλος. Dah. ἰουλὼ u. οὐλὼ, όος, οῦς, ἡ, Beyw. der Ceres, u. ἴουλος, ein Lied zu Ehren derselben; 3) ein Insect, der Vielfuſs, von ὄνος πολύπους, Kellerassel, Kelleresel verschieden; dav.

Ἰουλώδης, εος, ὁ, ἡ, dem Vielfuſs ähnlich.

Ἴουν, ἴεις, ἴει, Imperf. von ἰέω, zu ἵημι.

Ἰὸφ, Ausruf der Verabscheuung, wie pfui! Aeschyl. Suppl.

— φόρος, ὁ, ἡ, gifttragend - bringend; poet.

Ἰοχέαιρα, ἡ, die sich der Pfeile freut, Pfeile führt; Beyw. der Diana als Jagdgöttin, wie der Donnerer Ζεὺς τερπικέραυνος; 2) Beyw. der ἀσπὶς, von ἰὸς, Gift; Nicander. [ε ist poet. Dehnung von αι.]

Ἰόω, (ἰὸς) mit Rost überziehen, zum Rosten bringen; im Pass. verrosten, rosten. Vrgl. ἰίζω.

Ἰπνεύω, rösten, auf od. im Ofen dörren.

Ἴπνιος, ία, ιον, u. ἰπνίτης, ὁ, zum Ofen - Backofen gehörig; mit ἄρτος u. ὀβελίας. S. κλιβανίτης; 2) was zum Stalle, Abtritte gehört; von ἰπνός.

Ἰπνοκαὴς, έος, ὁ, ἡ, im Bratofen gebraten, st. κλιβανίτης; Lucian.

Ἰπνολέβης, ητος, ὁ. S. in ἰπνός.

Ἰπνὸς, ἴπνος, ὁ, der Backofen; bes. der Ofen zum Heizen der Badstube od. des Wasserkessels (ἰπνολέβης, ὁ, ἰπνολεβήτιον, τὸ, auch χαλκεῖον, lat. *miliarium*, *sutra*, *cucuma*, κουκούμιον, von der Aehnlichkeit mit einem Kürbiſs so genannt) in der Badstube; Arist. Vesp. 141.; 2) der Küchenherd: der Rauchfang über der Küche; die Küche selbst, der Römer *culina*; 3) die Laterne: späterhin φανὸς u. λαμπτὴρ; Arist. Pac. 4) der Stall; Abtritt.

Ἰπνόω, ῶ, bey Aeschyl. Prom. 365. angebl. f. L. st. ἰπόω.

Ἶπος, ὁ, auch ἡ, das Stellholz in der Mausefalle; od. vielmehr die Falle

selbst; 2) die Presse, vorz. für Kleider; 3) bey Pindar. Ol. 4. heifst der Berg Aetna ἠνεμόεσσα ἶπος, hohe Last, Bürde für den der Fabel nach darunterliegenden Giganten, wie ἰπούμενος ῥίζαισιν Αἰτναίαις ὑπὸ; Aeschyl. Pr. [Wo es jedoch ein Dialect von αἶπος seyn könnte, wie ἴξαλος offenbar von αἴξαλος, ἰλεὺς st. εἰλεὺς etc.] Andere lesen ἰπνόν. Auf jeden Fall ist es ein schicklicher Vergleich, den Aetna eine Oesse zu nennen, wie die Römer *caminus*. Vrgl. κάμινος. Uebrigens ist ja ἰπνος nur Syncop. von ἶπος, ἰπανός, ἶπνος. Wenn man nur nicht Ofen übersetzt, sondern Stürze, *operculum*, Mantel (wie wir den Eingang der Oesse nennen), so liegen sich die Worte viel näher. Davon

Ἰπόω, ῶ, drücken, pressen: ἰπούμενος ταῖς εἰςφοραῖς, durch Auflagen (Abgaben) erschöpft: Arist. Eq. 920. S. jedoch auch ἴπτω.

Ἱππαγρέται, ῶν, οἱ, (ἀγείρω, ἄγρω, ἵππος) drey Anführer der 300 ἱππεῖς (Gardisten) der Lacedämon. Könige; Xenoph.

— αγρος, ὁ, s. v. a. ἵππος ἄγριος, wildes Pferd; Oppian.

— αγωγὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἱππηγός.

Ἱππάετος, ὁ, was ἱππαλεκτρυών.

Ἱππάζω, Pferde regieren u. zu Wagen fahren; Hom.; 2) vorz im Med. reiten; vom Pferde, geritten werden; Xen.

— αιχμία, ἡ, Kampf zu Pferde; von

— αιχμος, ὁ, ἡ, (αἰχμή) Streiter zu Pferde; Pind.

Ἱππάκη, ἡ, ἱππάκης, ου, ὁ, der Pferdekäse der Scythen; 2) ἱππάκη, eine Pflanze; viell. Pferdebohnen. [Gebildet wie ἐριθάκη, ἀκινάκης u. dgl.]

Ἱππακοντισταὶ, οἱ, die mit Lanzen zu Pferde fechten, *Lanciers*.

— αλεκτρυὼν, ὁ, Rofshahn; fabelhaftes od. abenteuerl. Thier auf den persisch. Tapeten, auch Schiffen abgebildet, wahrsch. ein Greif; Aeschyl. Myrmed. u. Aristoph. Ran. Sonst könnte das Wort auch nur einen ungeheuren Hahn bedeuten. S. ἵππος u. ἱπποποσειδῶν. Bey Arist. Pac. 1177. ein glückliches Wortspiel auf Cleon, den Hipparchen.

Ἱππαλέος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἵππειος. [Von ἱππαλὴς, έος, st. ἵππαλος, wovon d. folg.]

Ἱππαλίδας, ου, ὁ, bey Theocr. 24, 127. s. v. a. ἱππηλάτης, der Ritter. [Bey Dichtern beliebte patronym. Form. S. vorh. u. δρaπετίδης.]

Ἱππάνθρωπος, ὁ, Rofsmensch, Centaur.

Ἱππαπαὶ, comische Interj. bey Aristoph. nach ῥυππαπαὶ, einem Ausrufe der Ruderer, gemacht; von ἵππος, mit Anspiel. auf ἱππεῖς, wie wenn die Schiffer st. ὠὸπ, ὠόπ, *hop, hop!* riefen.

Ἱππάρδιον, τὸ, der Camelpardel, st. ἱπποπάρδιον.

Ἱππάριον, τὸ, Dim. von ἵππος, Pferdchen, Fohlen.

— αρμοστὴς, οῦ, ὁ, lacon. st. ἵππαρχος.

— αρχέω, ῶ, ich commandire die Reiterey; v. -άρχης, ου, ὁ, u. ἵππαρχος, Anführer der Reiterey; -αρχία, ἡ, dessen Amt, Würde; -αρχικὸς, ἡ, ὸν, zum ἵππαρχος od. zur ἱππαρχία gehörig, dienend, geschickt, darin geübt; -αρχος, ὁ, was ἱππάρχης.

Ἱππὰς, ἄδος, ἡ, als Adj. st. ἱππική, verst. τάξις, Klasse od. Stand der Ritter, ἱππεῖς; d. h. ἱππάδα od. εἰς ἱππάδα τελεῖν, zum Ritterstande gehören; 2) mit στολὴ st. ἱππικὴ, Reiterkleid, Reitrock; Herodt.

— ασία, -ίη, ἡ, (ἱππάζω) das Reiten; Uebung im Reiten; die Reiterey.

— άσιμος, ὁ, ἡ, τόπος, ein Platz, Gegend, worauf man reiten, Cavalerie brauchen kann; metaph. τοῖς κόλαξιν ἑαυτὸν ἀνειμένως ἱππάσιμον, er gab sich den Schmeichlern preis; Plutar. Alex. S. καθιππάζομαι u. καθαμαξεύω.

Ἱππαστὴρ, ῆρος, ὁ, -τὴς, οῦ, ὁ, (ἱππάζω) Reiter; 2) als Adj. zum Reiten gehörig, als κημὸς, μύωψ.

Ἱππαστὶ, Adv. nach Art der Reiter, rittlings; s. v. a. περιβάδην.

— άστριαι κάμηλοι, sonst δρομάδες, weil man sie ritt, also reitbare; eigentl. Fem. ἱππάστρια von -αστὴρ zu -αστής.

— άφεσις, ἡ, (ἀφίημι, ἵππος) lat. *carceres*, der Ort auf der Rennbahn od. Reitbahn, von wo die Pferde und Wagen ausliefen; Anal.

— εία, ἡ, (ἱππεύω) das Reiten; Geschicklichkeit im Reiten; die Reiterey; 2) die Pferdezucht, wie πωλεία.

— ειος, εία, είη, ειον, vom Pferde, γάλα, Pferdemilch; zum Pferde gehörig; 2) als Beyw. Neptuns u. der Minerva, ritterlich, jenes als Schöpfer des Rosses, dieses als Erfinderin des Zaums.

— ελάτειρα, ἡ, Fem. von -λατὴρ, was ἱππηλάτης.

Ἱππέλαφος, ὁ, eigtl. Rofshirsch, eine unbestimmte Thiergattung aus Arachosien.

— εραστὴς, οῦ, ὁ, Pferdeliebhaber.

— ερος, ὁ, d. i. ἱππικὴ νόσος; die Pferdesucht; komisch nach ὕδερος, ἴκτερος, gebildet; Aristoph. Nub. Nach den Alten st. ἵππων ἔρος st. ἔρως, d. i. wie wenn man „Pferdesucht" von „der Pferde sucht" ableiten wollte! Bey solcher Igno-

ranz in dem ersten Sprachmoment, der Etymologie, wer kann sich auf ihre übrigen syntactischen u. prosodischen Regeln verlassen!

Ἵππευμα, τὸ, (ἱππεύω) ein Ritt, Marsch zu Pferde, od. zu Wagen; Aristoph.

Ἱππεὺς, έως, ὁ, Reiter; Ritter; d. h. aus der Classe der Pferde haltenden od. zu Pferde dienenden Bürger; Vrgl. ἱπποβότης; bey Homer auch der zu Wagen fechtende Krieger; 2) eine geschwindlaufende Krebsart. Vrgl. ἱππίδιον.

— πευσις, ἡ, (ἱππεύω) das Reiten.

— πευτὴρ, ῆρος, ὁ, u. -τὴς, s. v. a. ἱππεὺς, od. reitend; auch vom Pferde, trabend; von

— πεύω ich bin ein Reiter; reite; sogar ἐπ' ὄνου ἱππεύω (eine von den Catachresen, drgl. sich in allen Sprachen zufällig ereignen müssen); ich diene als Reiter; bin ein Ritter, ἱππεὺς; 2) metaph. Eurip. Phoen. wie *equitare* bey Horaz, vom Winde, der durch die Flamme jächt, wie man *vulgo* spricht, st. jagt. Jächen als Frequent. von jagen, auch jächtern.

Ἱππηγέτης, ου, ὁ, (ἀγέτης) Beyw. Neptuns, Pferdeleiter-lenker.

— ηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, ἵππος) Pferde führend, als ein Schiff; od. fahrend. Vrgl. κυνηγός.

— ηδὸν, Adv. nach Art der Pferde, d. h. wie man ein Pferd anfaſst beym Kammhaar; Aeschyl. Sept., od. der Reiter; Aristoph. Pac. 81.

— ηλασία, ἡ, (ἵππος, ἐλασία) das Antreiben der Rosse; das Reiten; das Fahren; wenn es das Wagenthor u. den Weg für die Streitwagen bey Hom. bedeutet, soll nach den Grammatikern ἱππηλασιὰ accentuirt werden. S. ἀνθρακιά.

— ηλάσιον, τὸ, das Fahren od. Reiten, wie κυνηγέσιον gebildet; von

— ηλάσιος, ία, ιον, ein Weg, so breit, daſs man darauf fahren kann. Vergl ἁμαξήλατος u. ἁμαξιτός.

— ηλατέω, ῶ, ich fahre od. reite; v.

— ηλάτης, ου, ὁ, äol. ἱππηλάτα (ἵππου ἐλάτης) der mit Pferden fährt, was ἱππότης, bey Hom.; sonst der reitet; Reiter.

— ήλατος, ὁ, ἡ, zum Fahren od. Reiten geschickt-bequem-gelegen; worin-worauf man fahren od. reiten kann.

— ημολγοὶ, οἱ, Roſsmelker; Pferdemilch trinkend, wie fast alle Völker des scythischen od. tatarischen Stammes; von ἀμέλγω.

Ἱππιάναξ, κτος ὁ, d. i. ἵππου ἄναξ, Führer der Reiterey; Aeschyl. Pers. sonst ἱππώναξ, als Nom. Pr.

Ἱππίας, ὁ, eigentl. was ἵππιος, nur als Nom. Pr.

— ιατρία, εία, ἡ, Roſsarzneykunst.

— ίατρος, ὁ, Roſsarzt.

Ἱππίδιον, τὸ, Dim. von ἵππος, Röſslein, Pferdchen; 2) ein Fisch.

Ἱππικὸς, ἡ, ὸν, zum od. vom Pferde: τὸ ἱππικὸν τῷ γυναικείῳ, die Pferdenatur mit der des Weibes, im Centaurgebilde; Lucian.; 2) zum Reiten od. Reiter gehörig; reiterlich, ritterlich, im Reiten geübt; ἱππικὴ verst. τέχνη, Reitkunst; 3) τὸ ἱππικὸν, auch οἱ ἱππικοὶ s. v. a. οἱ ἱππεῖς; die Reiterey, Cavallerie; τὸ ἱππικὸν, auch ein Raum von 4, nach Anderen, von 1 Stadium; Plut. Sol.

Ἵππιος, ὁ, Fem. ία, ἡ, zum Pferde-zum Reiter-zum Reiten gehörig; was ἵππειος u. ἱππικὸς, bes. als Beyw. Neptuns.

Ἱππιοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit einem Busche von Pferdehaaren; Hom.

Ἱππιοχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) auf dem Streitwagen fechtend, bey Hom.; späterhin ein Streiter zu Pferde, ein Reiter; kann auch heiſsen, der im Wettrennen siegt.

Ἱππίσκος, ὁ, s. v. a. ἱππίδιον, Dim. ein Schmuck od. Aufsatz, ἐπίθεμα, der Weiber; wie unsere sich einen *esprit* aufsetzen. Cratinus schrieb eine Comödie unter diesem Titel: wahrsch. etwas solideres, als ein ähnliches deutsches Stück „der Shawl."

Ἱππίτης, ὁ, was ἱπποφορβός.

Ἱπποβάμων, ονος, ὁ, ἡ, zu Pferde gehend; στρατὸς, auf Pferdefüſsen gehend; Soph. Tr.; schnell wie ein Pferd; Aeschyl Suppl. ῥήματα ἱπποβήμονα, hochtrabende Worte, wie *equestris oratio*; Aristoph., u. γνώμη ἐφ' ἵππου ὀχουμένη, hochtrabende Sentenz, wie ἱππογνώμων.

— βάτης, ου, ὁ, od. ἱπποβήτης, Reiter, Ritter; mit ἵππος, auch ὄνος, Hengst, Bescheler. [Sollte Beschel-ler heiſsen; aber man denkt sich ein anderes Etymon, wie es die Griechen auch machen. Die ἀντιστοιχία ist des Menschen Himmelreich, u. die Vergangenheit interessirt eigentl. Niemanden als den, der in der Gegenwart nicht zu leben versteht od. vermag.]

— βινος, (βινέω) eine satyrische Verdrehung des Namen von Ἱππόνικος, mit Anspielung auf seine Ausschweifungen in der Päderastie; Aristoph. Ran. 429.

— βοσκὸς, ὁ, was ἱπποφορβός.

— βότης, ου, ὁ, s. v. a. ἱπποτρόφος. So hieſsen in Euböa die Aristocraten; Herodt. 5, 11. S. auch ἱππεύς.

— βοτος, ὁ, ἡ, von Pferden beweidet; geschickt zur Roſsweide; Beyw.

von Argos, bey Hom., wie *aptum equis*, bey Horat.

Ἱπποβουκόλος, ὁ, ἡ, Pferdehirt.

— βρωτος, ὁ, ἡ, (βρόω) von Pferden gefressen.

Ἱππογέρανοι, οἱ, Kranichritter; Lucian. ver. hist.

— γλωσσος, ὁ, ἡ, mit einer Pferdezunge; τὸ ἱπ. als Kraut angebl. f. L. st. ὑπόγλωσσον, jedoch nach βούγλωσσον corrumpirt.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Roſskenner; 2) st. μεγαλογνώμων; Schol. Soph. Aj. 143. S. in ἱπποβάμων, ἵππος u. βου.

Ἱππόγυποι, οἱ, Geierritter; Lucian. in seiner fabelhaften Reisebeschreibung, *vera historia*, dem Vorbild der bekannten von Nicolaus Klimm. So hatten die Alten auch Münchhausensche Lügen; wie es ihnen denn in keiner Art auch phantastischer Poesie gefehlt hat.

— δαμαστής, οῦ, ὁ, od. ἱππόδαμος, (δαμάω, δαμάζω) Roſsbändiger, Reiter, Ritter. Auch ἱπποδάμας, ὁ, u. ἱπποδάμεια, ἡ, als N. Pr. dſsgl. ἱππόδαμνος, *Hippodamnus*.

— δασυς, εία, υ, mit Pferdehaaren dicht besetzt; Hom.

— δεσμα, τὰ, Pferdebänder, Zügel.

— δέτης, ου, ὁ, (δέω) ῥυτὴρ ein Riemen daran - damit ein Pferd zu binden, zu halten; 2) Beyw. des Hercules; Pausan.

— διώκτας, dor. st. -της, ου, ὁ, (διώκω) s. v. a. ἱππηλάτης, der reitet od. fährt; Reiter, Ritter; Theocr.

— δρομία, ἡ, (ἱπποδρομέω) Pferderennen; Wettrennen zu Pferde.

— δρόμιος, ὁ, ἡ, zum Pferderennen gehörig od. bestimmt; als μὴν, der Monat, worin es gehalten ward; ἱπποδρόμιον, τὸ, bes. ἱπποδρόμια, τὰ, das Pferderennen; von

— δρομος, ὁ, das Pferderennen; der Lauf der Pferde; Rennbahn, Platz, wo das Pferderennen gehalten wurde, anfängl. mit angespannten Wagenrossen, dann mit einzelnen Rennpferden. Den Olympischen beschreibt Pausan. 6, 20.; 2) ἱπποδρόμος, Wettrenner zu Pferde od. Wagen; Herodot. 7, 158.

Ἱπποζώνη. S. in ἱπποθήλης.

Ἱππόθεν, Adv. vom Pferde heran - herab; von der Roſsseite. S. in ἀποπέρδομαι.

— θήλης, ὁ, (ἵππος, θηλάζω) von einer Stute gesäugt, der Esel zum Bespringen der Stuten; wie ἱπποζώνη, ἡ τοὺς ἵππους θηλάσασα, scil. ὄνος, die Eselin, die den Hengst gesäugt hat.

— θοος, ὁ, ἡ, schnell zu Pferde, Reiter.

— θόρος, ὁ Bespringer, Bescheler; vorz. vom Esel, der Stuten belegt; 2) Adj. νόμος, eine Melodie, gespielt beym Belegen der Stuten durch den Esel; Clem. Alex.

Ἱπποθυτέω, ῶ, (θύτης) Pferde opfern.

Ἵπποιιν, poet. st. ἵπποιν. Dual.

— κάμπη, ἡ, od. ἱππόκαμπος, ein fabelhaftes Seethier, von Roſsgestalt, mit einem gebogenen Fischschwanze, auf welchen die Maler die Meergötter fahren lieſsen; 2) auch eine besondere Fischart. S. in κάμπη. Dav. -κάμπιον, τὸ, Dim. auch eine Art von Ohrgehänge.

— κάνθαρος, ὁ, Roſskäfer; ein Käfer, der als Pferd gebraucht wird; Arist. Pac.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, (κέλευθος) den Weg zu Pferde u. mit dem Wagen machend; also Fuhrmann, Wagenlenker; Beyw. des Patroclus, wie ἱππότης, des Nestor; Ili. 16, 126. 584. 839., wo Andere ἱπποκέλευστα lasen, d. i. ἵπποις κελεύων

— κένταυρος, ὁ, eigtl. Roſs - Centaur, ein Wort, das zuerst bey Xenoph. Cyrop. IV. vorkommt, wahrscheinl. um die zwiefache Natur dieser fabelhaften Roſsmenschen genauer anzudeuten, da das einfache κένταυρος sowohl eigtl. als metaph. etwas anders ausdrückte, wovon in κένταυρος. Metaph. braucht man ἱπποκένταυρος, für Ausgeburten der Phantasie, Monstra, Hirngespinnste, Chimären; Lucian. bis accus. 33.; od. als παράδειγμα ἀνυπαρξίας, wie es Sextus Empiricus nennt: „Synthesen des Unmöglichen."

Ἱπποκομέω, ῶ, ich pflege - halte Pferde.

— κόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) Pferdewärter-knecht: d. deutsche Roſskamm.

— κόμος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit Roſshaar beschweift, was ἱππόδασυς; Hom.

— κορυστής, οῦ, ὁ, Ili. 2, 1. ἱπποκορυσταὶ ἀνέρες, d. i. ἵππους ὁπλίζοντες, Pferde, (Streitwagen) zum Kriege rüstend, od. damit gerüstet; wie χαλκοκορυστής. Andere lasen ἱπποκόρυστοι, von κόρυς, Helm: die Krieger mit dem Helme von Roſshaaren umschattet, aber gegen sonstige Analogie, da es ἱπποκόρυθοι heiſsen müſste. S. jedoch κορύσσω.

Ἱπποκόων. S. in κοάω.

— κρατέω, die Stärke od. Uebermacht im Kriege, in einer Schlacht, in der Reiterey haben, daran dem Feinde überlegen seyn, dadurch siegen, besiegen; im Pass. besiegt werden; dav. -κρατία, ἡ, d. Subst.

— κρημνος, ὁ, ἡ, sehr steil; ῥῆμα, halsbrechende Worte; Aristoph. Vrgl. ἱπποβάμων u. κρημνοποιός.

— κροτος, ὁ, ἡ, von Rossen ertönend, bestampft; Anal. Dav. -κροτέω, im Med. davon ertönen; Synes., wo man das flache ἱπποκρα-

τεῖται lesen wollte, das ja in jenem steckt. Vrgl. Theocr. 15, 6.

Ἱππολάπαθον, τὸ, Roſsampfer, ein Kraut.

— λείχην, ὁ, s. v. a. ἵππειος λειχὴν, eine Art Moos od. Flechten.

— λεχής, ἡ, (λέχος) die bey einem Pferde geschlafen od. ein Pferd geboren hat; poet.

— λοφος, ὁ, ἡ, mit einem Busch von Roſshaaren; Anal.

— λυτος, ὁ, ἡ, Fem. auch -λύτη, Rosse lösend; als χάρμη, Schlacht, worin man den Rossen den Zügel schieſsen läſst; Anal. 2) sonst Nom. Pr.; dav. ἱππολύτειος, α, ον, d. Adject.

— μανὲς, έος, τὸ, eigtl. Neutr. von ἱππομανής, gleichsam Roſsbrunst; 2) ein Gewächs, wovon die Rosse od. Stuten brünstig werden; Theocrit. 2, 48; 3) der *virus*, der aus den genitalibus der Stuten läuft; Virgil. Georg. 3, 280.; 4) ein Stückchen Fleisch auf der Stirne des neugebornen Füllen, welches die Mutter ableckt u. verschluckt; Aeneid. 4, 515.; 5) das daraus zubereitete Φίλτρον od. *venenum* der Hexen u. Zauberer (*Venefici*). S. die Ausleger an den angef. Stellen.

— μανέω, ῶ, (μαίνομαι) ich habe eine rasende Pferdeliebe, bin ein Pferdeliebhaber; 2) von rossigten Stuten; 3) von geilen Menschen, Frauen, wie wenn man rindern sagen wollte.

— μανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) rossig, geil, wollüstig; 2) ein Pferdenarr, Pferdeliebhaber; 3) in Soph. Aj. 144. mit λειμὼν, von Pferden geliebt u. besucht. Andere zogen es auf σε, u. erklärten es, in äuſserster Wuth. Das Neutr. s. oben besonders ἱππομανία, ἡ, rasende Pferdeliebhaberey u. Leidenschaft für Reiterey u. Wettrennen, zu Pferde u. zu Wagen.

— μάραθρον, τὸ, Roſs-Fenchel; eigtl. der groſse Fenchel. S. in ἵππος.

— μαχέω, ῶ, ich streite-kämpfe zu Pferde; -μαχία, ἡ, Treffen zu Pferde od. der Reiterey; von -μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) vom od. zu Pferde streitend; Cavallerist.

— μητις, ὁ, ἡ, s. v. a. ἱππικὸς, pferdekundig, guter Reiter; Pindar.

— μιγὴς, έος, ὁ, ἡ, (μίγνυμι) halb Pferd, halb Mensch; Aelian.

— μολγος, ὁ, ἡ, was ἱππημολγος; -μολγία, ἡ, d. Subst.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) pferdegestaltet.

— μυρμηκες, οἱ, Ameisenritter; Lucian. ver. hist. S -γυποι.

— νικος, ὁ, zu Pferde siegend; nur Nom. Pr.

Ἱππονομεὺς, έως, ὁ, (νέμω) Pferdehirt.

— νόμος, ὁ, (νέμω) Pferde weidend; ἱππόνομος, ὁ, ἡ, von Pferden beweidet.

— νώμας, ου, ὁ, (νωμάω) Rosse regierend; poet.; Eurip. Hipp., Arist. Nub.

Ἱππόομαι, οῦμαι, zum Pferde gemacht od. darein verwandelt werden. S. ἱππόω.

— πέδη, ἡ, eigentl. Pferdefessel; 2) eine krumme Linie, bey Procl. ad Euclid.

— πείρης, ου, ὁ, roſskundig, zu Rosse erfahren; poet.

Ἱπποπῆραι, αἱ (-ήρα) Ränzel, Mantelsack des Reiters; Seneca.

— πόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) s. v. a. ἱππικὸς, geschickt im Fahren mit Pferden od. im Reiten; Hom. u. Lucian.

— πορνος, ὁ, ἡ, wie ἱππέβινος, ein groſser Hurer, sehr liederlicher Mensch. S. ἵππος u. βου.

Ἱπποποσειδῶν, ῶνος, ὁ, s. v. a. ἵππιος ποσειδῶν, wahrsch. komisch muthwillige Anspielung auf die verstärkende Bed. von ἵππος in Compos., wie wenn man einen colossalen Poseidon von Erz doppelsinnig einen Erz-Poseidon nennte.

— ποταμος, ὁ, Fluſs- od. Nilpferd.

— πώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Pferdehändler.

Ἵππος, ὁ, das Pferd, ἡ, die Stute. 2) ἡ ἵππος, die Reiterey, *equitatus*; οἱ ἵπποι, die Reiter; bey Homer aber sind ἵπποι die Streitrosse am Streitwagen, dah. synecdochisch für diesen mit; 3) ein geiles Weib; 4) das Schamglied; 5) in den Compos. verstärkt es oft, wie βοῦς, die Bedeut. wie ἱππόπορνος u. s. w., von Pflanzen u. Kräutern das Groſse od. Wilde andeutend. S. in βου.

Ἱπποσέλινον, τὸ, eine Art Sellery.

— σόας, ὁ, u. ἱπποσόος, -σόα, ἡ, (σόω, σεύω) s. v. a. ἱππηλάτης; Pindar.

— στασία, ἡ, ἱπποστάσιον, τὸ, u. ἱππόστασις, ἡ, (ἵππος, στάσις) der Pferdestand-stall; 2) Eurip. Alc. dsgl. Polyb., nach dem Hom. βούλυσις, nennt den Abend ἀελίου κνεφαίαν ἱππόστασιν, wo Helios seine Rosse abschirrt; hingegen ἡλίου ἱπποστάσεις, den Morgen; Fragm. Phaeth.

Ἱπποστράτηγος, ὁ, General der Reiterey od. Cavallerie.

— σύνη, ἡ, bey Hom. die Kunst, Wagen, Streitwagen zu lenken; bey Herodot. 7, 141. die Reiterey, als Heer; 2) die Kunst, Pferde zu regieren; das Reiten, *equitatio*; 3) Tummelplatz, Ort, wo man sich im Reiten u. Fahren übt; Eur. Or.; v.

— συνος, ὁ, s. v. a. ἱππικὸς. S. vorh.

Ἱππόταυρος. S. in ταυρελάτης.
— τέκτων, ονος, ὁ, der Pferdezimmerer; Lycoph.
— της, ου, ὁ, Fem. -τις, ἡ, der Pferde zu Wagen od. als Reiter regieren kann; Reiter, Ritter; 2) reiterlich od. ritterlich, als ζώνη; Anal. poet. auch ἱππότα, welches der äol. Nom. ist.
— τιγρις, eine Art von grofsen Tigern; Dio Cass.
— τοξότης, ου, ὁ, Bogenschütz zu Pferde.
— τραγέλαφος, ὁ, Rofs-Bock-Hirsch; ein fabelh. Thier.
— τροφεῖον, τὸ, od. -όφιον, τὸ, Ort, wo Pferde ernährt od. gezogen werden; Stuterey; Marstall.
— τροφέω, ῶ, Pferde füttern-ziehen-halten; mit πόαν, als Pferdefutter brauchen; dav. -τροφία, ἡ, das Pferdefüttern; Pferdezucht; das Pferdehalten, bes. bey den Athenern, wenn Reichere auf ihre Kosten dem Staate für die Cavalerie Pferde halten u. liefern mufsten; Xen. Oec. 2, 6.; auch wenn Reichere zum Wettrennen Pferde hielten.
— τροφικὸς, ἡ, ὸν, zum ἱπποτρόφος od. zur ἱπποτροφία gehörig od. sie betreffend.
— τρόφος, ὁ, ἡ, (ἵππους τρέφων) Pferdehaltend, nährend. S. ἱπποτροφία.
— τυφία, ἡ, (τῦφος) Pferdestolz; übertriebene Aufgeblasenheit. S. in ἵππος u. βου.
Ἱπποκρήνη, ἡ, Rofsquell, den Pegasus auf dem Helikon mit dem Hufschlage geöffnet haben sollte. [Müfste wohl in zwey Worte geschrieben werden, wie ἀρείου πάγος u. andere, da es sonst ἱπποκρήνη heifsen würde, wenn man anders darin Consequenz suchen soll. Denn so schreibt man auch ἑλλήσποντος, κυνόσσημα, κυνοσουρὰ, διόσκοροι. S. bes. dieses.]
Ἱππούραιον, τὸ, u. -ουρις, ιδος, ἡ, (οὐρὰ) der Pferdeschweif; 2) das zweyte auch der Helmbusch von einem Rofsschweife.
Ἱππουρεὺς, ὁ, *Hippurus*, ein Meerfisch.
— ουρος, ὁ, ἡ, mit einem Pferdeschweife; 2) das Eichhörnchen (σκίουρος); 3) auch ein Insect mit Schwanzborsten.
— φοβὰς, άδος, ἡ, Pferdeschreck, ein Kraut.
— φορβὰς, ἡ, s. v. a. ἱππόφορβος, ἡ.
— φορβεὺς, έως, ὁ, was ἱππόφορβος
— φορβία, ἡ, was ἱπποτροφία; Polyb.
— φόρβιον, τὸ, was ἱπποτροφεῖον; 2) st. φορβειὰ, καπίστριον, *capistrum*, (Halfter).
— φορβὸς, ὁ, (φέρβω) was ἱπποτρόφος.

Ἱπποχάρμης, ου, ὁ, was ἱππιοχάρμης; Pind.
Ἱππόω, (ἵππος) eigentl. ich mache ein Pferd; aber metaph. ἄνθρωπον εἶναι καὶ ἵππον καὶ τοῖχον οὐ λέγουσιν, αὐτοὺς δὲ τοιχοῦσθαι καὶ ἱπποῦσθαι καὶ ἀνθρωποῦσθαι, Plutar. von den Akademikern, sie machten sich blofs die Vorstellung von Wand, Pferd u. Mensch, da wirklich dergleichen aufser ihnen nicht sey; also wahre Idealisten!
Ἱππώδης, εος, ὁ, ἡ, pferdeartig.
Ἱππὼν, ῶνος, ὁ, Pferdestall; 2) Pferde- od. Poststation; Xen. Cyr. 8, 6, 17.
— ώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Pferdekäufer; -ωνέω, ῶ, ich kaufe Pferde; -ωνεία, u. -ία, ἡ, Pferdekauf.
Ἵπταμαι, u. ἵπτημι. S. in πτῆμι.
Ἵπτω, u. ἴπω, f. ἵψομαι, Ili. 1, 454. 2, 193. u. 16, 237., wird durch βλάπτω, schaden, beschädigen, verletzen erklärt; im Homer scheint es drücken-hart fallen-Unglück zuschicken, zu bedeuten. Man will es von ἶπος, ἴπω, wie ἰπόω, ableiten. Hesych. hat auch ἵμπτω thessal. für ζεύγω, νυμι, u. ἵμψιος für ζύγιος. [Ich halte ἵπτω, äol. ἴσσω, ἴσπω, mit ἔχω, ἴσχω, im Sinne von *premere*, so dialectverwandt, wie ἕπω, ἕσπω mit ἔχω in einem andern von *sequi*. Eben so gehören ἴξ, ἰξὸς, ἴψ, ἰψὸς, wegen anhaftender Eigenschaft hieher.]
Ἵπτω, wov. ἐνίπτω. S. in ἔπω u. ἐνίπτω.
Ἱπύα, ἡ, ein Dialect st. σιπύα.
Ἴπωσις, (ἰπόω) das Drücken, Pressen.
Ἶραι, αἱ, Gen. ἰράων, andere Schreibart st. εἶραι, εἰράων, Versammlung, Volksversammlung. S. εἴρη.
Ἱρὰ, τὰ, ion. st. ἱερὰ, Opfer od. Festtag; so wie ἱρεὺς, ἱρεύω, ἱρηΐη, ἡ, st. ἱερεὺς, ἱερεύω, ἱέρεια, ἡ, u. s. w., auch mit dem Spiritus lenis, nach Eustath.
Ἴρερος, andere Schreibart für εἴρερος.
Ἱρευς, ion. st. ἱρεὺς, d. i. ἱερεὺς. Ἱρεύω, st. ἱερεύω.
Ἱρήϊος, ion. st. ἱερεῖος, wie ἱρὸς st. ἱερὸς.
Ἴρην, ενος, ion. st. εἴρην; Herodt.
Ἴρηξ, ion. st. ἴρηξ, d. i. ἱέραξ, ἴερηξ.
Ἰριδόσκηπτος, ὁ, ἡ, (ἶρις, σκήπτω) vom Regenbogen getroffen, so heifsen bes. Pflanzen u. Bäume, weil der R. bekanntlich, wenn man im Freyen ist, auf der Erde aufzustehen scheint. Sie galten für heilig, u. man schrieb ihnen einen besondern Wohlgeruch zu. So sollte auch die Trüffel ein Product des Donners od. Gewitters seyn. S. κεραύνιον. [Ein ähnlicher sehr poetischer (Aber-) Glaube liegt zum Grunde den sogenannten Regenbogenschüsselchen: gewisse Mün-

ζεῦγ, von der Größe eines Denar, hohl, auf beiden Seiten mit unförmlicher Prägung. Man hielt dafür, daſs sie da gegraben würden, wo der eine Schenkel des Regenbogens auf der Erde aufstehend gesehen werde.] Das Wort ἰριδόσκηπτα ist nach Reiske's Vermuthung in Plut. Q. S. 4, 2, 2. zu lesen, statt des verdorbenen ἱερεῖς αὐτά. Hesych. hat ἐρίσκηπτα, wo man ἐρίσκηπτα verbessert, eigentl. aber εἰρίσκηπτα, das ist ἰρίσκηπτα verbessern sollte; da man εἶρις u. ἶρις schrieb.

*Ἴρινος, η, ον, von der Iris gemacht od. bereitet; vorz. ἴρινον, τὸ, verst. μύρον, Irissalbe. S. in ἶρις, nr. 5.

*Ἰροειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) Irisartig; v.

*Ἶρις, ιδος, ἡ, auch εἶρις u. ἶρις. Genit. auch ἴριος u. ἴρεως. S. nach nr. 5. Bey Homer die Botschafterin der Götter. Von εἴρω, ἴρω, ich spreche. S. ἶρος; 2) der Regenbogen, *arcus coelestis, iris;* 3) der farbige Zirkel im Auge, die sogenannte Iris; 4) das bekannte Phänomen des farbigen Cirkels um die Lichtflamme: ἶρις περὶ λύχνον ἢ διὰ λύχνου διαφαινομένη, u. wo es sonst erscheint. S. Goethe's Farbenlehre; 5) die Pflanze, *iris*, eine Lilienart, mit wohlriechender Wurzel; dah. zu Salben gebraucht: μυρόπνους, εὐάνθεμος, mit dem Beynam. σελγική; dah. σελγικὸν ἄλειμμα; Strabo 12, p. 571. [Hier soll das Wort oxytonirt werden, also ἰρὶς, sonst aber barytonirt; worin jedoch Grammatiker u. Abschreiber, wie gewöhnl. nicht harmoniren. S. Schol. Nicandr. Alex. 406. Dieselbe Pflanze heiſst aber auch ξερὶς, ξειρὶς, ξιρὶς ξυρὶς, wo man denn so lange daran herumgesprochen hat, bis die Schwerdtähnlichkeit der Blätter heraus etymologisiret war: ein abermaliger Beleg, daſs die Alten mehr als man, aus bornirtem Vorurtheil, zugestehen will, Worte in andere Etyma umdeutend verschiedentlich sprachen u. schrieben, *quia plura illis loquendi genera quas* διαλέκτους *vocant: et quod alias vitiosum, interim alias rectum est;* Quinctil., u. folglich die hochgerühmte einstimmige Orthographie im Griech. nur ein Traum u. frommer, d. h. einfältiger, Wunsch der Grammatiker ist, u. seyn muſs, sofern jemals diese Sprache lebendig war u. von Individuen ausging, die nach bekannter Isegorie das Recht hatten, ihren subjectiven Ansichten zu folgen, wie nur irgend ein Deutscher auch.]

*Ἱρμός, ὁ, andere Schreibart st. εἱρμός.

*Ἱροδρόμος, ὁ, ἡ, was ἱεροδρόμος.

*Ἱρολογία, -ίη, st. ἱερολογία.

*Ἱροργία, ἡ, angebl. f. L. bey Herodt. st. ἱρουργία, ion. st. ἱερουργία.

*Ἱρός, ρά, ρόν, ion. st. ἱερός. So auch in den poetischen u. ionischen Compos. wie ἱροδρόμος, der heilige Laufer, der in heiligen Wettkämpfen läuft. Wird auch mit dem Spirit. len. geschrieben. S. in ἱρά; wie denn die ganze Bezeichnung der Anfangsvocale durch (ʽ) u. (ʼ) mehr ein grammatischer Behelf, als eine zuverlässige u. ausgemachte Sache ist.

*Ἶρος, ὁ, Name eines durch Homer (Ody. 18.) verewigten Bettlers; daher bey spätern Schriftstellern auch st. eines jeden sehr armen Menschen, armen Schluckers, wie Crösus für einen Reichen. Eigentl. nach Homers Erklärung ein Botschafter, Bote, wie ἶρις; vom folg. u. wie es scheint mitunter sogar ein *Postillon d'amour*, wenigstens Spion, drgl. beydes noch jetzt in südlichen Ländern Bettler abgeben.

*Ἴρω, andere Sprech- u. Schreibart von εἴρω, ich spreche; Hesych. Eben so ἰρωνεία st. εἰρωνεία.

*Ἴς, ἰνός, ἡ, Acc. ἶνα, Plur. ἶνες, Dat. ἴνεσι, bey Homer eigentl. die Sehne, Senne, Spannkraft, Mark, Stärke, mit βία; Muskelband, Muskelfleisch; bes. am Halse: ἶνας αὐχενίους; Anal. Dah. ἰνίον, τὸ, das Genick; σάρκας καὶ ὀστέα ἶνες ἔχουσιν, Od. 11. 218. Sehnen; Ili. 23, 191. wo es Muskelfleisch überh. ist; Od. 18. 2) metaph. u. allgem. für Kraft überh. mit ἐν μέλεσσιν; ἐσθλή, κρατερή, ἀπέλεθρος; dah. auch von Wind, Feuer u. Wasser; ἲς ἀνέμοιο, ποταμοῦ, etc. 3) umschreibend wie sonst βίη, μένος, σθένος, u. im Lat. *vis, virtus*; z. B. ἲς ἱερὰ Τηλεμάχου, *Herculea vis, virtus Catonis*. Hesiod. sagt sogar ἲς βίης Ἡρακλείης. 4) die nachhomerischen Schriftsteller brauchen häufig, wo er ἲς setzt, νεῦρα dafür; das bey ihm nur einmal vorkommt. So Pindar ἶνα Τροίας ἐκταμὼν st. νεῦρα, die ganze Kraft: wie ἶνας ἄρθρων; Arist. Pac. Dah. ἶνις, ὁ, ἡ, metonym. als Frucht der Zeugekraft, Kraft der Lenden; vergl. ἰσχύς. 5) bey Hippocr. u. Aristotel. sind ἶνες die Fleischfasern in den Muskeln, *fibrae*; auch Pflanzen u. Holzfasern; 6) die feinern aus dem Gehirn sich verbreitenden Nerven als Werkzeuge der Empfindung unterschied man erst nach Aristoteles. S. νεῦρον.

*Ἶσα, als Adv. gebr. S. ἴσος.

*Ἰσάγγελος, ὁ, ἡ, engelgleich.

*Ἰσάδελφος, ὁ, brudergleich.

*Ἰσάζω, gleichen, gleich machen; abwägen; Hom. Med. gleich seyn; Anal.

Ἰσαῖος, αία, αῖον, s. v. a. ἴσος; 2) auch N. Pr. Compar. ἰσαίτερος, Superl. ἰσαίτατος.
— αίω, s. v. a. ἰσόζω; dav. ἰσαιομένη st. ὁμοία; Nicand.
— άκις, Adv. (ἴσος) gleich vielmal, gleich.
Ἰσάλη, ἡ, st. ἰξάλη; Hesych.
Ἴσαμι, dor. st. ἴσημι. S. in ἴδω.
— άμιλλος, ὁ, ἡ, (ἅμιλλα) s. v. a. ἰσόπαλος, im Wettstreite gleich; überh. gewachser, gleich; bes. im Adv. ἰσάμιλλα; poet.
Ἴσαν, sie gingen. S. ἔω, ἴω; 2) sie wufsten. S. ἴδω.
Ἴσανδρος, ὁ, ἡ, manngleich.
— άνεμος, ὁ, ἡ, (ἴσος) windgleich, windschnell; poet.
— άξιος, α, ον, gleichgeltend, an Werth.
— άργυρος, ὁ, ἡ, dem Silber gleich; Aeschyl. Agam. 963.
— άριθμος, ὁ, ἡ, an der Zahl gleich, gleich viel.
— άρτητος, ὁ, ἡ, (ἀρτάω) gleich gehängt; gleichhangend - schwebend.
— άσκετο, s. v. a. ἰσάζετο, stellte sich gleich; Hom.
— άστερος, ὁ, ἡ, gleich den Sternen, hell, glänzend, schön.
Ἰσάτις, ιδος, ἡ, eine Färberpflanze, wie Waid, zum Blaufärben: *Isatis tinctoria;* dav. -τώδης, ὁ, ἡ, von der Farbe des Waid.
Ἰσαχῶς, Adv. (ἴσος) auf eben so vielerley Art; in eben so vielfachem Sinne; von ἰσαχὸς, wie μόνος, μοναχὸς etc.
Ἴσειον, τὸ, Tempel der Isis; Ἴσεια, τὰ, verst. ἱερὰ, Fest der Isis.
Ἰσεννόω, von ἴσος u. ἔνος, ἔνος, *annus;* dav. das Part. s. v. a. ἰσῆλιξ.
Ἰσηγορέω, ἰσηγορέομαι, (ἀγορεύω) gleich einem Anderen sprechen; 2) gleiche Freyheit u. Recht zu sprechen haben; dav. -ηγορία, ἡ, Gleichheit od. gleiches Recht u. Freyheit öffentlich zu reden - sprechen - votiren; παντὸς πολίτου τὸ προςελθεῖν τῷ Δήμῳ καὶ λόγου τυχεῖν; Demosth.; auch πρός τινα; Polyb., überh. was ἰσονομία, und ἐλευθερία.
Ἰσῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, u. ἰσήλικος, η, ον, von gleichem Alter, Statur, Gröfse.
Ἰσημερία, ἡ, (ἴσος, ἡμέρα) Tagesgleiche, *aequinoctium;* vorz. die im Frühjahre; -ημερινὸς, ινὴ, ινὸν, von der Tagesgleiche; dazu gehörig; aequinoctialisch; -ήμερος, ὁ, ἡ, an Tagen gleich; 2) st. d. vorh. od. was zu jener Zeit geschieht u. dgl.
Ἴσημι, ich weifs; ich kenne. S. in ἴδω nach.
Ἰσήμοιρος, ὁ, ἡ, was ἰσόμοιρος.

Ἰσήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς) mit gleichen - gleich vielen Rudern; poet.
— ήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἄρω) gleich gemacht, gleich. S. in διήρης.
— ήριθμος, ὁ, ἡ, ion. was ἰσάριθμος.
Ἴσθι, Imper. von εἰμὶ, sey! 2) von ἴσαμι, ἴσημι, wisse! auch suche zu wissen od. zu erfahren; wie μάθε u. andere; S. ἴδω. — εὖ ἴσθι mit ὅτι, ohne weiteres Verbum, als adverbialischer Zwischensatz, gewifs, wahrlich, eigtl. sey versichert, dafs; wie etwa das franz. *il y a* bey Zeitangaben, zwar als eigener Satz, aber in adverbialischem Sinne, so zwischen tritt. Auch steht das Particip nach ἴσθι, wie bey allen Verbis des Wollens u. Erkennens.
Ἰσθλή, ἰσσέλη, ἰτθέλα. S. in ἰξάλη.
Ἴσθμα, τὸ. S. in ἰσθμὸς, u. ἴθμα.
Ἰσθμιακὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἰσθμικός.
— μιὰς, άδος, ἡ, s. v. a. d. Fem. von
— μιαστὴς, οῦ, ὁ, (ἰσθμιάζω) der Zuschauer bey den isthmischen Spielen, od. der sie mit feiert.
— μικὸς, ἡ, ὸν, vom Isthmus, zum Isthmus gehörig; isthmisch.
— μιον, τὸ, was zum Halse, zur Kehle, zum Isthmus gehört; τὰ ἴσθμια (ἀγωνίσματα) die beym Isthmus gefeierten Spiele; 2) τὸ ἴσθ. Halsband; ἀμφιφορῆος, Hals des Weinfasses; Brunneneinfassung u. dgl. (wie bey uns Kellerhals u. dgl.)
Ἰσθμιονίκης, ου, ὁ, Sieger in den isthmischen Spielen od. Wettkämpfen.
— μιος, ία, ιον, s. v. a. ἰσθμιακὸς u. ἰσθμικὸς, vom Isthmus; zum I. gehörig; ἴσθμια, τὰ, die Spiele u. Wettkämpfe auf dem Isthmus bey Korinth gehalten; 2) zum Halse gehörig; dah. ἴσθμιον, τὸ, Halsband.
— μοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. das contr. ἰσθμώδης.
— μόθι, Adv. auf dem Isthmus; poet.
Ἰσθμὸς, ὁ, u. ἡ, *faux*, Erdzunge, Erdenge; bes. die bey Korinth; der Schlund, Hals; st. ἰθμὸς, wie εἰσίθμη, Eingang, ἴω, εἶμι, gehen. S. ἴω.
— μώδης, εος, ὁ, ἡ, einem ἰσθμὸς ähnlich od. gleich.
Ἴσι, 3. pl. st. εἶσι, von ἶμι. S. ἴω.
Ἰσιακὸς, ἡ, ὸν, od. ὁ, ἡ, isisch; als Subst. Priester der Isis.
Ἶσις, ιδος, Acc. ιν, ἡ, Isis, eine Göttin der Aegyptier: die Natur, in specie die Erde; auch zu Rom vorz. von den Weibern verehrt; dav. ἰσίακος, ὁ, ἡ, zu ihr gehörig; ihr Priester.
Ἴσκαι, αἱ, Baumschwämme; [mit ἰσκὸς, ἰξὸς verwandt.]
Ἴσκλος, was ὕσκλος.
Ἴσκω, contr. aus εἴσκω, s. v. a. ὁμοιόω, gleich od. ähnlich machen; .. ähn-

dlichen, nachahmen; Ody. 4, 279.; in Gedanken, od für gleich halten-ansehen; Il. 15,41.; 2) in Ody. 19,203. erklärt man ἴσκεν auch sprach's, u. so braucht Apollon. Rh. ἴσκε u. ἴσκον, auch Theocr. 22 [Von ἴσπω, ἔπω, ein Dialect. S. ἴσπω.]

*Ἴσμα, τὸ, (ἵζω) s.v.a. ἵδρυσμα, κτίσμα, was man er- od. aufrichtet, aufstellt; Lycophr.

*Ἰσμάρος, ἡ, Nom. Pr. πόλις τῆς Κικονίας.

*Ἴσμεν, st. ἴσαμεν, wir wissen. S. in ἴδω, auch ἴδμεν.

*Ἰσμή, od. ἰσμή, ἡ, st. ἰδμή, ἡ, Hesych.

Ἰσμην, ῆνος, ὁ, nur in Ἰσμῆνος, Ἰσμήνη, Ἰσμήνιος, Ἰσμηνόδωρος etc. N. Pr. wie ἑσμὴν gebildet.

Ἰσοβαθής, έος, ὁ, ἡ, (βάθος) gleichtief.

— βαλλίων, ein (liederlicher, ausschweifender) Kerl, wie Ballio (ein *leno* in den Comödien); Cicero.

— βαρής, ὁ, ἡ, (βάρος) gleichschwer.

— βασιλεύς, έως, ὁ, ἡ, gleich dem od. einem Könige.

— βιος, ὁ, ἡ, von gleichem Leben; Anal.

— βοιον, τὸ, (βοῦς) dem Ochsen am Werthe gleich; 2) eine Blume.

— βολος, ὁ, ἡ, was ἰσοστάσιος.

— γαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) dem od. am Lande gleich.

— γενής, ὁ, ἡ, (γένος) an Geburt-an Geschlecht gleich.

— γνώμων, ὁ, ἡ, gleichen Sinnes, gleicher Meynung.

— γονία, ἡ, gleiche Geburt.

— γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) gleichwinkelig.

— δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, an Schicksal gleich; Pind. Nem.; 2) den Göttern gleich; Aeschyl. Pers.; Anal.

— δαίτης, ου, ὁ, (ἴσος u. δαίω) der gleich theilt od. vertheilt, vorz. beym Mahle gleiche Portionen austheilt; bey Plutar. de ει apud Delph. ein Beyw. des Bacchus, sonst auch des Pluto. Bey Lucian ep. Saturn. steht ἰσοδιαίτης u. ἰσοδιαιτητής, wovon das letztere allein paſst, s. v. a. *magister convivii*; jenes wäre s. v. a. ἰσοδίαιτος.

Ἰσόδενδρος, ὁ, ἡ, baumgleich.

— διαίτης, u. -διαιτητής. S. in ἰσοδαίτης.

— δίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) von gleicher Lebensart od. Kost; τὸ ἰσοδ.

— δομος, ὁ, ἡ, (δέμω) gleichgebaut; 2) von regelmäſsigen, gleichgroſsen Steinen; oppos. ψευδισόδομος.

— δοξος, ὁ, ἡ, was ἰσοκλεής.

— δρομέω, ῶ, ich laufe gleich; von

— δρόμος, ὁ, ἡ, gleichlaufend überh. gleich; Anal.

— δυναμέω, ῶ, ich bin von gleichem Vermögen - Macht - Bedeutung; bedeute einerley od. gleichviel, gelte eben so viel, von Worten u. Wortfüſsen; -δυναμία, ἡ, gleiche Kraft - Macht od. Bedeutung; das Gleichvielgelten, z. B. zweyer Kürzen mit einer Länge; von

Ἰσοδύναμος, ὁ, ἡ, Adv. νάμως, gleich stark, gleich mächtig; von gleicher Bedeutung od. Werthe.

— ελκής, ὁ, ἡ, gleichziehend - wiegend - schwer.

Ἰσοεπής, ὁ, ἡ, gleichsprechend; wird bezw. [Kann auch aus ἰσχαναεπὴς falsch gelesen seyn.]

— ζυγέω, ῶ, gleich abwägen (besser abwiegen).

— ζυγής, έος, ὁ, ἡ, od. -ζυγος, u. -ζυξ, γος, ὁ, ἡ, (ζυγὸν) gleichgepaart; gleichwiegend; überh. gleich; Anal.

— θεος, ὁ, ἡ, gottgleich - ähnlich, d. i. *ad Deos accedens virtutibus suis*; sodann an Ehre: ἰσοθέους τιμὰς νέμειν γονεῦσιν, d. i. *parentes colere juxta deos*; überh. göttlich; auch in Prosa.

Ἰσοικος, ὁ, ἡ, von gleichem Hause, od. Familie, als νύμφαι; Eurip.

Ἰσοκατάληκτος, ὁ, ἡ, sich gleich endigend, mit gleicher Endung, als ein Vers.

— κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) an Kopf od. Köpfen gleich.

— κίνδυνος, ὁ, ἡ, mit - von - in gleicher Gefahr; 2) st. ἰσοπαλὴς, gewachsen an Kräften, zum Kampf gleich; Thucyd.

— κλεής, od. -κλεος, ὁ, ἡ, an Ruhm gleich.

— κληρος, ὁ, ἡ, mit od. von gleichem Loose - Antheil - Erbgut - Vermögen.

— κλινής, έος, ὁ, ἡ, (κλίνω) von gleicher Neigung.

— κοιλος, ὁ, ἡ, von gleicher Höhlung.

— κόρυφος, ὁ, ἡ, (κορυφὴ) von gleichem Gipfel - Höhle; metaph. πόλεις, gleich groſse Städte.

Ἰσοκραής, ὁ, ἡ, (κεράω) gleichgemischt.

— κράτεια, -τία, ἡ, gleiche Stärke; 2) st. ἰσονομία, Demokratie; Herodt.

— κρατής, έος, ὁ, ἡ, (κράτος) von gleicher Stärke; 2) st. ἰσοκραὴς, bey Hippocr. wird bezw.

— κριθος, ὁ, ἡ, der Gerste gleich, an Maaſs od. Werth; Polyb.

— κτιτος, ὁ, ἡ, (κτίζω) gleich geschaffen od. beschaffen.

— κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) von gleichen Gliedern od. Theilen; von einer Periode; τὰ ἰσ., gleiche od. entsprechende Sätze.

— κωλία, ἡ, Gleichheit derselben; Grammat.

Ἰσολεχής, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμόλεχος; poet.

— λογία, ἡ, s. v. a. ἰσηγορία; Polyb.

Ἰσόλυρος, ὁ, ἡ, gleich der Leier, od. auf der Leier.

— μαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγχώμαλος.

Ἰσομάτωρ, dor. st. ἰσομήτωρ.

— μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) in der Schlacht, im Treffen gleich.

Ἰσομεγέθης, εος, ὁ, ἡ, (μέγεθος) gleich grofs.

— μερής, έος, ὁ, ἡ, (μέρος) von gleichen Theilen; auch was ἰσόμοιρος.

— μέτρητος, ὁ, ἡ, -μέτρος, ὁ, ἡ, gleichgemessen; an Maafs gleich.

— μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit gleicher Stirne - Vorderseite - Fronte.

— μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) an Länge gleich.

— μήτωρ, ὁ, ἡ, der Mutter gleich.

— μιλήσιος, ὁ, ἡ, gleich den Milesiern; od. Milesischen; z. B. ἔριον, ἱμάτιον, Wolle, Gewänder etc.; Diod. Sic. wo man ἰσοταραντῖνον lesen wollte, unnütz! S. auch ἴσος nach.

— μοιρέω, ῶ, (ἰσόμοιρος) ich habe gleichen Theil; gebe zu gleichen Theilen, πρός τινα, mit einem; u. dem Gen. der Sache od. worin, als κακῶν, ξυμφορᾶς u. dgl.; dav. -μοιρία, ἡ, gleicher Theil - Antheil; gleiches Recht; von

— μοιρος, ὁ, ἡ, u. ἰσόμορος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) der gleichen Theil hat, also auch gleich, ἴσος; der gleichen Antheil hat, also an Freyheit Macht, Recht gleich ist; Soph. El. 37.

Ἰσόνειρος, ὁ, ἡ, traumgleich, nichtig.

— νεκυς, εως, u. -νεκρος, ὁ, ἡ, gleich (einem anderen Gestorbenen) also auch todt.

— νομέω, ich theile gleich, auch νέμω ἴσον; 2) ἰσονομέομαι wird von den griechischen Republiken gebraucht, wo alle Bürger (d. h. die kleinste Zahl der Einwohner!) gleiche Rechte u. Freyheiten hatten; also in einer Demokratie, in völliger(?) Gleichheit der Rechte leben; davon

Ἰσονομία, ἡ, die Gleichheit der bürgerlichen Rechte u. Freyheit in Demokratien; u. in Plato's Republik; dfsgl. im Orcus. 2) bey Herodot. die Demokratie selbst. Vergl. ἰσηγορία, u. ἰσοτιμία.

— νομικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, was zur ἰσονομία gehört; ἀνήρ, ein Bürger der Demokratie.

— νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) gleich ausgetheilt, vertheilt; 2) von νόμος, einer, der mit Anderen in gleicher bürgerl. Freyheit u. Rechten, vorzgl. in einer Demokratie lebt; 3) st. ἴσος überh.

— παις, αιδος, ὁ, ἡ, Knaben od. Kindern gleich, als ἰσχύς, also schwach; Aeschyl. Vergl. ἰσόπρεσβυς.

Ἰσοπάλαιστος, ὁ, ἡ, eine Queerhand breit; Anal.

— παλής, έος, ὁ, ἡ, u. ἰσόπαλος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, (πάλη) eigentl. im Faustkampfe od. (v. πάλος, d. i. κλῆρος) am Loose gleich; dann überh. im Kampfe an Kräften gleich, gewachsen überh. gleich; Herodt. u. Thuc. -παλέω d. Verb.

— παχής, έος, ὁ, ἡ, (πάχος) gleich dick.

— πεδον, τὸ, gleicher Boden, Ebene; von

— πεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) von gleichem Boden; gleich, eben; dem Boden gleich.

— πέλεθρος, ὁ, ἡ, was ἰσομήκης.

— πενθής, ὁ, ἡ, was ἀντιπαθής.

— περιμέτρητος, ὁ, ἡ, von gleichem Umfang.

— πετρος, ὁ, ἡ, felsen - steinhart.

— πήχης, ὁ, ἡ, u. -χυς, εος ὁ, ἡ, einer Elle gleich; von gleich viel Elle(n).

Ἰσοπλατής, έος, ὁ, ἡ, u. -πλατυς, (πλάτος) gleichbreit.

Ἰσοπλάτων, ὁ, dem Plato gleich.

— πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρά) gleichseitig.

— πληθής, έος, ὁ, ἡ, (πλῆθος) gleichviel, gleichvoll.

— πολιτεία, ἡ, gleichbürgerlicher Stand; Bürgerrecht.

— πολίτης, ὁ, Bürger von gleichem Recht, Bürger in einer Demokratie; od. ein Bürger aus einem *municipio*; dah. πόλις ἰσοπολίτις, ein römisches *municipium*, Stadt mit römischem Bürgerrecht; Appian.

— πρεσβυς, ὁ, gleichalt; 2) dem Alter gleich; Aeschyl. Ag.

Ἰσόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) gleichgefiedert; gleich.

Ἰσοῤῥοπέω, ich bin an Gewicht gleich; -ῥοπία, ἡ, Gleichgewicht; συνωρίδος, in gleichem Schritt, wie ein Gespann von Thieren; Plut. -ῥοπος, ὁ, ἡ, Adv. -ρόπως, (ῥοπή) an Wucht- Gewicht gleich; im Gleichgewicht stehend; überh. gleich.

Ἴσος, (mit kurzem ι) u. ἶσος, η, ον, contrah. aus ἔϊσος, von εἴδω, ομαι, ἐείσατο, εἴσατο, eigentl. was so aussieht sc. wie ein Anderes, also ähnlich, gleich (von ge u. leik, st. *lik*, *lyk*, *similis*); gleich an Zahl, an Werth, an Stärke u. drgl.; bisweilen auch st. ὅμοιος, ähnlich; billig od. sich Anderen gleichstellend: ἴσος ἐν ἴσοις ἀνήρ, *vir justus*; Soph. Phil. τὸ ἴσον, die Gleichheit, das gleiche Recht, Billigkeit; ἴσα πρὸς ἴσα, Gleiches mit Gleichem; Herodt. 1, 2. ἐπὶ ἴσης, *aequo marte*; Herodt. 1, 74. ἴσον u. ἴσα, wie Adv. st. ἴσως,

w. m. s.) Dav. ἴσα καὶ, *aeque ac*, eben so wie —; ἴσα καὶ ὀδυρόμενος, d. i. ὅμοιος ὀδυρομένῳ. — ἐν ἴσῳ καὶ βραδέως, (verst. βήματι) mit gleichen Schritten u. langsam; Xenoph. — εἰς τὸ ἴσον καταβαίνειν, in die Ebene, auf gleiches Terrain, *in aequum descendere*, worauf bey den Kriegen der Alten so viel ankam; — πολιτεία ἐν τοῖς ἴσοις καὶ ὁμοίοις, die athenische Demokratie; Xenoph. Hell. — ἴσαι verst. ψῆφοι, gleiche Stimmen. Die Griechen haben bey Vergleichungen überh. eine sehr nothwendige Brachylogie, die aus ihrer stets die Anschauung voraussetzenden Schreibart entspringt; u. so auch mit ἴσος; welches sie, anstatt m. d. Dat. d. Sache einer Person, m. d. Dat. d. Person selbst construiren; u. die Römer desfsgl.: z. B. θεοῖς ἴσας ἀοιδὰς, dah. man auch ἰσόθεος sagen konnte; vrgl. ἰσομιλήσιος. Im Deutschen ist oft nur der Dativ des Adjectivs von jenem Nomen zu nehmen, um die Construct. beyzubehalten; od. gleich als Adverb. ἴσα ποιεῖν τινὶ, das auch thun, was ein Anderer thut; ἴσα τῷ κυνὶ δύναται τὸ δῆγμα, wirkt wie der Bifs von einem tollen Hunde; στίχοι ἴσοι Ὁμήρῳ, wo man nach deutscher Art erklärt: ἴσοι τοῖς τοῦ Ὁμήρου ποιήμασιν. Aber Ὁμήρῳ ist das Buch, die ganze Collection von Versen, an die zunächst gedacht wird: denn sonst könnte keiner der VV. DD., die alle, zusammengeschweifst (συγκεκροτημένοι) u. gedichtet, keinen Dichter geben, den Homer ediren, als welchen die Natur allein *edidit*, u. auch nur einmal. Also eine Metonymie: ὥσπερ ἡμεῖς τὸν ὠνούμενον βίβλια Πλάτωνος ὠνεῖσθαι φάμεν Πλάτωνα, καὶ Μένανδρον ὑποκρίνεσθαι τὸν τοῦ Μενάνδρου ποιήματα ὑποτιθέμενον; Plutar. de Isid. LXX. S. auch ἐκ nr. 3. Ferner οὐ μέν σοί ποτε ἴσον ἔχω γέρας, ich erhalte nie ein gleiches Ehrengeschenk mit dir; (welches mit dir man nicht chicaniren mufs: denn jede Sprache hat Worte und Wendungen, die sie durch Uebereinkunft versteht.) Kein Grieche, auch der schlechteste nicht, würde je gesagt haben ἴσον τῷ σῷ γέραϊ.

Ἰσοσθένεια, -ία, gleiche Stärke, gleiche Kraft od. Macht; von

— σθενέω, ῶ, ich bin an Stärke-Kraft-Macht gleich; von -σθενής, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) von gleicher Stärke, gleichstark: mit d. Genit.

— σκελής, έος, ὁ, ἡ, (σκέλος) gleichschenkelig; von geraden Zahlen, wie σκαληνὸς von ungeraden. S γνώμων. Dav. -σκελία, ἡ, d. Subst.

Ἰσόστριος, ὁ, ἡ, (ὄστριον) ὥς τις ὄνος ἰσόστριος, wie eine Kellerassel, Kellerwurm, der sich wie eine Bohne zusammenrollt; Sophocl.

Ἰσοστάδην, Adv. gleichstehend; mit gleicher Kraft od. Macht.

— σταθμέω, ῶ, d. Verb. u. -σταθμία, ἡ, d. Subst. von

— σταθμος, ὁ, ἡ, von gleichem Gewicht, gleichschwer.

— στάσιος, ὁ, ἡ, (στάσις) gleichstehend, gleichwiegend; gleichschwer; überh. gleich.

— στατέω, ῶ, was -σταθμέω.

— στοιχος, ὁ, ἡ, was ἀντίστοιχος; Grammat.

— στροφος, ὁ, ἡ, gleich gedreht, als χορδή; 2) an Strophen gleich; Grammat. 3) was ἰσόπαλος.

— σύλλαβος, ὁ, ἡ, gleichsylbig, an Sylben gleich; Grammat.; davon -συλλαβέω, ῶ, d. Verb. u. -συλλαβία, ἡ, Gleichvielsylbigkeit.

— τάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) von gleichem Gewicht, gleichschwer; überh. gleich.

Ἰσοταραντῖνον. S. ἰσομιλήσιος.

— ταχής, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, (τάχος) gleichschnell; Polyb. dav. -ταχέω, ich bin od. laufe gleich schnell.

— τέλεια, ἡ, der Stand-Würde u. Recht eines ἰσοτελής, no. 2.

— τέλεστος, ὁ, ἡ, (τελέω) Soph. s. v. a. folg. überh. gleich.

— τελής, έος, ὁ, ἡ, (τέλος) gleichen Aufwand machend; 2) gleiche Lasten tragend mit dem Bürger; zu Athen ein μέτοικος, der im bürgerlichen Range nächst dem vollen Bürger kam.

Ἰσότης, ητος, ἡ, (ἴσος) Gleichheit; Billigkeit, wie *aequitas*.

Ἰσοτιμία, ἡ, gleiche Ehre; im Allgem. gleicher Stand, gleiche Schätzung, gleiche Rechte u. Ansprüche auf Ehre u. Ehrenstellen; s. v. a. ἰσονομία. Auch vom Zustand nach dem Tode, wie ἐν ἴσῃ τιμῇ bey Lucian. von

— τιμος, ὁ, ἡ, (τιμή) gleichgeehrt; im Allgem. gleichen Standes, gleicher Schätzung, von gleichen Rechten u. Ansprüchen auf Ehre u. Ehrenstellen; von Sachen, von gleichem Werthe; gleichkostbar. S. vorh.

— τοιχος, ὁ, ἡ, mit gleichen Wänden.

— τονος, ὁ, ἡ, Adv. -τόνως, mit od. von gleicher Spannung; 2) von gleichem Ton od. Accent; Grammat.

— τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) dem Tische gleich; 2) an Tisch od. Essen gleich.

— τριβής, ὁ, ἡ, (τρίβω, ἴσος) sich gleich herumtreibend, σελμάτων, mit Anderen zugleich auf den Ruderbänken schlafend; Aeschyl. Ag.

— τροπος, ὁ, ἡ, von gleichen Sitten

od. Charakter, vom πτερῖοτ.., dessen Glieder gleiche Länge haben.
Ἰσότυπος, ὁ, ἡ, von gleicher Form.
— τύραννος, ὁ, ἡ, gleich einem Tyrannen od. unumschränkten Herrscher; ἀρχὴ, dergl. Herrschaft.
— ουργέω, ich thue ein gleiches; v. -ουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) ein gleiches thuend; gleichthuend.
— ϋψὴς, εος, ὁ, ἡ, (ὕψος) von gleicher Höhe; Polyb.
— φανὴς, ὁ, ἡ, gleichscheinend, od. sichtbar.
Ἰσοφαρίζω, dorisch, st. ἰσοφερίζω, d. i. ἴσος φέρομαι, ich bin gleich; τινὶ, stelle mich gleich; vergleiche mich jemanden, u. streite mit ihm um den Vorzug; Hom.; der auch ἶσον ἐμοὶ φάσθαι sagt; Ili. I, 187. wie ἀντιφερίζω, st. ἄντιος φέρομαι, od. ἀντιφέρομαι, ich stelle mich entgegen. S. ἀντιφερίζω; 2) active gleich machen.
— φόρος, ὁ, ἡ, gleichtragend; οἶνος, der eben so viel Wasser beygemischt verträgt, also starker Wein; βόες ἰσοφόροι, an Stärke im Ziehen gleich; Hom. opp. ἑτεροζυγοῦντες.
— φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von gleicher Natur, Wesen, Beschaffenheit.
— χειλὴς, έος, ὁ, ἡ, u. ἰσόχειλος, ὁ, ἡ, der die Lippen (χείλη), den Rand gleich (ἴσος) hat, mit dem eingegossenen Wein, Wasser, z. B. ein Becher; Anal. u. Xen. Anab. ἰσοχείλους τῇ γῇ, mit dem Rande der Erde gleich, bis an den Rand in der Erde.
— χνοος, ὁ, ἡ, gleich od. ebenso wollig; Anal.
— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit od. von gleich vielen Saiten.
— χρόνιος, ὁ, ἡ, u. ἰσόχρονος, an Zeit-Zeitmaafs-Lebenszeit gleich; -νέω, das Verb.; Lucian.
Ἰσόχροος, contr. ἰσόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von gleicher Farbe.
— χρυσος, ὁ, ἡ, von gleichem Golde; dem Golde gleich.
— χωρον, τὸ, was ἰσόπεδον.
— ψηφία, ἡ, d. Subst. von
Ἰσόψηφος, ὁ, ἡ, gleich an, od. in den Stimmen, od. im Stimmrechte. 2) ἰσόψηφα heifsen *verba vel carmina, quorum literae, ratione valoris numeralis, unum efficiunt eundemque numerum;* Gellius 14, 6.: eine Spielerey, worin die Griechen unsere Acrostichen-Macher und ähnliche Versifexe übertrafen, u. wovon die Anthologie Beyspiele liefert. Vrgl. ἄσιγμος.
— ψυχος, ὁ, ἡ, Adv. -ψύχως, (ψυχὴ) von gleicher Seele-gleichem Sinne-gleicher Gesinnung; eines Sinnes; an Seele od. Muth gleich.
Ἰσόω, ῶ, (ἴσος) gleichen, ausgleichen; gleich machen: παρόμοιον ἀλκυόσιν τὸν σὸν φθόγγον ἰσωσάμενον; Anal. S. das NB. in ἴσος.
Ἴσπω, (ἰσπέω) u. ἴσσω, alte u. äolische Formen für ἔπω, nur in den Compp. ἐνίσπω, ἐνισπέω, ἐνίσσω vorhanden, wie ἔχω, ἴσχω, σχεῖν, etc. Durch Wechsel von π u. κ gehört auch ἴσκω, nr. 2. hieher. Vrgl. auch ἴπτω, u. ἐνίπτω.
Ἰσσέλα. S. in ἰξάλη.
Ἴστα, u. ἵστη, st. ἵσταθι, Imper. v. ἵστημι, w. m. s. S. στάω.
Ἱστάνω, u. ἱστάω, ῶ. S. ἵστημι.
Ἴστε, st. ἴσατε, von ἴσημι. S. ἴδω.
Ἱστέον, von ἴσημι, das Gerund.
Ἱστεὼν, ὁ. S. ἱστών.
Ἵστημι, f. στήσω, ομαι, von στάω, w m. s. 1) als Act im Präs., Imperf., Fut, Aor. 1. u. zuweilen im Medio stehen machen od. stellen, setzen; einsetzen; aufstellen, aufrichten: οὖς, vom Pferde, das die Ohren spitzt; errichten, als τρόπαιον; entstehen lassen; erregen; anstellen, anfangen, beginnen; so auch im Medio: ἱσταμένου μηνὸς, ἔαρος, u. ähnl. Zeitbestimmungen, st. ἀρχομένου; ἱστάναι μῆνιν, βοὴν, bey Dichtern st. μηνίειν, βοᾶν, eine Phrase, gebildet nach ἱστάναι ἀγῶνα, χορὸν, einen Tanz anstellen; eben so, πόλεμον στήσασθαί πῃ, sich wo den Kriegsschauplatz, das Schlachtfeld wählen: denn der Krieg ist ein Tanz; inne stehen machen, die Wage, d. i. wägen; ἵστη βόειον δημὸν, wog Ochsentalg: [ein glücklich Wortspiel, bey Arist. Ran. 40. das man auch ἵστη βόειον δῆμον verstehen konnte: bewog Ochsenvolk, wie man es denn auch so verstand,] starr-steif-fest-still-aufhörend-gerinnen machen; 2) als Neutr. im Perf., Plusq., Aor. 2. u. Medio sich stellen od. treten; dann als Folge stehen, stehen bleiben, sicher seyn, fest: als ἐλπὶς, λόγος, χρεία; ruhen; aufhören, ablassen mit d. Genit. od. Particip. wie παύομαι; still stehen, stocken, gerinnen, als Flüssigkeiten; metaph. wie im lat. *stare* von einem Schauspiel, das sich (aufrecht, *recto talo*) erhält, nicht durchfällt, *cadere*, wie wir stehende Artikel haben. Mit einem Adv. ὀρθῶς, ἀγεννῶς, ἀδικῶς, εὐλαβῶς u. dgl. kann man es sich (brav od. schlecht) halten-aufführen-betragen-handeln, übersetzen. — Das Präsens u. Imperf. wird auch ἵστας, ἵστα, ἵστων conjugirt, u. von der activen Form ἱστάνω ist der Infin. ἱστάνειν, zumal in den Compos. gebräuchlich. So wie ἵζω, dor. ἵσδω, lat. *sisto*, in dieses Thema hineinspielt, ohne davon abzustammen.

Die meisten Tempora aber giebt στάω.

Ἱστιαῖος, αία, αῖον, ion. was ἑστιαῖος; nur als Nom. Pr.

Ἱστιάτωρ, ὁ, (ἱστία) rex sacrorum, epulo, onis, zu Ephesus; Pausan. Arc.

Ἱστίη, u. ἱστίη, ἡ, ion. st. ἑστία.

Ἱστιητήριον, τὸ, ion. st. ἑστιατήριον; auch ἱστιατορία: Hesych.

Ἱστιοδρομέω, ῶ, mit vollen Segeln fahren; Polyb.

Ἱστίον, τὸ, Dimin. von ἱστὸς, Gewebe, Gewand, Decke; bes. Segel.

— ιοποιέω, ῶ, Segel machen; ναῦν, mit Segeln versehen.

— ιοῤῥαφος, ὁ, ἡ, (ἱστίον, ῥάπτω) bey Aristoph. scherzhaft für einen (ägypt.) Leinweber, eigentl. Segelweber, d. i. Betrüger.

Ἱστοβοεύς, έως, ὁ, ἱστοβόη, ἡ, (ἱστὸς βοεὺς) am Pfluge die Deichsel, Pflugbaum, Grendel. S. κορώνη.

— δόκη, ἡ, d. i. ἱστὸν δεχομένη, der Ständer für den Mastbaum; Hom.

-θήκη, ἡ, dasselbe; Grammat.

— κεραία, ἡ, Segelstange.

— πέδη, ἡ, ein Holz, woran der Mastbaum befestiget wird; Hom.

— πόνος, ὁ, ἡ, Weber, Weberin; Adj. webend od. dazu gehörig; Anal.

— πους, οδος, ὁ, ἱστόποδες, s. v. a. κελέοντες.

Ἱστορέω, ῶ, (ἵστωρ) durch eigene Ansicht u. Nachfrage erfahren; od. besehen, untersuchen, erforschen, erfragen; dann auch, etwas Anderen erzählen, mündlich od. schriftlich. 2) als Kenner u. als einer, der es weifs, etwas bezeugen; dah. ἱστορεῖ ἀλλήλοις, ὅτι οὕτως ἔχει, diese Dinge geben einander gegenseitig das Zeugnifs u. den Beweis, dafs sie sich so verhalten. Dah. ἱστόριον, das Zeugnifs, der Beweis. Davon

— ρημα, τὸ, was gesehen - untersucht - erfragt - erzählt wird; Thatsache, Factum; s. v. a. ἱστορία, Geschichte, Erzählung.

— ρία, ἡ, das Beschauen, selbst in Augenschein Nehmen; die Forschung, Untersuchung, Erkundigung, eingezogene Kundschaft, Kunde, Nachricht; Herodt. 1. Thucyd. Schol. 1.; die Erkenntnifs; die Erzählung von einer Sache od. Geschichte, die man selbst gesehen od. gehört hat, *rerum cognitio praesentium*; Gell. 5, 18. *Gnome*: „οὐ δι' ἀγγέλων ἡ ἱστορία ἔρχεται, ἀλλ' ἐπιστήμης πρὸς ταῦτα δεῖ!" Dah. οὐκ ἀκοὴν λέγειν ἀλλὰ ἱστορίαν; Ael. h. a. desgl. ὅσα πέπτωκεν ὑπὸ τὴν ἡμετέραν ἱστορίαν, was ich selbst erfahren u. erforscht habe; Polyb. 2) Geschichte, sowohl von dem ganzen Inhalt der Vergangenheit, als von der Erzählung einzelner Begebenheiten u. was man sonst so nennen mag; dah. insbes. für Fabel, mythologische Erzählung, häufig bey Scholiasten: auch in ἱστορίας δεῖξαι von dem sie darstellenden *Mimus*.

Ἱστορικός, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, zur Geschichte gehörig: in der Geschichte erfahren; Geschichtschreiber.

— ριογράφος, ὁ, (γράφω) Geschichtschreiber.

— ριον, τὸ, (ἵστωρ) ein Factum, das zum Beweis od. Erläuterung dient.

— ριοσυγγραφεύς, ὁ, was ἱστοριογράφος, eigentl. das ehemalige Geschichtsklitterer: ein Name, der noch jetzt für derley Scribenten pafst, deren Art zu arbeiten Polyb. 12, 15. so schildert, als hätten ihm Deutsche dazu gesessen.

Ἱστορὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἱστορία.

Ἱστὸς, ὁ, (ἵστημι) der Mastbaum; 2) der Baum, woran die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen gleichsam steht, dah. ἱστὸς ὄρθιος; Artemid.; statt dafs sie bey uns horizontal über den Brustbaum u. Kettenbaum aufgespannt liegt, wie auch späterhin bey den Griechen selbst. 3) die Kette, der Aufzug selbst, an dem gewebt wird. Auf die alte senkrechte Weberey, noch jetzt in Indien gebräuchlich, sonst auch in Italien, u. in gewissen Fällen überh. noch, beziehen sich die Stellen im Homer; als ἱστὸν ἐποιχομένη, u. bey Hesiodus ἱστὸν στήσαιτο γυνή; ferner στήμων, der Aufzug, die Kette, στῆσαι τὸν στήμονα, anketten; dah. ἀράχνια διαστήσαιντο; Theocr. 16. d. i. διϋφήναιεν. Von den einzelnen Theilen s. μίτος, καῖρος, κανών, ἀντίον, ἀγνύθες; 4) das Stück, so viel ein Weberstuhl bereitet; Polyb. 5, 89. Dah. ἱστὸς ἀρχόμενος, angefangenes Stück; πρὸς ἐκτομὴν ὤν, ein fertiges; ἱστὸν καθελεῖν, das fertige Stück abnehmen vom Stuhl. 5) Ueberh. das Gewebe; als ἱστὸς ἀραχνῶν, Spinnweben.

Ἱστουργεῖον, τὸ, Weberstube; v.

— ουργέω, ῶ, ich arbeite am Webstuhl, bin Weber, treibe die Weberey, ich webe; dav. -ουργία, ἡ, das Weben, die Weberey. -ουργικός, ή, όν, dazu gehörig; ἱστουργική, ἡ, (τέχνη) Weberkunst. -ουργὸς, ὁ, ἡ, (ἱστὸν ἐργαζόμενος) Weber.

Ἴστρος, ὁ, ποταμὸς, ὁ καὶ Δανούβιος.

Ἴστω, ἴστων, ἴστωσαν, Imper. st. ἰσάτω, ἰσάτων, ἰσάτωσαν, von ἴσημι.

Ἵστων, Imperf. st. ἵσταον, von ἱστάω. S. ἵστημι.

Ἱστὼν, ὁ, u. ἱστεὼν, was ἱστουργεῖον; eigentl. Stand des Weberbaums.

Ἴστωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἴδρις u. *cognitor*, der untersucht, weiſs, kennt; kundig, Zeuge, Schiedsrichter, Rächer; 2) s. v. a. ἔστωρ.

Ἰσφαίνω, st. ἰσθμαίνω: von ἰσθμὴ, wie ὀσφραίνω von ὀσμή; Hesych.

Ἰσχάδιον, τὸ, Dimin. von ἰσχάς.

Ἰσχαδοκάρυα, τὰ, Feigen mit Nüssen, wie bey uns Rosinen u. Mandeln.

Ἰσχαδοπώλης, ὁ, u. -πωλις ιδος, ἡ, Feigenhändler-händlerin.

Ἴσχαιμος, ὁ, ἡ, (ἴσχω, αἷμα) Blut hemmend-stillend.

Ἰσχαίνω, od. ἰσχναίνω, (v. ἴσχω, ἰσχάνω, ἰσχανὸς, sync. ἰσχνὸς, ἰσχνάω, άνω etc.) eigentl. *cohibere*, *comprimere*, so von einer Geschwulst, die man durch Compressen niederhält, u. figürl. σφριγῶντα θυμὸν βίᾳ; Aeschyl. Prom. 380. (wo die vornehme ἀπορία eins ist mit der gemeinen ἀγνοία); 2) dann mager, trocken machen; Eur. Or. 298. wie ἰσχναίνω.

Ἰσχαλέος, έα, έον, trocken, getrocknet; Hom. Andere schrieben ἰσχναλέος.

Ἰσχαλεύω, s. v. a. θηλάζω. S. in ἀνίσχαλος.

Ἰσχαλόω, ῶ, (von ἴσχαλος, ης, εος) austrocknen, abmagern.

Ἰσχανάω, ῶ, u. ἰσχάνω, (v. ἴσχω, ἰσχάω, ἴσχανος, auch ἴσχενος, als N. Pr. wie ἵκω, ἱκάνω, ἱκανὸς, ἱκνέω) s. v. a. ἴσχω od. ἔχω, haben; bes. halten, anhalten, zurückhalten, ἰσχανάασιν, Ili. 5, 89.; ἰσχανάασκον; Ili. 15, 723.; eben so δέος; ἰσχάνει u. ἐελμένοι ἰσχανόωντο, *inclusum tenere*, eingeschlossen halten; Ili. 12, 38. 2) s. v. a. ἔχομαι od. ἀντέχομαι, als μυῖη ἰσχανάα δακέειν, *tenax mordet*; Hom. Ili. 17, 572. dah. woran hangen, darnach verlangen, mit d. Genit. Ili. 23, 300.; auch Ody. 8, 288., wo man aus seltsamer Unkunde griech. und deutschen Sprachgebrauchs — daſs näml. halten, sowohl zurückhalten, als woran halten, worauf zielen, steuern, metaph. ἐπιθυμεῖν, begehren, verlangen heiſsen kann — ἠχανάω, und nach jotacirender Aussprache, ἰχανάω schreiben will, welches πτωχεύω heiſst, hier aber doch das Consequens, verlangen, ausdrücken soll, ohne zu überlegen, daſs ja ἠχανάω, ἠχὴν auch von χάω, χαύω, *haveo*, *habeo*, herkommt, der Stammform von ἔχω. S. ἠχανάω u. ἔχω.

Ἰσχὰς, άδος, ἡ, die getrocknete, also runzelige Feige; 2) eine Pflanze, Art Wolfsmilch; 3) st. σφιγκτὴρ, obscön; Anal. S. ἰσχνὸς.

Ἴσχενος, ὁ, Nom. Pr. S. in ἰσχανάω.

Ἰσχιαδικὸς, ἡ, ὸν, od. ἰσχιακὸς, an Hüftschmerzen od. Lendenweh leidend; 2) dagegen dienlich, als Arzney.

Ἰσχιὰς, άδος, ἡ, zu den Hüften gehörig, die Hüften betreffend; verst. νόσος, Lendengicht, Lendenweh, Hüftschmerzen; von

Ἰσχίον, τὸ, nur der Form, nicht der Bedeut. nach ein Diminut. von ἰσχὺς, die Hüfte, vorzgl. der obere Theil; dah. ἰσχία τε γλουτούς τε; Ili. 8, 340.; das Hüftgelenk, Hüftpfanne; Ili. 5, 305.

Ἰσχιοῤῥωγικὸς, ὁ, (ἰσχίον, ῥώξ) lendenlahm, στίχος, ein Vers, wie der χωλίαμβος, nur daſs er in der vierten Stelle verstümmelt.

Ἰσχναίνω; Aeschyl. Eum. S. in ἰσχαίνω.

— ναλέος, έα, έον, s. v. a. ἰσχαλέος, trocken, getrocknet; mager.

— νανσις, ἡ, (ἰσχναίνω) das Trocken-Mager-od. Dünnmachen.

— ναντικὸς, ἡ, ὸν, zum Mager-Hager-od. Dünnmachen geschickt.

— νασία, ἡ, Hagerkeit, Magerkeit.

Ἰσχνεύω, s. v. a. ἰσχαλεύω.

Ἰσχνὶς, ἡ, von ἰσχνὸς, was ἰσχάς; 2) st. ἄγκυρα, was fest hält.

— νοεπέω, -νολογέω, -νομυθέω, mit (dünner) feiner Stimme reden; od. fein, subtil, spitzfindig reden, sprechen.

— νολέσχης, ὁ, subtiler Schwätzer.

— νολογία, ἡ, u. -νομυθία, ἡ, das Subst.

— νόλογος, ὁ, ἡ, fein, od subtil sprechend.

Ἰσχνοπέδη, ἡ, f. L. st ἰχνοπέδη; Anal. Klemmfessel st. Fuſsfessel.

Ἰσχνὸς, ἡ, ὸν, syncop aus ἰσχανὸς (wie aus ἱκανὸς, ἱκνὸς, *dignus*) von ἰσχάνω, ἴσχω, also eigentl. festhaltend, ἰσχυρὸς; dah. ἰσχνὶς, der Anker; 2) passive: gefaſst, zusammengenommen, geengt, eng beysammen; knapp; dah. schmächtig, dünn, fein, hager, mager; wie saftlose Körper, eingetrocknet, dürr, schrumpf, runzlich; auch welk u faul; vom Styl, d lat. *tenuis*, schlicht u. knapp. 3) trop. genau, strict, sorgfältig, so ἰσχνῶς εἰπεῖν, um genau zu sprechen, (nicht zu viel, u. nicht zu wenig); Polyb. auch subtil, od δυςθεώρητος, wie λεπτὸς u. dgl.

Ἰσχνοσκελὴς, έος, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit hagern-dünnen Beinen.

— νότης, ητος, ἡ, Trockenheit, Magerkeit, Hagerkeit, Schmächtigkeit; Knappheit; dah. 2) in der Aussprache, dem πλατειασμὸς oppos., wenn man mit zu engem Munde Töne u. Laute (Buchstaben) verbeiſst; Grammat. 3) im Styl das lat. *tenuitas*.

Ἰσχνουργὴς, ὁ, ἡ, dünn od. fein gearbeitet.

Ἰσχνοφωνία, ἡ, die schwache Stimme im Sprechen; wie Sophocles hatte; vita ej. edit. Schäf. 2) das Stocken - Stottern im Sprechen; von

— νόφωνος, ὁ, ἡ, (ἰσχνὸς) der eine schwache Stimme, *exilem vocem*, hat; wie λεπτόφωνος; Schol. Pind. Ol. 6, 148. μικρόφωνος; oppos. λαμπρόφωνος od. μεγαλόφωνος; figürl. kleinlaut: ἡ φιλία τανῦν ἰσχνόφωνος γέγονεν ἐν τῷ παῤῥησιάζεσθαι; Plut. de cap. ex host. util. 2) einer, der stockt, stottert, stammelt, wie zornige, trunkene u. alte Leute: ὅτι ἰσχονται τοῦ φωνεῖν, wie Aristoteles Probl. 11, 35. umschreibt. Scheint jedoch in diesem Sinne (der die Stimme anhält) richtiger ἰσχόφωνος u. ἰσχοφωνία zu heifsen; von ἴσχω; wiewol ἰσχανὸς, ἰσχνὸς ebenfalls auch an sich haltend heifst, die Codd. meist ἰσχνόφωνος auch dafür haben, z. B. Herodt. 4, 155. wo ἰσχόφωνος, stotternd, stammelnd, (tallen sagt man in Schlesien) u. τραυλὸς, schnarrend, verbunden werden: jenes *bégayer*, dieses *grasseyer* im Franz. Beyl lut. Q. S. 3, 3, 2. steht auch ἰσχνόφωνα καὶ δυσηχῆ, wo man ἰσχόφωνα lesen will; aber der Gegensatz ist dort εὔφωνος.

Ἰσχνόω, ῶ, dünne - mager - hager machen.

Ἰσχουρία, ἡ, (ἴσχω) der verhaltene Harn, Harnzwang.

Ἰσχοφωνία, ἰσχόφωνος. S. ἰσχνόφωνος.

Ἰσχυρίζομαι, eigentl. sich steifen, stark machen - stark zeigen, seine Kräfte anstrengen; in Worten steif u. fest behaupten; dav. ἰσχυρισείω, ein Desiderativum: ich möchte behaupten; — in der Vorstellung, sein festes Vertrauen setzen; sich tapfer halten, streiten, kämpfen mit ὑπέρ.

— ρικὸς, von od. in der Art eines ἰσχυρός.

— ρίσκος, ὁ, kleiner Eigensinn, Starrkopf.

— ροβελής, ὁ, ἡ, gegen Pfeile stark od. schützend; Geschofs wehrend.

— ρογνωμοσύνη, ἡ, d. Subst. von

— ρογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) harten - festen Sinnes, steifsinnig.

— ρόδετος, ὁ, ἡ, festgebunden.

— ροπαθέω, ῶ, was δεινοπαθέω, ῶ.

— ροποιέω, ῶ, was ἰσχυρόω.

— ροπότης, ου, ὁ, was ζαπότης.

— ροπράγμων, ονος, ὁ, ἡ, (πρᾶγμα) starke, muthige Thaten verrichtend.

Ἰσχυρὸς, ρὰ, ρὸν, (von ἔχω, ἴσχω, ἰσχὺς, was hält) stark, kräftig, mächtig, vermögend; heftig; fest, dauerhaft; hart; Adv. -ρῶς, sehr stark; dav. -ροποιέω, ῶ, erhärten, festmachen, durch Gründe; Polyb.

Ἰσχυρόω, ῶ, stark - kräftig - mächtig - festmachen; stärken; befestigen.

Ἰσχὺς, ύος, ἡ, (ἴσχω) Stärke, Kraft, Vermögen, Macht. Dav. ist ἰσχίον, die Hüfte, Lende. Wie ἰσχὺς eigentl. das Haben, Halten, Festhalten, κρατεῖν, u. s. w. bezeichnet; so bezeichnet Hüfte, (ehedem Huft, wie Huf, von heben) die Gliedmafse, die beym Gehen gehoben wird; in der ferner die Leibeskraft vorzüglich sich manifestirt; (wer im Kreuze nicht stark u. fest ist, hat keinen Halt;) dah. im alten Test. immer von Kraft der Lenden, die Lenden gürten, Frucht der Lenden gesprochen wird; so dafs ἰσχίον auch schon in diesem Sinne, gleichsam vorzugsweise die Kraft heifsen könnte. Vrgl. ἴς u. ἶνες. Noch deutlicher wird es durch ἰξὺς; denn ξ u. σχ sind eins; wov. mehr in Ξ.

Ἰσχυτήριος, ία, ιον, stärkend; von

Ἰσχύω, an - od. aushalten, d. i. stark - fest - mächtig - vermögend - dauerhaft seyn, als ὀργὴ φιλούντων ὀλίγον ἰσχύει χρόνον, hält nicht lange an; Gnomic.

Ἴσχω, die ion. Form für ἔχω: haben u. halten; zurückhalten; auch halten für gelten: ἴσχει τάλαντον, hält od. gilt ein Talent; Polyb.; giebt den Aor. ἔσχον, Part. σχὼν, Inf. σχεῖν; u. dav. das Fut. σχήσω, wefswegen man σχέω supponirt; aber s. ἔσπον; u. wie ἕπω ein anderer Dialect für ἔχω, eben so ἴσπω, ἴσσω, ἴπτω für ἴσχω, im Sinne von *premere*, haften, drücken; dah. ἴξ u. ἴψ, ἰξὸς u. ἰψὸς, κισσὸς u. *viscus* Verwandte sind.

Ἰσωνία, ἡ, (ἴσος, ὠνὴ) Gleichkauf, d. i. gleicher Preis im Verkauf; 2) gleiches Recht zu kaufen.

— ώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) gleichnamig; Pind.

Ἴσως, Adv. gleich, der Gleichheit, vorz. unter Bürgern in Demokratien - der Billigkeit gemäfs; auf gleiche Art; 2) wie es scheint, wie es das Ansehen hat: ὑμῖν δ' ἴσως οὐδὲν μέλει, euch aber — scheint es — kümmert's nicht; Aristoph. Ran. Dah. gewöhnl. vielleicht; wahrscheinlicher Weise; gewifs, zuverlässig; vrgl. εἰκὸς, εἰκότως.

Ἴσωσις, ἡ, (ἰσόω) das Gleichen, die Gleichung.

Ἰταλία, ἡ, Italia. S. in ἰταλὸς; ἰταλιάζω, ich lebe, halte mich auf in Italien.

Ἰταλιώτης, ὁ, Einwohner von Italien; von Ἰταλὸς, *Italus*, angebl. so unterschieden, dafs jenes den An-

siedler; dieses den Ureinwohner ausdrücke.

*Ἰτᾰλός, ὁ, (ι u. α kurz) lat. *vitulus*, Kalb, wov. *Italia* den Namen haben soll; Gell. 11, 1., auch der Name des Bewohners; scheint zu ἴτηλος gehörig, ein πρόβατον überh. [Die Bildung ἴταλος u. ἴτηλος ist wie πέταλος u. πέτηλος, ἴδαλος u. ἴδηλος etc.]

*Ἰταμεύομαι, ich betrage mich wie ein ἰταμός, kecker-frecher Mensch.

*Ἰταμία, ἡ, s. v. a. ἰταμότης; LXX.

*Ἰτᾰμός, ή, όν, Adv. -μῶς, von u. was ἴτης, der darauf zu od. losgeht, keck, dreust, unerschrocken; Plutar. Poblic. unbeweglich; dah. hart u. grausam; meist aber verwegen, unverschämt; z. B. ἑταιρικὸν καὶ ἰταμόν; Plutarch. conjug. praec.; mit χαρίτων, von reizender Unverschämtheit (Protervität), Keckheit; Lucian asin.; τὸ ἰταμόν, s. v. a. -μότης, ητος, ἡ, d. Subst. in allen Bed.

*Ἰτέα, ἡ, ion. ἰτέη, ἡ, die Weide; *vitis*, Wiete, Weide; 2) der von Weiden geflochtene (hernach mit Gyps od. Ochsenhaut od. Metall überzogene) Schild; dav. ἰτέϊνος, ίνη, ϊνον, von Weiden gemacht. S. ἴτυς.

*Ἰτέον, Gerund. von εἶμι, man muſs gehen.

*Ἰτεών, ῶνος, ὁ, ein Ort mit Weiden bewachsen od. bepflanzt: Weidicht.

*Ἴτηλος, noch in ἐξίτηλος übrig. Aeschyl. soll es für ἔμμονος καὶ οὐκ ἐξίτηλος gebraucht haben, also ähnlich mit ἴτης, ἰταμός. Hesych. hat auch das dorische ἐσίτᾰλα für Einkünfte, u. ἐξίτᾰλα für das Gegentheil, was aufgeht; vrgl. εἰσιτήρια u. ἐξιτήρια. Beides ist von ἴμι, εἶμι. S. in ἴω; auch ἰταλός.

*Ἴτης, ου, ὁ, dor. ἴτας (εἶμι, ἴμι. S. in ἴω) der dreust, unerschrocken zu einem Geschäft - in Gefahr geht; dah. kühn, als ἔρως; auch unverschämt, wie ἰταμός; Aristoph. Nub.; dav. ἰτητικός, ή, όν, das Adj. was ὁρμητικός.

*Ἰτητέον, Gerund. s. v. a. ἰτέον. S. ἴω.

*Ἰτθέλη, ἡ. S. ἰξάλη.

*Ἴτρια, τά, eine Art von Opferkuchen; auch andere Kuchen. [Scheint von ἤτριον andere Aussprache.] S. λάγανον.

*Ἴτῠς, υος, ἡ, der (von Weiden geflochtene) Schild, besond. Schildrand; dah. jede Rundung, des Rades, am Wagen die ἄντυξ; Ili. 4, 486.; Umkreis, Peripherie, Wölbung u. Bogen der Augenbraunen, βλεφάρων; Anacr.; vrgl. ἀψὶς u. ἀσπίς. Nicht von εἶμι, ἴμι; sondern mit ἰτέα verwandt, (wie ἰγνύα u. ἰγνύς, ἰχθύα u. ἰχθύς.) Die verschiedene Quantität ist kein Einwand, da ein groſser Theil Sylben erst durch die Stellung im Vers zu einer Quantität gelangte. *Ἴτυς selbst aber st. ἴτος ist verwandt mit οἶτος, οἶσος, (*vitus*), *vitex*, *vimen*, *vitis*, *vitta*. S. μίω, d. i. *vieo*.

*Ἴτω, Imperat. v. ἴμι, εἶμι, er-es gehe; τὸ μοι δεδομένον ὑπὸ σφῷιν ἴτω; Plato Leg. 8., gut, es sey, ich nehme an, was sie mir zugeben; vrgl. ἔρπω. *Ἴτω εὐφημία Δαναΐδαις, es sey Alles still unter d. D. Eur. Iph. A. *Ἴττω Ζεύς, böot. st. ἴστω Ζεύς, als Schwur: beym Zeus!

*Ἰῠγή, ἡ, ἰυγμός, ὁ. S. in ἰύζω.

*Ἴυγξ, γος, ἡ, (ἰύζω) *iynx*, der Drehehals, Wendehals, von seinem Geschrey, dem eines Sperbers gleichend, genannt, den die alten Hexen u. Zauberer vorz. als ein Mittel brauchten, jemand verliebt zu machen, als ein φίλτρον, an ein metallnes Rad gebunden; die Art lehrt Theocr. Idylle φαρμακεύτρια; dſsgl. Anal. 3, p. 172. nr. 113. Dah. 2) Zauberreiz, Liebesreiz; heftige, unwiderstehliche Begierde - Verlangen nach etwas; Aeschyl. Pers. vergl. φίλτρα u. ἐπῳδή; dſsgl. die Bemerk. in ἰξός.

*Ἰύζω, f. ἰύξω, einem Naturlaut nachgebildet, von ἰοὺ od. ἰύ; wie ἰώζω, von ἰώ; ἰάζω, ἰάχω, ἰακχάζω, von ἰὰ u. im Allgem. dasselbe. Die Alten erklären es von einem pfeifenden unarticulirten Tone, auch der kreischenden Weiberstimme, s. v. a. συρίζω. In Ili. ρ. u. Ody. ο. scheint es den Ton (joh, juh, jehü) auszudrücken, womit man Thiere hetzt u. scheucht: hischen, hissen, hetzen, heiſsen, heischen, s. v. a. καλεῖν. Dav. ἰυγή, ἡ, u. ἰυγμός, auch ἰυχμός, ὁ, (wie ἰωγή, ἰωγμός von ἰώζω) im Allgem. Geschrey, Lärm, Getöse; in Ili. σ, was Ody. θ. κόμπος heiſst; bey Aeschyl. Choe. u. Soph. Tr. von lauten Seufzern od. Klagen, Schluchzen. Ferner ἰύκτηρ od. -τής, ὁ, der Getöse macht, Pfeifer, Trompeter, in Theocr. Idy. 8. s. v. a. συρικτής, wo der äol. Nom. -τά steht. Ferner auch ἴυγξ, γος, st. ἰύξ; u. mit dem Spiritus β, ἴβυξ, κος, ein Vogel, wahrsch. was ἴυγξ. Dav. *Ἴβυκος, der Name des Dichters, den man lächerlicher Weise zum Erfinder der *buccina* macht. Ferner ἰβυκινέω, was ἰύζω, wov. ἰβυκινητής, der Trompeter; Polyb. Vergl. βύζω u. die Ableitungen; ingl. αὔζω, βαΰζω in Αὔω u. künftig die etym. Tabellen.

*Ἰῠκτά, ἰῠκτήρ u. ἰυκτής. S. vorh.

*Ἴυρκες, äol. st. ἴορκες, nach Hesych.

ἄγριαι αἶγες. Merkwürdig, dafs eine Art Filzmantel aus Ziegenhaar bey den Tatarischen Nationen *Jurka* heifst.

Ἴφθῖμος, ίμη, ιμον, auch ὁ, ἡ, stark, mächtig, tapfer; nach den Alten st. ἰφίθυμος; besser von ἶφι, ἴφῖμος, wie πρωῒ, πρώϊμος; ὀψὲ, ὄψῖμος etc.; das ι wird lang durch Stellung u. Accent; vrgl. auch die Analogie anderer auf .. ινος, z. B. ὀπωρῖνὸς st. ὀπωρῖνὸς u. die Bemerk. in ενός.

Ἶφι, wie ein Adv. mächtig, mit Macht; vom alten ἶφις, wie man meynt, wov. ἴφιος u. ἴφθιμος; bey Hom. ἶφι ἀνάσσεις s. v. a. κράτει ἀνάσσεις. So ἶφι βιαζομένη. Das Wort kommt in vielen Compos. vor, wie ἰφιγένητος, Ἰφιγένεια, Ἰφιάνασσα etc. Von Weibern erklärt man es, schön; (warum nicht **tüchtig**: ein Hauptcharakter der antiken Schönheiten: dah. immer καλὴ μεγάλη τε beysammen.) [Ich halte ἶφι für einen alten Dativ, von ἴς, *vis*, ἶτ. contr. ἶ, mit der bekannten Sylbe φι gebildet u. als Adv. gebraucht.] Dav.

Ἰφιγένητος, ὁ, ἡ, von Kraft od. Stärke gezeugt, als πῦρ. Dasselbe ἰφιγένης, ὁ, u. ἰφιγένεια, nur als Nom. Propr.

Ἴφιος, ία, ιον, od. ὁ, ἡ, dav. bey Hom. ἴφια μῆλα, d. i. ἰσχυρὰ, μεγάλα, λιπαρά.

Ἰχθύα, ion. -ύη, ἡ, (ἰχθὺς) getrocknete - rauhe Fischhaut, zum Raspeln, dergl. die Marmorarii brauchen; dav. -ήματα, τὰ, Raspelspäne. [Vom Accus. ἰχθύα, st. ἰχθὺν gebildet; wie ἰγνύα, ἰλύα: dfsgl. aus εὔλαξ, ακα, Nom. εὐλάκη; aus βάρυξ, υκα; Nom. βαβύκα, etc.]

— άριον, τὸ, Dim. von ἰχθύς.

— άω, ῶ, auch -άζω, ion. poet. Imperf. ἰχθυάασκον, fischen, angeln. S. auch ἰχθύα.

Ἰχθυβολεὺς, έως, ὁ, s. v. a. ἰχθυβόλος.

— βολέω, ῶ, ich werfe od. steche Fische; -βόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Fische werfend - mit dem Dreyzack stechend; μαχανὰ, der Dreyzack selbst; Aeschyl. Sept.; überh. fangend; Anal.

— βόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Fische essend - fressend; poet.

— βοτος, ὁ, ἡ, von Fischen beweidet, besucht, als νομαί; Oppian.

Ἰχθύδιον, τὸ, Fischchen.

— δόκος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Fische haltend - aufnehmend - aufbehaltend.

Ἰχθύημα, τὸ. S. in ἰχθύα.

Ἰχθυηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ἰχθὺς) von Fischen; zu den Fischen gehörig; die Fische betreffend [wie βαλανηρὸς etc.].

Ἰχθυϊκὸς, ἡ, ὸν, mit πύλη, als Fischthor; LXX.

— ύϊνος, η, ον, von Fischen, fischig; Aelian h. a.

— υμέδων, οντος, ὁ, Fische beherrschend, Beyw. des Delphin; poet.

Ἰχθυοβολεὺς, ἰχθυοβολέω u. ἰχθυοβόλος, s. v. a. ἰχθυβολεὺς, u. s. w.

Ἰχθυόβρωτος, ὁ, ἡ, von Fischen gefressen.

— οειδὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰχθυώδης.

— οεις, όεσσα, όεν, fischreich, fischigt, in Fischen bestehend.

Ἰχθυοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Fischfänger, Fischer.

— θηρευτικὸς, ἡ, ὸν, als τέχνη, Fischerey.

— θηρητὴρ, ὁ, -θηρευτὴρ, ὁ, od. -τὴς, οῦ, ὁ, Fischer.

— θηρικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. -θηρευτικός.

Ἰχθυόθηρον, τὸ, u. -θηρος, ὁ, was κυκλάμινος, eine Pflanze zum Fischfang.

Ἰχθυοκένταυρος, ὁ, ἡ, als Beyw. des Triton, aus Mensch u. Fisch, (wie der Centaur aus Pferd u. Mensch) zusammengesetzt: Schol. Lycophr. 34. [Merkwürdige Bildung, woraus man sieht, dafs man bey κένταυρος nur an ein zwieleibiges Ungeheuer dachte.]

Ἰχθυοκόλλα, ἡ, Fischleim; Fischblase, Hausenblase.

— κτόνος, ὁ, ἡ, fischtödtend; poet.

Ἰχθυοληϊστὴρ, ὁ, was ἰχθυοθηρευτής.

Ἰχθυολκὸς, ὁ, (ἕλκω) Fischzieher, Angler, Fischer.

Ἰχθυολόγος, ὁ, von Fischen redend, handelnd; -λογέω, ῶ, d. Verb.

— λύμης, ὁ, (λύμη) Fischpest, Fischfresser, wie *pernicies macelli*; Horat.

Ἰχθυόμαντις, εως, ὁ, der aus Fischen weissagt; -μαντεία, ἡ, diese Kunst.

— νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) Fische beherrschend; poet.

Ἰχθυοπώλαινα, ἡ. S. in -πωλεῖον.

— πωλεῖον, -πώλιον, τὸ, Fischmarkt; -πώλης, ου, ὁ, Fischhändler; u. -πώλαινα, ἡ, Fischhändlerin (merkwürdige Form!) -πωλία, ἡ, Fischhandel.

Ἰχθυόῤῥοος, ους, ὁ, ἡ, fischströmend, fischreich.

Ἰχθυουλκὸς, ὁ, ἡ, was ἰχθυολκός.

— τροφεῖον, τὸ, Fischbehälter, Fischteich; -τροφικὸς, ἡ, ὸν, zum Fischehalten gehörig - geneigt - geschickt; -τρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Fische nährend - haltend.

Ἰχθυοφαγέω, ῶ, ich esse Fische, lebe von Fischen; -οφαγία, ἡ, das Essen der Fische, Nahrung von Fischen; -οφάγος, ὁ, ἡ, Fische

essend, davon lebend; v. φάγομαι u. ἰχθύς.

Ἰχθυπαγής, ὁ, ἡ, was den Fisch haften macht, Beyw. der Angel; Anal. 2, 514.

Ἰχθύπρωρος, ὁ, ἡ, mit einer od. wie eine Fischschnauze, als ein Schiff.

Ἰχθύς, ύος, ὁ, der Fisch; 2) der Fischmarkt: ἐν τοῖς ἰχθύσιν; vrgl. μύρον, ἔρνεα u. s. w. Proverb. τῶν ἰχθύων βίον, d. i. τὴν τοῦ μείονος ἀπώλειαν τῷ μείζονι τροφὴν γίγνεσθαι καὶ βίον; wonach denn die Menschen von jeher wie die Fische gelebt haben. [Das lat. *piscis*, wov. **Fisch**, wo man abermals die nicht genug berücksichtigte Versetzung von σ u. κ, ingl. den Tausch der Adspiraten θ u. χ bemerke; so dafs die Dorer sehr Recht hatten, das unnütze Zeichen ξ nicht zu gebrauchen. S. Ξ.]

Ἰχθυφάγος, ὁ, ἡ, was ἰχθυοφάγος; poet.

Ἰχθυφόνος, ὁ, ἡ, Fischtödtend; poet.

Ἰχθυώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (ἰχθύς) fischartig in Gestalt u. Geschmack; fischreich.

Ἰχλη, st. κίχλη.

Ἴχμα, τὸ, (ἵκω) s. v. a. ἴχνος u. ἴθμα.

Ἰχμάζω, u. ἰχνάζω, muthmafsl. st. ἰχνάω. Jenes von ἴχμα, wie von θαῦμα, θαυμάζω; Hesych. hat ἰκμάσαι st. ἐφορμῆσαι. S. in ἐξικμάζω.

Ἰχναῖος, α, ion. η, ον, dav. ἰχναία, Beyw. der Themis u. Nemesis, die Spur (des Missethäters) verfolgend, ἡ ἑπομένη κατ' ἴχνος; vrgl. θηρᾶν u. Ἐριννύς. Im Hom. hym. in Apoll. 94. will es die moderne Critik durch ein ὕστερον πρότερον von der Stadt ἴχναι erklären: absurd u. nichts heifsend. Vrgl. Eur. Med. 169. Anal. 2, 186.; Lycophr. 129.

Ἰχνάομαι, s. v. a. ἰχνεύω; Plutar.

— νεία, ἡ, (ἰχνεύω) das Aufspüren, Aufsuchen.

— νελάτης, ου, ὁ, was -νηλάτης.

— νευμα, τὸ, (ἰχνεύω) d. Aufgespürte.

— νεύμων, ονος, ὁ, eine Wieselart, der Aufsucher, Spürer: die die Eyer des Krokodils —; 2) ein Vogel, der Würmer —; 3) eine Wespenart, die Spinnen aufsucht.

— νευσις, ἡ, das Aufspüren, Aufsuchen.

— νευτήρ, ὁ, u. -νευτής, οῦ, ὁ, der Spürer; Jäger; auch figürl. wie im Deutschen; auch st. ἰχνεύμων.

— νεύω, (ἴχνος) spüren, aufspüren, nachspüren.

Ἰχνηλασία, ἡ, u. -τία, ἡ, das Spüren, Aufspüren, Spurverfolgen.

— ηλατέω, ῶ, s. v. a. ἰχνεύω; von

— ηλάτης, ου, ὁ, (ἴχνη ἐλαύνων) der die Spur, Fährte verfolgt.

Ἰχνιον, τὸ, Dimin. der Form, nicht der Bed. nach, von ἴχνος, Spur; auch figürl. st. Ueberrest.

Ἰχνοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) die Spur betretend u. sie verfolgend; poet.

— γραφία, ἡ, (γράφω) Grundrifs.

— πέδη, ἡ, Fufsfessel, Schlinge.

Ἴχνος, τὸ, (von ἵκω, ἵκνω, st. ἵκνος, wie ἴθμα von εἶμι, ἴμι) eigentl. der Gang, Schritt, Tritt; Fufstapfe; Spur; Fufssohle; Fufs; Ferse; ἴχνη ὑποδημάτων, die Absätze, Hacken an den Schuhen; dav.

— σκοπέω, ῶ, aufspüren, nachspüren; -σκοπία, ἡ, das Aufspüren.

Ἰχώρ, ῶρος, ὁ, bey Hom. die blutähnliche Flüssigkeit, welche die Götter durchdringt; Ili. ε, 416.; 2) späterhin das Blutwasser, *serum*; auch Eiter, od. anderes unreines Wasser u. verdorbene Säfte des Körpers; mit einem Wort **Jauche**, *sanies*. Acc. ἰχῶ, st. ἰχῶρα, wie von ἰχώς, wie ἱδρῶ, κυκεῶ. [Verwandt mit *liquor*. S. in ἰκμή.] Dav.

-ροειδής, ὁ, ἡ, od. ἰχωρώδης, ὁ, ἡ, eiterartig.

Ἰχώς. S. ἰχώρ.

Ἴψ, ἰπὸς, ὁ, ἶπες, οἱ, (ἴπτω) ein Insect, das Korn u. Weinstock anfrifst u. beschädigt. S. ἴξ u. κίς.

Ἶπον, τὸ, s. v. a. δεσμωτήριον, aber nicht *quia laedit*, sondern von ἴπτω, d. i. ἴσχω, also festhält, verhaftet. Vrgl. ἶπος.

Ἴψος, od. ἰψός, ὁ, *suber*, Korkbaum; 2) nach Anderen *hedera*, Epheu. [Ist in beyden Bed. durch Verwechselung von π u. κ, verwandt mit ἰξός, dieses aber wieder mit κισσός st. κιξός, da ξ auch im Griechischen öfter mit σσ wechselt, z. B. τρίξος st. τρίσσος, etc.] S. in Ξ nach.

Ἴω, eine andere Form für ἔω, εἴω, εἶμι, **gehen**, zu dem es folgende Tempp. giebt; als Imperf. ἴον, ἴες, ἴε; Pl. ἴμεν, ἴτε, ἴσαν, Dual. ἴτον, ἴτην, von ἴμι; ferner Conj. ἴω, ἴῃς, ἴῃ, poet. ἴῃσι, pl. ἴωμεν, bey Hom. noch ἴομεν des Metrums wegen, ἴητε, ἴωσι; Optat. ἴοιμι, ἴοις, ἴοι, auch ἰοίην; Pl. ἴοιμεν, ἴοιτε, ἴοιεν; Part. ἰών, ἰοῦσα, ion. ἰοῖσα, ἰὸν; 2) von ἴμι ist der Pl. praes. ἴμεν, ἴτε, Dual. ἴτον, ἴτον, ἴσι, ion. ἴασι; der Pl. des Imperf. S. vorh. Imperat. ἴθι, ἴτω, ἴτωσαν, att. ἰόντων; Inf. ἴναι in ἀπίναι; Anal. 2, 311. poet. ἴμεν, ἴμεναι; 3) von ἰέω ist ἵημι; dav. Opt. ἱείη; Hom. Ili. 19, 209. wo jetzt ἱείη, von ἵημι, nicht so gut steht. Ferner 3. pl. imperf. (ἴην) ἴεσαν, welches man ändern will in das gew. ᾔεσαν; der gew. Inf. ἰέναι, u. das Med. ἴεμαι; wov. ἴεται, ἴετο bey Dichtern u. Prosaisten oft in der Bed. von **eilen**, **dringen** vorkommen; das Fut. u. Aor. zu die-

ser Bed. giebt die Form εἴω, εἴομαι, F. εἴσομαι, Aor. εἰσάμην, bey Hom. ἐεισάμην; 4) ist von ἴω noch ἴθμα, τὸ, der Schritt, ἴθμη, in εἰσίθμη, u. ἰσθμὸς, ὁ, mit verstärktem Sibilus, wie in μασθὸς; ferner das Verbale ἰτὸς in den Compos.; das Gerund. ἰτέον; ferner ἰτάω, lat. itare, wov. ἴτηλος u. ἴταλος, was πρόβατον; ferner ἰτὴς u. ἰτὴρ in ἐξιτήριος u. iter; u. von ἰτέω das Gerund. ἰτητέον übrig.

ᾝω, eine andere Form für ἕω. εἴω, εἶμι, ἵημι, wov. nur einzelne Personen vorhanden; als vom Imperf. ἴον, 3. singl. ἴε in ἤφιε im N. T.; 2) von ἰέω das Imperf. ἴουν, ἴεις, ἴει, Opt. ἰείη; 3) von ἰάω sind ἰάλλω, ἰάπτω, poet. wie von der Form ἕω, ἐάω lassen, ganz gewöhnlich ist; 4) wie man von ἕω, ἕζω, niederlassen, setzen gemacht hat, so von ἴω, ἵζω, sitzen; eben das. Ferner wie von ἕω, ἕννυμι; so von ἴω, ἴννυμι od. ἵννυμι, wov. καθίννυμι noch vorkommt; sowohl ankleiden (anlegen), als niederlassen, mettre, so dafs also auch hieraus die Verwandtschaft der in ἕω angegebenen Verba erhellt.

Ἰώ, ἰὼν, ἴωνγα, ἴωγα, böot. st. ἐγώ.

Ἰὼ, wie auch im lat. io! triumphe u. s. w. und Juch, Heisa! Ausruf der Freude: auch der Betrübnifs, ah! ach! oh! auch beym Zurufen: st. He! — Ἰὼ ἔποψ, σέ τοι καλῶ, Arist. Av. st. οὗτος; 2) st. ἰὰ, od. ἰωὴ; Hesych. S. in ἰά.

Ἰώγα, böot. st. ἔγωγε.

Ἰωγὴ, ἡ, Schirm, Schutz; Ody. 14.

Ἰωγμὸς, ὁ, andere Schreibart st. ἰωχμός.

Ἰώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰοειδὴς, also veilchenartig od. -farbig; 2) rostig; 3) giftartig.

Ἰωὴ, ἡ, das Rufen, Schreyen; vom Winde, Getöse, Gebrause; Geräusch, ποδῶν; Hesiod. Theog., wie bey Theocr. 7., sogar die Steine vom Fufstritt getroffen, singen. Mit allen Klangworten gehen die Griechen etwas frey u. catachrestisch um. [Wie ἰὼ von ἰαὺ; so ἰωὴ von ἰαύω, st. αὔω, ἀΰω, ἀΰτω. S. ἰά.]

Ἰωκὴ, ἡ, s. v. a. ἰωχμὸς, Schlachtgetümmel; Angriff od. Verfolgung im Treffen; personificirt, wie δίκη, θέμις u. andere, in Ili. 5, 740. Einmal steht auch ἰῶκα st. ἰωκὴν, wie κρόκα st. κρόκην. Man leitet es mit ἰωχμὸς, ἰῶξις von ἰώκω st. διώκω ab, (wovon auch προΐωξις, παλίωξις, das Vordringen u. Zurückgehen u. Zurücktreiben der Streiter), es könnte aber als ein uraltes Wort weit eher von ἰὼ, ἰώζω, wie von ἰὰ ἰάζω, ἰὺ ἰύζω, seyn, u. wie letzteres vom Kriegsgeschrey ausgehen u. hernach (wie fast alle Worte, welche Schlacht u. Krieg bedeuten) metonymisch für Krieg u. Kriegsereignisse gebraucht worden seyn.

Ἰωλία, auch ἰαλία, cret. was ἰὼ, ἰὰ, ἰωή.

Ἴωλκα, st. ὦλκα, d. i. αὔλακα; wie αὔω, ἰαύω, mit vorgeschl. ι, als Adspir.

Ἰωλκὸς, ἡ, bey Dichtern Ἰαωλκὸς; Stadt in Thessalien.

Ἴωλος, η, ον, (von ἴον) veilchenfarb, dunkel, schwarz; Hesych.

Ἰωμὸς, ὁ, verweichlichte Aussprache st. ἰυγμός. Auf gleiche Weise ist aus φλόγμος, φλόμμος, φλόμος entstanden; aus γλύμμος, γλύμος in γίγγλυμος etc.

Ἴων, ωνος, ὁ, ein Sohn des Xuthus u. Enkel des Hellen, von dem der Völkerstamm Ἴωνες den Namen hat.

Ἰωνιὰ, ἡ, Veilchenbeet; [wie κρινωνιὰ, ἡ, ein Lilienbeet; ῥοδωνιὰ, rosetum, Rosengebüsch etc.]

Ἰωνία, ἡ, Ionien; -νίζω, ionisch reden od. leben, d. i. weichlich: διαβέβληται γὰρ τὸ ὄνομα τῶν Ἰώνων εἰς μαλακίαν· τῶν δὲ Δωριέων ἐπὶ ἀνδρεία δοξάζεται; Schol. Thucyd.; u. -νικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, ionisch; -νὶς, ίδος, ἡ, eine Ionierin; mit γῆ, st. Ἰωνία.

Ἰῶξις, εος, ἡ, s. v. a. ἰωχμός.

Ἰῶτα, der Name des Buchstaben; dav. ἰωτακίζειν, u. dav. ἰωτακισμὸς, ὁ, der Fehler in der Aussprache, wenn man das Jota zu stark ausdrückt, welches unter andern bey der Synizesis geschehen kann, wenn Worte wie Καρίων, Φειδίας u. s. w. zweysylbig ausgesprochen werden, wo denn ι wie unser j (jod) klingt, od. wie das g in einigen Gegenden Deutschlands ausgesprochen wird. Dah. findet sich ι mit γ verwechselt von den Abschreibern. S. in der Kürze die Intpp. zu Hesych. unter λέγεσθαι.

Ἰωτογραφέω, mit dem Jota schreiben.

Ἰωχμὸς, ὁ, einerley mit ἰωκὴ, ἰῶξις, dav. προΐωξις, παλίωξις, Schlachtgetümmel; Hom. Theocr. 25. S. ἰωκή.

K.

K, κάππα, der zehnte Buchstab im griech. Alphabet, auch im Zählen, sofern 6 nicht durch ϛ' bezeichnet wird, in welchem Fall ί 10 bedeutet, κ' aber 20, u. mit einem Striche unten ͵κ 20,000 anzeigt. Um 90 auszudrücken, bedient man sich der älteren Gestalt des κ, nämlich ο od.

c, die aus der Verbindung des geraden u. gebogenen Gamma IC entstanden, den Namen κόππα führt, aus der auch das lat. q Q entstanden ist, u. dem ἀνεστραμμένον ϱ verglichen wird. — κ ist von γ u. χ bloſs durch die härtere Aussprache verschieden u. wechselt dah. mit diesen in verschied. Dialecten nicht nur, sondern auch in einem u. demselben Dialecte nach Laune des Gehörs, als γύω u. κύω, (S. in γάω) κνάω u. χνάω, γνάπτω u. κνάπτω, κίθων, ion. st. χίτων, ἤνοκα st. ἤνοχα, δέκω, st. δέχω. So sind ῥάγος, ῥάκος, ῥάχος einerley. S. in ῥάγω. Auſserdem wechselt κ u. π, in Dialecten; dah. λύκος, im Lat. *lupus*, ἕπω, *sequor*, σηκός, *sepes*, ἔπω, *loquor*, ἵππος, *equus*, ῥάκαλον u. ῥόπαλον etc.

Κα, dor. st. des ion. κε s. v. a. das att. ἄν.. S. γὰ u. γὲ.

Καβάλλης, ου, ὁ, Gaul, Mähre; Anal. wie *caballus*; Horat. [Ein oriental. Wort, wie u. was κάμηλος vom persischen *gamal, gabal*. Das deutsche Gaul ist wieder vom ital. *Cavallo*.]

Καββαίνων u. **καβαίνων** st. καταβαίνων; Hephäst.

Κάββαλε, äol. st. κατέβαλε, Aor. von καταβάλλω.

Καββαλικὸς, ή, ὸν, st. καταβαλικὸς, (καταβάλλειν) laced. ein guter Fechter, *luctator*, *pugil*; dessen Kunst, καββαλική, st. γυμναστική.

Καββὰς, äol. st. καταβὰς, wie καββάσι, lacon. st. κατάβηθι, Part. aor. 2. von κατάβημι.

Κάβδαλος. S. in αὐτοκάβδαλος; dsgl. κίβδηλος u. κάβος.

Καβειριάζομαι, die Gebräuche od. ὄργια der Kabiren nachmachen od. feiern.

Καβειρικὸς, ή, ὸν, nach Art der Kabiren, kabirisch; von

Κάβειροι, οἱ, wurden als Söhne des Vulkanus von den Pelasgern in Lemnus u. Samothrazien verehrt, u. mit groſsen Zeuggliedern u. in Zwerggestalt abgebildet; ihnen schrieb man auch gewisse Mysterien zu; Herodt. 2, 51. 3, 37. [Κάβειρος ist übrigens einerley mit Κάμειρος, wov. die Stadt auf Rhodus, von den Τελχῖνες angelegt, ihren Namen hat.]

Κάβηξ, ηκος, ὁ, κάβαξ. S. καύηξ.

Καβιόθυρα, τὰ, (von *cavea* u. θύρα) Fallthür, Zugthür, Zugbrett; Mathem. vett.

Κάβος, ὁ, angebl. von dem hebräischen *kab*, Getraidemaaſs, welches d. Griechen mit ihrem χοῖνιξ verglichen hätten. Allein καυ u. καβ gehört zu den Urworten (κάω, χάω, χαύω), die in mehreren Sprachen sich für ein Hohles gebraucht finden. Dah. mit Verdoppl. κάκαβος, κακάβη, der Topf. Durch Wechsel von β u. δ (wie βελφὶς, δελφὶς, etc.) ist κάδος dasselbe; dah. man sich bey Hesych. *ad vocem* Κάβος nicht so hätte formalisiren sollen. Von κάβος ist auch κάβδαλος; ingl. καύδαλος, dav. αὐτοκάβδαλος u. αὐτοκαύδαλος, mit sammt dem Kaff, d. i. den Kleyen. Wegen des hinzugekommenen δ s. die Bemerk. in ἴβδη, st. ἴβη. Auch gehört κίβδηλος für Schlacke od. leerer Abgang des Metalls hieher.

Καγ in κὰγ γόνυ, d. i. κατὰ γόνυ; soll in 2 Worte geschrieben u. wie gg gelesen werden. S. κατὰ u. κάκ.

Καγκαίνω, **καγχαίνω**; Hesych. S. κάγκω.

Καγκαλέος, έα, έον, auch **καγκανέος**, έα, ion. έη, έον, trocken, dürr, brennbar; auch **κάγκανος**, ὁ, ἡ, als ξύλα; Hom. S. κάγκω.

Κάγκαμον, τὸ, ein orientalisches Harz od. Gummi zum Räuchern u. in der Medicin gebräuchl. Der oriental. Name scheint in ein griech. Etymon umgelautet zu seyn, wie öfter der Fall; dah. auch gegen die Schreibart κάγκαλον und κάγκανον nichts zu sagen wäre.

Κάγκω, ich trockne aus, mache dürre; dav. πολυκαγκὴς δίψα bey Homer; dav. καγκαίνω od. καγχαίνω, s. v. a. θάλπω, ξηραίνω; dav. κάγκανος, -νέος, -λέος, verdorrt, verbrannt. [Von κάω, καίω, brennen, durch die Formation mit ν, κάνω, (κανάω, κανάνω) sync. κάννω, das ν als Nasenlaut κάγγω, härter κάγκω (wie von δάκω, δακάνω, δάκνω, od. πλάω, πλάνω, πλάγγω, πλάγχω etc.). Daſs aber κάω, καίω der Stamm sey, lehrt unter andern das lat. *canus*, von κανὸς, wie δανὸς v. δάω, δαίω.]

Καγχάζω, u. **καγχάω**, f. άσω, dor. αξῶ, des Metrum wegen καχαξῶ, Theocr. 5. Aor. ἐκάγχασα, das lat. *cacchinor*, laut lachen; dah. fröhlich seyn; auslachen, spotten, γλώσσαις; Soph. Aj. S. folg.

— **χαλάω**, ῶ, dav. καγχαλόωσι, bey Homer, lachen od. vielmehr fröhlich u. stolz seyn. Man findet auch καγχλάζω, u. καχλάζω; dsgl. καχνάζω, u. κιχλίζω. Vrgl. auch γαγγαλάω.

— **χασμὸς**, ὁ, (καγχάζω) lautes ausgelassenes Lachen. -**χαστὴς**, οῦ, ὁ, der laut lacht; Lacher, Spötter. -**χαστικὸς**, zum Lachen od. Spotten geneigt od. gehörig.

Κάγχρυς, ἡ, die geröstete Gerste; woraus hernach *polenta* u. *ptisana* gemacht ward; dav. **καγχρυδίας**, ου, ὁ, verst. ἄρτος, Brod von gerö-

steter Gerste od. Polenta; Schol. Arist. Eq. 2) der Ansatz zu den Blüthenkätzchen *(amenta)* im Herbste an den Nufsbäumen u. anderen Bäumen; 3) die Frucht od. Blumenähre am Rosmarin u. anderen Pflanzen.

Κάδ δ' u. κὰδ δὲ, äol. st. κατὰ δε, sind nach jetziger Schreibweise zwey Worte. S. in κατὰ.

Καδδίζω, v. κάδδος, laced. st. κάδος, das Gefäfs zum Sammeln der Stimmen; dav. κεκαδδεῖσθαι od. κεκαδδίσθαι, κεκαδδίχθαι, durchs Stimmen gewählt od. verworfen werden; Plutar. Lyc.

Κάδδιχος, ὁ, ein Maafs 4 χοίνικες haltend. [Von κάδδος, κάδος, κάδιξ, καδδιξ, χος.]

Κάδ δ' ἔβαλεν, äol. st. κατὰ δ' ἔβαλε.

Κάδ δ' ἔπεσε, äol. st. κατὰ δ' ἔπεσε.

Κάδδος, ὁ. S. κάδος.

Καδδραθέτην, äol. st. κατεδραθέτην, Aor. von καταδάρθω.

Κὰδ δύναμιν, äol. st. κατὰ δύναμιν.

Καδδῦσαι, äol. st. καταδῦσαι.

Καδεμών, dor. st. κηδεμών.

Καδεστής, dor. st. κηδεστής.

Καδίον, τὸ, u. **καδίσκος**, ὁ, Dim. von κάδος.

Καδμεία, ἡ, die Burg von Theben.

— **μεια**, auch **καδμιά**, ἡ, *cadmia*, Galmey, welches daraus verderbt ist.

— **μεῖος**, εία, εῖον, u. **καδμείων**, ὁ, thebanisch, ein Thebaner, als Abkömmling des Kadmus; καδμεία νίκη, proverb. ein Sieg, der den Siegern selbst viel kostet und mehr schädlich als nützlich ist; Herodt. 1, 166. [Hergenommen von Eteocles u. Polynices.]

Καδμηΐς, ΐδος, ἡ, s. v. a. καδμεία, die Burg von Theben.

Κάδμος, ὁ, ein Sohn Agenors, Königs von Phönicien, ein Bruder der Europa, Erbauer von Theben in Böotien, ohngefähr im J. der Welt 2400, od. 300 vor Troja's Zerstörung, dem man die Einführung der Buchstaben in Griechenland zuschrieb.

Κάδος, ὁ. *cadus*, laced. κάδδος, ein Fafs, Gefäfs zum Wasser, Eimer; zum Weine; zum Stimmensammeln, *situla*; vergl. καδδίζω. [Zu χάω, χάζω, fassen, Perf. κέχαδα; ion. κάδος st. χάδος. S. auch κάβος.]

Κάδω. S. in κάζω u. κήδω.

Καδῶλοι, οἱ, od. **κάδουλοι**, οἱ, Knaben bey dem Gottesdienste der κάβειροι gebräuchlich, welche Dionys. Hal. mit den römischen *Camilli* vergleicht. [Wie man sieht, dem ἱερόδουλος angeähnlicht in der Endung.]

Κάειρα, ἡ, Fem. von Κάρ, eine Carierin; od. auch adj. st. καρικὴ od. καρίνη. Man hat auch Καῖρα syncopirt wie δαῖρα st. δάειρα.

Καείς, Aor. 2. pass. von κάω, καίω.

Κάζω, κάζομαι, von κάδω, κήδω, eigentl. besorgen; im Pass. mit dem Nöthigen od. Gehörigen sich versehen, od. versehen- ausgerüstet- ausgeschmückt seyn, eigentl. u. figürl., als παντοίης ἀρετῆσι, δόλοισι κεκασμένος, Hom.; dor. κεκαδμένον ἐλέφαντι; Pind.; dah. mit einem Accus. als ἐγχείῃ ἐκέκαστο πανέλληνας, war ausgerüstet vor allen Griechen mit Lanzenkunde, d. i. übertraf. In Ody. 19, 81. steht st. des Accus. μετὰ δμωῇσι κέκασσαι, dich unter den Mägden auszeichnest; dah. auch im Stande, befähiget seyn, ἐκέκαστο ἰθύνειν, konnte regieren; dav. auch καστὸς, Κάστωρ, in den alten Namen Ἰοκάστη, etc.

Καήμεναι, poet. Inf. st. καῆναι, von κάω, καίω; Ili. 23.

Καθὰ, Adv. d. i. καθ' ἃ, wonach, nachdem, gleichwie, sowie, s. v. a. καθώς, gewöhnlicher mit περ, καθάπερ.

Καθαγιάζω, u. **καθαγίζω**, ich widme, heilige, vorzgl. durch Verbrennen des Opfers; Herodt. 1, 86. dah. verbrennen, vom Opfer; dah. auch die Leiche verbrennen, od. überh. zur Erde bestatten; reinigen einen verunheiligten Ort, büfsen od. Bufsopfer bringen für eine Missethat. Dav. **-αγισμός**, ὁ, die Weihung, Heiligung; 2) das Verbrennen; 3) die Bestattung zur Erde. S. καθαγίζω.

— **αγνίζω**, rein (ἁγνὸν) machen; reinigen; von Verbrechen, od. aussühnen.

— **αίμακτος**, ὁ, ἡ, mit Blut besudelt od. befleckt; von **-αιμάσσω** u. **καθαιματόω**, (αἷμα, κατὰ) blutig machen, mit Blut besudeln - beflecken.

— **αιμος**, ὁ, ἡ, (αἷμα) blutig, voll Blut.

— **αίρεσις**, ἡ, (καθαιρέω) das Herunternehmen; das Ein- od. Niederreifsen, Niederwerfen; Zerstören, Vernichten; das aus dem Wege Räumen, Ermordung, Mord. **-αιρέτης**, ου, ὁ, der niederreifst, einreifst, zerstört, besiegt, niederwirft; **-αιρετικός**, ἡ, όν, zum Herunter- od. Niederreifsen gehörig od. geschickt; zerstörerisch, mörderisch.

Καθαιρέω, ῶ, f. ήσω, (κατὰ, αἱρέω) herunternehmen - ziehen - reifsen - werfen; niederreifsen, einreifsen, als eine Mauer; wegreifsen, dahinraffen; vom Throne stofsen; aus dem Wege räumen; niederwerfen, niedermachen - hauen; erlegen, erschiefsen; u. im mildern Sinne her-

ablassen od. machen: ὄσσε καθαιρή-σουσι, die Augen schliesſsen, zumachen; Ili. 11, 453. wie κατημύω; erniedrigen, verringern; verurtheilen, *damnare*, als καθαιρεῖ ψῆφος, πάλος, sonst αἱρεῖ λόγος, *ratio evincit;* Soph. Antig. 275.

Καθαίρω, f. αρῶ, Aor. 1. ἐκάθηρα, Perf κεκάθαρκα, reinigen, rein machen - putzen, fegen, säubern; ein Land von Räubern; dah. für die Gottheit, von Verbrechen reinigen, d. i. aussöhnen; bey Theocr. 5. mit Ruthen schlagen; wie unser komisches: fegen, abstäuben; κεθαίρομαι γῆρας, ich reinige mich vom Alter, wie von Schlacken; Aeschyl. fragm. [Mit καθαρὸς von ἄρα, αἴρω, αἴρω, αἰρέω u. κατὰ.]

— άλλομαι, f. κεθαλοῦμαι, herabspringen; mit d. Genit. wider - gegen einen springen.

— αλμής, έος, ὁ, ἡ, (ἅλμη) sehr salzig.

— αλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) sehr salzig, versalzen; 2) act. der alles versalzt, von einem Koche; wie κάτοξος, der zu viel Essig daran thut.

— αμαξεύω, (κατὰ, ἅμαξα) befahren, ausfahren, wie eine Strafse, ὁδὸς καθημαξευμένη, *via trita;* σκώμματα καθημαξευμένα, *convicia de plaustro.* S. πομπεύω; figürl. γύναιον καθημαξευμένον ὑπὸ παντὸς τοῦ τυχόντος, die von jedem zur Wollust sich gebrauchen liefs; Ael.; mit ἕωλος, abgedroschen, alt u. bekannt; Dionys. Halic.; mit ταῖς συμφοραῖς, herunterbringen, in Verfall bringen.

Κάθαμμα, τὸ, (καθάπτω) das Geknüpfte, Angeknüpfte: das Band; der Knoten; Eur. Hippol. κάθαμμα λύσειν, wo es Tmesis u. Adhäsion seyn kann.

— αμμίζω, versanden, mit Sand (ἄμμος) überschütten.

Καθάπαν, st. καθ' ἅπαν, Adv. im Ganzen, überhaupt, *in universum.*

Καθάπαξ, Adv. was ἅπαξ, ein für allemal; überhaupt, ganz u. gar, durchaus. 2) mit einer Negation *prorsus non, ne quidem omnino*, auch nicht ein allereinziges Mal; ein für allemal nicht.

Καθάπερ Adv. s. v. a. καθὰ, mit angehängtem περ gleichwie, wie; ganz nach dem Maafse wie ...; καθαπερεὶ u. καθαπερανεὶ mit εἰ u. ἂν εἰ, gleichsam als, als wenn.

— απλόω, ῶ, (ἁπλόω) entfalten, entwickeln, ausbreiten.

Καθαπτικὸς ἡ, ὸν anfassend, angreifend; metaph. beifsend; von

— άπτομαι, mit d. Gen. ich berühre einen, μάστιγι, mit der Peitsche, u. schlage ihn; taste mit Worten an; dah. tadele, klage an, mache Vorwürfe; ich greife feindselig - gewaltthätig an; 2) berühre, streichele, besänftige, wie *mulceo*, ἐπέεσσι μαλακοῖσι; Hom. Ili. 1, 582. 3) ich stütze mich auf einen, als μαρτύρων, berufe mich auf Zeugen; Herodt. 8, 65.

Καθαπτὸς, ἡ, ὸν, od. κάθαπτος, angeknüpft, angepafst, angezogen; von

— άπτω, f. ψω, att. ψομαι, anheften - knüpfen - binden - passen; von Kleidern, anziehen; καθάψομαι σῶμα σκευῇ πρεπόντως; Eurip. Rhes. Das Med. s. vorh. besond.

Καθάρειος, ὁ, ἡ, u. -ρειότης, ἡ, s. v. a. καθάριος, u. -ριότης; Adv. -ρείως.

— αρεύω, καθαριεύω, (καθαρὸς) ich bin rein; mit d. Genit. von etwas, als φόνου, μιάσματος; besond. von dem Zustande, in welchem sich Athen befand, wenn während der Θεωρία in Delos die Todesstrafen suspendirt waren. Die Form καθαριεύω, (καθάριος) ich bin reinlich; Plato Phaedo. wird bezw.

— αρίζω, f. ίσω, att. ιῶ, s. v. a. καθαίρω, reinigen, rein machen; intrans. nett, sauber, Stutzer seyn, κομψεύομαι; Hesych.

— άριος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίως, reinlich; sich od. Andere od. seine Sachen rein haltend; Reinigkeit liebend, nett, elegant; rein, ohne Zusatz u. Verfälschung; metaph. aufrichtig, also *bonâ fide;* davon

— αριότης, ητος, ἡ, Reinlichkeit, Nettigkeit, Eleganz.

— αρισμὸς, ὁ, (καθαρίζω) die Reinigung, das Reinigen; Reinigungsopfer, s. v. a. κάθαρμα.

Κάθαρμα, τὸ, (καθαίρω) das Gereinigte, od. beym Reinigen Aus - od. Weggeworfene, *purgamentum*, Kehricht, Auswurf; 2) dah. beym Reinigungs - u. Sühnopfer das Opferthier od. die Materialien des Sühnopfers, welche nach dem Gebrauche als unrein weggeworfen werden. 3) Dah. metaph. ein schändlicher Mensch, Abschaum, Auswurf der menschl. Gesellschaft; Scheusal. Sonst auch nur halb im Scherz, wie im Deutschen „Ihr Luder" u. ähnliches; Lucian. Lapith. 16. Vrgl. ähnliche Neutr. als ἄλημα, παιπάλημα, κύρμα, das franz. *Roué*, das deutsche Racker u. andere Ehrentitel der verstandvollen Verruchtheit, die sich gern so nennen hört.

— αρμόζω, Aor. καθήρμοσα, anpassen, anfügen, zusammenpassen od. fügen; darunter fügen; Eur. Bacch.

— αρμὸς, ὁ, (καθαίρω) Reinigung; Aussöhnung; 2) *lustratio*, Musterung; Polyb.

Καθαρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, rein; nicht schmutzig: καθαρὸν παρὰ Θο-

λεροῖσι; Herodt. 4, 53. klar, lauter, unvermischt, unbefleckt; als νεότης; auch st. *puris manibus*, eigentl. u. figürl. Auch von Sprache u. Styl: καθαρὸς θάνατος, ein ehrlicher, honetterTod, durchs Schwert; nicht durch den Strick; Hom. Od. χ, 462. S. in ἀγχόνη. — καθαρὸς Τίμων, der reine - ächte - pure Timon; Aristoph. Av. τὸ καθ. τοῦ στρατοῦ, der Kern der Truppen; Herodot. dſsgl. Thucyd. καθαρῷ, verst. τόπῳ, oppos. einem bewachsenen od. mit Menschen angefüllten Orte; καθαραὶ ψῆφοι, Rechnung, da alles aufgeht: ital. *netto*; γνῶναι καθαρῶς, d. i. σαφῶς, ἀκριβῶς. S. καθαίρω.

Καθαρότης, ητος, ἡ, Reinigkeit, Reinheit; auch des Charakters u. Wandels.

Καθαρουργικὸς, ή, όν, rein gearbeitet od. gemacht, als γῦρις, *pollen*, rein u. fein gemahlenes Mehl; von

Καθαρουργὸς, ὁ, ἡ, rein machend, - arbeitend; Pass. rein gemacht.

— αρπάζω, f. άξω, herunterreiſsen.

Καθάρσιος, ὁ, ἡ, was καθαρτήριος, reinigend, aussühnend; pass. was gereinigt - gesühnt werden kann. τὸ, verst. ἱερὸν od. ἱερεῖον, Reinigungsopfer, od. das Opferthier dazu; καθαρσίου ἐδέετο; Herodt. 1, 35.; von

— αρσις, ἡ, Reinigung; Aussöhnung.

— αρτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. καθάρτης; davon

— αρτήριος, ὁ, ἡ, s. v. a. καθαρτικός.

— αρτὴς, οῦ, ὁ, (καθαίρω) der reiniget; Soph. El.; durch Reinigungsopfer von Krankheit u. anderen Uebeln befreyt; davon

— αρτικὸς, ή, όν, zum Reinigen gehörig od. geschickt, dienend.

— αρύλλος, ὁ, ἡ, Dim. v. καθαρός.

Καθαυαίνω, was καταυαίνω; Lucian.

— αυτὸν, d. i. καθ' αὑτόν; καθαυτὸ st. καθ' αὑτό, für sich, allein, besonders; für sich (z. B. thun), d. i. freywillig, ungeheiſsen, nach Willkühr; für sich, ohne eines Anderen Hülfe.

— αύω, was καταύω, im Sinne von ἀφανίζω.

— εδρα, ἡ, Sitz, Stuhl, Sessel; Sitzbank der Ruderer; Lehrstuhl; Abtritt, Nachtstuhl; 2) das Sitzen, die Lage, Stellung des Sitzenden; λαγῶ, das Lager des Hasen; Xenoph. Ven. 3) das Stillesitzen, Verweilen. Auch die Trauertage, *dies luctus*, den Verstorbenen zu Ehren; Hesych.

Καθέζω, f. εδοῦμαι, (κατὰ, ἕζω) setzen, stellen; Med. sich setzen, sitzen; wohnen; verweilen, sich aufhalten; zögern, zaudern.

Καθεῖκα, ion. st. καθῆκα, v. καθίημι.

— ειμαρμένος, durchs Schicksal, εἱμαρμένη, wider (κατὰ) jemand bestimmt; Plutar. Alex. καθειμάρθαι ὅλον τὸν βίον, durchs Schicksal bestimmt u. geordnet; Lucian.

— ειμένως, Adv. καθίημι, nachgelassen, nicht angestrengt; sanft; demüthig.

— είργνυμι, - ειργνύω, u. - είργω, (εἵργω u. εἴργω) einschlieſsen, einsperren; einfassen; verschlieſsen; dav. - ειρξις, ἡ, d. Subst.

Καθεῖς, d. i. καθ' εἷς, auch mit vorhergehendem εἷς, einer nach dem Anderen; N.T. καθ' ἓν ἕκαστον, eins nach dem Anderen, Stück vor Stück, (ist augenfälliger als das abstracte für) einzeln.

— εκάστην, d. i. καθ' ἑκ. verst. ἡμέραν, jeden Tag, täglich.

Καθεκούσιος, ὁ, ἡ, st. ἑκούσιος; LXX.

— έκτης, ὁ, (κατέχω) der zurückhält; 2) die Fallthür; vrgl. κάθετος.

— εκτικὸς, ή, όν, anhaltend, fest- od. zurückhaltend.

— εκτὸς, ή, όν, Adv. - τῶς, (κατέχω) an - auf - zurückzuhalten.

— ελίσσω, (ἑλίσσω) ich bewickle, umwickle; Plusqp. κατειλίχατο, ion. st. καθηλιγμένοι ἦσαν; Herodt. 7, 76.

— ελκυσμὸς, ὁ, d. Subst. von - ελκύω, u. καθέλκω, herunter - od. herabziehen; τὰς ναῦς, die Schiffe aus dem Winterbehältnisse ins Meer lassen; aus dem Stapel ins Meer bringen, *deducere navem*.

Καθέλω, giebt Tempp. zu καθαιρέω.

— εμα, τὸ, (καθίημι) das Herunterhangende; was man herunter hängen läſst, Halsketten, u. dgl. Eben so καθετήρ; LXX.

Καθέννυμι. S. καταέννυμι.

— εξῆς, Adv. was ἐφεξῆς.

— εξις, ἡ, (κατέχω) das An - Ein- Fest - Zurück - Beybehalten, Behaupten.

— ερπύζω, u. καθέρπω, herab- herunterkriechen, schleichen, gehen.

Κάθες, Imper. aor. von καθίημι.

— εσις, ἡ, (καθίημι) das Herablassen, Hinunter- u. Hineinstecken. 2) (καθέζω) das Setzen od. Sitzen; der Sitz.

Καθεσμὸς, ὁ, an sich s. v. a. vorh. 2) bey Arist. Vesp. 1146. f. L.

— εστηκότως, Adv. v. καθεστηκώς, (καθίστημι) festgesetzt, feststehend; eingeführt, gebräuchlich; fest; gesetzt; ruhig; gelassen; ordentlich. S. auch καθεστῶτα.

— εστήκω, wov. d. Fut. καθεστήξω, bestehen, feststehen.

Καθεστὸς, entweder Neutr. von καθεστὼς od. Verbale st. κάθεστος, wie die Verbalia öfter das ς haben, als

ἀπόθεστος, πολύθεστος etc. dergl. Formen die VV. DD. nach ihrer mehr als päbstlichen Unfehlbarkeit wegemendiren. Gebräuchlichkeit od. Ungebräuchlichkeit begründet an sich kein Vor- od. Gegenurtheil in Sprachsachen.

Καθεστῶτα, ων, τὰ, st. καθεστηκότα, der gegenwärtige Zustand; die gegenwärtigen - bestehenden Sitten, -Gewohnheiten - Einrichtung, Verfassung.

Καθέτη, ἡ. S. in κάθετος zu Ende.

— ετήρ, ῆρος, ὁ, (καθέω, καθίημι) ein Körper, den man hinabläfst; wie κάθεμα, Halskette; Clem. Alex. hineingesteckt, um damit in der Tiefe etwas zu untersuchen, wie die Sonde, Sucher, eine chirurgische Spritze; auch Charpie; 2) eine Art Grundangel; Artemid. S. auch κάθετος, ἡ.

— ετηρισμὸς, ὁ, das Hineinstecken des καθετὴρ, u. Untersuchung damit.

— ετὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. καθετὴρ; auch eine Art von Grundangel; Artemid.

— ετος, ὁ, ἡ, (καθέω, καθίημι) herabgesenkt, herunter gelassen, ἀμνὸς, βοῦς, als Opfer, die man ins Meer senkt; θύραι κάθετοι, Zugthüren, späterhin πτερὰ genannt; vrgl. auch καθέκτης; μόλιβδος, Senkbley; ἡ καθ. verst. γραμμὴ, der Perpendikel, die senkrechte Linie; auch die Grundangel, τριχίνη, von Pferdehaaren; Anal. dafür auch καθετὴρ, ingl. καθέτη, ἡ, welches man emendirt, obgleich MSS. so lesen u. die Form analoge Bildung hat: denn öfter ist das Fem. des Verbale zum Substantiv erhoben, nicht immer mit dem gemäfsen Accent.

Καθεύδω, (εὕδω, κατὰ) einschlafen; schlafen wollen, schlafen; figürl. ruhig, sorgenfrey od. sorglos od. träge seyn. S. die Bemerk. in ἰαύω.

— ευρέω, -ευρίσκω, u. -εύρω, s. v. a. εὑρίσκω.

— εφθος, ὁ, ἡ, sehr od. gut gekocht; χρυσὸς, gereinigtes Gold.

— εψέω, ῶ, s. v. a. καθέψω; dav. -έψησις, ἡ, das Subst.

— εψιάομαι, mit d. Genit. verspotten, wie *illudo*; Hom.

— έψω, sehr od. stark kochen; zerkochen, abkochen; verdauen; Aristoph. [Die Tempp. wie von -εψέω.]

Καθέω, giebt d. Tempp. zu καθίημι.

Κάθη, att. st. κάθησαι, v. κάθημαι.

— ηγεμονικὸς, ἡ, ὸν, v. -ηγέμων, ὄνος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἡγεμονικὸς, u. ἡγεμὼν, Anführer.

— ηγέομαι, οῦμαι, s. v. a. ἡγέομαι, anführen, vorangehen.

— ηγήτειρα, ἡ, v. καθηγητὴρ, ῆρος, od. -ηγητὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. ἡγεμὼν, Anführer, Anleiter.

Καθηδύνω, versüfsen; angenehm machen.

— ηδυπαθέω, ῶ, (ἡδυπαθέω) verschwelgen, verprassen; βίου, mit allerley Vergnügungen verbringen.

Καθῆκον, οντος, τὸ, was sich schickt, was einem zukommt, Gebühr, Pflicht, Schuldigkeit; -κόντως, Adv. nach Schicklichkeit, Pflicht, Schuldigkeit; von

— ήκω, (κατὰ, ἥκω) das lat. *pertineo*, ich komme hin, reiche hin, erstrecke mich, ἐς od. ἐπὶ τι; καθήκει ὁ ἰσθμὸς ἐς τὴν θάλασσαν, reicht - erstreckt sich bis an das Meer. καθῆκεν ἐς ἡμᾶς ὁ λόγος, die Reihe zu sprechen kommt nun an mich; dah. auch καθήκειν τινὶ, hinreichend od. geschickt seyn zu etwas, wie ἱκανὸς; ἑορτῆς εἰς τὰς ἡμέρας ἐκείνας καθηκούσης, da ein Fest auf die Tage fiel. καθήκων χρόνος, die rechte, bestimmte Zeit; καθήκουσαι ἡμέραι, die festgesetzte od. die gewöhnliche Zeit. 2) Impers. καθήκει μοὶ, es kommt mir zu, ist meine Pflicht; dah. τὸ καθῆκον, die Pflicht; τὰ κατήκοντα, ion. st. καθήκοντα, meine gegenwärtigen Umstände, Lage; Herodot. öfter.

— ηλιάζω, (ἡλιάζω) ich bringe in die Sonne, zu trocknen - zu bleichen; 2) ich besonne, beleuchte mit der Sonne, erhelle; τὴν νύκτα; Anal.

— ηλόω, ῶ, (ἡλόω) ich verbinde, befestige mit Nägeln, vernagele; dav.

— ήλωσις, ἡ, d. Subst. u. -ηλωτὴς, οῦ, ὁ, der mit Nägeln verbindet, befestiget. -ηλωτὸς, ἡ, ὸν, mit Nägeln befestiget.

Κάθημαι, (κατὰ u. ἧμαι) eigentl. d. Perfect. zu καθίζω u. καθέζω (S. ἕω u. ἵω) ich habe mich niedergelassen; dah. als Consequens: ich sitze, sitze da, sitze hin, wie *desideo*; d. i. ich bin ruhig - still - unthätig - träge; ich zaudere - verweile - halte mich (beständig) auf, ἐν τόπῳ; ich laure, passe auf; dah. ὑποκαθήμενος, *subsessor*. 2) von Gegenden, die niedrig liegen, gleichs. gesunken sind, wie *subsidere*.

— ημαξευμένως, Adv. (καθαμαξεύω) ausgefahren, abgenutzt; ganz gewöhnlich; wie unser abgedroschen.

— ημέραν, Adv. st. κατὰ ἡμέραν, täglich; τὸ καθημέραν, das tägliche Geschäft.

— ημερεία, ἡ, das Zubringen des ganzen Tages, od. das tägliche Geschäft; von καθημερεύω, ich bringe den ganzen Tag zu.

— ημερινὸς, ἡ, ὸν, u. καθημέριος, täglich.

— ημερόβιος, ὁ, ἡ, (βίος) *qui in diem*

vivit, der für jeden Tag allein lebt, unbekümmert um den folgenden.

Καθησυχάζω, d. verst. ἡσυχάζω.

Καθίγνυμι. S. καθίννυμι.

— ιδρόω, ῶ, (ἱδρὸς, ἱδρὼς) ich benätze mit Schweiſs. 2) ich schwitze.

— ἵδρυμα, τὸ, s. v. a. ἵδρυμα.

— ιδρύνω, s. v. a. καθιδρύω.

— ίδρυσις, ἡ, s. v. a. ἵδρυσις.

— ιδρύω, u. καθιδρύνω, s. v. a. ἱδρύω.

— ίδρως, ὁ, ἡ, auch κάθιδρος, ὁ, (ἱδρὸς, ἱδρὼς) voll Schweiſs, schwitzend; in Schweiſs setzend, ermüdend.

Καθίεμαι. S. καθίημι.

— ιερεύω, (ἱερεύω, κατὰ) heilig machen, weihen, widmen, opfern.

— ιερόω, ῶ, heiligen, weihen, widmen, einweihen; -έρωσις, ἡ, das Subst.

Καθιέω, wov. καθίουν, das Imperf. zu καθίημι.

— ιζάνω, was καθέζω u. καθίζω, von καθιζάω, ion. -ζέω; wov. -ίζησις, ἡ, das Sitzen-Stellen, Setzen.

Καθίζω, f. ίσω, dor. ίξω, att. ιῶ, ιοῦμαι, (ἵζω) ich setze-stelle nieder, -hin-auf-an; wie *constituo*; als δικαστὴν od. δικαστήριον, ich bestelle einen zum Richter, setze ein Gericht ein od. nieder, βουλὴν, ich halte Rathsversammlung; 2) überh. in eine Verfassung-Zustand setzen, wie *reddere*, als κλαίοντα, ich bringe zum Weinen; 3) als Neutr. wie d. Med. καθίζομαι, sitzen; ἱρα od. βωμὸν καθίζειν, als Supplex sitzen (an heiligen Orten); Eurip. sich setzen-niederlassen, wohnhaft od. wohnen; sich aufhalten; sich senken, sinken; sitzen bleiben, von Schiffen auf einer Sandbank. Als Perf. gehört dazu im Gebrauch κάθημαι.

Καθίημι, von καθιέω, (κατὰ, ἵω, ἵημι) herunter od. herablassen, nieder lassen-schicken-werfen u. dgl. unterschieben, anstellen, *subornare*, gegen jemand; abschicken gegen jemand, καθίετο ἐπὶ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα: Herodt. 17, 138 od. stellen, als δρᾶμα, ἵππους, ἅρματα, zum Wettkampf stellen; mit πεῖραν, einen Versuch machen, wo die Metaph. vom Senkbley od. der Sonde hergenommen ist. σπονδὰς δι᾽ ἐμπύρων, gieſsen; Eurip. Iph. Aul. οὐ καθεῖτο τείχη, die Mauern waren noch nicht längshin aufgeführt; Thucyd. Die Tempp. s. im Simpl. ἕω u. ἵω.

— ικετεύω, d. verstärkte ἱκετεύω.

Καθικμαίνω, st. κατικμαίνω; Nonn.

— ικνέομαι, οῦμαι, u. -ίκω, -ομαι, dav. f. ἵξομαι, hingelangen, erreichen, berühren; auch metaph. προθέσεως, zu seinem Zweck gelangen; mit Worten, ἐνιπῇ, od. πικρότατα, wie καθάπτομαι, anreden, od. in bösem Sinne, antasten, anfahren, schelten; mit der Ruthe, Peitsche, μάστιγι, ῥάβδῳ, ξίφει τινὸς καθ., schlagen; seltner mit d. Acc. u. ἐς.

— ιμάω, ῶ, (ἱμάω, κατὰ) an einem Seile od. Stricke hinunter, hinablassen; -ίμησις, ἡ, d. Subst.

— ιμονεύω u. κατιμονεύω, was καθιμάω.

Καθίννυμι, καθίννυμαι, s. v. a. καθέζω, ομαι; 2) s. v. a. καθέννυμαι, anlegen, d. i. anziehen, anthun, ankleiden. Auch καθίγνυμι geschrieben. S. in ἵγνυμι.

— ιππάζομαι, ich reite gegen jemand; χώρην, wie κατατρέχω, verheeren (durch die Reiterey); Herodt. 9, 14. 2) ich reite in Parade; dah. καθίππαξις, bey den Lacedämoniern; die Cavalcade; 3) metaph. καθιππάσασθαι τῆς φιλοσοφίας, bey Diog. Laert. wie *invehi in philosophiam*, losziehen, schmähen. Sonst sagte man im Deutschen auch: einem ins Zeug reiten. Bey Aeschyl. Eum. νόμους, dſsgl. πρεσβύτην s. v. a. κατατρέχειν, überwältigen, od. vielmehr *vexare*, wofür man sonst im Deutschen reiten sagte: z. B. „daſs ihn Unglück ritt, daſs ihn Armuth ritt.“ Vrgl. δαίμων. 4) von einer *forma veneris*, wie *chevaucher* u. das gemeine deutsche Wort. Vrgl. περίβασις; περιβασίη u. περιβασῶ; dſsgl. ἐπιτρίβω u. ἐπιῤῥίπτω.

— ίππευσις, εως, ἡ, das Reiten gegen jemand; der Einfall, Angriff zu Pferde; die Procession od. Parade zu Pferde; von

— ιππεύω, s. v. a. καθιππάζομαι; οἱ ποταμοὶ καθιππεύονται, man reitet auf den (zugefrorenen) Flüssen, bereitet sie; Herodian.

— ιπποκρατέω, ῶ, u. καθιπποµαχέω, mit od. an Reiterey übertreffen, besiegen.

— ιπποτροφέω, ῶ, in Pferde- u. Wagenhalten verthun.

— ίπταμαι, Pass. od. Med. v. καθίπτημι, herunter-herabfliegen.

Κάθισις, ἡ, (καθίζω) das Setzen od. Sitzen; der Sitz; auch κάθισμα, τὸ, mehr in Compos.

Καθίστα, u. -ίστη, Imper. st. καθίσταθι.

Καθιστάνω, καθιστάω, ῶ, dav. καθιστῶσα; Isocrat. ad Demon. gew. καθίστημι, f. καταστήσω (von κατὰ στάω, ἵστημι) im Präs., Imperf., Aor. 1. u. Fut. wie auch im Med. Aor. 1. u. Fut. active: ich setze-stelle nieder-hin-an; ich ordne an, mache zurecht, führe ein; wie *constituo*, organisire eine Verfassung; setze fest; mache bestehen; mache

still-ruhig; bringe in Ordnung; im allgem. versetzen, bringen, machen, wie *reddere*; 2) als Neutr. im Perf., Plusq., Aor. 2. u. Pass. stehen, feststehen, bestehen, dastehen, üblich, gebräuchlich seyn; ruhig stehen od. seyn; θάλασσα καθεστηκυῖα, ἡ καθεστῶσα πολιτεία, od. τὰ καθεστῶτα, die (alleweil) bestehende Verfassung. 3) überh. versetzt werden, gerathen, kommen, s. v. a. γίγνεσθαι, werden od. geworden seyn; seyn. Die Tempp. S. in στάω.

Καθιστήριον, τὸ, (καθιστὴρ, καθίζω) Ort, wo etwas hingelegt-gesetzt wird od. liegt; der Sitz.

Καθιστορέω, ῶ, ersehen, erkennen.

Καθὸ, d. i. καθ' ὅ, so wie, in soweit, in sofern; vrgl. καθά.

— οδηγέω, ῶ, -οδηγία, ἡ, u. -οδηγὸς, ὁ, was ὁδηγέω, ὁδηγία, u. ὁδηγὸς, den Weg weisen, anführen; das Anführen; der Anführer.

— οδος, ἡ, das Hinabgehen od. Steigen; der Weg, Gang hinab; Rückkehr, Zurückkunft, vorz. eines Vertriebenen; Herodt. 1, 61. Vrgl. κατέρχομαι.

Καθοίμεθα, Optat. zu κάθημαι, Aristoph. Lys. 149.

— ολικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (κατὰ, ὅλος) allgemein, λόγος, allgemeinerGrundsatz, allgemein angenommner: was das Ganze betrifft; durchgängig; überhaupt. Bey den Kirchenvätern: der ganzen od. herrschenden Kirche gemein, mithin rechtgläubig, lehrrecht, od. lehrgerecht.

— ολκὴ, ἡ, (καθέλκω) das Herunterziehen, τῶν νεῶν, der Schiffe ins Wasser; oppos. ἀνολκή.

— ολος, ganz, alle zusammen; dah. καθόλου, wie Adv. im Ganzen, durchgängig, im Allgemeinen, überhaupt; st. καθ' ὅλου. So ἡ τῶν καθόλου πραγμάτων σύνταξις, die Universalgeschichte; Polyb. u. Isocr. ad Nicocl. ἡ καθόλου sive καθολικὴ προςωδία, eine Durchaccentuirung od. eine durchgängige Accentlehre vom Grammat. Herodianus.

Κάθομα, u. καθομάδα, wie Adv. s. v. a. ὁμοίως, in Gemeinschaft, zusammen. S. ὁμός.

— ομαλίζω, ebnen, glätten; metaph. ἤθη, mildern, mild machen; Plutar.

— ομηρίζω, u. -ομηρεύω, s. v. a. ὁμηρίζω; τινὰ, mit homer. Versen, in homer. Weise beschreiben, besingen; d. zweyte bey Hesych. [Läſst sich auch vom deutschen Homer deutsch nachbilden: etwas vervossen, mit beliebiger Paronomasie.]

— ομιλέω, ῶ, mit d. Acc. jemand durch den Umgang, durchs Betragen u. Reden im Umgang einnehmen-gewinnen - zu gewinnen suchen; auch mit d. Dat.; Diod. Sic. 14, 70.: 2) καθωμιλημένος, was gemein, gebräuchlich in Reden geworden, gleichsam zum Sprüchwort; δόξα καθωμιλημένη, die durchs Gerücht allgemein verbreitete Meynung; Polyb.

Καθομολογέω, ῶ, zugestehen od. bekennen; zusagen, versprechen, angeloben, verloben.

— οπλίζω, verwaffnen, bewaffnen, ausrüsten; 2) mit den Waffen besiegen; -όπλισις, ἡ, u. καθοπλισμὸς, ὁ, Bewaffnung, Ausrüstung.

— ορατικὸς, ἡ, ὸν, zum Herab- od. Durchsehen gehörig od. geschickt; metaph. einsichtsvoll, scharfsinnig; v. -οράω, ῶ, herabsehen; heruntersehen; überschauen; besehen, ansehen; einsehen, bemerken.

— ορίζω, begrenzen, bestimmen; dav.

— οριστικὸς, ἡ, ὸν, begrenzend; metaph. bestimmend, festsetzend; Pass. bestimmt, gewiſs.

Καθορμάω, ῶ, mit δραμεῖν, *cursum minatur*; Anal.

— ορμίζω, einlaufen lassen (in den Hafen); Aeschyl. Pr. dſsgl. Polyb.

— όρμιον, τὸ, was ἐνόρμιον, Halsband; LXX. Auch κάθορμον u. ἔνορμον [wie dergl. Geräth anzeigende Worte mehrmals auf ιον u. ον zugleich ausgehen od. abwechseln.]

— οσιόω, ῶ, wie καθιερεύω, heiligen, reinigen; weihen, widmen; opfern; καθοσιούμενος Μαξιμίνῳ, wie *devotus*, ganz ergeben; Herodian.; dav.

— οσίωσις, ἡ, wie καθιέρωσις, d. Subst.

Καθόσον, d. i. καθ' ὅσον, wie Adv. so weit, so fern.

— ότι, d. i. καθ' ὅ, τι, wie, auf was Art u. Weise, wo — wie ferne.

Κάθου, st. κάθεσο, Imper. v. καθίημι.

— υβρίζω, übermüthig, frech behandeln, muthwillig beleidigen, beschimpfen. S. ὑβρίζω. Mit d. Dat. bey Soph. Aj., sonst mit d. Gen. u. Accus. Vrgl. καταγελάω.

— υγίασις, ἡ, (καθυγιάζω), die Heilung.

— υγραίνω, benetzen, benässen, naſs machen.

— υγρος, ὁ, ἡ, u. -υδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) sehr naſs, sehr feucht; sehr wäſsrig od. wasserreich; Polyb.; κρατὴρ, ein Becher voll Wasser; Soph. Oed. Col.

— υλακτέω, ῶ, anbellen.

— υλίζω, durchseihen, durchschlagen.

— υλομανέω, ῶ, zu viel in Holz u. Laub wachsen od. treiben.

— υμνέω, ῶ, besingen, häufig singen.

Καθύπαρ, d. i. καθ' ὕπαρ, sonst ὕπαρ allein.

Καθυπάρχω, was ὑπάρχω.

Καθυπείκω, ich gebe nach.

Καθυπεμφαίνω, ich deute versteckt od. darunter an.

— υπενδίδωμι, nachlassen, nachgeben.

— υπερακοντίζω, was ὑπερακοντίζω.

— υπερέχω, was ὑπερέχω, m. d. Gen.

— υπερηφανέω, gegen einen sich übermüthig, hoffährtig bezeigen.

— ύπερθε, καθύπερθεν, Adv. eigentl. von oben herab, wie οἴκοθεν s. v. a. ὕπερθεν; über, darüber; oben; *super*, *superne*. καθύπερθε γένεσθαι, oben darauf seyn, d. i. κρατεῖν, die Oberhand gewinnen, herrschen. Die Metaph. ist im Griech. von den Ringern hergenommen, wo der eine unterliegt, u. der Andere über ihm ist; bey Herodt. häufig.

Καθυπέρτερος, έρα, ερον, Compar. v. καθυπερ, καθύπερθε, *super*, *superior*; Superl. καθυπέρτατος, *supremus*, höher; metaph. überlegen. Dav. καθυπερτερέω, d. Verb.

Καθυπηρετέω, ῶ, ich warte auf.

Καθυπισχνέομαι, οῦμαι, was ὑπισχνέομαι, versprechen, geloben.

— υπνής, έος, ὁ, ἡ, u. -υπνος, ὁ, ἡ, festschlafend, schläfrig; -ύπνιος, ὁ, ἡ, was im Traume (Schlafe) geschieht; -υπνόω, ῶ, einschlafen; tief od. fest schlafen; dav. -ύπνωσις, ἡ, das Einschlafen.

— υποβάλλω, d. verstärk. ὑποβάλλω, unterwerfen; im Pass. unterliegen.

— υπογράφω, s. v. a. d. Simpl.

— υποδείκνυμι, s. v. a. d. Simpl.

— υποδέχομαι, s. v. a. d. Simpl.

— υποκλέπτω, ich verheimliche; 2) ich bringe heimlich bey; Eustath. Erot.

— υποκρίνομαι, τὰ μαντεῖα, bey den Orakeln die Rolle der Götter spielen; dah. καθυποκρίνεται Ἐνιπεὺς ἀντὶ Ποσειδῶνος εἶναι, stellt sich, als sey er; Lucian; 2) bey Demosth. einen durch Action - Stimme u. Declamation einnehmen u. täuschen, wie κατορχέομαι u. καταυλέω τινά.

— υποπτεύω, argwöhnen von einem: wie καταδοκέω, καταδοξάζω, etc. S. κατά. Von

— ύποπτος, ὁ, ἡ, den man im Verdacht hat, gleichs. κατάδοξος (wie ἐπίδοξος), wofür man καχύποπτος (die Erklärung davon) verbessert; bey Pollux.

— υποσαίνω, s. v. a. d. Simpl.

— υποτάσσω, -ττω, unterordnen, unterwerfen.

— υποτοπέομαι. S. καχυποτοπέομαι.

— υποτρέχω, ich laufe, eile unvermerkt vorbey.

— υπουργέω, s. v. a. ὑπουργέω.

— υποψιθυρίζω, ich flüstere heimlich zu.

Καθυστερέω, ῶ, u. -ρίζω, s. v. a. ὑστερέω u. ὑστερίζω, zu spät kommen, nachstehen, zurückbleiben; mit dem Genit.

Καθύφεσις, ἡ, Fahrlässigkeit, Verrätherey des Sachwalters, Collusion (unter einer Decke spielen) mit dem Gegner; von

— υφέω, -ιέω, gew. -υφίημι, (ὑφίημι) ich gebe einem nach, lasse in der Sache nach, u. verfahre dabey so nachlässig, daſs ich dem Gegner den Vortheil einräume; das lat. *praevaricari*; im Med. auch mit ἑαυτὸν, den Muth verlieren; καθυφιέμενος ἐν ταῖς μάχαις, der im Treffen feig ist; Polyaen.

Καθυφίστημι, s. v. a. ὑφίστημι.

— υψηλός, ἡ, όν, Dion. Hal. wie die MS. ὑψηλός.

Καθωμηρευμένα st. καθ' Ὅμηρον εἰρημένα. S. καθομηρεύω.

Καθώς, Adv. s. v. a. καθά, καθὸ u. καθάπερ, (ὥς, κατὰ) gleichwie, so wie, jenachdem.

Καί, Conjunct. und, auch, schon, ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ, wird sie schon noch dereinst erfüllen; Hom.; sogar; zweymal gesetzt, wie im Lat. *et*, *et*, theils, theils, einerseits, andrerseits; sowohl als auch; eben so τε-καὶ, wiewol dieses nur das Gleichartige verbindet. In πολλὰ καὶ καλὰ muſs man es nicht mit übersetzen, sondern „viele schöne Dinge," ob es gleich in manchen Fällen s. v. a. καὶ ταῦτα, das lat. *idque* ist. Der Hauptgrund ist, daſs πολλὰ alsdann adjectivisch als ein Prädicat für sich steht, u. das Subject πράγματα od. ein anderes Gedachtes ist. In Vergleichungssätzen besond. mit ὥσπερ u. οὕτω steht es sowohl im ersten als im zweyten Satze für uns einmal überflüssig, u. heiſst dann auch. Man kann es oft mit nur u. schon ausdrücken, z. B. οἷς ἡδὺ καὶ λέγειν; Aristoph. Nub., mit solchen Herren sich nur zu unterhalten, ist schon ein Vergnügen. Ueberh. sind die Attiker sehr freygebig im Gebrauch dieser Partikel. Mit ἄν, cont. κἄν, s. in κἄν u. so d. übrigen Verbindungen u. Zusammensetzungen in d. Reihe d. Buchstaben, καὶ ταῦτα u. s. w.

Καιάδας, α, ὁ, bey den Laced. ein Erdschlund, worein Verbrecher gestürzt, u. ihre Leichname geworfen wurden. Man findet auch καιάταν u. καιέταν, im Accus. dafür; dsgl. καιετός. Dasselbe ist folg. Vrgl. auch κῶος. [Wie Keuche, Keiche, d. i. *carcer*; Kau; Kawe, d. i. Hütte, Kot, Kote, dasselbe.]

Καίαρ, ατος, τὸ, (κάω, κέω) der Erdschlund, Höhlung in der Erde; einerl. mit dem vorh.; 2) Vertiefung

in der Schleuder, worin der Stein liegt; Aristot. Mech., soll nach Einigen κύαρ heifsen. Unnütz!

Καὶ γὰρ, *etenim*, denn; eigentl. aus καί γε ἄρα zusammengezogen. S. γάρ. καί γε mit seinen Gefährten s. hiernächst. Καὶ γὰρ δὴ, denn wirklich, denn ja; καὶ δὴ, schon, jetzt, eben, νῦν ἤδη. Ferner sind καὶ γὰρ οὖν, καὶ γάρ τοι, u. d. poet. καὶ γὰρ ῥα in der allgemeinen Bed. s. v. a. d. vorh. καὶ γὰρ δὴ. Die Auseinandersetzung dieser Partikeln gehört in eine genetische u. constructive Syntaxis, woran es zur Zeit noch gebricht: denn was man dafür ausgiebt, ist immer nur in Bezug auf das Deutsche od. Lateinische Idiom bemerkt, u. ein gelehrtes Durcheinander; wie alles, was die VV. DD. schreiben, die immer vom Hundertsten insTausendste gerathen.

Καίγε, *et quidem*, u. sogar; steht meist getrennt. Jede Partikel behält die Kraft, die sie an sich hat. S. καὶ u. γέ.

Καὶ δὴ, schon jetzt, eben, nun; schon noch: ἐν ὑστέρῳ καὶ δὴ σαφῶς ἐπιδείξω; καὶ δὴ καὶ, auch sogar, endlich auch, also auch. Bey einer Auffoderung etwas zu sagen, zu erzählen, beginnt die Antwort mit καὶ δὴ, z. B. λέγω; nun so sage ich denn, u. dgl. Wenn vorhergeht: nicht blofs diefs, heifst καὶ δὴ, sondern auch; dfsgl. καὶ δὴ καὶ, auch καὶ δὴ οὖν.

Καίε, d. i. καὶ αὐτὸν.

Καὶ εἰ, wie *etsi*, obgleich, wenn auch.

Καιετάεις, καιετάεσσαν Λακεδαίμονα las *Zenodotus* st. κητώεσσαν im Hom. d. i. κοίλην, v. καιετὸς, ὁ, καίαρ, ατος, od. καιάδας, die Schlucht, Höhle, woran Lacedämon als ein gebirgiges u. vulcanisches Land sehr reich war.

Καικίας, ου, ὁ, ein Wind, Nord-Ost, der τὰ νέφη ἐφ' ἑαυτὸν ἕλκει; Plut.

Καὶ μάλα, auch καὶ μάλαγε, u. zwar sehr; gar sehr.

Καὶ μὲν δὴ, u. καὶ μὲν δὴ καὶ, aber auch; überdiefs.

Καὶ μὴν, *et sane*; gewifs auch, auch noch; gew. wenn man d. Beweis v. Gegenth. führt, *atqui*, aber, nun aber, und doch; jedoch; καὶ μὴν καὶ, ja was noch mehr, ja sogar, *quin*.

Καινεὺς, έως, ὁ, Nom. Pr. eigentl. der Sieger; von καίνω.

Καινίζω, (καινὸς) ich neuere; καί τι καινίζει στέγῃ, es geht etwas ungewöhnliches im Hause vor; Sophocl. 2) ich weihe ein, πρῶτος τὸν ταῦρον ἐκαίνισεν, *imbuit*, *auspicatus est*; Callim. So καίνισον ζυγὸν; Aeschyl. Ag. S. καινόω; dav. -νισμα, τὸ, -νισμὸς, ὁ, das Neugemachte, die Neuerung; -νιστὴς, οῦ, ὁ, Erneuerer.

Καινὶς, ίδος, ἡ, angebl. f. L. in Lucian. Asin., wofür man κόπις frisch darauf los emendirt hat, welches schon wegen ἐκ nicht angeht. Καινὶς ist aber füglich von καίνω, ich tödte, (wie καινεὺς, das sonst als N. Pr. gebr.) u. zwar dort: „Gemetzel", wie καινία, ἡ, st. νίκη.

— **νολογία**, ἡ, neue, ungewöhnl. Sprache od. Redensart; grammat. u. rhetor. Polyb.

— **νοπαθέω**, mit ὀδύρομαι verb. s. v. a. ξενοπαθέω u. δεινοπαθέω; Plutar.

— **νοπαθὴς**, ὁ, ἡ. neu erlitten, od. überh. neu, unerhört.

— **νοπηγὴς**, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) neu zusammengefügt od. gemacht; neu.

— **νοπήμων**, ὁ, ἡ, (πῆμα) δμωΐς, d. i. ἄρτι δυστυχήσασα; Aeschyl. Theb.

— **νοποιέω**, ῶ, ich mache neu, erneuere, belebe von neuem; erfinde; dav. -**νοποιητὴς**, οῦ, ὁ, der erneuert, der neu erfindet; der neue Vergnügungen, der Tafel u. sonstige erfindet, drgl. *maîtres de plaisir* die Perserkönige hielten u. belohnten; Athen. 12, p. 515. 545. Cicero Tusc. 5, 7. Valer. Max. 9, 1, 3.

— **νοποιΐα**, ἡ, d. Subst. v. -**νοποιὸς**, ὁ, ἡ, neu machend; erneuernd; neu erfindend.

— **νοπραγέω**, ῶ, ich mache, thue neue ungewöhnl. Dinge; ich mache od. suche Neuerungen. [Mit κοινοπρ. oft verwechselt.] Dav. -**νοπραγία**, ἡ, d. Subst.

— **νοπρέπεια**, ἡ, d. Subst. von

— **νοπρεπὴς**, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, (πρέπω) was das Ansehen vomNeuen hat; neu, ungewöhnlich; von Personen, der sich wie ein Neuling, Fremdling, ein mit der Sache Unbekannter beträgt; Plutar.

Καινὸς, ἡ, ὸν, neu; jung; fremd; ungewohnt, unbekannt, ungewöhnlich; ἐκ καινῆς (ἀρχῆς) von neuem, *denuo*, d. i. *de novo*. [Von κάω, καίω, καύω ist κανὸς; lat. *canus*, u. καινὸς, eigtl. hell, blank; dann für neu; wie καλὸς hell, scheinend, schön; wie schön von scheinen.]

— **νόσπουδος**, (σπουδὴ) neuerungssüchtig; τὸ κ. Neuerungssucht; schlechter Geschmack in Künsten, der blofs auf das Neue u. Unerhörte ausgeht; rhetor.

— **νοσχημάτιστος**, ὁ, ἡ, u. -**σχήμων**, neu od. ungewöhnl. gebildet; in einer neuen (Rede)Figur ausgedrückt; grammat.

— **νόταφος**, ὁ, ἡ, σχῆμα st. σχῆμα καινὸν τάφου, neue Gestalt von Grab od. Begräbnifs; Anal.; dort aber ein Wortspiel mit κενοτάφιον, u. dessen Bedeut. einer Wachsfigur,

die man statt der Leiche aussetzte, z. B. bey der Apotheose der röm. Kaiser.

Καινότης, ητος, ἡ, (καινὸς) Neuheit, Ungewohntheit; Unbekanntschaft.

— **νοτομέω**, ῶ, ich schneide eine Sache an; ich haue ein neues Gestein im Bergwerk an; ich schürfe. [Aehnlich singt Tscherning: „wonach wir sollen hauen" d. i. forschen, streben; die Metaph. vom Bergbau hergenommen, wo überh. noch Vieles für die Sprache zu gewinnen wäre.] Dann überh. ich fange etwas Neues an; ich neuere; mache Neuerungen im Staate; ὀνόματα, neu gemachte Worte, aus fremden Sprachen u. verdeutscht in der Bildung: drgl. das Deutsche zu tausenden aufweist; dav.

— **νοτόμημα**, τὸ, was neu angefangen od. geneuert wird; -**οτομία**, ἡ, das neu Anfangen, Neuern.

Καινοτόμος, ὁ, ἡ, Adv. -όμως (τέμνω, τόμος) der etwas neues anfängt, Neuerungen macht; 2) aber καινότομος, was neu angefangen, geneuert worden ist; neu, ungewöhnlich.

— **νότροπος**, ὁ, ἡ von neuer, ungewöhnl. Art, Sitte; Anal.

— **νουργέω**, ῶ, u. -**νουργίζω**, ich fange neue Sache - Neuerungen an, ich neuere, ändere; ich mache neu; ist der griech. Kunstausdruck für revolutionäre Gesinnungen haben u. ins Werk richten; -**νούργημα**, τὸ, u. -**νούργησις**, ἡ, auch -**νουργία**, ἡ, u. **νουργισμὸς**, ὁ, die Neuerung, Aenderung; -**νουργὸς**, ὁ, ἡ, (καινὸς, ἔργον) der Neuerungen macht, vorhat.

— **νοφανής**, ὁ, ἡ (φαίνομαι) was den Schein, das Ansehen von Neuheit hat.

— **νόφιλος**, ὁ, ἡ, einer, der das Neue, Neuerungen liebt; 2) καινὸς φίλος, ein neuer Freund.

— **νοφωνέω**, ῶ, (φωνὴ) ich brauche neue Worte; -**νοφωνία**, ἡ, die Neuheit - das Fremde der Worte.

— **νόω**, ῶ, ich neuere, ändere ab; 2) ich weihe ein, wie καινίζω; Herodot. 2, 100.; 3) im Pass. neu werden; metaph. καινοῦσθαι τὰς διανοίας, daſs die Gemüther zu Neuerungen geneigt wurden; Thucyd. 3, 82.

Καίνυμαι, v. καίνυμι, ich schlage, überwinde u. tödte den Ueberwundenen; dav. **καινία**, ἡ, was νίκη; v.

Καίνω, f. ανῶ, Aor. ἔκανον, Part. κανών, poet. s. v. a. die mit beliebtem τ gemachte Form κταίνω, gewöhnl. κτείνω, ich schlage, tödte; z. B. Eurip. Phoen. 43 Dav. καινεύς, καινία u. καινίς. S. κάω u. κτάω nach, u. vergl. θαίνω.

Καινῶς, (καινὸς) Adv. neu, ungewöhnl.

Καίνωσις, ἡ, (καινόω) die Neuerung.

Καίπερ, Conj. obwohl, obgleich, obschon, mit d. Participio, wie *quamvis;* auch getrennt: καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον; Hom., wie im Lat. *quo te cunque* st. *quocunque te* Ist auch in Prosa gewöhnlich, wird aber da nicht getrennt: καίπερ οὐ στέργων ὅμως; Aeschyl. Sept. 712., obschon du gleichwohl uns nicht liebst. Von καί, auch, u. περ, wie immer, wie immer auch, d. i. εἰ καί. S. auch περ

Καῖρα, ἡ. S. in κάειρα.

Καιρικὸς, ἡ, ὸν, (καιρὸς) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριολεκτέω, ῶ, ich brauche ein Wort an der rechten Stelle. Vrgl. κυριολεκτέω.

Καίριος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, Adv. -ρίως, gew. zur rechten Zeit, am rechten Ort geschehend, schicklich, gelegen, passend, treffend; von einem Schlage od. Wunde, tödtlich; auch von einem Theile des Körpers, dessen Wunde tödtlich wird; als τὰ καίρια τῶν μελῶν; Dio Chrysost. dsſgl. Hesych. u. Schol Hom Ili. 8, 84.; dafür auch καιρὸς, welches die erste Bed. dieses Wortes ist: als εἰς καιρὸν τυπεὶς, εἰς καιρὸν τοῦ τραύματος st. ἐς καίρια etc. D. h. d. lat. *tempora*, die Schläfe, als eine der tödtlichen Stellen des Kopfs. S. in καιρὸς zu Ende.

Καιροθέω, dav. καιροθέουσι, als Erklärung von προθέουσι, bey Hom. Ili. 1, 291., kann aber nicht bedeuten, was κρατοῦσι od. προτρέχουσι, sondern nur βοηθοῦσι; od. καιρὸν διδοῦσι, st. καιροθετέω, d. i. Recht u. Befugniſs geben.

Καιρομανέω ῶ, zur rechten Zeit, od. glücklich treffend begeistern, (einen glücklichen Gedanken eingeben); Anal.

Καιρὸς, ὁ, bed. im allgem. überh. das rechte Maaſs u. Verhältniſs (*modus, ratio*) einer Sache zur andern in Ansehung der Zeit u. des Zwecks; z. B. πλέονας τοῦ καιροῦ; Xen. Hell. 2, 3, 24.; dah. 1) die rechte - bequeme gelegene Zeit, *opportunitas*, Gelegenheit, Zeitpunct; καιρὸν χρόνου, der günstige Augenblick; Soph. El. a) eine bestimmte - abgeredete - festgesetzte Zeit; b) καιροὶ, Zeitläufte, Zeitumstände, bes. schlimme, wie *tempora*, u. die miſsliche Lage eines Menschen dabey; 2) das rechte Maaſs - Verhältniſs; dah. auch Nutzen, Erfolg, ἔχειν τινὰ καιρὸν; Plut. S. Q. 2.; die Gebühr, Zweckmäſsigkeit, der rechte Fleck od. Punct, Schicklichkeit, u. Gefühl derselben;

die relative Beschaffenheit zu etwas, als καιροὶ σωμάτων; das zu Passen od. Statten kommen, Vortheil, Gewinn, Nutzen, als τίς σοι καιρός; was nützt dir es? Eurip. — Redensarten: ἄνευ καιροῦ, ἀπὸ καιροῦ, παρὰ καιρὸν, ausser der Zeit, zur Unzeit; ἐκ καιροῦ, ex tempore, wie es die Gelegenheit giebt, aus d. Stegreife; ἐν καιρῷ, ἐπὶ καιροῦ, zur rechten, gelegenen Zeit; mit γένεσθαί τινι, zu Statten kommen, nützlich werden; κατὰ καιρὸν, nach den Umständen der Zeit; nach Gelegenheit, bequem; Herodt. 1, 30.; gelegen: κατὰ καιρὸν μὲν, κατὰ κ. δὲ, bisweilen - bisweilen; ὑπὲρ καιρὸν, über die Maafsen; μείζων τοῦ κ., übermäfsig grofs; προσωτέρω τοῦ κ., *justo longius*, ungebührlich lang. 3) st. καίριον. S. in καίριος nach. [Die erste Bed. von καιρὸς u. καιριὸς ist weder Zeit, noch Schläfe: denn Hom., der καιρὸς nicht hat, braucht καιριὸς allein für tödtlich, d. h. von Wunden, Schlägen, welche den rechten Fleck treffen, wie das Haupt u. die Schläfe sind: καιρίας πληγῆς τυχεῖν ἐπεύχομαι; Aeschyl. Ag. Das Wort ist also mit κὴρ od. vielmehr mit κὰρ, κάρα, das Haupt, verwandt; [wohin auch κάρος gehört, Schwere des Haupts, Schlaf, u. καῖρος, *licium*, wie κεφαλὴ, alles Herausstehende, u. s. w.] Merkwürdig ist auch im Lat. das Zusammentreffen von *tempus*, die rechte Zeit u. die Schläfe, *tempora*. Unser Schlaf, Schläfe, ist durch bekannte Verwechselung von f u. g aus Schlag gemacht, (wie Saufen aus Saugen) als der Ort, wo die Pulsadern (Schlagadern) vernehmlicher u. fühlbarer schlagen. Jetzt aber vernünftelt man, das Wort käme von schlafen, weil man dabey auf einer von den Schläfen liegt. Dergl. Paralogismen kennen wir eine Menge im Griech., ja in jeder Sprache; wie es denn in keinem Sprachgebrauch darauf ankommt, dafs das Gebräuchliche auch richtig, od. auch das Richtige eben gebräuchlich sey, — so wenig wie im Leben immer das Rechte gethan werden müfste, od. alles, was gethan wird, recht wäre.]

Καῖρος, τὸ, *licium*, Tibull. 1, 6, 79. *firmaque conductis annectit licia telis*, die Schnüre, welche durch die Kreuzung der Gelese gezogen, die sich durchkreuzenden Fäden der Kette od. des Aufzugs parallel neben einander befestigen. Dieses Befestigen (καιρόω, ῶ,) der Gelese heifst καιρῶσαι, dav. καίρωμα, τὸ, das Befestigte, die Handlung καίρωσις, ἡ, davon die Weberin καιρώστρὶς od. καιρωτρὶς heifst; davon

Καιροσέων ὀθονέων ἀπολείβεται ἔλαιον; Odyss. 7, 107., von einem so dichten leinenen Gewebe, dafs das Oel davon abläuft. So erklärt es auch Plutar. de Pyth. orac. §. 4. st. καιροεσσῶν v. καιρόεις, also εὖ κεκαιρωμένων od. μεμιτωμένων. Andere schrieben κρωσσωτῶν.

— ροσκοπέω, ῶ, ich passe, laure die Zeit, die Gelegenheit ab; wie — ροτηρέω, -ροφυλακτέω, u. -ροφυλακέω, mit τὴν πόλιν, *tempora urbis observare*; Aristot. polit. 8. dav. -ροφυλακία, ἡ, d. Subst.

— ρόω, ῶ. S. καῖρος, τό.

Καισαρεύω, ich bin Cäsar, Kaiser; nehme - betrage mich als solcher; Dio Cass.

Καὶ ταῦτα, und das, und zwar; vorzüglich, insonderheit, *inprimis*; 2) obgleich. S. καίπερ.

Καί τοι, fast s. v. a. καὶ μὴν, aber, wohl aber, *atqui*, nun aber; doch, u. doch; obzwar, wiewohl. Meist wird noch γε angehängt, καί τοιγε, vorzügl. in d. letztern Bedeut.

Καίω, durch Umlaut vom att. κάω, ion. κήω; dah. Imperf. ἔκαιον, poet. καῖον, ἔκηον, Aor. ἔκηα (nach Einigen ohne Jota subsc.) auch ἔκεα, ἔκεια, u. ἔκεισα (wie von κέω). Aor. 2 pass. ἐκάην, alle übrigen Tempp. von der äol. Form καύω, F. αὔσω, Act. ich zünde an, verbrenne, senge; Neutr. brennen, wie das Feuer u. wegen Gleichheit der Wirkung auch vom starken Frost; vergl. ἀποκαίειν; Med. brennen; auch metaph. ἔρωτι τινὸς, in Liebe entbrannt seyn zu einem. S. auch κάω u. καύω, u. bes. Ἄω, αὔω.

Κὰκ, d. i. κὰτ, das abgekürzte κατὰ (wie πὰρ st. παρὰ) mit Verwandlung des τ in κ, vor einem Worte, das sich mit κ anfängt, als κὰκ κεφαλὴν etc. welches man sonst in Ein Wort zusammenschrieb, jetzt aber getrennt zu schreiben ermahnt wird, nach einer weder diplomatischen, noch sonst sprachphilosophischen Critik, da man doch nicht τὸμ πόλεμον, τὸγ κέλαδον, ἔμ ποθ' ἓν u. dgl. schreiben will. Wie aber die Empirie sich immer selbst zerstört, die, gleichwie in einer schlechten Wirthschaft geschieht, ein Loch aufmacht, um das andere damit zuzumachen, u. z. B. an einem andern Ort adverbialische Verbindungen von Artikel u. Präposition in Eins zu schreiben befiehlt, hier aber Präposit. u. Substantiv trennt: so begreift sie auch nicht, dafs alle Bestimmungen des Substantivs, Artikel, Präposition u. sogar Adje-

ctiv mit demselben zur Einheit des Begriffs wie der Anschauung zusammenfallen wollen, u. die Sprache diess durch die Einheit des Accents, der selbst bey äusserlicher Trennung der Worte durchwaltet, zu bewerkstelligen strebt. In diesem Gefühl machte sich der Grieche nicht nur die Aussprache dieser Worte mundrecht, also κακκεφαλὴν etc., sondern in diesem Sinne verschmilzt er auch in den Compositis die Elemente durch gegenseitige Verkürzung; statt dass der Deutsche sie nackt neben einander stellt, weil er auch nicht den kleinsten Buchstaben missen will. — Uebrigens wird mit der griech. Orthographie viel gelehrter Unfug getrieben, da man eine Consequenz, die bey den Alten nie Statt gefunden hat, noch Statt finden konnte, nach u. nach, u. zwar sehr empirisch, je nachdem einem gerade ein Licht aufgeht, heraus räsonnirt. Dah wird Orthographie u. Prosodie ewig ein γυμνάσιον u. Turnplatz der VV. DD. bleiben, u. ist vor dem jüngsten Gericht, das allem Ding ein End macht, kein Abschluss zu hoffen.]

Κάκ, d. i. καὶ ἐκ.

Κάκα, ἡ, was κάκη.

Κακάβη, ἡ, u. κάκαβος. S. in κακκάβη.

Κακαγγελία, ἡ, die schlimme Nachricht; 2) Verläumdung.

— άγγελος, ὁ, ἡ, schlimme Nachricht bringend, Unglücksbote. κακαγγελέω, ῶ, das Verb. (in Codd. auch κακαγγέλλω geschrieben, wie εὐαγγέλλω, aber als gegen den Canon emendirt von den VV. DD.

— άγγελτος, ὁ, ἡ, als ἄχος, durch eine schlimme Nachricht verursachte Traurigkeit; Sophocl.

Κακαλία, ἡ, auch κακαλὶς, ein Kraut, angebl. Huflattig, *tussilago* od. *cacalia*.

Κάκαλον, τὸ, s. v. a. τεῖχος; Aeschyl. fr.

Κακανδρεία u. -ία, ἡ, Feigheit, Zaghaftigkeit.

Κακανέω, ῶ, mit ψυχὴν, bey Plutar. Lacon. apophth. f. L. soll κακκονεῖν od. vielmehr κακκονᾶν τὴν ψυχὴν, d. i. κατακονᾶν, *exacuere*, heissen: ein hergebrachter Tropus, den auch Xenoph. mehrmals hat. Sonst könnte man wegen der Stelle in Plutar. Cleomenes c. 2. auch das blosse Simplex ἀκονᾶν vermuthen, wenn anders ein Schriftsteller, zumal ein alter, nicht auch das einemal so, das anderemal anders die nämliche Sache ausdrücken dürfte.

Κακάω, u. κακκάω, ῶ, *cacare*, kacken.

Κακελπιστέω, schlimme (Hoffnung) Erwartung haben, Schlimmes befürchten.

Κακέμφατος, Adv. -άτως, (ἔμφατος) von üblem Rufe; von übler Bedeut. od. Nebenbedeutung.

Κακεντρέχεια, ἡ, Arglist; von -εντρεχὴς, έος, ὁ, ἡ, arglistig.

Κακεργάτης, ὁ, u. κακεργάτις, ἡ, schlechter Arbeiter; für das folg. aber zw. -εργέτης, ου, ὁ, Fem. κακεργέτις, ἡ, Uebelthäter.

Κακεστώ, ἡ, d. Gegenth. v. εὐεστώ.

Κάκη, ἡ, st. ἡ κακία, das Schlechte, Fehlerhafte; der schlechte Charakter; das schlechte Betragen, besond. eines Kriegers, od. Feigheit, Furchtsamkeit; schlechter Zustand, Uebel, Krankheit; Unglück.

Κακηγορέω, ῶ, ich rede übles-böses, schelte, schmähe, verläumde; -ηγορία, ἡ, das Schelten, Schmählen; Verläumdung. -ηγορίου δίκη st. -ρίας, Injurienklage; Klage wegen Schmähung. -ήγορος, ὁ, ἡ, Adv. -όρως. (κακὸς, ἀγορεύω) übels oder schlecht redend, scheltend, schmähend, verläumdend; der Compar. u. Superl. κακηγορίστερος u. κακηγορίστατος.

Κακήμερος, ὁ, ἡ, hat der Cod. Vat. in Anal. 2, 437. nr. 143. wo man καχήμερος emendirt; als müsste der *usus* durchaus die Etymologie befolgen, u. könnte od dürfte nicht wirklichem oder eingebildetem Wohlklang zu Liebe davon abweichen! So schreibt man ja ἀρίστιππος nicht ἀρίσθιππος, etc. λεύκιππος, κακομιλία; u. umgekehrt ἐφίσης st. ἐπίσης, καθοπτεύω st. κατοπτεύω, ἐφόπτης st. ἐπόπτης. S. auch ἔφετις.

Κακηπελέω, ich befinde mich übel, oppos. εὐηπελέω; dav. κακηπελία, ἡ, d. Subst. S. εὐηπελία.

Κακία, ἡ, wie κακὸς, feig, so κακία u. κακότης, Feigheit, Muthlosigkeit, Zaghaftigkeit; überh. Untauglichkeit, Ungeschicklichkeit, Unbrauchbarkeit; Fehlerhaftigkeit: 2) Unglück, Unglückseligkeit: Uebel; oppos. εὐδαιμονία; der ἡδονὴ entgegen, ist es Unlust, Verdruss; 3) Fehlerhaftigkeit; Laster, Untugend, Bosheit; 4) Schande, Schimpf.

Κακιζότεχνος, ὁ, ἡ, (κακίζω, τέχνη) immer etwas an seiner Kunstarbeit tadelnd; nie damit zufrieden; *calumniator sui*. So hiess der zu genaue u. sorgfältige Künstler Callimachus, wofür Vitruvius das gelindere κακότεχνος, d. i. der geküntstelte, braucht, wie man von manchen Uebersetzern sagen könnte: sie zerdeutschen, statt verdeutschen. Vergl. κατάτεχνος. Uebrigens wäre die erste Form gegen den Canon.

Κακίζω, (κακὸς) act. ich mache einen schlecht, d. i. wie auch unser Volk es braucht, ich schimpfe, schelte, beschuldige, tadle jemand; κακίζομαι, ich bezeige mich - handle als ein Feiger, feigherzig; Hom. -κισμὸς, ὁ, das Schelten, der Tadel, Vorwurf, Beschimpfung.

Κακιθὴς, u. κάκιθος, ὁ, ἡ, s. v. a. λιμηρὸς, ἄτροφος, also arm, ärmlich; von κακὸς, κακίζω, wie ἐρίθος gebildet.

Κακκάβα, u. -άβη, ἡ, das Rebhuhn, von seiner Stimme; 2) *cacabus*, der Topf; bey Späteren auch κάκαβος, κάκκαβος. Von κάβος mit Redupl. wie βαβάζω u. dgl. S. κάβος. dav.

— βίζω, auch κικκαβίζω, *caccabare*, vom Geschrey der Rebhühner. Ist dasselbe, was κακκάζω.

— βιον, τὸ, u. -βὶς, ἡ Dim. v. κακκάβη, die Rebhenne; auch der Topf.

Κακκάζω, gacken, gackern, vom Geschrey der eyerlegenden Hühner. Vergl. κακκαβίζω.

Κακκάλεα, st. καγκάλεα.

Κακκάω, s. v. a. κακάω.

Κακκείων st. κατακείων, d. i. κατακεισόμενος, um sich niederzulegen; Hom.

Κακκεφαλῆς, st. κατὰ κεφ. S. in κακ.

Κάκκη, ἡ, die Kacke, Menschenkoth.

Κάκκηαι, st. κατακῆαι, Aor. inf. von κατακαίω; Hom. Od. 11, 74.

Κακκόρυθα, st. κατὰ κόρ. S. κακ.

Κακκορυφὴν, st. κατὰ κορ. S. κακ.

Κακκρύπτων st. κατακρύπτων.

Κακοανάστροφος, ὁ, ἡ, opp. von εὐανάστροφος.

Κακοβάκχευτος, ὁ, ἡ, s. v. a. κακῶς βακχεύων.

Κακόβιος, u. κακοβίωτος, ὁ, ἡ, schlecht - gering - kümmerlich lebend.

Κακοβλαστὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -βλαστος ὁ, ἡ, schwer od. schlecht keimend - ausschlagend. -βλαστέω, ῶ, d. Verb.

— βλητος, ὁ, ἡ, schlecht od. umsonst (vergeblich) geworfen.

— βουλεύω, u. -εύομαι, ich handle wie ein κακόβουλος, unkluger, thörichter, übelberathener Mensch. -βουλία, ἡ, u. -βουλοσύνη, ἡ, Charakter, Zustand, Handlung eines -βουλος, ὁ, ἡ, übel rathend; 2) übel berathen; sich od. Anderen schlecht rathend; thöricht, unbesonnen, unklug.

— γαμβρος, ὁ, ἡ, unglücklich durch od. in seinem Schwiegersohn; poet.

— γαμίου δίκη, st. κακογαμίας, d. i. κακοῦ γάμου, Anklage wegen schlechter od. gesetzwidriger Heirat.

— γάμος, ὁ, ἡ, unglückl. verheiratet; γάμος ἀγ., unglückl. Heirat.

Κακογείτων, ονος, ὁ, ἡ, schlechter Nachbar; στόνος, dem Nachbar beschwerlich; Soph. Phil.

Κακογένειος, ὁ, ἡ, mit einem schlechten od. dünnen Barte.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von schlechtem - niedrigem - unbekanntem Geschlecht, Geburt, Herkommen; opp. εὐγενής.

— γλωσσία, ἡ, die böse Zunge od. Rede; Schmähsucht; von -γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von od. mit böser Zunge od. Sprache; schmähsüchtig; Unglück bedeutend; Eur. Hec.

— γνωμοσύνη, ἡ, böse Gesinnung, böser Rath; -γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) von schlechter Einsicht; übel gesinnt; misswollend, neidisch; dav. -γνωμονέω, d. Verb.

Κακόγονος, ὁ, ἡ, zum Unglück geboren.

Κακογύναιος, ὁ, der mit Weibern unglücklich ist.

— δαιμονάω, ῶ, von einem bösen Dämon geplagt werden, rasen, toll u. wie besessen seyn u. handeln; wie δαιμονάω; Xenoph. Mem. [Wäre gegen den Canon. S. in εὖ u. δὺς.]

— δαιμονέω, ῶ, unglücklich seyn, Unglück haben oder leiden; Demosth.; von

— δαιμονία, ἡ, das Unglücklichseyn; Unglück; Leiden; 2) von κακοδαιμονάω, Raserey; Xen. Mem. 3) als Subst. zu κακοδαίμων, nr. 3. *calamitas*.

— δαιμονίζω, (κακοδαίμων) unglücklich schätzen, halten; opp. εὐδαιμ.

— δαιμονιστής. S. νουμηνιαστής.

— δαιμοσύνη, ἡ, was κακοδαιμονία.

— δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, der einen schlechten, unglücklichen Dämon hat, unglücklich; bes. in kümmerlicher Lage, Aufzuge, des Aeufseren wie Inneren. οὕτω κακοδαιμόνως διακειμένῳ; Lucian. 2) ein böser Geist. 3) Bey Comikern oft so viel als unser: armer Teufel, *calamitosus*, dummer Teufel, z. B. ein Grammaticus u. Recensent, wie Zoilus u. seines Gleichen, zu allen Zeiten.

Κακοδάκρυτος, ὁ, ἡ, übel, d. h. sehr weinend, od. beweint.

Κακοδεκτεύω, übel - schlecht aufnehmen; Hesych.

Κακόδερμος, ὁ, ἡ, mit schlechtem Felle.

— διδασκαλέω, ῶ, τινὰ, ich unterrichte schlecht od. im Bösen.

— δικία, ἡ, schlecht verwaltetes Richteramt, schlecht gesprochenes Urtheil des Richters; ungerechter Urtheilsspruch.

Κάκοδμος, ὁ, ἡ, s. v. a. κάκοσμος.

Κακοδοξέω, ῶ, ich bin od. stehe

in schlechtem Rufe; 2) habe eine schlechte od. verkehrte Meynung; dav. -δοξία, ἡ, schlechter Ruf; 2) schlechte, verkehrte Meynung od. Lehre; von

Κακόδοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) von- in schlechtem Rufe; unberühmt od. berüchtigt.

— δουλος, ὁ, böser, schlechter Sclave.

Κακοδρομία, ἡ, unglücklicher Lauf od. Fahrt, vom Icarus; Anal. wo Brunck verwegen u. ungeschickt πτεροδρομία, Flügellauf, emendirt hat. [Wie κακοκρισία formirt.]

Κακόδωρος, ὁ, ἡ, zum Unglück schenkend, od. geschenkt.

Κακοειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) v. schlechtem Aus- od. Ansehen, häſslich.

— ειμονία, ἡ, schlechte Kleidung; v.

— είμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) schlecht gekleidet; Hom.

— ελκής, έος, ὁ, ἡ, (ἕλκος) schlecht schwärend od. eiternd.

— έπεια, ἡ, (κακοεπής) schlechte, fehlerhafte Rede-Ausdruck; 2) Schmähung; Schmähsucht.

— εργέω, ῶ, ich handle böse, thue Böses; -εργία, ἡ, böse, schlechte Handlung od. That.

— εργής, u. -εργός, ὁ, ἡ, böse-übel-schlecht handelnd; γαστήρ, *fames improba*, der böse Hunger; Homer; σίδηρος, unheilstiftend; Anal.

— ζηλία, ἡ, oppos. εὐζηλία; d. Subst. v. -ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. -ζήλως, oppos. von εὔζηλος, der unglücklich -schlecht nacheifert, od. in schlechten, unrühmlichen Dingen einem nachahmt. τὸ κακόζηλον, schlechter Geschmack, in Rede u. Bildkunst, der sich allemal im Uebertriebenen, u. in ängstlichem Fleiſs bey Kleinigkeiten manifestirt; wonach jetzt viel κακοζηλία herrscht, die sich für Gründlichkeit ausgiebt.

— ζηλωσία, ἡ, was κακοζηλία; Polyb. wo man statt anzulernen, emendiren will. S. in ζήλωσις. Wie viel Worte hat die *sancta simplicitas* der Grammatiker nicht schon hingeopfert!

Κακοζοΐα, ἡ, u. -ζωΐα, ἡ, unglückliches-mühseliges Leben; Anal.; von κακοζωέω. S. in εὐζωέω; v. -ζωος, ὁ, ἡ, (κακὸς, ζωὴ) der ein unglückliches, mühseliges Leben führt.

— ήθεια, u. -ία, ἡ, schlechte, böse Sitten, -Gewohnheiten; 2) Boſsheit, List; Kniffe, Kunstgriffe, listige Reden; -ήθευμα, τὸ, eben das; -ηθεύομαι, ich bin od. handle schlecht - boſshaft oder tückisch; -ήθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -ήθως, (ἦθος, κακὸν) von schlechtem Charakter; schlecht gesinnt, schlecht denkend; boſshaft, hämisch, tückisch, hinterlistig. -ηθίζομαι, ich mache durch schlechten Charakter, Aufführung, Schande; τὴν φιλοσοφίαν; dah. auch schänden, schändiren; einen schlecht machen, sagt unser Volk, statt: heruntermachen, herabsetzen; der Schande, dem Spott aussetzen, τινά.

Κακοηχής, έος, ὁ, ἡ, u. -ηχος, (ἦχος) schlecht - übel - miſstönend; Grammat.

— θαλπής, ὁ, ἡ, (θάλπω) schlecht-wärmend; Grammat.

— θάνατος, ὁ, ἡ, schlecht od. unglücklich sterbend; einen bösen od. schlechten Tod bringend.

— θελής, έος, ὁ, ἡ, bös od. übelwollend; schlecht gesinnt, abgeneigt. -θελία, u. -έλεια, ἡ, das Subst.

— θεος, ὁ, ἡ, der schlechte Götter hat od. sie für schlecht wie Menschen hält; 2) s. v. a. δύςθεος u. κακοδαίμων; Schol. Soph.

— θεραπεία, ἡ, schlechte Heilung.

— θημοσύνη, ἡ, oppos. εὐθημοσύνη; von

— θήμων, ὁ, ἡ, sorglos, unordentlich; opp. εὐθήμων.

— θηνέω, ῶ, in schlechten Umständen seyn; schwach, mager seyn; nicht gedeihen; unfruchtbar seyn; S. εὐθηνέω.

Κακόθροος, contr. -θρους, ὁ, ἡ, schlecht redend; von unglücklicher Vorbedeutung.

— θυμία, ἡ, opp. εὐθυμία; v. -θυμος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) übelgesinnt; abgeneigt; feind; 2) miſsmüthig; opp. εὔθυμος.

Κακοΐλιον, τὸ, das (fatale) böse oder unglückliche Ilion; Hom.

Κακοκαρπία, ἡ, schlechte Beschaffenheit der Früchte; Unfruchtbarkeit; v. -καρπος, ὁ, ἡ, mit od. von schlechter Frucht; unfruchtbar.

— κέλαδος, ὁ, ἡ, was δυςκέλαδος.

— κέρδεια, ἡ, (κακοκερδής, v. κέρδος) schlechter od. schändlicher Gewinn, häſsliche Gewinnsucht; Theog. 225.

— κλεής, ὁ, ἡ, was δυςκλεής.

— κναμος, dor. st. -κνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) Πὰν, mit schlechten, magern Schenkeln, od. Beinen. Vrgl. κακοσκελής.

— κρισία, -ίη, ἡ, (κρίσις) schlechtes Urtheil; schlechte Beurtheilung; Anal. u. Polyb.

— κτερής, έος, ὁ, ἡ, u. -κτέριστος, ὁ, ἡ, (κτερίζω) schlecht zur Erde bestattet, unbegraben.

Κακόλη, ἡ, was κακοδέρκη. [Wie ἰόλη formirt.]

— λίμενος, ὁ, ἡ, (λιμὴν) mit schlechtem Hafen.

— λογέω, ῶ, ich schmähe, schimpfe, verläumde; -λογία, ἡ, d. Subst. -λογικὸς, ἡ, ὸν, schmähsüchtig

verläumderisch; v. -λόγος, ὁ, ἡ, schmähend, schimpfend, scheltend, verläumdend; schmähsüchtiger, verläumderischer Mensch.

Κακομαθής, ὁ, ἡ, was δυςμαθής.

Κακομανέω, ῶ, dav. κἂν αἱ ἀνθρώπων σοφίαι κακομανῶσι, *quidquid delirent hominum κακαὶ σοφίαι, malae artes;* Philo-Jud. II, p. 501.

— μαντις, εως, ὁ, ἡ, schlechter Prophet, Unglücksprophet.

— μαχέω, ῶ, (μάχη) schlecht, d. i. theils feige, theils hinterlistig im Kampfe sich bezeigen, also gegen die Kampfgesetze fehlen, ἀδικομαχεῖν.

— μέλετος, ὁ, ἡ, (μέλος, ἔω) mit ἰὰ von Unglück singend; Aeschyl.

Κακομετρέω, ῶ, ich messe schlecht od. falsch; -μέτρητος, u. -μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) schlecht od. unrichtig messend od. gemessen-abgemessen; auch vom Verse.

— μηδής, έος, ὁ, ἡ, (μῆδος) arglistig, tückisch; betrügerisch; Hom.

— μήτης, ου, ὁ, od. -μῆτις, ὁ, ἡ, auch -μητος, s. v. a. vorh.

— μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der eine schlechte od. unglückliche Mutter hat; bey den Grammat. st. ἀμήτωρ.

— μηχανάομαι, ῶμαι, ich handle arglistig, tückisch; ich stelle nach; τὴν ἄλλην βλακείαν κακομηχανώμεναι, die andern elenden Künste der Weichlichkeit übend; Clem. Alex., wie καρηκομάω, ῶ. S. in δύς u. εὖ.

— μηχανία, ἡ, arglistige, tückische Handlung od. Betragen; Bosheit im Erfinden, erfinderische Bosheit.

— μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανή) arglistig, heimtückisch, nachstellend, boshaft.

Κακομιλία, ἡ, (ὁμιλία) Umgang mit schlechten Menschen; Diod. Sicul. S. die Bemerk. in κακήμερος.

— μίμητος, ὁ, ἡ, Adv. -μιμήτως, schlecht nachahmend.

— μισθός, ὁ, ἡ, schlecht belohnt od. lohnend.

— μοιρία, ἡ, unglückl. Geschick; v.

— μοίριος, ὁ, ἡ, -μοιρος, ὁ, ἡ, u. -μορος, ὁ, ἡ, (μοῖρα, μόρος) von übelm, unglücklichem Loose, Schicksal; Anal.; überh. unglücklich; Grammat.

— μορφία, ἡ, häßliche Bildung, Häßlichkeit; v. -μορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) häßlich gebildet; häßlich.

— μουσος, ὁ, ἡ, fast s. v. a. ἄμουσος, schlecht von Gesang, von Musik; -μουσία, ἡ, schlechte od. verderbte Musik; Plutarch.

— μοχθος, ὁ, ἡ, von schlechter, unglücklicher od. vergeblicher Arbeit.

— νοέω, ῶ, ich bin übel-abgeneigt-feindlich gesinnt; oppos. εὐνοέω; -νοια, ἡ, üble Gesinnung; Abneigung; Feindschaft; oppos. εὔνοια. Von κακόνοος.

Κακονομέω, ῶ, im Med. ich habe eine schlechte, übelverwaltete Verfassung; -νομία, ἡ, schlechte Gesetzgebung od. gesetzliche Verfassung; -νομος, ὁ, ἡ, mit od. von schlechtem Gesetze, von schlechter gesetzlicher Verfassung u. Sitten.

Κακόνοος, contr. κακόνους, ὁ, ἡ, plur. κακόνοι, von κακόνος att. (wie πόλυπος etc.) Adv. -νως, übel gesinnt; abgeneigt; feindlich gesinnt; opp. εὔνους, gewogen. Superl. κακονούστατος.

— νύμφευτος, ὁ, ἡ, u. -νυμφος, ὁ, ἡ, unglücklich vermählt; Grammat.

— ξεινία, poet. st. -ξενία, ἡ, Unwirthbarkeit, Unfreundlichkeit gegen Fremde; von

— ξενος, ὁ, ἡ, unwirthbar; unfreundlich gegen Fremde od. Gastfreunde. Comp. κακοξεινώτερος, κακοξεινώτατος; erst regelmäßig gebildet u. dann ε verlängert in ει, des Metrums wegen.

— ξύνετος, ὁ, ἡ, im Bösen-zum Bösen klug, arglistig.

— οινία, ἡ, schlechte Beschaffenheit des Weins; opp. εὐοινία.

— πάθεια, ἡ, Leiden, Kummer; Unglück; Mühseligkeit; -παθέω, ῶ, ich leide, dulde Unglück; bin unglücklich; habe Schaden; -παθής, έος, ὁ, ἡ, od. κακόπαθος, Adv. -θῶς, (παθέω) Unglück leidend, unglücklich, elend, mühselig, mit Mühe.

— παρθένευτος, ὁ, ἡ, was ἀπαρθ.

— πάρθενος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπάρθενος; mit πάρθενος, unglückliche Jungfrau; Eur.; μοῖρα κακοπ. unglückliches Loos der Jungfrau; Anal.

— πατρις, ιδος, ὁ, ἡ, von schlechtem-unedlem od. unglücklichem Vater od. Vaterlande.

Κακοπετής, (πέτομαι) schlecht fliegend.

— πηρος, ὁ, ἡ, mit schlechtem Ränzel.

— πινής, ὁ, ἡ, (πίνος) schmutzig; metaph. niederträchtig; Soph. Aj.

— πιστος, ὁ, ἡ, (πίστις) treulos, u. -πιστία, ἡ, d. Subst.

— πλαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, schlecht gebildet, -fingirt, -angenommen, -ausgedacht, -ersonnen; schlecht erfunden; 2) sehr od. übel umherirrend; Hermogen.

— πλοέω, -πλώω, schlecht od. unglücklich schiffen-zu Schiffe fahren. [Das erste wie ταχυπλοέω; das andere wie εὐθυπλώω, καταπλώω; Strabo.]

— πλοος, ους, ὁ, ἡ, schlecht od. unglücklich schiffend; als Subst. schlechte Fahrt.

— ποιέω, ῶ, mit dem Accus. ich

schade, beschädige, verderbe; 2) ich handele schlecht; Xen. Oec.; thue nicht wohl (daran).

Κακοποιητικός, ή, όν, zum Schaden-Beschädigen-Verderben gehörig od. geneigt; -ποιΐα, ἡ, das Schaden, Beschädigen, Verderben; -ποιός, ὁ, ἡ, schadend, schädlich, beschädigend, verderbend.

— πολιτεία, ἡ, schlechte Staatsverwaltung od. schlechter Zustand des Staats; Polyb.

— πονητικός, ή, όν, ἕξις σώματος, die Beschaffenheit eines von harten Arbeiten mitgenommenen Körpers Aristotel. polit. 7. setzt ihr gleich πεπονημένην πόνοις μὴ βιαίοις entgegen.

— ποτμος, ὁ, ἡ, (πότμος) von bösem Geschick; unglücklich.

Κακόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit-von schlechten-häſslichen Füſsen.

— πραγέω, ῶ, v. -πραγής, d. i. κακῶς πράττων, ich bin unglücklich in meinen Unternehmungen; überh. ich bin unglücklich; in elender-schlechter-unglücklicher Lage u. dgl.; dav. -πράγημα, τὸ, u. -πραγία, ἡ, unglückliche-miſsrathene Unternehmung; überh. Unglück, unglückliche Lage.

— πραγμονέω, ῶ, ich handele listig, tückisch, ränkevoll; -πραγμοσύνη, ἡ, List, Tücke, Ränke, Bosheit; αὐλική, Hofintriguen u. Cabalen; Polyb.; von

— πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, d. i. κακῶς πράττων, schlecht handelnd, listig, tückisch, voll Ränke u. Betrug.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ (πρόςωπον) von häſslichem Angesicht.

— πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) schlecht befiedert; schlecht fliegend; Anal.

Κακοῤῥαφία, ἡ, d. Subst. von

— ῥάφος, ὁ, ἡ, u. -ραφής, (κακὰ, ῥάπτω) arglistig, boſshaftig, nachstellend, der Anderen Unglück bereitet.

— ῥέκτης, ου, ὁ, (ῥέζω) s. v. a. κακοῦργος.

— ῥημοσύνη, ἡ, d. Subst. v. -ῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) schlecht sprechend od. redend, schmähend od. verläumdend; Unglück verkündigend; Aeschyl. Ag.

— ῥοθέω, ῶ, was κακολογέω; Aristoph. davon

— ῥόθησις, ἡ, was κακολογία.

— ῥυγχος, ὁ, ἡ, mit häſslicher Schnauze, Maule.

— ῥύπαρος, ὁ, ἡ, was κακόπινος; Grammat.

Κακός, ή, όν, oppos. ἀγαθός; schlimm, schlecht, böse; überh. der Zustand lebendiger u. lebloser Dinge, wo sie das nicht sind, was sie seyn sollten, um vollkommen zu seyn, wie lat. *malus* u. *vitiosus;* also von Soldaten, feigherzig; von *ominibus* u. *auguriis*, was von böser, schlimmer Vorbedeutung ist, *infaustus*, *obscoenus;* dem Adeligen od. Reichen opp. von geringer Herkunft od. arm, schlecht. Ueberh. im physischen Sinne schlecht, im moralischen böse, auch von Seiten des Charakters, wie wir auch böse u. schlimm sagen, od. hart, grausam; zänkisch, als ein Weib. — τὸ κακὸν, das Unglück, das Verderben, der Schaden, Verlust, das Uebel, Unheil; wie Ἄρης τυκτὸν κακὸν, ein geborne s, d. i. leibhaftes personificirtes Unheil, das Weib τερπνὸν κακὸν heiſst; im Sittl. das Böse, das Laster. Compar. κακίων u. κακώτερος; Sup. κάκιστος Adv. κακῶς u. κάκιστα. Das Adv. κακῶς steht gern verstärkt mit allen Casibus von κακός, als Redeformel, als: κακὸν κακῶς ἐκτρίψαι βίον; Soph. Oed. T. κακὸς κακῶς ἀπέθανε od. ἀπώλλυτο; Lucian. Philops.; Plut. Br. γράμματα ἐπίσταμαι καὶ ταῦτα μέντοι κακὰ κακῶς, schlecht genug; Aristoph. Eq. Vrgl. das Gegentheil in εὖ u. καλῶς. In den Compositis drückt es wie das lat. *male* einen Fehler aus im Mangel od. Ueberfluſs einer Eigenschaft. Z. B. *male sanus*, *calceus male laxus*, *i. e. nimis laxus*. So auch κακότεχνος, der zu künstlich, also ins Gekünstelte fällt; κακόψογος, der zu gern tadelt. Die Grammatiker u. Scholiasten erklären die poet. Composita mit δυς gewöhnl. durch Composita mit κακός, dah. man drgl. Worte hier nicht noch einmal aufgeführet hat. [Man leitet κακός von χάζω ab, d. i. weichen, nachgeben, daſs es den Feigen im Kriege zuerst bedeutet hätte. Näher hätte man diese Bed. schon von der Stammform χάω, κάω; aber mir scheint der Begriff von leer seyn, darben; dah. der erste, arm, schlecht, für welchen sich auch eine Menge Parallelderivata aufbringen lassen; nicht zu gedenken, daſs nach den Erfahrungsbegriffen der Alten mit der Armuth Niedrigkeit der Gesinnungen u. Feigheit im Handeln verbunden ist.]

Κακόσημος, ὁ, ἡ, von übler Anzeige, Vorbedeutung.

Κακόσινος, ὁ, ἡ, sehr schädlich.

— σιτία, ἡ, Mangel an Eſslust; von

— σιτος, ὁ, ἡ, schlecht essend; wie man vulgo spricht, d. i. schlechten Appetit habend; der schlechte Speisen isset; schlecht genährt, mager.

σκελής, έος, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit schlechten-schlimmen od. schwachen Schenkeln od. Beinen. Vrgl. -κνημος.

Κακοσκηνής, έος, dor. ευς,ό,(σκῆνος) von schlechtem, elendem Körper; Anal.

Κακοσμία, ἡ, d. Subst. v. -οσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμή) übelriechend.

— σπερμος, ὁ, ἡ, mit schlechtem od. wenigem Saamen.

— σπλαγχνος, ὁ, ἡ, weich u. feigherzig, furchtsam. S. σπλάγχνον.

Κακοσπορία, -ίη, ἡ, schlechte od. ungeschickte Saat; Anal.

Κακοσσόμενος, las man Ili. 1, 105. st. κάκ' ὀσσόμ., d. i. κακῶς ὀσσομ., grimmig ansehend. S. die Bemerk. in κάκ, dfsgl. in δύς. Uebrigens in ὄσσομαι.

— στατέω, ῶ, (στάτης) schlecht stehen; unbeständig seyn.

Κακοστένακτος, ὁ, ἡ, sehr seufzend.

— στομαχέω, ῶ, d. Verb. v. -στόμαχος, ὁ, ἡ, mit schlechtem, schwachem, verdorbenem Magen; 2) act. den Magen schwächend od. verderbend; 3) von schwerer Verdauung.

— στομέω, ῶ, ich beschimpfe, rede Uebels, auch mit d. Accus.; dav.

— στομία, ἡ, Verläumdung; Beschimpfung; schlechte Aussprache.

— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) schlecht aussprechend; pass. was sich nicht gut aussprechen läfst, od. übelklingend; 2) schlecht redend; schmähend, verläumdend; schmähsüchtig, der ein böses Maul hat.

— στρωτος, ὁ, ἡ,(στρώννυμι) schlecht gestreut, gebettet, gelagert; Aeschyl. Ag.

— σύνετος, ὁ, ἡ, s. v. a. -ξύνετος.

— συνθεσία, ἡ, was κακοῤῥαφία.

— σύνθετος, ὁ, ἡ, schlecht componirt; auch vom Styl.

— σχήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως. (σχῆμα) von schlechtem Anstande; unanständig; unschicklich.

Κακοσχολεύομαι, od. κακοσχολέω, von seiner Mufse einen schlechten Gebrauch machen; vor langer Weile dummes Zeug machen, wie παιδάρια thun. -σχολία, ἡ, der schlechte Gebrauch der Mufse mit seinen Folgen.

— σχολος, ὁ, ἡ, Adv. -όλως, (σχολή). der seine Mufse schlecht anwendet, die Zeit vertändelt; Anal.; der aus langer Weile dummes Zeug machet, wie Kinder; od. der Teufel; Gregor. Nazianz. (nach dem Sprüchwort: „Müssiggang ist des Teufels Ruhebank.") 2) πνοαὶ, Winde, die einen schlimmen Aufenthalt verursachen; also verzögernde, widrige; Aeschyl. Ag.

— τελεύτητος, ὁ, ἡ, schlecht geendigt od. sich endigend.

Κακοτέρμων, ὁ, ἡ, schwer aufhörend.

Κακοτεχνέω, ῶ, arglistig od. bofshaft handeln, also betrügen; verfälschen; verführen, τοὺς νέους; 2) κακοτεχνέω, u. κακοτεχνίζω, künsteln; rhetor. gramm. -τεχνία, ἡ, Arglist, Bofsheit; Betrug, Verfälschung; 2) schlechte Kunst; Verderb der Kunst; Künsteley, in Red'- u. Bildkunst, wie κακοτεχνεῖν.

— τέχνιον, τὸ, s. v. a. das vorherg. 2) als gerichtlicher Ausdruck, κακοτεχνίου δίκη, auch κακοτεχνιῶν u. ἑλεῖν τινὰ κακ., einen eines Falsums zeihen od. Schuld geben u. überführen, vorzügl. für falsches Zeugnifs.

— τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) arglistig, bofshaft; δόλος κακ., Arglist; überh. betrügerisch, verfälschend; verführerisch; mit σχῆμα, von den *formis Veneris*; Anal. 2) von schlechter Kunst od. gekünstelt; Compar. attisch -χνέστερος, Superl. -χνότατος. Vrgl. κακιζότεχνος u. κατάτεχνος.

Κακότης, ητος,ἡ,(κακὸς) Schlechtheit u. Schlechtigkeit, phys. u. moral. Untauglichkeit einer Sache od. Person zu dem Gebrauche, den man davon machen will od. hoffte; vom Krieger Feigheit u. s. w.; auch das Uebel, Unglück, Leiden; im moral. Sinne Untugend, Laster, Bofsheit, Niederträchtigkeit, Frevel.

Κακοτροπεύομαι, od. κακοτροπέω, ich handle schlecht od. betrügerisch, tückisch, πρός τινα; Polyb. -τροπία, ἡ, das Subst. von -τροπος, ὁ, ἡ, Adv. -όπως, von schlechten Sitten, Charakter; falsch, betrügerisch, tückisch; mit κακογνώμων.

— τροφέω, ῶ, ich habe od. bekomme schlechte Nahrung; Act. ich nähre schlecht; dav. -τροφία, ἡ, schlechte Nahrung od. Kost; von -τροφος, ὁ, ἡ, (τροφὴ, κακὸς) schlecht genährt; schlecht nährend.

— τυχέω, ῶ, ich bin -τυχής, έος, ὁ, ἡ, (κακὸς, τύχη) unglücklich; dav. -τυχία, ἡ, Mifsgeschick, Unglück.

Κακουπονόητος, ὁ, ἡ, was δυστόπαστος.

Κακουργέω, ῶ, ich thue Böses, handle schlecht, handle bofshaft, betrügerisch; betrüge, schade, z. B. vom Pferde, welches einen abwirft, hinten ausschlägt; vom Feinde, der ein Land verwüstet; -οὔργημα, τὸ, die schlechte Handlung, Schandthat, Bofsheit, Betrug, zugefügter Schade; u. -ουργία, ἡ, Betragen od. Charakter eines κακοῦργος, Bofsheit, Uebelthat, οἱ ἐπὶ κακουργίᾳ καταδικασθέντος, Missethäter; Frevel; Schaden, Nachtheil, Beschädigung.

Κακοῦργος, ὁ, ἡ, Adv. -ούργως, (κα-

κὸς, ἔργον) der Uebles - Böses thut; schlecht handelnder - bofshafter Mensch; Bösewicht, Uebelthäter, Frevler; betrügerischer - hinterlistiger - schädlicher Mensch, Schelm, Schurke.

Κακουχέω, ῶ, (κακὸς, ἔχω) schlecht halten, behandeln, martern, quälen, beschädigen, beleidigen, verfolgen; - ουχία, ἡ, schlechte Behandlung, eines Menschen, Plackerey; χθονὸς, Landesverwüstung; schlechter Zustand, Lage, Elend; des Körpers, sowohl äufsere (in der Erscheinung) als innere, die Mattigkeit, Krankheit.

Κακόφατις, ιδος, ἡ, (φάτις) übeltönend, od. von übler Bedeutung; Aeschyl.

— φατον, τὸ, Uebelklang; auch st. κακέμφατον, Wort von übler od obscöner Bedeutung, Nebenbedeutung; auch von solchen Worten, aus deren zufälliger Stellung mit anderen man *obscoena* heraushört, wohin zuletzt alle Sprachcultur geräth, wie Griechen, Römer, Franzosen beweisen; u. die Deutschen, die im Theater schon nicht mehr auf die Sache, sondern nur auf die Worte hören, werden nicht lange nachbleiben. S. die köstliche Stelle bey Quintil. 8, 3, 45. Wir haben Mosen u. die Propheten, aber der Decurs (διέξοδος) mufs einmal gemacht werden.

— φημία, ἡ, *invidia*, d. Subst. von - φημος, ὁ, ἡ, Adv. -ήμως, (φήμη) von schlechtem Rufe, berüchtigt; von schlechter Vorbedeutung; Uebles nachredend, berüchtigt machend, in übeln Ruf bringend.

Κακόφθαρτος, ὁ, ἡ, äufserst verderbt; od. verdorben, von schlechter Beschaffenheit, als Erklärung von κακόκνημος; Hesych.

— φθορεὺς, έως, ὁ, u. - φθόρος, ὁ, ἡ, sehr od. ganz verderbend; verderblich, tödtlich.

— φλοιος, ὁ, ἡ, mit schlechter od. übelriechender Rinde; Nicand. Al.

— φραδής, έος, ὁ, ἡ, u. - φράδμων, ὁ, ἡ, (φράζομαι) schlecht denkend; Schlechtes vorhabend; auch unbesonnen, thörigt; dav. - φραδία, ἡ, - φραδμοσύνη, ἡ, d. Subst.

— φρονέω, ῶ, ich bin übelgesinnt, bofshaft, thörigt; oppos. εὐφρονέω. - φροσύνη, ἡ, d. Subst. v. - φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) schlecht - übel od. bofshaft gesinnt od. denkend; thörigt.

— φυής, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von schlechter Anlage - Natur - Gestalt od. Wuchse; opp. εὐφυής: - φυΐα, ἡ, d. Subst.

— φωνία, ἡ, d. Subst. v. - φωνος, ὁ, ἡ, Adv. - ώνως, (φωνὴ, κακὸς) mit od. von schlechter - schlimmer Stimme - Aussprache; mit od. von einem harten - unangenehmen Tone; übelklingend.

Κακόχαρτος, ὁ, ἡ, schadenfroh; pass. worüber sich Böse freuen.

— χράσμων, ονος, ὁ, ἡ, st. κακοχρήμων, von χράομαι, arm; Theocr.

— χροέω, ῶ, ich habe eine schlechte, schlimme Farbe, sehe übel aus; - χροια, ἡ, d. Subst. v. - χροος, contr. κακόχρους, ὁ, ἡ, mit - von schlechter - häfslicher Farbe; üblem Aussehen; entfärbt, blafs, häfslich.

Κακόχυλος, ὁ, ἡ, von schlechtem Nahrungssaft, dergl. gebend.

Κακόχυμος, ὁ, ἡ, von schlechten Säften, dergl. erzeugend; - χυμία, ἡ, d. Subst.

Κακόψογος, ὁ, ἡ, der gern tadelt und Böses von den Leuten redet; Theogn. 281.

— ψυχία, ἡ, oppos. εὐψυχία; Subst. v. - ψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) kleinmüthig, feig, furchtsam; oppos. εὔψυχος.

Κακόω, ῶ, (κακὸς) schlecht machen, übel zurichten, z. B. ein Pferd; besiegen; Herodt. 1, 170. 8, 68. einen unglücklich machen, ihm Uebels zufügen; überh. schaden, beschädigen; verwüsten, verderben, übel od. schlecht behandeln, mitnehmen, wie Land u. Leute; Ili. 11, 689.

Κακτάμεναι, poet. st. κατακτεῖναι.

Κάκτανε, poet. st. κατέκτανε.

Κάκτεινε, poet. st. κατέκτεινε, von κταίνω, κτείνω u. κατὰ.

Κάκτος, ὁ, auch ἡ, eine stachlichte Pflanze; nach Einigen die Cardone od. Artischocke; wahrsch. doch unser Cactus, womit man noch jetzt in Unteritalien u. Sicilien Zäune u. Hecken zur Einfriedigung des Landes macht; Theocr. 10, 4.; Anal.

Κακύνω, s. v. a. κακόω u. κακίζω; poet.

Κακχάζω, was καγχάζω.

Κακχεῦσαι, κακχεῦαι, sync. st. καταχεῦαι; poet.

Κακώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὄζω) übel riechend; - ωδία, ἡ, übler Geruch, Gestank.

Κακώλεθρος, ὁ, ἡ, äufserst verderblich.

Κακώνυμος, ὁ, ἡ, was δυςώνυμος.

Κάκωσις, ἡ, (κακόω) üble Behandlung, Mifshandlung, Entstellung, Beschädigung, Verwüstung, Niederlage u. dgl. κακωτικὸς, ἡ, ὸν, geschickt Schaden zuzufügen, schädlich, nachtheilig.

Καλαβὶς, od. καλλαβὶς, ἡ, ein Tanz; dav. Καλαβίδια, τὰ, ein Fest der Artemis zu Sparta; u. καλαβοῦσθαι, diesen Tanz anstellen.

Καλαβρία, sonst Μεσσαπία, ἡ, Ca-

labrien. Wird auch mit Καλαυρία verwechselt od. überein geschrieben.

Καλαβρίζω, u. καλαβρισμὸς, ὁ. S. κολαβρεύομαι.

Καλαβρὸς, ὁ, auch καλλαρὸς, s. v. a. βάρβαρος.

Καλάβροψ u. -ωψ, οπος. S. καλαῦροψ.

Καλαβώτης, ὁ, s. v. a. ἀσκαλαβώτης.

Καλάθιον, τὸ, deſsgl. καλαθὶς, ἡ, u. καλαθίσκος, ὁ, Dim. von κάλαθος, kleiner Korb. -θοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, von der Gestalt eines geflochtenen Handkorbes.

Κάλαθος, ὁ, ein geflochtener Handkorb, *calathus;* 2) s. v. a. ψυκτὴρ; 3) auch ein Werkzeug zum Gieſsen u. Schmelzen des Eisens. 4) ein Theil der Säule.

Καλάϊνος, od. καλλάϊνος, η, ον, angebl. von der Farbe der Steinart *Calais*, meer- od. blaſsgrün, *venetus.* [Allein *Calais* od. *Callais*, der Türkis, ist gröſstentheils blau u. nicht grün; u. *venetus* ist keineswegs grün, weder dunkel noch hell, sondern blau, vom sogenannten Türkenblau, durch's Königsblau, das schon einen Stich vom Rothen hat, bis in das Violette, welches die Alten mit unter dem Namen Purpur begreifen. Dah. wird καλάϊνος auch *purpureus* erklärt; u. so scheint, dafern keine Verderbung in der Aussprache vorgefallen, das Wort zu κάλλος, κάλλεα, contr κάλλη, zu gehören, worunter man die schönste aller Farben, den Purpur verstand, (wie man etwa im Deutschen Schönfärber überh. für Buntfärber braucht.) Dah. sind κάλλαια, τὰ, der purpurfarbene, ins Violette, ja Blaue spielende Hahnenbart u. -kamm; καλαΐναν πτέρυγα, bey Meleagr. epigr. 123. die violettblau bis ins Stahlgrün schimmernden Flügel od. Schwungfedern des Hahns; ὄστρακα καλλαΐνα, scheint eher eine Composition u. Farbe wie die des Glases, näml. ins Blaue spielend, dergl. das Glas der Alten meistens hat: *neque est imitabilior alia mendacio vitri,* sagt Plinius von der *Calaïs.* Dah. κλινθίδα καλλαΐναν; Anal. wahrscheinl. von einem blaugläsernen od. grünlichen Papierbeschwerer, der zugleich die Augen durch seine Farbe erfrischt (ἀδυφαὴς) zu verstehen. Andere Erklärungen sind weder der Sache, noch dem Begriff von κλινθὶς und ἀδυφαὴς gemäſs; ein solches Werkzeug aber bey dem Schreiben auf Pergamentrollen sehr nöthig, u. der Menschenverstand geräth von selbst darauf. Uebrigens sind die Alten überh. in den Farbenbenennungen nicht exact, u. geben nur das Farbengeschlecht, nicht die Nüancen an, wie es bey schillernden Farben nicht anders seyn kann; so daſs man z. B. den Pfau eben so gut grün als blau, ja sogar purpurn nennen dürfte: *purpureo cervix fulget radiata colore;* vetus poeta.]

Κάλαϊς, ὁ, od. κάλλαϊς, *callais*, eine Steinart, unser Türkis. S. vorh. 2) Nom. Pr. S. ζήτης.

— μάγρωστις, ἡ, Rohr- od. Schilfgras.

Καλαμαδίας, ου, ὁ, ἡ, (κάλαμος) voller Rohr od. Schilf.

— μαῖος, αία, αῖον, zum Halm-zur Aehre gehörig; in den Aehren lebend; καλαμαία, ἡ, eine Art von Heuschrecke, sonst μάντις genannt; wie das wandelnde Blatt, *mantis oratoria* od. *religiosa;* Theocr.

— μάομαι, (καλάμη) Halmen od. Garben lesen, Nachlese halten, stoppeln; überh. von jeder Art Nachlese-Nachernte halten, als von Oliven, Weintrauben, Honig u. dgl.

— μάριον, τὸ, Rohrbehältniſs, Pennal, Federbüchse, Federhälter.

— μαύλης, ου, ὁ, u. -αυλητὴς, ὁ, der auf dem Halm od. Rohre bläst; Anal.

— μεὺς, έος, ὁ, u. -μευτὴς, οῦ, ὁ, Angler, Fischer; Schnitter, Mäher; Theocr. u. Anal. v. -μεύω, (καλάμη) Halme vom Getreide schneiden-mähen od. lesen; mit der Angelruthe (κάλαμος) Fische fangen, angeln.

Καλάμη, ἡ, *calamus*, *stipula*, der Halm des Getreides; metaph. der Rest von einer Sache, Ueberbleibsel; auch „die Rudera der Schönheit," wie die Deutschen reden, nicht einmal mit einer einheimischen Metapher! Die Franzosen sagen *les beaux restes.* Weil man die Halme bey der Ernte stehen lieſs u. bloſs die Aehren abschnitt; so konnte man aus der Stoppel von der Ernte urtheilen; Odyss. ξ. 214. 215., wo der alternde Körper mit der Stoppel verglichen wird; vrgl. Aristot. Rhet. 3, 10. wie Ῥήσου καλάμην st. σῶμα, im Orakel bey Polyaen. 6, 53., dah. figürl. ἀπὸ τῆς καλάμης τεκμαίρεσθαι, nach den *beaux restes* zu urtheilen; Lucian. ἐπὶ καλάμῃ ἀροῦν, das Land aussaugen, wenn man immer Getreide säet, welches am Ende bloſs Halme ohne Korn bringt; 2) st. λινοκαλάμη, ἡ, d. i. Flachs; Callim.; Schol. Pind. Pyth. 4. S. κᾶλον.

— μητομία, -ίη, ἡ, das Abschneiden der Halme; das Getreidemähen, die Ernte; v. -μητόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Halme abschneidend.

— μήτρια, ἡ, u. -μητρὶς, ἡ, (καλα-

μάω) Halme - Aehren lesend; Plutar.

Καλαμηφάγος, ὁ, ἡ, Halme fressend-verzehrend; Rohr fressend; Anal.

— μηφορέω, Strohhalme tragen; 2) die Getreidemarke (*tesseram*) tragen-bringen; -μηφόρος, ὁ, ἡ, Halme tragend.

— μίζω, auf einem Rohre pfeifen-singen.

— μίνθη, ἡ, u. καλάμινθος, ἡ, (καλὸς, μίνθα, *mentha*) Münze, ein Kraut von mehreren Arten; wozu auch die Krausemünze gehört; eigentl. Minze; u. weil das Volk diefs nicht verstand, in Münze umgedeutet u. orthographirt; -μινθώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art der Minze od. voll Minze.

Καλάμινος, ίνη, ινον, (καλάμη) von Halmen, von einem Halme gemacht; 2) (κάλαμος) aus od. von Rohr gemacht; ἱστός: Lucian. ver. hist. 2.

— μιον, τὸ, Dim. v. κάλαμος od. καλάμη; 2) auch st. καλαμὶς, nr. 4.

Καλαμὶς, ῖδος, ἡ, die Angelruthe von Rohr, *arundo piscatoria*; 2) das Brenneisen zum Kräuseln der Haare, weil es die Gestalt eines Rohrs hatte u. hohl war, lat. *calamistrum*; 3) ein Instrument, das στίμμι auf die Augenbrauen od. -lider zu tragen; 4) bey Synes. Calvit. steht κάλαμος von einem Werkzeug zum Putz der Haare, das zugleich immer im Haar getragen wurde; u. Hesych. hat κάλυξ für ἡ χρυσῆ σύριγξ ἡ τοὺς πλοκάμους περιέχουσα; desfsgl. καμακὶς u. καμαρὶς mit ähnl. Erklärung. Man sollte denken, es wäre eine lange silberne Nadel, dergl. die italiänischen Frauen des gemeinen Standes noch im Haar tragen, mit einem grofsen Knopf versehen, u. von der Länge u. Stärke, dafs man sie füglich als Dolch gebrauchen kann; allein der Zusatz: ᾧ ξαίνουσιν αὐτὴν (τὴν κόμην), ὅταν ἡ σχολὴ zeigt deutlich, dafs es eher ein Kamm war, mit dem man sich die Haare gelegentlich durchstrich (strählte), wie unsere Bauern noch thun: eine Gewohnheit, welche aber nur die Frauen kleidet; dah. Dichter u. Künstler der Vorzeit sie uns in dieser Attitüde mit besonderer Anmut zeigen; 5) *calamarium*, Behältnifs für das Schreiberohr; 6) Rohrbruch, *arundinetum*; Polyb.; 7) καλαμῖδας ἀπὸ πτερῶν χηνείων, die Pose von einer Gänsefeder; Paul. Aeginet.

— μίσκος, ὁ, s. v. a. καλάμιον.

— μίτης, ου, ὁ, was καλαμαῖος: -μῖτις, ἡ, was καλαμαία, eine Heuschreckenart; Anal. 2) zu Athen ein gewisser Heros, d. h. Schutzpatron

— μοβόας, ου, ὁ, auf der Schalmey, -dem Halme (schreyend) spielend; 2) ein Spottname auf Antipater von Sidon, der mit Carneades nur schriftlich disputirte, etwa Federheld; Plutarch.

Καλαμογλυφέω, ῶ, ich schneide Halme od. Rohre; v. -μογλύφος, ὁ, ἡ, (καλάμους γλύφων) der Strohhalme od. Rohr zu Federn od. Pfeifen schneidet od. schnitzet.

— μογραφία, ἡ, die Schreiberey.

— μοδύτης, ὁ, der Rohrkriecher, ein Vogel.

— μοειδὴς, ὁ, ἡ, halm - od. rohrartig.

— μόεις, εσσα, εν, von Rohr, voll R.

— μοκόπιον, τὸ, (κόπτω) Röhricht zum Schneiden.

Κάλαμος, ὁ, *călămus*, (Halm) das Rohr, zu Pfeilen, u. als Feder zum Schreiben, desfsgleichen zu Flöten u. Pfeifen gebraucht; dah. 2) auch für Pfeil, Feder, Flöte, (Schalmey) Pfeife; πλάγιος, Queerpfeife des Pan; Lucian. bis accus. 11. figürl. wie ῥάβδος, von den Streifen u. Rändern in Kleidern; auch wie δόναξ s. v. a. μαγὰς, μαγάδιον, der *Steg*; Aristoph. Ran. 233., sogar δόνακας καλάμοιο, Hom. hym. in Cerer., obwohl bezw., da man doch mehr solche Pleonasmen findet; 3) das lat. *culmus*, Halm, der hohle Stengel des Getreides, sonst καλάμη, dem Rohre ähnlich; das Stroh davon; 4) auch ward das Rohr gebraucht zu Mefsruthen; dah. als Maafs, 6 2/3 πήχεις, also wie unsere Ruthe; zu Leim- u. Angelruthen, wie zum Decken der Dächer; ναστὸς κάλαμος u. μεστοκάλαμος heifst die Art, welche inwendig fast ganz voll u. nicht hohl ist, zu Pfeilen gebräuchlich; wie die spanischen Rohre u. Röhrchen: dah. auch τοξικὸς u. βελίτης genannt, der κρητικὸς, bey Horat. Od. 1, 13. *calamus Gnossius*; 5) S. auch καλαμὶς, nr. 2. u. über die Ableit. κᾶλον.

Καλαμοστεφὴς, ὁ, ἡ, mit Rohr bekränzt; poet.

— μότυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) Vogelsteller mit Leimruthen; poet.

— μοφθέγγης, ὁ, (φθέγγομαι) der auf dem Rohre - Halme bläst - spielt.

— μόφθογγος, ὁ, ἡ, auf dem Rohre, dem Halme gesungen od. gespielt; poet.

— μοφόρος, ὁ, ἡ, der Rohr od. Halme trägt.

— μόφυλλος, ὁ, mit Rohrblättern.

— μόω, ῶ, mit Rohr schienen, wie einen Beinbruch, bey Aerzten; im Med. od. Pass. einen Halm treiben, wie Gewächse.

Καλαμυρίζω. S. κολαβρεύομαι.

— μώδης, ὁ, ἡ, rohrartig od. mit Rohr bewachsen; Anal.

Καλαμών, ὁ, das Röhricht, Ort wo Rohr wächst.

Καλαμωτή, ἡ, (καλαμόω) eine Einfassung mit Rohr bey Schiffen; gleichsam Rohrwand od. Rohrhaut nach μηλωτή, καμηλωτή formirt. Vrgl. καννωτή.

Κάλανδρα, ἡ, u. **κάλανδρος**, ὁ, eine Lerchenart.

Καλαπόδιον, u. **καλάπους**, was καλοπ.

Καλάσιρις, ἡ, bey den Aegyptiern, auch Persern, ein langes leinenes Kleid, unten mit Troddeln; Herodt.

Καλαυρία, ἡ, eine Insel vor Trözen (Τροιζὴν, später Τροιζήνη) gelegen; 2) st. Καλαβρία, *Calabria*; hiefs sonst Δαυνία, von seinem vulcanischen Boden; Tzetzes ad Lycophr. καλαυρῖτις λιθάργυρος, eine Art Silberglätte (sollte Glötte d. i. Gelöte heifsen).

Καλαῦροψ, u. -ωψ, οπος, ἡ, krummer Hirtenstab; den die Ochsenhirten trugen, u. bisweilen unter das Vieh warfen, um es zur Heerde zu treiben. Mit einem breiten, schaufelartigen Ende, wie unsere poetischen Schäferstäbe; dah. οὐατόεσσα beygenamt. Nach späterer Aussprache schrieb man auch καλάβροψ; z. B. Coluthus; wie κάβηξ st. καύηξ.

Κάλαφος, st. ἀσκάλαφος.

Καλέεσκον, ες, ε, ion. poet. Imperf. von καλέω.

Κάλεσις, ἡ. S. in κλῆσις.

— **σίχορος**, ὁ, ἡ, u. **καλεσσίχ.** (καλέω) den Tanz herbeyrufend, zum Tanze ermunternd; poet.

Καλέω, ῶ, f. έσω, poet. έσσω, att. καλῶ, Med. καλοῦμαι, Aor. ἐκάλεσα, poet. κάλεσσα, άμην, Perf. κέκληκα, κέκλημαι, ἐκλήθην, F. κληθήσομαι, Fut. exact. κεκλήσομαι, Imperf. ion. καλέεσκον, rufen; nennen; namentlich rufen; anrufen, θεούς; vor Gericht rufen, verklagen, belangen; fodern, verlangen; auch metaph. als ἡ χρεία od. τὰ πράγματα τὴν γνώμην τινὸς, wie im Deutschen; Polyb. zu Tische bitten od. einladen; fordern, vorladen; (das alte lat. *calo, calare*;) bey den Dichtern im Pass. heifsen, d. i. seyn, z. B. Od. ζ, 244. Ili. δ, 62. ο, 268. σὴ κεκλημένη, deine Tochter hiefs ich; Hym. in Apoll. 325. κεκλημένον πατρὸς, st. υἱὸν; Pind. Pyth. 3. Vrgl. κέλωρ, dfsgl. κέκλησο πάντων εὐσεβέστατος; Soph. Phil. Eben so ὄνομα ἔχειν, st. εἶναι; τί ποτ' ἔχουσι τοὔνομα κήρυκες für: „was sind sie auf der Welt?" Eur. Tr. [Καλέω ist das aus dem Fut. καλῶ, ion. καλέω, gemachte Präsens, von κάλω, κάλλω, das lat. *calare*. κάλω ist das bis zum Consonans verstärkte ἄλω (im Lat. *halo*, blofs als Bezeichnung der Mundöffnung u. des tonlosen Conatus verblieben); d. deutsche h a l l e n, h e l l e n; mit dem Tenuis g, g a l l e n, g e l l e n; mit beliebtem Zischlaut s c h a l l e n, s c h e l l e n; theils als Tonausdruck; theils als Ausdruck einer sichtbaren Bewegung, w a l l e n, w e l l e n; dah. κάλω, als α-Form zu κέλω gehört, welches wir schon für das bis zum Consonanten verstärkte ἔλω, ἕλω erkannt haben. S. auch ΑΛΩ u. κηλέω.

Καλήμεναι, poet. st. καλῆναι, von κάλημι, äol. κάλημμι; Sappho, st. καλέω; eben so καλήμενος, Partic. st. καλούμενος.

Καλήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) mit od. von schönen festlichen Tagen; der dergl. hat; Anal., dann wie *festivus* u. *hilaris*, u. beynahe wie „die ihren schönen Tag hat"; oppos. καχήμερος.

Κάλημμι. S. in καλήμεναι.

Καλήτωρ, ορος, ὁ, (καλέω) Rufer, das lat. *calator*; Hom.

Καλιά, -ιῆ, od. **καλία**, -ίη, ἡ, (κᾶλον) (Das ι ist anceps, wie in αἰθρία, αἰκία, ἀνία, ταινία, ὁρμία etc.) hölzerne Wohnung; od. Scheune; von Göttern, Grotte, Capelle; von Vögeln, Nest; dasselbe ist -**λιάς**, άδος, ἡ, bes. *sacellum*, Capelle; -**λίδιον**, τὸ, Dim. v. καλιά.

Καλίκιοι, οἱ, d. lat. *calcei*, Schuhe, Halbstiefeln; Plut.Conj.Praec., dfsgl. Polyb. [Das ι vor dem zweyten Kappa ist ein griechisches Schwa, wie umgekehrt in *Hercules*, *Aesculapius* das kurze u ein lat. Schwa.] S. κάλτιος.

Καλινδέω, ῶ, s. v. a. ἀλινδέω, u. das gewöhnl. κυλινδέω, wälzen; [den Spiritus bis zum κ verstärkt, wie ἔλλω, κέλλω, wälzen;] dav. **καλίνδησις**, ἡ, d. Subst.

Κάλϊνος, auch **κάλλινος**, ον, (κᾶλον) hölzern, von Holz; Lycophr. u. Apoll. Rh.

Καλιός, ὁ, od. **κάλιος**, ὁ, s. v. a. κύφων od. κλοιός, u. δεσμωτήριον, der S t o c k, wie im Deutschen (Gefängnifs u. Stab); dah. auch st. βακτηρίδιον; Hesych.

Καλιστρέω, ῶ, ion. Form, st. καλέω.

Καλίω, ομαι, was κυλίω; dav. καλινδέω, wie κυλινδέω; Hesych.

Κάλλαια, τὰ, der Bart des Hahnes, *palea*; auch der Kamm u. die krummen Schwanzfedern. Man findet dafür auch κάλλεα v. κάλλος, auch κάλλη. S. καλάϊνος. [Wie öfters aus den Neutris der dritten Declinat. auf -η, ein neuer Nomin. auf -η, nach der ersten geworden ist.]

Καλλαΐνος. S. καλάϊνος.

Καλλαρίας, ὁ, auch γαλλαρίας, eine Art Kabeljau.

Καλλείβομαι, poet. st. καταλείβομαι.

Κάλλη, τά. S. in κάλλος.

Καλλίας, ὁ, (κάλλος) heifst κατ' ἀντίφρασιν der Affe, πίθηκος, besond. Hausaffe bey den Athenern; lacon. καλλίαρ. S. καλός.

Καλλιβλέφαρος, ὁ, ἡ, mit schönen Augenlidern; τὸ verst. φάρμακον, schöne Augenlider machend, od. die Haare der Augen färbend, wie das στίμμι.

— βόας, ου, ὁ, schön rufend od. tönend, als αὐλός; poet.

— βοτρυς, υος, ὁ, ἡ, mit schönen Trauben; figürl. als νάρκισσος; poet.

— βωλος, ὁ, ἡ, mit schönem - fruchtbarem Boden; poet.

— γάληνος, ὁ, ἡ, πρόςωπον, (γαλήνη) schön, heiter, reizend u. still; poet.

Καλλίγαμος, ὁ, ἡ, schön vermählt od. vermählend; Anal.

— γένεια, ἡ, Fem. von καλλιγενής, von schönem, gutem Geschlecht, Geburt, Adel; poet. 2) Die Ceres; nach Anderen die Erde, insofern sie schöne Früchte erzeugt.

— γένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) von schöner Geburt; schöne Geburten, Kinder habend; poet.

— γέφυρος, ὁ, ἡ, (γέφυρα) mit schöner Brücke; Eur.

Καλλίγιον. S. in κάλτιος.

— γλουτος, ὁ, ἡ, mit schönen Hinterbacken; poet. Vrgl. -πυγος.

— γονος, von schönem Geschlecht od. Geburt; poet.

Καλλιγραφέω, ῶ, ich male od. schreibe schön; auch vom blühenden Styl; im Med. 2) ich schminke; -γραφία, ἡ, das Schönschreiben, schöne Schrift; schöner (blühender) Styl; Plut. conjug. Praec.; ἐκλογὴ καλλιγραφίας, schöne Stellen; Diog. Laert. vit. Plat. -γράφος, ὁ, ἡ, schön schreibend, schön malend, zeichnend; vorzügl. einer, der Bücher abschreibt.

— γύναιξ, αικος, ὁ, ἡ, mit schönen Weibern od. Mädchen; poet.

— δενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit schönen Bäumen; poet. auch in Prosa; Polyb.

— δίνης, ου, ὁ, (δίνη) schön wirbelnd, schön fliefsend; poet.

— διφρος, ὁ, ἡ, (δίφρος) mit schönem Wagen od. Sitz; auf dergl. fahrend od. sitzend; poet.

— δοναξ, κος, mit schönem Rohr od. Schilf; schön beschilft; poet.

Καλλιδώρα, ἡ, Nom. Pr.

— έθειρα, ἡ, mit schönem Haar; poet.

— έλαιος, ὁ, ἡ, verst. ἐλαία, fruchtbarer Oelbaum, dem ἀγριέλαιος opπος. 2) als Adj. mit od. von schönem Oel.

Καλλιέπεια, ἡ, was εὐεπία, das Schönsprechen - schreiben - singen; von καλλιεπής, ὁ, ἡ, schön singend - redend - schreibend; poet.

Καλλιεπέω, ῶ, (ἔπος) ich spreche in schönen Worten, spreche schön; κεκαλλιεπημένοι λόγοι, gezierte Reden; Plato.

— εργέω, ῶ, schön od. geschickt arbeiten; auch als Erklärung u. Deutung von καλλιερέω; Hesych. von -εργος, ὁ, ἡ, (ἔργον) schön arbeitend; od. gearbeitet; poet.

Καλλιερέω, ῶ, (καλὸν, ἱερὸν) das lat. *lito*, *perlito*, καλλιερησάντων τῶν ἱερῶν; Herodt. 9, 19. von einem Opfer, was nach den in den Opferthieren gefundenen Zeichen den Göttern angenehm ist od. anzeigt, dafs man die Handlung mit ihrer Beystimmung anfangen könne; mit nachfolgendem Infinit. οὐ γὰρ ἐκαλλιέρει διαβαίνειν, wie die Synonyma τὰ ἱερὰ γίνεται ἰέναι; Xenoph. Anab. 2, 2, 3. u. 6, 6, 36.; Herodt. 6, 76.; dfsgl. Xen. Anab. Auch im Med. gebräuchlich.

— έρημα, τό, glückliches Opfer, od. von guter Vorbedeutung.

Καλλιζυγής, ὁ, ἡ, (ζυγὸν) schön-gut bespannt; poet.

— ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) schön gegürtet, mit schönem Gürtel; poet.

— θέμεθλος, ὁ, ἡ, (θέμεθλον) schön gegründet; poet.

— θριξ, χος, ὁ, ἡ, mit schönem Haar od. Wolle; poet.

— θυτέω, schön od. glücklich opfern; ein schönes Opfer bringen, als κάπρον, einen schönen Eber; Anal.; v.

— θυτος, ὁ, ἡ, schön - gut od. glücklich geopfert; βωμὸς, worauf schöne Opfer gebracht werden; poet.

— καρπέω, ῶ, ich bringe schöne od. gute Frucht; -καρπία, ἡ, das Subst. -καρπος, ὁ, ἡ, mit schönen od. guten Früchten, dergl. tragend; poet.

— κέλαδος, ὁ, ἡ, schöntönend od. schönlautend; poet.

— κερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) schön-gehörnt; poet.

— κοίτη, ἡ, als Subst. *connuba*, von καλλίκοιτος, schönes Lagergenofs (nach das Gemahl); Aristaen.

— κοκκος, ὁ, ἡ, mit schönen Körnern od. Kernen.

— κολώνη, ἡ, Schönhügel (der schöne Hügel); ein Ort; Hom.

— κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit schönem Haar; poet.

— κοτταβέω, ῶ, (κότταβος) schön den Kottabus schleudern u. darin siegen.

Καλλικρέας, ατος, τὸ, das Gekröse od. μεσεντέριον.
— κρήδεμνος, ὁ, ἡ, (κρήδεμνον) mit schönem Stirnband; Hom.
— κρουνος, ὁ, ἡ, mit dem schönen Quell; poet.
— κτυπος, ὁ, ἡ, schönrauschend - tönend; poet.
— λαμπέτης, ὁ, schön leuchtend; Anacr.
— λεκτέω, (-λεκτος) schön reden.
Καλλιλεξία, auch καλολεξία, ἡ, s. v. a. καλλιέπεια.
— λογέω, ῶ, (καλλιλόγος) ich drücke schön aus, sage schön; im Med. ich rede schön u. schicklich; Lucian. Tox. Bey Dionys. Antiq. mit εἰρωνεύεσθαι, mit schönen Worten bösen, schlimmen Sinn verbergen; dav. -λιλογία, das Subst. schöne Diction; Wohlredenheit.
— μηρος, ὁ, ἡ, mit schönen Hüften; poet.
— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) schöngestaltet od. gebildet, schön; poet. 2) Beyn. einer der Minerven des Phidias; Pausan. 1, 26.; Plin. 36, 19.
Κάλλιμος, ὁ, (κάλλος) s. v. a. καλὸς; Hom. Od.
— ναος, ὁ, ἡ, (νάω) schönfliefsend, mit schönem Wasser; poet.
— νικος, ὁ, ἡ, mit schönem Siege; der einen schönen Sieg erhalten; Sieger; τὸ καλλ., der Sieg; στέφανος καλ., Siegeskrone od. -Kranz; mit verst. ᾠδὴ od. ὕμνος, Siegeslied.
Καλλῖνος, ὁ, als Nom. Pr.
Κάλλινος. S. in κάλινος.
— οινία, ἡ, Schönheit od. Güte des Weins; oppos. κακοινία.
Κάλλιον, Neutr. von καλλίων, schöner; auch als Adv. s. v. a. das dav. gemachte καλλιόνως, (als Compar. von κάλλος).
Καλλιόπη, ἡ, mit schöner Stimme (ὄψ); *Calliope*, eine von den 9 Musen.
Καλλίουλος, ὁ, was ἴουλος; Lobgesang auf die Ceres.
Καλλιόω, ῶ, schöner (καλλίων) machen, verschönern od. schön machen.
Καλλιπαιδία, ἡ, Besitz von schönen Kindern; Schönheit der Kinder.
— παις, αιδος, ὁ, ἡ, schöne Kinder habend, gewährend, od. reich daran; Aeschyl. Ag. Ael. v. h. 2) schönes Kind, st. καλὴ παῖς; Eur. Or.
— πάρηος, st. καλλιπάρειος, (παρειὰ) mit schönen Wangen; poet.
— πάρθενος, ὁ, ἡ, mit schönen Jungfrauen od. Mädchen; jungfräulichrein, jungfräulichschön; als δέρη, ῥοή; Eurip.; Apoll. Rh.; poet.
Κάλλιπε, sync. st. κατέλιπε; wie κάλλιπον st. κατέλιπον.
— πέδῖλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) mit schönen Socken od. Schuhen; poet.
— πεπλος, ὁ, ἡ, Beyw. der Frauen, mit schönem Oberkleide, Schleier, Shawl; schön gekleidet; poet.
Καλλιπέτηλος, ὁ, ἡ, (πέταλον) schönblätterig; poet.
— πηχυς, εως, ὁ, ἡ, mit schönem Ellbogen od. Armen; poet.
— πλόκαμος, ὁ, ἡ, mit schönem Haar; schön gelockt; poet.
— πλουτος, ὁ, ἡ, mit schönem Reichthum, mit R. geschmückt; poet.
— πνοος, contr. καλλίπνους, ὁ, ἡ, (πνοὴ) schön athmend - riechend - tönend; αὐλὸς; poet.
— πολις, εως, ἡ, schöne Stadt; st. καλὴ πόλις; vergl. καλλίπταις u. καλοπέδιλα; 2) als Adj. mit schönen Städten.
Κάλλιπον, st. κατέλιπον, Aor. von καταλείπω.
— πόταμος, ὁ, ἡ, mit schönen Flüssen, von schönem Flusse; poet.
Καλλιπρόσωπος, ὁ, ἡ, mit schönem Angesicht, Antlitz; schön von Ansehen; poet.
— πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit schönem Vordertheil, vom Schiffe; von Menschen, mit schönem Gesicht; Aeschyl. Ag. 245. Sept. 533.
— πτόλεμος, ὁ, ἡ, muthiger Krieger; f. L. aus Anal. 2, 147.
— πυγος, ὁ, ἡ, mit schönem Hintern; poet. Beyw. der Venus.
Καλλίπῦλος, ὁ, ἡ, mit schönen Thoren; Anal.
— πυργος, ὁ, ἡ, u. καλλιπύργωτος, ὁ, ἡ, (πυργόω) schön bethürmt; überh. befestiget od. hoch; σοφία καλλίπυργος, hohe Weisheit; poet.; Aristoph.
— πωλος, ὁ, ἡ, mit schönen Füllen od. Pferden; Pind.
— ῥέεθρος, ὁ, ἡ, (ῥέεθρον, ῥεῖθρον) u. καλλίροος, contr. -ρους, ὁ, ἡ, auch καλλιρόη, ἡ, schön fliefsend, schönes Wasser gebend; s. v. a. καλλίναος; poet.
— ῥημονέω, ich rede schön. -ῥημοσυνη, ἡ, Schönredenheit, schöne Sprache; Prahlerey; von -ῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) schönredend.
— ῥοος, s. v. a. καλλίροος; poet.
— σθενής, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) mit Kraft geschmückt; poet. Καλλισθένης, als N. Pr.
— στάδιος, (στάδιον) mit schöner Rennbahn; Beyw. von δρόμος, schöne Rennbahn; poet.
Καλλιστεῖον, τὸ, (καλλιστεύω) der Preis der Schönheit; Eurip. Iph. Taur. 23. desgl. Lucian. Dial. Deor. - des Schönsten (Moralischen) der Tugend, Rechtschaffenheit; καλλιστεῖα, τὰ, auch ein Wettkampf der Schönheit, bey den Lesbiern. Vergl. ἀριστεῖον, u. -στεία.
— στευμα, τὸ, der Preis, Vorzug der Schönheit; dah. bey Dichtern

als *Abstr. pro Concreto*, der, die, das Schönste.

Καλλιστεύω, auch im Med. s. v. a. καλλιστος, καλλίστη εἰμὶ, ich bin der Schönste, gelte dafür; mit d. Genit. unter, vor, von; Herodt. 8, 124.

Καλλίστη, ἡ, N. Pr.

Καλλιστέφανος, ὁ, ἡ, mit schönem Kranze; mit schönen Mauern oder Vesten; poet. 2 der wilde Oelbaum zu Olympia, wovon die Kränze genommen wurden; Aristot. Mirab.

Καλλιστρέω, ῶ, od. καλιστρέω, ion. st. καλέω.

Καλλιστὼ, ἡ, überh. N. Pr.; Empedocles bey Plut. de tranq. anim. bedeutsames Abstractum, wie Θόωσα etc.

— σφυρος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) mit schönen Knöcheln, Füſsen; Hom. Hesiod. wie εὔσφυρος.

Καλλιτέα, ἡ, die Schönweide; Hesych.

— τεκνία, ἡ, das Gebären, od. der Besitz von schönen - guten Kindern; -τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) der, die schöne - gute Kinder gebiert, besitzt.

— τεχνέω, ῶ ich arbeite schön

— τεχνης, ὁ, ἡ, s. v. a. καλλίτεχνος.

— τεχνία, ἡ, Geschicklichkeit in od. Schönheit der Kunstarbeit. -τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) der schöne Kunstarbeit macht, schön arbeitet.

Καλλιτόκος, ὁ, ἡ, schön gebärend; mit schönen Jungen od Kindern; bes. von der Maria.

— τοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) mit schönem Bogen; poet.

— τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) mit schöner, prächtiger, gutbesetzter Tafel.

— τριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. καλλίθριξ.

— φαρος, ὁ, ἡ, schön gekleidet.

— φεγγής, έος, ὁ, ἡ, (φέγγος) mit schönem Lichte, schönleuchtend; poet.

— φθογγος, ὁ, ἡ, schöntönend; poet.

— φλοξ, γος, ὁ, ἡ, schönflammend, schönbrennend od. leuchtend; poet.

— φυλλον, τὸ, Schönblatt, sonst καλλίτριχον od. ἀδίαντον, Frauenhaar, *capillus Veneris*; Neutr. von

— φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) schönblätterig.

— φύτευτος, ὁ, ἡ, schön bepflanzet.

— φωνία, ἡ, schöne Stimme, - Sprache; -φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit schöner Stimme; schön tönend - sprechend; poet.

— χειρ, ειρος, ὁ, ἡ, mit schönen Händen; ὠλέναι, Arme mit schönen Händen; poet.

— χέλωνος, ὁ, ὀβολὸς, der Obolus mit der schönen Schildkröte, χελώνη.

Κάλλιχθυς, ὁ, der Schönfisch, sonst ἀνθίας.

Καλλίχοιρος, ὁ, ἡ, schöne od. gute Ferkel habend od. gebärend.

— χορος, ὁ, ἡ, mit od. von schönen Tänzen; als Subst. schöner Chor; 2) wie εὐρύχορος, von Gegenden u. Städten, anmuthig (zu Reihentänzen) oder schön; Hom. Dasselbe ist καλλίχωρος u. keine f. L.

Καλλίων, ὁ, ἡ, der Compar. von καλὸς, wird von κάλλος gemacht.

— ώνυμος, ὁ, ἡ, mit einem schönen Namen (ὄνομα).

Καλλονὴ, ἡ, poet. auch in Prosa; Polyb., gewöhnl. κάλλος, τὸ, die Schönheit; von Menschen, Thieren u. Sachen. Davon der Compar. καλλίων, u. Superl κάλλιστος; 2) in Odyss. 18, 191. dſsgl. Il. 3, 392. ist κάλλος eine wohlriechende Salbe od. Art von Schönheitswasser, worauf anspielend χάρις ποτιστάζει μορφὰν bey Pind. Ol. 6, 128. gesagt ist; 3) sind κάλλεα oder κάλλη schöne Sachen, schöngefärbte Kleider, Purpur; auch der rothe Hahnenbart; S. κάλλαιον, νεόρρυτα κάλλεα κηροῦ, des Honigs frischer Duft od. Naſs; Meleag.; 4) Schönheiten, wie wir es auch brauchen, schöne Frauen, Schönen; Lucian Imag. §. 2.

— λοσύνη, ἡ, was καλλονὴ od. κάλλος; Eur. Hel. v. -λόσυνος, η, ον, schön; Eur.

— λόφυλλος, ὁ, ἡ, was καλλίφυλλος.

— λυντὴρ, ὁ, od. -τὴς, ὁ (καλλύνω) der schmückt, putzt, reinigt.

— λυντήριος, ὁ, ἡ zum Schmücken-Putzen-Reinigen gehörig od. geschickt; τὸ καλλυντήριον, Schmuck; τὰ καλλ., ein Fest zu Athen am 19. des Monats Thargelion; d. v.

— λυντρον, τὸ, ein jedes Werkzeug zum Schönmachen - Schmücken - Putzen - Reinigen - Fegen, also auch Besen; 2) st. καλλυντήριον; von

Καλλύνω, schön, rein machen, reinigen, putzen, ausfegen; beschönigen; Soph. Ant. 496. Pass. u. Med. sich schön machen, sich brüsten od. rühmen, ἐπί τινι.

— λωπίζω, (καλλωπὸς) das Gesicht schön machen, od. ein gutes od. schönes Ansehen geben; schmücken, zieren, putzen; auch vom Styl; Med. schön thun, prahlen, sich brüsten od. rühmen; sich etwas zur Ehre rechnen.

— λώπισμα, τὸ, Schmuck, Zierat, Putz; auch von dem, womit eine Rede verschönert wird; -λωπισμὸς, ὁ, das Schmücken, Zieren, Putzen; Schmuck, Putz.

— λωπιστὴς, οῦ, ὁ, (καλλωπίζω) der Andere od. sich selbst putzt, schmückt; schminkt; Fem. καλλωπίστρια, ἡ, von καλλωπιστὴρ gemacht, die Andere od. sich selbst

putzt, schmückt, schminkt; dav. -λωπιστικός, ή, όν, zum Putzen, Zieren gehörig od. geschickt.

Καλόβαθρον, τὸ. S. folgd.

— βάμων, ὁ, ἡ, u. καλοβάτης, ὁ, (κᾶλον, βαίνω) *grallator*, der auf Stelzen geht; auch κωλόβαθρον, die Stelze; dav. κωλοβαθρίζω, auf Stelzen gehen; dav. κωλοβαθριστής, Stelzenläufer; *grallatores, colobathrarii.*

Καλογνώμων, ὁ, ἡ, von schönen, edlen Gesinnungen.

Καλοδιδάσκαλος, ὁ, guter Lehrer, od. des Guten u. Schönen; oppos. κακοδιδάσκαλος, -έω.

Καλοήθης, ὁ, ἡ, (ἦθος) von schönen-guten-gefälligen Sitten; gutartig; opp. κακοήθης.

Καλόθριξ, τριχος, s. v. a. καλλίθριξ.

Καλοκαγαθία, ἡ, die Eigenschaft u. Tugend eines καλοκάγαθός, Biederkeit, Rechtschaffenheit, u. s. w.

— κάγαθικός, ή, όν, eigentl. was einem καλοκάγαθός gehört, geziemt, zukömmt; Plutarch u. Andere brauchen es auch für das folgd.

— κάγαθός, ὁ, ἡ, d. i. καλὸς καὶ ἀγαθός, schön u. gut; im Allgemeinen unser wacker, ehrlich, rechtschaffen, bieder, brav; manchmal auch besond. der tapfere Mann, wie in ἀνὴρ ἀγαθὸς ἐγένετο u. ἀνδραγαθία. 2) Vorzügl. sind καλοκάγαθοὶ zu Athen u. in anderen Staaten die *optimates* der Lateiner, die Männer von guten Familien, von besserer Erziehung und Lebensart, aus den höhern Ständen, od. die Patricier, Vornehmen, *Gentlemen.* Xenoph. braucht auch καλὰ κἀγαθά, u. drückt also das wie es seyn muſs (das *comme il faut*) des Innern u. Aeuſsern aus. Also ἔργα κ., gute u. schöne Handlungen; Cyrop. 1, 5, 11. Bey Plato Gorg. 45. mit φρόνιμον ἄνδρα περὶ γῆν καὶ καλὸν καὶ ἀγαθόν, s. v. a. γεωργικόν, ein geschickter, guter Landwirth, wie etwa das röm. *homo frugi:* welches uns einen Blick in die gute römische Zeit thun läſst, wo Landcultur die Beschäftigung der Vornehmen wie der Geringern war. [Jede Nation hat für diese Classe ihre bald weiteren, bald engeren Namen; doch kommen das ital. *un galantuomo, homo di garbo*, das franz. *un honnête homme* dem Griech. näher, als sie auch das äuſsere Betragen u. die Art zu erscheinen mehr andeuten. Der deutsche Biedermann, od. ein Mann von Kopf u. Herz, wie er jetzt Mode ist, läſst uns über sein äuſseres Benehmen noch in Ungewiſsheit, u. der neumodisch Gebildeten sind gar zu viele, um eine Auszeichnung damit anzudeuten.]

Καλοκοπέω, (κᾶλον, κόπτω) Holz hauen.

Καλολογία, ἡ, was καλλιλογία u. καλολεξία, ἡ, schöne Diction, bes. tropische u. in Figuren, τροπολογία. Vrgl εὐηγορία.

— μορφος, ὁ, ἡ, was καλλίμορφος.

Κᾶλον, τὸ, ion. auch κῆλον, Holz; dav. κάλινος, hölzern. [Von κάω, καίω, wie δᾶλος, von δάω, δαίω, u. dasselbe Wort, näml. ein Brennbares, Brand, was zum Brennen dient, wie der Stängel von Pflanzen, der Stamm von Bäumen. Die Form καυλὸς ist bloſs in der Bed. Fruchtstängel übrig, so wie κάλαμος, καλάμη, den Stängel, Halm des Getreides u. Rohres bezeichnet: u. die Stoppeln pflegte man abzubrennen.]

Καλὸν, als Adv. S. in καλός.

Καλοπέδιλα, τὰ, st. καλὰ πέδιλα; Theocr. 25. 103. nach καλλίπαις.

— πόδιον, τὸ, Dim. von καλόπους, der Leisten.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, (καλὸς) mit schönen Füſsen; 2) (κᾶλον) der hölzerne Fuſs, der Leisten des Schusters, auch καλάπους.

Καλοῤῥημοσύνη, ἡ. S. καλλιῤῥημ.

Καλός, ή, όν, schön; lieblich, angenehm; dah. τὰ καλὰ auch die Annehmlichkeiten des Lebens, mit ἀγαθὰ verb. die Glücksgüter u. Genuſs derselben bedeutet; Herodt. 1, 207; Xenoph. Cyr. 7, 2, 13. not. 2) moral. schön, od. gut, edel, brav, tapfer; lobenswürdig; oppos. αἰσχρὸς u. κακός; τὸ καλὸν, *honestum*, die Tugend; auch Ehre; Vorzug, Voraus, *Avantage*, (ein unentbehrliches Wort) Nutzen; τὰ καλὰ, alle schöne, edle, gute, lobenswürdige, rühmliche Handlungen; für Regeln des Wohlanständigen; Herodt. 1, 8. Bes. sind καλὰ ἔργα, Kriegsthaten, wie εὖ ἔχοντες ἀγῶνες; Herodt. 9, 26. καλὸς καὶ ἀγαθός. S. in καλοκάγαθός; 3) schön od. gut zu einem Zwecke, tüchtig, bequem, brauchbar, nützlich; ἐς καλὸν mit ἥκω u. dergl. gelegen kommen, od. wie im Deutschen: schön, daſs du kommst etc. ἐν καλῷ (τόπῳ), an einem guten, bequemen, sichern Platze; ἐν καλῷ ἐσμὲν, *in tuto sumus;* Theocr.; od. mit τοῦ θεάτρου, *in conspicuo loco;* Ael. v. h. Mit d. Gen. der Sache, wozu etwas bequem ist, als ἐν καλῷ τοῦ πολέμου, sehr gelegen zum Kriege, wofür auch καλῶς τοῦ πολέμου mit κεῖσθαι, καθίστασθαι, etc. steht; 4) ist καλός, ὁ, u. καλή, ἡ, der Geliebte, die Geliebte; dah. unter καλὰ auch παιδικὰ verstanden werden; Ael. v. h.

3, 10. Die griech. Galanterie gab dieses Beyw. auch Anderen, als Dichtern u. Rednern; Liebhaber schrieben den Namen ihrer Geliebten mit ὁ καλὸς, ἡ καλὴ, an Bäume od. Säulen (S. κατατοιχογραφέω). Sogar der Affe heifst bey Pind. Pyth. 2, 132. καλὸς, u. in Athen gemeinhin καλλίας, aus dieser Galanteriesprache. Uebrigens nennt der für Schönheit empfindlichere Grieche noch manches καλὸν, wofür der Deutsche subjective Ausdrücke hernimmt, die nur sein Interesse an der Sache ausdrücken; z. B. an einem Frauenzimmer heifst: ὅσα καλῶς ἔχει, ihre Reize; doch sagt ein deutscher Dichter „was sie schönes hat u. holdes", u. in dieser Art mufs man die Alten nachahmen, nicht in Constructionen u. Eigenheiten der Syntax, die wegen Mangel an Flexionen nicht gelingen können. Ferner, alles was leicht, bequem, ohne Umstände von statten geht, heifst κάλλιστα, als θεωρῆσαι, πεύσεσθαι, ἐπίστασθαι etc. wie wir auch sprechen, od. aufs beste. Auch κάλλιστα εὐδοκιμεῖν; Isocr. Paneg. 31., wo man unnütz μάλιστα lesen will, da man in εὐδοκιμεῖν nicht mehr an das Compositum denkt. S. in εὖ u. δὺς. Dah. καλὸν u. καλῶς st. *valde, prorsus*, u. εὖ καὶ καλῶς als Phrase verbunden, wie εὖ καὶ ἐπισταμένως; Hom. hym. in Merc. Herodt. 1, 59. Plutar. Conviv. 2. etc. Das Gegentheil κακῶς, auch κακὸς κακῶς. Das Adv. καλῶς ἔχω, ἔχει heifst: a) sich wohl befinden; gut seyn; auch; es ist gut, recht, genug, wenn einer aufhören soll; b) gut stehen, schön lassen, anständig seyn, Ehre machen, so Memorab. Socr. 1, 3, 3. Soph. El. 816. Comp. καλλίων, auch καλλιώτερος, Superl. κάλλιστος, dav. κάλλιστα, wie das Adv. καλῶς gebraucht wird. [Von κάω, καίω, in der Bed. von καινὸς, od. κανὸς, *canus, candidus*, hell, blank, scheinend, wie schön von scheinen, u. wie δειλὸς u. δεινὸς formirt.]

Κάλος, ὁ, gew. att. κάλως, Seil, Tau.

Καλότης, ἡ, was κάλλος; Plutar.

Καλοτιθηνος, ὁ, ἡ, gut pflegend; pass. gut gepflegt.

Καλοτύπος, ὁ, was δρυοκολάπτης.

Καλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, was εὔφρων.

Καλπάζω, u. -άω, vom Pferde, welches trabt, den Trab, Trott gehet, wov. das franz. *galoper*, lat. *trepidare*; neugr. σακτῶ; dah. Hesych. es σακκάζω erklärt. Vrgl. τριποδίζω.

Κάλπασον. S. κάρπασον.

Κάλπη, ἡ, der Trott; 2) ἀγὼν κάλπης, zu Olympia ein Wettkampf, wo der Reiter gegen das Ziel hin von der Stute sprang u. nebenher im Trabe lief; dav. die Stute κάλπη u. κάλπις.

Κάλπη, ἡ, früherhin κάλπις, ιδος; ferner κάλπιον, τὸ, u. κάλπος, ὁ, ein Gefäfs, Geschirr zum Wasserschöpfen, auch ein Trinkgeschirr, Becher, Urne zum Loosen; Hom. Od. 8, 20., Apoll. Rh. 1, 1107. [Von καλύβη, als ein Hohles, syncop.] S. auch vorh.

Κάλτιος, ὁ, sicil., wov. *calceus*, der römische Halbstiefel; die übrigen Griechen nannten ihn ὑπόδημα κοῖλον. Man findet auch καλτίκιος u. καλίκιος, u. καλλίγιον geschrieben; Plut. Conjug. Praec. Letztere scheinen Annäherungen an die röm. Aussprache *calceus* zu seyn. Uebrigens steht mit bekannter Verwechselung st. des gr. τ im Lat. *c*, wie *exanclare*, st. ἐξαντλεῖν.

Καλύβη, ἡ, u. -βος, ὁ, (καλύβω, -ύπτω) Höhle, Hütte, Zelt, Laube; Grabmal; s. v. a. παστὰς od. θάλαμος; Apoll. Rh. besond. der Cybele. -βιον, τὸ, Dimin.; u. -βίτης, ου, ὁ, von der Hütte, dazu gehörig; darin lebend - wohnend.

Καλύβω, die Stammform zu dem att. καλύπτω, w. m. s.

Καλυδναῖος, s. v. a. ἀρχαῖος; Hesych. wie ὠγύγιος u. a. m.

Καλυδών, ῶνος, ἡ, Nom. Pr. von Land u. Stadt; Adj. καλυδώνιος, ία, ιον, gebildet wie ἀνθηδὼν u. andere. Wahrscheinl. von καλύπτω, καλύσσω, -ύζω.

Καλύκειος, Adj. von κάλυξ.

Καλύκιον, τὸ, Dimin. von κάλυξ.

— κοστέφανος, ὁ, ἡ, mit einem Kranze von Rosenknospen od. Rosen; poet.; Anal.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art eines κάλυξ, Knospe od. Blumenhülle.

— κῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit einem Rosengesichte; Hom. Hym.

Κάλυμμα, τὸ, (καλύπτω) die Bedeckung, Decke, auch vom Grabhügel; 2) ein rundes Fischernetz; Oppian. 3) ein Frauenzimmerputz um den Kopf, Kappe od. Schleier, welcher das ganze Gesicht bedeckte u. blofs die Augen frey liefs, dergl. die Weiber auf den griech. Inseln noch jetzt tragen, wie κάλυπτρα. Dav. -μάτιον, τὸ, Dim.

Κάλυξ, υκος, (καλύπτω, καλύσσω) ursprüngl. jede Hülse, Schale, Knospe, Keim, worin etwas (die Blüthe, die Frucht) eingeschlossen liegt; σπορητὸς κάλυκος ἐν λοχεύμασιν, keimende Saat; Aeschyl.; eben so κάλυκες ἔγκαρποι χθονὸς; Soph. 2) vorzgl. die Knospe od. der die Blume einschliefsende Kelch; bes. der Rose, dah. für eine knospende, noch

nicht ganz aufgebrochene Rose, wenn sie einem Kindermäulchen ähnlich sieht; dah. die beständige Vergleichung des Mundes mit Rosenknospen bey Dichtern. 3) bey Homer ein Stück des Weiberputzes, wahrscheinl. Ohrgehänge *Breloques*, die meist in drey langen Perlen, wie Tropfen od. Knospen herabhängen. 4) bey Hesych. ἡ χρυσῆ σύριγξ ἡ τοὺς πλοκάμους συνέχουσα. Vergl. καλαμὸς, nr. 4.

Καλύπτειρα, ἡ, s. v. a. καλύπτρα. Schleier, Anal.; eigentl. Fem. von

Καλυπτὴρ ῆρος, ὁ, (καλύπτω) Decke, Deckel; Dachziegel.

— τήριον, τὸ, Decke, Deckel, Dach; Neutr. v. καλυπτήριος, von καλυπτήρ.

— τὸς, ἡ, ὸν, bedeckt; bedeckend.

— τρα, ion. -τρὴ, ἡ, Decke; bes. eine weibliche Kopfdecke; Ili. 22, 406. wie ein Schleier; dah. ὑδατόεσσα, von florartiger Feinheit; Anal. in der Trauer, schwarz, u. bedeckte das Gesicht; καλύπτρης ἐρύειν, ein Frauenzimmer, bedeut. s. v. a. πειρᾶν u. ἕλκειν, sehr verständliche Gestus; 2) figürl. ἐκ δνοφερᾶς καλύπτρας, aus der umhüllenden Finsternifs; von

Καλύπτω, äol. καλύσσω, f. ύψω, bedecken, verhüllen; verdunkeln, eigentl. u. figürl.; dah. heruntersetzen, in Schatten stellen. [Die ältere Form war adspirirt; also καλύβω od. καλύφω; davon die gewöhnl. attische καλύπτω, u. das Wort stammt zugleich mit (κελύφω) κελύπτω, auch (κολύφω, wov. κολύφανον, dsgl. κολύμφατος) κολύπτω, σκολύπτω, durch Vocalisirung eines epenthesirten Schwa, von γλάφω, γλύφω, im Sinne des Consequens von aushöhlen, also in Hohles thun, verhehlen, bedecken; dah. auch κλέπτω, verhehlen, verstecken; stehlen. (So heifst im ital. *cavare*, hohlen, u. höhlen.) Dah. ist κρύπτω damit verwandt, wie γράφω mit γλάφω.

Καλυψὼ, όος, οῦς, ἡ, Nom. Pr. eigentl. was κάλυψις seyn würde.

Καλχαίνω, [von κάλχη, die Purpurschnecke, od. Purpurfarbe] eigentl. so viel als πορφύρω, purpurfarben, d. i. dunkel seyn od. aussehen, vom unruhigen und wellenschlagenden Meere; (S. ἠεροειδὴς;) hernach düster seyn, vom Gemüth, das einen Gedanken od. Anschlag in sich herumwälzt; also: ich bin in tiefen Gedanken, ich sinne nach, τὶ, über etwas; Soph. Ant. 20. Eur. Herc. fur. 40. Suppl. 92. eine bey seefahrenden Nationen natürliche u. wahrhaft poetische Metapher; vrgl. βυσσοδομεύω. So könnten wir grollen, (von rollen, *volutare*, *volvere*) das man auch vom Meere sagt, metaph. u. transit. für „einen Anschlag grollen" brauchen.

Κάλχας αντος, ὁ, N. Pr. „der Düstere" von καλχαίνω; nicht umgekehrt καλχαίνω von κάλχας.

Κάλχη, ἡ, auch χάλκη ἡ, die Purpurschnecke: der Purpursaft; 2) an der ionischen Säule die Volute, Schnecke. [Versetzt von (κάχλη) κάχληξ, *cochlea*. Dasselbe ist κάλθη, *caltha*, mit Wechsel von θ u. χ, (d. i. τ u. κ) u. zwar die Pflanze, die sonst βούφθαλμος heifst.]

Καλχὶς, ἡ, versetzt st. χαλκὶς; Parthen.

Καλχόκρηνος, ὁ, ἡ, aus Purpurmuscheln quellend; od. purpurn; Aeschyl. fragm.

Καλώδιον, τὸ, Dimin. von κάλως, kleines Tau od. Seil.

Καλωπὸς, ἡ, ὸν, (ὤψ) von schönem Gesichte; poet.

Καλῶς, Adv. zu καλὸς; besond. tüchtig, sehr, ganz, s. v. a. λίαν. S. in καλὸς.

Κάλως, Gen. ωος, od. ω ὁ Schiffsseil od. Tau; jedes Seil, Strick; ἀπὸ κάλω πλεῖν, sonst ῥυμουλκέω, wenn das Schiff an Seilen fortgezogen wird, Schiffziehen. Prov. πάντα κάλων κινεῖν, ἐντεῖναι, alle Kräfte anstrengen, alle Mittel in Bewegung setzen; ἐξιέναι, ἀνασείειν, alles Schifferausdrücke, wie *vela dare*, mit vollen Segeln gehen.

Καλωστρόφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) der Seile od. Taue dreht, Seiler; Plut. Pericl.

Καμάκινος, ὁ, ἡ, aus einer Stange gemacht; zerbrechlich; von

Κάμαξ, ακος, ἡ, (καμάσσω) eine Stange, langes Stück Holz, als Latte, Weinpfahl; Ili. 18, 563. Wurfspiefs, Thyrsus, u. zu anderem Gebrauche. Eine starke Rohrart, drgl. in Italien noch zu Weinpfählen dient; dah. δόρυ καμάκινον, als zerbrechlich; Xenoph. Eq.

Καμάρα, ἡ, das lat. *camara*, ein Gewölbe, gewölbtes Zimmer, u. jeder Ort mit einem gewölbten Dache, Decke, z. B. Schlafgemach od. Himmelbett; Arrian. Exp. Al. 7, 25. ein bedeckter Wagen; Herodt. 1, 199.; Dio Cass. ein unten flaches Fahrzeug, welches oben bedeckt werden kann; Strabo II, p. 758. Tacitus hist. 3, 47.; dav. -ριον, τὸ, Dimin.

Καμαρεύω. S. καμαρόω.

Καμάρινα, ἡ, See u. Stadt in Sicilien; dav. das Proverb. μὴ κίνει Καμάριναν, ἀκίνητος γὰρ ἀμείνων, von widerwärtigen Dingen, die man besser mit Stillschweigen übergeht.

„Man mufs den Dr. ck nicht rühren," sagt man deutsch.
Καμαροειδὴς, ὁ, ἡ, gewölbartig
Κάμαρος. S. in κάμμαρος. Desgl. in κόμαρος.
— ρόω, (καμάρα) ich wölbe; auch καμαρεύω, ich trage in ein Gewölbe od. Haufen zusammen. Die Bedeut. φιλοπονῶ, κακοπαθῶ scheint auf καμμορεύω zu gehen; Hesych. Davon -ρωμα, τὸ, das Gewölbte, Gewölbe, Bogen; u. -ρωσις, ἡ, das Wölben. -ρωτὸς, ἡ, ὸν, gewölbt, mit Bogen gebauet od. gemacht.
Κάμασῖνες, od. κάμασῆνες, ων, οἱ, (Nominat. κάμασὴν od. -σσὴν) Fische; ein sicilian. Wort; Empedocl. Plut. Q. S. 5, 10, 4. extr. dsſgl. Anal.
Καμασσύω, καμάσσω, καμάζω u. καμάω, s. v. a. σείω u. δονέω, schwenken, schwingen; erschüttern; dav. κάμαξ, was schwankt, Rohr, wie von δονέω, δόναξ.
Κάματηρὸς, Adv. -ρῶς, (κάματος) arbeitsam, mühsam, stark, bey Herodot. oppos. ἀσθενής; 2) mühsam, beschwerlich, ermüdend; καματηρὸν ἀϋτμένα φυσιόωντες, mühsam u. tief Athem schöpfen, käuchen, wie unter Last od. Müdigkeit; Apoll. Rh.; eben so καματηροὶ καὶ πνευστιῶντες; Arrian. 3) mühselig, unglücklich od. kränklich, νοσώδης.
Κάματος, ὁ, (κάμω, κάμνω) Arbeit, Mühe, Mühseligkeit; Leiden, Krankheit: Ermüdung, Ermattung, Erschlaffung, wie *labor*; verarbeitetes, aufgewendetes Vermögen; κάματον ἔδουσιν bey Hom. figürl. wie unser: den Schweifs des Landmanns verprassen. Davon
— τόω, ῶ, s. v. a. κάμνω, κοπιῶ.
— τώδης, εος, ὁ, ἡ, Mühe, Arbeit, Krankheit verursachend; mühsam, ermattend, ermüdend; kränklich, siech.
Καμβαίνω, poet. st. καταβαίνω, von κατβαίνω, wo τ dem β durch μ assimilirt ist. So auch in folgg. Vrgl. oben κάββαλε. Bey Bion, Id. 4, 9. steht jetzt βαμβαίνω durch Verbesserung.
Κάμβαλον, st. κάββαλον, d. i. κατέβαλον.
Καμβατέω, poet. st. καταβατέω.
Καμβολίη, ἡ, poet. st. καταβολία.
Καμβρίζω, poet. st. καταβρίζω.
Κάμβω, die Stammform von (κάμπω, κάμπτω) (die Kniee) beugen; sitzen; ruhen; dah. κάμβει· παύεται; desgl. κάμμει· καθέζει; Hesych. κάμβω selbst ist das durch μ epenthesirte κάβω st. καύω, *cavo*, wozu das spätere lat. *gamba*, ital. *Gamba*, franz. *jambe*, deutsch, *gampe, gumpe*, u. *hamme*, etc. gehören, im Sinne von γόνυ, Bug.

Κάμε, st. ἔκαμε, Aor. zu κάμνω.
Κάμειρος, auch κάμιρος, N. Pr. einer Stadt auf Rhodos. (Ein Dialect von Κάβειρος.)
Καμέω, giebt die Tempp. καμήσω, κεκμηκα, u. s. w. zu κάμνω.
Κάμήλειος, εία, ειον, vom Kameele.
Κάμηλέμπορος, ὁ, eigtl. Kameelhändler; d. i der auf Kameelen seine Waaren verführt; Strabo.
— ηληλασία, ἡ, (ἔλασις) das Kameeltreiben od. -reiten.
— ηληλάτης, ου, ὁ, (ἐλάτης) Kameeltreiber od. -reiter.
— λίζω, dem Kameel gleichen.
— λίτης, ου, ὁ, u. -λοκόμος, ὁ, Kameeltreiber, Kameelwärter; jenes auch ein Reiter auf einem Kameele.
— λοπάρδαλις, ἡ, Kameelparder, mit dem arab. Namen Giraffe.
Κάμηλος, ὁ, Kameel, ἡ, das weibliche Kameel. S. oben καβάλλης.
— λωτὴ, ἡ, (δορά) Kameelhaut, wie μηλωτὴ, Schaafhaut. Vergl. καλαμωτὴ.
Κάμιλος, ὁ, ein Tau, Kabel, Ankertau; das berühmte Kameel, das durch ein Nadelöhr gehen soll, im N.T. Matth. 19, 24. Suid. Schol. Arist. vesp. 1030. Doch lassen sich Einige das Kameel nicht nehmen, vermuthl. des gröſseren Kunststücks wegen.
Καμιναῖος, u. καμινιαῖος, αία, αῖον, vom Ofen, zum Ofen gehörig.
Καμινεία, u. -ία, ἡ, die Schmelzofenarbeit; das Feuer der Schmelzöfen.
— νεὺς, -νευτὴς u. -νευτὴρ, ὁ, Fem. -νεύτρια, ἡ, Feuerarbeiter, der im Ofen - beym Feuer röstet, schmelzet, bäckt, brennt; wie der κεραμεὺς; von
— νεύω, im Ofen backen - brennen - rösten - schmelzen.
— νιον, τὸ, Dimin. von κάμινος.
— νίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Ofenbrod, im Ofen gebackenes Brod; oppos. κλιβανίτης.
Καμινοκαύστης, ου, ὁ, Ofenheizer; Gloss. vett.
Κάμῖνος, ἡ, (von κάω, καίω) Ofen zum Backen - Brennen der Töpferwaare - Schmelzen der Metalle u. dergl. Denn Stubenöfen kannten die Griechen u. Römer nicht; erreichten aber den Zweck derselben durch viel schicklichere Mittel, die *hypocausta*.
Καμῖνὼ, οῦς, ἡ, Ody. 18, 27. ἐπιτροχάδην ἀγορεύει γρηῒ καμινοῖ ἶσος, wird bald καμινεύτρια, bald κεκμηκυῖα, bald für schmutzig, rufsig, schwarz erklärt; wird wohl eine Frau seyn, die den Ofen und die Asche besorgt, von jeher ein Geschäft der Weiber. [Die Wiener würden sagen: er schimpft wie ein

Kästenbräterweib; die Sachsen: wie ein Hökerweib. Dieſs ist der Sinn von der Phrase, u. ein Bild für das andere.] Vergl. δαλῶ in δαλὸς.

Καμινώδης, εος, ὁ, ἡ, st. καμινοειδής, einem Ofen od. Camin ähnlich.

Κάμμα, τὸ, eine Art Gebackenes mit Lorbeerblättern. Vrgl. καπύρια.

Κάμμαρος, lat. *cammarus*, *gammarus*, span. *gamaro*, schwed. u. dän. *hummer*, desgl. κόμμαρος, beides auch mit einfachem μ: eine Krebsart, wie die Fluſsgarneele. Κάμμαρος selbst ist mundrechte Form für κάμβαρος, dieses versetzt st. κάραμβος; dieses von κάραβος, (dſsgl. χήραβος, χήραψ, χηραφίς) mit dem Zischlaut σκάραβος, lat. *scarabaeus*: Käfer u. Krebs aber haben für Naturmenschen, die nur nach äuſserer Aehnlichkeit gehen, wie der Witz, hinreichende Verwandtschaft, um sie auf einerley Art zu benennen; (gleichsam Wasser-Käfer). Man findet auch κάμμορος geschrieben, nach gemeiner Volksart, welche Worte von verschiedenen Etymis, wenn sie in der Aussprache einander nahe kommen, auch von einander ableitet. So haben die Deutschen aus dem franz. *écrevisse* Krebsfische gemacht, u. aus dem holländischen Garnat, Garneel, macht das gemeine Volk Granaten.

Καμμάρψαι, st. καταμάρψαι; Hesych.

Κάμμει, für κάμβει, d. i. καθέζει; Hesych.

Καμμὲν, bey Hesiod. ἔργ. angebl. fehlerhafte Schreibart st. κὰμ μὲν ἄξειαν, d. i. κατάξειαν μὲν, von κατάγω, -άγνυμι, zerbrechen. S. jedoch κάν.

Καμμένειν, st. καταμένειν.

Κάμμερος, auch κέμμερος, ὁ, was ἀχλύς, ὁμίχλη. S. κίμμερος.

Κάμμες, äol. st. καὶ ἄμμες, d. i. καὶ ἡμεῖς.

Καμμονίη, ἡ, (st. καταμονὴ, wie καββαλεῖν st. καταβαλεῖν) die Beharrlichkeit im Streite u. der dadurch erlangte Sieg; Hom. Ili. ψ, 661. Plut. de aud. poet. 5.; Anal.

Κάμμορος, st. κατάμορος, d. i. κακόμορος, elend, unglücklich; dav. καμμορέω, εύω, das Verb. S. auch καμαρόω. 2) κάμμορον, τὸ, was ἀκόνιτον; 3) bey Hippocr. ein kühlendes Mittel, wahrscheinl. κώνειον, Schierlingssaft.

Καμμύω, poet. st. καταμύω; auch Xen. Cyr. 8, 3, 27. MSS.

Κάμνω, f. αμῶ, arbeiten; act. erarbeiten, verfertigen, bauen, wie δάμω, δέμω, Apoll. Rh.; durch Arbeit erwerben; erbeuten; mühsam arbeiten, mühsam machen, mühsam durch od. zubringen; 2) ermüden, erschlaffen, ermatten; erkranken, krank werden, krank seyn; leiden; οἱ καμόντες, κεκμηκότες, κεκμηῶτες heiſsen vorzügl. die Gestorbenen, (die ausgerungen haben.) Todten; bey Dichtern; auch Thucyd. 3) Mit dem Partic. eines anderen Verbi dient es als Hülfsverbum, den adverbialischen Begriff: mit Mühe, Verdruſs, Widerwillen, Scheu, Zögerung, unmittelbarer u. also poetischer am Subject der Rede selbst als dessen Thätigkeit od. Zustand zu bezeichnen, z. B. μὴ κάμῃς λέγων, scheue dich nicht zu sagen; zaudere nicht. Vom Stammwort κάμω ist Aor. 2. ἔκαμον, poet. κέκαμον, Conj. κεκάμω, wie auch κάματος u. καμέω. Κάμω selbst ist aus einem Dialect für δάμω (wie diese beiden Mutae in allen Sprachen alterniren,) jochen, bauen, vom gebändigten Joch-Stier, ist ja wohl arbeiten u. zwar die erste u. angreifendste, u. dem arbeitscheuen Südländer Ausdruck für jede Mühe, Anstrengung u. s. w. S. ἔργον Dah. ἀκμής oft was ἀδμής, δορικμής, gleichsam δοριδμής etc. [Aus κάμω, ἄνω ward κάμνω, wie von δάμω, ἄνω, δάμνω, δάκω, δακάνω, δάκνω etc.]

Κάμορος, st. κόμαρος.

Καμπάλεος, α, ον, u. κάμπειος, κάμπιος, (καμπὴ) s.v.a. καμπτός.

— πεσίγουνος, (γόνυ). S. καμψίπους.

— πεσίγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) der die Glieder biegt; παίγνια, Gliedermänner, Puppen.

Κάμπη, ἡ, (κάμπτω) die Raupe, eigtl. der sogenannte Spannenmesser, weil sie im Gehen sich krümmt; 2) κάμπη, τὰ, pl. von κάμπος, eine Art von Meerthier, Wallfisch; davon *hippocampus;* Lycophr.

— πή, ἡ, Krümmung, Biegung, Bug; 2) in der Laufbahn, was καμπτήρ; (vom Mascul. κάμπος, sicil. st. ἱπποδρόμος, ist das lat. *campus* nur verallgemeinert, wie *spatium* aus στάδιον;] 3) figürl. Wendung in einer Periode zum Ablauf.

— πῖμος, ίμη, ιμον, u. κάμπιος, auch κάμπειος, gebogen, biegsam; umgebogen; δρόμοι κάμπιμοι st. δίαυλοι; Eurip.

Κάμπος, τὸ. S. in κάμπη, nr. 2.

Κάμπος, ὁ. S. in καμπή, nr. 3.

— πτὴρ, ῆρος, ὁ, Biegung, Krümmung; Bug, Winkel; die Biegung der Laufbahn, die Kehre, von kehren, *vertere: flexus curriculi;* daher figürl. auch βίου.

Καμπτὸς, ἡ, ὸν, (κάμπτω) gebogen; gekrümmt; biegsam.
— πτρα, ἡ, s. v. a. κάμψα.
Κάμπτω, f. ψω, (κάμβω) beugen, biegen, einbiegen, umbiegen, krümmen, einlenken, umlenken; mit u. ohne γόνυ, seine Kniee biegen, d. i. sich niederlassen, niedersetzen, bes. zu ruhen, poet. Neutr. gebogen od. krumm seyn; übergetr. wie *flecto*, *inflecto*, bewegen, von einer Meynung abbringen; ἀκρωτήριον κάμπτειν, wie *flectere*, um ein Vorgebirge herumbiegen - fahren; umkehren, zurückkehren; βίον, metaph. mit Rücksicht auf den καμπτὴρ der Laufbahn, u. καμπτὴρ βίου, sich dem Ende nähern. [Die Stammformen sind κάβω, κάμβω, κάμπω u. eintley mit γάμπω, wov. γαμψὸς gebräuchlicher ist als καμψός; wie in γνάπτω u. κνάπτω u. s. w. κ u. γ verwechselt. Das Wurzelwort ist aber γάω, κάω, χάω, *cavo*, *capo*, *caveo*, krümmen u. höhlen, per conseq. fassen.]
Καμπυλαύχην, ενος, ὁ, ἡ, krummhalsig.
Καμπυλέω, ion. was κάμπτω; vom Fut. καμπυλέω aus καμπύλλω, καμπύλος, wie καλέω aus κάλλω. Dsgl.
— πύλη, ἡ, verst. βακτηρία, krummer Stab, Krummstab, *lituus*.
Καμπυλιάζω, was κάμπτω; Suid.
— πυλόγραμμος, ὁ, ἡ, krummlinig.
— πυλοειδὴς, ὁ, ἡ, krummartig.
— πυλόεις, εσσα, εν, was καμπύλος; poet.
Καμπυλόπρυμνος, ὁ, ἡ, mit krummen, gebogenen Hintertheile; Grammat.
— πυλόῤῥιν, ινος, ὁ, ἡ, od. καμπυλόῤῥινος, ὁ, ἡ, krummnasig.
— πύλος, η, ον, gebogen, gekrümmt, krumm; dsgl. καμπύλιος; dav. καμπυλιάζω; dav. -πυλότης, ἡ, d. Subst.
Καμπυλοσαλπισταὶ, οἱ, die auf dem Horn (Waldhorn) blasen.
Κάμπω. S. κάμπτω.
Κάμψα, ἡ, Dim. καμψίον, τὸ, ein Korb od. geflochtenes Gefäfs; eine hölzerne Kiste, lat. *capsa*. Mit eingesch. μ, von κάψα, (wie κύμβη von κυβὴ). S. in κάω, καύω, *cavo*.
Καμψάκης, ὁ, st. καψάκης, ein Maafs, Gefäfs, 4 Sextarios, 96 Unzen. Von κάμψα, st. κάψα.
Καμψιδίαυλος, ὁ, ἡ, der den δίαυλος läuft u. dabey die Kehre macht; bey Pind. figürl. χεὶρ, s. v. a. ταχὺ ἀναστρέφων ἐν τῷ πλήττειν τὰς χορδάς, also was wir „einen Laufer machen" heifsen.
Καμψικίζω, radebrechen, eine Sprache; dah. s. v. a. βαρβαρίζω; Hesych.
Καμψίον, τὸ. S. κάμψα.
Καμψίουρος, ὁ, ἡ, (κάμπτω, οὐρὰ) s. v. a. σκίουρος, das Eichhörnchen, von dem umgebogenen Schwanz.
— ψίπους, οδος, ὁ, ἡ, Ἐριννὺς, Aeschyl. Theb. nicht *pedes mobilis*, sondern s. v. a. καμπεσίγουνος, „die das Knie beugt," an dieser Stelle, was bey Hom. τανηλεγὴς heifsen würde, „die todt hinstreckt." Sonst könnte es auch heifsen: „die zum Supplex macht, die Demüthigende."
— ψις, εως, ἡ, (κάμπτω) das Biegen, die Biegung, die Krümmung.
— ψόδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) mit Schmerz sich krümmend; Anal.
— ψὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. γαμψὸς, krumm. S. in κάμπτω.
Κάμω, dav. der Aor. ἔκαμον, u. s. w. S. κάμνω.
Κἂν, s. v. a. καὶ ἂν, wenn auch, wenn gleich, obgleich. Auch absolut. od. mit Partic., wie das lat. *quamvis* od. καίπερ: κἂν ἀνὴρ δοκῶν σοφός; Menand.; sogar; auch; κἂν εἰ, auch wenn. κἂν — κἂν, *sive*, *sive*, es sey — oder. Wenn ἂν das Conditionale ist, mit d. Conjunct. sonst mit anderen Modis, wie ἂν. 2) κἂν s. v. a. καὶ ἐν, und in, auch in. [Sollte in diesem Falle wenigstens kein Jota subsc. haben; wiewohl Andere wieder beydes ohne Jota schreiben. Die Grammatiker haben immer jeder eine andere *Marotte*, aber die Schellen fehlen an keiner.]
Κανάβευμα, τὸ, u. Κανάβινος. S. folg.
Κάναβος, ὁ, das Holz, (S. κάνναβις) um welches die Künstler mit Wachs, Thon od. Gyps eine Figur modelliren od. entwerfen; 2) überh. Modell, Entwurf, Skizze, Carton, πρόπλασμα, *proplasma*, der Bildner u. Maler, um darnach zu arbeiten; wie das franz. *canevas*, Entwurf; 3) gewisse anatomische Entwürfe des menschlichen Körpers, wo hauptsächlich die Hauptadern angedeutet waren; 4) figürl. magere Menschen, an deren Körper man alle Adern bemerken kann. Dah. κηρὸς καναβινὸς, Modellirwachs; σῶμα κανάβινον, ein magerer Körper, gleichsam im Umrisse, Skelet; Anal. u. das Verb. καναβεύω; κανάβευμα, ein Modell.
Κανάζω, od. κανάχω, d. Stammw. von καναχὴ, wov. καναχέω, καναχίζω, ein Geräusch - Getöse machen, Ton - Klang geben. Dav. κανάξαι, ταράξαι, d. i. durch Lärmen - Geräusch in Unordnung bringen; dah. ἐκκανάξειν, den Becher mit einem gewissen Geräusch der Gurgel schnell austrinken; ἐγκανάξαι, mit einem Geräusch eingiefsen; Aristoph. Eq. ἐπεγκανάξαι, dazu eingiefsen; διεκάναξε τὸν λάρυγγα, ist mit Ge-

räusch durch die Gurgel gegangen; Eur. Cycl. Vergl. διαῤῥοιζέω.

Κάναθρον, auch κάνναθρον, τὸ, (κάννα, *canna*) eigentl. ein Wagenkorb; der Wagen mit solchem Korbe: *plaustrum in quo scirpea matta*, Ovidii.

Κάναστρον, τὸ, auch κάνυστρον, s. v. a. κανοῦν, (κάνη) ein geflochtener Korb, wov. *canistrum;* 2) catachrest. eine irdene Schüssel oder Gefäfs, τρυβλίον. Vergl. in κέραμον.

Κἄνἄχὲς, Adv. mit Geräusch; eigtl. Neutr. v. καναχής, ὁ, ἡ, auch καναχὸς, ὁ, ἡ, rauschend, lärmend; als βάτραχοι, tönend, klingend; δάκρυ κ. Aeschyl. Choe. ein mit Schluchzen u. Klagen begleitetes Weinen; laute Thränen (wie stumme Thränen).

— χέω, ein Geräusch machen; tönen, wie Erz; knirschen, von Zähnen; trans. ertönen machen-lassen; v. ἐγκαναχέομαι κόχλῳ, auf der Tritonsmuschel blasen; Theocr. 9. 27.

Κἄνἄχὴ, ἡ, (κανάζω) Geräusch, Ton, Klang; Hom.

Καναχηδὰ, u. -δὸν, Adv. mit Geräusch, Klang.

Καναχήπους, (ποῦς) *sonipes*, vom Pferde, das mit dem Huftritt einen Klang giebt.

— χὴς, εος, ὁ, ἡ. S. καναχὲς.

— χίζω, s. v. a. καναχέω. S. κανάζω.

Καναχὸς, ὁ, ἡ. S. in καναχὲς.

Κάνδαυλος, ὁ, auch κάνδυλος, ὁ, u. κανδύλη, ἡ, eine gewisse Art von Zubereitung der Speisen, Brühe, Sauce: ἐξ ἀμύλου, καὶ τύρου, καὶ γάλακτος, καὶ μέλιτος; nach Pollux; doch gab es mehrere Arten; Athen. 12, p. 516. Vrgl. καρύκη. Die erste Form ist dem Lydischen κανδαύλης angeähnlicht.

— δύκη, ἡ, u. κάνδυς, υος, ὁ, ein medisches u. persisches Oberkleid mit Aermeln, *cafetan*, Caftan.

Κανδυτάλη, u. -λις, ἡ, dsgl. κανδυτάνη, u. -νις, ἡ, ein Kleiderschrank; angebl. persisch; aber griech. gemodelt. Vrgl. καρδαμάλη.

Κάνεον, τὸ, Hom. sonst κάνεον, contr. κανοῦν, τὸ, ein von Rohr (κάνη) geflochtener Korb, *canistrum;* 2) ein irdenes Gefäfs u. von anderer Materie, Schüssel u. dergl. wie κάναστρον. Vrgl. κέραμον.

Κάνη, ἡ. S. κάννα.

Κάνης, ητος, ἡ, auch κάννης, eine Decke, Matte von Rohr, κάνη, *cannae*, dergl. die athenischen Frauen mit sich führten, wenn sie ausgingen; Plut. Sol. 21. dav. κανήτιον, τὸ, ein Dim.

Κανηφορεῖν, κανηφορία, ἡ, u. κανηφόρος, ὁ, ἡ. Zu Athen war es eine grofse Ehre, wenn eine Jungfrau vom 10ten Jahre an gewählt ward, am Feste der Ceres u. Bacchus, den Korb mit den Heiligthümern dieser Gottheiten in Prozession zu tragen, κανηφορεῖν; solche Jungfer hiefs κανηφόρος, ἡ, die Handlung κανηφορία. Sie ging gepudert (Aristoph. Eccl. 732.) u. trug eine Schnur getrockneter Feigen in der Hand (Lysistr. 647.). Hinter ihr trug man einen Sonnenschirm. (Aves 1551.) Die Künstler bildeten dergleichen weibliche Gestalten, einen Korb auf dem Haupte mit beiden Händen tragend; worunter des Scopas u. Praxiteles *Canephorae* die berühmtesten sind.

Κανθάρεος u. -θάριος, ὁ, ἡ, Beyn. einer Rebenart; dav. κανθαρίτης οἶνος, der Wein von derselben.

Κανθαρίζω. S. τανθαρίζω.

— θάριον, τὸ, Dim. v. κάνθαρος n. 2.

— θαρὶς, ἡ, die Käferart, welche wir spanische Fliegen nennen, *cantharis;* 2) eine Art, die dem Getraide schadet, nebst anderen.

Κάνθαρος, ὁ, eine Käferart, *cantharus;* 2) ein Trinkgeschirr, *cantharus;* 3) ein Meerfisch, *cantharus;* 4) eine Art von Boot od. Schiff; vrgl. κάραβος; 5) ein Zeichen auf der Zunge des von den Aegyptern verehrten Ochsen Apis.

— θήλια, τὰ, *clitellae*, der Saumsattel, worauf bey Lastthieren gepackt wird; 2) grofse Körbe, Butten, worin Weintrauben bey der Lese, u. andere Sachen getragen werden; auch κανθίαι, αἱ.

— θήλιος, ὁ, *cantherius*, ein grofser Lastesel; 2) dummer Mensch.

— θὶς, ἡ, eine kleine Eselin. Dim. v. Κάνθος, ὁ, der Esel.

Κανθὸς, ὁ, der Augenwinkel, *canthus;* das Auge selbst; Callim. u. Orph. Arg., Anal. 3, 152, nr. VIII. 2) der eiserne Reifen um das Wagenrad.

— θων, ωνος, ὁ, (κάνθος) der Esel; 2) der Käfer, κάνθαρος.

Κανίας, ου, ὁ, κανίσκιον, τὸ, (wie von κανίσκος) κάνυστρον, τὸ, u. κάνιτρον, τὸ, das lat. *canistrum*, sonst κάναστρον, kleines Körbchen od. Schüssel: von

Κάννα, auch κάννη, ἡ, *canna*, das Rohr, (sollte κάνα geschrieben werden, wie κάνεον, κάναθρον u. andere Derivata, wenn hierin Gleichförmigkeit nöthig od. erweisbar wäre). 2) *canna storea*, eine Decke von Rohr od. Binsen geflochten; 3) ein von Rohr geflochtener od. von Matten gemachter Einschlufs, wie ein Zaun, um eine Bildsäule, um Buden u. Zelte, auch auf dem Schiffe, wie περιφράγματα u. ῥέῤῥεις; heifsen sonst auch γέῤῥα.

Καννάβινος, ίνη, ινον, hanfener, e, es, von Hanf, *cannabinus;* 2) mit σῶμα. S. in κάναβος, von

Κάνναβις, ιος, ἡ, auch κάνναβος, auch mit einfachem ν, *cannabis*, der Hanf; daraus bereitetes Werg, *stuppa;* 2) -ναβις, ιδος, ἡ, ein hanfnes Kleid; Herodt. 4, 74. [Von κάννα, κάνα, eigentl. ein Stängel od. Rohr, wegen seines stängligen u. insofern dem Rohr gleichenden Wuchses; dah. κάναβος u. κάνναβος, der Stängel, worum das Modelirwachs od. Thon gelegt wird; Phot. Lex. Pollux. VII, 164. X, 189. S. oben besondr.

Κάνναθρον, was κάναθρον.

Κάννη. S. κάννα.

Κάννης. S. κάνης.

Κάννομον, st. κάτνομον, d. i. κατὰ νόμον; Pind.

Καννωτὸς, od. καννωτὸς, ἡ, όν, (κάννη, καννόω) von Binsen od. Schilf gemacht Vrgl. καλαμωτή.

Κανονάρχης, ὁ, der die Mönche zum Absingen der κανόνες weckt. [Füglich auch von dem zu gebrauchen, der den Canon in δυς intonirt u. ähnliche.]

Κανονίας, ὁ, (κανὼν) ἄνθρωπος, ein langer-gerader-schlanker Mensch; (gewachsen wie ein Rohr, Gerte, Binse.) [Ein edlerer Vergleich als unser vulgärer, mit einer Lärmstange od. Latte.]

— νίζω, (κανὼν) nach der Richtschnur od. Regel etwas machen-abzeichnen, bezeichnen-beurtheilen od. richten; als Richtschnur od. Regel festsetzen; 2) nach einem grammatischen Canon od. Regel bilden, im Pass. gebildet werden; Grammat.

— νικὸς, ἡ, όν, nach dem κανὼν, Richtscheit-Richtschnur-Regel gemacht; regelmäfsig; 2) κανονικὴ τέχνη, welche die Töne auf der Tonleiter od. Scala nach den verschiedenen ἁρμονίαις abmifst; also die theoretische Musik, Theorie der Musik; κανονικοὶ, die theoretischen Musiker; Gellius 16, 18.

— νιον, τὸ, Dim. von κανὼν, s. v. a. σταμὶν; 2) ein Werk, Schrift, Buch.

— νὶς, ίδος, ἡ, was κανὼν, Lineal; Anal.

— νισμα, τὸ, (κανονίζω) s. v. a. κανὼν; Anal. 2. 52.

— νισμὸς, ὁ, als ein Theil des Hauses mit θριγκὸς verbunden, wahrscheinl. Friese; Manetho.

Κανοῦν, τὸ. S. κάνειον.

Κανυσινὸς, ὁ, verst. φαινόλης, *poenula canusina;* dav. *canusinatus;* Seneca.

Κάνω. S. καίνω; dav. Aor. κανεῖν, dor. κανῆν, ἔκανον u. s. w.

Κάνωβος, ὁ, auch κάνωπος, *Canopus*, eine Stadt in Unterägypten, durch die Schwelgerey ihrer Bewohner berüchtiget; dah. -βίζω, u. -βισμὸς, ὁ, diese Lebensart.

Κανών, Part. aor. 2., von καίνω; Eur. Herc. fur. dfsgl. Pythagor. frgm.

Κανὼν, όνος, ὁ, ein Derivat. von κάνα, *canna*, Rohr, Ruthe, Stängel, Stange, Stab, u. so für alles, was diese Gestalt u. Ansicht hat; also auch ein gerader Körper, die mefsbaren Verhältnisse anderer danach zu bestimmen od. zu prüfen: wie Mefsruthe, Richtscheit, Wagebalken, Lineal; dann metaph. wie *regula*, *norma*, Regel, Norm, Vorschrift, Vorbild, Muster, Gesetz u. s. w. Jene erste Bedeut. von Rohr, Stab, od. Stäbchen, erhellet *a*) aus Ili. ψ, 761, wo man κανὼν durch κάλαμος μίτων, die Spule, worum die Weber das Garn winden, erklärt: Garnbaum od. Weberbaum, wie Andere wollen, pafst hieher nicht; eher noch der Rohrkamm, Rietkamm; *b*) Ili. θ, 193. sind κανόνες die beiden Querstäbchen oben u. unten am Schilde, woran der Tragriemen (τελαμὼν) befestigt war, an welchem der Schild, um die Schulter hangend, getragen u. zugleich gelenkt ward, ehe die Handhaben ὄχανα u. später der πόρπαξ aufkam. *c*) Die Bed. Stab, hat es auch als *clathri cavearum*, Gitterstäbe an den Käfichten der wilden Thiere. Eben so in κανόνες αὐλῶν, wo es die Claviertasten an der Orgel bezeichnet; Jul. epigr. Anal. 2, p. 403. *d*) Der Stab, woraus die Wage besteht, Wagebalken; nach Anderen die sogenannte Zunge, ebenfalls ein eiserner Stab. *e*) Rohr, Ruthe, Stab, als Instrumente zum Messen u. Richten, wie in Luthers Bibel: er nahm ein Rohr u. mafs; dah. Richtholz, Richtscheit; Lineal; κανὼν μολύβδινος, die Lothwage od. das Loth; Aristot. Moral. 5, 14. Vrgl. λέσβιον. bes. κανωνίς; κανὼν καμπύλος; Arist. Aves, ein Zirkelbogen, scheint ein Instrument, wie etwa ein Transporteur gewesen zu seyn. Hiervon geht *f*) die metaph. Bed. wie *regula* u. *norma*, für alles, was zu einer näheren Bestimmung u. Mafsgabe dient; wie Regulativ, Richtschnur, Vorschrift, Gesetz. So heifst Polyclets berühmte Statue der κανὼν, worauf Eurip. anspielend κανόνι τοῦ καλοῦ sagt; Hecub. 601. So κανόνι εὐεπίης, von einem Rhetor. So die Regeln u. Sprachbestimmungen der Grammatiker. S. Etym. M. *voce* κανὼν, die aber meist nur empirische Observationen sind, dogmatisch ausgedrückt. [Diese *Canones* aber sind

keinesweges die *ultima ratio*, indem man sie eben sowohl zum Schweigen bringen u. vernageln kann, als ihre invaliden Constabler es bereits sind. S. in δύς. Wie wenig das geniale Zeitalter der Griechen von grammatischen Subtilitäten wufste u. sich darum kümmerte, sieht man aus Aristoph. Ran. 811., der sich darüber lustig macht, καὶ κανόνας ἐξοίσουσι καὶ πήχεις ἐπῶν; wie περιόδοι πρὸς κανόνα καὶ διαβήτην ἀπηκριβωμέναι; Plut. T. II. p. 802., während man jetzt *subtiliores quasdam leges* gar in den Homer hineinträgt. Wie denn unsere ganze Zeit an den *Canones* laborirt, so dafs zumal in schönen Künsten alle Welt zwar den L e i s t e n, aber Niemand das L e d e r mehr hat, etwas Tüchtiges zu machen. Grammatische Zeitalter sind immer unfruchtbar an wahrem Leben: denn Grammatiker erscheinen wie die Lindenschwämme nur erst, wenn der Baum der Litteratur u. Kunst umgehauen anfängt in Verwesung überzugehen.] κανόνες χρονικοί, bey Plut. Sol. 27., eben solche (synchronistische) Zeitbestimmungen, womit sie auch nicht fertig werden konnten. Von den Grammatikern kam der Gebrauch des Wortes in die kirchlichen Schriftsteller: u. bedeutete: *g*) die Sammlung der Bücher, welche die Kirche als Richtschnur angenommen hat, die kirchliches Ansehen haben; auch Ordensregel, u. anderes, dessen nähere Angabe nicht hieher gehört.

Κάνωπον, τὸ, Hollunderblüthe, *sambucus*.

Κᾰνωπός, ἡ, όν, S. καννωπός.

Κάξ, contr. aus καὶ ἐξ, sollte ohne Jota subscr. seyn. S. κἀν.

Κάος, auch κόος, was χάος. Vrgl. auch κώς.

Καπάναξ, κος, ὁ, κᾰπᾰνεύς, ὁ, u. καπανικός. S. in καπάνη.

Κᾰπάνη, ἡ, ein Thessalischer Wagen, st. ἀπήνη, der Spirit. in den Conson. übergegangen; 2) ist καπάνη das hintere Querholz im Sitze des Kutschers, wie καπάνακες, die Seitenhölzer; καπανικός was ἁμαξιαῖος. Figürl. st. gröfser, prächtiger; dfsgl. Καπανεύς, gew. Nom. pr. eigentl. Wagner od. Fuhrmann.

Κἄπειτα, Conj. st. καὶ ἔπειτα, und dann; d. i. dennoch bey alle dem, obenein noch. S. εἶτα.

Κᾰπέτις, ἡ. S. καπίθη.

Κάπετος, ἡ, (α kurz) Grube, Graben, Grab; Ili. 18, 564. (sonst σκάπετος, mit vorgeschl. σ.) Von κάω, καύω, *cavo*.

Καπετώλιον, τὸ, d. lat. *capitolium*, wie die Griechen es meistens aussprachen u. schrieben; Andere genauer καπιτώλιον. S. die Bemerk. in κύνικλος.

Κάπη, ἡ, (α kurz) (κάπτω) die Krippe mit dem Futter fürs Vieh; κάπηθεν, von der Krippe weg; Ili. 8, 434.

Κᾰπηλεία, ἡ, (καπηλεύω) der Handel - Hökerey mit allerh. Waaren, vorz. der Weinschenken.

— λεῖον, τὸ, u. καπήλιον, τὸ, ein Laden eines κάπηλος, vorz. eine Weinschenke, *caupona*; auch Wirthshaus, Herberge.

— λευτής, ὁ, s. v. a. κάπηλος; von

— λεύω, ich bin ein κάπηλος, Händler, Krämer, vorz. Weinschenk; 2) metaph. ich habe feil, verhöke, verhandle, verkaufe; auch figürl. st. *fraude tractare* τὸν βίον, τὰ πράγματα, τὰ μαθήματα, τὴν σοφίαν, τὰς δίκας, εἰρήνην; χρυσίου τὴν μάχην, bey Aeschyl., welches Ennius *cauponantes bellum* übersetzte. Weil aber aller Kleinhandel mit Wucher, Schnellerey u. Prellerey mehr od. minder verbunden ist u. seyn mufs, *nihil enim proficiant nisi admodum* (h. e. *supra modum*) *mentiantur*, u. Verfälschung der Waare eine Hauptmanipulation dieses Metiers, bes. der Weinschenken, ist; so involv. es auch die Bed. verfälschen, eigentl. u. metaph. od. überh.; dah. ἀκαπήλευτος γνώμη.

Κᾰπήλη, ἡ, die Cajüte des Steuermanns; Hesych.

Καπηλικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, was zum Höker - Händler-Weinschenker gehört, od. im Handeln geschickt ist; καπηλικῶς χρῆσθαι τῷ κάλλει, mit ihren Reizen ein Gewerbe treiben; Ael. v. h.; 2) listig, betrügerisch; -κῶς ἔχουσι; Ael. v. h.

— λιον, τὸ. S. καπηλεῖον.

Κάπηλις, od. καπηλίς, ἡ, *copa*, d. Fem. v. κάπηλος, ὁ, *caupo*, eigentl. einer, der mit Lebensmitteln handelt; von ἔμπορος, *mercator*, verschieden, dafs dieser im Grofsen die Waaren holt, kauft u. verkauft; jener aber sie von ihm nimmt u. durch Kleinhandel vereinzelt, zu Dreyer u. Pfennig. Dah. stehen ἔμποροι u. κάπηλοι, Xenoph. Cyr. 4, 5, 42. ganz richtig neben einander, jene als Liferanten im Grofsen, damit die κάπηλοι, Marketender (*Mercatanti ital.*) etwas zu verhöken haben; 2) jeder Händler, als σιτοκάπηλος, βιβλιοκάπηλος, ἱματιοκάπηλος; das lat. *propola* u. *caupo*; vorz. aber ein Weinschenk (allemann. Form, wie Beck, st. Becker etc.) Weil diese Leute ihre Waare gern verfälschen, u. damit betrügen, (Plato Gorg. §. 156.) so bedeutet das

Wort adjectiv. auch 3) verfälscht, betrügerisch, τέχνημα; Aeschyl. S. καπηλεύω. [Von κάω, καύω, κάπω, holen, fassen, nehmen, capere, wov. coopen. kaufen; letzteres bedeutete sonst auch nehmen. Wie wir noch jetzt sagen, er holt, er nimmt alles bey ... st. kauft; Andere zunächst von κάπη, Efs- u. Trinkwaare.]

Καπηλοδύτης, ὁ, der immer beym Weinschenken (in der Kneipe) liegt; Hesych.

Καπητὸν, τὸ, (κάπη) das Viehfutter, wie das spätere lat. capitum.

Κἀπὶ, st. καὶ ἐπὶ.

Κάπια, τὰ, (an sich s. v. a. capita, Köpfe) d. lat. caepa; Dimin. caepula; ital. cipolla; franz. ciboule; deutsch Zippel (vulgär); Zwiebel, auch Zwiefel; wo denn nicht viel fehlt, dafs man jetziger Zeit Zweifel daraus machte: Dinge, die allerdings in einem gewissen geistigen Bezuge stehen.

Καπίθη, ἡ, ein Maafs, 2 χοίνικας haltend, wie capis (von κάπη) u. καπέτις, ἡ, nach Pollux ein attischer χοίνιξ.

Κἄπίστριον, τὸ, capistrum, Kappzaum.

Καπναυγὴς, ὁ, was καπνόμαντις.

Καπνείω, st. καπνέω, ich räuchere.

Καπνέλαιον, τὸ, Rauchöl, d. i. Harz, das von selbst ausfliefst.

Κάπνη, ἡ, u. -νία, ἡ, was καπνοδόχη. S. auch κάπνιος.

— νίας, ὁ, rauchig, voll Rauch; οἶνος, eine Art Wein, nach Rauch schmeckend, weil er in dem Rauche alt werden mufste, wie die italiän. Weine ehemals, dah. fumosum Falernum; od. überh. alter Wein; 2) nach Anderen von der Rebenart κάπνιος.

— νιάω, ῶ, act. ich räuchere; σμῆνος, ich zeidle; neutr. rauchen, dampfen.

— νίζω, f. ίσω, ich räuchere, mache Rauch; dah. auch ich mache Feuer an; Hom. Il. β, 399., ich räuchere Fleisch; ich mache Rauch mit Räucherwerk; Pass. καπνίζομαι, ich leide vom Rauch; z. B. οἱ ἐξώφθαλμοι.

Καπνίον, τὸ, ein kleiner schwacher Rauch.

— νιος, ὁ, ἡ, od. καπνία, ἡ, eine Rebenart mit spielender Farbe der Beeren; wov. angebl. der Wein καπνίας.

— νισις, ἡ, (καπνίζω) das Räuchern; -νισμα, τὸ, der Rauch; das Räucherwerk; das Räuchern; -νιστὸς, ἡ, ὸν, geräuchert, durchräuchert; parfümirt.

— νοβάτης, ου, ὁ, Strabo 7, p. 454. wo man καπνοπάται, Rauchzehrer, (wie σαυροπάτιδες) lieset, auch καπροβάται u. anderes mehr.

Καπνοδόκη, ἡ, u. καπνοδοχεῖον, τὸ, u. καπνοδόχη, ἡ, (καπνὸς, δέχομαι) Rauchfang, ein Loch in der Decke, od. Dach des Gebäudes, wodurch die Sonne auf den Boden schien; Herodt. 8, 137.

— νοδόχος, ὁ, ἡ, der den Rauch aufnimmt, auffängt.

— νοποιὸς, ὁ, ἡ, Rauch machend; rauchend.

Καπνὸς, ὁ, der Rauch, Dampf; metaph. wie fumus, blauer Dunst; leere Versprechungen u. dgl. [Von κάπανος, sync. καπνὸς. S. κάπω.]

— νοσφράντης, ου, ὁ, Rauchriecher; Benennung eines Geizhalses, Filzes.

— νόω, ῶ, ich mache Rauch, zu Rauch; räuchere; im Pass. rauchen, dampfen; in Rauch aufgehen.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, rauchig, räucherig; metaph. überh. dunkel.

Κάπος, ὁ, äol. κάπυς, Hauch, Athem. S. in κάπω.

Καππαδόκης, ὁ, ein Cappadocier; dav. καππαδοκίζω, ich bin u. handle wie ein Cappadocier, schlecht, d. h. feig, gewinnsüchtig u. dgl.; im Pass. ich werde dazu; Anal.

Καππάριον, τὸ, Dim. v. κάππαρις, ἡ, der Kapernstrauch u. Frucht, die Kaper, capparis.

Καππαύω, poet. sync. st. καταπαύω; dav. καππώτας, dor. st. καταπαύτης.

Κάππεσον, ες, ε, sync. st. κατέπεσον u. s. w.

Καπποφόρος, ὁ, ἡ. S. κόππα.

Καππυρίσασα, Aor. 1. partic. von καππυρίζω st. καταπυρίζω, intrans. ich fange Feuer, gerathe in Brand, bin entzündet; Theocrit. 2, 24., wo man κάππυρος εὖσα, d. i. κατάπυρος οὖσα verbessert; aber die Verba auf -ίζω alterniren mit denen auf -έω; u. haben auch häufig intransitive Bedeut.

Κάπρα, ἡ, lat. capra, die Ziege, bey d. Tyrrheniern.

Κάπραινα, ἡ, (κάπρος) die wilde Sau; metaph. geiles, wollüstiges Weib.

Κἄπράω, ῶ, wie subo, ranzen, eigentl. von läufischen wilden Schweinen; (κάπρος) metaph. auch von geilen-brünstigen Weibern.

— πρεὰ, ἡ, u. -ρίὰ, ἡ, die Eyerstöcke bey Säuen u. Kameelstuten, die man ihnen ausschneidet, damit sie nicht mehr brünstig werden; davon

— πριάω, ῶ, u. καπρίζω, was καπράω.

— πρινὸς, eigtl. caprinus; metaph. geil, καταφερής, ἀκόλαστος.

Κάπριος, ὁ, st. κάπρὸς, aper, Eber;

mit σύς; Hom. 2) Adject. auch κάπρειος, vom Eber; Herodt. 3, 59.

Καπρίσκος, ὁ, Dimin. von κάπρος, Name eines Fisches, welcher grunzet.

Κάπρος, ὁ, *aper*, Eber, wildes Schwein; die Lat. haben *aper* dafür, u. *caper* für Bock. Vrgl. κάπρα u. καπρινὸς; dsgl. die Bemerk. in ἀνήρ; 2) männl. Glied.

— **τρόφονος**, ὁ, ἡ, Eber-od. Sautödter; Anal.

— **τρώζω**, (st. καπρώσσω) s. v. a. καπράω.

Καπτὴρ, ὁ, eigentl. s. v. a. κάπτων; 2) Name einer irdenen Röhre; Theophr. h. pl.

Κάπτω, geschwind od. gierig essen od. verschlucken; happen, durch Oeffnung des Mundes, Schnabels, wegschnappen, wie z. B. die Vögel Wasser trinken; dah. bey Komikern für trinken, wie wir Schnaps, st. eines Schlucks sagen. S. κάπω.

Καπύη, ἡ, *Capua*.

Καπύρια, τὰ, u. **καπυρίδια**, τὰ, Ingredienzen zu Kuchen. Vergl. κάμμα.

Καπυρίζω, bey Strabo 17, p. 1152. frische Luft schöpfen; wahrsch. wie ἀκτάζω, die frische Seeluft geniefsen, aber freilich auch dazu noch frische Seeproducte, Austern u. dgl. 2) dah. figürl. schwelgen, wie 14, p. 976. τρυφητῶν καὶ καπυριστῶν, verbunden werden.

— **ριστὴς**, ὁ, der Schwelger.

Καπυρὸς, ρὰ, ρὸν, (S. καπνὸς) an der Luft getrocknet, trocken; καπυραὶ χαῖται, trockne Blüten; καπυρὰ νόσος, brennende Krankheit, Liebe, Theocr. metaph. καπυρὸν γελᾶν, wie κραμβαλέος γέλως, eine trockne Lache; u. dah. wie trockner Spafs, d. h. ganz unschuldig u. unverfänglich vorgebracht, wie wenn es nichts wäre, auch vom feinsten Scherz, Witz u. dgl., als Μοισᾶν καπυρὸν στόμα, 7, 37. wie bey Aristoph. Equit. κραμβότατον στόμα, s. v. a. *facetus*. καπυρὸν πάνυ συρίζω, ich singe sehr artig od. schön; Lucian. καπυρώτεραι ᾠδαὶ, lustige Poesieen, besser *gaillardes*; opp. σπουδαῖαι.

Καπυρόω, trocken machen; pass. trocknen, eintrocknen, vertrocknen.

Καπύω, f. ύσω, Aor. ἐκάπυσα, poet. mit verdopp. σ. Man hat auch καπύσσω gesagt; davon καπυκτὰ st. πνέοντα, wie δακετὰ etc. S. κάπω.

Καπφάλαρα, Ili. 16, 106. soll getrennt heifsen κὰπ (d. i. κατὰ) φάλαρα, nach κὰκ κόρυθα; Ili. 11, 351.

Κάπω, ursprgl. jappen, d. i. nach Luft schnappen; dann vom gierigen fressen, happen (wie die Vögel mit aufgesperrtem Schnabel) wofür wie gewöhnl die att. Form mit τ, also κάπτω geblieben ist. Die Stammform ist ἄω, αὔω, αὔω, *spiro*, das äol. υ zum Spiritus φ u. Consonans π verstärkt, u. den Spiritus asper in κ verwandelt; dah ἄπω, ἀπύω, für den Tonausdruck des geöffneten Mundes, wov. die ε-Form, ἔπω in der Bedeut. sprechen, allgemein geblieben ist. In der augenfälligen Bed. ist αὔω, mit dem Spirit. καύω, χαύω, gaffen, offen stehen, hohl, leer u. dah. infafslich seyn od. machen; dah. *capo*, *capio*, hohlen, fassen, nehmen; wie im Italiän. *cavare* für höhlen u. hohlen; dah. κάπη, καπάνη, κάπετος, κάψα etc. für ein Hohles. Von κάπω ist nun κάπος, καπνὸς, κάπυς, ὁ, s. v. a. πνεῦμα, Hauch, Athem, Dampf, Rauch; von κάπυς ist καπύω, καπύσσω, s. v. a. αὔω, πνεύω: dav. καπυρὸς, wovon wieder καπυρόω. Von der Form κάφω, mit mundartischem Wechsel der verwandten Consonanten, wie κύβω, *cubo*, κύφω, gew. κύπτω, γλύβω, *glubo*, γλύφω, γλύπτω, auch im Deutschen jappen u. gaffen, ist das Perf. κέκαφα, wovon bey Hom. κεκαφώς, κεκαφηώς, ion. poet. stark athmen, käuchen, entweder in Ermüdung, od. wenn man in den letzten Zügen liegt, als κεκαφηότα θυμὸν, *animam agentem*, Ili. ε; so auch ψυχὴν κάπυσσεν, poet. st. κάπυσεν, *efflavit animam*; Quint. Smyrn. 6, 523.

Κάπων, ωνος, ὁ, d. lat. *capo*, Kapaun.

Κὰρ, ἡ, st. κὴρ od. κῆρ.

Κὰρ, καρὸς, Acc. κᾶρα, ὁ, der Karier; ἡ Κάειρα, (mit kurzem α, wie in Κάρεσσι bey Theocr.) die Karierin.

Κὰρ, nur in ἐπὶ κὰρ, besser ἐπίκαρ (wie ἀνάκαρ) s. v. a. κατώκαρα, kopfüber.

Κὰρ. Die Redensart in Ili. 9, 378. ἐν καρὸς αἴσῃ τίω μιν, angebl. v. Κὰρ, der Karier, der als Söldner, Lehnsoldat verachtet war, scheint, obgleich allgemein im Alterthum angenommen, auch durch καρίμοιρος nachgebildet, (woraus man beyläufig sieht, dafs die Alten in der Quantität nicht so engbrüstig waren, als unsere in der Theorie befangenen Metriker,) nicht davon hergenommen. Jenes ist eine viel spätere Gewohnheit. Auch nicht von κὰρ st. κὴρ, κηρὸς, d. i. θανάτου — die verschiedene Quantität billiger Weise nicht gerechnet; — sondern mit ἀκαρὴς, ἀκαρὶ verwandt, *ne hilum facio*. Vrgl. ἀτταράγχος.

Κάρα, τὸ, u. **κάρη**, τὸ, ion. Kopf, Haupt, beyde indeclinabel, bey Hom. u. den Tragikern; auch für den Plur.

κρυφῇ κάρᾱ σείοντες; Soph. Ant. 291. Die Späteren declinirten es als Fem. nach der ersten; dav. κάραν bey Aesop. u. κάρην bey Callim. fragm. Jenes hält man für abgekürzt st. κάρηνον, wie κρῖ st. κριθὴ, γλάφυ st. γλαφυρὸν etc. [Man findet auch καράρα mit Verdoppl., welches ein V. D. in κάρ' ἄρα od. κάρα ῥα emendiren würde. Aber κραιρα ist davon, u. die intensivenVerdoppelungen gehören zur alten Sprache, u. finden sich auch in Sprachen der Wilden, d. h. Kindersprachen.]

Καράβιον, τὸ, Dim. von κάραβος, besond. nr. 3.

— βοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, was καραβώδης.

Καραβοπρόσωπος, ὁ, ἡ, mit einem Käfergesicht; Lucian.

Κάρᾱβος, ὁ, eine Käferart, *scarabaeus*, wie der Feuerschröter. Dav. καράμβιοι, (mit eingesch. μ, wie gern vor β) die Holzkäfer; desſgl. κεράμβυξ st. καράμβυξ. Wegen der adjectivischen Endung s. in βλαισός. 2) Meerkrabbe, eine Art von Meerkrebsen, mit langen Schwänzen, beyde lat. *carabus* u. *longusta*. 3) eine Art von Schiff: *Carabus, parva scapha ex vimine et corio;* Isidor. Vergl. κάνθαρος. [Von κάραβος ist sowohl Krabbe wie Krebs (*Krabs*). S. auch κάμμαρος nach. Κάραβος gebildet wie ἄραβος von ἀράσσω, führt auf καράσσω, das adspirirtere ἀράσσω, ein Tonausdruck wie schrapen vom Käfer, kresmen von Krebsen u. anderem auf einander kriebelnden u. krabelnden Ungeziefer. Desſgl. hat Hesych. κάραγος, vom knirschenden Ton der Säge; ebenfalls von καράσσω (wie πάταγος von πατάσσω); dah. ist κάρχαρος versetzt st. καραχρὸς.

— βώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art od. dem Ansehen eines κάραβος.

Καραγὸς, *carrago*, Wagenburg, od. τὸ τὰς ἁμάξας μετωπηδὸν στῆσαι; Tactici graec.

Κάρᾱγος. S. in κάραβος zu Ende.

Καραδάλη, ἡ, was ἁρμενοθήκη; Hesych.

Καραδοκέω, ῶ, sich nach jemand umschauen, auf ihn lauern, passen; warten, erwarten; verlangen, sich sehnen, harren, hoffen. Von κάρα, δοκέω, δοκεύω, eigentl. mit aufgerichtetem Haupte passen, lauern, lauschen, aufmerken, (eins von den malerischen Worten des ion. Dialects, wie ὀρρωδέω u. andere; aber in allgemeinen Gebrauch übergegangen.) Vrgl. ἰλλὸς. Davon

Καραδοκία, ἡ, das Warten, Erwartung; Aufmerksamkeit; das Hoffen.

Καραιβαρέω. S. καρηβαρέω.

Καρακάλλιον, u. καράκαλλον, τὸ, lat. *caracalla*, s. v. a. *cuculla*, eine Kappe.

Καράμβιοι, was κάραβοι; Holzkäfer.

Καρᾱνιστὴς, οῦ, ὁ, u. -στὴρ, ῆρος, ὁ, den Kopf betreffend, das Leben kostend, als μόρος, δίκη.

Κάρᾱνος, ὁ, was κοίρᾱνος, u. κύριος, Haupt, bes. Oberhaupt. Das α, ursprgl. kurz, wird lang durch Verdoppelung der Liquida, also κάραννος, (wie in τύραννος st. τύρᾱνος,) welche die Alten im Schreiben nicht immer bemerkten. (So verhält es sich mit ξανὸς u. allen ähnlichen, die anceps gebraucht vorkommen; eben so mit κάρβανος etc.) Dav. -ᾱνόω, ῶ, metaph. was κεφαλαιόω; als λόγος καρᾱνοῦται, st. κεφαλαιοῦται; Aeschyl.

Κᾰρᾱτομέω, ῶ, ich schneide den Kopf ab, köpfe; Pass. ich werde enthauptet: ἐκαρατομήθη; dav. -τομία, ἡ, das Köpfen, Kopfabschneiden; von

— τόμος, ὁ, ἡ, (κάρα τέμνων) den Kopf abschneidend; καράτομος, pass. enthauptet; 2) vom Haupte abgeschnitten, als eine Locke (χλίδη): Soph. El.

Καρβανίζειν, καρβάζειν, und καρβαΐζειν, auch καρβαρίζω, s. v. a. βαρβαρίζειν; von

— βᾱνος, ἡ, ον, u. ὁ, st. κάρβᾱρος, s. v. a. βάρβαρος, ausländisch; Ausländer; Aeschyl. Ag.

Κάρβασα. S. in κάρπασος.

— βατίνη, ἡ, eigentl. Fem. v. καρβάτινος, von Leder, ledern; dah. *crepidae carbatinae*, Bauerschuhe von rohem Leder; Xen. Anab., Catul. Auch καρπατίνη geschrieben. 2) καρβατίναι οἰκίαι, Schilderhäuschen von Leder; Mathem. vett. dſsgl. Vegetius 4, 26. *tuguriola, in quibus vigiles hibernis mensibus ab imbribus vel frigore, aestivis defendantur à sole.*

— βατιὼν, ὁ, angebl. eine Wurfmaschine; Mathem. vett. Es ist das vorige Wort dafür zu lesen.

Καρδαμάλη, auch παρδαμάλη, ἡ, angebl. ein persisches Wort: ein Brod od. Kuchen aus καρδάμη gemacht. [Das heiſst, das Stammwort ist persisch, die Endung -μη u. μάλη griechisch, wie καρδαμύλη, N. pr. eins damit zu seyn scheint.

Καρδαμίζω, der Kresse ähnlich seyn; bitter oder sauer aussehen; sonst κάρδαμον βλέπειν; bey Aristoph. Thesm. τί καρδαμίζεις; ey! was redest du da viel von κάρδαμα, Kresse.

— δαμίνη, ἡ, u. -δαμὶς, ἴδος, ἡ, kressenartiges Kraut, sonst ἰβηρὶς u.

λεπίδιον genannt; Plutar. de sanit. tuend.

Καρδαμογλύφος, ὁ, ἡ, Kresse spaltend, d. i. wie κυμινοπρίστης, Knicker, Filz; Aristoph.

Κάρδαμον, τὸ, angebl. eine Art Kresse, *nasturtium;* vorzgl. afsen es die Perser, Aelian. v. h.; u. zwar den Saamen, gestofsen u. gesiebt, also wie eine Art von Senf. Vergl. εὔζωμον u. θυμὸς.

Καρδαμύσσω, -ττω, s. v. a. das gewöhnl. σκαρδαμύσσω.

— δάμωμον, τὸ, *cardamomum*, Kardamum; ein Gewürz.

— δαξ, κος, ὁ, κάρδακες, οἱ, bey den Persern eine Art von Söldnern; Strabo 15. p. 734. Corn. Nep. Vrgl. Κὰρ, ein Karier.

— δία, -ίη, ἡ, poet. κραδία, das Herz, als Sitz u. Princip des Blutumlaufs u. des Pulsschlages; übergetr. wie *cor* (s. Cic. Tusc. 1, 9.) u. unser Herz, Trieb, Begierde, Muth; im Allgem. Seele; καρδία ὁπόσα ἴσχει ἐρεῖν; Philostr. S. in ἦτορ; sowohl λογισμὸς, als ἦθος; 2) das Mark der Pflanzen u. Bäume. 3) der obere Magenmund. [Der Ausspruch, dafs arge Gedanken ἐκ τῆς καρδίας kommen, läfst sich glücklicher Weise auch vom Magen verstehen — ἡ πολλὰ κακ' ἀνθρώποισι δίδωσι — in Deutschland wenigstens kommen sie gröfstentheils aus dieser καρδία.]

— διακὸς, ἡ, ὸν, zum Herzen gehörig; 2) s. v. a. καρδιαλγής.

— διαλγέω, eigtl. Herzschmerzen-, gewöhnl. aber Magenschmerzen haben; dasselbe ist καρδιάω, καρδιώσσω (wie ὀνειρώσσω gemacht); von

— διαλγὴς, έος, ὁ, ἡ, der von der καρδιαλγία leidet; -διαλγία, ἡ, Schmerzen des oberen Magenmundes von bösen, fressenden Feuchtigkeiten des Magens, Magendrücken, Herzgespann; auch ναυτιᾶν. Dasselbe ist καρδιωγμὸς; von καρδιώσσω. Davon

— διαλγικὸς, ἡ, ὸν, zum Magendrücken gehörig, damit verbunden, dergl. verursachend; der gewöhnl. Magenschmerzen hat.

— διάω, ῶ, was καρδιαλγέω; Nicand.

Καρδίνημα, τὸ, angebl. f. L. st. κορδίνημα, σκορδίνημα. [Ist vielmehr Grundform od. erklärende Bildung. S. σκορδίνημα.]

— διοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) das Herz treffend; poet. Dav. -διοβολεῖσθαι, Herzensangst haben: Hesych.

— διόδηκτος, ὁ, ἡ, herzfressend; poet.

— διουλκέω, ῶ, ich ziehe -reifse das Herz (καρδία) des Opferthiers heraus, ἕλκω, um es mit Fett bedeckt zu verbrennen; auch καρδιουργέω, ῶ, (nach ἱερουργέω); dav. -διουλκία, ἡ, das Subst.

Καρδιοφύλαξ, ακος, ὁ, Brustschild, der das Herz bewahrt; Polyb.

— διόω, ῶ, -διοῦμαι, was καρδιουλκέω.

— διωγμὸς, ὁ, v. -διώσσω, -ττω, s. v. a. καρδιάω, καρδιαλγέω, u. καρδιαλγία.

Καρδοπεῖον, u. -πιον, τὸ, der Deckel des κάρδοπος; 2) st. πανσικάπη.

— δοπος, ἡ, Backtrog; Molde; jedes ausgehöhlte hölzerne Gefäfs.

Κάρεια, τὰ, was κεφαλαὶ.

Κάρεινον, st. κάρηνον, ist nicht z. W., sondern andere Schreibart.

Καρεῶτις, ἡ, fingirter Name einer Quelle, von κάρος, τὸ; Lucian. ver. hist.

Κάρη, τὸ, indecl. der Kopf, das Haupt. S. κάρα, τὸ.

Κάρηαρ, ατος, τὸ, Kopf, Haupt; poet.

Καρηβαρέω, ῶ, (βαρὺς, κάρη) schweren Kopf haben, drückende Kopfschmerzen leiden; [wird auch καραιβαρέω, wie παραὶ, θηβαιγενὴς etc. geschrieben; aber, *propter Constantiam* emendirt.] Dav. -βάρησις, ἡ, -βαρία, -ίη, -βάρεια, ἡ, Kopfschwere, Kopfschmerzen; ὀζαλέη βάκτρου καρ., der schwere Kopf des knotigen Knittels, Stocks; Anal.; davon

— βαριάω, dor. Form, was καρηβαρέω.

— βαρικὸς, ἡ, ὸν, mit schwerem Kopfe od. Kopfdrücken; 2) Kopfschmerzen verursachend.

— βαρίτης, ου, ὁ, mit οἶνος, st. des vorh., nr. 2.

Καρηβοάω, ῶ, den Kopf von Schreyen u. Lärmen eingenommen haben, drehend werden.

Καρηκομάω, ῶ, dav. καρηκομόωντες, die den Kopf voll Haare haben, u. sie nicht vorn (wie die Abantes, welche ὄπιθεν κομόωντες heifsen) abschneiden; Hom. S. in δὺς u. εὖ.

Καρῆναι, Inf. aor. 2. pass. von κείρω.

Κάρηνον, τὸ, (κάρη) Kopf, Haupt; figürl. auch von anderen Dingen, als Bergen, Städten u. dgl.

Κάρητι, u. κάρητος, Dat. u. Genit. von κάρηαρ; contr. st. καρήατι, καρήατος; od. vom Nom. κάρης, ητος; Hom.

Καρθμὸς, ὁ, st. σκαρθμὸς.

Καρίδιον, τὸ, u. -δάριον, Dim. v. Καρὶς.

Καρίζω, ich handle wie ein Karier.

— ρικοεργὴς, έος, ὁ, ἡ, von karischer Arbeit. Vrgl. λυκιουργὴς.

— ρικὸς, ἡ, ὸν, aus Karien; τὸ καρικὸν, eine Art Salbe; ein Oel; 2) mit μοῦσα, μέλος, ῥυθμὸς. S. καρίνη.

Καρίμοιρος, ὁ, ἡ. S. in Κάρ.

Καρίνη, ἡ, auch καρβίνη, d. i. βαρβαρική, Hesych. *praefica*, Klageweib, ursprüngl. aus Karien, dergl. bey Leichenbegängnissen gemiethet wurden, um durch Weinen u. Klagen dem Todten die letzte Ehre zu erzeigen. Dah. καρική μοῦσα, auch μέλη ein solches Lied; angebl. in trochäischem u. jambischem ῥυθμὸς; Hesych.

Καρὶς, ίδος, ἡ, *squilla*, eine Krabbe; Garneele, Art langer, aber kleiner Seekrebse; auch als Köder zum Angeln gebraucht; Lucian. merced. cond. §. 3.

Καριστὶ, Adv. (καρίζω) in karischer Art u. Sprache.

Καρκαίρω, dröhnen (*tremere*), wie die erschütterte Erde; ertönen, wiedertönen; Hom. [Wie γαργαίρω, μαρμαίρω u. andere mit intendirender Verdoppelung.]

Κάρκαρον, τὸ, das. *carcer*, Kerker, dsgl. κάρκαρος. S. κάρχαρος.

— κινὰς, ἀδος, ἡ, u. -κίνιον, τὸ, Dim. von καρκινος.

Καρκινευτὴς, ὁ, (καρκινεύω) einer, der krebset, Krebse fängt; wie πορφυρευτὴς u. andere gebildet.

Καρκινοβάτης, u. καρκινοβάτης, ὁ, wie ein Krebs gehend. [Mit fufsgerechter Quantität.]

Καρκῖνος, od. κάρκινος, Hom. Batr. 290. ὁ, der Meerkrebs, *cancer*; das Gestirn am Himmel dieses Namens; das Geschwür, der Krebs; sonst καρκίνωμα; 2) eine Art Zange, Feuerzange der Goldschmiede; auch um Steine zu fassen u. zu heben, lat. *forfices*, franz. *louve*; 3) eine Art Zirkel, Instrument, vermuthl. der mit sichelförmigen Füfsen, drgl. die Bildhauer führen. Sonst heifst der Zirkel κίρκινος, *circinus*. 4) eine Art Schuhe; Pollux, Hesych.

Καρκινόχειρες, οἱ, mit Krebsscheeren statt der Hände; Lucian. ver. hist.

— κινόω, ῶ, ich mache dem Krebs ähnlich; 2) ich verursache den Krebs, das Geschwür; 3) die Wurzeln καρκινοῦνται, *cancellant et irretiunt terram*, wenn sie sich in einander schlingen u. verwickeln.

— κινώδης, εος, ὁ, ἡ, krebsartig.

— κίνωμα, τὸ, *carcinoma*, ein unheilbares Krebsgeschwür, Krebsschaden. Vergl. γαγγραίνα.

Καρκὼ, ἡ, s. v. a. λαμία; Hesych. (also st. καρχὼ.)

Κάρμορος, ὁ, ἡ, was καρίμοιρος; Hesych.

Καρναβάδιον, τὸ, was κάρος, Kümmel.

Κάρνεια, κάρνεα, τὰ, ein Fest, dem Apollo κάρνειος zu Ehren von den dorischen Völkern im Peloponesus, vorzügl. aber zu Lacedämon, gefeiert; Herodt. 7, 206. Der Monat, worin es gefeiert ward, hiefs καρνεῖος μὴν, u. entsprach dem attischen μεταγειτνιῶν; die Sieger in den dabey angestellten Wettstreiten hiefsen καρνεονῖκαι. Καρνηστὸς in ἀλικαρνησσὸς u. καρνησσόπολις vorhanden.

Κάρνον, τὸ, u. κάρνυξ, ὁ, die gallische Trompete; Diod. Sic. [Ist mit *cornu* u. Horn aus der Ursprache.]

Κάροινον, auch καρύϊνον u. κάρυνον, τὸ, lat. *caroenum* od. *carenum*, ein süfser eingekochter Wein.

Κάρος, κάρον, τὸ, italiän. *caro*, französ. *carvi*, Karbe, gewöhnl. Kümmel. Man findet auch κάρεον u. κάριον, lat. *careum*.

Κάρος, ὁ, tiefer Schlaf, Todtenschlaf, im Sinne fast einerley mit καταφορὰ. S. auch καιρὸς.

Καρούχιον, τὸ, u. καροῦχος, ὁ, *carruca*.

Καρόω, ῶ, (κάρος) in einen schweren Schlaf versenken; Schwere des Kopfs u. Trägheit des Körpers verursachen; benebeln.

Κάρπαθος, ἡ, auch Κράπαθος, Name einer Insel zwischen Rhodus u. Creta; Hom.

Καρπαία, ἡ, od. καρπέα, eine Art mimischen Tanzes; Xenoph. Anab. 6, 1, 7. ff.

Καρπαλέος, wovon καρπαλέον st. κάρπωμα; Hesych.

Καρπάλιμος, Adv. -λίμως, reifsend, schnell. [Statt ἁρπάλιμος. Vergl. κάρπω.]

Κάρπασα, u. -πάσινος, η, ον. S. folg.

— πασος, ἡ, das lat. *Carbasus*, eine Art feiner Flachs aus Spanien; dav. καρπάσινος, η, ον, lat. *carbasinus*, was daraus bereitet ist. Vrgl. ἀμοργὶς. 2) ein Gewächs, auch κάλπασος u. κάρβασος geschrieben, dessen Saft giftig. S. ὀποκάρπασον, τὸ.

Καρπατίνη, ἡ. S. καρβατίνη.

Καρπεία, ἡ, Benutzung, Genufs; -πευμα, τὸ, was καρπὸς, Frucht, Nutzen.

— πεύω, vorz. im Med. nutzen, benutzen.

— πίζω, f. ίσω, att. ιῶ, ich nehme die Frucht ab; überh. ich ernte, sammle; 2) -ζομαι, ich geniefse die Frucht; ich mache zu Nutze, nutze, benutze. 3) καρπίζεσθαι γῆν, die Erde aussaugen, von Früchten u. Gewächsen; dagegen καρπίζειν, befruchten; Eur.

— πίζω, st. καρφίζω, *in libertatem vindico*, ich spreche mit aufgelegter Ruthe (καρπὶς) frey; dav. -πισμὸς, ὁ, -πιστεία, ἡ, -πιστὴς, ὁ, st. καρφισμὸς u. s. w. das Frey-

sprechen; der für frey erklärt, *vindex*. S. κάρφος.

Κάρπιμος, ίμη, ιμον, früchtetragend; nutzbar; nützlich, was Erfolg hat.

— πὶς, ίδος, ἡ, st. καρφὶς, was κάρφος, die *vindicta*.

— πισμὸς, ὁ, das Einsammlen der Früchte; 2) die Benutzung.

— πισμὸς, -πιστεία, u. -πιστὴς. S. καρπίζω.

— ποβάλσαμον, τὸ, Balsamfrucht.

— βριθὴς, έος, ὁ, ἡ, fruchtschwer, fruchtbelastet; poet.

— βρωτος, ὁ, ἡ, mit eſsbarer od. zerfressener Frucht; LXX.

Καρπογένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) s. v. a. καρπογόνος; poet.

— πογονέω, ῶ, ich zeuge - bringe Frucht; -πογονία, ἡ, d. Subst. v. -πογόνος, ὁ, ἡ, (γόνος γένω) fruchterzeugend - bringend - tragend.

— πόδεσμα, ων, τὰ, (κάρπος, δεσμὸς) Armfessel, Armband; auch *lemniscus* erklärt; dav. -ποδέσμιος, mit einem Armbande od. Armfessel; *lemniscatus*.

Καρποδότειρα, ἡ, -δοτὴρ, ὁ, -δότης, ὁ, Fruchtgeber; καρποδοτέω, Frucht geben.

Καρπολογέω, ῶ, ich lese od. sammle Früchte, ich nehme Früchte ab; -πολογία, ἡ, d. Subst. -λογος, ὁ, ἡ, Früchte ablesend, sammelnd.

— πομανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) fruchtschwelgend, zu viel Frucht treibend od. tragend, wie ὑλομανής; Soph. fr.

— ποποιὸς, ὁ, ἡ, fruchtmachend, Früchte erzeugend od. gebend, als Δημήτηρ.

Καρπὸς, ὁ, (S. κάρφος) die Frucht; von Bäumen und von der Erde; καρποὶ aber vorz. Erd- od. Feldfrüchte; neben Bäumen od. Weinstöcken genannt, vorz. Getraide. 2) der Kern, der Saamen: auch κάρπος, τὸ: denn Hesych. hat κάρπη; τὰ σπέρματα. 3) metaph. die Frucht, alles was bey einer Sache herauskommt; der Nutzen Gebrauch, Vortheil; auch die Folge; was eintrifft: εἰ καρπὸς ἔσται θεσφάτοισι λοξίου, wenn die Prophezeiung eintrifft, Aeschyl.; φρενῶν καρπὸς, die Klugheit, als Geistesfrucht; καρπὸν εὐανθέα μήλων, die Schafwolle; Oppian; wie Homer οἰὸς ἄωτον. 4) die Vorhand, der Theil vor den Fingern oberwärts, *carpus*. ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χειρὰς ἔχουσαι, Hym. Hom. in Apoll. 196. S. κάρφω.

— ποτελέω, d. Verb. von -ποτελὴς, έος, ὁ, ἡ, fruchtvollend - bringend.

Καρποτόκεια, ἡ, die Fruchtgebärende; poet.

— ποτοκέω, ῶ, ich erzeuge - trage Frucht; -ποτοκία, ἡ, d. Subst.; -ποτόκος, ὁ, ἡ, (καρπὸν τίκτων) Frucht erzeugend - hervorbringend - tragend; als ἀγρὸς, Δημήτηρ, Ἶσις, etc.

Καρπότροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) mit Früchten genährt, gefüttert; καρποτρόφος, act. mit Früchten od. Früchte nährend, fruchtbringend.

— ποφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Früchte essend davon lebend.

— ποφθόρος, ὁ, ἡ, fruchtzerstörend, als κάμπη; Anal.

— ποφορέω, ῶ, ich trage od. bringe Frucht; -ποφορία, ἡ, d. Fruchttragen, die Fruchtbarkeit; -ποφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) fruchtbringend; fruchttragend, fruchtbar.

— ποφυέω, ῶ, (φύω) Frucht bringen.

— ποφύλαξ, ακος, ὁ, Fruchtwächter.

Καρπόω, ῶ, ich mache bringe, trage als Frucht; auch trop. ὕβρις ἐκάρπωσε στάχυν, (d. i. wie θέρος, eine Saat) ἄτης, Aeschyl. Pr.; ich bringe sie dar: τοῖς θεοῖς. 2) Med. καρποῦμαι, ich mache mir zu Nutze, τί, habe - geniefse die Frucht; ich ziehe Einkünfte: καρποῦμαι τὰ ἴδια δίκαια, Ael. v. h. ich nutze, habe den Nutzen, auch den Schaden von einer Sache, wie ἀπολαύειν, u. unser geniefsen, genossen machen, im guten und bösen Sinne; εἱμαρμένον γὰρ τῶν κακῶν βουλευμάτων κακὰς ἀμοιβὰς ἐστι καρποῦσθαι βροτοῖς; fragg. Tragicorr. ganz wie Aeschyl. ἄτης ἄρουρα θάνατον ἐκκαρπίζεται. καρποῦσθαι τὴν χώραν, vom Feinde, der die Früchte d. Landes wegnimmt. 3) Im Pass. zur Frucht werden - gedeihen, καρπωθεὶς mit τελειωθεὶς; sonst auch als Frucht dargebracht, καθαγισθεὶς; wie κάρπωσις u. κάρπωμα.

Καρπυρὸς, was καρφυρὸς.

Καρπὼ, οῦς, ἡ. S. in θαλλὼ nach.

Κάρπω, die Stammform zu κάρφω, u. nur das stärker adspirirte ἅρπω, wov. ἁρπάζω, lat. *carpo*, d. i. *rapio* raffen, rupfen, rauben; von ἅρπω, μάρπω, μάρπτω, versetzt aus βράπτω, ῥάπτω, ῥάπω, *rapio*; wie ῥέπω, *repo* u. ἕρπω, *serpo*.

— πώδης, εος, ὁ, ἡ, fruchtbar, nützlich.

— πωμα, τὸ, gereifte Frucht; 2) Frucht, Nutzen; 3) Darbringung, Weihung, Opfer.

— πώσιμος, ὁ, ἡ, wov. man Frucht-Nutzen haben kann; τὰ κ., die Früchte, die man geniefst.

— πωσις, ἡ, s. v. a. κάρπωμα, die Nutzung, Niefsbrauch. 2) das Darbringen von Frucht auf dem Altar.

— πωτὸς, ἡ, όν, als χιτὼν, ein Unterkleid, dessen Aermel bis an die Vorderhand (καρπὸς) gehen. Vrgl. die ähnl. Bildungen καλαμωτὴ, καννωτὴ, μηλωτὴ etc.

Κάῤῥαξον, st. κράξον, Cypr. [Zu mer-

ken als Epenthese für andere Fälle, als κολάπτω st. γλάπτω, γλάφω etc.]

Καῤῥέζω, st. καταῤῥέζω; dav. καῤῥέζουσα. S. in καταῤῥέζω.

Κάῤῥον, τὸ, Karre, Wagen; LXX.

Κάῤῥων, ονος, ὁ, ἡ, dor. stärker, besser; st. des ion. κρέσσων, att. κρείσσων, κρείττων; von κάρτος st. κράτος, nach der Analogie Anderer auf -σσων -ττων, wie ἄσσων, βάσσων, ἥττων, ἥσσων, also st. καρτίων, wie κέρδος, κερδίων. Dah. auch das Adv. des Posit. κάρτα. Regelmäſsig ist κάρτιστος u. versetzt κράτιστος der Superl. auch im attisch. Dialecte gewöhnl.

Κάρσιος, ία, ιον, Adv. -σίως, dav. ἐγκάρσιος u. ἐπικάρσιος, s. v. a. πλάγιος.

Κάρσις, ἡ, (κείρω, κάρω) das Scheeren, Abschneiden, Beschneiden.

Κάρτα, Adv. sehr; κάρτα γέρων, sehr alt; Herodt. 2) auch bejahend es wie unser stark, d. i. gar sehr, allerdings, od. der Italiäner sicuro; vorz. bey den Ionern. Von κάρτος, wie κάῤῥων u. κάρτιστος, versetzt κράτιστος, nach σάφα, κρύφα u. anderen Adverbialformen.

Καρτάζω, ομαι, u. καρταίνω, s. v. a. καρτύνομαι u. κρατέω; Hesych.

— ταίπους, οδος, ὁ, st. κραταίπους, starkhufig, ταῦρος; Pind. Ol. [ein Provinzialausdruck, wie *bidens*, *sonipes* u. dgl.]

Κάρταλλος, u. κάρταλος, ὁ, *fiscella*, ein Korb, nach unten spitzig; LXX.

— τεραίχμης, ου, ὁ, (αἰχμὴ) stark od. muthig mit der Lanze oder im Kriege.

— τεραύχην, ενος, ὁ, ἡ, starkhalsig; poet.

— τερέω, ῶ, (καρτερὸς) ich bin stark, muthig; ich daure, halte aus, dulde, ertrage muthig; das was steht auch im Particip.; mit d. Accus. aber Aelian. h. a. καρτ. ἀπὸ τοῦ ὕπνου, sich des Schlafs enthalten; dav.

Καρτέρημα, τὸ, -τέρησις, ἡ, u. -τερία, ἡ, d. Dulden, Erdulden; Duldsamkeit; 2) Ausharren, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit; 3) vorz. Enthaltsamkeit.

— τεριάζω, ομαι, lacon. -άδδομαι, s. v. a. φρόνιμός εἰμι.

— τερικός, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (καρτερία) zum Dulden - Ausharren - zur Enthaltsamkeit gehörig - geneigt od. darin geübt.

— τεροβρόντης, ου, ὁ, (βροντὴ) gewaltig donnernd; Pind.

— τερόθυμος, ὁ, ἡ, hartgemuth (wie wohlgemuth, etc. st. .. gemuthet) bey Homer Beyw. des Hercules: der Standhafte u. Duldsame; bey Hesiodus ἔρις die Hartmüthige, Hartnäckige; überh. s. v. a. ταλασίφρων.

Καρτεροπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) stark schlagend; poet.

Καρτερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, (κάρτος) kräftig, mächtig, stark, gewaltig, muthig; auch von Sachen, als ἕλκος, ὤμους, etc.; m. d. Gen. mächtig, eines Gewältiger, Ueberwältiger, einer Sache, d. i. sie inne habend, od. besitzend; auch Sieger; dah. metaph. seiner, od. seiner Leidenschaften mächtig; dah. auch aushaltend, od. duldend, geduldig, gelassen, enthaltsam. Compar. καρτερώτερος, Aeschyl.

— τερούντως, Adv. vom Gen. partic. praes. von καρτερέω, muthig, stark, mit Geduld.

— τερόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) s. v. a. -θυμος.

— τερόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, stark von Hand, muthig, angreifend; poet.

— τερώνυξ, υχος, ὁ, ἡ, od. καρτερώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit starken Nägeln - Klauen - Krallen.

Κάρτη, ἡ, Cypr. s. v. a. βοῦς, Rind; auch Weib, wie βοῦς u. *juvenca*. [Vrgl. das deutsche Stärke, wiewol man dieſs theils von στεῖρα (*sterilis*), theils von Stier, *taurus*, herleitet.] 2) ein Kleid, wahrsch. v. Fellen od. Leder, auch κόρτη; dav. d. lat. *scortum*; Hesych.

Καρτὸς, ἡ, ὸν, (κείρω) geschoren, geschnitten; zu scheeren od. schneiden; κρόμμυον καρτὸν; auch κάρτον als Subst. Schnittlauch, *porrum sectivum*

Κάρτος, τὸ, s. v. a. κράτος, Stärke, Kräfte, Muth; dav.

— τύνω, stärken, verstärken; starkmuthig machen; s. v. a. ἰσχυρίζω, dah. im Medio s. v. a. ἰσχυρίζεσθαι, stark - muthig - vermögend seyn.

Καρύα, ἡ, (α u. υ kurz) d. Nuſsbaum; κάρυον, τὸ die Nuſs; dav. -άριον, τὸ Dim.

— ατίζειν, eine Art von Tanz tanzen, dergl. die Lacedämonier zu Karyae, Κάρυαι, alle Jahre an einem Feste hielten; von diesem Orte heiſsen auch καρυατίδες αἱ, die Jungfern von Karyae; in der Baukunst gewisse Figuren, (meist weibliche) die als Träger unter das Gebälke und andere Lasten gesetzt werden.

— ατίζω, mit Nüssen (κάρυον) spielen; man findet auch καρυτίζω, ομαι, mit der Erklär. εὐφραίνομαι.

Καρύδιον, τὸ, Dimin. von καρύα od. κάρυον, kleiner Nuſsbaum, kleine Nuſs.

Καρύη, ἡ, st. καρύα, der Nuſsbaum.

— ηδὸν, Adv. nach Art einer Nuſs, wie eine Nuſs. Vergl. καυληδὸν.

— ηρὸς, ρὰ, ρὸν, (κάρυον) von der

Nuſs; zur Nuſs gehörig; nuſsartig, wie βαλανηρὸς u. dergl.

Καρυίνη, ἡ. S. κάροινον.

— ϊνος, η, ον, was καρυηρὸς, nuſsfarben: χρῶμα ἐκ χλωροῦ καὶ κυανοειδοῦς; Theophr.

Καρυκάζω, was καρυκεύω; figürl. wie κυκάω.

Καρυκεία, ἡ, (καρυκεύω) d. Bereiten eines Essens mit ausgesuchter Brühe od. Sauce; überh. die künstliche od. leckerhafte Zubereitung der Speisen; Plut. de sanit. tuend., Dio Cass., Lucian.

— κευμα, τὸ, künstlich od. leckerhaft zubereitetes Gericht; von

— κεύω u. -κάζω, mit einer künstlichen od. leckerhaften Brühe od. Sauce zubereiten, dah. κεκαρυκευμένα mit ἐνθυλεύσεις, Menand.; auch figürl. von Geschichtchen; Plut. discr. adulat. 15. die man embellirt, brodirt, wie die Franzosen sagen, od. deutsch aufstutzt. S. ἀρτύνω.

Καρύκη, ἡ, eine von den Lydern erfundene Brühe od. Sauce mit Blut bereitet; dah. dunkel von Farbe; vrgl. κάνδαυλος; 2) jede ausgesuchte Brühe und damit zubereitetes Essen: Davon

Καρύκινος, η, ον, u. -καρυκοειδής, ὁ, ἡ, braunroth, od. rothbraun; v. πορφυρὶς, φοινικὶς u. ὀρφνινος unterschieden; Xenoph. Cyr.

— κοποιὸς, ὁ, s. v. a. καρικεύων; -κοποιέω, ῶ, was καρυκεύω.

Κάρυξ u. **καρύσσω**, dor. st. κήρηξ, κηρύσσω.

Καρυοβαφής, ὁ, ἡ, mit Nuſsschalen, d. i. schwarz gefärbt.

Καρυοκατάκτης, ου, ὁ, (καταγνύω) Nuſsknacker; auch der Vogel, Kernbeiſser; von

Κάρυον, τὸ, pl. κάρυα, lac. καρούα (kurz υ), jede Nuſsart, vorz. Wallnuſs; 2) der Stein (Kern) der Stein-(Kern-)früchte; 3) der Kern der Fichtenzapfen; 4) in der Mechanik, ein Körper, wie ein Kloben, worüber ein Seil gewunden, in einer Nuſs geht.

Καρυοναύτης, ὁ, der in einer Nuſsschale schifft; Lucian. ver. hist.

— νόφυλλον, τὸ, Nuſsblatt, ein indisches Gewächs, Gewürznelken, Nelkenblüthe, *caryophyllum*.

Καρυόχροος, ὁ ἡ, nuſsfarben.

Κάρυστος, ἡ, eine Stadt in Euböa; dav. πέτρα ἐν καρύστῳ, eine Steinart, der sogenannte Steinflachs, woraus Fäden gesponnen u. zu Asbest-Leinwand verwebt wurden; Plut. de defect. orac. §. 43.

— υτίζομαι, was καρυατίζω.

— υώδης, εος, ὁ, ἡ, nuſsartig-ähnlich.

— υωτικὸς ἡ, ὸν, was καρυωτὸς. S. folg.

Καρυῶτις, ιδος, ἡ, *caryotis*, eine Art Datteln, wie Nüsse gestaltet; auch

— υωτὸς φοῖνιξ, *palmula caryota* (von κάρυον, καρυόω, die Gestalt einer Nuſs geben.)

Καρφαλέος έα, έον, (κάρφω) trokken, dürre, als δέρμα, ἄσταχυς, ἠΐα; mit πῦρ, das brennende, trocknende; καρφαλέον ἀσπὶς ἄυσεν, vom Klange eines trockenen Körpers; vrgl. ἀζηχής, αὐαλέος; dah. man Il. Φ καρφαλέοι δίψη, trocken (in der Kehle) von Durst las, wie καρφαλέον φάρυγα δίψει; Anal. st. καρχαλέος; wiewohl dieſs u. καρχαλέος u. ἰσχαλέος od. ἰσχναλέος nur die Trockenheit u. Rauhigkeit des Schlundes ausdrückt.

Καρφαμάτιον, τὸ, (ἀμάω) ein Werkzeug, die reifen Aehren nicht abzumähen, sondern auf der Erde zusammen zu rechen, od. aufzugabeln; wie *merga*; Hesych.

— φεῖον, τὸ, s. v. a. καρπὸς, Dim.

— φη, ἡ, was κάρφος, Xen. An. 1, 5, 10.

— φηρὸς, ά, ὸν. S. καρφυρὸς u. κάρφος.

— φίον, τὸ, Dim. wie καρφεῖον. S. κάρφος, nr. 4.

— φις, od. καρφὶς, ἡ, gebr. καρπὶς S. κάρφος.

— φίτης, ου, ὁ, aus Halmen gemacht; S. κάρφος.

— φοειδής, έος, ὁ, ἡ, dünn-fein od. leicht wie ein κάρφος.

— φολογέω, ῶ, (κάρφος, λέγω) ich lese Halmen - Stoppeln - Flocken, -Fahnen auf od. ab, von Kleidern u. sonst; Theophr. Char. dav. -φολογία, ἡ, das Subst.

Κάρφος, τὸ, (S. κάρφω) angebl. jeder trockne Körper, vorz. aber ein trocknes Reis, Stroh, Halme u. dergl., wie das lat. *palea*, *fistuca*, *stipula*; kleines, trocknes Holz od. Späne, Heu u. Spreu, allerhand Gemülle, (φορυτὸς) was der Wind fort und zusammenwehet. Mit dergl. Halmen, Heu u. kleinem Reiſsig bauen die Schwalben u. andere Vögel ihre Nester, welche davon καρφίτης θάλαμος, εὐναῖαι καρφηραὶ heiſsen; Anal. 2) Polyb. 6, 36. nennt ein Täfelchen, Spänchen, mit der Parole, κάρφος. 3) κάρφος, τὸ, καρφὶς, ἡ, καρπὶς, die Ruthe, *vindicta* und *festuca*, womit der Prätor den Sclaven berührte, indem er ihn für frey erklärte. S. καρπιστής. 4) Nicander braucht κάρφος u. καρφεῖον für καρπὸς; S. auch κάρπος in καρπὸς nr. 2.; denn καρπὸς u. κάρφος sind einerley. S. κάρφω.

— φόω, ῶ, s. v. a. κάρφω.

— φύνω, s. v. a. κάρφω, ξηραίνω, διαφθείρω; Hesych.

— φυρὸς, auch καρπυρὸς u. καρφυλὸς, s. v. a. καρφηρὸς u. καρφί-

τῆς, d. i. von κάρφος, als Vögel-Nester. S. κάρφος.

Καρφύω, das Intrans. zu καρφύνω, trocken, dürr seyn.

Κάρφω, f. κάρψω, angebl. durch Hitze vermindern - abnehmen - einschrumpfen - welken - trocken machen; so κάρψω χρόα καλὸν; Ody 14, 398. werde einschrumpfen lassen; im Pass. κάρφεται ἤδη χρώς, deine Schönheit welkt bereits; Anal. 1, 45; κάρφεται οἴτῳ, verschmachtet im Elend Apoll. Rh.; ἀγήνορα κάρφει; Hesiod. ἔργ., wo man es ταπεινοῖ erklärt, aber die Idee des Einschrumpfens u. Verringerns liegt mit darin; so ὑποκάρφεται vom Trockenwerden des Schlundes, Nicand. Alex. [Allein der Begriff von Hitze ist ein zufälliger Nebenbegriff, der nicht im Etymon liegt; denn κάρπω ist ganz das lat. *carpo*, raufen, raffen, rupfen, (die Form ἅρπω, ἁρπάζω heifst rauben, raffen) u. die Nebenidee krumpen, schrumpfen, kann eben so gut durch Kälte als durch Wärme veranlafst werden. So gehört das deutsche reif (raif, reef) unter raufen, was man ausräufen, ausreefen; rupfen, abbrechen; raffen, zusammen fassen, greifen kann; u. eben so ist κάρφος u. καρπὸς alles, was in diesem Sinne reif ist, u. man abnimmt. Dah. hängt die Bed. von καρπὸς, *carpus* (der Griff), sehr natürl. mit καρπὸς, die Frucht (das Reife), zusammen. S. auch μάρπτω.

Καρφώδης, εος, ὁ, ἡ, was wie κάρφος, trockner Halm - Stroh - Reifsig ist.

Καρχάλεος, έα, έον, bey Hom. u. Apoll. Rh. mit δίψῃ rauh, *asper*, (im Schlunde) von Durst, wofür Andere καρφαλέος schon ehemals lasen, d. i. trocken, *aridus;* jenes stände also als Folge der Trockenheit; 2) wie *asper*, heftig, böse, gebissig wie Hunde; Apoll. Rh. wofür jetzt καρχαρέος steht, dasselbe, nach der gew. Verwechsel. von ρ u. λ. Beide Worte sind von κάρχαλος u. κάρχαρος gemacht, w. m. s.

— χαρέος, έα, έον. S. vorh.

Καρχαρίας, ὁ, eine Hayfischart, *canis carcharias*, von den scharfen Zähnen.

— χαρόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδοὺς) was spitzige, scharfe Zähne hat, wie Hunde; Aristoph. Eq. u. Vesp. Fische u. dergl.; Arist. h. a. 2, 35. wo einer es *pectinatim inter se coëuntes* giebt, u. also an κερκὶς dabey denkt; vrgl. γομφόω. Von

— χαρος, ὁ, ἡ, u. κάρχαλος, s. v. a. τραχὺς. scharf, spitzig, rauh: metaph. wie *asper*. Dasselbe ist κάρκαρος, wov. τὸ κάρκαρον, was δρύφακτον u. αἱμασιὰ, das lat. *carcer*. Angebl von χάρω, wov. χαράσσω u. χάραξ; verdopp. καρχάρω, wie καρκαίρω, γαργαίρω, μαρμαίρω. S. jedoch κάραγος u. κάραβος. Mit κάρχαλος καρχαλέος stimmt in der Bed. κερχαλέος doch mehr von der Rauhigkeit der Luftröhre und daraus entstandener Heiserkeit gebräuchl. von κέρχω.

Καρχαρώδης, eine Verbesserung st. καρχώδης bey Hesych.

Καρχηδονιάζω, ich halte die Partey der Karthager; von

Καρχηδόνιος, ὁ, ein Karthager; von

Καρχηδὼν, ονος, ἡ, Karthago; 2) ein Edelstein, *carbunculus*. [Mit Wechsel von δ u. γ, u. Versetzung der Adspirate, ist *Carchedo* u. *Carthago* dasselbe Wort.]

— χήσιον, τὸ, ein Becher; unten breiter als oben; 2) an dem Mastbaume der obere Theil, wo die Segelstangen befestiget werden; Schol. Pind. Nem. 5, 94. Nach Anderen eine Rolle am Maste, über welche Taue fahren; od. das Maafs, welches noch jetzt auf Galeeren wie ein Becher gestaltet ist, ital. *Calcese*, franz. *calcet;* od. der Mastkorb; Schol. Apoll. Rh. 1 565. Gewisse Taue u. Stricke heifsen davon καρχήσιοι. 3) ein Krahnständer; Vitruv.

Κάρω, mit Umlaut καίρω, die *a*-Form von κέρω, gew. κείρω, zu der sie folgende Tempp. giebt; Perf. κέκαρμαι. Inf. κεκάρθαι, Aor. pass. ἐκάρην, καρεὶς, καρῆναι; dfsgl. κάρμα, κάρσις, καρτὸς, in den Compos.

Κάρωσις, ἡ, (καρόω) die Betäubung des Kopfs mit Schlaf - Schwindel od. Kopfschmerz verbunden; dav.

— ωτίδες, u. καρωτικαὶ ἀρτηρίαι, die Blut od. Schlagadern an den Schläfen.

— ωτικὸς, ἡ, ὸν, (καρόω) betäubend u. in tiefen Schlaf bringend. S. vorh.

— ωτὸν, τὸ, die Karotte, Pastinak- (vulgo Pasternak-) Wurzel.

Κασαλβάζω, f. άσω, bey Aristoph. Equ. κασαλβάσω τοὺς ἐν πύλῳ στρατηγοὺς, ist eine Grofssprecherey des Kleon, wie im Franz. *je m'en vais les foutre*. 2) wie eine Hure weichlich einherziehen; Hermipp. bey Schol. Arist. Vesp. 1164. von

Κασαλβὰς, άδος, ἡ, u. κασάλβη, ἡ, die Hure dav. -βιον, τὸ, Hurenhaus; [Von κάσαυρα, κασαυρὰς u. κασωρὶς, viell. nur durch Aussprache od. Schreibart verschieden. S. κάσας.

Κασάνδρα, κάσανδρος u. κασανδρεὺς, auch mit doppelt. σ, N. pr. eigentl. Männer schmückend; v. κάζω.

Κάσας, ου, ὁ, od. κασῆς, κασᾶς, bey

Xen. eine kostbare Pferdedecke od. Fell, um darauf zu sitzen: Waldrappe, *Gualdrappa*, Schabracke. Wahrsch. von κάς, κώς, κῶας, das Fell, wov. κάττομαι, κάσσυμα u. καττὺς; desgl. κάσσα, κασαύρα, κασάλβη, letztere nämlich wie das lat. *scortum*, Fell u. unser . . . Leder, für Hure gebraucht. Doch wahrschl. ist κάσσα von κάσις; Mädchen, Schwester, *fille*, κόρη sind Euphemismen für drgl. S. auch in ἀπφύς.

Κασαύρα, ἡ, u. κασαυρὰς, ἡ, κασαυρὶς, ίδος, ἡ, die Hure, s. v. a. κασωρίς.

Κἄσαυρεῖον, -ριον, τὸ, desgl. κασσωρεῖον u. κασωρεῖον. S. κασάλβιον.

Κἄσία, ἡ, s. v. a. κασσία.

Κἄσιγνήτη, ἡ, leibliche Schwester. — γνητικὸς, ἡ, ὸν, brüderlich, schwesterlich; von

Κἄσίγνητος, ὁ, (γεννάω u. κάσις) der leibl. Bruder; κασιγνήτῳ κάσις, Bruder gegen Bruder: Aeschyl. Sept. 2) Bruders- od Schwester-kind; Geschwisterkind. 3) Blutsverwandter; κἄσίγνητοι, wie das deutsche Geschwesterte u. Geschwistrigte; 4) wie ἀδελφὸς als ein Adj. v. gepaarten od. verwandten Dingen, wie verschwistert im Deutschen.

Κασιόπνους, ὁ, ἡ, Cassia duftend; Antiphan. Comic.

Κάσις, ιος, ὁ, Bruder, ἡ, Schwester; 2) s. v. a. ἀνεψιός, Bruders od. Schwester Kinder; 3) Laced. ein Knabe von der nämlichen ἀγέλη od. βουά; dah. 4) s. v. a. ἡλικιώτης [Die urspr. Bed. scheint *uterus* zu seyn, u. metonym. für *proles*; dann wie ἀδελφός.]

Κάσσα, ἡ, κάσση, ἡ, s. v. a. κασαλβὰς; als Adj. geil. Dah. κατάκασσα, κατωφερὴς, geil, verhurt. S. in κάσας.

Κασσία, ἡ, *cassia*, eine gewürzhafte Rinde wie Zimmet, wovon man doppelt so viel nahm, wenn man keinen Zimmet, κινάμωμον, hatte; κ. σύριγξ, *cassia fistula*, weil die abgezogene u. trockene Rinde Röhren bildete, Caneel. S. κινάμωμον.

Κασσιέπεια, ἡ, N. pr. eigentl. Fem. von κασιεπὴς, mit Worten od. Liedern schmückend.

Κασσιτέρινος, ίνη, ινον, von Zinn gemacht, zinnern; von

Κασσίτερος, ὁ, u. καττίτερος, Zinn, *plumbum album* lat. Aber bey Hom. kann κασσίτερος nicht Zinn seyn, das wegen seiner Weiche, an Schild und Beinschienen schlechte Dienste gethan hätte. Man vermuthet dah., dafs es das röm. *stannum*, unser Werk, od. Werkbley, gewesen sey, wodurch aber nicht viel gewonnen wird. Besser also versteht es Aristotel. poet. c. 17. κατὰ μεταφορὰν, d. i. als *Synecdoche partis pro toto*: dafs nur ein Theil (wahrsch. die ἐπισφύρια) von Zinn od. verzinnt, d. i. plattirt (*plated*) gewesen.

Κασσιτερόω, ῶ, überzinnen, verzinnen.

Κάσσυμα, att. κάττυμα, τὸ, Schuhsohlenleder, u. lederne Schuhe od. Sohlen; eigentl. was von Leder zusammengeflickt ist; Brandsohle, s. ἔμβλημα; Fleck zum Absatz u. drgl. 2) metaph. *machinatio*, *suela dolorum*, Intrigue, Anzetteley; vrgl. ῥάπτω; von

Κασσύω, att. καττύω, von κάς, κώς, κωὰς, die Haut, das Leder, δέρμα, wov. κάσας ὁ, od. wie man es gewöhnl. ableitet von κατὰ u. σύω, d. lat. *suo*, eigtl. ich flicke Leder, Häute zusammen, wie der Schuster; dah. 2) metaph. wie lat. *suo dolos*, ich zettle an, spinne an etwas durch Intriguen.

Κασσωρεῖον, u. κασωρεῖον. S. κασαυρεῖον.

Κάστἄνα, ἡ, eine Stadt in Thessalien, u. im Pontus; dav. -ναϊκὸς, ἡ, ὸν, als κάρυον, eine Castaniennufs. -νεὼν, ὁ, Castaniengarten. -νὸν, τὸ, die Castanie.

Καστόρειος, ὁ, ἡ, vom Castor kommend, od. erfunden; zu Ehren des Castor gemacht, als μέλος, ὕμνος; Plut. vit. Lyc. Pind. Pyth. 2. Isth. 1. 2) von Castor od. Biber.

—ριαι, od. καστορίδες κύνες, eine Art Jagdhunde, im Lacedäm. zuerst von Castor gezogen; Anal. 2) eine Art Meerthiere, viell. Robbenarten, *phocae*.

—στορίζω, dem Bibergeil an Geruch od. Geschmack ähnlich seyn: von

— στόριον, τὸ, Bibergeil, *castoreum*, ein stark riechendes Medicament, welches man ehemals für die Hoden des Bibers hielt, da es eine Materie ist, welche in Behältnissen neben d. Zeugetheilen erzeugt u. aufbewahrt wird. Eigentl. Neutr. von

— στόρειος, ία, ιον, vom Castor; 2) vom Biber, als ἱμάτια, wie wir auch dergl. Zeuge haben.

Καστορὶς, ίδος, ἡ. S. in καστόριαι.

Καστόρνυμι, poet. st. καταστόρνυμι.

Κάστρον, τὸ, d. lat. *castrum* u. *castra*.

Κάστωρ, ορος, ὁ, Castor, der bekannte Sohn des Tyndarus u. der Leda, Bruder des Pollux u. der Helena; 2) der Biber, ein vierfüfsiges Wasserthier.

Κάσχεθε, st. κατάσχεθε, von κατασχέθω, was κατέχω.

Κασωρεύω, huren; von κασωρὶς, ίδος, ἡ, Hure; dav. -ρῖτις, ου, ἡ, die Hure. Die Alten erklären es überh. κατωφερὴς, geil, wodurch sie

zugleich die Verwandtschaft andeuten; aber s. κασαλβάς.

Κατὰ, (∪∪) die gewöhnlichste Präp. mit dem Genit. u. Accus., bey Dichtern auch mit dem Dat. doch selten, wie ἀνά. Die eigentl. Bedeut. geht von Ort u. der Bewegung u. Lage, u. Richtung von obenher aus, da die metaph. ein Betreffen und überh. Verhältnißbegriffe des Bezugs ausdrückt; also

1) mit d. Genit. a) vom Orte, hinab, herab, hernieder, her- od. hinunter: βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων, vom Olymp herab; unter, als κατὰ γῆς δῦναι; im Allgem. gegen, auf, in, an; κατὰ σκοποῦ τοξεύειν, nach dem Ziele hin; κατὰ χειρὸς, χειρῶν ὕδωρ διδόναι, Wasser auf die Hände gießen; κατὰ κόρρης τύπτειν, an den Backen schlagen; über etwas hin durch hin, wie διά; b) metaph. gegen, wider, *adversus, contra;* besond. mit dem Begriff des Nachtheiligen, u. so besond. mit Verbis: κατά τινος εἰπεῖν, ψεύδεσθαι, γινώσκειν, wie im Deutschen miſs, ver, ab, als miſsreden, verdenken, absprechen, aburtheilen, u. dergl.; gegen im guten Sinne, od. auf, in Ansehung, kurz s. v. a. *de* u. περὶ; κατὰ παντὸς, καθ' ὅλου, fast s. v. a. διὰ παντὸς, — ὅλου, überh. καθ' ἱερῶν, ἑκατόμβης, κατὰ βοὸς ὄμοσαι od. εὔχεσθαι, auf ein (darzubringendes) Opfer schwören, eine Hecatombe, einen Stier angeloben, vergl. ἐφ' ἱερῶν in ἐπί.

2) m. d. Accus. a) vom Orte, abwärts, wie ἀνὰ aufwärts; dah. nach, hinter, bey; längs od. was διά, *per*, als κατὰ γῆν, θάλατταν, so weit hin es Wasser u. Land giebt, d. i. zu Wasser u. zu Lande, κατ' ἄστυ, *per urbem*, κατὰ τὴν Ἀσίαν, *per Asiam.* b) von der Zeit, während, während- über, als καθ' ἡμᾶς, ἑαυτοὺς, zu meiner, ihrer Zeit. c) metaph. den Begriff der Richtung hin, nur als Ausdehnung, Linie, Maaſs, Maaſsgabe, od. Betreff, Ansehung involvirend; in vielerley Verbindungen, die sich aber auf die Verhältnißbegriffe der Zahl, Größe, Aehnlichkeit, Beschaffenheit, Art u. Weise zurückbringen lassen; als καθ' ἕνα, einzeln, aber auch in eins; οἱ καθ' ἕνα, Einer wie der Andere, d. i. der große Haufe; Adel. v. h. κατὰ πόλιν, von Stadt zu Stadt, wie man dörferweise sagt; κατ' ἄνδρα, Mann für Mann, *viritim;* κατ' ἐνιαυτὸν, jährlich, oder Jahr für Jahr; κατ' ἑκάστην ἡμέραν, Tag für Tag, täglich; κατ' εἰρήνην, zu Friedenszeiten; κατὰ πλεῖστον, mehren- od. größtentheils. So steht κατὰ, wenn etwas nach einem Muster, Aehnlichkeit, Maaſse gemacht ist; u. adverbialisch καθὰ, καθὼς: κατὰ τὴν ἐπιχώριαν γλῶτταν, *vernaculâ linguâ*, Dion. Hal. 1, 68. κατά γε ἐμὲ, was mich betrifft, auf mich kommt, nach meinen Kräften; τὴν κατὰ σαυτὸν ἕλα, die sich für dich schickt, deinesgleichen; τῶν καθ' αὑτὸν ἐρᾷ, was sich für ihn schickt; Xenoph. Cyr. μείζων ἢ κατ' ἄνθρωπον, größer als einem Menschen ziemt, zukommt, lat. *quam pro homine;* κατὰ Σωκράτην, nach Socrates Art sich auszudrücken; nach seiner Philosophie; aber auch zu Socrate Zeit; seine Zeitgenossen. So auch von Antrieb, Beweggrund: καθ' ἡδονὴν ποιεῖν, um seine Lust zu büßen; καθ' ἔχθραν, aus Feindschaft; κατ' ἐνθύμησιν, aus einer gewissen Ahndung; Thucyd. d) Mit ὁ, ἡ, τὸ, verst. ὤν, οὖσα, ὄν, bildet κατὰ mit seinem Casus ein Adj. od. Subst. als ἡ κατὰ φύσιν ἔνδεια, das natürliche Bedürfniß; ὁ καθ' ἡδονὴν θάνατος, ein angenehmer Tod; οἱ κατ' ἀγορὰν, verst. ὄντες, Richter u. Sachwalter. Vrgl. διὰ u. ἐν. Da κατὰ nach heißt, so ist es auch oft zufolge, auch *propter* od. wegen: κατὰ τὸ τῆς μητρυιᾶς ὄνομα, wegen des verhaßten Namens einer Stiefmutter; Dion. Hal. 1, 70. κατ' ἔχθος; Herodt. 9. 15. S. auch vorh. in nr. c) zu Ende.

3) mit dem Dativ. auf etwas herab, über, auf, um. Die Dichter insond. brauchen die abgekürzte Form κὰτ st. κατὰ, wie πὰρ st. παρὰ, wo denn das τ in den Consonans des folgenden Worts verändert wird, als κάββαλε st. κατέβαλε, κὰδ δύναμιν, aber mit Substantivis u. Partikeln solle es nicht in ein Wort geschrieben werden, wie hin und wieder noch geschieht. S. jedoch κὰκ nach.

In den Compositis heißt κατὰ einmal herab, herunter, hernieder, darnieder; entgegen, d. lat. *ob*, wie in κατᾴδω *occinere;* ferner um, be, als καταστράπτειν, κατακλαύειν etc. 2) intendirt es, wie das deutsche durch, ver, zer, zumal in der prägnanten Bed., wo es durchbringen heißt durch die Handlung, welche das Simplex ausdrückt, als καταφαγεῖν, verfressen, durchbringen mit Fressen etc. nach einer umfänglicheren Analogie, als im Deutschen; 3) drückt es das Nachtheilige, Ungünstige aus, fast wie κακῶς, nicht nur in καταγινώσκω, καταφρονέω, καταδιδάσκω etc. sondern auch in κατάτεχνος, κατάῤῥυθμος etc.; dah. 4) mit Adj. intendirt es gleichfalls, fast wie διά, z. B. καταβόστρυχος, voll Locken, κατάδρυμος etc.

Κάτα, contr. aus καὶ εἶτα; s. v. a. εἶτα, w. m. s.

Κατάβα, dor. st. κατάβαθι, Imperat. zu καταβαίνω.

— βάδην, Adv. herabsteigend oder unten, opp. ἀναβάδην.

— βαθμὸς, ion. st. βασμὸς, ὁ, das Herabsteigen; steil herabgehender Ort; *atabathmus* zwischen Afrika und Aegypten; von

— βαίνω, καταβάω, καταβημι. dav. der Imperat. κατάβα u. κατάβηθι. steig- komm herab: Fut καταβήσω u. καταβήσομαι: eigentlich herab- u. hinabsteigen vom Wagen, vom Pferde, von einer Höhe; εἰς ἀΐδην, Ἄϊδαο δόμον, in die Unterwelt hinabgehen, vorz. vom Wege aus dem Mittellande ans Meer; oppos. ἀναβαίνω; herabkommen; metaph. sich herablassen, *demittere se*. auf etwas zu kommen in der Rede, εἴς τι; bey Herodt. auch mit dem Particip, als κατέβαινε αὖτις παραιτεόμενος, fing wieder an zu bitten. Ist von der Zeit die Rede, zusammentreffen mit etwas anderen. Das Pass. καταβαίνεται, z. B. ἵππος, man steigt v. Pferde.

— βακχεύομαι in bacchische Wuth setzen od. begeistern; darin seyn: καταβακχιοῦσθε δρυὸς ἐν κλάδοις; st. -χεύεσθε, nehmt in der bacchischen Wuth Aeste von Eichen in die Hand; Eur. Bacch.

Καταβάλλω, f. βαλῶ, herab- herunter- hineinwerfen; herunter od. hineinlegen; nieder od. zu Boden werfen oder schmeissen; ein- od. niederreissen; οἰκήματα Herodt. 1, 17. besiegen, erlegen, erschiessen, zerstören; niederlegen; erlegen, bezahlen; τὴν τιμὴν den Preis; Lucian.; herunter- hineinfallen lassen. Im Med. niederlegen, in Grund legen, gründen, stiften anfangen. καταβεβλημένα ἔπη, παιδεύματα u. dergl. s. v. a. *communia*, *pervulgata*, *usitata*, bey den Späteren.

— βαπτίζω, f. ίσω, untertauchen; färben; im Med. ersaufen; dav.

— βαπτιστὴς, οῦ, ὁ, der untertaucht od. ersäuft. -βάπτω, s. v. a. καταβαπτίζω, ein- od. untertauchen; färben.

— βαρέω, ῶ, (βάρος) durch die Last, Wucht niederdrücken; belästigen.

— βάρησις, ἡ, das Subst. -βαρὴς, ὁ, ἡ, (βάρος) sehr schwer. -βαρύνω, was καταβαρέω.

— βάσιον, τὸ, s. v. a. κατάβασις ἡ, das Gehen aus dem Mittellande nach der See zu; oppos ἀνάβασις; der Weg, Gang hinab; der Eingang zu einer unterirdischen Höhle; daher κ. εἰς ἀΐδην; der Abhang, abschüssiger Ort.

Καταβάσιος, ὁ, ἡ, ζεὺς, s. v. a. καταιβάτης.

— βασις, ἡ. S. in καταβάσιον.

— βασκαίνω, bezaubern, behexen.

— βασμὸς, ὁ, s. v. a. -θμός.

— βατεύω, s. v. a. -στείβω.

— βάτης, οῦ, ὁ, ein Streiter zu Wagen, der auch absteigt u. zu Fusse streitet. S. auch καταιβάτης, (ein guter Ausdruck für unsere Dragoner.)

Καταβαΰζω, f. ύξω, anbellen. S. βαΰζω.

Καταβαυκαλάω, -έω, u. -ίζω, einsingen, einlullen, durch Singen einschläfern; -βαυκάλησις, ἡ, d. Subst. 2) die Form ίζω auch v. βαυκαλὶς, für hinunterschlucken. βάω. S. καταβαίνω.

— βδελύσσομαι, verabscheuen.

— βεβαιόω, bestärken, befestigen; -βεβαίωσις, ἡ, das. Subst.

— βελὴς, ὁ, ἡ, (βέλος voller Pfeile.

— βημι. S. καταβαίνω.

— βήσεο, Imper. zu καταβησόμην, Aor. 2. st. κατεβησάμην: Hom.

— βιάζομαι, erzwingen, zwingen, bezwingen; als Pass.; Plutar. Thes.

— βιβάζω, herunterführen- bringen- gehen lassen; machen, dass einer herabkommt; herablassen, herabwerfen; -βιβασμὸς, ὁ, das Subst.

— βιβρώσκω. S. καταβρώσκω.

— βιόω, ῶ, verleben, durchleben; das Leben hinbringen od endigen; -βίωσις, ἡ, das Subst.

Καταβλακεύω (βλὰξ, βλακὸς) mit dem Acc. ich vernachlässige etwas, versehe etwas aus Nachlässigkeit S. καταδειλιάζω; im Med. ich werde- bin nachlässig, fahrlässig, träg, faul; handle so.

— βλάπτω, verletzen, beschädigen.

— βλέπω, herunter- herabsehen; ansehen u. untersuchen.

— βλέω, wov. die Perf. zu -βάλλω u.

— βλημα, τὸ, alles, was man nieder od. herunterlegt - wirft; als Grundlage; was man darauf wirft oder legt; was man heruntergehen od. hängen läſst, als Vorhänge, z. B. des Theaters.

— βλὴς, ῆτος, s. v. a. ἐπιβλὴς, was man vorschiebt, Schieber, Riegel.

— βλητικὸς, ἡ, ὸν, zum Niederwerfen - Erlegen gehörig od. geschickt.

— βληχάομαι, anblöcken, sehr blöcken; Theocr.

— βλώσκω, poet. s. v. a. κατέρχομαι. S. βλώσκω.

— βοάω, ῶ m. d. Genit. anschreyen; schelten; anklagen, Vorwürfe machen; schimpfen; m. d. Accus. über- od. niederschreyen, *vociferando superare*; Aristoph. Eq. S. καταχρά-

ζω; dav. -βοή, ἡ, u. καταβόησις, ἡ, das Schreyen wider einen, Anklage, Vorwurf.

Καταβολάς, ἡ, Absenker, Ableger; Zweig od. κλάδος; Hesych.

Καταβολεύς, έως, ὁ, der Grundleger, Gründer, Stifter; 2) der Geld-Erleger, Bezahler. S. καταβάλλω.

— βολή, ἡ, (καταβάλλω) Grundlage, Grund, Anlage, Anfang; ἐκ καταβολῆς, von Grund aus; καταβολὴν ποιοῦμαι, ich lege den Grund, fange an; das Ablegen, Erlegen, Bezahlen; das Niederwerfen; der Anfall; Anfang. S. κατηβολέω.

— βόλος, ὁ, der Ort, wo man (die Schiffe) anlegt, Rhede; Schol. Thucyd. 1, 30.

— βομβέω, umtönen.

— βορβόρωσις, ἡ, (-βορβορόω) das Beschmutzen, Besudeln mit Koth.

— βόῤῥος, ὁ, ἡ, (βορέας, κατὰ) was καταβόρειος (wie παράβοῤῥος u. πρόςβοῤῥος) hinter dem Nordwinde gelegen, u. dem Mittage zugekehrt; πρόςβ., gegen Norden gelegen, (wie κατὰ ποταμὸν, *secundo flumine*, Strom ab.)

Καταβοσκέω, u. -βόσκω, abhüten; Med. -βόσκομαι, abweiden, abfressen; verzehren; wie *depasci*.

— βόστρυχος, ὁ, ἡ, schön od. vollgelockt, mit vielen Locken; -χόω, ῶ, in Locken schlagen oder verschlingen.

— βουκολέω, ῶ, was ἀποβουκολέω, verleiten, täuschen, hintergehen.

— βραβεύω, verurtheilen, verdammen.

— βραχὺ, d. i. κατὰ βραχὺ, nach u. nach, allmählig.

— βρέμω, umrauschen.

— βρέχω, f. έξω, stark benätzen, anfeuchten, einweichen; figürl. mit σιγᾷ s. v. a. κατασιωπάομαι; Pind. Isth. 5, 65.

— βρίζω sync. καμβρίζω, ich schlafe ein, verschlafe; vernachlässige.

— βρίθω, s. v. a. καταβαρύνω; metaph. überwiegen, ὄλβῳ.

Καταβρογχίζω, st. καταβροχθίζω.

— βρόκω od. -βρόχω, verschlucken, verschlingen; dav. καταβρόξειεν, καταβροχθείς.

— βροντάω, ῶ, andonnern, durch den Donner schrecken od. betäuben. S. καταστράπτω.

— βροχή, ἡ, das Benätzen, Einweichen.

— βροχθίζω, verschlucken, verschlingen; -θισμός, ὁ, d. Subst.

— βρόχω. S. -βρόκω.

— βρύκω, zerbeiſsen, zerfressen; aufzehren; auch st. d. folg.; Anal.

— βρυχάομαι, -βρύχω, d. verst. βρύχω, anbrüllen; anknirschen.

— βρῶμα, τὸ, Zehrung, Speise.

Κατάβρωσις, ἡ, das Verzehren; Aufzehren, Verschlucken; von

— βρώσκω, -βιβρώσκω, -βρωμι, (βρόω) aufzehren, verzehren; verschlucken; dav. κατέβρως. Der Aor. καταβρώξας ist wie von -βρώκω.

— βυθίζω, untertauchen, ersäufen, versenken; -βυθισμός, ὁ, d. Subst.

— βυρσόω, ῶ, (βύρσα) mit Leder od. Fell bedecken, überziehen; Thuc.

Καταγαῖος, ὁ, ἡ, (γαῖα) was κατάγειος, auf der Erde; unterirdisch.

— γανόω, das verst. Simplex.

— γαργαλίζω, ich kitzele.

— αγγελεύς, έως, ὁ, was -άγγελος.

— αγγελία, ἡ, die An- od. Verkündigung; 2) die Anklage, Beschuldigung. S. κακαγγελία.

— αγγέλλω, f. ελῶ, ankündigen, verkündigen, offenbaren; πόλεμον, dem Feinde Krieg ansagen; angeben, verklagen.

— άγγελος, ὁ, ἡ, Ankündiger, Bote; Angeber, Ankläger.

— άγγελτος, angekündigt; angezeigt; verrathen; angeklagt.

— αγγίζω, in ein Gefäſs thun, (verfassen!)

Κατάγειος, ὁ, ἡ, s. v. a. καταγαῖος.

— γέλασμα, τὸ, das Verlachen, der Spott. -γελαστικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Verlachen - Verspotten geneigt - gehörig od. geschickt. -γέλαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, verlacht, verspottet; zu verlachen, lächerlich.

— γελάω, ῶ, mit d. Genit. ich verlache, verspotte; bey Herodot. auch mit d. Dativ. Vrgl. καθυβρίζω. Bey Aristoph. Ach. 606. ist καταγέλα ein artiges Wortspiel mit Γέλα der sicil. Stadt, zumal da man zugleich an den Fluſs Γέλας, genit. dor. γέλα denkt; einer von den Fällen, die es in jeder Sprache giebt, daſs man vieles sagen kann, was sich doch nicht schreiben läſst, od. geschrieben nicht mehr das ist. Vrgl. οὐρὸς, u. Plutarch. Comparat. Menandr. et Aristoph.

— γέλως, ωτος, ὁ, das Verlachen, Verlachung, Verspottung; ὁ κατ. τῆς πράξεως, das Lächerlichste bey der Sache; Plato Crito.

— γέμω, ich bin voll, beladen, mit d. Genit.; Polyb. Lucian.

— γεύω, überschmecken, an Geschmack übertreffen.

— γεωργέω, ῶ, beackern, bearbeiten, besäen, bestellen; zum Feldbaue anwenden.

— γεωτής, u. -στής, ὁ, (γέα, όω) der unter die Erde bringt, Todtengräber.

Καταγηραιός, ά, όν, was κατάγηρως.

— γηράσκω oder καταγηράω, -γήρημι; Infin. καταγηράναι, veralten, alt werden; sein Alter hinbringen.

Καταγήρως, ὁ, ἡ, veraltet; sehr alt.
— **γιγαρτίζω**, verkernen; figürl. obscön vom Concubitus; Aristoph. S. γίγαρτον.

Καταγίζω, ion. st. καθαγίζω, weihen, widmen; Lucian.; besond. im Med. sich reinigen; Herodt. 1, 198.
— **γινέω**, ion. s. v. a. κατάγω, von ἀγινέω st. ἄγω; herabführen - tragen - bringen; Hom. Od.
— **γίνομαι**, sich aufhalten, seyn, *versari*, ἔν τινι τόπῳ; 2) sich beschäftigen περὶ τι u. τινὸς, wie *versari*; 3) herabgehen od. -kommen, εἴς τι, wie παραγίνομαι.

Καταγινώσκω, att. -γιγνώσκω, s. v. a. γιγνώσκω, doch mit dem Nebenbegriff von κατὰ, näml. miſs, ver, ungünstig: also etwas schlimmes, böses, ungünstiges, od. auch wider Willen, ungern bemerken, abmerken: καταγνοὺς τοῦ γέροντος τοὺς τρόπους, wie er dem Alten seine Schwäche u. Charakter abgemerkt hatte; Aristoph. Eq. οὐδεὶς ἦν — ὃς οὐχὶ κατεγίγνωσκέ μου πολλὴν τὴν ἄγνοιαν, der mir nicht den gröſsten Unverstand schuld gegeben hätte; Lucian. Philops. 32. So: ἐμαυτοῦ κατέγνων, weil ich mir selbst nicht traute (ungünstig urtheilte); Xenoph. Cyr. wie miſsdenken, d. i. gering u. verächtlich, τινὸς, mit παρολιγωρεῖσθαι; Polyb καταγνῶναι τὸ μέγεθος, für entdecken, ausfindig machen; Ael. h. a. 2) mit d. Genit. καταγινώσκω τινὸς ἀδικίαν, ich beschuldige einen des Unrechts; 3) καταγ. δίκην, einen Proceſs aburteln, u. zwar wider einen u. ihn verurtheilen: θάνατος αὐτοῦ κατεγνώσθη, es ist ihm der Tod zuerkannt worden. Bey Diod auch καταγινώσκειν θανάτου τινα, wie das lat. *damnare aliquem mortis*.

Καταγλαΐζω, f. ίσω, das verstärkte ἀγλαΐζω, sehr zieren, verzieren; verschönen; Anal.
— **γλισχραίνω**, sehr schlüpfrig -klebrig machen.
— **γλυκαίνω**, sehr süſs machen; metaph. τὴν ἀκοὴν, durch eine angenehme Empfindung kitzeln oder schmeicheln. ἐν χορδαῖς καταγλυκαίνεσθαι, angenehm spielen.
— **γλυφὴ**, ἡ, Einschnitt; Aushöhlung.
— **γλωσσαλγέω**, ich rede frech.
— **γλωττίζω**, jemand schnäbelnd küssen mit Berührung der Zunge; s. zu Ende. 2) τινὸς, von jemand reden, aber Schlimmes; 3) τινὰ, jemand zum Schweigen bringen, niederreden; 4) ποιήματα κατεγλωττισμένα, Gedichte voll gesuchter, seltener Worte; eben so λέξις, ἰδέα, ein solcher Styl; bey späteren Rhetoren. S. γλῶττα. Hingegen bey Aristoph. ist μέλος κατεγλωττισμένον absichtlich doppelsinnig, aber gleich erklärt durch μανδαλωτὸν, ein geschnäbeltes, küſsliches, d. i. wollüstiges Lied, od. eines, das Lust zu dergl. macht. -**γλώττισμα**, τὸ, u. -**γλωττισμὸς**, ὁ, das Schnäbeln; 2) der Gebrauch ausgesuchter, seltener Worte. -**γλωττος**, z. B. ποιήματα κατάγλωττα, mit seltenen, gesuchten Worten gefüllte Gedichte; Anal. 2) ein Schwätzer; Gellius 1, 15.

Κάταγμα, τὸ, (κατάγνυμι) der Bruch; 2) (κατάγω) s. v. a. *tractum laneum*, sonst μήρυμα, die gekrempelte u. zum Spinnen fertig gemachte Wolle; auch der Faden. S. ἄγμα.

Καταγνάπτω, Eurip. Troad. ἐλπίδας βίου ἐπί σοι κατέγναψε, soll heiſsen κατέγναμψε v. γνάμπτω, umbiegen u. festbinden: an deinem Leben war die Hoffnung ihres Lebens festgebunden. Auch **καταγνάφω**; wie umgekehrt st. γράφω auch γράπτω.
— **γνόω**, od. -ώω, u. -**γνωμι**, geben Tempp. zu -γινώσκω.

Κατάγνυμι, **καταγνύω**, **κατάγω**, dah. f. ἄξω, s. v. a. κατάσσω, zerbrechen; zerschlagen; κατεαγὼς τὰ ὦτα S. in ὠτοκάταξις.
— **γνυπόω**. S. γνυπετός.
— **γνωσις**, ἡ, Miſsbilligung, Tadel; Verdammung. -**γνωστὸς**, verurtheilt; getadelt; zu verurtheilen od. zu tadeln.
— **γογγύζω**, gegen einen murren, wie *obmurmuro*.
— **γοητεύω**, behexen, bezaubern; betrügen, überlisten; imponiren, einen magischen Eindruck machen; Xenoph. Cyr. 8, 1, 40.
— **γομος**, ὁ, ἡ, voll geladen; Polyb.
— **γομφόω**, ῶ, be-ver-annageln; verpflocken, befestigen.

Καταγοράζω, φορτία; für das geliehene Geld Waaren kaufen; Demosth.
— **αγορασμὸς**, ὁ, der Kauf von geliehenem Gelde; 2) st. ἀγορ., das Kaufen, der Einkauf überh.; Diodor.
— **αγόρευσις**, ἡ, s. v. a. κατηγορία; v.
— **αγορεύω**, angeben, anzeigen, ausplaudern; hingegen καταγορέω, κατηγορέω, anklagen, schuld geben.

Κατάγραπτος, ὁ, ἡ, bezeichnet, bemalt, bunt. S. κατάγραφος u. folg.
— **γραφὴ**, ἡ, Bezeichnung, Beschreibung; Einschreibung od. das Eintragen in Rechnungsbücher, Soldatenregister, dah. Soldatenaushebung in Musterrollen; gerichtliches Zuschreiben u. Versichern einer verkauften Sache, *mancipatio*, dah καταγράφειν, *mancipare*. 2) vorzügl. die Malerey im Profil, d. i. mit hal-

dem Gesichte von der Seite; Plato Symp. 11 Plin. 35, 8, 34.

Καταγραφος, ὁ, ἡ, s. v. a. καταγραπτος; 2) vorz. im Profil gemalt. S. καταγραφή.

— **γράφω**, ausmalen, mit Gemälden auszieren; 2) bezeichnen, beschreiben; ein- an- niederschreiben, eintragen; Σαπφὼ ἐν Μούσαις δεκάτη καταγράφεται; Anal. Soldaten ausheben; im Medio sich lassen od. mit ἑαυτὸν; enrolliren; verschreiben zuschreiben lassen, vom gerichtlichen Versichern einer gekauften Sache, wie καταγραφή: κατέγραψεν ἔξειν δεῖπνον rechnete darauf, eine Mahlzeit zu haben; 3) zerkratzen, τοῖς ὄνυξι Aelian. S. γράφω.

Καταγρέω, ῶ, was καταλαμβάνω u. καθαιρέω.

— **γρυπόω**, Plut. verbindet αὐστηρὸς mit κατεγρυπωμένον; Hesych. erklärt γρυπὸν u. γρύπνον durch στυγνὸς, κατηφὴς, sauer sehend, finster. Die Ausleger bringen es mit γυπτῶν, γυπετος zusammen; aber es scheint vielmehr den *nasus aduncus* zu bedeuten, der, es mag ihn nun Alt od. Jung von Natur haben od. erst machen, immer ein ernstes, altklu ges, auch superkluges Ansehen giebt; dah. der figürl. Ausdruck finster u. naserümpfend od. hochnasig.

Καταγυιόω, ῶ, sehr entkräften.

— **γυμνάζω**, sehr üben; durch Uebung gewöhnen; durch Uebungen, (γυμνασία) gymnastische Spiele verthun, auf dergl. verwenden.

— **γύναιξ** αικος, ὁ, καταγύναικος, u. καταγύνης, weibisch, den Weibern sehr ergeben.

Κατάγχω, erwürgen; zurückhalten, verhindern.

Κατάγω, st. dessen im Präs. καταγνύω, κατάγνυμι, u. späterhin κατάσσω, brechen, zerbrechen, f. άξω, Aor. 1. κατέαξα, contr. κατῆξα, Perf. pass. κατέαγμαι, Aor. 2. pass κατεάγην, Perf med. κατέαγα, κατεαγὼς, zerbrochen; auch dem etwas zerbrochen ist, mit d. Accus. wie *fractus* (κατὰ) *membra*. Das Hesiod. καυάξεις ist äol. st. κατάξεις.

Κατάγω f. ξω, *deduco*, ich führe hin od. herab, ich leite herab z. B. den Faden mit Spinnen vom Rocken; dah. spinnen; dav. κατάγμα, der Faden, wie *deducere filum*; ziehe herab, den Mond vom Himmel, wie *deducere coelo* vom Zaubern; auch trop. herleiten, auseinander setzen, erzählen. Auch vom Herabführen der Geschlechtsfolge, st. γενεαλογεῖσθαι. 2) ich führe zurück, φυγάδας, einen Exulanten einen verjagten König zurückbringen, in sein Vaterland - Reich wieder einsetzen; καταγωγὴ ἐπὶ τὴν βασιλείαν; 3) κατάγω τὴν ναῦν, *subduco navem in portum*, ich führe das Schiff nach geendigter Fahrt in den Hafen; so auch vom Hermes, der die Seelen hinabführt; dah. κατάγεσθαι, in den Hafen einlaufen; auch überh. einkehren, als ὡς αὐτὸν, εἰς τὴν οἰκίαν, ich kehre bey ihm, in das Haus ein. Von den Schiffern heifst es auch κατάγειν τὰ χρήματα εἰς τόπον, ihre Ladung nach einem Orte bringen; dah. τὰ καταγόμενα, Waaren, die zu Schiffe eingeführt werden. 4) κατάγειν τὰ πλοῖα bey Demosth. bedeutet auch, die Schiffe zwingen, in einen gewissen Hafen einzulaufen u. ihre Waaren daselbst zu verkaufen; dah. auch ein Schiff wegnehmen; wie Seeräuber; aufbringen sagen wir; davon

Καταγωγή, ἡ, d. Herabführen; Herabkommen; Ankunft, Einlaufen im Hafen. 2) der Ort zum Anlanden od. zum Einkehren unterweges; Plat. Phaedr. c. 9. Unterkommen, Aufenthalt; vom Nest der Thiere; 3) das Zurückfahren; Zurückbringen; dav.

— **γώγιον**, u. -εῖον, τὸ, Ort zum Einkehren, Herberge. τὰ -γώγια, Fest der Rückkehr.

— **γωγὶς**, ἡ, Zugseil zum Herunterziehen.

Καταγωνίζομαι, mit d. Acc. im Kampfe besiegen; überwältigen, übertreffen; dav. -αγώνισις, ἡ, u. -νισμὸς, ὁ, Besiegung, Ueberwindung.

Καταδάζομαι, f. άσομαι, vertheilen, zerreifsen od. aufzehren, zutheilen; dfsgl.

— **δαίνυμαι** u. -δαίομαι, auch -δάομαι, verzehren - aufzehren; dav. καταδέδασθαι was καταβέβρωται; dagegen καταδέδαιτο; Herodt. 7, 215. von δάω, δαίω, war bekannt.

— **δάκνω**, zerbeifsen; beifsen.

— **δακρύω**, beweinen; weinen machen, zu Thränen bringen.

— **δακτυλικὸς**, Aristoph. Eq. geschickt zum δακτυλίζειν, ein Synonym von σκιμαλίζω, eigentl. ein Schnipchen mit dem Finger schlagen; aber wegen des *digitus famosus*, womit man auf Cynäden wies, od. δάκτυλος, st. αἰδοῖον, braucht es Aristoph. mit Anspielung auf einen Cinädus.

Καταδαμάζω, od. -δάμναμαι, ganz bändigen, besiegen, bezwingen.

— **δάνειος**, ὁ, ἡ, verschuldet.

— **δάομαι** s. v. a. -δαίομαι.

— **δαπανάω**, ῶ, verwenden, verbrauchen, verthun.

Καταδαπάνη, ἡ, Aufwand, Verwendung.
— δάπτω, od. -δαρδάπτω, zerreifsen, auffressen, verzehren; poet.
— δαρθάνω, auch -δαρθέω, -δάρθω, versetzt -δραθέω, einschlafen; schlafen gehen. S. im Simplex.
— δεέω, giebt die Tempp. zu -δέω, ermangeln.
— δεής, έος, ὁ, ἡ, (καταδέω) mangelhaft; unvollkommen einem Anderen nachstehend an Zahl, Gröfse u. drgl. geringer schwächer, kleiner, unter, z. B. ἐλπίδος, der Erwartung u. s. w.
— δεῖ, es fehlt, mangelt.
— δείδω fürchten, befürchten.
— δείκνυμι, -δεικνύω, v. -δείκω, f. δείξω, zeigen; anzeigen; bekannt machen; lehren; einführen, einsetzen.
— δειλιάζω, u. -άω, m. d. Accus. τὶ, etwas durch Feigheit verderben, schlecht machen, wie καταβλακεύειν τι, durch Saumseligkeit verderben.
— δειπνέω, verzehren: verspeisen.
— δενδρος, ὁ, ἡ, mit Bäumen bepflanzt; gleichs. verbäumt. Vergl. κατάδρυμος.
— δέομαι, sehr bitten.
— δέρκομαι, poet. was καθοράω, herabsehen, besehen, betrachten.
— δεσις, ἡ, (-δέω) das Anbinden, Zubinden; Verbinden.
— δεσμεύω, od. -σμέω, an-festbinden; verbinden.
— δεσμος, ὁ, ein Band; Verband; 2) das Bezaubern, Behexen durch Knüpfung eines Knoten, wie das Nestelknüpfen.
Κατάδετος, ὁ, ἡ, verbunden, gebunden.
— δεύω, ich befeuchte.
— δέχομαι, f. δέξομαι, ich nehme an od. billige; ich nehme auf; bewirthe; ich nehme auf mich, unternehme etwas; ich nehme wieder auf, od. den Zurückkehrenden.
— δέω, ich binde zusammen u. fest; ich verbinde, vereinige; ich lege einen Verband an; 2) ich bezaubere, behexe einen durch magische Knoten, wie durch's Nestelknüpfen; 3) ich hindere, halte ein: νόστον, κελεύθους; 4) als Consequens pro Anteced. st. ich verurtheile; Herodot. 4, 68. So setzt Antiphon dem ἀπολῦσαι, lossprechen, καταλαβεῖν, festhalten, verdammen, entgegen.
Καταδέω, f. -δεήσω, s. v. a. ἐνδέω, ἐπιδέω, ermangeln, Mangel haben; bedürfen; καταδέουσαι μιῆς χιλιάδος ἕνδεκα μυριάδες, weniger ein tausend; Herodot. S. im Simpl. 2) überh. s. v. a. καταδεής εἰμι, ich stehe einem nach, gebe ihm nach, bin hinter ihm.

Καταδεῶς, Adv. von -δεής.
— δηϊόω, verheeren, verwüsten.
— δηλος, ὁ, ἡ, sehr deutlich, ganz offenbar.
— δημαγωγέω, ῶ, das Volk durch alle Künste eines Demagogen nach seinem Willen leiten verleiten verwöhnen, durch demagogische Künste besiegen.
— δημοβορέω, ῶ, Volks- od. öffentl. Güter verthun, verzehren; Hom. Ili. 18, 301. vom Volke selbst.
— δημοκοπέω, ῶ, durch Volksschmeicheley gewinnen u. verderben.
— δημομερίσαι, unter das Volk vertheilen; Hesych. Vrgl. κατανδρολογία. [Gegen den Canon. S. δὺς u. εὖ.]
— δηόω, ῶ, s. v. a. -δηϊόω.
— δηριάομαι, streiten, hadern; poet.
— διαιρέω, ῶ, feindselig od. wie Beute theilen, vertheilen; Med. unter sich.
— διαιτάω ῶ, als διαιτητής, Schiedsrichter gegen jemand erkennen.
— διαλλάσσω, -ττω, wieder aussöhnen, versöhnen.
— διασπεκλόω, ῶ, od. -σπλεκόω. S. in σπλεκόω.
— διδάσκω, verlehren, d. i. Irrlehren beybringen; LXX. Wer viel lehrt, mufs vieles irrig lehren; wieviel καταδιδάσκοντες u. καταδιδαχθέντες mufs es also in Deutschland geben!
— διδόω u. -δίδωμι, vergeben, vertheilen, austheilen; neutr. sich ergiefsen, wie Flüsse; Herodot.
— διδράσκω, entlaufen, entgehen.
— διήγησις, ἡ, die Hererzählung.
Καταδιΐστημι, absondern, zertrennen, zertheilen.
— δικάζω, eigentl. wider jemand, (τινὸς) den Ausspruch thun, wider ihn erkennen, ihn verurtheilen, verdammen, für schuldig erkennen: καταδ. σου ζημίαν θάνατον, ich verurtheile dich zur Strafe, zum Tode; doch sagt man auch καταδικάζω σε θανάτῳ; auch Person u. Strafe im Genit.; Paus. 6, 3.; davon
— δικαστής, ὁ, der einen verdammt; der den Procefs wider einen gewinnt.
— δίκη, ἡ, Verurtheilung, Verdammung, Bestrafung; davon
— δικος, ὁ, ἡ, verurtheilt, verdammt. φυγῆς, θανάτου, für schuldig erklärt.
— δικόω, was καταδικάζω.
— διφθερόω, ῶ, befellen, d. i. mit Fellen bedecken; wie καταβυρσόω.
— διψάω, ich mache durstig.
— διώκω, verfolgen.
— δοκέω, ῶ, s. v. a. -δοξάζω, einen verdenken, d. i. im Verdacht haben od. von einem etwas glauben.

denken, was nicht gut ist; dah. καταδοκοῦμαι, man denkt von mir, argwöhnt. 2) Bey Herodot. s. v. a. δοκέω, so wie καταφρονέω st. φρονέω. S. jedoch καταφρονέω.

Καταδολεσχέω, ῶ, mit d. Genit. einem vorplaudern, u. durch Geschwätz lästig werden. S. ἀδολεσχέω.

— δοξάζω, s. v. a. καταδοκέω, wider einen meynen - Verdacht haben, urtheilen; 2) von einem etwas glauben - vermuthen, was nicht gut ist; 3) überh. von einem glauben; 4) berühmt machen.

— δουλίζω, u. -δουλισμὸς, ὁ, gew. -δουλόω, ῶ, -δουλάομαι, οῦμαι, (δοῦλος) ich mache zu Sclaven, unterjoche, bezwinge, überwinde; vindicire einen losgekauften Sclaven als den meinigen; 2) sclavisch gesinnt machen, feige, muthlos machen; dav. -δούλωσις, ἡ, das Unterjochen u. zum Sclaven Machen.

Καταδουπέω, ῶ, u. -δούπω, mit Getöse, od. rauschend - krachend herabfallen, niederplumpen, u. dgl.; dav. Aor. κατέδουπε; auch für *cadere in proelio.* 2) vertösen, betäuben.

— δουπος, ὁ, ἡ, dav. κατάδουποι, οἱ, die (Umtoseten) Völker in Aethiopien; wie κατάδουπα, τὰ, der Ort daselbst, wo der Nil sich über die Felsen herab mit großem Getöse stürzt.

— δοχὴ, ἡ, Wiederaufnahme, Zurückberufung aus dem Exil, der Verweisung.

— δραθάω. S. καταδαρθάνω.

— δράμω u. -δρέμω, geben Tempp. zu -τρέχω; die Perfecta wie von -δραμέω.

— δρέπω, abstreifen, abpflücken; Herodt. 8, 115.

— δρομὴ, ἡ, das Anrennen; Angriff; Streiferey; metaph. wie *invectio*, Invective, zumal am Schluſs der Rede; vergl. καθιππάζομαι. Mit δόμου, Haus, wo man sich hinrettet, Schlupfwinkel.

— δρομος, ὁ, Rennbahn, wie man es Sueton. Nero 11. erklärt, ist es nicht, sondern ein Seil von oben herab gehend, wie ἐπίδρομος.

— δρομος, ὁ, ἡ, durchlaufen, belaufen, herabgelaufen od. laufend: πυρὶ μέλαθρα, also verbrannt; Eur. wie καταvέμω.

— δρυμα, τὸ, (καταδρύπτω) das Zerkratzen, Zerfleischen.

— δρυμος, ὁ, ἡ, waldig.

— δρύπτω, zerreiſsen, zerkratzen, zerfleischen, παρειάς, πρόσωπον u. dgl.

— δρυφάσσω, f. άξω, verzäunen, befestigen. S. im Simpl.

Καταδύμι, -δύνω, u. -δύω, Act. ich tauche unter, versenke; *mergo*, ναῦν. 2) Neutr. vorz. die Form -δυμι, ich tauche unter, gehe unter, versinke, κατέδυ ἡ ναῦς, ἥλιος; 3) tief eindringen, τεύχεα, die Waffen anziehen; καταδύσης αἰχμῆς εἰς βάθος; Plutar. 4) καταδύμι, καταδύομαι, ich gehe heimlich wohin, verstecke mich; μνηστήρων καταδῦναι ὅμιλον, Hom. Ody. sich heimlich unter den Haufen der Freier mischen; μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν, Ili. sich mitten in das Gefecht begeben; καταδύονται εἰς φάραγγας, verkriechen sich in Klüften; Xen. ἐν μυχῷ τοῦ συμποσίου ὑπ' αἰδοῦς καταδεδυκώς; Lucian. Dah. 5) καταδύμι u. καταδύομαι, sich vor Scham verkriechen, ὑπ' αἰσχύνης, das oft dabey steht, od. κατὰ τῆς γῆς, vor Scham in die Erde sinken mögen; dah. überh. schämen. So der alten Lat. *mertare*, *mersare*, *mergere*.

Καταδυναστεία, ἡ, das Subst. von -δυναστεύω, seine Gewalt - Macht - Herrschaft gegen einen ausüben, gebrauchen u ihn bezwingen, mit d. Acc.; in seiner Gewalt haben od. unterdrücken; mit d. Genit.

Καταδύσεο, Imperat. v. καταδυσόμην, st. κατεδυσάμην, vergl. καταβήσεο u. andere.

— δυσις, ἡ, (καταδύμι) das Untertauchen; 2) Schlupfwinkel, Höhle.

— δυςωπέω, ῶ, ich mache schamroth u. bringe auf andere, bessere Gedanken. S. δυςωπέω.

Καταδύω. S. καταδύμι.

Κατάδω, mit d. Gen. s. v. a. ἐπάδω, *occinere*, ich singe einem vor (die Ohren voll) und werde ihm so lästig. 2) mit d. Accus. bespreche, besänftige, heile, banne, durch eine ἐπωδὴ, Gesang, Heil- od. Zauberformel; Eurip.; dsgl. Lucian. bey Herodot. mit d. Dat.; 3) τὸ δεῖπνον κ. die Mahlzeit durch Gesang aufheitern; Aelian.; κατάδειν τόπον, wie *personare cantu*, also auch an einem Orte singen. Vrgl. καταυλέω.

— δωροδοκέω, ῶ, ich besteche mit Geschenken. S. δωροδοκέω.

Καταείδω, poet. s. v. a. κατάδω.

Καταειμένος, νη, νον, herabgelassen, herabhängend, von ἕω, ἵημι, Perf. εἷμαι 2) von ἕω, ἕννυμι, bekleidet, bedeckt; Hom. hym. in Apoll. 225.

Καταείομαι, wov. καταείσατο, was καταφέρομαι. S. εἴομαι, ἵημι u. ἴω.

— έννυμι, -εννύω, bekleiden, ankleiden; dav. καταείνυον, κατείνυον, u. καταειμένος; Hom. Apoll. Rh. u. Opp.

Καταζαίνω, (ἀζαίνω) ganz trocken machen, austrocknen.

— ζάω, ῶ, was καταβιόω, verleben, sein Leben zubringen, beschliessen.

— ζεύγνυμι, -ζευγνύω, v. -ζεύγω, dah. f. εύξω, zusammen od. an-

spannen; 2) abspannen, einkehren, ausruhen; von einem ganzen Heere, sich lagern, ein Lager aufschlagen; ἐν τῇ πόλει, Quartiere beziehen; von einer Colonie, sich niederlassen; dav. -ζευξις, ἡ, das Subst.

Καταζευγοτροφέω, ῶ, durch Halten von Pferd u. Wagen (Equipage) durchbringen, verthun.

— ζήνασκε, ion. poet. Imperf. v. καταζαίνω, d. i. καταξηραίνω.

Κατάζω. S. in κατάσσω.

— ζωγραφέω, ῶ, abmalen od. bildlich darstellen.

Καταζωμεύω, ich suppe aus, γάλα; Hesych.

— ζώννυμι, -ζωννύω, -ζώω, f. ζώσω, begürten, umgürten. -ζώστης, ὁ, Gurt, Riemen.

Καταθαλαττόω, ganz mit Meere überschwemmen, od. zu Meere machen; 2) ins Meer werfen.

Καταθάλπω, d. verstärkt. Simpl.

— θαμβέω, ῶ, bes. im Med. mit d. Accus. worüber in Furcht u. Staunen - Bewunderung gerathen; scheuen, fürchten; Plutar.

— θάνω, giebt d. Aor. u. Fut. zu -θνήσκω. S. θαίνω u. θάνω.

— θάπτω, f. ψω, begraben, beerdigen.

— θαῤῥέω, -θαρσέω, ῶ, mit d. Genit. muthig - frech - dreust gegen einen seyn: 2) mit d. Accus. dreust anfangen, nicht achten, nicht fürchten; 3) mit d. Dat. worauf sich verlassen.

— θαρσύνω, muthig machen, bemuthigen (wie befähigen, beseelen etc.) anfeuern gegen jemand.

— θεάομαι, -ήσομαι, eigtl. herabsehen; betrachten, beschauen.

— θέλγω, f. ξω, s. v. a. -κηλέω, bezaubern, besänftigen, bezähmen; dav.

— θελξις, ἡ, Bezauberung, Besänftigung.

— θεμα, τὸ, -θεματίζω u. -θεματισμὸς, ὁ, st. κατανάθεμα etc. K. S.

— θεος, ὁ, ἡ, fromm, gottesfürchtig.

— θεραπεύω, das verstärkte θεραπεύω.

— θέρω, das verstärkte θέρω.

— θέσιον, τὸ, Ort um etwas niederzulegen.

— θεσις, ἡ, das Darauf - Hin - Niederlegen; Darlegen, Erlegen, Bezahlen; u. so die übrigen Bedeut. von κατατίθημι substantivisch.

Καταθέω, f. ήσομαι, giebt die Tempp. zu -τίθημι.

— θέω, -θεύω, f. εύσω, s. v. a. κατατρέχω, berennen, durch Streifzüge plündern; figürl. wie ins Zeug reiten einem, im Disputiren jemand widerlegen u. zu Schanden machen; Plato Theaet. vergl. καθιππάζομαι.

Καταθεωρέω, ich sehe herunter, ich betrachte, wie καταθεάομαι.

Καταθῆναι, conj. st. καταθέῃ von κατατίθημι.

— θήγω, f. ξω, wetzen, schärfen; metaph. antreiben, ermuntern.

— θήκη, ἡ, (παρατίθημι) das Niedergestellte od. -gelegte; Depositum; 2) st. παρακαταθήκη; Isocr. wird b e- z w. ohne Grund.

— θηλύνω, verzärteln, weibisch od. weichlich machen; κατατεθηλυσμένος, durch Weichlichkeit ganz verderbt; Lucian.

— θήπω, bewundern, anstaunen; nur im Perf. κατατέθηπα gebräuchl.

— θλάω, ῶ, zerquetschen, zerbrechen.

Καταθλέω, ῶ, im Kampfe überwinden, besiegen; 2) sich sehr im Kampfe üben; Plutarch.

— θλίβω, f. ψω, zerdrücken, ausdrücken, bedrücken, unterdrücken; -θλιψις, ἡ, das Subst.

— θνάω, gew. -θνήσκω, jenes giebt die Perf. s. v. a. θνήσκω, versterben, absterben.

— θνητὸς, ἡ, ὸν, was θνητὸς, sterblich.

— θοινάω, ῶ, verschmausen, aufzehren.

— θολόω, ῶ, ganz od. sehr trübe, dunkel machen.

— θορέω, ῶ, u. -θόρω, herabspringen; dagegen springen; s. v. a. καταθρώσκω.

— θορυβέω, ῶ, wider jemand lärmen, zanken; mit d. Acc. etwas im Zanke sagen; 2) niederlärmen, einen Sprecher durch Lärmen zum Schweigen bringen, wie κατακράζω.

— θρασύνω, s. v. a. καταθαρσύνω.

— θραύω, zermalmen, in kleine Stücke zerbrechen.

Καταθρέω, ῶ, s. v. a. καθοράω, herab - heruntersehen.

— θρηνέω, beklagen, betrauren, beweinen; mit d. Accus.

— θροέω, u. καταθρυλλέω, s. v. a. καταθορυβέω.

— θρύπτω, das verstärk. θρύπτω, zerdrücken, zermalmen; ganz weich od. mürbe machen; auch in den metaph. Bedeut. des Simplex.

— θρώσκω, herunter - herab od. darüber springen: τὴν αἱμασίαν; Herodt.

— θυμέω, ῶ, das verstärk. ἀθυμέω, den Muth sinken lassen, muthlos werden; traurig - niedergeschlagen seyn.

— θύμιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, Adv. -μίως, im Sinne, im Herzen; μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω, denke nicht an den Tod; Hom. 2) nach dem Sinne, erwünscht, angenehm; Hom.

— θυμοβορέω, ῶ. S. θυμοβορέω.

Καταθύω, opfern, schlachten, verzehren; 2) καταθύεσθαί τινα, durch

ein Zauberopfer jemand zur Liebe zwingen; Theocrit.

Καταθωρακίζω, bepanzern.

Καταιβασία, ἡ, eigentl. was καταίβασις (wie προθυσία und πρόθυσις etc.) 2) καταιβασίαι, Blitze u. Donner; wie Ζεὺς καταιβάτης, der blitzende u. donnernde Jupiter; Plutar.

— βάσιος, ὁ, ἡ, πῦρ, Feuer vom Blitze.

— βασις, ἡ, st. κατάβασις; poet.

— βάτης, ου, ὁ, poet. st. καταβάτης, der Herabsteigende; der im Donner u. Blitze herabsteigende Zeus, Donnerer, ähnl. dem *Jupiter Elicius* des Numa; mit κεραυνὸς, s. v. a. σκηπτὸς; Aeschyl. Prom. 359. 2) pass. Ἀχέρων, zu dem man herabsteigt; Eur. Bacch. 3) der ins Vaterland zurückbringt, den man darum bittet; Ἀπόλλων; Eur. Phoen. Schol.

— βάτις, ἡ, als Adj. mit κέλευθος u. οἶμος, abschüssiger Weg, od. der Weg hinab; Apoll. Rh. u. Nonn. 2) act. die Herabführende, die den Mond Bezaubernde. Vergl. καταιβασία.

— βατὸς, ἡ, ὸν, poet. st καταβατὸς, worauf man herab gehen od. steigen kann, als θύρα; Hom.

Καταίγδην, Adv. (καταΐσσω) mit Ungestüm darauf-dagegen rennend.

— αιγιδώδης, (καταιγὶς) einem Windstoſse-Sturme ähnlich; stürmisch.

— αιγίζω, stürmen; v. καταιγὶς, ἡ, der Windstoſs, od. ein starker Wind, der plötzlich von oben herab stöſst, einbricht, wie ἐπαιγίζειν u. αἰγὶς, w. m. s. überh. bestürmen, wie Leidenschaften, als ἔρως; u. καταιγίδες χειμέριαι, Winterstürme; Anal. dav. -αιγισμὸς, ὁ, Windstoſs, Sturm; 2) Epikur nannte die körperlichen Reize zur Wollust καταιγισμούς.

Καταιδέω, ῶ, ich beschäme; καταιδέομαι, mit d. Acc. ich schäme-scheue mich vor jemand; ich habe Ehrfurcht-Achtung für einen; 2) ich bereue etwas.

— αιθαλόω, ῶ, (αἰθάλη) zu Ruſs od. Asche verbrennen; 2) mit Ruſs beschmutzen u. schwarz machen.

— αιθύσσω, das verstärk. αἰθύσσω; πλόκαμοι νῶτον καταίθυσσον, umwallten den Rücken; Pindar. εὔδιανὸς τεὰν καταιθύσσει ἑστίαν, heiter umstrahlt er deine Familie, dein Haus; Derselb. -αίθυξ, ὁ, ἡ, z. B. ὄμβρος, herabstürzend; Hesych.

— αίθω, verbrennen.

— αικίζω, ich miſshandle u. entstelle durch Miſshandlung; mache unscheinbar, von beräucherten Waffen; Hom. Ody. S. αἰκίζω.

— αίνεσις, ἡ, d. Subst. von

— αινέω, ῶ, zustimmen, Beyfall geben; zusagen, versprechen; drein willigen. Herodt. 9, 7. beloben.

Καταΐξ, ικος, ἡ, s. v. a. καταιγὶς, Sturm.

— αιονάω, u. -έω, ῶ, darauf-darüber od. begieſsen; -αιόνησις, ἡ, das Subst.

Καταίρω, eigentl. herunter nehmen-tragen-bringen, u. s. v. a. κατάγω; gewöhnl. als Neutr. herunter kommen; bes. zu Schiffe, ankommen; anlanden, εἴς τι; einkehren; ankommen u. sich lagern od. ausruhen. S. das Simplex.

— αισθάνομαι, s. v. a. αἰσθάνομαι.

Καταίσιμος, ὁ, ἡ, was αἴσιμος.

— αισιμόω, ῶ, wie ἀναισιμόω, verbrauchen, aufwenden, πῶμα, austrinken.

— αίσιος, ὁ, ἡ, was αἴσιος.

— αΐσσω, mit Ungestüm herab od. entgegen rennen-sich stürzen.

— αισχυμμὸς, ὁ, (καταισχύνομαι) Beschimpfung, Beschämung. Merkwürdige u. seltene Form von Verbis auf -νω. st. αἰσχυσμὸς, wie die auf -αίνω meist -ασμὸς haben.

— αισχυντὴρ, ῆρος, ὁ, u. -τὴς, οῦ, ὁ, der schändet od. beschämt; v.

— αισχύνω, beschämen, beschimpfen, entehren, schänden; Med. sich schämen, mit d. Accus. vor einem.

Καταίσχω, s. v. a. κατέχω, wie ἴσχω st. ἔχω; Hom.

Καταιτιάομαι, beschuldigen, anklagen; Schuld geben, Vorwürfe machen.

Καταῖτυξ, υγος, ἡ, Sturmhaube ohne φάλος u. λόφος; Ili. κ. 257 Von κατὰ, καταὶ u. τεύχω, τύκω.

— αιχμάζω, s. v. a. καταφονεύω.

— αιωρέομαι, herabhängen, in der Luft-darüber schweben.

Κατακαγχάζω, verlachen, laut auslachen; mit d. Genit.; Anal.

— καιάθω, was κατακαίω; Orph. Arg.

— καίνω, poet. s. v. a. κατακτείνω.

Κατακαίριος, ὁ, ἡ, tödtlich, wie καίριος; Ili. 11, 439, wo man κατὰ καίριον ἦλθεν, st. κατῆλθεν lieset.

— καίω, -καύω, f. αύσω, s. v. a. κατακάω, verbrennen; 2) darunter brennen; dav. κατακεκαυμένοι, vulcanische Hügel in Mysien, eigentl. die unterbrannten; dav. κατακεκαυμενίτης, ὁ, οἶνος, Wein, der in Lavaboden wächst; Strabo. S. Δαυνία.

— καλέω, ῶ, herunter-heraus-herbeyrufen; 2) zurückrufen.

— καλλύνω, verschönern, putzen.

— κάλυμμα, τὸ, Bedeckung, Decke; v. καλύπτω, f. ψω, bedecken, verdecken; metaph. bemänteln, beschönigen; -κάλυψις, ἡ, d. Subst.

Κατακαμαρόω, ῶ, mit einem Gewölbe, gewölbter Decke versehen.

— κάμπτω, f. ψω, niederbiegen, umbiegen, einkrümmen; wölben; -καμψις, ἡ, das Subst.

Κατακαπηλεύω, verhöken; verfälschen.

— **κάρδιος**, ὁ, ἡ, (καρδία) gegen das Herz; in das Herz gehend, als πληγή; 2) metaph. nach dem Herzen, nach Wunsche, wie καταθύμιος.

— **καρπος**, ὁ, ἡ, Adv. κάρπως, fruchtreich, fruchtbar; reich.

— **καρπόω**, ῶ, u. -κάρπωσις, ἡ, das Verbrennen des Opfers, Brandopfer; LXX.

— **κάρφω**, vertrocknen, verzehren. S. in κάρφω.

Κατάκασσα S. in κάσσα.

— **καυμα**, τὸ, das Angebrannte; das Verbrannte; Brandblase; Brand.

— **καυματόω**, ῶ. ich stecke in Brand, zünde an.

— **καυσις**, ἡ, das Verbrennen.

— **καύτης**, ου, ὁ, (κατακαίω) der verbrennet; Verbrenner.

— **καυχάομαι**, -ῶμαι, mit d. Gen. sich gegen einen rühmen od. brüsten; einen verächtlich behandeln.

Κατακαύω, f. αύσω, giebt die Tempp. zu -καίω, u. -κάω.

— **κεάζω** u. **κατακεαίνω**. S. κεάζω.

— **κειέμεν**, ion. poet. Inf. st. κατακείειν. verbrennen; Hom.

— **κειμαι**, (-κέω, -είω) darniederliegen, sich niederlegen, von Kranken und Essenden. S. κατακλίνω. 2) da liegen, bereit liegen, bereit seyn; 3) da liegen u. nichts thun, sich um nichts bekümmern.

— **κείρω**, f. κερῶ, ich schneide ab, beschneide; 2) verzehre, plündere. S. κείρω no. 4.

— **κείω**, s. v. a. κατακαίω. S. κέω. 2) s. v. a. κατάκειμαι. S. κακκείω.

Κατακεκαυμένη und -**μενίτης**, ὁ. S. in κατακαίω.

— **κελευσμος**, ὁ, das Befehlen, Zurufen, Aufmuntern; von

— **κελεύω**, befehlen, gebieten; vom κελευστής, den Tact u. das Zeichen den Ruderern angeben.

Κατακενόω ῶ, d. verstärkte Simpl.

— **κεντάννυμι**, Lucian, od. -**κεντάω** u. -**κεντέω**, durchstechen, durchbohren, durchschiefsen, niederschiefsen; -**κέντημα**, τὸ, das Durchstechen; 2) das Durchstochene; das Loch.

— **κεντρόω**, (κέντρον) bestacheln; mit Stacheln - Spitzen versehen.

— **κέομαι**, s. v. a. κατάκειμαι.

— **κεράννυμι**, f. ράσω, vermischen, temperiren; -**κέρασις**, ἡ, Vermischung; Mischung, Temperatur. -**κεραστικός**, ἡ, όν, sonst ἐπικεραστικος, zum Mischen od. Temperiren gehörig od. geschickt.

— **κεραυνοβολέω**, ῶ, u. -**νόω**, ῶ, niederdonnern, mit dem Donner erschlagen.

Κατακεράω, giebt die Tempp. zu -κεράννυμι.

— **κερδαίνω**, aus Gewinnsucht vernachlässigen- versehen od. drücken.

— **κερματίζω**, in kleine Theile od. Stücke zerlegen, zerhauen, zertheilen; zerstückeln; auch vom Styl, in der Erzählung; vergl. κατακόπτω; grofses- hartes Geld in kleinere Münze verwandeln, auswechseln, umtauschen. S. κέρμα.

— **κερτομέω**, ῶ, das verst. κερτομέω, verspotten, schelten; m. d. Gen.

— **κέφαλα**, Adv. st. κατὰ κεφαλῆς, kopfab, d. i. umgekehrt.

Κατακηέμεν, was κατακειέμεν.

— **κηλέω**, ῶ, heilen durch Incantation, vom Arzte; überh. bezaubern, einnehmen, besänftigen; -**κηλητικός**, ἡ, όν, zum Bezaubern- Einnehmen - Besänftigen gehörig od. geschickt.

— **κηπεύω**, ich versehe als Gärtner, od. st. d. Simplex.

— **κηρόω**, ῶ, mit Wachs überziehen.

— **κηρύσσω**, -ττω, durch den Herold verkündigen od. befehlen, gebieten; zuschlagen lassen bey der Versteigerung: εἰς ἕνα τῶν φίλων; Plutar. Sull.

— **κινέω**, ῶ, u. **κατακίνησις**, ἡ, s. v. a. d. Simpl.

— **κιρνάω**, ῶ, was κατακεράννυμι; poet.

— **κισσηρίζω**, (κίσσηρις) mit Bimsstein glätten, abreiben.

Κατάκισσος, ὁ, ἡ mit Epheu umwunden; voll Epheu, wie κατέρνης u. dgl.

Κατακνίζομαι, was ἀκνίζομαι.

Κατακλάζω, ich zerbreche; metaph. wie *frango*, κατεκλάσθη φίλον ἦτορ, es brach ihm das Herz; Hom. Od. μ; auch von Verweichlichung des Styls; Rhetor. 2) f. άξω, dor. st. κατακλείω, verschliefsen, einschliefsen; Theocr.

— **κλαίω**, f. αύσω, beweinen, auch im Med.; 2) als Act. ὅντινα οὐ κατέκλαυσε, den er nicht zu Thränen gebracht; Plato Phaedo 66., wo Stephanus das bekanntere κατέκλασε lieset. Doch hat Polyb. das Med. od. Passiv. dieser Bed. in κατακλαιομένη. 3) vorweinen, einem, mit d. Genit.; Arrian. Epict.

— **κλασις**, ἡ, (κατακλάω) das Zerbrechen, der Bruch; das Verdrehen; das Anprallen der Lichtstrahlen gegen einen Körper und Zerstreuen derselben, wie ἀνάκλασις, das Rückprallen derselben.

— **κλαυσις**, ἡ, das Beweinen; von

— **κλαύω**, f. αύσω, giebt Tempp. zu -κλαίω, att. -κλάω.

— **κλάω**, ῶ, u. **κλάζω**, zerbrechen;

erweichen, rühren, zum Mitleid bewegen; κατεκλάσθη ἦτορ. S. -κλάζω.

Κατακλεὶς, ειδος, ἡ, ein Theil an der Thüre, eine Art Schlofs oder Schlüsselloch; Aristoph. Vesp. 2) die Verbindung des Schlüsselbeins mit der Brust; dah. st. σφαγὴ, Kehle; Herodian. 4, 13. 3) Schlufs; Cicero Attic. 9, 18.

— κλεισις, ἡ, das Verschliefsen; Einsperren.

— κλειστος, ὁ, ἡ, verschlossen, eingeschlossen; 2) zum Verschliefsen, werth verschlossen u. aufbewahrt zu werden; von

Κατακλείω, verschliefsen; einschliefsen, einsperren, (in eine Festung) od. belagern; metaph. beschliefsen od. beendigen; auch beschliefsen, bestimmen.

— κληΐζω, ion. st. κατακλείω u. κατακλείζω, verschliefsen; 2) berühmt machen, besingen; von κλεος, κλείος.

— κληῒς, ΐδος, ἡ, ion. st. κατακλεὶς.

— κληροδοτέω, verloosen, durchs Loos vertheilen; was -κληρουχέω.

— κληρονομέω, ῶ, ererben, durch Erbschaft bekommen, als Erbschaft besitzen; 2) zum Erbe machen; als Erbschaft geben, vererben; 3) verloosen, vertheilen; LXX.

— κληρουχέω, ῶ (κληροῦχος) vorz. vom Vertheilen des eroberten Landes unter Colonisten: so κατακληρουχεῖν τὴν Πικεντίνην, *Picenum*; Polyb.; wofür Diodor. 13, 2. auch κατακληρόω gebraucht.

— κληρόω, ῶ, ich verloose, vertheile durchs Loos; Med. ich wähle mir od. bekomme durchs Loos. S. vorh.

— κλησία, ἡ, u. κατάκλησις, ἡ, (κατακαλέω) das Zusammenberufen der Bürger von dem Lande aufser der Stadt;, dah. κατάκλητος ἁλία, dor. eine Volksversammlung.

— κλινὴς, έος, ὁ, ἡ, (κατακλίνω) bey Tische od. auf dem Krankenbette liegend; 2) geneigt, abschüssig.

Κατακλινοβατὴς, ὁ, ἡ, die um die Betten geht, Bevw. der Krankheit; Lucian.

— κλίνω, ich neige, biege nieder; ich lege nieder auf das Lager, am Tische od. aufs Krankenbette; bes. von den Kranken, die man in den Tempel des Aesculapius u. Anderer, des Serapis, der Isis etc. legte, damit sie dort im Schlaf die Mittel zu ihrer Genesung durch ein Traumgesicht erführen; z. B. Arist. Plut. 411. 662. 671. Die ganze Curart hiefs ἐγκοίμησις, *incubatio*. S. ἐγκοίμησις. Pass. κατακλίνομαι, ich lege mich nieder am Tische (*discumbo*, *accumbo*) od. aufs Krankenlager; brauche die Incubation.

Κατάκλισις, ἡ, (κατακλίνω) das Niederlegen zu Bette, aufs Krankenlager od. bey Tische; τοῦ γάμου, das Beylager, wodurch die Heirat vollzogen wird; Herodt.

— κλιτον, τὸ, (κατακλίνω) ein Lager, Bette, Stuhl, darauf sich zu lehnen, legen.

Κατακλυδωνίζω, ich überwoge, überströme.

— κλύζω, ich überschwemme, setze unter Wasser; 2) ich bespüle, spüle ab; 3) metaph. ich überschütte, überströme, überhäufe; πόνων, mit Leiden; ersäufe; verschwemme; verwässere, verdünne; οἶνον ὑδροποσίᾳ; Plut. Q. S. versehe mit Ueberflufs: κατέκλυσε τὰς πρὸ ἑαυτοῦ φιλοτιμίας, übertraf an Fülle u. Pracht; Plut. Caes. 5. od. spülte sie aus dem Gedächtnifs der Menschen aus. Vergl. ἐκπλύνω. S. ἐπικλύζω; dav. -κλυσις, ἡ, das Ueberschwemmen, Ueberhäufen. — κλυσμα, τὸ, was κλυστὴρ, Klystir. — κλυσμὸς, ὁ, Ueberschwemmung; Δευκαλίωνος, Deucalionische Wasserfluth; [Sündfluth, d. i. Sundfluth, Ergiefsung der Meere, *fretorum*; nicht etwa eine Fluth *propter peccata*, wie man es erbaulich gedeutet hat, u. noch.] Ueberhäufung; Bähung. — κλυστρον, τὸ, *compluvium*, wo das Regenwasser zusammen u. abläuft.

— κλῶθες, αἱ, die Spinnerinnen, von κατακλώθω; Odyss. 7, 197., wo aber Andere lasen: αἶσα κατακλώθησι βαρεῖα, in dem Sinne wie Homer sonst ἐπικλώθω von der αἶσα braucht; denn diese allein und die μοῖρα, sagt man, kenne Homer, nicht aber drey μοῖραι oder Parzen. Woher man nur wissen mag, was Homer kenne u. nicht kenne, da man oft nicht weifs, was man selber weifs od. glaubt; u. was dieses heifsen u. beweisen soll, wenn zumal Homer nicht Einer, sondern Viele sind? Statt zu lernen, dafs hier einmal der Begriff αἶσα in mehrere Functionen personificirt ist, die in der Mehrzahl aufgeführt, κλῶθες st. κλωθῶες od. -ῶνες, *à potiori* heifsen, u. in νήσαντο durchaus ein Plural verlangt wird, zweifelt man an der Lesart, um, wenn es zuletzt zum Klappen kommt, für das Bezweifelte zu entscheiden.

— κλώθω, s. v. a. ἐπικλώθω. S. vorh.

Κατακνάω, ῶ, κατακναίω u. κατακνήθω, zernagen, zerschaben, zerreiben; zerkratzen; zertheilen; zerschneiden, zusammenschneiden, wie *concidere*, s. v. a. κατατέμνειν, schröpfen; ἑαυτὸν, metaph. sich quälen, plagen; wie wir uns abschinden.

Κατακνιδεύω, jucken, brennen, wie Brennnessel.

— κνίζω, zerhacken, zerritzen, zerschneiden, zertheilen; 2) Kitzeln, Jucken, Brennen verursachen; 3) metaph. necken, reizen, eifersüchtig machen; 4) einen anstechen, sticheln auf einen. S. κνάω u. κνίζω.

— κνισμὸς, ὁ, s. v. a. κνισμός.

— κνώσσω, schlafen; verschlafen, d. i. in Schlaf verfallen. S. κνώσσω.

— κοιμάω, ῶ, in Schlaf od. zu Bette bringen; schlafen lassen; einschläfern; metaph. besänftigen; lindern; Med. einschlafen; dav. -κοιμητὴς, οῦ, ὁ, wie κατακοιμιστὴς, der in Schlaf od. Ruhe bringt. -κοιμητικὸς, ὴ, ὸν, zum Einschläfern gehörig od. geschickt.

— κοιμίζω, ich bringe in Schlaf, zu Bette, schläfere ein; auch figürl. od. metaph. besänftige; bringe in Vergessenheit; φυλακὴν κατακοιμίζω, ich schlafe auf der Wache ein, verschlafe die Wache; Aristoph sonst καταλύω; ich verschlafe; Xenoph. Mem. 2, 1, 30. -κοιμιστὴς, οῦ, ὁ, der in Schlaf - zu Bette bringt; Kammerdiener.

— κοινόω, ῶ, was κοινόω.

— κοινωνέω, vergemeinschaften, d. i. gemeinschaftlich machen, τινὶ, mittheilen; gemeinschaftlich durchbringen, τὰ τῆς πόλεως, sich darein theilen; Aeschin.

— κοιρανέω, ῶ, ich beherrsche, regiere, schalte, als Herr u. Gebieter.

— κοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) im Bette, im Lager; schlafend.

— κολλάω, ῶ, ver-an-festleimen.

— κολλος, ὁ, ἡ, mit Leim vermischt.

Κατακολουθέω, ῶ, folgen, befolgen; gehorchen, mit d. Dat.

— κολούω, das verstärkte κολούω.

— κολπίζω, auch im Med. in einen Busen - Meerbusen einlaufen, landen; dav. -κόλπισις, ἡ, d. Subst.

— κολυμβάω, ῶ, untertauchen; dav.

— βητὴς, οῦ, ὁ, Taucher.

— κομάω, ῶ, sehr an Haaren wachsen od. lang werden, als μύσταξ.

— κομιδὴ, ἡ, das Herab- od. Herunterbringen.

— κομίζω, herunter-herabbringen; 2) zurückbringen; Med. sich zurückbringen, zurückkehren; 3) zurückbringen, zurück erhalten.

— κομος, ὁ, ἡ, mit zerstreuten - herabhängenden Haaren; Eur. Lucian.

— κομψεύομαι, artig od. zierlich reden von od. wider etwas.

— κονὰ, ᾶς, dor. st. -κονὴ, bey Eur. Hipp. nach dem Scholiast. διαφθορὰ, Verderben, Tod, von κατακένω, -καίνω. Andere lesen κατακονᾷ vom folgd. d. i. καταναλίσκει.

Κατακονάω, ῶ, schärfen, anschärfen; dah. zerreiben, aufreiben. S. d. vorh.

— κονδυλίζω, mit Fäusten od. Ohrfeigen zerschlagen.

Κατακοντίζω, mit dem Spiefse treffen u. erlegen.

— κοπὴ, ἡ, das Zerhauen, Zerschneiden, Zertheilen; Niederhauen; Behauen, Beschneiden, als δένδρων.

— κοπὸς, ὁ, ἡ, zerhauen, zerschnitten, zertheilt; zerschlagen; wie zerschlagen od. ermüdet, abgemattet; von κόπος od. dem folgd.

— κόπτω, f. ψω, zerschneiden, zerhauen, zertheilen; vom Styl, in kurzen Sätzchen (Commata) schreiben; vergl κατακερματίζω; zerfressen, wie Motten die Wolle niederhauen, zusammenhauen, niedermachen; ermüden; zerschlagen, zerprügeln; zerstofsen, ἐν ὅλμοις; Med. κατακόπτομαι, mit d. Accus. wie *plango*, betrauern, beklagen indem man sich auf die Brust od. die Hüften schlägt.

Κατακορέννυμι, -κορεννύω, -κορέω, dah. f. έσω, sättigen.

— κορὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. κορέως, u. κατάκορος, ὁ, ἡ, Adv. -κόρως, (κόρος) act. sehr sättigend; figürl. von einem, der in einer Sache zu viel thut, ohne Maafs u. Ziel. 2) Pass. gesättiget, voll, überdrüssig; von der Farbe, dunkel, wie *saturatus*, ungemischt; metaph übertreibend u. übertrieben, mit περίεργος; Plut Alex.

— κορμάζω, u. -μίζω, ich schneide - haue in Klötze - Stücke - Scheite, κορμὸς.

— κορος, ὁ, ἡ, Adv. -κόρως, s. v. a. κατακορὴς.

— κοσμέω, ῶ, ordnen, in Ordnung stellen od. bringen; zurecht rücken, διάδημα; Plutar. Anton. 85.; ausschmücken; rüsten, bereiten, anordnen, bewaffnen; 2) ruhig - stille machen; dav. -κόσμησις, ἡ, das Subst.

— κοτταβίζω τινὸς, einem Schönen (καλὸς) zu Ehren den Cottabus spielen, auf seine Gesundheit.

Κατάκουσις, ἡ, das Hören, Vernehmen. -ακουστὴς, οῦ, ὁ, Horcher, Hörer; Zuhörer; v. -ακούω, eigentl. vermöge des κατὰ, behorchen, belauschen, um zu verrathen; so Thucyd. 3, 22. οὐ κατακουσάντων, sie hatten des Feindes Ankunft im Uebersteigen nicht bemerkt, um ihn bey Zeiten abzuhalten; 2) überh. s. v. a. ἀκούω, hören, verstehen; gehorchen; erhören.

— κραδάω, ῶ, f. ήσω, bey Polyb. zerrütten, herausrütteln, ein zaunartiges Geflecht von Zweigen, wie das röm. *Vallum*; wo man κατακρα-

τέω, ῶ, verbessert, wie es die VV. DD. nennen, wenn sie specifische u. individuelle Ausdrücke (wozu auch die Provinzialismen gehören) in flache u. allgemeine verflöfsen.

Κατακράζω; niederschreyen, im Schreyen übertreffen, κράζων κατακεκράξομαι; Aristoph. Eq. wie καταβοήσομαι.

Κατάκρας, Adv. ion. κατάκρης, auch κατάκρηθεν, eigtl. zwey Worte κατ' ἄκρας, ἄκρης (ἄκρα von oben herab; mit αἱρεῖν, πέρθειν, πυρὶ σμύχειν, von Grund aus zerstören; weil die grofsen Städte eine hochgelegene Burg, ἄκρα, hatten, welche ihnen statt einer Festung diente so dafs, wenn diese mit Sturm erobert war, die Stadt als ganz erobert anzusehen, u. meist zerstört wurde. Vrgl. Thucyd. 4. 11. Xenoph. Cyr. 7 2.

— κρασις, ἡ, s. v. a. κατακέρασις.

— κρατέω, ῶ, mit d. Genit. festhalten, anhalten; in seiner Gewalt haben. in seine Gewalt bekommen; durchdringen mit etwas; besiegen; überwältigen, beherrschen; in seiner Gewalt od. inne haben: τῆς Ἑλληνικῆς διαλέκτου, des Griechischen vollkommen mächtig seyn; festhalten od. behalten; behaupten; dav. -κράτησις, ἡ, das Festhalten; Anhalten; Ueberwältigung, Unterjochung. -κρατητικός, ή, όν, anhaltend, hemmend, stillend.

— κρατικός, ή, όν, was κατακεραστικός.

— κράτος, Adv. d. i. κατὰ κράτος, mit Gewalt mit Sturm, mit aller Macht, aus allen Kräften, *en carrière*, wenn einer κατὰ κράτος geritten kommt; Xenoph.

— κραυγάζω, was κατακράζω.

— κρεμάννυμι, u. -κρεμαννύω, von -κρεμάω, f. άσω, aufhängen, anhängen; Pass. darauf-daran hangen schweben; dav. -κρεμής, ὁ, ἡ, u. -κρέμαστος, ὁ, ἡ, aufgehängt; herabhangend.

Κατακρεμάω, ῶ, s. v. a. κατακρεμαννύω.

— κρεουργέω, ῶ, ich zerhaue, zerhacke, wie der Koch das Fleisch; haue in Kochstücke; Herodt.

— κρῆθεν, od. κατάκρηθεν, Adv. d. i. κατ' ἄκρηθεν od. κατὰ κεφαλῆς, von oben herab; vergl. κατάκρας, κατάκρηθεν λάβε πένθος; Hom. Ili. 16 548 eine grofse, mächtige, allgemeine Trauer, welche die Tr. ergriff. 2) s. v. a. κατὰ κράτος.

— κρημνάω, ῶ, -κρήμνημι, poet. was κατακρεμάω, u. κρεμαννύω, anhängen, aufhängen; herabhängen lassen, herabsenken. -κρημνίζω, von einer steilen Anhöhe herunterwerfen, herabstürzen.

Κατακρημνιστής, οῦ, ὁ, der herabwirft, herabstürzt. -κρημνος, ὁ, ἡ, abschüssig, steil.

Κατάκρης, Adv. S. κατάκρας.

Κατακριβόω, ῶ, d. verst. ἀκριβόω.

— κριδεύω. S. in κριδόω.

κριμα, τὸ, Verdammung; Verdammungs-od. Todesurtheil; von

— κρίνω, verdammen, verurtheilen; -κρίσιμος, ὁ, ἡ s. v. a. κατάκριτος, verdammlich, zu verdammen, zu verurtheilen; verdammt, verurtheilt.

— κρισις, ἡ, das Verurtheilen; Verdammung.

— κριτος, ὁ, ἡ. S. -κρίσιμος.

— κροάομαι, was d. Simplex.

— κροταλίζω, umklappern, umlärmen. Wie καταυλέω.

— κροτέω, ῶ, beklatschen; sehr loben u. dgl.

— κροτος, ὁ, ἡ, lärmend

— κρουνίζω, herabquellen, herabfliefsen; act. darauf träufeln.

— κρουσις, ἡ, das Herabstofsen od. -schlagen; Niederschlagen.

— κρουστικός, ή, όν, zum Herab-od. Herunterstofsen -schlagen -treiben gehörig od. geschickt; niederschlagend, als οἶνος, der die aufsteigende Hitze eines Anderen niederschlägt, dämpft.

— κρούω, ich schlage herunter od. hinein; u. treibe so herunter; schlage nieder; 2) ich zerschlage durch ein Messer od. Lanzette z. B. die Haut, also öffne od. schröpfe; 3) ich klopfe fort, bey Plato Leg. 8. κατακρούων οἰκειῶται, von Bienen, die man durch's Klingeln mit kupfernem Geräthe von einem Orte weg u. an sich lockt.

— κρύπτω, f. ψω, ich verberge, verhehle; -κρυφή, ἡ, s. v. a. κατάκρυψις; 2) verborgener Ort, Zufluchtsort; Ausflucht; Soph. Oed. C.

— κρύφω, st. κατακρύπτω.

— κρυψις, ἡ, das Verbergen, Verhehlen, Verheimlichen; Verstellen.

— κρώζω, was -κράζω. anschreyen; vorz. von Raben u. Dolen.

— κταίνω, f. ανῶ, Aor. κατέκτανον, was -κτείνω.

Κατάκταμεν, -μεναι, poet. Inf. st. κατακτάναι, von -κτημι.

— κτάομαι, ῶμαι, sich erwerben; im Perf. Erworbenes besitzen; metaph. einnehmen, z. B. den Zuhörer; wie -νακτάομαι.

— κτάω, was κατακταίνω u. -κτείνω.

— κτεατίζω, das verst. κτεατίζω; im Med. erwerben, besitzen.

— κτείνω, f. ενῶ, Aor. ἔκτεινα, ermorden, erlegen, tödten. Vergl. -κτάω u. -κταίνω, welche Tempp. dazu geben.

— κτενίζω, sehr kämmen u. putzen.

Κατάκτενος, ὁ, ἡ, schön gekämmt, geputzt, als κόμη; gesträhltes Haar.
— κτημι, s. v. a. -κτάω. S. im Simpl.
— κτης, ου, ὁ, (κατάγω) der herunter- od zurück bringt, führt, spinnt; -τρια, ἡ, die Spinnerin. 2) der zerbricht; von κατάσσω, κατάγνυμι.
— κτησις, ἡ, (κατακτάω) Erwerbung, Erlangung; Behauptung, Gewältigung.
— κτὸς, ἡ, ὸν, (κατάγω) was sich herunterführen, bringen, ziehen, spinnen läſst; 2) (κατάγνυμι) was sich zerbrechen läſst, zerbrechlich.
— κτυπέω, ῶ, u. -κτύπω, mit d. Genit. gegen etwas toben, tosen, lärmen.
— κυβεύω, verspielen, im Würfelspiele verlieren; mit Spielen durchbringen; wie καταπορνεύω.
— κυβιστάω, mit κατορχέομαι, aus Freude u. jemanden zum Spotte tanzen u. Burzelbäume machen. Vrgl. καταχορεύω.
— κυδρόω, ῶ, verehren.
— κυκάω, zerlassen u. vermischen.
— κυκλόω, ῶ, was das Simpl.
— κυλίνδω, -κυλινδέω, u. -κυλίω, herunter - herabwälzen oder werfen.
Κατακυματόω, ῶ, ich schlage Wellen.
— κυμβαλίζω, durch das Geräusch der Cymbeln vergnügen od. betäuben; wie καταυλέω, u. andere.
Κατακύπτω, f. ψω, den Kopf hervor u. herunterstrecken, mit vorgestrecktem Kopfe u. gebogenem Körper wohin sehen od. gehen; hinabgucken u. hinabducken.
Κατακυριεύω, beherrschen; überwältigen, besiegen: LXX.
— κυρόω, ῶ, bestätigen; zuerkennen; st. καταδικάζομαι; Eur. Or. 1011. zuschlagen (in einer Auction).
Κατακυρτόω, ῶ, ich krümme.
Κατακωκύω, beschluchzen, beklagen.
— κωλύω, verhindern, aufhalten, zurückhalten.
— κωμάζω, was εἰςκωμάζω, figürl. vom Unglück, das in hellen Haufen kommt.
— κωχὴ, ἡ, s. v. a. κατοχὴ, (κατέχω) das Aufhalten, Zurückhalten, Behalten; das Befallen, Besetzen, Besitzen, Einnehmen; göttl. Inspiration, wie κάτοχος u. κατέχω; Plat.; dav. -κώχιμος, der sich anhalten, einnehmen läſst; empfänglich, geneigt, mit d. Genit. od. πρός τι.
— λαβέω, u. καταλάβω, wovon καταλελάβηκε u. κατέλαβον, s. v. a. καταλαμβάνω.
Καταλαγνεύω, dav. καταλαγνευθεὶς, in Wollust ersoffen; Hesych.
— λαζονεύομαι, ich prahle gegen jemand od. von einer Sache; ich erzähle prahlend: Plutar. Lucull.
Καταλαλέω, ῶ, mit d. Genit. ich behellige einen mit Reden, falle ihm beschwerlich; 2) mit d. Accus. ich rede ihm nach, beschuldige, berede ihn; πρός τινα.
— λαλία, ἡ, Nachrede, Beschuldigung λαλος, ὁ, ἡ, der Anderen nachredet, Böses von ihnen spricht.
— λαμβάνω, ergreifen, fassen; nehmen, packen, zusammen schnüren, z.B. ἱμᾶσι; dah. auch figürl. wie *adstringere*, *obligare*; ὅρκοις, πίστι, verpflichten, binden; dah. Pass. κατειλημμένος, fest, st. ἰσχυρὸς, βεβαιὸς, Thucyd. fest halten; anhalten, zurückhalten; einholen; einnehmen, besetzen; *occupare*; fassen, begreifen, verstehen; erfahren, finden, ausfinden; antreffen, glücklich od. von ungefähr, od. in einem Zustande; ertappen; befinden; 2) Neutr. καταλαμβάνει, κατέλαβε, (ἡ τυχη) es trifft, traf, ereignete sich; ἐπεὶ κατέλαβον αἱ ἡμέραι, als die Tage eintraten, ankamen.
— λάμπω, f. ψω, mit d. Genit. dagegen leuchten, bescheinen, beleuchten, erhellen; 2) neutr. leuchten, helle seyn.
Καταλανθάνω, ich verhehle.
Καταλγέω, starken Schmerz empfinden, sehr leiden.
— αλγύνω, einen schmerzen, kränken, Schmerzen verursachen.
Καταλεαίνω, f. ανῶ, das verst. λεαίνω, ganz glatt machen; ganz zerreiben, abreiben, glätten.
— λέγω, f. ξω, auslesen, wählen, eine Auswahl treffen, mit d. Genit. d. Sache; Herodt. 7, 6. aufschreiben u. eintragen in eine Liste, vorz. die zum Kriegsdienste bestimmten Bürger; dah. Soldaten ausheben, recrutiren, werben, ein Heer zusammenbringen. Dah. κατάλογος, die Rolle der Kriegsdienste thuenden Bürger. 2) dahin - dazu - darunter rechnen od. zählen. 3) hersagen - nennen - erzählen, aufzählen, aufführen; st. γενεαλογέω; Herodt. 6, 53. anrechnen, εὐεργεσίαν, als Wohlthat. Vrgl. καταγράφω. 4) Bey Hom. zu Bette legen - bringen; im Med. zu Bette gehen. S. im Simplex.
Καταλείβω, f. ψω, herunter - herabdarauf gieſsen od. träufeln; Med. od. Pass. herabträufen, triefen; 2) zerschmelzen u. verzehren; wie κατατήκω.
— λειμμα, τὸ, Ueberbleibsel, Rest, Rückstand.
— λειπτος, ὁ, ἡ, übriggelassen; 2) von καταλείφω, besalbt.
— λείπω, f. ψω, zurücklassen, verlassen; hinter sich lassen; unter-

lassen; im Stiche lassen, verlassen; hinterlassen, als ein Erbtheil.

Καταλειτουργέω, ῶ, im öffentl. Dienste bey Verwaltung öffentl. Aemter (s. λειτουργέω) verwenden, verbrauchen - zusetzen. S. in κατά.

Καταλείφω, f. ψω, darauf - daran schmieren od. streichen; bestreichen.

— λειψις, (καταλείπω) das Zurücklassen, Verlassen.

— λεπτολογέω, ῶ, durch ein spitzfindiges Kunstgeschwätz heruntersetzen, critisiren; Aristoph. Ran. 852.

Καταλεπτύνω, f. υνῶ, sehr dünn - mager machen, verdünnen.

— λευκαίνω, f. ανῶ, u. καταλευκόω, überweissen, mit Gyps od. sonst einer weissen Materie überziehen.

— λεύσιμος, ὁ, ἡ, werth gesteinigt zu werden; -λεύω, steinigen; mit Steinen zu Tode werfen; Lucian. Pereg. 2) zum Bergbau, Steinbruch verurtheilen; Hesych.

Καταλέω, ῶ, zermahlen, auf der Mühle.

— λήβω, giebt d. Tempp. zu -λαμβάνω.

— λήγω, f. ξω, aufhören, sich endigen; wobey stehen bleiben. S. -ληκτικός.

— λήθομαι, mit d. Gen. vergessen.

— ληΐζομαι, verheeren, ausplündern, berauben.

— ληκτικός, ή, όν, sich endigend; τὸ καταλ. ein Versmaafs od. Vers mit überzähliger Sylbe am Ende, die aber den Vers abschliefst, dessen Reihe sonst fortliefe; das Gegenth. ἀκαταληκτικόν, was keine überzählige Sylbe hat. [Nach unserer Metrik sind jenes Verse mit weiblichem, dieses mit männlichem Ausgange (Reime).] -ληκτικῶς, Adv. eigentl. endlich, d. i. ohne weiteres, lediglich sagte man sonst; dah. -κῶς ἔδωκας, hast es ihm absolut, ohne weitere Absicht gegeben; Anton. 9, 42. mit ἔχειν περὶ ταῦτα, sich lediglich damit (als mit einem Zwecke) beschäftigen; Arrian. Ep. 2, 23. αὐτοῦ καταλήγομεν μαθεῖν u. s. w. dabey wollen wir stehen bleiben zu wissen: wir wollen lediglich wissen; Arrian. 4, 4, 14.

Κατάληξις, ἡ, das Aufhören, der Schlufs; das Ende.

— ληπτικός, ή, όν, Adv. -κῶς, zum Fassen - Greifen - Begreifen - Einsehen gehörig od. geschickt; von

— ληπτός, ή, όν, (καταλήβω) zu fassen - greifen - begreifen, einzuholen, zu erlangen; metaph. zu begreifen, einzusehen; 2) act. das uns betrifft, betroffen hat, πένθος καταληπτόν; Eur. Hippol.

— ληρέω, ῶ, (λῆρος) mit d. Genit. einem vorschwatzen, Possen vormachen; 2) mit d. Acc. κατελήρησα τὴν ἐξωμίδα, mit den Narrenspossen habe ich meine ἐξ. verloren; [vernarriren, wie man *vulgo* spricht.]

Καταλήψιμος, ὁ, ἡ, der ergriffen-begriffen - gefafst - verdammt - getadelt werden kann; von

— ληψις, ἡ, (καταλήβω) das Fassen, Greifen, Ergreifen, Erlangen; das Besitzen, Einnehmen; 2) Begreifen, Einsehen, Verstehen; der Begriff, als Kunstwort; z. B. τέχνη ἐστὶν σύστημα ἐκ καταλήψεων ἐγγεγυμνασμένων πρός τι τέλος εὔχρηστον τῶν ἐν τῷ βίῳ; Lucian. Paras. 3) das Ergreifen, der Anfall, *Accès*, einer Krankheit; 4) das Festhalten, Gefangennehmen.

Καταλιθάζω, steinigen.

— λιθοβολέω, ῶ, mit Steinen bewerfen, steinigen.

— λιθος, ὁ, ἡ, voll Steine; voll Edelsteine, damit verziert.

— λιθόω, ῶ, steinigen.

— λιμπάνω, s. v. a. καταλείπω.

— λιπαίνω, f. ανῶ, sehr fett - feist machen; mästen; düngen.

— λιπαρέω, ῶ, sehr flehen u. bitten.

— λίπω, giebt Tempp. zu -λείπω.

Καταλίσκω, ion. st. καθαλίσκω, was ἁλίσκω.

Καταλιχνεύω, vernaschen, in Leckerbissen verthun.

— αλλάγδην, Adv. umgekehrt, wechselsweise; von

— αλλαγή, ἡ, Verwechselung, Auswechselung, Gewinn des Geldwechselers; Vertauschung; Aussöhnung, Versöhnung.

— αλλάκτης, ου, ὁ, Aussöhner, Versöhner, Friedensstifter; 2) Geldwechseler; Neugr. -αλλακτικός, ή, όν, zum Aussöhnen, Versöhnen gehörig od. geschickt; leicht zu versöhnen; von

— αλλάσσω, -ττω, ich verwechsele, vertausche; καταλλάττομαι νόμισμα, ich wechsele - tausche mir Geld ein. 2) wie διαλλάσσω, ich versöhne Andere, mache, dafs sie die Gesinnungen u. Freundschaft wechseln; vertrage sie, wie man sonst sagte; im Med. ich versöhne mich, πρός τινα, od. τινί.

— άλληλος, ὁ, ἡ, opp. παράλληλος, gegen einander überstehend; dah. auf u. in einander passend, wie Löcher u. dgl.; überh. passend, schicklich, entsprechend; gleichzeitig; Polyb.; davon

— αλληλότης, ητος, ἡ, das Passen, Stimmen, Uebereinkommen; Entsprechen; passender Zusammenhang, schickliches Verhältnifs.

Καταλοάω, f. ήσω od. άσω, zermal-

men, zerschlagen, zerprügeln, zerreiben, zerdreschen. S. ἀλοάω.

Καταλογάδην, Adv. (καταλογή) im Gespräche, gesprächsweise, in Prosa; Plato Lys.

— λογεύς, έως, ὁ, (καταλέγω) der die Bürger wählt u. aufschreibt, in eine Rolle bringt, als Soldaten od. als Contribuenten.

Καταλογέω, ῶ, Aor. κατηλόγησε, (ἀλογέω) vernachlässigen, nicht achten; mit d. Genit. auch Acc.; Herodt.

— λογή, ἡ, (καταλέγω) das Auslesen u. Vertheilen in Classen od. Aufschreiben; 2) das Hersagen, im Gegens. des Hersingens; dah. -λογάδην, in Prosa.

— λογία, ἡ, s. v. a. καταλοχεία.

— λογίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, zurechnen, zusammenrechnen, anrechnen, berechnen; in Rechnung -Anschlag bringen, eigentl. u. figürl. 2) darunter - dazu zählen od. rechnen, *annumero*, wie καταγράφειν; Xenoph. Mem. 2, 2, 1. in der Reihe u. Ordnung erzählen; Appian 3) überlegen, bedenken; dav. -λογισμός, ὁ, das Zurechnen, Anrechnen, Zusammenrechnen, u. s. w.

— λογος, ὁ, (καταλέγω) das Verzeichniſs von Personen, die wozu auserlesen sind; vorz. zu den λειτουργίαις zu Athen, deſsgl. zum Kriegsdienste; 2) dah. das Aufschreiben u. Ausheben zum Kriegsdienste; die Zeit desselben; der Kriegsdienst selbst; wie Conscription. Dah. οἱ ὑπὲρ τὸν κατάλογον, die über das zum Kriegsdienste fähige u. pflichtige Alter sind.

— λοιάω, s. v. a. καταλοάω.

— λοιπος, ὁ, ἡ, übriggelassen, übrig.

Καταλονίζω, zerfurchen, zerreiſsen; ὄνυξι s. v. a. δρύπτω; Eur.

— λούω, ich verwasche, verspüle; 2) verbaden, figürl. damit durchbringen, als βίον.

— λοφάδια, Adv. s. v. a. κατὰ λόφου, auf dem Nacken; Hom. Od. 10, 169. wo Einige, um dem Verse (scil. nach späteren Begriffen) aufzuhelfen, -δεια lasen, od. ein langes ι durch ει schrieben.

Καταλόχεια, ἡ, s. v. a. λόχος.

— λοχίζω, in λόχους vertheilen u. sammlen.

— λοχισμός, ὁ, Vertheilung in λόχους, Werbung; Plutar. Cic.

Κατάλσης, ὁ, ἡ, (ἄλσος) mit Hainen versehen; wie κατέρνης, κατάμπελος etc.

— λυκουργίζω τινὸς, gegen einen Lykurgs Gesetze anführen; Alciphr.

— λυμα, τὸ, (καταλύω) Zimmer, Wohnung; Wirthshaus; wie -λυσις; N. T.

— λυμαίνομαι, beschädigen, verwüsten, verheeren; -λύμανσις, ἡ, das Subst.

Καταλύσιμος, ὁ, ἡ, auflösbar; zerstörbar.

— λυσις, ἡ, (καταλύω) Auflösung, Zerstörung, Vernichtung; Friede u. Vergleich; Beendigung; Ende; Tod: das Einkehren; das Wirthshaus; Herberge; Karavanserey. S. κώμη.

— λυτήριον, τὸ, s. v. a. κατάλυμα.

— λυτής, ὁ, d. i. καταλύων; aber -λύτης, od. κατάλυτος, ὁ, einer, der ins Wirthshaus einkehrt; Fremder; von

Καταλύω, auflösen; aufheben, z. B. φυλακὴν, die Wache auflösen od. sie verlassen; τὴν θεωρίαν, das Schauspiel od. den Schauplatz verlassen; πότον, ein Trinkgelag, od. davon her - zurückkommen; τὸν πόλεμον καταλῦσαι; Thucyd. 2) ἐν τόπῳ τινὶ, od. παρά τινι, wo einkehren, mit zu ergänz. πορείαν ὁδὸν; überh. anhalten, Halt machen u. ausruhen. 3) auflösen, [vernichten], vernichten; τοὺς νόμους, τὴν δημοκρατίαν u. dgl.; tödten. 4) Med. sich od. seine Sache beendigen, seine Streitigkeiten beylegen, sich aussöhnen, (wie es auch im Act. steht) πρός τινα; Herodot. 5) Mit τινὸς, sich von etwas losmachen, ein Amt niederlegen, so wie καταλύειν τινὰ τῆς ἀρχῆς, einen des Reichs entsetzen.

Καταλωβάω, ich verstümmele.

— λωφάω u. -φέω, ich lasse aufhören, hemme; endige; beruhige; 2) neutr. wie λωφάω, ich höre auf.

— μάγειον, τὸ, (καταμάσσω) Tuch zum Abreiben od. Abtrocknen.

— μαγεύω, ich bezaubere.

— μαθέω, giebt Tempp. zu -μανθάνω; dav. -μάθησις, das Lernen, Begreifen, Wissen. -μαθητικός, ἡ, όν, zum Erlernen, Begreifen gehörig od. geschickt. -μάθω, wov. κατέμαθον, Aor. zu -μανθάνω.

— μαίνομαι, dawider - dagegen rasen, wüthen, toben.

— μακαρίζω, ich segne; Eustath. Erot.

— μάκτης, ὁ, (καταμάσσω) der abwischt.

— μαλακίζω u. -μαλθακίζω, ich verweichliche; Med. ich bin ein Weichling, schlaff, träge, feige.

— μαλάσσω, -ττω, u. -μαλθάσσω, erweichen; rühren; besänftigen.

Καταμαλδύνω, d. verstärk. ἀμαλδύνω; Quint. Cal.

— μανθάνω, ich erlerne, begreife, weiſs; überlege; betrachte, besehe.

— μαντεύομαι, das verstärkte μαντεύομαι; mit d. Gen.; auch Dat. gegen - wider - einen od. von einem wahrsagen; mit d. Acc. errathen; Polyb.

Καταμαραίνω, f. ανῶ, ich mache ganz welk, trocken, schwach, kraftlos

— μαργάω, ion. -γέω, rasend seyn, als φθόνῳ.

— μάρπτω, f. ψω, ich ergreife, erhasche; Hom.

— μαρτυρέω, ῶ, mit d. Genit. ich zeuge gegen einen, überführe ihn; 2) mit d. Accus. st. ich verdamme, verwerfe; Diod. Sic.

— μασάομαι, -μασσάομαι, zerkauen; aufzehren, auffressen; auch figürl.

— μάσσω, abwischen, wie ἀπομάσσω.

— μαστεύω, aufsuchen, aufspüren.

— ματεύομαι, -ματτεύομαι, u. -μάττομαι, s. v. a. εἰςματτεύομαι, hineinstecken u. befühlen, mit d. Dat. der Sache, wie mit einer Feder, Sonde u. dergl.; wie καταμηλόω; dah. auch kitzeln; abstreichen, berühren, wie *tergere palatum*.

— μαχέομαι u. -μάχομαι, niederkämpfen, bezwingen, besiegen.

Καταμάω, ῶ, anhäufen, darauf-darüber-dazu sammlen; Hom. Ili. 24, 165.

— αμβλακεύω, vernachlässigen.

— βλόω, ῶ, u. -βλύνω, auch -βλυόω, abstumpfen, stumpf machen.

— μεγαλοφρονέω, ῶ, großmüthig verachten.

— μεθύω, od. -μεθύσκω, mit lauterem (ungemischtem) Weine berauschen, trunken machen.

— μειδιάω, ῶ, mit d. Gen. ver- od. auslachen.

— μειλίσσομαι, -λίττομαι, f. ξομαι, besänftigen, versöhnen.

— μελεϊστὶ, Adv. (μέλος, ἴζω) zergliedert, glieder- od. theilweise.

— μελετάω, ῶ, üben, ausüben, durch Uebung erlernen, in Uebung erhalten.

— μελέω, ῶ, vernachlässigen, verwahrlosen.

— μελιτόω, ῶ, (μέλι) mit Honig bestreichen od. süfs machen; τὴν λόχμην, den Busch mit honigsüfsem Gesange anfüllen; Aristoph. Vrgl. καταδω, καταυλέω etc.

— μέλλω, u. wie von -μελλέω, das F. ήσω, verzögern, verschieben; nicht daran wollen, von furchtsamen Kriegern, welche Gefahr od. Treffen scheuen, u. den Feind nicht angreifen wollen; Polyb. Wird mit καταμελέω oft verwechselt.

— μεμπτος, ὁ, ἡ, verachtet, getadelt; zu tadeln; von

— μέμφομαι, tadeln, schelten, anklagen, beschuldigen; mit τινὶ od. τινὰ.

— μεμψις, ἡ, Tadel, Vorwurf, Unwillen.

Καταμένω, verbleiben, verweilen; sich wo aufhalten, leben, mit d. Dat.

— μέργω, abstreifen, abpflücken.

— μερίζω, zertheilen, zerstückeln; vertheilen.

— μέρος, Adv. eigentl. κατὰ μέρος, theilweise, stückweise.

— μέστιος, ὁ, ἡ, (ganz) angefüllt od. voll, was μεστός.

— μετρέω, ῶ, ver-ausmessen; dav. -μέτρησις, ἡ, das Subst.

— μήκης, εος, ὁ, ἡ, sehr lang angebl. f. L. aus Herodt. 4, 72. wo jetzt κατὰ τὰ μήκεα ξύλα steht. Vergl. κατατελής.

— μηλόω, ῶ, ich stecke eine od. wie eine Sonde (μήλη) hinein, um zu sondiren, od. (in den Hals) um zu brechen; figürl. κημὸν, den Loostopf der Richter jemand in den Hals stecken, bey Aristoph. Eq. geistreicher Scherz, st. eine gerichtliche Klage u. Procefs an den Hals werfen, wie man uns den F i s c u s über den Hals schickt, u. zur Wiedererstattung der gestohlenen od. unterschlagenen Gelder nöthigen.

— μήνιος, ὁ, ἡ, (μὴν) monatlich; τὰ κατ. Monatsflufs, monatl. Reinigung der Weiber.

— μηνιώδης, ὁ, ἡ, der monatlichen Reinigung ähnlich.

— μήνυσις, ἡ, Anzeige, Angabe, Anklage; v. -μηνύω, anzeigen, angeben; mit d. Genit. zeihen, bezüchtigen (besser bezichtigen), ψευδομένου, der Lügen, eines Falsi anklagen.

— μιαίνω, f. ανῶ, beflecken, besudeln; verunreinigen.

Καταμίγνυμι, -μιγνύω, von -μίγω, dah. f. ίξω, vermischen.

— μικρὸν, Adv. st. κατὰ μικρὸν, nach u. nach; theilweise, stückweise; allmählich.

— μιμέομαι, z. B. τὰς σπουδαίας κινήσεις, durch satyrische Nachahmung ernsthafte Stellungen u. Bewegungen verfratzen u. lächerlich machen; Dionys. Hal. Vergl. ἐξορχέομαι.

Καταμιμνήσκομαι, ich erinnere mich. [Kann wegen κατὰ auch das Nachtheilige ausdrücken.]

— μιξις, ἡ, (καταμίγνυμι) Vermischung.

— μίσγω, -μίσγομαι, poet. was -μίγνυμι.

— μισθοδοτέω, ῶ, auf Lohn oder Sold verwenden u. so verthun.

— μισθοφορέω, ῶ, s. v. a. vorh.

— μνημονεύω, ins Andenken, Gedächtnifs fassen; sich erinnern.

Καταμνηστεύομαι, ich freye zu, bringe als Freywerber zu.

Καταμολίσκω, s. v. a. καταβλώσκω.

Καταμολύνω, ich beflecke.
— μομφος, ὁ, ἡ, s. v. a. κατάμεμπτος; 2) act. tadelnd; Aeschyl. Ag.
— μόνας, Adv. st. κατὰ μόνας, einzeln, besonders für sich.
— μονὴ, ἡ (καταμένω) das Verbleiben, Verweilen.
— μονομαχέω, im Zweykampfe besiegen.
— μονος, ὁ, ἡ, (καταμένω) verbleibend, fortdauernd, beständig.
— μοσχεύω, propagino, ich pflanze durch Absenker, Ableger fort; καταμόσχευσις, ἡ, d. Subst.
— μουσόω, ῶ, verschönern, durch Gelehrsamkeit od. Poesie auszieren.
Κατάμπελος, ὁ, ἡ, mit Weinstöcken besetzt; weinreich.
— αμπέχω, od. καταμπίσχω, umthun, a thun, bedecken.
— μυθολογέω τινὰ mit Mährchen, Mythologie eine vergnügen. Nach der Analogie v. καταδόω καταυλέω etc.
Καταμυρίζω besalben.
— μυσις, ἡ das Zumachen der Augen im Schlafe od. Tode.
— μύσσω, -ττω, f. ξω, ritzen, aufritzen zerritzen; ritzend verwunden.
— μυττωτ-ύω, εύομαι dav. ἐπιτρίψεσθε καταμυττωτευμένα, ihr werdet anz. zu einem μυττωτός, Mösirich (Senf), gerieben u. aufgerieben werden.
— μύω, die Augen zumachen, schlafen, sterben.
Καταμφιέννυμι, f. έσω, bekleiden; bedecken; umgeben.
Καταμφίζομαι ich werde getheilt, zerrissen Eustath. Erot.
Καταμωκάομαι, ῶμαι, verlachen verspotten; -μώκησις, ἡ, das Subst.
— μωλύνω, lindern, mildern; Hippocr.
— μωλωπίζω, verschwielen, mit Schwielen bedecken.
— μωμέομαι, tadeln.
— μωραίνω, ich verbringe durch Thorheit u. Leidenschaft
Καταναγκάζω bezwingen; zwängen, δεσμοῖς; Eur. Bacch.; einrenken, bey Aerzten, wie διαναγκάζω; erzwingen; Thucyd. peinigen, plagen, το σῶμα, mit πονεῖν u. μοχθεῖν; Lucian.
— ανάγκη, ἡ, Zwang, Zwangsmittel; ἐρωτικαὶ κ., Liebesträ̈nke od. φίλτρα; dah. auch eine dazu gebrauchte Pflanze.
Κατανάθεμα, τὸ, Verwünschung; davon.
— αναθεματίζω, verwünschen.
Katαναιδεύομαι u. -δίζομαι, mit d. Genit. ich behandle Jemand unverschämt; -αναιδιστὴρ, ὁ, ein Unverschämter.

Καταναισιμόω, ῶ, verbrauchen, verzehren.
Καταναισχυντέω, was καταναιδεύομαι.
— αναλείχω, auf- od. ablecken.
— αναλίσκω, u. καταναλ... v.
— αναλόω, wov. f. ώσω, verwenden verbrauchen, verthun, verzehren, aufzehren.
Καταναρκάω, ῶ eigentl. verstarren, verklammen dah. an hängen; metaph. zur Last fallen; τινός. N. T. 2. Cor. II.
— ανασκύλλω, beunruhigen, belästigen, vexare.
Κατανάσσω, (νάσσω) f. άξω, feststreten, klopfen, schlagen od. stampfen.
— ναυμαχέω, ῶ, in einem Seetreffen überwinden- schlagen- besiegen.
Καταναίω, f. -νάσω, poet. s. v. a. κατοικίζω hin etzen versetzen hinbringen, um daselbst zu wohnen, verpflanzen, eine Wohnung geben; 2) im Med. wohin gehen, um zu wohnen od. sich niederlassen; Aor κατενάσσατο, hatte sich niedergelassen; dah. auch bewohnte. 3) Bey Aeschyl. Eum. 918. steht das Med. καταναssαμένη im Sinn des Activ. S. im Simpl. ναίω nach.
Κατανδραφάσσω s. v. a. ἀποκτείνω; [gegen den Canon gebildet. S. in δὺς u. εὖ.]
— δρίζομαι, mit dem Genit. übermannen besiegen.
— δρολογία, ἡ, d. i. ἡ κατ ἄνδρα συλλογὴ, Werbung Mann für Mann; [ein trefflich gebildetes Wort, obgleich nur bey den LXX. Vrgl. καταζημομερισαι]
Κατανείσσομαι, u. -νίσσομαι, poet. herabkommen herabgehen; 2) wiederkommen.
— νεμέσησις, ἡ, Unwille.
Κατανεμόω, ῶ ich durchwehe; Pass. werde durchwehet vom Winde.
— νέμω, f. νεμῶ Perf. νενέμηκα. vertheilen austheilen; mit dem Viehe betreiben um dieses weiden zu lassen; Med. unter sich theilen, nehmen, besitzen, haben; 2) abweiden, abfressen, verzehren; auch v. Feuer.
— νέομαι, dor. νεῦμαι, was -νείσσομαι.
— νεύσιμος, ὁ, ἡ, zum Bewilligen, was man bewilligen kann; von
— νευσις, ἡ, das Zunicken; Bewilligung; von
— νεύω, zunicken, zuwinken, τινὶ, ihm beystimmen zugestehen, bewilligen; oppos. ἀνανεύω; ὑποσχεσίην κατανεύεμεν, Versprechen geben; 2) sich hinabneigen od. senken; 3) act. τὴν κεφαλὴν, den Kopf herunterhängen lassen od senken.
— νεφόω, ῶ, (νέφος) bewölken, verfinstern.

Κατάνη, ἡ, Sicil. st. τυρόκνηστις; Plutarch. Dio. 2) die Stadt Catăna in Sicil., jetzt Catania. Vrgl. auch κάτανος, als d. Mascul. in der Bildung.

— νῆσαι, Aor. 1. infin. von κατανέω, an-aufhäufen; Herodt. 6, 97.

— νήχομαι, herunter-herabschwimmen.

Κατανθίζω, verblümen; als χρώμασιν, mit Blumen od. bunten Farben zieren.

Κατανθρακόω, ῶ, u. -κίζω, verkohlen, zu Kohlen brennen; Soph. El. 58.; verbrennen, ausbrennen, ein Auge; Eur Cycl. 659.

Κατανίζω, u. κατανίπτω, begieſsen, besprengen; anfeuchten.

— νικάω, ῶ, ich besiege durchaus, gänzlich.

— νιμμα, u. νισμα, τὸ, das darüber gegossene Wasser zum Abspülen, Auswaschen, Abwaschen; von

— νίπτω, f. ψω, was κατανίζω.

— νίσσομαι, st. κατανείσσομαι; poet.

Κατανίσταμαι, Med. von κατανίστημι, mit d. Genit. gegen einen-od. dagegen aufstehen; sich wider einen auflehnen, widersetzen, rebelliren; widerstehen.

— νίφω, f. ψω, beschneien, verschneien; zuschneien; auch figürl. mit einer Wolke v. Worten; Lucian.

— νοέω, ῶ, bemerken, betrachten; einsehen, kennen lernen; 2) als Neutr. bey sich-bey Sinne-bey Verstande seyn; wie καταφρονέω, auf etwas sinnen, darnach trachten; Hippocr. dav. -νόημα, das Bemerkte; Bemerkung, Beobachtung, Wahrnehmung. -νόησις, ἡ, das Bemerken; Beobachten, Wahrnehmen. -νοητικὸς, ἡ, ὸν, gut oder genau bemerkend, beobachtend; scharfsichtig.

— νομιστεύω, ver-einmünzen, zu Münze machen, in Münze-Geld, νόμισμα, verwandeln; Joseph.

— νομοθετέω, ῶ, dagegen ein Gesetz geben.

Κάτανος, wov. d. lat. catĭnus, Tiegel; vergl. κατάνη.

— νοστέω, ich kehre zurück.

— νοσφίζομαι, bey Seite bringen, entwenden, sich zueignen, stehlen.

— νοτίζω, benätzen, befeuchten.

— νουθετέω, ῶ, verwarnen, durch Warnung leiten und lehren.

Κάταντα, Adv. S. in ἄναντα.

— αντάω, ῶ, hin- od. ankommen, anlangen; in der Erzählung oder Rede auf etwas ausgehen als Zweck od. Ziel, zukommen, εἰς od. ἐπὶ τί, τινὸς; ab- od. auslaufen εἰς μηδὲν; vergl. καταβαίνω; sich endigen; in einem Decurs (Ablauf) der Handlung od. Rede, Erzählung, auf etwas als Ziel kommen, ἀπὸ δακρύων εἰς χαρὰν, wie im Satyrspiel od. Tragikomödie; sich womit beschlieſsen, wie *evenire;* begegnen, sich zutragen; zurückkehren; dav. -άντημα, τὸ, das Ereigniſs; Ausgang, Ende.

Καταντής, εος, ὁ, ἡ, att. sonst καταντὴς, Neutr. κάταντες, herabgehend, abschüssig, jäh, jach, *praeceps.*

— άντηστιν, Adv. gegenüber, Hom. Ody. 20, 387. Andere lasen κατ' ἄντηστιν, auch ἄντησιν u. ἀντήσειν. [Wunder daſs man nicht κάτ' ἀντηστὺν verbessert, nach ἀβολητὺς, ὀρχηστὺς u. ähnl. ion. Formen.]

— αντία, ἡ, die abschüssige Lage; 2) als Adv. st. κάταντα, wie ἐναντία st. ἔναντα.

— αντικρὺ, Adv. καταντιόν, καταντιπέρας, gegenüber, dagegen; eigentl. κατὰ ἀντικρὺ u. s. w.

— αντιπνέω, f. εύσω, ich wehe entgegen.

Καταντλάζω, st. καταντλέω.

— αντλέω, ῶ, mit d. Genit. darauf-darüber schöpfen, gieſsen; auch mit d. Accus. begieſsen, übergieſsen, überschütten, Plat. Lys.; mit Wasser bähen; figürl. γέλωτα τινὸς κατ., dem Spotte aussetzen, verspotten; wie wir mit einer Lauge von Witz übergieſsen; -άντλημα, τὸ, das darauf gegossene Wasser bey der Bähung; u. -άντλησις, ἡ, das Daraufgieſsen des Wassers u. das Bähen.

Κάταντλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑπέραντλος.

— αντυγώδης, ὁ, ἡ, nach Art einer ἄντυξ, also rund.

Κατανυκτικὸς, ἡ, ὸν, zur κατάνυξις od. Compunction gehörig; ᾆσμα, Buſslied.

Κατάνυξις, ἡ, das Zerstechen; das Verursachen eines heftigen und innigen Schmerzes od. Betrübniſs; was die Neuern Compunction (Zerknirschung) nennen; K. S. von

— νύσσω, -ττω, f. ξω, durchstechen; zerstechen, *compungo;* metaph. reizen, kränken, betrüben.

— νυστάζω, einnicken, einschlummern; active einschläfern.

Κατανύω, att. -ανύτω, vollenden, endigen; τινὰ, einem das Garaus machen; sonst verst. ὁδὸν, den Weg vollenden, ankommen, gelangen, hinkommen; einkehren, auslaufen in, wie eine Vorbedeutung, τέρας u. dergl.

— άνω, s. v. a. vorh. Pass. πολλὰ κατάνεται, wird verzehrt, geht darauf; Hom. Ody. 2, vergl. d. Simpl. ἄνω.

— νωτιαῖος, αία, αῖον, auf od. hinter dem Rücken.

— νωτίζομαι, auf den Rücken od. um die Schultern nehmen und tragen, λύκου, λέοντος δέρμα; 2) metaph.

hintansetzen, verachten (wie auf die leichte Achsel nehmen); dav.

Κατανωτιστής, οῦ, ὁ, z. B. παντὸς δικαίου, der alles Recht hintenansetzt, od. hintansetzt, besser als die correcte Form.

Καταξαίνω, zerkratzen, zerritzen, zerhauen; πέτρα κατεξαμμένη, ausgehauener Felsen; τὰ ὅπλα κατέξανται, sind abgenutzt; πληγαῖς κατ. τὸ σῶμα, zerpeitschen, zerschlagen; Aristoph. Achar. sagt κατ. εἰς φοινικίδα, zu Scharlach gerben, st. färben, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das Krempeln und Spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide; πόνοις κατ. atterere, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften; ἄνθος Ἀργεος; Aeschyl. Ag. 205. Eur. Tro. vom Schmachten u. Verzehren der Liebe, des Grams, mit δακρύοις, δάκρυσι. S. ξαίνω.

— ξενόω, ῶ, dav. -ξενωμένος, der als ξένος eingekehrt ist und aufgenommen worden; Aeschyl. Choe.

— ξέω, f. έσω, zerkratzen, zerschaben; abkratzen, abschaben; künstlich schnitzen, od. mit Schnitzarbeit zieren.

— ξηραίνω, ver- od. austrocknen. -ξηρος, ὁ, ἡ, sehr trocken, dürre.

Καταξιοπιστεύομαι, (κατὰ, ἀξιόπιστος) mit d. Genit. an jemandes Glaubwürdigkeit zweifeln; Polyb.

Κατάξιος, ὁ, ἡ, was ἄξιος; Adv. καταξίως, nach Würden; Polyb. -αξιόω, ῶ, würdigen, werth halten; ehren; schätzen, τινὰ; Polyb. 2) bitten, verlangen, wie ἀξιόω; Soph. Phil. dav. -ξίωσις, ἡ, Würdigung, Werthschätzung, Hochachtung; Würde; Polyb.

Κάταξις, ἡ, das Zerbrechen; der Bruch.

— ξυράω, f. ήσω, bescheeren, abscheeren.

— ξυσμὴ, ἡ, u. -ξυσμὸς, ὁ, das Zerritzen, Zerschnitzen; Beschnitzen; Schnitzwerk.

— ξύω, zerritzen, zerkratzen, zerschaben; beschnitzen, mit Schnitzwerk zieren; fast einerley mit καταξέω.

— παγιδεύω, ich umstelle mit Fallen od. Netzen.

— παιδεραστέω, wie καταπορνεύω, mit Huren u. Buben durchbringen, sein Vermögen u. dgl.

— παίζω, darüber- dabey spafsen, scherzen; verspotten; mit d. Genit.

— παίω, darauf schlagen; zuschlagen, zerschlagen.

— πακτὸς, ἡ, ὸν, θύρα, was καταπηκτὴ, eine Zug- oder Fallthüre, Herodot.

— παλαίω, im Ringekampf bezwingen, besiegen; überh. überwinden.

Καταπάλλομαι, ich hüpfe.

— παννυχίζομαι, durchnachten; in nächtlicher Feier (παννυχὶς) zubringen; auch im Activ. Alciphr.

— πανουργεύω, mit d. Genit. gegen jemand schelmisch handeln: 2) mit d. Accus. an Schelmerey übertreffen, überlisten.

— παρσις, ἡ, (καταπείρω) das Durchbohren, Anbohren.

— πασμα, τὸ, Streupulver; von

Καταπάσσω, -ττω, f. άσω, bestreuen; mit d. Genit. darauf streuen; überstreuen; voll streuen; auch giefsen, wie προςπάττω. Dav.

— παστος, ὁ, ἡ, bestreut; gesprenkelt; bunt gewebt od. gestickt, (mit eingestreuten Blumen).

— πατέω, ῶ, zertreten, fest od. zusammentreten; mit den Füfsen treten; nicht achten, verachten; dav.

— πάτημα, τὸ, das Zertretene od. Festgetretene. -πάτησις, ἡ, das Zertreten od. Festtreten.

— παυμα, τὸ, Beruhigung; Ruhe; Ende. -παύσιμος, ὁ, ἡ, was -στικὸς; -παυσις, ἡ, das Bewirken der Ruhe, ruhig Machen; das Stillen, die Stillung; das Absetzen, Aufhören.

— παυστικὸς, ἡ, ὸν, zur od. in Ruhe bringend, stillend; was macht, dafs etwas aufhört; von

— παύω, aufhören lassen, abbrechen, beendigen; zur Ruhe bringen, Ruhe verschaffen, ausruhen lassen, stillen, lindern, besänftigen; hemmen, hindern, verhindern; absetzen; 2) Med ich höre auf- ruhe; 3) auch im Activo, ich ruhe aus; Eurip. Bacch. 661.

Καταπειθὴς, ὁ, ἡ, folgsam, gehorsam, von

— πείθω, bewegen; bes. durch überreden, überzeugen; Med. sich überzeugen lassen, od. glauben; sich bewegen, überreden lassen, od. folgen, gehorchen.

Καταπειλέω, ῶ, dagegen drohen; bedrohen.

— πεινος, ὁ, ἡ, (πεῖνα) verhungert; angebl. f. L. bey Aristot. Polit. 3, 1.

— πειρα, ἡ, Versuch; Probe.

— πειράζω, ich versuche, probire, mit dem Genit. des Nachtheiligen, mit der Nebenbedeut. ob ich jemand betrügen- bestechen u. dergl. kann; dav. -πειρασμὸς, ὁ, Versuch, Prüfung, Probe.

— πειρητὴρ, ῆρος, ὁ, u. -τηρίη, ἡ, ion. st. -ρατὴρ, ὁ, u. -ρατηρία, das Senkbley, womit die Schiffer den Grund und die Tiefe erforschen; sonst βολὶς, von καταπειράω, was -άζω.

— πείρω, f. περῶ, Perf. p. πέπαρμαι,

durchbohren, durchstechen, anspiessen, aufspiessen.

Καταπελματόω, ῶ, (πέλμα) versohlen, flicken.

— πελτάζω, gav. καταπελτάσονται τὴν Βοιωτίαν ὅλην werden ganz Böotien als πελτασταί stürmen und erobern; Aristoph.

— πελταφέτης, ου, ὁ, der das Geschoss aus dem καταπέλτης abschiesst (φέρω).

— πέλτης, ου, ὁ, (πάλλω) eine Wurfmaschine, mit Thiersehnen gespannt, zum Abschiessen von Pfeilen u. dergl., catapulta; 2) ein Instrument zur Tortur, Marter;

— πελτικός, ή, όν, zum καταπέλτης gehörig; von dessen Art: τὰ κατ. verst. ὄργανα, s. v. a. οἱ καταπέλται; Polyb.

— πέμπω, f. ψω, herabschicken, herablassen; verschicken; hineinlassen, εἴς τι.

— πενθέω, ῶ, betrauren, beweinen, beklagen.

— πεπαίνω, d. verst. Simpl.

— πέπτω, zerkochen; verdauen.

— περαιόω, ῶ, übersetzen; -περαίωσις, ἡ, d. Subst.

Καταπέρδω, τινός, ich farze einem entgegen, ins Gesicht; τῆς πενίας, u. s. w. wie pedere, anfarzen, ein pöbelhafter Ausdruck st. verachten und verächtlich begegnen; wie die ähnl. κατουρέω, καταπτύω etc. S. die Bemerk. in βούλομαι zu Ende. Perf. καταπέπορδα, Aor. 2. κατέπαρδον, καταπαρδεῖν.

— περίειμι, s. v. a. περίειμι, mit d. Genit. überwinden, überlegen seyn, καταπεριεῖναί τινος; Polyb.

— περίξυσις, ἡ, was κατάξυσις od. περίξυσις.

— περονάω, ῶ, mit einer περόνη befestigen.

— περπερεύομαι, was χαριεντίζομαι.

— πέσω, giebt das Fut. u. Aor. zu πίπτω.

— πετάζω, -πεταννύω, -πετάννυμι, von πετάω, contr. πτάω, darüber ausbreiten; behängen, bedecken; so ἵπποι καταπεπταμένοι φοινικίσι ἱματίοις; Xen. Cyr.

Καταπέταομαι, -πέτομαι, herunter-, herabfliegen.

— πέτασμα, τὸ, (πετάζω) Bedeckung, Decke, Matratze, Vorhang.

— πετροκοπέω, ῶ, mit dem S einhauen od. Steinbrechen zerbrechen od. verderben; 2) an dem Felsen zerschlagen; Diod.

— πετρόω, ῶ, (πέτρα) steinigen: Xenoph. Ant. vom Felsen stürzen, wie κατακρημνίζω; Strabo, 3, p. 155. 233.

— πέττω, s. v. a. -πέπτω, u. -πέσσω.

Καταπέφνω, ermorden; poet.

— πεφρονημένως, Adv. (-φρονέω) verächtlich.

— πήγνυμι, u. -πηγνύω, von -πήγω, f. πήξω, ich schlage etwas od. pflanze es in die Erde; 2) ich mache etwas gerinnen od. frieren; Plut. Alex. 98. τὰ καταπεπηγότα; Polyb.

— πηδάω, ῶ, ich springe herab.

— πημαίνω, ich schade; mit d. Accus. beschädige.

— πήξ, ῆγος, ὁ, ein Pfahl, Pflock, Pfosten in die Erde geschlagen; 2) st. ἐπιπήξ, ein Pfropfreis; 3) ein Theil der Thüre, angebl. Riegel; viell. st. ἐπιβλής.

— πηρός, ὁ, ἡ, *mutilus*, verstümmelt, lahm, gebrechlich.

— πήσσω, s. v. a. καταπήγνυμι.

— πιαίνω, ich mache fett; Pass. werde es.

— πιέζω, ich drücke herunter-nieder-zusammen; ich unterdrücke; καταπίεσις, ἡ, d. Subst.

Καταπιθανεύω, durch Wahrscheinlichkeit bewegen, überreden, vermögen.

Καταπικραίνω, ich mache bitter. πικρος, ὁ, ἡ, sehr bitter od. herbe.

Καταπιλέω, im Med. ich wickle mich dicht ein.

— πίμελος, ὁ, ἡ, sehr fett, od. feist.

— πιμπλάω, -πίμπλημι, -πιπλάω, -πίπλημι, Fut. -πλήσω, v. καταπλέω, καταπλάω, ich erfülle.

— πιμπράω u. -πίμπρημι, von -πράω, έω, ήθω, ich brenne an, verbrenne.

— πίνω, ich verschlinge-verschlucke, esse od. trinke hinunter, ich verfresse, vertrinke; Fut. καταπιοῦμαι u. Pass. καταποθήσομαι; Aor. 2. κατέπιον; v. καταπίω u. καταπόω.

— πίπλημι. S. καταπιμπλάω.

— πιπράσκω, f. καταπράσω, ich verkaufe.

— πιπράω. S. in -πιμπράω u. vorh.

— πίπρημι, s. v. a. καταπίμπρημι.

— πίπτω, ich falle herab, nieder; habe die fallende Sucht; trop. τῷ θυμῷ, *concido animo*, lasse den Muth sinken; Perf. καταπέπτωκα, Fut. καταπεσοῦμαι, Aor. 2. κατέπεσον.

Καταπισσόω, -ττόω, ich verpiche.

— πιστεύω, ich vertraue, mit d. Dat. der Sache worauf; od. der Person, vertraue an.

— πιστόω, ῶ, s. v. a. πιστόω, ich verbürge; Med. -πιστοῦμαι, ich verbürge mich; 2) ich glaube zum Nachtheil eines; DioCass. S. in κατά.

-πίστωσις, ἡ, Versicherung; Verbürgung.

Καταπίττωμα, τὸ, das Verpichte d. Pech; von καταπιττόω, wov. auch

— πίττωσις, ἡ, das Verpichen.

Καταπιτύσκω, od. -πιτύω. S. -πυτίσκω.
— πίω, was -πίνω.
— πλαγὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. κατάπληξ. erschrocken, furchtsam; dav.
— πλαγία, ἡ, Furchtsamkeit.
— πλασις, ἡ, das An-Aufstreichen, Beschmieren.
— πλασμα, τὸ, was aufgestrichen wird, Pflaster, Arzney, Salbe, Schminke.
— πλάσσω, -ττω, f. άσω, beschmieren, besalben, mit einem Pflaster od. Schönpflästerchen, Schminke, belegen; durch Salbe heilen; verstreichen, zustreichen; verschmieren, verstopfen: καταπεπλασμένον, τὸ, das Hohle, Dumpfe in der Stimme u. Aussprache; dav.
— πλαστὸς, ἡ, ὸν, darauf-darüber gestrichen od. geschmiert; darauf zu streichen; 2) fingirt, erdichtet, verstellt, geheuchelt.
— πλαστὺς, ύος, ἡ, ion. was κατάπλασμα.
— πλέκω, ich knüpfe, flechte; eigentl. aber ich verflechte, wie einen Kranz, Blumen u. Blätter ineinander; metaph. οὐκ εὖ τὴν ζόην κατέπλεξε, hat ihr Leben nicht gut geendiget; Herodt. wie man sagt διαπλέκειν τὸν βίον, st. διάγειν; καταπλέξας τὴν ῥῆσιν, beschloss seine Rede: Ders. 8, 84.
— πλεονεκτέω, ich übertreffe im Ueberlisten, bevortheile, übervortheile einen; habe Vortheil od. Vorzüge, *Avantage*.
— πλεος, att. -πλεως, ὁ, ἡ, angefüllt, voll.
Καταπλέω, -πλεύω, f. εύσω, herab-herüber- oder zurückschwemmen- schwimmen od. schiffen.
— πληγμὸς, ὁ, was -πληξις; LXX.
— πλήθω, f. ήσω, an-vollfüllen.
— πληκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Erschüttern, Niederschlagen-Schrecken-Schüchtern-Staunenmachen gehörig od. geschickt.
— πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, betroffen, erstaunt, erschrocken, schüchtern aus Schamhaftigkeit; verdutzt, dumm.
— πληξις, ἡ, act. das Erschrecken od. Schüchtern-Furchtsam-Erstauntmachen; Erstaunung, Bewunderung; Erschrockenheit; Schüchternheit; Niedergeschlagenheit; von
— πλήσσω, ήττω, f. ήξω, eigentl. ich schlage nieder, metaph. ich frappire, setze in Erstaunen-Verwunderung-Schrecken; auch st. blamiren; Herodt. 8, 128. wo Andere καταπλέξαι, darein verwickeln, lesen. Med. καταπλήσσομαί τινα, ich erstaune, erschrecke- bin betroffen vor-über jemand; aber auch als Activ. zumal im Aor., z. B. bey Diodor. καταπληξάμενος τοὺς ἔνδον παρέλαβε τὴν πόλιν, Diodor. durch das Schrecken der Einwohner bekam er die Stadt in seine Gewalt.
Καταπλιγμέω (πλίγμα) *de gradu dejicere*, den Fechter aus seinem Stande mit geschränkten Füssen bringen u. zu Boden werfen.
— πλοκὴ, (καταπλέκω) das Verflechten, Verbinden.
— πλοος, contr. κατάπλους, ὁ das Herab- und Herunter- od. Heranschwimmen od. -schiffen; die Anfuhrt; Ort zum Anfahren; die Ankunft od. Rückkunft der Flotte- des Schiffes. 2) Bey Martial. 12, 75. vom *commeatus Alexandrinus*, der Kauffahrtey-Flotte, welche die Römer unterhielten.
— πλουτέω, ῶ, sehr reich seyn; mit d. Acc. st. πλ. κατὰ, woran reich seyn; -πλουτίζω, bereichern.
— πλουτομαχέω, ῶ, durch Reichthum bekämpfen, besiegen.
— πλύνω, f. υνῶ, ich begiesse mit Wasser u. spüle-wasche ab od. aus; metaph. νῦν δ' ἤδη καταπέπλυται τὸ πρᾶγμα, jetzt aber ist die Sache (Ehre) schon alt, geringgeschätzt, gleichsam wie ein farbigtes Kleid ausgewaschen, verschossen, abgetragen. Vergl. κατακλύζω; dav.
— πλυσις, ἡ, das Subst.
— πλώω, ion. s. v. a. καταπλέω.
— πνευμα, τὸ, das Angehauchte, Angeblasene; λωτοῦ, die geblasene Flöte von Lotusholz; Eur. Phoen.
Καταπνέω, -πνεύω, f. εύσω, darauf-darein od. anblasen, zu- od. entgegen wehen.
— πνίγω, f. ίξω, ersticken, erdrosseln; -πνιξις, ἡ, das Subst.
— πνοὴ, ἡ, das Anblasen; Anwehen; der Anhauch.
— πνοος, ους, ὁ, ἡ, beweht, umweht.
— πόδα, καταπόδας, Adv. eigentl. κατὰ πόδα, πόδας, *e vestigio*, auf dem Fusse, sporenstreichs, sogleich. S. πούς.
— ποικίλλω, mannigfaltig od. bunt machen; ausschmücken; zubereiten; bemalen.
Καταπολαύω, gleichsam verniessen, d. i. zuviel od. unrecht geniessen.
— πολεμέω, ῶ, im Kriege bezwingen; durch Krieg entkräften od. überwinden: -μησις, ἡ, d. Subst.
Καταπολιορκέω, ῶ, ich umlagere, blockire.
— πολιτεύομαι, durch Politik- od. Staatskunst (Maassregeln u. Benehmen bey Führung od. Leitung der Staatsgeschäfte) bezwingen, überwinden, in seine Gewalt bringen; τὸν δῆμον; τὴν πλεονεξίαν, durch politische Einrichtungen die Habsucht

bezwingen, ihr entgegen spielen; Plutar. Lyc.

Κατὰ πολύ, Adv. eigentl. κατὰ πολὺ, in vielem, um vieles; sehr viel.

— πομπεύω, gegen einen prahlen, mit d. Genit.; im feierlichen Aufzuge einherführen, mit d. Acc.

Καταπονέω, ῶ, durch Arbeit ermüden, abmatten, mitnehmen; belästigen; entkräften; -πόνησις, ἡ, d. Subst.

— πονος, ὁ, ἡ, ermüdet, mühsam.

— ποντίζω, ins Meer versenken; im Meere ersäufen; überh. versenken; -ποντισμός, ὁ, das Subst. -ποντιστὴς, οῦ, ὁ, der ins Meer versenkt, im Meere ersäuft, active; vorz. Seeräuber.

— ποντόω, ῶ, s. v. a. καταποντίζω.

Καταποπέρδω, oppedo, mit d. Gen.

— πορεύομαι, ich reise od. komme herab; 2) wie κατέρχομαι, ich komme zurück, bes. aus dem Exilium.

— πορέω, ῶ, ich versehe etwas aus Unwissenheit oder Ungeschicklichkeit.

— πορθέω, ῶ, verwüsten, verheeren.

— πόρνευσις, ἡ, das Subst. von

— πορνεύω, verhuren; mit Huren durchbringen; 2) durch Hurerey schänden u. entehren; 3) zur H. anführen od. bestimmen; Ael. v. h.

— πορνοκοπέω, ῶ, was d. vorh. nr. 1.

— πορσαίνω, bey Hom. hym. in Cerer. gehört κατὰ zu δώματα, u. verst. λέχος. S. im Simpl.

— πορσύνω, f. υνῶ, was πορσύνω.

— πόσις, ἡ, (καταπίνω) das Verschlingen, Verschlucken von Speise und Trank; 2) die Kehle, der Schlund

— πότης, ὁ, der Schlucker; der Schlemmer, Fresser.

— πότιον, τὸ, u. κατάποτον, τὸ, (καταπίνω) was verschluckt, verschlungen wird. Eine Pille, ein Trank; eigentl. Neutr. von κατάποτος, zum Trinken od. Verschlucken.

Καταπόω, dav. -πεπωκώς, Perf. zu -πίνω.

— πραγματεύομαι, τινὸς, wider etwas Mittel ausfindig machen u. anwenden, Maafsregeln, Vorkehrungen wogegen treffen. Vrgl. καταπολιτεύομαι.

— πρακτικὸς, κὴ, κὸν, Adv. -κῶς, der etwas ins Werk zu setzen - auszurichten geschickt ist.

— πρανής, ὁ, ἡ, was καταπρηνής.

— πρᾶξις, ἡ, Bewirkung, Vollendung, Vollziehung, Erfüllung; von

— πράσσω, -ττω, f. άξω, vollenden, vollführen, verrichten, ausrichten; bewirken, durchsetzen, erlangen; Med. erwerben; sich verschaffen.

— πράϋνσις, ἡ, Besänftigung; v.

Καταπραΰνω, ion. -πρηΰνω, besänftigen.

— πράω, giebt Tempp. zu -πιπράσκω.

— πρεμνος, ὁ, ἡ, (πρέμνον) s. v. a. κατάκλαδος, κατέρνης, eigtl. mit vielen Stämmen.

— πρεσβεύω, τινὸς, gegen einen eine Gesandtschaft annehmen u. führen.

— πρήθω, f. πρήσω, was καταπίμπρημι, u. -πίπρημι, anbrennen, verbrennen.

— πρηνὴς, έος, ὁ, ἡ, abschüssig, abhängig, jach, steil; herabgehend, herabhängend; -πρηνεῖ χειρὶ, *manu supina*, mit flacher Hand.

Καταπρηνίζω, u. -πρηνόω, von einem steilen - abschüssigen Orte herabwerfen, herabstürzen.

— πρηΰνω. S. καταπραΰνω.

— πρίω, zersägen, zerschneiden, zerbeifsen (ὀδοῦσι); zertheilen.

— προδόω, gew. -προδίδωμι, verrathen; im Stiche lassen, *prodere*.

— προέω, -ιέω, gew. -προΐημι, feindlich od. zornig gegen einen, τινὸς werfen; od. wegwerfen; Med. wegwerfen, fahren lassen, verachten, καταπροϊεσθαι ἀλλήλων, einander verlassen.

Καταπροΐκομαι, f. προΐξομαι, mit d Genit. οὐ καταπροΐξει ἐμοῦ, od. mit folg. Partic. οὐ καταπροΐξει ποιήσας, ἀδικῶν u. dgl. du sollst mir's nicht umsonst gethan haben, ich will dir's schon gedenken, οὐ κατὰ προῖκα ποιήσας ἔσῃ; Herodot.

— προλείπω, f. -ψω, Aor. -προλιπὼν, verlassen, zurücklassen; im Stiche lassen.

— προτερέω, ῶ, mit d. Genit. einem zuvorkommen, ihn übertreffen; Pass. es werden; Polyb. u. Diod. Sic.

— προχέω, -εύω, dah. f. εύσω, hervor u. herabgiefsen od. fliefsen lassen, als δάκρυα παρειῶν, über die Wangen herab; poet.

— πρωκτίζω, was καταπυγίζω.

— πρωκτος, ὁ, eigentl. was καταπύγων; bey Aristoph. Eccl. aber zugleich anspielend auf den Arzt, der mitunter κατὰ τὸν πρῶκτον zu thun hat; dah. ihn Aristoph. anderswo σκατοφάγος nennt.

Καταπτακὼν, od. -κώς. S. καταπτέω.

— πτάω, ῶ, gew. -πτημι, Med. -πταμαι, f. ήσομαι, herab - herunterfliegen.

— πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) beflügelt.

— πτέω, -πτήσσω, auch -πτώσσω; vom ersten ist καταπτήτην bey Hom. sie stutzten, scheueten; vom anderen κατεπτηκὼς, Perf. auch κατεπτηχὼς; act. erschrecken; eigentl. machen, dafs einer sich duckt; im Med. sich ducken, erschrocken - be-

stürzt werden, mit d. Accus. vor einem; aber auch das Activ. wird neutr. od. in der Bedeut. des Med. gebraucht; überh. schüchtern-furchtsam-erschrocken-niedergeschlagen seyn-handeln-sprechen; dah. auch sich verstecken. Bey Aeschyl. Eum. 247. καταπτακών, einer, der sich (geduckt) versteckt hat, wo sonst καταπτακώς stand. Eben so καταπτώσσουσι, sie ducken sich (wie die Hunde) vrgl. καταῤῥωδέω. S. πτώσσω.

Καταπτίσσω, zerstofsen, zermalmen.

— πτοέω, ῶ, erschrecken, verschüchtern.

Καταπτόω, f. ώσω, giebt Tempp. zu -πίπτω.

— πτυστος, ὁ, ἡ, Fem. auch -στη, bespuckt; verächtlich, Lucian. Peregr.; zum Bespucken; verabscheuungswürdig.

— πτυχής. έος, ὁ, ἡ, (πτυχή) mit vielen Falten, also weit.

— πτύω, mit d. Genit. gegen einen spucken, anspucken; 2 mit d. Accus. bespucken; auch aus Abscheu, dah. figürl. verabscheuen.

Κατάπτωμα, τὸ, (-πτόω) das Herabgefallene; der Ruin, Einsturz; -πτωσις, ἡ, das Herunter-Herabfallen; der Fall.

— πτώσσω, was καταπτήσσω; Hom.

— πτωτος, (-πτόω) herabgefallen, herabfallend.

— πτωχεύω, (πτωχὸς) ich mache bettelarm; Plut. Cat. min. 25. τύχαι καταπτωχευμέναι, bettelhafte Glücksumstände; Dion. antiq. κατεπτωχευμένων εἰς θέατρα καὶ δεῖπνα καὶ φιλαρχίας, sie hatten ihr Vermögen in dergl. verschwendet u. sich arm gemacht; Plutar. Cicer.

— πυγέω, ῶ, u. -γίζω, ich bin u. thue wie ein καταπύγων; von

— πυγής, u. -πυγος, ὁ, ἡ, s. v. a. καταπύγων.

— πυγοσύνη, ἡ, Geilheit; vorzgl. widernatürliche Hurerey; eigentl. Fem. von -πυγόσυνος, ύνη, als παλλακὴ, verhurt; Plut.; von

— πύγων, ωνος, ὁ, (πυγὴ) ein geiler Mensch; vorz. der widernatürliche Wollust od. Hurerey treibt; sonst auch εὐρύπρωκτος von der Wirkung genannt; Compar. καταπυγωνέστερος.

— πύθω, f. ύσω, faul machen, verfaulen lassen; Pass. faul werden, verfaulen; Ili. 23, 328.

— πυκάζω, dicht machen, dicht anfüllen od. bedecken.

— πυκνος, ὁ, ἡ, sehr dicht od. hart: διάλεκτος κ. τῇ τοῦ τ χρήσει, eine Mundart, welche das τ häuft u. dadurch hart wird; Apoll. de synt. -πυκνόω, ῶ, ganz dicht od. voll machen; häufen; τὸ τεῖχος τρήμασι, starke *Brèche*, (Sturmlöcher) in die Mauern machen; Polyb.; dav. -πύκνωσις, ἡ, d. Subst.

Καταπυκτεύω, niederbaxen, im Faustkampf besiegen.

— πυρίζω. S. in καππυρίζω.

— πυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) angezündet, brennend, feurig; sehr heifs, glühend.

— πυρπολέω, ῶ, durch Feuer zerstören od. verwüsten.

— πυῤῥος, ὁ, ἡ, sehr roth, fuchsroth.

— πυτίσκω, versprützen, od. verspritzen.

— πώγων, ὁ, ἡ, bärtig, mit langem Barte.

Καταπωλέω, ῶ, verkaufen.

Κατᾱρᾱ, ἡ, (mit langer Penult. u. Ultim.) Fluch, Verfluchung, Verwünschung. S. ἀρά.

— ραθυμέω, s. v. a. καταῤῥαθυμέω.

— ρακόω, καταῤῥακόω, (ῥάκος) zerlumpen, zerreifsen; zerfetzen.

— ράκτης, ου, ὁ, *catarakta* Wasserfall; Wasserstrudel; Diodor. 2) Schleuse; Arrian. Alex. 3) eine Zug- od. Fallthüre od. Thor, Fallgatter, sonst auch θύρα καταῤῥακτὴ, von καταῤῥακτὸς. ἡ. ὸν, d. Verbale u. ἐπιῤῥακτή. 4) ein Wasservogel, der schnell sich herabstürzt.

Κατᾰράομαι, ῶμαι, mit d. Dat. verfluchen, verwünschen; eigentl. Böses anwünschen; -αράσιμος, ὁ, ἡ, verwünschenswerth; zum Verfluchen; v. -άρασις, ἡ, Verfluchung, Verwünschung.

Καταράσσω, -ττω. S. καταῤῥάσσω, -ττω.

— άρᾱτος, ὁ, ἡ, Superl. καταρᾱτότατος, (καταράω) verflucht, verwünscht; zu verfluchen; wird auch im gemeinen Leben, wie unser verflucht, verwünscht gebraucht, im Unwillen, über Menschen, Thiere u. Sachen; auch mit dem Nebenbegriff von vertract, intricat, od. dafs man vor der Sache „allen Respect habe." Vergl. κάθαρμα, κύρμα.

Καταρᾰψῳδέω, s. v. a. φλυαρέω. S. im Simplex.

— άρβυλος, ὁ, ἡ, (ἀρβύλη) bis auf die Schuhe gehend, was ποδήρης.

— αργέω, ῶ, f. ήσω, ich verabsäume, vernachlässige, τοὺς καιροὺς; lasse müssig seyn od. ruhen, χεῖρας; Eur. Phoen.

— αργίζω, ich lasse, zaudere, säume; Aeschyl. Sept. 359.

— αργμα, τὸ, (κατάρχω) im Plur. die als Opfer dargebrachten Erstlinge. 2) was πρόθυμα, Voropfer, od. *mola salsa*, womit das Opferthier eingeweiht wird.

— άργυρος, ὁ, ἡ, versilbert; silbern;

-αργυρόω, ῶ, versilbern; besilbern, mit Silber bestreichen u. dgl.

Καταρδεύω, ich benätze, befeuchte; tränke; -άρδευτος, ό, ἡ, benätzt; angefeuchtet, getränkt.

— άρδω, was καταρδεύω; metaph. st. εὐφραίνω.

Καταρέζω, s. v. a. καταῤῥέζω.

Καταρέσκω, Aor. καταρέσας, was καταινέω; Herodt. 3, 53. MS.

Καταρής, ό, von oben kommend, als ἄνεμος; Sappho u. Alcäus, wo Andere κατάρτης lesen wollen.

Καταρθρόω, ῶ, vergliedern.

— ριγηλός, ἡ, όν, schauderhaft, schrecklich; verhafst; Hom.

Καταριθμέω, ῶ, ich rechne vor, zähle her, darunter, dazu; -αρίθμησις, ἡ, d. Subst.

Καταριπτάζω, u. -ρίπτω, ich werfe herunter - hinab - hinein od. schmeifse.

Καταριστάω, ῶ, verfrühstücken, damit verthun.

Καταριστεύω, sich brav halten gegen einen. S. in διαριστάω u. -εύω nach.

Καταρκέω, ῶ, s. v. a. ἀρκέω.

Καταρκής, ό, ἡ, was τέλειος, ἀσφαλής.

Καταρκτικός, ἡ, όν, (κατάρχω) zum Anfange gehörig od. geschickt.

Καταρμόζω, ion. st. καθαρμόζω.

Καταρνέομαι, ich läugne.

Καταρόω, ῶ, ich bepflüge, überziehe mit Furchen; bestelle; metaph. säe, zeuge.

Καταῤῥαγείς, Aor. 2. pass. v. καταῤῥήσσω, -ράσσω. Dav. -ῤῥαγή, ἡ, was καταῤῥῆξις, ἡ.

— ῤῥαθυμέω, ῶ, durch Trägheit, Nachlässigkeit verabsäumen, versehen; mit ὑστερίζειν, aus Säumnifs u. Trägheit zurückbleiben.

— ῤῥαίνω, f. ανῶ, ich beträufele, besprenge, benätze.

— ῤῥακόω. S. καταρακόω.

— ῤῥάκτης, ου, ό, od. -τήρ, st. καταράκτης.

— ῤῥάπτω, f. ψω, zusammennähen, annähen; nähen; vernähen, worein einnähen, wie Geld u. Juwelen in einen Gürtel, Hosenbund u. drgl.; Plutar. Anton. 81.

— ῤῥάσσω, -ττω, f. ξω, was καταῤῥήσσω, od. καταῤῥήγνυμι.

— ῤῥαφή, ἡ, (καταῤῥάπτω) das Zusammennähen, Zunähen; Naht nach unten; oppos. ἀναῤῥαφή.

Κατάῤῥαφος, ό, ἡ, (ῥαφή) durch Nähte verbunden; zusammengenäht - geflickt.

Καταῤῥαψωδέω, st. καταραψωδέω.

— ῤῥέζω, eigentl. heruntermachen, herunterstreichen u. so niederlegen, ἀκάνθας, die aufgerichteten Stacheln; dah. überh. streicheln, besänftigen, zahm - sanft machen, wie *mulcere*. Dah. καῤῥέζουσα, bey Hom. streichelnd, liebkosend. [Man denke aber nicht, dafs etwa caressiren dav. herkäme; dieses ist vom franz. *caresser*, ital. *carezzare*, von *caro*, lieb. Unterdessen verfahren noch Manche so in der Etymologie.]

Καταῤῥεπής, έος, ό, ἡ, herabgeneigt, abhängig; auf eine Seite sich neigend; von

— ῤῥέπω, f. ψω, sich heruntersenken - auf eine Seite herabneigen; sich neigen.

— ῤῥέω, -εύσω, f. εύσω, herunterherabfliefsen; herabkommen; auch von hinten kommen; nach u. nach herabfallen; *corruere*, zusammenfallen, wie ein Haus, Dach u. drgl.; zufliefsen; metaph. zu Theil werden, wie wir sagen: „für dich abfallen;" Theocr. 1, 5. [Aber catachrestisch. Der Dichter ist auf diesen Ausdruck nur gekommen von der anderen Bedeut. des Worts χίμαρος, das auch einen Giefsbach bedeutet. Vergl. ἐργάτης.] 2) Pass. od. Med. κατεῤῥεόμην ἱδρῶτι, der Schweifs lief mir herab, od. ich troff v. Schweifs; Lucian.

Καταῤῥήγνυμι, καταῤῥηγνύω, -ῤῥήγω, f. ήξω, herunterbrechen -stürzen - schmeifsen; niederwerfen; auch neutr. herunterstürzen od. fallen, also ein Wasserfall, Regen u. dgl. ἡ γαστὴρ κατεῤῥάγη, von einem gewaltsamen Durchfalle; τὴν γαστέρα καταῤῥῆξαι, den verstopften Leib durch ein Purgiermittel öffnen; überh. zum Durchbruche - Ausbruche bringen; dah. πόλεμος κατεῤῥάγη, der Krieg brach aus; eben so: κατεῤῥάγη μου δάκρυον, eine Thräne brach hervor: wir brechen in Thränen aus; (durch einen im Deutschen seltenen u. nur bey Neutr. möglichen Gräcismus;) dah. ἀῤῥαγὲς ὄμμα, ein Auge, das nicht in Thr. ausbricht, trockenes; γέλωτος πολλοῦ καταῤῥαγέντος, ein grofses Gelächter brach aus (wie ein Feuer ausbricht;) κρότος, Händeklatschen. [Die veralteten Präsentia -ράγω u. -ρήγω, geben die Tempp.] Davon

— ῤηκτικός, ἡ, όν, zum Herunterreifsen - brechen - werfen - treiben gehörig od. geschickt; den Durchbruch befördernd.

— ῤῆξις, ἡ, das Zerreifsen; die gewaltsame (künstliche od. heftige) Eröffnung des Unterleibes, (κοιλίης) heftiger Durchfall; neutr. das heftige, gewaltsame Herunterreifsen od. intrans. Stürzen.

Κατάῤῥησις, ἡ, Anklage; Verdammung. Vrgl. κατεῖπω.

Καταῤῥήσσω, -ττω, ion. was -ῤῥήγνυμι.

Καταῤῥητορεύω, gegen einen reden; einen niederreden, durch (Kunst-) Reden betäuben - ermüden - besiegen; überreden.

— ῥιγέω, d. verst. ῥιγέω.

— ῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) be- ein-verwurzelt; mit vielen Wurzeln

— ῥιζόω, ῶ, einwurzeln, bewurzeln.

Καταῤῥικνόω, ῶ, (ῥικνὸς, όω) verrunzeln; vertrocknen.

— ῥινάω, ῶ, od. -ῥινέω, u. -ῥινίζω, zerfeilen, abfeilen; metaph. fein u. subtil, auch nobil u. beweglich machen; Aristoph. Ran. Aeschyl. Suppl. Aber καταῤῥινόω ist von ῥινὸ, s. v. a. καταδερματόω, mit Leder überziehen.

— ῥιπτάζω, -ῥιπτέω, -ῥίπτω, herab- herunterwerfen, zerwerfen; zerstreuen.

Καταῤῥοιζέω, ῶ, ich zerschmettere; Nonn. Dion. 1 217.

— ῥοιζομαι (κατάῤῥοος) den Katarrh od. Schnupfen haben, davon -ῥοϊκὸς, ἡ, ὸν, auch καταῤῥοϊτικὸς, vom Katarrh kommend u. dazu gehörig, katarrhalisch, schnupfig

— ῥοος, contr. κατάῤῥους, ὁ (καταῤῥέω) d. Herabfliefsen, Herabfluss; Herabsturz; 2 Katarrh Fluss, eigentl. wenn der Fluss in den Mund herabsteigt: κόρυζα, wenn er in die Nase kommt Schnupfen βράγχος, wenn er in die Kehle kommt, u. Heiserkeit verursacht; σταφυλὴ, wenn das Zäpfchen fällt: ἀντιάδες, wenn die Mandeln anlaufen

— ῥοπία, ἡ, die Neigung herab; die abschüssige Richtung; von

— ῥοπος, ὁ, ἡ, s. v. a. καταῤῥεπής.

Κατάῤῥος, verkürzte Form st. κατάῤῥοος wie χείμαῤῥος, πόλυπος, ἄντιξος etc.

— ῥοφέω, ῶ, herunterschlürfen, ausschlürfen, verschlucken

— ῥοώδης, ὁ, ἡ, von der Art (εἶδος) des Katarrh; daran leidend.

Καταῤῥύνημι von u. was καταῤῥύω.

Καταῤῥυής, ὁ, ἡ, hinabfliefsend, -fallend: Soph. Antig. nach περιῤῥυὴς, von καταῤῥύνημι.

— ῥυθμίζω, u. -ῥυθμέω, (ῥυθμὸς) ich bringe in eine Form, in die Form, in das Ebenmaafs, in den Tact, in den Numerus od. Wohlklang

— ῥυθμος, ὁ, ἡ, rhythmisch, numeros, wohlklingend; 2) allzu numeros; Longin. Vrgl. κατάτεχνος, u. s. in κατά.

— ῥυπαίνω, f. ανῶ, u. -ῥυπόω, (ῥύπος) ich beschmutze

— ῥυτος, ὁ, ἡ, was von oben her begossen wird von oben od. unten Zufluss hat; als ein von Flüssen durchströmtes Land; was zu- od. angespült, geschlämmt ist, als das Delta in Aegypten; Herodt. 2, 15. metaph. überflüssig: 2) act. was Abfluss hat. S. κεραμωτὸς; von

Καταῤῥύω, s. v. a. -ῥέω, -ῥυέω u. -ῥύνημι, herunter- herabfliefsen.

— ῥωγής, ὁ, ἡ, dav. -ῥωγέα, was ῥώξ.

— ῥωδέω, ῶ, auch -ορῥωδέω, fürchten, befürchten; sich fürchten vor Jemand; mit d. Accus.

— ῥώξ, γὸς, ὁ, ἡ, πέτρα, was ἀποῤῥάξ, u. ῥωγής, Acc. ᾶα.

Κάταρσις, ἡ (καταίρω) Ankunft; 2) Anfahrt, Anfuhrt, Ort, wo man landen od. anfahren kann. κατάρσεις ἐπιφόρους, unter dem Winde liegend; Plut.

Καταρτάω, ῶ, darauf- darüber- daran hängen wird häufig mit καταρτίζω u. -τάρτησις, ἡ, das Subst. mit κατάρτισις verwechselt.

— ταρτίζω, (ἀρτίζω) ich richte ein, renke ein (ein verrenktes Glied); bringe wieder in Ordnung - zurechte; mache zurechte; mache fertig; erneuere stelle wieder her; söhne aus u. dgl. Herodt. 5, 28. S. auch das vorh.

— άρτιος, ἡ, καταρτία, ἡ, u. τὸ κατάρτιον, der Mastbaum.

— άρτισις, ἡ, u. -αρτισμὸς, ὁ, (καταρτίζω) das Einrichten, Zurechtbringen od. -machen; Erneuerung, Wiederherstellung, Aussöhnung u. dgl. S. auch καταρτάω.

— αρτιστὴρ ὁ, u. -στὴς, ὁ, (καταρτίζω) der einrichtet, wieder herstellt, in Ordnung bringt, aussöhnt; Schiedsrichter.

Καταρτύζω, was καταρτύω: Suid.

— άρτυσις, ἡ, Bereitung, Zubereitung, Einrichtung, Anordnung; Erziehung, mit παιδεία; Plutar. S. παιδαρτάω.

— αρτύω, ich bereite, bereite zu, wie Speisen; hernach überh. mache fertig, vollende; 2) Pferde u. Esel heifsen κατηρτυκότες ἵπποι, ὄνοι, wenn sie geschichtet u. alle Milchzähne gewechselt haben, also ausgewachsen sind; dah. bey Aeschyl. Eum. κατηρτυκὼς vom Orestes metaph. s. v. a. τέλειος ἡλικίαν erwachsen: dsgl. κατηρτυκὼς κακῶν, an Unglück gewöhnt; Eurip. 3) act. ἵππον χαλινῷ καταρτύειν, durch den Zaum bändigen; Soph. Ant. 478. Oed. Col. 71. ordnen, in Ordnung bringen, mit Ordnung verrichten; Plato Menon.

Καταρύνημι, u. καταρυέω, καταρύω. S. oben καταῤῥύνημι, u. s. w.

Καταρχαιρεσιάζω. S. ἀρχαιρεσιάζω.

— αρχὰς, Adv. eigentl. κατ' ἀρχὰς, von Anfang an. Bey Demosth. auch

τὸ καταρχὰς, wie τὸ νῦν, u. anderes, weil alle solche Adverbia loci u. temporis ihrer Natur nach substantivasciren. S. in ἀρχὴ zu Ende.

Καταρχὴ, ἡ, Anfang, Beginnen; Plur. die Erstlinge, Opfer, das man davon darbringt.

— άρχω, ich fange an, hebe an, beginne; ὁδοῦ κάταρχε, gehe voran u. zeige mir den Weg; Soph. Oed. C. 2) ich beherrsche, werde Herr, mit d. Genit. ἡ Φιλοτιμία κατῆρχε τὴν ἡλικίαν, bezwang das Alter; Diodor. 3) κατάρχομαι, von Opfern, bezeichnet wie ἀπάρχομαι die Gebräuche, womit man beym Opfer den Anfang machte, als das Abschneiden der Stirnhaare des Opferthiers, das Aufstreuen, *immolare*, des Streukorns (*mola salsa*), das Schlagen od. Abstechen des Thiers; dah. auch opfern; bey Hom. mit d. Genit.; auch mit d. Accus.; Eur. Or. 951. 4) dah. trop. auch weihen, einweihen, σκυτάλην λαβὼν μου κατήρξατο, weihete mich mit Schlägen ein; Lucian. Som. ὥςπερ ἐν τελετῇ κατηργμένης αὐτοῦ Φιλοσοφίας; Plutar. audit.

Κατάσαρκος, ὁ, ἡ, sehr fleischig, feist, fett, dick, wohlbeleibt; dav.

— σαρκόω, ῶ, fleischig, dick, feist machen.

— σάττω, f. ξω, darauf- darüber festdrücken -stopfen od. treten.

Κατασβέννυμι, -σβεννύω, von -σβέω, f. σβέσω, ausleschen; austrocknen, erschöpfen; stillen; abstumpfen, στόμωμα σιδήρου; Plut. Lyc.; dav. -σβεσις, ἡ, d. Subst.

Κατασβολέω, ῶ, ich verwandle in Asche, zerstöre; Aristoph. Grammat.

— σεισις, ἡ, d. Subst.; von

— σείω, (κατὰ, σείω) herunterschütteln; herunterwerfen; 2) erschüttern, wie ein Erdbeben; schütteln; 3) erschrecken; 4) κατασείειν τινὶ τὴν χεῖρα, einem die Hand bewegen, schütteln; ihm mit der bewegten Hand ein Zeichen geben, z.B. zum Schweigen; auch schlechtweg κατασείειν τινὶ, einem mit der Hand ein Zeichen geben.

— σέω, od. -σήθω, durch- od. zersieben.

— σημαίνω, f. ανῶ, bezeichnen, besiegeln; Med. versiegeln; Plut. Aemil. 13.

— σημαντικὸς, gut - deutlich bezeichnend.

— σήπω, morsch -faul machen, verfaulen lassen; im Pass. verfaulen.

Κατασθενέω, ῶ, ich schwäche.

Κατασθμαίνων χαλινῶν ἵππος, ein Pferd, das den Zaum beschnaubet.

— σιγάζω, u. -γάω, stillschweigen heissen, zum Stillschweigen bringen; das zweyte auch intrans. verschweigen.

Κατασιδηρόω, ῶ, (σίδηρος) vereisen, mit Eisen beschlagen od. belegen.

— σικελίζω, mit τυρὸν st. σικελικὸν τυρὸν καταφαγεῖν; Aristoph. Vesp. aber mit Anspielung auf die *res in Sicilia gestas.*

— σιλλαίνω, verspotten, durchziehen, belachen.

— σιμος, s. v. a. σιμὸς, *resimus.*

— σινάζω, u. -σίνομαι, poet. was καταβλάπτω.

— σιτέομαι, οῦμαι, ver- aufzehren.

— σιωπάω, ῶ, ich schweige, πρός τι, zu etwas; verschweige; 2) im Act. u. Med. s. v. a. κατασιγάζω, ich bringe zum Stillschweigen; beschwichtige, stille; gebiete Stillsch. 3) durch Schweigen besiegen od. beschämen.

Κατασκαίρω. S. in κατασπείρω.

Κατασκάπτω, f. ψω, vergraben; untergraben, niederreissen u. zerstören; demoliren.

Κατασκαριφάω, zer- od. aufritzen; verkrakeln; von der Krähe. S. im Simpl.

Κατασκαφὴ, ἡ, das Vergraben, Niederreissen u. Zerstören; Eur. Iph.T. 2) das Grab; Soph. Ant. 920. Aeschyl. Sept. 1010. 1039. Vrgl. κατορυχή.

— σκαφὴς, έος, ὁ, ἡ, vergraben, niedergerissen, zerstört; 2) οἴκησις st. κατασκαφὴ, no. 2. Soph. Ant. 891.

— σκεδάζω, -δάννυμι, -δαννύω u. -δάω, ich werfe - giesse gegen -wider - über jemand; ὕδωρ τινὸς κατασ., jemand mit Wasser begiessen, *offundere*; vergl. ἑωλοκρασία; dah. metaph. ὕβριν τινὸς κατασκ., Schmähung - Muthwillen über jemand ausgiessen; vergl. καταντλέω; 2) zerstreuen, aus einander jagen, *dissipare*, verbreiten; 3) zerstreuen, vernichten, ein Gerücht, einen Gegenbeweis widerlegen; ἑωλοκρασίαν, den Rausch vertreiben; Demost. Cor.

— σκελετεύω, ganz zum σκέλετος machen, also trocken, dürr, mager machen, austrocknen, auszehren; κ. ἑαυτὸν ἐν παιδεύμασιν, figürl. wie unser „zur Mumie werden" st. sich anhaltenden Fleisses womit beschäftigen; Plutar.

— σκελὴς, ὁ, ἡ, zusammengetrocknet, vertrocknet, ausgetrocknet, dürr, mager; metaph. vom Ausdruck u. Styl; von

— σκέλλω, ganz trocken, dürr machen, austrocknen, auszehren.

— σκεπάζω, u. -σκέπω, bedecken.

— σκέπτομαι, besehen, ansehen, betrachten, untersuchen; spioniren.

Κατασκευάζω, bereiten, zurecht machen, einrichten, organisiren, z.B. δημοκρατίαν, anordnen, bestel-

len, ausrüsten, ausschmücken; zurichten, auch von Menschen, anlehren; Plutar. Pericl. 16.; etwas festsetzen, bestimmen, beweisen, zu erhärten suchen; oppos. ἀνασκευάζω. Med. κατασκευάζομαι bey Thucyd. sich eine Wohnung bereiten, wohnhaft sich niederlassen; sich etabliren, τέχνην μυρεψικὴν, als Salbenbereiter; davon

Κατασκευασείω, gern einrichten wollen; Constitutionen in der Tasche haben; [ein Desiderativum, das jetzt auch in Deutschland Mode geworden:] Xenoph. Hell. nach einer glücklichen Vermuthung v. Morus.

— σκεύασμα, τὸ, das Eingerichtete, Zubereitete; Gebäude, Zimmer, Maschine; bey Polyb. im Plur. für Geräthe, Geräthschaft; Mittel, Hülfsmittel, Erfindung.

— σκευασμὸς, ὁ, was d. vorh., bes. Mittel, Erfindung.

— σκευαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. κατασκευάζων, der einrichtet, zubereitet, erfindet, erbauet u. dgl.; davon

— σκευαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Einrichten-Bereiten-Ausführen-Beweisen gehörig od. geschickt.

— σκευαστὸς, ἡ, ὸν, (κατασκευάζω) durch Kunst gemacht, bereitet, gebaut u. s. w. vorbereitet, ausstudirt. Oppos. αὐτοφυής.

— σκευὴ, ἡ, alle künstliche Ausrüstung, Bereitung, Zubereitung, Anordnung, Organisation, Einrichtung, κατασκευῇ ἐν ᾗ κατοικοῦμεν; Isocr. Paneg. 5. Ausschmückung; auch der Rede, durch Tropen, Figuren u. sonstigen rhetor. Putz; Plut. de pyth. or. 5.; dah. ἁπλοῦν καὶ ἄνευ κατασκευῆς, einfach u. ohne alle Kunst; dah. auch die Werkzeuge dazu, Apparat, Geräthe, Hausrat, Feldequipage (Heergeräthe, sonst Heergewätte) eines Feldherrn od. Königs; Herodt. 9, 82. wofür Athen. παρασκευὴ sagt; Meubeln, Vorrath; auch s. v. a. -εύασμα; Thuc. 1, 10.

Κατάσκεψις, ἡ, (κατασκέπτομαι) das Betrachten; Untersuchung.

Κατασκέω, ῶ, sehr üben; sehr genau od. sorgfältig etwas machen.

— σκηνάω, -άομαι, ῶμαι, s. v. a.

— σκηνόω, ῶ, (σκηνὴ) sich lagern; sein Zelt od. Lager aufschlagen, ins Zelt, Lager, Quartier gehen; sich niederlassen, um auszuruhen od. zu wohnen.

— σκήνωμα, τὸ, Vorhang, Decke; was παραπέτασμα; Aeschyl. Choe. vrgl. παρασκηνέω.

— σκήνωσις, ἡ, das Einkehren, Beziehen des Zeltes-Lagers-Quartiers.

— σκήπτω, f. ψω, fast. s. v. a. ἀποσκήπτω, losbrechen, u. sich wohin werfen; τινὰ st. εἴς τινα; Eur. Med. vorz. vom ausbrechenden Donner, Ungewitter-Kriege-Zorne u. anderen Leidenschaften u. Krankheiten; dah. überh. einen Ausgang, Ende nehmen; ausschlagen; ὁ πόλεμος εἰς τοῦτο τὸ τέλος κατέσκηψε; eben so εἰς ὠμότητα. 2) wie ἐπισκήπτω, auch mit λιταῖς, gleichs. *obruere precibus* od. *incumbere*, mit Bitten anliegen; Soph. Oed. C.; dav.

Κατάσκηψις, ἡ, d. Subst.

— σκιάζω und κατασκιάω, ich beschatte, umhülle, bedecke.

— σκίδναμαι, s. v. a. κατασκεδάζω; poet.

— σκιος, ὁ, ἡ, beschattet, schattig.

— σκιρόω, sehr hart machen, verhärten.

Κατασκιρτάω, mit d. Gen. hinauf hüpfen; βήματος, auf den Rednerstuhl; st. ihn leichtsinnig besteigen; metaph. τινὸς, verachten, verspotten, wie κατορχέομαι u. *insulto*.

— σκλέω, gew. -σκλημι, trocken-hart-fest-rauh-mager-ausgezehrt seyn; Perf. κατέσκληκα, -κὼς, κυῖα.

— σκόπευσις, ὁ, das Untersuchen; Besehen; Auskundschaften; v. -σκοπεύω, u. -πέω, beschauen, betrachten, untersuchen, erforschen. -σκοπὴ, ἡ, u. -σκέπησις, ἡ, das Beschauen, Untersuchen, Erforschen. -σκοπικὸς, ἡ, ὸν, zum Erforschen-Auskundschaften gehörig od. geschickt. -σκοπος, ὁ, ἡ, Prüfer, Untersucher; Kundschafter, Spion.

— σκορπίζω, zerstreuen; zerstören; Diod. Sic.

— σκυθρωπάζω, u. -πάω, mit d. Genit. sich gegen jemand sauersehend-mürrisch betragen, bezeigen.

— σκυλεύω, ich führe als Beute davon, erbeute.

— σκύλλω, zerreifsen, zerzausen.

— σκώπτω, verspotten.

— σμικρίζω, s. v. a. -σμικρύνω.

— σμικρολογέω, ῶ, μὴ -λόγει πλουσίην τὴν Φύσιν ἐοῦσαν, klage die Natur, die so reich ist, nicht als karg an.

— σμικρύνω, f. υνῶ. (σμικρὸς) verkleinern; klein od. kleiner-geringer machen; Lucian. pro imag.

— σμύχω, f. ξω, ich verbrenne, eigentl. durch ein Schmauch-Feuer; metaph. im Med. ich schmachte von schleichender-heimlicher Liebesgluth; Theocr.

— σμώχω, (σμάω, σμήχω) zerreiben.

— σοβαρεύομαι, (σοβαρὸς) mit d. Gen. ich bezeige mich als ein stolzer, übermüthiger Mensch.

— σοφίζω, -ίζομαι, durch List-Ränke-Trugschlüsse od. Sophisterey überwinden-täuschen-betrü-

gen, zu entgehen suchen, überlisten. Dav. -σοφισμὸς, ὁ, d. Subst.

Κατασοφιστεύω, mit d. Gen. wider jemand durch List-Sophisterey streiten; mit d. Accus. dadurch besiegen.

Κατασπάζομαι, (ἀσπάζομαι) umarmen, herzlich od. freundschaftl. aufnehmen od. behandeln.

— σπαθάω, ῶ, ich verschwende, verprasse.

— σπαράσσω, -ττω, f. ξω, ich zerreisse, zerfleische, zerzause.

— σπάσις, ἡ, (κατασπάω) das Herab-Herunterziehen od. -reissen.

— σπασμα, τὸ, das Herab-Heruntergezogene od. -gerissene.

— σπασμὸς, ὁ, s. v. a. κατάσπασις; metaph. dass man sich abwendig machen lässt, von den Grundsätzen der Moral-Philosophie; wie die Mystiker das Wehen nennen, wenn einer wieder einmal weltliche Gedanken kriegt; Plutar. de prof. virt.

— σπαστικὸς, ἡ, ὸν, (κατασπάω) zum Herab-Herunterziehen od. Reissen gehörig od. geschickt.

— σπᾰτᾰλάω, ῶ, (σπάταλος) s. v. a. -σπαθάω. Anal.

— σπάω, ῶ, herab od. herunterziehen od. reissen; niederziehen od. -reissen, verschlingen, hinabschlucken.

Κατασπείρω, ausstreuen, besäen, säen; metaph. zeugen; auch Gerüchte ausstreuen; λευκαί με κατασπείρουσιν ἔθειραι, Anal. 2, p. 86. dünngesäetes Greisenhaar spielt um meine Schläfe. [Vielleicht läse man auch κατασκαίρουσι, wie ἐπισκιρτῶσι eben so gebraucht wird. S. in ἐπισκιρτάω.]

— σπεισις, ἡ, das Begiessen, Besprengen mit der Libation od. dem Weihwasser; 2) das Weihen, Opfern, Widmen; der Dienst derer, welche sich einem Feldherrn weihen, *devovent se*, wie *soldurii* bey den Galliern; Plut. Sert. S. εὐχωλιμαῖος; von

— σπένδω, verlibiren, τὸν οἶνον, den Wein durch die Libation (σπένδω, σπονδὴ) verbringen, drauf gehen lassen; dah. weihen durch Libation u. überh. μούσαις κατεσπείσθη πᾶς ὁ βίοτος; Anal. κατεσπεισμένος, geweiht u. σπένδειν ἑαυτὸν, Plutar. Sert. wie κατάσπεισις no 2. οἵ με κατασπείσαντες, die mich mit Thränen zur Erde bestattet haben; Anal. 2, 401.

— σπέρχω, antreiben, betreiben, beschleunigen.

— σπεύδω, act. u. neutr. s. v. a. κατεπείγω u. κατασπέρχω, betreiben, antreiben, drängen; neutr. eilen; hasten, sich sputen.

— σπευσις, ἡ, Eile, Eilfertigkeit.

Κατασπιλάζω, (σπιλὰς) ich beflecke; 2) ich bedecke; 3) ich überrumpele, komme plötzlich, *irruo*, Euseb. Cyrill. etc.

— σπλεκόω, od. -σπεκλόω, s. v. a. κατελαύνω. S. im Simplex σπλεκόω.

— σποδέω, u. -δόω niederhauen, s. σποδέω, s. v. a. κατελάω, αύνω.

— σπορὰ, ἡ, (σπείρω) das Besäen.

— σπουδάζω, s. v. a. σπουδάζω, aber mit d. Genit. κατεσπουδάσμεν τοῦ υἱοῦ, *filii satagimus*, ich habe mir wegen des Sohnes Mühe gegeben. Bey Herodot. 2, 173. κατεσπουδάσθαι αἰεὶ, stets ernsthaft u. geschäftig seyn; dah. δραστήριος καὶ κατεσπουδασμένος λίαν unternehmend u. zu hitzig; δῆμος κατ., der Begünstigte; Procop.

Κατάσσυτος, ὁ, ἡ, losstürzend, dringend; Nonn.

Κατάσσω, die später vorkommende Form des Präsens von κατάγω κατάγνυμι nach der Analogie anderer Verba auf -σσω gemacht, welche Form auf -σσω st. der älteren auf -γω, sonst die herrschende geworden. Man hat auch καταζω gesagt.

Κατασταγμὸς, ὁ, das Subst. von

— στάζω, f. άξω, darauf- darüber od. herabträufen, träufeln od. giessen; Apoll. Rh. neutr. herabfliessen od. tröpfeln, triefen; Soph. Phil.

— σταθμεύω, einquartieren; vom Vieh, in den Stall bringen; durch Einquartierung drücken; Strabo.

— σταθμίζω, zuwägen, nach dem Gewichte abtheilen; -μισμὸς, ὁ, d. Subst.

Καταστᾰλάω, ῶ, ich lasse herabtriefen, vergiesse.

— σταλτικὸς, ἡ, ὸν, von κατάσταλσις, ἡ, (στέλλω) zum Zurücktreiben-halten, zum Aufhalten, Stillen, Unterdrücken gehörig od. geschickt.

— σταμνίζω vom Weine, auf einen στάμνος ihn abziehen: κατεσταμνισμένος, οἶνος, abgezogener Wein; λάγυνοι, Flaschen von abgezogenem Wein.

— στασιάζω, durch Aufruhr, vorz. durch eine Gegenpartey u. überh. durch Cabale unterdrücken; seinen Gegner od. die andere Partey besiegen.

Καταστασιαστικὸς, ἡ, ὸν, zur Ruhe u. Ordnung erweisend.

— στασις, ἡ, (καθίστημι) das Hineinstellen, Feststellen, Anstellen, χορῶν, von Tänzen; Festsetzen; dah. auch Anordnung, Ansetzung, Einsetzung, Bestellung; die Wahl eines Bürgers zum Reiterdienste, u. das ihm aus der Staats-Casse zur Equipage gegebene Geld; Einfüh-

zung eines Gesandten in die Volksversammlung; Herodt. 8, 141: 9, 9. 2) das Stillen, Besänftigen, Hemmen. 3) vom Med. od. Pass. der Zustand, Beschaffenheit, Einrichtung, Verfassung, Constitution eines Staates; Ruhe, Stand, Lage; ἐν καταστάσει νυκτὸς, zur Nachtzeit; Eur. Rh. wie καταστήματι θερινῷ, zur Sommerzeit; Plut. de fluv. κατάστασις λοιμική, eine Pest. Polyb.

Καταστάτης, ου, ὁ, (καθίστημι) Anordner; 2) Wiederhersteller; Soph.

— στατικὸς, ἡ, ὀν, zum Feststellen Stillen-Besänftigen-Beruhigen gehörig od. geschickt; 2) von od. in einem gewissen Zustande.

— στεγάζω, bedecken, bedachen; belegen, *consternere*. -στέγασμα, τὸ, das Bedeckte; die Bedeckung, Decke, Deckel. -στεγνόω, dicht bedecken, verdecken. -στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) bedeckt, bedacht, mit einem Dache versehen.

Καταστείβω, f. ψω, betreten; poet.

— στείχω, f. ξω, s. v. a. κατέρχομαι, poet.

— στέλλω, f. στελῶ, herab- herunter lassen; zurück od. aufhalten; hemmen; einschränken; stillen, besänftigen; im Pass. gelassen, ruhig, still, bescheiden seyn. τὸν πλόκαμον ἐξεστηκότα, die aufgegangene Locke wieder feststecken, Eur. Bacch. 2) bekleiden, ausrüsten.

— στενάζω, u. -στένω, mit d. Gen. beseufzen, über jemand seufzen.

Καταστερίζω, versternen, mit Sternen ausschmücken; unter die Sterne versetzen.

— αστέρισις, ἡ, u. gew. αστερισμὸς, ὁ, das Versternen, Versetzen unter die Gestirne. 2) Ein Buch des Eratosthenes unter dem Namen καταστερισμοὶ erklärt den Ursprung von den Namen der Gestirne und den astronomischen Fabeln.

— άστερος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ) besternt, glänzend wie ein Stern.

— αστερόω, ῶ, s. v. a. καταστερίζω.

Καταστεφανόω, ῶ, (στέφανος) bekränzen, kränzen.

— στεφὴς, ὁ, ἡ, bekränzt; von

— στέφω, f. ψω, bekränzen.

— στηλιτεύω, (στήλη) eigentl. besäulen; durch ein öffentl. Decret auf einer Säule eingehauen u. öffentl. ausgesetzt brandmarken u. gleichs. an den Pranger stellen; auch von Liebhabern, die ihres Geliebten Namen an Wände, Säulen u. drgl. schreiben (s. καλὸς); auch überh. prostituiren. Vergl. κατατειχογραφέω.

— στηλογραφέω, ῶ, auf eine Säule zum Andenken schreiben; überh. zum Andenken.

Καταστηλόω, ῶ, besäulen, mit Säulen, Grabsteinen, Meilenzeigern bezeichnen-besetzen-verzieren; Polyb.

— στημα, τὸ, (καθίστημι) Stellung, Stand; Zustand, Verfassung, Beschaffenheit, s. v. a. κατάστασις; dah. bey Polyaen. 5. st. χειμών; vrgl. κατάστασις; davon

Καταστηματικὸς, ἡ, ὀν, gesetzt, ruhig.

Κατάστημος, ὁ, ἡ, mit vielen od. starken Ketten, d. h. Aufzugsfäden eines Zeuges.

— στηρίζω, s. v. a. κατασκήπτω.

— στιγὴς, ὁ, ἡ, was κατάστικτος.

— στίζω, *compungo*, mit Stichen, Puncten od. Flecken bedecken od. bezeichnen; ganz bunt machen; dav.

— στικτος, ὁ, ἡ, ganz damit bedeckt- bezeichnet; ganz bunt.

— στίλβω, darauf- dagegen leuchten- glänzen- schimmern; transit. leuchten lassen.

— στοιχίζω, -στοιχειόω, in den ersten Elementen unterrichten.

— στολὴ, ἡ, (-στέλλω) das Herablassen, z. B. περιβολῆς, des Kleides; Plut. Pericl. 5. dah. Hippocr. es von περιστολὴ unterscheidet; im N. T. für Bekleidung, Kleidung überhaupt; das Hemmen, Aufhalten, Zurückhalten; Gesetztheit, Gelassenheit, Ruhe, ἐν τῷ λέγειν; Plut. Peric. 5. dah. mit αἰδὼς u. ἡμερότης, Arrian. Epict. 2, 10. gesetztes Wesen, Würde, ὡς σοφὸς, eines Philosophen; Ders. 2, 21.

Καταστολίζω, bekleiden, auskleiden.

— στομίζω, s. v. a. ἐπιστομίζω.

Καταστομὶς, ἡ, was ἐπιστομίς.

Καταστομόω, ῶ, ich bilde aus. S. im Simpl.

— στοναχέω, ῶ, u. -χίζω, beseufzen, bejammern, beklagen.

Καταστορέννυμι, -στορεννύω, u. -στόρνυμι, -στορνύω, poet. von -στορέω, f. ρέσω, herab- auf die Erde od. niederwerfen, streuen, breiten; erlegen, tödten; auf die Erde od. zu Boden strecken; ausstrecken; κάββα καστόρνυσα st. καταστόρνυσα; von obenher bedecken, κατεστόρεσαν λάεσσι; Hom. Il. ω. Metaph. τὴν θάλατταν, das tobende vom Sturme unebene Meer ebnen, besänftigen, beruhigen, strecken, *sternere mare*.

— στοχάζομαι, mit d. Genit. ich erziele, treffe, errathe; dav. -στοχασμὸς, ὁ, das Erzielen, Errathen; die Muthmaſsung. -στοχαστὴς, οῦ, ὁ, einer der erräth, trifft; -στοχαστικὸς, ἡ, ὀν, zum Erzielen- Errathen- Muthmaſsen gehörig od. geschickt.

— στράπτω, f. ψω, anblitzen;

durch den Blitz beleuchten - blenden -abschrecken; wie καταβροντάω.

Κατασστρατεύομαι, m. d. Genit. ich ziehe gegen jemand zu Felde, bekriege ihn; mit d. Accus. als χώρην, ein Land als Soldat durchziehen.

— στρατηγέω, ῶ, durch eine Kriegslist hintergehen, überwinden, überlisten.

— στρατοπεδεία, ἡ, das Lagerschlagen- abstecken; aufgeschlagenes Lager, Cantonirungsquartier; von

— στρατοπεδεύω, sich lagern lassen od. einquartieren, cantoniren lassen; Med. sich lagern, in Cantonirungsquartiere gehen; 2) mit d. Lager, (Heer) gegen einen aufbrechen.

Κατασστρεβλόω, ῶ, sehr foltern, martern.

— στρέφω, f. ψω, act. umkehren, umdrehen, umwenden; stark od. oft drehen; dah. κατεστραμμέναι χορδαὶ. stark gedrehte Saiten; metaph. κατεστραμμένη λέξις, periodischer Ausdruck, Styl durch Inversionen: wie καταστρέφειν τὴν σύνταξιν, Diod. 11, 57. kehren, stürzen, (sonst werben); den Acker, wie *vertere aratro*; umstürzen, zerstören; endigen, beschliefsen, τὴν βίβλον, mit und ohne τὸν βίον, das Leben; zu od. hinbringen χρόνους. Im Medio unterjochen, sich unterwerfen; erobern, in seine Gewalt bringen; auch zurück od. wiederkehren; dav.

— στροφή, ἡ, das Umwenden, Umkehren, Umstürzen, νέων θεσμίων, nun kommen neue Gesetze daran; Aeschyl. die Wendung, der Ausgang, das Ende, τοῦ βίου, des Lebens; Soph. Oed. Col. Dah. im Drama der Wendepunct der Handlung, wo sie denn so oder so abläuft.

— στροφικῶς, Adv. nach Art einer Katastrophe, d. i. der Wendung- des Ausgangs, vorz. in Tragödien.

— στρωμα, τὸ, das Verdeck (Deck) eines Schiffs; Decke, Lager: von

— στρώννυμι, -στρωννύω, f. στρώσω, in Prosa, was καταστορέννυμι, poet.

— στρωσις, ἡ, das Darauf- od. Niederwerfen, Breiten, Spreiten, Bedecken.

— στυγέω, ῶ. S. καταστύγω od. -ύζω.

— στυγνάζω, ich bin traurig; v. -στυγνος, ὁ, ἡ, traurig, niedergeschlagen. -στύγω, od. -στύζω, f. ξω, od. γῶ, Aor. -έστυγον, übl. Praes. -στυγέω, eigentl. *aversari*, sich abwenden, aus Erstaunen, Furcht od. Abscheu, wie *odi* überh. eine Aversion haben heifst. Ἀντίλοχος κατέστυγε, er schauderte; Il. 17, 694.; eben so κατὰ δ᾽ἔστυγον αὐτήν, schauderten vor ihr zurück; Od. 10, 113. S. im Simplex.

Κατασστύφελος, ἡ, ον, u. ὁ, ἡ, sync. -στυφλος, ὁ, ἡ, eigtl. sehr herbe; sehr rauh; als πέτρη; Hom. hym. in Merc. Eur. Iph. Taur. Bey Hesiod. theog. ἴσισι κὰτ στυφέλου διὰ χώρου, verbindet man: κατίσισι στυφέλου δ. χ. [merkwürdige Tmesis u. Adhäsion. S. in ἔξέτι. Ganz im Widerspruch mit den orthographischen Narrenspossen, die in κὰκ gerügt worden.]

Κατασστύφω, sauer, herbe machen; τὸ κατεστυμμένον, das saure u. herbe Wesen; auch metaph.

— στωμύλλω, meist im Med. mit u. ohne Genit. von στωμύλος, geschwätzig, s. v. a. mit leichter Zunge viel sprechen- vorschwätzen- plaudern.

— συβωτέω, τὴν ψυχὴν, wie eine Sau mästen; Plutar.

— σύομαι, u. συμαι, hervor- darauf losstürmen; poet.

Κατασσυρίττω, f. ξω mit d. Genit. entgegen zischen od. pfeifen; auszischen, auspfeifen.

Κατασσύρω, ich ziehe, reifse herab od. herunter; auch figürl. 2) ich plündere, verwüste; Herodt. Polyb.

Κατασσφαγή, ἡ, d. Abschlachten.

— σφάζω, od. -άττω, f. ξω, ich schlachte ab, tödte, morde; dav. -σφακτικός, ἡ, όν, dazu gehörig- geschickt- geneigt.

Κατασσφαλίζω, fest od. sicher machen, befestigen, binden.

— σφενδονάω, ῶ, mit d. Genit. einen mit der Schleuder werfen; mit d. Accus. niederschleudern, mit d. Schleuder herunterwerfen od. erlegen.

— σφηκόω, ῶ, an- festnageln, befestigen.

— σφηνόω, ῶ, (σφήν) verkeilen; fest verbinden od. fugen.

Κατασσφίγγω, zusammenschnüren -drücken- binden.

— σφραγίζω, versiegeln, besiegeln.

— σχάζω, zerritzen, aufritzen; aufschlitzen; -σχασμα, τὸ, gemachter Ritz, Schlitz, Einschnitt; Wunde. -σχασμὸς, ὁ, das Ritzen- Verwunden; (mit der Lanzette) Aderlafs od. Schröpfen.

— σχάω, nachlassen, herunterlassen.

— σχεδιάζω, mit d. Genit. s. v. a. καταφλυαρέω, καταψεύδομαι.

— σχέθω, s. v. a. κατέχω; Hom. hym. in Cer.

— σχεῖν, u. κατασχὼν, Aor. 2. zu κατέχω.

— σχεσις, ἡ, (κατέχω) das Auf- An- Zurückhalten; Behalten; Hemmen; die Besitznehmung; das Zurückbehalten.

Κατασχετλιάζω, mit d. Genit. gegen einen unwillig seyn od. werden. Vergl. κατασχεδιάζω.

— σχετος, ὁ, ἡ, (κατέχω) eingenommen, (von einem Gott) begeistert; besessen, unterworfen, aufgehalten, wie κάτοχος

— σχηματίζω, bilden, formen, gestalten.

Κατασχημονέω, ῶ, (ἀσχημονέω) mit d. Genit. unanständig- ungebührlich behandeln; gegen jemand sich unanständig betragen.

— σχίζω, ich zerspalte, zerspelle, zersplittere, zerschlitze, zerhaue, zerbreche, zerreiſse in Stücken, als Holz, Kleider u. drgl. -σχισις, ἡ, d. Subst. der Handlung., u. -σχισμα, τὸ, ein so entstandenes Stück.

Κατασχολάζω, mit τινὸς, ich beschwatze einen; 2) mit χρόνον, ich verbringe die Zeit mit Nichtsthun, od. müſsig, unthätig.

— σχολέω, ῶ, ich beschäftige, mache zu thun.

— σωρεύω, auf- voll - an - überhäufen; Plutar. Mar. 22.

Κατασωτεύω, vorz. im Med. (ἀσωτεύω) ich verlüdere, verbringe durch ein lüderliches Leben. [Muſs schon mit dem ü geschrieben werden, als von Luder, od. darauf anspielend; denn liederlich wäre *musice vivere*, das freylich oft genug lüderlich zugleich ist.]

— σώχω, ich zerreibe, zermalme.

— τάμνω, dor. u. ion. st. κατατέμνω.

Κατατανύω, s. v. a. κατατείνω.

— ταξις, ἡ, (κατατάσσω) das Hinstellen - Einstellen - Einsetzen - Eintragen an seinen Ort od. Stelle od. nach der Ordnung.

— ταράσσω, -άττω, ganz in Unordnung bringen, verwirren, beunruhigen.

— ταρταρόω, in den Tartarus hinabwerfen - stürzen; Pass. κατατεταρταρῶσθαι, darein gestürzt werden. [Zu merken als κατάπυκνον τῇ τοῦ τ χρήσει.]

— τασις, εως, ἡ, (κατατείνω) Anspannung, Ausdehnung; das Ausstrecken, das Einlenken - Einrenken-Einrichten durch Ausdehnung; Anstrengung.

— τάσσω, -ττω, f. ξω, ich ordne; stelle; stelle - rangire ein; trage ein, schreibe nieder; καταταξασθαι ὑπὲρ τοῦ ὀφλήματος, wie *constituere pecuniam*, darüber Nachweisung u. Sicherheit geben.

— ταχέω, ῶ, u. -ταχύνω, ich übertreffe an Geschwindigkeit; hole ein; übereile; mit d. Acc. ich komme zuvor, hole ein; thue zuvor; auch mit d. Infinit. Vergl. φθάνω.

Κατατάω, giebt die Perf. zu -τείνω.

— τέγγω, ich nätze durch, benätze; mache weich, erweiche. S. τέγγω.

— τεθαῤῥηκότως, Adv (καταθαῤῥέω) dreust, zuversichtlich, kühn.

— τείνω, f. ενῶ, -τέτακα, -τέταμμαι, ausspannen, ausstrecken, ausrecken; anstrengen; ausdehnen, foltern; auch einrenken - einrichten durch Ausdehnen, wie ein verrenktes Glied; zurückbiegen, zurückhalten, hemmen, zügeln; wogegen anstreben; widerstreben; figürl. λόγοι κατατεινόμενοι, gegeneinander strebende; Eur. Hec. 131.; niederspannen, niederziehen, niederdrücken, niederwerfen; 2) Neutr. sich ausspannen, d. i. theils weiter gehen, theils sich anstrengen, eilends gehen, *contendere iter*, theils sich stemmen, theils sich wohin erstrecken, wohin reichen.

Κατατειχίζω, angebl. f. L. aus Xenoph. Agesil. 2, 19., wo Andere ἀνατειχίζω lesen. Aber ἀνὰ, διὰ, κατὰ bedeuten öfter einerley. Vrgl. κατοικίζω u. ἀνοικίζω, διαλύω u. καταλύω etc.

— τειχογραφέω, was κατατοιχογραφέω, (denn τείχη, Mauern, sind Wände, obgleich nicht alle Wände Mauern) mit d. Genit. gegen einen an die Wand od. die Mauer schreiben als Pasquille; aber auch der Namen des od. der Geliebten. Vrgl. καταστηλιτεύω, u. s. καλὸς

Κατατελὴς, ὁ, ἡ, wov. κατατελέα angebl. f. L. bey Herodt. u. Arrian., wo es κατὰ τέλεα, *turmatim*, Compagnien- od. Schwadronenweise heiſsen solle. Die Annahme von κατατελὴς mag unnöthig seyn (obgleich wie von ἐν τέλει, ἐντελής): aber κατατέλεα kann nach alter Weise, als im Begriff ein Adv., zusammengeschrieben werden.

— τέμνω, ich zerschneide, ich zerlege und theile in Stücken; daher auch metaph. ich trenne, zertheile; ferner ich zerhaue, bringe um, haue nieder; τὰ κατατετμημένα, oppos. den ἀτμήτοις, die Stellen in Bergwerken, wo man schon gegraben u. gearbeitet hat; davon καινοτομεῖν, schürfen, u. ἐπικατατέμνειν, s. v. a. κατακρούω, schröpfen.

Κατατεφρόω, ῶ, mit Asche bedecken.

Κατατεχνικῶς, Adv. bey Plut. Peric. 1. wird emendirt, weil man nicht κατατεχνικὸς sage. Als wenn man zuvörderst dieses gewiſs wüſste; zum anderen, als wenn nicht καταχνικῶς etwas anderes noch als κατατεχνῶς wäre? Es ist erstens als Virtuos, u. dann κατὰ, noch darüber hinaus, mit übertriebener Kunst-

fertigkeit eines vom Metier, also besser als ein Capellmeister.

Κατατεχνολογέω, ῶ, kunstmäſsig behandeln, abhandeln, bestimmen, beschreiben.

— τεχνος, ὁ, ἡ, Adv. -τέχνως, kunstvoll, *artis plenum;* gekünstelt, zugekünstelt, s. v. a. κακότεχνος; Plut. de prof. virt. u. Quintil. Vrgl. κακιζότεχνος.

— τήκω, f. ξω, zusammenschmelzen, zerschmelzen; verschmelzen, durchschmelzen; ὦπας, sich die Augen ausweinen; Theocr. epigr.; auch mit einem Partic 2) metaph. verzehren; auch von Liebesgluth, οἴστρῳ; überh. entkräften, verringern, τὰς τέχνας εἴς τι, die Kunst auf eine mühselige Art verwenden; Dionys.

— τίθημι, ich setze - stelle - lege nieder; gebe auf; thue wohin; 2) ich erlege, bezahle baar; 3) κατατίθεμαι, ich lege von mir ab; 4) ich lege für mich nieder, als einen Schatz, od. als ein Depositum; dah. metaph. χάριτα, χάριν, sich Dank verdienen, ἔχθραν, sich Feindschaft zuziehen.

— τιλάω, ῶ, mit d. Genit. bekacken.

— τίλλω, zerzupfen, zerzausen, zerrupfen.

— τιτραίνω, u. -τιτράω, durchbohren, durchstoſsen.

— τιτρώσκω, f. -τρώσω, mit Wunden überhäufen.

Κατατιτύσκω, ich ziele nach einem, τινός.

— τοιχογραφέω. S. κατατειχογρ.

— τοκίζω, durch Zinsen für geborgtes Geld verarmen u. in Schulden versinken lassen; im Pass. verarmen u. darein versinken.

Κατατολμάω, ῶ, mit d. Genit. τῶν πολεμίων, τῆς θαλάττης, ich wage mich aufs - ins Meer, wie καταθαρσέω.

— τομή, ἡ, (κατατέμνω) das Zerhauen, Zerschneiden; Einhauen, Einschneiden; der Einschnitt; 2) auch s. v. a. καταγραφή, Profil.

— τονος, ὁ, ἡ, (τείνω, τόνος) herunter gespannt od. gezogen; kurz spannend; Vitruv. 10, 15.

— τοξεύω, mit dem Pfeile zerschieſsen - niederschieſsen - erschieſsen; τῷ λοιμῷ τοὺς Ἀχαιοὺς, mit den abgeschossenen Pfeilen die Pest unter die Achiver bringen; Lucian.

Κατατραγῳδέω, ich schildere sehr tragisch od. übertrieben.

— τραυματίζω, ganz od. über u. über verwunden; von Schiffen, leck machen.

— τράω, ῶ, s. v. a. κατατιτράω

— τρέπω, vorzgl. im Medio, in die Flucht schlagen, eigentl. ganz umkehren, wie *convertere in fugam.*

Κατατρέχω, belaufen, berennen, bestreifen, durch Streifereyen verheeren; auch von Widersachern, vor Gericht oder in Schriften jemand angreifen, durchziehen, tadeln; so auch καταδρομή, vrgl. καθιππάζομαι; durchlaufen, durchgehen, besehen, betrachten.

— τρησις, ἡ, (-τράω) das Durchbohren.

— τριακοντουτίζω, ein komisches Wort bey Aristoph. Eq. von τριακοντούτης, Fem. -τοῦτις, dreyſsigjährig, näml. σπονδαὶ, Waffenstillstand, *induciae,* welche Aristoph. in Gestalt von πόρναις, Lustdirnen, [in welcher anmuthenden Gestalt die Friedensgöttin heutzutage eben nicht erscheinet,] auf's Theater gebracht hatte; mit obscöner Anspielung auf ἀκοντίζω, d. i. περαίνω.

Κατατριβή, ἡ, s. v. a. ἐντριβή, das Einreiben; Schminken; von

— τρίβω, f. ψω, zer - auf - einreiben; dah. verringern, vermindern; verbringen, als Zeit, Vermögen, wie *tero, contero.*

— τρίζω, d. verstärkte τρίζω, v. Geschrill der Mäuse u. anderer Thiere.

— τρίχιος, ὁ, ἡ, haarfein.

— τριψις, ἡ, (κατατρίβω) das Zerreiben, Einreiben.

— τροπόομαι, in die Flucht schlagen, besiegen.

Κατάτροπος, ὁ, ἡ, st. κατάντης, wie πρόστροπος st. ἀνάντης; od. κατάροπος.

— τροχάζω, s. v. a. κατατρέχω.

Κατατρυγάω, f. ήσω, ich ärndte ab.

— τρύζω, mit d. Genit. mit Geplärr od. Reden belästigen.

Κατατρυπάω, ῶ, durchbohren, durchlöchern.

— τρυφάω, ῶ, mit d. Genit. als λόγου, διηγήματος, in einer Erzählung schwelgen, d. i. sich darin mit besonderem Wohlgefallen ergehen u. gehen lassen, also auch breit erzählen; 2) auch st. ἐντρυφάω; Gregor. Naz.

— τρύχω, s. v. a. κατατρύω, zerreiben, aufreiben; ermüden, entkräften, verzehren; erschöpfen, zur Last fallen, λαοὺς δώροις καὶ ἐδωδῇ; Hom. S. τρύχω u. τρύω.

— τρώγω, Aor. κατέτραγον, zernagen, zerkauen; verzehren.

— τυγχάνω, wie τυγχάνω, mit d. Genit. erzielen, treffen, erreichen, erhalten; glücklich seyn worin.

— τυραννέω, ῶ, mit d. Genit. beherrschen; durch tyrannische Uebermacht bezwingen od. unterdrücken.

Κατατυφλόω, s. v. a. ἐκτυφλόω.

Κατατωθάζω, mit d. Genit. s. v. a. τωθάζω.

Καταυαίνω, f. ανῶ, austrocknen, ausdörren.

— αυγάζω, bescheinen, beleuchten erhellen, erleuchten; im Med. beschauen; wie im Deutschen; dav.

— αυγασμὸς, ὁ, Erleuchtung, Beleuchtung. -αυγάστειρα, ἡ, von αυγαστὴρ, ὁ, der- die Beleuchtende.

— αυδάω, poet. s. v. a. κατεῖπω, ich sage an; Soph. Ant. -αύδησις, ἡ, lautes Reden, Schreyen.

Καταυθαδίζομαι, gegen einen halsstarrig u. hoffärtig seyn.

Καταῦθι, Adv. dort, s. v. a. καταυτόθι.

— αυλακίζω, was καταλοκίζω.

Καταυλέω, ῶ, mit d. Genit., einem die od. mit der Flöte vorspielen; vorträllern, einträllern, wie Mütter die kleinen Kinder; Plutar. τινὰ, einen durch Flötenspiel einnehmen, vergnügen, bezaubern; Pass. καταυλούμενος, der sich vorspielen läfst, dem vorgespielt wird; was von Flötenspiel ertönt; wie νῆσος κατηυλεῖτο καὶ κατεψάλλετο, erscholl von Flöten u. Cithern; Plut. Ant. καταυλούμενον διάγειν, sein Leben damit zubringen, dafs man sein einziges Vergnügen am Flötenspiele findet; dah. 2) überh. bezaubern, einnehmen, mit φόβῳ, neben χορεύω; Eurip. Hercul. Vergl. κατορχέομαι u. καθυποκρίνομαι, κατακυμβαλίζω. Dav. -λησις, ἡ, d. Subst.

— αυλίζομαι, sich lagern; niederlassen; einkehren. Vergl. ἔναυλος.

Καταυλος, ὁ, ἡ, was καταυλημένος.

Καταυστηρος, ὁ, ἡ, sehr- zu sehr sauer; zu ernsthaft, zu streng.

Καταυστὴς, ὁ, s. v. a. ἀφανίζων.

Καταυτίκα, Adv. was αὐτίκα. Bey Theocr. 3, 21. gehört κατ' zu τῖλαι. Vrgl. καταστύφελος zu Ende.

— αυτόθι, Adv. s. v. a. αὐτόθι. S. καταῦθι.

— αυχάομαι, d. verst. Simpl.

— αυχένιος, ία, ιον, od. -ιος, ὁ, ἡ, auf od. über dem Halse, Nacken.

— αυχμος, ὁ, ἡ, sehr trocken, dürr.

— αύω, st. καθαύω, ich versenge, verbrenne; metaph. was ἀφανίζω; Hesych. u. Eustath. Od. ε, p. 1547.

Καταφαγὰς, ἄδος, ὁ, ἡ, ein Fresser, Schlemmer. S. κατωφαγᾶς.

— φάγομαι, als Fut. gebräuchl. vom ungebr. -φάγω, wov. Aor. κατέφαγον, καταφαγεῖν, verschlucken, auffressen, verzehren; verfressen, mit Fressen durchbringen, als χρήματα, οὐσίαν etc. καταφαγεῖν οὐκ ἔχομαι, ich habe nichts zu schlucken, sagt der Priester des Zeus bey Aristoph.; Plut. 1175. indem bey einreifsender Irreligiosität od. Aufklärung (wie man einerley Sache durch Vocabeln herauf u. herabschätzt) die geistlichen Revenüen geschmälert wurden.

Καταφαίνω, u. -φαίνομαι, s. v. a. φαίνω, φαίνομαι, zeigen; Med. erscheinen.

— φαμίζω, f. ίξω, dor. st. -φημίζω.

— φάνεια, ἡ, d. Subst. von

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -φανῶς, sichtbar helle, deutlich; freyliegend.

— φαντάζω, darstellen, vorstellen.

— φαντικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, bejahend; als Partikeln.

— φαντὸς, ἡ, ὸν, (κατάφημι) zu bejahen, wie ἀπόφαντος zu verneinen.

— φαρμακεύω, verzaubern, d. i. mit einem Arzney- od. Zaubermittel bestreichen, behexen, bezwingen, einnehmen; vergiften; beschädigen, verletzen.

— φαρμάσσω, -ττω, f. ξω, st. des vorh.

Κατάφασις, ἡ, (κατάφημι) Bejahung; das Einräumen; oppos. ἀπόφασις, Verneinung.

— φάσκω, u. -φατίζω, was -φημι.

— φατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (κατάφασις) bejahend.

— φαυλίζω, geringschätzen, verkleinern, schlecht machen.

— φέγγω, beleuchten; blenden; überglänzen.

— φέρεια, ἡ, das Abschüssige; von

— φερὴς, έος, ὁ, ἡ, auch κατωφερὴς, herabgehend, abgängig, abhängig, abschüssig; vom Ort, u. von der Sache, die schnell abläuft; ἥλιος, die untergehende Sonne; Herodt. einen Hang wozu- wohin habend; geneigt, leicht worein verfallend, wie *pronus ad;* dah. auch geil, lüderlich, wie das franz. *emporté.* Von

— φέρω, herab- herunter- hineintragen od. bringen; herunterreifsen od. zu Falle- zum Stürzen bringen, πύργον; Polyb. wie καταβάλλω, erlegen, bezahlen, τάλαντον; mit u. ohne τὴν πληγὴν, den Schlag herunter- darauf führen od. thun; Plut. Alex. c. 16. Im Pass. ich komme- gehe- falle- schwebe- gleite- sinke herab, werde herabgetrieben, wider Willen; gerathe, werde gebracht; habe einen Hang od. Neigung; mit ἐπὶ u. dem Dat. od. Acc.; auch von Körpern, die schweben; gleiten, fallen; λύχνος καταφερόμενος, ein Licht, das heruntergebrannt ist; Plut. Brut. 2) wie κατέρχομαι, ich komme an od. lande; 3) vorzgl. εἰς κάρον od. ὕπνον, ich verfalle in einen tiefen, vorz. betäubenden Schlaf; wie καταφορά. 4) Mit d. Genit. τινὸς πολλὰ κατ., einem viel vorwerfen.

— φεύγω, u. -φύγω, herab- herunter- hinein- hinunter fliehen; sei-

ne Zuflucht wohin nehmen; dav. -φευξις, ἡ, u. -φυγή, ἡ, Zuflucht, Zufluchtsort.

Καταφημι, bejahen, ja sagen; zusagen; geloben; versprechen. Der Infin. καταφάναι u. καταφαντικός, bejahend, sind von καταφαίνω. Oppos. ἀπόφημι.

Καταφημίζω, (φήμη) ein Gerücht von od. wider einen verbreiten, dor. καταφαμίζω, f. ίξω, τινὰ mit καλεῖσθαι, jemand einen Namen geben u. ihn verbreiten; Pind.

— φημος, (φήμη) berüchtigt, in üblem Rufe; ehemals: verrühmt, st. verrufen.

— φθάνω, zuvorkommen, überraschen; überfallen.

— φθατοῦμαι, dav. καταφθατουμένη, herab geeilt; Aeschyl. Eum. 395.

— φθείρω, verderben, vernichten.

— φθινέω, -φθινύθω, -φθίνω u. -φθίω, poet. auszehren, verzehren, durch Verzehrung verderben, zernichten; Neutr. verzehrt - vernichtet werden; vergehen, verschmachten u. dgl. Von κατάφθιμι, κατάφθιμαι, vergehen, sich verzehren, sterben, v. Untergehen der Sonne, Aeschyl. Pers. 376. sind εἰ κατέφθιτο u. καταφθίμενος; u. wie von καταφθινέω, das Perf. κατεφθινηκώς.

— φθορά, ἡ, (καταφθείρω) das Verderben, die Verderbung; das Vernichten, die Zerstörung, Verwüstung; Tod; Niederlage; Schändung; Entstellung, Entehrung.

Καταφιλέω, ῶ, abherzen, beküssen, abküssen; Lucian. u. Xenoph. Ephes.

— φιλοσοφέω, ῶ, mit d. Genit. gegen einen philosophiren, raisonniren; 2) niederphilosophiren od. an Scharfsinn übertreffen, wie die Elephanten die Indianer, Ἰνδῶν; Ael. h. a.

Καταφλάω, was κατακόπτω.

— φλέγω, verbrennen; dav. -φλεκτος, ὁ, ἡ, verbrannt.

— φλεξίπολις, ὁ, ἡ, Städteverbrenner; Anal.

— φλεξις, ἡ, Verbrennung.

— φλυαρέω, ῶ, mit d. Genit. einem vorschwatzen; mit Schwatzen lästig fallen.

— φοβέω, ῶ, in Furcht u. Schrecken setzen. Med. erschrecken, in Furcht gerathen; fürchten.

— φοβος, ὁ, ἡ, erschreckt, voller Furcht u. Schrecken; τινὰ, vor jemand od. ihn fürchtend.

— φοιβάζω, das verst. Simpl.

— φοινίσσω, sehr od. ganz roth machen, roth färben.

— φοιτάω, ion. -τέω, ich gehe herunter, od. auf einen zu; Herodot.

— φονεύω, ermorden; Dio. Cass.

— φορά, ἡ, (καταφέρω) das Niederfallen, Herunterfallen, z. B. ὄμβρων; das Niederfallen (die Wucht) des Schwertes; das Treffen; active das Herunterwerfen, der Schlag, das Hauen, der Hieb; Polyb. ἡλίου, Untergang der Sonne; Polyb. Bey Dionys. Antiq. u. Plut. Paul. 27., daſs man in Schlaf verfallen will; fast s. v. a. κάρος, der tiefe Todtenschlaf, wie καταφέρεσθαι, in einen tiefen, betäubenden Schlaf verfallen.

Καταφορέω, ῶ, s. v. a. καταφέρω.

— φορικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, was mit καταφορὰ geschieht, also heftig, stürmisch herabkommend - zufahrend; überh. heftig, hitzig; 2) mit Schlafsucht verbunden, in tiefen Schlaf verfallend. S. καταφορὰ, nr. 2.

— φορος, ὁ, ἡ, s. v. a. das gewöhnl. -φερής u. εὐκατάφορος. Bey Aristot. Probl. τὸ κατάφορον, oppos. dem γαληνίζον, also unruhig, bewegt. Mit κατάφωρος oft verwechselt.

Καταφορτίζω, belasten, befrachten.

— φορτικός, ἡ, όν, was σφοδρός.

— φορτος, ὁ, ἡ, belastet, mit d. Genit. der Sache.

— φραγμα, τὸ, Bedeckung, Schutzwehr.

— φράζομαι, betrachten, bemerken, überlegen.

Καταφράκτης, ὁ, der Panzer.

— φρακτος, ὁ, ἡ, bepanzert, bedeckt; Thucyd. 1, 10.; von

— φράσσω, -άττω, f. ξω, bepanzern, bedecken; durch eine Bedeckung verwahren od. befestigen.

— φρονέω, ῶ, mit d. Genit. eigentl. gering von einem denken, miſsdenken, wie καταγιγνώσκω; Plato Crit. 10.; d. h. ich verachte, verschmähe einen; behandle ihn verächtlich; 2) achte nicht, wie *contemnere ventos, mortem*. 3) Bey Herodt. 1, 66. angebl. st. φρονέω, wie καταδοκέω für δοκέω; eigtl. aber etwas unternehmen, wogegen, weil man von der Sache leicht od. gering denkt, als τὴν τυραννίδα; 4) bey Besinnung od. bey Verstande seyn od. dazu kommen; Plut. Superst. 3.; oppos. παραφρονέω; dav. -φρόνημα, τὸ, Verachtung; die daraus entstehende Dreustigkeit. -φρόνησις, ἡ, das Verachten, Verschmähen. -φρονητής, οῦ, ὁ, Verächter. -φρονητικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Verachten od. Nichtachten gehörig - geschickt - geneigt, der es wohl kann u. darf; verachtend u. verächtlich.

Κατάφρονις, ἡ, s. v. a. -φρόνησις. S. φρόνις.

— φροντίζω, verstudiren; wie unter uns κατατεφροντισμένοι in mehr als einer Bedeut. sind; Arist. Nub. 2) besorgen; Polyb.

Καταφρύαγμα, τὸ, Uebermuth, Stolz; von
— φρυάττομαι, f. άξομαι, eigentl. vom muthigen Rosse, welches wider Zaum u. Gebiſs sich sträubt u. daran nagt; überh. sich gegen Personen od. Sachen übermüthig -stolz, -hoffärtig betragen; sich auflehnen, brüsten.
Καταφρύγω, od. -ύσσω, od. -ύττω, f. ξω, zerrösten, zerbraten.
— φυγγάνω, s. v. a. -φεύγω.
— φυγὴ, ἡ, u. Dim. -φύγιον, τὸ, Zuflucht; Ort der Zuflucht; Trost.
— φύγω, giebt die Aor. zu -φεύγω.
— φυλαδὸν, Adv. st. κατὰ φυλὰς, nach Tribus od. Stämmen; Hom.
— φυλάσσω, -ττω, f. άξω, bewahren, bewachen, behüten.
— φυλλοροέω, ῶ, die Blätter fallen lassen od. verlieren; verwelken, intrans. u. metaph. vom Ruhm; Pind. Ol. 12, 22.
— φύξιμος, ὁ, ἡ, zu dem man fliehen od. Zuflucht nehmen kann.
— φυσάω, ῶ, mit d. Genit. darauf blasen; mit d. Accus. anblasen.
— φύτευσις, ἡ, d. Subst. von
— φυτεύω, bepflanzen; verpflanzen; -φυτος, ὁ, ἡ, bepflanzt, mit Bäumen besetzt.
Καταφυτουργέω, ῶ, hineinpflanzen.
— φωνέω, ῶ, durchtönen, mit seiner Stimme erfüllen; wie κατᾴδω; dav. -φώνησις, ἡ, das Subst.
— φωράω, (φὼρ) eigentl. einen auf dem Diebstahl, od. auf der That ertappen; mit d. Partic. wie δῆλος, φανερὸς etc. *in flagranti*, wie die Neueren reden, von einem anderen Ueberfall hergenommen; überh. überführen; überweisen; dah. auch verurtheilen; überh. entdecken, schlieſsen, vermerken, ahnden; Xenoph. Cyr. 8, 7, 17.
— φωρος, ὁ, ἡ, ertappt, überführt; 2) offenbar, deutlich. S. κατάφορος.
— φωτίζω, be- od. erleuchten, erhellen.
— χαίνω, mit d. Genit. ich verspotte, verlache einen mit offenem Munde od. mit hellem Gelächter; dav. καταχήνη, ἡ, Spott, Hohn.
— χαίρω, ich freue mich wider jemand, d. i. über sein Unglück, habe Schadenfreude; Herodt.
— χαλαζάω, mit d. Genit. wider jemand hageln; wie mit Hagel einen überschütten mit Steinen u. dergl.
— χαλάω, ῶ, herablassen.
— χαλκεύω, eigentl. Erz verarbeiten; dah. einschmelzen u. verarbeiten; σίδηρον, zu Werkzeugen; τόπον θυρίσι, mit ehernen Thüren verwahren.
— χαλκος, ὁ, ἡ, mit Erz od. Kupfer belegt, vererzet, verkupfert; erz- od. kupferreich; mit kupfernen, ehernen Waffen bedeckt; bepanzert.
Καταχαλκόω, ῶ, ich verkupfere, bedecke od. überziehe mit Kupfer, Erz.
— χαρίζομαι, mit d. Accus. ich thue etwas aus Gunst, Gefälligkeit; τὰ δίκαια, das Recht nach Gunst sprechen; τἀληθὲς τοῖς πολίταις, die Wahrheit verbergen aus Gefälligkeit gegen seine Mitbürger; Aelian.
— χαριστικὸς, ὁ, der gern giebt; *largitor.*
— χαριτόω, ῶ, ich mache angenehm, verannehmliche.
— χαρμα, τὸ, (-χαίρω) Schadenfreude, bitterer Spott; Gegenstand desselben; Theogn.
— χάσκω, das Maul wonach gierig aufsperren, darnach verlangen, *inhiare*, mit d. Genit. -χασμα, τὸ, was χάσμα. -χασμάω, άομαι, s. v. a. -χαίνω. 2) sich öffnen, aufplatzen, von Hülsenfrüchten; -χάσμησις, ἡ, was καταχήνη.
— χέζω, f. έσω, *concaco*, be- ankacken.
— χειρίζομαι, aus der Hand lassen, als ἀγῶνα, einen Proceſs.
— χείριος, ὁ, ἡ, der in die Hand paſst, nach der Hand ist.
Καταχειροτονέω, ῶ, mit d. Genit. gegen - wider jemand stimmen u. ihn verdammen; θανατόν τινος, gegen jemand den Tod erkennen, ihn zum Tode verurtheilen; ist allemal vom ganzen Volke zu verstehen.
— χειροτονία, ἡ, Verdammung durch die Volksstimmen.
— χεύω, gewöhnl. -χέω, f. εύσω, Aor. -έχευα, mit d. Genit. dagegen-entgegen - darüber - darauf - hinein-hinuntergieſsen; begieſsen; ausgieſsen, vergieſsen; ἀχλὺν, einen Nebel über einen ausgieſsen u. verbreiten; πέπλον κατέχευεν ἐπ' οὔδει, Hom. Ili. ε, 734. lieſs das Gewand fallen; wie überh. der Grieche gieſsen auch von trockenen Dingen gebraucht, die wir streuen, schütten, werfen, fallen lassen etc.; metaph. ἐλεγχείην, mit Schande sie überhäufen; Hom.; 2) einschmelzen, χρυσὸν; Herodt. 1, 50.
— χήνη, ἡ. S. -χαίνω.
— χηρεύω, τὸν βίον, das Leben als Wittwe (χήρη) od. verwaiset zubringen.
Καταχὴς, ὁ, ἡ, dor. st. κατηχὴς, (ἦχος) stark tönend, tosend; poet.
Καταχθέω u. -άχθω, belästigen; -άχθομαι, belästiget werden; sich belästiget fühlen u. klagen, sich beschweren.
Καταχθὴς, ὁ, ἡ, (ἄχθος) belastet.
— χθόνιος, ὁ, ἡ, unterirdisch; irdisch.

Καταχλαινόω, ῶ, bekleiden, eigtl. mit einer χλαῖνα, warmem Oberkleide.

— **χλευάζω**, verlachen, verhöhnen, verspotten.

— **χλιδάω**. (χλιδὴ) mit d. Genit. gegen jemand mit seiner Pracht u. Ueppigkeit pralen, sich zeigen.

Κατάχλοος, ὁ, ἡ, grasegrün.

Κατάχλυσις, ἡ, (ἀχλὺς) Verfinsterung durch Nebel, Umnebelung, Verdüsterung.

Κατάχολος, gallengelb. (Zum Skandal der Grammatiker.)

— **χορδεύω**, u. -δέω, ich hacke -zerschneide die Därme, Kaldaunen, (χορδαὶ) wie der Fleischer; ἑαυτὸν μαχαίρα, sich das Schwert in die Därme stoſsen: 2) ἐν ταῖς βασάνοις, martern, zerzerren.

Καταχορεύω, mit d. Acc. worüber Freudensprünge machen u. verspotten; wie κατορχέομαι; dav. -χόρευσις, ἡ, d. Subst.

— **χορηγέω**, als χορηγὸς, od. durch χορηγία, in Chören u. Schauspielen verwenden, verthun; im Allgem. viel verthun, freygebig hergeben. Vergl. -λειτουργέω.

— **χόω**, ion. -χώω, giebt die Tempp. zu καταχώννυμι.

Καταχράω, -χράομαι, -χρῶμαι, das Act. bloſs bey Herodot.; καταχρῆ, καταχρήσει, für ἀποχρᾶ, ἀποχρήσει, es ist genug, wird genug seyn; auch st. χράω, ich diene; leiste Dienste: ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατέχρα; Herodot. 2) im Med. καταχρῶμαι, mit d. Dat. ich brauche, gebrauche zu etwas eine Sache. 3) ich verbrauche, mit d. Acc. 4) ich mache einen üblen -übermäſsigen Gebrauch von einer Sache, τῷ ὀνόματι, d. i. καταχρηστικῶς, im uneigentl. Sinne. 5) anfangen etwas mit einer Sache; καταχρήσασθέ μοι, εἰ δοκῶ τοιοῦτος εἶναι, macht mit mir was ihr wollt, wenn ich es zu verdienen scheine. 6) umbringen, erlegen; Herodt. 6, 135.

— **χρέμπτομαι**, mit d. Genit. anbespucken; überh. seine Verachtung bezeigen.

— **χρεος**, att. κατάχρεως, ὁ, ἡ, verschuldet; verpfändet.

— **χρησις**, ἡ, Gebrauch; unrechter Gebrauch, Miſsbrauch; 2) eines Wortes im uneigentl. Sinne; Grammat. S. καταχράομαι, no. 4. [In Rücksicht auf das Etymon giebt es in jeder Sprache unendlich mehr Catachresen, als man sich selbst bewuſst ist od. anerkennt.]

— **χρηστικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, miſsbrauchend, unrecht brauchend; 2) im unrechten Sinne brauchend, uneigentlich; Grammat.

Κατάχρισις, ἡ, das Einsalben, Einreiben, Einsalbung. -χρισμα, τὸ, das Eingeriebene, Angestrichene; die Salbe. -χριστος, ὁ, ἡ, bestrichen, besalbt, eingesalbt; von

— **χρίω**, besalben, beschmieren, einsalben, einschmieren; anstreichen, bestreichen.

Καταχρόω, ion. -ώω, was -χρώζω.

— **χρυσος**, ὁ, ἡ, vergoldet; goldreich.

— **χρυσόω**, ῶ, vergolden.

— **χρώζω**, und -χρώννυμι od. -ωννύω, f. ώσω, anstreichen, färben; beschmutzen, entstellen.

Κατάχυμα, τὸ, (καταχύω) das darauf-darüber Gegossene (Wasser u. dergl.) -χυσις, ἡ, das Darauf-Darübergieſsen, Begieſsen; 2) das Gefäſs dazu.

— **χυσμα**, τὸ, (καταχύω) was über etwas ausgegossen wird, wie κατάχυμα; 2) vorz. sind καταχύσματα Nüsse, Feigen u. andere Näschereyen, welche bey Einführung eines neuen Sclaven od. der Braut ausgeschüttet wurden, zum Willkommen u. als *omen* des künftigen Ueberflusses u. Segens im Hause. Bey den Römern streute der Bräutigam Nüsse vor der Braut; dah. *sparge, marite, nuces.*

— **χυσμάτιον**, τὸ, Dim. des vorh. 2) eine Brühe, Würze über ein Essen zu gieſsen.

— **χυτλον**, τὸ, (καταχύω) Gieſskanne.

— **χυτρίζω**, s. v. a. ἐγχυτρίζω; auch καταβλάπτω.

— **χύω**, s. v. a. καταχέω.

— **χωλεύω**, lähmen, lahm machen; 2) neutr. lahmen, hinken.

— **χωνεύω**, einschmelzen.

— **χώννυμι**, -χωννύω, f. καταχώσω, s. v. a. καταχόω, verschütten; überschütten; vergraben; zuschütten.

— **χωρίζω**, (χώρα) eintragen, einstellen; an Ort u. Stelle bringen od. setzen; einweben, wie wir sagen; Diod. Sic. 5, 5. niederschreiben, niederlegen; dav. -χωρισμὸς, ὁ, das Subst.

— **χωσις**, ἡ, das Subst. zu καταχώννυμι, von -χόω, ion.

Καταψαίρω, s. v. a. κινέομαι; Hesych.

— **ψάλλω**, durch Spielen der Cither ergetzen; im Pass. vom Citherspiel ertönen. Vergl. καταυλέω.

— **ψάω**, (ψάω) m. d. Acc. das lat. *permulcere;* mit der Hand streicheln, wie Pferde, Kinder, denen man schmeichelt od. die man ruhig machen will. Vergl. καταῤῥέζω.

— **ψεκάζω**, beträpfeln, beträufeln, benätzen.

— **ψελλίζω**, was ψελλίζω, stammeln.

— **ψεύδομαι**, f. ψεύσομαι, mit d.

Genit. belügen, vorlügen; erlügen, erdichten, gegen einen.

Καταψευδομαρτυρέω, ῶ, mit d. Genit. gegen einen falsches Zeugniſs ablegen; Dio Cass.

— ψευσις, ἡ, od. -ψευσμὸς (-ψεύδομαι) das Belügen; die wider jemand od. von einem vorgebrachte Lüge; wie -ψευσμα, τό.

— ψηφίζομαι, mit d. Genit. gegen einen stimmen; verurtheilen, verdammen; -ψηφισμὸς, ὁ, u. -ψήφισις, ἡ, d. Subst.

— ψήχω, durchreiben - streichen, streicheln, zahm machen, besänftigen, *permulcere*, *demulcere*, wie καταψᾶν. 2) durch Reiben, Sägen, Schneiden klein machen, zerreiben, zersägen.

— ψιθυρίζω πρὸς τινὰ, mit d. Genit. τινὸς, einem vorflüstern, einzischeln wider jemand, einen verläumden bey jemand.

— ψιλόω, ῶ, ganz nackend od. kahl machen.

— ψοφέω, *persono*, erschallen machen, wie καταυλέω, καταψάλλω, etc.

— ψυκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Abkühlen od. Erkälten gehörig od. geschickt.

— ψυκτος, ὁ, ἡ, abgekühlt; abzukühlen; erkältet.

— ψυξις, ἡ, Abkühlung, Kühlung; Erkältung, Verkältung.

— ψυχρος, ὁ, ἡ, sehr kalt.

— ψύχω, f. ξω, abkühlen, kalt machen; erfrischen; 2) erkalten, verkälten; 3) aber auch dörren, trocken machen, trocknen; vergl. ἀποκαίειν, von der Gleichheit der Wirkung.

Κατάωρος, ὁ, ἡ, das verst. ἄωρος: Eurip. Troad.

Κατέαγα, -εαγέναι, -εάγην, -εαγῶσι, -εαγὼς, ion. -ηγὼς, -έαξα, εάξει. S. in κατάγω, ich zerbreche.

Κατέαται, ion. st. καθῆνται.

Κατεβλακευμένως, Adv. (-βλακεύω) träge, saumselig.

— εγγυάω, ῶ, f. ήσω, zur Bürgschaft nöthigen; verloben ein Mädchen; Med. sich verbürgen, sich verloben, als Braut versprechen lassen; metaph. τὴν ὑπόθεσιν, sich einen historischen Gegenstand aussuchen; Polyb. wie *despondere*, für bestimmen.

— εγγύη, ἡ, Verbürgung; Verlobung.

— εγγυητικὰ, τὰ, *sponsalia*, Verlöbniſs.

— εγκαλέω, ῶ, was ἐγκαλέω, anklagen; -έγκλημα, τὸ, was ἐπίκλημα, Anklage.

— έγκειμαι, anliegen, eindringen, zusetzen.

— εγκονέω, ῶ, eilen.

— εγχαίνω, f. ανῶ, mit d. Dat. verspotten, verlachen, wie καταχαίνω, καταγελάω.

Κατεγχέω, -εύω, eingieſsen, einschenken.

— εγχλιδάω, ῶ, τινὶ, s. v. a. ἐντρυφάω, spröde od. übermüthig begegnen.

Κατεδαφίζω, auf den Boden werfen, der Erde gleich machen u. zerstören.

— έδω, verzehren, aufessen; auch metaph. als θυμὸν; F. κατεδοῦμαι u. κατέδομαι, Perf. κατεδήδοκα, Pass. κατεδηδεσμένος, Aor. pass. κατηδέσθην. S. in ἔδω.

Κατεηγὼς, Perf. ion. st. κατεαγὼς, zu κατάγω, ἄγνυμι.

— εθίζω, gewöhnen, τινὰ τινὶ, woran.

Κάτει, 2. pers. praes. von κάτειμι.

— είβω, s. v. a. καταλείβω; poet.

Κατείδω, Aor. κατιδεῖν, herabblicken, erblicken, übersehen, bemerken; einsehen, penetriren; im Perf. κατειδὼς, gewiſs wissend; οὐ κατειδὼς, ohne es zu wissen.

Κατείδωλος, ὁ, ἡ, mit Götzenbildern angefüllt; N. T.

— εικάζω, vermuthen, ahnden gegen, zum Nachtheil von jemand.

— ειλέω, ῶ, be-ein-zusammenwickeln; zusammendrängen und einsperren, κατειληθέντας ἐς τὸ ἄστυ, Herodt. *inclusum tenere*. Dav. -είλησις, ἡ, d. Subst.

Κατείλημμαι, att. Perf. zu καταλαμβάνω.

— ειλίσσω, ion. st. καθελίσσω. Dav. κατειλίχατο, ion. Plqp. st. κατειλιγμένοι -μένα ἦσαν.

— είλλω, s. v. a. κατειλέω od. κατείργω.

— είλυσπάομαι, ῶμαι, sich herunter winden.

— ειλύω, andere Form von κατειλέω, umwickeln, einwickeln, verbergen, bedecken. S. im Simplex.

Κατειλωτίζω, zum εἵλως, Heloten, Sclaven machen.

Κάτειμι, herab- od. hinabkommen; gehen - fahren; wiederkommen; auch von Vertriebenen, wie κατέρχομαι; dav. καταείσατο γαίῃ od. γαίης st. κατῆλθε εἰς τὴν γῆν; Herodt. 1, 62. S. εἶμι u. ἴω.

Κατεῖναι, ion. Inf. st. καθεῖναι.

Κατείνυμι. S. καταέννυμι.

Κατείπω. S. κατέπω.

— είργω, (ἔργω, εἴργω) vergl. -ειλέω, ich treibe ein, schlieſse-sperre ein; ἐς τὰς νέας κατέρξαν od. κατεῖρξαν, trieben sie in die Schiffe zurück; Herodot. 5, 63. wie 6, 102. κατέργοντες; ich zwinge, dränge, nöthige.

— ειρωνεύομαι, mit d. Genit. ich brauche gegen jemand Ironie, um ihn zu verspotten od. ihn zu täu-

schen; mit d. Acc. etwas verstellen u. verbergen.

Κατειςάγω ich zeige (zu meinem Nachtheile) od. verrathe Anal.

Κατεκλάξατο, Aor. 1. med. dor. v. κατακλαΐζω, κλάζω st. -κληΐζω.

Κατεκλάσθης, dor. st. κατεκλείσθης.

— εκλύω, m. d. Acc. auflösen, schwächen, entkräften, ausparirren.

— εκπλύνω, st. καταπλύνω.

— έκταθεν, äol. st. κατεκτάθησαν, v. κατακτάω,

— εκφεύγω, entfliehen, entkommen.

— ελαύνω, u. -ελάω, ich treibe hinein, stoſse hinein; 2) mit d. Genit. wie *invehi in aliquem*, auf-gegen einen reiten - fahren - losziehen; vrgl. καθιππάζομαι 3) obscön, Aristoph. wie ἐλαύνω. S. ἐλάω.

Κατελέγχω, eigentl. das verstärkte ἐλέγχω; bey Hesiod. ἔργ. 714. σὲ δὲ μή τι νόον κατελεγχέτω εἶδος, laſs dich nicht durch das Aussehen (den Schein) übertölpeln, deinen Verstand compromittiren, ein *Dementi* geben.

Κατελεέω, ῶ, mit d. Acc. sich erbarmen; Mitleiden womit haben.

Κατελεῖν, ion. st. καθελεῖν.

Κατέλευσις, ἡ, was κατήλυσις

— ελίσσω, ion. st. καθελίσσω, s. v. a. κατειλέω, be- um- einwickeln.

Κατελόμενος, κατελοῦσα, ion. st. καθελόμενος etc.

— ελπίζω, verhoffen, der gewissen Hoffnung seyn; 2) mit der Nebenidee von Geringschätzung, wie in κατεικάζω u. a. m. Polyb.; dav. -ελπισμὸς, ὁ, gewisse Hoffnung.

Κατεμβλέπω, ansehen.

Κάτεμεν, bey Hom. Od. 9, 72. ion. Imperf. von κατέω, st. καθέω, καθίημι, herunterlassen. Andere lesen κάτθεμεν, d. i. κατεθήκαμεν.

— εμέω, mit d. Gen. be- anspeyen.

— εμματέω, was καταματεύομαι.

Κατεμπάζω, s. v. a. καταλαμβάνω, κατεπείγω, κατεπάζω: Nicand.

Κατεμπεδόω, ῶ, sich eines versichern, ὅρκοις, durch einen Eid, den man ihn schwören läſst.

— εμπρήθω, f. πρήσω, anbrennen verbrennen, anzünden.

— εναίρω, f. αρῶ, wegräumen, im Med. ermorden.

— έναντι, Adv. s. v. a. κατεναντίον, u. -τία; eigtl. Neutr. v. -τιος, gegenüber, vor; entgegen.

— εναρίζω, s. v. a. κατεναίρω, Soph. Aj. 75.

Κατενδεὴς, ὁ, ἡ, was ἐνδεής. S. κατὰ.

Κατενέγκω, u. κατένεξις, ἡ, s. v. a. καταφέρω u. καταφορὰ.

— ενεχυράζω, verpfänden; -ενεχυρασμὸς, ὁ, das Subst.

Κατενήνοθε. S. in ἀνενήνοθε u. ἄνθω.

Κατενθεῖν, dor. Inf. st. κατελθεῖν.

Κατενιαύσιος, ὁ, eigentl. der Alljährliche; 2) eine Würde zu Gela in Sicilien.

Κατεννύω. S. καταέννυμι.

— εντείνομαι, s. v. a. κατατείνομαι.

— εντευκτὴς, οῦ, ὁ, Ankläger; von -εντυγχάνω.

Κατεντρυφάω, s. v. a. κατεγχλιδάω.

— εντυγχάνω, τινὶ (κατὰ) τινὸς, einen wegen jemandes angehen, d. i. sich bey einem über jemand beschweren od. beklagen; ihn verklagen.

— εντύνω, s. v. a. das Simplex.

— ενῶπα, oder κατένωπα, und -ενώπιον, Adv. mit d. Genit. s. v. a. κατεναντίον, entgegen, gegen, Angesichts, im Angesicht.

— εξανάστασις, εως, ἡ, das Aufstehen gegen einen, Empörung, Widersetzung; Verachtung; -εξαναστατικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig-führend od. geschickt; von

— εξανίσταμαι, (κατὰ, ἐξαν.) mit d. Genit. ich erhebe mich od. einen Aufstand gegen jemand, rüste, widersetze mich, streite wider ihn- mit ihm.

— εξεράω, m. d. Genit. sich ausleeren worüber, od. bekacken, bepissen. S. ἐξεράω.

— εξευμαρίζω, was κατευμαρίζω.

— εξουσιάζω, gegen einen seine Macht od. Gewalt brauchen od. üben; -εξουσιαστικὸς, ἡ, ὸν, zur Ausübung der Gewalt gehörig, sie andeutend, als ῥάβδος.

— επαγγελία, ἡ, das Subst. von -επαγγέλλομαι, zusagen; zum Gebrauche versprechen; Plutar.

— επάγω, auflegen, τιμωρίαν, wie *injungere poenam*.

— επάδω, mit d. Genit. vorsingen; figürl. beständig vorsagen. 2) mit d. Acc. bezaubern, einschläfern; durch Zaubermittel bezwingen, in seine Gewalt bringen, zähmen.

Κατεπαίρομαι, mit d. Genit. sich gegen einen erheben od. brüsten.

— επάλληλος, ὁ, ἡ, abwechselnd.

— επάλλομαι, ion. st. κατεφάλλομαι, in die Höhe springen.

— επεγείρω, ich erwecke gegen.

— επείγω, drängen, drücken, treiben, antreiben, eilig machen; bedrängen, drängen, dringen, betreiben, beschleunigen; τὰ κατεπείγοντα, das Dringendste, Nöthigste; die Noth, Bedürfniſs; Med. κατεπείγεσθαι τινὸς, eine Sache nöthig haben u. danach verlangen, sie betreiben; Polyb.

— επευφημίζω, τί τινὶ, ich widme einem etwas, indem ich es nach

Him benenne; Plutar. Eum. 13. S. ἐπιφημίζω, u. καταφημίζω.
Κατεπιβαίνω, ich steige hinauf.
— επιδείκνυμαι, sich gegen einen zeigen, sich brüsten.
— επιδηλόω, ich offenbare.
— επιθλίβω, ich drücke auf etwas.
— επίθυμος, ὁ, ἡ, wonach begierig, verlangend, κατεπιθύμιος, *desiderabilis*, wünschenswerth.
— επίκειμαι, ich ruhe darauf.
— επικλύζω, ich überschwemme.
— επιορκέω, ῶ, durch Meineid betreiben, durchsetzen od. überwinden.
Κατεπισκήπτω, ich beauftrage.
— επιτηδεύω, etwas zu sorgfältig und künstlich machen, überladen, als den Styl; Dion. Hal.
Κατεπιτίθημι, ich lege auf. [Nach Gelegenheit kann eben so ich beauflage, wie beauftrage etc. gesagt werden.]
Κατεπιφεύγω, f. ξω, s. v. a. καταφεύγω.
— επιχειρέω, ῶ, Hand an einen legen, angreifen; anfallen; mit d. Genit.
— επιχέω, ich giefse darüber aus.
— επιχρώννυμι, ich male dazu.
Κατέπω, od. -ειπω, nur in den beyden Aor. gebräuchl. mit d. Genit. wider jemand sprechen, anklagen; 2) m. d. Acc. der Sache, angeben; bevorworten, *proloqui*, anzeigen u. verklagen; gestehen od. gerade heraussagen, verrathen, wie *prodere*.
Κατεράω, heraus-herunter-hineingiefsen.
— εργάζομαι, bewirken, vollenden, zu Stande bringen; vollziehen; auch vomBeyschlaf; Dio.Cass. besiegen, überwinden, bezwingen, tödten, wie *conficio*; auch von einem Streitrofs, das seinen Gegner mit den Füfsen niedertritt; Herodt. Im guten Sinne, einen wohin bringen, gewinnen, wozu bewegen; bearbeiten sagt man jetzt, sonst stempeln; τὶ, sich etwas erwerben, als τὸ εἰδέναι, die Kenntnifs; von Dingen: sie bearbeiten, verarbeiten; die Speisen, verdauen.
— εργάθω, -εργάθομαι, att. st. κατείργω.
— εργασία, ἡ, (κατεργάζομαι) das Bereiten, Verfertigen; Bearbeiten; Erwerben, Verdienen; Verarbeiten, Verdauen u. s. w.
— εργαστικός, ἡ, όν, zum κατεργάζεσθαι, Bewirken-Vollenden u. s. w. gehörig od. geschickt.
Κατέργαστος, ὁ, ἡ, ausgearbeitet, mühsam-sorgfältig bearbeitet.
— εργος, ὁ, ἡ, (κατά, ἔργον) bearbeitet, auch durch Arbeit entkräftet.
— έργω, st. -εργάζω, bey Herodt. 6, 102.; könnte aber für κατείργω stehen.
Κατερείδω, f. -ερείσω, dagegen stellen, -stemmen, -stützen; neutr. κατερείσαντος ἀνέμου, indem der Wind dagegen-darauf losbrach, stiefs, sich hineinsetzte; wie κατασκήπτω.
— έρεικτος, zerrissen, zerspaltet, gebrochen, geschroten; von
— ερείκω, ich zerreifse, als Kleider, Schleyer; im Med. sich. 2) ich zerbreche, schrote auf der Mühle, mache ἔρειγμα; 3) trop. wie *frangere*, τὸν θυμόν, den Zorn brechen.
Κατερειπόω, u. -ερείπω, Aor. 2. κατήριπον, Perf. κατερήριπε, trans. einstürzen, ein- od. niederreifsen; verwüsten, zerstören; intrans. einstürzen, zusammenbrechen, verfallen; so Ili. 5, 92. u. 14, 55.
— ερεύγω, mit d. Genit. entgegen od. anrülpsen-speyen.
— ερεφής, ὁ, ἡ, st. κατηρεφής, zw. an sich richtigere Form.
— ερέφω, f. ψω, bedecken, bedachen.
— ερέω, (ἐρέω, κατά) ich zeige an, gebe an, klage an, mit d. Genit. u. Accus. auch πρός τινα, wie κατείπω.
Κατερήριπε, Perf. med. zu -ερείπω.
— ερητύω, aufhalten, zurückhalten.
— εριθεύομαι, durch Cabale jemand besiegen-unterdrücken. S. ἐριθεύομαι.
— ερικτος, s. v. a. κατέρεικτος.
— εριπόω, ῶ, was κατερείπω; dav.
-ερίπωσις, ἡ, d. Substant.
Κατέρνης, ὁ, ἡ, voller Zweige; Orph. Arg.
Κατέροτα, äol. -ερυτα, u. -ερῶτα, Adv. st. καὶ ἄλλοτε; von ἑτερῶτα, st. ἑτερῶθε.
— ερυθραίνω, roth machen-färben.
— ερυθριάω, ῶ, d. verst. Simpl
— ερυκάνω, -ρύκω, aufhalten, zurückhalten. Wegen der vermeynten Form κατερυκάκω s. in ἐρύκω.
— ερύω, poet. -ειρύω, herunter-nieder-herabziehen.
— έρχομαι, Aor. κατῆλθον, herab-herunter-hernieder-zurückkommen; 2) wiederkommen, bes. von Exulanten, Vertriebenen, wie κάτειμι u. κάτοδος. [Der Begriff v. *etiam invitis civibus*, wenn er je darin liegt, liegt nicht im Wort, so wenig wie in wiederkommen das zuwider, sondern in der Sache, da einer od. der andern Partey niemals damit gedient ist, wie bekannt.]
— εσθίω, u. -έσθω, aufessen, verzehren.
— εσπευσμένως, Adv. (κατασπεύδω) in Eile, eilfertig, eilig.
Κατεσπουδασμένος, Adv. -μένως, (κατασπουδάζω) sorgfältig, eifrig; inständig; als δέησις.
Κατέσταθεν, äol. st. κατεστάθησαν.

Κατεστεὼς, κατεστήκεε, ion. st. καθηστηκώς, καθεστήκει.
— εστραμμένως, Adv. (καταστρέφω) umgekehrt.
— εστράφατο, ion. st. -εστραμμένοι od. -μένα ἦσαν.
— εσχαρόω, ῶ, verschorfen, mit einem Schorf überziehen.
— ευγμα, τὸ, (κατεύχομαι) Gelübde; Wunsch; auch was κατάρα; Aeschyl. Theb.
— ευδαιμονίζω, sehr glücklich preisen.
— ευδοκέω, mit d. Dat. billigen, loben, zufrieden seyn.
— ευδοκιμέω, und -ευημερέω, mit d. Genit. mehr Beyfall u. Glück als ein Anderer haben, einen an Beyfall u. Glück übertreffen.
— ευθικτέω, ῶ, recht berühren, treffen; LXX.
— ευθὺ, Adv. geradezu, geradeaus, gerade gegenüber.
— ευθυντὴρ, ῆρος, ὁ, od. -τὴς, ὁ, d. i. κατευθύνων; dav. -ευθυντηρία, ἡ, was στάθμη, Richtschnur, Schol. Hom. Ili. 15, 410., wie κάθετος, ἡ, von τήριος, richtend; v.
— ευθύνω, ich richte gerade, ich richte ein, regiere, lenke, leite; richte, tadle, bestrafe; 2) als Neutr. in die Richte od. geradezu gehen, ἐπὶ τοὺς πολεμίους; Plut.; metaph. verstand. βίον, glücklich leben- seyn.
— ευκαιρέω, ich bin oder thue bey guter Gelegenheit, z. B. κατευκαιρήσας ἀπάγει, bey guter Gelegenheit führt er sie fort; Polyb. also wie andere Auxiliaria construirt.
Κατευκηλέω, (εὔκηλος,) besänftigen, stillen; ruhig machen.
— ευκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, wünschend, verwünschend. -ευκτος, ὁ, ἡ, gewünscht, angelobet.
— ευλογέω, ῶ, das verst. Simpl.
— ευμαρίζω, was κατευχειρίζω, erleichtern; -verebnen.
— ευμεγεθέω, ῶ, s. v. a. καταδυναστεύω, bey den Späteren, wie Cyrill. etc.
— ευνάζω, u. -ευνάω, ῶ, (εὐνὴ) zu Bette od. in den Schlaf, überh. zur Ruhe bringen; besänftigen, beruhigen, mildern, stillen, wie καταπαύω, dav. -ευνασμὸς, ὁ, das Subst. -ευναστὴρ, gewöhnl. -τῆς, οῦ, ὁ, der zu Bette, in den Schlaf, od. überh. zur Ruhe bringt; überh. der da stillt, lindert; auch was κατακοιμιστής; dav. -ευναστήριος, ὁ, ἡ, u. -ευναστικὸς, ἡ, ὸν, zum Einschläfern - Beruhigen - Stillen bequem, dienlich, od. darin geübt, geschickt.
— ευνάω, ῶ, s. v. a. κατευνάζω.
— ευοδόω, ῶ, als Act. od. Neutr. einen glückl. Weg od. Fortgang gewähren, gedeihen lassen. -ευόδωσις, ἡ, d. Subst.
Κατευορκέω, ῶ, u. -ίζω, wahr u. feierlich schwören bey einem Gotte.
— ευπορέω, ῶ, was εὐπορέω, mit der Nebenbedeutung wider jemand; Diod. Sic.
— ευρύνω, erweitern.
— ευστοχέω, ῶ, s. v. a. κατευτυχέω, erzielen, glückl. treffen od. seyn.
— ευτελίζω, das verst. εὐτελίζω.
— ευτονέω, die Kraft od. Macht haben.
Κατευτρεπίζω, zurecht machen, wieder in Ordnung bringen.
— ευτυχέω, ῶ, mit d. Genit. glücklich seyn gegen einen- in einer Sache.
— ευφημέω, Lob - Beyfall - Glückwünsche zurufen; auch mit d. Accus.; Plutar. Mar. u. Sertor.
— ευφραίνω, erfreuen, ergetzen.
— ευχειρίζω, S. κατευμαρίζω.
— ευχὴ, ἡ, Wunsch, Gebet, Gelübde.
— εύχομαι, mit d. Genit. verwünschen, verfluchen; was καταράομαι; auch geloben bey; wünschen, bitten; mit d. Dat. sich berühmen, prahlen.
— ευωχέω, (εὐωχὴ) sich satt- voll essen bey einem Schmause; gew. im Med.; 2) im Act. bewirthen; Clem. Alex.
— εφάλλομαι. S. κατεπάλλομαι.
Κάτεφθος, ὁ, ἡ, st. κάθεφθος.
— εφίστημι, gegen einen aufstehen.
— εχθραίνω, be- anfeinden, hassen.
— εχμάζω, was -οχμάζω, od. -έχω.
— έχω, f. καθέξω, od. καταοχήσω, festhalten, anhalten, zurückhalten, aufhalten; in Besitz nehmen, mit d. Genit. von der Gottheit, die einen besitzet, begeistert; dah. κάτοχος; fesseln, wie das Alter; die Erde die Todten; behalten; mit d. Particip. κατέχουσι διώκοντες, lassen nicht ab ihn zu verfolgen; halten mit dem Verfolgen an; wie διατελέω u. andere; Herodt. 8, 114. 2) Neutr. anlanden, anfahren, verst. τὴν ναῦν, das Schiff wohin führen u. anhalten; dah. figürl. παρὰ παιδὶ τεθείνῃ ἄλλος ἀνὴρ κατέχει; Theogn. gleichs. liegt vor Anker; od. behauptet sich in ihrer Gunst. S. d. Bemerk. in ἕρμα. Dah. allgem. wie *obtinere locum, statum*; z. B. τοιαῦτα τοὺς Ἀθηναίους ἐπυνθάνετο ὁ Κροῖσος κατέχοντα, hörte, dafs es so mit ihnen stünde; dah. εὖ κατασχήσει st. ἕξει, wird glücklich ablaufen, von statten gehen; Soph. El. 3) Med. vor sich, vors Gesicht halten, als κατασχομένη; Ili. 3, 419. sich bedeckend, verbergend, wie Odyss. 6. ἀντασχομένη verst. τὴν χεῖρα.
— έψησις, u. κατέψω, ion. was καθέψησις u. καθέψω.

Κατηβολέω, einen Fieberanfall haben; in Ohnmacht fallen; Nicand. Ther. von -βολή, ἡ, u. -βολίς, Fieberanfall, Ohnmacht.

Κατηγεμών, u. κατηγέομαι, ion. st. καθηγ. u. s. w.

Κατηγορέω, gegen einen reden, von einem od. wider einen reden, ihn tadeln, schelten; vor Gericht, ihn angeben, anklagen, verklagen; dah. verrathen: κατηγορεῖ τὴν ὀλιγοετίαν, verräth seine wenigen Jahre; Xenoph. Cyr. ἡ στωμυλία τὸν τρόπον; Aelian. od. zu erkennen geben; andeuten, wie das franz. accuser. 2) in der Logik, von einer Person oder Sache sagen, behaupten; eine Behauptung, einen Satz aufstellen; davon

— ηγόρημα, τὸ, ein Punct der Klage, Verbrechen, weſswegen man angeklagt wird, Beschuldigung; τρόπου, was man an dem Charakter eines Menschen zu tadeln hat Demosth. 2) Prädicament od. Prädicat; Cicero Tusc.

Κατηγορία, ἡ, Anklage, Beschuldigung; Angabe; Prädicat, Eigenschaft, welche man einer Sache od. Person beylegt, von ihr nennt od. anführt; -ηγορικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zur Anklage-zum Beschuldigen gehörig od. geneigt; zur Kategorie-zum Prädicate gehörig, drgl. betreffend, od. von der Art einer Kategorie.

— ήγορος, ὁ, (κατά, ἀγορά, ἄζω, εὔω) Ankläger.

Κατήκοος, ὁ, ἡ, (κατά, ἀκοή) einer der hört, erhört; 2) der gehorcht; Unterthan; 3) der Horcher, Spion.

Κατήκω, ion. st. καθήκω.

Κατήλιψ, φος, ἡ, u. κατάλιψ, dor. bey Aristoph. angebl. Dach; oder Leiter, od. ἰκρίωμα; wahrsch. der Oberstock des Hauses, wie bey Lucian. Lexiph. Von ἥλιψ, der Schuh; also wie Sockel, κρηπίς, κρηπίδωμα gebraucht.

Κατηλογέω, ῶ, ion. st. καταλογέω. Gilt als f. L.

— ηλυς, υδος, ὁ, ἡ, herabgehend, abschüssig. S. ἐλεύθω.

— ηλυσία, ἡ, u. κατήλυσις, ἡ, das Hinab-od. Hinuntergehen; der Gang od. Weg hinunter, auch εἰς ἀΐδην.

Κατηλωκυῖα, ion. st. καθηλωκυῖα, von καθαλόω zu καθαλίσκω.

— ῆμαρ, Adv. d. i. κατ' ἦμαρ, täglich.

— ημελημένως, Adv. vernachlässigt, nachlässig. S. καταμελέω.

— ημύω, niederbeugen, senken, sinken lassen. S. ἠμύω.

— ηναγκασμένως, Adv. gezwungen, zwangsweise S. -αναγκάζω.

— ήνεμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) gegen den Wind liegend; ihm ausgesetzt.

Κατήνοχα, Perf. zu κατενέγκω.

— ηξις, εως, ἡ, (κατάγω) ion. st. κάταξις, d. Zerbrechen; 2) st. κάθηξις, Rückkunft; zw.

— ήορος, ὁ, ἡ, herabgelassen, herabhangend, schwebend, wie ἐπήορος.

Κατηπειγμένως, Adv. in tumultuarischer Eile.

— ηπιάω, ῶ, (ἤπιος) lindern, mildern, stillen, besänftigen. Dav. κατηπιόωντο, st. κατηπιῶντο; mit poet. Dehnung, nicht Zerdehnung, als wenn es ein Handschuh wäre.

Κατήρεε, ion. st. καθήρει.

— ηρεμέω, ῶ, u. -μίζω, beruhigen, besänftigen; Xenoph. An. Plut.

— ηρεφής, έος, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) gut bedeckt od. umschattet; von Bäumen, dicht belaubt, schattig; κατηρεφῆ πόδα, d. i. γναμπτὸν, gebogen, von ἐρέφω in der Bedeut. wölben; Aeschyl. Eum. 289.

— ήρης, ὁ, ἡ, (ἄρω, κατά) ausgerüstet, fertig; mit Ruderern versehen; Herodot. 8, 21. wie τριήρης; versehen, ὀσμῇ, mit Geruch, wohlriechend; Eur. Elect. mit Anspiel. auf ἀρτύω, das auch von ἄρω. 2) hangend, schwebend, von αἴρω.

Κατήφεια, ἡ, daſs man die Augen niederschlägt: Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Schaam; von

Κατηφέω, ich bin-stehe niedergeschlagen, traurig, beschämt; Ili. χ, 293.

— ηφής, ὁ, ἡ, niedergeschlagen, traurig, beschämt; von κάτω, φάη, φάος, der die Augen niederschlägt; also einerley mit κατωπός, κατωπιάω. [Die Ableitung von καθάπτομαι, gleichsam gerührt, betroffen, ist modern, und ohne Rücksicht auf Analogie. Die Form mit η hat ihren metrischen Grund.]

— ηφία, ἡ, ion. κατηφίη, was κατήφεια; dav. — ηφιάω, dav. Partic. κατηφιόων, s. v. a. κατηφέω.

— ηφών, ὁ, Priamus nennt seine Söhne κακὰ τέκνα, κατηφόνες, die den Eltern Schande od. Traurigkeit verursachen, *dedecus*, *probrum*. Andere nehmen es als Adj. st. ἀναίσχυντοι.

— ηχέω, ῶ, entgegentönen; beschallen, umschallen, umtönen; m. d. Accus wie κατάδω, καταυλέω etc. μύθοις, bezaubern u. ergetzen; Lucian. 2) gewöhnl. unterrichten, belehren, benachrichtigen; [geht von der Methode der γραμματισταί aus, daſs man die Kinder nachsprechen läſst; wo denn der Lehrer selbst der κατηχούμενος (nach καταυλούμενος) ist, u. die Schüler eigentl. die κατηχηταί.] Dav. -ήχημα, τὸ, Schall.

— ηχής, έος, ὁ, ἡ, von etwas erschallend, ertönend; voll davon.

Κατήχησις, ἡ, d. Bezauberung, Betäubung durch Töne; 2) das Unterrichten; der Unterricht; die Kenntnifs. -ηχητής, ὁ, ein Unterrichter, Lehrer. -ήχητος, der unterrichtet wird-worden ist. -ηχίζω, was κατηχέω no. 2.; dav. -χισμὸς, ὁ, die Unterrichtung, die Lehre, worin man unterrichtet (davon *Catechismus*). -χιστὴς, ὁ, s. v. a. κατηχητής; dav.; -χιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Unterrichte gehörig od. geschickt. -χουμενεῖα, -ένια, τὰ, Stellen, Plätze für die Katechumenen; K. S.

Κάτθανε, st. κατέθανε.

Κατθέμεν, st. καταθεῖναι.

Κάτθεο, st. κατάθεσο.

Κατιάπτω, f. ψω, verletzen, verderben; Hom. Od. und Moschi Megar. S. ἰάπτω.

Κατίασι, ion. st. κάτεισι.

Κατ' ἰδίαν, wie Adv. besonders, in Geheim.

Κατίζω, ion. st. καθίζω.

Κατιθὺ, u. -ὺς, Adv. s. v. a. κατευθὺ, geradeüber; gegenüber.

— **ιθύνω**, s. v. a. κατευθύνω.

Κατικετεύω, ion. st. καθικετεύω.

— **ικμαίνω**, befeuchten, benätzen, u. so erweichen.

— **ιλλαίνω**, (ἰλλαίνω) ich verspotte, indem ich von der Seite blinzle, nicke. S. κατιλλώπτω; davon

— **ιλλαντὴς**, ὁ, einer der mit blinzelnden Augen von der Seite sieht.

— **ίλλω**, andere Form für κατείλλω, s. v. a. κατειλέω, einschliefsen.

— **ιλλώπτω**, ich sehe mit blinzelnden Augen nach etwas, um es genauer zu betrachten, oder um zu liebäugeln od. zu verspotten. S. ἰλλώπτω. Dah. 1) genau zusehen, betrachten; 2) verliebt zublinzeln, zunicken. κατιλλώπτων Πρίαπος, Priap. mit geilen Blicken.

Κατιλύω, (ἰλὺς) ich überschütte mit Schlamm-Moder-Koth; verschlämme.

Κατιμονεύω, st. καθιμονεύω.

— **ιόω**, (ἰὸς) ich überziehe mit Rost, mache verrosten; mache fleckig.

— **ισχαίνω**, bey Aeschyl. Prom. 269. st. -ισχναίνω, f. ναυῶ, οῦμαι, ich mache ganz mager; κατισχναίνοντι αἱ μοῦσαι τὸν ἔρωτα; eigentl. s. v. a. κατέχω, *comprimo*. S. ἰσχναίνω nach. Κατισχανεῖσθαι, *maceratum iri*, Fut. med. als Pass. Aeschyl. Prom. 269.

— **ισχνος**, ὁ, ἡ, sehr mager; davon

— **ισχνόω**, was κατισχναίνω, Ael.

— **ισχύω**, bezwingen, überwältigen, mit d. Genit.; mit d. Acc. einem Gewalt anthun, durch Gewaltthätigkeit beleidigen; bestärken; Dionys. Hal. 2) als Neutr. überhand nehmen u. die Oberhand haben od. behalten; Polyb.

Κατίσχω, ion. Form. v. κατέχω, wie ἴσχω st. ἔχω; neutr. κατίσχει σέλας ἐξ οὐρανοῦ, es kommt herab; Herodt.

Κατιτήριος, ὁ, ἡ, zum Herabgehen, zur Rückkunft gehörig; τὰ κ. verst. ἱερὰ, Opfer für glückliche Rückkehr.

Κατιχνηλατέω, ῶ, ich spüre nach.

Κατοδυνάω, ῶ, ich schmerze sehr, mache grofsen Schmerz.

— **οδύρομαι**, ich beklage, beweine.

— **όζω**, ich stänkere ein.

— **οιάδες**, αἱ, als αἶγες, die die Schaafe anführenden Ziegen.

— **οίησις**, ἡ, (κατοίομαι) Einbildung von sich.

— **οικὰς**, άδος, ἡ, u. -οικὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. κατοικίδιος.

— **οικεσία**, ἡ, was κατοίκησις.

— **οικέσια**, τὰ, verst. ἱερὰ von κατοικέσιος, ein jährl. Fest zum Andenken der Ankunft od. Niederlassung an einem Orte.

— **οικέω**, ῶ, ich bewohne, bin wohnhaft, Einwohner; dav. -οίκησις, ἡ, das Bewohnen; Wohnung, Aufenthalt; bewohnte Gegend. -οικητήριον, τὸ, Wohnung; Neutr. v. -ήριος, verst. χωρίον; v. -κητὴρ, ὁ, der Bewohner.

— **οικία**, ἡ, Wohnung, Behausung; Colonie, Flecken; Landhaus, Meierey.

— **οικίδιος**, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, (οἰκὶς, οἰκίδιος, κατὰ) zum Hause gehörig; im Hause befindlich; häuslich; ὄρνις, Haushahn; wie ἐνοικίδιος, im Hause verborgen; Schol. Pind. Ol. 12, 20. sq.

Κατοικίζω, in eine Wohnung bringen, versetzen; εἰς φῶς ἡλίου, Eur. in das Tageslicht bringen: πόλιν, γῆν, bebauen, anbauen, mit Einwohnern - Anbauern - Colonisten besetzen, bevölkern; 2) auch wieder aufbauen u. besetzen od. bevölkern; 3) wieder zurückbringen in die Wohnung, Aeschyl. Eum. wie κατέρχομαι.

— **οικὶς**, ίδος, ἡ, s. v. a. κατοικὰς, u. -οικίδιος.

— **οίκισις**, ἡ, u. -οικισμὸς, ὁ, das Anbauen u. Besetzen mit Einwohnern - Colonisten; v. κατοικίζω; wov.

— **οικιστὴς**, οῦ, ὁ, der einen Ort anbaut durch Colonisten, Stifter einer Stadt od. Colonie.

— **οικοδομέω**, ich baue- bebaue- verbaue; 2) ich setze- sperre in ein Haus ein. S. ἐγκατοικοδομέω.

— **οικονομέω**, ῶ, ich richte wirthlich od. sparsam ein; auch figürl. u. metaph. wie d. franz. *ménager*.

Κάτοικος, ὁ, ἡ, Bewohner, Einwohner.

— οικοφθορέω, ῶ, (s. οἰκοφθορέω) τινὰ, einen ganz ums Vermögen bringen.

— οικτείρω, u. -οικτίζω, vorz. im Med. -οικτίζομαι, mit d. Acc. ich beklage, ich habe Mitleiden, bezeige jemanden mein Mitleiden; davon

— οίκτισις, ἡ, u. -οίκτρισις, das Beklagen od: Mitleidsbezeigen.

— οιμώζω, bejammern, beklagen.

— οινος, ὁ, ἡ, v. Weine trunken; dav. -οινόω, mit Weine trunken machen.

— οίομαι, Einbildung von sich od. Eigendünkel haben; dav. -οίησις, ἡ.

Κατοιστρέω, ῶ, f. ήσω, in Aufruhr u. Bewegung setzen, gleichsam aufbremsen od. aufspornen; Eur.

Κατοίχομαι, hinuntergehen; sterben. Das Präs. wird meist als Perf. gebraucht; dahin seyn; οἱ κατοιχόμενοι, die Gestorbenen.

— οίω, F. οἴσομαι, giebt diefs Tempus zu καταφέρω.

— οιωνίζομαι, eine Vorbedeutung bekommen-haben od. abnehmen.

— οκλάζομαι, s. v. a. ὀκλάζω.

— οκνέω, ῶ, aus Trägheit od. Furcht etwas unterlassen, verabsäumen; 2) auch st. des verstärk. ὀκνέω.

— οκωχὴ, ἡ, st. κατοχὴ; ἀπὸ Μουσῶν, Begeisterung durch die Musen.

— ολιγωρέω, ῶ, vernachlässigen, verabsäumen.

— ολισθαίνω, κατολισθέω, ῶ, herunter-herab-hineingleiten-glitschen-fallen-verfallen-versinken; gerathen; herabkommen; auch von Gebäuden, die einfallen wollen.

— ολολύζω, Aeschyl. Ag. γένει, wie hernach ἐποςθιάζω δώμασι, mit Jammergeschrey an- od. verwünschen.

— ολοφύρομαι, bejammern, beklagen.

— ομβρέω, u. -ίζω, beregnen, benätzen; dav.

— ομβρία, ἡ, das Beregnen; Ueberschwemmung. -ομβρος, ὁ, ἡ, sehr beregnet od. dem Regen ausgesetzt.

— όμνυμι, Medio -όμνυμαι und -ομνύω, die Tempp. wie v. κατομόω, όσω, ich beschwöre, bekräftige durch einen Eid; τῆς κεφαλῆς, τῶν θεῶν, beym Kopfe, bey den Göttern schwören; auch θεοὺς κατομόσαι, wie im Lat. *Deos juro.* 2) Mit d. Genit. d. Person, wider jemand (den Klageid) schwören u. also ihn anklagen.

— ομφάλιος, ὁ, ἡ, (ὀμφαλὸς) vom Nabel od. After an [wie κατωμάδιος].

— ονέω, κατόνημι. S. in κατονόω.

— ονομάζω, benennen; zusagen, verloben; bestimmen, widmen, weihen; -ονομασία, ἡ, d. Subst.

Κατονόω, gew. κατόνομαι, von ὄνομαι, tadeln, verachten. Bey Arat. Dios. 410. liest man st. κατόκνησο, κατόνησο, von κατονέω (wie πεπόνησο von πονέω); Andere aber κατόνοσσε, poet. st. κατόνοσε; Aor. pass. κατωνόσθην, Herodt. 2, 36. wo er es selbst durch καταμέμφεσθαι erklärt.

Κάτοξος, ὁ, ἡ. S. in κάθαλος.

— οξύνω, sehr spitzig od. metaph. schnell machen, beschleunigen.

— οξυς, εῖα, υ, das verst. ὀξὺς, sehr spitzig, scharf; od. scharf od. spitzig zugehend; von der Stimme, od. Farbe: hell.

— οπάζω, folgen, verfolgen, vertreiben, was διώκω; Hesiod.

— όπιν, κατόπισθε, -σθεν, mit u. ohne Genit. hinter; von der Zeit, nach, κατόπιν ἑορτῆς; davon ὁ κατόπιν χρόνος, die folgende Zeit. [κατόπιν, ἀνόπιν, μετόπιν, ist von ὄπις, dieses von ἕπω, ich folge, also eigentl. die Folge; dah. κατ' ὄπιν, in der Folge, nach, wie *secundum* (d. i. *pone, post*), von *sequi.* S. in ἕπω.]

Κατοπτάω, ῶ, sehr od. stark braten od. rösten; in der Hitze härten.

— όπτευσις, ἡ, das Ausspähen; Belauschen; -οπτευτήριος, ὁ, ἡ, (κατοπτευτὴρ) zum Ausspähen-Belauschen geschickt-gehörig; von

— οπτεύω, (ὄπτω) ich spähe-forsche aus u. verrathe, spionire; beobachte, wie ein Künstler der Menschen Art u. Weise.

— οπτὴρ, ῆρος, ὁ, u. -όπτης, ου, ὁ, Späher, Kundschafter; der in Augenschein nimmt; Aeschyl. Sept. 41. adj. belauernd; dav. -οπτήριος, ὁ, ἡ, was κατοπτευτήριος.

— οπτίλλεται, ἐμοὶ, s. v. a. δοκεῖ, od. es will mich bedünken; von ὀπτίλος, ὀπτίλλομαι. Vergl. folg.

— όπτομαι, Med. von -όπτω, besehen, beschauen; ausspähen, belauern; erforschen; dav. -οπτος, ὁ, ἡ, zu sehen, sichtbar; 2) st. κατόπτητος, sehr gebraten.

— οπτρίζω, (κάτοπτρον) ich zeige im Spiegel-wie im Spiegel; Med. sich spiegeln, sich im Spiegel sehen od. besehen. -οπτρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, den Spiegel betreffend, dazu gehörig; ἡ κατ., verst. τέχνη od. ἐπιστήμη, die Lehre von den vom Spiegel zurückgeworfenen Strahlen, Katoptrik; von κάτοπτρον.

— οπτροειδὴς, ὁ, ἡ, spiegelartig, wie in einem Spiegel; von

Κάτοπτρον, τὸ, ein Spiegel; von Metall, meist Kupfer, sogar von Menschenlänge; Plut. vit. Demosth.;

oft auch mit Gold u. Edelsteinen eingefaſst u. besetzt; Plut. conjug. praec. Die besten kamen von Corinth.

Κατοργανίζω, (ὄργανον, Orgel) τῆς ἐρημίας, die Einsamkeit durch sein Spiel u. Gesang beleben; Anal. wie κατᾴδω, καταυλέω, κατηχέω etc.

Κατοργάω, was ὑπερακμάζω.

— οργιάζω, zu den Orgien od. Mysterien einweihen; dazu vorbereiten, darin unterrichten; zur Feier derselben begeistern.

— ορθόω, ῶ, (ὀρθὸς) aufrichten, gerade machen; aufrecht erhalten; ordnen, anordnen; beschlieſsen, φρεσὶ; recht od. gut machen, verrichten; glücklich vollführen; πολλὰ ἐν πολέμῳ, διπλᾶ; oppos. ἡττᾶσθαι. 2) Neutr. recht od. gut seyn, wohl eingerichtet seyn: κατορθοῦντος φρένα, st. ὀρθὴν φρένα ἔχοντος; Soph. Oed. Col.; davon

— όρθωμα, τὸ, das recht od. gut Gemachte; also gute- rechte Handlung; glücklich ausgeführte, gelungene od tapfere Handlung; oppos. ἀπότευγμα; das Gelungene, von Dichtern, Rednern, Künstlern. 2) bey den Stoikern, die ganz vollkommenen Pflichten, *recte factum* bey Cicero. [Phrynichus tadelt zwar das Wort in der ersten Bedeutung u. meynt, man müsse ἀνδραγάθημα dafür brauchen; was er denn thun mag. Wir sehen die Sache historisch an, u. da käme der Tadel zu spät. Das Dümmste, was die Welt aufweisen kann, ist solche Wortmäkeley, das rechte Abzeichen der Philister, wie gelehrt u. geehrt sie übrigens seyn mögen. Alles Wort ist gut u. brauchbar an seiner Stelle, u. man kann eben Alles sagen, wenn man es ἐν καιρῷ zu sagen weiſs. Uebrigens ist der Grammatiker Thun vergebliche Mühe: denn sie können dem Sprachgebrauch das Falsche nicht aus- u. das Rechte nicht einreden; vollends in einer ausgestorbenen Sprache, u. Alles, was in irgend einer Litteratur Groſses u. Herrliches vorhanden, ist, wenn nicht *ante inventam Grammaticam*, doch ohne die Grammatiker zu fragen, geleistet.]

Κατόρθωσις, ἡ, das Gerade- od. Rechtmachen; Verbesserung; glückliche Ausführung; Diod. Sic. 3, 26. u. Polyb. 2) bey den Stoikern *recta effectio.*

— ορθωτὴς, οῦ, ὁ, der verbessert, gerade- gut macht; glückl. ausführt.

— ορθωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Verbessern od. glücklichen Ausführen gehörig od. geschickt.

Κατορofόω, ῶ, ich bedache.

Κατοῤῥωδέω, ῶ, m. d. Acc. fürchten, scheuen; ohne Casus, aus Furcht zaudern, nicht daran wollen, wie κατοκνεῖν u. Anderes. S. auch καταῤῥωδέω.

— ορυκτὸς, ἡ, ὸν, vergraben, begraben. -όρυξις, ἡ, das Vergraben, Begraben; -ορύσσω, -ττω, f. ξω, ich vergrabe, begrabe. -ορυχὴ, ἡ, was κατόρυξις; 2) auch das Grab. Vergl. κατασκαφὴ.

— ορφνάω, (ὄρφνη) ich verfinstere.

— ορχέομαι, τινὰ, ich nehme einen durch Tanz od. Pantomime ein, bezaubere ihn; bezwinge, beherrsche ihn dadurch; vrgl. καθυποκρίνομαι. 2) τινὸς, ich begegne einem verächtlich u. schmählich, wie *insulto.* S. auch κατακυβιστάω. 3) ich tanze sehr; Strabo.

Κατόσσομαι, sich vor Augen stellen, beschauen, besehen; s. v. a. -όπτομαι; Anal.

— ουδαῖος, (οὖδας) s. v. a. καταχθόνιος, auf od. unter der Erde; irdisch, unterirdisch. Vrgl. ἐπουδαῖος.

— ουλὰς, άδος, ἡ, νὺξ. Bey Apoll. Rh. 4 was bey Hom. Ody. ξ. σκοτομήνιος νὺξ ist, wie aus der ganzen Beschreibung erhellet. Die Alten erklären u leiten es ab auf verschiedene Art, durch ὀλοὸς, wie ὀλοὴ νὺξ, auch durch ἀελλαῖος. Andere schrieben κατειλὰς, wie εἰλὰς, welches für μέλας gebraucht, in jener Zusammensetzung auch eine pechschwarze Nacht erklärt werden könnte. Vergleicht man ἐξούλη, so sieht man, daſs es von ἴλλω, εἴλλω, εἰλέω, ἕλω kommt, u. eine so dunkele Nacht bezeichnet, wo man nicht vor- nicht rückwärts kann, wie eingeschlossen ist, *spissa nox*, welches die Stelle in den Orphicis 119. ἐπεμαίετο πάντοθεν ὄρφνη, *imminebat undique caligo*, gut erläutert. So sagen wir, eine Finsterniſs, die man greifen kann.

— ουλόω, ῶ, vernarben; dav. -ουλωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Vernarben gehörig od. geschickt.

— ουρανόθεν, Adv. mit πταμένη, durch Tmesis u. Adhäsion. Auch an sich ist κατουρανόθεν wie κατακρῆθεν.

— ουρέω, τινὸς, (οὐρέω) ich bepisse einen; figürl., d. i. behandle ihn schimpflich, schmählich.

— ουρίζω, was ἐπουρίζω, fest bestimmen.

— ουρόω, (οὖρος) günstigen Wind haben od. damit segeln.

— ουτάω, ich verwunde.

— οφείλω, s. v. a. ὀφείλω.

— οφρυάω, u. -ρυόω, mit Augenbrauen (ὀφρὺς) versehen; im Pass. κατωφρύωνται μᾶλλον, haben stär-

kere Augenbrauen; Philostr. im Med. die Augenbrauen stolz erheben, also stolz-hoffärtig seyn; wie *grande gerit supercilium*. Auch mit d. Genit. gegen einen sich stolz betragen-bezeigen.

Κάτοχα, τὰ, der Halter od. Griff am Bohrer; auch κάτοχος u. κατωχάνης.

— οχεύς, έως, ὁ, der Halter, der zurück od. festhält.

— οχεύω, belegen-, bespringen lassen.

— οχή, ἡ, (κατέχω) das Festhalten, Inhalten, Besitz, Besitznehmung; das Einhalten, Unterdrücken, Hinderniſs; 2) der Zustand eines Besessenen, Inspirirten, (κατεχόμενος od. κάτοχος) Wuth, Enthusiasmus. 3) eine Krankheit, sonst κάτοχος u. κατάληψις, Schlafsucht bey offenen Augen. [Viell. die moderne Starrsucht.]

— οχιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. κάτοχος, Besessener u. besessen, begeistert, eingenommen; auch eigentl. besessen, in Besitz genommen, wie χωρίον.

Κατόχιον, τὸ, ein Mittel zum Festhalten.

Κατοχμάζω, binden, befestigen.

Κάτοχος, ὁ, ἡ, Adv. -όχως, (κατέχω) behaltend festhaltend; anhaltend; 2) pass. festgehalten, angehalten; besessen, eingenommen, von einem Gotte od. begeistert, ἐκ Μουσῶν; befallen, von einer Krankheit; unterdrückt, bezwungen; Ἀρεϊ, dem Mars ergeben; unterworfen; unterthan. S. auch κάτοχα.

— όψιος, ὁ, ἡ, (ὄψις) sichtbar, vor Augen liegend; mit d. Genit. gegenüber liegend od. stehend; Eur.

— οψοφαγέω, ῶ, verschwelgen; dav. -γία, ἡ, d. Subst. S. ὀψοφαγέω.

Κατταδε, dor. st. κατὰ τάδε; Thucyd. [Müſste nach der schönen Gewohnheit in κὰκ, κὰτ τάδε geschrieben werden.]

Καττίτερος, s. v. a. κασσίτερος, Zinn.

Κάττυμα, τὸ, u. καττύω. S. κάσσυμα.

Καττύπτεσθαι, st. κατατύπτεσθαι.

Καττύς, ἡ, was κασσύς, ein Lederfleck.

Κατύπερθε, ion. st. καθύπερθε, nach unten.

Κάτω, Adv. unten, unterhalb; in der Unterwelt; auch mit d. Genit. unter; οἱ κάτω, die Unteren; vorz. die am Meere wohnen; οἱ ἄνω, die mitten im festen Lande wohnen; οἱ κάτω τοῦ χρόνου γεγενημένοι, die nachher gebornen, auch ohne χρόνου, wie οἱ ἄνω τοῦ χρ., die Vorfahren; ὁ κάτω νόμος, eigentl. das Gesetz weiter unten, weiter hin, die nächstfolgende Stelle des Gesetzes; τέως μὲν κάτω ἐτέτακτο, anfänglich war er von niederem Range. ἄνω καὶ κάτω, darüber u. darunter; od. auch hinten u. vorn, wie wir sagen, von Dingen, die man beständig wiederholt. Compar. κατώτερος, Superl. κατώτατος, dav. Adv. -ωτέρω u. -ωτάτω. [Aus κατὰ gemacht, wie ἄνω aus ἀνὰ, u. εἴσω aus εἰς, ἔξω aus ἐξ.]

Κατωβλέπων, οντος, ὁ, verst. ταῦρος, u. κατώβλεπον, verst. θηρίον, auch κατώβλεψ, ὁ, der niederschauende Stier, eine africanische unbekannte Thierart, mit groſsem niederhängenden Kopfe.

— γειος, ὁ, ἡ, u. κατώγεως, ὁ, ἡ, att. st. κατάγειος.

Κατωδυνάω, andere Schreibart st. κατοδυνάω.

Κατώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) groſsen Schmerz habend.

Κάτωθε, -θεν, Adv. von unten herauf; unten, mit d. Genit. unter, unterhalb.

— ωθέω, ῶ, u. -ώθω, f. ώσω, herunter- herabstoſsen od. werfen.

Κατωκάρα, Adv. eigentl. κάρα κάτω, mit dem Kopfe unten; über Kopf; kopfüber; oppos. ἀνάκαρ. Vergl. ἐπίκαρ.

Κατώκισθεν, äol. st. κατωκίσθησαν.

Κατωμάδιος, ία, ιον, (κατωμαδὸν) auf den Schultern getragen od. befindlich; als πήρα; mit δίσκος, den man mit über die Schulter zurückgezogener Hand wirft; Hom.

Κατωμαδὸν, Adv. (ὦμος) auf den Schultern, um die Schultern.

— ωμίζω, ich lege die Schulter einem unter u. halte od. hebe ihn; renke sie auf diese Weise ein; dav. κατωμισμός, ὁ, d. Subst.

— ωμιστής, ὁ, mit ἵππος, ein Pferd, das den Reiter über die Schultern herunterwirft. Vrgl. ἐκτραχηλίζω.

— ωμος, ὁ, ἡ, (κάτω, ὦμος) mit niedrigen Schultern od. Vorderrisse, (*vulgo* Vorderroſs.)

— ωμοσία, ἡ, u. κατώμοσις, ἡ, (κατόμνυμι) Eidschwur, Schwur; das Schwören bey einer Gottheit, od. wider einen; eidliches Zeugniſs wider jemand, Anklage; Herodt.

— ωμοτικός, ή, όν, von κατώμοτος, ὁ, ἡ, (κατομνύω) ὅρκος κατώμοτος, Schwur, wobey man einen Gott zum Zeugen anruft, welches mit νὴ od. νὴ μὰ τὸν Δία u. s. w. geschah. Dah. κατωμοτικός, eine Partikel, welche beym Schwure, κατώμοτος, gebräuchl. ist; od. auch beym bejahenden Schwure, wie νὴ, dagegen ἀπωμοτικὸς beym verneinenden, wie μά. Im Adv. -κῶς, bey od. mit bejahendem Schwure.

Κατωνάκη, ἡ, Sclavenkleid, für Männer so als Weiber, unten (κά-

τω) mit einem Vorstofs von Schaaffell (νακὸς, τὸ).

Κατωπιάω, u. **κάτωπος**, ὁ, ἡ, (κάτω, ὤψ) s. v. a. κατηφιάω u. κατηφής.

Κάτωρ, im Hymn. Hom. in Dionys. nach Einigen von κάζω, als andere Form für κάστωρ. Regent, Regierer. Andere, nach vielem Herumrathen, verbessern das bekanntere ἄκτωρ dafür.

Κατώρα, ion. st. καθώρα, v. καθοράω.

— **ωραΐζομαι**, ionisch st. καθωραΐζομαι, was σεμνύνομαι.

Κατωρής, έος, ὁ, ἡ, dfsgl. **κατώρις**, d. i. κάτω ἕρπων; 2) für eine Art Ohrschmuck; Inscrpt. bey Chandler. Vergl. κάθεμα, τὸ, καθετὴρ, ὁ.

— **ωρυξ**, υχος, ὁ, ἡ, u. **κατώρυχος**, ὁ, ἡ, (κατορύσσω) vergraben; in den Grund gelegt; κατώρυχες ἔναον, die in Gruben, Höhlen Wohnenden; Aeschyl. Pr. 2) als Subst. die Gruben; Eur. Hec. 3) κατώρυχα, als Adv. unter der Erde; Arat. 510. 4) ein Senker, Senkreis, *mergus*. Dav. der Dativ. κατωρυχέεσσι st. κατωρυχέσι; poet.

Κατωτερικὸς, ἡ, ὸν, herunterführend; abführend, von Arzney.

Κατώτερος, Compar. v. κάτω, unterer; Superl. κατώτατος, unterster; Adv. κατωτέρω, κατωτάτω.

Κατωτὶς, ἡ, eine Kappe am Rock, über die Ohren zu ziehen, *cucullus*, wie an den Mönchskutten. Man verbessert κατωμὶς dafür.

Κατωφαγᾶς, ὁ, der mit niederhängendem Kopfe immer ifst, gefräfsig; ein fingirtes Nom. pr. bey Aristoph. Av. mit Anspielung auf καταφαγᾶς, u. erinnernd an σκατοφάγος. Vrgl. ἐλασᾶς.

Κατωφελὴς, έος, ὁ, ἡ, sehr nützlich.

Κατωφέρεια, ἡ, abschüssige Lage, Neigung, Hang; v. **-φερὴς**, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ρῶς, d. i. κάτω φερόμενος, sich herabneigend, abschüssig, abhängig; geneigt, mit einem grofsen Hange; eigentl. u. metaph. wie *pronus, in ventrem* u. dgl. Vrgl. καταφερής.

— **φορος**, ὁ, ἡ, (φορὰ) sich herunter od. herabwärts bewegend.

Κατωχάνης, ὁ. S. κάτοχα, τὰ.

Κατωχράω, ῶ, f. ήσω, gewöhnl. **-ωχριάω**, erblassen, blafs werden; Anal.

Καυαλέος, u. **καυαλής**, von καύω, wie αὐαλής, έος, von αὔω; Hesych.

Καύαξ, ακος, ὁ, **καύης**, u. **καύηξ**, ηκος, ὁ, auch **κάβηξ**, (s. κάλαυροψ) bey Hom. κήξ, *ceyx*, u. das lat. *gauia*, ein gefräfsiger Meervogel; Anal.

Καυάξαις, sprich *kawwaxais*, st. κατάξαις; das τ von κατὰ vor dem äol. υ, in denselben Buchstaben verwandelt, wie in κάββαλε st. κάτβαλε etc., od. wie εὔαδεν, sprich *euwaden*. S. κατάγω, -άγνυμι, u. ἄγω.

Καυθμὸς, ὁ, das Brennen, der Brand, von καύω, wie ἰαυθμὸς, κλαυθμὸς von ἰαύω, etc.

Καυκαλίας, ὁ, ein Vogel.

Καυκάλιον. S. βαυκάλιον; καυκαλὶς s. in βαυκαλίς. 2) eine doldentragende Pflanze; sonst auch καῦκος. Vrgl. δαῦκος in der Bildung.

Καυκίδες, αἱ, (καυκίς). S. βαυκίδες.

Καυκίζομαι, was βαυκίζομαι.

Καύκιον, τὸ, lat. *cauca*, Schüssel, Napf, Schale, *patera* u. *patella*; Anal.

Καυλέω, *caulesco*, ich treibe einen Stängel.

— **ληδὸν**, nach Art eines Stängels. Bey den Aerzten, wenn ein Bruch glatt, ohne Splitter geschieht; sonst ῥαφανηδὸν, σικυηδὸν; die Franzosen sagen: *comme un navet*.

— **λίας**, ου, ὁ, vom Stängel gemacht, als ὀπὸς, wie ῥιζίας u. anderes.

— **λικὸς**, ἡ, ὸν, u. **-καύλινος**, zum Stängel gehörig od. ihm ähnlich; Lucian. ver. hist.

— **λίον**, τὸ, u. **καυλίσκος**, ὁ, Dim. von καυλὸς; 2) ein gewisses Meerkraut.

— **λομύκητες**, οἱ, die Stängelpilze.

Καυλὸς, ὁ, Stiel, Schaft; dah. auch Stängel; männl. Glied; 2) bes. der junge Trieb, Sprofs der Pflanzen, sonst ἀσπάραγος, wie Spargel, Palmsprossen, Kohlsprossen, u. dgl. den man zu essen pflegte. Die Lateiner haben *caulis* auch vom Stängelkohl gebraucht, u. das deutsche Kohl ist daraus gemacht. [Wie δαυλὸς von δάω, δαύω, so καυλὸς von κάω, καύω; nämlich wie κάλον, κάλαμος, καλάμη, was man verbrennen kann. Oder καυλὸς ist das stärker adspirirte αὐλὸς, hohl. Der Stängel der meisten Pflanzen, wie Rohr u. dgl. ist *hohl*; dah. αὐλὸς auch zu Pfeifen gebraucht ward. Nennt man doch auch umgekehrt die Spargelstängel: Pfeifen.]

— **λώδης**, εος, ὁ, ἡ, stängel- od. kohlartig.

— **λωτὸς**, ἡ, ὸν, (καυλόω) gestängelt, d. i. stängelig od. stängelicht: τευτλίον κ., Stängelmangold; nach Art eines Stängels od. Schaftes; mit einem Stängel od. Schafte.

Καῦμα, τὸ, (καύω) Brand, Hitze; heifses Wetter, Tageshitze; πρὶν ἂν τὸ καῦμα παρέλθῃ; Plat. Phaedr.; hitziges Fieber. **-ματηρὸς**, ὰ, ὸν, heifs, hitzig, brennend.

— **ματίας**, ὁ, angebl. f. L. st. κλιματίας; Diog. Laert. Sonst eine mögliche u. analoge Bildung, wie τραυματίας etc.

— **ματίζω**, u. **-ματόω**, ausdorren, durch Hitze quälen od. auszehren;

Med. von grofser Hitze (der Sonne, des Fiebers u. s. w.) leiden, wie *aestuare*, u. καυσόομαι. -ματώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. -τηρός.

Καυμός, ὁ, s. v. a. καυθμός.

Καυνάκη, ἡ, u. -καυνάκης, ὁ, ein babylonischer od. persischer Pelz, von dem Felle gewisser Mäuse od. Wiesel. [Vrgl. ἱππάκη u. ἱππάκης.]

Καυνιάζω, ich ziehe ein Loos, loose.

Καῦνος, ὁ, was κλῆρος, das Loos. [Von καύω, κάω, καυνὸς, κανὸς; wie von αὔω, αὖνος, βαῦνος, äol. accent. Denn man nahm κάρφη, Stückchen Holz u. dergl. dazu; κλῆρος selbst, von κλάω, bezeugt diefs, u. noch mehr die Hom. Stelle Ili. η, 175. sqq.]

Καυρὸς, s. v. a. κακός.

Καυσαλὶς, ἡ, die Brandblase, wie φυσαλὶς gebildet; auch καυχαλὶς; Hesych.

Καυσθμὸς, ὁ, st. καυθμὸς, dfsgl. καυμός. Wie ἄσθμα, ἰσθμὸς formirt.

Καυσία, -ίη, ἡ, *causia*, ein macedonischer Hut mit breiten Krempen, vermuthl. gegen die Sonne; dah. auch der Name (von καῦσις); wie man in Griechenland den Epheubenhut trug. Die Könige trugen darum eine od. 2 Binden, διαδηματοφόρον u. δίμιτρον καυσίαν.

— σιμος, ὁ, ἡ, brennbar, verbrennlich; von

— σις, ἡ, (καύω) das Brennen, Verbrennen; der Brand; brennende Hitze; das Ueberziehen u. Glätten mit warmem Wachse.

— σόομαι, οῦμαι, ich leide von brennender Hitze, od. von der Hitze des Brennfiebers; von

Καῦσος, ὁ, auch καῦσος, τὸ, s. v. a. καῦμα, brennende Hitze; Brennfieber; verbrannter Boden, vulcanisches Land; eine Schlangenart, sonst διψὰς, von der Wirkung ihres Stichs.

Καυστειρὸς, ά, ὸν, andere Schreibart st. καυστηρὸς, brennend, hitzig; auch figürl.

— στηριάζω, u. καυστήριον, τὸ, s. v. a. καυτηριάζω u. καυτήριον.

— στηρὸς, ά, ὸν, s. v. a. καυστειρός.

— στης, ου, ὁ, der brennt, verbrennt; -στικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, brennend, glühend heifs; sengend; ätzend.

— στὸς, ἡ, ὸν, verbrannt; zu brennen, brennbar.

Καύστρα, ἡ, lat. *bustum, ustrina*, der Ort, wo man Leichen od. andere Körper verbrennt. [Von κάω, καύω, wie (αὔστρα), εὖστρα, od. εὕστρα, von αὔω, εὔω.]

— σώδης, εος, ὁ, ἡ, was καυματώδης.

— σωμα, τὸ, (καυσόω) u. καύσων, ὁ, s. v. a. καῦσος u. καῦμα, Brand, brennende Hitze; 2) καύσων, der Name eines sengenden Windes.

Καυτὴρ, ῆρος, ὁ, u. -τὴς, der Brenner, Verbrenner; 2) Brenneisen; st. καυτήριον; dav. -τηριάζω, mit glühendem Eisen brennen od. brandmarken. -τήριον τὸ, Neutr. von -τήριος, verst. σιδήριον, Eisen zum Brennen oder Brandmarken; das Brandmahl.

Καύτης, ου, ὁ, was καυτήρ. -τικὸς, u. καυτὸς, s. v. a. καυστικὸς u. καυστός.

Καυχάεσαι, poet. st. καυχᾶσαι, 2. pers. singl. von καυχάομαι.

Καυχαλὶς, ἡ. S. καυσαλίς.

Καυχάομαι, s. v. a. das poet. εὔχομαι, εὐχετάομαι, von sich sagen od. rühmen, prahlen, sich berühmen. (S. im dritten αὔω.) -χὰς, άδος, ἡ, die Rühmende, Prahlende; Prahlerin.

Καύχη, ἡ, was καύχησις, [wie αὔξη αὔξησις, ἄσκη ἄσκησις etc.]

— χημα, τὸ, eine Prahlerey; ein Gegenstand der Prahlerey; -χηματίας, ου, ὁ, Prahler. -χησις, εως, ἡ, das Prahlen, Prahlerey. -χητὴς, οῦ, ὁ, der Prahler.

Καύω, f. αὔσω. S. κάω, brennen.

Καφέω, ῶ, κεκαφηότα. S. κάπω.

Κάφος, was κάπος; Grammat.

Καφουρὰ, der arabische Name des Camphers, in welchem μ des Vollklangs wegen.

Καφώρη, ἡ, auch σκαφώρη der Fuchs.

Καχάζω, f. άξω, dor. s. v. a. καγχάζω.

Καχεκτέω, ῶ, sich in übeln schlechten Leibes- od. Gesundheitsumständen befinden; auch im moralischen Sinne, sich in übler - schlechter Beschaffenheit der Seele befinden, böse Gesinnungen haben, übel gesinnt seyn; dav. -έκτημα, τὸ, ein solcher Zustand; u. -έκτης, ου, ὁ, von schlechter - übler Beschaffenheit des Leibes, der Gesundheit u. der Seele; übel gesinnt, schlecht denkend; - der äufseren Lage, od. arm, dem εὔπορος entgegen; dav. -εκτικὸς, ἡ, ὸν, das Adj. eben das.

— εξία, ἡ, schlechte Beschaffenheit des Körpers, der Gesundheit; der Umstände, Lage; Armuth; der Seele, od. Denkungsart u. Gesinnung, üble - schlechte Gesinnung od. Sitten; s. v. a. κακὴ ἕξις.

— εταιρεία, ἡ, (κακὸς, ἑταῖρος) böse Gesellschaft - Cameraden.

Καχήμερος, ὁ, ἡ, auch κακήμερος, (κακὸς, ἡμέρα) der böse Tage, böses Leben hat.

Καχλάζω, (χλάζω) eigentl. ein Tonausdruck, wie lachen; dah. ein Geräusch machen, wie z. B. anschlagende Wellen (plätschern), kochendes Wasser (plappern), eingeschenkter Wein (sprudeln); vrgl. καγχάζω.

dah. auch aufsprudeln; metaph. vom rauschenden Fluſs der Rede. [Vrgl. γελάω u. die Bemerk. in γλαύσσω.] -χλαίνω, mit Geräusch bewegen; eigentl. Act. des vorig.

Κάχλασμα, τὸ, das Getöse von anschlagenden Wellen, kochendem Wasser. -λασμὸς, ὁ, eben das; auch ein hervorsprudelnder Quell.

Κάχληξ, ὁ, u. κάχλιξ, mit dem dunkeln α, auch κόχλαξ, ein kleiner Stein, Kiesel, wie er in den Flüssen gefunden wird, *calculus;* metonym. wie Kies, Sand, Mulm, für Strand od. Ufer. [Angebl. von καχλάζω. Besser von κοχλὸς, κοχλὶς, κοχλίας, κόγχος, κόγχη, die Stein- od. Schalthiere, wie sie das Meer ausspült. χάλιξ, ὁ, *calx*, ist dasselbe; deſsgl. κάχλη, versetzt κάλχη, die Schnecke, Muschel, deren Gehäuse aus Kalk besteht.]

Καχορμισία, -ίη, ἡ, d. i. ὅρμισις κακὴ, schlimmes, gefährl. Anlanden, od. Einlaufen in den Hafen; Anal.

Καχρυδίας, ου, ὁ, was καγχρυδίας. — χρύδιον, τὸ, Dim. von κάχρυς. — χρυόεις, der κάχρυς ähnlich.

Κάχρυς, υος, ἡ, die Gerste; eigentl. was man röstet. Vergl. κοδομὴ u. ἀκόστη. Von κάω, κάνω, καίνω, κάγχω. S. κάγχρυς u. κέγχρος.

— χρυφόρος, ὁ, ἡ, Gerste tragend. — χρυώδης, ὁ, ἡ, was καχρυόεις.

Καχυπονόητος, ὁ, ἡ, u. -ύποπτος, ὁ, ἡ, (κακὸς, ὑπόπτης) immer argwöhnisch; pass. verdächtig. — υποτοπέομαι, s. v. a. καθυποτοπέομαι, ich argwöhne, vermuthe Böses - Schlimmes; von

Καχυπότοπος, ὁ, ἡ, s. v. a. καχύποπτος. [Κατὰ ist im Compos. öfter s. v. a. κακὰ. S. in κατὰ zu Ende.]

Κάψα, ἡ, καψάκης, ὁ, u. Dim. καψάκιον, τὸ, Kapsel, Kiste, Behältniſs; καψάκης, ὁ, bloſs bey d. LXX.

Καψιδρώτιον, τὸ, (κάπτω, ἱδρὼς) eigentl. Schweiſseinschlucker, d. i. Schweiſstuch od. Unterhemd, χιτωνίσκος.

Καψικήδαλος, was ἐγκαψικίδαλος.

Κάψις, εως, ἡ, (κάπτω) das Verschlucken, Essen, bes. schnelles; dah. auch vom Trinken. [Wie Schnaps, vom schnellen Hinterschlucken.]

Καψὸς, ὁ, od. κάψος, auch κάσσος, lat. *capsus*, s. v. a. *septum*.

Κάω, att. Form, st. des gewöhnl. καίω, äol. καύω, ion. κέω, auch κείω u. κήω, brennen. Dav. sind Imperf. ἔκαιον, ion. ἔκηον, besser ohne Jota subscr. Aor. ἔκηα, Part. κήας, Inf. κῆαι, Pass. ἐκάην, καεὶς, κάησομαι. Bey Dichtern auch ἔκεα, ἔκεια, ἔκεισα, Part. κέας, κείας, κείσας, κειάμενος. Ferner Fut. καύσω, καύσομαι, ἔκαυσα, κέκαυμαι, ἐκαύθην, καυθήσομαι, verbal. καυστὸς u. καυτὸς; u. die Ableit. καυλὸς, κηλὸς, κῆλον, τὸ, κήλη, κηλὶς, κηλὰς, wie von δάω, δαίω, δαύω, δαυλὸς, δαλὸς u. δῆλος. Von κάω, κέω, haben andere Mundarten κάνω, κάνδω, κένω, κένδω gemacht, die in das lat. *cando, candeo, cendo, accendo,* übergegangen sind. Von κένω ist auch κόνις, *cinis*, κονία, gebranntes Holz od. Asche. Von κέζω, Perf. κέκοδα, hingegen κοδομὴ u. κοστὴ, ἀκόστη, Röste, d. i. Gerste, die geröstet wird, zu werden pflegt. Vrgl. über den Zusammenhang dieses u. des folgenden Wortes auch ΔΑΙΩ, ΔΑΩ.

Κάω, u. κέω, ein Hauptstammwort, hauen, stechen, spalten; hauen, schlagen, tödten, besiegen; als 1) von κάω ist a) κάνω, καίνω, Aor. ἔκανον, κανὼν, καινύω u. καίνυμι, tödten u. so besiegen, vrgl. ἀποκαίνυμαι; Ody. 8, 127. 219. b) mit eingesetztem τ, κτάω, κτῆμι; wov. κτᾶν, Aor. ἔκτα, ἔκταν, κτὰς, κτάναι, poet. κτάμεν, κτάμεναι, im Med. κτάτο, κτάμενος, κτάσθαι u. das gewöhnl. Perf. ἔκτακα; c) von κτάνω, κταίνω, F. κτανῶ, Aor. ἔκτανον, κτανὼν; das seltene Perf. ἔκταγκα, ἔκταμμαι, Aor. ἐκτάνθην, κτανθεὶς, κτανθῆναι. 2) von der Form κέω, stechen, tödten, ist a) κένω, F. κένσω, Perf. κέκονα, wov. κόνη, ἡ, was ἔκτονα u. κτόνος, ὁ; b) mit beliebtem τ, κτένω, gewöhnl. κτείνω, F. κτένω, Perf. ἔκτονα, wov. κτόνος, ὁ; die äol. Form κτέννω, dav. κτεννύω, κτέννυμι, wie von κτείνω, κτινύω, κτίνυμι; c) von κέω ist κείω, κεάω, κεάζω, (κεδάζω) spellen, spalten, mit dem σ, σκεδάζω, trennen, zerstreuen. 3) von κτάω ist auch das Med. κτάομαι, besiegen u. in seine Gewalt bekommen; wov. κτίω, κτῖμι, κτίζω, eine andere Form ist ursprgl. wohl von Thieren, die man besiegt, bändigt, zähmt, wie δαμάω, δαμάζω; u. wie δάμω, δέμω, bauen, eigentl. vom Jochen u. Binden ausgeht, so heiſst dann auch κτίω, κτίζω bauen, errichten, nach der nämlichen Analogie des Bildes, wie in hundert anderen Worten. 4) gehört auch κάω, καίω, κέω, κήω, brennen, hieher, über dessen Zusammenhang s. den Artikel ΔΑΙΩ, ΔΑΩ. Dsgl. 5) wie κέω, κείω, κύω, κεύθω, in (ein Hohles) legen, zu dieser Wortfamilie gehören könne.

Κε, vor Cons., κεν vor Vocal; dor. κα, s. v. a. in Prosa ἄν. S. γὲ u. γά.

Κεάζω, u. κεαίνω, (κέω, κείω) ich spalte, spelle, trenne, werfe aus einander, mit dem Schwerte, Spieſse, Blitze; 2) ich reibe etwas klein; Nicand. Dav. κέασμα, s. v. a. κλά-

σμα, ein abgehauenes, abgeschnittenes Stück. Wegen κέαρνον, τὸ, s. v. a. σκέπαρνον, τὸ, s. letzteres. Vrgl. κέω.

Κεάνωθος, ὁ, Scharte, ein Kraut.

Κέαρ, ατος, τὸ, contr. κῆρ, Herz; metaph. sowohl für Sinn u. Gesinnung, lat. cor, als Gemüth, Affect u. Leidenschaft. [Die Paphier sagten κορζία. Vrgl. das lat. cor, span. corazon, ital. coraggio, franz. courage u. das deutsche Herz.]

Κέαρνον, τὸ, u. κέασμα. S. κεάζω.

Κέαται, ion. st. κεῖνται; dsgl. κέατο st. κεῖντο, von κεῖμαι.

Κέβλη, od. κεβλὴ, st. κεβαλὴ, κεφαλὴ, der Kopf; alexandr. u. macedon. [Wie στρέβλη st. στρεβαλὴ, von στραβαλὸς, στραγγαλὸς.] Dav. Κεβληγόνος, ὁ, ἡ, als μήκων, der den Saamen im Kopfe trägt; Nicand.

Κεβλήπυρις, ὁ, bey Aristoph. Av. 308. ein unbestimmter Vogel. Nach Anderen getrennt: Κεβλὴ u. Πυρὶς, eben so unbestimmbar.

Κέβλος, ὁ, st. κέφαλος; besond. der Fisch dieses Namens.

Κεβριόνης, ὁ, Name eines Riesen u. Vogels. [Wie μηριόνης formirt.]

Κεγχραλέτης, ὁ, der Hirse mahlt.

Κεγχραμιδώδης, ὁ, ἡ, von Art u. Aussehen der κεγχραμὶς.

Κεγχραμὶς, ἡ, (κέγχρος) die kleinen Körner in den Feigen, lat. *frumenta fici.* Sonst κέγχρος.

Κέγχραμος, ὁ. S. κύγχραμος.

Κεγχρείοισιν, st. κέγχροις; Arat.

— χρεὼν, ῶνος, ὁ, ein Ort in der Werkstätte, wo Metall gekörnt (κέγχρος) od. gekörntes Metall getrocknet wird. [Heutzutage könnte man den Ort, wo das Pulver gekörnt od. Bleyschroten gemacht werden, so nennen.]

— χριαῖος, αία, αῖον, (κέγχρος) von der Gröfse eines Hirsekorns.

— χρίας, ου, ὁ, von der Art wie Hirsekörner. 2) eine Schlangenart, heifst auch κεγχριδίας, ὁ, κεγχρίνης, ὁ, u. κεγχρὶς.

— χρινος, ίνη, ινον, von Hirse gemacht.

— χρὶς, ίδος, ἡ, eine kleine Falkenart; 2) ein kleiner Vogel, der Hirse liebt; 3) eine Schlangenart. S. vorh.

— χρίτης, ου, ὁ, -ῖτις, ἡ, hirsenähnlich; od. voll kleiner Körner. Vrgl. κεγχραμίς.

— χροειδὴς, ὁ, ἡ, hirseartig-förmig.

— χρος, ὁ, ἡ, (ein Korn, Kern) Hirse; 2) Korn in der Feige. 3) eine Verzierung, franz. *paillette;* Salmas. Sc. h. A. 2, 850. p. wie Flittern, Flintern. [Versetzt: κέρχνος, welches wohl zu merken.]

— χροφόρος, ὁ, ἡ, hirsetragend.

— χρώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. κεγχροειδής.

Κεγχρώματα, τὰ, der Schild-Rand (ἴτυς), weil er Erhabenheiten, Buckeln, od. kleine Löcher hatte; Eur. Phoen.

— χρων, ονος, ὁ, ein in Phasis einheimischer Wind.

Κεδάζω, u. κεδαίω, u. κεδάω, Aor. ἐκέδασσε, poet. st. ἐκέδασε, eigentl. zerhauen, zerspellen, zerspalten; wie κέω, κεάζω, wovon es durch die gewöhnliche δ u. ζ-Formation (κέω, κέδω, κέζω, κεστὸς) gebildet ist; dah. zerstreuen, auseinanderwerfen. Dafür in Prosa σκεδάζω. S. im zweyten κάω.

Κέδμα, τὸ, im Plur. Reifsen u. Flüsse, vorz. in der Hüftgegend.

Κεδματώδης, ὁ, ἡ, in der Art od. voll davon. S. κέζω.

Κεδνὸς, ἡ, ὀν, [κέδω, st. κήδω (wie ἕδω u. ἥδω verwandt) κήδω, κεδάω, κεδανὸς, syncop. κεδνὸς] act. sorgsam, sorgfältig, vorsichtig, klug; treu; pass. der Sorge Vorsorge Achtung werth, ehrwürdig, achtbar; Hom. braucht es blofs von Personen, ἑταῖροι κεδνότατοι, st. ἐνδοξοι, sonst κήδιστοι; aber Pindar. sagt auch κεδνὰν χάριν, hochgeschätzter Ruhm u. Ehre, u. so auch Eur. Alc. κεδνοὺς λόγους, κεδνόν τι πράσσειν, Troad. glücklich seyn. Bey Aeschyl. steht κεδνὰ oft dem κακὰ entgegen; εἴτε κεδνόν, εἴτε μὴ, Ag. 272.; bey Eurip. Iph. Aul. κεδνόν τι δρᾶν τοὺς βαρβάρους, ist es, als ein *vocabulum* μέσον, wie *cura* im Lat. auch, gebraucht für etwas, was Theilnahme erregt, Sorge, Kummer macht, im guten u. schlimmen Sinne.

Κεδρέλαιον, τὸ, (κέδρος) Cedernöl od. das flüssige Pech.

Κεδρελάτη, ἡ, Cedertanne, die grofse Ceder.

Κεδρία, ἡ, Cedernholz, Cedernpech, *cedria.* -δρίνεος, έα, εον, u. κέδρινος, von Cedernholz gemacht. -δριον, τὸ, Cedernöl, sonst κεδρέλαιον. -δρὶς, ἡ, Wachholderbeeren; von κέδρος.

— δρίτης, ὁ, mit Ceder- od. Wachholderbeeren angemacht, als Wein.

Κέδροπα. S. χέδρωψ.

Κέδρος, ὁ u. ἡ, der Cedernbaum; τὸ κέδρον, die Frucht davon. 2) eine Art Wachholder, dessen wohlriechendes Holz als Räucherwerk diente; vrgl. θυΐα; 3) Synecd. alles, was von diesem Holze gemacht ist, wie Theocr. 7, 80. κ. λάρναξ; κέδροι Eur. Alc. Särge. κέδρινοι δόμοι, hölzerne Kisten od. Kasten. S. κέζω.

— δρόω, ῶ, ich salbe-balsamire-schmiere mit Oel von Cedrus ein.

— δρὼν, ῶνος, ὁ, Cedernhain od. Wald.

Κέδρωστις, ἡ, was λευκάμπελος; wie ἄγρωστις formirt.

— δρωτὸς, ἡ, ὸν, mit Cedernöl gesalbt, eingelegt; aus Cedernholz gemacht.

Κέζω, ungebr. Form von κέω, κένω, wozu sie das Verbale κεστὸς u. s. w. giebt; ingl. κέδμα, τὸ, das Reißen u. Stechen als Krankheit. 2) v. κάω, κέω, καίω, brennen, rösten; äol. Perf. κέκοδα; dav. κοδομὴ, ingl. κοστὸς, verbale; dav. κοστὴ u. ἀκόστη, geröstete (Gerste). Auch scheint κέδρος, obgleich ausländisch, ein Brennbares oder Räucherwerk wie θυΐα, dazu gehörig.

Κείαντες, st. καύσαντες, Aor. 1. von κείω, st. καίω. S. in κάω.

Κείαται, ion. poet. st. κέαται, d. i. κεῖνται, 3. plur. von κεῖμαι.

Κεῖθεν, st. ἐκεῖθεν.

Κεῖθι, st. ἐκεῖθι.

Κεῖμαι, f κείσομαι, von κέω, κέομαι, ich liege, ruhe, bin gestellt, -gelegt, entweder zum Aufbewahren od. zum Zeigen, Aufstellen, od. zum Ruhen; von Worten u. Phrasen u. ihrem Vorkommen (Stehen) in einem Texte, der τὸ κείμενον heifst; κεῖται ἐν σπανίοις gehört unter die Seltenheiten. Von weggeworfenen, todten, aufbewahrten, geheiligten Körpern u. Dingen; dah. insond. von den in Tempeln aufgestellten Kunstschätzen; von verfallenen Gebäuden u. s. w. von einem Capital, das beym Bankier steht; δραχμῆς αὐτῷ κειμένης; Theophr. 20. 2) metaph. wie διατίθεμαι, ich bin in einer Lage, Verfassung, Stimmung, besond. in Compos. bin bestimmt (deponirt) wozu, εἴς τι od. τινί.

Κειμηλιάρχης, ου, ὁ, u. -ιαρχος, (ἄρχω) Aufseher über Kostbarkeiten u. Seltenheiten; dav. -λιάρχιον, τὸ, Sammlung od. Kabinet von seltenen u. kostbaren Dingen; von

— λιον, τὸ, seltener - geehrter - kostbarer Körper od. Geschenk, welches man sorgfältig aufbewahrt; 2) für Kleinod, Schatz; Eur. Rhes. Eigentl. Neutr. von -λιος, ὁ, (κεῖμαι) was liegt u. als eine kostbare Sache aufbewahrt u. geschätzt wird; -λιόω, ῶ, d. Verb. u. -λίωσις, ἡ, das Aufbewahren.

Κείνῃ, st. ἐκείνῃ, (ὁδῷ) auf jene Art, auf jenem Wege, jene Weise.

Κεῖνος, alt. u. poet. st. ἐκεῖνος; oft mit γε verbunden, um es durch den Ton mehr herauszuheben; wie Pind. Pyth. 4. Soph. Ant. 168. etc. 2) der Geliebte, bey den Kretern.

Κεινὸς, poet. st. κενὸς, leer; Hom. Pind. Ol. 3, 81.

Κεῖπος, ὁ, eine Affenart. S. κῆπος, wovon es andere Schreibart.

Κεῖρα od. κείρα, ἡ, s. v. a. ἡλικία, bey den Spätern. [Scheint von καιρὸς, *tempus*, formirt, wie man etwa *vulgo* die Aelte sagt st. *aetas*, weil Alter zu oft *senectus* bedeutet.]

Κειρία, ἡ, eine Binde, Verband; Binde, womit man kleine Kinder wickelt; 2) ein Strick, den Boden der Betten damit zu überziehen, *institа*. S. κηρία. Andere schrieben καιρία, wie von καῖρος, ὁ. [Die Verschiedenheit der Schreibart rührt von der Verdunkelung des Etymons her, da denn jeder deutelte.]

Κεῖρις, ιδος, ἡ, sonst κιρὶς, *Ciris*, eine Art von Raubvogel, oder auch ein Meervogel.

Κείρυλος, ὁ, bey Aristoph. Av. eine Namensverdrehung, dafs er aus κηρύλος, einem Vogel (Eisvogel), den Namen κείρυλος macht, u. damit auf κείρειν anspielt, wie wenn man aus Eisvogel etwas anderes machen wollte.

Κείρω, F. κέρσω, u. καρῶ, verlängerte Form st. κέρω, ich scheere-schneide ab, als κόμην, χαίτας; mit dem angebl. Unterschiede, dafs τὸ κείρασθαι ἐπὶ τοῦ κοσμίως, aber καρῆναι ἐπὶ τοῦ ἀτίμως καὶ μετὰ ὕβρεως stehe: Schol. Lucian. Pseudosoph. Im Med. sich das Haar abscheeren, wie bey Unglück und Trauer. Metaph. beschneiden, verkürzen, verringern; ἡμετέραις βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν, *consiliis nostris laus est attonsa Laconum*, nach Cicero; auch figürl. οἱ κεκαρμένοι τὴν γνώμην καὶ τὴν διάνοιαν; Lucian. Philop. fast wie die Hebräer: „an Herzen u. Ohren beschnitten," wefswegen sie auch die Beschneidung an den Ducaten eingeführt. 2) schneiden, zerschneiden, abschneiden; metaph. vereiteln, μάχης ἐπὶ μήδεα κείρει, wie *praecidere*; 3) mit den Zähnen abschneiden - wegnehmen, zerfleischen, fressen, wie ἧπαρ ἔκειρον, *tondere jecur*. 4) ich raube, plündere, verwüste, urspr. vom Abschneiden der Feldfrüchte und Bäume; dann katachrestisch auch κτήματα, οἶκον κείρειν, Hom.; wie wir auf mancherley Weise geschoren werden, ohne dafs es gerade über die Haare hergeht. Herodot. sagt πάντα ἐπέφλεγον καὶ ἔκειρον, wo Xenophon sagt κόπτειν καὶ καίειν; u. ἐκείρετο ἡ Ἀττικὴ Herodt. 8, 65. S. κέρω.

Κεῖσε, st. ἐκεῖσε, dorthin. 2) st. ἐκεῖ, dort; Apoll. Rh.

Κεισὸς, lacon. st. κισσὸς, wie κεῖσσα, st. κίσσα.

Κείω, poet. st. κέω u. κεῖμαι; dav. κακκείων st. κατακείων. S. in κέω.

Κείω u. κατακείω, für καίω, κατακαίω. S. in κάω.

Κείω, ich spalte. S. in κέω.

Κεκάδήσω, κεκάδων u. κεκάδοντο. S. in κήδω. u. κήδω.

Κεκαδμένος, st. κεκασμένος; u. κεκάσθαι. S. in κάζω.

Κεκαλμένος, Partic. perf. pass. von κέλλω, wie ἐσταλμένος von στέλλω; Hesych.

Κεκαρμένος, Part. perf. pass. von κείρω, κέρω.

Κεκαφηότα. S. in κάπω.

Κεκεύθω, st. κεύθω; Anal. I p. 145.

Κεκινδυνευμένως, Adv. (κινδυνεύω) gewagt, gefährlich

Κέκλαμμαι, st. κέκλεμμαι, Perf. pass. von κλέπτω, wie κλαπεὶς, Aor.

Κεκλασμένως, Adv. (κλάω, κλάζω) zerbrochen, gebrochen.

Κεκλέω, ῶ, u. κέκλω, dav. κεκλεῖ, von u. was καλέω.

Κεκλήαται, ion. st. κεκληνται, Perf. pass. von καλέω.

Κεκλήγω, neues Thema von κέκληγα. S. κλάζω, *clango*.

Κέκληκα, κέκλημαι, κεκλημένος, Perf. von καλέω, ῶ.: ich heiſse; ich bin; mit einem Genit., πατρὸς od. Nom. Pr. Λητοΐδου, u. dgl. s. v. a. Sohn od. Tochter; z. B. Pind. Pyth. 3.

Κεκλίαται, ion. st. κέκλινται, von κλίνω.

Κέκλυθι, st. κλῦθι, wie κέκλυτε, st. κλῦτε, Imperat. von κλῦμι, mit epischer Reduplication.

Κέκλω, auch κεκλέω, gewöhnl. κέκλομαι, s. v. a. κέλομαι, rufen, zurufen, gebieten, befehlen, heiſsen, mit d. Dat.; u. heiſsen, nennen, rufen, mit d. Accus. poet. Von κέλω, wie von φένω, πέφνω gebildet. S. in κέλω nach.

Κεκμακὼς, dor. st. κεκμηκὼς; auch ohne κ, κεκμηὼς, ότος, Part. perf. v. κάμνω; dav.

Κεκμηκότως, Adv. mit Mühe.

Κεκολασμένως, Adv. (κολάζω) bezähmt, gemäſsigt.

Κέκονα, ας, ε, Perf. v. κένω, κείνω, was κτένω, κτείνω; also st. ἔκτονα. S. oben κάω u. κέω.

Κεκορηότε, st. κεκορηκότε, Part. perf. zu κορέω; Hom.

Κεκορυθμένος, ion. Form st. κεκορυσμένος, Perf. pass. von κορύσσω.

Κεκοτηότα, st. κεκοτηκότα, Part. perf. von κοτέω.

Κεκράανται, κεκράαντο, Perf. u. Plqpf. pass. von κραίνω, poet. gedehnt.

Κέκρᾱγα, Perf. von κράζω; dav.

Κέκραγμα, τὸ, u. κεκραγμὸς, ὁ, (κράζω) Geschrey, Lärmen.

Κεκράγω, f. ξω, κέκραγα. S. κράζω.

Κέκρᾱκα, st. κεκέρακα, Perf. von κεράω.

Κεκράκτης, ου, ὁ, (κράζω) Schreyer.

Κεκραμένως, Adv. (κράω st. κεράω) gemischt, temperirt, gemäſsigt.

Κεκραξιδάμας, ου, ὁ, (κράζω, δαμάω) eine komische Compos. nach τοξόδαμας, ἀλκιδάμας etc. d. Schreyer, mit Anspielung auf die dor. Form δᾶμος st. δῆμος; Aristoph.

Κεκράξομαι, gewöhnliches Fut. zu κράζω.

Κέκραχθι, att. Imper. st. κράξον, schreye; Aristoph.

Κέκρηγα, κεκρηγὼς, ion. st. κέκραγα u. s. w. S. κράζω.

Κέκρηται, κέκρητο, ion. Perf. u. Plqpf. zu κεράω

Κεκριγὼς. S. κρίζω.

Κεκριμένως, Adv. (κρίνω) geurtheilt, daſs man urtheilt od. mit Unterscheidung - Ueberlegung - Urtheil.

Κεκρυμμένως, Adv. (κρύπτω) heimlich.

Κεκρύφαλος, ὁ, (κρύφω, κρύπτω) *reticulum*, ein gestricktes - geknüttetes Netz, worin die Weiber ihre Haare u. Kopf verbargen, Ili. 22, 469: eine Art von Netzhaube, die sich in Italien u. Spanien unter dem Namen *rete* u. *redesilla* bey Männern sowohl als Frauen erhalten, u. auch im Mittelalter in den Kopfputz der Frauen mit einiger Veränderung übergegangen; auch mit Steinen besetzt, dah. λιθόβλητος u. λιθοκόλλητος. 2) der zweyte Magen der wiederkäuenden Thiere, die Haube, Franz. *le bonnet*, weil er netzförmige Falten hat; 3) ein Theil am Pferdezaume, Kehlriemen, der um die Stirne unter die Ohren geht; 4) der Sack od. Bauch vom Jagd - Stellnetze.

Κεκρύφαται, ion. st. κεκρύφνται, Perf. pass. von κρύπτω.

Κεκτημένος, Part. perf. pass. von κτάομαι, einer der (erworben hat, also) besitzt, genieſst: κοινὸν τύχη· γνώμη δὲ τῶν κεκτημένων. Vergl. ἔχων.

Κεκύθωσι. Od. 6, 303. S. κεύθω.

Κελάδεινὸς, ἡ, ὸν, u. -δεννὸς, äol. rauschend, lärmend; vorzügl. Bevw. der Artemis, Hom. Ili. 16, 183. vom Jagdlärm; von

Κελάδέω, ῶ, f. ήσω, rauschen, wie flieſsendes Wasser; lärmen, Geräusch machen; schreyen, laut rufen, ausrufen; ertönen lassen; besingen, wie κηρύττω; dav.

—δημα, τὸ, das Rauschen, Geräusch, Lärmen, Geschrey.

—δῆτις, ἡ, Fem. zu -δήτης, ὁ, rauschend, tönend, singend, γλῶσσα; Pind. Nem. 4.

Κέλαδος, ὁ, Rauschen des Wassers, Brausen der Wellen: Geräusch, Lärmen, Geschrey im Kriege u. bey der Jagd; Geschrey des Hahns; Lärm der Musik etc. von

Κελάδω, Grundform zu κελαδέω, wov. κελάδων, οντος, rauschend, brausend. [Ist von κέλω zunächst, κελάω, ἄζω, ἄδω; κέλω ist aber andere Form von κάλω, hallen, schallen, als Tonausdruck; κλάζω selbst ist syncop. Form für κελάζω, hallen, schallen, nur intransit. Als Sachausdruck der Bewegung hat κέλω, κελέω, εύω, die Bed. von κέλλω, *cello*, *percello* in Bewegung setzen. S. καλέω u. κέλω. Auch κελαρύζω ist eine verwandte Form von κελάδω έω, wenn man es nicht für das versetzte λακερύζω halten will. Aber κελαρὺς wäre st. κελαρὸς, wofür auch κελωρὸς in κελωρύω spricht.]

Κελαινεγχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔγχος, κελαινὸς) mit schwarzer-blutiger Lanze; Pindar.

— **νεφὴς**, εος, ὁ, ἡ, eigentl. schwarzwolkig: überh. schwarz; αἷμα, πεδίον, Hom. Bey Pindar. wie ἰοδνεφὴς veilchenfarbig, ohne weitere Rücksicht auf νέφος; 2) als Beyw. v. Ζεὺς angebl. st. μελαίνων τὰ νέφη, Wolkenschwärzer; besser der in schwarzen Wolken, als Donnerer, erscheint; dah. man nicht nöthig hat, es von κέλω, κέλλω abzuleiten, was analogiewidrig u. unbequem; etwa nach νεφεληγερέτης u. ὀρσινεφὴς, der die Wolken entstehen läſst u. treibt.

— **νιάω**, ῶ, u. -άω, (κελαινὸς) schwarz seyn; dav. κελαινιόων, poet. st. -ιάων, ιῶν u. κελαινιόων; Hesych.

— **νόβρωτος**, ὁ, ἡ, (βρώσκω, βρόω) schwarz u. angefressen, als ἧπαρ, Aeschyl. Prom. weil sie nach dem Fraſse schwarz wird vom zutretenden Brande.

— **νόρινος**, ὁ, ἡ, mit schwarzer Haut; poet.

Κελαινὸς, ἡ, ὸν, dunkel, schwarz; dah. wie *ater*, alles aus der Unterwelt u. was vom Lichte der Sonne nicht beschienen wird. [Κελαινὸς ist die bey Dichtern erhaltene Form für die prosaische μέλαινος, α, ον; v. welcher letztern der leidige Sprachtyrann, der *usus*, ein wahrer *abusus*, nur das Fem. μέλαινα aufgenommen, dagegen im Mascul. u. Neutr. das der Grundform nähere μέλας u. μέλαν erhalten hat. Um beyde Formen zu vereinigen, nimmt man an, daſs die Urform κμέλας geheiſsen u. findet in dem pamphylischen κμέλαθρον st. μέλαθρον den Beleg. Die Grundform ist jedoch ἔλας, bey Hesych. εἶλας, mit vorgeschlag. μ, (wie μία st. ἴα, ἀλέω, *mahlen* etc.) μέλας, und μεῖλας; in der ο-Form ὀλὸς mit dem Spiritus θολὸς; auch οὐλὰς od. εἰλὰς in κατουλὰς od. κατεῖλας; u. folglich ἔλλω das Stammwort, das wir bereits auch mit dem Consonant-Hauch κ κέλλω kennen. Der Begriff geht also entweder vom Eingehüllten (Dunkeln), oder vom Aufgerührten (Trüben) aus. — Gleichwol kann κελαινὸς mit κηλὰς verwandt seyn; wie öfter der kurze Vocal aus der ältern Schreibart verblieb. Vrgl. κέλετρον.] Dav.

Κελαινότης, ητος, ἡ, die Schwärze, schwarze Farbe.

— **νοφαὴς**, -φανὴς, ὁ, ἡ, (φαὸς) schwarz scheinend; schwarz.

— **νόφρων**, ὁ, ἡ, (φρὴν) von schwarzer Seele od. Gesinnung; tückisch; Aeschyl. vergl. -νώπας.

— **νοχρὼς**, ῶτος, ὁ, ἡ, (χρὼς) mit-von schwarzem Körper-Haut oder Farbe; schwarz.

— **νώπας**, ὁ, dor. st. -νώπης, -ῶπις, ἡ, s. v. a. κελαίνωψ (κελαινὸς, ὤψ) schwarz v. Ansehen; dunkel; fürchterlich; κελαινώπαν θυμὸν, Sophocl. verborgener Zorn, wie in eine schwarze Wolke gehüllt.

Κελάρυζα, ης, ἡ, versetzt aus λακέρυζα, geräuschvoll, lärmend, schreyend, bellend, von Vögeln u. Hunden; von

— **ρύζω**, dor. -ρύσδω, s. v. a. κελαδέω, rauschen, Geräusch-Lärmen machen; auch von der rauschenden, lärmenden Stimme der Thiere; dav. -ρυξις, ἡ, -ρυσμα, τὸ, u. -ρυσμὸς, ὁ, das Rauschen, Geräusch, Lärmen, Getöse. S. κελάδω.

Κελέβη, ἡ, auch κελέβειον, ion. κελεβήϊον, τὸ, Trinkbecher, Wassereimer, Opferschaale. [Versetzt von κεβαλὴ, κεβλὴ, (u. durch ein Schwa epenthesirt, wie κελύπτω st. γλύπτω) mit κυβέλη, κύπελλον verwandt, als Hohles.]

Κελέοντες, οἱ, s. v. a. ἱστόποδες, ein langes Stück Holz, woran das Gewebe geknüpft war, der Fuſs des stehenden Weberstuhls; Hom. [Von κελεὼν, wie κελεὸς; verwandt mit κᾶλον, κῆλον, κηλώνειον; man hat auch κέλεμνον, κελένδρυον gesagt.]

Κελεὸς, ὁ, ein Waldvogel, der Grünspecht.

Κέλετρον, τὸ, was δέλετρον, Köder. Scheint jedoch st. κήλητρον zu stehen; Hesych.

Κελεύθειος, εία, ον, (κέλευθος) was ἐνόδιος.

— **θείω**, poet. -θιάω, was κελευθέω, είω d. i. ὁδεύω.

— **θήτης**, οῦ, ὁ, od. -θίτης, was ὁδίτης; Anal.

Κελευθοποιός, ὁ, ἡ, was ὁδοποιός; Aeschyl.

— θοπόρος, ὁ, was ὁδοιπόρος; Anal.

Κέλευθος, ἡ, ion. Plur. auch τὰ κέλευθα, aber poet. der Gang - Weg-Fahrt zu Wasser u. zu Lande; das Kommen, die Ankunft; metaph. Wandel, Leben, Art u. Weise; Aeschyl. u. Pind. wie unsere Dichter auch sprechen: „die Wege, die sie gehen;" wie οἶμος, οἴμη etc. auch von Gesang, Lied, Melodie. S. κέλλω.

Κελεύθω, s.v.a. ἐλεύθω; dav. κλεύσομαι, sync. st. κελεύσομαι, was ἐλεύσομαι. In Ili. 23, 244. lasen Einige st. κεύθωμαι, κλεύθωμαι st. κελεύθωμαι. S. auch κελευστιάω.

Κέλευμα, τὸ, s. v. a. κέλευσμα.

Κέλευσις, ἡ, das Antreiben, Befehlen, Gebieten.

Κέλευσμα, τὸ, (κελεύω) der Zuruf, vorz. des κελευστής auf dem Schiffe, des Feldherrn, des Kutschers, um die Ruderer, Soldaten, Pferde anzutreiben; der Befehl, das Gebot, Geheiſs.

— σμός, ὁ, dav. κελευσμοσύνη, ἡ, (κελεύω) der Befehl, das Gebot.

— στάνωρ, ὁ, der Männern, Menschen befiehlt, über sie herrscht; poet. [Von ἄνωρ in Compos. was ἀνήρ, u. folg.]

— στής, οῦ, ὁ, (κελεύω) Befehler, der antreibt, regiert; auf dem Schiffe, der den Ruderern den Tact zum Rudern angiebt u. zuruft, lat. *hortator*, etwa Bootsmeister, der die vom Steuermann erhaltenen allgemeineren Befehle den Bootsleuten in ihre besonderen Bewegungen (Manövres) detaillirt. Man findet auch κελεύτωρ, wenigstens als Name.

Κελευστιάω. S. κελευτιάω.

— στικός, ἡ, όν, zum κελευστής gehörig, befehlerisch, befehlend.

— στός, ἡ, όν, (κελεύω) geheiſsen, befohlen.

Κέλευστρα, ἡ, s. v. a. ἅμαξα ἡμιονική; Hesych.

Κελευτιάω, st. κελευστιάω von κελευστής, ein Frequent. was κελευστικῶς ἔχω, immer im Befehlen, Ermuntern begriffen seyn; Hom. Andere lasen κελευθιάω, von κελεύθω.

Κελεύτωρ, ὁ, N. pr. S. κελευστής.

Κελεύω, F. κελεύσω, auch κελήσω, wie von κελέω, s. v. a. κέλλω, κελῶ, κελέω, *impello, incito*, ich treibe an, setze in Bewegung, ermuntere, ermahne, befehle, heiſse; mit d. Dat. u. Accus. Dav. κέλευθος, ὁ, der Gang, Weg. S. κέλλω.

Κελεών, ὁ. S. κελέοντες.

Κέλης, ητος, ὁ, (κέλω) ein Renner, Reitpferd zum Wettrennen; ἵππος κέλης; Hom. späterhin μονάτωρ, *singulator*, genannt. Vom äol. κέλης nannte Romulus seine Reiter *celeres*; u. d. lat. *celsus* st. *eques* kommt auch von κέλω, F. κέλσω; wie öfter von Futuris Adjectiva gebildet sind. S. in ἥσυχος. 2) ein Jagdschiff (besser Jacht geschrieben) mit einer Ruderbank, *celes*, *celox*; Herodt. 8, 94. -τιάω, u. -τίζω, ein einzelnes Pferd reiten, u. zwar mehrere neben einander, so daſs man von einem auf's andere springt: ἵπποις κελητίζειν; Hom. Ili. 15, 679. überh. reiten; auch im obscönen Sinne.

Κελήτιον, τὸ, Dim. von κέλης.

Κελλάς, od. κέλλας, ὁ, lat. *cocles*, einäugig.

Κελλός, u. κελλόω. S. in κυλλός.

Κέλλω, F. aeol. κέλσω, Aor. ἔκελσα, (auch κελῶ, ἔκειλα, u. so in den Compos. wie in ὀκέλλω, welches wie ὀκιμβάζω aus κιμβάζω, mit Vorschlag des dunkelen α gebildet ist) eine stärker adspirirte Form für ἔλλω u. d. lat. *cello* in *percello*, überh. bewegen; insbesond. treiben, als Neutr. verst. ναῦν, dah. *appellere*, als κέλσας, ἐκέλσαμεν, *appuli*, *appulimus*; als Neutr. κέλλει ἡ ναῦς, auch ὀκέλλει, das Schiff treibt an's Land -in den Hafen; als Activ. πλόον ὀκέλλει, d. i. *iter fluctuosum movet*; ὀκέλλειν τὴν ναῦν, das Schiff an's Land -in den Hafen führen; ἐποκέλλειν, auf einen Felsen - Sandbank treiben, gerathen. Vom Stammwort κέλω, wov. κέλης d. lat. *celer*, *celox* s. v. a. *velox*, welches von ἕλω, Ϝέλω gemacht ist; denn ἕλω u. κέλω ist einerley. S. κέλω, εἰλέω u. ἕλω.

Κέλμις, ὁ, einer von den idäischen Dactylis; figürl. für einen Verschnittenen; Anal.

Κέλσαι, Inf. aor. 1. von κέλλω.

Κελτιστί, nach Art, in der Sprache der Celten, auf celtisch.

Κελύφανον, τὸ, κελύφη, ἡ, u. κέλυφος, τὸ, die Hülse, Schale; auch der Schaalthiere, also auch Schneckenhaus; Plutar. Conviv. 12. dah. κέλυφος auch ein kleiner alter Kahn; Anal. 2, p. 180. Von γλύφω, κελύφω, lat. *glubo*; wozu auch κολύπτω gehört. Vrgl. auch κολάπτω.

Κέλω, wov. das Med. κέλομαι, treiben, antreiben, ermuntern, befehlen, heiſsen, also metaph., üblich ist; dagegen das Activ. κέλλω in der eigentl. Bedeut. treiben, sowohl transitiv als neutr. Κέλω, κέλλω ist aber einerley mit ἕλω, ἕλλω, u. wie von diesem ἐλέω, ἐλεύω, ἐλεύθω kommt, so von jenem κελέω, κελεύω, κελεύθω, also wallen u. wälzen. Wie aber von ἕλω, ἕλλω u. ἴλλω, ἕλιξ u. ἰλλός; so von

κέλω, κέλλω, κίλλω, κελλὸς, κιλλὸς, κίλιξ, eben das; ferner κόλος, in κολέω, κόλαξ etc. Aber κοῖλος, κυλλὸς, κύλιξ gehören zu κύλλω, von κύω. 2) ist κέλω die ε-Form von κάλω, κάλλω, καλέω, lat. *calare*, altdeutsch kallen, gew. hallen, auch hellen, gellen, mit dem Zischlaut schallen), so Ton, als Bewegung ausdrückend, u. zugleich causativ, also rufen u heifsen, wodurch die Bed. mit der ersten treiben zusammenfällt; dah. man κέλομαι u. κελεύω, gemeinhin von καλέω, κλέω, κέκλω ableitet od. damit zusammenbringt. Aber jenes geht von der Bewegung, letzteres vom Ton aus.

Κέλωρ, ωρος, ὁ, Sohn; poet. Dav. κελώριον, τὸ, Dimin. was παιδίον. Von κέλω, im Sinne von κάλω καλέω, vergl. κεκλημένη, κεκλημένον πατρὸς, in καλέω [Dafs der Sohn des Vaters Ruf (Name) heifse, ist wohl ein sehr natürl. Tropus, da er des Vaters Namen führt.] Dah. auch κελαρύω, s. v. a. κελαρύζω. S. κελάδω.

Κεμαδόσσοος, ὁ, ἡ, (κεμὰς, σέω, σόω σεύω) der, die Hirsche od. Rehe aufjagt, jagt; poet.

Κεμὰς, u. κεμμὰς, ἡ, eine unbestimmte Hirsch- od. Antilopenart; auch das Reh; Hom. Ili. 10, 360.

Κεμασῖνες, was καμασῖνες; Hesych. wie κέμμορ, τὸ, was κῆτος; lacon.

Κέμμα, τὸ, äol. Form st. κεῖμα. (κέω, κεῖμαι) das Lager; Empedocl. bey Plut. Quaest. nat. 23. wo es auch die Fährte, Spur seyn kann, wie τέρματα, de curios. 11. dafür steht.

Κεμμὰς. S. κεμὰς.

Κεμφὰς, st. κεμμὰς, κεμὰς; so wenig zu bezw., wie στόμφος, στόμβος, von στόμος.

Κέμφος, st. κέπφος, auch κέμπος (κεμπὸς), u. so wenig zu bezw., wie σαμφὼ st. σαπφὼ u. dgl. mehr; mit κοῦφος, κωφὸς einerley. Die Codd. thun hier nichts zur Sache; denn wenn es sonst nicht seyn könnte, bewiese es auch der Cod. nicht.

Κεν. S. κε.

Κεναγγὴς, έος, ὁ, ἡ, (κενὸς ἄγγος) die Gefäfse leerend, d. h. den Magen; dah. aushungernd; Aeschyl. Ag. st. νῆστις mit ἀπλοία. Dav. κεναγγία, auch κενεαγγία, u. κενεαγγείη, ἡ, das Subst.; u. κενεαγγέειν, d. Verb. leere Gefäfse haben; od. fasten, hungern.

Κεναγορία, ἡ, (ἀγορέω) hohles, eitles, leeres Reden, Gewäsch, Prahlerey, Windbeuteley.

Κενανδρία, ἡ, Leere - Mangel an Menschen; -ανδρος, ὁ, ἡ, (κενὸς ἀνὴρ) menschenleer.

Κεναύχης, ὁ, ἡ, s. v. a. κενεαυχής.

Κένδυλα, ἡ, st. σχένδυλα.

Κενεαυχὴς, έος, ὁ, ἡ, (κενὸς, -εὸς, αὐχὴ) der mit leeren - eitlen - falschen Dingen prahlet; Hom. Ili. 8, 230.

Κενέβριος, ὁ, ἡ, auch κενέβρειος, s. v. a. νεκριμαῖος u. θνησείδιος, als κρέας; dav. κενέβρεια, τὰ, der Markt, wo dergl. verkauft wird. S. ἐρεβεννὸς nach. κ ist verstärkter Spiritus.

Κενεγκράνιος, ὁ, ἡ, gehirnlos.

Κενεμβατέω, ῶ, f. ήσω, (κενὸς, ἐμβάτης) ich trete ins Leere. Hohle, von einer Sonde, die ins Hohle od. Weiche trifft; dah. auch ich trete falsch, thue einen Fehltritt; dav. κενεμβάτησις, ἡ, d. Subst.

Κενεὸς, ὰ, ὸν, κενεότης, ἡ, u. κενεόφρων, ὁ, ἡ, ion. Format. s. v. a. κενὸς, κενότης, κενόφρων.

Κενεὼν, ὁ, (κενὸς) der leere Raum, vorz. der in den Weichen od. zwischen den Ribben u. den Hüften, also die Seiten des Unterleibes, sonst λαγόνες genannt, die Flanken; Hom. Ili. 11, 381. überh. wie *caverna*, Höhlung, Tiefe, οὐράνιος; Anal. 2) ein Gefäfs; Nonn.

Κενήριον, τὸ, (κενὸν, ἠρίον) s. v. a. κενοτάφιον; Anal.

Κενοβουλία, ἡ, leerer, eitler, nichtiger Rath.

Κενοδοντὶς, ἡ, Fem. von κενόδους, οντος, mit leeren od. ausgebrochenen Zähnen; weitzahnig, wie ein Rechen; Anal. 2. 53, 4.

— δοξία, ἡ, leerer, nichtiger Ruhm, Eitelkeit, Ruhmsucht; von

— δοξος, ὁ, ἡ, voll Eigendünkels, eitel, ruhmsüchtig.

Κενοδρομέω, ῶ, leer od. ohne Begleitung laufen.

— κοπέω, s. v. a. -λογέω, ῶ, ich rede eitle - leere Dinge od. Reden. [Könnte auch κενοκομπέω heifsen; wie ein Böttcher, wenn er leere Fässer κενοκοπεῖ, zugleich κενοκομπεῖ.] -λογία, ἡ, eitle Rede, eitles Geschwätz; -λόγος, ὁ, (κενὰ λέγων) eitler - leerer Schwätzer.

— παθέω, ῶ, (κενὸς, πάθος) ich habe eine leere- trügliche Empfindung, der kein reeller Gegenstand entspricht; -πάθημα, τὸ, eine drgl. Empfindung; u. -πάθεια, ἡ, mit αἰσθήσεως, dieser Zustand.

Κενὸς, ἡ, ὸν, Adv. -νῶς, leer, eitel, nichtig; auch wie γυμνὸς, blofs, ledig, entwaffnet, feirig, als κενοὶ ἔρωτες, Bion. εἰς κενὸν, *in cassum*, umsonst, vergebens. [Von κάω, κέω, κένω, spalten, trennen; intrans. klaffen, hohl, leer seyn; wie von κάω,

κανὸς, von δάω, δανὸς etc. älteste Bildungsart der Adjectiva.]

Κενοσοφία, ἡ, leere, eitle, eingebildete Weisheit; -σοφος, ὁ, ἡ, mitvon leerer - eitler - eingebildeter Weisheit.

— σπουδέω, ich treibe leere - eitle Dinge mit Ernst, suche - begehre nichtige Dinge; σπουδία, ἡ, d. Subst. von -σπουδος, ὁ, ἡ, (σπουδὴ, κενὸς) der nichtige - eitle - leere Dinge begehrt treibt - schätzt; Adv. κενοσπούδως, zu voreilig; Artemid.

— ταφέω, ῶ, einem in der Fremde Gestorbenen ein Ehrenbegräbniſs errichten; mit d. Accus. τὸν βίον, sich gleichsam lebendig begraben; Plutar.

— τάφιον, τὸ, leerer Grabhügel, *cenotaphium*, Ehren-Denkmal. S. auch καινοτάφιον

Κενότης, ητος, ἡ, (κενὸς) die Leere; metaph. Nichtigkeit.

— τομέω, angebl. f. L. st. καινοτομέω; Plut. Caesar. 6.

— φροσύνη, ἡ, eitler - leerer Sinn, Eitelkeit; -φρων, ονος, ὁ, ἡ, eiteln - leeren Sinnes.

— φωνία, ἡ, d. Subst. von

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit leerer Stimme; eitel- leer tönend - redend, schwatzend.

Κενόω, ῶ, (κενὸς) leer machen; leeren, ausleeren; entblöſsen, berauben, erschöpfen.

Κένσαι, Inf. aor. 1. von (κέω) κένω, s. v. a. κεντέω, κεντῆσαι.

Κένσασε, dor. st. κέντησε, ἐκέντησε, von κεντέω.

Κενταύρειος, εία, ειον, von Centauren; ihnen gehörig od. gemäſs.

— ρίδης, ου, ὁ, von Centauren entsprossen; ἵππος κενταυρίδης ἡ κοππατίας, thessalisches Pferd.

Κενταυρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, centaurenmäſsig, centaurisch; auch s. v. a. -ρειος: -ρικῶς ἐνήλαθ', mit obscön. Anspiel. Aristoph. Ran. 39. S. κένταυρος.

— ριον, -ρειον, τὸ, auch -ρὶς u. -ρίη, ἡ, eine Pflanze.

— ρίσκος, ὁ, ein kleiner Centaur.

— ροκτόνος, Centaurentödter.

— ρομαχία, ἡ, (μάχη) Centaurenschlacht.

— ροπληθὴς, έος, ὁ, ἡ, voll von Centauren; Eurip.

Κένταυρος, ὁ, ἡ, Centaur, Centaurin; das bekannte mensch- u. roſsleibige Ungeheuer, aus dem ersten Anblick der Reiter aufgegriffen u. dann für sich weiter ausgebildet, und auf ähnliche Monstra übergetragen, wie ἰχθυοκένταυρος. Der Name selbst, Stiertödter, (κεντέω, ταῦρος) führt auf den frühen Ursprung der in Thessalien üblichen Stierhetzen, ταυροκαθάψια. Die Fabel gab den Centauern den Charakter der rohen Wollust u. der Trunkliebe; dah. das Wort auch von Ausschweiflingen gebraucht u. eine Anspielung auf ταῦρος, n. 2. darin gesucht ward. Aristoph. Nub. 349. [Dieses Doppelsinns wegen mag es wohl gekommen seyn, daſs man in Prosa immer ἱπποκένταυρος sagt, wenn man jene fabelhaften Wesen meynt.]

Κεντάω, u. κεντέω, f. ήσω, stechen; τὸ φίλαμα οὐ κεντεῖ, sein Bart sticht nicht, wenn er küſst; Theocr. 15.; stoſsen, anspornen; ausstechen; durchstechen, durchbohren, niederstechen, ermorden; [von κένω, F. κένσω, κεντὸς; dav. κέντωρ, ὁ, u. κεντάω. S. κάω,] dav. -τημα, τὸ, Spitze, Stachel, auch Strafe; Hesych. u. -τησις, εως, ἡ, das Stechen, Stoſsen mit der Spitze. -τητήριος, ὁ, ἡ, u. -τητικὸς, ἡ, ὸν, zum Stechen gemacht od. geschickt; τὸ κεντητήριον, Stachel, Pfrieme; u. -τητὸς, ἡ, ὸν, gestochen, gestickt.

— τίζω, s. v. a. κεντάω.

— τρήεις, ήεσσα, ῆεν, (κέντρον) spitzig, gestachelt.

— τρηνεκὴς, έος, ὁ, ἡ, mit dem Stachel, *stimulus*, angetrieben, ἵπποι; Hom. [von κέντρον u. ἐνέκω, ἐνέγκω, wie διηνεκὴς, δουρηνεκὴς, ποδηνεκὴς, etc.]

— τρίζω, (κέντρον) s. v. a. κεντάω, stechen; stacheln.

— τρίνης, ὁ, u. κεντρίτης, ὁ, eine Art von Haifisch; auch Käfer od. Wespen.

— τριον, τὸ, u. κεντρὶς, ἡ, Stachel; jenes auch der Ort, wo man das Pferd spornt.

— τριόω, ich steche.

— τρίσκος, ὁ, eine Fischart, die wie der Aal sich fortpflanzen soll. Wie κεστρινίσκος, γλαυκίσκος etc. als Diminutivform bey Fischen sehr gebräuchlich.

— τριστὴς, ὁ, (κεντρίζω) was κέντωρ; Hesych.

— τροβαρὴς, ὁ, ἡ, (κέντρον, βάρος) nach d. Mittelpuncte die Schwere habend; daher κεντροβαρικὰ, τὰ, ein Buch des Archimedes, worin er lehrt, den Schwerpunct eines Körpers aufzufinden.

— τροδήλητος, ὁ, ἡ, od. -δάλητος, (δηλέω) durch den Stachel schadend; stechend; Aeschyl. Suppl.

Κέντρον, τὸ, (κεντέω) der Stachel, *stimulus*, womit die Ochsen angetrieben wurden; 2) der Sporn; 3) jede Spitze, Stachel, Dorn; Niete, Nagel, womit Eisen zusammen gefügt wird; Pausan. 10, 16. 4) *centrum*, der Mittelpunct; κάτοπτρον ἀκριβὲς (κατὰ) τὸ κέντρον, gerade ge-

schliffener Spiegel; 5) im Holz u. Stein ein harter Kern od. hartes Korn, Stelle; 6) metaph. wie Sporn, st. Reiz, Antrieb; Stachel, Spitze, *acumen*, einer Rede, mit γλώττης, ὀφθαλμοῦ etc.

Κεντροπαγής, ὁ, ἡ, (κέντρον, πήγνυμι) den Stachel einsetzend, stechend; Anal.

— τροτυπής, έος, ὁ, ἡ, u. -τύπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) mit d. Stachel treffend -stofsend- stechend; jenes passive, gestochen. S. δενδροτυπής.

— τρόω, ῶ, (κέντρον) spitzig- stachlig machen; mit Spitzen od. Stacheln versehen- bewaffnen- beschlagen, auch stechen; 2) ins Centrum stellen.

— τρώδης, ὁ, ἡ, spitzig, stachlig, stachlicht, eigentl. κεντροειδής, stachelartig.

Κέντρων, ὁ, d. latein. *cento* (κέντρον) aus Stücken zusammengeflickter Rock; dav. ὁμηρόκεντρα u. ὁμηροκέντρωνες Gedichte heifsen, die aus einzelnen homerischen ganzen oder halben Versen zusammengesetzt sind. So hat man auch *Virgilio-centones* u. des Ausonius *Cento nuptialis*, vor dessen Nachahmung im Deutschen uns Gott in Gnaden bewahren wolle! S. die Bemerk. in κακέμφατος. 2) bey Aristoph. Nub. Beyname eines schelmischen, listigen Menschen, wahrsch. wie μαστιγίας. S. die Bemerk. in κάθαρμα u. βάραθρον.

— τρωσις, ἡ, d. Substant. von κεντρόω; wov.

— τρωτὸς, ἡ, ὸν, bestachelt; gestochen.

— τυρίων, ωνος, ὁ, d. lat. *centurio*.

— τωρ, ορος, ὁ, der sticht, spornt, antreibt; von

Κένω, F. κένσω, Aor. 1. Inf. κένσαι, hauen, stechen, spornen; Hom. Ili. 23, 337. Dav. das Verbale κεντὸς; dav. κεντάω, έω, κέντρον etc. S. κάω u. κέζω.

Κένωμα, τὸ, (κενόω) das Ausgeleerte; der leere Raum, Zwischenraum, Poren; die Schaale; Unrath; -νωσις, ἡ, die Ausleerung; -νωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Ausleeren - Abführen gehörig od. geschickt.

Κέομαι, wov. κέονται u. das Imperf. κέσκονται, bey Hom. s. v. a. κεῖμαι, S. κέω.

Κεπφόομαι, οῦμαι, ich lasse mich leichtsinnigerweise locken, anführen, betrügen, wie der Κέπφος, ὁ, ein leichter Seevogel, der mit Meerschaum sich locken u. fangen läfst; nach d. Schol. des Arist. Nub. s. v. a. λάρος; dah. für einen leichtsinnigen, thörichten Menschen, wie etwa das deutsche Gimpel. [Κέφος, κέπφος (auch κέμφος u. κέμπος) ist einerley mit κόφος, κοῦφος, κῶφος, wie νέφος, νόφος, ζέφος, ζόφος, etc.]

Κεραβάτης, ου, ὁ, s. v. a. κεροβάτης.

— ελκής, έος, ὁ, ἡ, (ἕλκω) mit den Hörnern ziehend, ein Ochse vor dem Pfluge; 2) bey den Hörnern herunterziehend, was ταυρελάτης, in d. ταυροκαθαψία, od. d. Stierhetze. Vrgl. εὔροπον ἅμμα, in Anal. 2, 229.

Κεραία, ἡ, von u. was κέρας, Horn, jede Hervorragung (wie ein Horn); Fühlhörner; die Spitze; der Schenkel vom Zirkel; die Segelstange; ἐκ κεραίας διαδραμεῖν, segeln, wenn man den Wind von der Seite, nicht von hinten hat. S. ποῦς no. 5.; der Accent über einem Worte, wie *apex*; dah. διὰ πάσης κεραίας διῆκον, sprüchwörtl. sich durchaus verbreitend, erstreckend, gleichs. durch jede Sylbe, durch jedes Wort; Plutar.

Κεραΐζω, F. αΐσω. (von κείρω, κερῶ, κεράω) ich raube, beraube, plündere, verwüste; bey Hom. u. Herodt. wie κείρειν u. κατακείρειν. S. κείρω no. 4.— 2) morden, tödten; z. B. ἐγὼ δ' ὀπίσθεν κεραΐζων, u. Τρῶας κεραΐζε καὶ ἄλλους; Hom. defsgl. Theocr. 25, 202. — 3) von Schiffen, die man in Grund bohrt; Herodt. 8, 86; [ohne dafs man es dieserwegen von κέρας ableiten müfste.]

Κεραίνω, was κεραίρω, wov. man κέραινε in Ili. 9, 203. st. κέραιρε las.

Κεραιοῦχος, ὁ, ἡ, (κεραία ἔχω) als κάλως, ein Seil oder Strick, die Segelstangen zu halten od. zu regieren; auch κερουλκός.

Κεραίρω, poet. Form von κεράω, κεράννυμι; wie γεράω, γεραίω, γεραίρω etc. Hom.

Κεραΐς, ΐδος, ἡ, d. i. κεραΐζουσα; bes. ein Wurm dem Horn schädlich; 2) ein Schaaf von einem gewissen Alter, *bidens*; Lycoph.

— ϊστής, οῦ, ὁ, (κεραΐζω) Plünderer, Räuber, Dieb, Verwüster; Hom. Hym.

Κεραΐτις, ἡ, (κέρας) sonst βούκερας, u. τῆλις, auch κεράτιον, *foenum graecum*, Bockshorn.

Κεραλκής, ὁ, (κέρας, ἀλκὴ) hornkräftig, βοῦς, der Ochse, der in den Hörnern Kraft hat, wenn er an denselben vor den Pflug gespannt ist; poet. Vrgl. κεραελκὴς u. κερουλκός.

Κεραμαῖος, αία, αῖον, was κεράμειος. S. die Bemerk. in αὐλαία.

Κεράμβηλος, u. κεράμβυξ, ὁ, *Cerambyx*, der sogenannte Feuerschröter, ein Käfer mit langen Hörnern; 2) κεράμβηλον, τὸ, ein Popanz in den Gärten, die Vögel zu scheuchen, s. v. a. προβασκάνιον.

[Von κάραβος, κάραμβος, st. καράμβηλος, καράμβυξ, wie βέμβηλος, βόμβυξ; weil man aber an κέρας, Horn, dachte, in ε umgelautet.]

Κεραμεία, ἡ, Töpferkunst; 2) Töpferwaare.

— μεικὸς, ὁ, zu Athen ein doppelter Platz, in u. ausser d. Stadt Athen; im letztern begrub man die im Kriege Gebliebenen. 2) als Adj. mit τροχὸς st. κεράμειος od. κεραμικὸς, Töpferscheibe; Xenoph. Symp.

— μεῖον, τὸ, (κεραμεὺς) Töpferwerkstätte.

— μειος, εία, ειον, u. κεράμεος, contr. κεραμοῦς, (κέραμος) irden, thönern, vom Töpfer gemacht.

Κεραμεῖτις, andere Schreibart st. κεραμῖτις.

— μεὺς, ὁ, (κέραμος) der Töpfer.

— μευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Töpfer gehörig, κεραμευτικὴ, verst. τέχνη, Töpferkunst; von

— μεύω, (κεραμεὺς) Töpfer seyn, Töpferwaare bereiten-machen. Bey Aristoph. figürlich u. wortspielend, von einem Dämagogen, der eines Töpfers Sohn u. den Staat εὖ καὶ καλῶς zertöppert, wie wir vulgo sprechen: correct geschrieben ginge Sinn u. Anspielung verloren. Vrgl. καταγελάω.

Κεραμήϊος, ion. st. κεραμεῖος.

— μιδόω, ῶ, (κεραμὶς) ich versehe-decke mit Ziegeln; od. wie mit Ziegeln, z. B. im Kriege von den Soldaten, die mit über den Kopf gehaltenen Schildern ein Dach bilden.

— μῖκὸς, ἡ, ὸν, u. -μῖνος, ίνη, ινον, (κέραμος) irden, thönern, vom Töpfer gemacht.

— μιον, τὸ, das irdene Gefäfs-Geschirr-Fals, wie *testu*.

— μιος, ία, ιον, was κεράμεος u. κεραμικὸς.

— μὶς, ἡ, (κέραμος) γῆ, Thon, Töpfererde; 2) Dachziegel; 3) Gefäfs, Geschirr von Thon, Töpfergeschirr.

— μίτης, ὁ, -ῖτις, ἡ, als γῆ, Töpfererde, eigtl. zum κέραμος gehörig. Wahrscheinl. auch Letten; Plato Legg. 8, p. 429 beym Brunnengraben; dgl. Plutar. de vitand. aere al. Clem. Alex. nennt dieselbe Erde παρθένιον γῆν.]

Κέραμον, τὸ, Geschirr; abusive alles Tischgeschirr, auch goldenes u. silbernes, κέραμα, τὰ, wie man unter κάνεον, u. κάναστρον auch Schüsseln begriff. S. κέραμος.

— μοποιὸς, der irdene Waare macht, Töpfer, Hafner.

— μοπωλεῖον, τὸ, Topfmarkt.

— μοπωλέω, ῶ, irdene Waare verkaufen.

— μοπώλης, ου, ὁ, der irdene Waaren verkauft od. damit handelt.

Κέραμος, ὁ, u. ἡ d. Töpfererde, Töpferthon. Thon. 2) alles daraus gebrannte irdene Gefäfs u. Körper, als Weingefäfs, Topf, Schüssel, Dachziegel u. dergl. 3) Gefängnifs bey den Cypriern, wofür es einige auch in Il. 5, 387. erklärten, wo gar χαλκέῳ κεράμῳ gesagt wird; wie δούρειος ἵππος χάλκεος u. ἐπ' ὄνον ἱππεύω. S. die Bemerk. in κονιάζω. [Nicht von κεράω, ἄννυμι, sondern von ἔρα, die Erde, ἔραμος, κέραμος, erden, irden; κεραμεὺς, der Irdner, der irdene Waare verfertigt.]

Κεραμόω, (κέραμος) mit Ziegeln bedachen, bedecken.

— μωτὸς, ἡ, ὸν, (κεραμόω) von irdener Waare, von Thon, von Ziegeln gemacht; κεραμωτὸν (τὸ) καταῤῥυτον, ein abhängiges Ziegeldach; Polyb. mit στέγη, Ziegeldach; Strabo.

Κεράννυμι, κεραννύω, u. κεράω, F. κεράσω u. κερῶ, att. contr. (wie ἐλάω, ἐλῶ) mischen, vermischen; vorz. den Wein mit Wasser zum Tischtrunke; überh. einschenken, auch vom ungemischten Wein, wie ἐπικρῆσαι, einschenken u. zu trinken geben, (wie im Deutschen) Od. ω, 363. 2) überh. mischen, temperiren, d. i. theils eine gefällige Abwechselung von Verschiedenem hervorbringen, theils eine gefällige Vereinigung des Verschiedenartigen, sowohl von Gegenständ. der äufseren Sinne, als des inneren ästhetischen Vermögens u. der physischen Beschaffenheit. Von κέρω, w. m. s.

Κέραξ, ακος, ὁ, was κέρας; Hesych.

Κεραοξόος, ὁ, ἡ, (ξέω, κέρας) Hornarbeiter, der Horn polirt, schnitzt u. zu Bogen, Leyern, Harfen u. anderen Werkzeugen verarbeitet; Hom.

— ραὸς, ὰ, ὸν, u. ὁ, ἡ, gehörnt, hörnern [richtiger wäre hornen, (wie wollen, seiden etc.) u. doch nicht gebräuchl.].

— ραοῦχος, s. v. a. κεροῦχος.

Κέρας, Gen. ᾶτος, τὸ, auch ἄος, contr. ως, Dat. κέραϊ, contr. κέρα, d. Horn, woraus unter Anderem Trinkgeschirre unmittelbar, od. die Form nachahmende Trinkhörner, Bogen u. musicalische Instrumente gemacht wurden; dah. 2) Bogen; 3) Becher; Trinkgefäfs od. Trinkhorn; 4) das latein. *cornu*, d. i. die phrygische Flöte mit unten angesetztem Horne, damit sie einen rauheren u. gröberen Ton gab, wie etwa unser Bassethorn; dah. auch κερασφόρος αὐλὸς; dav. κεραύλης; 5) der Flügel einer Armee, wie *cornu dextrum*, *sinistrum*; 6) st. κερατίνη, ein sophisticher Trugschlufs, wie κροκόδειλος; 7) eine

Hervorragung, Erhabenheit, wie *cornu montis.* 8) In κέρα ἄγλαε, Hom. Ili. λ. verstanden es Einige von einer Art Frisur od. κορώνη. Andere für Haar; wie κέραξ, st. θρίξ. 9) Ueberh. s. v. a. κεραία, z. B. die Segelstange, *antenna.* Bey Dichtern heifsen κέρατα alle Flüsse; Schol. Apoll. Rh. IV, 282. Strabo X, 458. Dah. ihre Abbildung mit Stierhörnern. κέρατα ποιεῖν, von Frauen, die ihren Männern Hörner aufsetzen. Artemid. 2, 11. [Mit κρέας, τὸ, (Fleisch), κράας, τὸ, u. κέρυς, ἡ, (Kopf) verwandt u. Begriff als runde Erhabenheit. S. in κορός.]

Κεράς, άδος, ἡ, gehörnt; 2) auch s. v. a. κεραῒς no. 3.

Κεράς, Adv. gemischt, temperirt, von κέρω, κεράω, κεράννυμι; Suid.

Κερασβόλος, ὁ, ἡ, (κέρας, βάλλω); ὄσπρια κερασβόλα, Hülsenfrüchte, die nicht weich werden im Kochen, weil sie, nach der Fabel der Landleute, im Säen den Ochsen auf die Hörner gefallen waren; Plato Legg. 9. u. Plut. Q.S. 2) dah. metaph. ein harter u. unbiegsamer Mensch: schier wie unser: „auf den Kopf gefallen." [Nicht mit d. Schlufs-ς, sondern mit dem Binde-σ zu schreiben, weil es aus κερασιβόλος gemacht ist. Eben so κερασφόρος. S. in Σ.

Κερασία, ἡ, u. -σέα, was κέρασος, Kirschbaum; κεράσιον, τὸ, Kirsche.

Κέρασμα, τὸ, (κεράω) Gemisch, gemischter Trank, Mischtrank.

Κέρασος, ὁ, *cerasus*, Kirschbaum.

Κεράστης, ου, ὁ, (κέρας) überh. gehörnt; ein Käfer, den Feigen schädlich, *cerastes;* die Hornschlange.

Κεραστία, ἡ, u. κεραστὶς, ίδος, ἡ, Beyw. der Insel Cypern; Lycophr. u. Nonn.

Κεραστὸς, ἡ, ὸν, vermischt; Anal. 3, 213.

Κερασφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) hörnertragend, gehörnt. S. κέρας no. 4. 2) mit ἀνὴρ von einem γραμματικὸς, Hörnerträger, d. i. Hahnrey; Lucill. Epigr. 9. Callicteris epigr. 3. S. κερατίας.

Κερατάδας od. -ης, ὁ. S. κερατίας.

Κεράταρχης, ου, ὁ, ein Aufseher über 32 Elephanten, u. dessen Amt κεραταρχία. Vrgl. θηράρχης.

— ταύλης, ου, ὁ, (αὐλέω) Hornbläser, Hornist. S. κέρας no. 4.

— τεία, -ία, ἡ, oder -τέα, der Baum, der das Johannisbrod trägt. Vrgl. κερασία, u. -σέα. Ion. auch κερατωνία u. κερωνία.

Κερατηφορος, ὁ, ἡ, gehörnt, als Jupiter Ammon; Schol. Pind.

Κερατίας, ου, ὁ, (κέρας) gehörnt 2) wie das franz. *cornard*, Hörnerträger; auch κερατάδης, u. κερασφόρος; wie κέρατα ποιεῖν, von der Frau.

Κερατίζω, mit den Hörnern stofsen.

— τίνος, ίνη, ινον, (κέρας) hörnern; von Horn gemacht; ἡ κερατίνη, der bekannte Trugschlufs von den Hörnern; Diog. Laert. 2, 108. Quintil. 1, 10, 6 Senec ep. 45. 7.

— τιον, τὸ, Dim. von κέρας, kleines Horn; 2) Johannisbrod od. die Frucht von κερατία, ἡ; 3) st. κεραῒτις, Bockshorn, *foenum graecum.*

— τιστὴς, οῦ, ὁ, (κερατίζω) der mit den Hörnern stöfst.

— τίτης, ου, ὁ, -ίτις, ἡ, gehörnt, hornförmig.

Κερατογλύφος, ὁ, ἡ, der Horn schnitzt.

— τοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. κερατώδης, hornartig, hörnern; auch vom Klange, wie ihn das Horn, (*cornu*) als Blas-Instrument specifisch von sich giebt; Dionys. Hal. de comp., wo man es recht breit τοῖς τῶν κεράτων ἤχοις ὅμοιον erklärt; -τοποιὸς, ὁ, -τουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) s. v. a. κεραοξόος, Hornarbeiter.

— τοφορέω, ich trage Hörner; von

— τοφόρος, ὁ, ἡ, Hörner tragend, was κερασφόρος.

— τοφυέω, ich zeuge, bekomme Hörner; -τοφυὴς, ὁ, ἡ, Hörner zeugend od. tragend.

— τόω, zu Horn machen, verhärten.

— τώδης, εος, ὁ, ἡ, was κερατοειδὴς.

— τὼν, ῶνος, ὁ, von Hörnern (κέρας) erbauet, als βωμὸς: Plutar. Thes.

— τωνία, ἡ. S. κερατεία.

Κεραύλης, ου, ὁ, s. v. a. κεραταύλης.

Κεραύνειος, ὁ, ἡ, vom Donner; dazu gehörig; Donnerer, als Zeus. -νίας, ου, ὁ, vom Donner getroffen; λίθος, Donnerstein.

— νιος, α, ον, was κεραύνειος, bes. vom Donner herrührend; dav. -νιον, τὸ, eine Art Trüffel, die nach dem Donner (Gewitter) wachsen soll; Plutar. Q. S. S. οἶδνον u. ὕδνον u. vrgl. ἰριδόσκηπτος.

— νοβάλλομαι, ich werde vom Donner getroffen. [Ist gegen den Canon, wenn man nicht κεραυνωβ. schreibt.]

— νοβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, u. -νόβλητος, ὁ, ἡ, vom Donner od. Blitz getroffen. -νοβολέω, ῶ, den Donner werfen; damit werfen od. treffen; -νοβολία, ἡ, das Subst. von -νοβόλος, ὁ, ἡ, (κεραυνὸς, βάλλω) den Donner od. Blitz werfend, damit werfend od. treffend; -νόβολος, ὁ, ἡ, vom Donner getroffen.

— νοβρόντης, ου, ὁ, Blitzdonnerer; poet.

— νομάχης, dorisch -ας, ὁ, der

mit Donner u. Blitz streitet od. kämpft st. -βολος; Anal.

Κεραυνὸς, ὁ, Donnerschlag, *fulmen*; od. τὸ δὲ ἀστράψαν ἀναπυρωθὲν βιαίως ἄχρι τῆς γῆς διεκθέον; Aristot., weil die Alten sich vorstellten, daſs der Blitz eine Masse (Keil) sey, die einschlage. Das zackige Feuer selbst heiſst ἀστεροπὴ od. στεροπή; d. Schall βροντή; Hesiod. Theog. 690. u. 854. Die Cyclopen schmieden nach der Fabel dem Jupiter κεραυνοὺς, gleichs. Donnerkeile, nach der Vorstellung des gemeinen Volks.

— νοσκοπεῖον, τὸ, was sonst βροντεῖον u. ἠχεῖον, eigentl. ein Ort, „wo man den Donner beobachtet: Donnerschau." -νοσκοπία, ἡ, (-νοσκοπέω) Beobachtung u. Deutung des Donners.

— νοφαής, έος, ὁ, ἡ, (φάος) vom od. wie der Blitz leuchtend; poet.

— νοφόρος, ὁ, ἡ, Donner tragend, Donnerträger.

— νόω, ῶ, mit dem Donner treffen erschlagen; auch figürl. u. in der Cotterie-Sprache (συνηθεία) von einem, der verurtheilt worden; Artemid. wie *ambustus in judicio*, Cicero. Dav. -νωσις, ἡ, d. Subst.

Κέραφος, ὁ, mit vorgeschl. σ, σκέραφος, auch σχέραφος, von χεὶρ u. ἅφω, χεραφάζω, χειραπτάζω, antasten, necken, foppen, verspotten.

Κεράω, s. v. a. κεράννυμι, wozu es Tempp. giebt. S. κέρω.

Κεράω, (κέρας) Polyb. sich auf die Flanke stellen; dah. ὑπερκερᾶν u. περικερᾶν, überflügeln.

Κεραώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (κέρας, ὤψ) was κεραειδὴς, vom Monde, gesichelt.

Κέρβερος, ὁ, der Hund, welcher den Eingang der Unterwelt bewacht. S. auch λάλαξ in λάλη. [st. κάρβαρος, d. i. βάρβαρος, vom Knarren u. Knurren.]

Κερβολέω, ῶ, auch σκερβολέω, s. v. a. κερτομέω.

Κερδαίνω, F. ανῶ, Aor. κερδῆσαι, von κερδάω, έω, gewinnen, überh. davon haben, wie ὄνειδος, πένθος u. dgl. Auch überh. wuchern, auf Gewinnst bedacht seyn, mit d. Dat.; Herodt. 8, 60. Eur. Or. 779.

Κερδαλέη, έης, contr. -λῆ, -ῆς, der Fuchspelz, (wie λεοντῆ etc. gebildet); der Fuchs; vrgl. κερδώ, eigtl. Fem. v.

— δαλέος, έα, έον, Adv. -λέως, (κέρδος) gewinnsüchtig, schlau, listig, verschlagen, klug, verständig; dav. -δαλεότης, ητος, ἡ, d. Subst.

— δαλεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) poet. s. v. a. κερδαλέος.

Κερδάριον, τὸ, Dim. von κέρδος.

Κερδάω, die Stammform zu κερδαίνω.

— δεία, -δία, -δέα, ἡ, Gewinnsucht, Schlauigkeit.

Κερδέμπορος, ὁ, im Handel Vortheil od. Gewinn gebend; als Ἑρμῆς.

— δέω, ῶ, s. v. a. κερδαίνω, wozu es die Tempp. giebt. Dav. auch

— δητικός, ή, όν, *lucrosus*, gewinnhaft; gewinnsüchtig.

— διστος, ίστη, ον, Superl. u. κερδίων, ὁ, ἡ, κέρδιον, τὸ, Compar. von κέρδος; gewinnhafter, vortheilhafter, nützlicher; von Menschen u. Charakter: listiger, schlauer, klüger; u. so im Superl. der nützlichste, schlaueste, u. s. w.

— δος, τὸ, Gewinn, Gewinnst, Nutzen, Vortheil, *Avantage*, das *Prae*, daſs man vor dem Anderen etwas voraus hat, od. zu haben glaubt; Soph. Aj. 1349. — 2) Gewinnsucht, Schlauigkeit, Verschlagenheit, Klugheit, List; doch meist im Plur. κέρδεα. 3) Auch Waare; Soph. Phil. 303. u. dieſs ist die erste Bed. Der Stamm ist ἕρδω, d. i. ἔργω, -άζομαι, also κέρδος ist *opus*, od. πρᾶγμα, Handelsgeschäft, u. was dabey herauskommt; Profit, Gewinn, Verdienst. Vrgl. γέρδης. [Von κέρδω, versetzt κρέδω, ist das lat. *credo*, eigentl. auf Wucher leihen; Negoz machen; also keines honetten Ursprungs; wie denn der daraus gebildete neumodische Credit wieder auf den Ursprung zurückdeutet.]

Κερδοσυλλέκτης, ὁ, der überall zu verdienen sucht.

— δοσύνη, s. v. a. κερδαλεότης.

Κερδόψιον, τὸ, f. L. st. κερδόφιον. Dim. von κέρδος, kleiner Gewinnst, Profitchen.

Κερδυλὸς, ὁ, Beyw. des Zeus bey Lycophr. wahrsch. was κερδῷος.

— δώ, όος, contr. οῦς, ἡ, (κέρδος) Fuchs, eigtl. der Verschlagene, wie κερδαλέη; 2) s. v. a. γαλῆ, Wiesel.

Κέρδων, als Sclavenname bey Demosth.; dav. *cerdo*, ein Handwerksmann. S. jedoch auch γέρδης.

— δῷος, (κερδώ, κερδοῖος) Gewinn bringend oder gebend; Beyw. des Hermes als Handelsgott; κερδέμπορος. 2) vom Fuchse, κερδώ, fuchsähnlich.

Κέρεα, τὰ, ion st. κέραα, κέρατα.

Κερεαλκής, poet. st. κεραλκής, an Hörnern stark; vom alten Nom. κέρος, gen. κέρεος, u. ἀλκή.

Κερητίζω, bey Plut. decem orator. vitae 4. soll viell. κελητίζω heiſsen. 2) s. v. a. βασανίζω; Hesych.

Κερθεὶς, Aor. 1. pass. von κέρω, κείρω.

Κέρθιος, ὁ, *certhia*, eine Art Baumläufer.

Κερκέτης, ου, ὁ, der kleine Anker; nach Anderen eine Art von διφὶς (Maschine) u. Anker zugleich.

Κερκίδιον, τὸ, Dim. von κερκίς.

Κερκιδοποιϊκὴ, u. -**κιδοποιητικὴ**, ἡ, τέχνη, die Kunst des -κιδοποιὸς, ὁ, ἡ, der die κερκὶς macht, -arbeitet, vorzügl. das Werkzeug der Weber.

— **κίζω**, weben, eigentl. mit dem κερκὶς, od. Weberlade das Gewebe festschlagen.

Κερκιθαλλὶς, ἡ, ein Vogel, nach Hesych. ἐρωδιός. [formirt wie αἰγίθαλος, κορυδαλλὶς etc.]

Κερκὶς, ἡ, *radius, pecten textorius*, die Weberlade; bey Homer aber, Od. 5, 14. der nur die senkrechte Weberey kennt, vielmehr die σπάθη, womit man das Gewebe schlug u. dichtete; 2) das Gewebe od. die Weberey selbst; 3) ein hölzerner spitziger Pflock, *paxillus*, χάραξ; 4) ein langes Holz zum Umrühren, *tudicula*; 5) der grofse lange Knochen des Schienbeins, *radius*; 6) eine Art von Pappeln, die Zitter-Espe; 7) *plectrum*, zum Schlagen der Saiten; 8) *radius mathematicus* od. *virgula mensoria*; 9) ein Theil des Theaters, *cuneus*; 10) Haarkamm. [Von κέρκω das versetzte κρέκω, von dem heiseren und surrenden Geräusch (*stridor*) der Weberlade u. Zitterespe.]

— **κισις**, ἡ, (κερκίζω) das Weben, eigentl. Schlagen mit der Weberlade.

— **κιστικὴ**, ἡ, scil. τέχνη, Weberkunst, Weberey.

Κερκίων, ἡ. ein Vogel, der auch κερκορώνη heifst.

— **κοπίθηκος**, ὁ, (κέρκος) geschwänzter Affe, Schwanzaffe.

Κερκορώνη, ἡ. S. κερκίων.

— **κος**, ἡ, der Schwanz von einem Thiere, der auch beym Opfer beobachtet wurde; dah. κέρκος ποιεῖ καλῶς, es steht gut damit, wenn er günstige Vorbedeutung gab; Eurip. Phoen. Schol. 2) wie *cauda*, vom Zeugegliede; Aristoph. 3) Auch ein Insect, das den Weinstock beschädigt; dfsgl. ein Vogel; auch κέρκνος geschrieben u. ἱέραξ erklärt, wo es denn für κέρχνος, der Thurmfalke, zu seyn scheint; od. von κέρκος, st. κίρκος. 4) auch σκεῦός τι ὥςπερ τρίπους.

Κέρκουρα, u. κέρκυρα, auch κόρκυρα, die Insel Corcyra.

— **κουρος**, od. κερκοῦρος, ὁ, lat. *cercurus*, eine Art von leichtem Schiffe, den Cypriern eigen; auch ein Fisch.

— **κοφόρος**, ὁ, ἡ, Schwanzträger, geschwänzt.

Κέρκω, s. v. a. das versetzte κρέκω. Dasselbe ist κέρχω, vom heisern Ton der Kehle. S. κράζω.

— **κώπειος**, ὁ, ἡ, einem κέρκωψ eigen od. ähnlich; dah. figür. listig, verschlagen.

Κερκώπη, ἡ, auch κέρκωψ, ὁ, eine Art von Cicade, Legestachel (κέρκος), der hinten ausgeht.

— **κωπίζω**, (κέρκωψ) ich mache-spiele den Affen; ich äffe, bin hinterlistig-muthwillig-geil.

Κέρκωσις, ἡ, (κερκόω) ein Auswuchs.

— **κωψ**, ωπος, ὁ, ein Augmentativ v. κέρκος, eine wahrsch geschwänzte Affenart, beschrieben von Ovid. Metamor. 14, 90. befinden sich übrigens in Gesellschaft der Σειληνοὶ, Plut. de adulat. vergl. τίτυρος. Dah. ein schlauer-heimtückischer-muthwilliger geiler Mensch; 2) s. v. a. κερκώπη.

Κέρμα, τὸ, Dim. κερμάτιον, τὸ, (κείρω) ein Stück Geld, Münze; bes. Scheidemünze; vergl. κόλλυβος, überh. jeder in kleinere Stücke zerlegte od getheilte Körper; davon -ματίζω, ich zerstücke, zerschneide, trenne, theile; auch von fehlerhaftem Eingehen ins Detail; z. B. τέχνην. 2) ich schlage zu einem Stücke Geld-Münze; dav. -ματιστὴς, οῦ, ὁ, u. κερμαδότης, ὁ, s. v. a. κολλυβιστὴς, Geldwechsler; Wucherer.

Κέρνος, ου, ὁ, od. κέρνος, εος, τὸ, auch κέρνον, τὸ, eine irdene grofse Schüssel, mit kleinern vertieften Abtheilungen, worin allerley Früchte als Opfer dargebracht wurden, in den Mysterien der Corybanten; Athen. VIII, p. 341. Der Priester hiefs κερνοφόρος u. die Handlung κερνοφορεῖν. [Scheint sync. aus κεραννὸς, ähnl Format. wie κέραμος von ἔρα, Erde, irden. Andere werden es von κέρας od. κεράννυμι ableiten.] 2) τὰ κέρνα (v. κέρας) zwey Hervorragungen von den Knochenfortsätzen der Rückenwirbel; Pollux.

Κεροβάτης, ου, ὁ, Πὰν, der auf hörnernen, d. i. Bocksfüfsen od. auf Felsenspitzen geht; Aristoph.

— **ροβόας**, ὁ, λωτὸς, Flöte, vom Tone (βοὴ) des Horns od. besser mit eingesetztem Horn, wie κέρας no. 4f, Anal. 2, 213.

— **ρόδετος**, ὁ, ἡ, (δέω) mit od. an Horn gebunden, τόξον; Eur.

— **ροειδὴς**, ὁ, ἡ. (εἶδος) hornartig.

— **ρόεις**, όεσσα, όεν, gehörnt; αὐλὸς, mit eingesetztem Schallhorn; hornartig; ὄχος, ein von gehörnten Thieren gezogener Wagen; Callim.

— **ροίαξ**, ακος, ὁ, (οἴαξ) die Taue u. Seile, womit die Segelstangen (κέρας, κεραία) regiert werden, lat. *ceruchus*, κεροῦχος.

— **ροπλάστης**, ου, ὁ, (κέρας nr. 8.

πλάσσω) der das Haar putzt; Archilochus Plutar. de solert. anim.

Κέρος, τὸ, eine andere jetzt unübl. Form für κέρας, (wie κνέφος u. κνέφας u. viele andere) wov. die Composita mit κερο kommen. Dſsgl. κέρως; Lycophr. 534. wo Andere das bekannte κέρας lesen. Gleiche Bewandtniſs hat es mit κρέας, τὸ, dessen Composita von der Form κρέος gemacht sind. Beide Worte, wie auch κράας, τὸ, sind verwandt u. drücken eine runde Hervorragung aus. S. κορός.

— ρόστρωτος, ὁ, ἡ, (κέρας, στρωννύω) mit Horn ausgelegt.

Κεροτυπέω, ῶ. S. in κερωτυπέω.

— ρουλκὶς, ίδος, ἡ, Fem. von -ουλκὸς, ἡ, ὸν, (ἕλκω, κέρας) an- od. mit den Hörnern ziehend, wie ein ζυγὸς; κάλως, Tau zum Ziehen der Segelstange, κέρας, κεραία; als Beyw. des Apollo, der einen hörnernen Bogen zieht od. spannt, also Schütze; passive als Beyw. des Bogens selbst; Eur. Or 262.

— ρουτίας, ου, ὁ, *qui cornua tollit*, figürl. übermüthig, stolz.

— ρουτιάω, ῶ, (κέρας) eigentl. von Thieren, die sich auf die Stärke ihrer Hörner verlassen, od. die muthig sie mit Kopf u. Hals emportragen; dah. figürl. von Menschen, „denen der Kamm wächst," u. die ihre Kräfte, Verdienste, Ansehen fühlen. Der Lat. sagt eben so *cornua tollere, sumere,* den Kopf höher tragen. S. κορυττιάω u. κορωνιάω.

— ρουχὶς, ίδος, ἡ, von -ροῦχος, ὁ, ἡ, (κέρατα, ἔχω) gehörnt; 2) was κεραιοῦχος.

— ροφόρος, s. v. a. κερατοφόρος, poet.

Κερόω, ich krümme wie ein Horn.

Κέρσιμος, η, ον, (κέρω, κείρω) dav. τὸ κέρσιμον, was sonst κέρας βοὸς bey Hom. Ili. 24, 81. heiſst: eine Vorrichtung von Horn gemacht an der Angel, wie wir Federspulen od. Kork nehmen, damit sie besser schwimme. In der Stelle des Schol. Victor. muſs man, meyn' ich, πρὸς τὸ μὴ καταμηρύσθαι τῷ βάρει τῶν ἰχθύων, st. καταμίγνυσθαι lesen.

Κερτομέω, ῶ, (κέρτομος) sticheln, lästern, schmähen, spotten, kränken; mit d. Acc. auch schelten, scheltweise nennen, λιπονaύταν; Theocr. 13, 73. [Vrgl. κερβολέω, u. das altdeut. *kerzen*, s. v. a. theilen, v. *keron*, scheren, d. i. schneiden.] Dav. -μησις, ἡ, u. κερτομία, Verspottung, Kränkung, Schimpf.

Κερτόμιος, ὁ, bey Hom. u. κερτόμεος, Etym. M. u. -μος, ὁ, ἡ, (wahrsch. von κέαρ u. τέμνω) urspr. von dem Hohn u. Spott an gefallenen Feinden, durch Herzausreiſsen u. Scalpiren verübt, hernach überh. hohnneckend; od. von κέρω, κείρω u. τέμνω, wie στρεφεδινέω etc. von zwey Verbis componirt. S. jedoch σκέραφος; herzschneidend, nagend, verläumdend, chicanirend, vorzügl. einer, der durch Spott u. Schimpf neckt-reizt-kränkt; ἁρμονία, vom nachäffenden Echo; Anal. 2, p. 90. κέρτομος χαρὰ, täuschende Freude; Eur. Bey Hesiod. κέρτομα βάζειν, was bey Hom. κερτόμια, mit u. ohne ἔπη.

Κερχαλέος, έα, έον, u. κερχναλέος, trocken, rauh und heiser. Daſs man auch κερχανὸς formirt, lehrt κέρχνος, ἡ, ον. S. κέρχω.

— χάω, ῶ, u. κερχνάω, s. v. a. κέρχω.

— χναλέος, s. v. a. κερχαλέος.

— χνασμὸς, ὁ, die Trockenheit, Rauhigkeit u. Heiserkeit des Halses; v.

— χνάω, -έω, ῶ, was κερχάω. S. κέρχω.

— χνη, ἡ, u. κερχνηΐς, ἡ, der Thurmfalke, *tinnunculus*, von seiner heisern Stimme. S. κέρχω. Sonst auch versetzt κεγχρὶς u. κεγχρηΐς, u. στρίγξ.

— χνος, ὁ, Rauhigkeit, bes. der Luftröhre u. der Stimme; 2) als Hülsenfrucht und Silbererzkörner, stehts für κέγχρος, durch Versetzung, die im Griech. sehr häufig u. häufiger als man weiſs u. anerkennt. S. κεγχρεών.

Κερχνόω, ῶ, u. κέρχνω, s. v. a. κέρχω.

— χνώδης, εος, ὁ, ἡ, trocken, rauh, heiser.

— χνωμα, τὸ, die Trockenheit, Rauhigkeit, Heiserkeit.

— χνωτὸς, ἡ, ὸν, trocken, rauh, heiser gemacht.

Κερχύνω, s. v. a. τραχύνω. S. folg.

Κέρχω, wov. κερχάω, -χέω, κερχάνω, sync. κέρχνω, -νάω, -νέω, -νόω, u. κερχύνω, trocken-rauh-u. heiser machen, od. als Neutr. den heisern Ton der Luftröhre haben; dah. κερχαλέον ὑποσυρίζειν, von einer solchen heiseren Stimme, wenn die Luftröhre trocken, rauh oder im Katarrh voll Schleim ist. Dſsgl. κέρχανος od. -νὸς, sync. κέρχνος, η, ον, so subst. als adj. rauh. Das Wort ist mit κρέκω, wov. κέρκω nur versetzt ist, einerley u. tonausdrückend, wie unser krachen. Auch beym Hin- u. Hergehen der κερκὶς, od. des Weberblatts hört man den heiser pfeifenden und schringenden Ton, wie an der Sprache eines heisern Menschen. Das Wort κερχαλέος wird mit καρχαλέος u. καρφαλέος verwechselt. S. auch κάρχαρος. Hesych. hat auch καρχώδης, für rauh, τραχύς.

Κερχώδης, εος, ὁ, ἡ, was κερχαλέος.

Κέρω, das Stammw. zu κεράω, κεραννύω, κεράννυμι, contr. κράω, wov. die Perf. kommen; poet. κικράω, κίκρημι; zu (κέρνω) lat. *cerno*; zu (κίρνω) κιρνάω, κίρνημι, versetzt κρίνω, welches wie *cernere* die Bedeut. scheiden, sichten, gleichsam entmischen, *demêler*, u. trop. wie unser bescheiden, Bescheid geben, richterlichen od. überh. antworten, in ἀποκρίνειν erhalten hat.

Κέρω, F. κέρσω u. κερῶ, die Stammform zu dem durch Jota verlängerten Präsens κείρω; die anderen Tempora sind von κάρω. Das deutsche kehren, mit dem Zischlaut scheren, hiefs ehedem auch kahren, u. bedeutete auch zusammenraffen, also einerley mit dem Griech.; denn so ist von κέρω, κέκορα, κόρος, ὁ, der Kehrwisch; u. wie von κάρω, κάρφω, so auch das deut. scharf von kahren.

Κερῶ, Fut. von κείρω.

Κερωδὸς, ὁ, *cornicen*, der auf dem Horn bläst.

Κερωνία, ἡ. S. κερατεία, ἡ.

Κερώνυξ, υχος, ὁ, ἡ, mit hörnernen Nägeln, Klauen, Hufen.

Κέρως. S. in κέρας.

Κερωτυπέω, mit dem Horne stofsen, Aeschyl. Ag. 664. wo jetzt κεροτυπέω verbessert wird. Da in den Composs. von κέρας, wie auch von κρέας, niemals ω zugelassen werde. Wie will man das jetzt wissen? Temeritäten, die nach einigen Jahren durch *curas secundas* u. *retractationes ad modum S. Augustini* zu gelind abgebüfst werden! Etwas anderes ist es, ob hier die Form mit ο nicht dem Versfuſse angemessen sey. Wiewohl höchst wahrscheinl. κερ̄οτυπούμεναι ausgesprochen ward. Auf dgl. Aussprache führen unter andern die Menge syncopirter Formen wie κερτομέω u. dergl. u. die Natur der Sache, dafs man eben im Sprechen zusammenziehen mufs.

Κέσκετο, ion. Imperf. st. κεῖτο, v. κέομαι, was κεῖμαι; Hom. S. κέω, liegen.

Κεσκίον, τὸ, Werg, (st. Werrig) Abgang des Flachses.

Κέσκος, ἡ, N. pr. einer Stadt.

Κεστὸς, (κέω, κέζω) durchstochen mit der Nadel, genäht, gesteppt; πολύκεστος ἱμὰς, Ili. 3. von der Binde, *bride, bridon*; mit Batailenband, Sturmband, womit der Helm unterm Halse zugebunden ist, ungeschickt gedeutscht; 2) von dem der Venus eigenen magischen Gürtel, der die Jungfrauschaft wieder herstellt, wefswegen ihn auch Here sich ausbittet, als sie den Zeus berücken will, (Ili. 14.): ein Vorzug, worauf der Orient jederzeit viel gehalten hat. Die gewöhnl. Vorstellungen von diesem κεστὸς der Venus, auch von der Stelle, wo ihn Juno anbringt, sind sehr platt u. wollen nichts heifsen. Wufsten doch die spätern Alten selbst nicht, was sie damit machen sollten; so der Poet Christodorus in Anal. 2, 467. Und die Lat. kennen das Wort nur als Fechterriemen, *cestus*.

Κέστρα, ἡ, eine Art von Hammer; ähnlich der κροταφὶς, die ein spitziges u. ein kolbiges Ende hatte, als ein Spitzhammer; von κέζω, κεστὸς; 2) eine Waffe, Streithammer, s. v. a. κέστρος; 3) ein leckerer Fisch; Aristoph. Nub. angebl. von κεστρεὺς unterschieden, u. von Anderen σφύραινα genannt. Muthmafsl. eine Hechtart; 4) eine Pfrieme.

Κεστραῖος, ὁ, s. v. a. κεστρεύς.

— στρέα, ἡ, s. v. a. κέστρα.

— στρεὺς, ὁ, ein Meerfisch, von der Gestalt (κέστρα) so genannt, *mugil*, den man immer mit leerem Magen wollte gefunden haben, u. dah. νῆστιν, den Faster nannte, u. so spottweise auch einen Hungerleider hiefs; wie κεστρεύω, ich faste, hungre, bin nüchtern; Hesych.

— στρινίσκος, ὁ, ein Dimin. wie öfter bey Fischnamen. Vrgl. κεντρίσκος. Von

— στρῖνος, ὁ, s. v. a. κεστρεύς.

— στρίτης, ὁ, οἶνος, mit der Pflanze κέστρον angemacht.

— στρον, τὸ, *cestrum*, ein Griffel, Grabstichel, spitziges Eisen; 2) eine Pflanze, *betonica officinalis*.

— στρος, ὁ, das Hervorbrechen der Samenkörner an den Pflanzen; 2) eine Schärfe auf der Zunge. 3) was -στροσφενδόνη, ἡ, eine im Kriege mit dem Perseus erfundene Maschine, womit man wie mit einer Schleuder Steine warf; Polyb. u. Livius 42, 65.

— στρόω, (κέστρον) ich gravire-steche mit einem spitzigen, glühenden Eisen, oder mache spitzig; davon

— στρωσις, ἡ, das Graviren damit; u. -στρωτος, mit ξύλον, ein zugespitztes Holz u. an der Spitze gebrannt, wie Pfähle, die man in die Erde setzt.

Κευθάνω, s. v. a. κεύθω.

Κεῦθμα, τὸ, -θμὸς, ὁ, u. -θμὼν, ὁ, (κεύθω) Lager, Loch, Schlupfwinkel, sich zu verbergen; Bucht der Thiere; 2) Höhle, Tiefe, versteckter - abgelegener Ort; 3) st. ἄδυτον; Aeschyl. Eum.

Κεῦθος, τὸ, s. v. a. κευθμὸς, u. wie μυχὸς, θάλαμος, so im Singul. als

Plur. vom Innersten des Hauses; Theogn. 237.

Κεύθω, F. κεύσω, ich verhehle, verberge, verstecke; 2) ich bin verborgen; Sophocl. Ant. 911. Oed. tyr. 968. Von κύω, κύθω, dessen durch Umlaut verlängertes Präsens es ist (wie φύγω, φεύγω, τύχω, τεύχω etc.). S. κύθω u. κυω; desfsgl. σκευάζω.

Κεφαλαία, ἡ, ein eingewurzelter, alter Kopfschmerz.

Κεφάλαιον, τὸ, eigtl. Neutr. v. Adj. -λαῖος, αία, αῖον; τὸ κεφ. τῆς ῥαφανῖδος, das Kopfende des Rettigs; Aristoph. ingl. mit ῥῆμα, derselb. ein Hauptwort, d. i. ein derbes, u. zugleich, wegen τὸν κρόταφον, ein Wort, das an den Kopf fliegt, wie etwa der Spafs im Deutschen mit Hauptstück und Kopfstück; dah. 2) wie *caput* u. *capitulum*, die Hauptsache, das Hauptsächliche, Hauptgrund; τὸ κ. τῆς ὀργῆς, der Hauptgrund des Zorns; τὰ κεφάλαια τῶν μαθημάτων, *principes philosophiae*, wie sonst τὰ πρῶτα; Lucian; das Ganze; das Kapital, die Summe; das Resultat; Summarium, kurzer Inbegriff; auch einzelne kurze Sätze, Sentenzen; bey den Rhetor. die *loci* u. *sedes argumentorum*, allgemeine Sätze (Kategorien), aus denen man theils den Stoff der Rede zieht, theils die Beweise. ἐν κεφαλαίῳ od. ἐπὶ κεφαλαίων εἰπεῖν, summarisch od. den Hauptsachen nach erzählen; auch adverbialisch, für überhaupt, in Summa. Dav. -λαιόω, ῶ, in Hauptabschnitte bringen, summarisch berühren; zusammenrechnen, summiren. -λαιώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -ώδως, summarisch. -λαίωμα, τὸ, die zusammengezogene Summe.

Κεφαλαλγέω, ῶ, ich habe Kopfschmerz.

— **λαλγής**, έος, ὁ, ἡ, der Kopfschmerz hat, davon leidet; 2) act. Kopfschmerz verursachend; -λαλγία, ἡ, Kopfschmerz; dav. -λαλγικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig od. geneigt.

Κεφαλὴ, ἡ, der Kopf; das Haupt. 2) φίλη κεφαλὴ, in der Anrede, wie *carum caput*, theures Haupt, st. lieber Mann, lieber Freund; 3) das äufserste Ende eines Körpers, wie Kopf vom Knochen, Nagel u. s. w. 4) die Summe, der Schlufs, das Hauptstück, die Hauptsache, die Hauptperson; wie τὰ κεφάλαια; sprüchwörtl. κατὰ κεφαλῆς, über den Kopf, verkehrt; εὐθὺς ἐπὶ κεφαλὴν εἰς τὸ δικαστήριον βαδίζειν, „über Hals über Kopf"; Demosth.

— **ληγερέτης**, ου, ὁ, dem Homer. νεφεληγερέτης nachgebildet, vom Comiker Cratinus, um den Pericles wegen seines etwas grofsen Kopfes zu verspotten. Freilich galt Pericles Kopf für eine ganze Versammlung von Köpfen u. noch dazu unter einen Hut gebracht; was in einer so wilden Democratie nur selten der Fall seyn konnte. Aber die Lustspieldichter, als wahre Afterpoeten, haben zu aller Zeit, ὥσπερ δαίμονι κακῷ, τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν gefröhnt, der noch schlimmer ist als der Moloch, indem er nicht die Kinder, sondern die Eltern frifst.

Κεφαλλῆνες, οἱ, u. **Κεφαλληνία**, die Bewohner der Insel Cephalenia; Hom.

— **λήτης**, ου, ὁ, λίθος, der Eckstein; sonst γωνιαῖος.

Κεφαλικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, den Kopf betreffend; wie *capitalis*, den Kopf, das Leben angehend, kostend: κολάζειν κεφαλικῶς, am Leben strafen.

— **λίνη**, ἡ, der unterste Theil der Zunge nach dem Schlunde zu, auch γεῦσις genannt, als der Sitz des Geschmacks; eigentl. d. Fem. von κεφαλινὸς, ἡ, ὸν, wov. auch κεφαλῖνος, ὁ, ein Meerfisch, sonst βλεψίας, mit der bey Fischen sehr gebräuchl. Endung ..ινος, wie καρκῖνος, γυρῖνος, ἐρυθῖνος, κεστρῖνος, κορακῖνος, ἀθερίνη etc. κεντρίνης. Wird auch κεφαλῆνος geschrieben, wie καμασῆνες, ..ῖνες.

— **λιον**, τὸ, Dim. von κεφαλή.

— **λὶς**, ἡ, *capitulum*, das Köpfchen; σκορόδου, wie *capitulum allii*; u. σκόροδον selbst von κάρα d. i. κάρυς, der Kopf. 2) der Obertheil einer Sache; 3) ein Theil am Schuhe; 4) was κεροίαξ; Polyaen.

— **λισμὸς**, ὁ, die Multiplication der einzelnen Zahlen, bis 10, also unser Einmaleins; von κεφαλίζω, im Sinne von συγκεφαλαιόω u. συγκορυφόω.

— **λίτης**, ου, ὁ, λίθος, der Eckstein.

— **λιῶται**, οἱ, die Vornehmsten, Hauptmänner, Anführer.

— **λοβαρὴς**, έος, ὁ, ἡ, mit schwerem Kopfe, od. kopfbeschwerend.

Κεφαλοδέσμιον, τὸ, u. -λόδεσμος, ὁ, Kopfbinde, Kopfband.

— **λοειδὴς**, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) kopfartig, wie ein Kopf geformt.

— **λόθλαστος**, ὁ, ἡ, (θλάω) mit gequetschtem - gedrücktem Kopfe; τὰ κεφ., solche Quetschung.

— **λοκρούστης**, ου, ὁ, (κρούω) den Kopf stechend, eine Art *phalangium*, sonst κρανοκολάπτης.

— **λόμακτρον**, τὸ, Schweifstuch zum Abtrocknen des Kopfes.

— **λόῤῥιζος**, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit kopf-

artigen, d. i. bollenartigen Wurzeln, wie Kartoffeln u. dergl.

Κέφαλος, ὁ, cephalus, capito, Grofskopf, ein Meerfisch; auch Nom.pr.

— λοτομέω, ῶ, ich schneide den Kopf ab; von -λοτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Kopfabschneider.

— λώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. κεφαλοειδής

— λωτός, ή, όν, (κεφαλόω) mit einem Kopfe, gleichs. bekopfet, köpfig, als πράσον, porrum capitatum, Kopflauch (wie Kopfsallat).

Κέχαδα, κεχάδοντο, κεχάνδει, κεχανδότα. S. in χάζω.

Κέχαρα, κεχάρηκα, κεχαρηώς, κεχαρησέμεν, κεχάρητο, κεχαροίατο, Perf. von χάρω, u. χαρέω, zu χαίρω.

Κεχαρισμένος, ένη, ένον, Adv. -ένως, (χαρίζομαι, χαριτόω) annehmlich, angenehm, reizend; Suprl. κεχαρισμενώτατος. Das Adv. auch für χαριέντως.

Κεχηναῖοι, οἱ, nennt Aristoph. die Athener, gleichsam die Gaffenbürger (von χαίνω, κέχηνα), weil sie gewöhnl. Maulaffen feil hatten, neugierig u. saumselig, wie alles Volk.

Κεχηνότως, Adv. (χαίνω, κέχηνα) gähnend od. mit offenem Munde.

Κέχλαδα, κεχλαδάω, κεχλαδόντες u. κεχλαδώς, st. κέχληδα u. s. w. S. χλάζω. χλήζω.

Κεχλίαγκα, Perf. von χλιαίνω.

Κεχλιδώς, Part. perf. von χλίω.

Κεχολώσεαι, Paulopostfut. von χολόω.

Κέχυμαι, κέχυτο, Perf. u. Plusq. von χύω, χεύω.

Κεχωρίδαται, 3. pl. perf. ion. st. κεχωρισμένοι -αι -α εἰσί.

Κέω u. κείω, das Stammw. von κέομαι, κείομαι, κεῖμαι, ich liege; also legen od. sich legen; dav. ὄρσεο κέων, Hom. geh, um dich zu Bette zu legen, u. κακκείων, d. i. κατακείων st. κατακεισόμενος u. κέονται, sollen liegen, sämtl. als Futura, wie ἔδομαι etc. Vom Perf. κέκοια, κέκοιμαι, κέκοιται ist κοῖος, κῷος Höhle, Lager, (κοίμη); κοιμάω, κοίτη, auch κῶμα u. κώμη, welche das Jota subscr. haben sollten, dafern man den Ursprung immer mitschleppen soll. (S. in κῆν.) Von κάω, καίω, ist das lac. καίαρ, τὸ, s. v. a. κῷος u. κύαρ, τό. Das Wort gehört unter den Stamm κύω, in dem Sinne von κύβω, cubo, u. κεύθω, die gleichfalls dahin gehören. S. in κάω, κέω nach.

Κέω, κείω, als Stammw. von κεάζω u. κείνω. S. im zweyten κάω, no. 2.

Κέω, κείω, was κάω, καίω. S. im ersten κάω zu Ende.

Κῆ, ion. st. πῆ od. ποί; hingegen κη encliticum st. πευ.

Κῆαι, Inf. aor. 1. von κάω, καίω.

Κῆβος, ὁ, eine Art geschwänzter Affen.

Κῆγχος. S. in κῆχος.

Κήγω, od. κἠγώ, contr. aus καὶ ἐγώ.

Κηδαίνω, κηδάζω u. κηδαλίζω, (κηδάω) s. v. a. κήδω u. κηδέω.

Κήδαλος, ὁ, (κῆδας, ος) s. v. a. αἰδοῖος.

Κῆδαρ, τὸ, lac. st. κῆδας, d. i. κῆδος.

— δεία, ἡ, Besorgung, besond. eines Todten, d. i. Begräbnifs, Leichenbegängnifs; Verwandtschaft, Schwägerschaft, wie κήδευμα u. κῆδος.

— δειος, ὁ, (κῆδος) wie κεδνὸς, unserer Sorge - Vorsorge - Achtung würdig; lieb, angenehm, theuer, schätzbar; 2) verwandt; figürl. brüderlich, θρίξ; Aesch. Choe.

— δεμονεύς, ὁ, was κηδεμών, Apoll. Rh. Quint. C. Anal.

— δεμονία, ἡ, (κηδεμών) Besorgung, Vorsorge, Pflege. -δεμονικός, ή, όν, Adv. -κῶς, einem κηδεμών eigen od. anständig; also sorgfältig, vorsorgend, pflegend, besorgt, sorgsam. -δεμών, όνος, ὁ, ἡ, (κηδέω) Besorger, Pfleger, Beschützer, Vormund; 2) was κηδεστής, Schwiegersohn; Eurip. Med. [wie ἡγεμών accentuirt.]

Κήδεος, od. κηδεός, s. v. a. κήδειος u. κηδεύσιμος; Hom. [Vom Genit. κήδεος gebildet ist κήδεος der richtige Accent.]

Κήδεσκον, Med. κηδέσκετο, ion. Imperf. von κήδω, κήδομαι; Hom.

— δεστής, οῦ, ὁ, (κηδέω) ein durch Heirat Verwandter, bes. Schwiegervater; Schwiegersohn, 2) der den Leichnam besorgt, zur Erde bestattet od. verbrennt. Vrgl. πενθερός. Dav.

— δεστία, ἡ, Verwandtschaft, Verschwägerung, Schwägerschaft; dav.

— δεστικός, ή, όν, die Verwandtschaft durch Heirat betreffend; dazu gehörig.

— δέστρια, ἡ, von κηδεστὴρ, -στής, ὁ, Schwiegermutter, Schwägerin.

Κήδευμα, τὸ, s. v. a. κῆδος, Sorge; 2) Anverwandtschaft, Verwandte durch Heirat; s. κῆδος; die Heirat selbst. 3) das Leichenbegängnifs.

— δευτής, οῦ, ὁ, s. v a. κηδεμών: von

— δεύω, F. εύσω, (κῆδος) besorgen, speciell, eine Leiche besorgen, zur Erde bestatten; νύμφην, gegen die Braut od. junge Frau zärtlich thun; παῖδα, eine Tochter verheiraten; τινὶ, sich mit einem verschwägern, verwandt werden; auch verwandt seyn; Eur. Phoen. 358. ἐκήδευσε δὲ Γέλωνι τῷ τυράννῳ; Schol. Pind. Ol. 2. κηδεῦσαι καθ' ἑαυτὸν, sich aus sei-

nem Stande Schwiegerältern wählen; Aeschyl. Prom. S. κῆδος.

Κηδέω, ῶ, s. v. a. κηδεύω u. κήδω.

— διστος, Superl. u. κηδίων, Compar. von κῆδος gebildet, (wie von κῦδος, κύδιστος) der Bed. nach von κήδειος, also theuerster, werthester.

Κήδομαι, als Pass. von κήδω, ich habe Sorge, Kummer, Betrübnifs; als Med. mit d. Genit. sorgen, pflegen, versorgen, besorgen. S. κήδω.

Κῆδος, τὸ, zärtliche Sorge, Theilnahme, Interesse, od. Gegenstand derselben, wie *cura* im Lat. bes. v. dem ersten u. natürl. Gegenstande derselben, den Verwandten; dah. 2) Verwandtschaft durch Heirat, also Schwägerschaft, Verschwägerung, ἐπιγαμία, Thucyd. Plat. Demosth. Freundschaft nannte man sonst dergl. 3) Sorge, Bekümmernifs, Kummer; bes. Trauer; Leiche, Leichenbegängnifs. [Eigen ist es doch immer, dafs die Schwägerschaft u. Verwandtschaft im Griech. von der sorgenvollen Seite gefafst ist (vrgl. auch πένθερος), gleich als hätte man von seinen Verwandten nichts als Herzeleid.]

— δοσύνη, ἡ, s. v. a. κῆδος, Bekümmernifs; Betrübnifs; von

— δόσυνος, ὁ, besorgt, bekümmert, sorgsam.

Κήδω, besorgt, bekümmert machen; betrüben, ängstigen, schaden; χειμὼν μῆλα κήδει; Hom. metaph. πᾶσα κέκηδε πόλις πόθῳ, ist in Trauer u. Sehnsucht versetzt; Theogn. Schaden-Nachtheil-Unheil verursachen, -zufügen. [Von κήδω, κάδω (wie ἥδω, ἅδω) ist bey Hom. κήδων, schädigend, dfsgl. κεκαδήσω, u. κεκαδὼν, s. v. a. βλάπτων; dagegen κεκαδησόμεθα, u. κεκάδοντο s. v. a. φροντίζειν, bekümmert, in Sorge, in Furcht seyn; da Andere κεκάδοντο ganz falsch für κεχάδοντο, von χάζω erklären: denn von zurückweichen ist an jenen Stellen gar nicht die Rede. Von κάδω ist auch κάζω, wov. κεκασμένος, ἐκέκαστο, sorgfältig ausgeschmückt, wie *curare* vom Putz u. drgl. Es ist die härtere Form von ἅδω, ἥδω in der causativen Bed. von vergnügen, erfreuen, wie ἀγάλλω.]

Κήδωκ' st. καὶ ἔδωκε. S. in κῆν.

Κηδωλὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. κηδεμὼν, wie φειδωλὸς, ἁμαρτωλὸς etc. formirt.

Κηθάριον, τὸ u. κήθιον, τὸ, κήθειον, κηθίδιον u. κηθὶς, ἡ, ein Gefäfs, worein die Loose beym Wählen der Richter geworfen wurden. 2) wie φιμὸς, eine Art Becher, worin man die Würfel schüttelte, ehe man sie ausgofs. [Ist in der ersten Bedeut. völlig mit κημὸς einerley u. dieses hat einerley Ursprung mit κηθάριον, von χάω, χέω, ich fasse, nehme auf, dah. man es auch χείτιον, κήτιον schrieb.]

Κῆκ st. καὶ ἐκ; κῆκα st. καὶ αἶκα. S. in κῆν.

Κηκαδέω, ῶ, was κηκάζω; Hesych. S. in κηκὰς.

Κηκὰς, άδος, ἡ, ion. was κακὴ od. vielmehr κακωτικὴ, u. κακολόγος, beschädigend; schmähend, scheltend; dav. κηκάζω, beschädigen; schmähen, schelten; dav. κηκασμὸς, ὁ, Schimpf, Schmähung.

Κηκίδιον, τὸ, kleiner Gallapfel; v.

Κηκὶς, ῖδος, ἡ, Quellwasser; hervordringende Feuchtigkeit, Blut, πορφύρας, Purpursaft; Aeschyl. Ag. Saft; Dampf, Rauch; dah. 2) der Gallapfel, Polyaen. Strat. 4, c. 29. ein Auswuchs, der aus dem hervorquellenden Safte der von Insecten angestochenen Zweige u. Aeste der Eichen entsteht. S. κίκυς; davon

Κηκίω, ich quelle, dringe heraus -hervor, von Quellwasser, Schweifse, Dampfe, Rauche, ausschlagendem Salze u. dergl. Lacon. auch κακιάω.

Κηλαίνω, (κηλέω) ich mache zahm, -sanft, kirre, besänftige, vergnüge.

Κηλὰς, άδος, ἡ, mit νεφέλη, von einer Art Wolken, welche Wind andeuten sollen; vermuthl. jene flockenähnliche Gestalt, dafs die Wolken wie gekrämpelte Wolle aussehen; wov. auch eine andere Art, die wir Schäfchen nennen, gutes Wetter andeutet. S. νεφέλη. dah. 2) auch κ. ἡμέρα, ein stürmischer Tag; 3) mit αἶξ, von einer Ziege mit einer Blässe od. Schwiele auf der Stirne. [Mit κηλὶς verwandt von κάω, u. deutet auf Brand-od. Aschfarbe, wie αἴθων u. κνηκὶς. Vergl. σπιλὰς. Dfsgl. κηλήνη bey Hesych. s. v. a. κελαίνη, w. m. vergl.]

Κήλαστρα, ἡ, auch κήλαστρος, ἡ, u. κήλαστρον, τὸ, ein immer grünender Baum, *celastrus*.

Κήλειος, poet. st. κήλεος, κήλιος, v. κηλὸς, s. v. a. καυστικὸς, θερμὸς, λαμπρὸς, ξηρὸς; von κάω, κέω, wie von δάω, δέω, δαλὸς, δῆλος.

— λέστης, ου, ὁ, der besänftiget, bezaubert, entzückt; betrügt; von

— λέω, ῶ, ήσω, angebl. von κηλὸς, also urspr. was θεραπεύω, *fovere*, u. wohl zuerst von den lindernden Umschlägen u. Verbänden bey Verletzungen gebraucht; zugleich aber auch die übrige Procedur beym Heilen, die Incantation mit ausdrückend; vrgl. ἠπιάω u. θέλγω u. Soph. Tr. 1001. ff. Besser aber von κάλλω, F. καλῶ, Aor. ἔκηλα, κηλέω, (wie von θάλλω, θηλέω) ein Urwort,

das durch alle Stammsprachen geht, u. singen, reden heifst: also von der Incantation, oder Wunden und Krankheit besprechendem Zaubersang. [Eben so ward das altdeutsche *kallen*, *gallen*, (wov. noch g e l l e n) für schreyen, singen, u. auch für *incantare* gebraucht: dah. *galder*, engl. *incantator; galdor-craeft*, Zauberkraft; ingl. *galstern*, st. behexen, zaubern, etc.] Dah. vorz. 2) durch Worte - Gesang - Numerus reizen, vergnügen - entzücken - bezaubern, u. so einen wilden Menschen od. ein Thier zahm od. ruhig machen, das lat. *permulcere*, *delinire;* dah. auch κακὰ κηλεῖν, beschwichtigen, mildern od. abwenden; 3) durch glatte Worte einen betrügen u. ihm schaden.

Κ ή λ η, ἡ, att. κάλη, Geschwulst; Kropf; Bruch; dav. κηλήτης, ὁ, der dergleichen hat. [Von κάω, κέω, κηλός, Geschwulst aus innerer Hitze, wie *tumor* u. ἔκθυμα von θύω, od. wie αἰθόλικες von αἴθω.]

Κ η λ η δ ὼ ν, όνος, ἡ, Pind. nennt die Sirenen κηληδόνες, die durch Gesang Bezaubernden. Die Puristen könnten es G a l s t e r i n n e n dolmetschen. S. κηλέω.

— λ η θ μ ό ς, ὁ, (κηλέω) Bezauberung, Vergnügung, Täuschung, s. v. a. κήλησις.

— λ ή κ τ α ς, ὁ, od. - λ ί κ τ α ς, dor. st. κηλήτης s. v. a. κηλήτωρ; Plutar.

— λ η μ α, τὸ, (κηλέω) das Bezauberte, Getäuschte; Täuschung, Betrug.

Κ η λ ή ν η. S. in κηλὰς, zu Ende.

— λ η σ ι ς, ἡ, (κηλέω) die Incantation, od. Bezauberung; das Vergnügen, Täuschung: κήλησις, ἡ δι' ᾠδῆς τέρψις καὶ ἡδονή; Schol. Hom. Hesych. u. ἡδονῆς δὲ τὸ μὲν δι' ὤτων ὄνομα, κήλησίς ἐστι; τὸ δὲ δι' ὀμμάτων, γοητεία; Plutar. de solert. anim. *Delectatio, voluptas suavitate auditus animam deleniens;* Cicero Tuscul. 4, 9. S. κηλέω.

— λ ή τ ε ι ρ α, ἡ, von κηλητήρ, ὁ, s. v. a. κηλήτωρ.

— λ η τ ή ρ ι ο ν, τὸ, Zaubermittel, Mittel zum Bezaubern od. Besänftigen; eigtl. Neutr. v. - τ ή ρ ι ο ς, ία, ιον, (κηλητήρ) s. v. a. κηλητικός, besänftigend, aussöhnend.

— λ ή τ η ς, ου, ὁ. S. in κήλη, ἡ; 2) was κηλητήρ, - τωρ; dav.

— λ η τ ι κ ό ς, ή, όν, (κηλέω) zum Bezaubern - Vergnügen - Täuschen gehörig od. geschickt.

— λ ή τ ω ρ, ορος, ὁ, was κηλητήρ, ὁ, der bezaubert, vergnügt, täuscht.

Κ η λ ι δ ό ω, ῶ, (κηλὶς) beflecken, beschmutzen; dav. - δ ω τ ό ς, ή, όν, beschmutzt.

Κ η λ ι ό ς. S. κήλειος.

Κ η λ ί ς, ῖδος, ἡ, (wahrsch. Brandmal, schwarzer Fleck u. dergl.) Fleck; Schmutz; metaph. Makel, Schimpf, Schmach, Schandfleck; mit τιμωρία, ein Verweis, *nota*. Bey Aeschyl. Eum. βροτοφθόρους κηλῖδας, Pestbeulen; u. bey Hesych. ἕλκος, οὐλή, Geschwür, Schwiele. Diefs u. die Formation lehrt die Verwandtschaft mit κήλη u. κηλὰς, also von κάω, κέω, κήω.

Κ ῆ λ ο ν, τὸ, sonst κᾶλον, τὸ, (von κάω, κήω, καίω, wie δῆλος von δάω, δαίω) eigentl. etwas Trocknes od. Brennbares, also Holz, Stück Holz, Balken, Schwängel, Stange, Stängel etc. (vergl. Keil, Kiel, Keule, Kolbe); dah. 2) Pfeil von Holz, od. ein Spiefs; χρύσεα κῆλα, Strahlen der Sonne; Hesiod. Theog. 708; u. Anal.; u. κῆλα θεοῖο, Hom. Il. α. von den pesterregenden Geschossen des Apollo; Διὸς, Blitz u. Donner des Zeus. 3) s. v. a. κήλημα; Pind. Pyth. 1.

Κ η λ ό ς, ή, όν, brennend; dav.

Κ η λ ό ω, ῶ, ich brenne. S. κήλειος; 2) st. κηλέω.

Κ ή λ ω ν, ὁ, (Augmentativ. von κῆλον) dah. was κηλώνειον, *tolleno*, Brunnenschwängel 2) figürl. von der gewaltigen Ruthe des Esels; ein Bescheller, Hengst; geiler Mensch, wie im Deutschen.

Κ η λ ώ ν ε ι ο ν, u. - ν ι ο ν, τὸ, ion. κηλωνήϊον; Herodt. 1, 193. S. κήλων.

Κ η λ ω ν ε ύ ω, ich richte u. stelle etwas wie einen κήλων nr. 2.

Κ η λ ω σ τ ά, κ η λ ω τ ά, τὰ, (κηλόω) νυμφεῖα, Hurerey; Lycophr.

Κ ή μ α υ τ ό ν, κ ή μ ὸ ς, contr. st. καὶ ἐμαυτὸν, καὶ ἐμὸς; nach Anderen mit dem Jota subscr. S. in κῆν.

Κ η μ ό ς, ὁ, der Maulkorb, der dem Pferde angelegt wird, wenn man es ohne Zaum führt, damit es nicht beifsen kann: κημοὶ κεντρωτοὶ mit Stacheln; 2) eine Art von Fischerreuse; 3) ein geflochtenes Gefäfs, Korb, die Stimmen od. Stimmsteine darein zu werfen; einerley mit κήθιον, κηθάριον. Dav. - μ ό ω, ῶ, ἵππον, ich lege dem Pferde den Maulkorb an; dav. - μ ω σ ι ς, ἡ, d. Subst.

Κ ῆ ν, u. κ ή ν, jenes für καὶ ἂν; dieses für καὶ ἐν. Grammatiker u. Editoren sind aber darin nicht gleichförmig. [Wenn aber, wie es das Princip der Grammatiker ist, die Worte beständig ihren Stammbaum aufweisen u. ihre Herkunft, wie den Mutterkuchen die Küchlein, an sich tragen sollen; so kann man freylich nicht genug *notas diacriticas* anwenden, die dann öfter, gleich den Ordenszeichen, eins auf das andere zu sitzen kommen, u. dah. allerdings ein Compendium u. Abreviatur verlangen.]

Κῆνος, äol. st. κεῖνος, gew. ἐκεῖνος, mit Wechsel von κ u. τ; dor. τῆνος.

Κῆνσος, ὁ, das lat. *census*, Schätzung, besser Schatzung, (damit eine Schatzung der Köpfe (Kopfsteuer) nicht mit einer Schätzung derselben verwechselt werde); 2) das dabey angegebene Vermögen.

Κήνυγμα, τὸ, u. κηνύσσω. Nach Hesych. τὸ κενὸν τοῦ σώματος οἷον σκιὰ καὶ εἴδωλον, Φάντασμα ἀσθενὲς καὶ ἀχρεῖον; dsgl. κηνυσσόμην· εἴδωλον ἐγενόμην, aus Aeschyl. Pr. 157. u. Choe. 194. S. κίνυγμα u. κινύσσω.

Κῆξ, κηκὸς, ἡ, was κήϋξ.

Κηπαῖος, αία, αῖον, (κῆπος) aus dem Garten, im Garten gezogen, κηπαία, ἡ, eine Salatpflanze, wie Tripmadame; dazu gehörig; ἡ, verst. θύρα, Gartenthüre, Hinterthüre.

Κἤπει st. καὶ εἶπε; dagegen κἠπεί, κἤπειτα st. καὶ ἐπεί, καὶ ἔπειτα.

— **πεία**, ἡ, (κηπεύω) das Ziehen u. Pflegen einer Pflanze im Garten.

— **πευμα**, τὸ, das im Garten gezogene u. gepflegte Gewächs.

— **πεὺς**, ὁ, (κῆπος) u. **κηπευτὴς**, ὁ, (κηπεύω) der Gärtner.

— **πεύσιμος**, ὁ, ἡ, was in Gärten gezogen wird.

— **πευτὸς**, ἡ, ὸν, im Garten gebauet.

— **πεύω**, (κῆπος) im Garten bauen u. pflegen; erziehen, als βοτάνας Φαρμακώδεις.

Κἠπί, st. καὶ ἐπί.

Κηπίδιον, τὸ, Dim. von κῆπος; wie auch **-πίον**, od. **κήπιον**, τὸ. 2) st. κῆπος no. 2.

Κηπονόμος, ὁ, ἡ, s. v. a. κηπουρός; Hesych.

Κῆπος, ὁ, der Garten; eigentl. ein eingeschlossener Raum, auch ohne Bäume; wie der Kampfplatz zu Olympia; Pind. Ol 3. hingegen πολυδένδρεος, Od. 4, 737. Von κάπος, also ein Ort, wo man sich erathmen kann. οἱ ἀπὸ τῶν κήπων, die Philosophen aus Epicurs Schule, der in einem Garten lehrte. 2) eine Art sich die Haare zu scheeren. S. μάχαιρα. 3) eine Affenart; 4) die weibliche Schaam, wie auch im Hebräischen, u. in anderen Sprachen.

— **ποτάφιον**, τὸ, Grabmal im Garten. S. *van Goens de Cepotaphiis*.

— **πουργία**, ἡ, u. **κηπουργικὸς**, s. v. a. κηπουρία, ἡ, u. κηπουρικός. Gärtnerey u. dazu gehörig.

— **πουρέω**, ῶ, ich treibe den Gartenbau. **-πουρικὸς**, ἡ, ὸν, zum Gärtner, od. Gartenbau gehörig, denselben betreibend; v. **-πουρὸς**, ὁ, od. **κήπουρος**, u. **κηπωρὸς** (κῆπος, οὖρος) Gartenhüter, Gartenaufseher, Gärtner, der das Wasser in denselben bringt.

Κῆρ, τὸ, contr. aus κέαρ, Herz, Seele, Leben.

Κὴρ, κηρὸς, acc. κῆρα, ἡ, Schicksal, Geschick, Göttin des Geschicks; κῆρες, Schicksalsgöttinnen, *Parcae* u. *Furiae*; [wiewohl noch davon unterschieden. Bey Hesiod. Scut. u. Pausan. 5, 19. ist eine sehr rohe Vorstellung von ihnen, wo sie als Vampyren, u. blutleckende Hunde erscheinen, mit Raffzähnen und Klauen: *avidis dentibus et ungue cruento*; Seneca. Fast wie die Walkyren.] Dah. wie *fatum*, hartes Geschick, Unglück, Leiden, vorz. der Tod; Schaden, Nachtheil, Gebrechen, Krankheit; Mangel. Bey Dionys. Hal. 2, 3 mit ἄτη der ἀρετῇ entgegengesetzt, Untugend, Fehler, Mangel, Gebrechen, Schwachheit; κὴρ οὐ καλή, Schandfleck; Soph. Tr. 454. παλαιᾷ κηρί, ein alter Schaden; Soph. Phil. st. ἄγος, *piaculum*; Aristid. in Lept.; davon

Κηραίνω, s. v. a. βλάπτω, Φθείρω, beschädigen, verderben; verletzen; u. 2) als Neutr. für μεριμνάω, Φροντίζω, δυσθανατέω, besorgt seyn und Angst haben, mit d. Genit. od. περί τι, auch bloſs τι; 3) für zürnen; Philo.

Κηραμύντης, ου, ὁ, st. κῆρα ἀμύνων; poet.

Κηράνθεμον, τὸ, s. v. a. κήρινθος u. ἐριθάκη.

Κηραφὶς, ἡ, auch χηραφὶς, was κάραβος, auch καραβὶς, die Meerkrabbe.

Κηραχάτης, ου, ὁ, wachsgelber Achat.

Κηρεία, s. v. a. κηρία.

Κηρέλαιον, τὸ, Wachsöl, eine Salbe aus Oel u. Wachs.

Κηρέσιος, ὁ, ἡ, s. v. a. νοσητήριος, tödtlich, verderblich; Hesych. Vrgl. κηρός.

— **ρεσιφόρος**, ὁ, ἡ, Tod od. Verderben bringend; poet.

— **ρεσσιφόρητος**, ὁ, ἡ, (κῆρες, Φορέω) erklärt der folgende Vers Ili. 8, 527. durch die vom Schicksal, Unglück, Herbeygebrachten, Herbeygeführten.

Κηρία, ἡ, auch **κηρεία**, s. v. a. κειρία, Binde, Todtenbinde u. dgl. S. κειρία.

Κηριάζω, (κηρίον) ich sehe einer Honigwabe ähnlich.

Κηρίνη, ἡ. S. κηρίων.

Κήρινθον, τὸ, eine Sommerblume; **κήρινθος**, ὁ, das sogenannte Bienenbrod, sonst ἐριθάκη, u. σανδαράκη.

Κήρινος, ίνη, ινον, wächsern; γυναῖκες κήριναι, Weiber, die sich schminken: Wachspuppen; Philostr.: denn Wachs diente zur Schminke.

Κηριοειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) wachsartig, wie eine Wachsscheibe.
— **ριοκλέπτης**, Honig(Scheiben)-dieb.
— **ρίον**, τὸ, (κηρὸς) *favus*, Wachskuchen der Bienen, Wabe, Raas, od. Rofs; das od. der Honig selbst; Callim. 2) eine Krankheit, wie der böse Grind.
Κηριόομαι, οῦμαι, (κὴρ) s. v. a. θανατοῦμαι; auch ὑπὸ σκοτοδίνου λαμβάνομαι, wie von κάρος.
— **ρίτης**, ου, ὁ, *cerites*, Wachsstein.
Κηριτρεφής, ὁ, ἡ, (κὴρ, τρέφω) zum Unglück od. Tode geboren; sterblich; Hesiod.
Κηρίφατος, ὁ, ἡ, von der κὴρ, Krankheit getödtet.
— **ριώδης**, ὁ, ἡ, (κηρίον) der Honigwabe ähnlich, dem Raase gleich.
— **ρίων**, ὁ, das lat. *cereus*, Wachslicht od. Wachsfackel; Plutar. 2) eine Peitsche, sonst κηρίνη; Hesych.
Κηρογονία, ἡ, Erzeugung, Bildung des Wachses od. der Honigzellen.
— **γραφέω**, ῶ, ich male mit Wachs.
— **γραφία**, ἡ, Wachsmalerey; von -γράφος, ὁ,ἡ, der in Wachs schreibt od. malt; κηρόγραφος, in Wachs geschrieben od. gemalt.
— **δετος**, ὁ, ἡ, (δέω) mit Wachs gebunden od. befestigt. 2) auch κηροδέτης, dor. ας, eigentl. wachsverbindend; aber κάλαμος, Eur. Iph. T. 1123. läuft mit dem Vorigen auf eins hinaus. Vrgl. κισσοδέτας.
— **δομέω**, ῶ, mit Wachs bauen.
— **ειδής**, έος, ὁ, ἡ, wachsartig-ähnlich, wächsern.
Κηρόθεν, vom Herzen; κηρόθι, im Herzen; von κῆρ st. κέαρ, poet. Adverb.
Κηροπαγής, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) von oder mit Wachs zusammengefügt; Anal.
— **πισσος**, ἡ, auch πισσόκηρος, Wachspech, eine Salbe aus Wachs u. Pech, womit sich die Fechter bestrichen. Vergl. κήρωμα.
— **πλαστέω**, ῶ, ich bilde aus Wachs od. wie Wachs; mache Wachszellen, wie Bienen; von -πλάστης, ου, ὁ, Wachsbildner, Wachsbossirer; -πλαστικὸς, ἡ, ὸν, was zum -πλάστης gehört; als -στική, ἡ, verst. τέχνη, seine Kunst; v. -πλαστος, ὁ, ἡ, aus Wachs gebildet-gemacht; wächsern. In Anal. 2, 91. kann es auch auf die Schminke gehn, wie κήρινος.
Κηροποιέω, ῶ, Wachs machen, wächserne Zellen bauen.
Κηρὸς, s. v. a. νοσηρὸς; also von κὴρ, wie κηρέσιος.
Κηρὸς, ὁ, *cera*, Wachs; im Plur. Wachskerzen, *cerei*; Heliod.
— **τέχνης**, ου, ὁ, (κηρὸς) was -πλάστης.

Κηροτρεφής, ὁ, ἡ, was κηριτρεφής.
— **τρόφος**, ὁ, ἡ, (κὴρ) Tod nährend, Tod bringend, tödtlich; 2) (κηρὸς) Wachs erzeugend; Anal.
Κηρουλκὸς, ὁ, ἡ, (κὴρ, ἕλκω) in das Verderben ziehend; poet.
Κηροφορέω, ῶ, Wachs eintragen -tragen-bringen.
— **χίτων**, ὁ, ἡ, mit Wachs bekleidet, überzogen; Anal.
— **χυτέω**, ich schmelze Wachs; bilde aus-, od. wie Wachs; von -χυτος, ὁ, ἡ, (κηρὸς, χέω) aus geschmolzenem Wachs gemacht-gebildet; Anal.
Κηρόω, ῶ, (κηρὸς) ich überziehe mit Wachs; 2) (κὴρ) ich verletze, beschädige. Vrgl. κηριοῦμαι.
Κηρύβια. S. in κυρήβια.
Κήρυγμα, τὸ, (κηρύσσω) das Ausgerufene, Ausruf, bekannt gemachter Befehl-Belohnung u. dgl., mit einem Wort: der Inhalt des Ausrufs. -ρυγμὸς, ὁ, was κήρυξις u. ἐκκήρυξις.
Κηρύκαιναι, αἱ, Fem. v. κήρυξ, Ausruferin; Heroldin; Aristoph. scherzhaft. Vrgl. γραμματεύς, ἡ. 2) Weiber in Alexandrien, welche in den Häusern die φυλάκια no. 3. abholten u. ins Meer trugen; auch κηρυκίνη.
— **κεία**, ἡ, (κηρυκεύω) Amt des Ausrufers, Heroldes, Opferdieners.
— **κειον**, τὸ, Ausruferlohn; 2) *caduceus*, Heroldstab, dergl. Mercurius trägt, mit zwey darum sich windenden Schlangen; s. εἰρεσιώνη; 3) auch der Stein, worauf der Ausrufer steht; s. λίθος. -κειοειδής, έος, ὁ, ἡ, von der Gestalt-Form eines Heroldstabs; 2) ein Backwerk. [Also wie unsere Brezeln.]
— **κειος**, εία, ειον, den Herold betreffend, ihm gehörig od. eigen.
— **κευμα**, τὸ, was κήρυγμα, Botschaft od. Ausruf.
— **κευσις**, ἡ, s. v. a. κηρυκεία; dav.
— **κευτικὸς**, ἡ, ὸν, zum Ausrufen od. Amt eines Ausrufers gehörig.
— **κεύω**, ich bin ein κήρυξ, verrichte das Amt eines Ausrufers-Herolds-Opferdieners, verkündige etc.
— **κικὸς**, ἡ, ὸν, u. **κινος**, νη, νον, dem-zum Herold gehörig, ihn betreffend, für ihn schicklich; κηρυκίνη ῥάβδος, was κηρύκειον, nr. 2. Vrgl. auch κηρύκαιναι.
— **κιον**, τὸ, s. v. a. κηρύκειον.
— **κιοφόρος**, ὁ, ἡ, den Heroldstab tragend.
— **κτής**, οῦ, ὁ, (κηρύσσω) was κήρυξ.
Κηρύλος, ὁ, auch **κηρύλλος**; auch mit dem Accent auf der ersten. S. κείρυλος.
Κήρυξ, υκος, ὁ, Ausrufer, Verkündiger; überh. ein öffentlicher Diener;

bey dem Heere ein Herold od. Gesandte; *caduceator*, *legatus*; bey Opfer u. Opfermahlzeit, der Opferpriester u. Opferdiener; auch andere Diener beym Gottesdienste; im Staat der Ausrufer, *praeco*; 2) eine Schneckenart, *ceryx*, sonst *murex* genannt, deren gewundene Schaale die Tritonen, Herolde u. Ausrufer gebrauchten, wie sonst die Hörner, um darauf zu blasen u. das Volk zu versammeln; 3) metaph. der Haushahn, weil er wie der Herold ruft u. weckt. Das Femin. s. in κηρύκαινα.

Κήρυξις, ἡ, *praeconium*, das Ausrufen, Verkündigen.

Κηρύσσω, κηρύττω, ξω, ich bin ein Herold od. Ausrufer; mit d. Accus. ich rufe aus; mache laut bekannt u. verkündige; dah. auch ich lasse durch den Ausrufer etwas feil bieten u. verkaufen; auch bey Eur. laut anrufen, so wie bey Hom. durch Herolde zusammenrufen; 2) metaph. einen loben, rühmen, der Herold seiner Thaten seyn. Von ἀρύω, mit d. Spirit. γαρύω, γηρύω, κηρύω.

Κηρώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. κηροειδής, wachsartig, wächsern.

— ρωμα, τὸ, (κηρόω) das von Wachs Gemachte, mit Wachs Ueberzogene, also Schreibtafel; 2) was κηρωτὸν, Wachspflaster; 3) vorz. eine später aufgekommene Salbe der Ringer; vrgl. κηρόπισσος; dah. 4) synecdoch. der Ringeplatz selbst. -ρωματικὸς, ἡ, ὸν, mit Wachssalbe beschmiert. -ρωματιστής, οῦ, ὁ, (-τίζω) der mit κήρωμα beschmiert; s. v. a. ἀλείπτης.

— ρὼν, ῶνος, ὁ, (κηρὸς) ein Bienenstock, worein Wachs u. Honig gesammlet wird.

— ρωσις, ἡ, (κηρόω) das Ueberziehen mit Wachs. S. in κώνησις.

— ρωτὸς, ἡ, ὸν, mit Wachs überzogen od. gemischt; dah. κηρωτὸν, τὸ, *ceratum*, ein Wachs- od. Klebepflaster; u. κηρωτὴ, ἡ, eine Art von Pomade, zumal wie man sie sonst auch mit Wachs bereitete.

Κὴς od. κῆς, st. καὶ εἰς. S. in κἠν.

Κητεία, ἡ, (κῆτος, κητεύω) der Fang von grofsen Meerfischen.

— τειος, εία, ειον, *cetaceus*, was grofsen Meerfischen, *cetis*, ähnlich - gehörig ist; in der Art; Odys. λ, 520. κητείοις νώτοισιν, auf dem Rücken der *cetae*.

— τημα, τὸ, eingesalzenes Fleisch von *cetis*, sonst ὠμοτάριχος.

Κητήνη, ἡ, ein Schiff von der Gröfse u. Gestalt eines κῆτος.

Κητόδορπος, ὁ, ἡ, was den κήτεσι zum Mahle, zur Speise dient; Lycophr.

Κῆτος, εος, ους, τὸ, jeder grofse Meerfisch, wie Thunfisch, Hayfisch u. drgl.; auch die sogenannten Wallfische, *cete*, *cetacei pisces*; die Meerkälber, *phocae*; Odys. 4, 443. eine Störart; Herodt. 4, 53. 2) das Gestirn im Thierkreise, *pistrix*; 3) in den Composit. bedeutet es Höhlung, Vertiefung, wie βαθυκήτης, μεγακήτης, u. hängt mit κέω, κεύω, κεύθω, κύτος zusammen.

Κητοτρόφος, ὁ, ἡ, Wallfische nährend.

Κητοφόνος, ὁ, ἡ, grofse Meerfische tödtend, als τρίαινα; Anal.

— τόω, ῶ, zum κῆτος machen; Pass. dazu werden - erwachsen.

Κητὼ, όος, οῦς, ἡ, Nom. pr. einer Meergöttin; Etym. M.

— τώδης, ὁ, ἡ, nach Art u. Gröfse der *cete*, grofsen Meerfische.

— τώεις, ώεσσα, ῶεν, bey Hom. Λακεδαίμων κητώεσσα, wofür Zenodotus καιετάεσσαν (von καίαρ, καιάτα, καιέτα, Erdschlund) las, bedeutet nach Einigen grofs, wahrsch. tiefhohl liegend; ἵππος κητώεις bey Quint. Smyrn. was er sonst πολυχανδὴς nennt, sehr weit od. viel in seine Höhlungen fassend.

— τῷος, ῴα, ῷον, s. v. a. κήτειος.

Κηὖ od. κηὖ, st. καὶ εὖ.

Κηΰξ, s. v. a. καύηξ u. κήξ.

Κῆφ', od. κῆφα, st. καὶ ἔφα, besser ohne Jota subscr. S. κἠν.

Κηφὴν, ῆνος, ὁ, *fucus*, die Throne oder Drone im Bienenstocke, die nicht arbeitet u. doch mitzehrt; nach Aristoph. Vesp. 1115. ohne Stachel, also κόλουρος (Stutzschwanz). Dah. nennt Eurip. Bacch. κηφῆνα ὄρνιν, was Plutar. Flam. ὑπὸ γήρως ἀπτῆνα καὶ κόλουρον, einen Vogel, dem vor Alter die Schwungfedern (aus dem Schwanze) gefallen sind; also alt u. entkräftet; desgl. ὑπὸ γήρως κηφῆνα γενομένην μέλιτταν οὐδεὶς εἶδεν; Ders. an seni ger. Rp. 2) figürl. wie unser: Raubbienen, von Plagiariis; Plut. Dav. -νιον, τὸ, die kleine Throne od. Drone; deren Brut; auch die Zelle derselben; -νώδης, ὁ, ἡ, thronen- od. dronenartig.

Κῆφθη, od. κῆφθα, dor. st. καὶ ἦφθη.

Κηφισὸς u. κηφισσὸς, ὁ, Name des bekannten Flusses. [Dafs, weil ι schon lang sey, nicht erst σσ geschrieben werden dürfte, sind Ungründe; als wenn der Grieche nicht hundertmal nach langen Vocalen Doppelconsonanten zu sprechen gewohnt wäre; od. als könnte man

ihm jetzt von Deutschland aus Uniformitäten aufconsequenzen.]

Κῆχος, in Verbindung mit ποι, wird ποῖ γῆς erklärt u. für ein ion. Wort ausgegeben. Nach Apollon. Dysc. ist es aus κῆ st. πῆ u. ἄγχος contr. u. κῆγχος geschrieben.

Κηώδης, ὁ, ἡ, u. **κηώεις**, ώεσσα, ῶεν, von κάω, καίω, ion. κήω, dampfend, duftend, wohlriechend, wie θυόεις u. θυώδης; Anal. Vrgl. κεδρὸς.

Κιάθω. S. κίω, ich gehe.

Κιβδήλεια, ἡ, u. **-δήλευμα**, τὸ, was κιβδηλία; v. **-δηλεύω**, ich verfälsche Gold, Geld, Waaren, u. betrüge damit Andere. **-δηλία**, ἡ, Verfälschung des Goldes - Geldes - der Waare; Betrug, Falschheit; dah. **-δηλιάω**, ῶ, ich sehe aus wie unächtes Gold, bleich, blaſs; habe die Gelbsucht; von

Κιβδηλὶς, ἡ, st. κίβδος. S. folg.

Κίβδηλος, ὁ, ἡ, verfälscht, unächt; dah. ψευδόχρυσος u. κίβδηλος, vorz. vom Golde; dann von anderen Waaren; metaph. von Menschen u. Sachen falsch, betrügerisch, hinterlistig, vorz. im Handel u. Wandel; Theogn. 119 auch täuschend; zweydeutig, als χρησμὸς; Herodt. 1, 66. [Angebl. von κίβδος u. κίβδη, ἡ, κιβδηλὶς, Metallschlacken, od. sonst eine Unreinigkeit, die mit d. Golde vermischt es unächt u. unscheinbar macht. Man findet κιβδολοὶ u. κιβδωλοὶ, od. κιβδόνες, κιβδῶνες, für μεταλλεῖς, Bergleute. S. jedoch in κάβος nach.]

Κίβισις, κίβυσις, ἡ, auch **κύβισις, κυβησία**, u. **κύβεσις**, s. v. a. πήρη, Tasche, Schnapsack; auch κίββα, κύββα. [Die erstere Schreibart mit ι hält man für die richtige, aus so gut als gar keinen Gründen. Nach verschiedenen Dialecten ist eine so richtig als die andere. Vrgl. ἶρις. Das Wort ist mit κυβὴ, κύμβη verwandt, u. bezeichnet ein Hohles, wie Kufe, Koffer Kiepe, Kype, nieders., d. i. *corbis, cophinus*. S. κισσύβιον u. σιπύη.]

Κιβώριον, τὸ, das Fruchtgehäuse, welches in einzelnen Fächern den Saamen κύαμος αἰγυπτιακὸς genannt enthält, welcher gegessen ward, so wie auch die Wurzel, κολοκασιὰ genannt, unseren gemeinen Wasserrosen ähnlich. Die Blätter wurden zu Bechern verarbeitet; dah. 2) ein Becher.

Κιβώτιον, τὸ, Dim. von **κιβωτὸς**, ἡ, (κάββα, κύββα. S. κιβίσις) hölzerner Kasten, Kiste, Schrank.

Κιγκλίζω, ich bewege oft u. schnell wie der κίγκλος den Schwanz; überh. ich bewege; 2) st. μεταβάλλειν, ändere, als βίον; Theogn. 297. S. κίγκλος.

Κιγκλὶς, ἡ, das lat. *cancelli*, eine Doppelthüre, Gatter, Gitter, ein Verschlag mit solcher Thüre; nach δικλὶς, von κλεὶς, st. κικλὶς, κιγκλὶς (wie σίκλος, σίγκλος); zu Athen der Einschluſs, Barriere, Schranken um die Rathsversammlung; s. v. a. δρύφακτα. Die Späteren haben dafür auch das lat. *cancellum* in κάγκελον; Anal. u. Schol. Theocr. 7, 58. 2) metaph. διαλεκτικαὶ κιγκλίδες, dialectische Spitzfindigkeiten, wohinter man sich versteckt, wie hinter ein Gitter. Besser vom vorigen: dialogisches Hin- u. Herfackeln.

— **κλισις**, ἡ, u. **κιγκλισμὸς**, ὁ, (κιγκλίζω) eine schnelle, häufige Bewegung; überh. Bewegung.

Κίγκλος, ὁ, ein Wasservogel, der häufig den Schwanz bewegt, wie die Bachstelze u. Elster, *pica*. Er soll kein eigenes Nest bauen; dah. proverb. πτωχότερος κίγκλου. Davon angebl. κιγκλίζω, ich bewege stark u. häufig, vorz. den Hintern, als im Concubitus; so bey Theocr. 5, 117. [Derselbe Vogel heiſst auch κίλλουρος, von οὐρὰ u. κίλλειν, u. so ist auch κίγκλος von κίλλω, gleichsam κιγκίλλω (wie δενδίλλω u. andere mit intendirender Reduplic.) u. sync. κίγκλος, st. κίγκιλος. Vergl. σχοινίκλος.]

Κίδαλον, τὸ, die Zwiebel.

Κίδαρις, ἡ, eine Art von persischem Turban, wird auch κίταρις, κίτταρις geschrieben, von τιάρα angebl. verschieden.

Κιδάφη, ἡ, der Fuchs, ἀλώπηξ; eigentl. Fem. von **κίδαφος**, auch **κιδάφιος**; *versatus*, gewandt, schlau, verschlagen; dav. das Verb. **κιδαφεύω**, so handeln. [Man findet auch κινδάφη, κινδάφιος, κιναφεύω u. σκίνδαφος geschrieben. Das Wort ist mit κίναδος verwandt, von κίω, κίνω, κίνδω, bewegen, u. die Endung αφος wie in ἔλαφος, ἔδαφος, κρόταφος etc. verwandt mit der auf -αχος.]

Κίδναμαι, von κίδνημι, poet. s. v. a. σκεδάω, σκεδάννυμι, ich zerstreue, verbreite; **κίδναμαι**, ich werde zerstreuet, verbreitet; Med. ich verbreite mich; von κεδάω, wie von πετάω, πίτνημι.

Κιδνὸς, ἡ, ὸν, auch ἄκιδνος, schwach, hinfällig, unansehnlich, schlecht, φαυλὸς. [Von κίδω, άω, κιδανὸς, schwank.]

Κίζω, ίξω, gebräuchl. in ἀπέκιζε. S. κίχω.

Κιθάρα, ion. -ρη, ἡ, *cithara*, Cither; figürl. wie Saitenspiel, Flötenlispel, von melodischer Stimme; Anal. 2) s. v. a. κίθαρος, Brust; 3) Ribbe. [So

ist die Geige vom Brustbein einer Gans gemacht u. davon benannt.] S. κίθαρις.

Κιθαράοιδος, ὁ, was contr. κιθαρῳδὸς; Superl. -αοιδότατος; Aristoph. wie ἀοιδότατος; bey Theocr.

— ρίζω, Cither spielen; auch von der λύρα, u. gebräuchlicher als λυρίζω; im prägnanten Sinne, in vollen Tönen schlagen, tüchtig greifen, dem Klimpern πειρητίζειν oppos.; Hom. Hym. Merc. 423. Pass. ich lasse mir die Cither spielen.

— ριον, τὸ, Dimin. von κίθᾰρις, ἡ, was κῐθάρα; wiewohl man einen Unterschied machen will, dafs κίθαρις so viel als die von Apoll erfundene λύρα, κιθάρα aber das von Mercur erfundene Instrument seyn soll, der aber schwerlich streng beobachtet werden möchte. 2) auch die Kunst die Cither zu spielen, st. κιθαριστὺς. Vrgl. τόξον, ἐγχείη u.dgl.

— ρισις, ἡ, u. -ρισμὸς, ὁ, das Spielen der Cither - auf der Cither. -ρισμα, τὸ, ein Lied od. Gesang auf der Cither gespielt.

— ριστὴρ, gew. -ριστὴς, οῦ, ὁ, der die Cither spielt. [Soll von κιθαρῳδὸς so unterschieden seyn, dafs jenes *qui lyra canit*, dieses *qui cithara canit* bedeute. Eine seltsame u. unnatürliche Unterscheidung der VV. DD., dagegen Ammonius Recht hat, der jenes vom blofsen Spielen eines Saiteninstruments, dieses auch vom Singen dazu versteht.] -ριστήριος, ία, ιον, u. -ριστικὸς, ἡ, ὸν, zum Citherspieler u. Citherspielen gehörig - geneigt - geschickt, dasselbe betreffend.

— ρίστρια, ἡ, u. -ριστρὶς, ίδος, ἡ, Fem. von κιθαριστὴρ.

— ριστὺς, ἡ, das Spielen der Cither; die Kunst sie zu spielen.

Κίθαρος, ὁ, s. v. a. θώραξ, die Brust, wie χέλυς. S. κιθάρα. 2) ein Fisch aus der Gattung der Schollen, von der Aehnlichkeit.

— ρῳδέω, ῶ, ich spiele die Cither u. singe dazu; -ρῴδησις, ἡ, u. κιθαρῳδία, ἡ, das Spielen der Cither u. Singen dazu; -ρῳδικὸς, ἡ, ὸν, zum Spielen der Cither mit Gesang begleitet gehörig - geneigt - geschickt, dasselbe betreffend; von -ρῳδὸς, ὁ, u. ἡ, (ἀοιδὸς, κιθάρα) der die Cither spielt u. dazu singt. S. in κιθαριστὴς.

Κιθὼν, ὁ, ion. st. χιτὼν, mit Versetzung der Adspirate.

Κίκαμα, τὰ, auch κικάμια, τὰ, eine Art Gemüse. [Wie (βόταμα) βοτάμια.]

Κίκι, εως, τὸ, sonst κρότων, *ricinus*, der Wunderbaum, aus dessen Frucht ein purgirendes Oel geprefst wird (Ricinus-Oel); dav. κίκῐνος, ίνη, ινον, vom Wunderbaume od. dessen Frucht gemacht.

Κίκῖνος u. κίκιννος, ὁ, lat. *cincinnus*, Locke, gekräuseltes Haar.

Κικιῤῥος, auch κικκὸς, ὁ, Fem. κικκὰ, der Hahn, dem Tone nachgebildet, wie das deutsche Kikkeri-Hahn, franz. *coq*.

Κικὶς, ἡ. S. κηκὶς, u. κικὺς.

Κικκαβαῦ, drückt das Geschrey der Nachteulen aus; Aristoph. Av.

Κικκαβὴ, ἡ, die Nachteule. S. κικυμὶς.

Κικκαβίζω, *tutubare*, wie eine Nachteule schreyen. Vrgl. κακκαβίζω.

Κίκκος, ὁ, das lat. *ciccus*, im Sprüchwort *ciccum non interduim*, vergl. ἀττάραχος, eigentl. die Fruchthülse, Schaale od. Kernhaus, Kerngehäuse im Obste; [der Griebs, Gröps, auch Kriebs; endlich Krebs genannt, weil man die Ableitung nicht wufste, od. eine Aehnlichkeit sich herausbuchstabirte, wie in allen Sprachen geschieht: eine Bemerkung, die man nicht oft genug wiederholen kann, damit das Reduciren auf den Meifsner-Dialect aufhöre. S. κιχλισμὸς zu Ende.]

Κικλήσκω, ion. s. v. a. καλέω, καλέσκω, contr. κλέσκω, ion. κλήσκω, verdoppelt κικλήσκω.

Κικλισμὸς, ὁ, st. κιχλισμὸς; auch κιχλησμὸς.

Κικράω u. κίκρημι, s. v. a. κεράω, wie χράω, κιχράω.

Κικυμὶς, ἡ, κίκυμος, ὁ, u. κίκυβος, u. κικύβη, die Nachteule; sonst κικκάβη, κικκαβὸς, lat. *cicuma*; mit bekanntem Wechsel von β u. μ. Davon

Κικυμώττω, ich sehe nicht gut, wie die Nachteulen, wie ἀμβλυώττω, τυφλώττω u. a. m., auch κιχυβέω, ῶ.

Κίκυς, ἡ, Odyss. λ, 392. angebl. s. v. a. δύναμις, μετὰ δυνάμεως κίνησις, Kraft, von κίω. Andere schrieben κηκὶς od. κηκὺς u. erklärten es durch ἰκμὰς, (hervorquellende) Feuchtigkeit, Blut. 2) auch adj. s. v. a. ἰσχυρὸς, stark, munter; dav. ἄκικυς, od. ἄκηκυς, ὁ, ἡ, schwach, ohnmächtig, ohne Kraft. [Wahrsch. von κύω, κικύω, auch κοκύω; dah. κοκκύαι, s. v. a. γονεῖς.]

Κίκω. S. κίχω nach.

Κιλικίζω, od. -ζομαι, ich ahme die Cilicier nach, handle wie diese, treulos, grausam; in specie, das Morden beym Trunke. Wofern man nicht aus κύλιξ die ganze Beschuldigung heraus etymologisirt hat; wie κυλίκειοι λόγοι mit κιλίκειοι u. κιλίκιοι verwechselt sind.

— κιον, τὸ, lat. *cilicium* (*vestimentum*),

grobes Tuch u. Decke von (cilicischen) Ziegenhaaren: Matrazze.

Κιλικισμός, ὁ, (κιλικίζω) Handlungsart der Cilicier, speciell; das Morden im Trunke.

Κίλιξ, ικος, ὁ, ein Cilicier.

Κίλλαι, *tali*, angebl. runde Würfel aus Eselknochen; von κίλλος, κίλλης.

Κιλλακτὴρ, ὁ, (κιλλὸς, ἄγω) der Eseltreiber.

Κιλλιμαρύζω, (κίλλω, ἀμαρύζω, -σσω) s. v. a. κατιλλώπτω.

Κίλλης, ου, ὁ, was κίλλος, ὁ.

Κιλλίβας, αντος, ὁ, ein Gestelle, worauf das Schild weggelegt wird; 2) ein Tischgestelle; 3) das Gestelle od. Gerüst für eine Wurfmaschine; 4) ein Theil vom Wagengestelle. [Angebl. von κίλλω u. βάω, (wie Tritt) also ein bewegliches Gestelle. Besser von κίλλος, ὁ, der Esel, wie ὄνος u. Esel für lasttragende Unterlage, nach ὀκρίβας etc.]

Κίλλιξ, ὁ, auch κίλιξ, ein Ochse mit krummen Hörnern. S. in κίλλω.

Κίλλιος, ία, ιον, zum Esel gehörig; von

Κίλλος, ὁ, auch κίλλης, dor. der Esel.

Κίλλουρος, ὁ, (κίλλω, οὐρὰ) s. v. a. σεισοπυγὶς, ein Vogel, die Bachstelze. S. κίγκλος.

Κίλλω, das lat. *cillo*, *cello*, *percello*, eine andere Form für κέλλω, mit ἔλλω, ἴλλω einerley; denn κίλλιξ, κίλιξ ist was ἕλιξ, u. der Spiritus wie oft in den Guttural übergegangen.

Κιμβάζω, ὀκιμβάζω, u. σκιμβάζω s. v. a. ὀγκλάζω, ich hucke, kaure nieder; figürl. zaudere, säume, *desideo*. [ο u. σ sind bekannte Vorschläge; das Wort gehört zu κάμπτω, κάμβω.]

— βεία, ἡ, u. κιμβία, s. v. a. κιμβίκεια.

— βερικὸν u. κιμβέριον, τὸ, verst. ἱμάτιον, ein Frauenkleid.

— βίκεια u. -ία, ἡ, schmutziger Geiz.

— βικεύομαι, filzig seyn u. handeln.

— βιξ, ικος, ὁ, ein Knicker; Filz, Geizhals; überh. was μικρολόγος.

Κιμμέριοι, οἱ, die Cimmerier, Nordländer überh.; wohin auch *Cimbri* gehören. Füglich die Kümmerer zu verurdeutschen, wie Hesych. wirklich κίμμεροι für μικρολόγοι hat: unser *character indelebilis*, dessen Integrität wir behaupten, wenn man uns auch zehnmal in Salomo's Mörsel stiefse.

Κιμωλία, ἡ, (γῆ) eine weifse Thon- od. Bolus-Art von der Insel Cimolus.

Κινάβαρι, εως, τὸ, was κιννάβαρι.

Κιναβεύω u. κιναφεύω, was κιδαφεύω; von κίω, κίνω, ἄω, ἔω; κίδω, κίνδω. Also κίναβος u. κίναδος, wie ἄραβος u. ἄραδος, κάραβος u. κάραδος etc. S. auch κίναδος.

Κινάβρα, ἡ, der Gestank des Bocks; der Bocksgeruch unter den Achseln, *hircus alarum;* jeder Gestank; -βράω, ῶ, u. -βρεύω, ich habe einen Bocksgeruch - Gestank an mir; bockenze, bocke.

Κινάδιον, τὸ, Dimin. vom folg.

Κίναδος, τὸ, sicil. der Fuchs, meist im Schimpf von Menschen gebräuchlich, Fuchs, verschlagen, ἐπιτρίπτον κίναδος, durchtriebener Fuchs; Soph. Aj. 103. wie παιπάλημα. Vergl. auch κιδάφη, dſsgl. κινώπετον, u. s. κίω. Cicero Or. 8. giebt es im Demosth. durch *bellua*, Unthier. Es scheint auch wie κινώπετον jedes Thier, vorz. giftige Thiere Gewürm u. Schlangen zu bedeuten. S. κινώπετον. Bey Theocr. 5, 25. ist die Lesart angezweifelt worden, aber wie gewöhnl. mit Unrecht.

Κιναθίζω, von u. was κινάθω, κινέω; dav. κινάθισμα, τὸ, was κίνημα.

Κιναιδεία, u. -δία, ἡ, das unzüchtige Leben u. Handlung eines κιναίδος.

Κιναιδίζομαι, unzüchtig handeln od. sprechen; dav. -δισμα, τὸ, unzüchtige Handlung od. Rede; von

Κίναιδος, ὁ, s. v. a. καταπύγων, der männl. Hurerey treibt od. mit sich treiben läſst, *cinaedus*, *pathicus;* überh. unzüchtiger Mensch; dav. -δώδης, ὁ, ἡ, ihm ähnlich od. in seiner Art. Die Ableit. κινῶν τὴν αἰδῶ ist ein Calembour; u. das Wort von κίναδος, im Begriff der Bewegung; wie κινεῖν st. βινεῖν.

Κίναμον, τὸ, auch κινάμωμον, τὸ, st. κίνναμον, κιννάμωμον, *cinnamum*, Zimmet.

Κινάρα, ἡ, *cināra*, eine Art Artischocke; -ρηφάγος, ὁ, ἡ, dergl. essend.

Κιναργὸς, ὁ, (κίνω ἀργὸς) zu faul sich zu bewegen; leblos.

Κιναύρα, ἡ, Morgenkälte, Reif. S. αὔρα.

Κιναχύρα, ἡ, (κινέω, ἄχυρον) eine Art von Beutel an der Mühle od. ein Sieb, damit die Kleie vom Mehle zu trennen.

Κινδαλισμὸς, ὁ, κίνδαλος. S. κυνδαλισμός.

Κίνδαξ. S. σκίναξ.

Κινδύνευμα, τὸ, (κινδυνεύω) ein Wagestück, eine Probe, gewagtes, kühnes Wort, gewagtes Unternehmen, u. dergl.

— δυνευτὴς, οῦ, ὁ, Wagehals; -δυνευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Wagen gehörig od. geneigt; riskant, gefährlich; wagehälsig.

ιν δ ῡ ν ε ύ ω, ich begebe mich 'n Gefahr, wage mich; ich bin in Gefahr, im Kriege; dah. bes. κινδυνεῦσαι, *absolute*, ein (Kriegs-) Abenteuer bestehen, od. sonst gefährl. Unternehmung, wobey man sein Leben auf das Spiel setzt; [riskiren, wie man es vulgo braucht, ist das erschöpfende Wort, ob edel oder nicht, thut hier nichts zur Sache, u. deutsch im Deutschen ist zehnmal nicht gebräuchlich;] und vor Gerichte, ich bin auf Tod u. Leben angeklagt, bin in Gefahr mein Leben od. meinen Procefs zu verlieren; 2) ich scheine, eigentl. ich laufe Gefahr, riskire, dafs man glaubt: od. laufe darauf hinaus: τί γὰρ ἄλλο ἢ κινδυνεύσεις ἐπιδεῖξαι σὺ μὲν χρηστός τε καὶ Φιλάδελφος εἶναι, was ist's alsdann weiter, als dafs du riskirst zu zeigen, dafs du ein gutherziger Mann und Bruderfreund bist? Xen. Mem. Oft aber mufs man es schlechtweg durch scheinen übersetzen; κινδυνεύει ἀναμφιλογώτατον ἀγαθὸν εἶναι τὸ εὐδαιμονεῖν, die Glückseligkeit scheint das unbezweifelte Gut zu seyn. Pass. κινδυνεύομαι, ich komme in Gefahr; τὰ κεκινδυνευμένα, die Gefahren, die mit Gefahr unternommenen Thaten.

Κ ί ν δ ῡ ν ο ς, ὁ, ursprüngl. (von κίω, κίνω, κίνδω. *cio, cieo*, in Bewegung setzen) der Wurf im Würfel- (Hazard) Spiel, *alea jacta*, wie man ῥίπτειν κίνδυνον, od. τὸν κύβον für riskiren sagt; dah. Wagnifs, Wagespiel; Versuch; Risiko; Gefahr; im Kriege, Treffen, Schlacht, u. so jede Art von Gefahr od. gewagter Handlung; Aufwand u. Opfer (Aufopferungen), die man zu Erreichung eines Zwecks bringt; Isocr. Paneg. 5. [Von κίνω, κίνδω, (wov. κίνδαξ, was εὐκίνητος, defsgl. ὀνοκίνδιος, der Eseltreiber) κινδύω, κινδύνω, bewegen, also auch werfen. Vergl. das deutsche Schanze, vom franz. *chance*, d. i. Spiel, Würfelspiel; Zufall, Gefahr, Abenteuer; erstes Capital, einen Handel anzufangen, st. ἀφορμή, bey Logau, Sinng. B. XI, 39. ingl. zuschanzen, d. i. durch einen Coup zuwenden; in die Schanze schlagen, sein Leben, aufs Spiel setzen; nicht etwa vom Erstürmen der Batterieen, wie manchmal hinterdrein Etyma οὐκ ἐτήτυμα entstehen können.]

Κ ι ν δ υ ν ώ δ η ς, εος, ὁ, ἡ, gefährlich; vom Ausdruck, Metapher, Bilde, gewagt, kühn.

Κ ι ν έ ω, ῶ, in Bewegung setzen, rühren, an-berühren, anregen, antreiben, erwecken, forttreiben, erschüttern; etwas Feststehendes schwankend machen od. abändern, verändern; anheben, anfangen; veranlassen, die Ursache geben od. seyn; κινεῖν γέλωτα, *risum movere*, Gelächter erregen; in Leidenschaft setzen, bewegen, rühren, reizen; unruhig od. aufrührisch machen. 2) st. βινέω, ῶ, vom Concubitus; Aristoph. Ran. u. Anal. Das Stammwort ist κίω, w. m. s. Davon

Κ ι ν η θ μ ὸ ς, ὁ, (κινάθω, κινήθω, κινέω) was κίνησις; poet.

— ν η θ ρ ο ν, τὸ, s. v. a. κίνητρον.

— ν η μ α, τὸ, etwas Bewegtes, τοῦ προσώπου, die beweglichen Gesichtszüge; Plut. Anton. 83. eine Bewegung, ἐν τῷ θεάτρῳ, unter den Zuschauern; Plut. de esu carn. 2, 5. Unruhe, Verwirrung; Action überh, dah. auch von den üppigen Stellungen der *Mimae*.

— ν η σ ί α ς, ὁ, eigentl. Adj. 2) Nom. propr. bey Aristoph. mit Anspielung auf κινεῖν, d. i. βινεῖν, wie κινητιάω st. βινητιάω, vom Beyschlaf, wie Παιονίδης mit Anspielung auf παίειν. Vrgl. μηριόνης.

— ν η σ ι ς, ἡ, die Bewegung; der Antrieb, Anfang, Entschlufs; 2) κίνησις λείη σαρκὸς war der Cyrenäischen Secte (des Aristippus) höchstes Gut, wie ἡδονὴ die ruhige *voluptas* des Epicurus.

Κ ι ν η σ ι φ ό ρ ο ς, ὁ, ἡ, Bewegung bringend.

— ν η σ ί χ θ ω ν, ὁ, ἡ, (κίνησις, χθὼν) Erderschütterer, poet.

Κ ι ν η τ έ ο ς, έα, έον, Gerund. zu κινέω.

— ν η τ ὴ ρ, ῆρος, ὁ, od. κ ι ν ή τ η ς, ὁ, (κινέω) der bewegt, in Bewegung setzt, als μύωψ, Sporn; erschüttert, aufrührt.

— ν η τ ι ά ω, s. v. a. βινητιάω.

— ν η τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, zum Bewegen gehörig - geschickt - geneigt, bewegend, rührend, erregend, erweckend.

— ν η τ ὸ ς, ἡ, ὸν, bewegt, beweglich.

Κ ί ν η τ ρ ο ν, auch κ ί ν η θ ρ ο ν, τὸ, st. κινητήριον, Werkzeug zum Bewegen od. Umrühren.

Κ ι ν ν ά β α ρ ι, εως, τὸ, att. τιγγάβαρι, τὸ, Zinnoberfarbe od. Zinnobererz, woraus Quecksilber bereitet wird; 2) eine vegetabilische rothe Farbe von dem Harze eines Baums bereitet, sonst Drachenblut genannt, αἷμα δράκοντος, auch κιννάβαρι ἰνδικὸν, lat. *indicum* allein; dav. - β ά ρ ῐ ν ο ς, ίνη, ινον, u. - β ά ρ ι ο ς, von Zinnober gemacht, Zinnoberroth.

Κ ι ν ν ά β ε υ μ α, τὸ, u. κ ί ν ν α β ο ς, ὁ, bey den Bildhauern das Thonmodell, bey den Malern der Carton od. das Studium, nach welchem sie ihr Kunstbild verfertigen; Suid. ***proplasma*** bey Plin. [Wird als f. L.

von καννάβεσμα, κάνναβος ausgegeben; kann aber auch verschiedene Aussprache davon seyn, wie der *Mannequin* doch immer das deutsche Männchen ist und bleibt, wenn auch der Deutsche ein *Mannequin* ist, der alle Posituren nachmacht.]

Κιννάμολόγος, ὁ, (λέγω, κίνναμον) ein indischer Vogel, der sein Nest mit Zimmetreisern bauen soll; u. bey Aristoteles u. Aelian. κινναμωμος heisst.

Κίνναμον, τὸ, u. κιννάμωμον, τὸ, Zimmet; eigtl. die jungen Zweige mit der Rinde, bey Herodt. κάρφη, sonst ξυλοκασσία, genannt, dagegen κασία, κασσία, die abgeschälte, röhrenförmige Rinde, Kanelle; dav.

Κινναμώμινος od. κιναμ.., von od. mit Zimmet gemacht, bereitet.

Κίνυγμα, τὸ, (κινύσσω) das Bewegte; ein bewegter - beweglicher - schwebender - schwankender Körper; was αἰώρημα, Gespenst: Aeschyl. Pr. 157, wo einige MSS. u. Hesych. κήνυγμα haben, wie κηνύσσω st. κινύσσω, Schemen, Schatten.

Κίνυμι, κίνυμαι, poet. was κινέω, -έομαι, von κινύω.

Κινύρα, ἡ, ein asiatisches Instrument mit 10 Saiten bezogen, die mit dem Plectrum geschlagen wurden, von seinem traurigen Tone; [von κινυρὸς, das Fem., nicht umgekehrt dieses von jenem Instrument.] -ρομαι, ich greine, winsele, klage, beklage; von jedem andern traurigen od. schaurigen Tone: κινύρονται φόνον χαλινοὶ, die Zäume rasseln Mord; Aeschyl. Sept. 123. von

Κινυρὸς, ρὰ, ρὸν, winselnd, klagend, traurend. [Mit μινυρὸς u. μινύρομαι einerley: κ u. μ wechselt hier wie in κελαινὸς u. μελανὸς, ohne dafs eine pamphylische Form κμίνυρος beyde Formen vereinigte, nach der Lehre des Allbegründers.]

Κινύσσω, ξω, s. v. a. κινύω u. κινέω; dav. κίνυγμα, τὸ, w. m. s.

Κινὼ, όος, οῦς, ἡ, dor. st. κίνησις, wie ἑστὼ u. andere dergl.

Κινώπετον, τὸ, u. κινωπηστὴς, ὁ, s. v. a. κνώδαλον, u. κνώψ, πος, womit es verwandt, von κινέω, κινόω, ώω, ώσσω, ώπτω; u. ι dient als Schwa zur Diärhesis. Vrgl. κίναδος. Nach der Analogie von ἑρπετὸν u. ἑρπηστής.

Κιξάλης, ου, ὁ, der Strafsenräuber, Vagabund; dav. κιξαλεύω d. Verb. u. κιξαλεία, -ία, ἡ, d. Subst. [Nicht von κίχω, -άνω u. ἄλλομαι, sondern von κίχω, ίξω, allein, od. auch das stärker adspirirte ἴξαλος.

Κιόκρανον, τὸ, was κιονόκρανον; Inscript. Chandleri.

Κιονικὸς, ἡ, ὸν, von der Säule, zur Säule gehörig.

Κιόνιον, τὸ, κιονὶς, ἡ, u. κιονίσκος, ὁ, (Dim. von κίων) κιόνιον, die Spindel in dem Gewinde der Schnecken, der Pfeiler, um welchen das Gewinde sich dreht; κιονὶς, ἡ, bes. der Zapfen im Schlunde, wie κίων.

— νοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) säulenartig.

— νόκρανον, τὸ, Säulenkopf.

— νοφορέω, ῶ, ich trage Säulen.

Κῖος, ion. st. χῖος. S. in μόνος u. εἷς.

Κιρκάζω, dav. κίρκασμα, τὸ, was κιρκόω.

Κιρκαία, ἡ, *circaea*, eine Pflanze; auch mit ῥίζα, ein Zaubermittel.

Κίρκη, ἡ, ein unbestimmtes Insect. 2) als Nom. pr. An sich Femin. zu κίρκος.

— κήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλαύνω) vom Habicht (κίρκος) verfolgt; Aeschyl.

— κήσια, τὰ, verst. ἀγωνίσματα, die lat. *ludi Circenses*.

— κῖνος, ὁ, *circinus*, der Zirkel, auch καρκῖνος. [Wahrschl. hat man κάρκινος für unschicklich gehalten, u. die Bed. Zirkel lieber von κίρκος ableiten zu müssen geglaubt, etwa wie man denkt, Zeiger sey richtiger als Seiger, während beydes verschiedene Worte sind, die in einem gewissen Tertio zusammenkommen.]

Κίρκος, ὁ, versetzt κρίκος, der Zirkel, Ring, Bogen, wovon das lat. *circinus*, *circulus*; 2) der röm. *Circus*. 3) eine Falken- od. Habichtart, die im Schweben Zirkel macht; Ili. χ, 139.

Κιρκόω, ῶ, lat. *circino*, ich umgebe, binde in die Runde - mit od. in einem Ringe - Bande, s. v. a. κρικόω.

Κιρνάω, κίρνημι, dor. s. v. a. κεράω, κεράννυμι, mischen, temperiren; auch von Umwandlung eines Buchstabens, bes. Vocals, in den andern, z. B. ε in η; Grammat. S. auch κρίνω u. κράω.

Κιῤῥὶς, ἡ, auch κηρὶς, ein Seefisch.

Κιῤῥὸς, ρὰ, ρὸν, auch κιρὸς mit einem ρ, gelb; wird mit κίτρινος, u. diefs durch ὠχρὸς erklärt, also ein Blafsgelb; οἶνος, gelber, d. i. bey uns sogenannter weifser Wein; dav. κιῤῥοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, von dieser Farbe u. Aussehen.

Κιρσὸς, ὁ, versetzt κρισσὸς, dor. κριξὸς, *varix*, ein erweitertes Blutgefäfs vorz. an den Hüften, Schenkeln, u. überh. an den Untertheilen des Leibes. S. auch ἰξία. Dav.

Κιρσώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. κιρσοειδὴς, ὁ, ἡ, demselben ähnlich.

Κὶς, κιὸς, ὁ, ein Kornwurm, *curculio.*

Κίσηρις, ὁ, u. κίσσηρις, der Bimstein.

Κίσθαρος, auch κίσσαρος, ὁ, u. κίσθος, ὁ, s. v. a. κίστος, *cistus.*

Κίσσα, κίττα, ἡ, die Aelster, *pica*; u. zwar angebl. *glandaria*, nicht die gemeine *pica varia.* 2) bey schwangeren Frauen der Ekel an gewöhnlichen Speisen, u. die Lust nach ganz ungew. u. oft widersinnigen, franz. *pica*; dav. -σσαβίζω, κιτταβίζω, wie die Aelster schreyen; und -σσάω, ῶ, -ττάω, (κίσσα) den heftigen u. oft widernatürlichen Appetit der Schwangern haben; lüstern wonach seyn, verlangen; mit d. Genit.; Aristoph.

Κισσάμπελος, ἡ, auch κισσάνθεμον, τὸ, das Kraut, das sonst ἑλξίνη heifst; wie eine Art von κυκλάμινος, gleichfalls κισσάνθεμον u. κισσόφυλλον, von der Aehnlichkeit der Blätter.

— σσήεις, εντος, s. v. a. κίσσινος.

— σσήρης, ὁ, ἡ, mit Epheu bewachsen.

— σσηρίζω, ich glätte mit Bimstein.

— σσηρις, auch κίσηρις, εως, ἡ, der Bimstein; -σσηροειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, was -σσηρώδης, ὁ, ἡ, bimsteinähnlich.

Κισσητὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. κισσωτὸς, (κισσόω) mit Epheu bekränzt.

Κισσινοβαφὴς, έος, ὁ, ἡ, f. L. st. ὑσγινοβ.

— σινος, ίνη, ινον, von Epheu gemacht.

— σόβρυος, ὁ, ἡ, (βρύω) voll Epheu, mit Epheu bekränzt; Orph.

— σοδέτας, dor. st. -σοδέτης, (δέω) Beyw. d. Bacchus, mit Epheu bindend; -σόδετος, ὁ, ἡ, gebunden. Vrgl. κηροδέτης.

— σοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, epheuartig.

— σοκόμης, ου, ὁ, (κομάω) das Haar mit Epheu bekränzt; Anal.

— σόπληκτος, ὁ, ἡ, von Epheu, d. i. vom epheuumwundenen Thyrsus des Bacchus geschlagen, in Wuth od. Begeisterung gesetzt; μέλη κ., Dithyramben; poet.

Κισσοποίητος, ὁ, ἡ, mit- von Epheu umwunden - gemacht.

Κισσὸς, κιττὸς, ὁ, Epheu, *hedera.* [Als eine Schmarotzerpflanze u. von ihrer anklebenden Anhänglichkeit, wahrscheinlich mit ἰξὸς, ἴσσος, ἰψὸς, *viscus*, verwandt, den Spiritus in κ verwandelt, wie oft u. mit bekanntem Wechsel von ξ u. σσ, wie διξὸς, δισσὸς etc.]

Κισσοστέφανος, ὁ, ἡ, u. -στεφὴς, ὁ, ἡ, m. Epheu bekränzt; Anal.

— σοφορέω, κιττοφορέω, ῶ, Epheu tragen, sich od. den Thyrsus damit bekränzen, wie die Bacchantinnen u. alle, die d. Fest des Bacchus feiern, thun; von

Κισσοφόρος, ὁ, ἡ, Epheu tragend, mit Epheu bekränzt, wie Bacchanten u. Bacchantinnen.

Κισσόφυλλον, τὸ. S. in κισσάμπελος.

— σοχαρὴς, ὁ, ἡ, (χαίρω) am Epheu seine Freude habend, sich daran ergetzend; Orph.

— σοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, mit Epheu bekleidet; Orph.

— σσόω, κιττόω, ῶ, (κισσὸς) mit Epheu bekränzen, umwinden.

— σύβιον, τὸ, ein Becher angebl. aus Epheuholz; jeder Trinkbecher, Milcheimer, Milchgefäfs. Lächerlich übersetzt ein V. D. κισσύβιον bey Eur. Cycl. durch Becher aus Epheuholz, wo es ein grofser Milchasch od. Bottich ist, 3 Ellen breit und 4 tief. Die griechische Etymologie ist ein Calembour u. d. Wort vielmehr eine Versetzung st. κιβύσιον von κίβυσις.]

— σώδης, εος, ὁ, ἡ, epheuartig. 2) an der κίσσα leidend.

Κισσωτὸς, ἡ, ὸν, mit Epheu umwunden, wie καλαμωτὸς, καννωτὸς etc. formirt.

Κίστη, ἡ, *cista*, Kiste, Kasten.

Κιστηφόρος, ὁ, ἡ, was κιστοφ.

Κιστὶς, ίδος, od. κίστις, ιδος, ἡ, Dim. von κίστη.

Κίστος, ὁ, *cistus*, ein strauchartiges Gewächs mit rosenfarbner Blüthe.

— στοφάγος, ὁ, ἡ, dergl. fressend, als Ziegen; Longi Past.

— στοφόρος, ὁ, ἡ, Kistenträger; eine Münze mit einer Cistis.

Κίταρις, εως, ἡ, was κίδαρις.

Κιτρέα, ἡ, auch κιτρία, (wie κερασέα u. -σία.) Citronenbaum, der auch κίτριον heifst, so wie auch die Frucht κίτρον, τὸ, welche d. ältesten Schriftsteller μῆλον Μηδικὸν nannten. Die Frucht heifst auch κιτρόμηλον, der Baum κιτρόφυτον, das Blatt κιτρόφυλλον. κίτρινος, η, ον, citrongelb.

Κίττα, ἡ. S. κίσσα.

Κιτταβίζω, κιττάω, st. κισσαβίζω, κισσάω.

Κιττάριον, τὸ, andere Schreib- u. Sprechart, st. κύτταρος, κυττάριος. Man findet auch κίττυλα, d. i. τὰ κελύφη τῶν καρπῶν. Gittel sagt man auch in Schlesien.

Κίτταρις. S. κίδαρις.

Κιτὼν, ion. st. χιτών.

Κιχάνω, κιχάω, κιχέω, κίχημι, ich hole ein, erlange; finde, erfinde, was ich suche; dav. κιχεῖς, κιχήσω, κιχήσομαι, κιχήμεναι st. κιχῆναι; κίχησις, ἡ, das Einho-

len, Erlangen. S. κίχω, u. vrgl. ἱκάνω.

Κιχήλη u. κίχλη, ἡ, *turdus*, Drossel, Krammetsvogel; 2) ein Meerfisch, von der Farbe so genannt.

Κίχημα, u. κίχησις. S. in κιχάνω.

Κίχητος, τὸ, st. χῆτος, κῆθος, κηθάριος, Weihrauchgefäſs; cypr.

Κιχλίζω, u. κιχλίσκω, u. κιχλήσκω, kichern, vom leichtfertigen Lachen u. Schäkern der Mädchen, Verliebten u. Fröhlichen; Theocr. u. Anal. 2) (S. κίχλη) Krammetsvögel essen, schmausen, schwelgen, herrlich leben; Arist. Nub.; dav.

— **λισμός**, ὁ, das Kichern, leichtfertige Lachen; 2) das Essen d. Krammetsvögel, Schmauserey, Schwelgen. [Auch -λησμὸς, (wie αὐλησμὸς, κροτησμὸς etc.) geschrieben. Wo denn immer darauf los emendirt wird. Denn in der orthographischen Kritik waltet weder Verstand noch Umsicht, u. das ganze Verfahren ist gerade so, als wenn man sämmtliche deutsche Idiotica auf den Meiſsner-Dialect emendiren wollte.] S. κίχλη.

Κίχορα, κιχόρια, κιχόρεια, τὰ, Cichorien. S. auch κιχώρη

Κιχράω, κίχρημι, (χράω, χρῆμι) ich borge, leihe; κίχραμαι, ich lasse mir leihen, entlehne etwas von einem Anderen. S. χράω.

Κιχυβέω. S. in κικυμώττω.

Κίχω, F. ίξω, s. v. a. κίω, (u. eigentl. das versetzte ἵκω: d. h. κιχω, κάνω, was ἵκω, ἱκάνω) gehen; auch gehen machen od. bringen, bewegen; dah. ἔκιξε u. ἀπέκιξε, herabreiſsen, werfen; Arist. Ach. 869. u. Anal. I, 207., wo man ἔδιξε liest. Aber ἵκω, δίκω u. κίχω sind verwandte Worte. 2) im Med. wie ἱκάνομαι, erreichen od. finden; wofür κιχάνω, κιχέω, κίχημι, gebräuchlicher.

Κιχώρη, ἡ, u. κιχώριον, τὸ, *cichorium*, Cichorienkraut. κιχωριώδης, ὁ, ἡ, cichorienähnlich.

Κίω, wov. κίε st. ἔκιε u. κιὼν, ich gehe, ein altes bloſs poet. Stammwort u. einerley mit ἴω; denn κ ist hier nur Adspirat, wie in κέλλω, κέλλω, st. ἴλλω, ἔλλω. Die active Bedeut. ist wie in βάω u. anderen, in die Ableitungen übergegangen, als in das lat. *cio*, *cieo*, ferner in κιάω, κιάθω; κίνυμαι, κινέω, κινάω, κινάθω, κινηθω, wov. κινηθμὸς, κιναθίζω; ingl. κίναδος; ferner κιδάω, κιδανὸς, κιδνὸς; auch κίδαφος, η, ον; endlich ist dav. noch κίχω, κιχάνω, was u. wie ἵκω, ἱκάνω, welches ja auch eigentl. gelangen, erreichen bedeutete, daher die Constr. mit dem Accus u. ohne εἰς bey Dichtern. Einerley mit dem altdeutchen Gin, Gan, Gehn.

Κίων, ονος, ὁ, u. ἡ, Säule; (von κίω, d. i. ἴω) gleichsam der Lauf, wie wir es noch von dem Rohr einer Flinte brauchen; 2) der geschwollene Zapfen im Schlunde; 3) die Scheidewand der Nase; 4) metaph. ein hoher Berg.

Κλαγγάζω, was κλάγγω, *clangere*, klappern von Kranichen.

— **γγαίνω**, κλαγγάνω, auch κλαγγέω, F. άξω u. άγξω, s. v. a. κλάγγω u. κλάζω, anschlagen, bellen, von Jagdhunden; auch vom Geschrey u. Flügelschlag der Vögel.

— **γγὴ**, ἡ, (κλάζω) die unarticulirte Stimme der Vögel, Hunde u. anderer Thiere, sogar der Schweine [Unser Klang ist zwar dasselbe Wort, aber in den meisten Fällen zu vornehm; dagegen der Grieche mit ἀείδειν, ᾄδειν sehr freygebig ist, in dessen Kopfe alles singt.] Also das Geschrey, Getöse der rauschenden Flügel, der Trompete, der lärmenden und tobenden Streiter, das Geräusch eines abgeschossenen Pfeils etc.; dav.

— **γγηδὸν**, Adv. mit Geräusch - Getöse, Lärm.

— **γγω**, F. γξω, (κλάζω) lat. *clangere*, schreyen, lärmen, ein Geräusch-, Getöse machen, eine Stimme von sich geben, von Thieren, als Hunden u. Vögeln; 2) transit. ertönen lassen: Ζεὺς ἔκλαγξε βροντάν; Pindar. S. κλάζω.

Κλαγγώδης, ὁ, ἡ, der κλαγγῇ, d. i. dem *clangor* ähnlich, als eine rauhe Stimme.

Κλαγερὸς, (κλάγω) κλαγερῶν γεράνων, der hellschreyenden od. flügelklatschenden Kraniche; Anal.

Κλαγκτὸς, ἡ, όν, (κλάγγω) getönt, φωνὴ κλαγκτὴ, was κλαγγή.

Κλάδα, st. κλάδον. S. in κλάδος.

Κλαδαρόμματος, ὁ, ἡ. S. folg.

Κλᾰδαρὸς, ρὰ, ρὸν, (κλάζω) zerbrochen, zerbrechlich, als κάμακες. 2) trop. als κλαδαρὸν περιβλέπειν, u. κλαδαραὶ ὄψεις, wie κλαδαρόμματος von einem gebrochenen, weichlichen, verliebten, wollüstigen Blicke, lat. *oculus mobilis*, ein schwimmendes Auge. Dazu κλαραγέω, st. κλαραυγέω, mit halbgebrochenem Auge, d. i. ἐλαφρῶς καθεύδω; Hesych.

Κλᾰδας, dor. st. κλεῖδας.

— **δάσσω**, u. -δάω, άσω, ich bewege, schwinge, erschüttere, schwinge; 2) das zweyte auch st. κλαδεύω, κραδεύω, Zweige abnehmen, abbrechen, wie wir von Blatt, abblatten u. dgl. sagen. Vergl. κλάσις.

— **δεία**, ἡ, u. κλάδευσις, ἡ, (κλαδεύω) das Beschneiden, Blatten u. Verhauen des Weinstocks.

Κλαδευτήρ, ῆρος, ὁ, der Zweige, Laub abbricht, beschneidet; dav. δευτήριον, τὸ, das Messer zum Beschneiden der Bäume; von
— δεύω, (κλάδος) ich breche od. schneide die jungen Triebe, Schöfslinge von den Bäumen, insond. vom Weinstocke ab.
— δεών, ῶνος, ὁ, s. v. a. κλαδών.
Κλαδὶ, st κλάδῳ. S. κλάδος.
Κλαδὶ, dor. st. κλειδὶ, von κλείς.
Κλάδιον, τὸ, was κλάδος; Anal.
Κλαδίσκος, ὁ, Dim. von κλάδος, ὁ, (κλάω) der junge jährliche Trieb, Reis, Schofs an den Aesten der Bäume, welche man abbricht, um sie auf andere zu pfropfen; 2) metaph. wie unser Sprofs u. Zweig, ein Sohn od. Abkömmling. Man sagt auch κλαδὶ, κλάδεσι st. κλάδῳ, κλάδοις, u. im Accus. κλάδα, wie man auch κνίδα st. κνίδην, κρόκα st. κρόκην, κρέκα u. κρέκαν, Φρίκα st. Φρίκην, ἰῶκα u. ἰωκὴν etc. findet, als wäre der Nom. auf σ od. ξ ausgegangen. [Uebrigens ist κράδος, κράδη mit att. Wechsel von ρ u. λ dasselbe Wort.]
Κλαδοῦχος, dor. st. κληδοῦχος.
— δώδης, ὁ, ἡ, was viele Schösse, junge Zweige an den Aesten hat.
— δών, όνος, ὁ, s. v. a. κλάδος.
Κλάζω, drückt im Allgem. verschiedentl. Klänge aus; insbson. die unarticulirten Laute der Vögel, Hunde, Schweine; den Ton des abgeschossenen Pfeils; das Getöse des Windes; den Lärm der Streiter u. s.w. Die Grundf. ist κλάγω, ion. κλήγω; dav. Perf. κέκληγα. wov. ein neues Verbum κεκλήγω. Dorisch sagte man weicher γλάζω u. χλάζω, Perf. κέχλαδα. Mit Anwendung des tönenden Nasenlauts ν, sind von κλάγω die Formen κλάγγω, κλαγγέω, κλαγγάω, κλαγγάνω, κλαγγάζω, dor. γλαγγάζω, gebildet, wie klagen u. klang zusammengehören. Die gew. Termination solcher Verba auf -ζω ist nur die eines Dialects, ob sie schon in den meisten Worten die herrschende ist; denn der Laut γ od. κ ist hier unterscheidend Grundlaut, wie in κλώζω, κράζω, κρίζω; dah. er in den anderen Tempp. wieder zum Vorschein kommt. Das Wort gehört übrigens unter den Stamm von κάλλω, καλέω, ῶ, hallen. Die Ableitungen haben dann immer die Combinat. der Grundconsonant. wie καλέω, κέκληκα, θανέω, τέθνηκα etc. so hier κλάζω. Auch κλάω, άζω, brechen, *claquer*, *craquer*, gehört hieher u. ist eigtl. dasselbe Wort.
Κλαιέω, f. κλαιήσω. S. κλαίω.
Κλαῖς, äol. auch κλάϊς (wie παῖς, παῖς) Acc. κλάϊν, st. κλεῖς, κλειδὸς, ion. κληΐς, κληῖδος, Acc. κληῖδα, κλῇδα, κλαΐδα u. att. κλεῖν.
Κλαΐστρον, τὸ, dor. st. κλεῖθρον; Pind.
Κλαίω, att. κλάω, ohne Jota subscr. (wie καίω, κάω) ich klage, weine, beweine, eigtl. vom hörbaren lauten Weinen, Greinen, *ejulatus;* daher auch δακρύειν καὶ κλαίειν verbunden wird; auch αἵματι κλαίειν, hyperbolisch, wie wir sagen: ich möchte Blut weinen. Besond. heifst durch einen Euphemismus, der die Wirkung (Heulen u. Thränen) statt der Ursache (Schläge u. Unglück) setzt, κλαύσομαι, κλαύσει, κλαύσεται etc. mir - dir - ihm wird- soll es übel gehen; auch mit μακρὰ u. μεγάλα verstärkt; eben so κλάειν σοι λέγω, κελεύω, *plorare te jubeo*, oppos. χαίρειν σοι λέγω, *salvere te jubeo*. So steht auch οἰμώζω. Das Fut. u. übrigen Tempp. sind von κλαύω; auch heifst das Fut. κλαιήσω od. κλαιήσω, wie von κλαέω od. κλαιέω. S. κλάω.
Κλαιωμιλία, ἡ. S. γελοωμιλία.
Κλαμβός, ἡ, όν, verstümmelt (st. κλαβὸς, μ ist eingeschoben u. κλάω, αύω, brechen, der Stamm).
Κλαμυστέω, ῶ, s. v. a. βοέω, καλέω; dfsgl. κλαμμύω, s.v. a. κηρύσσω, wie das lat. *clamare*.
Κλάνιον, od. κλανίον, τὸ, was ψέλλιον, Armband.
Κλάξ, ακὸς, ἡ, dor. st. κλεὶς, Schlüssel. Vrgl. auch κλαΐς.
Κλαξῶ, dor. st. κλείσω, von κλείω.
Κλάπαι, αἱ, s. v. a. καλόβαθρον, *gralla;* Suid.; auch Holzschuhe; Dio Cass. Lat. *clava.*
Κλαπεὶς, κλαπῆναι, Aor. 2. pass. zu κλέπτω.
Κλαρίον, τὸ. S. κληρίον.
Κλάριος, ὁ, ἡ, dor. st. κλήριος (κλᾶρος, st. κλῆρος) der durchs Loos vertheilt, Beyw. des Zeus.
Κλαρονομέω, ῶ, dor. st. κληρον.
Κλαρῶται, οἱ, eigtl. s. v. a. κληρῶται; 2) s. v. a. εἵλωτες, gleichsam *glebae adscripti.*
Κλασαυχενίζομαι, u. -νεύομαι, (κλάω, αὐχὴν) den Hals wie ein Weichling gebogen tragen.
Κλᾶσθρον, τὸ, was κλεῖστρον od. κλῇθρον; Hesych.
— σιβῶλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Erdschollen zerbrechend; Anal.; von
— σις, ἡ, (κλάω) das Zerbrechen, der Bruch; ἀμπέλων, das Abbrechen der Blätter u. Reiser des Weinstocks, das Blatten, Verhauen. Vrgl. κλαδάσσω, άω, εύω.
— σμα, τὸ, das Abgebrochene, das Stück, der Splitter.
— σμός, ὁ, s. v. a. κλάσις.
Κλαστάζω, u. -στάω, s. v. a. κλάζω, ich breche, vorz. ich verbreche

den Wein (*pampino*); metaph. demüthigen, wie *frangere*.

Κλαστὴρ, ὁ, u. -στης, ὁ, (κλάω) der Winzer, der den Wein beschneidet. -στήριον, τὸ, verst. δρέπανον, Weinmesser zum Beschneiden; Neutr. von κλαστήριος.

Κλαστὸς, ἡ, ὸν, zerbrochen; Verbale von κλάζω.

Κλαυθμονὴ, ἡ, auch κλαυμονὴ, s. v. a. -θμὸς, ὁ, (κλαίω) das Weinen.

— θμυριάω, u. -ίζω, -ίζομαι, weinen, winseln, vorz. von kleinen Kindern; -θμυρισμὸς, ὁ, d. Subst.

— θμώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem Weinen ähnlich, weinerlich.

— θμὼν, ῶνος, ὁ, ein Ort des Weinens, wo Heulen u. Zähnklappen; LXX.

Κλαῦμα, τὸ, das Geweinte, das Weinen; Thränen; Thränenwerthes, als Schläge, Unglück.

Κλαυμονὴ, ἡ, st. κλαυθμονὴ; Plato.

Κλαυμυρίζω, was κλαυθμυρίζω.

Κλαύσασκε, ion. Imperf. zu κλάω, κλαίω, κλαύω.

— σιάω, ῶ, (κλαῦσις) weinerlich thun, weinen - winseln wollen; knarren, von der Thüre, wie wir umgekehrt zu weinenden Kindern sagen: was knarrst du denn?

— σίγελως, ὁ, (κλαίω) wenn man halb weint, halb lacht, das mit Weinen vermischte Lachen; Hom. Ili. 6, 484. Xen. Hell.

— σίθυρος, ὁ, ἡ, Beyw. eines Liedes, welches der Liebhaber weinend vor der Thüre (θύρα) seiner Geliebten singt.

— σίμαχος, ὁ, im od. wegen des Treffens weinend, od. weinen machend, d. i. kriegerisch; Arist. Pac. 1192.

— σῖμος, zum Weinen, weinerlich.

Κλαυσοῦμαι, dor. Fut. st. κλαύσομαι.

— στικὸς, ἡ, ὸν, zum Weinen gehörig od. geneigt; als κλ. ἔχω, mir ist weinerlich, od. κλαυσιάω.

Κλαυστὸς u. κλαυτὸς, ἡ, ὸν, (κλαίω, κλαύω) beweint, zu beweinen; weinerlich, der gern weint.

Κλαύω, f. αύσω, dor. αυσῶ, äol. Form st. κλάω att. gew. κλαίω, denen es die Tempora giebt. Ist mit folgendem einerley u. ein nachahmender Laut. So wird aus θράω, θραύω, θρέω, θρόος u. θρῆνος; u. knarren, gnarren, knurren für weinen gebraucht.

Κλάω, f. άσω, brechen, abbrechen, zerbrechen; auch vom Blatten oder Abbrechen der Blätter u. jungen Zweige, wie κλαδάω. Dafs man κλάζω gesagt, lehrt κέκλασμαι, ἐκλάσθην u. κλάδος, vom Perf. κέχλαδα, wov. κλάζω u. χλήζω, rauschen, sprudeln; also ist das Wort überh. ein schallnachahmender Laut, u. einerley mit κλάζω, κλάγγω.

Κλεαινὸς, gewöhnl. κλεεινὸς, ἡ, ὸν, u. äol. κλεεννὸς, (wie φαεινὸς u. φαεννὸς) s. v. a. κλεινὸς, bekannt, kundbar, berühmt. — [Von κλέας u. κλέος (wie νέφας u. νέφος etc.)]

Κλέβδην, dor. κλέβδαν, Adv. *clam*, verstohlenerweise, heimlich.

Κλεεινὸς, und κλεεννὸς. S. in κλεαινὸς.

Κλεηδὼν, όνος, ἡ, poet. st. κληδὼν.

Κλειδίον, τὸ, (κλεὶς) kleines Schlofs; auch ein Ventil; 2) Schlüsselbein, *clavicula*.

— δοποιὸς, ὁ, Schlüsselmacher, Schlosser.

— δοῦχος, ὁ, ἡ (ἔχω, κλεὶς) Schlüssel habend - tragend - führend.

— δοφύλαξ, ὁ, ἡ, Schlüsselbewahrer, Schliefser.

— δόω, ῶ, (κλεὶς) verschliefsen. Dav. -δωμα, τὸ, was κλεῖθρον, u. -δωσις, ἡ, das Subst. der Handl.

Κλείζω, F. κλείξω, dor. sonst κλείσω, (κλέος) s. v. a. κλήζω, no. 2. auch κλέζω geschrieben; Hesych.

Κλειθρία, ἡ, Schlüsselloch; nach Anderen Ritze od. Gitterfenster; Lucian. Necyom. Eben so κλειθρίδιον, τὸ, Dim.

Κλεῖθρον, τὸ, (κλείω) Schlofs, Riegel zum Verschliefsen der Thüre; auch die Thüre selbst.

Κλειθροποιὸς, ὁ, was κλειδοποιός.

Κλειμάζω, andere Schreibart st. κλιμάζω; so auch κλεῖμαξ, κλειμακτήρ. Wie δένω, δείνω, δίνω, so auch κλένω, είνω, ἴνω.

Κλεινὸς, ἡ, ὸν, (κλέω, κλείω) bekannt, berühmt; 2) bey den Cretern der geliebte Knabe; Strabo u. Hesych. wie bey den Athenern καλὸς, bey den Dorern ἀΐτης. S. auch κεῖνος.

Κλεῖξαι, dor. st. κλεῖσαι, von κλείζω.

Κλεῖος, τὸ, poet. st. κλέος; im Plur. κλεῖα st. κλέα.

Κλεὶς, ειδὸς, ἡ, Acc. att. κλεῖν, st. κλεῖδα, sowohl Schlüssel, als Schlofs; auch der einschnappende Theil einer Spange; Ody. 18, 293. Eigentl. ein Riegel: denn jedes Schlofs ist im Grunde ein Riegel, der vor u. zurück, auf od. zugeschoben wird; die Art u. Weise ist für den Begriff einerley, wenn auch nicht für den Zweck der Sicherung. Und so kommt man am besten bey Hom. durch, wenn man unter κλεὶς bald den Riegel versteht, der, als Klinke od. als Schieber, in eine Oeffnung pafst, worein man ihn vorschiebt, ἐπιῤῥήσσει; bald den Schlüssel in Gestalt eines Hakens, womit

man, wie jetzt, durch einen sogenannten Drücker, den Riegel zurückschiebt, ἀνοίγει. Weil man aber noch keine Federn kannte, so mufste man immer ein Band od. Riemen zu Hülfe nehmen, welcher an den Klopfer der Thüre (wahrsch. mit einem künstlichen Knoten) geknüpft blieb, so lange sie verschlossen war, u. abgeknüpft wurde, wenn man sie öffnete; Od. 21, 46. S. ἱμὰς u. βαλανάγρα. 2) Von dieser Grundvorstellung eines Riegels kommt die zweyte Bedeut. Querbalken, od. ζύγον, σέλμα, *transtrum*; dah. ἐπὶ κληῖσι καθίζον; Hom.; dfsgl. 3) αἱ κλεῖδες, die Schlüsselbeine zwischen Hals und Schulter. 4) Meerenge, Pafs, die wir auch Schlüssel nennen; Eurip. Med. 213.

Κλεισίαι, αἱ, u. κλεισιάδες, αἱ, (κλίνω) Thüre, Thorweg, Thorfahrt; Flügelthüren, *valvae*, zum Aufschlagen; auch κλισίαι u. κλισιάδες; Herodt. 9, 9. 2) die Schleusen; Dion. Antiq.

Κλείσιον, τὸ, s. v. a. κλίσιον.

Κλεισμόθρονος, u. κλεισμὸς, ὁ, gewöhnl. κλισμός.

Κλεισουρα. S. κλεισώρεια.

Κλειστὸς, ἡ, ὸν, verschlossen, zum Verschliefsen.

Κλεῖστρον, τὸ, (κλείω) *claustrum*, Schlofs, Riegel zum Verschliefsen.

— σώρεια, ἡ, u. κλείσουρα, das lat. *clausura*, Pafs.

Κλειτορὶς, ίδος, ἡ, (κλείω) ein hervorragender fleischiger Theil innerhalb der weiblichen Geschlechtstheile; sonst νύμφη, ἡ, u. μύρτον genannt, die jedoch etwas anderes bedeuten.

Κλειτὸς, ἡ, ὸν, (κλείω, κλέω) eigtl. berufen, genannt, bekannt, berühmt; dah. vortrefflich.

Κλειτὸς. S. κλιτός.

Κλειτωριάζω u. -ρίζω, ich berühre die κλειτορίς.

Κλείω, f. είσω, ich schliefse, verschliefse; Perf. pass. κεκλεισμένος u. κεκλειμένος. Dasselbe ist κλείζω, ion. κληΐζω.

Κλείω, poet. was κλέω, wie κλεῖος was κλέος. S. κλέω; dav.

Κλειὼ, οῦς, ἡ, Clio, eine der Musen.

Κλέμμα, τὸ, (κλέπτω) das Gestohlene, Entwendete; Deube, Diebstahl; 2) heimliche-versteckte-listige Handlung; List, Betrug; Diebes-Griffe, schlaue Kniffe; Hom. Thucyd; dav. -μάδιος, ία, ιον, s. v. a. κλοπαῖος u. κλοπιμαῖος, gestohlen; -ματικὸς, ἡ, ὸν, diebisch; betrügerisch; listig. -ματιστὴς, ὁ, (κλεμματίζω) Dieb; diebisch.

Κλέμμυς, ἡ, die Schildkröte. [Das versetzte χέλμυς.]

Κλένω, wovon κλόνος, κλονέω, s. v. a. κλίνω; wie von δένω, (δείνω) δίνω, δονέω; aber ungebr.

Κλέος, τὸ, (κλέω, κλύω) der Ruf, die Sage, das Gerücht, πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, Hom.; dah. κλέος ἐσθλὸν, εὐρὺ, μέγα, Ruf, Ruhm, Ehre. ἄειδε κλέα ἀνδρῶν, singe die durch den Ruf bekannten Thaten der Männer, Vorfahren. 2) nach Hom. bedeutete es auch ohne Zusatz, Ruhm, Ehre, *gloria*. Vergl. κῦδος.

Κλέπος, τὸ, (κλέπω) s. v. a. κλέμμα.

Κλεπτέλεγχος, ὁ, den Dieb entdeckend od. überführend.

Κλεπτέον, Gerund. zu κλέπτω.

— τὴρ, ὁ, u. κλέπτης, ὁ, der Dieb; der heimlich etwas thut; dav. ein Superl. κλεπτίστατος.

Κλεπτίδης, ὁ, st. κλέπτης, scherzhaft wie ein Patronym. gebildet, mit der sonst beliebten Endung. So auch κλωπίδης in κλωπιδῶν; Aristoph. Eq.

— τικὸς, ἡ, ὸν, zum Stehlen gehörig-geschickt-geneigt; davon κλεπτικὴ verst. τέχνη, Kunst zu stehlen.

— τὸς, ἡ, ὸν, gestohlen; gewöhnl. st. κλεπτικὸς, diebisch, verstohlen; Aristoph. Vesp.

— τοσύνη, ἡ, Dieberey-Betrügerey; Kunst zu stehlen; überh. List-Verschlagenheit.

— τρια, ἡ, Diebin; Fem. v. κλεπτήρ.

Κλέπτω, auch κλέπω. bey Hesych; dav. *clepo*, F. ψω, Perf. κέκλοφα, Perf. pass. κέκλεμμαι, dav. κλέμμα, Aor. pass. ἐκλάπην, κλαπεὶς, auch ἐκλέφθην, κλεφθεὶς, stehlen, entwenden; den Augen entziehen, verhehlen. 2) heimlich etwas thun; bes. mit nachfolg. Infin. etwas so machen, dafs man die Kunst od. die Absicht nicht merkt. Dah. als militärischer Kunstausdruck der Lacedäm., wenn man z. B. Anhöhen stiehlt, d. i. sie heimlich besetzt, u. sie dem Feinde so vor der Nase wegnimmt; κλέπτουσι μύθους, heimliche Lügen ausbringen; Soph. 3) verstecken, hehlen, verbergen; κλέπτων θυμῷ δεῖμα; Pind. dagegen κλέπτειν νόῳ, λόγῳ, δόλοις, hintergehen, betrügen, täuschen; verleiten, verführen. Das Stammwort ist καλύβω, καλύπτω, verstecken, verhehlen: hehlen u. stehlen. Von κέκλοπα ist κλοπὴ, κλοπὸς, κλοπεύς.

Κλέτας, τὸ, Anal. was κλίτος, τὸ, od. κλιτὺς, ἡ, wird durch ὀρεινὴ τραχεῖα ἐξοχὴ erklärt; Lycophr.

Κλευθὼ. S. κελεύθω nach; auch κλέω.

Κλεψίαμβος, ὁ, ein musikaliches Instrument; auch eine Melodie. [Heutzutage könnte ein Schauspieler so heifsen, der die Jamben wie Prosa spricht, und wenn eine ge-

wisse deutsche Stadt ἰαμβόστρωτος seyn soll, so ist eine andere dafür κλεψίαμβος.]

Κλεψίγαμος, ὁ, ἡ, der verstohlener Liebe geniefst mit Mädchen od. Frauen; dah. s. v. a. μοιχός.

Κλεψιμαῖος, αία, αῖον, s. v. a. κλοπαῖος, κλοπιμαῖος u. κλεμμάδιος, gestohlen, diebischerweise od. heimlich geschehen u. dergl.

Κλεψίνοος, contr. κλεψίνους, ὁ, ἡ, verstohlen, heimlich, hinterlistiges Sinnes. Vergl. νόῳ κλέπτειν.

— ψίνυμφος, ἡ, (νύμφη) heimlich heiratend; Ehebrecherin; vergl. γαμοκλόπος, -κλοπέω, κλεψίγαμος.

— ψίῤῥυτος, ὁ, ἡ, heimlich (unter der Erde) fliefsend; so hiefs eine Quelle in Athen, die eine Strecke weit unter der Erde fortging, u. dann wieder zum Vorschein kam; ein öfteres Natur-Phänomen in Griechenl. u. sonst. 2) das Wasser der κλεψύδρα.

— ψιτόκος, ὁ, ἡ, (τόκος) heimlich gebärend; poet.

— ψίφρων, ονος, ὁ, ἡ, was κλεψίνοος.

— ψίχωλος, ὁ, ἡ, das Hinken verbergend od. unmerklich hinkend.

— ψύδρα, ἡ, (κλέψις, ὕδωρ) Wasseruhr; ein Gefäfs mit engem Halse u. breitem durchlöcherten Boden, wie eine Giefskanne. Man stelle sie sich wie unsre Sanduhren vor. 2) eine Quelle zu Athen u. zu Messene, weil das Wasser zu manchen Zeiten ausblieb, hiefs dah. auch ἐμπεδὼ, ἡ. S. auch -ψίῤῥυτος.

Κλέω, syncopirt aus καλέω; welcher Fall im Präsens, selten wie hier, durch Beyspiele belegt werden kann. Dav. ist Imperf. ἔκλεον, Perf. κέκληκα, κέκλημαι, Aor. ἐκλήθην, Fut. κεκλήσομαι, rufen, nennen, sprechen, sagen; dah. κλεῖν, st. λέγειν; κλείσατε st. εἴπατε, Hesych. bekannt machen, rühmen, preisen; im Pass. gerufen-genannt-gepriesen werden, einen Ruf haben; heifsen, dah. seyn. Die Dichter sagen κλείω, κλείομαι, Aor. κλείσατε; vergl. ἐπικλείω; dav. ist das ion. κληΐζω, κλῄζω od. κλῄζω; desgl. κλεύω, κλεῦθω, st. κελεύω, εὔθω. Bey Hom. ist ἔκλεο st. ἐκλέου, du warst bekannt. Dasselbe ist κλύω, nur in der neutr. Bedeut. des Correlats hören, einen Ruf haben, *audire*, als *male*; dah. κλειτός u. κλυτός einerley. Von κλέω ist κλέος, τὸ, Ruf, Gerücht, Ruhm. Gehört zu καλέω, κλέω, κλάω, κλάζω.

Κλεώνδαι, st. κλεωνίδαι, αἱ, eine Art Rettige. Wegen der Syncope s. in ἀηδονδεύς.

Κλῇδες, att. st. κλεῖδες; κληῗδα, κλῇδα, κλεῖν. S. κλεὶς.

Κλήδην, Adv. von καλέω, namentlich, sonst ὀνομακλήδην.

Κληδονέω, u. -νίζω, (κληδὼν) ich verbreite ein Gerücht, dah. Pass. κληδονοῦμαι, man sagt mir böses nach, schmähet mich; Eur. Herc. 2) ein *omen* geben, machen; dah. -δονίζεσθαι, *omen, auspicium capere*; dav.

— δόνισμα, τὸ, das *omen*, u. -δονισμὸς, ὁ, *ominatio*, die Handlung, wenn man auf ein *omen*, Vorbedeutung eines Lauts-Tons-Stimme bey einer That achtet. S. κληδὼν, no. 2.

Κληδουχέω, ich habe-führe die Schlüssel als Aufseher-Priester u. dgl. [dafs also des Pabstes Schlüssel ein uraltes Wahrzeichen sind].

— δοῦχος, ὁ, ἡ, ion. st. κλειδοῦχος.

Κληδὼν, ἡ, besser ohne Jota subscr.; dsgl. κλεηδὼν u. κληηδὼν, όνος, (κλέος) das Gerücht, die Rede, der Ruf, der Ruhm; 2) was φήμη u. *omen*, irgend ein Laut-Ton, Stimme von Bedeutung, sie komme von Göttern od. Menschen. Ein Vorlaut sagt man hin u. wieder für *omen*; 3) s. v. a. κλῆσις, das Nennen, Rufen.

Κλῄζω, ion. st. κλεΐζω, κλείω, ich verschliefse, mache zu, φαρέτρην; Hom. hym.; 2) von κλέω, ich verkündige, rühme, preise, nenne, benenne; Soph. Oed. 48.

Κληηδὼν, όνος, ἡ, poet. st. κλεηδὼν, κληδὼν.

Κλήθρα, ion. κλήθρη u. κλῆθρος, ἡ, *alnus*, die Erle, Else. Von κλῄζω, *claudere: alni sepibus muniunt contraque erumpentium amnium impetus riparum muro in tutela ruris excubant*; Plin. [Ein ähnlicher Grund gab dem deutschen Hart-Riegel den Namen.]

Κλῆθρον, u. κλήϊθρον, τὸ, (κλῄζω) *claustrum*, das Schlofs od. der Riegel zum Verschliefsen; Hom. hym. in Merc. 176.

Κλῆθρος, ἡ. S. κλήθρα.

Κληΐζω, ion. s. v. a. κλῄζω; in beyden Bedeut.

Κλήϊθρον, τὸ. S. κλῆθρον.

Κληῒς, ῗδος, ἡ, ion. s. v. a. κλεὶς. 2) Ruderbank; dav. ἐπὶ κληῗσι; Hom. sonst ζύγον u. σέλμα.

Κληϊστὸς, ἡ, ὸν, verschlossen; 2) berühmt; von κληΐζω, w. m. s.

Κληΐω, st. κληΐζω, κλεΐζω, κλείω; Herodt.

Κλῆμα, τὸ, s. v. a. κλάδος u. κλὼν, von κλάω, Zweig, Schofs; vorzügl. aber der Schofs, Zweig der Weinrebe, *palmes*; eine Weinranke, drgl. trugen als Stock die Röm. Centurionen, deren *insigne* er war; überh. auch wie *vitis*, *viticula*, eine Ran-

ke, wie vom Kürbifs u. drgl. Gewächsen, biegsam, aber leicht abzubrechen; 2) κλῆμα unrichtigeSchreibart st. κλεῖμα, κλῖμα, s. v. a. ὑπόδημα; Hesych. Davon

Κλημματικὸς, ἡ, ὸν, zur Weinranke, zur Ranke od. Rebe gehörig.

— ματῖνος, ίνη, ινον, von Weinranken - Weinreben gemacht.

— μάτιον, τὸ, Dim. von κλῆμα.

— ματὶς, ίδος, ἡ, Dim. von κλῆμα; überhaupt auch Reisig, dünnes Holz; 2) eine Pflanze, rankendes Gewächs wie Weinrebe; Singrün, Wintergrün. Dav. -ματίτης, ὁ, u. -τῖτις, ἡ, mit Ranken od. rankenähnlich; das Fem. ebenfalls für eine solche rankende Pflanze.

— ματόεις, όεσσα, όεν, was κλημάτινος; Nicand.

— ματόω, ῶ, (κλῆμα) bes. im Med. ranken od. in Ranken treiben.

— ματώδης, εος, ὁ, ἡ, wie Weinranken; Ranken ähnlich.

Κληρικὸς, ἡ, ὸν, ein Cleriker, zum Clerus, zur Geistlichkeit gehörig, K. S. [Ein Ausdruck, der im Mittelalter in seine eigentl. Geltung trat, wo die κληρικοὶ wirkliche κληροῦχοι waren, u. zwar auf Erden mehr denn im Himmel.]

— ρίον, τὸ, Dim. von u. was κλῆρος; 2) bey Plut. Agis sind κλαρία (dor.) Hypothekenscheine, Schuldbücher, Schuldscheine.

— ροδοσία, ἡ, Vertheilung durchs Loos, Verloosung; Vermächtnifs; Erbschaft; v. -ροδοτέω, ῶ, ich gebe, vertheile durchs Loos; vermache; v. -ροδότης, ου, ὁ, (κλῆρος, δίδωμι) durchs Loos vertheilend, verloosend; vermachend; der Erb-Lasser.

— ροθεσμοθετέω, angebl. f. L. st. κλήρῳ θεσμοθετέω; Plutar.

— ρονομέω, (κληρονόμος) ich bekomme durch das Loos od. als Loos, Antheil; vorzügl. vomErbgute; dah. ich bin Erbe, (mit d. Genit.) von einem; ich erbe, ererbe; 2) transit. τινὰ, zum Erben hinterlassen; -ρονόμημα, τὸ, das Loos, das Zugetheilte, das Erbtheil. -ρονομία ἡ, das Erben; das Erbe, die Erbschaft. -ρονομικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig; κληρονομιαῖος, erbschaftlich. -ρονόμος, ὁ, ἡ, (κλῆρος, νέμω, ομαι) der durchs Loos etwas bekommt; der vom Erbgute seinen Antheil erhält; also Erbe.

— ροπαλὴς, έος, ὁ, ἡ, durchs Loos vertheilt, zu vertheilen. S. πάλλω.

Κλῆρος, ὁ, das Loos, Looszeichen; Ili 7, 175. (von κλάω, weil man in den ältesten Zeiten Stücken von Erde, Erdklumpen, Steinchen od. Reiser beym Loosen gebrauchte): κλῆρον ἐρύειν, ein Loos ziehen; Call. 1, 62. κλήροις μαντεύεσθαι, *divinare per sortes*; Pind.; dah. 2) Ziehung des Looses, die Loosung, das Loosen, das (gezogene) Loos; dah. auch st. κύβος, Würfel, ἔπαιζον κλήρῳ; Anal.; 3) das durch das Loos zu habende zugetheilte Land, Erbe; vorzügl. aber Land, Länderey, wie λήιον; Herodt. 1, 76. S. κληροῦχος.

Κληρουχέω, ῶ, (κληροῦχος) durch's Loos bekommen u. besitzen; vorzügl. ein zugetheiltes Stück Land als Colonist einnehmen, in Besitz nehmen u. haben; 2) act. drgl. anweisen; -ρουχία, ἡ, das Bekommen durch das Loos; 2) das Einnehmen u. Besitzen des durch das Loos od. sonst zugetheilten Landes; 3) die Besitznehmung durch eine Colonie; 4) die Colonisten selbst; πόλις κληρουχία, Coloniestadt; Plut. Anton. c. 60. -ρουχικὸς, ἡ, ὸν, die κληρουχία betreffend od. dazu gehörig.

— ροῦχος, ὁ, ἡ, (κλῆρος, ἔχω) der das durch's Loos od. sonst ihm Zugetheilte bekommt - hat - besitzt - in Besitz nimmt; vorzügl. der ein ihm zugetheiltes Stück vom feindlichen eroberten Lande in Besitz nimmt alsColonist; Herodt. 5, 77. γῆ κληροῦχος, st. κληρούχων; 2) metaph. als πολλῶν ἐτῶν, st. *particeps*, theilhaft.

— ρόω, ῶ, ich loose, wähle durchs Loos; οὓς ἐκλήρωσε πάλος, Eur. Ion. 416., die das Loos traf; ὀμφὰν κληροῖς, *voce sortes edis*; ibid. 908 Med. κληροῦμαι, mit d. Accus. ich bekomme durch's Loos; überh. ich erhalte od. besitze; Pass. κληροῦμαι, ich werde verlooset; Eurip. Hec. 98. -ρωσις, ἡ, das Loosen, Verloosen, Wählen durch's Loos.

— ρωτήριον, τὸ, (κληρωτὴρ) Ort, wo die Wahlen durch's Loos gehalten werden; wo die gewählten Magistrate u. Richter auf dem Theater safsen; 2) was κληρωτὶς, od. κληρωτὴ ἀρχὴ; Aristoph. Eccl. 681.

— ρωτὴς, οῦ, ὁ, (κληρόω) loosend, verloosend, durch's Loos wählend.

— ρωτὶ, Adv. durch's Loos.

— ρωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Loosen - Verloosen - Wählen durchs Loos gehörig od. geschickt.

— ρωτὶς, ίδος, ἡ, Gefäfs, die Loose hinein zu werfen; *urna*, *situla*.

— ρωτὸς, ἡ, ὸν, Adv. -τῶς (κληρόω) verlooset, erlooset, durch's Loos gewählt - bestimmt - vergeben.

Κληρωτρὶς, ίδος, ἡ, was κληρωτίς.

Κλῆσις, εως, ἡ, (καλέω, κλέω) Ruf, Einladung, Vorforderung; angestellte Klage, Forderung ins Gericht; abgelegtes Zeugnifs; 2) Dionys. An-

tiq. nennt κλήσεις u. καλέσεις die Classen; das lat. *classis*, welches davon gemacht ist. [So daſs *auctores clas-sici*, auch im etymol. Sinne, gleichsam wie der Italiäner *quadri citati* sind, die man c i t i r t (allegirt): denn darauf läuft es doch meist hinaus: wie der *locus classicus* ein immer c i t i r t e r ist.]

Κλῆσον, st. κλήϊσον, Imperat. aor. von κληΐζω; aber κλῆσον von καλέω, κλέω.

Κλητεύω, (καλέω, κλητὸς) ich fordere vor Gericht. 2) ich bin κλητήρ; 3) ich fordere einen, der sich weigert Zeuge zu seyn, vor Gericht u. zwinge ihn, die Strafe zu bezahlen, lat. *denunciare testimonium*.

Κλητήρ, ὁ, (καλέω) der rufet, herbeyrufet; st. κήρυξ; 2) der Zeuge, den man dazu ruft, *antestamur;* od. dessen Namen man auf der geschriebenen Klage angiebt, κλητῆρα ἐπιγράφεσθαι, zum Beweise, daſs man den dritten vor Gericht gefordert habe; im letztern Falle heiſst er lat. *subscriptor;* eine Klage ohne solche Zeugen heiſst ἀπρόςκλητος δίκη; 3) Lastesel; Aristoph. Vesp. wov. *clitellae*.

— τικὸς, ἡ, ὸν, anrufend, nennend; 2) der Casus Vocativus; Grammat. [Also Vocat. wäre der R u f e r; Nominat. der N e n n e r; Genit. der Z e u g e r, Dat. der G e b e r etc. den Puristen zu empfehlen, wobey man die garstigen F ä l l e los würde, da man im Deutschen so schon beständig in den F a l l kommt, im F a l l e ist u. s. w.]

— τὸς, ἡ, ὸν, (καλέω) gerufen, aufgerufen, ernannt; vorgefordert.

— τωρ, ὁ, s. v. a. κλητήρ, (καλέω) der ruft, herbeyruft; Gerichtsdiener; auch der Zeuge, wie κλητήρ.

Κλήω, contr. st. κληΐω, ion. st. κλείω.

Κλιβανεὺς, ὁ, *clibanarius*, Bäcker.

— νίτης, ου, ὁ, ἄρτος, ein Brod im κλίβανος gebacken.

— νοειδὴς, ὁ, ἡ, von der Gestalt u. Aussehen eines κλίβανος.

Κλίβανος, ὁ, auch κρίβανος, ist nicht *fornax*, der Ofen od. Heerd, sondern *testum*, auch *clibanus* lat. ein irdenes oder eisernes Geschirr, unten weiter als oben, worin man im Feuer od. mit herumgelegten Kohlen Brod buk, welches daher wegen gleichförmiger Hitze besser ausgebacken war. S. auch κρίβανος.

— νωτὸν, τὸ, das *opus testaceum*, Estrich, mit zerstückten Scherben gemacht.

Κλίδον, Adv. (κλίνω) was ἐγκλιδὸν.

Κλῖμα, τὸ, (κλίνω) die Neigung, die abschüssige Lage; Lehne, lehnangehende Lage eines Hügels, Berges, wie *clivus;* vorzügl. *inclinatio coeli*, die Neigung der Erde gegen den Pol zu von dem *Aequator* an, u. die nach dem Grade dieser Neigung sich richtende Wärme u. Witterung; überh. eine gewisse Gegend, Erdstrich, Land, in Rücksicht auf die Lage und Neigung desselben gegen die Pole zu; 2) metaph. Neigung, Hang wozu; Arrian. Epict. 3) st. ὑπόδημα; LXX.

Κλιμάζω. S. κλιμακίζω.

Κλῖμακηδὸν, od. κλιμακιδὸν, nach Art einer Leiter od. Treppe, κλίμαξ, stufenweise.

— κίζω, drückt eine Kunst, Vortheil, Handgriff des Fechters (πύκτης) aus, so κλίμαξ no. 3. heiſst; wahrsch. s. v. a. σκελίζειν, ἀπατᾶν, ein Bein unterschlagen, betrügen; dav. κλιμακισμὸς, ὁ, das Subst. Man hat auch κλιμάζω dafür gesagt. Dah. 2) metaph. τοὺς νόμους, die Gesetze eludiren, ihnen ein Bein schlagen [ein artiges Bild, das ja jetzt wieder in die Mode käme].

Κλιμάκιον, τὸ, Dimin. von κλίμαξ, ὁ, eine kleine Treppe od. Leiter; auch die Staffel, Sprosse darin; wie κλίμαξ, nr. 6. u. λέχος, κλίνη, lat. *lectus*, *lectica*, *lecticula*, Todtenbahre der Vornehmeren.

— κὶς, ἡ, eine kleine Leiter, Treppe, Stiege; 2) eine Frau, die sich zur Leiter macht, indem sie Andere (z. B. τὰς γυναικὰς τῶν βασιλέων) auf sich in den Wagen steigen läſst; sonst κολακὶς; Plutar. discr. adulat. et amici §. 5. Vergl. ἀνδράποδον u. ἐπωστρὶς.

— κίσκος, ὁ, kleine Leiter, κλίμαξ.

— κισμὸς, ὁ. S. κλιμακίζω.

— κόεις, εσσα, εν, (κλίμαξ) was eine Treppe, Leiter, Stufen hat.

— κοφόρος, auch κλιμακηφόρος, ὁ, der eine Leiter trägt; 2) der einen Todten auf der Bahre trägt; lat. *scaliger;* Diod. S. 18, 33.

— κτὴρ, ῆρος, ὁ, Stufe, Staffel einer Treppe, Leiter; 2) st. d. folg. Gell. 3, 10. u. 15, 7. -κτηρικὸς, ἡ, ὸν, zur Stufe oder Staffel gehörig; ἐνιαυτὸς, Stufenjahr.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, einer Leiter od. Treppe ähnlich.

— κωτὸς, ἡ, ὸν, (κλιμακόω) wie eine Treppe od. Leiter gemacht od. zugehend; τὸ κλ. was κλίμαξ nr. 7.

Κλίμαξ, ακος, ἡ, (κλίνω, κλῖμα, weil sie angelehnt wird) Leiter, Treppe, ἑλικτὴ, W i n d e l - od. W e n d e l treppe; (l ist des Vollklangs wegen); auch die Leiter, *scala*. 2) ein derselben ähnliches Instrument zum Foltern, worauf der Mensch gebunden ward; 3) bey Sophocl. Trach. ἀμφίπλεκτοι κλίμακες, eine Art von

Fechterkünsten. S. κλιμακίζειν. 4) ein Theil am Wagengestelle, die Leitern. 5) ein Geländer; 6) Todtenbahre. 7) eine rhetorische Figur, die Steigerung (Gradation) im Ausdrucke.

Κλιματίας, ὁ, (κλίμα) σεισμός, eine Erderschütterung, wie ἐπικλίντης.

Κλινάριον, ου, τὸ, Dim. von κλίνη.

Κλίνειος, α, ον, zum Bette gehörig, vom Bette; von

Κλίνη, ἡ, (κλίνω) (ι lang) das Lager, eigentl. worauf man bey Tische lag; überh. jedes Lager, Bette, Sänfte; 2) im Plur. bes. mit ἱερὰ, das lat. *pulvinar* u. *lectisternium*.

— νήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἄρω) (betthaft) bettlägerig, krank.

— νηφόρος, ὁ, ἡ, ((φέρω) (das Bette od. Tischlager od.) Sänfte tragend.

Κλινθεὶς, κλίνθη, κλινθῆναι, Aorist. 1. pass. von κλίνω.

— νίδιον, τὸ, Dim. von κλίνη.

— νικὸς, ἡ, ὸν, bettlägerig; 2) Arzt, der seine bettlägerigen Kranken besucht, „der Arzt am Krankenbette;" dessen Kunst u. Methode κλινικὴ verst. τέχνη.

— νὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. κλινίδιον.

— νοκοσμέω, ῶ, die Betten-Tischlager ordnen-schmücken.

— νόκωμον, τὸ, *lectus discubitorius*, angebl. f. L. in Anal. 3, 72. st. ἐγκλιδὸν ὤμῳ; eine Verschlimmbesserung, da ein Ort (Local) genannt werden muſs, u. ἡμετέρῃ κεφαλὴν ἐρεισαμένη schon jenes sagt.

Κλινοπάλη, ἡ, (πάλη) ein witziger Ausdruck für Beyschlaf; Sueton. Domit. 22.; der Bettkampf, anspielend an Wettkampf.

— νοπετὴς, έος, ὁ, ἡ, (πίπτω) s. v. a. κλινήρης, bettlägerig; Plutar.

— νοπηγὸς, ὁ, Verfertiger von Betten, Sänften; -πηγία, ἡ, Verfertigung von Betten, Sänften; -πήγιον, τὸ, Ort zu solcher Verfertigung.

— νοπόδιον, τὸ, ein Kraut mit quirlförmig sitzenden Blüten, von der Aehnlichkeit. Haben doch die Deutschen ein Kraut: „unserer lieben Frauen Bettstroh."

— νοποιὸς, ὁ, (κλίνας ποιῶν) der Bettstellen od. Sänften macht.

— νόπους, οδος, ὁ, Fuſs des Bettes od. der Sänfte.

— νουργὸς, ὁ, was -ποιός.

— νοφόρος, ὁ, s. v. a. κλινηφόρος.

— νοχαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (χαίρω) Bettfreund, der gern im Bette liegt.

Κλιντὴρ, ὁ, (κλίνω) ein Lehnstuhl, Ruhestuhl od. Ruhebette; Lager bey Tische; -τήριον, τὸ, Dim. u. Neutr. von κλιντήριος, zum κλιντὴρ gehörig od. neigend.

Κλίνω, F. ινῶ, Aor. ἔκλινα, Perf. pass. κέκλιμαι, Aor. ἐκλίνθην u. ἐκλίθην, von κλίω, der ι-Form zu κλάω (in der bekannten ν-Formation wie τίω, τίνω; δύω, δύνω, etc. etc.) also eigentl. beugen, biegen, überh. eine andere Richtung geben, neigen, senken, lehnen, legen; bes. wenn von Feinden die Rede ist, wie das lat. *clino*, *inclinare in fugam*, zum Weichen, Umwenden bringen, in die Flucht schlagen; Τρῶας ἔκλιναν Δαναοί; Ili. 5, 37. im Passivo, überwunden werden, unterliegen: so κεκλιμένην δουρὶ πατρίδα; Hermesian. eleg. — ἔγχεσι κεκλιμένα; Tullii epigr. 5. — οὐ νούσῳ, οὐδὲ δούρατι κεκλίμεθα, *occubuimus*; Antip. Sidon. ep. 84.; überh. liegen: ἐρημάζω ἥσυχα κεκλιμένος, ruhig im Grabe liegend; Zenod. 2. 2) intransit. od. neutr. sich neigen, sich senken od. sinken; auch schwanken: ὁ ἥλιος, ἡ ἡμέρα κλίνει, der Tag, die Sonne neigt sich, ist im Sinken; ναῦς κεκλιμένη, das vom geraden Weg abgelenkt an den Küsten lavirt; Theogn. 836. 3) Med. u. Pass. sich lehnen-stützen, z. B. ἐπάλξεσιν, ἀσπίδι κεκλιμένοι; Hom. Ili. wie Ramler singt: „gelehnt auf ihre goldnen Schilde." Besond. braucht es Hom. u. die epischen Dichter von Menschen, die sich in Masse an einen Ort hinwerfen, um ein Anhaltens zu haben; Ili. 22, 3. wo denn der Nebenbegriff v. zusammendrängen sich von selbst ergiebt; Ili. 15, 740. od. noch besond. angedeutet wird; Ili. 16, 68. ohne daſs man dieserwegen das Wort v. κλείω, schlieſsen, ableiten darf. Auch unsre Kriegssprache sagt: „der linke Flügel lehnte sich, stützte sich u. dergl." — Eben so von anderen Gegenständen, die an einander stoſsen, wie eine Stadt, eine Küstengegend ans Meer; als Od. 13, 235. Ili. 5, 708. Apoll. Rh. 1, 595. 4, 1626. Selbst in Ili. 12, 121. πύλῃσι ἐπικεκλιμένας σανίδας, ist es auch nur: an- od. zugelehnt, wie man noch in Oberdeutschland spricht: „ich fand die Thüre angelehnt;" Vgl. παρακλίνω. Endlich in Ili. 5, 356. ἠέρι ἔγχος ἐκέκλιτο, ist es auch nur: die Lanze lehnte in der Dunstluft: denn wenn die Götter auf der Dunstluft, ἐν ἠέρι, schreiten u. fahren können, so kann eine göttliche Lanze wohl auch daran lehnen od. liegen, u. der Zusatz ταχέ' ἵππω, geht als *zeugma* so mit, zumal da der Wagen darunter verstanden wird. So werden auch bey den Menschen die Wagen an die Wände gerückt, u. die Deichseln hinangelehnt. ἅρματα ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια; Ili. 8, 435. Od. 4, 42. [An eine Bedeut. u. Ableit. v. κλείω

ist nicht zu denken, obgleich κλίω, κλίνω zu κλάω gehört, u. also weitläuftig mit κλείω verwandt ist.]

Κλισία, ἡ, (κλίνω) ein Lager od. Ort, wo man sich niederlegen od. worauf man sitzen u. sich anlehnen u. ausruhen kann; dah. ein Zelt, ein Lehnstuhl, Ruhebette; auch eine ländliche Wohnung, Hütte; Zimmer, Zelle.

— σιὰς, άδος, ἡ, S. κλεισιάς.

— σίηθεν, Adv. aus- von dem Lager, od. Bette.

— σίηνδε, Adv. ins Lager, zu Bette.

Κλίσιον, τὸ, (κλισία) eine Wohnung für Sclaven, *cellae*, Gesinde rings um das Herrnhaus: Od. 24, 207; sonst Häuschen, Hütte; schlechte Wohnung; auch st. *lupanar*; Demosth. pr. Cor.; Schoppen für Wagen u. Pferde, u. Viehstall. [Bey Hom. κλίσιον, bey den Attik. κλίσιον, nach Eustath.]

Κλίσις, ἡ, (κλίνω) Biegung, Neigung, Bewegung nach einem Orte hin, Schwenkung.

Κλισμὸς, ὁ, (κλίνω) s. v. a. κλισία. In Od. 4, 136. 123. ein edlerer Stuhl, mit einer Rücklehne, verschieden von δίφρος, der geringer; Ili. 9, 200.

Κλίτος, τὸ, s. v. a. κλιτύς; Apoll. Rh.

Κλιτὸς, ἡ, ὸν, geneigt; κατωφερής.

Κλιτὺς, ύος, ἡ, Neigung, Abhang, Abschüssigkeit; Hügel; von κλίω, κλίνω, wie κλίμα, u. lat. *clivus*.

Κλιτὼ, ἡ, N. pr. wie κλεὼ, κλειὼ.

Κλοιὸς, ὁ, im Plur. τὰ κλοιὰ, ein Kloben, Halsband für Hunde; für Menschen Halseisen, sonst κύφων, von κλείω, κέκλοια. Vrgl. κλωβός. dav. κλοιόω, ins Halseisen, κλοιὸς, bringen; κλοιωτὸς, daran gebracht; κλοιώτης, was δεσμώτης; Hesych.

Κλοῖστρον, τὸ, u. κλῷστρον, was κλεῖστρον.

Κλονέω, ῶ, f. ήσω, heftig bewegen, wie der Wind das Wasser in Wogen setzt, od. die Wolken vor sich hertreibt; dah. figürl. oder gleichnifsweise von Hector u. anderen Helden, welche die geordneten Schlachtreihen zum Wanken u. in Unordnung bringen; vergl. κλίνω; im Pass. dieses werden, od. schwanken, wogen, sich drängen, wälzen, umhertreiben; Hom. Ili. 5, 8. Daher in Schrecken, in Unruhe, in Unordnung setzen; erschüttern, die Saiten, das Herz u. dergl. Med. κλονεῖσθαι, böse werden, zürnen; bey d. LXX. [Wie von δένω (δείνω), δίνω, δονάω, δονέω; so auch von κλένω, κλίνω, (κλόνος) κλονέω. Da aber κλίνω von κλίω, der *i*-Form von κλάω (wie κρίνω von κράω), herkommt, so sieht man, dafs der Begriff von beugen, biegen, neigen u. überh. der Bewegung für Aug' u. Ohr zu Grunde liegt.]

Κλόνησις, ἡ, Bewegung, Erschütterung, s. v. a. κλόνος.

Κλόνις, ἡ, (κλένω) das Heiligenbein, *os lumbare*, das lat. *clunis*, Steifs.

— νόεις, όεσσα, όεν, voller Unruhe, unruhig; von κλόνος.

Κλονοκάρδιος, ὁ, ἡ, herzerschütternd. Orph.

— νος, ὁ, (κλένω) heftige Bewegung, Gedränge, Gewoge, Geräusch, Gerassel der Wagen, Getümmel der Schlachten, Toben der Wellen u. dergl.; überh. Unruhe, Unordnung, Verwirrung. S. κλονέω.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. κλονόεις.

Κλοπαῖος, αία, αῖον, (κλοπή) gestohlen.

— πεία, ἡ, (κλοπεύω) Dieberey, das Stehlen.

— πεῖον, τὸ, das Gestohlene.

— πεὺς, έως, ὁ, Dieb, ἡρῆσθαι κλοπεὺς, st. φωραθῆναι, verrathen, ertappt, entdeckt werden; Soph. Antig.

— πεύω, u. -πέω, was κλέπτω, κλωπεύω.

— πὴ, ἡ, od. -πία, (κλέπτω, κέκλοπα) s. v. a. κλοπεία, Diebstahl; heimliches Thun; πόδοιν κλοπὰν ἀρέσθαι, heimlich die Füfse heben, sich fortstehlen; Soph. Aj.

— πιμαῖος, αία, αῖον, Adv. -αίως u. κλόπιμος, ίμη, s. v. a. κλοπαῖος, diebisch; diebischer Weise geschehen u. dergl.

— πιος, ὁ, ἡ, diebisch; verstohlen.

— πὸς, ὁ, (κλέπτω, κέκλοπα) was κλοπεὺς, contr. κλώψ.

— ποφορέω, ῶ, stehlen, bestehlen.

Κλοτοπευτὴς, ὁ, s. v. a. ἐξαλλάκτης, ἀλάζων; Hesych.; von

Κλοτοπεύω, Hom. Ili. τ, 149. οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν, angebl.: zaudern, unter allerhand Vorwand u. List etwas verschieben; u. dafs es für κλοπετεύειν stehe, u. s. v. a. κλωπεύω, κλοπεύω, heifse, mit List etwas thun. Andere lasen κλυτεπεύειν, schöne Worte brauchen, zum Vorwande brauchen. — κλοτοπεύω erinnert an ἠπεροπεύω, δολοπεύω u. andere von einem Adj. auf -οψ, οπος, gebildete; u. scheint von einem Verbale κλοτὸς äol. st. κλειτὸς, κλειτὸς, κλητὸς, κλυτὸς, von καλέω, κλέω, κλέζω (wie κλάζω, auch κλόζω, ion. κλώζω), s. v. a. *vociferans*, *vociferari* zu bedeuten. Schwatzen u. unthätig seyn, διατρίβειν, sind Begriffe, die so in *rerum natura* als im Griech. öfter verbunden erscheinen. S. über die Endung auch in δρύακες.

Κλύβατις, ἡ, s. v. a. ἐξίνη. Heifst auch κολλυβάτεια, ingl. κολύμβατος u. κολύμφατος.

Κλυδάζομαι, was κλυδωνίζομαι; davon
— δασμός, ὁ, das Wogen, Rauschen, Wellenschlagen.
Κλύδιος, ὁ, ἡ. S. in κλύς.
— δων, ωνος, ὁ, (κλύζω) die Woge, Welle; das Wogen des od. wie des Meeres; der Seesturm; davon
— δωνίζομαι, von Wogen beunruhiget werden; Wogen - Wellen schlagen; rauschen, wogen; eigentl. u. figürl.
— δώνιον, τὸ, Dim. v. κλύδων; auch Brandung, Gestade; Eur. Hec. 48.
Κλύζω, f. ύσω, urspr. ein nachahmender Laut vom Wasser, das an's Ufer klitscht, klitschert, od. plätschert (wie klatschen, klitschen, patschen, pütschen), als κύματ' ἐπ' ἠϊόνος κλύζεσκον, Hom.; im Med. Wellen schlagen u. übertreten; dah. 2) bespülen, benätzen, besprengen, aus- u. abspülen, reinigen, τινὰ, durch ein Klystir, u. κλυστήρ, das Klystir; κύπελλον κεκλυσμένον κηρῷ, mit Wachs (in der Gravüre) ausgegossen; Theocr. 1. S. κονίζω, nr. 5. [Gehört als υ-Form zu κλάζω.]
Κλύμενος, ὁ, von κλύω, Beyw. des ᾍδης, wird auch allein für ihn als Regent der Unterwelt gesetzt; 2) als Partic. bey Theocr. ἔρως κλ., die berüchtigte bekannte Liebe; 3) τὸ κλ., *clymenon*, eine Pflanze. 4) Κλύμενος od. -ὸς, u. Κλυμένη, N. pr.
Κλῦμι, ich höre, dav. κλῦθι u. κέκλυθι; κλῦτε u. κέκλυτε. S. κλύω.
Κλὺς, κλυδὸς, ἡ, Acc. κλύδα, [wie κρόκα u. andere, s. in κλάδος,] s. v. a. κλυδών. Dav. κλύδιος, wogend, als πέλαγος.
Κλύσις, ἡ, (κλύζω) das Ab- Auswaschen od. Spülen; Klystiren.
Κλύσμα, τὸ, das Abwaschen; 2) die Feuchtigkeit u. medicinische Composition, womit ein Glied - eine Wunde ausgewaschen - abgewaschen wird; 3) *aestuarium*, ein Ort, wohin die Fluth spielt u. spült; vrgl. κλυδώνιον; dav. -μάτιον, τὸ, Dim.
Κλυσμὸς, ὁ, das Wellenschlagen, Plätschern.
Κλυστὴρ, ὁ, das Klystir, *clyster;* sonst ἔνεμα; 2) Klystirspritze; dav.
— στήριον, τὸ, Dim.
Κλυτεπεύω. S. in κλοτοπεύω.
Κλυτόβουλος, ὁ, berühmt durch Anschläge, Plane, Künste, Beyw. des Hermes; poet.
Κλυτόδενδρος, ὁ, ἡ, mit schönen Bäumen; Anal.
— τοεργὸς, ὁ, ἡ, was κλυτοτέχνης; Hom.
— τόκαρπος, ὁ, ἡ, στέφανος, dessen Frucht Ehre ist; Pindar. Nem. 4.
— τόμαντις, ὁ, berühmter Prophet; poet.

Κλυτομήτης, ου, ὁ, u. -τόμητις, ὁ, ἡ, berühmt durch Kenntnifs, Einsichten; Hom. Philostr. Icon.
— τόμοχθος, ὁ, ἡ, durch Arbeiten berühmt gemacht od. machend; Anal.
— τόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, berühmt durch Kinder; Anal.
— τόπωλος, ὁ, ἡ, berühmt durch Pferde od. die Reitkunst; Hom.
Κλυτὸς, ἡ, ὸν, od. -τὸς, ὁ, ἡ, besond. vor Eigennamen am Ende des Verses; aus metrischen Gründen: denn vor Vocalen gäbe die Form -η einen Hiatus; (κλύω) hörbar, berüchtiget, berühmt, glorreich; 2) κλυτὸν λιμένα, bey Hom. erklären Einige rauschend, κλυτὰ μῆλα u. αἰπολία, schreyende Heerden, von Schaafen u. Ziegen; κλυτὸς ὄρνις, der Hahn; κλυτὸς ἀμφιτρίτη, die Rauschende od. die man weit hören kann.
— τοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) berühmter Künstler; Hom.
— τότοξος, ὁ, ἡ, berühmt durch den Bogen u. die Kunst ihn zu regieren, berühmter Schütze; poet.
— τόφημος, ὁ, ἡ, (φήμη) durch den Ruf bekannt; poet.
Κλύω, eine andere Form u. Correlat von κλέω, welches heifst rufen, ein Gerücht - Ruf verbreiten, verkündigen; hingegen κλύω, ich erfahre durch's Gerücht, ich höre, ich vernehme; vrgl. γεγωνέω; dah. κλύω τινὸς u. ἔκ τινὸς, einen anhören, von jemand hören; 2) wie ἀκούειν, s. v. a. folgen, gehorchen, mit d. Genit. u. Dativ; Hom. Od. ζ, 239. Theogn. 13. 3) erhören, mit d. Genit. auch Dativ. κλῦθί μοι εὐχομένῳ; Theognis. 4) s. v. a. *dicor, dici;* dah. κακῶς κλύειν πρός τινος, *male audire ab aliquo*, von jemand geschmähet- gelästert- gescholten werden. Der Imperat. κλῦθι u. mit Redup. κέκλυθι, ist wie von κλῦμι.
Κλωβὸς, ὁ, ein Käfig, Vogelbauer, vorzügl. der Vogelsteller, mit Fallthüren; κλ. ἀμφιρρῶξ, weil er auf beiden Seiten sich öffnet; Anal. [Von κλοιὸς, κλωὸς, mit dem Spiritus β.]
Κλωγμὸς, ὁ, d. Subst. in allen Bedeut. von κλώζω.
Κλώδωνες, αἱ, *Bacchae*, Name der Bacchantinnen in Macedonien, wo sie auch μιμαλλόνες hiefsen; Plut. vit. Alex.
Κλώζω, auch κλώσσω, f. ξω, ion. Form von κλάζω, ein den Stimmen der Dolen u. gluckenden Hühner nachgebildetes Wort, lat. *glocire*, gluchsen, wie κράζω, κρώζω, das Geschrey, Gekrächz der Raben u. ähnlicher; überh. ein tonausdrückendes Wort, wie das alte *chlochen*,

d. i. klopfen, wovon die Glocke. 2) bedeutet es den Ton, womit man den Pferden Muth, Aufmerksamkeit macht, indem man mit der Zunge schnalzt. 3) mit demselben Tone gab man auf dem Theater den Schauspielern sein Misfallen zu erkennen; (wie wir in gewissen Fällen, z. B. bey etwas Verdriefslichem, mit der Zunge an die Zähne schnalzend, einen Laut hervorbringen, der an tuk tuk gränzt, aber noch einen gequetschten Laut mit sich führt, der sich nicht schreiben läfst.) Dah. s. v. a. unser Auszischen; Lucian. Nigrin. Vergl. ποππύζω.

Κλῶθες, αἱ. S. in κατακλῶθες.

Κλώθω, f. ώσω, ich spinne; τὰ κεκλωσμένα, was dem Menschen von den Parzen, κλῶθες, zugesponnen ist; 2) auch zwirnen, als κρόκη κλωστή; Plutar. Sol.; Eur. Tr.

Κλωθώ, οῦς, ἡ, *Clotho*, eine von den Parzen, die den Faden des Lebens spinnt, κλώθει; Plur. κλωθῶες ἅρπυιαι, die räuberischen Parzen; Anal. S. in κατακλῶθες.

Κλωμακόεις, όεσσα, όεν, Adj. von

Κλώμαξ, ὁ, auch κρώμαξ, (wie κλίβανος u. κρίβανος, etc. sollte aber wie βῶμαξ accentuirt seyn,) ein Steinhaufen, od. steiler, felsigter Ort; dah. κλωμακόεσσα, Hom. Ili. β. steinig, od. ἀποκλίματα ἔχουσα, steil, bergig, rauh. Man findet so auch κρωμακόεις, εσσα, εν.

Κλών, ὁ, dav. κλώναξ, ὁ, -νάριον, u. -νίον, τὸ, Dim. der äufserste Zweig, Schofs, Trieb an Bäumen; ein Reis, *surculus*; (v. κλάω, wie κλάδος;) davon

— νίζω, s. v. a. κλαδεύω, ich breche, schneide die jungen Schösse ab.

Κλωός, ὁ, att. st. κλοιός, auch κλωβός.

Κλωπάομαι, (κλώψ) s. v. a. κλέπτω, wie στρωφάω, τρωπάω, πωτάω etc. gebildet.

— πεία, ἡ, s. v. a. κλοπεία. S. κρυπτεία.

— πεύω, s. v. a. κλοπεύω.

— πήϊος, α, ον, ion. st. κλοπαῖος; eigentl. st. κλοπεῖος; aber die Endung αιος u. ειος wechseln. Vrgl. αὐλαία.

— πικός, ἡ, όν, (κλώψ) diebisch; κλ. ἕδραι, Diebessitze, heiml. versteckter Ort, Hinterhalt.

Κλῶσις, ἡ, (κλώθω) das Spinnen.

Κλώσκω, was κλώθω; Hesych. [Wie βλώσκω, βλώθω, βρώσκω, βρώθω gebildet.]

Κλῶσμα, τὸ, (κλώθω) das Gespinnst, der Faden; Dimin. κλωσμάτιον, τὸ, Faden, Fädchen.

Κλωσμός, ὁ, s. v. a. κλωγμός; bes. das Krähen, das Ueberschreien in der Stimme.

Κλώσσω, was κλώζω.

Κλωστήρ, ῆρος, ὁ, u. κλωστής, ὁ, (κλώθω) der Spinner; auch die Spindel, Spille; Apoll. Rh. 3, 255. auch st. κλῶσμα, das Gespinnst, der gesponnene Faden; Garn, Knaul; κλωστῆρα λίνου; Aeschyl. Choe.

Κλωστός, ἡ, όν, (κλώθω) gesponnen, gezwirnt.

Κλώψ, ωπός, ὁ, Dieb, Spitzbube; Herodt. [contr. aus κλοπός, wie σκώψ aus σκοπός, u. so in allen anderen Fällen, während die Grammat. die Sache auf den Kopf stellen.]

Κμέλεθρον, τὸ, pamphylisch, was μέλεθρον od. μέλαθρον.

Κμέω aus καμέω, contr. (wie βλέω, κλέω, θνάω, etc.) giebt die Perfecta zu καμέω; dav. auch das Verbale

Κμητός, ἡ, όν, gearbeitet, gemacht, in den Comp. πολύκμητος u. s. w. gebräuchlicher.

Κναδάλλω, s. v. a. κνάω, κνήθω, kitzeln, krabbeln. [Wie ψάω, ψαθάλλω gebildet.]

Κναίω, verlängerte Form des Präsentis st. κνάω; wie κάω, καίω u. hundert andere; in den Comp. ἀποκναίω u. διακναίω gebräuchlicher.

Κνακός, ὁ, κνακίας, ὁ, κνάκων, ὁ, dor. st. κνηκός, κνηκίας, κνήκων. S. κνῆκος.

Κνάμπτω, κνάπτω, κνάφαλον, τὸ, κναφεῖον, τὸ, κναφεύς, κναφέω, κναφήϊον, τὸ, κναφικός, κνάφος, ὁ. S. alle im Buchstaben γ, also γνάμπτω, u. s. w. nach, welches nur die weichere Aussprache ist.

Κνᾶσαι, dor. st. κνῆσαι; von κνάω, κνήθω.

Κναφήϊον, τὸ, ion. st. γνάφειον; Herodt.

Κνάω, auch κναίω, f. ήσω, nagen, knagen, kneipen, schaben, kratzen; abnagen, abkneipen, abkratzen; u. dah. auch vermindern, gleichsam knapp machen, vorzügl. in den anderen Formen; krauen, krabbeln, kriebeln, od. Jucken verursachen; im Pass. es empfinden u. dah. sich kratzen; κνᾶσθαι τὴν κεφαλὴν, *scalpere caput*. Der Infin. wird auch dor. contr. in κνῆσθαι, bey Plato wie προςκνῆσθαι. Ein Hauptstammwort, das die Combination κν durch alle Vocale nüancirt u. modificirt, als κνάω, κνέω, κνήθω, κνῆμι, wov. der Aor. κνῆ, κνίζω, κνίπτω, κνύω, κνύζω, κνόω, κνώσσω, χνάω, χναύω, γνάπτω, κνάπτω, womit man die noch zahlreicheren deutschen Formen von nagen, ingl. von knicken vergleichen mufs.

Κνεφάζω, f. άσω, (κνέφας) ich verfinstere, verdunkele; auch figürl.; Aeschyl. Ag. 135.

— φαῖος, αία, αῖον, Adv. -αίως, finster, dunkel; 2) κνεφαῖος ἦλθε, er

kam in der Abenddämmerung. Vrgl. κοιταῖος.

Κνέφαιος, s. v. a. κνεφαῖος; wie κήδεος, st. κήδειος.

Κνέφας, Gen. -ατος, u. -αος, τὸ, auch **κνέφος**, τὸ, dav. κνέφει Dat., Schatten, Dunkelheit, Finsterniſs; 2) die Abend- u. Morgendämmerung, *crepusculum*, *diluculum*. ἅμα κνέφα, in der Dämmerung. Beide Formen von νέφος, wie auch γνόφος u. δνόφος. S. die Bemerk. in κτύπος.

Κνέω, Inf. κνεῖν, was κνάω; Hesych. wo man umsonst das dor. κνῆν emendirt.

Κνέωρον, τὸ, eine Nesselart, von κνάω κνέω, weil sie Jucken, Brennen verursacht. Vrgl. κνῆστρον.

Κνῆ, Aor. od. Imperf. v. κνῆμι; nach Anderen dor. contr. st. ἔκναε, wie ἔζη st. ἔζαε; bey welchem aber dieselbe Möglichkeit eines Imperf. auf μι eintritt, von ζῆμι. Vergl. ψῆ. Wie man es auch st. κνεῖ, von κνέε für ἔκνεε, falsch geschrieben, erklären kann.

Κνήδη, andere Schreibart st. κνίδη.

Κνηθιάω, ῶ, st. κνηστιάω, u. κνησιάω.

Κνηθμὸς, ὁ, das Jucken, Brennen; v.

Κνήθω, s. v. a. κνάω, ich reibe, kratze, schabe; **κνήθομαι**, ich kratze mich; 2) ich kitzele, prickele, jucke, verursache Jucken, Brennen; 3) ich reize zum Groll - Haſs - Zorn - Liebe.

Κνηκεῖος, s. v. a. κνηκός. S. κνῆκος.

Κνηκέλαιον, τὸ, st. ἔλαιον κνηκίνον, Saflor-Oel.

— **κίας**, ὁ, dor. κνακίας. S. κνῆκος.

— **κινος**, η, ον, von Saflor, κνῆκος.

Κνῆκις, od. **κνηκὶς**, ίδος, ἡ, im Allg. s. v. a. σπιλὰς, einFleck; insbes. von einer kleinen trüben Wolke, die auch Sturm andeuten sollte; wie κηλὰς, u. dah. auch durch κνυζὸς ἀὴρ erklärt: 2) von einem Fell auf dem Auge, als Fehler desselben, vermuthl. was ἄργεμα. 3) auch ἔλαφος, ohne Zweifel von einer Antilopenart, wie etwa κεμάς. S. κνηκός.

— **κοειδὴς**, u. **κνηκώδης**, ὁ, ἡ, dem κνῆκος, Saflor, ähnlich.

Κνῆκος, ἡ, *cnecus*, Saflor, eine distelartige Pflanze, deren Blumen man beym Käsemachen als Lab zum Gerinnen der Milch brauchte; dah. auch st. Lab. S. folg.

Κνηκὸς, dor. κνακὸς, auch κνακὼν, ferner κνήκειος u. κνηκίας, angebl. s. v. a. λευκὸς, πυῤῥὸς, ψαρὸς, *fulvus* u. *canus*, von der gelben Blume od. dem weiſsen Samen der κνῆκος, ἡ, od. Saflor abgeleitet; aber gegen die Wortbildung; denn von κνῆκος kann kein Adj. κνηκὸς kommen, umgekehrt wohl von κνηκὸς das Subst. κνῆκος. Vielmehr führt κνηκὶς, ἡ, auf die Verwandtschaft mit κνυζὸς, κνιπὸς, u. die Bedeut. des grauen, fahlen u. scheckigen, od. σποδοειδὲς, wozu auch isabellfarbig gehört; u. κνῆκος, ἡ, als Name einer kardenartigen Pflanze, führt gleichfalls auf κνάω zurück, wie ξανθὸς von ξαίνω. S. noch κηλὰς u. κνιπός.

Κνηκὸς, ἡ, ὸν, dor. κνακός. S. κνῆκος.

Κνηκώδης, ὁ, ἡ. S. κνηκοειδής.

Κνῆμα, τὸ, u. **κνῆσμα**, τὸ, (κνάω) s. v. a. κνίσμα.

— **μαῖος**, αία, αῖον, was zum Bein, an die Wade, κνήμη, gehört.

— **μαργος**, ὁ, (ἀργὸς, κνήμη) mit weiſsen, od. auch mit geschwinden Schenkeln; Theocr. 25, 127. besser: mit trägen Schenkeln od. schwer einherwandelnd, als ταῦροι. S. ἀργός.

Κνήμη, ἡ, eigentl. der Theil der Beine zwischen Knie u. Knöchel, vorzugsweise das Bein, lat. *crus*, Schienbein, Wadenbein, auch der untere Schenkel genannt; dagegen der obere schlechthin Schenkel, im Griech. μηρὸν heiſst; 2) die Wade; 3) die Speiche im Rade. [Von κνάω, wie κνῆμα gebildet, jedoch nicht von der Empfindlichkeit dieses Theils, sondern in dem Sinne v. γνάμπτω, κνάμπτω, κάμπτω, beugen, biegen, Bug, wie καμβὴ, καμπὴ, lat. *gamba*; franz. *jambe*; altdeutsch Gampe, Bein. S. κάμβω. So ist **Huf**, **Huft** u. **Hüfte** von heben, wie ἰσχίον, von ἴσχω.

Κνῆμι, (κνάω) Aor. κνῆ. S. in κνῆ.

— **μία**, ἡ, (κνήμη) die Radespeiche; die Stuhlbeine, Füſse.

Κνημιαῖος, was κνημαῖος; Hippoc.

— **μιδοφόρος**, ὁ, ἡ, (κνημὶς, φέρω) der Beinharnische trägt.

— **μιδωτὸς**, ἡ, ὸν, (κνημιδόω) was vorh.

Κνημὶς, ῖδος, ἡ, (κνήμη) eine Bedeckung um die Schienbeine und Waden, nicht bloſs der Soldaten u. Krieger, sondern auch Anderer, z. B. des alten Laertes; Hom. Od. ω. Aus Polyb. 10, 9. erhellet, daſs sie von ὑποδήματα u. κρηπῖδες verschieden waren u. mit diesen zugleich getragen wurden; etwa nach Art unserer Stiefeletten od. Gamaschen. [Wie aus Vasengemälden u. geschnittenen Steinen erhellet, gingen sie, wie unsere Stiefeln, hoch herauf, bis ans, ja über das Knie, u. stieſsen an die πτέρυγες des Harnisches an: ἡ κνημὶς ἀπ' ἀκρων ταρσῶν εἰς γόνυ διήκει, συνάπτουσα πρὸς τὸν θώρακα, Heliod. 9, p. 432.] 2) Schiene um das Rad.

— **μοπαχὴς**, έος, ὁ, ἡ, (πάχος) dick an Wade oder an Schenkel.

Κνημός, ὁ, eine waldige Gegend eines Berges; Hom. Od. 17. Wie πούς u. πρόποὺς von unteren Theilen des Berges (αἱ τῶν ὀρῶν προβάσεις), so auch κνήμη, die Wade, in κνημός.
Κνημώδης, ὁ, ἡ, gut bewadet, beschenkelt, παχύκνημος, od. κνημοπαχής.
Κνησείω, κνησιάω, u. κνηστιάω, (κνήθω, f. κνήσω) Jucken empfinden u. Lust haben sich zu reiben.
Κνῆσις, ἡ, (κνάω) das Reiben, Abreiben, Schaben, Abschaben; Jucken, Kitzeln als ὤτων; Plat.
Κνῆσμα, τὸ, s. v. a. κνῆμα; das Geriebene, Abgeriebene, Abgekratzte; ψήκτρης, die kratzende Striegel; Anal. [Wird angebl. auch mit κνίσμα verwechselt. So steht auch κνησμός st. κνισμός, ὁ, von der Neckerey, Uneinigkeit Verliebter; Plutar. discr. adul. 28. §.]
— **σμονὴ**, ἡ, u. κνησμός, ὁ, (κνάω) das Jucken (wie πλησμονὴ u. κλαυθμονὴ gebildet). S. auch vorh.
— **σμώδης**, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, mit Jucken behaftet.
— **στὴρ**, ὁ, u. -στήριον, τὸ, was κνῆστις.
— **στιάω**, was κνησιάω. S. κνησείω.
Κνῆστις, ἡ, Gen. εως, (κνάω) ein Messer zum Schaben, z. B. des Käses. κνήστι bey Hom. Ili. 11, 640. st. κνήστεϊ od. ion. κνήστιϊ, dah. das ι lang ist; 2) das Jucken, Brennen, wie κνησμός; 3) bey Plutar. Anton. κνηστὶς, ίδος, mit κοίλη, wahrsch. eine Frisirnadel (*calamistrum*). Vrgl. καλαμίς.
— **στὸς**, ἡ, όν, (κνάω) geschabt, gekratzt, geschnitten, zerschnitten.
— **στρον**, τὸ, was κνῆστις, nr. 1; 2) die Pflanze κνέωρον.
Κνήφη, ἡ, (κνάω, γνάω, st. γναφή) was κνησμός, Jucken, Krätze; auch st. κνίδη; Hesych. Auch mit Vorschlag von σ, σκνήφη, wie κνιφός, σκνιφός. S. in κνιπός zu Ende.
Κνιδάω, mit Nesseln peitschen; ein Brennen od. Jucken verursachen; v.
Κνιδέλαιον, τὸ, Oel vom κόκκος κνίδιος. S. θυμελαία.
Κνίδη, ἡ, (κνίζω) Brennnessel, Nessel; *urtica*; 2) ein Meergeschöpf, dessen Berühren Jucken verursacht, das aber gegessen ward; auch ἀκαλήφη, *urtica marina*, Meernessel.
Κνίδιος. S. κόκκος.
— **δωσις**, ἡ, (κνιδόω) das Jucken, Brennen.
Κνίζα, ἡ, ion. κνίζη, was κνίδη, Nessel.
Κνίζω, f. κνίσω, dor. κνίξω, (κνάω, κνήθω) ich kneipe, schabe, kratze, ritze; ich kneipe - schabe - ritzeschneide ab; 2) ich mache durch Berührung der Haut eine unangenehme Empfindung, bringe ein Brennen - Jucken hervor; prickeln. 3) metaph. von der Liebe u. ihrem Reize; καὶ γὰρ ἑτέροις ἑτέρων ἔρως ἔκνιξε γε φρένας; Pind. Pyth. 10. ἔρος ἔκνιζεν αὐτὸν τῆς παιδὸς, er brannte vor Liebe nach dem Mädchen, od. ihn peinigte die Liebe d. M. So auch κνίζεσθαι ἔρωτι τινὸς, auch mit d. Genit. allein, vor Liebe gegen jemand brennen; 4) durch Neckereyen jemand betrüben, kränken, wehthun, ärgern, erzürnen, τὰ σμικρὰ ζῶα οὐδὲν κνίζει τὸν Δία, Herodt. rührt ihn nicht; (mit unglaubl. Naivetät, als wenn von einem Floh od. Fliege die Rede wäre); zur Eifersucht reizen, vorzügl. von Liebenden: κνίζων οὐ ποθόρημι, um sie zu ärgern, seh ich sie nicht an; Theocr. 6, 25. überh. reizen, betrüben, erzürnen, wie *pungere*, *vellicare*. So κνιζομένη von einer, deren Gefühl zwischen Ehre (Schaam) u. Liebe schwankt; Pind. Ol. 6.
Κνικὶς, ἡ. S. κνῆκις od. κνηκίς.
Κνὶξ, ὁ, was κνὶψ, wie *vox* u. ὄψ, ἴξ u. ἴψ; Hesych.
Κνιπεία u. κνιπία, ἡ, Knauserey, Knickerey; Mangel, vom folg.
Κνιπολόγος, ὁ, ein Vogel, wie σκνιποφάγος; Aristot. Baumläufer, der Insecten aufsucht.
Κνιπὸς, auch κνιφὸς, welcher γνιφὸς, (wov. γνίφων, *gnipho*, der Name der geizigen Alten in der Comödie) knauserig, knickerig, knapp, genau, von κνίω, κνίζω, κνίσσω, κνίπω, κνίπτω, nagen, kneipen, knicken; wov. auch κνὶψ, ein (kleines) nagendes Thier, wie κνώψ von κνόω, — nach ῥὶψ, ῥώψ, formirt — (vermöge des volleren Lauts) ein gröfseres Thier der Art. Letztere jedoch sind besser mit κινώπετον v. κινέω, κινόω, κινώσσω, κινώπτω, κίνωψ, κνώψ, κώνωψ abzuleiten; 2) heifst κνιπὸς, κνιφὸς, wie auch κνὶψ, selbst κνώψ, trübe, dunkel; blöde. Davon κνίφος, τὸ, was κνέφος, τὸ, Dunkelheit, [welches letztere besser mit κνέφας, νέφος zu (νέφω, νείφω) νίφω, νίπτω, νίσσω gezogen würde] u. mit dem Zischlaut σκίφος, Dämmerung des Abends u. Morgens; ferner κνιπότης, ἡ, eine Krankheit der Augen, wenn sie klein, trübe u. wie angefressen erscheinen, als nach vielem Weinen; dah. κνὶψ u. κνώψ, der dergleichen hat; κνιπόω einmal s. v. a. κνίπτω, benagen; von den Augen, sie trüben. Damit vergleiche man κνυζὸς u. κνυζόω. Diese Bedeut. geht ganz natürlich hervor aus dem Begriff der Kleinheit u. Unscheinbarkeit, od. auch aus der Vorstellung kleiner Theile (ψήγματα), die in Fülle u. Dichte das Trübe u. Dunkle erzeugen. Nach dieser Ana-

logie ist auch ψέΦος, τὸ, s. v. a. νέΦος u. ψεκὰς, ψακὰς, ἡ, von ψέω, ψάω, die kleinen Theilchen des Staubes, Regens, Rauchs etc. welche die Luft trüben u. verfinstern. So ist κνηκὶς, κνηκὸς, u. ψαρὸς von κνάω, ψάω, vom Grauen u. Scheckigen, das aus der Vermischung verschieden gefärbter Theilchen entsteht. [ξανθὸς ist als Farbenbenennung ebenfalls von ξάω, ξαίνω ausgehend.] Endlich hat man mit dem Zischlaut auch σκνιπὸς, σκνιΦὸς, σκνὶψ, σκνίπτω u. epenthesirt σκενίπτω gesagt; auch mit Weglassung des ν, σκιπὸς, σκιΦὸς, σκιπία, ἡ, u. σκιΦία.

Κνιπότης, ἡ. S. im Vorigen.

Κνὶς, wov. κνίδα im Acc. st. κνίδην; wie κρόκα st. κρόκην, Φρίκα, Φρίκην, etc. ἄλκι u. ἀλκῇ, αἶξ u. αἶγα. Vrgl. in κλάδος.

Κνίσα, ἡ, s. v. a. κνίσσα (mit kurzem ι).

Κνίσδω, dor. st. κνίζω.

Κνίσμα, τὸ, (κνίζω) das Kneipen, Kneifen, Abkneipen, Abschaben; das Abgeknippene, Abgekniffene, ein Stückchen, Abschnitzel. 2) das Kneipen u. Zwicken u. Necken der Verliebten, *morsiunculae et vellicationes*; 3) auch der physische u. moralische Reiz, der die Liebe begleitet; dah. auch 4) die Reize, Veranlassungen zu Groll u. Feindschaft, durch Neckereyen. S. auch κνῆσμα u. κνῦμα, womit es oft verwechselt wird; als Xenoph. Symp. 4, 28.

— σμὸς, ὁ, (κνίζω) das Brennen u. Jucken; 2) das verliebte Jucken, Trieb zur Wollust; 3) Neckereyen, u. daraus entstandener Groll, Schmollen, Eifersucht, Feindschaft, vorz. zwischen Liebenden. Wird oft mit κνησμὸς verwechselt. S. auch κνῆσμα.

Κνισμώδης, ὁ, ἡ, juckend, brennend. S. κνησμώδης.

Κνισολοιχὸς, ὁ, was κνισσολοιχός.

Κνίσσα, ἡ, auch κνίσα, *nidor*, der Dampf u. Geruch von fettem gebratenen od. im Feuer angezündeten (knisternden, priezelnden) Fleische, Weihrauch, vorz. von Opferthieren u. Braten; Opferdampf; 2) das fette Netz, worein das Opferfleisch gehüllt u. angezündet wird, sonst δημός; dav. -σάριον, τὸ, Dim.

Κνίσσαι, poet. st. κνίσαι, Aor. inf. von κνίζω.

Κνισσάλεος, έα, εον, mit κνίσσα erfüllt, od. dergl. von sich gebend; poet.

Κνισσᾶντι, dor. st. κνισσάεντι, von κνισσήεις.

Κνισσάριον, τὸ, Dimin. von κνίσσα.

Κνισσάω, u. κνισσόω, (κνίσσα) ich bringe einen Duft, Geruch (*nidor*) von verbranntem fetten Opferfleische, Braten, u. anderen ähnlichen Dingen hervor; dah. κνισσᾶν περὶ βωμοὺς, bey den Altären opfern; κνισσᾶν ἀγυιὰς, die Strafsen mit Opferduft erfüllen; Pass. κνισσοῦται ὁ ἰχθὺς, verwandelt sich in Dampf. κεκνισσωμένον δέλεαρ, ein duftender Köder von gerösteter Lockspeise, wie wir Speck rösten für die Mausefallen.

Κνισσήεις, ήεσσα, ῆεν, (κνίσσα) dsgl. κνισσηρὸς, duftend, dampfend, wie angezündetes fettes Opferfleisch.

— σοδιώκτης, ὁ, (κνίσσα, διώκω) Bratenriecher, der dem Bratengeruche nachgeht; Hom. batr.

— σοκόλαξ, ὁ, s. v. a. vorh.

— σολοιχὸς, ὁ, ἡ, (λείχω) Fettlecker, Bratenlecker, Leckermaul; davon -σολοιχία, ἡ, d. Subst.

— σὸς, s. v. a. κνισσηρὸς, fettig; 2) st. λίχνος, lecker.

— σόω, κνισόω, s. v. a. κνισσάω. Bey Lucian. Saturn. Ep. τὸν ζωμὸν κνισσῶσαι, anbrennen (verbriezeln) lassen u. verderben.

— σώδης, εος, ὁ, ἡ, u. κνισσωτὸς, ἡ, ὸν, mit Fett angefüllt, fett; dampfend, wie gebratenes Fett od. Fleisch. 2) mit ἀμαυρὸν u. ἕωλος, verdüftet, verrochen, verdampft; Plutar.

Κνιστὸς, ἡ, ὸν, (κνίζω) klein geschnitten, geschabt, gehackt.

Κνὶψ, ὁ, Genit. κνιπὸς, Pl. κνῖπες, auch σκνὶψ, ὁ, eine kleine Ameisenart, die dem Honig nachgeht u. die Feigen schädigt; 2) mehrere geflügelte u. ungeflügelte Insecten, die auf Bäumen u. im Holze leben. 2) S. in κνιπὸς.

Κνοὴ od. κνόη, ἡ, ion. st. χνόη, χνοίη.

Κνόος, κνοῦς, ὁ, (κνάω, κνόω) das Knarren der Wagenachse; das Knistern, Geräusch der Füfse im Gehen, sonst χνόος.

Κνῦ, οὐδὲ κνῦ, auch nicht das Mindeste; von κνάω, κνύω, wie wir sagen, nicht soviel als man vom Nagel abschabt, od. auch nicht einen Muck, wie γρῦ.

Κνύζα, ἡ, (κνάω, κνύω) das Jucken, die Krätze; 2) st. κόνυζα; Theocr. 4, 25.

Κνυζάω, κνυζέω u. κνύζω, noch gewöhnl. im Med., knurren, knarren u. winseln, bes. schmeichelnd, wie Hunde, *gannire*; (wefswegen man es von κύων, κυνὸς, wie etwa σκύζω, σκυζάω ableiten möchte;) auch von anderen Thieren u. Säuglingen, *vagire*; dav. κνυζηθμὸς u. κνύζημα, τὸ, eben dieses Knurren, Knarren, Greinen u. Winseln, *gannitus*, *vagitus*. S. κνύζω.

Κνυζισμὸς, ὁ, was κνυζηθμός. S. die Bemerk. in κιχλισμός.

Κνυζόω, ῶ, in ὄσσε κνυζώσω, bey Hom. d. i. συστάσω, werde sie klein, trübe u. finster machen. [Anscheinend von κνυζός, welches man mit ἀχλὺ durch πνευματώδης u. ἐπινέφελος, also was κηλὰς u. κνηκὸς, ferner mit ὀφθαλμοὶ, s. v. a. κνιπὲς, κνιπὸς, erklärt findet. Dann wäre κνυζὸς von κνύω eben so gemacht, wie κνιπὸς von κνίω, κνίζω, nach einer Analogie des Bildes, wie sie in κνιπὸς erläutert ist. S. in κνιπός. Allein s. a. in γνυπετός, so dafs κνύζω u. γνύπτω wie κορύζω (κορύσσω), κορύπτω sich verhält, jenes von γόνυ, dies es von κόρυς.]

Κνύζω, s. v. a. κνύω; 2) s. v. a. κνυζάω. S. κνάω.

Κνῦμα, τὸ, (κνύω) das Schaben, Kratzen; sanfte Berühren, Klopfen an der Thüre, wie im Franz. *gratter à la porte* eines fürstl. Zimmers; Aristoph. Eccl. 36. wo sonst κνίσμα stand.

Κνύος, τὸ, *scabies, porrigo*, die Krätze; 2) *vitiligo*, wenn der Kopf schäbigt wird u. die Haare ausgehen; v.

Κνύω, f. κνύσω, ich schabe, kratze, berühre sanft. S. in κνάω.

Κνωδάκιον, τὸ, Dimin. v. κνώδαξ.

Κνώδαλον, τὸ, u. **κνῶδος, τὸ,** jedes wilde u. schädliche Thier vom Löwen bis zum Gewürm: ὅσσά περ ἤπειρος τρέφει ἠδὲ θάλασσα; Hesiod. Th. vom Gewürm, bey Plato u. Pind. Nem. sogar vom Esel, Pind. Pyth. [Nicht von κινεῖν ἅλς, (ein Calembour!) noch auch von κυνῶν ἁλίσκειν; sondern mit κινώπετον blofs von κινεῖν, wie κίναδος, κίδαφος, κιδάφη etc. wohin auch wahrscheinl. κνὶψ u. κνὼψ gehört.]

Κνώδαξ, ὁ, ein Zapfen, Kegelzapfen, Pinne.

— δων, ὁ, am Hirschfänger zwey vorstehende Zähne am Eisen, (ὀδόντες) bey Sophocl. für Schwert.

Κνώσσω, ich schlafe; eigentl. von dem hörbaren Schnieben od. Schnarchen; ion. u. poet. S. κνάω. Besser jedoch von νύω, νύζω, νύσσω, νώσσω, κνώσσω, im Sinne von νυστάζω, nicken, wie βρίζω.

Κνὼψ, πὸς, ἡ, s. v. a. κινώπετον u. κνώδαλον. 2) s. v. a. κνιπός. S. über beydes in κνιπός.

Κοάλεμος, (mit langem α) ein dummer, thörichter Mensch; angebl. von κοάω u. ἀλεός, ἠλεῖος. So hiefs Cimons Grofsvater in Athen: Plut. Cim. 4. Bey Aristoph. Eq. 221. ein fingirter Gott od. Genius der Dummheit; hingegen δράκοντα κοάλεμον, αἱματοπώτην enthält eine orakelhafte Anspielung, wahrsch. auf Dracons mit Blut geschriebenen Gesetze, die den späteren Athenern κοάλεμοι u. ἰάλεμοι vorkommen mufsten.

Κοάω, f. άσω, s. v. a. κοέω; dav. ἀκοάω, mit α euphon. u. mit beliebtem ρ, ἀκροάω, άομαι (wie auch unser gemeine Mann gern ein r, zumal in ausländische Worte einschiebt, Carnalje, Cartun, Carnickel, etc.; vrgl. auch ἐγρήγορα.) Die holländische Schule spitzfündelt wieder einmal alles von ἀκή (die Spitze), als wenn es so viel hiefse wie die Ohren spitzen. Allein ἀκόω, ἀκούω heifst zuvörderst gar nicht hören (mit dem Ohr), sondern überh. vernehmen von allen Sinnen, u. κόω ist das deutsche kennen u. können; dah. κὼν, s. v. a. εἰδώς; Hesych.

Κοβαλεία, od. **-ία, ἡ, κοβαλίκευμα, τὸ, κοβαλεύω** u. **κοβαλικεύω.** S. d. folg.

Κόβαλος, ὁ, auch **κόβαλλος** u. **κώβαλος,** angebl. was μόθων u. πανοῦργος, womit es oft verbunden; lat. *parasitus* u. *scurra;* überh. ein Schalk od. Mensch, der durch Possen, Schmeicheley u. Betrug sich nährt; dah. der Nebenbegriff, von schlau u. verschmitzt; dav. κοβαλεύω und κοβαλικεύω, dergl. Handwerk treiben; u. κοβαλικεία, -κία, ἡ, u. -κευμα, τὸ, die Streiche eines κόβαλος. Es soll auch gewisse Gesellschafter des Bacchus bezeichnen, ungefähr wie die *Satyri* u. *Fauni*, die ihn durch ihre Possen belustigten. Das deutsche Kobold, franz. *Gobelin*, als possenhafter u. neckender Geist, ist dasselbe u. hat sich, wie anderer Aberglaube der früheren Welt, durch's Mittelalter hindurch erhalten. S. noch in κυβή.

Κόβειρος, angebl. was κόβαλος; wahrsch. st. κάβειρος. Vergl. auch κούρητες u. κορύβας.

Κογχάριον, τὸ, Dim. von

Κόγχη, ἡ, auch **κόγχος, ὁ,** *concha*, eine zweyschaalige Muschel; einerley mit χήμη u. bey den Attikern gebräuchlicher; 2) ihre Schaale, womit man schöpfte u. abmafs; dah. 3) jedes Gefäfs wie eine Muschelschaale gestaltet; 4) ein Maafs; 5) die Hirnschaale oben; 6) der *umbo*, gewölbte Theil am Schilde; 7) Augenhöhle; 8) Kniescheibe; 9) Ohrhöhle; 10) die Capsel (*Bulla*) auf dem angehängten Siegel einer Urkunde, τῇ κόγχῃ πάνυ σεμνῶς τοῖς σημείοισιν ἐπούσῃ; Aristoph. Vesp. Dah. ἀνακογχυλιάζειν, das Siegel eröffnen u. erbrechen. Sonst sagt man von einer leichten Sache κόγχην διελεῖν, eine Muschel öffnen; dah. κόγχον διεῖλες bey Hesych. ἴσον ἐποίησας, „das ist nur eben so viel;" κόγχης ἄξιον, von nichtswerthen

Sachen; κόγχη auch st. τὸ ἐλάχιστον. Dav. -χίον, τὸ, Dim.

Κογχίτης, ὁ, λίθος, Muschelmarmor.

— χοειδής, ὁ, ἡ, muschelartig.

Κόγχος, ὁ, auch ἡ, s. v. a. κόγχη; auch die *conchis* der Römer, Linsen, gekocht u. nicht durchgeschlagen. Dah. κόγχος u. κύαμος von den Speisen der Armen. [Noch jetzt geniefst die ärmste Classe in Italien blofs aufgequellte Lupinen, *ceci*, ohne Umstände aus der hohlen Hand.]

Κογχυλεύω, s. v. a. τὸ κογχύλιον ἐκπιέζω.

— χύλη, ἡ, s. v. a. κόγχη; vorz. aber die Purpurschnecke. [κόγχη, κόγχος, κογχύλη sind von (γόγγος) γογγύλος, rund od. hohl; γόγγος aber ist eins mit ὄγγος, ὄγκος, ἄγκος, ἄγγος.

— χυλίας, ὁ, u. κογχυλιάτης, ὁ, λίθος, der Marmor mit eingeschlossenen u. versteinerten Conchylien, wie κογχίτης, Muschelmarmor.

— χυλιευτής, ὁ, (κογχυλιεύω) der Conchylien - vorz. Purpurschnecken fängt.

— χυλιοειδής, u. χυλιώδης, ὁ, ἡ, conchylienartig.

— χύλιον, τὸ, (κογχύλη) die Muschel u. Muschelschaale; 2) vorz. Purpurschnecke; 3) die davon bereitete Purpurfarbe; 4) die damit gefärbte Wolle.

— χυλιωτός, ἡ, όν, *conchyliatus*, mit Purpur gefärbt.

Κογχώδης, ὁ, ἡ, schnecken - od. muschelartig - gestaltig.

Κοδομεύς, ὁ, der Gerste röstet; κοδομεύτρια u. κοδομή, ἡ, eine, die Gerste röstet; κοδομεύω, ich röste Gerste; überh. ich röste; κοδομεῖον, τὸ, ion. -ήϊον, Gefäfs, worin sie geröstet ward. [Mit κοσταί, ἄκοσται verwandt, von κέζω. Hieher scheint auch das N. pr. Κόδρος zu gehören.]

Κοδράντης, ὁ, das lat. *quadrans*, der vierte Theil des *as*.

Κοδύμαλον, τὸ, angebl. Quitte; nach Anderen Mispel.

Κοέω, ῶ, f. ήσω, ion. s. v. a. νοέω; auch κοάω, ῶ, f. άσω, vom alten κόω, vernehmen, von allen Functionen des äufseren u. inneren Sinnes, wie ἀΐω u. a. m.; wov. mit vorgeschlagenem ἀ euph. ἀκόω, ion. ἀκούω, ἀκοή, ἀκοάω, mit eingesetztem ρ, u. versetzt ἀκροάω, ἀομαι, in der Bedeut. hören geblieben sind. Von κοάω ist auch noch ἀμνοκῶν st. ἀμνοκόων, mit Lammessinn, od. ein Schaafkopf, u. εὐρυκόωσα, Δημοκόων, Λαοκόων etc. mit pass. Bedeut. wie εὐρύκλεια etc. Dieses κόω, κοάω, κοέω, wov. auch κονέω, κονέω, kennen, u. νέω, νοέω, γνόω, γνώσκω, sind einerley u. nur durch Zusatz od. Weglassung des beliebten Nasenlauts gebildet (wie νέφος, κνέφος, γνόφος, δνόφος). S. in γνόω nach.

Κοθαρός, u. κοθαρίζω, dor. st. καθαρός, καθαρίζω; Tab. Heracl.

Κόθορνος, ὁ, *cothurnus*, ein hoher Schuh, od. vielmehr Stiefel, der hoch herauf ging (wie unter anderen die Anecdote vom Megakles lehrt, Herodt. 6, 125.) vorz. der tragischen Schauspieler, der für beide Geschlechter und auf beide Füfse pafste. Dah. hiefs so auch ein falscher Mensch, Achselträger; Xenoph. Hell. 2, 3, 31. Vrgl. ἐμβάτης, nr. 2. u. ἔνδρομις.

Κοθοῦρις, ἡ, was ἀλώπηξ. S. folg.

Κόθουρος, ὁ, ἡ, bey Hesiod. ἔργ. κηφήνεσσι κοθούροις εἴκελος, den faulen Thronen gleich; von κοθῶ s. v. a. βλάβη. Andere lasen: κύθουρος, von κεύθω, κύθω u. οὐρά, d. i. ὁ κρύπτων τὴν οὐράν. Noch Andere: κόλουρος d. i. κολόβουρος von κόλος, Stutzschwanz. Hesych. hat κοθοῦρις für ἀλώπηξ; u. bey Plut. Them. 21. sagt der Dichter Timocreon: οὐκ ἐγὼ μόνα κολουρίς, ἐντὶ καὶ ἄλλαι ἀλώπεκες; wo κολουρὶς gleichbedeutend mit ἀλώπηξ. So nennt Plutar. Flam. ὄρνιν κόλουρον, den Eurip. κηφῆνα nennt, „dem die Schwungfedern (im Schwanze) ausgefallen sind." S. κηφήν.

Κοθῶ, ἡ, s. v. a. βλάβη. S. vorh.

Κοΐ, u. κοΐζω, drückt das Quieken der Schweine aus; γρῦ u. γρύζω; Aristoph. Achar.

Κοίημα, τὸ, st. κύημα; desgl. ἔγκοιος st. ἔγκυος, wie οι u. υ öfters alterniren, z. B. κοίρανος st. κύρανος, d. i. κάρανος, τύραννος; κοινὸς u. ξυνὸς, κοῖλος, κυλὸς; δροίτη, δρύτη, etc.

Κοίης, ὁ, in den samothracischen Mysterien ein Priester, der die Aufzunehmenden examinirt und Beichte hört; von κοῶ; Plut. Apophth. Lac.

Κοικηΐς, ἡ, auch Κοιογένεια, ἡ Name der Latona, von Κοῖος, *Coeus*.

Κοΐκινος, η, ον, von den Blättern der Palme κοῖξ geflochten - gemacht.

Κοικυλίων, ὁ, Name eines Maulaffen od. Dummkopfs; Ael. v. h.; von

Κοικύλλων (von κύλα, κύλλειν) κοικύλλειν, (wie μύλλειν, μοιμύλλειν) sich umgucken; Aristoph. Thesm. 859. wo man falsch ποικίλλεις emendirt, also Maulaffen feil haben.

Κοιλαίνω, f. ανῶ, (κοῖλος) ich höhle aus, mache hohl; -λανσις, ἡ, das Subst.

— λάς, ἡ, die Höhlung, Höhle; die Hohle, hohles Thal; die Tiefe; eigentl. s. v. a. κοίλη von κοῖλος.

Κοίλασμα, τὸ, (κοιλαίνω, άζω) die Höhlung.
Κοιλέμβολον, τὸ, der Hohlkeil, eine Schlachtordnung, die das Gegentheil vom ἔμβολον.
Κοίλη, ἡ, (κοῖλος) Höhle, sonst κοιλάς.
— λία, ἡ, (κοῖλος) die ganze Bauchhöhlung, *venter;* der Bauch, das *Embonpoint;* mit λαμβάνειν, einen Bauch bekommen, dick werden; Polyb. 2) der Magen; ἡ κάτω κοιλία, wie *alvus superior* u. *inferior*, heifst der Theil der Därme vom Magen bis ans Kolon; der übrige bis an den After ἔντερα. Dah κοιλίη πᾶσα der Magen sammt den Därmen; Herodt. 3) Stuhlgang, wie *alvus.*
— λιακὸς, ἡ, ὸν, am Magen, an der Verdauung leidend, *coeliacus* u. *alvinus:* ἀῤῥώσθημα; Plut. Ant.
— λίδιον, τὸ, Dim. von κοιλία.
— λιοδαίμων, ὁ, ἡ, dessen Gott od. Glückseligkeit der Bauch ist; Schlemmer, Fresser. [Wie σοροδαίμων gemacht.]
— λιόδεσμος, ὁ, Bauchgurt, Bauchbinde, *ventralis.*
— λιόδουλος, ὁ, ἡ, Sclave seines Bauchs od. Magens.
— λιολυσία, ἡ, Oeffnung des Leibes; Durchfall; -λιολυτικος, ἡ, ὸν, den Durchfall verursachend.
Κοιλιοπώλης, ὁ, (κοιλία, πωλέω) der Magen, oder auch Würste, nicht eben lauter Magenwurst verkauft.
— λιούχιον, τὸ, Geldschatulle, Geldkasten.
— λιοφορέω, *uterum fero*, trächtig, schwanger seyn.
Κοιλίσκος, ὁ, (κοῖλος) u. κοιλισκωτὸς (κοιλισκόω) ein chirurgisches Messer vorn hohl od. ausgehöhlt, sonst ἐκκοπεὺς κοῖλος.
— λιώδης, εως, ὁ, ἡ, bauchig, hohl.
— λίωσις, ἡ, (κοιλιόω) die Höhlung, der Bauch z. B. einer Flöte. Vergl. ἔντος.
— λογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, hohlbauchig; hungrig, als λύκος; Aeschyl. Theb.
— λοκρόταφος, ὁ, ἡ, mit hohlen, eingefallenen Schläfen.
— λόπεδος, ὁ, ἡ, νάπος, in einer hohlen - tiefen Thal - Gegend; Pind.
Κοῖλος, η, ον, hohl, ausgehöhlt, vertieft, concav, (wovon das lat. *coelum*) opp. dem κυρτῷ, Erhobenen, Gewölbten: κοίλη ναῦς, die Höhlung des Schiffs, der Bauch; φλὲψ, die Hohlader; κοῖλος ἄργυρος, χρυσὸς, zu Gefäfsen verarbeitetes Silber, Geschirr von Gold; τόποι κοῖλοι, tiefe Gründe, eingeschlossene Thäler; κοῖλος ποταμὸς, ein Flufs, der nicht sein volles Wasser hat; τὸ κοῖλον, *cavum*, die Höhlung, die Höhle, vertiefter Theil. τὸ κοῖλον τοῦ ποδὸς δεῖξαι, die hohle Fufssohle zeigen, d. i. die Flucht ergreifen, ausreifsen. S. κολὸς, κυλὸς, κυλλὸς, u. κύλω, κύλλω.
Κοιλοστομία, ἡ, hohle Stimme od. Aussprache.; -λόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) hohlmäulig; der eine hohle Stimme od. Aussprache hat.
— λοσώματος, ὁ, ἡ, hohlleibig.
— λότης, ητος, ἡ, (κοῖλος) Höhlung.
— λόφθαλμος, ὁ, ἡ, hohläugig, mit tiefliegenden Augen; -οφθαλμία, ἡ, tiefe hohlliegende Augen; -οφθαλμιάω, dergl. haben.
Κοιλοφυής, ὁ, ἡ, (φυὴ) hohl gemacht, -geschaffen, -gewachsen.
— λόφυλλος, ὁ, ἡ, mit hohlen Blättern.
— λοχείλης, ὁ, ἡ, mit hohlem Rande, als τύμπανα; Anal. 2, 212.
— λόω, ῶ, hohle . aushöhlen.
— λώδης, ὁ, ἡ, höhlenartig, fistulös.
— λωμα, τὸ, eine Höhlung, Hohle, Vertiefung; ausgehöhlter Körper; τῶν δρυῶν, hohle Eichen.
Κοιλώνυξ, υχος, ὁ, ἡ, hohlhufig, als ἵπποι; Stesich.
— λῶπις, ἡ, im Masc. κοιλώπης, was κοιλωπὸς, ὁ, ἡ, mit hohlen Augen; hohl anzusehen; überh. hohl.
Κοιμάω, ῶ, f. ήσω, (von κέω, κείω, κοιμὴ, ion. κωμὴ) zu Bette- zur Ruhe- in den Schlaf bringen, κοιμῶν ὕπνῳ βλέφαρα; beruhigen, stillen, lindern, s. v. a. παύω; sonst κοιμίζω; im Med. zu Bette gehen, schlafen, ruhen; schlafen wollen, nur so daliegen; vergl. καθεύδω. Auch von Todten, Callim. epigr. 10. u. sonst bes. im N. T. Dav. -μημα, τὸ, Schlaf; αὐτογέννητα κοιμήματα. Beyschlaf des Vaters mit der leiblichen Tochter; Soph. Antig. -μησις, ἡ, das Schlafen, der Schlaf.
— μητήριον, τὸ, Ort zum Schlafen, Zimmer, Kammer. 2) Bey den christl. Schriftstellern der Kirchhof.
— μίζω, einschläfern; überh. in den Schlaf - zur Ruhe bringen, besänftigen, stillen, lindern; dav. -μιστής, οῦ, ὁ, der in den Schlaf od. zur Ruhe bringt.
Κοινάω, s. v. a. κοινόω; Pindar. Pyth. νυκτὶ κ. ὁδὸν, den Weg in der Nacht (eigentl. in Gesellschaft der N.) machen.
— νεῖον, -νίον, τὸ, gemeinschaftlicher Ort Versammlungsort; Wirthshaus; Hurenhaus bey den Grammat.
Κοινεών, ὁ. S. κοινών.
Κοινῇ, Adv. (die Grammatiker lehren, immer ὁδῷ oder dergl. dabey zu denken; als wenn das Fem. nicht an sich schon substantivascirte (wie δημοσία, zusammen, gemeinschaftlich, auf gemeinschaftliche Kosten). 2) s. v. a. σὺν, zusammt, κοινῇ γ' ἐκεί-

νῃ, st. σὺν ἐκείνῃ; Eur. Hel. 835. κοινῇ τοῖς τέκνοις, Ders. Ion. 1228. S. in κοινός.

Κοινηλογέομαι, οῦμαι, was κοινολογ.

Κοινισμὸς, ὁ, (κοινίζω) eine Vermischung der verschied. Dialecte im Reden od. Schreiben; Quinctil. 8, 3.

Κοινοβιακὸς, ἡ, ὸν, zum gemeinschaftlichen od. Klosterleben gehörig; von κοινόβιον, τὸ, *coenobium*, gemeinschaftliches Leben od. der Ort dazu, Kloster. -βιος, ὁ, ἡ, mit Andern in Gemeinschaft lebend; -βιότης, ητος, ἡ, das Leben in Gemeinschaft mit Anderen.

— βλαβὴς, ὁ, ἡ, gemeinschädlich, oppos. κοινωφελής.

— βουλευτικὸς, ἡ, ὸν, zur gemeinschaftl. Berathung gehörig.

— βουλέω, ῶ, gemeinschaftlich berathschlagen; -βούλης, ὁ, der Rathsherr, Rath, u. -βουλία, ἡ. gemeinschaftl. Ueberlegung, Berathschlagung; -βούλιον, τὸ, *commune concilium*, Gemein- od. Gesammtberathung.

— βωμία, ἡ, (βωμὸς) gemeinschaftl. Altar u. Verehrung; Aeschyl. Suppl.

— γάμια, τὰ, gemeinschaftl. Heirat, der verschiedenen Stände unter einander; z. B. der Adeligen; opp. ἰδιογάμια. Vergl. ἐπιγαμία.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, gemeinschaftl. od. mit Anderen zeugend; opp. ἰδιογενής; od. aus der Gemeinschaft von zwey verschiedenen Gattungen entsprungen; Plato Politic.

— γονία, ἡ, gemeinschaftl. Zeugung zweyer verschiedenen Gattungen, als des Pferdes u. Esels; opp. ἰδιογονία; Plato.

Κοινοδημεὶ, Adv. was κοινῇ od. δημοσίᾳ.

— δημόσιον, τὸ, was δημόσιον od. δικαστήριον.

Κοινοδίκαιον, τὸ, gemeinschaftl. od. allgemeines Gericht, s. v. a. vorh.

Κοινόδικος, ὁ, ἡ, gemeinschaftliches Recht genieſsend.

Κοινοδρομέω, ῶ. S. κυνοδρομέω.

Κοινοεργὸς, ὁ, ἡ, gemeinschaftlich od. für das Gemeine (*commune*) wirkend; μόρια, als Herz, Lunge, Magen, Hirn, die für den ganzen Körper wirksam sind; Simplic. ad Epict.

Κοινολαΐτης, ὁ, einer vom gemeinen Volke. [Ein (gemeiner) Leut, wie man in der Cotteriesprache artig sagt, zum Scandal der Stockgrammatiker.] Vergl. λεωσφέτερος.

Κοινολεκτέω, ῶ, die Sprache des gemeinen Lebens reden; u. -λέκτως, Adv. in dieser Sprache.

— λεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) der ein gemeinschaftliches Bette hat, Bettgenoſs, von Eheleuten; Aeschyl. Prom.

Κοινολεχὴς, ὁ, ἡ, (λέχος) s. v. a. κοινόλεκτρος; 2) s. v. a. μοιχὸς, Ehebrecher; Soph. El.

— λογέομαι, οῦμαι, mit d. Dat. mit einem sich besprechen, od. berathschlagen; -λόγημα, τὸ, Unterredung; Berathschlagung; -λογία, ἡ, das Berathschlagen oder Besprechen unter einander. -λογίζομαι, was κοινολογέομαι; LXX.

Κοινονοημοσύνη, ἡ, gemeine - bürgerliche - sich zu jedem herablassende Gesinnung, *communitas, civilitas*; Sorge fürs Wohl des Staats; v. κοινονοήμων, ὁ, ἡ, (νόημα, κοινὸς). S. κοινὸς.

— παθὴς, ὁ, ἡ, (πάσχω, κοινὸς) gesellig, mit Anderen in Gemeinschaft leidend, nach ihnen sich bequemend; das Gegenth. ἰδιοπαθής.

— πλοος, contr. -πλους, ὁ, ἡ, Schiffsgefährte; ὁμιλία, Unterhaltung der Gefährten zu Schiffe; Soph. Aj.

Κοινοποιέω, ῶ, was κοινόω.

— πους, ὁ, ἡ, παρουσία, der mit zugleich kommt u. gegenwärtig ist; Sophocl. El.

— πραγέω, ῶ, (πράττω) gemeinschaftlich mit einem handeln, Theil an der Handlung nehmen; mit d. Dat. -πραγία, ἡ, d. Subst.

Κοινὸς, ἡ, ὸν, Adv. -νῶς, gemein, gemeinschaftlich; allgemein, niedrig, gering: φαῦλα καὶ κοινὰ, gemeine u. alltägliche Dinge; Plutarch. S. auch ἐγκύκλιος. Vom Charakter, wie *communis*, der sich gemein macht (wie unser Volk redet), st. herabläſst [was sehr aristocratisch lautet]; μᾶλλον κοινὸς καὶ ἐπιεικὴς, Dio Cass. vom Claudius, von dem Sueton. c. 21. eben so *communior* sagt, wie anderswo *communissimus*, gegen jeden herablassend, sich mit jedem gemein machend, jeden gleich behandelnd; billig, gerecht; dah. mit ἐπιεικής, gemein, was Alle angeht, allgemeines Interesse hat. Isocr. ad Phil. 5. τὰ κοινὰ, was ἐγκύκλιος παιδεία. — Τὸ κοινὸν, *commune*, die Gemeine, der Staat, Gemeinwesen, Gesammtwesen, wie *commune gentis Pelasgae, Siciliae*, etc. ἄνευ τοῦ κοινοῦ πάντων, Thucyd. ohne Vorwissen u. Bewilligung des ganzen Volkes; τὸ τῆς πόλεως ξύμπασι κοινὸν αὔξετε, *bonum publicum*, das Gemeinbeste; Ders. Soph. braucht κοινὸς mehrmals von Brüdern u. Schwestern, st. αὐτάδελφος, z. B. Antig. 1. Oed. T. 261. u. Col. 535. Das Neutr. plur. wie Adv. κοίν' ἐμοὶ, gemeinschaftlich mit mir, st. ξὺν ἐμοί; Soph. Aj. 577. [Sehr natürlich, wenn κοινὸς ein Dialect für κυνὸς, d. i. ξυνὸς,

συνὸς, ist, od. dafür gehalten ward. S. jedoch εἷς. Sonst über den Wechsel von ο, οι, υ, ω siehe mehrere Artikel, z. B. κυλὸς nach.]

Κοινόστομον, τὸ. S. λιχάς.

Κοινότης, ητος, ἡ, (κοινὸς) Gemeinheit; Gemeinschaft, Gemeinschaftlichkeit; Gefälligkeit, gefälliges-freundliches - herablassendes Betragen. 2) das Communicativ-Sprechen.

— τοκος, ὁ, ἡ, von gemeinschaftlicher Geburt od. Eltern; Soph. El.

— τροφία, ἡ, die gemeinschaftl. Ernährung; oppos. μονοτροφία; dav.

— τροφικὸς, ή, ὸν, zur gemeinschaftlichen Ernährung, Erziehung gehörig.

— φαγία, ἡ, gemeines, d. i. unreines Essen, Verunreinigung durch verbotene Speisen; LXX.

— φιλής, ὁ, ἡ, gemeinschaftlich od. dasselbe liebend; Aeschyl. Eum.

— φρων, ὁ, ἡ, gleiches Sinnes, gleichgesinnt, einträchtig; Eur.

— χρησία, ἡ, od. -στία, ἡ, Gemeinnutzen, Gemeinnützlichkeit od. -nützigkeit.

Κοινόω, ῶ, mit dem Accus. gemein machen, d. i. eine Sache mittheilen; bekannt machen; mit einem gemeinschaftlich überlegen; Med. einem (τινὶ) etwas (τὶ) mittheilen u. ihn um Rath fragen, communiciren einem, u. mit einem, in der Geschäftsprache; theilnehmen, mit d. Genit. auch Acc.; mit einem Anderen theilen, als τύχην; auch vom Orakel u. dergl. das etwas bekannt werden, zur allgemeinen Kunde gelangen läſst.

— νωμα, τὸ, die Gemeinschaft, Umgang: Φοίβου κοινώμασι βλαστὼν, aus der συνουσία des Ph. entsprossen. Dav. κοινωμάτιον, τὸ, Dimin. ein eisernes Band, wie σφηλίς.

— νὼν, ῶνος, u. -νεὼν, ὁ, Gesellschafter, Gefährte, Theilnehmer, Rath.

— νωνέω, ῶ, (κοινωνὸς) ich habe etwas gemeinschaftlich, ich habe Antheil woran, ich nehme Antheil, τινὸς, woran. Wird anders als κοινόω construirt, näml. κοινωνῶ τινὶ τινὸς, st. κοινωνὸς τινὸς εἰμὶ τινί; hingegen heiſst es κοινόω τινὶ τί.

— νώνημα, τὸ, das Mitgetheilte; Gemeinschaft, Umgang; -νωνήματα, Handel u. Wandel, Communication. -νώνησις, ἡ, das Mittheilen, Theilnehmen od. Theilnehmenlassen.

— νωνητικὸς, ή, ὸν, zum Mittheilen - zur Gemeinschaft gehörig - geschickt.

— νωνία, ἡ, (κοινωνέω) Theilnahme, Gemeinschaft, Gesellschaft, Zusammenkunft; Mittheilung; Verwandtschaft; Umgang; Beyschlaf, wie συνουσία; davon

Κοινωνικὸς, ή, ὸν, Adv. -κῶς, zur Theilnahme - Gemeinschaft - Gesellschaft gehörig - geschickt - geneigt; gesellschaftlich, gesellig, mittheilend. Bey Demosth. περὶ συμμοριῶν, sind κοινωνοὶ u. κοινωνικὰ schwer zu erklärende gerichtliche Ausdrücke.

— νωνὸς, ὁ, u. ἡ, Gesellschafter, Gefährte, Gehülfe *Associé*, Theilnehmer; s. v. a. κοινὼν, ὁ, ἡ.

Κοινωφέλεια u. -λία, ἡ, Gemeinnützigkeit; von -ωφελὴς, ὁ, ἡ, u. -ωφέλιμος, ὁ, ἡ, gemeinnützig [daſs also die Alten diesen gemeinhin als modern verspotteten Begriff gar wohl hatten, ja in noch eingeschränkterem Sinne als wir].

Κοῖξ, ὁ, *coix*, att. sonst κοὶς (wie ὄρνιξ, ὄρνις etc.) eine Palmenart in Aegypten, aus deren Blättern mancherley geflochten ward; dah. auch solches Flechtwerk, Körbe u. drgl. eben so heiſsen. Vergl. θαλλὸς u. θαλλίς.

Κοιογένεια, ἡ, Kö us Tochter, Leto od. Latona; poet.

Κοῖος, κοίη, κοῖον, *qualis*, ion. st. ποῖος u. s. w. S. in κόσος. Davon

Κοῖος, ὁ, maced. s. v. a. ἀριθμὸς, eigentl. das adspirirtere οἷος, die Quantität od. das Wieviel, Wiegroſs. S. in κόσος.

Κοιοφόρος, ἡ, s. v. a. ἔγκυος, schwanger; Hesych. st. κυοφόρος, wie κοίημα st. κύημα.

Κοιράνειος, εία, ειον, dem Herrn od. Herrscher gehörig: κράτος, Herrschergewalt, st. κοιρανία; poet.

Κοιρανέω, ῶ, (κοίρανος) ich habe die Macht, Gewalt, ich ordne, befehle, herrsche, beherrsche; bin Herr, Herrscher, Befehlshaber; schalte u. walte, wie die Freyer in Odysseus Hause, κατακοιρανέουσι, mit d. Accus. Sonst mit d. Dat. als Herrscher vorstehen: auch mit d. Genit. wie βασιλεύειν. Davon

— νία, ion. -ίη, ἡ, Macht, Gewalt, Anführung, Befehlshaberwürde, Herrschaft.

— νίδης, ου, ὁ, s. v. a. κοίρανος; Soph. Ant. mit beliebter Patronym-Endung.

— νικὸς, ή, ὸν, einem Anführer - Gebieter - Herrscher gehörend - gebührend od. ihn betreffend.

Κοίρανος, ὁ, Anführer, Befehlshaber, Herrscher, Beherrscher, Eigenthümer; trop. Meister in etwas als τέχνης, Anacr. [Von κῦρος; denn οι u. υ werden auch in κοινὸς u. ξυνὸς, κοῖλος u. κυλὸς, κοίημα, κύημα, δροίτη, δρύτη etc. verwechselt; κῦρος selbst aber ist mit κόρυς einerley; also bedeutet es, wie κάρανος, einen Hauptmann. Dor. heiſst das

Wort mit bekanntem Wechsel von κ u. τ, (wie γόργος, *corvus*, τόργος etc.) τύρανος, τύραννος.]

Κοῖς. S. κοῖξ.

Κοισύρα, ἡ, (υ kurz) Alkmäons Gattin, Megakles u. Lamachus Mutter, aus Eretria, reich u. vornehm; dah. κοισυροῦσθαι, s. v. a. μεγαφρονεῖν. S. ἐγκοισυρόω.

Κοιτάζω, f. άσω, dor. άξω, u. κοιτάω, -έω, (κοίτη) ins Lager-Bette bringen od. legen; Med. sich lagern od. zu Bette gehen u. schlafen. 2) für ἐγκοιμᾶσθαι; Pind. Ol. 13.

Κοιταῖος, αία, αῖον, (κοίτη) der im Bette liegt od. schläft, ἐν τῇ χώρᾳ κοιταῖον γίγνεσθαι, auf dem Lande schlafen; Demosth. 2) zur Schlafzeit, κοιταίους ἐν τῇ πόλει γίγνεσθαι, Polyb. wo man es bleiben, übernachten erklärt; besser zur Schlafzeit kommen; so Polyb. 3, 61. 5, 17. wie κνεφαῖος, σκότεινος, *nocturnus* u. andere gebraucht werden. [Ursprüngl. nach einer kindlichen Ansicht, welche den Zeitumstand als eine Eigenschaft adjectivisch beylegt: denn wer z. B. in Nacht u. Finsternifs kommt, erscheint selbst als ein schwarzer Mann; wie schon im gemeinen Sprüchwort: bey Nacht sind alle u. s. w. Wenn die Analogie einmal gegeben ist, so wird sie geistreich weiter verfolgt.] 3) τὸ κοιταῖον st. κοίτη. Aber τὰ κοιταῖα ἐπισπένδειν, den letzten Trunk vor Schlafengehen nehmen u. damit die Libation verrichten; Heliodor.

Κοιτάω u. -τέω. S. in κοιτάζω.

Κοίτη, ἡ, Lager, Bette, Schlaf-Ruhestelle; auch Lager eines Thieres; Schlaf, Beyschlaf; metaph. Bette des Flusses; 2) wie κοιτὶς, Kiste, Kästchen; Etym. M. Suid. Von κέω, κείω, (κέκοια) κέκοιμαι, wird (κοιμὴ) κοιμάομαι, u. von κέκοιται, κοίτη u. κοῖτος.

Κοιτὶς, ίδος, ἡ, od. κοῖτις, Dim. von κοίτη, s. v. a. μικρὰ κίστη, Kästchen, worein man etwas legt.

Κοῖτος, ὁ, was κοίτη, das Lager, das Bette; das Schlafen, der Schlaf.

— τοφθορέω, (κοῖτος, φθείρω) das Ehebette (eines Anderen) verderben, beflecken; mit μοιχεύειν; Plutar.

— τών, ῶνος, ὁ, (κοίτη) Schlafzimmer, Schlafgemach; dav. κοιτώνιον, τὸ, u. κοιτωνίσκος, ὁ, Dim.

— νίτης, ὁ, Kammerdiener; späterhin so genannt, sonst κατακοιμιστής.

— νοφύλαξ, Hüter, Wächter des Schlafzimmers.

Κοιφί. S. κοῦφι.

Κοκκάζω, angebl. f. L. st. κοκκύζω. Allein wie κακκάζω, so auch κοκκάζω. Auch ist κοκκύζω was κλώζω. Sodann ist bey ἠχῶ das von der Henne gebräuchl. κοκκάζω, gackern, natürlicher als κοκκύζω, krähen, vom Hahne. Mit gleicher Ungründlichkeit bezw. man κοχλάζω für καχλάζω.

Κοκκαλία, τὰ, eine Art Landschnecken.

Κόκκαλος, ὁ, (κόκκος) der Kern vom Baum στρόβιλος, Zirbelbaum, *nux pinea*, Pinienkern.

— κίζω, aus- od. entkernen. S. κόκκος.

Κοκκινοβαφὴς, έος, ὁ, ἡ, u. κοκκοβαφὴς, s. v. a. κόκκινος, *coccineus*.

Κοκκινόπους, ὁ, ἡ. S. φοινικοπέζα.

— κινος, ίνη, ινον, (κόκκος) *coccineus*, scharlachroth.

— κίον, τὸ, Dim. von κόκκος.

Κόκκος, ὁ, der Kern bey Baumfrüchten, als Aepfeln u. dgl.; 2) die Beere; κόκκος κνίδιος. S. θυμελαία. Wegen der Aehnlichkeit: eine Pille; 3) im obscönen Sinne, die Hoden; Anal. 2, 374. no. 64. wie κοκκωτὴ st. *glans*; Ibid. p. 359. no. 3. Vergl. γιγαρτίζω, γίγαρτον, ἐρέβινθος u. κριθή. 3) Speciell die Scharlachbeere, womit scharlachroth gefärbt wird, *coccus tinctorius*, wov. *coccineus*, scharlachfarben; dah. für den Scharlach selbst; Plut. praec. conjug. Vol. VII, p. 419. edit. Hutt. 4) der Baum, woran die Scharlachbeeren sitzen, Scharlacheiche, ἡ κόκκος; sonst πρῖνος, auch ὕσγη. Die Farbe ὕσγινος wird als inneliegend zwischen *coccineus* u. *purpureus* genannt, u. mag wahrscheinl. unser Kermesinroth, *cramoisi*, seyn.

Κόκκυ, das Geschrey des Kukuks; Aristoph. Av. 505. ein Auf- od Zuruf, κόκκυ μέθιτε, κόκκυ ψωλοὶ πεδιόνδε. Aristoph. Ran. He! halt ein! He, ins Feld! Man erklärt es auch ταχύ.

Κοκκύαι, οἱ, die Vorfahren; von κύω, zeugen, mit ion. Verdoppelung. Vergl. κικὺς u. das alte küken, erküken, s. v. a. ausbrüten, ingl. Küchlein, s. v. a. βρέφος.

Κοκκύγινος, η, ον, purpurfarben, ἀπὸ κοκκυγέας δένδρου, *cotinus*, eine Art Sumach.

— κύζω, dor. κοκκύσδω, ich schreye, rufe wie der Kukuk; 2) wie der Hahn; Theocr. 7, 124. Perf. κεκόκκυκεν; Aristoph. Eccles. 31. wegen des fünfmaligen κ zu merken.

— κυμηλέα, ἡ, der Pflaumenbaum; -κύμηλον, τὸ, die Pflaume; eigtl. Kukuksapfel. S. βράβυλα. -κύμηλος, ἡ, der Pflaumenbaum. -κυμηλών, ὁ, der Pflaumenbaumgarten.

Κόκκυξ, ὁ, der Kukuk, von seinem Geschrey, κόκκυ, Lat. *cucu*, dah. *cuculus*. 2) ein Meerfisch, der einen Ton wie der Kukuk von sich ge-

ben soll, Knorrhahn; 3) eine frühzeitige Feige, die im Frühjahre reif wird, wo der Kukuk schreyt, sonst ὄλυνθος u. *grossus*. 4) *os coccygis*, Kukuksbein od. Steifsbein. S. κοχώνη; 5) ein Schimpfwort, wie das altdeutsche Gauch, von einem lüderlichen od. geilen Menschen, weil der Kukuk als ein Ehebrecher angesehen wird, indem er seine Eier in fremde Nester legt u. daselbst ausbrüten läfst; Plaut. Trinum. 247.

Κοκκυσμός, ὁ, (κοκκύζω) das Krähen, das Ueberspannte in der feinen Stimme; vergl. κλωγμός; wie in der groben, βηχία od. βηχίας, verst. φθόγγος, weil dergl. beym Katarrh (βήξ) geschieht.

Κοκκυστής, ὁ, (κοκκύζω) der Kräher, Schreyer.

Κόκκων, ωνος, ὁ, der Kern des Granatapfels; 2) was κόκκος κνίδιος; 3) Mistelbeere.

Κοκκωτή, ἡ. S. in κόκκος.

Κοκύαι, οἱ. S. κοκκύαι.

Κολαβέω, ῶ, εῖν. S. ἐγκοληβάζω.

Κόλαβος, ὁ, st. κόλλαβος.

Κολαβρεύομαι, κολαβρίζω, drücken eine Art von Waffentanz aus; auch wird κολαβρίζω bey den LXX. durch verachten, verspotten erklärt, u. von κόλαβρος, das Ferkel, abgeleitet. [Mir scheint es alsdann s. v. a. καλαβέω od. κολετράω zu seyn. Was aber κόλαβρος, das Ferkel, betrifft, so scheint dieses Wort eine Dialectsvarietät von μολόβριον, μολύβριον zu seyn, wie die Frischlinge u. Ferkel sonst wegen ihrer ἁπαλοσαρκία heifsen.]

Κολάζω, in Prosa s. v. a. das poet. κολούω, von κόλος, κολόω u. κολάω, also eigentl. stutzen, stümpfen, abbeschneiden, verkürzen, verstümmeln, wegnehmen; dah. von Bäumen, sie beschneiden, das überflüssige Holz wegnehmen; kurz, wie im Lat. *castigare*, im eigentl. u. metaph. Sinne; mäfsigen; warnen, einen Verweis geben, strafen, züchtigen, bändigen, zurückhalten, mäfsigen. Von κολάω ist das Fut. κολάσω, att. κολαῶ, κολῶ, im Med. κολῶμαι st. κολάσομαι, κολώμενος, st. κολασόμενος.

Κολακεία, ἡ, das Schmeicheln; die Schmeicheley, Betragen-Charakter eines Schmeichlers; v. κολακεύω; -κευμα, τὸ, eine Schmeicheley, Wort od. Handlung um zu schmeicheln; -κευτής, οῦ, ὁ, s. v. a. κόλαξ; -κευτικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Schmeichler oder Schmeicheln gehörig od. geschickt; schmeichelnd, schmeichlerisch; -κεύω, (κόλαξ) ich schmeichele; ich nehme ein - täusche - verführe durch Schmeicheley; dav. -κία, ἡ, was κολακεία; -κικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, was κολακευτικός. -κίς, ἡ, die Schmeichlerin. S. auch κλιμακίς; Fem. von

Κόλαξ, ακος, ὁ, Schmeichler, Schmarotzer. S. κολέω, ῶ, εῖν.

Κολαπτήρ, ὁ, Meifsel, Werkzeug zum Einhauen in Stein; von

Κολάπτω, schlagen auf etwas und durchs Schlagen aushöhlen - ausgraben; mit dem Schnabel worauf picken, hacken. [Mit κελύφη, κέλυφος, κελύφανον aus γλάφω, γλύφω, durch ein epenthetisches Schwa zwischen γ u. λ entstanden, wie σκενίπτω aus σκνίπτω u. a. m. Vergl. καλύπτω. Nicht von κολάω, κολάζω.]

— λασις, ἡ, (κολάζω) die Beschneidung, Einschränkung, Hemmung, Züchtigung, Bestrafung mit Worten u. Handlungen; defsgl. -λασμα, τὸ, eine Strafe, Züchtigung; -ασμός, ὁ, was κόλασις.

— λάστειρα, ἡ, Fem. von -στήρ, ὁ, s. v. a. -στής, ὁ.

— στήρ, od. -στής, οῦ, ὁ, (κολάζω) der straft, züchtiget, rächt. ὁ Ζεὺς κολαστὴς τῶν ἄγαν ὑπερφρόνων; der foltert, unterdrückt, einschränkt, mindert u. s. w.

— λαστήριον, τὸ, Züchtigungsort, als Richt - Folterplaz, Gefängnifs; Züchtigungs - Folterinstrument; Züchtigungsmittel; Mittel, einen wov. zurückzubringen; eigtl. Neutr. von

— στήριος, ὁ, ἡ, s. v. a. κολαστικός; von -στήρ.

— στικός, ἡ, όν, dazu gehörig, dienlich od. geschickt.

Κολαφίζω, f. ίσω, (κόλαφος) ich ohrfeige, gebe eine Ohrfeige, beschimpfe; 2) was κολλαβίζειν; Suid.; dav.

— φισμα, τὸ, das Ohrfeigen, die Ohrfeige; von κόλαφος, ὁ, bey den Doriern was den Attikern κόνδυλος, *colaphus*, die Ohrfeige od. vielmehr der Faustschlag. S. κολοβός.

Κολάω. S. κολάζω.

Κολεάζω, von κολεός, Scheide, einscheiden, in die Scheide stecken, stofsen; 2) auch obscön; 3) auch einen Fechterstreich, wie ein Tritt in den Hintern u. dergl.

Κολέκανος, auch κολοκάνος, ὁ, ein langer magerer Mensch, mit obscöner Nebenbed., wie wenn man Darmstange st. Allarmstange sagen wollte, von κόλον u. κανών, κανονίας, od. doch darauf anspielend.

Κολεκτρύων, od. κολοκτρύων, lasen Einige bey Arist. Ran. 932. st. ἱππαλεκτρύων; Suid. Hesych.

Κολεόπτερος, ὁ, ἡ, ein Insect, das seine weichen Flügel (πτερὸν) mit einer harten Flügeldecke wie mit

einer Scheide (κολεὸς) bedeckt hat, wie die Käfer, *scarabaei.*

Κολεός, ὁ, ion. κουλεὸς, wie νόσος, νοῦσος, lat. *culeus*, die Scheide; Hom. 2) st. λάρνξ od. ὑδρία; Hesych. [v. κολὸς, κοῖλος, κυλὸς, hohl.]

Κολερός, (κόλος, ἔριον) kurzhaarig. [Kann auch bloſs von κόλος seyn.]

Κολετράω, ῶ, mit Füſsen treten, stoſsen. Scheint dasselbe, was κολεάζω zu bedeuten; bey Aristoph.

Κολέω, ῶ, εῖν, nur in den Compositis, wie βουκόλος, έω, εῖν, u. im Lat. *colere*, vorhanden, von κέλω, κέλλω, Perf. κέκολα, treiben, wohinter herseyn; od. von κολεῖν st. μολεῖν; dah. wie ἀκολουθεῖν, ἕπειν u. σπάζειν, *colere*, warten, pflegen; aufwarten; dah. κόλαξ, ὁ, der sogenannte Schmeichler, welches deutsche Wort den griech. Begriff nicht erschöpft. [Wir Männer haben jetzt, und vollends in Deutschland, gar keine Schmeichler im griech. Sinne, wie aus Plut. *de discrimine amici et adulatoris* des Breiteren erhellt; eher noch die Frauen in den *Cavalieri Serventi* und sonstigen Courmachern. Man kann es dah. wie so vieles nicht verdeutschen: denn in unserer Sprache werden sehr indifferente Dinge gleich zur Untugend u. Laster; denn des Deutschen Art ist in Extremen zu leben. Trotzig u. verzagt ist des Menschen Herz u. so auch das Herz der Europäischen Jungfrau.]

Κοληβάζω. S. ἐγκοληβάζω.

Κολίανδρον, τὸ, st. κορίανδρον, Koriander; mit gewohntem Wechsel von λ u. ρ.; Neugr.

Κόλιξ. S. κόλλιξ.

Κολιὸς, ὁ, d. Grünspecht. Auch κελεός.

Κόλλα, ἡ, der Leim, *gluten.*

Κολλαβίζω, f. ίσω, auch κολαφίζω, ein Spiel, wo Einer dem Andern die Augen zuhält, und ein Dritter ihm eine Ohrfeige giebt und dabey fragt, mit welcher Hand er ihn geschlagen habe; also eine Art von Blindekuh, od. Plumpsack. Dav. -λαβισμὸς, ὁ, dieſs Spiel. S. κολοβὸς.

— λαβος, ὁ, der Wirbel, s. v. a. κόλλοψ, no. 1. auch eine Art von Waizenbrod od. Kuchen, von den Sicyoniern λάσταυρος genannt; dah. stimmt die Bedeut. mit κόλλοψ, no. 4. S. κολοβὸς.

— λάω, ῶ, (κόλλα) leimen, zusammenleimen; dah. überh. fest zusammenfügen, ankleben, befestigen, verbinden.

— λήεις, ήεσσα, ῆεν, zusammengeleimt, zusammengefügt.

Κόλληξ. S. in κόλλιξ.

— λησις, ἡ, das Leimen, An- Zusammenleimen oder Fügen; das Festbinden, fest Verbinden, fest Anfügen; das Löthen; das Ein- u. Verweben von Dichterstellen in den Context einer Rede od. Aufsatzes. 2) das Damasciren (der Klingen u. sonst); Herodt. 1, 25. Paus. 10, 16.

Κολλητὴρ, ὁ, -λήτης, ὁ, der leimt, -verbindet, - befestiget, - zusammenfügt; dav. -λητήριος, u. -λητικὸς, ἡ, ὸν, zum Leimen - Zusammenfügen - Befestigen - Verbinden gehörig od. geschickt.

— λητὸς, ἡ, ὸν, (κολλάω) zusammen od. angeleimt; gekittet; überh. verbunden, zusammengefügt. ἅρμα, Hom. vergl. τετυγμένος, ποίητος bey dems.

— λίζω, s. v. a. κολλάω.

Κολλίκιος, α, ον, von der Gestalt eines κόλλιξ.

Κόλλιξ, κος, ὁ, od. κόλιξ, (κόλος) ein Brod von runder Langer od. weckenförmiger Gestalt, wie κόλλαβος; οἱ αὐτοὶ δ' εἰσὶ τοῖς κολλάβοις, sagt ein alter Grammat.; u. grobes, etwa wie das westphälische; s. v. a. ἄρτος χονδρίτης. Wird auch κόλληξ, κόληξ, u. κώληξ geschrieben.

— λομελέω, ῶ, (κόλλα, μέλος) ich klittere Verse zusammen, setze Lieder zusammen; Aristoph.

Κολλοπεύω, ich bin ein κόλλοψ, nr. 4.

— λοπίζω, f. ίσω, ich spanne mit Wirbeln (κόλλοψ nr. 2.) auf u. ab.

— λοπόω, ich leime zusammen, weil der Leim aus κόλλοψ no. 1. gekocht wird.

Κόλλουρος, ὁ, Stutzschwanz; 2) ein angebl. unbestimmbarer Fisch.

— λούριον, τὸ, andere Schreibart s. v. a. κολλύριον.

Κόλλοψ, οπος, ὁ, die dicke Haut oben am Halse der Ochsen, Pferde, *callosum*; am Schweine das lat. *glandium*; καπριδίου νέου κόλλοπά τινα; Aristoph. Fr. 2) der Wirbel, woran die Saiten der Lyra gespannt werden; dah. figürl. κόλλοπα ὀργῆς ἀνεῖναι; Aristoph. wie wir eben so figürl. „die Saiten höher od. herabstimmen" od. „andere Saiten aufziehen"; 3) am Rade ein Holz, Hebel, od. Kurbel, womit man es herumdreht, wie mit dem Wirbel die Saite. 4) metaph. ein Jüngling, der seine Schönheit verloren hat und durch Wollust alt geworden ist, λαύσταυρος, *cinaedus*. S. in κολοβὸς u. σκληρὸς u. προφερής.

Κολλυβατεια, ἡ, die Pflanze, die sonst ἑλξίνη heiſst; auch κλύβατις κολύμβατος, κολύμφατος, welches nicht alles Verschreibungen seyn dürften. Man nennt auch ganz verschiedene Pflanzen nach äuſserer

Aehnlichkeit, u. nirgends herrschen in einer Sprache mehr Corruptionen als bey Thier- u. Pflanzennamen.

Κολλυβιστὴς, ὁ, ein Geldwechsler, Mäkler; dav. -λυβιστικὸς, ἡ, ὸν, was zum Geldwechslergeschäft- zum Wechsler gehört; von κόλλυβος, ὁ, ein kleines Stück Geld, auch Goldgewicht; vorzügl. ein Stück Geld, welches beym Verwechseln von fremden Geldsorten mit einheimischen beym Wechsler (*collybistes*) das Agio ausmacht; dah. auch das ganze Geschäft des Geldwechslers. [Wahrsch. urspr. von keiner bestimmten Gestalt, sondern wie noch jetzt in Indien die Rupien; dah. der Name, mit κολοβὸς verwandt, wie κέρμα auch auf ähnliche Gestalt deutet; so gaben die Lusitanier statt gemünzten Geldes τοῦ ἀργύρου ἐλάσματος ἀποτέμνοντες; Strabo, 3, p. 155. Andere leiten es aus dem Phönizischen her. Der Grieche hat es wenigstens in ein ihm verständliches Etymon umgesprochen, wie oft erinnert u. nicht genug erinnert werden kann.] 2) κόλλυβα, auch eine Art von Naschwerk, τραγήματα, vermuthl. was κόλλαβος u. κολλύρα, od. von der Gestalt.

— λύρα, ἡ, s. v. a. κόλλιξ.

— λύριον, τὸ, u. -λυρις, ἡ, Dim. von κολλύρα, eine Masse, der κολλύρα an Gestalt ähnlich; vorz. eine Augensalbe; 2) eine gewisse Materie, worin man Siegel abdrücken u. nachmachen kann; eine Thon- od. Siegelerde.

— λώδης, εος, ὁ, ἡ, (κόλλα) leimartig, klebrig.

Κολόβιον, κολοβίων, (κολοβὸς) ein Unterkleid ohne Aermel, od. mit abgekürzten Aermeln, die nur bis an die Hälfte des Oberarms reichten. Servius ad Virgil. Aen. 9, 616. Winkelm. Gesch. d. K. VI, §. 4. no. 322. Vergl. ἐξωμὶς.

Κολοβοανθὴς, έος, ὁ, ἡ, dav. τὰ -ανθῆ, was wir Schmetterlingsblumen nennen.

Κολοβοκέρατος, ὁ, ἡ, mit abgestutztem Horn.

Κολοβόκερκος, ὁ, ἡ, Stutzschwanz.

Κολοβομάχη, ἡ, die unterbrochene Schlacht, hiefs das achte Buch der Ilias; Grammat.

— βόπους, ὁ, ἡ, mit verstümmelten Füfsen.

— βόῤῥιν, -βόῤῥις, ινος, ὁ, ἡ, mit verstümmelter Nase.

Κολοβὸς, ὁ, ἡ, verstümmelt, bes. ein an den Händen verstümmelter, wie Plutar. den κολοβὸς dem ἑκατόγχειρ entgegensetzt, desgl. den τυφλὸς dem ἄργος, *Argus; de amicor. mult.* beschnitten, verkürzt, kurz, u. dah. auch kolbig, schwielig, von rundlichem Ansehen. Damit sind κόλλαβος, κόλλοψ, κόλλιξ, κόλλυβος, κολλύρα, auch κόλαφος (geballte Faust), κολοφὼν, (Kolbe, Kuppe, Stumpf) Gipfel, und κόλπος, Bausch, verwandt; und sämmtlich von κόλος, od. κολὸς, hohl (nach innen, nach aufsen rund), das mit κελλὸς, κυλλὸς von einem Stamme ist; dah. man auch κύλλοβος findet für ξηρὰ συκῆ, d. i. die weckenförmige δετη od. παλάθη aus Feigen, u. also was κόλλυβα, d. i. τραγήματα. Dav.

Κολοβότης, ητος, ἡ, die Verstümmelung, Kürze.

Κολοβότης, ου, ὁ, der Verstümmler; der Sylben verschluckt, u. Worte dadurch verstümmelt.

— βουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) mit verstümmeltem, gestutztem, Stumpf-Schwanze. S. κόθουρος.

— βόω, ῶ, (κόλοβος) verstümmeln, beschneiden, abkürzen, zu kurz machen; -βωμα, τὸ, das Verstümmelte; ein verstümmelter Theil; Verstümmelung. -βωσις, ἡ, das Verstümmeln, die Verstümmelung; -βωτὴς, οῦ, ὁ, der verstümmelt od. verkürzt.

Κολοιάω. S. das folg.

Κολοιὸς, ὁ, die Dole, *graculus*, dieser Vogel fliegt immer in Haufen u. macht ein grofses Geschrey und Lärmen dabey. Dah. braucht Hom. das Wort κολοιᾶν vom Thersites, Ili. 2, 212. μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῴα, st. ἐκολοία, wie eine Dole schnattern, kreischen; ital. *cornacchiare*. Auch den Lärmen nennt Hom. κολῳὸν; Ili. α, 575. ital. *cornacchiaja*.

Κολοιτέα, u. -ία, auch κοιλωτέα, u. κολουτέα, ἡ, ein Baum, der Schoten trägt, wie das Johannisbrod.

Κολοιώδης, ὁ, ἡ, (κολοιὸς) dolenartig, nach Art der Dolen.

Κολοκασία, ἡ, auch κολοκάσιον, τὸ. S. in κιβώριον; doch scheint man auch in der Folge eine Art von *Arum* so genannt zu haben.

Κολοκορδόκολα, τὰ, Anal. 2, 91. no. 29. ein dunkeles Wort, das Einige für verdorben halten, (denn was wir nicht verstehen, das ist überh. nicht) Andere gar für ein Schauspiel erklären! Es ist leicht einzusehen, dafs es den Kuttelhof, od. den Ort bezeichnen soll, wo der Arme seine Einkäufe macht; also von κόλον, *intestinum*, u. κορδὰ, ion. st. χορδὰ, der Darm; wie ἐπιχορδὶς, das Gekröse. Die letzte Sylbe, wenn es nicht eine komische Zusammensetzung seyn soll, die Einerleyheit u. geringe Abwech-

selung der Sachen anzudeuten, könnte verschrieben seyn, u. -πολα heissen sollen (von πολέω st. πωλέω, welches letztere von jenem herkommt; dah. noch in einigen Compositis das ο geblieben ist); das Ganze also der Ort, wo man Kutteln, Caldauen, Caldaunen u. dgl. kauft. Doch an solchen plebejen, gemeinen Ausdrücken, dergl. alle Sprachen als gelegentlich mit unterlaufen lassen, muss man nicht rectificiren wollen; endlich auch, was die VV. DD. selten sind, so bescheiden seyn, sein unschätzbares Individuum nicht in die Alten hineinzuflicken.

Κολόκυμα, τὸ, äol. σκώληξ, eine still u. langsam sich bewegende u. an's Ufer spielende Welle. Bey Aristoph. Equ. von den Wellen, die vor einem Sturme hergehen, ihn verkündigen. S. σκώληξ.

Κολόκυνθα, κολοκύνθη, κολοκύντη, ἡ, der runde Kürbis, *cucurbita;* der lange hiess σικύα.

— κυνθιάς, άδος, ἡ, als βρωτύς, Essen von Kürbissen; Anal.

— κυνθὶς, ἡ, die Coloquinthenpflanze u. Frucht, bitter v. Geschmack.

— κύντη, ἡ, att. st. κολοκύνθη; dav.

— κύντιον, τὸ, Dimin.

Κόλον, τὸ, Speise, Essen, Futter; wov. man ἄκολος u. κόλαξ ableitet. [Aber κόλαξ ist von κόλω, κολεῖν, von κέλλω, κέκολα, u. s. v. a. ἀκολουθεῖν, hinterhergehen, folgen; metaph. das lat. *colo, ere,* welches in βούκολος u. anderen noch übrig ist, also s. v. a. θεραπεύων. S. in κολέω, ῶ, εῖν. Jenes κόλον ist von κόλος, od. κολὸς, hohl, gew. κοῖλος, wovon κοιλία, u. bedeutet wie ἔντερον, die *intestina*, es sey als essend od. als gegessen, wie Bauch metonym. Magen u. Essen.]

Κόλος, ὁ, ἡ, verstümmelt; abgestutzt, klump; vorzügl. ohne Hörner, was κολοβὸς; vergl. κυλλὸς. Sollte κολὸς accentuirt seyn, wenn die Grammat. sich gleich blieben, wie ὁλὸς, ὁλοὸς, so κολὸς, κολοὸς, κολοβὸς, κόλοψ, κόλλοψ, etc.

Κολοσσαῖος, u. κολοσσιαῖος, αία, αῖον, einem Kolossus gleich, kolossalisch. Jenes gilt für eine falsche Lesart, ob es gleich eine ganz richtig gebildete Form ist. Wo nicht metrische Gründe entscheiden, kann eine wie die andere stehen. Denn das Richtigere in der Bildung ist an sich kein Beweis für den einzigen Gebrauch, sowohl überh. als in Bezug auf den jedesmaligen Schriftsteller. Die ganze Wort- u. Form-Mäkeley ist grösstentheils Schulfüchserey.

Κολοσσικὸς, ἡ, ὸν, zum Koloss gehörig, geschickt.

— σοβάμων, ὁ, ἡ, (βάω) σταθεὶς, in einer Bildsäule dastehend, abgebildet; Lycoph.

— σοποιὸς, ὁ. S. im folg.

Κολοσσὸς, ὁ, eine grosse Bildsäule, gewöhnl. über Lebensgrösse gearbeitet; nicht jede Bildsäule, wie man sagt: welches absurd wäre; sondern, wenn man vergrössernd reden will, wie Dichter gern das ausgezeichnetste in jeder Sache *ad instar* nennen; *nam poëtae solent abusive etiam in his rebus, quibus nomina sua sunt, vicinis potius uti: quod rarum in prosa est.* So auch Herodt. 2, 130., wozu noch kommt, dass sie in jener Zeit meist kolossal waren; Aeschyl. Ag. 427. 2) Vorzügl. jene berühmte eherne, 70 Ellen hohe Statue des Sonnengottes in Rhodus, bey der Strabo I, p. 365. das höchst vernünftige Urtheil fällt: ἐν τοῖς κολοσσικοῖς ἔργοις οὐ τὸ καθ' ἕκαστον ἀκριβὲς ζητοῦμεν, ἀλλὰ τοῖς καθόλου προσέχομεν μᾶλλον: οὐ γὰρ οἷά ἐστι τὰ ἔργα τοιαῦτα φαίνεται ἐν πόλλῳ ἀναστήματι τιθέμενα.— Dsgl. τοιοῦτος δέ ἐστιν λόγος καὶ τῷ κολοσσοποιῷ διδοὺς τὴν φανησομένην τοῦ ἀποτελέσματος συμμετρίαν, ἵνα πρὸς τὴν ὄψιν εὔρυθμος εἴη; dergl. Kunsturtheil man heutzutage in ähnlichen Fällen nicht leicht vernimmt. Am Jupiter Olympius hätte unsere, alles mit der Nase (*naso adunco*) beguckende u. im Detail sich verlierende Zeit Manches auszusetzen.

Κολοσσουργία, ἡ, Verfertigung eines Kolosses; kolossalische Arbeit.

Κολοσυρτὸς, ὁ, Geräusch, Lärmen; Hom. u. Hesiod. lärmender Haufe; Schwarm; überh. st. ὄχλος; Arist. Plut. wie σύρφαξ, ῥύαχετος, ἐσμὸς. [Mit κολῳὸς verwandt, u. nach συρφετὸς, φόρυτος gebildet od. daran erinnernd.]

Κολουραῖος, α, ον, eigentl. einem κόλουρος gleich od. ähnlich; figürl. πέτρα st. ἀποτομάς; Callim. fr.

Κολουρία, ἡ, was ἀποτομία; das Subst. von κόλουρος.

Κόλουρις. S. κοθοῦρις. Vom folg.

Κόλουρος, ὁ, ἡ, Stutzschwanz. Sonst κολοβόκερκος. S. auch ἡμίκερκος; 2) κόλουροι, αἱ, verst. γραμμαὶ, zwey Zirkel an der Himmelskugel durch die Aequinoctial- u. Solstitialpuncte gezogen u. in den Polen sich durchkreuzend. Dav. κολουροειδῶς, Adv. von den überzwerch sich kreuzenden Elephantenzähnen.

Κόλουσις, ἡ, (κολούω) das Verstümmeln, Ver- od. Beschneiden; Verkürzen.

Κόλουσμα, τὸ, s. v. a. κλάσμα; Hesych.

Κολουτέα, ἡ. S. κολοιτέα u. κολυτέα.

Κολούω, ion. st. κολόω, (wie ἀκούω st. ἀκόω) eine andere Form von κολάω, -άζω, verstümmeln, verschneiden, verkürzen, nicht ganz lassen; dah. figürl. μύθους κολ. nicht erfüllen, vollenden; in der Mitte abschneiden; wie *praecidere*, Thucyd. 7, 66. Ili. 20, 370. unterdrücken, verhindern, wie κολάζω; überh. verringern, verkleinern; Geopon. 2. 4.

Κολοφών, ὁ, (s. κολοβὸς) (Kolbe) Gipfel, Spitze; dah. das Höchste, Letzte, Ende. Bey Plutar. curios. p. 88 ein Werkzeug zu Leibesübungen, wie der Ball.

Κολοφώνιος, von der Stadt Kolophon in Ionien: dah. κολοφωνία, verst. ῥητίνη, Kolophonium od. Geigenharz; τὰ κολοφώνια, verst. ὑποδήματα, eine Art Schuhe.

Κολπίας, ου, ὁ, (κόλπος) mit einem Busen.

— **πίζω**, (κόλπος) ich mache einen Busen, bilde in - zu einem Busen.

— **πίτης**, ὁ, zum Busen gehörig.

— **ποειδής**, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, einem Busen ähnlich.

Κόλπος, ὁ, (s. κολοβὸς) auch im Plur. gebräuchl., Busen, Schoofs, wie ein Busen; Meerbusen, wie *sinus;* jede Höhlung; vorzgl. Fistelschaden; ursprüngl. der Bausch, Bausch des Kleides, durch's Gürten entstanden; κόλπον ἐπ' ἰξύας εἰλίξασσα, *sinum colligens et constringens usque ad ilia;* Apoll. Rh. 4, 949. s. in εὔζωνος; u. folglich ein Hohles. (Dah. mit κόλοβος verwandt, u. sync. wie καλύβη in κάλπη, so κόλοβος in κόλπος.) Dann für den Körpertheil Busen u. Schoofs mit.

Κολποφακή, ἡ, ein Wortspiel mit βολβοφακή.

Κολπόω, ῶ, in einen Busen zusammenziehen - krümmen - beugen, wie *sinuo.* S. ἐγκολπίζω.

— **πώδης**, εος, ὁ, ἡ, busenartig, voll Krümmungen - Vertiefungen; figürl. von der Rede weitschweifig.

— **πωμα**, τὸ, gemachter Busen, Krümmung.

— **πωσις**, εως, ἡ, das Bilden eines Busens od. Bausches, *sinus;* metaph. ἱστίων, πτερῶν, das Aufblähen, Anspannen der Segel od. Flügel durch den Wind.

— **πωτός**, ἡ, ὸν, als χιτὼν, ein Busen - od. Falten schlagendes Kleid.

Κολύβδαινα, ἡ, eine Art von Krebsen. [Wie μολύβδαινα formirt.]

Κόλυθρον, τὸ, od. κόλυτρον, die reife Feige; Athen.

Κολυμβάς, άδος, ἡ, die schwimmende, tauchende; ἐλαία, die eingemachte in Salzwasser schwimmende Olive.

Κολύμβατος. S. κολύμφατος.

— **βάω**, ῶ, f. ήσω, schwimmen, untertauchen; davon -**βήθρα**, ἡ, Schwemme, Ort oder Platz zum Schwimmen - Tauchen - Baden. -**βησις**, ἡ, das Schwimmen, Tauchen. -**βητήρ**, ῆρος, ὁ, u. -**βητής**, Schwimmer, Taucher; Aeschyl. Suppl.; dav. -**βητικός**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Schwimmen od. Tauchen gehörig od. geschickt. -**βίς**, ἡ, s. v. a. κολυμβάς; auch als Vogel, Taucher, eine Aenten - od Entenart.

Κόλυμβος, ὁ, was -βητὴς, der Taucher; Pausan. 2, 35. 2) der Taucher, ein Wasservogel; 3) das Tauchen, Schwimmen, st. κολύμβησις, wie κρύφος st. κρύψις.

Κολύμφατος, eine Pflanze, die feuchten Grund anzeigt. Andere MSS haben κολύμβατος. Man vermuthet sie einerley mit κολλάμφακον; Lucian. Sollte es viell. mit κλυβάτις, κολλυβάτεια einerley od. verwandt seyn? S. die Bemerk. in κολλυβάτεια.

Κολυτέα, ἡ, angebl. der Berberitzenstrauch. Soll von κολουτέα verschieden seyn. Allein υ steht öfter für ου, u. wechselt auch mit οι, so dafs κολοιτέα hieher gehörte.

Κολχικόν, τὸ, *colchicum*, Zeitlose, eine Pflanze mit giftiger bollenartiger Wurzel.

Κολῳάω, ῶ. S. κολοιάω.

Κολώνη, ἡ, u. **κολωνός**, ὁ, Hügel; κολώνην τάφου, Grabhügel; Soph. wie κολωνία, ἡ, st. τάφος bey den Eleern. 2) **κολωνός**, ὁ, ein δῆμος von Athen, mit einem Tempel des Neptun; dav. **κολωνεύς**, u. **κολωνίτης**, als Adj. u. Beyn. des Oedipus von Sophocles. 3) Bey Arat. Phaen. 120. sind κολῶναι Städte; eben so führen mehrere Städte diesen Namen von ihrer Lage; wie man auch καλλικολώνη bey Hom. von einem Orte verstand. Davon -**νία**, ἡ, s. v. a. Grabhügel; u. -**νοειδής**, ὁ, ἡ, von der Art od. Gestalt eines Hügels.

Κολῳός, ὁ. S. κολοιός, u. vrgl. κλοιὸς u. κλῳός.

Κόμαιθος, ὁ, ἡ, (αἶθος) mit brennendem, d. i. rothem Haar; Theocr. 4.

Κομαιθώ, ἡ, was κομαῖθα; auch Nom. pr.

Κόμαρον, τὸ, die Frucht von **κόμαρος**, ὁ, ἡ, der Erdbeerbaum, welcher die efsbare Frucht μεμαίκυλον trägt; hingegen die wilde Art u. kleiner mit schlechteren Früchten heifst ἀνδράχνη. Dav. **κομαροφάγος**, ὁ, ἡ, der dergl. frifst; Arist. Av.

Κομάω, ῶ, ich lasse meine Haare lang wachsen, habe langes Haar, starken Haarwuchs: οὔλῃ καὶ πολλῇ τριχὶ κομῶν τὴν κεφαλήν; Plutar. Cim.; auch metaph. von Feldern: grünen, od. Bäumen, Pflanzen: Laub od. Blumen haben, bekommen, wie *coma*, *comare*; κομᾶν ἀσταχύεσσι, Hom. H. in Cer. ὄρος κεκομημένον ὕλῃ; Callim. H. in Dian. νάρκισσος ἐπ' ἀρκεύθοισι; Theocr. 2) weil man in Unglück u. Traurigkeit sich das ganze Haupthaar abschnitt, im Glücke aber lang wachsen liefs (S. Herodt. 1, 82.); so steht κομᾶν auch als ein Zeichen der Freude, des Stolzes. Zu Athen trugen auch die jungen Leute (ἔφηβοι) langes Haar, bis ins achtzehnte Jahr, wo sie ins Bürgerbuch und unter die *curiales*, δημότας, eingeschrieben wurden, wo sie dann das Haar etwas stutzten. Dah. κομᾶν öfter von galanten- stolzen jungen Menschen; auch überh. als Zeichen des Stolzes reicher Leute, indem, nach Einigen, den ἱππεῖς allein langes Haar zu tragen erlaubt war; wie Aristoph. Nub. wo er von sich selbst sagt: οὐ κομῶ, mit artigem Doppelsinn, weil er ein Glatzkopf war; (wie wenn jetzt ein Kahlkopf sich auch keine grauen Haare wachsen liefse.) Dah. ἐπὶ τυραννίδι ἐκόμησε; Herodt. 5, 71. strebte (buhlte) nach der Oberherrschaft. [Ein eben so figürl. Ausdruck, wie unser: „er verspitzte sich darauf." Die Alten stehen in Absicht auf Metaphern u. Figuren nur mit unserem Volk od. Volkssprache *al pari*, wie nicht genug zu erinnern.] Zu Sparta trugen die Bürger alle langes Haar, dagegen zu Athen, nach dem Jünglingsalter, geschornes; dah. zu Athen κομᾶν auch ein Zeichen der Trauer war; Plutar. oper. moral. II, p. 476. παρ' Ἕλλησιν ὅταν δυστυχία τις γένηται, κείρονται μὲν αἱ γυναῖκες, κομῶσι δὲ αἱ ἄνδρες.

Κομβολύτης, ὁ, (λύω) ein Beutelschneider; von

Κόμβος, ὁ, (von κομὸς im Sinne von κόμη, mit eingesch. β, wie öfter bey den Labialen, vrgl. στόμος u. στόμβος, nicht von κόπτω) ein Streifen, Band von Zeug, od. eine Schleife, um damit etwas zu befestigen- zu knüpfen - zu gürten: dav. ἐγκομβωθεὶς s. v. a. δεθείς. Davon sind ἐπικόμβια, τὰ, unter den griechischen Kaisern gewisse *missilia*, d. h. Münzen mit daran befestigten Schleifen, die unter das Volk ausgeworfen wurden, also eine Art *jettons*. Ferner ἐγκομβόω, u. ἐγκόμβωμα, τὸ, s. v. a. ἐπιπορπάω u. ἐπιπόρπημα, τὸ, mit einer Schleife od. zu einer aufknüpfen. Pollux erklärt ἐγκόμβωμα als weifsen Ueberzug, der über die ἐξωμίς gezogen ward, um sie rein zu halten; (wie unsere Fuhrleute dergl. blaue u. weifse Kittel tragen;) so auch Long. Pastor.

Κομέω, ῶ, ion. st. κομάω; hym. in Apoll. 236. sorgen, besorgen, versorgen, pflegen, warten, schmücken; dav. κομέεσκε ion. st. ἐκόμεε, ἐκόμει. S κόμω.

Κόμη, ἡ, *coma*, das Haupt- Kopfhaar; auch von Bäumen das Laub; von der Erde das Gras, wie *coma*, *comare*; der Blumenstängel bey Hyacinthen u. dgl.; das Wurzelblatt von einigen Doldenträgern; der Gipfel der Palme, wo man κορυφὴ lesen will; allein jenes ist figürl. u. darum antiker; 2) der Schweif des Kometen.

Κομήτης, ὁ, der lange Haare hat, behaart u. figürl. wie κόμη, belaubt, als θυρσὸς κισσῷ; begraset, mit Gras bewachsen, als λειμὼν; befiedert; als ἰὸς, Pfeil; Soph.; 2) verst. ἀστὴρ, *stella comata*, Schwanzstern, (Schweifstern wäre besser, auch schon δυςφημίαν ὀναμάτων φεύγοντι,) Komet.

Κομιδὴ, ἡ, (κομίζω, κομίζομαι) das Tragen; Bringen; Zufuhr; 2) das Fahren, Gehen, Ankunft; Rückkunft. Rückzug; Herodt 8, 180. 3) die Wiedererhaltung einer Sache, von κομίζεσθαι; Erhaltung des Lebens, Rettung; Pind.; 4) das Tragen, Warten eines Kindes, dah. überhaupt die Pflege, Wartung, Sorge, Vorsorge; Ili. 8, 186. dah.

— δῇ, eigtl. Dat. des vorh. wie ein Adv. u. dah. besser mit dem Jota subscr., mit Sorgfalt, sorgfältig, genau; ziemlich, gar sehr; gänzlich, vollends, *vero*. Auch in der Antwort s. v. a. gar sehr, allerdings, ja wohl; wie die Italiäner, in der Antwort, statt ja, beständig *sicuro* sagen, u. Einige im Deutschen: gewifs! o gewifs! gar sehr! stark! und dergl.

Κομίζω, s. v. a. κομέω, sorgen, besorgen, pflegen, warten, abwarten; Hom. Ili. 24, 541. Od. 24, 251. wo es mit dem lat. *comere* übereinkommt u. defswegen von κόμω, κόμπτω, wov. κομψὸς abgeleitet wird; aber unnütz u. falsch. S. κόμω. 2) heben, aufheben, wie αἴρω, auf den Arm oder Schulter nehmen, tragen, bringen, fortbringen, forttragen; νέκρους, wie ἐκφέρειν; führen, leiten: κόμιζέ με, führe mich, sagt der blinde Tiresias; Soph. Oed. tyr. 444. ἧκει κομίζων ἑαυτὸν; Plutar. Conviv. II.; 3) Med. davon od. wegtragen; er-

halten, bekommen: Ili. 2, 183. auch im Act. ἐκόμισε χροῒ ἄκοντα, bekam einen Lanzenstich in den Leib; sonst das Med. Hom. Ili. 22, 286. Bes. wieder erhalten od. zurückbekommen. 4 zurückgehen od. kehren, νέεσθαι, wenn von einem Wege zur See u. zu Schiff die Rede ist, wo also die eigentl. Bedeutung: zurückgetragen werden, zurückfahren, statt findet; Herodt. 8. 110.

Κόμιον, τὸ, was προκόμιον, *mantile.*

Κομιστὴ, ἡ, Pflege, Wartung.

— στὴρ, ὁ, u. -στὴς (κομίζω) der trägt, bringt; 2) der pflegt, wartet, besorgt: νεκρῶν, der die Todten besorgt, sie begräbt; Eurip.

— στὸς, ἡ, ὸν, (κομίζω) getragen; gewartet, gepflegt.

— στρια, ἡ, Fem. von κομιστὴρ, Pflegerin, Wärterin.

— στρον, τὸ, Traglohn; 2) von κομίζεσθαι, was σῶστρον; Aeschyl. Ag κομιστρα ψυχῆς, Opfer oder Geschenke, *pro reditu.*

Κόμμα, τὸ, (κόπτω) das Geschlagene, Gehauene, Geschnittene, Eingeschnittene; Einschnitt, Abschnitt; s. v. a. κῶλον ein Glied einer Periode, *comma;* 2) Gepräge, Schlag, *moneta;* 3) der Anfang der komischen παράβασις im Chor; Pollux.

— ματίας, ὁ, der viel Commata in der Rede macht.

— ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, commatisch, aus Commatibus, d. i. einzelnen Sätzen, zumal gehäuften, od. Colis bestehend, dazu gehörig; 2) als Adj. von κομμὸς, w. m. s.

— μάτιον, τὸ, Dim. von κόμμα, kleiner Abschnitt, Stück.

Κόμμι, τὸ, indecl. τῷ κόμμι, auch Gen. τοῦ κόμμεως, auch ιδος, ἡ, wie von κόμμις, *commis* u. *gummi,* Gummi; -μιδώδης, εος, ὁ, ἡ, u. -μιώδης, εος, ὁ, ἡ, voll Gummi, gummiartig.

Κομμὸς, ὁ, (κόπτω) der Schlag, *ictus;* Aeschyl. Choe. ἄρειον, einen mörderischen; 2) s. v. a. κοπετὸς u. κόπος, *planctus,* das Klagen, Jammern; Aeschyl. Choe.; 3) ein einzelnes Klaglied, welches abwechselnd ein Schauspieler u. dann der ganze Chor in der Tragödie od. Comödie singt; Aristot. Poet. 12; dav. κομματικὰ μέλη, dergl. Lieder.

Κομμὼ, ἡ, d. i. ἡ κοσμοῦσα τὸ ἕδος τῆς Ἀθηνᾶς ἱέρεια; also was κοσμὼ; dav. κομμωτίσασθαι u. κομμωτικὴ (τέχνη) ἡ, u. κομμώτρια, ἡ, was κομμώ. S. in κόμμω.

Κομμωτίζω, s. v. a. -μόω.

— μωτικὸς, auch κομμωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Putzen-Schminken - Zieren gehörig - geschickt - geneigt; von der Art: κομμωτικὴ ἄσκησις, geschniegeltes Wesen; Lucian. Amor.

Κομμώτρια, ἡ, Fem. von -μωτὴρ, s. v. a. -ής, Putzmädchen für die Toilette der Hausfrau.

Κομμωτρίδιον, τὸ, ein Werkzeug od. Sache zum Putz der Frauen.

Κομμὸς, ὁ, (S. κόμμω) der Putz, das Putzen des Körpers; 2) die Sorge, welche man auf die Zierde u. Putz des Körpers verwendet; dav. -μόω, ῶ, putzen, zieren, schminken; dav. -μωμα, τὸ, das Geputzte, Geschminkte; der künstliche Putz, Schminke. -μωσις, ἡ, das Putzen od. Schminken; das Tünchen, Ueberschmieren, s. v. a. κώνησις u. πισσόκηρος. -μωτὴς, οῦ, ὁ, der putzt, schminkt, durch Kunst ziert und schmückt; davon

— μοτροφέω, ῶ, das Haar nähren od. wachsen lassen.

Κομόωντι, poet. distrahirt u. dor. st. κομάουσι, κομῶσι.

Κομπάζω, eigentl. s. v. a. κομπέω, pochen; aber wie dieses meist metaph. prahlen, grofssprechen, aufschneiden; dav. -πασμα, τὸ, die prahlende Rede, u. πασμὸς, ὁ, die Grofssprecherey, Prahlerey; u. -παστὴς, οῦ, ὁ, der Grofssprecher, Prahler; dav. -παστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, grofssprecherisch, prahlend.

Κόμπελος, ὁ, *jactator,* was κομπὸς.

Κομπέω, ῶ, f. ήσω, (κόμπος) das lat. *crepo,* in allen Bedeut., näml. pochen, tönen, klingen, von irdenen u. metallenen Körpern, die an einander stofsen; ὡς μὲν κόμπει χαλκὸς Iliad.; 2) κομπεῖν μῦθον, auch allein κομπεῖν, κομπεῖσθαι, wie *crepare, jactare,* in hohl- u. hochtönenden Worten - in stolzer Sprache sprechen; pochen, prahlen, grofssprechen; dav.

— πηρὸς, ρὰ, ρὸν, prahlend, grofssprecherisch, pomphaft klingend, bombastisch; Hom. Ili. 14, 456. 463.

— πολακέω, (κόμπος, λακέω) ich spreche in hochtönenden - klingenden, aber wenig Sinn habenden, bombastischen Worten; dah. prahle, nehme das Maul voll, spreche grofs.

Κομπολακύθης, ὁ, ein fingirter Vogelname bey Aristoph., worunter er den Prahler Lamachus versteht, mit Anspielung auf κομπολακέω, u. anderes.

Κόμπος, ὁ (κόπτω, κόπος, mit beliebtem μ, wie gern vor π, z. B. κύβη κύμβη, θάβος θάμβος, etc.) κόμπος s. v. a. πάταγος, das Pochen, der Schlag, Schall, Geräusch, den der die Hauzähne fegende Eber, ferner der Tanzende mit dem Fufse macht; Hom. κωδωνοφόρους κόμπους,

den Schall der Klingel; Soph. dah. κόμπος λόγου, metaph. von hochtönenden, prahlerischen u. hohlen Reden; κόμποι κενοὶ ψοφοῦσιν ἀντ' ὀνειράτων, tönen als leere Schälle, traumgleich, die Worte ἀρεταὶ, πρεσβεῖαι τε καὶ στρατηγίαι; Alexid. fragm. das Pochen, Prahlen; Prahlerey, Grofssprecherey; Stolz, Hoffart, Pracht. Bey Pindar. s. v. a. Lob, sonst auch αὖχος, καῦχος.

Κομπὸς, ὁ, was κομπαστὴς, prahlend, prahlerisch; Eur. Phoen.

Κομποφακελοῤῥήμων, ὁ, heifst bey Aristoph. der Dichter Aeschylus, weil er hochtönende Worte (κομπὰ ῥήματα), gleichsam in Bündeln (φάκελος), d. i. in Compositis, brauchte.

— **πώδης**, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, prahlend, prahlerisch; charlatanisch; τὸ κομπῶδες st. ὁ κόμπος.

Κομψεία, ἡ, (κομψεύω) nettes-artiges-feines-kluges-witziges-verschlagenes Betragen od. Reden.

— **ψευμα**, τὸ, artige-feine Rede-Handlung-Erfindung; von

— **ψεύομαι**, (κομψὸς) ich mache nett-zierlich-artig, ziere; dah. im Med. κομψεύομαι, ich mache mich-betrage mich-handle od. spreche zierlich-nett-artig-fein-witzig-scherzhaft-spafshaft-schlau-verschlagen.

Κομψευριπιδικῶς, artig u. in der zierlichen, verblümten Manier des Euripides; Aristoph. Eq. wo Brunk -ευριπικῶς lieset, zu fein u. zu grob, da es von εὔριπος gemacht wäre, (u. an πυγοστόλος erinnerte,) worauf es nur anspielen soll, u. gegen des Dichters Absicht, der in διασκανδικίσῃς wirklich den Euripides meynt. Vergl. εὐριπιδικῶς.

— **ψευτὸς**, ἡ, ὸν, s. v. a. κομψὸς.

— **ψοεπὴς**, ὁ, ἡ, fein, artig, witzig im Reden.

— **ψολόγος**, der prahlet, gut schwatzen kann, als ἰατρὸς, Charlatan.

— **ψοπρεπὴς**, έος, ὁ, ἡ, artig u. anständig, manierlich.

— **ψὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -ῶς, angebl. v. κόμω, κομὸς, κομψὸς, das lat. *como*, *comere*, wov. *comtus*, angebl. ganz s. v. a. κομψὸς, hauptsächl. von Putz u. Pflege des Körpers; wie ebenfalls angebl. κομὸς u. κόσμος, der Putz, die Zierde. Also: zierlich, geputzt; galant; metaph. nett, fein, artig, manierlich in Handlung u. Worten; dah. v. Gegentheil φαῦλος, u. ἄκομψος; Eurip. πενήτων οἱ κομψοὶ, die gutdenkenden, honetten unter den armen Bürgern; Plut. Cim. witzig; bes. v. artigen Antithesen im Styl.; dah. μᾶλλον ἀληθῶς ἢ κομψῶς εἴρηται; Plut. Demetr. 20.; dah. auch höflich; klug, schlau, verschlagen, listig; auch als Gegensatz des Natürlichen u. Ungeschminkten. Dav. -ψότης, ητος, ἡ, was κομψεία. S. folg.

Κόμω, angebl. Stammwort von κόμη, κομάω, έω, ίζω, κομὸς, κομμὸς u. κομψὸς, aber falsch und verworren. Es ist zunächt κόμη, κομὸς u. κομψὸς zu sondern. Wie von δάμω, δέμω, δέδομα, δόμος, δόμη, u. dav. *domare*, so von κάμω, κέμω, κέκομα, κομὸς, κόμη, *comare*; u. κάμω hiefs *a*) beugen, biegen, bücken, wie κάμβω, κάμπτω. Dah. κόμη, *coma*, Kamm, i. e. *crista*, Haupthaar, Locke, *les boucles*; καμψὸς u. γαμψὸς, gebogen, gekrümmt; figürl. geschnörkelt, geschwungen; (denn alle Verzierung läuft auf einen *flexus* des Schlichten u. Geraden hinaus) ferner κόμβος, Haarflechte; Schleife, hernach überh. *b*) κάμω hiefs aber durch d. Tropus v. bücken, auch bauen, arbeiten; überh. ἀσκεῖν *colere*, warten, pflegen; dah. κομὸς, *cultus, cultura*; wov. das μ in κομμὼ, κομμώτρια u. s. w. verdoppelt erscheint, wie in νοῦμμος, πάμμων u. a. m. od. κομμὼ gehört zu κόμβος, κόμμος; dah. es auch vom Putz des Haares vorz. steht.

Κοναβέω, ῶ, u. -**ναβίζω**, tönen, wiedertönen, schallen; -**βηδὸν**, Adv. mit Geräusch, Getöse; von

Κόναβος, ὁ, Geräusch, Getöse, Schall, Lärmen.

Κονδῖτος, ὁ, οἶνος, nach d. Lat. *vinum aromatibus conditum*; Anal.

Κόνδος, bey Hesych. κεραία, ἀστράγαλος, ist das Stammwort von κόνδυλος, κονδύλη, was κοτύλη; κόνδυ, κόνδαξ, u. zwar ist κόνδος, mit beliebtem ν, st. κόδος, κότος, κῶδος, κώδη, κοδδὰ, κοττὰ, d. i. κέφαλος u. κεφαλὴ, Kopf, Kopp, Küpe, Kufe; in anderer Hinsicht auch κορύνη.

Κόνδυ, υος, τὸ, s. v. a. σκύφος, Trinkbecher. Man hält es (vermuthl. wegen Anklangs an κάνδυς) für ein persisches Wort; es gehört aber zum Stamme des κόνδυλος, κόνδος, und drückt etwas Rundes u. folglich auch Hohles aus, wie die Analogie aller ähnl. Worte lehrt. Dah. κόνδυλος auch als Maafs, wie κοτύλη. S. folg. u. κόνδος.

Κονδύλη, ἡ, eine Beule, Brausche, Geschwulst von Schlag od. Fall, wie κορδύλη, welches man, aus Mangel anderweitiger Auctorität für jenes emendiren will. Als wäre es nicht vernünftiger, ein analoges Wort, das sein Zeugnifs selbst mitbringt, an seiner Stelle zu lassen, als ein problematisches dafür aufzudringen. Es ist das Fem. von κόνδυλος, was wie ein Knob, Knubbe, Knopf etc. aussieht.

— **δυλίζω**, mit d. Acc. ich gebe

einem eine Maulschelle, lat. *pugnum impingo alicui*, überh. malträtiren, mifshandeln; figürl. wie im Deutschen: ὑπὸ συνηθείας ἀεὶ κεκονδυλισμένον; Longin. „von der täglichen Erfahrung Ohrfeigen od. Püffe kriegen" [wie ein Jeder aus Erfahrung wissen u. begreifen wird; z. B. die Observatt. der VV. DD. *quotidie vapulant*]; dav. -δυλισμὸς, ὁ, das Subst.

Κονδυλέομαι, οῦμαι, schwellen, auflaufen. -δυλώδης, εος. ὁ, ἡ, einem Knochengelenke, od. einer harten Geschwulst ähnlich. -δύλωμα, τὸ, s. v. a. κόνδυλος n. 3.; von

Κόνδυλος, ὁ, (s. κόνδος) Knochengelenke, Gelenkkopf der Knochen, des Arms-Ellbogens u. vorzügl. der Finger; dah. 2) die gebogene Hand, so dafs die Fingergelenke vorstehen: ein damit gegebener Schlag, Knebel-Kniebel-Stofs, (sollte Knöbel heifsen;) Puff; dagegen ein Schlag mit der flachen Hand od. eine Maulschelle ἐπὶ κόῤῥης πατάξαι. 3) jede Hervorragung, Geschwulst, *tuber*, vorz. eine harte; wie die von den vorstehenden Gelenkköpfen der Knochen, wie κονδύλωμα.

Κονέω, auch κοννέω, kennen. S. κοέω.

Κονέω, ῶ, u. κονίζω, (κόνις) ich laufe schnell u. mache dabey Staub; überh. ich eile, bin thätig; beschäftigt; in ἐγκονέω u. διακονέω gebräuchlicher. Dav. κονήτης, st. θεράπων, der Diener. S. in διακονέω. Gleichwohl könnte κονέω das vorige Wort seyn, von κοέω, κοάω, u. διακονέω, *dicto audientem esse*, u. διάκονος, s. v. a. διήκοος, *qui obedit*, d. i. *ob-audit*.

Κονὴ, ἡ, (κένω, κείνω, καίνω, Perf. κέκονα) Mord, wie κτόνος. S. κάω, κέω.

Κονία, ion. κονίη, ἡ, von u. was κόνις, Asche; 2) der Staub, auch κονίαι, αἱ, bey Hom. wie *arenae*, als aus vielen Theilen bestehend.; 3) der Ringestaub der Fechter. Dah. ἄνευ κονίας s. v. a. ἀκονιτὶ, *sine pulveris jactu, sine pulvere*, d. i. mit leichter Mühe, ohne einen Streich zu thun; 4) Flufssand; Ili. Φ.; 5) bey den nachhomerischen Schriftstellern: Kalkstaub, kleingeschlagener Kalk; dah. κονία, ἄσβεστος, ungelöschter Kalk; dah. κονία auch der mit Wasser angemachte gelöschte Kalk, womit man die Wände tüncht; dieser Anstrich, Ueberzug selbst, *tectorium*; dah. κονιᾶν, mit Kalk anstreichen; 6) Lauge, wenn Wasser über Kalkstaub od. Asche gegossen u. abgezogen wird, ἡ ἐκ τῆς τέφρας κονία; Plut. Q. S. 5, 9, 1. sonst ῥύμμα; Aristoph. Lys. 470. vergl. 377.

Κονίαμα, τὸ, (κονιάω) *opus albarium, tectorium*, der Anstrich mit Kalktünche; 2) geringe Reparatur; Demosth.

Κονίασις, ἡ, (κονιάω) das Anstreichen mit Kalktünche u. catachrestisch auch mit Pech, st. κονύασις: wie wenn wir mit Wachs verpichen. [Dergl. Catachresen gehen selten bey uns an, entschlüpfen aber doch bey zusammengesetzten Worten, wie silbernes Falzbein, silbernes Streichholz, messingenes Reibeisen, zum grofsen Skandal der Grammatici. Die Alten denken darüber vernünftiger: *quia primum omnium multa sunt et graece et latine non denominata* (weil es an Derivaten fehlt); *unde abusio, quae* κατάχρησις *dicitur*, (u. eine Art der Metapher od. *translatio* ist) *necessaria*; Quint. 8, 2. Vergl. κέραμον u. κέραμος; dfsgl. κρεάγρα.]

— ατὴς, ὁ, der mit Kalktünche od. Pech anstreicht-überzieht.

— ατὸς, ἡ, ὸν, was mit Kalktünche angestrichen ist, wie eine Mauer; 2) mit Pech angestrichen, ausgepicht; wo es eigentl. κωνιατὸς von κωνιάω heifsen sollte. S. κονίασις.

— άω, ῶ, ich bestäube, beschmutze mit Staub; κονιᾶσθαι, *pulverare se*, sich im Staube wälzen, baden, wie die Hühnerarten: 2) ich überstreiche mit Kalk, weifse ab, eine Mauer u. s. w. dah. κονιατὸς; 3) ich überziehe mit Pech, eigentl. κωνιάω; metaph. auch κονιᾶν τὸ πρόσωπον, das Gesicht übertünchen mit Schminke. S. κονία u. κονίζω.

Κονιβατία, ἡ, das Gehen im Staube; Hippocr. wo andere MSS. κοινοβατία, κονιοβατία u. σχοινοβατία lesen.

Κονίζω u. κονίω, f. ίσω, att. ιῶ, (κόνις) ich erfülle mit Staub, bestäube, mache staubig; wie durch schnelle Flucht, εὐρὺ κονίσσουσι πεδίον; dah. κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο φεῦγον, sie flohen bestaubt, in grofsem Staube, d. i. eiligst; (wir machen uns aus dem Staube) καρπαλίμως ἐπέτοντο κονίοντες πεδίοιο, sie flogen stäubend, d. i. schnell durch das Feld; κονίσαι λαβὼν; Aristoph. nimm eilig. κονίσας ἀντρέψῃ, eiligst-schnell umstürze; Aeschyl. Pers. S. κονέω. 2) bestauben, besudeln: ὡς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν. 3) κονίομαι, ich bestaube mich, wälze mich im Staube, wie die Hühnerarten; 4) von den Fechtern, die sich mit dem feinen Fechtersande am eingeschmierten Körper bestrichen u. so zum Kampfe rüsteten,

od. auch in diesem Sande auf der Erde mit einander fochten. S. πύγμαχος: dah. also ich rüste mich zum Kampfe, u. ich fechte. 5) st. κονιάω, bestreichen mit Wachs od. ähnlichem: so Theocrit. 1, 30. κισσὸς ἑλιχρύσῳ κεκονισμένος, von einem Becher, in dessen Rand Epheu-Laub u. Fruchtbüschel gravirt u. hernach mit einer gelben Farbe od. Wachs ausgestrichen sind, die Natur nachzuahmen, wie κισσῷ κεκροκωμένον, Anal. 1, 417. nr. 4. [eine Art *Niello*, wie es die Italiäner nennen, u. den Alten nicht unbekannt.]

Κόνικλος, u. κόνιλος, auch κύνικλος, ὁ, *cuniculus*, das Kaninchen. Daſs also der Grieche das röm. *u* als Schwa unterdrückte, wie *Aesculapius* in Ἀσκλήπιος, *Hercules* in Ἡρακλῆς, wie in ἄσκλος st. *asculum*, Τούσκλος st. *Tusculum*, Κάτλος st. *Catulus*, Λέντλος st. *Lentulus*. [Uebrigens sagen einige deutsche Dialecte: *Künigel*, Kunigelhaase; u. das Volk setzt r, wie die Attiker in mehreren Worten ein ρ, hinein u. sagt Carnickel, wie Carnalje, Cartun etc.]

Κονίλη, ἡ, *cunila*, ein Kraut.

Κόνιλος. S. κόνικλος.

Κόνιον, τὸ, s. v. a. κώνειον, Schierling, *cicuta*.

Κονιόπους, auch κονίπους, οδος, ὁ, ἡ, Staubfuſs, eine schmale Schuhsohle, unter dem Fuſse, die nicht die ganze Sohle bedeckt. Die μοιχοὶ trugen sie, um nicht durch den Fuſstritt bemerkt zu werden. 2) In der epidaurischen Republik hieſsen die Rathsherren ἄρτυνοι, das Volk aber, weil es meist auf dem Lande sich aufhielt, κονίποδες; Plut. Q. Gr. I. bey Hesych. κονιορτόποδες, ἀγροῖκοι, ἐργάται. Aehnlich hieſsen im Mittelalter, die Fremden u. Ausländer, meist Kaufleute, *pede pulverosi, pied poudreux*, engl. *Dusty-Foot*. Vrgl. ναυσίποδες.

Κονιορτόποδες. S. in κονιόπους.

— ορτὸς, ὁ, (κονία, ὄρω) Staub; bes. aufgerührter fliegender Staub; ὕλης κεκαυμένης, Holzasche; Thucyd. 2) ein schmutziger od. geiziger Mensch. Demosth. Dav. -ορτόω, ῶ, act. ich besprenge mit Staub, bestaube. -ορτώδης, εος, ὁ, ἡ, bestaubt, staubig.

Κόνιος, ια, ιον, (κόνις) staubig; Ζεὺς κόνιος, der Staub macht.

Κονιόω, u. κονίπτω, st. (κονίσσω) κονίζω, ich mache Staub, bestaube; Ili. 13, 820.

Κονίπους, ὁ, ἡ. S. κονιόπους.

Κόνις, ἡ, die Asche; 2) der Staub; 3) die Lauge, *cinis lixivius*; das lat. *cinis* ist davon gemacht; von κάω, καίω, κέω, κένω, ich brenne; vrgl. κονία, u. s. κάω. [Von der Form κόνιξ, wie ὄρνις, ὄρνιξ etc. ist κονισσὸς, wov. κονίσσαλος; wie v. κολὸς, κόλοξ, auch κόλοψ, κολοσσὸς etc.]

Κόνις, ἡ, κόνιδες, *lendes*, die Eyer der Läuse, Wanzen u. Flöhe, Nisse.

Κονισάλεος, κονισσάλεος, έα, εον, staubig, bestaubt; wie von κονισσαλὴς, έος, st.

— σαλος, u. κονίσσαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. κόνις, der Staub; 2) s. v. a. γλοιὸς, *strigmentum*; 3) eine Art Dämon zu Athen, wie Priapus u. Orthanes.

— στήριον, τὸ, s. v. a. κονίστρα.

— στικὸς, ἡ, ὸν, ὄρνις, ein Vogel, der gern sich im Sande-Staube wälzt - badet, wie Hühner u. dergl.

— στρα, ἡ, ein Ort mit Staub-feinem Sande gefüllt, wo die Hühner u. andere Vögel sich wälzen - baden können; 2) wo die Ringer sich üben - mit einander im Sande fechten. S. κονίζω.

Κόνιτρον, τὸ, bey Suidas, st. ῥύπος, wie κονία, st. ῥύμμα, Lauge; wofür man νίτρον emendirt hat; sehr verwegen.

Κονίω, s. v. a. κονίζω, dav. κονίοντες, κεκόνιτο, κεκονιμένος, da von jener Form κεκόνιστο, κεκονισμένος kommt. S. κονίζω. ἵπποι κονίοντες πεδίοιο, verst. διὰ, Pferde, die stäubend durch das Feld laufen.

Κόνναρος, ὁ, *Conarus*, ein Baum wie der *Paliurus*; gilt für den κήλαστρος. Auch N. pr.

Κοννέω, st. κονέω. S. κοέω.

Κόννος, ὁ, (κόνος) eine Art von Ohrschmuck von der zapfenförmigen Gestalt; 2) der Bart, Kinnbart; 3) Haarzopf auf dem Wirbel. Dazu die dor. Form κόννιχος, als N. pr. S. δόλιχος. [Das lat. *cunnus* gehört auch dazu. Vergl. σάκκος u. δέλτα.]

Κόνταξ, ὁ, dav. Anal. 2, 391. nr. 7. κόντᾱκα παίζειν, vom Knabenspiele, welches in κυνδαλισμὸς erklärt ist; aber figürl. vom Beyschlaf. Andere lesen κόνδακα; aber κόνταξ u. κόνδαξ ist einerley. Vielleicht κύνδακα, von κύνδαξ, wovon κύνδαλος s. v. a. πάσσαλος. Jene Lesart ist von κοντὸς.

— τοβολέω, ῶ, (βάλλω) ich werfe mit dem κοντὸς, Stange, Spieſse.

Κοντοπαίκτης, ὁ, der mit dem Contus balancirt; Anal.

Κοντὸς, ὁ, *contus*, eine Stange, Stecken, Stiel am Wurfspieſse, Ruderstange u. dgl.; auch das männliche Glied. [Angebl. von κένω st. κέζω, stechen, aber unbequem abgeleitet; besser von κόδος, κόνδος, s. v. a. κορύνη, Knüttel, Kolbe etc. S. in κόνδος.]

— τοφόρος, ὁ, ἡ, eine Stange-, Spieſs tragend.

Κόντωσις, ἡ, das Fischen mit dem κοντός; von κοντόω, wov. -τωτά, πλοῖα, Schiffe mit Ruderstangen versehen u. fortbewegt; Diod. Sicul.
Κόνυζα, ἡ, eine Pflanze, angebl. *erigeron*, od. *baccharis;* Theocr. 4. u. 7. auch *inula;* dav.
Κονυζίτης, ὁ, οἶνος, damit angemacht.
Κοπάζω, f. άσω, (κόπος) ich ermüde, lasse nach, höre auf, ἄνεμος ἐκόπασε; Herodt. κοπάσαντος τοῦ καύματος, als die Hitze nachgelassen hatte, abgeschlagen, wie bey uns die Kälte; Longus.
— **πανίζω**, stoſsen, zerstoſsen, schlagen; -πανιστήρ, ὁ, wov. -πανιστήριον, τὸ, Instrument zum Stoſsen - Schlagen - Bläuen (Pläuen)- Zerstoſsen; von -πανιστός, ἡ, όν, zerstoſsen, im Mörser u. dgl. bey den Spätesten; von
— **πανον**, τὸ, (κόπτω) s. v. a. vorh.; 2) st. κόπις, Schwert, Messer; Aeschyl. Choe., als συκῆ, ἐλαῖα.
— **πάς**, ἡ, (κόπτω) gestutzt, beschnitten.
Κοπεῖν, κοπῶν, Aor. 2. von κόπτω.
Κόπειον, κόπαιον, u. κόπεον, τὸ, (κόπτω) das Stück, wie κόμμα; Gloss.
— **πετός**, ὁ, (κόπτομαι) *planctus*, das Klagen mit Schlagen an Brust u. Hüften verbunden.
— **πεύς**, έως, ὁ, (κόπτω) der Meiſsel; wie ἐγκοπεύς.
Κοπή, ἡ, (κόπτω) das Schneiden, Hauen, Stoſsen; Schnitt, Hieb, Stoſs; s. v. a. κόμμα.
Κόπηθρον, τὸ, (κόπτω) ein wildes Gemüsekraut. Wie μάραθρον etc. formirt.
— **πία**, ἡ, s. v. a. ἡσυχία, Müdigkeit, od. das Nachlassen.
Κοπιάζω, st. κοπιάω; Longin.
— **πιαρός**, ρά, ρόν, u. κοπηρός, ermüdend.
— **πιάω**, ῶ, (κόπος) ich ermüde, bin müde - überdrüssig - satt - entkräftet; höre auf, wie κοπάζω.
Κοπίζω. S. in beyden folg.
Κοπὶς, κοπίδος, ἡ, (κόπτω) Dolch, Messer zum Schlachten, des Kochs; Soph. Antig. 403; 2) bey Xenoph. u. Anderen von einer Waffe der Perser, Säbel od. langes Messer; 3) bey den Lacedäm. eine besondere Mahlzeit, welche man den Fremden vorsetzte u. an gewissen Festen gab; gleichs. Schlachtschüssel. Dav. κοπίζειν, solche Mahlzeiten halten u. solches Fest feiern.
Κόπις, εως, ὁ, (κόπτω, wov. δημοκόπος) ein Zungendrescher, Sprecher, Schwätzer, listiger Redner. Dav. κοπίζω, ich windbeutele, lüge.
Κοπιώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. κοπώδης.
Κόπος, ὁ, (κόπτω) was κοπετός; Aeschyl. Choe.; 2) das Wie - zerschlagen - seyn, od. Ermüdung, Mattigkeit; dav.
— **πόω**, ῶ, durch Arbeit abmatten, ermüden.
Κόππα, τὸ, was κάππα, der Buchstab κ; gewöhnl. aber heiſst so das Zahlzeichen von 90, fast wie ein lat. q gestaltet. Dav. κοππατίας, ὁ, (ἵππος) u. κοππαφόρος, Pferd, welches den Buchstaben κ od. Koppa zum Zeichen eingebrannt hat; wie σαμφόρος, das Sigma hat; Schol. Arist. Nub. S. auch K zu Anfange.
Κοπραγωγέω, Mist fahren; -αγωγός, Mist führend od. fahrend.
Κοπρέαι. S. κοπρίαι.
Κοπρεαῖος, ὁ, Nom. pr. bey Aristoph. scherzhaft als Gentile formirt, im Sinne von κόπριος.
Κόπρειος. S. κόπριος.
— **πρέω**, ῶ, u. κοπρεύω, ich miste, dünge.
— **πρία**, ἡ, Misthaufen, Mist; LXX.
— **πρίας**, ὁ, gewöhnl. -πρίαι, οἱ, (κόπρος) bey den Späteren niedrige Possenreiſser, Unfläter; bey Sueton *copreae*, wie die adject. Endung ιας auch εας, ειας; dſsgl. ευας u. υας lautet.
— **πρίζω**, ich miste, dünge.
— **πρινός**, ἡ, όν, u. κόπρινος, mistig, dreckig, zum Mist - Dünger gehörig.
— **πριος**, ία, ιον, mistig, dreckig; 2) gering, verachtet, niedrig. τὸ κόπριον s. v. a. κόπρος. -πρειος ἀνὴρ st. -πριος, Scheiſskerl, nach Brunk in Aristoph. Eq. 899. Vrgl. κοπρεαῖος.
— **πρισις**, ἡ, u. -πρισμός, ὁ, das Misten.
— **πριώδης**, ὁ, ἡ, dreckig, mistig.
— **πριών**, ῶνος, ὁ, der Dreckkäfer.
— **προβολεῖον**, τὸ, (βάλλω) u. -δοχεῖον, τὸ (δέχομαι) Misthaufen, Kloake; u. -θέσιον, τὸ, (τίθημι) Miststätte. Das erste wie σιτοβόλειον formirt.
Κοπρολογέω, (λέγω) ich sammle Mist od. Dung, Dünger. -λόγος, ὁ, ἡ, der Mist sammlet; 2) stinkend geiziger Mensch; niedriger Mensch; 3) was κοπρίας.
Κόπρος, ἡ, Koth, Dreck, Mist, Auswurf von Menschen u. Vieh; zur Wirthschaft gebraucht, Dung, Dünge, Dünger; 2) der Ochsenstall; Ili. 18, 575. Odyss. 10, 411, wo σηκοὶ, der Verschlag der Kälber ist. Andere schrieben zum Unterschiede κοπρὸς, sehr unnütz! od. wenn dieſs, warum nicht auch σκόπος u. σκοπὸς, u. so in hundert anderen! 3) s. v. a. κόνις, Staub u. Schmutz; Ili. 22, 414. [Von κόπω, κόπτω, weil die thie-

rischen Excremente wie geschrotenes u. gleichsam als die Kleie in dieser organischen Mühle anzusehen: ein sehr antiker Vergleich, der einem beygeht auch ohne Beireis automat. Ente gesehen zu haben. S. auch ὀρός.]

Κοπροφορέω, ῶ, ich trage Mist; τινὰ, werfe mit Koth; -προφάρος, ὁ, ἡ, Mist tragend, κόφινος, einen Korb dazu.

— **πρόω, ῶ,** s. v. a. κοπρίζω, misten.

— **πρώδης, εος, ὁ, ἡ,** s. v. a. -πριώδης, mistartig, mistig.

— **πρών, ῶνος, ὁ,** der Misthaufen, Miststätte; Abtritt.

— **πρώνης, ὁ,** (ὠνέομαι) der den Mist gekauft od. gepachtet hat.

— **πρώνυμος, ὁ, ἡ,** (ὄνομα) der vom Mist den Namen hat; Beyn. des byzant. Kaiser Constantin. V.

— **πρωσις, ἡ,** (-πρόω) das Misten.

Κοπτάριον, τὸ, Dim. v. κοπτὴ, ἡ, u. κοπτὸν, τὸ, eine Art v. Kuchen, aus gestoſsenen Materialien gemacht, *copta rhodia*, bey Martial.; wie σησαμίδες u. πυραμοὶ κοπταὶ, aus Sesam u. Weizen, also wie Pfefferkuchen, Marzipan, (Magen-) Morsellen etc. von

Κοπτὸς, ἡ, ὸν, geschlagen, gestoſsen; zerschlagen, zerstossen; von

Κόπτω, f. ψω, schlagen, hauen, hacken, Ili. 12, 204. um- ab- zerhauen, zerspalten, δένδρα, zer- abschneiden, *schroten*; verwunden; schlachten; stoſsen, zerstoſsen, klein machen; klopfen, pochen, als τὴν θύραν, wie ἀράσσω, von auſsen; von innen steht ψοφεῖν; Schol. Arist. Nub. 132.; νόμισμα, δεσμοὺς, prägen, schmieden. Dav. κόμμα, τὸ, der Schlag, das Gepräge. 2) metaph. κόπτειν ῥήμασι, *proscindere contumeliis*, herunterreiſsen, wie ἀράσσειν; durch Stoſsen ermüden, als ἵππος κόπτει τὸν ἀναβάτην, das Pferd stöſst und ermüdet den Reiter; dav. κόπος, ὁ, die Müdigkeit, Ermattung; dah. trop. ἐρωτήμασι, *obtundere interrogationibus*; σῖτος κόπτεται, das Getraide wird wurmfräſsig, verdirbt; 3) Med. κόπτομαι, das lat. *plango*, ich schlage mich vor Betrübniſs an Brust u. Hüften; dah. ich betraure mit d. Acc. wie *plangere aliquem*; dav. κοπετὸς, ὁ, *planctus*. Im obscönen Sinne κόπτεσθαι, wie *praecidi*, u. *trudere*, stoſsen, Aristoph.; 4) bey den Späteren heiſst κόπτεσθαι, bes. im Compos., wie προκόπτειν, sich pussiren, Fortschritte machen.

Κοπώδης, εος, ὁ, ἡ, (κόπος) ermüdend, mühselig.

— **πωσις, ἡ,** (κοπόω) Ermüdung, Ermattung.

Κοράκειος, εία, ειον, vom Raben, rabenähnlich.

— **κεύομαι,** s. v. a. κοράττω.

— **κεὺς, ὁ,** eine Fischart, von der Farbe; wie κορακῖνος. S. in κεφαλῖνος.

— **κίας, ου, ὁ,** rabenartig; κολοιὸς, Rabendohle.

— **κινίδιον, τὸ,** Dim. v. κορακῖνος.

— **κινος, ίνη, ινόν,** (κόραξ) vom Raben; rabenähnlich, rabenschwarz.

— **κῖνος, ὁ,** was κορακεύς.

— **κιον, τὸ,** u. -**κίσκος, ὁ,** Dim. von κόραξ; 2) das erste auch ein Kraut: Rabenkraut.

— **κοειδὴς, έος, ὁ, ἡ,** contr. -**κώδης,** rabenartig.

Κοραλλίζω, roth wie Korallen seyn; von **κοράλλιον,** ion. κουράλιον, τὸ, dor. u. sicil. κωράλιον, Korallen, vorz. die rothe Koralle. -**πλάστης, ὁ,** der aus Korallen Bildchen macht.

Κόραξ, ακος, Rabe; 2) eine Art von Fischen; 3) überh. ein Haken, dergl. bey Belagerungen; auch die krumme Spitze am Schnabel des Haushahns; der Thürklopfer, wie κορώνη. Bey Lucian. κόρακα διτάλαντον eine Art von Halseisen, wie κύφων, wo man σκύλακα lesen will. — ἄπαγε εἰς κόρακας, geh zum Henker! od. an den Galgen! daſs dich die Raben fressen! davon ein eigenes Verbum σκορακίζειν. [Das lat. *corvus* ist angebl. einerley Ursprungs von κόρος, κόραξ, so wie *cornix* (st. *corvornix*, wie *coturnix* st. *cotta ornix*) mit κορώνη, von κορωνὸς, gekrümmt, vom krummen Schnabel. Doch könnte es auch vom Tone des Raben seyn: *kra, kro*; dah. gehörig unter κράζω, st. κρὰξ, mit vocalisirtem Schwa zwischen κ u. ρ. Heiſst doch ein anderer Vogel κρὲξ; wie Krahe, Krohe, Krähe; u. Rab, Rabe selbst vom Geschrey benannt sind. Vrgl. κρώζω.]

Κοραξὸς, ἡ, ὸν, rabenartig, rabenfarbig, auch eine unbestimmte Art von Fischen. Von κόραξ, ακος, formirt, wie ἰξὸς, κριξὸς, κρεξὸς u. ähnliche auſser Acht gelassene Bildungen, mit denen man vorerst im Reinen seyn sollte, ehe man ans Zweifeln u. Emendiren geht. Zeither hat man die Pferde hinter den Wagen gespannt.

Κοράσιον, τὸ, das Mädchen; die Puppe; Dim. von κόρη; dav. -**σιώδης, εος, ὁ, ἡ,** was von der Art ist, ihm- ihr gleicht.

Κοράττω, st. κοράσσω, wird κορακεύομαι erklärt: unaufhörlich- ungestüm bitten, sich nicht abweisen lassen; Suid. u. Hesych. [Wahrsch. einerley mit κορωνίζομαι, also eigtl.

betteln; wie Bettelbuben; od. von κόραξ, figürl. an die Thür klopfen.]

Κορδακίζω, den Tanz κόρδαξ tanzen. -κικός, ή, όν, für den κόρδαξ passend, dazu gehörig. -κισμός, ὁ, das Tanzen eines κόρδαξ; von κόρδαξ, ακος, ὁ, ein plumper u. unanständiger Tanz, in der alten Komödie gebräuchl., den nur trunkene u. ungesittete Leute tanzten: Theophr. Char 6, 1. Arist. Nub. 536.

— δινέομαι, u. -δίνημα, τὸ, s. v. a. καρηβαρέω, -βαρία, von (κόρος) κόρυς, der Kopf, u. δίνω, δινέω, eigentlich kopfdrehnig seyn, schwindeln; hernach *pandiculari*, sich dehnen u. ausrecken, wie nach langem Schlaf geschieht. Wird auch mit vorgeschlag. σ, σκορδινέομαι geschrieben (wie κνίπτω, σκνίπτω, κόρδυλος u. σκόρδυλος etc.).

Κορδυβαλλῶδες πέδον, bey Lucian. Tragop. angebl. st. κορδυλοβαλλῶδες πεδ., d. i. *pavitum*, *pavimentum*, geschlagenes Estrich.

Κορδυλέω. S. in κορδύλη.

— δύλη, ἡ, Feminin-Form zu κόρδυλος. (κόρυς, κόρδυς, κόρυδος, κόρυθος) die Kolbe, Keule, Prügel. 2) Brausche, Beule, *tuber*, *tumor*. 3) eine Bedeckung des Kopfs od. Binde, bey d. Cypriern; dav. ἐγκεκορδυλημένος, Arist. Nub. eingehüllt (wie wir in drey, vier Kopfkissen stecken). Dav. -δυλέω u. -δυλίζω, in dem Compos. mit σὺν s. v. a. συναθροίζω, συστρέφω, aufhäufen, zusammenhäufen. Auch κορδύλη st. συστροφή, Anhäufung der Säfte, Geschwulst.

Κόρδυλος, ὁ, auch σκόρδυλος, (κόρυς, κόρυδος) die Larve einer Wassereidechse. Vrgl. κορυδαλός.

Κορέει, st. κορεῖ, ion. Fut. st. κορέσει, von κορέω.

Κορεία, ἡ, (κορέω) das Kehren, Putzen, Reinmachen. 2) von κορέω, ich sättige, die Sättigung; 3) von κορή, κορεύω, der Zustand des Mädchens, Jungferschaft.

Κόρειος, εια, ειον, was dem Mädchen, der Jungfer gehört, zukömmt. τὰ κορεῖα, das Fest der κόρη, Proserpina; Hom. Hym. in Cerer.

Κορέννυμι, κορεννύω u. κορέσκω, s. v. a. κορέω, sättigen.

Κορεστός, ή, όν, gesättiget; zu sättigen, sättlich (nach unersättlich).

Κόρευμα, τὸ, Jungferschaft, Jungferstand; παρθένεια κορεύματα pleonastisch Eur. Alc.; von

Κορεύομαι, (κόρη) ich bin, lebe als Jungfer.

Κορέω, -ρέννυμι, F. έσω, ήσω, Perf. poet. κεκορηότες, (κόρος) s. v. a. die abgeleit. -ρεννύω u. -ρέσκω, sättigen.

Κορέω, (κόρος, no. 3.) putzen, reinigen, fegen, kehren; putzen, schmücken; überh. ἐπιμελεῖσθαι; dah. νεωκόρος.

Κόρη, ἡ, ion. κούρη, dor. κώρη, das Mädchen, die Jungfrau; Jungfer. 2) vorzgl. Proserpina. 3) eine Puppe von Wachs, Thon, Holz u. dgl. 4) die Pupille, Sehe im Auge, wie *pupa*, *pupula*, *pupilla*, weil ein Bildchen darin erscheint. 5) ein langer Aermel über die Hand hinaus; Xenoph. Hell. 2, 1, 8.

Κόρηθρον, τὸ, der Besen; von κορέω, wov. auch Κόρημα, τὸ, Kehricht, Auswurf, Gemille.

Κορθύλη, ἡ, was κόρθυς. [Wozu κορθύλος, ὁ, das Mascul.]

Κορθύλος, ὁ, (κόρθυς) der Vogel, der sonst βασιλίσκος heiſst, von seiner Huppe, Haube Vergl. κόρυθος.

Κορθύνω, u. -θύω, häufen, sammlen; bey Hom. u. Hesiod. in die Höhe bringen, erheben, wie κορύσσω; von

Κόρθυς, υος, ἡ, sync. aus κόρυς, υθος, (Haube, Haubt, Hauf) ein Haufen, eine Erhöhung; davon bey Theocr. κόρθυος ἁ τομὰ, die abgeschnittenen u. auf einer Reihe, nach der Seite des Schnitts zu liegenden Bündel von Aehren. Dafür auch die Form κορθύλη.

Κορίαννον, u. -ρίανον, τὸ, u. κόριον, *coriandrum*, Koriander. Hat seinen Namen wahrsch. von dem ähnlichen Geruch mit κόρις, weſswegen es ältere Botaniker auch *anethum cimicarium* nannten. *Coriandrum* ist eine Corruption ins Verständliche, wie man auch κορίαμβλον deutelte u. die Späteren κολίανδρον sagten. 2) auch ein Stück des weiblichen Putzes; Hesych. Schol. Arist. Eq.

Κορίδιον, τὸ, Dim. von κόρη.

Κορίζομαι, Med. von κορίζω, auch κουρίζω (wie von παῖς, παίζω) im Act. ein Kind od. Knabe, Mädchen seyn; in jugendl. Blüthe u. Kraft stehen, ἀκμάζειν; ein Kind erziehen; im Med. wie einem Kinde thun, liebkosen, gleichsam Püppchen nennen; dah. bes. ὑποκορίζομαι, schmeichelnde u. gelindere, verkleinernde (im Guten u. Schlimmen) Benennungen brauchen. 2) von κόρις, die Wanze, wanzen, in ἐκκορίζω.

Κορικός, ή, όν, Adv. -κῶς, dem Mädchen gehörig; wie ein Mädchen zart, zärtlich, im Guten u. Schlimmen, wie mädchenhaft, z. B. im Gange, mit ἡσυχῇ.

Κορινθιουργής, ὁ, ἡ, (ἔργον) von korinthischer Arbeit od. Erz; als Spiegel, so die prächtigsten von Korinth kamen. S. λυκιουργής.

Κόριννα, ἡ, ein Derivat von κόρη, κορὶς, wie βασίλιννα, als N. Pr.

Κόριξ, ὁ, ἡ. S. κόριψ.

Κόριον, τὸ, Dim. von κόρη; 2) st. κορίαννον, Koriander.

Κόρις, ὁ, ἡ, die Wanze; Pl. οἱ κόρεις, τοὺς κόρις. 2) eine Art Johanniskraut, *hypericum*. [Von irgend einer Aehnlichkeit, wie man die schwarzen Johannisbeeren *vulgo* Wanzenbeeren nennt.] 3) Es muſs auch κορὶς, ἡ, für κόρη gebräuchl. gewesen seyn, wie κορίζω, κόριξ, κορίδιον, κόριννα lehrt.

Κορίσκη, ἡ, u. **-ρίσκιον**, τὸ, Dim. von κόρη. S. κόριψ.

Κορίσκω, ion. st. -ρέσκω, wie οἰδέω, οἰδίσκω, u. dgl.

Κόριψ, ὁ, bey Hesych. νεανίσκος; v. κόρος, κοῦρος, κόριξ, κόρυξ; mit Wechsel von ξ u. ψ, κόριψ. So κόσσυξ u. κόσσιξ, χος, κόσσυφος u. κόψιχος etc.

Κοριώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. -ριοειδής, dem Mädchen - der Puppe - dem Koriander ähnlich.

Κορκορυγέω, ῶ, **-κορυγὴ**, und **-γμὸς**, gew. βορβορυγέω, -γὴ, u. **-γμος**, gullern, gillern, von dem Gurren, Knurren im Bauche; figürl. vom Kriegsgetöse; Aeschyl. Sept. S. βορβορύζω. (Wie κάρβἅρος u. βάρβαρος formirt.)

Κόρμα. S. κοῦρμι.

Κορμάζω, (κορμὸς) s. v. a. κατακορμάζω.

Κορμηδὸν, Adv. (κορμὸς) wie ein Klotz.

Κορμὸς, ὁ, (κείρω, κέρω) ein Stück vom Stamm, ein Klotz, od. ein Stück aus dem Stamme geschnitten. [Aus der äol. Form κορπὸς, od. consequenter κόρπος accentuirt, (wie μετὰ, äol. πέδα, βέμβρας u. μέμβρας) ist das lat. *corpus* (*truncus corporis*) Rumpf; dah. noch *recto trunco*, st. *recto corpore;* Ovid. Met. VII, 640.]

Κόρνοψ, od. **-ωψ**, οπος, ὁ, gew. πάρνοψ, eine Heuschreckenart. Dav. **κορνοπίων**, ὁ, Beyw. des Hercules.

Κόροιφος, ὁ, ἡ. S. οἴφαω.

Κοροκόσμιον, τὸ, (κόρη, κόσμος) Mädchentand od. Spielwerk: πλάσματα ἐκ κηροῦ ἢ γύψου νυμφῶν ἢ παρθένων, also Puppen, Docken.

Κοροκότας, ὁ, st. κροκότας; Dio Cass.

Κοροπλαθικὸς, ἡ, ὸν, Adj. zum folg.

— πλαθος, ὁ, ἡ, (πλάσσω) sonst -ροπλάστης, der Puppen aus Thon od. Wachs bildet, ὁ ἐκ πηλοῦ ἢ κηροῦ ἤ τινὸς τοιαύτης ὕλης πλάττων κόρας ἢ κούρους; Harpocrat.

Κόρος, ὁ, *satietas*, die Sättigung, das Sattseyn, zuerst von Speisen; dann metaph. von Fülle des Glücks, u. der darauf folgende Ueberdruſs, Ekel - Uebermuth - Muthwillen - Stolz: τίκτει τοι κόρος ὕβριν: „Gut macht Muth" im alten Sprüchwort. τῶν ἀγαθῶν οὐ δεχόμεσθα κόρον, des Guten kann man nicht zu viel haben. 2) metaph. ἐς κόρον ἔπιον τῆς βαφῆς, bis zur Sättigung gefärbt; Lucian.

Κόρος, ὁ, s. v. a. κορύνη, no. 2. Knubbe, Knospe, Sproſs; dah. 2) metaph. das Kind, der Knabe, der Sohn; u. **κόρη**, ἡ, das Mädchen, ion. κοῦρος u. κούρη, ingl. κῶρος u. κώρη; Knabe, Bursche, Knappe, junger Kerl, (ein ehrlich deutsches Wort) von gemeinen Soldaten; Ili. 9, 86. 12, 196. Vrgl. ἐπίκουρος u. μόσχος. (So gehört Knob, Knobbe, Knubbe, Knopf, Knospe, (beydes *bouton* im Franz.) ferner Knabe, Knappe, gleichsam nur so ein Stumpf, Butz, Knospe von Menschen etc. zusammen.) 3) der Besen. [Letzteres ist von κείρω, κέρω, κέκορα u. sollte besonders aufgeführt werden. Wie so manches andere, welches die hergebrachte Weisheit der VV. DD. durcheinanderwirft, u. wir zu sondern weder Beruf noch Lust noch Dank haben: Lasset die Todten ihre Todten begraben.] 4) ein Maaſs von 41 Medimnen. S. auch folg.

Κορὸς, od. **κόρος**, ingl. γυρὸς, Stammwort zu *curvus*, *corvus*, κόραξ, κορωνὸς, χορωνὸς u. χορὸς, mit dem Begriff der Rundung u. Krümmung, wofür κόῤῥη, κόρυς u. κέρος, κέρας u. κυρὸς, γῦρος nur andere Formen sind. Wie von κόρυς, κορύνη, so von κόρος, κορώνη. Vergl. in diesem Sinne auch noch die Worte κάρα, κάρη, κάρηαρ, κάρηνον, κράνος, κέρας, κράας, κρᾶς, κρὸξ, κροσσὸς; ferner κόρυς, κόρυδος, κόρυθος, κόρθυς, κορύμβη, κοσύμβη, κορυφὴ, κόσσυφος, etc. wozu man leicht parallele Deutsche finden wird.

Κόῤῥη, u. **κόρση**, dor. κόῤῥα, ἡ, gewöhnl. das Haupt, u. zwar der sogenannte Schlaf; od. κόρση, ἡ μῆνιξ καὶ ἡ κεφαλὴ, ὥς φησιν Ἐμπεδοκλῆς; Tzetz. ad Lyc. ἐπὶ κόῤῥης παίειν, πὺξ ἐλαύνειν, hinter die Ohren schlagen, wo man es auch gewöhnl. durch den Backen erklärt. S. κόνδυλος, no. 2. — 2) Haar; vrgl. κέρας. 3) der ganze Kopf. Man hat auch κόρσεα, κόρσεια, τὰ, st. κόρσαι, die Köpfe, gesagt. S. κορὸς vorh.

Κόρσης, ου, ὁ, (κέρω, κείρω) der sich die Haare abschneidet od. abgeschnitten trägt; d. i. abgeschnittenes Haar trägt. Vrgl. κουρίας.

Κόρσιον, τὸ, (κόρση) die Wurzel der Wasserpflanze Lotus; auch **κορσίπιον** u. **κορσεῖον** u. **κόρσεον**.

Κορσόω, ῶ, ich scheere; dav. κορσωτεύς u. κορσωτὴρ, ὁ, der Scheerer, Barbierer, u. κορσωτήριον, τὸ, die Barbierstube.

Κορσωτὸς, ἡ, ὸν, d. Verbale zu κορσόω. Bey Lycophr. angebl. f. L. st. κροσσωτή.

Κορυβάντειος, s. v. a. κορυβαντικὸς.
— βαντιασμὸς, ὁ, von -βαντιάω, ῶ. S. κορύβας.
— βαντίζω, ich weihe in den Gottesdienst der Corybanten ein, *lustro more Corybantum*, reinige u heile einen durch corybantische Ceremonien. -βαντισμὸς, ὁ, die Einweihung, die *lustratio* nach Art der Corybanten.
— βαντικὸς, ἡ, ὸν, corybantisch.
— βάντιον, τὸ, Tempel der Corybanten. -βαντιώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. κορυβαντικός.

Κόρυβας, αντος, ὁ, ein Priester der Rhea, od. Cybele in Phrygien, die den Gottesdienst mit lärmender Musik u. bewaffneten Tänzen in einer wüthenden Begeisterung u. heftigen Bewegung verrichteten; dah. κορυβαντιᾶν, diese Gebärden, Bewegungen u. Begeisterung nachmachen; z. B. *dormire oculis patentibus*, Plin. 11, 37. 54. begeistert, aufser sich seyn. Dah. τὸν τῆς ποιητικῆς κορύβαντα, st. ἐνθουσιασμὸν; Lucian. de conscr. hist. — Eurip. nennt sie τρικόρυθες mit Rücksicht auf wahre od. vermeinte Etymologie; Strabo 10, p. 716. Sie sind einerley mit den κούρητες od. κουρῆτες, u. dürften wohl von κόρος, κόρυξ, κόρυψ herkommen. Dav. -βαντιασμὸς, ὁ, (-τιάζω) die Feier des Corybantenfestes.

Κορυγὴ, ἡ, d. Subst. von κορύσσω; dav. κορυγγέω, ῶ, s. v. a. κερατίζω.

Κορυδαλλὶς, ίδος, ἡ, κορυδαλλὸς, ὁ, die Schopflerche, die Lerche mit dem Kamme, *alauda cristata;* von

Κόρυδος, ὁ, eben so viel; Theocr. Von κόρυς, der Helm, die Blechhaube.

Κόρυζα, ἡ, (κόρυς) *pituita*, eine Erkältung, Schnupfen, *vulgo* Schnuppen, Katarrh, dessen Folgen sich am Kopfe zeigen, u. eine Abstumpfung des Geruchs und Geschmacks, auch meist der inneren Sinne u. des Verstandes zur Begleitung haben; dah. 2) metaph. auch Dummheit, Einfalt, Mangel an Einsicht, κόρυζα u. κορυζάω. Vergl. βλίννα. Davon

Κορυζάω, ῶ, -ρύζω, ich habe den Schnupfen; 2) ich bin einfältig, dumm. S. κόρυζα; dah. einen klug machen ἀπομύττειν, schnäuzen, *emungere*, heifst; Polyb. 38, 4. braucht es sogar von ganzen Städten: πᾶσαι μὲν ἐκόρυζον αἱ πόλεις, obgleich die Form κορύζω sonst nicht vorkommt.

Κορύζω, s. v. a. ξαίνω; Hesych. im Sprüchw. ἐς πῦρ κορύζειν.

Κορυθάϊξ, κος, ὁ, u. -ρυθαίολος, ὁ, Beyw. eines Kriegers, mit einem Helme bewaffnet, worauf der Federbusch sich bewegt im Gehen od. Schreiten; Hom. Von κόρυς u. ἀΐσσειν u. αἰόλλειν, αἰόλος, sich schnell bewegen, *nutare*.

Κορύθιον, τὸ, Dim. von κόρυς.

Κόρυθος, ὁ, eine Art τροχίλος, Schneekönig, von der Kuppe, κόρυς, ἡ, genannt. Vergl. κορθύλος.

Κορύθω. S. κορύσσω.

Κόρυκος, ὁ, u. die Composita κορυκοβολία, -μαχία. S. in κώρυκος.

Κορυλλίων, ὁ, versetzt st. κολλυρίων.

Κορυμβὰς, ἡ, (κόρυς) die Schnur am Rande des Netzes, womit man es wie einen Beutel zusammenzieht; vergl. κορυφὰς, woraus es mit beliebtem μ vor β gebildet ist.

Κορύμβη, auch κοσύμβη, ἡ, dſsgl. -ρυμβον, τὸ, u. -ρυμβος, ὁ, (κόρυς) *vertex*, der Scheitel, die Spitze, z. B. οὔρεος; überh. das Aeufserste einer Sache; besond. von Schiffen das gebogene Hintertheil, was κορώνη. 2) vom Haare s. v. a. κρώβυλος, ein Haarbüschel, mit Band durchflochten u. spiralförmig um den Wirbel mit einer Nestel befestigt, welche bey den ältesten Athenern die Gestalt einer Τέττιξ hatte; Thucyd. 1. (auf Vasen Gemälden häufig.) 3) vom Epheu, der Traubenbüschel der Frucht.

Κορυμβήθρα, ἡ, Epheu, dessen Frucht einen Büschel (κόρυμβος) bildet.

Κορυμβηλὸς, ὁ, s. v. a. κόρυμβος.
— ρυμβόω, zu einem κόρυμβος machen. S. ἕρμα, u. vorher.

Κορυνάω, ῶ, S. das folg.
— ρύνη, ἡ, (υ kurz) (κόρυς) Kolbe, Keule; vorzgl. ein Stecken od. Holz mit einem dickeren Ende; Streitkolbe; Ili. 7, 141. 2) bey Pflanzen der kolbige Trieb, Sprofs (Knubbe, Knobbe, Knospe), vorzügl. die Blüthenknospe, u. der Blüthenstängel od. Schofs; vrgl. κόρος, ὁ. Dah. κορυνάω, solche Blüthenknospen od. Sprosse treiben; u. κορύνησις, ἡ, d. Subst. S. auch κορὸς nach. [Bey Theocr. Id. 25, 63. ist in κορύνη, das υ lang gebraucht; sehr begreiflich, da das liquid. ν in der Aussprache leicht verdoppelt wird, wie τύραννος, κάραννος etc. Daraus folgert man aber, dafs eins der allerschönsten ἔπη *ab homine graecae linguae rudi scriptum* sey! Solche Rockenphilosophie treibt die Frau *Critica* im

Gesindestübchen der Noten unter dem Texte der adeligen Herrschaft.]

Κορυνήτης, ου, ὁ, od. -νίτης, -νῖτις, ἡ, keulen- od. kolbenartig; mit einer Keule od. Kolbe; auch ein Keulen- od. Kolbenträger im Kriege, der einen Streitkolben trägt; Ili. 7, 9. 138. Plut. Thes. 8.

— νηφόρος, ὁ, (κορύνην φέρων) Keulen od. Kolben tragend; οἱ κορ., die Leibtrabanten des Pisistratus; Herodt. 1, 59. Plut. Sol. 2) die Sclaven od. Bauern der Sicyonier, sonst κατωνακοφόροι.

Κορυνιάω, ῶ, wov. κορυνιόωντα st. κορωνιόωντα, bey Hesiod. Scut. 339.

— νιόεις, όεσσα, όεν, u. -ρυνώδης, ὁ, ἡ, (κορύνη) kolbig, keulenartig, ästig. od. ὀζώδης. S. κορωνιάω.

— νίτης, ὁ, -ῖτις, ἡ. S. κορυνήτης.

Κόρυξ, ὁ, was κόριξ, von κόρος, der Knabe; Hesych.

Κορυπτιάω, (κορύπτω) s. v. a. κερουτιάω; Aristoph. Eq. 1341. mit den Hörnern stoſsen.

— ρυττίλος, ὁ, der mit den Hörnern stöſst; stöſsig; von

— ρύπτω, u. -ρύσσω, s. v. a. κυρίσσω, mit den Hörnern stoſsen; v. κόρυς, ἡ, der Kopf, das Haupt, od. von κόρος, s. v. a. *cornu*, wov. κόραξ u. κορώνη kommen; wird mit κυρίσσω häufig verwechselt, womit es übrigens verwandt ist. S. κορύσσω.

Κόρυς, υθος, ἡ, Acc. κόρυθα u. κόρυν, der Schopf; Schädel, ἀπαλόθριξ; Eur. Bacch. gewöhnl. der Helm, als ein zweyter künstlicher Schädel, zu des ersteren Bedeckung, mit einem Busch von Pferdehaaren versehen. 2) s. v. a. das abgeleitete κόρυδος, κορυδαλος, die Schopflerche. S. in κορός, *curvus*.

Κορύσσω, f. ξω, s. v. a. κορύθω, κορύπτω u. κορθύω, (das Horn od. Haupt) erheben; überh. erregen, erwecken, πόλεμον, κλόνον; im Med. sich erheben, vom Meere, wenn es in Wellen steigt; zum Kriege-Streite erheben - rüsten - gehen: κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ; Hom. — überh. streiten; ταῦρος ἐκορύξατο; dav. das lat. *corusco*, *corusso* s. v. a. *vibro*; 2) für stoſsen mit den Hörnern; Theocrit. 3, 5. butzen, stutzbocken, bey Schaafen, Böcken u. drgl.

Κορυστής, οῦ, ὁ, u. χαλκοκορυστής, Streiter; mit Erz- ehernem Harnisch od. Helm bewaffneter Streiter. S. ἱπποκορυστής.

Κορυφαγενής, ὁ, ἡ, aus dem Wirbel od. Kopfe gezeugt - entstanden; poet. Beyw. der Minerva; Plut. de Isid.

— φαία, ἡ, am Zaume der Theil, der übern Kopf geht.

Κορυφαῖον, τὸ, der obere Rand des Stellnetzes. Vergl. κορυμβάς.

— φαῖος, αία, αῖον, was an der Spitze (κορυφῇ) steht, oben an; der Vorsänger, Vortänzer im Chor; überh. der Anführer; der Hauptmann, Oberste.

Κορυφάς, άδος, ἡ, der Rand des Nabels, wo er sich gleichsam, wie mit einer Schnur ein Beutel, zusammenzieht; vergl. Aristoph. bey Plato Sympos. 15. S. κορυμβάς u. κορυφαῖον.

Κορυφή, ἡ, (κόρυς) der Kopf; der Wirbel vom Kopfe; die Spitze - das Höchste - Oberste von Menschen u. Dingen; die Summe; 2) s. v. a. κορυφιστήρ; 3) was κολοφών, als ὁ λόγος τὴν κορυφὴν ἐπιθεὶς ἑαυτῷ; Plutar.

— φιστήρ, ῆρος, ὁ, u. -φιστής, ὁ, am Kopfzeuge der Frauen, u. am Zaume der Pferde, s. v. a. κεκρύφαλος; der Rand am Kopfzeuge, womit man es zusammenzieht; eine Stirnbinde, wie ein Diadem.

Κόρυφος, ὁ, eine kleine Vogelart. [Das grammat. Mascul. zu κορυφή, wie κέφαλος zu κεφαλή, etc.]

— φόω, ῶ, f. ώσω, (κορυφή) ich bringe etwas auf eine Spitze - Hügel - Erhabenheit zusammen; ich erhebe; ich mache spitzig od. erhaben; ich sammle, häufe an; κορ. τὴν γῆν, *aggerare terram*; dah. auch ich summire, rechne - ziehe in eine Summe, in eine Formel, kurzen Inbegriff zusammen.

Κόρχορος, ὁ, auch κόρκορος, eine schlechte Gemüseart, wie βόρβορος etc. formirt. Vrgl. κολοκορδόκολα.

Κορωνεκάβη, ἡ, Beyw. einer alten Frau, alt wie Hecuba u. eine Krähe, die nach der Fabel 900 Jahre lebt.

Κορώνεως, ω, ἡ, συκῆ, eine Feige von Raben- od. schwarzer Farbe.

Κορώνη, ἡ, *cornix*, die Krähe. S. κορωνός. 2) der Klopfer an der Hausthüre, sonst κόραξ; auch der Ring, woran man die Hausthüre zuzieht. 3) das gekrümmte Ende am Bogen, Zwinge od. Knopf, woran die Sehne befestiget wird. 4) eine Verzierung am hinteren Schiffstheile (*puppis*, πρύμνα); auch das gebogene Hintertheil selbst; davon ναῦς κορωνίδες, Hom.; das krumme od. gebogene Ende, Kopf des Knochens. Ueberh. das Aeuſserste, die Spitze von etwas. 5) die Krone, *corona*, der Kranz. 6) am Pfluge ein Theil, das Aeuſserste von der Pflugdeichsel, an deren Ende das Joch mit dem Jochriemen, ζεύγλη, befestiget ward. Dah. die naive Verblümung im Ora-

kel ἱστοβοῆϊ γέροντι νέαν ποτίβαλλε κορώνην, st. Alter, heirate ein junges Mädchen. S. die Bemerk. in ἔρμα. 7) ein Wasservogel, Odyss. 12, 418. der sonst εἰναλίη κορώνη heifst; von λάρος u. αἴθυια unterschieden.

Κορωνιάω, ῶ, (κορώνη) dav. κορωνιόωντα πέτηλα, gebogene Blätter; bey Hesiod. Scut. wo Andere κορυνιόεντα π. lasen u. es ῥαβδώδη καὶ δι' εὐκαρπίαν ὀγκώδη erklärten. 2) den Hals-Kopf u. Hörner hochtragen, von Stieren, als ein Zeichen des Muths u. Wohlseyns; dah. nach den Grammat. γαυριᾷν, übermüthig-stolz thun. In dieser Bed. von κορώνη, das Horn, wie κορυπτιᾷν u. κερουτιᾷν gebraucht.

— νιδεύς, έως, ἡ, eine junge Krähe. [Wie ἐρωτιδεύς, λαγιδεύς gebildet.]

— νίζω, s. v. a. τῇ κορώνῃ ἀγείρω, ich sammle für od. mit einer Krähe ein. So zogen Einige mit einer Krähe auf der Hand herum u. sangen Lieder; diese heifsen κορωνίσματα, u. die Sänger κορωνισταί. Vrgl. χελιδονίζω, u. κοράττω. 2) κορωνισταί, im cumäischen Dialect s. v. a. κομῶντες; Plutar.

— νιος, ὁ, ἡ, von κορωνός, mit gebogenen Hörnern, als βοῦς.

— νίς, ίδος, ἡ, bey Hom. ναῦς κορωνίδες, von dem gekrümmten Ende des Hintertheils, κορώνη, no. 4.; auch an den Hörnern; überh. s. v. a. κορώνη; 2) bes. auch im Lat. *coronis*, das Zeichen, welches Schriftsteller u. Grammatiker am Schlufs eines Buchs od. eines Theils desselben, einer Scene, eines Actus setzten: οὖλα καμφθεῖσα δρακοντείοισιν ἄωτοις beschreibt es Meleager epigr. 129. also wie der ehemalige Schreibmeisterzug; dah. 3) überh. der Schlufs, das Ende einer Sache, die Krone sagen auch wir: z. B. τὴν κορωνίδα τῆς πομπῆς, von einem Mädchen, so die Krone des Festes ist; Heliod. 3. 4) ein Zeichen (Hakchen), womit die Grammatiker die Crasis, wie τοὔλαιον, d. i. τὸ ἔλαιον, bemerkten; woraus so viel hervorgeht, dafs der Accentenkram, wov. in κἦν die Rede, noch nicht Mode seyn konnte.

— νισμα, τὸ, u. -νιστής, ὁ. S. in κορωνίζω.

— νοβόλος, ὁ, ἡ, Krähen werfend -schiefsend; urspr. eine Schleuder dazu (drgl. wohl der Landmann zuerst erfand, um sie vom Acker wegzuscheuchen); hernach wie αἰγανέη (u. unser Schweinsfeder, Hirschfänger u. drgl.) catachrestisch von jeder zu anderem Gebrauch.

— νόπους, οδος, ὁ, Dimin. -νοπόδιον, τὸ, Krähenfufs, ein Kraut.

Κορωνός, ἡ, όν, oder κόρωνος, krumm gebogen, als νῆες, mit krummgebogenem Hintertheile; besond. βοῦς, *camurus*; auch κορώνιος, sonst κορωνίδες βοῦς; vrgl. ἕλικες, Theocr. 25, 151. wo man es aber figürl. metaph. γαῦρος, ὑψαύχην ὀρθόκερως erklärt, wie κορωνιάω. Vom Fem. κορώνη ist das Subst. gemacht. Als Name der Krähe geht es auf das krummgebogene Schnabelende. S. auch in -κορος u. κόραξ nach.

Κοσκινεύω, u. -νίζω, sieben.

— νηδόν, Adv. nach Art des Siebens. wie beym Sieben.

— νιον, τὸ, Dim. v. κόσκινον, τὸ, das Sieb.

— νόμαντις, εος, ὁ, ἡ, Siebprophet, der aus einem Siebe weissagt; seine Kunst od. Wissenschaft -νομαντεία, od. -ντική, ἡ.

Κοσκινοποιός, ὁ, ἡ, Siebmacher.

— νοπώλης, ου, ὁ, Siebhändler.

— νόρινος, ὁ, ἡ, (ῥινός) mit einer Haut durchlöchert wie ein Sieb.

Κοσκυλμάτια, τὰ, Schnitzel von Leder, der Abgang; figürl. u. scherzhaft bey Aristoph. Eq. 49 vom Gerber Cleo, st. Schmeicheleyen, glatte Worte, Complimente; wie „Schnitzel kräuseln“ in Goethe's Faust von stylistischem und oratorischem Schneiderscherz; Dim. von κόσκυλμα, wov. *cusculium*, *quisquilium* u. *quisquiliae*. (Nicht v. κάς, κῶς, κύς, (*cutis*) u. σκύλλω, sondern von letzterem allein mit intendirender Verdoppl., wie κοχύω u. andere.)

Κοσμάριον, τὸ, Dim. von κόσμος, kleiner Schmuck.

— μέω, ῶ, ich ordne-stelle-richte an od. ein; 2) ziere, schmücke; ehre; wie *ornare*, zumal bey Cicero, von Ehre u. Ansehen, wie man jetzt mit Orden decorirt; dah. κοσμεῖν s. v. a. καλῶς ἔχειν, zur Ehre gereichen, Ehre machen, Ansehen geben; 3) ich bin κόσμος no. 5. od. regiere, beherrsche; Soph. Aj.; dav.

Κόσμηθεν, äol. st. κοσμήθησαν.

— μημα, τὸ, das Geschmückte; der Schmuck, Putz.

— μησις, ἡ, das Ordnen; Schmücken, Zieren.

— μήτειρα, ἡ, Fem. v. -μητήρ od. -μήτης, ὁ, (κοσμέω) die, der ordnet; d. in Schlachtordnung stellt; Ili. 1, 16.; der schmückt, ziert; 2) auch eine besondere Würde in Athen, Art von Polizey über die Bildungsanstalten; Gymnasien u. dgl.; Minister des Cultus heifst es jetzt; dav. -μητικός, ή, όν, zum Ordnen-Stellen-Schmücken gehörig oder geschickt.

Κοσμητὸς, ἡ, ὸν, (κοσμέω) geordnet, gestellt; geschmückt.

— μήτρια, ἡ, was κοσμήτειρα.

— μητρον, τὸ, Werkzeug zum Putzen, Fegen.

— μήτωρ, ορος, ὁ, was -μήτης u. -μητὴρ, der anordnet, stellt, anführt.

Κοσμιαῖος, αία, αῖον, (κόσμος) von der Gröſse der Welt.

— μικὸς, ἡ, ὸν, (κόσμος) weltlich, von der Welt, die Welt betreffend, durch die Welt verbreitet.

— μιον, τὸ, Anstand, Sittsamkeit; Neutr. von

— μιος, ία, ιον, od. -μιος, ὁ, ἡ, Adv. -μίως, wohl geordnet, ordentlich, gesetzt, ruhig, gelassen, sanftmüthig, als πρόβατον; still, sittig, sittsam, ehrbar, mit αἰδήμων, bescheiden; mäſsig, artig; 2) s. v. a. κοσμικὸς od. κοσμοπολίτης, Weltbürger; Plutar. Davon

— μιότης, ητος, ἡ, gesetztes - mäſsiges- bescheidenes- gesittetes Betragen, Anstand, Ehrbarkeit.

Κοσμογένεια, -ία, ἡ, Entstehung der Welt.

— μογονία, ἡ, (γόνος) Erschaffung- Hervorbringung der Welt.

— μοδιοικητικὸς, ἡ, ὸν, die Welt regierend, verwaltend, dazu fähig.

— μοκόμης, ου, ὁ, (-μέω, κόμη) das Haar ordnend, als κτὴν; Anal.

— μοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Welt-(be)herrscher; Regierer der Welt.

— μολογία, ἡ, Unterricht u. Lehre von der Welt; dav. -μολογικὸς, ἡ, ὸν, die Lehre von der Welt betreffend, dazu gehörig.

Κοσμοπατὴρ, ὁ, Vater der Welt; Orph. wo κόσμε πατὴρ falsch steht. Aber jenes wäre ja gegen den Canon, da es in den Composs. -πάτωρ od. -πατρος lautet.

— μοπλάστης, ου, ὁ, was -μοποιὸς.

— μοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) die Welt zierend, schmückend.

— μοποιέω, ῶ, die Welt machen od. schaffen; -μοποιΐα, ἡ, Welterschaffung. -μοποιὸς, ὁ, Weltschöpfer; auch adj. Ordnung schaffend, als ἀνάγκη; Plut. placit. Phil.

— μόπολις, ὁ, wie κόσμος, eine Magistratsperson bey den Lokrensern.

— μοπολίτης, ου, ὁ, Weltbürger, Kosmopolit.

— μοπρεπὴς, ὁ, ἡ, der Welt - dem Weltall anständig od. gemäſs.

Κόσμος, ὁ, Ordnung, Anordnung; 2) Einrichtung, Disciplin; Zucht; οὐδένι κόσμῳ ἔφευγον; Herodt. Dah. κατὰ κόσμον, u. οὐ κατὰ κόσμον, wie sich's gehört u. gebührt, mit od. ohne Schick, Schicklichkeit, Geschick; 3) Zierat, Schmuck; eigentl. u. metaph. wie *decus*, Lob, Ehre; 4) das ganze Weltall, ὁ θεὸς ἔπλασε τὸν κόσμον πρὸς ἑαυτοῦ ὑπόδειγμα; Plato Timae. (von der wunderbaren Anordnung der Theile der Welt, wie *mundus*) also auch der Himmel mit den Sternen; ἡ ὑπὸ τῷ κόσμῳ κειμένη γῆ, der ganze Erdboden; Isocrat. Paneg. 47. die Menschen selbst; 5) ein Magistrat der Cretenser, wie die lacedämonischen Ephori; vrgl. κοσμήτης. [Angebl. von κόμω, wie κομὸς u statt dessen. Besser von κάζω, κέζω, κέδω, wov. κεδνὸς st. κεδανὸς; Perf. aeol. κέκοσμαι, κόσμος.]

Κοσμοσάνδαλον, τὸ, dor. die Blume, die sonst Hyacinthus heiſst. (Die Indianer haben unter Andern Sandalen, woran eine ähnliche Blume von Elfenbein, eine Art Knopf bildet, der zwischen die groſse Zehe u. die nächste gefaſst, dazu dient, diese Sohle am Fuſs zu erhalten.)

Κοσμουργέω, ich schaffe die Welt.

— μουργία, ἡ, Weltschöpfung: von

— μουργὸς, ὁ, (ἔργον, κόσμος) Weltschöpfer.

— μοφθόρος, ὁ, ἡ, weltverderbend od. zerstörend.

Κοσμὼ, οος, οῦς, ἡ, eine Priesterin der Minerva zu Athen. Vergl. κόσμος, nr. 5. u. κομμὼ.

Κόσος, κότε, κοῦ, κω, κῶς, äol., dor. u. ion. st. πόσος, πότε, ποῦ, πω, πῶς. Eben so ὁκόσος, ὁκότε, ὁκότερος, ὅκως κοῖος, st. ὁπόσος etc. Daraus ist das lat. *quot, quotus, quoties* geworden. Von κόσος kommt auch die Endsylbe κόσιοι, κοστὸς, κοντα im Zählen als διακόσιοι, διακοσιοστὸς, τριακοστὸς, τριάκοντα u. drückt also die Quantität aus, od. das wie vielmal die Einheit im Zählen zusammengefaſst ist. Maced. heiſst auch κοῖος, ὁ, die Zahl, ἀριθμος. S. mehr in ὅσος u. πόσος.

Κοσσίζω, ich ohrfeige.

Κόσσος, ὁ, *alapa*, die Maulschelle, Backenstreich; mit κόττα, κόσσα, κόῤῥη, κόρση verwandt; dah. κοσσοτράπεζος u. ἑτοιμόκοσσος, Parasiten-Namen, wie γνάθων u. dgl.; Alciphr.

Κόσσυφος, -ττυφος, auch κόψιχος, ὁ, att. (s. κόριψ) die Amsel, *merula*; 2) bey d. Böotiern eine Art von Hähnen. S. κόττα. Dav. κοσσυφίζω, wie eine Amsel od. Drossel pfeifen.

Κοσταὶ, od. κόσται, αἱ, sonst ἀκοσταὶ, Gerste, Gerstenkörner. S. in κέζω.

Κόστος, ὁ, *costus*, eine aromatische Wurzel, wie der Pfeffer.

Κοστὸς, als Endsylbe der Zahlworte, siehe in κόσος.

Κοσύμβη, -σσύμβη, ἡ, auch -συμβος, ὁ, von κόρυμβος, der Kop

od. das Aeufserste an einem Körper oben od. unten; dah. 1) Zopf od. Schopf oben auf dem Scheitel; bey d. Attikern κρώβυλος; 2) am Kleide unten eine Troddel, Zottel, Knoten, Zopf; (wahrsch. der Zagel u. die ποδεῶνες des Schaafpelzes;) dah. χιτὼν κοσυμβωτὸς, ein Kleid mit solchen Troddeln, dergl. Kleider die Hirten trugen; dah. auch ein Hirtenkleid. Vrgl. σίσυρος, σίλλυβος, σίττυβος.

Κοσυμβωτὸς, ὁ. S. vorher.

Κοταίνω, u. κοτέω,(κότος) ich grolle, hasse, zürne, beneide; mit dem Dat. auch im Med. -τέομαι, F. -έσσομαι, Aor. κοτεσσάμενος, u. im Perf. act. κεκοτηὼς st. κεκοτηκὼς.

Κοτήεις, ήεσσα, ῆεν, (κοτέω) gehässig, hafsvoll; zornig, neidisch.

Κοτινὰς, άδος, ἡ, ἐλαία, ein auf einem wilden Stamme (κότινος) gepfropfter Oelbaum; 2) die Beere od. Frucht des wilden Oelbaums.

Κότινος, ὁ, u. ἡ, *oleaster*, der wilde Oelbaum, aus dessen Zweigen u. Blättern Kränze gemacht wurden für die olympischen Sieger.

— νοτράγος, ὁ, ἡ, die Frucht vom wilden Oelbaum fressend; Aristoph. Av.

Κοτὶς, ἴδος, ἡ. S. κόττα.

Κότος, ὁ, Groll, Hafs, Zorn, Neid; s. v. a. χόλος, von χόω, w. m. s.

Κόττα, ἡ, κόττη, κόττος, ὁ, dor. der Kopf; auch -ττὶς, od. -τὶς, ίδος, ἡ. Dav. πρόκοττα, eine Haartracht, wenn vorn über der Stirn die Haare stehen bleiben, am Hinterkopf aber geschoren werden, also eine Art *toupet* od. neumodischer Hahnekamm; wie die Hähne selber davon κοττοὶ, geschopfete heifsen; Hesych. Syracus. hiefs das Wort κοδδὰ, u. bedeutete auch ein Becken, Schale od. Becher, wie κοτύλη von der Form κότυς. Vrgl. κυβὴ u. κύμβη, κύμβαλον. Von κοδδὰ ist durch einen Dialect ion. od. dor. auch κωδία, ἡ, der Mohnkopf gebildet; wie κόττος, der Kaulkopf, ein Fisch vom grofsen Kopfe benannt, sonst κωβιὸς, (zu κυβὴ gehörig) wie sonst einer κέφαλος heifst. Von κόττα ist der lat. Zuname *Cotta*, wie *coturnix* die Wachtel von κόττα u. ὄρνιξ st. ὄρνις. S. mehr in κότυλος.

Κοτταβεῖον, τὸ, u. -ττάβιον, τὸ, das Becken zum u. der Preis beym Spielen des κότταβος; -ταβίζω, den Kottabus spielen. -ταβικὸς, ἡ, ὸν, den Kottabus betreffend. -ταβὶς, ἴδος, ἡ, eine Art Becher; auch was -ταβικὴ. -ταβισμὸς, ὁ, u. -τάβισις, ἡ, (-ταβίζω) das Kottabus-Spiel; von

Κότταβος, ὁ, u. κοτταβίζω, ein aus Sicilien nach Griechenland u. vorzgl. nach Athen übergetragenes gesellschaftliches Spiel, wo beym Freudenmahle die jungen Leute den reinen ungemischten Wein tropfenweise aus dem Becher in ein anderes Geschirr fallen liefsen, u. aus dem Klatschen u. Klange, den die Tropfen machten, schlossen die Liebhaber auf die Zuneigung des geliebten Gegenstandes, den sie meist dabey nannten. Die Neige, welche aus dem Becher so herunter in eine kupferne Schüssel od. Becken geklatscht wird, heifst λάταξ od. λαταγὴ; das Becken λεκάνη, σκάφη u. χάλκειον; aber für λάταξ wird auch κότταβος u. für λεκάνη auch λαταγεῖον u. κοτταβεῖον od. κοττάβιον gesetzt. Diefs letzte Wort wird auch für den Becher, woraus man giefst, u. für die Prämie des Gewinners in diesem Spiele gebraucht. Ionisch hiefs das Spiel auch ὄτταβος, welches wie λάταξ u. λαταγὴ (von λατάσσω, s. v. a. λατύσσω) auf den Ursprung der Benennung vom Geräusch der anschlagenden Tropfen führt, so wie κότταβος, vom dor. κόττω, st. κόπτω. Die verschiedenen Arten dieses Spiels findet man weitläuftig erläutert in Gottfr. Ernst Groddeck's antiquarischen Versuchen, erste Samml. 1800. Lemgo S. 195.

Κοττάνη, ἡ, ein Fischerwerkzeug.

Κόττανον, τὸ, *cottanum*, eine Art kleiner Feigen; Martial. 4, 89.

Κόττυφος, ὁ, was κόσσυφος.

Κόττω, dor. st. κόπτω.

Κοτυλαῖος, u. κοτυλιαῖος, αία, αῖον, kotylenweise, im Kleinen. S. -τυλίζω.

Κοτύλη, ἡ, (s. κότυλος) jede Höhlung od. Hohle, also die hohle Hand, hohler Fufs, hohles Fafs, Becher; 2) speciell, *cotyla*, ein Maafs der Flüssigkeiten, s. v. a. τρύβλιον u. ἡμίξεστον, u. fast s. v. a. *hemina*, 7 1/2 Unze des Gewichts; 3) vorz. auch die Höhlung des Knochens, worein der Kopf des Hüftknochens gefügt ist, die Pfanne; Il. 5, 306. 4) χαλκόδετοι κοτύλαι, was κύμβαλα; Aeschyl.

Κοτυληδὼν, όνος, ἡ, die Knochenhöhle, Pfanne, worin der Kopf des Hüftknochens geht; 2) die Höhle od. hohles Knöpfchen, wie kleine Schröpfköpfe an den Fängern der Blackfische, der Dintenfische, πολύπους; Saugwarzen; auch die Fänger selbst; 3) ähnliche Knöpfchen in der Mutter trächtiger wiederkäuender Thiere; 4) eine Pflanze, *umbilicus veneris*.

Κοτυλήρυτος, auch -τυλήῤῥυτος, angebl. falsch geschrieben, ὁ, ἡ, stark u. gleichsam aus od. nach dem Gefäſse κοτύλη flieſsend (wir sagen: mit Molden gieſsend); von ῥύω; Hom. Ili. ψ, 34. Vrgl. εὐήρυτος.

— λιαῖος, αία, αῖον, eine -τύλη haltend. Vergl. κοτυλαῖος.

— λίζω, ich verkaufe die Waare im Detail nach Kotylen; überh. ich gebe kleine Portionen.

— λὶς, ἡ, -λίσκη, ἡ, -λίσκιον, τὸ, u. -λίσκος, ὁ, Dim. v. -λη u. -λος.

Κότυλος, ὁ, s. v. a. das Fem. κοτύλη. Vom ungebr. κότυς, verwandt mit κόττα, syrac. κοδδὰ, ein Becher, also wie von κυβὴ, κυπὴ, κύπελλον, κυπελλὶς. [Πᾶν τὸ κοῖλον κοτύλην ἐκάλουν οἱ παλαιοὶ sagt Athenaeus. So haben wir Kop, Kopf, Kuppe, Koppe, Kappe, Kufe etc., theils für etwas Rundes, theils für ein Hohles: hohl u. rund sind öfters Correlate. S. nur in κύω.]

— λώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art od. Gestalt einer κοτύλη.

Κοτύλων, ὁ, (-λη) schimpflicher Zuname eines Säufers; als *Varius Cotyla* bey Cicero: auch gradezu κοτύλη bey Dion. H.; vergl. κοχώνη. [Unser Volk nennt eben so einen Trunkenbold: eine Bulle, Schnapsbulle.]

Κουκέθ', st. καὶ οὐκ ἔτι.

Κοῦκι, τὸ, die Kokuspalme u. ihre Frucht; -κίμηλον, τὸ, Kokusfrucht; -κιοφόρος, ὁ, ἡ, z. B. δένδρον, die Kokuspalme.

Κουκούλιον, τὸ, der Kokkon der Seidenraupe.

Κουκούμιον, τὸ, *cucuma*.

Κουλεὸν, τὸ, od. -λεὸς, ion. st. κολεὸς.

— όπτερος, ὁ, ἡ, st. -λεόπτερος.

Κούνικλος. S. κύνικλος.

Κουρὰ, ἡ, (κείρω) die Schur (wie von Geren die Gur), das Scheeren, od. Abschneiden der Haare - Wolle - des Barts; Tonsur; überh. das Ab- od. Beschneiden; der Schnitt, z. B. τοῦ σφηνὸς. [Der Schnitt eines Buchs könnte auch so heiſsen.]

Κουράλιον, τὸ, s. v. a. κοράλλιον.

Κουρεακὸς, ἡ, ὸν, (-ρεὺς) barbier- od. badermäſsig; Schwatzhaftigkeit od. Geschwätz, als λαλία.

Κουρεῖον, τὸ, (κουρὰ) die Barbierstube, wo man sich Haar und Bart verschneiden od. scheeren lieſs, u. wo die Schwätzer gern zusammenkamen u. plauderten, wie bey uns im Bier - Wein - u. Kaffeehause. 2) das Opferthier, Schaaf, was man am Tage κουρεῶτις den φράτορες gab.

Κουρείω, was κουριάω.

Κουρεὺς, έος, ὁ, od. -ρευτὴς, ὁ, -ρεύτρια, ἡ, (κείρω, κουρὰ) Scheerer, Scheererin; des Haupt- od. Barthaars, *tonsor*, Barbier. Davon

Κουρεύω, ich bin ein Scheerer; ich scheere, barbiere, wie κείρω.

Κουρεώτης, ὁ, -ρεῶτις, ἡ, ἡμέρα, ἑορτὴ, der erste, nach Anderen der dritte Tag des Festes ἀπατούρια, wo man die Söhne bey den φράτορες einschreiben lieſs, und das Opferthier κουρεῖον, auch μεῖον genannt, brachte; also von κόρος, κοῦρος. Nach Anderen von κουρὴ, weil man zugleich dem 3 od. 4 jährigen Knaben die Haare beschnitten haben soll.

Κούρη, ἡ, ion. st. κόρη; aber κουρὴ st. κουρά.

Κουρήϊος, ία, ίη, ιον, ion. st. κούρειος, κόρειος, Hom. Hym. in Cerer.

Κουρήσιμος, ὁ, ἡ, was κούριμος.

Κούρητες, οἱ, κούρητας, Hom. Ili. 19, 193. u. 248. s. v. a. νεηνίαι, Jünglinge; also v. κοῦρος, κούρης, Gen. κούρητος (wie γυμνὸς, ῆς, ῆτος etc.). Dagegen schreibt man das Volk in Creta od. Pleuron Κουρῆτες; wiewohl es mit allen solchen Unterschieden nicht viel auf sich hat, zumal wenn sich fände, daſs κούρης, κουρὴς, κορύβας nahezu eins wäre, wie Knappen u. Knaben, ja sogar Schmiedeknappen herauskämen. Dav. -ρητίζω, u. -ρητισμὸς, ὁ, der Gottesdienst der Kureten, welchen Dionys. Hal. mit dem der Salii vergleicht.

Κουρίας, ου, ὁ, der gewöhnl. geschoren geht; mit abgeschornem Haare, wie κόρσης.

— ιάω, ich verlange nach der κουρὴ, habe sie nöthig; also ich habe lange Haare; ὑπεράγαν κουριῶν, mit übermäſsig langen Haaren; intrans. τρίχες κουριῶσαι, lange Haare.

Κουρίδιος, ία, ίη, ιον, (κόρος, κοῦρος) von Eheleuten Beyw. einer Ehefrau u. des Ehemannes, die jung, (ἡβῶντες) als Junggesellen u. Jungfrauen einander geheirатet haben: Jugend - Gemahl; junger Ehemann, junge Ehefrau; als Adj. überh. jungfräulich, bräutlich; jungmännlich, jugendlich. Bey Herodt. 1, 135. der πάλλακις oppos. 2) οἶκος κουρίδιος, das Haus eines solchen Ehepaars, das in älteren Zeiten wenigstens der junge Ehemann sich baute, wenn es auch nur ein θάλαμος war, wie aus der Odyss. 13, 241. erhellet, und die Natur der Sache ergiebt; nach dem Sprüchwort: erst eine Pfarre u. dann eine Quarre: οἶκον μὲν πρώτιστα, γυναῖκά τε κ. τ. λ.

Κουρίζω, (κοῦρος st. κόρος) als Neutr. ich bin ein Knabe; Callim. 1, 54. handle als Knabe, wie παίζω; ich werde mannbar, wie ἡβάω; Oppian. Hal. 1, 664. ich werde mannbar:

als Act. ich erziehe den Knaben; Hesiod. 2) κουρίζομαι, s. v. a. κορίζομαι. S. ὑποκουρίζομαι u. κορίζομαι.

Κουρίζω, (κουρὴ, κείρω) ich schneide immer ab; halte unter der Scheere; κυπάρισσος κουριζομένη, *caedua cyparissus*, die immer oben abgestutzt wird, wie bey uns die Weide od. Taxus u. Buxus.

Κουριθαλὴς, was κουροθαλὴς.

Κουρικὸς, ἡ, ὸν, (-ρὴ) zum Scheeren des Haares gehörig; μαχαίρα, Scheermesser.

Κούριμος, ίμη, ιμον, s. v. a. -ρικὸς, zum Barbieren, Haarabschneiden gehörig; 2) beschnitten, abgeschnitten, beschoren; od. was dieses erlaubt, zuläſst, fordert; κούριμος δάφνη, *laurus caedua*. S. κουρίζω. 3) mit verstand. παρθένος, eine tragische Larve einer Jungfrau, mit abgeschnittenen Haaren, von Sophocl. Electra od. Antigone; Analect. 1, 500.

Κουρὶξ, Adv. (-ρὰ) Hom. Od. 20, 188 an - bey den Haaren, st. κατὰ κόῤῥης od. κόμης, od. ἐκ τῆς κεφαλῆς. Nach Crates hingegen von κουρίζω, f. ίσω, st. νεανικῶς, was sonst seyn mag, nur hier nicht. [W o γνὺξ, δὰξ, πὺξ, πρὶξ etc. gebildet.]

Κουρὶς, ίδος, ἡ, dor. κωρὶς, (κουρὰ) Scheermesser; 2) was κομμώτρια, ἡ; 3) was καρὶς.

Κοῦρμι, τὸ, auch κόρμα, in Creta eine Art Bier von Gerste od. Weizen, bisweilen noch mit Honig bereitet.

Κουροβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Knabenfressend; Aeschyl.

— **γονία**, ἡ, (γονέω) das Erzeugen von Knaben, Knabengeburt.

— **θάλεια**, ἡ, v. -θαλὴς, ὁ, angebl. v. κοῦρος, Knabe, u. θάλλειν wachsen, blühen. Vielleicht was κούριμος δάφνη, *laurus caedua*, die oben abgeschnitten von neuem ausschlägt u. wächst. Vergl. das zweyte κουρίζω.

Κοῦρος, ion. st. κόρος, dor. κῶρος, Jüngling; wie κούρη st. κόρη, κώρη, Mädchen.

— **οσύνη**, ἡ, das Knabenalter, Jugend; von -σύνος, ὁ, ἡ, (κοῦρος) zumdem Knaben gehörig; -ρόσυνον, τὸ, verst. ἱερὸν, das Fest am Tage -ρεῶτις, w. m. s.

Κουρότερος, Comp. v. κοῦρος, (wie δουλότερος von δοῦλος) jünger; od. auch überh. jung.

— **τοκέω**, Knaben gebären; von

— **τόκος**, ὁ, ἡ, Knaben od. Kinder gebärend.

— **τροφέω**, ῶ, ich ernähre - erziehe Knaben - männliche Jugend; von

— **τρόφος**, ὁ, ἡ, (-ρος, τρέφω) Knaben od. männliche Jugend nährend, ernährend, erziehend; Hom. Od. 9, 27. überh. Ernährer, Pfleger; Pflegerin, als ἐλπὶς, Pind. Auch Beyw. der Ceres, in dem Sinne, wie οἰκωφελία, ἥ τε τρέφει ἄγλαα τέκνα; Od. ξ.; auch der Erde; Aristoph. Thesm. 307. desſgl. der Venus; Anal.

Κούρυλος, ὁ, eine Fischart.

Κουστωδία, ἡ, das lat. *custodia*.

Κουφίζω, (-φος) leicht machen, erleichtern, in die Höhe heben, erheben; im Med. sich erleichtern, figürl. sein Herz ausschütten; im Passiv. leichtsinnig, stolz, übermüthig werden od. gemacht werden; davon

— **φισις**, ἡ, Erleichterung, Erhebung. -**φισμα**, τὸ, das Erhobene od. Erleichterte; die Erleichterung.

— **φισμὸς**, ὁ, s. v. a. κούφισις. -**φιστὴρ**, ὁ, der Erleichterer, der in die Höhe hält. -**φιστικὸς**, ἡ, ὸν, erleichternd, erhebend.

— **φοδοξία**, ἡ, leerer Wahn, nichtige Meinung.

— **φολογέω**, ῶ, ich bin -**λόγος**, ὁ, ἡ, (κοῦφος, λέγω) leichtsinnig, unbedachtsam, thöricht, leere Worte sprechend, Schwätzer; dav. -**λογία**, ἡ, das Subst.

Κουφόνοια, ἡ, Leichtsinn, Unbeständigkeit; Subst. von

Κουφόνοος, contr. -νους, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, leichtsinnig; τὸ -φόνουν, st. -φόνοια.

— **νωτος**, ὁ, ἡ, von od. mit leichtem Rücken.

Κουφοξυλεία, ἡ, s. v. a. ἀκτέα; aus einem Lex. Ms. τῆς τῶν βοτανῶν ἑρμηνείας.

— **πτερος**, ὁ, ἡ, (πτερὸν) leicht fliegend, mit leichten Flügeln.

— **φορέω**, (-φορος) ich gehe u. bewege mich als ein leichter Körper.

Κοῦφος, η, ον, Adv. -φως, leicht, nicht schwer; geschwind, flüchtig; geringfügig; metaph. leichtsinnig, unbeständig, windig, dem Gesetzten oppos.; *Gnome*: κούφων καὶ πτηνῶν λόγων βαρυτάτη ζημία; Plato. *verba* erzeugen *verbera*. -**φότης**, ητος, ἡ, Leichtigkeit; Leichtsinn, Unbeständigkeit. [Die urspr. Bedeut. scheint leer od. hohl gewesen zu seyn, u. die Grundform κόφος, wov. κόφινος; ion. κοῦφος, (wie νόσος, νοῦσος) dor. κῶφος (wie κόρος, κοῦρος, κῶρος); ingl. κέφος, κέμφος, κέπφος; der Stamm also κέω, κεύω, hohl; obgl. κωφὸς geschrieben u. zunächst von κόπτω abgeleitet wird. S. dieses.]

Κόφινος, ὁ, Korb; 2) ein böot. Maaſs von drey χόες. Dav. -**φινώδης**, ὁ, ἡ, korbartig u. -**φινόω**, ῶ, mit dem Korbe bedecken, ihn ausetzen, eine Strafe in Böotien.

Κοχλάζω, u. κόχλασμα, τὸ, angebl. f. L. st. καχλάζω, κάχλασμα, bey der Neigung des Griechen, in andere Etyma umzudeuten, auch schon wegen angränzender Aussprache des α an ο, wie κοκκάζω u. κακκάζω, κοθαρὸς u. καθαρὸς, etc.

Κόχλαξ, ακος, ὁ, s. v. a. κάχληξ.

— λιάριον, τὸ, *cochleare*, Löffel.

Κοχλίας, ου, ὁ, *cochlea* u. *concha*, Schnecke mit gewundener Schaale; 2) eine Wassermaschine mit einer Schraube; 3) überh. eine Schraube, deren Gewinde eine Schneckenlinie (ἕλιξ) ausmacht.

— λίδιον, τὸ, kleine Schnecke.

— λιοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ῶς, gestaltet. wie κοχλὸς od. κοχλίον; als κλίμαξ, wie κοχλιώδης

— λίον, τὸ, von κόχλος, kleine Schnecke; 2) was schneckenförmig gewunden ist, als eine Wendel- od. Windeltreppe, die Schraube in der Presse, an der Wassermaschine u.s.w.

— λὶς, ίδος, ἡ, kleine Schnecke

— λιώδης, εος, ὁ, ἡ, κοχλίας) schneckenförmig; wie ein Schneckenhaus gewunden, im Schneckengange gedreht.

— λὸς, ὁ, u. ἡ, *concha*, *cochlea*. (S. κάχληξ) Schnecke, eigentl. mit gewundenem Gehäuse; catachrestisch auch von zweyschaaligen, wie die Austern.

Κόχος, bey u. nach dem Schol. zu Theocr. 2, 107. s. v. a. ὁ δαψιλὴς ῥοῦς.

Κόχυ, (χύω) st. χύδην, in Menge, häufig; davon

Κοχυδέω, u. κοχύω, (χύω, κοχύω) in Menge fliefsen; das erstere auch mit Geräusch fliefsen; poet.; dav. κοχύεσκον od. κοχύδεσκον, ion. Imperf. Theocr.

Κοχώνη, ἡ, die Stelle zwischen den Hüftenbeinen bis hinten am After; 2) das Heiligenbein od. Steifsbein, Kukuksbein, sonst κόκκυξ. [κόκκυξ und κοχώνη, und *coxa*, *coxendix*, ἰσφῦς u. ἰσχὺς, ἰσχίον, haben einerley Ursprung, von ἔχω, ἴσχω.] 3) als Schimpfwort für ein besoffenes Weib, vermuthl. wie κόκκυξ, Gauch. [Vielleicht soll es auch bey Aelian. v. h. 2, 41. st. καὶ χώνη stehen, also κοχώνη heifsen, wie κοτύλη u. κοτύλον gebraucht.]

Κόψιχος, ὁ, att. st. κόσσυφος; κοψίχου σκέλη, was wir Sperlingsbeine nennen. S. in κόριψ.

Κράας, τὸ, sync. κρᾶς τὸ, u. ὁ, der Kopf, das Haupt. Vom ersten ist der Pl. κράατα; vom anderen κρατὸς, κρατὶ, Accus. τὸν κρᾶτα bey Hom.; τοὺς κρᾶτας, bey Eurip.; τὸ κρᾶτα im Nom. u. Accus. bey Soph. Verwandt mit κέρας, κρέας, κάρα, κάρη, κάρηαρ, κράνον, κόρη, κόῤῥη, κόρση, κόρυς etc.

Κράβατος, u. κράββατος, ὁ, *grabatus*, ein Ruhebette; sonst σκίμπους. att. Dav. -τιον, τὸ, Dimin.

Κραγάνω, nur in ἐκκραγάνω; was κραγγάνω.

Κραγέτης, ου, ὁ, (κράζω) der Schreyer, sonst κράκτης.

Κραγὸν, Adv. s. v. a. κραυγαστικῶς; κραγὸν κράζειν, gewaltig schreyen.

Κράγος, ὁ, (ᾰ kurz) als Nom. pr. scheint von κραγὸς st. κραυγὸς, (wie ἀγὸς, ταγὸς etc. formirt) u. als Propr. accentuirt.

Κρᾰδαίνω, (κραδάω) schwingen, schwenken, schütteln, erschüttern; Pass. geschüttelt, geschwenkt werden; wanken, schwanken, zittern, beben.

Κρᾰδαλὸς, ἡ, ὸν (κραδάω) s. v. a. ῥαδαλὸς, d. i. εὔσειστος; 2) als Subst. κράδαλος, ὁ, ein Zweig, angebl. bes. vom Feigenbaum; aber s. κράδος.

Κραδαφάγος, ὁ, ἡ, st. κραδηφάγος, was κραδοφ.

— δάω, ῶ, s.v. a. κραδαίνω; 2) am κράδος leiden; wofür auch κραδεύω.

Κράδεμνον, dor. st. κρήδεμνον.

Κράδη, ἡ, die Spitze von den Aesten, insond. der Feigenbäume, der Ast des Feigenbaums; auch sonstiger Bäume; 2) der Feigenbaum selbst; auch sonst ein Baum; 3) auch eine Krankheit od. abnormer Zustand derselben, sonst κράδος, w. m. s.; 4) Theatermaschine, die Acteurs schwebend zu zeigen, s. v. a. ἀγκυρίς. S. in κράδος.

— δηφορία, ἡ, das Tragen der Feigenbaumzweige, wie θαλλοφορία, zu Ehren des Bacchus.

Κρᾰδία, was κραδίη.

— δίας, ὁ, ion. κρᾰδίης, ὁ, τυρὸς, Käse mit dem Safte von der Feige (κράδη) bereitet; νόμος, eine Melodie, die den als Reinigungsopfer fortgeführten u. mit Ruthen (von Feigen, ist Scholiasten-Witz) gepeitschten Menschen auf der Flöte gespielt ward: wie man sonst den Soldaten, die Spiefsruthen liefen, Feldmusik vormachte; sogar mit einem *carmen militare*; also in diesem Sinne νόμος κραδίας!

Κρᾰδίη, ἡ, ion. st. καρδία.

Κράδος, ὁ, angebl. eine Krankheit an den Aesten der Feigenbäume, wenn sie dürr u. schwarz werden. Κράδος, ὁ, ist das Mascul. zu κράδη, die stärker adspir. Form von (ῥάδος) ῥάδιξ, der Zweig; wie κραδαλὸς eins mit ῥαδαλὸς; κραδάω, -αίνω, was ῥαδανίζω etc. u. κράδος in der besond. Bedeut. einer Krankheit der Feigenbäume, blofs eine etymologische Corruption von κράβος st.

ἤράμβος, i. e. κραῦμα, der Brand, überh. in κράδος, κράδη, zu einem Brand der Feigensprossen. Von κράδος, der Zweig, kann κλάδος andere Aussprache seyn, aber besser auch eine eigene Metapher von κλάζω, wie κλὼν, σπάδιξ etc.

Κραδοφάγος, ὁ, ἡ, (κράδη) der Zweige u. Blätter vom Feigenbaume ifst; überh. Landmann.

Κράζω, krächzen vom Raben, seiner Stimme nachgebildet, worin man Kra, Kro hört; vrgl. κρώζω. Dah. noch Krohe, st. Krähe. Auch sagen die Italiäner *cro* vom Geschrey derselben. S. κόραξ; 2) jedes rauhe Schreyen mit harter Stimme; mit d. Accus. κράζειν τι, nach etwas schreyen, mit Geschrey etwas verlangen, fordern; Perf. κέκραγα, κεκρᾶγὼς, κεκρᾶγέναι, auch in der Bedeut. als Präsens, u. das Plusq. ἐκεκράγειν als Imperf. Dav. das dor. Verbum κεκράγω, wov. das Fut. κεκράξομαι, das gewöhnl. ist; Aor. ἔκρᾶγον, bey Dichtern κέγρᾶγον; hingegen das Imperf. ἐκέκραγον; der Aor. 1. ἐκέκραγα, nur bey den LXX; Imper. κέκραχθι; Aor. pass. ἐκράγην, κρᾶγείς. Die Grundform ist also κράγω, äol. κραύγω; dah. κραγγάνω u. κραυγάνω, u. der Guttural γ od. κ Grundlaut; wie in κρέκω u. κρίκω, die nur ein schwächeres Gekreisch ausdrücken. Vrgl. κλάζω u. ῥάζω.

Κραθεὶς u. κραθῆναι, Aor. 1. pass. von κεράω (κράω), κεράννυμι. S. κράω.

Κραίνω, f. ανῶ, s. v. a. κρέω, κρείω. wov. κρέων, κρείων, κρέουσα, κρείουσα, von κάρα, κάρη, κάρηνον, κρᾶας, κρᾶς, der Kopf, das Haupt, das Ende, Höchste; dah. κραίνω, ich endige, vollende; bewirke, erfülle; 2) ich bin das Haupt von etwas, gleichs. behaupte, wie κρατέω von κρατὸς; beherrsche, regiere; 3) ich endige mich, laufe in etwas aus. τελευτάω, κορυφοῦμαι. Davon ist κρεάω, κρεαίνω, Aor. 1. κρεῆναι, ion. κρηῆναι; dfsgl. κρήηνον, poet. distrahirt st. κρῆνον, Imperat.; eben so κεκράανται, κεκράαντο, st. ἐτετελείωτο, z. B. χρυσῷ; Hom.

Κραιπαλάω, ῶ, f. ήσω, u. -αλίζω, sich einen Rausch trinken; gewöhnl. einen Rausch haben, vom Rausche Kopfschmerzen od. einen schweren Kopf haben; überh. vom Weine u. dessen Genuſs trunken seyn, u. vom Rausche taumeln; im Rausche reden u. thun.

Κραιπάλη, ἡ, (ᾰ kurz) *crapula*, der Rausch, den man sich trinkt, nebst den Folgen von Kopfschmerz u. Taumel; überh. Kopfschmerz von Völlerey. [Nicht von κρὰς u. πάλλειν; sondern von ἅρπω, *rapo*, *rapio*, ἁρπάλη, ῥαπάλη, Völlerey, Eingenommenheit des Kopfs od. Schwindel. Vrgl. κραιπνός.]

Κραιπαλόκωμος, ὁ, ἡ, im Rausche bey Nacht umherziehend, κραιπαλῶν καὶ κωμάζων.

— παλώδης, εος, ὁ, ἡ, sich od. Andere berauschend.

Κραιπνὸς, ἡ, ὸν, leicht, behend, schnell, geschwind; Neutr. plur. κραιπνὰ st. κραιπνῶς, Adv. [Von ῥᾶπᾶνὸς sync. u. κ der verstärk. Spirit. Vrgl. κραιπάλη, dfsgl. κραδαλὸς u. κράφα.]

— νόσσυτος, ὁ, ἡ, (σύομαι) s. v. a.

— νόφορος, ὁ, ἡ, (κραιπνὸς, φορὰ) sich schnell bewegend, schnell; poet.

Κραῖρα, ἡ, auch κράρα, u. κραίροι, bey Hesych. der Kopf, die Spitze, das Ende, Aeuſserste. [Von κέραια gebildet, nach γέραιρα, γέραρα, und sync. nach δάειρα, δαῖρα.]

Κράκτης, ου, ὁ, (κράζω) Schreyer.

— τικὸς, ἡ, ὸν, zum Schreyen gehörig-geschickt-geneigt.

Κρᾶμα, τὸ, (κεράω) das Gemischte, die Mischung, Temperatur, Mixtur, gemischter Trank, *mulsum*; 2) Messing, Strabo 13. p. 160.; [welches eigtl. Möschingˈheiſsen sollte, von Möschen, Meischen, d. i. Mischung, von Kupfer u. Galmey (Zink).] Sonst ὀρείχαλκον.

Κράμβα, τὸ, st. κρᾶμα od. κέρασμα, lacon. Form. st. κράμμα gebildet wie βάμβα st. βάμμα, bey Hesych. wird ungeschickt emendirt.

Κραμβαλέος, α, ου, geröstet, gebraten; trocken; auch metaphor. als γέλως, trockene Lache, Spaſs. Vrgl. καπυρὸς [Von κραμβαλὸς, *ustus*; daher κράμβαλα, τὰ, *busta*.] S. κράμβος.

— βαλίζω, was καπυρίζω. S. vorh.

— βεῖον, τὸ, s. v. a. κραμβίον.

— βη, ἡ, Kohl; dav. κραμβίδιον, τὸ, Dim. S. κράμβος u. κραῦρος.

— βίον, das Decoct vom Kohl; nach Anderen der Schierling.

— βὶς, ἡ, Kohlraupe u. Schmetterling.

— βος, η, ον, geschrumpft, (durch Hitze od. Kälte) getrocknet, trocken, dürr; 2) ein Fehler der Früchte, bey den Weintrauben, wenn sie vertrocknen, der Brand, ὁ κράμβος. S. κράδος; 3) γέλως κραμβὸς, wie καπυρὸς, wird *suavis risus* übersetzt, wir sagen ein trocknes Lachen, Lächeln; vrgl. καπυρός. S. κραῦρος.

— βοφάγος, ὁ, ἡ, (κράμβην φάγω) Kohlesser, Kohlfresser.

Κράνα, ἡ, dor. st. κράνη, i. e. κεφαλή.

Κρανάπεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) mit hartem Boden; Hom. Hym. in Apoll.

Κρανάϊνος, ΐνη, ΐνον, s. v. a. κρανειὸς; Strabo 12, p. 570.

Κρᾰνᾰὸς, ἡ, ὸν, hart, rauh; unfruchtbar, vom Lande; Hom.

Κρᾰνέεσθαι, Fut. med. von κραίνω; Hom.

Κρᾰνεία, -νία, u. -νέα, ἡ, was κράνον, τὸ, no. 2. od. κράνος, ἡ, *cornus*, Hartriegel; Ili. 16, 767. u. der dav. gemachte Lanzenstiel, Lanze.

— νέϊνος, ΐνη, ΐνον, (κράνον) vom Hartriegel gemacht; Xenoph. Cyr. dfsgl. Hell.

— νειον, u. κράνιον, τὸ, ein Hain u. Ringplatz vor Korinth, wo sich Diogenes von Synope gewöhnlich aufhielt. Wahrsch. von κράνον, *cornus*, Hartriegel.

Κρᾰνειὸς, εια, ὸν, von κράνον, *cornus*, Hartriegel, gemacht; Hom. Hym. in Merc. S. κρανεία.

Κράνη, ἡ, dor. st. κρήνη.

Κρανία, ἡ, was κράνος, τὸ, Helm.

Κρανίζω, f. ίξω, ich werfe an den Kopf.

Κρᾱνίον, τὸ, Hirnschädel, Schädel; 2) S. κράνειον. Das erste von

Κράνον, τὸ, s. v. a. κάρα, κάρηνον, Kopf, Schädel; 2) *cornus*; *cornu*, Hartriegel. S. κράνος.

Κρανοποιέω, ῶ, ich mache Helme od. Pickelhauben; κρανοποιῶν αὖ με ἐπιτρίψει, mit seinen Pickelhauben wird er mir noch das Haupt zerpickeln; Aristoph. Ran. Ungefähr wie jetzt durch das Turnen u. Turnieren den Leuten die Köpfe verdreht werden, u. sie doch ohne Tournüre bleiben.

Κράνος, εος, τὸ, Helm; Herodt. 7, 89., von κράνον, Schädel, Kopf; dagegen κράνος, ἡ, s. v. a. κρανέα od. κρανία, Hartriegel, *cornus*. Vrgl. κόρυς, κόῤῥα, κόρσα, κόῤῥη, κορὸς.

— νουργία, ἡ, Helmfabrik; von

— νουργὸς, ὁ, (κράνος, ἔργον) Helmfabrikant.

Κράντειρα, ἡ, v. Κραντὴρ, ῆρος, ὁ, (κραίνω) Vollender; Beherrscher; Herrscher; 2) κραντὴρ, der hinterste u. zuletzt hervorbrechende Backenzahn, *genuinus*; poet. für jeden Zahn. S. die Bemerk. in κολοσσὸς. Dav. κραντήριος, ὁ, ἡ, vollendend, wirksam. κράντης, u. κράντωρ, ὁ, was κραντὴρ.

Κραπᾰθος, ἡ, versetzt st. κάρπαθος, N. pr.

Κρᾶς, ατὸς, κρατὶ, τὸ u. ὁ, Haupt, Kopf. S. κράας; 2) κρᾶς, dor. κρῆς, st. κρέας, Fleisch.

Κράσβολος. S. κεράσβολος.

Κρᾶσις, ἡ, (κεράω) Mischung, Vermischung; Temperatur; χρωμάτων *in specie* die Fleischfarbe, sonst μίγμα τῶν ζωγράφων; 2) in der Grammatik das Zusammenziehen der Vocale u. Diphthonge.

Κρασπεδίτης, ου, ὁ, der letzte im Chore. S. in συνήκοος; von

Κράσπεδον, τὸ, der Saum, Rand, das Aeufserste, z. B. eines Flusses, d. i. Ufer, eines Berges u. dergl. [Nicht von ἄκρος u. πέδον; sondern von κροσσὸς od. κρόσση. Salbende, Sal-bende (st. Sal-band) Salleiste: dah. ἐκ τοῦ κρασπέδου τὸ πᾶν ὕφασμα τεκμαίρεσθαι, wie *de fimbria telam*. ο ist hier einmal in α umgelautet, wie umgekehrt sonst α in ο, als κράνος in *cornus*, κοθαρὸς st. καθαρὸς, etc.

— πεδόω, am Rande od. mit einem Rande einfassen; umsäumen, umgeben.

Κράσσων. S. in κρέσσων, κρείσσων.

Κραστίζω, s. v. a. γραστίζω; von

Κράστις, ἡ, wofür att. γράστις, grünes Pferdefutter, Gras; dav. κραστήριον, τὸ, die Krippe, Raufe.

Κρατᾰβόλος, ὁ, ἡ, (κρὰς, βάλλω) den Kopf treffend, verwundend.

Κραταιβόλος, ὁ, ἡ, (κραταιὸς, βάλλω) mit Macht geworfen.

Κραταιγύαλος, ὁ, ἡ, (κραταιὸς, γύαλον) θώραξ, mit festen γυάλοις, überh. fest; Hom.

Κρᾰταιῒς, Adv. mächtig, mit Macht; subst. Macht, Last. S. folg.

Κραταιῒς, ἡ, heifst die Mutter der Scylla; Odyss. 12, 124. Aber Ody. 11. 596. lasen Andere κραταῖ' ἴς, die Gewalt, Uebergewicht, Wucht, von κραταῖος, κρατεία u. ἴς.

— ταίλεως, ω, ὁ, ἡ, (λᾶς) hartsteinig, felsig; Aeschyl. u. Eur.

Κρᾰταιὸς, ὰ, ὸν, Adv. -ταιῶς, stark, mächtig, heftig, gewaltsam; überh. was κρατερὸς, beide von κράτος; Davon

— ταιότης, ἡ, d. Subst.

— ταιόω, ῶ, s. v. a. κρατύνω.

— ταίπεδος, ὁ, ἡ, mit festem Boden od. Erde.

— ταίπους, οδος, ὁ, ἡ, starkfüfsig. S. καρταίπους.

— ταίρῖνος, ὁ, ἡ, χελώνη, sonst λιθόῤῥινος, mit fester- starker Haut -Schale.

— ταίωμα, τὸ, u. -ταίωσις, ἡ, (-ταιόω) das Befestigte, Verstärkte; Feste, Festigkeit.

— τεραίχμης, ὁ, (αἰχμὴ) mächtig, tapfer im Kriege, mit der Lanze fechtend; poet.

— τεραύχην, ενος, ὁ, ἡ, st. καρτερ.; Hippocr.

Κρᾰτερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, versetzt καρτερὸς, von κρὰς, κρατὸς, κράτος, s. v. a. κράταιος, u. κρατὺς, stark, kräftig, mächtig; fest, hart;

heftig; tapfer; decisiv oder *praefracte*; Hom. Ili. 9, 431.

Κρατερόφρων, ονος, ὁ, ἡ, mit starkem-festem-hartem Sinne; tapfer, unerschrocken, od. hart, trotzig, grausam; duldsam, standhaft.

— ρόχροος, ὁ, ἡ, von-mit starker Haut.

Κρατερώδους, οντος, ὁ, ἡ, mit starken Zähnen.

Κρατέρωμα, τὸ, nach Hesych. eine Mischung von Zinn und Kupfer, also Messing, was sonst κρᾶμα; Andere erklären es für Löthe (Glötte, aus Gelöte).

— τερώνυξ, υχος, ὁ, ἡ, od. κρατερώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit starken Klauen-Krallen-Hufen.

Κράτεσφι, (ν) st. κράτει, κεφαλῇ; Hom.

Κρατευταί, ῶν, οἱ, bey Hom. u. -τευτήρια, τὰ, nach Einigen der Bratspiefs selbst; nach Anderen, die Basis, das Gestell, worauf er ruht; von κρατέω, τεύω. Auch späterhin legte man den od. die Bratspiefse über solche Unterlagen, u. machte mit mehreren eine Art von Rost. Dav. d. lat. *craticulum* u. *crates*.

Κρᾰτέω, ῶ, (κράτος) gleichsam behaupten, od. mit d. Genit. ich habe Macht, übe meine Macht, Gewalt, Kraft über etwas; daher ich habe in meiner Macht, Gewalt; beherrsche, besitze es; gewältige, erlange, erhalte es; 2) ich habe die Oberhand, besiege, bezwinge, überwältige; dah. 3) ich übertreffe. 4) ich halte etwas fest, fasse es; dah. behalte, gedenke etwas. 5) Als Neutr. κρατεῖ, behält die Oberhand, ist besser, wird beybehalten, wird üblich; wie νικᾶν u. *valere*, im *jure* u. *foro*, wer das Recht, die Stimmen auf seiner Seite hat, wie *caussa valet;* Ovid.: — πάσαις, verst. ψήφοις πλὴν μιᾶς; Lucian bis acc. Vom Baume, der versetzt oder gepfropft wird, κρατεῖ, er bekleibet, lat. *comprehendit, tenet*.

Κράτημα, τὸ, was festhält, stützt.

Κρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, ion. κρητήρ, (κεράω) ein Gefäfs, worin man den Wein mit Wasser vermischt, auf einem Dreyfufse stehend; Mischnapf, Terrine, Kumme, Bole. 2) Oeffnung eines feuerspeyenden Berges, *crater*.

— τηρία, ἡ, was κρατήρ, u. κρατήριον.

— τηρίζω, pokuliren, bechern, zechen.

— τήριον, τὸ, Dim. von κρατήρ.

— τηρίσκος, ὁ, nach Hesych. s. v. a. μήκων.

— τησίμαχος, ὁ, ἡ, (κρατέω, μάχη) in der Schlacht siegend; poet.

Κρατησίπους, οδος, ὁ, ἡ, mit den Füfsen od. im Laufe siegend; poet.

— τησιππος, ὁ, ἡ, mit den Pferden im Wettrennen siegend; poet.

— τησις, ἡ, (κρατέω) das Halten, Festhalten; Innehaben; die Beherrschung. -τητικός, ἡ, ὸν, zum Halten-Gewältigen gehörig-geschickt-geneigt.

Κρατίς, ἡ, s. v. a. κράστις.

— τιστεύω, (κράτιστος) ich bin od. zeige mich als den Bessern od. Besten; τινὸς (κατὰ) τί, ich übertreffe einen worin. Vergl. ἀριστεύω.

— τιστίνδην, Adv. mit Auswahl der Besten.

Κράτιστος, ίστη, ιστον, ein von κράτος od. κρατύς gebildeter Superl. der Stärkste, Tapferste, Muthigste; Festeste; überh. der Beste, Trefflichste; Gnome: ἀεὶ κράτιστόν ἐστι τἀσφαλέστατον, das Sicherste ist immer das Beste.

Κρατοβρώς, ῶτος, ὁ, (κράς, βρώσκω) Kopf- od. Hirnfresser, poet.

Κρατόδετος, u. κρατώδετος, ὁ, ἡ, am Kopfe od. am Ende gebunden, festgemacht; um den Kopf gebunden, als σφενδόνη, Haarband.

Κράτος, εος, τὸ, (ᾰ kurz) versetzt κάρτος, Stärke, Macht, Kraft; Macht über einen, Gewalt, Herrschaft, Regierung, Befehl; Uebermacht, Sieg; κατὰ κράτος ἑλῶν, von Einnahme einer Stadt, wie wir sagen forciren, od. mit stürmender Hand einnehmen; mit ἐλαύνων verst. ἵππον, *en carrière*. [Ist mit κέρας, κέρᾱτος u. κρᾶς, κρᾱτὸς verwandt. Das Horn ist bey nomadischen Völkern Ausdruck der Stärke. Dafs α kurz ist, u. doch syncopirt, ist kein Einwand.]

— τυντήρ, ῆρος, ὁ, (κρατύνω) s. v. a. κατισχύων; davon

— τυντήριος, u. -τικός, ἡ, ὸν, zum Festhalten od. Befestigen gehörig od. geschickt; von

Κρᾰτύνω, (κρατύς) stark-festmachen; befestigen, verstärken, sichern, versichern, mit d. Accus. 2) auch was κρατέω; Eur. Bacch. Aesch. Per. 3) im Pass. mit ἐπὶ u. d. Dat. worauf fufsen; Dion. Hal. 1, 187.

Κρατύς, ὁ, (κράτος) s. v. a. κραταιός, κρατερός, Machthaber.

Κρατυσμός, ὁ, (κρατύνω) Festigkeit, Stärke.

Κραυγάζω, u. -γάνω, was κράζω; im Med. schreyen; -γασμός, ὁ, das Geschrey, Schreyen, -γασος, ὁ, Schreyer. -γαστικός, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, schreyend, schreyerisch. -γή, ἡ, das Geschrey, das Schreyen. S. κράζω.

— γίας, ὁ, ἵππος, ein Pferd, das scheu wird bey Geschrey u. Lärm.

Κραυγὸς, ὁ, und κραυγὼν, der Schreyer; der Specht.

Κραῦρα, ἡ, auch κράρα, u. κραυρᾶν, eine hitzige Krankheit der Ochsen, Schweine, u. Bienen; *struma*.

Κραῦρος, ρα, ρον, (äol. accent. st. κραυρὸς wie θραυρὸς) schrumpf; dah. trocken, hart, spröde, wie z. B. Knochen; opp. γλίσχρος; dav. -ρότης, ητος, ἡ, die Trockenheit, Härte, Sprödigkeit.

— ρόω, trocken machen; von κράω, κραύω, wovon auch (κράβος) κράμβος, (wie von θάω, θαύω, θάβος u. θάμβος) wofür man auch κρέμβος findet, (mit dem dunklen α) s. v. a. κραῦρα, *struma* od. κόνδυλος, no. 3. Damit vergl. das verwandte deutsche kramm, krumm, krampf, krumpen, schrumpfen. So ist von κρύω, κρυερὸς, κρυμὸς, *grumus*, u. nur vom Schrumpfen od. Gerinnen, klamm werden durch Kälte gebraucht. Von κράμβος ist κράμβη, Krauskohl.

Κράφα, ἡ, ein Instrument der Gärtner, Harke; wozu ἀγρίφη, ἀγρεῖφνα, dſsgl. κρέβιον, κρώβιον, κρόπιον u. κρώπιον gehören.

Κράω, syncop. aus κεράω, giebt die Perfecta u. Ableitungen zum üblichen Präsens κεράννυμι, das von κεράω, άνω, ανύω gebildet ist; als κρᾶμα st. κέραμα, κρᾶσις st. κέρασις, Aor. κραθεὶς, κραθῆναι st. κερασθεὶς, κερασθῆναι, wie von κεράζω (welche Form auf άζω in hundert andern Fällen wirklich vorhanden); ferner die poet. Präsentia κίκρημι, κέκρημι. 2) Aus der ion. Form κρέω ward das lat. *creo*, *cresco*. Die Grundform ist näml. κέρω, mit gewöhnl. ν-Formation, wird κέρνω, das lat. *cerno*; im Griech. versetzt κίρνω, άω, έω, ημι, u. κρίνω. [Vrgl. scheeren, welches sonst auch theilen, sondern, unterscheiden bedeutete.] Der Zusammenhang der Bedeutungen ist dieser: körnicht-klumpicht-geliefert-geronnen-machen-seyn-werden. Wenn Milch sich schüttet, zusammenläuft, συνίσταται, *concrevit*; so scheidet sich Wasser u. Molke, und was vorher dem Auge als Eins erschien, ist jetzt gemischt (gemengt) u. in dieser Mischung zugleich gesondert, unterscheidbar. Alle diese Ansichten faſst das lat. *creo* (κρέω) u. unterscheidet nur die active Bedeut. von der neutralen. Von *creo* kommt das Perf. *crevi*, *cretum*, so wohl *a*) zu *cerno*, scheiden, sichten, so eigentl. als metaph. scheiden, unterscheiden, sehen; unterscheiden, entscheiden; als auch *b*) zu *cresco*, *concresco*, machen, daſs die Milch sich scheidet u. verdickt, gerinnet, und intrans. überh. wachsen, wie τρέφω: denn wachsen erscheint dem Auge als ein Dickwerden, u. selbst nach einer höheren Ansicht kann man alles Wachsen der organischen u. unorganischen Natur als ein Anschieſsen, Krystallisiren ansprechen. Das griech. κρίνω ist das lat. *cerno*, sieben, metaph. gebraucht, (*cernit*, ὁρᾷ, σήθει; Gloss. vett.) sichten, sondern, scheiden, unterscheiden, entscheiden. Unser sichten ist von sehen, anglos. *siftan*, holl. *sift*, dav. sieben. Die Form κεράω, -αννύω, -υμι, u. κράω ist caussativ, mischen, mengen, aber für die dynamische Mischung, wo die Ingredienzien in inniger Vereinigung für das Auge identisch erscheinen, wie bey Wasser u. Wein; dah. wir es, aus Mangel an eigenem Ausdruck, mit dem lat. *temperiren* ausdrücken müssen. Die äol. Form κραύω, deſsgl. κρύω, bezeichnet das Gerinnen, Anschieſsen, durch Kälte od. Hitze, krumpen, schrumpfen; u. dieses Grundaperçu eines Körnigen, Runden, Compacten, Massenhaften wird man auch in den Substantiven κράας, κρέας, κέρας, κόρυς, κορὸς, *curvus* etc. wieder antreffen.

Κρεάγρα, ἡ, u. -γρὶς, ίδος, ἡ, (κρέας, ἀγρέω) Fleischzange, d. i. Kräuel, Gabel, das Fleisch aus dem Topfe-Kessel zu nehmen. 2) überh. ein Haken. Vergl. die Bemerk. in κονίασις.

— γραπτος, ὁ, ἡ, (κρέας, γράφω) das Fleich od. die Haut ritzend, verwundend; Lycophr. wo Tzetzes die Form κρεαγραπτούσας hat.

Κρεάδιον, τὸ, Dim. von κρέας, Stückchen Fleisch; od. Fleisch in einzelnen Stücken, als Schweinsfüſse u. dergl. Fleisch überh.

Κρεᾱδοτέω, s. v. a. κρεωδοτέω.

Κρεανομέω, ῶ, ich theile (νέμω) das Fleisch (κρέας) vom Opferthiere unter die Gäste aus; im Pass. κρεανομοῦμαι, vom Pelops, dessen Fleisch den Göttern vorgesetzt wurde: vrgl. κρεουργία; dav. -νομία, ἡ, lat. *visceratio*, das Subst.; von νόμος, ὁ, ἡ, der die κρεανομία hält, macht.

Κρέας, u. κρῆς, τὸ, Genit. έατος, u. έαος, contr. κρέως, (daher die Compos. mit κρέω, die zum Theil κρέο, auch κρέη geschrieben werden. S. κρεωφαγία u. κέρας) Fleisch; Stück Fleisch; bes. im Plur. Dah. τρία κρέα, att. st. κρέατα, drey Portionen Fleisch. [Verwandt mit κέρας, im Begriff des Hervorstehenden, Runden.]

Κρεγμὸς, ὁ, (κρέκω) das Schlagen, des Gewebes mit der Weberlade;

2) das Spielen eines Instruments, Schlagen mit dem Plectrum, s. v. a. κροῦσις; u. catachrestisch auch von Blasinstrumenten u. Gesang. S. die Bemerk. in κολοσσός. 3) eine gewisse kreischende Stimme. Vrgl. κέρχω.

Κρεηδόκος, ὁ, ἡ, od. κρεοδόκος, (δέχομαι) Fleisch aufnehmend - fassend.

Κρεηφαγέειν, ion. u. **κρεηφαγίη**, ἡ, st. κρεωφαγεῖν, u. s. w.

Κρεοδόκος, s. v. a. κρεηδόκος; poet.

Κρεῖον, τὸ, ion. κρήϊον (κρέας) Fleischkessel od. -topf, Hom. Ili. 9, 206. wo man es vom Kochtisch (ἐλεός) versteht: den man aber doch nicht κάββαλε ἐν πυρὸς αὐγῇ, wenn auch ἐν πυρὸς αὐγῇ, wie ἐν ἡλίου αὐγῇ gesagt wäre.

Κρεισσότεκνος, ὁ, ἡ, (κρείσσων, τέκνον) ὄμματα. Augen, höher geachtet, als die Kinder; Aeschyl. Th. wie γονέων τε κρέσσον in Aristot. Paean.

Κρείσσων, **κρείττων**, νος, ὁ, ἡ, Adv. κρεισσόνως, -ττόνως, als Compar. von ἀγαθὸς gebräuchl.: stärker, mächtiger, (im Guten u. Bösen; dah. nach Gelegenheit: schlimmer, ärger) tapferer, besser; auch der Gewältiger, Sieger; γαστρὸς, χρημάτων, der sich von seinem Bauche, od. von dem Gelde od. Geize nicht bezwingen läſst; λόγου, alle Worte, alle Beschreibung übertreffend; über alle Worte gut, schön u. s. w. (Eine der schönen antiken Brachylogieen, wie ἴσος, w. m. s.) ὁ κρείττων, besond. οἱ κρείττους, die Gewaltigern, Mächtigern, d. i. die Götter. Seneca de brevit. vit. ahmt es nach u. braucht so *melioribus*. Der Superl. ist κράτιστος. Der dor. Compar. κάῤῥων, st. καρτίων, von κάῤῥος, st. κάρτος; eben so von κράτος, κρατίων, κράσσων, ion. κρέσσων, att. κρείττων.

Κρειττόω, ῶ, u. **κρείττωσις**, ἡ, eine Krankheit des Weinstocks.

Κρείων, οντος, Femin. κρείουσα, ἡ, Herrscher, Gebieter, Herr, Anführer. Eigtl. Partic. von κρέω, κρείω, s. v. a. (κράω, κραίω) κραίνω, also was κραντήρ, κράντωρ u. κράντειρα.

Κρειῶν, poet. st. κρεῶν, κρεάτων; Hom. Od. 14.

Κρέκα, Accus. zu κρέξ, auch κρέκαν, was κορυφαία, πλοκαμίς, also Schopf; verwandte Form von κρόξ, das im Accus. auch κρόκα u. κρόκην hat; von κρέκω.

Κρέκελος, st. κρέκαλος, formirt wie κρόκαλος; von κρόξ, κρέξ, κρέκω; wird θρῆνος erklärt.

Κρεκτός, ἡ, ὀν gespielt od. gesungen; Aeschyl. Choe. 818; von

Κρέκω, versetzt κέρκω, auch κέρχω (lat. *crepo*, mit Wechsel von p u. k, wie *lupus*, λύκος) schlagen, klopfen; das Gewebe ἱστὸν κρ. d. i. weben; davon κερκίς; dah. κιθάραν κρ., Cither schlagen; dann metaph. βοὴν πτεροῖσι κρέκειν, mit den Flügeln schlagend eine Stimme hervorbringen; Aristoph. welcher sogar κρέκειν αὐλὸν, wie Andere κρ. μέλος gebraucht. Eben so wird κροῦμα u. κροῦσις gebraucht. S. κρεγμός. Vergl. auch μιτόω. S. in κράζω nach.

Κρεμάθρα, ἡ, (κρεμάω) Hängematte, Hängekorb; woran die Frucht hangt, Fruchtstiel.

Κρέμαμαι, ich bin aufgehängt, od. ich hange; schwebe, eigentl. u. uneigentl.; od. ich bin in Erwartung, wie hangen u. bangen; dah. auch für kauern, auf den Hacken schwebend sitzen, ὀκλάζω; Aratus 65. Das Pass. vom ungebr. κρέμημι, (κρεμάω) hingegen von κρεμάω das Passiv. κρεμῶμαι.

— **μάννυμι**, s. v. a. κρεμάω; Pass. κρεμάννυμαι, s. v. a. κρέμαμαι.

— **μασμός**, ὁ, das Aufhängen.

— **μαστήρ**, ῆρος, ὁ, u. -**μαστής**, οῦ, ὁ, (κρεμάω) der aufhängt; der Muskel - die Sehne - das Band - der Stiel woran etwas hangt; auch st. κρεμάστρα u. κρεμάθρα; dav. -**μαστήριος**, ὁ, ἡ, s. v. a. κρεμαστός.

— **μαστός** ἡ, ὀν, aufgehängt, schwebend, hangend; σκευὴ κρεμαστὰ, Hängewerk; zum Aufhängen geschickt od. tauglich, als ἱστία, βύβλους etc.

— **μαστρα**, ἡ, s. v. a. κρέμαθρα; von

Κρεμάω, ungebr. auſser κρέμων st. ἐκρέμαον bey Hesych. u. Fut. κρεμάσω; giebt Tempp zu -μάννυμι, -μαννύω, hängen, aufhängen; schwebend befestigen; übergetr. wie *suspensum teneo*, in Erwartung (Hoffnung od. Aufmerksamkeit) setzen, in Erwartung, Spannung erhalten; im Pass. auf etwas gespannt seyn. Dav. κρεμόω, als Fut. st. κρεμάσω, κρεμῶ, mit eingeschobenem o nach der Contract. bey Hom. Ili. 7, 83. Wie von κρεμάζω, sind κρεμασθεὶς, κρεμασμὸς, κρεμαστὴς etc. Das Fut. κρεμασθήσομαι, als Med. u. Pass.; das Fut. κρεμήσομαι, in neutr. Bed.

Κρεμβαλιάζω, od. -**βαλίζω**, mit der Klapper spielen, klappern, klimpern. S. κρέμβαλον.

— **βαλιαστής**, οῦ, ὁ, der mit dem κρέμβαλον spielt.; Hymn. Hom. 1. wo jetzt κρεμβαλιαστὺς, ἡ, steht, neben φωνὴ, Ton, Klang, Stimme.

— **βαλον**, τὸ, (st. κρέβαλον, mit beliebt. μ) eine Klapper, Werkzeug (wahrsch. von gespaltenem Rohr) einen klappernden - klirrenden Ton hervorzubringen, wozu man in alten Zeiten tanzte; dieſs heiſst

κρεμβαλιάζειν. Man klimperte aber auch mit Scherben, Muscheln u. anderen klirrenden u. klingenden Körpern, wie noch jetzt mit Castagnetten. S. in κωδωνόκροτος. [Das Stammwort ist nur im lat. *crepo* noch vorhanden. Nach der Analogie von κρύβω, κρύπω, κρύπτω, müfste es κρέβω, κρέπω geheifsen haben; dah. κρέβαλον. Mit gewöhnl. μ, κρέμβαλον, mit Wechsel von π u. κ. (wie in ἕπω, *sequor*) ist κρέκω dasselbe u. geblieben.] Vrgl. κρόταλον

Κρέμημι. S. κρέμαμαι,

Κρεμνάω, ῶ, u. κρήμνημι, s. v. a. κρεμάω, ob man gleich κριμνάω, κρίμνημι vermuthen sollte, wie κιρνάω, κίρνημι, von κεράω, πιτνάω, πίτνημι, von πετάω. Es ist aber nach δάμνημι u. a. gemacht, u. nicht etwa zu emendiren.

Κρέμοισθε, Opt. st. κρέμαισθε, wie τιθοίμην, μεμνοίμην, unregelmäfsig.

Κρεμόω. S. κρεμάω.

Κρέμυς, υος, ἡ, st. χρέμυς, ein Fisch.

Κρέμωμαι, Conj. zu κρέμαμαι.

Κρέξ, κός, ἡ, *crex*, ein Vogel mit spitzigem u. sägeförmig eingeschnittenem Schnabel. Herodt. 2, 76. von ungünstiger Vorbedeut. δυςοιώνιστος, für Neuvermählte; dah. Lycophr. die Helena δυςάρπαγος κρὲξ heifst. 2) Schopf- od. Haarlocke, was κρόξ. S. in κρέκα.

Κρεόβοτος, ὁ, ἡ, (βόω, βόσκω) mit Fleisch geweidet, genährt; κρεόβρωτος, es fressend; Aeschyl.

Κρεοκάκκαβος, ὁ, Fleischtopf. 2) ein Gericht, fast wie der provinzielle Topfbraten.

Κρεοπώλης, ὁ, Fleischverkäufer.

Κρεοσσαπέντων, Gen. part. A. 2. pass. nicht von κρεοσήπω, eine Form, die ja gegen den Canon seyn würde; sondern das Particip ist wie κρεογράφουσα, ζωοταμών, ἁρματοδραμεῖν, etc. gleich in dem Tempus gebildet, ohne an die Gestalt im Präsens zu denken.

Κρεουργέω, ῶ, ich bin Fleischhauer; ich zerwirke, zerhaue Fleisch od. wie Fleisch; z. B. τὸν πατέρα; im Passiv. ἱερείου τρόπον κρεουργηθῆναι, *in modum victimae, hostiarum more trucidari*, zur Bank gehauen werden; vrgl. ἱερουργία. So auch vom Pelops, der ἐκρεουργήθη. Davon

— ουργηδὸν, Adv. nach Art des Fleischhauers, also in Kochstücken; Herodt. S. vorh.

— ουργία, ἡ, das Zerhauen des Fleisches od. wie Fleisch. S. κρεουργὸς; davon

— ουργικὸς, ἡ, ὸν, den Fleischhauer od. das Zerhauen des Fleisches betreffend - dazu gehörig.

Κρεουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) Fleischhauer, Fleischer; 2) st. κρεωδαίτης; dah. Adj. κρεουργὸν ἦμαρ εὐθύμως ἄγειν; Aeschyl. Ag. *diem viscerationis laete celebrare*; wie ἡ Πέλοπος κρεουργία; wo Tantalus das Fleisch seines geschlachteten Sohnes den Göttern bey der Mahlzeit vorsetzte; Gregor. Naz. Vrgl. κρεουργέω.

Κρεοφαγία, ἡ, u. κρεοφάγος. S. κρεωφαγία etc.

Κρέσσων, ὁ, ἡ, ion. st. κρείσσων.

Κρεΰλλιον, τὸ, Dim. von κρέας.

Κρέω, wov. κρέων, κρέουσα, s. v. a. κραίνω, ich bin der Oberste, Beherrscher, König. S. κραίνω.

Κρέω. S. in κράω nach.

Κρεωβορέω, ῶ, ich esse Fleisch; -βορία, ἡ, das Subst. -βόρος, ὁ, ἡ, fleischfressend.

— δαισία, ἡ, (δαίω) Fleischvertheilung. -δαίτης, ὁ, -δαῖτις, ἡ, Fleischvertheiler; vertheilend, als ἀρχὴ.

Κρεώδειρα, ἡ, (δείρω) ein Werkzeug das geschlachtete Vieh zu enthäuten.

— δης, εος, ὁ, ἡ, fleischartig, fleischig; τὰ κρεώδη, alles was Fleisch ist u. heifst; Plutar.

— δοσία, ἡ, (δόσις) s. v. a. κρεωνομία, u. einerley mit κρεοδαισία, welches man für die lange Weile in Plut. Dem. c. 11. verbessert; so wie man an sämmtl. Formen zweifelt.

— δοτέω, ῶ, s. v. a. κρεωνομέω; von

— δότης, ου, ὁ, Fleischvertheiler, vorzügl. vom Opferthiere.

— δόχος, ὁ, ἡ, s. v. a. κρεηδόκος.

Κρεωθήκη, ἡ, Fleischkammer, Fleischbehältnifs.

— κοπέω, ῶ, ich haue, zerhaue das Fleisch; von -κόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) Fleisch hauend - zerhauend.

Κρέων, κρέουσα. S. in κρέω.

— νομέω, ῶ, (νέμω, κρέας) das Fleisch vertheilen; vorz. vom Opferthiere; dav. -νομία, ἡ, das Subst. Theilung des Fleisches, vorzügl. vom Opferthiere.

— πωλεῖον, τὸ, s. v. a. κρεωπώλιον.

— πωλέω, ῶ, ich bin -πώλης, ὁ, Fleischhändler, Fleischer. -πώλιον, τὸ, Fleischbank, der Fleischmarkt; Verkauf des Fleisches.

Κρεωστάθμη, ἡ, Fleischwage.

— φαγέω, ῶ, ich esse Fleisch; dav. -φαγία, ἡ, auch im Plur. das Fleischessen, der Genufs des Fleisches; von -φάγος, ὁ, ἡ, Fleisch essend, davon lebend. [Man findet auch κρεοφαγία, -έω, u. s. w. geschrieben, welche Schreibart man jetzt, auf Auctorität der Engländer, für die einzig richtige hält, eben so in den Compositis mit κέρας. S. darüber in ἦν zu Ende.

Κρεώφυλος, ὁ, N. pr. *Homeri ge-*

ner et praeceptor; Plut. vit. Lyc. c. 4. u. Strabo 10, p. 946.

Κρήγυος, od. κρήγιος, ὁ, ἡ, ächt, wahr, gut, brauchbar, nützlich; ein altes ion. Wort; Hom. Ili. 1, 106. Plato Alcib. 1. [Die Schreibart mit dem ῑ findet sich überall bey Grammat. u. Lexic.; aber die VV. DD., die alles besser wissen, corrigiren *uno ore* ῡ dafür. So verdirbt man sich selbst die Data. Das Wort ist mit ῥῆγος, ῥηγεὺς verwandt, d. i. δευσοποιός. Der Spiritus wie oft in κ verstärkt.]

Κρήδεμνον, τὸ, (κρὰς, δέω, δέμα) also was κρατόδετον: Kopfbinde überh. ein Kopfputz, Bedeckung des Kopfs, aber nicht Kappe, Haube; sondern Kopftuch, Schleier, womit sich noch jetzt die Frauen jener Gegenden das Haupt umhüllen; u. konnte dah. auch als Binde um den Leib gebraucht werden; Od. 5, 346. 2) figürl. die Mauern, od. Zinnen der Mauern (von Troja); dſsgl. der Deckel eines irdenen Gefäſses - Fasses; Hom. [Hesych. hat auch κρήδεσμον, welches man ungeschickt verbessern will. Aber so ist auch στηθόδεσμον; u. in Worten, die ein Werkzeug, Geräth andeuten, ist auch die Endung -ιον gebräuchl. u. wechselt.]

Κρήηνον, Imperat. st. κρῆνον, von κραίνω, poet. distrahirt, κραιαίνω, Aor. ἐκρήηνε.

Κρῆθεν, Adv. (κρὰς) vom Kopfe od. von oben her. S. κατακρῆθεν.

Κρῆθμον, τὸ, auch κρίθμον, Meerfenchel, ein Küchenkraut; bey Hesych. κρηθμόν.

Κρήϊον, τὸ. S. κρεῖον.

Κρημνάω, -νέω, u. κρήμνημι, κρήμναμαι, st. κρεμνάω, s. v. a. κρεμάω, ich lasse herabhangen, werfe herab; κρήμναμαι, ich hange - schwebe an etwas. Dav. κρήμνη st. κρήμνηθι, Imperat.

Κρημνηγορέω, ῶ, was κρημνοκομπέω.

— νίζω, s. v. a. κρημνάω, ich werfe über einen κρημνὸς, Absturz; dav. -νισις, ἡ, das Subst.

— νοβατέω, ῶ, ich steige - gehe - klettere auf steile Berge - Gegenden.

— νοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der auf steilen Gegenden od. Bergen geht, dahin steigt od. klettert; auch figürl. mit ἐπέων, der im Ausdruck auf Stelzen geht, halsbrechende Worte braucht.

— νόθεν, Adv. von der Höhe herab.

Κρημνοκομπέω, ῶ, in steilen, hochtrabenden Worten prahlen.

— νοποιὸς, ὁ, steile, hochtrabende Worte und Metaphern brauchend; Aristoph. vom Aeschyl. Vrgl. ἱπποκρήμνος u. πυργόω.

Κρημνὸς, ὁ, (κρεμάω, κρημάω) st. κρημαχνὸς, der abhängige Rand eines Berges, Felsen, Ufers (vom Meere u. von Flüssen); vorz. aber ein steiler Abgrund, *precipice:* so auch κρημνοί; 2) der Rand der Wunden, Geschwüre; sonst χεῖλος. Davon

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, abschüssig, steil; einem κρημνὸς ähnlich.

Κρημνώρεια, ἡ, steiler Berg od. steile Stelle desselben, Abhang. [Formirt wie ἀκρώρεια.]

Κρηναῖος, αία, αῖον, aus od. von dem Quelle, ποτὸς, νυμφὴ; zum Quell gehörig; ἡ κρηναία, st κρήνη; Apoll. Rh.

Κρηνάρχη, ἡ, d. i. ἀρχὴ ἐπὶ τῆς ἐπιμελείας ὕδατος. Vrgl. κρηνοφύλαξ.

Κρήνη, ἡ, Quell, Brunnen. [Nicht von κράω aus κεράω, weil man mit Quellwasser den Wein mischte, u. gemischt trank, eine absurde Etymologie der Alten; sondern von κάρα, κάρηνος, η, ον, wov. das Neutr. für Haupt vorkommt. Eine Quelle ist ja wohl des Wassers Haupt, *caput aquae.* Vrgl. κρουνος.]

Κρηνιὰς, ἡ, s. v. a. κρηναία, vorzgl. νύμφη, Quellnymphe.

— νὶς, ίδος, ἡ. Dim. von κρήνη; auch νύμφη κρ. wie κρηνιάς. S. ἐφυδριάς.

— νοῦχος, ὁ, (κρήνη, ἔχω) Quelleninhaber; Beyw. Neptuns.

— νοφύλαξ, ὁ, ἡ, (κρήνη) ἐπιμελητὴς κρηνῶν, Brunnen- od. Röhrenmeister.

Κρηπιδοποιὸς, ὁ, Schuster, der Halbstiefeln od. κρηπῖδας macht.

Κρηπῑδόω, ῶ, ein Fundament (κρηπὶς) geben od. gründen, stützen; ὀρθὸς ἐπὶ θατέρου σκέλους κρηπιδούμενος, stützte sich auf das eine Bein; Plutar. apopht. lac. 2) bestiefeln; κρηπιδούμενος, als er sich die Stiefeln anzog; Suidas; deſsgl. κεκρηπιδωμένοι, Bestiefelte, d. i. Soldaten; Schol. Theocr. 15, 6.

— δωμα, τὸ, Grundlegung, Grund, Basis, s. v. a. κρηπίς.

Κρηπὶς, ῖδος, ἡ, (ῑ lang) d. lat. *crepīda*, eine Art von Schuh, davon mehrere Arten als ἀττικὴ u. γυναικεία, welche auch σχιστὴ u. λεπτοσχιδὴς hieſs, von den vielen Streifen, woraus od. worein sie geschnitten waren; [wie etwa die geschlitzten Schuhe im Mittelalter. Wahrscheinl. doch eine Art Pantoffeln, welche klappertеn, wie die der Bettelmönche; dah. der Name. Vergl. κρούπαλα.] 2) eine Art Stiefeln, viell. die, welche aus vielen um das Bein gewickelten Lederstreifen ent- u. bestanden; Theocr. 15, 6. u. κρηπὶς ὑπὲρ σφυρὸν, von der Atalanta, bey Philostrat. Icon. also st. ἐνδρομίς. 3) die

Basis, das Gestelle, franz. *le soc;* Sokel; figürl. wie Grund, Fundament, ἐβάλοντο φαεννὰν κρηπῖδ' ἐλευθερίας, den Grund zur Freyheit legten; Pindar. fragm. Plutarch.; dsgl. βίου; Plut. de prof. virt. 3) lat. *crepido*, der Rand, das Ufer eines Flusses; Herodt. 1, 185. Rand eines Kuchens.

Κρῆς, contr. st. κρέας, w. m. s.

Κρής, τὸς, ὁ, u. Κρῆσσα, ἡ, der Kreter, die Kreterin; Κρήτη, Kreta; κρητῆθεν, von Kreta.

Κρησέρα, ἡ, u. κρησέριον, τὸ, das Mehlsieb, Beutelsieb; κρασσία st. κρασεὰ, das Sieben; κρησερίτης, ἄρτος, Brod von durchgesiebtem Mehl.

Κρησφύγετον, τὸ, (κρῆς, φεύγω) Zuflucht, Zufluchtsort; [ein altes Wort, urspr. wohl von Minos, dem Kreter u. Schrecken der Seeräuber, gebraucht; Herodt. 8, 51.]

Κρηταγενής, ὁ, ἡ, (κρήτη. γένος) in Kreta geboren, Beyn. des Jupiter.

Κρητὴρ, ῆρος, ὁ, ion. st. κρατὴρ; Hom.

Κρητήριον, τὸ, (κρητὴρ) s. v. a. ἐπίλυσις; Hesych.

Κρητίζω, wie die Kreter handeln od. reden; das ist lügen, betrügen. -τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, kretisch, von der Insel Kreta. -τισμὸς, ὁ, (κρητίζω) Handlungsart der Kreter.

Κρηφαγεῖν, (κρῆς, st κρέας) st. κρεηφαγεῖν.

Κρῖ, τὸ, Gerste, abgekürzt von κριθή; Hom. Ili. ε, 196. Vergl. βᾶ.

Κριάδδω, st. κρίζω; Hesych.

Κριᾱνὸς, ἡ, ὸν, (κριὸς) im Widder (Zeichen) geboren; astrologisch, wie ζυγανὸς, σκορπιανὸς, ταυριανὸς.

Κρῖβανίτης, ου, ὁ, im Ofen (in einem bedeckten Scherben) gebacken.

Κρίβᾶνος, ὁ, Ofen, eigtl. was κλίβανος, mit att. Verwechselung von ρ u. λ. [Wahrscheinl. eine durchlöcherte irdene od. eiserne Stürze, etwa in Gestalt eines Erbsendurchschlags, (vrgl. ἴγδος, λίγδος; dsgl. ἴπνος od. ἴπος) wie *cribrum* u. das syncop. κρίμνον st. κρίβανον. Dah. die folgende Bedeut.] 2) eine vom Meere ausgenagte Klippe.

— νωτὸς, nicht in Form eines κρίβανος gemacht, wie man es erklärt; sondern im κρίβανος, also mit κριβανίτης einerley; Aristoph. Plut. 765. u. keine f. L.

Κρίγε, st. ἔκριγε, Aor. 2. von κρίζω.

Κριγὴ, ἡ, u. κριγμὸς, ὁ, das Knirren, Knirschen mit den Zähnen; 2) was τριγμὸς, Geschrill. S. κρίζω.

Κρίδδω, böot. st. κρίζω, laut lachen, kreischen.

Κρῖδὸν, Adv. (κρίνω) mit Auswahl od. Beurtheilung.

Κρίζω, böot. κρίδδω, Perf. κέκρῖγα, Aor. κρίγε, st. ἔκρῖγε; Ili. 16, 470. wo κρίκε angebl. falsch steht, obgleich die Alten so gelesen haben: einen scharfen Ton von sich geben, kreischen, wie ein zerbrechender Körper knacken, knirschen; wie eine Fledermaus schrillen u. dergl. also s. v. a. τρίζω. In Hom. Odyss. 24, 7 u. 9. τετρῖγυῖαι von dem Laute der Schatten in der Unterwelt, (vrgl. Ili. 23, 101.) lasen Andere κεκρῖγυῖαι. [Κρίζω ist die *i*-Form zu κράζω. S. ῥάζω.]

Κριηδὸν, Adv. (κριὸς) nach Art des Widders.

Κρῖθάμῖνος, s. v. a. κρίθῖνος.

Κριθανίας, ου, ὁ, gerstenartig, πυρὸς, Waizen, der Nebenschosse treibt.

Κρῖθάριον, τὸ, kleines Gerstenkorn.

Κρίθεν, äol. st. κρίθησαν, ἐκρίθησαν, Aor. 1. pass. von κρίνω.

Κρῖθὴ, ἡ, Gerste; οἶνος ἐκ κριθῆς, Gerstenwein od. Bier; 2) Gerstenkorn, kleines Geschwür am Augenlide; 3) ein Gran, kleinstes Gewicht; 4) *membrum virile;* Arist. Pac. 962. u. ff. Vrgl. κόκκος.

— θῆς, ἡ, ἀκτὴ st. κριθίνη, Gerstenmehl.

— θίασις, ἡ, Subst. von κρῖθιάω, f. άσω, Gerste fressen; zu viel davon fressen, u. zu muthig seyn (wie wir: „es sticht ihn der Hafer" sagen); Aeschyl. Agam.; krank seyn, wenn das Pferd erhitzt zu bald u. zu früh davon gefressen hat; dav. κριθίασις, die Rehe, Rehkrankheit.

— θίδιον, τὸ, Dim. von κριθή.

— θίζω, mit Gerste füttern.

— θῖνος, ίνη, ῖνον, von Gerste gemacht - bereitet.

Κρῖθίον, τὸ, was κριθή; Long. Alciphr.

Κριθολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) Gerste sammelnd, lesend; 2) bey den Opuntiern, eine Obrigkeit, wie ἱεροποιὸς in Athen.

— μαντις, εως, ὁ, ἡ, Gerstenprophet; -θομαντεία, ἡ, dessen Kunst.

Κριθοτράγος, ὁ, ἡ, Gerste fressend; Aristoph.

— φαγία, ἡ, das Essen od. die Nahrung von Gerste od. Gerstenbrode; auch als Strafe der röm. Soldaten; Polyb. 6, 36. Dio Cass. öfter.

— φάγος, ὁ, ἡ, Gerste essend, sich davon nährend.

— φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Gerste bringend - tragend.

— φύλαξ, ὁ, u. -φυλακία, ἡ, Aufseher u. Aufsicht über Gerstenausfuhr zu Athen; Demosth. in Lept.

Κριθώδης, εος, ὁ, ἡ, gerstenartig; ἄρτος, Gerstenbrod.

Κρίκε. S. κρίζω.

Κρικηλάσία, ἡ, (κρίκος, ἐλάω, ἔλασις, ἐλάτης) übersetzt man Ringelstechen, aber ganz falsch: es ist vielmehr wie das Spiel unserer Knaben, wenn sie einen hölzernen Reifen mit einem Stock schlagend fortrollen. Der Ring war groſs wie ein Reifen u. der Stab, ἐλατήρ, eigens gebogen mit einem Knopf. Die ächt antike Abbildung findet sich bey Winkelm. *monumenti inediti* P. 4. p. 257. S. auch τρόχος.

Κρικίον, τὸ, Dimin. auch κρικίλλιον, τὸ, st. κρικύλλιον, wie εἰδύλλιον, κρεύλλιον.

Κρικοειδής, ὁ, ἡ, ring-kreis-zirkelförmig.

Κρίκος, ὁ, versetzt κίρκος, der Ring, Zirkel; 2) Ring, Ringel; 3) eine Agraffe od. *fibula*; 4) eine *sphaera armillaris*, Ringkugel. S. κρικηλασία.

— κόω, ῶ, ich mache zum Ringe, schlieſse im Ringe, Zirkel ein; davon κεκρίκωνται τὸ χεῖλος χαλκῷ, haben durch die Lippen einen kupfernen Ring, von den Mohren od. Aethiopen; Strabo.

Κρίκω. S. κρίζω.

— κωτὸς, ἡ, ὸν, (κρίκος) σφαῖρα κρικωτὴ, *sphaera armillaris*, Ringkugel. S. κρίκος.

Κρῖμα, τὸ, (κρίνω) eigentl. worüber geurtheilt wird, Gegenstand einer richterlichen Entscheidung; gew. Urtheil, Beschluſs, Entscheidung; Strafe, Verurtheilung; im Lat. ist *crimen* für den Gegenstand der Anklage, wie αἰτία, den Thatbestand, er sey wahr (Verbrechen) od. vorgeblich (Beschuldigung, Angabe), geblieben.

Κριμνατίας u. κριμνίτης, ὁ, ἄρτος, grobgeschrotenes Brod.

Κρίμνον, τὸ, Schrot von Gerste, Dünkel u. Waizen, die nur grob geschroten, nicht fein gemahlen; τοὺς ἐκ κριθῶν ἄρτους, grobes Brod; Anal. 2) κρίμνα χειρῶν, s. v. a. ἀπομαγδαλία; nach Anderen st. σκύβαλον, Kleye; man nahm aber Kleye zur ἀπομαγδαλιά. Für ἀπόστομα τοῦ κυκεῶνος; Callim. u. Lycophr. Von κρίνω, *cerno*, aus κρίβανον syncopirt κρίμνον, sondern, sieben. Davon

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, grobem Mehl ähnlich; κατανίφειν, „wenn's Keulen schneiet;" Arist. Nub. wie er auch διὰ κοσκίνου οὐρεῖν braucht.

Κρινάνθεμον, τὸ, *sedum*, Hauslaub.

Κρίνινος, ίνη, ινον, v. Lilien gemacht.

Κρινοειδής, ὁ, ἡ, lilienartig.

Κρινόμενον, τὸ, das richterliche Endurtheil, gefällt nach dem *pro* u. *contra* der Sachwalter, einerley mit dem *status causae*, u. dem, was von der Sache zu halten.

Κρῖνον, τὸ, auch κρῖνος, τὸ, dah. Plur. τὰ κρίνεα, κρίνεσι, [vrgl. δένδρον] die Lilie; βασιλικὸν κρ. sonst λείριον, die weiſse Lilie.

Κρίνω, (mit langem ῑ) F. κρῐνῶ, Aor. ἔκρῑνα, Perf. κέκρῐκα, Pass. κέκρῐμαι, Aor. pass. ἐκρίθην, (von κέρω, κεράω, κεράνω, κέρνω, *cerno*, sichten, versetzt κρίνω) scheiden, trennen, sondern, absondern; Ili. 5, 501. sichten; unterscheiden; auswählen, auslesen; überh. sich wofür erklären, es wollen: ἄτολμος εἶναι κρῖνε, τολμηρὸς δὲ μή; von unterscheiden kommen die Bedeutungen, untersuchen u. dah. fragen; Soph. El. 1445. Tr. 195. urtheilen, beurtheilen, deuten, als ἐνύπνια, ὀνείρους; richten, entscheiden; κρίνειν τὸν πόλεμον, τὴν μάχην, Ausschlag geben. Sonst wird κρίνειν auch vom Ankläger gebraucht, anklagen, verklagen, vermuthl. weil er im Klaglibell die Strafe taxirte. 2) Im Passiv. κρίνομαι von Personen, die einen Streit haben, mit einander rechten; u. mit einander kämpfen, durch den Kampf ihren Streit ausmachen u. entscheiden; κρίνομαι παρατάξει, ἄρηϊ, μάχῃ u. dergl.; auch einen Rechtsstreit - Wortwechsel - Unterredung mit einander haben. ἐκρινόμεθα πρῶτον, erst haderten, stritten wir; von ehelichem Gezänke; Arist. Nub. 67. u. Wortwechsel; Ili. β, 385. S. ὑποκρίνομαι; 3) von Sachen, die sich entscheiden, einen Ausgang haben, Ende nehmen; von Krankheiten, die sich berechnen u. urtheilen lassen, ob sie ein gutes oder schlimmes Ende nehmen werden; dah. 4) auch *censeri* überhaupt: z. B. μετὰ τὸν κιθαρῳδὸν ὁ παράσιτος κρίνεται, der Parasit kommt dem Range nach auf den Citharöden.

Κρινὼν, ὁ, deſsgl. κρινωνιά, ἡ, (wie ῥοδωνιά, ἰωνιά, etc.) Lilienbeet u. die darin wachsende junge Brut od. Pflanzen.

Κριξὸς, dor. st. κρισσὸς u. κίρσος, wie διξὸς st. δισσὸς, τριξὸς st. τρισσός. Vrgl. ἰξία.

Κρῖοβόλος. S. ταυροβόλος.

— δόχη, -δόκη, ἡ, (δέχομαι) das Gestelle, worauf der Widder od. Mauerbrecher liegt od. ruht.

— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) widderartig, widderförmig.

— κοπέω, ῶ, ich stoſse (κόπτω) mit dem Mauerbrecher, κριὸς, *aries*, in die Mauern.

— μαχία, ἡ, (μάχη) Widderkampf.

— μαχῶ, (μάχη) wie ein- od. mit dem Widder kämpfen.

— μυξος, ὁ, (μύξα, κριὸς) dummer Mensch, der *pituitam hirci* hat.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, (πρόςωπον) mit

dem Gesichte - Ansehen - Vordertheile eines Widders.

Κριὸς, ὁ, Widder, Stär, Schaafbock; 2) ein grofses Seethier, von der Art der κήτη; 3) wie *aries*, Mauerbrecher, Belagerungsmaschine; 4) ein Theil der korinthischen Säule, die Volute; wegen der Aehnlichkeit mit gewundenen Widderhörnern, wie *capreolus vitium*; von κέρας, κεραὸς, (κερεὸς, κεριὸς) κριὸς gehörnt.

Κριόστασις, ἡ, was κριοδόχη u. wie βελόστασις gebildet.

Κρίσιμος, ὁ, ἡ, Adv. -ίμως, (κρίσις) s. v. a. κριτικὸς, entscheidend, den Ausschlag gebend; was beurtheilt od. gerichtet werden kann, streitig, u. drgl. Von

Κρίσις, ἡ, (ῐ kurz) (κρίνω) Trennung, Scheidung, Unterscheidung; Entscheidung, Ausschlag, Ausgang (des Krieges, der Krankheit) Urtheil, Urtheilsspruch; Beurtheilung; angeführtes Urtheil eines Anderen, Auctoritäten; Rhetor.

Κρισσὸς, ὁ, u. **κρισσώδης**, att. versetzt κιρσὸς, κιρσώδης. S. κριξὸς.

Κριτέον, Gerund. zu κρίνω, von κριτὸς, man mufs richten; Plat. Gorg.; Plutar. Cons. ad Apoll.

Κριτήριον, τὸ, (κριτὴρ s. v. a. κριτὴς) Werkzeug zum Richten, Prüfen, Beurtheilen; Richtschnur, Richtscheid, Prüfstein; Merkmal, Kennzeichen; 2) Ort des Gerichts, Richterstuhl; κρ. καθίζειν, ein Gericht od. Richter niedersetzen - verordnen; Polyb.

Κριτὴς, οῦ, ὁ, Richter, Urtheiler, Beurtheiler, Entscheider; Schiedsrichter; Gnome: μηδέποτε πειρῶ δύο φίλων εἶναι κριτής; davon

— **τικὸς**, ἡ, ὸν, zum Richten oder Richter - zum Beurtheilen od. Entscheiden gehörig-geschickt-geneigt; der Critiker, Sprachforscher u. Beurtheiler der Schriften; dessen Wissenschaft ἡ κριτικὴ (τέχνη); auch v. der dialectischen u. untersuchenden Lehrart des Socrates.

— **τὶς**, ίδος, ἡ, Richterin.

Κριτὸς, ἡ, ὸν, aus - od. abgesondert, unterschieden; gewählt, ausgewählt, mithin der Beste; gerichtet, beurtheilt. S. κρίνω.

Κροαίνω, s. v. a. κρούω, (von κρόω, κροάω, κροάνω) ich schlage; vom wild springenden Pferde sagt Hom. πεδίοιο κροαίνων, *pulsans campum pedibus*; trop. bey Philostr. wie *exspatiari tanquam in campo*; Anacr. sagt μέλος κροαίνω, wie *lyram pulsare*, ein Lied spielen, also wie κρούω u. κρέκω.

Κρόβιον u. **κρόπιον**, auch **κρώβιον** u. **κρώπιον**, angebl. Sichel. Ist mit ἅρπη u. κράφα von einem Stamme, ἅρπω, *rapio*, raffen.

Κρίβυζοι od. -οὶ, οἱ, ein thracischer Volksstamm; Herodt. [Wie κόρυζα von κόρυς: so von κόρυς, -υβος, κρόβυς, κρόβυλος, vom Haarschopf benamt.]

Κρόβυλος, od. **κρόβυλλος**, wofür gewöhnl. κρώβυλος.

Κροῖσος, ὁ, Crösus, der bekannte goldreiche König von Lydien, der den Griechen sprüchwörtl. für unseren Grofs - Mogul galt; u. dessen Name sogar Gold ist: κροῖσος, st. χρῦσος, wie κρόνος, χρόνος etc. u. οι st. υ, wie δροίτη, δρύτη, κοῖλος st. κυλὸς etc.

Κρόκα, st. κρόκην. S. κρὸξ.

Κροκάλη, ἡ, was κρόκη, nr. 2 u. 3. eigentl. Fem. von κροκαλος, ἡ, ὸν, meist in Compos. gebräuchl. ἠϊόνα κροκαλὴν st. εὐκρόκαλον; τὰ κρόκαλα st. αἱ κροκάλαι.

Κρόκεος, ὁ, ἡ, safrangelb, als πέπλος.

Κρόκες, αἱ. S. in κρὸξ.

Κρόκη, ἡ, (κρέκω) der lockere Faden zum Einschlag; dah. der Einschlag, Eintrag beym Gewebe, *subtemen*. S. κροκὶς; 2) der runde Stein am Meerufer; 3) das Meerufer, wie wir Sand u. Kies brauchen st. Ufer. Eben so κροκάλη.

— **κίας**, ου, ὁ, von Safranfarbe.

Κροκιδίζω u. **κροκιδισμὸς**, was κροκυδίζω.

— **κίζω**, (κρόκος) dem Safran gleichen; 2) (κρόκη) weben. Vrgl. κροκόω.

— **κῖνος**, ίνη, ινον, von Safran; -κιος, s. v. a. -κεος, safranfarbig.

— **κὶς**, ίδος, ἡ, u. **κροκὺς**, (κρόκη) u. **κροκὺς**, ἡ, die wolligen Flocken am Tuche u. Kleidern; Theophr. Ch. 2. 2) dah. ein Stück vom Kleide, *lacinia*; 3) *flocci*, *tomentum*, Knaul Wolle. Der Einschlagsfaden gab eigentl. den Tüchern das weiche u. flockige Ansehen; denn er ward nicht so derb gedreht (im Spinnen) u. hernach vom *fullo* aufgekratzt; Plato Polit. 23.

— **κισμὸς**, ὁ, (-κίζω) das Gewebe.

— **κόβαπτος**, ὁ, ἡ, u. -**κοβαφὴς**, ὁ, ἡ, mit Safran od. gelb gefärbt.

— **κοδειλέα**, ἡ, der Koth von der Eidechse, die κροκόδειλος χερσαῖος heifst, zu Augensalben u. als Schminke gebraucht; Horat. Epod. 12. *color stercore fucatus crocodili*.

Κροκοδειλιὰς, ἡ, u. **κροκοδείλιον**, τὸ, ein Kraut, von der rauhen Oberfläche der Stängel.

— **κοδειλῖνος**, η, ον, u. -**κοδειλίτης**, ὁ, vom Krokodil. S. folg.

— **κόδειλος**, ὁ, die gröfste u. gefährlichste Eidechse im Nil, Krokodil; 2) κροκ. χερσαῖος, Landkroko-

dil, heifst die stachlichte Landeidechse; 3) mit λόγος, eine spitzfindige, verfängliche Schlufsform od. Sophisterey, deren Gegenstand der Krokodil war. Heifst auch κροκοδειλίνη (wie κερατίνη) u. κροκοδειλίτης, wovon das Fem. κροκοδειλῖτις, angebl. bey Quintil. 1, 1, 10. stehen müsse.

Κροκοδειλτὶς, ίδος, ἡ, angebl. f. L. st. κροκοδειλῖτις, da auch in dieserley Bildung die Syncope vorkommt. S. ἀηδονδὺς.

— κοδίλη, ἡ, der Faden, den man spinnt. [Die Ableitung von κρόκη u. εἰλέω ist ein Calembour.]

Κροκοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) safranartig, safranfarbig.

— κοείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) in safrangelber Kleidung.

— κόεις, όεσσα, όεν, od. -κεος, safranfarbig, als στολὶς; Eurip. Phoen. wo man es *fimbriata* übersetzt, als wäre es s. v. a. κροσσωτὸς, v. κρὸξ, κρόκη.

Κροκόμαγμα, τὸ, das holzichte Ueberbleibsel der Gewürze nach Bereitung des Safranöls.

Κρόκον, τὸ, was κρόκος, ὁ.

— κονητικὴ, ἡ, (τέχνη) die Kunst den Faden des Einschlags zu spinnen. Die Ableit. von κρόκη u. νήθω ist ein Calembour. S. στημονητικὸς.

— κόπεπλος, ὁ, ἡ, mit einem gelben Oberkleide, od. Schleier, als Beyw. der Aurora; poet.

Κρόκος, ὁ, *crocus*, Safran; ὠοῦ κρόκος, das Gelbe vom Ey.

Κροκόττα, od. vielmehr -κόττας, -κούτας, ὁ, *crocuta*, *crocotta*, ein indianisches Thier, wahrschl. eine Art von Hyäne. S. in ὕαινα. κροκόττα ist der dor. Genit.

— κόω, ῶ, (-κος) ich bestreue, bekränze, befärbe mit Safran. 2) von κρόκη, weben. Vrgl. κροκίζω.

Κροκυδίζω, (-κὺς) ich lese od. suche die Flocken am Kleide ab od. auf, wie Schmeichler an Anderen thun, od. Wahnsinnige, od. Leute im hitzigen Fieber; vergl. καρφολογέω. Davon κροκυδισμὸς, ὁ, das Aufsuchen u. Ablesen der Flocken; auch κροκύλεγμος, ὁ, (λέγω) Federlesen.

Κροκὺς, ύδος, ἡ, auch κροκὶς, ίδος, ἡ, Flocke, *floccus*; eigentl. die vom Einschlage (κρόκη) des Tuchs u. tuchenen Kleides sich ablösende Wolle.

— κύφαντος, ὁ, s. v. a. κεκρύφαλος; 2) s. v. a. πλεγμάτιον, Gewebe.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, (-κος) *croceus*, safranartig od. -farbig; 2) (κρόκη) κροκῶδες διάνημα, ein Faden von der Art des Einschlags; Plato Polit.

Κροκωτίδιον, τὸ, u. -κώτιον, τὸ, Dimin. von

— κωτὸς, ὁ, (-κόω) verst. χιτὼν od. πέπλος, ein festliches od. Staatskleid von Safranfarbe; Pollux 7, 13, eigtl. nur der Frauen; doch auch des Dionysos od. Bacchus. -κωτοφορέω, ῶ, von -κωτοφόρος, ὁ, ἡ, (-κωτὸς, φέρω) ich trage ein safranfarbiges Staatskleid; der dergl. trägt, wie Hercules bey der Omphale.

Κρόμβος, die Form des dunklen α st. κράμβος: wie κόρτη u. κάρτη, κορτερὰ st. κρατερά, etc.

Κρόμμυον, oder κρόμυον, τὸ, Zwiebel; man findet auch κρέμμυον, κρέμυον. S. σκόροδον. [Die Ableit. von κόρη u. μύω ist ein lächerlicher Calembour; wie wenn man Zwiebel von Zum Uebel herleitete. Vielmehr gehört es, da ο, ου u. υ alterniren, zu κρυμὸς, *grumus*, κροῦμα, κρῦμα, ein Klump, Bolle.]

— μυοξυρεγμία, ἡ, Aufstofsen vom Knoblauch u. Essig, Knoblauchrülps; Aristoph. S. ὀξυρεγμία, u. ἐρύγω zu Ende.

Κρομυόεις, zwiebelreich; davon κρομυοῦσσα (st. κρομυόεσσα) die Zwiebelinsel; wie κρομυὼν, ὁ, Zwiebelgarten; ein Flecken bey Korinth. Vergl. μαραθὼν u. κράνειον.

Κρόνια, ων, τὰ, das Fest dem Κρόνος zu Ehren, zu Athen am 12 des Monats Hekatombaeon gefeiert; 2) die Saturnalia der Römer; Porphyr. de antro N.

— νιὰς, ἡ, bes. ἡμέραι κρονιάδες, die Saturnalia.

— νίδης, ου, ὁ, der Sohn des Κρόνος (Saturn), vorz. Jupiter; lac. κρονίδαρ, für πολυετής. S. κρόνος nr. 2.

— νικὸς, ἡ, ὸν, u. -νιος, ία, ιον, dem Kronos od. Saturnus gehörig, kronisch, saturnisch; ihm eigen; als ἑορτὴ; das zweyte bes. alt, altfränkisch; albern, dumm; μὴν κρ. der nachher sogenannte ἑκατομβαιών.

— νιππος, von κρόνος u. ἵππος, (welches sonst voransteht, wie ἱππόπορνος, ἱπποτοσειδῶν u. dgl.) sehr alt, alter Narr, vor Alter dumm, u. unfähig zum Beyschlaf; Aristoph. Nub. S. κρόνος; vrgl. βεκκεσέληνος.

Κρονίων, ωνος, ὁ, s. v. a. Κρονίδης.

— νόληρος, ὁ, ein alter Dummkopf. Vergl. -νιππος.

Κρόνος, ὁ, eigentl. ion. Form st. χρόνος, (beyde versetzt st. κόρνος, od. κόρονος (wie τάρνος formirt) Rund, Kreis, Ring, wie *annus*) die Zeit, Jahresumlauf, aber personificirt, Kronos, der Römer Saturn, Vater des Ζεὺς; 2) ein alter mürrischer-dummersschwachsinniger Mann, wie Ἰάπετος; Plato Euthyd. οὕτως εἶ κρόνος, ofür bald darauf steht: ἀρχαιό-

τερος εἰ τοῦ δέοντος. Dah. auch κρονίων ὄζειν, von altfränkischen Dingen [die vor Olims Zeiten gebräuchlich waren, wie man *vulgo* artig sagt, obgleich zum Skandal der Grammatici, die nirgends einen Ehrenmann auffinden können, der so geheissen hätte, u. dah. es rein für *vox nihili* erklären]. S. die vorh. Artikel.

Κρονότεκνος, ὁ, Kronos Vater od. Uranus.

Κρὸξ, κὸς, ἡ, s. v. a. κρόκη; davon κρόκα u. κρόκες bey Hesiod. Vergl. κρέκα u. κρέκαν, desſgl. s. in κλάδος.

Κρότιον. S. κρώτιον.

Κρόσση, ἡ, wov. bey Hom. Ili. μ, 258. κρόσσας πύργων, angebl. was κεφαλίδας, *pinnas murorum*, Zinnen von κόρρη. κόρση, der Kopf, versetzt κρόσση; ferner 444. κροσσάων ἐπέβαινον, Stufen; vermuthl. von den aus der Fläche der Mauer hervorragenden Kragsteinen aufwärts gebildet; wie bey Herodt. 2, 125. das ion. κρῶσσαι von den stufenförmigen Absätzen der Pyramiden. Allein s. folg.

Κροσσὸς, ὁ, s. v. a. θύσανος, Franze, Zottel, die von den zu beiden Seiten des Gewebes herausstehenden Einschlagsfäden (κρόκες) (wie an den tyroler Tischteppichen od. auch den Shawls) der Länge nach wie ein Rechen gebildet werden, sonst auch das Salbende geben. Denn so braucht Hom. u. Herodt. πρόκροσσος von den rechenförmig in eine od. mehr Reihen gestellten Schiffen. S. πρόκροσσος. Denn κροσσὸς, κρόσση sind von κρόκη, κρὸξ, (S. θρίσσα, θριςσὸς) u. κρόσσαι in der ersten Stelle die rechen- od. leiterförmigen Einschnitte (*pinnae*) der ἐπάλξις (Brustwehr), hinter denen die Streiter sich verbergen konnten, an der anderen aber, als *pars pro toto*, die ἐπάλξεις selbst, welche die Feinde erkletterten. An Sturmleitern aber ist im Hom. gar nicht zu denken, wie schon die Alten einsahen. [Uebrigens lautet κρόσση, κροσσὸς, ion. κρῶσσα, κρωσσὸς, nach einer durchgreifenden Analogie, die künftig das Promptuarium übersehen läſst.]

Κροσσόω, ῶ, ich besetze mit einem κροσσὸς, als τὴν ἐσθῆτα.

— σώδης, ὁ, ἡ, was θυσανόεις.

— σωτὸς, ὁ, χιτὼν, s. v. a. θυσανωτὸς, ein Kleid unten mit (natürlichen od. künstlichen) Franzen, Troddeln (*villis*) gesäumt - besetzt.

Κρόσφος, ὁ, s. v. a. γρόσφος.

Κροταίνω, poet. was κροτάω, έω.

Κροτάλια, τὰ, (κρόταλον) Name von drey od. mehreren im Ohre hängenden u. klappernden Perlen.

— ταλίζω, f. ίσω, (κρόταλον) bey Hom. κεῖν' ὄχεα κροτάλιζον, auch κροτέοντες, rasselten, klapperten mit dem leeren Wagen. S. in ἀνακυμβαλιάζω u. κροτητός. 2) Gewöhnl. wie κροτέω, applaudiren, τινὶ, einem applaudiren, ὑπὸ πάντων κροταλισθεὶς, von allen applaudirt; dav. -τάλισμα, τὸ, was κρότημα, nr. 1. der Schlag, das Geklapper, -ταλισμὸς, ὁ, das Klappern - Klingeln mit d. κρόταλον; 2) der Applaus, Beyfall mit Händeklatschen.

Κρόταλον, τὸ, (κρότος, κροτάω, έω) Klapper von gespaltenem Rohr, κάλαμος ἐσχισμένος; auch Klingel; Schelle; 2) figürl. Schwätzer, Zungendrescher; Aristoph. Nub. u. Eur.

Κροταφιαῖος, αία, αῖον, den Schlaf treffend, an den Schlaf, als πλήγη; Synes. Ep.

Κροταφὶς, ἡ, der Spitzhammer. S. κέστρα.

— ταφίτης, ου, ὁ, μῦς, der Schlafmuskel; von

Κρόταφος, ὁ, der Schlaf am Kopfe, Ili. 13, 188. Vrgl. in καιρὸς zu Ende. 2) der Kolben am Hammer u. dgl. 3) σχῆμα κατὰ κρόταφον, eine Figur von der Seite; von

Κροτάω, dah. κροταίνω, gew. κροτέω, ῶ, f. ήσω, schlagen; Hom. Hym. in Apoll. 234., gew. ein musical. Instrument; auch vom Gewebe, es mit der σπάθη schlagen; von Menschen, klatschen, τινὰ, beklatschen, τὼ χεῖρε, in die Hände klatschen; u. im Pass. beklatscht werden; klappern, vom Storche; plappern, schwätzen, von Menschen; laut reden, *crepare*; tönen, ertönen; 2) von der Bed. schlagen, mit dem Hammer, kömmt die Bed. von συγκροτέω, zusammenschweiſsen: ἐξ ἀπάτας κεκροταμένος, ganz aus Betrug zusammengesetzt; Theocr.; ferner eben so figürl. εὐθὺς τὸ πρῆγμα κροτείσθω, betreibe sogleich das Geschäft, wie wir das Eisen schmieden, weil's heiſs ist; dſsgl. γάμον, δίκην u. s. w. Davon

Κρότημα, τὸ, s. v. a. κρότος; 2) πάνσοφον, od. αἱμιλώτατον κρ. s. v. a. κρόταλον, od. περίτριμμα, παιπάλημα, u. κότις, von einem verschlagenen u. rabulistischen Schwätzer, Zungendrescher, der den Zuhörer einnimmt. Vrgl. κρουστικὸς u. κροῦσις, u. die Bemerk. in κάθαρμα.

— τησις, ἡ, (κροτέω) das Schlagen; 2) der Hände d. i. Klatschen, Applaudiren.

— τησμὸς, ὁ. S. κροτισμός.

— τητὸς, ἡ, όν, (κροτέω) zusammengeschlagen, befestiget; 2) beklatscht; 3) active wie κροταλίζω, mit ἅρματα, rasselnde Wagen; Hom.

— τισμὸς, ὁ, (κροτίζω) das Schlagen;

Klatschen. Bey Aeschyl. Sept. 561. lesen Andere κροτησμός. Vrgl. αὔλησμός u. αὐλισμός.

Κροτοθόρυβος, ὁ, der Lärm vom Schlagen - Händeklatschen; Plutar. de audit.

Κρότος, ὁ, (κρόω, κρούω) das Geräusch - der Ton, den zusammengeschlagene Hände, Töpfe, Gefäfse, der stampfende Fufs, die ins Wasser schlagenden Ruder u. dgl. machen; (S. κροτέω) dah. das Händeklatschen, Applaudiren, Beyfall; auch vom leeren Lärm - Getöse der Worte.

Κρότων, ωνος, od. κροτὼν, ῶνος, ὁ, *ricinus*, Hundelaus, Tecken; Plut. discr. adulat. 16. bey Hom. κυνοραϊστής; 2) der Wunderbaum, aus dessen Frucht, (der Hundelaus ähnl.) ein Oel, κίκι, bereitet wird. S. κίκι.

Κροτώνη, ἡ, ein Knorren, Astknoten an Bäumen, sonst γόγγρος.

Κροτωνίκη, ἡ, Nom. pr. wie μηκιονίκη; Hesiod. fr. [Gegen die zugemuthete Correption von Ἑλλάνῑκος zu gebrauchen.]

Κρουερὸς, st. κρυερὸς, äol. od. lac. Schreibart, indem υ wie *u* lautete.

Κροῦμα, τὸ, u. κροῦσμα (κρούω) das Geschlagene; der Schall; das auf dem Instrumente gespielte Stück; ein Lied; ein Stück Musik auf einem Instrumente zu spielen, eigtl. einem, das geschlagen wird, wie die Zither, catachrest. auch auf jedem Instrument, vrgl. κρέκειν; eben so κροῦσις; κροῦμα διὰ δονάκων; Anal. Dah. σαλπιστικὸν κροῦσμα, Trompeterstück, *Fanfare;* davon

— ματικὸς, ἡ, ὸν, zum Schlagen od. Spielen der Instrumente gehörig od. geschickt; μουσικὴ κ., Instrumentalmusik; λέξις, ein leerer, blofs tönender Ausdruck; Polyb. διάλεκτος, der Ausdruck im Spiel eines Instruments; Plutar.

Κρουμάτιον, τὸ, Dim. von κροῦμα.

Κρουματοποιὸς, ὁ, komisch st. Flötenspieler.

Κρούμη, ἡ, st. κρόμη, κρύμη, Fem. zu κρυμὸς, *grumus:* Butz in der Nase; Hesych.

Κρουμὸς, ὁ, s. v. a. κροῦμα od. vielmehr das Schlagen - Spielen eines Saiteninstruments, weil es mit dem Plectro gerissen ward, wie die Mandoline.

Κρουναῖος, αία, αῖον, (κρουνὸς) ὕδωρ, Springwasser, wie κρηναῖος, Quellwasser.

— νεῖον, τὸ, u. -νία, ein Trinkgeschirr, einem κρουνὸς ähnlich.

Κρούνη, ἡ, st. κρήνη od. κρουνὸς, nr. 3.; Hesych.

Κρουνηδὸν, Adv. (κρουνὸς) nach Art eines Spring-Quells.

— νίζω, f. -ίσω (κρουνὸς) ich ergiefse, wie der Spring-Quell das Wasser; -νισμα, τὸ, das wie aus einem Springe ergossene - strömende Wasser - Wein; Strom; dav. κρουνισμάτιον, τὸ, ein Wasser-Röhrchen.

— νίτης, ὁ, -νῖτις, ἡ, was κρουναῖος.

— νὸς, ὁ, das Bassin (Becken), worin eine lebendige Quelle sich fängt u. sammelt; Ili. χ, 147, 208; 2) der Weg od. Gang od. Bette eines Flusses od. Stroms, wie κρουνῶν ἐκ μεγάλων κοίλης ἔντοσθε χαράδρης; Iliad. 4, 454. Dah. Canal bey Strabo 5, p. 360.; 3) überh. ein Quell; 4) der Hahn an einem Gefäfse; dav. κρουνίσκος, Dim. Von κρούω, wie Pindar κρουνὸς vom Felsenspring od. Quell braucht. Nach Anderen von κρήνη od. vielm. von κόρυς, d. i. κάρη.

Κρουνοχυτρολήραιον, τὸ, Arist. Eq. ein unverständiger Schwätzer u. dabey Wassertrinker, [wie den Rednern vorgeworfen ward, dafs sie Wasser tränken (als Studirende). Kann auch heifsen, der einen Schwall leerer Worte aussprudelt.]

Κρούπαλα, τὰ, auch κρούπανα, τὰ, κρούπετα, κρούπεζα, ἡ, *scrupeda*, *sculponea*, Holzschuhe. Die anderen Schreibarten scheinen Umdeutungen des verkannten Etymi, κρηπὶς od. κρούω, vom klappernden Auftritt; dah. auch die Blasinstrumentisten damit auf dem Theater erschienen, u. den Tact angaben. S. in ἄρσις. κρουπεζούμενος u. κρουπεζοφόρος, der dgl. anhat, wie die böotischen Flötenspieler. Nach Anderen was κρόταλον, Castagnetten.

Κρουσιδημέω, ῶ, (nach κρουσιμετρέω) das Volk täuschen, betrügen, mit der Nebenidee, dafs man es aufrührerisch macht; Aristoph. Eq. Vrgl. in ἵστημι.

— θυρος, ὁ, ἡ, (θύρα, κροῦσις) an die Thüre klopfend, was θυροκοπικός.

Κρουσιλύρης. S. κρουσολύρης.

— μετρέω, ῶ, (κροῦσις) ich betrüge beym Messen vorz. des Getraides, indem ich an das Maafs schlage u. rüttele, damit das darauf liegende wieder abfalle. S. Theophr. Char. 15. Das ganz ähnliche παρακρούεσθαι (eigentl. mit falschem Maafse, dann überh. betrügen) geht vom Messen mit der Wage aus, wo man an die Schaale schlägt, welche sinken soll. Darauf zielt auch der Vers des Pseudophocylides: σταθμὸν μὴ κρούειν ἑτερόζυγον, ἀλλ' ἴσον ἕλκειν. Vrgl. Luciani Timon 57. μέτρης, ου, ὁ

od. -μετρος, falsch messend, im Messen betrügend.

Κροῦσις, ἡ, (κρούω) das Schlagen, Klopfen; das Prüfen der irdenen Geschirre durchs Klopfen; das Spielen eines musicalischen Instruments, das mit dem Plectrum geschlagen od. gerissen wird (wie unser „Orgelschlagen"); catachrestisch aber auch von der Flöte u. anderen. Sodann steht κροῦσις noch in einem anderen musicalischen Sinne, der bey den noch etwas verworrenen und hypersthenischen Vorstellungen von d. Musik der Alten schwer auszumitteln ist; an einigen Stellen scheint es das Einfallen des od. der Instrumente beym Gesang zu bedeuten; so wie es auch mit λέξις u. λέγεσθαι verbunden wird, wo dieses die Recitation, Recitativ, u. jenes das Ritornell zu bedeuten scheint. Nach Ilgen ist λέγεσθαι παρὰ τὴν κροῦσιν, recitativisch singen; ᾄδεσθαι παρὰ τὴν κροῦσιν, choralmäfsig; u. κροῦσις μετὰ τὴν ᾠδήν, vollkommene Begleitung der Musik zum Gesange. 2) vom Redner, das Eingreifende, Treffende; im schlimmen Sinne auch παραλογισμὸς, wie κρουστικὸς, der dergleichen Talent besitzt. [Der Vergleich ist köstlich: denn ein Redner, zumal ein antiker, verhält sich zum Volk od. Publicum wie ein Orgelschläger. Jedes Publicum ist ein Instrument, worauf gespielt wird; *quod probe notandum!*]

Κροῦσμα, τὸ, u. κρουσματικὸς, s. v. a. κροῦμα, κρουματικός.

— σμὸς, ὁ, (κρούω) s. v. a. κροῦσις.

— σολύρης, ου, ὁ, od. κρουσιλύρης, ὁ, die Cither schlagend.

— στικὸς, ἡ, ὸν, zum Schlagen-Treffen gehörig od. geschickt. S. auch in κροῦσις u. κρουματικός.

Κρούω, f. ούσω, schlagen, anschlagen, zusammenschlagen, klopfen; von Instrumenten, sie mit dem Plectrum schlagen od. spielen; v. κρόω, ion κρούω, (wie κολέω, κολούω,) mit κροτέω u. κροαίνω einerley, wie das dor. προκρόω zeigt. S. auch in κροῦσις.

Κρυβάζω, v. κρύβω, άω, was κρύπτω.

Κρύβδα, κρύβδην, Adv. (κρύπτω) verborgen, heimlich.

Κρύβηλος, od. -ὸς, verborgen; desgl. κρυβήτης, ὁ, u. κρύψ, κρυβὸς, ὁ, der in die Erde Verborgene, der Todte. κρυβησία, ἡ, was νεκυσία.

Κρύβω, die Stammform des attischen κρύπτω, davon noch der Aor. ἔκρυβον, Pass. ἐκρύβην, κρυβεὶς, Med. ἐκρυβόμην. Das Perf. κέκρυφα ist vom adspirirten Präs. κρύφω, bey Quint. Sm. u. in κατακρύφω, wie γράφω auch γράπτω hiefs. Von κρύβω hat man auch κρυβέω, κρυβάω, κρυβάζω gesagt; κρύβω od. κρύφω selbst ist mit (κόρυβος) κόρυμβος, κόρυφος von einem Stamme, κορὸς, κόρυς, also eigtl. in ein Haupt, eine Spitze oben zusammenbringen, wie das verwandte κορθύω od. κορυφόω; dann wie ἐρέφω auch überwölben, bedecken; verhehlen, verbergen, verstecken.

Κρυερὸς, ρὰ, ion. ρὴ, ρὸν, Adv. -ρῶς, (κρύος) kalt, kältend, dafs es einen kalt überläuft; Schauder erregend; auch metaph. schauderlich, schauerlich, schrecklich, furchtbar.

Κρύμα, τὸ, versetzt st. κύρμα; Hesych.

— μαλέος, έα, έον, (κρυμὸς) eiskalt.

Κρυμνέω, ῶ, von κρυμνὸς, was κρυμοῦμαι u. κρυμός.

— μοπαγὴς, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) vom Froste geronnen- gefroren; gefrieren machend.

— μὸς, ὁ, Eiskälte; Frost; Fieberanfall. S. κρύω.

Κρυμοχαρὴς, ὁ, ἡ, der gern im Frost lebt.

— μώδης, εος, ὁ, ἡ, kalt wie Eis.

Κρυόεις, όεσσα, όεν, (κρύος) s. v. a. κρυμώδης, schaudererregend; Ili. 9, 2.

— όομαι, οῦμαι, gefrieren, zufrieren.

Κρύος, τὸ, (κρύω) Frost, Eis; Kälte.

Κρυπτάδιος, ία, ίη, ιον, versteckt, verborgen, heimlich; dav. κρυπταδίη, u. κρυπτάδια, wie ein Adv. bey Hom.

— τάζω, u. κρυπτάω, ich verstecke, verberge; wovon κρύπτασκε, ion. Imperf.

— τεία, u. ία, ἡ, bey den Lacedämoniern eine Uebung der Jugend im Stehlen u. Hintergehen der Heloten, Plato Leg. 1. pag. 22. vrgl. Plutar. Lycurg. 28. Isocrates Panath. nennt es unverblümt κλοπίαν od. κλωπείαν.

— τεύω, -εύομαι, u. κρυπτέω, ich verstecke mich, stelle mich in einen Hinterhalt; als Pass. κρυπτεύομαι, man stellt mir nach; Eur. Helen. u. Bacch. Die Form κρυπτέω; Anal.

Κρύπτη, ἡ, *crypta, cryptoporticus*, v. κρύπτω, κρυπτὸς, κρυπτή, verst. στοὰ, ein verdeckter Gang; ein unterirdisches Behältnifs, Gewölbe.

— τηρία, ἡ, u. κρυπτήριον, τὸ, Schlupfwinkel zum Verbergen.

— τία, ἡ. S. κρυπτεία.

Κρυπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, was verbergen- verstecken kann.

Κρυπτὸς, ἡ, ὸν, versteckt-verborgen; zum Verstecken- Verbergen.

Κρύπτω, f. ψω, ich verberge, verstecke; verhehle: μή τοί με κρύψῃς

τοῦϑ' ὅπερ μέλλω παϑεῖν, wie *celare aliquem*; Aeschyl. Prom. S. κρύβω.

Κρυσταίνω, (κρύος) ich mache durch Kälte gerinnen oder frieren, *glacio*.

— σταλλίζω, ich glänze oder bin durchsichtig wie Krystall; -davon gemacht od. verziert; Plutar. Ant. 58.

— στάλλινος, ίνη, ινον, rein und durchsichtig wie Krystall.

— σταλλοειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) Adv. -δῶς, dem Krystall ähnlich.

— σταλλόπηκτος, ὁ, ἡ, u. -πήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) zu Krystall od. Eis geronnen - gefroren.

Κρύσταλλος, ὁ, ἡ, (st. κρύσταλος, s. κρύω) alles, was geronnen - gefroren u. dabey durchsichtig ist, also Eis, Glas, u. der Krystall, *crystallum*; überh. alle durchsichtige, auch farbige Edelsteine; 2) st. νάρκη, das Erstarren, weil es eine Art von Gerinnung des Blutes voraussetzt od. die Einbildungskraft sich der gl. vorstellt; Oppian. S. in χολέρα die Bemerk.

— σταλλοφανής, έος, ὁ, ἡ, von dem Schein - Anschein des Krystalls, od. durchsichtig wie Krystall.

— σταλλόω, s. v. a. κρυσταίνω.

— σταλλώδης, ὁ, ἡ, was -σταλλοειδής.

Κρύφα, Adv. (υυ) (κρύπτω) heimlich: dav.

— φαῖος, αία, αῖον, Adv. -φαίως, verborgen, heimlich.

Κρύφαλος, st. κεκρύφαλος. Die letztere Form ist merkwürdig wegen Beybehalt d. Redupl. wie γεραρὸς, ἀραρὸς etc.

— φανδὸν, Adv. (κρυφαίνω) dsgl. κρυφῇ u. κρυφηδὸν, heimlich. [Wie ἀναφανδὸν gebildet.]

— φιαῖος, αία, αῖον, u. -φιμαῖος, αία, αῖον, Adv. -αίως, dsgl. κρύφινος, ὁ, ἡ, v. κρύφιμος, u. κρύφιος, ία, ιον, auch ὁ, ἡ, Adv. -φίως, (κρύπτω) verborgen, heimlich; dav.

— φιότης, ητος, ἡ, Verborgenheit, Dunkelheit.

— φογενής, ὁ, ἡ, heimlich erzeugt, geboren.

— φοδήκτης, ὁ, heimlich beißend.

— φόνους, ὁ, ἡ, was κρυψίνους.

— φος, ὁ, was κρυφιότης; Pind. Ol. 2, 177. Schlupfwinkel. In Compositis als adj. Endung gebräuchlicher; dagegen ἀπόκινος, ὁ, eben so als Subst. steht.

Κρύφω; Quint. Sm. S. in κρύβω u. κρύπτω.

Κρὺψ, βὸς, ὁ. S. κρυβηλὸς.

— ψίγονος, ὁ, ἡ, von heimlicher Geburt, heimlich geboren.

— δομος, ὁ, ἡ, im Verborgenen wohnend.

— δρομος, ὁ, ἡ, im Verborgenen laufend.

Κρυψίνοος, -ίνους, ὁ, ἡ, Adv. -ίνως, (κρύπτω, νοῦς) heimlicher, arglistiger Mensch, der seine Gedanken verbirgt. [Angebl. *barbarum*, da es κρύψινος, η, ον, Adv. -ίνως heißen solle, welches Cyrilli Lex. habe; als wenn nicht auch jenes eine sehr analoge Bildung wäre, u. beide neben einander bestehen könnten. Etwas anderes ist κρυφίνους, welches gegen die Regel verstößt; doch selbst κρύψινος ist eine ungewöhnliche Bildung.]

Κρύψις, ἡ, (κρύπτω) das Verbergen; die Kunst zu verbergen.

— ψίχολος, ὁ, ἡ, der seinen Zorn, Galle (χολὴ) verbirgt.

— ψορχις, ὁ, mit (in den Unterleib) verborgenen Testikeln.

Κρύω, die υ-Form von κράω, κεράω, *creo*, *cresco*, gerinnen machen; und Stammwort von κρύος, Eiskälte, welche das Wasser gerinnen macht. Hom. Odyss. 14, 477 braucht von dem sich anlegenden Eise dasselbe Wort κρύσταλλος περιτρέφεται, welches er anderswo vom Gerinnen der Milch u. dem daraus bereiteten Käse braucht, τρέφω, τροφαλὶς. Von κρύω ist κρυμὸς, wie κρυερὸς von κρύος. Vom Verbale κρυστὸς, κρυστάω, ist κρυσταίνω, gerinnen machen, u. κρύσταλλος, auch d. lat. *crusta*, ingl. *cruor*, geronnenes Blut, od. Runst. Von κρυμὸς ist *grumus*, kleine in ein Häufchen od. Klümpchen sich vereinigende Theile; auch κροῦμα st. κρῦμα, ion. u. lac. S. auch κρώμαξ; dsgl. κραῦρος u. κράω.

Κρυώδης, εως, ὁ, ἡ, eiskalt, kalt wie κρύος.

Κρώβυλος, auch κρόβυλος, -βυλλος, ὁ, s. v. a. κόρυμβος, (von κορυβὸς, syncop. κρωβὸς, υς) eine Art von Haarflechte mitten auf d. Scheitel emporstehend, welche in Thucydides Zeit (1, 6.) zu Athen ältere Personen, dsgl. Kinder von Stande trugen (auf Vasengemälden häufig); 2) ein Feder- od. Haarbüschel auf dem Helme, Xenoph. Anab.

— βυλώδης, ὁ, ἡ, von dieser Art od. Aussehen.

Κρωγμὸς, ὁ, *crocitatio*, das Schreyen der Krähe; von

Κρώζω, *crocitare*, angebl. schreyen wie eine Krähe (Krohe), da man vom Raben κράζειν sage; welches nicht wahr ist: κορώνη καὶ κόραξ κρώζει; Zenodot. bey Valk. ad. Ammon. [Grotzen sagte man sonst auch vom Raben.] 2) metaph. das ähnliche Schreyen u. Sprechen von Menschen, wie krähen. Vergl. κλάζω u. κλώζω.

Κρωκαλέος, was κρόκαλος; Hesych.

[also auch hier die ion. dor. Verlängerung wie in κρόσσα, κρῶσσα etc.]

Κρωμακίσκος, ὁ, (κρῶμαξ) was γαλαθηνὸς, (*scrupus*) *scropha*, von dem *glandium* dieser Thiere.

Κρωμακόεις, όεσσα, όεν, dsgl. κρωμακωτὸς, von κρώμαξ, ὁ, angebl. st. κλώμαξ, s. v. a. κλωμακόεις, felsigt, steil, rauh. [Aber wahrscheinlicher ist κρῶμαξ od. κρῶμαξ von κρῶμος, ion. Form, st. κρόμος, κρύμος, κροῦμος, *grumus*; dah. wie κρυμνὸς, so auch Κρῶμνα. Die Accente stehen mit gewöhnlicher Inconsequenz.]

Κρῶμνα, ἡ, Nom. pr. einer Stadt.

Κρώπιον, τὸ, Dim. von κρῶπος, Sichel, Sense; Doppelbeil. [Wird auch κρόπιον; ingl. κρόβιον u. κρώβιον geschrieben.]

Κρῶσσα, κρώσσῃ, ἡ, κρώσσαι. S. κρόσση.

Κρώσσιον, τὸ, Dimin. von κρωσσὸς, ὁ, Wassereimer, Fafs, *hydria*; Soph. Oed. C. 478. Plattdeutsch Kroos (Krug).

Κτὰ, κτὰν, st. ἔκτα, ἔκταν, d. i. ἔκτασαν, von κτάω, κτῆμι, κταίνω.

Κταίνω, eigtl. ich schlage, *caedo*, wie man einen im Felde schlägt, tödtet od. besiegt; also ich tödte, besiege, überwinde; s. κάω; die α-Form zu der bekannteren κτείνω; beide vermischen ihre Tempp. im Gebrauch, als F. κτανῶ und κτενῶ, Aor. 1. ἔκτεινα, Aor. 2. ἔκτανον, Aor. 1. pass. ἐκτάνθην; κτανθεὶς: wie in dem Räthsel κτανθεὶς τὸν κτείναντα κατέκτανον: Anal. 3, p. 326. Einige Tempora sind auch wie von κτῆμι, als ἔκτα, ἔκταν, ἔκτασαν, κτὰς, κτάμενος, κτάναι, κτάμεν; u. von κτάω, κτέω, das Perf. ἔκτακα, ἐκτακὼς. S. in κάω nach.

Κτάμεν, poet. Inf. st. κτάναι.

Κτάμενος, st. κτεινόμενος.

Κτανέεσθαι, ion. st. κτανεῖσθαι.

Κτάνειν hat Hesych. st. κταίνειν, also wie φθάνειν.

Κτανέοντες, ion. st. κτανοῦντες.

Κτάνθεν, st. ἐκτάνθησαν.

Κτάομαι, ῶμαι, ion. κτέομαι, F. κτήσομαι, Perf. κέκτημαι u. ἔκτημαι, von κτάω, welches heifst, ich gewinne, ersiege, erwerbe, verschaffe etwas einem Anderen; κτάομαι, ich erwerbe mir selbst etwas, verschaffe mir etwas; dah. ich kaufe; im Perf. κεκτῆσθαι, gewonnen- erworben haben, also haben, besitzen. So heifst *possidere* auch in Besitz nehmen, wie *possedit ultima tellus*; Ovid.

Κτάσις, ἡ, blofs in Composs.

Κτάω. S. in κάω nach, u. κτέομαι.

Κτεανήχης, ὁ, ἡ, (ἠχῆν, *egenus*) arm.

Κτέανον, τὸ, (κτάομαι, ἔομαι) s. v. a. κτῆμα; besond. zahmes Vieh, als worin der erste Besitz der Menschen bestand, den sie sich auch bald genug streitig machten; so dafs es im Allgem. Beutevieh u. Schlachtvieh bedeutet (wie *Bétail* u. *Bataille* in curiosem u. nachdenklichem Bezug stehen). Dah. κτεάνων κομιδὴ, die Wartung des Viehes, *pecorum*, also st. κτηνῶν: Theocr.

Κτέαρ, ατος, τὸ, s. v. a. κτέανον, Besitz, Vermögen; Hom. Ili. 9, 482.

— άτειρα, ἡ, von κτεάτηρ, ὁ, die Besitzerin, Frau; die erwirbt, giebt; κόσμων, von der Nacht, die durch Sterne Schmuck giebt od. besitzt; Aeschyl. Ag.

— εατίζω, f. ίσω, (κτέαρ, κτέατος) s. v. a. κτάω, ich erwerbe; im Med. ich besitze, geniefse; Theocr. 17, 105. s. v. a. καρποῦται ἀφόβως τὰ ἑαυτοῦ. Dav. -εατιστὸς, erworben; im Besitz habend.

Κτείνω, ενῶ, ich tödte. S. die andere Form κταίνω.

Κτεὶς, f. ενὸς, ὁ, (v. κάω, κέω, κείνω, κτείνω, *caedere*, spalten) der Kamm; 2) das Blatt, Riethblatt an der Lade der Weber, eine Art von Kamm; dah. κτενωτὸς, gewebt; 3) die Schaamhaare u. der Theil, wo sie wachsen, *pecten*; Anal. 2, 88. no. 21. auch die mystische Benennung in den Thesmophorien; Euseb. praepar. Evan. 2, 3. Clemens cohort. ad gentes, p. 19. 4) κτένες, die Schneidezähne; 5) die Kammuschel; 6) κτένες κηπουρικοὶ, der Harken, Rechen; dav.

Κτενίζω, f. ίσω, kämmen, strählen, striegeln; 2) figürl. vom gar zu geschniegelten Styl.

Κτένιον, τὸ, Dimin. v. κτεὶς; bes. nr. 5.

— νιστὴς, οῦ, ὁ, (κτενίζω) der kämmt, die Haare putzt.

Κτέννω, κτέννυμι, κτεννύω, auch κτίννυμι, äol. den Consonanten verdoppl. Form von u. was κτείνω. S. in κάω. u. vrgl. ἴγνυμι, ἴννυμι.

Κτενοειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, contr. κτενώδης, ὁ, ἡ, (κτεὶς) kammartig, einem Kamme ähnlich.

— νωτὸς, ἡ, ὸν, gekämmt; gewebt, von κτενόω. S. κτεὶς, no. 2.

Κτέομαι, ion. st. κτάομαι.

Κτέρας, ατος, τὸ, was κτέαρ, κτέανον u. κτῆμα; Ili. 10, 216. S. κτέρος.

— ρεΐζω, f. ίσω, od. κτερίζω, f. ίξω, Ili. 11, 455. s. v. a. κτεατίζω, vorz. aber einen Todten mit allen Ehrenzeichen zur Erde bestatten, *justa, exequias facere*; Ili. 24, 38. S. κτέρος.

Κτέρες, s. v. a. νεκροὶ. Der Nom. singl. wahrsch. κτεὶρ, wie χεὶρ, βη-

χεὶρ, etc. (st. κτὴς, wie θνὴς u. andere gebildet.)

Κτέρισμα, τὸ, was κτέρος od. κτέρεα; -ριστης, οῦ, ὁ, *libitinarius*, der das Leichenbegängniſs besorgt.

Κτέρος, τὸ, eigtl s.v.a. κτέαρ u. κτέρας; vorzügl. sind κτέρεα die Sachen, Habe, welche man beym Begräbnisse den Todten gleichs. als Eigenthum mitgiebt, od. auf den Scheiterhaufen wirft, meist Kostbarkeiten od. geliebte Gegenstände. Dah. κτέρος, u. κτέρεα κτερεΐζειν, bey Hom. *parentalia parentare*, od. κτεραΐζειν νεκρὸν, die ganze vollständige Bestattung zur Erde, *ex quiae*, mit allen Ehrenzeichen, Leichenbegängniſs.

Κτέω. S. in κταίνω u. κάω nach.

Κτηδὼν, όνος, ἡ, von κτεὶς, st. κτὴς, der Kamm; 2) Dreyzack; 3) Im Holze, nach Plinius, bald *pecten*, bald *venarum cursus*: die Fasern od. Lagen des Holzes, u. eine gewisse Richtung derselben; dah. Bäume, deren Holz gut spaltet, heiſsen εὐκτηδόνες, welche die Holzlagen, Fasern, den Span nicht gedreht-gewunden haben. S. in ἰθυπτίων Auch die Lagen des Schiefers, Glimmer, etc. heiſsen κτηδόνες.

Κτῆμα, τὸ, (κτάομαι) der Besitz, das Eigenthum; 2) was man besitzt, an Vieh Grundstücken od. baarem Gelde; Vermögen; vorzügl. im Plur. κτήματα. [Macht gern eine sprüchwörtl. Alliteration od. Paronomasie mit χρῆμα, wie χρῆσις mit κτῆσις, od. des Sallust *copia* u. *inopia* vom *avarus*, drgl. die Alten lieben, u. auch im Deutschen wunderbar sich von selbst finden, wie Noth u. Brod u. drgl.] Davon

— ματικὸς, ἡ, ὸν, der Eigenthum-Vermögen hat.

— μάτιον, τὸ, Dim. von κτῆμα; wovon

— ματίτης, ου, ὁ, einer der Eigenthum-Ländereyen-Vermögen hat.

Κτῆμι, (κτάω) ich tödte; dav. ἔκτην, κτὰς, κτάμενος. S. κταίνω.

Κτηνηδὸν, Adv. (κτῆνος) nach Art des Viehes.

— νίατρος, ὁ, Vieharzt.

— νίτης, ου, ὁ, was zum Vieh gehört.

Κτηνοβάτης, ὁ, Sodomit, der mit Hausthieren sich begeht.

Κτηνόομαι, οῦμαι, (κτῆνος) zum Thiere, zum Vieh werden.

— νοπρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (πρέπω) viehmäſsig.

Κτῆνος, εος, τὸ, s. v. a. κτέανον u. κτῆμα, Besitz, Eigenthum, Vermögen an Vieh-Geld u. dergl. od. χρήματα u. βοσκήματα; Hesych. 2) in Prosa vorz. das Vieh, Zuchtvieh, Zugvieh; überh. Hausthiere; vergl. κτίλος und ἥμερος. Soph. Trach. nennt die Wolle κτησίου βοτοῦ (st. κτήνους) λάχνην.

Κτηνοστάσιον, τὸ, (στάσις) Viehstall.

— νοτροφεῖον, τὸ, Viehstall, Viehstand; -νοτροφέω, ῶ, (κτῆνος, τροφὴ) ich nähre, halte Vieh; -νοτροφία, ἡ, das Halten des Viehes, Viehzucht; -νοτρόφος, ὁ, ἡ, der Vieh nährt-hält zieht.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, wie ein Vieh (κτῆνος) geartet; dumm, stupid, brutal; dav. -νωδία, ἡ, viehische Dummheit, Stupidität.

Κτησίδιον, τὸ, Dim. von κτῆσις, kleines Eigenthum.

— σιος, ία, ίη, ιον, auch ὁ, ἡ, zum Eigenthume gehörig; κτησίου βοτοῦ λάχνην. S. κτῆνος; 2) der Eigenthum-Vermögen giebt, als Ζεὺς, Ἑρμῆς u.s.w. 3) s.v.a. *penetralis*, βωμὸς; Aeschyl. Ag. Dah. bey Dionys. Antiq. κτήσιοι θεοὶ, mit ἑστία πατρῴα, s.v. a. *penates*; κτησία Κύπρις, Venus, als Vorsteherin der Hetären (die meist aus dem Sclavenstande, κτηταὶ, od. deren Gunst käuflich) Anal. 1, p. 221.

— σιππος, ὁ, ἡ, (κτῆσις) Pferdebesitzer.

Κτῆσις, ἡ, (κτάω, κτάομαι) der Erwerb; das erworbene Eigenthum, Vermögen; Reichthum; der Besitz; der Bedarf, Erforderniſs, was χρεία; Soph. Tr. 230.

Κτητὴ, ἡ, Fem. von κτητὸς, die Erworbene, Erkaufte, Sclavin, Magd.

— τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Erwerben-zum Besitze oder Eigenthume gehörig od. geschickt, erwerbsam; κτητικὴ τέχνη, Kunst sich etwas zu erwerben; 2) bey den Grammat. *possessivus*; von

Κτητὸς, ἡ, ὸν, (κτάω) erworben, erkauft; zu erwerben, zu erkaufen.

Κτήτωρ, ορος, ὁ, (κτάω, ομαι) Besitzer, Eigenthümer, Herr.

Κτίδεος, u. κτιδέη, st. ἰκτίδεος u. s. w. von κτὶς, st. ἰκτὶς, Wiesel, Marder.

Κτίζω, f. ίσω, schaffen, machen, erschaffen, hervorbringen, erbauen, errichten; anbauen, mit Colonisten bevölkern, als Χεῤῥόνησον auch wiederherstellen; erneuen; Dion. Hal. 1, 85.; zeugen; bebauen, anbauen; figürl. τέχνην, *condere artem*; stiften; erfinden; überh. schaffen; zumal in der altdeutschen, auch in anderen Dialecten üblichen Bed. von thun, machen, (auch wollen, daſs etwas geschehe, für: „zu befehlen haben"); καὶ ταῦτ' ἔτλη τις χεὶρ γυναικεία κτίσαι; Soph. Tr. 898. S. in κτίω.

Κτιλεύω, ich mache zahm; von

Κτίλος, ὁ, (kurz ῐ) der Bock,

Schaafbock; Hom. 2) adj. κτίλος, ὁ, ἡ, gezähmt, zahm; dah. mild, sanft; ἱερὰ κτίλον Ἀφροδίτας, st. σύντροφον: Pind. μῆλα κτίλα; dsgl. ὠεα, st. ἥμερα, bebrütete Eyer; wir sagen ja auch „rohe Eyer." S. κτίω.

Κτιλόω, ῶ, zahm-kirre machen, zähmen; vertraut od. bekannt machen.

Κτῖμι, dav. κτίμενος, mit εὖ, wohl gebaut, wohl angebaut, gut gelegen, gut bevölkert, u. περικτίων, der sich woran angebaut hat, Nachbar; auch κτιμένη, als Nom. pr. S. κτίω.

Κτίννυμι, κτιννύω, andere Form von u. st. κτείνω, wie κτέννυμι.

Κτὶς, ἡ, was ἴκτις, Wiesel, Marder.

Κτίσις, ἡ, (κτίζω) Erschaffung, Erbauung; Wiederherstellung; s. κτίζω; Bebauung, Anbauung, s. v. a. κτίσμα; 2) das Schaffen, Thun, Machen; Soph. Tr. 230.

Κτίσμα, τὸ, das Erschaffene, das Geschöpf; das Erbauete, Gebäude, erbaute Stadt, Ort, Niederlassung, Anlage. -σματολάτρης, ου, ὁ, Verehrer, Anbeter geschaffener Dinge; [ein albernes Wort der K. S., womit sie die Heiden schimpften, die es leicht hätten retorquiren können.]

— στὴρ, ὁ, u. κτίστης, ὁ, Schöpfer; Stifter; Wiederhersteller; Erbauer, Anbauer, Bebauer; Bewohner.

— στὸς, ἡ, ὸν, erschaffen, erbaut, angebaut, bearbeitet; als Stein, der behauen.

— στὺς, ύος, ἡ, ion. s. v. a. κτίσις u. κατασκευή. Hesych. erklärt es durch δωμητύς.

— στωρ, ορος, ὁ, κτίτης u. κτίτωρ, ὁ, s. v. a. κτίστης; von

Κτίω, Stammform zu κτίζω u. κτῖμι, κτῖμαι, wov. κτίμενος, κτιμένη u. περικτίων, u. κτίλος, s. v. a. κτήσιος von κτάω, (besiegt) zahm, kirre, wie ein Hausthier. [Wenn die a-Form κτάω, erlegen, tödten u. so besiegen heiſst, so ist der Uebergang zu besiegen u. lebendig in seine Gewalt bringen: erwerben (wie in κτάομαι), ferner zu jochen, binden, bauen, errichten (in κτίω u. κτίζω) sehr leicht u. nach der nämlichen Analogie des Bildes wie δάμω, δαμάω, von δέμω. S. δέμω. Hesych. erklärt dah. κτίσω durch θύσω, ἀπάρξομαι, ποιήσω. Vrgl. κτιστύς.]

Κτονέω, ῶ, was κτείνω; von

Κτόνος, ὁ, (κτείνω) Ermordung, Mord.

Κτύνη u. κτοίνη, wie δρύτη, δροίτη, θύνη, θοίνη etc. bey Hesych. χρῆσις.

Κτυπέω, ῶ, (κτύπος) durch Schlagen- Stoſsen- Stampfen- Klatschen ein Geräusch od. Lärmen machen: mit τὶ, auf etwas; Hesiod. Scut. 61. 2) intrans. erdröhnen; Soph. Tr. 787. dav. -πημα, τὸ, u. κτυπία, ἡ, das durch Schlagen-Stoſsen-Klopfen- Klatschen verursachte Geräusch, Lärm, Getöse, Krachen, Schmettern der Trompete; v. κτύπος.

Κτυπία, τὰ, eine Art Klingel am Brautgemach; Hesych.

Κτύπος, ὁ, st. τύπος, Schlag, Stoſs, Geklopfe, Klatsch, Getöse, auch der Trompete; alt. ion. od. äol. γδοῦπος u. δοῦπος w. m. s.

Κυάθειον, τὸ, u. κυάθιον, τὸ, kleiner κύαθος, Becher.

— θίζω, ich poculire, zeche; bey Plautus *cyathissaro*. 2) κυαθίζειν ἐκ θαλάττης, schöpfen u. trinken aus dem Meere; Polyb.

— θιον, τὸ, κυαθὶς, ἡ, -θίσκος, ὁ, (κύαθος) kleiner Becher.

Κύαθος, ὁ, (κύω, κυάω) ein Becher; 2) ein Maaſs von flüssigen u. trocknen Dingen 2 κόγχας u. 4 μύστρα, *cochlearia*, haltend; 3) man setzte die ehernen Becher auch als Schröpfköpfe auf Brauschen (ὑπώπια); 4) beym Fingerzählen die hohle Hand, *vola;* (wie κύος u. κύαρ, die Hohle;) dav. Κυαθότης, ἡ, ein von Plato gewagtes Wort, wie Becherheit, od. Becherschaft, der Zustand, daſs etwas ein Becher ist; Diog. Laert.

— θώδης, εος, ὁ, ἡ, becherartig.

Κυαίνω, s. v. a. κυάω, κυέω, schwanger, trächtig seyn.

Κυάμειος, ὁ, λίθος, Bohnenstein.

— μευτὴς, οῦ, ὁ, der mit Bohnen stimmt, sein Votum ablegt.

— μευτὸς, ἡ, ὸν, der (mit Bohnenstimmen) gewählt worden ist; κ. ψηφοφορία, ἡ, das Stimmen mit Bohnen; von

— μεύω, f. εύσω, ich wähle jemand durch meine Stimme (mit Bohnen); Pass. ich erhalte durch Stimmen, durchs Loos etc. [In neueren Zeiten nimmt man dazu Kugeln, franz. *ballotte*, dah. *ballottage*, *ballotiren*, od. wie man in Oberdeutschland spricht, kugeln, Kugelung.]

— μιαῖος, αία, αῖον, von der Gröſse einer Bohne.

— μίζω. S. κύαμος no. 4. — 2) st. κυαμεύω; dah. κυαμιστὸς mit ἀρχων bey Plutarch; angebl. zw. Aber die Formen έω u. ίζω sind sehr oft gleichbedeutend; u. der Doppelsinn hat nichts zu sagen, wenn fast alle Worte einer Sprache doppelsinnig, ja vielsinnig sind u. seyn müssen.

— μῖνος, ίνη, ινον, von Bohnen (gemacht).

— μιον, τὸ, kleine Bohne.

— μιστὸς. S. in κυαμίζω.

— μίτης, od. κυαμήτης; Beyw.

des Bacchus od. Iacchus; Pausan. Att.

Κυαμοβόλος, ὁ, der seine Bohne (im Stimmen) wirft; Hesych.

Κύαμος, ὁ, Bohne, Pflanze u. Frucht, wahrsch. unsere Saubohne od. Pferdebohne; die auch γράμματα πένθιμα, *litteras lugubres*, das αι αι in der Blüthe hat, wie der Rittersporn u. andere. Empedocles hatte κύαμος für Hode gebraucht, (vergl. κόκκος) wegen der Aehnlichkeit; u. eben dieserwegen afsen die Pythagoräer keine Bohnen; 2) Stimme, (Votum) welche mit Bohnen gegeben wird; s. κυαμεύω; 3) ein Maafs, das eine Bohne beträgt; 4) die erste Milch, die sich in der Brust eines Mädchens zu Anfange der Mannbarkeit erzeuget, u. die Brustwarzen hart macht; dav. κυαμίζειν, mannbar werden; Pollux. [Mit Wechsel von π u. κ ist πύαμος.]

— μοτρώξ, ῶγος, ὁ, (τρώγω) Bohnenfresser; bey Aristoph. mit Anspielung auf das Votiren des Volks mit Bohnen, als ein Lieblingsgericht.

— μών, ῶνος, ὁ, Bohnenfeld; Ort wo Bohnen wachsen.

Κυᾰναιγὶς, ίδος, ἡ, mit blauer od. schwarzer Aegide; Pind.

— νάμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, mit dunkelblauem od. schwarzem ἄμπυξ; Pind.

— ναυγέτις, ἡ, u. -ναυγής, έος, ὁ, ἡ, (αὐγή) glänzend blau od. schwarz; od. so aussehend.

— ναύλαξ, ὁ, ἡ, von schwarzem Boden; Heliod.

— νέαι, αἱ, nämlich πέτραι, die dunkelblauen, schwarzen, od. Kyanischen Felsen im Pontus Euxinus.

— νέμβολος, ὁ, ἡ, was κυανόπρωρος.

Κυᾰνέος, έα, έη, εον, u. -νειος, α, ον, (κύανος) das lat. *coeruleus*, meist dunkelblau, schwarzblau; wie ἴον, das Veilchen; dah. oft für schwärzlich, schwarz, μαῦρος, od. dunkelfarbig; z. B. der Farbe des Bleystifts; Anal, 3. p. 87. nr. 50.

— νέω, u. -νίζω, blau- bläulichschwarz aussehen. Dionys. Perieg. u. Plut. de plac. Phil.

— νήτης, ὁ, -ῖτις, ἡ, u. -νοειδής, έος, ὁ, ἡ, dem κύανος ähnlich, bläulicht od. schwarzblau.

— νοβενθής, ὁ, ἡ, mit schwarzer od. dunkler Tiefe, Boden; Aristoph.

— νοβλέφαρος, ὁ, ἡ, mit schwarzen Augenwimpern, od. Augen.

— νοειδής, έος, ὁ, ἡ, schwarzblau, schwärzlich, dunkel.

— νόθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, schwarzhaarig.

— νοκευθής, ὁ, ἡ, was -νοβενθής.

— νοκρήδεμνος, ὁ, ἡ, mit dunklem Schleyer; Quint. C.

Κυανόπεζα, ἡ, schwarzfüfsig; mit stahlblauem Gestell od. Füfsen; Hom.

— νόπεπλος, ὁ, ἡ, mit dunkelblauem od. schwärzlichem Oberkleide.

— νοπλόκαμος, ὁ, ἡ, dunkel- od. schwarzlockig.

— νοπρώρειος, ὁ, ἡ, od. -πρωρος, ὁ, ἡ, mit schwarzblauem od. schwarzgefärbtem Vordertheile, πρώρα; Hom. Andere lasen κυανοπρώϊρος, u. -ώειρος, von πρώϊρα st. πρώρα.

Κυᾰνόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) dunkelblau od. schwarz gefiedert, als τέττιξ; Hesiod. Scut.

Κύᾰνος, (υ anceps) od. κυᾰνὸς, ὁ, Kupferoker, theils gegrabener, theils gemachter, von blauer Farbe; späterhin auch der Lazurstein; 2) die blaue Kornblume; 3) die blaue Amsel; 4) κυανὸς als Adj. s. v. a. κυάνεος. βαπτὴ πορφύρεον κυάνῳ, von einer blaugefärbten Federpose als Zahnstocher (drgl. auch jetzt noch gebräuchl.); Anal. S. zu Ende. 5) Bey Hom. bedeutet es in κυανόπεζα u. sonst, wo von Agamemnons Rüstung die Rede ist, höchst wahrscheinl. blau angelaufener Stahl; denn das Damasciren ist eine alte u. Griechen u. Römern, wie das *Niello*, wohlbekannte Sache; hingegen bey Paus. 5, 11. mag es ein blauer Lack od. Farbe seyn, womit man anstrich. [Nach der Bemerk. in καλάϊνος u. ἰνδικὸν gehen die Alten etwas unbestimmt mit ihren Farbenbenennungen um, und scheinen Schwarz u. Blau im Ganzen für Eins auszusprechen (προσαγορεύειν); dah. auch *indicum atramentum* sowohl unseren Indig, als schwarze Tusche bedeutet.]

— νόστολος, ὁ, ἡ, (στολὴ) schwarz od. dunkelblau gekleidet.

— νόφρυς, υος, ὁ, ἡ, (ὀφρὺς) mit schwarzen Augenbraunen.

— νοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit schwarzen Mähnen od. Haaren.

— νόχροος, -νόχρως, -ωτος, u. -νόχρωτος, ὁ, ἡ, (χρόα, χρὼς) mit schwarzer od. dunkeler Oberfläche - Haut - Farbe - Körper.

— νώπης, ὁ, ἡ, Fem. auch -νῶπις, ιδος, ἡ, (κυανὸς, ὤψ) Masc. κυανωπὸς, ὁ, mit dunkelblauen od. schwärzlichen Augen, Ansehen, als ναῦς, blau angestrichen, od. st. μέλαινα; Aeschyl. Suppl.

— νωσις, ἡ, (κυανόω) die blaue Farbe; Plut. de placit. phil. 1, 6.

Κύαρ, κύατος, τὸ, (κύω) Höhle, Loch, Oehr in der Nadel, Vertiefung in der Schleuder, καίαρ, u. s. w. S. in κύβω.

Κυβάζω, f. άσω, was κυβητίζω, auf d. Kopf stellen, ἀναστρέψαι; Hesych.

Κύβας, ὁ, der Sarg. S. in κυβή.
Κύββα, ἡ, st. κύμβα. S. κυβή.
Κύβδα, Adv. (κύπτω) mit vorwärts geneigtem - überhängendem Kopfe; überh. vorwärts geneigt; vorz. von einer *forma Veneris*. Dav. κύβδασος, ὁ, ein fingirter Dämon (wie κονίσαλος), wofür man κύβδαλος lesen will. S. κυπτάζω u. A.
Κύβεθρον, τὸ, s. v. a. κυψέλη.
Κυβεία, ἡ, (κυβεύω) das Würfelspiel.
Κυβείας, ὁ. S. κύβιον.
Κυβεῖον, τὸ, was κυβευτήριον.
Κυβέλειον, τὸ, Tempel der Cybele; von
Κυβέλη, auch Κυβήλη, ἡ, Cybele, die phrygische Göttin, der die Galli dienten. S. κυβή.
Κυβερνάω, ῶ, f. ήσω, das lat. *guberno*, lenken, steuern; metaph. regieren.
— νήσια, τὰ, zu Athen ein Fest zum Andenken der Steuermänner des Theseus.
— νησις, ἡ, das Steuern, Lenken, Regieren.
— νήτειρα, ἡ, von κυβερνητὴρ, ὁ, der steuert, lenkt, regiert.
— νητήριος, was κυβερνητικὸς.
— νήτης, ου, ὁ, was -νητὴρ, *gubernator*, das von -νήτωρ.
— νητικὸς, ἡ, ὸν, zum Steuern-Lenken-Regieren gehörig od. geschickt; ἡ, -κὴ, die Kunst des Steuermanns; γράμμα -τικὸν, Buch von der Kunst des Steuermanns.
Κυβερνισμὸς, ὁ, s. v. a. κυβέρνησις; LXX. [wie von κυβερνίζω, st. κυβερνησμὸς, nach αὐλησμὸς, κροτησμὸς etc.]
Κυβευτήριον, τὸ, Ort zum Würfelspielen; Neutr. v. -ήριος, was -τικὸς; von κυβευτὴρ, ὁ, od. -τὴς, οῦ, ὁ, der Würfelspieler; dav. -τικὸς, ἡ, ὸν, zum Würfelspielen gehörig - geschickt od. geneigt.
Κυβεύω, f. εύσω, (κύβος) würfeln, Würfel spielen; dah. wagen, es aufs Glück ankommen lassen, riskiren. S. κίνδυνος.
Κυβὴ, ἡ, überh. Höhlung, od. umgekehrt Erhabenheit; dah. der Kopf; lac. κύββα, *cupa*, ein hohles (Trink-) Gefäſs, (Kuffe in Schles.) böot. κίββα, Tasche, Ränzel; ferner κύπη u. γύπη Höhlung; dſsgl. κύπος, κύφος, σκύφος, (Trink-) Gefäſs; κύβας, Sarg; dſsgl. κύμβη, Kahn u. Trinkgefäſs; sämmtl. unter. den allgem. Begriff des Hohlen u. dah. Erhobenen u. Runden in κύω, zunächst unter κύβω, κύπω, κύπτω, gehörend, womit man Kuppe, Küpe, Kübel, Kufe, Schaff u. Schiff vergleichen mag. Von κύπη ist κύπελλον, κύφελλον, κυψέλη, Höhlungen; von κυβὴ, κύβελον, τὸ, Höhle, κύβελος, κύβηλος, κύβηβος; woron Cybele, od. Cybebe; entweder von den θαλάμοις, (τὰ κύβελα) worin sie u. ihre Priester sich aufhielten, (wie κύψελος, die Schwalbe, die in Höhlen wohnt) od. von allerley gauklerischen Bewegungen (Schütteln mit dem Kopf, auch κυβιστᾶν, Rad schlagen, überburzeln, s. in κύμβη) dieser Jongleurs u. Schamanen, worauf auch κορύβας führt. Vrgl. κάβειρος. Dazu gehört auch κόβαλος, κώβαλος, κόμβαλος, ein Possenmacher, ursprüngl. s. v. a. κύπτων od. κυβίστης. Denn κώβαλοι heiſsen auch die κύτινοι, u. κωβήλη ist s. v. a. κύαρ. Also gehört das Wort zu κυβὴ, u. die Veränderung des υ in ο u. ω ist hier eben so wie in κωβιὸς, der Kaulkopf, ein Fisch, vom Kopfe so benannt, u. in κωδία, ἡ, der Kopf, aus κόττα syrac. κοδδὰ u. vielen anderen. Ferner wie aus κύβη, κύβος, κύμβη, so auch κόμβα, κόμβος. S. noch in κύβω u. κύμβη.
Κυβηβᾶν od. -βεῖν. S. κύμβη.
Κυβήβη, ἡ, auch Κυβέλη, Κυβήλη, Cybele, die phrygische Göttin.
Κύβηβος, ὁ, ἡ, ein Diener der Cybele: ein Begeisterter, Wahnsinniger. Vrgl. κορύβας, u. s. in κυβή.
Κυβηλίζω. S. in κύβηλις.
Κύβηλις, ιος, ἡ, die Axt, Kochmesser; dav. κυβηλίζω, ich schlage mit der Axt; bey Athenäus auch ἡ κύβηλος u. in d. Mss κυβίλη; 2) von κυβήλη, ich sammle im Namen u. für die Göttin Cybele Geld ein, μητραγυρτέω; dav. κυβηλιστὴς was μητραγυρτὴς.
Κυβήνη, ἡ, was γλαῦξ. S. κικυμώττω.
Κυβήριον. S. in κυρήβιον.
Κύβησις, u. κύβισις, ἡ. S. κίβισις.
Κυβητίζω. S. κύμβη.
Κυβίζω, ich mache zum Kubus; berechne nach dem Kubus, in Kubikzahlen; 2) st. κυβιστάω; Synes. ep.
Κυβικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (κύβος) kubisch, würflig; od. in der Kubikzahl berechnet.
Κύβιον, τὸ, u. κυβείας, ὁ der Fisch Pelamys von einem gewissen Alter; 2) das davon eingesalzene viereckige Stück (κύβος) Fleisch, *cybium salsamentum*. Dav. -οσάκτης, ὁ, (σάττω) s. v. a. ταριχέμπορος, der mit eingesalzenen Fischen handelt; Spottname des Nachfolgers von Ptolemäus Auletes.
Κυβιστάω, ῶ, f. ήσω, ich werfe-stelle mich auf den Kopf (κυβὴ) tauche unter, mit dem Kopf voran; Hom. Il. 16, 745. schlage ein Rad; stürze mich hinein; dav. -στημα, τὸ, ein Burzelbaum; od. was -στησις, ἡ, das Stürzen od. Stellen auf

den Kopf der Gaukler; das Burzelbaummachen od. sich Ueberschlagen, Uebergökeln. S. in κύμβαχος.

Κυβιστητὴρ, ῆρος, ὁ, einer der sich auf den Kopf stellt- über den Kopf wirft u. taucht, od. ein Taucher; Hom. Ili. 16, 750. Gaukler, Springer, Tänzer; Ody. 8.; 2) auch ein Fisch; Oppian.

— στίνδα παίζειν, das Burzelbaummachen - spielen; von κυβιστάω.

Κύβιτον, τὸ, *cubitus*, der Ellbogen.

Κύβλα, τὰ. S. in κύβωλον

Κυβοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, nach Art eines Kubus; kubisch, viereckig; von

Κύβος, ὁ, *cubus*, überh. ein eckiger Körper; bes. ein Würfel; die Eins od. das As auf dem Würfel; 2) eine kubische Zahl; Plutar. Thes. 35. 3) die Höhlung vor der Hüfte am Vieh, (vrgl. κύαθος); die hohle Hand. [Eigtl. Masc. zu κύβη, ἡ. S. in κυβὴ u. κύβω.]

Κύβω, ungebr. wov. das lat. *cubo, cumbo*, wie κύμβη aus κύβη, u. das gew. (κύπω) κύπτω, eigtl. sich bücken u. ducken, wie beym Legen u. Liegen geschieht, od. unterkriechen in seine Höhle od. Lager, s. v. a. κεύθω, κύθω, alle drey unter den Stamm von κύω gehörig. Das Wiefern s. in ΔΑΥΩ, ΔΑΩ. Dah. ist κυβὴ, κύβος, κύπη, die Höhle; κύβας, der Sarg, lac. κύδαρ st. κύθαρ, von κεύθω, κύθω, und im Allgem. was κύαρ, καίαρ. S. auch κυβὴ.

Κύβωλον, τὸ, s. v. a. κύβιτον, *cubitus*; Pollux; nach Hesych. s. v. a. κῶλον, ὀσφῦς, ὠλέκρανον; der dafür auch κύβλα, τὰ, hat; eine Syncope aus κύβολα wie κέβλη, τρύβλιον etc. Also von κύβος nr. 3.

Κύγχραμος, ὁ, ein Vogel der mit den Wachteln fortzieht. Auch κέχραμος, κέγχραμις, κέκρανος, κύγχρανος, κιγκράμας, *cychramus*, geschrieben; wofür man κέγχραμος als das Wahre annimmt.

Κυδάζω, f. άσω, u. κυδάσσω, -ττω, ich schmähe, schimpfe, beschimpfe; von κῦδος, wie das lat. *fama*, Ruf, Gerücht, im guten u. bösen Sinne, also Ehre u. Schmach. Vrgl. αἶνος. Die Form (κυδάω) κυδαίνω ist im guten Sinne üblich.

Κυδαίνω, f. ανῶ, (S. κυδάζω) ich ehre, rühme, lobe, mache berühmt, herrlich; ἀκέοντό τε κύδαινόν τε. Ili. 5, 448. besorgten, heilten seine Wunden u. gaben ihm seine vorige herrliche Gestalt wieder. Dah. wie *colere, venerari*, κύδαινε θυμὸν ἄνακτος, erfreute durch Ehre u. Vorzug das Gemüth des Herrn; Od. 14. 2) Neutr. μέγα κυδάνον, waren stolz od. froh, st. κυδίαον; Ili. 20, 42.

— δάλιμος, ὁ, ἡ, (κῦδος) geehrt, gerühmt, berühmt, gelobt, rühmenswerth, als κῆρ, das edle Herz; Ili. 10. 16.

Κύδαλος, ὁ, od. κύδαρος, ὁ, eine Art Schiff, Hesych. Vrgl. κύταρος.

Κύδαρ, lac. st. τάφος. Vrgl. κύβας in κύβω.

— δάσσω, -ττω, dsgl. κυδάω. S. κυδάζω.

— δέστερος, Compar. wie von κυδὴς, sonst ἐπικυδής. S. κύδιστος.

— δήεις, ήεσσα, ῆεν (κῦδος) berühmt, rühmlich, gepriesen; stolz.

— διάνειρος, ὁ, κυδιάνειρα, ἡ, μάχη, ἀγορὰ (ἀνὴρ u. κῦδος), den Mann ehrend, ihm Ruhm bringend; Hom. 2) Männerberühmt, als Sparta; Anal.

— διάω, ῶ, (κῦδος) ich rühme mich, brüste mich, bin stolz, muthig, auch mit d. Dat.; dav. κυδιόων poet. epenthesirt st. κυδιάων.

Κύδιμος, ὁ, ἡ, (κῦδος) s. v. a. κυδάλιμος, geehrt, berühmt; κύδιμος ἔσσο, betrage dich rühmlich; Quint. Smyrn.

Κύδιον. S. im folg.

Κύδιστος, ὁ, u. κυδίων, Neutr. κύδιον, Superl. u. Compar. von κῦδος, berühmtester, geehrtester; berühmter, geehrter; τί κύδιόν μοι ζῆν, was nützt, frommt (*juvat*) es mir zu leben; Eur. Alc. Wie κέρδος, κερδίων, κέρδιστος gebildet: Man hat auch κυδότερος u. κυδότατος gesagt.

Κυδνὸς, ἡ, ὸν, (κῦδος, κυδανὸς od. κυδινὸς) was κυδρός.

Κύδνος, ὁ, ein Dialect st. κύκνος; Hesych.

Κυδοιδοπάω, ῶ. S. κυκοιδοπάω.

Κυδοιμέω, ῶ, ich mache einen Tumult, Lärm; Verwirrung u. Schrecken; Ili. 11, 324., mit d. Accus. ich versetze einen darein; 2) active ich bekriege; Ili. 15, vrgl. δούπω, έω; von

Κύδοιμος, ὁ, der Tumult, Lärm, Getümmel, vorz. der Schlacht; Ili. 11, 52; dah. 2) Gefecht, ὀρνίθων κύδοιμοι, Hahnengefechte; Theocr. 22. 3) metaph. wie τάραχος u. andere, st. Unruhe, Furcht, Verwirrung; Ili. 18, 218.

Κῦδος, εος, τὸ, Ehre, Ruhm, Lob; 2) ὁ κύδος, Schmach, Schande; Etym. M. Es scheint aber auch κῦδος, τὸ, wie *fama*, gute u. böse Nachrede, Lob u. Schmach u. gener. masc. u. neutr. gewesen zu seyn. Vergl. αἶνος, (ὄνος) ὄνειδος, u. *honos*, welches beide Bedeut. hatte.

— δρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. κυδνός; von κῦδος (wie ἐχθρὸς von ἔχθος) berühmt, ehrenwerth, ehrwürdig; εἶδεϊ κυδρήν; Hom. Hym.; davon

— δρόω, ῶ, ich ehre, mache be-

rühmt; Pass. od. Med. κυδροῦμαι, s. v. a. κυδιάω, γαυριόω, ich bin stolz, bilde mir etwas ein, *glorior.*

Κύδων, ωνος, ἡ, eine Stadt auf der Insel Kreta; auch die Einwohner heifsen Κύδωνες st. Κυδωνιᾶται, wie Λάκωνες st. Λακεδαιμόνιοι. Dav. κυδώνιον μῆλον, die Quitte, u. κυδωνιάς, ἡ, s. v. a. κυδωνίη, Beywort der Diana.

Κυδωναῖος, αία, αῖον, mit σῦκα, Winterfeigen.

Κυδωνέα, ἡ, u. -νία, ἡ, Quittenbaum (wie κερασέα u. -σία, etc.). -νιάω, ῶ, μαζὸς κυδωνιᾷ, *mamma sororiat*, die Brust strotzt u. schwillt auf, wie ein Quittenapfel; wie *due pome acerbi;* Ariost. -νίτης, ὁ, (οἶνος) Quittenwein.

Κυέω, ῶ, (κύω) empfangen, schwanger werden-gehen od. seyn.

Κυζηθμός, ὁ, was κνυζηθμός, weil man κνυζάω st. κυζάω, wie σκυζάω von κύων, κυνός ableitet.

Κυζικηνός, ἡ, ὸν, bes. στατήρ, eine kyzikenische Münze, 28 attische Drachmen, ungefähr 5 Rthlr., der antike *Louisd'or.*

Κύημα, τὸ, (κυέω) das Empfangene, die Frucht im Mutterleibe.

— ηρός, s. v. a. ἔγκυος, βλαστός; Hesych.

— ησις, ἡ, das Schwangerseyn, die Schwangerschaft. -ητικός, ἡ, ὸν, zum Empfangen od. Gebären gehörig-geschickt, od. geschickt machend.

Κυθάνω u. κυνθάνω, von κύθω.

Κυθεῖρα, ἡ, alte Schreibart st. κύθηρα, gewöhnl. Κυθέρεια, ἡ, auch κυθηριάς, ἡ, Beyn. der Ἀφροδίτη, von der Stadt Cythera in Kreta, od. angebl. von der Insel Κύθηρα. [Die Ableit. von κύθω (κεύθω) u. ἔρος ist ein Calembour.]

Κύθεν, s. v. a. ἔκρυψεν; Aor. 2. von κεύθω, κύθω; Hom.

Κυθηγενής, ὁ, ἡ, was κρυφογενής; Hesych.

Κυθηροδίκη, ἡ, u. κυθηροδίκης, ὁ, ein gewisses Amt u. Beamter zu Sparta; Thucyd.

Κύθηρος, ὁ, N. pr. auch ein Demos zu Athen.

Κύθος, s. v. a. κεῦθος u. κύτος; von κύθω.

Κύθρα, κύθρος, u. -θρῖνος, ὁ, ion. st. χύτρα, χύτρος, u. χυτρῖνος. Daher

Κυθρόγαυλος, ein Gefäfs; auch χυτρόγαυλος, von χύτρα, γαυλός.

Κύθω, s. v. a. das gewöhnl. κεύθω, von κύω, so wie von jenem κυθάνω, -θώνυμος, -θηγενής, u. s. w.

Κυθώδης, ὁ, ἡ, was δυσώδης.

Κυθώνυμος, ὁ, ἡ, was δυσώνυμος.

Κυΐσκω, ich mache schwanger; schwängere, befruchte, belege, bespringe, von Thieren; 2) κυΐσκομαι, ich werde schwanger; von Thieren, -trächtig; so auch ἀποκυΐσκω, eigentl. gebären machen; ἀποκυΐσκεσθαι, gebären, werfen, od. was ἀποκυέω.

Κυκανάω, auch κυρκανάω, s. v. a. κυκάω; Aristoph.

Κύκας, Acc. pl. st. κοῖκας, von κοῖξ.

Κυκάω, ῶ, u. κυκέω, f. ήσω, rühren, umrühren, wie Milch beym Buttern u. Käsen; Hom. Ili. 5, 903.; einrühren, mischen; Ili. 11, 638. Od. 10, 235. mischen, vermischen; übergetr. wie *misceo* u. *turbo*, verwirren, in Unordnung bringen, im Treffen; bey Hom. Ili. 11, 129. 18, 229. 20, 489. Bey Spätern auch vom Aufruhr des Meeres, u. figürl., wie κυμαίνω, κλυδωνίζομαι, auch des Gemüths durch Leidenschaften; dav. -κεία, ἡ, Vermischung, Verwirrung; Unruhe, Wirrwarr.

Κυκέω. S. in κυκάω.

— κεῶ, u. -κείω, st. κυκεῶνα; von

— κεὼν, ῶνος, ὁ, Acc. auch κυκεῶ u. κυκείω, (κυκάω) ein Trank od. Gemisch, Märte, od. Art kalter Schale, (so bey Hom. Ili. 11, 638. Od. 10, 235. u. Hym. in Cer. 212.) wovon die Grundlage Gerstenmehl (ἄλφιτα) war, entweder mit Wasser od. Wein od. Milch eingerührt, wozu man noch bald Honig, bald Käse, bald Salz u. Zwiebeln, bald Kräuter u. Blumen that, wodurch es bald dick, bald dünn, wie ein Trank, u. bald zum Stärken, Erfrischen, Nähren, bald zum Purgiren (Theophr. Ch. 4.) gebraucht ward; dah. die Beywörter παχύς, λεπτός, ἄναλτος, ἀνθινός; u. ἐφ' ὕδατι, ἐπ' οἴνῳ, ἐπὶ μέλιτι. 2) auch von dem Zaubertrank der Circe.

— κήθρα, ἡ, (κυκάω) s. v. a. ταραχή.

Κύκηθρον, τὸ, Rührkelle; metaph. ein Aufwiegler.

— κημα, τὸ, s. v. a. τάραχος.

— κησις, ἡ, (κυκάω) das Rühren, Mischen; s. v. a. ταραχή.

Κυκησίτεφρος, ὁ, ἡ, mit Asche gerührt, gemischt.

— κητής, οῦ, ὁ, (κυκάω) der mischt, rührt, in Bewegung od. Unordnung bringt.

Κύκλα, τὰ. S. κύκλος.

Κυκλάζω, ich gehe rund herum, umgebe, schliefse ein.

— κλαίνω, ich runde, mache rund.

— κλάμινος, ἡ, -κλάμινον, τὸ, u. -κλάμις, ἡ, eine Pflanze, mit runder Knollenwurzel, deren Blume zu den Kränzen genommen ward; *vulgo* Saubrod genannt.

— κλάς, άδος, ἡ, rund; -κλάδες, αἱ, gewisse Inseln des ägeischen Mee-

ses, weil sie im Kreise liegen; 2) verst. ἐσθής, ein Staatskleid der Frauen, wie *robe ronde;* eigentl. nur die rundherumgehende steife Falbel, lat. *cyclas;* daher ὥρα st. κυκλουμένη, die im Kreise umkehrende Jahreszeit; Eur.

Κύκλειος, st. κύκλεος, κύκλιος; Hesych.

— κλεύω od. -έω, (κύκλος) in einen Kreis drehen, im Kreise od. auf Rädern, Walzen u. dergl. bewegen; umdrehen, umwenden; so bes. ἐκκυκλέω, εἰςκυκλέω, von allem, was durch eine Theatermaschine zum Vorschein kommt, oder entzogen wird; dah. κυκλεῖν πόδα, κυκλεῖν βάσιν bey den dramat. Dichtern für auftreten überh. 2) fahren, führen, fortfahren, fortführen; 3) neutr. sich im Kreise bewegen, drehen, wälzen: νύκτες ἡμέραι τε κυκλοῦσι, Soph. El. 1361.; fahren.

— κληδόν, Adv. rings herum, wie im Kreise.

— κλησις, ἡ, das Herumdrehen, die Umwälzung; die kreisförmige Bewegung.

— κλιάς, άδος, ὁ, ἡ, s. v. a. κύκλιος. Ist wie λογάς, μονάς, etc. *generis commun.*; dah. mit τυρός; Anal. 2, 53. wo Andere κυκλίδιος lesen wollen; aber bedauern, dafs beides nicht in den Lexic. zu finden. Also dazu sind die Lexica, dafs ein Criticus sich Lectüre u. *Adversaria* erspare?

— κλικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zirkelartig, zirkelrund; 2) κυκλικοὶ hiefsen die Dichter, welche die Gegenstände aus dem Zirkel der homerischen Fabeln weitläuftiger behandelten u. besangen. - Besser! den Fabelkreis von Entstehung der Welt bis auf Ulysses Sohn Telegonus abhaspelten; Horat. Art. 132, 136. Anal. 2, p. 439. Callim. ep. 30.

— κλιοδιδάσκαλος, ὁ, ein Dichter kyklischer Gedichte, vorzgl. Dithyramben; Aristoph. Av. S. folg.

— κλιος, ία, ιον, Adj. von κύκλος, χοροὶ κύκλιοι hiefsen anfängl. blofs die Chöre, welche an den Festen des Bacchus tanzten u. sangen, nämlich die Lieder διθύραμβοι, entweder von der Form des Tanzes im Zirkel, wobey man sich an den Händen fafste; dah. ἄγε δὴ καὶ χορὸν ἅψωμεν; Aeschyl. Eum. oppos. dem χορὸς τετραγωνὸς, der in Trupps steht; zu 5, zu 8 u. s. w. Dah. ἐχορήγησεν κύκλον, s. v. a. κυκλίῳ χορῷ, oppos. der ἀντιστροφὴ; Anal. 1, p. 141. — oder von der Form des Gesanges, Rundgesanges, mit Musik begleitet. 2) Nachher hiefsen auch ähnliche, anderen Gottheiten zu Ehren, aufgeführte Chöre u. Gesänge, so wie auch alle am Bacchusfeste aufgeführte Chöre, tragische, komische u. satyrische, κυκ. χοροί.

Κυκλίσκος, ὁ, Dim. von κύκλος.

Κυκλισκωτός, angebl. f. L. st. κοιλισκωτὸς, da es nur ein erklärendes Wort ist.

— κλοβορέω, ῶ, s. v. a. κυκλοβόρου φωνὴν ἔχω, von dem reifsenden Winterstrome in Attika κυκλόβορος, der brausend einherströmte; Aristoph. Eq. 137.

Κυκλογραφέω, ῶ, im Kreise od. zirkelförmig schreiben; abgerundet od. in Perioden schreiben; 2) weitläuftig schreiben; Dion. Hal.

— διωκτος, ὁ, ἡ, (διώκω) im Kreise getrieben, umhergetrieben; Anal.

— ειδής, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, kreisförmig.

— εις, όεσσα, όεν, poet. st. κυκλικός.

— έλικτος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) im Kreise gewunden, kreisförmig gehend.

Κυκλόθεν, Adv. (κύκλος) aus dem Umkreise, von allen Seiten, rings herum.

Κυκλομόλιβδος, ὁ, der runde Bleystift; Anal. 3, p. 69.

— παιδία, ἡ. S. ἐγκυκλοπαιδία.

— πορεία, ἡ, das Subst. von -πορέω, ῶ, im Kreise herumgehen.

Κύκλος, ὁ, Kreis, Zirkel, Ring, Umfang, Mauer, Stadtmauer, besond. der runde Marktplatz, (der Ring genannt, in Schlesien u. anderwärts) so ἱερὸς κύκλος; Hom. Ili. σ. κύκλος ἀγορᾶς; Eurip.; in der Logik ein Zirkelschlufs; in der Rhetorik eine Periode, Zuschnitt derselben; besond. eine gewisse Art, wie θῆκεν ἀνὰ μυρίκην, δέελον δ' ἐπὶ σῆμα τ' ἔθηκε; Hom. auch wie *circulus*, von versammelten Menschen, ein Kreis; im Plural. auch κύκλα, τὰ, die Räder, Ringe, u. drgl. runde Körper: als Scheibe, des Mondes u. der Sonne; Auge; Kranz; Windung der Schlangen etc. κύκλῳ, rings herum; κύκλῳ πίνειν, od. τὴν κύκλῳ, verst. κύλικα πίνειν, wenn der Becher kreist. [κύκλος ist von κυλὸς, κυλλὸς, (im Begriff des Runden) mit intend. Verdoppel. Von κύκλο; ist Kugel, syncop. Kulle (wie Spille von Spindel, Nale von Nadel), Kaule gemacht.]

Κυκλόσε, Adv. im Kreise: rings umher; nach allen Seiten hin; Hom.

— τερής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ρῶς, (τείρω) rundgedreht, zugerundet, rund, wie ein Teller, Scheibe, Kreis. ἐπειδὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινε, ganz rund od. krumm gezogen; Hom. Ili. δ, 524.

— φορέω, ῶ, im Kreise bewegen; Pass. im Kreise bewegt werden, sich bewegen od. gehen; dav. -φορητικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, im Kreise

bewegend, od. bewegt od. gehend. -φορία, ἡ, die kreisförmige Bewegung; -φορικός, ή, όν, Adv. -κῶς, zur kreisförmigen Bewegung gehörig od. geschickt, mit κινούμενον, im Kreise bewegt.

Κυκλόω, ῶ, (κύκλος) in einen Kreis od. Zirkel bringen, τόξον, ihn zum Halbzirkel krümmen; rings umher einschliefsen; im Med. -λοῦμαι, ich gehe rings umher, umgebe, umzingele; ich drehe mich im Kreise umher u. tanze; βᾶσιν, πόδα; s. in κυκλέω; ich stehe in Kreisen oder Zirkeln umher; im Passivo alles diefs passive. Davon

— ώδης, ό, ή, kreisartig - förmig, rund; Eur. Bacch.

— ωμα, τὸ, das Herumgedrehte, Ringsumgebene; überh. was κύκλος; κύκλωμα βυρσότονον, das Tympanum.

— ώπειος, εία, ειον, ό, ή, u. -ώπιος, u. -ωπικός, Adv. -κῶς, von dem Cyklops od. den Cyklopen, ihm gehörig - ähnlich - anständig. Die cyklopischen Mauern beschreibt Pausan. 2, c. 25. u. sonst.

— κλώπιον, τὸ, was rings um die S e h e geht, das Weifse im Auge.

— κλωπὶς, ίδος, ἡ, poet. was κυκλωπική.

— κλωσις, ἡ, (κυκλόω) das Umringen, Einschliefsen, Umzingeln; die Umzingelnden.

— κλωτὸς, ή, όν, (κυκλόω) gerundet.

Κύκλωψ, ωπος, ό, ή, eigentl. rundäugig, σελήνη κύκλωψ, der runde Mond; κύκλοπα κόρην, der Stern im Auge; Empedocles. Vorzgl. heifsen κύκλωπες eine Menschenrace, Bewohner von der Küste von Sicilien, der Sage nach mit einem einzigen runden Auge mitten auf der Stirne; Od. 9, 106. Hesiod. Theog. 139. 2) sonst kommen auch anderwärts Cyklopen vor, als Erbauer von Μυκῆναι, u. Urheber der sogenannten cyklopischen Mauern; Pausan. 2, 25. 3) für Schmied, χαλκεύς, da der Sage nach die Cyklopen dem Zeus die Donnerkeile schmieden; bey Hesych. 4) figürl. von Ungeheuern, moralischen.

Κύκνειος, εια, ειον, vom Schwane; dem od. zum S. gehörig. -νίας, ό, ἀετὸς, Schwanenadler, weifser Adler; Pausan. -νίτης, ό, -νῖτις, ἡ, s. v. a. κύκνειος; poet. z. B. βοή.

— νοκάνθαρος, ό, ein Schiff, das die Gestalt od. auch das Wahrzeichen eines Schwans hat; nicht eben zugleich: denn κάνθαρος, wie κάραβος ist auch sonst eine Art Schiff.

— νόμορφος, ό, ή, (μορφή) mit Schwanengestalt.

Κύκνος, ό, auch κύδνος, *cycnus*, *cygnus*, der Schwan; auch Benennung der Dichter u. Weisen; als Τήϊος, *Dircaeus* etc.

Κυκρίαι, st. κονύαι od. κοκκίαι, s. v. a. πρόγονοι.

Κυκοιδοπάω, od. -έω, ῶ, s. v. a. κυκάω, untereinander rühren, verwirren; Aristoph. Nub. 616. wo Andere κυδοιδοπᾶν, wie in Pac. 1152. schrieben, wo es Lärmen, Geräusch machen heifst. Jenes von κυκάω u. δόπος st. δοῦπος, wie πολύκυκος; vergl. ἐχθοδοπέω. Das andere von κῦδος, κυδάω, wie κυδοιμὸς, d. i. ταραχή u. δόπος, δοῦπος.

Κυκύιζα, *sic!* bey Hesych. γλυκεῖα κολόκυντα, wahrschl. neugriech. aus σικύα corrumpirt, wov. das ital. *cucuzza*.

Κύλα, ων, τὸ, u. κυλὶς, ἡ. S. κυλοιδιάω.

Κύλη, ἡ, Becher, Schaale. Das Stammwort von κύλιξ, ικος, κυλίκνη, κυλίχνη etc. eigentl. substantivirtes Femin. von κυλὸς, ή, όν, od. κυλλὸς, d. i. (κοιλὸς) κοῖλος, h o h l. S. κύλλω.

Κυλίκειον, τὸ, der Schenktisch, worauf die Becher u. das Trinkgeschirr steht; 2) Trinksaal.

— κειος, ό, ή, zum Becher od. Trunk gehörig.

— κηγόρος, ό, ή, der vom od. beym Becher spricht. -κηγορέω, ῶ, d. Verb.

— κήρυτος, ό, ή, (ἀρύω) mit Bechern geschöpft od. zu schöpfen.

Κυλίκνη, ἡ, -κιον, τὸ, u. -κὶς, ίδος, ἡ, kleiner Becher, Büchse.

Κυλικοφόρος, ό, ή, mit Bechern besetzt.

Κυλικώδης, ό, ή, becherartig-förmig.

Κυλινδέω, ῶ, f. ήσω, (κυλίνδω) auch καλινδέω, ich wälze; -λινδέομαι, ich wälze mich, drehe mich, treibe mich herum; dav. -δήθρα, ἡ, der Ort, wo nach dem Ritt die Pferde hingeführt werden, um sich zu wälzen. S. ἐξαλίζω. -δησις, ἡ, das Wälzen; metaph. Routine: ἡ ἐν τοῖς λόγοις, Uebung in der Redekunst; Plato.

— δρικὸς, ή, όν, Adv. -κῶς, cylindrisch, rund, walzenförmig.

— δροειδής, έος, ό, ή, Adv. -δῶς, cylinderförmig.

Κύλινδρος, ό, (κυλίω) der Cylinder, langrunder Körper, Walze.

— δρόω, ῶ, ich wälze; ebne mit der Walze.

— δρώδης, εος, ό, ή, s. v. a. -οειδής.

Κυλίνδω, (κυλίω) ich wälze, rolle, (kugele) kaule, kullere; Med. od. Pass. ich wälze mich, intrans. rolle, kullere; κυλίνδετο λάας ἀναιδὴς, Hom. Od. entkullerte, entkollerte, entrollte.

Κύλιξ, ικος, ἡ, lat. *calix*, Becher, Kelch. S. κύλη.

Κυλὶς, ἡ. S. κυλοιδιάω.
— λισις, ἡ, (κυλίω) das Wälzen, Rollen. S. κυλιστικός.
— λίσκη, ἡ, u. -λίσκιον, τὸ, was -λίχνη, -λίχνιον.
— λισμα, τὸ, (κυλίω) das Gewälzte; 2) st. -λίστρα, κυλινδήθρα.
— λιστικὸς, ἡ, ὸν, eigentl. Adj. v. κυλιστής: *in specie* einer, der im Pancration sich auf die Erde werfen läſst u. dann durch allerley List den Gegner im Wälzen besiegt; Schol. Pind. Isth. 4, 81. — Plut. Q. S. 2, 4. nennt dieses παγκρατίου τὸ περὶ τὰς κυλίσεις.
— λιστὸς, ἡ, ὸν, (κυλίω) gewälzt: zum Wälzen, στέφανος, dicker Kranz, Wulst.
— λίστρα, ἡ, s. v. a. κυλινδήθρα.
— λίχνη, ἡ, dav. -λίχνιον, τὸ, u. -λιχνὶς, ἡ, desſgl. -λιχνος, ὁ, alles Derivata von κύλιξ, wie die unadspirirten κυλίκνη, κυλίκιον, κυλικὶς: kleine Becher, Kelche, Büchsen, auch Schüsseln (zu Speisen), lat. *culigna*. Von κύλη, ἡ.
Κυλίω, ich wälze, wickle, winde, drehe herum, wie κυλίνδω. S. κύλω, κύλλω.
Κυλλᾰβος, ὁ, st. ὑπώπιον; wie κόλλᾰβος formirt; von κυλὸς, κολὸς, wie κύλλοψ, βος, st. κόλλοψ, κόλαφος, wie ἐλλὸς, ἔλλοψ, ἔλαφος.
Κυλλαίνω. S. in κύλλω.
Κύλλᾰρος, ὁ, auch σκύλλᾰρος, eine Krabbenart, die nackt ist u. in fremden Schneckenschaalen wohnt.
Κύλλας, st. κύλαξ, gew. σκύλαξ; Hesych.
— λλάστις, ιος, ὁ, ion. κυλλήστις, ὁ, ägyptisches Brod, aus ὀλύρα; Herodt. 2, 77.
Κυλλήνη, ἡ, ein Berg in Arcadien; dav. κυλλήνιος, als Beyw. Mercurs.
— λλοίπους, u. -λοπόδης, ου, ὁ, u. κυλλοποδίων, ὁ, (κυλλὸς, ποῦς) der krumme Füſse hat, und daher hinkt, Beyw. Vulkans; Hom.
Κύλλωμα, τὸ, das Hinken; Eustath.
Κυλοιδιάω, ῶ, ich habe den Theil unter dem Auge — τὰ ὑποκάτω τῶν βλεφάρων — geschwollen oder geschwollene Augen, von Schlaflosigkeit od. Schlägen; von Liebe od. Wollust; Theocr. 1, 38. κυλοιδιόωντες, mit poet. Dehnung. Das obere Augenlid heiſst κύλον, od. κοῖλον, ἐπικοιλὶς; das untere ὑπόκοιλον, ὑποκοιλὶς (u. ὑποφθάλμιον, auch κυλίς. Denn κοῖλον u. κύλον ist auch hier einerley u. bedeutet nicht sowohl das Augenlid, (obgleich die Römer ihr *supercilia*, *cilium* davon gemacht haben,) als eine Vertiefung, Wölbung unter u. über dem Auge; man schrieb dah. auch κοιλοιδιάω. S. κοῖλος.
Κύλον, τὸ. S. κυλοιδιάω.
Κυλὸς, od. κυλλὸς, ἡ, ὸν, hohl, krumm, gebogen; vorzgl. wie ῥαιβὸς, von einwärts gehender (*vulgo* einwärtser, *sic!*) Krümmung, opp. βλαισὸς; dah. auch χωλὸς, contract, lahm, mit krummem Fuſse; vergl. ἄγκος, ἀγκύλος, *ancus*. Dav. κυλλόω, krumm od. lahm machen; κύλλωσις, ἡ, die Lähmung durch Krümmung; κυλλοίπους, -λοπόδης, -λοποδίων. Bey Aristoph. in κυλλὴ χεὶρ, wird zugleich auf die contracte, krumme od. lahme Hand, aber auch auf die hohlgemachte bettelnde od. geldnehmende Hand angespielt, d. i. κοίλη χείρ, lat. *vola*. Vrgl. χάονες.
Κύλω, od. κύλλω, eine andere Form von κέλλω, κίλλω, wov. man κυλλάω, κυλλαίνω, κυλίω, κυλίσσω, κυλίνδω, κυλινδέω gesagt hat, s. v. a. das verwandte καλίνδω, -έω, (von ἀλινδέω mit dem zu κ verstärkten Spiritus,) d. i. kullen, kaulen, kollern, kullern od. rollen, wälzen. Von κύλλω ist κυλλὸς, rund u. hohl, was κυρτὸς u. κοῖλος; dah κύλη, ἡ, κύλιξ, der Becher; τὸ κύλον, s. v. a. τὸ κοῖλον, denn υ u. οι wechseln wie κοινὸς u. ξυνὸς, κοίρανος u. τύραννος. S. noch in κέλω.
Κῦμα, τὸ, (κύω) die Welle, Bewegung der stürmischen Meeres; metaph. von Unglück, das wie Wellen auf uns stürmt. 2) die Frucht im Mutterleibe: dah. wie κύημα, Ausgeburt; Anal. 3, 205. S. κύω. 3) *cyma*, *ae*, u. *cymatis*, der junge Schoſs von Kohl, der wie Spargel od. Hopfenkeimchen gegessen wird; der Keim (Kym). 4) eine architektonische Zierat, die Hohlleiste, Kehlleiste, Hohlkehle, Kehlstoſs; dav. κυμάτιον, das Dimin. u. dasselbe.
— μαγωγία, angebl. f. L. st. κυματωγή; Joseph.
— μαίνω, f. ανῶ, vrgl. κλυδωνίζω, wallen, Wellen schlagen; schwanken; metaph. in Unruhe der Seele, heftiger Bewegung durch Leidenschaft seyn; wie κυκάω, έω; act. in heftige Bewegung, Unruhe setzen; σὸν ἄνθος ἥβας κυμαίνει, Pind. s. v. a. σφριγᾶ; 2) im Med. s. v. a. κύω, κυάω, κυαίνω, schwanger seyn; Anal.
Κυμάκτυπος, ὁ, ἡ, st. κυματόκτυπος, wellenrauschend. [Eine verkürzte Form wie ὑδατοτέω st. ὑδατοποτέω u. a. m.]
— μανσὶς, ἡ, das Wellenschlagen, Wogen, die Bewegung in einer Wellenlinie.

Κύμᾰρος, andere Schreibart st. κόμαρος.

— μάς, άδος, ἡ, die Schwangere.

— ματηρός, ά, όν, Wellen schlagend, voll Wellen.

— ματίας, ion. -τίης, ου, ὁ, wellenschlagend, als ποταμός, ἄνεμος; metaph. ἢν κυματίας ὁ δῆμος γένηται, wenn das Volk unruhig wird.

Κυματίζω, s. v. a. κυμαίνω u. κυματόω, in Wellen od. Bewegung od. Unruhe setzen.

— μάτιον, τὸ, (κῦμα) kleine Welle; 2) kleine cyma, Kohlstängel; 3) eine Zierat in der Baukunst, s. κῦμα, nr. 4. ein Kranz; Clem. Alex Strom. 6.

— ματοαγής, ὁ, ἡ, (ἄγνυμι) wie Wellen anstürmend und sich brechend; brandend; Soph. Oed. Col.

Κυματοβόλος, ὁ, ἡ, Wellen werfend, ausspeiend.

Κυματόδρομος, ὁ, ἡ, durch die Wellen laufend.

— ματοειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) s. v. a. das contr. -ματώδης.

— ματολήγη, ἡ, (κῦμα, λήγω) als Nom. pr. wie κυμοδόκη, eine Meernymphe, welche die Wellen legt, besänftigt, zur Ruhe bringt; Hesiod. Theog.

— ματοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, auch -ματοπληγής, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von Wellen geschlagen, als ein Fels; Anal. hin u. her geworfen, als ein Schiff.

Κυματόφθορος, ὁ, ἡ, ἁλιαίετος, der in den Wellen (scheinbar) zu Grunde geht; Andere lesen -ότροφος, vom im Meere lebend. [Wobey man sich prosaisch wohl befindet.]

— ματόω, ῶ, f. ώσω, was -μαίνω, u. -ματίζω.

— ματωγή, ἡ, st. -ματοαγή, (κῦμα, ἄγω, ἄγνυμι) Brandung, Ufer, wo die Wellen sich brechen.

— ματώδης, εος, ὁ, ἡ, wellenförmig, voll Wellen.

— μάτωσις, ἡ, das Fluten, Wogen.

Κύμβα, ἡ. S. κύμβη.

Κυμβᾰλιάζω. S in κύμβαχος.

Κυμβᾰλίζω, die Cymbel schlagen.

— βαλισμός, ὁ, das Schlagen der Cymbeln. -βαλιστής, οῦ, ὁ, Fem. -βαλίστρια, ἡ, eigentl. von -τήρ, der die Cymbel schlägt od. spielt.

— βᾰλον, τὸ, st. κύβαλον, wie τύμπανον st. τύπανον; vrgl. κρέμβαλον, (κύμβος) cymbalum, Cymbel, ein Instrument, gleich einem flachen Becken, (wie das bey der Janitscharenmusik,) das geschlagen einen gellenden Ton giebt; κύμβαλα ὀξύφθογγα; Anal. ein flaches Wasserbecken; Anal. S. auch folg.

Κύμβᾰχος, ὁ, ἡ, (κυμβάζω) mit dem Kopfe vorwärts, kopfüber, pronus; Ili. 5, 586. 2) κόρυθος κ. ἀκρότατον, bey Hom. s. v. a. κῶνος, nr. 3. in welchem Sinne man auch κύμβαλον, τὸ, findet, wov. ἀνακυμβαλιάζον in Ili. π. sie überstürzten sich, [übergökelten sich, von gaukeln, gokeln, gökeln, das von Gugel, Kugel herkommt.] S. folg.

Κύμβη, ἡ, κύμβος, ὁ, auch τὸ, Dimin. κυμβίον, τὸ, drückt, wie κυβή, κύβος, (wovon es mit Einschub des μ, wie gern vor β, gemacht ist) Höhlung und Rundung aus; dah. ein hohles Gefäfs, Trinkgeschirr; Demosth. contr. Midiam. Alexid. fragm. vrgl. ῥυτόν (wie κύββα, κύπελλον, κύφος. S. in κυβή); 2) ein Kahn, das lat. cymba; 3) ein Ränzel, Tasche, wie κίββα. S. in κυβή. Von κύμβος, d. i. κοῖλος, μυχός, βυθός, kommt catacumba, Catacomben; vrgl. κύδαι u. κύβαι, in κυβή. Das Dimin. κυμβίον, τὸ, als Säulenzierat, viell. was κυμάτιον, nr. 3. Von κύμβη ist κυμβάζω, κύμβαχος, wie von κυβή, -βάζω, -βίζω, -βιστάω, auch κυμβητιάω, dfsgl. ohne μ, κυβηρίζω u. κυβέω, κυβηβάω, über den Kopf stürzen; Burzelbäume machen, Kobolds schiefsen. (Worauf meine Vermuthung über die Ableit. von Κυβέλη u. κορύβας zum Theil sich gründet.) Ferner κύμβαλον, τὸ, ein hohles Becken, wie ähnliche Ableitungen, welche man in κυβή sehe.

Κύμινδις, ἡ, ein Nachtvogel. S. χαλκίς.

Κυμῑνοδόχη, ἡ, u. κυμῑνοθήκη, ἡ, Kümmelbüchse, wie Salzmeste, auf den Tisch zu setzen.

Κυμῑνοκίμβιξ, ικος, ὁ, das verst. κίμβιξ, was -οπρίστης, Kümmelknicker, d. i. Knauser.

Κύμῑνον, τὸ, cŭminum, Kümmel.

— νοπρίστης, ου, ὁ, (πρίζω) Kümmelspalter, d. i. ein grofser Geizhals, Knauser, Knicker; mit καρδαμογλύφος, der die Kressenkörner spaltet; Aristoph. Vesp. 1357. vrgl. Theocr. 10, 55.

Κυμινότριβος, ὁ, ἡ, mit Kümmel abgerieben, als ἅλς, sal cyminatus, wie ἅλες θυμῖται, mit Thymian.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, kümmelartig.

Κυμοδέγμων, ονος, ὁ, ἡ, u. κυμοδόκος, Fem. -δόκη, st. κυματοδέγμων, (δέχομαι) Wogen od. Fluten aufnehmend. S. κυματολήγη

— θαλής, ὁ, ἡ, (θάλλω) flutenreich, Beyw. Neptuns; poet.

Κυμόῤῥοος, ὁ, ἡ, st. κυματόῤῥοος; wie αἱμόῤῥοος, ἁλίῤῥοος, von welchem letzteren die VV. DD. fabeln, dafs es nicht griechisch sey.

— τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Eisbock, Wogenbrecher, von dreykantiger Ge-

stalt; wie noch jetzt. Vergl. κυμαγωγή.

Κυναγὸς, ὁ, auch ἡ, was κυνηγός; Soph.

Κυνάγχη, ἡ, u. -αγχος, ὁ, auch συνάγχη, ἡ, (κύων, ἄγχω) eigentl. Hundebräune: eine Entzündung der Werkzeuge der Respiration, wobey der Kranke die Zunge herausstreckt; wenn sie blofs im Halse sich befindet, heifst es παρασυνάγχη. [Die erste Erklär. scheint ein Calembour; u. κυν steht statt ξὺν, σὺν.] 2) was κλοιὸς κυνοῦχος, Hundehalsband; Anal. 1, 481. nr. 8. wo man auch κυνακτῆς liest; dav. -χικὸς, ἡ, ὸν, an der κυνάγχη leidend.

Κυναγωγὸς, ὁ, Hundeführer, der Hunde füttert u. abrichtet; 2) was κυνηγὸς, der sie auf die Jagd führt.

Κυνάδης, ὁ, s. v. a. ἀνελεύθερος; Hesych. Vermuthl. κυναιδής. S. in κύναιδος.

Κύναιδος, ὁ, λίαν ἀναιδής; Hesych. [Mag im Alterthum eine Paronomasie od. Herleitung von κίναιδος gewesen seyn, wie die von κινεῖν αἰδῶ, st. αἰδοῖα; dfsgl. κέναιδος, i. e. κενὸς αἰδοῦς. Die Alten wimmeln von solchen Etymologien, u. es müfste wunderlich zugehen, wenn sie Aussprache u. Schreibart nicht darnach gemodelt hätten.]

Κυναίθα, ἡ, Name einer Ziege; Theocr. 5.

Κυναῖθος, ὁ, Nom. propr.

Κύναιος, od. κυναῖος, αία, αίη, αιον, st. κύνειος, ist keine falsche, sondern nur andere Schreibart: wie ειος u. αιος wechseln.

Κυνάκανθα, -ακάνθη, ἡ, u. -άκανθος, ὁ, Hundedorn, Hagebuttenstrauch, was κυνόσβατος.

Κυνακτὴς, οῦ, ὁ, Hundeseil, Koppel.

Κυναλώπηξ, εκος, ἡ, Hundefuchs; Beyn. eines liederlichen Mannes, bey Aristoph.; dfsgl. der Cyniker; Lucian. m. Peregr. 2) ein Bastard vom Hunde u. Fuchs, dergl. die lacedämonischen ἀλωπεκίδες. Im Aristoph. scheinen Andere κύν' ἀλώπηκν oder ἀλωπῆν gelesen zu haben, denn man hat auch ἀλωπὰ, ἡ, st. ἀλώπηξ u. ἀλωπὸς st. ἀλωπεκώδης gesagt, d. i. verschlagen wie ein Fuchs.

Κυνάμυια, ἡ, nach Anderen κυνόμυια, Hundsfliege, unverschämter Mensch; Hom.

Κυνάνθρωπος, ὁ, ἡ, was λυκάνθρωπος.

Κυνάρα, u. κύναρος, s. v. a. κυνόσβατος; Hesych. für κινάρα, scheint Deuteley.

Κυνάριον, τὸ, Dim. von κύων.

Κυνὰς, άδος, ἡ, eigentl. was κύνειος; lacon. st. ἀπομαγδαλιὰ; weil man sie den Hunden mit nach Hause brachte; Hom. Od. od. bey Tische vorwarf. 2) Hundeshaar; Theocr. 15. 3) ἡμέραι κυνάδες, Hundstage. 4) S. in κύων, nr. 7.

Κυναστρὸν, τὸ, Hundsstern; Schol. Lyc.

Κυνάω, ῶ, läufisch seyn, ranzen, in der Brunst seyn, von Hunden; sonst σκυζάω; vrgl. κύλαξ st. σκύλαξ; 2) st. κυνίζω, den Cyniker spielen.

Κυνδάλη, ἡ, u. -λισμὸς, ὁ, ein Spiel der Knaben, wo sie einen in lockerer Erde gesteckten Pflock (πάσσαλον) mit einem Prügel umzuschlagen suchten; s. κόνταξ; (Minkespiel heifst es in einigen Gegenden, eben so obscön wie das Wortspiel κόντακα παίζειν;) dav. -λοπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) der dieses Spiel spielt; auch πασσαλοπαίκτης, welches an κοντοπαίκτης erinnert, u. dah. κόντακα παίζειν verschleyert.

Κύνδαλος, ὁ, eine Art von hölzernem Nagel. [Auch κίνδαλος, mit seinen Ableit. geschrieben: ob falsch, ist erst die Frage: denn das Hergebrachte hat nicht immer Grund, u. man schreibt nicht immer nach der wahren Herleitung.]

Κυνέη, contr. κυνῆ, ἡ, Hundefell, woraus man Mützen, κυνέη αἰγείη, Od. 24, 230. *galerus*, *galea*, Kappe, Arist. Nub. defsgl. Hüthe, κυνῆ ἡλιοστερὴς, Soph. Oed. Col. u. Helme machte; dah. für alles dieses u. vorzügl. für Helm; Hom. Eigentl. Fem. von κύνεος.

Κύνειος, ion. κυνήϊος, u. κύνεος, έα, εον, (κύων) vom Hunde, zum Hunde gehörig; hündisch; unverschämt; Hom. Ili. 9, 373.

Κυνέω, ῶ, s. v. a. κύω, welches den Aorist giebt, ἔκυσα, poet. ἔκυσσα, Hom. Od. 21, 224. f. küssen; dav. προςκυνέω, das lat. *adorare*, eigentl. eine Kufshand zuwerfen, nicht von Hund, κύων, κυνὸς, wie einige Griechen ableiten, gleichsam anhündeln, um die Adoration der Perser dadurch als sclavisch verächtlich zu machen. „Ländlich, sittlich" heifst es hier, u. eine Huldigung ist keine Hundigung, wie etwa Sansculotten glauben könnten.

Κυνῆ. S. in κυνέη.

Κυνήγειον, τὸ, s. v. a. κυνήγιον.

— γεσία, ἡ, das Jagen, die Jagd.

— γέσιον, τὸ, die versammelten Jäger, die Jäger u. Jagdhunde; Herodt. 1, 36. figürl. von Anderen, was in hellen Haufen zieht, als λύκοι; Arist. h. a. 3, 5. 2) die Jagd, das Jagen; Thierhetze; st. θηριομαχία; auch die im Amphitheater; Jagdrevier; Anal.

— γετέω, ῶ, ich jage; v. -γέτης,

ου, ὁ, Fem. -γέτις, ἡ, (ἀγέτης, κύων) Hundeführer, Jäger, der die Hunde zur Jagd führt, u. damit jagt. -γετικὸς, ἡ, ὸν, zum Jäger od. zur Jagd gehörig - geschickt - geneigt; ἡ -κὴ, verst. τέχνη, Jägerey, Jagdkunst; τὸ -κὸν, davon handelnd, als ein Gedicht.

Κυνηγέω, ῶ, ich jage, gehe auf die Jagd, fange. -γία, ἡ, u. -γιον, τὸ, was κυνηγεσία, -νηγέσιον, Jagd, Jägerey; von -γὸς, ὁ, ἡ, Jäger; s. v. a. κυνηγέτης u. κυναγωγὸς. 2) st. θηριομάχος, *bestiarius*.

Κῠνηδὸν, Adv. nach Art der Hunde.

— ηλασία, ἡ, die Jagd mit Hunden; v. -ηλατέω, ῶ, (κύων, ἐλαύνω) ich jage, hetze mit Hunden.

— ήποδες, οἱ, am Pferdefuſse die Knochen, die sonst σφυρὰ, deutsch Kugel, Köhde, heiſsen; auch bloſs κύνες, von κύων; Hesych.

Κυνητίνδα, παιδιὰ, ἡ, das Kuſs-Spiel (von küssen, κυνεῖν).

Κυνθάνω, von κύθω, κυθάνω, wie πυνθάνω von πύθω. S. κύθω.

Κυνία, ἡ, was κυνοκράμβη.

Κυνίας, ὁ, was κινέη; v. κινέας, ειας, ίας formirt.

Κῠνίας, ὁ, was κύνειος, als πῖλος. S. κυνέη. 2) der Hundsigel.

Κῠνίδιον, τὸ, Dimin. v. κύων, Hündchen; μελιτταῖον, eine Art Schooſshündchen.

Κῠνίζω, f. ίσω, ich ahme den Hund nach; im Gange, ich gehe den Hundetrott; auch figürl. μετὰ βλακείας περιπατεῖν; sonst κυνοβάμων, -βάτης, der ihn geht, Hund, Pferd, od. Mensch. 2) ich bekenne mich zur Secte der Cyniker, handle - lebe wie ein Cyniker.

Κύνικλος, ὁ, lat. *cuniculus*, Kaninchen; sonst auch κόνικλος, κούνικλος, mit gewohnter Syncope des röm. *u*.

Κῠνῐκὸς, ἡ, ὸν, hündisch; mit σπασμὸς, krampfhaftes Verzerren des Mundes; 2) cynisch.

Κῠνίσκη, ἡ, eine junge Hündin; auch N. pr.

Κύνισκος, ὁ, ein junger Hund.

Κυνισμὸς, ὁ, (κυνίζω) cynische Denk- u. Handlungsart od. Philosophie.

Κυνιστὶ, Adv. hündisch, auf hündische Art.

Κυνίσφηλος, od. κυνίφηλος, ὁ, ἡ, was ἀπατητικὸς; Hesych.

Κυνοβάμων, ὁ, u. κυνοβάτης, ὁ. S. in κυνίζω.

Κυνοβλὼψ, ῶπος, ὁ, ἡ, mit hündischem Blick od. Aussehen.

Κυνόβρωτος, ὁ, ἡ, vom Hunde angebissen - gefressen.

— γαμία, ἡ, Hundeheirat: so nannte Crates seine öffentlich vollzogene Heirat mit der Hipparcheia; Clemens Strom. 4, p. 619.

Κυνόγλωσσον, τὸ, Hundszunge, ein Kraut.

Κυνογνώμων, ὁ, ἡ, unverschämt.

— δέσμη, ἡ, u. κυνοδέσμιον, τὸ, eine *fibula* zur *infibulatio* gebräuchl., wenn die Vorhaut an die Eichel des Schaamglieds gebunden wird; wie bey Tänzern, Mimen u. sonst geschah.

— δεσμος, ὁ, ein Hundeband, Hundehalsband; od. Seil, Riemen, den Hund zu leiten.

— δηκτος, ὁ, ἡ, vom Hunde gebissen.

— δους, όντος, ὁ, der Hundszahn, *dens caninus*, Eckzahn.

— δρομέω, ῶ, ich jage mit den Hunden, hetze mit Hunden, mit d. Accus. τὶ; auch trop. wie wir etwas eine Hundejagd, Katzenjagd nennen; Xenoph. Symp. 4, 64. [Das dafür vorgeschlagene ἐκοινοδρομοῦμεν ist sehr matt, ganz ohne Grund u. Noth.] Dav. -κυνοδρομία, ἡ, das Jagen, Hetzen mit Hunden.

Κῠνοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. κυνώδης.

Κυνόζολον, τὸ, Hundestank, ein Kraut.

— θαρσὴς, έος, ὁ, ἡ, od. κυνοθρασὺς, hundsfrech, hundedreust; Aeschyl. u. Theocr.

Κυνοκάρδαμον, τὸ, eine Art κάρδαμον.

Κυνόκαυμα, τὸ, Hundstagshitze; Eustath.

Κυνοκεφάλαιον, u. -φάλιον, τὸ, eine Pflanze; sonst ἀνεμώνη.

— κέφαλος, ὁ, ἡ, mit einem Hundekopf; Hundskopf. 2) Name einer Gattung von Affen mit dergl. Köpfen, auch einzelner Arten.

— κλόπος, ὁ, ἡ, (κλέπτω) Hundedieb.

— κοπέω, ῶ, f. ήσω, (κόπτω) schlagen, wie einen Hund; Aristoph. Eq. 289. mit obscönem Nebenbegriff, wahrsch. κτηνοβάτης.

Κυνοκράμβη, ἡ, Hundekohl.

— κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Hunde mordend - tödtend.

Κυνολέσχης, ου, ὁ, unverschämter Schwätzer.

Κυνολογέω, ῶ; vom Hunde oder Hundsstern sprechen.

— λυκος, ὁ, Hundswolf, s. v. a. κροκόττας.

— λυσσος, ὁ, hundstoll, toll von eines tollen Hundes Bisse. S. λύσσα.

— μαλον, τὸ, was κοκκύμηλον.

— μαχέω, ῶ, mit Hunden - gegen Hunde kämpfen - streiten.

— μορον, τὸ, die Frucht vom Strauch κυνόσβατος.

— μυια, ἡ, Hundsfliege (unbestimmter Art); LXX. übergetr. unver-

schämt; Hom. Ili. 21, 394. S. auch κυνάμυια.

Κυνόπρηστις, od. -πρῆστις, ἡ, (πρήθω) ein Kraut, wie βούπρηστις.

Κυνοπρόςωπος, ὁ, ἡ, (πρόςωπον) mit einem Hundsgesichte.

Κυνόροδον, -ῤῥοδον, τὸ, Hundsrose. [Von Vielen verwechselt mit κυνόσβατος.

— ῤῥαϊστής, auch ohne Diäresis κυνοραϊστής, οῦ, ὁ, (ῥαίω, κύων) Hundslaus, *ricinus*, Hom. Od. ρ, 300. S. κρότων.

Κυνὸς, κυνὶ, κυνὰ, κύνες, κυνῶν, κυσὶ, poet. κύνεσσι, κύνας, sind die Casus obliqui zu κύων, Vocat. κύον, der Hund, und wahrschl. sync. st. κυόνος, όνι, όνα: od. von einem Nom. κὺς od. κὺν, verwandt mit Hund. Die Aeolier sagten κοῦνες st. κύνες.

Κυνόσαργες, εος, τὸ, ein Ringeplatz außer der Stadt Athen, dem Herkules geheiliget, zu welchem die unächten Kinder sich hielten, (al. εἰς κ. τελεῖν zu dieser Classe gehören; Plutar. Them.

— σβατος, ὁ, *rubus caninus*, Hainbuttenstrauch: die Frucht κυνόσβατον, τὸ, Hagebutten, Hainbutten, Hahnbutten. Theocr. [Ob κυνόςβατος od. κυνόσβατος zu schreiben, s. in Σ nach.]

— σουρὰ, ἡ, lat. *cynosura*, Hundeschwanz, der kleine Bär am Himmel; wie βοοσουρά. [Wegen der Schreibart s. in Σ.]

— σουρα, ὡὰ, sonst auch οὔρινα, ζεφύρια, ὑπήνεμα, Windeyer.

Κυνοσουρὶς, ίδος, ἡ, eine Art spartanischer Hunde; Callim. Hym. in Apoll. 2) st. κυνοσουρά; Arat.

— σπάρακτος, ὁ, ἡ, (σπαράσσω) von Hunden zerrissen.

Κυνοσσόος, ὁ, ἡ, Hunde hetzend, s. v. a. κυνηγός; Hesych.

— σφαγής, ὁ, ἡ, (σφάττω) dem od. der Hunde geopfert werden.

— σφανής, ὁ, ἡ, (φαίνω) mit Hundegestalt; Lycoph. [S. in Σ.]

Κυνοτροφικὸς, κὴ, κὸν, zum Ziehen od. Ernähren der Hunde gehörig od. geschickt; -κὴ, verst. τέχνη, Kunst Hunde zu ziehen.

Κυνοῦλκος, ὁ, ἡ, was κυνηγός, Hundeführer.

Κύνουρα, τὰ, Meerklippen; Lycoph. od. κυνούρια st. κυματωγή; Hesych. wo auch κυνοῦραι, ἀστράγαλοι.

Κυνοῦχος, ὁ, Hundehalter, (ἔχω) Hundeband, Hundeseil; Anal. 2, 213. no. 8. 2) ein Ränzel, Sack von Hundehaut; Xenoph. Ven. Dav. κυνούχιον, τὸ, eine Diminutivform.

Κυνοφαγεῖν, Hunde od. Hundefleisch essen.

Κυνοφθαλμίζομαι, mit Hundsaugen od. unverschämt ansehen.

Κυνοφόντις, ἡ, hundetödtend; ἑορτὴ, wobey H. getödtet werden.

— όφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) hündisch gesinnt, unverschämt.

Κύντερος, ὁ, Compar. u. κύντατος, Superl. von κύων gemacht, (wie von κῦδος, κέρδος, u. anderen Substantiven, wegen hybrider, d. i. adjectivischer Natur derselben, Gradus formirt werden) unverschämter, dreister; schlimmer, übler; ärger, (wie wir hündisch brauchen) und so der Superl. der Unverschämteste, Dreisteste, Schlimmste, Uebelste, Aergste. Man sagte auch κυντερώτερος u. κυντατώτατος.

Κυνυλαγμὸς, ὁ, Hundegebell.

Κυνώδης, εος, ὁ, ἡ, hundeartig, hündisch.

Κυνώπης, ου, ὁ, Fem. κυνῶπις, ἡ, (κύων, ὤψ) Hundsgesicht, mit hündischen Augen; unverschämt.

Κύνωψ, ωπος, ὁ, s. v. a. vorh. ein Kraut, muthmaſsl. was ψύλλιον; Andere lesen ἐχίνωψ; Theophr.

Κυογάστωρ, ο, ἡ, (κύω) mit geräumigem Bauche; Anal.

Κύος, εος, τὸ, (κύω) s. v. a. κύημα.

— οτοκία, ἡ, die Geburt, das Gebären.

— οτροφία, ἡ, Ernährung od. Nahrung der Mutterfrucht.

— οφορέω, ῶ, (κύος, φέρω) schwanger gehen; -φορία, ἡ, die Schwangerschaft; -φόρος, ὁ, ἡ, schwanger, trächtig.

Κυπαρίσσινος, -ρίττινος, νη, νον, von Cypressen gemacht. -ρισσος, -ττος, ἡ, Cypresse.

— ρισσόροφος, ὁ, ἡ, mit Decken von Cypressenholz.

— ρισσὼν, ῶνος, ὁ, Cypressenhainwald. -ριττοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Cypressen nährend - tragend.

Κύπαρος, ὁ, s. v. a. κύτταρος.

Κυπὰς, άδος, ἡ, Lycoph. 333. ein Kleid, viell. was κυπασὶς, od. κυπασσὶς, ὁ, ἡ, angebl. ein asiatisches kostbares sowohl Männer- als Weiberkleid. [Allein nach Pollux ist es σμικρὸς χιτωνίσκος ἄχρι μέσου μηροῦ, u. so, neben ζῶμα u. μίτρα, steht es Anal. 3, 173. u. nr. 114. 1, 220. nr. 2. dſsgl. p. 250. nr. 3. als Frauenkleidung, Hemdchen, od. kleine *Tunica*. Von Soldatenkleidung die Form κυππατὶς mit ζῶμα, also Waffenrock od. Wams; Alcaeus Athen. 14, p. 627. dſsgl. κυππάσεις περσικὰς, Hecataeus bey Harpocr. 224 Endl. κυπασίσκος st. χιτωνίσκος, Hipponax bey Lycoph. Schol. 855. Das Stammw. ist griech. u. κυπή, γυπή, κυβή, κύπος, κῦφος etc., drücken, wie κύτος,

κύθος, χίτων, von κύω etwas Hohles aus, was man δύεσθαι kann. Käppchen, von Kappe, heifst eben so in einigen Gegenden ein kleines Kinderröckchen.

Κύπειρίς, ἡ, κύπειρον, τὸ, κύπειρος, ὁ, eine Wasser- od. Wiesenpflanze, mit gewürzhafter Wurzel; dav. -πειρίζω, diesen Geruch haben.

Κυπελλίς, ίδος, ἡ, u. κύπελλον, τὸ, (κύπη, κύπος) ein Becher od. Trinkgeschirr. κυπελλόμαχος, ὁ, ἡ, mit Bechern kämpfend. κυπελλοφόρος, ὁ, ἡ, mit Bechern besetzt.

Κύπερος, was κύπειρος.

Κύπη, od. κυπὴ ἡ, was γύπη, Hohle; auch eine Art Schiff.

Κυπόω. S. κύβω u. κύπτω.

Κυπριάζω, s. v. a. κυπρίζω. Wie δωριάζω u. δωρίζω, γυναικιάζω u. γυναικίζω, etc.

Κυπρίδιος, α, ον, der Venus gehörig; zur Liebe gehörig; zärtlich.

Κυπρίζω, (κύπρις) ich blühe; vorzügl. von der weifsen Blüthe des Oelbaums; auch Weinstocks u. sonst.

Κύπρινον, τὸ. S. κύπρος.

Κυπρῖνος, ὁ, *cyprinus*, eine Karpfenart.

Κύπριος, ία, ιον, Adj. von Κύπρος.

Κύπρις, ιδος, ἡ, die Venus, auf der Insel Cypros zuerst verehrt; die Liebe, Liebesgenufs; auch Mädchen; Oppian. Hal. 4, 235.; dah. auch st. πόρνη; die Blüthe, bes. des Weinstocks u. Oelbaums, wov. κυπρίζω; 2) s. v. a. κύπρος.

Κυπρισμός, ὁ, (κυπρίζω) die weifse Blüthe des Oelbaums, auch κύπρις; jede Blüthe.

Κυπρογένεια, ἡ, Fem. von -γενής, ὁ, (γένος) zu Cyprus geboren; Beyn. der Venus; auch ἡ κυπρογενής, wie ἡ τριτογενής; Pind.

Κύπρος, ἡ, die Insel Cyprus; 2) ein dort häufig wachsender Baum, *cyprus*, aus dessen wohlriechender Blüthe das κύπρινον ἔλαιον bereitet ward, das Henna od. Hanna d. Araber; auch Kopher genannt; 3) ein Getraide-Maafs 2 *modios* haltend. 4) angebl. auch *Cifra*, *Chiffre*, Ziffer; Hesych.

Κυπτάζω, Frequent. v. κύπτω, eigentl. sich bücken u. ducken; dann für alle Handlungen, die in dieser Stellung verrichtet werden; als mit vorwärts geneigtem Kopfe gehen, etwas besehen, an etwas Verdächtiges mit Vorsicht gehen; mit geneigtem Kopfe emsig über etwas sitzen od. um etwas herum seyn; dah. auch sich aufhalten, verweilen; wie Spitzbuben heranschleichen, belauern; sich verstecken; τί κυπτάζεις ἔχων περὶ τὴν θύραν, i. e. στραγγεύῃ, διατρίβεις; Arist. Nub. 2) von einer Stellung im Beyschlafe, wie das lat. *cevere*.

Κυπτός, ἡ, όν, Verbale von κύπτω, geduckt, gebückt; niedrig, ταπεινούμενος.

Κύπτω, f. ψω, Perf. κέκυφα, ich ducke- neige mich vorwärts; εἰς γῆν von Schaamhaften, die mit gesenktem Blick u. gebücktem Haupte zur Erde sehen; κεκυφότα νῶτα, krummer Rücken; 2) act. vorwärts beugen. Vergl. kippen, küppen, köppen, keppen, (d. i. schwanken, überneigen.) Von κύβω, κύπω ist κύπτω att. u. gewöhnl. Präsens wie κρύβω κρύπτω, βλάβω βλάπτω etc. S. in κύβω nach.

Κυρβάδω, κυρβάζω, bey Hesych. vom mimischen Tanz der Corybanten. κυρβάδωμεν erklärt er κρύψωμεν, als wäre es von κρυβάζω. Wahrschl. hat man unter andern Deuteleyen die Κορύβαντες κύρβαντες auch in κρύβαντες versetzt, u. als die erklärt welche das Geschrey des neugebornen Zeus durch ihren Lärm verbargen, von κρύβω.

Κυρβαίη μᾶζα, Homeri Ires. 6. zweif.; es wird γυραίη (γῦρις) Teig v. Weizenmehl vorgeschlagen; auch κυρκαίη, von κυρκανάω, eingerührter Teig. Viell. ist τυρβαίη zu lesen, im Sinne von φυρτή, ψαιστή: Kuchenteig geht auf.

Κύρβας, αντος, ὁ, sync. aus κορύβας; Lycoph.

— βασία, ἡ, auch κύρβασις, ἡ, eine spitzige persische Mütze, Hut, Turban des Perserkönigs, sonst ὀρθὴ τιάρα; dah vergleicht Aristoph. Av. 487. damit den Hahnenkamm; Demetr. Phal. de eloc. 91.

Κύρβεις, αἱ, od. οἱ, zu Athen die dreykantigen oder pyramidenförmigen hölzernen Tafeln, die man an einer Axe umdrehen konnte, worauf in alten Zeiten die Gesetze u. zwar die religiosen, verzeichnet und aufbewahrt worden waren; hingegen ἄξονες, die Tafeln, worauf die bürgerlichen verzeichnet waren. 2) Figürl. heifst Einer κύρβις bey Aristoph. Nub. wie *Legulejus*, der ein lebendiges *Corpus juris* od. πλήρης νόμων ist. [Die Alten leiten ganz richtig κύρβεις (κύρβις) u. κυρβασία von einem Stamme, κόρυς, (κόρυβος) κόρυμβος, κορυφοὶ ab: die Neuern, vermeintlich philosophischer von κυρόω; aber solche Definitionen giebt die ältere Sprache nicht, sondern nimmt äufserliche Merkmale zur Bezeichnung.]

Κυρεία, ἡ, u. κυρία, ἡ, (κυρεύω) die Herrschaft, Macht, Gewalt, Re-

gierung; Machtgewalt, Souveränetät, *potestas.*

Κυρεύω, andere Schreibart st. γυρεύω, wie γῦρος u. κῦρος einerley; desgl. κόρος od. κορὸς, *curvus.*

Κυρέω, ῶ, (κύρω) poet. s. v. a. τυγχάνω, ich bin, gewöhnl. als Verb. auxil. 2) mit d. Genit., Dat., auch Accus. ich treffe, erlange, stofse-gerathe auf, meist in Composs. mit ἐν u. ἐπὶ ἱεροῖσι κυρήσας; Hesiod. ἔργ. 753.; mit d. Accus. ich treffe an, finde. 3 sich zutragen, begegnen, geschehen. S. κύρω.

Κυρηβάζω, s. v. a. κυρίσσω, ich streite, kämpfe, eigentl. wie die Stäre u. Böcke; ich streite mit Worten, schelte, schimpfe. Andere schrieben κυριβάζω. Dav. κυρηβάτης u. κύρηβος. Streiter, Zänker, Schimpfer; u. κυρηβασία, ἡ, d. Streiten etc.

Κυρήβιον, od. κυρίβιον, auch κηρύβιον, τὸ, die Hülse, Kleie von Feldfrüchten; dav. d. Name Κυρηβίων, der bey Xenoph. Mem. 2, 7, 6. verschrieben ist; so wie das Wort selbst in den Mss. verschiedene Schreibart hat. Die verworfene κυβήριον halte ich für eine sehr natürliche u. sonst gewöhnliche meist ion. Versetzung: desfsgl. auch κισσύβιον, st. κιβύσιον, od. κυβίσιον.

Κυρηβιοπώλης, ὁ, der Kleyen verkauft.

Κύρημα, τὸ, (κυρέω) s. v. a. κύρμα, was einem begegnet, was man findet.

Κυρήνη, ἡ, Nom pr. wie καρήνη, u. ähnliche.

Κυρία, ἡ, Femin. von κύριος, Frau im Hause, Eigenthümerin, Hausfrau; κυρίαι heifsen auch die Töchter vom Hause, vergl. ἄναξ, ἄνακτες; mit verstandn. ἡμέρα u. ἐκκλησία, regelmäfsige- bestimmte-festgesetzte Versammlung des Volks und der Tag dazu. ἡ κυρία, als Substant. s. v. a. ἡ κατὰ φύσιν ὑπάρχουσα δύναμις, *potestas*, Macht, Gewalt; Polyb. LXX.

— ακὸς, ἡ, ὸν, (κύριος) dem Herrn gehörig, ihn betreffend; bey den christl. Schriftstellern Gott u. Christo gehörig, κυριακὴ verst. ἡμέρα, *dominica*, Sonntag.

Κυριβάζω, mit den Ableit. s. κυρηβάζω.

Κυριεύω, (κύριος) mit d. Genit. ich bin Herr, Besitzer, Eigenthümer von etwas: ich besitze; ich habe od. bekomme in meine Gewalt, bekomme, erwerbe; bekomme wieder, erobere, bemächtige mich. 2) ὁ κυριεύων, *dominans*, eine Schlufsart; Plut. de sanit.

Κυρίζω, s. v. a. κυρίσσω.

Κυρίλλιον, τὸ, ein Gefäfs mit engem Halse; sonst βομβύλιον.

Κύριξις, ἡ, (κυρίσσω) das Stofsen mit den Hörnern, Kämpfen.

— ολεκτέω, ῶ, u. -ολογέω, ῶ, eigentl. reden, nicht tropisch; 2) auch *proprie*, von etwas allein ein Wort brauchen: κυριολεκτεῖται, was so gebraucht wird; Schol. Hom. ad Od. ξ. 100. Dav.

— ολεκτικῶς, od. -λεκτῶς, Adv. eigentlich redend, im od. mit dem eigentl. nicht tropischem Ausdrucke.

— ολεξία, ἡ, u. -ολογία, ἡ, eigentlicher Ausdruck, dem tropischen entgegen; auch ψιλὴ λέξις, weil sich die Prosa meist der eigentlichen Ausdrücke bedient.

Κύριος, ὁ, (κῦρος) eigentl. was κάρανος, κοίρανος, τύραννος, im urspr. Sinne, Herr, Haupt der Familie, des Hauses, od. Besitzer, Inhaber, Eigenthümer; der Vater υἱοῦ κύριος, u. der Mann κύριος γυναικὸς, nicht aber δεσπότης, welches blofs auf Sclaven geht; doch braucht dieses Eurip. Hippol. auch von den Göttern; s. in ἄναξ; wie man auch τύραννος gebraucht; u. gleichbedeutend mit δεσπότης setzt κύριος Plutarch. Amator. §. 21. wie im Lat. *dominus* u. *domina* zunächst von den Liebenden in die Sprache des höflichen Lebens überging, so dafs κύριαι, die Frauen u. Töchter des Hauses titulirt wurden: da denn zuletzt jeder ein Herr wurde, (aber freylich auch darnach!) da man anfänglich kaum einen über sich dulden wollte. In späterer Zeit sagte man st. κύριος, κυρία, κυρὸς, κυρὰ; vergl. καῖρα. 2) als Adj. κύριος, ία, ιον, von Menschen, der Herr von einer Sache ist, Macht u. Gewalt hat, vom Volk u. König, *souverain*, Herrscher, Herr; von Sachen, auf welchen die vorzüglichste Macht- Kraft- Wirkung beruht; hauptsächlich, vorzüglich, entscheidend, bedeutend, beträchtlich; rechtskräftig; giltig; competent: κυριώτεροι κριταὶ; Plato ep. 7. 3) von der Rede od. dem Ausdrucke, eigenthümlich, eigentlich, dem Metaphorischen u. Figürlichen entgegengesetzt; auch Nomina Propria. — Nach Aristot. Poet. 21. ist κύριον ὄνομα, ᾧ χρῶνται ἕκαστοι, der Gegensatz γλῶττα, ᾧ ἕτεροι; nach Dionys. Hal. de compos. aber sind κύρια ὀνόματα οἷα δηλοῦν οἷον ἕκαστόν ἐστι τῶν ὄντων, od. οἷα φύσις τέθεικε σύμβολα τοῖς πράγμασιν. [Die Alten bemerkten nicht, dafs es in diesem Sinne sehr wenig eigentliche Worte geben würde: denn die allermeisten Ausdrücke sind figürlich u. verkürzte Gleichnisse. Ja die *verba usitata*, wie sie Cicero nennt, die herkömmlichen

Ausdrücke u. Phrasen sind nur vergriffene u. abgeschliffene figürliche. S. ἐθειρὰς.]

Κυριότης, ητος, ἡ, (κύριος) Eigenthum, Besitz, Macht, Herrschaft im N. T.

Κυρίσσω, -ττω, u. κυρίζω, f. ίξω, mit den Hörnern od. den Köpfen stoſsen, wie Böcke; wie κορύσσω, κορύπτω; von κύρος, was κόρυς. Davon

Κυρίττολος, ὁ, stöſsig. S. κορύπτιλος u. κυριττὴς, κορύπτης.

Κυριώνυμος, ὁ, ἡ, einen besonderen od. eigenthümlichen Namen od. Benennung habend; -ωνυμία, d. Subst. u. -ωνυμέω, d. Verb.

Κυρίως, Adv. nach Art des Herrn od. Eigenthümers; eigenthümlich; dah. beständig, dauerhaft, rechtskräftig, rechtsbeständig, rechtmäſsig, giltig, als διδόναι, κλᾶσθαι u. dgl., wie das Adject. κύριος.

Κυρκανάω, ῶ, s. v. a. κυκανάω; Aristoph. Thesm. [ρ ist hinzugekommen, wie in ἀκροάομαι, ἀτάρτηρος u. a. m.]

Κύρμα, τὸ, (κύρω) Fang, Fund, Beute; Ili. 17, 152., wie u. neben ἕλωρ, wobey man an erschlagenen Leichnam denkt. Dann 2) figürl. wie ἄλημα, παιπάλημα, τρίμμα, κάθαρμα, für einen *Roué*, od. Schlaukopf: ὁ πολλοῖς ἐγκεκυρηκὼς πράγμασι ist zu zahm u. ehrbar ausgedrückt; Arist. Nub. Es ist wie τρώκτης, das obige κάθαρμα, u. das deutsche Aaas, Luder, Schelm ein figürl. Ausdruck. Die Alten stehen aber häufig mit ihren Metaphern nur auf der Stufe, wo unser Volk steht. S. die Bemerk. in ἐρύγω zu Ende.

Κύρνος, ὁ, maced. s. v. a. νόθος; 2) N. pr. bey Theogn.

Κῦρος, εος, τὸ, eigentl. *caput*, u. metaph. wie *cardo*, worauf alles beruht, ankommt, was der Sache den Schluſs giebt; dah. gewöhnl. die Bestätigung, Kraft, Gültigkeit; Ansehen, Macht; Souveränetät; τῶν πραγμάτων τὸ κῦρος ἔχειν; Herodt. 6, 109. hauptsächliche, vorzügliche Wirkung, Kraft, Hauptsache, *cardo, caput*. [Κῦρος ist verwandt mit κάρη, κορὸς, κόῤῥη, κόρση, κόρυς, Haupt; dav. κύρανος, wov. κυῤῥάνη, κυράννη, desſgl. κυρήνη, Nom. pr.; auch κοίρανος, κάραγος, u. mit Wechsel von κ u. τ, τύραννος.]

Κυρόω, ῶ, ich bestätige, wie ein Gesetz, Wahl, Beschluſs; mache rechtskräftig - gültig; entscheide, gebe als Herr den Ausschlag; Herodt. 8, 56. Dah. τὰ κυρωθέντα, was beschlossen u. bestätiget - festgesetzt ist, Kraft u. Gültigkeit erhalten hat. τὸ ἅπαξ κεκυρωμένον, was einmal beschlossen, festgesetzt worden; αἱ τῷ λόγῳ τὸ πᾶν κυρούμεναι τέχναι, Künste, die bloſs u. durchaus in Rede ausgeübt werden u. ihren Zweck erreichen, darin bestehen; Plato Gorg. §. 13. S. κῦρος.

Κυρσάνιος, ὁ, lacon. was νεανίας od. μειράκιον, Bursche, auch von gemeinen Leuten; wie κοῦρος, u. mit κόρος, κοῦρος verwandt, da ο, υ, ου, οι alterniren; also κόῤῥος, κόρσος, κόρσης, κύρσης, κυρσὴν. Dah. bey Hesych. so κόῤῥιον als κορσίον st. κοράσιον u. μειράκιον.

Κυρταύχην, ενος, ὁ, ἡ, mit krummem, gebogenem Halse: *incurvicervus*, übersetzte es Pacuvius, zu einer Zeit, wo die Römer noch meynten durch Uebersetzung u. Nachbildung griech. Composita sich zu bereichern. Die Späteren sahen ein, daſs sie auf andere Weise mit ihnen zu wetteifern hätten; denn mit Composs. ist es nicht gethan.

Κυρτεύς, έως, ὁ, u. -τευτὴς, ὁ, (κυρτὸς, κυρτεύω) Fischer.

— τη, ἡ, s. v. a. κύρτος, Käfich; von κυρτὸς, krumm - gebogen-geflochten.

— τία, ἡ, od. κυρτεία, ἡ, die Jagd mit dem κύρτος; auch κυρτία, jedes Flechtwerk, wie eine Fischerreuse; dah. auch eine Art von Schild; Diod. Sic.

— τιάω, ich krümme od. bin krumm, z. B. (κατὰ) νῶτα; Manetho.

— τίδιον, τὸ, u. κυρτὶς, ἡ, kleiner κύρτος.

— τογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, mit räumigem Bauche; Anal.

— τοειδὴς, ὁ, ἡ, von der Gestalt, -Aussehen einer κύρτη, κύρτος, rund.

— τος, ὁ, ein aus Binsen geflochtener Korb, Fischreuse, Netz, *nassa;* Herodt. 1, 191. κύρτος ἐγρηγορὼς, womit man bey Tag. u. εὕδων, womit man bey Nacht fängt, wie bey uns Nachtangel, franz. *dormant;* Plato Legg. 7, p. 393. Dav. Proverb. ὡς ἐν κύρτῳ λαβεῖν, proverb. von leichten Sachen. 2) auch Vogelbauer, *cavea*. S. κύρτη.

— τὸς, ἡ, ὸν, krumm, convex, bucklig od. bucklicht. S. κύρω.

— τότης, ητος, ἡ, die Krümmung, Buckel, Convexität.

— τόω, ῶ, ich krümme, mache bucklicht od. convex; dav. -τωμα, τὸ, ein convexer - erhobener - krummer- buckliger Theil; Buckel, Krümmung, Bogen.

— των, ωνος, ὁ, s. v. a. κυρτὸς, ein krummer, buckliger Mensch.

— τωσις, ἡ, das Krumm - Bucklig- Convex - Erhobenmachen; auch s. v. a. κύρτωμα.

Κύρω, (υ lang) F. κύρσω, Aor. ἔκυρον, poet. κῦρον, dav. κύρσω, den

Bedeut. nach . v. a. τυγχάνω; mit d. Dat begegnen worauf stoſsen; dazu kommen. hineingerathen. s. v. a. ἐπικύρω od. ἐντυγχάνω, als πήματι; auch im Med. κακῷ κύρεται; Hom. 2) mit d. Genit. wie τυγχάνω, bekommen, erreichen, haben; stoſsen, berühren, μελάθρου κύρε κάρη, stieſs mit dem Haupte an die Decke an; Hom. H. in Ven. 174.; wie αἰθέρι κύρει, ἠέρι κῦρον; Apoll. Rh. 3) mit d. Accus. nancisci, bekommen u. haben. [Die erste u. sinnliche Bedeut. (κυρτοῦσθαι, συστρέφεσθαι, ἅλλεσθαι) schimmert allein noch in κυρτὸς u. dem lat. curvo durch, und scheint von einem Thiere hergenommen, das auf seine Beute zuspringt; wie der Löwe; vrgl. Ili. 3. 23. μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας; deſsgl. Theocr. 25, 245 κυρτὴ δὲ ῥάχις γένετο; u. Hom. Ili. 20, 168. ἑάλη τε χανών. S. ΑΛΩ. Sonst könnte man es wie κυρίσσω von (κόρος) κύρυς, κῦρος, Haupt, Horn, ableiten, eigentl. mit den Hörnern stoſsen, dann überh. stoſsen, eigentl. u. figürl., worauf; od. wie κρατέω, einer Sache Herr werden, sie erhalten, behaupten. Wie in hohlen auch das Etym. hohl anklingt, dſsgl. im ital. cavare; u. in verhehlen, verhohlen.]

Κύρωσις, ἡ, (κυρόω) Bestätigung, Bestärkung; 2) s. v. a. κῦρος, τὸ

Κυρωτὴρ, ῆρος, ὁ, der etwas bestätigt, -zu befehlen hat.

Κυρωτικὸς, ἡ, ὸν, bestätigend; von κύρωσις.

Κύσθος, ὁ, st. κύστος, wie κύστη, (κύω, κισὸς) jede Höhlung; dah. Becher, Krug; s. κώθων; vorzügl. der After u. die weibliche Schaam. S. κύτος, κύθος.

Κυσιάω, ich habe Drang in der Blase.

Κυσοδόχη, ἡ, eine Art von hölzernem Werkzeuge (Stock), woran od. worein die Sclaven zur Strafe gebunden wurden, auch κυσοχήνη.

Κυσολάκων, ὁ, paedicator, Knabenliebhaber, weil die Lacedämonier dessen bezüchtigt wurden. [Wie in Griechenland immer der Kessel den Ofentopf straft, obgleich alle beide schwarz sind.]

Κυσολαμπὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. πυγολαμπίς

Κύσσαρος, ὁ, κυσὸς, ὁ, u. κυσσός, s. v. a. κύσθος Von κύω, κυός.

Κύστη, ἡ, Blase, Urinblase, vesica; u. wie dieses metonym. st. der weiblichen Schaamtheile.

Κύστιγξ, γγος, ἡ, Dim. von κύστις.

Κύστιον, τὸ, eine Art Judenkirsche, weil die Beere in einer Blase sitzt.

Κύστις, ἡ, (κύστη) Blase, Urin- u. Gallenblase; Ili. 13, 652. Beutel; Geldbeutel, wie ἔντερον (da man Thierblasen, wie jetzt zu Tabak u. sonstigem dazu nahm); dah. ὁ δὲ λύων κυστίδα καὶ ἐξαίρων . . . τοὺς δαρεικούς; Aristoph. fragm.

Κύταρος, S. κύτταρος.

Κυτίδιον, τὸ Dim. von κυτίς.

Κύτινος, ὁ, cytinus, der (fleischige) Kelch des Granatapfels. -τινώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art u. Gestalt desselben.

Κυτὶς, ίδος, ἡ, (κύω) eine kleine Kiste od. Büchse; wie κοιτὸς, κοιτίδιον.

Κυτισήνομος, ὁ, ἡ, Cytisus fressend. [Dieser Form sieht man doch den prosodischen Zweck an, da sie sonst fünf meist unbrauchbare Kürzen hätte.]

Κύτισος, ὁ, cytisus, eine strauch- od. baumartige Kleeart; Theocr. 5, 128.

Κύτος, εος, τὸ, (von κύω, ich fasse in mich, u. in mir) die Höhlung, Hülle, Weite, der Raum, jeder hohle Körper, also auch Schiff, Becher u. dgl. wie κύθος, κώθων, κύφος, σκύφος; jeder hohle Theil des menschlichen u. thierischen Körpers; dah. auch die Haut, cutis (sonst σκύτος, mit vorgeschlagn. σ); ἀνδρείῳ κύτει, Menschengestalt, vom Oberleib, Soph. Tr. 12. μικρὸς ὄγκος ἐν σμικρῷ κύτει, kleiner (Körper-) Umfang in kleiner (Gefäſs-) Hülle; Soph. El.

Κύτρα, ἡ, κύτρος, ὁ, ion. st. χύτρα, χύτρος.

Κυττάριον, τὸ, Dim. von κύτταρος, ὁ, auch κύτταρον, τὸ, eigentl. κύταρος, s. v. a. das Stammwort κύτος, bes. Bienenzellen; der Kelch, in welchem die Eichel sitzt; der κύτινος des Granatbaums; an den Fichten der männl. Blüthenzapfen; οὐρανοῦ κύτταρος, cavum coeli; Arist. Pac. Andere lasen κύπαρος, von κύπος, wov. das adsp. κύφος in σκύφος, d. Fem. κύπη; ingl. κυπελλίς etc. Vrgl. γύαλον.

Κυτώδης, ὁ, ἡ, (κύτος) hohl, ausgehöhlt, weit.

Κυφαυχενὸς, ὁ, ἡ, mit ἵππος, ein Pferd, das den Hals vorgebogen trägt; Xen.

Κυφαλέος, έα, έον, was κυφός; Anal.

Κύφελλα, τὰ, von κύφελλον, einerley mit κύπελλον u. κυψέλη, insofern alle eine Höhlung ausdrücken; κύφελλα u. κυψέλη, besond. für die Ohrhöhle, das Ohr; κύπελλον u. κυπελλίς, ein Becher. Callimachus brauchte κύφελλα für (Wolken) Hülle u. Lycophr. für Nebel; dſsgl. für Ohren, wie Aristarch des Homer ἀμφικύπελλον durch ἄμφωτον erklärte.

Κῦφι, εως, τὸ, auch κοίφι, ein ägyptisches Arzneymittel, aus lauter hitzigen Sachen bereitet; Plutarch. de Isid. et Osir. §. 81.

Κυφὸς, ἡ, ὸν, krumm, höckerig, eigentl. nach vorn gebogen, od. überhängend; von κύβω, κύπτω, κύφω, κύπτω; dav. κῦφος, τὸ, Höhle; Krümmung, Höcker, Buckel; 2) hohles Gefäfs, Kufe; mit κύφος u. κύπελλον v. κυβὴ, κυπή. S. κύτος. -φότης, ἡ, (κυφὸς) das Gebogen-Krumm-Höckerig-Buckeligseyn; s. v. a. κυρτότης. -φόω, ῶ, krümmen, biegen, so dafs z. B. beym buckligen Rücken (κύφωσις) der Kopf vorwärts gestreckt steht. -φωμα, τὸ, (κυφόω) Höcker, Buckel.

Κύφων, ωνος, ὁ, (κυφὸς) ein jedes krumme Holz; ein Werkzeug, worin Missethäter krumm geschlossen, auch gefoltert u. gemartert wurden; dav. κυφωνισμὸς, ὁ, das Krumm schliefsen; dah. auch 2) ein böser Mensch, der dergl. Strafe verdient hat; vrgl. βάραθρον; 3) das krumm gebogene Joch; Theognis, wo man es falsch durch *stiva* übersetzt.

Κυφωνισμὸς, ὁ. S. in κύφων.

— φωσις, ἡ, Krümmung, Biegung, vorzügl. des Rückgrads durch einen Buckel. S. κυφόω.

Κύχραμος u. κύχρανος. S. κύγχραμος.

Κυψέλη, ἡ, von κυπὴ, auch γυπή. S. κυβή; jede Höhlung od. Loch, also das Ohrloch; (dasselbe ist κύφελλα u. κυπελλὶς,) auch das darin befindliche Ohrenschmalz; eine Kiste, Behältnifs; vorzügl. ein Bienenstock, auch κύβεθρον; dav. κυψέλιον, τὸ, u. κυψελὶς, ἡ, das Dimin.

Κυψελόβυστος, ὁ, ἡ der die Ohren durch Unreinigkeit verstopft hat.

Κύψελος, ὁ, die Erdschwalbe, die in Erdhöhlen wohnt. S. in κυβή.

Κύω, u. κυέω, f. ήσω härtere Form, st. γύω, u. *u*-Form zu γάω, χάω, κάω, mit dem Grundbegriff des Hohlseyn u. in sich Fassen, Enthalten. Eins der merkwürdigen Stammworte, die durch den Ton u. die Organe, womit er gebildet wird, die Gegenstände nachahmend bezeichnen, wov. alle Sprachen ausgehen. Die nothwendige Höhlung u. Wölbung des Mundes zum Aussprechen insond. des Vocals, der hier die Hauptsache ist, wird zur malenden Darstellung des Hohlen, wie des Gewölbten u. Runden. Dah. heifst κύω g. w. κυνέω auch küssen. Ferner u. gewöhnl. den geschwollenen Leib der schwangeren u. trächtigen Thiere haben, od. etwas in sich haben, überh. in sich fassen - enthalten; (vergl. γάμω) schwanger, trächtig seyn, mit d. Accus. βρέφος, υἱόν; u. wie unser *kymen*, keimen, von *kym*, Keim, d. i. κῦμα, nr. 2.; dann für die Folge, gebären (vom alten baren, tragen, also trächtig seyn, ausgetragen haben); metaph. womit schwanger gehen. Dah. ist κῦμα, τὸ, die schwellende Woge, wie der schwellende Mutterleib u. die Frucht desselben. [Den Begriff der Höhlung u. Wölbung haben alle mit κυ anfangenden griechischen Worte, u. unzählige deutsche, wie auch anderer Sprachen; von den Formen mit κο, κα, γα, χα, sind nicht weniger Ableitungen bekannt; denn es giebt kein Stammwort, zumal im Griech., das seinen Grundbegriff nicht durch alle 5 Vocale nüancirte u. modificirte. S. κόρος, κόρυς u. κύλλω, auch κύβω u. κυβή, ferner γάω u. χάω, u. vor allen ΔΑΥΩ, ΔΑΩ.]

Κύω, f. κύσω, ich küsse, gewöhnl. sonst κυνέω, zu dem es den Aor. 1. giebt ἔκυσε od. ἔκυσσε. S. das vorh.

Κύων, κυνὸς, ὁ, ἡ, (S. die Casus obliqui besonders unter κυνὸς) der Hund (von κύω, wegen seiner bekannten u. wohl an ihm als Hausthiere zuerst auffallenden Trächtigkeit: dah. Plutarch von dem ägyptischen Anubis sagt: διὸ πάντα τίκτων ἐξ ἑαυτοῦ καὶ κύων ἐν ἑαυτῷ τὴν τοῦ κυνὸς ἐπίκλησιν ἔσχεν, de Isid. et Osir. §. 44. 2) Meerhund; 3) Hundsstern; 4) ein Wurf im Spiele der *talorum*; 5) ein unverschämter Mensch; 6) metaph. heifsen bey den Dichtern die Boten, u. welche die Befehle der Götter ausführen, ihre Hunde, so der Adler Διὸς κύων; die Parzen Ἀΐδου κύνες; die Harpyen Διὸς κύνες; so auch die Hydra, Eurip. Herc. f.; die Sphinx, Soph. Oed. Tyr. die Erinnyen; Elect. Bey Aeschyl. Ag. 845 nennt Clytämnestra sogar ihren Gemal τόνδε τῶν σταθμῶν κύνα, „den Rüden dieses Hauses", wie man manchen der alten Ritter nennen konnte, der selbst *rude* genug war. 7) eine Art Nagel, ἧλος, von Anderen κυνάς, κυνάδος genannt; 8) was κυνήποδες; 9) st. *membrum virile*; Anal.; auch als Spiele der bildenden Kunst.

Κωάζω, (von κῶος, τὸ, nr. 2.) s. v. a. ἀστραγαλίζω. 2) st. ἐνεχυράζω von κῶς, d. Gefängnifs, Loch.

Κῶας, τὸ, wozu κῶεα u. κώεσι, als von κῶος, das Schaaffell, als Kleid, Decke u. drgl.; Hom. Ili. 9, 657. Od. 19, 101. S. in κῶς.

Κώβαλος. S. κόβαλος.

Κωβήλη, ἡ, bey Hesych. s. v. a. συνουσία, συνουσιασμός; 2) st. βελόνη;

dav. κωβηλίνη, s. v. a. ἠπήτρία, Nähterin.

Κωβιδάριον, τὸ, u. κωβίδιον, τὸ, Dimin. von κωβιὸς, ὁ, lat. *gobius*, *gobio*, eine Art von Meerfisch, auch ein Flufsfisch. (S. auch βλέννα u. κυβὴ nach.) κωβίτης, ὁ, -βῖτις, ἡ, u. -βιώδης, εος, ὁ, ἡ, dem κωβιὸς ähnlich, od. von dessen Art, als eine ἀφύη.

Κωδάριον, τὸ, Dim. von κώδιον.

Κώδεια, κωδία, ἡ, der Kopf, bes. der Mohnkopf; auch κώδη, ἡ, u. κωδύα u. κώδων, für μήκων; dsgl. κωδὶς, alles ion. Formen von u. für κόττα, κόδδα u. κυβή.

Κώδιον, τὸ, Schaaffell, Fell, Vliefs, sonst κῶας; auch eine Bettdecke, Oberbette: Diod. 13, 82. S. χλαῖνα. In der Odyss. 1, 443 οἰὸς ἄωτος.

Κωδιοφόρος, ὁ, ἡ, der einSchaaffell trägt; Strabo.

Κώδων, ὁ, (von κώδη wegen der Aehnlichkeit) eine Glocke, Schelle, dergleichen man bey Untersuchung der Nachtwache (Ronde, Runde) brauchte, um zu sehen, ob die Wache schlief; diese mufste sogleich beym Tönen der Glocke anrufen; dah. κωδωνοφορεῖν, dieNachtwachen visitiren; τοῦ κώδωνος παρενεχθέντος, als die Patrouille vorbeyging; Thucyd. 2) d. breiteEnde (Schallloch) der Trompete; (d. Mundstück heifst γλωσσίς;) κώδων τυρσηνική die Trompete selbst; Soph. Aj. 17. 3) metaph. ein geschwätziger Mensch; auch vom Wortgeklingel eines Redners. [Also ein *Sonett* wäre ein κωδώνισμα.]

— νίζω, mit d. Schelle-Glocke klingeln, u. als Patrouille die Nachwachen visitiren; 2) od. mit d. Klange der Trompete (κώδων) die zum Kriege bestimmten Pferde probiren, ob sie das Geräusch vertragen; 3) überh. probiren, prüfen, von Pferden, Menschen, irdener Waare, Münze u. drgl. Vrgl. διακρούω.

— νόκροτος, ὁ, ἡ, (κώδων, κρότος) klingend, tönend, von Schellen, od. wie eine Schelle; Eur. Rhes. 383. u. 308. σάκκος κωδ. ein Schild, woran drgl. angebracht, um dem Feinde Schrecken einzujagen. So sind auch die θύσανοι an der Aegide zu verstehen: wie die Wilden mit Fruchtschaalen ähnliches Klapperwerk sich machen. S. κρέμβαλον.

— νοφαλαρόπωλος, ὁ, der an den *phaleris*, (Wangenschmuck) des Pferdes (πῶλος) Schellenglocken hängen hat (wie in südlichen Ländern die aufgeputztenMaulthiere); Aristoph.

— νοφορέω, ῶ, ich trage Schellenglocken, wie die Pferde od. Patrouille; dah. von letzterer: ich visitire; von -νοφόρος, ὁ, ἡ, der Glocken od. Schellen trägt, wie ein Pferd od. die Patrouille. S. κώδων.

Κῶεα, κώεσι. S. in κῶας.

Κώθων, ωνος, ὁ, Dimin. κωθώνιον, τὸ, ein laconisches Trinkgeschirr mit gewundenem Halse; Plutarch. vit. Lyc. c. 9.; auch der attischen Matrosen; Aristoph. Eq. 601. Hiefs in späterer Zeit auch κύσθος. Dav. auch das viele Trinken, Sauferey; Plutar. Ant. 4. sonst κωθωνίη, ἡ, von κῶθος, was κύθος, od. κῶδος, d. i. κόδος, κοδδὰ, dsgl. κόττος, κοττὰ, κυβὴ, κύμβη, auch Trinkgefäfse bedeuten. Dav. -νίζω, ich trinke, zeche; dav. νισμὸς, ὁ, das Trinken, Zechen; u. -νιστήριον, τὸ, ein Lustort zum Trinken-Zechen.

Κώϊος, ία, ιον, contr. κῷος, Adj. v. Κῶς; dah. τὸ κώϊον, contr. κῷον, (wie ζώϊον, ζῷον) ein coisches Kleid.

Κώκυμα, τὸ, (κωκύω) das Geheulte, das Heulen, Weinen.

— κυτὶς, ίδος, ἡ, dem Cocyt entsprossen; Oppian.

— κυτὸς, ὁ, das Heulen, Weinen; 2) Flufs in der Unterwelt; von

— κύω, f. ύσω, ich heule, weine, schreye weinend, ein tonnachahmendes Wort, wie κλώζω, κρώζω, schluchzen; Hom. Ili. 18, 37.

Κωλακρέτης, ὁ, zu Athen s. v. a. ἀποδέκτης, ὁ, der Rendant der Republik, deren 12 nach der Zahl der φυλαὶ waren, die alle Staatsschulden beytrieben, den Richtern ihren täglichen Sold, d. h. Diäten, (den Aristoph. scherzhaft κωλακρέτου γάλα, nach ὀρνίθων γάλα, nennt) auszahlten u. die Ausgaben zu den öffentlichen Opfern, wovon sie Haut u. Füfse (κωλᾶς) bekommen. Andere schrieben κωλαγρέται, nach einer wahrscheinl. Etymologie von ἀγρέω s. v. a. ἀγείρω, wie ἱππαγρέται gebildet.

Κωλάριον, τὸ, Dim. von κῶλον.

Κωλέα od. -εὰ, dsgl. κωλία od. -ιὰ, ἡ, dsgl. κωλῆ, ἡ, u. κωλεὸς, ὁ, auch κωλῆν od. κωλὴν, ὁ, der Hüftknochen mit d. daransitzenden Fleische, od. Schinken; dah. alle diese Wörter auch einen Schinken bedeuten, od. das Hinterviertel; von u. wie κῶλον, τὸ. Dah. μηρίον als ein Theil des κωλῆν; 2) Bey Aristoph. Nub. Schaamglied; dav. das lat. *colis*.

Κωλῆν, ῆνος, s. v. a. κωλῆ.

Κωλήπιον, τὸ, u. κωλήφιον, τὸ, Dim. von κώληψ, ηπος, ἡ, (κῶλον) die Kniekehle, was ἰγνύα; Ili. 23, 726.; Hüfte; auch Knöchel.

Κωλιὰς, άδος, ἡ, verst. ἄκρα, ein Vorgebirge von Attika, worauf ein

Tempel d. Ἀφροδίτη κωλιάς; die Erde od. Thon von diesem Orte diente zur Verfertigung der attischen Töpferwaare; Plutarch de audit.; 2) ein jährliches Fest der Demeter; Plutar. Sol. 8.

Κωλικός, ή, όν, an der Kolik leidend; κωλική νόσος od. διάθεσις, die Kolik, *colica*, hat ihren Sitz im *colo*, von versetzten Winden, Auswurf od. Entzündung auch der benachbarten Theile.

Κωλόβαθρον, τὸ. S. in καλόβαθρον.

Κωλοειδής, ὁ, ἡ, Adv. -ειδῶς, glieder- od. colaartig: in Colis, als eine Periode.

Κῶλον, τὸ, ein Glied am Körper; vorz. Schenkel od. Hinterviertel, wie κῶλον πρὸς κέντρα ἐκτενεῖς: Aeschyl. Prom. 323. 2) an einem Gebäude, eine Piece. S. μονόκωλος; auch die Seite eines Körpers, z. B. Dreyecks, Vierecks; 3) ein Glied des Perioden. S. μονόκωλος; 4) im δίαυλος, die eine Strecke her od. hin, von der Schwelle bis ans Ziel; Aeschyl. Ag. 330. 5) ion. st. κόλον, das Colum, ein Darm; davon κωλικός.

Κωλοτομέω, ῶ, (κῶλα, τέμνω) Glieder verstümmeln; bey Plutar. δημήτερα κωλοτομεῦσιν, st. θερίζουσι, abschneiden, mähen, wofür anderswo βωλοτομέω steht.

Κώλυμα, τὸ, u. κωλύμη, ἡ, (κωλύω) Hindernifs, Verhinderung, Abhaltung; Schutzwehr; Dio Cass. Die zweyte Form bey Thucyd. Dav. κωλυμάτιον, τὸ, Dimin. s. v. a. χελωνάριον.

— σανέμας, dor. st. -μης, od. -μος, ὁ, die Winde abhaltend; poet.

— σίδειπνος, ὁ, ἡ, das Gastmahl aufhaltend.

— σίδρομος, ὁ, ἡ, den Lauf hemmend; Lucian. Podagr.

— σιεργέω, ῶ, ich verhindere zu thun, hindere, störe die Arbeit; -σιεργία, ἡ, das Subst.

— σις, ἡ, (κωλύω) Abhaltung, Verhinderung; Hindernifs.

— τήρ, ῆρος, ὁ, u. κωλυτής, ὁ, (κωλύω) der ab- zurückhält, hindert, unterdrückt; dav. -τήριος, ὁ, ἡ, u. κωλυτικός, ἡ, όν, zum Ab- Zurückhalten- Hindern- Unterdrücken gehörig od. geschickt.

— τός, ἡ, όν, verhindert; abgehalten; zu verhindern od. abzuhalten; von

Κωλύω, verkürzen, mindern, schwächen, abhalten, zurückhalten, hindern, verhindern, unterdrücken; auch mit dem Genit. [Mit κολάζω, κολάω u. κολούω einerley, nur ion. u. dor. das ο in ω verwandelt.]

Κωλώτης, ου, ὁ, (κῶλον) was ἀσκαλαβώτης. -λωτοειδής, ὁ, ἡ, demselben ähnlich, also fleckig.

Κῶμα, τὸ, (wie κώμη u. κῶμος, mit κοίτη u. κοιμάω einerley Ursprungs) *sopor*, Schlafsucht, stete Neigung zum Schlafen, od. wenn einem Kranken immer die Augen zufallen, ohne dafs er schlafen kann; auch ein schwerer widernatürlicher Schlaf des Kranken.

Κωμάζω, drückt eigentl. die Handlungen bey einem feyerlichen Aufzuge, Procession an den Bacchusfesten aus. S. κῶμος. 2) wie κῶμος, *comissatio*, ein Bacchantenaufzug junger- lustiger Leute, die nach einem Gastmahle mit Musik durch die Stadt ziehen, u. so allerley Scherz, Muthwillen, Unfug, übermüthige Handlungen treiben u. drgl. Reden führen; 3) wie κῶμος von jeder feyerlichen Procession mit Freuden u. Lobgesängen, mit Musik, Tanz u. Scherz verbunden; dah. einzeln für: lobsingen, jubeln, fröhlich seyn; in feyerlicher Procession gehen, ein Fest feyern, u. s. w.; ferner tanzen, Musik bringen, feyerlichen Einzug halten; figürl. ἐκ πυρὸς εἰς Ὀλυμπον; Anal. trop. auch von anderen Dingen, die mit Gewalt u. in Menge einbrechen; s. εἰςκωμάζω. Dav. ἐγκώμιον, ἐγκωμιάζω.

Κωμαίνω, (κῶμα) ich nicke, habe immer Trieb, Neigung zum Schlafe; 2) Hesych. hat es auch für κείρεσθαι, also für κομάω, κωμάω.

Κώμακον, τὸ, ein aromatisches Gewächs; angebl. die Muscatennufs.

Κῶμαξ, ακος, ὁ, s. v. a. κωμάζων, muthwilliger Mensch.

Κωμάρχης, ου, ὁ, u. κώμαρχος ὁ, (ἄρχω) der Vorsteher, Beherrscher einer κώμη, Schulze, Schultheifs, Burgemeister, nach unserer Art.

Κωμάσδω, dor. st. κωμάζω.

Κωμασία, ἡ, die Handlung des κωμάζειν; vorzügl. der Aufzug an Bacchusfesten.

Κωμαστής, οῦ, ὁ, der an Bacchusfesten in Procession geht u. lustig dabey ist; auch Bacchus selbst, wenn sein Fest gefeyert wird; 2) junger, trunkener Mensch, der im κῶμος, *comissatio*, durch die Stadt zieht, auch seinem Liebchen Ständchen bringt; dah. st. ἐραστής; Lucian. Amor.

— μαστικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, was zum κωμάζειν am Bacchusfeste u. bey Schmausereien gehört u. dazu sich schickt, od. von der Art ist, wie die Handlungen beym κωμάζειν.

Κωματώδης, εος, ὁ, ἡ, (κῶμα) der die Krankheit od. den Zufall des κῶμα hat, w. m. s.

Κώμη, ἡ, ein dor. Wort, für das attische δῆμος; Arist. Poet. 3. *vicus*, wie ein Dorf, wo mehrere Menschen

in besonderen Wohnungen beysammen wohnen, im Gegensatz der Stadt, welche Mauern hat. 2) in der Stadt *vicus*, ein Quartier, Gegend, wo mehrere Menschen zusammen wohnen; Isocr. Areop. [Der Analogie nach ist κώμη u. κῶμα verwandt, (wie γνῶμα u. γνώμη etc.) u. von κέω, κείω, st. κοίμη, wovon κοιμάω; also ein gemeinschaftl. Schlafort. ἐν τοῖς μακραῖς ὁδοῖς μέσα χωρία ἔκτισαν πρὸς τὸ κοιμᾶσθαι νυκτὸς ἐπιγενομένης, also Karavanserey, Herberge. S. δῆμος nach u. ἦθος.]

Κωμηδόν, Adv. (κώμη) *vicatim*, dorfweise, quartierweise, nach Dörfern, Quartieren in κώμαις; nach Art eines Dorfes, also mit zerstreut liegenden Wohnungen; Strabo

Κωμήτης, ου, ὁ, ἡ, ein Landmann, der in einer κώμη wohnt; Bewohner überh. 2) in der Stadt der *vicinus*, der in demselben Quartiere, Viertel, Gegend der Stadt wohnt, Nachbar. -**μητικός**, ή, όν, zu einem κωμήτης gehört, sich für ihn schickt. -**μῆτις**, ιδος, ἡ, Fem. von κωμήτης. -**μήτωρ**, ορος, ὁ, s. v. a. κωμήτης.

Κωμίδιον, τὸ, Dim von κώμη.

Κωμικεύομαι, ich spreche komisch.

Κωμικός, ὁ, Adv. -κῶς, zu der komischen Dichtkunst gehörig, nach Art der komischen Dichter; von witziger Art zu sprechen.

Κώμιον, τὸ, kleine κώμη; Strabo.

Κωμογραμματεύς, έως, ὁ, der γραμματεύς, Stadtschreiber, Syndicus einer κώμη.

Κωμοδρομέω, ῶ, s. v. a. κωμάζω.

Κωμόπολις, ἡ, eine κώμη, so groſs wie eine Stadt, nach unserer Art ein Marktflecken zwischen Dorf u. Stadt.

Κῶμος, ὁ, (κώμη) eigentl. ein feyerlicher Aufzug an den Festtagen des Bacchus, wo man auf Wagen (ἐφ' ἁμαξῶν) durch die κώμας, *vicos*, zog, in welchen anfangs die Einwohner von Griechenland u. Athen zerstreut wohnten, ehe sie in Städte mit Mauern zogen. So sang man zu Ehren des Bacchus im Taumel der Freude Loblieder, lustige Gesänge, u. trieb mit allen Vorübergehenden Scherz, verspottete, schimpfte sie; daher ἐξ ἁμάξης σκώμματα. Diese Handlungen nannte man κωμάζειν u. πομπεύειν; dah. πομπεύειν auch Scherz treiben, verspotten heiſst. Man trug bey diesen bacchischen Aufzügen meist Larven od. Masken, ja muſste sie tragen; ein Gebrauch der sich in dem italiänischen Carneval, zumal in Venedig erhalten hat. Daraus entstand in der Folge die Comödie κωμῳδία, von κῶμος u. ᾠδή. S. πομπεύω. 2) κῶμος (*comissatio*) der schmausenden trunkenen Jünglinge, besonders die mit Musik u. ihren Liebsten u. Freunden nach dem Schmause in der Stadt umherziehen, zu ihren Bekannten gehen (S. Platos Sympos.) u. andere Schwänke machen: εἶδος ὀρχήσεως μετ' ᾀσμάτων πορνικῶν, wie es Spätere, die keine Anschauung mehr von der Sache hatten, aus Büchern erklären. Dah. κῶμος auch für das Leben u. Betragen von lustigen od. liederlichen, übermüthigen Leuten; hernach auch von jedem Schwarm od. groſsem Zug, z. B. ἀσπιδηφόρος, ein Feldzug, Heereszug; Eurip. Suppl. 390. dagegen Troad. 1184. ein Leichenconduct; Κῶμος, als Gott od. Dämon im Hause der Atriden, mit Bezug auf Thyestes Mahl; Aeschyl. Ag. 3) bey Pindar. u. sonst, auch die Procession, in welcher ein Wettsieger geführt wird, die Freudengesänge u. die Fröhlichkeit, die dabey Statt finden also Musik, Tanz, Lobgesang. Auch nennt er selbst seine Siegeslieder so, welche angebl. von den Freunden des Siegers u. in Procession abgesungen wurden, womit es aber eine ganz andere Bewandniſs haben möchte. Die herkömmliche Vorstellung ist unklar u. wunderlich. [Statt dergl. Dinge des Alterthums aufzuklären, bohren die VV. DD. gern das Bret am dünnsten Ende u. renken Verse ein, die sie selber nicht lesen können.]

Κωμόω, st. κωματόω, d. i. ἐν κώματι εἰμί; Galen.

Κωμύδριον, τὸ, Dim. von κώμη.

Κώμυς, υθος, ἡ, ein Bündel, Büschel, *manipulus*; ein Bündel Heu; Theocr. 4, 18. 2) als Mascul. eine Stelle, wo das Rohr dicht mit den Wurzeln verwachsen steht; 3) s. v. a. κορυθάλη, von κόρυς, υθος. [Von κόμη, Schopf, gleichs. die ion. dor. Form, wie κόρη, κώρη etc.]

Κωμῳδέω, ῶ, ich bin ein κωμῳδός, Comödien-(Sänger) Dichter; 2) act. ich verspotte, ziehe durch, wie in der Comödie, sonderlich der sogenannten alten, durch Personalitäten geschah; 3) figürl. überh. von witzigem Durchziehen, es sey mit Worten od. Carricaturen: οἱ ζωγράφοι κωμῳδοῦντες ἐποίουν αὐτὸν καθεύδοντα κ. τ. λ. Ael. v. h. 13, 43. Dav. -**μῴδημα**, τὸ, eine Spottrede, der Spott; Verspottung, wie in der alten Comödie. -**ῳδία**, ἡ, der comische Gesang, Comödie; 2) Verspottung, wie in der Comödie; 3) auch wie wir Comödie sagen, st. Theater, Bühne, Stück od. Drama;

Plutar. Q. S. IV, 2, 4 [d. h. sonst sagten; denn jetzt erlaubet man uns drgl. familiäre Ausdrücke nicht]. S. κῶμος. -ῳδιακὸς ἡ, ὀν, auch -ῳδικὸς, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, nach Art der Comödie, comisch.

Κωμῳδιδάσκαλος, ὁ, st. κωμῳδοδιδ. abgekürzt: Aristotel. περὶ ψυχ. eben so τραγωδιδάσκαλος, Schol. Aristoph. Plutar. 200. Dergleiche Abkürzungen mehrere als nothwendig u. natürlich vorkommen u. zu merken, nicht etwa zu emendiren od. gar zu annihiliren sind. Denn *aliud est Graece, aliud grammatice loqui*, u. so in allen Sprachen. S. den moderaten *Quinctilianus* gegen die anderen Ultra's alter u. neuer Zeiten, Instit. orat. Lib. I. c. 6. *Recta est haec via: quis negat? sed adjacet et mollior et magis trita*, u — deutscher, könnte man hinzu setzen.

Κωμῳδιογράφος, ὁ, Comödienschreiber.

— διοποιὸς, ὁ, s. v. a. das vorh.

— δογέλως, ωτος, ὁ, s. v. a. κωμῳδός.

— δογράφος, ὁ, was κωμῳδι γράφ.

— δοδιδασκαλία, ἡ, das Comödien machen u. geben; die Comödie selbst; von

Κωμῳδοδιδάσκαλος, ὁ, der comische Dichter, in so fern er die Acteurs u. den Chor einübt u. unterrichtet, διδάσκει, wie sie sein Stück aufführen, vorstellen sollen, die Rollen einstudirt. S. διδάσκω.

Κωμῳδολειχέω, ῶ, ich spiele den Schmarotzer (Tellerlecker) mit komischen (niedrigen) Späfsen; Aristoph. Vesp.

— δοποιητὴς, οῦ, ὁ, u. -δοποιὸς, ὁ, Comödienmacher-Schreiber; dav. -δοποιΐα, ἡ, das Comödienmachen.

Κωμῳδὸς, ὁ, (κώμη, ᾠδὸς) ein Comödiendichter; ursprüngl. der selbst seine Lieder u. Gesänge des Bacchus absingt. S. κῶμος.

— δοτραγῳδία, ἡ, eine aus Comödie u. Tragödie gemischte Fabel, od. Stück, wie der Cyclops des Euripides, drgl. man eigtl. Σατύρους nannte. -δοτραγῳδὸς, ὁ, der Dichter od. Sänger einer solchen κωμῳδοτραγῳδία.

Κωνάριον, τὸ, Dim. von κῶνος.

Κώναρος, ὁ, dem das Horn gestutzt ist, wie in κῶνος; Name eines Bocks; Theocr. 5, 102.

Κωνάω, u. κωνάζω, f. άξω, (κῶνος) den od. im Kreisel herumdrehen; 2) κωνάω, (κῶνος no. 5.) pichen, verpichen, verkleben.

Κωνειάζομαι, ich trinke κώνειον, od. κώνιον, τὸ, *cicuta*, Schierlingskraut, u. dessen tödtlicher Saft.

Κώνησις, ἡ, (κωνάω no. 2.) was κόμμωσις, κήρωσις. Andere lesen κώνυσις u. κωνύω.

Κωνίας, ὁ, (κῶνος no. 5.) οἶνος, gepichter Wein; Anal.

— νίζω, (κῶνος no. 5.) ich piche, *pico*.

— νικὸς, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, (κῶνος) konisch, kegelförmig.

Κώνιον, τὸ. S. κώνειον.

— νίον, τὸ, Dim. von κῶνος; auch figürl. als μαστῶν; Anal.

Κωνὶς, ἡ, ein Wassergefäfs von Kegelgestalt.

— νίτης, ὁ, -νῖτις, ἡ, angebl. was κωνίας; als πίσσα; besser "von der Fichte."

— νοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (κῶνος) kegelförmig, als γῆς σκίασμα.

Κῶνος, ὁ, (gleichs. ion. Form für κόνος, κόννος, wie κῶλον für κόλον) *conus*, *meta*, ein Kegel; 2) kegelförmiger Kreisel, *turbo*; 3) die Helmspitze; 4) der kegelförmige Zapfen (Frucht) von Fichten, Kiefern u. drgl., s. κόννος; die Fichte selbst; Anal. 5) das flüssige u. trockene Pech.

Κωνοτομεῖν, einen Kegelschnitt machen; Mathemat.

— νοφορέω, ῶ, ich bin -νοφόρος, ὁ, ἡ, was στροβιλοφόρος, Fichtenzapfen (κῶνος od. στρόβιλος.) od. dem ähnliches tragend; auch vom Thyrsus; Anal.

Κώνυσις, ἡ, u. κωνύω, was κώνησις u. κωνάω.

Κωνωπεῖον, τὸ, u. κωνοπεὼν, ῶνος, ὁ, (κώνωψ) *conopeum*, ein Bette mit Vorhängen von dünnem Zeuge, od. diese Gaze selbst, ums Bett gezogen, um die Mücken abzuhalten; vorzügl. in Aegypten gebräuchlich; Plutar. Anton.; Anal. 3, p. 61. u. 91. Horat. epod. 9, 16.; Propert. 3, 9, 43.; auch jetzt noch hin u. wieder in Italien. Daraus ist *canapé* verderbt.

Κωνωποειδὴς, έος, ὁ, ἡ, u. πώδης, mückenartig.

— ποθήρας, ου, ὁ, (θήρα) Mückenfänger.

Κώνωψ, ωπος, ὁ, ἡ, die Mücke, die sticht, *culex*; Aeschyl. Ag. S. ἐμπὶς.

Κῶοι, οἱ, Lager, Höhlen; τὰ κοιλώματα τῆς γῆς καὶ πάντα τὰ σπήλαια. [Verlangt d. Jota subscr. κῷοι, wie in ὀρέσκῳοι od. ὀρεσίκῳοι Φῆρες, d. i. Θῆρες, Centauern. S. in κέω nach, u. κώς, κὼς]

Κῷος, ὁ, Adj. von Κῶς, Einwohner der Insel Cōs. S. κώϊος.

Κῶος, εος, τὸ, dav. d. Plur. κώεα u. κώεσι, s. v. a. κῶας.

Κῷος, ὁ, ein Wurf im Spiele mit ἀστραγάλοις, der sechs gilt; sonst χῖος genannt. S. jedoch dieses.

Κώπαιον, τὸ, (κώπη) der Obertheil, Griff des Ruders. [st. κώπειον, da die Endung αιος u. ειος einerley.]

— **παιώδης**, ὁ, ἡ, s. κωπήλατος, no. 2. ruderförmig od. lang.

Κωπείρης, angebl. f. Schreibart st. κωπήρης, jedoch wie κάρεινον, st. κάρηνον, u. hundert andere, welche die *molestissima diligentiae perversitas* der Grammatiker überein geschrieben haben will, ohne zu bedenken, daſs die Sprachgewohnheit, die dem Ohr u. der Laune folgt, nicht so constant ist.

— **πεύς**, έως, ὁ, Holz zu Rudern tauglich u. gebräuchlich; Herodot. S. πλατόω.

— **πεύω**, u. κωπέω, στρατὸν, ich halte das Heer schlagfertig, so daſs der Soldat das Gefäſs (κώπη), das Schwert, in der Hand hält; 2) ναῦν, bereite das Schiff zur Fahrt, so daſs die Ruder, κῶπαι, bereit an ihren Stellen liegen; auch das Ruder in der Hand haben und rudern, als βάριν; Anal. 2, 81.

— **πεών**, ὁ, u. κώπη, ἡ, (nicht von κόπτω, sondern von κάπω *capio*) das Ruder; 2) der Griff am Degen, *manubrium*, *capulus*; 3) *cupa*, der Griff, Kurbel, womit die Oelmühle gedreht wird; Diod. Sic. 3, 12.; dav.

— **πήεις**, ήεσσα, ῆεν, mit einem Griffe, Hefte.

— **πήϊον**, auch κουπήϊον, τὸ, der mit gebogenen Querhölzern gemachte Himmel od. Decke eines Wagens; Hesych.

— **πηλασία**, ἡ, das Rudern. -πηλατέω, ῶ, ich rudere; -πηλάτης, ου, ὁ, der Ruderer; von -πήλατος, ὁ, ἡ, (κώπη, ἐλαύνω) vom Ruder getrieben; 2) wie ein Ruder gearbeitet, gestaltet; st. κωπαιώδης, μακρὸς, nach Hesych.

— **πήρης**, εος, ὁ, ἡ, (κώπη, ἄρω) mit Rudern versehen; σκάφος; 2) χεὶρ, die das Ruder haltende Hand; Thucyd.

— **πητὴρ**, ῆρος, u. πητὴς, ὁ, die Seitenwände des Schiffes, woran die Ruder angebracht sind, od. σκαλμὸς; auch κωπωτὴρ.

— **πίον**, τὸ, Dim. von κώπη, kleines Ruder.

Κωπωτὴρ, ὁ. S. in κωπητὴρ.

Κωράλιον, od. -λλιον, τὸ, st. κοράλλιον, od. κουράλιον; von κόρη, κούρη, κώρη; Adj. κόραλος, κώραλος; dah. auch κωραλίσκος. S. folg.

Κωραλίσκος, ὁ, s. v. a. μειράκιον; Hesych. S. vorh.

Κωραλλεὺς, ὁ, Corallenfischer.

Κωρὶς, ἡ, sicil. st. καρὶς; auch κουρὶς, daſs also die Zwischenform des dunkeln α, κορὶς.

Κῶρος, ὁ, κώρη, ἡ, dor. st. κοῦρος, κόρη; auch st. Pupille; Theocr. 23, 12.

Κωρυκαῖος, u. κωρυκιώτης, ὁ, ein Bewohner des cilicischen Vorgebirgs κώρυκος, welche die landenden Schiffe ausspionirten u. verriethen; d. h. für einen Spion, Verräther, Horcher.

Κωρύκιον, τὸ, u. κωρυκὶς, ἡ, u. κωρυκίδιον, τὸ, Dim. von κώρυκος, Köcher; 2) κωρυκὶς ίδος, ἡ, kleiner Beutel; Bläschen, auf den Blättern der Ulmen u. Rüster, von Insectenstichen entstehend, *folliculi*.

Κωρυκοβολία, ἡ, u. κωρυκομαχία. S. folg.

Κώρυκος, ὁ. S. auch γωρυτὸς, ein lederner Sack, Beutel; Hom. Ody. 5. Köcher; Hesych. 2) in den Gymnasien ein groſser lederner Sack mit Feigenkörnern, (κεγχραμὶς) Mehl od. Sand gefüllt, u. von der Decke herabhängend, welchen die Athleten mit den Händen faſsten u. einander zuschwangen; Mercurial. gymnast. p. 86 Dav. κωρυκοβολία u. κωρυκομαχία, ἡ, dieses Spiel; welches man fälschlich für das Ballonspiel angesehen u. ausgegeben hat.

Κωρυκώδης, ὁ, ἡ, wie ein Sack od. Beutel.

Κῶς, ἡ, die Insel Kōs.

Κῶς, od. κὼς, τὸ, s. v. a. κῶας, u. κῶος, ein Schaaffell. (Angebl. von ὄϊς, att. οἶς, das Schaaf, äol. ὦς, mit d. adsp. κ, κῶς, d. h. mit d. Jota subscr. zu schreiben. Dagegen ist κῶος, ὁ, wov. κῶοι, besser von κέω, κείω, κοῖος, κῷος (wie κλοιὸς, κλῳὸς etc.) Höhle, (*Kewe, Keue, Koye*), hernach Lager überh. Denn es kommt auch für ein öffentliches Gefängniſs der Corinthier vor, wie ὁ καιάτας, u καίαρ, das bekannte Lacedämonische.

Κωστοφάγος, ὁ, N. pr.; Hom. Fragm.

Κωταλὶς, ἡ, *tudicula*, mit κώτιλος von κόπτω.

Κωτιλὰς, άδος, ἡ, s. v. a. κωτίλη, ἡ.

— **τιλία**, ἡ, d. Subst. von

Κωτίλλω, ich schwatze, plaudere, *garrio*; meist mit dem Begriffe von Schmeicheley verbunden; kosen (vom franz. *causer*); αἱμύλα, μαλθακὰ κωτίλλειν, süſse- weiche- glatte Worte plaudern; εὖ κώτιλλε τὸν ἐχθρὸν, zu deinem Feinde sprich mit guten, freundlichen Worten; Theognis 353; von

Κώτιλος, auch κωτίλος, -λλος, η, ον, geschwätzig, plauderhaft v. Menschen, insond. Weibern, u. einigen Vögeln, z. B. der Schwalbe, *garrulus*, *argutus*; auch von wohlklingender u. einnehmender Geschwätzigkeit;

catachrest. auch; μμα; Anal. [Von κόπτω, (κόπτιλος, κόττιλος,) κώτιλος, wie κόπις, ὁ, u. κόβαλος, *loquendo obtundens*.]

Κωφάω, ῶ, u. -έω, ich mache taub, auch stumm; überh. schadhaft, verstümmle: κωφεῖν, βλάπτειν, τηρουν; Hesych. Im Med. κωφᾶσθαι, vertauben u. verstummen. S. κωφός.

— φεύω, u. έω, ich bin taub, unempfindlich, schweige, bin stumm.

— φησις, ἡ, Verstümmlung, od. was κώφωσις.

— φητέος, έα, έον, was βλαπτέος,

— φίας, ου, ὁ, die taube, eine Schlangenart.

Κωφὸς, ἡ, ὸν, angebl. von κόπτω, κέκοφα, κοφὸς, ion. κωφὸς, s. v. a. *tusus*, *obtusus*, stumpf, abgestumpft; κωφὸν βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος, stumpf u. ohnmächtig, kraftlos; oppos. ὀξὺ βέλος; dah. von stumpfen Sinnen, Gehör, Gesicht, gelähmter Zunge u. Sprache, verschollenem Gerücht, κωφὰ καὶ παλαιὰ ἔπη; Soph. Oed. tyr. 290. od. taub u. stumm; jedoch letztres allein bey den älterenSchriftstellern, als Hom. u. Herodot. 1, 34. vrgl. 1, 85. bey Späteren aber taub; οὔτε λαλῶν οὔτε ἀκούων, fafst es Hesych. zusammen. 2) überh. unempfindlich, als γαῖαν, Il. ω, 54.; jedoch ist es dort eigentl. κενός, woraus der θυμὸς entflohen. Uebergetragen auf den Geist: stupid, dumm, thöricht, unwissend, unerfahren. — [Im Deutschen wäre dieselbe Folge der Begriffe: stumpf, stumm, tumm (wofür man jetzt dumm sagt), welches sonst auch stumpf bedeutete; z. B. wenn aber das Salz dumm wird, womit soll man würzen? ferner unerfahren, dah. der alte beständige Gegensatz „die Weisen (Erfahrnen) und die Tummen (Jungen, Unerfahrnen)."] 3) stumm, still, ruhig; auch von Dingen. So ward im Deutsch. von stumm, gestum, ruhig, das Gegentheil ungestüm. 4) wie unser taub st. hohl, leer, κωφὴ λίθος, st. κενοτάφιον; κωφὸν ὄνομα, der leere, blofse Name; Anal. 2, epigr. Pinyti. eitel, nichtig, umsonst, vergeblich. [Gleichwohl könnte κωφὸς ion. Form. st. κῶφος, von κοῦφος seyn für κόφος, κέφος, κέπφος, hohl, d. i. leer u. leicht, metaph. nichtig u. s. w.] Dav.

Κωφότης, ἡ, Stummheit, Taubheit, Dummheit, Unwissenheit, Stupitität, Stumpfheit, Dumpfheit.

— φόω, ῶ, was κωφάω, ῶ, dav. -φωμα, τὸ, Taubheit, Stummheit, Stumpfheit überh. -φωσις, ἡ, Betäubung, Abstumpfung; Taubheit, Stummheit, Stumpfheit.

Κώχεθ' od. κώχετο, st. καὶ ᾤχετο.

Κωχεύω, f. εύσω, ich hebe, halte, stütze, trage; dav. ἀνακωχεύω, ich halte in die Höhe, stütze, unterstütze; auch für ὀχεύω, sehr natürlich; da ὀχέω von ἔχω, ὄχα, ὦχα, *vehi*, reiten; halte an, halte zurück; intr. halte an, halte still, als ἀνεκώχευσαν αἱ νῆες, lagen auf dem hohen Meere vor Anker, was sonst nach einer andern Metapher σαλεύω heifst; überh. an- od. zurück-aufhalten, hemmen, hindern. Dav. ἀνακωχή, ἡ, eigentl. was aufhält, eine Stütze; figürl. Aufhalt, Aufschub; κακῶν, Erleichterung davon; πολέμου, Waffenstillstand. [Das Wort sollte eigentl. ὀκωχεύω geschrieben werden, als durch ion. Verdoppl. von ἔχω, Perf. ὄχα, ἔοχα, contr. ὦχα, ion. ὀκῶχα, mit ion. Versetzung der Adspirat. ὄχωκα (wie in συνοχωκώς) als Subst. ὀκωχή; man hat aber das ο wahrschl. als Vocalverschlag, wie in ὀκιμβάζω, ὀκέλλω, u. dergl. angesehen, od. sonst ein anderes Etym. vermeint u. jenes ο in einigenCompp. weggelassen, als ἀνακωχή, διακωχή, κατακωχή, παρακωχή, hingegen μετοκωχή, συνοκωχή. Ueber den angebl. Unterschied der Formen mit α od. ο s. die Ausleger zu Ammon. 1, c. 5. Vergl. die Bemerk. in ἄνευ, u. in εὐήνωρ.]

Κὼψ, ὁ, st. σκὼψ, wovon man das σ weggelassen, das aber hier radical. S. σκώπτω. Doch könnte es auch von κυβὴ, κωβὴ, wie κώβιος, seyn u. ein Thier mit grofsem Kopfe bezeichnen.

Einige der Druckfehler, die man vor allem zu verbessern bittet.

p. 8. ἀγέλαστος — *adde:* wobey man nicht lacht, als θυσίαι; Plut. de Isid. §. 69.

p. 12. ἄγνος — *adde:* Von ἁγνὸς ist auch das lat. *agnus*, Lamm; desſgl. ἄμνος, ις, ιον, wie *stannum* st. *stagnum*.

p. 12. in ἀγνὼς, ῶτος, streiche ἀγνόω, ἀγνῶμι, u. lies: ἀ priv. u. γνώσκω.

p. 46. αἰώνιος — *adde: saecularis*, als *ludi;* Herodian.

p. 48. st. ἀκανθωνίζω lies: ἀκανίζω; desſgl. st. ἀκανθωνικὸς lies: ἀκανικὸς.

p. 57. Ἀκράτιστος lies: besser st. ἄκρατος, nr. 3. Ἀκρᾶτος — lies nr. 3. st. nr. 2.

p. 60. Ἀκρόνυχος, ὁ, ἡ, — wie παίνυχος gemacht. Ἀκρονυχία, ἡ, das Subst. zu ἀκρόνυχος.

p. 96. in ἄμφιπποι — Vergl. ἀποχειροβίωτος, desſgl. ἀποκαρήτομος etc.

p. 112. in Ἀναμνηστία, ἡ, — st. S. ἄελπτος lies: S. ἀνάελπτος.

p. 233. in ἀρκτουροφύλαξ lies Bärenhüter st. Bärenhäuter.

p. 297. in ἄχω lies ἀχνάζημι st. ἀνάχζημι.

p. 312. lies φάεσι καίνειν.

p. 338. lies Βρυώνη u. βρυωνία, ἡ, etc.

p. 377. in δαίμων — S. in εἴδω.

p. 481. lies δύσγω st. δυςγω.

Riemer, Friedrich Wilhelm,

Griechisch-deutsches Hand-Wörterbuch für Anfänger und Freunde der griechischen Sprache

Bd.: 1

1819

Coburg, Landesbibliothek -- Cas A 4068
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11929760-7